Meters ^tottverfafions-^e^iâon.

fünfte ^infinite.

¿) r e t Í e F) n f c r a n b.

Jlorbíerhannl bis pnlitd'fe.

giepers

(Sin

djlagetoert be§ allgemeinen 2Biffen§.

¿fünfte, gfinjlidj neubmlmteti' Auflage.

SJIit liicijr al§ 10,500 2lbbilbungen im Sfert unb auf 1088 Üfilbertafeln, harten unb ißlänen.

^reige^nter 'gS a n ö.

Ilurbfeekaital bis Palitiffe.

Sleuer 21 bbrucf.



Heilig unb Wien.

& i b l i o g r a p l) i f d) e § 3 n ft i t u t.

1897.

Sille Dledjte oom Setleger oorbeljalten.



Korbfeefattal (Koorbjee»ffanaal), Kartal in bev nieberlänb. Kvobinj Korbbollanb, Würbe bepufg einer unmittelbaren Serbinbung non Kmfterbant big jur Korbfee 1865—76 mit einem ffoftetiauftoanb Don 50 Ktill. K?t. pergeftellt. Qnt Kieetbufett beg ?), bas im übrigen trocten gelegt ift, würbe eine tiefe Söaffer« rinne gegraben unb bie §albinfel Kotbl)ol(anb an ihrer fd)malften Steile burdiftodjcn. ©er ffanal ift 25 km lang, 60—100 m breit unb 7—8 m tief, Kn ber Weftlidjen Einfahrt, bei beut neu entftanbenen Ort Kmuiben, befinben fiep 4 Sdjleufett u. 2 Seudjttürtne, ttnbSBeUenbredjer erftreden fid) 1400 m weit ingKieer. Seit ber Eröffnung beg ffanalg bat fidj ber Seeüertepr Don Kntfterbatn niepr als uerjel)nfad)t.

KorbSoitterfet, Qnfel intKritifcpen Kleer,nörb» lid) Don ber ipalbiitfel SÖootl)ia, Don ber fic bttrdj bie Sellotftrafje qefcpieben ift, Wäprenb bie granllinftrafje unb ber ißeelfunb fie »onißrinj 5Baleg«2anb, ißrince Kegentg Qnlet fie Don Saffinlanb unb bie Sarrow« ftrafje fie Don EornWaUig unb Korb«©euon trennen.

Korbfteirtfrfje Silpett (Eifenerjer Klpen), ®ebirg§sug ber nörblicpen gone ber Dftalpen, Wirb im SB. burd; bag Kaltenthal unb ben Sieftngbadj, im S. unb D. burd) bie Klut unb Kiüq, im Korben burdj bie Salja unb Ettng begrenzt unb ^eid)net fidj, ohne bie Scpnccregioit 511 erreidjen, burd; feine ¡teilen gor« men aug. Seognoftifdj beftepcit bie Korbfteirifdjen Klpen aug brei goncn: int Korben aug ffaltftein, in ber Ktitte aug ftlurifdjent flberganggg̃eftein unb im S. aug IriftaHinifdjent Schiefer, ©er weftlidje ©eil ift bag Keicpenfteiner ©ebirge mit ben burd) bag Qopngbacher ©hat getrennten ©ruppen beg Keidjen ftein (2247 m) unb beg Jpodjtljor (2372 m); ben oft- liehen ©eil bilben bie Kergntaffiog beg IpDdjfdjW ab (f.b.,2278m) unb ber ipopen ÜSeitf d) (1982m). gu biefet ® nippe gehört aud) ber Erjberg bei Eifenerj (f. 0.) unb alg widjtiger Übergang ber Krcbicpl (1227 in) jtvi« fdjettEifenerj u.SBorbernberg. S.ffarte»Steiermart«.

Kotbftetittttett,©orfimpteuf).Kegbej.!pilbe§beim, ffreig ©ronau, unweit ber Seine, ffnotenpuntt ber £i= nien Hannover-Elge u. Sraunfcpweig-Elje-Dgtta» brüd ber Kreufj. Staatgbapn, hat eine euang. ffirdje, eine guderfabrit unb (1390) 1500 weift eDang. Einw.

Korbfterit, f. Kolarftem.

_ **Korbfterttorbett,** febweb. gioilorbcn, bag fogen. Sdjwaqe SSanb, für peruortagenbe, namentlich 'oif= fenfdjaftlidje SSerbienfte Dom ffönig griebridj I. 1748 gestiftet, hat Pier fflaffen: ffommanbeur»®roütreuje, ffomntanbeure erftcr unb ¿Weiter ff taffe unb Kitter. Orbengjeidjen: ein weißes ffrcuj mit acht Spipen unb golbenen ffitöpfcbeit mit runbent, blauem Ktittelfcpilb, Worauf ber Kolarffern mit fünf Strahlen unb ber ©eoife: »Nescit occasum« (»Er gept nie unter«), gwifdjen ben glügeln beg ffreujeg fittb ffronen an- gebradjt, unb aud) über bent ffreuj befinbet fid) eine foldje. ©er Stern ift ein aepffpipigeg ffreuj Don Silber mit Strahlen in ben SBinteln unb bent Kolarftern in ber Ktitte. ®ie neue ¡form ber beiben ffontntanbeur- fterne hat trier facettierte Kutte mit beut aufliegenben Kolarftem. ©er Dtbett Wirb an einem fdjwarjen Söattb non ben ©rojjtreuj = ffontntanbeurcti über ber Scpuiter mit filbernem Stern, üonbenffontntanbettren erfter fflaffe am Ipalg unb mit Stent, Don ben ffont« ntattbeuren ¿Weiter fflaffe ohne Stern, Don ben Kittern im ffnopflocp getragen. Sei feierlichen ©elegenpeiten haben bie ©rofjtreuj«ffomntanbeure eine ffette unb biefe wie bie ffomntanbeure ein gerentonientleib. S. ©afel »Crbett II«,gig. 26.

Korbftranb, eine ber norbfrieftfdjett Qnfeln int fdjlegwigfd)eit SBattennteer, Ipufum gegenüber, ift 39qkmgrof), beftept augeingebeid)temKiarfd)lanb,hat eine euang. ffirdje, mehrere tatpolifcpe Setpäufer, ein Kmtggericpt unb <189O) 2271 nteift euang. Einwohner. Spauptort ift Dlbcnbüll. gu K. gehören bie öftlid) gelegene langgeftredte $opngljallig unb bie Qnfel Korbftranbifdjntoor, norbweftlid) bauen, ©iefc Qnfeln haben eijentalg mitKeUwornt unb ben galligen eine größere Qnjel K. gebilbet, weldje im Kiittelalter burd) mehrere Sturmfluten, ¿ulept burd) eine geWal« tige 1634, ¿erltüdelt Würbe.

Korbtcrritoriltltt (Northern Territory), bie Korbhälfte bet btitifdjsauftral.ffolonieSübauftralien, ¿Wifdjett 129—138° öftl. ß. D. ®r. unb ¿Wifdjett 26—10°55' fttbl. Sr., begrenzt non betKrafurafee im Kor« ben, Dueenglanb im £>., bent eigentlichen Sübauftra« (ien int S. unb SBefiauftralien im SB., 1,355,891 qkm (24,624 DKt.) groß, mit (1892) 4981 Einw. (nur 338 weibliche), barunter 1159 Europäer, 3626 Epinefen (96 weibliche), 113 ¿iuilifierte Eingebaute. ®ie gapl ber fonft int K. lebenben Eingebauten ift itidjt belannt, muß aber ¿ientlidj bebeutenb fein. ®ie ffiifte pat ¿apl« reiepe Einfdjnitte (Sintmen Sigpt, Slue Klub«, Sale«

bon», ffllelville», Eaftlereagpbai, Port SarWin, Port Patterfon, ilnfonbai, QueenS Epannel) unb eine 9In= japt größerer unb Reinerer Vorgelagerter Snfeln (Sir Eblvarb PelleWS»® mppe, ®roote Eplanbt, SBeffel» infein, SRelville» unb Sattjurftinfel u. a.). Sag früher int norböftlidjften Seil 9lrnpcmglanb, in feiner großenSübpälfte2llepanbralanb benannte®ebiet bilbet ein großes Safellanb, bag von vielen, Wenig be» beutenbenSergrüdeu (big600m) burd) jogen Wirb, aut bebeutenbften fittb im S. bie 3Rac Sonnell», QameS» tt. Petermanntette, jwifcpen benen ber große Saljfee 2lntabeu8 liegt. Ein großer Seil beb ¡Seitens ift fan» bige SSüfte. 3nt 9lorbett burcpjiepen nteprere Waffer» reiche glüffe (3ioper, Victoria, Sali), ülbelaibe, 9lHi= gator, Sivcrpool) bas Sanb, bah nad) S. ju immer Wafferärnter Wirb, nur einzelne Quellen unb Qafen enthält unb wo bie jientlidj bebeutenben glußbetten nur nach feltenen SRegengüffen unb auch bann nur auf für je 3ºü SBaffer führen. SaS Klima ift für Europäer im ganjen gut, bag biefelben befallenbe gieber ift nicht töbltcp; Vom 9Rai big September finb bie 9läd)te fühl, bie Sage nicht ju Warm, im übrigen Seile beb Saijreö finb ¡piße unb Siegenfall bagegen bebeutenb. Sie glora ift im wefeittlidjeu bie auftra» lifdje, bod) ntifdjen fidj einige tropifcpe Pflanjen (Pal» men, SfdjangelbantbuS, SRuStatnußbaum u. a.) hinein. Sie gauna ift gleichfalls aufiralifcp, aber eS fehlen SSombat unb fcpwarjer Schwan; bagegen finben fid) 9lUigator, Sugong unb von Schlangen ber Ppfbott. SSerWilbert finb auf ben Qnfeltt SBatpurft unb 9Jielville Süffel, bie auS Sava, unb ponieä, bie aus Simor ein» geführt Würben, öattptbefcpäftigung ber S o l o n i fte n ift Piepjudjt; man jäplte 1892:14,224 pf erbe, 277,856 ¡Rinber, 99,200 Separe, 3580 Siegen, 1849 Sd)Weine. 3lodj wichtiger ift ber ¡Bergbau, 1892 führte man auS: ®olb für 109,293 Pfb. Sterl., ferner Silber», Kupfer», Sinnerje, Perlmutter, Srepang, Pferbe, DJhtber, (Solle, Ipäute unb gelle tc., im ganjen für 170,639 Pfb. Sterl. 9Rit Plbelaibe (Sübauftralien) verbinbet bie 9lieberlaf» fung regelmäßig eine Santpferlinie ebenfo wie bet ben Kontinent burdjfcpneibenbe Selegrapp. Eine 237 km lange Eifenbahn geljt von Port SarWin itad) Pine Ereef. irauptort ift Palmerfton (f. b.). — Sie erften englifdjen 3?icberlaffungen Würben 1824 auf berSnfel Plelville unb ber Ipalbinfel Eoburg (SiaffleSbai) unb 1831 bei Port Effington gegrünbet, aber 1850 Wieber aufgegeben. 1864 Würbe baS 91. Von berKolonie Sitb» auftraiien, Welcher eS bie britifepe ¡Regierung jugeteilt hatte, juerft tolonifiert; bie Erfolge finb aber bisher gering gewefen, obfepon Sübauftralien bebeutenbe Summen für biefe Sefipung auSgegeben pat; 1892 betrugen bie Einnahmen inbeS 31,244 pfb. Sterl. Sie PerWaltung fiept unter einem ¡Refibenten, bie oberfte Leitung aber ift in ?lbelaibe. SJßl. Sübauftralien.

'Jlorbtitolcr'illpcn, ®ruppe ber nörblicpen Kalt» alpenjone ber SRittelalpen, wirb im 28. burcp benfied), im S. burcp ben ülrlbergpaß, baS Stanjer Shal unb baS Snntljal, in D. gleichfalls burd) baS gnittpal he» grenjt unb geht nörblidj in bie baprifdje £>odjebene über. Ser füblidje Seil beS SebirgeS gehört ju Sirol; ber.nörblidje baprifepe Seil Wirb audj als ¡Baprifdje Pllpen bejeidjnet, unb bie nörblicpften Vorlagen bil» ben baS ¡Baprifdje Oberlanb. SaS VorWaltenbe ®eftein ift Kalt unb Solomit. Sie SBergrüdeit ftrei» epen rneift parallel in Weftöftlidjer ¡Richtung. Obwohl einjelne ®ipfel noep über bie Sdjneelinie emporragen, gibt eS bod) teine mächtigem Scpneefelber unb grö» fjem ©letfcper. Sie 91. jerfallen von 28. nad) Q. in folgenbe ®ruppen: bießecptpaler ˢ2llpen, jwifcpeii Seh unb Snn, öftlicp bis junt gerttpaß, ntit bet par» feier Spiße (3038 m); baS äBetterfteingebirgc (f.b.)mit beräugfpiße (2968 m) öftlicp bis jumSdjar» nißpaß reidjenb; füblid) bavon baS üRiemittger Sebirge mit ber jtopen ®rie8fpipe (2759 m); öftlid) vom Seefelber unb Scparnißpaß bis jum ilcpenfee bie Parallelfetten beS KarWenbelgebirgeS (f. b., 2756 m); enblidj öftlicp Vom ílcpentpaí baS Sonn wettbgebirge (Ipodjiß 2296 m). Sie widjtigften Übergänge in ben 91. finb ber gernpaß unb bie Epren» berget Klaufe, ber Scharnilv unb ber Slcpenpaß. Über bie ttörblidjett Vortagen beSöebirgeS f.Saprifheältpeu.

9lorbttmlbe, Sorf int preuß. ¡Regbej. SRünfter, Kreis Steinfurt, an ber £inie ÜÄüufter-Enfchebe bet Preuß. StaatSbapn, pat medjanifdje SeinWeberei, 3ic= gelbrennerei, SRüplen, Steinbrücpe u. (1895) 2645 Einw.

Piorblueftgebiet, bie Von ber Ipubfonbaitompanie wegen ipreS ¡ReicptuntS an Peljtieren aubgebeuteten ßänber an unb Weftlid) von ber §ubfonbai bis nach S8ritifd)»Eolumbia unb illabla, bie fogen. ¡¡jubfott» bailänber. ©. Slorbtoeftterritorien.

9iorblueftlirf)e Surd)fabrí, ber feit ¡¡Infang beS 16. Sabi'h- gefudjte, aber noch nicht gefunbene Seeweg um biefRorbtüfte vonSlnterita nad; bem Stillen Djeati, für ben man fiep jWei ßiniett badjte. Sie eine gept von ber Saffinbai burd; ben Sancafterfunb, bie ¡8ar= rolvftraße unb ben SRelVillefunb unb Wenbet fid) bann in ber Prinj SBaleS»Straße gegen S. bet ameritani fepen Küfte ju, an bereu norb'weftlicpem Enbe bie S5e ringftraße in ben ®roßen Ojean füprt. Sie Würbe von 3Rac Elure 1850 entbedt. Sie anbre £inie jiept fid) burcp bie §ubfonftraße, ben goptanal, bie gurt) unb §ettaftrafje in bett Sootpiagolf, bann burd) bie ¡Bellot», Victoria», Seafe», Solppin» unb llnionftraße unb erreicht bei Kap ¡Batpurft baS Jlorblicpe Eismeer. 23eibe ¡Routen finb als Seewege unbenupbar. ®cjt. 3!orbpolarc)pebitionen.

PlorbitieftproVinjettiNorrliwestern l'rovinces), Provinj be§britijd)»inb.KaiferreidjS unter einem Seilt» nant»®ouvemeur, an ber fRorbgrenje beSfelben, bie feit 1877 ntit ?lubp (f. b.) einen PerWaltungSbejirt bilbet, jwifepen 23°52'—31°7'nörbl.Sr. unb 77° 5'— 84° 40' öftl. £. v. ®r., begrenjt von Sibet, fRepal, ¡Bengalen, 3entralinbien, ¡Rabfdjputana unb Pan» bfepab, 278,421 qkm (5056 Q2R.) groß, Wovon auf bie eigentlichen SR. 214,438qkm (3894 Q2R.) entfallen. Saju tonimen noch bie Sributärftaaten SRantpur unb ®arI)Wal ntit 13,232 qkm (240 Q3R.) unb 792,491 Einw. Ser nörblidjfte Seil ber Ptovinj an ber Srenje gegen Sibet wirb erfüllt von hohen unb Wilben Ketten beS Himalaja, ber hier im Sfcpantnotri 6326, int Ki» barnatp 6980, im Karnat 7132, int Stanba Sewi 7821 m erreicht. Süblid) bavon jiept fid) bie Siwalif fette pin, unb nun folgt ein burdjauS ebenes ®ebiet, burepjogett von bcnglüffenSfdjantna, bie anfangs bie Oftgrenje bilbet, ®angeS, ¡Rantganga unb ®ogra, bie alle brei pier entfpringen, unb ber Sfdjamuna int füb» tidjften Seile. ®on biefen gehen japlreidje ¡Bewäffe rungStanäle aus, Welche große, fonft unprobuttive®e» biete in fruchtbare ˢ2Icterjläcpen umgewanbelt haben. 9ln ber Oftgrenje gegen Stepal fällt baS funtpfige, un» gefitnbe Sarai in bie Provinj hinein. Sag Klima bet Ebenen ift ungefunb; gieber, Epolera unb Poden raf fen Viele SRenfcpen Weg. ©efunbpeitSftationen paben bie Englänber ju SRttffuri, ¡Raina Sal unb ßanbaut erridjtet. Pott ber Sevölterung, bie für bie 9t. mit 9lubp 1891: 46,905,085 Seelen (24,303,601 männ»

lidj, 22,601,484 lvetbltd)) betrug, b. I). 168 auf 1 qkm, waren bet SReligion nadj §inbu 40,380,168, SRopant» iuebaner'6,346,651, ®fcpaitta 84,601, Eprifien 58,441 (10,343 Katpolitcn), 27,995 Waren Europäer (,31111t großen Seile SRilitär). Sie Soltgbilbung ftept auf fepr nichtiger Stufe (nur 6,8 tproj.ber fcf)ti(pflid)tigert S'na» ben, nur 0,3 Sßroj. ber SRäbcpen befudpen bie Stbule). Eä beftepen 19 von 3nbern gebilbete wiffenfdjaftlicpe ©efeltfcpaften u. 267 ©ruderpreffen. Oluf 13,361,152 ,'pettar würben 1891 gebaut: SSeyen, bann tpirfe, Steig, Saumtvolle, 3'tbigo, guderropr, SRoptt jur ©piumgeWinnung(3RonopolberStegierung),!Öifaaten, Spce in ben Serglanbfcpaften, Sabaf. ©er Siepftanb (opne Slubp) betrug 1893 : 325,669 «ßferbe, 263,133 SRaulefel unb Efel, 15,003,709 Stinber, 2,809,838 Süffel, 4,177,137 Schafe unb Siegen unb 8687 Ka titele. ®ie Sdjnipereien, SReffing», Silber», Söpfer», Seberwaren unb Stidereien beg 2anbeg finb berüpmt; bie Europäer paben mehrere ©roßbetriebe eingeführt 3ur gabritation von Snbigo, SBaumWoHenftoffen, XSoUjeug, 2ad; bie ¡Regierung befißt jwei große SBert» ftätten für 2Rafd)inen. ©er Staubet, meift in ben 2>än» beit ber Sanjanen, rieflet fid; meift mupKaltutta, Sibet unbiRepal unb hat al« .S?aitptfi(te.Sl()attp>ttf, SHlapababb, SRirjapur, Senareg, SRirat, SRattrap, Slgra, bereit Oe» faiutpattbel auf Weit über 30 SRill. Sßfb. Stert, ge» fepäßt wirb, ©iefettt ipanbel bient außer Flüffctt unb Kanälen ein viclverjweigteg Eifenbapnneg, Welcpeg bie 'fjrovinj von D. nach SB. burdßiept. Für SBerWal» tunggwede ift bie tßtovinj (opne Slttbp) in 7 ©ivi» ftonen (SRirat, Slgra, JRopiltanb, 'Jlllapababb, SSenareg, ©fdjanft, Kiutiaon) geteilt, ipauptfiabt ift Slllapabab.

Siorbn>efttcrritoricn (Slorbwcft gebiet), bas große, nodj unorganifierte ©ebiet int S12B. von fiaitaba, jwiftpen beut Slrttifdjen SReer im Sterben, beut Serri» toriumKeeWatirtflOO^0 Weftl. 2. v. ®r.) int O., beut Ser» ritoriiunSagtatcpeWan (55° nörbl. 25t.), Sltpabagca u. '-8ritifcp»EoIumbia (60° nörbl. ¡Br.) im S. unb Sllagta (141° Weftl. 2.) im SB., 2,340,450qkm (42,614 QSR.) groß, bavon 120,171 qkm SBaffer, war aber Viel um» fangreieper vor 1882, alg bie©iftritte Slffiniboia, Sag» tatepetvan, SHberta unb Sltpabagca, fpäter attep Keewa» tin, gebilbet würben, ©ie SBevölterung biefeg größten ©ebicteg beftept außer ben wenigen ¡Beamten ber Jpttb» fonbailotitpattie auf ben Verfdjiebenen Sßoften am ®ro» ßen Sflavettfce unb am SRadcn.ßeflufi augfcpließlidj aug Snbianern, von benen 1893 antißeaceiRiverl725, am Sltpabagca unb SRademiie 5589, im öfttdjen Stu» pertglanb 4016, an ber Küfie be» Sterblichen Eig» nteereg4000, alfojttfammcn 15,330 gnbivibuen lebten.

SSorbiocfttcrritorium, ehemaliger Sterne beg ttörblidj vorn Ct)io unb öftlidj vorn SRiffiffippi gelege» neu Seileg vonSlorbauierila, auf bcn2Sirginia,SRaffa» cpufettg, Connecticut u. a. auf ®runb iprer, bie Slb» grenjung ber betreffenben ©ebiete niept Har genug attgfpredjenben Freibriefe Slnfprüdje erpoben. ©iefe Slnfptücpc traten jeneStaaten nadp-Bilbitng ber Union an biefe ab, und eg Würbe nun 1787 bie fogen. Slorb» weft»Drbonnanj erlaffen, Welcpc bie Stlaverei in beut gatt',ett ©ebiet verbot unb ertlärte, baß bag Si. 31t Staaten organifiert werben folle, fobalb bie ¡Bevölle» rttitg beg betreffenben Seileg eine entfpredjenbe §öpe erreicht pabe. 3» biefer Seife entftanben bie Staaten Dpio, Snbiana, SHinoig, SRicpigan unb SBigconfitt.

Slorb 'Itlilbelmöiattal (SJoorb »SBillemg» vaart), Kanal sWiftpen ©roningen unb Slffen in ben Slieberlattbeit, ber jugleicp bie vielen »Faprten« ber brei nörblidjctt ^rovinjett Vereinigt.

Store (fpr. nör), Sanbbant in ber Spemfentünbung, **5** km norböftlidj Von Speerneß, mit 2eitiptfcpiff.

Si oreja, im Slltertum £>auptftabt ber teltifcpen Saurigter in Stericttttit, befannt infolge ber Stieberlage ber Siönter burep bie Kimbern 113 v. Ept., fpäter von ben Sternern jerftört unb nur alg Fleden fortlebenb. St. lag in ber Släpe beg heutigen Steumarft in Steier» ntart, bocp ift bie genaue Stelle noep niept wieber auf» gefunben.

Störenberg, Stabt im preuß. Stegbe,;. Stettin, Steig Saatjig, ant Enjigfee unb an ber 2inie Star» garb-©ragfee ber Saaßiget Kleinbahnen, pat eine evang. Kirche, ein Sltntggericpt, tpoisfcpupfabrilation, SJteränenfifcperei unb (1895) 2736 meift evang. Eiittv.

No resfraint-Stjffetn, foviel WieNon restraint-Spftent, f. Seiftegtrantpeiten, S. 247.

Siorfolt (irr. nörrfot), britiftp»auftral. 3nfel im Stil- len Cgean, in Serwaltung beg Souverneurg von Sleu» fübWateg, unter29^{0}3'nörbi.5Br.u.l67°58'ßftl.2. V.®r., äWifcpen Sleulalebonien u. Sleufeelanb, 41,s qkm, mit ben benad)barten3nfeln Slepean u. ißpillip 0ßig)44qkm (0,8 Q3R.) groß, mit (isst) 738 ®inw. ©ie int SRount ißitt 31t 317 m auffteigenbe Snfel ift burdj Fritdjtbar» teil auggejeiepnet, in ber üppigen Flora erfdjeinen eine S^{1}aime (Areca Baueri), bie perrlicpe Slorfolttanne (Araucaria excelsa), bagPhormium tenax, ein Saum» fam; SSalb unb SBiefen wetpfeln angenepm ab, aber nur 48 §eitar finb angebaut. Slutp SSiepjudjt unb SBalfifdjfang finb bebeittenb.— ©ie Snfel Würbe 1774 von 600t entbedt, war 1788 -1851 Serbredjerfolonie, battad) ben SSewopnern Von SJitcaim (f. b.) übergeben.

Siorfolt (fpr. nörrfct), 1) ©raffdjaft im öftlidjen Sitglanb, jwifepen ben ©raffepaften Suffolt unbCam» bribge, beut SBafpbitfeit unb ber Siorbfee gelegen, um» faßt 5295 qkm (96,2 QSR.) mit (1891) 454,516 (alg SerWaltunggbejirl 317,983) 6inW. ©ie Küffe ift größtenteils flacp ttnb ben Eingriffen ber See aug» gefeßt, nut bei ipunftanton iJSoint am SBafp finbet fiep eine 25 m pope Steiltüfte. Ein tgöpenjug trennt bie ber See abgewonnenen SRarfcplänber (fens) von bem ber Krcibebilbung angehörigen weftlitpen Seil ber ©rajfcpaft. ©ie ipauptlüffe finb bie S)are mit ipren fepiffbaren. Siebenfliiffeit 23itre unb SBavenep unb bie gleidjfaUg fepiffbare Cufe. ®ag Klima ift int allge» meinen angenehm, boep jiemlid; nebelig unb in ben SRarfcpgegenben ungefttnb. Slderbau unb SSiehjutpt fiepen auf poper Stufe. 1890 waren 59,5 ^roj. bet Dberflädje Slderlanb, 21,1 tproj. SBeibe, 3,8 ißro,',. SBalb. Sin ®iep säplte matt 1890: 64,481 ißferbe, 137,015 Siittber, 595,014 Scbaferl 05,007 SdfWeitte. SBelfcpe §üpner unb ©änfe finb 3aplreicp. ©er Fifd)» fang (namentlich von ?)annoutp aug) ift ergiebig; bagegen liefert bag SRiiteralrcicp nur Wenige Scpäße, unb bie Snbuftrie ift im gansen unbebeutenb. §aupt» ftabt ift Slotwicp. — 2) Ipauptftabt ber gleichnamigen Sraffcpaft beg norbameritan. Staates Virginia, an ber SRünbung beg E^abetpfluffcg in ben Santegfluß, 11 km oberhalb ber Rampton Sioab (f. Ciatnpton 2) ber Epefapeafebai, mit einem ¿u jeber geit für Schiffe von 9 m Siefgang jugänglidjenipafen, Secbab (wopin elettrifcpe ®apn) bei Oib $oint Komfort (Fort SRonroe), pat ein Stabtpaug mit Kuppel, ^ollpaug, fepöne Freimaurerloge, latpolif epeg tpeologifepeg Semi» nar, pöpere Schule für Frauen, beutfepeg Sijetonfulat unb (1890) 34,871 Einw., barunter 16,254 Farbige Welcpc Fabrifation Von Sldergeräten, ©ungmitteln u.c., vornepmlid) aberipanbel mit '-Baumwolle (große Saunt» Wollpreffen),£>öl3ertt, Sabal, Serpentin, §at3, Slufiem,

grttpobft unb ®entüfe betreiben. 3n betn gegenüber» liegenben BortSmoutp befttnben fid) ein Marine»
bft>ital, Slrfenal unb Werften (in berBorftabt ®oS» port). ®aS Slrfenal it. bie int Eafcn liegenben Scpiffc ffedten bie Konföberierten 20. Slpril 1861 in Branb, Womit ber Bürgerlrieg begann, ©ie BunbeStruppen napmen bie Stabt erft 3. Mai 1862 wieber.

Slorfoif" (fpr. norrföt), EerjogStitel ber berüpmten cngl. gautilie ipowarb. ©ie erften ®rafen von D. waren au£ bent ®efdjlcdjt Bigob, nach beffen 9luS= fferbett Ebttarb I. feinen fünften Sopn, TpontaS Von ¡Brotherton (geb. 1300, geft. 1338), junt ©reifen von 3t erljob. Bon beffen Ürenlel Von weiblicher Seite, TpomaS Von Mowbrap, ¡perjog von 3t unb 3lotting= pant, flammen burdj feine ältefte Tocpter, Margaret, vermählt mit Sir Dobert §owarb,bie fpätent iperjöge von 3t Unter ihnen verbienen Erwähnung:

1) Sohn öowarb, Sohn beS eben (genannten, ftieg als geinb beb ipaufebfiancafter unter EbuarblV. junt ®enerallapitän empor. ®a er Didjarb III. bei ber Ufurpation beS TproneS unterftiigte, verlieh ib-n biefer, nadjbent ber Better feiner Mutter, Sohn Mow» brat), ohne männliche Erben geftorben War, im Sani 1483 bie Würbe eines ®rofjntarfdjaH8 unb E[el']jogS von 3t 3?adjbent er mit bent König 22. Slug. 1485 bei Bosworth gefallen, würbe er Vom ¡Parlament nach» träglidj alb Eodjverräter verurteilt unb feiner gamilie ber EerjogStitel Wieber genommen.

2) ThontaS ipoWarb, Sohn beb Vorigen, war in ber Schlacht Von BoSWortp in bie ¡pänbe ipein» ridjS VII. gefallen unb führte, alb er nad; breijähriger @efattgenfepaft bie greipeit Wiebererpielt, nur ben von Didjarb empfangenen Titel eitteS ®rafett Von Surrep. Et fiel 1495 an bet Spipe eines §eereS in Scpottlanb ein, beffen König Salob IV. ipn junt ijweilantpf her» auSforberte. Dacpbent er 1501 £orb=Sd)apnteifter ge= worben war, beteiligte er fid; Wefeutlid) an ber aus» Wattigen Bolitit Heinrichs VII. unb IpeinridjS VIII., Weid) lepterer ipnt nach feinem Siege über bie Schot» ten 9. Sept. 1513 bei giobben bie Würbe eines Iper» jogS Von 3t jurüdgab. Er ftarb 21. Mai 1524.

3) T it o itt a » S> o w a r b, ber ältefte Sopn beb vori» gen, erft ®raf Surrep, bann britter ipergog von 31., geb. 1473, geft. 25. Slug. 1554, erhielt 1513 bie Würbe beb SrojjabntiralS. Er befehligte in ber Sdjladjt beim giobben unter feinem Batet bie Borput unb tämpfte 1521—23 gegen bie Empörer in Srlaitb. 1522 an bie Spipe einer Eppebition gegen granlreidj gefteUl, lanbete er in ber Bretagne unb brang burdj bie 3?i» carbie gegen SariF Vor, warb aber burdj ben iperjog VonBenbönte jnntDüdjng genötigt. 3ladj feiner Düd» tepr trat er au feines BaterS Statt in baS £orb=Sdjap» meifterantt unb übernahm nadjBerbrängung beSKar» biitals Wolfep auch baS große Siegel, ©ie Bewtäp» luttg IpeinridjS VIII. mit feiner 3lid)te Slmta Solepit unterftüpte er jwar; alb er aber bemertte, bap biefelbe bie Deformation begünstigte, Warb er, ein eifriger Katpolif, ipr erbitterter ®egncr unb fpradj alb Bräjt» bent ber SeridjtSlommiffion baS TobeSurteil über fie aub. 3lad) bent SluSbritdj ber tatpolifdjen Unruhen in ben nörblidjen Bwvinjen War er genötigt, baS SdjWert gegen feine ©laubenSgettoffen ju jiepen; bodj Wußte et Ipeinridj VIII. jur Erteilung einer Slinneftie ju beftintmen. 3118 aber bie ganatiler 1537 (Sarlible belagerten, überfiel er biefelbett unb lieft 70 Slnfüprer auflitüpfen. 3Jadj Slufjtellung ber bent KatpolijiSntuS fidj juneigenben fedjb ©laubenSartitel unb nach ber Berntäplung beS Königs mit feiner tatpolifdj gefiun» ten Dicpte Katparitta Jpowarb Würbe 31. baS Scpwert gegen bie Deformierten in bie ipänbe gegeben, unb er verfolgte fie auf baS graufamfte. Trog ber neuen Berbienfte, bie er fidj burdj einen gliidlidjen Einfall in Sdjottlanb 1542 unb burd) feine Teilnahme an ber Vom König gegen granlreidj geführten Ejpebition er» Warb, würbe er unmittelbar nad) ber Düdtepr Von berfelben 12. ®ej. 1546 mit feinem älteften Sohne, bem ®rafen Surrep, plöplidj in ben Tower geworfen. Sttrrep, ber bie Slbfidjt gepaßt patte, ben pittfiedjen» ben König Wieber auf bie Seite ber ftrengen Katpo» lilett ju jiepen, uitb fid) babei ju eprgeijigeu Kitnb» gebuttgen patte verleiten taffen, beftieg fdjon nad) We» nigen Tagen baS Sdjafott. 3i. entging bem gleichen Sdjidfal nur baburch, bafi ber König iit ber Dad)t vor bent ju feiner Einrichtung beftimmten Tage ftarb, er» hielt jebodj erft mit ber Tpronbefteigung ber latpoli» fegen Maria greipeit, ©Itter unb Würben jurüd. Mit Eifer betrieb er bie Berntäplung ber Königin mit tßpi» lipp Von Spanien unb unterbrüdte bie Empörung beS TpontaS Wpat fowie anbre BoltSaufftänbe.

4) TpontaS IpoWarb, Vierter ¡perjog Von, Enlel beS Vorigen unb Sopn beS pingerichteten ®ra» fen Surrep, geb. 10. Märj 1536, geft. 2. Suni 1572, ftanb anfangs bei ber Königin Elifabetp in großer ®unft, warb aber fobann, ba er fid) um bie ipanb ber gefangenen Königin Von Sdjottlanb, Maria Stuart, bemüpte, im Dltober 1569 in ben Tower gefept. ®od> erpielt er int Pluguft 1570 bie greipeit wieber. ®a er aufs neue in Sriefwedjfel mit Maria trat unb fogar ben ¡Bapjt, Spiüpp II- uoit Spanien unb ben §erjog 3llba ins EinverftänbniS jog, um bie ¡Befreiung ber ®efangeneit burdjjufepen unb Elifabetp vom Tprone ju ftopen, Würbe er, ttadjbent bie Serfipwörung ent» bedt worben War, als öodjverräter junt Tobe Ver» urteilt unb pingeridjtet; feine gantilie ging abermals aller ®ütcr unb Würben verluftig.

5) TpontaS EoWarb, ®raf von 3lrunbel unb 31., Enlel beS vorigen, geft. 4. Clt. 1646, erhielt 1603 Von Jjatob I. bett Titel eines Srafen Von Surrep jurüd, Woju 1621 noep bie ©rofjinarfcpallSWürbe tarn, unb Würbe 1644 audp junt ®rafen von 31. er» nannt. Er hat eine bebeutenbe Sammlung von Kunft faepen unb Slntiquitäten jufammengebradjt, ber na» mentlidj auep bie fpäterbcrUniverfitätDpforbgefdjenf» ten 9lrunbel»Marble8 angeljörten. Sein Enlel Tpo» ntaS §owarb erpielt 1661 ben EerjogStitel jurüd.

6) EparleS E°luurb, elfter iperjog von, geb. 15. März 1746, fagte fidj von ber latpolifdjen Kirdje los unb erpielt bamit baS Dedjt, feit 1780 als 3Ibge» orbneter von EarliSle im Unterhaus ju fipen, Wo er als ®egner ber Minifter Dortp unb sfSitt auftrat, ©ie» felbe Dppofition fepte er nadj bem Tobe feines ¡BaterS 1786 als Eerjog im ©berpauS fort. Sn Vielen ®e» jiepungen ein Sonberling, ftarb er 16. ®ej. 1815 litt» berloS. ©ie pinterlaffenen ®üter unb Würben fielen einem SeitenverWanbten ju, Serttarb Ebwarb EoWarb, geb. 21. 3lov. 1765, ber als erfter fatpo» lifdjer fßeer nad; ber EntanjipatioitSbiU einen Sip im ©berpauS erpielt. Er ftarb 19. März 1842.

7) Eenrp EparleS, breijepnter Eerjog Von, Sopn beS eben genannten Bewarb Ebwarb Eotvarb, geb. 12. Slug. 1791, trat 1829 als erfteS tatpolifdjeS Mitglieb für bett Wapifleden EorSpam, betret fpäter mit Weftfuffej Vertaufcpte, ins Unterhaus, Würbe 1837 junt Sdjapntcifter beS löniglidjett EofftaateS ernannt, 1841 noch bei ¿ebjeitett feines BaterS als £orb Mal» travers junt piccr erpoben, 1846 aber als Slnpänger

bet SBIjigS junt Dberffallmeifter ernannt. @r war ein enlfdjiebener Segnet bet ultramontanen Peftre* Bungen unb ftimmte 1851 für bie geiftlidje ©itelbill. Ptct bent Plinifteriunt Stuffell legte er im gebruar 1852 fein Pmt nieber, erhielt aber im Januar 1853 unter Pberbeen baS Pmt eines 2orb*Stewarb. ©r ftarb 18. gebt. 1856; auf feinem Sterbebett fall er junt KatßolijiSmuS jurüctgeteßrt fein.

8) §enrl)® ranwillc §oWarb,Dier3ehnterlper* j o g D o n, ältefter Soßn beS »origen, geb. 7. Po». 1815, wat feit 1837 ParlamentSmitglieb für Prunbel, bann für 2imerict unb Derfodjt, im ®egenfag ju feinem Pa* ter, bie tailjolifd)eii Sntereffen, jog fid; aber nad; ‘ilttf löfuna beS Parlaments int Suli 1852 non ber politit jurüct unb ftarb 25. Poo. 1860. Sein ©itel ging auf feinen Sohn §enri) gigalan Ipowarb, ben 15. unb jegigen § e r j o g D o n P., geb. 27. ©ej. 1847, über.

ÜiOrfolftattHC, f. Arauearia.

Porgc, bau. unb norweg. Pame für 9lorWegen.

Pöriaifpan., Pota,fpr.niora), Sdjöpfrab, Sinter* tunft jur gelbbewäjferung; f. paternofterwerle.

Siortcunt, eins ber altröntifdjenSübbonaulänber, jwifdjen Pätien unb Pannonien, umfaßte baS jegige Ober* unb Pieberöfterreidj füblidj ber ©onau, ben größten ©eil Don Steiemtari, Kärnten unb ©eile Don Salzburg. ®ie int 4. 3aljr§. D. ®jr. eingewanber* ten teltifdjcn Poriter ober ©aurister lebten lange ßeit felbftänbig unter eignen Königen, Weldjc in Po* reja (unweit Peumartt) tefibierten, unb ftanben mit ben Pöment, betten fie befonberS Sifen unb SSaffeit »erlauf ten, in ^anbelSoerbinbung. ©inPaubjug nori* fdjer ©rupften nad; bent röntifdjen Sftrien führte 15 ». Sljr. jur Stoberttng beS 2anbeS bntd) ©rufuS. @8 würben feitbem mehrere SPilitärftraßen btttcl] baS 2anb geführt, brei glottiUen auf ber ©onau ftatio* niert unb eine bebeutenbe Pnjaljl Kolonien gegrünbet. Pamßafte Stabte ber prouinj unter römifdjer Iperr* fdjaft waren: Bojoduruin(3nnftabt bet paffau), Len- tia (2inj), Lauriacum (2ordj bei ©unS), Ovilava (SSelS). Juvavum (Salzburg), Bedaium (©ljieming am ©tjienneei, Virunum (bei Klagenfurt) unb Celeia (Silli). S. Karte »®erntanien«. [alpen.

Slotifd)e 51 Ipett, Qiftorifdie Pejeidjnung ber Oft*

Porifcfje Stufe, Sdjidjtenfolge ber obern ©riaS* formation (f. b.) in ben Pipen.

Porit, ein juerft aus Storwcgen (baljet ber Pame) befdjricbeneS ® eftein aus ber Sruppe beS ® abbro (f. b.).

Storni (lat. norma), eigcittlicf) baS Pidjtntaß, bilb* ließ fooiel wie Pidjtfdjnur, Porfcßrift, Ptufter; baßer normal, was regelrecht, einem gegebenen Ptufter, einet gegebenen Porfcßrift ober einer gefaßten 3bee DonPoUtommenßeit entfpredjenb ift.—3n berPlatße* ntatil nteift ber SPobul ober abfolute Petrag ber tont* plejen faßten.— S’ⁿ ßßilofopßifdjen Spradjgebraudj febe allgemeine Siegel, Welche angibt, waS fein ober gefeßeßen f 011, im ®egenfag piinftiefeti, weldjeS (3.P. als Statur* ober pftjdjologifdjeS ®efeg) fugt, was ift ober gefdjießt. So nennt man inSbef. in ber 2ogit unb (Stljit bie Porfdjriften beS richtigen ©entenS und ipanbelnS (logifdje, bej. ettjifdje) Pornten unb biefe Säiffenfdjaften felbft normatioe. — 3n ber Pud; bructerei ber abgetiirjte ©itei eines SöerteS, ber, wenn angewenbet. ftetS unten lintS auf bie erfte Seite eines jebenPogen» geiefet wirb (»gl. Sudibrudertitnft, S. 610).

Stormal, Stabt int norbameritan. Staate SllinoiS, Paßntreujung, ift Sih ber 3llinoiS*StaatS*Pormal* UniBerfiiiit, eines PJatfenßaufeS für Solbatenlinber unb ßat (1890) 3459 ©inW.

'JtorntalarbeitOtag, bie gefeßlidje Pefdjriintung ber ©auer ber täglichen PrbeitSjeit für alle ober be* ftintntte in einem PrbeitS* ober ©ienftoerßältniSfteßen* ben Perfonen, im engem Sinne nur bie geftfteüung ber PlajimatarbeitSseit für erwadjfene ntcinnlidje Pr* beiter. ®ie gorberuttg nadj einem gefegiidjen P. Wirb begrünbet mit bent §inWeiS, baß bie Prbeiter nidjt immer in ber 2age finb, 31t weitgeßenbe Pnforberun* gen in Pejttg auf bie »on itjnen »erlangte PrbeitSjeit jurüctjuweifen. Unter PrbeitStag tann foiuoljl bie wirtlidje PrbeitSjeit je eines ©ageS als audj bie $eit »erftanben werben, Weldje Don Pegintt bis jur Pe* enbigung .ber ©ageSarbeit »erfliegt. Soll burdj ben P. einer Überarbeitung Dorgebeugt Werben, fo müßte er ftd; auf bie wirtlidje PrbeitSjeit bejieljen. Pußer* bent müßte er je nadj ber Prt ber Prbeit »erjdjieben benteffen werben,, weswegen audj StobbertitS an Stelle beS allgemeinen gleidjen normalen QeitarbeitStagS einen gleidjen PsertarbcitStag forberte, ber für bie »er* fdjiebenen PrbeitSarten eine »erfdjiebene Stunbenjaßl untfaffen würbe, ©er Porteil beS PormalarbeitStagS Würbe junädjft ben Prbeitem jutontmen, aber bie allgemeine tulturelle Pebeutung feiner ©nfüljrung laßt fidj nidjt »erlernten. Pei übermäßig auSgebelpt* ter PrbeitSäeit leibet ber ntenfd)lidje Körper unb feljlt eS an SKuße für ©rtjolung, PuSbilbuttg tc. greilidj würben bie günftigen golgen beS PormalarbeitStagS nur eintreten, wenn bie Prbeiter Don ber gewonnenen greiljeit einen »emünftigen ®ebrau<p ntadjen. Ob bie ©nfüßrung beS PormalarbeitStagS eine ©infdjrän* tung ber Probuttion nach fid) S»ge, läßt ftd; nidjt mit Pefttmmtßett fagen. Ptt ftd) ift nidjt auSgefdjloffen, unb an Peifpielen hierfür feljlt eS nidjt, baß trog Per* türjung ber PrbeitSjeit infolge größerer 2eiftitngS* fäljigteit ber Prbeiter unb tedjnifdjerPeruollfommnun* gen bie gleiche SBarenmenge erjeugt wirb. SSaS bie fonftigen Pebenteit gegen ben P. anlangt, fo geljen biefe ijauptfädjiidj baljin, baß oljite internationale Sie* gelttng bie Konturrenjfäljigteit beSjenigen 2anbeS, welches ißn einführen würbe, feßwer leiben müßte, baß bie Überwachung feiner©urdjführung bie größten Sdjwierigteiten bereiten, bei ber Plannigfaltigteit beS PebürfniffeS jahlreidje PuSnaljnten nötig werben, bie SelbfttßätigteiT ber Prbeiter leiben müßte. Um bie ©urdjführung beS PormalarbeitStagS ju erleichtern, hat matt Dorgefdjlagett, iljit nur in ben gabrifen obli* gatorifd) ju machen. Pejüglidj ber Stunbenjaljl beS PormalarbeitStagS gehen bie Pleinungen auSeinanber; wäijrenb bie Sojialbemotrateit einen 8ftünbigen 91. forbem, wirb »on anbrer Seite ein 10* bis llftünbi* ger als am angenteffenften bejeidjitet. ®ie erften Pe* ftrebungen jur ©infüßrung eines gefeßlidjctt Porntal* arbeitStagS ßat Snglanb aufjuweifen. 1833 brachte 2orb Pfhleij ein ®efeß ein, WeldjeS bie PrbeitSjeit ber ©rwadjfenen auf 10 Stitnben befdjränten Wollte; bod) würbe baSfelbe »erworfett. Pud) in Siorbanterita würben 1840 unb 1868 Perfttdje berSinfüljrung eines PormalarbeitStagS, nnbjWarfür bielpanbarbeiter ber PegierungBWerlftätten gemacht, ©in franjöfifdjeS ®e* feg Dom 9. Sept. 1848 Derfügte: »®aS ©agewert beS PrbeiterS in gabriten u. §üttenwerten barf 12 Stun* ben wirtlicßer Prbeit nidjt überfteigen.« ©aSfelbe trat jebodj nie in SBirtfamteit. ©efegiidj burdjgcfütjrt ift ber 9t. jur $eit nur in ber Sctjweij feit 1878 mit 11 Stunben, bej. 10 Stunben an Porabenben Don Sonn* unb geiertagen, nadjbem SlaritS 1864 beit 12ftünbi* gen, 1872 ben llftiinbigen unb Pafelftabt 1869 ben 12ftünbigen P. angeorbnet hatten, ferner inÖfterreidj

fett 1885 mit 11 Stunben für fabrilntäßig betriebene ®ewerbSunternehmungen ttnb (fett 1884) 10 ©tun» ben für ben Bergbau. Sn einigen Staaten 9lorb» anterifaS ift jeßt ber 8ftünbige Arbeitstag gefeßlid) eingeführt (vgl. gabrilgefeßgebunfl). ©hatfädjlid) t)evrfcl>t ber 8ftütibige Arbeitstag in ben anftralifcfjcit Kolonien. Bezüglich ber gefeßlichen Befdjräntungen ber ArbeitS» Seit ber grauen ttnb Kinber f. gabritgefeßgebuiig. Bgl. Säger, ©er 91. (Stuttg. 1890); ©erfelbe, ®efd)id)te ttnb Sitteratur beS 9tornialarbeitStagS (daf. 1892); Stieba, 91. (int »itanbiuörtcrbitct) ber Staats wiff en» fdjaften«, 33b. 5, Sena 1893).

9torma(aufftciluug, bie gorntation, Drbnung, in Weldjer fid) ein Truppenteil in ber Siegel aufftellt, 3- B. bie beittfd)e ignfanterietompanie in Sinie aber Kompanietolonne, baSSnfanteriebataitton in ©oppel» ober Tieffolonne.

91 ormalbaroinctcr, ein Barometer, Welches allen Anforderungen ber SSiffenfdfaft entfpridjt, Wie baS Sefäßljeberbaronteter »on gueß u. a.

9iorma(biinger, foviel wie StaUmift, weit bie» fer für bie nteiften Kulturpflanzen ttnb unter ben wer» fdjiebenften Boben» unb itintatifdjen Berlfältniffen günftig ttnb relativ fid)er wirft.

9turmale (lat.), in ber Seometrie foviel Wie fenl» rechte Serabe; bei Kurven ttnb gläcfjen bie int Be» rührungSpuntt einer Tangente ober Tangentialebene auf biefer errichtete ©entrechte; ber © d) 11 i t tp un tt zweier unenblidj naher Aorntalen einer ebenen Kurve ift ber KrüntmungSmittelpunlt, b. h-baS Zentrum beS KreifeS, Welcher ntit ber Kurve das betreffenbe Sinienelement gemein hat- 9tornialebene, bie Sefantt^eit aller Normalen einer StaumturVe (f.Kurve), unb allgemein: bie ©efanttheit aller Seraben, Welche im Staunt auf einer ©erabeu int felben ißuntt fenfrecht fteljen. 9t or» matfehnitt, eine ®bene, Welche als Schnitt einer be» liebigen gläd)e burch eine 91. berfelbett gelegt ift.

Storntalcbcne, f. Slormale.

Siurtttaleirftungsfoittmiffion, 3entralftelle für bie einheitliche Siegelung aller bie ted>nifd)e ©eite beS Sid)ungSwefenS betreffenben®egenftänbe, für ben@r» laß ber erforberlidjen allgemeinenBorfdjriften, bie geftfteUung ber ®id)gebühren unb bie Überwachung beS ©ichungSWefenS. ®ie 91. für baS ©eutfdje dteidi in Berlin fteßt unter bent SieichSamt beS Snnem. Öhre guftänbigteit erftreett fid) nidjt auf. Baßem, baS eine befonbere 9t. in Wünchen hat. Jfn Öfterreich ift bie 91. in SBien bettt §anbelSminifterium unterteilt.

Slorutalforntatioit, f. Aorntalotbnung.

91oriua(geivicl)t, f. Sielten.

9iorinali)öi)CHpitnft, f. Aormalnull.

91orntal)al)r, baS gatjr 1624, welches für bie Siegelung beS BefißftanbeS ber geiftlidjen ®üter int ®eutfd)en Steidj außer Öfterreich beim SSeftfälifchen grieben Von 1648 als Storm angenommen Würbe; nur für bie Bfalz unb ÜBürttemberg galt 1618 als 91.

Stormalfcrje, f. ißbotomdrie.

Siorittalftaft, f. Sdjiefe Sbette.

Slorntalinaft, f. Eitlen.

91oriua(tnuftcrgrnnbftiirfe (Tt; p e tt), foviel wie Wuftergrunbftücte (f. b.).

91 otnta (null, ber für alle 9iiVeltementS unb £>öl)ett» angaben in Breußen angenommene AuSgangSpuntt, 31t beffen geftlegung laut Befdjluß beS 3entraibiret» toriumS ber Bernteffungen im preußifhen ©taat vorn 14. ©ez- 1878 anberSternwarte zu Berlin eine Warte, ber 91 o r ttt a l h ö h e n p u n t l (NH), ßergeftellt ift. 37 m lotrecht unter biefer Warle liegt als ibeeller tßunlt ber Siormalnullpuntt (NN), welcher nach bett geobätifdjeu geftfteUungen 3,513 m über bent 9lullpuntt beS Regels Zu 9teufahrwaffer fowie nahezu in berfelben 9tiveau» fläche mit bent StuUpunlt des Amfterbamer Regels liegt, ©er 9tormalnullpunlt wirb vorauSfid)tlid) auch für Weffungen innerhalb ber übrigen beutfehen ©taa» ien angenommen Werben. Bgl. »©er Aormalhöhen» punît für baS Königreich ißreitften an ber töniglid)en ©temWarte 31t Berlin« (Bert. 1879).

9torinnlorbnuitg (Slormalformation), bie Aufteilung tattifdjer Unterabteilungen nach bet' regle» ntentSmäßig vorgefeßriebenen Reihenfolge, wobei bie Stummem ber Abteilungen vom rechten zum linten glüget ober von vorn ttad; hinten aufeinanbetfolgen. ©er Segenfaß jur 9t. ift bie SnVerfion (f. b.).

91otntnlpvoftl (neuerbingS Umgrenzung) beS lichten Raumes für ipaupt» unb vollfpurige 9teben» eifenbaljnen ift bie vont Verein beutfdjer ©ifenbahn» Verwaltungen feftgefeßte unb von ben jitflänbigen Be» hörben beS ©eutfdjen Reiches (unb anbrer Öänber) angenommene® eftalt beS SlaunteS, ber für bie ©urd)» fahrt ber ©ifettbahnjüge mit allen zuläffigen Betriebs» mitteln unter allen Untftänben frei gehalten werben mut, bantit biefe nirgenb anftreifen unb baburdj ®e fahr herbeiführen tonnen, ©ine genaue geftfeßung biefer Umgrenzung ift fowoljl für alle über unb neben ben ®leifen vortomntenben Sauten, ©djranlett, ®e» länber, SunnelS tc. als aud) für ben SBau ber ®c» triebSmittel von ber größten Sßidjtigleit.

9!in malprofile für æSaïjeifen, f. SBalseifen.

Slortttalpttropcitifcb nannte ißunfen bie liefet» fäureärmften ©ruptivgefteine SblanbS, Welche mit bett tiefelfäurereichften, ben normaltrad;l)tifchen, burdj alle Übergänge, Welche burch Wifdjung beS nor» malpprojettifchen unb beS norntaltrachhtijdjen Wag» tttaS währenb beS ©rguffeS entftanben feien, verbutt»

9iotmalfrf)itift, f. Aorntale. [ben ftnb.

Slornialfrtjule (Wufterf chule), Schule (vor-jüg» lieh AoltSfchule), an ber Anfänger durch Anfdjauitng unb Übung für felbftänbige Verwaltung eines Sehr» antteS fid; vorbereiten; fobatnt in ben romanifchen Säubern (frattj. école normale), früher auch in öfter» reich, gerabeju Sehrerfentinar (f. Seminar), ©ent ¿eit» alter, weldjent juerft baS Bedürfnis befouberer An» ftalten jur Vilbung bet VoltSfd)ullel)rer bewußt warb (1650—1750), fchivebte ein zwiefacher Stieg Vor, ber ber Veleprung (»Sehrerfchule«) unb ber ber georbneten prattifdjen Anleitung (»Wufterfdfule«). 3n bent Ve» griff deS Seminars vereinigten fiel) fpäter beibe æege, inbent biefe Anftalt neben theoretifchem Unterricht ihren gögtingen auch ®elcgenl)eit zu eigner Übung int Schulehaltcn unter Leitung ihrer Selfrer in einer ÜbungSfchule barbietet. Sn Öfterreich Würbe burch bie Sipulorbnung vom 6. ©ej. 1774 bie Bezeichnung ber SehrerbilbungSanftalten als 9lonjialfd)ulen ein» geführt. SBährenb fie bort heute lebiglid; in ber Be» nennung ber mit ben »ßehrerbilbungSanftalten« ver» bunbenen Boltäfdjulen als ÜbungS» unb Wufter» f chut en fortlebt, hat fie burch bie Begrünbung bet großen Écoles normales primaire und supérieure Zit fßariS (1795) in ber romanifchen SSelt fidj bauentb eingebürgert, obwohl auch ba die ÜbungSfchule als folche nur ein wenn auch b°<hroid)ti9e3 Stieb (école annexe) ber untfaffenbern Anftalt bitbet. 3it allge» nteinemt ©inne ift die Bezeichnung als 9t. gemeint bei ber École modèle ber Ligue de l'enseignement 311 Brüffel, ber 1803 gegründeten Wufterfd;ule(9leal» gßninafiunt) zu grantfurt a. 9JI. unb anbertt.

Notlttaiffcill, f. gorntfteiit.

Normaltarife, f. ©fenbaßittarife, <S. 550.

Normaltßermomcter, ein ©ßerutometer aus 3enenfer®laS (f. ®Ia8, S. 618), beffen Siebepuntt unb Slullpuntt birett beftimmt unb genau geprüft finb.

Normaltradji)tifd), f. Nonttalpprojemfdj.

Normaluhr, bie Hauptußr einet Sternwarte, aitd) eine auf öffentlichem laß aufgefelltc Ußr, beten Sang von einem äentralpuntt (rneift bet Sternwarte) aus reguliert Wirb.

Normallvörtcrmetßobe, f. Sacotot unb Sefett.

Normalzeit, f. Kinßeitszeit-

Norman, gluß int nörblidjen Xeil ber britifcß» auftral. ©olonie öuccitSlanb, ber fid; itt bie Süboft» ede beS KarpentariagolfS ergießt. Nn ber äKünbung liegt ber Hafen ©imbertel) unb 48 km aufwärts liegt Normanton mit (i89i> 1251 Kittiv., SferfdjiffungS» ßafeit für bie Kloncurrß»®olb» unb ©upfergruben unb bie Ktßeribge« unb Kroßbon»®olbfelber, mit benen Normanton burdj Kifenbaßn verbunben ift.

Normanbt) <fpr. nörmSnW), Stabt int Nortßribing von?)ortfßire(®nglanb), bießt bei SRibbleSbrougß, mit Kifenßütten, SlaSßütten unb (i89i) 9109 Kinw.

N or man b t) (fpr. nörmta), 1) K o n f t a n t i n e H e t t r ß ^31)ipps, ÜWarquiS Von, brit. Staatsmann, geb. 15. 9Rai 1797, geft. 28. 3uli 1863, älteffer Soßn beS ®rafen NJulgrave (f. b. 2), trat, zu Kaittbribge ge» bitbet, 1819 ins Unterhaus, wo er mit berebten SBor» ten für SBaßlrefotm unb ©atßolitenemanzipation ein» trat, ®a er hierüber in 3wiefpalt mit ben Slnficßten feines NaterS geriet, mußte er feinen SßarlantentSfiß aufgeben unb Verweilte mehrere 3aßre in Statten. Nad) feiner Nüdteßr Würbe et 1822 wieber ins Unter» ßauS gewählt unb unterftüßte bie Neforntbeftrebun» gen ßorb NuffeUS. Nud) litterarifdj ntadjte er fid) be» tannt brrrd) bie Nontane: Matilda« (1825), »Yes and No« (1828, 2 83be.) unb »The contrast« (1832, 3 Nbe.), bie baS Sieben ber ßößent ©taffen itt Kttglanb fdjilbem. Nad) bent ©obe feines NaterS (1831) trat er inS OberßauS unb verfodjt aud) ßier bie Nefontt» bitt 3oßn NuffeUS. ©aS SBßigminifterium fanbte ißn 1832 als Soubemeur itad) yantaica. Unter SKet» boume übemaßnt er 1834 baS Slrnt beS Siegelbewaß» rerS unb ging int folgettben 3aßr als ßorb»ßieitte» nant nad, yrlanb, Wo er bie (Emanzipation ber ©atßo» liten burdjfüßrte unb burd) feine voltstüinlicße 53er» waltung eine rußige Stimmung ber Snfel erzielte, wofür er 1838 zum NlarquiS of N. erßoben Warb. 3nt gebruar 1839 zum ©olonialminifter ernannt, wirtte er für bie (Befreiung ber Neger, fließ aber auf bett ßeftigften SBiberftanb im Parlament uttb Oer» taufdjte baßer im Slugitft fein ißortefeuille mit bent beS Snnern. 3tt Nuguft 1841 trat er mit bent SBßig» minifterium ab. Non 1846—52 Wat er (Botfdjafter in fßariS unb 1854—58 ®efanbter itt Florenz-

2) ©eorge NugitftuS Konftantine Nßipp§, zweiter NlarquiSoon, Soßn beS vorigen, geb. 23. 3ttli 1819, geft. 3. SIpril 1890, Würbe 1847 inS Un» terßauS gewäßlt, wo er ber liberalen Sßartei angeßörte, unb 1851 zum ©ontrotleur, 1853 zuttt Sdjaßmeifter beS töniglicßen JpauSßaltS ernannt. 1858 ging er als ®ouvertieut nad) Neufd)ottlaiib, teßrte 1863 ttad) Knglanb jutürf, um feinen Siß im CberßattS einztt» iteßmeit, war bann 1871—74 Soitverneur oott Queens» (attb. 1874—78 von Neufeelattb unb 1878—84 Sou» verneur ber ©olottic Nictoria.

Normanbte, ehemalige Provinz grantreießs, grenzte gegen Norben unb SB. au ben ©anal, gegen £>. an bie ifitcarbie uttb 3le«be»grance, gegen S. an Drlöanais, Nlaine uttb (Bretagne unb umfaßte bie ßanbfcßaften $aßS be Kaur. (Braß, Ncpin Norntanb, NoutitoiS, Sluge, ßieuvin, NiardjeS, ¡poulnte, Dudie, Kampagne b'Nlenpon, (Beffin, (Bocage, Kampagne be Kaett, Kotentin u. Slvraitcßin. Hauptftabt war Nonen. ©aS®ebiet ber N. bitbet jeßt bie ©epartements Nieber» feine, Kitte, KatvaboS, Drne unb Niandje, im ganzen 30,624 qkm (556,2 QNi.) mit (1891) 2,486,494 KinW.

®efd)id)te. ©>ie itacß ben Normannen benannte ßanbfcßaft war früßer von vielen Heilten gallifdjen Stämmen bewohnt unb bilbete zur Nömerzeit einen ©eil von Gallia Lugdunensis secunda. Nadjbent fie im 5. Saßrß. von ben grauten erobert worben, ntadjte fie unter bett nterowiitgifcßen ©önigeit einen ©eil von Neuftrien aus. (Bei ber©eilung beSfräntifdjenNeidjeS unter bie Söße ßubwigS beS grontmen tarn fie an ©arl ben ©aßlen. Um fid) vor ben (Einfällen ber Nor» mannen zu fießertt, weldjc fid) in ber N. feftgefeßt ßat» ten, gab ©arl ber Kinfältige 911 ißreitt Herzog Notto feine ©oeßter Sifela zur Kße unb baS ßanb von ber Kpte bis zum SKeer als Herzogtum nebft ber ßeßnS» ßoßeit über bie Bretagne. Notto würbe Kßrift, naßm ben Namen Nobert I. an unb ntadjte fid) als ®cfeß» gebet um fein ßanb verbient. Sein Kittel Nidjarb I. (feit 942) ttaßttt eine tßatfäcßlidj unabhängige Stellung gegen ßubwig IV. unb Sotßar bon grantteid) ein, unb beffen Soßn Nicßarb II. (feit 996) fdjlug 1003 einen (Einfall bet Knglänber zurüd. ©effett uneße» ließet Kittel Sßilßelnt II., ber Kroßerer (feit 1035), er« ßielt fid; mit ipilfe beS ©önigS §einridj I. von grant« reieß im (Befiß ber N., unterftüßte ben ©önig Kbttarb ben (Betenner Von Kttglanb gegen bie ©änen, wofür ißnt jener fpäter feilt Neicß vermadjte, fegelte 1066 nad) KbuarbS ©obe mit einer glotte nad; Knglanb, fdjlug ben angelfääßfifcßen ©önig Iparalb 14. Dtt. 1066 bei ^aftingS unb ließ fid) auf bent Sd)(ad)tfelb zunt ©önig von Knglanb auSrufen. Nadß feinem ©obe (1087) folgte ißm fein ältefter Soßn, Nobert II., in bet N. nad;. NlS biefet aber nad) feiner Nüdteßr aus Nauiftina feinem jüngern Sruber, ßieinrid) I., bie eng» lifcße ©tone ftreitig utaeßte, fiel leßterer 1106 in bie N. ein, befiegte Nobert bei ©ineßebtai, füßrte ißn in bie ®cfaitgenfd)af t unb vereinigte bie N. mit Kttglanb. Nad; ¿eiitricßB I. ©obe (1135) folgte ißnt ber ®emaßl feiner einzigen ©oeßter Niatßiibe,®Dttfrieb5ßlantagenet, ®raf von Nnjou, als Herzog ber N. 3ßw folgte 1150 fein Soßn §eütridj II. erft in ber N., bann 1154 aud) in Knglanb. 91IS fein jüngfter Soßn, 3oßaiin oßne ßanb, nad) bent ©obe feiner Sßrüber, NicßarbS I. unb SottfriebS Vott (Bretagne, beS leßtern Soßn Slrtßur auS bent Ncfiß beS Herzogtums N. verbräitgte unb erntorben ließ, erßob ber franjöfifdje ©önig (ßßilipp Sluguft auf baSfelbe als auf ein franzöfifdjeS ßeßen Slnjprudj uttb eroberte eS 1204. ©ie hierauf folgen» ben ©äntpfe gwifeßen Knglanb unb grantreieß enbeten bantit, baß Heinrich III. 1259 bie N. förtiilid; an ßub« Wig ben Heiligen von grantreidj abtrat. Sim 19. Nlärz 1315 gab ßubWigX. ber N. einen greißeitSbrief (Charte normande, Ch. aux Normands), Wonadj baS Herzog« tunt feine eigne ®ericßtsßarteit unb NccßtSVerfaffitng beßalten fottte. Kbttarb III. Von Knglanb eroberte bie N. 1346, Heivrid) V. 1417—19; bod) warb fie feßon 1450 von ©arl VII. wieber für grantreidj gewonnen, bei bent fie feitbent Verblieb. 3tt ber erften $eit beS NefißeS ßießen bie ©ßtonerben Von grantreidj Her» Zöge von ber 91., wclcßer ©itel nadjßer burd) ben ©itel ©aupßiit Verbrängt Würbe. Ngl. ßiequet,

Histoire de la N. 0|3ar. 1835, 2 SBbe.) ; SÖ artljc = lernt), Histoire de la N. ancienne et moderne (neue Aufl., ®ourS 1862); grère, La N. (Kouen 1873); SBaubrillart, La N., passée et présente (Sßar. 1880); ® otiin, La N. archéologique (baf. 1886 ff.) ; K. Dürfet, Nouvelle biographie normande (bnf. 1886, 2 '-Bbe. ; Kadjtrag 1888); 2e §étidjer, Littérature populaire de N. (AvrandjeS 1884) ; A u b e r t, Côtes normandes (baf.1887); bte »Bevnenormande« ; »Mémoires de la Société des antiquaires de N.«

Korittatttt, 1) Abelfteen, n or weg. Waler, geb. 1.Wai 1848 in löobö, War anfangs Kaufmann unb wibmete fid) ttadj einigen Horftubien in bet Heimat feit 1869 ber 2anbfd;aftSntalerei an bet Klabctitie in ®üffelborf, Wo er in (Sugen®üder einen ipnt jufagen» ben 2eprer fanb, unter beffen Seitung er bis 1873 arbeitete. ®ie Wotive ju feinen 2anbfd)aften polt er aitS feiner Heimat, Wopiit er jährlich ju reifen pflegt. Anfangs liebte er, bie norWegifcpen gjorbe mit poetifd)cr Auffaffung ber majeftätifdjen Katar unb mit ieu<ptenbem,inber®arfteIIungberSBafferflädjeänf3erft burdjficptigent St'olorit ju fdjilbern. Kad) feiner Über» fiebelung nach ^Berlin (1888) folgte er mehr unb mepr einer nataraliftifdjen Auffaffung, unb feine tolo» riftifepe Hepanblung ber Wotive verlor fiep bisweilen in Styjenpaftigteit. Seine Hauptwerte finb : Sogne» fjorb (Kationalmufeum in Stocfpolm), Stamfuit'b in ben 2ofoten, Hafen in ben 2ofoten, Witternacpt in ben 2ofoten, Kontbatefjorb, golbenfjorb, Saltenfjorb, Sommernacht bei KafSfuttb, Wotiv hont Sognefjorb, Karöfjorb, KorbWinb an ber Äirfte Von Korwegen, Staplpeint in Korwegen, Unter ben 2inben in '-Berlin bei Kegen unb S. Kl. Scpiff ÇoljenjoHem an ber Süße von Kotwegen.

2) 2ttbtüig, f. Sleruba 2).

Kointann-Crprcttfeli!, Sari griebriep 2eb» red)t, ©raf von, geb. 14. Sept. 1784 in Stuttgart, geft. 15.Kov. 1822, trat 1799 in öfterreidjifdjen, 1803 in württembergifepen Klilitärbienft unb fdjwang fid) in ben getbjügen von 1806 unb 1809 juin Obersten auf. 3>t i'em ruffifepett gelbjug von 1812 befehligte er baS 2eib=©hevauIegerS»Kegiment unb 1813 als ©eneral eine '-Beigabe Keilerei, welche 17. Jjuni an beut auf ArrigpiS IBefept erfolgten pinterliftigen An» griff auf bie 2üßowfdje greifepar bei fiibcn teilnapnt. Sn ber Sdjladjt bei 2eipjig ging er 18. Dit ju ben ærbünbeten unter ber '-Beteiligung über, baff er feine SBrigabefogleidj nad; Württemberg jurüdfüprenbürfe. (St)c er aber Württemberg erreichte, erfuhr er, baf; ber Siönig feine Herpaftung unb ftrenge SBeftrafitng be» fohlen habe. ®r verließ Paper bie SBrigabe, elje feine ft'anation erfolgte. ®eS Überfalls von Süßen wegen erhielt er in bent Heere ber Scrbünbeten feine Aitftel» Jung. 1816 fanb er 311 Walbfee in Dberöfterreicp als Seprer ber Söhne beS 2anbgrafen (Srnft von Helfen» ‘·43hilipp»thol in militärifepen unb matpematifdjen Wif» fenfdjaften ein Untertommen, bis er nach bent Xobc beS Königs griebriep 1817 bie Erlaubnis jur Kitcf» lehr in fein Haterlanb erhielt. Seit 1822 napnt er an bent grieepifdjen greipeitslampf teil, bilbete in Storintp ein ^Bataillon Kpilbelleneit, Wohnte als Êpef vom ©eneralftab beS gürften WaurotorbatoS, mit bent er itacp Wiffoluttgpi ,50g, 24. Suni bent ©efeept bei Stom» botti bei unb feßte ben ©ebirgStrieg fort, bis er fid) nach Kliffolungpt werfen mußte, wo er einem Kerven» fieber erlag.

Korntanncn (»Korbmannen«), bie gemtanifepe SBevölterung StanbinavienS, vorjugSWeife aber jene fühlten Seeräubetfdjareit, Weldje Von ben ftanbinavi» fdjcti Stuften aus geraume Beit bie Stüften beS Abenb» lanbeS peimfuditeit unb Von ben ®eutfdjen unb gran» ßofett K., Von ben ©ngliinbern ® einen, Von ben Sven Öfttnannen genannt Würben. ®ie Heranlaffungen 311 jenen Kaubrügen, Weldje bie norntänttifepen »Wt» tingar«, b. p. Strieger, Wie fie fidj felbft nannten, um ter Anführern (See» ober ^eerfönigen) in Keinen Sdjiffen über baS Kleer unternahmen, waren bie Utt< fruchtbarfeit ber Heimat, baS Erbrecht, welches bie jüngern Söhne auf Seeraub unb Heerfahrten anWieS, bann auch bet angestammte SSanbertrieb ber ©ernta» nett, 2uft an SSaffenruhm, Abenteuern unb Heute, eitblicp auch Un^ufricbenheit mit ber Sßegrünbung ber jcntralifierenben StöiiigSberrfcpaften in Sfanbinaviett. Shre Schiffe, bie »SBeUenroffe« ober»WeeteSbrad)en«, Waten fo fleht, baf; bie K. auf ipiten bie glüffe hin» aufjufapren vermochten; unb auf biefett windigen, felbft beS AerbectS entbeprenben gaprjeugen troßten fie ben ©efapren ber norbifdjen Alcete. 'Halb began» neu fie an ben Klünbungen ber glüffe unb auf Snfeln fefte Kieberlaffungett 31t grünben, unb 31t großem StriegSpeeren Vereinigt, Würben fie füpne (Stöberet unb ©rünber neuer Keidje.

Sdjon 31t Starts b. ®t. Beiten fudjten fie bie Stüften beSgrantenreicpS peint; ber berühmte Kotmannen» pelb Kagnar 2obbrof, ber in©nglanb in einer Sdjlan» gengrube enbete. War ein $eitgenoffe Starls, ber junt Schüße ber Stüften feines KeidjeS Slefeftigungen an» legen unb eine glotte erbauen lief;. SBefonberS aber Würben nadj feinem ®obe bie Kieberlanbe unb graut» reich von ben Kaubjügett ber K. betroffen, unb ¿War brangett biefelben auf ipren leidjten, fladjen gaprseu» gen bie glüffe hinauf tief in baS Snnere beS 2anbeS ein, plünberten Stabte unb ®ötfet aus unb fcblepp» ten beten IBeWopner als Stlaven mit fiep fort ober morbeten fie. ®ie inttetn ffwiftigteiten int fräntifepen Keidje unb bie Sd)Wäd;e bet farolingifdjeit Stönige, namentlich Starte beS Stapfen, erleichterten ipnen ipre Unternehmungen. Unter biefent faßten fie juerft an Verfcpiebetien Stellen in grantreidj feften guß, auf ber Sufel ©iffel an ber Seinentünbung, auf Koir» montier an ber 2oiremiinbung, unb unternahmen von beiben Sßunften aitS nad) allen Kicptungen hin SBeutejüge; breintal eroberten fie '(Saris (845, 857, 861), brangen auf ber ©aronne bis ®ouloufe Vor unb liefen 859 auch in ben Kpone ein. Klit großen Sunt» nten mußte Sari ipren Kbjug erlaufen. Unter Slarl bettt ®iden errichteten fie audj tn ®eutfcplanb, bei IpaSlou (Kfdjlop) att bet KlaaS, eine Herfdjanäung unb plünberten von ba aus Weit untper baS 2anb, namentlich bie Stabte Kacpen, Stöbt, ®rier, SKetj, Singen, Klaiitj unb SBorntS. Staci ber ®ide evfaufte 886 ipren Kbjug bttrep ©elb unb ©ebietSabtretung. ipierburdj nur ju neuen Unternehmungen angelocfi, erlitten fie erft bttrep Arnulf bei Söwen an ber ®ple eine Kieberlage (891), bie WenigfteitS ®eutfd)lanb vor ipren fernem Kaubsitgen ficperftelltc. Um fo fcplim» nter häuften fie nun in grantreidj. Seit 900 brang eine Scpar K. unter einem Häuptling, K0H0 (Kolf) auS Klöre in KorWegen, auf ber Seine 31t Wieberpol» ten Klalen bis SßariS vor unb feßte fid; in Konen feft. Um fid; Vor iptten ju fiepem, Vermählte Starl ber @in» faltige 911 feine ®odjter Sifela mit Kollo unb über» ließ biefent .’gtgleid) baS Sebiet bet untern Seine jur Kieberlaffung (f. ‘Jiorniateie), ltacpbent berfelbe bett 2epnSeib geleiftet unb mit bent ©priftentunt ben Ka= nten Kobert angenommen patte, gortan bienten bie

9t. al? eine ftarle Scpupwept gegen feinblicpe Singriffe unb naprnen fepr rafcp flan^öfifclie Spraye unb Sit» ten an. Sgl. ®epping, Histoire des expéditions maritimes des Normands et lenr établissement en France au X. siècle (2. Slufl., Seit. 1843).

Sänger al? granfreicp batte ©nglanb von ben Slaubjügen ber 9t. 31t (eiben. 9tacp bent Lobe be? angelfäcpfifcpen König? ©gbert (836) festen fie fiep in 9tortpumberianb unb SJtercia feft. ®ie xapferleit unb æeigpeit be?, König? Sltfreb b. ®r. (871—901) be» feitigte bie? ilbergewicpt ber frentben ©inbringlinge, bod; brachen biefelben unter feinen 9<ad)fo(getn bon neuem herein. ®er bänifcpe König ©ben entrif? nach ber grofjen Sltebernte pelung ber 91. in ©nglanb in ber St. Sricciuhnacpt (13. 9tov.) 1002 bent angelfädjft» fdjen König ©tpelreb (978 —1016) ben größten Seil be? ßanbe?, unb ©ben? Sopn Knut b. @r., bet fcpon König bon ®änemarl unb 9torwegen War, Warb 1016 alleiniger (pertfcper von ©nglanb. 9tacp feinem Lobe 1035 warb von ber Station ©tpelreb? Sopn ©buarb ber Setenner auf ben Lpvon von ©nglanb erhoben. ®iefer aber, Welcher leinen £eibe?erben patte, er» nannte ben ihm befreunbeten unb verwanbten ipersog SBilpelm bon ber Stormanbie, einen Stacplommen StoIIo?, ju feinem Stacpfolger, ber 1066 mit 60.000 nor» männifcpen Kriegern in ©nglanb lanbete, ben non ben Slngclfacpfcn auf ben Lpron erhobenen König iparatb bei ¡pafting? 14. Dit. befiegte unb ©nglanb bet £>err» fcpaft ber fransöfifcpen 91. unterwarf. Sie Sacpfen traf bas ßo? ber Knedjtfdjaft, bi? im Saufe ber ¿eit beibe Söller in ein? berfdhmoljen. Sgl. SBpeaton, History of the Northmen from the earlist times to the conquest of England (ßonb. 1831); SBorfaae, ®änen unb Storbmänner in ©nglanb te. (beutfd), ßeips. 1852); Lpierrp, Histoire de la conquête de l'Angleterre par les Normands (neue Slu?g., W''- 1883, 4 Sbe.); greentan, History of Norman con- quest of England (3. Sufi., ßonb. 1879, 6 Sbe.).

3n? 9Ki 11 e l m e e r Waren bie St. bereits int 9. Sabri), vorgebrungen, batten bie Küften ber Sberifdjen !patb infcl, bie Salearifdjen Snfeln, Slftila, ¿italien, ja ©tiecpenlanb unb Kleinafien mit Staub unb 9)lorb peimgefucpt. gut SInfang be? 11. igaprp. unterftüpte eine nomtännifdje tßtlgerfcljar au? granfreicp, Welche bie heilige Srotte am Serge ®arganu? befucljt hatte, bie gürften Von Sapua, Steapel, Senevent unb Sa» lemo in ihren Kämpfen Wibereinanber unb gegen bie Stiedjen u. Sarazenen unb erlangte burcp ipteLapfer» leit unb Klugheit allmählich grofjen ©influfj. 1027 ver» lieh bieᶜen Si-ipe^og Sergiu? Von Steapel einen frucpt» baren ßanbftricp, wo fie Sluerfa bauten unb unter bent ®rafen Stainulf eine unabhängige ®raffd;aft grünbe» ten. ®urch ¿ujug au? bet ¡peimat verftärlten fie fiep, unb namentlich unter ben gehn Söhnen Laitctebs von ipauteville behüten fie ihre Itiegerifdiett Untemepntun» gen au?. ®urd) ihre ritterliche Lapferleit gelang e? ihnen, bie Sarajenen 31t überwinben; al? aber bie ©riedjen ihren tapfem Sunbe?genoffen allen SInteil an ber Seute verweigerten, bemächtigten fiep biefe mit SBaffengewalt Slpulien? (1040—1043) unb teilten e? al? eroberte? ßanb unter fiep, Wobei fie ben tapfem SBilpelm ©ifenarat juin ©rafen von Slpulien erwäpl» ten. Salb traten bie apulifdjen Stormannen in enge Segiepungen .ptm ißapfte; Von ßeo IX. Würben fie 1053 gegen Qufidjerung eine? ©tbginfe? an ben apo» ftolifcpen Stupl mit allen Säubern Unteritalien?, bie fie bereit? erobert ober nod; erobern würben, belehnt. Stöbert ®ui?catb (1056—1085) eroberte ba? ganje geftlanb unb naput ben §erjog?titel an, Wäprenb fein Stuber Stöger I. Sizilien ben Sarazenen entrifj. So» ger? Sopit Soger II. vereinigte nadj feines Setter? Sopentunb Lobe ba? gefamte norntännifepe Sebiet unb warb 1130 von SªPft SInatlet II. in Palermo al? König von *91* e a p e l unb Sizilien gefrönt. Seine 9lad)lontnten paben bi? 1189 ba? fdjöne Seid; be» perrfept, ba? bann an bie ¡jjopenftaufen überging. Sgl. ®elarc, Les Normands en Italie (Sar. 1883); SarloW, History of the Normans in South Eu- rope (ßonb. 1886); S® io Ute?, La storia di li Nur- manni 'n Sicilia (Palermo 1883 —87,4 Sbe.); ®raf Scpad, ©efepiepte ber 91. in Sizilien (Stuttg. 1889, 2Sbe.); V. Heinemann, ©efdjidjteber 91.in Unter» italien unb Sizilien bi? 311m SIu?fterben be? norutan nifdjen König?paufe? (ßeiv.j. 1894 ff.).

Stad) bent Offen gingen bie $üge ber 91. au? bent ßanbe »Sipo?« (Scpweben), unb früh patten fie fiep bie ba? Saltifcpe ©teer untwopnenben Söller, ginnen, ©ftpen, Slawen, sin?pflichtig gemacht. Sie Würben pier »©ibgenoffen«, Saringer (SBaräger), genannt. ®ie flawifcpen Stämme im Süboften be? ginnifepen SJteerbufen?, unter fiep unein?, befepioffen im 9. Suprh.. fiep freiwillig unter bie iperrfdjaft ber 9i. ¿u ftellen. Sie Stuffen, unter güprung ber brei Sntber Sturit, Sineu? unb Lruwor, folgten bent Stufe, unb nad) bent Lobe feiner Sriiber würbe Siitrif (geft. 879), bet feinen Sih in Stowgorob (ipolntgarb) auffchlug, ber alleinige ©ebieter be? neuen, »Stujjlanb« genannten Steicpe?, über Welche? feine Stacbfommen 700 3apre geherrfept paben. ®ie Saringer bilbeten ben bevor» jugten Kriegerftanb, ber fiep burch neue ¿ugüge an? ber fpeimat immer Wieber Verftärlte, bie ©pafaren unterwarf, Kiew (Kiänttgarb) eroberte unb bereit? 865, auf 200 Dtuberbooten ben ®njepr pinabfaprenb, über ba? Scpwarje 9Keer bi? in ben Soöpotu? vor» brang unb Konftantinopel bebropte; Dleg unb Sgor Wieberpolten biefe Kriegöjüge gegen ba? griecpifdje Kaiferreicp, bie bortigen Kaifer napnten bie lüpnen Seeräuber enblicp in Solb, um fiep gu fepüpen, unb bie »Saranger« waten feitbent bie tapferften unb treueften Lruppen be? laiferlicpen £>eere?. 911? unter SJlabintir b. ®t. (980—1015) in Siufelanb ba? ©pri» ftentum eingeführt Würbe, Verloren bie SBaräger ipre Sorrecpte unb verfcpntol3en mit ben Slawen, beten Sprache unb Sitten fie annapmen. ®gl. iliitffifcljc-s (©eiepiepte).

Son pöcpftem igntereffe finb audj bie gaprten bet 9t. im nörblicpen Sltlautifcpen Dsean. 9iacl;bent fie bieDrtnep» unb Spetlanbinfeln befept patten, entbed ten fie bie gäröerinfeln, unb von pier gelangte um 860 9tabbobb suerft nach 3?lanb, ba? infolge ber ®e» waltperricpaft ipatalb öarfagar? in 9torWegen burep bie unsufriebenen 9lu?Wanberet rafcp bevöltert würbe. 9Iber nodj weitere lüpnere S3iling?faprten untemap» men bie 9t. Von 3slanb au?, ©riep ber Stole fiebeltc fid) 983 in ®rönlanb an, unb fein Sopn ßeif be» fuepte Von pier »Sinlanb«, bie Kiifte 9lotbanterila? (Sleuenglanb), bie Wegen ber bort Vorgefunbenen wilb Wacpfen'ben Stehen fo genannt würbe. Lpotfinn Karl» fafna verfudjte 997 aitcp eine fefteSlnfiebelung bafelbjt, Welche fiep jebod) gegen bie Singriffe ber Slrälinger (@?linto) niept behaupten tonnte. Slnbre S?länbcr tolonifierten SteubraunfdjWeig unb Steufdjottlanb, welcpen fie ben Stauten ®rojji?lanb gaben. SlHein biefe SInfiebelungen Wie bie in ©rönlanb gingen im 14. unb 15. Saprp. burdj bie Singriffe bet ©?linto unb Jsnbtauet 31t ®runbc. 9titr in S?(anb entwidelte

firf) bie Kolonie ju einer bebeutenben Kultur. Bgl. außer ben angeführten ærten nodj: Strinnßolm, æitingSzüge, StaatSverfaffung unb Sitten ber alten Stanb'inavier (bentfd), iparnb. 1839—41, 2 Bbe.); æundj, ®a8 Ijetoifdje Zeitalter ber norbifdj«germa» nifeßen Bölter ic. (bentfd), £übectl854); Steenftrup, Normannerne (Stopeitf). 1876—82,4 SBbe.); K. æit» tjelnii, Jslanb, ¡pvitramannalanb, ©rönlanb unb Binlanb (§eibelb. 1842); Beauvais, La Noram-bègue (Brüff. 1880); ®onborff, ®ie 31. unb ihre Bebeutung für bas europâifdjeKulturleben im SJlittel» alter (Berl. 1875); be Sagrèje, Les Normands dans les deux mondes Oßar. 1890).

3<otmnttiti|d) heißt baS in bent Sîeidje ber eng» lifdjen Könige feit SBilßelnt I. in nieten SBerten litte» rarifdj Verwendete granzöfifdj. SBaren bie Schrift» fteller nidjt auf beut Kontinent geboren, fonbem in Ênglanb, fo fdjrieben fie in einem bont ©nglifdjen beeinflußten granzöfifdj, bent fogen. 31 n g l o n o r m a n= nifcß (f. b.).

3iormäituifd)C Jnfelit, f. Kanalinfeln.

Stormäimi¸d)ct' ®auftii, eine befonbere dus» bilbung beS romanifeßen Stils, Welcße bie Bauten bet Slormannen in Sizilien, Unteritalien, Slorbfrantreidj unb (Snglanb tenn,;eid)net. S. Strdjitettur, ®. 831.

Stormanftein, Sdjloßruine, f. Sreffurt.

3¡oruiantbtt (for. nörmänt'n), 1) Stabt int æeft» ribing bon 3)orlfßire (©nglanb), 8 km luefticl) bon Bontefract, Wichtiger ©ifenbaßnfnotenpuntt, ßat Berg» bau, ©ifenßütten, lebhaften Bertetr unb <189» 10,234 ©inw. — 2) Ort in QueenSIanb (Sluftralien), f. Storntan.

Siormatagc, in tatßolifdjen Säubern bie ßöcßften Feiertage, in Welchen öffentliche ßuftbarteiten unter» fagt finb.

StormatiV (lat.), als Storm (f. b.) geltenb; 9tor» mativbeftimmungen, bie allgemeinen (inSbef. ge» feglidjen) Bebingungen, weldjen in jebettt ©inzelfaü B. bon Bauten) genügt werben muß.

Stör mieten (lat.), regeln, als Storm feftfegen; aud) als Storm gelten.

Siotttageft, in ber norbifdjen Sage Soßn beS bä» nifdjen gürften Jßorb fu Sröning, bettt bie Stome fo lange 511 leben bcfdjieb, als bie neben ißm brennenbe Kerze Wäßre (ber norbifdje SJleleaaer); er trug nun bie Kerze mit fidj umher unb ließ fte erft als 300jäß» riger ©reis mit feinem Seben Verglimmen. ®ie ©r» Zäßlung bon St. (»Nornagests tliattr«) ift am beften ßerauSgegeben inBuggeS »Norroene skrifter af sagn-historisk indliold« (Sßrift. 1863 ff.), beutfd) überfegt bon 31. Sbjarbi itt »Bolfunga» unb StagnarSfaga nebft ber ©efdjicßte bou St.« (Stuttg. 1880).

Siortteit (Slornir), in bernorb. SJlßtßologie bie ©öttinnen ber 3ᶜü unb beS Scßidfals, werben als brei Jungfrauen: Urbß(Bergangenßeit), Berbßanbi ((Segenwart) unb Stutb (Qutunft), bargeftellt, bie an bettt heiligen Brunnen ber Urbß, ber älteften ber St., unter beut Saunte Bggbrafill Weilen unb bie Sd)idfale ber SJlenfdjen fowie ber ©ötter beftintnien. ©injelne Quellen nennen noch mehr St., boeß berußt bieS Woßl auf BerWedjfeiung ber St. mit ben Sdjug» geiftern (fylgjur) unb SSaßrfagetinnen (volar).

Storni!, f. gudjSfeHe.

Storrbotten, bas nörblicßfte unb mcnfdjenleerfte £än SdjWebenS, zufammengefegt aus ¿eilen ber Sanbfdjaft SBefterbotten unb ber fdjwebifcßen £app» matten, grenzt an æefterbotten, Storwegen, ginn» lanb unb bett Bottnifdjen SKeerbufen unb umfaßt 106,818,4 qkm (1940 D3K.). ik'au pflegt baS £än in zwei Xeile ju teilen: itt baS nichtigere unb ntilbere Küftenlanb ober eigentliche St. unb in bie an Storwegen grenjenben ßappmarten, legiere ein ©ebirgSlanb mit ben ßödjften Bergen ScßlvebenS (Kebnetaiffe 2155 m, Sarjettjäfto 2125 m, Sulitjelma 1880 m, SllmajaloS 1680 m ßodj u. a.). ®ie bebeutenbften glüffe finb: ®orneä mit SJtuonio (©renzfluß gegen ginnlanb), Kalij, Stäneä, £uleä, tßiteä, unb SteHefteä, Welche Sunt ¿eil große ßanbfeeit bilben. ßängS beS lüften» ftridjS finb nodj bebeutenbe SBälber (inSgcfamt 27,9 ßroj. beS SIrealS), aud) Wirb bort noeß etwas Sieter» bau (auf ®erfte, SSinterroggen, Jpafer unb Kartoffeln) unb Bießzudjt getrieben. 1893 säßlte matt 11,059 Bferbe, 39,617 Ötinber, 22,513 Scßafe, 1229 3iegeit unb 1414 Scßweine. Jnt übrigen ift baS Kulturlanb nur gering (Steter unb ©arten nur 0,36 Sßcoj., SBiefeu 1,7 ißroj. beS SIrealS). ®ie mittlere Jahrestemperatur ift in Stebertalij (65⁰ 51 ‘ nörbl. Br.) -j- 0,82 °, in ©nontetiS (68° 30') —3,2°, bie ber brei Sommer» monate aber refp. -f-14,92° unb 12,57°. ®ie Bevöl» terung beläuft fidj O890) auf 104,783 Seelen (noch nid)t 1 pro ¿Kilometer). ®ie 3«ßi ber Sappen be» trägt jwifeßen 4000 unb 5000, bie faft auSf^üeßlicß »on ihren Stenntieren leben. 3In ©rjen befigt baS ßanb Silbererze, reichhaltiges Kupfererz, befonbers aber ©ifenerj, neuerbingS bei ©eüioara (f. b.) geför» bert. Slber es feßlt foWoßl an KonnnunitationSmitteln als anSRenfcßenßänben jurSluSbeutungbieferScßäge. ®ie Jnbuftrie befdjräutt fieß außerbem auf bie Slug» barmaeßung ber SSalbprobutte unb auf Schiffbau; gifdjfang foWoßl im S3otlnifdjen SJteerbufen als aueß in ben zahlreichen ßanbfeen fowie Jagb (aueß Stären, SSölfe, ßueßfe, befonberS aber Sieifraße werben nidjt feiten gefdjoffen) finb loßnenbe Slebenbefdjäftigungen. SSon ber Sifenbaßn ßulcä - Ofotenfjorb finb (1891) 211 km fertig. Ipanbel unb Scßiffaßrt finb ziemlich lebßaft. .fjauptftabt ift ßuleä. S. Karte »Scßweben unb Storwegen«.

Störte »Sunbbt), bän. ¡panbelSplag, f. älalborg.

Storrige (fdjweb.), fowiel Wie Storwegen.

Siorriötotuit (fpr. »t«un), Ipauptftabt ber ©raffdjaft SJtontgomerß im norbameritan. Staate ßennßloa» nien, lintS am Sdjut)ltillfluß, über ben zwei Srücten naeß Sribgeport führen, 29 km oberhalb ßßilabelpßia, ßat ein großes ©efängnis, eine Staatsirrenanftalt, ipoeßöfen, SBoll» unb Saumwollfpinnereien, SBalz» unb Ijbobelwerte, gabritation »on ®laS, Brauereien :c. unb (1890) 19,791 ®inw. Jn ber Stöße ©ifenerzgruben, SÄarntor», Sanbftein» unb Kaltbrüdje.

Slorrföpiitg (fw. norrtf^öpiitg), gabritftabt int fdjweb. ßätt Dftgotianb, an ber StaatSbaßntinie Ka» trineßolm-Släffjö u. ber ©ifenbaßn Sl.-Söbertöping, unweit beS SJlcerbufenS Bräoiten, wirb bureßftrömt ooa ber SJtotala, bettt wafferreießen Slbfluß beS SSetter» feeS, bie in ber Stabt felbjt bebeutenbe SSaffetfäHe unb StromfcßneHen bilbet, unb über bie ntebrere Brüden füßren. Unterhalb ber legten fließt ber gluß rußig baßin unb ift tief genug für bie größten Sdjiffe. St. ift regelmäßig angelegt unb ßat breite, gerabe Stra» ßen, 6 öffentliche Bläge (barunter ben Blag Karl XIV. JoßannS, mit ber 1846 errichteten Statue beS Königs, Von Scßwantßaler), 3 Kirchen unb eine Sßttagoge, ein Sßmnafiunt mit Stealfdjule (in palaftäßnlicßem ©ebäube), eine tedjnifdje ©lementarfcßule, IpanbelS» fdjule, ginbelßauS, Straf» unb SlrbeitSßauS für Söei» ber tc. unb (i890) 32,826 ©inw. (1894 auf 34,816 be» redjnet, 1790 erft 7739). SBicßtig ift bie inbuftrieUe Jßätigfeit, bie größtenteils burdj bie SJtotala ßervor»

gerufen ift unb her Stabt ben Beinamen beS »fdjwe» bifdjen SRand)efter« erworben t)at. ©S finb hier int Betrieb: eine ntecßanifcße SBertftätte betfelben ©efellfcßaft, welcher bie PSerfftätten Don PRotala gehören, unb bie hier ihre großartigen Schiffswerften hat, fer» ner ®ucßfabi'iten (Brobuftion 1892: 6 PRill. Kronen), BauntWoUfpinnereien (3 ffllill. Kr.), Baiimw oll webe» reien (4 SRill. Str.), tfucter , ®abafS Bapierfabrifen u. a. Plußerbem betreibt B. Schiffahrt unb aitfeßn» lirfjenipanbei (1891 liefen 249 Schiffe Don 84,651 ®on. ein; ©infußt Don ©etreibe, ©uano, gifdjen, 3ᵘter, Biincralöl, Bapier; PluSfußr Don ©ifen, ipafer, ®e weben unb Qünbhöijem) unb fteßt in ®ampferoer» binbung mit Stodßolm, ben Küffenftäbten an ber Oft» fee, Kopenhagen unb Sübed. B. ift Siß eines beut» fcßen BisefonfulS. — ©S Wirb fcßon 31t ©nbe beS 12. Sahrh- erwähnt, erhielt aber erft im Pinfang bei? 17. einige Bebeutung burch bie gabritanlagen beS aus ben Bieberlanben eingewanberten be ©eer. Unter ben hier gehaltenen [Reichstagen finb bie merlwürbigften: ber oon 1604, wo KarllX. bie KönigStrone empfing unb ein ©ebnerem angenommen würbe, unb ber Don 1800, wo ©uftabIV. Plbolf nebft feiner ©emahlin gefrönt würbe.

Borrlaitb, ber nörblidjfte unb größte, aber am bünnjten beoölferte Don ben brei £>aupttei(en Sdjwe» benS, 262,997,7 qkm (4776,6 £W.) groß, Wirb ge» bilbet burcß öieglußgebieteber®orneä»,Kalip»,£uieä», Biteä», SfeUefteä», llnteä», Plngemtan», ¡gnbalS», SjuSncelf fowie teilweife ber®alelf unb umfaßt bie acht alten Sanbfdjaften: ©eftriflanb, Jpelfingtanb, ffllebel» pab, P°lngcrntanlanb, §>erjeäbalen, ijemtlanb, PSefter» hotten unb bie ftßwebifdjen Sappmarten ober bie fünf SänS: ©efleborg, SBeftemorrlanb, Semtlanb, PSefter» batten unb Borrbotten (f. b.). ®ie Baßl ber Bewohner betrug 1751 nur 148,759, 1890 aber 743,709 (noch nicht 3 auf 1 qkm).

Borrtelje, ipafenftabt int fcßweb. SänStodßolm, an ber ©ftfee unb ber ©ifenbaßn Upfala-B., mit See» hab, SRühleninbuftrie, Töpferei, ntedjanifdjer PBert» ftätte, ipattbel, gifcßerei unb <18»O) 2477 ©inw.

Bort (fpr. nor), Stabt int franj. ®epart. Bieber» loire, Pltronb. ©häteaubriant, an ber ©rbre, bie hier fcßiffbar Wirb, unb ber DrlianSbaßn, mit Schiefer» briicßeit, ¡panbcl unb (1891) 2040 (als Semeinbe 5346) ©inwoßnem.

Pi orten, Stabt, f. Bortljeint.

Piör.en, gierten im preuß. SRegbej. ¡jjilbeSßeim, SlreiS Bortßeim, an ber Sinie ©Ise- Staffel ber Bteußi» fchen Staatsbahn, hat eine tatß. Kirche, ein PSaifen» ßauS, eine 3ucterfaörif, Blech» unb Sool^warenfabri» fation, eine®ampfbrauerei, Sanbfteinbrücße, ®abafs» bau unb (1895) 1633 ©inw., baoon 708 Katßolifen unb 28 Suben. ®aS ehemalige Kollegiatftift, mit be» rühmtet Klofterfcßule, gehörte bis 1803 jit SRaing.

Piortec*, f. SDiottfitne.

pior.l), l)greberict, 2orbB.,®raf DonSuil» forb, beit. Staatsmann, geb. 13. Plpril 1733, geft. 5. Plug. 1792, ftubierte 311 Djforb unb bereifte bann brei 3aßre lang baS gefttanb. S>n Unterhaus, in Welches er 1754 eintrat, machte er fid) burcß bie ®e» wanbtßeit, mit Welcher er baS Sntereffe ber [Regierung Derteibigte, bemctflicfj unb Würbe baßer 1759 jüngerer Sorb beS SdjaßeS, mußte aber 1765 nütSintritt beS 3Ri» nifteriumS fRocfinghaut jurücftreten. ®och Würbe er fdjon 1766 im SRiniftcrium ©rafton wieberum Haßt» tneifter ber Plrrnee unb 1767 Kanzler beS ScßaßamteS. Bei ber Pluflöfung bes Kabinetts 1770 übernahm er unter ben fcßwiertgften Umftänben baS StaatSruber ttnb wußte fid) halb populär 311 machen, inbent er baS Scßicffal Sviaitbs linberte, bie Dftinbifcße Kompanie ber Dberaufficßt ber Krone unterstellte unb bie Ber» faffung KanabaS einer Beuifion unterwarf. Sn ber fcßwierigften grage ber Qeit, bent Streit mit ben ante» rifaitijcßen Kolonien über baS Becßt beS PRutterlanbeS, biefelben 311 befteuem, Derftanb ec fid) 3War sur Plnf hebttttg ber meiften auferlegten Qölle, hielt aber, beut Sömifct) beS Königs nacljgebenb, um fo ßartnädiger an bent Sßeesoll unb baniit an bent Don ben Kolo» nien Derabfdjeuten Brinsip feft unb mähte baburdj ben Plufftanb berfelben unDernteiblidj. Snbem er unter maßlofen Schwierigfeiten ben Kampf gegen bie Kolo» nien unb ihre Berbünbeten führte, gelang eS ihm, feine Bolitit lange gegen eine Don ben beiben Bitt®, gop, Burfe unb anbern glänsenben ©elftem geleitete par» lantentarifcße ©ppofition aufrecht 3U erhalten, bis er enblid), ba baS Unterhaus jebe fernere Bewilligung Derweigerte, 20. Btärs 1782 Don ber Berwaltung 3U» rücttrat. Sw Plpril 1783 fant eine Bereinigung gwi= fcßen ihm unb gor 31t ftanbe, aus ber baS fegen. 3Ri» nifterium aller ialente ßerborging. B. übernahm barin baS ®epartement beS Innern. Schon 18. ®e3-1783 Warb aber bie Koalition genötigt, einer neuen, Don Bitt geleiteten Berwaltung 3U Weichen. So trat B. Wieber in bie Beißen ber Cppofition unb bot nun alles auf sunt Sturse feines BebenbußlerS. ®er ®ob feines BaterS gab ißm, ber halb itacß 1787 erblinbet war, 1790 bieBeerSWürbe unb bett Siß im OberßauS. Bgl. »A view of the history ofGreat Britain during the administration of Lord N.« (Sottb. 1782, 2Bbc.) unb »Correspondence of George III. with Lord N.« (baf. 1867, 2 Bbe.).

2) Sßriftopßer, Bfeubonpm, f. SSilfott (Soljn).

North Plbaiitic, Ort int norbatnerifan. Staate äRaß'adjufettS, im engen ®ßal beS ^oofacfluffeS, 3 km ttörblicf) Dom 7620 m langen ¡poofactunnel, Baßtt» fnotenpunft, mit ber 9,6 km entfernten Stabt PlbamS burch eleftrifcße Baßn Derbunbett, ßat große gabrifen Don ©ingßantS, bebrucften Baumwollenftoffen, Kafdj» mir, Scßußseug unb (1890) 16,074 ©inw.

Plortßailerton, ^auptftabt bes fRoüßribing Don ?)orffßire(©nglanb), in fruchtbarer ©bene, mit Braue» reien, Serbereien, Ziegeleien unb (i89i) 3802 ©inw. fRörbticß baüon Warb 22. Plug. 1138 bie »Stanbarten» fcßlacßt« gefcßlagen, in ber König ®auib Don Sdjott» ianb befiegt würbe. [forb.

9iortl)<im 'Burrows (for. northern börrss), f. Bibe»

Ptorthautptoncfpr.nortbämrw, i) Stabt unböraf» fdjaft im Snnern ©nglanbS, aut fajinbaren 9?en, eine alte Stabt mit Käufern auS rötlichen Ouaberfteinen, saßlreicßen Kircßen, unter welchen befonberS bie Stunb» fireße St. Sepulchre'S (Don 1127) unb bie Kirche St Beter'S im normännifcßenStil merfwürbig finb, einem mobemen [Rathaus unb (1891) 61,012 ©inw. fR. hat eine mebi3inifd)e Scßule (mit beut ftäbtifdjen Krauten» ßauS Derbunben), eine Kunftfchule unb eine lateinifcße Schule unb ift Siß eines tatholifchen BifchofS. ©S hat bebeutenbe Scßuh» unb Stiefelfabritation (1891: 13,138 Plrbeiter), wichtige Bß'i'be» unb Biehmärtte. Borbweftlicß baoon Pllthorp Bort, Sanbfiß bcS ©rufen Spencer, mit Dortrefftidßer ©etnälbegalerie. B. gehörte bis 1888 3U Borthamptonfhire. — 2) Ipaupt» ftabt bet ©rafjeßaft §ampfhire beS norbameritait. Staates PRaffacßufettS, am ©onnecticut, mit mehreren ©rsiehungSanftalten, barunter baS Sntitß ©ollege für grauen (450 — 500 Böglinge), StrenljauS, ®aub ftummenanftalt, QucßtßauS, mehreren Kaltwaffer»

peilanftaltcn unb (1890) 14,990 ©inw. ©egenüber bas ©orf § ab lei) mit praptooUer Uimenallee u. Diount Öolpote»Seminar (250—300 Schülerinnen).

' Siortpamptonfhire <(pr. nor^ämt'nwiö, Hinnen» graffefiaft in ©nglattb, umfaßt 2598 qkm (47,2 D3K.) mit (1891) 302,183 (als HerWaltungSbezirl 203,247) ©inw. 'Diit Ausnahme eines Heinen ®cbieteS im MD., welcpeS äRarfplattb ift, beftept bie ©raffpaft auS fruchtbarem, wellenförmigem Ipügellanb (Arburi)» bügel 221 m). Sie Widjtigften glüffe finb ber SSel» lanb unb Den, Weldje in norböftlicper Dichtung in ben SJieerbufen Söafp fließen. Son ber Dberflädie waren (1890) 36 'Jßt'c[1])- Slderlanb, 53 tßroj. SBeibelanb. ®aS 'JWäften öott auS anbem ©raffepaften eingefttprtem 3d)Iad)toieb bilbet einen Wichtigen SrWerbSzWeig. Sin Sieh zählte man 1890: 21,701 Hferbe, 130,062 Din» ber, 429,050 Scpafe unb 37,502 Schweine. Sn ©ifen» erj würben 1894: 1,130,773 ©on. gewonnen, ®ie gitbuftrie liefert Sdiulje u. Stiefel (1891: 36,134 Ar» beiter), ferner Dopeifen (1894: 223,348 ©.), ffllafdji» nen, Sagen, fieber tc. £>auptftabt ift Dortpampton.

Sorttl 'JÜtboVer (fpr. nortfc Ännbower), Stabt int itorbamerilan. Staate DiaffacbufettS, am Dterrimad Miner, 1,6 km öfttticl) Bon fiawrence, wohin eine ©ram» bapn führt, pat ©ifen» unb SSollfabrtlen unb (i89o) 3742 ©mW.

Srrtb SUtlcborougl) (fpr. ätttMrro), Stabt im norbanteritan. Staate Diaffadjufettg, hat eine höhere Schule, gabriten »on ©olbfcpntiebearbeiten (50 gir» men) unb (1890) 6727 (Sittw.

Sortl) SBerwirt (fpr. »erriet), Stabt unb beliebtes Seebab in ipabbingtonfpire (Scljottinnb), mit gifdjerei ttnb (1891) 2376 (SinW. ©abei ©antatlon Saftte unb mitten im fflieer bei 107 m pope Haß Sioct (f. b.).

'Jlortb ©ierlet), Stabt, f. Sierlet).

Sorthbribgc cfpr.nör^bribw), Stabt im norbameri» Ian. Staate Miaffacpitfettg, am Hladftone Dioer, hat gabriten tton SÄuffelin, bebrudten Haumwollenftoffen unb (1890) 4603 ©inW.

'Durtpbroot (fpr. nortt^ruci), 1) Sir granciS ©pornpill Haring, Haron oon, brit. Staats» mann, ein ©lieb ber berühmten fionbotter HanHerS» fantilie Haring (f.b.), geb. 20. filprit 1796, geft.6.Sept. 1866, würbe zu ©rforb erzogen unb 1823 Harrifter in fiottbon. 1826 trat er für fJJortSntoutp, beffett SSäp ter ihm 40 Sapre lang getreu blieben, ins Unterhaus ttnb fdjloß fid) ber liberalen fßartei an. 1830 würbe er fiorb beS Schatzamtes, tton 1834—39 wat er mit lurjer Unterbrechung Setretär beSfelben, Bon 1839 bis September 1841 Kanzler ber Scpaßtammer unb von 1849—52 erfter fiorb ber Abmiralität. ignbem er fid) bann bom offiziellen politifdjen fieben zurüdzog, blieb er bodj im Parlament ein allgemein geachteter Hertreter ber gemäßigt liberalen fßolitit. 1866 Warb er zum Heer unb fiorb D. erhoben.

2)©pomag ® eorge Haring, Sraf Bon, Sopn beS Borigen, geb. 22.fgan. 1826, trat, naepbem er bie geWöpnlipeSübungber uomepnten englifcpenigugenb genoffen patte, 1857 ins Unterhaus, wo er wie fein Ha» ter liberale ©tunbfäße oertrat. ®r War unter oerfepie» benett liberalen SRinifterien nadjeinanber 1857—58 fiorb ber 'Abmiralität, 1859—64 UnterftaatSfelretär für gnbien, 1864—66 UnterftaatSfelretär beS gnnern ttnb feit ©ejentber 1868 bes Krieges unb würbe oon Slabftone 15. ©ej. 1872 zum SeneralgouBemeur oon Dftinbicn ernannt. 1874 nahm et mit großem ©efclticf ju ber burdj bie ©rntorbung beS engiifdjen Defiben» ten ßßapre in Haroba gefdjaffenett fepwierigen Sage Steilung, War aber ein ®egner ber Bon beut XRini» fteriunt ©iSraeIi=HeaconSfielb eingefcplagcnen jen» tralafiatifdjen 'ffolitit unb legte beSpalb 'Anfang 1876 Wäprettb beS HefucpeS beS Prinzen oon SSaleS fein Amt nieber unb fdjloß fiep, injwifdjeit junt ®rafen erpoben, im ©berpauS ber ©ppofition an. 1880— 85 War er in SlabftoneS zweitem Dlinifterium SDiarine» minifter.

Dortl) f. Sarrotofpiße.

'Dortljcote (fpr. nötigst), Sir Stafforb §enrp, Haronet, f. gbbeSIeigp.

St ort heim (itt ber Holtefpracpe Horten), Kreis» ftabt im preuß. Degbez- ¡¡jilbeSpeim, an bet Mpume, Knotenpuntt ber fiinien ©Ize-Kaffel unb HJeprben a. SS. - Dorbpaufen ber fjjreußifiben StaatSbapn, 120 m ü. Di., pat eine fepöne cuangelifdje unb eine tatp. Kird)e, ein Hrogpntitaftum mit Dealabteilungen, ein eoangelifdjeS Scpulleprerfentinar, ein SdjladjtpauS, ein Amtsgericht, eine Spejiallommiffton, eineifuder fabrit, ©abatsfabritation, eine große ipanbelStnüple, 3Rolterei,®erberei, Hierbrauerei, Siegelbrennerei, ©a- batSbau unb (1895) 7188 ©inw., bauon 319 Katpoliten unb 64 gitbeit. ©abei ber lange Diiden beS Sieter bergeS (328 m), mit ©uritt unb fepöner AuSficpt. - - ©er Drt foll bereits 875Peftanben haben, erhielt 1208 Stabtrecpt unb War im 'Diittelalter 'JJiitglieb berlpanfa. ©ie Deformation würbe erft 1539 angenommen; int ©reißigjäprigen Kriege würbe bieStabt 18.guni 1627 oon bett Kaiferlidjen unter beut ®rafen Bon gürften» berg erftürmt. ©aS Stift St. H l a f i i würbe um 1063 oon ©tto Bott 31. als Henebittinertlofter gegriinbet unb jurpjc'it berDeformation fähtlarifiert. $gl.®ro» ten, ®efd)icpte ber Stabt D. (föinbe 1807).

S'iortpett, Abolf, Dialer, geb. 6. 3iou. 1828 in §annöoerfcp»9Künben, geft. 28. Diai 1876 in ©üffel» borf, War oon 1847—51 Qögling ber Alabentie in ©üffelborf, Wo er fiep ber Scpilberung beS Solbaten» unb KriegSlebenS wibmete. 1852 begann er mit eini gen®arfteUungen auS ben Kriegen SlapoleonSL, Wei» epett 1860 eine ©arftellung ber Schlacht bei Helle» Alliance unb ber Dachzügler ber ©roßen Armee unb fpäter einige Szenen auS bent Kriege gegen ©änentari unb auS bent beutfp»öfterreid)ifpen Kriege Bon 1866 folgten. Audj auS bent leßten beutfd)»franzöfifpen Kriege bepattbelte er nodj eine Deipe Bon Diomenten, unter benen bie@rftürntung berSSeinberge beiSBeißen» bürg, ©ratiSport franjöfifdjer ©efangener, 'Angriff beS 16. UlanenregimentS auf ein Karree bei Hionoille unb ber Übertritt ber Armee HourbatiS auf ScpWei» Zer ®ebiet peroorzupeben finb.

Northern Territory, f. Dorbterritorium.

SlortpctS, lalle, trodne, plößlip auSbrecpenbe, fepr heftige SBinbe, bie Bom gelfengebirge über bie fßrärien Bon ©ejaS unb ArlanfaS puiwegftürnten unb bisweilenben®roßen©z^{ca}·t erreichen. Sie emiebrigett bie ©entperatur um 30' unb ntepr. S3gl. Hlijjarb.

'Jiortpficlb (fpr. nörtii(Ub), Stabt im norbanteritan. Staate Hermont, mit ber Dorwid) Unioerfiti) zur iper anbilbung oon Offizieren, patSpieferbrücpe unb (1890) 2628 SinW.

SRortljfleet (fpr. nörthfnt), Stabt in ber engl. Sraf» febaft Kent, 3 km weftlicp non ©raBeSenb, an ber ©petttfe, mit SdjiffSWerfte unb (i89i) 11,717 ©inw.

'Dörth g'orl, ©uellfluß beS Hlatte Diner (f. b.).

'Dorthleacp ((pr. nör0tüf$), Dlarltftabt in ®lou» cefterfbire (©nglattb), inmitten ber ©otSWolb §iüs, mit etner fdjönen gotifcpenKird)e (lo.gaprp.), fiatein» fcpule, Hiepbanbel unb (1891) **787** ©inw.

31 ort pof, ßevolb Bon, f. Sebolb bon Kortpof.

Siortbonirmn (fpr. nor^srem), Stabt imSBeftribing bon ‘¿Jovti btre (ßnglanb), 3 km norböftlid) bon Sali* fay, mit Kammgarn - unb Seibeninbuftrie, Kopiett” gruben, Steinbrüdjeit unb (i89i) 3014 ®inw.

Siortp platte, ipauptftabt ber Sraffdjaft ßiitcoln im norbanteritan. Staate Kebragta, am -ßufamtnen* flufj beg Kortp* u. Soutp=gort beb platte 3iiber unb an berUnion Pacificbapn, bereit KeparaturWertftätten iict) pier befinben, bat ein ßanbantt ber Union unb (1890) 3055 (Sinnt.

Siortbitntbcrlanb (fpr. *$omberränb, Kortpuin* brten), engl. Sraffdjaft, Wirb im £). bon ber Korb* fee, im Korben unb K3B. bon Scpottlanb, im SB. bon ber Sraffdjaft Suntberlanb, im S. bon ®urpam be* grenzt unb umfaßt 5219 qkm (94,8 £13)2.) mit (1891) 506,030 (alb Perwaltunggbc.grt 319,730) (Sinnt. ®er bei Weitem größte ®eil ber Sraffdjaft ift ein tapleg Sügellanb mit ausgebeljnten Kloorftreden unb fpär* lid)en$eibcgräfern. 9iurbieSi)®iotbügelanber®renje oon Scbottianb finb burd) frifclieö ®rün auggejeicf)* net unb näpren japlreidje Scpafperben; in ben ®pä* lern, namentlich in ber Küpe beb föteereb, ift bagegen ber Stoben fepr fruchtbar. ®ab ßanb wirb bon bent Xweeb (Korbgrcnje), bem JpnefSübgrenje) unb mep* reren Keinem Küftenfiüffen bewäfjert. ®ab Sllinta ift ziemlich raut) mit häufigen Kebeln. Kon ber Ober* fläche tttaren 1890: 20,1 Pro,;. Slderlanb, 35,5 Pro,;. SBeibelanb,3,41ßroä.SBatb. ®er®iepftanbbetrugl890: 17,505 «ßferbe, 104,953 Kinber, 1,002,928Schafe unb 14,277 Sdjweine. ® er (Bergbau, namentlich auf Stein* totjlen (1894: 9,541,199 ®oit.), filbcrtjaltigeb Klei (1042 ®.) unb feuerfesten ®pon (144,674 ®.), ift bon (Bebeutung, unb bie Snbuftrie ftel)t auf einer hohen Stufe. SBicfjtig finb: beräJfadjinenbau (1891:10,740 Slrbeiter), ber Stau cifemer Schiffe (6623 Slrbeiter), bie SerfteUung bon Kop* unb Sußeifen (3666 Sir* beiter), bon ®ifen* unb Staplwaren (2443 Slrbeiter) unbbieSlagfabrilation. ¡pauptftabt iftKeWcaftle itpon ®pne. Unter ben saplreidjen ®entmälem beg Sliter* tuiug ift ber ipabriangntatt (f. b.) bag bcbeutenbfte. Kgl. (Bat eg, History of N. (ßonb. 1895).

Siortijuittbcrlanb (fpr. *^ombertänb), engl. Srafen* unb Iperjoggtitel, War junäcbft an bag alte Sefcptedjt ber perepg getnüpft, beffen Sltjnberr SBilliant be percp (geft. um 1096), mit SBilljelnt bem ©roherer nach (Snglanb getomnten, Weite ßänbereien in ben Sraffdjaften Kort unb ßincoln ju Sehen erhielt. 3Jlit feinem Sittel SBiUiant ftarb bie männliche ßütie beg .itaufeg aug; bie Sitter begfelbeit unb ben Kamen Percp nahm ber Sentapl feiner ®odjter, Qogcelin be ßoubain, an. ®effen Sohn Kidjarb be Percp war einer ber 25 Karone, Welche ,;u Gütern ber burep bie Magna Charta erteilten Privilegien eingefeßt Würben. Sein Keffe §enrp Würbe 1299 alg erfter ßorb percp ing Oberbaus berufen. ®ie bebeutenbften ©lieber beg Saitfeg percp, bie ben®itel K. führten, finb fobann:

1) tpenrp, vierter ßorb Percp, jeidjnete fid) in ben franjöfifcpen Kriegen unter ßbicarb III. aug unb warb 1377 sunt Srafen von K. erhoben. 1399 nnterftüßte et alg Slnpänger beg $aufeg ßancafter Heinrich IV. bei feiner Xfjronufurpation. Obgleich er bafiir bieSBürbe eines(Sonnetabtc unb bebeutenbe Sii* ter erhielt, brach er bod) 1402 aug nicht hinlänglich betanntenSrünben mit bent König unb rüftete in Per* bittbung mit feinem jüngern Kruber, SEpomag Percp, Srafen von SBorcefter, u. a. ein §eer junt Stitrj beg* felbeit. SBäprenb 32. nach ber fepottifepen ®renje 30g, übernahm int Sübeit fein Sohn Jpenrp be Perct), betannt unter bent Kamen ipotfpur (»Seifjfporn«), ben Oberbefehl unb lieferte bei Sljrewgburp 21.¡Juli 1403 eine blutige Schlacht, Welche inbeg ber ®ob Sotfpurg ,;u gunfteit beg Köttigg entfdjieb. ®g tarn hierauf 1404 eine Kerföpnung jwifdjen bent alten K. unb Sein rieh IV. ju ftanbe; allein fdjon int nacpftcnSabrenapiit K. Wieber an bem Komplott beg Xpontag Kiowbrap unb beg Srjbifcpofg Ktdjarb Scrope bon $orí teil. Welche bie Xpronerpebung beg Saufeg V)or£ beabfiep* tigten, mußte aber, um bem Schafott ¿u entgehen, nacp Scpottlanb unb von ba nad; SBaleg fliehen. ®iu Perfucb, in bag englifdjeSebiet einjufallen, foftete ihm 19. gebr. 1408 in ber Scpladjt Von Pranthaut Kioor bag ßeben.

2) $enrp, ber Sohn $otfpurg, ¿Weiter ®raf von K., erhielt 1414 von Setnrid) V. feine Süter unb bett ®itel eineg Srafen Von K. ¿urürf. ®r blieb ein treuer Slnbänger biefeg Köttigg unb feineg Solpteg §ein* riepg VI. unb fiel für bie Sacpe beg §aufeg ßancafter 22. SJiai 1455 im ®reffen bei St. Sllbang. Slucb feilt Sohtt Venrl), brütet(Praf von K., War ein Slnbänger ber ßancaftrier unb fiel 29. Kiärj 1461 bei ®owton. ®ine neue Sichtung ber Percpg ließ für turje $eit bin ®iteí K. an bag §aug KeViU tounuen, Würbe aber Von ®bttarb IV. 1469 aufgehoben.

3) §enrp Sllgernon, fedpter Sraf von 32., ftarb 30. Suni 1537 oljne ®rben, Womit bie SBiirbe ber Familie verloren ging, ba fein Pruber ®i)ontaä Percp burch feine Teilnahme an bent tatbolijdjcn Stuf’ ftanb von 1536 bag @rbfolgeredjt für feinen jjantilieu* jweig verfcperjt patte. ®itel unb Süter von 32. gingen hierauf an bie ®ublepg (f. b.) über.

4) ®pomagpercp, Sopn beg hingeridjteten ®b°’ mag Percp, Warb nach ber ^inrieptung Sopn ®ub= lepg 1557 von ber Königin 3Karia wieber jum ßorb Percp unbSrafen von K. erhoben; bod) aud) er Würbe unter Königin ®lifabetp alg £>aupt ber tatpolifcpcn Perfdnvörer 22. Slug. 1572 in V)ort hingeridjtet. ®ic Süter unb SBürben ber gantilie gingen barauf an feinen Ptttbet Senil), adjten Srafen von K., über, welcper, ber (Beteiligung an einem Komplott 31t guitftcn K2aria Stuartg verbäeptig, in ben Solver gefeßt Würbe u. pier 21.3uni 1585 vielleicht bon cignerSanb itmtam.

5) Senrp, Sopn beg vorigen, neunter Sraf von K., Warb ber Seilnapnte an ber Pulververfcpwöruitg bcfdjulbigt, faß, nadjbent er burd) ©ntridjtung einer Selbftrafe von 20,000 Pfb. Sterl. ben gröfjten ®cil feineg Pemtögeng verloren patte, 15 3apre im ®oWcr unb ftarb 5. Kob. 1632.

6) Sllgernon Percp, Sopn beg borigen, jepnter Sraf bon K., War unter Karl I. Sroßabntiral, napm aber bann an ber Dppofition gegen ben £>of teil unb würbe begpalb beim Slugbrucp beg Sürgertricgeg feineg Slntteg entfefet. ®r gehörte 31t ben Pregbpterianern, würbe 1644iit bag Kegierunpgtomité beg parlautentg gewählt, crtlärte fid) aber 1649 gegen bie Slitflage Karlg I. 3iad) bem Xobe ©rontWeUg, wäprenb beffen Serrfcpaft er fiep bon ber Politit jurüctgejogen patte, wirtte er für bie Keftauration Karlg II., trat in beffen Sepeimen Kat unb ftarb 13. Dit. 1668. — 3Äit feinem Sopn Sogcelin Percp, elftem Srafen bon 32., er* lofcp 21. Klai 1670 ber männliche Stamm ber ga= milie. Karl II. verlieh nun feinem natürlichen Sopn, Seorge gißrop, 1674 ben ®itel eineg $ei')ogg von K.; bod) ftarb biefer 1716 ohne KacpEontmcn. ®ie ®rbin beg leßten Srafen von K. aug ber Santilic Percp hatte fiep in britter ®pe mit Sljarleg Sepntour,

.fierjog bon Somerfet, vermählt, unb ipr Sopn 91 í» gernon Sepntour, bereits fett 1722 Eorb ißerep, crpiclt 1749 benSitel eines ® rafen bon Sí. 91ÍS aud) er 2. gebt. 1750 offne männliche 9iad)tommcn ftarb, erbte fein Scbmiegerfopn Sir Öitgl) Sntitpfon mit beut gantiliennamen bie Wüter unb ben ®rafentitel. ©erfelbe marb 1766 jum Ißerjog bon 91. erpoben unb ftarb 6. 3uni 1786. Sein ältefter Sopn, Ipugp ißerep, ¡jmeiter íperjog bon 91., geb. 14. Slug. 1742, geft. 10. Suli 1817, ßeidjnete fidj als ©eneral im ameritanifepen Kriege aus unb mar fpäter ffifjef ber ®arbegrenabiere. 9iad) feinem Sobe folgte ipnt fein ältefter Sopn, Jpugp Ißercp, geb. 20. Ulpril 1785, als britter §erjog bon 9Í.; berfelbe mar bom 9Rärj 1829 bis Slobember 1830 £orb=£ieutenant bon Sr» taub unb ftarb 12. gehr. 1847 tinberloS.

7) SUgernon ißerep, bierter fierjog bon 91., Stuber beS juletjt Ermähnten, geb. 15. ®ej. 1792, geft. 11. gebt. 1865, trat fepon im 13. Sapre als grei» milliger in bie SRarine unb abancierte 1815 junt Soft“ tapitän. Scpoit bei £ebjeiten feines BruberS 1816 mit beut Sitel £orb ißrubpoe sunt ˢßeer erpoben, unter» napm er imSntereffe bon 9lltertum8forfd)ungen große Steifen nad) bent Orient unb mürbeSräfibent bcrlRopal Snftitution. 1850 marb er ¿um Konterabmiral er» uanitt; gebruar bis ©ejember 1852 mar er im 9Ri» nifterium ©erbt; erfter £orb ber Slbmiralität. 1857 mürbe er jutit Bigeabmiral unb 1862 jum Ulbmiral beförbert. ©en Sitel ber gantilie erbte nad) feinem Sobe Weorqe ißerep, fünfter £>erjog bon 91., ein jüngerer Soljn beS erjten fier;og§, fiugp, ber bis ba» pin bie gleichfalls ber gantilie ißereb angehörige SßeerS» mürbe ber (Srafen Beoerlep innegepabt hatte ttnb biefe nun mit beut SperjogStitel bon 91. bereinigte.

8) Blgernoit ®eorge ißerep, fierjog bon 91., Sohn beS ¡julefjt ermähnten, geb. 2. 9Rai 1810, fafi bon 1852—65 tut Unterhaus, mo er ber lonferbatiben Sartei angehörte, mürbe 1858 juut £orb ber ilbnti» ralität, 1859 jum Bijepräftbenten beS öanbelSamtcS unbfflliitglieb beSWepeiuten 9iateS ernannt, erbte 1867 bon feinem Batet bie Wüter unb ben §ersogStitel bon 91. unb mar bom gebruar 1878 bis Sprit 1880 unter £orb BcaconSfielb Wepeimfiegelbemaprer. — Sein ältefter Sopit, fienrp ¿opn ißerci), geb. 29. 9)iai 1846, bon 1874—75 Srf;aynteiüet beS föniglidjen ÖauSpaltS, mürbe 1887 für feines BaterS Baronie £obaiite inS Oberhaus berufen.

9ior!i)itmbcriattbftrafic, SReerenge smifdjen 9leubraunfd)meig unb9ieufd;ottlanb einerseits unb ber ißrin^ Ebmarb=3nfel anberfeits, mit mehreren bor» trefflichen Jprifeit.

9iortl) Säalfpam (frr. iior«Móiif<wm), SRarltftabt in ber engl. ©raffdjaft 9lorfoll, 22 km nörblid) bon Bormidj, hat eine gotifdje Kirche (14. gaprp.), eine Eateinfdjule, eine Kornbörfe, gabritation bon 9lder» geraten unb (1891) 3612 Einm. Siiböftlid) babón baS ©orf SB o r ft e a b (f. b.).

9ior!plbi(í) (fpr.nór^witw), Stabt in Etjefpire Cling» lanb), mit ben midjtigften Saljmerten ber Wraffcpaft unb 0891) 14,914 Einm. 1881 fentte fid; ber boit Öuitbcrtcn bon Walerieit burdjmüplte Soben, eine ber Salggruben mürbe überfdjmemmt, unb ein Seil ber Einmopner mußte feine fünfer berlaffen.

9iortou,l) Earoline Elisabeth Sarah,.engl. Sdjriftffellerin, geb. 1808, geft. 14. ¿uni 1877, En« leiht bon Bicpatb BrinSlep Speriban, ntadjte fid) jdjon in ihrem 17. ¿apre burd) baS rüprenbeSbpll »Sorrows of llosalie« betannt unb heiratete 1827 Weorge 9Í. (1800—75), einen Brttber beS EorbS Wrantlep, bent fie brei Söhne gebar; allein bie uitglüdidje Epe mürbe 1836 getrennt. Qm 9Rärj 1877, menige 9Ronate bor ihrem Sobe, ging fie noep eine Epe mit Sir äBiüiam Stirling »9Rajmeil ein. grau 91. nimmt unter ben englifdjen ©iepterinnen eine herborrageitbe Stellung eitt. Slufict bem genannten ®ebicpt hat man bon iljr: »The child of the islands«, eine ergreifenbe ©ar« fteltuug gcfellfdjaftlicper Schaben EnglänbS (1845); bie büftere Erjäplung »Stuart of Dunleath« (1851; beittfd), Eeipj. 1852); bas auf berfiegenbeuornEmigen 3uben rupenbe ®ebidjt »The undying one« (1853) unb ben Boman »Lost and saved« (1855, 5. 9lufl. 1863; beutfd), £eipj. 1863).

2) ©hartes Boroper, £orb 91., f. Stöbertet).

'Jlortottfnttb, grofte Einbudjtung beS Bering» nteereS, an ber Küfte bon BlaSfa, in bie ber Sitton (f. b.) ntünbet.

9lortorf, gleden im preufj. Begbej. SdjleSmig, Kreis BenbSburg, an ber £inie 9leumünfter-SBam« brup ber 5ßrettfjifd)en StaatSbapn, 31 m ü. 911., hat eine ebang. Kirche, ein 9lmtSgerid)t, SBoUfpimterei, SBurftfahrilation, Bierbrauerei, ©ampfniahl» u. Säge» ntühlen, Werberei, £>anbet mit Käfe unb geräucherten gleifcpmaren unb (1895) 2018 ©inm.

91orüg(9?örrt$(, perf., audj 9iebrüS ober 9iebrüj gefchrieben), baS 9ieujahrSfeft, meldjeS in ber öftlicpen ¿Stammelt, befonberS in ißerfien, als ein Überbleibfei beS alten ißarfihiltuS beim Eintritt beS grüIjlingS» äquinoltiumS mit großem®epränge 14 Sage hinburdj gefeiert mirb. ©er Sdjalj mirb bon feinen EanbeS» großen beglüdmünfdjt, alles ift aufs prad)tboUfte ge» fleibet, man befepentt fid) gegenfeitig unb feiert baS Erfcheineit beS £enjeS mie fonff auf leinent Seil ber Erbe, ©te meftlicpe QSlammelt pat bem 9i. aus reli» giöfen SJüdficpten nie gepulbigt.

9tortualf (fpr. nörr=aSot), 1) Stabt im itorbauterilan. Staate Eonnecticut, an bet ßiünbung beS gl uffeS 91. in ben £ong 3Slanb»Sunb, Seebab unb Sommer» frifdje, pat einen bortrefflid)eu Ipafcit, gabriten für gilj, §ttte, eifeme Sdjlöffer, Boljeit unb Schrauben, Eifengiefsereien, 9Rühleit, bebeutenben §anbcl mit Blumen u. iluffern nad) 9lem ^ort unb (1890) 17,747 Einm.—2) §auptffabt ber®raffdjaft§itron beS norb» anterilan. Staates Db>°, füblidj bon SanbuSip, pat ©iejjereien unb 9Äafd)inenmertftätten, Säge» unb ®e» treibentüplen unb (1890) 7195 Einm.

91 or Wegen (9i or g e), Königreich, mit Sdjmeben unter einem König als ein felbftänbigeS Sleidj ber» einigt, erffredt fid) bon 57° 59' (EinbeSnäS) bis 71° 11'42" nörbl.Br. (Knibftjälobben) in einer Eänge bon 1700 kin. Seine Küften uteffeit (opne JRiidfidit auf bie sahlrcidjen SKeerbufen) 2800 km, unb ber glädjen» inpalt beträgt nach ber 1885 erfolgten planiinetrifdjen Berechnung 322,304 qkm (5853,3 Q9R.). S. Karte »Sdimcben unb 9lormegen« (bei 9lrt. »Sdjmeben«).

»Bobenacftttltuitfl.

9Äit Scpmebeit jufammeit bilbet 91. bie Sfanbina» bifdje Ibinfel, beren meftlidjer, fcpmälerer Seil (nir» genbS breiter als 420 km) bon 91. eingenommen mirb. EeßtereS bilbet ein gemaltigeS EcbirgSplateau, baS in feinem öftlicpen Seil bon grofjen Spälern, tn feinem loeftlidjen unb nörbiiepen bon tief einfepneibenben gj o r b en ober 9Jteerbufen gefpalten ift. 9ln ben mei» ften Stellen paben bie ®ebirge abgerunbete gormen, unb ipre .flöhen tragen bormiegenb baS ®epräge eines großen, mellenförmigen IßlatcauS, in meldjem bie Später unb SJteerbufen nur als ganj tleine Stiffe er»

fcpeinen. ®ie burdjfdjnittlicpe SReeregpöpe bet ganzen ßänbermaffe SlorWegeng beträgt 490 in. ©entzufolge nimmt bag bebaute unb überhaupt bag urbar ju madjenbeSanb nur einen ganz unbebeutenbenSeil beg Slrealg ein. ©g umfaffen bie oben @ebirge,SRoräfte ic. 235,000 qkm, bte ©letfcper ungefähr 7000 qkm, Wäp» renb nur 2400 qkm SIcterlanb finb. ®ie nörblidjfte ßanbfdjaft SlorWegeng ift ginnmarlen, beffen oft» lieber, an (Rufjlanb grenjenber ©eil feine fepr beben» tenben ¡pöpen, fonbetn nur abgerunbete ipügel unb ißlateaug enthält, bie gegen bag SRcer 51t tat)! unb raub finb unb non ben gewaltigen SBeUen beg Slörb» tieften ©igmeereg befpült werben, wäprenb bie Von ben grofjen glüffen (hefonberg ber Sana) burcpftröiuteit Späler beg Innern im Sommer ben ©inbruct einer viel ntefir füblicpeit ®egenb ntadjen, obfepon fie infolge beg langen SBinterg ber Sitltur feine grofjen ©ienfte leiften fönnen. 28e|tlicp Vom Slorbtap neftmen bie ®e» birge bag Safelgepräge an (31 ä ring er) unb ftürjen in einer ¡pofte von 200—400 m faft (entrecht Von ben ©lateauö in bie See fterab. Slucp ftier finben fiep bie» (elften grofjen glüffe, vor allen ber breite glufj eilten, wie bie Sana feit Saftrftunberten bttrep feine reiften ßaepgfiftereien befannt. Sin ben Ufern biefeg fjluffeg liegt bie fruchtbare ©egenb von Sllten mit iftren fftönen Söälbem unb angebauten Sefilben, bie nörb» tidjfte Stelle, Wo man Setreibe erntet. SBäprenb bag öftlifte ginnntarfen mit feinen grofjen gjorben (Sana» fjorb, ßajefjorb, ©orfattgerfjorb unb ©a» rängerfjorb) niftt von außerhalb liegenbenSnfeln gefftüßt Wirb, macht fiep vom Slorbtap an ein in ber orograppifften ©Übung SlorWegeng ftart pervortreten» ber 3ug geltenb: eg finb bie Snfeht, Welche bie Säfte gegen bag SReer beeten. Quitäftfi finben fiep nur grö» jjereynfeln (Wie SRagerö mitbent Slorbtap, Jftgö, Seilanb mit beut nörbliftften ©letffter ©uropag, ca. 1000 m ii. SR., Sörö tc.); Weiter füblift ntiffteit fift grofje unb Heine Unfein, unb biefe neftmen ben eigentümlichen ©paratter beg ffanbinavifeften Stjär» gaarbg an, mit Welchem Stauten man bie befftüftenbe Steifte von Unfein (von benen bie fleinften Sffür ge» nannt werben) bezeichnet. Jpicr liegt junäcftft ber breite Slltenf jorb, bann bet Svättanggfjorb unb ber gegen 100 km lange ßpngeitfjorb, welcher gegen 28. Von einer Stiften» unb ©letfftertette begrenzt wirb, bie eine ¡pöpe von 1500—2000 m erreicht (®oafta= gaife, ©olzeoarre, SäggeVarre, Slialavarre u. a.). SRit ßpngen beginnt eine burftgepenbg neue ©ilbuitggart, mit zerrißenen ©ebirgen Von ben bizarrften gönnen, überall burd) Später unb gjorbe gefpalten unb ein» gefftiütteit. @g ift bieg bag fogen. Slorblanb (f. b.), beffen politifdje ©renze mit ber geographifften itn» gefäftr zufammenfäUt, wäftrenb bie etpnographiffte Slorbgrenze SlorWegeng im SRittelalter fiep nur uit» bebeutenb füblicft Von ßpngen befanb ®ie Sebirge haben nteifteng eine ¡pöpe Von 1000- 1800 m; iftr ftöfftfter ®iftfel ift Sulitjelma an ber fftwebifften ©renze (1880 m), mit ©letfftern. ©er Säfte näher liegt ber große ©letfcper Svartifen (65 km lang, mehr alb 1000 qkm, 1097 m poft). Slur ber Weft» liebe Slbftang beb ©ebirgeg gehört ftier zu 31., Wäftrenb alleb jenfeit beg pöftfteit ©ergrücteitg fdjwebifft ift. ©on ben innerften (Einteln ber SReerbufen ift big» weilen bie Sleiftggrenze nur 20—30, an einer Stelle fogar nur 15 km entfernt. ®ie wifttigften gjotbe an biefer Süfte finb: 23algf jorb (füblift von ßpngen), SRalangen», Dfoten», Saltenfjorb, (Ranen unb Steffen. ®em feften ßanbe finb auch ftier zaftl» reifte, nteifteng große Unfein Vorgelagert; am itörb» licftften bie grofje ©rttppc von ©efteraalen (bar» unter ipinbö), von ber bie ©rupfte von ßofotett fiep Weit in bab SReer ftinaub erftreeft. Süblift Vom ©effenfjorb fängt bab fefte ßattb an breiter zu Wer» ben; bie Sebirge fenfen fift, unb eg bilbet bab breite Slantbal, beffen glufj Siantfen in bett Stamfenfjorb peraubfliefjt, einen Übergang zu ben Spätem, Weifte in bab breite, fftöne ©affin beb ©rontpeintf jorbg niünben. £>ier liegen fruchtbare unb Wopltultivierte Segenben (bet Sprönbelag, in alten feiten ber Sern SlorWegeng), bie jeboft aud; nteifteng ben nor» wegifften Spalftaratter bewahren. ®ie ®egenben an ber weftlicften Seite biefeg breiten unb tief inb ßattb einfepneibenben gjotbg finb faftl.

llngefäftt unter 63°, in ber Stäpe ber über 600 m poep liegenben ©ergftabtDföraab, fftaltet fiep bab ¡poep» lanb, unb wäftrenb mätptige ®ebirge fiep fortwäftrenb in fttblicftet Siicptung zwifeften ben beiben (Reichen er» ftreden, biegt bie28afferfcpeibe,ber Sficptung ber SRecreb» lüfte folgenb, gegen S28. ab unb pflegt gewöhnlich big Zit ber mertwürbigen ©infenfung am ßegjeverlbvanb (einem 620m poch gelegenen ßanbfee, Welcher fein ®c» Wäffer gegen SD. bent Stagerrat unb gegen 9128. bettt Sltlantifcpen SReet zwfmbet) ®ovrefjelb benannt Zu Werben, obgleich biefer Slawe Von ben llntwoftnen» ben nur bentjenigen Seil beigetegt wirb, über Welchen bie ipauptlanbftrafje von ©ftriftiania nach ©rontfteim führt. ®iefer Seil beg ®ebirgeg ift im D. niebriger unb Weniger Wilb, nimmt aber im 28. an §öhe tiitb SSilbheit zu unb erreicht ftier feine ftöcpfte ¡pöfte in ber Snepätta, bie früher lange alg ber ftöcpjle ©erg SlorWegeng (naeft neuefter SReffung 2321 m) betracl)» tet Warb. ®et nörblidje Slbpang von ©ovrefjelb ift Ziemlich lang unb burd) grofje Später (Drlebalett unb Sulbalcn) gefpalten. SBeftlicper burcpfliefjt bie von ber Sneftätta lontmenbe ©riva bag Sunbal, beffen ge» Waltige Umgebung ben Übergang von bent Sprönbe» lag zu ben weftlicften Süftenformationen bilbet. ©er .Sjauptzug beg ®ebirgeg biegt nun plöftlicp Wieberum in einem reditett SBinfel füb'wärtg unb wirb Weiterhin mit bent gcnteinfcftaftiidfen, einem Heinern Seil ent» lehnten Slawen ßangfjclbene benannt, ©on ftier ait wirb ber weftlidje Slbftang burep bie grofjen Ojotbe gefpalten, Welcpe fiep big 200km in bie ©ebirggwaffen ftineinbrängen. Slacftbem fdjon füblid; vorn ©rontfteim» fjorb ber Stangvifgfjorb unb ber Sunbalg» fjorb eilten impofantem ©paratter angenommen pa ben,folgt ber Von feftönen Slipenlanbfiftaften umgebene Slomgbalgf jorb, beffen innerfter 3weig bie ®c wäffer ber Slauttta aufnimmt, bie bag Wilbe Slontg» bai burdjftröntt (mit benSrolbtinbenunbSlomgbalg« pom, 1600—1900 m). Sann folgt ber gjorbfomplejc von Sönbmör, von ©ebirgen umgeben, bie eine ¡pöpe Von 1500—2300 m erreichen, unb beffen Säften» gegenben unb Unfein auep einen Witben ©paratter haben. ©01t S. burd) einen langen, im ©orgebirge von Statt enbenben ©ebirggrücten getrennt, liegt ber Slorbfjorb, von beffen Seitenzweigen einzelne außerorbentlicp wilb finb; an ber Sübfeite liegt bie große gimmajfe Sjegnaläubgbräen. Stil füb iidjen Sönbfjorb finb görbefjorb unb ©älgfjorb weniger großartig unb Wilb. ©amt folgt ber große, in viele 3uieige gefpaltene Sognefjorb, von bet Sogn benannten ©egenb umgeben. Snnerpalb bie» fer erheben fiep auf einem Slreal Von ca. 15,000 qkm bie pöcpften unb wilbeften Sebitggntaffen SlorWegeng, benen utatt netterbingg beit Slawen 3 01 tt 11 f j e lb e

(Siefengebirge) beigelegt pat. jier beträgt bie mittlere jöije beS tßlateauS, auf Weldjem fiel) bie (pißen jömer(Xinber) erpeben, etwa 1300m. ®a bieSdjiteegrettje jjier bei einer jöpe von 1400 m eintritt, fo müßten bie fämtlidjen Spiljnt beS SebirgeS mit ewigem Scpttee bebedt fein, wennniept bie glatten Seiten berfclben bieS Verpinberten; bocl) ift jebe Siluft unb jebe nidjt nllgit jähe ööfdjung mit Scpneentaffen bebeett, unb eS fdjieben fidj an vielen Stellen burdj bie ©ebirgSllüfte ©letfcper gientlidj tief hinab. ES finb über 60 Spißen ber Sotunffelbe gemeffen, unb faft alle überfteigen bie jöpe von 2000 m. Sils bie bebeutenbften finb petvorjupeben: ©albpoptg (2560 m) unb © litte tinb (2550 m), beibe in ber $farrei Von Som in © ubbranbSbalen, bie pödjften betannten fünfte von gattj Sorbettropa, umgeben von einer Stenge faft ebenfo Ijoper gelfenfpißen. 3nt weftlicpen Xeil ber 3otitnfjelbe erpebt fid) bie Wilbe ©ruppe ber jorunger (»jurentinber«), bieeine jöpeVon2OOO—2350m haben. Son bent Sognefjorb (ieljen fidj mehrere Xfjälet tief in biefe SebirgSlvelt hin, vor allen baS ?larbal, ein überaus WilbeS gelfentpal, beffen fpärlidje SeWopner ftetS von ben Sawiiteit bebropt finb. SBeftlidjer, iwifdjen Sogn, Sönbfjorb unb Sorbfjorb, ift bie ©ebirgSmaffe in einer Sänge Von 90 km unb in einer Steife bis 31t 80 km mit einigem Sdjnee bebeett. ®iefeS etwa 1300 qkm große Scpneelanb führt nach bent im £>. beSfelben belegenen Sürcpfpiel Softebal ben Santen 3 oftebalSbräen unb erreicht eilte jöpe von 2038 m, wäprenb ber untere Sanb ber itt bie Später perabfallenben ©letfdjer bisweilen nicht hoher als 130 m ü. St. liegt uttb nur 3 km von biefem entfernt ift. ®iefe ©letfcper (barunter 24 erften SangeS) füllen viele Später von Sogn, Sorbfjorb unb Sönbfjorb. Gübtidj von ben 3otunfjelben führt baS innere @ebirgSplateau, auf bent fiep mehrere hohe ®ipfel erheben, ben Samen S-illefjetb.

Siiblid; vorn Sognefjorb liegt ein breites ©ebirgS-(anb, beffen mittlerer Seil auS ber frud)tbaren Sanbfdjaft ® oft befiehl, uttb baS im S. von bent großen jarbangerf jorb begrenzt Wirb. ®ie ©egenben, Welche biefenumgeben, führenben Samen jarbanger unb haben ein äpnlidjeS ©epräge Wie Sogn. innerhalb biefer ©egenb erftreett fid) bie große jochebene, welcpe jarbaitgervibba genannt wirb, int Sorben Von bent ©letfcper jarbangerjötelen unb ben ¡yetfenwänben Von jallingftarvet begrenzt. Sie umfaßt 12—15,000 qkm. 3m SB. beS jarbangerfjorbS auf ber oben ebenen glädje einer jatbinfel, an brei Seiten umgeben Von beut jarbangetfjorb unb beffen Slrnteit Sörfjorb unb Slatrefjorb, bebeett ber 60 km lange, 12—46 km breite ©letfcper golgefonn ein Slreal von 150 qkm, von ber See einen tnajeftätifdjen Snblicf gewäprenb. Sie pödjften tßunite beSfelben Werben jtt 1654 m angegeben; bie untere ilaitte beS ewigen©ifeS hat eine verfd)iebene jähe, 300—1000m. 'tlußerpalb aller biefer gjorbe erftreett fid) eine nur feiten unterbrochene Snfelreihe, bie attdj baS füblidj von jarbaitger um bie Bweige beS SJontmelfjorbS herum belegcne Sijftjlte befdjiißt. Spfplte ift im ganzen niebriger als jarbaitger. befißt aber int Spfefjorb eins ber Wilbefteit Siffe ber norwegifdjen ftüfte. Son bent Stönttntelfjorb ab änbert fid) bie Sanbfcpaft völlig. ®ie Snfelreijje hört auf, unb bie SReereSWellett Wällen fiep gegen baS unbefcpüßte Sorlanb von jäheren mit ihrer vollen Straft. Näheren ift, ebenfo wie baS bentnäd)ft folgenbe Sifter, eine lange, aber nicht breite ©bene, innerhalb bereu fid) wieber bie Serge erheben, opite jcbod) eine große S>öi)e IU erreichen. ®ie bajwifcpenliegenben Xpäler ftnb von bet Satur meiftenS nur targ auSgeftattet; nur eins unter ihnen hat eine bebeutenbe Sänge, baS Weit in bie ®ebirge pineinfepneibenbe SäterSbal, baS Von bent großen §tuß Dtteraaen burdjftrömt wirb, ber an bett ©ebirgen füblicb von jarbangervibba feinen Urfprung pat. 3" biefen©egenben liegt SinbeSttäS, ber füj)-lidjfte SJuntt beS norwegifdjen SanbeS. Söeftlicp von biefem fängt wieber bie befepüßenbe Snfelreipe an, Wäprenb bie ©ebirge ttod; lange ipre niebrige, tapie unb Wenig anfpredjenbe ffornt bepalten. Stan nennt biefe fßlateauS jeier; tcinS barunter erpebt fid) pöper als 1500 m. Slllntäplid) gept bieS niebrige ißlateaulanb in bie jerriffenen ©ebirge von Xpe lein art en über, bie einen verwictelten Sontpler bilben, unter bentfidjber ©aufta als ein ifolierter Siegel biS1884m erpebt. gwifdjen ben Sergen sieben fidj in allen Sichtungen große Später pin, bie von gliiffen unb Seett auSgefüllt finb. ®et SSaanelv, einer biefer Slüffe, bilbet ben großen SBajferfaU Sjutan, nad) neuer Sernteffung (1895) nur 105 m pod). ®on Speiemarten folgen nun aufeinanber fünf große jauptpäler, bie alle ipre SSaffer bent langen, von niebrigen unb fruchtbaren ©egenben umgebenen ©priftianiafjorb jufüpren ober bod) in beffen Säpe auSntünben. tommt, von SB. angefangen, Sumebal, beffen gluß Saagen auS einem Heinen See auf jarbattgervibba auSfließt, bann jallingbal, baS ebenfo an biefer jod)ebette anfängt, unb SlalbreS mit bent vorn gittcfjelb tontmenben gluß löägtta, ferner ©ubbranbSbalen unb baS an Schweben grenjenbe Öfterbalen, bie beibe von ®oVrefjelbaitSgepen. Dille biefe Xbäler paben große Spnticpteit; fie jiepen fidj von ber SBafferfdjeibe junäepft als eine Heine Surcpe iwifcpett ben umgebenben ©ebirgen pin, Weiten fiep bann rnepr unb ntepr auS, bis enblicp, je ntept fie fid; ber Stillte näpem, bie Serge faft verfdjlvinben ttitb ber Xpaldjarattcr alltitäplid; fiep verliert. ®iefe öftlidjen Xpäler, beren Satur von ben weftlidjen ®egeitben völlig verfepieben ift, werben iitSgefamt unter bent Samen baS öftenf jelbffe S. (baS öftiiep von ben ©ebirgen liegenbe) jufammengefaßt unb bilben mit ben Weftli^emSanbfcpaften biSnacp SinbeSnäS (früper bis jur ¡Dftgrenje SäberenS) bas fönbettfjelbffe S. ®ie übrigen Xeile (urfprünglicp nur von Qäberen auS) Würben in alten Beiten unter bent Santen beS itorbettfjelbftcit S. verftanben, beffen füblidjere Sanofdjaften (von Statt aus) jeßt jeboep gewöpnlid) baS weftenfjel bf te S. genannt Werben. ®iefe Einteilung ift in ben Saturverfjältniffen begrünbet, Wie audj bie Xeilttng beS SanbeS burep bie überall auftretenben ©ebirgSmaffen eine große Sßerfcpiebenpcit ber Sitten unb beS ©paratterS ber ©inivopiter jur golge pat. 3m fönbettfjelbffen S. paben bie glüffe, unter benen bet Slontnten in Citerbalen ber größte ift, eine bebeutenbe Sänge unb bilben oftmals große Seett, bie aber meiftenS ntepr als Erweiterungen bet Slttffe 11t betrachten finb. So pat ber größte aller Seen int öftlidjen S., SJljöfen, ber bie Sewäffer beS auS bent ©ttbbranbSbal fontmenben Saagen aufnimmt unb fie wieber bttrd; beit Sonnen bettt ©lonttten jufüprt, obfdjon er über 100 km lang ift, nur ein Sreal von 364 qkm. Seine Ufer finb junt Xeil niebrig unb frucpt6ar, befonberS baS füböftlidje, Wo fidj bie Ebenen von jebe märten weithin auSbeljneit. ®iefe gliiffe bilben aud; meprere SBafferfälle, ¿.Sö.ber ©lounitcn ben 23m popen Sarpfoß, Weldjc

alle Wafferreicp, ober nidjt fo pocp finb Ivie bie in Tpeiemaden unb ben Weftlicpen ©egenben, Wo SBaf» [erfülle von 150—260 m nidjt feiten finb (Settigfoß iitSogn, Söringfof) unb Jliittgebalbfoß injatbanger). ®iefer 3teid)tum an SBafferfällcn bilbet eine bet eigen» tüntlidjften Sdjönpeiten bernorWegifdjenSanbfdjaften.

©eologifcpeSefdjaffenpeit. 3t. befteptpaupt» fädjlidj aug ardjäifdjen ©efteinen (©neig, ©limmer» fdjiefer, Quarzit, 3Jiarmor ic. mit ©ranit, Spend, ©abbto, Peribotit unb Serpentin), auf welchen bei ©priftiania, in Sergen, in bem mittiem ©eil beg San» beg unb in ginnutarten filblid; boni Storbfap aug Quarzit, Sanbftein unb Tpoitfdjiefer zufammengefepte tambrifdje unb aug Salten, Tponfdjiefern unb Sanb» [leinen gebilbete filitrifdje Ablagerungen, Vielfach mit Porpppren jufammen, aufruhen, Tiefe paläojotfchen Silbungcn liegen im Sintern beg Sanbeg voUtommen horizontal unb ungeftört, finb aber in ben ber .Stufte benachbarten ©ebieten, bei ©rontpeim, auf ber Jpalb infel Sergen, bei (Sljrifttania ie., fepr ftart gefaltet unb geftört unb pierburdj zuweilen berart umgeänbed, baß fie früher für ©neife, Taltglintmerfdjiefer ic. ber ardjäifcpen Formation gehalten würben. 3um ©evon (ober Sarbon) wirb ein wenig bebeutenbeg Sodom» men von rotem Sanbftein im ®i)riftiania»Silurbeifen gefteUt Semcdengwert ift ein ganz ifolierteg Sor» touuneu von Sura mit fepwadjen Steintoplenflözen auf ber Snfel Hnbö an ber norbwcftlidjen Stufte. 31. befipt ebenfo wie Schweben überall, vom Siorbtap big ZurSübfpiße, bie beutlichften Reichen einerSergletfdje» rung inber®iluvialjeit. ©efcljliffenc unb gefdjrammte gelgoberfläd)en, fRunbpöcterbilbung, Seen unb erra» tifepe Slöcte finb eine gewöhnliche ©rfdjeinung; 3Jto» ränenablagerungen finben fid; befonberg in ben füb» lidjen Sanbegteiieu. Son nußbaren SKineralien, an Welchen 31. fepr reich ift, feien nur erwähnt bie ©ifenerje von 3lreitbal, bie ©olb», Silber» unb Slei» erje von Soitggberg, bie ©obalt» unb Siidelcrze von Stutterub, Sitarum unb Sillehammer unb bie ©u= pfererje Von vielen Drtcn in ©beleumden.

filinia. 'JJflnnjen» itni» Tierwelt.

©ag Slintct ber itorWcgifcpen Säfte ift augge» fprodjen ojeanifdj unb ift djaratterifiert burd) ntiibe Sinter, große Sewöltung unb reidjlid)e Stieberfdjläge, ingbef. im jerbfi unb Sinter. Seftnorivegcn ift bag Wärmfte Saitb unter benfelben Sreiten (SSidung ber Warmen Seewiitbe, bej. beg ©olfftromeg). SJiittlcre Sapregedreme ber Temperatur finb für: Sanböfunb 26°, - -14°, Stübegnäg 22°, —8°, Sergen 26°, —11°, Halef unb 22°, —7°, ®jdftianfunb 22°, —9°, Spant» merfeft 24°, 14°, Sarbö 21", -16°. Huf beit joch- ebenen StorWegeng ift bag Slima kontinental (falte, raupe Sinter unb relativ Warme Sommer). Sin eini» gen Süftenorten fallen jäpdicp niepr alg 150 cm 3tie» berfcplag, viel niepr noch an ben baran grenjenben ©ebirggabpängeit. Huf ben piateaug fowie in ben innent Tpälem beg [üblichen 3t. finb bie Stegennien» gen fepr gering (Sommerwegen). ©ie Sdjneelinie liegt unter 67° nörbl. Sr. am Korbabpang bei 1000, Süb» abpatig bei 1200, untere Sletfdjerenben (unter 61*/a° nörbl. Sr.) bei 400 m. ©ewittertage im Sabre: Oft» lanb 8, Weftlidjeg' 3t. 6, 3lomgbal»®rontpeint 4, 3torblanb 2, ginnntaden 2.

Pflanzenwelt. 3t. gehört faft ganz ber euro» päifdjen Stabelpolzzone (f. b.) an; nur in beit füblidjen Teilen treten Sudjeit mtb ©idjen Walbbilbenb auf. Sn beit podj gelegenen [Regionen ber gjjelbg breitet fid; vom 3torbtap big zum ©ovrefjelb eine adtifcpalpine Vegetation aug. Unterhalb ber Schneegrenze liegt ein vegetationglofer Steingeröllgürtel, ber tiefer abivärtg von gclblidjen ober grauen (Uedjten überzogen erfdjeint. ©amt folgt (bei 1200—1300 m) eine Strauchregion mit niebrtgen Seibeit, 3'vergbiden (Betula nana) u. 3Wergwad;olber (Juniperus nana), mit beiten jeibe» forntationen VonEmpetrum, bernorbifdjenDiapensia, Cassiope,Dryasu.a.abwed)feln. ©rftbei900—1000 m Secpöpe, im popen Slorben erft bei ca. 400 m, treten Sidenbeftänbe (Betula odorata) auf, bie pier bie Saumgrenze bezeichnen, ©ebiete mit überwiegenb ad» tifepen Pflanzen (bie fogett. ©rpagforntation) fin» bett fiel; itt ben ©ebirgen 3torWegeng nur an einzelnen Von 3llten big Sergen zerftreuten Stellen; in ben $Wi» fepengebieten pat bie glora einen Weniger auggeprägt borealen (fubadtifcpen)@paratter. ©ie Sidenbeftänbe Werben pättfig Von pocpwücpfigen Stauben (Wie Aconitum septentrionale, Ranunculus aconitifolius, Mulgedium alpinum tt. a.) begleitet; bigiveileit treten in biefer [Region audj pocpwüdjiige ©ragbeftänbe auf, bie in ber änttlid) begraften unb an Torfmoorfeggen reiepen gjelbregion fehlen, ©er 3tabelpolzwalb be» ginnt nieift ca. 100 m unterhalb beg Sidengürtelg unb jept fiep aug Siefent» unb gidjtenbeftänben zu» fantmeit, bereu Untergrunbflora int ganzen änttlid) ift unb vorwiegenb aug Vaccinium-9lrten unb jeibe» traut (Calluna) befiept. Unterhalb ber Stabetpolz» region breiten fiep an günftig gelegenen ©eröllpalben beg füblidjen 3t. Sälber Von Sudjen unb ©idjen (Quercus pedunculata) aug, beiten fid) Tilia parvifolia, Ulmus montana (aut Sljfterfjorb ivalbbil benb), Corylus Avellana, Acer platanoides, Sorbits Aria, Betula verrucosa, Fraxinus excelsior, Prunus avium (cbenfallg am Spfterfjorb Walbbil» benb) nebft einer Sdjar mitteleuropäifcper Sergivalb» pflanzen pinzugefeUen. ©iefefßflanzengruppe beivopnt vorzuggweife bie niebem Sagen an ben Süftenfjorbg von ©rontpeim unb bie untern Tpalftufen ber itt bag Stagerrat münbenben fflüffe, wäprenb fidj am füb» weftlidjeit Süftenftridj Storwcgeng von ©priftianfuitb big Stavanger atlautifdje glorenelemente in auffallen» bet 3apl angefiebelt haben. 3lit biefe $one fdjliefjt fid; von Stavanger big flragerij ein zweiter Siebelungg» bezid von Pflanzen an, bie iprer Verbreitung nadj alg baltifdj (f ttbatlat11 ifd)) zu bezeichnen finb u. weiter öftlidj aud) in Smaalenette fowie in Sübfcpweben auftreten, aber in ber Umgebung beg (ipriftianiafjorbg fehlen, jier in bem burd) Silurtalte auggezeiepneten ©ebiete toinmen einzelne Pflanzen zaplreid) vor, bie auch auf ben Siludalfinfelit ©otlanb unb Clanb wiebertepren unb alg fubboreal gelten tonnen, Wie Thymus Chamaedrys, Libanotis montana, Fragaria collina, Veronica spicata it. a. ©icfeg auffallenbe Sodont» men ifoliert auftretenber Pflanzengruppen von be» ftimniter pflanzengeograppifdjer jedunft würbe von 'tljrel Slljtt burdj poftglaziale ©iitWanbetung ber ver» fdjiebenen glorenelemente ertlärt, wäprenb eg Von anbent auf bie fpärlidje Verbreitung ber juntugerbe auf bem ©neigboben beg norwegifdjen jocpplateaug Ziirüctgefüprt Wirb, ©ie für Qlcferbau nutzbare Soben» flädjc ift in 3t. im Vergleich Z^{11}"[1] ©efamtareat fepr tlein; in Sarbö (70° 22') reifen felbft ©erfte unb jafer nidjt niepr; aud; erftiett Stellaria media alle angebauten gutterpflanzen; Von SartengeWädjfen ge» beipen nod) ©rüntopl, Sartentreffe, Otettid), Salat unb Stäben, ©ie Setreibearten veditrzen ipre Vegetationg» Zeit im Storben bebeutenb, z- S. bie ©erfte von Hlteit auf 55 Tage.

©ie Sierwelt DlorwegettS enthält fotvotji ©lieber ber arttifdjen Birhtntpolatfauna als aitrf; unb zwar überwiegenb Siere ber paläarttifdjen Dlegion, bereit europäifdjerSubregion attd)9l. zugepört; etttfpred)ettb ber nörblicpen Sage ttttb beut gebirgigen ©paratter beS große DBälber tragenben SanbeS jebod) finbet fid) ein großer Seil ber fonftigen Sewopner ber euro« päifdjen Subregion in 9!. niept ntepr. '-Bott Säuge« iieren finb noch Zªblteid) Ne Diaubtiere vertreten; ber gewöhnliche gud;S finbet fid) überall; ber ©iSfttcpS, eine arftifdje DIrt, lebt auf bett Schneegebirgen, von hier fid; in füblidje ©egenben verlaufenb; ber ®är häuft in bett gebirgigen ÜBalbgegenbett; ber DBolf fontntt paitptfädilid) in ginnntarlen ttttb SromSö vor; ber SudjS bagegen hier faft gar niept, wohl aber in ben Walbreichett ©egenben beS nörblidjen unb füb ließen ©rontpeim; ber Vielfraß bewohnt befonberS bie höpern ©ebirge unb finbet (eilte arftifepe Form) feine füblidje SBerbreitungSgrenze bei 60" nörbl. ®r. 3Sei« tere djaratteriftifdjc Säugetiere finb ber Scfjneepafe, bad Dien ttttb ber Semmittg. ©rfterer ift allgemein Verbreitet, bad Dien, ein Sier ber arttifdjen Birturn« polarregiott, finbet in 9i. feine füblidje SDerbreitungS« grenze; an ber SSefttüfte DlorWegenS beginnt biefelbe mit 64‘/s" nörbl. 8r., fällt Von hier fteil ab, läuft ant ©ebireje entlang ttadj S. bis junt 60." nörbl. Sr., hebt ftdj halb wieher ttttb tritt unter bettt 62." ttadj Schweben über; int ganzen ©ebiet ift bad Dien häufig, teils wilb, teils als Landtier ber Sappen, unb bewohnt nodj bie bettt Feftlanbe nahe liegenben Sttfeltt, fogar bad entferntere DRagerö. ©er Sentniing, betannt bttrd; feine SBattberungen, liebt bad Sdjneegebirge; in Di. wirb fpejiell bad Swegegebirge als feine focimat ge« nannt; bie füblidje Serbreitungdgrenje ift ber 62." nörbl. SBr. Dion anbern paläarttifdjen Säugetieren finb bie gemeinen Stiften ber Diager, Snfettenfreffer unb ©ieppörndjett noct; in 91. Ijeitttifcij. Unter ben '-Bögeltt fpielen DRöwen unb Dillen eine jjerborragenbe Dioile; bie größere Qeit ihres Sehend auf bettt SReete jubringenb, fudjen fie bad Sattb ju DiiffjWecten auf unb faitttiteln fid) hierbei auf Reifen ber Küfte in un= gepeuern Scparen (®ogelberge). ©S finb bied be« fonberS bie gemeine unb breitfdjwänsige Diaubtitöwe, bie SBürgermeifterntöWe, Silbermöwe, SRantelntöwe, breijepige DRöwe, Sorball, Sarventaudjer, Summe. ©ie Dieptilien unb Dlmppibien finb, Wie im Diorben über« paupt, itt Di. fdjledjt vertreten; ed werben Von beiben Klaffen nur je fünf Vertreter aufgeführt; von bett Dieptilien Dlergeibedjfe, Slinbfdjleiipe, Diingelnatter, öfterreidjifdje Dlatter, Kreuzotter; Von ben Dlntpljibien ber ©raSfrofdj, ber DRooSfroidj, bie gemeine Kröte, ber große Kammmolch unb ber Streifenntoldj. '-Bort ben SüßWafferfifdjen DlorWegenS finb bie Saintarten gn nennen; an ben DReereStüften Wirb pauptfädjiicp ber SeringS«, ©orfdj« unb Steinbuttfang betrieben. Sie DRoUuSten gehören ber arttifdj« borealen Fauna an uttb treten, je Weiter nörblidjer, um fo fpärlidjer auf. Sie Fniettenwelt bilbet einen Seil ber ttörblidj gemäßigten Fauna.

Slrcal unb ‘öeböiferuit«.

©ie 3al)l ber '-Bewohner hat fid; in biefent Bapr« ijuttbert ungemein ftart vermehrt; fie betrug 1815: 885,431,1825 aber bereits 1,490,047 ßerfonen, Wäp« rettb bie Bäplung vorn 1. ¿-an. 1891 eine ortdan« wefettbe Sevölterung von 1,988,674 unb eine DBopn« bevölleritng von 2,000,917 Seelen ergab., Direal unb Sevölterung verteilen ftdj auf bie 20 Dluiter 9lor« Wegend in folgenber SBeife:

$ m t e r	2lreal in ClÄilom.	d3)lei= len	DrUanroefenbe öevötterung 1891	%
GOtifttania (Stabt) . . .	17	0,3	148213	—
9lter3$u3	5321	96,6	100427	19
Smaalenene	4143	75,2	120864	29
§ebemarten	27 508	499,6	120386	4
G^nftianöamt	25362	460,6	108579	4
SJufternb	14997	272,4	105203	7
^arlöberß unb iiauwit. . föratöberß	2321 ’ 15189	42,1 275,8	97 745 91410	42 6
9lebene3	9348	169,8	77 352	8
Sifter unb 3Kanba(. . . Stavanger	7 264 9147	131,9 166,1	76213 114223	10 12
Sönbre SJergen^us . . . Sergen (Stabt)	15607 14	283,4 0,3	127 678 52803	8 —
9lorbre Sergenljuo . . .	18472	335,5	87839	5
9tom$bal	14990	272,2	127 663	8
Sönbre Xronbljjem i (Tront= i)Iorbre£ronbl)iem | ijeim)	18 Ö06 22 768	337,9 413,5	123750 81529	6 3
ilorblanb	87 599	682,8	132447	3
Xromdö	26246	476,7	65009	2
^innmarten	47 385	860,6	29341	0,6
^ufammen:	322304	5853,3	1988674	6

©ie DluSWanberuttg war von 3206 SJJerfonen 1877 auf (1888) 21,452 geftiegen; 1894 betrug fie nur 5642. Sie burdjfdjnittlidje ©idjtigfeit beträgt 6 Seelen auf bad ^Kilometer, fie ift am ftärlften in ben Dlmtern am ©priftianiafjorb (BarlSbergSauroit 42, Smaalenene 29 auf 1 qkm), ant fdjwäcfjften itt Finnin arten (O,fi auf 1 qkm). Sie jährliche Bnnaljnte beträgt etwa $^2/_5$ SJJtoj. ©ad Weibliche ©efdjledjt überwiegt an Bapl$_r$ ittbent auf 951,290 DRäuiter 1,037,384 grauen (109 auf 100) tonimen. ©ie ipauptniaffe ber Dlation (98,5 Sßroz.), bie DlorWeger (Dlorbmänb), finb gleicher Dlbftamntung mit ben SdjWeben unb ©tinen. Sie haben eine mitt’ tere Statur, ein langes, volles ©efiept, einen ftarten Knochenbau, finb mäßig, arbeitfam, tütjn, entfdjloffen, eprlicf), bienftfertig, gaftfrei, lieben ipr SBaterlanb unb finb ftolz auf ipre Freiheit; fie finb vortreffliche Schüßen unb gute Solbaten, aber nod; beffere Seeleute unb vielleicht bie heften Sotfen ber Söelt. ®or allem finb bie SBeWoljner ber Küfte tüchtige gifdjer. ©ie SRaffe ber Sevölterung bilbett bie Sanbleute; biefe finb ent« Weber ©ittsbefißer (Sclveicre) ober DJadjter (Sciläи« binger, Spgfelmänb) unb Wohnen auf vereinzelten •fiöfcn, faft nie in ©örfern äufatttnten. ©er Satter führt feiten einen Familiennamen, fottberit erhält bei ber Saufe nur einen Saufnanten, ben er bettt Dlanten feines Saterd (int ©enitiv) mit angepängtem »fen« ober »fön« (»Sopn«) vorfetzt, 3. SB. Karl SßerSjön be« beutet Karl, ber Sopn beS Sßeter. ©iefent fügen fie aber immer ben Dlanten beS §ofeS pinju, wo fte leben. Stolz uttb SBieberteit 3eidjnen bie bäuerliche 33evölfc« rrntg attd. ©ad ©efüljl bet Freiheit uttb Unabhängig« feit fowie bie bemolratifdje SJerfaffung beS Saitbed er« Zeugen eine lebpafte ^Beteiligung an ben öffentlidjen Dlngelegenpeiten. ©iealten, nach benSanbedteilen fcljr verfdjiebenen Dlationaltradjten finb jefct ttur ttodj fpär« Iicp 3^U f^h^cn (Vgl. Safel »DIorbifcpe Kultur I u. II«). ©ie ftäbtifdje SBevöllentng unterfdjeibet fiel) lauttt von ber in anbern Säubern, ©ie Sdjriftfpradje ftimnit faft ganz mit ber bänifdjen überein; bagegen nähert fid; bie Sprache ber Sanbleute, befonbcrS in entlegenem Segenbeit, noch iit Ijopent ©rabe beut Dllt« norbifdjen (f. SRortvegifdje Soltdfpradje). DIußer ben DlorWegern gibt eS in ben nörblidjfteit Seilen nod) Finnen (hier Kväner genannt, aus Finitlaitb ein«

geWanbert) unb Sappen (Ijierginner genannt), welche teils Don ihren Pcnittierperben leben, teils int Wcer uttb in bett glüffctt gifcljerei treiben, ®ie 3<tpl beiber PoltSftätnme ift aber unbebcutcnb; 1891 betrug bie toänifdje Pcoölferuitg nur 9311, bie finnifdje (lap» pifcpe) 20,882 (barunter ca. 1000 Pontaben). Puffer biefen gab es einige punbert umperftreifenbe »ganter« ober 3igeuner. 3« t i r d; (i dj e r Hinfidjt ift P. jeßt in fecpS Stifter eingeteilt, bereu ©renjen nicpt immer mit benett bet Untier iibereinftimmen. ®iefe Stifter finb: Epriftiania, Hantar (Von Epriftiania 1864 ab» gefdjieben), Epriftianfanb, Sergen, ®rontpeim unb SrontSö. gebent Stift fiept ein Pifcpof Vor, Weldjer bie Dberaiifficpt über bie ®eiftlid)lcit fowie über baS Sltntenwefen führt, aud) mit bettt StiftSamtntann bie StiftSbireltion (f. unten) bilbet. Unter bett Pifcpöfen jtepen bie (83) Pröpfte unb unter biefen bie Pufferen unb bie Slaptäne, bie ben Paftoren bisweilen beigefeilt finb. PatronatSrecptc finb nid)t vorpanben. Sie evan» gelifd)=lutpcrifd)e£epre hübet zwar bie Staatsreligion, 31t weldjer fid) bie überwiegenb große Weprpeit bet Pation betcnnt; bod) Uerrfdjt jeßt unbegrenzte Peli» gionSfreipeit. Watt zählte 1891 unter ber SSoIjnbeVöl» ferttng nur 8804 Pnpänger ber freien lutperifcpen itirdje, 1004 Pöntifdj»ifatpolifdje, 8187 Wefpobifteit, 4228 Paptiften, 214 ¡gSraeliten tc.

®ie PorWeger fiepen auf einer popen Stufe ber P ilbuttg; faft jeberntann tarnt toenigftenSlefen unb fcpreiben, unb geleprte PorWeger gibt eS in allen gä» cpem beS SBiffenS; aud) als ftünitler zeidjttcn fte fid) auS. ES gibt eine llniverfität in Epriftiania (geftiftet 1811), 15 geleprte unb Pealfdjulen neben 12 privaten uttb 18 pöpcrn Wäbcpenfcpulen, ferner 36 toniniunale Wittelfcpulen. ®ie Slnzapl ber niebem Schulen betrug 1891 auf beut ßanbe 6198 unb in ben Stabten 134 mit 3478 ßcprem unb 429 ßeprerinnett. gür bie Pilbung ber ßeprer forgen meprere Seminare. Sind) gadjfdjuleit, Pibliotpcten, Sammlungen, Wiffenfdjaft» ließe Pereine tc. finb vorpanben. Beitungen ttub ¿eit» fcpriften erfdjeinen in 91.(1895)350, bavott 131 in Epri» ftiania. ®ie überWiegenbeWeprzapl ber Stabte (Stauf ftäbte, Stjöbftäber), bereu ©efanttjapl jeßt über 40 be» trägt, liegt an geeigneten Stellen ant Wcere; ja, mit SluSnapnte ber bciben Pergftäbte Sloitgsberg unb PöraaS, von betten leßtere jebodj ben Stabten nidjt beigejäplt Wirb, gab es bis vor turpem im Snnem gar leine Stabte; erft in ben leßtenSaprzepnten finb in ben Sluttern Hebentarten, EpriftianS uttb Puftcrub fünf Drtfdjaften (ft'ongsvittger, Hantar, ßillepantmer, ®jö= vif unb HönefoS) 31t Staufftäbten erpobett worben. Shtfjer biefen Staufftäbten gibt es an ber Stiifte, Wo gute Häfen finb, 20 ßabefteüen (Sabefteber), bie eben» falls mit zu ben Stabten gerechnet werben, fowie aud) Stranbftellen, HanbelSpläße unb gifdjerbörfer. ®ie gefaulte ftäbtifdje Pevölterung betrug 1891: 467,680 (bei beräSopttbeVbilerung478,226), nur 23,5 Proz. ber gefamten Einwopnerfdjaft. 1891 unterfdjieb matt pin» ftcptlidj beS PerufS: gelbftänbifle u. arbeitet-

beim Slcterbau tEjätiß . . . 120 940	190628
in ftifdjerei tljätig 41072	—
in SBergbau unb ^nbuftrie ttyätig 68 649	108 862
in $anbel unb Serfe^v ttyätig 23877	67 380

= unb

S8aS bie ipauptnaprungSquellen ber Pewopner be» trifft, fo fiept ber Slderbau ttocp auf einer ttiebrigen Stufe. ®ie ‘Slderflädje beträgt nur 0,7 Proz. beS SlrealS (am günftigften in Smaatenene uttb SlterS» pttS). ®ie Ernte bringt burcpfcpnittlid) 93,000 hl SBei» 3en, 334,000 hl Poggen, 1,488,000 hl ®erfie, 3'/s Witt. hl Hafer, Vs Witt. hl Wengtorn, 80,000 hl Erbfctt unb 6 Will. hl Startoffeln. ®ie ©rjeugniffe beS SlrferbatteS genügen nur in einigen ber füblidjften Pinter fowie in ben itmtem Porb» unb Sübbrontpeim beut innent Pebarf, unb eS ift baper eine bebeutenbe @infupr (befonberS Von ®änentarl, Schweben, Pup» lattb, Preußen unb Jamburg) notwendig. ®ie ®e» treibe» unb Wepleinfupr betrug 1893: 325,201 ©on. int SBerte von 35*/a Will. Stronen (1894 nur für 31 Vs 9KiU. ffironett). ®er Slnbau beS gladjfeS, §anfeS unb Hopfens ift unbebeutenb; ebenfo unerpeblidj ift ber Cbff» unb Sartenbau, beffen Ertrag bei weitem hinter bettt ®ewinn an Wilben Peeren (Erb», Himbeeren, Wolle», tpeibel», Preiselbeeren tc.) zitrütfffepft. Snt S. geheißen von ®artengc)väd)fen befottberS Stoljl unb 3lüben. ®ie iBergabijättge zeigen jum Seil trefflidjen ®raSWud)S, hoch ift nur im S. in ber neueften Beit tünftlicper SBiefenbau betrieben Worben, unb bie SSie» fenfläcpen utacpen inSgefantt nur 2,8 Proj. beS PrealS auS. ®ie ® iehlit d) t ift ein Wichtiger 9lal)rungS» 3Weig in 91. unb wirb faft auf Schweizer SBeife betrie» ben, inbent man in ber Witte beS Suni bie si'ül)e auf bie fetten Pergweiben (Sätre) treibt, wo fie fid) halb ttad) bettt überftanbenen SSittter erholen, fett werben unb Vortrefflid)C 9Jlild) geben, Woraus Slutter unb Sbiife bereitet wirb. Pud) auf ben Snfeln an ber SBeft» lüfte, wo ber Sdjnec feiten liegen bleibt, ift bie Pieh» Zudjt ein felbffänbiger 9taprungSzWeig. §ier lägt man baS Pieh ’ befonberS bie Scpäfe, aud) int Sinter int greien. Dbgleidj ber Pieljftanb relativ feljr bebeutenb ift (1891 zählte man 150,898 Pferbe, 1,006,499 Sttttd StinbViep, 1,417,524 Schafe, 272,458 B'^9^^ ^^^ 121,057 Schweine; gezähmte Penntiere gab eS 1891: 170,134), fo genügt bod) ber Ertrag ben Pebttrfniffen ber Pevöllerung nid)t. 91. bebarf einer bebeutenben Einfuhr ber hierher gehörigen Probutte; fo Wttrben allein von atiimalifcpcn Eßwaren 1894 für 13,i WiU. tonen eingefüprt. Ptt Wilben unb gagbtieren fittben fid) Elentiere (ElSbpr), bie befonberS in ben öftlidjen Sßalbgegenben feljr zahlreich finb, Penntiere (PettS» bpr), weldje in ben weiften Hochgebirgen leben, Hirfcpe (auf Snfeln zwifepen Pergen unb ®rontpeim), Pä» ren, ÜBölfe, gücpfe, aud) ßuepfeunb Pielfraffe; ferner Sentntinge, Hermeline, gifepottern, 9Karber, Hafctt, Söiefel unb Eicppörncpen. B^Pl''dd) ift wilbeS ®e» flügel, an ber Stifte Seevögel, von benen bie Eiber» ganS befonberS Wichtig ift, Weil bieEinfantmlung iprer ©atttien eine Erwerbsquelle bilbet, ferner Sdjnee» unb Puerbüpner, Schnepfen, ©roffeln fowie Paub» Vögel, z- P- Pbler, galten tc. ®ie 3agb ift in P. größtenteils frei; ihr Ertrag ift jebod) nicht bebeutenb. Bur SluSfuhr Werben viele Pelztiere unb in man» djen ©egenben Sdjneehüpncr (Ppper) erlegt. Pud) ber Seeljunbfang an ben Süften hat leine Pebeutung unb liefert faft nie Ertrag für bie PuSfupr; bagegen haben biePorWeger an bent Seeljunbfang im Eismeer im Pptil unb in ben folgenben Wonaten großen Sin» teil. ®ie SBalbuttgett (77,621 qkm) nehmen 24,4 Proz. ber ©cfamtflädje ein unb bebecten itt bett Simtcrn SllerSpuS unb QarlSberg faft zwei ®rittel beS Po» benS. ®aS Holz ift Ha«ptaus<fui)rartifel PorWegenS (befonberS nach Englanb, granlreidj, H°Kanb ttnb ®änentari). ES würbe 1894 Holz int SBerte von 44,1 Will, tonen auggefüprt (barunter bearbeitetes H^U für 16,i Witt.) unb zwar faft auSfcpließlid) auS bem (üblichen Seile beS SanbeS, vornehmlich von ®rant» men, El)riftiania unb greberifSftab, Wofelbft fiep auch

bie bei Weitem überwiegenbe Weßrjaßl bon Säge ntüßlen beg Sanbeg befinbet. Seiber aber finb burd) riidfidjtglofe Kugbeutung bie SSälbcr über Sebiißr gc lidjtet, unb K. ßat ¡poíjmangeí ,;u fttrcßteit, Wenn ni'djt halb träftiqe Waßregeln bagegen ergriffen werben. Sind) beweift bie fteigenbe ©infußr bon Steintoßlen unb Kotg (bon 1893—94 um meßt alg 2 Will. Kro» neu fteigenb) jur ®enüge bie Unpiiänglidjfeit beg ein» ßeimijeßenSrennmaterialg. Sie auggebeßnteftenSBal» bungett befteßen aug gidjten unb Sannen; erftere bil» ben nod) bei Sitten (70° nörbl. Sr.) aitfeßnlicße SBäl» ber. llntermifdjt finben fid) Strien, Kßorne, Ulmen, ©fdjen, ©rien unb Eicßett. Sie ©ieße gebeißt träftig bis Srontßeiut; Sudjenwälber gibt eg an mehreren Stellen big 62° au ber Küffe; angepflanjt gebeißt in beffen bieSucße nod;beiSrontßeim. Sirtenwälbergibt eg nod) im ßödjften Korben.

gifdjerei.

©inen Wichtigen KaßruitggjWeig, ja in mandjen ®egenben bon Korblanb unb ginmitarien ben ein» jigen für bie Küftenbewoßner, bilbet bie gifdjerei (unb ¿war bie große, 31t beftimmten gciteit ftattfin benbe Weeregfifcßerei) bon Sinbebttäg big an bie ruf ftfeße ®renje am ©igenteer. Km wießtigften ift jur 3eit ber gang beb grüßlinggborfeßeg. Wan rechnet, baß allein an ben Sofoten jäßrlid; etwa 25- 30 Will. biefer gifdje bon 30,000 gifeßern mit 6000 Sooten gefangen Werben, bie bann teilg alg Sör» ober Stodfifcß, teilg alg Stlippfifd) jubereitet werben. Seltener faljt man Strei ein unb bemagelt ißn in Sonnen. Set SBert ber ßier gefangenen gifdje beträgt 7—8 Will. Kro» neu. 3» ginnmarten werben ebenfalls ¡eben griißliitg 10—18 Will. (1895: 8 Will.) Sorfcße (bon 15,000 gifeßern) unb an ben Kiiften bes Kmtcg Somgbal 3—5 Will, gefangen. fgnggefamt werben burdjfdjnitt» ließ 40—6Ó Will. SBinter» unb grüßlinggborfdje im SBerte bon 13—19 Will. Kr. gefangen; in biefer gi» fdjerei finb ca. 70,000 Serfonen mit 16,000 Sooten be» fdjäftigt. Son nießt geringerer Sebeutung War früßer (big 1870) attdj ber gang bon grüßlinggßeringeit, bie jäßrlid) (im Sanuar) ebenfallg in Scßaren bon Willio» neu an bieKiifte tarnen, Siegijcßerei bauerte ungefaßt ¿Wei Wonate unb berfammelte eine große Wenge bon Wenfcßen. Ser Ertrag biefer gifdjerei war 1893 auf ca. 150,000 hl (ÜSert ca. 250,000 Kr.) gefunten. Ser Soninterßerittg (gettßering) wirb im September unb Ottober, borjügließ in ben gjorben beb Stiftg Srottt» ßeittt unb in Korblanb, gefifeßt. Sm SBinter Wirb in ben legten Saßren aud) eine nießt uubebeutenbe ipe» ringgfifeßerei bor ber Wünbung beg Eßriftianiafjorbg betrieben (1893—94: 360,000 hl bei ca. 9000 Ser» fonen). Sm Surcßfcßnitt befdjäftigen fid) mit bet gi» fdjerei auf ¡geringe 40,000 tßerfonen mit ca. 8000 Sooten. Sud) Watrelen (beten man jäßrlicß über 6 Will. Stürf fängt, unb bieneuerbingg f rif eß in @ig ber» padt boquggweife naeß ©nglanb auggefüßrt werben), Senge, §eiligbutten it. a. Werben in Wenge gefangen, bilben aber teilten fo bebeutenbenKugfußrartitel; Sadjfe tommen jaßlreicß in allen gliiff en bor, namcntlidj aber in ber Wanbalg», Kantfen», Klien» unb Sanaelb. Wcß» rere ¡paiarten, befonberg bie großen, Srljgbe (Selaehe maxima) unb ¡paatjärring (Scymnus microeeplialus), Werben im nörblidjen Seil gefangen; boeß bemißt man babón nur bie Sebee, Woraug »blanter Sßran« ge» Wonnen wirb. Kitfdjobig Werben im Eßriftianiafjorb gefifdjt. Kttdj betSBalfifd;» nnbSeeßunbfang im Körb» ließen ©igenteer gibt einen bebeutenben Ertrag (1894 jufammen 3'/a Will. Kronen). Ser ®efanitertrag ber Küftenfifdjereien Würbe 1893 auf 23,7 Will. Kr. bc» reeßnet. Sie Kugfußr wertete 1893 an frifeßen gifdjeit 1,828,000, an Stodfifdjen 6,102,000 Kr., Klippfifcß 17,912,000, geringen 11 Will., attbetn gefallenen gifdjen 1,629,000 Kr-, Knfeßobig 407,000 Kr., ipuni» ment 416,000 Kr., gifeßguano 1,137,000 Kr. ic. Sgl. ben »Aarsberetning vedkommende Norges Fiske-rier« (offiziell feit 1894).

'llerflliaii; gitbuftrie uub .itaiibei.

©inen ßoßeit Sang unter ben ©rwerbgqueUen Kor» Wegeng nimmt ber Sergbau ein, ber befonberg Sil» ber, Kupfer, ©ifett unb Kobalt liefert. Sag beut Staat geßörige, 1623 entbedte Silberbergwert 31t Konggberg ift fortwäßrenb ergiebig (1892—93: 4795 kg feinen Silbcrg), ber Ertrag leibet aber burd; bag Sinten beg Silberpreifeg. Son bett Kupferwerten War lange Kör» aag bag Widjtiqfte (entbedt 1645); eg blieb fpäterßin ßinter ben neu eröffneten Kupferwerten 311 Sigttäg auf ber Snfel Karntö jurttet, bie aber jeßt bett Sctrieb feßr eingefdjräntt ßaben. Sie gefaulte ^üttenprobut» tion betrug 1891: 677,000 kg. Keuerbingg finb bie reießen Erttbcn bei Sulitjelma in Sctrieb genommen. Siemeiftenber früßer feßr jaßlreicßen Eifenwcrtc ßaben wegen beg Steigeng ber ^oljpreife ißre Sßätigteit ein» geftellt. Saßer tommt eg, baß nießt nur Eifctt (roßcg unb oerarbeiteteg) in Wenge, fonbern aud) alle (felbft grobe) gabritäte aitg Eifen fowie aug Kupfer unb ben mit Kupfer gemifdjteit Wetallen, Wie Weffing, Sroiye, Keufilber, cingefüßrt werben müßen. Kucß ber Ertrag beg SlaufarbenWerteg in Wobitm (einer beittfcßen Sefellfcßaft geßörig) ift gegenwärtig gering (1891: 7000 kg); ebenfo ßat bie Srobuttion non Kittel neuer» bingg bebcutenb abgenommen(1891: 91,300kg). Sa» gegeit Werben bie Wamtorbrücße immer meßt aug» genußt. Son geringer Sebeutung finb: 3int(1890: 3000 Son.), Eßront, Wttßl» unb Sdjleiffteiitc, Scßic» fer, ®ranit, Sropfftein, Kiefel, Kpatit, Weerfdjaum, Bement, Kalt, Qiegelerbe ic.; Widjtig ift in ben Weft» ließen unb nörblidjen ßoljarnten ®egcnben ber Sorf.

SieSnbuftrie ift nießt feßr Uorgefdjritten, gewinnt jebodj fortwäßrenb an Sebeutung, wenn fie audj bag Sebürfnig nießt befriebigt. SBäßrcnb bieKugfußr 1867 nidjt IV2 Will. Kr. betrug, War biefelbe 1893 auf 37'/-2 Will. Kr. geftiegen. Km bcbeutenbften ift bie ¡pol^in» buftrie, bie 1890 ca. 300 Sägentüßlcii, 61 ¡polsfcßliff» fabriteit, 14 ©cllulofefabriten, 10 Qünbßöljerfabriten umfaßte. Sobann gibt eg (i89i> 15 S<U>wtfdbrifen (mit einer jäßrlidjen ^robuttion bon 27,000 Son.), 69 Spinnereien, SSebereien unbSritotagefabriten, fer» ner gabritation bon Seilen unb Sauen (42 SScrtflätten), 29 Sabatgfabriten, ®lag (6 ¡pütten), 22 Srennereien, 46 Sierbraucreien, 4 §ufnägclfabriten, 64 medja» ttifeße SBertftätten, 1 3ententfabrit unb je 1 gaßence» unb Sorjellanfabrit. Sefonberg eifrig Wirb ber Scßiff» bau betrieben, bor allem auf ber Strede bon Söngberg big ©ßriftianfanb an ber Sübtüfte (1890: 78SBcrftcn).

Sei Weitem Widjtiger alg bie ignbuftrie finb öait bei unb Sdjiffaljrt. Ser innereSerteßr Wirb beför» bert burdj bie lange Küße mit ißren bielen tiefen ©in» fdjnitten unb bortrefflließen ¡päfen, Wobutcß eine regel» mäßige Santpffdjiffaßrt nad) allen Sceftäbten bon bet fdjwebifdjen ®renje am Stagerrat big gitr ruffifdjeit am ©igenteer ermöglicßt Worben ift; ferner im Sintern burd; bie großen gjorbe an ber SBejttiifte unb in bett öftlicßen ®egenben bureß mcßrereSanbfecn, burd; läuft» ließe Söafferftraßen unb bureß ©ifcitbaßnen, fo bon Eßriftiania fiibwärtg übergreberilgßalb nad) berfeßwe» bifdjen (Mrett^e u. norbWärtg naeß ¡pamar am Wjöfen

ttitb weiter in baS ®ubbrattbSbal pittein, bon biefer bei Silleftröm fiel) abjWeigenb Kings beb (Slontnten über KongSbinger big an bie fdjwebifdje Srenje, wo fie fidj anbie fepwebifepe norbwcftlidjeStantnibapn anfcpließt; non ßpriftiania übet !pamar bitrd) Öfterbaien und; ©rontpeim; non Spriftiania nad; ©rammen, KongS» berg, bent Kröberenfee unb bent (RaitbSf jotb; Bon Sti im GIntt GlterSpuS nad) SarpSborg; bon fepriftian» faitb nad) Bpglaitb imSäterSbal; Bon@gerfunb nad) Stabanger; bon Bergen nad) Boffeoangen (mit gort» feßuttg nad)Spriftiania im Bau); Bon ©rontpeim nad; Sdjweben über Werater; bon Spriftiania über ©rant» men unb Saurbit nad) Slien. ©ie im 'Betrieb be» fiitblidjen ©ifenbapnen ljaben (1894) eine Sänge bon 1699 km u.bieBerteprSftraßen bon 25,484km (1890). ©ie Staatstelegrappen patten ©nbe 1894 cineöefamt länge bon 8273 km. ©er (¿anbei mit bent GlttSlanb ift iiußerft (ebpaft unb in beftänbiger äunapnte begriffen, ©ie (¿auptgegenftänbe ber GlitSfnpr finb bie oben er» Wäpnten ißrobutte ber SBalbWirtfdjaft unb ber gifepe» tei (jufantmen 66,61 Btoj. ber GlttSfttpr), außerbem ©alg, Öl ic. (1894: 6,541,500 Sir.), Ipäute unb ipaare (6,254,700 Str.), Wanufatturwaren aus Spinnftoffen (5,175,600 Str.), Rapier (1894: 4,133,400 Str.), ¿ur ®inf ttpr fanteit, außer bett bereits bei bent Glderbau unb ber Biepjudjt erwäpnteit, 1894: Kolonialwaren im GBert bon 24,314,600 Str., Branntwein, Spiritus unbSBeine 4,374,400 Str., Spinnftoffe 5,931,300 Str., (Sam unb Seilerwaren 6,171,700Str., Wanufaltur» waren au» Spinnftoffen 23,662,600 Str., Steintoplen 14,6 Will. Str., rope unb palb Berarbeitete Wetalle 7,814,200 Str., berarbeitete Walle 10,089,400 Str., Scpiffe, 'Sagen, Wafdjinen 15,986,300 Str. 3tt ber ©inf ttl) r bilben bie (¿auptBerteprSlänber f olgenbe (Reipe: (Großbritannien, ©eutfcplaitb, Sdjroeben, (Rußlanb, ©änetttari, Glieberlanbe unb Belgien, Wiiprenb in ber GluSfupr nad) öroßbritannien unb Sdjroeben ©eutfd)» lanb, Spanien, grantreidj, bie Stieberlanbe unb Bel» giett folgen, ©ie $apl ber 1893 in 31. angefontnte» neu Scpiffe betrug 11,551 mit einer ©ragfäpigteit bon 2,846,948 ©oit. (barunter 6209 norwegifdje bon 1,876,195 ©.) ttnb bie ber abgegangenen 11,699 bon 2,958,432 X. (barunter 6383 norroegifdje bon 1,991,640 X.). ©er GBert ber ©infupr Warb 1894 be» redjnet ju 206 Will. Str. unb ber ber GluSfupr ju 132 Will. Str. 91. verliert alfo fäprlid) bei bent auS» roärtigen (¿anbei über 70 Will. Kr. ©iefer bebeutenbe Berluft Wirb ntepr als erfeßt bitrd; bie Sdjiffaprt, bentt überall, itidjt nur in beit europäifdjen, fonbertt aitd) in bett entfernteften ©eroäffem, ift eine große gapl norroegifdjer Sdjiffe mit ber gracptjcpiffaprt be» fdjäftigt. ©ie norroegifdje Kauffaprteiflotte beftanb (Silbe 1893 auS 7512 gaprjeugen bon 1,690,911 X. mit einer Befaßung bon 57,669 Wann, barunter 810 ©ampffepiffe bon 238,635 X. Gtädjft ©nglanb unb beit Bereinigten Staaten bon Siorbanterila pat 31. bie größte Kauffaprteiflotte ber Seit, aber im Berljältni$ jur ¿jaljl ber feinwopner fiept bie norroegifdje glotte als bie erfte ba. ©S tomnten in 91. auf je 100 feinro. 85 (RegiftertonS, in (Großbritannien nur 23. ©ie wiep» tigften Ipanbelgftäbte finb Spriftiania unb (Bergen, g'ür GRaße unb Sewidjte würbe baS mctrifcpeSp» (teilt 1875 eingefüprt unb 1882 allgemein bcrbiublict). Bis baljin galten altbänifdje, 1824 reoibierte (Stößen, barunter ber gob jit 12 Xomuter = 31,376 cm, bie Wil bon 18,000 Glien = 11,295 m, ein Wäl 3·orb ju 2500 Koabrataleit = 984,35 qm. ©ine Xönbe für 'Setreibe = 144, für glüjfigteiten unb gifdje = 120 Botter, ein Bott bon 54 Stubitjoll = 0,9652 Sit. ®a8 Bunb = 498,n g füllte bent ®ewidjte bon *'Im* Kubitfujj beftiUierten SafferS int leeren Staunte bei 4°gleicp fein; ein (Bog = 36, ein Stippunb = 320 (ßfunb; eine Stommerceläft=5200 ttnb f itr (Baupolj = 4000 Bunb, als ScpiffSmaß ungleich ntit ®urcpfd)nittSbcrecpnung =2,intetr.Xon. ©urd) baS WünjgefepBoni4.^uni 1873 roatb bie ® oibwäprung, bitrd; ®efeß Bom 17.Glpril unb beit QufaßBertrag Boni 16.£tt. 1875 bie norbifdje Wünjtonbention eingefüprt; ber biSperige Specieg» baler bei 28,8933 g Bon % geinljeit = 4,551 Wt. (®olb ju Silber = 15J/2:1) erpielt ben Söert bon 4 Stronen ju 100 Öre, bie Stone =1 VsWart ©ie Storgeg Slant in ©rontpeint gibt Sloten (Sebler) niitgroanggfurg jtt 5, 10, 50, 100, 500 unb 1000 Sr. aud, roeltpe jeber* jeit eingelöft werben, unb jwat iit Silbermünjen nur, foweit ba§ unbemteiblidj ift.

StaatSberfaffung.

©ie Staatgberfaffung Storwegeng berußt auf bent (Srunbgefeß (Srunblob) bottt 17. Wai 1814, ange» nontitien unb beftätigt bei ber Bereinigung Slorwegend ntitScßWeben 4. Stob. 1814 Bon bent König Star! XIII., ferner auf ber aud; in 31.1814 angenommenen fdjwe» bifdfen SucceffionSorbnung bom 26. Sept. 1810, enb» lid; auf ber 3teicp8atte bott 1815. ©iefe Berfaffung pat einen entfdjieben bemotratifdjen Sparatter. 31. ift ein freies, feibftänbigeS unb unabpängigeS, aber mit Scpweben unter einem König bereinigtes 3teidj. ©ie auSübenbe Wadjt ftept bent König ju, ber mit bent 18. 3apr ntünbig wirb, unb beffeit 'fierfon peilig ift, Wäp» reitb alle (Berantwortung auf feinen (Ratgebern rupt. ©iefe, Weldje feinen Staatsrat bilben, Wäplt er unter ttorwegifdjen (Bürgern, bie nidjt unter 30 Jfapre alt fein bürfeit. ©et Staatsrat foll auS jWei StaatSnii» itiftern unb WenigftenS fieben (jcyt ad;t) Staatsräten beftepen. ©er eine StaatSminifter uttb jroei Staats»» rate füllen fiep immer beim König aufpalten, Wenn biefernidjt in 31. ift; bie übrigen bilben unter bentBor» fiß beS anberit StaatSminifterS bie töniglidj norwegifepe (Regierung in Spriftiania, bet bie innere (Regierung beS SteidjeS übertragen ift. ©er König tannKrieg beginnen, grieben, Bünbniffe unb Berträge abfdjließen, fiiprt aud) ben pödjften Befepl über bie norwegifepe ßanb» unb Seentadjt; boep ift bei einem GingriffStrieg bie 3u» ftimmung beS StortpingS jur Beitußttng ber norme» gifepen Gltntee unb glotte erforberlicp. ©et König er» nennt alle Beamten unb tann nacp Belieben bie Wit» glieber beS StaatSratS unb baS untergeordnete Ber» fottal ber'Regierung, bie oberften geiftlicpen uttb jioilen Beamten (Bifdjöfe unb Glmtleute) foluie bie pöpem militärifdjen BefeplSpaber u. geftungStommanbanten Berabfcpieben, toäprenb anbre Beamte nidjt gegen iprett GBitten optte Unterfucpung ttitb Urteil abgefeßt werben tonnen, fenblid) taitit bet König ipanbel, (fall, ®ewerbe unbBolijei betreffenbe Berotbnungen geben, bodj bür» feit biefe bet Berfaffung unb ben Bom Stortping ge= gebeiten ©efeßen iticpt wiberfpredjen; aud) gelten fie nur einftweilen bis jum nötigten Stortping, weldjeS bie Wacpt pat, fie aufjupeben. ©er ©protteibe Bon 3t. fiiprt, wenn er ber Sopn beS regierenben Königs ift, ben ©itel Kronpriitj unb ift, fobalb er fein 18. (gapt jurüdgelegt pat, berechtigt, Siß im Staatsrat jtt nep» men, bodj opne Stimme unb Berantwortung. Sft ber König abwefeitb, ober ift bei feinem ©obe bet Spron» folger noep unmünbig, fo füprt ber bent Spron ju» näcpft ftepenbe BolIjäptigeBrinj bie Borntunbfcpaftiitpe (Regierung, ober wenn fein foltper Borpanben ift, treten bet norwegifdje unb fepwebifepe Staatsrat jufantnten,

um gemeinfdjaftiich bic Einberufung beS StortljingS in 3t. unb beS ¡Reichstags in Schweben auSgufertigen, unb bis bie verfamntelteit ¡Repräfentanten beiber >Keid)e eine ¡Regierung wäljrenb berSRinberjäljrigteit angeorb» net haben, fteljt ein aus gleicher Angahl norwegifdjer unb fdjWebifdjer SRitglieber gufammengefebter Staats» rat ber ¡BerWaltmtg beiber ¡Reiche unter ¡Beobadjtung ihrer Srunbgefejje vor. Ten ¡Borfijg führt ein fdjive bifdjer ober norwegifdjer Staatsrat, je nadjbent baS Sog entfcfjieben bat. ¡Beim AuSfterben beS männlichen königSftantnteS tritt biefelbeSBerwaltungSWeife ein big gur Erwäljlung eines neuen königSgefihledjtS, wetdje an einem unb bemfelben »Tage von beut Stortljing in Eljriftiania unb Von bem ¡Reichstag in Stoctljolm ge» fdjieljt; in bem galt, bah bie SBaijl beiber nicht auf Eine fßerfon fällt, treten 36 erwählte kommittierte von jebem ilteidj in karlftab jufantmen unb wählen unter ben beiben fraglichen Ttjrontanbibaten ben tünftigen könig ober Thronfolger ohne TiStuffion burch ein» fache Stimmenmehrheit.

Tie gefebgcbenbe SRadjt tommt bem burch baSStor» tljing repräf cutterten ¡Bolt unb bem könig git. Tag Stortljing tritt in jebem gafjte in Ehriftiania am erften SSodjentag beg gebritarS jufammen, hoch tann ber könig auch gu jeher anbern Seit ein aufjerorbent» licheS Stortljing berufen, gu Welchem jebodj feine neuen ÜSahlen ber ¡Repräsentanten ftattfinben. Tie Siiaijten gelten für eine breijährige fßeriobe. Tie Sahl ber ¡Repräfentanten ift burch ©efejj Von 1878 auf 114 befiimmt, von benen bie kaufftäbte 38 unb bie Sanb» biftritte 76 betret) inbirefte SBaljlen ernennen. ®on tlei» nem Stabten finb mehrere mit einer gröfjem gu einem SSahlfreiS vereinigt. Auf bem Sanbe Wirb in jebem fßaftorat von 100 Stimmberechtigten, in ben Stabten von 50 Stimmberechtigten je ein äSaljlmann gewählt; biefe SBaljlmänner treten barattf amtweife gufamtnen unb erwählen bie für jebeS 3lntt guvor nach SRafigabc ber Einwohnerzahl gefebtidj bejtimmte Angaljl Von ¡Repräfentanten, Welche aus ber Staatslaffe Tiäten erhalten. ARiljlbar finb nur ftimmberedjtigte ¡Bürger, Welche 30 Saljre alt unb feit 10 Saljren im ¡Reiche an» fäffig gewefeit finb; ftimmbercdjigt aber ift jeber lln» befd)oltene, ber 25 Sahre alt ift, fiep 5 Safjre im gleiche aufgehalten tjat unb entweber ¡Beamter ift ober ge» Wefen ift, ober auf bem Sanbe immatriluliertеS Sanb befind ober auf längere Seit als fünf Qaljre gepachtet Ijat, ober kaufftabtbürger ift ober in einer kaufjtabt ober Sabeftelle tpof unb Srunb gu einem Aktie von wenigftenS 600 krönen befitjt, ober im leptverfloffenen galjre nadj einem Eintommen von minbeftenS 500 kr. auf bem Sanbe unb minbeftenS 800 kr. in ber Stabt Steuern gezahlt hat. Sobalb baS Stortljing eröffnet ift, wählt eg auS feiner SRitte *'It* ber Angahl feiner 3Rit» glieber. Tiefe bilben baS Sagthing, bie übrigen aber bas Ebels tljing. ©ewiffe Segenftänbe werben in bem Stortljing verhaubeit, beff en Widjtigfte@eredjtfame finb: Abgaben unb 3öUe gu beftimmen, bie jebodj nidjt länger gelten als bis ,51cm 1. ¡Juli beS 3ai)teS, in Wei» djem baS nädjfte Stortljing gehalten Wirb; bie gu ben Staatsausgaben erforberiidjen Selbmittel 31t bewilli» gen; Anleihen auf beit krebit beS ¡RcidjeS gu eröffnen; baS gange ginangwefen beS Staates gu beauffidjtigen f owie bie ¡RegierungSprototoHe unb bie abgefdjloffenen Verträge unb Sünbniffe gu revibieren. ¡geber ®efe|» vorjdjlag muß guerft bentEbelStljiitg Vorgelegt Werben unb gWar entweber Von einem feiner SRilglieber ober Von ber ¡Regierung. Ein Von bem ObelStljing ange» nommener Porfdjlag wirb bem Sagthing gugefdjictt; wirb er Von biefent ebenfalls genehmigt, fo tann iljn ber könig in Vorgefdjriebener gornt burch feine Unter» fdjrift fcinltionieren, Woburdj er gunt ®efefe Wirb. Stimmt aber baS Sagtljing bem ¡Borfdjlag nicht bei, fo Wirb er bem DbelStijing gu einer neuen Pcljanbluiig gugefdjictt, verfeljen mit ben beigefügten Anmertungen beS Sagthingg. Tiefe Werben nun von bem Ebeldtljing in Erwägung gezogen, unb entweber fällt ber ¡Bor fdjlag, über er wirb mit ober ohne ¡Betänberungen bem Sagthing nodj einmal gugefdjictt. SBenn biefeS benfelben audj bei ber gweiten ¡Beljanblung nidjt an» nimmt, fo tritt baS gange Stortljing gur Abftimmung gufammen; gur Einnahme beS SorfcplagS finb aber bann% ber Stimmen erforberlidj; erhält er biefe nidjt, jo barf er bei bem verfammelten Stortljing nidjt Wieber vorgenommen Werben. Ter könig Ijat bad ¡Recht, einem Von bem Stortljing gefaxten ¡Befdjlufj feine Santtion gu Verweigern; haben aber brei nadjeinanber folgenbe, neu erwählte StortljingS einen gleichen ¡Be» fdjlufj gefajjt, fo Wirb berfelbc ®efe| audj ohne bic Santtion beS königS. Tie ¡Berljartblungen beiber Ab» teilungen beS StortljingS finben bei offenen Tljüreit ftatt icnb Werben burch ben Truct veröffentlicht, aujjer in gälten, wo baS ©egenteil burch Stimmenmehrheit befdjloffen Wirb. $u StaatSämtem tonnen nur nor» wegifdjc ^Bürger gelangen. Tie treffe ift frei. 9iie» manb bürfen Privilegien, '.Monopole unb erblidje IR'ecljte erteilt werben. ?ludj aller erblidje Sibel in 3t. ift 1821 abgefdjafft Worben.

Ükrlvattung, lliertnel Vflcflc, ^iiiaitjeii.

SöaS bie Staatsverwaltung betrifft, fo Werben bie innern Angelegenheiten beS SteidjeS von ber Sie gierung in Ehrifliania beforgt, unb bie Arbeiten finb unter fieben TepartementS: für kirdjen» unb Sdjul» Wefen, für Suftig» u. ißotigeiwefen (einfdjliefglid; 3Rebi» ginalwefen), für baS innere (einfdjliefjlich poft unb Telegraphen), für bieginangen u-3ölle, für bie Armee unb bie 3Rarine, für bie öffentlichen Arbeiten unb für bag SReVifionSWefen, verteilt. Jjebem Tepartement fleht alg Seiter ein Staatsrat vor. §infidjtlicf; ber Ster» waltung ift 31. in 20 Ämter (f. oben) unb 56 SSogtcien geteilt. Qebem Amte fteljt ein Amtmann vor. Sechs biefer Amtleute (in Eljriftiania, ipantar, Ehriftianfanb, ¡Bergen, Trontljeim unb TrontSö) finb StiftSamt» leute, welche nebft bem fBifdjof beS Stiftes bie Stifts» birettionen bilben (f. oben), bic bei allen givilgeiftlidjen Angelegenheiten bie oberfte btlufjidjt führen. Qeber SBogtei ift ein ¡Bogt (gogeb) Vorgcfept, bem Untervögte (SenSmänb) gur Seite jtehen. jynfolge eines üefdjlitf» feS Von 1894 werben jebodj bie Pogteien auf gehoben Werben. Tie kaufftäbte haben ihre eigne Dbrigteit.

SBaS bie©eridjtSVerfaf jung anbelangt, fo bil» bet in jeber Stabt in 3ivilfadjen ber Stabtvogt ober Stpfogeb (in Ehriftiania baS tollegiale Stabtgeridjt), auf bem Sanbe aber in jeber Sorenftriveri ber Soren» ftriver (»gefdjwomer Sdjreiber«), Welcher in feinem Sprengel umherreift unb beS SaijreS brei», in entlege» uen ©egenben gweimal Sijgung hält, audj aufjerbent bie Auffid)t über SeparationS», CbervormunbS» unb AuttionSWefen führt, bie unterfte Sehörbe. ¡Bon ihm tann man an bie Bliittelbeljörbe, bie StiftSobergerichte, bereu eS brei gibt (in Eljriftiania, ¡Bergen unb Tront» heim), appellieren unb von biefen in Sachen über 400 krönen unb in kriminalfachen an baS oberfte 3teidjS» geridjt in Ehriftiania. SRilitär» unb geiftlidje Sachen Werben Von befonbern ©eridjten in unterer Snftang entfdjieben, Von benen an baS ijödjfte ®eridjt appel» liert werben tann. 3fm kriminalprogeg finb feit 1890

®efd)Wornengerid)te tgätig. Kleinere Sadjen werden I oon bent »WebbontSret« (Bon ben oben genannten MiicI) | fern in ßioilfadjen mit ¿Wei Sdjöffen), bie größere Bon bent »ßagmanbSret« abgeurteilt. Sn biefent ®e= ricljt präfibiert ber ßagmanb, berat cS int Steife Bier gibt, mit ¿Wei juriftifdjen Seifigere. ©ie ßagl ber ©efdjwomen beträgt 10. Sie Auflage Wirb burrf; ben .AeidjSabBotaten ttnb bie 13 StaatSabBotaten Ber» treten. Sirjte, Apotpetcr ttnb ¡pebantmett finb foWogl in bett Sauf [leibten als aud) auf bent ßanbeBorn Staate ober ben ©ettteinben angeftellt, unb ^ofpitäler ttnb Krantengäuf er, unter benen bag Aeid)ggofpitalin©gri» ftiania baS Widjtigfte ift, unb bie ¡pofpiiäler für bie AuSfägigen (bereit eS über 2000 in 3i., befonberS im mittlere ©eil, gibt) in Sergen, Wölbe unb ©rontgeim eine befonbere ©rwägnung Berbienett, Werben teils Born Staate, teils Bon bat ©enteinben untergalten. $u ©auftab bei ©griftiania, ¿u iRotuolb bei ©tont» geint, ¿u ®g bei ©griftianfanb unb in anbern Stabten finb aueg große Afgle für ©emütslranle. ©ie innere Angelegengeiten jeber ©emeinbe Werben non Sorftän» ben (gormanbftaber) beforgt, die in jeber Stabt unb in jebent ißaftorat auf bent ßanbe Bon ben Stimm» beredjtigten gewäglt werben. — ©ie ginan^en Stör» wegen« finb in fegr befriebigettbent ¿uftanb. 1894—1895 betrugen nad) bent Subget bie ©innagnten beS Staates 62,650,000 Kronen, bie Sluggaben 61 älcill. Kr., WoBon bie ftärtften Soften auf bie Armee, die Ser» ¿infung ber StaatSfcgulb unb auf bie UnterridjtSBer» waltung entfallen, ©ie ¿jolle liefern bie bebeutcnbften Staatgeinnagmen (23 Will.). ¿n ber ©ifenbagnBer» waltung betrugen bie Wegreinnagnten nur '/a SRill. Kr., bei ber S°fi bie WegrauSgaben 5000 Kr. unb bei bat ©elegrapgen fogar 528,000 Kr. ©ie Qioillifte unb bie Apanagen belaufen fid) auf 343,678 Kr. ©ie StaatSfd)ulb betrug 1895: 157,66 Will. Kr., bie weift für ©ifenbagnbauten BcrWanbt fittb; bagegett be» tragen bie StaatSattioa 1896: 64,63 Will. Kr.

Jöecr unb fttotte, fföappen sc.

¡peerwefen. Slacg bent Sßegrgefeg oom 16. 3uni 1885 wirb bie allgemeine SBegrpflicgt in 13jägriger ©ienftgeit Bont 23.-36. ßebcnSjagr erfüllt, unb ¿war in brei Aufgeboten: 5 Sagte in ber altiBen Armee ober ßinie, 4 in ber ßanbwegr unb bie legten 4 gagre int ßanbftnrnt. ©ie Infanterie ntaegt im erften Sagte eine 3ietrutenfd)ule non 42, Kaballerie unb gelbartiUerie Bon 70, ©raitt non 18 Sagen burdj, ttn» mittelbar barauf folgt eine 12tägige Übung mit bent erften Jjagrgange ber ßattbwegr. ©ie Infanterie wirb im 2. unb 3., KaBalletie unb Artillerie aud) im 4. ©ienftjagre ¿u je einer Übung Bon je 24 Sagen einge» ¿ogen. Außer ben brei Aufgeboten gibt eg einen terri» torialenßanbfturnt, bent alle übrigen SSegtpflidj» tigen Boutl8.—oO.ßebettSjagr angegörat. ©ieferbarf nur in KriegSäeitett ¿tir Serteibigung beS eignen ¡per» beSaufgerttfen werben. ©agfreiWilligeSdjügett» wefen fall ben Scgießbienft beg ipeereS Borbereiten ttitb förbere. ©er Staat liefert gierfür bie ©eWegre tntb trägt bie Kofteit für Sdjießftänbe tc. jur Hälfte, ©er König ift oberfter KriegSgerr, ein ©gef beg Armee» lomntanbog in ©griftiania, ein SerteibigungSminifter, ein ©eneralinfpctteur ber KaBallerie, ein ©etteralfelb» ¿eugmeifter ber Artillerie fowie eilt Sanitätsgeneral ftegen außerbem au berSpige beSipeereS. 1892 fanbeit ¿um erftenntal gemeiitfante WanöBer ber ßittie tt. ßattb» wegr aller breiStaffelt ftatt. ©ie Infanterie beftegt aus 5Srif.aben ¿u je 4 Korps, jebeS attS einemßinien», ßanbwegr» ttnb ßanbfturmbataiKon, ¿ufantmen 60 SataiUonen ¿u je 4 Kompanien, (egtere bei ®iit¿iegitn» gen 4 Dffi¿iere unb 198 Wann ftart, außerbem aug 2 Kompanien Warbe, biefe beiben ¿ufantmen 168 Wann ftarl. ©ie KaBalletie beftegt aug 3 Korps, ¿Wei ¿u 3 unb eins Bon 2 ©StabronS, ¿ufantmen 8 ®stabronS, eine jebe 4 Dffi¿iete, 121 Wann, außerbem aug einer ©Stabron Bon 48 Wann, jebe berfelben entgalt alle drei Aufgebote. ©ie Artillerie gat 3 Korps ¿u je einem ßiitien», einem ßattbwegr» ttnb einem ßanb» fturmbataillon Bon je 3 Satterien, ¿ufantmen 27 Sat» teilen, unb eine Artillerieparftontpanic, jebe Satterie 5 Dffi¿iere, 150 Wann mit 6 ©efegügen. ferner ein Korps geftungg» unb ©ebirgSartiUerie Bon einem ßinien», einem ßattbwegr» unb einem ßanbfturm» bataiUon, beten jebeg 2 geftungStompanien unb 2 ®e» birgSbatterien entgalt, ¿ufantmen 12 Kompanien, be¿. Satterien mit je 5 £)ffi¿ieren, 150 Wann unb 6 ®e» fegügen; bie Ingenieur Waffe ¿äglt gleitgfaHS ein ßinien», ein ßanbwegr» unb ein ßaubfturmbataillon Bon je 4 Kompanien, ttnb ¿War einer Sappeur», einer Sontonier», einer ©elegrapgen» unb einer Ingenieur» parttompanie. ©rain: 3 Kompanien mit fäuttlicgen Qagrgängen in jeber berfelben. Sanitätstruppe: 3 Korpg non je einer ßinien», einer ßanbwegr» unb einer ßanbfturmlompanie; jebe Kompanie befigt bag Serfonal für 5 gelbla¿arette unb ein SanitätSbetacge» ment, ein WilitärBeterinärtorpS. Sei jeber Kontpa» nie, ©Stabron unb Satterie ftegen nur ¿Wei SerttfS» offi¿iere. ®ie griebengftärte beträgt etwa 12,000 Wann; bie Krieggftärte ber ßinie runb 24,000, aller drei Aufgebote ¿ufantmen gegen 60,000 Wann unb biejenige beS territorialen ßanbfturmcS Wagt» fegeinlid) ebenfoBiel; eine ©ruppeneinteilung beS leg» tere feglt noeg. ©ie SeWaffitttng ber Infanterie ber ßinie ift baS 10,15 mm Sarmann»3?epetier», ber ßanbwegr bag Sientingtongewegr. W i l i t ä r j <g u l en: 3nf anteriefdjiefjfd)ute ¿u §reberitgftab, Artilleriefgiefj» ftgule auf bent ÜbtmgSplage Bon ©arbermoen; jebe 3¡nfanteriebrigabe gat eine Ünteroffi¿ierfcguie Bon 60 ©leoett; bie KaBaHerieunteroffi¿ierfcgule ¿äglt 35, bie ArttllerieunteroffiJierfd)ule95 unb bieSngenieurfdjule 22 Zöglinge, ©ie geftung Öglargborg ittt ©röbat» fuitb nägert fitg jegt ber Sollenbung, ebenfo bie Ktt» ftenbatterie auf ber in ber Aäge gelegenen 3nfel §aa. SefeftigungSanlagen bei Sergen, ©rontgeim tt.a. fittb gegenwärtig (1896) im Sau.

31., beffen Seeleute unb ßotfen ¿u ben beften ber 3Bc(t ¿äglett, trat egentalg aud) mit feiner Kriegs» flotte gerbor. Sott jener Sebeutitng ift cS fegr tief gerabgefunfen. Seine Kriegsflotte ift Bon ber Sdjwc» bettS getrennt unb lebiglidj ¿ttr Küftenoerteibigung be» ftimmt. 9iocl) lange ttad) ©infügrung ber ©antpffdjiffc bilbete bie aus 120 —130 3iuber»Kanonenfdjaluppen beftegenbeSdjäreitfiotteben^auptbeftanbteil berfelben. §eute (Anfang 1896) finb an berenStelle ll©or_pebo» boote, 1 Kreu¿ertoroette, 1 ©orpebobioifionSfdjiff unb 17 Kanonenboote Borganbeit; baneben megrere ©or» peboboote ttttb Kanonenboote im Satt, ©en Kern ber glotte bilben 4 WonitorS ältefter Art, benen aber 2 ittt Sau begriffene ©urmfdjiffe gin¿utreten Werben. ® ie ípauptfiottenftation ift porten, in ©öttgberg, ©gri» ftianfunb, Sergen uttb ©ronfgeintfögrbe feiten be» feftigteäufludjtgäfen angelegt Werben. ®aSißerfonal ber Kriegsflotte betrug (1895) attio: 97 Offiziere, 30 Afpiratitett, 34Seamte, 420Wann; Dieferue: 53 Dffi» ¿iere, 90 Ünteroffi¿iere; bie bienftpflidjtige fd)iffagrt» treibenbe SeBöllerung ¿äglt etwa 26,000 Wann.

®aS Sßappeit Norwegens ift ber gefrönte golbene

Söwe auf rotent gelbe mit ber Streitaxt tes peil. Dlaf (f. ®afel »Söappen II«, gig. 8). ®ie glagge ift rot, burep ein buntelblaueg, mit Weiten Kanten eingefaßtes Kreug ber fcpwebifdjen entfpredjenb geteilt (f. ®afel »glaggen I«). 3nt obern, inncrn ©ierecf ift, wie in ber fcpwebifdjen, bag Unionégeidjen angebracht, aug ben garben ber beibenStationen gebilbet. ShtDrben be ftepen: ber Siitterorben beg peil. Olaf, geftiftet 1847, unb eine SÄebaille für bürgerliche ©erbienfte, geftiftet 1819, erweitert 1844. ^auptftabt unb töniglidje Sie« fibeng ift Epriftiania, Krönunggftabt ®rontpeim.

[(geograppifctHtatiftifcfie Sitteratur.] ©gl.Kraft, Topographisk - statistisk Beskrivelse over Kongeriget Norge (Epr ift. 1820—35,6 ©be. ; ©b. 1 u. 2 in 2. Qlufl. 1840) ; ®erfelbe, Topographisk Haandbog over KongerigetNorge (baf. 1845 48); Keilpau u. a., Gaea norvegica (beutfdj, baf. 1838 — 50, 3 ©be.); Sdjübeler,©jIangenWelt3IorWegeng (baf. 1873— 75); ®erfetbe, Viridarium norvegicum (baf. 1885 f.); ©rod), Le royaume de Norvège et le peuple norvégien (2. Slufl., baf. 1878); K jeruIf, ®ie Seologie beg fttbliajen unb mittlern 31. (beutfdj Don Surit, ©onn 1880); $ aff arge, Sommerfahrten in 3t. (2. Slufl., Seipg. 1884); Slfcpepoug, Sag Staatgredjt ber Oer« einigten Königreiche ScpWeben unb 3t. (greiöurg 1887) ; © al u b an, Det lie j ere Skolevæsen i Danmark, N orge og Sverig(Kopenp.l885); bag Sammelwert »Norges Land og Folk« (Don Kjär, Ström, ©ibe u. a., Epri« ftiania 1884 ff., big feist 5 ©be.) ; 3t i elf en, Steifepanb« bud) (in 3Reperg Sleifebiicpcrn, 6. Slufl., Seipg. 1893) ; »Annuaire statistique de la Norvège« (amtlich, feit 1879); »Norges officielle Statistik« (QuellenWert). Kartenwerte: »®opograppifd;eStarte« (1:100,000, auf 216 ©lütter projettiert.unoollenbet); »Senerallarte Don SübnorWegen« (1:400,000, unüollenbet) ; »Karte ber Ämter« (feit 1826, in SübnorWegen 1: 200,000, int äußerlten 3torben 1:400,000); 3R undj, Karten beg füblidjeit unb nörblidjen 3t. (1: 700,000, je 2 ©lät« ter, Eljrift. 1845 tt. 1852) unb Straßentarte (5. Slufl., baf. 1885); Stofen (3. Shift., baf. 1875, 2 ©lütter); SB er gel an b u. SBaligorgti (7. Stuft); Eammer« meperg »Steifetarte«, 1:800,000 (nörbl. Steif, 2. Stuft., Eprift. 1887; fübt Seit, 6. Shift, baf. 1895); »Seo« logifdje i'lberfidjtgtarte« (1:1,000,000, 1878). Spe« gialtarten über bie gange Küße finb feit 1835 nach amtlichen ©ernteffungen auggegeben Worben.

©efdjiiljte.

l'Jiorlveneii ut« felbftuit»iç)e<S Üieirf).| ®ie ardjäo« logifepen gorfdjungen haben erWiefen, baft 3t. (alt« norb. Storegr Don 3lorb«Degr, b. h- ber nörblidje SBeg, bei ©lining 3t e r i g o n) fepon ein paar 3«pr« taufenbe DorEprifto beböltert War, unb baft bie Haupt« beböllerung berfelbe genitanifdje Stamm War, ber bag Sanb noch jeßt innehat. ©on ber borgefdjidjt« licpen Qeit 'Torwegen« geugen gaplreicpe Slltertümer. ®ie piftorifepe Beit Storwegeng fängt erft mit bent 9. 3aprp.n.Epr.an. Sin ber gewaltigen ©ölterbewegung, bie unter bent Stamen SB it ingggüge betannt ift, be« teiligten fid) bie StorWeger, bie gu allen Beiten See« leute gewefen finb, in perDorragenbent SJlaße. So grünbeten fie auf beit fepottifepen 3nfeln unb in 3r« lanb Heine Königreiche. 31. felbft Wirb erft gegen bag ®nbe beg 9. 3aprp. eine ftaatlicpe Einheit. ©ig bapin War bag Sanb in eine SKenge Heiner Senoffenfopaften (gpltcn) gerfplittert, bie bon Heinen Königen ober Häuptlingen regiert witrben. £>aralb ¡¡järfager (Haralb Scpönpaar) grünbete bag norwegifepe Dtcid) bttrdj feinen Sieg über biefe Häuptlinge in ber Sdjladjt bei£>afrgfjorb 872 uitb befeftigte feine Iperrfcpaft burep bie Errichtung einer georbneten SepngDerwaltung unb burep bie Einführung bon Srunbfteuem. ®er ®rud feiner Siegierung Deranlaßte eine ftarte Slug waitberung ber Häuptlinge ttacp beit gäröent unb beit fepottifepen Snfeln, bon Wo aug fie bie norWegifdjen Küben be« unritpigten. Stig fiep £>atalb ber Spetlanbg« unb Drtnepinfeln bemäeptigte, flüchteten fie fiep nacp 3g« lanb, bag baburdj feine erften Kotoniften erhielt. Eg erforberte bie Entwidelung mehrerer 3aprpunberte, big ein unb bagfelbe Sefep innerhalb beg gangen norWegi« fepen Steicpeg galt. HaralbdSopit, Jpfttanber Sitte (934—960), teilte 3t. in bierSefepbegirte, jeben mit fei« nent befonbem Sefep. Slbcr erft unter 3Kagnug Sa« gaböte (»Sefepberoefferer«, 1263—80) betaut 31. ein adgemeineg Sefepbucpfür bag gange Sanb. Sein er« fteg gefdjriebeneg Sefcp (Grägüs, »bie graue Sang«, f. Slorbifdjeg Dlecfit) patte 31. unter SÄagnug bem Su« ten (1035 — 47) erhalten.

®ag Eprißentum fanb in 31. guerft Eingang in ber Sanbfcpaft ©iten am Enbe beg 10.3«prp. unter bem bänifepen Könige Haralb ©laatanb (»©laugapti«), Weicher wäprcitb ber Xprontämpfe in 31. gwifdjen ben Enteln Haralb ipärfageng fiep ber Krone 3lor« Wegeng gu bemächtigen unb eine Beitlang gu bepaup« leit berntodjte. giir bie geWalttpätige Unterbrücfitng beg Heibeittuntg Wirlte Dl ab ®rpggbaffon traf« tig, ber um 1000 in ber burep bie Sage aiiggefcpmüd« ten Sdjlacpt bei Sbolber int Kampfe gegen ben fdjWe« bifepen König Clof Stöttonung unb ben ®änentönig Sben Xbegtägg fiel. Unter Dlof Haralbgfon, ber ® i g r e (ber ®ide) genannt, ber bag gange SJlittelalter pinburdj alg berSepuppeiligeSlorwegeng bereprt Warb, gelangte bag Epriftentunt in 31. gur unbeftrittenen Herrfdjaft. Sein erfteg fefteg ©igtunt betant 31. jebod) erft unter Clof Kprre, bem griebfertigen (1066—93), unb bie Organifation einer felbftänbigen norwegifdjett Kird)e gefepap erft unt 1150, wo 31. einen eignen ®rg« bifepof betaut; bag ©rirnat über 31. war big bapiit hott bem bänifdjeit Ergbifdjof gu Suttb auggeübt worben.

Erbitterte Xpronffreitigteiten briieten bem früpem 3Rittelalter3lorWegeng bag Sepräge auf. Eine 3Jlenge ®pronbewerber traten auf unb ftritten um bie Ober« perrfdjaft. ®ie SBurgel biefeg übelftanbeg War, baß audj unepelicpe Seburt ein Erbrecht gab, unb baß bie Slbftammung in gweifelpaften gälten burep Eifen« probe bewiefen Werben tonnte (Wie eg § a r a l b Sille um 1130 tpat). SBäprenb biefer Xpronlämpfc, Welche bie föitigliepe fflacpt fdjWcid)ten, trat eine mächtige ©artei auf, weldje pierarepifepe unb ariftolvatifcpe 3ntereffen Dertrat. ®er güprer biefer ©artei, ber 3arl Erling Statte, Dermocpte 1162 feinem Soptte BJlagnug Erlingfon bie norwegifepe Krone gu er« werben. 3um Kampf gegen biefe erpob fiep aber ber mit feltenen Iperrfdjereigenfdjaf ten begabte Königgentei Sberre an ber Spipe ber aug niebriqer Seburt ent« fproffenen©irtbeinar(f. ©irtebeiner), befiegte feine Seg« tter, Welcpe beibe fielen, unb jepte bie Krone auf jein §aupt. Süerre bemühte fip, bie ätlacptfleUung ber Slriftotratie gu untergraben, ittbent er bag alte, erbliche Sepngwefeit aufpob unb bie ©erWaltutig burep ©ögte augübeit ließ. SBäprenb feiner gangen Stegierungggeit (1177—1202) patte er fd)WereShif|tänbegubetämpfeit, unter beneit berjenige ber ©agier (f. b.), Welpe ben ©ifepof 3lilg Slrnefön ginn güprer patten, ber gefäpr« licpfte war. ®er Kampf, bei bent eg fid) um bie Ober« perrfdjaft beg Köttigg ober bie ber Kirdjc unb ber weit«

lidjen Slriftolratie panbelte, bauerte unter §älan (1202—1204), bem SopnSvcrreS, fort, unb erft unter feinem©nlel §&£an öälaiifon bem Sitten(1217—1263) mürbe ber lange Stampf 31t gunften ber lönig« licfjen SRadjt entfliehen. §älan, Welcher ber Stabt Sübcd baS erfte HanbelSpriVilegiunt in St. gab, unter« warf audj gslanb unb Srönlanb ber norwegifcpen Krone. Sein Sopn 3JI a g n u § 2 a g a b ö t e (»®e« fetmerbefferer«, 1263—80) bagegen ntufjte bie §e= briben unb fflian im grieben von bßertt) (1266) an Sdjottlanb abtreten. S&iit Ipätan Ipälägg (»Hocp« Dein«, 1299—1319), ber bie SIriftotratie bemütigte unb bie ‘Mrbeit SverreS an ber Umbilbung beS SepnS« wefenS beenbigte, erlofd) StorwegenS altes löniglicpeS <Mefci)led)t, baS feinen Urfprung Von Jparctlb ¡p&rfager per leitete, unb bie Krone SlorwegenS ging auf ben fcpwebifcpen König äRagnuS ©rilfon über, berbem fcpwebifcpen ©efcpledjt bergollungerangepörte (1319).

3Rit bem 14. gaprp. bricpt eine Qeit ber Cpnmacpt für 3t. ein. Sie nationale Kraft SiorwegenS rvar burd) bie enbtofen Innern Streitigteiten, unb jivar niept am Wenigften burd) ben Untergang feiner cinft fo mäcp« tigen unb blttljenben SIriftotratie, in popent ®rabe ge« fcpwädjt worben. Sie Sdjwäcpe beS norwegifdjen fReidjeS tarn beutlicp an ben Sag, als 3i. juerft mit ScpWebeit, bann mit Sänemarl in llnionSverpäitniffe trat. SSäprcnb 31. in ber erften $eit beS SJlittelalterS wotjl ben ®ergleidj mit ben auberit flanbinavifdjen Säubern auSpalten tonnte, vermochte eS nunmepr rridjt, feine llnabpängigteit3ubewapren,fonbem Würbe 3ulept von Sänemarl abhängig.

Sie Union mit Scpweben löfte fiep in turjern auf. gn 31. bellagte man fid) batüber, baß baS eigne 2anb in ber Union pintangefeßt werbe, unb ber fcpwadje König ÜRagnuS Willigte 1343 ein, bie norwegifcpe Krone feinem Sopne Ipätan 31t übergeben. Sod) be« ljielt et wäprenb ber 3Rinberjäprigleit beS leßtent bie ^Regierung (bis 1355). Ipätan (1343 — 80) war mit SRargareta, bem einzigen Kinbe beS bänifepen Königs SBalbemat Sitterbag, vermählt, unb biefer ftaatStlugen grau gelang es, ihrem Sopne Dl of nach beut Sobe SBalbemarS bie Krone SänemartS 311 Ver« fdjaffen (1376). Sowopl in 3t. (Von 1380 an, Wo Ipälan ftarb) als aud) in Sänemarl übte SJlargareta ju Sehweiten ipreS minberjäprigen SopneS bie Slegie« rungSntadjt aus, unb auch nad) beffen Sobe (1387) fupr fie fort 31t regieren. Sinnen tarjein (1389) ge« langte fie in ben ®efiß amp ber fcpwebifcpen Krone, Worauf fiebiefogen. Kaintarifepe Union jwifdjen beit brei ttorbifdjen IReicpen grünbete unb burepfeßte, baß fie bem Sopne epret Scpweftertocpter, (£vid; von tßommern, als König pulbigten. Sie Kalmarifcpe Union bebeutete in ber Spat bie Dberperrfcpaft Satte« ntarlS unb bebropte bie beibett übrigen 2änbcr mit bem ftaatlicpen Untergänge. gnScpWebeit, Wo biefe Sefapr nur bajtt beitrug, baS SRationalgefüpl 31t erweden unb ju ftärten, befafj manKraft genug, fiepVonbentSüttb« niS loSäureijjen, bie'-Bcrfucpe aber, Weldje 3t. ju biefetn Qwede ntadjte, fdjeiterten.

[Sie bätti frf»e Beit.] Ser erfte UniouSVertrag (bie Übereütlunft 31t Sergen 1450) jwifepen Sänemarl unb 3t. würbe beut leßtgenannten Sanbe aufgejWun« gelt, nadjbem es einen mißgtüdten Serfud) gemacht patte, fiep bei bem Sobe ©priftofferS von Supern von ber Union absufonbem. Sie 3torweger ertannten ©priftian I. (f. Epriftiatt 8) als König an unb japen fid; genötigt, eilte »ewige« Union mitSänemarl aitgt« iiepmen. Stad) beut Söortlaute beS SertragS follte 3t. mit Sänemarl gleidjgejteUt fein, iit ber Spat aber War eS fdjott bantalS ein bänifeper Safallenftaat. Sogar ber Schein ber Selbftänbigteit follte bem ßanbe noch ge« raubt werben. Söäprenb ber ®rafenfepbe, beS heftigen bänifepen SptonlampfeS um 1530 (f. ©äitentai t, ®. 560), erwedtebermäeptige, tatpolifd; gefilmte ®r3bifd)of Dl of, Weldjer fürchtete, baß ber Sieg König SpriftiaitS III. benjenigen beS ¿utpertumS petbeifttpren Werbe, eine gegen Sänemarl feinbfeligeSeWeguttg im Sanbc. Stad)« bem aber ©priftian in bem Kampfe mit Sübect unb bem ©egenprätenbenten ben Sieg bavongetragen patte, pielt eS bet C£r^bifd)of für ratfant, 3t. 31t verlaffen, beffen Sdjicffal nunmepr ganj unb gar vom bänifepen König unb ben ©roßen abping, gut .fjierrentage 31t Kopenpagen 1536 Würbe ertlärt, baß 31., »beffen groß« teS Haupt feinem ®ibe juWiber« verfmpt pabe, bie Serbinbuitg mit Sänemarl 3U jerreißcit, feine Selb« ftänbigteit Verwirft pabe unb, WieScpoiten, Seelattbtc., lebiglicp als ein ©lieb beS bänifdjen SieicpeS, b. p. als einebänifcpeSi'ovin3 ju betrachten fei. SernorWegifcpe 3teidjSrai würbe aufgelöft, bie Slbminiftration ging allntäplid) in bänifdje §änbe über; St. Würbe in ein bänifcpeS 2anb verlvanbelt.

Mein niept nur bie äußere Selbftänbigteit Stör« WegettS ging verloren. 3t. vermochte ebenfoWcnig feine fitlturelle Selbftänbigteit 3U bewahren. Sd)on wäp tenb beS SRittelalterS Waren norWegifdjc Sitten unb ©ebräuepe unb bie Sprache StorWegenS Von Säne« marlftarl beeinflußt Worben, unb biefer©itiflitfe Würbe int 16. gaprp. übermächtig, ©ine ¡paupturfaepe bavon War, baß baS 3ieformationSWert in 3t. von bänifcpeit Kräften auSgefttprt werben ntußle. Saburcp Würbe ben lircplicpen Serpättniffen StorwegenS, feiner Seift« lidjleit, bereu ©ittfluf? im Sanbe niept poep genug ge« fepäßt werben lanit, ber Kirdjeitfpradpe ic. ein ftarf bäntfdjeS ©epräge aufgebrüeft. Sie alte notwegifepe Spracpe Würbe verbrängt; ba§ Sänifdje warb im 17. Saprp., Wo eilt neues bänifcpeS ©efeßbitd; bett nor» wegifepen Seiijältniffen angepajjt Würbe, bie Sprache niept nur ber Kirdje unb beS ®efeßeS, fonbem auch bie Spracpe ber ©ebilbeten. 3n ber bänifepen Qett Würbe 3t. in bie unaufhörlichen Kriege SänemartS mit Scpweben verwicfelt unb verlor an leptereSfianb 1645 gemtlanb unb Ipärjeäbalen, 1658 SöohuSlän.

SieSrennungStorWegenS von Sänemarl wat niept baS ©rgebniS norWegifcpet Kraft. Snt SSeltlampf 3Wi= fd)en Stapoleon unb ber großen antifraitsöfifdjen Koa« lition trat Sänemarl auf bie Seite StapoleonS, Wäp« renb beffen alter ©rbfeinb Schweben, beffen ißolitit VomKrotiptinjeuKatl gopann (beut ehemaligen fran« 3öfifdjen SJlarfcpall Skrnabotte) geleitet würbe, fiel) an bie Koalition anfdjiofj unb als ©rfaß für feinen.Sei« jtanb fiep bie §ilfe StußlanbS, ©nglanbS unb Öfter« reicpS 3unt ©rwerb StorWegenS burd) Verträge fidjerte. Stad) ber Stieberlage StapoteonS bei £eip3ig 1813 Wen« bete fid) Karl gopann gegen Sänemarl, beffen König griebrid)VI. in lurseiit fid) genötigt fap, 3t. intgrie« ben 3uKiel (14.gan. 1814) anSd) weben ab3utreten, wogegen Sänemarl baS fcpwcbifdic 'ßomincni erhielt.

gn 3t., beffen 33erbinbung mit Sänemarl eine läit« gere$eit abgebrochen, unb baSbapet Wäprenb beSKtie« geS mit Schweben auf feine eignen Hilfsmittel ange« wiefen geWefen war, War baburep baS 3tationalgefüpt Wieber erWacpt, unb als bet bänifepe Statthalter Stör« WegenS,ißrin3©briftiangriebri(b(fpäterSbriitiiinVIII. von Sänemarl), ben ©ebanleit an bie Selbftänbigteit StorwegenS erweeft patte, fanb biefer ftarlen SIntlang. Sie StorWeger Weigerten fid), baS unftreitige fRecpt beS

unumfdjränf ten bänifdj»norwegifdjen Königs, iljr Sanb ol)ne bie Einwilligung beSfelben abjutreten, anjuer» tennen,. unb eine norwegifcße {Reid)SVerfammlung, bie von (ilj'riftian griebridj nad) EibSVolb sufammenberu« fen Würbe, nahm eine Sonftitution an (17.SRai, 3la« tionaltag Norwegens) unb erwählte Ehriftian griebridj junt Stönig von 31.

®ie militärifdje Straft War jebocl) berjenigen SdjWe« benS nidjt gewadjfen. ©aS unter bent Sfefeljle Start SoljannS in 3t einbringenbe fd)Webifdje ¡peer brängte bie 'Norweger nad; bet anbem Seite beS ({Kommens unb eroberte bie geftung grebritSIjalb. Sunt ®lücf für 31. lag eS int Sntereffe Sari SohannS, beut Striege rafd; eilt Enbe ju ntadjen, unt Vor beut SSiener Stott« greß auf eine vollbrachte ©Ijatfadje hinweifen ju tön« iten. Er eröffnete Unterhaltungen mit Ehriftian grieb« rieh, ber, feine Stellung für hoffnungslos ljaltettb, fid) bit rd) bieSlonvention von 3Roß(3luguft 1814) verpflidj tete, bienorwegtfdje^tone nieberjulegen unb eine not« wegifdje SRepräjentation 31t berufen, ©er Stönig bon Schweben Verfpradj feinerfeitS bie 3U EibSVolb »auf« gefeßte« Stonjtitution anjuneljiiteit, nadjbent bie bon ber ^Bereinigung bebingten SBeränberungen in ber« felben Vorgenommen Worben Waren. ©aS ganje 31t EibSVolb gegebene ®runbgefeß würbe nach Unter« hanbluttgen 3Wifdjen bent Storthing unb feßwebifdjen Stommiffaren einer burdjgehenben Dtevifion unter« jogen, Worauf baS Storthing 4.3lob. 1814 einffintntig Sari XIII. bon Sd) Weben junt norWegifdjen Stönig wählte, ©er Stieler griebe War baniit in Straft getreten, allein burd) ihren SSiberftanb tt. bttreh glüct« liehe StonjunEturen hatten bie Siorweger erreicht, baft ihnen bon Schweben bie Stellung eines felbftänbigen Staates juertannt unb baS 3JiitbeftinunungSredjt bei bet geftftellung ber '-BercinigungSbebingungen gegeben Worben waren, ©iejenigen UnionSbeftintntitngen unb Seile beB norWegifdjen ®runbgefeßeS, 31t beren 3>n= trafttreten bie guftinimung beS fdjwebifdjen {Reich»« tagS erforberlidj war, Würben mit anbem ergönjenben UnionSbeftintntungen bereinigt unb bon beut fdjwebi« fd)ctt 9tcid)Stag unb beut norWegifdjenStorthing 1815 als SieichSaEt 3WifdjenSdjweben unb 31. angenommen.

[«Norwegen in ber Union mit $d)tt>eben.] ®ie ®e« fd)id)te3iorwegeitS wäljrenbberSBerbinbungmitScljwe ben Wirb bor allem burd) baS SBeftreben 3lorWegenS ausgefüllt, eine Schweben gegenüber gleichberechtigte politifcße Stellung ju erreichen unb bie SBanbc ber Union ju fdjwädjen. ©iefe Arbeit iff in hohem Stabe beförbert Worben teils baburcl), baß baS Uiecf)tSgebiet ber Union auf feiltet Karen, unjweibeutigeu unb Vollftänbigen {RedjtSorbnung beruht, teils baburd), baß ber UnionStönig Weit größere fRüdfidjt auf bie {ReidjSberfammlung beS bemotratifdjen 3t. als auf bett {Reichstag beS fonferöatioett Schweben hat nehmen ntüffen. ®(eidjjeitig mit bett löeftrebungen, bie Union 31t fdjwädjen, ift audj an ber Schwächung ber tönig« lidjen 3Radjt gearbeitet Worben, itt ber bie Union bor allem ihre Stttße hat, unb beren Inhaber, 311 einem ®efd)ledjt geljörenb, Welches 31. aufgejWungen Würbe, fid; feiner großen ißopularität haben erfreuen lönitett. Unter bem gebrechlichen StarlXHI. (1814—18) führte Start Soljann ttjatfäctjlict) bie {Regierung. Unt ben Ein« flufj beS UnionStönigS 31t Verringern, befdjloß baS Storthing 1815 bie 3lbfd;affung beS ?lbe!S unb feßte aud) ben SBefdjluß trog beS SSiberftanbeS beS StöitigS burd) (1821). Vergebens War aber ber 95erfnd) beS Storthings, fid) berilluSjahluttg beS norWegifdjen 3ln« teils an ber bänifdjen StaatSfdjuib 31t entsießen. ßarlXIV.^oßann(1818 44) vereiteltеburd; ftiif tigeS Einfdjreiten 1821 bie Stortl)ingSpolitit. SBon 1830 an Würbe ber bemotratifdjeEharatter ber SieidjS« Verfamtulung noch Jdjärfer ausgeprägt, inbent bie ehe» malige büreautratifdje 'JRajorität berfelben bitrdj eine bäuerliche erfeßt würbe. ©Star I. (1844—59), ber für 3?. ein eignes SieichSWappen fowie eine eigne glagge bewilligte unb einen norWegifdjen Drben ftiftete (bett Dlaforbett), gewann in 3t große ^Beliebtheit, ©ettnod) lehnte baS Storttjing 1857 bie von einer fdituebifd) norWegifdjen St ommiffion entworfenen SBorfdjläge, bie auf eine Serftärtung ber Union l;in3icIten, ab, unb baS erfte Storthing unter Stall XV. (1859—72) hob gegen 3Wei Stimmen baS {Redjt beS StönigS, einen Statthalter für 31. (1814—27 waren bieS Schweben geWefen) 3U ernennen, auf. ©iefer SBefcljlitß, ber eine einfeitige norwegifdje fttberung beS UnionSVerhält« niffeS war, erregtem Schweben große Erbitterung, ©er fdjWebifdje {Reichstag behauptete baSSRitbeftimntungS« recht SdjWcbenS bei ber Entfdjeibung ber Statthalter« frage unb forberte eine {ReVifion bar UnionSVerhält« niffe. ©er ernftlidje Stonflift Würbe baburdj beigelegt, baß ber Sättig bem Stortljittgsbefclj tnß bie Sanltion verweigerte, ©agegen WieS baS Storthing bie fdjWe« bifdje gorberung auf eine SRevifton ber Union 3ttrüd. Erft 1865 würben ißerljanblungen über eine SReVi« fiott eröffnet, unb ein itorwegifd)«fdjWebifdjeS Sto mite' Würbe mit 'Ausarbeitung eines SReVifionSVor« fdjlageS beauftragt, ©ie {ReViftonSfrage erhielt jebodj feine ßöfung, ba baS Storthing 1870 bie SSorfdjläge beS StomiUS verwarf, ©em König ©Star II., ber nach Starts XV. ©obe (18. Sept. 1872) ben ©tjrov be« ftieg, geigte fid) baS Storthing anfangs entgegettfout» ntenb unb bewilligte bie Soften für bie Krönung in ©rontljeim (18. Suli 1873), wogegen ber Stönig ber 3lbfdjaffung beS StatthalterpoftenS suftimmte. ©ie ftanbiitavifdje 3Rün3fonVention, Welche 1873 vom Storthing verworfen worben, würbe 1875 ebenfo wie eine neue QoIltonVention mit Schweben (1874) unb ein flanbiitavifdjeS SSedjfelgefefc (1880) angenommen, ©agegett {pißte fid) 1880 ein fd)ott feit 1872 fdjweben« ber Streit swifdjen bem Storthing unb bem SRini« fferiunt g. Stang 311 einem fdjarfen fibnflift 311. ©ie rabifale Majorität beS StorthingS forberte in ber 3lb« ficht, ein parlamentarifdjeS Staatsieben in 31.31t be« griüiben, baß bie Staatsräte ben Stortljinggfißungen beiwohnen follten. ©reimal befdjloß baS Storthing biefe SBerfaffungSänberitng; breimal legte berSönig fein fßeto bagegen ein, Welches bei SBerfaffungSänbe« rangen, wie biefer, nad) ber'Anfidjt ber ^Regierung unb ber hervorragenbften ®eleljrten fein bloß fufpenfives. fonbern ein abfoluteS war. Sie 3Rehrl)eit beS Stör« tljingS behauptete bagegen, baS ißeto fei auch in biefem galt nur fufpenftv, unb faßte 9. Jjuni 1880 ben SBe« fd)iuß, baß jener veränberte ißerfaffungSartifel und) ohne föniglidje Senehntigung ®efeß fei; Stang trat hierauf guriief unb würbe bitrdj StaatSminifter Sei« uter erfeßt.

Einen anbem Streitpunft bilbete bie §eereSreor« ganifation. ©ie {Regierung trat für eine foldje Sieor« ganifation beS ipeereS unb ber 'IRarine ein, bie bem Öanbe Sicherheit unb eine in ber Union geachtete Stel« lung gäbe, ©ie Stabifalen fd)lugen bagegen vor, baS Sd)Wei3er 3Rili3fl)ftem ansunehmen unb bie Starte ber 'Armee aud; auf Kriegsfuß nicht höher als 18,000 URann feft3ufeßen. ©iefen Entwurf naßm-baS Stör« tßing im SRai 1881 an, wäßrenb bie {Regierung ihn als unausführbar unb fdjäblidj Verwarf, ©ie Span«

nung 3Wifd)cn bet auf 83 äRitglieber angewachfenen rabitalen äReprpcit bes StortpingS unb bet Krone Würbe immer fdjärfer, unb 1883 fcprittcn bie 3tabi» taten jur Bntlage gegen bcn äRinifter unb elf 9Rit» glteber beS Staatsrats wegen 9iid)tau8füprung beb BefcplttffcS »out 9. gicni 1880 über bie Berpflidjtung ber äRinifter, im Stortping 311 erfcpeinen. ®aS 3ieicl)<s= gericpt, buggum großem Seil au» SRitgliebem beg StortpingS felbj't jufammengefeßt War, foUte bem» felben baS fRedjt, bas ©runbgefeß einfeitig 31t änbem, auSbrüctlid) ^nfpredje« unb tpat e8 aud) ttacp Weit» läufigen Berpanbluttgen, bie bom älugitft 1883 big jum Bpril 1884 bauerten, inbent eg ben StaatSmini» fter Selnter unb bie Staatgräte für fdjulbig ertlärte, fie ipreS Brnteg entfeßte unb in bie popett fjJrojejjtoften »erurteilte. Ser König »erwaprte fiep jWar bagegen, baß burd) bag Urteil beg 3teid;ggeridjtg bie tohftitu» tionelle Drbitung, Wonad) opne feine ^uftimmung bag ©runbgefeß nidjt »eränbert werben tönne, aufgehoben wäre, unb »erjagte bem Urteil feine (Genehmigung, erteilte aber 1. 9Rät3 1884 bem äRinifterium bie nach» gefudjte (Entlaffung unb berief fogar an feine Steile, ttacpbcm bag neue tonferbati»e SRinifterium Sdjwei» gaarb fidj niept hatte behaupten tonnen, 26. Stttti 1884 ben bisfjerigcn güprer ber rabifaleit StortpingS» meprljeit, Soljanit Snerbrup, ba er einen friedlichen Sluggleich ibünfcpte. Sie SRabitalen führten »on ihren frühern§orberungenbieUmgeftaltungbeg§eerWefeng,
bie (Erweiterung beg SBaplrecptS unb bie (Einführung »on Sefdjwornengeridjten burdj. Soerbrup mäßigte inbeS halb feinen Liberalismus unb gab baburdj Sin» laß jur Sluftöfung ber liberalen SRajorität. Bis Sber» brup 1887 ein neues Kircpengefeß borlegte, Würbe eg fowopl bon ber rabitalen alb »on ber tonferbatiben Opposition betämpft unb berworfen. Sennod; trat bag äRinifterium nicht surüct, unb erft atg bie 9leu» waßten jum Stortping 1888 nur 22 äRanbate für bie miitiftcrielle ßinte ergaben, wäprenb bie tonftitutio» nette Becpte (KonferDatiüe) auf 54 äRitglieber flieg, erhielt Sberbrup 1889 bie (Entlaffung, unb ber güprer ber Konferoatiben, (E. Stang, Würbe bom König mit ber Bilbung eines neuen SRinifteriumg beauftragt.

SieSßolitit ber fRabifalen enthüllte halb ipren uniong» feinblicpen (Eparatter. Bei ben Stortping8wahlenl891 würbe bon ihnen itnSSaplprogramnt ein norWegifdjeS äRinifterium beg Stußent geforbert. Sie rabitalen Slgilatoren, pauptfädjlid; Boltgfdjitlieprcr unb Käfter, brachten bie auswärtige tßotitit ScpWebenS alg aben» teuerlicp unb »großfcpwebifdj« in Berbacpt unb fielt» ten in äluSfidjt, baß ein itorwegijdjer XRinifter beg Slugwärtigen für (Entwaffnung unb bie Sleutralifie» rung SRorWegenS Witten würbe. Sie iRabitalen crpiel» ten bie SRajorität bei ben SBaplen. Sa eg aber offen» bar Würbe, baß Schweben eine Anbetung bet Uniong» »erpältniffe, bie in ber Spat bie Union untergrub, energifcp »erpinbem Würbe, fo Würbe bon ben fRabita» len jimächft nur bie Selbftänbigteit beg KonfulatS» Wefeng »erlangt. ®ie Bemühungen beg neuen rabitalen äRinifteriumS Steen, ber KonfulatSpolitit einen nicht» politifdjeit (Eparatter 311 geben, tonnten bod) nicht bet» bergen, baß bie Hauptaufgabe berfelbcn bie (Errief)» tung eineg befonbem norwegifepen äRinifteriumS beg Siußcrn war, unb ba bie Siabitaten ohne Berpaitb» lungett mit bem Bunbeblanbe eine ©efamtinftitution vernichten Wollten, entbrannte aufg neue ein heftiger Streit swifepen ben beiben bereinigten ßänbern, jwi» fdjen beut König unb bem Stortping. Ser König lepnte bie gorberttng beg rabitalen äRiitifteriumS im norwegifepen Staatgrat, bie Konfulatgfrage 31t ent» fepeiben, als eineBecptSträntung ab. Surcp bieSageg» orbnung bom25.gebr.1892 behauptete bas Stortping, baß bie KonfulatSatte eine augfepiießlid) norwegifepe Angelegenheit fei. Sim 10. Suli würbe ber ißlait, ein norWegifdjeS Konfulatswefen 31t erridjten, genehmigt unb 50,000 Kronen für bie »orbereitenben äRaßnaptttett bewilligt. Sa bie töniglicpe Betätigung »erjagt würbe, fud)te baS äRinifterium burd) Slbfd)iebggejud;e gleich» wie bag Stortping burdj Auffcpub mit feinen Berpanb» langen ben SBiberftanb beS Königs 31t brechen.

3nt Sanitär 1893 lub bie fepwebifepe ^Regierung 91. 3uBerpanblungen überUnionSreforntenein unb ftellte in SluSficpt, baß Schweben auch eilten Norweger als (Epcf beS auswärtigen äRinifteriumS attnepmen werbe. Sie uniongfeittblicpe StortpingSmajorität antwortete aber mit einer (Erneuerung ber SageSorbnung »ottt 25. gebr. 1892. Sa gab ber fepwebifepe BeicpStag fei» ner Hoffnung SluSbruct, baß feilt Bedjt, 3U ber (Ent» fepeibung über bie Konfulatgfrage mitjuWirlen, bc» rüctficptigt Werbe, Worauf Steen nebft feinen KoKegcit 3urüdtrat unb Siattg, ber güprer ber Konferuatiüen, mit bet Bilbung eines netten äRinifteriumS beauftragt Würbe (2. äRai). Sag Stortping jögerte nidjt, ein äRißlraitenSbotum gegen bie neue Begierung 31t bc» jcpließen; bie SRaßregeln ber Babitalen nahmen eilten immer gügellofem (Eparatter an. Sie Apanagen beS Königs unb beS Kronprinsen Würben perabgefept, Wo» gegen Steen eine jäprlicpe Summe bon 6000 Kronen als IRationalbelohniuig erhielt. Slnt 19. 3uli Würbe bie ©emeinfepaft beg KonjulatwejenS 3unt 1. San. 1895 getttnbigt unb ber norWegifcpeSlnteilanbenKoit» futatSauSgaben nur unter ber Sebingung, baß bie ^Regierung bieje Künbiguttg bewerlftellige, bewilligt. Sie (Epiften3 beg KonjulatwejenS ber Union war je» boep niept »on beit norWegijdjen Beiträgen abhängig, unb bie fRabiialett tonnten burd) ipre BerWeigentng ber SluSgaben nur bewirten, baß bie öffentliche 9Rei» ttung in ScpWebeit immer traf tiger forberte, Sd)We= ben folle mit nacpbrüdlicpen SRaßregetn feine Sitter» effen behaupten. SaS Stortping »on 1894 erneuerte 19. Jjuli bie Künbigung ber foitfularen ©emeinfdjaft unb fügte b»3u ben Befcpluß, baß bas norwegifepe Kon» fulatwefeit mit 1895 ins ¿eben treten folle. ©leid)» wie baS Konfularbubget Würbe attdj baS auswärtige Bubget nur bebingungSWeife bewilligt, opne baß biefe recptswibrigeit SRaßregeln anbre golgen patten, als baß ScpWeben bie gemeinfameit Ausgaben besaplte. Sie SBaplen 1894 seigteit, baß baS tonferüati»e (Eie» ment itt bett SanbeSWapltreifen »erjtärtt Worben War; burd; Söaplfiege iit ben großem Stabten gelangten fe» boep bie fRabitalen 3U einer geringen SReprpeit (59 3la» bitale, 54 Kotiferöatiüe), unb baS Stortping »on 1895 bepielt im Slnfang beS ijapreS feinen frühem, gewalt» famett (Eparatter. Sa aber ber fepwebifepe 9teid)Stag ittt 9Rai ben Hmtbelsuertrag mit 91. tünbigte unb eine attiße UnionSpolitit energifcp einteitete (f. Setjive beit, ®efct)id)te), würben bie IRabifalen genötigt, ben IR'itrf.sug an3utreten, unb baS Stortping ertlärte fiep 7. Qunt burd) eine SageSorbnung für Berpanblungeit mit Sdjwebett über bie fepwebenben Streitfragen be» reit. Sm Suli würbe ber norwegifepe ?lnteil att bcn biplomatifcpen unb fonfularen äluSgabett bewilligt, unb Schweben erhielt gleichseitig (Erfaß für feine bis» per für 91. geleiteten äluSgaben. 9US BorauSfeßung für biefe Berpanblungen wttrbe bie Bilbung eines neuen äRinifteriumS geforbert; boep fanbeit bie Ber» fuepe beb Königs, ein SRiitifteriuni, beffen äRitglieber

au? ben Verfcpiebenen Stortping?parteien genommen »erben follten, anfang? nur geringe? Entgegentom» men. Erft hit Dttobcr 1895, nacpbent bie fdjwebiicpe gorberung einer Aevifion ber Union? verf aßung einen bropenben Eparattcr angenommen, tonnte ein ber» artige? SRiuifterium (tp a g e r up) gebilbet werben, worauf im Aovember einefdjwebifdj»norwegifd)effom» miffion eingelebt würbe mit beut Auftrag, Aorfcptäge jur Änberitng ber Uniongverfaffung ju machen.

[<$Rfrt)i<t)toHtteratur.| ®ie einzige einljeintifdje Cpronit, bie »Historia de regibus vetustis norvagicis« be? SAondjg Speobericl), Würbe neuerlich ijerau?» gegeben Von ®. Storm (»Monumenta historica Norvegiae«, Eprift. 1880); eine Wichtige Sammlung alter ffönigggefcpicpten ift bie »Heimskringla« be? Snorri Sturlufon (f. b.). Agl. ©porutob © orfäu?, Historia rerum norvegicarum (Stopenl). 1711); Sdjöning, Norges Riges Historie (nur bi? 995, Sorö 1771, 4 Abe.); Aiuncl), Det norske Folks Historie, bi? 1387 reidjenb (Epriß. 1851—63, 8 Abe.; bie 4 elften .sbauptabfcpnitte beutfdj von Eiauffen, büb. 1853—1854,2 Abe.); A. ff el) f er, Norges Historie (bi? 1340, Epriß. 1866; big 1387 fortgefetjt von Hiljgi), 1870); ©erfelbe, Den norske Kirkes Historie under Katholicismen (baf. 1856—58, 2 Abe.); Sang, Udsigt over den norske Kirkes Historie under Katholicismen (baf. 1887); E. Sarg, Udsigt over den norske Historie (baf. 1871—91,4 ©le.); '}). Aielfen, Norges Historie etter 1814 (baf. 1882—92, 3 Abe.); ÖVerlanb, Illustreret Norges Historie (baf. 1888—94, 5 Abe.); Aopefen, History of Norway (ßonb. 1886).

Aorivegifdjc ßitteratnt. inwiefern bie in 3?» lanb aufgejeicpnete fogcn. altnorbifdje ßitteratur (f. 9torbifdje<Spracpe ititb ßitteratur) al? nur i?länbifd) ober al? is>länbifcf) itorwegifcf) ober utoglidjerweife al? ge» uteinfant ftanbinavifd; ju betrachten fei, ift in ber legten Beit eine eifrig bigtutierte Stage gewefen. ®ie (elite Alternative Ijat jetit jebod) nid) t mepr viele Aor» tämpfer, unb infofem man recht hat, Qglanb al? eine wefentlid) norWegifdje ffolonie ju betrachten ober rid)» tiger al? eine entfernt gelegene felbßänbige Atoving Aorwegen?, bitrfte aitcp bie iglänbifdje ßitteratur al? norwegifdj angefepen Werben tonnen. SSenigßen? Waren bie 3?länber Aorwegen? ßitteraten im Alittel» alter. Sie geidjneten Aorwegen? fföniggfagen auf, befangen in ihren »Stalbenliebem« norroegifcpe fiel» beit unb waren überhaupt bie ©rüget ber norwegi» fdjen ©rabition. 3m Aergleidj mit biefer iglänbifcp» norwegifdjen ßitteratur ift bagegen bie ßitteratur, Weldje birett von AorWegem verfaßt ift, giemlid) un» bebeutenb. Sie älteßen »Stalben« Waren atterbing? AorWcger, aber fdjon 100 Saprc nach S?lanb? ffo» lonifation Würben bie 3?länber fo gut Wie aubfcpließ» lieh We Aßeger ber gelehrten ©idßung unb ber pißo» rifdjen Sagenfehreibung. Erft SRitte be? 13. Qaprp. fingen bie AorWcger Wieber felbft an, fid) litterariß» ju betpätigen, unb ba Waren e? befonber? bie au?» länbifdjen Aittergebicpte beg SÄittelalter?, bie von ihnen in norwegifepe Arofa übertragen Würben (»©er ßöwenritter«, »ffarl SRagnu?« u. a.). ©iefe Aomane famt einigen religiöfen Arbeiten unb ©efeßen (f. Aorbi» fepe? Aedj't) finb bie einzigen rein norwegifdjen ßittera» turprobutte, bie Wir au? bem ÜRittelalter haben. Atit Anfang be? 16. 3aprp. hörte Aorwegen al? felbßän» bige? .'■ifeief) gu erißierett auf unb Würbe eine Aroving ©ünemart?. Säprenb biefer Beit (1536—1814) hatte AorWegen, beffen ältere Sprache in ber ßitteratur vom ©änifdjen Verbrängt Worben War (f. Aortoegifdje Sloltä» fptadje), mit ©ünemart eine genteinfdjaf Uicpe ßitteratur. ®a? ©epräge berfelben War inbeffeit überwiegenb bä» nifcp; beim ©ünemart war unb blieb ba? §auptlanb, unb befonber? War ffopenpagen, auf beffen Univerfität auch bie Aorweger ipre Ailbung polen mufften, ber | Alittelpuntt bet ßitteratur fowie überhaupt be? geifti» gen ßeben? beiber Aölter. Siigwifdjcn War in Aor» wegen bie Aationalität teinebweg? gang erlofdjen; fie ßüßte fiep teil? auf bie eigentümliche großartige Aa» tur be? ßanbeb, teil? auf bie im SRunbe be? Aoife? immer nod) fortlebenbe cinpeimifdje Sprache, befon» ber? aber auf bie ererbten Sitten, bereit gäpe? Ae» fiepen von ber Entlegenheit unb ber büitnen Aevölte» rimg beb ßanbeb begünftigt würbe. SReprere beffere Scpriftfteller be? 17. Sabri), waren Aorweger, Wie Aeber ©aß, ber Aerfaffer ber »Nordlands Trumpet«, einer Verfifigierlen Aefcpreibung be? nörblidjen Aor» Wegen, bie fid) burep eine für bie bamalige Beit un» gewöhnliche grifepe auggcidjnet. ÜSelcp eigentümlicher ©ewinn von norWegifdjer Seite auch Wäprenb be? nacpftenSaptpunbert? ber genteinfamen ßitteratur ju» floß, ergibt fid) fd)on baraub, baß §olberg unb SSeffel, Wie auf ber anbem Seite SuUiit unb griman, Aor» Weger Waren: e? ift bie huntoriftifdHatirifdje Aidjtung unb ein gewiffe? nüchterne?, aber gefunbe? unb Ieb= pafte? Aaturgefüpl, ba? frembenffuiturelementen unb einem mehr ober Weniger bottrinären ^atpo? 9Biber= ftanb leiftet. ©iefe Äicptimg erhielt eine Art von Sammelpunft in ber A o r w e g i f cp e n ® e f e 11 f dj a f t (geftiftet 1772), Weldje gleicpwopl Weit bavott entfernt war, an bie Stiftung einer befonbent norwegifdjen ßitteratur 311 benten, fonbem nur auf bie gemeinfepaft= lidje bänifcpsnorwegifdje einen reinigenben it. Weden» beit Einfluß aubübeit wollte. Alb eitblid) nadj langem SSiberftreben bie bänifdje Aegierung bie Errichtung einer Univerfität inEl)riftiania(1811) patte jugeftepeit müffeit unb halb barauf (1814) Aorwegen gätijlidj Von ©änemart getrennt Würbe, trat ein ganj anbre? Aerpällni? ein: feit biefer Beit pat Aorwegen feinen geiftigen SRittelpuntt in fiep felbft gehabt, ©ernt ob» gleich bie Aiidjerfpradje bi? jeßt wefentlid) bie bi?» porige bänifdje geblieben ift, fo trugen bod; nadj unb nad) vollbtüntlidje Sntereffen baju bei, einen eignen ßefertrei? 311 bilbeit, Wie aud) nationale Eigentümlich» leiten unb Bwede fid) bei ben Sdjreibenben mepr unb ntepr geltenb machten, greilicp tonnte eine folcpe Aer» änberung nidjt auf einmal eintreten, ©iejenigen, Weldje in ben erften jjapren ber Selbftänbigteit inAor» Wegen ba? AJort führten, Waren itod) in ©änemart gebilbet worben unb patten bortipre litterarifdjen Aor» bilber gefuept unb gefunben. Allerbing? werben fdjon balb bie nationalen Aeftrebungen ntepr unb mepr fieptbar, boep treten fie itocp immer reept naiv, opite feparfe? Aewußtfein iprer Aebeutung unb opne po» ientifdje Sereijtpeit pervor. Erft nad) etwa anbert» palb 3«pr,3epnten gelingt e? ipnen, fiep auep in ber ßitteratur in Wirtfamer ÜSeife geltenb 311 machen.

®ie Acriobc Von 1814—30 ift fomit bie Aeriobe be? planlofen ©aßen? unb Suchen?, ©a? §aupt» mertmal biefe? B^teaum? ift ein überfd)Wenglicpeg Aationalgefüpl(»Norskhed«). ©a?©pemavon »Aor» wegen? ©ebirgen unb ißaßerfätlen« mtb bie Aeben?» art Von »freien, felbftänbigen Aauern« Werben in allen möglichen ©onarteit wieberpolt. Aber über biefe rein rpetorifepe, fdjwülftige ßprit fowie über all3u entpfinbfante 3bpKe unb ebenfotdje Aovellen tomntt man in biefer Aeriobe itod; nid)t ijiiiiau?. ®ie Jpaupt»

Vertreter biefer Von ben beften SIbfidjten befeelten, aber ziemlid; traitlljaften ßitteraturtidjtitng waren SJlauriß E. ipanfen, E. 31. Sdjwadj unb §. 31. Pjerre» gaarb. tpanfen (1794—1842), ber frudjtbarfte unb wol)l attdj ber pervorragenbfte unter ihnen, pat eine große ilnjalji von Slomanjen, SbijUen unb fonftigen Erzäplungen gefdjrieben, bie Von einer leidjt beweg» lieben ptjantafie, aber audj Von einer franfpaft überreiz» ten Entpfinbfamleit geugnid ablegen. Sludj geb Wad) unb Pjerregaarb waren in erfter ßinie ßpriter, erfterer befonberd (Gelegenpeitdbidjter unb Sänger ber parntlofett gefellfcpaftlicpen Wunterteit, Wäprenb Pjerregaarb fiel) auch noep ald Perfaffer bed erften nationalen ®ramad (»Fjeldeventyret«) ein geWiffed Perbienft erworben pat. Sin biefe brei fdjlicßen fiel) einige Slanten zweiten Sianges an, Wie 3- St. Wundj, S. Ö. äöolff u. a.

Quitt eigentlichen 33eWnfetfein feiner Eigentümlich» teit tarn aber bad norwegifdje ßitteraturleben erft in ber zweiten halben (Generation, Weldje man von 1830—45 rechnen unb ald bie Sturm» unb ®rangperiobe bezeichnen tarnt. Sie Wirb befonberd burd) ipenril SS er getan b (1808—45) vertreten. ®urdj feine glüpenbe Pegeifteritng für bie fjrcipeit unb Selbftän» bigfeit bes Paterlanbd erhielt bad norwegifdje Slatio» naigefüljt ald foldjed unb mit fdjarfer Petonung bed öffentlichen ßebeitd redjt eigentlich feinen bidjterifdjen Sludbruct. SIber inbent ed pier rücffidjtdlod baljitt ftürmteunbbenQufamntenpang mit überlieferten.Wut» turelementen, ja fogar bie Slnnapnte einet allgemein gültigen Kunftfornt verfdjntäpeit zu Wollen fdjien, mußte biefe Selbftänbigfeitdbegeifterung auch SSiber» ftanb Weden. ®er Konferbatidntud unb bad gornt» Prinzip fanbett ihren erften Portämpfer in bem fein gebilbeten 3- S. SSelpaven (1807—73), welcher bie hohlen patriotifepen Slebendarten aufzubecten fudjte, bie inbed bei SSergelanb noch tticl) t fo fepr perVortraten wie bei vielen feinet Sladjbeter. ®er Stampf begann mit einer Ssläntelei Von Epigrammen zuvörberft in» nerpalb bed Slorwegifdjen Stubentenvereind, naljnt aber nad; unb nadj größere Sludbepnung an, inbem SSelpaVen öffentlich mit einet heftigen Streüfdjrift gegen »Henrik Wergelands Digtekunst og Polemik« (1832) hervortrat, welche Schrift niept von bie» ¡ent felbft, fonbern von feinem Pater, bem Propft 31. SSergelanb, beantwortet würbe. ®ie Pebeutfamteit bed Streited erpellt nidjt nur aud ber Wenge von glugfdjriften uttb Qeitungdartiteln in Perfen ttitb in Profa, weldje er hervor rief, fonbern nod) utepr bar» aud, baß er mannigfache Qerfplitterung im öffentlichen Beben bewirtte, inbem z- SS- bie Stubentenwelt, bie bantald eine gewiffe tonangebenbe Stolle fpielte, fiel) in zwei Parteien fpaltete: Samfundet, in Weldjer bie SSergelanbfdjen ®enbeitzen perrfdjenb Würben, unb Forbnndet, Weldje Wefentlidj bie Kritit Vertrat unb ein eignes Organ, »Vidar«, (jeraudgab. SSelpaVend leßter Peitrag bazu war fein Streitgebidjt »Norges Daemring« (1834), bad eine neue pißige gepbe in Leitungen unb Slbpanblungen pervortief. Späterhin legte fid) bie gieberpiße bed Kantpfed allmäplicp. ®en britten Slang nimmt in biefer Petiobe Slttb. Wrtndj (1811—84) ein. Er ift befonberd Elegiter unb San» ger bed frommen Eefitpld. Slld Slontantiler erinnert er ftarl an Öplenfcpläger, beffen Einfluß fiep be» fonberd in feinen brantatifdjen Arbeiten fortwäprenb nadjweifen läßt, Wäprenb feine glatte gornt ipn ald mit SSelpaven Verwanbt erfdjeinen läßt. ®ocp reicht er an ieiitd biefer beibenPorbilber audjnur annäpernb heran. Eine Sdjrifttftellerin, Weldje biefer (Generation angehört, SBergelanbd Scpwefter, Eantilla Eotlett, l;at fid) bagegeit befonberd bttrep ihren Stontan »Amtmannens Dottre« (»®ie®ödjter bed Präfetten«) eine nod) immer frifepe Popularität bewahrt.

3n ber britten Petiobe, nadj SBergelanbd ®obe (1845—57), Ijat in ber norwegifdjen ßitteratur eine größere Slupe geperrfept. Ed tarn zunäepft ein 9<acfj ivudjd von geringem ®idjtem, weldje nteift fdjon wälj» renb jener Kampfzeit ipr wefentlicped (Gepräge erhalten patten, Wie p. 31. Senfen, Silvefter Sivertfon, Epr. Wonfon, §. Ö. Plottt it. a. ®ad Beben unb bie Sitten bed Polted ftanben von nun an im Porbergntnb bed 3ntereffed. Pefonberd erfolgreid; wirlte in biefer Stidj» tung Peter Epr. Pdbjörnf en (1812—85), ber im Per» ein mit beut Pifcpof 3örgen Woe (1813—82) eine Sammlung ttorWegifdjer Polldmärcpcn unb Sagen (»NorskeFolkeeeventyr«,1842)perau8gabu. baburdj Wefentlidj bazu beitrug, bad Sntereffe für Poltdleben unb Poltdbidjtung in weiteKreifepinetngutragen. 3ludj bie Polfdtieberfammlung VonWagnudProftrup ß an b ft ab unb bem Spradjforfdjer Soppud Pugge lieferte fepäßbare Peiträge zur Pegrünbung einer ftar» ten Voltdtümlidjen ßitteratur. ®ie Poltdmelobien Würben von ß. 3R. ßinbentann gefammelt. ?lld Per» faffer trefflieper Paturfdjilberungen unb Stizzen aud bent Polldleben, bie fid) zum niept geringen ®eil burd) große Pufcpaulidjlcit unb ebenfo einfache Wie ergrei» fenbe ®arfteUung audzeidjnen, finb nantentlid; ipand Scputpe (»Fra Lofoten og Solör«), Slicolai Öft» gaarb (»En Fjeldbygd«), Pemp. Sperre (»En Jaegers Erindringer«) unb ¿aralb Weißer (»Smaabilleder af Folkelivet«) anzufüpren. ®aju tarnen 3var Pafend (f. b.) ijjanbbudj ber »Pauemfpradje« fowie feine Verfdjiebenen Slbpanblungen über ®ialette unb feine gefüpldWarmen ®idjtungen in ber SJlunb» art ber ßaubbevölterung. Jpauptfädjlid) burdj Pafend Peftrebungen veranlaßt, fant bad Stubium bed ®ia» lettd, »ber reinen norwegifepen Spradje«, immer utepr in Pufnapme, unb cd bilbete fiep fogar eine eigne Par» tei, bie fogen. Maalstreever (»Spradjftreber«), Weldje ben Pauernbialelt zur Scprift» unb Sdjulfpradje er» peben will unb bereitd eine ganze Slttzapl von Püdjern unb Scpriften im ®ialett veröffentlicht pat (f. 3lor= iocflifcljc Solföfptacije). ®er pauptfädjlidjfte bidjterifdje Pertreter ber SRaalfträver war lange 3eit pinburep ?l. •D. Pinje (geft. 1870), bet befonberd bitrcfj feine Ipri» fdjett (Gebidjte unb burep fein Epod »Storegut« bc» redjtigted Puffepen erregte. SSeniger Pebeutiiugjf omntt Kriftoffer 3 a it f o n (geb. 1841) mit feinen Erzälj» langen unb Iprifdjen unb brantatifdjen ©ebidjten zu.

Pei Weitem poffnungdVoHer ift bagegeit bie Vierte Periobe (feit ungefähr 1857), welcpe ¡pettr. 3 b f e tt (geb. 1828) unb Pjömftjente P j ö r tt f o n (geb. 1832) in bem norwegifdjen 3iveig ber genteinfanten Sprache eröffnet paben. Peibe poepbegabte ®idjter paben fiep niept bloß von bem Stabifalidmud ber Waalfträver fern gepalten, fonbern fie pabett fogar träftig Papin gewirrt, bie geiftige Perbinbuttg zwifdjen ben fiattbinavifdjeit Pöttern ttoep inniger zu geftal» ten. SBad ipre Spradje anbetrifft, fo bebietten fie fiep berjenigen, welcpe man Von gebilbeten Norwegern überall im ßattbe pört, alfo Weber ber bättifdjen itod; ber Pauemfpradje. Pefortberd weidjt bie Wdbrudd» Weife Pjömfond ziemlich ftarl Von ber bänifdjen ab, Wäprenb 3bfen fpejiftfdj norwegifdje SSörter u. Siebe» Wenbttngen ba, wo cd oljne Swang gefdjepen tarnt, zu Vermeibenfucpt. 3bfett ift überhaupt weit mehrKodttto«

polit als Mjörnfon, ber nod) in mancher Mezicgttng tibermäfiig ftreng an ben nationalen Eigentümlich» feiten feines MolteS feftgält. Sieben biefett beiben fto» rppgäen ffegen in erfter Sinie 3onaS Sie (geb. 1833), Mlejanber ftiellanb, Eljriffian Elfter (geft. 1881) itnb Mme ® ar borg. Sie, ein liebenSwürbig gunto» riftifdjer Erzählet, gat fiel) als begabter unb glaub gafter Scgilberer beS norwegifdjen gantilienlebenS be« Wägrt, Wägrenb ftiellanb in fdjarfer, fatirifdjer gotitt bie Schaben ber heutigen gefeüfdjaftiidjen unb politi« fdjett Mergältniffe angreift, unb ®arborg, ber zu ber Martei ber Mlaaifträver gehört, mit Erfolg für bie in» teUeftuelle ipebung ber länblidjen unb ftäbtifegen Me völterung eintritt. Sie neuefte norwegifdje Sitteratur jeichnet fiel) im allgemeinen burdj einen gefunben, nicht übertriebenen MealiStnuS fowie eine gefdjidte Sechnit auS, bie fic ber ruffifdjen unb franjöfifdjen Würbig an bie Seite ftellt. Cbwogl in ber gornt fid) berfeibett MJirflidjteitStreue, bie beit übrigen norwegifdjen Sid)» tem eigen ift, anfdjtiefienb, ift 3bfen bodj, befonberS in feinen legten ©rauten, mehr unb mehr zunt Sput« boliSntuS übergegangen. SBaS ben Inhalt betrifft, fo gehören MorwegenS titobeme Sichter ittt allgemeinen Zum rabilalen Sager, befonberS inMezug auf bie fojia» leit gragen, von welchen fie mit Vorliebe baS Mergält» nis stuifchen Miami tt. SBeib beganbeltt. Mud) ouf bie religiöfen gragen haben fie fid) eingelaffett, befonberS Mjörttfon mit beut Sratna »Over Evne« unb beut Montan »Paa Guds Veie« (»Muf ®otteS SBegen«). Sn politifdjer Meziegung gehören bie meiften Schrift» fteller von Mebeutung ber Sinten an, unb befonberS i)at Sjömfott als ¡gouritalift wie als Mebner gro» fielt Eittflufi auf bie jiingfte politifdje Entwideluttg MorwegenS gehabt. Sbfeit gat bagegen feine Martei« ffellung eingenommen, wenn man von feinem 1869 gefefiriebenen Suftfpiel »De Unges Forbutid« abfiegt, welches einen fdjarfen SBiberfprttdj gegen ben Mabifa» liSutuB ber $eit lunbgibt. MlS Vertretet ber nach VanS SägerS Montan »Fra Kristianiabohemen« benann» ten .••18ol)eme«Sitteratur« finb neben biefent unb ®at= borg ftnut Vantfun u. Eljriftian ftroljg zu nennen.

Mebeit bent regen poetifdjen Sehen, baS fidj befott« berS in ben legten Sagrzepnten in MorWegen entfaltet fiat unb in immer neu hinzutontntenben Salenteit fiefi fort erhält, hat bie junge n. S. auch auf bent ®ebiete ber SSiffettfdjaften zahlreiche itnb gebiegene Sei« ftungen aufzuweifen. Son ben einzelnen Qweigen ber» fclben ift befonberS bie ®ef djidjte mit gleifi itnb Er« folg bearbeitet worben. Sen crfteit Mang behaupten hier Meter MnbreaS Mlttndj (1810—63) unb Mubolf ftepfer (1803- 64), bie Segrünber ber fogen. nor« wegifdjett giftorifdjen Sdjule, bie baS Serbien)! gat, ben Stiibien betreff enbSfanbinabienS ältere ©efdjidjte eine wirtlich Wiffenfdjaftlidje Safis gegeben zu haben. Mach Mlund) unb ft'et)erift3.Ernft SarS (geb. 1835) ber bebeutenbffelpiftoriter MorwegenS, beffen Mrbeiten (befonberS bie »Üdsigt over Norges Historie«) fid; burd) fdjarffinnige, geiftvotle Muffaffuttg beS Stoffes wie burd) gefcgmactvolle SarfteUung gleich fegt aus» Zeichnen, Vierger gehört aud) ®uftaV Storm, ber burd) bie genialen Mnregungen, bie er bei mehreren ®elegengeiten gegeben hat, bie gorfegung geförbert hat, wenn auch fpäter feine Mnfidjten in wefeittlidjen Muntten tuobifi.jiert werben mufiteit. M. M i c 01 a i) f en hat bie ardjiteHonifdjen Mionumente beS MlittelalterS erforfegt, S. Saae bie Merfonalgefdjidjte geförbert; anbre giftorifdje Mrbeiten lieferten ®ngbar Mielfen, ber befonberS bie legte ißeriobe ber norwegifdjen ®e» fd)id)te beganbelt hat, bie Mrdjäologen D. Mtjgg, 3- ilnbfet, ber Mgpptolog S- Sieblein, ber ftunftgiftoriter S. Sietridjfon it. a. Eine ganz eigentümliche Stellung nimmt Eilert Siinb Sunbt (1817 —75) ein, ber feine Unterfudjunaen über zahlreiche wichtige foziale unb ötonomifdje Sergältniffe, wie über bie Sitten unb bie Sage ber arbeitenben ftlaffe, über bie öffentliche Sitt» lidjteit, über baS »Fante Folk« (zigeunerhafte Sanb« ftreidjer), in einer Meige von Schriften niebergelegt fiat, bie zunädjft wohl einen ftatiftifepen Egaratter ha» ben, in beiten aber bie Statiftit in einet ungewöhnlich geiftbollen SBeife behanbelt ift. Sn ber StaatsWif» fenf d)aft finb Stang, Sdjweigaarb, M- Saffeit, S. Mfdjegoug, g. Staubt, S. Ml. S. Mubert unb S. ft. Saa bie betamiteften Mauten. Sie Mh'l°f°pl)i° hat als bebeutenbenVertreter zunächftMiels Stefd)o w(1751 1833) aufzuweifen, beffen früljefte ©h“tig!eit nod) in bie Qeit ber gemeinfanten bänifdj=norwegifd)en Sit» teratur fällt. Mon einem teilweife etlettifdjen Stanb» punft aus hat er in Harem, populärem Sortrag meh» rere $weige ber SSiffenfcpaft (er war aud) Surift unb ftaatswiffenfd)afttid)er Schriftfteller) behanbelt unb zu« legt in einem fogen. »Philosophisk Testament« eine Mrt vonSbentitätSfhftem aufgeftellt. Mcbenihntiftnur nod) MlartuS Salob Mlonrai) (geb. 1816) zu nennen, ber fid; zunädjft ber $egelfdien Schule aitgefdjloffen ijat, unb beffen zahlreiche Schriften auf verfdjicbenen ®ebieten burep ihre Mare, ftreng logifdje Mbfaffung viele Mnregung zu fd)ärferm Senten gegeben haben. Sie pervorragenbften ©Ijeologen ber alten Sdjule finb: SteuerSoljanneS Stenerfen (geft. 1835) unb SS.MnbreaS SüepetS (geft. 1866), wäljrenb bie neuere Midjtung befonberS Vertreten ift burd) ben feit 1847 in Ehriftiania wirtenben Seutfdjen ftarl 'Jsaul EaS» pari (f. b. 1), bet als femitifdjer Spradjforfdjer unb proteftantifd)erSh°lo9 ᶜʰⁿᵉⁿ bebeutenben Einflufi auf baS tird)lid;e Sehen MorwegenS auSübte. ©rofieS Muf» feljen machte feiner Seit ber Streit ztvifchen SSejelS unb bent ißhtlofopljen Srefdjow, Veranlagt burdj. baS Sitdj beS legtern: »®eift beS EhriftentuntS«. Über bie högere ißäbagogil fdjrieb g. Ml. Sugge ein ausführliches S8ert; im übrigen rief auf biefent ©oben ber Streit zwifdjen ben ipumaniften unb Mealiften eine Mlenge Heiner Streitfdjriften Ijerbor. Sie Sprach« Wif f enf <h af f hat fidj befonberS mit bemMltnorWegi« fdjen befdjäftigt, unb hier finb eS Vornehmlich wieber bie oben genannten Ipiftoriler Ml und) unb ftepfer, Welche fid) fowopl burd; Verausgabe norwegifdjer unb iSlänbifd)er alter Sd)rifleit als auf bent ®ebiete ber eigentlichen Sprachforfdjung Vcrbient gemacht haben. Einen tüchtigen Madjfolger ihrer ©hättgleit in erfterer Midjtung fanben fie in ft. Micparb Unger (geb. 1817), wiihrenb Sop. ^rigner (1812 -93), ber Merfaffer eines Vortrefflichen altnorbifdjen SejitonS, unb So» pguS ®ugge (geb. 1833) nad) ipnen bie Spradjwif» fenfdjaft ant bebeutenbffen geförbert gaben. Ein ger» VorragettberIJJhilolog ift enblidj aud)3ol)an Storm. Muf bent gelbe ber Maturwiffettfdjaften ifttftri» ftoffer Vanfteen (1784 1873), beffenÜnterfudjun» gen über ben ErbmagnetiSmuS ihn Weit über fein Materlanb hinaus berühmt gemacht haben, als hervor» ragenbfter gorfeger zu nennen. Morzüglidje Mrbeiten in ben einzelnen Zweigen ber Maturwiffenfdjaften gaben aufietbent ber junge, früh geftorbene M-V-Mbel (1807- 79), einer ber auSgezeicgnetften Mlatgematifer ber neuern Qeit, ber IBotaniler Mlicgael SarS, bie Zoologen D f f i a n unb ® l g 11, Mater unb Sogn, u. a. geliefert. MlS ein befonberer ¿weig ber Sitteratur

rnüß'en îiod) bie eigentlichen fogen. 53oltsfd)riften erwäpnt werben, bie befonberS in bet jüngften $eit burd) bie S3eftrebung bet »Folkeoplysnings-Selskab« Sluffdjwung betommen paben. 3113 æerfaffer finb perVorzupeben: Die Stig, bet oben erwäpnte (Stiert Sunbt, lange B«t Stebatteur ber bon bet genattn» ten Sefettfcpaft perauSgegebenen Qeitfcbrift »Folkevennen« (»SfoltSfreunb«), — 3118 Hilfsmittel beim Stubium bernorwegifdjen fiitteratur finb anzufüpren : 33t>ttens§anfen, Norvège littéraire (Cprift.1868) ; ©ietridjfon, Omrids af den norske Poesies Historie (Sopenp. 1869, 2 Sie.); iporn, Sefd)id)te ber fiitteratur beS flanbinavifdjen Sterbens (fieipz- 1880) ; Ipenrit Säger, Literaturhistoriske Pennetegninger (Sopenp. 1878); ©erfelbe, Norske Forfattere (baf. 1883) unb Illustreret norsk Literaturhistorie (mit anbern, Cprift. 1892 ff.); Scpweißer, ©ie ®nt» Widelung ber nationalen ©idjtung in3terwegen(Sena 1881); ©erfelbe, <55efcl)icl)te ber fta'nbinavifdjenfiittcra» tur (fieipz- 1886—89, 3 53be.); fpalborfen, Norsk Forfatter-Lexikon, 1814 80 (Sprift. 1881 ff.).

Otoriuegifdjc Süliffioitdgefcllfdjaft (Norske Missions Selskap), ein 1842 ,pt Stabanger gegrün» betet WiffionSberein, arbeitete im Sululanbe, fpäter in SJlabagaStar.

Slovtucgifrfje ÜloliLfprarfje. Sladjbem 3lor» wegen im 14. 3aprp. mit ©änentarl bereinigt Worben War, Würbe bie alte Sprache beS SanbeS als Sdjrift» fpracpe unb Sprache ber ©ebilbeten aUmäplicp ganz» licp burd; baS ©änifcpe Verbrängt unb friftete, in japL reicpe ® ialelte gefpaiten, iprSafein nur als Umgangs» fpracpe berfiaubbevöltcrung. 3118 aber 1814 bas fianb feine VoUepolitifdjeSelbftänbigteitWiebererlangt patte, macpte fiep halb ba8 æeftreben geltenb, aud) fpradjlidj bon ©änentarl fiep zu emanzipieren, b. p. eine eigne nationale Spradje ju fepaffen, eine ^Bewegung, bie man mit beut Statuen »maalstræv« (b. p. Sprach» ftreberei) bezeichnet pat. liber bie SBege, auf benen baS $iel erreicht werben foHte, Würbe man jebodj lticpt einig: bie eine Partei (baS fogen. nynorske obernorsk-norske maalstræv) wollte auf ©runb ber verfdjiebe» neu ®oll8nutnbarten, au8 benen baS ipnen allen Se» nteinfante gewiffermaßen perauSbeftilliert WerbenfoUte, unb mit mbglicpft engem 3lnfdjluß an baS 3lltnor= wcgifdje, eine ganz neueSpradje (»landsmaal«) läuft» licp erzeugen ; bie anbre (baS dansk-uorske maalstræv) wat ber 3lnfidjt, baf; baS ©änifcpe alb Srunblage beizubepalten, aber burd) zaplreicpeCntlepnungen aus bent SBortfdjaß ber ©ialelte unb burd) æiebergabe ber eigentümlichen ttorwegifdjen 3Iu8fpradje burep bie Dr» tpograppie bie Spradje grünblid) zu norwagifieren fei. ©ieißegrühber unb Hauptvertreter ber erfteit »iidjtitttg waren ber ©ialettforfdjer 3»ar 31 a fett (f. b.) unb ber Sd)tiftfteller 3IaSmunb Dlaffön æiitje (bie Leibe aitcp in ber neuen, nirgenbS gefprodjenen ßunftfpradje bidjteten), ipr bebeutenbfter Slepräfentant ift gegen» wärtig 3ÎrneSarborg (f.b.). 31u8fid;t auf prattifdjen ©rfolg pat jebodj nur bie zweite, für bie niept nur namhafte Seleprte (Wie Sopan Storm), fonbem audj bie beibe« größten ©idjter SlorwegenS (§. 3bf eit unb 93j. SBjörnfon) fid) eiitfcpcibeit haben; ja man tarnt fagett, baß bie 3lufgabe itt bett Schriften von SSbfen ttttb töjömfon, bie ein burdjauä norwegifdjeS Kolorit trägt, tpatfädjlid) bereits gelöft ift. ægt. 3. Storm, Det norske maalstræv (in »Nordisk tidskrift för vetenskap, konst och industri«, 1878, S. 407 ff. unb 526 ff.) ; ©erfelbe, Det nynorske landsmaal (Kopenp. 1888); ß. SÄaurer, Sie Spracpbewegung in Sterwe» gen (in bet »Serntania«, 33b. 25, S. 1 ff.); 38. Sol tper (ebenba, 53b. 34, S. 411 ff.).

ilorluefterö, peftige Sterbweftwinbe in Bengalen, welche bett Sewitterböen unfrer beutfdjen Kiiften glei» cpcit unb wie Liefe plößlidje 3lbtüplung bringen.

Dlortuicf) (fpr. iiötnbfrf», 1) Stabt unb ©raffepaft im öftlidjen Sttglanb, am Bufammenfluß ber fepiffbaren fflüffe Söenfunt unb Sjare, 32 km oberhalb 3)arntoutp. ®ie Verfdjiebenen Stabtteile finb burdj zepn 53rücteii verbunben, non benen bie bereits 1295 erbaute SSifdjofS» brüde bie ältefte ift. 3luf lünftlidjent Jpügel inmitten ber Stabt fiepen ba8 eprwürbige Slormannenfdjloß mit 21 in popent ©urnt (bis 1887 ©raffdjaftSgefäng» ttiS) unb bie ©raffcpaftSpaHe. ©iept habet liegt ber altertümliche SÄarttplaß mit bent 1453 erbauten Slat pattS (Guildhall). ©ie St 3lnbreW8palle in ber Slope, baS fiangfdjiff einer alten Kloftertirdje, bient jeßt für öffentliche Serfantntlungen. Unter beit 34 größera Stircpen gebührt ber bornepmfte Slang ber 1096 1510 erbauten ftatpebrale, größtenteils norntänni» fdjen StilS, mit 96 m popent ©unit unb Sfreuzgäu gen aus bent 15. Saprp. ©er bifdjöflicbe ißalaft, feit 1318 gebaut, pat burd) bie Puritaner fepr gelitten. ®on anbern Sebäuben unb 3lnftalten finb nodj zu erwähnen: bie 1325 gestiftete Hateinfcpule, baS ftäb» tifdje SRufeunt mit großer 33ibliotpet, ein Seminar für Seprerinneit unb eine utebizinifdje Sdjute in 33er» binbung mit beut ftäbtifdjen SteanlenpauS. ©ie 3al)(ber Sinwopner beträgt (i89i) 100,970; fie betreiben eine leöpafte Snbuftrie. ©ie S3lämen, welcpe fid) zur Seit SlifabetpS pier niebertteßen, fttprten bie Sudj» fabrilation ein, bazu laut fpäter burdj Hugenotten bie Seibeninbujtrie unb Upraiacperei. Sept werben Oorwiegenb Seihen» unb Samtwaren (1891: 803 3lr» beiter) verfertigt, außerbent namentlich Stiefel (6384 3lrbeiter), Dlfudjen unb Senf (in beut jeßt ber Stabt einverleibten ©arrow). 5 km fiiblidj Von 31. liegt hab alte ©orf ©aiftor, einft bie röntifebe Station Venta Icenorum. 23gl. iffeffopp, N. (Sefdjidjte, £onb. 1884). — 2) Sine ber Ipauptftäbte ber Sraffdjaft 3leW Sonbon heb norbanterilan. Staates Connecticut, ZWifdjen bent ?)antic unb Spentudet, welcpe vereint ben von pier ab fdjiffbaren ©panteS bilben, pat eine Sltabemie mit Sammlungen, fdjöne ffiatpebrale, ®e» ridjtspof, SSalzWerle, gabrilen für bie Verfdjiebenften Segenftänbe unb (189O) 16,156 SinW. ©er alte inbia» nifepe griebpof War feit unbenttieper Beit ^Begräbnis» plaß ber SDlopilaner, bereu geringe Sefte (Halbblut) 8 km fttblid) in bent ©orfe SU op eg an wopnen. — 3) Hauptftabt ber Sraffcpaft Cpenango be§ norbante» ritan. Staates Slew 3)orl, am Speitango Stiver unb ßanal, 33apnlnotenpuntt, pat gabrilen für SBagen, pianinos, Hämmer, fieber unb (189O) 5212 ®inw.

Vlortuoub (fpr. normubb), 1) fiiblidje Sforftabt Von fioitbon, mit großem ffriebpof, iSraelitifcpeut Hofpital, ßlofter, großer 3lrntenfdjule unb asot) 25,657 ® inw. — 2) Stabt in ber Sraffcpaft Slorfoll beS norbameritan. Staates URaffacpufettS, pat gabrilation von ®ifen, fiinoleum, Rapier unb.(t890) 3733 ®inw.

Slörj (Sterz, Heiner gifdj», Sumpf» ober SrebSotter,Steinpunb,SSaff er Wiefel, SJlent, Skint, Dtter», Safferntenl, Putorius Lutreola *Bl.* et *Keys.,* Mustela Lutreola *L.,* f. Safel »Staub» tiere II«,gig. 1), Staubtier aus bergantilie berffltarber (Mustelidae) unb ber Sattung 3lti3 (Putorius *Cuv.),* Wirb 36 cm lang, mit 13 cm langem Sdjlvanz, erinnert in feiner Seftalt an ben gijdjotter unb ben SltiS, ber Stopf ift fcplanter als beim Dtter, bie Bepen finb burdj

eine tuq behaarte Sdjiviutmhaitt Verbunben. ®er gläitsenbe fßels ift braun mit gräulichem, fepr bidjtem SSollljaar, auf beut Stücten unb Schwan,; buntler, auf beut Unterleib graubraun, an ber Siel)le ftept ein lief« ner lidjtgelber ober weißlidjer JVlerf, unb bie Schnauze ift weif;. ©er 31. lebt, befonberd in Dfteuropa, hier unb ba aud) in 3lorbbeutfd)lanb, in einfanten (Segen« ben, an fleinen fließeitben SBaffcm unb Seen, läuft fcpledjt, llettert nicht, fdjwimntt unb taucht aber vor« trefflich unb ift in beftänbiger Sewegung. (St nährt fid; non gifdjen, gröfdjen, Siebten, Schnellen unb ntorbet gelegentlich in geberviepftällen gleich bentäRar« ber unb Sltid. ?lnt ©age hält er fid; iit einem tteinen Sau ober swifdjeit Saumwutsein, in alten (Seien« ftöcten unb pohlcn Säumen, befonberd in unjugäng« liehen Sritdjem auf. Sein Sel3 ift gefdjäßt. ©er anterilanifdje 3t. (SRint, P. Vison *Gapper.)* ift gröfier, turztöpfiger tt. lattgfdjwänziger unb hat einen Vollbaar ¡gern, iveicpem ißelj, ift ober» unb unterfeitd buntel nuftbtaint, an ber fiinnipitje weih, gleicht aber fonft beut 31. VoUftänbig unb wirb bedfjalb oft nur ald Khitatifdje 3ludartung bedfelben betrachtet, ©er SRint lebt von hatten, SRäufen, gifepen, SSeicptieren unb Sögeln unb raubt §ttpner unb (guten. (St hält fid; gern am ©Saffet auf, fcpwimntt vortrefflid;, Verlriecpt fid, in ßöcper unb ^öplett, unb bad SBeibdjen Wirft in biefett 5—6 Sititge, weldje in ber ®efangenfcpaft fepr jahm werben. ®ie 3törjfelle bed§anbeld flammen aud SRorbettropa, befonberd aud SRußlaitb, Viel Wich« tiger aber fiitb bie anteritanifdjen Vorn äRiitt, bie in größter 3apl u"b Schönheit in Sieuenglanb, befonberd in 3Raine, erbeutet werben. 3()r §aar ift feiner unb haltbarer ald bad ber ruffifdjeit gelle. 3Ran bemißt 31. 311 ßelzf uttern, Stagen unb (Samituren.

Nosce te ipsiiii!(lat.), ©rtennebicpfelbft! Uber« feßttug bed gried). »Gnothi seauton« (f. b.).

3lofean, f. Saupit.

3ii»fcl, ftüpered beutfeped glüffigleitdmaft: iit Jpait noVer */-2 Quartier =2 Drt ober 0,487 ßit, in Sadjfen ‘/a ©redbeiter Sanne = 0,468 £., bis 1858 in ßeipzig */a Sdjentlanne = 0,602 £., in SBeintar Vs Scpentmaf? = 0,448 ß., in München */a Schoppen = 0,1836 ß.

Nosema *Neig.,* Siljgattung ber Sdjisompceten, mit ber einzigen Slrt N. bombycis *Näg.* (Panhistopliyton ovale *Lebert,* nad; ihrem elften ©itbecter ® o r« naliafdje Sörperdjen genannt), welche parafitifdj int Slitt unb Siaprungdlanal ber Seibenraupen bei ber ald® attine(Sebrine) bezeichneten Sranlpeit berfel» ben lebt, ®dfinb länglich tuitbe bid cplinbrifche eiitjelite .fellcit, bie fid) burd; Querteilung lebhaft Vermehren.

9toiobocf)iitm (gried).), ßrantenpaud.

3iofogcnefiö (Stofogenie, griedj.), ®ntftepung (©lettgung) unb 3litdbilbung einer Srantijeit.

3iüfogcograpt)ie (griedp), ©arftellung ber geo« graphijdjen unb Kintatifdjen Setbreitung ber Srant» peiten. SBeitered f. Strantpeit, S. 648.

3< of ograpljte (grd;.), Sefd)teibung einer ft'ranlbeit.

3lofofomie (gried).),. Sranteitpflege; Stofoto« nt i tt nt, SrattEeiihaitd; 31 o f o t o nt i a l f i e b e r, ¡pofpi« talfiebet; 3tofoEontialgangrän, ßiofpitalbranb.

3!ofotogic (gried).), Slrantpeitdtebre.

31 of oplj tljoric (gried).), flehte vom Urfprung unb von ben Urfadjen ber Snfettiondlrantheiten, Von ihren Serbreitungdweqen unb von ben Mitteln, ben©t« unb (Spibentieit, bie fie verurfadjen, Vorsubettgen.

3tof;airicr (Slufairier, 3(nf atier), ntopam» mebatt. Sette jwifdjeit bem ßibanon unb 'llntiodjia, von einer ber ejlrenten Sdjiitengruppen (Sarntatett?) I audgegangen unb, Wie cd fdjeint, juerft in naher Ser« wanbtfdjaft mit ben ©rufen, beten ©obfeinbe fie ¡eßt fiitb. Sie elitären fid; felbjt für SRu'tititun (b. p. SRudliutin, (Staubige); bodj ift ihre Seligion ein ®e mifcp von mopammcbanifchemS^iitidmitd unb eprift liebem (Snoftisidmud, Vermifdjt mit aitbern fdjwer er« tennbaren ©ementen. (Sott, in welchem fünf Set)onen unterfepieben Werben, foll in jeber berfelben fiebenntal ald SRenfdj ober ©igel, 3. S. ald Sbant, ffltofed, Sefud, SÄopammeb, ?lli tc., auf ©ben erfdjienen feilt, aber fid), ba er allemal Segnet fanb, in bie Sonne jurüd» gejogen haben, Wedpalb fie biefe anbeten. 3lud) nehmen)ie eine Seelenwanberung an. ®od) bebarf bie Seele bed gläubigen Siofjairierd nur einer gewiffen^cit jur Steinigung unb Heiligung unb wirb enblidj unter bie Sterne verfeßt. Qpre Sittenleßre foll Sannljersigteit, Seblicßteit, (Sewiffenhaftigteit, (Senügfamteit tc. an« empfehlen, bod; Werben ipnen Von ben Stufen aller« panb Scbeuftlicbteiten, befottberd WilUürlidje Ser« niifd)uttg ber ®efd)led)ter, nadjgefagt, worüber nidft redjt ind líate 311 tommen ift. $u benQeiten berftreuj« jüge war biefe Sette in Sprien unb SJtefopotamien weit verbreitet; fpäter aber würbe fie auf bie ®egenb jwifchen bem 3tal;r«al«Stabtr unb bem ©ronted, befon« berd auf bie ©eöirge von ßatafia, befdjrättt, bie fie nod) gegenwärtig, etwa 75,000 Stopfe ftart, ald eine ben Surten jwar jindbare, fonft aber felbftänbige Sölterfdjaft innepat. ®ie Ableitung bed Stamend 3t. ift unfidjer. Sgl. © Sliebupr, Seifebefcpreibung nad) Arabien tc., Sb. 2 (Slopenp. 1778); ®e Sacp, La religión des Druzes, Sb. 2 (fJJar. 1838).

3ioffa Setthora ba Victoria <fpr. penjora), Stabt in Srafilien, f. Espirito Santo.

3toffa Settpora bo Scftetro (fpr. penjíra), Stabt in Srafilien, f. ©efterro.

3J off eit, Stabt in ber fädjf. Sreidp. ©redben, 3lnttdp. 3Reijjen, an ber greiberger SÄulbe, Snotenpuntt ber ßinien 3i.-9Jlolbau, ßeipjig-©öbeln-©redbeit unb 3Í. -©fterwerba ber Sadififcpen Staatdbapn, 218 m ü. SR., hat eine evang. ©irepe, ein Sdjlojj, ein Schul« lepretfeminar, cine ©jiepuitgdanftaít für weibliche Sbioten (früper in ßmbertudburg), eine Strafanftalt, ein 3Imtdgerid)t, IJSapierfabritation (150 Slrbeiter), gabritation von ßcber (4 gabriten mit jufantmen 100 Arbeitern), ßeint, SBagen unb SRafdjinett, eine 3Rüp« lenbauanftalt, ftarte Scpup« 11. §ol,5pantoffelntadjerei unb (1895) 4351 ©nw., baVon (1890) 70 ffiatpoliten. 3tal;e babei bad Slammergut Sltjella (f. b.).

3toffi ®é, 3nfel in franj. Sefiß an ber 3lorbweft« lüfte Von SRabagadtar, Von beut ed burd; eine 12 km breite SReercdftraße getrennt ift, jwifcpen ben Saien Von Saianbava unb Sutbaro, 293 qkm (5,23 Q3R.) groß, mit (tsuoi 7700 ©nw., meift Satalawen aud 3Rabagadfar, wenigen Subern unb Srabern unb 150 (Europäern. ®ie int mittlern ©eil vultanifcpe Snfel, mit ntepreten Sraterfcen, erpebt fiep int S. int Siiorne (ßutube) 31t 600 m. ©ie Snfel ift gut bewalbet; bad Klima ift gcfitnb, ber fleißig bebaute Soben bringt Seid, SHaniot, Sananen, SRaid, Saffee pervor. 3t. ift eine ©epenbens Von ©iego Sitares, pat aber eigne Serwaltung; §auptort unb greipafen ift §elVille an ber Sübtüfte, Sampferftation; 1891 betrug ber SdjiffdVertepr 524,000 ©01t., bieSiitfupr 2,6, bieSlud» fupr 2,7 3RÍÍÍ. graut, barunter nur für 98,000 gr. einpeimifdje ©seugniffe. ©ad ßolonialbubget besif« ferte fiep in ©nnapnten it. Sudgaben auf 245,562 gr. ©ie Snfel würbe 1840 von SRabagadtar an grau» reiep abgetreten.

9loffi föurrap, Snfel, f. Sainte = SWarie.

9!offôtofa, gierten im ruff. @ouB. Sfdjemigow, Creig 9tiefpin, ait ber (Eifenbapn Curgl-Ciew, mit 7 ruffifcpen Cirdjen, Sranntweinbrennereien, 3ucter» fabril und über 11,000 (Einw.

9ioftalgïe (griedj.), fouiel wie Çeimwep (f. b.).

9toftcn, 'Dèeprsapl Bon 91 o ft og (f. b.).

9ioftiti, alteé âbelggefchledjt aug ber ßaufi|, Wel» djeg ftd) itact) Scplefien, Sopmen unb Solen Berbrei» tete unb gegenwärtig in brei gräflidjen Sinien blitzt: Stotitniß in Sôpnten (fei£1692 reicbégraflid)), 3tie» ne et in Sôpnten unb in Sci)ieficrt (feit 1673 reiepg» gräfliep) unb einem Seitensweig, ber fid; 9t. unb Sänctenborf nennt. Sgl. »^Beiträge jur ®efcf)ict)te beg <55efd)lect)té Bon 91.« (fleips. 1874—76, 2 ¿le.). Sie nampafteften Sprofjlinge bes ©efcpledjtg finb :

1) 5opann9lepomut, ®raf Bon,geb.24.9)lârs 1768, geft. 22. Ott. 1840, feit 1809 gelbmarfcpallleut» nant, beteiligte fid) an allen gelbjügeit ber ofterreidji» feben 9Irmee 1788—1815 unb jeidjnete fid) até 9teiter» general befonberg bei ßeipsig aug. — Sein Softn, ®raf illbert Bon 91., geb. 23.9Iug. 1807, geft. 25. San. 1871, ©epeimrat unb feit 1861 Dberftlanbmar» fdjall bes Sïônigretd)é Sôpnten, War 1848 mit bem ©rafenæepm u. a. einer ber bebeutenbften ¡Opponenten auf bem ftänbifdjen ßanbtag.

2) îluguft ßubwig gerbinanb, ®raf Bon, preitf;. ®eneral, geb. 27. ©es. 1777 in ijeffel bei ßtö, aug ber flinie Stienect, geft. 28. fDtai 1866 auf bem Ente 3obten bei ßöwenberg, ftubierte in §aUe, trat 1802 até ßeutnant in preußifdje ©ienfte unb Wopnte 1806 ber Sd)lad)t bei Sena unb ber Capitulation Bon 'IkeiVjlau bei. 9fad) feiner ©ntlaffung aug ber ®e» fangenfdjaft tourbe er jum Sittmeifter ernannt, bodj napnt er 1810 feinen 9lbfd)ieb unb ging auf Steifen. 1813 trat er até Stabgrittmeifter im fçblefifcpen Ula» nenregiment wieber in ben attiBen ©ienft unb fodjt mit Slugseidjnung bei Saußen. Söäprenb beg SBaffen» ftiUftanbeg Würbe er Stiidjerg Slbjutant, nací) ber Sdjlacpt bei ßeipsig SRajor. Ülud) im gelbjug Bon 1815, Wo er in ber Sdjlacpt bei ßignp bem pilflog unter feinem BerWunbeten Sferbe liegenden VJcarfdiall Slüdjer Seiftanb leiftete, war er beffen Sbjutant unb blieb eg im grieben. 1818 junt Dberften unb nad; Slüdjerg ©ob (1819) sunt glügelabjutanten unbCom» manbeur beg ®arbepufarenregimentg ernannt, erpielt er 1822 bag Commanbo ber 2. ®arbe»CaUaIleriebri= gäbe unb napnt 1828 am rnffifdjert gelbjug in ber ©ürtei teil. 9tad) feiner Stücttepr ¿um ®eneralabju» tanten ernannt, Warb er 1830—32 bem jum ©eneral» gouBerneur für bie Stpeinprooins unb Sßeftfalen er» nannten grinsen äBilpelm ató (Epef beg Stabeg bei» gegeben. gut 9Jiärj 1833 Würbe er ^Weiter Comman» bant Bon Serlin, 1838 ©eneralleutnant unb 1840 (Epef beg 5. ipufarenregimentg. 1848 napnt er ató ®eneral ber CaBaKerie feinen ülbfcpieb. 'Son 1850—1859 war er preufjifeber ®efanbter in ipannouer.

9tofti^»9SJallti»it}, ^ermann Bon, fäd)f. nifter, geb. 30. äRärj 1826 in ©fdiaß, befugte bie gürftenfdjule jit Meißen, ftubierte fobann in ßeipsig bie SRecpte, War 1851—57 ßanbegbeftaHter ber fädj» fifdjen Oberlaufih, 1857—62 Slmtgpauptmann in ßöbau, bann in Saußen, 1862—66 Creigbireltor ba» felbft, feit 1866 ÜJlinifter beg Snnem, feit 1874 fBlit» glieb beg Seicpgtagg, übernahm nad) B.griefeng Siiict» tritt big 1882 aud) bie augwärtigen Slngelegenpeiten unb trat até fädjfifcpeg TOitglieb in ben Sunbegrat, infolgebeffen er fein Seidjgtaggmanbat nieberlegte.

1. gebr. 1891 trat er unter Seibepaltung beg 9Rinifte» riumg beg löniglidjeu §aufeg aug bem Staatgbienft. Sgl. »günfunbgWanjig Sal)te fädjfifdjerSerfaffungg» unb SerWaltungggefd)id)te. 3ur Erinnerung an ben Staatgminifter Sp. B. 9t.« (ßeips- 1891). — Sein Sru» ber CgWalb non 9t., geb. 28. gebr. 1830 in ©reg» ben, War 1873—85 fädjfifdjer ®efanbter in Serlin unb ftarb 24. gebr. 1885 in Erlangen.

Nostoc Fattc/i. (9t oft Dt,Sd)leimling,3itter = taug, 3itteralge), 9Ilgengattung aug ber gamilie ber 9toftofaceen, einhellige tilgen, bereu fugelrunbe, mit blaugrünem Snljalt Berfepene 3eüen ju gewun» benen, rofentransförmigen gäben in einer homogenen Sdjleimntaffe Berbunben finb; jwifdjen ihnen treten in beftimmten ilbftänben etwag größere 3eüen mit bitterer §aut unb gelblichem Suçait, bie ®renj» hellen (ipeteroepften), auf. ©ie Wirten Bon N. leben meifteng auf feuchtem Soben, jwtidjen 9Jloofen, an naffen gelfen ober im SBaffer unb bilben fcpleimig hautartige ober fugeiförmige, fd)Iüp>frige unb gallert artig jitternbe, fpangrüne, fdjwarsgrüne ober olioen» braune ÏHaffen. Colonien Bon N. treten bigWeilen in Sntercellularrâumen ï)ôl)ercv Silan,3en, WieLemna, Gunnera, Cycas, fowie bei ßaub» unb ßebermoofen auf. N. commune *Vauch.* lebt alg haut» ober blatt» artige, gelappte SJlaffe auf feudtteni 33oben in ganj (Europa, wirb im troetnen ¿uftanb leicht überfefien, quillt nach Stegen bebeutenb auf unb Wirb bann plöfe= lieh unb oft in SRenge bemerflid), baper bag Soll biefe Sfiaiye für gefallene S t e r n f d) i t u p p e n hält. ® aüon ntufj man bie auch Sternfcfj.nuppengallerte ge» nannten farblofen, gallertigen Clumpen unterfdjeiben, Welche aug ben bei geudjtigteit aufjerorbentlid) auf» quellenben Eileitern Bon gröfepen beftepen, bie Bon Sögeln Berjeprt unb teilweife Wieber auggefpieen Wer» ben. 9luf bem XpaHug bon N. unb BerWanbter 9tofto» taceen wuepern bie ippppen Bon fledjtenbilbenben ?lg» fompeeten, Wie Leptogium u. a., unb rufen fo bie Sil» bung Bon ÖSallertflccptett (f. gledjteit, <S. 533) perBor.

Sioftofacectt, gamilie berSllgen aug berDrbnung ber (Etjanophpceen (f. Sllqen, ®. 363).

JloftoS (griedj., »3tücffepr«), Sejeidjnung für bie attgrieep. (Epen, welche bie 9tüctfaprt ber gelben Bon Xroja beljanbeln, ,3. S. ber Obpffee.

9t oft rab aitntéi, eigentlich 9Jtid)el9lotre=®ame, Slftrolog, geb. 14. ¿63.1503 31t St.»9temp in ber Sro Bence, geft. 2. Suli 1566 in Salon, ftubierte 31t 9Kar» feilte liiebisin, legte fid) bann auf üöunberturen unb Sropheseiuitgen, bie er aug feinem StiHleben in Sa» Ion ju Rimberten in gereimten Ouatraing in bie SBelt fchidte, unb bie burdj ipren Son unb ipre Suntelpeit großes Sluffepen erregten. Catparina Bon SJtebici 30g ipn an ben £>of, unb Carl IX. ernannte ipn fögar sn feinemßeibarst. SeineSroppeseiungen (»Centuries«, ßpon 1558; Sar. 1866 u. ö.) Würben nod) 1781 Born Bäpftlidjen §ofe Berbotcn, Weil barin aud) ber Unter» gang begSapfttumg Berlünbet Wirb. Sgl.öaiße, Vie de Michel N. (Slip 1712). —Sein Sopn'9Kidjel 9t. b. jüngere fepriebeinen »Traitéd'astrologie« (1563).

Nostrasla, f. geimioep.

9lofträtcn (lat.), Unfrige, ßanbgleute.

9ioftrififatiütt (neulat., B. lat. noster, unfer), Qlufnapme in bie afabentifdje Semeinfchaft einer be» ftimmten UniBerfität. S» biefent Sinne fpriept man non 9t. eineg augwärtigen ©ottorbiplomg.

Nota (lat.), Cennseidjen, SDlertmal, bann Sinnier» hing, 9totis; einen Auftrag in n. neprnen, lauf» männifd) foBiel Wie sur (Xrlebigung Bornierten, eine

æare in n. geben, fouie! mie btefelbe befteüen. N. bebeutet aud) eine Fecpnung, bie im Einjelberlauf mit ben Berlauften æaren übergeben toirb (f. idiote).

'Jiotrt, Vllberto, ital. Suftfpielbicpter, geb. 15. FoB. 1775 in Surin, geft. bafeibft 18. ©prit 1847, ftubierte bie Fecbtgmtffenfdjaft, murbe 1811 Subftitut beg ©roluratorg am ïaiferlidjen Sribunal su ©ercelli, gab jeboep bei ber Keftauration 1814 feine Stelle auf, roarb fobann Selretär unb ©ibliotpetar beg ©rinjen Bon Earignan (napmaligen ffiönigg Start Flbert), trat 1818 mieber in ben Staatgbienft unb mürbe Unter» ©eneralintenbant ju 9Hjja, julept mar er ©eneral» intenbant ju Safate unb Suneo. 3t. güt für ben beften Suftfpielbidjter aug berSdjule ©olbonig. Qmar feplt eg feinen Stürfen faft ganj an lomifcper Straft unb oft auep an fpannenber ©ermtdehtng unb leben» biger öattblung; bafür aber entfeftäbigt er burep Bor» treffliche Eparalterjeidjnung unb überrafebenbe Situa» tionen. Qu feinen beften Seiftungen geboren: »I primi passi al mal costume«, »II progettista«, »Ilnuovo ricco« unb »L'ammalato in immaginazione« (bei» beg Fadjapmungen ïViotièreg), »La Fiera« (eing fei» ner unterpaltenbften Stüde, beutfep bearbeitet Bon Start 53Ium u. b. ©.: »®er Sait ju Etterbrunn«), »La pace domestica«, »La vedova in soletudine«, »II tilosofo celibe« (beutfd; Bon ©lum: »Qd, bleibe lebig«) u. a. ©efammelt erfepienen Fotag Stüde glorenj 1827—28, 7 ©be., mit 2 Ergänjunggbänben Surin 1836; Surin 1842—43, 8 ©be., u. öfter.

9lotabelit (franj. Notables), bie burdp ©Übung, Fang unb ©ermögen berßorragenben SRänner; eine juerft in gtanlreicp auf gelommene ©ejeiepnung. Fig bort bie Feipgftänbe (Etats-Généraux) ben abfolu» tiftifdjen ©eftrebungen ber franjöfifdjenSSnigepinber» lieb 3« merben anfingen, fudjte man burd) Berufung Bon SIotabelnBerfammlungen (assemblées des nota- bles) jene in ben §intergrunb ju brüngen. Sic erfte 9lotabelitBerfammlung mürbe 1369 Bon .flat! V. be» rufen. Sa bie FotabelnBerfammlungen binficptlid) ihrer ©erufung, Qufammenfetmng unb Spätigleit gaig Bon ber æiilltiir beg £>ofed abijingen, fo maren fie bie bereitmilligen SBertjeuge beg ®efpotigmug, na» mentlidj fobalb bie Berlangten Abgaben nicht fie felbft trafen. 2>m Saufe ber Qeit gemann jeboep auch bad Snftitut ber 91. eine ben Feicpgftänben ähnliche Se= ftalt. So erfepienen auf einer 9lotabelnberfammlung im Januar 1558 neben ben Fbgeorbneten ber biei be» Borredjteten Stänbe arid) foldje ber Cbergericbtaiiofe, unb eine ähnlich jufammengefegte ©erfammlung be» rief ipeinrid) IV. 1596 nach Fouen. infolge ber gort» fd)ritte ber abfoluten dUiacl)t ber Könige ging aber bag gnftitut bet 91. mieber ein; ttad; einer ©erfammlung Bon 35 9t., meldje ©ipelieu 1626 ju ©arig Beranftal» tete, geriet amp biefer leigte Feft ber ftänbifepen 3Jtit» mirtung bei ber Fegierung in ©ergeffenpeit. Erft als bie Qerrüttung ber ginanjen unheilbar „;u merben bropte, nahm unter Submig XVI. ber 9Jtinifter Sa» lonne 22. gbbr. 1787 jur ©erufung ber 9t. feine Qu» flucht. Siefeiben tagten big 25.Flat unb genehmigten auch bie Steuerprojette ber Fegierung. ©a biefe je» bod; Bon bem ©arifer ©arlament nicht regiftriert unb baburdj bie ©erufung ber Feicpgftänbe (Etats-Géné- raux) felbft notmenbig murbe, fo oerfammelte £ub» mig XVI. bie 9t. juin jmeitenmal 6. 9toa. 1788, um über bie Qitfammenfegung unb ©cfdjäftdorbnung ber Feicpgftänbe ju beraten; bie 9t. tagten big 12. ®ej. 1788 unb fpraepen fid) namentlich gegen bie ©erbop» pelung berFbgeorbnetenjapl beg brüten Staubes aus, moburep fie ber Febolufion auch iprerfeitg ben ©oben bereiten halfen, ægl. S p *i* r eft, La chute de l'ancien régime (©ar. 1884—86, 3 ©be.).

Nota bene (abgetürjt NB., lat.), bemerte mopl; baper ein NB., ein ©lertjeicpen.

Ülotabitc, Stabt, f. Kitta SBecdjia.

9totabilität (neulat.), bad Fngefepenfein; ange» fehene, perBorragenbe ©erfönliepteü.

Nota censorla (lat.), bei ben Fernem bie ta» belnbe Fnmertung, meldje ber Qenfor in feiner Sifte bei bem 9tamen eines ©ürgerg maepte; baper foBiel mie Sabel, Sdjanbfled.

9lotabreffc, f. sßedjfel.

9ïotnr, f. Notariat.

91 otat, im linfgrpeinifcpen ©eutfcplanb foBiel mie 9totar, in Ungarn (Semeinbe», ^reiênotar) etma foBiel mie ©emeinbefdjreiber; f. ®rop = ©enteinben.

Notariat (lat.), bie®efanitpeitberBon ber Staats» gemalt jur Fufnapme unb ^Beglaubigung Bon Fecptg» alten ermächtigten ©erfonen (9totare, lat. Notarii, franj. Notaires), auch bie Summe ber benfelben über» tragenen ©efugniffe; Fotariatgurtunben (Fo» tariatsinftrumente), bie Bon einem Fotar in amt» lieber Eigenfdjaft aufgenommenen Urlunben, nota» rielle Sdjulbbolumente, bie Born Fotar beglau« bigten SpulbBerfpreibungen, auf ©runb bereu nach franjöfifcbem Fedjte bie fofortige gerichtliche ¡pilfgBoU» ftreditng ftatuiert mirb, ein Spftem, meidies auch bie beutfdje QiBilprojefjorbnung (§ 702, Q. 5) angenom» men hat; Fotariatgorbnungen, augfüprlidje Se= fepe jur Formierung beg gefamten Fotariatgmefeng. ©ie heutigenFotare haben Bon benNotarii berFömer (»©efepminbfebreiber«, Bon »notae«, b. p. ablürjenbe Sdjriftjeicpen) nur ben Famen. Spre eigentlichen Vorgänger maren Bielmehr bierömifcpenTabelliones, meldje, mie man bieg in Italien noch jept jumeilen finbet, auf öffentlichen ©lägen ein Sefpäft baraug madjten, bem ©ublilum bureb bis ülbfaffung febrift» lieber Fuffäge unb Eingaben an ©epötben u. bgl. bienftbar ju fein, ©aburd;, baß man biefelben jur ©eurtunbung gerichtlicher Fite jujog unb ben non ihnen auf genommenen Urlunben öffentlichen ©lauben beilegte, entmidelte fiep im Flittelalter in Italien bas heutige F., melcpeS in ©eutfcplanb namentlich burd) bie Fotariatgorbnung Staifer SÄajimiliang Bon 1512 gefeglich geregelt mürbe, ©efonberg ausgebilbet mürbe bagF.in grantreidj, mo napeju bie getarnte freimittige Serid;tgbarteit ben Fotaren übertragen ift, alfo namentlich bie Fufnapme non ©ertragen, befonberg ©helontralten, unb Bon Seftamenten, ferner öffent» liehe ©erfteigerungen, Erbteilungen re. 9ladj ber hier einfpiägigenfranjöfifd;en®efeggebung, berenSrunb» läge bad ©efeg Born 25. ©entofe XI (16. 9Jlärj 1803) hübet, erfolgt bie Ernennung juin Fotar burd) bie Staatgbehörbe, nadjbem ber Sianbibat, melcper rninbe» fteng 25 Sabre alt fein muh, sine fechbjäprige ©or» bereitunggjeit (stage) bei einem Fotar burdjgemacht unb feine gäpigleit unb SRoralität naepgemiefen pat. ©ie ©igjiplinargemalt über bie Fotare mirb burd; Fotariatglammern auggeübt, melcpe auch etmaige ©efdjmerben, namentlich über ©ebübrenreep» nungen, entgegennepmen. Ein großer Übelftanb ift aber bie fiäuflicpleit ber 9lotariatgfteUen, meldje jur golge pat, bajj ber Fotar, um fein Fnlagetapital mie» ber beraugjufdjlagen, Bielfad) anbermeiteEefcpäfte be» treibt, melpe an unb für fid) iticpt in feinen SBirlungg» Ireig fallen. 3n Elfaff»£otpringen ift bieg Spftem niept beibepalten, Bielmepr pier bie Säuflidjleit ber

Stotariatdftellen unter ©ntfdjäbigung bet Von front» reid; übernommenen Siotare aufgehoben Worben. 3n ©eutfdjlanb pat bad 3t. nur in tKfieinprcuftcn (Stotariatdorbnung vom 25. Slpril 1822) unb in Bapern (Stotariatdorbnung vom 10. 3tov. 1861) eine gleiche SluSbepnung gefunben. Bufjerbent ift ber SSirtungStreid ber 3totare meiftend auf Beglaubigung von Unterfdjriften unb Von Bbfdjriften foivic auf bic Bufnapme von SBedjfelproteften befdjräntt, unb '¿u» rneift ift bad 9t. mit ber ¡RedjtSanWaltfdjaft verbunbeit. 3n B teuft en finb bie Siotare Staatsbeamte, iveldje ¿u ben nicht ridjterlidjen 3uiti;beantten ¿äplen unb unter ber Stufficpt bed Suftijminifterd, ber Ebertan beS» unb CanbeSgeridjtdpräfibenten flehen. $ur Sin» fteHung Wirb bie Befähigung sunt SRidjteramt erfor» bett. ©ad preuftifdje ©efep fom 8. äRärj 1880 fafft bad 3t. in brei Wefentlidj gleichartige ©ruppen ¿u» famnteit: 1) EberlanbeSgeridjtSbejirt Köln mit ber rpeinifdjen 3totariatSorbnung vom 25. ÜJiärs 1822 unb Stacpträgen ba,\n Vom 7.3Jtai 1840 unb 18. SIpril 1855; 2) Ebevtanbedgeri^tsbe.'jirt Seile mit ber pan» növerfepen 3totariatdorbnung vorn 18. Sept. 1853, Wcldje mehrfach mobifijiert unb auf ben Kreid ¡Rin» teilt mit auSgebcpnt ift; 3) bie übrigen Seile ber preuftifdjen Monarchie, auf Welche bad ¿unädjft nur für bad lanbredjtlidjeSebiet erlaffene altpreufiifdje3to» tariatdgefetj vom 11. 3uli 1845 audgebepitt ift. Sine genteinfante StotariatSorbnung für bad ©eutfdjc ¡Reich ift noch erlaffen. ©teidjwopl glaubte man in Breufien mit ber ißublitation einer einheitlichen StotariatSorbnung für bieSDtonardjie niept vorgehen ¿u fotten, ba ber ©rlafj einer beutfdjen StotariatS» orbnung bodj nur eine frage ber $eit fei. ^¿Wifcpen finb aber burdj bad preuftifdje ©efep vom 15. Suli 1890 einzelne Beftimmungen über bad 3t. ergangen, bie mit wenigen SluSnapnten für bad gange Staats» gebiet ©eltung haben. Bon befonberer Sßidjtigteit ift barunter bie Beftimmung, haft bie Busiepung Von fnftruntentSgeugen (Solennitätdgeugen) ober eines ¿Weiten StotarS an Stelle betreiben bei Slufnapnte notarieller Berpanblitngcit fortan nur erforberlidj ift, wenn eine fßerfon, bereit ©rttärung beurlunbet Wer» ben foll, blinb, taub ober ffitmnt ift. für letttwillige Berfügungen verbleibt eS jebodj bei ben bisherigen gefeplidjen Beftimmungen. ¡[Serben notarielle Ber» panblungen mit Sßerfonen aufgenommen, welche bie» felbeit nicht unterfepreiben tonnen, fomujjein »Schreib» ¿enge« gttgejogen Werben. Sluficrbem enthält bad ©efep noch bie nötigen Borfdjriften über bie geridjt» lidje ober notarielle Beglaubigung von Unterfdjriften unb ¡panbgeidjen. für foldje Beglaubigung finb im ganzen Umfange ber preuftifdjenäRonardjie bie SlnttS» gefiepte unb bie Siotare ¿uftäitbig. fit Öfterreicp (Stotariatdorbnung Vom 25. Qitli 1871) ift ber 9to» tariatSjWang für folgenbc ¡RedjtSpanblungen einge» füprt, beren ©ültigtcit bttrdj bie Slufnapnte eines StotariatSatteS bebingt ift: (Spepatten, Kauf», Sattfcp», Stenten» unb ©arlepndverträge unb Sdjulbbetennt» niffe jWifcpen ©pegatten, Betätigungen über ben ®nt» pfang bed SpeiratsgutS, ScpentungSverträge opne wirtlid;e Übergabe, enblicp alle llrluitbcn über StecptS» gefdjäfte unter Sebenben, welche Von Blinben ober von Sauben, bie niept lefen, ober Von Stummen, bie niept fdjreiben tonnen, errichtet Werben. fnt übrigen ift bie Stellung ber 3totare biefelbe Wie nach bent beut» fdjen Spftern; bodj tonnen bie öfterreidjifdjen Stotare von ben ©eriepten für beftinimtc ©efdjäfte als Som» miffare beftellt Werben. Bgl. SporinStp, ©ad 3t. in öfterreicp (SBien 1877); SSerner, ©ie preuftifdjeit 3totariatSgefepe(.'patte 1890); Simäon, ©efefeeüber bad 3t. (2. Stuft, Bert. 1891—95, 2 Sie.); æeift» 1er, ©ad 3t. ber preufjifdjen SKoiiarcpie (Seipg. 1895); Stapl, ©ad baprifepe 3t. (Störbling. 1880); ¡Repin, ©adbaprifcpe3totariatSge)ep(2.3(ufl., SJlündj. 1893); SRttborff, freiwillige ©cridjtdbartcit it.St. iitBapem (Berl. 1895); Otto, ®ie töniglicp fädjfifdje3totariatS» orbnung (Seipj. 1893); ©1ère, Théorie du notariat (8. Slufl., Bar. 1896); »©eutfdjc StotnriatSjcitiing« (Störbling. 1864 ff., jept Bcündjeit).

Nota romána (lat.), f. Neunten 2).

Statuten (lat.), foviel wie SRecpnungdbebenten, ¡ReVifionderinnerungen, SRonita.

Stotaudläffe, ¡RegenauSläffe, f. Sanalifatioit.

Stotbaue, flache Baue, Weiche füdjfe unb ©adjfe fowie anbreS in ©rbbauen tebenbeS Sßilb namentlich in ©etreibefelbem anlegen, um fiep barin Vorüber» gepenb aufäupalten.

3iotbebarf, foviel WieKompeteng(bgI. Benefieium

3iotbebeil, f. Bebe. fcompetentiae).

State (lat.), Bewertung, SInmertung, fdjriftlidje SRitteitung, turge Urtunbe; inSbcf. in einem Bucp bie ber Seite untergefetjte ober am Sdjlup eines Slb» fdjnitteS ober bed gangen Bucped beigefügte ©rläutc» ritng bed im Buche felbft nur in ber Kürge Singebeute» ten. 3m biplomatifdjen Bertepr peifjt 3t. eine von einer ¡Regierung ber anbem gern ad; tc SRitfeiluug, bie foWopl birett an bie betreffenbe ¡Regierung gerichtet fein unb im Biege bed gewöhnlichen gefanbtfdjaftlicpen Berteprd ober btirdj auperorbentlicpe Botfcpaft an biefelbe gelangen, als auep blof? an ben ©efanbtcn ber fie erlaffenben ¡Regierung ergepen tann unb ¿war mit ber SSeifung, ber ¡Regierung, bei Welcher er be» glaubigt ift, ntünblidje (Berbalnote) ober fdirift iiepe SRitteilung bavon ¿u madjen. Bei Berbalnoten Wirb ¿uWeilen eine Slbfcprift von ber 3t. gegeben ober genommen, nadjbem fie ber ©efanbte verlefen pat. Bei wichtigen politifdjen Borgängen erläßt wopt auep eine ¡Regierung eine foldje 3t. an fämtlicpe ¡Regierun» gen, mit welcpen fie in biplomatifcpem Bertepr ftept (Birtularnote), um ipre Slufidjten unb l£nt» fcpliefjungen in betreff ber obfepwebenben fragen ^^¿ugeben. BuWeilen vereinigen fiep auep meprere Kabinette ¿u einer gemeinfant ober bodj in gleichem SBortlaut an eine Staatsregierung ¿u erlaffenben 3t. (SoÏleitiVitote, ibentifdje 3t.), unt auf biefeeinen befonbem ©ntd auS,;uüben. — 3w laufntännifdjeit Bertepr Verftept matt unter 3t. (Stota) bie ¡Redjnung bed Kaufmanns für ben Konfumenten, Wäprenb bie im Bertepr ¿Wifdjen Kaufleuten untereinanber, na» ntentlicp ¿wifdjen ben nidjt an bentfelben Blaß wop» neuben, übliche ¡Rechnung faftur (f. b.) genannt Wirb. Sludj bejeidjnet matt mit 3t. ben fogen. Scplufj» ¿ettet, Weldjer im Bant» unb Börfenbertepr bei beut Slbfcplufj Voit Kaufgefdjäften auSgeftellt wirb (f. ©cplufenote). 3t. Wirb ferner abgetttrjt für Bantnote gefagt (f. Bauten, S. 423) unb bebeutet enblicp foviel wie Senfttr unb ßenfurgrab, Wie er bei einer Brüfung erteilt wirb.

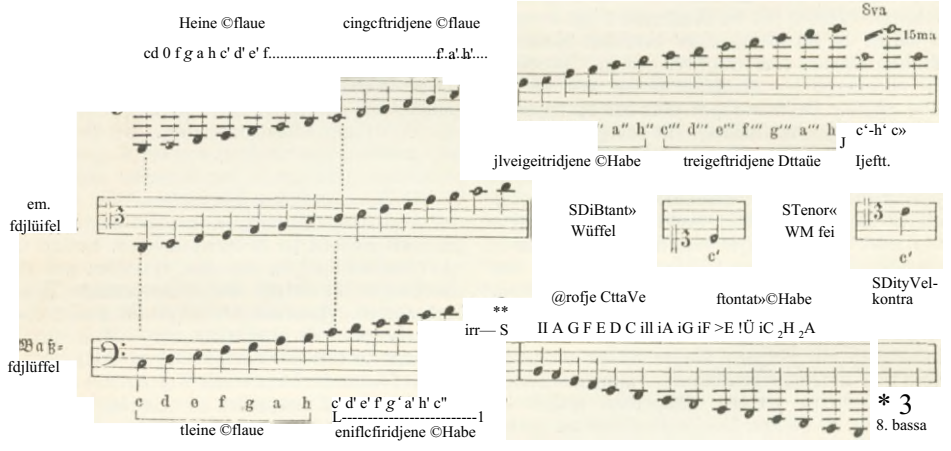
Stoteib (tt o t W en b i g e r (£ i b, Juramentnin necessarium), ber im bürgerlichen ¡RcdjtSftreit vorn ¡Riep» ter auferlegte ©ib int ©egenfap ¿u beut von einer Bartei als Beweismittel gebrauchten ScpiebSeib. ©ic öfterreidjifcpe Qivilpn^ejjorbnung von 1895 tenut beit 3t. cbenfowenig wie ben Sdjiebdeib, ba an Stelle ber Bartciencibe bie eiblidje Bemepmung ber Bnrteicn getreten ift, § 371 ff. (f. ®ib, 443).

9iotii (Slotul, lat. notula), furjer Sluffag, 3. S3. ©ibegitotel, SBertraggnotet; aud) Säejeidjitttng für je» beg Slotariatginftrument.

Sioteltage, foviel wie Sogtage.

Sloten (O. tat. nota, »geiegen«), in ber9Jlufil bie Seidjen ber Sonfdjrift, welche befonberg zweierlei aug» jnbrürfeit gaben: bie Songöge unb bie Sauer beg Soiteg. Steigen unb Satten beg Soneg Wirb in unfrer heutigen Slotenfdjrift (f. b. mit Safet) auggebriiett burdj Ijöfjer unb tiefer geftelltc ißuntte *(910* t e n » topfe), bereu Slbftänbe burdj Sinien unb ^ilfglinien geregelt finb; bie abfolute Songögenbebeutung be» ftimmen bie Sdjlüffel, in bie Sinien cingejeidjnete ®ud)ftaben (F, C unb G, f. Sudjftnbentonfcljrift unb gdjliiffel). Seher Son ber biatonifdjen ®runbftala (C D E F G A H) gat ttodj geilte einen SBudjfiabennanten wie in alter $eit, unb wenn audj bei ben romanifdjen ÜBölfern bie ^Benennung ber Sone mit ben Solntifa tiongfilben Ut (Do), Ke, Mi, Fa, Sol, La unb Si bie iBudjftabennanten verbrängt gat, fo ift bodj aud) bei it;nen iit ben Sdjlüffeltt ein 9teft ber 93ud)ftabenton» fdjrift erpatten. SBeitere Slbftufungen ber Songöge werben burdj $, 1?, *, bl», Ö bei biefen 9t. gewonnen (f. SBerfeJungSseidjcn, Csrtjöljung, ßrniebrigung unb Stuf» töfnng, S. 142). Sie rgijtgmifdjen SBertjeidjen (Son» bäuerlichen) finb fegt: bie Srevig *=1 (Soppeltatt» note), Semiörevig «■ (ganje Sattnote), bie tjatbe, I, bag Viertel J, Stdjtet J' (¡ju mehreren mit genteinfamen SBallen J"j), Gedjjcgntel^(^), Qweiunbreifjigftel (^), '-Bierimbfedjitgftel unb tpunbertadjtunb» jWanjigftel ,/t jebe Ooit biefen gilt jwei ber nädjftfleinern Slrt, feiten bereu brei (in welchem Salle ben brei jur ©ingeit jufatnmengegörigen Heinern eine 3 beigefdjrieben wirb): J = (SWole; banad; 3, aud) Duintole ic). ©in ißuntt bei ber 9lote verlängert bereit ®eltutig um bie .fiälftc: — 3 J, J,= 3 J ic.

Ser leidjtern Überfidjt ber rgtjtgiinfdjeii S3ergält= niffe ber Sötte bienen bie Sattftridje fowie bie Satt vor j eich nun g (f. b.); bie abfolute Satter ber Söne Wirb bttrd) SJletronombeftimmungen (f. Statt ineffev) ober burdj Sempobejeidjnung in SBorten (f. Sentpo) gegeben, ©ine Steige anbrer ^Bezeichnungen burd) SBorte unb 3eidjen (< =-, ..., »ic.) be ftimntt weitere, Slüanceit beg Sortragg (f. ®ortrag§= jeidjen). ©in Überreft ber alten Sleumenfdjrift finb bie fjetdjen ber SBerjierungen (f. b.). Sie gleich» nantigen Söne ber Verfdjiebetten ^Regionen beg ®e» famttongebieteg Werben burdj Spejialbcnennuitgen ber einzelnen Dttaven (grofje, tleine ic.),,unterfdjieben. ®gl. Slrt. »Slotenfdjrift« unb folgenbe Überfidjt:

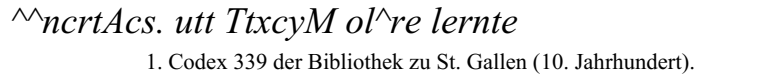


Überfidjt ber Sloten unb <Sdjliiffel unb tfjrer SJejeidjnung.

Slotcubnitfcit, f. iSantcn, <s. 423.

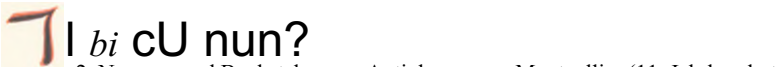
Slotenbritcf, aug ber (Weiten §älfte beg 15. ^afjrfj. fiantntenbe ©rfittbung, bie big batjin gefdjrtebenen Sonjeidjett burdj ben Sritcf jtt vervielfältigen. $uerft bebiente man fidj jum Sruct ganjer £>oljplatten, unb erft fpäter fegte man bie Sloten auf ägnlidje SBeife Wie Gegriffen mit beweglichen Settern. Sie älteften, watjr» fdjeinlidj mit §oljtafeln gebruetten Sloten, bie man teitnt, finb Von 1473. Stuf bie ^oljplatten folgte bann junädjft ber Slotenftidj auf Supferplatten. Ser Woljl» feilere 91. auf .Qinnplatten, Wobei bie Sloten mit StaljL ftempeln in bag Sinn gefdjlagen Werben, in Weldjeg man vortjer bie Slotenfijfteme mit einem ftäljlemen Staftral einfdjneibet, fanb erft nm bie SJlitte beg 18. Saljrl). Slugbreitung. Sllg ©rfinber bet bewcglidjen metallenen Slotentljpen gilt Petrucci aug Soffont» brotte (1466—1539); eg finb inbeg Srttde Von igitt nur aug ben Sagten 1502—23 betannt. Unter feinen Sladjfolgern in Stalien finb Slnt. $unta ober ¿¡uitta unb 9lnt. SBlabo (unt 1530) in 3iont unb 9lnt. ®ar» baito inSSetiebig IjerVorjugebett. (93gl. Sdjnttb, Dt= taviano bei ißetrucci, bet erfte ©rfinber beg 9RufiL notenbnufeg mit beweglidjen SJletalltljpen, SSien 1845.) SnSeutfdjlanberwarbenfidj Vor aitbemßrgarbDglin (Öglitt, DceKug) in Sluggburg (feit 1507) unb ißeter Sdjöffer in SKainj (um 1512) SBerbienfte um ben SJlu fifnotenbruct Sn Sranlreidj übte bie Santilie IBallarb (feit 1558) faff jivei Sngvgunberte lang eine Slrt 3Äo» itopol beg Slotenbrudeg aug. Sn bett 91icberlanben lomnten erft gegen bie SJlitte beg 16. Snljrlj., in ©ng> lanb in ber ¡(Weiten §älfte beg 16. Saljrlj. gebruette SRufitatien Vor. Slug bet neuern $eit ift Vor allen

Entwickelung der Notenschrift.

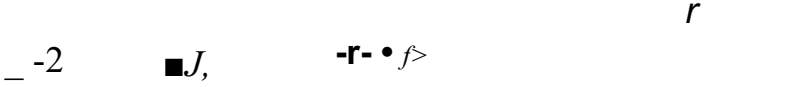


1. Codex 339 der Bibliothek zu St. Gallen (10. Jahrhundert).

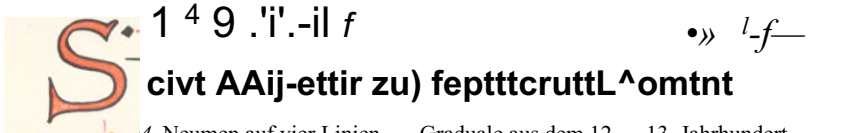




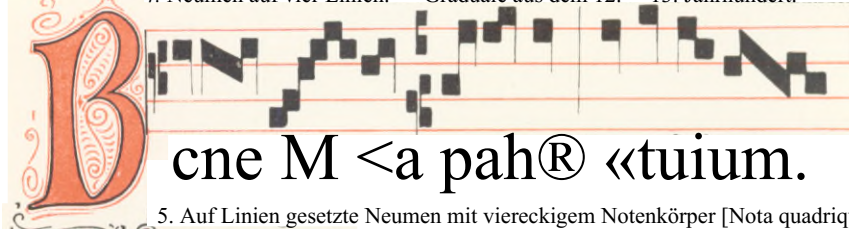
2. Neumen und Buchstaben. — Antiphonar von Montpellier (11. Jahrhundert).



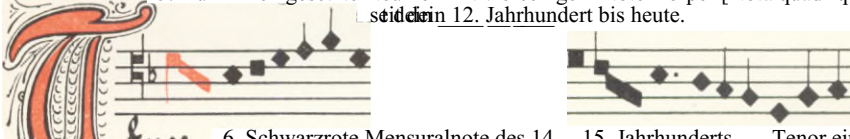
3. Neumen auf einer geritzten Linie ohne Farbe. — Graduale von Albi (11. Jahrhundert).



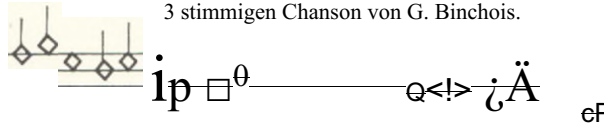
4. Neumen auf vier Linien. — Graduale aus dem 12. —13. Jahrhundert.



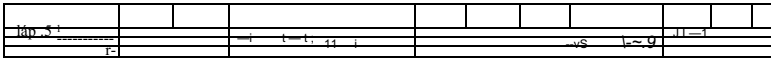
5. Auf Linien gesetzte Neumen mit viereckigem Notenkörper [Nota quadriquarta] seit dem 12. Jahrhundert bis heute.



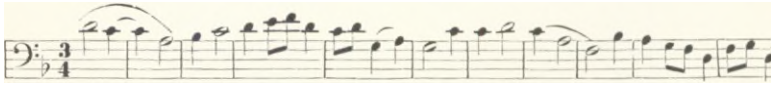
6. Schwarzrote Mensuralnote des 14.—15. Jahrhunderts. — Tenor einer 3 stimmigen Chanson von G. Binchois.



7. Weiß-schwarze Mensuralnote des 15. —17. Jahrhunderts. Dasselbe Stück.



8. Dasselbe Stück mit heutigen Noten ohne Verkürzung der Werte.



9. Dasselbe, die Werte auf den vierten Teil verkürzt.

3mutanuel Vreittopf (f. b.) in Leipjig ju nennen, Wei« djer ben typograpgifdjen 91. burd) Scibftänbigntacgung üon Linien, Sloten '.c. gänjlidj untwanbelte unb ba» burd) bie Verringerung bet galjl bet Xvjpeit nnb ein eleganteres nnb torrettereS SluSfegen erjielte. Sie Li« tyograpgie verbrängte halb nad) iljrer Erfinbung ben bis batjin nod) geübten toftfpieligern Stid; auf Kupfer« platten; bie Sloten werben hierbei entweder birett auf ben Stein Ittograpgiert (graviert), was aber Woljl nur in feltenen VuSnagmefäUen gefdjietjt, ober von ginnplatten übertragen, welche wie oben angegeben hcrgej'teUt werben. Vei geringen Auflagen tann ber Sruct auch bon ben ginnplatten felbft auf ber Kupfer» bructpreffe erfolgen. Sie Slutograpgie wirb jur §er» fteUung bon Sl. gerangejogen, wenn eS weniger auf Gtyöngcit als auf Sdjnelligteit antommt. Sie Sloten werben bann auf autograpgifdjeS Rapier gefdjrieben unb von biefent auf ben Stein übergebructt; utan be= bient fid) biefeS Verfahrens nteift jur iperftellung von Eljorftimmen, Cpernpartituren re. SaS gintägver» fahren wirb ebenfalls int Sl. angeweitbet uitb erweift fid, bei großen Sluflagen als jwediitäßig, befonberS wenn bie Sloten nicht jugleidj mit Liebertejten tc. be« gleitet, ober Wenn utufitalifdje Figuren bttrdj Sl)peit« fagnurfdjwer ober gar nicht wieberjugeben finb, gleich« wopl aber auf ber Sudjbrudpreffe mit laufenbent Sert jugleid; gebructt werben follen. Ser Slotenfag aus Sijpen empfiehlt fid) namentlich für Lehrbücher ober für mit Sejt verlegene Lieberbüdjer, ift bei Heinern Sluflagen aber 311 toftfpielig. Sie Stereotypie Würbe inSeutfdjlanb juerft von.K. Saudjnig mit Erfolg beim Sl. angewanbt.

Sloteitrefcrvc, bei ber englifdjen Van! ber Seil ber Sloten, welchen baS banking department noch nicht VerWenbet, alfo vorrätig hat. S. Santen, S. 433.

Slotcnftyliiffel, f. ©djlüffei.

Slotcitirtjvcibutaftyinc, foviel Wie SJiclograpg.

Siotcnftyrift (gierjuSafel »Entwidelung bet Slo» tenftyrift«). Sie Verfinge, baS flüchtige ©(erneut beS SoneS in fefteScgriftjeidjeuju bannen unb bieErjeug» niffe ber mufitalifdjen Vgovtafic ebeitfo ber Sladjwelt aufjubewagren wie bie ber bicgterifdjen, reichen bis ins fentfte Slltertum jitrüct, finbeit fid) aber ausnahmslos nur bei Kulturvollem, bie bereits eine auSgebilbete Gdjriftfpradje befigen (Sriecgen, i^nber, Cfljütefeit), unb jivar bedienen fiel) biefe älteften Verfliege ber Vudjftaben ober gaglett unb gehen bei ber Sejeitynung ber Sötte von bet Sage betreiben auf ben ntufitalifcgeit Sitftrit» menten aus, bie Slote ift alfo junädjft ©riffjeidjen. Sie legten derartigen Slotenfdjriften, Welche nut ben •DrtbereinjelnenSöne bürd; Verabrebete geicgen angeben, reichen in bett Sabulaturen für Laute (Sui« tarre, SJlanboline) bis an unfre Seit heran. Erft im frühenSJlittelalter(für bie tirtylidjen Sefänae)taut man bcirauf, bas Sonbilb felbft, b. g. bett finnlityen Einbruct beS Verlaufs einer SÄelobie, burdj gelegen nadijubilben (Sleumenfdjrift, f. Slcuineit 2). Sie Vudßtabentonfdjriften u. giffernnotierungen for» betten jeden einzelnen Son mit großer Veffimmtyeit, entbehrten aber burtyauS ber finnlidjen Slnftyaulity» leit; bie Sleumenfdjrift war nut anfdjaulid), fofern fte baSlpörbare burd) ein SidjtbareSerfegte, entbehrte aber bet Veftimintgeit: Eine allen gorberungett genügenbe, jugleid) anfdjaulicge unb fdjarf beftimmte Siotenfdjrift erwuchs bähet aus ber Verfdjmeljung beiber (um baS Jjagr 1000, Vgl. SRitfit, S. 664f.); igr lebtet SluSbau befonberS bezüglich bet fdjarfen Veftinimung beS beut utelobifdjen gleidjwertigcn rgijtljmifcgen Elements er« förbertenodj bie®eifteSarbeit bonSagrgunberten, barf aber mit ber Einfügung beS SattftridjeS (im 16. Sagrg.) als abgefcgloffen gelten, ba bie noch Weiter folgenben Veränderungen bet Sl. teils nur prattifdje Verein» fadjungen, teilweife nur Umaeftaltungen ber ¡form, nicht beS SSefenS berfelben, nndSluSfügningcn int Sc tail finb. Vejüglicfj ber Sl. ber ©riechen Verwcifeit wir auf ben Slrtitei »®riecgifdje Sllufit«; über bie Ver» fdjiebeitartige VerWcnbung bet lateinifdjen Vudjftaben feit bent 9. Saljrh-ift unter »Vuchftabentonfdjrift« baS Slötige gefugt; bie auf beifolgenbet Safel gegebenen Veifpiele foileit Verfdjiebene Vgafen in ber Ümgeftal tung ber Sleumenfdjrift jtt unfrer heutigen 91. in bet einfachften SSeife jur Slnfdjauttng bringen. Vgl. übri« genS Vientann, Stubien jur®efdjidjte ber 9l.(Leipj. 1878), unb 3K. Lttffij nnb E. Savib, Histoire de la notation musicale (Vor. 1882).

Obwohl nufer jcgigeS Slotentyfiem allen billigen SInforbemngen genügt, fo unterblieben bodj auch niet)t vielfache Verfliege, bie Sonfdjrift wontöglid) noch nicht jit vereinfachen. Sioitffeait fdjlttg Vor, an Stelle bet Vucgftabennamen bie giffern 1—7 ju fegen, bie £>t« taveneinteilungen burd) Vuntte über ober unter ber giffer tenntlid) jit machen, bie Sauer ber Söne aber burdj KornmaS unb Querftridje, enblid) bie Vaufen burd) eine Slull mit Eingabe ber Satte burd; gahlen ju bejeidjnen, Welche SlotierungSart aUerbingS für bie SranSpofttion utandje Vorteile bietet. 9)1. Sl. ®eb« harb regte bie Qbee an, bie VerfegungSjeidjen aus ber Sonftyrift ju Verbannen. Er fdjlägt ju biefent gwect ein adjtjeiligeS Linientyftent (Songrabtyftent) vor; bie Sarffellung ber geraben Satteinteilung entfpridjt bei iljm ber allgemein üblichen, bie ungerabe wirb burd) Sreiede auSgebrücтt. Ser Italiener E. ®antbale fo» Ivie V. Reelingen verfudjten eS im Vnfdjlujj an Seb« harb nod) einmal, bie VerfetytngSjeidjen aus ber SJlu« fit hinauSjubrängen. ©antbale gab in feiner Sdjrift »Sie mufttalifdjeVefornt« (beutfd), Leipj. 1841)febent Halbton einen befonbern Slamen, empfahl bie Ve= nugung nur breier Linien, benen je nach VebürfniS brei hinjugefügt werben tonnen, unb umging bie Vor« jeidjnungen baburd), baß er ftd) Weißer unb fdjwarjer Sloten bebiente, lvoburd; felbftvetftänblid) bie Satt« bejeidjnung Wiebcr neuer Signa beburfte, Welche Wc« ber bie Seutlidjtcit nod; bie Vequentlid)fcit förberteit. v. ijjeeringen fdjloß fid) im allgemeinen an ©ambale an, naljm aber bie Weifjen Sloten für bie Söne ber Untertaften beS Klaviers, bie fdjwarjen für bie Söne ber Dbertaften. Eine prattifdje Verwertung haben alle biefe unb noch anbre Verfutye unb Vorfdjlägc (Voit Vincent, Suina, Seeger u. a., Vgl. (tyrontatifd)) nicht gefunben unb baljer audj teilten Einflug auf bie SBei« terentwictelung unfrer Sonfdjrift geübt.

Slotciityftcm, f. Sloten.

Slotcrbc, berjenige, Welcher, unbefdjabet ber fonft befteljenben Seftierfreiljeit, b. h- beS VedjtcS beS ErblafferS, über feinen Slacplaß nad) Veliebcn legt» willig ju verfügen, traft gefeglicger Vefiimmung im Seftament eines aitbern in gewiffer Sßeife berüctfid)« tigt werben ntug. Sie Verüaftdjttgung ift bei einem Seil ber Sloterben fo Vorgefcgrieben, baß ignen bie Egre ber Erbeinfegung ju teil werben unb ein be« ftimmterSeil ber Erbfd)aft(Vflid)tteil, f. b.) juge» wenbet Werben muß, bei einer anbem Klaffe fo, baß fie nur auf legteren Vnfprudj gaben. Sie StedjtSfäge ginfidjtlicg ber Slotweubigteit ber Erbeinfegung ge« Wiffer ßerfonen bilben baS formelle Sloterben» redjt, jene über bie §interlaffuitg beS VflidjtteilS baS

materielle 9loterbenrecßt ober lict)tteilöred)t. ©ad gemeine Vecßt (Novella 115) (teilt folgenbe Süße bed formellen 9loterbenredjtd auf: ©efjenbenten u. Vfjen« benten muffen fid; in ihren Seßamenten ald Erben förmtid; einfeßen, fofem fie in Ermangelung eined ©eftamentd einanber bie nädjften gefelrlicbeit Erben Wären. 9tur aud ganj beftimmten, intSefeß aufgejäßl« ten ®rünbeit (E n t e r b u n g d g r ü n b e), bie ber Sefta« tor anfüßren muff, fann bon biefer Vorfdjrift int ein jelnen galt abgewidjen werben, ®ic Saßrßeit foldjer (Srünbe muß nad) beut Tobe bed ©eftatord ber ©efta« mcntderbe beweifen. Siegt ein foldjer VudnaßntefaU nicht bor, fo erwädjft bem nidß ald Erbe eingefeßten ffioterben bad 3teci)t, llmßoßung bed Seftamentd ju bedangen, obwohl ihm burcß Sdjentung ober Ver« ntädßnid fein »^Pflichtteil« boUftänbig jugcwenbet wor« ben war. ©er 91. tritt infolge ber Umftofjung bedSefta» mentd aldSnteftaterbe anstelle bed Teftamentderben; bie im Teftamcnt angeorbnetcn Vermäcßtmffe fowie Vormunbdentennungen bleiben redjtdbeftänbig. Sie Vedjtdgrunbfäße über bie Erbfolge gegen ein Teßa ment unb über bie VedjtdDerßällniffe ber 9loterben bilben bad 91 o terbenredjt (bgl. Erbfolge, S. 868).

Note sensible (franj., fpr. not' Sanapw'), in'ber 9)lufit fobiel Wie Seitton (Subsemitonium modi).

'Jlotfener taltb. 9lobfßr, Sil bf euer),int beut« fdjeit unb englifcßen 9Rittelaiter bad 51t religiöfent ®e« brauch unb für tpeiljWecfe (namentlich bei Vießfeudjen) gebrauchte geuer, weldjed nach ber SKetßobe ber 9ia= iurbölter burdj Veibung jweier §öljer ober eined Böl« jemen Sagenrabcd uiit feine Sßfe neu erzeugt wer« ben mußte. Sowohl bie Öfter» unb Soßannidfeuct ald auch biejenigen, burdj Welche man bad tränte Vieß trieb, mußten nach boraufgegangener Söfdjung aller brennenben geuer im Ort ¡0 erjeugt werben. ®ie Sitte fanb fid; übrigend bereits int alten Snbien unb ging auf ©riedjen unb Vörner über, bei benen bad geuer ber Veßa an einem beftimmten Tage im Qaßr (Wie fftäter bie Ofterfeuer), ober wenn ed aud 9ladßäffig« leit berlöfdtt War, auf biefe Seife neu erjeugt werben mußte, Wie auch badjenige, burd; iveldjcd bei bem §ir« tenfeft bet $alilien in 3iom bie Vießßerben getrieben Würben. 9lnt längften hat (ich bie Sitte in Wectlen« bürg, Thüringen unb im iparj erhalten, wo noch 1842 unb fpäter (in ber ®egenb Don Oueblinburg) amtlich Dott ben Drtdßhuljen 9t. cmgeorbnet Würben, um bie Sdjwcine gegen SRiljbranb ju fdjiißen. Vgl. Saßn, ®ie beittfcheit Dpfergebräitdje bei ilcterbau unb Vieß« judjt (Vredl. 1884).

fÜotftift (gatale, Tempus fatale), früher Ve« jeidjnung jeber gefeßlidjen Stift (f. griff) überßaupt, heutzutage aber nur für jette gefeßlidjen griffen, welche jeber Verfügung unb Einwirtung ber Vrojeßfubjette entjogen finb. Säßrenb nämlich fonßgefeßlicßegriften burd) Vereinbarung ber Parteien ober auf Antrag ber 'Parteien Dont Vidjterabgetürjt ober üerlängert Werben tonnen, iftbied bei ben 9totf rißen audgefdßoffen. 9Zidjt einmal bie Vereinbarung ber Varteien, baß bad Ver» fahren ruhen (olle, noch ber Sauf ber ©eridjtdferien hat auf bie 9t. Einfluß, ©afür Wirb ber Partei, Welche burd; Vaturereigniffe ober anbre unabwenbbare 3u« fälle Derßinbert worben ift, eine 9t. einjußalten, Sie« bereinfeßung in ben Dorigen Staub gewährt. 9iot« frißen finb nach beutfdjem Vedjt nur biejenigen gri« (ten, welche im ®efeß ald folcße bezeichnet werben. ®ied ift namentlich ber galt bei ben jur Einwenbupg Don Vedjtdmitteln gegen richterliche Urteile unb Verfttgun« gen gefeßten griffen, unb jwar betrug bie Ijierju lau« fenbe 9t. früher in ber Siegel jeljn Sage (bad fogen. Decendium fatale). ®ie beutfdje Bibilproje ßorbnung l;at jebodj bie jeßntägige SlppeHationdfriß nicht bei« behalten; Dielmeßr ift für bad Vecßtdmittet ber jofor tigen Vefctjwcrbc gegen richterliche Verfügungen in bür» gediehen Vedjtdßreitigteiten eine 9t. Don jwei Soeben unb für bieVerufung gegen Enburteile unb für bie Sie« Difiott eine 9t. Don einem 9Jionat gegeben. Vgl. ®eutfdje Bibilproje ßorbnung, § 201, 9lbf. 2 unb 3; § 202, 9lbf. 1; § 211; § 228, 9lbf. 1; § 477, 514, 540. 9lad) öfterreicßifdjem BibWP^ci3^ci? tonnen auch Slotfrißen burd) VarteiDereinbarung abgetürjt werben (BiDilpro» jeßorbttung Don 1895, § 129) unb wirb Sieberein» feßung gewährt, wenn bie Vartei burd) eilt unborijer« gefeßened ober unabwenbbared Ereignid an ber Ein« ßaltung ber griff Derhinbert War (§ ¡46); alle Vecßtd» mittelfriften betragen 14 Tage (§ 464,505 u. 521). — ©em Strafprozeß ift bie Sdjeibung Don 9iotfriften unb anbern gefeßlidjen griffen frentb.

Siotgefetj, f. Sludnaljmeflefeß.

Slotijafen, im ®egenfaß jurn Söfcßungd«(Ve« ffimmuitgd«)§afen berjettige §afen, itt ben ein Schiff tebiglid) attd bem ®rttnbe einläuft, um einer Seenot ober Seegefaßr ju entgegen, j. V. um eine notwenbige Reparatur Dornc l)ttten jtt laffen.

jiotßelfer (9lotljeilige), in ber tatl). ßirdje bie jettigett ^eiligen, Don betten matt itt befonbern 9löten ipilfe erwartet. Ed Werben gewöhnlich 14 91. ange« führt: 9lcatiud, Vlafiud, Eßriftophorud, Eljriacud, ©ionhfiud ber ilreopagit, Egibiud, Eradntud, Eufta« cßiud, ®eorg ber SJtärtßrer, Vantaleon, Vitud, Var« bara, Katharina unbJDlargarete, Don benen jeber Wie« ber bei beftimmten Übeln hilfreich ift. — 9t. hießen audj bie greiwilligen, Welche Wäßrenb bed fórieged 1870/71 ißre ©ienfte für ben Srandport unb bie Ve» gleitung berVerwunbeten unbtrauten jur Verfügung (teilten. ®egenwärtig Derfteljt man nad) ben Veftim« mungen bed preufjifetjen Sriegdminiftcriumd unter 9t. bie ®enoffenfd)aften freiwilliger Strantenpfleger.

9iotl)emb (®eorgenl;etnb), im »Solfdbietrid)« eine Ijiebfeft maeßettbe Veliquie (Seibenhentb) bed Vit« terd St. ®eorg, itt ber fpätern Voltdfage eitt leinened §etttb, Welcßed Dott nodj unberührten 9Jtäbd)en unter beftimmten Zeremonien unb ¿¡auberfprüdjen gefpon« nen unb mit eingewebten ntagifdjen ¿eichen Derfeßen fein follte. ©er ©räger bedfelben follte ftidj«, hieb« unb tugelfeft werben, bie Spinnerinnen aber überfielen ber Sage ttad; bem ©ettfel.

9löti)Ct, SDlay, sDlatl)ematiter unb Vftronom, geb. 24. Sept. 1844 in 9Hannl)eim, ftubierte feit 1865 an ber bortigen Sternwarte, in §eibelberg, ©ießenunb ®öttingen, habilitierte fid; in tpeibelberg ald Veifat« bojent, würbe 1874 außerorbentlicper Vrofeffor unb ging ald foldjer 1875 nad) Erlangen, wo er feit 1888 ald ©rbinariud Wirft. Er lieferte wichtige Arbeiten über bie ©bcorie ber algcbraifdjen gimttionen einer unb mehrerer Variabein unb Wanbte bann biefe ©beorie auf bie Seontetrie an unb umgeteljrt jene auf biefe, Wie in ber Arbeit »Bur ®runblegung ber Sßeorie ber algebraifd)en3iaumtitrDen«. 3ur£ljeorie ber algebrai« ßen gunttionen gehören aud; feine Arbeiten über 9lbelfd)c unb ©ßetafunftionen unb bie über SnDarian - ten ic. Sein Veferat (mit Vrill) im jSaßredbericht der ©eutfdjenüOlatbematiterDereinigungfür 1893 »Über bie Entwidelung berSheorieberalgebraifdjengunttionen« gewährt eine faß abfolitt Dollßänbige Überfidß über i>ied große ®ebiet bid 1893. Sin ber beutfeßen Vear« beitung ®ß. Salterd bon gaft bi Vritnod »Einleitung

in feie Xpcorie her binären formen« (Seipj. 1881) pat et wefentlicpen Anteil.

9toiijn(»(jel,i£>erntann, 3Rebijiner, geb. 28. Sept. 1841 31t Alt «Sießegöriefe in ¡Branbctiburg, ftubierte in ¡Berlin, habilitierte fiep alg ißrivatbojeitt in ßöttigg« berg, fpäter 311 ¡Berlin unb ¡Breglau, Würbe 1872 ^ro feffor für ntebijinifepe ¡ßolittinil nnb Arzneimittellehre in Sreiburg, 1874 ijjrofeffor für tlinifcpe ÜRebijin in Sena unb 1882 in ¡¡Bien. 91. pat fiep befonberg um bie Arjneimittetlepre unb bie iRerVenpatpologie Ver« bient gemacht, Srfcprieb: »tpanbbucp ber Arzneimittel» lehre« (SBerl. 1870; 7.Aufl. 1894, mit ¡Roßbach), »Xo« pifepe ®iagnoftit ber Sepimlranipeiten« (baf. 1879); »¡Beiträge jur ißppftologie u. üfßatpologie beg ®arntg« (baf. 1884) unb gibt mit anbem feit 1894 bag Sam« utelwerl »Spezielle Pathologie unb Xperapie« (SSien) heraug.

9totl)omb (fpr. notönj), gean ¡Baptifte, ¡Baron von, belg. Staatsmann, geb. 3. 3uli 1805 ju 9Ref« fand) im Suyemburgifpen, geft. 16. Sept. 1881 in ¡Berlin, liefe fiep alg Abvolat in ¡Brüffel nieber. An beut Stampf gegen bie niebertänbifepe ¡Regierung napnt er lebpaften Anteil, unb befonberg 1829 unb 1830 übte er alg einer ber ipauptrebalteure beg »Courrier des Pays-Bas« einen großen Einfluß auf beit Sang ber XageSereigniffe. Snt Auftrage ber proviforifdjen ¡Regierung arbeitete et ben ¡BerfaffungSentwurf für bie loggeriffenen Provinzen aug unb mürbe barauf jum SRitglieb beg Stongreffeg unb im 9covcntbcr 1830 von ber ptobiforifepen ¡Regierung sunt SRitglieb beg biplomatifdjen Somite'g ernannt. 9Jaep ber Slönigg« wapl beg ¡petjogg von ftoburq, für bie er eifrig ge« Wirtt patte, erlangte er von beut Sonbotter Kongreß bie für ¡Belgien fo gttnftigen 18 Artitel. ®ie Stellung alg Seneralfelretär ber augmärtigen Angelegenheiten blieb ipm unter allen SRiniftermecpfeln, uttb er galt albipauptleiter ber auswärtigen ißolitit ¡Belgiens. ®a» neben mar er in ber ®eputiertenfammer ein güprer ber gemäßigten Partei. 1837 erhielt er bag iteuerriep« tete SRinifteriunt für öffentliche ¡Bauten, SRarine, 9Ri« lij unb bie Poften, itt weleper Stellung er eine treff« liebe organifatorifepe Xl)ätigicit uttb Xücptigteit ent« faltete unb bag großartige belgifcpe Sifenbapnneß begrünbetc. 9lacp bent Sturj beg be ®peuyfcpen ÜRinifteriumg (1840) trat auch 9i. aug bent Kabinett unb mürbe junt belgifcpen Sefanbteit am beutfpen SBunbeStag ernannt. 1841 nacp ¡Belgien juriWgefeprt uitb 1842 jum äRinifter beg Ämtern ernannt, bil« bete er 1843 ein ttetteg Kabinett, bag eine tatpolifp« liberale ¡Richtung Verfolgte, aber bie bereitg erfolgte Spaltung ber Parteien niept 31t überroinben vermochte unb 1845 ber liberalen ßppofition erlag. 9Rit bent Xitel Staatgminifter auggejeiepnet, 1852 in bett §rei« permftanb erhoben, übernahm er ben Sefanbtfcpaftg« poften in ¡Berlin, mo er bag gute SBerpältniS zwifepen ©eutfcplanb uttb ¡Belgien ju befeftigen mußte. Von feinen Schriften ift pervorjupeben: »Essai historique et politique sttr la revolution beige« (¡Brüffel 1833, 2Vbe.; 4. Aufl. 1876; beutfep von äüicpaclib, Stuttg. 1837). Vgl. Sufte, Le baron N. (¡Brüffel 1875) nnb »Souvenirs du baron N.« (baf. 1882). — Sein ¡Brttber Alpponfe, geb. 1815, früher Seneralpro« htrator am AppcÜpof 51t ¡Brüffel, mar Vom 30.3Rärj 1855 big 9. 9iov. 1857 belgifcper Suftizntinifter uttb machte fiep burep feinen im berüchtigten Kloftergefeß bemiefenen ultramontanen Eifer faenterlengmert. Aua; mar er 1871 in ben Sangranbfcpen Scpwinbel ver« micfclt. Seit 1859 ultramontaner Abgeorbneter, et« pielt er 1884 ben Xitel eines StaatgminifterS. ¡Beim Streit über bie Verfaß'unggrevifion 1891 trat er offen alg tatpolifeper ®emotrat hervor.

9lotbofaurter (Nothosauridae), bie ülteftcn, junt Xeil Heinen Sauropterpgier, Welpe auf bie Xrias be« fcpräntt finb. ®ie Sattung Nothosaurus *Mnstr.,* ct;a« ratterifiert butep einen langgeftrectten fcpntalen Scpä« bei, fehl' große Scpläfengruben mtb fepr verlängerte Vorberjäpne, ift häufig in ber beutfepen Xriag.

Notidänus, f. .fjaififdje.

9i o ticrcn (lat.), annterten, aufzeichnen, vomierten; taitfntännifcp auep foViel Wie itt ¡Rechnung (f. 3lote) bringen; Slotierung, bie Aufzeichnung von SSaren« preifen unb Effettenturfen.

'Jiotifitation (lat.), ¡Benachrichtigung; namentlich im SBecpfelrecpt bie ¡Benachrichtigung, welcpe ber 3n paber eineg proteftierten SBecpfelg feinem unmittel« baren Vormann innerhalb zweier Xage nacp bent Sage ber Protefterpebung Von ber Siicptzaplung beg ÜBccp« felg fcpriftlicp jugepen laffen ntuß. ®er benachrichtigte ¡Bormann ift feinem Vorntann gegenüber jur weitem 9c. binnen gleicher grift verpflichtet (vgl.®eutfcpeS8ecp* felorbnung, Art. 45 —47).

ilottfifationsbefrct (lat., Kommunitativ« betret), anttlicpe Perfügung, btird) melcpe einer Par» tei lebiglicp eine SDlitteilung 'gentadjt wirb.

Ülotifijievett (lat.), aitjeigen, tunbtpun; Aotifi« cetur (»eg werbe betannt gemacht«), foviel wie ¡Be« tanntmaepung, Antünbigung.

91i>tiguttg, in berntobernenStrafgefepgcbung bag ¡Bergepen begjenigen, tvelcper einen anbem roiberreept« lieperweife burep törperlicpe Seffialt ober burep ¡Be« bropttng mit einem ¡Berbreepen ober ¡Bergepen ju einer ¡pattblung, ®rlbuttg ober llnterlaffung nötigt. ®ag beutfepe Strafgefeßbuep beftraft bie 9t. mit Sefängnig big ju einem jjapr ober mit Selbftrafe big ju 600 *9)lt.,* Wofern niept etwa burep bie 9t. ein fepwerereg 33er« brechen, 3. ¡8. eine 9lotjupt, begangen würbe. ®ag ¡Bergepen ber 9t. ift vollenbet, fobalb bag bent Senil« tigten jugemutete ¡Berpalten begonnen pat; bod; ift auep ber ¡Berfup für ftrafbar ertlärt. Sitteg Straf« antragg feiteng beg Senötigten bebarf eg niept. SBurbe berfelbe ju einer an unb für fiep ftrafbaren §anbtung genötigt, fo tritt für tpn Straflofigteit ein, Wenn er baju burep unroiberfteplicpe Seroalt ober burep eine ®ropung genötigt Würbe, welcpe mit einer gegenwär« tigen, auf anbre ÜBeife niept abroenbbaren Sefapr für ßeib ober Sehen feiner felbft ober eineg Angehörigen verbunben mar. ®ag SSergepeit ber 9t. fiept sroifepen bet einfachen ¡Bebropung unb ber Stpreffung in ber SRitte. ®g Wirb ftrenger beftraft alg bie bloße ¡Be« bropung mit einem Verbrechen (f. ©ropttng) ttnb ge» linber tilg bie Srpreffung (f. b.), in Welcpe bie 9t. bann übergept, wenn fie juttt ^Wecte ber Erlangung eineg roiberreeptlicpen ¡Borteilg begangen wirb. SBtrb bie 9t. Von einem ¡Beamten burep äRißbraucp feiner Amtggewalt ober burep Anbropung eineg beftimmten 3Rißbraucpg berfelben verübt, fo wirb biefelbe alg Amtgverbrecpett mit Sefättgnig big ju fünf Qapren beftraft, auep tann auf ¡Beriuft ber gäpigteit jur Ve« tleibung öffentlicher Ämter auf bie ®auer Von 1—5 3apren ertannt werben. Umgeleprt erfepeint bie 9t. alg ÜBiberftanb gegen bie Staatgaewalt, Wenn fie un« temommen würbe, um eine ¡Bepörbe ober einen ¡Be« amten jur Vomapttte ober llnterlaffung einer Anttg« panbluttg gu nötigen. ®ie Strafe foll pier in ber ¡Re« gel niept unter brei ÜRonaten Sefängnig betragen. I ifeurbe eine 9t. von einem Angehörigen beg §eereg

ober ber Kriegsmarine einem Porgefepten gegenüber begangen, um biefen mittels Sewalt ober ®rol;itng an ber Ausführung eines ®ienftbefehlS ju ljinbern ober jur Pornafinte ober llnterlaffuttg einer ®ienft« Ijanblung 51t nötigen, fo trifft ben Sdjulbigen nadj bem beutfcljen SJiilitärftrafgeietsbiid) Tyreifjeitöftrafe bon fedjS Monaten bis 51t jetjn gapren, im gelbe Sefiing« nis itidjt unter 3Wei galjren. 8ei ber JpanbelSmarine wirb eine berartige 31. bem SJorgefe^ten gegenüber nad) ber SJleidjSfeemannSorbnung mit SefängniS bis 31t jtoei galjren beftraft. Enblidj gehört nodj bie 8e« ftimmung ber PeichSgeWetbeorbnung hierher, Wonadj benjenigeit, Weldjer anbre burd; Anwenbung törper« tidjen gwangeS, burdj ®rol;ungen, burd) Efirber» lefiung ober burd; PerrufSertlärung beftimmt ober 31t beftimmen berfitdjt, an Perabrebuttgeii ober 8ereini= gungen oon gewerblichen Schilfen, Sefetten ober ga« britärbeitern beljufS Erlangung günftiger fioljn« unb Arbeitsbebingungen tettjunepmen ober iljnettgolge 31t leiften, ober anbre burd) gleidje Mittet pinbert ober 31t ljinbern berfuept, bon folcpen Perabtebungett jttrürf 3tttreten, SefängniSftrafc bis 311 brei Monaten treffen foll, foferit bie ®pat nidjt in ein fcpWereS Pergepen flbergeljt. Pgl. 3teidjSftrafgefepbudj, § 240, 52, 339, 358,114; 3teidj3militärftrafgefe(jbudj, § 96; ®eutfdje SeentannSorbnung, § 89; (SteidjS«) ©ewerbeorbnung, § 153. gn Öfterreidj (Strafgefepbitd), § 98—100) füllt bie 31. unter ben Pegriff berlSrpreffung, be;. unter ben beS befonbent PerbredjenS beS MifibraudjS ber Amtsgewalt.

Station (lat.), Pegriff, PerftanbeSbegriff.

Station, Ipafen bon Koloppon (f. b.).

Notitia, im fpätern fiatein ein amtliches Peqeidj« itiS, Wie bie um 350 n. Ojr. berfafite Pcfdjreibung ber 14 ¡Regionen (Stabtquartiere) PontS (»gl. Curiosum urbis Eomae) unb bie für bie Statiftit beS fpätent *t'i=* ntifdjen SieidjeS wichtige N. dignitatum, ein um 410 11. Epr. berfafites StaatSpanbbudj, bie fiifte ber §of«, gioil« unb SJiilitärämter mit ben gitfignien ber ein« Seinen Peljörben in bitblidjer ®arftellitng (prSg. bon Pöcfing, 8onn 1853; bon Seect, Perl. 1876).

Sloifj (lat.), Stadjricfit, Penterlung, Kenntnis.

Slotter (fpr. nöiter), Staute mehrerer St. Salier Möndje, unter beneit brei perborrageit: 1) 31. 8albu« luS (»ber Stammler«, Weil er ftotterte), geb. um 830 waprfdjeinlidj 31t gonSwil im jejjigeit Kauton St. Sailen, geft. 6. April 912 in St. Sailen, machte fid) inn bie ipebung beS KirdjengcfangS I)od) berbient unb ift, Wenn aud) nidjt ber Erfinber, fo bodj ber beben« tenbfte®id;ter ber lateinifdjenSequenien ober Profen, b. (). rljlftljmifdjer ®ejte, bie ben tejtlofenMelobieit beS halleluja untergelegt würben. SBilntannS (in ¡pauptS »3eitfdjrift für beutfcfieS Altertum«, Pb. 15, Perl. 1871) weift ifiut 35 3Kelobien unb 41 foldjer ®ejte 311. 1513 erfolgte feine Seligfpredjung. Pgl. Partfdj, Sie lateinifcpen Sequensen beS SKittelalterS (Poft. 1868),unb S.Meper bon Knonau, SebenSbilb beS heiligen 3t. bon St. Salten (in ben »Mitteilungen ber Antiquarifdjen Sefellfdjaf'; bon Qttricp«, 3ür. 1877).

2) 31. PhhficuS (»ber Aqt«), geft. 12. Stob. 975, Schüler beS 3t. PalbuluS. als Seleljrtcr, Maler, Sdjreiblünftler unb befonbers als Arjt am ¡pofeKaifer Ottos I. poefi angefetjeu, fdjmüctie bie St. Sailer Klo« fterfirdje unb mehrere ¿anbfepriften mit Semälbeu unb fdjrieb PerfdjiebeneS in lateinifdjen Perfen.

3) St. Sabeo(»ber Srofilippige«) ober Xeutoni« cuS (»ber ®eutfdje«), geb. um 952, geft. 29. guni 1022 in St. Sailen an ber Peft, bradjte bie St. SaUer Klofterfdjule alSPorfteljer 31t iljrer pödjftenPlüte. ®ie Überfefiungen inS ®eutfcfie unb bie beutfdjeii Erlitt» rungen, bie er sur Erleichterung für feine Sdjüler fer» tigte, finb für unfre Kenntnis beS Althodjbeittfcfien bon perborragenbem SBerte. Erhalten haben fid) ba« bon befonberS »bie Pfalmen« (itadj ber St. Salier §anbfd;rift prSg. in IpattemerS »®entmalen beS Mit» telalterS«, 8b. 2, St. Sailen 1844—46; nadj ber SBiener ipanbfdjrift bon Jjjein^el unb Scherer, Strafib. 1876; eine fpracplidj berjüngtegaffung bieten biefogen. SBinbberger ißfahnen, hrSg. bon Sraff, Oliiebliiib. 1839); »De consolatione philosophiae« bon 8oe= tljiuS; »De nuptiis Mercurii et Philologiae« bon MartianuS Eapella, »Sic Kategorien unb §ermeneu« tit beS AriftoteleS« (alle brei hrSg. bon Sraff , 8erl. 1837); eine tursegufammenftellitng bet Siljetorit (hrSg. bon 38. SSacternagel in ber »3eitfd;rift für beutfdjeS Altertum«, 8b. 4,Seips. 1846). 8erloren finbbieüber« feßungett beS Spiob, bon Xerenj' »Andria«, 8ergilS »Bucólica« u. a. Eine neue Ausgabe bon »3lotterS unb feiner Schule Schriften« beforgte 9ßiper (greiburg 1883—84, 3 8be.). 8gl. ipenrici, Sie Duellen bon SlotterS 8i[fl]weit (Strafib. 1878); Kelle: ®ie St. Salier beutfehen Schriften unb Á. Sabeo (Münd). 1888), 8erbum unb Slonten in Slotters »8oetI)iuS« (SSien 1885), Uiiterfud;ungen 311t Überlieferung, über« fefiung, Srammatit ber ißfalnten ScotferS (8eri. 1889) unb beffen Auffcifie über 51. im 30. 8anb ber »3eit» fefirift für beutfdjeS Altertum« unb int 18. unb 20. 8anb ber »3eitfdjrift für beutfdjc Philologie«.

9iatflittpcn, f. Aotmiinjen.

Slat leiben fagt man bon SBedjfeln, bereu An« nähme ober 3ahlung berweigert Wirb (f. SSedjfel).

Slotliigc, f. ßllfle.

Siotiniiitseu, Münsen ober münsiihnlidjePlatten« ftüdd)cn mit aufgebrücttem Slennwert, welche nian bei Zeitweiligem Mangel an UmlaufSmitteln Ijerftelit, um fie 6alb gegen richtige SanbcSmüitsen einsutaufcheit. Soldje Anweifungen finb 3. 8. in belagerten Stabten bont Kommanbanten ober 8ürgerineifter unb Diät, bon gabritanten 3U Soljnsahlungen, bon 8erbcinben trebitwiirbiger 8ürger, nach empfinblidjer Ausfuhr beS KleingelbeS ausgegeben worben. ®er Stoff ift irgenb ein unebleS Metall mit ober oljne 8eifaß bon Silber, aud) fieber ober Pappe, unb ber Sdjug gegen Stachaljniung ntufi 1111t fo forgfültiger fein, je länger bie ututinafilidje UntiaufSbaiter währt. 8erüd)tigt finb bie tupferneit Slottljaler König Karls XII. bon Schweben (1715—19). Jpabeit bie 31. ectige gorut, fo nennt man fie Siottttippen. 3lid)t 31t berweefi» fein mit ben 3t. finb bie mit Überfdjreitung beS Ian« beSherrlidjen ÍRegalS oljne Abficpt ber Einlöfung an« gefertigten 9lad)aljiitungen echter Mün3en, wie ber preufiifchett 3Jiittet«griebrid)Sb'or int Siebenjährigen Kriege 31t [36]%2o, ber 7[1]/2tarätige fädjfifdje Auguftb'or aus 1758 unb bie filbemeit Ephraimiten (f. b.).

Sloto, KreiShauptftabt in ber ital. Probinj Sira« rufa (Si3iiien), Sifi eines 8ifdjofS, auf einem Katt« plateau, 6 km bont gonifefien Meer, an ber Eifenbahn Entania-fiicata gelegen, Ijat mehrere Kircfien unb Pa« lüfte, ein Sfimitafiunt, eine tedjiiifcpe Sdjttle, ein Se« minar, eine 8ibliotfiet, Dl«, 2'3ein unb Setreibeljanbel unb (1881) 15,925 (als Semeinbe 18,239) Eiitlo. ®ie Stabt ift erft 1703 erbaut Worben, ttadjbent baS 8 km norbweftlidj gelegene Stoto ueccf)i0 1693 bon einem Erbbeben serftört würbe.

Slotogtapl), f. Melogrciplj.

Notonecta, f. äßanjen.

Slotorietätdaft (ftanj. Acte de notoriété), iut franjôfifdjen Necpt einc Urtunbe, in weldjer bie Slitnb barteit (Notorietät, f. Notorifdj) bejttgtlid) eines be» ftimmten Vorganges bejeugt unb pierburd; biejenige Urtunbe er fegt wirb, Weldje feinerjeit über jäten Vor« gang felbft aufgenontnien tourbe, jetjt aber aus irgenb weldjent ®rttube niept beigebracpt werben lann. Ihn ben Slbfdjlufj bon heiraten ju begünstigen unb bie» felben nidjt burd) 51t langen Nufentpalt 31t bereiteln, Statuierte ber Code civil junädjft in feinen Slrfiteln 70 -72, baf? ber ©ebirtrtgfcpein, nretdjcr bon jebent ber tüuftigen ©begatten beut BioilftanbeSbeamten eilige« pänbigt werben foil, falls eS einem ber ©begatten un utöglid) feilt follte, fid) einen folcpcn 311 berfdjctffen, er« fett', werben tonne burd) eilten bout griebengridjter beS ®eburts» ober SBopnorteS auSgeftcllten N. ®iefer St. iittift bie ©rtlärung bon sieben Beugen über Namen, bewerbe, SBopnort bes fünftigen ©begatten unb feiner ©Item, über Ort unb Beit feiner ® ebirrt und über bie Urfacpeu enthalten, bie ¡bin bie ^Beibringung beS ®e« burtSfcpeinS felbft unmöglich machen, tinb nuifj bout ®erid;t beftätigt werben. ®itrcp einen âpnlidjcn St. tanii bie für bie Verepelidjung notwenbige Urtunbe über bie ©iitwilligung ber ©Item, bej. ®rogeltern er« feßt werben, fofern bieSlbwefenpeit ober ber ©ob biefer Verfonen burd) Beugen in beittfelben betäubet wirb (Slrt. 155 beg Code civil).

Stotörifd) (lat.), allgemein betannt. ®ie Noto» rietät einer ©patfadje hat jur golge, baft fie feines befonbern VeWeifeS bebarf. St. finît bie ©patjaepen, weldje beut ®erid)te vermöge ber Slllgenteinpeit ihrer Vefcpaffenpeit, Wie 5. V. Slatitrbegebeiibeiteit, gefdjicpt« liehe ©reigniffeu. bgl. (SNenfcpett« unb VoltStun« bigteit), ober bon SluttS wegen betannt fittb (®e« r i d) t g t un b i g t e i t). ® ie beittfcpe Bioilprojeftorbmiug (§ 264) unb bie öfierreidjifdje (§ 269) befeptänten beit ¡Begriff ber Notorietät attf ©patfadjen, bie bei beut ®erid)t offentunbig fittb. ®ic Strafprojefjorbnuttg tput ber Stotorietät überhaupt niept ©rWapnung. ge bod) ift eg unzweifelhaft unb and; bout beutfebeu N eicpS« geridjt bereits anertannt, baft and) im Strafprojeft 110« torifdje ©patfadjen eines VeWeifeS nicht bebürfen.

StotoS (griedj.), Soptt beg Slftrliog unb ber ©og, ber Sübwittb, f. Slufter.

Stotofcro, See tut rttff. ®oub. Nrdjangel, Sïreig. Sent, 440 qkm (8 OSK.) graft. Sn '0» nuinbet ber in Norwegen entfpringenbe Stoto. Sein Slbflufj ift bie in bett Solabttfen ntünbenbe ©u Ionia.

Nototrema, ber ©afdjettftofdj, f. gröjdje.

Stotrcdjt (StaatSnotrecpt, Jus eminens), bie Vefugnig ber Staatsgewalt juin ©ingriff in bie Nedjte ber ©injehten tut öffentlichen Sntereffe. ©in folcper ©ingriff ift nur augitaputSWeife unb nur bann ftatt« paft, wenn ipn ein unabweisbares VebürfiiiSbcSStaa« teg erpeifept. ®ieg ift inSbef. bann ber gatt, wenn eg fiep um bie ©rpaltung beg Staates felbft panbelt unb bie Staatsgewalt 31t biefeui Qwect ber greipeit ber ©injelnen oorübergepenbe Vejdjränfuttgen auferlegt, 3. S3, burd; Verpangung beS VelagerungSjuftaubeS (f.b.)unb iu©itglanb burdjSufpenfionberljjabeaStor« puSatte (f. Slugitaputcflefep). Siantcntlicp gepört aber bie VefugniS pierper, Vnbateigentum iut öffentlichen 3tt= tereffe beut ©igentümer 51t entjiepen (f. Enteignung). Sind) ber ©runbfag, baft ©ingriffe in frembe Necpte, welcpc oon einer Vribatperfon im Notftanb (f. b.) be« gangen Werben, ftraffrei finb, Wirb juWeilen, jebod; mit Unrecpt, aid N. bezeichnet; beim ber Notftanb gibt lein Necpt, fonbent berleipt nur Straflofigteit.

Notre-Dame (frattj., fpr.nottr' bäm'), ingrantreid; Vejeidjttung ber Jungfrau SJtaria (f. b.), baper Staute mehrerer berfelben gewibmeten Sirdjeit, 3. V. ber gro« fielt §aupttircpe ju VariS (f. b.). [OillierS.

Slotre=®amc bcö Vertuet (fpr. bä roerffi), f. Sluber»

Slotftanb, iut allgemeinen jeber Buftanb ber **Ve«** brängniS, im ftrafrecptlicpeit Sinne inSbef. ber Btt» ftanb bet Sefapr, auS Welcper l'tci) jentanb nur burd; einen ©ingriff in baS Nedjt eines anbem retten tarnt. Schon bie peinliche ®eridjtSorbnuttg SarlS V. erllärt benjenigen, welcher SebenSmittel fteple, um fid) unb bie Seinen oont ^ungertob 311 erretten, für ftraffrei; bie ntobemeSlrafgefepgebung nimmt für bett St. über« paupt Straflofigteit an, baS beutfepe NeichSftrafgefep« bttd) (g 54) jebod) nur bann, Wenn eg fid) tun eine gegen« wärtige ®efatjr für 2eib ober Sehen beg SpäterS felbft ober eines feiner Slitgepörigen (f. b.) panbeit. Slufter« beut titufi bie ®efapr unberfdjulbet unb bie Dtettung aus berfelbennidjtanberSju ermöglichen fein als burd) eine §anblititg, Welche fid) an unb für fiep als Nedjts» Verlegung djaratterifiert. Von ber fogeit. Notwepr (f. b.) unterfepeibet fid) ber St. babttrd), bafj eS fiep bei jener tttit bie Slbwepr eines reeptswibrigen SlngriffS panbelt, wäpreitb ber StrafauSfdjliefjungggrunb beS NotftanbcS gerabe bentjeuigen 31t gute tontuit, welcper, um fid; 311 retten, einen ©ingriff in eine freutbe SiedjtS« fppäre unternimmt. SSBenn 3. V. jetnanb ttad; mir fcpieficit will, unb idj berteibige ntiep gegen ipn, fo bin id> int Buftanb ber Stotwepr. Statut icp titid) pier aber nidjt anberg retten als babttrep, bafj icp eilte neben mir ftepenbe Verfoit oor ntid) pinfepiebe, fo bafj biefe boit beut Sdjujj getroffen Wirb, jo bitt icp ftrafloS, weit icp intSt.fo panbelte. ®ie Stotwepr erfepeint als eilt 9iedjt, ber St. lebiglid; als eilt tpatfädjlicher $uftanb. Ntit Unrecpt bejeicpnen baper utandje beit St. als fogett. Stotredjt, beim bie Stot gibt und lein Necpt, atibre 31t »erleben. ®er ®ruitb, warum ber St. bie Strafe aus« fdjliefit, ift üiclmepr bie Stüdficpt auf beit Selbfterpal« tunggtrieb beg SKettfcpen unb ber Uutftanb, bafj eilt gewiffer ©eroigntug basu gepört, in ber Slot lieber iiuterzugepeit ober boep Sdjaben 31t erleibeit, als fiel) ber Verlegung eines frentben NecpteS fcpulbig 311 machen. Vorn Stanbpuutt ber SJtoral mag bieS frei« lidj als geboten crfcpeiueit; aber ber Sefepgeber iaitu eine foldje Stanbpaftigfeit unb ©paratterftärte, Welche über bie gewöpnlidjen mcnfdjlidjett Kräfte pittauS« gepett würbe, in ber Negel nidjt oerlangett. SluberS liegt bie Sache freilich, Wenn ber Vetreffenbe burd) Verttf unb Stellung bagtt berpflicptet ift, wie fiep beun 3. **V.** ber Solbat iut Kriege unb ber Seemann auS einer Seegefapr niept auf Soften anbrer erretten bür» fett. Stad) beut bcutfdjen Strafgefepbud; (§ 52) ift eS enblidj eilt oout St. herfdjiebener StrafauSfdiliefjitngS» gritttb, Wenn ber ©pater 31t einer fonft ftrafbaren ipanblttng burd; intwiberfteplidje ®ewalt ober bttrep eine ®ropung gegen Seib ober Sehen genötigt würbe. Vgl. Santa, ®er ftrafrecptlidje St. (©rlang. 1878); Stammler, $ie ftrafred)tlidje Vebeutung beS Not« ftanbeS (baf. 1878). — Bibdrecptlid; panbelt eS fiel; beim St. um bie grage, ob bie im St. borgenommene Verlegung freutber Stedjte für beit ©päter eine Srfag« oerbinblidjteit begründet. ®ie grage wirb überwiegenb bejaht, foweit niept befönbere gefcglicpe Vermutungen im SSege fiepen. Vgl. ©ttpr, ®er St. im Bioilrecpt (fceibelb. 1888).

Stott, itt ber ttorb. SJlptpologie bie Stadjt, ©oepter beS Niefeit Norwi ober Starfi, war erft mit Slitnar (Onar) berutäplt, beut fie bie Sorbp (@rbe), bann mit

Setting, bcm fie beit Sag (Sag) gebar. 9t unb ®ag fahren in gwei DBageit um bie Krbe.

'Jlottaiife, f. Saufe.

Dlotte, 9lePenfluß ber Sahnte int preitß. Stegbeg. VotSbam, ift bei einet ntittletn ®iefe »an 0,9m 22 km aufwärts als Dlottef anal bis gunt ÜRellenfee fcpiff» bar itnb bient gang befonberS gut Dlbfupr ber ©ipS» fteine non Spereitberg.

Dlottcboput, Suftav, 9Ritfifgeleprter, geft. 12. 9loü. 1817 gtt ßübenfcpeib in DBejtfalen, geft. auf einer «Reife 30. Ott. 1882 in ®rag, ftubierte 1838—39 bei 2. Verger unb®epn in Vertin, ging 1840 nadjßeipgig, wo DRenbelSfopn unb Schumann üon Kinfluß auf ihn waten, unb fiebelte 1846 baiternb nach DBiett über, nio er anfangs nodj beit Unterricht SedjterS genoß. Sie Veetpoben»gorfdjung berbantt ipnt eine 9leipc Wichtiger Veröffentlichungen: »Kiit Stiggenbucp Boit VeetpoDen« (Seipg. 1865); »®pentatifd)eS Vergeidjni$ ber im Sruct erfd;ieitenen SBerte non Seetpoüen« (2. DIufl., baf. 1868); »VeetpoDeniana« (baf. 1872); »SeetpooenS Stitbien« (33b. 1: »VeetpoDenS Unter» riebt bei ipapbn, DllbrecptSberger, Salieri«, baf. 1873); »Kin Stiggenbucp bon V eetpoben auS beut Satire 1803« (baf. 1880); »gweiteSeetpobeniana« (prSg. bon 9Ran» bijcjelnfti, baf. 1887). Dlttd) gab er ein »SpematifdjeS VergeidjniS ber int Sruct erfepienenen DBerte grang Schuberts« (Seipg. 1874) u. »SRogartiana« (baf. 1880) IjerauS. Son feinen ßompofitionen finb ein Slabiet» quartett unb Variationen über ein ®penta boit S. Vach benterfenSinert.

91 ottingpam (fpr. Stabt uttb ©raffdjaft int Snnern KnglanbS, an ber SRttnbung ber fdjiffbaren Seen iit beit Srent, liegt ntalerifdj am Dlbpang eines (teilen SanbfteinpügelS, beit ein 1674 erbautes, nad) beut Staube boit 1831 WiebcrijergeftellteS Sd)loß giert. Sen SRarttplatj umgeben ßauben, unter Welchen fid) bie fdjönfteit ßäben ber Stabt befiitben. Siele ber Straßen finb eng unb unregelmäßig. 91. hat fcpöne, alte Sirdjen, fo namentlich bie prächtige SRarientirdje mit giitnengelröntem Turnt, eine tatp. Shatpebrale (von Vugin), ein VatpauS (1887 int SRenaiffanceftil erbaut), ein llitiberfitp Kollege (ein 1881 bollenbeter gotifdjer Sau mit Vibliotpet, naturijiftorifdjcnt 3Ru» feuut unb ßaboratorien), ein Kollege ber Vaptiften (beiKljilweH), cineßunftfdjitle, eine ßateinfdjule (ipigp Scpool, feit 1513), ein Siunftmufeum auf beut Schloß unb bei einem Direal Von 44,2 qkm (isst) 213,877 Kinw. (1871: 138,876). KB ift §auptfiß ber Spipen» fabrifation KitglanbS (1891: 21,701 Arbeiter), treibt aber außerbent StruntpfWirterei (7283Dlrbeiter), 9Ra» fepinenbatt (2640 Dlrbeiter), gabritation boit Schuhwaren, Vclogipebcn tc. 3t. ift Siß eines beittfdjen Vige» tonfulB. KS gepöde bis 1888 gu9lottingpantfpire. Sgl. DBilliantS, N.past and present(9lottingpantl878).

Dlottiiigliamfifrfjerei, f. Slngelßfcperei.

91 0 ttingpanif l)itc (fpr. abgetürgt 9t 011S), ©raffdjaft int ntittlem Knglanb, umfaßt 2184 qkm (39,7 El9.lt) mit (189D 445,823 (als VerWaltungSbegirt 231,946) Kinw. 9Jlit DluSnapnte beS nörblidjen Teils, welcher fid) an bie 9Rarfcpebene boit D)orf unb ßincoln anfdjließt, beS breiten TrenttpalS unb beS fruchtbaren VelboirtpalB ift 9t. ein Ipügellanb, nad) SB. ju, an ber ®renge boit Serbl), burep bett Seat gebirgig; int S. liegen bie SüBolbS, ein Jpeibebejirt, unb int C. ber ehemals bebeutenbe unb berühmte, jept aber großen» teils auSgerottete Sperwoobwalb; bie pöper gelegenen ©egenbeitfinbteilweifenocpiebt reiep bewalbet. Ipaupt» fluß ift ber Trent. SerSoben ift außerorbentlidjfruept» bar. SaS iitilbe ßliuta unb bie reiepe VeWäffentitg bebingen eilten außergewöhnlichen Sßrobuttenreidjtum. Dlcterbau unb Viepgucpt finb bie §aupterWerbSqitetten beSßanbeS. Son berOberfläche waren (1890)47,8^1'03. Dlderlanb, 38,8 Vtog.DSeibelanb, 4,6 Sßrog.DBalb. 1890 gäpltc man 21,087 «ßferbe, 82,007 Vinbcr, 231,417 Schafe u. 32,333 Schweine. ®aS 9-Rineralreidj liefert Steiittoplen (1894:6,821,830 Son.), ®ips (46,213®.), etwas Kifenerg unb Dllabafter. Dlud; ber ipaitbel mit ®etreibe, DRalg uitb Sieb ift fept bebeittenb unb iticpt minber lebhaft bie Snbuftrie. 1891 befepäftigte (bie Stabt 9tottingpain einbegriffen) bie Spißenfabritatiou 24,112, StruntpfWirterei 15,377, Saumwollfpinnerei 2595, ber Sau boit SRafcpiiten 3526, bie Kifen» unb Staplinbuftrie 4810 Dlrbeiter. .£> a up t ft ab t ift 9tot» tingpam. Sgl. K. S r 0 W n, History ofN. (ßonb. 1891).

Dlottnlit, Torf int preuß. iRegbeg. unb ßanbtreiS DRünfter, pat eine tatp. jlircpe, StruntpfWirterei, Vlei» eperei, eine Sägcntiiple unb <189O) 3943 Kinw. Sn ber 3täpe bieSaumberge mit bebeutenbenSteinbtttcpen.

Notturno (ital., franj. Nocturne), eine »9tadjt» iitufil«, 9lante nteprfäpiger Snftrumentalwerte, be« fonbcrS mit SlaSinftruntenten (¿örner), jur Dluffüp» ritng int freien (oott Stäubchen) geeignet, ber gönn nad) gleicpbebeutenb mit ®ibertimento (Serenabe, Staffation). ®amt feit gielb uitb Kpopin iit Dlufnapme getommene Sejeidjinnig für Stlabier» unb anbre Sn» ftrumentalftüde träitmerifcpen KparatterS, bie tnbeS teinerlei beftimmte gönn bebingt.

Siotttcrorbnung, f. S3erorbitung.

Diotiueg, ber Zugang 311 einem ®runbftüct, beffeit Kinräuntung ber Sefißer beSfelben urnt feinem 9ia<p» bar gegen Knticpiibigung bedangen tann. SBamt bieS Seetangen berechtigt fei, ift gemeinredjtlid; tt. partitu larredjtlidj inberfcpiebenerDIrt beftimntt. ®emeinredjt» lief) tann bie Kinräuntung eines 9totwegS bedangen, wer fonft itid;t sur öffentlichen Straße gelangen tönnte.

9iottucl)t (Inculpata tutela, Moderamen iuculpatae tutelae), »biejenige Serteibigung, Welche er forberlidj ift, um einen gegenwärtigen redjtSWibrigen Dingriff boit fiep ober einem anberit absuwenben« (®eutfcpeS fReitpSfirafgefepbud), § 53; übereinftini» titenb ber Kntwurf beS bürgerlichen ®efeßbucps für baS ®eittfd)e 3teid)). Kine burep 91. gebotene §anb luitg siept Weber Strafe itod) Krfappflicpt nacp fiep. Dlber lticpt ttttr 31W Selbftberteibigung, fonbern aitcl) 3itr Serteibigung eines anberit, Weldjer wiberred)tlicp angegriffen wirb, ift 9t. 3uläffig. ®ie 91. erfepeint als eilt died)t, uitb eben baburd; unterfdjeibet fie fid, bon bent fogen. 9t01ftaitb (f.b.), einem bloß fattifepen Quftanb, iit Welcpent bent in feinet Kjiften3 Schröpfen bie Verleitung eines anberit sunt ¿Jwedt ber Selbft erpaltung bersiepeit Wirb. ®ie 91. ift aber nur bann ftrafloS, Wenn ber baburep surüctgeWiefcne Dingriff ein redptSWibriger War. Sft bet Dingreifenbe ber möge feinet amtiicpeit Stellung ober eines .Qücpti» gungSrecptS 3U bet DlngriffSpanblung befugt, fo tann bon 91. gegen biefe niept bie Siebe fein, weil eben ber Dingriff teilt redjtswibriger ift; anberS jeboep, wenn eine überfepreitung ber dmtSbefugniffe borliegt, unb eben barunt beftraft baS SteicpSftrafgefepbud) (§ 113) bie SBiberfepung gegen einen Seantteit nur bann, weint lepterer iit bet redjtmäßigen DluSübung feines SerufS panbeite. Dlucp ift bie 91. niept bloß gegen eilten redjtSWibrigen Dlitgriff auf ßeib unb ßeben, foit« bcm aud) gegen einen foldjen geftattet, Wclcper gegen bie Kpre, bie Scufcppeit, bie greipeit tc. ober aud) nur gegen ein Vermögensrecht gerichtet ift. ®a nad) bent

Sorftepenbcn bei' Wiberredjtlidj Angegriffene ein 3tedjt jur St. pat, bet in bet 3t. vorgenommene Segenangriff alfo fein red)tdwibriger iff, fo Eann aud; 3t gegen 3t nicftt juläffig fein, Wäljrenb einem im Siotftanb (f. b.) unternommenen Angriff gegenüber bic 3t EeiitedWegd audgejdjloffen ift. ®er burd) bie 3t. abgewiefeneredjtd» wibrige Angriff muj aber ferner ein gegenwärtiger fein, b. I). bereits begonnen haben ober bod; unmittel» bar bevorftepctt, wobei bet Sebropte beit Seginn ber ®pätiid)Eeitcn nidjt etwa erft abjuWarten braucht. Sttblidj ift aber aud; nur biejenige Serteibigung er» laubt unb ftraflod, Welcpe erforberlicp war, um ben gegenwärtigen reeptdwibrigen Angriff jurüctju» Weifen. Sd muß alfo ein anbred 3Jtittel jur Qurüif» Weitung bedjelben, namentlich bad Slnrufen bed obrig» Eeitlidjen Scpuped, audgejdjloffen fein; aud) barf bie Serteibigung nicht Weitet gehen, ald cd jur Setärn» pfung jened Angriffd erforberlich ift. ®ie Stöße ber Verteidigung muß ju ber Stöße bed Angriffd im rieh» tigenSerpältnid ftepen; fie barf nid)t voreilig erfolgen, unb fie barf aud; nidjt etwa fortgefeßt Werben, nach» bent bie Sefapr bereits abgewenbet ift. Sin Sjjeß (Überfdjreitung) ber 3t. ift baper ftrafbar; bod) crElärt bad beutfdje Strafqefehbudj (§ 53) bcnfelben bann für ftraflod, weint ber Später in Seftürjung, gurdjt ober Schreiten über bie Srenjeit bet Serteibigung hin» audgegangen ift. ®ie gleichen Sruttbfäße enthält bad öfterreidjifepe Strafgejetjbucp (§ 2); bod) ift bie Über» fdjreitung bet 3t. ciit ¿'ergehen ober eine Übertretung, je nadjbein bet ®ob ober eine törperlicije Sefdjäbigung baraud erfolgte (§ 335, 431). Sgl. 2eVita, ®ad 9ted)t ber 3t. (Sicßett 1856); Set)er, ®ie Sehre von ber 3t. (Sena 1857); SBeffelp, ®ie Sefugniffe bed Stotftanbed unb bet 3t. (¿rag 1862); ®obler, ®ie Srenjgebiete jwifdjeit 3t. unb Siotftanb (Bür. 1894).

Slotivcnbiqfeit (lat.Necessitas), ein SJtobalitätd« begriff (f. Atobalität), welcher alfo, wie fein Segenftücf, ber Segriff ber 31tögiid;tcit (f. b.) nicht irgeitb eine Sefdjaffenpeit von®patfadjen, fonbern ein Serpältnid, in weldjed biefelbeit im ®enten ju einanbet treten, be» jeidjnet. ®ie 3t. peißt logifd) ober formal (®ent» notwenbigEeit), wenn eine anbreSebanfeiwerbirt» bung ald biejenige, Weihe ald notwenbig bejeidjnet Wirb, ald fid; felbft Wiberfpredjenb erfepeint; real ober pppfifdj, Wenn ber Bufammenpang ber Steig» niffe einen anbetn Scrlauf berfelbeit ald ben wirtlichen ald unmöglich erfdjeineit läßt, fontit Sreigniffe burd) bad Staturgefcß bebingt finb. ®ie 3t. peißt ferner h1)potpetifd) ober äußerlich, Wenn fie Von geWif» fen Sebingungen ober Soraudfeputtgen abhängt, ba» gegen abfolut ober itnbebingt, Wenn Von jeher anberWeitigenScbinguitg abgefehcit Wirb. ®erleptere galt beftcljt bei alten fogen. Srtcnntniffen a priori ober, Wad badfelbe heißt, bei ewigen SSdptpeiten, bereu Segenteil nidjt VorgefteUt werben Eann, Wohin fänttt» lidje ®entgefeße, Wie fie bie Sogit auf [teilt, fowie bie Srunbgefeße bet Sltatpematit gehören. Sine bloß pppotpetifdjeSt. Eomntt bagegen j. S. bent Srgeb» nid eined Scpluffed ju, infofem feine SültigEeit von bet ber Pvämiffen, ober einem Staturereignid, info» fern fein Sintritt (außer Von beftimmten Ümftänben) von bet Seltung beftimmter Staturgefebe abpängt. Unter moralifcper 3t. verfteht man bie innerlich jwingeubc Sewalt ntoralifchet Verpflichtung.

SlbtjtVilcpc, f. 8ivileije.

Slot jurfjt, bie gewaltfame Stötigung einergrauend» perioit jur ®uibung bed außerehelichen Seifcplafd; f. SittlidjteitdVerbredjcn.

Stott art (fpr. nusr), ®orf im franj. ®epart. 31r» bcnneit, Arronb. Soujietd, hat ein ®entmal bed hier gehonten Senerald Spanjp, Sifenbergbau unb (i8oi> 600 Sinw. Sei 3t. fließ um SJtittag bed 29. Aug. 1870 bie Abantgarbe bed 12. (fäcpfifcpen) ArnteeEorpd, bie46. Snfanteriebrigabe, auf bie ®ivifion Sedpart vom 5. franjöfifdjen Korpd. ®ie Sachfen griffen fofort an, bie granjofen widjen jebod; bent Angriff aud unb jogen fidj auf bad plateau Soid=led»®anted jttürf.

Sioitgat (ftanj., fpr. miga, aud) 3ioga), Planbcl» Eonfett tit grantreid) unb ber Sdjweij, neuerbingd aitd) in ®eittfdjlanb beliebt. Stauner 3t. bient nteift jur §erfteUung Von ®effertauffäßen (SRanbelberge).

Sïouméa, Drt, f. Sluntea.

Stoüntena (griedj., »Serftanbedbinge«) heißen in ber ppilofoppie Staut» bie burd; bad ®enten in ihrer Wirtlichen Sefdjaffenpeit erEannten ®inge, im Segen» faß ju ben ppänotnenen, b. p. ben burd) bie fub» jcttivcii Slnfdjauungdfortiten mit bebingten finnlidjcn Srfdjciitiiitgeit berfelbeit.

Stoungoufett, ein Saffiafett (f. Bassia) von un» angenehm räucherigem Serudj, fdjmiljt bei etwa 40“.

Stourcc iliiver (fpr. nór§ riwmer), foviel wieS’uneite.

3touvrit (fpr. nmî), Abolppe, Opemfänger (®e» not), geb. 3. SJtärj 1802 in SJtontpellier, geft. 8. SJcärj 1839 in Steapel, bilbete fidj unter Sarcia unb trat bereitd mit 20 Sapren ald pplabed in SlucEd »SPh‘ª gcitia in ®autid« mit Srfolg an ber tarifer Stoßen Oper auf, ber er ald einer bet Çauptjierben bid 1837 angehörte. An bem Srfolg bed »®ell«, bed »Stöbert«, ber »Stummen von Portici«, »Hugenotten«, »Sübin« hatte er ald alleiniger ®räger ber Hauptrollen ben wid)tigften Anteil. Snt genannten Sapre trat er, nach« bem man ipm ben®enoriften®iiprejbeigeorbnethatte, Von ber Sühne jurüd, gaftierte nod) in ber Provinj unb in Stcapcl, Verfiel jebod; hier, ba fiep feine Stimme mehr unb mepr Verlor, in SJtclandjolie unb fanb feinen Xob burdj einen Sturj von bem fladjen ®ad) feihed Hoteld. Sgl. Etuidjerat, Adolphe N. (Par. 1867, 3 Sbe.); Hiller, ßünftlerleben (SJöln 1880).

Siourtoat (fpr. nort»so, f. peruflummt.

Nouveauté (franj., fpr. numoté), 3teuigEeit, 3teu» l;eit, befonberd3JtobeartiEei,mobemer (Kleiber») Stoff; haute n., bad AHerneuefte.

3toithelle, So (fpr. mm®’), Stabtim franj. ®epart. Aube, Arronb. Stariwnne, am Stranbfee von Sigean, ant ¿laital von Starbonne (la JRobine) nape feinet SJtttnbung in bad Plittellänbifdje SJteer unb an ber Sübbapn gelegen, pat Seebäber, Schiffbau, einen bet Serfanbung audgefe|ten Hafen, in Welchen 1894: 317 belabene Schiffe Von 45,341 ®on. eingelaufeu finb, Handel »tit æein unb Sranntwein unb 089i) 1962 (ald Semeinbe 2446) Sinw.

Nouvelle France (SteufranEreidj), alter Staute für Sanaba (f. b., S. 824).

StoitViott, 8e(fpr.nun>jóng), Stabt im franj. ®epart. Aidtte, Arronb. Servind, an ber 3torbbahn, mit Sßoll» inbuftrie, Holjwaienfabritation unb (i89i) 2140 (ald Sentciitbe 3110) SittW.

Stoujon (fpr. mcfóitg), Stabt im franj. ®epart. Ar» bennen, Arronb. SJte'jièred, an ber Piaad unb ber Oft» bapn,pat eittenHochvfen, Sifengießerei,gabriEatiottvoit lanbwirtfdjaftlidjen 3Jlafcpiitcn ic. it. (1891) 6741 Sinw.

Nova (lat., StoVitäten), »SteuigEeiten«, befott« berd int Stuphanbel: neu erfdjieticnc SerlagdwerEc; neue Söaren, neue SJtufter ic.

Sioüa grihurgo (31 e u « g r e i b u r g), Kolonie im brafil. Staat Stio be Janeiro, an ber Sapn Stictperbp-

AreaS, in einem Bon nactten gelSluppen, ben SKorroS QueimaboS, eingefdjioffenenKeffeltpal, 1820vonlatijo» lifdjenSdjWeijern gegrünbet, benen fidjfpateræeutfdje unb audj brafilifdje Pflanjer mit Sllaven jugcfellten, erzeugt namentlich Kaffee fowie Spargel, Sltimen» foljl ic. für bie SeidjSljauptftabt.

'JtotmfoVic (fpr. snrôtoroitdj), Stojan, ferb. pijilo» log nnb Staatsmann, geb. 13. (1.) 3iov. 1842 ju Sdjabatj in Serbien, ftubierte in Sei grab, würbe 1865 profeffor am ©ijntnafium bafelbjt unb 1869 ©ireltor ber ferbifdjen Slationalbibliotpef. 3m 'April 1873 würbe er KultuSminifter, lehrte jebodj im 3to= vember 1873 wieber in baS Amt beS SibliotpetarS ju» riict. Qm ©ejember 1874 tourbe er abermals Kul» tuSminifter, trat aber fdjon Enbe Auguft 1875 ab unb übernahm 1876 bieprofeffur ber ferbifdjen Ppi» lologie unb Sitteraturgef djidjte an ber Selgraberlpodj» fdjuie. 3nt Dftober 1880 juin brittenmal jum Kultus» minifter ernannt, wirtte er als foldjer befonberS für bie Seorganifation beS ferbifdjen SdjulWcfenS, erhielt 1883 bie Senatorwürbe, übernahm im gebruar 1884 baS Portefeuille beS SJtinifteriumS beS 3nnern, baS er itadj beut mißglückten gelbjug gegen Bulgarien Enbe Ptärj 1886 wieber nieberlegte, um im ^erbfte barauf als ferbifdjer Sefanbter itadj Konftantinopel 311 getjen, unb ift {eßt äÄinifterpräfibent. 31. ift un» beftritten ber bebeutenbfte Sdjüler ©anicic'S. Seine vortrefflichen fpradjwiffenfdjaftlidjen unb piftorifdjen Arbeiten befinben fid) juin größten ©eil im »Glasnik« ber ferbifdjen Seieprtcngefellfcpaft, ju bereu SKitglie» bem 3t. feit 1867 gehört, im »Rad« ber fiibflawifdjen Atabemie ju Agram unb in ben »Starine«. Son feinen übrigen ©Serien erwähnen Wir: »Serbifdje Si» bliograppie« (bie fiitteratur Von 1741—1867 uiitfaf» fenb, Selgrab 1869), »©efdjidjte ber ferbifdjenfiittera» titr« (2. Anfl. 1871), »Serbifdje SoltSrätfel« (1877), »Proben beS altferbifdjen unb ferbifcp={lowenifcpen Schrifttums« (1877, 2 ©le.), »Serbifdje ©rammatit für Unterglntnafien« (1879, 4 ©le.), »©rammatit ber alten flaroifdjenSpradje fürSJlittelfdjulen« (1884), »©ie Anfänge ber flawifdjen fiitteratur unter ben Saltanflawen« (1893), »©ie Serben unb ©ürten beS 14. unb 15.3ahrl)imbertS« (1893); »Serbifdje ©rant ntatil« (1895).

SioValarter, f. 3teubrudj.

SloüaliS, Pfeubonpnt, f. §ari>ent>crcj 4).

3tolialjei)nte (Steubrudjjepnte), f. Aeubrudj.

Siovanttr (tat., »neu=alt«), bie Antile erneuenb ober ju erneuen fudjenb.

3lol>a petropoliS, beutfdje Kolonie im brafil. Staat 3tio ©raube bo Sui, am oberit Sio Eaplj, 1858 gegrünbet, mit (1892) 12,000 Einw. (faft {amtlich ©eutfdje), bie SRaiS, Sopnen, SeiS, Setreibe, gladjS unb ©abat jur 'Ausfuhr über ben Ipafenplaß Säo Se= biftiäo am Ealjlj erzeugen.

StoVära, ital. Provins i't ber fianbfdjaft Piemont, grenjt nörblidj an bie Sdjweij, öftlid) (mittels beS fiago SJtaggiore unb beS ©effin) an bie Provinzen Eotno unb 3Railanb, füblidj an Pavia unb Aleffan» bria, weftlidj an ©itrin unb pat einen glädjenraunt Von 6613 qkm (120 £?JJt.) mit (1881) 675,926, nach ber ^Berechnung für Enbe 1895: 754,575 (Sinn). (114 auf 1 qkm). ©er größere nörblidje ©eil beS fianbes ift gebirgig burdj Serjweigungeit ber Pennini» fdjen unb fiepontinifdjen Alpen: ber fiiblicpe ©eil ge» ijört ber ©bene beS Po an, weldjem bie Sefia mit bem (Servo, bie Agogna unb ber ©effin (©icino) mit bem ©oce jufließen. ©ie wicptigften lanbwirtfdjaftlidjen Probutte finb: flteiS (1894: 2,1 Still. hl.), SSeijen, 'JJtaiS, Ipülfenfrüdjte, ©Sein (310,988 hl), ©bft unb Kaftanien. Soit Sebeutung ift ferner bie Dtinbvielj» jucpt (187,907 Stück), Weidje viel Sutter unb Keife ergibt, unb bie Seibenraupenjudjt. ©aS 3Rinerai» reidj liefert ©alber,;, Eifenerj, ©ranit ic. Snbuftrie» probutte finb: ©udj unb atibre SBolljeuge, ßeinwanb, SauntWoUenftoffe, SSirtWaren, Knöpfe, ijoüte, Papier, fieber, Stafdjinen, Eifen» unb ©ponwaten, Qünbpöljer u. Sranntwein. ©ieprovinj umfaßt bie fedjS Kreife: Siella, ©ontoboffola, 3t., PaUanja, Sarallo u. Sercclli.

3toVara, Jpauptftabt ber gleichnamigen ital. Pro bitt; (f. oben), 159 m ü. 3JI., auf einer Anhöhe jwifdjeit ber Agogna unb bem ©erboppio, an ben Eifenbaljn linien 3Jtailanb-©urin, ßuino-Aleffanbria, 31.-Sa» rallo, 3t.-®omoboffola unb St.-Seregno gelegen, mit ©ampfftraßenbaljnen nadj Sianbrate unb Sigevano, hat einen ®om (urfprttnglidj aus bem 4. galjrlj., feit' bem romanifdj umgeftaltet), ein baju gehöriges alt» djriftlidjeS Saptifterium u. einen gotifdjen Kteujgang, bie Kirche San ©aubenjio, von Pellegrino ©ibalbi 1577 erbaut, mit Altarbilb Von ®. Ferrari, Kuppel unb ©antpanile, ein StabtljauS, mehrere paläfte, ein ©peater, eine ehemalige Kaufhalle (mercato) fowie ©entmäler Von Karl ©manuel III., Karl Albert, ber hier 1849 bie Krone nieberlegte, Sittor Emanuel, ©aoour unb ©aribalbi. Hut bie Stabt herum führen an Stelle ber ehemaligen UmwaHung fdjöne prontenaben. ©ie ßaljl ber Einwohner beträgt (1881) einfdjließlich ber Sorftäbte 19,577, mit bem ©emeinbegebiet 33,077. ©ie 3nbuftrie ift burdj eine SetbenabfaUfpinnerei, '-Baumwollfpinnerci unb »SBeberei,£einwcberei,§ärbe» reien ic. Vertreten. Aud; wirb Ipanbel mit ©etreibe, SteiS unb SBein betrieben. Son SilbungSanftalten be= flehen in 3t.: ein ßljceunt unb ©ßmnafium, ein bifepöf» licEjeS Seminar mit Sibliotljel (30,000 Sänbe), ein tecpnifdjeS 3nftitut, eine tedjnifdjc unb eine Sewerbe» fdjule, ein ältufeum. 3t. ift Sip beS Präfetten unb eines SifdjofS. — 3t. ift baS alte Novaria, war rö» ntifdje Kolonie unb fpielte im SRittelalter unter beit Stabten ber fiombarbei eine beträcptlicpe Stolle, bis eS unter ntailänbifdje Iperrfdjaft tarn. 3Jtit 'JJtqilanb fiel bie Stabt an bie Spanier unb 1714 an iöftetreid), würbe aber 1738 vom Jpersogtunt SRailanb abgelöft unb an Sarbinien abgetreten. Sei 3t. Stieberlage ber granjofen burdj bie im ©ienftc SforjaS ftepenben Sdjweijer 6. 3uni 1513 unb entfdjeibenber Sieg ber Dfterreicper unter Sabeßltj über bie Sarbinter 23. 'lltärj 1849. Auf bem Sdjladjtfelbe Würbe 23. 3Jtärj 1879 ein ©entmal enthüllt.

3ioVara--®jfjebitioii, 1857—60, f. SRaritime Wiffenfdjaftlidje Ejpebitionen, S. 946.

3toi»a Scotia, j. Aeufdjottlanb.

Stoüatianer, bie Anhänger einer 251 von bem röntifdjen PreSbtjter StovatianuS ins fieben gc» rufeneit fdjiSntatifdjen Partei, bie fiep ftreng gegen bie Vom Sifcpof EomeliuS geübte SBieberaufnapme ber Abgefallenen (lapsi) ober fdjwerer Sünber er» Härte unb eine Kirdje von lauter Seinen (katharoi) fdjaffen wollte, ©abei würbe StovatianuS von bcnt tartpagifdjen PreSbpter 3loVatuS unterftüßt, Weldjer bafelbft jwar bie ntilbem ©runbfäße vertreten, aber gleichfalls bem Sifcpof Dppofition gemaept patte. ®aS Stovatianifdje SdjiSnta erhielt fid; namentlidj in 3talien unb Afrita bis ins 6. 3aptp-

SloVatiott (lat., »Steuerung,.Umfdjaffuitg«), im juriftifdjen Sinne bie Aufhebung einer beftepenben Scrbinblidjleit burep Segrünbung einer neuen, weidje

an bie Stelle bet bisherigen tritt. ©ieS gefdjiept ent« Weber fo, baf; Sdjulbner unb ©laubiger biefelben bleiben, inbent nut ber ©ruttb ber SBerbinblicpteit ein anbrer, 3. SB. bie Kaufgelbobligation in eine (¡Becpfel« fdjitlb Verwanbelt Wirb (einfache 91., novatio Simplex), ober fo, baf; an bie Stelle be? bisherigen Scpulb« iter? ober ©läubigerS ein neuer tritt (privative 9t.). ©in neuer Sdjulbner tritt entweber aitS eignem 9Iit= trieb in bie Obligation ein (©yprontiffion, f. b.) ober auf Slnweifung beS bisherigen Sdjulbner? (©elega« tion, f. b., Sdjulbüberweifttng, Sßitfffivbeicgation). Ser Eintritt eines neuen ©läubigerS feilt notwenbig bie 9lttWeifung feiten? beS bisherigen ©laubiger? (Sltttiv« belegation, gorberungSüberWeifmtg) voraus.

_ 9iot»a (BaroS (fpt. wärofcb), Stabt in (Bosnien, Sanbfchat 91ovipafar, itorböftlidj Von 'fllewlje, mit fdjöner fatp. Stirdje, lebhaftem (Bieppattbel unb ca. 1500 ©ittw.

9iol)ft Bogota (türf. 3eni«3agpra), Stabt in Bulgarien, im oftrnmel. Streife Stara=3agora, an ber ©ifenbapn Sitnowa-Samboli-BurgaS, mit (1888) 3771 ©inw. §ier fiegte 17. iguli 1877 ©ttrlo über Dieuf Sßafdja, mußte aber 18. Jiuli Vor beit Verftärtten Sürten fiep nad) bent Balfait ¿urücfyieheit.

91ot><t Scmbla, Snfel, foviel wie 9iowajaSeniIja.

'JloVcant (fpr. «weäng), ®orf im beutfdjen Bewirf Sotpringen, Sanbtreis Meß, an ber Mofel, Knoten« pitntt ber ©ifenbapn Stieringen-91. unb ber Sittie grouarb-91. ber gran^öfifepen Dftbapit, pat eine fatp. Kirche, ein 91eben3oüamt I, 2 ©atttpffdjneibeniüplen, SSeinbatt unb Söeinpanbel unb (1895) 1457 uteift fatl). Sinwopner. 9t. ift beutfepe ©renjftation bet ©ifett« bapn von Meß ttacp 9iaitcp unb Sßari?.

9lot»e .'hrabt), f. ©tapert.

'JioVelba, BesirfSpauptftabt in ber fpan. IßroVins Ulicante, antBinalopo unb an ber ©ifenbapn Mabrib-üllicantc, mit Bau Von Sübfrüdjten u. SBein, Spipen« er^eugung unb (1887) 9654 ©inw. ©abei baS Schwefel« bab SalinetaS be ©Iba.

91ol>ellara, Stabt in ber ital. Sßrobin3 (Reggio neIT ©milia, Kreis ©uaftalla, an ber ©ifenbapn ©tta« ftalla-Saffuolo, pat einen ehemaligen Sßalaft ber ©onjaga, Seibenraupe^ucpt, Käferei unb (1881) 1521 (als ©emeiitbe 6949) ©inw.

9loi>ellc(ital.novella,»9lcuigteit«),biejcnigeepifd)c ©idjtungSgattung (f. (fpifepe ©idjtung), bie eine einzelne Begebenheit crjäplenb jur ©arftellintg bringt, ©abei fällt ber 9tad)brurf auf bie pfprfjologifcpe Eigenart beS iitnern SorgangS, auf bie Motivierung, ©ntwidelung, gufpipung, Spannung mib Söf ung eines bebeutung?« vollen unb inbivibuell eigenartigen iitnern, sugleicp freilich butep ein entfprecpenbeS äufjere? ©rieben be« bingten, SefcpepenS unb Erlebens. Menfcpenfennt« niS, Blid in baS berwidelte ©etriebe pfpdjologifdjer Borgänge, gäpigteit, bett bie Mcnfdjcn beperrfepenben Erregungen unb gntereffett neue Seiten ab^itgewitt« nen, ftc unter BorauSfeisttng biefer unb jener befon« berer Situationen unb ©inwirtungen in inbivibuell eigenartiger, sugleicp aus beit allgemeinen Sefepen beS feelifepen Sehen? unmittelbar verftänblicper ¿Seife fiep entfalten unb auSWirten 31t taffen: bieS ift es bent« ttad), was bie Hunft be? 9tovelliften Wefentlicp bebingt. ®ie Befcpränlmtg auf eine einzige Begebcnpeit unter« fepeibet bie 9t. Vorn Boman (f. b.), ber einen untfaffen« bertt, Wenn and; gleichfalls einheitlichen ¿Jufantnten« pang Von Begebeitpeiten 311t ©arfteUung bringt. ®ie (Betonung ber inbivibuell eigenartigen pfpcpologifdjen BerWideluttg unb Entwicklung (baS pfpcpologifdje »Problem«) ftellt bie 9t. in ©egenfalj cinerfeit? 311m pfpdjologifd) einfachen, bttrep SluSntalung in? Kleine eilt ftimmungSVoUeS SBilb glüdlicpen ©afeittS errett genben Qbpll (f. b.), anberfeit? Vor allem junt @po? (f. b.), baS auf große, bie Sßpantafie lebpaft crregetibe (Begebenheiten, Spaten, ©rlebitiffe gerichtet ift. ®a|; bie 9t. iprent Snpalt nach ber SBelt ber erfaprung?« gemäßen äSirtlidjteit angepört, grenzt fie jugleid) ab Von aller ©pit, bie in ber (Seit be? SBunberbaren fiep bewegt(@poS,Märchen). 9lUebiefe©egcnfätwfd)licf;cn freilich Übergänge niept au?, ©agegett ftept bie 91. fowopl wegen iprer Befdjränittng auf eine einzige Be« gebenpeit al? aitcp vermöge ipreS fpejififcp pfpdjologi fdjen Sntcreffe? bent ©ranta ttape. ©raniatifer, wie Spatefpeare, ©alberoit, pabeit baper ipre ©ramenftoffe niept feiten au? 9lovelieit (3. (B. »Ototneo unb Sulic«) entlepnt ober fittb, Wie §. v. Steift, gr. .Sjebbel, ip.ilm u. a., sugleidj 9loVellifteit gewefctt. Meifter ber 91.fittb: (Boccaccio (»II Decamerone«) unb (BanbeUo, fpiiter Somntafo ®. Mafuccio unb ©. granc. Straparola in Stalien; ©oit iguan Manuel unb Vornehmlich ©er« baute? iit Spanien; bie Königin Margarete Von 9ta-Varra, Scarroit, Marmontel unb Soltaire iit graut reiep; unter ben ©eittfcpcn ©oetpe, Sied, §. v. Steift,

Steffens, fß. §epfe, g. öalm,-Storm, K. gerb. Meper, ©ottfrieb Heller u. a. ©ine üluSWapl italieni« feper, fpanifeper, frau3öftfcper, englifcper unb beutfeper Slobcllcn enthält ©.v.(Bülow? »9tovcllenbud)« (fieip,}. 1834—36, 4 SBbe.). Olujjerbent gaben 91. V. Heller einen »Stalieitifdjcn 9tovcltenfcpap« (Seip3- 1852, 6 SBbe.), (ßaul §epfe mit §erm. Kur3 einen »®eutfcpeit 9toveUenfd)att« (Münd). 1870—76, 24 SBbe.) unb »9toVellenfd)ap be? ?IuSlanbe?« (baf. 1872—74, 14 SBbe.) fowie mit Saiftiter einen »9teiteit beutfdjeit 9to« Vellenfcpab« (baf. 1884—88, 24 SBbe.) perau?.

91 obelle, 91ante einer Strede be? Olruwinti (f. b.).

SlioiieUcH (tat. novellae leges, »nette ©efepe«), f. Corpus juris. git ber nettem Oi'ecptSfpradje aud) ¡Be« 3eicpnuttg für 31adjtrag8gefepe überhaupt.

91oticllift, 9?oveHenfd)reiber, »©iepter; nobelli« ftifd), noVellenpaft (f. OlobeUe).

91 obetttber (lat., S8 in b nt 0 n a t, 91 eb e l m 0 tt a t), int altröm. Halenber ber neunte (baper ber 9lante), gegenwärtig ber elfte Monat beSSaprc?, mit 30 Sagen. ®ie Sonne tritt im 9t. au? bent Beidjen be? Stör« piott? in ba? beS Scpülten. ©ie mittlere Scmperatur biefe? Monats beträgt in;

9Irdjangel	— 5,s°	Gbinburg	4,5°
Petersburg . . .	— 1,6	Bonbon ((Sreeuwicb).	5,3
»loätmi	— 2,5	Sublti t.....	6,2
(Styriftiania . . .	— 0,2	Trüffel.....	5,8
Mopenljagen . . .	3,4	$ari3.....	6,8
Jamburg	3,2	S3afel.....	4,1
Berlin.....	3,7	Äonftantinopel. . .	11,9
3Jlüncben	1/4	2Ui>en.....	14,0
Äarl^rube	4,4	9iont.....	11,5
(Stuttgart	4,4	Neapel.....	12,3
SPrctB.....	3,5	5Diabrib.....	8,2
SBien (Stabt) . .	4,3	ßtffabou.....	13,5

iloltcntbcrVertriige, $Bc3eid)nuitg ber Staats« Verträge, burdj welche bie fübbeutfepen Staaten (9lo= Ventber 1870) bent *91* orbbeutfd)eit (Bunb beitraten (f. ©eitlfdjlanb, <s. 939).

91 oVerre (fpr. «mär'), SeattSeorgeS, f «1113. San« 3er, ber ¡Reformator beS (Ballett?, geb. 29. Mär31727 in SßariS, geft. 19.91ov. 1810 inSt.=®erntain«en=2ape, bilbete fiep unter ©itpre 3unt Sauser au§, erntete fcpoit 1743 bei feinem crftcn?luftreten iit gontainebleau gro« fjen (Beifall unbgaftierte pierauf 31t Berlin, würbe bann

©alíettmeifter an bet Komifdjen Cper in fßariä, fpä» ter ebenfo in ßonbon (in ©arridä Xruppe) unb ßßoit. Seine »Lett-res sur les arts imitateurs« (ßhon 1767; neue ?luäg., ©ar. 1807, 2 ®be.) Beranlaßten feine '-Berufung alä ©aUettmeifter nach Stuttgart, iuo feine ©allette Biel Sluffeßeit erregten. Später Wirftc er in gleicher Sigcnfdjaft ju ©fielt, SRailanb unb Bon 1776 an ber ©roßen Cper jtt ©artó, loo er aud) ju ©lucís unb ©icciniä Opern ©allette fdjttff. 1780 jog er fiel) Bon ber ©üßne juriief. SBeitereä f. SBaUett, S. 389.

9loPt, 1) Stabt in ©oänien, Kreis ©ißae, Station ber ©aßnlittie Sunja-9i.-©anjalufa, an ber 2J2ün» bung ber Sanna in bie Unna, loar eßemalä befeftigt unb Ijat (1885) 2147 meift moßantiit. Sinwoßner. ©ei 92. haben 1629, 1717 unb 1789 Kämpfe jWifdjen Öfterreidjern unb Curten ftattgefunben. — 2) See» ßafen int iroatifd)»flawon. Komitat ©2obruä»giunte, aut ßlbriatifdjen SKeer (3)2orlacca»Kanal) gegenüber ber ignfel ©eglia, mit Scßiffäoerleßr, ©ejirtägeridjt unb (1890) 32 67 troat. (röntifdj»latß.) Siitwoßnertt.

9ioliiba,;ar, Stabt, f. ©oBipafar.

9iol>i ßigttrc, KreiSßauptftabt in ber itat. ©ro» Bin,; Slleffanbtia, aut 92orbabßang beä ßigurifdjen ©pettnin, an beit Sifenbaßnlinien ®enua-9lleffanbria unb 92.-®ortona-©aBia, mit ®ampfftraßenbaßn nací) Cuaba, ßat ein ßßeettnt, ©ßmnafium, eine tecljnifctje Sdjitle, ©ibliotßei, Seibett» unb ©attittwollfpiniterei, ©reßfoßleitfabril it. (1881) 9917 (ató ©enteinbe 13,783) Sinin. Sä nimmt teil an ber ftrategifdjen ©ebeittung Bon ©leffanbria, baßer hier wieberßolt Sdglacßten ge» fdilagen Würben (Sieg ber ÍRuffen unb Öfterreidjer unter Suworow über bie granjofen unter ¡Joubert 15. 9Iug...l799, Sieg ber leßtem unter Saint»Sßr über bie Öfterreidjer unter Kraß 6. 92ou. 1799).

Noviodünum (»92eucnburg«), lelt.Stäbtename: N. (Nevirnum) Aeduorum, baä jeßige 92euerä; N. Bi-turigum, ba§ jeßige 92euOß»fur»©aranjon; N. Hel-vetioruin, baä jeßige Uctjon; N. Suessionum, baä jeßige Soiffonä, u. a.

Noviomügus, 9iaiitc leit. Stabte, Bon ber ßage in einer Sbeite (mag): N. Batavorum, baä jeßige Siimwegen; N. Lexoviorum, baä jeßige ßifieuy; N. Nemetiim, baä jeßige Speßer; N. Treverorum, baä jeßige Sleumageit, tc.

Siobipafar (aud) 32aäciett), Sanbfdjal im.türl. SSilajet KoffoBa, im SD. Bon ©oänien, ift bou Öfter» reid)»Ungarn militärifdj befeßt, gren,;t an Serbien, Albanien unb SJiontenegro, wirb liont ßintfluß bitrdj» ftrömt unb baßer aud) ßimgebiet genannt, ift ,;unt größten Seit ein unwirtlidjeä Karftiaiib unb ,;äl)lt auf 7350 qkm (133,5 ü®2.) 153,000 SinW. (ju ^{3}M djrift» lidie Serben, 'A moßammebauifdjeSllbanefeit). §aupt= ort ift jeßt ba§ unbebeutenbe Sjenißa.

9!ol>ipa|ar (92onibajar, Senipafar), Stabt im gleidjnamigen Sanbfdjal (f. oben), an ber ©afeßta, 544 inü.311., mit elenben Straßen, ärntlidjen Käufern unb 12,000 SinW. 3ut D. bet Stabt liegen ber 1200» jäßrige ottogonale Kuppelbau beä attä ber ©ömerjeit ftantmenben ©abeä, bie uralte ferbifdje ©etroBolirdje (eiuft ein ßeibnifdjer Xeutpel), int 92orbeit bagegeit auf einer gaHtuppe bet ® olia ©laniita bie KlofterruineSur» jobi StupoBi. ?ltt ber Stelle beä heutigen 92. ftanb jur ßeit beä altferbifdjen ©eidjeä baä in ber ßßjaittinifdjen ®efrf)id)te fdjon int 9. Saßrß. erwähnte ©affia. 92. ift, weil eä einerfeitäbie©erleßrälinie jwifeßen ©oänien uub ©untelien fidjert, anberfeitä aber bie ©erbinbung Serbienä mit SJiontenegro ßinbert, ein ftrategifd) Widj» tiger ©uitlt. ®eäßalb ßält Öfterrcicß»Ungarn auf ®runb beä Slrtilelä 85 beä ©erliner ©ertragä feit September 1879 ben weftlidjen Ccil beä Sanbfcßalä (baä fogeit. ßimgebiet), itäutlid) bie Stabte ©lewlje, ©rjepoije unb ©jelopolje, mit ca. 3000 9Jtamt befeßt; ben füblidjen Ceil, baä Kaja 9J2itrowißa, Ijat eä Bor einigen Saßren an bie Ciirtci jurüefgegeben.

9ioi»i Seßer, boänifdjer gabrifort, f. gepee.

9ibi.iita, Stabt int ®epart. ßäuca ber ©epttblil Kolumbien, 175 m it. SU., mit ®olbwäfd)creieit unb 0870) 6800 SinW.

92otrität (lat.), ©euigteit, f. Nova.

9tobtiiö, röm. ®id)ter Bon SlteUanen (f. b.).

91oi)ije, f. ©onijiat.

9ioi>iiät (neuiat.), bie ©robejeit, Weidje biejeni» gen befteßen müffen, bie 9Ritglieber eineä religiöfen Örbenä werben Wollen. Sie ßeißen Wäßrenb biefer 3eit 9lobijen unb fteßen unter Siuffidjt eineä befon» berit Slobijenmeifterä. ®gl. Sttoftcr.

91ol>o 9Uefto, f. SHuboIfStvcrt-

Novum (lat.), etwaä ßleueä; im SledjtäWefeit ein ju neuer Scrßanblung ülulaß gebenber ®ßatumftanb.

Novus homo (lat.), f. Stabilität.

9lobtj 3iciit, f. Steutitfdjein.

9tolua tUlcpaubria (früßer SßulaWb), Kreiäort im ruffifdj»polit. ®ouü. ßubliit, rcdjtä an ber SBeidjfel unb an ber Sifenbaßn Kowel-9JllaWa, mit fdjönent Scßloß (mit ißari), eßentalä Hiefibcnj beä gürften Sjartorßiäli, unb 3130 SinW. ®aä Kaifer ÜKeraitber» ignftitut jur Srjießung Bon 9Käbcßen (früßer in SSar» fdjau) befinbet fid) feit 1843 ßicr.

9ioiuarf, SBilßelnt, proteft. ®ßeolog, geb.3.9Jlärj 1850 in ^Berlin, ftubierte bafelbft, ßabilitierte fid) 1875 in ber tßeologifdjen gatultät, würbe ißfarröerwefer an St. ®ertrub, bann ant SBaifenßaug ju Sluntmelä» bürg bei SSerlin, 1880 auf;erotbentlid)er Sßrofeffor ber ®ßeologie an ber ^Berliner UniBerfität unb folgte 1881 einem Stuf alä orbentlidjer iBrofeffer nad; Straßburg. 93on feinen SBeröffentiid)iingen nennen wir: »®ie SBe» bcutung beä Ipieronßmuä für bie alttcftamentlicße ®ejtfritit« (®ötting. 1875); »®ie affßrifdj»babßloni» fdjen Keilinfdjriften unb baä Sllte Xeftament« (S3erl. 1878); »®er ißropßet §ofea erllärt« (baf. 1880); bie Bon 92. bearbeitete 2. Auflage Bott SBertßeauä Kont» mentar 3U ben Sprüdjen uub Bon ßußigä Kommen» tar ju beut Sßrebiger Salomo (ßeipj. 1883) fowie bie 3.9(itfläge non Ipupfelbä Kommentar ju ben ißfalmen (®otßa 1888, 2 Sbe.) unb »ßeljrbud) ber ßebräifdjeit 9lrd)äologie« (greiburg 1894, 2 Sbe.).

9ioit)äia ßaboga, Kreiäftabt im ruff. ®ouu. St. ißeteräbitrg, an berSDlünbung beä SBolcßow in ben ßa» bogafee uub am ßabogalanal, mit 4 Kirdjeu, Stabt» baiil, bebeutenbem igaßrmartt im Sluguft unb (1889) 4159 SinW. Sluf ber Stelle Bon 92. ftanb feit bem 15. Saßrß. ein Klofter, um Weldjed Sßeter b. ®r. 1704 bie Stabt erbauen ließ.

9!2otväja Semlja (»baä neue ßanb«), junt Kreife SÄefen beä ruff. ®oui>. Slrdjaitgel gehörige ®ppel» infel im 92örblidjen Siänteer, jwifißen 70° 31' (Kap KuffoW) biä 77° 6' nörbl. 33r. (Siätap) unb 51° 35' —69° 2' öftl. ß. B. ®r., trennt baä ©ftfpißbergifdje 9J2eer Boni Karifdjen SKeer unb Wirb felbft getrennt burd) bie 43 km breite Karifdje Straße Bon ber ffnfel SSaigatfd), ßat einefänge Bon 950 km bei einer ©reite Bon 60—145 km unb eine ®tößc Bon 91,070 qkm (1654 D9R.), WoBon auf bie nörblidßeSnfel 50,115 qkm (910 D9K.), auf bie Bon ißt burd) ben SRatotfcßtiit Scßar getrennte fiiblidjegnfel40,955 qkm (744Ö9J2.) entfallen. Kleinere jitgeßörige Qnfeln finb bie 912a»

bfdjufdjargtij[infeln(321 qkm), bic SuffoWinfel, SRitiu» fdjew, SorboWjie, ißanlratiewij, Sreftowije, bie Cta» nieninfeht, ißadjtiifow. ®ag innere wirb »ort einem Sammgebirge bttrcpjogett, bag big 1400 m aitfffeigt unb rtncf) Sloffilow eine gortfeßung beg Urai ift. SRäcptigc Querlämnte unb •duertijäicr bebingen bag ®ori)anbenfein ber befonberg an ber SBeftfiifte jaljl» reidjen unb tief eingreifenben gjorbe. gaft opite ®lie» berung ift nur bie gegen 160 km lange Stifte beg »®änfelanbeg« (®uffinaja Setitlja) int SB. fowie ber nörblicpfte ttttb füblidjfte Seil ber Dfttiifte. Slörblitp vorn 74.° nörbl. 4k. ift bag £anb »on ®letfdjern be» bedt, bie oft big ing SReer reidjen; bie Sdjneelinie be» ginnt bei bettt SRatotfdjtin Schar mit 600 m. ®er füb» iidjfte Seil ber ¡gnfel pat ben ©fiaratter einer »on ein» jelitcit SSergtettcn burdjjogeneit §odjebene, Weldje fidj jur Stifte pin allmählich »erfladjt. ®ag ®ebirge be» fteljt hauptfäcplidj attg Sdjidjten ber filutifdjen unb be»onifdjen gorntation; in bett ißaraUeitetten beg Sü» oeng ift ißorphpr »otlferrfdjenb, neuerbingg pat Slof» jilow Eoplenfübrenbe <Sct)ict)terr fowie ®ijenerj bor» geftmbeit. Sie mittlere Sapregtemperatut beträgt an ber SBefttüfte 9,5, att ber Öfttüfte 8,4. Sie glora jäplt außer SRoofen unb gledjten 185 Sitten »on ißpanero» ganten, barunter nur wenige ¡palbfträudjer. $ur gauita gehören tilgbaren, SBölfe, ©gfüdjfe, Hermeline, bag Stenntier, unter bett 43 SBogelarten finb bic Sdjnee» cule, ber gwergfdjwait, bie Srottellumne, bie tpaug» fdjwalbe bemerfengWert. Sie wegen ipreg Sieidjtumg an 'Beljtieren, ©ibergänfett, SBaleit unb gifdjen fcpon feit beut 11. Saljrl). »on Slitgepörigen aller Stationen »iel aufgcfudjte Snfel erpielt eilte bauernbe Slnficbc» litttg bttrcp eine 1877 »on ber ruffifdjen ^Regierung in ber SRoUerbai jtt SRaljie Sarntatuli gegriinbete Stet» tunggftation, ber fidj 1882 eine nteteorologifdje Sta» tioit unb 1888 jwei burdj Stoffilow gegriinbete Sa» mojebcntolonien, bic eilte in ber Wollerbai, bie anbrc in ber SRitte beg SRatotfcptin Sdjar, attfcploffcn. — St. war »erinutlid) fcpon im 11. igaprlj. ben Stowgorobem belannt, bocp Würbe bieigufel piftorifdj jucrft »on SBil» lougpbp entbedt. ®ie erften genauem Sladjridjten »er» bantt man bem fjoHänberSiatentg (f. b.), ber 1594 ben ltorböftlidjen Seil ber Snfel (SSarentglanb) erforfdjte unb 1596—97 im ©igpafen am Slorboftenbe überwin» terte. Unter ben neuem Steifen finb bie für bie SBiffen» fcpaf t Wichtigsten bie »ier Sommer nacpeinaitber (1821 24) wicberpolten gaprten Sütleg (»gl. bcffcit Steife» bcridjt, beutfd)»oit®rman,58crl.l835),bie@j'i>ebitioneit »onßbadjtuffoW,3iWolta, SRoiffejeW unb B.iBaer (1832 —39), bie ©ntbedunggfaprten ber norWegifdjengattg» männer (feit 1869), biejenigen »on ißaper unb SBep» prccpt, bie Stofentpalfdje ©jcpcbition (mit tpeuglin) »oit 1871, bie beg Srafen SBilcjct (1872), enblid) bic Si» birienfaprten Siorbenftjölbg (1875, 1876 it. 1878). Sgl. außer beit ¡Berichten ber genannten gorfdicr nod) Sporer, Stowaja Sentlja (®otpa 1867); Soppen, Sie ®oppelinfel St. (Seipj. 1878).

Stöhnt ja ltfdjija, Sreigftabt int ritff. ®ou». Sßo» bolien, am Saljug, mit (1889) 4783 ßinw. Sm Sreig St. ift bic Sudjfabrifation fowie ber Sabatgbau ftarl entwidelt.

Sioiuaiveg, Soloiüe int preuß. Stegbej. ißotgbant, Sreig Seltoiu, an bet i>a»el ititb mit ber Station 5teuenboff»St. an ber ßinie SSerlin-Sßotgbant (SSattn» feebapn) ber ißreußifdjen Staatgbapn, pat eine ebang. Sirdjc, ein ®iatontffcnmuttcrpaug, eine ©rjicpungg» anftalt (SBetljleljem), eine SBebfdjule, ftarte ißlüfdj», Sauntwoll», ®urt» unb Sd)laud)Weberei, SBoUwaren» fabrifation, ¡Bierbrauerei tt. (1895) 10,055 ®inw. Statje» bei berißartüon ¡Babelgberg unbbagSorf Sleueit» borf, auf beffen ©entarlung griebridj II. St. 1754 für »ertriebene ebangelifdje ¡Böhmen anlegte.

Stoivgorob, ruff. ®ou»ernement, grenjt nörblidj an bag ®ou». Dlonej, öftlid; ait SBologba unb Sn roflaw, füböfflidj an Swer, fiibweftlidj an ißftoW unb Weftlidj an St. ißetergburg, umfaßt 122,339,2 qkm (2221,78 DSR.) unb wirb »on ber Sllaunifdjen !podj» ebene burdjjogen, Weldje fidj imS. juntSBalbaigebirge (313 m) erbebt, bic Sßafferfdjeibe jWifdjctt beut Sßal» tifepen unb beut Safpifdjen Slteer bilbenb, Wäprenb fie im SB. jum Slmettfee (32 m ü. SR.) abfäUt unb gegen Storbcn in bobeitlofe, oft über 1000 qkm große Sümpfe übergept, biel3,4)ßroj.beg?lreaig bebeden. SBeWäffert Wirb Si. »on »ielen Seen (barunter ber Simen, ber ®jelo Dfero unb ber SBofpe) unb einer SRenge »on glüffen, »oit benen bie Wicptigften finb: Sdjetgna, SRologa, Sfcpagobofcptfcpa u.Sowfpa(äumSBolgafpftem), SBol» djow u. Sjafj (junt Sabogafpftem) unb SRfta u. Soweit (junt Slmenfee gepörig). SBidjtiger noep für bie Scpiff» fahrt finb bie Sanalfpfteme: bag S8ifdjni»SBoiotfd;o» Eifdje, bag SRarienfdje unb bag Sicpioiitfdje, fowie ber Sattal beg §erjogg Sllepanber »on JSürttemberg. Qit geognoftifdjer ^infiept gehört ber Weftlidje Seil ber be»onifdjen gorntation an, Währenb Steintohlenfor» matioiten beit öftlidjen Seil einnehmen. ®ie Sriag» unb perntifdje gorntation treten nur im äußer) tenDften auf. Sie altern gormationen finb überall jiemlid) hoch »01t ©iluoittm überbedt. Sag Slinta ift rauh, ber Sßinter lang; bie mittlere Sapregtempcratur (für bie Stabt St.) beträgt 4,4°. Sie Seööllerung betrug 1892: 1,279,910 Seelen, 10 auf 1 qkm. Sie beftept (mit Slugnapme »on etwa 26,000 Sarelen, 7000 Sfcpuben, 1200 Seutfdjen, 29003ubcn) attg ®roßruffen, bie jttr griecpifd)»ortpobojenSircpe (96,3 Sßroj.) gehören. Sag Slteal feßt fidj jttfammen aug 49,3 ißroj. SBalb, 12,7 SJroj. llitlanb, 16,4 ißroj. Sßiefen unb SBeibcn unb nur 12,6 ißroj. Slderlanb. ©er Slderbau bedt nidji in allen Sreifen ben innem S3ebarf an Sioggen; bagegen Wirb fjafer auggeführt. Sie ©ritte betrug im ©urepfebnitt ber JJahre 1883—92 in SRiüionen §eltoliter: 3,1 Stoggen, 0,03 SBeijen, 4,5 ¡pafer, 0,3 Serfte. Slußer» beut Wirb »iel gladjg gebaut, ©ie ®iepjud)t, augge» nomitten bielleidjt bic 'Siinböiepjucpt, ift unjureidjenb. SRan jäplte 1892: 460,000 Stüd SJinböiep, 251,000 ißferbe, 266,000 grobWoUigeSdjafe, 4493 jfiegen unb 53,000 SdjWeine. Ser SBalbreidjtum (große göpren», Sannen» unb SBirlenWälber bebeden brei günftel beg ßaitbeg) fowie bie SRoräfte bebingen eine gute Sagb. ®ag SRineralreidj liefert Sumpfeifen, Sallftein, Sepnt, Steinloplen (bodj ftari mit Scpwefelfieg untermifdjt), Sitpfer am SSoldjoW unb etwag Silber an ber Sttba (Sreig SBjelofergt); aucp gibt eg Biele SRineralqueUen, namentlich in Staraja Stuffa (f. b.). (Sin großer Seil ber SBeböltemng »erläßt jäprlidj auf einige SRonate bag ®ou»ement, um in St. ißetergburg (»on beffen SBeWohnern 1890:50,925 attg SI. flammten) unb beit angrenjenben ißroöinjen Slrbeit ju fudjen. ®on beit »ielen ';¿Jahrtitärlteit beg ®ou»ernementg finb nur ber beim Slofter Sirilo»StoWofergl, ber in Staraja Sluffa unb ber in Sfdjerepowej nennengwert. ©er §anbel ift nidjt unbebeutenb, namentlich mit i>ol,j, außer» beut mit ©etreibe, SRetaU unb Salj attg ben SBoiga» goubernementg. Sieignbuftrie ift imSteigen begriffen. Sie repräfentiert (1893) in 355 gabriten mit 7358 SIrbeitcrn einen SBert »on 8,880,000 Slubel, h«upt» fächlid) Setreibemüllerei, §oljfägerei, Schreibpapier»

fabritation, ^ünb'ftöigcrfabfifi'ttioit, Slag» unb $or» ¿eUaninbuftrie, Sranntweinbrennerei, Bierbrauerei u. ßeinweberei. ?ln ßepranftalten beftc^cn (1892) 21 9Rit=telfdjulen mit 3068 Sdjülern, 991 (£icmentarfd)itlcn mit 37,400 fiemenben unb 3 gadjfdjttlen. 9lbnti» niftrativ ¿erfüllt 94 in elf Streife: Sjelofergert, Soro» Witfdji, ©emjanfl, Kirilow, Kredit), 94,Staraja9?ttffa, Ticpwitt, Tfdterepowe,;, Uftjufbna, SKalbnj.

9loiuqotob (91. SSeliti, »ber Srofte94«), ¿aupt» ftabt beg gleichnamigen ritff. Souvernementg (f. oben), liegt am Soldjow, 2Vi km von feinem ?lugflufi aug bem Slmenfee (babtircp oft von überfcpwemmungcn peimgcfudjt), 52 m it. 9)4, bittet) Sdjntalfpurbapn mit bet fiittie $etergburg-9Kogtau Verbunben, unb ¿erfüllt tvie in alten Beiten in ¿Wei ipaupttteile: bie Sofiigfaja Storona mit bem Kreml am liniert it. bie mit ipr bttrep eine Stüde Verbundene Torgowaja Storona (»§an» belgfeite«) am rechten SBoldjownfer, beide burdj eine fteinerne Brürte Verbunben. 91., im SRittelalter (f. un» ien) eine bedeutende Jpanbetg ftabt, bietet heute nur einen fdjwacpen 9lbglatt,5 ihrer frühem Jperrlid)feit. Son ben §unberten Von Kirdjen unb Klöffent, bereit einige jetrt 5—7 km Von ber Stabt entfernt liegen, pat eg noch 47 auf ¿tt weifen; bie wertvoUfte ift bie Sophien-tatpebrale im Kreml, urfpriinglidj 989 aug Ipolj er-baut unb ttacl; einem Brand 1044 — 51 burdj btyan» tinifdjeSaumeifter nacp bem 9Äufter ber Soppientirdje ¿u Konftantinopel in Stein aufgeführt. ©iefelbe beher-bergt bie Überrefte Verfcpiebener ¿eiligen, ein Wittiber» tpätigeg ßpriftubbilb aug ber 9Kitte beg 11. Soprp., intereffante Reliquien früherer Boten unb 9Jletropo» liten, ein djalbäifdjeg fiefepult (Sitar) u. a. Kead)-tengwert finb ferner bie berühmten, 1152—56 Von einem beutfdjen Kttnftler gearbeiteten Korffunfcpen fo» tvie bie fdjwebifdjeit ober Sigtunfdjen Sronjepforten (angeblich im 12. Saprp. aug ber fcpwebifdjett Stabt Sigtuna hergebracht). ©ag Sintere ber Katpebrale macht mit feinen in mpftifepeg fitalbbttnlel gehüllten, unförmlichen Pfeilern, Kapellen, Sartopljagen ;c. einen emften, faft unheimlichen Sinbrttd. ©enlmälet frühe» rer Sröfte finb ferner: bie ben Kreml umgebende tttädj» tige Siitgmauer, bie Kilolaitircpe (1135), bie 9iiEolo ©worifd)tfd)gti»Kathebrale (1113), neben ihr bie Sa» raöfewl) $jäti^a=Kirdje (1156) folvic 14Klöftcr, bar» unter bag 1106 ¿tterft erwähnte beg peil. Sntoniug mit Seminar, bag 1030 gegründete unb mit orten» talifdjer Sradjt augge ffattete Surjewfcpe (3 km von 94) unb bag Konnentlofter ¿um ¿eiligen Seift; ferner befiftt 91. ein Kaufpaug unb ¿Wei ©enfmäler (¿ur ®r» innerung an bag Krieggjapr 1812 unb ¿ur Seiet beg 1000jährigen Beftepeng beg ruffifdjen Dieidjeg, letjtereg von 9Kitjefcpm). ©ie SiitWopneqapl betrug 1893: 24,786 Seelen, ©ie Snbuftrie ift unbedeutend, etwag reger ber §attdel, namentlich mit Setreibe, ¿olj, ¿eit, Sifen unb Sa^. 9ln Snftalten finb Vorhanden: ein Spninafiunt für Knaben unb eing für SJiäbdjen, eine Kcalfdjule, einfieljrcrfeminat, ein Srrenpaug, ein Kitt» feunt ruffifdjer Altertümer, ein Tpeatcr, 4 Budjpanb» lungen, 3 Santanftalten.—9t., alg §0Intgarbreine ber erften Snfiebelungen ber SBaräger, erfepeint fepon im 9. Sahrpunbert alg bedeutende Stabt unb Würbe um 864 von 3lttrii(f. b.) ¿ur 9?efibcnj gewühlt- Biegen feiner giinftigen geograppifdjen Sage, bie einerfeitg Vor ben Verpeerenben Bügen ber aftatifdjen Kolter fdjüpte, anberfeitg aber fiep burdj bieSSafferverbindung mit bem ginnt j djeti iUiee tbufen in beftänbiger Berührung mit ber germanifepen Kitltur erpielt, erblühte 91. halb ¿u einer mäeptigen ¿aitbclbftabt. Scpon im 12. gaprl). patten beutfepe ttttb ffanbinaVifcpe Kaufleute Von SBigbp pier ßtanbelgfaltoreien eingerichtet, welche, alg bet beutfepe ¿anfabttnb erftarfte, 94 ¿um Wi<ptigften9)larttpiab beg 9iorbofteng unb ¿itr§auptqitcUe beg Sieidjtinug für bie ipanieateii maepten. iRuffifdjeg fieber, gelle, 98ad)g, ©alg, ¿anf, glacpg, Tarnten waren gefucpteSrobutte, gegen tveldje beutfepe Seinen», Sßoll» u. OTetaUwarcn, Blei, Scpwefel, Sal,i, SBein, Bier, Pergament, fpäter audj Kopier» unb Sdjieftbebarf eingetaufept würben. Aber bie Selbftänbigteit unb bie freie republilanifdje Scrfafjung9iowgorobg War ben wiebererftarttenmog» tauifepen Baren nacp ilbwerfung beg 9RongoIenjod)g ein ©ont im Üluge, ttttb 1478 begann igwätt b. Sr. ben Sernicptunggtricg gegen bagfelbe, ben 3wan ber Sraufatne 1579 bantit frönte, [baff et bie Stabt ¿er» ftörte, ipre Sdjäpe nad) 9Jlogfatt abfüprte, einett gro» ftett Teil ber SittWopner int SBoldjoW ertränten lief; unb bie auglättbifcpen Kaufleute Verbannte, ©antit War bie'-Blüteülowgorobg getnieft. 9Jocp eiuntal(1650) Verfucpte eg, fiep gegen ben Boren 9llejei ¿u erpeben, Würbe aber unterbrüeft, unb halb Vollenbete bagfcpttell aufbliipenbe Ketcrbbitrg bett Sitiin ber einft mächtigen Stabt. Sgl. Sud, ©er beutfepe §anbei in 9?. big ¿ur 9Ritte beg 14. ijaprpunbcrtg (Ketergb. 1895).

9loiuqotob ßitoWgfi), Stabt, f. KoWoqrubot.

9lo)vgorob Sjcivcrgt (9lowgorobot), Kreig ftabt im ruff. SottV. TfcperttigoW, an ber ©egna, mit 14 Kirdjen, Klofter, 2 Spmnafien (für Knaben unb 9Käbcpen), jübifdjer 'Jtobbinerfcpitle, ¿anbei mit fitattf, ¿anföl und §0^ unb (1889) 8005 SittW. 91. Würbe im 11. Saprp. gegrünbet.

9töiuifoiv, 91 i 10 l d j 5 W ä n 0 W i t f cp, ruff. Sdjriftfteller, ber Segrünber ber ruffifdjen jioumali» ftif, geb. 8.9Kai (27. ?lpril) 1744 auf bent Sut ilwbot» jino im Wogfauer Sotivcriientcnt, geft. bafelbft 12.9Iug. (31. 3"i') 1818, begann feine ßebettglaufbapit alg Offeier im Sgmailowfcpen Sarberegiment, Würbe aber feiner Kenntniffc wegen Von ber Kaiferin Katpa» rinall. fepon früp in benKüreaubienftpinübei^ogen. 1768 verlieft er benStaatgbienft ttttb wibmete fiep gatt5 ber fiitteratur. 9Jadj Iperauggabe einiger fatirifeper Beitfdjriften (»®ie ©ropne«, 1769—70; »©er 9Jla» ler«, 1772—73, it. a.) unb einiger litterarpiftorifepen Arbeiten, Wopht »Serfudj eineg piftorifdjen SBörter» budjg über ntffifdje Scpriftfteller« (1772) gehört, be-gann er 1773 bie ¿erauggabe ber »TOcn ruffifdjen Sibliotpef«, einer Sammlung 9Äaterialien ¿ur alten ruffifdjen Sefdjicpte, unb begrünbete 1777 bie 9Jlo= natgfeprift »Utrennij Swet« (»©agSRorgenlidjt«), bie unter Wedjfelnbent Kanten über ein Sap^epnt fort» gefüprt Würbe. 9lttd> bie »9)iogfauer K'adjricpten« nahmen rafcp einen bebcutenbcii iluffcpwung, alg 94, feit 1779 in 9Jlogfau lebenb, an bie Spiftc beg Unter» nepnteng trat. Superbem War er einer ber eifrigften görberer beg greimaurertumg in Siuftlanb, Wag iljtn jebodj ¿um Ungliid augfdjlug. ©er Bugeljörigfeit ¿u einem fteimaurerifdjcn, in Stufilanb Verbotenen Se» peintbunb überwiefett, würbe er 1792 Verhaftet unb in ben Kerter geworfen unb erpielt erft nacp Kaifer Sättig I. Tpronbefteigung (1796) bie greipeit wieber. Sineällonograppie über 94 Veröffentlichte unter onbern 91. 9lefeljenoW (ritff., Setergb. 1875).

9ioWo=2ncjani>roW^f,Kreigftabtim ritff. Souv. Kowno, ¿Wifdjen ben Seen Dffa unb Dffiba, pat 2 Kirdjen unb (1889) 6927 SittW., nteift Suben. 1836 Würben infolge berKaffation berStabt ÜBibg bieKreig» bepörben in bett gierten Sfioroffp verlegt unb biefer alg 94 ¿ur Kreigftabt erhoben.

9Io)uvbajafet (Peubajcfib), Ifjauptftabt beS gleichnamigen ©reifes (6124 qkm mit IISSÖJ 100,457 armenifcfeen, tatarifeben unb ruff. ©inwofenem) im ruffifdj»taulaf. ©ouv. ©riwan, Weftlid) Dom ©oftfdjai» fee, feat 2 arntenifdj»gregorian. ©irefeen nebft geiftiiefeer Schule, Telegrapfeenffation unb (1889) 7488 C£iinv.

9lotvorf)opcrSf <(£ l) o p c tö t), ©reiSfeauptftabt im ruff. ©ouv. Psotoneffe, an bem Weftlicfeen, (teilen Ufer beS ©feoper, mit geffung (giemlid) Werfällen), einem SIbmiralitätSgebäube, n>o gaferjeuge für baS Schwaige SReer gebaut »erben, mehreren ©orn» unb Saljmaga» jinen, einem ©riegSfeofpital, einer ftemernen©atfeebrale, einem ©auffeof, PatfeauS ic. unb (1889) 5720 ©inw., bie §anbel mit (Setreibe, ©erbftoffen, Paufeolj u. Sieb treiben unb eine anfefenlicfee SteppenViefejudjt auf ben ©raSpläfeen berUntgegenb unterhalten. ®ie Stabt bat 3 fefer befudjte Sabrmärtte. Sie Würbe 1710 angelegt.

^lolvobivinffaja, f. Slrdjangcl ((Stabt).

9!oivogeorgie)vöt, l) (früherÜRoblin) geftung erfter ©taffe mit befeftigtem Sager, welches für 30—40,000 Solbaten berechnet ift, int ruffftfdj»poln. ©ouv. piozt, ©reis pionSt, an bet äRünbung beS Pug in bie SBeicfefel unb an ber ©fenbabn ©olvel-SRlalva. Tie Ipauptfeftungniit ber Stabelle liegt am rechten Ufer ber SBeidjfel unb beftefet aus lauter bombenfeften, nur für bie ©arnifon bestimmten ©ebäuben, umringt Von ge» ivaltigen, bis 40 m über ben glufefpiegel fiel) erbeben» ben Salten, Welche ifererfeitS Wieber von einer langen Peifee von Pufeenwerten umgeben finb. Pufjerbent Wirb baS Knie Seicfefel» unb Pugufer burd) mehrere gortS verteibigt. 9t. bilbet mit SSarfdjau, Stvango» rob unb Preft»SitoWSi baS poiiiifd)e geftungSViered. ©arl XII. von Schweben bemertte juerft bie große Sicfetigteit biefeS piafeeS in ffrategifdjcr unb tattifdjer §mficfet unb liefe ben feier liegenben Sieden SRobtin befeftigen. Slapoleon I. erweiterte 1807 bie Säfte unb begann bett Pau ber eigentlichen geftung; boefe war berfetbc noch niefet beenbigt, als bie Puffen bie geftung einfdjloffen unb ben franjofifchen Seneral TaenbelS 1. ®e.j. 1813 zur Kapitulation zwangen. ©aifer Piep» anber I. fegte bie geftnngSarbeiten fort, bis bie Polen Wäferenb beS PufftanbeS 1830 fid; ber Seffung be» ntädjiigten. Pon Seneral ©olotvin Kodiert, ergab fid) ber polnifdje ©omntanbant ©raf Sebodjowsfi 7. ©ft. 1831 bebitiguttgSloS. Seitbem liefe ©aifer PifolauSI. bie geftung burd) ben Seneral ®eljn voftftänbig um-bauen. — 2) (©rfelow) Stabt im ruff. ©ouv. ©feer» fon,©reiSPlcranbrija, unfern berSRünbung beSTjaS» tnin in beit ®njepr, mit Talg», Sid)te» unb Seberfabri» leit, §anbel mit £>olz unb Piet) unb (1892) 9042 ©inw. (barunter viele Seltierer).

9lotvograb iüoltjttbf, ©reiSftabt im ruff. ©ouv. Solfefenien, am Slutfd), mit 5 ©irefeen, Setreibe» unb §ol,5probuttcnfeanbel ttttb (1892) 15,345 ©inw.

9loiuogrubot (aud) Polvgorob Sitowstfe), ©reiSftabt int ruff. ©ouv. SRinSt, mit 4 ©irefeen, einer ÜRofdjee unb asvi) 12,600 ©inw. 31. War Ipauptort eines ber mädjtigften flawifdjcn Teilfürftentümer unb wichtigegeftung, in bernamentlich$ürftijßitomt(1392—1430) großartige Pauten attSf uferen liefe, Von betten nod) bie heutigen ¡Ruinen jeugen. ®erfel6e gürft fte» beite hier gefangene Tataren an, beren 9tacl)lontmen (ca. 500) nod; heute in bet Stabt Wohnen. 1448 hielt ©önig ©afintir IV. Von polen feier einen PeidjStag ab, unb feit 1581 fattb alle zwei Safere baS Tribunal feier ftatt, bis eS 1775 nacl) ©robtto verlegt würbe.

Nowo.je Wreinja (»3leue Seit«), feit 1869 in St. Petersburg erfefeeinenbe politifcfee Tageszeitung national»bemofratifdjer Pidjtung. Pebatteur ift jegt (1896) 91. S. SttWorin. 3Rit ifer ift eine PerlagSbud)» banbtung gleidjett PamenS verbunbett, bie befottberS ©taffiter unb iftuffrierte Serie feerauSgibt.

Dlolvontittöf (SRinSf), ©reiSftabt im ruff.=poln. ©ouv. Sarfdjau, an ber ©ifenbafen Sarfcfeau-Preft» Sitowst, mit Scferotgiefeerei unb (1889) 3403 ©in».

ilontotuirgorob, Stabt im ruff. ©ottv. ©feerfon, am Songofee, mit Talgfiebereien, vier großen Safer» niärtten, Stabtbant unb (1889) 6622 ©inw.

9lotvotuoSf otvöf, ©reiSftabt int ruff. ©ouv. Sela» rerinoflaw, an ber Samara, mit 4 ©irdjen, Talgficbe teien, ©erbereien (bie gelle werben feier mit Sittgeln vonStatice-Prten aus ber gamilie ber piuntbagineen bearbeitet), einem großen pferbe» unb Piefemarlt unb (1889) 19,106 ©inw. — P. würbe 1687 als geftung ge» grünbet, 1736 wieberfeergefteftt ttttb feiefe bis 1784 Setaterinoftaw.

iloivotabütitöf, ©reiSftabt int ruffifd)»poht.@ouv. Petrotow, an ber Pabomta unb ber ©ifenbafen Sar» fdjau-Sien, mit fdjimem PatfeauS , altem granjiS» tanertlofter u.(i890)8832@inlv., barunter Viele Suben.

91 oiuorof fijöf, tpauptftabt beS SSejirlS beS Scfewar» jen SReereS in ©istautafien, an ber fifdjreidjen 3lo= W o r o f f i j SI f d, e tt ® it cfe t beS Sdjwarjen UReereS, bie fetbft für große glotfcit guten Slnfergrunb bietet, aber fafi jährlich Von heftigen Stürmen feeintgefuefet Wirb, unb an ber ßinie Ti^oregtaja-S?. ber SBtabi» taWtaSbafen, feat ®ampferverbinbuttg mit ülnapa unb Sud)um»©ale, neue, 1893 Vollenbete §afenanlagen, ju benen ein Schienenweg bie reidjen Slapfetljaprobutte beS TfealeS Von ©ubato bringt, eine Semeitifabrif unb (1890) 19,309 ©inw. 31. ift Sife eines beutfdjen Pige» fonfulS. ®er Ipanbel ift bebeutenb; zur SluSfitfer lont» men SSeijen, ©erfte, Sioggen, ©uiurug, ßeinfamett, 3lapbtfearüdftänbe. ©S liefen 1891 ein 1000 Schiffe mit 355,805 Saften, bavon % englifdje. ®ie Stabt Würbe 1838 an ber Stelle ber 1812 von ben Puffen jerftörtenttirfifdjen SeftungSnbfdjut»©aleIj gegründet.

9!onn>roffijSfii Straj, Peurufelanb (f. b.).

9ioh»orfl)etv, ©reiSftabt im ruff. ©ouv. pftow, an bett Seat 9loS,p unb 9lrjd)o, mit 2 ©irefeen unb (1889) 2372 ©inw.

9lotucffil, ©reiSftabt im ruff. ©ouv. Tula, an ber Sufdja, mit 3 ©irefeen unb (1889) 4522 ©inw.

9<otvoft)bfom, ©reiSftabt im ruff. ©ouv. Tfcfeer» nigow, an ber ©ifenbafen Sfeabinla-SrjanSl, mit **3** ©irefeen, Pealgfemnafiunt, Stabtbantunb(i889)14,348 ©inw. (faft nur PaSlolniten). ®ie Stabt fowofel als bet ©reis feat eineäReuge Heiner inbuftrieüer ©tabliffe» mentS, in welchen befonberS Seber, Seinwanb, Öl, 3uder, Porften, ^ünbfeölzer bereitet werben, mit Wei» cfeen Probulten wie auefe mit ©etreibe, Talg, Piel), §anf unb §olz bie ©inlvofener ¡panbel treiben.

9loiuo Tfrf)erfaSf, ^auptort unb einzige Stabt im®onifcfeen®ebiete(Pufeianb), liegt auf einem S>ügel, ber auf brei Seiten vom Pfffai nnb Titrffow umftrömt wirb, an ber ©ifenbafen ©oSIow-Hi'oftow unb feat 11 ©irefeen, ein ©naben» unb ein SRäbcfeengtjmnafium, ein SRufeum, ein Theater, Srren», SBaifen», ghibel» unb©rantenl)äufer, ein3eugfeaitS, ein ®entmal feines ©rttnberS, beS IpetmanS piatoiv, unb (1891) 38,476 ©inw. 3?. befifet jwei niefet unbebeutenbe SvfermärKe unb S>unbel, befonberS mit ©etreibe, SBein, ipolj unb ®rogeriewaren. ®ie Svbuftrie, Welche fid) auf bie gabrifation von 3iegeht, 3Refel, Sdjmiebearbeiten unb SBein befcferänlte, fängt erft neuerbingS an, fid) niefer 3u feeben. 31. ift Sife beS PataSnoi Ptautan, beS ©ber»

paupteS aller ©omfcpeitSofaten, bet fjentralregierung unb ber oberften ®erid)tSbel)örbeit ber ©onifdjen ©o« faten. ®S iff erft 1805 angelegt. ¡BemerfenSwert fittb bie 30 km nörblid) Von SR. gelegenen unb burd; ©ifen« bapn mit fR. Verbunbenen foloffalen Antpracitlager an ber ©rufcpewfa, um welche ein jetzt bereits ftabt« äpnlidjer Drt entftanben ift.

Nowyj (ruf)., »neu«), häufig in Verbinbung mit Ortsnamen gebraucht, oft in abgelürgter gönn, g. ¡B. SRowgorob (»SReuftabt«),

'Jlbtvpj '-Hug (früher ©ugttja Salta), gierten im ruff. ®ouv. (Sherfon, an ber ©ifenbaljn Jeliffawet« grab-fRifolajew, mit fieprerfentinar unb etwa 8000 ©inwoljnem.

9totvt)j ©Ivor, Stabt im ruffifdj=poln. ®ouv. SBarfdjau, auf ber ¡palbinfel gwifdjett Söeicpfel unb Vttg, mit SRoWogeorgieWSt burd) eine Sifenbaljm unb eine ©raptfeilbrücte verbunben, gleidjfant eine Vor« ftabt biefer geftung bilbenb, an ber ©ifenbapn ©owet-SlRlaWa, mit gapencefabritation unb (1890)5641 (Sittw. (meift juben).

ifoiotjj Ccftol, ©reiSfiabt im ruff. ®oub. ©iirst, mit 2 ©ircfjen, etwas gabritation in fieber, Seife :c. unb (1889) 2413 ®inw.

'Jioiutjj ltfen, ©reisftabt im ruff. ®ottv. Samara, antUfen, mit etwas ©algfieberei unb®erberei, 2 Jahr« märften, von benen ber Sßotrowfdje (1.—15. Ott.), auf Welchem bie ©irgifeit ber J-intern Jporbe ungeheure Viepperben gegen JnbuftrieWaren umtaufcpen', einen Umfaß von übet 1 ffliill. ¡Rubel ergielt, unb 0889) 12,497 ®inw.; feit 1835 Stabt.

tRoWt) Sgi',1, i- ©anbei). 1).

9ioiul)'aro, f. ¡Reinitarlt 4).

Nox (lat.), bie Aadjt, f. Aijy

Noxa(lat.),Schabe,Vefdjäbigung, inberröntifdjeit ¡RedjtSfpradje bie burd)©elitt eines Stlaven (in älterer 3eit aud) eines ipauStinbeS) bcWirtteScpäbigung eines ©ritten unb and) baS ©elitt felbft; ferner bie burd) ein freutbcS ©ier gugefügte Vefdjäbigung. AuS foldjer N. entfprang für ben ®efdjäbigten bie (©clitts») ©läge auf ©ntfcpäbigung gegen ben Spertit (beg. JpauSVater) als eine actio noxalis (¡Roj al II age), b. mit ber ilRafjgabe, bafj ber Verklagte, wenn er ben Stlaven (ipaudfoljn), beg.baS ©ier bent ©lager überlief) (noxae dedidit), fid) ber Verurteilung gunt Sdjabenerfaß ent giepen tonnte, ©iefe ©läge richtete fid) ftets gegen bett jeweiligen §erm (n. caput sequitur) unb erlofd), wenn baS caput noxiutn nid)t mehl' ejiftierte.

tifdjen ¡Red)tS ift nur nod) bie actio noxalis Wegen Vefdjäbigung bitrd) ein ©ier (pauperies, f. b.), bie fogett. actio noxalis de pauperie. — Jit ber SRebigin bezeichnet man mit N. bie Sdjäblicpteit im allgemein neu, bie trantmaepenbe Urfache.

'Jlogälflage, f. Noxa.

Siotjtt (fpr. noja), VegirlSIjauptftabt in ber fpan. Sßro* Ving Goruna, an ber llRünbung beS ©ambre in bie ¡Bucht von SRuroS unb 3i., hat einen £>afen, fieber« unb Sßajjierfabritation unb (1887) 9257 (siniv.

'Jiot)aben (fpr. nnajsben, V. frang. noyer, erfäufen), Sitr $eit ber ScprecfenSljerrfchaft gu AanteS in grant« reich 1793 auf ¡Befehl beS ©onventStommiffarS Gar« riet ausgeführte Gjetutionen, weldje barin beftanben, baf; man eine Angafjl Verurteilter, in ber ¡Regel 100, in ein auf beut Voben mit ©lappen verfeljeiteS Schiff brachte unb mitten auf ber finite gugleidj erträntte. ®e_gen 15,000 SRenfdjen folleit in vier ÜRonaten auf biefe ÜSeife untS fieben gebracht Worben fein. ®a ge= wöpnlid) ein Wann unb eine grau gufantmengebutt» ben unb erträntt würben, fo minute Garrier bie ¡R. auch »republitanifcpe ¡¡joepgeiten«.

¡Roijott (fpr. mîajông), Stabt int frang. ©epart. Dife, Arrottb. (Sompiègne, an ber Verfe, nahe ihrer 3Rüm bung in bie Oife, an ber Aorbbapn, pat eine fdjöne ©atfiebrale im ÜbergangSftil (12. Japtp.), einen ehe« maligen VifcpofSpalaft, ein Stabtljaug, eine gontäne, ein ©enlntal beS hier geborneit VilbfiatterS Sarragin, ßueterfabritation, ®erberei unb Vrauerei, ipanbel mit (Setreibe, fieberte. unb(i89i) 5812 (alS®enteinbe 6144) Sinw. ©ie llntgegenb bilbctc bie ehemalige ®raf jepaft Ao pointais. — A. ift baS alte Noviomagns. ©arl b. ®r. Würbe hier geträntt unb fottgo Gapet gunt ©önig auSgerufen; hier Würbe auch (lalvitt geboren ttttb ie. Aug. 1516 ein Vertrag gwiftpett ©arl I. von Spanien unb grang I. von grantreid) abgefdjloffen. Vgl. fief ranc, Histoire de la ville de N. jusqu'à la fin du XIII. siècle (Var. 1888).

'Jitaitto,£>auptort berVatete beifieopolbville(f.b.).

Nto., Abtiirgung für netto (f. b.).

Aiiancc (frang., fpr. »ängge), Vbjtufung, Slbfcpat« tung, gunächft in Vegug auf ben leifen, allntäl)lid)en Übergang von garben unb garbenfdjattierungen in einanber; bann verallgemeinert auch Von Vegriffen; befonberer feiner3ug (®efte ic.) im Spiel ober intSon eines ScpaufpielerS ober Sängers. ¡¡Rüancieren, ab ftnfen, abfdjatten, leife unb faft unnterflid) abänbern.

tRnba (fRuba«gulah), eine Völtergritppe, bie im SRorben VfritaS teils gwifdjen ben ¡Regem, teils am ¡Ranbe beS Siegergebiets wohnt unb fid) von ben Vegern burd) pppfifdie Vefdjaffenljeit unb burd) ge wiffe etl)iiologifd)eiRerhuale unterfdjeibet. ÜUSipaüpt repräfentanten gelten bie gulal; ober gulbe (f. b.) im S8. unb bie eigentlichen $R. im O. fieptere zerfallen in bie Veräbra (f. b.), bie ©ongoiawi, bie gunbfd), Schangalla, SRonbuttu, Sanbel), ©rebfd) it. a.

füttbar tßafdia, ägppt. Staatsmann, geb. im ¡Januar 1825 in Sntprita aus einer d)rift(ichen ar menifepen gamilie, Würbe in ber ScpWeig unb granf reich ergogen, trat 1842 unter SRehenteb Vli in ägpp« tifdje ©ienfte, erft als Setretär beS SRinifterS VogoS ¡Bei, bann als ©olmetfd; beS VigetönigS, Witrbe Von VbbaS Vnfdja mehrere llRale gu Wichtigen biploma - tifdjen Senbungen verwenbet unb 1854 gunt ®efanb tat in ¡Töieit ernannt. Unter Saib Vafdja warb er mit ber Organifation beS europäifdj=inbifd)en fianb« transports bitrd) tftgppten uttb bettt ¡Batt ber erften ägpptifdjen ©ifenbahn beauftragt, führte unter JS» mail Vafdja in ©onftantinopel unb Varis bie Ver« hanblungeit über ben Vatt beS SuegfaualS gu einem glüdlidjett ®nbe (1864), fcplofj, 1866 guttt i|3ctfci)a unb ÜRinifter beS Auswärtigen ernannt, mit ber Vforte bie Verträge über bie Stellung ÄgpptenS int türli« fdjen ¡Reid; unb bie Verleihung beS ©itels (Shebive ab (1867), brachte bie Organifation internationaler ®erid;te in ¡iigppten gu ftanbe unb' bemühte fid; mit Ërfolg, europäifdje ©ultur ititb StaatSeinrichtnngen bafeibft einguführen. SRacpbem er bereits 1874 75 fein Amt hatte abgeben ntüffen, warb et 7. Jan. 1876 in Ungitabe entlaffen unb begab fiep ttad) Guropa. Auf Verlangen ber SEeftmäd)te berief ihn ber dpebive im September 1878 an bie Spipe beS SRinijteriumS, um mit ben europäifdjen ©ntrollenren bie gittattg« refornt burdjgufübren, befeitiqte iptt aber fdjott im gc = bruar 1879. Von 1884- 88 unb 1894—95 ftaitb 1R. wieber an ber Spipe beS ägl)ptifd)en SRinifteriumS.

Nubecnla(lat-), ein in ftifdjemipam beimSteljen fiep bilbenbeS äSöltdjett, weldjeS attS Vlafenfcpleim

unb ©lafenfchleimhautzeHen (Spitßet) befteßt, galt früher als biagnoftifcßeS Beidjen.

Blühten, ßanb itt Blorboftafrita (f. Karte »Blgßp ten«), zu beiben Seiten beS BlilS, früher politifd) mit Bigßpten vereinigt, zur Beit nut nod) bis zum 21.“ nörbl. ©r. betnfeibett angehörig, im übrigen beut BJlacßt» bereidj ber Stnijanger beS 3Jlal)bi anßeimgefallcn, er» ftreett fieß von BIffuän im Slorben bis gegen Sßartum hin unb von ben Kttften beS Bloten SReereS im £). bis Zur großen 2ibpfeßen ©lüfte unb bent Dafenzttg iveft» lid) Vom Blil int ©k, 743,000 qkm (13,500 £®l.) groß, mit 1 ©till. SittW. ®aS 2attb ift faft bitrdjauS ©lüfte, bie von Heinen Biegenbetten burchfcßnitten Wirb: int C. unb nörblid) von ber großen Slillrüntntung bie große Blubifcße ©lüfte, im 3S. unb fübtidj bet Sriittt ntttng bie ©lüfte Sl Sfdjefiral), welche in bie ©ajttba» fteppe übergeßt. Kulturfähiges Sattb ßnbet ficß nur in einzelnen Cafen unb in beut S»förntig getrümmten Bliltßal, baS oft äußerft fdjtttal ift, ficß aber,bei Bleu» bongola unb ©erber beträd)tlid) erweitert. Üppig be= bufdjt ftttb nur bie vom Beil cingefd)toffenen Snfeltt. Sine iveite Verbreitung befißt itt Bl. bet ber Kreibe zu gerechnete tiefgelbe unb braune nubifdje Sanbftein, Zumal auf bent littfen Blilufer, baS er von ©ffuän bis Sßartum in einem ununterbrochenen Buge beglei» tet. Unter bettt Sanbftein tritt zwifeßen Blffuän und KoroSto, zwifeßett ©Sabi ipalfa unb Songola unb bei Blbu^atttmeb am Blil baS triftaUinijdje ©runbgebirge, namentlich ©neiS unb ©ranit, hervor. Sßut gehören aud; bie Von ben ©ßaraonett bearbeiteten längft erfdj ö pf ten ©olbminen in ber Blttbifd; »Blrabifchen ©lüfte an, Weldje beta £anbe ben Slawen Stub (b. ß. Solblanb) Verfdjafften. ©ei Dtnia entftrömen bett Schiefern ßeiße, altalienreidje Quellen, Welche zu ©äbern bemißt wer» ben(Vfll.Slfrita,S. 164u.l65). SaSKlimaiftäußerft trocten. ®ie Biorbgrenze ber fiiblidjen Sotitmertegen liegen in ber Bläße ber ©Jenbetreife, nad) Blorben hin fangen bie ©Jinterregen an. Von DHober bis BJlärz wetjen falte Slorbwinbe. Sreiviertel beS SußveS ift trocten. Temperatur: Sßartum Saßt 28,6° (Sanuar 22,7°, Suni 34,5°). Sie Vegetation ift imnörblicßett Seil feßr ärntlid). SättgS beS BlilS finben ficß auS» gebeßnteVa(iuettwalbungen,vorßerri<ßenbgebilbet vott ber Sunt» unb ®elebpalnte. Vorßerrfdjenb ift bie^onn ber BRimofett: Wie bie ©untntiafazien, unb ber auS bet Saßara eingewanberte Sornftraud) Tragacantha Alhagi. ©Seitverbreitet finb bie Samarinbe unb bie Sßlomote. Sn ben ßeißeften ©egenben beSfianbeS be» wahren, wenn alles ßaub verbotet ift, einige Sträucßer ben Scßntucf ißrer©latter: bie BßgopßßlleeBalanites, bie SappatibeeBoscia unb bie BlsHepiabaceen: Dfcßttr (Calotropis procera), 4—6 m ßoße ©cbüfdje bilbenb, unb bie mit befenförmigett Steifem verfeßene Leptade- nia pyrotechnica. Sem Savannentlima angepaßt finb bie Euphorbia- unb Aloe-Birten. Von Sianen finb ßolzige Sfatpelibaceen in ben ©Salbungen, Konvoi» vulaceen an benUfergebüfcßen beS BlilS, Kuturbitaceen in ben Savannen, von bett Spipßßten Sorantßaceen am allgemeinsten verbreitet. Unter ben trautartigen ßaubpflanzen finb ©ntarßllibaceen eineBierbe berSanb» fdiaft. ©täfer (©aniceen unb Blnbropogonecn) finb reieß entwictelt. ©außolz Vott ©Jert ift feiten. Sodj finb §ölzer von großer Ipärte feßr gewößnlid), wie baS afritattifdje Seatßoiz Von ber Sapinbaeee Oldfieldia africana. ®ie Tierwelt trägt im S. einen Völlig fubanifeßen TßptS; bie Baßl ber Blntilopen ineßrt ficß; Scßatale fittb ßäufig, ebenfo Krotobile im Blil, wie SBüftenvipern unb Sibedjfen in bet ©lüfte. Sie) Singang. Bªßlreid)e Kirchen unb Klöfter entftanben VeWoßner SlubienS finb im Slorben bie ©crfibta (t’.b.), woßerBi.auchVefab el ©erabra fjetfjt, bie Scßei ließ, Slobatat unbSfdjaalin, bie baS Blilt ßal bewoßncu unb Blcterbau treiben, ßängeoßrige Biegen, Kamele, in Songola eble Vferbe züchten, als Scß'ffet in eigen» t üttticl) für bie überwinbung ber Kataratte gebauten ©ooten ttjätig finb ober alSipanbarbeiterunbSolbaten int eigentlichen Bigijpten bienen. B'f'fcßen bent Bei! unb Bloten iUieer Woßtten bie Bibabbel), füblidj bon iijtteu bie ©ifcßatin, zivifdjen Blil unb Bltbara bie ipabenboa, gegenüber in ber ©ajubaiteppe bie Kababifd;. 3lUc biefe Völter finb buntclbraun, ja felbft fdjwarz, aber ohne bett eigentlichen BlegertßpuS. Sie Sprachen BlubienS finb jetzt teilweife ßanütifcß, wie namentlid) baS Weitverbreitete ©ebfcßa (f. fjamiten), teils IjerriAl baS Blrabifcße. Sie eigentliche Blubafpradje aber, be ren Srforfdßung burd) bie grfaiblicßen Unterfudjiutgen von SepfiuS (»Btubifdje ©rammatit«, ©erl. 1880) unb Bteinifcß (»Sie Slubafptadje«, ©rammatit ttttb ©Söttet» buch, BSien 1879, 2 Tie.) in ein neues Stabiunt ge= treten iff, bie Sprache ber Bluba ber ägßptifdjen BJlo» numente, bieinbie brei geograpßifdj getrennten ©litttb arten non BJlaßaS in ber Bllitte, KenuS int Blorben unb ®ongola int S. zerfällt, ift eine burcßauS felbftänbige, wenn aud) in mancher ©eziießung burd) bie benad) barten ßariiitifcßen Sprachen ftart beeinflußte Sprache. SlubienS V e r t e ß r S nt i 11 e I finbmeift unbequetnelfjwlz= barten mit zwei ©laßen unb lateinifdjen Segeln, auf beut ßanbe Kamele unb t) übfdte ©fei. Sine viele Stra- pazen erfotberttbe Karawanenftraße fcßneibet bett iveft liehen Slilbogen bon KotoSEo nadj Blbtt ipammeb, eine attbre ben öftlidjcn Biogen von Sb Sebbcß nach Dnt burntan (gegenüber Sßartum) ab. Von bett Stäbtett SlubienS, meift aus ärmlidjenfießmhäufemmitplatten Stroßbädjem unb vielen ©ranntweinfeßenten in ben §änben Von ©riechen u. Sttbett, finb bie anfeßitlicßfteit Bleubongola, ©erber unb Ipalfatje. BluSfußrpro» butte finb ©umtni unb Satteln, von weid) letztem bie Von Songola unb ©erber berühmt finb. BluSfußr» ßafeniftSuatin, baSmitVerberburcßeineKaraWanen = ftraße unb eine Selegrapßettlinie verbttttben ift. Sm Verteßr mit beut öftlidjen 31. rechnet matt ju Suatiit nach ©lariaHjerefientßalem = 4,2 BJlart (®olb zu Sil» ber = 15*/s: 1). Ser bortige Blotolo tviegt 26 Salari = 729,74 g; ber Heine Kantar Vott 100 Biotoli wirb auch fa 3 Soffera ju 30 ©latt geteilt, unb 5 Heilte Kantor machen eine üiobta = 346,87 kg.

© efeßießte. 3«t Altertum ftanbSl.in hoher Kultur, wie bie vielen Btuinen ittt Bliltßal vott ber ägßptifcßeH ©renje bis Songola unb Sßartum bcWeifen, bereu Sntfteßung bent Beitalter ber altägßptifdjen Könige, ber ©tolemäer unb ber römifeßen Smperatoren an» gehört. Uralte Tempel- ägßptifcßer ¡Bauart gibt cS bei Kalabfdjeß unb Sattel; mitten in bet Sanbwiifte, bei Sebuaß mit einer SphinjaUee, bei Blbtt Simbal, bei BJlerawc, bei Blffuan, bie ©auttberrefte bcS alten ©leroe, bei©leffaurat u. a. D. ®aS ©Sort Bluba be= beutet im Bigßptifdien ©olb unb bezeichnete baS füb» lieh gelegene, an ©olb reidjeüanb. Sie Biubier werben ju SratoftßeneS’ unb StrabonS Beit als ein großes, weftlid) vom Blil WoßttenbeS Volt erwähnt, baS 300 tt. Sßr. von Siotletian aus bett Dafen an bett Blil in ben zuttäcßft„att Spette grenjenbeit Sanbftrid) gerufen Würbe, um Blgßpten gegen bie Sinfälle ber bis baljitt ben obem Blil beießt ßaltenben ©lemtnßer unb SJle» gabarer zu feßüßen. Seit beut 6. Saßrß. fanb baS Sßriftentum nach jatobitifeßer 2 ehre bei ben Bitt bie tn

Vom 7.—14. Saprp. i·ⁿ Jiltpal, namentlich in ber $ro« Vinj ®ongola. ®attadj unterlag baB nubifdje Jeidj allmäplid) ben immer heftiger anbringenben ‘Arabern, unb um 1350 trat ber König fclbft ¿ttnt 3Slam über. ®aS Sanb teilte fiep in verfcptebene Heine Staaten, bie ipre eignen Häuptlinge patten, wetcpe abhängig von Arabern ober bent König von Senaar ober bent Sultan waren. 1820 eroberte Sbrapim Ißafcpa, ber Sopit SJepenteb 3lliS, bas Sanb, bas 1883 an ben äJiapbi (f. b.) größtenteils tvieber verloren ging, bent eS aud; trop ber Söemllpungen SorboitS (1884 85) Verblieb. Sgl. Sitteratur bei »Ägypten«, befonberS bie Jeife« Werfe Von Surdparbt, JüppeU, Suffcgger unb Hettglin.

Jubilieren (lat.), untwölfen; nubilöS, bewöltt.

Stabilität (lat.), f. ißubertät.

Jttbtfdjer Saitbfteitt, ein befonberS in Jubien Verbreiteter cenomaner Sanbftein, f. Slfrita, ©. 165.

Juble (fpr. njuble), töinnenprovinj von ©pile, ¿tvi« fdjen 31° 5' unb 37° 15' nörbl. 33r., grenjt im O. an ‘Argentinien, im übrigen an bie ißrovi^en SinareS, ©oncepcion u.æiobio unb pat ein‘Areal Von 9210 qkm (167,2 03)1.) mit (1894) 165,529®inW.(18 auf Iqkm). ®ie$rovin3 ¿erfüllt in einen weftlidjen Teil, ben frucht« barften, bie in ber ‘JJiitte liegenben SlanoS unb bie äRontaita, ein Weibe« unb WalbreidjeS ©ebiet am Ab« fall ber Anben, von beiten ber Juble unb ®iguil(in ¿um 5ftata abfließen. ®aS Klima ift gefunb. ‘Aderbau unb IBiepjucpt gebeipen gut, auch ift bie ißrovins an ©olb, Scpwefel, Kopien unb Mineralquellen reicp. Hauptftabt ift ©pillan (f. b.).

Nuceria Alfaterna, f. Jocera.

3tad)ä, Hauptftabt beS gleichnamigen KreifeS (3809 qkm mit [1890] 118,753 armenifcpen, tatarifdjen unb leSgpifdjen ©inwopnem) int ruffifcb«tranSfaidaf.®oiiV. Seliffawetpol, am Sübabpang beS ©roßen KaulafuS, 748 m ü. 3K., pat 31 SKofcpeen, 3 armenifcpe unb eine ruff. Kirdje, bebeutenben Obftbau unb Seibenraupen« ¿ucpt, §anbel mit Jopfeibe unb Seibenraupeneiem tt. 0891) 25,894 Einw., ineift funnitifdjeJtopammebaner.

Nucifräga, ber Tannenpäper.

Jucleitte, ppoSpporpaltige Subftansen, bie weit« verbreitet in ißflanjen unb Tieren vorlomnten (¿. ®. in ben^elltcrnen, beren§auptbeftanbteil fie bilben [baper ber Jante], in Eiter« unb SBluttörpercpen, im Eibotter, Sperma, in IBierpefe, SSeijentleie, Scpimiitelpiljen, Santen) unb beim Stof fwecpfel eine Wichtige Jolle fpie« len. Sie finb amorph, niept löSlicp in SBaffer, ‘Allopol, ‘Ätper unb Verbünnten SKineralfäuren, leiept löSlicp in Alfatieii. ®ie 31. entpalten in iprent SJtolelül Eiweiß ober eilvcißäpnlicpe ©ruppen unb laffen fiep burep Altalien leiept in Eiweiß unb Judeinfättre (eigentlicpe J.) ober in Eiweiß unbßpoSpporfäure 0J5aranucletne) fpalten. Tie Judetnfäuren finb waprfcpeinliep relativ einfach fonftituierte Körper unb ¿erfüllen leiept inJieta« ppoSpporfäure, æantpiitförper (Jucletnbafen) unb ¿tt ben Kopleppbrateit in naßer ^¿iepitnçj ftepenbe Körper. Tie eigentlichen J. bilben mit©iweiß Jucleo« pro leibe unb bie Sßaranucleine bieJucleoalbu« nt i n e (¿. 8. Kafein), unb in folcpen Serbinbungen fin« ben fiep bie J. vielfach in ber Jatur. 31. Wiberftepen ber EinWirtung beS 3RagenfafteS, unb beSpalb werben fie bei berSepfiitVerbauitngauS Jucleoalbuminen unb Judeoprotefben abgefepieben. AuS ben eigentlichen Jucletnen Werben im Organismus æantpinförper unb Harnfäure gebilbet, unb bei ben Kranlpeiten, bet wel« epen ber Beifall nudcmpaltiger Körpergewebe ver« mehrt ift, erfdjeint auch bie HarnfäureauSfcpeibung vergrößert (¿. 53. bei Seutämie, pneumonie te.). J. fpielen int Organismus als Transportmittel Von Eifen eine große Jolle. So ift päntatogen ein nucleinartiger Sejtanbteil beS EibotterS, welcher 0,3 ‘^roj. ©ifen in organifdjer fefter, reforbierbarer gornt cittpält.

Nucleus (lat.), Kem; in bet'Boologie unb Sota« nif ber Bellentem (f. gelle unb ißflanäenjeHe), bann ber von ben Integumenten umgebene Teil ber Santen« tnofpen (f. b.).

Jubation (lat.), Entblößung, Enthüllung.

Nude crude (lat., »itadt unb rop«), foviel Wie fd)led)tpin, fcplecptweg, gerabeju.

Jubeln, iit Verfcpiebene gomten gebrachter unb getrodneter Teig aus S^enntepl. Am geeignetsten ¿ur Jubelfabrifation ift ber parte, glafige, Heberreicpe SBeijen, unb wo biefer niept ¿u paben ift, feßt man für ben feplenben Kleber Eiweiß ober ben bei ber Störte« fabritation abfaUenben ^¡¿enHeber ¿u. J. werben in Jeapel, Sivomo, Sentta, Turin unb in ber Auvergne, aber aucp an Vielen Orten TeutfcplanbS bargeftellt. ‘Ulan tnetet gut gepupte ©rieße aus pattem afrita« nifepen ffiei3en mit peißent SBajfer ¿u einem fteifen Teig an, ber oft mit Kurtunta ober Safran gefärbt wirb, bringt ben Teig in einen boppelwanbigen, mit ®antpf gellten Eplinber, beffett SfobenfttÜct mit ent« fpredjenben Söcpern Verfepen ift, unb preßt mit Hilfe einer Scprattbenpreffe einen Kolben in biefenßplinber, fo baß ber Teig in geWünfcpter ffornt auS ben Sichern pervortritt. gaben« unb Jöprennubeln ¿erfeßneibet man in paffenbe Stüde u. trodnet erftere, ¿u Scpleifen verfcplungen, leßtere, nadjbem man bünne, mit 3Kepl beftäubte, runbe Stäbe pineingefdjobeit pat, möglicpft fcpneU in gepei3ten, gut Ventilierten Trodenräumen. J. in gornt weiter Jöpren peißen SJattaroni, fdpvä« epere Jöpren Sermicelli, braptfönuige J. gaben« nubeln. 53anb« unb gai;onnubeln werben aus bünn auSgewa^tcm Teig auSgefcpnitten ober mit 3Jio« beln auSgeftoßen, bod; preßt man aucp bie gat;onnubeln, Wobei ein vor ber burcplöcperten löobenpiatte beS pori« ¿ontal liegenben EplinberS rotierenbeS SKeffer ben per« auStretenben Teig in 2 mm bide Stüde ¿erfdjneibet.

.Vudis verbis (lat.), mit nadten, b. p. Haren äßorten, frei perauS.

Jttbität (lat.), 3ladtpeit, Stöße, befonberS von ber mcnfcplidjen ©eftalt unb iprer®arftellung; aud) etwas gegen bie Sittfamfeit SerftoßenbeS.

Jtter, afritan. JegerVolt am obern Jit, am ßu« fammerfluß beS ®a3eUenfluffeS mit bent Sobat. Sie ¿eiepnen fiep burd) lange Seine unb platte giiße auS, bie ipnen in iprent oft überfepwemntten i'anbe fepr ¿tt ftatten fontnten. ®ie Oberlippe wirb burepboprt unb mit öuarjfegeln gefepntüdt. Tie 3Ränner gehen gait3 unbeHeibet, biegrauen tragen einenSraSfdjuq. Spre Sitten gleichen gan3 benen ber Sinta, ipre Spracpc ift jeboep eilte völlig Verfcpiebene. Sie palten Viel Jinbviep, baS fie fepr forgfant pflegen, bod) beftept ipre 3lapmng Vomepmlid) auS gifdjeit unb ißflanjen.

Juclrn Q3emeja (©olon), Stabt in ber ^robin3 SRatanfaS ber fpanifcp«anterifan. Snfel ©uba, an ber Sapn Habana-©ienfuegoS, inmitten eines ergiebigen BuderbiftrittS, mit (1887) 16,679 Einw.

31 itcVn be 3ulto, ®iftrittspauptort ber argentin. Sroviit; SuenoS Aires, an ber SSeftbapn, mit (1890) 4000 EinW.

Juetia ©dpaiia (fpr. eäpänja), f. Dicitfpanien.

JueUa (Sdparta, ehemalige Settion beS Vene« ¿uelait. Staates ®u3ntan Slaiico, beftanb auS ber Sitfel Jlargarita (991 qkm), mit ben Häfen iJJant« patar unb 3uan ©riego, unb mehreren Heinen Jjnfeln.

Sitte va Satt «alvabort 2anta ®ecla), Haupt» ort beS ®epartements Sibertab (f. b.) unb Salvctbor.

ShteVa ScqoVia, ©epartement ber ntittelameri» lan. Sicpublit Ricaragua, 41,732 qkm (757,9 Q3R.) groß mit (1888) 40,343 (Sinn). (ohne bie Wilben 3n» bianer). Sanbbau, Biebzud;t unb etwas Bergbau (auf ®olb unb Silber) bilben bie HaupterwerbS^Weige. Hauptftabt ift Dcotal (Rueva Segovia) mit etwa 5000 (iinw.

SiuetntaS (San gernanbo be R.), §afenftabt auf ber Rorbtüfte ber Sttfel Kuba, Haupthafen von Puerto principe (f. b.), mit beut eS burd; eine 71 km lange ©ifenbahn verbunben ift, f)at (1887) 6618 <£inw.

ShtcVo iieött, Staat SiepifoS, zwifdjen Soaljuila, San £uiS Sotofi unb ©amautipaS, 62,381 qkm (1132,9 SlSDl.) groß mit (1894) 293,793 ©inw.: SSeiße, Snbianer, Weftijen, bie etwas Sanbbatt (meiftSlgave), nod; mcl;r aber Bichjudjt unb Bergbau (Silber, Blei, Steintoplen, Schwefel, Salpeter u. ©if en) treiben. ®ie Srovinz ift in ihrem weftlicbften Seile gebirgig unb fentt fid) nad) D. ju Wellenförmigen (¡Ebenen, bie Von bem zum 3iio ©raube bei Störte gefienben. nicht fd)iff» bareuRioSeSquerto burdjzogen werben. Schöne Säl» ber bebeden bie Berge. Hauptftabt ift SÄonteret).

Slitcito Santaitbcv, Stabt in 3Rejilo, f. Victoria.

5i u feiten, ein Hod)äipenpäß im Bereich ber St. ©ottparbgruppe, Verbinbet baS teffinifcpe Bal Be» bretto mit bent ÖbetWallifer ©ginentpal unb ift bloßer gußpfab. Bon Slirolo (1179 m) führt bet SSeg am »RufenenWaffer« (bent einen Quellfluß beS ®effiu) entlang aufwärts über Billa, Rotteo unb baS Hofpiz Sill' Slcqita (1605 m), wo ber nad) bent gorntazzatpal gepenbe Baß SanSiaconto abjweigt, hinauf jur Baß» l)ol)e(2441m), bamt hinunter nad) Ulrichen ober E ber» gefielen (1339 m).

9iitqetttiipr.nübf<()ent>, £aval, ®raf 3t. VonÜBeft» uieatt), öftetreid).gelbntarfd)all, geb.3.3iov. 1777 zu Ballpnacor in grlanb, geft. 21. Slug. 1862 auf Sdjloß Bofiljewo bei fi'arlftabt, Sopn beSörafenSliidjael Slitton R. (geft. 1812), trat 1793 in bie öfterreidjifcfje Slrtttee, ber fein ©roßonlel Salob Stöbert 31. (1720—94) als gelbmarfcparileutnant angehört hatte, zeid)» nete fid; in ben italienifcpen genügen aus, warb 1807 Überft, 1809 ©pef beS ©eneralftabS beim ffirzperzog gopann, leitete 1813 bieitriegSuntemepmungen gegen ben Bi,>etöiüg ©ugen unb eroberte Kroatien uttbSfitien ttnb bas Sogebiet. 1815 befehligte er alSgetbmarfcpali» leutnant ben redjten glügel ber öfterrcid)ifcpen Sltntee in Station, befeßte Rom unb befiegte SRurat bei ®e= pratto ttttb Satt ©enttano. 1816 würbe er vorn Sapft inbenrömifdjengürftenftanb erhoben. 1817 trat er als ©eneraltäpitäu in bie ®ienfte Sönig getbinanbs I., lehrte aber 1820 nach bent SluSbrud? ber Snfurreltion 31t SRonteforte in öfterreid)ifd)e ®ienfte jurttd unb er» hielt 1848 als gelbzeugmeifter baS .flotitmanbo eines SlrmeelorpS, mit welchem er Rabeplt) gegen bie Sie» montefen unterftüßte. Rud) im ungarifcpen Stiege be» fepligte er ein eignes Storps unb Warb 1849 311m gelb» marfcpall befördert.

Siugget (engt, fpv. nogget), ein in ber ©rbe gefun» bener Stumpen eblen SJletaUeS, ittSbef. ®olb.

Nuisance (engt, fpr. njufiens), Beeinträchtigung, etwas bie Stacpbarfcpaft ober bie Slllgenteinpeit Be» läftigenbeS.

9iuitd (fpr. näs ober nta), Stabt int franz- ®epart. ©öteb'Dr, Slrronb. Beaune, am SKeujin unb an bet Spoitcr Bahn, hat ein HanbelSgeridjt, SRufeunt, ein Senlmal für baS ®efed)t von 1870 (f. unten), aus» gejeidjueten SBeinbau, SBeinpanbet, Branntweinbren» nerei unb (1891) 3552 ©inw. — Bei R. fanb 18. ®ej. 1870 ein heftiges ®efed)t ber babifdjen ®ivifton unter ©eneral v. ©lümer gegen bie granjofen un» ter Sterner ftatt, in Weldjem bie leptertt befiegt unb 31. erobert würbe. Bgt Sun,j, ®aS Sefedjt bei 31. (Bett 1892).

SiufapiWa (Siabif onSinfel), bie größte bet ftanj. SlartefaSinfeln im Stillen ©gean, 482 qkm groß mit 0889) 961 ©inw., hat brei gute Häfen; an bent Von ®aio»§ae ift eine franjöfifdte Straftolonie mit ©aruifou. Snt Snnem finben fiep Baurefte aus ber Borzeit, namentlich eine attS Ipllopifdjen Stein» blöden jufammengefügte ©erraffe Von 100 m Sänge unb 20 m Breite.

31 ufupit (Siutapu), Snfel beS Santa(Sru.i 3lrd)i pelS, 0,8 qkm groß, Von 200 SJielanefiern bewohnt

3!nleS, BeyrtShauptflabt in ber fpan. Stovins ©aftelton, an ber ©ifenbaljn Balencia-®arragona, hat alte Ringmauern mit ®ürnten unb (1887) 4513 @inw. 2 km weftlid) Billavieja mit ©ifenqueUen (30°), Babeanftalt unb 2086 ®inw.

3iull (V. lat. nnllus, leinet), in ber Slrithmetil baS Reichen für »SlichtS«, gefdjrieben 0, bann ber jahlen» •mäßige 9litSbtud für bie Beziehung ber ®leid;heit ¡$wi= fd)enjwei33lengen, in biefent Sinne bebeutet a—b=0 foviel Wie a = b, b. I). bie beiben SRengen a unb b haben gleichviel ©lieber; ferner eine lünftlidjc Sd)ö» pf ung, um bie Trennung von a in jwei Beftanbteile auch bann nod; 31t erntöglidjen, wenn afelbft ber cineBeftanb» teil ift; in biefent Sinne ift 0 ein ©renjbegriff (f. b.), fie ift berSluSbrud für einenÄontplejober eine3Äenge, welche, gelvifferniaßen jufäUig, leine ©lieber mehr hat, wäl)reub ber Begriff beS ßontplejeS felbft nod) ge» blieben ift, in biefent Sinne ift fie bent ®ifferential naße Verwanbt unb Wirb befiniert burd) bie ölcicpung a+0 = a. 31. ift attd; bie Bezeichnung für biejenige Sicitge einer beflimntten ®attung, welche als normale bet Bergleicpung, bej. ber Subtrattion ju Srunbe ge» legt wirb; fo bebeutet bie§öl)enmarle 0 nicht, baß ber betreffenbe Ort leine !pöhe hat, fonbem baß er bie not» male ^öpe, b. h- bie beS SReereBfpiegelS, hat. ®ie Be» 3cid))tu)tg loninit baljcr, baß baS regelmäßig immer SBieberleprenbe im Bewußtfein fepwinbet ttnb bie 3luf= merlfantleit fid) nur auf bie 3lbweid)ttngen von 3lor» malen ridjtet (vgt 3R. Sinton, 3RetIjobit unb ®ibal» tit ber SRatljematil, 3Ründ). 1895, unb »Elemente ber 3lritljmetit«, Straßb. 1884). Sieben biefer 31. bet Sttb» traltion, ber abfoluten 51., gibt eS nod) bie 31. ber ®ivifton, bie relative 31. ignt BerljältniS zu einer Billion ift 6inS StidjtS, biefe 31. ift Wieber ein ®renj» begriff, fie ift bie ®renje beS Quotienten, wenn bet ®ivibenb fefi bleibt unb ber ®ivifor über jebeS SRaß Wächft, unenblid; (00) wirb, alfo 3. B. ber Reiße 0,1; O,oi; 0,ooi tc.; allgemein a:oo = 0. Ruf bet ©rfinbung ber 31. (burd) bie gnber unb nid)t burd) bie Reitpßthagoreer) um 600 n. ®pr. beruht unfet fogen. inbo=atabifd)e8 3ahlenfi)ftent. ®aS SBort Qiffer felbft ift aus bent arabifd)en SSort sifr (leer) für 0 ent» ftanben. — Snber Red)tBfprad)e bebeutet R. foviel wie nichtig (Vgl.Slidjtißteit). — Sa bet 3Jlufil Wirb baS Stitl^eicpen gebraucht: itt ber ©cneralbaßbezifferung, Wo eS anseigt, baß zu beut Baßton, über oder unter bem eS fid) finbet, leine Harmonie genommen werben foU, unb in ber Slpplilatur ber Saiteninftrumente, wo eS bie leere Saite anzeigt. $n ber Harmonielehre be» beutet bie 31. bei einem Heinen Budjftaben ben Ver» minberten ®reitlang auf bem öetreffenbeit ®one, 3. B.

°c — c es ges; auch gebrauchen einige neuere X()eo= retiter (n. öttingen, Thürlingb, Hobtinftß, iRientann) bie[0] bei®ud)ftaben albäeidjen bebUntertlangb (große Terz unb reine Quinte unter beut betreffenben Sone, Z- SB. "c = f as c).

Piiill, tebttarb Ban bcr, öfterreich. älrdjitett, geb. 9. San. 1812 in iSien, geft. bafelbft burd) eigne §anb 3. älpril 1868, war 1844—65 'ßrofeffor ber älrcßitet» litr unb CmantentiE an ber Sltabemie unb übte aud) burdj feine tünftlerifdje Stjcitigteit einen großen teilt fluß auf bie neue baulidje ©ntwideiung 28ien§. Son feinen Sauten, bie er rneift in®emeinfd)aft mit älitguft o. Siccarbbburg ausführte unb zwar fo, baß 31. bie äftljetifdje, Siccarbbburg bie tedjnifcße Seite bearbet tete, finb befonberb ju erwähnen: bab Sopljieubab in sffiien, bab Slttienbab in Saben, bab Kontntanbantur» gebäube beb 1.1. ilrfenalb, bab ipaabfcßc Haub am ®raben, bas ißalaib SJarifd) unb bab Dpemljaub in iSien. Üußerbentuerbanlt babKunftgewerbe iljm treff» ließe ©ntwürfe. @r beßanbelte bieStenaiffancc mit ftar» ter Hinneigung zur Spätrenaißaitce unb zum SRototo.

Nulla dies sine linea (tat.), »Kein Sag oßne einen Stridj«, nad) ißliniub ein jitm Spridjwort ge» worbener 9lubfprudj beb URalerb älpelleb, ber fo biet Sagen fall, baß man feinen Sag ganz oßne ttußbrin genbe Tßätigtcit verftreidjen taffen fall.

'JiuHfläific, im ®elänbe eine Bollftänbig ebene unb horizontale gläcße, bie in ber Tctrainzcicßitung Bon Scßidjtlinien ober Sergftridjen frei bleibt.

SJiitllifizieren (lat.), für null unb nichtig ertlären, aufbeben; bauen fRullifikation.

SJuniporeufatf, aub Siulliporett (Kaltalgen, f. tilgen, <5. 365) aufgebaute Kallßeitte ber Sertiärfor» mation (f. b.).

Piullil.'flinc, f. SRagnettbmnb, ®. 747.

'Ruliifotljcrmfiädje, eine bie ©rbe umgebenbe ¡fläche in ber ältmofpßäre, auf welcher überall bie Temperatur beb ©ibpuntteb ßerrfdjt.

Stttllität (lat.), f. SRidjtigteit.

^JuUtncrtbian, ber alb Slubgangbpuntt für bab üängenfßßent angenommene SReribian (¡ferro, Saris, ®reenwidj).

ßtullpunft, ber ilnfangbpuntt einer ¡eben Stala; beim Thermometer fooiel wie Sefrierpunft, f. Tljentto meter. S3gl. aitdj SRormalnutt.

9iullfl)ftem, eine Sluwenbung beb Sualitätbprin» ;ipb, b. I). bet gegenfeitigen Suorbnung geometrifcßer ®cbilbe, bei weidjcr jebemißuntt eine ©beite unb biefer ©bette wieber jener Quillt zugeorbtiet werben, fo baß bie ©bene ihren ißuntt, ber Sßuntt feine ©bene enthalt. Sab 31. würbe juerft 1833 Bon SRöbiub behanbelt, er fanb eb bei ®elegenljeit ber ntedjanifcßen Aufgabe: zwei ©injelträfte zu ionftruieren, Welche ein gegebenes Kräfteßftem ßinfidjtlicß feiner SSirfung auf einen ftarren Körper erfeßen. Später legte B. Staubt unb befonberb iKeße bie 28id)tigteit beb Siullfßftemb für bie Setjre non bett ¡flächen zweiten ®rabeb unb ben Staunt» IttrBen britter Crbnung tlar. Sgl. IRcßc, Sie ®eo» metrie ber Sage (3. Slttfl., Seipz- 1892); Sturm, Sie ®ebitbe erften unb zweiten ®rabeb berSiniengeontetrie (1. Seil, bat. 1892).

SiuHtetttge^läPhen obet.ftnröett, folcßegläcßen oberKuruen, wcldje teinen reellen Seil befißen, ob» woßl ißte ®leid)ttng Böllig reell ift, im ©cgeitfaß zu imaginären ¡flächeit ober Kttrben, in bereu ©lei» cßungen imaginäre Koeffizienten borlommen.

9ittma«ti<i,bicHauptftabt beb teltiberifdjen Staut» meb ber Slreoafer in Hispania Tarraconensis (Sllt» taftilien), lag am Suriub naße feiner Quelle unb war brtrcß ißre Sage auf einer (teilen, 1100 m ßoßen unb nur auf einer Seite zugänglichen Slnßößе faft ititcin» iteßntbar. Sßr Umfang betrug 24 Stabien (4*/a km). Serüßmt warb fie burd) bett ßelbenmütigen SSiber» ftanb, ben fie mit ißrett 8000 ftreitbaren 2Rännem ben ¡Römern leiftete. Sladjbent ber Konful Q. ©äciliub SRctcUub SRacebonicitb 143 unb 142 B. teßr. bie tiberier unterworfen patte, feßte bie Stabt allein ben Kampf gegen bie ¡Römer fort, zwang ben Konful Q. Sompejub 139 zu einem für fie eßrenBollen ^rieben, ben aber ber röntifdje Senat nicßt anerlannte, fdjlug einen Eingriff beb Konfulb 3R. Ißopiliub Sänab mit ©rfolg zurüct unb fcßlof? feinen ßiadjfolger, ben Kon» ful®näub Hoftiliub äRancinub, 137 fo Bollftänbig ein, baß er tapitulieren mußte. Ser Konful, ber Qitäftor Sib. Setnpr. ®raccßub unb bie uomehntften Offiziere befcßworen bengriebenbbertrag; aber aud; biefer warb Bont römtfeßen Senat BerWorfen unb äRancinub felbft Zur Sühne ben ÜRumantinem aubgeliefert, bie ißn je» boeß ninjt attnaßmen. Ser Krieg rußte nun, bib 134 ber jüngere ßß. ©orneliub Scipio elf ricanub nad) Spa» ttien gefdjidt würbe. Siefer Bermieb jebeb ®efeeßt mit ben SRuntantinern, Berwüftete baaegen bab Sanb int Umtreib bet Stabt unb uittfcßloß biefe eng burd) SBaU unb ®raben unb mit feinem 60,000 3Rann ftarten Heere, fo baß in 3?. halb ber größte äRangel att Sebenb» mitteln entftanb. Sroßbent Berteibigten ftd) bie ÜRtt» ntantiner bib aufb äußerfte. ©rft alb fie alle Qualen ber Hungerbnot erbulbet, ergaben fie fid; 133. Tod) töteten fid; bie nteiften Überlebenben oor ber Übergabe gegenfeitig, ber iReft würbe in bie StlaBerci oertauft unb bie Stabt beut ©rbbobett gleich gematßt. Sic ©r» oberttng erfdjien bett iRömertt fo rußmuoll, baß Scipio nidjt nur ben Triumph, fonbem aud; ben SBeinanteit IRuntantinub erßielt. Später erftanb 31. Wieber aub ben Trümmern, blieb aber unbebeutenb. Sie 3htinen finbett fid) bei ®arraß unfern Soria.

Slnrna tßomptltuS, ber fagenßafte zweite König non SRont, Soßn beb Sabitterb ißompiliub ßJompo, ©ibant beb Königb Taliub, ber mit iRontulttb bie Herr» jdjaft einige Sapre geteilt hatte, iutirbc non Surcb im Sabinctlanb, wo er alb ißriBatmamt lebte, nad) bent Tobe beb JRontulub unb einem einjährigen Snterreg» num nach JRont zur Herrfdjaft berufen (715 B. ©ßr.). Seine ^Regierung ßat bie Sage im ®egenfaß zu ber beb fRontulub zu einer burdjaub frieblidjen, allein bar» auf geridjteteit gemacht, in bent neuen Staat einen ge» orbneten, auf SReligiofität gegrünbeten Suftanb cinzu» füßrett. ©r Berteilte baßer bie Bon fRontulub erober» ten Sänbereictt unter bie ^Bürger, feßte bereit ®renzett burd) Steine feft unb erridjtcte bent ®ott Terntimtb (®renzftein) unb ber ®öttin Sibeb (Treue) befonbere Heiligtümer; er brgdjte ferner bab bürgerliche Saßt mit bcr Sonne in Übereinftintmung, inbent er eb iit zwölf SRonbutonate ftatt bcr btbßerigen zeßn einteilte ttnb nad) einer Slnzaßl Bon Saßrcit bie entftanbene ilbweidjuitg burd) Scßaltntonate aubgliclß, feßte bie ißriefterfcßaften ber Sßontificeb, Wcldje bab gefaulte IReligioubWefen überwachten, bcr älugurn, glamineb, Salti, getialeb unb ber Seftalinnen (f. b.) ein unb er» rießtete betn Sanub ein in einem Soppeltßor befteßcu« beb Heiligtum, weldjeb nur wäßrenb cineb Kriegeb ge» öffnet werben follte unb unter feiner Siegierung ftetb gcfdjlojfen blieb. SSegen feiner großen SBeibßeit madjte ißn bie Sage weiter zunt Sdjttler beb berühmten grie» cßifdjen 'ß()i(ofopßen 3?ßtl)agorab unb galt ißm bie ®öttin ©geria zur ®cmal)lin, mit ber er int Haine ber

Santenen feine 3"fammentünfte gepabt paben foll. Er ftarb 672 unb Würbe unter beni Iganiculug be» graben, wo 181 V. Ehr. feine angeblichen Schriften aufgefunben, aber auf Sefepl beg Senatg Verbrannt würben. - Seine Sodjter tßontpilia vermählte fiel) nach ber Sage mit 9lunta SKarcittg unb würbe bie Kutter beg vierten Sönigg vonSlont, ülncug 'JJtarciug.

'Jliimbrecht, Sorf int preuft. 3tegbez. Soin, Steig ©ummergbad), fjat eine eVattg. Sircpe, 2 Rapier« unb eine 'Ketallwarenfabrit unb (1895) 455 nteift ebang. (ata ©enteinbe 2692) Einwohner. Sn ber 9läpe bag Scploß ¡pombitrg, an ber Söröl, bent gürften von SBittgenftein=¡Berleburg gepörig.

9<utuca (9louméa, friiper 'Fort be granee), ¡pauptftabt ber franz- Solonie 9ieutalebonien, an ber Sübwefttiifte, mit gutem ¡gafen, Siß ber '.Regierung, pat ein übergeridjt, §anbelggerid)t, iganbelgfantmer, pöpere Schule, je 2 ipofpitäler unb SBaifenbäufer, Sa» fernen unb mit ben Bororten (1887) 5202 Einw. (nur 1658 weiblich), worunter 3159 Sträflinge. Ser ge» fanite ¡panbel mit bem Sluglanbe, ber nteift in auftra» lifcpen Ipänben ift, gept über biefen ¡gafen; Santpfer» verbinbung beftept mit Spbncp, Saigon u. Karfeillc.

'Jiunteait, f. ©arnierit.

9<untebalcu, eing ber ipaupttpälcr beg öftlidjen Norwegen, im 9Imt Bttfferub, bon bem Saagenflttß burepfttröntt. Sie Einwopiter treiben lebhaften Stein» panbel alg peruntreifenbe ¡panbelgíeute. 9lnt füblidjen 9lugganglíegtbagSilberbergwertVonSonggberg(f.b.).

Numen (lat.), ©ottpeit, göttliche äBitnbcrmacpt.

'MttntteittoO non 'llpantcia, griecp.'Fhiiofoph um 150 n. Eljr., Borläufer beg 9leuplatonigntug, fudjte bie 'ßlatonifcbe 'Fpilofoppie alg aug ber beg Fptpago» rag unb biefe alg aug ber SBeigpeit beg Drientg ge» flößen 51t erweifeit unb lieft bie ©ottpeit in brei Stufen, alg reinen ©eift, SBeltfcpöpfer unb Sogntog, gut Er» fepeinung tontmen. Sie Brudjftücte feiner Schriften in 'Kullacpg »Fragmenta philosophorum Graecorum«, 'Sb. 3 (Bar. 1868). Bgl. Spebinga, De Numenio philosopho Platónica ¡'Sonn 1875).

Numenius, ber Brachvogel.

Numeralia (lat., $al)iwörter), abjettivifdje Sßörter, weldje bie Berpältniffc ber 3.al)l unb Stenge augbrücfeit unb gewöhnlich nur attributiv gebraucht werben. Sie finb entweber beftimutte, weldje eine beftimmte 3al)l augbrücfen (5. 'S. brei, hier), ober unbeftimmte, bie entweber eine unbeftimmte 3al)l (3. 'S. mancher, jeher) ober eine unbeftimmte 'JJt'enge (3. 'S. biet, wenig) bezeichnen. Sie beftimmten 3ªP¡ Wörter finb entweber ©r unb 3 api Wörter (Cardi- nalia, 3. S. brei, bier) ober abgeleitete 3aplwörter, bie man wieber in Orbnunggjaplwörter (Ordi- ualia, 3. S. ber britte, ber vierte), ©inteilungg» Zahlwörter (Distributiva, 3. B. je zwei, je brei), B er V i e l f ä Í t i g un g g 3 a p l w ört er (Multiplicativa, 3. B. einfach, zweifad), einmal, zweimal) einteilt. Sn manchen Sprachen finb bie N. nicht, wie in ben inbo» gemtanifepen, fentitifdjen unb anbem Sulturfpradjen, naci) ber befabifdjen, fonbern nad) einer quinären ober Vigefintalen 3äi)l«iet^obe angeorbnet, Welche ülnorb» nung inbeffen, wie bie betabifepe, auf ber günfzapl ber ginger unb ßeljen beruht, inbent im erftern galt bie günf, im anbem bie Zwanzig (b. p. bie 'llnzapl ber ginger unb 3epen jufammen) alg Einheit genommen werben. Sgl. Bott, Sie quinare unb vigefintale 3ählniethobe bei 'Söllern aller SSelttteile (¡palle 1847).

Numeri (lat.), Bezeichnung beg 4. Bttdjeg Sc'ofig, weil eg bie »¿^ä^lung« beg'Solteg enthält; f. 'ßentateudj.

9luntericrcn (lat.), zählen, mit 3iffern bezeichnen.

'Jlutucricrntafcpine, Apparat zum Sruct bon 9lumntem auf Bantnoten, Bttien, Soupong, Sotterie lofe ic. iit laufenber, fpringenber, Wieberpolter Drb» nung fowie zunt'paginieren obergoliieren bonSonto» büdjern ic., begpalb auch Baginiermafdjine ge» nannt. Sie 91. Wirb für bett ©ebraudj mit ber §anb, für Srittbewegung ober aud) für Sructmafdjineu ton» ftruiert; im leßtern galt beftept fie in ber Siegel aug tombinierten 'Apparaten zunt 3iffembruct auf ganzem Souponbogen u. bgl. Seher biefer Apparate enthält ebenfo viele zepnftraplige 'Ketallfterne, alg er 3'f» fern nebeneinanber bructen foll (bier», fünf», fedjg» fteUig ic.), unb biefe Sterne tragen am Enbe jebeg Straplg eine ber zepn ©runbziffem, bie fiep bei 9ln» Wenbung in ber gewünfepten Drbnung unbgolge 311m Empfang ber Sriictfarbe unb zur Abgabe beg Srudeg barbieten. Sie änberung ber 3ªWⁿ 'ft ᵉⁱⁿᵉ felbft» tpätige, b. p. gefepiept burep ben SKecpanigmug ber 91. unb zwar fo, baf; bie Einerzapl in laufenbet 9lttmc» rierung bei jebent, bie ber 3epner bei jebent zepnten, bie ber ¡punberter erft bei jebent punbertften Sruct ic. um eine Stelle fortrilcft. Sie erfte 9t. würbe im erften gaprzepnt biefeg 3aprpunbcrtg in ber Srucferei ber 'Sant von Englanb angewenbet. Seitbcnt pat ber 9lp» parat, wefentlidj berbeffert, allgemeine 'Serbrcitung gefunben, wirb aud) beim Sruct von Eifenbapn» unb anbem gaprlarten gleichzeitig mit beten Smd an» gewenbet.

9iitntcrifcl) (lat.), auf beftimmte 3"plen, infofern fie in berSaplenreipe cingercipt gebaept finb, bezüglich, Zitni Unterfcpieb von algebraif dj, auf allgemeine, bitrd) 'Sudjftabcit auggebriiette 3ªbli'" bezüglich. Sa» per finb 3. S. numerifdje ©leidjungen folcpemit beftimmten 3aplcnfoeffizienten, numerifdje Stedj» nung eine folcpe, wo für jebe vortomntenbe 3dpl ipr SBert in_ber 3aplenreibe gefept ift.

9htmerö3 (lat.),zaplreid); rhljtpmifcb; 9iumero» fität, bag 3ahlrcidjfein, rpptpmifdjer SSopllaut ber ungebunbenen Siebe. ®ql. Numerus.

Numerus (lat.), 3^1 ((• Sogaritljmug), Satt; in ber profaifcpenStebe bag Ebenmaß zwifdjen ben Säßen unb ipren ©liebem, welcpeg bem ntünblidjen Sortrag SBopltlang gibt; in ber ©ramntatit 3ªWºi"i/ben meiften Sprachen nur eine zweifache, Singularis(Ein» Zapl) unb Pluralis (SReprzapl), 311 Weldjcn aber in alten unb primitiven Sprachen oft noch ein Dualis (3weizat)i) pinzutomnit; ganz vereinzelt erfepeint in wenig auggebilbeten Sprachen (z- S. in ber ber geuer» länber) ein Trialis (Sreizapl). git allen pöper ent» mietetteit Sprachen tommt inbeffen berDualis, ber nur ber finnlid;en 'Jlnfcpauung eineg 9iaturVolfeg zur ®e» Zeichnung paarweifer Segenftänbe, wie gieße, Ipänbe, 'Kann unb grau u. bgl., 'Sebürfnig ift, neepr unb ntepr in ilbnapme, ba er eigentlich neben bentPluralis überflüffig ift. Son ben inbogermanifepen Sprachen pabeit ipn bag Sangtrit unb 3enb fowopl am 'llomen, wo er brei ßafug pat, alg am Serbum; int ©rieepi» fepen ift er fepon feltener unb feplt im äolifdjen Sia» leit ganz; Satein ift er nur an brei SBörtem er» palten; von ben lebenbett inbogermanifepen Sprachen pabeit ipn nur bie flawolettifdjen teilweife bewahrt. 3tt ben fetnitifdjen Sprachen tommt er nur zur ®e» seidjnung paarweifer ©egenftänbe (f. oben) Vor; am Serbttm fettitt ipn nur bag 'llrabifdje unb in verein» Zelten gälten bag ilffprifdje. 3tt manchen Sprachen bleibt ber N. ganz unbezeichnct.

Numida (lat.), bag 'Scrlljupn.

Slutnibtett, int Vltertum ein »feiet; in Storbafrita, bas heutige Slltgerien begreifenb, grenzte gegen Stör» ben an baS Mittelmeer, gegen 0. an bie röntifcpe Vrobinz Slfrita, baS frühere ©ebiet »on Karthago, »an béni eS bttrep ben glufj SuSca (æabi el ©erber) getrennt würbe, gegen SB. an Mauretanien, burep ben glitfs Muludjatp (Muluja) baöoit gefefjiebe«, unb ge- gen S. an bie Setten beS ©rohen VtlaS, tvelcpe eS »on beut Sanbe ber ©ätuler unb bem innern Sibpen trennten. Sie ©iitwopner, Stuinibier (»om grieepi» fepen SS ort Stontabeu, ihrer SebenSweife wegen), als ¿Reiter ausgezeichnet, zerfielen in bie Mafäfplier unb bie Maffplier, jene int weftlidjen, biefe int oft» licpen Seil beS VeicpeS; ber Sltnpfaga (fegt SBabi el Kibir) bilbete bie ©rettze zwifepen ihnen. Qttr Qeit beS zweiten Vuttifcpen Krieges ftanb baS Weftlidje St., ber bei weitem größere Seil, unter ber iperrfepaft beS Sppbap, baS öftlicpe unter ber beS Mafiniffa, SopneS ©ala, ber mit Hilfe ber Kartpager fiel; beS ihm Wiberredjtlidj entzogenen SproneS bemächtigt hatte unb baper beren Verbünbeter war. Spppaj bagegen ftanb auf feiten ber Vöntet, mit benen er 207 ». ©pr. ein VttnbitiS fdjlofj. 9113 er aber infolge fei» ner Verheiratung mit SopponiSbe, ber Sodjter HuS» brubalS, auf bie Seite ber Kartpager herübergezogen würbe unb Mafiniffa »ertrieb, fuepte biefer Hilfe bei ben Vöntern, welche 204 unter Scipio in Slfrita lan» beten. Sppbar Würbe 203 wieberpolt befiegt unb enb» lieh gefangen genommen, fein Seich aber 201 Mafi» niffa übertragen, welchem bie Kartpager »on ihrem ©ebiet alles pcrattSgeben mußten, was einft zu St. ge» l;ört hatte. MafiniffaS Söhne unb Sachfolger Waren SJiicipfa, ©ul uff a unb Maftanabal, bie fid) in baS Seid; teilten. Stach bent Sobe ber beiben leidem Warb Micipfa wieber Herr beS ganzen VeicpeS, welches er 119 unter feine Söhne Vbperbat unb Çiempfal unb feinen Steffen, ben Soptt MaftanabalS, Jugurtpa, teilte. Stad; JugurtpaS Vernichtung 106 gaben bie ¿Römer ben æeften an Mauretanien, ben iöften »er» teilten fie unter bie nod; übrigen ©lieber ber tönig» licken gantilie, beren eins, Juba I., iöiempialS Sohn, fiep im Vürgerfciege zwifdjen VontpejuS unb ©äfar als treuen SInpänger beS erftern bewies. Stach ber Vefiegung Jubas in ber Sd)lad;t bei SpapfoS (46) Würbe St. unter bem Staaten Numidia propria röntifcpe Vrobinz unb erhielt ben ®efdjid)tfcpreiber SaUuftiuS als Vräfetten. VuguftuS gab ben weftlidjen Seil, »om <Çlii)5 Vmpfaga ait, mit Mauretanien an Juba II., Wäprenb ber öftlicpe Seil, baS eigentliche St., unter ber unmittelbaren Votmäfiigteit ¿Roms blieb unb bie Vro» »inz Nova Africa bilbete. Sie bebeutenbften Stäbte betritt waren: Hippo, Vufucurrum, 3anta, Sambefe unb ©irta (©onftantina). Vei ber Seilung beS rönti» fdjen ¿ReidjeS unter SpeobofiuS tant St. an bad weft» röntifcpe ¿Reich, barauf an bie Vanbaien, nacp beren Vernichtung im 6. Japrp. an baS bpzantinifdje Veid) unb int 7. 3aprp. an bie Slraber. Vgl. Vi»ien be Saint=Martin, LeNord de l'Afrique dans l'an- tiquité (Var. 1863); Voiffière, L'Algérie romaine (2. Slufl., baf. 1883, 2 Vbe.); Siffot, Géographie comparée de la province romaine d'Afrique (baf. **1884—88, 2** Vbe.); ©alla be Seffert, Les **fastes** de la Numidie (Konftantine 1888).

StuutiSntaliSmcrgel, Schichten mit zahlreichen Schalen bes SlrntfüfjerS Terebratula numismalis int mittlem £iaS, f. Juraformation, S. 692.

Siumidntàtif (». lat. numisma, »Münze«, Münz» tunbe), bie SBiffenfdjaft, welcpe fi<h mit ber ©rfor» fdjung unb ©rtenntniS ber Münzen befdjäftigt. Jttt Vltertum zeigen fid; nur geringe Spuren einer wiffen» fcpaftlicpen SlufnterlfanifeU auf bie Münzen; bad; er» Zählt Sueton, baß SluguftuS »alte töniglicpe unb aus» länbifcpe Münzen« »erfdjenfte. Sie eigentliche wiffen» fdjaftlicpe Vefdiäftigung mit ben anfiten Münzen, benen ber ©riechen unb anbrer Kulturböller (Verfer, Vpönifer, Juben, ©truster, Keltiberer u. a.) unb ber ¿Römer (f. <Siviccl)ifd;e Münzen unb ¿Römifcpe Münzen), beginnt mit bent ¿¡Bieberau fleben ber ItaffifcpenSBiffen» fepaften int 14., 15. unb 16. Japrp. Ser franzöfifdje StumiSmatiler VeUerin bepanbelte zuerft (1762—78) bie griedjifdjen Münzen, b. p. bie Münzen ber antiten Stäbte, Voller unb Könige, in einem untfaffenben SBert ttacp einem Wiffenfcpaftlidjen Spftent, baS iit bent flaffifcpett unb faft in allen Seilen itocp braudj» baren SBert »on Jofepp ©ctpcl: »Doctrina numorum veterum« (1792—98) feinen Vbfcplufz unb feine Voll» enbttng fattb. Seitbem ift bie Sittcratur ber St. immer zahlreicher geworben; unentbehrliche Hilfsmittel für ipr Stubiunt finb aufzer zahlreichen wiffenfcbaftlidjen Spezialwerfen unb ijeitfdjriften bie großen befeprei» benben SBerte »on Mionnet für bie griedjifepett unb röntifepen (Var. 1806—13, 6 Vbe. ; mit Suppl. 1819 —37, 9 Vbe.), »on Heab für bie griedjifepett (£onb. 1887), für bie röntifepen Münzen »on ©open (baf. 1859—68, 7 Vbe., unb 1857), Vabelon (Var. 1885) unb bie Scpriften üott Jntpoof »Vlunter (f. b.) über griecpifdje u. röntifcpe Münzen mit einer großen Menge borzüglicper Slbbilbungen. Vgl. aufjerbetit Vödp, Metrologifcpe Unterfucpungen (Verl. 1838); Vran» bis, Münz», Sltafi» u. ©ewieptswefen in Vorberafien (baf. 1866); Momntfen, ©efcpidjte beS röntifepen MünzwefenS (baf. 1860); Hultfdj, ©rieepifepe unb römifepe Metrologie (2. Vufl., baf. 1882); £enor» ntattf, La monnaie dans l'antiquité (V«r. 1878 1879,3 Vbe.). Sie St. beS Mittelalters Würbe erft in »iel fpäterer ¿¡eit ©egenftanb ber Wiffenfcpaftlicpeit gorfepung; ber eigentliche Vegriinber ber Münztmibe beS Mittelalters ift Maber (geft. 1815). Jn neuerer ¿¡eit erfepienen »iele Sammelwerte, z- ©• bon Vu» bing, HaWtinS (©nglanb), Heift (Spanien), ©ariel (Karolinger), Voel) b'Slbant, Hoffmann, CSttgel unb Serrure (grantreid)), »an ber SpijS (Slieberlanbe); für Seutfdjlanb finb bejonberS bie llnterfucbungen »on ©rote (in ben »Mttnzftubien«), Mcnabier unb Sannenberg (»Sie beittfcpen Münzen ber fäcpfiicpen unb fränlifiben ffaiferzeit«, Verl. 1876—94, 2 Vbe.) Wichtig. Sie St. beS Orients ift ebenfalls erft iit neuerer Qeit untfaffenb unb wiffenfcpaftlicp bepanbelt unb befonberS burd; bie Arbeiten »on Sräpn, MarS» ben, SBilfon u. a. geförbert worben. Sie Hctuptquelle für baS prattifepe Stubiunt ber St., fowopl für Aneignung WiffenfcpaftlidjerKenntniffe als bergiipig» teit, eepte Münzen »on tnobemen gälfcpungett zu un» terf ipeiben, finb bie großen öffentlidjeit M üttzf autm» Jungen, unter benen baS Vritifdje Mufeinit, ba§ Variier unb baS VerlinerMünztabniett bie bebeutenb» ften finb. Vuperbent befinben fid; Münzfammluiigen in ¿Sien, Mündjen, SreSben, ©otpa, Jena, ferner in KarlSrupe, Stürnberg, Sonauejcpingen, Vrolfen. Von ben Münzfamntlungen beS SluSlanbeS fittb noep zu erwäpnen bie in Mabrib, ©laSgow, int Haag, in Vc» nebig (Mufeo ©orrer), Mailattb, Surin, Florenz, Vom (KircperSMufeunt), Steapel, Vctlernto, St. VeterSbitrg (Sremitage), Kopenhagen, Stodpolnt, ©priftiania. Sie Slnfcpauung ber Originale wirb burd; mecpanifdje Kopien am heften erfept ; bie »orzüglicpften finb bie

galbanoplaftifdjen »Electrotypes«, weldje bas ¡Sri» tifcpe 9Rufeum imb bad ¡Berliner Kabinett anfertigen unb berfenben laffen. Unentbehrlich für bad Stubium ber antiten 9c. finb bie »Prolegomena« „n Edßeld »Doctrina numorum veterum« (befonberer HIbbrutf, ßeipj. 1842). güt bie allgemeine 91. ift bad wicptigfte ipanbbud): §alte, Einleitung in bas Stubium ber 91. (2. Hlufl., Verl. 1889). ®gi. ba^u Sd) lid ei) feit, Erllärung ber Hlbtüqungen auf SJlünjen (3. vlufl., Verl. 1896), unb Sonnenberg, ®runbjügc ber SOiünjtunbe (ßeipj. 1891); Sane iß ocíe, Coins and medals (£onb. 1892). Sie Widjtigften numidmatifdjen g e i t f d; r i f t e n finb gegenwärtig: »Revue numismatique« (ißar.), »Annuaire de numismatique« (baf.), »Numismatic Chronicle« (ßonb.), »Gazzettanumismática« (31om), »Revue beige de numismatique« (Vrüff.), »geitfcijrift für 9t.« (¡Bert, feit 1873), »9lu= midmatifd)e geitfdjrift« (Hßien, feit 1869); »9lumid= matifcheä Sitteraturblatt« (prdg.bon Vaprfelbt, Stabe 1880 ff.). gur V i b l i o g r a p l) i e bgl. Sipfiud' »Bibliotheca numaria« (Seipj. 1801, 2 Vbe.); Seißmannd »Bibliotheca numaria« für 1800—1866 (2. ülufl., Sßeißenfeel867);bibliographifd)eiRepertorienüberein« ¿eine Sauber: für ¡Belgien bon Euntont (Vrüff. 1883), für Spanien bon Selgabo (IDlabr. 1886), für grant» reicp bon Engel u. Serrure ('ßar. 1888 89, 3 Vbe.), für bad neuere gtalien bon ®necd;i (9Kail. 1889). S. auch »fDlünjwefen« unb »WebaiUe«, mit Safeln.

9lumttor, nach ber Sage Sohn bed ¡ßroca», Stöitig bon HUbalonga, Würbe bon feinem jüngern Vtuber, Hlmuliud, bom Sprotte geftofien, bon feinen Entehr 'Jiomulud unb ¡Remud (f. 9tomu(it8) wieber eingefeßt.

91ummarif<h (lat.), bad ®elb(nummus) betreffend

9<ummcrnaufgiibe, beigeitgefdjäften in Slotterie papieren bie Hingabe ber 9tummern ber gehanbeltcn Stüde. Ein Sauf mit 91. fontntt gewöhnlich bor, wenn Vaptere, weldje bor bem Sage berSerienjieljung getauft werben, erft an einem biefern Sage folgenben Serotin ju liefern finb. Ser Verläufer barf bann feine anbern Stüde liefern aid biejenigen, beren 91um« ntern er bor ber gießung genannt hat. ¡Bei einem ®e« fdjäft ohne 91. ift ber Verläufer im ¡Borteil. Saper ift ber Surd bei fotcpen nichtiger aid bei geitgefdjäften mit 91. 3nt ñ'ontotorrentbertehr mit einem Vantier ift bie Hingabe ber 9tummern bon tommiffiondweife burd) ben Vantier getauften papieren für ben Som» nüttenten bon rechtlicher Vebeutung, ba ohne folclje Vefig unb Eigentum an ben getauften ißapieren nicht auf ben Sommittenten übergehen.

9ittmmitlttcn(lat., Sinfen» ober ¡Dlün^fteine), audgeftorbene, befonberd für gewiffe Sd)id)ten ber untern Sertiärfonnation (f. b.) cbaratteriftifdje gota» miniferen (f. gipijopoben), alfo „;u ben nieberften Sieren gehörig. Ed finb Scheiben ober Sinfen bon 2—60 mm Surdjmeffer unb geringer Side. Sie faltige Schale ift im Suttern bttrdj eine bünne ¡ßlcitte, bie äßnlidj wie bie gebet einer Safdjenußr fpiralig aufgewunben ift, unb burd; fcpräge Cutetwättbe in biele Sammern geteilt, bie aber alle burd) feine Öffnungen miteinan» ber in ¡Berbinbung fteßen. Sie ältefte Sammer liegt im 9Kittelpuntt ber Scheibe unb ift tugeiig (f. Safet »Sertiärfonnation I«, gig. 1 u. 2). Sie 91. bilben einen §auptbeftanbteil bed fogen. 9luntmuliten» latid, audbem beifpieldweife bie äghplifcpenVßrami» ben errichtet finb, unb helfen fo bie großen ®ebirgd» ntaffen bed 91 umttt u li t en f pftcmd jufammenfegen. Siefed berbreitct firl) bon ben ¡ßßtenäen aud burd; bie ¡Hipen, ßarpatßen unb ben Stautafud bid ,utm ipima» igja unb bem Hlllai unb füblid; bom SJlitteluiecr burd) Higppten, Algerien unb HJiarotto ßinburd); aud; im ¡ßarifer unb Sonboner ¡Beden ift ed bertreten.

Numinus (Nuntus, lat.), ®elb, äJliinje; indbef. fobiel Wie Sestertius (f. b.).

9litn (Sod 9Korreted), Vorgebirge an ber ¡üb« liehen SSefttüfte bonHJlarotto, unter 28'47' nörbl. ¡Br., an ber fOlttnbung bed SBabi Sraa unb gegenüber beit Sanarifcßen gn'fetn.

9htn, l)(HIffata) glufj bed füblicßen 9Jlarotfo, nörblid) bomSraa, entfpringt unter 29'40'nörbl. ¡Br. im Hlntiatlad unb münbet unter 28' 59' nörbl. ¡Br. in ben 9Itlantifd)en Cgean. — 2) Einer ber SRünbungd« arme bed 9liger (f. b.).

9itttt (Söabi 9lun), Sanbfcpaft im fübweftlidjften 3Karotto, am Hltlantifcßen lUlcer, nörblid) bom HSabi Sraa, 24 km lang, 6 km breit unb 144 qkm groß, mit 45,000 Einw., burdjfloffen bom glufj 91., an beffett 9lorbufer ber ipauptort ögulmitt (Slimim) liegt, ber teilweife bon Stauern umgeben ift und 5000 Einw., barunter eine Hln.jaljl guten, gäßlt, Welche wenig Hlcferbau, aber anfehnlid)en Spanbet mit Stlaben fowie mit fßferben, 9Raultieren unb Sdjafen treiben.

91itnatafevS (SBortberEdtimofpradje), geldinfeht im gitlanbeid bon (Srönlanb (f. ©djeit, S. 588).

Nuncupatio (lat.), urfprünglid) bie ben folennen Dlecptdaft ber mancipatio (f. b.) begleitenben SBorte; fpäter überhaupt bie münblidje Ertlärung in folenncr

9iunbatucoito, f. Senecaiiibiaitet. [gornt.

Nundiuae (lat., bon novem dies), bei ben 3tön» ntem bie SRartttage, an benen bie ßanbleute nad) ber Stabt tarnen, um bafclbft ihre ßSefcpäfte ju beforgen. Sie fielen eigentlich alle ad)t Sage, fo baß swifd)eit jwei 9)lartttagen immer eine geit bon fieben Sagen berfloß. Srei9)lartttage(tres n.)begriffen baßer einen geitraum bon 17 Sagen, ber Trinundinum ßieß.

91uiteaton (fpr. nomvtt'n), Stabt in SBarwidfljire (Englanb), nörblidj bon Eobentrp, hat eine lateinifd)e Schule, SSoUwarenfabriten, ¡Baumwollfpinnerei unb (1891) 11,580 Einw.

9iitne$ (fpr. nitnje«), 1) ißebro, gewöhnlich 91 o» niud, aud) 9iuned ober 9lrtnniud genannt, ein befonberd um bie 9lautif berbienter portug. 9Jtatße» mattier, geb. 1492 in Üllcajar bc Sal, tßrofeffor ber 9)lathematif ju Eoimbra u. Sbdntograph bed fiöttigd Emanuel bon ißortugal fowie fieprer bon beffen Soßn Heinrich, ftarb 1577 in Eoimbra. Seine »Opera mathematica« (¡Bafel 1566) berbreiteten fid) über ®eo» metrie, 9lautif, ^artenprojeftion unb bie Verbefferung aftronomifeper ignftrumente. git bem SEert »De arte atque ratione navigandi« (1546) ntad)t er bie erften Hingaben über bie lojobronüfche ßinie. Er Wirb aud) für ben Erfinber bed 91oniud (f. b.) gepalten, bod) irrtümlich, ba feine 1542 befepriebene Vorrichtung jum lOleffen Heiner ¡Bogenteile mit berjenigen, bie nah iß™ 91oniud benannt würbe, feine 9ii)nlid)teit befißt.

2) ¡Rafael, Sßräfibent ber fRepüblit ber Vereinig» len Staaten bon Kolumbien, geb. 1825 in Eartagena, geft. 18. Sept. 1894, ftubierte ¡ßhiiofophie unb 9ied)td» wiffenfdjaft auf berUniberfität feiner Vaterftabt. 1854 begann er feine abminiftralibe ßaufbapn unb würbe ginanjminifter im SRinifterium 9Jlaltarino. 1863 — 1873 befudjte er 91orbanterifa unb bie £>auptlänber Europad, inbent er einige 3al)re al§ Sonful feiner Heimat in ßiberpool refibierte. 9lad)bent er feßon 1874 bon ber ißartei ber ignbepenbenten für bie ¡ßräfibent» fdjaft borgefdjlagen wat, würbe er 1880 unb bann noch biennal jum ¡ßräfibenten erwählt unb machte

fiep um bie .fjerfteílung Don Vupe unb Drbnung fowie bie ípebuitg Don ípanbel unb ®ewerbe fei)r Derbient.

91 uñe,3 be 2lrce (fvv. mmjes), ® aspar, einer ber bebeutenbften fpan. ©iepter ber Hleujeit, geb. 4. Httg. 1834 in VaHabolib, wibmete fid) in Toleteo philofoppi» fepen Stubien unb betaut bafelbft bereits 1849 für ein ©rauta baS Ebrcnbürgerrecpt. ©arauf ging er nací; Mabrib, Wo er Derfcpiebene ©ranten fcprieb (»Obras dramáticas« 1879, »Joyas del Teatro Español« 1881 -86), Donbenen »El haz de leña« ben meiften Veifatl fanb. 1875 würbe erMitgíieb ber fpanifcpenVtabentie. Seinen Stuf als ©iepter begründeten namentlich bie »Gritos del combate« (Mabr. 1875; 7. Dermeprte Auflage 1891); eS folgten: »Ultima lamentación de Lord Byron« (1879, 24. 9lufl. 1887); »La selva oscura« (1879); »Elvértigo« (1879,16. Hlufl. 1883); »El ateo« unb »La visión de Fray Martin« (1880, 15. Hlufl. 1887; beutfep Don J. gaßenratp, Seipj. 1881), Worin SutperS ílbfall Don Vorn ¿um erften» mal Don einem Spanier mit unparteiifeper DbjettiDi» tiit gefepilbert wirb; »La pesca« (1884); »Maruja« (1886); »Miscelánea literaria«, eineSamntíung f leinet Schriften (1886); »Poemas cortas« (1895). Hlttñej be HlrceSSBerte jeicpnen fiel) burcp Scpwung ber ßpan» tafic, Energie beS VuSbrudS unb geiftige Vertiefung auS. Seit 1865 Mitglieb ber EorteS, gepörte er jtt ben perDorragenbften Varteigenoffen SagaftaS; 1882 würbe er Minifter ber überfeeifdjen Hlngelegenpeiten; gegenwärtig ift er Senator. Sgl. Vouret, La poésie íyriqne en Espagne. Gaspar N. (Vor. 1889); M. Metténbej Vclapo, N. d. A., estudio biografico-critico (Mabr. 1892).

Hiuntupicrcn (lat.), ttrfprünglid): »bie SBorte ber nuncupatio (f. b.) auSfpreepen«, fpäter: »überhaupt in folenner gorra ertlären«, j. V. bie Ernennung eines Erben im münblidjen ©eftament; baper bie Ve jeicpnung »testamentan nuncupativum«.

HlMttttatiWUCJCl, f. Hemidesmus.

Nunquatn retrórsum (lat.), »SliemalS rütf WärtS«, SBaplfprucp beS SBelfenpaufeS unb ©eoife beS pannöDerfcpen ®eorgorbenS; attd) ©eDife int Sßappen beS ehemaligen Königreichs Sßeftfalen.

9iiutjiättt (Vuntiant, lat.), ber Don etwas Hin« jeige ntadjt; Htunjiät, ber, ben fie betrifft; 3lun» jiation, Hlttjeige; Hlunjiatör, f. VuttjiuS.

9lun,^iunt (neulat.), inCfterreidrllngaru biefdjrift« lidje Mitteilung ber Vefcplüffe Don einer ber beiben ®elegationen(VarIamentSauSfcpüffeberbeiben3teicpS« hälften) an bie anbre.

SWttnjittö(3iuntiuS, SlunciuS, lat.; N.apostolicus, apoftolifdjer Vitar), päpftlicper Vbgefanbter; Vunjiatur, Vejeicpnung für Slmt unb VJopnfip eines foldjcn. Hluttjien würben früper namentlich bie logen. Legati missi, b. p. bie jur Ausübung berpäpft» lidjett ißrimatialredjte in gewiff e Vejirte abgeorbneten Vrälaten, genannt (f. Legaten). §eutjutage bejeiepnet man bantit bic biplomatifcpen Vertreter beS VoM'teS an weltlichen §öfen, welcpe regelmäßig ju ben ®e« fanbten erfter Klaffe gepören (f. ©efanbte unb ©open), Wäprenb man biejenigen biplomatifcpen Vgentcn beS VapfteS, Welcpe, wie j. V. ber päpftlicpe Vbgefanbte int ¿aag, jur ¿Weiten Klaffe ber ®efanbten gerechnet Werben, Jnternitnjien nennt, guweilen würben aber attd) ftänbige Vunjiaturen jur Überwachung ber ©ttrepfttprung ber Vefcplüffe beS Sribentiner KonjilS unb jur Vetiimpfung beS VtoteftantiSmuS erriepet (juerft in Köln 1582), inbent alSbann ber betreffenbe 91. mit ber KuSübimg befonberer päpftlicper Vor» reepte, namentlich einer mit ber bifcpöflicpen lonturrie« renbett JuriSbittion, betraut würbe (N. cum potestate legati a latere), fo jeßt noep in Sßien unb München, ©ie Errichtung ber (eytern Vunjiatur pat ju einet lebpaf ten, aber Dergcblicpcn ® egenbewegung beS Epifto» pateS Veranlaffung gegeben (f. ßmfer Kongreß). Vgl. Mejer, gur ®ef<picpte der römifd)»beutfcpen Stage, Vb. 1 (Stoftod 1871); gieper, gur EntftepungS» gefdjidjte ber ftänbigen Slunjiaturen (greiburg 1895).

9ittöro, KreiSpauptftabt in ber ital. Vrooinj Saf» fari (Sarbinien), an ber Eifenbapnlinie Vofa-'Jl., Sip eines VifcpofS, pat ein ßpeeunt, ein ©pmnafiunt, eine ßsprerbilbungSanftalt, ein Seminar, Marmor» brüepe unb asst) 5967 Einw.

Nuövit Autologin (fpv. ¿obfeßta), ¡öalbmonatS» feprift für SBiffenfcpaft, Sitteratur unb Künfte, bie Dor« nepmfte unb hefte italienifdje geitjdwift ipter Hirt. 1866 inglorenj als MonatSfcprift begrünbet, erfepeint feit 1878 Dierjepntäglicpunb Dont2. VanbebiefeSSapr» gangeS an in 31om. Sie verfällt in brei Serien: 1866—75 (30 Vbe.), 1876—85 (54 Vbe.) unb 1886 ff., bis jept (Märj 1896) 61 Vänbc. $u ben Jahrgängen 1866—78 ift ein JnpaltSDerjeichniS erfepienen.

?lupc (Vufe, 9tpf e), ein bem Sultan Don ®anbu tributäres Veidp, jwifepen ber Münbung beS Vinue in ben Säger unb 9° 50' nörbl. Vr., 21,310 qkm (387 OM.) groß mit I[1]/« Mill. Einw. (edjten Siegern). ©aS £anb ift außerorbentlicp fruchtbar unb bringt alle tropifepen grüepe perDor; bie SBätber entpalten ben Vutferbaum unb anbre wertDoIIe Väume. ©ie fleißige unb intelligente VeDölteruna baut Diel VeiS u. VauntwoUe unb fertigt baumwollene fepwarje ®e> Wäitber, Seberarbeiten, ®laS, gute Sdjmiebearbeiten unb Eifenguß. ©ie befeffigte ipauptftabt Viba, in einer Ebene jwifepen bem Häger unb bem Kabitna, pat 50,000 Einw., große Marttpläpe unb lebhafte Jnbuftrie. Vnbre wichtige Stäbte finb 31 ab b a (f. b.), Sarati, Jlorin, Egan (25,000 Einw.), Sdjonga (5000 Einw.) unb Eotobfdja (f. b.).

Hiupe, f. Vigerfpradjeit.

Nuphar *Smith* (Seetanbel, Kanbelblume, ©¡eieprofe, Mummel, Slijblunte), ®attung aus ber gamüie ber Slpmppäaceen, auSbauembe SBaffer» gewäcpfe mit porijontalcm, fleifd)igem Slpijom, gro» ßen, fpilbförmig gejtielten, aut ®runbe perjförniigen, fepwintmenben ober auS bem SBaffer auftauepenben Vlättern, anfepnlicpen, gelben, ju 1—2 acpfelftänbigen Vlüten unb eiförmiger, auS bem Söaffer auftaudjen» ber gruept. 7 Vrteu in ber gemäßigten, arttifepen unb wärmem 3one ber nörblicpen ^albtugel. -N. luteum *Sm.* (gelbe ©eieprofe), mit fepwintmenben Vlättern, in ftepenben unb langfattt fließenben ®e« Wäffern Europas, würbe früper mebijinifcp, attd) junt ©erben unb als Scpweinefutter benupt. VuS ben woplriecpenben Vlüten bereiten bie ©tirten ein tüplen« beS ®etränt (Vufer cicegpi).

Hluptiäl (lat.), auf bie Epe (nuptiae) bezüglich; baper pacta nuptialia, Epepatten.

Nuptias non concubitus, sed consensus facit (lat.), VecptSfpricpwort: Hlicpt ber Veifdjlaf, fonbern bie Einwilligung bewirft bie Epe.

Hlupturienteit (lat.), Vrautleute.

Vuraggi (Hluragpen), f. VurpagS.

31 ur bic Vumpc fittb bcfrf)cibcu, Don ®oetpe perrüprenber VuSfprucp, ber fid) in feinem, Don gelter tomponierten ®ebicpte »Vecpenfpaft« finbet (juerft 1810 im »Vantpeon« gebruett). Sgl. Sefdjeibenljeit.

91 ur '3>fctjci>an (Hlurjepan), f. ©iepebaugir.

Namen-Register zum ‚Plan von Nürnberg[4].

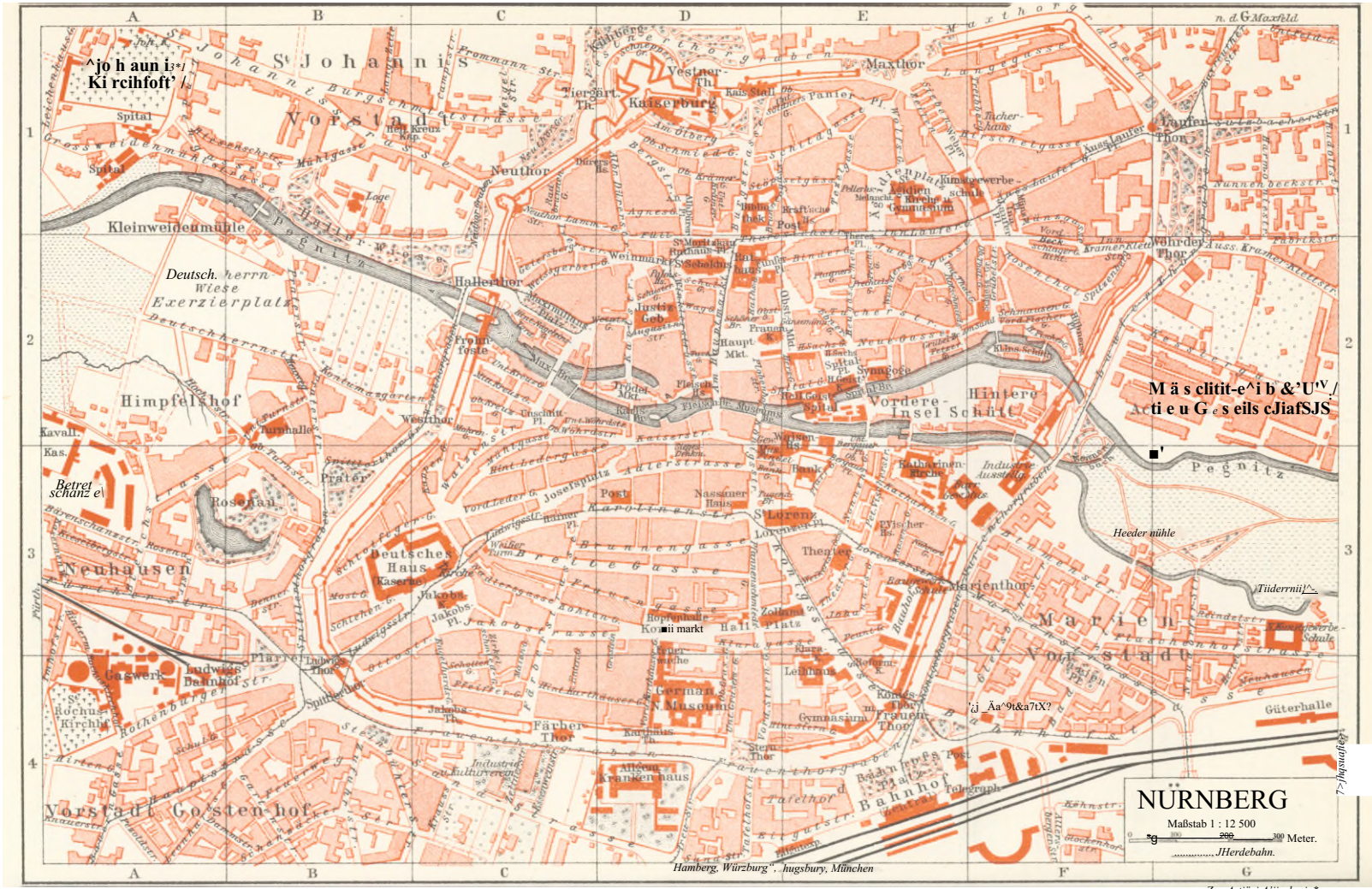
Die Buchstaben und Zahlen zwischen den Linien | D3 | bezeichnen die Quadrate des Planes.

Adlerstraße..... D3
Agidien - Platz . . . El
Agnesgasse..... Dl
Albrecht Dürer-Platz ..... Dl
Albrecht Dürers Haus..... Dl
Albrecht Dürer-Str. Dl, 2
Allersberger Straße F4
Am Ölberg..... Dl
Am Sand..... EF2
Augustiner Straße. D2
Badstraße..... F3, 4
Bahnhof..... E4
Bahnhof, Ludwigs- A4
Bahnhofplatz E4
Bahnhofstraße . . . E-G4
Bank..... E3
Bankgasse..... D3
Bärenschanze.... A3
Bärenschanzstraße. A3
Bauernstraße A4
Baugewerkschule . E3
Bauhof..... E3
Bayreuther Straße. Gl
Bcckschlager-Gasse, Hint. F2
-------Vordere . . Fl, 2
Bergauer Platz, Oberer . . . E3
-------Unterer. . . E2, 3
Bergstraße..... Dl
Bibliothek..... Dl
Bindergasse. ... E2
Bleichstraße A3
Blumenstraße.... F3
Breite Gasse CD3
Brunnengäßchen. . Dl
Brunnengasse . . . CD3
Burgschmietstraße . BC1
Burgstraße..... Dl
Campestraße Cl
Dammstraße AB4
Dennerstraße B3
Deutsches Haus . . BC3
Deutscliherrnstraße AB2
Deutschherrnwiese AB2
Ebnergasse..... E2
Eilgutexpedition . . E4
Eilgutstraße DE4
Engelhardsgasse . . C3,4
Entengasse..... C3, 4
Exerzierplatz AB2
Fabrikstraße G2
Färberstraße C3, 4
Färberthor..... 04
Feldgasse, Untere . Gl
Fetzergasse..... E2
Feuerwache..... D3, 4
Feuerweg..... B4
Findelgasse..... DE3
Fischergasse, Hint. F2
— Vordere F2
Flaschenhofstraße . FG3
Fleischbrücke . . . D2
Fleischhaus..... D2
Frauengasse CD3
Frauenkirche D2
Frauenthor E4
Frauenthorgraben . CDE4
Frommannstraße. . Cl
Fronfeste..... 02
Füll..... Dl, 2
Fünferplatz..... D2
Fürther Straße . . . A3
Gänsemännchen . . D2
Gartenstraße B4
Gaswerk..... A3, 4
Geiersberg..... 02
German. Museum . D4
Gewerbemuseum . D3
— Neues..... EF3
Gleisbühlstraße . . F3,4
Glockenhofstraße . F4
Gostenhof, Vorstadt ABI
Grasergasse, Obere D4
— Untere..... D4

Gräslein..... D3, 4
Großweidenmühlstr. Al
Grübeldenkmal . . E2
Grübelstraße F2
Güterhalle..... G4
Gymnasium..... E4
Hadermühle F3
Häfnerplatz..... 03
Hallerthor..... 02
Hallerwiese..... BC1, 2
Hallplatz..... DE3
Hans Sachs-Denkmal . . . E2
--------Gasse . . . E2
Harmoniestraße . . Gl
Hauptmarkt..... D2
D2
Hauptstraße..... AB4
HeiligeGeist-Kirche E2
— — -Spital . . . E2
— Kreuz - Kapelle Bl
Hertelstraße G3, 4
Herzgasse..... E2
Heugäßchen E2
Heuweg..... B2
Himpfelshof A2
Ilinterm Rochus-kirchhof A3, 4
Hirscheigasse.... EF1
Hirtengasse A4
Hochstraßo..... AB2
Hopfenhalle..... D3
Hübnerplatz F2
Imhofstraße..... A3,4
Industrie - Ausstellung..... F3
Industrie- und Kulturverein 04
Irerstraße..... CD1, 2
Jakobs-Kirche . . 03
Jakobsplatz..... 03
Jakobsstraße . . . CD3
Johannisgasse . . . E3
Josephsplatz CD3
Judengasse..... E2
Justizgebäude . . . Dl
Kaiserburg..... Dl
Kaiserstall Dl
Kaiserstraße D2
Kappengasse 03
Karlsbrücke D2
Karlstraße D2
Karolinenstraße . . D3
Karthäuser Gasse, Hintere. . . CD4
-------Vordere . . D3, 4
Kasernenweg A3
Katharinengasse . . E3
Katharinenkloster . E3
Kavalleriekaserne . A2, 3
Keßlergasse..... G2
Kieselbergstraße . . A3
Klaragasse DE3
Klara-Kirche E3,4
Klein weidenmühle ABI
Knauerstraße A4
Kohlengasse CD3
Köhnstraße..... F4
Königsstraße DE2-4
Königsthor..... E4
Königsthorgraben . E3, 4
Kontumaz-Garten . B2
Kornmarkt..... D3
Kraftsches Haus. . El
Krämergasse,Obere Dl
— Untere..... Dl
Kramer - Klett - Str., Äußere . G2
---------- Innere . F2
Krankenhaus, Allgemeines..... D4
Kraußstraße 04
Kreuzgasse,Mittlere 02
Obere..... 02
Untere..... 02
Küliberg..... Dl
Kühnertgasse E3

Kunstschule ....
— Neue.....
Lammgasse.....
Lange Gasse ....
— Zeile .....
Läufer Gasse, Äuß.
-------Innere . . .
— Platz, Äußerer
-------Innerer. . .
— Thor.....
— Thorgraben . .
Ledergasse, Hintere
— Vordere ....
Leichenhausgasse .
Leihhaus.....
Leonhardsgasse . .
Lindengasse ....
Lorenzerplatz....
Lorenzerstraße . . .
Ludwigs - Bahnhof.
-----Straße.....
-----Thor.....
Maien gasse.....
Marienplatz.....
Marienstraße ....
Marienthor.....
— -Graben ....
Marien-Vorstadt. .
Maschinenbau - Aktien - Gesellschaft
Maxbrücke.....
Maximiliansplatz. .
Maxthor.....
Maxthorgraben. . . i
Melanchthon-Denkmal..... '
Mohrengasse . . . .
Mostgasse.....[
Mühlgasse.....I
Münzgasse.....
Münzplatz.....
Museumsbrücke . .
Nadlergasse.....
Nägeleinsgäßchen .
Nassauer Haus. . .
Neudorfer Straße .
Neue Gasse.....
Neuhausen.....I
Neuthor.....
Neuthorgraben . . .
Neuthorstraße . . .
Nonnenbach ....
Nonnengasse ....
Nunnenbeckstraße.
Obstgasse.....
Obstmarkt.....
Ottostraße.....
Panierplatz.....
Peter Vischer-IIaus
--------- Straße . . .
Peuntgasse.....
Pfannenschmieds-Gasse .....!
Pfarrgäßl.....
Pfeiffergäßchen . .
Plärrer.....
Plattnergasse ....
Plobenhofstraße . .
Post.....|
Prater.....
Praterstraße ....
Prechtelsgasse . . .
Radbrunnengasse .
Rathaus.....
Rathausgasse ....
Rathausplatz ....
Reformierte Kirche
Reindelstraße ....
Riesenschritt ....
Rosenau.....
Rosenaustraße . . .
Rosengasse.....
Rosenthal.....
Rothenburger Str. . i
Rotschmiedgasse . j
Rudolfstraße I

Sandstraße..... CD4
St. Ägidien - Kirche El
------ -Gymnasium El
— Johannis-Kirchhof..... Al
—------ Mühlgasse Bl
— — -Straße . . . ABC1
--------Vorstadt. . ABC1
— Lorenz - Kirche DE3
— Moritz-Kapelle D2
—Rochus-Kirchhof A4
—Sebaldus-Kirche D2
Schanzäckerstraße. B4
Schießgraben.... F2
Schildgasse..... DE1
Schlehengasse . . . B3
Schlotfegergasse . . BC3
Schmausengasse . . F2
Schmiedgasse, Ob. Dl
Schneppergraben . Dl
Schöner Brunnen . D2
Schottengasse . . . 04
Schulgasse..... A4, D2
Schustergasse . . . D2
Schütt-Inseln . . . EF2
Sieben Zeilen . . . El
Siegesdenkmal . . . D3
Söldnergasse, Obere DE1
Untere..... DE1
Spital..... Al, E2
-----Brücke E2
-----Gasse..... DE2
-----Platz..... E2
Spittlerthor..... B4
Spittlerthorgraben . B3
Spitzenberg..... F2
Steinbühlstraße . . B4
Sterngasse, Hintere DE4
— Vordere D4
Stöpselgäßchen . . DE1
Sulzbachei* Straße. Gl
Synagoge E2
Tafelhof..... DE4
Tafelhofstraße . . . D4
Telegraph..... E4
Tezelgasse..... El
Thalgasse, Obere . F2
— Untere..... EF2
Theater..... E3
Theatergasse E3
Tliiresienplatz . . . El, 2
Theresienstraße . . DE1, 2
Tiergärtnerthor . . Dl
Treib berg..... Fl
Treustraße..... D4
Trödelmarkt D2
Tucherstraße E2
Tuchgasse..... D2
Tugendbrunnen . . D3
Turnhalle..... B2
Turnstraße, Obere B3
— Untere..... B2
Unschlittplatz . . . 02
Vestnerthor..... Dl
Vestnerthorgraben. C.-El
Waggasse..... D2
Waisenhaus E2, 3
Waizenstraße.... 02,3
Weberplatz .... El
Weigelstraße 01
Weikerisgäßchen E3
Weinmarkt..... D2
Weintraubengasse . D2
Weißer Turm . . . 03
Weißgerbergasse . CD2
Westthorgraben . . 02
Winklerstraße . . . D2
Wölirder Thor . . . G2
Wöhrdstraße,Obere CD2
— Untere..... 0D2
El
Wunderburggasse . E2
Zeltnerstraße 04
Zeugstraße..... CD3
Zirkelschmiedgasse 03,4
Zollamt..... DE3
Zufuhrstraße B4


^jo h aun i
Ki rcihfoft' /
St Johannis
Vorstadt
Kaiserburg
Maxthor
Tiergärt Th.
Vestner-Th.
Neuthor
Kleinweidenmühle
Deutsch. Herrn Wiese
Exerzierplatz
Hallerthor
Himpfelshof
Rosenau
Neuhausen
Deutsches Haus
Kaserne
Jakobs Kirche
Jakobs Pl.
Jakobs Th.
Gaswerk
Ludwigs Bahnhof
St. Rochus Kirche
Vorstadt Gosstenhof
Färber Thor
Allgem. Krankenhaus
Industrie- u. Kulturverein
Germanisches Museum
Karthaus.
Stern Thor
Bahnhof
Bayerischer Bahnhof
Tafelhof
Königstor
Gymnasium
Frauen Thor
Zollhaus Platz
Theater
Lorenz Kirche
Nassauer Haus
Post
Josephsplatz
Brunnengasse
Breite Gasse
Frauengasse
Hopfenhalle
Korn-ii markt
Rathhaus
Schöner Brunnen
Weinmarkt
Schuldhs.
Justiz Geb.
Haupt Mkt.
Fleischbr.
Fleischh.
Synagoge
Spital
Vordere-Insel Schütt
Hintere
Pegnitz
Heeder mühle
Katharinen-kirche
Industrie-Ausstellg.
Marienthor
Marien Vorstadt
Handelsschule
Kunstgewerbe-Schule
Güterhalle
Ostbahnhof
Tiergärtnerthorgraben
Maxfeld
Tucher-haus
Laufer Thor
Nunnenbeckstr.
Wehrder Thor
Kunstgewerbe-schule
Gymnasium
Melanchth.
Kirche
Post
Weinmarkt
Rathhaus Pl.

Dhtrebbin 9Nal)imtb, felbfcßutf. Sultan ton Sprien unb álgppten, Soßn Smabebbin Qenító', geb. 21. Rebr. 1116 in®amadtuS, geft. 15. 3Rai 1174, andgejeicßnet burdj Rrommigfeit, <S5crecl)tigteit unb Sapfcrfcit, folgte 1146 feinem Sater ald Sultán ton SKofuI, fdjlug 1148 ben Eingriff ber Könige KonrablI. ton ®eutfd;ianb unb Subwig VII. ton Rranlreid; auf ®amad£uS jurüd, eroberte baS djriftlidje Rürften» tum Slntiocßia fowie bad gauje nörblicße Sprien, unterjodjte 1154 ©amastud, woßin er feine Siefibenj »erlegte, fämpfte erfolgreich gegen bad Königreich Serufalem,unb ftürjte 1169 bad (Sßalifat ber Rati» nüben in äghpten.

Stur für Secgefaßr, int beutfdjen ipanbeldgefeß» bud) (?Irt. 853) bie Klaufel, Wonach im Seeverfidje» rungswefen bcrSerfidjcrer alle Sefaßrcnmit alleiniger 'lludnaßme ber Kriegsfdjaben tragen foU. ®ie Klaufel fteßt in einem wefentlidjen Segenfaß ju ber in ben SeeVerfidjerungSpolicen gleichfalls vorlommenben Klaufel »grei ton KriegSmolefte« (^anbelSgefeßbud), '?lrt. 852). 3tt leßtcrnt Rail enbet näutlid) mit bent fjeitpuntt, in weldiem bie Kriegsgefahr auf bie Steife feinfluß ju üben beginnt, bie Serpflicßtung beS Ser» fidjererd, wäßrenb im erftem Ralle Seränberungen bed 9tifiIoS, welche infolge ton KnegScrcigniffen ein» treten, luic fein' fie aud; bie übernommene Sefaßr er» ßößen mögen, bie Serfidjerung nidjt beenben. ®ie Sefaßr für ben Serficßerer enbigt bei beut ülbfdjlufj »nur für Seegefatjr«, abgefeßcn ton ben allgemeinen SeenbigungSgrünben, erft mit ber Konbemnation ber verfidjerten Sache.

'Jiitrliagd ('Jluragßcn, 'Jturaggi, gried). Tho- loi), turmartige '.Saunierte auf ber 3nfel Sarbinien, ähnlich ben Srodjd (f. b.) unb ber fpätern Steinzeit ober ber früßeften Siet allzeit angeßörenb, bienten waßrfdjeinlid) als 3uflucßtSorte in Kriegdjeiten. Sgl. 50talß an, Steifen auf ber 3nfel Sardinien (£pj. 1869).

Siirnberg djiersu bet Stabtplan), zweite Stäupt» unb bebeutenbfte ^aubeldftabt beS Königreichs Saßern, ehemalige beutfdjeSteicpSftabt, jeßt unmittelbare Stabt, liegt im Stegbej. SJiittelfranten, 296 352 m ü. 3)i., in flachet, gut angebauter Segenb, am ©onau SRam»Kanal, unb Wirb burd) bie Segniß in (Wei jient» lieh gleiche Ipälften, bie Scbai» ber unb bie Sorenjer Seite, ge= teilt. ®icSßegnißbilbet43nfein (bie größte »Sdjütt« genannt) unb hat lOSrttcfenu. 11 Stege, barunter bie aus einem einzigen Sogen non 32 m Spannung befteßenbeRleifcßbrücfe, bie neue unb bie 1824 erbaute Kettenbrücte.

•H

j

V

äßappen von ˢJiürn = berg.

®ie Stabt ift ringsum mit einem 10 m tiefen unb 30 m breiten Staben, ftarten ©oppelntauem mit jaßlreidjen ©ürnten unb Safteten umgeben. 3n neuefter $eit ivurbe biefe Umwallung an mehreren Stellen burd;» brochen unb bet Staben iiberbämmt. ©er Ilmfang ber innem Stabt beträgt übet 5 km, bie Sefauttflädje ber Stabt 1132 ipettar. Sie hat 4 große unb 6 Heinere ©höre, erftere mit großen, runben Sürmen Verfeßen, bie 1555 -68 ton Unger erbaut würben, Vom Soll aber Slbrecßt ®ürer jugefcßrieben Werben. Sine Snjaßl ton Sorftäbten umgibt bie Stabt, ton benen bie Sor» ftäbte Softenßof, Stcinbitßl, St. Setcr, SRaricnVor» ftabt, Sßößrb u. St. Soßannid bie audgebeßnteften finb. Sie Üßoßnßäufer finb meift altertümlichen Snfeßend unb naeß altbeutfdjer Steife mit nach der Straße ju» gelehrten Siebcln unb Gütern Verfeßen. ®ie ftäbtifdje Sefamtwafferleitung hat 124,413 m JRoßrlänge unb lieferte 1894:4,005,420 cbm SSaffer. Unter ben rneri» würbigen Sebäubeit 'JiürnbergS nehmen bie Kitdjen bie erfte Stelle ein. ®ic St.Soren,(tireße, einlßradjt» bau in gotifeßent Stil, 1274—1477 errichtet unb in neueret 3eit grünblid) renobiert, mit ?,wei 77 m ßoßen Xürmen, feßönem figurenreießen portal unb praeßt» Voller Renfierrofe Von 9 m ®urdjmeffer, ift 101m lang unb 34 m breit, ßat brei Schiffe, non benen bad gewal» tige SRittelfdjiff 25 m ßod) ift, unb enthält uon Kuitft» werten bad berüßmte Satramentdßäuddjen von Sb. Kraft, eine ^erließe, 19 m ßoheSßramibe mit ber®ar» ftcllung ber £eibendgcfcßid;te (jßrifti, ben Snglifcßen Stuß uon Seit Stoß, ein figurettreicßeS ^oljfcßitiß» wert, eine neue Kanzel mit reichen Stulpturen, meß» rere Sltäre mit wertvollen Silbern, feßöne SlaSmale» reien tc. ®ie ¿Weite berüßmte Kirche ift bie St. Se« balbudt irdje, eins ber feßönften gotifeßen Sauwerte iu®eutfd)lanb, beffen ältere Seile aud ber erften^älfte bed 13. Saßrß. ßerrüßren, Wäßrenb Sßor unb bie bei» ben Sünnebem 14.3aßrß.angehören; OollenbetWürbe fie 1377, bie Sünne 1483. Sie ift 94 m lang unb 32 m breit; 20 Säulen ton 26 m §öße tragen bad Sewölbe. ®a§ innere birgt wertvolle Kunftwerte, barunter bad berüßmte, faft 5 m ßoße Stabmai bed ßeil. Sebalbud Von S- Sifcßer (1508—19 gefertigt) mit ben Statuetten ber jWöif Slpoftel unb mehrerer Kirdjenväter itebft jaßlreicßen anbem Riguren (f. Safcl »Silbßauertunft VII«, auf Welcher eineSlnsaßl ber vorjüglicßften SBerte ber Stürnberger Silbnerei bargeftellt ift), einen feßönen Jpauptaltar, alte ®IaS» gemälbe ic.; außen an ber norböftlidjen Seite ber Kirdfe befinbet fid) aud) bad Scßteßerfdje Srabntal in Stein Von 1492, ein £>auptwert Sb. Krafts, an berSübweftfeite beSSangßaufed bie fogeit. Scßautßür, barüber einJRelief Von bemfelben SReifter, bad^üngfte Sericßtbarftellenb. ©ie Kirche wirb gegenwärtig unter ber Seitung ipauberrifferd reftauriert. ®ie SRarien» ober grauentirdße, 1355 — 61 in gotifeßem Stil erbaut unb 1878—81 ton SffenWein reftauriert, ßat ein großartiges, Vorfpringenbed Sßortgl mit reidjen Slulp» turen, trefflidje SlaSmatereien, Ölgemälbe Von SSoI» gemitt u. a., eine Kunftußr (1509 Von Seorg ¿eitß gefertigt) ic. unb ift 1816 für ben tatßotifd)en Sotted» bienft eingerichtet worben. ®ie yigibieitfirclie, 1711— 1718 an Stelle ber alten, 1696 abgebrannten Kirche in itaiienifeßem Stil erbaut, mit ber romanifeßen Sudjariustapelle unb einem trefftidjen illtarblatt von van ®ßd. 3n ber 1850 reftaurierten Kircße jum fpei» ligen Seift (Spitalfircße), 1333—41 erbaut, würben feit 1424 bie SeidiSfleinobien aufbewaßrt, bie fid) jeßt in SSien befinben. ®ie St. Satobdlircße, eßemald Kirdje bed ®eutfcßen£>rbenS, 1283 erbaut, warb 1824 —25 unter ¡peibeloffd Seitung renoviert. ®ie St. JioßanniStircße ift von einem berüßmten Kircßßof (f. unten) umgeben. ®ie großartig angelegte Slifabetß» firdje mit Kuppel ift in neuerer 3«t junt tatßolifcßen Sottedbienft eingerichtet unb 1885 eingeweißt worben. ®ie neuerbaute gotifeße ßßriftudtirdje in Steinbüßl mit 74 m ßoßern Sitrnt ift 1894 eröffnet. ®ie Sßn» agoge würbe 1869—74 von Saurat SBolf in maurifcß» bßjantinifdjem Stil erbaut.

Unter ben weltlidjen Sebäubeit nimmt bad alte Kaiferfcßloß, bie Surg genannt, gemeinfchaftlicßer Sefitt bed KaiferS unb bed Königs Von Saßern, ben erften Stang ein. ©iefelbe würbe waßrfcßeinlicß fdjon

unter feaifer Seinriß II. erbaut unb erßielt unter griebriß Sarbaroffa ßre jeßige ©eftalt. Semertenb» liierte ©eite biefeg Saueg finb ber runbe Seftnerturm (ber ^ödjfte Suntt 9lümbergg), ber oieredige, fogen. Seibenturm mit 2 itbereinanber liegenben popelten (Uiargaretcn» unb Staifertapelle), ber fünfedige Sturm, bag ältefte Sauwert ber Stabt, unb bie 1854-56 geßmadooll eingerichteten Semäßer ber töniglißenga» ntilie mit trefflißeit Soizßnißereien Don Seit Stof:, ©emälben non S. Eranaß, Surgtmaier, S- Sßäuffe lin u. a. ©er große ßinbenbaum im innern Surgßof fott 800 Saßre alt fein, ©ag Sßloß ber Surggrafen, roeldjeg fiß nahe ber ®aiferburg befanb, beließt nicht mehr. Eg mürbe 1420 niebergebrannt unb an feiner Stelle 1494—95 Don ber Stabt ein fiornijaug, bie »Saiferftattung«, erbaut, Welßeg zwißen bem fünf» ectigen ©itrm unb bem ©urm »ßuginglanb« liegt unb mititärißen ^werfen bient. ®ag Naßaug, 1616—22 in italienißem Stil erbaut, hat eine 89 m lange gaf» fabe bon 2 Stornierten, 3 große ißortale, im §ofe einen fßönen bronzenen Srunnen »onS«ntraz2aben= Wolf (1557) unb mehrere intereffante Säle, worunter bet fogen. große, burß jmei Stornierte geßenbe Saal 39 m lang, 11 m breit unb mit Sßanbgentälben nach 91. ©ürerg Entwürfen unb ©lagmalereien bon Sirfß» bogel gefd)mürt ift. ©er norböftliße ©eil beg 3iat» Ijaufeg mürbe in neuefter 3eit nach ben planen beg ©irettorg Effenwein umgebaut, mobei befonberg ber fßöne gotifeße Sof unb ber gegen ben günferplaß ge= iegene ©urm bemertenbwert finb. Außerbent finb zu ermähnen: bag ©heater (1827—33 erbaut), bag große Seilige»®eiftßofpital (mobon ein ©eit auf zwei Sogen über ber ißegniß erbaut), bag 1845 erbaute große ftäbtißße Stranteußaug bor bem grauentßor, bag ®e» bäube ber HRufeuntggefellfßaft, bag töniglige Saßn» ßofggebäube, ber neue ftäbtifche Sieh» unb Sßlaßt» hof, ber 9leubau beg ftäbtifeßen Strantenßaufeg, bag 3Äufitfßulgebäubc, bag neue ®ßmnafium, bag neue Augftellungggebäube für bag baßrifeße EeWerbemu» feunt, bag Sunftgewerbfßulgebäube, bag neue Soft» gebärtbe re. Son ben altern ißribatgehäuben finb ju bemerten: bag Staffauer Saug (Sßüffelfelberfßeg Stiftunggßaug) mit bem Srunnenftanbbilb Stönig yibolfg bon Naffau; bag ©runbßerrfße S<iug, roorin 1356 bie Solbene Sülle junt ©eil abgefaßt mürbe; bag ©ußerfße Saug, bag Saug Albreßt ©ürerg unb gegenüber bag fogen.'ßilatugßaug; bagSaug beg ©ich» terg §ang Saßg unb bag beg Soltgbißterg ©rübel; bag Sfarreigebäube ooit St. Sebalb, mit gotifßent Erter (einft Sßoßnung Welßior Sfinßingg, beg Ser fafferg beg »©ßeuerbant«); bag Seiler jße Saug, 1605 in oenezianißent Stil »ollenbet, unb bag Seterfenfße (eßemalg ©opplerfße) Saug, bag Straftfße .Saug, bag ßößft bemertengmerte Dtupreßtfße Saug, bag Ser» begcnfße Saug u. a.; unter ben neuem: bag Sani» gebäube, ber Sorenjer tßfarrßof, ber Jjuftizpalaft, bag Sergauffßlößßen it. a. Unter ben öffentlichen ©ent» malern finb ßeröorzußeben: ber fogen. fßöne Srun» nen am ffltartt, eine äußerft gierliß gearbeitete, figu» renreiße, 19,5m ßoße, aug breiAbteilungen befteßenbe Steinfpißfäule (1385—96 unter bem Stabtbaumeifter griebr. Sfinßing bom Weißer Seinriß bem »Salier« erbaut unb zuleßt 1822- 24 reftauriert); ber jierliße, unter bem 9iamen beg »®änfemännßeng« betannte eßerne Srunnen hinter ber grauenlirße (bon Santr. Sabenmolf) unb ber ©ugenbbrunnen neben ber So» renztirße, in Erz gegoffen, mit bem Stanbbilb ber Sereßtigteit (f. ©afel »Srunnen«, gig. 5 u. 7); ber Stunftbrunnen auf bem ißlerrer zur Erinnerung an bie 1835 erfolgte ©rünbung der erften Saßn ©eutfß» lanbg zwißen 91. unb gürttj (Entwurf bon ißro» feffor Sßwabe, ®uß bon Sens) unb ber Kunftbrun» nen in Steinbüßl (entworfen bon 3abow, gegoffen bon 2enz); bag Stanbbilb A. ©ürerg auf bem gleiß» nantigen Slaß (bon 3iauß entworfen unb bon Surg» fßmiet gegoffen); bag beg üfieifterfingerg Sang Saßg auf bem Spitalplaß (bon Straußer mobeUiert unb bon ßenj gegoffen); bag Steinbentmat Welanßtßong auf bem $laß bor beut ©ßmnafium; bag 1876 errichtete Kriegerbentntal (Sittoria) in der Werftraße (naß SBanbereng Entwurf), ber 1881 naß Söanberer» Ent» Wurf errißtete ©rübelgßrunnen mit der Statuette beg Soltgbißterg ©rübel unb bag 1890 enthüllte ©ent» mal beg Seefaßrerg Wartin Seßaint (entworfen bon Srofeffor Dtößner, gegoffen bon 2cnz). Sie »fieben Stationen« finb fieben bom Silatugßaug big junt 3o= ßannigtirßßof aufgeßeUte fteinerne Säulen mit Ne» liefg aug ber Seibcnggefißßte 3efu bon 9lb. Straft, ©er St. 3oßannigtirßßof, 1 km bor ber Stabt, ent» ßält bie©rabmäler91. ©ürerg, Seit Stoß', Sanbrartg, SBilibalb Sirtßeimerg, Sajarug Spenglerg, beg Solls» bißterg ©rübel, 2. 91. geuerbaßg, Anfelm geuer» baßg, 91. bon EffenWeing ic., ber Stirßßof ju St. 3toßug bag Srabntal ißeter Sißberg.

©ie Einwoßnerjaßl, 1818 erft 26,854, betrug 1895 mit ber ©arnifon (2*/s Sat. Infanterie 9lr. 14, ein Eßebaulegerteg. 3lr. 1, 2 9lbteil. gelbartiUerie 9lr. 2 unb ein SWetbereiterbetaßement) 162,380 Seelen, ba» bon 117,714 Eoangeliße, 38,994 Statßoliten n. 4749 3uben. Auf bie innere Stabt entfielen 55,453 Einw.

©er Sunftfleiß unb bie ©ewerb» und gabrif» tßätigteit Sliirnbergg finb weltberühmt unb tiefem bie unter bem9lamen »Nürnberger Sßaren« betannten Spielzeuge, Sturzwaren, SÄeffing» unb Staßlwaren, llßren, Sleiftifte (biefe, außer mehreren gabriten in 9t. fclbft, barunter bieQoß. gaberßegabrit, namentliß bie feit 1761 befteßenbe gaberßegabrit in bem naßen Crt Stein), Slattgolb, ßemifße Srobutte, garben (nament» liß bie bereinigten Ultramarinfabriten, bormatg 3elt» net), ißinfel, Siirften, 9iaßtlißte, Siegellaß, Sonig» unb Sebtußen, ©abat und 3'garrcn, Spieltarten, günßßütßen, Säten unb Öfen, gilzßuße, SÖtaßßinen, EifenbaßnWagen, Erzguß, elettrißße gabriiate unb gernfpreßer, galbanißße unb elettrißße Seleußtuugg» toßlcn; ferner ßat 91. nteßrere Sßriftgießereien, zaßl» reißeSußbructereien,ßromolitßograpßifße9Inftalten, Sitß» u. Stunftljanblungen, Sierbraitereien, 9Jlüßicinc., inggefamt 1894 : 251 gabriten. Sefonberg berühmt finb bie bormalg S. Sßuctertfße elettrotetßnifße ga» brit unb bie SRafßinenbauattiengefellfßaft, bormalg Stramer»$(ett, bann bie bereinigten Sibfelfabriten, ©er San bei, unterftüßt burß eine Sanbelgfammcr, eine Neißgbanf ftelle (Umfaß 1894:1034,5 9Kill. Iblt.), burß bie töniglige Saut (Sauptbant) in 91., eine gi= liale ber Saßrißen 9totenbant unb anbre öffeuttißc Santinftitute fowie burß 10 Stonfulate fremberfiän» ber, erftredt fiß bomeßmliß auf bie Srobutte ber gn» buftrie, baneben auf ßolonialwaren (Einfußr aug ben 9tieberlanben), Sopfen (Augfußr naß Amerita), ©e» treibe unb 9Keßl, Petroleum , Sriefmarten. ©em Serteßr in ber Stabt unb mit ben Orten der Um» gegenb bient eine ©elepljonanlage unb eine Straßen baljn mit 29,000 m Setriebglänge. Scßtere wirb 1896 elcttrißß betrieben. 1896 wirb auß bag ftäbtißße Elettri» Zitätgwert in 91. eröffnet, gür ben Eifenbahnöertetßr ift 91. Slnotenpuntt ber Sinien SJtünßen- Samberg -Sof,

SdjneUborf-gurtp i. SS., St.-Eger unb $affau-S8ürz» bürg bet Söatjrifdjcn Staatdbapn fomie bet Eifenbapn 9t.-gürfp (fiubroigdbapn). gm Reifen beS ©onau» WaimKanalS tarnen 1893 an: 470 Schiffe mit 37,560 Son. Sabung; cd gingen ab: 463 Sdjiffe mit 3000 S. Sabung. ©er ©urd)gaitgSberfepr belief fid) auf 430 Sdjiffe mit 17,420 S. Sabung.

Sin pöpem S3ilbungSanftalten pat9t.: 2 Spin» nafien (bad alte im ehemaligen Slgibientlofter, 1526 bon Sspilipp Welancptpon eingerichtet, bad neue ift 1889 errietet), eine Snbuftrie» u. KrciSrealfdjitie, ein dieal gpmnafiunt, eine berühmte Kunftgemerbefcpnle, eine .'¡Sanbeläfdjule, eine Kreid=£anbmirtfd)aftdfd)ule, eine Saugemerffd)ule, eineWufitfdjule, ein ©aubftummen» unb ein Sllinbeninftitut. 9t.iftreid) au Kuitftfamm» lungen, unter benen bad 1852 Dom greip. b. Slttffef; gegrünbete ©ermanifdje Stationalmufeum (f. b.) in bem 1382 erbauten Kartäufertofter obenan fiept. ®aS1871 gegrünbete SBaprifcpc ®ernerbemufeum enthält reiche Wiifterfaimnlungen für bad Kunftgemerbe fomie ein Eyportmufteiiager. Stäcpftbeni berbienen Ermahnung: bie Stabtbibliotbet im ehemaligen ©ontinifanerflofter mit 60,000 Söänben, bielen gntunabeln, feltenen §anb» fdjriften ic.; bad föniglidje Kreidarcpib; bie mit ber Kitnftfdjule berbunbeitc Sammlung bon Sfulpturen unb ©ipSabgüffeit; bie ftäbtifdje ©emälbegalerie, bie fid) befonberd burep treffliche Sfilber aud ber altbeut» fdjeit Sdjttle auSzcidjnet; bie Sftlbcrfammlung ber WoriptapeUe mürbe 1882 bent®ermanifd)en Wufcunt übermiefeu, unb bie Kapelle bient nun yu religiöfen SSerfammlungen. Unter ben zahlreichen SSribatfamm- langen fiitb bie bebeutenbften: bie ipidertfebe Slntigui» tätenfammlung unb bie Werielfdje gantilienfammlung (jetzt im ®ennanifd)en Wufeum aufbemaprt). ®er Sllbrecpt ©ürer»SSerein beranftaltet permanente ®e» mäibeauSftellungen. Sin Süohlthätigteit S» unb fonfti» gen gemeinnttrigen Slnftaltcn beftepen: ein all gemeines KranfenpauS, einelpeil» (WajimilianS») Sin» ftalt für Slitgenfvanfe, ein Sßaijenpau S, 2 ißfrünbner» päufer, eine BentralbibelgefeUfcpaft, ein StettungS» paud, eine Kinberflinif, eine Krippenanftalt uttb zapl» reidjc Vereine. $u ermähnen finb itod): ber 1644 ge» ftiftete, nod) jept beftepenbe pegnefifdje SSlumenorben (f. Spegniporben), ein gnbuftrie» uitb Kulturberein, bie 3laturpiftorifd)e ®efeHfcpaft fomie ber herein für ®e= fepiepte ber Stabt.

91. ift Sip eines Dberlanbed» unb £anbgerid;ts, eines SJeirtS» unb eines §auptjoiamteS, eines Ober» poftamted ic. fomie beS Stabes ber 3. baprifepen ©i= bifion, ber 6. Infanterie» imb ber 3. Kaballeriebrigabe. ©ie ftäbtifepen SBepörben beftepen aus bem Wagiftrat (39 Witglicber) u. 51 ®emeinbebeboUmädjtigteit. ©er StabtpauSpaltSetat belief fid) 1894 in ben Einnahmen auf 10,431,324, in ben SluSgaben auf 9,785,799 Wf., bie ftäbtifepe Sdjitlb auf 21,36 WiK. Wf., baS Vermögen auf 34,800,000 Wf. Um bie SBälle ziepen ficb fdjattenreiepe Slllccn unb SInlagen. Sfefndjte 91er» gnügungSorte fiitb: ber auf bem alten »gubenbüpl«, feit 1855 »Wayfelb« genannt, gelegene Stabtpart, bie iRofeitau, eine liebliche Slnlage, beibe mit ftäbti» fdjeit Siefiaurationen, ber Warientpor» unb Ködjert» zmiitgcr unb in ber Untgegenb ber ©upenbteid), ber Sdjntattfjenbucf unb bie Slite geftc, le h te re befattnt burdj bie.Sd)iad;t bon 1632, Ipart Söalbluft unb ,'pumiuel» ffeiit. Sieben bem oben (S. 59) abgebilbeten Söappen füprt bie Stabt attep einen golbenen getränten 3ung» fernabler(§arppie) iii931au uitb einen fcpmarzeitSlbler in rotem gelbe. — ¿um OberlaitbeSgericptS» bezirt 9t. gehören biefeeps £anbgericpte zu: Slntberg SlnSbacp, giirtp, 9t., SRegendburg unb SSeiben, zunt £ an bgeridjts bezirt 9i. bie aept Slmtdgericpte zu: Slltbor'f, Sräfenbcrg, ^erSbruct, tpilpoltftein, £auf, 91., Stotp unb Scpmabad).

|(9efdiid)te.] Urtunblidj fontntt 9t. ztterff 1050 bor, mirb aber fcpoit 1062 als Stabt bezeichnet. §ein» riet) III. berliel; ipr Warftfreipeit, ¿¡oll» unb Wünz» reept. 1105 foll bie Stabt bon Ipeinridj V. erobert unb zerftört morbeit fein; 1127 mürbe fie bon Kaifer £otpar eingenommen unb fjjeinricp bem Stolzen über» geben; Konrab III. napnt fie mieber für baS 9leid) in SBefip. griebrid) II. berliel) ipr 1219 bie SleidjSfreipcit. ®ie Sfurggraffcpaft 9t., bie zuerft 1105 ermähnt mirb, ging 1191 an bie ®rafen bon ¿ollem über. 93on ipr unabhängig entmidelte fid) bie Slerfaffung ber Stabt, ait bereit Spipe fdjoit 1236 Konfttln ftauben. ©aiteben gab eS einen 3tat unb fepon feit König Philipps Beit einen SteicpSfcpultpeipcn für bie ®erid)tsbarfeit. SUS feit bem 15. Saprp. ber größte ©eil beS 3teidjSguteS in ben Sfefip ber Stabt überging, mürben aud) ber SSutigler (für bie ginaitjen) unb ber .'h'eidjSforftnteifter ftäbtijepe Beamte. 1349 ping ein ©eil ber Sfürger ©üntper boit Sdjmarzburg an unb erregte einen Sluf» ftanb; aber Karl IV. erfepien mit einem §eer unb fepte ben 3tat mieber eilt. Sion nun an mar StümbergS Söopftanb iit ftetent SBacpfen, unb eS marb einer ber erften §atibelspläpe in Europa, inbent eS bie non Italien ipnt zugeführten SBaren nadj bent Sterben Vertrieb, ©oep betrug feine SleDölterung im 15.3aprp. nur 20,000 unb flieg zu SInfang beS 17. gaprp. nur auf 40,000 Seelen. Erft bitrcp ben »eränberten SSeg beS oftinbifdjeit §anbels Derlor eS ntepr unb iitepr »ott feinem SBoplftanb. Sloit 1073 bis yum Enbe beS 16. Saprp. mürben Biele ¡Reichstage iit 9t. gepalten; zu ben mieptigften gehört ber am 25. Stob. 1355 eröffnete, auf bem bie ®olbeitc SluUe entftanb. Sie fReidjdtleinobien mürben 1424 ttad) 9t. gebracht unb blieben bis 1806 bafelbft. 1427 fünfte ber Stat Bon bent ^Burggrafen griebridjVI. bieilurg fanit allem Bubepöritni 120,000 ©itlben. ©oep marb biefer Kauf Sleranlaffung ztt nie» len Qmiftigfciteu mit ben SRarfgrafen Bon Slranben» burg»SlnSbacp. Sdjoit 1449 bracp eine gepbe mit bent Wartgrafen Sllbrecpt SldjiUeS auS, iit meieper eine Wenge ©örfer unb SBeiier ber beiben Parteien zerftört mürbe, bis eS enblid; 1450 zunt SSergleid) tarn. SUS 1552 ber Streit Bon neuem auSbradj, gelang eS Sil» bredjt SUcibiabeS bon SSranbenburg»Kulmbad) nidjt, bie Stabt zu erobern. Sööprenb beS S3aprifd)»i]Sfäl» Zifcpen ErbfolgetriegS (1503 -1507) glüdte bie Er» merbttng mehrerer Stntterin ber Oberpfalz, 'uu Suuf, iperSbrud, SUtborf, Sfepenftein, Selben, ©aburd) mürbe baS ber Stabt gehörige ehemalige 9teidjSgebiet zmifepen Stegnip, Scpmargad) unb Sd)mabacp erpeblicp bergröpert. ©ie ^Reformation mürbe 1524 eingefüprt unb 9t. halb eine Slortäinpferin ber neuen £epre. Sim 23. Suli 1532 mürbe berStürnbergergriebe (er» fter JReligionSfriebe) z'uifdjen beit Slroteftanten unb Katpoliten unb 10. iguni 1538 ber 9türnberger Sluub zmifepen Kaifer Karl V. unb ben tatpolifcpen Stäuben gegen bie 'flroteftanten hier gefdjloffen. Söäp» renb beS Sdjmalfalbifdjcn Krieges hielt fid) 9t. nett» trat Slnt 10. Wai 1609 trat eS ber proteftautifepen Union bei. 3m ©reijjigjährigen Kriege ftellte fiep bie Stabt 1631 unter ben Sdjup ©uft'ab Slbolfd unb mürbe bon biefent gegen Sillp unb befonberS 1632 gegen SBallcnftein träftig nerteibigt. 9tacp ber für bie Scpmeben ungliidlicpen Scplacpt bei Störblingen, unb

nadfbem bet Surfürft bon Sacpfen fici) mit bem Saifer verglichen batte, mar aum N. genötigt, bem Bergleich bei» jutreten. Snfotge beb ftanjöfijdjen N'eDolutionblriegeb geriet bie Stabt in eine fo mißlicpe Sage, baß fie bem Sönig Don Breußett 1796 ju freiwilliger Unterwerfung fiep erbot, wab aber nicpt angenommen Würbe. Beim Neidjbbeputationbpauptfcptiifj Don 1803 bepielt N. bie Neicpbfreipeit, geriet aber mit bem Stönig Don Breußen alb Burggrafen bet Stabt in Qwiftigteiten, infolge beren Preußen einen ®eil beb Nürnberger Stabtge bietb förmlich in Befiß napnt. 1806 tarn bie Stabt mit einem Sebiet Don 1266 qkm (23O.Nl.) unb 80,000 Einw., aber auch mit einer Scpulbenlaft Don faft 9 SRiH. ®ulben an bie Stone Bapent. 9Int Schluß beb Stiegcb Don 1866 (1.9lug.) Würbe N. Don einem preu» ßifcijett NefetDeforpb unter bem ®roßperjog Don Nied ienburg=Sd)Werin befeßt. N. ift ®eburtb» ober 9luf ent» paltbort nicht weniger berühmter Winner, alb Wir tin Bepaimb, 91. ®ürerb, Eoban ^effeb, Wlcpior Bfinpingb, 3oad)int Sanbrartb, SBilibalbBirfpeimerb, §anb Sachs', 91b. Sraftb, Sßeter Bifdjerb, 3- ®rübelb u. a. Wprere bet wicptigften Erfinbungcn Würben in N. gemacht, wie bie ber Xafcpenupren, bet Sßinbbücpfe, ber Slarinette, beb Wffingb, beb Slobub, beb geltet» fcploffeb, beb Bebalb u. a. Bgl. »Nümbergifcpe Epro= niten« (prbg. DOU Siegel, Seipj. 1862—74,93b. 1—5); D. Stillfrieb»Nattonip, ®ie Burggrafen Don N. im 12. 3abrpunbert (®örl. 1843); Niebel, Urfprung unb Natur ber Burggraf fcpaft N. (Berl.1854) ; S o b er., Sriegb» unb Sittengeschichte bet Neidjbftabt N. (Erlang. 1860); Notp, ©efdjicpte beb Nürnberger ¿»anbelb (Seipj. 1800); 3- Boigt, Blide in bab tunft» unb gewerbreicpe ¿eben ber Stabt N. im 16. 3at)ti)unbert (Berl. 1862) ; B r i e nt, Nürnberger Sagen unb ® cf d;id) text (Niirnb. 1870) ; ® erfelbe, 3Kuftrierte®efchichte ber Stabt N. (2.9lufl., baf. 1895); Sleinf d)niib t, 9lttgb bürg, N. unb ipre ¿»anbelbfürften im 15. unb 16. 3ahrhunbert (Saffet 1881); Stodbauer, Niimber gifdjeb ¿»anbwerfbrecpt beb 16. 3ahrpunbettb (Nütnb. 1879); Notp, ®ieEinführung ber Neformationin N. (SBürjb. 1885) ; S u b e W i g, ®ie Bolitif Ntimbergb im Zeitalter ber Neformation (®ötting. 1893); Xljobc ®ie Witerfdjule Don N. im 14. unb 15.3ahrpunber (granff. 1891) ; Nöfel, 9llt=Nümberg intfjufantmen» pang ber beutfcpen Neicpb» unb BolfbgefcpidjtefNümb. 1895); bie geftfcprift jur 65. beutfcpen Naturforfcper» Derfammlung (baf. 1893); Sottet, ®roßinbuftrie u. ©toßpanbel DOH N.»gttrtp unb Umgebung (baf. 1894); Sofalfüprer Don Scpüfflet, Née, Brudntann u. a.

Nürnberger '3;irfjtcrfdjttie, f. tpeflniporben.

Nürnberger Gier, früpefte Benennung ber an» geblid) um 1500 in Nürnberg Don Sßeter .¿»e'le erfun» Denen oDalen ®afcpenupren.

Nürnberger ®olb, f. ©olblegierungen.

Nürnberger (Brün, f. Kbromptibrojpb.

Nürnberger NoUetlen,Nad|träge ju ber beutfcpen SSecpfelorbnung, burcp welche einige in berBrajib ent» ftanbene Streitfragen im SBege ber ®efepgebung ent» fcpieben würben, fo genannt, weil fie Don ber 1857 in Nürnberg jur Beratung beb beutfcpen ¿»anbelbgefep» budjeb tagenben Sonferenj befdjloffen würben; bie» ielben hüben jept einen integrierenben Beftanbteil ber beutfcpen æedjfelorbnttng.

Nürnberger tpflnfter, f. Bteipftafter.

Nürnberger Not, fooiel wie toter Bolub, roter Oder unb Englifcprot.

Nürnberger '^5'rictjter, trichterförmige ¿»ornta» fepine für Schwerhörige; auep fcperjpafte Bejeicpnung einer Seprmetpobe, bie feine tpfttige Wtwirfung beb Scpülerb forbert. ®ie Spötterei Don einem folcpen päbagogifcpen ®ricpter wirb Don 3- B. Scpuppiub fepott aub ber .Qeit ber Natfefcpen NefortuDcrfudjc in 9lugbbutg (1614; Dgl. »Born Scpulwefen«, S. 121) berieptet. 9Iuf Nürnberg warb fie, Wie eb fepeint, über» tragen infolge beb Bucpeb .¿»arbbörferb (f. b.): »Boeti» feper ®ricpter, bie beutfepe ®icpt» unb Neimfunft opne Bepuf bet lateinifcpen Sprache in 6 Stunben eittjtt gießen« (juerft Nürttb. 1647 48, 2 Xie.). Bgl. Xittmann, ®ie Nürnberger ®icpterfcpule (®ötting. 1847); Bifcpoff, ®. BP- ¿»atbbörfcr (in ber »geft» fepript beb Bcguefifcpen Bluntenorbenb«, Nürttb. 1894).

Nürnberger Biolett, aub Eplorbereitungbrüd» ftänben bargeftellter Dioletter garbftoff, beftept aub einer Berbinbung Don Ntanganojpb mit 9lmmoniaf unb Bpobphorfäure.

Nürnberger ÏSadjb, fooiel wie ®lüpwacpb.

Nürnbergifcpeb Weigetttuerf, f. Bogcnftiigcl.

Niirfcpan (tfepeep. Npranp), Stabt in Böhmen, Bejirlbp. Niieb, an bet Staatbbapnlinie B'lfen - gurtp i. S'l, pat Steintoplcnbergbau (1894 Brobuftion ca. 8 Niill. ntetr. $tr.), Éifenpüttenwerfe, eine Spiegelglab» fabrif unb (1890) 5159 EinW. (3088 Xfdjedjert, 2063 ®eutfcpe). SBeftlicp, burcp 3nbuftriebapn mit N. Der» bunben, bab ®orf BJilfifcpen, mit SSaljWert (.¿»er» mannbpütte) unb 2287 Einw.

Nursia, Stabt, f. Norcia.

Nürtingen, Dberamtbftabt im Württemberg. Scpwarjwalbfreib, am Nedar unb an ber Sinie Bio» cpingen-BiUingen berSöürttembergifcpenStaatbbapn, 290 m ü. W, pat 2 eDang. Sircpen, ein Neallpceunt (Nealprogpmnafium), ein eoang. Sdnilleprerfeminar, eine B>'äparanben » unb eine ®aubftummenanftalt, eine lanbrnirtfcpaftticpe SSinterfcpule, ein öffentlidjeb Scplacptpaub, ein 9lmtbgerid)t, ntecpanifdje Baum Wollfpinnerei, eine Stridgarnfabrit unb «Färberei (250 9lrbeiter), eine meepanifepe Sort- unb ¿»oljfpunb fabrif (140 9Irbeiter), eine meepanifepe Stridwaren» fabrif (250 9Irbeiter), Noßpaarfpinnetei, eine Surten» unb SNöbelfabrif (200 9lrbeiter), Siegel» unbSalfbren» nerei u. (1895) 5738 EinW., baDon (1890) 93 Satpolifen unb 23 3uben. — N. Wirb alb Niorbinge juerft jWifcpen 1024 unb 1039 urfunblid) erwäpnt, war ur= fprünglicp Neicpbbomäne unb faut fpciter an Sßürt temberg.

Nus (gtieep.), fooiel Wie 3ntelleft (f. b.), bei 9lnapa gorab ber Seift, ber an ben Stoff perantritt unb Orb nung in ipn bringt; bei Bialon ber oberfte ber btei ®eile ber Seele; bei 9lriftoteleb alb N. pathetikos ber »leibenbe«, alb N. poietikos ber »tpätige Berftanb«.

Nnè (fpr. itiifi), En g c n e, franj.Biipnenbicpter, f.Brife

Nufrttrter, f. Nofiatrier. (barre.

Nuöco, Stabt in ber ital. BroDinj 9lDellino, Sreib Sant' 9lngelo be' Sontbarbi, Sip eineb Bifcpofb, pat eine Satpebrale, ein Spninafiunt, Steinbrücpe unb (1881) 2731 (alb Senteinbe 4639) EinW.

Nudfia, tunef. Nfüttje, [. Burial febili.

Nubie, ®orf in Böhmen, Bejirfbp. Söniglidie SBeinberge, öftlicper Borort Don B^fl [a,n] Botifbad», an ben Staatbbapnlinien SBien-@münb-Brag, welche Don hier mittelb eineb 1141 m langen Xunnelb in ben Braget Bapnpof einläuft, unb Brag - Nfobian, pat ein Scploß mit Barl, japlreicpe Billen, Bierbrauerei unb (1890) 7693, mit bem angrenjenben ®orf Boni raß 11,740 tfepeep. Einwohner.

Nubplinger Slalfplattcu, bei Nubplingen in Schwaben Dorfommcnbc, bem litpograppifdjen Sepie»

fer ätjnlicije .Stcilfplatteii mit japlreidjen Verfteinerun* gen, bet obern Abteilung bet Juraformation jugepörig.

Nusrani (arab., fffieprjahl: Nasars), Äasarener, ©prift.

im gewöpnlidjen Sprachgebrauch Bezeichnung aller grüdjte mit harter, nicht von felbft auffpringen* bet Schale, in ber Botanif eine 9Irt von Sdjließfrucpt (f. grucljt). — Sn ber Secpnit berftept man unter 91. einen mehr ober Weniger fugeiförmigen, brepbaren Beftanbteil einer meebanifeben Vorrichtung, 3. B. in einem ©bürfd)loft.

91ltfibannt, f. SSalnufsbaum imi> fjafelftrand).

9luftbainn, Jopann 9lepomuf von, yj<ebi,v= iter, geb. 2. Sept 1829 in SRündjcn, geft. bafelbft 31. Oft. 1890, ftubierte in feiner Vater ft ab t, in Berlin mtb fßariS, habilitierte fiep 1857 in Wiincpen für ©pi* rurgieunb Slugenpeiltunbe, errichtete ein großes fßribat jpital mit ortpopäbifepent Jnftitut unb würbe 1860 Brofeffor ber Spitutgie unb Vugenpeittunbc bafelbft. 1867 erpielt er ben perfönlidjen 9lbel. 1870 unb 1871 ging er als Cberitabsaigt nach granfreid) unb würbe gegen ©nbe beS ©rieged ®eneralarjt beS 1. baprifepen ÄrnteelorpS. 9t hat bie ©pirurgie burep feine Opera* tive ®efcpidlid)feit fowie betrep zahlreiche ©rfinbungen unb neue 9Ketpoben geförbert. Seine widjtigften 9Ir= beiten betreffen bie fünftlidjc Hotnpaut, ben ©efieptd* fdjmer,? unb 9ierbenrefeftionen, bie ©ranSfufion, bie operative Bepanblung bet Blafen*, Scheiben* unb 9Jlaftbarmfrebfe, Cvariotomie, ©epnung ber 9lerven, ©niegelenfrefettionen, ©noepeutrandpiantation, Bil* bung eine§ fünftlidjen Harnleiters, Stabifaloperation ber ©ingeweibebrüepe, Qirfumcifion bei. djronifepen llnterfdjenfelgefcpwüren re. ©r feprieb: »Über Cornea artifleialis« (SKitndj. 1853); »®ie Bepanblung ber Hornhauttrübung« (baf. 1856); »Batpologie unb ©[je* rapie ber Vntplofen« (baf. 1862); »Sier cpirurgifdje Briefe an feine iu ben Stieg jiepenben ehemaligen Schiller« (baf. 1866); »34 Dvariotomien« (baf. 1869); »Vnäftpetica« unb »®ie Verlegungen beS Unter* leibS« in Bitpa* BiürotpS »Ipanbbud) ber ©pirurgie« unb in BiUrotp* Südes »©eutfdjer ©pirurgie«; »Än* leitung jur antifeptifepen SBunbbepanblung« (2. 9lufl., baf. 1885); »Seitfaben jurantifeptifcpenSßunbbepanb» lung« (5. 9lufl., Stuttg. 1887); »@ine fleine §au§apo* tpefe« (3. Vufl., Verl. 1882); »®ie erfte Hilfe bei Ser* lepungen« (5. 9lufl., VitgSb. 1890); »9leuer Serfucp ,'>ur 'Jtabitaloperation ber llnterleibdbrttcpe« (Biüncp. 1885); »Über ßploroformwirfungen« (Bredl. 1885); »9ieue Heilmittel für9lerven« (7.9lufl., baf. 1892) u.a. 1892 würbe ipnt in Blüncpen ein ©enfmal errichtet.

9htf?bcif?cr, f. Sternbeifier.

9inf?bol)tcr (Balaninus), f. litiffeltäfer.

91üf;d)en, foviel Wie Ülcpene, f. gruept.

9>ttf;bvrf, ehemaliger Vorort Von SSien, gegen* Wattig ©eil beS 19. Bejirfö (©öbling), nörblicp von ber Stabt am rechten llfer bet ©onau, von welcher pier ber ©onaufanal audgept, an ber StaatSbapnlinie äilien - ®miinb, in bie pier bie ©onauuferbapn mit einer Briidc übet ben ©onaufanal einmünbet, an bet ©ampfftrafjenbapn SBien - 91. unb ber gapnrabbapn 9t-©aplenberg gelegen, pat eine Bierbrauerei, vor* jüglidjeit SSeinbau (auf beut nörblicp gelegenen 9luß* berg), SSeiitlager unb (lsao) 5191 Einiv.

'jiitffijclcjtf (Enarthrosis), f. Selent.

91ttfü)äl)cr, f. §äper.

'Jlltfjljarbt, Berg, [. gidjtelgebirge, S. 413.

91itf<fH<jcfer, Vogel, f. iannenMper.

9htf?l iilllllltCl, f. Bunium.

9iitf4uct), gleden im bab.©teid u. 9lmt Heibelberg, bat eine evangelifdje unb eine fatp. ©irdje, fjigarren* fabrifation, Hopfen* itnb Sabafdbau, Salmeigruben, Sait* unb Sanbftein* btüdje unb (18»5) 2947 ©inw.



@BtHn bec

91ufjöl, f. SBalnufjöl.

91itf;frf)iiniitci, f. Eurotium.

9<uf;ftrauri), f. §a[elftraud).

91üftcnt, bie 9iafeneingäiige bei Sieten unb beim 9Jlenfcpen, befonberS beim Bferb, wo feitlicp am ©ingang einHmitfad liegt (9lafentrompete), ber ftarf gebläpt werben fann.

9lut, ägppt. ®öttin (fRpea), ®e* ntaplin bed ©rbgotteS ©eb (©ronos), bieBerfonifitationbeSHhnmeldgeWöl* bed, mitunterberHatpor glcicpgefteUt.

Nutaus (lat., »nidenb«), foviel wie überpängenb, in ber botanischen ©enninologie für Stengel, Blütenftcinbe, Blüten ober grüdjte gebraucht, bereu Stiele mit iprer Spihe in einem Bogen gegen bie ©rbe gefrümntt finb, 3. B. bei Carduus 11., Silene 11.

9!utatii»n (lat.), bad von Brablep 1747 entbedte »Sdjivanfeit« ber ©rbaepfe um eine mittlere Sage, gleich bet Bräjeffion (f. b.) eine golge ber 9ln,pepmtg von Sonne unb 9Jionb auf bie abgeplattete ©rbe. Ser* möge ber Brä^cffioit befdjreibt bet mittlere ßol bed Slquatord in ungefähr 26,000 Sapren um ben Sol ber ©fliptif einen ©reis, beffen Halbmeffer gleicp bet Schiefe bet ©fliptif ift (ober eigentlid; eine ¿inie von Veränberlidjent Halbnteffer, ba bie Schiefe ber ©fliptif niept ganj fonftant ift). ®ie 91. beftept nun barin, baf; ber wapre Sol bed Äquators um ben mittlern in Qeit Von 18,7Sapren, berSeriobe bet Bewegung ber9Ronb* fnoten, eine ©llipfe befdjreibt, beten .Haibacbfett 9,2 unb 6,9 Bogenfefunben betragen. 3n ber Bflanjen* pbpfiologie peifjt 9t jebe burd) ungleiches Sängenwacps* tunt verfepiebenerSeiten eines ivadifenbeit Organs ber* anlafite ©rttmmung bedfelben. 3unäd)ft unterfdjeibet man einmalige 9t von ben rpptpmifcben, bie längere $eit anbauern. Bei ben Seitenorganen mit bilateraler Spmmetrie, wie 3. B. bei ben Saubblättern innerhalb einer ©nofpe, Wäcpft gewöpnlid; bie 9luf;en ■ ober Dtüdjeite ftärfer als bie Qnnenfeite, WaS als Hi) ponaftie be^eidjnet wirb; bad betreffenbe Organ muf; fiep baper nad; ber 9Jcutterad)fe pin frümmen. SSäcpft bagegen bie Sinnenfeite ftärfer als bie§luf;enfeite(©pi» naftie), fo ftellt fid) bad wadjfenbe Organ gerabe ober friimmt fid) fogar auf ber Viidjcite fonfav. Sept auf* fallenb finb ferner bie 9lutationen bei ben fiep entfai* tenben Scilbiättcpen berStofifaftanie fowie ben anfangs eingerollten Blättern ber game unb ben ©eimftengeln bet ©ifotplen, bie mit feparf überpängenbem ®ipfel über bie ©rbe treten. Ilm bie ©rfdjeinungen ber Hb' ponaftie unb ©pinaftie perborjurufen, fann man po rijontale Sproffe, wie VuSläufer ober 3'veige, in unigefeprter Sage, b. p. mit ber natürlichen Oberfeile nad) unten, in feudjten Sanb legen; bie epinaftifepen frümmen fid; babei in bet Siegel aufwärts, bie pppo* naftifdjen abwärts. Bei ben rpptpmifd) fortbauemben 9lutationen, bie päufig bei fcpnellwiicbjigen Blüten* ftengeln unb Saubfproffen vonScplingpflanjen auftre* ten, wirb ber überpängenbe Sproßgipfel entweber ab* Wecpfelnb nad; entgegengefepten Seiten geführt (pen* b e l a r t i g e 9t), ober feine Spipe befdjreibt eine Schraubenlinie (Kirfumnutation, rotierenbe ober revolutive Bewegung), wobei bie 3one beS

ftärtften SßadjStumS fontinuierlid) bie SängSacpfe beS wadjfenben Organs umläuft. ®iefe Scwegungen finb **für** bie ©epliitgpflanjcn jur Dluffinbttng einer ©tilge non biologifcper Sebeutung.

9futc, gurdjenanilrbeitSftüden, j.S.betbenfogen. Holjverbinbnngen an ®ifd)ler - unb Zimmermanns« arbeiten, Sei ber Serbinbttitg bttrd) gebet unb 9t. befigt baS eine Srett an ber Kante eine 9t., baS anbre Srett eine bajtt paffenbeSeifte, bie gebet'(ben© punb). Zwei bamit jufamntengefügte Holjftüde nennt man »genutet ttnb gefcbert«. ®ie gebet wirb entweber aus beut vollen.Holz gebilbet, ober man Verftept jebeSSrett mit einer 9 t. unb legt bie gebet als befonbere Seifte ein (eingelegte gebet), gut Ausarbeitung gefputt« betet ®ielen bieitcit bie Spunbpobei, We'ldje paar« weife jufantmengegöreu, näittlid) ein9lutpobei unb ein geberpobel. Auf. 9Jiafd)iiien erzeugt man 9tuten mittels befoitberer ©djneibtöpfe auf beit !pobelmafd)i neu ober auf gräSntafcpinen, arid) mit KreiSfägen. Stpwalbenfdjwanjförmige (trapezförmige) Stuten unb bie in biefelben eiitjupaffenben ®eile erjeugt man mit ber Sratfäge, bem ©runbgobel unb bem ©ratgobel. Set ber SRetaUbearbeitung erjeugt man bie Stuten auf berStofj« ober©tanjmafd)ine (f. fjobelmafdjtitcn).

9<ntcttboi)tntaffi)inc, fobiel wie Sangloigbogr« ntafdjine, f. iBoprer mtb Soprma[d)tnett.

Stnteurcificr, f. Slbernfrager.

91utlje, lintsfeitiger Plebenflufj ber IpaVel in ber preufj. ißrovinj Sranbeitburg, entfpringt bei ®enne« wig im gläming, nimmt bei Stöben bie 9tieplig auf unb müubet naif; 70 km langem Sauf bei ißotSbant.

9tUtl)obel, f. §obel.

9<ntfa (Alt), norbanterilan. Qnbianerfamilie an ber Sßefttüfte ber Sancouberinfel unb bei Kap glat« tert), zerfallen in 22 ©täntnie, beten Stamen auf »alt« enbigen, unb bie fid) in brei Sruppen orbneit, eine fitb« liege, eine mittlere antSarelapfunb unb eine nörblicpe. ®ie 91. finb am nadjften ben Kwafiutl (f. b.) vcrWanbt. SgreSebrciudjefinb auSfiipriid) befegrieben inSproatS »Scenes and studies of savage life« (Sonb. 1868). ©. ®afel »Ameritanifdje Söller«, gig. 5.

9iitt£afunb, 9JteereSftraf;e in ber tanabifdjen St'o« oinj Sritifdpgolunibia, jwifdjen ben Snfeln Sancou« vet unb Stutta (35 km lang, 3—25 km breit, bis 800 m goef)), an ber jwifdjen 49 unb 50° nörbl. Sr. ge« legenenföinfaprt breit, fpäter fid) verengemb jutnXop« fisfattal, ®lupana« u. SRudjalat« ober Suaquinaann.

91ntrtafelle (Koipu), bie gelle beS Sumpfbibers, tommen fporabifdj in großen SKengen auS SuettoS SireS in ben ipanbel unb gegen als Affenfelle (f. b.), werben and) bom Dbergaar befreit, geglättet unb ge« färbt alSßrfag beSSiberS(fübanteritanifdjerSt« ber) benugt. ®ie ©runbwoUe bient ju §utfiljen.

Nu tri entia (lat.), nägrenbe Heilmittel.

9iutrimctit (lat.), StagrungSmittel.

91ittritioit(lat.), Stu Sprung; nutritiv, nägrenb, nagrgaft; Siutritor, ©rnägrer, pfleget (befonberS als ®itel goger Sefcpüger Von ©cgulen unb llnivet« fitäten); 9t 11 trip, ©ntäprerin, Amme.

9iitt|d)cn, aus feudjten Kriftalliitaffen bie barin nod) entgoltene Wutterlaitqe mit Hilfe Von Suftpum« pen äbfaugen, j.S. in ber Quderfabritation ben ©irup auS ben Zuderbroten. Saget *9t* u t f tg a p p a r a t, 9lutfd)6atterie (vgl. Sroditen unb guder).

9!utftof{Uiafci)inc, f. tpobelmafdjinen.

Nutt., aui) Nuttall, bei botan. Stamen fttr®po« ntaS Stuttall, geb. 1785 in ^ortfgire, Sßrofeffor ber Sotanit zu ßgilabelpgia, geft. 10. ©ept. 1859 jtt 9iut« I grobe in Sancafpire; fegrieb: »Genera of North American plants« (1818, 2 Sbe.); »Manual of the ornithology of the United States and of Canada« (1832, 2 Sbe.) unb »The North American sylva; Forest trees of United States« (1842-49, 3 Sbe.).

9iuttgarj, '. Sltaroibparj.

Stnttlar, ®orf int preufj. Utegbej. AmSberg, Kreis fOtefcpebe, an ber Siupr unb ber Sinie ©egwerte- Staffel ber Sßreugifcpen ©taatsbapn, gat bebeutenbe ©epiefer» brüdje, gabrilen für ©djiefertafeln, ißapierftoff unb ©eife unb (1895) 900 ®inw.

Sittgcffcft (3BirtungSgrab), baSSergältniS ber 9i'ugarbeit, ber tpatfädjlid) verwertbaren Arbeit, jur tgeoretifegen Arbeit. Sei jeher SRafcgine wirb ein ¿eil ber ju igrent Setrieb verwenbeten Arbeit ogite 9iugen für bie bon ber 9Jtafd)ine ju leiftenbe Arbeit baburd) aufgejegrt, baf; burd) bie Sewegung ber 9J<afd)ine ju« gleid) berfdjiebene biefelbe verjögembc SBiberftänbe, beten Wid)tigfter unb päufigfter bie Steibung ift, ju überwinben finb. ©0 wirb in einer ®ampfmafdjine ein ®eil ber bon bem ®antpf in bem (Spliiibern ber« ridjteten SIrbeit nugloS berbraudjt, unt bie Reibung beS Kolbens gegen bie ©plinberwänbe, bie Sleibtntg ber ©olbenftange in ber ©topfbütgfe, beS DuergäupteS in®leitfdjienen, berScgwungrabwellein benßagemic. ju überwinben. ®ie wirtlid) nugbringenbe Slrbeit ift alfo ftets um biefe 9iebetiarbcit Heiner als bie über« gaupt aufgewenbetc. ®er edjte Srud) aus ber erftern als 3ägler unb ber legtent als 9tenner geigt 9t. 3e gögerber9t. einer9Rafd)itte ift, befto vorteilhafter ift fie.

9iitt)eigentltm (Dominium utile), naeg älternt, and)inneuere®efeggebungenübergegangenem©pracg« gebraud) Sejeidjnung für gewiffc weitgegenbe bing« liege (9tugungS«)iRedjte an f rentber Sacge, wie fie inSbef. betitSafallen ainßegngut juftegen (f. SegnStvefen). ®ie= fer Spradjgebraud; berugt auf migverftänblicger Stuf« faffung einerBuSbrudSWeife ber ©loffatoren (f. ßigeit«

9tnggartett, f. ©arten. [tum).

91 ugijolj, baSjenige §olj, weldies jur §erftellung von ¡poljfabrilaten gebraucht, verarbeitet wirb, im ©egenfag jtt Srcnngolj; im allgemeinen jebeS ttüg» lieg verwertbare §olj, im engem ©inne unb int Segen« fagjumSrenn« unbSaugolj baS ju®ifd)ler», ®redjS« ier«, SSagner«, Söttcgerarbeiten, ju ©cgnigwaren ic. benugbare §olj.

9ittl;fapital wirb bisweilen, im ©egenfag fowogl juntfogen. ißrobuttivtapital wie ju reinen SerbraucgS« gütem, ein Sorrat Von ©ebraudjSgegenftänben gc« nannt, fofem er bie ® ruitblage einer bauemben9lugung bilbet. SBql. Kapital.

9tngliiontetcr, int SerfegrSWefen baS Kilometer Sßeglänge, auf weidjent ®üter mtb fßerfonen unmit« telbar itad) einem britten Ort verbradjt werben, im ®egenfag ju benjenigen Sängen, weldje für attbre $wede (j. S. jum Rangieren) jurüdgelegt werben. S. Sfenbagneingeiten mtb Kilometer.

91ttglaft, im SertegrSWefen bie Saft (®üter, fßer« fonen), bereu Seförberung bejwedt wirb; bett ©egen« fag jur 9t. bilbet bie tote Saft, j. S. baS ©ewidjt ber ©egenftänbe (SBagen, Kopien, Sotomotive, Scpiff ic.) mtb ber fßerfonen, bie nur baju bienen, beit ®ranS« port auSjufüpren.

9Higltcfje '-Ncrtiicnbuitg, f. Smpcufeit.

91 iigltdjfciWpljilofopltic |. lltlilitnrignuig

9Higlid)feiteiti)eoric J '•

9iitgnief;uitg, f. Stiepbraudj.

9iui;pfiiutjcn, bie in ber®cdjnit jur Sewinntiitg von ©pimtfafern, Kautfdput, ®uttaperd)a, gelten.

Harzen, ätperifdjeit Öfen, garbftoffen, ©erbntateria« Ken, 3uder, Starte ic., als StaprungS» ober ®cttufj= mittel, ‘ülrzncimittel ic. berwertbaren Pflanzen. Stäpe« reS f. bie einzelnen Slrtitel.

Sitt Kling, fooiel Ivie Stenuhung eines ®egcitftait« beS, auch baS Ergebnis einer folcpen.

Siubitngdgentciitbc, f. ©emeinbe, ©. 276.

ScitiiUitgSpf aub, fooiel wie ein antidjretiftfjeS ißfaitb (oqt. Slntidjretifdjer SSertrag).

Shiljuiigöprozeitt, baS prozentifdje Verhältnis beS auS einem sBalbjäprlid) zu zieljenbenSDtaffenertragSan H0I3 3« bcm in biefentSBalb üorpanbenen Holzbeftanb.

SiitpuitqSftciterit pcijzeit folclje bireife VufwanbS« fteuern, welche nad) SÄajjgabe ber Venupung oon ®e« btaudjSgütem, wie SBagen, ViUarbs ic., erbeben wer» ben (f. Slufwaitbfteuern, ©. 148).

SiltbVich, f. ßanbwirtfdjaftlidje SBetriebSerforberniffe.

SiUtlHiibcrftiillbc, f. SJlafdjinen, ©. 1007.

Nux (lat.), bie Stuft.

Nux vomica, bie Vredjnuft, f. Strychnos.

9ilti)Clt3 (fpr. neuen«), SBillent, itieberlänb. §ifto= rif'er, geb. 1824, geft. in S'JeftWoub bei Hoorn 11. ®C3- 1894, ftubierte in Utrecht äRcbijin, Wirtte als ?trjt in SBeftWoub it. fdjrieb hiftorifdjc Söerte in ultramontanem Sinne: »Geschiedenis derNederlandsehe beroerten der 16. eeuw« (Slntfterb. 1865—70,4 ®le.; 2. SlttSg. 1889, 2 Ke.); »Algemeene geschiedenis des neder- laudschen Volks« (baf. 1871—82, 20 Vbe.); »Ge- schiedenis van bet nederlandsche Volk van 1815 tot op onze dagen« (2. SluSg., baf. 1888); »Geschie- denis der kerkelijke en politieke geschillen tijdens het twaalfjarig bestand« (baf. 1886—87).

N.v.E., bcinaturwiffenfdjaftl. Stauten Slbiürzung für SteeS üon Efeitbed (f. b.).

Stt) (fdjweb., jpr. nil), in zufantntengefepten ürts« ltanten üorfontmenb, bebeutet »neu«.

Sipact, Ort im norbanterifan. Staate SleW ?)orf, am SSeftufer beS Hubfon, beliebte Sommerfrifcbe Oon Vewopnern SleW ?)orfS, Wohin es SKilcp, Obft ttnb ®entüfe oerfepifft, mit (lsvo) 4111 Einw.

Sltjrt (ilföborg, geffttitg, f. ©otenburg.

Slijangiuc (Sljangwe), arab. Slieberlaffitng im Kongoftaat, am rechten Ufer beS Sttalaba (Oberlaufs beS Kongo), unter 4’ 15' fitbl. Vr. unb 26“ 20' öftl. £. V. ®r., 530 m ü. SK., mit wenigen punbert EittWop« ttertt, bie, iit zwei Keile gefdjieben, unter befonbem Häuptlingen fteljeit. St. ift Hairptftapelplap für bie arabifdjett Hänbler, bie mit SJiattjema unb llrita Ipan» bei treiben. Karawanenftraften führen Oon hier oft» wärts nach Vlbertoille am Xangattjifa unb nadj £u» fantbo am Santuru, Wohin ©antpfer oon Seopolbüille auS gelangen tonnen. — ®er Ort würbe 1871 Oon SJiOingftone, 1872 üoit Eameron, 1876 Oon Stanlel; ttttb 1882 üon SBiffntann befudjt unb 15. gehr. 1893 üoit®ljaniS mit oeit Kuppen beS KongoftaatS erobert.

Sltjanja, iit Qentralafriia fooiel Wie See; 3. SB. Victoria St. (llterewc), ?(lbert9l.(9Jtwntau Stfige) tt. a.

Sttjaraia, Salzfee in üftafrifa, fooiel wie Eijaffi.

Si paffa (Si j a f f a, St i a it b f d; a, »grofieS SBaffer«), grofjer Süjjwafferfee in Süboftafrita (f. Karte »itqua« torialafrita« iit Vb. 1), zwifdjen 9° 30'—14° 25' fübl. Vr. unb 34—35° öftl. £. 0. ®r., 480 m ü. SR., 570km lang, bitrdjfdjnittlid; 90 km (bei SRalanbfcpiia nur 29 km) breit, 130—170 m tief unb 26,500 qknt (451 QSR.) groß. ®er St. füllt eine mächtige Ein« fentung in beut fdjinalenSübenbe beS oftafrilanifdjen HodjIaitbcS auS. ®aS Ufer hat nur im Storben, Wo fich bie Oout Vejagebirge (3600 m) unb beut Ujafa» gebirge mit beut 3000 m hohen ®umwe untfdjloffene Konbeebene auSbreitet, unb im S. größere Vreite. Sim Storboftufcr erhebt fid) baS Sioingftonegebirge (f. b.), an baS weiter füblid) baS SRofambagebirge anfdjlieftt. ®ie 3apl ber burdjweg tleinen Snfeln ift nur in ber Sübpälfte bebeutenb. Von ben Wenigen Slnterpläpen finb bie heften SRpottba, Karonga, Hopenlopepafen unb ?lnteliabai(®iebpafen); Wegen ber bisweilen auf treten« ben heftigen Stürme unb beS aufjerorbentlidj ftarfen SBeffenfcplagS ift aber bie Sdjiffaprt oft recht fdjwicrig. 3aplreidje glüffe ntiinben namentlich auf ber Slorb« unb SBeftfeite, barunter ber Songwe unb ber Stilunt, am Sübettbe fließt ber See burdj ben Sdjire ¿um Santbefi ab. ®aS Klima ber llferlanbfchaftcn ift an« genehm, boch feplt Stegen wäprenb bet ®rocfen,5eit faft gaitj, fo bafj für bie Kulturen tünftlidje SBewiiffc« rung nötig ift. Ufertanbfdjaften unb See finb reid) an Elefanten, glußpferben, Krotobilen, §ifdjen tt. a., aber infolge ber Sflaoenjagben ber Slraber fepr arm an Sllenfdjen. ®aS Storbufer unb bie Hälfte beS (DftuferS gehören ju ®cutfd)»üftafrita, ber übrige größte ®eil beS DftuferS ’ptr portugiefifdjen Kolonie SJtofambit, alles übrige jiint britifipen Stpaffalanb (f. b.). Sie Englänber pabeit auf bent See brei Kanonenboote, jwei ®ampfer ber Englifdjen Slfritanifdjen Seengefell fdiaft (f. b.), einen bet Universitys mission society unb einen feit 1893 ber beutfdjen Siegierung, ber nur auf beut See fährt, wäprenb Staplhoote aitci) auf beut obern Sdjire Oertepren. ®ie beutfdje Station San» genbttrg am Storbenbe beS SeeS ift befept mit einem beutfdjen Unteroffizier unb 72 farbigen. 3in Konbe« gebiet befinben fid; bie Station SSangentannSpöpe ber WiffionSgemeinbe ^Berlin I unb bie Hermputerftation Sitmgue. ®er fepon im 17. Sahrp. ben ifjortugiefen betannte St. Würbe juerft 16. Sept. 1859 oon Siüittg« ftone errcidjt unb 1875 hott 9)oitng im Sluftrag eng» lifcper ffltiffionSgefeUfdjaften unb fpäter Oon Elton unb Eotterill untfapren, 1894 Oont SDtiffionSbireftor SBangeiitaiut unb oont Dberft 0. Scheie befudjt.

StijaffaianblSljaffalanb, früher SJtaEololanb), britifcpeS [s]Sroteltorat (feit 1891) inSübafrifa, begrenzt im Storben oott ®eutfdj« üftafrita unb beut Kongo« ftaat, im SB. Oon lettterm (Slioero» tt. SBangweolofce) unb ®ritif(p=3cittralafrifa, im S. unb ü. ooit ber portugiefifepen Kolonie SKofantbif, bemScpitWafee unb beut Stpaffafee, beffett Slbfluf;, ber Sdjire, mitten bttrd) ben füblidjen 3ipM bon St. ziept, ein iit feinem grö« pent weftlicpett ®eit hont Xfdjantbefi (öueKflufi beS Kongo) unb SoangWa (zum Santbefi) burdjfloffeneS, 1000—1800 m popeS §od)(anb mit auch für Euro« päer günftigent Klima (3apr 17“, Dttobcr bis Sezent- ber 23°, Suni bis 3uK 15") unb fepr frudjtbareut Stoben, iit beut DietS, Kaffee u. a. üorirefftiep gebeipen, bewohnt üon üerfdjiebeneit St antuftämmen, unter beiten bie ?Jao eine perüorragenbe Stolle fpielen. Slnt Stpaffa« fee patten Slraber früher ben §anbel (mit Stlaüen unb Elfenbein) auSfdjiiefjlidj iit Hänben, bod) werben fie jetjt oerbrängt bttrd) bie Englifdje Seengefettfcpaft unb bie Englifch«Sübafritanifdje ®efellfdjaft, bttrd) bie fid) allein im nörblicpen Seil (1894) 265 SBeipe nieber« gelaffen paben unb bie Kaffeebatt iit grofjent Umfang betreiben. Sih ber Verwaltung ift Sontba am Sdjire, aitbre europäifdje Stieberlaffungen finb gort igopnfton unb SJlagttire, beibe mit Slbteilungen ber Sdjuptritppe (Sitp), iißort §eralb, ®fdjironto unb Katunga; Haupt« panbelSplap unb 3entralftelle ber fdjottifdjen SJtiffion ift Sllautprc. S3gl. Stauf in, The Zambe i basiu and Nyassaland (Soitb. 1893).

Siljblunt, Karl JRupert, fdjlueb. Äftpetiter, geb. 29. SRarj 1832 in llpfqla, Ino er ftubierte, Würbe ba« felbft 1860 ©osent ber Siftpetit an ber UniBerfität unb 1867 junt ißtofeffor ernannt, nadjbem er 1861—63 eine tunftge|d)id)tlicbeStubienreifenad)5rantreid) itnb Italien gemadjt patte; 1879 würbe er unter bie »Sld)t« jepn« ber Sltabemie aufgenomtnen. Scpon als Stu« bent erhielt er für ein Sebidjt: »Arion«, ben SßreiS ber Sltabemie, unb in ber golge entfaltete er eine reiche litterarifdje Spätigfeit. Seine Iprifcpen ©rgüffe et« fdjiencn unter benSiteln: »Dikter« (1860), »Vers och prosa« (1870), »Vaida dikter« (1876). 9113 ge« leprter fReifefdjrifttfteHer brachte er: »Konststndier i Paris« (1863), »Bilder fran Italien« (1864, 2. Slufl. 1883); al3 Stftpetiter int engem Sinne: »Om den antika konsten och dess panyttfödelse« (»®on ber antiteiiKunftunbipreräSiebergeburt«, 1864); »Este-tiska studier« (1873; neue Sammlung 1884, 2 ©le.); »Johan Tobias Sergei« (1877); »Minne af Ton-skalden Adolf Fredrik Lindblad« (1880); » Carl Fred-rik Adelcrantz« (1891) u. a. Sind) al3 Überfefeer von'.WooreS »3rifd)eit SRelobien«, Spalefpeareg »So« netten« u. a. pat er fiel) oerbient gemadjt. — Seine ©attinipeleneSIugufte, geborneiRoeb, geb.7.®e,p 1843in Kopenhagen, machte fiep burd) SlooelienCStodfj. 1875—81, 4 Sie. ; 1888) unb ©ebiepte (Kopenp. 1881, 1886 u. 1894), fReifefcpilberungen u. a. ebenfalls al3 ScpriftfteUerin oorteilpaft betannt.

Sil; borg, ¿»afenftabt (bis 1869 befeftigt) auf ber Dftlüfte ber bän. Snfel gälten, SImt Sbenbborg, am ©roßen Seit, ©nbpuntt der StaatSbapnlinie Strib-51., mit ca. 4,5 m tiefem ¿»afen (Überfaprt mittels ©ampff âpre nacp Korför in Seelanb), einiger Snbuffrie, ¿»anbei (1893 liefen 350 Sdjiffe Don 22,783 Son. ein) unb (1890) 6049 ©inw. 9t. ift Siri eine3 beutfdjen Kon« ful3. ®ie nod) Borpanbenen SRefte bes alten, berüpm« ten Scploffes werben afögeugpaug beiuitjt.—§ier 24. 9lou. 1659 Sieg ber Sranbenburger, Seinen unb ¿»ol« länber über bieScpiueben unter SuftaB Otto Stenbod.

Njctea, f. (Men, S. 23.

Nyctieorax, ber SRacptreiper, f. Steiper.

Nyctipithecus, f. tRacptaffe.

9ïtiem, Speobericuê be, f. æietjeim.

9lpfe (9Jpfi), afrifau. fReicp, f. SRitpe.

9lt)ir (ungar. 9i p i r f é g, fpv.njirWeg), großes, tapled Sanbgebiet im ungar. Komitat Sjabolc3, umfaßt 4800 qkm unb erftreeft fiel) öftlidj bis» an ben Krafjna« flitß im Komitat Sjatmcir. ®ag ©ebiet entpält außer äapleicpen fdjilfbewadjfenen Sümpfen unb SRoräften aud) nier Siattonleidje, bereu größter ber SRatronfee SöSto (fpr. fctjofdito) bei Stpireghbaja ift. 3m 9ipir» gebiet, beffen IBeööltenung neben ber Salpeterprobut« tion auep Korbflechterei betreibt, gebeipen Korn, SJiaiS, ©abat. SKelonen, Kartoffeln unb ftellenweife aud) Sein unb Dbft. ®er SR. Wirb fo nacp ben einft pier beftan« benen auSgebepnten SirlenWalbungen (ungar. nyir, »Sirte«) benannt. ¿»aupiort ift SRpiregppdäa (f. b.).

SRpirbdfor (fpr.njirbätor), TRarft im ungar. Komitat Sjabolc3, an ber Sapnlinie Sîpiregppdja-SRdtéfjaita, mit ÎRinoritentlofter, Spiritugfabrit, Sabatsbau, Sejirtggcrid)t, Sabatâeinliifuuggamt unb asso) 5061 ntagpar. (rneift reforniierten) ©inloopnern. 9t. war einft befeftigt unb ift ber Stammfip ber gantilie Sdtpori.

Slpiregtjbdja ()>. njir«&Hafa), Stabt, Siß be3 ungar. KomitatS SjabolcS unb Knotenpunkt betSapn« linien nacp ©ebreejin, Sjerencê, Sfap unbWtéfjalta, mit Bielen Steubauten (Speater, Kaoallerietaferne, ©e« riepts« unb ©efängniSgebäube), ©ctreibe« unb Sabat3» bau, 23iep,piept (ingbef. Schafe), lebhaftem ¿»anbei, Se« rieptgpof, ginan3birettion,Sabat3einlofung3amt, eB.an= gelifcpemÖbergpmnafium unb 0890)27,014 rneift ma« gparifcpeit, aber auch flowat. ©inwopitern. 7kmbaüon ba§ SRatronfeebab Sostö (fpr. waföts).

9il)trfeg (»fRpirgegenb«), f. Sitjir.

91 tjifra (f»r. njitra), gluß, Komitat u. Stabt, f. Sleutra.

9lt)fctf (fpr. nei»), Stabt, f. SRijtert.

9ttjtjöbittg, 1) Stabt auf ber bän. Qnfel Tyalfter, Slmt Soenbborg, Bon Saalanb burd) ben pier nur 630 m breiten ©ulbborgfunb getrennt, an ben Sifeit« bapnen Dreponeb - ©jebfer unb St.-SlatStoB (ßaa« lanb), Sity be§ Sifcpofd Bon £aalanb«galfter unb eines beutfepen Konful3, mit Katpebralfdjule, Stäben« äuderfabritation, Slu3fitl)t Bon Sd)Weüicfleifd) (rneift nacp Englanb) unb (18ÖO) 6087 EinW. 1894 liefen 1354 Scpiffe (264 Boni Sluslanbc) Bon 72,201 Son. ein. ©a§ ehemalige bebeutenbe Schloß würbe im 18. 3aprp. abgetragen. 1867 würbe eine ¡örttefe über ben ©ulbborgfunb eröffnet. — 2) Stabt auf ber bän. 3[11] fei äRorS im Sintfjorb, 9lmt Spiftcb, mit ¡¿»anbei, Snbuftrie, etwa? ilderbau unb 0890) 3607 Sinin.

*91 i)f***ö p t n g** (fpr.niibfdjö«), §auptftabt be§ fepweb. £ä Söberntanlanb, burdjfloffen Bon ber 91 plöpingSä, unweit iprerSRüitbung in bie Dftfee, bitrcp äiueigbapn mit Station 8len an ber £inie Stodpolm - ©otenburg Berbunben, pat 2 Kirchen, ein ©pmnafium, ein beut« fcpe§ SBijeEonfulat, SRafdjüten« unb Sucpfabritation, Strumpfwirferei, lebhaften ¿»anbei mit Setreibe (1891 liefen 165 Schiffe Bon 91,933 Son. auS) u.O890) 59 78 ©inw. Ss War aud; Sip mehrerer SReid)3tage. — ®a§ Scplof; (SRptöpinggpug), epemald eine ftarte ¡^e= ftung, jept Jtuine, pat eine traurige Serüpmtpeit ba« burd) erlangt, baf; 1317 König Sirger feine Srilber, bie ¿»eqöge ©rit unb SSalbemar, barin gefangen pielt unb bem ipungertobe preisgab. 1719 warb bie Stabt uoit ben fRuffen böUig jerftört.

92tjftagtttaceen (5lad)tblütler), bitotple, etwa 160 Wirten uutfaffenbe, toorsugdweifc in ben Sropeit ilmeritaS einpeimifdje gamtlie aus ber ©rbnung der ©entrofpermen, ,pntäcpft mit ben ißbptoiatfaceen Ber« Wanbt unb pauptfädjlich burd) eigentümliche, bie SBlü« ten umgebenbe, aitg öoepbtättern gebilbete, leid)« ober blumenblattartige^üilenauggejeidjnet. ©iemeiftfünf« jäpligen Slüten befipen ein gefärbtes ^erigon, beffen unterer röhrenförmiger Seil bei ber ffirudjtreife ftepen bleibt unb bie bünnluanbige Sdjliefifrucpt umgibt. Sie SR. enthalten in ben SSurjeln einen purgierenben ober bredjenerregenben Seftanbteil, bähet manche Sitten Bon Boerhavia *L.* unb Mirabilis *L.* ben Slnterifa« nem alä ¿»eilmittel bienen. Einige Mirabilis-Sitten finb 3terpflanjen unfrer ©arten.

9?t)ftalopte (cgriecl)., »fRacptfepen«), f. Sagblinbljeit.

9!t)ttopl)obie(grieep., »®untelangft«),gurcpt Bor ber ©untelpeit, Spmptom ber 9ieroenfd)Wäd)c.

Nyl., bei naturwiffenfdjaftl. SRamen Slbtüqung fürSBiHiant fRplanber, geb. 1823 in Uleaborg, War 1857—63 ißrofeffor ber Sotanit in §elfingford unb lebt feitbem in ifiariö. glecpten.

Sitjlaub, ©ouBemement im ©rofif ürftentum gimt« lanb, an ber Kttfte be§ ginnifepen SReerbufenS, reid) an Seen unb glüffen, pat 11,872 qkm (215,6 OSJt.) Slreal mit 0893) 254,315 ©inW. (23 auf 1 qkm) unb ¿»elfingford al8 ¿»auptftabt. S. Karte »ßiolanb :c.«

9it)läft (iReulaft), ©ewiept in Schweben 1863—1881, eingeteilt in 100 ijtr. = 4250,758 kg.

Sitjlgau, f. Slittilopen, <5. 673.

9ltjiitegen (Slifmegen, fpr.neu), f. Stimwegen.

Ny mphäea Z. (S e e r o j e, 9iij' en blunt e, älctt in» in et), ®attung aus bet gantilie bet 9Zbmpßäacecit, Söaffergewäcßfe mit fleifdftgentSBurjelftocf, langgeftiel« ten, großen, fcßrointnienben, runblidjen, nm ®runbe jweilapptgen ober itierenförmigen Blättern, großen, mit langen, gruttbftänbigen Stielen über ben Spiegel beS SBafferS fid; erßebenbcn Blüten, zahlreichen Blu« nienblättem unb fleifcßiger, nid;t auffpringenber, fiel« famiger grudjt. N. alba *L.* (weißeSeerofe,3Baf« ferltlie, SSafferrofe), in Europa in fteßcnben ober iangfant fließenben ©ewäffem, l;at faft EreiSrunbe, tief ßerjförntige, ganjranbige Blätter unb weiße Blü« ten mit gelben Staubgefäßen. ©er ftärtemeßlreidje mtb gerbftoffßaltige SBurjelftocf ift genießbar, aitcf) als öerbmaterial brauchbar unb mürbe friißer wie aud) bie Blüten unb Samen inebtjinifcß unb als Slpßrobi» fiatum bemißt. N. lotus *L.* (ägßptifdjer ÖotoS, f. Tafel »SSafferpflanjen«), mit tief herzförmigen, fpiß gejagten Blättern unb weißen Blüten, Wäcßft in glüf« feil unb ®räbeit SigßptenS, in ben Warmen Quellen bei ® roßwarbein unb Dfen (N. thermalis *DC.),* War ber 3fiS unb bent CfiriS geweißt unb ein Sßntbol beS Über» fluffeS. ©ie Bflanze erfcßeint unb Berfcßwinbet mit bent Steigen unb galten beS 9iilS, inbem bie große fleifdjige SBurjel im Beben *bis* jur näcßften Überfcßwentiitung auSbauert. Sn ber Urjeit würbe baS Enottige Dthijont gegeßen, unb aus ben Sauten bereitete matt Brot. N. coerulea *Savign.* (b l a t t e S e c r o f e, b l a t t e r S o t o §), in Slgßpten, War ebenfalls, Weint aud, in geringernt ®rabe, ®egenftanb beb Kultus unb finbet fteß, wie bie oorige, auf ©enEntälem abgebilbet. Beiße SIrten Wut» ben itt iftgßpten aud) als Sdjntud getragen. N. stel« lt a *W.,* blau, rofig unb Weiß blüßenb, in Dftiitbien, Süboftafien unb 9ieul)ollanb, ift bei ben Oftinbiem ßeilig. Dlßmpßäen mtb Sielumbieit fpielen in ber 3Rß« tßologie faft aller Bölter, bereu Urfprung matt auf baS Syocßplateait Bott SIfieit zuriidfüßrt, eine wichtige Diode, ebenfo attd) bie norbifdjen Sitten in ©eutfdjlanb unb Sianbinabien; fpäter gehörte bie Seerofe ober Sliyblumc 31t beit^aitbcrpflattzeit. SKeßtere SIrten wer« bett bei uns in SBarntßäufern als Zierpflanzen tultioiert.

9iyinpl)äacceit (SBafferrofen, Seerofen), bi» fotßle gantilie aus ber Drbmtng ber Dianalen, SSaf« ferpflanjen mit oft btrfeitt, im ®runbe beS SBafferS triedjenbent, mit ben Starben älterer [Blätter unb Blü» tenftielc bebeeftent Dlßizont, baS bttrd) feine auf bent Querfcßnitt jerftreut ftcßciibeit ©efäßbünbel Bon bent ber meiften ©iEotßlebonen abweießt, unb mit großen, auf langen Stielen fid) erßebenben, fdjwimntenben [Blättern Bon fdjilb» ober herzförmiger Seftalt; nur bei Cabomba unb ihren Berwanbten finb bie unter« getauchten [Blätter in Biele ßaarförmige Zipfel wie bei Beit SBafferranunteln gefpalten, bie fdjwimntenben ba= gegen fdjilbförntig. ©ie großen weißen, blauen, roten ober gelben Blüten erfeßeinen einzeln auf ber Spiße langer Blütenftiele ebenfalls attf bent SSafferfpiegel. Sie finb regelmäßig unb meift fpiralig gebaut; bie 'Blumenblätter gehen bei Nympliaea allmäßlid) in bie ebenfalls jahlreicßen unb itt mehreren Meißen fteßen» ben Staubgefäße über; in anbern gälten, Wie bei Ca- bomba, finb bie BlütenßüHEreife nur breiglieberig. ©er grudjttnoten Wirb Bon mehreren quirlftänbigen, mit« einanber unb mit bent Blütenbobett fowie auch mit ben Staubblättern Bereinigten UcrWacßfenen Karpelleit gebilbet mtb ift baßer biclfäcßerig; jebeS gaeß enthält eine big jaßlreicße Samentnofpeit auf ber $ttnenfläcße ober ben Scßeibewänben. Bei ben Unterfamilien ber Cabomboideae unb Nelumbonoideae finb bie Star« pelle bagegeit nießt berwadjfett. ©ieleßtgenannten haben einen Ireifelförmigen Blütenboben (gig. 1), auf beffen Dberfläcße bie freien grudjtblätter in Sritbeit eilige« feutt finb (gig. 2). ©ie grueßt ift bei ben einßeiiitifcßcn 9?. weidj, beerenartig, boit ber feßilbfönnigen, fteßen bleibcnbeit 9tarbe geErönt unb zerfällt erft allmäß» ließ bureß gäulniS. ©ie Zaßlreicßen Eugeligen oder eiförmigen Samen liegen in einem grueßtbrei mtb enthalten eilt ftärEeßalti» geb Sc'äßrgewebe, baS aus Enbofperm tt. Berifpernt befteßt. ©en Santen Bon Nelumbium feßlt baS Dläßrgewebe. (Bgl. EaSparß, Nymphaeaceae in »Annales Musei Lugduno-Ba- tavi«, Bb. 2.) ©ie gantilie jäßlt uttgefäßr 35 SIrten, Bon betten bie meiften in ben gemäßigten Zonen, we= nige in ben©ropen BorEontiiteit; „u ben erfterngeßören unfre ©eieß« mtb Seerofen (Nuphar unb Nympliaea), 51t ben leßtern bie Victoria regia begSlntajonenftromS. goffil finb mehrere SIrten bmt Nym- phaea, Nelumbium *L.* it. a., au§ ©ertiärfeßiditen beEannt; Samen, bie betten Bon Victoria äßitlid) finb unb in ber Scßweij fowie in biluBialen norbbeutfeßen Torfmooren BorEom« men, werben neuerbitigS juberSat« tung Brasenia geftellt. goffile Blätter einer Nelum- bium - SIrt au§ bent Tertiär beS DJJontc Sßrotnina finb Bott ber lebeitbett N. speciosum ttießt 311 unterfdjeiben.



Fig. 1. Sölüte von Nelum- bium nadj Gntfernunß ber 33lil= tenblätter.



$ig. 2. Sängä« f djnitt bind) ben obern S^eii be§ Jölütenbobenövon Nelumbium.

9h)tupi)äeit (grieeß.), bei ben Sitten biejenigenBau» Werte, welche bie Quellenbeßälter umfaßten mtb uit» ter bett Scßuß berSlßmpßen geftellt waren. Sie ßatten teils eine grottenartige Slttlage, teils bie gornt eines fäulengetragenen, gekuppelten DhtitbbaueS.

Dlpinpßitgög (grieeß. 9lßiitpßagogoS), Braut« füßrer; f. ¿oeßseit, @. 877.

Shintplje (SißmpßeitEaEabtt), f. SßapaoeIen.

Slpntpßcn, tn ber gried). SJlßtßologie weibliche ®ottßetten niebern DtangeS, welche als iperfonifila« timten ber Kräfte ber 9iatur in aUeit Greifen berfelben teils'als Begleiterinnen ßößerer ®ottßeiten (beb ©io» nßfoS, ber SlrtemiS, Slpßrobite ie.), teils als fetbftän» big wirEenb gebaeßt Würben. Sie galten als bie woßl» tßätigen ©eifter ber Orte, ber Berge, Bäume, SSiefen, ®rotteit ie., finb aber nießt immer att biefelben gebttn« beit, feßweifen oielmeßr frei untßer, führen Tonje auf, jagen baS SBilb, weben in Ettßlen ©rotten, pflanzen Bäume unb finb auf Berfdjiebene SBeife ben DJcenfdjen ßilfreieß, bereit gerättfcßBolle TßätigEeit fie aber titei» ben. 3m übrigen finb bie 9t fterblid) Wie bie DJlen« feßen, nur baß ißrefiebenSbauer ungleich länger wäßrt. ES gab jaßlreicße SIrten Bon 9t: 9iajaben, Sreitäen, Simnaben (SSaffemßmpßen), ©rßabeit, Ipamabrßaben (Baumnßmpßen), Creaben (Bergnßmpßen), Seinto« itiaben (SBiefennßmpßen), Dlapäen (Tßalnßmpßeit), Slere'tbeit unb CEeaniben (SJleernßmpßen) ie. SllS SoEalgöttinnen gewiff er®egenben Würben fie aueßnad) biefen benannt, ,5. B. bie Beliabctt, bie 9t beS Belion. SBegen ber befrueßtenben Säraft beS SSafferS galten bie 91. alsErjießerinnen bestens unb beSTionßfoS unb, ba manchen Quellen begeiftembe Kraft beigelegt Würbe, atteß als Erzieherinnen beS Slpollon unb ® erleißerinnen ber ©idjt« mtb SKaßrfagetunft. Bon ber Kunft wur«

ben fte als lieblidje Wäbdjengeftalten bargeftellt, ge* Wöpttlid; sientlid) leidjt beileibet, Vlunten unb Srättje tragenb, in ©efettfdjaft »on .‘pevnieS (f. b.), fJ5an ober gartnen; bieSSafferitpmpheit indbef. pflegte man unter bem 3ianten Nymphae mit ÜSafferfrügen itnb Urnen barjuftellen. Vgl. St raufe, Sie Wufen, Stadien, Ifjo* ren unb 91. (¡patte 1871); SeprS, populäre Slitfjäpe (2. Stuft, Seipj. 1875); E. EitrtiuS, Sie Vlaftit ber ¿ettenen an Quellen unb Vrunnen (Verl. 1876).

Sitjutpijen (Schamlippen), f. Scheibe.

9li)ittpl)ettbuvg, Sorf weftlicp bei Wimdjett unb mit biefem burd; eine Sampfftrafieitbapn »erbunben, pat 2 fatl). Stirdjen, ein töniglidjed Sdjlofj (1663 er- baut) mit ben Steften einer einft berühmten ©cntälbe* galerie, welche gröfjtenteild in bie ißinatotpei ttad; Wündjen gctommen ift, ein Stlofter ber Englifdjett gräulein mit EriiepuitgSanftalt, groffe Vergnügung^* gärten unb (1895) mit ber Sarnifott (ein ©ifenbapn* batairton unb eine Suftfcpifferabteilung) 3694 Eittw. Sabei eine ehemals föniglidje Sßorjettanfabrif, »eiche 1758 bortpin bon 3lattbed berlegt Würbe, Sliotofo» figuren unb Safelgefcpirr mit M. V. unb bem bapri* fepen 9tautenfd)ilb als Warte fabrijierte unb fetjt $ri= »atunternepnten ift. Sie ©artenanlagen, jum Seil nod) int aitfrait3Ö)ifd;en ©efepntarf (bon Sdett an gelegt), enthalten fepöne SBafferwerte unb mehrere Öuftfcpiöffer: Amalienburg, Vabenburg, Vagobett bürg, bie Wagbalenentlaufe it.a.—Serfogen. 9tl)m* ppenburger Vertrag bont 18. Wai 1741, wcldjett ber Surfürft Start Albert bon Vapern bei Vegittn beS öfterreicpifdjeit ErbfolgefriegS mit Subwig XV. über eine Seiliuig ber öfterreidjifepen Sanbe unb Abtretun* gen beutfeper Territorien an grantreidj abgefcploffen haben foll, ift eine plumpe gälfdjuttg, erfunben, um beit Surfürften als fReicpSDerräter 31t branbntarien. gn Söirflidjfeit pat ber ffiurfürft in 91. nur einen Ver* trag mit Spanien 28. Wai 1741 abgefcploffen, beffen fjwect mar, bemSturfürften nebft ber Kaifertrone einen 31t bereinbarenben Seit ber beutfepen Sanbe Öfter* reicpS, Spanien bie italienifdjen Veftputtgen beSfeiben 31t »erfdjaffen (»gl. Srotjfeit, Abpanbluttgen jur neuern ©efepiepte, Seipg. 1876; §eigel, Ser öfter* reiepifepe Erbfolgeftreit unb bie Kaiferwapl Starts VII., Slörblittg. 1877). ©in aitbrer Vertrag würbe itt 3t. 5. Sept. 1766 gwifepen Vapent, Surpfalg uttb Qwei* btücfett über bie Erbfolge beS pfälgifcpen §auf® in Vaijettt abgefcploffen. Vgl. Sientlein, SRpmppen* burgS Vergangenheit unb (Segenmart (2. Stuft., Wündp. 1885); e i g c l, 31., gefdjidjtlicpe Stubie (Vantb. 1891).

9ti)tttpi)eitfatnbu (9t p toppe), f. Sßapageiett.

9t ijnt pljotttnnte (gried)., W u 11 e r 10 u t, W a tt n S * tollpeit, Anbrontanie), ein burd) auSartenben @efd;led)tstrieb beranlajjterSrang gumVeiftplaf beim weiblichen ©efdjlecpt. Ser analoge ¿Juftanb beim Wann Wirb SatpriafiS (f. b.) genannt. Veibc un* terfdjeiben fid) öott ber Erotomanie (f.b.) baburep, bafj bei lepterer ber geiftige Organismus, baS fdjwärtue* rifdje ißpantaficleben optte Steigerung beS förperlicpen ®cfd)ted)tStriebeS erregt ift. Sie 3t.' begleitet gewiffe gönnen ber ®eifteSlrantpeiten, ift alfo als ein Sput* ptont berfelben angufepett, unb bentnadj ridjtet fid; ber Verlauf ber 9t. uttb ipre Vepattblung nach bem ®ntnb* leiben. Wirmer, fpegiett bie Oxyuris, welche in bie Scheibe hineingelangen tonnen, füllen burd) ben Steig, ben fie bewirten, einen ber 3t. ähnlichen Quftanb per* öorbringen tonnen, ben man als Nymphomania hel- minthica begeiepnet. Siefe 9t. betämpft man burd) Entfernung ber tßarafiten.

Sipón if pr. niöttg, beutfd) Sicuf), bad Stobiobu* num EäfarS, fpäter Colonia Julia equestris), Ve* girfõpauptftabt im fepweiser. Stanton æaabt, an ber Sime ®enf-£aufanne ber Sura*Simplonbapn, 31t« glcid) SanbungSplap ber Sampffcpiffe beS ©enfer SeeS, 409 m ü. W., mit ©erbereien, gabritation bon gapence, Stämmen, Scprauben, Teigwaren, $ünb* polgern, Win*, Í90I3* unb ©etreibepanbel unb (1888) 4225 Eittw., barunter 846 Statpoliten. gut Schlöffe refibierten gegen Enbe beS 18. gaprp. bie Verner £anb »ögte ¡patter ùnb V. ». Vonftetten, bei benen 3. b. Wiil* 1er, Wattpiffon unb SaliS lange berweilten. Sn ber 3täpe Sd)loè VranginS, früper Eigentum Sofepf) VonaparteS. Vgl. S- S- Wüller, 3t. 3ur Stömerjeit (Bürid; 1875).

9tpon§(fpr.nióng«obci;mi5n0),9lrronbiffementShaupt’ ftabt im frans. Separt. Samte, in fdjöner Sage am EpgueS, pat alte Stabtmauern, Scploferuinen, eine Vriide (14. Saprl).), eine ?lderbautammer, Seiben fpinnerei, gabritation bon Öl, Efferen, Vranntwein, ¿anbei mit Srüffeln unb (1891) 2503 (als ©etneinbe 3349) EittW. (babón ein Srittel Vi'oteftaitten).

9iptcn, WagnttS, ülftronont, geb. 21.gebr.1837 31t SSermlanb in' Schweben, ftubiertc in Upfala uttb tarn 1868 an bie ¡pauptfternwarte in Vultowa, würbe 1871 bafelbft ílbjuntt unb 1873 älterer ílftronom, 1892 Vijebirettor. 3t. ift ein fepr eifriger Veobachter unb hat fid) burd; fepr genaue Steubeftitnmmtgen ber Stonftanten ber iJJrä3effion, Stutation unb Aberration befonberS oerbient gentadjt. Er beroffentlicpte (nteift in ben Wentoiren ber Petersburger Atabemie) : »Dé- termination du coefficient constant de la précession aux moyen d'étoiles de faible éclat« (1870); »Ve= ftimmung ber3tutation berErbadjfe« (VeterSb. 1872) ; »Sie Volpöpe bonVultowa« (baf. 1873); »SaS8lqui* nottium für 1865,0« (baf. 1876); »L’aberration des étoiles fixes« (b«f. 1883) ; »Variations de la lati- tude de Poulkova« (baf. 1893).

'Jiprop, Epriftopp, roman. SJJpilolog, geb. 11. 3an. 1858 in Kopenhagen, ftubierte bafelbft unb in $ariS unb lourbe an ber Slopettpagener Uniberfitiit IÇrofeffor. Sein §auptwerï ift »Den oldfranskehelte- digtning« (©openl). 1883; inS gtalienifèpe überfept »on ©orra, glor. 1886); uon feinen übrigen Scprif* ten ift 3U nennen »Adjektivernes könsböjning i de romanske sprog« (Stopenp. 1886).

9ipffl, Sod)ter beS AriftiioS, Amme beSSionpfoS, nad) mcldjer biefer bie gleidjnantige Stabt in gnbiett benannt paben foil.

9tpflott (finn.Sabonlinna), Stübtdjcn ittt finit, ©ou». St. Wicpel, auf einer gnfel swifepen ben Seen ipiplajabefi unb ¿autioefi, pat 2 Kirchen unb (18M» 1543 Eittw. Auf einer benachbarten Qnfel liegt bie gut erhaltene Dlofdburg (1475 erbaut).

Nyssa *L.* (Sitpelobautit), ©attung au§ ber g.t* tttilie ber Somaceen, Väuttte mit gansen, Wedifelftätt bigen Vlältent, Heinen, grüitlicpen, einzeln oberin ge ftielten Vüfcpeln ftepeitben Vliiten uttb beerenartigen grücpteit. Etwa ad)t Arten in Sümpfen unb ait glitfi* ufern Storbamerilaä. N. villosa *Mich.* (301tiger Supelobaunt), ein 10 -20m poper Vaunt, füblid) bi§ Earolina, befipt ungemein parted §0(3, weldjec? feiner geWitnbenengafem palber 311 SBellen it.Srecpd* ¡erarbeiten benupt wirb. Sie fäucrlidjengrüdjte Werben gegeffen. N. aquatica *L.* (SBaffcrtupelobaum) in bett Sübftaaten Sïorbamerïïaà pat ein ungemein fepwantmiged, leicpted SSurgelboli, aud Welchem man Eplinber fepteibet, bie 3ufamntengeprefet unb batttt aid

Supeloftifte in bet äRebijiit alg ©rfap beg fßrefj« fdjwantmeg bemißt werben. Sic quellen rafd), Kräftig u. glcicpmäfng. ®ie fcblcimrcicpengrücpte fiitb genießbar.

Dillfittb, Seeftabt int finn. SouB. ˢflbo>iBjömeborg, amiööltitifclteid UWeerbuieit, Ijat eilte iieit?ßotifcl)eStircl)e, einen guten fpafen, Scpiffgwerften, lebpaften ¡penibel, befonberg mit ipoljwareit, tntb <i890) 3908 ©inw. — 9t. würbe 1617 angelegt, fpier 10. Sept. 1721 Stiebe jwifdjen fRufpanb ttnb Scpweben, mobitrct) ber 9ior« bifdje Krieg beenbigt würbe. SInt 5. Quli 1855 würbe 9t. bon beit ©nglräibern befepoffett.

Nystagmus, f. Slugenjittern.

9Jpbcl, Stabt, f. «RiBeUeS.

9tt)g (lat. Nox), in ber grieep. SRptpologie fJJerfoni» fifation ber »9tacpt«, ift bei Ipomer eine mäeptige, SRenfcpen ttttb ©öfter bttrcl) beit Sct;taf bejwingenbe ©öttin, bei fpefiob bie Socpter beb ©paog, bie Sd)We« (ter ttnb Sattin beg ©rebog, bent fie ben Sltper unb bie ¡pernera (Sag) gebar, Wäprenb fie aug fid) felbft bie Sdjidfatggottpeüen (Seren unb ÜKoiren), ben Sob (Spanatog), ben Scplaf, bie Srrätme, ben Sabel ttnb bie Klage, bie äRüpfeligleit, ben junger, bie gurdjt, bie 9iemefig, bag Sliter, bie ©rig (Qwietradft), bie Um befomtenpeit (Site) unb beit ©ib, ató freunblidje ©öttin enbltdj ben Sdjlaf unb bag ¡peer ber Sräunte wie aitcp ben ©rog erzeugte. 9Rit Scplaf unb Sob auf ben Sinnen war 9t. fepon auf ber berüpmten Kßpfeloglabe bargeftellt unb finbet fid; itodj Herein,^elt in fpätercr Beit. Sie neuem Künftler ftellen fie bar mit langem fdjwarjen, ftemenbefaeten ©ewaitb, bag Ipaupt in einen fdjwarjen Sd)leier gepüKt, halb geflügelt, halb mit einem non fdjwaqen ßßerben gezogenen Sagen, beit Sob unb ben Scplaf in bett Sinnen paltenb ober eine gactel gegen bie Grbe teprenb ic.

a

£>, o, lat. **0, o,** im beittfdjen wie in beit nteiften aitbent abeitblanbifdjeit Slippabeten ber 15., im tatet» nifdjen bet 14. SBitdjftabe, nimmt ber Slugfpratpe liacp eine ‘ötittelftellung jwifdjen a unb tt ein unb wirb baburdj perborgebracpt, bafj ber pintereSeil bergunge weniger entporgepoben Wirb, wäprenb bie SRunböff« liitng eine gerunbetere ©eftalt annimmt, Wie bei ber Sludfpracpebeg u. 3enad)bent fid; bieSlugfpracpe mepr bent pellent a ober bent buntlent u näpert, erpält bag o eine oerfepiebene giirbung, baper]. ¡8. int Sitglifdjeit brei ober Bier o unterfepieben Werben, llnfer Scprift« jeidjen D (0) rttprt aus bent Sllppabet ber 'filjöiiiter per, bereit Am Bon ben ©rieepen jur SBejeidjiiung beg D-Sauteg entnommen unb an berfelben Stelle ipreg SUppabetg eingefept würbe. Ainpeifjt im ¡pebräifepen uiibfBpönififdjeii »Singe«, wie berat aitd) bie urfprüitg« liepe $orm beg ppönitifdjen iBudjftaben bie rope gönn eines Slugeg barftellt. Qn fpäterer Qeit füprten bie ©rieepen nodj ein ^weites, burd) Serfdjnörteiung aug bent o, mut Omikron (»bag Heine o«) genannt, ge« bübeteg äeidjeit ein, bag fie Omega (»bag große o«) nannten unb jur SBejeicpnung beg langen o oerwen« beten; in ber Steipenfolge ber grieepifdjen SJucpftaben nimmt bag Omega bie lepte Stelle ein. Sag b e u t f dj e ö ift ein int SRittelalter aug o mit barüber gefepriebe» item e entftanbeneg Beidjen, bag ¿uniiepft ben Umlaut non o auSbrüdt, 3. Si. in Spöljer Bon §olj, in man» cpeit Siillen aber aud; aug älternt e entftanben ift, 3. S9. in ipölle, frtiper ¡pelle.

2lütür,;uugcii.

C ober 0: fobiel wie Offen; auf ältern ftanjöfifdjeit iffliiitjeu geidjen ber ÜRiliijftätte IKiont; bei ben alten So» gitern SBejeidjnung eines befonberg neriteineubeit <safee® (Bßl. »Sdjluf;«); in Slmerita amtlid;e Slbfiirßuitg für beit Staat Dljio; in ber Gpentie geidjen für 1 Sltom Sauerftoff (Djbgeniutn); 0_3 geidjen für 1 SRoletiil Djon.

ö im §anbel = nidjts; 0/ im SBecpfelBertepr = Drber.

©’ bar irifdjen Eigennamen = <Sopn (3. ®. ©’EonneU = Sotjit beS Eonnell.

O. A. C. = Öjterreicljifdjer Stlpentlub.

O. A. M. I). G. = omnia ad majorem Dei gloriam (lat.), SlUeS äur gröftern Epre SotteS.

O. E. Z. = Dfteuropäifcpe geit (f. »EinpeitSseit«),

O. F. = Odd Fellows (f. b.).

0. 3., bei bibliogtappifcpen Angaben = opite 3apr.

0. ff., im igecpfelbertepr = opne Stoffen.

0. K. (fpr. ote), in Slorbamerifa feperspaft für all eorreet, itnbebingf gut (anetbotifdjen UrfprungS, auf ben ungeleprten ßßräfibenten älnbretn gadfon [1828—37] 31t» rüdgefüprt).

b. 2. = ßfflidje Sänge (f. »Sänge«).

0. ©. = »opne Drt«, b. p. opne Slngabe beä Srudorte®.

0. ö. $rof. = orbentlicper öffentlicher ßßrofeffor.

0. p.. im englifcpen SBudjpanbel = out of print, bergriffen.

O. S. B. = Ordo (Ordinis) S. Benedicti, ber (ober Born) fBeuebittinerorbeii.

ö. 2ß. = öfterreicpifdje SSäprung.

O. ober *Otto,* bei naturlBiffenfepaftl. 9tanten für ©p- Otto, geft. 1856 alg ¿nfpettor beg botaiii» fdjen ©artend in ^Berlin, ©ab mitSl.Sietrid) feitl833 bie »SlUgenteine ®arten3eitung« peraug.

C (ungar., fpr.o), in 3iifammengefeptenOrtgnamen oft Bortommenb, bebeutet »alt«.

xb, ö, f. 0.

£> (De, fepweb. u. brät.), Sitfcl.

¿a, f. Stripolig.

£ägt:o§, Sopn beg Sparopg ober ßßierog, Sentapl ber Kalliope, Stater beg Drppeug unb £inog, ^Begleiter beg Sionpfog auf feinem Buge nacp Qnbieit.

tDalju (Dwapu, SBoapit), bie 3Weitgröfite, aber WicptigjteQnfel beg§awai=Slrcpipelg im Stillen Djean, 1680 qkm (30,5 OtSR.) groß mit (1890) 31,194 ©inW. (20,024 ntännlid), 11,170 Weiblid)), WoBott auf bie ipauptftabt Honolulu (f. b.) allein 22,907 fomnten. Sie Stuften werben ineift Bon Korallenriffen mit weni» gen ¡Öffnungen un^ogen. Sag innere burdfsiepen 3Wei big 1230 m pope Bultanifcpe ßßaraKelEetten, an berSReeregtüfte crpebeit fiep bie Krater Siantonb §eab, ßßimdjbowl it. a. ©ute £>iifeit befinbeit fid) bei Sjono« lullt unb bei ©wa ber fiepere ßßearlpafen, ber einen tiefen ©infepnitt in bie jept augfcplieplid) alg SSiepweibe beitupte ©bene hübet. Socp werben aud) Buderropr, ^Baumwolle, Snbigo, Kotogpalnten gebaut. S. Karte »Dseanien«.

Cajaca, f. Dajaca.

Oak boys (fpr. st beuä), f. ©epeinte ®efeli|djaften.

Cafpaui (fpr. öM)äm), §auptftabt ber engl. ©raf» fepaft 3tutlanb, int ©atmofitpal, mit einem ,31111t Seil Berfallenen Scplop (12. fjaprp.), Sateinfcpule, Sfiblio» tpet unb (1891) 3542 ©iiiw. 3n ber Stäpe bag fepöne Scplofj SBitrlep on tpc Sjill mit ifJart.

©aflanb (fpv. öttän», Ipauptftabt bet ©vaffdjaft Alauteba beS norbanterilait. Staates Kalifornien, nut ©ftufer bet 11 km breiten San granciScobai, @nb= punlt bet Zentral iJJacificbaljn, San Francisco gegen» über, mit bem eine ©ampffaßte eg oerbinbet, ntalerifd) inmitten immergrüner ©eßen gelegen (baber ber Karne), bat ein tßeologifcßeB Seminar, eine SRilitär» unb eine (Salben Säte Atabemie, Kollege für Samen, große ©odS, SBarenlager, großartige Komfpeicßer, Stallungen für 500 SRinber unb (1890) 48,682 ©nm., barunter 2301 in ©cutfcßlanb, 1100 in ©ina ®e» bome, bie befonberB Kom» unb Sagemühlen, ®roß= fcßläcßterei, ©erberei betreiben. Siiblicß babon Slla» nteba (f. b.), nörbtidj Kettelet) (f. b.).

Cafletj tßarf (fpr. ötß), Sdjioß, f. ßirencefter.

Oaks-Stakes (engt, fpr.it3»ftetä, »©cßenrennen«, meift bloß Oaks), baS bebeutenbfte, im grüßjaßr jn ©pfont (f. b.) abgeßaltene ¡Rennen für breijäßr. Stuten.

Cafurn (engt., fpr. stöm, »SSerg«), altes Verbanb» material, burdj ijerfafern geteerter ©auenben berge» (teilt, mirlt bitrcß benSehalt an ©eerbeftanbteilcn fta'rt antifeptifcß.

©aftvortl) (fpr. otüörü»), Stabt im SBeftribing »on S)orffl)irc (©tglanb), 5 km fiibroeftlid) oon Keighleß, mit Vaummoll» unb Kamntgaminbuftrie unb (1891) 5880 ©nm.

©atttaru, Stabt auf ber Sübinfel ber britifdj» auf trat. Kolonie SReufeelanb, an ber ©fttüfte unb an ber Saljn ©jriftd)urcß-®nnebin, mit leßternt befteßt ©ampferoerbinbuitg, ßat ©portfd)läd)terei, große ©etreibefpeicßet, Kornmttßien, Steinbrüdje unb <i89i) 5621 ©nm.

Cälttte$, nacß bent Veridjt beS Serofog ber Kante eines fabelhaften SBefeitS mit bent Seih eines gifd;eS unb einem unter bent gifcßlopf ßeroorgeroad)fenen anberit Kopfe, mit Süßen gleich einem SRcnfdjen unb mit ntenfd)iid)er Stimme. ©iefeS SSefen fei auS bem ®rßtßräifd)ett3Reeraufgetaudjt unb habe bie noch orb» nungSloS mie bie Stiere lebenben Vemoßner Sabplo» nienS bie Sdjriftjeidjen unb SBiffenfcßaften unb man» nigfaeße Künfte, mie 3. V. Slrferbau unb Sanboermef» funq, geleßrt.

©aruS, antiler Kante ber SSolga.

©afen (grieeß.; altägßpt. Uit, topt. Haß, »Sta» tion«, arab. SBäß, gried). UafiS, SlitajiS), bie in SBiiften (befonberS in Korbafrila) boriontmenben tul» turfäßigen Sanbftricße in bon £)öi;cn,fügen umgebenen Vertiefungen, bie entmeber bureß einen Heinen, auS bem fpärlicßen fRegenmaffer aitgefantmelten Kad) ober See bemäffert merben ober auS Quellen, bie einer ber untgebettben §od)flädjen entfpringen. ©iefe Sßaffer» anfammlungen bebingen bie Vemoßnbarteit ber ©., inbent fie eine rege Vegetation ßerborrufen. ©er Sßa» ratterbaum ber ©. ÜRorbafritaS, bie ©attclpalme, bil» bet gegenmärtig große jiti'ammcnßängenöe SBalbun» gelt, melcße tßr ©tftteßen jeboeß ber Kultur oerbanten. (Sbenfo ift bie Kaumgudjt unb ber befeßränttе Ader» bau überhaupt erft burdj tünftlidje Vemäfferung beS VobenS möglich gemorben. SBie bie 0. oor ber Kultur bemaeßfen roaren, läßt fieß jeßt nidjt meßt naeßmeifen. Qm übrigen entfpridjt natürlich bie g-lora ber ttorb» afritanifeßen 0. berfenigen ber Sahara, unb mie in ben SBabtS, b. ß. ben tiefem ©nfeßnitten beS SBttften» plateauS, nur jur Diegenjeit, fo entroidclt (ich in ben imreß unterirbifeße Quellen gefpeiften 0. fortbauemb eine lebhaft grüne SraSbcde, auf ber neben Som« gebüfdjen biegmergpalmefChamaerops humilis), ber SamariStenbaum (Tamarix africana) unb fßiftaäien madjfcit, mo große Vitfcße bonZizyphus spina Christi, ßoßeS ©inftergeftraud; (Eetama), Krucifereu unb Kap» paribaceen mit großen gefärbten Vlunten ben Ipaupt» beftanbteil ber Vegetation bilbcit. ®ie O. beftimmen bie ¡Richtung ber Karamanen in ber SBüfte unb bilbett unentbehrliche ¡Rußepunlte für biefelben, mo fieSBaffer aufneßntenunb fiel) ocrprooiantiereit. ®ic Karamanen» (fraßen haben baßer feit ben älteften Beiten fo ^entließ ißre ¡Richtung beibehalten. Schott im Altertum be» rühmt, junt Seil als VerbannungSorte, marett bie 0afe beS Jupiter Slmmott (fegt Oafe oon Siroaß) unb bie meftlicpere 0afe Aubfcßtla foroie bie fogen. Kleine (garafraß unb Kacßarieß) unb ©roße Oafe (Kßargeß unb ©aeßet) junäcßft roeftlicß oon Ägypten. ®ie grau» 5ofen ßaben feit 1856 in Algerien bureß Slnlage oon artefifdien Vrunnen neue O. gefeßaffen. ©roße Dafctt» laitbfcßaften finb Scfjatt, Suat, Sibefti, Vilttta, Vir, ilbrar. tßgl- ©aßara.

Gates (fpr. ots), SituS, cngl. Abenteurer, geb. 1649 als Soßn eines baptiftifdjen ^rebigcrS, geft. 23. 3fuli 1705, ftubierte ä« Santbribge, mürbe Vitar ber anglilanifcßen Kirdte, trat 1677 jur tatßolifcßenKirdje über unb ging ins VitSlaitb, teßrte 1678 ttad) ©tg= lanb jurüd unb befcßulbigte Oor bent Parlament ben Sapft unb bie Jtefuiten fornie bie englifcßen Katßolitcn, fogar bie Königin felbft, eines üoit ißnt erbkßteten großen Komplotts gegen baS Sehen beS Königs unb ber englifcßen ißroteftanten, maB eine große Aufregung herurfacßte unb fdjarfe äRaßregeln gegen bie Katßo» liteit fornie mehrere Einrichtungen jur Solge hatte, mäßrettb 0. reich belohnt mürbe. Slacß SafobS II. Sßtonbefteigung mürbe er roegettSReineibs junt Vran» ger, AuBpeitfcßen unb ju lebenSlänglidjcnt SefängniS 0erurteilt(1685). Aad) SatobS II. glucßt freigelaffen, manbte 0. fidj 1689 an baS ©berßauS um Kafficrung feines Urteils. ®ie SorbS lehnten ben Antrag ab, bocß mürbe 0. nacß langen Verßanblungcn jmifdjen beiben Ipäufem begnabigt unb empfing einen Saßt» geßalt oon 300 Vfb.Sterl. Später trat er ju ben Vap» tiften über, mürbe aber oon ißnett halb mieber auS» geftoßen. © ift ber Vcrfaffer ber berüchtigten Schrift *»Elxatv Baoihxy,* or The picture of the late King James drawn to the life«, bie er nacß bem Sobe ber Königin SRaria beröffentlidjte.

Oats (engl., fpr. otä), ber Ipafer.

©agaca (fpr. »epata), Staat ber fRcpublit SÄejito, smifeßen 15. u. 18.“ nörbl. Vr., grenzt gegen Often an ©ßiapaS, gegen fR. an bie mejitan. Staaten Veracruj unb Vüebla, gegen SB. an ©uerrero, gegen S. an ben ©roßen Djean u. umfaßt 88,971 qkm (1614,8 O'JR.) mit (1894) 793,419 ©nm. (8 auf 1 qkm). ®ie 570 km lange Kttfte Oerläuft feßr einförmig, nur bei bem SftßmuS bon Seßuantepec bringt eine mächtige Sa» gttne tief ins Sanb. 0. ift ein in oftmeftlicßer ¡Richtung Oon einem Kammgebirge burchjogeneS ©ebirgBlanb, baS in bem 3990 m ßoßen Bempoaltepec gipfelt, ©er bebeutenbfte gluß ift ber ¡Rio Verbe, ber in ben Stil» len Djean münbet, junt ©olf oon SRejito (®olf oon ©ampeeße) geßen ber ¡Rio Sanjuan unbißapaloapan. ®aS Klima ift an ber Seelüfte unb in ben tiefen SBätern ljeiß, im £mdilanb tüßl unb geiunb. Sind) mäßrenb ber trodnen3al)reS feit finbSiegen häufig; an berKttfte lontnten oft gefährliche Stürme oor. ©bbeben finb nicht feiten. ®ie Vflanqenmelt ift feßr reich unb üppig, namentlich in ben Ijößem Sagen; bie SBälber liefern Sarbßolj, Kautfdml, Vanille unb üerfd)iebene®rogen. Aud) ber SBilbreicßtum ift groß; Uitje, Seoparb, SBolf finben freß in ben SBälbern. Außer Silber unb ®olb

tommen ©upfer, Sifen, ©uedfilber, Steinfalj, Stalf, ©etroleum, ©opte Vor. Sie ©evölfetung beftehtjum größten Seil aus gnbianern (Wirteten, 3apo teten re.), bie ¿api ber Wifcplinge überfteigt Eaunt 75,000. ©der» bait unb©iepjucbt find bie Hauvtbefcpäftigungen. ®e» baut Werben WaiS, SBegen, ¿uclerropr, bie ©gane, ©auntwolle, Sabal, ©atao, ©affee unb bie verfepieben» ften grüdjte. Sie gnbuftrie (©om- unb 3>uctermüplen, ©rennereieit, Sabatsfabriten) ift ganj vom ßanbbau abpängig. Söpferwareit unb Seife werben faft injebem ©orfe pergeftellt. Sie fdjledjtenSeepäfen haben wenig ©ertepr, berlpanbel geb t beinape gänjlid) überSetacrit,;. ®aS ßanb enthält nterlwürbige Sllteriümer, Wie- bie IRutnen prächtiger Sempel unb ©aläfte ju Witla, bem ajtetifcpcn Wiguitlan, bem ehemaligen Sipe japoteti» feper ©riefterljerrlichleit, bie SRefte inbianifcperSempel» bauten in ber SRäpe Von 3lcl)iut la u. a. — Sie gleich- namige Hauptftabt liegt unter 17° 3' nörbl. ©r. unb 96° 40' weftl. ß. v. ®r., inmitten reijenber ®är» ten, in einem fruchtbaren Spat am gluf; Sltopac, 1542 m ü. W., ift 3itj beS ®ouverneurS beS Staates, eines ©tfepofs unb eines beutfepen ©onjulS, hat einen IRegierungSpalaft, ©alaft beS ©ifdjofS (in der ©au» art ber altjapotelifcpen ©riefterpaiäfte ju Witla), eine große, 1729 Vollenbete ©atpebrale, ein ®ominitaner» tlofter mit reicher ©irdje unb ©ibliotpet auf bem nörb» licpften pödiften ©unlte ber Stabt, baS in ben ©ärger» triegen oft als geftung biente, ein Snftitut für gacp» fiubien, ein ©riefterfeminar (Seminario Tridentino), eingrrenpauS, ein SlrmenpauS u. (1894)27,856 ShiW., bie gabritation von $igarren, Scpotolabe, SBadjSlicp» ten, Seife, ©auntwoUweberei ic. betreiben. 0. Würbe 1522 Von ben Spaniern unter bem ©amen Slntequera gegrünbet, 6km vonberajtetifcbengeftungHuariacac, von ber noch -W« »orpanben finb. ©iept babei liegen ©illa be Santa Waria be Warquefäbo mit 2000 ®inw., Hauptort eines WarquifatS beS gern. Sortej, baS Von Stelen bewohnte ©orf Xal atliico unb 45 km öftlicp baS $orf Witla mit ajtetifcpen Stuinen (f. oben). S. ©arte »Wejito«.

Cb (Obj, berSIß, Sag, ©olta, genta ber ©ft» jalen, ber ©olta ober ©uaj ber Samojeben, ber •Omar, Untor ber Saturen), ber Hauptftrom SSeft» fibirienS, entftept 13 km unterhalb ©iiSt im ®ouv. SomSt aus bem gufamntenfluß ber ©atunja, bie auf bem ©atunjafepneegebirge beS ülltai entfpringt, unb ber 33ija, bie aus bem ScleptifcpenSee abfließt. Schon bei ©arnaitl ift feilt glußbett nur 140, bei ©o» iqwan 139 m ü. W., unb fo iontmt eS bei bem ge- ringen galt beS ßaitbeS, baß viele ber ihm guftreben» ben ÜRebenflüffe fiep in Seen unb Sümpfe auSbreiten und ben Ob nur jujeiten erreichen. ®r felbft fpaltet fiep in meprere türme unb hübet japlreicpe gnfeln. Seine mittlere ©reite fcpwantt jwifepen 800 m unb mept als 3 km; bei ©oliwan breitet er fiep 31t einem waprett Weer aus. ©ecptS gehen ipnt Som, Sfcpulpm unb ©et, lints bei SamaroWSt ber 2220 km lange gr= tifcp su, Worauf er fiep in ben ©roßen unb ben ©leinen Ob fpaltet. ©ann fließt er in großem, itacp ©ften fiep öffnenbent ©ogen, große gnfein bilbenb, unterhalb ?IbborSt tu einer 3 km breiten Wünbung itt baS Süb» ettbe beS ©bifdien WcerbufetiS (©bftaja guba), eineS 950 km langen unb burcpfcpnittlid) 90—100 km breiten Sinnes beSSlörblicpenSiSnteeteS. Seine Sänge beträgt vom 3ttiamntenfluß ber ©ija unb ©atiinja 3640 km, fein glußgebiet 3 Will. qkm; bie fdjiffbaren SSafferftraßen feines ©ectenS finb inSgefamt 15,000 km lang, ©eit Sfcpulpnt gepett ©arlen bis ?ltfcpinSt, itorbweftlid) Von ©raSnojarSt, hinauf; ber©et ift mit bem geniffei burep baS 899 km lange ©bgenif feifepe ©analfpftent verbttnben, baS fiep jufaut- menfetjt aus beut ©et, beffen ‘Nebenfluß ßomowataja (58 km), beffen 3ußuß Safewaja (31 km), bem ©ot- fcpojefee (7 km), bent 9 km langen ©anal, ber bett See mit bem ©leinen ©aß verbinbet, biefent felbft (48 km) unb bem ®roßen ©aß (160 km), ber lintS in bengeniffei münbet. Seit 1845 werben ber Ob unb feine guflüffe vott ©antpfern (gegenwärtig 37) be- fahren. ©iefelben vertepren auf ben glüffen Sura, Sobol, grtifcp sivifcpen Sjttmen unb SemipalatinSt, auf ben glüffen Sura, Sobol, Ob unb 3rtifcp jwijcpeii Sjumen unb SotitSf, enblicp auf bem üb abwärts bis gunt Weer. ©er Ob ift mit ®is bebeeft bei ©arnaul vorn 9. ˢJtov. bis 26. Slpril, bei ObborBt vom 28. Ott. bis 4. 3uni; aber im Jpodjfomnter bietet auch fein Unterlauf eine fahrbare SBafferftraße, unb Von ®uropa aus ift feine Wünbung wieberpolt erreicht worben.

ob., Slbfürjung für obiit (lat., »ift geftorben«).

Cbabaitllt, f. Mangifera.

Cbabja (iibbiaS, »©iener ®otte6«), einer ber fogett. Heinen ©roppeten beS altteftamciitiicpeit ©.t- nonS, ein Qeitgenoffe beS SerentiaS (um 600 V. Sp''-)- ®r ift ©erfaffer eines fcpWungVoKen OratelS Wiber bie ©bontiter, welche an ber 3erftörung SerttfalentS teil getwmnten hatten.

Cbäloi, Sol)n beS ©pnortoS ober©erieresS, ©ater beS SpnbareoS unb beS ißhatintpoS, ©önig in Sparta.

Chatt (übang, ©poban, »große Wünje«), in igapan als ©prengefepente ausgegebene Wünjen von ®olb mit Silber: ©iopoO., Scpin^O. ju 10 ©io unb Sempogori»©. Von 165,16, bej. 112,28 unb 33,90 g ®ewicpt bei 329,88, bej. 122,45 unb 80,so Wt. Sßlert.

Cbatt (fpr. oben), Stabt in ber febott. ®raffcpafl ©rgpll, an einer ©ai beS ßoep ßinnpe, Hauptquartier ber Souriften im Weftlidjen Sdjottlanb, mit (ISUD 4946 6inw. ©abei bie Sd)loßruineit ©unoUp unb ©unftaffnage.

Cbbi (öbiat), §afenftabt ingtalienifd)*©ftafrita, unter 5° 20' nörbl. ©r., aut 3taS ©wab, Hauptort beS Sultanats ©. im Sontallanb, baS 1889 unter italienifcpen Scpuß geftellt würbe.

Cbbiploftemoti (grieep.), mit boppeltent, mit gelehrtem Staubblatttreis, ©ejeiepnung einer ©tüte mit jwei altemierenben Staubblatttreifen, Von benen ber äußere ©reis Vor ben ©lumenblättern, ber innere •vor ben ©elcpbiättern fiept, Wie bei Vielen ©ritaceen.

Cbbortctt (ruff. ©bborija, DbborStij traj), Shene am untern Ob unb am Dbifcpen Weerbufen bis junt Ural, berhier ©bborfcpeS ©ebirge peißt, Von 3000 ©ftjaten unb einigen punbert Samojeben bewopnt. D. Wirb unter bentSitel ber ruffifepen 3<iren genannt.

Cbbor^f (9tofoWa, Slofowojgorob, bei beit ©ftjaten ©olnowatlvant, bei benSamojeben Sa» lecparn), gierten im ©reis ©erefow beS ruffifd)»fibir. ®ouvernementSSobotSt, unter 66° 31' nörbl. ©r., am ©olr.j, 7 km vor beffen Wünbung in ben nur 146 Sage eisfreien Ob, pat eine hölzerne ©irepe unb 300 ®inw., bie gifepfang unb gagb betreiben, ©er früher leb- hafte Hanbel hat fi<p nach SurucpanSl gezogen.

Cbbuftioit (lat., ßeidjenfepau, Sotenfdjau), im allgemeinen jebe gerichtlich »mebijinifche Unter» fudjung, im engem u. eigentlichen Sinne bie amtliche ßeidjenfepau; biefe jerfäUt in äußere ©eficptigung(Sn» fpettion) unb innere ©eficptigung(Settion) einetßeicpe bepufS geftftellung ber SobeSurfacpe it. ber SobeSart.

Sie 0. barf nadj ben beftepenben ®efepeit nur üongwei SÍrgten, in ber Siegel einem Dhpfünd (®eridjtdargt) unb einent ®eridjtd» (Streid») SBunbargt, int (Beifein bed iRicptcrd üorgenontntten werben, Wobei bie Cbbu» gcnten als gerichtliche Sadjüerftänbige fungieren. Stur in bcn gefeplicpen (Bepittbetungdfällett bürfen biefe iürgte fiep üertreten laffen, bann aber Jollen möglicpft al§ Vertreter pro physicatu geprüfte Sirgte erwäplt werben. ©ine O. barf nur int (üudnapniefall üor ?lb lauf üon 24 Stunben nadj beut Sobe üorgenontntten werben unb ift int übrigen nad) bent »SRegulatiö für bad Derfapren ber ®ericptdärgte bei bett geridjtlicpen litt - terfucpuitgen ntenfdjlidjer Seidjen« üont 6. San. 1875 audgufüprett. ©ad non bent (Ricpter an Ort unb Stelle aufgenontntene Obbuitiondprototoll (Seidjen» beficptigungdprototoll) gerfäUt in ben (Bef unb» fdjein (Funbfcpeiit, Funbbericpt) unb bad ant Schtnfj öon ben ©bbugenten pingugefügte üorläufige fumntarifcpe Sutadjten. Obbuftiondbericpt heißt bad uiotiüierte audfüprlid)e®utad)ten, welches (g. SS. in gweifelpaften Süllen) öon ben Obbugenten befonberd eingeforbert wirb unb nad) § 31 bed angeführten (Re» guiatiüd abgufaffett ift. Sn ber Sprache ber beutfdjen Strafprogeßorbnung bebeutet 0. bie Scicpenfcpau, int ©egettfap gu ber Seidjenöffnung ober Seftion (f. Setdien» fdjait). Dgl. ©eutfcpe Strafprogeßorbnung, § 87—90.

C'bbnrattoit (lat.), Derpärtung; Derftocftpett.

©bbttgieren (lat.), eine Seicpenfcpau üornepnten, f. Dbbuttion.

Cbcbteug (lat., »Seporfant«, Obedientia canónica), gunäcpft bad Dbpängigfeitdüerpältnid, in Weh cpent Krcplid) Untergebene gu ipren Obern ftepen; bann ba§ non einer geiftlidjen (Bepörbe einent Untergebenen (obedientiarius) übertragene ?lntt unb beffen ©in» lontnten; baper wirb g. (B. eine Dfarrei, Welche Bon einent SKöttd) ober ffanoniter üerwaltet wirb, Obe» bientiarpfarre unb ber @ib, welchen bie Dmtd» inpaber auf (Beobachtung ber tirdjlicpen Sapungen gu leigten pabett, Obebiengeib genannt.

Cbcib, Gel (So beb, So bet't), §aupt|tabt ber Sanbfcpaft Üiorbnfa'.t int norböftlicpen Slfrila, unter 13° 10' nörbl. Dr. unb 30° 51' öftl. S. ü. ®r., 585 m ü. 9R., gebilbet aud jedjd ©örfertt, bie fünf 3Rofcpeen, einige ®ebättbe unb Saufläbett, uieift aber öon ®or» nenpedeit eingegäunte Jpütten enthalten, unb öon benett ein jebed öon einent üerfdjiebenett Dolfdftamnt (©ongolaner, (Bortut», (Borgit» unb (Bagpirmilcute, ©ingebome öon ©ar Für, Sieget tc.) bewopnt Wirb. ®ie 35,000 Seelen gäplenbe (Beüolferung, welche fdjöne gledjtereien aud Dalmenfafern unb gieriidje fil» bcme Filigranarbeiten fertigt, betrieb Bor ber ©in» ttaptite ber Stabt burcp ben SRapbi 17. San. 1883 einen fepr bebeutenben $?anbel mit Suntnti (l'h SRtU. SRI.) unb Straupfebem nadj Sigppteit, richtet ipren .fjanbcl jept aber über SBabat nach Feffan unb Sripolid. ®ie Stabt War Siß eitted ägpptifdjen ®ottüerneurd unb einer tatpolifcpen SRiffion ntit einer öon bereu Qög» lingen gebauten Kapelle.

0=(8eine (Genu varum, Säbelbeine), f. (Bein,

©belief (gried).), eine aud einent Stein beftepenbe pope, fdtlanfe, abgeftupte, Bierfeitige, ptjramibenför» ittige ©enfiäule, welcpe oben nteift in eine gang nie» beige Dßrantibe enbigt. ®ie nteiften Obelidf'en pabett fid) in Slgppteti erhalten, Bon wo fie iebod) gunt ©eil nach (Rom, Stonftantinopel, Darid, Sonbott, (Berlin, 9lew Dorf u. a. O. üerbracpt worben fittb. Dnbre Dbelidten würben in Dffprien, DPönifien tc. errichtet. Sepr pope Dbelidten aud bent pärteften Steinmaterial (weift ®ranit ober Spenit), bereit Seitenflächen glatt bepauen, poliert unb ntit bieroglpppijcpen Snfcpriften uerfepen waren, ftattben neben ben Eingängen bet Borbern Spionen altägpptifdjer Sentpel. ©ie nteiften ägpptifcpen Obelidfett ftammeit üott ber 18. unb 19. Stönigdbpnaftie. ©er ältefte ber in Sigppten peitte nod; üorpanbenen Dbelidten itt §eliopolid ift 20,27 in pocp unb flammt üont gweiten Slöttig ber 12.®pna|tie. ©er betanntefte,biefogen. 31 abel ber Cleopatra, 21,6 m pocp, aud^eliopolid ftamntenb unb erft unter Siberiud nad) Sllejanbria gebracht, würbe 1880 nad; 3lew Dort fortgefüprt. Sein faft 22 m lattged, unten 2,2 m breited, 3600 $tr. fdjwered Seitenftüct lag lange untgeftürgt gu (Beben unb würbe öon SRcpettteb (Uli ben ®ng» länbern gefdjentt, weldje cd ntitteld eitted eigend Ion» ftruierten cifemen®randportfcpiffd 1877 nad) Sonbott brachten unb bort in ber 3läpe ber SSßaterloobrüde aufridjteten. 3⁽¹⁾Pi'-ˡˡ:ˣ·p£ Obelidfen Würben Bon bett (Römern nach (Ront gebracht, auf bent äRardfelb ald Sonnengeiger, in beut 3'i'fad, öor bent SJlaufoleitut bed Sluguftud unb an öerfepiebenen anbent Orten gur ©eforation aufgefteltt. Sn ben feiten ber (Barbarei würben fie untgeworfen unb fpäter üott ben hüpften an anbent Orten wieber aufgerieptet. So würbe ber berttpntte 25,5 m pope O. üor berifJeterölirdje gu SRont, Welcpen ©aligitla 39 n. 6pr. aud ¿eliopolid ttad) (Rom gebracht unb ittt üatitanifdjen Qirtud aufgcfteUt patte, unter $apft Sijtud V. 1586 burdj bett ilrcpitetten ®o» ntenieo Fontana an feiner jepigen Stelle aufgerieptet. ©eit 45,5 m popen älteften Übelidfen aniSatcran patte Stonftantin b. ®r. aud §eliopolid nach (Rout bringen unb int ©ircud SRapinud auffteUen laffen, wo er fpä» ter in brei Stücfen tief unter ber ©rbe aufgefttnbcit unb 1588, ebenfatld burdj Fontana, an feiner jepigen Stelle Wieber gufantntteitgefept Wttrbe. ©er auf bet Dlace be la ©oncorbe gu (¡¿arid ftepenbe O. Würbe üott SRepenteb ?Ili bett Ft'angofett gefepenft unb 1831 ba» felbft aufgefteltt. Später Würbe bie Form ber ägppti» fdjett Obelidfen nicht feiten gu ®rab» unb ©enfntälern üerwenbet. ®gl. 3oeaa, De origine et iisit obeliscorum (3tom 1797); S'pote, Noticehistorique sttr les obelisques (Dar. 1836); ®orringe, Egyptian obelisks (Sottb. 1885).

Übclod (Obelidfod, griedj., »SSratjpiep«), itt ben altem ?ludgaben berSfiaffiter3eicpeit für unrichtig gehaltene Pludbrücfe (ügl. Slftcridfod).

übcrarfit, f. Sldjt.

©l>cr = 2(lm, Fabritborf, f. tpaUeitt.

übcralp, Dop i't ber St. ®ottparbgruppe, füprt über ben givifcpett (Babud unb Srifpalt gelagerten Dergfattel uttb üerbinbet bad umerifepe Ipocptpal Ur» fern ntit bent graubünbtterifdjett ¡podjtpal ©aöetfcp (Dorberrpeintpal). ©ie Straffe, 1862—64 gebaut, folgt Don Dnberntatt (1444 m) aud int gangen bent SeitentpalberO., beffenDacp fiel) oberhalb bed©orfed mit bentjenigen ber Üttteralp gunt ©palbadj (einer ber brei großen fReitfgqucllen) üereinigt u. bent 06er» alp fee (2028 m) in ber 3läpe ber Dappöpe (2052 m) entfließt, unb füprt jenjeit berfelben in Serpentinen ab» wärtd nacp ©piantut (1640 m) unb weiter nacpSebrun» ©ifentid; fie ift 31,s km laug. 3Rit 0. ift nidjt gu uer» wecpfeln ber Oberalpftoct ober D'3 ©gietfepen (3330 m), i. ©übt.

Cbcralüeii (Hautes-Alpes), ©epartentent im füböifltdteu Fvanfreid), attd bett Sanbfcpaften (Brian» cjonnaid, Sntbrunaid unb ®apen?aid bed ehemaligen ©aupptne gebilbet, grengt öftlicp an Stalien (Droüing Surin), nörblid) an bad ©epart. Saüopen, norbweft»

Oberbau der Eisenbahnen

Die Lage des »Oberbaues« auf dem »Unterbau« ist aus dem Querschnitt des Bahnkörpers *(Fig. la, lb)* zu erkennen.

Die Schienen wurden im 18. Jahrhundert (seit 1767) und noch bis 1820 für die damals mit Pferden betriebenen Kohlenbahnen in England aus Gußeisen hergestellt und anfangs durch hölzerne Langschwellen, dann in *Fischbauchform* von etwa 1 m (1 Yard) Länge durch Steinwürfel, auch wohl durch Querschwellen unterstützt. Ihr Querschnitt war anfangs der einer Platte mit kleinen seitlichen Rändern, auch wohl einer flachen Rinne oder eines Winkels zum Schutz gegen Ablauf der gewöhnlichen Wagenräder. Erst mit Einführung der Spurkranzräder um 1789 trat die *Pilzform* mit undohne untere Verstärkung des Steges ein und wurde bald allgemein. Solche kurze, gußeiserne Schienen konnten nur ein sehr mangelhaftes, für größere Raddrücke (wie sie die in der Entstehung begriffenen Lokomotiven erforderten) ungeeignetes Gleis bilden. Im Jahre 1820 gelang es John Berkinshaw in Durham, Schienen durch das Walzen zu erzeugen, sie damit also aus ungleich haltbarerm Material und in großem Längen (damals 15 Fuß engl.) herzustellen. Die Querschnittform blieb zunächst noch die gleiche Pilzform und die Unterstützung ebenfalls dieselbe mit gußeisernen Stühlen auf Steinwürfeln. Seltsamerweise glaubte man, auch von der Fischbauchform in der Längenansicht nicht abweichen zu dürfen, und arbeitete mit vieler Mühe von der fertigen Schiene für die Auflagerstellen unten soviel ab, daß jene Gestalt nunmehr als *Wellenschiene* wiederkehrte. So sind diese gewalzten Schienen zuerst auf einem Teil der kleinen Bahn Stocton-Darlington (1825) und auf der ersten großem Lokomotivbalin, Liverpool-Manchester (1826 — 30), angewendet *(Fig. 2).* Bei der zweiten großen Bahn, London-Birmingham, brachte R. Stephenson 1838 seine *Doppelkopf schiene,* in gußeisernen Stühlen mit Ilolzkeilen befestigt und auf hölzernen Querschwellen gelagert, zur Verwendung und zwar schon mit 37,2 kg Gewicht für den Meter *(Fig. 3).* Diese symmetrische Form wurde später durch die etwas unsymmetrische *Bullenkopf schiene* ersetzt, da das nach Abnutzung der Oberkante beabsichtigte Umdrehen der Schiene zufolge der inzwischen eingetretenen Ausschleifungen der Auflagerstellen unthunlich war. Diese Form des Oberbaues, nur mit verstärkten Abmessungen, gegenwärtig mit 2 Holz-und 2 Eisennägeln oder Schrauben, ist in England stets bcibehalten worden *(Fig. 4).* In Nordamerika waren anfangs Flachschienen auf Holzlangschwellen vorherrschend. Um 1832 trat die *Breitfußschiene* von R. Stevens hinzu, damals etwa mit 21 kg Gewicht für den Meter, aber mit rundlichen Seitenflächen. Diese Form ist von *Vignoles* 1836 in England eingeführt und nach ihm benannt worden. Sie hat dort nur wenig Anwendung gefunden und ist später aus England fast ganz wieder verschwunden. Dagegen hat sie sich in den verschiedensten Abmessungen über die ganze übrige Welt verbreitet und ist gegenwärtig (in verbesserter Form, *Fig. 5 u. 6)* in Europa, mit Ausnahme Englands, und in Nordamerika für Lokomotivbahncn fast die alleinige. Nur in Frankreich wird neben dieser auch die englische Stuhlschiene viel verwendet und dort für starkbefahrene Schnellzuglinien bevorzugt. In Deutschland sind Stuhlschienen aus früherer Zeit nur bei einzelnen Bahnen (Berlin-Magdeburg)verblieben.Neuerdings ist eine größere Strecke versuchsweise mit neuem, sehr verstärktem Stuhlschienenoberbau nach heutigem englischen Muster seitens der Preußischen Staatsbahn (bei Hannover) verlegt worden.

Als Material zur Schienenherstellung wird statt des frühem weichen Schweißeisens heute nur Flußstahl (Bessemer-, Thomas- und Siemens - Martinstahl) verwendet, und die regelmäßige Schienenlänge, welche lange Zeit 9, auch 10 m betrug, ist neuerdings vielfach

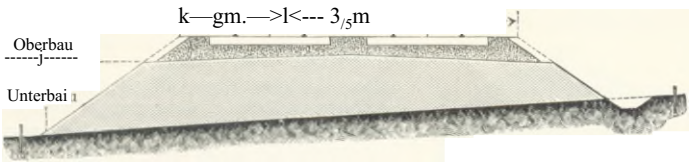


Fig. 1 a. Querschnitt der Bahn im Auftrage.

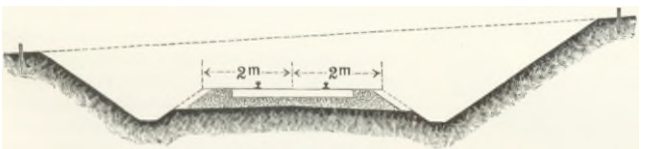
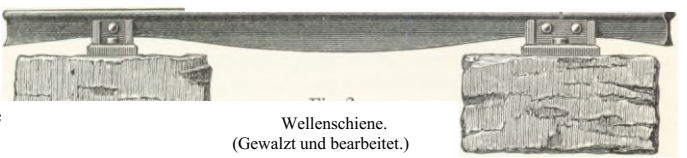


Fig. lb. Querschnitt der Bahn im Abtrago.


Wellenschiene.
(Gewalzt und bearbeitet.)



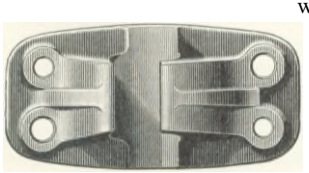

Ansicht von oben.
Fig. 4. Englischer Schienenstuhl.


Fig. 3 Doppelkopfs chien e.

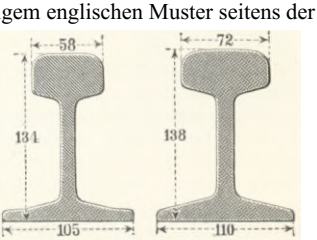


Fig. 5 u. 6. Preußische Schiene.
Von 1885. Für großen Verkehr v. 1893.

auf 12 m gesteigert. Weiter damit zu gehen, verbietet nicht etwa wie früher die Schwierigkeit der Herstellung (im Gegenteil können jetzt Schienen von 30 m und mehr Länge gewalzt werden), sondern der Umstand, daß die *Wärmelücken* zwischen den einzelnen Schienen bei starker Abkühlung sonst zu groß würden. Die Zwischenräume sind unentbehrlich, um bei Ausdehnung Stauchung und damit Verbiegung zu vermeiden.

Als Unterlagen der Schienen wurden anfangs (neben hölzernen Langschwellen) namentlich *Steinwürfel* und als Ersatz dafür (besonders bei Verfrachtung der fertigen Oberbauteile für überseeische Länder von England aus) *gußeiserne Einzelstützen* in Form von kreisrunden oder ovalen, glockenartigen Körpern (umgekehrten Töpfen) verwendet, mit angegossenem Stuhl zur Befestigung der Schiene. Die Spurweite wurde bei Steinwürfeln durch einzelne dazwischen gelegte Holzquerschw'ellen, bei gußeisernen Einzelstützen durch eiserne Verbindungsstangen geregelt *(Fig. 7a, 7b).* Solche *Topfschwellen* sind noch heute in frostfreien Ländern, die ihren Oberbau fertig aus England beziehen, vielfach in Anwendung, so in Ägypten, Indien, Argentinien. Steinwürfel sind anfangs auch in Deutschland verlegt worden, jedoch wegen der Schwierigkeit des Stopfens später überall ganz verlassen.

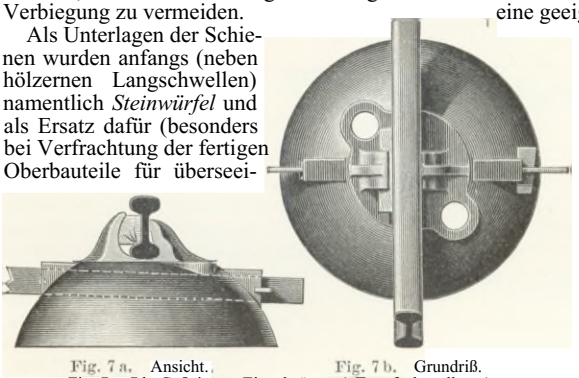


Fig. 7 a. Ansicht. Fig. 7 b. Grundriß.
Fig. 7 a, 7 b. Gußeiserne Einzelstützen (»T op fach welle n«) mit Stuhlschienen.

Die weitaus verbreitetste Form der Schienenunterlagen sind die *Querschwellen,* welche



Fig. 8. Querschnitt. Fig. 9. Grundriß der Platte.
Fig. 8 u. 9. Schienenbefestigung auf Holzquerschwellen.

(len besten Querverband sowie die sicherste Unterstützung gewähren, auch durch weitere oder engere Lage und verschiedene Länge das Anpassen des Oberbaues an die Belastungsgröße gestatten. Bei der in den meisten Ländern vorherrschenden Vollspur von 1,435 m (zwischen den Leitkanten oder rund 1,5 m zwischen den Mitten der Schienen) ist die *Länge* der Querschwellen 2,4-2,8 m, meist 2,5 m, neuerdings in Deutschland als Regel 2,7 m. Die durchschnittliche Entfernung der Sch wellenmitten geht von höchstens lm herab bis auf 0,70 m, auch wohl noch weniger, zumal in Nordamerika. Beispielsweise gilt in Preußen als Regel für Hauptbahnen 11 und 12 Schwellen auf 9 m und neuestens 15, auch 16 Schwellen auf 12 m Schienenlänge, ferner 20 auf 15 m bei Blattstoß (s. unten); 25 auf 18 m Schienenlänge in langem Tunnels. — Das *Material* der Querschwcllen war bis Mitte der sechziger Jahre fast ausschließlich und ist noch jetzt weit überwiegend *Holz,* am besten Eiche, dann Kiefer, Lärche, Fichte, in einigen Gegenden auch Buche, in Südamerika Quebracho u. a. Alle diese Holzarten , insbesondere die weichem, gewinnen durch eine geeignete Behandlung (Lufttrocknung, Auslaugen mit Wasserdampf und Einpressen einer fäulniswidrigen Flüssigkeit in geschlossenen Kesseln: das sogen. *Tränkungsverfahren* oder Imprägnieren, s. *Holz)* eine erhebliche Erhöhung ihrer Dauer, die namentlich dann von Wert ist, wenn die rein mechanische Abnutzung des Holzes gleichzeitig durch eine geeignete Schienenbefestigung möglichst verzögert wird oder (wie auf wenig befahrenen Gleisen) von vornherein unerheblich ist. Aus diesem Grunde fügt man in Deutschland, Österreich und vielen andern Ländern zwischen Schwelle und Schiene überall kräftige walzeiserne *Unterlagsplattcn* ein und wendet der Befestigung dieser Platten sowie zugleich der Schienen selbst auf den Schwellen besondere Sorgfalt zu *(Fig. 8—10),* um die Vorteile des englischen Schienenstuhls thunlichst zu ersetzen. Jetzt erzielt man in Deutschland die *Neigung* von 1:20 (bis 1:16), welche die Schienen aus technischen Gründen gegen die Lotlinie erhalten, um winkelrecht zum Radkonus zu stehen, nicht wie früher durch Bearbeitung (und dadurch Schädigung) der Holzschwellen, sondern durch die Gestalt der Unterlagsplatte, welche mit i|| J| Schwellenschrauben (Fig. 8) oder Schienennägeln (Fig. 10) befestigt wird.

Eiserne Querschwellen, aus Flußeisen gewalzt, sind seit den sechziger Jahren W ■ vorübergehend in Frankreich und Bel- 'I gien angewendet. In Deutschland hat J man jedoch trotz anfangs ungünstigen Erfolges erkannt, daß Eisenquerschwellen von gleicher Länge wie die hölzernen (2,7 m) bei kräftiger und zweckmäßiger Querschnittsform sowie Ersatz der früher für die Schienenneigung ausgeführten Biegung oder Pressung durch geneigte Unterlagsplatten, endlich bei richtiger Ausführung der hier sehr wichtigen Befestigungsart der Schienen wohl geeignet sind, einen durchaus guten und dauerhaften Oberbau zu erzielen. Um der Querverschiebung des Gestänges mehr Widerstand entgegenzusetzen als die bloße Reibung des Eisens auf der Bettung gewährt, ist es unbedingt erforderlich, die Kopfenden der Schwellen durch Umbiegen der Enden mittels Pressen in eisernen Formen zu schließen, so daß der eingeschlossene Bettungskörper mitgerissen werden müßte, also die volle Reibung der Bettung aufeinander zur Wirkung kommt. Beispielsweise zeigen *Fig. 11* — ZJ Querschnitte und Grundriss der Eisenquerschwelle, wie sie nach zahlreichen Vorstufen zur Zeit üblich sind, und *Fig. 15* eine bewährte Schienenbefestigung mit *(Haarmanns)* Hakenplatte. Eine andre, gleichfalls bewährte Befestigung mit beiderseitigen Klemmplatten (nach *Heindl)* wird in Österreich und Bayern viel angewendet. Die Befestigung der Schiene mittels Keilen weicht der bessern Schraubenbefestigung. Die Eisenquerschwellen werden neuerdings nament-



Fig. 10. Schienennägel.

lieh in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Belgien und Holland verwendet, in England haben sie bisher fast keinen Eingang gefunden.

Lang schwellen von Holz sind namentlich in Nordamerika, für Pferdebahnen auch anderwärts, angewendet. Bei Einführung größerer Raddrücke und Geschwindigkeiten mußten sie jedoch trotz angebrachter Querverbindungen bald den Querschwellen das Feld räumen, da sie zu wenig Druckverteilung und Steifigkeit des Gleises gegen Seitenschwankungen gewähren, auch durch Windschiefziehen und mangelhafte Entwässerung die Unterhaltung des Gleises erschweren. Seit den sechziger Jahren hat man in Deutschland Versuche mit gewalzten *Eisenlangschwellen* angestellt und sie in den siebziger Jahren mit Vorliebe verlegt, ist aber von deren Anwendung auf Hauptbahnen später fast ganz zurückgekommen, da auch hier trotz der lästigen Spurstangen die Unterhaltung mit der Zeit wachsende Schwierigkeiten zeigt und eine gute Stoßverbindung (s. unten) schwer herstellbar ist. Für Neben- und Straßenbahnen kommen dagegen Langschwellensysteme oder Schienen, welche so stark sind, daß sie bei geringen Lasten besonderer Schwellen entbehren können, oft zur Anwendung.

Nach der Form der eisernen Langschwellen unterscheidet man dreiteilige Formen mit zwei symmetrisch angeordneten, mehr oder weniger winkeleisenförmigen Unterschienen und einer dazwischen festgeklemmten pilzförmigen Kopfschiene; sodann zweiteilige Formen mit breiter Schwelle und selbständiger, darauf geschraubter Breitfußschiene, und diese Form hat größere Verbreitung erlangt (System *Hilf, Fig. 16, Hohenegger, Fig. 17,* u. v. a.). Neuerdings hat *Haarmann* in Osnabrück eine aus zwei symmetrischen Winkelstücken fest zusammengefügte einteilige Form mit senkrechter Mittelfuge, die sogen. *Schwellenschiene (Fig. 18)* hergestellt und damit große Steifigkeit, auskömmliche Breite und namentlich eine regelmäßige Versetzung der Stöße (Enden) beider Schienenhälften ermöglicht, so daß zunächst wenigstens der Übergang der Räder sanft und ohne Schlag erzielt und damit ein schlimmer Feind der Gleisunterhaltung: die starken Erschütterungen an jedem Schienenstoß, ganz oder fast beseitigt wird.

Gegenwärtig liegen in Deutschland noch etwa 5000 km Langschwellen-, dagegen etwa 67,000 km Querschwellengleise, davon etwa 24 Proz. mit Eisenquerschwellen, also nahezu ein Viertel. Daneben bestehen etwa 700 km Stuhlschienengleise und einige hundert Kilometer Gleise auf Steinwürfeln. Im ganzen besitzt Deutschland bei rund 43,000 km Bahnlänge mit Berücksichtigung der Doppel- und Bahnhofsstränge etwa 74,000 km Gleislänge.

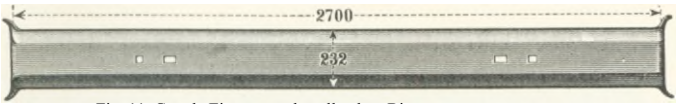


Fig. 11. Gerade Eisonquersch welle ohno Biegung.


Fig. 12.


Fig. 13.


Fig. 14.

Fig. 12—14. Querschnitte von Eisenquerschwellen.

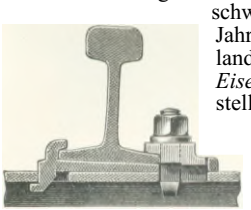


Fig. 15 a.


Fig. 15 b. Querschnitt, Fig. 15 c. Grundriß der Unterlagsplatte.

Fig. 15a — c. Haarmanns Schienenbefestigung auf Eisenquerschwellen.

Die Stoßverbindung der Schienen bildet den schwierigsten Punkt des Eisenbahngleises. Um nämlich die für Oberbau und Betriebsmaterial höchst nachteiligen und für die Fahrgäste unerfreulichen Erschütterungen beim Überschreiten des Schienenstoßes durch die Räder zu vermeiden, müßte im Augenblick des Radüberganges von einer auf die andre Schiene nicht nur die Höhe beider Schienenköpfe ganz genau gleich, es müßte auch jeder Richtungsunterschied in diesem Augenblicke verhindert sein. Da nun aber jedes Schienenende sich unter der Last niederdrückt und auch unterworfen sind, so wird es wohl nie vollkommen gelingen, solche augenblicklichen kleinen Verschiebungen der Schienenkopffläche unter der Last auf die Dauer zu verhindern. Die zur Zeit allgemein übliche, im einzelnen freilich sehr mannigfaltige Bauart der Stoßverbindung zeigt beiderseitige Stahllaschen, die sich mit ihren ebenen Anschlußflächen zufolge der Schraubenwirkung zwischen die gleichfalls ebenen Flächen von gleicher Neigung am Kopf und Fuß der Schiene einspannen, ohne den Schienensteg zu berühren, und so die Last übertragen. Um diese Übertragung elastisch zu machen und die

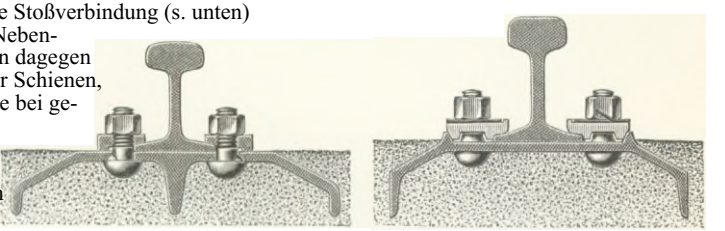


Fig. 16. Hilfs Langschwellenform. Fig. 17. Hohen eggers Langschwelle.

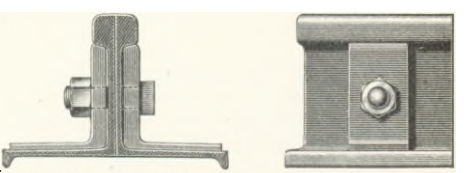
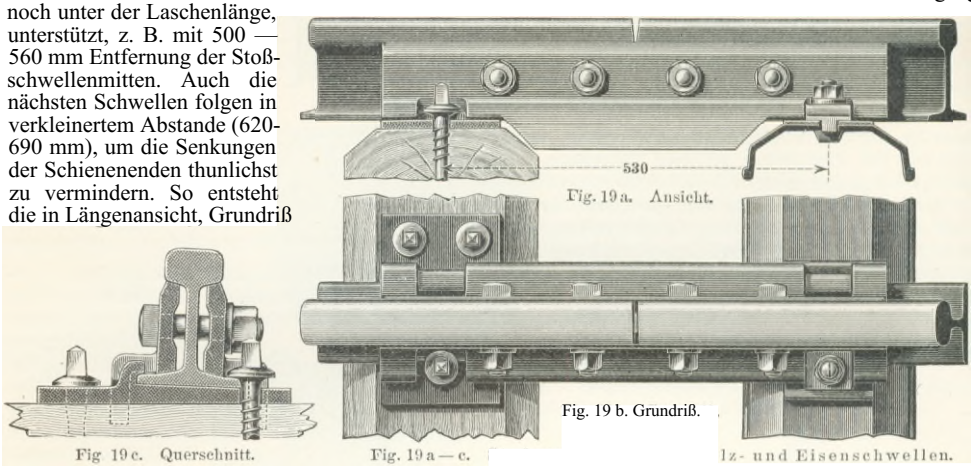


Fig. 18 a. Querschnitt. Fig. 18 b. Ansicht.

Fig. 18 a u. 18 b. Haarmanns Schwellenschiene.

bezeichneten Richtungsunterschiede thunlichst zu vermindern, zugleich reichliche Unterstützung darzubieten, wird der Schienenstoß fast überall »schwebend« hergestellt, d. h. mc/ti in *einem* Punkte, *sondern in zwei* nahe benachbarten Punkten, beiderseits noch unter der Laschenlänge, unterstützt, z. B. mit 500 — 560 mm Entfernung der Stoßschwellenmitten. Auch die nächsten Schwellen folgen in verkleinertem Abstande (620-690 mm), um die Senkungen der Schienenenden thunlichst zu vermindern. So entsteht die in Längenansicht, Grundriß und Querschnitt *(Fig. 19 a—c)* dargestellte Stoßverbindung der Preußischen Staatsbahn von 1894. Die Lasche ist durch einen senkrechten Ansatz wesentlich verstärkt, jedoch so ausgeschnitten, daß sie beiderseits gewisse Befestigungsteile umklammert und dadurch das Gestänge in sehr wirksamer Weise gegen Längsverschiebung verspannt. Dies ist erforderlich, weil eine Durchbohrung oder Einklinkung des Schienenfußes (wie sie früher bei weichen Eisenschienen üblich) bei Stahlschienen unzulässig ist. Die Schraubenlöcher im Schienensteg müssen der Wärmebewegung der Schienen genügenden Spielraum bieten. Auf Holzquerschwellen sind die beiden Unterlagsplatten am Stoß größer und stärker als die übrigen (s. oben) und zugleich mit einem Haken an der Außenseite der Schiene versehen, welcher wie die Haarmannsche Hakenplatte auf Eisenschwellen den Schienenfuß umfaßt und so für die Gestalt der Laschen volle Gleichheit auf Holz- und Eisenquerschwellen ermöglicht. In *Fig. 19* ist demgemäß eine Eisen - und eine Holzschwelle gezeichnet. — Neben dieser regelmäßigen Stoßform sind neuestens auch verschiedene Arten des *Blattstoßes* zur Ausführung gelangt, welche ebenso wie die oben erwähnte Schwellenschiene ein Überblatten des Endes der einen Schienenkopfhälfte durch die andre und dadurch einen stoßfreien Radübergang bezwecken und (mindestens für die ersten Jahre) auch erreichen *(Fig. 20)*. Zu diesem Zweck bedürfen die Schienen eines starkem Steges (18 mm gegen 11 und 14 mm), um das Abhobeln der einen Hälfte zu gestatten. Den gleichen Zweck erzielt Haarmann ohne Verstärkung des Steges durch unsymmetrische Stellung des Schienenkopfes und wechselweises Aneinanderlegen des Steges, so daß nur ein Stück des Kopfes, nicht auch des Steges beseitigt wird. Das Gleiche bezweckt Neumanns Blattstoß bei der Sächsischen Staatsbahn und zwar ohne Längenverlust der Schiene mittels einer bis zur Kopfhöhe hinaufreichenden Seitenlasche. In andrer Richtung hat man, namentlich in Nordamerika, eine Verbesserung durch *denBräckenstoß* angestrebt, jedoch noch nicht mit dauerndem Erfolg. Dabei wird zwischen den beiden Stoßschwellen und der Schiene eine etwas elastische Fußlasche eingelegt, auf deren ein wenig erhöhter Mitte die Schienenenden aufruhen.



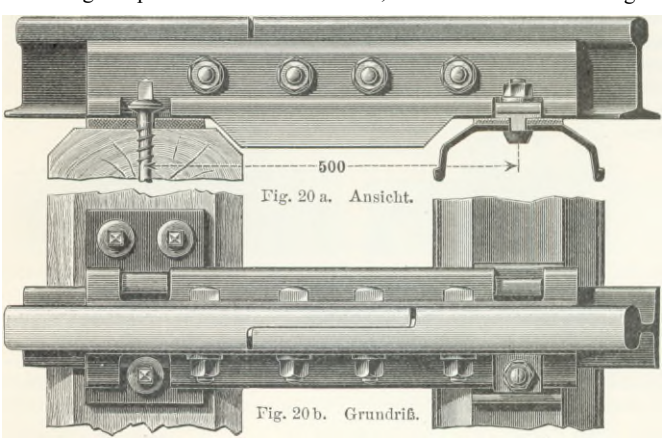


Fig. 20a u. b. Blattstoßverbindung auf Holz- und Eisenschwellen.

Die Bettung soll möglichst durchlässig, daher frei von erdigen Teilen, die einzelnen Stücke müssen frostbeständig und fest sein, dabei möglichst viel Reibung aneinander entwickeln, am besten also scharfe Kanten haben, damit sie, durch die Schläge der Stopfhacke fest unter die Schwellen gepreßt, thunlichst lange in solcher Lage verbleiben. Das beste Material ist Steinschlag (künstlicher Schotter) von festen natürlichen Steinen, auch von hartgebrannten Ziegeln. Das am weitesten verbreitete ist jedoch Kies oder natürlicher Schotter. Hochofenschlacken können unter Umständen brauchbar sein, Kohlenschlacken weniger. Die Bettung muß nach allmählicher Zermalmung durch Abnutzung von Zeit zu Zeit erneuert werden.

ltd) an Sfère, iveftlidj an ©tonte, füblidj an Kieber* alpen ttnb umfafit 5642 qkm (102,5 ©TO.). Sag fianb wirb bon ben Kottifcpen 9Ilpett, ivcldje fid) tit bet ßelvottjgruppe (fits Ecring) 311 4103 nt ergeben, unb bereit ivefflidjen (Borbetgen (Se'voliip it. a.) er* füllt. (Bon ben zaplreidjen Raffen finb bie wicptigften bet (Briançon mit Snfa Verbinbenbe TOont ©encore (1854 m) ttnb bet bon (Briançon nad) ©renoble füp* renbe Eol bit fiautaret (2075 m). Unter ben zapl* reidjen fflilffen, Weldje zur bet ©djneefdjntclje fetjv verpeetenb Werben, finb bie Sutance mit ©nil ttnb Siucrf) unb bet Stac (Kebenfluft bet Sfère) mit ber Kontancpe bie bebeutenbften. Sag Klima be* tunbet bie Klpeitnatitr. 3n ben §od)tpiilerit bleibt ber Scpitee ad)t TOonate lang liegen. Set grüpïing ift tüpl unb tegnerifcp, berSoutmer peifj unb gemittet* reid), bet §erbft fdjön ttnb lang attpaltenb ; bie jiiljr* ticpe Kieberjcplaggntenge betragt 84,5 cm. Sie (Be* völterung beläuft fid) usot) auf 115,522 Seelen (20 auf 1 qkm) ttnb pat feit 1886 um 7402 abgenommen. (Bon ber gefunden Dberflädje tommen auf tiefer91,443, SBiefen 16,533, SBeinberge 5326, (Salbet 140,098, Speibe* unb SBeibelanb 76,563 Jpettar. Sag fianb er* Zeugt in beit Spülern ©etreibe, paitptfiicplicp SBeijen (1894: 258,921 hl), bann Koggen unb Safer, Kar* toffeln, §ülfenfrücpte uitbsjanf, ferner ©bft unb ÜBein (1894 : 45,479 hl). Sie (Biepzucpt erftreeft fiep Vor* jugdmeife auf TOauItiere unb Efel, Kinber (1894: 29,260), Scpafe (198,517) unb 3ægen; bie Seiben* raupenzudjt ergab 1894: 20,847 kg Kotong. Sag Separtement beherbergt attep zaplreidjeö SBilb (§afen, Kanindjeit, ©entfen, gebetmilb, gitepfe, SBölfe tc.) fo* mie gifdje. (ßrobutte beg TOiitetalreicpg ftnb Stein* toplen (1894: 9205 Son.), (Bieters, (Baufteine, Kalt, ©ipg unb Kteibe. Sie Snbuftrie ift im allgemeinen auf ben Sotalbebarf befepräntt (SBollwaren, fieber, Solzwaten ec.). Uluggefüprt werben namentlich gehe, Söolle, Käfe unb !ço(j. Sag Separtement zerfällt in biebreiSlrroubiffementg: (Briançon, Embrun ttnb ®ap unb pat ®ap zurSauptftabt. (Bg(. fiaboucette, Histoire, topographie, antiquités, etc., des Hautes-Alpes (3. îlufl., (Bar. 1848); Kommt, Dictionnaire topographique du département des Hautes-Alpes (baf.1884) ; Setfelbe, Tableau historique du départe-ment des Hautes-Alpes (baf. 1887).

Oerilltftabt, f. sutftabt 2).

Cbctammcrgau, ©enteinbe int bapr. Kegbej. ©berbapem, Sejirtgamt ©armifdj, an ber Simmer, in einem Sltpentpal, mit Station Oberau*O. an ber Eifenbapn TOumau-fiartentircpen, 841 m ü. TO., pat eine tatp. Kircpe, eine Reichen*, TOobeUier* u. Scpnip* fcpttle, ein gorftamt, ipoljfcpniperei unb (isoo) 1366 tatp. Einwopner. O. ift befoitberg betannt burdj feine ßaffiongfpiele, brantatifcpeüluffübrungen berfieibeng* gefdncpte Eprifti, bie jur Erinnerung an bie $eft voit 1634 jebeg zepnte gapr (sulebt 1890) an allen Sonn* tagen int Sommer von etwa 500 TOitfpielern aug* geführt merben (f. SßaffionSfptele). Sag 1889 pierju neugebaute S pea ter, aiijjerpalb beg ©rteg liegenb, faßt 4000 pkrfonen. Sn ber Küpe auf einer Slnpöpe ein Kiefeitbenlntal, Epriftug am Kreuz mit TOaria unb Sobanneg, mobeUiert von ipalbig, ein Sefcpeiti beg Königg Submtg IL ægl. Saifenberger, O. unb feine (Bewohner (2. 9lu»g., TOüncp. 1890).

C'bcramt, in SSiitttemberg unb itt IpopenjoHern (preuß. Kegbej. Sigmaringen) bie (Bezeichnung bet (Ber* maltunggbejirle, entfpredjenb ben Streifen in ßreufjen, (Bejirtgänttern in (Bayern.

©bcramtmaitu, (Borffanb eineg ©beramted (f. b.); iit IfSreufjeit Sitel eineg verbienten Somänenpadjterg.

©bernnttg bewirt, in UBtrtttemberg ber unterfte ftäatlicpe (Berwaltunggbeztrl, an beffen Spipe bad ©berantt fiept.

©berauttgricljtcr, in manchen Staaten Sitel beg aufficptgfüprenben ober eineg altern Slmtgricpterg (f. Slntidgericpte).

©bctappclliitionöqcrirfjt, epebent (Bezeichnung für bie ©bergeriepte britter Svftanz.

Cbertmla, gleiten impreufj.Kegbcz.Kaffei, Kreid 3iegenpaitt, an bet 9Iula lttth im KnüUgebirge, 324 m ü. TO., pat eine evang. Kircpe, ein Dlmtggeridjt, eine Oberförfterei, Söpferei, eine Ziegelei, eine Satitpf* fdjneibentüple, (Bafatt* unb Kaltffeiiibrücpe, (Brenne* reien unb (1895) 788 Eiitlv. Korböftiicp ber Eifen* berg (630 m) mit Surnt uttb großartiger Slugfidjt.

¿'bcrbnrttint, prettp. Kreig, f. (Barnint.

©berbitn berEifenbapnen (pierjtt bie gleidj* itantige Safcl) beftept im allgemeinen aug ben S <p i e * it e it nebft ipren fiänggverbinbungeu, ben Unterlagen (ScpmeUen) bet Schienen nebft (öefefiigunggteilen unb ber (Bettung. Siefe mirb aug Kieg ober Steinfdjlag gebilbet unb bejmeeft, bie von ben Eifeitbapttzügcit auggepenben Srucfe uitb Erfcpütterungen auf bie breitere gläepe beg Enterbaueg (in ber Kegel eineg Erblörperg) ju übertragen, babei äugleid) bag ©e* ftäuge (Sdjmelien uitb Schienen) bittet) rafcpeSBaffer* ableitung möglicpft trotten 51t palten, enblicp bieSidje* rung unb Kegelung ber ©leiglage nad; §öpe unb Kicptung burep bie Stopf arbeiten 311 ermöglichen. Ser O. mirb gewaltig beanfpntcpt; ein einjigeg fioto* motivrab batf einSemicpt big ju *7/li* Sott, in Seutfcp* lanb, ja big 31t 9 S. in Englanb unb 10 S. auf ein* Zeinen ametitanifepen Slapnen haben, unb eine Weitere ®ri)öpungbiefer©tenzeitwirb angeftrebt. Sie burd)bie (Bewegung fo großer TOaffcit pinzufommenben Stoff* wirtungen itt fentrecpteiit u. roagereeptem Sinne Wad)* fett aber mit beut Ouabrat ber ©efcpivinbigteit, bie zur $eit itt Seutfdjlanb big auf 80, auf günftigen Streden big 90 km in ber Stuitbe (22 unb 25 111 iit ber Se* fttnbe) ¡teigen batf, in Englanb fogar big auf 120 km (33 m in bet Setunbe) gept. Sie möglidjft zwect* bieitlidje Ülugbilbtutg beg Oberbaueg itad) TOaterial itttb (Bauart in teepnifdjer unb finanzieller §infidjt bilbet eine bet roidjtigften Aufgaben ber Eifenbapn» Verwaltungen; fie ift bebingenb fiit bie Erfüllung ber immer waepfenben Slnforberungett att Späufigteit unb SdjneHigteit beg (Berteprg. Ein wirtfcpaftlicper Koften* vergleich vetfdjiebener ©erbauarten erforbert beut* nad) bie 3ufantnten|teHung 1) ber Siitfett Vott ben ilnlagetoften, 2) bet jährlichen Unterhaltungötoften, 3) ber jäprlicpen Erneuerunggtüdlagen, welche mit Qinfegzinfen bie Erneuerunggtoften ber Schienen unb ScpmeUen nad) bereu Slbnupung beeten füllen. Sie Summe biefer Sapregtoften ober bereit Kapitali* fierung, niept etwa bag Olnlagetapital allein, ift maß* gebenb für bie geringften Koften beg Dberbaueg. Eg tarnt alfo fepr ivopl ber in erfter Sefcpaffung teurere D. bod; ber wirtfdjafrtidj fparfantere fein. Sie 9ln* lagetoften beg ©berbaug betragen für £>auptbapiten in Seutfcplaitb 20—30,000 TOt. für bag Kilometer. Sie jäprlicpen Unterpaltunggtoften am regelmäßigen ©leig betragen bei verteprgreidjen beutfepen (Bahnen etwa 400—600 TOt. für 1 km. Sie Emeuerunggrücf* lagen fürSdjietten unb ScpmeUen finb nur fcpäpungg* weife 31t beredeten, inbeitt für bie Sauer berfelben, für ipren Ülltivert nad) Olbnugung, fiit bie bann 3U

Vernuitcnben ©eubefdjaffungSioften unb färben $inS» fuß gewiffe Einnahmen gemacht Werben müffen. Sie Sauer her Schienen unb Schwellen ift fepr abpängig Von ber s2lrt ber Betriebsmittel (Solomotiven unb SBa» gen), bon ber ©roße u. SchneHigleit beS VerfeprS, von berEüteberSettimgunb beS Unterbaues, bon richtiger UluSführung ber Erhaltungsarbeiten, bon ber©üte beS ©taterialS unb ber Sauart beS Überbaues, inSbef.audt bon ilnzapl unb (bei Eif en) auch bon ® eftalt ber Sdjwel» leit. 3m allgemeinen Wirb eine in allen Seilen iräftige Seftaltung beS Oberbaues aus beftent ©laterial bie tängfte Sauer verfprecpen. SurcpaitS irrig jebod) ift eS, allein bon einer SerftärfungberScpicnen eine erheblicpe Vergrößerung ber Seiftung unb Sauer beS Überbaues ju erwarten. Solange eS nicht gelingt, bie Serbin» bungSftellen (Stöße) ber Schienen (biefen fdjwäcbften ©untt beS Überbaues) mit bauernbem Erfolge we fentlid; ju berbeffent, tann eine große Serftärlung ber Schienen nicht biet näßen. Sei bat preußifdjen Staatsbahnen mit rititb 26,000 km Sahnlänge (ba= bon etwa 40 Vroj. boppelgleifig) finb alljährlich für Erneuerung befteljeuber (Steife 40—45 ©lill. ©11. erforberlid), abgefepett bon ben SapnerhaltungSar» beiten. Selbftverftänblicp muß bie Sragfäpigieit unb bantit ber Koftenaitfwanb für ben O. bett jeweiligen ilnforberttngen ber betreffenben Steife angepaßt Wer» ben. Siebenbahnen, Kleinbahnen unb manche Sieben» gleife auf benSapnljöfen ber Hauptbahnen unterliegen weit geringem Vnfprücpen itt Jpinfidjt auf Selaftung, ©efcpwinbigteit, SerieprSbidjtigteit tc. als bie Haupt gleife ber Schnellzug!inien; fie erhalten bentgentäß einen leichtem unb billigem 0. So beträgt baS Schieitengewicht für baS ©letcr Sänge auf gewöhn» liehen Hauptbahnen in Seutfcplanb unb Öfterreicp jur $eit in ber Siegel 30—35 kg (Vreußifcpe Staats» bahn meift 33,4 kg), auf ftart befahrenen Schnell» Zuglinien neuerbingS aud) mehr, bis 43 kg (öfterrei» dji'fcpe unb preußifcpe Staatsbahnen). Sie ©oitharb= bapn VerWenbet neuerbingS Schienen Von 46,4 kg; franjöfifche Sahnen folcpe von 43—47 kg; englifepe unb franjöftfche Staplfcpienen Wiegen zur geit 42— 45 kg auf baS ©leter. SaS in Belgien Verwenbete Schienengewicht Von 52,7 kg geht über baS 3wed» mäßige hinaus. SlnberfeitS geht baS ©ewiept bei VottfpurigenSiebenbahnen in Seutfcplanb jur $eit auf 25 unb bei Scpmalfpurbabnen auch Weiter herab. Sefdjreibung unb Slbbilbuttg ber einzelnen Seile beS Oberbaues f. auf beifolgenber Safel. Sgl. Haar» utattn, SaS Eijenbapngeleife(2eipz. 1891); ©bring, Eifenbahnbau, für baS iafepenbuep beS Vereins »Hütte« (16. Slufl., Serl. 1896); Serfelbe, Slrtifel 0. inSlöUS »Encptlopäbie beS EifenbapnWefenS«, Sb. 5 (SSiett 1893); Söwe, Ser Schienenweg ber Eifen» bahnen (baf. 1886); Schubert, SaS Eifenbahnbau» Wefen (SBieSb. 1892); Staue, Speorie unb VrayiS beS EifenbapngleifeS (2Bienl892); gintmermanH, Seredjnung beS Eifenbabn»DberbaueS (Serl. 1888).

Oberbnijern, StegierungSbezirl beS Königreichs Sattem, grenzt int Often unb S. an überöfterreiep, Salzburg unb Sirol, im SB. an Schwaben, im ©. an ©littelfranten, Oberpfalz unb ©ieberbapem unb um» faßt 16,725 qkm (303,76 09)1.) mit (1895) 1,185,930 Einwohnern (1890: 1,103,160 Einw., baVon 63,310 Eoattgelifdie, 1,030,713 Katpolilen unb 6291 Quben), 70,8 auf 1 qkm. Qn abminiftrativer Hinficpt beftept O. auS fechS unmittelbaren Stabten (greifing, 3ngol» ftabt, fianbSberg, ©lündjen, Diofenpeint uitb Sraun» ftein) unb 25 SegirlSämtem. Hauptftabt ift ©liindten.

Söejirtöämter	£lftilo$ meter	Mei= len	@imv. 1895	©inio. auf 1 OÄilom.
Slic^arf;.....	517	9,39	26652	52
Slltötting.....	547	9,93	33028	60
SJerdjtesgaben....	631	11,46	18 749	30
Sruct.....	473	8,59	23 687	50
®ad;au.....	439	7,97	24965	57
Sber^berg.....	558	10,13	23 753	43
Grbing.....	777	14,11	40 724	52
^reifing (Stabt u. $8ej.)	718	13,04	43598	61
^riebberg.....	373	6,7 7	28926	78
©armifdj.....	794	14,42	11695	15
Sngolftabt (St. u. Söej.)	475	8,03	44443	94
ßanbäberg (St. u. 93eä.)	645	11,71	29147	45
Saufen.....	555	10,18	30662	55
SOtie^bad).....	844	15,33	29889	35
9Wborf.....	634	11,51	36015	57
Wiünc^en l (Stabt) . .	68	1,2 3	407174	—
Winken l (6ejirt). .	765	13,89	36 750	48
D)tünd)en 11 (Söejirt) .	962	17,47	31495	33
Pfaffenhofen	559	10,15	35039	63
Stofenheim (St. u. 33e§.)	1118	20,31	65706	59
Sd)ongau.....	561	10,19	18990	34
Sdjrobentiaiifen . . .	400	7,26	19 852	50
SEötj.....	743	13,49	14886	20
Straunftein (St. u. 2Jej.)	1228	22,30	47 320	39
Söafferburg	654	11,88	34944	53
äßeilljeiin.....	687	12,48	27 841	41

Über bie 8 SleicpStagSWapltreife Von 0. Val. bie Karte »DleichStagSwaplen«. — 0. ift eine teils frucht» bare, teils fattbige Hochebene, int S. aber von ben Satt riiepen u. Salzburger Sllpen (biefe öftlicp, jene weftlicp vom 3nn) burepjogett. VuSgebepnte ©loore (©ioofe), jeßt junt Seil tttnftlicp entwäffert, wie baS Sadjauer unb baSErbingerSRooS, linlS unb recptS von ber 3far unb nörbtiep Von ©lüncpen unb baS SonattntooS fitb tiep ber Sonau, auf ber ©renje gegen Schwaben, be» beeten Weite Sanbftriepe. Hauptflüffe finb: ber 3mt (mit ber Seijitad), ©langfall, $fen, Vlz, Srautt uitb Saljacp), bie 3far (mit Soifacp, Simmet unb SBürttt), Sech unb Sonau. Ünter ben zahlreichen Seen finb ber Epient», Segern», Kocpel», SBalcpen», Slutmer», SBürnt» unb Königfee bie bemertenSWerteften. Serilnbatt von Setreibe ift nur in ben nörblicpen ©egenben ergiebig, glacps», Hanf» unbHopfenbau liefern reichem Ertrag. Son großer Sebeutung ift bie Viehzucht. SaS ©line» ralreicp liefert Salz un& Steintoplen. Sie 3nbitftrie tritt außerhalb ©iündjcnS faft ganz jurüd, gabriteii finb nur in ben großem Stabten zu finben. 91nt bc» beutenbften ift bie Bierbrauerei; ©lünepener Sier ift über bie ganze Erbe verbreitet. Sgl. Sezolb unb Sliepl, SieKunftbentmäler beS VegierungSbezirlS 0. (©tünep. 1892 ff.)

Cberbergantt w., f. Bergbeamte,

übcrbcifcrutig, f. Bauerngut, <s. 569.

ü'bcrbobriüfci), Sorf in ber fäcpf. KreiSp. SreS» ben, SlmtSp. Sretberg, an ber Sobrißfcp, mit evang. Kirche, ©tafcpinenbauanftalt unb (1895) 1989 Einw.

Cberbootclumim, foviel wie erfter SootSmamt, j. Bootsmann.

Cbcrbramraacn, »Segel, »Stenge, f. Satelung.

überbürgermeifter, in großem Stabten ©reu» ßenS 9lmtStitel beS erften SürgermeifterS, Vom König

Oberbnrggraf, f. Erbämter. [Verlieben.

Überbiirgiiitber, f. ßangueboclveine.

Überbattf, äBilpelnt, f. §rrebenta.

Cberbetf, f. ®ect

•Übcrbctitfd), bie in ©berbeutfchlanb gefprocpeiten ©lunbarten, alfo baS ©lemannifcpe, Sdjwäbifdje unb Saprif(p»!Dfterreid)ifche; f. Seutfcpe Sprache, ®. 839.

Cbcrbeutfdilaub, im©egenfap jtt Elieberbeutfp» lanb bie bcutjdjen Sänber am obern ¿Rhein unb an ber obern ®onau, einfpliefjlip beS EledargebietS unb beS linten SRainuferS, alfo ©ifajj, Sahen, SBürttem» berg, Supern unb im Weitern (Sinne bieöfterreipifpen Ellpenlänber.

Cbcrbiecf, gopann ©eorg Sontab,®ontolog, geb. 30. Elitg. 1794 in EBiltenburg bei Hannover, geft. 24. gehr. 1880 in iperjberg am §arj, ftubicrte feit 1812 in ©öttingen Tpeologie, warb 1819 ®rebiger in Sarbotvief unb begann 1820 feine auf §ebung beS CbftbaueS gerichteten Seftrebungen. 1831 würbe er Superintenbent in Sulingen, 1839 in Elienburg unb 1853 in geinfen. (D. bat fiel) um bie Dbfttultur be» beutenbe Serbicnfte erworben, brapte in gepflanzten Stämmen unb ¿Brobebäumen eine Sammlung »on me^r als 4000 Sarietäten jufammen unb Wirtte er» folgreid) für bie Einlage üon Dbftjuptgärtcn als StaatSauftalten. ©r fprieb: »®ie ¿Brobe» ober Sot= tenbäume« (¡pannov. 1844; 2. Elufl., Stuttg. 1871); »Einleitung jur SenntniS unb Einpflanzung beS beften ObfteS für baS nörblipe ®eutfplanb« (SRegenSb. 1852); »glluftrierteS ipciitbbup ber Dbftlunbe« (mit SucaS unb gapn, Stuttg. 1858—75, 8 Sbe.; Suppl. 1879); »Seiträge jur Jpebung ber Obfttultur« (mit SucaS, baf. 1857—76, 2 Elbe.); »®eutfplanbS hefte Obftforten« (Seipj. 1881); »Surjer Elbrifj meines £e» benS« (baf. 1870); »'-Beobachtungen über bas ©rfrie» ren Vieler ©eiväcijfe« (baf. 1872). SRit SucaS gab er feit 1855 bie »Sontologifpen ERouatSpefte« pcrauS.

Ober = ®öblittg, f. ©iWling.

Cbcrbominanie, f. ®ominaitte.

Cbcrborf, Sieden unb SejirtSaintspauptort im bapr. Dtegbej. Schwaben, unweit ber SBertap, Sno» tenpunlt ber Sinien Sieffenpofen-O. ber Saprifpen StaatSbapn unb ber ©ifenbepn O.-gilffen, 729 m ü. ER., pat 2 latp. Sirpen, ein fpöneSSergfplofj, eine Sräparanbenfpule, ein SejirfSamt, ein wntSgeript, bebeutenben §olj» unb Torfpanbel unb 0895) 1698 meift fall;. (Sinwopner.

Cbcrborla, Torf int pteuft. ¿Regbej. ©rfurt, SanbtrciS ERüplpaufett, in ber fogen. Sogtei, bat eine evang. Sirpe, Saumwollweberei, gabrifation von halbwollenen Sleiberftoffcn, 5 Sopntüplen, Riegel» brennerei unb (1895) 2252 ©inw.

Cberehitljeim, SantonSpauptftabt int beutfpen Sejirt Unterelfafj, SrciS ©rftein, an ber @()n unb ber ©ifenbapn Sdplettftabt-Qabern, pat 2 latp. Sir» epen, eine Spnagoge, eleftrifpe Seleuptung, ein ißro» gpntnafium, ein Spulleprerfentinar, ein ElmtSgeript, eine (Dberförfterei, bebeutenbe Saumwollmanufaftur unb »Spinnerei (200 Elrbeiter), gabrifation von Tep» piepen, Tiip» unb Settbeden unb Sopperben, ferner Tifplerci unb®repsletei,3iegetbrennerei,cin®ampf» fägewerf, Cbft» unb SBeinbau unb (1895) 3980 ©inw., bavon (1890) 174 ©vangelifpe unb 211 tguben. — D. wirb juerft 1196 urfunblip erwähnt unb gehörte ttr» fprünglip bett ¡popenftaufen, würbe nap beten EluS» fterben vom Sifcpof von Strafjburg befept, aber vom Saifer Subwig beut Saper 1330 jur freien EleipSftabt erpoben; c» verteibiate fiep 1444 tapfer gegen bie Elt» magnaten u. vertrieb 1598 bie'Jsroteftanten. gmSScft» fälifpen grieben tarn bie Sanbvogtei über bie Stabt an grantreicb. baS fie 1679 gewalt'fam inSefip nahm.

Cbcrciqcittltm(Dominium directum), nach ölte« ter furiftifper Terminologie SejeiPnung für baS nach Elbjug gewiff er weitgehenber bingliper EhtpungS» unb ©ebraupSrepte an einer Sape (fogen. Elutseigen» tum, f. b.) verbleibeube ©igentumSrept (f. ßigeithtnt, <5. 452). ®ie Tpeorie Vom geteilten ©igentum Würbe befonberS auf baS ¿ReptSVcrpältniS am Sepngut unb auf bie verfepiebenen Elften bet bäuerlichen Seipe an gewenbet.

Cbcrclfaf;, Sejirt in @lfafj»2otpringen, untfafil 3508 qkm (63,71 DER.), jäplt (1895) 477,636 ©inW. (136 auf 1 qkm), barunter (189Ü> 64,526 ©vangelifpe, 395,541 Satpolifen unb 9760 guben, unb beftept auS beu fepS Steifen:

Greife	Ciftiio-- meter	len	©nro. 1895	Ginro. auf 1 OÄiloni.
Sllttird).....	(>51	11,88	49891	76
©ebroeilev.....	583	10,59	60573	104
Äolmar.....	663	12,04	87 534	132
3Jlülbaufen	626	11,34	159 841	255
9tappolt$roeiler . . .	459	8,34	60 600	132
£!jann.....	524	9,52	59197	113

ipauptltabt ift Solntar. EliipereS f. CSIfaft = Sotpriitgeu.

Cbevcrfatjfoinntiffion, in ®eutfplanb bie ERt litärerfapbepörbe zweiter gnftanj. Über gewiffe Ein» gelegenpeiten, namentlich über QurüdfteUungen ERtli» tärpfliptiger in Serüdfiptigung bürgerlicher Set» piiltniffe auf Elnfupen (¿Rellamationen) ber ERilitär» Pflichtigen ober beten Elngepötigen, entfpeibet in jweiter gnftanj bie verftärfte C. (f. ©rjapwefen).

Oberer See(engl. Safe Superior), bergrößte unb am weiteften nach gelegene ber fünf kenn bifdjen Seen unb zugleich ber gröjjte Süpwafferfee ber ©tbe, jwifdjen Sanaba unb beu UnionSftaaten ERipigan, ESiSconfin unb ERinnefota, 185,7 m ii. ER., 625 km lang, 260 km breit, burpfpnittlicp 144,8 m unb bis 309 m tief unb 83,627 qkm (1518,7 OER.) grof;. Elufjer beut St. SouiS ¿River nimmt er Von feinem 187,000 qkm großen ©ntWäfferungSgcbiet eine ERenge von glüffen (Sautaniftiquia, Eiipigon, ERipipicotcn :c.) auf, bie aber fämtlip unbebeutenb finb, unb man muff baljer annepmen, baf; bie un» aepeure SBaffermenge beS SeeS bet Elitffpeiperung langer Qeiträume fein Sorpanbenfein Verbantt. Son ben Snfeln, Welpe er einfpliefjt, finb SSle SRopalc, ißia SSlanb, SSIe St. Sgitace, ERipipicoton ¡gSlanb unb bie Elpoftle 3SlanbS bie bebeutenbften. Ein feinem ¿Raub in Verfpiebene Supten (gonb bu 2ai, Tpuit» ber», Slad», Eiipigon», ©paqwamegon», Selveenaw», Tequamenen»Sai) gegliebert, fließt er bttrp ben 96 km langen St. ERarpflufj in ben Ipuronenfee ab. ®ie 8 m Sefälle in beu Saults be Ste. SRarie werben burd) ben 2130 m langen St. ERatp ober Spiptanal um» gangen. Elud) auf bet tanabifpen Seite wirb ein Sa» nal erbaut. ®aS ungemein flateSSaffer ift fepr fifp» reip; teipe Soplen» unb Supferlager fowie ©ifenerje finben fip namentlip an ber Siibtüfte.

Cbcvfarl), f. SBeben.

Cbcrfcucrtoerfcr, f. geuerwerter.

Cbcrfeuerwerterfdjule, artilleriftifpe Sepram ff alt jur EluSbilbung beS geuerwertSperfonalS für bie Sanbartillerie unb ERarine unb Elbpaltung ber Se» rufsprüfungen jumOberfeuerwerter unb geuerwerts» leuinant. ©S beftept je eineO. inSerlin unbSRünpen, ber SurfuS beträgt 20 ERonate. ®ie Sefäpigung junt Sefup ber O. mufj auf ben ¿RegintentSfpulen, auSnapntSweife burp SPuljeugniffe unb Seiftung im ®iatft bargetpan werben. ®ie Sewerher niüffcn fidi untabelpaft geführt. 2 ¡gapre bei ber Truppe ge» bient paben unb eine Sapitulation Von 4‘/2 Saprcn eingehen, wovon bie Seprjeit abgept.

©hcrflädbcn (oft gläfen[f.b.J ff lef tweg), bet guf amntenf affenbe Steinte für alle f r u m nt e n g l ä f e n im Segen; atj gurßbene. ®g gehört 31t ben ^ppofefen, Welfe ber ®eometrie gu®runbe liegen, baf; bieD., hon Vugnahnten in einzelnen fünften unb Sinien abge» [efjen, fid) in uttettblif Heine ©eile ¿erlegen taffen, bie als eben angefetjen Werben tonnen, ®rengt man um einen VttnltA auf bet gläf e einen Seil burf ein Döat ab unb gieljt bie§ mehr unb mehr gufantnten, fo wirb eg ff liefjlif eben, b. I). alfo: geht man Dom ißunlt A auf ber gläf e felbft naf allen Stiftungen hin um eine nnenblif Heine Strede Weiter, fo liegt bie Sefarnfeit aller bieferSinienelemente in einer einzigenbeftimmten ©bene, ber ©angentialebene ber gläfe in A, Welfe alfo alle Sangenten in A an bie gläf e enthält, ©iefe ©bene gibt bie Steilung ber gläfe im Staunte am ßrt A an, bie alfo für bie Cberftiif e 311m Unter» ff ieb Don ber ©bene, bie überall biefelfte Stellung bat, Don Vuntt gu Vuntt Wef feit. ©ie Stellung ber Sangen» lialebeite unb bamit auf ber gläfe in Ä wirb heran» ff attlif t burf bad in A auf ber Sangentialebene er» riftete Sot, bieS ift bie Vormale ber gläfe in A. SBettn bie £). fif felbft burfbringen, fo Ijabett fte in jebent Vuntte ber ©urfbtinggfurDe im allge» meinen fo Diel ©angentialebenen, al» Seile fif burf» bringen, eine folfe Sinie heifet je naf ber Vngahl gläf enteile, bie fif in fr burfbringen, gweifafe ober ©oppellurDe, breifafe ic. (f. Stürben), ©in Vuntt S, um weifen herum bie Vbgrengung eines ober tneh» rerer ebenen Sebiete unmöglif ift, tieft Spifee, bie £>. feljen bort au§ Wie ein Siegel an feiner Spifie. Von befonbererVebeutung namentlif fiirbieO., bereu ®leif ungen algebtaiffe gunftioneit ber Koorbina» teil finb, ift bie SIrt unb ©Seife fre§ gufamnten» fjangeS. C.beifeeneinfaf gufantntenhängenb, wenn burf jebeS Dbal auf fnen, bttrf jebe in fif gnriiettehrenbe Sinie ober öiterffnitt ein Stücf feerauSgejfnitten Wirb, wie bieg 3. V. bei ber Kugel ber gatt. Stimmt man aber 3. V. £)., Wie bie eitteS Valles mit Spentel (fogen. Sattballeg), unb gieljt ein Cüat gwiffen ben Vnfafipuntten beS ¡pentelS, fo fällt tein Stüct heraus, Weil bie Seile ber Kugelfläf e be§ Valtes burf ben Sjentel gufantntengehalten Wer» ben; eine folfe gläfe heifet gweifaf gufamtnen» Ijängenb ic. ©itte naheliegenbe SStefobe, £). 311 fftibiercn, beftefet baritt, fte burf eine ftetige Sfar Don Sfnitten mit einer Sfar Don Sinien gu über» beeten, fo 3. V. burf Sfnitte, Welfe einer ber Stoor» bittatenebenen parallel finb, fogen. ViDeaitliniett, ober burf fänttlife ©betten, Welfe burf eine Stör» male geben, Stormalffnitte (f. gnbitatris). ©Seit fruf tbarer aber bat eg fif erwiefett, bie D. mit einem hoppelt unenblifen Steg Don Sinien 31t übergiepen, weife gwiffett fif bie £>. in nnenblif Heine gelber teilen. Silan Wählt folfe KurDenfpftente, Welfe fif gegenteilig ref twintelig burf ff neiben, Wie bie St r ü tu» ittungSlinien (Dgl. gnbitatrij), für Welfe bie gelber nnenblif tleine ebene Stef teste finb, biegeobätiffen (ober türgeften ober gerabeften) Sinien, Welfe ein auf ber gläf e gekannter gaben bilbet, unb bie auf il)nen fentreften, fre orthogonalen Srajetto» rien ic. ©iefeSIrt ber Vehanbiung Don©. ift beton» berg Don Saufe auggebilbet unb etgnet ftf gan3 be» fonberggumStubiuut ber Krümmung, Viegung, über» hangt gurVnwenbuitg beriynfinitefintalref nung. ©in attbrer nift tninber fruchtbarer Sebante ging Dott SJtonge aug: bie ©. in gamilien gu orbnen, benen ge» wiffe ©igenffaffen geitteinfam finb, wie bie grofee gantilie ber gerablinigen gläf en mit ber Untertiaffe ber abwictelbaren, bie Wieber alg Unterflaffen bie. Siegel unb ©plirtber enthält ; bie gantilie ber SRinintalfläf en, b. h- ber gläfen Heinften ignfialtg bei gegebener Ve» grengung, bie attd; baburf getenngeifnet fittb, bafe auf ihnen bie mittlere Krümmung (f. Shiimntuns) Der» ff winbet ; bieSBeUettfläf ett, Sf raubenfläf en, Span» ttunggfläf ett (Seifenblafen), Stotationëflaf en te. Sina» iptiff geigt fif baS gufantntengeljörige einer folfett gantilie in einer getiteinfanten partiellen ©ifferential» gleif ung. SSenn in früherer Seit bie £). mittels 3nfi» nitefimalrefnung erforff t finb, fo hat fif in neuefter Seit baS Verhältnis umgelehrt. Veranlaßt burf bie graphiff e Statit Don SJlöbiug unb ©uüntann, haben namentlich öte ©nglänbet bie gange SRefanitgraphiff (bilblif) bargeftellt, unb man hat bann bie gange Slnalpftf foweit fie mit nift mehr als brei Variabein arbeitet, ing Seometriffe übertragen, als ©iffe» rentialgeometrie, um bie Slnffauung als §ilf8» mittel für bie Slnalpfiä gu gewinnen, b. h- alfo, man hat umgelehrt bie jfnfinitefimalrefniiiig Dorwärtä geführt mit Venufeung ber Sehre Don ben gläf en. SBenn SRonge bie gläf enfantilien burf ihre ©iffe» rentialgleifungen farattcrifierte, fo faratterifierte Sie untgelehrt bie ©ifferentialgleifung burd) ihre geometriff e Vebeutung. — ©ie D. finb guerft allge» mein beljanbelt Don Qoi). VemouUi unb ©uler in ber »Introductio« (2. Seil 1748), bann Don SKonge tu ben »Applications de l'analyse à la géométrie« (Var. 1809), Wo bie gläf enfantilien unb bie Slrüttt» utungäDerhältniffe eingehenb beljanbeit werben. Unter feinen Sf ülem ragen SReugnier unb Dor allen ®u» pin befonberg h^{erDDr}, ferner ©Ijagleg, Siorgini, Von» celet, Vlüder, SJlöbittg, Steiner, Kummer tc. ©pofe» ntaf enb für bie Slnwettbung ber Snfinitefintalgeo» ntetrie unb bie ®eobäfie Würbe bag grofee Viert Don ®aufe: »Disquisitiones generales circa superficies curvas« (®otting. 1827). ©ie ®effifte ift augfifr» lif behanbelt Don Sitto Soria in: »Sie hauptfiif» lif ften Sheorien ber ©eometrie« (beutff Don Sf ritte, Seipg. 1888). Qufantmeitfaffenbe Vierte über ©iffe» rentialgeometrie finb: ©arboup, Leçons sur la théorie générale des surfaces (Var. 1887—94, 3 Vbe.); g. St 1 ein, Einleitung in bie höhere ®eo» ntetrie (®ötting. 1893—94, 2 Vbe.); Vian fi, Vor» lefungen über ©ifferentiaïgeometrie (beutff bon Su» tat, Seipg.1895). Sehrbüfer: Soaf imgthal, Vn» wenbung ber ©iffercntial» unb Sntegralref nung auf bie allgemeine ©licorie ber gläf en (3. 9lufl. Don Va» tani, baf. 1890); Stnoblauf, ©inieitung in bie ail» gemeine ®h^{eor}ie ber Irumnten gläf en (baf. 1888); Stahl unb Stommerell, ®ic ®runbfornten ber allgemeinen gläfenfeorie (baf. 1893). Seit Vlüder unb Stummer werben bie D.bielfaf naf anffaulifen 3Robe11en behanbelt, Welfe in herborragenberSSeife SSiener (Vater unb Sohn) fowie Vrill in ©übingen augführen, unb Welfe int Verlag Don Vrill in ©arm» ftabt 311 laufen finb.

CberflätfettfarPc, ber farbige metatlglängenbe Sf immer, weif er fid) auf ben gläf en manf er ge» färbter triftalliniffer Körper, g. V. gttbigo (tapfer» farbig), ferner ber ©eerfarben, 3. V. guffin (golb» grün), Vnilinbiolett (meffittggelb) ie., geigt. VefonberS ffön treten ©berfläfettfarbett auf bei ben ©oppelfal» gen Kalium», Varpttm» unbVlagnefiumplatiitcljanür. ©ie int burf fallenben Sif te bunteiroten Kriftalle beg leßtem Salgeg, in gortu quabratiff er Säulen, geigen auf ben Seitenflächen fmaragbgriinen, auf ben @nb»

flädjen laiurblauen Wetallglanz. ®ie Körper nut ©. ftnb in ber Siegel boppelbrecpenb unb bidjroitifdj (f. Soppelbrecpung); baä alb ©. reflektierte Sid)t ift teil' weife polarifiert unb feine garbe tomplementär zu ber beb burcpgepenben Siebtes. Bgl. Blatter, ®ie ©Per» flächen» ober Sdjillerfarben (Braunicpw. 1895).

©'bcrfläd)cnl)ärtititg, foviel wie ©infappärtung, f. ®nfepen. [<S. 655.

Cbcrflärijettiabitttg, clcftrifdje, f. Glcttrijität,

Cbcrflädjcnfpattnuug, f. Kapillarität.

©'berforfter, f. gorftverwaltung.

Ober fr an fett, JRegierungbbesirt beb Königreich? Bapern, grenzt int B. an bie tpüringifepen Staaten tSlettß, Sad)fen»Weiningen unb Sad;fen»Koburg), int iS. an Unterfranten, int S. an Wittelfranten, int SD. an Oberpfalz, int ©ften an Böhmen unb Sadjfen, be» ftel)t pauptfäcplid) aus bent ehemaligen gürftentum Bapreittl) int©ften unb bent ehemaligen ¡podjftift Söatn= berg int SS. unb umfaßt 6999 qkm (127,12 EtW.) mit (1895) 585,688 ©inw. (1890: 573,320 ©inw., barunter 326,307 ®Vangelifd)eu.3664 3uben), 83,7 auf lqkm. ©. ift burcpiveg gebirgig, ben ©ften unb Borboften burdjäiepen bab ^iepteigebirge unb ber grantenwalb, ben SSeften ber pöplenreicpe grantenjura unb beröft» abfallbeSSteigerWalbeb. §auptflüffe fittb: berWain mit ber Begnip, itt Welche hier ber mit ihr parallel laufenbe£itbwigb»(®onau=3)laitt»)$hanal münbet, bie Saale unb bie ©ger. fruchtbare ©efilbe enthält na» ntentlicp ber SBeften, baper hier auch ber Slcferbau gegen ben höher gelegenen, raupern ©ften überwiegt. Süein bau, vorzüglicher ©entüfe», übft» unb ©artenbau finb befonberb in ber Segenb um 'Bamberg ju finben; Von SBicptigteit ift bort auch ber Jjjopfenbau. 3nt ©. beb SanbeS, int ficptelgebirge unb franfenwalb, gibt bie SSalbwirtfdjaft reichen ©rtrag, ber 'Bergbau liefert vor» Züglid)en®ranit,Steintoplen, ©ifen, Kupfer, Schiefer, Borzellanerbe :c. ®ie 3nbuftrie ift vorzüglich auf bie gröfjern Stabte bcfdjränft. 'Dian finbet ba befonberb gabritation von Sud)», SSoll» unb Baumwollwaren, BauntWoUfpinnerei, §olj» ttnb Korbwaren», ©lab», B'orzellan», Söpfergefdnrrfabriten, bebeutenbe Bier» brauerei (Kulmbadj, Jpof, Sicptenfelb unb Bamberg) u. bgl. 3u abminiftrativer tpinfidjt beftept ©. attb 5 unmittelbaren Sfäbten (Bamberg, Bapreutp, göret;» beim, §of unb Kulmbad)) unb 19 Bezirfö'ämtern. ¿auplftabt ift Bapreulp.

SBejirlSämter	Ceilo- meter	Mei= len	Ginn). 1895	Ginn), auf 1 Ceilom.
¿Bamberg 1 (St. u. ®ej.)	458	8,32	64185	140
Samberg II	478	8,08	28080	59
Sagreuti) (Stabt u. Sej.)	466	8,46	55 456	119
Sernect.....	212	3,85	15 033	71
Sbermannftabt . . .	430	7,81	22599	53
^ord^Ijeim (St. u. Sej.)	421	7,65	35046	83
£öd)ftabt a. $2lifd) . .	490	8,90	27 228	56
¿of (Stabt unb Sejir!)	319	5,79	51 767	162
ßronadj.....	311	5,65	29355	94
Jlultnbadj (Stabt u. Sej.)	402	7,30	34630	86
£icgtenfel3.....	378	6,87	32185	85
SDtündjberg.....	244	4,43	26333	108
9?aila.....	226	4,10	21898	97
Pegni?.....	558	10,13	26595	48
Stetjau.....	270	4,90	21699	80
Stabtftcinadj	228	4,14	17 828	78
Staff clftein.....	329	5,98	19172	57
S£eufd>nifc.....	308	5,59	17 464	57
Sönfiebel.....	470	8,54	39 085	83

Über bie 5 SteidjStagSWapifreife von ©. vgl. bie Sorte >3teid)Stagbwablen«.

Cbcrfropna, ®orf in ber fäcpf. Streibl). Qwidatt, Slmtsp. ©pentnip, pat eine fdjöne evang. Kirdje, ga» britation von Stoffpanbfdjupen uttb (1895) 3441 ©inlv.

©'bergaroitttc (Haute-Garonne), ®epartement int fübweftlidjen granfreidj, mit feinem fübweftlidjen Seil ber früpern Brovinz ©abcogne, mit bent norböft tiepen Seil bent Sangueboc entnommen, grenzt intS. an Spanien, im SD. an bab ©epart. Wege, im ©fielt an'Hube, int B©. an Sarn, imB.anSarn»et=Saronne, int SS. an ©erb u. ©berpprenäen tt. umfaßt 6365 qkm (115,6 ©W.). ®er nörblidje Seil beb Sattbeb (mehr alb zwei Drittel beb Sireais) ift fruchtbare? öügeltanb unb ©bene, ber Süben bagegen gehört zu bent an Baturfd)önpeiten reichen ipochgebirgblattb ber Bpre» ttäen, welcpe? an ber fpanifepen ©renze mehrere @r» pebungen über 3000 in trägt (Bic be Berbigpero 3220 m) unb Von einigen Bäffcit (Bort be Benabquc 2417 m, tt. a.) burdjfdjnitten Wirb. ®er §aitptflufj ift bie Saromte, welche bab Departement in feiner ganzen Slubbepnung von S. ttacp 31. burdptrömt unb pier von redjtb ben Salat, Wze, 'Wege unb S'tperb mit ©irou, von linfb bie Souge, Soucp unb Save auf nimmt. Bon Souloufe nepnten einerfeitb ber Seiten fanal ber ©aroitite, anberfeitb ber ©anal btt Wibi ipren Sluägang. ®ab Klima ift faft burdfgepenbb ntilb unb gefttnb, aber troefen (in Souloufe fallen jährlich nur 60 cm Bieberfcpläge) unb Wirb nur burd) bie Jpcftigteit ber SBiitbe beeinträchtigt. Die Bevölferung beläuft fiel; auf nsei) 472,383 BeWopner (74 auf 1 qkm) unb bat feit 1886 tun 8786 abgenontmeu. Boni ©efanttareal lomnten auf SIcferlanb 359,551, SBiefeit 46,933, SBeinberge 73,257, SBälber 93,276, Ipeibe» unb SBeibelanb 19,478 .pettar. Die tpaupt» probutte finb: SSSeizen (1894: 2,093,500 hl), Waib (1,4 Will. lil), ¡pafer (924,000 hl) uitb fonftige? ©e» treibe, attjjerbent tpülfenfrüdjte, Kartoffeln (1,230,000 ntetr. Str.), g lacpb, 'Sein (403,932 hl) uttb Kaftanicn (26,200 ntetr. $tr.). ®ie Bptenäettwälber enthalten viel Battbwilb, alb: Bären, SBölfe, 'Ubier :c. ®er Biepftanb umfaßt 1894: 27,762 Bferbe, 142,398 Binber, 212,135 Schafe ttnb 78,283 Schweine. Wine» valifd)e Brobutte finb Steinfalz (5132 Son.), War» ntor, Kalt unb Baufteine. Unter bett zciplreidiett Wiiteralquellen finb bie Von Bagnereb»be»£udjon die bebeutenbften. ®ie pauptfäd)lid) in Souloufe tonzen» trierte Snbitftrie umfaßt bie Brobuftion von ©ifen» waren, gapence, Bapier, Kerzenunb Seife, Konferoett, Sdjotolabe, Konfitüren, Branntwein unb Sitör, Sa» bat, Wöbeln unb anbent ipolzwaren, Spinnerei, ÜBeberei unb ©erberei. ®er §aitbel Vertreibt nantent» lief) ©etreibe, SBein, Branntwein, ipolz, Biep unb ©c» flügel. ®a§ ©epartement zerfällt in vier ?lrron» biffententb: Wuret, St.=®auben§, Souloufe unb Billefrancpe; ipaupttabt ift Souloufe.

©bcrgnritit§, f. Bier, @. 1004 f.

C berge, Sil pari Von, f. ©Ipart Von ©berge,

©bergefreife, j. ©efreite.

Cbcrgeridjte, ©eriepte, weldjeit bie Dbcrauffidjt über anbre untergeorbnete ©eriepte (Untergericpte) Ziiftept, unb an welcpe gegen Beifügungen unb ©nt» fdjeibnngen ber leptern Bedjtämittel ergriffen werben tonnen. Bgl. ®ericl)t§verfaffung.

Cbergcriift, f. Seprgeriifte.

©'bergeipatt, ber erfte Beamte eine? KomitatS (f. b.) in Ungarn.

©bcrgleidiett, ©raffepaft, f. ©brbritf.

Cberglogau, Stabt, f. ©logau 2).

Cbergrabctt, f. SBafferrab.

©bctgünjbnrg, giecten int baßr.Stegbeg.Sdjlua» ben, SegirEgamt Oberborf, an bet ©iing, 718 m ü. UR., ßat eine Eatlj. Strebe, ein Slmtggeridjt, bebeutenben •Sbanbel mit §olg, Slutter unb Safe unb (1895) 1542 faff nur fatfi. ©inwoßner.

©üctljnibftcitt (röterem. Surfeß), öodjatpen» tljal int fcbtoei^er. Santon ©rattbünben, bag man Vom Sllbitlatobel bei SiefenEaftelg burd) eine großartige Seifenpforte, ben »Stein«, betritt, bilbet ben Zugang gum Sttlierpaß unb ift bon einem Bufllttß ber Sllbula, beut Dberßalbfteiner Stljein, burdjfloffen, beffen beibe bout Sulier unb Septinter ßerabEommenbe JpauptquetHen fidj beim oberften Sßalborf Sioio ober Stalla (1776 m) bereinigen. ®ag £>. bilbet politifdj einen S'reig bon elf ©enteiitben, bie bon einem räto» routanifdjen Eatßolifdjen §irtenbß(flein, (1888) 2463 Sßpfe ftarE, beiooffnt finb; nur Sibio iff 31t Vs ita» iicnifd) unb gtt meßt alg % proteftantifdj.

©berßarineretbad), f. ¿arntergbadj.

©berßaglad), ®orf int beutfdjen SSegirE Unter» elfafj, Steig unb Santon SRolgßeint, an ber §afel, in ben Sogefen, ßat eine Eatß. Sircße, Sögentüßlen unb 0895) 992 ©inw. 3n ber Stöße niedrere SBafferfälle foiuie hier Surgruinen, bon beiten bie Stttine Siebert (»bag Schloß ber Siefen«) bie beEanntefte ift. Storb» weftlidj ber Sdjiteeberg (961 m) unb Weftlidj ber SRttßigfelg (1009 m).

©berßaitel (House of Lords), in@nglanb bie©rfte Sammer beg Sarlantentg, im Segenfaß311m Unter» ßattg (House of Commons). <S. Srojjbritamtiett,

©berljaitö, geftung, f. Sßaffatt. [g. 1021.

Cbctßanicn, 1) Stabt int prettß. Stegbeg. Süffel borf, Steig SRülßeint a. b. Stußr, SnotenpunEt ber Siitien ®uigbtirg - ipantm, SRülßeint a. b. Stußr-D., D.-Stußrort, D.-SSefel, Siuljrort-grintrop, ®uig» bitrg - £)., £).-Dfterfelb unb 0.- QuaEenbrürt ber ffirett» ßifdjen Staatgbaßn, 40 m it. SR., ßat eine ebangelifdje unb eine Eatß. IpfarrEirdje, ein Stealprogßninafiunt, ein SBaifenßaug, ein Slmtggeridjt, eine DteidjgßanE» nebcnftclle, Selepßonberbittbung mit beut rßeinifdj» iueftfälifdjen Snbttflriebegirf, bebeutenbe ©ifenljütten, ©ifen» unb BinEioaljloerEe, ©ifen», Staßl» unb SRe» tallgießerei, eine Slnftalt 31111t Sau bon ®antpfEef» fein unb ©ifenEoitffruEtionen, Wicßtige SteinEoßlen» gruben, SßorseKan» unb SlagfabriEation, eine ©ifen» baßnreparaturWerEftätte, djentifdje gabriEen unb (1895) 30,159 ©inw., babon 10,241 ©bangelifdje unb 178 gilben. £>. Warb erft 1845 angelegt, würbe 1862 ein gierten unb 1875 Stabt. SRit £). finb bie ehemaligen ©emeinben Sippern unb Sir id) bereinigt worben.— 2) ®orf in Saljetn, bei Slettburg (f.b.).— 3) gierten int haßt. Siegbeg. Schwaben, SegirEgamt Sluggbttrg, iiotblueftlid) bei Slitgburg, an berSBertadj, unweit bereu ©inntünbung in ben £ecß, SnotenpunEt ber Sinien fßleinfelb - Sttdjloe unb Ulm - SRündjen - Sim» bad) ber IBaßrifdjen Staatgbaßn, Ijat eine Eatß. Strebe, ntedjanifdje Sauntwollweberei, Strirtwaren», Seifen» ttnb Sicßte», Sdjultafel» unb Sdjitßfabritation und (1895) 6454 ©inw., babon 563 ©bangelifdje ttnb 10 gilben. £). ift ein bielbefucßter SBergnügunggort ber Slttggburger. — 4) ®orf im bab. Steig Sarlgruße, Slmt Srudjfal, bat eine Eatlj. Sircße, ^opfenbau, 3'^ qelbrcnnerei, 3i9mi'renfabriEation ttnb (1895) 2883 ©ittw. ®agu bag ehemalige SapuginerEIofter SBag» heilt fei, an ber Siitie SRannßeint - Sarlgruße (Dißeiit» tßalbaßn) ber SBabifdjen Staatgbaßn, mit 3«rterfabrit (int ehemaligen Sdjloß).

Cbcrl)aitt unb **Cberßäittrfjett,** f. §aut.

©berljefe, f. ®ier, S. 1004, unb .fjefe..

©bcrljeibuf, ®orf int prettß. Siegbeg. Oppeln, SanbEreig SBeutßen, bat ein großeg ©ifen» unb Staljl» Wert (Sigmarrßütte), djentifdje gabriEen ttnb (1895) 5864 ©inw., babon 453 ©bangelifdje unb 67 gilben.

©bcr.itcrmefborf, f. Sargborf.

©bcrljcffcit, ffirobing beg ©roßbergogtunig §effen, umfaßt 3288 qkm (59,72 CtSR.), ßat (1895) 271,690 ©inw. (babon 1890:238,423 ©bangelifdje, 19,828 Sa» tßoliEen unb 7402 gaben), 82 auf 1 qkm, unb befteßt aug ben fecßg Steifen: Sllgfelb, Tübingen, griebberg, Sießen, ßauterbadj u. Schotten. §auptjtabt ift ließen.

©berljof, ®orf im fadjfen»gotßaijdjen Sanbratg» amt Oßrbruf, auf ^ent ©Büringer SBalbe, naße bent SRenitftieg unb oberhalb beg Saljnßofg 0. (639 111) ber ¿inie Sßlaue-Slitfdjenbaufen ber fßreußifcßen Staatgbaßn, 797 m ü. SR., ßat eine ebang. Sircße, ein ßersoglidjeg Sagbfdjloß unb (1895) 381 ©inw. Sffiegen feiner ßoßen Sage, auggebeßnten ^Salbungen unb osonreießen £uft wirb D. alg Sufttturort ftarE befudjt. ®ie 3aßl ber Somntergäfte beläuft fidj jäßrlicß auf ca. 2300. 3u ber Stöße unter beut Orte ber 3038 m lange s-8ranb leite tunnel bet ©ifenbaßn.

Cberßofdjarijcn, f. .'pof, s. 887.

Cbetfjofett, ®orf int beutfdjen SegirE Untereifaß, Steig §agenau, Santon SifcßWciler, an ber ©ifenbaßn §agenau-Sloppenßeim, ßat eine-ebang. Sircße, be» beutenben $opfenbau (jäßrlicß ca. 2500 metr. 3tr.) unb (1895) 2 1 47 ©inw.

Cberhofutatfcljali, f. ^ofinarfdjali.

Cberlioßeit (Suseränität, Dbcrßerrlidj» leit, OberlehngßerriichEeit), Inbegriff ber Sledjte, Weldje ber SBeßerrfeßer eineg Staateg (Su3e» rän) über fogen. ßalßfouberäne (f. b.) Staaten, na» mentlidj big 1878 bet türlifdje Sultan über Serbien unb ^Rumänien augitbte unb gegenwärtig nod) über Slgßpten unb Santog fowie iteuerbingg übet Söul» garien', augübt; audj fobiel Wie Souberänität.

©bcr=©oßetteibc, f. ©oßenelbe.

ICberiioßitborf, f. Swirfan.

Cbevßollabrititit, f. goUabrunit.

Cberl)ol3, f. Sßalb.

C'bcvEiolßcim, Sorf , f. iSiberadj.

Cberßontburg, ®orf int beutfdjen SBeßirESotßriit» gen, Steig gorbaeß, Santon St.=?lbolb, an ber SRoffel unb ber ©ifenbaßn Stieringen-Siobäant, ßat eine Eatß. Sirdje, ein bebeutenbeg Staßliuert, Steinbriidje unb (1890) 1878 ©inw.

Cberntqellieim, f. gngelßeint.

©bertngeUjeimct, f. SRßeinßcfiifcße SSeine.

Cberiiiittljal, j. Snn.

©berjäger, Unteroffi3iere ber beutfeßen igäger» truppe; in maneßen beutfdjen Staaten audj fobiel wie (Senbarnteriewadjtnieifter. ®gl. gelbjäger.

©befjägcnncjftcr (§of», Dbetßof», Ober» lanbjägermeifter), ber SSerwalter eineg §ofjagb» antteg, audj Sitel eineg ßößem gorftbeamten.

©beriuftijrat, ® eß eint er, ein Sitel, Welchen 1787 in Preußen 3uerft hier beftimmte State aug ben beiben angefeßenftenguftistollegien, beiitCbertribunal unb ber ©efeßEontntiffion, erßielten, bereu Aufgabe eg Wat, über bie iljneit gitgewicfeneitSadjen int Saftig» minifteriunt Stortrag gu halten. @g würbe ißnen ber Stang unmittelbar hinter ben ÜBirElidjen ©eßeimen Stäten unb bor ben ©eßeimen Suftigräten (f. Seßetmer Suftigrat) eingeräumt. ®ieStangorbnung bom 17. gebt. 1817 füßrte bann für ben älteften ©eßeimen C. beg Suftigminifteriumg bett Sitel 2SirElidjer®eßei m e r

0. ein, inbent fie ihm ben Stang eineg Slateg erfter Klaffe beilegte unb bie weitem Vortragenben State in Stiite ¿weiter Klaffe mit bent ©itel ©eheimer O. unb State britter Klaffe mit bent ©itel ©eheinter Suftizrat ([. guftizrat) fdjieb, eine Einrichtung, bie noch heute be» fiefit. Vgl. Stöljel, Srattbenburg»Preuheng >Jiec£)tS Verwaltung u. Stedjtaverfaffung, Sb. 2 (Verl. 1888).

Cberlattoniet, inSadifeniBezeidjnung beg ©ber» gefreiten, f. ©efreite.

Cbcrfaffel (D. im Siegtreig), ©orf int preufj. Slegbez. Köln, Siegtreig, am Siljein, Knotenpunit ber Sittien granlfurt a. Pt.-©roigborf unb Stann-O. ber PreufiifchenStaatabahn, bat eine eüattgelifdje unbeine fall). Kirche, eine höhere Pribatlehranftait, gement» fabritation unb (1895) 2445 Einw., baoon 477 Eoan» gelifcbe. 0. ift©eburtaort beg ©icpterg Sottfrieb Kinfel.

Cbertaftrop, ©orf im preufj. Slegbez- Slrngberg, Sanbtreta ©ortntunb, fiat Steintofilenbergbau, eine Stiitgofen^iegelei ttttb (1895) 2724 Einw.

Cberfanfuitgcn, ©orf im preufj. Steghei. ttttb Sanbtreta Kaffel, an ber Söffe unb ber Sittie Kaffel-Sßtalblappel ber Preufjifdjett Staatabahn, Ijat eitte cbang. Kirdje, ein abligeg ¡Jräuleinftift int ehemaligen Senebittinemonnentlofter, ein Slmtagericpt, eine Ober» förfferei, eine ©üten» ttttb Vapierwarenfabrit (120 Arbeiter), Sdjneibe» unb Ptahlntüplen, Srauntohlen» gruben unb (1895) 2097 Einw.

¡©berteffel, f. ©anipfteffel, Safel I, <S. III.

Cber.iefer, f. Kiefer unt> gc&äbel.

Cbcrlird), Vezirtgamtgftabt int bab. Kreta Offen» bürg, an ber Siendj unb ber Sittie Sippenweier-Op» pettau ber Vabifcpen Staatabahn, 193 m ü. 31t., fiat eine ebangelifdje u. eineneue fatfi. Kirche, ein Söaiien» fjaug, ein Schladjtfiaita mit SSiefifiof, ein Slmtggeridjt, papier» unb pergamentfabrilation, eine ©lace'leber», eine 3Äafd)inen» unb eine Stagelfabrit, Schlauch» Weberei, vorzüglichen SSeinbait, ^Bereitung Von Kirfd)» waffer, ^Bierbrauerei unb (1895) 31 25 Einw., babon 200 Euangelifdje. 3n ber Stahe bie Sd)tofjruinen »djaiteitburg, gürftencd unb Ullenburg.

Cbcrfirdjcnrat, in manchen Staaten, wie in (Sllt»)Preufjen, Öiterreicp, Staben, Dlbenburg, Sadjfen» 'Weitlingen nnb Plectlenburg»SdjWerin, eine tollegia» tifcfie Oberbeljörbe, Weldje mit ber Slttaübung ber in ber ebangelifdjen Kirdje bent Sanbegherm Vorbehal» lenen oberften Kirdjengewalt betraut ift. S. Slirdjeitrat.

©berilingcnfportt, Eifenhüttenwert ¿tt Staila (f. b.) im bapr. Slegbez. Oberfranten.

Ober iomtitaitbo ber SSlarittc, f 9Dtarittc,S.934.

Oberrüittmaitbo in ben 9JI arten, obere prett» fiifcfie SJtilitärbeljörbe. ©er Oberbefebtapaber itt ben '.Warten ift ¿urgeit(1896) gleichzeitig ©ouvemeur bon 'Berlin. '-Bei ber beutfdjen gelbarmee fiept an ber Spipe ieber Slrntee ein Dbertoitintanbo.

Öbcrfonfiftorium, f. Slottfiftorium.

Cbertotjau, gledeit int baljr. Stegbej. ©berfratt» len, SBejirtgamt fiof, an ber SWünbitng ber Sdjweg» nitj in bie Saale, Knotenpunit ber Sinien Plüttdjen-Staiitberg-Sof, Sjlitnd)en-Slegengburg-O. u.Eger-O. ber '-Baprifchen Staatabapn, 487 m ü. SW., fiat eine ebang. Kirche mit bieten alten ©entmälem, ein Schlofj ber Freiherren bon Kopau, SBollwareitbrucferei, eine Slppreturanftalt, ©antpffärberci, Spiritugbrennerei unb Prefjßefenfabritation, Porzellanmalerei, giegel» brentterei, Schweinepanbel unb (1895) 2273 Einw., ba» bon 111 Katholilen.

Cbctttiegbgcrid)t htefi früher in Sadjfett nach bent ©efep hont 23. Slpril 1862, bie Sliilitftrgeridfta» verfaffung betreffenb, eine ber Dberbehörbett, Weldje für bie untern SWilitärgerid)tabehörben beftaitben. Eg hatte feinen Sit) in ©regben ttttb fefite fidj zufatitttitett aug bent ©eneralaubiteur alg ©ireftor, einem Ober» frieggrat, einigen Blüten beg DberappeUationggerichta ttttb ¿wei Stabgoffizieren. Sn biefergufantntenfepung hatte eg ben untern Kriegggeridjten gegenüber teilg alg §IufficfitSbefiörbe, teilg in ntilitärger icfi tlicfi en Straf» fachen nach bett nähern 'Beftintntungen ber SKilitär» ftrafprozefjorbnung alg entfdjeibenbe Seljörbe zu fun» gieren, giir bie auf ben Krieggfttfj gefegten ©ruppen war eitt gelbobertriegggerid)t befteUt, welchem bie Vertretung beg ftünbigen Oberlriegggerichtg, foweit ifiitnlicfi unter beffen Veauffidjtigung, ¿uftanb. Sn ber am 1. San- 1868 in Sachfen in Kraft getretenen '.Wilitärtrafgeridjtgorbnung vorn 4. Slov. 1867, in bereit publifationgpatent bag SWilitärgerichtgverfaf» fuitgggefep bon 1862 für aufgehoben erhärt wirb, ge» fcfiiefit beg Oberlriegggerichtg leine Erwähnung mehr, ©agegen beftimmt ein SladjtragSgefeb zu biefer SJlili» tarftrafgeridjtgorbnung (22. Ptarz 1869), bajj fort» hin bag ©eneralaubitoriat in ©regben bie Sezeidjnung 0. führen, unb bah, 'uo in ben ©efe^en beg ©eneral» aubitoriatg Erwähnung gefcfiefie, nunmehr bag O. barunter berftanben Werben folle.

Cbcriiegdrnt, f. grattfreitf), <5. 732 u. 733.

©berhtttneröborf, ©orf in ber fächf. Kretah-Vaupen, Slmtgl). Söbau, an ber Sinie Söbau-gittau ber Säd)fifd)cn Staatabahn, fiat eine ebang. Kirdje, eine Sezirfgfiethen» unb Slrbeitganftalt, Sein» unb VauntWoUweberei unb (1895) 2567 Eittw. Sttblid; babei ber Kottmar (583 m) mit fcpöner Slugfidjt. O. Wirb alg Sommerfrifdje befucht.

O>ber=Sagietemif, ©orf im preufj. Slegbez. Op» peln, Sanblreig Veutljen, fiat ein Eifenhüttenwert (Hubert ughütt e), Kalibrennerei u. (1895) 2783 Einw.

tObcrlahttlrcid, Kreta im preufj. Slegbez- äßtaS» haben, mit Sanbrataamt in SSeilburg.

Cbetlahttficin, Stabt int prettft. Slegbez. SSieg» haben, Kreta St. ©oarghaufen, an ber SHitnbung ber Sahn in ben Slheitt, Knotenpunit ber Sinien grattl» furt a. föl.- Srotaborf unb O.- tpoljenrain ber Prett» fjifchen Staatabahn, 71 m ü. SW., ift mit alten Planem unb ©ürnten umgeben, fiat eine eüangelifcfie unb eitte iath- Kirche, ein ehemalg lurntainzifdieg Sctjlofj, bie nterlwürbige Plarien» ober ÜBenzelgiapeUe, bei welcher 20. Slug. 1400 König SSenzel afigefefit würbe, eitt Slealprogpntnafiunt, ein tgauptfteueramt, ein Silber» unb S9leibergwert(griebrichgfegen, mit 400Slrbeitem), garbewarenfabrilatioit, Sagemühlen, Eifengiefeerei, Ptafdjinenfabriten, Schiffahrt, gifdjerei, SBeittbau unb SSeinhanbel, 2 Sauerbrunnen mit Kohlenfäurefabrit (150 Slrbeiter) unb (1895) 7037 Einw., baOott 1686 Katboltten unb 63 Suben. ©abei bie 1854 aug ihren Sluinen restaurierte Surg Sahnecf (um 1290 erbaut) unb am rechten Ufer ber Sahnntünbung Slieber» 1 al) n ft ein (f. b.). 0., urfprttnglid) ein töniglid)eg §ofgut, tarn unt 900 an bag Erzftift SÄainz unb er» hielt 1324 Stabtredjt.

Cbcrlättbcr, Slbolf, geidjner, geb. 1. Ott. 1845 inSlegengburg, befitchte feit 1861 bieSilümhenerKunft» atabemie tt. würbe fpäter Schülerpilotpg, bei welchem er big 1866 mit Erfolg arbeitete, ohne jebodj in ber ©efd)id)tgntalerei ben richtigen Staben für feilt ©alent ¿u fiitbett. Slad)bent er fchott 1863 mit einerhumoriftifdjen geidmung bei ben »gliegettben Vlättem« Eingang gefunben, gab er Enbe ber 60er Suh^ bie Plalerei ganz nuf unb erging ficfi in humoriftifdjen unb fatiri»

fcpen 3eid)ntmgeit, worin er halb eine folc^e Sirtuo» fität erlangte, bafj er fdmell in bie erfte b)ieii>e ber fünft» ierifdjen Mitarbeiter ber »gliegenben Slätter« trat. Sei einfacher jeidmerifeper ©arfteüung bebient er fiel) ber ftärtften Mittel ber Saritatitr, um feine fatirifetjen Slbficptcn jur Slnfcpauitng ,51t bringen, weifj aber mit ©alt ttnb Slnmut jebe Slusfcpreitung ing Srutale tmb Untünftlerifdje ;u oemteiben. ©ie Meprjapl feiner 3eidjnungen ift gefantmelt in beut »Oberlänber» Sllbunt« (Münd). 1879—94, 9 Sbe.).

Cberlanbeggcridite peilen nach ber neuen beut» fcpen Sencbtäoerfaffung öie beit ßanbgericpten unniit» iclbar übergeorbneten ®eriepte. Sgl. im übrigen bie Slrt. »®erid)t« (mit Seftbeilage: »®ericptgorganifation im ©eutfepen Steid)«)u. »®erid)tgberfaffung«. — Slucp in Öfterreicb führen bie ®erid)te ¡(Weiter Snftanj bie Se» jeiepnungö. Sie entfcpeibeit übet Sippe Kationen, Stidj» tigleitgbefcpwerben unb Sicfurfe gegen ©ntfdjeibungen ber®eridjtgpöfeerfterSnftan3 u. berSepdggericpte in 3ibilrecptgangelegenpeiten, bann über Seruf tingen ge» gen baS bonben®erid)t8pöfenerfterSnftan3berpängte Sträfaugmajj, über Scfdjwerben gegen Sefcplüffe ber Slatglainmem, überKinfprüdje gegenbieSerfetjung in ben Ülnßageftanb ic. Sei beit ©berlanbeggericpten ift a u cf) bad S p n b i t a t g b e r f a p r e n (f. b.) burdjjuf üpreia uep fjuftbobenlicpt genannt) aus ftarlent Stop» glaS pergeftellt. ®ilt cS, bie einfallenben ßicptftraplcn fcitlid) ju fttpren, 3. S. bei ber ©rpellttng bon Seiler» räumen burep gufjbobeitlicptc, bie bor ber Sront beS Kaufes liegen, fo werben biefe Sicpte aus priSttta» tifdjen ©laSftäben jwifepen ©ifenfproffen gebil» bet. Sei Suppeln bleibt baS innere D. päufig offen, unb an Stelle beS äufjern CberlicptS tritt ein Stuf» 6au mit Seitenfenftern, bie £aterne (f. b.).

C&crianbeÖgcrid)tetpriifibettt, nadj § 119 beg beutfepen ®etid)t§oetfaffung§gefebe8 ber Sitel bc3 Sorftanbeg eines überlanbedgertcptg (f. b.). ©er O. führt ben Sorfip in einem ber Senate bc§ ©ber» lanbedgeridjtg, ben er fid) felbft augwäplt; er führt fer» ner ben Sorfip im Plenum beg ®ericl)t§ (f. ipienar» Übung) unb ernennt ben Sorfitjcnben beg Sdjwurge» rieptg für jebe Sipunggperiobe. Sgl. § 121 mit §61, § 83 beg beutfdjen ®erid)tg»erfaffungggefefeeg. 3iacp SanbeSredjt fiept ihm baS Sedjt ber Slufficpt ju über baS CberlanbeSgeridjt unb bie ©eriepte beg Sejirfg.

Cbcrlaitbcögeridjtgraf, ber ©itel ber Mit» glieber ber ©bcrlanbedgericpte (f. b.), abgefepen bom Sräfibenteit unb beit Senatdpräfibenten, § 119 beg beutfdjen ©eridjtgtierfaffungggefegeg.

Cber(anbcc<fnlturgerid)t, Serufttigd» unb **Sc»** fdjwerbeinftanj für bie preufnfdjen Slugeinanber» fegungdangelegenpeiten. ©ag O. pat feinen Sitj in Setlitt unb entfdjeibet (®efeg »out 18. gebt. 1880, § 2) über bie Serufung rtitb bad Stedjtdmittel ber Sc» fepwerbe gegen bie ©ntfdjeibungen berSeneralfommif» fionen unb Spritcptoliegieit int Slugeinanberfegitngd» berfapren (SIblöfungen, Separationen ic.).

Cberlättbifd) beifit bie in ®raubünben am Ober» rpein gefprodjene rätoromanifepe Munbart. S8gl. Kto» ntanifepe Sprachen. [Kanal.

Cbcrlättbifd)cr Slaital, f. ®6ing»DberI8nbifdjer

©berlnftig (topplaftig) beifit ein Sd)iff, wenn fein Spftemfdjwerpuntt (ber beg gefamten Sdjiffeg) ju nabe an beut ©eplacementgfdjwerpuntt (beut ber berbrängten SBafferntaffe) liegt, ©ag Sdjiff fiat als» bann eine geringe Stabilität uitb läuft Sefapr, bei ®eiegcnpeit 311 tentern (f. b.). ©er ftbelftanb tarnt burd) einen ©onftruttioiidfepler beg Sdjiffeg felbft ober burdj ungünftige Stauung (f. Stauen), 3. S. grofje ©ecflabung, entftanben fein.

©berlaufit), f. Saufip.

Cbcrlebcr, f. ßeber, S. 128.

©ber - E'eitteitgborf, Stabt in Söhnten, Sejirföp» Srüj, am guf; beg ©rsgebirgeg, an ber Staatdbapn» linie Sobenbacp-fiontotau gelegen, bat ein Sdjlofi, ein ©enlntal Sofeppd II., eine fadjlidje Mobcllierfdjule für Seramit ititb berwanbte Scwcrbe, jwei Saum» WoUfpinnereien, eine SauiitWoKweberei, gabritation bon Spielwaren, .fntten unb Möbeln, Sierbrauerei, Srauntoplenbergbau unb (1890) 5167 (als ®emeinbe 7502) beutfdje ©inwopner. [Sentnant.

©berleithtant, fobiel wie fßrentierleutnant, f.

©berlidjt, burd; bie ©cde eines SJannted einfal» icnbcg ßidjt jur ©rpclluitg bon Säumen, bei benen bie 3ufüpritng bon Seitcnlicpt itnaitgäitglidj ober itnerwünfdjt ift; bann aud) bie jur ®ewinnuitg foldjen ßiepted pergeftellte ©ectenöffnung fowic bie beit Ser» fdjlufi berfelben bilbeitbe Jtonftruttion felbft. Sag D. beftept gewöhnlich au8 einet hoppelten, in ©ifen ton» ¡tarierten ©ladbede: einem äußern unb einem in» nern D. ©ag äußere liegt aid ebenes »ßiept« in ber ©acpfläcpe, ober eS erhält, wenn legtere geringe Sei» guitg bat, jur beffern Ableitung ber Sieberfdjläge bie fägeförmige ®eftalt mehrerer ncbcncinaitbcr gefteüter Sattelbäcper. ©ag innere ©. liegt in ber ©erte unb bat in ber Siegel einfach ebene §ornt. Sei ber .ftoit ftruttion beiber 2id)te ift für Slbfübrung beS innem-SefcplagWafferS (Sipwipwafferg) ,51t forgen, welche bei gröfjem Sichten burep ein Spftent Heiner Bintrittnen bewirtt wirb. Muffen bie ©berlidjtc betreten werben,

3. S. Stellerlid)te unter .fjöfeit ic., fo Wirb baS 0. (bann

©berlitt, ©orf im norbameritait. Staate Epio, mit bem Oberlin Kollege (für beibe ©efdjlecpter opne llnterfcpicb bon garbe), mit 70 ©ojenten, 1462 Stu» bierenben unb ci890> 4376 ®inw.

©bcrlin,Sopanugriebridj, geiftlidjerSpilan tprop, Sopn beS Strasburger Slrcpäologen SercmiaS Satob O. (geft. 1806), geb. 31. Slug. 1740 in Straf)» bürg, geft. 1. 3uiti 1826 in SBalberSbacp, ftubierte in Strapburg ©peologie unb Warb 1763 Magifter ber Spilofoppie, 1766 proteftantifcperSfarrer ¡ju SßalberS» bad) imSteintpal, bamals einem ber wilbeften Sogefen» tpäler, beffen SBopltpäter er Würbe. ®r berbefferte Dbftbau, Sßiefcnanlagen unb Sanbwirtfdjaft, legte Srücten unb Straffen an, bie er mit feinen Sauern felbft baute, unb führte Snbuftrie im Steintpal eilt, worin ipn fein greunb ßegranb aus Safel treulid) unterftügte. O. ift auep llrpeber ber fflcint'inbcr fcpulen; er grünbete bie erfte (salle d'asile) in SBal» berSbadj, bie feine Magb ßuife Sdjeppler nacp feiner Slnweifung leitete. SUS O. ins Steintpal tarn, traf er in ben fünf ©örfem feiner ®enteinbe 80—100 berlommene gantilien an; ju Slnfang beS 19. Saprp. jäplte bie Sebölterung 3000 Seelen (fegt 6000). Sim peKften leuchtete Öberling Menfdjenliebe in beit ßnutgerjabreii 1816 unb 1817. Sn tpeologifcper §in fiept pulbigte 0. einem eigenartigen MpftijiSmuS. Seine Sdjriften gabSurdparbt (Stuttg. 1843,4 Sbe.) perauS. Sgl. Sobemaitit, Sop. griebr. O. (3. Slufl., Stuttg. 1879); Spad), 0. le pasteur (Strafjb. 1865).

©herltnb, gierten im fad)fen»meining. SJreiS Son» neberg, an ber Steinad), pat eine eoang. ßirdie, Ma fdjinenfabrifation, Sierbrauerei unb (1895) 2462 ®inw.

Cbcrloire, franj. ©epartement, f. Soire.

©berlnngttsti?, ©orf in ber fädjf. ftrcigp.gwidau, 9lmtgp.®Iaitd)au, feprlang geftredt anißungwigbacp,

pat 2 evang. Kirdjen, ftarle Strumpf« unb Spanbfdjuf)«, ©adjpappe«, SiadjStudj« mBementfabritation, Stabei«, Kartonagen Strumpf unb Stridmafdjinenfabriten, Sleidjerei, Färberei, SRälzerei, SBoIlWäfdjerei, Sier« brauerei, Qiegelbrennerei, Steinbrüdje unb (1895) 79 84 ©inw., bauen 38 Katholiken. ©er habet liegenbe Drt VI b te i=D. ift jept mit D. vereinigt, ©er am ßungwip« bad) weiter abwärts liegenbe Drt Stieb er lang w iß Ijat eine Papierfabrik, eine garbpolzftampfe, Sieberei unb (1890) 1686 ©inw.

©berluttcr, f. SönigSlutter.

Cber=SRaid, f. Sic-ratt.

©bermarne, frans- Departement, f. SRartte.

Cbermarsbcrg, Stabt, f. SRarSberg.

©berutarfdjall, f. Krbämter.

Dbermaft, f. SRaftnupung.

Cbermatrofc, in bet Kriegsmarine bie bem ®e= freiten ber VItmee entfpredjcnbc Gparge.

©ber - SStcibling, f. »leibUng.

Ober = SSlilitär = (£gamtnation$fommifftott, aus Df fixieren beftepenbe Sepörbe in Setlin, für bie bai)iifct)e Slnitee in SJiündjeit, Vor iveldjer fämtlidje DffizierSafpiranten beS bcittfcpen öeeres ihre Sefäpi« gung junt Portepeefähnridj, bej. Offizier, barzulegen haben. Die Prüfung ber KciegSfdjüler jum Offizier erfolgt auf ben KriegSfdjulen, bie zu portepeefähn« riehen in Serliit, bej. SRündjen, mit SluSnapme ber flicpfifcpen Vlfpiranten, bereit Prüfung in DrcSben ftattfinbet, Wohin fiep bie D. jährlich zweimal begibt. Sßgt. ®eneralin[rettion.

©ber=9)iiiitär=StubientommiffioninSerlin, begutad)tenbe Sepörbe unter ber ®eneralinfpektion (f. b.) beS ©rziepuitgS« unb SilbungSWefenS, befiehl jur Qeit (1894) aus 11 ®eneralen u. 3 Stabsoffizieren.

©bermofdjel, Stabt im batjr. Siegbez. Pfalz, Sc« jirkSamt Kirdjpeimbolanben, am SRofdjelbadj, 170 m ü. SSt., hat eine eoangelifdjc unb eine katp. Kirdje, ein SlmtSgcridjt, Duedfilber« unb Steinkoplengruben unb (1895) 1379 ©inw., bavon 175 Katholiken unb 86 Qit« ben. ©abei bie auSgebeljnten ¡Ruinen ber Sdjlöffet ßanbsburg unb ßöivenftein.

Obermänner, Vlbolf, SRaler, geb. 1833 zu SSelS in Dberbfterreid), begann 1851 bei bem SanbfdjaftS« malet Steinfelb an ber SBicner VIkabemie feine Stu« bien, Würbe bafelbft mit bem erften Preis auSgezeidj« itet unb wanbte fiep nadj SRiindjen, wo er in Stid). 3immerntann§ Sltclier brei Jjapre verbrachte, ©rbutdj« wanberte hierauf Italien, §ollanb unb grankreidj unb lief; fid) 1860 in SBieit nicber. Gr beteiligte fiep an ber von bem Dfterrcidjifdjcn Slipenverein 1861 itn« teniommeiten Sllpen« unb ®letfd)erejpebition zur'Ruf « nähme von Photographien unb lieferte Qeicpnungen für baS Sllbunt ber Kronprinz StuboIfS'Sapit, attS bent baprifdjen Hochgebirge, aus ©irol, von ber Seen« nerbapn ic. Son feinen ßanbfdjaften finb bie hervor« ragenbften: ber überfee int baprifdjen Sebirge, ßpa« ntoitij mit bem SJlontblanc, Stilffer 3ocp, Drtler, baS Siajjfelb bei ®aftein, bet ¡Raurifer ®olbbergglетfdjer (taiferlidje ®alerie in ©öicn), ber KönigSfee, ©raun« kirdjen aut ®ntunbener See, zwölf Slorbpollanbfdjaften (1875) nadj Skizzen unb geidjnungen $. paperS, Ser« ninagruppe, gdebljof in ber Statur unb grüplingS« lanbfdjaft mit SBeiben (1891). gut naturpiftorifdjen SRufeum in SBien führte er fünf HvdjgebirgSlanb« fepaften barftellenbe SBaitbgemiiibe aus.

©beruburg, SezirkSamtSftabt im baljr. Siegbez- llnterf ranken, an ber SRünbung ber SRümling in ben SRaiit unb an bet Sinie Vlfdjaffenburg-Vlntorbad) ber Saprifdjen Staatsbapn, 133 m ü. SR., f>at eine katp. Kirdje, eine ftäbtifdje VlltertumSfammlung, ein VlmtS« geridjt, SBeinbau, Sanbfteinbrüdje, eine Dbftverwer« titngSgenoffenfdjaft, SRüplen unb (1895) 1671 ßiniv., bavon 43 ©vangelifdje. Sei D., baS 1344 Stabtrecpte erpiclt, würben 1884 bie gunbaniente eines römifdjen KaftellS blofjgelegt.

©bcritborf, 1) DberamtSftabt int Württemberg. SdjlvarzwalbtreiS, ant Stedar unb ber ßinie piodjin« gen-Sillingen ber SSürttembergifcpcn Staatsbahn, 508 mit.SR., pat eine evangelifdje unb eine katp. Kirdje, eine ¡Real» unb ßateinfcpulc, ein VlmtSgericpt, eine ®eweprfabtik (2500 Slrbeiter), befudjte SRärfte unb (1895) 4067 ©inw., bavon 1546 ©vangelifdje unb 8 3uben. D. ift ber Sebitrtsort ber ®ebrüber SRaufer (f. b.). 3n ber Stäpe bie Surgruine SSefened. D. gepörte bis 1805 zu Öfterreidj. — 2) ©orf in Stiebet« bapem, f. Slbbadj. — 3) (D. an ber Djte) gleden im preufj. Siegbez- Stabe, Kreis SleupauS a. b. Djte, an berDfte, pat eine evang.Kircpe,3iegelbrennerci,Sd)iff« faprt unb (1895) 2504 ßütw., bavon 20 Katholifcit. SBeftlid) am Staube berSRarfd; bergudjSberg (32m).

Cbcrttctter, Sopanit Saptift, Sbotodjemiter, geb. 31. SJtai 1840 in SRündjen, geft. bafelbft 12. Vlpril 1887, ftubierte ßpentie in ßeipzig unb §eibelberg, witrbe Vlffiftent bei ßiebig, trat 1860 in VllbertSSltelier ein, erfaitb ein Setfapren zum ©inbrennen von Photographien auf Porzellan, ©mail unb ®laS, 1868 baS Kollobiuntpapier, wanbte fid) 1869 bemßicptbrud zu unb gab bentfelben bie ®eftalt, Weldje unter bem Sta« men Vllbertotppie zur SluSfüprung gelangte. Später verbefferte er benfelben wefentlid) bitrd; baS ©inftäit« bungSVerfapren mittels ®rappitS. 1880—82 befepäf« tigte er fiep mit ber Serbefferung ber ©rodcnplatten unb mit bem garbenlicptbrud, aud; erfanb er ein Set« fahren, Von einem Stegativ in bet ©antera felbft ein beliebig großes zweites Stegativ birett mittels ©nt« Widelung perzufteUen. 1884 erfanb er ein neues Ser« fapren ber ppotograviire, weldjeS ben Sorteil einer wirtlidjengatfimilewiebergabe opneStetoucpe gewährt. SRitSogel arbeitete er über ortpocpromatifcbeProzeffe, Welcpe Silber farbiger ®egenftänbe in richtigem ©on« wert liefern, unb gelangte hierbei zu ben ©ofin« unb ©rptprofinfilberplatten.

Obcrtteufird), ©orf in ber fäcpf. Kreis« unb SlmtSh- Saupen, Knotenpuntt ber ßinien Scpanbau-Saupen unb SifcpofSWerba-gittau ber Säcpfifdjen Staatsbapn, pat ein ödjlofj, Sieberei, ©ejtrinfabri« tation, ®ranitbrücpe unb (1895) 2 1 81 ©inw. Sn ber Stäbe liegt Stiebcrneutirdj (f. b.).

Cbcritculaub, ©orf im föebiet Von Stenten, oft« lief) Von Steinen, an bet ßinie Stenten-.Sparburg ber Preu^ifcpen Staatsbapn, pat eine eVang. Kirdje, fepöne Sillen unb ®ärten, eine Srrenanftalt unb (1895) 2 145 (mit bem ©orf Ofterpolz 3751) ©inw.

Cbcrncufulza, Saline, zur Stabt Sulza (f. b.).

Cbcritigf, ©orf im preufj. Siegbez. SreSlau, Kreis ©rebnip, Knotenpunkt ber ßinien SreSIau-D. unb SreSlau-Pofen ber preufjifdjen Staatsbapn, Ijat eine evaitg. Kirdje, 2 Privatirrenanftalten unb (1895) 17 56 ©inw., bavon 284 Katljotifen unb 23 tauben.

©bernip, Hugo von, preufj. Seneral, geb. 16. 'tlpril 1819 zu Sifdjofswerber in Dftpreufjen, trat 1836 als Seutnant aus bem KabettentorpS in baS 4. Infanterieregiment, warb 1853 zum ®cneralftab, 1857 zur ®arbe Verfetjt unb 1858 perfönlidjer VIbju« taut beS Prinzen g-tiebriep SSilpelm (fpätem Kron« Prinzen). Slacpbem er 1863 baS ©arbefüfilierregiment

erhalten, führte er 1866 bie 1. ®arbeinfanteriebrigabe unb ,vtd)nete fiel) namentlich in ber Sdjladjt bei Kö» niggräp burdj ©ftürmung bet §ölje Don Kplum aus, bei meldier et fepmer Dermunbet marb. 1867 mitrbe erprcufiifcher9AilitärbeDollmäd)tigter inSBürttemberg, 1868 ijnfpelteitr bet Säget unb Sdjühen ttnb 1870 mit bem Oberbefehl über bie mürttembergifepe gelb» biüifion beauftragt, lueldie er mäprenb bed ganzen beutfdp franjöfifcben Krieged führte. Snt Oftober 1871 mürbe er junt ®eneralabjutanten unb Kontntan beur ber 14.SiDifion in Süffelborf unb iutAprii 1879 jttnt Kontntanbeur bed 14. (babifepen) Kotpd ernannt, bad et bi§ 1888 führte.

£bcrnfird)en, Stabt im preufj. Aegbep Staffel, Kreid Aiitteln (Sraffcpaft Schaumburg), an ben Ab» hängen bed Sücfebergd, hat eine alte, jetjt reftaurierte eDang. Slirdje mit ®rabntälem mehrerer ®rafen Don Schaumburg, ein ablige§ gräuleinftift im ehemaligen Senebittinertlofter, eine SBafferleitung, ein 3lnttdge» richt, ein Sergamt, eine Oberförfterei, ein Steinloplen» bergmert (1800 Arbeiter), Steinbrüche, ®ladfabrita» tion (ca. 1000 ‘’Arbeiter) unb (1895) 3282 ©ttro., baDoit 134 Katbolilen unb 77 Suben.

©berttpif (>>. obernjit), Karl, ungar. Speaterbid)» ter, geb. 1816 in £>ajbu=Aänäd, geft. 1855 als 5ßro= feffor in 3lagp Köröd, manbte fiep nad) beenbeten Stubien ber Sitteratur ,pt unb erhielte mit feinen bra matifepen Sichtungen bie gröfjten ©folge. Sie unga rifepe Alabemie seidjnete feiitScpaufpiel »Föurespör« (»äÄagnat unb Sauer«) unb fein ßuftfpiel »Nötlen ferj« (»Ser ^ageftolj«) mit Steifen aud. Stad) feinem Sobe taut nod) bie Sragöbie »®eorg SrantoDicd« jur Aufführung. Sine ®efamtaudgabe feiner Söerte be» forgte S- Serencäp.

©bcrnjcll c Jp a f n e r e 11), Jiedeit im bapr. Aegbcj. Sliebetbapern, Sejirldamt SBegfdjeib, au ber Sonau unb ber öfterteicpifcpeit ®renje, 284 m ü. 907., bat eine tatp. Kirche, elettrifdje Seleucptung, ein Aebeiyollamt I, bebeutenbe Scbnieljtiegeifabritation, einen ©fenpaut» mer, Sabatd» unb Seberfabritation, Sampffcpiffö Der» biitbiuig mit Ifiaffait unb (1895) 1381 faft nur tatp. ©imuopner. Sn ber 3läpe große ®rappitbergmer£e unb $mei Sapierfabriten.

©berobertutp, Sorf in ber fäcbf.Kreidp.Saupeit, Anttdlj. ßöbau, Knotenpuntt ber SinienO.-Sibau unb Söbau-Bittau ber Siid)fifd)cn Staatdbapn, 315 in ü. 3Jt, pat eine eDang. Slirdje, ftarle Seinlvanbmeberei, Kinbermagenfabrifation, Biegelbrennerei, Sierbraue» rei unb (18»5) 3547 ©nm. Sabei bieSörferSWittel» obetmip (923 ©nm.) unb Slieberobermitj (f. b.) unb ber Spipbetg (513 m) mit fdjöner Audfidjt.

©beton (altfranj. A Ib eron, beut beutfepen Albe» r i d) entfprecpenb), nad; mittelalterlicher Sage König bet ©feit. Sie Stantmfage ber SJieromnger eqäplte Don einem feinblidjen Stuber bed SKerooeuS, bem jaitberlitnbigen Alberich, ber feinem älteften Sopne, SBalbert, bieJpanb einer Srinjeffin Don Konftantinopel Derfcfjaffte. StefeSage liegt, auf anbreißerfonen über» tragen, in bemaltbeutfcbeh »Ortnit«, in bemaltfranjö» fifepen »Huon deBordeaux« (prdg. Don ®ueffarb unb ®ranbmaifon, 3-©'- 1860) Dor, mo Alberid; ju beut jmergpaften ©eittönig Albcron ober Auberon gemor» ben ift. Seit Stoff biefed ®ebicptd, bad fpäter in einen Siontan umgearbeitet mürbe, benupten bie eitglifdten Siebter ©jaucer, Spenfer, Sfjatefpeare (im »Sommer» nachtdtraum«), befonberd aber SBielanb in feinem ro» mantifcpenEpod »D.« (1780). Aad) leptermiftSlanchfö Sept ju SSeberd gleidjitamiget ©per (1826) bearbeitet. I

©beröfterreid), f. Öfterreidj ob ber Ettttd (S. 328).

©berpfalj, Aegierungdbcprl bed Königreichs Sapem, grenzt im 31. an Dberfranten, im SS. anOber unb Atittelfranten, im S. an Ober» unb Aieberbapeni, int Often anAieberbapem unb Söhnten, befteptaudbei alten Oberpfalj (1623 Don Sapern ermorben), ber epemald freien Aeidjdftabt Aegendburg, bem Sidtutn Aegendburg unb Seilen bed alten Iper jogtumd Sapem unb bed Iperjogtumd Aettburg, bem gilt) tentumSuQ» badj ic. unb pat einen gläcpeninpalt Don 9662 qkm (175,48 O5A.) mit (1895) 546,664 ©nm. (1890: 537,954 ©nm., bäumtet 492,095 Katpoliten, 44,105 ©Dan» gelifdje unb 1487 Buben), 57 auf 1 qkm. SenAorben unb Often burebpepen Seile bed gidjtcigebirged, bed Sopoter» u. Saprifcpen SSalbed, ben SBeften bie öfttiepe Abbadjimg bed gräntifdjen Sara. Ser ipauptfluf) ber O. ift bieSonau, melcpet pier ber Aegen, bie benAegie» rungdbcjirl in feinet ganzen Audbepnung Don A. nad) S. burdjftröntenbe Stab (mit Sfreimt, Sdjivarjad) unb $ild)u.ießaberjuflief)en. Ser befonberdintAabgebiet unb an ber Sonau fruchtbare Soben liefert reichen ©trag, Dornepnitidj an SSeycit unb ®erfte; bebentenb ift aud) ber Jpopfenbau. Sie Siepjudjt, begünftigt bitrd) audgebepnte SSiefeitflädjen, fiept befonberd im 31. auf einer popen Stufe. Set Sergbatt liefert ©fen» erje, Aötel, Oder :c. Sie Snbitftric ift mit Audnapnte Don ©fenmerlen niept Don Selang unb umfafjt nur nod) ®ladfabrifation, Spiegelfcpleiferei, Sierbraucrei, ißottafdjefieberei ic. 0. mirb in 2 unmittelbare Stabte (Aegendburg unb Amberg) unb 18 Scjirtdäinter ein» geteilt. §auptftabt ift Aegendburg.

Söejir^ämter	QililOi meter	Q3»et= len	®inn». 1895	Ginro. auf 1 QÄilom.
2lmberg (Stabt u.	752	13,66	45801	61
Beilngries.....	638	11,59	28978	45
Burglengenfelb . .	459	8,34	25904	56
6l)ain.....	367	6,07	27 812	76
@fc$enbadj.....	501	9,io	22316	45
ilemnatl).....	464	8,43	22611	49
■Jlabburg.....	406	7,37	18829	46
■Jleumarlt.....	658	11,95	32246	49
SJleunburg v. S-IB. . . .	614	11,15	32 759	53
9leuftabt a. SB.=9t . .	589	10,70	31293	53
iß ar S berg.....	766	13,91	29367	38
Regensburg (St. u. Bej.)	645	11,71	71742	111
Robing.....	522	9,48	23986	46
Stabtainljof	498	9,04	40217	81
(Sitzbad,.....	350	6,36	20325	58
LZirfcbenrcnt()	719	13,06	32111	45
Bobenftraufj	440	7,99	24027	55
SBalbmündjen	272	4,94	16 340	60

Übet bie 5 Aeichdtagdmapltreife bet 0. Dgl. bie Karte »Aeidjdtagdmaplen«.

©bcrpflcqäntter, f. DbcrDorntimbichaft.

©ber-Syinn, SAarttflerfeii in Söpmeit, Seprtdl). Kruntau, im Söpntermalbe, nape bem linteu Ufer ber SAolbau, an ber Staatdbapnlinie Submeid -Salnait gelegen, Sip eined Sejirldgericptd[1], mit ßeinmeberei, SAarttUerfepr unb (1890) 18 1 6 beutfepen ©iiimopnetn. 0. ift ®ebirtrtdort bed Sicpterd Abalbert Stifter.

©bcrplanih, Sorf in ber fädjf. Kreid» unb Anttdp. Bmirfau, füblid) Don Blindau, pat eine eDang. Kitdje, ein Sd)loff mit ißarf, Steinloplenbergbau mtb (1895) 7417 ©nm.

©bcrplctd, Sorf int preuf). Aegbej. Köln, Sieg» Ireid, am ißleidbadj, ant Siebengebirge u.ait ber ©fen» bapit Aieberpleid-§erredbadj, pat eine tatp. Kirche, Sergbau auf Sleier^ mtb Bintblenbe unb (1895) 395 (Sürgermeifterei 6673) ©nm.

©berpoftbiicftivncit, int Seutfdjen ¡Reid) bie unter bent SReidjSpoftamt fteßenben 3entralfteUen für ¡Boft» uttb Selegrapßenmefen.

Cbcrpräfibettf, in ißreufjen ber oberfte ¡Beamte ber ftaatlidjeit ¡Brovinjialvermaltitng (ju unterfdjeiben von ber lommunalen Setbftverroaltung ber ißrobinj, meldje ber HanbeSbirettor leitet). Sie erfte Einridj» tung ber Dberpräfibiett erfolgte burd) töniglidjen Er» tag vont 16. Sej. 1808. ¡Rad) bent OrganifationS» gefeit vont 26. Juli 1880 unb bent ®cfeß über bie all» gemeine HanbeSVermaltung vont 30. Juli 1883 finb bie ©berpräfibten büreautratifdj organificrt. Sem ©berpräftbenlett ftept ein Dberpräfibialrat uttb bie crforberlidje $al)l von ¡Räten uttb Hilfsarbeitern jur Seite. Ser 0. Vertritt bie StaatSminifterien in befonbernt Auftrag uttb bei außerorbeittlidjem Slttlaß, inSbef. int Kriegsfall unb bei ®efaßr int æer jug ; er vermaltet bie über ben ¡Bereid einer ¡Regierung bitt» auS ober über bie gante ißrovtnj fid) erftredenben Ülngelegenheiten, Einlagen uttb Slnftalten, ivie j. ¡B. bieStrombauVerroaltung; er Vertritt bie Staatsregie» rung auf ben ¡BroVinjiailanbtagen, nimmt bie ¡Recßte beS Staates gegenüber bet latljoiifcßenKirdjemahrunb erlebigt bie baS SlrmeetorpS betreffenben SRilitärfadjen, fomeit bie ijivilverivaltung hieran beteiligt iff. Slußer» bent finb ilpit befonbere Slufgabett jugemiefen, mie j. ¡B. bie Ernennung ber SlmtSVorfteher, ber StanbeS» beamten, bie (Genehmigung ber Errichtung Von Sipo» thefen u. bgl. Slud) ift iput ein gemijfeS Ißoltjeiver» orbnungSrecßt eingeräumt. Ser ©. führt bie altge» meine Sluffidjt über bieSBehörbett ber ¡BroVinj; er fteljt alS SBeid)iverbeinftanj über ben ¡BcjirtSregierungen. Sent ©berpräfibenten fteljt ber ¡Bro Vitt jialrat (f. ¡Brovittjialverfaffuttg) jur Seite.

Cbcrpräfibialrat, f. ©berpräfibettl.

Cbcrprifeugcridjt, f. ißrife.

©berptjreitäctt (Hautes-Pyrénées), Separte» ment im fübmeftlicßen granlreidj, ift auS ber ¡Bigorre unb attbernHanbfcßaften ber (Gascogne gebilbet, grenjt fübtidj an Spanien, öftlidj attbaS Separt. übergaroiine, nörblidj an ®et'S, lveftlid) an bie iRieberptjrenäen unb umfaßt 4533 qkm (82,3 ©SR.). ES ift großenteils ein an fRaturfdjönßeiten reidjeS ÉebirgSlanb unb reicht int S. bis jitnt Hauptlantm ber Jett 11 alpt) renäen mit bett ßödjften Erhebungen biefcS (Gebirges auf frattjö» ftfd)ein®ebiete(SBignemale 3290m, SRarboré 3253m). Hier befinbett fid) auch bie berühmten 3iriuStßäler Von (Gavamie unb Srottmoufe. Sie nörblidjen ¡Berjmei» gungen, meldje fid) int ¡¡Sie btt SRibi be ¡Bigorre ju 2887 m erheben, fdßießen fdjöne Spüler ein, barunter bie vonSlrgelèS, Sljttn unbEauteretS. Sm SL liegt bie moßlbemäfferte Ebene von SarbeS, int 3ÏD. baS fterile 'Plateau von Hannemejan. SaS Separtement gehört juin Flußgebiet ber ®aroitite (mit Slefte, ®er8 unb ¡Baffe) unb beS SIbour (mit (Gave be ¡Bau). SaS Klima ift im (Gebirge raut), nt ben Spätem ntilb, in ber Ebene marin, aber veränbetlidj. Sie ÜRieberfchlagSßöße er» reicht in ben ¡Bßrenäen jährlich 2—3 m. Sie ¡Be» volterung bejifferte fid) 1891 auf 225,861 Einm. (50 auf 1 qkm) ttnb hot feit 1886 tint 8964 Seelen ab» genommen. ¡Boni ® efatntareal nehmen Sider 104,561, SBtefen 60,375, Söeinberge 18,486 , SBälber 84,433, Heibe» u.Söeibelanb 94,496 Hettar eilt. .Hauptprobutte finb Setreibe, befonberS SBeijen (1894: 437,600 hl) unb SRaiS, außerbem Kartoffeln, SBein (1884—93 bitrdjfcpnittlid) 122,600 hl), Kaftanien(1893:120,000 rnetr. $tr.) unb fRüffe (50,000 metr.Jtr.). SieSBieljjitdjt ift bei bent auSgebeßnten SBeibelanb (ehr entmidelt. 1893 gab eS 18,300 ¡Bferbe, 99,050 SRittber (barunter bie bttrd; ihren SRilcßertrag berühmten Küße Von HourbeS), 307,000 Sdjafe, 60,000 Sdjmeine unb 13,200 Efet. ilttcß ®eflügel unb SSilb ift jaßlreicß vorßanben. Glu» fußrartilel bilben Von tierifdjen Sßrobulten namentlid) ¡Butter unb Käfe. SaS SRineralreid) liefert Viel ÜRarmor unb anbreSBaufteine. SiebefanntefteitüRineralquelleu finb bie VonSBagnèreS»be»5Bigorre, ¡BarègeS, EauteretS, St.»SauVeur, Eapvern unb Siraban. Sie Jnbuftrie ift Von geringer ¡Bebeutung unb liefert ßauptfäcplid) SBolltoffe unb Heber; Von größerer SSidjtigteit ift ber Hanbel. SaS Separtement jerfällt in brei Glrron biff em etttS: SIrgelèS, ¡BagnèteS»be» ¡Bigorre unb SarbeS. Haupt jtabt ift SarbeS. ¡Bgl. ¡Bois unb Sttrier, Les Hautes-Pyrénées (SarbeS 1884).

Cbcrqtiabcr, Sanbfteine (©uaberfanbfteine) ber obent Kreibefortnation (f. b.) in Sachfett, ¡Böhmen, Sdjlefien tc.

©berquarticrnteifter, bei jeher ber brei beutfdjeu Simteen im Kriege 1870/71 ein ©berft unter bem be treffenben Eßef beS ©eiteralftabeS. 1889 mürben brei O. (EeneralntajorS ober ®eneralleutnantS) in ben prettßifdjen ©eneralftab mit je einem Hauptmann als Glbjutanten aufgenommen. Ser ältefte berfelben ßat ben Eßef beS ®eneralftabeS ber Slrntee jtt vertreten, roeldjer einen ber 0. mit ber Überwachung beS Sieitft betriebet ber Eifenbaßnbrigabe unb ber Huftfdjiffer abteilung betraut. Seit 1895 beftßen fünf 0. Sem ©. V finb bie lriegSgefd;id)t(id;e Ülbteiluitg uttb baS Kriegsarchiv nebft ber Sibliotljet unterteilt.

Cberrab, Sorf im preuß. SRegbej. SöieSbabett, SanblreiS grantfurt a. SR., am SRaitt, Knotenpunft ber Sinien granffurt a. SR.-¡Bebra unb Sadjfett» haufen-Dffenbad) ber ¡Breußifdjen Staatsbahn, $en» tralftation her eleltrifdjen Eifenbaßn granffurt a.SR.-Üffenbadj, hat eine evangelifdje unb eine ïath- Kirche, Seibenhut», ¡Reifetafdjen», Schuß», 3ementbacßplatten» unb Hefenfabrifation, ¡Bierbrauerei, bebeittenbe ®ärt» tterei und (1895) 7 1 78 Einm., bavon 1685 Katßolifeii unb 22 Jubeit.

Cberratitflabi, Sorf in ber ßeff. ¡Bro vinj Starten» bttrg, Kreis Sarmftabt, att ber SRobau uttb ber Sinie Sartnftabt - SBiebeisbad) »Heubadj ber Heffifdjett Hub» migSbaßn, ßat eine evang. Kird)e, Scßilbpattmarcn», Zigarren» unb Scßußfabrifation unb (1895)3227 Einm. D. ift (Geburtsort beS SatiriterS Hidjtenberg.

Cber iHaufdienbad), f. siqnfdjcnbad) 2).

Cbctrcalft^ulett heißen in ©fterreich (¡Berorb» itung Vom 2. SRärj 1851) bie realifti_fd)en Scßulatt» ftalten, meldje ihre 3öglinge ohne flafjifdje Sprachen unmittelbar für tecl)nifd)e Hvdjfcßttlen Vorbereitcit. Eigentlich ift bie ©berrealfcßule nur ber obere Seit (brei JahreSflaffen) einer Vollftänbigen ¡Real» fdjule, bereu Unterbau (Vier Klaff en) auch alSUnter» realfdjitle für fid) befteljen taitii. Slacßbent itt ¡Breußett auS benfrühem ©emerbefcßulen (f. b.) allmählich ebenfallsfedjStlafjige, lateinlofeSRealfd)ulcn erfter ©rbnttng mit neunjährigem Hehrgang fid) ent» midelt hatten, mürbe auch für biefe bei Erlaß ber Heßr» plätte vont 31. SRärj 1882 ber Siattte ©. angenommen uttb in bett Hehrplänen vont 6. Jan. 1892 beibepalten. Sie untern fedjS Jahrgänge einer f oldien Slnftalt (Septa bis Unterfeiunba einfdjließlidj) bilben, für fid; genont» men, eineSRealf eß ule (ehemals ßöhercSBütgerfdjitle). Jnt s?luf6att auf bie ¡Realfdjitle, alfo parallel mit ben ©berllaffen, lönnen bie ■©. atteß gemerblidje gad)» Haffen einfcßließett. Sie©, bilben inSBejug auf Seredj» tigung juin eittjäßrig»fteimilligen Heerbienft nad) anit»

lidjer Beneid)nung bie ®ruppe Ac ber § ö I) e r n S e p r« an ft nlten (f. b.), b. I). fie finb gleid) ©Ijmnafieit unb Realgpinnafien berechtigt, ihren Schülern ant Schluffe beS fecpften ¡Jahrganges, wenn fte bie llnterfelunba abfolDiert unb bie fogen. ?lbfd)lufjprüfiutg beftanben haben, bie wiffcnfdjaftiidje Befähigung 311111 einjährig« freiwilligen ®ienft int »ieictjöljeeve 311 befdjeinigen. Rufierbem gelten feit 1892 ihre Reifeseugniffe in Breit« gen als ©rweife jureidjenber Sdjulbilbung: 1) 3unt Stubium ber Riatljematit unb ber Raturwiffenfdjaften auf UniDerfitäten unb für bas Sehrantt an hohem Schulen in biefen gädjern; 2) für .fmcpbaii«, Bau« Ingenieur« unb äKafdjinenbaufad); 3) für beit hohem Eöniglidjen gorftbienft unb bas Stubium auf gorft« aEabentien; 4) für ben föitiglichett Bergbienft unb bas Stubium an ber BergaEabentie. Wlle barüber hinaus« liegeitben Berechtigungen ber Realgijmnafien (unb ®pntnafien) werben »an ben an ©. für reif ertlärten Bewerbern bitrd) blofje Radjprüfung int Sateinifcpen (unb ©riedjijdjen) erworben. ®ie hierin liegenbe We« (entlief) erweiterte Berechtigung ber O. hat biefe 3wei« felloS bent BebürfniS beS mobernen SebenS in weiten Kreifen trefflich entfpredjenbe Schulart bereits in ben wenigen feitljer Derfloffenen Jagten wefentlidj aus« gebreitet. ®egen 15 D. int Jagte 1890 enthält bas neuefte amtliche BerseidjniS ber hohem Sehranftalten im Seutfcgen Reidje (1895> bereu bereits 33, Don benen 22 Sßreufjen, 5 SBilrttemberg, 3 @lfajj«Sotgringen, je 1 Baben, ©Ibenburg unb Braunfdjweig angehören. Rnbre, in ©ntwicfelung begriffene 0. (wie in Bre« men u. a.) finb barin noch nicht berüdfidjtigt. ®en gegenwärtig geltenben Sehrplan ber preufjifdjett©. mit Eingabe eiujelner Rbweicpungen gegen ben Sehrplan Doti 1882 3eigt folgenbe Überfidjt:

UnterricfjtSgegenftänbe	VI	V	IV	1IIB	IIIA	IIB	ITA	1B	IA	ßufarn-men	(siegen 1882 4- ober —
Religion	8	2	2	2	2	2	2	2	2	19	0
Teutf^ u. (ye;ct}icf)tsei^äl)lungen	5 (4)	4	4	3	3	3	4 (3)	4 (3)	4 (3)	34	+ 4
Sranjöfifi)	6 (8)	6 (8)	6 (8)	6	6	5	4 (5)	4 (5)	4 (5)	47	— 9
englijtf;	—	--	—	5	4 (5)	4	4	4	4	25	— 1
$efd)ict)te	} 2 (3)	2 (3){	2	2	2	2	},	3	3	28	— 2
©rbtunbe			2	2	2	1					
9led)nen itnb SJlatfjeinati! . .	5	5 (6)	6	6	5 (6)	5	5	5	5	47	— 2
ˢJlaturbefd)reibung	2	2	2	2	2	2 (3)	—	—		12	— 1
	—	—	—	—	2 (0)	2 (4)	3 (4)	3	3	13	— 1
ßfjemie unb üDltneralogie . .	—	—	—	-	—	2 (0)	3	3	3	11	+ 2
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6	0
gretyanbjeidjnen	- (2)	2	2	2	2	2 (3)	2 (3)	2 (4)	2 (4)	16	— 8
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	0
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27	+ 9
Qufantmen:	30(34)	30 (34)	33 (35)	35	35	35 (37)	35 (37)	35 (37)	35 (37)	303 (321)	— 18

CberrerfjnuitgdEantntet (Ob er ft er Reeg« nttngShof, StaatSredjnuugShof, ftanj. Cour des comptes), bie Staatsbehörde jur Kontrolle beS gefantten Staatshaushalts burd) Brüfung unb geft« jtelliing ber Rechnungen über ©innapme unb RuS« gäbe Don Staatsgelbem, über Rb= unb Jugang Don Staatseigentum unb über bieBerWaltung ber Staats« fdjulben. ®ic ©inridjtung ber ©. war f'cpon bent ab« foluten Staat beEannt, inbent bie erite ©. 1707 für Sachfen ins Seben trat, ein Beifpiel, welchem 1717 Breitfjen folgte. ®ie preujjifdje D. in BotSbant ift eine felbftänbige Bel)örbe, Welche unmittelbar unter bent König fteljt. ©benfo ift in Baben (®efeg Dom 25. Slug. 1876) bie ©. nur bent SanbeSperm unter« georbnet unb ber RlinifterialDerWaltung gegenüber felbftänbig geftellt. Jut Königreich Sadjfen (Berorb« nung Dom 4. Rpril 1877) ift bie ©. bent ®efantt« minifterium initergeorbnet. Jn Bagern fteljt »ber oberfte Rechnungshof«, in SSürttemberg bie 0. unter bent ginatyntinifterium. ®ie prettfrifclje ©. fegt fiel; jufammen aus einem ©pefpräfibenten, bent Bisepräfi« benten ttitb ben Dortragenben Räten. ®ie SRitglieber bet ©. finb, namentlich' ⁿ £>infidjt auf ihre Rbfegbat« leit und BerfegbarEeit, ben Ricpterbeamten gleidjge« ftellt. ®ie ©. hat bie DerfaffungSntäfjige Kontrolle bet Staatsrechnungen burdj ben Sanbtag 31t unterftügen unb Doqubereiten; fie hat bie Rechnungen über ben StaatSljauShaltSetat 311 prüfen u.feftjufteUen. Rufjer« betit hat fte bie allgemeine Rechnung über ben Staats« IjauShalt, beDor fie bent Sanbtag Dorgelegt Wirb, mit ihren BemerEungeit 31t Derfepen. ®ie SKitglieber ber D. bttrfen nicht IRitglieber beS SanbtagS fein. Wiag« gebenb für bie ß. finb bie JnftruEtion Deut 18. ®ej. 1824, baS ®efeg Dom 27. Riät3 1872 über bie ©in« ridjtung unb bie Befugniffe ber ©. unb baS Regulativ über ben ® ef djäf tSgang bei ber ©. Dom 22. Sept. 1873. ®er Rrt. 72 ber (norbbeutfdjen BitnbeS« unb) beut« fd)en ReidjSüerfaffung fd)reibt Dor, baft über bie Ber« Wenbung aller ©innaljmen beS Reiches bent BunbeS« rat unb bent Reichstag bitrd; ben ReidjSiansler jähr« lieg 3ur ©ntlaftitng Rechnung 3U legen ift. ©in ®efeg Dont 4. Juli 1868 übertrug bie Kontrolle beS gefant« ten Bundeshaushalts ber preufjifdjen ©. unter ber Benennung »Rechnungshof beS Rorbbeutfdjen Bun« beS«,jegt Rechnungshof beS® eutfdjenReidjeS. güt benfelben gilt eine Jnftruttion Dont 5. Wirs 1875.

3n ©fterreid)«Ungarn befteljt ein oberfter Rech« itungSIjof für bie ciSleitpanifdje Staatstontrolle in SSieit, Weldje burdj taifcrlicfje Berorbnung Dont 21. RoD. 1866 inS Seben gerufen warb. güt bie Sänber ber ungarifdjen Krone befteljt ein befonberer föniglidjer StaatSredjnungSIjof inBubapeft. ©üblich ift ein E. t. gemeinfanter oberfter Rechnungshof für bie ginansDerwaltung ber gemeinfanten Rlinifterien in SBien eingefegt. ®iefe Bepörben finb unmittelbar beut Kaifer initergeorbnet unb Don ben Riinifterien unabhängig. 3ti ©nglanb ift bie Bmfirng ber Staats« redjnungen Sadje ber Sdjag« unb RedjnungSEantmer (Exchequer and audit Office). Qn grantreid) befiehl ein Rechnungshof (Cour des comptes) in Baris, Wei« (per itad) Rrt eines oberften ®erid)tSl)ofS eingerichtet ift (®efeg Dom 16. Sept. 1807). Seine äJiitglieber werben Dont Bmfibenten ber Repitblit auf SebenSseit ernannt. ®agegen werben in Belgien (®efeg Dont 29. ©Et. 1846) bie Riitglieber ber Cour des comptes Don ber Kammer ber Repräfentanten jeweilig auf fed)8 Qaljre gewählt. 3n3tcilien(®efege Dom 14. Bug. 1862 unb 15. Rüg. 1867) erfolgt bie ©rncnnintg ber DKit«

glichet beS Slednutngspof» (Corte dei conti) burd) bett König, bod) löraten biefelben nur mit 3uitimmung bet Kammern berfept ober ip ter Fünf tioneit enthoben mer« ben. Sgl. ipertei, ®ie preufjifcpe O. (baf. 1884, ©r« gänjungSpeft 1890); t>. ©joernig, ©arfteUung ber ©inrichtungen überSubget, StaatSrecpnung unb Kon« trolle in Ofterreid), Sreiißen, Gacpfen, Sabern, SBiirt« temberg, Sahen, Frantreicp unb Setgien (SBienl866); ®. Seibler, ©er StaatSredjnungSpof Ditcrreid)S (baf. 1884); ü. .Sport, Finanjbermaitung FrantrcidjS (Stuttg.1857); b. Kaufmann, ©ieFinanjenFraiit« reicpS (Leip,;. 1882).

©berreidjenbadj, ©orf in ber fäcpf. Strciisli-3midau, Statist). flauen, norböftlid) bei Steicpenbad), an ber fiinie Steicpenbad) i. SS. - Wplau ber Gäd)fifcpen StaatSbapn, pat SBollmarenfabrilation, £anbmirtfd)aft unb (1895) 3360 ©inm.

CberreirftSantualt, berjenige '-Beamte, weldjer bet bent SteidjSgericpt in Seipjig bie gunttionen ber Staatsanwaltschaft maprnimmt. ©entfelben ftepen mehrere St ei d) S an ro a 11 e jur Seite. Stur junt td)= terantt befähigte fßerfonen tonnen ju biefen Ämtern ernannt Kerben, ©er 0. unb bie SteicpSanmalte mer« ben auf3Sotfd)lag beS SBunbeSratS bont Kaifer ernannt unb finb ber Slufficpt unb ßeitung be§ SteidjStonjlerS unterteilt. ©iefelben finb nicht richterliche ^Beamte unb tonnen baper burd) taiferlicpe Verfügung jeberjeit mit ©emäpruttg be? gefeplidjen SBartegeibeS einftmeilig in ben Stupeftanb berfept Kerben. 5>gl. ©eutfcpeS ®e« ricptSberfaffungSgefej, § 143,148 ff.

Cberrpcitt (Haut-Rhin), ehemaliges franj. ©c-partement, f. SBelfort, Territorium bon.

©bctrpcittifdjc flirdienprobiit.i, f. Kirdpen« probinj.

©berrljeinifdjer Streik, einer ber jepn Streife bes ehemaligen ©eittfcpen SteicpeS. Spnt gehörten an bie ^Bistümer SBorntS, Gpeper, Gtrajjburg, SBafel, SBefarajon, Gitten, ®enf, Saufanne, Sltetj, ©oul, '-Ber bun, bie Slbteien iyulba unb iperSfelb; bon meltlidjen Lauben Lothringen, Sponheim, Sßfalj«3meibrüden unb Simmern, Sahen, !pe)fen«Kaffel, bie naffauifepen Laube unb biele Heinere ®ebiete. Sin ber Gpipe beS KreifeS ftanb ein ©berfter, ber bon ben Stäuben er« Kühlt würbe unb faft immer »KreiSattSfcpreibenbet« Kar, b. p. baS Statt ber ^Berufung ber Stänbe hatte. ®ie Kreistage Ijielt man in SBorntS, feit bent Stafang beS 18. Saprp. in ffrantfurt a. W. ©urd) ben SBeft« fälifdjen ffrieben foloie burd) bie FriebenSfcplüffe bon Slitnmegen, Stifsmift unb Sfaben berlor der Kreis ben größten Teil ber jenfeit bes StpeinS gelegenen £anb« fdjaften. 3nt Frieben bon Lünebille 1801 fiel ttod) ber gan^e übrige Teil ber auf bent linten Stpeinufer gelegenen ©ebietSteile an Frantreicp, unb eS mürbe nun ber SReft beS nieberrheinifdfen KreifeS jum ober« rpeinifdfen Kreis gefdtfagen.

©bcrrljeiuifdie Tiefebene, baS größte ©ieftanb innerhalb beS beutfdjen SferglanbeS, erftredt fiep bon SBafel bis Wainj in ber Jpauptricptung bon SSSB. nach StSlö., Kirb im Often bont Scpmarg« unb Oben« Kalb, im SB. bon ben SSogefen unb ber igarbt begrenzt unb bont Stpein burepftrönttt, ber hier lints bie 511, Woher, Sauter unb Queich unb rechts bie ©teifant, Stinkig, Würg, ben Stedar unb Wain aufnimmt. Gie ift 300 km lang, 38 45 km breit unb ca. 8800 qkm (160 OW.) grofj. ©er etma itt ber Witte fließcttbe Stpein enthält japlreicpe, meift tote Slrnte, unb längs feiner Ufer erftreden fid) Sümpfe unb SBiefen mit Torfbilbitng; entfernter bont Stpein trifft man auf etKaS erhabene Sanbftricpe, bie, foKeit fie Sehnt unb ©hon jur Unterlage haben, fehl' fruchtbar finb uttb borjüglid) sunt Slnbau bon ©etreibe, ©abat, Spanf, Hopfen tc. bermenbet Kerben, foKeit fie jeboep aus KieS ober Sattb beftepen, große einförmige Kiefern« Kalbungen tragen, Käprenb in tiefer gelegenen ©egen« ben auch bie naffen SBiefengrünbe niept fehlen. Längs beS SianbeS ber ©ebirge breitet fid) enblid) eine lieb« licpc ^ügellanbfcpaft aus, bie, bttrd) Fmcptbarfeit unb Klima gleid) auSgejeicpnet, in allen günftigen Sagen mit Stuf?« unb Kaftanienbäumen unb SBeinftöden be« pflangt unb mit japlreichctt Drtfdjaften iiberfäet ift. Slnt Stpein ober in der Siäpe bcSfclben haben größere Orte ftd) nur unter gattj befonbern Untjtänben ent« Kideit. So ift StrafiburgS Sage bebingt burd) bie Ser« engerung beS tiefen JROeiittt)al-3, bie WattnheintS burd) bie Wttnbung beS Stedar; ©ertnerSheim Kar fdjon in alter 3dt ein midjtiger Übergang jKifdjen Sümpfen; Gpeper liegt am Staube beS ©iluoiuntS, SdorntS am Staube ber hohen ©ertiärfd)id)ten. ©eognoftifd) treten itt ber ©iefebene junächft bent Sipein Slllnvialbilbun« gen, entfernter ©iluvialbilbungen perbor, Käprenb bie ifbügelregion fepon aus ©ertiärfepiepten, Quragefteiit, Wufd)eltalt unb nod) altern Formationen jufamnten« gefept ift. ©aiy befonberS ift bie ©ertiärformation gmifcbenSBorntS, Wainjunb Singen, im fogett. Wain« jer Seden, entKidelt. SBei Freiburg, Kofelbft bie ©iefebene in ben Gcpmarsmalb bufenförntig einbringt, erpebt fid) innerhalb ber ©iefebene bie »ultanifcpe ®e« birgSinfel bcS KaiferftuplS (f. b.). SBaS bie ¡pöpenlage ber©iefebene betrifft, fo liegt berStpeinfpiegel beiSafel 252, Kepl 150, Wannpeint 84, Wainj 83 m ü. W.; auf ber öftlid)en Stpeinfeite liegen bie Gtäbte Freiburg 298, KarlSrupe 97, §eibelberg 116, ©armftabt 136, auf ber Keftlicpen Kolntar 193, Sd)lettftabt 180, SBeifjenburg 160, Sanbau 188 unb ©ürfpeim 117 in pod). Sn politifcper §inficpt gehört bie O. ©. ju ®a« ben, ©Ifafi Lothringen, ber baprifepen ißfalj, bent ©rofj« beqogtitut Sejfen unb her preuftifdpen SSroüins ipeffett« Staffan. ®gl. ßepfiuS, ©ie oberrpeinifd)e ©iefebene unb ipr Stanbgebirge (Stuttg. 1885).

Cbetriegittgett, Stabt int mürttemberg. Stedar« IreiS, Oberamt Saipingen, an ber @ttj, 203 m ü. W., pat eine eoang. Kircpe, eine ©ifengießerei uttb ©ijen« Karenfabrilation, eine Kunftmüple, ein Sägemert, SBeinbau, ^oljflöfierei unb 0895) 1037 eoang. ©in« Kopner. ©abei©orf Unterriexingen, ntitGcpIofj unb 813 ©inm. 3)t ber Stäpe finb netterbittgS Spuren röntifdjer Slnfiebelungeit gefunben Korben.

©berroöbadj, Stabt in ber peff. ißrobinj Ober« peffen, Kreis Friebberg, am ©aunuS, pat eine ebaitg. Kircpe, eine Oberförfterei, eine Sfraun« unb ©ifenftein« grübe unb (1895) 1238 ©inm. Qn ber Stäpe bie Stefte eines römifepen KaftellS (©aperSburg).

©berroftarjt, f. Wilitärbeteriitärwefcn.

©berro .p, ©orf im mürttemberg. QagfilveiS, Ober« amt ©ailborf, an ber Stotp, pat eine euangelifcpe, neuerbingS restaurierte Kircpe (angeblich f<pon 788 er« baut) mit oielen ©enhitälem, ein Gcploft, Töpferei, ©ponmarenfabritation, Sau« tt. Wöbeltifcpierei, Säge« rnüplen uitb 0895) 1900 ©inm.

©betrübe, foviel mie Kohlrabi, f. Mjl.

©berriiefett, fooiel mie Slftertlauen.

©ber§, in Sübbeittfdflanb fooiel mie Stapnt.

©berfätpfifeper Streik (Dberfacpfen), einer ber ^epn Kretfc beS ehemaligen ©eutfdjcn SteicpeS, ber erft 1512 errieptet mürbe, umfaßte folgenbe ßanbe: i Kurfacpfen, Kurbranbcnburg, Stapelt, ©püringen mit

beut EidjSfelb unb ¿(Sommern, bis ju ihrer ¿¡luflöfuitg aud) bie ¿Bistümer ¿¡Reißen, ¿Dlerfeburg, ¿Raumburg, ¿Branbenburg, Havelberg, ßebuS u. Kantiitin, mit einem Wlächenraunt non 104,619 qkm (1900 ©SJR.) unb 4'A ¿¡Rill. (Sinn). ¿Bis zum Übertritt beS KurgaufeS Sad)» fen jum latholifdjen ©tauben Waren fämtlidje Stäube OberfachfenS ber e»angelifdjenKirdje zugethan. Kreis» auSfcpreibenber Surft unb ©berfter beS KreifeS mar ber Kurfttrft »on Sadjfen. Sie Kreistage mürben früher in ßeipzig, fpäter auch zu grantfurt a. 0. unb in Süterbog gehalten; feit 1683 fanb teilte ¿Berfantm lung wieher ftatt.

©berfalzbrnitn, f. ©alzbritim.

Ober-Sanft ®ett, f. Sanft ¿Beit 2).

©berfaone, franz- ©epartement, f. Sabne.

©»erfaß, f. SdjiuB-

©berialiotjett, franz- ©epartement, f. Sabopen.

©berfdjaffitet, f. guflfiiljrer.

©berfdjcntcl, f. ¿Bein.

©berfrf)icbSrid)icr, f. SRanöPer.

©bcrfchlädjttg nennt man Weiterungen für Siebepfannen, bei Weldjen bie Stamme nicht unterhalb beS SßfannenbobenS pingebt, fonbem über bie eiit.'jUbampfenbe Stüffigfeit hinffreidjt.

©bcrfdjläditige ißafferräber, f. SSafferrab.

©bcrfdjlema, f. Sdjlema.

Cberid)lefifd)cbStcinfol)icngcbirge, i.ScW

©betfee, f. ¿Bobenfee unb Sßnigäfee. . [fien.

Obcrfeeantt, f. Seeantt.

©berfidte, ©orf im Herzogtum u. Stveis Staunftpweig, hat eine ebang. Kirche, eine Sbiotenanftalt (9icu»Erlerobe) unb 0895) 776 Einw.

©berfißfo (polit. Dberzßclo), Stabt im preup- ¿Regbez- ¿J3ofen, Streik Samter, an bet Sartlje, hat eine coangelifdje unb eine tath- Kirche, Sollfpinnerei, eine ©ampfntaljlmühle, eine Sägemühle unb (1895) 1563 Einw., babon 490 Katholilen unb 263 Suben.

©berft (Dbrift), in ber älternßeit (Selboberft ober ©eneralfelboberft) ¿¡Infithrer einer boit ipm felbft angeworbenen HeereSabteilung, über bie er faft ununtfchränite ©ewalt übte, unb mit ber er auch auf eigne Sauft gegen ben Weinb lämpfte. Sept bie oberfte Stufe ber Stabsoffiziere. ©er ©. ift Kommanbeur eines ¿Regiments, auSnahmSweife ¿Brigabeloutman» beur, aud) werben Stellen beim ©cneralftab, Kriegs» ininifteriunt re. bon ©berften belleibet. ©berften in ©eneralSftellungen (z- ¿B. als ¿Brigabelommanbeute) tragen in ©eutfdjlanb ben SeneralShelm mit einem Weißen Haarbufd). ©harafterifterte ©berften führen nur ben ©itel ©., nehmen aber leine ©berftenftellung ein. ®er©berftleutnant(Dberftfteli»ertreter), urjprünglidj einer ber Hauptleute, tritt als befonbere (Sharge ¿¡Infang beS 17. Sabri). auf unb ift heute bei ber beutfdjen Infanterie etatmäßiger Stabsoffizier unb Stell»er tretet beS ©berften. © b e r ft w a dj t m e i f t e r, frühere Hinrebe für 'JJiajot (f. b.), wirb amtlich nid)t mehr gebraucht.

©berftaatSanivalt, f. Staatsanwalt.

©bcrftab, f. Stab.

CbcrftabÖarzt, f. SanitätSlorpS.

©bcrftbilcifiottcir, f. ©ibiftonär.

©berftborf, Wieden unbSuftlurort im bapr.SReg.» ¿Bez-Schwaben, SBezirtöamt Sonthofen, in fdjöner unb befudjter ¿¡Ilpeitgegenb, im ©uellgebiet ber Stier unb an ber Eifenbaßn Smntenftabt-O., 812 m ü. *W.,* hat eine latlj. ¿(Jfatrlirdje, eine SßaUfahrtSlapette, ein Schloß, medjanifdje ¿Baumwollweberei (200 Arbeiter), Sichzudjt (¿¡llgäuet ¿Raffe), bebeutenbe Käferei unb Sßutterbereitung unb (i890) 1889 Einw. ß. ift©eburtS» ort ber ¿Waler Soß. unb El. Scßraubolph. Sn ber ¿Räße ber fdjön gelegene 3 r e i b e r g f e e, bie Sdjludjt beS HölltobelS unb ber Stapf mit fdjöncrüluSfidjt. Sgl. ©hürlingS, ©. im Allgäu (¿¡lugSb. 1894).

©bcrfteigcv, f. ¿Bergleute.

©bcrftcin, fobicl roie Säufer, f. ¿Dtiitjte, S. 586.

©berffeitt, Stabt im olbenburg. Sürftentum Sir lenfelb, an ber ¿Dlünbung ber Sbar in bie ¿¡laße unb ber Sinie ®ingerbrüct-SReuntird)en ber ¿ßreußifdjen Staatsbahn, 265 m ü. SDl., hat eine ebang. .Sitrcße (fogen. WelStir^e, 1482 »oUenbet), eine tath- Kirdje, eine ¿Realfcßule (mit bent nahen Sbar genteinfam), ein ?lmtSgerid)t, Hldiat unb Ebelfteinfcßleiferei (Ober» fteiner SSaren), Sabrilation unechter ¿Bijouterie» waren, »oit Ußrtctten u. Staßlwerfzeugcit, eine ©lad» fabrit, SRafcpinenbau unb 0895) 6958 rneift ebang. ©in» Wohnet. ®ie ¿¡Idjate würben ehemals in ber Untgegeitb gegraben, in neuefter Beit werben aber Halbebelfteine in ¿¡Raffen aitS ¿Bößitten unb befonberS aus ¿Btafilieit eingeführt. ©id;t über ber Stabt auf hohen SDlelaphpr» Wänben zwei ¿Burgruinen (¿¡Ute unb ¿Reue ¿Burg). Sm nahen, ßübfdjcn Sbartßal ca. 50 Schleifntül)len. — 0. war fdjon im 12. Saßrß. eine Heine reidjSunmittelbare Herrfdjaft u. feit bent 13. Saßrß. lotßringifdjcd Sehen; feit 1765 gehörte eS zu ©riet. ¿Sgl. §ifferidj, ®ie Sbar »Obe rite inet Snbuftrie (Oberft. 1894).

©bcrftcnfcib, ¿JJfarrborf im Württemberg. ¿Reclar» t'reis, Dberamt ¿¡Rarbach, an ber ¿Bottwar unb ber Sinie ¿¡Rarbad; a. ¿R. - ¿Beilftein ber SBürttembergifd)en Staatsbahn, hat eine fdjöne StiftSlircpe unb bie fehr alte ¿ßeterSlird)e, ein abligeS Sräuleinftift unb 0895) 1165 eoaitg. Einwohner, ©abei bas Sd)lofigut Sich» tenberg mit Dorzüglicpent SBeinbau.

©berfter (Scririjtä = uttb Slaffationöhof ijcipt in Öfterreich bie Ijöchfte ©eridtSfteUe, Weldje fungiert als zweite unb legte Snftanz für bie ¿RicptigteitSbe» fd)Werben gegen bie Urteile ber ©eridtShöfe in Straf» fachen fowie als lepte Snftanz in allen Biüilfadjcn, unb zwar aud) überOiedjtSmittel, welche ergriffen wer» ben gegen eine »on einem SreiS» ober SanbcSgericht als zweiter Snftanz ergangene Entfdjeibung. ®ie ¿Be= ftimmungen beS löniglicpen ¿ßatentS »om 7. ¿¡lug. 1850 bleiben auch nach Einführung ber SuriSbiltionS» norm »on 1895 aufrecht (§ 3 ber SuriSbittionSnorm unb Slrtitel 11 beS EinführungSgefegeS bazu).

©berfter SRcdjuungShof, f. DberredjitunflStantmcr.

©berfteS ßanbcdgericbt, j. Sant>eS(jerid)t.

©berfteuermann, ber erfte Steuermann auf großen lpanbelSfd)iffen, in ber SRarine ein ©edoffizier.

Cberftlcutnant, f. Dberft.

©berftfdjcnt, f. ffllititbfdienl.

©berftftellbertreter, f. ©berft.

©bevftul)lherr, f. gcmgeridjte.

©berftlvadjimeifter, f. Oberft u. gelbwadjtmeifter.

©bertaunnäfrei^, 5t reis int preuß. ¿Regbez- SBieS» haben, mit SanbratSamt in Homburg »or ber Höhe.

©berteig, ¿¡Ralzteig, f. ¿Bier, s. 1002.

©bertöne (¿Bei» ober SRebentöne, ¿ßartial» töne, franz- Sons harmoniques), bie ©öne, Welche in ihrer ®efamtl)eit ben muftlalifchen Slang auSmadjen unb, mit bent ©runbton zufammenllingcnb, beffen »Klangfarbe« bebingen, alfo fouiel wiclilliquottöne (f. b.). ®ie ©hatfaepe, baß bie Klänge unfrer ¿¡Ritfil» inftrumente nicht einfache ©öne, fonbem aus einer nad) ber Höh« z» W ins Unhörbare »erlierenben ¿Reihe »on Einzeltönen zufammengefeßt finb, Würbe zuerft nachgeWiefen»onäRerfenne,ertlärt»onSa»eur(1701),

bet attp fpott ipre Bebeutung für bic ©rtenntnid bet Btinsipien bet Spctrntonil betonte; Banteau (1722) baute barauf fein mitfilalifped Spftem. ©aft bas Opr fäpig ift, aus einem Stang bie einzelnen 0. beraten« böten, wttrbe suerft bon ©. S. Dpnt erfannt unb bon ¡¡jelmpolp experimentell Weiter Verfolgt. ©ieBeipe ber Ö. ift biefelbe Sonreipe, Welpe auf beut §om, bet Xrompete re. bttrd) ilberblafen perborgebrapt Wirb, wedpalb bie D. aud) 91 a tut töne genannt werben unb bie Beipe berfelben 91 atutflata. SßeitereS f. filang.

©bcriribititaI, früper Beyipnung bed oberften ©eriptdpofS, namentlich bed ©eriptd britter Jjnftanj für bie preufjifdjc ©lonardjie in Berlin.

©bertpit, Biarttfleden in Sappen, Besirtdp.iporo« benta, epemalS befeftigter Ort, bat ein Besirtdgeript, Branntweinbrennerei, befupte Biepmiirtte unb 0890) 5346 ©inW. (3262 Sßolen, 2070 Butpenen).

©berufet (ungar. Sörc'b, for. törew), ©orf im ungar. Somitat Brefpurg, mit (1890) 868 nteift beut« fdjett (ebangelifpen unb römifp=latp.) Sinwopnern; belannt burp bie von cingewanberten ©eutfpen aus bet Segenb bed Bobenfeed bortpin berpflanjten beut« fpen BJeipnapt» unb Cfierfpiele aud bem lß.Saprp., bie nop jept in^wifpenräutnen bon mehreren Sapren bon beit Bewohnern aufgefüprt werben. Bgl. S p r ö er, ©eutfpe BJeipnaptdfpiele in Ungarn (SBiett 1862).

©berurfel, Stabt im preufe. Begbes. SSiedbaben, Untertaunudtreid, an bet Urfel unb bet ßittie ipottt« burg-Srantfurt a. 9R. bet Breuftifcpen Staatdbapn, 190 m ü.9R., pat eine ebangetifpe unb 3 latp. Zirpen, eine Bealfpute, eine BauntWoUfpinnerei (360 Brbei« ter), eine Simftwoltfabril (110 SIrbeiter), Bapier«, Senfen«, -¡¡Rotoren« unb Stodfabritation, eine 9Ra« fpinettfabrii (für ßeberinbuftrie), biele SRüplen, ©bft« bauntäupt unb 0895) 4544 ©inW., babott 1145 ©batt« getifpe unb 22 Sttben. D. gehörte 1574—1803 311 Kurmains.

©beritcllad), 9Rarttfteden in Kärnten, Bejirföp. Spittal, 686 m ü. 9R., an ber 9Röll, Sip eines Be= Sirldgeriptd, pat eine gotifpe Bfarrtirpe mit einem illtarbilb bott Sporel (bon 1520) , ein Splofj, eine .Sjol'g'toff unb eine Seigentaffeefabrit unb 0890) 606 (alb ©enteinbe 4255) ©inw. Bott pier Wirb ber füblip gelegene SJJoIinit (2780 m) befliegen. 9lörblip bad 3ur ©enteinbe 0. gepörige ®orf 'IRallnip, 1185 m ü. 9R., am Sübfufj ber tpopeit Sauern int SRattnip« tpal petrlip gelegen, befupter Souriftenort (für bie Besteigung ber ßiopalpenfpipe, bed ßlntoget re.). Bon pier Übergang über bett 9RaUniper ober 9iaftfe(b« Sauern (2414 m) tntb über bett ¡pop» ober Kortt« lauern (2463 m) in bad ©afteiner Spät.

©bcrbcrtualtitiigdgcricpt, f. Senualtuitg.

©beritieepiad), Steden im bapr. Begbes. über« pfal.;, Bejirldamt 9leuttburg bornt äßalb, an ber 9Ru« rap, pat eine latp. Stirpe, ein ilmtdgeript ttttb (1895) 1259 latp. ©inWopner. 9iapebei bie Burg Ipaud 9Rurap.

©bctVtenne, franj. ©epartement, f. Sienne.

©beri>ornntnbfrf)aft, bie ftaatlipe Oberattffipt über badBormunbfpaftdwcfcn(f.Bormimbfpaft); aud) bie bamit für einen beftimmten Bejirl betraute Be« pörbe. ©iefe ift regeltniipig bad ©eriept bed SJopnortd bed 9Rünbeld; bieO. bilbet einen Seil ber freiwilligen ©eriptdbarteit, Weid) leptere in ©eutfplanb in ber Siegel bett Bmtdgeripten (©injelriptem) übertragen ift; in ßjterreip ift Bormunbfpaftdbepörbe jened ©eript, in beffett Sprengel ber Batet (bej. bei uttepe« lipen Slinbertt bic 9Rittter) Wopiit ober beim Sobe ge= wopitt pat. $u bett Befugttiffen unb ¡Obliegenheiten ber O. gepören namentlich bie BeftcUung bet Bor« tttüttber, bie Senepntigung wiptigerer Berwaltungd« gefpäfte berfelben, 3. B. ber Beräufjerung bott Srunb« ftücten, bie Bbfepung eines unfähigen ober unreblipett BomuntbS, bie Prüfung ber jäprlipen Bormunb« fpaftdrepnungen, bie ©ntlaftung bed Bortitttnbd bei bet Splufterepttung unb bie Ślufftpt über bie BerWal« tuttg bed äRünbelberntögend unb über bie Sürforge für bie ßßerfon bed SRttnbeld überhaupt. Siad) fratt« jöfifpent Bept ionlurriert babei bet Santilienrat (f- b.).)jitiueileit fittb befonbere Bepörben (Bupil« letträte, Bupillentollegien, SSaifengeripte, Dberpflegämter, Dberwaifenäntter) mit ber SD. ober bod) mit ber Buffipt über bie erftinftanjlipen Dberbormunbfpaftdbepörben betraut worben. 3» SBürttemberg unb Baben finb bie ©enteinbebepörben mit oberbormunbfpaftlipen §itnftioneit betleibet. ©ie preujjifpe BormunbfpaftSorbnitng bont 5. Sttli 1875 pat jwar bie ¡0. bett ©eripten beiaffen, aber bie SRit« Wirtung ber ©enteinbe bei bet Bormunbfpaft nett 311 beleben gefupt, namentlip infofern es fip um bie per« fönlipe gürforge für bad SRttnbel panbeit, gttr jebeS Borntunbfpaftdgeript finb pientap SBaifenräte 31t beftelleit, bie aud einem ober mehreren ©enteinbeglie« bem beftepen unb ipren SSirfungdlreid auf eine Se= nteinbe, einen Seil bed Senteinbebe3irld ober auf nteprere Slapbargemeinben sufantmen erftreden folleit (f. Sßaifenrat).

©bcrivctifeuämtet, f. DSerborimtitbfdjaft.

©bertuitlb, f. SBogeldberg.

©ber iyaibcubitrg, f. SBalbenbtng 1).

©bcrWetbtg, f. epigpnifp.

Cberiuciftbad), Sieden in ber fpwar3burg«rubol« ftäbt. Dberperrfpaft, ßanbratdantt ffönigfee, auf betu Spüringer SSalb, 754 m ü. 5DI., pat eine ebang. Slirpe, ein Blatpilbenftift (für Barntpeqige Spweftern), eilt SlmtSgeript, Borsellantttalcrei, Shennometerfabri« tation, Sladbläferei, eine Sägemüple unb ci895) 2097 ebang. ©inwopner. Über bem Orte ber Stirpberg mit bem Si-'ö bei turnt, bon bem Spüringer Sßalb» Bereitt ald ©eitlmal für ben pier gebomen fjjäbagogen St. Stöbet erriptet.

Obcrtucfcl, Stabt im preujj. 9łegbe3- ßoblenj, ßteid St.®oar, am tinlen Sipeinufer unb an bet ßinie Stötn-Bingerbriid ber Bteufcifpen Staatdbapn, 67 m ü. 9JI., bon teilweife in Srütitmern liegenben epe« maligen Befeftigungen umgeben, in Welpen ber fogen. ■SDpfenturm unb ber reftaurierte Bote Surm befonberd benterlendwert finb, pat 2 latp. Stirpen (baruntev bie 1312 erbaute gotifpe ßiebftauenlirpe mit reipbersier« tem ßettner unb fpönent Surnt), eine neue Spnagoge, ein fpöned Batpaud im mittelalterlipen Stil, SSeinbatt, Saltnfifperei, Spiffaprt, ©apfpieferbrüpe unb 0895) 2666 ©inw., babon 84 ©bangelifpe unb 36 gilben. Oberpalb ber Stabt, auf popem Berg, bie Buiiien bed 1689 bon benStansofen serftörtenSploffed Span« berg. D. War epentalS freie BeipSftabt, iaiti aber burd) Ślaifer ßieinricl) VII. an bad ©i^ftift Stier. Bgl. Bup, ©efpipte bed SrepirgaueS unb bon 0. (ßeip3. 1884).

CbcrWeftertualbtrcid, SBreid im prettfj. Begbcs. Bliedbaben, mit ßanbratdantt in 2Rarienberg.

©bertuiefetttljal. Stabt in ber fäpf. Sreidp. Bwidau, Bnttdp. Ślttnaberg, an ber bic ©rense gegen Böpmen bilbenben Böpla unb am Süboftabpang oed SiptetbergS, bie pöpft gelegene Stabt SapfenS, 894 m ii. 3R., pat eine gotifpe ®i'rpc, eine Slöppelfpule, ein

SlnttSgericßt, Spißenflöppelei, Voiantenten», Stein» nußfnopf«, Saiten», Stabei» unb 3igarrenfabritation unb (1895) 2030 EittW., bavoit 138 Katßoliten. ©antit gufantnten ßängen außer Vößntifdj»SBiejentßal nodj in Saißfett bie Stabt Unterlviefentßal mit Eifengießerei, Saitenfabritation unb 752 Einw., unb baS ©orf ipantnterunterwiefentßai mit Eifett» ßantmer, Ktlfbrennerei, iß apierfabritationu.856Einw.

©berßffel, fälfeßließ für ©verßffel (f. b.).

übevgeil, ehemaliges Klofter im baßr. Slegbeg. Unterfranten, VegirtSamt SSürgburg, gu 3ell «. SKaüt geßörig, 2 km unterhalb Söttrgburg, ift feit 1817 Siß ber berüßmten SdjneUpreffenbauanftalt Don König u. Vauer.

Cbergiütbttttg, f. Sefdjiiß, ©. 44t.

Obesa (lat.), ißluntptiere, foviel Ivie glußpferbe (f. b. unb »Huftiere«).

Obesitas (lat.), gettleibigteit, f. gettfurfü.

© = ©effettl)Ö (fpr. 0 befd)e»njö, ?llt»V.), SJtartt im mtgar. Komitat ©orontal, an ber Slranta, Station bet Vaßitlinie Valtdnß-VerjäntoS, mit (1890) 6331 bulga» rifdjen (röntifcß»tatß.) Einwoßnem.

©bt, ¡gnfelgruppe im nieberlänbifcß»inb. Slrcßipel ber SRoluften, gur Stefibentfcßaft ©ernate geßörig, 1900 gkm (34,5 DSJt.) groß, befteßt aus ber Snfci ©roß«©. ober DmWraß (1500 qkm) unb auS 10 fie umgebenben Heinern Snfeln, alle reieß bewalbet, be» fonberS mit SRuStatnußbäunten, aber feßr ungefunb unb nur geitweilig von gifeßent ober Giraten bewoßnt.

©btboö, 1) Stabt im portug. ©iftritt Seiria (ißro» vittg Eßrentabura), 7 km öftlicß vom Stranbfee von D. beS Sltlantifdjen DgeanS, an ber Eifenbaßn Sißa« bon-gigueita ba gog gelegen, ßat ntaurifdje Stabt» mauern, Siefte eines KaftettS, eine alte SBafferleitung, Dbftbau unb 0878) 3259 Einw. - 2) Stabt im braßt Staate ßbarä, am Slmagonenftront, ber Enge von VaujiS, woEbbeunbglut fid) nod; bemertbar madjeit, mit großer ©ßottwarenfabrit, verfallenem gort unb 3000 Einw.

Obiit (lat.), auf ®rabfdjriften: »ift geftorben«.

Cbir (§odjobir), 2141 m ßoßer Verg in ben Karawanten, mit nteteorologifdjer Station (»§ann» märte«, 1891 neu auSgerüftet), wirb von ©rafenftein ober Eifentappei auS über baS SlainerßauS (2031 m) befliegen unb bietet eine loßtienbe SlitSfidjt bar.

©btfeßer SÜlccrbitfen, f. ©6.

©biöfelbe, S tabt im preuß. Slegbeg. SUagbeburg, Kreis ©arbelegen, an ber Sitter unb unweit beS ©tönt» ling, Knotenpunft ber ßinieit Spanbau-Ö., SKagbe» bürg-©., Ö.-ipelmftebt unbö.-Salgwebel berVre'ußi» fdjen Staatsbaßn, 65 m ü. SJl., ßat eine eVang. Kircße (auS bem 13. 3aßrß.) mit fdjräg fteßenbem ©urnt, ein SlnttSgericßt, eine Dbetförfterei, Branntweinbrennerei unb mit ber im ©röntling liegenben Kolonie Sud)» ßorft 0895) 2106 Einw., bavoit 47 Katßoliten. ©abei baS ¡Rittergut ©. beS ©roßßergogS Von Reffen mit alter, jeßt restaurierter Burg.

©Bit (lat. obitus), in ber tatßol. Kirche ber feier« ließe ßeießenbienft Vor bem Seidjnant im SotteSßauS; aitcß baS jäßrlidj am Sterbetag einer um bie Kircße Verbienten fßerfon gefeierte ©otenamt.

Obiter (lat.), beiläufig, obenßin.

Obituarnim (mittellat.), VergeicßniS ber ®cftor= betten, Seelennteßbucß.

©bj, gluß, f. Db.

©bjeft (lat. objectum), ©egenftanb; im allgemei» nett baS ©ebaeßte, ber ignßalt ober ©egenftanb uttfrer Vorffeilungen im ©egeitfaß gunt Subjett als bem ©ententen ober Vorftellcnbcn (beut togifeßen Subjett). 3m engem Sinne baS ben Verkeilungen entfpredjenbe (tranfeenbente) SBirtlidje, welcßeS unabßängig Vont Vorgeftellt» ober ©ebaeßtwerben befteßt, alfo foviel Wie ©ing an fidj, im ©egeitfaß güin ntetapßßfifcßen Sub« jett. ©ieSlnnaßme Von (tranfcenbenten)Dbjetten ftüßt fieß auf bie ©ßatfaeße, baß Wir unfre finnlicßen SBaßr« neßmungen int Staunte außerßalb ttnfreS SeibeS Iota» lifieren, unb baß ber 3ufamntenßang berfelben bureß eine von uttfrer VJiHtür unabhängige unb von unfern ©entgefeßen Verfcßiebene ©cfeßmäßigteit beßerrftßt Wirb; ßierauS tann jebotß gunädjft nur gefolgert wer» ben, baß innerhalb unfrer SorftellungSWelt ein llnterfdjieb befteßt jívtfdjen bem, lvaS als ist Staunte befinbltcß unb Vom 3d) unabßängig unb bem, lvaS als junt 3<ß geßörig Vorgeftellt Wirb, Hießt aber, baß bent erftem ein Sein außerßalb ber SorftellungSwelt entfprießt, baßer ift bie grage naeß ber ©jiftcitj tranS» feenbenter Dbjette noeß immer jwiftßen bent SbealiS« ntuS unb StealiSntuS (f. b.) flrittig. Dbjettiv (int engem Sinne) ßeißt baS, WaS fieß auf ein £)., b. ß. auf bie Slußenwelt, beließt, tut ©egeitfaß 51111t Sitb» jeftiven, betn auf bie feelifeße SBelt (beS güßlenS, ©entenS ic.) Segitgließen; im Weitern Sinne ßeißt ein Urteil oder bie SeßanblungSWeife eines ®egcnftanbeS ilberßaupt objettiv, wenn fie, unbeeinflußt intreß ®or» urteile, Sefüßle unb Steigungen lebigließ ben ©ßat» faeßen Stccßnung trägt. 3't ber ©rammatil ift D. baS SBort, auf WelcßeS fieß bie ©ßätigteit beS SubjettS int Saß begießt. SRan unterjdjcibet baS näßere D., für baS berSIHufatiV, unb ba§ entferntere£)., für wel« cßeS ber ©ativ ober eine Sßräpofition mit betn ißr gu» geßöriaen KafttS gebraudjt wirb.

©bjeltion (lat.), (Sinwanb, ©inWurf.

©bjcfttv (lat.), f. Objett.

©bjefttti (DbjettivglaS), bie bettt Dbjctt guge» wanbte Sinje ober Slinfentombination beiSÄitroftopen, gemroßren tc.

©bjeltiiteä Strafverfalircti, baS itrafgeridjt« ließe SSerfaßren beßitfs felbftänbiger SJerßängung einer ©ngießung, Stemießtung ober Uitbrattdjbannacßung Von ©egenftänben oßtte gleießgeitige Verfolgung ober Verurteilung einer beftimmten Vttfon. Stegeltnäßig finb jene SRaßtegeln Stebenftrafen, unb tann baßer auf fie nur ertannt Werben neben einer Ipauptftrafe, b. ß. alfo bei ber Verurteilung einer beftimmten Verfon als ©ßäter eines beftimmten Verbrechens, ©a fie aber gugleicß einen fießerßeitspoligeiließen 3wecf gtt erfüllen ßaben, fo muß auf fie unter lliitftäubeit attd) ertannt werben tonnen, wenn eS gur Verurteilung einer be« ftimmten ißerfon iticßt tomntt. ©ent in foldjem gall eingttfcßlagenben Verfaßten feßlt eS an bent V^ro^ß» fubjett beS Slngetlagten; eS rießtet fid) nur gegen £)b« jette unb ßeißt baßer 0. S. ©aSfeibe ift für ©entfdp taub geregelt in ber beutfeßen Strafprogeßorbnung §§ 477—479. ©ie gälte, in welcßen eS überhaupt ftattßaft ift, nennt ber § 42 beS ©eutfdjen Straf« gefcßbucßeS unb eine Steiße von Stebenftrafgefeßen beS SieicßeS. ®a§ objettive Strafverfaßren feßt einen Eintrag ber StaatSanlvaltfcßaft Voraus unb folgt int großen unb gangen ben allgemeinen Siegeln, nut baß eben ein Slngetiagter feßlt. 3« gewißer Vegießung treten an beßenStellebiefogen.©ingießungSitttereffem ten, b. ß. biejenigen Verfonen, welcße einen recßtliißen Slnfprucß auf ben ©egenftanb ber Eingießung, Ver» nießtuttg oder llitbraitcßbarmacßiing ßaben ([. aiti) Vreffe). Val. VoituS, Kontroverfen, betreffenb bie Strafprogeßorbnung tc., Vb. 2, S. 364 - 383 (Verl.

1883); grieblänber, ®aS objettiveBerfaßren nacß bem SteicßBftrafprozeßredjtc (Seipz- 1895).

d»jcftivität (neulat., »Eegenftänblicßteit«), ob» jettive Betrachtung ober ©arfteUung in bei' SSiffen« fcßaft Wie in bei Kunft (f. Dbjett).

©bieftilnnifrontcier, foviel wie Heliometer.

©biettffeuer, foviel wie Ertragfteuer (f. Ertrag« ¡teuer«).

©bjeftträger, f. Alifroffopifdje Präparate.

©b=Settiffetfcße8 Slanalftjftent, f. Ob.

Cbfoitifd) (griedj.), von ber gornt eines umge« leßrten,auf bie Spiße geftellten Kegels.

CblabiB, f. ßabis.

©blaff (Oblaß tj, ruff., »©ebiet«), Bezeichnung ber großen SerWaltunqSgebiete in Sibirien, Kautafien unb Sentralafien, bie in Steife ober Bezirfe jerfaUen. gut europäifdjen Nufjlanb fpridjt man auch Von einem O. ber ®onifcßen Kofalett unb einem 0. beS Urals.

Oblaten (lat.), urfprünglicß foviel wie ipoftien (f. b.) als baS bei ber heiligen SJleffe bargebraeßte Opfer (oblata hostia), baS geweißte Abenbntahl Sbrot, baS anfangs auB gewöhnlichem ©eig bereitet war, bis feit bent 8. 3aßrt). ber ©ebrattd) beS ungefäuerten IBroteS in feßeibenförntiger ©eftalt allgemeiner würbe; banaeß Bezeichnung für äßnlicße bünne, aus itngegor« nem SKeßlteig gehaltene Sdjeibdjen, bie in ritnber, Pfennig« bis tßalergroßer gornt, leidjt angefeudjtet, Zitiit Berfiegeltt Von ¡Briefen ic. (Siegeloblaten) ober in ©afelfornt (©afeloblaten) jur Unterlage für Konfcft unb feine Kudjen bienen, außerbem aud) ¡¡um Einwideln fdjlecßt fdjntedenber Arzneien ver« wenbet ober, wenn fie ßudet unb ©ewürz enthalten, als ®ebäd genoffen Werben. 0. hießen ferner in ben Klöftem bie Saienbrüber (Oblati) unb SJaienfcßWeftern (Oblatae, vgl. Beaten) fowie alle Berfonen, welche feßon in ißrer Kiitbßeit bem Klofterleben gewibmet würben (Klofterlinber); enblicß weltliche Öeute, bie ißt Ser« mögen einem Klofter Vermachten unb bafiit baS Kleib beSürbenS tragenburften. 0. ber ßeil. granziSfa, ein Benebiftinerinitenorben Von ber milbem Dbfer» vanz, Würbe 1433 von ber ßeil. grattziSfa, einet vor« neßnten ¡Römerin, geftiftet unb beftebt auSfdjließlid) auS Santen fürftlicßer ober abliger iperfunfi, bie oßne ®elübbe in tlöfterlidjer ©enteinfeßaft leben. DrbenS« gefellfdjaft ber ©., von Sari Sofcpß Eugen Von ffllajenob, Bifdjof von SRarfeille, gestifteter Orben, warb 17. gebt. 1826 Von Seo XII. beftätigt unb erßielt, ba er fieß neben ber Armenpflege audj ber SRiffion 31t Wibrnen begann, Von ißiuS IX. 1850 ben Namen Missionarii oblati beatissimaeVirginis Mariae. Sie Sefellfcßaft Würbe 1880 aus grantreieß verwiefen.

©blation((at.), ©arbringung, bargebracßteSOpfer; befonberSfreiwillige®abe bet®laubigen an bieKircße. ©arbringung ber ipoftie unb beS KelcßeS bei ber SKeffe (f. b.). — Snt NecßtSWefeit Verfteßt man unter 0. baS freiwillige Erbieten zu etwas; fo fprießt man z- B. Von Oblatio liti, wenn jemanb einen NecßtSftreit als Be« flagter übernimmt, oßne ber eigentliche Betlagte ju fein, unb Von Oblatio feudi, wenn jemanb eine als freies Eigentum befejfeite Sadje einem anbetn übet« trägt, um fie von bcmfclbcnalSSeßcnjurüdMterßaiten (vgl.¿eßnBtoefen, <S. 154). ¡gmißfanbredjt verfteßt man unter bem Dtecßte ber 0. baS Jus offerendi (f. b.).

©blei (mittellat. oblagia, oblaia), alte Bezeidj« nttitg für Abgaben (in ®elb ober SebenSmitteln) an geijtlicßeStiftungen, Klöfter :c.; baßer Dbleier ober Ob leim ei ft er (lat. oblajarius), berjenige, Weldjer über bergleidjen Eintiinfte Bttcß unb ¡Rechnung füßrt.

©bligät (lat., »Verbitnben, notwenbig«) heißt in beräRufit eine lonjertierenb beßanbelte Begleitftintnte, bie baßer nidjt Weggelaffen werben batf; inSbef. eine Snftrumentalftimme, Welcße mit einet Singftimnte tonjertiert, in welchem galt jeboeß bie Singftintnte ftetS bie bominietenbe ißartie bleibt. Sefänge für eine Soloftintme mit Orgel« ober Klavierbegleitung, aud) Woßl mit Dreh eiter, unb einem obligaten Qnftrument (glöte, Bioline tc.) finb befonberS im Vorigen Saßt« ßunbert itt großer 3aßl gefdjrieben worben.

Obligation(tat.obligatio, »Berbinblicßteit«), baS ZWifcßen zwei ißerfonen befteßenbe SietßtSverßältniB, vermöge beffen bie eine (ber Scßulbner, lat. Debi- tor) ber anbem (bem ©laubiger, lat. Creditor) jtt einer ßeiftung Verpflichtet ift. Sie O. begründet für ben ©laubiger ein ¡Recßt auf eineSeiftung (gorbe« rung) unb für ben Scßulbner bie Berpflicßtung ju einer Ipanblung, fei eS zu einem Sßun ober ju einem Unterlaffen (iBerbinblicßteit, Scßulb, KecßtS« pf l i d) t). Sludjfür jebe biefer beiben Seiten beSKecßtS« VerßältniffeS, für bie gorberung Wie für bie Scßulb, Wirb ber KuBbrud O. gebraueßt, unb nid)t feiten wirb bantit aucß ber ¡BerpflidßtungSgrunb, alfo 3. SB. ber Vertrag, weldjer bie 0. begründete, bezeichnet, ©nblid; nennt man aud) ben jum beweis einet fol« eßen ¡Berpflidjtung auSgeftellten Sdjulbfdjein £)., namentlidj, wenn eS fieß um StaatBfcßulbbriefe u. bgl. ßaitbclt. ©er Inbegriff ber KecßtSgruubfiiße über bie Obligationen bilbet einen Wichtigen öeftanbteil beSißti« VatrecßtS, baS Obligationenredjt ober baS Stecßt ber gorberungen. 3n neuerer Qeit ift bet Obli« gationSbegriff wieberßolt ©egenftanb gelehrter Unter« fudjung geworben; bie Knficßten geßen feßr auSein« anber. IperVorgeßoben werben muß inSbef. bie von ¡BrinjeingefüßrteSßeorie ber»Haftung« (Vgl.SBrinj, Seßrbudj ber ißanbetten, 2. Slufl., 83b. 2, S. 1 ff.), ©anaeß ift bie O. baS 85erßältniS, wonach eine ißerfon mit ihrem Vermögen ober mit einer einzelnen Sadje für bie Erfüllung einer SSerpflidjtung einzufteßen ßat, gleidjviel ob bie SBerpflicßtung felbft bereits befteßt ober nießt, erftemfaUS liegt obligatio personae, leßternfallS obligatio rei vot(Sßerfonen« unb Sadßen«H af tung). Sie tönnen oßne Slerbinblicßleit einer ißerfon vorßan« ben fein, z- ®. inbent ber Sluftraggeber fofort mit ber Übernaßme beS Auftrages feitenS beS Beauftragten biefern bafür einfteßt, baj) ißm feine SluSlagen bei SlitS« fiißrnng beS SluftrageS erfeßt werben. ES ift möglich, baß ber Beauftragte gar feine Auslagen madjt; bann ift ber Auftraggeber niemals etwas fcßulbig gewor« ben; bennodj ijat er geßaftet, war im Sinne ber Stö« mer »obligiert«. ®aS Beifpiel zeigt zugleich, baß fieß auSber bloßen »Haftung« Berpflicßtungen entwicfeln tönnen. ÜbetbieS ift ßäufig Haftung unb Berpflicß« tung Von vornherein gleichzeitig gegeben, ©ie Ber« pflidjtung nennt Brinz »Berbinbiicßteit«, wenn fie auf eine Seiftung geßt, bie für ben Seiftenben fein BerntögenSopfer entßält (SRüdgabe einer beponierteu Sadje), hingegen »Scßulb«, Wenn foldjeS ber gaU ift (Zahlung beS KaufpreifeS).

Einteilung berObligationen, ©er im rönti« feßen Sfedjt Wichtige Unterfcßieb z'fifcßen Obligatio naturalis unb civilis (Aatural« unb Qivilobligation), mit Welcß leßterm AuSbrud man bie tlagbare O. be« Zeicßnete, wiißrenbbeiberNaturalobligationbem®läu» biger fein Klageredjt zuftanb, ift heutzutage oljne große praftifdje Bebeutung. ©agegen tann man noch ¡eßt ZWifcßeit einfeitigen unb z'veifeitigen Obliga« tionen unterfdjeiben. Bei ben leßtern ift jeber von

beiben jtontrapenten sttgleidj ©laubiger unb Scpulb« ner, infofem, als jeber Von beiben von bent anbern eine Seiftung forbcrit tann, bafür aber auef) ,511 einer ©egenleiftuitg verpflichtet ift, rote 3. V. beim Stauf. Vei bett einfeitigen Obligationen bagegen beftept nur für bett einen Xeil, 3. V. für ben XarlepenSentpfänger, eine Verpflichtung unb nur für ben anbern, 3. V. für ben Xarlepenögeber, ein gorberung§red)t. Eine Wei« tere (Einteilung ift bie in <S5efd)äf= unb ®elift8« Obligationen, je naepbent ber O. ein Diedjtggefdjäf t, eine erlaubte Hanblnng (Vertrag, ieptroillige Verfü» gitng) ober eine unerlaubte fcanblung, ein ®elitt, ju ©rttnbe liegt. SeptereS verpflichtet ben Verlepenben, bent Verlebten Scpabenerfap 3U leiften, begründet alfo eine einfeitige D. ©efdjäftSobligationen finb ittdbef. bie Obligationen attS Verträgen (Üontratten), bereu Bapl intb Magbarteit int röntifdjeit Dledjt eitte be« fdjräntte Ivar, «äprenb nach beutjcljem Dledjt in ber Segel jeber Vertrag (f. b.) ilagbar ift. Anbre Sdjulb« verlnnblicpteiten enblid), roie 3. V. bie Alimentation^« pflicpt be§ Vaters ben Mnbern gegenüber, finb uitut i t telbar burd) gefeplidje Veffimmung begründet. äßei ter iintcrfcpeiben fid) bie Obligationen baburdj, bafj bei ben einen nur (Ein ©laubiger (Einem Scpulbner gegenüberftept, roäprenb bei anbern mehrere ®läu« biger ober mehrere Scpulbner ober auf beiben Seiten mehrere fßerfonen im Obligationgverhältnid fiepen. Xer Segel nad; tritt hier Von felbft eilte Teilung ber A-orbcrüng, refp. ber Scpttlb ein; roenn ich 3- V. brei Verfonen 60 Wit. fdjttlbe, fo bin ich eben jeber einjelnen 20 Wit. fdjulbig. AnberS roenn bie mehreren ©lau« biger folibarifdj, b.p.aufSföanje, berechtigt (Correi credendi) ober bie mehreren Sdjutbner (Correi de- bendi) folibarifdj (»einer für alle, alle für einen«) Ver« pflichtet finb, roie bieg bei ber fegen. Stör tealver« binblief)feit (f. b.), ber gatt ift. 3e nachbent ber ©egenftanb ber Seiftung ein beftintntter, einzelner ift, ober je nachbent ed fiep trat mehrere ©egenftiinbe pan« beit ober ettblid) von mehreren Seiftungen eine wapl« weife gefordert werben tann, wirb jwifdjen einfacher (Obligatio simplex), mehrheitlicher (copulativa) unb jur SBapl bereeptigenber 0. (Obligatio alternativa, f. SlltcrnatiVotcligation) itnterfcpieben.

Allgemeine Secptggrunbfäpe über bie Obligationen. Au§ bent Vegriff ber perfönlicpen D. folgt, bafj ber ©egenftanb berfelben niemals un« mittelbar eine Sache, fonbem nur eine Hanblung fein tann; fei e§ ein ©eben, Wie 3. V. bie Übergabe ber DBare feitenS be» Vorläufer® an ben Säufer, fei e§ ein Xpun, wie 3. 33. bie Verrichtung von ©ienftleiftungen bei beut ©ienftmietoertrag, fei e§ ein Unterlaffen ober ®ulbctt, fo 3. 33. einem anbern 31t geflattert, bafj er von meinen Sachen biefe ober jene an fiep nehme. ®ie Hattblung, Welche ben ©egenftanb ber 0. bilbet, ntufj pppfifd; möglich u.’b rechtlich erlaubt fein (impossi- bilium nulla est obligatio). Aucp barf biefe Haute« hing für ben ©laubiger nicht opne aUe§ Vermögens« intereffe, unb fie barf ebenforoenig lebiglicp Von bent Söillen be® Scpulbner® abhängig gentaept fein, weil ja bann gar teine Verpflichtung Vorliegen Würbe. ®er Siegel nad; geben alle gorberungcit attiv unb paffiv, b. p. bie (Berechtigung ebenfo Ivie bie Verpflichtung, auf bie (Erben über, e® uiüfjte fiep bentt um fogen. pöcpft perfönlidje Anfprttcpe, b. p. um foldje Sorbe rungen panbeln, bie fo eng mit ber Verfon be® Sdjulb« iter® ober ©laubiger® Vertniipft finb, bafj fie, Wie 3.33. bie gefeplicpe Alimentationspflicht, mit bent ®obe be® Verecptigten ober Verpflichteten ipr (Enbe erreichen.

Unter Sebenben wirb ber (Eintritt eines neuen ®läu= biger® an bie Stelle be® bisherigen namentlich burd) Beffion (f.b.) vermittelt, roäprenb auf ber attbent Seite bad (Eintreten ober Hinjutreten eines neuen Sdjulb« ner® burd; Snterjeffion (f. b.) bewirft wirb. Vecnbigt Wirb eine 0. sunäepft burd) ipre (Erfüllung (Seiftung, Baplung), burd) Stompenfation (f. b.), burd) Verjidjt, Vergleich, gegenfeitige Übereintunft, Stonfufion (f. b.), Novation (f. b.), burd; .gefälligen Untergang einer ge« fcpulbetcn species, enblid) burd) ben lob be® Veredjtig« ten ober Verpflichteten bei pöcpft perfönlicper O. $te tonfequente Au§» unb Xurdjbilbung, Welche ba® Cbli« gationenreept, berjenige ®eil be® Sßrivatrecpt®, welcpet imprattifdjenSebenammeiftenjurAnwenbungtontmt, bei ben Diömertt erfahren, maept e® ertlärlicp, bafj trop ber Veränberten Sehen® unb VerteprSVerpältniffe bie römifcp=rechtlichen SatJttngen noch jept junt Weitaus gröfjten ®eil bie ©runblage unferS heutigen Obli« gationenrecptS bilben, Wenn auch in ntandjer ipiit fid)t bie beutfcpeDtccptganfcbauung ben Sieg baVongetragen pat. So war ben Dtömcrn ba§ peutjutage fo wichtige Snftitut ber Snpaber« unb Orberpapicre unb nament« licp ber Vegriff bed SSSecpfelS, mclcper im ntobernen Dtedjt eine jo weit auggebepnte Anwenbung gefuttben pat, Völlig frentb, unb ebenfo berupt ba§ §änbelS» r e cp t (f. b.) nur jutn ®eil auf römifdj*re<htlicper @runb= läge. S. ®eutjdje§ Sledjt. Vgl. V. Savignp, Obli« gationenreept (Verl.1851—53, 2Vbe.); Hartmann, ®ie O. ((Erlang. 1875); Dltjd, ®ie Sepre Von ben Scpulbverpältniffen (Verl. 1883—89, 3 Xie.); Stoep, ®a§ (preufjifepe) SRedjt ber gorberungen (2. Attfl., baf. 1858—59,3 Vbe.); £> a f en ö p r l, Öfterreicpifdjeö Obli» gationenreept (Sßienl881 -90,2Vbe.;2.Aufl.l892ff.); v. Sehet), ®ieDbligation§verpältniffebe§ öfterreiepi« fdjen allgemeinen ißrivatrecptg (baf. 1890 ff.); St untie, ®ie Obligationen int römifepett unb heutigen Mied)! (Seip3.1886); (Eronte, ©runbleprenbeSfransöfifcpen öbligationenredjtä (Wlannp. 1893); S cp n e i b e r, ®aä fdjroeiserifdje Dbligationenrecpt (3. Attfl., Qttr. 1893); v. Am ir a, Dlorbgcmtanifcpeg Obligationenrecht (Seipj. 1882 ff.).

O'bliqatioitcnrerfjnung, SRedjnung bejüglidj jinStragenber SBertpapiere. Am einfadjften ift bie Ve« recpnung. bed ftaufiverteS eines foldjen VapierS, ber aus bent ©urSroert ttnb ben Binfen vom lepten termin big 311m Tage be8 ffiaufeg beftept. Vgl. Vär« locper, Jpanbbud) ber BmfeSjing«, Dienten«, ilttlepn« unb Obligationenredjnung (Bür. 1885); Scpinten« b e r g c r unb St r c i b e l, §anbbudj ber Verecpnung von Anleihen unb Annuitäten :c. (grantf. 1887).

Obligatioitcnrcrfjt, f. Obligation.

©bligatvrifd) (lat.), verpflicptenb, gwingenb, im Segenfaß 31t fatultativ (f. b.).

Cbligietctt c frans-, fPr- verpflichten, verbin« ben (burd) ®ienftleiftungen, ¡göflicpteiten tc.); obli» g e a n t (fpr. «fcijäng), Verbinblicp, gefällig; O b I i g e a it c e (fpr. gangs’), Verbinblicpleit tc.

Cblicjo (ital. bbbligo), Verbinblichteit, ©eroäpr, Sarantie; ein befonberg im taufmännifd)en Vertepr üblicher Audbrud: intü.fein, fovielwie fd)ulbig fein; au2 bent O. entlaffen, jentanb, 3. V. einen Vür« gen, au8 feiner Verbinblichteit entlaffen. ®ie Mau« fei »opneO.« bebeutet, baf; man bie Übernahme eigner Haftpflicht attgfdjliefjen will, roie bic§ namentlich päu« fig vom Snboffanten eines SBedjfelS ober eines fon« fügen OrberpapierS gefepiept, in ber Abficpt, bag Sßa« pier weiter 31t begeben, opne eine eigne Haftpflicht für bie verbriefte Sdjulb 3U übernehmen. @. SSechfel.

Cblimicrcn (tat.), uerfcplämmen.

Oblique (franj.,fpr.»m', Born lat.obliquus), fci)tef, fdjräg (Segenfaß Bon birett); Casus obliquus, f. ®a=fit§; obliquieren, fdjief ridjten.

Cblittcratioit (tat.), baS 'HitSlöfcpen, ©ilgen (ju»näd)ftBonS3ucpftaben, bamtaud) allgemeiner); bet ben ©ierenberSSerfcpiuji eines normalen§oplrauntS bittet; '-Berwacpfung ber SSanbungen, 3. SB. 38erfd)luß bet 'Jtabelgef äjjena cf) bet Seburt. ¡Dblitterieren, aus» ftreidjen, tilgen, nidjt fortbeftepen laffen; berfdjliefjen.

Cbíomottiidnntó, ein nadj bent "Kamen beS §el» ben in SontfdjaroWS iliontan »Oblomow« gebilbeteS SBort, baS jur Sejeidjnung ber träumerifdjen unb un» entfdjloffenen©rägpeit, Weldje bent ruffifdjen KatureU eigentümlich ift, eine ßeitlang fepr int Sebraitd; loar.

Oblongum (lat.), ein redjtWinteligeS parallele» grantnt (f. b.); oblong, länglich »bierectig.

Cbloquicrcn (lat.), eine ©inrebe utaepen, wiber» fprecpeit; Dbloquium, ©inrebe, ©ßiberjprud).

Obmann, berjenige, welchem bie fieitung unbgüp» rung einer SSerfantmlung ober einer Körperfdjaft ein» geräumt ift, 3. 18. ber SSotfißenbe eines ©emeinbetol» iegiitutS. Qm fcpiebSridjterlidjen Verfahren ift ber C. ber auf Sritibt beS SdjiebSbertragS Bon ben burep die Parteien ernannten ScpicbSticptent erwählte ©ritte, beffen Stimme ben SluSfdjlag geben foU. Slttcp ift niept feiten bei ber ©rpebung Bon ©ajen unb bei ber ˢllb» gäbe fonftiger ®utacpten bie ©mennung eines Db» iitannS Borgefepen, ber bei Stimmengleichheit ober bann ben 'lluSfd)lag gibt, Wenn bie SadjBerftänbigen fid) nidjt einigen tonnen. 3ut Strafprozeß ift ber C. berjenige unter ben Sefcpiooruen, lucldjer int einzelnen Satt bie ^Beratung unb 'Kbftimnutng ber Sefdjwomen leitet unb biefelben nadj außen, namentlich bei Kuttb» gebung beS SBaprfprucpS, bertritt. Sobalb bie ®e» id)TOoinen in ipr ¿immer eingetreten finb, Wirb ber D. Bon ipnen aus ihrer 'Kitte mittels einfacher Stirn» menmeprpeit gewäplt. ©ie beutfdje Strafprojeßorb» itung (§ 304) Bedangt fdjriftlidje 'llbftimmung bei bie» fer SBapl, bie öfterreidjifdje ttid)t. ®ei Stimmengleidj» peit entfepeibet in ©eutfepianb baS pöpere fiebenSalter, wäprenb in Öfterreich bieSbejüglidj nidjtS beftimmt ift. ©er 0. pat ben Spruch ber Sefdtworiten, b. p. bie 'Antwort auf bie einzelnen fragen, ioeldjc ait fie ge» ¡teilt finb, nieberjufdjreiben, ben SBaprfpritd; 311 unter» jeiepnen unb in öffentlicher Si&ung bie Kunbgebung beSfelben in Borfd)rift8ntäßiger feierlicher gornt ju be» Wirten, wobei ¿rage unb 'antwort jeweilig Beriefen werben. Sgl. ©eutfdje Strafprojeßorbnung, § 304 ff.; SeridjtSBcrfaffungSgefep, § 198 ff.; Öj'terreidjifdje Strafprojeßorbnung, § 129 ff., 326.

Cbnojiation (mittellat.), im 'Kittclalter bie frei» willige Selbftpingabe in bie Kned)tfcpaft jur ©ilgung ober Sidjerung einer beftepenben Scpulb; in ttieu» ¡trien würbe über ben 'litt ber SelbftBertnedjtung eine llrtunbe auSgeftellt, bie fiep als venditio ober ob-noxiatio bezeichnete.

©hott, f. Dbot.

Cboe (auch £>oboe, B. franj. Hautbois, was »hoßcS §oljblaSinfttument« bebeutet, im ®egenfaß junt Basson ober ¿agott, bent tiefen §oljbiaSinftru» ment), betannteS83laSinftrument, baS in feiner jepigen Seftait etwa 200 3ⁿPre alt ift, abgefepett natürlich BOU benSSerBoHtommnungen ber'Kenfur unb bet® er» meprung berKlappett, bereu anfänglich nur jwei waren, wäprenb eS jetzt Oboen mit 9—14 Klappen gibt, ©ie Ö. gehört 31t beit 3nftrumenten mit boppeltent lliopr» blatt unb hat fid) aus ber uralten Sdjalmei entwidelt, Wie baS ¡yagott (f. b.) auS beut SSompart. ©ie wefent» lidjfte iBeränberitng bei biefer Untbilbung war bie ®e» feitigung beSKeffelS, weldjer bic dtofjrblrttter untfcplofj, unb ber Born SBläfer in ben Kunb genommen Würbe, Währenb heute bie blätter felbft mit ben Sippen ge» faßt werben, woburep erft ein auSbrudSoolleS Spiel möglich geworben ift. ©er Ilmfang ber O. ift beute Bon (Hein) b bis (breigeffridjen) a'" ; bod) fdjreibt matt für Örcpefter beffer nur Bon h bis f'", ba baS tiefe b maitd)en 3nftritmenten fehlt uitb bie pöd;ften ©öne nicht jeber in ber ®ewalt hat ©er Klang ber Ó. ift ein Wenig näfelnb, aber Biel feuriger als ber ber glöte unb Weniger finnlicp»üppig als ber ber Klarinette ; ipr ®paralterimgetragenen®efangift9laiOitätunbKeufdj» peit, Weshalb fie in ber Opern» unb ®rogrammntufit eine große ¡Rotte fpielt als SRepräfentantin ber 3«ng» fräulid)teit. 3« ber Kirdjenntufil Wirb fic nod) pente ber Klarinette burcpauS Borgejogen. ©ine gegenwär» tig Wieber fepr in 'llufnapme lomntenbe Wart ber 0. ift bie Ultoboe, befannt unter bent Stauten ©nglifd) lporn(f.b.). ®anj Bereitet bagegen ift bieO. d'amore, Weldje eine Heine ©et3 tiefer ftanb als bie gewöhnliche C., alfo in A, fid, aber Bon ber gleidjgeftimmten 0. bassa (Grand hautbois) baburep unterfdjieb„baß fie einen litgelförntigeit Schalltrichter mit enger Öffnung patte, woburd; ber Klang ffart gebäntpft würbe. 0. piccola ift ber ältere Staute ber gewöhnlichen D. ®on Sdjulwerlen für bie D. finb heroorjupeben bie Site» tpobett Bott Seltner, SSarret itttb Bon ©arnier (beutfep Bon SSiepredjt). — ©ie Drgelftimnte 0. ift eine 8»guß=3ungenftiutnte mit cpliubrifcpen Sluffäßen, auf Welcpe oben ein©ridjter auf gelötet ift, fo baß bie gorrn ber Sluffäpe ber beS CrcpefterinftrumentS O. äpnelt. C. ift nur eine fogen. palbe Stimme, b. p. fie wirb nur für bie obere Sälfte ber Klaoiatur biSponiert unb in ber ©iefe burd) ©oleian (f. b.) ergänzt.

Cbojait, KreiSftabt int ruff. ®ouo. KurSt, unweit beS ißfiol, burd) ¿Jweigbaljn mit ber Sinie KurSt-©harlow-'ÄfoW Berbunben, patgabrilation Bon©alg, fieber, SBadjS unb Öl, 5 3aOrmärf'te, Ipanbel mit ®e» treibe unb fiSiep unb (1894) 9024 ©ittw. O. Würbe 1650 gegriinbet.

£)bof (unrichtig D b 0 d), franj. Kolonie an ber Küfte DftafrilaS, an ber ©abfdjurabai im Soif non 'liben, mit ben 'JJcitfdjainfeltt 6000 qkm (109 O'JJt.) groß mit 22,370 ©inw. (©anatil unb Sontal). ©er gleich» nantige Ipauptort an ber Storblüfte ber I8ai Bon ©abfdfura, SKilitär», SRarine» unb ^anbelSftation, pat 800 ©inw. ©abfepurramit SJtofcpee, .QollpauS unb Keinem gort 1000—1500 ©inw. — Ö. Würbe 1862 non ben granjofen angetauft, aber erft 1883 Wirtlid) befept. ®gl. 'jjopbcnot, Obock, station de ravitaillement pour la marine française ('$ar. 1893).

CbOíoít (griedj.), altgriedj. äliünje, in Silber unb Kupfer ausgeprägt, ber feepfte ©eil einer ©raepme. 3pr SRetallwert war, wie ber ber ©radjnte, in ben einzelnen Staaten Berfcpieben; am betannteften ift ber attifepe D., =13 'JJf. ©er Ö. War bie gewöhnliche Schcibemünje berSriedjen unb zugleich baS ®elbftüd, WelcpeS man ben IBerftorbenen in bett 'JJtunb ju fteden pflegte als gäprgelb für ben gäprmann ©paron in I ber Unterwelt. ÄS Sewicpt ift ber D. ebenfalls ber feepfte ©eil ber ©radjnte.

Cbottgo (ülbongo, SKbongo), groergbolt in 5ran3öfifcp»Kongo, in benSSälbernfüblich Bott Dgowe.

Cliornif, KreiSftabt im preuß. Slegbej. 'flofen, au ber 'Dlünbung ber äöelna in bie SBortpe unb ber fiinie ^ofen-Sleuftettin ber'färeußifcpcnStaatSbapn, pat eine

ebangelifche, eineaftlutherifdjeunb 2fati).Stii'cI)en, eine Spnagoge, RlmtSgeridjt, eine ©ampffdjneibemühle, SRolterei, Qiegelbrennerei, Biele RRiiljlen unb (1895) 3O75@inm.,babon 1307 ®bangelifd;e unb 3053uben.

Cboffitmgebirge (getifdhgebirge), f. Sogo.

Cbotritcn (Ribobriten ober ©obrijer), flam, (menbifdje) ©öllerfdjaft, int heutigen Ipolftein unb RRecflenburg moljnhaft, mo fie Karl b. ®r., beut fie Ipilfe in ben Sachfentriegen geleiftet, angefiebelt hatte. Sie lämpften mit ben granten gegen bie Seinen unb nahmen aud) teilmcife baS Khriftentum an. Snfolge bet RBenbentriege ber fächfifdjen .Viaifcr mürben fie ¡jur geinbfehaft gegen ©eutfchlanb aufgereijt, jerftörten 983 Jamburg, »ertrieben 1019 ben djriftli^en gür« ften RRiftiSlam unb rotteten bie cliriftlielie ^Religion mit ®raufamfeit aus. 5Rad)bcm bie d)riftlidje SRiffion fid) mieber auSgebreitet, laut eS 1060 ju einer neuen l)eib= nifdjen (srpebung, bei ber gürft ®ottfd)all unb jahl« reiche SRiffionare unb yjiöncl)e ermorbet mürben. Kin ganjeS Sa()i'l)unbert maren bie 0. mieber unabhängig unb Reiben, bis fie um 1170 Don Heinrich beut Sömen ber beutfd;en Kultur unb bem Kljriftentum mieberge« monnen mürben.

Cbotml (lat.), oerlehrt«eiförmig.

Cbra, glufj in ber ©robinj ©ofen, entfpringt be. ©bra nörblidt üon Kofdjntin unb tritt tanalifiert in bas Obrabrudj, baS, 82 km lang, bis 8 km breit, 330 qkm (6 ©KD?.) grofi, 1850—60 burd) RInlage vieler Kanäle urbar gentadjt morben ift unb eine tiefe ©nfenlung in baS ©ofenfehe §ügellanb bilbet. ©urd) ben Siorblanal roirb ein Seil beS SBafferS auS bem ©rudj in bie eigentliche 0. geleitet, bie meftlid) bon Scpmerin auf ber Knien Seite in bie ÜSarthe geht, mäljrenb ber .öauptabfluR beS ©rudjeS feit bet Kor« reltion burd) biegaule O. ober ben©breioflxt^ erfolgt, ber bei Sfdjidjerjig in ©ranbenburg rechts in bie Ober ntünbet unb bom ©ubenfee ab 30 km fdjiff« bar ift. ®ie ¡faule ü. entfpringt nörblidj bon ©räp.

Cbrabobic (fpr. o6rai>on>it<p), ©imitrije (fpätercr RRönchSname: ©oft11)eu8), OerbienftboUer ferb. SdjriftfteUer unb ®eleljrter, geb. 1739 ju ©fepatomo im ©anat, geft. 7. Rlpril 1811 in ©elgrab, trat 1753 heimlich in baS Klofter Cpomo in Sprmien ein, mo er fid) in aSletifdje ©üdjer Vertiefte unb junt ©ialon gemeipt mürbe, führte bann biele Sapre ein RBanber« leben in ©almatien, auf bem ©erg RltpoS unb in Smpnta, mo er brei Sapre lang bie ©orlefungen be8 ©riechen fpicrotfjeoS hörte, in Albanien, Korfu, RBien, Stalien unb Konftaittinopel, überall als Krjieper unb Septer tpätig unb fid) mit ben Sprachen unb Sittera« turen be8 Rittertums mie ber neuem feiten betannt madjenb. RUS er 1783 aI8 Krjieper jmeicr ^Rumänen nad) .©alle tarn, hörte er felbft noch fleißig ©pilofoppie, Riftpetil unb Speologie unb gab fein intereffant ge« fcpriebeneS ©uep »£eben unb Rlbenteuer« (»Zivot i prikljucenijä«, Seipj. 1783) heraus, bem halb »SRat« fdjläge beS gefunben RRenfcpenberftanbeS« (»Soveti zdravago razuma«, baf. 1784) unb »®ie gabeln beS Rlfop« (baf. 1788) folgten. O. hatte injmifdjen auch ©ariS unb Sonbon befudjt, mar 1788 in JRufjlanb, lebte bann mehrere Sapre in SSien, feit 1802 in ©e« nebig unb fiebelte 1807 nad) ©elgrab über, mo er junt Senator unb UnterridjtSnünifter ernannt mürbe. ObrababicS Schriften, unter beiten nod) bie »Saturn« lungmoralifdjetSad)en«(»Sobranienravouoitelnych vescej«, ÜBien 1793, 2. Seil nach übtabobic'S Sobe unter bem Sitel »Mezimac« bon ©. Solaric heraus« gegeben, ©fett 1818) perborjupeben ift, maren grunb« legenb unb epodjemadjenb für bie ferbifdje Sitteratur, meil in ihnen juttt erftenmal bie mirtlicpe ferbifche ©ollsfpradje (ftatt ber bisher üblichen lircpenflamifdjen ©ücpetfpracpejjurRlnmcnbunglam unbein mobemer, auf Humanität unb RBiffeitfcijaft beruhenber Snpalt geboten mürbe. 0. geniefjt baper als ber erfte mir!« liehe ©olfSfcbrifttfteller ber Serben popeS Rlnfepett. Sie befte RluSgabe feiner ©Serie ift bie bon ®. ©ojarobic (©elgrab 1833—45, 10 ©be.). ©gl. SRilatt éebic (RRalfimobic˙), ©oftfpeuS O., ein ferbifdjer Rlttfllärer beS 18. SaprpunbertS (SReufap 1889).

Cbrenobic (fpr. «n>w, ferb. gürfienfantilie, be« grünbet bon RRilofcp 0.1. (f.b.), SohnSefdjoS, ber bie SSitme DbrenS bon SruSni^a geheiratet hatte; SDlilofd) nahm 1810 ben SJamen C. an, regierte als gürft 1817—39, morauf ihm feine Söhne ffliilan D. II. (1839) unb SRidiael O. III. (1839—42) folg« ten. Severer marb bon ben Serben bertrieben, ivetdjf bie gantilie Karageorgicmitfd) auf ben ®i)ron beric« fen. 1858 lehrten bie O. aus ber Verbannung jurüd, unb Wilofdj regierte mieber bon 1858—60, IWidjaei bon 1860—68; biefent folgte fein ^Better äÄiian D. IV. (f. b.), bet 1882 ben Königstitel annahm unb 1889 ju gunf ten f eines Sohnes, Königs Rllejanberl., abbanlte.

Cbrenoioat), gleden im Königreich Serbien, Kreis Sßaljemo, 2*/a km bon ber Sabe entfernt, midjtiger §anbelSplah für bie RluSfuljr bon IRinbbieh unb Sdjmeinen, mit (i890) 2300 (Siitm.

Cbreptioit (lat.), ©rfd)leid)itng, namentlich burd) 5Serfd)meigung bon ctmaS, baS man mitjuteilen ber« pflügtet mar (bgl. (Subreption). Dbreptifd), burd)£). erhalten, erfd)lid)cn.

£>'®ttcn (fpr. Osbräien), 1) Sir SuciuS £>., Sorb 2jnd;iqitin, geb. 5. ©ej. 1800, geft- 22. SJlärj 1872, mürbe 1843 £orb«Sieutenant in Klare unb gehörte als fßarlamentSmitglieb für Klare 1826 -30 unb 1847 —52 ¿U ben ftanbhafteften Rlnhängem lonferbatiber unb proteltioniflifcher Srunbfdfje. infolge beS ant 3.2Suli 1855 erfolgten RIblebenS eines Seitenbermatiö« ten, beS SlarquiS bon Shontonb, erbte D. bie irifdie Baronie bon gmhiqitin unb trat als irifd)er Sleprä« fentatibpeer ins Oberhaus.

2) S8illiant Smith, ©ruber beS borigen, geb. 17. Olt. 1803 in Kaljirmotile, geft. 18. Jjuni 1864, mürbe 1828 für KnniS unb 1835 für Sintcricl in§ Unterhaus gemählt unb beteiligte fid) aufs entfdjie« benfte an ber irifd)en Slepcalbemegung. Sn feiner Sdjrift »Reproductive employment« (©ubíin 1847) entmiclelte er Rlnfichten über bie äRafiregeln, bie jur ©efeitigung ber materiellen Sciben SrlanbS getroffen merben müfjten. RUS 1848 bie Unruhen in Srlanb einen gefährlichen Kharalter annahmen unb O. im SRai baS irifdje ©oll jum Rlufftanb gegen Knglanb aufforbertc, mürbe ein ©cthaftsbefeljl gegen itjn unb anime Jpäupter beS Sungen Srlanb erlaffen. ©er bon O. gefummelte §aufe marb 29-Suli 1848 in bieglucht gejagt, O. felbft 5. Ring, ergriffen unb 9.0lt. als \>oci> berräter junt Sobe berurteilt, aber bon ber ^Regierung ju lebenslänglicher ©eportation nad) Rlitftralien be« gnabigt, rnohin et fid) im Suli 1849 einfdjiffte. 1854 mürbe er begnabigt unb lehrte jmeiS«h^re barauf nad; Srlanb juriid.

3) Söilliant, irifdjer ©olititer, geb. 1852, erjogen auf bem ©iojefan=Kollegium ju Kiopne, marb Sour« nalift unb nahm an ber irifdjen nationalen ©emegung lebhaften RInteil. Seit 1883 SRitglieb beS UnterhaufcS, mürbe er megen feines agitatorifdjen ©erhaltens 1888

gefangen gcfefjt unb flop, 1890 abermals angetlagt, mit ©illon nad) Eperbourg, worauf er eine Agita» tiongreifeburd;Siorbamerita madjte. Aacp feiner3iüd« fepr intgebruar 1891 würbe er Berpaftet unb einige SKonate gefangen gepalten. Sei bet Spaltung ber irifcpen ißartei fdjloß D. fiel) ben Antipametiiten an, gu beten güprem er gepört. Er fcljrieb ben IRontait »When we were boys« (£onb. 1890) unb »Irish ideas« (baf. 1893, 2. Aufl. 1895).

©brigt)obctt£arti)aufcit, Sauerfdiaftimpreufj. SJegbeg. ©üffelbotf, Steig Steeg, pat eine bebeutenbe Sietbrauerei, eine Snod)enniiii)le, gabritation üoit SWalgejctratt, £ad unb gimig unb (1895) 2143 Etnw.

©brift, foBiel wie Oberff.

©btwgattott (tat.), Sorfdjlag gut Aufhebung ober Abänberiutg eineg ®efe|jeg.

©brot (ruff.), Ißadjt, ißachtgelb, namentlich bie früher oon bent ^leibeignen an ben ®utgperm gu gaplenbc Abgabe.

©brnieren (lat.), überfdlütten, überladen.

Cbrutcpelu, Aifolai Aitolajewitfd), ruff. ®enetal, geb. 1829, trat 1848 in bie Armee ein, Wib« mete fid; Bon Anfang an mit befonberm Eifer unb Erfolg ben SKilitärWiffenfdjaften unb beröffentlidjte bereits 1850 feine erfte Schrift: »Serfud) einet ®e« fdjicpte ber Srieggfunft in fRujjlanb«. 1852 würbe er gut weitem wiffenfdjaftlidjen Aitgbilbttng jur Scifotai Atabentie beg Eeneralftabg tommanbiert, gab 1853 eine »Überfidjt über bie l)anbfd)riftlid)en unb bie ge« bruetten ©entmüler, bie fid; auf bie Eefdjicpte ber Srieggfunft big guut Sapt 1725 begiepen«, peraug, würbe 1856 gunt Srofefforabjuntten unb 1857 ginn 'ßrofeffor ber Dtilitarftatiftit an ber Aitolai«Afabemie unb 1861 guttt Witglieb beg gelehrten Aiilitärtomiteg ernannt. 1866 erhielt er unter Seförbcritng sunt ®neralmajor bag Amt eineg Sorjipcnben biefeg fiomiteg unb l)cttte an ber Arnteeorganifation, bet Stebattion beg Steglementg für bie SBeprpflidjt unb bet Ausarbeitung ber Seftimmungen über bie Steidjg» (anbwepr unb bie Erfittg, Sotal« unb IReferoettuppen perBorragenben Anteil. 1871 würbe er ®eneral ä la suite beg Saifetg unb 1873 ®eneralleutnant. Sm ruffifdj»türlifd)en Stieg 1877 warb er beut ©encral» ftab bet Saufafugarmee unter bent ®rofjfürften SKi« fliael ungeteilt unb führte burd) feine Anorbnttng ber ton Sagarew auggeführten Umgepunggbewegung bett Sieg am Alabja ®agp (15. Ott.) herbei. 1878 warb er gitnt ®eneralabjutanten unb 1881 gum Epef beg ErofgcnEeneralftabg ernannt. D.ift rot=panflawiftifd) gefinnt ttttb ein heftiger geint ®eutfd)lanbg, bagegett ein eifriger Vertreter beg Sünbniffeg mit gratttreidj, gtintal er mit einer grangbfitt Verheiratet unb in graut« reich begütert ift. Sehr WertBoU ift bag Bon D.1874 herauggegebene ftatiftifdje Söerf »Wojenno-statistischeskij Ssbornik«.

©brjpcfo, f. Cberfipto.

©bfrfjtfdjij Sprt, fladjer ^öpengug, welcher fid) bei feinem pöcpften fünfte, bent Sujan ©au (619 m), vom llralgcbirge abgweigt ttttb in ber Sfidjtung ttad; SSB., bie ruffifdjen ®ouBemementg Ufa, Orenburg unb Samara burcpftreidjenb, big gur Söolga reicht. Er hübet bie SBafferfdjeibe gwifdjen SBoIga unb Ural ttnb ttiept nur bie nörblidje ®rettge ber aralo«tafpi< fefjen Aieberititg, fonbem gttgleicp ein Stiid ber natür« liehen ®renglinie gwifepen Europa unb Afien (f. Europa, S. 38). Seine ^wpe fteigt Bon SS8. nach AD. Bon 100 big über 500 m. SSäprenb ber füblicpe Abhang ben afiatifcpen Steppendjarafter trägt, ift ber nörb« lidje Bott fdjönett SaubWälbern bebedt. Selannt ift fein (Reichtum an Sttpfer, befonberg att ber Erogen unb Steinen Sargalfa (Aebetifluß ber Safntara, Sp» ftem beg Urals).

©bfcöjt (lat.), unflätig, ungüeptig, gotenpaft; Ob« fcönität, Ungüdjtigteit, Qote.

©bfetrieren (lat.), befepwören, inftänbigft bitten; Übfefration, inftänbige Sitte.

©bfcqucn^, Suliug, ront. SdjriftfteUer, wafjr« fdjeinlidj int 4. Saprp., Berfafjte nad) einem Auggttg beg SiBittg einSergeidjitig berißrobigien(b.p.8Bunber« erfepeinungen) ber Sapre 505—742 b. St. (präg. Bott ©ubenborp, £cib. 1720, unb Bon gaptt, Seipg. i853).

©biequenj (lat.), SBillfäprigteit, Aacpgiebigteit.

©bfeqtttett (lat.), foBiel wie Ereqitiett (f. b.).

Obsequiuni (lat.), ®eporfant, SBillfäprigieit; in ber tatpolifdjen Sircpe fowopl ber unbebingte ®epor« faut, wogtt Alöncpe unb Aotttien burd; bie Slofter« geliibbe Berpflicptet finb, alg attd) bag ®efängnig, in Weldjeg ungeporfameSerfonen, namentlich Seligiofen, gefperrt werben, um pier ®eporfam 511 lernen.

©bfetbäbei (lat.), nterflid), benterlbar; Obfer» Babilien, finnlicp Wahrnehmbare ®egenftänbe.

Cbfcrbatttctt (lat.), eine Songregation ber grau» jigtaner (f. b.).

©bferbänj (lat.), Ipertommen, Siegel, ipeldje ftiU» fcpweigeitb burd; längere Sefolgung unb Übung an« ernannt unb begpalb auch fernerhin für bie Seteiligten Berbinblid) ift. Siamentlid; bei ®emeinben unb anbern Sörperfdjaften fomnten gewiffe obferBanjmäjjige ®e« pflogenheiten Bor, ingbefonbere in gragen ber Drgani« fation, ber Satuijung Bon ®enteinbeuerntögen u.bgl., weldje gleid; redjtli^en Sapungen beibepalten unb beobachtet Werben. Eine befonberg auggejeichnete SIrt Bon ObferBattjen bilben bie ®eridjtgobfer« Bangen, beten Inbegriff bag SBefen beg ®erid)tg» gebrauepg (f. b.) augniadjt. Snt ¿anbelgwefen ift ftatt O. bie Segeidjnung Ufance ober Ipaitbelg« brand; (f. b.) üblidj.

CbierBation (lat.), Seobadjtung.

©bferUatiottöbttrf), f. ÜJlartfdjeibrfunft.

©bfertmtiongtofpö, f. Seobaditunggtorpg.

Cbfertiatioitdoffigicr, f. Dbfetbieren.

Cbfcrltatortum (lat.), Dlnftalt gttr Aufteilung aftronomifdjer, ppi)fiiatifd)er ober meteorologifcper Seobadjtitngen, namentlich aber eine Sternwarte. Sn ber Armee finb 0 b f e r B a 10 r i en Seo bad) tunggwarten beg Seiagererg, mit unterrichteten ©ffigieren befept, weldje etwaigeSeWegittigenfeinblidjer Augfalltruppen beobachten unb telegrappifd) weiterntelben. ®ie rttffi« fdje Armee pat trangportable getlegbare, 25 m pope DbferBationgtürme (Spftent SBilbgrube), bie in 15 Aiinutcn aufgebaitt, in 10 Winuten abgebrochen werben tonnen imb einen ®efidjtgfreig Bott 15 km Stabiug gewähren.

©bf er (rieten (lat.), beobachten; ben Ort eineg Sdjiffeg auf ber See beftintnten, baper Objerßa« tiong« (ober AaBigationg») Dffigier, ber nadj bent Erften Dffigier rangältefte üffigier eineg Sriegg« fdjiffeg, bent bag 0. obliegt; feine ®epilfen hierbei finb berObf erba tiong lab ettunbberDbferoationg« bootgntann; bgl. TOarine ßßeifonal).

Obsessio (lat.), Sefepung, Selagerung; baper 0. viarum, SSegeltigerttng (f. 8anbgwanfl).

©bftbtati(®laglaba,£abaglag,® lagadjat), bie wafferfreie ober nur big 2 Srog- SBaffer entpal« tenbe giagartige Wiobifitation ber quargfüprettben uitb qttargfreien Stracppte (f. b.), nteift fepwarg unb

grau, aud) gelb, braun, rot, grün, feiten blau, ftarl gladglängenb, burdjfidjtig bid unburdjficptig, Härte 6—7, Bon ntufcpeligem Vrudj, beftetjt in einzelnen gälten nur aud amorpper ®ladfubftang, häufiger enthalt er Sriftalliten unb Wifrolitpe, mitunter beuttidj mifroßuibal angeorbnet (f. Safel »©efteine«, ®tg. 3). Surdj eingelne größere eingelagerte Stiftalle entfteijt bidweilen eine porppprifd)e Strultur. Varietäten bed übfibiand finb ber ntetaUifd) fcbillernbe O. Bon Wcjito, ber Wollige ©ladadjat unb ber rotbraune, oft buniel geflammte Warelanit Bon Odjotdt. Surdj Heraudbilbung rabialfaferiger unb fongentrifd; fdjaliger ®pf)äroliti)e gebt ber O. in Sppärolitp» feld (f. Safel »Wineralien unb ©efteine«, gig. 17) über, ber Borwiegenb aud folcljen bid erbfengroßen kugeln heftest; audj geigt berD. guweilen Übergänge in ben ftetd wafferpaltigen ˢß e rl i t(f. b.). Vlafenräume (unb fogen. Sitpopppfen) finb im Ö. oft lagenweife Ber» teilt, fo baf? bann buntle Partien Bon bid) tem Ö. fid) fcparf Bon ben pellern poröfen abgrengen. Völlig f cpaumig geworbener O. ift ber V i nt d ft e in. £>. finbet fidj ald Untfäumung trad)t)tifd)er Waffen, aber auch in felbftänbigen Strömen in fungu ultanifdjen ©egen» ben ©dlanb, ffiautafud, Siparifcpe Snfeln, Seneriffa, Sieufeelanb, Wejilo). ©r ift fepr Wiberftanbdfäpig gegen iltmofppärilien, unb japrpunberte alte Ströme geigen fid, Böllig Begetationdlod. 3n ber Steingeit benutze man ben £). gu Vfeilfpipen, Weffem unb Spiegeln, fegt nocpgit knöpfen, Sofen, Sdjmuctfadjen, Vafen re. Wampe ijktrograppen begeidjnen aud) bie glafig audgebilbeten ©lieber ber ilnbefite unb ber Va» falte ald Ö. gerner Würbe früper ber grüne, burdj» fidjtige Vouteillenftein ober Wolbawit, Weldjer fid) bei Wolbautein in Vöpmen lofe in ber Vrfererbc findet, gunt O. gerechnet; inbeffen fdjeint berfelbe ein ©unftprobutt gu fein, bad Bon alten ©ladpütten per»

Cbfibiantlippc, f. ©läferner ®erg. [rüprt.

©bfiggent (Wonbed»?luffteigen), bie Beit ber Sunapmc &er Sulminationdpöpe bed Wonbed. 3eicpen: Segenfap: ©ibfiggent.

Cbfigitation (lat.), Verriegelung (f. b.).

rpffiir (lat.), buntel; unbetannt, unberüpmt.

CPffurantiöinnet (lat.), ©egenfapgüülufflärttng (f. b.), fowopl bie Hinneigung gur geiftigen Sämme» rung ald bad Spftem, alle ?luftlärung Bon andern abgupalten. Sie ilnpänget bed D. peißen Dbflit» rantcn (ginjterlinge).

Cbfolct (lat.), beraltet, außer ©ebraudj.

©bft, fleifcpige unb faftige grüdjte, bie ald Stap» rungdmittel oberSBürge, gur Vercitung Bon Sein, bid» weilen aud; gu aitbern ¿werfen bienen. Vei und pflegt man unter Ö. nur bie peimifdjen griidjte gu Berftepen unb unterfdjeibet bie aud füblidjern Säubern flammen» ben ald Südfrüchte. Stad) ber.gornt unterfdjeibet man Steinfrüchte (Steinobft), Sipfelfrücpte (Sern» o b ft), V e e r e n o b ft, tapfeiartige grüdjte, Seldjfrücpte, Sürbidfrüdjte, Scpotenfrücpte (f. grücpte). Sie Vebeu» tung bed Dbfted nimmt im allgemeinen in bem Stabe gu, in welcpeut man fiep bem Äquator näpert, unb in ben tropifdjen unb fubtropifdjen Slimaten ift bad ©. Bielfad) allgenteined ©aprungdmittet (Satteln, Vana» nen). $n pöpentVreiten fpieitnur badVcerenobft eine größere Volle. Unter g rang ob ft Berftept man feinere Öbftforten (befonberd Semobft), bie an gormbäumen gegogen werben. ?lld Scpalenobft reipen fid) lebig» iid) nadj bemSpracpgebraud) SBalnuß, Hafelnuß, Sa» ftanie, Vcwwtuß, ©rbnuß, Wanbein an, Bon denen letztere freilich botanifcp gunt Steinobft gepören. Hier panbeit ed fiep überall um genießbare Samen unb nid)t um grüepte, unb bem entfpredjenb Weicpt aud) bad Scpalenobft Bon bem eigentlichen £>. in feiner Qu» fammenfepung Bollftänbig ab. Stad) ber Veifegeit unterfdjeibet man Sommerobft, welcped fiep niept lange aufbeWapren läßt (Veerenobft unb bid ©nbe September reifenbed Sem» u. Steinobft), Herbftobft, bid Witte VoBember reifenbed Scrnobft, unbSBinter» ob ft, Bon welcpem fid) ntanepe Sorten bei guter Ve= panblung bid gum näcpften Sommer palten, filled ftttp reifenbe Ö. bleibt am Vaum ober Strand), bid cd bie pöcpftc Volltommcnpeit erreicht pat. fperbft unb SBinterobft erntet man bei Vaumreife (wenn bie Sterne braun ober fepwarg Werben), ed muß bann aber nod) türgere ober längere $eit lagern, um gang reif gu Werben (Sagerretfe).

Silled £). beftept im wefenttidjen aud ißettintörpern (f. b.), uon beten Vefcpaffenpeit unb bem ©epalt an ¿ettftoff bie Sonftfteng bed Obfted abpängt. Ser fqure ©efdjntarf bed ©bfted Wirb rneift burd) Sipfelfäure peroorgebradjt; bod; ftitben fid) neben biefer and) ¿itronenfäure, SBemfäure, Sleefäure unb ©aliud» fäure. ©erbfättte bedingt ben perben öefdjntarf bed Cbfted. »leid) ift bad D. an 3urf®, unb gwar tont» men grucptgucter, Sraubengurfer, Ütoprgurfer unb in Sorbus-Wirten aud) Sorbin Bor. Vananen unb Vrotfrudjt fowie bie gruept bed Slffenbrotbaumd ent» palten audj im reifen ¿uftanb Stärteniepl. Veicp an gett finb nur bie ©linen., Sad Vronta bed Obfted Wirb halb burd) ätperifdje Öle, halb burd) eigentüm» lidje $tperarten (f. grueptatper) bedingt. Siefe mögen Wopl unter Witwirtung flüchtiger fetter Säuren ent» ftepen, Bon benen bidper Valbrianfäure in ben Veeren Bon Viburnum Opulus unb Vutterfäure im Sopan» nidbrot gefunden worben finb. Ser weidje ©lang der Obftfdjalen wirb butep SBacpdarten perBorgebradjt, außerdem finben fid) in ben Sdjalen, oft aud; int grud)tf(eifd) unb grueptfaft, mancherlei garbfioffe. Ser ©epalt an eiweißartigen Körpern ift bei allen Obftarten gering. Unreifed 0. entpält reid;lid) Starte» ntepl, Welcped mit fortfdjreitenber Veife in 3urfer Ber» wandelt wirb. Siefer uerberft bann aud) bie Säure, Welcpe fidj in ben unreifen grüepten burdj ben ®e» fdjmact Biel bemerfbarer macht. ?ludj bad Vlroma ent» wirfelt fid) erft wäprenb bed Veifend, unb bie Ver» änberung ber SPonfifteng pängt pauptfädjlidj mit der Umwandlung ber V^tinlörper, ber Vilbung bed 3urferd aud bem unlödlidjcit Stärlentepl re. gufant» men. Vgl. folgende Säbelte:

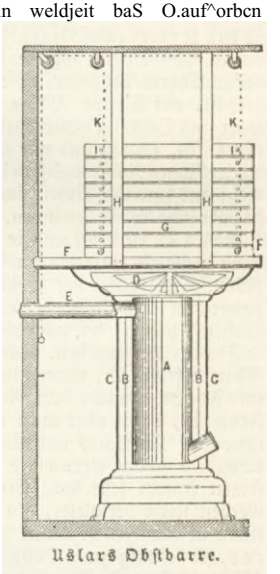
C.uantitatiwe Bnfammenfepnng Bed ©bfted.

	tg: 8	,Ö 3 OQ	^ 8 ^ht :C 0)	e 2 ¡5*^	lfe w Q c ,*	¿L s: «. £ Q ,	4» «•
Äpfel	84,79	7,22	0,82	0,36	5,81	1,51	0,49
kirnen	83,80	8,26	0,20	0,36	3,54	4,30	0,31
3roet|c^en . . .	81,18	6,15	0,85	0,78	4,92	5,41	0,71
Pflaumen . . .	84,8«	3,56	1,50	0,40	4,68	4,34	0,66
Sßfirftcfje . . .	80,03	4,48	0,92	0,65	7,17	6,06	0,69
Slprifofen . . .	81,22	4,69	1,16	0,49	6,35	5,2 7	0,82
Stirfdjen....	79,82	10,24	0,91	0,67	1,76	6,07	0,73
Weintrauben . .	78,17	14,36	0,79	0,59	1,96	3,60	0,53
Grbbeeren . . .	87,60	6,28	0,93	0,54	0,48	2,32	0,81
Himbeeren . . .	85,74	3,86	1,42	0,40	0,66	7,44	0,48
^etbelbeeren . .	78,30	5,02	1,66	0,78	0,87	12,29	1,01
Stachelbeeren . .	85,74	7,03	1,42	0,47	1,40	3,52	0,43
3o$anni3beeren .	84,77	6,38	2,15	0,51	0,90	4,57	0,7'4
Preiselbeeren. .	89,59	1,53	2,34	0,12	—	—	0,15
JJlelone	90,38	2,13	—	1,00	4,40	1,09	0,68
Jliirbit	90,32	1,34	—	1,10	5,16	1,22	0,73

©er 5Bert beS £> bft eS als 51 a h r u n g 8 in i 11 c l (f. Sie-fet »StahrungSmittel«) ift feljr gering. Um bad Stoff« maß eines! arbeitcnbciiSKauneS an eiweißartigenStof« fen (pro Sag 130 *g)* gu beeten, müßte berfelbe faft 15 kg O. gemeßen. Sagegen werben 500 *g Qtävt>* mefjl (2,75 kg Startoffeln) erfeßt butei; etwa 2,75 kg Stauben, 3,5 kg Stirfdjen, 3,5 kg Sftpfel, 4 kg Slot« bimen, 4 kg Bwetfdjen, 6 kg ©tbbecren ic., unb biefe Quantitäten würben aud) ungefähr nötig fein, mit ba» täglidje föoftntafj eines arbeitenbett 5J?anne8 an ftiefftofffreien Subftangen gu beeten. Stur 53ananeit, Staftanien unb S3rotfriid)te ftitb reid) an Stärfemeljl ttnb befißen wie baS ¿itcferreiclie ¡Johannisbrot beben« tenb böifent iWaijntngSlvert al? unferü., bei beffen ©enuß in übergroßer SOieitge ber nadjteilige ©infliiß bet Säure auf bett Silagen fiel) leieljt beiuertiid) inaefjt. ©aSfelbe tann hauptföd)lid; nut gut (Srqttidung bienen, unb eS lontint mithin feßr Diel auf ben ®cfcljntact beS« felben an. ©icfet ift nun abhängig: a) von bent 53er« IjältniS gwifdjen Säure, Buder, öuntnii, Stettin ic.; beim inbent bie (eßtern Stoffe bie Säure eirtijüUen, taffen fie fclbft ein ungünftigeS Verhältnis gwifdjen Säure ttttb Butter int ®efd)iitad nidjt erlernten; b) vott ber geilt (eit beS SlromaS; c) vont 53c rtjältn iS gwifdjen löSlidjen Stoffen, unlöslichen Subftangen ttnbSBaffer. 5?on biefeut SetijäitniS ift nanteitilid) baS aitgeitef;iue öcfiiljl abljäitgig, welches man beim ©ffett beS DbftcS int SJtitnb entpfinbet. ®a8 D. verfließt mit fo fdjöitcr int SJliutbe, je ärmer cd an (Mlulofe uitb Veltofe ift, unb bie ®üte beS DbfteS wiidjft baijer ntit bem Sc« patt beSfelben an löSlidjen Subftangen. Sttrd) bie Kultur beS DbfteS nimmt ber Burfergeljalt gu, ber öeljalt an freier Säure unb unlöslichen Subftangen ab. Sin äi)itlid)cS53er(äitniS geigt fiel) gwifdjen fd)lcd)« ten unb guten ¡Jahrgängen beSfelben ObfteS. ijm 53eerenobft finbet fid) bittdjfdjnittlidj mehr freie Säure als im Stein« ttnb Sternobft, unb bet faure Sefdjmad tritt um fo eittfdjiebencr herbot, als baS 53cereitobft wenig ©unniti unb Rettin enthält.

ifuflieitiaßning, ©bfttierluertunij.

Unt baS O. möglidjjt lange unb unvcränbcrt auf« bewahren gu lönncit, utitß ntatt eS an trodnen Sagen unb nicht in bet äJlittagSljiße abnehmen; Soninterobft nimmt man ant beften turg vor ber voUftäitbigenSteife ab, tveil cS fonft fcl)t fdjneU Verbirbt; SBintcrobft, welches erft auf beut Sager genießbar wirb, utitß ba« gegen ntöglichft lange auf beut S3aitnt bleiben unb gang befoitbetS vor Verlegung gefdjiißt Werben. Bur 9lufbewal)ruitg bient eine froftfreie, fühle, luftige Dbft« lautntct ober ein guter, nidjt butupfiget Steller; ntan legt baS O. auf trodneS Strolj, am beften fo, baß (ich bie einzelnen Stüde nidjt berühren unb ¡ebenfalls nidjt brüdett. (Singclne verberbenbe grüdjte müßen fofort entfernt Werben. IpattcS, nicht befdjäbigtcS D. lanit man in ÜJlieteit aufbewahren, ober man i'djidjtet eS auch ntit geflehter troditer §l|'d;e ober Sanb in gäßer, bie an einem trodnen Ort fteßen müßen. 5(IIc8 0., welches nidjt in ftifdjent Buftanb verwcitbet Wer« ben foU, Wirb in Verfdjiebenfter SBeife auf Ob ft ton« fernen Verarbeitet. Seht VielO. wirb getroditet unb gibt bann baS 53 a d o b ft (® ö r r o b ft, Sr öden ob ff), Welches ca. 30 Sßrog. SBajfer enthält unb in feiner Bit« famutenfeßung gewöhnlich nidjt voHlontnten reifem 0. entfpriäjt, weil feljr allgemein gatlobft gebaden wirb. 53cfteS 53adobft erhält ntan nur aus gang rei« fern 0. SeigeS unb flcdigeS, angeßoßcneS O. gibt fd)led)te 5Sarc. Stein faure unb rein füße grüdjte eig« nen fid) nidjt gut ginn ©orten, bie weiften Süßäpfel bleiben gäl) unb todjen fid; Icberartig. Sipfel ntüffcit gefdjält unb Vom SlenitjauS befreit Werben, finb bann aber, ant beften in Sdjeiben gerfdjnitten, fofort gu börren; Ißflaunten läßt man am 53aunt etwas well werben. üucaS empfiehlt, beim ©orten anfangs eine Semperatitr Von 75—100° gu geben, bis fid) baSD. ohne befonbere SDtülje ntit einem Strohhalm burd)bolj« ren läßt, unb bann bei 55—60° weiter gu börren. 'HiemalS barf baS O. im Ofen erfalten, eS muß Ijeiß auSgefdjüttet Werben uitb einige Sage an ber Stuft liegen. 3Ueijtmaligc S ©örren unb fdjnelleS Srtaltcn beförbem gewöhnlich bie SüßigEcit. S3cint ©örren barf baS O. nicht in hoher Sdjidjt liegen unb muß lebhaftem SuftwechfelauSgefeßt feilt. Silan benutjt beS« (alb vorteilhaft befonbere ©arröfett, aud) (Irans« portable) ©bftbarrcit, in weldjeit baS O.auf^orbcn liegt, ©ie fdjönfteit Sie« fultate erpält inan mit benameritanifdjeiiObft« barren, welche g. 53. bie faft weißen 3tingäpfel liefern. (Sine Von USlar mobifigiertc ©bftbarre für mäßigen 53etrieb geigt beifteijeitbe gigur. A ift ein güHofen mit Ikantel B unb äußerer UnthülIitngC.Bwifchen B ttnb C fieigt bie Stift auf, erwärmt fid) u. feßt bie Ijorigontal licgeube gliigelfdjeibc D in 53e« weguitg, fobafjcüievoll« toiuiiien glcidjiitäßige 5>erteilung ber SSlätme ergielt wirb. „E ift baS Ofenrohr. Über bent Ofen wirb ein bieredi« gcS ®eftcll aitgebradjt, baS gur giiljrung bet eingitfdjiebcitben §or« bett G mit SBinleleifcn F unb 53aitbeifcn H verfeljen ift. ©ie fladjen iporben haben einen 53oben aus ver« ginttem ®ijcnbrahtgcfled)t unb befißen Vier Keine ipätdjenl, att beitett bie Stetten K gttnt ilufgieljcn ber Iporben befeftigt werben, ©ie gefdjäitcit unb Vom SentljauS befreiten Slpfel werben in 5—7 mm bitte Sdjeiben gefcljnitten unb biefe nebeneinaitbcr auf eine £>orbe gelegt, Welche ntan fofort auf ben ©fen ftcTlt. Sft nach 6 — 8 fDtiiuiten eilte gweite Iporbe gefüllt, fo hebt man bie erfte iporbe mit ber Stette uitb fd)icbt bie gweite unter. 3?ad) weitern 6—8 SKinuteit wirb bie britte iporbe unter bie gweite gefdjoben u. f. f., big 18 fporben auf bent Ofen fteßen. ©amt lieft ntan auf ber oberften £>orbe baS hiitreidjcnb getrodnete O. aus unb fchiebt bie Sorbe Wieber unten ein, fo baß fie allmäl)« lid) Wieber eutporriidt. SSinten, Weldje mir in gwei Ipälftcn gerfdjnitten werben, trodnen langfanter. Sn 12 Stunben Verbrennt ntan für etwa 20—25 'ftf. SiotS unb erhält 7,5—10 kg 53adobft. Schnitte aus reifen Sipfeln veränbem nur wenig ihre garbe, wenn fie fo« fort nach bem Sdjäleit unb Sdjneiben auf bie Iporben gebracht Werben. ?lttf einem ähnlichen ilpparat Wirb baS norbameritanifd)e 9llbenobft hergefteHt. güt Pflaumen eignet fid) biefer Slpparat nicht, ba biefelben ein langfamereS Srodnen Verlangen, ©ie SßruneHen erhält ntan au§ gefdjältcn feljr feinen Pflaumen. SKan bewahrt bad 53adobft in Saften ober Süden an einem



Uslars Obftbarre.

trodnen Ort auf ober Verpadt eS fiad; gebrücft in Sdjadj» teln ober Pledßaften.

©. wirb aud) in verfdjiebener Elrt eingemaept, ent» loeber nur mitguder in Plecpbüdjfen u. Släfern nad) Elppertfdjem Perfapren ober mit 3ium (Slum topf» obft), Kognaf, Senf (Senf obft, befonberS in Öfter» reich). Sepr feine ©bftforten werben tanbiert, fo bag fie fid), ftari mitguder impräguiert, troden aufbewap» ren (affen, gür päuSlicpe gwede tocpt man verriebene Äpfel, (Birnen, Pflaumen unb Kirfepen ju WuS ein, unb iu obftreiepem Segenben bilben Pflaumen» unb KirfepenntuS niept unbebeutenbe ipanbelSartitel. ©ie ©bftpaften werben in berfelben SBeife mit ftartem gufaß Von guder bereitet unb in tafelförmige Stüde geformt, ©abnodjjuderreieperegrüeptenbrot Wirb in ©irol als Konfett gegeffen. 3n EBeftfalen bagegen ift baS St raut (Äpfeltraut, Piratvaut, Seim, bflpfel butter, Öbftponig, ©bftgelee, f. Kraut) ein noep Viel ge» bräucplidjereS präparat. ©ie grudjtfäfte Werben ein» getodjt, auf Sirupe, Sitöre, Öbftwem, Dbftbrannt» wein unb ©bfteffig verarbeitet. Unreifes unb gefalle» neb D. ift, getotpt unb mit anberm gutter gemengt, ein trefflidjeSElaprungSmittel fürSdjweine unbSlinb» biep; auS unreifen Äpfeln tann man Stärlemepl auf gewöpnlidje SBeife gewinnen.

Slopes Ö. wirb bei unS in ber Waffe ber Pebölfe» rung meift als gufpeife genoffen. geineS £>. viert als Elacptifdj bie ©afel ber ÉBoplpabenben, unb eS wirb bamit bon jeper ein großer ¿urns, namentlich in ben großen Stabten, bei unS aber fepr biel weniger als in grantreiep, getrieben. Sdjon bei ben Sriedjen unb Slöntem feplte ©., namentlich ©liben, Weintrauben unb geigen, niemals beim Elacptifdj, würbe aucp jiint grüpftttd, bann aber meift in getrodnetem guftanb genoffen. 3n Paris unb Petersburg japlt man für befonberS fepöne (Sjemplate bon Pfirficpen, Pimen, feinen 'Äpfeln fepr pope Preife. Soldje ©remplare werben felbft vermietet, um bei ©inerS als Sdjau» ftüde in ben grucptfdjalen ju bienen. Pgl. ®. Su» caS, Einleitung junt ©bftbörren (5. Elufl., Stuttg. 1881); g.SucaS, ©aS ©.unb feine Perwertung (baf. 1888); Sämmerpirt, ©ie ©bftberwertung (Peri. 1885); Pöttner, Scpre ber ©bfttultur unb ©bftber» Wertung (Oranienburg 1885—86, 3 Pbe.); ®aerbt, ©ieElufbewaprung frifcpenßbfteSic. (2. Elufl., granff. a. ©. 1891); ©intnt, ©ie ©bft» unb (Semüfeberwer» tung (Stuttg. 1892); öioetpe, ©ie ©bftberwertung unfrer ©age (EBieSb. 1893); §errmann, Spanbbuci) ber inbiiftrieüen ©bft» unb (Semüfeberwertung (Perl. 1891); Seniler, ©ie gefamte ©bftberwertung nad) ben Srfaprungen burep bie norbameritanifepe Kontur» reitj (2. Elufl., EBiSnt. 1895).

Obstagium (lat.), baS (xinlagern (f. b.).

Cbftafel (lat.), ipinberniS.

Cbftalben, ©orf unb Suftlurort im fdpweijer. Kanton ©laritS, 685 in ii. W., am redjten Ufer beS SBalenfeeS, mit (1888) 489 meift proteft. ©inWopnem.

Cbftbait, bie Kultur ber Öbftgepölje, bereu Ein» jitcpt in ber Pauntfcpule bitrdj ESilblinge unb bereu Perebelung gefepiept. ©ie ©bftbäume berlangen eine gegen Stürme einigermaßen gefdjiißte Sage, bodj barf ber freie Suftjug in feiner SBeife gepinbert fein, ©itrep ©rainierung ift ber Poben bon ftepenber Eläffe ober ju popent (Srunbwaffer ju befreien, ©ie ©bftarten Wäplt man in ber §auptfadje nad) bem Vorpanbenen Poben: im lepniigenSanbbobenmit äpnlidjemUnter» grunb geheißen alle ©bftarten gut, im fanbigen Seprn befonberS 'Äpfel, im fruchtbaren, tiefgrunbigen, niept naffen Sanb Pirnen, SBalnüffe unb Wannten, Süß» firfdjen im warnten, fanbigen ©erölle bon Kaltftein ober auf äpnlidjen Pergen, ebenfo Sauerfirfcpen, bie aber fepon mepr fetten Poben Vertragen, jur Slot aucp int magerften Poben nod) einigen Ertrag liefern; Pflaumen mit ipren niept tiefgepenben EBurjeln fann ntan ttoep auf verpältniSmäßig feuchtem, flachem Po» ben pflanjen. Äpfel», Pirnen», Siißtirfdjen» unb EBal» nußbäumen in poepftämmiger Kronenform gibt ntan 6—8 m gwifepenramn unter fiep, ben EBainußbäu» men, Wenn fie allein ftepen, noep mepr, Weil fie groß unb fepr alt werben tonnen. Sauertirfdj»u. Pflaumen» bäume begnügen fiep mit 4—5 m gwifdjenraum, ben größten ftets in gutem, ben Heinern in fdjlecptem Poben, Weil fie in erfterm größer werben; ber Siaunt vwifepett ben gwergobftbäumen unb Peerenfträucpent rieptet fid; naep ber Pebeutung ber gwifcpentulturen, bie mit ipnen gleichzeitig gebaut Werben. 3m ©bft» garten pflanzt man bie Päume in 'Jleipen unb in Per» banb, b. p. bie Päume bet einen mitten jwifepen bie ber anbem Sfeipe; ntan pflanzt in partent Klima, auf naßem,niept entwäffertem Poben unb niept gaitj parte Pauntarten im grüpjapr, in allen attbern gatten aber im iperbft, am beften halb naep Elbfdjluß beS EöadjS» tumS. Äuf binbigetn ober naffent Poben, ber au§ irgenb einer Urfacpe niept entwäffert werben tonnte, pflanvt man ant beften nad) ber Wanteuffelfepen We» tpobe oben auf bie ®rbe. ®ewöpitli_d) aber pfianjt man in ®tuben Von 1—1,3 m ©urepfdjnitt unb 0,6 —1 m ©iefe (näpereS f. Saumfaß). Elußer ben SBur» jein Wirb aucp, tut grüpjapr, bie Krone befepnitten; biefe beftept auS ber gortfeßung beS Stammes in ber Witte ttnb auS 4—5 Von biefent aitSgepenben Wutter» ober Seitäften; waS fid) außer biefett nod) ant Stamm Pefinbet, fepneibet man weg. ©ie Eiebengweigc bet Seitäfte Vertürjt man, bie Spißeit ber leßtem aber läßt man unberüprt, beim fie entwideln auS ipren (Xnbaugeit bie erften Plätter, unb biefe tragen bebeu» tenb vur fcpitcllen EBurvelbilbung unb bamit junt fiepern unb fdptettenElnwaepfeiibeSPaunteS bei. @nbe 3uni fiitb audj bie Seitäfte um ein ©rittet ju ber» fürjen; ber fogen. zweite ©rieb entwidelt fräftige ©riebe, burd; weldje bie normale SBeiterbilbung ber Krone gefidjert Wirb. 3n ben erften Sapren Werben bie Kronenbäume jur ©rjiclimg balbigen Plütenan» faßeS ebenfo wie bie (ßpramiben bepanbelt. Später werben nur bürre unb ju biept ftepenbe Elfte perauS» gefepnitten unb bie EBunben geglättet ttnb mit Paitnt» waepS bebedt. Pei großen SBunbett tput aucp Stein» foplenteer gute ©ienfte; fogen. SBafferreifer unb EBur» Veltriebe firtb vtt entfernen, ©ie lofe Elinbe, WooS, gieepten finb abjubürften, ber Stamm unb bie §aupt» äfte ¡eben §erbft mit in EBaffer aufgelöfter fepwarjer Seife ju wafdjcit tutb mit Kaltmiicp ,;u überjiepen. 3nt Sommer, paitptfäcplicp im 3utti, ntüffen bie Päume gegoffen werben, ftets aber in möglid)fter©iefe unb im UmfrciS ber Krone, jtt weldjent gwed man mit bem Socpeifen 6—20Söcpcr in ben ©rbboben ftößt unb biefe wieberpolt mit überfcplagcnem EBaffcr füllt, bem jur ©üitgung Kloatenbung unb bei fedjlectjtein Untergrunb, ber bie Ptütcnbilbung niept juläßt, Super» ppoSppat unb fdjWefelfattreS Kali jugefeßt Werben, ©iefe ©üngung ift im Eluguft unb September ju wie» berpolen, unb je itacp ber Stöße beS PaunteS wenbet man 0,25—0,75 kg bon jeber ©ungart an. Elite, fonft aber noep gefunbe Päume tann ntan burep Etbwer» feit ber Äfte naep unb naep initcrpalb breier 3«P^ ftets aber im grüpjapr, verjüngen, ©ie balb baraitf

erfcpeinenben jungen Sriebe finb jo auSzulidjten, baß i nur Wenige an geeigneten Stellen ßepen bleiben unb [bie Stone neu bilben. 3ß ber Vauni üon fcpledjter Sorte, jo tann er gleichzeitig mit einer Peffern üerfepen (»umgepfropft«) Werben.

3wergobßbäunte (gorntbäunte, granz» bäume) zeigen gewöpnlid) ein fdjroädjereB Sad)B» tum, reichlichem Vlütenanfap unb liefern fdjönereS Obß (granzobß) als bie ipocpftämme. Spre ®Cs panblung burcp ben Schnitt ift folgenbe: Sie Vpra» mibe foll in ber SKitte einen träftigen Stamm haben, Don bcm in ber Entfernung üon 35 cm untereinanber bie Seitäße fiel) entwicfeln; biefe Werben, üon unten angefangen, im grüpjapr fo furz gefdjnitten, baß jebeS Singe jum Austreiben tommt, ber Stamm über einem Auge, welches üerfpriept, benfelben gerabe nach oben fortzufeßen, bie obem Seitäße fitrjer als bie untern, fo baß fepon baburep bie VpDumibenform pergeßeUt Wirb. Sollte fiep irgenbwo eine Sücfe zeigen, fo tann ' burd) einen CStnfcfjnitt bis ins §olj über einem in ber Süde befinblidjen Singe ber feplenbe Qweig berüorgelodt werben, guftaritreibenbe Organe iönnen burdjlperab» binben ober burd) furzen Schnitt, alfo über einem fcl)wachen Singe, z« mäßigem SadjStum gezwungen werben, Enbe 3Kai Werben fämtlidje Slugen auSge» trieben haben; bie Seitentriebe ber Seitäße werben nach unb nach entfpißt (pinziert), bie obem furz, untern etwas länger, ebenfo bie jungen Sriebe beS Stammes, bie werbenbenSeitäße, nm bie Vprantiben» form feßzupalten unb baburdj ben Saft in bie untern Organe zu leiten; bie jungen Stiebe zur gortfeßung beS Stammes unb ber Seitäße Werben nicht entfpißt. Sie entfpißten Stiebe werben nun 1—2 Seitentriebe i bilben; um biefe zu gunften ber zu Vlütentnofpen be» [ßimmten untern Slugen zu fdjwäcpen, Werben ihnen i SInfang 3uni bis Enbe 3uli 3, 4, 5 Vlätter genom» men, je naepbem fie weiter wadjfen, aber niemals bie Spitze, weil bereu Verluß ein britteS Austreiben üerurfaepen Würbe. Sßäprenb im grüpling bie Seit» zweige wie im nötigen Jjapre üertürzt Werben, fdjnci» bet man bie Seiten» (Vlüten») über bcm un» terften träftigen Singe beS jüngften SriebeS; mit bem Entjpißen, bez- Entblättern wirb Wie im üorigen Qapr üerfapren. Sie glügel»unbKronpprantibe wie auch ber Sr au er bannt Werben an Srapt ge» Zogen, ebenfo ber Spalierbaum; bei leßterni fiepen bie Aße niept in einer Spirallinie um ben Stamm, fonbem werben paarWeife möglicpß einanber gegen» über reepts unb lints möglicpß wagereept unb in SIb» ftänben üon 25—30 cm gezogen. Ser griipjaprS» fepnitt ber Seitzwcige ift äpnlidj wie bei ben 'ßpranti» ben: bie untern lang, bie obem türzer, bis fte ipre (grenzen erreicht haben unb bann miteinanber burd) Sntpfung Dereinigt werben tonnen. Sie grüpjaprS» triebe bürfen bagegen pier beinahe gleich lang entfpißt werben, weilberen SßadjStunt bei ber wageredjten' Scicptung ber Aße ein ziemlich gleichmäßiges fein Wirb. I SieSInWenbung biefer Siegeln auf bieS dj nur b äum» djen (horizontale ©uirlanben) ergibt fiep üon fclbft. [Sie Sommerbepanbtung berfßfirficpfpaliere, nacp ipnen aud) ber SIpritofen unb aitbrer Steinobß» fpalierbäume füllte etwas forgfältiger auSgefüprt wer» ben, ift aber ganz einfach: &ie grübjaprStriebe bet Seitenaugen entfpißt man balbigft auf brei Slugen; üon ben barauS wadjfenben zweisommertrieben wirb ber untere auf brei, ber obere auf fünf Slugen ent» fpißt; erfterer Wirb bann nidjtmepr, letzterer aßet an ber Spitje noch einmal auStreiben unb auf feiner ganzen Sänge Soppel», b. p. Vlüten» unb Vlatttnofpen bilben. Etwaige britte Stiebe werben im näcpffen grüpjapr über bem Slftring abgefepnitten unb ber untere ijweig mit feinen brei Singen wie ber Dorjäp» rige bepanbelt, Wäprenb ber obere, nadjbcnt er feine grücpte gereift pat, weggefepnitten wirb. SSalnuß» unb SRaronenbäume werben nur fo Diel befdjnit» ten, als zur Vilbttng ber Krone nötig.

Sie Obftbaumzucpt in Kübeln unb Söpfen lie» fert bie löftlidjften grüdjte mit größerer Sidjerpeit, wenn aud) in geringerer fDlenge. lücan pflanzt zwei» jährige ober fepon tragbare, auf fdjwadj treibenbe Un» terlagen üerebelte Väumdjen in mäßig große Söpfe (20—30 cm oberer SSeite), fpäter in größere, felbß in Kübel mit einer SOlifdjungüon SKißbeet» unb Saub» erbe mit 3'rgci= unbKallßeinßücIdjen, ^olstoplen unb Sanb zur Socterung, auf Weldje zur 3eit beS SBacpS» tumS Kupßaben gelegt werben, ober bie burdj ©ießen mit üergomem Sungwaffer(SlbtrittSbung, fjornfpäne, Knoepenmepl, ®uano u. a. in Saffet) genügenb Slap» rung erpält. SBäprenb beS Sommers fiepen bie Säum» djen, bis an ben 3tanb ber Söpfe im Erbboben ober in Slfcpe Derfenit, auf einem fonnigen, Dor ßarten SBinben gefcpüöten fßlap unb Werben im übrigen, na» mentlidj beim Vefcfjneiben, wie 3wergobftbäume be» panbelt. 3m SSinter ßeütgtan fie an einem Dor Sem» peraturtoedjfel gefdjüßten Ort auf, int Keller, in einer EiSgrube, audj im greien, bebedt aber in leßterm galt bie Söpfe mit Saub; bis nacp ber Vlütezcit bleiben fie auf einem gegen ftarfe Sonne, SBinbe unb Slacptfröfte gefepüpten Ort ober müffen burd) anbre SKittel üor biefen Derwaprt Werben, ¡pauptfaepe: reicplidjeS ®ie» ßen Wäprenb beS SBadjStumS, Sefpripen Wäprenb beS ganzen SommerS zweimal täglich unb butep zweef» mäßiges Söcfdjneiben gleichmäßige Verteilung ber Srieb» unb Vlütentnofpen. SaS Verpflanzen gefiepiept Wie bei anbem Sopf gewäcpfen. SortencVfirficpe: Slmften, Earlp Erawforb, ®eorg IV. SIpritofen: früpe Woorparf, üonStancp. Süßtirfcpen: Eiton, Suzien,großeVrinzeffin. Sauerlirfdjen:Dftpeimer SSeicpfel, ScpattenmoreUe, Süßweicpfel üon Olioet. Vflaunten: gelbe unb StangperiS yjlirabelte, Slnna Spätp, gelbeSllutfcpa»Slrit(DomSautafuS). Virnen: SlmanliS, ElairgeauS, Siels Vutterbime, ESperenS Vergamotte. Sipfel: üirginifeper Stofenapfei, ©r» läanS», fßarifer Siambour» unb OberbiectS fReinette, ®olbpamtäne. Sraubenforten: Siamant», SKuB» lat», Sßarifer unb früher ©utebel, SKalinger, früper Vurgunber, früper SUaiüafier. Von Stacpel» unb So» panniSbeeren bie heften, großfrüeptigen Sorten, fjei» gen, bie nur bei Diel geueptigteit unb Diel Slaprung fiep gut entwicfeln: große üiolette, früpe weiße, Sten» netto Eaftle. geigenfträueper werben am heften im troetnen Seiler überwintert.

Sen ©ranlpeiten ber Dbftbäume muß man zu» üorzutommenfucpen.benn fie zu peilen, iftfdjroer, wenn nidjt unmöglich. Sem groß) epaben an empfinb» ließen Vaumarten beugt man üor bei ben Spalier» bäumen burd) Seifen mit Strop ober gieptenreifig unb ber SBurzeln auf bem gefronten Voben mit Saub, ffropigem SKift u. bgl. Ste groftplatten an unfern gewöpnlidjen Obftbäumen üerpinbert man burcp oben fepon erwähnten SInftriep mit Kaltmild) (burcp bie weiße garbe). Sen fpäten Sinter» (SUai») großen begegnet man in großem ÜJlaßftab mit fünft» licper SSoltenbilbung burcp Ülnzünben unb langfameS Vrennen geteerten SorfS in Heinen Späufcpen, mit benen man baS zu fepüpenbe gelb umgibt; einzelne

Skittme ober Sträueper fdjitftt man burd) ßeiitwanb« unb anbre Serien ober burd) Slufftängen ga^lreidjer Stroppalnte. Über St raub, Krebs unb ©untnti« fluft f. b. SIucp bie geittbe attS bent Sierreicp werben bem gefunben Dbftbauttt weniger (haben als bent tränten. Über Ernte unb Slufbewapritng beS DbfteB f. Dbft.

6>cirf)tii)te BeS ©bftbaueä.

3n ben gelfengräbem Bon SSetti Staffan in Sigppten finben fiep Slbbilbungen beS Slder« unb ©artenbaueS, uttb aus bent alten ¿ttbien ergäplen SRegaftpeneS unb Stäntäpana Bon ben ©arten ber Stabt Sljobjpa, bie mit bent SRaitgobaunt (Mangifera indica), mit bem feinften Dbft in Dftinbiett bepflangt waren, ferner jpriept Wieberpolt Bom D. Sfefonbere Sorgfalt Wib« mete ber ältere KtjroS bem D., unb bie Sjjteerftraften, welche bie ßrooingen mit ber ipauptftabt Bcrbanben, würben mit Dbftbäutnen bepflangt. Ser.D. galt für eine iöniglidje Sefcftäftigung, unb bie perfifepen Könige pflangten bei feierlichen Selegenbeiten an geweihten Stellen mit eigner Jpanb Dbftbäunte. Sie alten (Römer patten bei ihren Sillen nteift einen befonbem Dbft« garten (pomariunt). Sato befepreibt 6 Sintern unb 2 Slpfelforten, unb IßliniuS tennt fepon 25 Sipfel«, 36 Slimen unb 8 Kirfcpenforten. Surrfj ©äfar tttag bie Kenntnis Born O. attep n/td) Seutfcplanb gelontnten fein, unb baS Salifcpe ©efeft lennt gepfropfte Dbft« bäume. Karl b. ®r. wibmete feinen Dbftgärten, na« mentlicp in iyngeipeim, grofte Sorgfalt ttttb lieft auf allen feinen Soutanen am Ufer beS SRaittS unb feiner Slebenflüffe folcpe anlegen. 1555 erfdiien »SaSKünft« fiepe Dbftgartenbüdjiein« beS Kitrfttrften Sluguft Bott Sadffen; berfelbe gürft erlieft ein ©efeft, Wonach jebeS junge ©pepaar minbeftenS gwei Dbftbäunte pflangen muffte. ÜttS Jjapr 1600 befeprieb DHioier be Serres, genannt »ber Sater beS ßanbbatteS«, itt granireid) 46 Slpfel« unb 69 Simenforten. Knoop in ipoHanb gab 1760 itt feinem »Hortulanus mathematicus et scientiarum amator« eilte ausfüprliche Sefcpreibung eines Seiles Bon Europas Dbftforten heraus. Sind) Seutfcplanb, Sänentart, SRorbameriia bemühten fidp ipre Dbftforten lernten gu lernen unb mit ber ©in« füprung befferer Sorten attep bereu pflege gu ber« beffem. Siriler gab 1794 feinen »Seutfcpen Dbftgärt« tter« heraus. Sic Heinen (Refibengen wirlten lange 3eit als gioilifatorifdje Knotenpunkte and) für ben £>., unb fo tonnten in Staffan ©prift unb Siel beinahe gleichseitig fiep gu perborragenben homologen bilben. Sie befepäftigten fiep pauptfäcplid) mit Kernobft, gwei anbre ntepr mit Steinobft: baS Spftcttt beS greiperm Srucpfeft bon SBeppaufen (1819) iff bis heute nodj ebenfo unübertroffen wie bie 1838 erfepienene Klaffi« fit ation ber Pflaumen bon Siegel, griebriep SBilpelnt III. ernannte einen homologen, bett Dberpofbaurat SRatt« geS, 1787 guttt Sirettor ber lötiiglicpen ©arten, ber 1780—83 in ßeipgig eine Klaffifilation ber Dbft« (orten patte erfepeinen laffett, in ber überall baS Se« ftreben für bie Seförberung ttttb Serbefferung beS baterlänbifdjen DbftbatteS fieptbar ift. Son fpätern Sontologen unb Dbftgüdftern ftnb gu nennen: igapn ittSReiningen (geft. 1867), b. glotow in SreSben (geft. 1870), SorcperS in ¡jjerrenpaufen bei Stattnooer (geft. 1872), Snbre ßerop in 'lingers (geft. 1875), Ober« biect, ßucaS, ßepere in SRontreuit bei fßariS, Starbt) unbStibreuil in Saris, SecaiStte in fßariS (geft. 1882), beffen Slbbilbtingen bon Dbftforten, namentlich Sirnett, bisper bon niemanb erreicht würben, ßauepe in IfSotS« baut unb begottgpe inSrüffel, atSgiicftter neuerDbft« forten betannt. görberuttg erhielt ber beutfepe D., ber lange feinen Sebarf an guten Dbftbäunten aus grant« reich berien muffte, burd) Errichtung Bon Staats« unb fßroBingialobftbauntfipulen, burep ßepranftalten (Sei« fenpeint, fßroStau, SßotSbam :c.) unb burd) gaplreicpe Sereine unb bereu JlluSftellungcn. Ser D. ift in Eng« lanb, grantreidj, Öfterreicp unb in ber Sdjweig poep entwickelt. Sn Söpmen fdjäpt man bie Slngapl ber Dbftbäunte auf 16 SRjll. unb ben jährlichen Ertrag auf 10 SOliU. SRI. Sn ben gräflich Sftunfdjctt ©arten bei Setfcpen befinben fiep 40,000 tragbare Dbftbäunte. 3n Seutfcplanb pat ÜBürttemberg einen Borgüglicp organifiertenO.mit 9 älull.Dbftbäumen, bie aufter für ben ©ebrauep berSefifter(Seuteinben) für 143KiH. 3Jit. iObft liefern. 3nt DtegierungSbejirt grantfurt a. D. Werben Biel Sauertirfcpen gebaut, bereu Saft mit 15 Srog. SIllopol Berfeftt unb nacp ben Sropett in bebeu« tenben äKaffen Berfenbet Wirb. SaS Elbtpal gwifepen SreSben unb SReiften pol bebeutenben ©rbbeerbau, unb Bon ber EifenbapnftationKöfefdjeubroba beiSreS« ben Werben jährlich 50,000 kg ©rbbeerett meift nacp Serlin Berfenbet. Srop beS iticpt unbebeuteitben Dbft« baueS in Seutfcplanb' genügt er beut Söebarf boi bei Weitem nidjt, benn in beut Sct^f.ieltitt 1884—93 betrug burcpfcpnittlicb int Sapr bie Einfuhr Bon fri« fepern Dbft 87,607 Son. int ÜBerte bon 16,629,700 SRI. unb bie SluSfupr 21,552 Son. im SBerte Bon 6,465,900 SRI. Seutfcplanb berbraudfte in ben Sap« ren 1878 — 93 int Surcpfcpnitt jährlich 44,974 Son. frifdjeS £5ft ntepr, als eS erzeugte. Ser Sebarf Wirb haitptfädjlid) auS Öfterreid) unb ber Schweig gebedt.

®gi. ßucaS: Sie ßepre Born £). (mit SRebicuS, 7. Slufl., Stuttg. 1886), SBolIftänbigeS ^anbbttd) ber Dbftlultur (3. Slufl., baf. 1893), £>. auf bem ßanbe (5. ßlitfl., baf.1876); Kocp, SiebeutfcpcnDbftgepölje (baf. 1876); ßinbemutp, ßtanbbudj beS Dbftbaue? (Serl. 1883); © o ctp e, Sie Dbftbamufcpule (2. Slttfl., Stuttg. 1884); Serfetbe, Ser Dbftbaunt, feine fßflan« guttg uttb pflege als ß>od)ftautnt (3. ülttfl., SBeimar 1889); Samper, fßrattifeper D. (iöerl. 1891); Ser= felbe, ¿anbbud) ber Dbfttultur (2. älufl., baf. 1896); SB erd, Kultur ber gwergobftbäunte (4. Slufl., Slaratt 1895); ©ärtner, ©rgiepung, Schnitt unb Kultur ber gorttt« ober .Qwergbäuntc (3. Stuft, grantf. a. ö. 1892); Safcpenberg unb ßucaS, Scpuft berübft« bäume gegen feittblicpe Stere und Krantpeiten (Stuttg. .1879, 2 Sie.); ßtenfcpel, Sic fd)äblicftcn gorft« uttb Dbftbauminfeiten (3. Stuft-, SSerl. 1895); §eft, Sie geittbe beS DbftbaueS aus bem Sierrcicpe (§annoD. 1892); Sorauer, Sie Dbftbaumtranlpeiten (Slerl. 1879). ®. auch Sartenbau unb SJSontoIogie.

Cbftbaitutgudjt, f. Cbfibau.

diftbreefter, f. ©artengeräte.

Cbftbarre, f. Dbft.

Obstetrix (lat.), SeburtSpelferitt, §cbantnte.

©bftgartett, ein Seil beS fRuftgartenS, in welchem ©bftarten angepflangt unb gepflegt werben, f. Dbfttau.

Cbftgartcugraö, f. Dactylis.

Cbftgelcc (ßbftponig), f. Straut.

CbftiJtai (lat.), partnädig, palsftarrig.

Cbftipation, fobiel wie Stuploerftopfung.

©bftiunferben, f. Dbft.

©bfifmitt (Slpfel«, Sinti raut), f. fi'raut.

Cbftmaben, bie ßaroen ber int Dbft iebenben 3n« fetten.

©bftmoft, fobiel wie Dbftwein ober ber gur Dbft» Weinbereitung gewonnene Dbftfaft.

©bftntüijic unb **Cbffprcffc,** f. Dbftwein.

©bftmuö, ©bftpaftc, f. Ofift.

Obstrüentia (lat.), berftopfenbe Wittel.

Dbftr Ultimi (lat.), fobiel itnc Shthlberftopfung.

Cbftrultiouiften (b. lat. obstruere, berftopfen, Ijinbem), Segcidjnung eine? Seil? ber irifdjen gartet im britifc^en Parlament, welcher fßftematifch burd; Wißbraud) bet ®efdjäft?orbnung eine Serfcßleppung aller ®efd)äfte Ijerbeyufiiljren fudjte, um ba? Sarla» ment jur ilufhebung ber Union ¿wifdjenSnglanb unb Srlanb ¿u ¿dringen. Seit 1879 mürben burdj bie D. bielfadj Slanbalfjenen im Parlament Ijerbeigefüljrt (j. S. bie 41ftünbige ˢf|arlament?fißung 1.—2. gebt. 1881), bi§ grünblidje Säuberungen ber ®efd)äft?orb» nung be? Unterlaufe? biefeS Steißen ein|d)riinlten.

Cbftfenf, eingetodjter Spfehnoft mit ¿ufaß oon Senfmehl, Wirb inSübbcutfdjIanb al?3utIjat3uiRinb» fleifd) gegeffen.

©bftfpanucr (groftfpanner), f. Spanner.

Cbftttcibcrci, f. treiben.

©bfttvein (Siber, grudjtroein), gegornerSaft unfrer Dbftartcn mit ?lu?nat)me ber Weintrauben, weldje ben Wein liefern. ?II? Surrogat be? leigten: mad)t man infriorbbeutfdjlanb unb namentlich in ©ng» lanb au? berfdjiebencn Dbftarten tiinftlidje Weine, meldje in?bef. bie f üblichen unb mouffierenben Srauben» meine ¿iemlidj gut nadjaljmen; inSübbeutfdjIanb aber unb granlreid) mirb au? unbermifdjtem Sirnen» und iipfelfaft ein billige? erfrifdjenbe? Setrant bereitet, meldje? nur mit ben leidsten 'Heinen tonturriercnlann. Irian benutjt faft jebe Äpfel» ober Simenforte, bodj miiffen bie auf einmal ¿u »crarbeitenben griid)te non gleicher Steife fein, grühobft gibt ein angenehme?, aber menig haltbare? ®etränl, Jperbftobft liefert ben fdpnftenHein, Spätobft aber ben haltbar,ten. Saure? Dbft hat menig Saft, unb biefer gibt ein meniger an» genehme? unb nidjt fehr haltbare? ©etränt. ®er Woft au? jiißem Dbft Hart fiep fdjneU, hält ftd) aber nidjt lange; bagegen gibt bittere? Dbft einen bieten, firitp» artigen, feljr nährenben, geiftigenunb haltbaren Woft, ber, mit füßem uermiidjt, ba? boqüglidjfte Srobult■ liefert. Weift merben Äpfel unb Sim'cn miteinanber gemifdjt unb ¿mar ¿ueter» unb faftreidjere Simen mit recht herben Äpfeln ober meidjere Äpfelforten mit rauhen, ungenießbaren Simen. Wan erntet ba? Dbft fo fpcit mie möglich unb läßt bie fpät rcifenben Sorten am beften auf bem Ulmen in Raufen lagern, bie »er bem Stoff burd) Sebeden gefdjiißt unb häufig au?» gelefen merben. ¿um 3crquetfdjeit bc? Dbfte? bient ein aufredjt ftehenberWüljlftein, mcldjet meinem Srog hin unb her gemälzt mirb ober eine lrei?förmige Sahn burdjläuft. Man benußt aber auch Wafd)inen, bie ba? borper ¿erfdjnittene Dbft ¿nrifdjen Salgen ¿er» quctfdjen ober mit £rilfe einer rotierenben 3aljntrom» mel ¿u Srei ¿erreiben, unb ¿um ?lu?preffen Spinbel» ober Sniehebelpreffen. ©en reinen Slpfelbrei löfjt man bor bem Steffen einige Sage fiepen, weil ber Woft babitrdj eine fefjönere garbe, meljr Sronta unb (rilanj erhält. §eben fiep bie Steher bereit? burd; bie©ärung, fo lann man ben Maren Saft abgapfeit unb erhält bann au? biefent ein feinere? ®etriinl al? au? bem au?ge» preßten Saft, ©in geringer Waffergnfaß beim 3er" Meinem be? Dbfte? ift unbebentlidj; miü man mehr Saffet anmenben, fo preßt man bie Steher ¿uerft mit menig, barm mit meljr Saffer unb bermenbet ben ¿u» legt gewonnenen Woft für fiep. ©er abgepreßte Saft mirb burd) ein Sieb gegoffen unb in große, burd) ©autpf gut gereinigte unb gefdjmefelte griffet gebracht, welche man boUftänbig gefüllt in einem luftigen Seiler bei 15—18° lagern läßt. Wan berfdjließt ben Spunb bi? auf eine Meine Öffnung, wenn ber Woft nidjt mehr llnreinigtciten au?ftößt, unb lann nun hellen, unber» bünnten Woft au? gutem Dbft auf anbre griffet ab» ¿ieljen, moburcl) er mehr ©lang, größere ©auer unb feinem ®efdjmact erhält. Weniger haltbaren Woft barf man aber nidjt abgiepen, meil burdj bie Setup« rung mit ber £uft ©ffigbilbung beranlaßt mirb. Ser» mifdjt man ben Woft mit einer Quantität bon auf bie ¡piilfte eingelocptem Woft, fo mirb ber Sein haltbarer unb feuriger, berliert auch ben faben (Sefcfjmact, ber ben Wcbtlenner bont ®enuß be? gewöhnlichen Weine? abfdjreift. Seßt man meßt eingetodjten Woft (befon» ber? Simenntoft) ljingu, fo erlangt ber D. nach län» gerer ßagerung iiibaKdjteit mit {üblichen Heinen. Sind) burdj 3uctergufaß Wirb ber Wein alloljolreidjer, unb burd) getrachtete ßmlunberblüten berbedt man ben Dbftgefd)raad; färben lann man iljn mit ffilatfdj» moßn, §eibelbeeren unb gebranntem 3uder. Wie biefe 3ufäße merben aber bermorfen, mo ber Slpfclwein, mie in Württemberg, ba? tägliche ©ctränl bilbet. Siel ¿u Wenig beadjtet ift bagegen noch ba? Sallifieren, welche? hier mie beim SraubenWein bie größte ©m» pfcplung oerbient. ©er ®cljalt bc? Gipfel» unb Sim» Wein? an ‘ülltoljol unb ©ytratt unterliegt großen Sdjroanfungen. Sm allgemeinen bergären Gipfel» mofte bollftänbiger al? Simenmofte. ßeßtere pflegen ejtralt» unb ¿uderreicber ¿u fein al? erftere. ilpfelroein entljält leine Weinfäure unb unterfdjeibet fich hierburdj unb burd; hohen Sallgehalt bon Sein. Sorgüglicpen D. liefern auch We Sopanniöbeeren. Wan lann bie weißen, roten unb fdjWargen berwenben (ber au? ben roten Secrcn bereitete Sein heißt ffiortianen» mein), muß fie aber gut reifen unb nach bet Ernte einige Sage auf Raufen ober in Körben nadjreifen laßen; bann werben fie ¿erquetfdjt unb je 2 ßit. Saft mit 4 ßit. Sirup, welcher 2 kg 3uder enthält, ber» mifdjt, worauf man bie erhaltene glitffigleit mie ge» Wöhnlid) bergären läßt. Stachelbeerwein ift um fo borgüglicper, je größere ©icptigleit ber Woft oefißt.

Sufammenfcßiiiia bon ©bftWcincn.

	<5pej. ®ew.	Slltohol SBoIuntprojent	Sjtrtttt	Sutter	Slpfelfäure	Gffigfäure	ülfcpe
©nglifdjer Slpfelwein.....	1,0118	4,28	4,75	3,27	0,342	0,111	0,26
Sc^meqer 2lpfelwein.....	1,0053	6,05	2,53	0,37	0,54		0,34
©djroeijer Söirnenroein	1,0084	5,06	3,17	0,70	0,48	—	0,38
		5,80	2,36	0,75	0,30	0,08	0,31
i)eutfdjer 2Ipfelioein..... |		7,20	2,85	0,16	0,64	0,015	0,30
Stachelbeerwein.....	—	14,08	17,30	13,05	0,87	—	0,17
SRoter Sfotjannisbeerwein . . .	—	13,25	15,40	12,09	0,93	—	0,16
		©ewidjtprojent					
SBeifjer So^nntefoerroein . . .	* 1,0255	11,74	11,06	8,37	1,01	—	0,29
SRoter Qoljanniäbeerwein . . .	1,0277	9,95	11,39	9,09	0,92	—	0,21
SRoter iöeerwein.....		8,50	2,87	0,62	0,58	—	0,2»

SOiit grofieut Erfolg pat man verfucpt, Veerenntofle mit NeinEuIturen beftimmter SBeinpefeforten unter Bufap bon weinfaurem VmmoniaE (we(d)cS bie ®ärung be» günftigt) in ®ärung ju Verfemen. K t r f d) in e i n ift fabe unb nid)t fcf)r paltbar, man mifcijt baper bie Kirfdjeit am vorteilhafteren anbermObft bei; in polen ; bereitet man auS Kirfcpfaft unb yonig ben SBif *á¡*= ntai unb aus ipimbeerfaft unb Honig ben iUtalin» nit. Sepr woplfcpmecfenb ift aucp V t ombeerwein. Heibelbeerwein, Don grontm in granEfurt a. 3Jc. Zuerft bargefteUt unb als roter Veerwein in ben Hanbel gebracht, gieidjt in garbe unb ©efdjmacE Bon allen Obftweinen am meiften bem SRotWein. Er pat in turjer Qeit weite Verbreitung gefunben (audj als Scpaumwein,®eercpampagner, VeerenfeEt)imb wirb in Kranteiipiiiifem benutjt. ®em O. fd)lief;t fid) ber SBein auS 3tpabarberblattftielen an, weldjer Wie bie ^Beerenweine ijergefteltt wirb unb nad) längerer Lagerung mabeiraartigen EparaEter erpält. Vgl. £u» c a §, ®er Eiber ober D. (3. Vufl., Stuttg. 1881); ® r ä» ger, ®ieDbftwein(unbe(3. Vufl., SBeint. 1895); V ö tt» ner, Sie Obftweinbereitung (5. Nufl., Oranienburg 1894); 33artí), ®ie Dbftweinbereitung mit befonberer Verüdfidjtigung ber Veerenobftweine (3. ?Iufl., Stuttg. 1893); $iaj, ®ie Dbftweinbereitung (SBien 1894); £ebl, Veerenob)tunbSeerenwein(Verl.l891);®imm, ®er igoljanniSbeerwein re. (3. Vufl., Stuttg. 1896).

Cbftjurfer, foviel Wie Sraubenzuder.

©btenieren (lat.), behaupten, etwas burdjfepen;
baS gelb behaupten, fiegen.

Cb tura tot (lat., »Verftopfer«), in ber Epirurgie eine Vorridjtung auS VulEanifiertem KautfcpuE, Hol',, Elfenbein :c. sunt Verfd)ließen Bon auf EranEpafte SBeife entftanbenen ober auf operativem äöege erzeug» ten Öffnungen. Obturatoren haben bie gorm Bon Vlatten (©aumenfpalte), Bon Velotten (wibematür» lidjer Elfter, offene Harnblafe). ülucp bei poplen Sn» ftrumenten, bie bepufS llnterfuchung innerer Organe in ben Körper eingeführt werben, ivenbet man jur leichtem Einführung berfelben Obturatoren an, Welche nad) ber Einführung entfernt Werben.

Obtnrbation (lat.), Verwirrung.

Obtuvieren (lat.), Berftopfen, verjcpiiefjen.

Obttdjotvfdjeö ®nftftabltt»crl in VleyanbrowsE bei St. Petersburg, ein auf Anregung VutilowS 1864 burd) ben ^Bergingenieur Obudjow angelegtes Hütten» werE, gelangte, ftaatlicp unterftüpt, halb zu fo grof;= artiger SluSbepnung, baf; eS ben ganzen Vebarf an ®ufjftaplgefd)üpen für 3iuf;lanb anzufertigen Ber» mochte. ®aS Viert ging fpäter an bie Diatiue über.

ObVention (lat.), EntgegenEommen, Segegnung; freiwillige ®abe; EinEünfte; Steuer, 6efonberS Kirdjen» |

Obiualbeu, f. llnterwalben. [fteuer.

Ocnnipo, glorian be, fpan. ©efdjidjtfdpreiber, geb. 1501 äuBantora infieon, geft. 1576, Würbe in fei» iter Vaterftabt KanoniEuS unb non Karl V. zu feinem Hiftoriograppen ernannt. 1555 warb er mit bebeuten» bem ®epalt penfioniert, bamit er ff d) auSfd)lief;lid) ber ^Bearbeitung feiner »Crónica general de España« (Samora 1544, 2. Slufl. 1545; Vermehrt, Wiebina bei Eampo 1553; prSg. unb fortgefept von Vmbrofio be SÄoraleS, ?(tcairtu.Eorbobal574—86,3 Vbe.; Úíabr. 1791,10Vbe.)wibmen fonnte. O.felbftfdjriebbavon, pauptfäcplid) nach alten Klaffitern, bie ®e|cpid)te Spa» nienS von ber Sünbflut bis zum zweiten pwnifepen I Krieg. ®er Stil erhebt fiep nur bei ber Erjäplung befonberS perBorftecpenber Vegebenpeiten ,pi Eleganz unb Sdjwttng.

Ocaitn (fpr. otannja), 1) VezirEBpauptftabt in ber fpan. Provins ®olebo, 780 m ü. 9JI., in fruchtbarer Ebene an ber Eifenbapn Vranjuez-Euenca gelegen, pat einen Palaft ber Herzöge von griaS, einen alten SlquäbuEt, gabriEation von Seife, Xponwateit unb SeinWanb unb (1887) 6046 EinW. §ier 19. StoV. 1809 Sieg ber granjofen unter SRortier über bie Spanier unter Preijoga, beffen §eer gänjlicp aufgelöft würbe. — 2) Stabt im ®epart. Santanber ber Stepublil So» lumbien, in 8° fübl. Vr., 1165 m ü. iffi., im VaUe be Hacarl, mit (1876) 6104 Einw., bie Kaffee, VttiS unb Häute auSfüpreit. Sn ber Näpe Vlei» u. Kohlenlager. O. ift Sip eines beutfepen Konfularagenten.

Ocarina (ital.), in neuefter Beit aufgeEomnteneS flötenartiges SRufiEinftrument aus ®pon, beffen Kör» per ähnlich bem Stumpf eines Vogels geftaltet unb mit einer Vnzapl iEonlödjer Verfepen ift.

Occatu (Dip am), SB il peint von, berüpntter ScpotaftiEer, mit bem Veinameit Doctor invincibilis unb singularis, geb. 1270 ju Dccarn in ber englifdjeit ®raffd;aft Surret), geft. 7. Wptil 1347 in SDtüncpen, warb frühzeitig granjistaner, ging nad) Paris, patte hier ®unS ScotuS juin Seprer in ber Xpeologie unb ppilofoppie unb trat felbft als Seprer auf. ®a er bie 3ied)te beS Königs Philipp beS Sd)önen von graul» reiep unb beS KaiferS Subwig beS Vagem gegen bie Päpfte VonifaciuS VIII. unb gopann XXII. vertei» bigte, Warb er von lepterm in ben Vaitn getpan, fanb aber Pufnapme am Hofe SubwigS beS Vapern. 0. verfepaffte bem StominaliSmuS ben Sieg über ben DtealiSntuS, baper er auep Princeps nominalium ge» nannt Würbe; er fdjränfte fo bie fcpolaftifcpe Vbftrat» tion ein unb arbeitete auf bie Erforfdmng beS Eiitjeb nen, b. p. auf bie SnbuEtion pin. Puf biefe SBeife pat er ben Empirismus mit vorbereitet. Unter feinen in raupem Stil gefepriebenen Vierten finb Viele, bie fiep auf Eircpen» unb ftaatSrecptlidje gragen beziehen. Sein §auptwerE ift bie »Summa totiuslogices« ober »Trae-tatus logices in très partes divisus« (zuerft Par. 1488). Vgl. liiez 1er, ®ie litterarifcpen SBiberfadier ber Päpfte zur Beit SubWigS beS VaperS (Seipz-1874).

Ccd)iobcno (fpr. odjo»), ®iftriltspauptort in ber ital. Provinz 3tovigo, am linten Ufer beS Po, mit (1881) 1038 (als ®emeinbe 4340) Einw., belannt burd) ben Sieg ber Ofterreidjer unter iUiopr 12. Vpril 1815 über bie Neapolitaner unter SDturat.

Ccctold (fpr. odtjoiä), Stabt, f. ©rammidjele.

Cccibent (lat.), zuniiepft bie IpimmeiSgegenb, Wo bie Sonne fepeinbar untergept, ber SSeften ober ?lbenb ; bann fooiel wiePbenblanb, b.p. bie zum weftrömifcpeit Neicp ober abenblänbifcpen ßaifertum gepörigen £äit» ber im ®egenfap gum oftröntifepen ober morgenlän» bifepen (bl)zaittini]d)en).ftaifertum. Bur Beit ber Kreuz» Züge Berftanb man unter O. ober Vbenblanb baS ganze Zum Kampf gegen ben Bon Dften per vorbriitgenben ¿¡Slam Bereinigte Europa. 3ept uerftept man barun» ter alle europätfdjen.Sänber, bte vom Orient (Klein» afien, Sprien unb iftgppten) weftlid) liegen.

Cccibentalifcfjeef Staifertum, foviel wieSBeft» römifcpeS Kaifertum (f. b.).

Cccipitäl (lat.), baS Hinterhaupt betreffenb.

Cccitanteu, int SJiittelalter foviel wie Sangueboc.

CccitanifcE), vonoc (lat. hoc), »ja«, gebilbet, io» Viel wie Ocfpracpe ober Vrovenzalifcp (f. provcnzalifcpe Sprache unb Sitteratur).

Occulta (lat.), verborgene ®inge, ©epeimniffe.

Occultation IC., f. Dtfultation tc.

Océan, ©ccanicn tc,, f. ¡Ozean ¡c.

Ccellen, Vunltaugen, f. äluge, S. 153.

Cdjaitöf, Sreigftäbt tm ruff. ®ouü. Sßerm, am rechten Ufer ber Santa, mit gifdjerei, Ziegeleien, ®e» treibepanbel unb (1891) 1778 ©inw.

Cdjarjutfcr, f. Caiotropis.

Cci)e, Sebirge, f. Euböa.

fcdjeifjättfcr, SBilpelm Don, Aationalölonom unb <5palefpeareforfcper, geb. 26. Aug. 1820 in Sie» gen, als ©edjniler unb Saufmann auggebilbet, unter« napm Diele größere Dieifen burd) faft alle ßänber ©uropag, war brei Jjapre Selrctär, [pater Affeffor beg Aeicpgpanbelgminifteriumg unb ber Qentralbunbed» tommiffion in granlfurt a. 3R., Don 1852—56 Pür« germeifter in 2Kü(peim a. b. Dluljr unb ftept feitbem im ber Sptpe ber ®eutfdjen SontinentalgaSgefeUfdjaft in ®effau. 1883 mürbe er in ben Abelftanb erhoben, 1893 Don ber UniDerfität (Erlangen sunt Sprenboitor ber USljitofoppie ernannt; feit 1893 ift er SKitglieb beg Solonialrateä. ©r toar 1852—53 TOtglieb heg preu« | feifdjen ilbgeorbnetenpaufeg unb gepörte 1878—93 ald nqtionalliberaleg DJlitglieb bem beutfdjen Dieicpgtag I an. Ö. ift Pegrünber unb Vräftbent ber ®eutfcpen | Spalefpeare»SefeUfdjaft unb gab eine Püpnen» unb gamilienauggabe DonSpatefpeareabramatifdjenSBer« len (SBeim. 1878,7Pbe.) peraug fowie »Einführungen in Spaiefpeareg Püpnenbramen« (3. Aufl., Wlinben 1895)unb »Spaiefpeareana« (SBerl. 1894). Von feinen DoIEgwirtfcpaftlicpen Schriften erWäpnen Wir: »®ic; wirtfcpaftlidje Srifig« (S3erl. 1876); »®ie Dladjteile be§ Attienwefeng uttb bie Dteform ber Attiengefefegebung« (baf. 1878); »®ie Sarifreform Don 1879«(baf. 1880);! »®ie Arbeiterfrage« (baf. 1886); »®ie fokalen 2luf» j gaben ber Arbeitgeber« (baf. 1887); »Soziale Vage»» fragen« (baf. 1889). ®er Anregung Don Ö. ift paupt» fäd;lid) bagäuftanbelommen beg ®efepeg über bie neue panbelgredjtlidje ©efeUfdjaftgform »mit befdjräntter Haftung« 311 bauten. 2lod) Deröffentlidjte er »©rinne» rungen aug ben Saferen 1848 big 1850« (ÜSerl. 1892).

©djer, foDiel wie Oder.

Ochetus (Hoquetus), eine ber älteften Sompofi« tiongformen (im 12.—13. Saferp.) für jWei» ober breiftimmigen ®efang, eine fontrapunttifdje Spielerei, djaralterifiert burd) fcpiell abwedjfelnbeg Vaufi cren ber Stimmen; ber 0. erinnert wegen ber Scpwierigleit ber Augfiiprung an bag englifepe Catch (f. b.).

(fpr. ad>iU), §ügelbette in Sdjottlanb, ' erftredt fiep Don Stirling big in bie Dtäpe Don 5ßertp, ift reich an Silber, Supfer unb ©ifen unb erreicht im iöen ©leudj eine §öpe Don 717 m.

Cdjino (fpr. eflno), Seritarbitto, ital. Dtcfonna« tor, geb. 1487 itt Siena, geft. 1564 ju Sdjlabow in SJläpren, trat in ben granjigtanerorben u. ging 1524 in ben neugegrüubeten ftrengernSapuäinerorben über, beffen ®eneral er 1538 Würbe. Sein fittenreineg £e» ben, feine begeifterten Webigten erwarben il;m ben Stuf eineg ^eiligen. ®urdj ben Spanier Suan Äalbeg, ber mit Sari V. in ®eutfd)lanb gewefett, lernte er bie ßepren ber beutfdjen Dicformation tennen unb be= tannte fiep juerft 1542 inVenebig offen 311 benfelben; Dom ßapft nacp Diom geloben, flüdjtete er nad) ®enf, Don ba 1545 nach '.Bafel unb Auggburg, ettblidj 1547 über Strafeburg nacp Sonbon, wo er, Wie in feinen bisherigen Aufenthaltsorten, ^rebiger ber italienifdjen euangelifcpen Semeinbe War. 1553 nad) ber Sdjweij jurüägeteprt, Würbe er 1555 ßbrebiger ber Socamer ©emeinbe 51t güricfe, erregte aber burd) feine bogma« tifepen unb etpifepen ©igcntümlidjteiten ben Argwopn ber ftrengen ©alDiniften unb würbe 2. ®ej. 1563 aug« gewiefen. ©r irrte nun opnefeftenSBopnfip itntper unb ftarb an ber IfSeft. Sgl. Senratfe, iß. £). Don Siena (2. Aufl., Sraunfdjw. 1892). töenratp überfefete aud) beg *O.* ©efprädj: »®eg ißapfttumg ©ntftepung unb gaü« (£>aüe 1893).

Cdtlofcnttc (griedj., ißöbelperrfcpaft), Aug« artung ber ©emotratie (f. b.), Wie fie eintritt, Wenn bie Staatggewalt Dorübergepenb in bie .fpiinbe der un» terften Voltgilaffen gerät, wie 3. S. jur 3dt ber $a» rifer Sontmune.

©d)naceett, bitotple, etwa 150 Arten umfaffenbe, ber Sropenjone, befonberg Ameritad, angeporige ga« milie aug ber Drbnung ber parietalen, ípoíjpflanjen mit leberartigen, meift einfachen Wittern unb gelben, häufig in Dtifpen ftepenben Plüten, beren Sliitenacpfe ftd; nacp bem Wißen oft nod) Dergröfeert.

Cdjoa ({pr. nfctjsa),® on ©ugenio be, fpan. ®id)= ter, Srititer unb politifdjer SdjriftfteHer, geb. 19. April 1815 ju ßejo in ©uipüjcoa, geft. 29. gebr. 1872 in 'iJlabrib, erpielt feine erfte Pilbung 31t SJlabrib, bejog 1829 mitUnterftüpunggerbinanbg VII. bie École des arts et des metiere jußarig u. befepäftigte ftd) neben« bei mit SDialerei. ©in Augenübel jtvang ipn, ber Sunft ju entfagen. @r teprte 1834 nad) IDlabrib jurüd, Wo er ftep an ber Don Alberto Sifta (f. b.) rebigierten »Ga- ceta de Madrid« beteiligte, big ipn bie ©reigniffe Don £a (Sranja Deranlafetcn, wieher nad) 'flarig 311 gepen. §ier wibmete er fid) Dorjuggweife ber Verausgabe der Don Paubrp Derlegten grofeen Sammlung fpanifdjcr Slaffifer: »Colección de los mejores autores españoles«, Weldje 311t Verbreitung ber fpanifdjen Sitteratur ungemein Diel beigetragen pat. 1844 nacp SKabrib 3urüctgetcprt, Warb 0. in bie Atabemie ber SBiffen« fdjafteu und ber Sefdjidjte aufgenommen unb betlei» bete Derfcpiebene Ämter an der Pibliotpet, ber Staatg« bruderei unb im Unterridjtdminifterium. Seine fdjrift« fteUerifcpen Arbeiten beftepen, abgefepen Don feinen Überfefeungen aug bem granjofifepen unb Dielen litte« rarpiftorifdjen, tritifepen unb politifepen Artiteln, in Derfcpiebenett, junt ©eil Don ipm felbft rebigierten ¿eit« fdjriften, in einigen ®rantcn unb ©rjäplungen unb einem Panb ®ebid)te (»Ecos del alma«, 1841). Um bieältere fpanifcpefiitteratur pat er fiep aufeer burcp bie oben genannte Sammlung nodj burd) bie Verauggabe berSBerlebegSHarquig Don SantiUana (1844) fepr Der« bient gemaeßt. Aud; bearbeitete er im Auftrag SubWig Philipps einen »Catalogo razonado« der in ben Pa» rifer PibliotpeEen befinblidjen fpanifdjen §anbfcpriften (Var. 1844) unb gab einen »Epistolario español« (abgebriuft in Pb. 13 unb 42 ber »Biblioteca de auto- res españoles«) peraug.

©rfjotöf, ¿auptort beg gleichnamigen Pejirtg (180,226 qkm mit 5000 ©inw., Samuten unb Sun« gufen, 300 Diuffen, 400 Valuten, 200 Sorjaten) in ber ruffifdj«fibir. SüftenproDin3, an her SKünbung ber Dd)ota, bie pier mit ber Sucptui jufammenfliefet, ing Ddjotgtifdje SJleer, unter 59° 21' norbl. Pr., mit (1885) 210©inw., War früper trop feinerunfidjern, benStür» men auggefepten iJleebe ein lebhafter Ort, epe bie Dluf« fijd;«Ameri£aiüfd)e Sompanie für gifeperei unb Pelj» panbel nad) Ajana überficbelte.

C'ctjotíjfifefjeö Ullccr (©ungufifdjcg, Santu» tifepeg Slleer), äKeerbufen beg Stillen Ojeang, 3WÍ« fepen 44—62’ 16' nörbi. Pr. unb 135 —163’ öftl. £. D. ®r. unb jwifepen ber Oftfüfte Afieng, ber §albinfel Samtfcpatla, ben Surilen ¿¡effo unb ber [Jnfel Sadja» lin, 2550 km lang, 1500 km breit unb 1,507,600 qkm (27,380 0,211.) groß, ftept im S. burcp bie ßaperoufe»

ftraße uni) ben ®atargolf mit bem Sapanifdjen fflieer in Serbinbung, mit bem Stillen ©>gean burcp eine 'An» gapl non Straßen, bie gwifcpen ben Kurilen pinburcp» füpren. Sebeutenbere©infd)nitte finb bie ißenfdjina», Sifdjiga» unb ®autbai, in ber SübweftecEe pinter ben Scpantarinfeln bie Ubg», ®upur» unb AEabemiebai, an ber SüboftEüfte non Sadjalin bie ®erpjenifa» unb bie Aniwabai. ®ie [teilen unb unwirtlichen Küften, wetdje non Kooentber bis April (guweilen bis Anfang 3uli) mit ©iS bebectt finb, Wäprenb baS übrige 2Reer offen bleibt, paben fei)v wenige bebeutenbe Drtfcpaften, mie KiEotajeWSE, Ajan, ©cpotSE. ®aS SSaffer bes 2Reere3 ift reid) an SRoIIuSEen (70 Arten) foioie an Seetang unb wirb »onSlmerilanem feit 1847 beSSSal» fanget wegen aufgefudjt. SBegen ber im Sßinter Dom Sanbe, im Sommer bout SBeere *i)tx* Wepenben Stürme unb häufiger bicpter anpaltenber Kebel ift bie Sdjiff» faljrt inbeS nidjt oljne ©efapr.

Ochrea, f. Slatttute.

©rfjriba (türt., ßdjri), Stabt im europäifcp»türl. SSilajet SLRonaftir, am Korboftufer bes gleichnamigen S eeS (269 qkm groß, 28 km lang, 8—12 km breit, 693 m ü. 2)1.), auS beffen Korbenbe ber ®rin abfließt, 2i(; eines KaintafantS unb eines bulgarifcpen SifdjofS, pat 6 SRofcpeen unb 4 fiitdjen, eine ©itabelle, türEifcpe, bulgarifcpe unb griecpifdje Sdjulen unb 10,000 (nach anb'em 18,000) ©inw., weldje ©erberei, Selgpanbel, gifcperei unb ©artenbau treiben. — £). liegt an ber Stelle beS antilen Lychnidos, ber ¡jjauptftabt ber iß« ruften, welche feit Wlipp H. gu SRaEebonien gehörte unb ihren heutigen 'Kamen 861 n. (£pr. &ei ihrer ®r» oberung burcp ben Sulgarenfürffen SogoriS erhielt.

O **chroma** *Swartz* (SB leid) Wolle), Sattung aus ber gamilie ber 2Ral»aceen, mit ber einzigen 2lrt 0. Lagopus *Sw.,* ein mächtiger 23aum in üBeftinbien unb bem peißeften SübameriEa, mit 30 cm langen, lang» geftieiten, fünf» bis fiebeneciigen, fein gegähnten, oben fahlen, unten lueidjÇaatigeu, auf ben Kernen roftbrau» nen 'Blättern, aufrechten, großen, blaß braunroten SBlüteu unb fünftlappigen, fadjteiligen Kapfeln, welche Diele groeireipig angebeftete Samen in Samenwolle eingebettet enthalten. AuS ben Stämmen werben Ka» noeS gemadjt, auch bemißt man baS leidjte, weiepe, elaftifcpe unb fdjwammige öolg (S3atfa, Kortljolg) wie Kort. ®ie Samenwolle (Édredon végétale, Patte de lièvre) bient als ißolftermateriai.

Cd)Ö, Säugetier, f. Stinb. Sn ber altdjriftlidjeir Kunft ift ber £). Spntbol ber Willigen Arbeit unb als foldjeS Attribut beS ©Dangeliften SuEaS, ber auch felbft mit bem ®iertopf auf bem dimitgf bargeffeüt würbe, g. 18. in ber Berliner SRarienEircpe.

Ochs., bei naturwiffenfcpaftl. Kamen ?l6Eürgitng für gerb. Cdjfenljeimer, geb. 1765 in SRaing, geft 1822 als Schauspieler in SBien. ©r feprieb: »®ie Schmetterlinge Don ©uropa« (fortgefeßt Don ®reitfcpEe, £eipg. 1807—35, 10 ®be.), baS augfübrlicpfte SBert über europiiifdje Schmetterlinge.

Örfjfctt, ©ipfet bet nörblicpen Stljön, füblidj Don 'Badja an ber Serra, 627 m hoch, trägt ein SBirtS» paus unb gewährt eine auSgegeicpnete ²21ugfid)t. An feinem Abpang mächtige Bafaltlager.

Cdjfenange, ein Säuge mit abnorm großem Aug» apfel (Buphthalmus), auch foDiel Wie Hydroplithal-mus (f. b.) ; in ber SRincralogie ein Scpmuctftein, f. Saßrabor; in ber 2ReteoroIogie eine Heine fcptoargeSBolte bei ®omaboS (f. b.) ; EreiSrunbeS ober ooaleS genfter im ®ad) ober in ber gront eines SebäubeS (f. Œil de bœuf), auch Heine 3wifcpenbecffenfter ; burch Abfägen | eines AfteS unb gäulniS beS bloßgelegten §olgeS ent» ftanbene fdjabpafte Stelle an 23aumftämnten; auch Sep» ober Spiegeleier.

©(ijfcttberge, f. Saufiper Srenjwalí.

Cdjfcnbred), ißflange, [. Ononis.

Cdjfeitfelb, f. ©ennpeim.

©djfenfleifdjljolg, f- ®otanribaitjoij.

©djfenfrufd), f. gröfdje.

©djfeitfurf, SegirfSamtSftabt im bapr. Kegbeg. Unterfranten, am SRain unb ber £inie ®reud)tlingen-Ajdjaffenburg ber Baprifcpen StaatSbapn, 178 m ü. düc., hat 5 Kirchen, ein Amtsgericht, äRalgfabriEa» tion, Bierbrauerei, ©etreibe», ©bft» unb SBeinbau, große Kunft» unb .fjanbelSgättnereien, Scpiffaprt unb (1895) 27 97 ©inW., baDon 408 ©Dangelifcpe unb 8 gu» ben. D. gehörte früper bem ®omtapitel gu SBürgburg.

©cdpengalle, f. Salle.

Cdifenijaufeit, ®orf im Württemberg. ®onau» freís, Óberamt Btberadj, an ber Kottum, pat eine Eatp. , Kircpe, eine 'Kderbauidjule, eine ißräparanbenanftalt, ein SBaifenpauS, Bierbrauerei unb 2Ralgfabritaüon unb (1895) 2090 ©inW., baDon 94 ©Dangelifdje. — Sie ehemalige reicpSfreie Benebittinerabteibafelbft Würbe 1100 als Priorat geftiftet unb 1391 Dom $apft IBonifaciuS IX. gur Slbtei erpoben. ®er 2Ibt Warb 1746 KeicpSfürft unb erpielt beim fdjtoäbifdjen KeicpS» prälatentollegiuin ben ®orfip. 1803 tarn bie Slbtei mit iprem ©ebiet als ©ntfcpäbigung teils an ben dürften Don Stetternich, teils (®pannpeim) an ben Srafen Don ScpäSberg. Setdere §errfdjaft fiel 1806 au SBürttem» berg, u. 1825 Derfaufte gürft SRetternid) D. mit ©ebiet für 1,200,000 ©ulben an ben König Don SBürttemberg.

Cdifettpcimcr, gerb., 3°°lo9» Í- Ochs-

©djfenijctg, f. fpergfwpertroppie.

©djfeitflnuc, eine frornfpalte befonberer ?Irt am ißferbebuf, f. .£>uflranreieiteit.

Cd)fentttte, bei ißferben bie tnieenge Stellung ber SBorberßeine.

©difettfopf, gweitboepfter ©ipfel beS gidjtelgebir» geS,fübroeftli(p Dom Sdjneeberg unb Don biefem burdj ben Sßeißen 'IJcain gefdjieben, 1023 m (jod).

C$fenfrettjVfiafter, DolfStümlicper Käme beS SafranpflafterS (Emplastrum oxycroceum), f.ißflafter.

Cdjfettittäuler, gußbetleibung, f. Särentlauen.

Cd)fentuärber, ®orf in ben pambttrg. SRarfcp» ! lanben, gwifepen ber Korber ©ibe unb ber ®oDen ©Ibe, pat eine eDang. Kircpe, ftarfen ©emüfebau, geberDiep» ! gudjt, Sdjiffabrt unb (1895) 2092 ©inW.

©djfengttngc, Sßflange, f. Anchusa.

©djfciigungc (imißargiDal® abilot), mittelalter» ¡ lieber ®otdj nut langer, am Sriff fepr breiter, fpip auSlaufenber Klinge, würbe epemalS an einem Kinge [pängenb getragen (Dgl. ®olcfj). ˢllud)eineKrt®ad)giegel.

&ä)äie, KifolauS, $b'M°¿p• ß XanreHuS.

©edjöli, 3Bi l pelm, f cp Weiger .fpif t orifer, geb. 6. ©ft. 1851 in KieSbacp bei 3ürid), ftubierte in 3üritp guerft Xpeologie, bann unter SBübinger ®efd)icf)te, befuDftc barauf bie UniDerfitäten ^Berlin unb §eibelberg, würbe 1876 nacp einem lungern Kufentpalt in IJlariS Seprer am ©pmnafium gu SSintertpur, 1887 Sßrofeffor für fdjweigerifdje ©efdjicpte am ^olptecpniEum unb 1894 an ber Unioerfität in3üricp. @r fdjrieb: »Schweiger» gefd)id)te für 2Rittelfd)itlen« (2. ilufl., 3ÜD'<P 1894); »Allgemeine ©efdjicpte für SRittelfcpulen« (2. ?lufl., baf. Í894); »®ie Anfänge beS ©laubenSEonfliHeS gmi» fd)en 3üridj unb ben ©ibgehoff en 1521—24« (SBinter» tpur 1883); »3ur Sempacper Scplacptfeier« (3ür. 11886); »Silber auS ber SBeltgefcpidjte« (2. Aufl.,

SBintertp. 1887—90, 3 Sie.); »DueUenbucp jur 1 (1868),ipocpwilb bei§ubertu?ftod (1872), au?tretenbe ©cpweiäergefchidjte« (3ür. 1886; nette golge 1893); | ¡Repe im grttpjapr (1877), §erbftabenb am ©armen» »Orteuttb 3ugewanbte« (im »gaprbuep für fepweijer. ©efepiepte«, Sb. 13, baf. 1888); »®ie Sejiepungett ber fepweijerifepen Eibgeitoffenfcpaft jitnt ¡Reiche bi? 311111 Sdjwabenlrieg« (in §iltps »¡ßolitifcpem yapr» bud)«, Sb. 5, Sem 1890); »Saufteüte 311t ©epwetjer» gefdnepte« (3ür. 1890); »®ie Hinfänge ber fpweigeri» iepen Eibgenoffenfcpaft« (baf. 1891) u. a.

©rl)ta, unbebeutenber, nur 63 km langer Hieben» fluf; ber Hlewa, an beffett Wünbung einft bie fepwebifepe Stabt SanbStrona ftanb, nacp bereu ¿erftörung 1617 pier bie geftung Hlpenfcpanj erbaut würbe. Unter $eter b. ®r. erWucpfen au? ben Trümmern ber» felben bie Bott Sauleuten bewohnten HlbntiralitätSbör» fer ®rojj» tt. Klein»©., jeßt Sorftäbte ¡Petersburg?.

©djtcnbnnij, ®orf im preufj. SRegbej. Kohlens, Kreis ÜRapen, unweit ber Hielte, ift junt Seil mit HRauern umgeben, pat eine tatp. Kirche, SaBabrücpe, Safaltlaoagriiben unb (1895) 2428 ®inw.

Crfjtrup, Kircpfpiel int preufe. ¡Regbej. ÜRünfter, Kreis Steinfurt, an ber Sinie HRünfter-Enfcpebe ber ¡ßreufjifcpeit StaatSbapn, pat eine latp. Kircpe, Saum» WoUfpinnerei unb »SBeberei, gärberei, Sleicperei, Sponwaren», Kamm» unb ¡Rietfabrilation, Srannt» weinbrennerei, 3wgelbremterei, §aufierpanbel unb **(1895) 62 07** EinW. ®ajttba? Stift Sangenporft mit Sräparattben» u. Saubftmnmenanftatt unb baS ®orf HBelbergen mit lanbwirtfcpaftlicper Söinterfcpule.

Odjtum, lintSfeitiger Hlebenflufi ber ¡¡Befer, ent» fiept au? Selnte, HRiiplenbacp uttb !pate im preuß. | iRcgbej. §anttoBer unb münbet unterhalb Sternen.

Ocinium*Rivin.* (SafiliEunt, Safilientraut, §irnlraut), Sattung au? ber gantilieber Sabiaten, Kräuter, §albfträud)er ober Heine Sträucher mit wei» ßen Sliiten in Scpeinquirlen. Etwa 40 Hirten in allen warmen Kliniateit. 0. Basilicum *L.,* einjährig, 30 cm poep, unten Eapt, oben Eurj^ottig, mit entgegengefepten, eirunben, fepwaep fägejapttigen, glatten Slättern unb weiten ober blaß purpurroten, äprenftänbigen Slü» ten, im tropifepen Hlfien, Würbe im alten Hlgljpten ju Sotentränäcit bemißt unb wirb bei unS in mehreren Varietäten Eultioiert ®a? frifepe Kraut,.riecpt ange» nepm gewürspaft uttb enthält ätperifdje? Öl uttb ®erb» ftoff. ES würbe früper atßticilid) bemißt unb bient nod) jeßt als Küdjengewiirj. 0. sanctum *L.* (Sulfi) ift in feftinbien bie berüpmtefte, bettt Krifcpna uttb HBifdjttu geheiligte Hlrsneipflanäe.

Ctfel, Ebuarb, HRaler, geb. 1. gebt. 1834 311 Scpwante bei Kremmen in Sranbenburg, begann feine Eünftlerijcpen Stubien bei Steffed in Serlin, wo er Sorträte unb Sierbilbcr malte, unb ging 1858 ttacp ¡jlariS, Wo er fiep int Hltelier EoutureS in ber male» riftpen SecpniE OerBollEontmte. ®ocp uerbantt er ntepr ber franjöfifdpcn Hlalur, bie er anfangs inberHlor» manbie unb bann int ¡¡Salbe Bon gontainebleau ftu» bierte. gn ber naturaliftifcpen Hlttffaffung beS Hlatur» objeEtS wie in ber nacp poetifdjenHBirEungenftrebenben tttalerifcpen Sepanbtung feploß er fid; an bie logen, ©cpulc sott gontainebleau an unb malte feit feiner ¡Rüdtepr nacp Serlüt (1861) eine ¡Reibe non 2anb= fepaften nacp fratt^öfifd)ett HRotioen. Später wäplte er feine Stoffe BorsugSwcife au? ber 'Wart Sranbenburg, bereit ©een unb HBälber er mit großer ntalerifcper Sir» tuofitiit uttb tiefer poctifcper Empfittbung 31t fcpilbern weiß, ©eine ¿auptwerte finb: Küpe bei SouqueS (1861), ^tocpwilb am geenteiep (1863), SaffenwaU bei Sonnenaufgang (1864), ^tocpwilb in ber Scporfpeibe fee, Hirn Stiitnipfee in bet' WarE (1883), am Springfee bei ©torEoW int <5tüfjjal)r, ¡JJicpelSberg int grüpjapr, bie Bier igapreSseiten (1892) unb iperbftabenb in ber WarE Sranbenburg. Er belebt feine Sanbfcpaften ge» Wöpnlid) mit §irfcpen, ¡Repen unb Scpwargwilb.

©cfenfuft, f. ©Een.

Cttcttpeim, f. ötcgpem.

Crfev(Cd)er), Wineral/beftept aus erbigem Eifen» ppbrojcpb mit Spott unb Satt uttb ift heller ober bunt» ter geibbrättnlicp. HRan benupt £). al? garbftoff, in» bem man ibn trodnet, rnaplt uttb fiebt ober oorijer bttrcp Hlbfcplämmen Bon beigemengtem Sanb reinigt. Wqtt gewinnt©. am§arj, ttt Sapern, int ©iegenfeben, in Öfterreid), Englanb, granEreicp unb Italien, ®urcp Borfidjtige? ®rl)i|en Wirb feine garbe feuriger. 3e nacp feiner Hlüance unterfd;eibet man: ©cpöngelb, Kaffeler Sotbgelb, Epinefer Selb, Selb» oder, Sicptoder, Satin oder, Himberg er Erbe unb ® tt n E e l o d e r. ® ewöpnlicpe Sorten peißeit S e l b» erbe. Sei ftarfem Erpipen pinterläßt ü. rote» Eifen» ojpb. ®iefer gebrannte O. peijjt audj Serlinet ¡Rot, ißreußifdjrot, Hlürnberger ¡Rot, §au?» rot, Sraunrot. ¡Roter©. finbet fiep beiSaalfelb,am Öaq, in Söhnten; bie hefte Sorte ift bie S i e n a e r b e. Ö. wirb als ¡¡Baffer», (Öl» unb Kalif arbe bewußt; er ift fepr bauerpaft, bedt ¿ietttlicp gut unb jerfefjt feine an» bern garben. HHS Staubfarbe bient er ¿um giirbert beS fäntifcpgarenSeberS. Künftlicpen©. erpältman burdj Semtifdjen Bon Kaltntüdj ntitEifenbitriollöfung ober burcp gälten gemifcpterSöfungen uonHltaun ober ¿intBitriol uttb Eifenoitriol mit ©oba. HlHe biefe Htieberfdjläge werben gut auSgewafcpen unb ber Stift auSgefeßt, bi? fte gelb geworben finb, unb jumSeil ge» glüpt(3RarS g el b, HRarSorattge, HRarSbrautt); man bemißt fte befonberS in ber feinem HRalerei.

Seiet-, glttfi unb ®orf, f. ©ter.

Ccferialf, ein KalEfteitt, Weither bei Qerfetjuitg oderige? (mulmige?) Srauneifen in §oi|räumen unb auf Spalten aiiöfcfjeibet; er finbet fiep 3. S. im Ober» filur SpttringenS.

©(fiat, HRünje, f. üRarotfo, S. 972.

©cntnlgce (fpr. octmoUgi), glufi int norbameritan. Staat Seorgia, Bereinigt fid) mit beut Oconee jum Slltantaha, 380 km lang, bi§ HRacon (175 km) fdjiffbar.

Ccitit (ü. Ware), Stabt in ¡Rumänien (Kleine ÜBalacpei), ©reis Salcea, burep ßweigbapttt mit ber StaatSbapnlinie ¡ßiatra-IRittnnicu»Säicea Berbun» ben, mit großem Sal^bergwert unb (1889) 39 9 5 EinW.

Ociieria, Schmetterling, f. Hlonne.

Ccottee (fpr. ottnni), gluß, f. ©cmttlgee.

C'®ontteli, ® a n i e l, berühmter irifeper Hlgitato 1, geb. 6. Hing. 1775 311 Earpen in ber Sraffcpaft Slcrrp, geft. 15. HRai 1847, befuepte bie fgefuitenfcpule 31t St.» ferner unb ba§ ettglifcpeSollege in®ouai, feplug, 1793 nacp Englanb jurüdgeEel)rt, bie juriftifepe Saufbapn eitt unb Warb 1798 Sarrifter 31t ®ublin. Er erwarb fiep halb ben ¡Ruf eine? ebenfo ausgezeichneten ¡Rcb» iier? unb gewanbten Serteibiger? al? tüdjtigen ¡ßatrio» ten. 1800 proteftierte er oergeblicp gegen bie Union jwifepen grlattb unb Sroßbritannien; feit jener 3«' begann er in Vereinen unb Serfantmlungen feine Hlgi» taiionen für bie Sache feine? unterbrüdten Solle», unter bem er halb überau? populär Würbe. 1815 patte er mit bem ber fdjroff proteftantifepen Koterie, welche bie Stabtoerwaltung Suhling beperrfepte, eng

Derbunbenen Scpiffdleutnant b’Efterre ein ©ueU, in meldjem er feinen Segnet erfcbof?; ein äpnlidjer politi» fetter gweitampf mit Sir Jiobert ¡Peel mürbe einige Konnte fpäter nur mit Küpe Derpinbert. O. grünbete 1823 mit feinem greunb Spiel bie »Great Catholic Association«, bie Srlanbd Kräfte Bereinigen foUte nnb fiep halb mit gapllofen 3'DeigDereineit über bie gange gnfel Derbreitete, bie er aber Bott offenen ®e» feßedüberfdjreitungen fern gu palten mußte. Aid bie ¡Regierung 1825 btefen ¡Bereut burep eine ¡Parlaments» trite unterbriidte, fteUte ibn O. unter anberm SRamen unb in anbrer gornt «lieber per. 1828 mürbe er Bott ber Sraffcpaft Klare ind Unterpaud gewählt, burfte jebodj iiicljt eintreten, ba er als Katpolil bett ©efteib niept leiften tonnte. Um bie bet ber immer fteigenben Aufregung in grlanb broljenbe Sefapr eine? ¡Bürger» triegd abgumepren, betrieb nun bie [Regierung felbft bie Katpolitenemangipation, unb D., Bon Klare ,511m g weitenmal geffiäplt, itapm 1829 feinen bfilatg im Un» terpaird ein. Er beantragte bie Abfcpaffung bed pro» teftantifdjen [pfarrjepnten in ¡grlanb unb erilärte im Sommer 1830, baß ber SSiberruf (repeal) ber Union gwiftpen Englanb unb grlanb ber einzige SSeg fei, leig» term ©erecptigleit gu Derfdjaffen. »[Repeat« pieß fortan bie ßofuitg, mit ber D. bie Kaffen entflammte. Kitte Auflage, bie bedpalb gegen ipn erhoben mürbe, blieb refultatlod; ber Einfluß bed Agitatord, ber feit 1832 ©ublin im Unterpaud Bertrat, flieg immer mepr; Bon ben 100 irifepen Abgeorbnetcn folgte faft bie Hälfte audfepließlicp feiner güprung. Kit biefer Kacpt, bie man »O’EonneUd Scproeif« (the O.-tail) gu nennen pflegte, unterftüßte er bie [ReformbiU, tvelcljc Jfrlanb fünf Abgeordnete mepr gemäprte. ®a er fein ¡Bet» mögen unb Eintommen teilweife feinen politifdjen ¡be» ftrebungen aufgeopfert patte, bradjten feineßanbdleute eine [Rente für ipn auf, bie fiep jäprlicp auf 13,000—18,000 ipfb. Stert, belief. Sie ¡Berpängung Don Aus» napmegefeßen uber^rlanb, mo bie öffeittlicpeCrbnung nod, immer geftört mar, Dermodjte £). 1833 niept 511 pinbertt. ©agegen gelang ed ipttt, beffen Enthüllungen im Unterhaus 1834 fogar einen Kiniftermecpfel per» Dorriefen, 1837 eine Armen bill für grlanb unb 1838 enbliep auep bie Annahme eines ®efeßed biuxpgufepeit, melcpeS bie £aft bed Qepnten für bie irifepe SBebblle» rung wenigftend milberte. Aid eine Don D. eittge» brachte Vorlage jur [Regelung ber ¡¡Baplfreipeit niept einmal jur erftenflefung lam, Derlttnbete berfelbe 21. April 1840 in einer Abreffe bem irifepen ¡Bolt, baß bie »Loyal National Repeal Association« gegrünbet fei unb bie [Repealagitation non neuem beginne. Aad) betn Sturg ber Söpigd im Auguft 184i menbete er feine gange Knergie ber Ausbreitung biefed ¡Bereiits gu, marnte jeboep bad Soll bringenb Dor jebem grie» benSbriup. Seit er mm auep als £orb» Kapot Don ©ublin bet ben Stabtbepörben ben Antrag auf eine ben SSiberruf ber Union Derlangenbe ¡Petition burdj» gefeßt, erpieit bie [Repealagitation einen großartigen Auffcpmung. ¡Bon feinen ©eiftlidjen aufgeforbert, ftrömte bas ¡Bolt in ungepeuern Kaffen gu ben »Kon» fter»Kccting8«, bie päufig an Orte, bie burep ben 3r« länbem peilige Erinnerungen gemeipt maren, ,5. ¡B. an ben Königdpügel Don Sara, gufantmengerufen mur» ben, unb in benen O. mit glüpenben garben baś Elcitb bed ¡Bolted fcpilberte unb bie Auflöfung ber Union aid bad Enbe aller ßeiben, ®emalt unb Empörung aber aid bas ¡Berberben Srlanbs barftellte. ©ie [Regierung eröffnete gegen ipn unb anbre güprer ber Seiuegung etnen Staatdprogeß, ber am 30. Kai 1844 mit feiner ¡Bernrteilung gu 2000 ipfb. Stcrl. Sclbbuße unb eittjäp» riger Haft enbete. ©oep lain *eS* niept gut Ausführung biefed Urteils, gegen bad D. [Berufung an bie pöpem gnftangen einlegte; bas Cberpaud erilärte 4. Sept, bag ¡Berfapren wegen gormDerleßungen für nidjtig, unb D. marb im ©tiumpp aus bem Sefängnid abge» polt. Auf ber näcpften [RepealDerfammlung fteUte er ben ®ebaitten einer göberation gmifepen ©roßbritan» nien unb grlanb auf, weldjen er im ¡Parlament bed folgenben Sapred mit getter Bertrat. ©aburep aber entfrembetc er fiep einen großen Seil feiner Sanbgleute unb namentlich bie aug bem Schoß bed SRepealoereinS perDorgegangene ¡Partei »3ung»3rlanb«. Scpontrant, trat er 1847 in ¡Begleitung feined jüngften Sopned, ©aniel, eine [Reife nácp igtalien an, auf ber er in®enua ftarb. Sein Iperg warb feinem leßten ¡Eiden gemäß nadj [Rom, fein Körper aber nacp igrlanb gebracht unb gu ÉladneDin beigefeßt. Sn feiner Sdjrift »Historical memoir of Ireland and the Irish, native and Saxon« (©ublin 1843, 2. Aufl. 1846; beutfep, Seipg. 1843) geigte er fid) felbft alg f<parfblictenben§iftoriter. Seine Staatgreben, rpetorifdje Keiftermerte, mürben non feinem Sopn gopn £>. (»Life and speeches of D.O.«, ©ubl. 1846, 2 SBbe.) unb Don Kufatf (baf. 1875, 2 ¡Bbe.), fein SBriefwecpfel (»Political and private Correspondence of Daniel 0.«, £onb. 1888, 2 ¡Bbe.) Bon gißpatrid perauggegeben. ®gl. feine ¡Biograppie Don Koriartp (SBerl. 1843), gagan (Sonb. 1847), Kufad (baf. 1872), ©’[Rourle (baf. 1875), Hamilton (baf. 1888) unb SRentourg«® obré(^Jar. 1893) foroie £ef ebre, Peel and O’Connell, Irish policy of parliament (£onb. 1887).

D’Konneltd ältefter Soptt, Kaur ice D., ttmrbe 1827 SBarrifter in ©ublitt mtb trat 1831 aid SRepräfcn» taut ber ©raffepaft Klare, 1833 abet für bie Stabt ©ralee ind Unterpaud. Er fwpte im Sinne feined '-Raters gu mirlen unb ftarb 18. guni 1853 in Sottbon.

©er britte Sopn, gopn D., geb. 24. ©eg. 1810, trat gleicpfaUd 1833 ind ¡Parlament unb fteUte fid) nadj feined ¡Raters Sobe an bie Spiße bed [RepealDereind, ber aber unter feiner Settling immer mepr an Einfluß oerlor unb fiep 1848 auflöfte. Er erpieit 1857 ton ber [Regierung bie Sinelure einedSelretard berScpaß» lammet beim irifepen Kangleigeridjt unb ftarb 24. Kai 1858 in Kingdtomn. Er fdjrieb außer ber ¡Biograppie feined ¡Baterd (f. oben); »Recollections and' experiences during a parliamentary career from 1833 to 1848« (ßonb. 1848, 2 ¡Bbe.).

C’tSonnor, gcargud Ebmarb, iriftper Agitator, geb. 18. Suli 1794, geft. 30. Aug. 1855, mibmete fid) ber Aboolatur, marb nacp Annapme ber [Reform-bill 1832 für Eorl ind [Parlament gemäplt unb Der» trat pier bie ¡gntereffen fjrlanbd mit rüdfidjtdlofer Küpnpeit. Sein Auftreten blieb nicljt opne Einfluß, medpalb 1835C'Konnorg®cgner bieKaffierung feiner ÜBiebermapl gu bemirlen mußten. Opnepin ntitÖ’Kon» neUd gemäßigter ¡Politii niept gufrieben, gog fiep 0. Don ben irifepen gntereffen guritd, fcploß fiep ben eng» lifepen Kpartiften (f. ßpartigmud) an unb burdjgog bag ßanb, um in ¡Bolldoerfammlungen bie Ungulänglidj» leit ber iparlamentsreform unb bie [Reeptlofigleit ber arbeitenben Klaffen bargulegen. Unter feiner Leitung lam 6. Aug. 1838 gu ¡Birmingham eine große Epar» tiftenDerfammlung gu ftanbe, morauf ber Qufammen» tritt eined SlationallonDentd in ßonbon erfolgte, ber einen aUgemeinen Aufftanb Dorbereiten foUte. A6er ed tarn niept gu einer Kaffencrpebung ber Arbeiter, fonbern nur gu bereingelten Aufftänben, welche ber

'Bolijet® unb SIRilitärgewalt erlagen; inSbef. erlitt eine Sdjar non 8000 ©partiften, luetdjc bie Stabt Jiewport überfiel, 4.9lov. 1839 eine blutige 9!ieberlage. SReferere Vnfüfirer würben ergriffen unb beportiert. O. felbft, ber fid) im §intergrunb gepalten, blieb unangefochten, warb aber int 'IRai 1840 wegen aufreijenber ilrtilel, bie er in beut 1837 Von ipm begrünbeten Dielgelefeiten Journal »The Northern Star« Veröffentlicpt patte, ju einer Strafe non 18 SRonatcn SefängniS verur« teilt, bie er bis September 1841 verbüßte. Seit 1847 VarlamentSmitglieb für 'Jlottingljam, berief er nach ber fran^öfifcpengebruarrevolution einen neuen ©par« tiftentonvent, überreichte bem Parlament eine Sliefen« Petition für Einführung ber VoltScfearte unb ließ biefe 10. Vpril 1848 burch eine erfolglofe Volfsbemon« ftration unterftttgeit. ®ie SRicptacptung feiner SRefomt« üorfepläge im Parlament unb baS wlißlütgen einer nad) feinem 9ßlane geftifteten, nach fommuniftifepen Vrinjipien Verwalteten ©emeinbe machten einen fo tiefen ©inbrud auf ©'©onnorS reizbares ©emüt, baß er in ©eifteSäerrüttung Verfiel. Er Warb im fguni 1852 in eine Srrenanftalt gebracht, bie er erft turj vor feinem £obe wieber Verließ.

Oeconomia separata, f. Gmanjipation.

©conto, §auptftabt ber gleichnamigen ©raffdjaft beS norbamerifan. Staates SBiSconfin, an ber 9Rün« bung beS gluff eS O. in bie ©reenbap beS 99iicpigan« feeS, mit großen Säge« u. Kommüplen, Ipobelwerten unb (1890) 5219 ffiimv.

©coö, Heiner greipafen an ber pajififefeen Stufte beS norbameritan. Staates Suatemaia, an ber SRttn« bung beS gleichnamigen 3luff eS, 1885 eröffnet.

©cotai, Stabt in Nicaragua, [. SlueVa Segovia.

Ocotea *Aubl.,* ©attung aus ber gamilie ber Sau« raceen, Bäume oberSträucper mit leberartigen, fieber« nervigen, abwecpfelnben Blättern, meift polpgant« biöjifcpen Blüten unb nach bet Blütezeit anfdjWellen« bemBlütenboben. ©twa200Sitten. O.bullatajBenft. in Sübafrita unb **0.** foetens *Baill.* auf ben Kanaren liefern fepr übelriecpenbeS §olj (S t i n tp o l 3). **0.** exaltata *Sw.* (Oreodaphne exaltata *Suis.,* gelfenlor« beer), ein Saunt auf Samaica, liefert baS Weftin« bifdje Sorbeerpolj für äRöbeltifcplerei.

©cfytrtdje, foviel Wie provenjalifcfee Sprache; bgl. Dccitanifd).

©ct..'Ärtitel, bie feier Vermißt werben, f. Dtt...

Octactinia, f. fforallpolppen.

Octandria, bie achte Klaffe beS Sinnäfdjen Sp« ftemB, ifeflangen mit acht Staubgefäßen entpaltenb.

Octandrus (lat.« grieep.), fecpSmännig, Blüte mit fecpS Staubgefäßen.

Octangüluin (lat.), ?ld)ted, gigur mit adjt ©den.

Octäva (Octavarium, lat.), in ber altcferiftlicpen Kirche bie mit einem gefttag anpebenbe Qeit von acht aufeinanber folgenben Sagen, an benett geftgotteS« bienft ftattfanb; auch ber legte Sag biefer geierjeit. — Sn ber SRufit f. DttaVe.

©ctatna, 1) bie ©emaplin beS SriumvirS SOiarcuS VntoniuS unb SdjWefter beS KaiferSiluguftuS, Würbe juerft an ©. 9RarceHuS verheiratet, bem fie ben poff« nungSvoIIen, Von SluguftuS ju feinem Scpwiegerfopn gemachten ©. 9RarceHuS gebar, unb nad) bem SEobe ifereS ®emaplS als Uuterpfanb bet burch ben brunbifmifdjen Vertrag geftifteten Verföfenung 40 v. Spr. an 9.R. SinftoniuS. ©S gelang ifer eine Qeitlana, VntoniuS burd) ipre vortrefflicpen ©igenfdjaften an itd) ,',u feffeln unb bie öfters brofeenben ^wiftigteiten swifepen ©emapl unb Bruber burd) ipre Vermittelung auSjugleicpen. Selbft als UlntoniuS fiep wieber burd) bie Sieige ber Kleopatra gefangen nehmen liefe (36) unb fie von ihm bie empftnblicpften ijurüdfegungen unb Beleibt« gungen erfuhr, ertrug fie bieS mit bewunberitngSwür« biger ©ebulb unb ©ttte, Verliefe fein §aitS in 3iom erft, naepbem ifer VntoniuS 32 ben Scpeibebrief gefepidt patte, unb lebte feitbem pauptfädjlicp ber ©rjiepung niept nur iprer Stuber, fonbern audj ber beS ilntoniuS von gulvia unb Kleopatra. Sie ftarb 11 v. als baS3Kufter einer reinen unb eblen, geiftig feodjbegabteu grau allgemein verefirt.

2) ©emaplin beS KaiferS 9iero, iEodjter beS KaiferS ©laubiuS unb ber SReffalina, SdjWefter be§ Britanni« cuS, Wttrbe von ihrem ® emapl auf'Betrieb ber Voppäa Sabina 62 n. ©pr. verftofeen unb nach Kampanien verwiefen, bann aber, als baS falfdje ©erliefet, baß 9iero fie .ptrüdgerufen unb fid) mit ifer verföpnt feabe, bei bem Volt bie lauteften VuSbrttdje ber grettbe per« vorrief, beS ©pebrudjS befdpilbigt, auf bie Sfnfel Van« bataria verbannt unb bort im 20. Safere ifereS Sehens ermorbet. Sie ift bie §elbin einer Eurje¿Jeit nad) iferem Stöbe verfaßten Sragöbie bei Seneca.

©ctat> tarnt5, f. älugufms.

©cttwtiume!, SEitel eines beutfdjen VoltSbudjeS, f. fiaifer DctaVianuS.

©ctaViuÖ, 9?ame eines röm. plebejifdjen ®e« fcpledptS, baS auS bem volSHfcpen Veliträ in Satium flammte. Seine namfeafteften ©lieber finb:

1) ©n., jeidjnete fid) im Kriege gegen Verfett? auS, in welcpem er als Vrätor 168 v. ©pr. ben Befehl über bie glotte füprte unb in Samotferate ben bei Vpbna gefdjtagenen VerfeuS gefangen napm. ©r erlangte baburd) 167 einen SEriumpp unb 165 baS Konfulat. 162 als ©efanbter nad) Sprien gefd)idt, Würbe er 31t Saobiteia ermorbet.—Sein jüngerer Sofen, SJiarcuS ©., 133 mit STiberiuS SemproniuS ©racdjuS VollS« tribun, leiftete biefem bei ber Vbftimmung über baS Vdergefet) SBiberftanb unb würbe beSpalb abgefegt.

2) ©n., ©ntel von D. 1), gelangte burd) SuIlaS ©influfe 87 V. ©fer. mit ©orneliitS ©inna sunt Konfu« lat, {teilte fid), als fein Kollege burd) VolfStümlicpe ©efefee Unrufeen erregte, an bie Spige ber Senats« Partei unb vertrieb benfelben auS ber Stabt, würbe aber Von bem an ber Spige eines ipeereS äurüdtepren« ben ßintta nebft vielen feiner Varteigenoffen getötet.— Sein Vruber 'IRarcuS C. ift pauptfädjlid) burd) bie Lex Octa via, burdj welche er als SEribun baS Setreibe« gefeg beS ©. ©raccpuS mäßigte, begannt geworben. Sein Sopn SuciuS C. War Konful 75 unb ftarb 74 als Vrolonful von Sprien.

3) SR., ©nlel beS VoltStribunS vom Safer 133, turulifeper Sibil 50 v. ©fer., war in bem Bürgerkrieg jWifdjen SßompejuS unb ©äfar einer ber glottenfüprer beS erftem, fiegte 49 an ber iUprifcpen Küfte über V-©olabella unb ¿mang ©. SlntoniuS, fid) ipm 31t er« geben, erlitt aber bei ber frucfetlofen Belagerung von Salonä große Verlufte unb flop nad) ber Scpladjt bei VfearfaluS nacfe Vfrita, wo er fidj nochmals an bem Kriege gegen ©äfar beteiligte. SSaprfdjeinlidj ift eS bet« felbe SliarcuS O., welcher 31 in ber Scplacht bei SHtion baS SKitteltreffen ber glotte beS SlntoniuS befepligte.

4) ©., Sopn,eines ©n. ©., erpielt 61 v. ©fer., nadj« bem er vorfeer Sibil gewefen, bieSßrätur unb verwaltete 60 unb 59 mit bem ffciiel eines VrotonfulS bie Bro« vinj Slialebonien. Sluf bem Soge bafein vernidjtete er bei SEpurii bie noefe übriggebliebenen Raufen von ©ati« liitaS unb SpartacuS' feeren unb füferte wäferenb feiner Stattfealterfcpaft einen glüdlicpen Krieg gegen

bie 'Bef fier, ein hit §änto3 WopnenbeS tt) üaEiicijeS Soll. Hluf betSiiicEreife auS bet gerecht.unbWeife Berwalteten 'ßroBinj ftarb er 58 in Sola unb pinterließ atß feiner .jweiten @pe util 'Ma, bet Socptcr be» plebejifcfjett SJi. StiuS SalbuS unb bet Suita, SafarS Sdjwefter, ben bamaß Eaum 5 3apre alien SajitS ©., ben fpätem Kaifer Suguftu» (f. b.), unb poei Soditer (f. iDctatoia).

Octidi (franj.), ber ad)te Sag ber®etabe im frany SeoolutionSfalenber.

Octid&um (lat.), eine Beit Bon adjt Sagen.

©eilt, agtcEifcpcr Same für pulque (f. b.).

October Equus, f. Dttoberpferb.

Octogynus, eine ®lüte mit acht Sarben ober ©riffeln, baper Oootogynia bie adjte Drbnung itt bett erften 13 Staffen beS Sinnefcpen SpftemS.

Octonarius (lat.), adjtfüfjiger, befottberS iantbi» fefjer unb trodjäifdjerSerS,foBiel'wie®eframeter(f.b.).

Octopöda, f. Sätttenfdjiiectat.

Octopus (»Sdjtfujt«), f. fßulpe.

Octroi (frany), f. Qttroi.

Ocäli (lat), ber britte gaftenfonntag, benannt nach ben SlnfangSworten ber in ber fatpolifepen Kircpe an ihm gewöpnlicpen Sieffe ('Bf. 25, 15).

Oculomotor! us (nervus o.), SugenmuSfelttcrB, **Ocftlus** (lat.), baS Suge. [f. Stage.

©Climate, Ort im Staat Sarabobo in 33ene‚juela, mit (1873) 7493 Sinw., too SBolioar 1816 lanbete.

Ocymum *L.,* fßflangengattung, f. Ocimum.

©cjatoiv, Stabt, f. ©tfdjatoto.

©b, eine eigentümliche Kraft, welche nach Kart 0. Seicljenbadj (f. b.) eine eigne Sruppe finnlicp Wahr» nehmbarer Vorgänge Beranlajjt, für bie wir bß jefjt webet ein Siaß noch ein andres SrlennungSmittel haben aß ben menfepiiepen SerB unb auch biefen nur bei feufitiBer Segbarteit. ®a3 Ob foU Bon fogen. Senfitioen burdj baS SlUgemeingefüpl, burd) Bunge unb Suge empfunben Werben, unb jwar in pola» rifeper SBerfdjiebenpeit aß angenehm fühle ober wibrig warme Smpfinbmtg (refp. Sefcpntacf), je naepbent eS beut einen ober attbent $ol uon SSagneten, Sri» Italien, organifdjen SSefen ic. entftrömte. 'Me Sb» unb Buneigungen gegen gewiff e Serf orten, Segen» ftänbe, garbett :c. erflärt Seicpenbadj burdj bag Cb, baS aß lobernbe glantme ober Cidjterfdjeiitrtng auf» treten foU an ben fflolen eines Siagneß ober Slettro» tnagneß, an ben 'Bolen ber Kriftalle, in bem epemi» fdjen ffsrojeß burd) alle feine Stufen, fo baß y 8. infolge ber SBerWefung ber Seidjname auf ben Sötte»» ädern im Sonnen» unb Slonbenlidjt leucptenbe ®e» flatten auf ben ftifdjen Srabern erfdjeinen ic. ®ie weiften BbPÜto haben einer foldjen Saturfraft bie Sjiftenj abgefprodjen, Wäprenb einige 'Bljpfioiogen unb fftrjte fidj burd) fortgefepte SSerfudje Bon ber SBirtlidjfeit einiger hierher gehörigen Srfdjeinungett überzeugt haben wollen. Sgl. außer ben Schriften SeicbenbaepS: Souß SBüdjner, ®a§ Ob (®armft. 1854); gedjtter, Srinnerungen an bie lepten ®age ber Oblehre unb ipreS Urhebers (Seipy 1876).

©ba = bafct)i (türf., »B'tamerauffeper«), ® er Wal» ter türfifeper Saftpäufer ober Karawanferaien; frü» her hieß auch fo ber §auptmann bei ben 3anitfdjaren» truppen.

©tml (fdjweb., norWeg. Odel), uraltes norbifcpeS Sort mit ber Sebeutung uon ererbtem iBefitj, im Segenfap ‚ju uerliepenem Sut (geobal). ®al)erljei= gen in Schweben bie freien SBauem nod) jept Obal» männer ober Obalbauern (Obelbonben).

Obaianof'J, f. Jlbetaau.

©billigte (türf., eigentl. © b a t p t, »Qinnnergefäpr» tin, Konfu bitte«), türf. ^Bezeichnung für eine Weife Stlauin, weldje ju ihrem §etrit in ein BertrautereS Sßerpältnß getreten ift. Sobalb fie ihrem Iperrn ein Kinb gebiert, wirb fie frei, unb ipr ßinb ift legitim. 3m faiferlicpen §arem gibt eS Ipunberte uon Char» tisten, meift Kautafierinnen, aus beren Bal)l her Sui» tan, ber niemals eine freie ®ürfin heiraten barf, in ber Segel feine Kanbinen (legitimen grauen) Wäplt, unter welchen bie übrigen ©batisten aß ®ieneriunen Bet» teilt Werben. 3U ben ObaliSten gehören bie gauori» tinnen, 31 b ä l (eigentlich Snnäperuitg, S1 lief) genannt, b. p. biejenfgen 3ufaffcn beS iparenß, benen bet Sul» tan tpatfäcplid) feine Sunft jugeWenbet hat, ferner bie SöSbeS (gösde, eigentlich im Suge), auf welche ber Sultan fein Hinge geworfen hat, bie aber nod) nicht ju gaUoritinnen erhoben finb, unb fcpließlid) bie übrigen Sflauinnen, Welche in Haifas (TOeifterin» s neu, b. p. Kammerfrauen, welche bie Slufficpt über j bie übrigen ®ienerinnen beS §aremS haben) unb §a» läitS (niebere Sflauinnen) jerfallen, Uon benen bie pübfcpeften aß SKufitantinnen, Sängerinnen, ®änje» I rinnen unb Sdjaufpielerinnen für pantomime au§» ■ gebilbet werben. SRit biefer Stellung beginnt bie Steprjapl ber ObaliSten ihreSaufbaljn. VlUe ObaliSten fteljen unter bem Oberbefehl ber ¡paSnabar llfta, Sd)af)meifterin ober Seneralintenbantin unb Berc» j mouienmeifterin beS laiferlid;en§aremS. (£S ift falfcf, bie ObaliSten aß Bmtmermägbe pt betrachten; fie | finb StlaBinnen in beBorjugter Stellung unb nidjt I bienftthuenbe Sltägbe. ?ludj bie O., Welche nicht Kabin [ift, tann ®älibe Sultan, b. h- Sultanin Sltutter, wer« i ben, nämlich fobalb ein uon ihr gebomer Sohn ben ! ®h$ befteigt.

©bbefunb, f. Simfjorb.

©bb gcllotuS (for. fettoä, Independent Order of 0. F., abgetiirjt I. 0. 0. F., b. h- Unabhängiger Drben ber 0. g.), Same einer bem greimaurerbunb BerWanbten, in ber Satte beS Borigcn 3ahrpunbertS in Snglanb uerbreiteten SBol)lthätigfeitSgefeIlfchaft, einer philanthropifdjen Slnftalt mit beut Slotto: »greunb» fepaft, Siebe unb SSaprpeit« unb mit brei Sraben. ®er Same biefer Weituerpueigten unb über groß» artige Stittel UcrfügenbenSJerbinbung rührt uon erneut hauptfädjlidj in Sonbon unb fpäter über gatt,; @ng» lanb auSgebehnten Serein per, ber in feinen Sier« famntlungen eine tleine Hlbgabe jur gegenteiligen Un» terftüpung ber Slitglieber einjog. Sie nannten fid) »Odd fellows« (»SonberbareSefeHen«). Seine firaffe Organifation Berbantt ber Drben XpoutaS SSilbep, einem 1817 aus feinet SeburtSftabt Sonbon nad) Smerita auSgewanberteu einfachen Ipanbwerfer, beut '-Batet ber ameritanifchen Sogen. ®ie Sogen ber 0. g. fiepen unter ®iftritßgrojjlogen unb bief'e unter »un» abhängigen Srofjlogen«, beten eS fünf gibt: bie fouueriine Sroßtoge ber ^Bereinigten Staaten, bie Srofjloge Bon Suftralaficn, bie Sroßloge beS ®eut» fepen Seid)e3, bie Srofjloge bet Sdpueij unb bie Stoß« loge uon ®änemart. ®er SJorfipenbe berfelben füprt ben Santen Stoß «Sire. Seiftige unb fittlidje ?ltß» bilbung, götberung praftifcp»humaner Seftrebungen unter ben Senoffen unb in ber menfchlichen SefeH» fepaft überhaupt, Unterftüpung ®ürftiger, ber S8it» wen unb SSaifett wie aud) ftrebfamer junger Seute finb B'Becfe ber '-Bcrbinbung. Sacp ®eutfd)lanb Würbe ber Drben ber 0. g. burdj ben Slnterilaner Siorfe im 3- 1870 Berpflanjt, unb e» jäplt jept bie Stoß» I loge beS ®eutfdjen SeidjeS 6 ®iftrißgrojjlogen unb

74 Unterlogen. ES erfcpeinen ein »9lbreßbudj ber D.g. für®eutfcpianb«, ein »Ebb«gellow<.Ka(enber« unb eine 3eitfdjrift: »®erCbbfellow« (fänttlicp infieipzig). ®ie 3apl bet ÜRitglieber in ®eutfdjlanb betragt 4000, bie» jenige fänttlicijer ¿Dlitglieber 1 ¿OiiHion. greimaurer« nnb E)bb«geHow« Sogen ftepen nidjt miteinanber in engem Seziepungen, aber bei BopItpätigEeitSalten wirtenbeibe »ielfadj jufammen. Sgl. 9lnbräaB, ®er Erbat ber 0. g. (Seipz- 1882); Beiß, ®er Ebb«gel« low»Erben(3.Stuft., baf. 1892); ® erladj, Spafenber Entwideíung bes Dbb«geHoW»DrbenS in ®eutfdjlanb (baf. 1894); ¿IR a f e r, 3ubelfdjrift jur 25 jäijrigen geier ber Einführung beS Ebb»gei(oW«Erbetts in Europa (baf. 1895).

übbS, in ber Xurffpradje fouiel wie ungleiche Bette; bezeichnet gewöhnlich bie ®ifferenz, weldje bei einer Bette üereinbart Wirb, j. SB. 10 :1.

Übe (gried;.), biejenige ®attung ber ®ebanlen« iprit (f. iltjrit), bie in Sebanten, '-Betrachtungen, ¿Re« fierionen erhabenen 3ttpa(t§ fiep »erfentt unb einer ipnen entfpredjenben feierlich gehobenen Stimmung 9luSbrud »erleipt. ®em reflettierten Eparalter ber D. entfpridjt ber lünftlidje Stroppenbau. ®ie D. finbet fidj als geiftlidje O. am frttpeften bet ben £>e« bräem (Sfalmen ®a»ibS), als Weltliche bei ben Gitte« cpen(Sßinbar§ olpmpifdjeöben) unb ¿Römern (§oraz). ®a8 cpriftlicpe Slltertum erpebt fiep in ben Eiemen» tinifepen spinnen, baS 9R ittelalter unter bem bezeidj« nenben Einßuß bes granz »on 9lffifi, Qacopone ba ®obi (»Stabat mater«), ®pomaS öon Eelano (»Dies irae«) unb ®pomaS bon Slquino (»Lauda Sion«) jum geiftlidjen Obenfcbwung. yn Italien tarn bie £). im 16. Saljtp. in 9lufnapme (Sernarbo ®affo, Suigt 9Ilamanni); aber erft ©abridlo Epiabrera (geft. 1637) fdjuf bebeutenbe ®idjtungen biefer 9lrt. Unter ben fpätern italienifcpen poeten paben fiep befonberS SBincenjo ba gilicaja, Sittorio Sllfieri unb Slleffanbro ¿Dtanzoni (»11 cinque Maggio«) als Dbenbicpter auS* gejeiepnet. ®ie Sitteraturgefdjicpte ber Spanier er» tennt ißonce be £eon (geft. 1591), gernanbo be ijjer« rera unb unter ben Steuern 3uan Saptifta be Slrriaja (»Cantos patrióticos«) ben Sreis zu. Son ben altern gramofen genießt ben auSgezeicpnetften ¿Rupm als Obenbidjter ber froftige Scan Saptifte Diouffeau, »on ben neuem 91. Epenier, Sictor ¿ugo, 91. be SÄuffet (»Dieu«), Samartine u. a. Sn Englanb errangen 9lbrapamEowIep, 3opn®rpben(»Alexander's feast, or the power of music«) unb 9lley. fflope ben groß« ten SeifaU. Unter ben Slawen paben bie ¿Ruffen ®erfpawin, sf3ufcptin unb Sterntoittow Ebert gebieptet. Qn ®eutfdjlanb ift bie D. inSbefonbere burd) Klop« ftoef, ¿Ramler, ipolberlin, platen, 'IRilfer u. a. gepflegt Worben. — 3n ber SRufil ift 0. im 17.—18. Saprp. ber ¿Rante bes einstimmigen begleiteten Siebes fowie ber geftlantate (SurcellS »Welcome songs«, §ul= bigungStantaten je. peißen Oben). 0.-Symphonie, bei ben granjofen foniel Wie Spmpponie mit Epor.

Übctoit (gtiedj.), foüiel wie Ebettm (f. b.).

Übel, fooiel wie Saudje.

Übel, f. Obal.

übclStping (bän.), eine 9lbteiiung bc§ norwe« gifepen StortljingS, weid) letzteres aus feinen ¿¡Ritglie« bem ein Sierteí ausjuwiitjten pat, bie baS Sagtping bilben, Wäprenb bie übrigen bas O. auSmadjen; f. Norwegen, S. 22. [9ltem (f. b.j.

©bem, »eraltet unb jetzt noep poetifdj, fotoiet wie

Obern (grieep., 9lnfd)wellung, ®efcpwulft), baS ®urd)tränftfein »on ¿Binbegewebe mit Wäfferiger, - nuS ben ¿Blutgefäßen ausgetretener glüffigteit. ®aS Ö. ift alfo gleicpbebeutenb mit SBafferfudjt (f. b.) ber Sewebe. ES tornmt teils burdj örtlidje Störungen bes Kreislaufs, bureb Entjünbungen (¿Rotlauf, guruntel, SRilzbranb), Weldje ben Biberftanb, ben bie normale Sefäßwanb bent Slutbrud entgegenfeßt, »erntinbern, teils bttrep ®ruct auf größere Senen bei ®efcpwülften, teils burd) allgememe Kreislaufstörungen bei .fjerj« unb ¿RierentranEljeiten zu ftanbe. ®ie öbematöfen Steile ftnb »ergröfiert, »on Blaffer garbe, ntepr ober Weniger burcpfdjcinenb, meift teigig anzuftiplen; bie fie überziepenbe §aut ober Scpleimpaut ift glatt, faltenlos unb blutarm. ®ie Eigenwärme ber Seile ift infolge ber »erlangfamten SBlutbewegung in ber §aut »erminbert; beimgtngerbrud auf btefelben bleibt eine ®rube zurüd, Welche fidj nur langfam Wieber auggleicpt. Sei allgemeinem Ö. finb bie »erfdjiebenen ßörperfteUen ftet§ in »crfdjiebenem ®rabe öbematö®. Sei längerer ®aiter be8 £>bem§ lann es zur ®epnung unb 3erreifnmg ber &aut, ®urd,ficfem ber glüffig» teil aud ben ¿RipfteUen unb zur Silbung falfdjer ¿Rar« ben fomnten. ^{UC} Sefeitigung allgemeiner Öbente gibt man ¿IRebitamente, welcpe ftarie wäfferige 9Iu§» fepeibungen feilens ber iöant, beä ®arme§ unb ber ¿Rieren z»» 8»lge paben. SBgl. Bafferfudjt. — 9118 malignes (bösartiges) Ö. bezeichnet man eine burd) EinWanberung eines Entzünbung erregenben Spalt« ptlzeS, beS Bacillus oedematis maligni, in ba§ ®e» webe peröorgerufene ®urdjträntung beS Unterpaut» binbegeWebeS auf große Strecten mit blutig»feröfer glüffigteit, in welcher jener Spaltpilz fiep maffenpaft »orfinbet. ®iefeSö. füprt in Eurzer griff zumüobe.— Eine nidjt feparf begrenzte, alfo biffufc 9luSbreitung einer Sereiterung in ®eweben, Weldje man im ®e» folge ber BunbinfeEtign beobachtet, pat ¿ßirogoff als atuLpurulenteS Ö. bezeichnet.

Übcnbmg (ungar. S o p r o n, frr. fw»ron), ungär. ft'omitat am rechten ®onauufer, grenzt an ¿Rieberöfterreicp, ben ¿Reitfiebler See unb bie ©omitate Biefelburg, ¿Raab unb Eifenburg, umfaßt 3307 qkm (60,i ElSlR.) unb Wirb im B. »on ben Sorbergen ber Steirifcpen 9llpen unb beS SeitpagebirgeS burd)3ogen, wogegen ber füböftlicpe ®eil eine fepr fruchtbare Ebene ift.' 9ln bet Dftgrenze fließen bie Staab, ¿Rabnitj unb ¿Repcze. Ö. erzeugt »iel ®etreibe (namentlich ¿¡Setzen bon »orzüglicper ®üte), KuEuruz, §eibeEorn, ¿Raps, fjanf, Kartoffeln, 3»<fer« unb gutterrüben, guten Bein (SRufter unb öbenburger), ausgezeichnetes Obft, beffen 9lnbau rationell betrieben wirb, Kaftanien, Sabal, ®eflngel unb Sieb unb pat (1890) 259,602 ntagparifepe, beutfepe unb Eroatifdje (meift röm.»latp.) Einwohner. Sn Srennberg (bei Öbenburg) finb 1760 entbedte teiepe SraunEoplcnlager, in ¿Ötarga» retpen (f. b.) »orzüglidje Sanbfteinbriicbe. Qnbuftrie unb Jpanbet finb perBorragenb. ®aS Komitat Wirb »on ber Sübbapn unb ber ¿Raab-Ö.-Ebenfurtper Sahn burdjfdjnitten.

¿cbcttburg (ungar. Sopron), löniglidje grei« ftabt, Sip bcS gleichnamigen ungar. KomitatS(f. oben), 5 km weftlid) »ont ¿Reufiebler See, an ben Sapnlinien nacp Bien, Ebenfurtp, Eforna unb Steittamanger, be« ftept auS ber eperaalS befeftigten innem Stabt, weldje bie fogen. ©rabenrunbe (mit »ielen Kauf laben, bem Korfo unb ber Szicpfotpipromenabe) umgibt, unb ben äußern Stabtteilen unb pat 8 fatp. Kirdjen, eine e»ang. Kircpe, 4 Klöfter, »iele öffentiiepe SReubauten (Kafino, 3uftizpalai§, große Ka»aHerieEafernc) u. cisso; 27,213 I beutfdje unbmagpar.Einwopner(2/3röm.»tatpolif^en,

Vs evang. ©tauben?), bte ßaitpti'ädjlici) ben von alter? *f)it* berüpmten SBeinbau betreiben. ®afelbftJbeftepen japlreidje gabriEen für Kanbiten, Spiritu?, ©ffig, Seife, StärEc, ©loden, lanbmirtf dj af tlidje SJtafdji» nen, geueriveprrequifiten unb SSagen, eine Sa?fabriE, ein Brctitpau? unb SRingofenjiegeleien. ®a? lautierte unb gebörrte ßbenburger Dbft ift berühmt unb wirb meitpin verfanbt. £>., tveldje? aud) bebeutenben SBein* unb Biepp anbei betreibt, bat einfatp.Dbergpmnafium, eine Eatp. Seprerpräparanbic, eine Dberrealfdjule, ein ebang. Spceunt unb Seminar, eine §anbel?aEabemie, eine pöpere Staat?»ffläbd)enfdjule, eine ©rjiepung?» anftalt für £)ffijier?töd)ter, ein Speater, 7 Kafemen, 2 Bapnpöfe sc., SBaffer» unb Selepponleitung, ein Sifjt« SenEmal, ißartanlagen, einen ‘Settrennplaßic., iftSiß einer ginanj» unb einer $oft« unb SelegrappenbireEtion, eine? ®erid)t?pof?unb einer giliale ber Öfterreid)»Ungarifdjen BanE u. befipt in ber fcpönen Umgebung Vtcle?lu?flug?orte (Steupofgarten, Söanborf, Sdirocfelbab SBolff?, ber Steufiebler See :c.). — Ö. gilt für ba? altrömifdje Searabantia. ®ie Stabt mürbe vom böpmifdjen König DttoEar jerftört, von®eutfd)en an? Öfterreicp unb SteiermarE aber ttrieber aufgebaut. 911? Ö.bem ungarifd)en König Salomo gegen bte Bul» garen Beiftanb leistete, lvurbe e? jur Eöniglicpen grei« ftabt erhoben, barauf 1605 Von ben SürEen belagert, 1619 Von SabrielBetplen erobert u.,geplünbert. Sgl. ®ient, 3Huftrierter güprer burd) Ö. (Öbenb. 1886).



¡Sappen »onöbenburg.

CbettEirdjett, Stabt im preuß. Dtegbej. ®üffel= borf, an ber Stier? unb ber Sinie ©labbacp-Stolberg ber ißreußifdjen Staat?bapn, bat eine evangelifdje unb eine neue Eatb- Kirdje, eine Sdjullebrerfeminar, eine Bräparanbenanftalt, eine lanbtvirtfcpaftlicpeSLBin- terfdjule, ein 2Imt?geridjt, Selepponverbinbung mit Slpepbt, © (ab bad) ic., bebeutenbe medjanifdje SKeberei, Blüfdjiveberci, Spinnerei, Färberei, ©erberei, Sreib» rtemen«, SealfEin«, Spobbt)«, Seiten« unt Sampern bodjtfabriEation, eine ®ampfmüple unt (1895) 12,832 ©intv., tavon **4256** ©vangeiifcpe unb **100** Suben.

Cbcnfe, bän. 21m t, ben norbiveftlidjen Seil ber Snfel gttnen nebft mehreren Eleinem Snfeln (Stom?o, 'Äbelö, gänö, Bogö, Sporö, Branb?ö u. a. imöbenfe« gjorb) umfaffenb, 1771 qkm (32,16 O2K.) groß mit (1890) 136,117 @intv. — ®ie §auptftabt *D.,* an ber £)benfe«2la unb bem DbenfeEanal, KnotcnpunEt ber Staat?babnlinie Stpborg - Strib (grebeticia) unb ber ©ifenbapnen £).-Svenoborg unb D.-Bogenfe, bat 4 Kirchen (barunter bie St. KnutsEirdje, ein gotifdjer Badffeinbau au? bem 12. Saprp., mit Krppte unb meprerenKönig?gräbern),eineKatbebralfdjule,Stiftb» bibliotfjel, ein gräuleinfttft, ein SJtufeum, ein Sd)lofj unb ift Sih be? Stift?amtmann?, be? Bifcpof? für günen unb eine? beutfdjenKonfularagenten. ®ie®in« ntopnerjapl betrug 1890: 30,268. 2ln getverblid)en 2Inftalten befinben fid) bafelbft mehrere Brauereien, Branntrveinbrennereien, SabaE?« u. gigarren«, 3eug= fabrilen, ©erbereien, ©ijengießereien unb SRafcpinen« fabrilen :c. ©ie2ltt?füpr beftept pauptfäcpiid) in Siern (1893: 3,1 SKiU. Stiegen), Sped unb gleifcp, Rauten u. Dbft. 1894liefen in ausiänbiidjerg-apri 10l 43d)iffe von 71,658 Son. ein unb au?. ®a? bortige Bi?tunt ivurbe 988 von König Jparalb Blaujapn geftiftet. 2luf bem 3?eid)?tag Von D. erhielten 1527 bie ßroteftanten freie 3teligion?übung. *0.* ift (Geburtsort be? ®id)ter? S>. ®. 2lnberfen.—®ie £> b e n f e«21 a entfpringt im füb» lidjen günen, nimmt ben Slbfliifi be? 2lrrefEovfee? auf unb fällt nacp 60 km langem Sauf in ben Dbenfe» Eanal, ber, ca. 7½ km lang unb 1796—1804 gegra« ben, D. mit bem Dbenfefjorb verbinbet. Septerer fdjneibet Vorn Kattegat au? burd) bie fdjmale SJtüm bung SRibfunb 13 km in ba? nörblicpe günen ein, ift infelreid) unb bat bei Klintebjerg einen 4,5 m tiefen SSinterpafen, Vor tveldjem bietleineSnfelBilel?ö liegt.

CbcnÖpolitt, ruff. ignfel am ©ingang junt gintti« fdjen SJteerbufen, jum ©ouv. ©ftplanb gehörig, 4 km lang unb l'/a km breit. Sluf berfelben befinben ftp ein fdßvebifcpc? Kircpborf unb ein Seudjtturm. 8e= merfcitSivert ift, baß, tväprenb ba? ber offenen See jugeleprte ffeinige Ufer immer mepr von ben SBeHen untenuafdjen wirb, ba? lanbeimvärt? gelegene Sanb in ben (etjten 130 Sapren burcp Sanbanpäufungen über 1 km angetvacpfen ift.

©bentpal, ©orf im preuß. Slegbej. Köln, Krei? SÄülpeitn a. 3lp., an ber ®püne, pat eine Eatp. Kirche unb (1890) 3923 ©intv.

Cbeitlualb (altpodjb. odowaldt, »ober SSalb«), ein Stieb be? oberrpeinifdjen Sebtrg?fpftem?, ba? Von bem nörblicp vomSdpvatjivalb liegenbenKraicpgauet Bergtanb burcp ben Stedar, Vom Speffart burd) ben ffltain unb vom®aunu? burcp bieStpeinebene getrennt ivirb, ift 75 km lang, 30—50 km breit, erftredt fiep größtenteil? jmifepen Stedar unb SJlain und gepört mit feinem größten ®eil jum Srofjperjogtum Reffen, mit Eleinen Seilen ju Baben unb Bapem (f. Karte »Reffen«). SSäprenb er im SS8. fiep fteil au? berDlpeim ebene läng? ber Bergftrafje (f. b.) erpebt, gept er int Often auf berSrenjebe?Buntfanbftein? unbSllufdjeb talt? in ber Sinie von SDlo?ba<p über Budjen unb ÜSalbbürn nacp äSertpeint in ba?gränEifdje Serraffen» lanb über. ®ie geognoftifepe Befcpaffenpeit jerlegt ben®. in jtvei Seile. Ser tvefilidje, an ber Sil) eilte bene, beftept Vorjüglid) au? Eriftattinifcpem Sdjiefer unb SBlaffengeftein (Sttei?, Sranit, Spenit, Sranulit, gel» fitporpppr ic.), bem norböftlicp Von ®armftabt, ba, ivo bie lepten 2lu?läufer be? Dbcntvalbe? in bie ©bene übergepen, Siotliegenbe?, in bem SJtelapppr burepge« broepen erfepeint, übergelagert ift; ber öftlidje Seil gepört ber Buntfanbfteinformation an. 3n jenem gibt e? viele Sd)lucpten unb fepöne Später, präeptige Bn» djen» mtb ©icpenivalbungen, japlreicpe Scplöffer unb Stuinett, unter benen Stobenftcin burdj bie Sagen Vout ivilbett Säger belannt ift, unb unter ben §öpen ba< felbft fittb vorjug?tveifemerttvürbig: berSJlelibofu? (515 m) über ijtvingenberg mit Surm unb perrlicper ?Iu?ft(pt, ber gel?berg (501 m), mit großartigen gel?trümment(gelfenmeer), napebemfelbenberKrep« berg (599 m), ber Iparbberg (592 m), füblicp von SBalbmid)elbadj auf ber Srenje gegen ben Buntfaitb« ftein, unb ber au? Sieppelinfel? beftepenbe Kapert« budel (628 m) in ber Stäpe be? Stedar, ber pöcpfle Bergbe?iObcntvalbe?, mit2lu?ficpt?turm. ®a? füböft« lid)e Scbiet ift mepr einförmig, gleid)t einer tvellenför« ntigen !pod)ebene, trägt vorjug?tveife Slabetaalbtutgen, umfcpliejjt aber atn Stedar aud) großartige Radien. Straßen burdjjiepen ben D. nacp allen Seiten, unb aud; eine ©ifenbapn füprt von ®armftabt nacp ©ber» bad) von St. nacp S. burcp ipn pittbttrd), tväprenb eine anbre Sinie Von fReinpeim nad) Steid)el?peim in ipn piiteinfüprt. ®urd) bie Bemühungen be? Dbentvalb» verein? ivirb ba? Sebirge bem SoitriftenverEepr mepr

unb nteßr erfdjloffen. Sm SeOiet ber Sage tritt berD. meßrfacß auf, ootjugsrocife im Ribetungenlieb. Rod; ßeute geigt man bet Sradellenbacß eine Quelle, bei ber Siegfrieb Don §agen foU erfcßlagen roorben fein, ©gl. bie güßrer burd) ben D. Don Riontaiutó (7. ?lit§g., 3Kaingl891) it. SSinbßauS (ö.SIufl., ©armft. 1896).

Cbéoit (franj., fpr. >ong), foviel mie Dbeum (f. b.).

©bet, 1) (lat. Viadüa, neulat. Odagra, flam. Vjodr unb Odra) einer ber ^auptftröme ©eutfdjlanbS, ent» I fpringt in Rläßren auf bem Dbergebirge, bem füb» I öfilidjften SluSläufer ber Subeten (f.b.), 627 m it. Ri., I auS einem Sumpfe beS SiefelbergS. Salb burd) anbre | ©äeße Derftärlt, tritt fie im füböftlidjen Saufe in baS öfterreidjifdj=fd)lefifd)e gürftentum Sroppau ein, get)t i bann mieber nach SRäßren über unb menbet fieß mit i bem (Eintritt in bie Sítete ©rerau»Dberberg, meldje bie Subeten non bett fiarpatßeit feßeibet, itad) RD. Rad)» bem fie tintó bie Dppa empfangen ßat, bilbet fie bie Stenge gmifeßen Sdjlefien unb ©bißt en unb nad) Stuf» naßme ber Dftramiga bie Stenge gmifeßen bem preu» ßifdjeit unb öfterreid)ifd)en Sdjlefien unb gei)t, nadj» bem fie bie Ctia auf genommen, in norbtidjem Saufe unterßalb beS Stäbtcßenb Dberberg gang in ben preu» ßifeßen Staat über, ben fie nun in feiner größten ©reite (bie ©roüingen Sdjlefien, ©ranbenburg unb ©omntem) auf einer Strecfe Don 741 km bttrdjfliefd» gßr Sauf ßat anfangs, mit bebeutenben Krümmungen itad; SB., norbmeftlidje, bann, etma non granlfurt an, ebenfalls mit Slbbiegungen, nörbtidje §auptrid)tung. Racßbeut fie in bie ©robing ©ranbenburg eingetreten, bilbet fie 3at)lreid)c Unfein. Sm Regbeg. granlfurt ift fie burd) ben 100,6km langenDber»Spreelanal mit ber Spree Derbunben, mäßrenb ber Rlüllrofer ober griebrid) ©JilßelmS» Kanal meiter abmärtS eine ©erbinbungmitbent erftem ßerftellt; intRegbeg.©otS» bam Derbinbet ber 55,6 km lange ginomlanal bie O. mit ber §aoel.. gmifeßen Sötiß unb Reitwein tritt bie ü. in bab Db erbrud), baS fid; bis Dberberg auS» beßnt, 56 km lang, 12—30 km breit, außerorbentlid) fruеßtbar ift unb int oben: unb mittlem Steile Dor» miegenb Ütderlanb, int untern bagegen größtenteils Dortrefflidje©Jiefen umfd;iießt(Dgl. Ußriftiani, SaS öberbrudj, 2. Slufl., greienm. 1872; Rilliges, ©er ßberbrudj, ©Jriegen 1874). Sn bem nörblid)en ©eile beSfelben niadjte eßemalSbieD.bie größte Krümmung, bie aber burd; ben 1747—53 angelegten Dbertanal ober bie Reue D. befeitigt roarb, inoein baburd) nadj unb nad) ber 21 i ten D. baS ©Jaffer gänglicß entzogen mürbe, fo baß biefe 1832 bei ®üftebiefe Doüftänbig ab» aebäntmt merben tonnte. Sleidjgeitig erfolgte mit ber Yinlage ber Reuen O. bie Entmäfferung beS Ober» brudjS. Segenmärtig fammelt bie Sitte D. bie Seroäffet auS benSlbjttgSgräben beS DberbrudjS foroie aus einer Reiße Don ©ließen Don ber ©latte Don ©arnirn, meldje, mit bem ginomlanal oereinigt, bei §>oßenfatßen ber Reuen 0. gugefüßrt merben. Unmittelbar barauf be» ginnt bie 0. bett ©ureßbrueß burd) ben pommerfdjen Sanbrücten unb tritt unterßalb Sdjmebt in bie ©ro» Ding ©omntem ein, meldje fie in ©or» unb ipinterpom» ntern fdjeibet; oberßalb Sarg teilt fie fieß in gtveiipaupt» arme, Don melcßen ber öftlidje unter bem Ranten ber Sroßen Regtiß ober beS gollftromS fid; nad) Sreifenßagen menbet unb gmifeßen Stettin unb Santm in ben Sammfcßen See fließt, roiißrenb ber meftließe Sinn ben Ranten 0. beibeßält unb auf feinem Saufe nad) Stettin burd) meßrere Heinere Stritte mit ber Sroßen Regliß itt ©erbinbung fteßt. Sin oberßalb Stettin auS ber eigetttlicßen 0. abgeßenber 2lrm ßeißt bie Kleine 91 egliß, meldje fomie anbre Heinere Sinne ober ©uSftüffe ber 0., bie ©arniß, ber ©unfdj (®u» noeß) unb ber Scßmanteftrom, in ben ©antmfeßen See fieß ergießen, ©erSlbflnß beS leßtern, ber ©antanfeß, in meldjett bie Sßim münbet, bereinigt fidj mieber mit bem §auptftront; biefer gebt alSbann, breifad) geteilt, bie Safenißfcße gaßrt lintS, bie Stoße Streme in ber SRitte unb bie Kleine Streme reeßtS, in baS ©apen» ober©faffenmaffer,barauf in baBStet» tiner ober ©omnterfeße §aff, melcßeS burd) bie Sitfeln ©Joüin unb llfebotn Don ber Dftfee getrennt ift, mit berfelben aber mieber burd) brei ftarfe auS» fließeitbe Ströme, ©ieDenom, Smine unb ©eene, melcße bie Snfeln Ufebotn unb StSollin bilben, in ©er» binbung fteßt (f. Karte »©omntem«).

©aS glußgebiet ber 0. umfaßt 112,000 qkm (2034 Q2Ä.), mirb burd) bie Subeten bDnt®onatt» unb Elbe» gebiet getrennt ititb in baS obere, mittlere unb untere geteilt, Sßr Sauf beträgt 905 km. ®ie Reben fliiffe ber 0. finb recßtS: außer ben feßon genannten glüffen Dftramiga unb DIfa bieRuba, ©iramla, Klobniß, SDia» lapaite, ©rinitße, Stober, ©Jeiba, ©artfeß, bie SBartße (ber bebeutenbfte Nebenfluß, mit ber ©eße), bie SHic» gel, Sdjlibbe, 9törite, Sßue, ©löne unb Sßna; linlS: außer ber feßon genannten Dppa biegtnna, §ößenploß (Dffa), Slaßer Steiße, Dßtau (Dßle), Soße, Söeiftriß, Kaßbad), ber©ober mit bemQueis,bieSaufißerSteiße, ginom unb SSelfe. ©on ben Stabten, mel.dje an ber D. liegen, finb bie bemertenSmerteften im Öfterreidji» (eßen: Dbrau; in Sdjlefien: Slatibor, Kofel, Oppeln, ©rieg, Dßlau, ©reSlau, Steinau, Slogan, ©eutßen unb ©eufalg; in ©ranbenburg: Kroffen, granffurt, Küftrin unb Sdjmebt; in ©ommem: Sarg, Sreifen» ßageit unb Stettin. Ser Strom mirb auf feinem Saufe guerft bei feinem Eintritt in ba§ preußifdje Sebiet auf beibett Ufern Don fanften §ößen begleitet, bie nteijt feßr malbig finb. ©uf feinem übrigen Saufe fließt er größtenteils gmifcßen flacßen, gum Seil fumpfigen Ufern, unb nur fteüenmeife treten §ößen an ißn ßeran, mie g.©.in berSegenb oonKrappiß,mo fid) ber ?liuta» berg erßebt, bei Kroffeit, mo einige mit ©Jein bebaute §ügel fid; bentUfer naßen, meiter unten, mo gaßlreidje Sanbßügelreißen ben Strom bis grantfurt begleiten, unb enblicß gmifdjenipoßenfatßen u. Stettin im Surrt)» brurt) bureß ben pommerfdjen Sanbrüden. Sie Siefe ber *O.* ift im gaitgen gering unb beträgt bei niebrigem ©Jafferftanb oberßalb Slogan nur 0,9, Don Slogau bis Sdjmebt 1 m, bie ©reite bei ©atibor über 30, bei Dppeln 78, bei ©rieg 132, bei ©reSlau 176 unb im Cberbrud) 250 m. SaS Sef alle beS Stromes ift be» beutenb, befonberS in Sdjlefien, mo eS oberßalb ©rieg auf 10 km meßr als 4, unterhalb bis gut braubenburgi» fd)en Stenge 3—4 m beträgt; bei Sdjmebt liegt ber ©Jafferfpiegel ber D. nur nod) 0,2 m ü. 2R. SaS ftarte SefäUe unb ber Untftanb, baß bem Strome meßrere reißenbe SebirgSflüffe gufließen, meldje ißtn beim 21b» gang beS ScßneeS im Sebirge ober bei ftartem Siegen bebeutenbe ©Jaffermaffen öfters plößlidj gufiißren unb babureß große ©nfißmellungen unb gefäßrlidje Über» fdjroemmungen Deranlaffen, bewirten, baß berfelbe nur mit bebeutenbem Koftenaufmanb als ein fdjiffbarer §auptftrom erßalten merben fanti; troßbem rußt im §od)fomnter bie Sdjiffaßrt megen ©JaffemtangelS oft eine ¿eitlang. Sie Regulierung ber O. Don ber Reiße» münbung bis Kofel ift mit einem Koftenaufmanb Don über 23 3RiH. 2R£. befdjloffen unb gum großen Seil auSgefüßrt. Unterßalb ©reSlau ift bie Slrbcit feit 1886 beenbet. Sind) unterßalb Küftrin merben äßnlicße ©er»

befferungen auSgeführt unb fo bie Sdjiffaljrt auf beut gangen Strome bebeutenb gebeffert. Sie fdjiffbare Streife beträgt 715,9 km unb beginnt bet Statibor, bie Siefe wedjfelt gwifdjen 1 unb 6 in. ®ie iytfdjerei ift an ber £>. bebeutenb, namentlich in ber Eegenb non Stettin. Son Stettin hinab tarnt ber Strom Bon See» fcfjiffen befahren werben, ©er Sbaitptfjafeit beSfelben, ber gugleidj ber §anbelShafen für Stettin ift, befinbet ftcf) bei Swinentünbe auf ber 3nfel Ufebom. Stuf ber D. werben Borgüglid; Steinloljlen, (Setreibe, §olg, Steine tc. uerfdjifft. 3n SreSlatt lauten 1893 an: 13,727 gradjtfdjiffemit 341,546©on.Sabttug; eg gingen ab: 13,521 Sdjiffe mit 977,432 ©. Sabung. ®un ben ehemaligen ©berfeftitngen finb nur nodj (Slogan, Kit» [tritt unb an ber SRünbuttg Swinentünbe erhalten. 53gl. SB e d er, $ur Kenntnis ber ©.unb ihres glädjengebietS (83erl. 1868); »Überfiel)t§!arte ber ©.«, 1:100,000 (hrSg. Bon ber töniglidjen ©berftront=33auBerWaltung in ißreglau, SBreSl. 1883—85, 12 Statt); Statt, Strouttarte ber D. non SreSlau bis „;u ben SRünbun» gen, 1:100,000 (äRagbeb. 1886); EraS, Sie ©ber» regulicrung (SBrcSl. 1884); »gitljrer auf ben beutfdjen Sdjiffahrtftrafeen«, bearbeitet im preufjifdjen SRinifte» ritint ber öffentlichen Arbeiten, 2. ©eil (Serl. 1893); SButfe, Sie fci)lefifci)eOberi'd)iffaf)rt in öorpreuijifdjet Seit (int »Codex diplom. Silesiae«, SreSl. 1896).

2) Slttfi int Sübljarg, int preufj. Stegbeg. §ilbeS» heim, entfpringt auf beut Srocfenfelb, fübweftlidh Bout (Brodelt, hübet ben 1632 m langen ©berteidj, au§ welchem ber 1713—22 angelegte, teilweife in Era» nitfelfen gefpreitgte 7'/4 km lange Stetjberger Era» ben bie SInbreaSberger Ipüttenwerte unb ®ruhen mit beut nötigen Sluffdjlagwaffer Berforgt, burdjfliefjt baS romantifdje Oberthal, Bcrläjjt ben §arg bei Sauter» berg unb münbet bei Katlenburg rechts in bie Stljunte.

©eher, ®eorg, SRaler, geb. 12. 91p rü 1846 in ülacljen, war anfänglich Sanbwirt unb luibntete ftdj erft 1869 ohne Sehrer ber SanbfdjaftSmalerei, inbettt er Stubien nach ber Statur Berfndjte. ?luf Steifen in (Bapem, §oHanb, ber Schweig, ¿fterreidj, Stalien, grantreid; unb Ettglanb Berooltomntte er ftd) in ber tedjnifdjen ©arftellung, Welche eine burdjauS rea» liftifcpe ift, unb fammclte neue Stubien, welche er in ©üffelborf, wo er feinen ä-dopitfitj nahm, gu Sanb» fepaften auSbilbete, betten meiftgrüblingS» unb^erbft» tnotiBe, gumSeil mit [tarier (Betonung melandjolifcher Stimmung, aber mit feiner Staturbeobadjtung, gu Erunbe liegen. Seine Jpauptbilbcr ftnb: SBalblanb» fdjaft mit Stehen (1874), ber tpolgfcfjlag (1876), Spät» herbftftimntung (1879), Stouentbertag (1880, Ser» IinerStationaigalerie),ein§erbftntorgen(1883), SBalb» inneres (1884), SRotiö Bon ber hollänbifdjen Küfte (1886), iperbftwalb, Sanbfdjaft am Stieberrljein (1891), hoUänbifcpe §cibe (1892) unb nach bei 2>agb (1892). 1880 erhielt er bie Heine golbenc SRebaiUe ber Ser» liner iluSfteUung.

©heran, Stabt in ber fädjf.KreiSlj. .Qwidau, 9lmt§ij. glöha, an berSime®reSbeu- Ehentnip ber Säcpfifdjen Staatsbahn, 404 m ü. SR., hat eine eöang. Kirdje, ein altes StatpauS, eine JpanbelSfdjule, ein 9InttSgerid)t, gabrifation Bon geuerwehrgeräteit, Ritten, Kinber» wagen, Qigarren, ©eppid)ett, EfjeniUe, glattell, Eifen» möbeln unb Serbanbwatte, SBaumWoUfpinnerei unb (1895) 55 1 5 EinW., bauon 34 Katpoliten unb 9 Sieben.

Oberberg, 1) Stabt im preufj. Siegbeg. ißotSbant, Kreis ülngenuünbe, an ber Sitten ©ber unb mit Sta» tion ©.»Sarlib an ber Stttie Slngermüttbe-greien» »albe ber Sßreufjifdjen Staatsbahn, 6 m ü. SR., hat eine nadj StülerS ißlan erbaute gotifdje Stilolaitircpe, Stefte eines feften SdjIoffeS auS beut 14. Saprh- (Sä» renlafteit genannt), ein SlmtSgeridjt, grofje ©antpf» fdjneibentühlen, Schiffbau, Starte», gafj» unb Kitt» fabritation, eine ©antpfgiegelei, Sierbrauerei, gifeperei, Sdjiffahrt, §olgpanbel unb (1895) 4085 EinW., baDott (1890) 57 Katpolifen unb 43 Suben. ©. erfdjeint fdjon 1,259 als Stabt. — 2) (poln. Sogumin) Stabt in Öfterreidjifdj=SdjIeften, SegirtSlj. greiftabt, aut rechten Ufer ber ©ber, welche hier bie Erenge gegen 'tpreitfsifci)» Sdjlefien hübet, an benSintenSBien-Kralau ber Slorb» baljn, SreSIau-©. ber (JSreufjifchcn Staatsbahn unb an ber Kafdjau»Oberberger (Baljn, Sih eines SegirlS» geridjtS, hat ein StöljrenWalgWert, eine bfietroicitntraf» finerie u. (1890) 1371 (poln. unb betitfdje) Einwohner.

©bcrbrttrf), f. ©ber 1).

©bergebirge, 3[1DC]f! ber Subeten (f. b.).

©betljaut, f. Oedogonium.

Oderint dum metftaut(Iat), »3Rögcnfie(midj) paffen, wenn fie (midj) nur furchten«, Eitat auS ber Sragöbte »SltreuS« beS röm. ©idjterS SIcciuS (2. Saprp. D. Ehr.), Bon Eicero unb Seneca erwähnt; nach Sue» ton SBatjlfprudj beS KaiferS Ealigula.

©bermennig, (ßflangengattung, f. Agrimonia.

©bcrnljeint, gleden im bapr. Siegbeg. (ßfalg, (Be= girtSantt Kirdjpeimbolattben, am Elan unb an bet Sinie Staubcrnheim-Sautererfen ber ⁸fif älgif djen Eifen» baljn, hat eine eöang. Kirdje, 2 Kunft» unb eine ßl» ntüljle, eine grofje ©ifabril, Eerberei, (Bierbrauerei, Sanb» itttb $flafterfteinbrüdje, SBeitt», §opfen» unb ©abatSbait unb (1890) 1478 EittW. ©abei bie urafattg» reichen, auSfidjtSreidjen Diuinen beS KlofterS ©ift» bobenberg, Welches um 675 Born irifd)en Söifcfjof ©iftbob für IBenebiftinermöiicbe geftiftet, 1259 in ein Eiftercienfertlofter untgewanbelt unb 1768 fätulari» fiert Würbe.

©berguart, Eemeinbe im prettfj. Siegbeg. Stabe, Kreis Kehbingen, in ber SRarfd), hat eine eBang. fiirdjc unb (1895) 2095 EinW.

©ber»Spreefanal (gürftenberger Kanal), SchiffahrtStanal, welcher aujjer beut griebridj SBil» helutS»(3RüUrofer) Kanal ©ber u. Spree miteinanber Berbinbet, bei gürftenberg bie ©ber ucrläjjt, nad) beut KerSborfer See führt unb Bon SRitUrofe ab unter teil» weifer SBenuhung beS griebridj 2Bili)elntS»KanalS unb ber Spree, weldje gu biefetit gwede fanalifiert Worben ift, über gürftenwalbe, SraurtSborf unb Spreenhagen ben SBemSborfer unb Sebbiner See erreicht, bei Köpe» nid bie ©ahnte burd)fd)neibet unb bann in bie Spree münbet. ®ie Sänge ber gangen gahrftrafje beträgt 100,6 km, bie SBreite ber Sople 14 m, bie ©iefe bei liiebrigftem SBafferftanb, weldje aber burd) Sdjleufen bebeutenb gehoben werben taun, 2m. ©erKaital würbe 1887—91 mit einem Koftenaufwanb Bon 12Vs SRiH. SRI. erbaut. ®gl. SRohr, ©er ©. unb feine (Bauten (SBerl. 1890).

©bcrhiitj, f. Siieber» unb ©beroberwip.

©bergt», ©iftriitShauptftabt in ber ital. ^rouing ©reBifo, am SRonticano unb an ber Eifcubahniiiiic ©reBifo-SRotta bi Stoenga, hat eine Kirche aus beut 14. 3<tl)ri)., eine tedjni[d)e Sdjttle, Eerberei, ¡¡janbcl unb (1881) 2385 (als Eemeinbe 6668) EinW.

©beffa, KreiSftabt ittt ruff. Eouö. Eh^i°n, wich» tigfter §afen» u. §anbclSplap beS Sdjwargcn SReereS, liegt 40 km nörblidj Bon ber SRünbitng beS ©njeftr» lintanS unb ift SluSgangSputift ber Sinie 0. - (Birfula-SSolotfdjiSt ber Stufftfdjen SübWeftbaljn. ®ie Stabt breitet fief; an ber Sübwcftfeite ber (Bai Bon ©. auS,

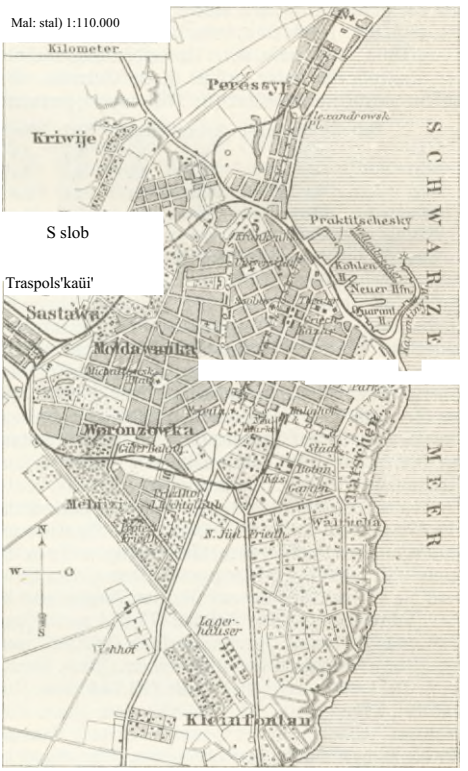
auf einer nacß SS. 511 unmittelbar in bie laßle Steppe übergeßenben.pocßflädie, bie, mehrfach Von tiefen SSaf« ferrinnen (Salti) burdjfdjnitten, im Sereicß her Stabt unb füblidj Von iijr fteil ,51111t äReer abfällt. ©. befteßt aus ber innern Stabt, ben Sorftäbten Sereffßp, 3iowajaSlobobta,9RolbaWanta unb ben außer» ßalb beS ehemaligen FreißafengebietS gelegenen Sor» orten 9R *ü i)* l e n v i e r t c l unb 9B 0 r 0 n 3 0 w t a. 9Iußer bem umfcßließt bie (Bannmeile ber Stabt 13 borfartige SSoßnpläße,. welche einen befonbern Stabtteil bilben.

D. ift fet)t regelmäßig angelegt, bie meiften Straßen freujen fid) recßtwinlelig unb finb Von großer (Breite unb Sänge. 9US bie fdjönftcn unb als äRittelpuntte beS SerteßrS finb ju nennen: bie ®e StibaS», bie &a= tßarinen», bie Sriedjifdje, bie (Richelieu», bie Qtalienifeße, bie ©ßerfoner, bie Sreobrafd)enStaja», bie Sophien» ftraße unb ber SS r i m 0 r § t i » S3 0 u l e v a r b. Seßterer, ber aut obem (Raube ber Seelüfte ßinfilßrt, ift jugleid) bie befudjtefte (ßromenabe ber Stabt. Sumitten beS SoulevarbS crßebt fid) bie Silbfäule beS £>ersog§ Von (Richelieu (errichtet 1827); ißr gegenüber führt eine 200 Stu fen jäßlenbe, 10 m breite Frei- treppe junt 9Reer hinab. Sm SSinter tritt ber SouleVarb fei nen Stang an bie Straße ®e (Ri» baS ab, Ivo fid; bann ein form» lieber ©orfo entwidelt. 911? Ser» gnügungSort ift aud) ber ®o» robStoi Sab (ftäbtifdjer ©arten) 31t nennen unb außerhalb ber Stabt bie tuißweg »Sangeron« genannteSilla bei ©rafen (Pro» cßolSti ((Bellevue) am 3Reere?ufer. SSeiter entfernt liegen am SReereSufer: ©roß = unb ©leinfontan (bei erfterm Orte ber Dbeffaer Seucßtturm mit elettri» ießem Siebte); bie beutfeßen Kolonien ©roßliebentßal, Suftborf unb ©leinliebentßal (mit©altwafjerßciianftalt unb Seebäbem); enblid) ber ©ujalnitliman (mit war» men unb falten (Bäbem, Sanb» unb Scßlammbäbem). ®ie fdjönften freien Sßläße ber Stabt finb: ber ®om» plaß mit ber (Bilbfäule beS dürften SSoronsolv (er» richtet 1863), ber ©atßarinenplaß, ber 9Uejranberpro» fpeft, fämtlidj mit Einlagen unb Springbrunnen ge= feßmüdt, foivie ber ®eaterplaß. Fermer finb noch bie Strogonow » unb bie SabanStibrüde bemcrtenSwert, von welchen erftere über eine ber ermähnten SBaffer» rinnen führt. Seit 1873 Wirb ©. burd) großartige, Von einer Sonboner Slttiengcfellfdiaft erbaute SSafferwerle am Ufer beS ®njeftr bei SRajali (40 km toeftlidj) mit gutem unb reidjlid)em SBaffer Verforgt.



SBappen von Dbeffa.

£). jäßtt 30 ortßobope ©irdjen, außerbem eine tatßolifdje, eine eVangelifdje, eine reformierte, eine eng» lijd;»preSbt)terianifd)C unb eine armen, ©ird)e, ein Siet ßauS ber (RaStolnilen, 2 ©(öfter, 2 iSraelitifdje ipaupt» ißnagogeu nebft Vielen (Betfälen unb eine taraitifeße Sßnagoge. SeßenSWert finb: ber 5000 äRenfcßen faf» fenbe Sobor (©atßebrale), 1802 gegrünbet, 1849 in jeßiger © eftalt voUenbet, mit fdjöner Kuppel unb einer 364 rnetr. Qtr. fd)Weren ©lode fowie bem ©rabmal beS Fürffen SBoroiyoW; bie Xroiststirdje mit bem ©rabftein beS 1826 Von ben ®ürten ermorbeten ißa» triardjen Von ©onftantinopel, Sregor V., unb bie im Simern mit großer ifivadjt auSgeftattete tatholifdje ©ird)e mit bem ©rabe beS ©rafen Sangeron. Unter ben öffentlichen ©ebäuben finb ßcrVorjußeben: bie SBörfe mit fdjönem Saal unb Säulenfaffabe, 1834 voUenbet; bie Univerfität mit (Bibliotßet, aftronomi» fdjern ©abinett, djemifdjent Saboratorium, minera» logifcßer Sammlung, pßl)fitalifd)=meteoroiogifd)em ©abinett, botanifeßer Sammlung (17,000 SRitmmem), 3oologifcßem, tecßnologifcßem unb agronomischem Sa» binett fowie einer 3Rün3fammlung (2000 Stummem); ba§ an SteUe beS 1873 abgebrannten errichtete neue Stabttßeater; baS fogen. Calais (Roßat mit üübfdjen Einlagen unb Springbrunnen; baS ßiftorifdje unb 911= tertumSmufeum mit saßlreicßcn Statuen, ©eräten, (Kaffen unb anbem 9Intiquitäten, namentlich aus ben ßellenifdjcn, genuefifcßiVenejianifdjen unb mongolifcß» tatarifdjen ©podjen ber fübruffifdjen ©üfte; baS Wo bäube beS JfnftitutS ber abligen Fräulein unb bie



S slob

Sage plan von Dbeffa.

SabanSiitaferne. ®ie (Bevölterung betrug 1892: 340,526 ©inw. (1841 erft 25,000), fo baf? ö. ber Seelenjoßl nad) bie Vierte Stabt be§ (Reiches ift. 9lußer (Ruffen (196,443) finben fidj unter ber 93evölterung ®eutfdje, Franjofen, Italiener, ©nglänber, ©riechen, 9Imauten, (Rumänier, fRutßenen, Serben, (Bulgaren, ˢf5olen, ®fcße(ßen, 9Irmenier, ®ataren, 3uben (112,235) unb ©araer.

®ie inbuftrielle ®ßätigfeit DbeffaS ßat fid; erft in neuefter Qeit gehoben unb unterliegt jeweilig bebeu» tenbenScß Wanlungen. ®ießauptfäd)licßften!3nbuftrie= 3Weige finb: ©etreibemüUerei (in 19 ®ampfmüßlen) 3 9RiU. Stub., 3udetraf fincrie (eine 1879 eröffnete Fabril, welcße jeßt bie größte im galten Steidje ift) 12 SRiU., Ölfdßlägerei (5 Fabrifcn) 1,4 3RiU. (Ruh. 9Iußerbent werben fabriziert: Seber, ®ier, 3uderwaren, Schreib» papier, £)leo=3Rargarin, ©jfig, Starte, SRallaroni unb Slubeln, Sprite, ©orte, Sßemitalien, Seifen unb Sicßte,

©abat u. a. m. 1891 (jatte D. 442 gabriten mit 9515 Slrbeitem unb einem SrobuttivnSwert Von 28,7 TOU. ih'tib. ©er § anbei Dbeffag, meifteng in griecpifcpen, iübifcpen unb beutfcpen tpünben, pat fid) namentlich in ben leisten brei Saprgepnten [tari entwidelt. ®er æSert beS gefamten SlußenpanbelS bezifferte fiep:

	Ginfu^r		2Iu8fuljr
1874 . .	, . 42500000	«Rubel	51212000 JRubel
1880 . ,	. . 49014000	«	55677 000 s
1886 . .	. . 66107000	«	88169000 s
1891 . .	. . 56408000 s		124844000 i
1894 .	. . 50000000	«	127 928000 s

Son J,al;r gu Sapr Wäcpft bie Sebeutmtg CbeffaS. ©er SBert feiner SluS» unb Einfupr betrug tn Prozenten ber gangen ruffifdjen SluS», refp. Einfuhr: 1880: 8,9, refp. 8,3; 1886: 20,1, refp. 17,2; 1891:19,4, refp. 16,6; 1894: 19,3, refp. 9,7. Unter ben ©egcnftänben ber SluSfupr fpielt bie größte StoUe (betreibe. Son biefent mürben auggeführt (in TOll. metr. 3entnem):

	(betreibe überhaupt	SBeijen	loggen	GJerfte	2Raiä
1890	. . . 14,1	8,1	1/8	2,3	1/3
1891	. . . 13,5	7,7	1/2	2,0	2/1
1892	. . . 4,7	1/2	0,2	1/8	1/4
1893	. . . 12,3	5,3	1/7	5,2	0,9
1894	. . . 23,o	7,5	4,0	5,4	5,0

©er ©runb ber auffaltenben Slbnapme ber SluS» fuhr in ben fahren 1891—92 liegt in ben auf biefe Sapre faUenben TOßernteit unb beut zeitweiligen ®e» treibeauSfuprverbot. D. befißt eine gewiff e Suprematie unter allen SluSfuprpäfen, weil eg bie Släpe ber ®e» treibe probugierenbeit ©ouvcmementS Seffarabien, Eperfon, pobolien, poltawa unb Kiew, bie SiUigleit ber Seefracpt unb bie ®rofjartigleit ber Einrichtungen für fiel) pat. Sieben ©etreibe tommen (im ©urdjfdjnitt ber brei Sabre 1890—92): Ölfaaten (443,292 Qtr.), 3uder (324,729 3tr.), Spiritus (80,016 hl), Sabal (2624$tr.), SS edle (28,208 3tr.), Stopf eibe, ScplacptViep (13,370 Dtinber unb 139,600 Schafe), Knodjen unb Knocpenmepl als SluSfuprartitel VorgitgSWeife in Se= tradjt. Unter ben Einfuprgegenftänben ziepen befon» berg bie Slufmertfamteit auf fiep (im ©urcpfdjnitt ber brei Sapre 1890—92): grüepte (77,014 metr. Qtr.), Kaffee (14,694 metr. 3tr.), Steintople (967,928 metr. 3tr.), Vegetabilifdje öle (34,440 metr. 3tr-)- Saum» wolle (311,600 metr. 3tv-)» 3llte (15,744 metr. 3tr.) unb bef. ©pee (1890 - 91: 103,812 metr. 3tr.). Seit wenigen Sapren ift £). ber §aupteinfuprplag Europas für bie feinem djinefifdjen ©pees vom Santfetiang ge» roorben unb pat bie englifdjen ipafettpläße fepon über» flügelt. Slug ©eutfdjlänb Werben ittgbef. Epemilalien, 3Jlanufalturwaren(Konfeitiongartitel),optif(peSnftru» mente, Upren unb Slapmafcpinen eingefüprt. ©er §afen DbeffaS beftept aus einer Dteebe unb brei §äfen, bem fogen.praftitfcpeSH für bie Küftenfcpiffaprt, bem Qua» rantänehafen für ben auswärtigen Sertepr unb beut neuerbingS eingerichteten Petroleumpafen in ber Släpe ber Petroleumtantg am ßbereffpp. ®ie Errichtung eines KoplenpafettS Wirb Vorbereitet. ®ie 3leebe pat einen glädjenraum von 2124 ipeltar, auf welchem ca. 1000 Schiffe fiep frei bewegen lönnen. ®er Pralti» tfcpeStipafen umfaßt 32 §ettar, bie Siefe ift bei ber Einfahrt 3'S m. gür ben lebhaften Sertepr reichen bie vorpanbenen brei SJlolen niept aus. $er Quarantäne» pofen ift big 7 m tief; feine gläcpe umfaßt 42 .fjeltar. Er pat gweiSRolen. ©er Eingang in ben^afen, an fiep genügertb breit, Verengert fiep burep zwei Sanbbänte am Enbe ber KarontinntjilKole. ©er über 1 km lange SSellenbrecper fepüpt ben Eingang in bie ipäfcn; trop» bem leibet ber ipafen Von D. burep bie im ScpWarjen SJleeregefährlichen Süboftwinbe. ©ielpäfen, befonbetS ber Quarantänepafen, finb beftänbiger Serfanbung auSgefept. SBäprenb ber lebten 20 Sapre ift ber Reifen nur in gweiSSintern eisfrei gewefen; er friert int 3a» nuar gewöpnlicp 311, Woburcp bie Scpiffaprt bepinbert Wirb. TOt bem Sapnpof ber Dbeffaer Eifenbapn ftept bei §afen burep eine 3weigbapn in Serbinbung; ba» neben ermöglicht ein Siabutt in ^olgtonftruttion, ber bie Kais entlang bis 311m weit pinauSragenben Enbe beS äußern ipafeitbammS füprt, bie Serlabung urnnii» telbar VomSBaggonin baSSdjiff. ®ie Scpiff aprtS» bewegung Von unb nach bemSluSlanb ergab 1894: 1456 angeiomutene Sctjiffe Von 2,076,962 9teg.»©on., barunter nur 25 Segelfcpiffe. Stuf bie britifepe glagge entfielen 60 Sßrog., auf bie ruffifepe nur 14 Srog. Sie 3ieeberei DbeffaS ift überwiegenb in ben Späitben der Dtuffifcpen ©efeUfcpaft für ®ampffepiffaprt unb .Sjanbel. Sie befitet eine glotte Von 74 ©ampfern, 6 ©ampfluttem unb 67 eifernen ©ampfbarten; außer» bem pat bie SdjWargmeer»©onau=®efeUfcpaft (feit 1886) 10 ® ampfer unb bie freiwillige glotte 9 ©ampfer. ©urep nieptruffifepe ©ampfer beftebcit regelmäßige Serbinbungen mit ©rieft, SRarfeitte, Slmfterbam, SInt» Werpen, Spull, Jamburg lt. a. D. ©em ipanbel DbeffaS bienenbe Slnftalten unb Ser eine finb ferner: bie Sörfe, bie gilialc ber Staatsbant, bie Dbeffaer Kom» nterzbanl (Slftienlapital 5 TOll. blittbei), bie Eperfonet Sobcntrebitbanl, bie SeffarabifcP-Saitrifcpe Sobentrc» bitgefettfepaft, bie SefeUfdjaft für gegenfeitigen Krebit, bie Stäbtifdje Krcbitgcuoffcnfcpaft, viele bebeutenbe Saut» unb SBecpfelfirmen, ©ranSport» unb Serficpe» rungSlontore unbSIgenturen auswärtiger SdjiffaprtS» tompanieit.

gür bie pflege beS WiffenfcpaftlicpeS SebenS fowie für Erziehung unb Unterricht forgen gapl» reidje Slnftalten (int ganzen 1891: 271 mit 20,097 Semenben), vor allen bas früpere Epceunt Sticpelieu (gc» grünbet 1817), feit 1864 taiferlicpc neuruffifdje Uni»' verfität (mit brei gatultäten: ber piftorifcp»pbilo» logifcpen, ber pppfitalifcp»matpematifcpen u. ber juri» ftifepen; bieSrünbung einer mebiginifepen ift 1895 ent» fepieben; 3uplber3upörerl891:441). gernerbeftepen an öffentlichen Schulen: ein geiftlicpeS Seminar, 5®pmnafien (barunter 2 für SKäbcpen), ein gräulein» inftitut, 2 Srogpmnafien, 2 Sealfcpulen, eine Kreis» fcpttle, 60 SoltSfetjulcn, bie jübtfdje KreiSfdjule; bann an Srivatanftalten: 2 Spmuafien, 4 atealfcpulen, 9 Senfionate für baS Weiblicpe ©efcpledjt, 22 jübifepe Scpulen, eine ©alntub»©pora tt. 43 EpeberS (jübifepe SteligionSfcpuien); außerbem 13 Sfarrfcpulen ber ber» fepiebenen nieptortpobojen Setenntniffe unb eine grie» epifepe UnterricptSanftait. Son gaepfepuien finb gu er» Wäpnen: bie Sanier» (Unteroffizier») Scpule, bie Kom» mergfepute (feit 1862), bie3eicpen» unb bie SKufitfcpule ber ©efeUfcpaft ber fcpöncit Künfte, bie ÜRufiffdjuie ber ®efeUfcpaftberäRufitfreunbeunb bie!paitbtoerEcrfd)ule ber jübifdjen ©efeUfcpaft »©rub«. D. befipt mehrere ©peater: baSStabttpeater, baS »Suffifdje« (für ruf» fifdjeiDper u. Scpaufpiel), baS 3'i'tuStpeater Supr unb baS SKarientpeater. Unter ben Wiffenfcpaftlicpen unb genteinnüßigen Ser ein en finb gu erwäpnen: bie ®e» feUfdjaft für ®efd)id;te unb Slltertümer (1839 gegrün» bet); bie Ölonotnifcpe SefeUfd;aft für Sübrufjlanb (gegrünbet 1828); ber Eanbwirtfcpaftlid;e Serein, ber Serein ber Siaturforfcper (feit 1869); bie ®efellfd)aft ber Dbeffaer Slrgte (gegrünbet 1850); ber Sngettieur» unb Qlrcpiteltenverein; bie ©efeUfcpaft ber fepönen

Kttnfte; bet Krimfdje SllpeiiHub unb bet ©artenbau« verein. Sie SRittelpunlte bed beutfrßen Sereindlebend finb bie iparmonia (gegrünbet 1859) unb bet Seutfdje Ipanbwerierverein. Son ben ^aijlreidjen SSoßl« tßätigleitdanftalten finb zu nennen: bad Stabt« trantenßaud mit 1200 Setten; bad jübifdje Kraulen« ßattd (feit 1829); bad eoangelifd;e!pofpital(feitl892); bie Ipeiianftalt f ür kirnte (gegriinbet 1853); bie Sioßl« tßätige ©efellfdjaft bet Dbeffaer Santen (gegrünbet 1829) mit einem äßaifenßofpiz, einem Serforgungd« ßaud für weibliche ©ebrecßlidje, einem Slrntenfdjuß« tornite; bie Slawifdje SBoIjltljätige ©efellfdjaft ju St. ©pritt unb SRetßobiitd (feit 1870); ferner ein ®e« bärßaud, ein Saubftummeninftitut (1843 gegrünbet), ba§ ipaud bet Sarmljerzigen Sdjweftem mit einem grauenfpital unb mehreren fRadjtherbergen, SBaifen« unb ginbelßäufer. Sad litterarifdje unb arti« ft i f eß e Steißen Dbeffad wirb burdj 13 Sutßßanblungen (barunter 2 beutfcße unb eine franzöfifcße), zaßlreidje Sucß« unb Steinbrudereien unterftüßt. Sie öffent« liebe Sibliotßet (gegrünbet 1829) entßält 30,000 Sänbe (barunter feitene SSerte unb §anbfd)tiften, Z-S.ber ältefte ruffifdje Sßpenbrudverfucß, ein SReued Seftament in golio, 1581 in bet betannten Dffizin bed gürften Koitffantin Dftrofßdti ju Dftrog gebrudt). geitfchrifteit erfdjeinen 12, barunter 5 ruffifdje unb eine beutfdje geitung. D. ift Sife bed ©rzbifcßofd non SßerfonunbD., einedSRilitiirbejirtd, bedKontmanbod bed 8. Ülrmeetorpd, eined Stabtgouverneurd, bed ®e« ridjtdßofd für Sübrußlanb, eined Kreid« unb eined ¡panbeldgeridjtd fowie anbrer ©ericßtdbeßörben, eined Seßrbezirld, einergenfttrbeßörbe, eittedgoU« unb eined Slccifeamted, eined SteuertontroKauited, eined Ipafen« tapitänd, berKonfuln fäintlicßer ¿>anbeldftaaten©uro« pad (barunter ein beutfdjer Serufdtonful) u. Änterilad unb einer Selegrapßenftation, welche auch ilttnaßme« ftelle bet europäijd)«inbifdjen Selegrapßenlinie ift. Surd; Selepßon fteßt D.ntit fRitolajew ittSerbinbung.

|<«efrt,id>te.] ©egen ©nbe bed lä.igaßrß. lag in ber Segenb bed heutigen D. ein tatarifeßed Sorf, unb ba, ivo fiel) jelrt ber Sottlevarb erftredt, erhob fidj eine tür« tifdje Surg (.fjabjcßibej), bie 14. Sept. 1789 von ben Stuffen unter beut ®eneralmajor Sofepl; be fRibad mit Sturm genommen würbe. Sani feinet günftigcnlpan« beldlage begann ber Heine Drt halb au'fzublüßcit unb fid) in eine Stabt umjuivanbeln, welche auf Scfchl Katßarinad II. 22. 9Iug. 1794 ben ¡Rauten D. (nach ber im Rittertum in ber Stühe gelegenen griedjifdjen Kolonie Dbeffod) erhielt. Unter ber Seitintg bed erften ©ouvemeurd, be Stibad, begann ber Sau eined gortd Zttut Scßutje ber SReebe; halb barauf warb von ber ¡Regierung attd) bie ülitlage bed Ipafend (1795), bet Quarantäne unb ber gollßäufer befohlen unb D. junt erften Kriegdljafen bed Sdjmaqen ÜReered erllärt. Später würben jebod) bie Slnftalten für ftriegdpuede nadj Stitolajew, bagegen ber Sih bed ©eneralgouver« iteurd Von fReurußlanb ttad; D. verlegt, ben ald lebtet Setteral V. .Koßebue (bid 1874) einnaßnt. Seitbem ift bad ©eneralgouvemement aufgehoben. Son 1811—1857 genoß D.gollfreißeit, eineSergünftigung, Welche bei bet ohnehin bevorzugten geograpßifdjen Sage unb bet grudjtbarteit bed ipinterlaitbed nidjt Verfehlte, ber Stabt einen Äuffcßwung ju geben, bet ohne Unter« breeßung bid in bie jüngfte geit anbauerte unb D. zum §auptaudfußr« unb Stapelplatz für Sübrußlanb machte. Ättdj ber Krimtrieg vermochte D. nidjt zu fdjäbigen, obgleich bie Stabt von ber Vorbeifegelnben englifcßen glotte 10. SIptil 1854 befdjoffen Würbe.

©ine traurige ¡Berühmtheit erlangte D. bttrdj bie Wieberßolt auftretenbe ©ßoleraepibentie, Welche 1866 von hier nach Seittfcßlanb verfdjleppt würbe, unb burch bie 1859 unb 1871 von ber griedjifeßen Se= völterung angeftifteten Oubenliepeit. Seit 1876 ift D. bttreß eine ilnjaßi Küftenbatterien befeftigt, welche ben gwed haben, bie Stabt gegen eine Sefcßießung Von bet See aud fidjerzufteKeit.

Cbeffoö, mileftfdje Kolonie an ber Dftttttfte bed Sontod, in Untemtöfien, bad Ipaupt eined griedjifchen günfttäbtebunbed, in ber erften §älfte bed 6. Vor« djriftlidjen Saßrßitnbertd gegrünbet unb nodj jur SRo« merjeit bebeutenb. Seit ©nbe bed 7. chriftlidjen gal;r - hunbertd heißt D. SSarna (f. b.). S3gl. Dbeffa (®efdi.).

©bettttt (gried). Dbeion), urfprünglid) jebe ju ntufitalifchen SSetttämpfen ber Sänger und SRufifer gewählte Stätte; fpäter indbefonbere bad ©ebäube, weldjed man eigend jtt biefetn (Jived unb zwar juerft in Sltljen errichtete. Sie Dbeen Waren int Äußern ben Sljeatem ähnlich, nur Viel Heiner, unb bilbeten mit einem Ireidförntigen Sach berfehene, auf Säulen rnhenbe SRotunben. Slud) bie innere ©inricptung un« terfdjieb fidj nidjt wefentlidj von bet ber Sljeater; nur war bie Sühne ben atuftifdjen .gweden angenteffen gebaut unb enbigte in brei unter ftuntpfen Ssinteln aneinanber ftoßenben SBänben. Sad erfte D. erbaute Seritled um 445 v. ®h^r- 3^U Ätljen (f. b., S. 59); jwei anbre, prachtvollere ließ §erobed Slttticud in bet Släpe ber Sltropolid ju dltijen unb ju Korinth errichten. Sad D. ju Ätljen war bad präd)tigfte bed Ältertumd; ed faßte 8000 ißerfonen unb hatte eilten längften Surcß« nteffer Von 90 m. Sie Sede beftanb aud gebemholj, mit fdjiinent Sdjnipwett verziert, auch war ber Sau reich ntit SBerfen ber SRalerei unb Silbljauertunft ge« fdjntüdt. Slußer ben genannten Stabten befaßen noch Saträ, Sntprita, Sralled unb mehrere Heinafiatifdje Stäbte berühmte Dbeen. 2>n SRont baute bad erfte So« ntitian, ein zweites Srajatt. Stt neuerer geit pflegt man mit beut Sfanten D. größere, bet SRufif, bent Sljeatet nubSanj, überhaupt bent gefeUfdjaftlichenSergnügen gewibmete ©ebäube zu benennen. Setannt ift bad $a= rifer Odeon, ein 1782 erbauted Sljeater, auch le [se]-c.ond Theatre-Frangais genannt, Weil ed bid zur ©in« fübriutg ber Sßeaterfreiheit mit biefent bad Privileg, Haffifdje Stüde aufführen zu bütfett, teilte.

Odeur (franz-, fpr. «ör), SBoßlgeruch; wohl« riechenbet Stoff. [f<haft-

¿bgartetttoirtfehnft, foviel wie ©gartenwirt«

©bl)tter, KladSeobor,fd)Web.®efchid)tdforfd)er, geb. 17. Suni 1836 in illingfäd, ftubierte in Upfala, Würbe 1860 bafelbft Sozent ber ®efd)idjte, 1865 DIb« juntt an ber llniverfität ¿unb, 1871 ißrofeffor bafelbft tt. 1885 üRitglieb ber fdjwebifchen TOabentie berSSiffen« fdjaften. 1887 würbe et zunt ¡Reid)dard)ivar ernannt, ©r feßrieb: »Sveriges inre historia under drottning Kristinas förmyndare« (Stodß. 1865); »Sie Solitif Schwebend ittt weftfiilifdjen griebendtongref?« (beutfd; von Scterfoit, ®otßa 1877); »Sveriges politiska historia under koning Gustafs III. regering« (Stodß. 1885) unb »Om orsakerna till Gustaf II. Adolfs deltagande i 30-äriga kriget« (£uitb 1882), fowie Weitverbreitete Sehrbücßet ber feßwebifdjen ©efeßießte.

Oedienemus, f. Sidfttß.

©btel, Küftenfluß in ber fpan. Provinz fjuelva, entfpringt am Sübabßange ber Sierra be ilracena, fließt fiibliciß, vereinigt fid) unterhalb ipttelva mit bent ¡Rio Sinto unb fällt aid ¡Rio be §ttclva ntit breitem SRiinbungdbufen in ben Ätlantifcßen Dzean.

Cbiliettbcrg, f. ©ttilicnberg.

¡Cinto, Santi, geb. um 962 in Slermont, Warb **994** mbt Don ©lunl) (f. b.), Derbreitete bie JReformt unb (Regel Don ©lunl) faft über alle Sltöfter grattlreid)?, Italien? unb Spanien? unb ftiftete ba? geft aller Seelen; er ftarb 1048 in Soitüignl) unb Warb 1345 fanonifiert. Sgl. fRinggolz, ©er geil. ?(bt £>. Don Stunt) (SSien 1885).

Cbilon Barrot, f. Borrot.

Cbitt (norb. Obginn, altgodjb. SSuotan, fädjf. SBobatt), ein allen gerntanifdjen Söllern gemein» fonter ©ott, beffen Suitu? jebocg erit ziemlich fpät Don bett iffwäifdjeit grauten 311 beit übrigen Stämmen fid) Derbreitete. SRadj ber norbifdjen yj<i)tl)ologie ift er ber Iperrfdier über Fimmel unb ®rbe, ber ©ott be? Stiege?, in?befoitbere be? Siege?, unb nimmt bie gc» fallenen tpelben in feinem gimntlifcgen ißalaft SSal« ljoll auf; ber ®rfinber ber (Runen unb barnit jeglidjer SBiffenfdjaft fowie bet 3öei?fagung unb ber ©id)tlunft, bet ©iitfügrer ber Opfer, ber öeiettgeber, bet Senner ber JRcligion?gegeimniffc, überhaupt bet Weifefte unter ben Sfeil, feitbem er au? URimit? Brunnen getrunten, wofür er (nach ber altern Ebba) ein Buge gunt Sfanb einfegenmuffte, we?golb er einäugig erfdjeint (f. fflllimir). Son ignt unb feinet ©eittaglin Srigg (f. b.) ftamrnt ba? Sfeitgefd)led)t (bager feilt Same ?l l f a b h i r). Son feiner prächtigen genfterbanlölibfiffjalf au? über» fdjaut er bie gonge SBelt. Seine Stäben ßntgiit (»®e» baute«) unb SRunin (»Sebäcgtni?«) fliegen jeben ©ag über ba? ®rbenrunb unb bringen iljut Sadjridjt Dott allem, wa? fie wagrgenomtiteit. Qwei SBölfe, ©eri unb greti, Dergegren in SSalgoll alle bent O. Dor» gefegten Speifen, Wägrenb er felbft nut SSeiit geneßt. Bu feinen nterfwürbigen Sefißtümern gegoren bet adjtfüßige Sleipnir, ba? befte aller Stoffe, ber Wtinber» bare Speer ®ungnir unb bet Brntritig ©raupnir. 0. gegt gugleicg mit ber ©Seit unter, iitbent er mit beut SKolfe genrir lärnpft unb Don biefent Derjdflungen wirb (f. ®iiftetbämmeruitg). ©ine große Stolle fpielt 0. al? StamntDoter ber norbifdjen Söuig?gefd)led)ter. Später ertlärte man bie ©ötterfagen ntenfdjlid). So ftellt Sitorri Sturlufon O. al? einen tlugen SRann bat, ber e? bürd) Bauberlünfte bogin gcbradjt gäbe, baß man ign al? einen ©ott Deregrte. Bad) igm wat O. Bcgerrfcger Don Bfalanb mit ber fjauptftabt B?« qarb. Staig Dielen fiegreicgen Sümpfen gätte et Dor benStömem Weidjen ntüffeit unb fei nocg mannigfachen Bügen nad) Schweben gelontmen, wo er gu Sigtuna einen ©cmpei gebaut, ben Cpfetbienff unb überhaupt bie religiöfen Sinridjtungen nad) ber Sitte ber Bfen geftaltet hätte unb ©efeßgebet unb Satcr ber Sultur geworben wäre. SBgl. SSobatt.

Ctnb'3 (lat.), Dcrgaßt; Cbiofa, Dergaßte ©inge.

Oedipöda, f. fjettfdjrccfeit.

Cbipobtc (griedj.), bie Öbipubfage; attcg eilte bidj» terifdje Seganblung betfelbeit.

Odi profänum vulgus et areeo (lat., »3d) gaffe bie uneingeweihte SKenge ttitb halte fie fern«), Sitat au? ¡porag' »Oben« III, 1, **1.**

Cbtpu?, Sönig Don ©geben, einer berfpauptgelben griedjifdjer ©icgtung unb Sage, War ber Sogn be? Sönig? Sato? unb bet Sotafte (bei fjotner Spitafte). infolge eine? ©ratelfprud)?, Wonad) er feinen Sater töten ttitb feilte SOtuttcr heiraten Würbe, warb er al? Sinb auf bent Serge Sitgftron au?gefeßt, aber gerettet unb Don einem fjirteit be? torintgifdjen Sönig? Soll)» bo? aufgezogen. Bunt fdjönen ¿Jüngling gerange» waegfen, wanberte er nad) ©geben, erfcglüg auf bent Söeg feinen Sater, ohne ign gu lernten, lüfte in ©geben ba? Stätfel ber fd;redlid)eii Spgiitj (f. b.) unb ergiett 31111t ßogit bie Ipanb ber Sönigin, feiner SJiutter, mit ber er beit ©teotle? unb Solgneite?, bie Bntigone ttitb S?ntene zeugte. Bl? fpäter eine Seft ©geben geint» fuegte unb ber Sönig Wegen eine? Stettungbmittel? nad; ©elpgi fdjidtc, befagl ba? Oralei, ben SRötber be?£aio? au? ©geben 51t entfernen, infolge ber Stad)» forfdjttngen itacg bentfelben faut e? beim an ben ©ag, baß Ö. felbft feine? Sater? SJlötbet unb zugleich bet ©atte feiner SRutter fei, Worauf er fid) in ber Ser» gweiflung, nadjbeiit fid) Solofte ergängt gatte, ba? Bugenlicgi gerftörte. Siu? feiner Saterftabt Dertrieben, burdjgog er in Begleitung feinet ©odjter Bntigone al? Settier ba? ßanb unb ging fdjtießlid; nad) Sltgen, wo et im §ain Solono? Stuge fanb unb ftarb. Sie Sage finbet fid) in igrenlpauptzügenfdjon beilponter, §efiob unb benSgllitern; Don beit ©ramatifern würbe fie in bergolgeDielfad) erweitert unb umgeftaltet. Sopgotle? beganbelte fie in feilten bref ttoeg erhaltenen SJieifter» tragöbien: »Sönig Ö.«, »Ö. auf Solono?« unb »Sin« tigone«, unb attei) läfdjglo?, ©uripibe? unb Seneca gaben fie al? ©egenftanb non ©ragöbiett gewählt. Sgl. ScgueibeWin, ©ie Sage Dont Ö. (föötting. 1852); Somparetti, Edipo ($ifa 1867); Sre'ai, Le mythe d'Œdipe (in feinen »Mélanges de mythologie et de linguistique«, (ßar. 1878).

Obifrfic SWttftf, im griecgifcgen Slltertum foDiel wie Solalmufit.

Cbtfdji, ßanbfdjaft am Scgwarzeit Slteer, f. Slliit«

Obidloc, f. DIbeSIoe. [gtelien.

Odium (lat.), Ijjaß, geinbfdjaft.

~ **Obo** (©ubo ber ©opfere), ©taf Don $ari?, SognfRobert? be? ©opfern, Derteibigte886mit großem yjtiit Bari? gegen bie Slormanitett unb warb nad) Sari? be? ©iden Slbfegttng 887 in ©ompiègite Doit ben Weftfränfifdjen ©roßen gunt Sönig be? Weftfränti» fegen Dteidje? gewäglt, fanb aber feiten? ber großen Safallen fowie ber SRorntannen heftigen Sßiberftanb, bi? eitblid) ©rzbifdjof fjullo Don Seim? beit Saro« linger Sari III. zum Sönig frönte (893), bent 0. 897 Dertrag?ntäßig alle? ßanb zwifegen Seine unb 3Kaa? überließ. Salb borouf ftarb 0. l.ijon. 898 in ßaffere. Sgl.D.Saldffeiit, ©efdjidjte be? fraitzöfifdieitSöitig» tunt? unter bett erfteit Sapetingern (Sb. 1, ßeip,;. 1877); ÿabre, Eudes, comte de Paris et roi de France ($ar. 1894).

Oboofer (OboDator), germait, ffeerfügrer, ber bent weftröntifdjen SReid) ein ©ttbc matgte, ber Sogn be? ©befo, trat al? Sölbner in bie ßeibwoege be? Wefl« römifd)eit Soifer? ein, übernogm 476 bie gügruttg ber gerntanifegen .fjilf?ttuppen (ijberulcr, Sfireit, Silo» neu, ©urcilinger, Sugier tc.), weld)e fid) gegen igren bi?gerigen gttgrer Orefte? empört gatten, weil er mit igrer Ipilfe ben frügem Soifer geftürzt unb feinen Sogn IRontulu? Sluguffulu? auf beit ©gtott gefegt gatte, bann aber ignen bie üerlangten ßänbereieti in Italien nidjt gewähren wollte, zwang ben Drefte?, fidi itacg W>ia zutücfzuziegeit, ließ ign nad) ©robermtg ber Stabt töten unb Derbonnte feinen Sogn nach Sampanien. Son feinem ipeere 311111 Sönig au?gerufeit unb Don bent oftrömifdjen Soifer Beno al? röntifeger Batriciu? onerfannt, gerrfdjte D. nun über Stalieit mit Sraft unb SSei?geit. ®r überwie? zwar feinen ©nippen ein ©rittet be? ©ruttbbefige? in Stalien, aegtete aber bie ©efege Sont?, egrte ben Senat, über» ließ bie Serwaltung, IReditopflege unb Steuererhebung eingeintifdjen Beamten unb übte, obwohlSlrianer, bod)

gegen ben römifdjen Klerus Salbung. Slitd; in feinen Kriegen War et guitächft glüdlidj, ficperte 481 baS Von bent TOrber beS KaifetS SiepoS befehle Talmatien bent Reicpe unb vertrieb 487 bie Rugier aus Steier» marl; bie Bleftgoten gewann er burd; Slbtretiuig beS nod) röntifdj gebliebenen Teiles von Sallien. SUS inbeS 489 bet Dftgotentönig Tpeobettd) auf SInftiften beS Rugierfürften griebrid) gegen ipn perangog, bon ßeito gunt faifetlidjeit gelbperm ernannt, berinodjte ü. nidjt fid; gu palten. Slnt Sonthib (Sfoitgo) bei Slquileja, gunt gwcitenmal bei Beroita unb gunt brit» tenrnal an bet Slbba (11. Slug. 490) bejiegt, nutfjte er ftd; nad) Ravenna gurüdgiepen unb Würbe nad) bret= jäpriger Belagerung bitrep fpunger gegwungen, bie tapfer verteibigte Stabt 27. gebt. 493 gu übergeben. Slber halb nad) beut Eingitg bet Dftgoten, 5. Blärg 493, warb ü. bei einem Saftutapl burd) Tpeoberid) felbjt Wibet bad gegebene iffiort iriebergeftofjen, bon anbem fein Sopn unb viele feiltet greunbe.

Oedogonium *Link,* Sllgengattung att§ bet ga» ntilie ber Öbogoniaceeit, grüne, meprgettige gaben» algen, bie burd) ipre an ben Sdjetbewänben 31t ntep» reren übereinanber auftretenben, fdjntalen fjellpaut» tappen unb burd) bie Slrt bet gefd)led)tlid)eit Beugung mit Qwergntänitcpeit (f. tilgen) befonberS bewerfens» inert finb. 0. capillare *Ktz.* unb aitbre Sitten, häufig in ÖSräbeit unb ftepenben Sewäffem große SBatten bilbenb, geben itebff einigen Sonferoaceen, Wie Cladophora fracta *Ktz.,* Wenn bad SBaffer verfcpwiitbet, gunt Sluftreten beS fogeit. WeteorpapierS Ber» anlaffung, einer filg» ober watteartig Verwebten unb Verblichenen SStaffe, bie oft auSgetrodnete Teidje unb überfdjwemmt gewefene SBiefen bebeeft (SBiefentudj, Ssiefenleber, Cberpaut). <S. Sllgen, <5. 364 f.

Cbojcm, KreiSftabt im ntff. ®ouv. Tula, an bet Riüiibitiig bet Klewenta in bie llpa, bat £>aitbel mit ®etreibe, foanf, Biel), Talg unb^onig, 5£epranftalten unb (1891) 5633 EtnW.

Cbol, f. SStunbwiiffer.

C'Sonneil (in fcftcrrcid; O'Tottel), eins ber älteften ®efd)led)ter grlanbS, bent bie heutige Sraf» fdjaft Senegal, bie alte SanbfcpaftTprconnel, gehörte, nachweisbar feit bent 11. 3aprp., wat wäprettb beS RlittelalterS fortwäprenb in Streitigkeiten teils mit ben Englänbern, teils mit anbem irifdjett Tpnaften» gefdjledjtern, namentlidj beit D'RealS, berwide.lt. Seit int Slitfcutg beS 17. 3al)tp. bie fatpolifdje Kirdje in 3rlanb bart berfolgt Würbe, fallt bie SSiadjt beS .£>au» feS; Roberi d) 0., baS £>aitpt beSfelbeit, mußte 1607 auf ben Kontinent flüchten. Bei ber irifepen Erhebung bon 1689 unb 1690 fpielte Balberif 0. einepervor» ragenbe Rolle, allein nad; bet Rieberwerfttng beS SlufftanbeS bitrd; bie Sdjladjt am Bopnefluß flopen abermals biele ©lieber beS SefdjledjtS in bad tatpo» lifepe SluSlanb. 3>it Öfierreid) machten fid) bie CSoiv nells 1720 unter bent Rauten ber ® ruf eit bon Tprconnel aitfäffig. Sie ltarnpafteften Sprößlittge beb ®efd;led)t§ finb:

1) Karl,Sraf D. VonTprconnel, geb. 1715, geft. 20. ÜDläig 1771, trat in öfterreidjifdjenSicitft, geidjnete ftd; 1746 alSüberft in ber Scplacpt hon Riacenga aus, Warb guntSeneralmajor unb 1757 gum gelbmarfcpaU» leittnant beförbert. Bei Rrag ttitb Koliit leiftete er mit feiner Reiterei ¡pervorragenbes. Sin ben Stegen bei §od)tirdj unb SJlajen hätte er als Seneral ber Ka» baUerie pauptfädjlidjen Slnteil (1758 unb 1759), über» naprn wftprenb ber Scplacpt bei Torgau baS Ober» lomntanbo ber Slrtnee ait ber Stelle beS verWttnbeten gelbntarfdjaUs Saun uttb bepielt baSfelbe wiiprenb beffen SlbWefenpeit ben gangen foigenbeit SBinter pin burd) (1760). 3m gelbgug bon 1761 erhielt et ein Koutmanbo beiQittau, Würbe aber 16. Slug. 1762 bei Reidjeitbad; vom fpergog boit Braunf<pWeig = Beoern gefdjlagen. 3m Tegentbet 1762 ging 0. als lonttitan bierenber Seneral nad) ben Rieberlanbett, iuarb 1764 t. i. Sepeintrat, 1765 ©eneralinfpeltor bet ©aballerie unb 1768 Seneralgouberneur bon Siebenbürgen.

2) SKapintilianKarlSaittoral, ®raf D.uon Tprcottnel, Sopn bonSUorip, StufenD.bonTpr connel (geb. 1780, geft. 1. Seg. 1843 als 1.1. Kant nietet unb gelbmarfcpallleutnant), geb. 29.Dit.1812, geft. 13. 3uli 1895 in Salzburg, trat 1830 in bie öfterreicpijdje Sltntee unb flieg bis juiit Dberften ent por. 1848 fodjt er in 3t«lien, 1849 in Ungarn unb Warb bann glügelabjutant beS KaiferS Sranj 3of4>P-Surdj feine SeifteSgegenwart rettete et 18. gebt. 1853 baS Seiten beS KaiferS bei bent Sittentat SibenpiS unb warbbafürin ben öfterreicpifcpeitSrafenftanb erhoben. Seit beut Sommer 1859 lebte et im Dtupeftanb.

3) 3ofepb §einrid) D., @raf bonSIbiSpal, geb. 1769 in Spanien, geft. 17. 3Kai 1834 itt ffliont» pellier, trat jung in bie fpanifepe ®arbe unb nahm an bent Kriege Spaniens gegen bie granjofen 1795 teil. 3tt bent fpanifepen 3nfurreltionstrieg gegen Slapo» Icon 1.1810 ftieg et guiti Seneral auf unb erhielt ben Oberbefehl in Katalonien. Surdj eilten Sieg bei £a BiSpal erwarb et ftd; ben Titel eines ®rafen von Slbispal, würbe aber bann ntepratalS gefcplagen unb, als er fiep gegen bie Slutorität ber SorteS auflepnte, Slitfaitg 1814 eingeterfert. Stad) getbinanbs Vll.Söie» bereinfepung warb er gunt Seneraltapitän von Sin» baluften ernannt unb 1818 Sottverncur von (Xabi,;. Beim Sinbrud) ber grangofen 1823 benapnt er fiel) fo jweibeutig, baf; feine eignen Truppen iptt gut Slb banfung nötigten; et entfloß nad) grantreiep, wo ihm bie ftangöftfepe Regierung ßüitogeS als SlufentpaltS» ort aitWieS. SUS Sitaria Epriftine jur ^Regierung ge» lontmen war, Wollte D. nad; Spanien gurüdfepren, ftayb jebod; unterwegs. SeinBruber^eiitricp Karl, geb. 1780, ftarb 1830 in Wtabrib als Seneraltapitän in Slltaftilien.

4) £eopolb D., ®raf von Suceita, ipetgog von Tetuan, Sopn beS vorigen, geb. 12.3an. 1809 in Santa Krug auf Teneriffa, geft. 5. Stob. 1867 itt Bapontte, fodjt feit 1833 unter ben SriftinoS ttnb ftieg bis gunt Slang eines TiviftonSgeneralS eutpor. Sitter ber treueften Slnpänget SpriftinenS, leiftete et betreiben bei iprerSlbbanlung int Dltober 1840 31t Ba= lencia gute Tienfte unb verfuepte 1841 gu Bamplona eilten vergeblichenSluf(taub 31t gunften berSj-regentitt. 9lad) bent Sturge SSparteroS, andern et beteiligt War, fanbte ipn bie neue Regierung 1844 nad) Euba, Von wo er aber, ba er bentSllaVenpanbel 31t fteuern fudjtc, 1848 abbetitfett Witrbe. Stad; feinet Slüdfepr nad) Spanien trat er in ben Senat ein unb fdjlofj fid; bet üppofitiott gegen Bravo »ffllurillo an. Unter beut Blinifterium Slarvaeg erhielt er ben Bvften als ®ene» ralbireltor bet 3nfanterie, beit er bis 1851 betleibete. 3nt 3itli 1854 warb er unter SSpartero guui Kriegs minifter ernannt. Stad) ber Revolution int 3uli 1856 übernahm er Wieberpolt benBorfip im Kabinett. 3m® e gentber 1859 crpielt er ben Oberbefehl int Kriege gegen SÄarotlo unb warb nad) beffen glitdlidjct Beeitbiguttg burd; bie Einnahme TetuanS unb ben Sieg bei biefer Stabt 31111t §evgog Von Tetuan ernannt. Er teprte fobann auf feinenSKinifterpoftengitrüd. Boni 15.3cm

bi§ 26. gebt. 1863 ftanb et abermals an bet Spiße beS ¿Diinifferiunt S. Sind) nach bet unterbrüdten ¿Dttlitär» revolittion int Suni 1865 marb er mit bet Bilbung eines neuen Kabinetts betraut, bis er, von bet Kö= ttigin aufgegeben unb bon ¿¡Rilitäraufftänben bebroljt, 16. Suli 1866 ¿Rarvaez Blaß machte.

O'ToitoVatt 91 off a, irifdjer Agitator, geb. 4. Sept. 1831 als bet Sohn eines armen BacptetS in ¿Roß» Earbcrp PciSfibbcreeii in ber ©raffdjaft Eort, ernährte ftcf) feit feinem 16. Sctpr als Kramet in feinem ¿¡bei» ntatSborf unb trat 1856 in Stibbereen in ben genier» bttttb ein, ju beffen eifrigften SRitgliebem er halb ge» hörte. 1869 mürbe er guitt erftenutal Verhaftet; z'vat marb et halb mieber auf freien guß gefeßt, allein fein Sefdjäft mar in ber 3mifd)enzeit juSrunbe gegangen. ¿Run mibmete ftdj O. gänzlich ber politifdjen Agitation, mürbe ber riid)id)tSlofefte unb Vor (einerlei ©emalt» tpat äuriirfbebenbe (Segnet ber ettglifdjeit S^erridjaft in Srlanb unb einer ber ipauptorganifatoren ber biefelbe bctämpfenbeit ®cheimbüitbe. Seit 1863 gab er bte 3eitfd)rift »Irish People« IjetaitS, bie unabläffig gegen bie »blutigen Sachfen« Ijeßte, unb in bereit ¿RebalttonS» biiteau bie gäben ber revolutionären Bemeguttg zu» famntenliefcit. Eine hier 1865 borgenommene ipattS» fudjung lieferte bie geheimen Rapiere beS BttnbeS in bie ¿¡bänbe ber ¿Regierung; O. mürbe abermals ber» ijaftet unb zu lebenslänglicher 3mangSarbeit berur» teilt. SeineSSatjl zumißarlamentSmitgliebburdjeineit irifepen 5Bai)lbc,;irt marb 1869 bon beut Unterhaus für nichtig ertlärt, O. aber 1870 in greipeit gefeßt. Er manberte nun nad) Amerifa aus unb trat hier an bie Spiße ber ejtrentften ¿Ridjtung ber genier. Sein Organ »Irish World« prebigte bie Befäntpfung Eng» lanbS burd) Tpnantit unb Branbftiftung; er ift ber Be griinber beS fogen. SdjarntüßelfonbS, ber junt ffmect biefeS Kampfes gefdjaffen mürbe. Eine überfpannte Engländerin, grau Tttblep, vermunbete 2. gebt. 1885 beit Berfdjmörer leicpt burd) einen ¿ßiffolenfdjuß. ¿Reuet bingS ift O. nach Srlattb zurücfgeteljrt.

©bontcJflta (griedj.), gieptifeper ober rpeumatifdjer 3apnfcpmerz.

Cbotttaigic (griedj.), 3apnfdjnterz.

Cbontinc, ¿Wittel gegen 3al;nfd)nterz, MW au§ Kajeputöl, Söadjolberbeeröl, ©emttrzneltenöl unb Ätper. ißelletierS O. ift eine 3apnfeife ober 3Wt» pafte sunt ¿Reinigen ber 3äpne m.b 'virb j. B. aus 4 Teilen gebranntenAufternfdjalen, 3 Teilen Beildjen» murgel, 1 Teil BintSftein unb 3 Teilen Seife itcbji etmaS Karmin unb ¿ßfefferntinjöl bereitet.

Cbotttogtapiji'grteci).), Apparat zum Borzeicpnen ber 3«i)nturoen bei 3<djnräbern. Ter D. von SBilliS, meldjer in Englanb fepr verbreitet ift, bient zur leichten Aitffitdjung ber SRittelpuntte Von Kreifen, meldje bie genauen 3apnproftle erfeßen follen. Ter O. von ¿Ro» iiinfon ift ein nadj einer logaritpntifdjen Spirale ge» tviimmteS Kurvenlineal mit gnuolute, melcpeS nebft einet Tabelle zur Aufzeichnung ber Eplloiben» ober Evolventenzäpne bient. Tie Annäherung ber genauen 3«hnprofile ift für bie BrapiS volltommen genügenb.

Cbontolithctt (griedj.), verfeinerte 3äPnc-

Üboittologic (griedj.), fiepte von beit 3ät)ncn.

Cbotttoiit (griedj.), (Sefdjmulft att ben gähnen, meldje infolge Von Entartung beS gahnleimS entftept, als SSttcperung_ ber eigentlichen galjnfubfanj, TentinS, anzttfepen unb fnoepenhart ift

Odontophorinae, f. sSatmtljlibner.

©bontornitbcn(3ahnvögel), auSgefotbeneBo» gelgruppe ber Kreibcformation ¿RotbanterifaS, f. ¿Sögel.

Oboutothcrnpie (gried).), 3«MMßu>ibe.

Odor (lat.), ®erudj, Titft; 0. hircinus (»SodS» gerudj«), ber Sdjmeißgerud) unter ber Acpfel.

Odorätus (lat.), moljlriedjenb, parfümiert; obo» riferifdj, Tuft verbreitenb, buftenb.

Cbporatioit (böpmifdplat.), int höhnt. ®eridjtS» mefett bie Anfedjtung eines in bie ßanbtafet (®runb» buch) eingetragenen MecptS; Paper Übportlage, bie hierauf gerichtete Klage, bei melcper ber Kläger Ob» porant, ber Betlagte ©bporat genannt mirb.

Cbtatt, Stabt inÖferreid)ifdj»Sdjlefien, Bejitfei). Troppau, nahe ber ntäprifdjen ®renje, an ber Ober unb Per ßinie 3ancptl-Bautfdj bet ¿Rorbbapn, Sitj eines ¿BejirfSgeridjtS, mit altem Schloß, gabritation von Tud), Seibenjeug unb ©untmimaren unb (i89(i) 3228 (als ©emeinbe 4031) beutfdjen Einmopnertt.

Übrtjfen, mächtige tprafifdje Bölferfdjaft, mopttte auf beiben Seiten beS ArtiStoS, grünbete aber nadj Beenbigung ber ißerfertriege unter König TereS ein grofieS ¿Reich, fid) von Abbera bis jur SRüttbung beS 3fer unb int Sitnertt beS ßanbeS von SSpgantioii bis junt Strpmon erftreette unb nad) bent Tobe beS lebten Königs, Kotl)S (358 v. Ehr.), unter bie Aot» mäfjigteit ber SÄatebonier, bann ber ¿Römer geriet.

ci»fd)t, bie Spradje bet ¿Reger an ber ©olbtilfte; Vgl. Aigerfvtacpen.

Übfd)ibluä (Djibmal), aud) ©hippematoS, Tfditppcmäer), norbanterifan. JSnbianeritannn bet Algontin (f. Tafel »Anteritanifdje ¿Bölter«, gig. 8), melcher ehemals smifdjen bent 3Jiid)igan» u. ipuronett» fee mopnte, fpäter an ben Obern See jog. Tie 0. leben größtenteils Von gifcherei unb Sagb, bauen tjbfd)e ¿BirtenrinbentanoeS, gemimten auch große äRengen von Ahorujucter. Sie haben brei Klaffen von Schamanen, fehl' einflußreich ift ber Orben ber SOtebe» mimin. Tie ©efanttgahl ber 0. beträgt gegen 15,000 Seelen, von betten (tsno) 6263 in ¿IRinnefota, 1458 in Tatota, 4778 in SBiSconfin auf verfdjiebenen ¿Re» fervationen, bie übrigen im mcftlichen Kanaba leben.

Übt, gleiten im preuß. ¿Regbej. Tüffelborf, Kreis Kempen, an ber SRierS unb ber ßinie ®ier[cn-Sitdj» teln ber Krefelber Eifenbahn, hat eine tatl). Kirche, medjanifche Samtmeberei (500Arbeiter), ßeinmeberei, ¿Bleidjerei, gärberei, ©erberei, Seifenfabritation unb (1895) 3293 Einm.

Odynerus, f. Sßefpen.

Cbpniec (fpr. obünjej), Antoni Ebmarb, poln. Tidjter, geb. 1804 auf bent Väterlichen ®ut ©iejftitnl) in ßitauen, gejt. 15. San. 1885 in S8arfd)att, ftubierte 1821- 24 bte ¿Redjtsmiffenfdjaft in SEiitta, tvo er fiep mitflRictiemicsunb beffenKreiS befreunbete, unb mürbe ein eifriger Vertreter ber ¿Romantit. Er begann feine litterarifdje Tpätigteit mit einer trcfflidien überfeßung von ¿Bürgers »ßenore« unb ließ bann 2 SBänbe Tidj» (»Poezye«, SSarfd)au tt. SSilna 1825) er» fdjeinen, bie vom ®eift edjtefter ¿Romantit burchhaucht maren. ¿Bon 1826—29 in S®arjd)att lebenb, trat er bort mit ¿Brobginfti, Slomacti, ¿Boljban 3«lefti tt. a. in freunbfd)aftlid)e ¿Beziehungen, vertrat in ben vor» nehmen SalottS bie neue ¿Richtung mit Eifer unb ®e» jd)ict unb gab eine halb vielgelefene 3eitfdjrift: »Meli» tele«, heraus, au melcher bie bebeutenbem jiingern Ticpter ¿Mitarbeiter maren. ¿Radjbent er 1829—30 in Begleitung von ¿¡Rictiemicj eine ¿Reife ttad) Teutfdj» lattb unb Stalieu unternommen, auf ber aud) ®oetl)C cinBefud) abgeftattet mürbe (vgl. Bratranet, 3'vei ¿ßolen in SüBeintar, SEiett 1870), lebte er eine 3wtlang ! in TreSbett, bann in ßeipjig, mo er feilte vorzüglichen

Überfepungen aus Slproit, SJtoore unb SB. Scott t>er= öffentlidjte, unb lehrte 1837 nad) SBilna jttrüd, unt bie Siebattion beS amtlichen »Kurjer Wilenski« 31t übemepmen (1840—60). Sluf bent bramatifdjen ®e» j biet, baS er bereits 1829 mit bem rontantifdjen Sitten»;! branta »Izora« betreten hatte, lief; er wäprenb btefer $eit »Felicyta« (1849), »Barbara Kadziwillöwna« (1858) unb »Jerzy Lubomirski« (1860) folgen. Seit 1866 lebte er wiebct in Sßarfdjau. ®rof;e3 Sluffeben hatte er in beit lepteit fahren bitrd) bie Sleröffent» lidjung feiner intereffantcn Sleifebriefe (»Listy z podrözy«, SBarfd). 1875—78, 4 Slbe.) erregt. Seine Iprifdjen ©ebicpte, Siallaben unb ßegenben erfdjienen gefummelt in 2 Stäuben (4. Slufl., SBarfd). 1875).

Übpffcc, baS eine ber beiben ¡ponterifdjen ©pen; j. SomeoS unb DbpfjeuS.

Cbpifcud, bei bett Stömern UlijeS (falfcp Ulpf» feS), int gried). SRptpuS Stönig Von gtpata, Sol)n beS ßaerteS (nad) fpäterer Sage beS SilpppoS) unb ber Slntifleia, ber ¿ocpter beS SlutolptoS (f. b. 1), ©eittapl bet Penelope unb Slater beS ®elentacboS. ®a ihm geweiSfagt tuorben War, er Werbe erftnad)20i3ah» ren in feine ipeintat jurüdteprert, fudjte er ftcp ber Teilnahme an beut Xrojanifdjen Stieg ju entziehen unb ftellte fidj wahnfinnig, als Slgantemnon, '.Vielte» laoS unb IßrtlainebcS ttad) gtpata tarnen, unt ipn jur Befreiung ber geraubten Jelena aufjuforbettt. ® ttrd) eine £ijt cn'bcdte jebodj tßalantebeS bie SSerftellung beS O., unb nun weigerte er fid) nicht länger. 6t führte bie jwölf Sdjiffe, welche Von bett Snfeln beS SonifcpenSReereSaitS gegen Xroja jogett, nnbjeicpnete fidj Wäprenb bet S3elageruitg ber Stabt burd; ßift, ®e» wanbtpeit u.iRebnetgabe aus. ©rnapitt teil att ber®e» fanbtfcpaft, Welche an fßriantoS wegen SluSlieferung ber §elena gcfdjictt würbe, verlohnte Slgantemnon mit SlcpilleuS uttb ging als ßitnbfdjaftcr in baS Saget bet ®tojaner. ®r führt bie ©prpfetS Wieber 31t ihrem Slater .p.ttüd unb ntelbet fid) jum äweitampf mit §ei» tot; et erfdjlägt bett Späper ©olon unb hilft bie fd)ö» neu Stoffe beS SipefoS entführen; er ift bei allen Unter» nepmungen, welche 3Rut unb Sdjlaupeit erforbem, ber erfte uttb vorbcrfte. Sind) war er unter benen, Welche fid) in bem pöljernen fjlferb »erborgen hatten, ©r erhob baper aud) gerechten Slnfprttd) auf bie Stlaf» fett beS SldjilleuS. Stod, bevor bie ©riechen nach 3er» ftörung ber Stabt in bie Jpeintat abjogen, war O. mit Sieftor abgelegen; aber er mußte scpit igapte auf bet Steife nad) gtpaia jubringen. Siacpbent er burd) einen Sturm 31t bett Sitonen an ber tljratifdjen ,®üfte getrie» ben worben, beten Stabt SSntaroS er pl Huberte, laut er ju beit Sotoppagcn an ber libpfdjen Säfte unb hier» auf 3U beit Spllopett, luo et ben fßolpphent (f.b.) über» liftete. Sion SioloS, bent Sättig bet SBinbe, beffen gnfel er befucbte, erhielt er einen Schlauch, in welchem bie ungünstigen SBinbe gefeffelt Waren. SlereitS war O. in ber Stahe igtpataS, als feine ©efäprten uitvor» fidjtig ben Sdjlaudj öffneten, worauf bie cntfeffclten SBinbe ihn ju ber Stolifdjcn Sm'el surüdtrieben. Sion ba warb er 31t ben menfchenfreffenben Säftrpgonen Vetfdjlagen, bie feine Sdjiffe bis auf eins 3erftörten, unb taut bann nad) ber Snfel Släa, wo bie 3auberin Sirte feine ©efäbrten in Schweine Verwanbelte. ®urd) ein »on §ernteS empfangenes Staut (SRolp) ben 3auber löfenb, erjwang er bie Stüdoerwanblung feiner ®e» führten unb blieb ein 3a()t bei Sitte, auf bereu Weljeif; er aud) iit bte Unterwelt ftieg, mit fid) von ieirefiaS fein Sdjidfal vertünben 31t laffeit. ©lüdlid) fegelte er bann bei ben Streiten Vorüber unb bitrd) bte Stplla unb bie ©parpbbis unb tant sur iyitfel ®prinatia, wo feine ©efäprten bie Slinber beS §elioS fdjlacpteten. güt biefett gtevel serfdjmetterte 3eu8 baS Sd;iff mit bentSUiß; O. allein rettete fiel) auf bie ignfel Ogpgia, wo ipn bie Slpntphe Salppfo aufnapnt unb fiebcit igapre lang bei fiep behielt. SUS er enblidj auf einem glof; weiterfegelte, litt et, »01t einem furchtbaren Sturm überfallen, imSlngefidjt ber igitfel bet 'Jtpääten Sd)criaabermalsScpiffbrud), gelangte jebod) mithilfe bet ßeulotpea (f.b.) ans ßanb. Slott ber StönigStodjter Slaufitaaju ihrem Slater SlltinooS geführt unb von bie» fern gaftfreunblid) auf genommen, würbe er, nacpbem er fid) entbedt, Von ben Staaten auf einem Schiff etiblidj glüdlid) nad) Stpata gebracht. §ier finbet er feine treue ©attin von jaljllofen greiern, bie in fei» item Slalaft fdjwelgten, beftürmt unb baS ¿eben feines SohneS»01tbenfelben bebropt. 6rentbedt fiep beutlet;» teru in ber §ütte beS treuen Saupirten ©utttäoS unb befpriept mit iput bie ©rntorbung ber freier. Sn Süettlergeftalt betritt et fein öauS, nur von einem treuen £mnb erlannt, unterteilet fid; bann unertannt mit Sleitelope, ipr bie balbige Slntunft ipreS ©entaplS verpeißenb, unb beginnt am auberii SUiorgett, fein Slettlergewanb ablvetfenb, ben Äantpf, in welchem er, von feinem Sopn unb jwei treuen ®icnern unterftütjt, fämtiidje tretet tötet. So Weit ber SUptpuS, wie ipn Monter in bet »Dbpffee« erjäplt. Über feinen ®ob entpätt biefe nur bie iprophejeiung beS ®eirefiaS, ttacp welcher ipn ein fanfter À ob tn bcpaglident Sliter erwartete, ©ine fpätere Sage berichtet, baf; ü. nod; lange ftieblid) auf Stpala geperrfept pabe unb enblid) von feinem ipnt von ber Sirte gebornen unb ipn fu» dienben Sopn ïelegonoS bei ber Sanbuttg an Stpata burd) einen Sansenfticp getötet Worben fei. Slgl. Sdjmibt, Ulixes posthomericus (Seip3-1885). ®ie ®unft ftellte feine Abenteuer päufig bar; gewöpnlidj eparatterifierte fie ipn burd) bie Sdjiffermüttje. Slgl.

apit, ®tiedjifdje Slilbercproniten (prSg. von ÜDlicpae» lis, Slonn 1873); Slruttn, ®ried)ifd)e ©ötteribeale, S. 16 ff. (SOlünd). 1893).

CbliffettS, einer ber gelben beS gtiedj. greipeitS fantpfeS, Sopn beS ßlepptenfitprerS SlnbrupoS, geb. 1785 in SSrevefa, ftanb juerft im ®tenfte Slli SlafdjaS »01t Sanina, ber ipn 3um Slrntatolen von Slöotien, SJpotiS unb ®oriS ernannte, unterftüßte peintlid) bie Silcpbtenfüprcr, verteibigte 1821 gegen Cnter SSrioni erfolgreich ©ravia unb würbe 1822 von ber erften grte» djifepen Stationalverfammlung 31111t Obergeneral von ©ftpcllaS ernannt. ®odj legte er baSSSommaubonieber, als ber Qlreopag feinen 3»g flogen ßantia tabelte, unb lebte als ©inficblet in Sorption Slittroit (f. Sfonjtifdje ©rotte). Steint Çerannapen bet brei ®ürtenpeere unter ®ramali $afd)a, Jtefit Slafd;a unb Gitter Slrioni von ber proviforifepett ^Regierung 3itrüdberufen, Verteibigte et nun fiegreid) bie Xperntopplen gegen Slaptant fia» fdja, barauf bie SltropoliS 311 Sltpeii gegen Dlefitlßafdja unb entfette SKiffotungpi. Stad) feiner erfolglofeit Süelagemng von ©paltis (1823) ivttrbe 0. von ber ^Regierung abgefetit unb trat 31t ben ®ürten über, wo er febodj auf ein berechtigtes SRifjtrauen ftieß. 3U feinem frühem Untertommanbeur Sura 3urüdgeteprt unb von biefent gefangen nad) Sltheit gefdjidt, würbe er 16. Jjuni 1825 tot auf ber SltropoliS aufgefunben. 1888 würbe iptu in ©ravia ein ®entmal erridjtet.

èe c Ö, bart.), ©ilanb, Snfel.

(Eil de bœuf (frans-, fpr.öj bis böff, »Odjfenaugc«), treiSrunbeS ober ovales genfter im ®ad; ober in bet gront eines ©ebäubeS. IRacp einem fold)ctt bief; baS

æorjinnncr »or bent Scßlafgentad) SubwigS XIV. hit SBerfailler Schloß, Wofelbft bie Höflinge bei» »Lever«, b. ß. benSdjlafgintmerempfang beS Königs, 31t erwar ten hotten, Salle de l'œ. unb bie Stanbalcßronit beS .vjofeS Chronique de l'œ.

Œil de perdrix (freins-, fpr. t>j PB perbrï, »blîeb-ßnßnattge«), blaßrötlicßer ©ijantpagnerwein.

©eirnô, Stabt int portug. ©iftritt Siffobon (fßro« oing ©ftrentabura), an ber Üîorbfeite beS WtnbungS» büfenS beS ©ejo unb an ber ©ifenbaljn £iffobon-SaS caeS, hat ein Schloß beS gürften tombai, æeinbait, gifeßerei unb (1878> 2846 ©inW. Sübweftlicß baS bte ©ejoeinfaßrt beßerrfdjenbe Sort S. Suliao.

Œuvre (frang., fpr. Brat'), SBert; auch gebraucht für bie fänttlicßen SBette eines ©upferffecßerS ober eines SRolerS (als ®efanttwerl).

©cßnlinufen, Stabt, f. öpttßaitfeit OS. 389).

O. Fahr., bei naturwiffenfdjaftl. Stauten ftlbtür» jititg für Otßo gabriciuS, *Fab.*

Cfäitto (int Altertum Anfidns), glttß in Unter italien, entfpringt bei SRitSco in ber ^ro»ing Qlöellino, fließt norböftlidj, bildet bie ©renge gwifeßen ben 'firo »in,3m Slnellino unb ˢ-ßotenga, bann gwifeßen goggio unb iöati tntb ntünbet nad) 160 kni langent Sauf weftlidj »on Sarletta ins Slbriatifdje SRcer.

©feit (Fornax), Stembilb ber f üblichen Ipaibtugei, gwifeßen 25 unb 56° iRettafgenfion unb 24—40° fübl. ©eHination, enthält nad; ®oulb 110 Sterne bis 31t siebenter ®röße, barunter einen »ierter®röße unb »er feßiebene ©oppelf'terne.

©fett (ßiergu Safel »SRetaUurgifcße Öfen«), »on mehr ober weniger feuerfeften æaterialien einge» fdjloffener Staunt, itt iveld)cnt bttrd) Verbrennung ©Sännt. entwicfelt wirb, bie entweber in bent Staunt felbft 31t »erfeßiebenartigen ßweefen benußt, ober nach außen abgeleitet Wirb, unt.,gu trochten, 31t beigen tc. 3nt§au8ßalt benußt matt Öfen »erfeßiebener Slrt gunt Kocßen (f. Stodjljerbe ttnb Sodjntafcßinen) unb gunt feigen (f. fjeijuttg unb gtntnteröfen), nodj »iel größer aber ift bie 'JRannigfaltigteit ber in ber Sedjnit bewußten Öfen. Sie beifolgenbe Safel beßanbelt fpegieU.bie in ber Metallurgie gebräuchlichen Öfen. Über leßtere »gl. Kerl, §anbbudj ber metallurgifcßen Jpüttentunbe (greiberg 1861 -65,4 SBbe.); Serfelbe, ®runbriß der allgemeinen Ipüttentunbe (ßeipg. 1872); Sebebur, Sie Öfen für utetaliurgifdje iJJrogeffe (greiberg 1878) ; ocßttabel, ßeßrbud) ber allgemeinen .fjmttentunbe (Verl. 1890). über bie in ben »erfdjiebenen Bweigen ber ©ed)iiit benitßteit Öfen f. bie betreffenben Virtitel.

©fett (ungar. 33 uba), Stabt in Ungarn, feitl873 mit bent ant anbem ©onauufer liegenben Wft gu ©hier Stabt unter bent Stauten Vubapeft (f. b.) »er» einigt. ®ie Stabt O. entftanb aus einer röntifcßen äRilitärtolonie, Acincum, b. ß. ©üafferftabt. ®eifall. (1142—61) erweiterte bie örtfdjaft unb befiebelte fie mit beittfdjen Koloiiiftcit (»Schwaben«). 1279 Würbe ßier ein »ont päpftlicßen Segaten ißßilipp »er fannuelles ©01tgil (bubenfifdjeS ©ongtl) geßal» ten; aber erft Subwig I. Wählte 1351 baS 1247 er» baute Scßloß 31t feinem ftänbigem Slufentßalt. illttS ber Seit ©aifer SiegntunbS, beS Luxemburgers, ftamntt bie bebeutenbfte DtecßtSguelle beS beutfeßen Stäbte» WefenS Ungarns, baS untfaffenbe Ofener StedjtS» bitdj »on 1413—21 (ßrSg. »on SRicßnaß unb Sidjner: »©.iS Ofener Stabtrecßt »ott 1244—1421«, ißreßb. 1815), beffen Veftintmungen audj ben Snßalt 3aßl= reießer StecßtSbewibmungen anbrer Stäbte abgaben. SOtattßiaS SorDinttS erßob 1464 0. gur geftung, baute ba§ Sd)loß glängeitb aus unb »erwaßrte hier feine reieße Söibliotßet. Solintan eroberte 1526 bie geftung, übergab 0. bent Soßann Bopolßa, SBoiWobeit »01t Siebenbürgen, weichen er 31111t tributpflichtigen König »on Ungarn ernannt ßatte. gerbinanb I., König »on Ungarn, »ertrieb gwar Bapolßa 1527; aber Soli» matt eroberte 0. 1541 wieber, tntb es blieb feitbent 145 igaßre lang (1541—1686) in ben Ipänben ber ©itrfen, obgleich cS 1541, 1551, 1598, 1599,1602 unb 1684 bureß bie ©aiferlicßen belagert Würbe. ©ttb» ließ aber eroberten eS biefelben unter' bent Ipergog Karl »on ßotßringen 2. Sept. 1686, Wobei bie Stabt ge» plüitbcrt unb »erbrannt Würbe. Seitbent blieb Öfter» reieß >»t ungefötten Vefiß berfelbcit. 3nt ungarifdjen SteoolutionStrieg erftürmte ®örgei O. nad) tapferer Verteibigung ber geftung burcß®enerol§enßi 21.3Rai 1849, ber babei fiel, unb bent 1852 ein ©enfntal er» ridjtet Würbe, Welches, bent ntagßarifdjen SßaitDiniS» tttuS ein ©orn int Slttge, 1895 »01t einem ©ßnamit» attentat bebroßt würbe. 'Rad) bent Ülbgug ber Ungarn Würbe 11. Suli 1849 bie geftung bttrd) bie Stttffen oljne SBiberftaitb befeßt unb bann ben Öfferrcicßerit übet» geben. SSgl.Slentebh, ©ieSöelagerungen bergeftung Ö. 1686 unb 1849 (fßeft 1853); ipäufler, §iftorifdp topograpl)ifd)e Stiggen »on 0. ititb ffieft (ßeft 1854); 3ieglauer, ©ie Befreiung DfettS »on ber Sürfett» ßerrfchaftl686(3nitSbr. 1886); »©ieSSerteibigungbet geftung 0. bttrd) ben ©etteralutajor ». Sieniii, muß ©agebud)6lättern eines Slugengeitgeii« (Sifiett 1893).

©fcitbriirfj, f. ®id)t|d)Waiiiin.

©fenfarbe, fouiel wie ®rapßit.

©fengaltnet, f. ©idjtfdjinainnt.

©feuijottt, f. gantt ®ottßari>.

©fcufncßclii, f. Sladjeln.

©fcttflnppc, f. 8tntnteriSfeit.

Üfcitpaf;, igocßalpenpaß (ißoftftraße) im feßweifer. Kanton ®raubünben, »erbinbet bas Uitterengabin mit bent äRünftertßal. 33ei B^rneß (1497 m) leitft ber ˢßfab in baS enge Unterenbe beS SpöltljalS ein, über» fteigt gwei bttrd) SBacßtobel getrennte ®ebirgSplateauS, Sßantp fecß unb (Sßantp long, fteigt »on leßternt 3u einem Seitenthal beS Spöl (1804 m) hinab, an ben ehemaligen Scßntelsöfen »orbei, Bott benen ber $aß ben Slanten ßat, bann baS Sßal aufwärts 3ur §öße für Sont (2155m), unt Don hiernachGierfS(1664m) int SRünfterthal hinabsuffeigen (»gl. ©fuftair). Stad) bent 0. h»t 8. Stuber eine ®ruppe ber Sraubünbner Sllpen benannt.

©fcnfaitcn, fouiel wie ©ifenfauen (f. b.).

©feufdjlttpfer, fdjwäb. SReljlfpeife, befteßenb aus in Scheiben gefdjnittenen ®tild;brötd)en, Welche mit Staßnt, Stofinen, SKanbeltt unb Bintt in einer Sölecß» form gebacfen werden.

©fcnfrl)t»amm, f. ©tdjtfdjtwamm.

©feniiogel, f. Süpfcruogel.

©feumolle, fo»icl Wie ScßlactenWoUe, f. Sctjladen.

©ffa'8 ©tjfe (fpr. bait), ein »on König Offa int 8. Sahrß. errichteter ®ren3WaU gwifeßen SRercia unb SBaleS, erftreette fieß »01t ber SRünbung beS ®ee bid gu ber beS Se»ern, beftanb aus SBall unb ©rabett unb ift jeßt nteift »erfdjWunben; in ber ®egenb »on SRont» gonterß (f. b. 1) ift er nod) erhalten.

Cffeitait, ßßfarrborf im Württemberg. Slecfarlveid, Oberantt Slecfarfttlnt, ant Stectar ttttb an ber Sittie Stedarelg-Sagftfeib ber Sgürttembergifcßen Staats» baßn, hat eine e»angelifd)e unb eine tatl). Kirche, eine Saline (KlentenSholl) ntitSab unb (1895) 818 nteift tath. ©inwoßner.

Metallurgische Ofen.

Nach der Art der Erhitzung der Erze oder Hüttenprodukte in den Öfen unterscheidet man drei Klassen derselben: 1) Öfen, in welchen der zu erhitzende Körper mit dem Brennstoff in unmittelbare Berührung kommt u. eine besondere Feuerungsanlage fehlt; 2) Öfen, in denen die Körper nur mit der Flamme in Berührung kommen u. durch diese u. die heißen Ofenwände erhitzt werden *(Flammöfen)*; 3) Öfen, in denen die Körper in Gefäßen sich befinden, welche von außen erhitzt werden *(Gefäßöfen)*.

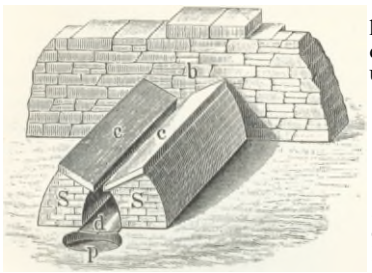
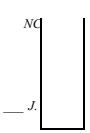


Fig. 1. Seigerherd.

Zu der ersten Klasse gehören, wenn man von den Haufen und Stadeln (s. Tafel »Kupfergewinnung«, S. I) absieht, die Herdöfen und die Schachtöfen.

Herdöfen sind niedrige, an einer oder mehreren Seiten mit niedrigen Mauern, Eisenplatten, Gestübbe etc. geschlossene Feuerstätten oder Gruben. Das mit den Erzen in Berührung befindliche Brennmaterial wird meist mit Gebläseluft verbrannt. Man benutzt sie zum Schweißen und Braten des Eisens, zum Seigern, Frischen, Raffinieren, Garmachen und zu Reaktionsschmelzen. Herdöfen sind billig in der Anlage und leicht zugänglich, sie nehmen aber nur geringe Mengen der zu verarbeitenden Körper auf u. nutzen die Wärme schlecht aus. Bei großen Betrieben sind sie durch Schacht- und Flammöfen immer mehr verdrängt worden. *Fig. 1* zeigt einen *Seigerherd* zum Ausseigern von silberhaltigem Blei aus Bleikupfersilberlegierungen. Er besteht aus den langen Seigerbänken S mit der Rückwand b; erstere sind mit den gußeisernen Seigerschwarten c belegt, auf welche das silberhaltige Blei, von Holzkohlen umgeben, gestellt wird. Das ausseigernde Metall fließt in die Seigergassed und sammelt sich in der Bleigrube p. Einen *Gebläseherd* (Frischherd, Frischfeuer) zeigt Tafel »Eisen II«, S. I, und einen kleinen Garherd Taf. »Kupfergewinnung«, S. III.



Schachtöfen bestehen aus einem gemauerten, mehrhohen als weiten Raum (Schacht), durch dessen obere Mündung (Gicht) die zu erhitzenden Körper mit den Brennstoffen aufgegeben werden, während die festen und flüssigen Produkte des Prozesses durch Öffnungen im untern Teil des Ofens (Auszieh-, Stichöffnung, Stich, Auge) entfernt werden. In dem Maße, in welchem letzteres geschieht, wird oben frisches Material aufgegeben. Das Brennmaterial verbrennt im untern Teil des Ofens durch daselbst eingeführte Luft, die Verbrennungsg: se und gasförmigen Produkte des Prozesses entweichen durch die obere Öffnung des Ofens und geben auf diesem Wege ihre Wärme zum größten Teil an das Material ab. Man benutzt Schachtöfen zu Brennprozessen (Röstschachtöfen) und Schmelzprozessen sowie auch zu Verdampfungsverfahren. Sie saugen entweder die zur Verbrennung dienende Luft selbstthätig ein *(Zugschachtöfen)*, oder die Luft wird durch Gebläse eingeführt *(Gebläseschachtöfen)*. Das innere feuerfeste Ofengemäuer (Kernschacht) umgab man früher zur Vermeidung von Wärmeverlusten mit massigem Rauhgemäuer; da aber der Wärmeverlust bei Öfen ohne Rauhgemäuer thatsächlich nur gering ist, so zieht man jetzt eine eiserne Ummantelung vor, wozu die schottische Eisenhochofen-Konstruktion die Veranlassung gegeben hat. Röstschachtöfen sind unten entweder ganz offen, so daß das Haufwerk auf dem Erdboden ruht, oder sie besitzen eine aus Mauerwerk oder Roststäben gebildete Sohle.


Fig. 3. Röstofen von Hasenclever und Helbig.

Fig. 2 zeigt einen Röstschachtofen mit Treppenrost. S ist der Schacht, g der Rost, o die sattelförmige Ofensohle, über welche das Röstgut durch l und w in untergeschobene Wagen fällt. Zwei Röstschachtöfen mit Blechmantel zeigt Tafel »Eisen I«, S.I. Zu den Schachtöfen, in welchen Kiese geröstet werden, gehören die niedrigen *Kiesbrenner,* bei welchen die zu röstenden Körper gewöhnlich auf einem aus drehbaren Roststäben gebildeten Rost liegen, und die höhern *Kilns* (s. Tafel »Kupfergewinnung«, Fig. 3). Zerkleinerte Schwefelmetalle werden in Schachtöfen geröstet, deren Schacht mit horizontal oder geneigt liegenden Platten oder Prismen ausgesetzt ist. Hierher gehört der *Schüttofen* von Gerstenhöfer (s. Tafel »Kupfergewinnung«, Fig. 4). Der Ofen von Hasenclever u. Helbig *(Fig. 8)* besteht aus einem Kiesbrenner für Kies in Bruchstücken, aus welchem die

entwickelten Röstgase in einen Schacht ziehen, der mit abwechselnd para!lelliegenden Platten ausgesetzt ist. Das oben aufgegebene Kiespulver rutscht auf den Platten allmählich herab und wird durch eine kleine Walze von der untern Platte kontinuierlich entfernt. Ein neuerer Ofen von Hasenclever u. Ilelbig hat keinen Kiesbrenner, ebenso wie der *Plattenofen* von Maletra, über dessen horizontale, übereinander liegende Platten das Erzklein wandert, um abgeröstet von der untersten Platte abgezogen zu werden. Die Schmelzschachtöfen haben im *Gestell* Formöffnungen bez. Windschlitze zur Einführung der Verbrennungsluft und an der Gicht Vorrichtungen zur Ableitung der Gase. Der Teil des Ofens unter dem Gestell heißt Herd, und man unterscheidet die Öfen nach der Einrichtung ihres untersten Teiles (nach der *Zustel-*

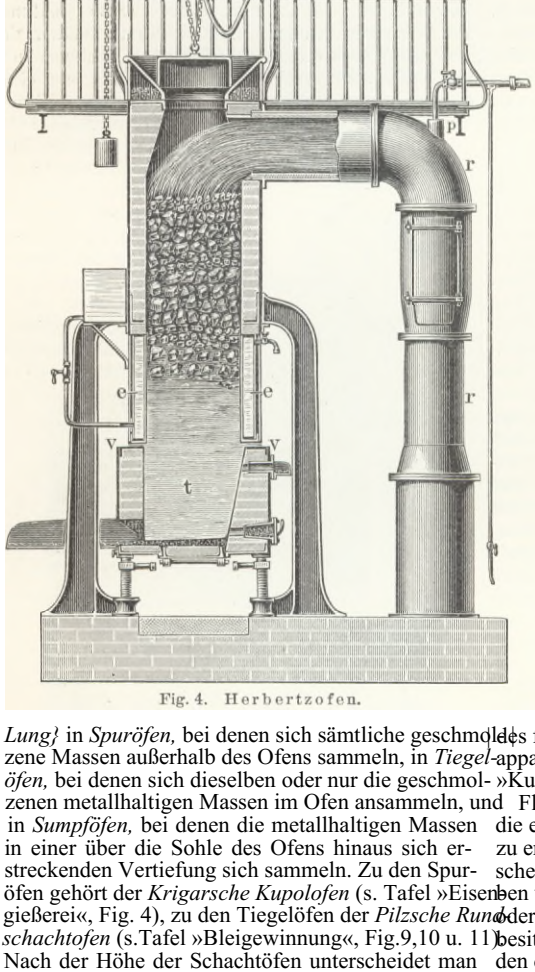


Fig. 4. Herbertzofen.

Lung} in *Spuröfen,* bei denen sich sämtliche geschmolzene Massen außerhalb des Ofens sammeln, in *Tiegelöfen,* bei denen sich dieselben oder nur die geschmolzenen metallhaltigen Massen im Ofen ansammeln, und in *Sumpföfen,* bei denen die metallhaltigen Massen in einer über die Sohle des Ofens hinaus sich erstreckenden Vertiefung sich sammeln. Zu den Spuröfen gehört der *Krigarsche Kupolofen* (s. Tafel »Eisengießerei«, Fig. 4), zu den Tiegelöfen der *Pilzsche Rumpfschachtofen* (s.Tafel »Bleigewinnung«, Fig.9,10 u. 11). Nach der Höhe der Schachtöfen unterscheidet man *Krummöfen* (bis 2 m), *Halbhochöfen* (2 — 7 m) und *Hoch-* und *Hohöfen* (7—32 m). *Zug Schachtöfen,* bei denen die Verbrennungsluft lediglich durch Essenzug eingeführt wird, sind jetzt meist durch Gebläseschachtöfen verdrängt. Bei dem Zugschachtofen von Herbertz wird die Luft durch einen über der Gicht angebrachten Dampfstrahl eingesogen (s. Tafel »Eisengießerei«, Fig. 5). Einen Herbcrtzofen, durch Ständer unterstützt und mit auf Schraubenspindeln ruhendem Herd zeigt *4.* Der Schacht ist über dem Tiegel t durch eine hohle Eisen wand e gebildet, in welcher Wasser zirkuliert; v ist der ringförmige Windschlitz. Die Gase ziehen durch r noch Kondensationsvorrichtungen , und in p mündet der Dampfinjektor. Ausgedehnte Anwendung finden die *Gebläseschachtöfen.* Zu diesen gehört der Pilzofen (s. Tafel »Bleigewinnung«, Fig. 9, 10 u. 11, und Tafel »Kupfergewinnung«, Fig. 9 u. 10), der Eisenhochofen (s. Tafel »Eisen I«, Fig. 5 u. 7), der Kupolofen (s. Tafel »Eisengießerei«), der *Rachetteofen,* ein Ofen mit rechteckigem Querschnitt und nach dem Gestell hin konvergierenden langen Seitenwänden. Schachtöfen, in denen die Wärme durch Verbrennung eines Teiles

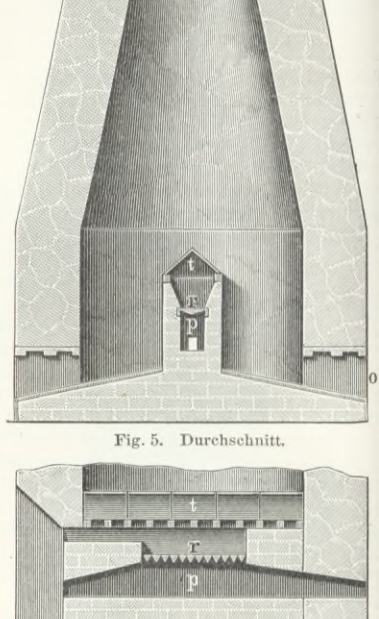


Fig. 5. Durchschnitt.

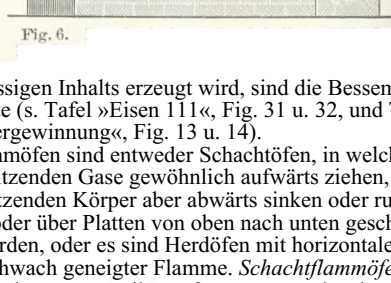


Fig. 6.

des flüssigen Inhalts erzeugt wird, sind die Bessemerapparate (s. Tafel »Eisen 111«, Fig. 31 u. 32, und Tafel »Kupfergewinnung«, Fig. 13 u. 14).

Flammöfen sind entweder Schachtöfen, in welchen die erhitzenden Gase gewöhnlich aufwärts ziehen, die zu erhitzenden Körper aber abwärts sinken oder rutschen oder über Platten von oben nach unten geschoben werden, oder es sind Herdöfen mit horizontaler oder schwach geneigter Flamme. *Schachtflammöfen* besitzen im untern Teil Rostfeuerungen, oder sie werden durch Gase geheizt, die im untern Teil des Ofens einströmen. *Fig. 5 u. 6.* zeigen einen *schwedischen Röstofen mit Rostfeuerung,* r ist der Rost, p der Aschenfall, t ein auf Säulen ruhendes gußeisernes Dach zur Verteilung der Flammen. Durch o werden die gerösteten Erze ausgezogen. Einen *Schachtflammofen* mit *Gasfeuerung* zeigt Tafel »Eisen I«, Fig. 3 u.4. *Stetefeldts* Röstofen für zerkleinerte Silbererze *(Fig. 7)* j besitzt einen Schacht S mit seitlichen Rostfeuerungen

AA, aus welchen die Feuerungsgase in dem Schacht emporsteigen, während das Erz darin herabfällt, um sich am Boden zu sammeln. Durch die Gase mit fortgerissenes Erz passiert den zweiten Schacht e, dann die aus mehreren Abteilungen bestehende Flugstaubkammer C, wo es sich hinreichend absetzt, während die Gase schließlich durch die Esse D entweichen. S und C besitzen am Boden Entleerungsschieber. Der *Livermooreofen* für Quecksilbererzklein *(Fig. 8)* besitzt eine Reihe geneigter Schächte S mit gemeinsamer Rostfeuerung R. In den Schächten befinden sich Hindernisse aus feuerfestem Thon zum Aufhaltcn und zur Verteilung der Erze, die bei w

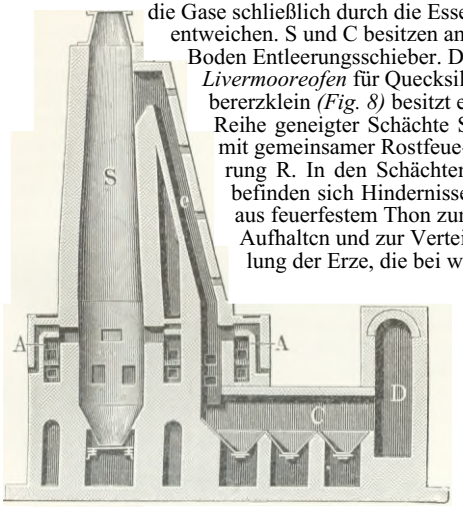


Fig. 7. Stetefeldts Röstofen.

aufgegeben werden, und zum Leiten der Flamme auf die Erze. Diese gelangen schließlich durch u in den Behälter B. Die Quecksilberdämpfe ziehen durch y in die Kondensationsvorrichtungen T, T. Durch die Feuerung P kann die Sohle des Ofens geheizt werden.

Herdflammöfen (Reverberieröjen), in welchen die Körper hauptsächlich von oben her erhitzt werden, nutzen die Wärme bei weitem nicht so gut aus wie die Schachtflamm-Öfen und besonders dann nicht, wenn im ganzen Ofen gleichmässig hohe Temperatur hergestellt werden muß. Man benutzt dann die abziehende W ärme zum Betrieb von Trocken- oder L Röstöfen, zum h Heizen von Dampfkesseln etc.



Fig. 8. Livermooreofen.

Die Herdflammöfen besitzen gewöhnlich Rostfeuerung, werden aber auch mit Generatorgas geheizt; man braucht sie zu Brenn - und Schmelzprozessen. Öfen der erstem Art dienen besonders zum Rösten, Schweißen und Glühen von Metallen und Legierungen. Einen Flammofen zum Rösten von Kupfererzen zeigt Tafel »Kupfergewinnung«, S.I,einen Schweißofen Tafel »Eisen II«, S. IV. Öfen für kontinuierlichen Betrieb besitzen entweder eine einzige oder mehrere übereinander liegende Erhitzungskammern und heißen, wenn darin die Erze von einem Ende zum andern geschafft werden müssen, *Fortschaufelungsöfen* (s. Tafel »Bleigewinnung«, S. III, und Tafel »Goldgewinnung«, S.III).

Die mit Gas geheizten Röstflammöfen erhalten Wärmespeicher oder Regeneratoren wie der Siemens-Martin-Ofen (s. Tafel »Eisen III«, S. IV). Oft wird der Herd der Flammöfen beweglich gemacht, wie bei dem *Tellerofen* von Gibb u. Geistharpe (s. Tafel »Kupfergewinnung«, S. II), auch macht man die ganze Kammer beweglich, wie bei *Brückners Rotierofen* (s. Tafel »Goldgewinnung«, S. IV). Die *Herd flamm Öfen für Schmelzprozesse* werden überall angewandt, wo nicht übermäßig hohe Temperatur erforderlich ist. Die Arbeitskammer ist verhältnismäßig klein, Decke und Seitenwände sind oft nach dem Fuchs hin zusammengezogen, und der Herd ist vertieft, wenn geschmolzene Massen längere Zeit gleichmäßig erhitzt werden sollen. Hierher gehört z. B. der Kärntener Bleigewinnungsofen (s. Tafel »Bleigewinnung«, S.I) und der Flammofen für den englischen Röststeigerprozeß sowie der Tarnowitzer Ofen (daselbst), die Puddelöfen (s. Tafel »Eisen II«, S. ID, der Ofen zum Rohschmelzen beim englischen Kupferhüttenprozeß (s. Tafel »Kupfergewinnung«, S. III). Ein derartiger Ofen mit Gasfeuerung ist der Siemens - Martin - Ofen (s. Tafel »Eisen III«, S. IV) und der Siemens* sehe Gußstahlofen (daselbst, S. II).

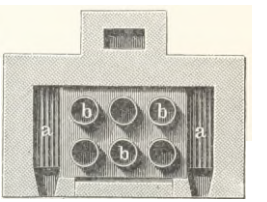


Fig. 9. Querschnitt.

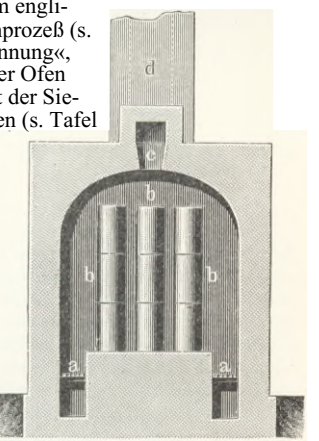


Fig. 10. Durchschnitt.
Fig. 9 u. 10. Temperofen.

Für denPuddelprozeß hat man Herdflammöfen mit teilweise beweglicher Erhitzungskammer, wie den *Pernotschen Ofen,* und mit rotierender Erhitzungskammer, wie den *Cylinderofen von Danks* konstruiert (letztem s. Tafel »Eisen II« , S. III).

Gefäßöfen enthalten in einem Heizraum von der Gestalt eines Schachtes, einer Kuppel oder niedrigen Kammer sehr verschiedenartige Gefäße, wie Tiegel, Röhren, Muffeln, Retorten, Kisten etc., die entweder ganz oder nur teilweise vom Feuer umgeben werden. Zu den Brennöfen mitschachtförmigemOfenraum gehören die *Temperöfen (Glühöfen)* zur teilweisen Entkohlung des Eisens. Sie enthalten Behälter aus feuerfesten Steinen oder eiserne Töpfe. Einen Temperofen letzterer Art zeigen *Fig. 9u. 10.* aa sind die Röste, bb die Glühtöpfe, c die Fuchsöffnung, d die Esse. Einen Ofen mit gestrecktem Heizraum zeigt Tafel »Kupfergewinnung«, S. II. Der *Hasenclever-Ofen* zum Rösten von Zinkblende etc. *(Fig. 11 u. 12)* besteht aus mehreren übereinanderliegenden Muffeln MM, die durch vertikale Kanäle miteinander verbunden sind und durch die Flamme einer Rostfeuerung erhitzt werden. FF sind die Feuerzüge. Das Erz wird durch die Öffnungen AA in die oberste Muffel gebracht und wie bei den Fortschaufelungsöfen von Zeit zu Zeit vorwärts geschoben. Es fällt dann in die zweite Muffel und wird aus der letzten durch eine der Arbeitsöffnungen ww

ausgezogen. Die Flamme strömt in entgegengesetzter I tragen wird. Der Tiegel ist von dem Schamotteeinsat Richtung. Die Röstgase treten durch die Öffnungen a I f umgeben und teilweise überwölbt. Während der



Opera, tion wird

Die Flamme streicht zunächst aufwärts, gehtdann zwischen

in die senkrechten Kanäle b und aus diesen in den Sam melkanal S. Hierher gehört auch der Ofen zur Darstellung von Zementstahl (s. Tafel »Eisen III«, S. I). Von den Gefäßöfen für Schmelzprozesse ist sehr gebräuchlich der Windofen (s. Tafel »Eisen III«, S. II).



Fig. 13. Sefströms Ofen.

Für kleinere Tiegel benutzt man den *Sefströmsclien Ofen (Fig. 13),* der aus zwei Eisenblechcylindern besteht, die durch eine ringförmige Platte miteinander verbunden sind, und von denen der innere mit dem feuerfesten Futter ausgekleidet ist. Durch eine Öffnung am Boden des äußern Cylinders treibt man Luft in den Raum zwischen beiden Cylindern, aus welchem sie durch Löcher des innern Cylinders in den Heizraum strömt. Als Brennmaterial dient Holzkohleinnußgroßen rUS Stücken. Ähnlich ist der *Devillesche Ofen,* bei welchem die Luft zunächst in einen Raum unter der Bodenplatte und dann durch letztere in den Ileizraum gelangt. Einen *Schmelzofen mit Gas-*

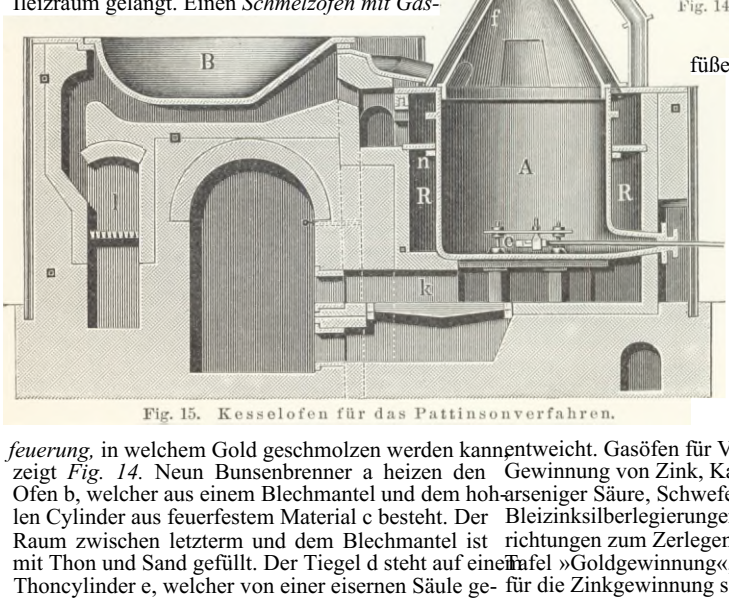


Fig. 15. Kesselofen für das Pattinsonverfahren.

feuerung, in welchem Gold geschmolzen werden kann, zeigt *Fig. 14.* Neun Bunsenbrenner a heizen den Ofen b, welcher aus einem Blechmantel und dem hohlen Cylinder aus feuerfestem Material c besteht. Der Raum zwischen letzterm und dem Blechmantel ist mit Thon und Sand gefüllt. Der Tiegel d steht auf einem Thoncylinder e, welcher von einer eisernen Säule ge-

Einsatz und innerer Ofenwand abwärts und entweicht durch den Kamin

Röhrenöfen, bei denen Röhren schräg im Ofen liegen, dienen zum Ausseigern von Wismut und Schwefelantimon, *Muffelöfen* zum Raffinieren des Silbers, *Kesselöfen* zur Entsilberung des Bleies durch Zink, zum Pattinsonieren etc. Einen Kesselofen für das Pattinson verfahren mit W asserdampf zeigt *Fig. 15.* A ist der im schachtförmigen Heizraum R auf Mauer-

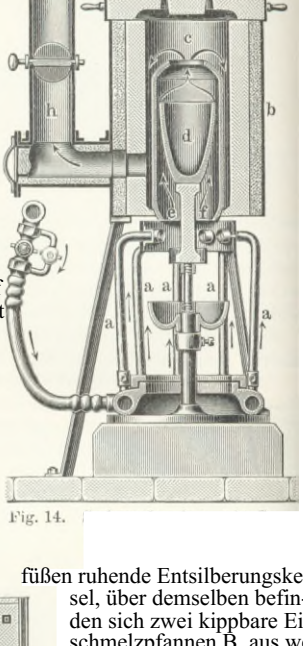


Fig. 14.

füßen ruhenden Entsilberungskessel, über demselben befinden sich zwei kippbare Einschmelzpfannen B, aus welchen das geschmolzene Blei in den Kessel A gelangt, k ist der Rost, von welchem aus die Feuergase den Boden und die Wände des Kessels A bis zur Platte n umspülen. 1 ist die Feuerung zum Heizen der Pfanne B und des obern Teiles des Kessels A. Durch das Rohr e wird Wasserdampf in den Kessel gepreßt, der durch die Haube f und das Rohr r entweicht. Gasöfen für Verdampfprozesse dienen zur Gewinnung von Zink, Kadmium, Quecksilber, Arsen, arseniger Säure, Schwefelarsen, zur Zerlegung von Bleizinksilberlegierungen und von Amalgamen. Vorrichtungen zum Zerlegen von Goldamalgam zeigt die Tafel »Goldgewinnung«, Fig. 6 u. 7, Retortenöfen für die Zinkgewinnung s. Tafel »Zinkgewinnung«.

__ **CffeMbnd),** 1) KreiSftabt in ber ïjeff. Srooinj Startenburg unb ¡cauptort ber Stanbebperrfcpaft beS gürften bon gfenburg«D.»Sirftein, mit SRaiit, über ben ijier eine nette, fefte Sritcfe füprt, 92 m ü. 2K., ift fcpön unb regelmäßig gebaut, pat Sùitdjeit (2 euan gelifcpe, eine franjöfifcp» reformierte, eine frtt()otifcl)e tutb eine beiitfdi tatljolifdie) unb eine Spttagoge, ein fürftlicpeS Sdjlojj, eine 3iatron»£itpionquclíe (Sïaifer griebricpquelle) u. <i895) mit bet ©arnifon(eilt güfilier» bataillon 3tr. 118) 40,310 Eiuw., baooit (i890) 11,860 Sîatpoliten unb 936 ijuben. O., ber erfte gabritort beS ©rofiperjogtuntS, bat bebeutenbe gabritation bon Seher mtb Sortefenillewaren (500virbeiter), ©ürtler» warenfabritation (450 Arbeiter), eine ©erberei (430 Virbeiter), eine Staplwarenfabrit (400 Virbeiter), eine Vlnilin» unb Vlnitinfarbenfabrit (400 Virbeiter), eine üilafdjutenfabrit (300 Virbeiter), eine Sortlanbjentent» fabrit (250 Virbeiter), Sattlerwaren», Sdjup», girniS», SleiweiR«, Sactfarben», ©ritcterfcpwärje«, ©adjftlj», ©lanjleber«, Stearinterjen», ißarfüiiteric», Sunt» unb ©lanjpapier», Seim» unb Epemitalienfabritation re., Sdjriftgießerei, ®olb= uiibSil» berfpinnerei u. bgl. nt. ©en ©runbftein jit beut großarti» gen SeWcrbebetriebe legten im 17. unb 18. Saljri). franjöft» fdje Eiitwaitberer, pauptfädj» licfj VBeber, Strumpfwirter tt. .Wappenmadjer. 1774 würbe bie erfte gabrit gegrünbet, unb gegenwärtig finb bereit etwa 450 iut Setriebe. gür ben Se» trieb ber gewerblichen Einlagen würbe 1890 eine ©ructlufft» anlage gegrünbet, welche tomprimierte Suft t>on einer Qentralftelte in SJöpreit burd) bie'Slrafsen in bie Sßert« ftätten führt, nm bie hort aufgeteltten Suftntotoren jn treiben. ©er fepr bebeutenbe unb juiit Seil überfeeifepe ."¿»anbei Wirb unterftüpt burd) eine §anbel8taittmer, eine SReidjSbanfnebenfteUe unb nteprere anbre öffentliche ©elbinftitute. 1895 beftanben hort ca. 2000 Sganbelg» gefdjäfte. ©ent Sertepr in ber Stabt bient eine Sele» pponanlage, welcpe 0. jugleicp mit 55 mtbern Orten (S>anau, grantfurt a. 3K., SJlainj, VBieäbaben, ©arm» ftabt te.) Berbinbet. gür beit Eifenbapitocrfepr ift bie Stabt Snotenpuntt ber Siitien Sadjfenpattfen-D.unb grantfurt a. 3R.-Sebra ber SreiiBifcpcn Staatdbapn; außerbent füprt eine elettrifcpeSapn überCbcrrabnad) grantfurt. EmeSlebciibapn über Sieburg itad) Dteicpen» peint ift (1895) im Sau. O. pat ein ©pntnafium, eine Slealfcpule, eine ^attbeläfcpule, ein iganbelSleprerfenti» nar, eine Stunftgewerbe« unb gewerbliche gadjfcpule unb ift Sih be» Srci§antt§, eines Vlmt§gericpt§, einer Obcrförfterei u. eines .^auptfteueramtg. Sie ftäbtifepen Sepörben jäplctt33JiagiftratSmitgIieber unb 36 Stabt» Berorbnete.—D. wirb bereits 970 iit llrtunbeit genannt unb lag bamatS im Samt beS ©reieieper SteicpSforfteS. 1257 tarn es an bie^errenbongaltenftein imSaunuS, 1419 an bie Herren bon Saptt unb bie ©rafeit non 3fenburg»Siit)ingen, 1486 an bie Sfenburger allein, bie bapiit 1685 überfiebelten, unbnacp bereit VJiebiati» ficrung 1816 an.i>ejfen»Sarmftabt. Ser gegenwärtige Vluffcpwung ber Stabt, bie 1816 erft 6210 Einw. jäplte, batiert feit beut Vlnfcpluß beS ®roßperjpgtumä •Reffen an bett goHbereiit (1828). Sgl. Söttigfelb, Sefcpicpte unb Sopograppie ber gabrit» unb Eianbeld» ftabt 0. (Dffenb. 1822); §eber, Sefcpicpte ber Stabt C. (grantf. 1838); ißiräjji, Silber unb ©efepiepten aitS DffenbacpS Sergangenpeit (Offenb. 1879); Sont» meriab, (Slefdjtdjte beS öffentlichen ScpulwefenS jtt D. (baf. 1893). — 2) (D. ont Elit ci dp ©orf int baljr. ÎJtegbej. Sfatj, iBejirfômnt Sanbau, ant Cttteid), mit Station ©reipof»Effingen»D. an ber Sinie San» bau-®rmerSpeim berSfäijifdjeitEifenbabn, pat eine ebangelifdje unb eine taff), ©ircpe, Saumwollfärberei, eine SKaljfabrit, eine ©ampfjiegelei, Qemcntwaren« fabritation, ©ampfntüplen unb (1890) 2241 Einw.



sßappen oon Dffen» b a <*f).

Offenbart), 3acqueS, ßomponift, geb. 21. gniti 1819 in Köln, geft. 5. Ott. 1880 in ißariS, erhielt feine 3luSbi(btutgauf beut SonferBatoriuutju Sariö, machte ftcp juerft als SiotonceHift betannt, lebte bann einige 3apre in Seutfcplanb unb Würbe bei feiner Diücttepr itacp ißariS junt Sapellmeifter ant Spfâtre»grançaiS ernannt. 1855 übemapm er bie Sirettion ber Bouf- fes-Parisiens unb patte pier fo bebentenben Erfolg, baß er fepon nach SapreSfrift bie» Speater mit einem großem in ber $affage Epoifeul bertaufepen muffte. Später befudjte er mit feiner Sruppe mehrmals bie ftanjöfifcpeit ißroBinjen, Englanb unb einige Stabte SeutfcplanbS (Sollt, VSien, Serlin), trat aber, nacp Saris jurüctgcleprl, 1866 bon ber Seitung beS Un» ternepmenS jurttrf unb wibntete fiep auSfcpliefjlicp ber ^ompofition. Son feinen japlreidjen Operetten geigen bie früpem,). S. »Sie Serlobitng bei ber Saterne«, »SaS Wibcpen bon ©lijonbo«, »gortunioS Siieb«, »Jperr tinbSMabanteSeniS« tc., bieben heftenSOÎitftem ber franjöfifdjen ïontifdjen Oper eigne Slniuut unb ©rajie fowie Qüge erpter Somit; bie fpätern aber, Wie ,j. S. »ÖrppeuS in her Unterwelt«, »Senobeua«, »Sie Seitfjerbrücte«, »Sie fipönen ÜBeiber bon ©eorgiett«, »Sic fepöne ifjeiena« tt. a., näpent fiep ntepr unb ittepr ber Söffe unb tonnen eine tünftlerifcpe Sebeutung um fo weniger beanfpruepen, als pier fowopt ber ffiontponift wie feine Sicpter (nieift SKeilpac unb Ÿ. ipaie'bp) beut Wüprenb beS ¿Weiten waif erreich § tief S[Cs] funtenen ©efcpmact beSSoriferSiiblitumS bie weitefft gepenben 3ugeftänbniffe gemacht paben. ?lujjer beit genannten braepte er noep bie folgenben, größtenteils ¿u europäifepem Stuf gelangten Operetten ¿ur Sluff fttprung: »Sie beiben Slinben«, »Sataclan«, »IJJc» pito«, »Sragonette«, »Sroquefer«, »SieiRofe BonSt.» glour«, »Sie Samen ber §alle«, »Slaubart«, »Sie ©rojsperjogin Bon ©erolftein«, »tarifer Sehen« tc. Seine Serfucpe auf beut gelbe ber pöpern ntufita» lifepen Sramatit, wie bie toutifepe Oper »Sarcottf« (1860) unb bie romantifepe Oper »Sie Utpeinnije«, bie 1864 iit SBien gegeben warb, patten leinen Erfolg. Eine Bon ipnt pinterlaffene toutifepe Oper: »Les con- tes d'Hoffmann«, gelangte Einfang 1881 in Saris unb Seutfcplanb jur Slitfffüpmng. Sgl. 9JÏ artinet, 0., sa vie et son œuvre (ÍJJar. 1892).

Cffettbàitpa (Offenburg), Sergort int tingar, ßontitat Sorba »îlranpoê (Siebenbürgen), in praepff Boller Sage am SIranpoS, mit fepon feit ben Ulönter« jeiten betannten reichen ®olb=, Silber» unb Steigru» beit, inbenen aurpSeUurerj gewonnen wirb, unb risooj 961 runtänifepen unb ntagpar. (grieepifep« orientati» ftpeit unbröinifcp»tatp.) Einwohnern.

CffenbariiHtv Reve.latio), ein unentratfamerSe» griff alter Speologie, foferit O. nnb Religion als SSecpfelbegriffe ein unb baSfelbe Serpältniß nad) ben beiben Seiten bejeiepnen, bie eS ber Setracptung bar» bietet. 3Ittf ben unterften Stufen ber religiöfen Ent» wiefetung tommt ber OffenbarungSglaube in ber ®e» ftalt roper Sorftetlnngen Bon ürat'eln, Sraumgeftcpten, Sorjeicpen tc. unb anbern frplecptpin übernatürlichen

göttlidjen Cum ₒ ungen m. bie 9Renfdjen Vor. ‘tRodj baS Sitte ©eftantent tennt ßtotteS» unb Engelerfdjei» nmtgen, Ottttmlifdje Stimmen ©räume unb 33er» jüdungen als ■ereilt:'tt auftretenbe, gegeneinanber abgegrenzte jffenbarungSformen Währenb baS '.Reue ©epament feiner SInfdjaumtg von EljriftuS bett S3e= griff einer ftetigen, in ber Entfaltung eines normalen religiös fittlicljeit 'DerfonettlebenS fid) volljiehenben D. ju (Srttnbe legt. ®teid)Wol)l eignet bent fpäter in bie tirdjlidje Sehre übergegangenen Stegriff von £>. eine einfeitige Stegiehung auf übernatürliche SSetelj» rung ober übernatürli<f>e SRitteitung übervernünftiger SSahrpeiten, fo baf; ber Siegriff einer übernatürlichen O. in engfte 53er6inbttng mit bent ber Snfpiration (f. b.) trat unb inSbef. auf bie Sfibellepre unb ba§ aus berfelben gezogene tird)lid)e ©ognta angeivanbt, von bicfent aber eine fogctt. natürliche D. unter fcijieben mürbe. ©en Siegriff einer übernatürlichen £). betämpften bann ber ©eiSntuS, bie Stufllärung unb bie gange rationatiftifdje 33erftanbeStritit, wäp» renb ipn bie SleftaurationStheologie wieber in iiiober» nifierter Oeftalt aufridjtete. Snt aufiertpeologifcpen Sprachgebrauch bagegen erhalten fid) Staue unb SBe» griff ber D. int Sinne einer originalen ©eifteStpat, einer genialen Entbedung, befonberS auch einer fcpöpfe» rifdjen Sbee attf tünftlerifdjent ®ebiet.

Offenbarung beS Johannes <ˢ?lpofaltjpfe), f. SopatmS 2).

OffenbarnngSeib (äRanifeftationSeib), bie eiblicpe SSeftartung eines SSerntögenSbeftanbeS. SRacp ber beutfcpen 3ivilprojeporbnung hat ber Scputbner auf Eintrag beS ©läubigerS bett £>. ju leiften, Wenn bie 'Dfänbuttg nicht jur vollftänbigen Slefriebigung beS SläubigerS geführt hat, ober lvenn letzterer glaub» haft macht, bafj er eine foldje burdj fßfanbung nicht erlangen tönne. ©er Schulbner hat in biefem galt ein Verzeichnis feines Vermögens eingureicpen unb eibiidj ju verfidjertt, bajj er fein S8erraögen votlftänbig angegeben unb wiffentlicp nichts verfcpwiegett habe, .fiat ferner ber Scpttlbner eine beftintmte bewegliche Sache perauSjugeben, unb wirb biefelbe bei ber QtvangSvonftrecfung nicht vorgefttnben, fo ift ber O. auf Eintrag beS SläubigerS Von bent Schulbner bahin gu leiften, baff er bie Sache nicht bcfige, auch nicht Wiffe, tvo fie fiep befinbe. Enblidj tann int Kontur» nach StuffteUung beS SnVentarS bie SIbleiftung beS ©ffenbarungSeibeS burdj bett ©enteinfdjulbner Von bent KonturSverwalter wie Von jebeitt KonturSgläu» biger verlangt werben, ©ie EibeSleiftung erfolgt vor bent SlnitSgericpt als bent SSollftredungS» ober Won lurSgeridjt. ©ieSeiftung beSDffenbarungSeibeS tann int ffalle unbegrünbeter Verweigerung burd) §aft bis ju fechS 'IRonaten erzwungen werben. SJgl. ©eutfdje 3ivilprogef;otbnung, § 711, 769, 780 ff. Slufjerbent beftepen Vielfach ᵑᵘᶜʰ bie Storfcprif˙en beS gemeinen StecptS in Straft, wonach auf bent Sebiete beS privat» rechts, inSbef. int Erbrecht, ber C. verlangt werben tann, namentlich von bent Erben, welcher bie Erbfcpaft mit ber 3ied)tSivol)Üpat beS Inventars anzutreten hat (f. Beneficium inventarii). Stuf ben getttäjj folcpen Zivilrechtlichen Slorfcpriften einer Partei burch Urteil auferlegten C. fiitbett bie zitierten 'Jiornten ber ¿ivil» progefiorbnung über Slbnabnte unb Erzwingung beS ©ffenbarungSeibeS feine Slnweitbung. 9lacp flrt. 42beS EiitfübrungSgeiepeS jur öfterreichifchen 3ivilprogej;= orbnttng von 1895 tann gegen benjenigen, welcher nach bert33orfdjrifleit beS bürgerlichen 3i'cd)teS ein 33er» mögen ober Schulbeit angugeben verpflid)tct ift, ober wer Von berSJerfdjweigung ober 83erheimlidjimg eines StermögenS vermutlich Kenntnis hat, barauf gelingt werben, anzugeben, was ihm von bent Vermögen, von ben Schulben ober Von ber Slerfcpweigung ober ®er> heintlichung befannt ift, unb burch einen Eib bie 3tidj» tigleit unb 'Douftänbtgteit feiner Eingaben ju heftet tigen. $ur Klage ift befugt, Wer ein privatrecptlidjeS Sittereffe an ber Ermittelung beS SerntögenS ober SdjulbenftanbeS hat. ©ie Veftimntungen über ben äRanifeftationSeib im EjcefutionSberfahren fiepen jur 3eit (1895) ttod; aus. ES muff barunt ber Sdjulb» ner noch «ach bent Sefejj Vorn 16. 'JRärj 1884 (§ 3) bei Erfolglofigteit ber ©urdjfüprung einer Eje» fution auf .Qaljlung einer ©elbforberung ben ß. leiften unb bei Eröffnung beS KonturfeS ber ©eniein» fdjulbtter eilten C. bezüglich beS 53erjei^niffeS feines Vermögens unb feinet Schulben anbieten (§ 96 ber KonlurSorbnttng); auch ntufg von bentfelben ber Eib gefdjworen werben, wenn ber KonturS wegen Sering« fügigfeit beS Vermögens nicht eröffnet wirb (§ 66 ber KonfitrSorbnung). ®gl. Sallittger, ©et £). beS SchttlbnerS (SRündj. 1884); Stande, ©er D. int 9ieid)Sred;t (Verl. 1885); Sd)önfelb, ©erö.unb bie §aft als XRafsregeln ber .QwangSboUftredung nad) bet BivitprojefjorbnUng bargeftellt (Snefen 1888); g. 3. Schulj, ©er £>. int öfterreichifchen Epefutionsvet» fahrett (SBien 1893).

Cffeitbutg, 1) Ipaupttabt beS hab. KreifeS D., ber 1593 qkm (28,93 £WR.) mit (1895) 162,579 Eittto. umfafjt, an ber Kinjig, Knoten» puntt ber Siniett SRannheim-Konftaitj unb ß).-Singen ber SBabifdjen Staatsbahn, 164 m ü. SR., hat eine evangelifche unb eine tatf). ˢ$farrfitd)e, ein fd;ö» neS 3latl)auS, ein altertümliches DberanttSgebäube, ein ©cnfntal §ranj ©rateS (f. b. 1), ein ©ent» mal beS 92aturforfd)erS Sorenj Cf en (®runnen mit SBüfte), ein Spntnafium, eine IpanbelS» ttttb Sewetbefchule, eine lanbwirtfchaftiidje SBinterfchute, ein grauentlofter, SBaifenhattS, ßanbgericht, eine ®c> jirtSforftei, eine JReichSbaitlnebenftelle, IBaumwoll» tt ßeinenfpinnerei unb »SBeberei, Iput», ÜRalj», ©abats» unb Qigarren», SRafdjinen«, Ipaarfchäfte», 'Dürften», 8ilj», Kartonagen», .gcmentwaren» ttnb SRuffelitt» glaSfabrifation, SlaStttalerei, ntedjanifcpe SBertftät» ten, Serberei, ^Bleicherei, Färberei, Kunftfchlofferei, ^Bierbrauerei, Steinbruderei, Kunft» unb §attbelS» gärtneret, bebeutenben SBeinbau, lebhaften Spebi» iionShaitbel, wichtige URättte unb (1895) 9741 Einte., bavonl876Evangelifd)eunb3363ttben. 3um Sanb» gerichtSöejirt C. gehören bie acht SlnttSgerichte pt sichern, Düpl, Kehl, Saht, Obertird), £).), ©riberg unb SBolfad). — £)., juerft 1101 urtunblid) erwähnt, erfdjeint 1223 als Stabt, fiel 1248 an baS DiStuiit Straftburg unb würbe von IRitbolf I. Vor 1289 jur fReichsftabt erhoben. 1321 taut D. als ffJfanb att bie SRartgrafen von SBaben, bann jitnt ©eil gtt bieSrafen Von gürftenberg, bis im 16. Sähet). Öfterreich bie 'Dfaitbfchaft erwarb. ®od) wupte fid) bie Stabt mit Erfolg ber ipulbigung ju entjieljen unb wahrte fid) burd) einen langwierigen 'Drojefj beim 3leid)Sfamntet» geridjt ihre reichsunmittelbare Stellung, bie eS bis jttr Einziehung burch Staben 1802 behielt. S3on ben Schweben würbe bie Stabt 1632 unter §ortt erobert, 1638 unter Sternparb von SBeintar btofi angegriffen,



SBappen von Dffen? bürg.

1689 Won ben „grangofen gerftört. Jpicr 24. Sept. 1707 Sieg ber Öjterreidjer über bie grangofen. Qn ber Slape bie ©emeinbe Drtenberg, an berScftwarg» walbbapn, mit (ïsso) 1417 Einw. unb bern Stamm» fcploft ber ©raren von £)., bas tnt 17. 3aprp. von ben grangofen gerftört, 1834—40 wiebergergeftellt tourbe. Vgl. SBalter, Veiträge gu einer ®efd)icpte ber Stabt £). (Dffenb. 1880, tpeft 1). — 2) Vergort in Ungarn, f. Dffcitb nga.

Offene .'öanbclögefeilfdtaft (Kolïeftivge» felifd)aft, Société en nom collectif), eine Ver» einigung gweier ober mehrerer perfonen gunt Vetrieb eines §anbelSgewerbeS unter einer gemeinfdjaftlidjen girnta, bei welcher alle Xeilpaber folibarifd) unb mit ihrem gangen Vermögen für bie Verbinblicpfeiten ber ©enteiiifdjaft paften. gür bie innern fRecfttSVerpält« niffe ber offenen tpanbetögefellfdjaft finb gunäepft bie von ben ®eilpabcrn getroffenen Vereinbarungen ntaft» gebenb, nur in Ermangelung foldjer gelten bie pan» belSgefeftlidjen Slornten über bie fRecpte unb Pflid)» ten ber ©efettfepafter untereinanber. ®ie SlecptSVer» pältniffe nad) auften finb burd) baS ^anbelSgefeft« bud) in itnabänbcrlicpcr SBeife geregelt (SIrt. 110 ff.). 3m ffalle ber BaplungSunfäpigteit ber offenen !öan» belSgefeilfdjaft finbet über bas ©efeHfdjaftSVerntögen ein felbftänbigeS KonturSverfapren ftatt (® eutfdje Kon« furSorbnung § 198 mit 201). Vgl. ÇanbcISgefcII^jaft.

Offener 4Stf», eine Bapnftcllung, bei weldjer fid) beim Verfucp gu beiften bie Scpneibegäpne bes Cher« unb Unterliefet^ ober audj bie Vacfcngäpne beiber Kiefer iticlit berühren. ®icfe SRiftbilbitng, welche auf ungleicher ©röfte ber Kiefer unb hiermit ber ¿ahn» bögen beruht, pat Sauer geheilt burdj Slnwenbmtg von SJlafdjinen, welche ben gu Weinen ober gu groften Kieferbogen entfprecftenb regulieren. Sinb aufterbent bie Qäpne bes DbertieferS nicht pinreiepenb weit per» vorgebroeften, fo tarnt man fie mittels einer befonbern Vorrichtung burd) $ug iveiter pervorgutreten veralt laffen. Set total offene Vift, bei Welchem aud; bie Vacfengäpne fid) nicht berühren, entftept burd) tper vortreten ber ©elenttöpfe beS Untertieferg aus iprer ©elcntgrubc unb gijierung berfelben in biefer Sage burd) gornt« unb Sageoeränberung beS Bivifdjenge« lenftnorpelS ; er tarnt gepeilt werben burd) einen Slp« parat, welcher eine ®epnung ber ©elenlbäitber itad; abwärts unb Vorn bewirft.

Offene :Rcd)tntitg ift jebe laufenbe (nodj niept ab« gefcftloftene oder ausgeglichene) Vecpnuttg im §aupt« bud) ober im Kontotorrentbiicl; (f. fiontotorrent).

Offener ftrebit, offener SKedjfel, foviel wie Vlanlotrebit ic., f. Wanlo.

Offener ^Riementrieb, f. SRieinein-äbctmerte.

Offene illcrfe, f. fiepte.

Offene Beit, bie Seit, wäprenb weldjer gejagt, ge= fifept unb geiveibet Werben barf, im ©egenjap gu ber »gefcploffenen Beit«, in welcher bieS unterfagt ift.

Off enfnnbigteit, foviel Wie9iotorietät,f.ªJtotorifdj.

Offenfee, f. Sbenfee.

OffcttftOe (frang.), baS attgriffsweife Vergeben gegen ben geinb im ©egenfaft ginn Slbwarten beS» felben iit ber ®efenfive (f. b.). ÜÖian unterfdjeibet bie ftrategif epe C., baS EingriffSüerfapren in ber Krieg» fiiprmtg, unb bie taftifepe £)., ben Singriff auf beut Sdjladjt» ober ©efecptSfelbe. 3ene erfpart bent eignen Sanbe bie Sdirecten beS Krieges burd) Einbringen in geinbeSlanb unb geftattet, baS ¡ceer auf Koften beS geinbeö git erhalten. ®a8 frifdjc VorwärtSgepen pebt SRut unb Buverfidjt ber ® nippen, gumal nad; erften, Wenngleich Keinen Erfolgen. ®er Singreifer pat bie freie SBapl für Veginn ber ^Bewegungen foioie in Sticptung unb Verteilung feiner Streitträfte. Er ver mag beit ©egner gn täufdjen unb übetrafdjenb fotoie mit Überlegenpeit angttfaUen unb als Sieger eine fcpnelle Entfdjeibung beS Krieges perbeigufüpren. ®er ftrategif dien ®efenfive lontntt bie Kenntnis unb leichtere Venuftttng beS KriegSfdjauplafteS gu ftatten. Sie geftungen geben bent Verteibiger StüppunKe unb Bufludjtftätten, fie feffeln ben ©egner unb Vermin» bent fein gelbpeer. Eifenbapnen unb eine befreunbete Vevöiterung begünftigen einen fdjitellen Erfaft an SRanitfcpaften uitb fonftigen KriegSbcbürfniffen. Eine Voltsbewaffnung im eignen Sattbe tarnt bie Streiter gapl Verntepren, wäprenb ber Singreifer fiep fdiwädjen ntuft, um bie tätigem rüefwärtigen Verbinbungen gu fdjüften. ®ie tattifdje £)., ber Singriff auf bent ®e« fecptSfelbe, wirtt ermutigenb auf ben Solbaten, biefer wirb weniger beeinflufft burd) bie Einbrücfe ber Ver» lüfte, benn Verwunbete unb Sote bleiben jurücf. ®er Singreifer tann überrafdjenb mit verfatumelten Kräften verbrechen. Stur burd) ben Singriff tonnen entfdjei» benbe Erfolge ergielt werben, eS genügt ein foldjer an einer Stelle, Wäprenb ber ©egner auf ber gangen Sinie ber VerteibigungSfteUung wiberftepen ntuft, unt Sieger gu bleiben. ®agegen pat ber Verteibiger in ber tattifdjen ®efenfioe bie SBapt beS ©elänbeS für fid), welcpeS er überbieg tünftlicft verftärten tarnt; er vermag mit tnepr Slupe bie geuertraft ber SSaffen auSginutftcit. Slber baS untpätige Slbwarten, ob, Wann unb wo berlpauptangriff gefüprtwirb, briidt bieStint ntung ber Kämpfer perab. Slttd; ber Verteibiger ver» gieptet nid)t auf bie Vorteile ber D.; will er ben ©egner fcpäbigen, bann rafft er fiep gunt ©egenftoft auf; im Keinen unb groften ergreift er bie günftigen ©elegett» peiten gur D., et führt eine attive Verteibigung.

Offettftvcö spulbet, f. ©cpieftpulver.

£ ffetitlidjc Slufforbcrmtg gtt ftrafbavett •'dattbluugcn ift int beutfepen Strafredjt in verfepie» benen gälten unter Strafe geftellt. ®ic Slufforbermtg ift öffentlid), Wollt fie an einen niept gefdjloffenenVer fonentreiS gerichtet ift. gtt ber bannt gegebenen wlög» iieftteit einer uitabfepbarcn SSirtnitg liegt ipre ©enteilt» gefäprlid)feit unb ber ©ntitb iprer Strafwürbigteit. gtt ipr aber gugleidj bie ^Rechtfertigung bafür, baft, anberg als bei ber Slnftiftung (f. Stnftifter), bie fid) immer an beftimntte Verfoiten ridjten ntuft, bie öffent« liehe Slufforbermtg ftrafbar bleibt, aud) weint fie lei« iten Erfolg gepabt pat. 1) SlIIgemein bebropt baS iReicbsftrafgefeigbud) § 111 bie ö. Sl. mit ©elbftrafe bis gu 600 SRI. ober SefängniS bis gu einem Sapre; bod) barf bie Strafe, ber Slrt nnb bent SRafte nad), feine fdjfverere fein, als gegen bie Ipanblung felbft, gu welcher aufgeforbert würbe, angebropt ift. §at bie Slufforbermtg bie ftrafbare ipanbiitng ober bereit ftraf« baren Verfuch gurgolge gepabt, fo ift bcrSlufforbernbe gleicft einem Slnftifter gn beftrafeit. 2) Stad) § 110 Wirb bie öffentliche Slttfforberung gunt Uitgeporfam gegen ©efepe ober rechtsgültige Verorbnungen ober gegen bie von ber Dbrigteit innerhalb iprer ^nftäit» bigfeit getroffenen Slnorbnuitgen mit ©elbftrafe bis gu 600 SRI. ober ©efängnig bis gu 2 gapreit beftraft. SBidjtig mtb beftritten ift bie grage, ob unb unter Wei» eben VorauSfetnmgen bie Slufforbermtg gur Vertrags« Wibrigen SlrbeitSeinfteUung (f. Vertragsbruch) unter bie Veftimmungen biefeS Paragraphen fällt. SRit beut SleidjSgeridjt wirb baran feftgupalten fein, baft Stuf« forberung gunt Vritcp eines beftimmten eingelnen Str«

beitSbertrageS nidjt genügt, baß vielmehr 3ur »Wtiß« acptung beS ©efeßeS fdjiedjtljin ltnb überhaupt, feiner Autorität unb Verbinbenben Straft« aufgefordert Wor« bcn fein muß. Bon ben übrigen gälten feien erwähnt:

3) bic öffentliche Aufforberung 31t einem l)oct)t>er= rätcrifdjen Unternehmen (f. ißolitifcfje Verbrechen);

4) bie öffentliche Aufforderung 31t einer Berleßung beS Sprengftoff gefeßeS (f. Ejplofivftoffe). Berfdjieben von biefen gälten ift bie nicht öffentliche Auffor« beritng 31t einer ftraf baren ,jjanblung; bgt. Slnftifter.

Cffentlirfie Aieiititug, bie 31t einer gewiffen Seit imBoitherrfcpenbeAnftcpt über eine Angelegenheit beS öffentlichen SebenS. Bgi.v.lpolßenborff, SSefenunb Alert bet öffentlichen Äieinung (2. Aufl., Alündj. 1880).

CffctttIid)e82lmL ®ieBeftintnumg beS Begriffs ö. A. Wirb für baS Strafrecht bon SBidjtigteit, weil bie Abertennung ber bürgerlichen ©hrenretpte (f.b.) ben Berlitft ber betleibeten öffentlichen Ämter fowie bie Unfäijigteit 311 ihrer Betleibung nach ßd) 3iel)t. Strafrechtlich berfteljt man unter einem öffentlichen Amt nur baS unmittelbare ober mittelbare Staats« amt, aber mit ©infpluß ber Anwaltfcpaft, beS Aota« riats fowie be§ ©efdjwornen« unb ScpöffenbienfteS. §ofämter gehören baffer nicht hierher; Stirchen unb ©emeinbeämter nur, infoWeit ihnen ftaatlidje giutt« tionen (3. B. Sdju(auffid)tSred)t ber Seelforger) über« fragen finb. Sm übrigen macht eg nach beutfdjem Utecht feinen llnterfdjieb, ob eg fid) um ein AeidjSamt ober bag Amt eines ©üyelftaateS hanbelt (bgl. Aetcpgftraf« gefeßbudj, § 31 u. 34).

£>ffeniltd)ed iWccpt (Jus publicum), ber Sn« begriff ber Rechtsnormen, Welche fid) auf ben Staat unb bie Stellung beS ©inselnen 3U bemfelben belieben, im ©egenfaß 311m iflriöatrccht, welches biejenigen ßebenSverpältniffe regelt, in betten ber SRenfcp feinen 'Alitmenfpen als ©¡meinen gegenüberftefjt. Sunt öffentlichen Redjt gehören baS StaatSredjt (ö. 9i. im engem Sinne), Strafrecht, Straf« unb givilproseß« recht unb Stirdjenredjt. Sm fubjettiven Sinne verfteßt man unter öffentlichem Siechte bie burd) eine öffent« lief; redjtlidfe Aorm begründete Befugnis, baljcr un« ter öffentlichen ober politifdjen Septen bie ftaatsbürgerlichen Befugniffe beS ©ingelneit.

feffentlitpfcit. ®aS moberne BetfaffungSleben erblicft in ber Ö. berjenigen Berljanblungen, toeldje Wichtige ftaatsbürgerlidje Redjtc betreffen, eine heben« tungSVolle ©arantie ber BoltSfreipeit überhaupt. 2Bie bem Bolt in ben tonftitutionellen StaatSwefen ein unmittelbares Stedjt ber SKitwirtung bei ben Widjtigften SegietungSpanblungen burd) feine erwählten Bolts» Vertreter suftefjt, fo foU iljm auch fr[fl]3 Uiccljt ber Stritit unb ber öffentlichen Kontrolle gegenüber ben Ber« hanblungeit ber parlantentarifdjcn Störperfdjaft un« vettijißt fein. Sn allen BerfaffungSurtunben ift baljcr bie ß. jener eingeführt, Wenn auch geheime Sitzungen ftattfinben lönnen. ®ie Berfaffung beS ®eutfcpen Reiches (Art. 22) ertennt ben Srunbfaß ber Ö. ber Berhanblungen beS Reichstags auSbrücflidj an. Audj tie Berhanblungen von ©emeinbetoKegien unb 58er« treiungen ber Weiten: Stommunalverbänbe finb in ber Regel öffentlich, Wofern bie SBörperfdjaft nicht 3U einer geheimen Sißung lufammentritt. Richt öffentlich finb bie Berljanblungen ber parlamentarifcpen ©ommiffto« nen; bodj beftept bei biefen, WenigftenS für bie Atü« glieder der BoItSVertretungÖ., infofern biefelben, aud) wenn fie nicht Aiitglieber ber Sommiffion finb, bie 'Beratungen unb Berhanblungen ber leßtern anhören bürfen. Qn Sfterreid) haben nur bie Aiinifter unb ©hefb ber ^entralftcllcn baS Siecht, bei ben Berpanb« lungen ber SBommifftonen unb AuSfdjüffe 3U erfdjei« nen. ®ie ö. ber Sißungeit hat bie hoppelte Sebera tung, baß 31t benfelbcn ¿nljörer jugelaffen, unb baß über fie Berichte veröffentlicht werben bürfen. ®ct§ beutfepe Strafgefeßbud, (§ 12) beftimmt auSbrüdlip: Wahrheitsgetreue Beridjte über Berljanblungen einte SanbtagS ober einer Sammer eines 311m rfteidje ge« hörigen Staates bleiben von jeher Berantwortlidjieit frei, ©ine analoge Bcftimmung bc3ttglirf) ber öffent«. liehen Berpanblungen beS AeidjStagS findet fidj aud) in ber ReipSverfaffung (Art. 22).

„ Bon befonberer Sßiptigteit ift ber ®runbfa| bet Ö. ber SiedjtSpflege, wonach beut Bublitunt in bürgerlichen ReptSftrcitigtciten wie in Straffapen 31t ben gerichtlichen Berhanblungen ber Qutritt geftattet ift (felbftverftänblip mit bett durch bie Raumvepält« niffe gebotenen Befpräntungen). ®iefe Ö. bejicljt ftp in erfter ßinie auf bie Beteiligten felbft, inbeut in bürgerlichen AedjtSftreitigteiten bie Parteien, int Strafprojtf) ber Attgefdjulbigte ein 9ted)t barauf l;a« ben, daß ihnen burd) ben 'Drosejjgang ©elegenheit ge« boten werde, baS 3ttr Sache Berpaitdelte 311 erfahren unb 31t prüfen, ftd) barüber vor ©eridjt auSiufprecljen unb baS Urteil unb feine ©ntfdjeibungSgrttnbe jtt vernehmen (fogen. Ö. für bie Parteien). Aber attd) die„Ö. für baS nicht birett beteiligte ißublituni (fogen. Ó. für bag Bolt) ift als eine Art ffiontrollc der öffentlichen Aieimtitg über bie AedjtSpflege Von großer SBid)tigteit, währenb bie ©ericptSberatun« gen mit Aedjt ber Ö.„ent3ogen finb. Csbenfo ift bie Beftimmung, baß bie Ö. int Sntereffe ber Sittlid)tcii und ber öffentlichen Crbnung burd) 0erid)tSbefd)iuf) auSgefcploffen werben taim, als iwedmäßig 01131100 fennen, beSgleidjen ber AuSfd)luß ber Ö. in ©jefadjen. Aad; dem beutfdjen ©eridjtsverfaffunggefeß erfolgt bie SBerljanblung Vor beut ertennenben ©eridjt (alfo nicht aud) bie Borunterfudjung in Straffachen), ein« fcpließtid) ber Bertünbigung ber Urteile und Be« fdjlüffe, öffentlich. Sn ©nglanb ift auch bie Borutiter« fudjung öffentlich, Währenb fie in Öfterreidj, ebenfo Wie itt ®eutfd)land, geheim ift. Sn allen Sachen tattn nach &eut beutfdjen ©erichtSverfaffungSgefeß unb bent Aad)trag8gefeß vom 5. April 1888 burd) baS ©eridjt für die Berhanblung ober für einen Xeil berfelben bic Ö. auSgefcploffen werben, Wenn fie eine ©efährbung ber öffentlichen Drbnuttg, inSbef. der StaatSfidjerpeit, ober eine ©efährbung der Sittlicpteit beforgen läßt. ®ie Bertünbigung beS Urteils erfolgt aber in jebem galle öffentlich- ®°.(b tonn für bie Bertünbung ber Urteilsgrünbe bie Ö. gait3 ober teilweife auggefcploß fen werben, wenn fie eine ©efährbung der Staats« ftdjerljcit oder ber Sittlidjfeit beforgen läßt. Außer in. ©hefadjen ift bie Ö. attd) in ©ntmünbigungSfadjen feine unbebingte. ®aS ®erid)t fattit 31t nicht öffent« liehen Berpanblungett einselnen IJJerfonen ben $it« tritt geftatten. Über ®erid)tSverhanblungen, Weldje wegen ©efährbung bet StaatSfic^crpeit unter Aud» fdjluß ber £>• ftattgefunben haben, bürfen Beridjte durch frte Breffe niept veröffentlicht Werben. Set öfterreicpifd)e 3ivilpro3eß leimt außer audj für ben beutfepen geltenben AuSfdjließungSgrünben nod; ben ber BefotgniS, baß bie Ö. ber Berhanblung gunt Qwede ber Störung berfelben ober ber ©rfepwerung ber $ad)verl)att8fcft)teHung ntißbraudjt werben tömttc. Anwerbern ift auf Antrag bie ß. ftetS auS3ufdjlie« ßen, wenn 311m $wecfe ber ©ntfdjeibung Spatfapeit deS gamiliettlebenS erörtert unb bewiefen Werden

muffen (§ 172 ber öfterreidjifpen 3i»ilprojefiorbnung »on 1895). 9lad; beut beutfdjen äleidjSgefep »out 5. Qlpril 1888 tarnt baS Seridjt ferner ben bet ber 53er« panblung aiiwefenbeit ^erfonen bie Sepeimpaltung beftimmter ©patfadjen befonberS jur ißflicpt ntadjen, fofetn bie Ö. wegen Sefäprbung ber StaatSficper» ijeit auSgefdjloffen ift. Sie Verlegung biefeS fogen. SdjweigebefeplS (SdjweigegebotS) ift mit Strafe bebropt. ©benfo ift eS biird) baS VeidjSgefep bom 5. ?lpril 1888 für jtrafbar ertlärt, Wenn jentanb attS ©eridjtSöerfianblitngcn, für Weldje wegen ®efäprbung ber Sittlidjteit bte D. auSgefdjloffen mar, ober aus ben biefen Verpanblungen ju ®runbe liegenben amt iidjen SdjriftftücfeN öffcntlidje SJlitteilungen ntadjt, weldje geeignet finb, 'Ärgernis zu erregen. 3Sg(. Seut« fdjeS ©ericptSüerfaffungSgefep, § 170 ff., 195; Straf« projefiorbnung, § 102, 106, 190 ff., 272, 369, 377; Öfterreidjifcpe Straf projefiorbnung, §97,162, 228 ff., 281. - ilttS beräufierft zahlreichen Sitteratur über bie Ö. ber ^Rechtspflege ift„ganj befonberS peröorju« peben: geuerbadj, iiberÖ. unb Wlünblidjteit ber ge= ridjtlicpen 53erpanblungen (®iefien 1821); Scpriften von Jpepp (©übing. 1842), gölij (.Starter. 1843), Sdjöpffer (Veurobe 1857), ßleinfefier (int »®eridjtS» faal«, 33b. 39,1887), gulb (in SoltbammerS »9Irdji» für Strafrecht«, 33b. 36, 1888).

Offerieren (lat.), anbieten, jentanb ein 'finer bieten machen; ein Opfer barbringen (f. Offertorium); ©ff e« reut, berjenige, Welcher einem anbent etwas anbietet.

Offerte (unfranj. ftatt offre), 'finerbieten, Angebot (f. b.), Eintrag, 53ertragSantrag; namentlich »» ipan« belSöertepr Eintrag junt SlbfdjlufI eines ipanbelSge« fdjäftS. SBirb eine berartige 0. unter ®egenwärtigen gefteUt, b. p. befinben fidj bie ilbfdjliefienben in folcper törperlidjer Släpe, bafi fie »on 'perfott ju SjSerfon »er« hanbeln, fo mitft bie ©rtiärung über bie 'finnapme berfelben nach beut beutfpen §anbelSgefepbucp (?lrt. 297,318 ff., 337) fogleicp abgegeben werben, wibrigen« falls ber 'fintragfteller att feine O. nicht länger ge= bunben ift, eS fei benn, baff eine grift jur ©rtiärung gewährt worben wäre. 33ei einer unter 'fibroefenben, i>. p. burdj 33riefe, Telegramme, Sloten, geftettten O. bleibt ber Offerent bis ju beut äeitpuntt gebunben, in welchem er bei orbnungSntäfiiger rechtzeitiger 9lb= fenbung ber 'fintwort auf bie rechtzeitig eingetroffene 0. ben ©ingang ber erftern erwarten barf. 9IIS ijeit« puntt beS SlbjdjluffeS be» SJertragS gilt unter Slb» wefenben berjenige, in welchem bie ©rtiärung ber Sin« nähme ber 0. bepufS Slbfenbung an bie fDittelßperfon abgegeben worben ift. ©ine 0. ift nur bann binbenb, Wenn baS 3a beS Oblaten ben Vertrag perfett machen tarnt; beSpalb gelten allgemeine Slnpreifun« gen, äRitteilungen »on VreiSliften, groben, SRuftem u. bgl. nicht als binbenbe O. ©ine mit 33ebingungen ober ©infdjränfungen »erfepene Slnttapme einer ©, gilt als Slblepnung »etbmtben mit eiltet neuen O. Sie 0. erlifdjt bttthj 'fibleljnung feitenS beS Oblaten, burdj unbenutjten Slblauf ber SÖartejeit, burep einen »or ober gleichzeitig mit ber 0. an ben Oblaten gelangenbeit Ißbierruf, bagegen nidjt burdj einen fpätemeinfeitigen Söiberruf unb nicht burep bett ©ob beS Offerenten.

Offertorium (lat.), in ber tatp. ffircpe ber zweite §auptteil der SReffe, Worin ber ißriefter unter ber« fdjiebenen ®ebeten unb ©ebräudjen bie Jpoftie unb ben Sleldj ©ott junt Opfer barbringt (offeriert). Ser ®efang beS SporS Wäprettb ber Opferung beifit eben« falls Ö. unb wirb unmittelbar nach &ein Credo bor« getragen.

Office (franj., f?r. offîji', unb eitgl., fyr. óffts), Slntt, Sienft; bann audjfcüiel wie33üreau,®efdjäftSlotai tc.

Offiee du travail (franj., fpr. offifi' t>a tramáj), f. SIrbeitSäntter.

Officium (tat.), Pflicht, Slntt, Sienft, amtliche ober pflidjtntäfiige Verrichtung (ex officio, »bon SlmtS Wegen«); ©prenbienft, ©prenbezeigung, namentlich ber tägliche æorgengrufi unb bie 33egleitung, womit bei ben SRömern bie Slienten ihre V'atrone ehrten; 33e« pörbe, SlerWaltnng eines SlntteS ttacp ihrem ißerfonal unb Sotal, z- 33. Ö. sanctum, heiliges 0., fobiel wie 3nquifition.

Officium divinum (lat.), fobiel Wie ® otteSbienft.

Officium gothicum (Officium Isidori), bie 633 auf beut 4. ffionjil ju Tolebo zur §erftellung einer Sleidjmäfjigteit im ©otteSbienft angenommene fpa« nifdie Siturgie. S. SRozaraber.

Cfftjtal (lat.), bei ben ^Römern eine höpern ®e amten zugeorbnete ©ericptSperfon ; im äRittetalter ©epilfe, Scpreiber re. ber taiferlidjen®rafen; im tir« djenredfilicpen Sprachgebrauch (O f f i j i a r i n S, O f f i= ZiatuS) Vante ber bon ben 33ifchöfen angefettetten 33eamten, Weldje feit etwa 1150 beut SlrdpbiatonuS (f. b.) in ber ©ericptsbarleit Sfonturrenj madjen fott« ten unb als officiales principales ober officiales spé- ciales feit etwa 1300 bie 3«riSbiItion beS 38ifd)ofS in ben ipnt borbepaltenen gälten auSübten, auch Wäp« renb feiner 31bwefenpeit fänttlidje ®efcpäfte beS 53i« fdjofS fiiprten; überhaupt fobiel Wie 33eamter, in 33apern 33ejeicpnung für einen 33eamten ber33ertepr§« anftalten im Stange eine» ?ImtßridjterS; Dffijia« lien, 3lrbeiten, weldje bie 33eamten als foidpe (ex officio) ju berriepten paben; Offijialfad)e, Sienft« fache, int ®egenfap zur Varteifadje; Offizial« a n w a 11, ber SadjWalter, welcher einer Partei, bie baS Slrmenredjt (f. b.) erlangt pat, bon 'finit» wegen beftellt wirb.

Cffijialät (neulat.), ©efdjäftSfreiS, 33ejirt, 3luttS» total eine» OffijialS, befonberS bie bifcpöflicpe ®e« ridjtSbepörbe, Weldje feit bem Sribentinum Stage« faepen, zumal ©peftreitfadjen, in erfter Snftanj be« panbeit unter SluSfdjlujj einer tonturrierenben Se= ridjtsbarteit beS ißapfteS. ©S bilbet einen ©eil be» bifdjöflidjen DrbinariatS.

Cffijialntapinte, ber ©runbfap beS^rojeftredjtS, Wonad) bie ©eltenbmacpung beS SlnfprucpS, Welcher ben ©egenftanb beS ißrojeffeS bilbet, jeber ©ispofition ber 33eteitigten entjogen ift. Siefer ©runbfap, welcher in Seutfcplanb für baS Strafberfapren angenommen ift, bringt eSmit fidj, bafi bie StrafoerfolgungSbepörbe, bte StaatSanWaltfdjaft, ben Strafanfprucp ex officio gelteitb madjen unb »erfolgen ntttfi, ofitte ipr SBor« gepen »on Anträgen »on s$ri»aten ober »on ¿jroect« ntäfiigteitSerWägungen abpängig machen ju bürfen (ßbrinjip ber Offtjiatoerfolgttng unb SegalitätSprinjip [f. b.]), bafi Weber fie nodj ber Verlegte auf ben Straf« anfprud; »erzidjten, bafi ber tlngetlagte webet burep ülnerfenntniS nodj burdj 33ergleidj, webet burep ®e« ftänbniS nodj burep 33erjidjt auf 33erteibigung über ben Strafanfprucp »erfügen tarnt. 3luSnapnten »on beut ©runbfap enthalten bie 3lntragS»erbrepen (f. b.); baS fogen. pppor tnnitätSprinjip (f. b.), bie Vloglipteit eines æergietpeS bei 83eleibigungen (f. Siiljiicncrfudj). parallel mit bet 0. gept bie 11 n« terfudjungSmajinte (f. b.). — 3'ifoweit aud; ge« Wiffe ißrozeburen beS QiDilprojeffeS »on bet O. be« perrfept finb, fpridjtman »on Dffiztaluerfapren im ¿iüiíprozefi (f. b.).

©ffigialVerfaßrctt nennt man ein »on bet üf» figialntacrime (f. b.) beljerrfdjteS ®erid)ts»erfal)ren. Ein folched ift ftetS ber Strafprozeß. Sagegen wirb bet B'uilprogeß naturgemäß »on bet ® iS p o f i t i o n §« ntapinte (f.b.) bcperrfdit. ESgibt jebod)einige Ver« fahrensarten bed BtDilprogeffed, wo ebenfalls, bie Offi« gialmarinte gilt. EinfolcheSO.ifteingufdjlagenindbef. in Eljciadjcit, in EntntünbigungSfacpen, bei ber geft« fteUung gewiffer $rogeß»orauSfeßungen, überhaupt überall, wo bie (giüilprogeffitale) geftftellung eine» ¿Red)tS»ert)ältniffeS int öffentlichen Sntereffe liegt. §ier tann fid) bann ber Biöilprogeß nicht wie fonft mit iperftellitng btof? formeller Wahrheit unb formellen StedfteS begnügen, fonbem muß materielle Wahrheit unb materielles 3ied)t anftreben, muß mit anbemWor« ten nidjt bloß bie ¿RedjtSanwenbung, fonbern.aud) bie Stoffjammlung officio judicis gefdjeheit. Über bie Eingelgeftaltung folcher Vrogeburen »gl. ® irtm eß e r, ®ad D. im 3i»ilprojef5, in ber »Beitfcprift für beut« fdjenBiöilprogeß«, 33b. 8 (1884, ®. 155—228, 375—499). 3m öfterreichifcpen Bfoilprogeß »on 1895 wirb bie ®iSpofitionSmayime in weit größcrnt SR.iße burd) bie Dffigialmajinte »erbrängt als int beutfehen. ®aS ®eri<ht foll nur burch bie Anträge ber Parteien gebunben fein; innerhalb berfelben foU eS »ortepren tonnen, was biefen bient, Ob biefer ®runbfaß fo weit im ®efepe guiuAuSbrud gelangte, baß baS®erid)t auch berechtigt ift, »on ben Parteien nicht angeführte, fon« bem felbfterforfd;te Tpatfacpen bem Urteil gu ®runbe gu legen, mag bapingeftellt bleiben; gewiß ift, baß eS bezüglich ber Erforschung ber Wahrheit angeführter Thatfadien napegu »öllig freie tpanb fiat. Es tarnt ¿Beweis »erlangen unb fttdjett nicht bloß für beftrittene Tpatfadjen, fonbem für alle mit Ausnahme ber aus« brürtlid) geridjtlicß (Wenn aud) nur in »orbereitenbem Sdjriftfaße) gugeftanbenen unb jener, bie eS als gu« geftanben erachtet; bezüglich ber ¿Beweismittel ift eS nicht auf bie »on ben ¿Parteien angebotenen befcpränttt, fonbem es tann Vorlegung »on Ürtunben, auf welche fid) eine ber ¿Parteien berufen hat, »erlangen, ¿Perfonen als Beugen »orlabctt, »on Welchen Auftlärung nach ber Stage ober bem Sange ber Vetpanblung gu er« warten ift (beibeS nur bann nicht, Wenn fid) beibeiPar» teien bagegen ertlären), unb beibe ¿Parteien als Beugen »emepmen, eine berfelben unter Eib (»gl. inSbefonbere § 267, 183, 371 ff.).

©ffijidttt (neitlat.), ¿Beamter nicbern ¿Ranges.

OffigiartuS, Cffijiatuä, f. Dffeial.

Offiziell (tat.), baS »on einer ¿BepörbeAuSgeljenbe, alfo fooiel wie amtlich; g. ¿B. offizielle ¿Racpridjt, offi« gielle Bettung. Wo eine ¿Bepörbe nicht gerabegu amt« lid) auftritt, aber bodj fo, baß ben »on ihr »eranlaßten Stunbgebungen ober Vorfdjlägen ein größeres ®ewidjt alS ben »on ¿Prioatperfonen auSgefienben beigelegt Werben foU, nennt man eine foldie ftunbgebung offi« giöS; g. ¿B. offigiöfe (halbamtliche) Bettung, offigiöfe .florrefponbengen, offigiöfe Artitel.

©ffigicr (»ont lat. officium, »Amt«), jeber ntili« tärifdje Vorgefeßte »ont ßeutnant aufwärts bis gunt gelbmarfdjall, wäprenb bie Vorgefeßten »ont gelb« webel abwärts bie klaffe ber Unteroffiziere bil« ben. ®ie Sefamtfieit ber Offiziere eines Truppenteils, einer Waffe wie ber ganzen Armee ic., heißt ein Offi« giertorpS. Tie ¿Begeidnutng ber militärifdjen güb« rer als Offigiere tritt erft »ereingelt im Anfang beS 16.3aprp. »uf. Ein Cffigierftanb im heutigen Sinne Würbe mit ber Einführung ftepenber Jpeere burch bett ®roßen ©urfürften begründet, ber ernftlid) bemüht war, fid) ein eignes DffigiertorpS aus bem »aterläm bifcpen Abel perangubilben unb bentfelben eine be» ftimmte Sliebetung nach ¿Rangstufen zu geben.

War bantals iit ®eutfdjlanb ®ebraud) ber ©berften, fiel) einen Ober ft w a d; t m e i ft e r für bie Drbnung be» innem ®ienfteS im gangen ¿Regiment zu beftellen. Welcher baS ¿Regiment in Scpladjtorbmtng gu fortnie« reu hatte, unb ber beSpalb beritten war, Wäprenb ber Oberft bes gitßüolfeS gu gttß »or bergront ftanb. Als man ttad; bem ©reißigjäprigen Kriege bad ¿Regiment in ¿Bataillone gu teilen begann, bereu jebed aus mehre« ren Kompanien beftanb, würbe bcmOberftWadjtnieiftd (bem¿RegimentS»erwalter, ¿RegimentSmajor) baS Komntanbo eines ¿Bataillons übertragen unb be» felbe jeßt äRajor genannt. ®ic Ergänzung bedDffi» giertorpS aus bem Abel blieb bis gu ben ¿Befreiung«» triegen ¿Rorm, unb wenn g. 33. griebtid) b. Sr. ^Bürger« lidje für l)er»orragenbe Seiftungen unbniilitärifcheiöe» fiiljigung git Offizieren ernannte, fo war bieVerleihung beS SlbelS in ber Siegel bamit »erbunben; nur bei ben fufaren, ber 8lrtiHerie unb ben 3ngeniettren burften 'Bürgerliche als Offigiere bienen. ÜJiit bet ÍReorgani» fation beS preußifchen ipeerwefenS 1807—1808 hörte jene Sefcpräntung auf unb würbe bie wiffenfdjaftlicpe Silbung unb fittlidje fowie törperlidje ®eeignetpeit utaßgebenb. ®er E h a r g e itad) gerfallen bie Offigiere in folgenbe IRangtlaffen: a) in ber ?Irmee: 1) bie ® eneróle, unb gwar gelbntarid)aIl,Seneral berSn» fanterie ober .ftauallerie, Seneralleutnant, @eneral< ntajor; 2) bie Stabsoffiziere, unb zwar Oberft, Oberjtleutnant, äRajor; 3) bie IpattpHeute u. SRitt« mcifter; 4) bie Subaltcrnoffizicre, unb gwar Premier« (Ober») unb Selonbleutnantd; b) in ber ÍRarine: l)bie?lbntirale, unb gwarSIbmiraßVige» unb Sonterabntiral; 2) bie Stabsoffiziere, unb gwar Kapitän gur See (Oberft), SorDettenlapitän (äRajor); 3) ñ a p i t ä n l e u t n a n t (Ipauptniann); 4) ßeutnant gur See (Premier«) u. Unter«(Sefonb») Seutnant. Über bie Sftangftufen ber Offigiere ber euro» päifepen ®roßmäd;te »gl. bie Tabellen S. 125 u. 126. Uniformen »erfdjiebener Offigiere geigen unfreie» fein »Artillerie«, »Snfanterie«, »IReiterei«, »Säßet, Pioniere unb Xrain« unb »Sanitätstruppen«.

3nt beutfehen Speere gefd)iel)t jeßt bie Ergänguitg ber Offigiere bes griebenSftanbed teils auS Böglingen beSßabettentorpS, teils auS jungen Deuten, bie aufSe» förberung eintreten (Offigierafpiraitten, Auen» iageure). 3ene werben nad; bcftanbeitcr gähnritbS» Prüfung als charalterifierte Vortepöcfäpnridje ober Wenn fie bie Oberprima, beg. bie Selelta mit Erfolg befudjt haben, als patentierte, wirtliche Vortepe'efäpn« ridie, beg. SetonbleutnantS in baS §eer eingeftellt A lantageure bebürfen entweber beSAbituricntengeug» niffeS eines beutfehen ©pntnafiumS ober fRealgpntnci» fiuntS, ober bei erlangter ¿Reife für bie Vrinta beS ®e» ftepenS ber Prüfung gunt Vortepöefäpnrich »or bet äRilitäroberejaminationSlontmiffion, um (nad) »oll» enbetem 17. ßebenSjafjre) in einen Truppenteil ein» treten gu tonnen. Bu biefer Prüfung nteibet fie bet Truppenteil an. Ehuratterifierte (»gl. ßharatter) ¿ßorte» pe'efähnridjc wie aud; Auantagcure werben erft nad) fedjSntonatiger Tienftgeit gu Vortepdefäfinridjen be» förbert. Aud) baS BeugniS ber Steife gunt O. tann erft nad; fedjdmonatiger ®ienftgeit als gähnrid) unb ntuß »or gitrüdgelegtent 25. ßebenSjafir erworben werben. ®ie Prüfung gu berfelben wirb nad) »orberigent Vefttd; einer SJriegSfcbule, unb »on jungen ßeuten, bie auf ®runb eines »ollgültigen Abiturientengeugniffö

íHnngfhifen bet Offiziere bet eiiropdifcfjcn (tfvoftmiirfjte.

®eutfd^lanb[12]	(Ettglanb	^ranlreirfj	gtatien	Öfterr eid> s Ung.	Mujilanb
a) ®eneralfelbniarfd)a(l[1],[2] (8 eneralfelbjeugmeifter \[2] ©eneraloberft[1]	General Field Marshal[3] Field Marshall	1 Maréchal de / France[1]	1 Maresciallo	^elbmarf cïjall[3]	/ Generalfeldmarszal[3],[13] l Generalfeldceigmeister
b)($eneral ber Infanterie, Äanallerie ob. SIrtiUerie[1]	General	Général de division[1]	Generale	^elbjeugmeifter[1],[2] General ber $a= nalíerie[1]	1 General potny[4] i General ot infanterii, ' kawallerii
c) Generalleutnant[1]	Lieutenant General		Tenente generale	^elbmarf emails leutnant[1]	Generallejtnant
d) Generalmajor	Major General	Général de brigade[1]	Maggiore generale	Generalmajor	Generalmajor
e) Oberft[5]	Colonel[6]	Colonel[6]	Colonnello	Dberft[5]	Polkownik[10], [14]
f) Dberftleutnant[5]	Lieutenant Colonel	Lieutenant-colonel[5]	Tenente colonnello	Dberftleutnant[5]	Podpolkownik[10]
gjäiajor[7]	Major	(Commandant (Chef d'escadron	J Maggiore	ÍDiajor[7]	geíilt[15]
h) Hauptmann [8] Slittmeifter [9]	| Captain	Capitaine	Capitano	l Hauptmann [8] 1 SHttmeifter [9]	Kapitan, sztabskapitan[16] Rotmistr, sztabsrotmistr[17]
i) ^remierleutnant[11]	Lieutenant	Lieutenant	Tenente	Oberleutnant[11]	Poruczyk[18]
k) Setonbleutnant[11]	2nd. Lieutenant	Sous-lieutenant	Sottotenente	Leutnant[11]	Podporuczyk[18]

[1] f. General; [2] f. ^elbjeugmeifter; [3] f. gelbmarfdjall; [4] roller General (f. b.); [5] f. Oberft; [6] f. Colonel; [7] f. ÜDlajor; [8] f. Hauptmann; [9] f. JRittmeifter; [10] von Polk, Dtegiment: Polkownik, 9tegimentöfül)rer, Podpolkownik, Unterregiment3fi'il)rer; [11] f. ieutnant; [12] vgl. Slbjeidjen, militärifdje; [13] fpr. Generölfelbmarfrfjall; [14] fpr. ^ßallfownit; [15] Major (fpr. üUajor), Slangs ftufe feit mehreren ^aljren eingegangen; [16] fpr. Sdjtäbstäpitifn (Stabefapitän); [17] fpr. Slottmiftr unb Sdjtäb^rottmiftr (<5tabö* rittmeifter); [18] fpr. ¿ßarriitfdjpt unb ißßbparriitfcljpf (Untergelplfe, = Beauftragter).

etnSafir auf einer bctttfdjcn Univerfität ftubiert haben, aud) ttcid) eignet Vorbereitung, bot genannter Siam» ntiffion abgelegt. Qttr Veförbentng gunt ¡ßortepie» fähnridj unb gunt D. ift neben bet beftanbenen fßrii» fung cinSienftgcitgitid ber unmittelbaren Vorgefechten, ttttb in lepternt galt aud) nod) bie 5Bal)l bttid, bad Dffigieriorpd bedSruppenteild erforbetlid). Sie SBapl muß einftintmig erfolgen unb begwetft S>(itöfd)iuft nicht ehrenhafter SRitglieber. 38er nicht gewählt Worben, hat fein Vefd)Werbered)t unb Wenig Sludfidjt, bon einem anbern Dffigieriorpd ald SJlitglieb aufgenotn» meit 51t werben. Sie Ernennung sunt ¡ßortepe'efäpn» rid) wie sutu D. unb alle Weitern Vcförbcrungett unb Veränberungen (aud) bieVerabfdjiebitng) berDffigiere bed griebend - unb Veurlaubtenftanbed erfolgen auf Vefepl bed Sanbed», beg. auch bed oberftenSriegdherrit bttrdj .üabinettdorber. Sie Veförberuttgen finben in bcr Siegel ttctd) beut Sienftaltcr ftatt, bid cinfdjlicfi- lieh sunt Ipauptntaitn iutSiegintent, beiStabdoffigieren in ber ¡¡Baffe, bei ©eneralen iit bet Slrtttee. Sind» nahntdweife werben Seutnantd unb ¡paitptleute bei Ijervorragenber Stiftung unb ntiiitärifdjerVeanlagttttg unter Vcrfefcung aud beut ¡Regiment (außer ber ¡Reihe, außer ber Sour) fdjneller befördert. lluter bett Dffi» Sieten bed griebendftanbed unterfdjeibet ntatt ®arbe» unb ¿intettoffigiere fowie Sruppett» unb nidjt» regituentierte Dffisiere. Sie S r u p p e n 0 f f i 3 i e r e finb entweber gront» ober abfomntanbierte Dffisiere; jene thun beim Sntppenteil Sienft, biefe finben auf einige Seit außerhalb bedfelbett Verwenbung. Sie Siidjt» regimentierten gehören feinem Sruppenteil an, fonbetn 3.V. bent ® eneralftcib, firiegdiitini jtctiiim. Ser aggregierte D. ftel)t nicht int ©tat bed betreffettben Dffigieriorpd, tljut aber iit bet Siegel benfelben Sienft. Ser ä la suite eined Sruppenteild, einer Vepörbe gc» (teilte D. ift entweber in einer befonbemSienftfteHung, 3. V. beim ®cneralftab, einer Sriegdfdiule tpätig unb besieht ®eljalt, ober er ift attdnahntdweife unter Stel» htng ä la suite bed Sruppenteild tc. auf längftend ein 3al)t unb ohne (Sehalt beurlaubt. ©Ijaratte» rifierte Dffisiere fiepen allen Dffijieren ber nädjft» niebern Siangtlaffe Vorau, bett patentierten Dffigieren berfelben Siangtlaffe bagegen ttad). ©in D. Von ber Slrntee, in ber ¡Regel ein höherer D., foll entweber in eine erft fpäter frei werbenbe höhere Stelle einriiefen ober ben gefepmäßigen®enußberi|ßenfionbieferStelle abwarten, ohne in beiben gallen bienftlidj VerWenbet SU Werben, ©in Leutnant ald unterfudjungfüh- rettber D. eined VataiHond, SavaUerieregintentd sc. befleibet in der niebern Seridjtdbarteit bie Stelle bed ülubiteurd (f. b.). Vorübergeljenb, in ber Siegel 24 Stunben, bauert bad itommanbo, badSlmt eined Dffi» gierd vom Drtd» ober vom Viwatbienft, ber ttn» ter ¡Befehl bed betreffenben ©ontntattbanfen für Drb» meng unb Sicherheit 31t forgen hat. 5hm finb 311 bie» fern Qwede, außer ben 38adjen, bie Dffisiere vom Sritppenbienft unterteilt, von beiten jeber Sntp» penteil auf biefelbe Seit je einen mit Erhaltung ber innern Drbnung beauftragt.

SBenn ein D. mit ber gefetjlidjen Venfion gur Sid» pofition (f. b.) gefteUt wirb, fo fdjeibet er aud bent attiven Sienfte aud, fann aber in Sienftftellungen, 3. V. ald Vegirtdfommanbcur, Vegirfdoffigier, berufen werben. Slegimentdfomntanbcure unb höhere Dffigiere, welche benSlbfcpieb nehmen, finb bent betreffenben ®e» neralfomntanbo unterftellt, jüngere bent Vegirtdtom» inattbo ipred Slufentpaltdorted, jene werben in ber ¡Regel 3. S. gefteUt. Ser D. 3. S. ift Von ber Sirdjen» (teuer befreit, wenn iptit ein beftimmter ¡¡Bohnert an» gewiefen ift. ©r ift wie bcr aftive D. ber SRilitär» geridjtdbarteit unb ben Ehrengerichten unterworfen. Sein ttadj lOjäpriger Sienftgeit 9ludfd)tibenben iattn ald befonbere ©nabe bed Sanbedperm bie Erlaub» nid gunt Sragen ber Slrntee», nad) löjäpriger ber Siegimentduni'form erteilt werben, letjtere atißerbem beim llttdfdjeiben infolge von VerWunbung im Stiege aud; früher. Sie unter Verleihung ber Vefugnid guttt Sragen ber SRilitüruniform verabfdjiebeten Dffigiere unterfteljen ben Ehrengerichten. Ser Slbfdjieb wirb auf ®runb eined 31 bfdjiebdgefttdjes bewilligt ober ohne biefed befohlen. SBenn er nad; ehrengerichtlichem Er» lenntnid ald fdjlidjter SIbfdjieb erfolgt, bann ift er bei attiven Dffigieren mit SSerluft ber Sienftftelle, bei inattiven gegebenen galld mit Verluft bed ¡Redjted,

bie Uniform 311 tragen, oeibunben; tontet bob etjrcn geridjtlicpe Erfennlitw auf Entfernung aub bem © ff 13 i er ft an b c, f 0 verliert ber ^Betroffene ®ienftfteUe unb Xitel. SBer burdj friegSgericptlidje» Erlenntnib mit ®ienftentlaffung beftraft Worben, verliert bie ®icnftftelle, bie erbienten Snfprüdje, foivett fie ab» ertennbar, unb ba§ Secpt, Dffijieruniform ju tragen; unb bei Entfernung au§ beut (peere, Sparge, Einlommen, Citel, Uniform, Orben unb Eprenjeidjen unb unter Ümftänben and) bie burd) bie ©ienftgeit er» morbenen Snfprüdje, er wirb anfjerbem unfäpig 311m SBiebereintritt. Offijiere, welcpe oerabjdjiebet ober mit fcplidjtem Sbfdjieb entlaffen ober auf? bem ©ffijier» jtaiib entfernt Worben, finb uon ber gefeplidjen ©ienft pftidjt entbunben. SnbernfalK treten fie nad) ihrer 3aprebtlaffe jur Seferoe ober Sanbwepr über. ®er O. a. ®. ift nidjt ber 9Riiitärgerid)t§barteit unter» worfen. — ®a§ Seferoeoffijiertorpg ergänzt fiep au» ben Seferoeoffijierafpiranten. ®iefe haben fiep utöglicpft in ben beiben 3aljren„nadj ber atti» ven ®ienftjeit je einer ad)twöd)igen Übung jur Er» terming beb Unteroffijier» unb beb Offijierbienfte§ ju unterjiepen unb tonnen nad) ber erften 31111t SJije» fetbwebel :c., nach ber zweiten zum D. ernannt wer» ben, teueres nach SSapl burd) bas DffijierlorpS be§ yanbweprbejitls ober, im gelbe, baä Offijierlorpb be§ ®ruppenteil§ (ogl. greiwillige). ®ie SanbWepr» offijiere ergänzen fidj..ebcnfo aus? Siannfdjaften ber Sanbwepr ober burdj Übertritt ber altem Seferoe» offijiere jurßanbweljr. Seferoe» Wie Sanbweljroffijiere (Offijiere bes? iBeurlaubtenftanbeb) finb ben Snorbnungen ber militärifcpen Kontrolle unterworfen unb haben bie befonbem Eprenpflidjten be3 Staubes al§ D. ju erfüllen. 3m übrigen gelten für alle Dffi» giere bie allgemeinen £anbe§gefepe. — Söäprenb im beutfdjen ¡peere bie IBeförberung (ba§ Soancement) nad; bet ilnciennität oorljerrfdjt unb ba§ Susfdjeiben aub bem attioen ®ienft in ber Segel auf ®runb eine® Sbjd)iebdgefitd)eb erfolgt, beftcpt in aubern ¡peeren, 3. SB. in bem franjöfifdjen, bie Einrichtung ber Üllters?» grenjen, welche für bie berfd)iebenen Sangftufen ein» gehalten werden.

®a& Dffijiertorpb ber SRarine entfpridit in feiner Drganifation, feinen Epargen, SBeförberungen, feiner ®erid)t§barteit unb feinem Erjap ben albäRufter genommenen SBeftimmungen berSrmee. ®abSeec|i> jiertorpb ergänzt fid) aus ben Seetabetten. ®ie üiit» nähme als Kabett forbert bas? Sbiturientenjeugntö eines beutfdjen ©pmnaftumg ober SealgtjmnafiuiuS ober ba§ SeifcjeugniS für bie ßrinta unb ba§ W legen ber KabetteneintrittSprüfung üor ber Kabetten» annaputetommiffton in Kiel. ®ie ülnmelbung erfolgt bei ber Sbmiralität im Suguft ober September, bie Einteilung im Sprit jebeS gapre». ®ie Sbiturienten bürfen höqftenS 19, bie aubern hödjftenS 18 3ai)ic alt jein. ®ie eingeftellten Kabelten werben auf fed;S ®!o= nate an SBorb beS Kabettenfd)ulfd)iffS cingefdjifft, bc» fudjen bamt auf fed)S äRonate bie ffltarinefdjule unb werben nad; beftanbener Seetabettenprüfung ju See» fabelten befbrbert. Es folgt ihre Konimanbierung auf ba§ Seetabettenjchulfd)iff, mit welchem fie eine etwa jweijäprige Seife machen, Worauf bie erfte Seeoffizier» Prüfung abjutegen ift unb bie SBefbrberung jum Un= terleutnant erfolgt, wenn berißetreffenbc ein günftiaeS ®ienftjeugniS erhalten unb beim SeeoffijiertorpS ber SRarineftation bie SSapl beftanben hat. Sad) fedj? SRonaten prattifcpen ®ienfteS Werben bie Unterteilt» nantS jum DffijiercötuS ber äRarinefdjule lonnnait» bicrt unb haben bamt bie SeeoffijierberiifSpriifuiig abjulegen. Sgl. Sllert;öd)fte Serorbnung über bie Ergänjung beS SecoffijiertorpS Dom 24. iWärj 18H5 nebft ?luSfül)rmigSbeftimmungen (SBert. 1885). Sic jur ßenfionierung beredjtigenbe ®ienftjeit ber See» offijiere berechnet fidj infofern anberS als bei ber ?lrmee, als bie Seereifen außerhalb ber peimifdjen Oewäffer nad) jebeSntaligergeftfepiuig hoppelt jäijlen. ®ie ®ehaltSbejüge entfpredjen betten ber Srntee unb änbern fidj nur an SBorb burd; bie Xafelgclber, weldje je nad; beut Seifejiel Oetfdjieben finb. Sn ißorb eilt» gefdjiffte XRarineinfanterie nimmt an biefen Sejügetj gleidjutägig teil. ®aS nidjtattioe SeeoffijiertorpS be= fteljt aus? ben ©ffijieren ber Seferoe unb ber Seewehr, welche fiep wie bie Seferoe» unb Sanbwehroffijiere bet Srmeeergänjen. Sgl. bie Safet »SRarine»ic.®ritppen«.

lltangftufen ber Seeoffiziere ber Seemächte.

Tcutfrfjlanb	(Jnglanb	^rantreidj	italien	Dftcrreidj s Ungarn	ÎRufclanb
ilbtniral	*I* Adm. of the Fleet 1 1 Admiral J	Amiral	Ammiraglio	Slbntirai	i General Admirai | i Admirai j
Sijeabmiral	Vice Admiral	Vice-Amiral	Vice -Ammiraglio	SJijeabmiral	Vice Admirai
Äonterabmirat	Rear-Admiral	Contre - Amiral	Contr'am miraglio	ftonterabmiral	Contre Admirai
iiapitän jur See	i Commodore 1 1 Captain I	Capitaine de vaisseau	Capitano di vascello	Â?inienfd&iff3!apitân	Kapitan 1° ranga
Äorüettenfapitän	Commander	Capitaine de frégate	Capitano di corvetta	.ftoruettenfapitän	Kapitan 2°ranga
Äapitänleutnant	Senior Lieutenant	Lieutenant de vaisseau	Tenente di vascello	ßinienfdjiffäleutnant	Kapitan - leitenant
Leutnant jur See	Lieutenant	Enseigne de vaisseau		Üinienf^ifföfälpuid)	Leitenant
Unterleutnant	Sublieutenant	Aspirant I. Classe	Sotto tenente	Secfabett I. Älaffe	Michman
Seefabctt	Midshipman	Aspirant II. Classe	Quardia marina	Seeïabett II. fllaffe	Guardemarin
Äabett	Naval cadet	Elève de l'école navale	Allievo di marina	Seeafpirant	Morskoi vospitannik

Cffijierafpirattten, im ¡peer unb in ber Statine auf SBefürberung jum Offijier (f. b.) bienenbe junge £eutc. ¡Bis 31t ihrer Ernennung jum ßbortepe'efäpn» rid) werben fie in fEreujjen auch Soantageure ge» nannt. 3tn SBeurlaübtenftanb finb O. bie mit bem ßeugniS ihrer ^Befähigung 311m Seferüeoffijier ent» laffenen Einjährig »Freiwilligen. S8gl. greiwillige ttitb gelbWebel.

Cf fijicrbnrfchi'tt (SB u r f dj e n), im beutfdjen §eere ben Offizieren beS griebenftanbeS, ben SanitätSoffi» jierett unb gahlmeiftern gut perfönlid)en IBebienung überwiefene Sotbaten. O. bürfen 31t überzähligen ©efreiten befbrbert werben. 3eber Offizier erhält mir einen D. 3n Öfterrcicp Werben fie OffijierSbiener genannt it. finb jum®ienft ohne SSaffe auSgeljnben.

©'ffijicrbicuftthuer, in ®eut|'djlanb llntctofji» jiere, weld)e ben ®ienft ber Offijiere berfehen unb in bet Segel ben Dffijierbegcit tragen, 3. SB. Portepee» fähnriepe nad) beftanbener Offijierprüfitng, Sijefelb» Webel unb »'föaditmeifter. ¥gl. gelbwebel.

Cffijicrfafitio, f. Mafino.

Dffijiertorpe§, f. ¡Offijier.

©ffijtcrmeffc (b. eitgl. mess, f. b.), bet SBopn« raunt bet Seeoffigiere auf bett Kriegdfhiffen, bann bie Bereinigung bet Sdjiffeioffijiete (optte bett Korn» tnanbanten) gum Bwect geuteinfanter Berpflegung, bereit Berwaltung bet SJleffeborftanb (Borfigenber bet crfte Dfftgier) leitet.

©ffigierpa trott ille, Kaballeriepatrouille, hefte» bettb and einem Beobadjtungdoffigier unb mehreren gewanbten Dfeitern (bis Bugftärte) auf audgeiichten Bferben. ®er Dffigier titttfj mit Berftänbnid für bie Kriegdlage militärifhen Blicf berbinbett. Sic ©. bient als widjttgfted SJlittel jur Sluf flatting, fie bewegt fid; befonberd auf bet glanfc bed geinbed unb pat güp» lung mit bentfelbeit aufgttfuheit unb gu erpalten.

©ffigierreitfrf)ii(c, f. DRilitärreitinftitut.

©fftgierfhaluppc, f. Boot.

©ffigicrdbietter, f. Cffaterburfctieit.

©ffigicrftellbertreter, im beutfcpen Heere wäp» renb beb mobilen Berpiiltüffed in ©ffigicrftellen bet« wenbete Unteroffiziere. ©er ©• in Öfterreidj entfpridjt bent beutfdjen Bijefelbiuebel tc. her Sieferbe (bgl. gelb« wcbel).

©ffigicrunterftiipnngöfonbd, boit beutfhett Truppenteilen bcrwaltcte®elbfumnten, weihe guBor» fdjüffen fowie Uitterftügungen für unbemittelte Seut» itantd unb Hauptleute zweiter Klaffe beftimmt finb. Dtafprlidje an beitD.töniten erhoben werben in gälten bon K'rantpeit, Branbfhaben, Berluft burdj Siebftapl, bei Komntanbod, bei crfter Dludrüftung als Dffigier fowie nidjt beantragter Berfegung unb bei Berluft bon ©ienftpfetben. [ntee uttb Stearine.

©ffigietitereitt, beutfdjer, f. iöarenijaud für ?lr-

©ffigtcrUialfl, f. ©ffigier.

©ffigttt (lat.), im allgemeinen Stätte gut Dltifer» tigung ban gabrifaten, bie nidjt bon gewöhnlichen Hanbwertern gemalt werben, unb fomit uitterfdjie» bett boit Bsertftätte, bent Dlrbeitdlotal bet Hattbwerfer; inSbef. fobiel wie Bud)bruderei unb Dlpotpefe, bor» güglid) ats Bertaufdlofal bet legtern.

©ffigitteil (lat.), Begeicpnung berjenigen Statur» probutte, welche als Heilmittel benugt werben unb nah bett gefeglichcit Borfdfriften in bett Sipotheten borrätig fein muffen; befonberS nennt matt offigi« ¡teile Bflangen folche, welche entweber felbft Wegen ihrer Jpeilträfte in bett Sipotheten gu haben finb, ober wenigftenS Stoffe für biefelbe liefern, baper häufig bet Beifag officinalis in ber botanifhen Terminologie gut Unterfdjeibung boit Bflangcnarten bient, ¿itt engent Sinne peiftett ttttr folche Bflangen o., bie in bet Bpanttatopöe bed betreffenben Sattbed aufgenontmen finb (bill. Slrgneipflanjen).

©ffigiö» (lat.), f. Dffigiell.

© fftter (DBolf), f. Spinnen (Xcdjnit).

Cffimngetfttront, f. Snbuftion, S. 222.

©ffnitngetatittfel, f. DRitroftop.

©fjorb, Stabt, f. Sttrepri.

©'gtatmgatt (fnr. ofiännägfa), gamed Dtoberict, irifeper Schriftfteller, geb. 1. Sept. 1814 itt gerntop (Sraffcpaft ¿ort), warb 1838 Slbbotat unb 1846 Staatsanwalt für dort. ®r beröffentlidjte aufjer ntep» rerett Schilberungen bet irifepen Sanbfhaft: »The history of Dundalk« (1861), bie Dfontatte: »Gentle blood« (1861) unb »Bryan O'Regan«(1866) unb als feine .Hauptluerfe: »Bar life of. O'Connell« (1866) unb »The lives of the Lord Chancellors of Ireland« (1870, 2 Bbe.).

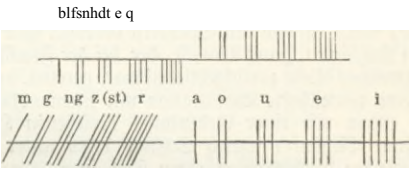
O. *F. JU. (O. F. Müll.),* Slbtürgung für Otto grieb« rid) DJI filler, [. *Mül.*

©ftevbittgcit, f. Heinrich bon Dfterbingen.

©fteröljeim, Torf int hab. Streife SRannbeitn, Statt Scpwegingen, ait ber Seintbad) unb ber Sinic SRanttheint-Karldrupe ber Babifdjen Staatsbahn, pat Bigarrenfabritation, Tabafd»,Hopfen» u.Spargelbau llltb (1895) 2259 ®iitW.

©gaben, Sanbfcpaft inDftafrita, ittt Weftlidjen Teil beS SontallanbeS (f. b.).

©gant (fpäterOgpant), Stauteber ältejtenScprift« geiepen in Srlaitb, bie aus (entrechten ober fhiefett Stricpen, unter ober über ber Sinic ober biefelbe burd)» treugenb beftepeit. Siad) mittelalterlihen Haiibfhriftctt in Srlanb beftanb biefe Sdjrift attS 20 geiepen, in hier ©nippen:



Sic Bucpftaben patten auh Stamen; fo pieft bad b beith, »bieBirte«, bad 1 luis, »bietifclje«, unb piemad) bad gange Sllppabet Betljluifeiion. ©ad D. war bie alte Slationalfcprift ber teltifhen Stämme Srojjbri» tamtienS uttb finbet fid) baper auh auf alten ignfdjrif= ten in (Sitglanb, namentlich in SBaled, bereingelt aud) itt Sd)ottlanb. ®ie in SBaled gefunbenen ©.«Sn« fdjriften fdjeinen etwa üott bent 4. bid in baS 9. Saprp. it. (£l)r. gu reihen; in Srlattb blieb bad ©. nod; etwas länger int ®ebraud). Snljaltlid) finb bie D.«3it» fdjriften unwichtig, ba fie nieift nur aus teltifhen Stamen befteljenbe hriftühe ©rabinfhriftett mit la« teinifher überfegung finb; bagegen finb fie für bie ©efhidjte ber teltifhen Sprachen bttrep bie barin bor» tomntenben altertümtihen Sprahfornteit wertnoll. SBahrfdjeinlid) hängen bie D. mit ber Slunenjhrift ber gerntanifhen Bölter gufantnteit. Bgl. D'Eurrl), Lectures on the manuscript materials of ancient Irish history (®ublin 1861); 3ipi)§, Lectures on Welsh philology (2.SIufl., Sonb. 1879); gergitfott, Ogham-inscriptions in Ireland, Wales and Scotland (®binb. 1887).

©gbett, Hauptftabt ber ©raffepaft SBeber ini itorb* ameritan. Staat lltap, ant gup berSBapfatcpberge unb an ber Bereinigung bet glüffe SBeber unb D., dub» puntt ber Union unb Central Boeificbapn fowie ber ®enber unb Stio ©ranbe SBeftbapn, pat gabriten für Bulber, SBoH» unb Stridwaren, Kornutüplen, bebeit» tenben Hanbel mit ©etreibe, Dbft unb Salg unb (isso) 14,889 @inw.

Cgbettöbttrg, Haf enftabt bed ttorbamerilan. Staa» ted Slew $ort, an bet SKünbung bed Ddwegathie itt ben St. Sorengftront, ber t'aitabifheu Stabt Btedcott gegenüber, Sig eined iatpolifdjen Bifdjofd, pat beben» tenben ©etreibepanbcl unb 0890) 11,162 ®inw. (Stwa 16 km unterhalb eine Stromfdjnelle, bie burh einen Kanal auf tanabifeper Seite umgangen wirb.

©ge (frief.), fobiel Wie Sitfel.

©geerfiec (fpr. sgetidii), gluft tat iiorbatiterifan. Staat Seorgia, niünbet, 275 km lang, unterhalb gort SJiac SlUifter in beit Dffabawfttnb bed Sltlanti» fepen ©geand.

©gcr (frattg. ogre), ntenfhenfreffenber Diiefe in SJtärhen tc. Slid Weibiidjed SBefen entfpriht ipnt bie Dgreffe. ®er Slaiite taitht guerjt bei Berrault auf unb fheint bon ben wilben Hunnen, bie man Hunni»

gour», O t gut g nannte, ßergenontmen unb lorrunt« piert ju fein. Slttbre bringen bag SBort mit Dring in

©gcti, f. gebertci. [Berbinbung.

©ggergijeim, Stabt int batjr. 3tegbe=5- Bfctl^, Be« jirtöamt Subwiggljafen, an bet Sinie Beuntirdjen-Söorntg ber Bfäläifdjen ©ifenbaljit, 96 ni ü. Bi., bat eine eöatxgelifdje unb eine tatlj. Siirclje, ein 1845 neu« erridjteteg Biinoritenllöfter, eine grobe Battmwoll« fpinnerei, «SBeberei ttttb Samtfabril mit 1000 Br« beitem, ©abafö«, gigarren«, Blalj« unb Seilfabrila tion, Bierbrauerei, ©ifen« unb ©elbgießerei unb (1895) 5053 ©inW., babon 2459 ©bangelifcße u. 2582 Katßo« lilen. — D., urfpriinglidj Bgribegßeim ober ©gri« begßeint, Wirb febon im 13. Saljrlj. afö Befißung ber rheinifdjen Bfaljgrafen erwähnt. Sm ©reißigjährigen Krieg Warb eg bon bett Spaniern bebroßt, aber bon bent Subbirten Sans Blarfdj, ber bei ber i^tucf)t ber ©inWoßner allein gurüdgeblieben war, gerettet, inbent er eine borteilßafte Kapitulation mit jenen abfeßloß. Sn einem mit einer Scbenltafel uerfebeitcn Saus (»3unt Bießßof«) fdjrieb Schiller 1782 unter ben bürftigften Berjjältniffen einen ©eil feineg ©rauer« fpieig »Kabale unb Siebe«.

©ggiotitto (fpr.obbf^öntto), Biarco ba, ital. Bla« ler, geb. um 1470 in Öggionno bei Blailanb, würbe Schüler Seonarbo ba Bincig, in beffen Stil er tüdj« tige Arbeiten lieferte, madjte fid) aber bomeßmlid; burdj Kopien beg Bbenbntaßlg feineg Bleifterg betannt unb ftarb um 1540. Unter jenen Kopien finb befott berg eine in Öl in ber Sonboner Slfabemie unb eine in greslo für bag Klofter ©afteUajjo bei SKailanb herborjuhebett. Seine Sauptwerte finb fünf biblifcße greslcn für bie Kitdje Santa Blaria beHa Bace in Blailattb (jeßt in ber Brera bafelbft) unb bie Staffelei bilber: bie ©rjengel alg Überwinber Suciferg (ebenba) unb bieKnaben Soßanneg unbSefug(§antptoncourt).

Cglfani, f. Dgant.

©gier ber ©ritte (fpr.owjö, in ber mittelalterlichen Sage einet ber Balabine Karlg b. ®r., Selb mehrerer ©ebidjte (bag ältefte, bon Baimbert be Baris, Ijrgg. bon Barrote, Bar. 1842, 2 Bbe.), attdj ¿Weier beut fdjen,ßodjbeutfdjer Bearbeitungen nieberbeutfdjer ober itieberlänbifdjer Originale au§ bettt 15. bon benen bag türjere bie Sugenbgefdjidjte, bag längere bie fpätern Abenteuer beg Selben enthält; nur Bruch« ftüde finb big jeßt beröffentlidjt. ©er Sagenßelb ©. gel)t fcßließlid; auf ben ßiftorifdjen Butdjariug ¿urüd, ber 771 Karlmanng SBitwe mit ihren Söhnen an ben Sof ißreg Baterg ©efiberiug nach ber Sombarbei ge= leitete unb bann im Seer beg ©efiberiug gegen Kari beit ©roßen ftritt. Bgl. Boreßfd), Uber bie Sage bon D. betn ©äneit unb bie ©ntfteßung ber ©Ijebalerie Ogier (Salle 1891).

Cgittetii, litauifcßeg Bbetegefcßtedjt. ©ie namßaf« ten Sprößlinge begfelben finb:

1) yjcicl)<xel Kafintir, ©raf bon, ©roßtjetman bonSitauen, geb. 1731 inSBarfdjau, geft. 3,Blail799 in Slonint, war ein görberer ber Kunft, felbft gefdjid« ter Qeichner, Wteifter auf mehreren Snftrumenten unb ©rfinber beg Sarfenpebalg. 1771 {teilte er fid) an bie Spiße ber Konföberation in Sitauen gegen bie Buffen, warb aber infolge beg für bie Bolen itnglücflidjen Kautpfeg lanbflüißtig. 1776 ¿urücigeteßrt, begann er auf eigneKoftenbenügingtifdjen Kanal (f. unten) unb ftanb Wäßrenb beg Beicßgtagg bon 1791 auf feiten ber Batrioten.

2) SRidjael Kleopßag, Beffe beg hörigen, geb. 25. Sept. 1765, geft. 1831 in glorenj, würbe 9lb georbneter beim Beidjgtag, aitßerorbentlidjer ©efanb« ter in Sollanb, bann 1793 Sroßfdjaßmeifter, aus Welcher Stellung er jebod) feßon 1794 bei bent bon Kogciugjto geleiteten Bufftanb ¿urücttrat, um ßßef eineg auf feine Soften auggerüfteten SägerregimenW ¿u werben. Bad) bent unglüdlidjen Buggang beg Kautpfeg entfloh tr, lehrte aber 1802 mit ©rlaubniä beg Kaiferg Bleranber I. auf fein Sanbgut $alefie bei SBilna ¿urüd. Bad; bent ©ilfiter grieben ging et mit ben Seinigen nadj granlreid) unb Stolien, lehrte 1810 alg Senator unb ©eßeimrat nach Boten ¿urüd, begab fid) aber 1815 wieber nad; Stalien. O. lieferte attdj Kompofitionen bon polnifdjen Bationalgefängen unb ©cinjen. Seine »Mémoires sur la Pologne et lesPolonaisdepuisl788—1815« (Bar. 1826, 2Bbe.; beutfd;, Belleoue 1845) enthalten intereffaute Buf« fdjlüffe übet bie $eit bon 1794—98.

©giltgfifcfjeô Stanalfßftcm, Kanalherbinbung in Bttßlanb ¿wifdjen ©njepr unb Bienten, ©iegaßrt geht: Bienten, Sdjara, Ögingüfdjer Kanal (55 km lang), Saffolba, Bripd, ©njepr. ©ag Sintern hat 20 Sd)leufen; eg wirb nur im grülljaßr bon flachen Boo« ten befahren. ©g Würbe 1770 boni Setman Oginbti (f. b. 1) begonnen unb 1804 boHenbct.

©gir, f. Sigit.

Cgitie (trän;., fpr.ôWiiu', bon augere, »berftärlen«), berftärlter Bogengrat, Bogenrippe, boquggweife an gotifdjen ©ewölben, bähet ogibal, bogenrippew förmig; Dgibalftil, fobiel wie gotifdjer Stil. — ©ie ©efdjoffe ber gezogenen ©efdjüße finb ogibal ¿u« gefpißt (Ögibalgefdjoffe), weil biefe ¡form für bie Überwinbung beg Suftwiberftanbeg fowie für bag ©urdjbringen bon Banjeräielen ihrer SBiberftanbg» fäljigteit wegen bie günftigfte fein foU. Bmfeffot Buguft hat theoretifd) bag ©egenteil bewiefen.

©glto (fpr. oiijo, int Bltertum Ollius), glüh in Cberitalien, entfpringtin bet Btouin.; Bregcia am Sübfufje ber Drtleralpen, burchfliejft bag Blpentljal Bal ©antonica (f. b.), ergießt fid) bei Bifogne tu ben Sfeofee, berläßt benfelben beiSarnico, fließt nun burdj bie lombarbifdje ©bene, bilbet bie ©renje ¿Wifd)en ben Brobinjen Bregcia einer«, Bergamo unbSrentona anberfeitg unb fällt nad) 280 km langem Sauf (wo« bon 60 km, bon Bontebico an, fd)iffbar) oberhalb Borgoforte linfö in ben Bo- ®ie widjtigften Beben« flüffe finb bie augbent ©rompiathal lontmenbeSKella (96 km) unb bet <£t)icfC (f. b.).

©gnon (Oignon, Oetbes fpr. onnjöng), ffltttß im oft« ließen granlreid), entfpringt in benBogefenintSepart. Oberfaöne, fließt fübweftlidj, bilbet bann bie ©reitje ¿wifdjen ben ©epartementgÖberfaßneunbSoubg unb ntttnbet nach einem bielfach gewunbeneit Saufe bon 185 km Sänge bei B^rrignp linlg in bie Saône. Bit bentfelben, itörblid) bon bet ifeftung Befanden, beim ©orf ©tuj, fanb 22. Olt. 1870 ein fiegreidjeg hißigeg © efeeßt ber 2. babifdjen Brigabe unter ©eneralSegen« felb gegen bie franjöfifchen ©ruppen unter ©eneral Santbriel ftatt. S. auclj BiHerfejel.

©gotoe (franj. Ogôotté; Dgowai, Dfaitba), großer gluß in ber fraitj. Kolonie granjöfifch'Kongo im äquatorialen Söejtafrila, entfpringt unter 2° 40' fübl. Br. unb 14° 30' öftl. S. b. ®r. auf ber SBaffer« fdjeibe gegen benKongo, fließt bent Äquator ¿u, bent er big 11° Weffl. S. parallel läuft, nimmt redjtg ben Sbinbo, linfö feinen größten 3ufluß, ben 200— 250 m breiten Bguni, auf, gabelt fid), nun fdjon 600 m breit, unb erweitert fid), nadjbem er beit Bufluß bei an feinent Sübufer liegenbett großen, infelreidien

SonengafeeS aufgenommen, 3112500 m, ucrflacbt fiel) babei aber, enthält eine Wenge juut Seil fdjwimmen» ber Unfein unb Diele Sanb baute, nimmt reeßts ben Ülbfluß bes ilfingofeeS, lints ben bet ©een Ugemuen unb ilnenge auf unb ergießt firf) in Dielen Sergwei» gungen öftiid; unb füböftlidj Dom Sag Sopej gwifdjeit 0° 40' unb Iº 25' fübl. 3k. in ben Sltiantifdjen Ojean. Sie Sänge feines SaufeS beträgt 1200 km, feinStrom» gebiet umfaßt 300,000 qkm (5450 ©W.). ©ein feßr moraftigeSSelta umfaßt 4800 qkm, Don feinen Wün» bungBarmen ift nur bet über eine 6—9 m tiefe iöarre, in bie gleidjnantige SBai miinbenbe 9tajaretl) für bie ©cßiffart brauchbar. ©leine Santpfer tonnen ißn 350 km Don 9tb|d)ola abwärts befahren, oberhalb beSfelben ßinbern gälte unb Stromfdjnellen bie Schiff» faßet junt Seil DoUftänbig. Sie Ufer finb teils Don bidjtem Urlualb, teils Don Prärien mit reichem Sier» leben eingefaßt. SBewoßnt finb fie Don barbarifeßen, berWenfcßenfrcfferei ergebenen 3tegerDöltem(Omngu, Öafalai, ©tanba, ©fdjeba u.a.). Set gluß iß burd; SBalter, Wardje, Seng unb namentlich burd; Skajja belannt geworben, ber eine Uieifje Don poften an fei» nem Ufer errichtete (f. granjofifcß» Songo).

Cgulitt, Wartt, Siti beS troatifdj»flaWon. ©omi» tatS WobruS»giume, au ber Bahnlinierfgram-giitme, liegt antguß beS toloffalengelSblodeS Siet, auf einem hohlen Boben am Sobrafluß, beffen ©ewäffer fid) mit großem ©etöfe in einen 38 m tiefen gelfenfdflunb hin» abftürjt, um, 4 km weit, jenfeit beS Oguliner Berg» feffelS bei ^apoDofelo aus einer gelStluft Wieber her» Dorjubredjen. 0. ßat ein altes grantopanfcßeS Schloß (jeßt ©efängniS), einen ©ericßtSIjDf, eine ginanjbiret» tion unb (1890) 4870 ©inw. Bis 1886 War 0. §aupt» ort beS ehemaligen ©.»Sjluiner ©renjbiftrittS.

Cgitn,gluß in bet weftaf ritan. Sanbf djaft ¡goruba, entfpringt im nörblidjen Seil Don Saßome' unb fließt burd; bie Stranblagune ©rabu bei SagoS in bie Bai Don Benin. Ser 300 km lange gluß ift bei ipodj» waffer bis 3 km oberhalb Wbbeotuta fdjiffbar.

Cgurbfrfialen, Stamm ber Surtmenen (f. b.).

CgurtfdjineJfij, gnfcl beS ©afpifdjen WeereS, 55 km Don ber ©fttüfte, jum Siftritt ©raSnoWobSt ber SranStafpifcßen IJkoDinj gehörig, 38 km lang unb 300 m bis 2V2 km breit, 84 qkm groß, fanbig unb mit Wufdjeln unb Binfen bebeett, arm an Srintwaffer unb bewohnt Don nomabifierenben Surtmenen, bie in 30 ©¡bitten leben.

Í>=®í)atta (jpr. s=bjaiia), Warft int Ungar, ffiomitat ©omorn, mit BejirtSgeridjt, einet Sternwarte beS SutSbefißerS ©onlolt) ü. Sljege unb (189O) 2362 rna» gßarifchen (römifdjdatl).) ©inwoßnern.

Cgtjgcä (Ogßg öS), nad) beut griedj. WijtßuS ein böotifdjer ?lutod)tßon (nach anbern Soljn bes ©abmoS ober BöotoS ober ißofeibon), ©eutaßl bet Sßebe, Ur» tönig Don Böotien Wie auch bon Attila. <Ju feiner 3eit witrbc Böotien Don einer großen tiberfeßwemmung heimgefudjt (bie ©gßgifeße glut).

Cflijßta, bei Monier Snfcl bet ©alßpfo, etwa 18 Sagereifen Don ber ifhäatcnmfel entfernt, im »9label beS WeereS« gelegen; auch alter 9?ame Don Slttita unb Böotien fowie Don 3lgßpten.

HJfeubonßm, f. iSanint.

djilen. flroDinj jwifdjen ben glüffen Waipö unö Stapel (Cadjapoal), erftredt fich Dom Stillen Ojean bis junt ©amm bet ?lnben (San ígofé 6096 m, Waipö 5384 m), 6537 qkm (118,7 £1W.) groß mit (1894) 93,537 ©inw. (14 auf 1 qkm). Sanbbau, ber tiinftlidje Bewäfferitng erforbert, unb Biehjudjt finb bie igaupterWerbSjWeigc. ©olb finbet fid) in ben bis 2238 m boßen CerroS be ?tlßue', aud) anbre Winera» lien fotumen Dor. §auptftabt ift Siancagita (f. b.).

d)io (fpr. oUjäio, Don ben granjofen la Belle Ri-viere genannt), gluß in 9torbamerita, nad) bem Wif» ftffippi ber widjtigfte ber Bereinigten Staaten, entfteßt bei BittSburg auS bem auS bem ©taat 9tew f!)orf tom» ntenben rfllegßant) (f. b.) unb bem inBirginia ent-fpringenben Wonongaljela, hübet bie Srenje jwi fdjen Ohio, Qnbiana unb Illinois im 91. unb SBejt Dirginia unb ©entudß im ©. unb ergießt fieß nad) einem Saufe Don 1556 km bei ©airo, 98 m ü. W., in ben Wiffiffippi. ©ein SefäUe (burcbfcfmittlid) 7 em auf baS ©ilometer) ift faft burdjgebenbs gleichförmig, nur bei SouiSDiUe fällt et in StromfdmeUen, bie burd) einen SdjiffahrtStanal umgangen Werben, für Heine gahrjeuge aber bei hohem ÜBafferftanb paffier» bar finb, 7 m auf 3 km. Er ift bis iBittsburg (1650 km) für Sampfer fahrbar, ebenfo auf größere Streden aud) feine beiben OueHfltffe. SaS Dom £). bewäfferte Seelen ßat 554,200 qkm (10,064,9 £bW.) glädjeninhalt, unb bie SSaffermaffe, welche bet gluß jebe ©elunbe in ben Wiffiffippi ergießt, beträgt 4480 cbm. Seine bebeutcnbften Dtebenflüffe finb auf ber Storbfeite: ÖeaDer, WuSfingum, Scioto, ©roßet unb ©leinet Wiami, Sößitewatet unb SBabafh; auf ber ©ttbfeite: ©anowlja, 83ig ©anbp, Siding, ©entudl), Sreen. ©umbetlanb unb Senneffee.

Cljto (fpr. o4pto, abgetürjt 0.), einer ber weftlidjen ©tdaten ber norbamerifan. Union, jwifdjen 38’27'— 41°57'nörbl.83r. unb 80’34'—84’49' Weftl.S.D.®r., grenjt gegen 9t. anWidjigan unb an ben ©riefee, gegen Often an '.ßennfplDanien unb SBeftoirginia, gegen ®. an teßtereS unb ©entueft), gegen iS. an gnbtaita unb hat ein 9lreal Don 106,340 qkm (1931 OW.). Sie Oberflädje bilbet eine fid) fanft nad; 3B. neigenbe, 122 —470 m ßolje ©bene, weldje jum ©riefee ftellenweife in bis 230 m hohen gelswänben herabfinlt unb füb» öftlid), am ©hio, in ein §ügellanb übergeht. Sen mittlem Seil Don 0. nehmen fruchtbare Prärien ein; ber SBeften wirb Don SBälbern (©ießen, Slljotiien, Rappeln, Sinben, fRoßlaftanien ic.) burdjjogen. $rä= hiftorifdje Woiutbs finben fid) namentlich ¡>" Siditig» thale, bei ©hiüicothe unb bei Warietta. Ser Oßio, ber 698 km Weit bie Oft» unb Sübgrenje bilbet, nimmt l;ier ben WuStingum, ben Scioto, beit ©roßen unb ©leinen 9Kiauti auf. gut 9t. grengt O. auf eine Streife Don 370 km an ben ©riefee, in ben fid) ber Waumee, SanbuSti), Sitpahogin unb ©ßagrin ergießen. 9luf baS ©lima üben bie großen Seen einen merflidjeu ©influß,inbemfie namentlich bie Sommerfjißemilbem. Sie mittlere SahrcStemperatur beträgt in Warietta 11,6° (Wajimum 22,9°, Winimum O,o“), in Cincinnati 12,2°(Wapimum 23,6°, Winintum —1,2°), ber Stegen» fall in bem erften 1057, in bem ^Weiten 957 mm. Sic SeDölterung, bie 1800 erft 45,365 Seelen jählte, ftieg bis 1890 auf 3,672,316 (34 auf 1 qkm), woboit 1,855,736 männlich unb 1,816,580 Weiblid). SaDon waren 87,113 9teger unb Wulatten, 183 Cßi> liefen unb 193 gibilifierte ijnbianer. Sm 9luSlanb ge-boren Waren 459,293, baoon 235,668 in Seittfdjlanb.

i Sie öffentlichen Schulen Würben 1890 Don 754,869 ©inbern befudjt (1,048,900 Waren fcßulpflichtig); 4,7 $rog. bet über 10 jSaßre alten ÜBeißen tonnen nicht fdjreiben. ©S befteßen 37 UniDerfitäten unb Colleges, barunter baS Oberlin College unb bie ©hio»Staats» unioerfität, bie ©ßio ÜBeSlepan UniDerfitt). ©S er» fdjeinen 1146 Qeitungen. Ser ©taat unterhält eine

Strafanstalt, eine Saubftummenanftalt, eine Slinben» I'd) nie, eine Sd)u(e für SBlöbfinnige, IBefferungSanftal» len für Knaben unb 4 Jjrrenpäufer. Sowohl pinficftt» lief) beS UlderbaueS als ber Uhehiudjt nimmt D. eine bet eriten ©teilen unter ben Staaten ber Union ein. Unter Kultur waren1890:7,335,530 Jpettar, unb pvar waren bebaut 1,275,821 Jpettar mit WaiS, 907,834 ¡pettar mit SSei.jen, 486,142 Jpettar mit §afer, außer« beut mit ©erfte, Sucpweijen, Jtoggen, Sabal, Kartof» fcln,©rbfen, SBopnen. Sept loicljtig ift berEbftbau, bie Seinberge nepmen ein Ulreal Bon 11,235 Jpettar ein. Sie UBälber liefern außer Saupolj aud) Ulpomjuder. ©er Siepftanb betrug 1890: 880,677 ißferbe, 18,858 Waulefel unb ©fei, 1,763,387 fRinber, 4,060,729 Sdjafe,mepr als irgenb ein anbrer Staat, u. 3,275,922 Schweine. Uöidjtig ift auch bie fffifdjerei auf bem ©riefee. ©er Sergbau förderte 1889 aus 70 ®ru= ben 254,294 Son. ©ifener; unb aus 2068 ®ru= ben 9,976,787 ®. Kohle. Sn 71 Spod)öfen Würben 1,302,299 ®. SJopeifen, in 10 Ulnftalten für 445,106 Soll. Stahl unb 1,7 Will. gäffer Slägei pergefteHt. Senter Würben gewonnen 16 Will. Saffet(30 Will, hl) petroleum unb 400,000 Saffet Sals aus Solquellen. ®ie Snbitftrie erzeugte 1890 in 28,673 gewerblichen Ulnftalten mit 331,548 Ulrbeitern USaren im SSerte Bon 641,686,064 ®oK., fo baß E. nur hinter Slew Dort, Sennißloanien unb WaftacpufettS jurüdtritt. Ulm be= beutenbften finb bie ©ifen« unb Stahlwerte, Kleiber« fabriten, ©ießereieit ti. Wafdjincnbauanftalten, Korn» müljlen, ®rofjfdjläd)tereien, Subtilen für SSagen, lanbwirtfdjaf tl icf) e ©eräte, Sabal unb Qigarren, Säge» werte. Sie ©ifenbapnen hatten 1892 eine Sänge non 13,500 km; wichtige SBerteprSftraßen finb bet E.» Srie» unb ber Wiami« ©riefanal. 3um ©riefee ge= (jörten 1889: 382 gaprjeuge, barunter 217 Sampfer, jum Opiofluft 113 Sampfer. Uln ber Spipe ber Ufer« waltung fiept ein ©ounerneur. ©ie qefeßgebenbe ®e« walt üben ein Senat Bon 36 unb ein §auS ber Die» präfentanten Bon 114 Witgliebern, bie wie bie Ijörf, ft en ^Beamten auf jwei igapre gewählt werben. Sn ben Kongreß ber Union entfenbet O. 2 Senatoren unb 21 Siepräfentanten; bei ber ißräfibentenwapl pat 23 Stimmen, ©ie ©intünfte beS Staates betrugen 1890: 5,849,854, bie UluSgaben 3,427,709, bie Sdjulben beS Staates 7,135,806, ber Sraffcpaften 7,797,005, ber ©emeinben 52,888,263, ber Sdjulbiftrilte 3,244,312 ©oll. fßolitifche ¡öauptftabt ift ©olumbuS, bie bebeu« ienbfte Stabt aber ©incinnati. — ©ie erfte Slieberlaf« Jung in D. würbe 1787 an ber Wünbung beS WuS« tingum in ben Eftio ju Warietta, 1789 eine ¿weite bei bem heutigen ©incinnati gegründet. ©ann Würbe baS Sanb als Territory Northwest of the 0. (f. DtorbWeft» territorium) einer Serritorialregicrung unterffellt unb 1803 als Staat in bie Union auf genommen. ® gl. ® I ad, Story of 0. (JBofton 1888); Spepperb, The anti- quities of the State of 0. (©incinnati 1890); W o o r e » Peab, Primitive man in 0. (Slew ‘J)ort 1892). . S. Karte »bereinigte Staaten«.

_ Cftio -- ®rtcfanal, Kanal im norbanterifan. Staat Epio, 546 km lang, 12,5 m breit, 1,5 m tief unb mit 152 Scpleufen oerfepen, oerbinbet ben Epio mit bem ©riefee unb fo auep mit Siem Ufert, beginnt bei ißortSmoutp, folgt bem Scioto übet ©piUicotpe unb ©ircleoiUe, ¿iept an ©olumbuS, Stewart, 3tew Ppilabelppia u. Ultron oorüber unb münbet bei ©teoe» lanb. ©in groeigtanal folgt bem Coding bis UltpenS. ©er Kanal bient namentlich ¿ur berfradjtung Bon Kopie unb ©ifenerj aus ben ®ruben DpioS.

Cplau (meift El)le), lintsfeitiger Siebenfluß ber Eber in sdjlefien, entfpringt als Opi füblid) oonWiin« fterberg, fließt in ihrem Unterlauf mit berEber parallel unb münbet nach 98 km langem Sauf bei SBreSlau.

Cplau, KreiSftabt im preitfj. ¡Regbe.p bteSlau, am Wittellauf ber Eple unb an ber Siitie iBreSlau-'&ieg ber Preupifcpen StaatSbapn, 130m ü. W., pat 2 eban» gelifdje unb 2 fatp. Kircpen, ein Sd)loß (jeyt ¿u Scpuh gweden benupt), ein Spmnafium, 2 SSaifenpäufer, ein öffentliches SdilacptpauS, ein UlmtSgeridjt, eine Eber» förfterei, bebeulenbe Sabals« unb ¿Jigarrenfabriten, blei» u. 3infweiß«, Wafdjinen», Seim«, Knodjenmeph, Scpupwaren« unb SBagenfabritation, 3'egelbrennerei, ©abatsbau, ©ampffepiffaprt, befuepte Pferbe« unb biepmärtte unb (1895) mit ber ©amifon (3 ©StabronS §ufaren Str. 4) 9181 ©inW., baoon 2962 Katpolifen unb 117 3uben. Uluf ber reepten Seite bet Eber ift ber burd) feme mannigfaltigen Spoljarten berüputte gürftenwalb mit gafanerie. — E. (E l a wa) erpielt 1291 Stabtredjt, war feit 1650 öfters 3iefibenj ber Vermöge Bon Stieg unb 1691—1734 beS polnifcpen Prinzen SobieSti; 1742 fant eS an Preußen.

Cl)le, Stuft, f. Dplan.

£ plenf d) läget, Ul b a m © o 111 o b, berüpmter bän. ©idjter, geb. 14. Ulou. 1779 in befterbro, einer Ufer» ftabt Bon Kopenhagen, geft. 20. San. 1850 in Kopen» pagen, War ber Sopn eines Erganiften unb Sdjloß» BerwalterS, Wollte Scpaufpieler werben, patte jebod) bei feinem erften Uluftreten lein ©lüd, napnt bapet bie Stubien wieber auf unb wibmete fiep ber Siedjtö« wiffenfepaft, nebenbei fiel) Biel mit bet altnorbifcpen Sitteratur unb ©iepttunft befdjäftigenb. ®urd; ben genialen Steffens mit ben IBeftrebungen ber beutfepen Dlomantit oertraut gemacht, paudjte er ber bänifepen ®idjtung einen ganj neuen Seift ein burd) feine erfte Sammlung »Digte« (Kopenp. 1803). ©r entwidelte fofort eine erftaunlidje ©pätigteit als ®icpter. 3n ben beiben Qapren 1803 unb 1804 fepried er: »Frejas Alter«, ein Singfpiel; »Tors Reise til Jotunhejm«, ben Ulnfang eines fpäter fortgefepten norbifdj»mptpo» logifdjen ©poS; baS groftc befdjreibenbe ©ebiept »Lan- gelandsreisen« ; baS naturfpmbolifcp religiöfe ©ebidjt »Jesu Kristi gjentagne Liv i den aarlige Natur«; bie tief bebeutfame romantifepe SBepanblung eines alt» norbifdjen Stoffes: »Vaulundurs Saga« unb enblid) »Aladdin, eller den forunderlige Lampe«, ein nrei« fterpaft bramatifierteS SJiärcpen aus »©aufenbunbeine 3lad)t«. ©ie meiften biefer ®ebid)te erfdjienen gefant- ntelt als »Poetiske Skrifter« (1805, 2 IBbe.j. SOJit Unterftüpung beS Staates machte er 1805—1809 eine 9teife burdj ©eutfcplanb, bie Sdjweig, granfreid; unb Italien, auf Welcher er bie perfönlicpe tBelanntfdjaft bergrößtenbentfepenSiebter machte unb meprerefeiner Borjiiglidjften norbifdjenSragöbien bidjtcte, j.lö. »Ha- kon Jarl«, »Baldur hin gode«, »Palnatoke«, »Axel og Valborg«, aud) meprere UBerte ins ®eutfd)e über« fepte unb (1809) in beutfeper Sprache bie Künftler« tragöbie: »©orreggio« fdjrieb. 9iad) feinerStüdfeprinS SSaterlanb würbe er 1810 jum ˢf3rofeffor ber Utftpetii in Kopenhagen ernannt, bodj füllte er bieS Ulnit niept aus. ©r gab bann perauS: »®orlefungen über 3op. ©walb (1810—11) unb über Schiller« (1811—12); »Digtninger« (1811); bie Sragöbie »Stärkodder« (1812); ben norbifepen JRomansencptluS »Helge«, eins feinet fdjöuften SSerte (1814; beutfep hon ®. b. Seinburg, 4. Ulufl., Seipj. 1887); baS Srauetfpiel »Ilagharth og Signe« (1815); baS bramatifepe Wär« djen »Fiskeren« fowie ben ©ebidjtcpiluS »Frederiks-

berg« (1817) u. a. 3ebod) läßt fidj nidjt leugnen, baf; ößlenfdjläger? fdjöpferifdje Kraft in feiner gären« bcn 3ugenb bereit? bcn ®ipfet errcidjt Ijatte, unb baß er fpäter etwa? nadjläffig probu^ierte. 911? fein Sieben« bujjler Saggefen (f. b.j bie? tritifd) nadjmie?, entfpann fid, eine ärgerlidjegeljbe. Snjmifdjen (1817 unb 1818) unternahm Ö. eine jmeite Steife in? 9lu?lanb (erjäßlt in »En Reise fortalt i Breve til mit Hjem«, 1818), auf meldjer er in SBien unb ®re?ben fein ©rauerfpiel »9Ipel unb SSalborg« jur Sluffüßrung brachte unb in Sari? »Hroars Saga« u. bie ©ragöbie »Fostbrodrene« (1817) fdjrieb. Stad) feiner Siücttcßr Derfajjte er ba? anmutige bramatifcße ¿sbtjll »Den lille Hyrdedreng« (1818) unb bie großartige epifdje ©idjtung »Nordens (Inder« (1819). ^npvifdieii bauerte ber litteuarifdjc Streit fort, in rneldjcm iß. £)jort, 91.6. Soße, ©. ipaueß unb ißoul SKötler für £>. auftraten, mäßrenb er felbft fid)baton nur burd) einefatirifcßeSsene in »Fiskeren« unb bie »Erkläring til Publikum« (1818) beteiligte, ©arauf gab erbie ©ragöbie »Erik ogAbel«(1820) unb einen Sanb Scßaufpiele (1827) betau?, morin bie©ra« göbie »Väringerne i Miklagaard«, meldje einen neuen tritifdjen Streit entfachte, bcn 3- S. ipeiberg (f. b. 2) in rußigerer unb geiftoollerer, für bie Stftßetit ftudjtbnrer ©Seife führte. ¡ferner Deröffentlidjte £).: »Nye poetiske Skrifter« (1828—29, 3 Sbe.), morin unter an« beritt ba? Jpelbengcbicßt »Hrolf Krake« in einem originellen ÜRetrum, bie ©ragöbie »Langbarderne« unb ba? Suftfpiel »Trillingbrodrene fra Damask« enthalten mären. 1829 mürbe D. in bet ©omtirdje ju £unb »on ©egner al? norbifdjer Sängertönig mit einem Sorbeertranj gefrönt, eine Ipanblung, melcße feßr Diel baju beitrug, bie ©änett unb Sdjmeben ein« anber mieberum ju naßem. Stadj einer fleinem Steiße burd) ©eutfeßlanb gab er bett »Prometheus« (1832—1834), eine SRonat?fdjrift für 'ßoefie, Sftßetit unb Str itit, ferner bie ©ragöbien: »Tordenskjold« unb »Dronning Margreta« fomie ben Sebicßtcßtiu? »Norgesreisen« (1834) betau?, leßterer auf einer Sommer» reife bureß Stormegen gefeßrieben, mie burd) eine anbre Steife burd) günen (1835) ber ©ebidjtcßtlu? »Fyensreisen« ßeroorgerufen marb. Steifer erfdjietten: bie ©ragöbie »Sokrates« (1836), bie meifterßaft bärge« [teilte »Drvarodds Saga« (1841) unb ba? ©rauerfpiel »Dina« (1842), ein? ber frifdjeffen ©Berte feiner fpä« tern Saßre, morin er fid; in einer meßt realiftifdjen (IßaratterfcßitberungDcrfucßt. 1844 unb 1845 hefudjte er nodjmal? ©eutfdjlanb fomie ßati?, Srüffel, 9Int rcerpen unb Slmfterbam unb Deröffentlidjte nadj feiner Stüdteßr bie ©ragöbie »Amleth« (1846). Seine Steife burd) Sdjmeben 1847 glich einem ©riumpßjug. Seine testen Sterte waren: bie ©ragöbie »Kjartan og Gudrun« (1848), ba? bibattifd)c®ebidjt »Digtekonsten« unb ein neuer Stomanjencßtlu?: »Regnar Lodbrog« (1849). Ö. mar juleßt bänifeßer Konteren.',rat in Ko« penßagen,moborbem9tationaltßeater jeßt feineStatue (Don Siffen) fteßt. D. ßat in ber bramatifdjen Sitte« ratur ©änemart?, Dorgüglid) im ©rauetfpiel, eine neue ©podje begründet, bermöge feiner großen ßto» buttiDität unb genialen 9Iuffaffung aber aud) auf an« bern (Gebieten ber 'ßoefie eine nießt gemößnlicße perr« fdjaft errungen. 3n ben ©ramen, melcße norbifdje Sage unb ®efdjidjte beßanbeln, ßat er jmar ben na« tionalen Soben für bie ©idjtung miebererobert; aber bet meieße, fentimentale ©on ftimmt nidjt gatt; 31t ber fjelbeiyeitbe? Sterben?,mäßrenb anberfeit?bieKlarßeit, grifdje unb plaftifdje Straft, bie 6. djarafterifieren, ißn für alle $eit ju einem ber bebeutenbften ©ießter ftern« petn. Ö. übertrug aueß ipolberg?£uftfpiele(£eipä. 1832—33, 4 Sbe.) unb ©ragöbien be? Sdjmeben D. Se?« torn (baf. 1841,3 Sbe.) in? ©eutfdje unb bearbeitete ben alten beutfdjen Stoman »©ie 3nfel gelfenburg« bänifdj unter bent ©itel: »Den i Sydhavet« (S'openß. 1824; beutfeß, ©übing. 1826, 4 Sbe.). Sein Sehen ift be« fdjrieben in »Oehlenschägers Levnet, fortalt af ham selv« (1830—31) unb in feinen »Erindringer« (ßr?g. Don feinem Soßn, ©openß. 1850; neue 9lu?g. 1872; beutfdj, Seipj. 1850—51, 4 Sbe.). ©ine tri« tifdje 9lu?gabe feiner »Poetiske Skrifter« beforgte g.£. Siebenberg (Kopenß. 1857—62,32 Sbe.). ©eutfeß erfeßienen eine Sammlung feiner ©Berte in 18 Siinbeu (Sre?l. 1829—30) unb'in 21 Sänben (baf. 1839), attfjerbem: »©ramatifeße ©ießtungen« (ipamb. 1835), »ilteue bramatifdje ©ießtungen« (£eipj. 1850, 2 Sbe.) u. »®ebicßte« (2.9lufl., Stuttg. 1844). Sgl. 9Irenßen, Baggesen og 0. (Kopenß. 1870—78, 8 Sbe.); ©er« felbe, Adam 0., Siograpßie (baf. 1879); St. Stielf en, Adam 0. (baf. 1879).

¿ßlcr, SuftaD griebridj, altteftamentlidjer ©Beolog, geb. 10. 3uni 1812 in ©hingen, geft. 19. gebt. 1872 in ©übingen, mirtte 1834—37 al? Seßrer an ber Safeler SKiffion?anftalt, 1837—40 afö Stepe« tent am ©übinger Stift, feit 1840 al? ßrofeffot am tßeologifdjen Seminar in Scßöntßal unb mürbe 1845 al? orbentlidjer 'ßrofeffor ber ©ßeotogie naeß 93re?lau, 1852 aber nadj ©übingen berufen, mo er jugleicß ©pßoru? be? tßeotogifcßen Seminar? mürbe, ©rftßrieb: » prolegomena jur ©ßeologie be? Sitten ©eftament?« (Stuttg. 1845); »Veteris Testamenti sententia de rebus post mortemfuturis« (baf. 1846) ; »®ie®ritnb= jitge einer altteftamentlidjen SBei?ßeit« (©übing. 1854) ; »über ba? Serßältni? ber altteftamentlidjen ßropljelie jur ßeibnifdjen SRantit« (baf. 1861); »Sefamntelte Seminarreben« (baf. 1872); »©ßeologie be? 9llten ©eftament?« (baf. 1873—74,2S3be.; 3.9lufl. in 1 SBb., Don©ß.Ößler, Stuttg. 1891) unb »Seßrbucß ber Sijut» bolit« (©übing. 1876; 2. 9lufl. Don ©ß. Hermann, 1891). Stgl. Snapp, ®uft. griebr.Ö. (©übing. 1876).

©ßligP (bi? 1891 SJterfdjeib), Stabt intpreufj. Stegbej. ©ttffelborf, ^rei? Solingen, Snotenpunft ber Sinien ®ruiten-S!alt, gilben-ßoßminfel unb £.-28eßer?berg bersreußiicßenStaat?6aßn, 117 m ü. ®t., ßat eine ebangelifdje unb eine tatß. Streße, ein ©ent« mal berSaiferSBilßelntl. unbgriebridj III., einSlmt?« geridjt, bebeutenbe ©ifen« unb Staßlmareninbuftrie (Solinger æaren), gabritation Don Slegenfdjirmgar« nituren u. »Pügeln, Seibenfabritation, SBeberei, gär« berei, ©ampffdjleiferei, Sjantmermetle, Qiegelbrenne« rei unb (1895) 17,069 ©inm., babon 4762 Satßoliten.

Cßlmiiller, 3^{0}iepß ©aniel, Slrcßitett, geb. 10. 3an. 1791 in Samberg, geft. 22. Slpril 1839 in SRüncßen, mibmete fid) ju SKündjen ber Sautunft, ging 1815 naeß 3taiien, marb 1820 3nfpettor be? Saue? ber ®lßptotßet 31t SJtündjen, fpäter jfiuilbau« infpettor unb 1835 ^Regierung?» unb Saurat. 0. baute unter anbem 1831—39 bie gotifeße SRariaßilf« tirdje in ber SRündjener Sorftabt 9Iu, 1832 ba? Sia« tionalbentmal ju Cbermittel?badj, feit 1833 bie ©ße» refientirdje ju §aUbergntoo? in italienifdjem Stil unb Dollenbete feit 1837. nad) Quaglio? ©obe bie mittel« alterßdje Surg ju ¡poßenfeßmangau.

feßlfcßlägcr, Otto Don, ßräfibent be? beutfdjen 3ieid)?gerid)t?, geb. 16. SRai 1831 al? Soßn eine? Stittergut?befißer? in Dffpreußen, ftubierte Don 1850 ab in Königsberg bie 3ted)t?miffenfd)aft, mürbe 1858 ®erid)t?affeffor, Dcrmaltete bann 3iid;ter[fellen in

Sd)Weg unb 2öbau, ging aber barauf jur Staat®» anwaltfdjaft über, Warb 1874 iwrtragcnber Siat im Suftijminifteriunt, 1879 (Seiteralaubiteitr, 1885 Srä« iibent be® Kantntergeridjte in Serlin, 1889 Staat®» fetretär be® SteicpSjuftijantte unb 1891 nad; beniStüct» tritt Sintfon® fßräfibeitt be® Steicpggeridjt® in 2eipjig, Ö. ift feit 18843Ritglieb be® preuf5i|‘d)en£>errenpaufe®, feit 1885 be® Staaterate unb luurbe 1888 geabelt.

Ctjiit (Sam), früpere® glüffigfeitentafj, befonber® für SSeitt, in ©änentart = 154,5792it., in bcrSdjweij (Saunt) = 150 2., in Storwegen — 149,619 2., in Schweben = 157,039 2., in fßreufjen = 137,404 2., in Saben = 150 2., in Sraunfdjweig = 149,896 2., in Sijeiiipeffen = 160 2., in Jpannot>er = 155,758 2.

£M)tit, SRafjeinpeit, f. ©ettrifctje Sk'afjeinpeiten.

Ctjin, recptefeitiger 9iebenfluft bet 2al)tt, entfpringt bei lllrtcpftein int SogelSgebirge, empfängt redpt® bie SSopra nout Jpainaifcpen ©ebi'rge, bitrcpfliept ein be» foitber® int untern ©eil fruchtbare® STljal unb münbet nadj 24 km langem 2attf bei Kölbe.

Cptti, ®eorg Simon, geb. 16. SKäuj 1787 in Erlangen, geft. 7. ¡juli 1851' in SRiincpen, warb 1817 2eijrer aut (Spinnafiitin ju.Köln, 1826 an ber Krieggfdjule in Serlin, 1833 ©irettor ber jioll)» tedjnifdjenSdjitleinSiümberg, 1841 aufjerorbentlicper, 1852 orbentlidjer ijirofeffor ber Sppfit an ber Uniber» fität SRündjen. Er fcprieb: »Beiträge jur Wiolefitlar» pppfit« (SJürnb. 1849); »Ertlarung aller itt einadjfigeit KriftaUplatten jwifcpen gerablinig polarifiertent 2idjt wahrnehmbaren 3nterferenjerfcpeinungen« (fflfünd). 1852—53); »®runbjiige ber 'fßijijfit« (Slürttb. 1854). Stad) ihm ift ba® Dpntfcpe ®efeg (f. b.) benannt, welche® er in ber Sbpanblung »Seftimmung be® ®e» fege®, nad) welchem bieSJcetalle bie Kontattelcftrijität leiten« (1826) unb ber Schrift »Sie galoanifcpe Kette ntatpematifdj bearbeitet« (Serl. 1827; neue Su®g., 2Sienl887) entwickelte. Erftelite attd) 1843 bie SEijeorie ber Sliqitot« ober Dbertöne (f. b.) ctttf. Seine »®efant» titelten Shpanbluitgen« Würben non 2ommel heran®» gegeben (2eipj. 1892). Sgl. Satternfeinb, Eebäcpt» itidrebe auf Ö. (SRttncp. 1882); SJiann, ®eorg Simon •D. (2eipj. 1890). — Sein Sruber Scartin £)., geb. 6. Stai 1792 in Erlangen, ftarb 1.Spril 1872 in Ser» lin al® Sßrofeffor ber ffliatpeutatif.

¿Ijttte, Ernft Erwin, Sialer, geb. 18.Sept.1831 iit ©regben, Sopn unb Scpülerbe®£anbfcpaftemaler® E rnft g r i e b r i d) Ö. (1797—1854), befuepte bie ©re®» beiter Kunftalabentie, arbeitete hierauf eine fitrje 3eit unter 2ttbwig Sticpter unb bilbete fiep bann auf Stu» bienreifen in ©eutfdjlanb, ber Sdjweij, Englattb tntb ifranfreid). Er malte in Öl unb Squarell, jitnäcpft 2anbfdjaften, bann Srcpitetturen, Senrebilber unb Sorträte. Sud) führte er einige ©etorationen für ba® ©regbener §oftpeater au®; ebenfo malte er in SBaffer» färben eine Seipe bon ©apeten, in welchen er alte ®obelin® wirluttgSboll imitierte, ©ie ©regbener ®a» lerie befigt bon Ö. einen Steinbruch in ber Säcpfifdjen Sdjweij (1860), bie Königin Earola bon Sacpfeit eilt Slbinit mit Snfidjten au® Eontpiegne. Son feinen übrigen ©Serien finb ju nennen: eilt junges Saar bor ber Srautnacpt, 2eidjenbegängni® im Spreewalb, Sa» renjagb (Squarell), äBalbfdjente, bie Satrijierpocpjeit (SquareÄ), ®ötj bon Serlicpingen auf ber ipornburg (SlquareU), im Stontafontpale, am SJalbfaum (Squa» red). Seilte Suffafftng ift poetifd), ftreift aber bi®» Weilen an ba® Süßticpe unb Sejierte.

Cpmet (mttelpocpb. amät), bie Sadjntapb, ba® ¿Weite Stäpen be® §eue®.

Cptitgcbirge, Siufdjeltaltplateau int Untereidj®« felb, im preitß. IRegbej. Erfurt, norböftlicp bei Sotlii®, ift befonber® an ben Stäubern ftart beWalbct unb er» reid)t in ber SB i l b e it K i r cb e 523 m ipöpe. Snt ®eft« ranb ba® ntalerifd) gelegene, beut ®rafen bon Sffiinpin» gerobe gehörige Schloff Sobenftein.

dintgclb, Sdjantfteuer, bie bon Sdjenlwirten er» hobelte SerbraitcpSfteuer für griffige (getränte.

Clintidicn, .£>ugo, SKaler, geb. 10. 3Kärjl843 iit Sorgborf bei Seipjig, bilbete fid) 1858 64 auf ber ©regbener Stabende, befonber® bei 3- Jpilbner, machte bann eilte Steife nad; Station unb lieft fid; 1870 in ©üffelborf nieber, wo er borjug§Weife (Senrebilber au® bent Solfgleben mit tiefer Entpfittbung, feiner Eparatteriftit u. jarter toloriftifcper Sepanblttng malt, ©ie peroorragenbften ftnb: ber Segen be® (Sroffbaters (1864), Schulprüfung (1870), ©obegbotfepaft (1873, 3Bie®baben), Sdmttfcfung einer Kirdje bor ber Srauung, ber Steuerjapltag (1876, ©reSbener ®alerie), Kiiitft lertoilette (1879), einSegräbni§taginS!eftfalen(l 880), glüdlicpe® ipeint, bie SefcpWifter, jur SJeipnacptöjeit (1891), beim Sefperbrot, beim ®rojjbater unb ber Srojefjbauer (1895).

Chntfrijed Wcfcf). SBenn man ein galbanifdjö Element bitrcp einen ©rapt fdjlieftt, fo jeigt ein gleidi» jeitig in ben Sd)lief;uitggfrei® eingefdjalteter Stronv tneffer (j. S. eine ©angenteitbuffole), bnft ber Strom fdjwädjer wirb, wenn man ben Scblieftunggbrapt länger nimmt. SBir fdjreiben biefe Scpwäcpung be® Stromes einem SSiberftanb ju, Welchen ber ©rapt beut ©urdp gang be® Strome® entgegenfegt, unb nepnten an, bap biefer SBiberftanb in beutfelben Serpältni® Wie bie 2änge be® ©rapte® Wädjft. !pat man eine fo grope ©raptlänge eingefdjaltet, baft ber SBiberftanb, beit ber Strom beim ©urepgang burep ba® Element felbft et» leibet, nur fepr unbebeutenb ift im Sergleid; juni iffii» berftanb be® ©rapte®, unb bringt man nun bie Stiirlc be® Strome® bitrcp weitere Serlängerung be® ©rapteb auf bie Ipälfte herab, fo jeigt e§ fid), baft man, um biefe® ju erreichen, ttoef; einmal biefelbe ©raptlänge einfcpalten unb fonad) beit SBiberftanb Uerboppein muff, ©ie Stromftärte ftept fonad; iut umgeteprten Serpältni® juut SBiberftanb be® Scpliefjunggtreife®. Snberfeit® finbet man, bafj bei gieidjbieibenbettiüSibct» ftanb be® Scpliefmnggfreife® bie Stromftärte hoppelt fo groft Wirb, Wenn utait jwei gleid)e Elemente, itad) Slrt ber SoltafdjenSäule ntiteinanber »erbunben, wir» leit läjjt, Wenn man alfo bie »elettromotorifcpe Kraft« ober bie Spannung (ben Sotenjialunterfcpieb), weldje bie ftrömenbe Elettrijität bitrcp ben Sd)liejjung§!reiä treibt, Oerboppclt. E® ergibt fidj fonad) ba® nad) feinem Entbeder benannte Dpntfcpe ®efeg: ©ie Stromftärte ftept im gerabeit Serpältni® jur cleltrouiotorifcfjen Kraft unb im umgeteprten Serpältni® juut Sefantt« wiberftanb be® Sdjliegunggtreife®. gür ©räpte au® gleichem Stoff ergibt fiep, baft ipre SJiberftänbe fid) Wie ipre 2ängen unb untgeleprt wie ipre Ouerfcpnitte öerpalten. Serfcptebene Stoffe jeigen jeboep bei glei» epern Querfdjnitt itnb gleicher 2änge Uerfdjiebenen SBi» berftanb; je Heiner biefer SJiberftanb ift, eine befto größere fpejifif;e 2eitung®fäpigteit fdjrciöot wir bem jur 2eitung angeWanbten Stoff ju. 911® Einheit be® SBiberftanbe® patSienten® benSBiberftanb einer öuecfftlberfäule »on 1 m 2änge unb 1 qmm Ouerfcpnitt bei einer ©emperatur oon 0° (1 Siemen® ober 1 Ouedfilbereinbeit) eingefüprt. Eegenwärtig ift jebodj bie pieroon wenig berfdjiebene abfolute Ein« peil be® SBiberftanbe® (f. ßlettrijdje SRapeinpeiten), ba®

OIjnt, allgemein angenommen, uni) zwar ift 1 Efjnt = 1,06 Siemens. Um i)en ¡Biberftanb eines SctterS ju meffen, ermittelt man, wie Biele folger Einheiten (mit §ilfe eines nad) tiefen Einheiten geeilten iRljeo» ¡taten, f. b.) an Stelle jenes SeiterS in einen Strom» treiS eingefdjaltet werben muffen, um bie gleidje Strom» ftärt'e zu erhalten. ®urdjfoldje ¡Sergi eidjungen mürben folgenbeSSerte für bie fpezififclje SeitungSf äljig» leit einiger SJietallc gefunbcn:

Ouectfilber . .	. . 1	'JSeffiitn . . .	. . 13
«Reufilber . . .	. . 4	Sllumintum . .	. . 32
Söiei.....	. . 5	(Solb	. . 46
Platin	. . 8	Mupfer . . .	
@ifen	. . 8	Silber . . .	. . 64

®ie£eitungSfäljigteit bcr JVlüffigteiten ift Weit geringer als biejenige bcr SKetaUe; fo beträgt z-58. bieSeitungS» fäljigteit ber BerbünntenSdjwefelfäurenitr 69 ¡Million» iel, bie einer gefättigten Kupferoitriollöfung nur 4 ¡Milliontel oon berjenigen beS QuectfilberS. ®ie Sei» tungSfäljigteit berglüffigteiten ober ber »Setter zweiter Klaffe« fteigt bei ber Erwärmung, währenb biejenige ber ¡Metalle ober »Seiter erfter Klaffe« abnimmt. ¡IIS Einheit bcr Stromftärte gilt bas ¡Int père, b. Ij. bie Stätte eines Stromes, ber in einem SBoltameter (f. b.) in 1 ¡Minuter 10,44 ccm Knallgas Bon 0° unb760 mm ® turf liefert. ®ie Einljeit ber elettromotorifdjen Kraft bat man fo gewählt, baß fie in einem StromtreiS Born SSiberftanb 1 Etjut einen Strom oon ber Stätte 1 ¡Intpère fjeroorruft. ¡Mit 3ugrunbelegung biefer ©in» beiten tann man baS Etjmfdje Sefeg attdj fo auSfpre» eben: ®ie Stromftärte (I, in ¡Intpère) ift gleidj ber elettromotorifdjen Kraft (E, in '-Bolt) biBibiert bttrd) ben Sefamtwiberftanb (R, in Dljnt) ober I = E:R. ®a bie elettromotorifdje Kraft nidjts anbreS ift, als ber SpannungSunterfdjieb an ben '¡Solen beS nidjt ge» fdjloffenen Elements, fo tann man fie burdj ein ©let» trometer, 3. S3. baS Xljomfonfdje Ouabrantenelcttro» rneter, rneffen, inbent man ben einen ¡Boi mit bent einen Duabrantenpaar, ben anbem ¡Boi aber unb baS anbre Ditahrantenpaar mit ber ©rbe in ¡Serbin» bung fegt unb ben üuSfdjlag beS SnftrumentS mit bemjenigen Bergleidjt, weldjen ein tonftanteS ¡formal» element, beffen elettromotorifdje Kraft in SBoIt betannt ift, IjerBorbringt. SUS ¡¿ormalelentent Bermenbet man baS ®aniellfdje (1,104 ¡Bolt) ober baSjenige Bon Sa» timet ©lart (1,434 ¡Bolt). — äßitb ein galoanifdjeS ©lement burdj einen ®raljt gejdjloffeit, fo nimmt Born pofitißen ¡Sol an bie Spannung längs beS ®rat)teS ab, weil ja eine Strömung bcr pofitioen Elettrizität nur oon Stellen höherer zu foldjen nichtigerer Span» nung ftattfinben tann. ®ie eteMrometrifdje Unter» fudjung ergibt, baß bie Spannung um gleichviel ab» nimmt, Wenn man ben StromtreiS entlang um Streden gleidjen SßiberftanbeS fortfdjreitet, ober baß bieüb» naljme ber Spannung ftetS bem ¡Siberftanb beS burdj» fdjrittenen SeiterftüdeS proportional ift. ®et Quotient aus bent SpannungSunterfdjieb ber beibenEnbeit eines SeiterftüdeS unb beffen æJiberftanb ift alfo in einem unb bemfelben StromtreiS tonftaut, unb zwar gleidj ber Stromftärte. ®aS Dlj'ufdje Sefeg gilt alfo nidjt nur für ben ganzen StromtreiS, fonbem aud) für je» ben beliebigen feiner®eile befonberS. ®ieSpannungS» bifferenj jwifdjen ben ©nben eines SeiterftüdeS ergibt fidj Ijieruadj, wenn man bie Stromftärte mit bem ¡üi» berftanb beS SeitcrS multipliziert. JinSbefonbere finbet man ben SpannungSuntetfdjieb jwifdjen ben ¡Solfient» men einer gefdjloffenen ¡Batterie, bie fogen. Klent» menfpannuttg, als ¡Srobutt ber Stromftärte mit bent Sßiberftanb beS SdjtießungSbogenS. ®ie Klent» menfpanmtng ift foitadj ftetS Meiner als bie gefamte elettromotorifdje Kraft, Welche ja bem ¡Srobutte ber Stromftärte mit bem Sefamtwiberftanb gleidj ift.

®aS Dgntfcpe Sefeg ift für ade prattifdjen ¡InWen« bttngen beS galoanifdjett Stromes Bon unfdjägbarer SBidjtigteit, Weil eS ju beurteilen geftattet, auf weldje ¡Irt bie Batterie für einen befttmmten ßwect jufant« mengefegt werben muß, ob man große ober Meine, uiele ober wenige Elemente anjuwenben hat. ®er ¡ßiberftanb in jebetit SdjließungSfreiS ift nämlich zu» fantmengefegt aus zwei ®eilen, auS bent SBiberftanb, ben ber Strom beim ®urdjgang burdj bie glüffigteit innerhalb ber Elemente zu überwinbett hat, ober bent innern (wefentlidjen) SBiberftanb, unb bent äußern (außerwefentlidjen) SBiberftanb, ben ber Bon ¡Sol zu ¡Sol geführte ScfließungSbogen. bar» bietet. ¡Berbinbet ntan baßer eine SInzaljl Bott ©lernen» ten, 3.58. zeljn, nadj bent ¡Borbilb ber ¡Boltafdjen Säule (f. Salbanifdje ^Batterie) Ijintereinanber, fo Wirb nidjt nur bie elettromotorifdjeKraft, fonbem aud) ber innere SBiberftanb zehnmal fo groß; ift nun ber äußere 3Bi» berftanb fo Mein, baß er gegen ben innern launt in ¡3etradjt tomrnt, wirb 3. 18. bie ¡Batterie burdj eilten nidjt 31t langen ¡Metallbrafjt gefdjloffeit, fo wirb bie ¡Serzeljnfadjuttg ber elettromotorifdjen Kraft burdj biejenige beS SöiberftanbeS aufgehoben, unb bie zehn» paarige ¡Batterie gibt leinen ftärtem Strout als ein einziges ©lement. ©S ift vielmehr in biefent Sali, näntlidj bei feljr Meinem äußern SSiberftanb. Bon ¡Bor» teil, nur ein einziges ©lement, aber mit feljr großen ¡Statten, zu wählen. ¡Madjt man z- ¡3- bie ¡Blatten beS Elements zehnmal größer, fo bleibt bie elettromoto» rifdje Kraft zwar ungeänbert, ber innere ¡Siberftanb Wirb aber zehnmal geringer, Weil ber Querfdjnitt beS ZWifdjen ben beibett ¡Blatten enthaltenen flüffigen Sei» terS zehnmal größer geworben ift; man erreidjt alfo mit bent zehnmal großem ©lement eine zehnmal fo ftarte SSirtung. ®S ergibt fidj alfo bie einfache üegel, baß bei geringernt äußern SSiberftanb bie ¡Inwenbuttg Bieler ©lententе teilten Vorteil gewährt, Wohl, aber bie ünwenbung eines großen ©lementS. iluS beit Bet» fügbaren zehn ©lententen tann ntan aber fofort ein einziges ©lement mit zehnfacher ¡Blattenoberflädje her» ¡teilen, wenn man alle pofitioen (z. ¡3. 3>nt») ¡Blatten unter fidj unb alle negatioen (z- 58. ¡Malitt») ¡Blatten unter fidg, ober wenn man bie zeljn ©lententе nidjt 31t einer Säule hiittereinaiiber, fonbern 31t einem ©lement nebeneinanber Berbinbct. 3ft bagegen ber äußere äiSi» berftanb feljr groß, wie 3. ¡3. berjenige eines Biele ¡(Heilen langen XelegraphenbragtS, fo baß ber innere SBiberftanb bagegen nur wenig auSntadjt, fo wirb man einen um fo ftärtem Strom erzielen, je meljr Elemente ntan hiutereinanber zu einer ¡Batterie zufammenfegt. 3e größer ber äußere ¡Biberftanb iß, beßo weniger tomnit eS barauf an, ob ber innere ¡Biberftanb größer ober Meiner ift, ober ob man Meine ober große ¡Blatten« paare anwenbet; mit Meinen Elementen Wirb ntan ba» per in biefent §aH baSfelbe erreichen Wie mit großem unb toftfpietigern. ¡Benn zehn Elemente zur ¡Serfü« gung ftetjen, fo tann man biefelben in oerfdjiebener ¡Seife zujamnienftellen, näntlidj zu einem Element oon Zehnfacher Stöße, ober zu einer Säule auS zwei Eie« menten Bon fünffacher Sröße, ober auS fünf Elenten« ten Bott hoppeltet Sröße, ober enblidj auS zeljn Eie» menten oon einfacher Sröße. ¡luf bie grage, welche oon biefen ¡Berbinbungen für einen beftimniten Qwecf bie üorteilfjaftefie ift, gibt baS Dh'ufdje Sejeg bie ¡Int»

wort: biejenige, bei welcher bet innere üßiberftaitb beut gegebenen äußern Söiberftanb ntögticijft naße gleicptoiiintt. ©ine Sorridjtmtg, Weldje foldie Serbin» bttngen rufet) perzuftelfen uub fcpnell tniteinanber ,511 Vertaitjcpen geftattet, fo baß bie vorteilpaftefte leicpt auSgeWäplt ¡»erben tarnt, ijeiftt ein ¡Baepptrop.

©Onet (fpr. onä), ®eorgeS, franz- IRomaitfdjrift« fteUer unb ®ramatiter, geb. 3. ?lpril 1848 in IßariS, Sopit eines reiepen ?lrd)itetten, lag juerft iuriftifdjen Stubieit ob, lvanbte fid) aber bent igournaltSntu? unb enblidj nad) bent großen ©rfolge beS DiontanS »Serge Panine« (1881) ber Selletriftit ju. SOiit feinen 9lr» beiten, bie fid) nidjt über gefd)idteS äRittelgut erheben, fanb er Sntlang bei ber Stenge, ber er feine ¡Romane attd) in bramatifdjem Slleibe verführte. fRadj bent Sorgange B^{0}^, beffen ¡Ricptung er übrigens ent» gegentrat, patte O. feinen Seröffentlichuitgen einen Sefamttitel gegeben: »Batailles de la vie«, Weil er barin bie fogialett Kämpfe ber (Gegenwart in feinen ©eficptStreiS ,;og. »SergePanine«, beffen Ulngelpuntt ein Konflitt zwifdjeit ariftotratifdjer unb bürgerlicher ßebenSanfdjauung ift, wttrbe oon ber franjöfifdjen Wfabentie burd) einen fßreiS ausgezeichnet; bann folg» tett (1882) »Le maitre de forges« (»®et Jütten» hefiger«), baS §auptwert beS SerfafferS, baS saljl» reiche Auflagen erlebte, »La eomtesse Sarah« (1883), »LiseFleuron« (1884), »Lagrandemarniere«(1885), Welche bie Sdjmeidjler Opnet? neben bie länblicpen ¡Romane bon Seorge Sanb ftellen, »Les dames de Croix-Mort« (1886), »Volonte« (1888), »Le Docteur Bameau« (1889), »Dette de haine« (1891), »Dernier amour« (1892), »Nimrod et Cie.« (1893), »Le droit de l'enfant« (1894), »La femme en gris« (1895). Son bett Sühnenbearbeitungen feiner Sier le erzielten nädjft »Serge Panine« ber »§üttenbcfißcr« unb »Sräfiit Sarah« größten ©rfolge.

Cline f. ®ieid)fd)ritt.

löijjtittncit, ®orf int hab. Kreis unb^lnttKonftanz, hat eine tat). Kircpe, eine ehemalige'¡Huguftinerpropftei, Steinbrüdje, gifeperei unb (1895) 1040 ©inw. ®abei SlRergelfchieferfteinbrüdje mit nterlwürbigen Xierftelet» ten ttnb verfd)iebenen®enbriten int fogeit.Öpningcr Kaltfcpiefer, einem ©liebe ber obemfflioiaffe, Worin Scpeucpzer 1700 feinen Homo diluvii testis fanb.

¿pninget Schichten, plattige Wtergeltalte üon Öhningen ant Sobenfee, f. Sertiärformation.

djttntatijt (Syneope, Lipotliyniia, Animi deliquium), eine tranipafte Unterbrechung ber ®el;irn= tpätigteit, alfo beS SewußtfeinS, ber Sinne, ber ©nt» pfinbungSfäpigteit uttb ber WiHfttrlidjeit SRuSiel» bewegung. ®er fcpwädjfte ©rab ift bie Dpuntacpt» neigung, Sdpwäcpeanivanblmtg, ein Sergepen ber Sinne unb Kräfte mit Sdjwinbel, Sdjwarzwerben »or ben ¡Kugelt, Dprenfaufett, bod) ohne vottftänbigen Serluft beS SeWußtfeinS unb beS wiütürlichen Se» WegungSVermögenS. Sei ber wirtlich en O. finb nad) gleichen HinfaitgSerfdjeinungeit bas Sewußtfein uttb bie ©ntpfinbmtg fowie 'Bewegung ganj aufge» hoben, baS'Hinten unb beriißulS finb lattni wahmepm» bar, Stirn, §änbe unb güße fühlen fiep falt an, tat» ter Schweifs bebedt bie Stirn. ®er öpnntacptanfall bauert wenige SRinuteit bis Stunben, ja fogar Sage. ®a§ ©rwadieit aus ber 0. gefepiebt audi wohl unter tiefem Seufzen, ©ahnen ttnb Streifen ber ®lieber. ®er Krante fühlt fiep nad) bent ©rwadjen fdiwadi, liieift aber erleichtert. ®er pödjfte ®rab ber 0. ift ber Scpeiittob (asphyxia), ein fcpeinbareS ©rlöfcpcn. in SJaprpeit eine tperabfeßung aller ßebenSerfcbeinungen unb aller gunltioncit auf ein SRinimunt bei toten ähnlichem SttSfepen. ®ie D. ift ein SWnptom ber Ver» fcpiebenartigften trantpaften ßitftiinbe; oft pat fte nur bie Sebeutung eines unbebeutenben unb ganz ge» fahrlofen BufaüS, in anbern gälten aber, 5. S. beim tpipfdjlag (f. b.) unb bei organifepen^erz» unb£ira» trantbeiten, ift fte als eine fepr gefährliche ©rfcpeinuitg Zu betrachten. SUS Urfacpen ber Ö. finb zu nennen heftige unb unerwartete pfpepifepe ©inbrüde, befonbew überrafchung unb Scbrecf, fobaitit heftige Sinnebein» brücte, yinital foldje, welche auf ben SepörS» unb ®e» rudjsfinn wirten, heftiger Sdjmerz, fepr pope unb fepr niebrige®emperaturgrabe, baSHltmen oon fcpledj» ter ßuft unb irrefpirabeln ©aSarten, bie ©inwirfimg beS SlltopolS (fepwere ®runtenpeit) unb beS Sploro» form?, ftarten Sabats, ©rfepütterungen be§ ®epim§ beim galt ober Scplagcn auf ben Kopf, fdjnelleäu» nähme be§ ®rucf§ auf ba§ Sepint, ©rfdjöpfung in» folge übergroßer Stnftrengung, längeres geplen ber StaprungSjufuhr (ipunger) tonnen ebenfalls D. per» oorrufen. Slucp infolge bon ftartem Slutbertuft treten Ohnmächten auf. ®ie gewöpnlicpfte Urfacpe ber 0. ift aber eine fdjnett eintretenbe Überfüllung beS ®e» piritS mit Slut ober umgetepft eine fcpnelle Serntin» berung beS SluteS in ber ®ebimntaffe. ®ie bloße DpnutacptSneigung vergeht, Wenn man ben Kranien frifepe ßuft atmen läßt, ober Wenn man ipm eilt wenig falte? SBaffer, Kaffee, SSein ¡*u* trinten ober feparf rie» epenbe Stoffe, 3. S. Salmiatgeift, ©au be ©ologne u. bgl., 311 riechen gibt. 3ft aber eine wirtliche D. eingetreten unb ber Kranfe niebergefunten, fo bringt man ipit in reine, tüple ßuft unb lodert bie eng anüegenben Kleiber. Beigen bie Krauten bie Spitt» ptome ber SlutwaUung nad) ben Organen bes Kopfes unb ber Sruft, fo muß man fie mit bent Kopf unb bent Oberleib poep legen. ®iejenigen aber, beren ®e» fiept unb ßippen bei ber O. bleid) auSfepen, unb bie aus ©rmattung unb Säfteberluft ohnmächtig werben, müffen mit bent Stumpf horizontal, mit bent Kopf tief gelagert werben, opitc Unterftüßung beS Kopfes burd) Kiffen u. bgl. 3Ran tann fogar in biefent gatte ben Patienten umtepren, b. p. faÜS ntait bie nötige ipilfe zur §anb hat, ihn eilten äRontent mit bent Kopf nad; unten palten, fo baß ber Slutanbrang nacp bent Kopfe z« ftatt bat, womit iit ber ¡Regel baS Sewußt» fein fofort wiebertehrt. ®ie Stnwenbiing ftart riechen» ber Substanzen unb flüchtiger ¡Reizmittel verntteibe man.bei folcpeit, weldje vollblütig finb unb ein heiße?, roteS ®efid)t paben; mau befprenge hier vielmehr ®e» fidit ttnb ¡perzgegenb mit faltent SSaffer unb gebe falte Überfcpläge uttb Segießungen auf beit Kopf. Sei fd)Werereu Ohnmächten muß bet ÜIrzt fo fdmell wie ntöglid) herbeigerufen Werben.

ÖpnVogcl, fovicl Wie Selitan.

Cporn, ®orf in ber fächf.KreiSp. Sanken, 5lnttöp. Kantenz, am llrfprttng ber jßulSitip, hat bebeutcitbe Sanbweberei, gabritaiion Von SBebftttplen uttb lanb» wirtfdiaftlidjen SRafcpinett unb (1895) 2053 ©inw.

Opr (Auris; hierzu ®afel »Opr beS äRenfdjen«), baS ^örwertzeug, feplt wopl faft allen wirbellofen Vieren. ©S gibt zwar attd; bei biefeit Organe, bie man bis vor furzent ttod) als Ohren gebeutet pat. 3n ihrer einfaepften gornt finb es fteilte Slafen Voll glüffigteit, ait bereit Säanbuitg ein Stan perantritt, um bte Schwingungen ber glüffigteit imBentralorgan bes •RcroenfpftentS zur Söabmepntung zu bringen. Bur Serftärfung berfelben befinben fid) in ber glüf» figteit nieift eilt ober nteprere fefte Körperchen, Dto»

Ohr des Menschen.

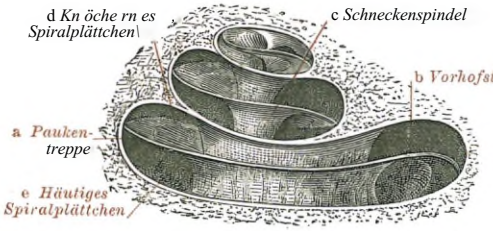


Fig. 5. Die Schneckenhöhle von der Seite her aufgebrochen.

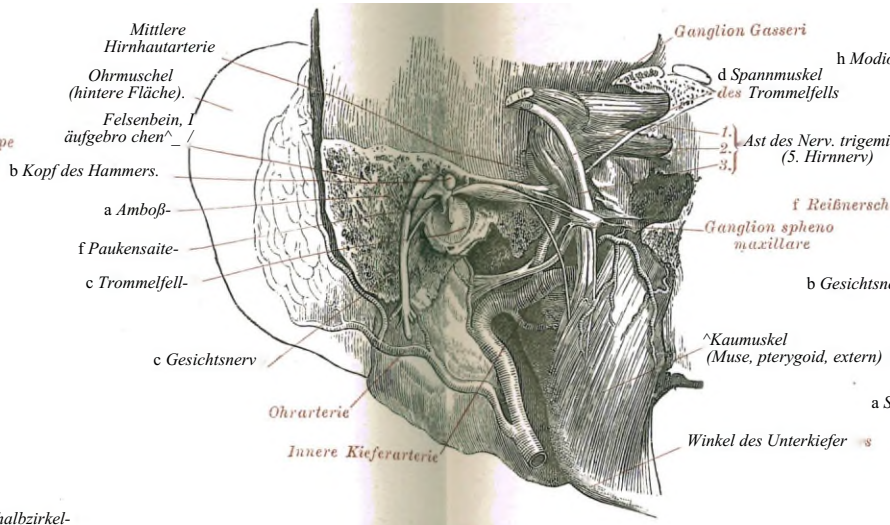


Fig. 2. Trommelfell und Gehörknöchelchen von innen her gesehen, natürliche Größe.

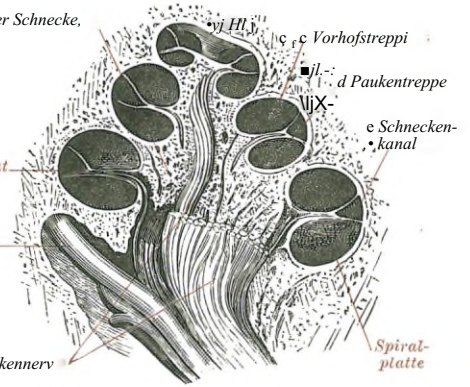


Fig. 7. Vergrößerter senkrechter Durchschnitt der Schnecke und der Schneckennerven.

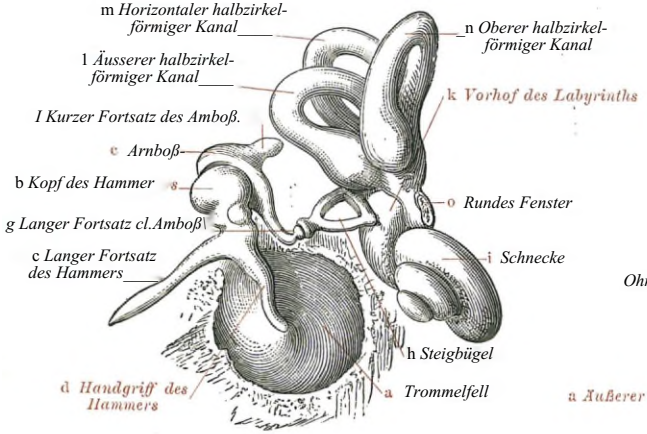


Fig. 4. Trommelfell, Gehörknöchelchen und knöchernes Labyrinth der rechten Seite, vergrößert.

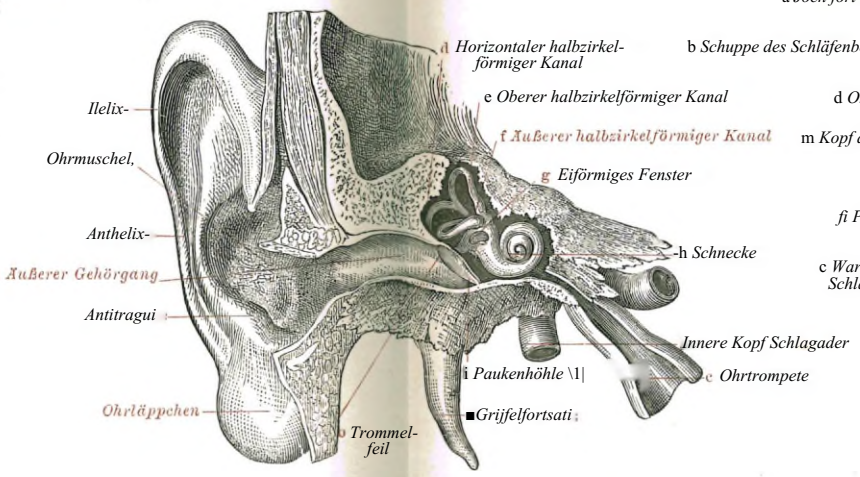


Fig. 1. Senkrechter' Querschnitt durch den äußern Gehörgang.

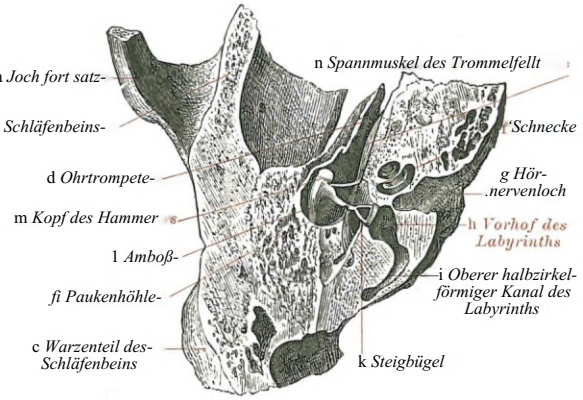


Fig. 3. Horizontaler Schnitt durch das linke Schläfenbein und das Gehörorgan, natiirl. Größe.

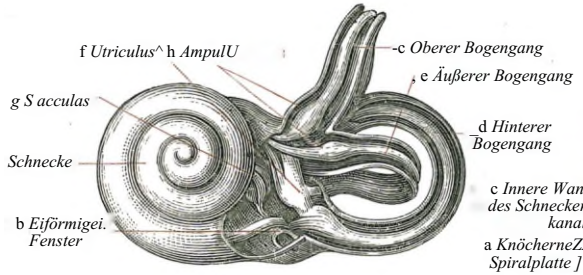


Fig. 6. Schema des Labyrinths vom linken Ohr, die häutigen Bogengänge und Vorhofssäckchen bloßgelegt, vergrößert.

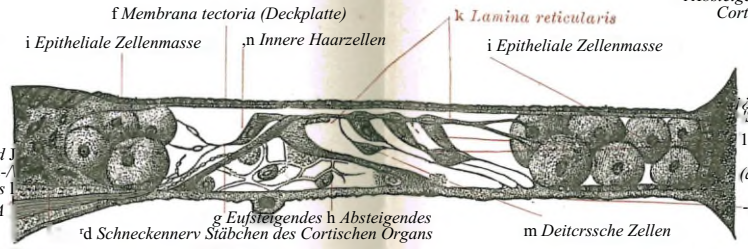


Fig. 9. Schema des Hörnerven-Endapparats der Schnecke (Cortisches Organ), im Querschnitt.

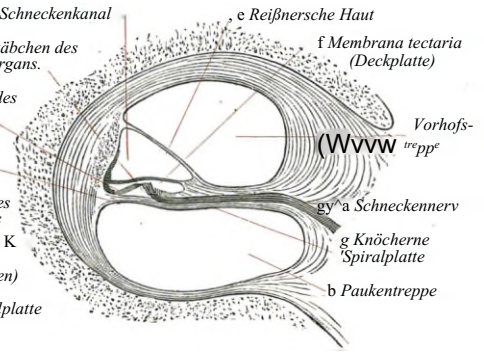


Fig. 8. Vergrößerter Querschnitt einer Schneckenwindung.

litpen ober ¡pörfteine, aus Slirtt, S'iefelfäure JC.; aucp ragen häufig von ben gelten bet SBanbung beS SpörbläSdjenS fjaare, ipörpaare, bis an bie §ör» ¡feine peran. Snbeffen pat eb fiel) als pödjftwaprfcpein« iidj ergeben, bafj biefe anfcpeiiienben Opren ihren Srägern nur jur Ö r i en t i e r it n g int Baum, jur Erpat« tung beS EleicpgewicptS, ni'cpt aber jur Ernpfin« buttg Von Scpall bienen (inan nennt baper bie Dto» litpen jeptStatolitpen). Übrigens liegen biefeBppa» rate burdjauS nidit immer atu Stopf ber Siete, falls ein foldjer überhaupt vorpanben ift, vielmehr in ein» jelnen gälten in ben Seinen (gewiffe fbeufepreden) ober int Scptvanj (einige Strebfe); auch haben Wohl Siere aufjerbent nod; befonbete tpörpaare, b. p. für Schwingungen empfängliche unb mit ehtent Berv ber» (ebene Staate, an anbern Störperftellen. Sie .fjörfteine roetben bei einet ©tuppe ber hohem Strebfe non ben Sieten felbft mit ihren Scheren in bie nadj aufjen offenen Dprblafen beförbert, gewöl)n(id) febod) bilben fie fid) im Innern ber gefdjloffenen Blafen als Sieber» fdjläge aub ben Sörperfäften.

SBie baS Bervenfpftent (f. b.) allgemein aus ber äufjern §aut pervorgept, fo ift aud) bad D. urfprüng» tid) ein Seil berfelben, Weither gleich allen anbern SinneSwerfjeugen (f. b.) für bie fpejielle SSirffamfeit untgewanbelt ift. So liegt benn auch bei ben 29irbei» tieren (nur bie ßeptofarbier befipen fein O.) wenig« ftenS baS eigentliche ^örbläSdjen tief im Sintern beS Stopfe§; febod) entftept eS im Embrpo als ein ein» fache? ©rübdjen in ber Kopfhaut, bad allmählich tiefer in ben Sdjäbel pineinwädjft, bie Berbinbung mit ber Mufjenwelt einbüfjt itttb fo baS gcfd)loffetie fogen. häutige ßabprintlj (f. ititten) barftellt, itt beffett Snnern fid) (Wie bei ben fogen. tjjörbläSdjen bet nie» bem Siete) ber ipörnero verbreitet. Sie fefte Untge« bung beSfelben wirb baS knöcherne Sabijrintl) ge= nannt unb ift oft viel geräumiger als ba§ häutige. Sm übrigen fonbert fid) ba§ letztgenannte, inbent e§ bie einfadje BläScpenform auf gibt, in mehrere Bö» fdjnitte. Sewöpnlidj finb brei, nur feiten ein ober jWei Smtäle, bie fogett. halbkreisförmigen ®a* näle ober Bogengänge, vorpanben; ber mit ihnen unmittelbar in Berbinbung ftepenbe sJlbfcl)ititl beS Sa» bprintpS wirb Borpof genannt. Ser Beft hübet ein befonbereS BläSdjen, an beut fid) eine bei ben niebern SSirbeltieren fepr Heine, bei ben hohem anfepnlidje BuSbucljtung befinbet, bie wegen ihrer ©eftalt bie Schnede peifjt unb namentlich bei ben Säugetieren ftarl entwickelt ift (f. unten), gu biefen wefentlicpen Seilen beSDprS treten nun verfchiebene fcpalllei« tenbe Apparate pinju, bie juttt Seil auf ber Bufjen« fläche beS .Sopfeb beginnen, famt unb fonberS aber ben gifepen nocl) fehlen, pit ber SSattb beS knöchernen ßabprintpg bleibt eine Heine Stelle (baS fogen. ovale genfter) unverknödjert unb geftattet bort ein (eich« tereS Einbringen ber Schallwellen. Saran fcpliefjt fiep nach aufjen juweift ein !p opiraum, bie Bauten» höhle, ber mit bem pinterften Seil ber SD<itiibf)öt)le (beut Bachen) burdj bieDpttrompete ober Eufta« cpifdje Bohre in offener Berbinbung fiept, nach ber Kopfhaut hingegen mittels beb SrontntelfelleS ge» fcploffen ift. (Eine Baufenpöple fehlt j.B. ben Schlau» gen unb ben gefdjwänjten Bntppibien.) Bon lepterm auS jum ovalen genfter fpannt fiel) quer burep bie Baufenpöple ein einjigeS ober eine Sette von Knöchel« djen, bie ©epörtnöcbeldjen. Enblicp haben bie Säugetiere unb ganj vereinjelt aud; anbre SSirbel« tiere ein äufjereS £)., b. p. eine Öffnung in ber .flaut, umgeben von einer burd) Knorpel gejtütsten unb burep BluSkeln beweglichen ipautfalte. Sie Öffnung führt burep ben äufjern ©epörgang jitut Srommelfell, baS bei ben Säugetieren gewöhnlich tief im Stopf liegt; bie ipautfalte ober Ohrntufdjel fehlt ben im Blaffer lebenben Säugern naljeju ober ganj.

Bkan unterfepeibet biefer Sarlegung jufolge am Ö. ber Säugetiere (f. Safel »Dpt"- gtg. 1) breiSlb« fdjnitte: baS äufjere £). mit ber Dpmiufdjel unb bem äufjern ®epörgang, baS mittlere Ö. mit ber Baufen» pople unb ipren Anhängen (Euftacpifdje Böpre, Sc pörknödjelcpen) unb baS innere Ö. mit bem ßabprinth (Scpnede, Bogengänge ic.). Beim Bl en f cP en fpejieli (teilen fid) biefe Einrichtungen folgenbermafjen bar. Sag äufjere D. (gig. 1), an welchem verfepiebene Sei» ften unb galten (§eliy, SraguS ic., f. audj Safet »Blunbpöljle ic.«, gig. 1) vorpanben finb, Verbaut! feine ©eftalt bem Dprfnorpel. Sie flaut, Welche ibn überjieljt, verlängert fid) nadj unten in baS fnorpel freie Öhr läpp eben. SiefeS fdjmerjt unb blutet beim Surcpfiecpen (für bie Ohrringe) nur wenig unb kann burep ben gug, welchen fdjwere Sdjmudgegenftänbe an ipm auSüben, ftarl auSgebepnt werben (f. Boto» laben). Bon vorn, oben unb unten per fepeu fiep an ben Öprfnorpel kleine WuSteln an, welche baS äufjere O. bewegen können, bei ben meiften SKenfcben febod) jeitlebenS untpätig bleiben, wäprenb fie bet ben übrigen Säugetieren ftetS ipre Sienfte verrichten. ?ln baS duffere D. feitiiefjt fid) nad) innen ber äufjere ®e« pörgang (meatus auditorius externus) an, ber in ber äufjern Ipälfte knorpelig, in ber innern fnödjern ift unb von enter gortfepung ber §aut auSgefleibet Wirb, ßn biefer liegen japlreicpe Heine, ben Scpweifj» brüfen ähnliche Srüfen (glandulae ceruminosae), Welcpe baS Oprenfcpmalj (eeruinen auris) abfon« bem. SiefeS ift eine bräunliche ober gelbe, klebrige, weiche Blaffe, Welcpe aus gett, Btgntentfömdjen unb Überreften berSrttfenjeUen beftept. Bleibt eS julange im ©epörgang liegen, fo verftopft eS biefen, erhärtet unb führt jur Scpwerpörigfeit (f. Dbreatrantpeiten). Bit ber Stenge jwifdjen bem äufjern unb mitttern C. liegt baS Srommel» ober B auf eit f eil (membrana tympani, gig. lb, gig. 2c, gig. 4a), eine runbe, bünue, elaftifcpe Blentbran, welche eine Scpeibewanb gwifeben bem äufjern Sepörgang unb ber Baufenpöple bilbet. Seine Bupenflädte ift in ber Blitte tridjterför« ntig vertieft, weil eS hier von bem innen angewacpfeticit tpammer einwärts gegogen wirb. Badj innen vom Srommelfell liegt bie ringS von ©nodjen umgebene Srommel« ober Baufenpöple(cavitas tympani, gig. 1 i, gig. 3 e). Siefe ift gewöhnlich voll ßuft, ent« hält bie brei ©epörfnöcheldjen unb ift mit einet äufjerft feinett ipaut überfleibet, welcpe bie gortfepung ber Scbleimpaut ber Ohrtrompete unb beS BacpenS ift. 3bre äufjere SBanb ift baS Srommelfell, bie innere hingegen grengt an baS ßabprintp unb bat jwei Öff« nungen, baS ovale unb baS runbe genfter. Sag ovale ober eiförmige genfter (BorpofSfenfter, fenestra ovalis s. vestibuli, gig. 1 g, gig. 6 b) fiiprt itt bett Borpof beS SabprinthS unb Wirb von einer bem Srommelfell ähnlichen.flaut verfcploffen. Sag runbe genfter (Scpnedenfenfter, fenestra rotunda s. cochieae, gig.4o) liegt unterhalb beb ovalengenfterS, ift ebenfalls burdj eine §aut gefcbloffen unb führt in bie Baufentreppe ber Sdmede (f. unten). BöHig offen ift bie Bautenpöple nur an einer Stelle, ba näntiiep, wo fie fiep in bie Cprtrompete ober Euftadjifepe Böpre (tuba Eustachii, gig. 1 c, gig. 3 d) fortfept;

btefe felbft öffnet fiep in ben Sdjlur.b bidjt an bet pin» lern Aafenöffnung. Sie ©epörtnödjeldjen, burcp weldjc bie Schwingungen beg SrommelfeUeg gum 2a» bljrintp geleitet werben, peifjen §amnter, Ambofj unb Steigbügel. Ser .Spammer (malleus, gig. 4b cd) liegt bcnt Srommelfell am nftdjften unb tjat gwei Sriffe, non benen bet eine an ba§ Srommelfell an» gewadjfen ift, iväprenb fein Stopf ben Ambofg (incus) terüprt. Siefer (gig. 4 e f *g,* gig. 2 a, gig. 3 1) pat ebenfalls gwei gortfäpe unb ftept burd) ben einen bet felben mit bent Steigbügel (stapes, gig. 4 h, gig. 3 k) in Serbinbung, ber fiep felbft wieber auf ben Aanb beg abalen genfterg im 2abprintp ftüpt. Sie Wepörtnödieldjen finb burd) Seleute unb Sänber mit« einanber toerbunben unb befipen aitd) nod) Alugfeln gu iprer ^Bewegung, nämlidj ben Srommelfell» fpanner ober innem.fjantmermugfel(gig. 2 d, gig. 3 n), ben Erfcplaffet beg SrommelfeUeg unb ben Steigbügel mugfel. Über il;re SSirtung f. ©cpör, S. 226. Ebenfalls in ber ißautenpöble, aber niept gum £>. gehörig, lauft gwifdjen jammer unb Arnbofj l;in« burd) bie fogen. Sßautenfaite (f. b., chorda tympani, gig. 2 f), ein feiner Aerv, ber fid) gut URunb» pöplc begibt.

Set innerste unb widjtigfte Seil be? Dpreg, bag 2abprintp (gig. 1 d—h, gig. 6), entpält bie Ettbi« gung beg §ömerbg. Alan unterfdjeibet, wie oben ci'Wäpnt, bag häutige unb bag eg umgebenbc tnödjeme 2abprintp; beibe verfallen in Sdjnede, SBogengänge unb Aorpof. Ser tnödjcnte Aorpof (vestibulum) ift eine Heine jböple, in Welcher, opne jebocp bie SBan» bung gu berühren, ber häutige Aorpof in® eftalt gweier Säddjen liegt. Aon leptern ftept bag eine (utriculus) mit ben btei Sogengängen, bag anbre (saeculus) mit ter Scpnede offen inAerbinbung. SieSogengänge ober palbgirtelförmigen Kanäle (canales semicirculares) finb brei getrümmte Sandle (gig. Ide f, gig. 4 l in n, gig. 6 c d e), weldje je mit einem ange« JcpWoHenen Seil (Ampulle) beginnen unb in brei aufeinanber (entrechten Aicptungen angeorbnet finb. Sie Sdjnede enblid) (cochlea, gig. 1 h, gig. 4 i, gig. 6 a) pat in ihrem tnöcpernen Seil einen Üanal, welcher in 2Va SSinbungen anfteigt unb burd) eine bünne, ebenfaUg gewtutbene, halb tnödjeme, palb päit« tigeScpeibewanb, bieSpiralplatte, ingroei®änge ober Steppen geteilt (gig. 5, 7 u. 8) wirb. Son biefen peifjt bie obere, engere unb längere bie Sotpofg» treppe (scala vestibuli), weil fie im Sorpof ipren Eingang pat, bie untere bagegen bie Sßaufentreppe (scala tympani), weil fie an bent runbeit genfter ber ißaulenpöple anfängt. 3n ber Spitie ber Schnede fiepen beibe burd) ein 2od) miteinanber in Aerbinbung, fo bafj bie glüffigteit in ipnen einheitlich ift. Sie päu« tige Sdjnede, welche aber bie tnödjeme nur gu einem Srittel unb gwar aucp nur in ber Aorpofgtreppe aug» füllt (gig. 7 e, gig. 8 d), ift gleidjfaUg voll glüffig» feit. Auf bent Öuerfcpnitt ift fie breiedig unb wirb von bent übrigen Saum ber Aorpofgtreppe burcp bie Aeifjnerfdjc §aut (gig. 8 e, gig. 7 f) getrennt. 3um Ipörwertgeug Wirb nun bag 2abprintp burcp ben Ipingutritt bei» § ö r n e r v g (nervus acusticus). Siefer, bag adjte ¡pimnervenpaar, entfpringt weit pinten int ®epim (f. b., S. 212) unb gelangt fogleid) burd) ben fogen. Innern Seporgang gum innem D., nach« beut er lid) guvor fcpon in ben Aorpofg« unb ben Scpnedennero gefpalten hat. Erfterer breitet fielt an ber Snnenflacpe berSorpofgfäddjen unb ber AntpuUen ber Sogengänge aug unb enbet bort waprfcpeinlidj in bet näntlidjcn SBeife wie bie anbern SinneänerVen aitd) (f. SinneSWertgeucje), ittbent er fiep in feine gafern auflöft, bie an bie mit je einem Ipörpaar befeptentpör« geilen perantreten. Sie §örpaare ragen niept frei in ben .fpoplraum beg Sorpofg pineiit, fonbern finb in eine gallertige, mit§örfteindjen(£)toiitpen) ober Dprfanb, b. p. Sriftatten aug Stoltfalgen, unter» mengte SRaffe eingebettet. Sie vom SrontmelfeU in bag innere D. gelangenben Schallwellen Werben non ber glüffigteit im Aorpof auf biefe St'riftaUc unb non ipnen auf bie tpörpaare übertragen. SerinbieScpnede gelangenbe Seil ber Schallwellen jebod) wirb in viel iompltgterterer SSeife beit gafern beg Sdjnedennerbg gugefüprt. Siefer nämlidj verläuft in ber 2ld)fe ber Schnede (gig. 7 a) unb fepiett fortwäprenb 3.ueblc innerhalb bet tnöcpernen Spiralplatte (gig. 8 a) gu ben eingelneu SBinbungen ber häutigen Sdjnede ab. Siefe felbft pat auf bet häutigen gortfepung (gig. 7 h) ber Spiralplatte ein gattg eigentümliche? ®ebilbe, bag fogen. Eortifdje Dtgan (gig. 9). E? ift für ba? D. baSfetbe, Wag für ba§ Suge bie Seppaut ift, unb geigt gleid) biefer einen mertwürbigen, trog vieler gorfepungen nod) niept gang aufgetlärten S3au (f. ®c» pör, S. 226). Sud; übet bie SJebeutung ber Sogen« gänge finb bie Snficpten fepr verfepiebett. Entweber werben fie als wirtlich gum D. gehörig aitfgefafit, ober richtiger al§ Apparate gur Erpaltung bes ® l'eid)gcwid)te bei ^Bewegungen betrachtet, ba man gefunben pat, bafj nach iprer fünftlidjen Entfernung Siete fiep nid)t nteprin georbneterSBeife bewegen tonnen. Sie Würben hiernach funttionell ben fogen. Cprett bet niebetn Siete (f.oben) entfprechen. Sgl.Scpwalbe, 2eprbudj bet Snatontie beä Cl)tes (Erlang. 1887); E w a 1 b, Sas Enborgan t>es Nervus octavus (SBiegb. 1892). — Über üpren» frantpeiten unb Dprenpflege vgt. biefe Srtitel. Sl§ TOorelfdjeg D. begeiepnet man gewiffe unregeb mäßige IBilbungen bet Cptmufcpel, nämlich ha8 über» mäßige oder mangelhafte SBacpgtum berfelben, ben rubimentären guftanb ober ba§ geplen von gewiffen Seilen bet Dprmufdjel fowie bag fehlerhafte Snivadj» fen ber Cpren. Siefe Abnormitäten Würben guerft von Slorel befeprieben, ber gugleid) barauf pinwieä, bafi bie Dprverbilbung für ®eifte»trantpeit, beg. für erbliche Sigpofition gu geiftiger Störung djaratteriftijd) ift. Sgl. Siitber, Sag WorelfcpeD. (SBerl. 1889).

Öhr, eine oprartige Öffnung an ober in einem ®egenftanb, g. SB. an bet Anbei gum Sutchgiepeu beg gabeng, in bet Ajt gum Einfepen beg Stielg; an ben Äietalltnöpfen guntgeftnäpen bienenbet Heiner Aing ic.; aitd) foviel wie §entei, ipanbpabe. Sgl. Öfe.

Öhr«, Sorf im preujj. Aegbeg. Sangig, Steig Sangiger §öpe, mit Sangig burcp ißferbebapn ver» bunben, ift ftabtäpnlicp gebaut, pat eine evang. Sircpe, eine Snabenergiepungöanftalt (Sopannegftift), ein Alagbalenenftift, eine $appenfabrit, eine Sampfgrüp« unb eine Sampffägemüple, bebeutenbeit ©entüfebau unb <1895) 68 76 Einw., bavon 2774 Satpoliten.

Chraffe, f. Dprenntati.

dirblutgefdjtvitlft (SBlutopr), eine SBlut ent» paltenbe ©efajwulft am äufgetn Dpt beg ipunbeg, ent« ftept bei langoprigen £>unben burcp heftige? Schütteln unb Anfcplagen ber Dpren. Über D. beim Ateufcpen j. Dprentranttjeiten.

Ühr̃bruf, Stabt im§ergogtumSacpfen»®otpa,an ber Dljra, am nörblicpen gufg beg Spitringct Söalbeg, Snotenpuntt ber Sinien ®otpa-D. unb D.-®räfen» tobe ber ˢüreuf)ifd)en Staatgbapn, 371 m it. 3Jt., pat 2 evang. Sirdjen, ein Sdjlof:, ein Aealprogpmnafiunt,

ein SanbratSamt, ein Amtsgericht, PorjeUan«, Plei« weiß«, Schuh«, Stahl«, Spielwaren« unb papierfabti« fition, Kupferhämmer, Diele Pittblen, große SSalbttn« gen unb (1895) 6164 ©inW., baboit 67 Katholiken. 3n bet Päße baS frühere ©ifenhüttenwerk Buifentljal (jeßt Pab unb Sonutterfrifcbe). Sie Stabt bilbet mit fed^S Törfem bie ©raffcpaft ©bergleichen, welche beut dürften oon§ohenlohe= Sangenburg unter gotfjai» fetter Roheit gebärt. Schott mit 725 mar in D. ein Klofter, welches burcl; PonifaciuS einen Prior erhielt.

Cljrc, linkSfeitiger Pebenfluft ber Elbe, entspringt bei ©ijrborf unweit Sßittingen itnJpannöüerfdjen, fließt füböftlicp, bilbet eine Streife bie ©renje gegen bie preufjifdje Probinj Sachfen, tritt bann galt,', in biefe über, burd)ftrömt ben Trötttling unb bie braun« fcpweigifche ©rtlabe Kaloörbe unb rnünbet nach einem Saufe boit 105 km bei Pogäß unterhalb Piagbeburg.

©I)te (fpr. öri^e), tfdjed). Pante ber ©ger (f. b. 1).

dircitcruug, f. ßprenflufi.

djtCJtbctdjic, f. 93eicf)te.

CljreitflcbermaitS, f. glebermäitfc.

dircitflttfi, ©itentng im äußern ©eßörgang ober im SJiitteloIjr, f. Dbienlraittpeiteit.

C^renfititgcit cGarrula auris), eine auf innerer ©tregung beS ©ehörnerben bcruljenbe, meift fdjneU oorübergepenbe ©eljörSempfinbung, bereit llrfadje böllig unbekannt ift. 3nt weitberbreiteten, fcpoit bon piinttS (28,2) ermähnten PoKSglauben wirb beut ö. bie Pebeutung beigenteffen, baß es baS Perebet« werben burd) ferne Peiannte als eine Art SSiber« palt anjeigt. Pät bann ein ©cfragter, wcldjeS Diir Hingt, fo bebeutet bie§ gute Padjrebe, rät ber Petrof« fette felbft bie Urheber feines ©heenflingenS, f° i)ört eS fofort auf. Sn aitberit ©egenbeit bebeutet O. im rechten ©Ijre 9ute, iw linken ©hre üble Padjrebe. SSgl. SlcdjtS unb SintS.

¿'ijrenfrauttjcttcn, bie©rkrankungen beS@el)ör« organS ttitb feinet Siebenorgane. Sie wiffcnfchaftlicpe ©ntwidelung ber Di>reni)ciltunbe batiert erft ooitt Pe« ginn ber gweiten Jpälfte unferSQah.rhunbertS, nadjbetn burdj bie pathologifd;«anatomifhen gorfcpungenToßn« beeS, burd) bie Perbefferungen ber llnterfuchungS« nietpoben bon Tröltfd) in SSürjburg unb burd) bie ©rfinbung einer neuen !peilmetl)obe bttrd) Polißer itt SBicn bie ©runblagen für bie SrkenntniS und ratio« nelle Pehanbluttg ber 0. gefdjaffen worbeit waren. ®egenwärtig famt bie © I) ren h ei 11un b e (D t i a t r i t) ben atiberttSpejialjweigen ber SPcbijin als ebenbürtig nngereiht werben, gut U i t t e r f u d) tt n g b e S ä u ß e r tt SehörgangeS uttb beS Trommelfelles benußt man berfdjiebene weite Trichter aus SJietaU ober .'pari« gumtiti, welche matt jur ©erabeftreduug beS Seljör« ganges unb jur Peifeitefcpiebung ber ijjärdjen bis itt bie Tiefe beS ®el)organgeS, alfo bis 31111t Trommelfell, borfdjiebt. hierauf Wirb mittels eines in ber Ptitte burdjlödjerten ^oßlfpiegelS TageSlidjt ober tünftlidjeS Sicht in ben ®el)örgang„geworfen unb baS beleuchtete Trommelfell burd) bie Öffnung im Spiegel befidjtigt (C>I)renfp>tegei). Sehr wichtig ift bie Unter« fudjung ber Ohrtrompete, jener Pöljre, welche bie Pacbenljöljle mit ber Paukenhöhle oerbinbet. fpierju bient unter anberm ber P a l f a l b a f d| e P e r i u d), ber bariit befiel)t, baß man bei gefchloffenent Plunb uitb Pafe burd) eine kräftige PuSatmungSbeweguitg bie Stift burd, bie ¡Dprentrontpete in bie Paukenhöhlepreßt, wo« bei ber Arjt burd) ben fein ©tjr mit bem beS Kranken oerbinbenben PuSkultationSidjlauch baS Pttfcplagett berSuft am Trommelfell wahrnimmt. Plißlingt biefer Perfttd) wegen ftarferSSiberftänbe in beröljrtrompete, fo benußt man bett ©hrfuthetcr, ef'ne gekrümmte 'Jlöpre auS Pietall ober Hartgummi, Welche bttrd) bie Pafe in bie Ohrtrompete eingeführt wirb, unb bttrd) Welche Stift, Tärnpfe unb mebikamentöfe fflüffigkeiten in baS Ptittelopr eingebracht werben können. Pei Perftopfung ber Ohrtrompete, 3. P. burdj Schleim, benutzt matt attd) baS polißerfdje Perfahren, welches baritt befteßt, baß man, wäljrenb ber Kranke eine Sdjlttdbewcgung mad;t, bie Sufi im Pafen«Padjen« raum mittels eines PallonS i?erbicf)tet unb in baS Piittelohr preßt, Wobei baS Snftriitiient nur itt baS eine Pafeitiod) eingeführt Wirb, Wäljrenb baS anbre jugehaltenwirb. ¿jurPrüfttng beripörfäljigfeit bebient man fid) beS TicfettS einer Tafchenttbr (felbft« berftänblidj muß man bor Pegittn ber Prüfung feft« Hellen, auf welche ©ntfemung ein normal £>ötenber oaS Tiden noch wahrnimmt) ober beS bon Polißer erfunbenett §örntefferS fowie ber f^lüfterfpracpe unb ber Stimmgabel, burd) Welche man häufig beftimmen kann, ob bie Krankheit im Ptittelojr ober im Sabp« rititl; ihren Siß hat. SebeS Dpr muß für fid) unter« fudjt werben. Tie 0. entftehen birekt im Ohr ober Werben bon ber erkrankten Schleimhaut beS Pafen« PadjenrauntS ic. auf jenes fortgeleitet, auch finb fie oft §olge bon Sfrofttlofe, Tuberkulofe, SbphiliS.

Ponbett Krankheiten ber Ohrmufdjel ift her« borjuhebeit bie OörblutgefdjWulft (Othaema-toma), ein bttrdj Piißljanblung, Perleßung ic. be« bingter, oft auch infolge eigentümlicher ©rweidjungS« pro'jeffe im ©hrknorpei entfthenber Pluterguß in baS ©ewebe ber Ohrraufcpel unb jwar in ben Knorpel ber ©hrntufdjel hinein, feiten jibifdjeit Knorpel unb baS biefeit ttberjieheitbe peridjonbriunt, wirb befonberS bei ©eifteSfranfen beobachtet unb burd; ©ntieerung beS PluteS burd) einen ©infdjititt ober Anlegung eines TruduerbanbeS ober burd) feponenbe Piaffage befeitigt. Ter äußere ©eljörgang Wirb bisweilen burdj eingetrotfneteS Ohrettfchntalj berftopft, wobei Schwerhörigkeit, ©hten¡rtUfen, Kopffdguerjen unb Sdjwinbel entftehen können. Turdj borfidjtigeS, ge« bulbig wieberljolieS ©infprißen bon lauwarmem Kod;« faljwaffer wirb baS ©hrenfdjmalj erweicht unb 31t Tage geförbert. Pei ber gurunkulofe beS äufjern SehörgangeS finben fid) Heine fdjmerjhafteSefdjWüre, bie leidjte Schwerhörigkeit, felbft mäßiges fieber ber« aitlaffett unb große Peigung 31t Püctfällen befißen. Qm gurunfeleiter fanb man Piikrokottcn, ttnb man behattbelt bie gurunkulofe beShalb antifeptifdj burd) Pepinfetn mit Karbolglßcerin (0,5:15,0), ©inträufeln bon lauwarmem PorfäurefpirituS (1:20) ober bttrd) ©ütblafeit bon Porfäurepulner. Tiefelbe Peljanblung erleibet bie biffufe ©ntjünbung beS äußern SehörgangeS, bei welcher biefer in feinem ganjeit Perlauf gefd)wo(len unb gerötet ift unb unter heftigen boljrenben Schnterjen unb Schwerhörigkeit ein fdjlei« ntiger, fcßließlid) eiteriger ©hreitfluß eintritt. Sßphi« litifche Konbßlonte werben burdj Pepiitfeln mit ^öllenftein, mit Sublüitatlöfung (0,i:30) ober 3ob« tinktur behaitbelt, wobei aber eine illlgeuteinkur nicht fehlen barf. ©hrpoißpett treten befonberS nad) iangbauemben ©brenflüffeit auf unb werben burd) ¡Operation befeitigt. Ter ©eljörgang muß jwei« bis breintal täglid)[1/2] Stunbe mit Pltobol gefüllt erhalten werben. Tie ©ntjünbung beS Trommelfelles (Myringitis) berurfadjt heftige teiftenbe Sdiitterjen, Schwerhörigkeit, ©hrenfaufen unb führt jur Turdj« boljrungbes Trommelfelles unb eiteriger ©ntjünbung

bet Sautenpöple ober gu fdjwieltger Serbidung bed TroiitmelfeUed. Turd) Shanonenfcpuft, Schlag and Opr ober burd) Soljren mit fpiften ®egenftänben tarnt eine ntedjanifdje Berftörung bed Trommelfelle« perbeigefüprt werben. Sind ber päufigften Oprenleiben ijt bie Entgünbung ober ber ©atarrp bed Wit» teloptd ober ber 'ßaitfenpöple (Otitis interna). Sie entftept burd)gortpflangungfatarrbalifdjeri?lffettionen bed 3tafen»lRadjenraumd, aber aud) im Serlauf ge= wiffer iynfeftiondfrantpeiten. Sei afutent yJiitteioijr fatarrp treten plöb(id) Sdjwerpörtgfeit, Oprenfaufen, Ijeftige Scpntergen ein; wirb bad übet djronifd), fo nimmt ed meift einen feijr langwierigen Serlauf, ver» urfadjt Serbidungen nnb SSulftungen ber ißauten- pöplenfdjleintpaut, Berftörung bed Trontmelfelled unb ber ®epörtnödjelcljen, übelriedjenben Oprenfluft, bid» weilen felbft ©noepenfraft bed gelfenbeind, Ülffettion ber Septmpäute unb beb ®epirnd unb infolgebeffen ben Tob. Sud biefent ®tunbe ift jebe Wittelopr» eitemng mit ber gröftten Sufntertfamfeit ju bepciitbeln unb jebed SSieberauffladem ber Entgünbung auf bad energifdjte gu befämpfen. fpier pat nun nad) Ent bedungen von maffenpaften Witrofotfen im übel» riedjenbett eiterigen Sudfluft bas anttfeptifdje Set» fahren bie gttnftigften Erfolge ergieß. 3htt feiten wenbet man nod) abftringierenbe Salglöfunaen, Wie Bintfulfat, Sleigurfet, Kupfervitriol, ober ilftungen mit ¿ölleitftein an. Sielmeljr forgt man gunäcfjft für grünblidje Sefeitigung bed eiterigen Setretd aud bent Wittelopr burd) Sufieintreibung mitteld bed Ißoltper« fd)en Serfaprend, fpriftt bann mit fdjivacpeit Söfungen von Sorfäure, Saiicplfäure, Katbolfäure ober über manganfaurem Kali aud, entfernt etwaige eingebidte Sefretmaffen, trodnet bann bad £pr burd) entfettete Satte unb wenbet nun Sorfäurepulver, Einträufe» hingen von .ftarbolfiiurelöfung (1:15 ÜSaffer unb 15 Olttot)ol) ober Soboformpulver an. häufig finb bei Wittelopreiterung ober nad) Sblauf.berfelben ope» rative Eingriffe erforberlid). kleine Öffnungen im Trommelfell, welche einen geiütgenben Sbfiuft bed Eiterd ober benSudtritt fäfiger Waffen aud berTront ntelpöple nicht ermöglichen, Werben burd) eine Sangen nabel ober ein fdjntaled Wefferdjen erweitert, ober ed wirb gunt 3werfe bed Sbfluffed bad Trommelfell per» foriert(Saragentefe bedTromntelfeHed). TiefeibeÖpe» ration ift angegeigt, Wenn hinter bent Trommelfell So Ippen ober (Granulationen Wuchern, bie nur nad) Er» Weiterung ber Serforationdöffnung operativ entfernt werben lönnen. Giacl) abgelaufenen Witteloljreiterun» gen bleiben oft narbige Serwadjfungengwifd)en Trommelfell, Knödjeldjen unb ber innem Trommel» pöplenwanb gurütf, welcpe bie Scpwingoarfcit ber Scpallleitungdapparate hemmen. Solche Serwadjfun» gen taffen fiep bei ber ©prfpiegelunterfucpung mit •SSilfe ber pneumatifdjen Trichter von Siegle erlernten, inbent bie verwadjfenen Teile bei abwedjfelnber Ser« bieptung uttb Serbünnung ber Suft im äufiem (Gepör« gang unbeweglich bleiben, wäprenb bie nidjt ver» wadjfenen Swtien beutlid) ipre Sage veränbem. Tie fo verwaepfenen Teile, Welche (ich ald ftraffe Stränge attt Trommelfell ertennen laffen, Werben mit einem vom abgerunbeten Weffer burdjtrennt, wobttrd) bie Straffheit ber Knöchelchen teilweife beseitigt unb bie §örfäpigteit nidjt unerheblich Verbeffert wirb.

Tad Problem, offen gebliebene Süden im Trommelfell nad) abgelaufenen Wittelopreiterun« gen gunt Serfcpluft gu bringen, Würbe gwar berfudjt, ift aber bidper nicht befriebigenb gelöft worben. Sert» polb pal burdj bie Wpringoplaftit, b. p. burd) Trandplantation eined Heinen ipautlappenö auf bie Siinber berTrontmelfeUttde, in einem galle Serfcpluft ber Öffnung ergielt. Sei atuten, fdjmcrgpaften Ent« günbungen bed tSargenfortfaped leiftet bet Sei« terfdje Küplapparat Vorzügliche Tienfte. Ter« felbe befiehl aud 6—8 aneinanber liegenben SSin« btingen einer Slciröpre, burd) welche ein tonftanter Strom Von faltent SSaffer fließt. Turd; gewöhnliches Srunnenwaffet lann man in biefer SSetfe bie Tent« peratur bid gur Söirfintg eined Eiduntjdjlagd herab» fegen unb bie Einwirhtng ber Ställe auf bie ent« güitbeten Teile gang gleidjntäftig machen, ivaprenb bei ben früher gebräuchlichen falten llmfdjläget bie Temperatur in jebent Sugeitblicf wecbfelt. (Glängenbe Erfolge Werben burd) bie früper nur feiten geübte, von Baffer guerft an Sebenben audgeführte operative Eröffnung bed äßargenfortfaped ergielt. Sei üln« famntlung von Eiter unb verfäften Waffen in ben Bellen bed SBargenfortfafted, bei Karied bed Stnodjen» gewebed erfdjeint bie Eröffnung um fo bringeitber inbijiert, ald bei biefeitSroieffen nidjt feiten cinTutcp« bruep gegen bie Sdjäbelpöple ober bie ^irnblutleiter mit töblidjem Sludgang eintreten lann, Wenn nicht Votper bem Eiter unb ben abgeftofjenen Stnodjenteilen burdj eine operative Eröffnung mit Weiftet unb tpani« uter (ScpWarpe) ein Sieg nad) auften gefepaffen Wirb. ÜI?ad) folcpen Operationen peilen auch langwierige d)ronifd)eWittelopreiterungen inluqerBeit ganj aud.

Tie nervöfe Sdjwerpörigfeit ober nerböfe Taubheit beruht auf Ertrantung bed innem Ohres ober Sabprintpd ober bed Eepömerbd ober feiner llrfprungdftelle int (Gehirn unb entftept befonbevd nach anbauember Überreizung ber ®epömerven, natb heftiger Erfcpütterung bed Opred unb ftarten®emütd« bewegungen, bidweilen aud) nad) fdjweren, fieber« ftaften firantpeiten unb im Serlauf mancher eproni« fcper Slervenleiben. Wan pat bei biefen Seiben ben galvanifdjen Strom mit Sorteil angewanbt. 3^{U} ^en ipömerventranipeiten gehören aud) bie intereffanten partiellen Tonbefelte. Sei einzelnen Stranlen cntwirfclt fid; Taubheit für tiefe Töne (Safttaubpeit), bei anbem tomrnt ed jum bleibenben Serluft ber ißer« geption für pope Töne. Seltener fallen einzelne Töne in ber Stala Votlftänbig aud. Wandje Spmptontc einer einfeittgen Ipörnervenerlrantung, wie Sdjwer- pörigleit unb Oprenfaufen, werben, freilich mu' bei hpfterifepen Snbivibuen, burdj Anlegen eined Wagnetö an bad affigierte Opr in bet SJeife alteriert, baft bie frantpaften Erfdjeinungen auf bad gefunbe Opr pin« überwanbern, auf bent ertrantten Dpre jebod) fepwin« bett (Trandfert). 3?acp Entfernung bed Wagnetd teprt ber frttpere Buftanb wieber gurüct.

Tie iß a n 01 i t i d, bei Welcper bad gange ® epörorgan (Wittelopr unb ßabprintp) von ber Entgünbung mit bent Sludgattg in totale unpeilbare Taubpeit befallen Wirb, beobachtet matt VorgugdWeife bei bet ftarlaü» nöfett Tipptperitid bed ©epörorgand. Sei bett mit Sdjwinbelattfallen, Erbrechen, Unftcperpeit bed San« ged unb Oprenfaufen verbttnbenen Ertranlungen bed ipömervenapparatd (WenierefcherSpmptonten« tomplep) würbe fdjwefelfaured Spinnt mit gutem Erfolg angewenbet. — Tie ¡pörftörung bei ber Sofa» lifatiott ber Sppptiiid im Sabpriittp entwictelt fiep meift fepr rafd) unb erreicht gewöpttltdj einen fepr hohen ®rab. Tie SBabmepntung bed Ul;rtidend unb ber Stimmgabelfdjwingungen burd) bie ^opftnoeften ijt verringert ober gang gefepwunben. Tiefe Er«

fdjeinung imZufammcnhalt mit ben aitbcmSpppili#» ftjmptomen läßt bet rafcper Entwirfelitng bet Taubheit auf ßabprintpfppbili# fd)Ließen. Teilung ift nut bei frifdjern gälten möglicp. ®ie Oucrffilbertitr (Schmier» für) enueift fid) wirlfatitcr al# bie 3obtur. ©ie Sät)» mutigen (Warefen unb Sßara(tjfen) be# Sörnerben» apparat# treten primär ober felunbär bei Ertranlungen be# SRittelohr# ober be# 3entralnerbenfl)ftent§ auf. ®ie ipörftörung ift bei längerer ®rantpeit#bauer faft immer unheilbar. ©ie Seljanblung beftept uoqttg#» lveife in ber Slnlueitbung be# tonftanten eiettrifcl)cii Strome#, inbern bie Slnobe mit bem Dpre, bie S'atpobe mit ber §anbfläcpe ober bem Slatfett in Serüprung gebradit wirb. Wan bebient fid) hierbei allmäpiid) amteigenber Ströme bi# ¿um Eintritt »on Scpmerg unb Scpwinbel, ioorauf Wieber ber Strom allmählich abgefdpuäcpt luirb.

Som ®epirn auggebenbe Ipörftörungen finb teineSroeg# feiten. %n päufigften Wirb Taubheit infolge ber eptbemifchen Eerebrofpinalmeningiti# (®e» nicHrantpf) beobachtet, feltener nach ber primären §impautent3ünbung. Hirnblutungen (Slpoplepie), Himerweidjmtg, Spbroleppalu# unb Weubilbungen im ®epirn bebingen nicht feiten Scpwerpörigteit ber» fdjiebenen ®rabe#. Eine eigentümliche gorm ber £>ör» ftörung, welche man al# 'ilpbafie (Siorttaubpeit) *be-* ¿ei ebnet, luirb bei Ertranlungen ber britten linlen Stimiuinbung be§ ©roftpint# waptgenommeit. ©ie betreffciiben Stauten puren wohl ba# ®efprod)ene, finb aber nicht im ftanbe, bagfelbe ¿u Derftepen, b. p. ba# SSort mit ber entfpreepenben Sorftellung 31t Der» binben. Sgl. 0. Tröitfcp, ßeprbud) ber Oprenpeil« luttbe (7. Slufl., Seipj. 1881); ©erfelbe, ®efammelte Seiträge ¿ttr patpologifcpen Anatomie be# Opre# (baf. 1883); ißoliper, Seleuc£)tttng#bilber be# Trommel» feil# im gefunben unb tränten Zuftanb (Sßien 1865); ©erfelbe, ßeprbud; ber Oprenpeiltunbe (3. Slufl., baf. 1893); W008, Kliiiit her D. (baf. 1866); Sagen, ®a# Opr unb feine pflege (2. ?lufl., üeipj. 1883); Schwitrtje: ©ie Ertranlungen be# ©epörorgan# (in fileb#'»$anbbud)berpatl)oIogifcben[s] Änatomie«,Sb.2, Serl. 1878), ßeprbud) ber d)irurgifd)en ffirantpeiten be# Opre# (Stufig. 1885) unb ^anbbudj ber Dpren» peilfunbe (mit Sertpolb, Se;olb, Sürlner u. a., ßeip,;. 1892—93, 2 Sbe.); Urbantfcpitfcp, ßeprbud) ber Oprenpeiltunbe (3. Slttfl., SSien 1890); Sing, Sor» lefungen über Oprenpeiltunbe (baf. 1890); 3 a c 0 b f 011, ßeprbud) berDl)renpeiltunbe(ßeip3.1893); Stircbner, ßianbbud) bet Oprenpeiltunbe (4. Slufl., Serl. 1892); Sejolb, Überfdiau über beit gegenwärtigen Staub ber Oprenpeiltunbe (SBie#b. 1895).

d)rcuntafi (Dl;raffe, Otolicnus *Ul.),* Säuge tiergattung an# bet Orbituitg ber Halbaffen unb ber gantilie ber ßemuriben (Lenturidae), fdjmäcptig ge» baute Tiere mit reicher Sepaaruttg, großem Stopf, fepr großen, häutigen, nadteit Ohren, bie im Sdjtaf bett ©cpörgang burep galten uöllig uerfdjließeit, gro» ßen Singen, mitteilangen Sorbet» unb Ipinterglie» bern, am Zeigefinger unb ber ¿weiten Zepe, bi#Weilen auch am Wittelfinger unb ber mittlern $Z^{e}P^{c}$ wit IraUenartigeit, fonft mit platten Slägeln. Sie finb morbluftige Staubtiere, bie nur nebenbei grüepte ge» meßen, und betreiben nut in ber Stacht, unterffüyt burd) hocpentiuirfelte Sinne, namentlich burep unge» mein feine# ®epör, bie 3«gb auf alle# Stleiitgelier. Sie bringen nur ein Sitttge# gut SSelt unb leben in Slfrita unb auf beit benachbarten igitfeln. ®er®alago (0. Galago *lllig.,* f. Tafel »Halbaffen II«, gig. 4), 16—20 cm lang, mit 23—25 cm langem Schwang, auf bet Oberfeite faplgrau, am Stopf ttttb auf bem Würfen fepwad) rötiid;, an ber ignnenfeite ber ©lieb maßen unb am Saudje gelblidjWeiß, bewohnt bie Söälber SBeft» unb Sübafrita#.

Cp[rc]npflcgc, bieSintanhaltungtrantpeiterregeit ber Scboblicpfeiten, burd) weldje bie gunttion be# ®e» hörorgan# beeinträchtigt werben tann. Seim Säug» ling finb bie SSänbe be# fdjlipförntig verengerten ®el)örorgan# Don einer bieten EpibermiSlage bebe.it, welche in ber erften ßebenSWocpe aUmäplicp abgeftojjeit luirb. Einbringenbe#SabeWafferiannbiefe®pibermi§» läge ntacerieren ttttb eine Entjünbung peruorritfeit, bie nach ©urdjboprung be# Trommelfelle# auf ba# Wittelopr fiep fortpflanjt. Wurf) burd) bie Wafe ein» gefdjlürfte# Sabewaffer tann, burd; bie Ohrtrompete einbringenb, eine Witteloprentjünbung bebingen. ©er Stopf be# Säugling# ift alfo beim Saben in erhöhter ßage ,31t palten. Wocp pättfiger cnlftept bei Säug» fingen eiterige Entgünbung be# Wittelopr# mit®urd)« boprung be# Trommelfelle# infolge Don Schnupfen ober ®aumentatarrh- Sebe Ertältung ift mithin forg» fant 31t uernteiben unb bei eingetretenem Dpreitfluf; fofort ärstlicpe ipilfe in Wnfprud) ¿u nehmen. Zeigt fid) ba# Sinö in ben erften ßebenSmonaten unempfinb« Itd; gegen ®eräufd)e, Töne, fo ift ärjtlidje SePanbiittig geboten, um einen uitmertlid) entftanbenen Wittelopr tatarrp ¿u befeitigeit, bevor bleibenbe Seränberungen in ber Trommelhöhle fid) entwicfeln, welche fpäter eine Teilung ber Scbwerpörigteit au#fd)Iiefjen. Sei®in» bern tonnen Wittelohrtatarrpe opne fitbjettiue Sput plonte fdjleicpenb miauten; fie entftepen rneift burd; Wafen»Wad)entatarrpe, T onfillari)i)pertropl)ie unb abe» noibe Segetationen unb finb burd) Don Zeit 3U Zeit wieberpoite Unterfucpungen be# ®epororgan§ gu er mitteln. Wamentlid) bei anpalteitbentOltmenburcb ben geöffneten Wunb ift ätqtlicpe llnterfucpung be# Wafeit» Wacpenraitm# unb ber Ohrtrompete erforbetlid), um fo ntepr, al# mit Wafen»Wa<hen» ttttb Oprentatarrpen behaftete ffiinber bentfaul finb unb große llnluft ¿um ßernen an ben Tag legen, ©iefe Spmptonte fcpivitt» beit nad; Teilung ber ®atarrpe. ®ie im ®efolge Don Sd)arlad)fieber mit ©iphtperiti# fid) entiuiclelnbeii Wafen»3iacpenaffettionen greifen oft aufbaSWittelopr über unb führen ¿u podjgrabiger Scpwerpörigteit unb Taubheit. ®erWafen»Wad)enraumift beSpalb'währenb ber Ertrantung ¿Wei» bi# breimal täglid) burd; Ein gießen ober Einatmen ¿erftäubter, Wäfferiger, 1—2 pro3- ßöfungen Dor Sorfäure ober Weforcin in bie Wafenpöple ober bttra Einblafett von Sorfäure» ober Qobolpulver burd) bie Wafenöffnung afeptifd) ¿it ntadien. ?lud) ift ba# Trommelfell bei beit gnfettion#» tratitljeiten öfter ¿u unterfuepen. ®ie Steinigung be# Ohre# Wirb häufig fepr unrationell betrieben. ®a# Oprenfcpmal3 wirb unter normalenSerpältniffen felbfttpätig, opne wettere# Zutpun au# bem Opr ent fernt. ©ttrep Einfcpiitten Don äöaffer in# Opr, Soptett mit bem Scinblitch, mit Oprlöffeln, Sdjwämmcpen tf. wirb ba# ©prenfdjmalg meift nur in bie tiefem Tefll be# Optional# gefepafft, wo e# fip ¿ufammenballl unb fdilieblid) beit Oprtanal Derftopft. Stur, Wo bei beionberer Seiepaffenpeit be# ®epörgange# ober be# Cprenfd)mal3e# bie natürliche Sefeitigung be# leptern nid)t auäreiept, mufj bagfelbe Don Zeit ¿u Zeit, min» beften# halbjährlich, burd) Einträufeln DoitDeibttuntem Slpceriit erweicht u. burd) träftige# [s]2lu#fpripcn entfernt werben. ®ie Entfernung uon OI)renfcpmat3pfropfen mit)ßin3ette ober ©htrfbffeln ift gefährlich u. ¿u unter»

laffen. ©iele 'JRenfcßen finb gegen baS Einbringen ' voniaitemSBafferinbenEeßörgangfeprempßnblicß, in unmittelbarer golge biefeS Einbringens bonSBaffer beim ©aben, Schwimmen ober nacß Kopfboucßen ent» fteijeit fjeftige Entgünbungen beS Trommelfelles unb ber SRittelo'ßrauSKeibung, Welche oßne ©evleßung beS Trommelfelles peilen ober gu eiteriger SRittelоßrent» günbmtgmit Surdjboßrung beS Trommelfelles führen, ©erfonen mit gcrabe geftredten, Weiten Eeßörgiingen, wo bie talte glüffigteit leicßt mit einem Stoße gegen baS Trommelfell borbringt, oerfcßließen beSßalb üot- teilhaft beim ©aben bie ®eßörgänge mit burdjfetteter ©aumwolle. ©erfonen, bereu Eeßörorgan gegen SBinb, Kälte, geucßtigfeit empfinblicß ift, feilten bei ftürmifdjem, feuchtem ißetter bie äußere Cßröffnung im greien leicßt mit ©aitmwolle toerftopfen. ®ieS empfiehlt fteß auch für alle Snötoibuen, bei benen früher ein Dßrenleiben beftanb. Starte Schall» erfepütterungen führen bei Kanonieren, Sägern, Schilpen häufig gut Ertaubung. ©efonbetS gefährlich finb Schießübungen in gebeetten unb ßalbgef^loffenen Scßießftänben, unb bei SBieberßolungen Eommt eS gu bleibenben Eeßörftörungen. 'JRan fcpüßt fiep burcl) möglicpft bidjte ©erftopfung ber Eeßörgänge mit feft gufammengebaUten unb burepfetteten ©auntwoll» pfropfen ober olibenförntigen Obturatoren aus SRetall ober Harttautfdjul. ©ei Scßloffem, Keffelfdjmieben ic. entfteßen oft ¡Reigung unb Säßmung beS EeßörneroS, weiße ebenfalls nur burep ©erftoßfung ber Eepör» gänge gu bermeiben finb. Slucp ber Soiomotibpfiff unb baS bei Sdjultinbem bortommenbe Hineinpfeifen ins Cpr (mit Keinen ©feifen) laitn feßr fcpäblicp werben. SaS Spielen mit berartigen ©feifen muß in Schulen ftreug unterfagt Werben. ©ei ¡RafemlRaßen» affeltionen ift große Sorftcßt geboten, um ber Ent» Wicfelung bon SRittetoßrtatarrßen norgubeugen. Aucß atute cpronifclje Etgerne ber Kopfhaut greifen guWeilen auf bie Dßrmufcßel unb ben äußern Eeßörgang übet unb führen gut Hßpertropßie unb ©erbidung ber Oßr» mufdfel unb gut ©erengerung beS äußern Eeßör» ganges. 'Alle Dßrerlranluttgen werben um fo fteßerer mit Erfolg belämpft, je früher eine entfpredjenbe ©e» ßanblung berfelben eingeleitet wirb, wäprenb alle Hausmittel, Wie Eintröpfeln bon Ölen ober ©flangen» fäften, Einleiten hon Sümpfen aus reinem SBaffer über Tpeeaufgüffeit, meßt feßaben als nttpen. Sittera» tur f. Dßrenlrantßeiten.

Üpretiptobe (Peffer: ©aulenpößlenprobe), in ber gerichtlichen SRebigin ein SRerlmal, ob ein Kittb geatmet pabe ober tot geboren fei, berußt barauf, baß bie bei einem reifen götuS bie ©autenßößle anfüllenbe gaHertitj gefcpwolleite Scpleimpaut firf) nacp träftigen Snfpirationen wefentlicß berfleinern foH.

Clircngitalie, f. SRebufen.

üßreutobbe, f. Seebär.

djrenfaufen, eine ¡Reiße fubjettiber EeljörS» entpfinbungen, welche, burep eine Irantpafte ¡Reigung beS HörnerbS bebingt, als Saufen, ©raufen, j^ifeiren, ©feifen, Klopfen, ©runtmen, ¡Raufeßen, Knaden, girpen ic. empfunben Werben. Sie entließen burep IReigbarfeit beS SReroenfßftemS infolge bon erfdjöpfen» beit Krantpeiten, bon ©lut» unb Säfteoerluften, bei gaftrifdjen guftänben, bei Hirn» unb EeifteStranten. 'Aucß tonnen fie burdj ©erabreiepung großer Twfen bon Eßinin unb Salicplfäure unb burep ßeftigeScßaß» erfepütterungen perborgerufen werben. Sim päufigften aber ift baS Ö. ein begleitenbeS, oft läftigeS Spmptom ber Ertrantungen beS EepörorganS. Sie ©ehanblung fällt mit jener beS urfacßticpenErunbübelS gufanuiten. ES muß aber oor ber 'Anwenbuitg ber in Ungapl gegen baS D. empfohlenen Eeßeimmittel bringenb gewarnt Werben, Weil bie Einträufelungen berfelben in beit Eeßörgang oft oon fdjäblicßen golgen begleitet finb.

Ct)tettfd)mal$, f. Dßr unb Dßreiwflege.

Chrettfd)n>inbel, f. ®eßör, ©. 227.

Ctirenipiegel, f. Cßrentrantßeiten.

Cßrcitgiunttq (griedj. Dtalgie), nerböfer Opren» feßmerg (Neuralgia acústica s. auricularis), in feinem pöcpften Erabe audj Dtagra genannt, eine in ge> fteigerter Senfibilität beS EeßörS bei ©erntinberung beS HöroermögenS beftepenbe Krantßeit, bie ipren Sitj in ben EmpfinbungSneroen ber ©autenßößle pat. Sie äußert fiep burdt einen brüdenben, reißenben, ftedjen» ben Sdjmerg im Oßr, welcher paroppSntenweife plötj» ließ erfdjeint, mit einemmal berfdjwinbet ober in einen anbern Teil beS Kopfes wanbert. SBäßrenb beS ScpmerganfaHS pat ber Krante ein ©raufen, Saufen, Klingen in bern leibenben Opr, ift etwas fcßwerßörig unb gegen Eeräitfcpe entpfinblid). Sepr püufig liegt bemÖ.Erlältung guErunbe, WeSpalb auep energifäjeS Scpwipen beS Kopfes ober beS gangen Körpers bie befte ©epanblung ift. Eegen bie KranibeitSerfcpeinun» gen finb ©lorppium ober Epioral gu empfehlen.

Cbteulett, f. Eulen, S. 24.

¿briugi-n,Dberamtsftabt im Württemberg.Sagfb freis unb ¡pauptort ber beut dürften bon Höpen» lope=Öbringen gehörigen StanbeSperrfcpaft Ö. (336 qkin ober 6,47 ÖTO.), an ber Ohm unb ber Sinie Heilbronn - EUricpSpaufen ber Söürttembergifcpen StaatSbapn, 231 m ü. 9R., pat eine ftattlicpe eoangel. Kircpe (mit merfwürbiger ©iibfdjniperei non $eberw polg auS bem 15. Saprp. unb fepönen Epitpappien beS fürftltd) Hopcnlopefcpen HdufeS), ein fepöne» 9>e[ibengfd)loß bes gürften, ein berühmtes, 1034 er» ricpteteS Eporperrenftift (jelgt öffentliche ©ibliotpel), ein Spceum, eine lanbwirtfdjaftlidie Wafcpinen» unb eine Schulbantfabrit, Sampfmollerei, gettwarenfabri» tation unb (1895> 3554 Einw., babón (1890) 161 Katpo» liten unb 172 guben. — Scpon bie ¡Römer patten piet ein Kaftell (Viens Aurelii), in beffen Trümmern ntan biete römifepe 'Altertümer unb fgnfcpriften gefunben pat; fpdter tommt bie Stabt als Hauptort beS £>ptn» gaues bor. Seit 1806 ftept Ö. unter württembergifeper Öberpopeit. ©gl. Keller, Vicus Aurelii ober Ö. gut geil ber ¡Römer (©onn 1872).

Chrfcltljeter, f. Dprentrantpeiten.

Cbrfaug, f. Eulen (Sögel).

Chrfletrtiticttt, f. fjörinafdjinen.

Ctirfnötdien, SarwinfcpeS, f. Stenf^, ®. 131.

Clircäppdjctt, f. Dpr.

¿btli, ©erg, f. SäntiS.

fchcltitg, f. Dprwiirnter.

Clielöffel, böpntifcper, f. ©artifane.

Cbrntitfdjcl, f. Opr.

¿bljtti HauSäprn), f. §au$flnr.

CpVpolppett, f. Dprentrantpeiten.

Cijrrtnge, ein gegenwärtig befonberS beim Weib» ließen Eefcßlecßt gebräucßlicßer Scßmud, ber jeboef) guweilen audj bon SRiinnern ber untern ©oltstlaffe (Schiffern, Htden, Sanbleuten) getragen wirb, weil man barin ein SRittel ber 'Abwehrung oon Kran!» ßeiten gu befitgen glaubt, ©ei ben ¿nbern waren oon alters per D. bei beiben Eefcßledjtern im Eebraud), ebenfo bei ben ©abploniern, äRebern, ©erfern, Ara» bern, Hebräern unb bei ben alten Ealliern unb ®et» manen. Alle biefe ©öltet feßriebett beit Oprringen

bie Straft sott Wntuletten gu unb hielten fie für ge» eignet, fjaubertöne »ont ©f)t fern 31t galten, baßer bie C. häufig mit geheintniS'uollen Eßaratteren bet» feßen mürben. '-Bet manchen Urbölfern (Pampainbia» nern in Prafilieit, Wtacufi in ©uaßana, Siouj unb Satota in Worbamerita, papuaftämmen auf Weu» guinea tc.) fomie in Sübinbien unb Petfiett mirb ber Sltt beb Dfjrlöcberftedieirss am Sage bet Warnen» gebung beS KinbeS feier(icl) begangen. Weger, Sn» biaitcr unb anbre Urnöller tragen Wtetailfchmnct, Knodjen, WJufdjeln, oft unförmlich große Winge, eß» linbrifdje Ipolgftücte, Korallen u. bgl. in ben ©ßrett (»gl. bie Safeln »Pfritanifcße, Pmerttaniidje, Wfia» tifdje unb Dgeanifdje Polier«). D. bon Pronge finben fid; in ben Pfahlbauten ber Schweig fomie in alten ©rabftätten in »erfeßiebener gönn; einige finb breit unb gegen baS Ohrläppchen hin »erengert, anbre finb nur einfache Prongebräßte. Wttcß befinben fidj unter ben fübgermanifeßen ©räberfunben ber altern Eiten geit (g.P.int röntif<h»germantfcßenWlufeum guWlaing) als Dßrfcßntiid bienenbe ©olb» unb Prongeringe mit ungemein gierlidjen Ornamenten, beten ©efcßmactS» ricßtitng auf etruStifcße Ipertunft beutet. Sei beit ®rie» eßen tarnen bie D. unb Ohrgehänge nur alb Sdjntucf beS meiblidjen ®cfd)Ied)tS bor. '-Bei bett Wörnern tannten bie Wtatronen fdjoit 31t EoriolanS 3eü bie 'lluSfdjntücfuitg ber Ohren; ba§ männliche Sefcßlecßt »erachtete fie in ber frühem ^)cit als weidjlid;. O. unb Ohrgehänge bon Pronge, ©olb unb Silber, mit eblett Steinen befeßt, finb in ©riedjenlanb, Klein» afien, in ber Krim mtb in Italien (Pompeji, ©tru» rien) in großer $aßl gefttnben worben. Sie ©rieeßen gaben ben Ohrringen eine eble, tünftlerifdje gornt, oft folcße bon ntcnfdjlidjen unb Sierfiguren (Sdjlan» gen), 'tim gcwößnlidjften mar bie noeß heute itblidje gornt ber Pomrnel. 3n ber römifdjen Kaifergeit hatte man bereite Dßrgeßänge, bie gang aus eblett Steinen ober aus einer großen ober mehreren Heinen Perlen bejtanben. Slltrömifcße unb etrustifeße Oßr» geßänge werben jefjt nach bent Porgang »onEafteUani in Wottt überall naeßgebübet. Sie Stlaben trugen in bent bitrdjboßrten Ohr einen iliing, entmeber meil fie biefe Sitte alte ihrer Jpeintat mitbrachten, ober ate Wbgeidjen ber Stlaberei. Sowohl int Wiittelalter als in unfrer 3eit hat bie 'Kobe baS Stagen ber O. unter ben gioilifiertcn Söllern beim männlichen ©efdjledjt, bie Italiener ttnb grangofen etwa ausgenommen, größtenteils »erbaintt; beim weiblichen bagegett mirb auf bie Koftbarteit, geinßeit unb gierliditeit biefeS ScßmucteS nad) wie bor ein befonberer SBert gelegt, wobei fowoljt ©olb unb Silber als eble Steine, per leit, Korallen, gejeßnittene Steine, Wtufcßeltameen tc. beoorgugt merben. Seit bent ültiffcßimtng ber Kunft» inbuftrie merben fo giettttlid) alle SKufter ber Ser» gaitgenßeit unb beS »ollStümlidjen ScßmucteS (not» bifcßeS unb italienifdjeS ©olb» unb Silberfiligran, Emailfdjmuct ber Wenaiffance, orientalifdjer SJlttngen» feßnntet tc.) nadjgebilbet. 3m Orient unb bei ben Soifern, bei benett fid; noch bie fogen. Nationaltracht erhalten hat (ScßWeben, Norwegern, IpoUänbern, Sretonen, Waffen, Sdjweijern, ^Italienern, Ungarn), mirb mit Ohrringen ein großer SujuS getrieben. S. Safel »Sdjmuctfacßen«, gig. 2, 7, 8, 24, 31 unb 38.

Chrtobbctt (Otariidae), eige gantilie ber Wob» bett (f. b.).

©Ijrfpeidjelbritfc (Glandula parotis), bei bett hohem SJirbeltieren bie größte ‘äKuitbfpeicßelbrüfe. Seim Wienfcßen (f. Safel »Wlunbßößle tc.«, gig. 1) liegt fie gu beiben Seiten beS ©efießte »or unb unter bent Ohr unb reicht »ont Socßbogen bis faft gum Kieferwintel herab, ift platt, faft breieclig unb wiegt 20 —30 *g*. 3ßr SlttSfüßrungSgang (ductus Steno-nianus) bringt bttrd) benPactenmuStelunb bie Porten fcßleimßaut i)inburd), um itt ber Wtunbßößle gegen» über bent erften bis zweiten obem Pacfengaßn aus» gutnüttben; f. Speichel.

Cßrittcirfjeibriifeitcitfgtittbuttg (Pa r0titiS) tritt als ibiopatßifcße ober fp0ntane 0. (Patterweßel, WlumpS, giegenpeter, Parotitis polymorpha) epibentifcß (Parotitis epidemica), feltener »ereingelt auf. Kinber in ben erften SebenS» fahren uttb ©reife pflegen »erfdjont gu bleiben, baS männliche ®efd)ied)t häufiger gu erfranfen als baS meiblidje. Sen örtlichen Erfcßeinungen gehen häufig leichtes gieber, IpinfäHigfeit, Kopffcßmcrg, Slppetit» mangel, unruhiger Schlaf tc. »orauS. Wad) 2—3 Sagen hübet fid) in ber ©egenb beS Ohrläppchens eine ©efcßwulft, welche fid) fcßnell über ben Pacfett unb bis guttt §alS ausbreitet; häufig ift bieö. auch boppel» fertig. Sie ©efcßwulft ift gienttidj feft, bie fie über» gieljenbe §aut blaß ober nur fdjmadj gerötet unb »on einem fpannenben unb brücfenben Sdjnterg begleite[1]. SaS ®efid)t ift babei auffaUenb entjtellt, bie Sc.re gungen beS StopfeS finb geßinbert, ber ffiranfe »er» mag ben Wlttnb nur menig gu öffnen unb hgt Se fdjmerben beitu Sprechen, Matten unb Schlingen. ®egen bett fünften ober feepften Sag beginnt bie ®e· fdimulff fieß 31t »erlieren, baS gieber »erfdjmiitbet gänglidj, unb nach [8]—10 Sagen hat baS ©efidjt mieber feinen normalen'KuSbrud angenommen. SBeit feltener mirb um ben fünften ober fedjften Sag, unter heftiger Steigerung beS gieberS, bieSefchmulft fdjnterg» haftet, härter, ftärfer gerötet, unb eS hüben fiep Eiter» herbe in berfeiben, meldje nad) außen ober iit ben äußern ©epörgang burdjbrecpen. SKertmürbigermeife fdjmiUt gumeilen ein ¡poben nebft bent Ipobenfacf im Perlauf ber ©. entgünblid) an. Sie Entgünbung biefer Seile pflegt einen ebenfo günstigen Perlauf mie bie 0. felbft 31t'nehmen unb nad) meitigen Sagen 311 »erfdjminben. ®ang feiten foll Sdjmttnb (Wtropljie) ber befallenen ipoben eingetreten fein. SKamhntal feßeinen bie O. unb bie §obenfd)mellung förmlich ab-gumedjfeln; erftere »erfdjminbet, mäljrenb fid; leßtere entmicfelt, unb umgekehrt. Pei ben ÜBeibem fcßwelteit bie äußernSdjamteile unb bie Prüfte an, unb Schmer gen in ber ©egenb beS einen ober anbern EierftocteS (affen fcßließen, baß auch leßtere leicht entgiinbet finb. SBiihrenb ber Sauer beS Übels h«t man ben Kranfett »or Sd)äblid)feiten gu bemaljren unb etmaige U11» regelmäßigfeiteit in ber Perbauung unb Stußlent» leerung 3U regulieren. Ser Kraute muß baS gintmer hüten, bie@efd)mulft ift mit Platte ober einem Kräuter» liffen gu bebeden, mit etmaS warmem Olinenöl ein» gureiben, woburd) bie Spannung gentilbert wirb, unb bie Siät muß eper fnapp als reichlich fein. 3ft eS gut Eiterung gefontmen, fo ntad)t man warnte llmfdjläge unb eröffnet bie Wbfceffe frühzeitig mit bent Wteffer, bamit eS nicht zu großem Qerftörungen ber Srüfc lontnte. Sie metaftatif dje (bösartige) 0. fornntt im®efolge fdjmererKranlheitSprozeffe, namentlich beS SpppuS unb SBunbfieberS, feltener im Perlauf beS EholeratpPhoibS, ber 3aud)e»ergiftung beS PluteS, beSKinbbettfieberS, berWiafent, Poeten, berWupr ober als Pegleiteritt fchwerer Sungenentgünbungen »or; fie ift ein geidjeit, baß bie ©runbtrantljeit einen be» fonberS fd)l»eren Perlauf nimmt. Slucß bie metafta»

tifrfjc D. tarnt fid; ¿erteilen unb »erfdjwittben, befon» ler§ wenn fie langfam entftanben unb nicpt ¿u um» fattgreid) geworben ift. Ebenfo tann fie in Eiterung übergeben; ihre ®ef)anblttng ift Wie bei ber ibiopa» t()ifcl)en gornt.

©hrtrompctc (®uftad)ifdje fRöhre), f. DIjr; auch foniel wie Hörmafdjine.

©Ijrivitrm, Berfdjiebenartige langbauernbe £f)r» leiben beiIpunben. ©er ä u ß e r e £>. entfiel) t burd) ® er» <c (jungen berDb[rat]ufcbel(Dbrlabpen), ¿.®.audj burd; 'Reißen an ben Obren, befonberä bei lattgohrigenHun« ben. ©et innere D. ift eine au§ »erfdjiebenett ®ritn» ben entfteljenbe Ertranlung be» ¿um ©rommelfeil fuß» renben®ehörgange§. SiefSunbe haben fiarle Sdjnter» ¿en, fdjütteln habet oiel unb heftig mit beut Stopfe ; ber ®eböргangunbba8©rommelfeltfinb mit ¿äßen, eoent. übelrietßenben Abfottberungen belegt, unb bie §unbe »edieren ntebt ober weniger ba§ ®eßör. Sagbßunbe tonnen atfo burd; benD. uöllig unbrauchbar werben, ©ie Seßanblung ift immer fetjr langwierig unb nur bei geuaueffer Auäfüßrung oon Erfolg. E§ werben ísttlóer unb glüffigteiten in§ Ohr gebracht, beten Au§« wähl beut ©ieraqt obliegt.

©ßrniiitntcr (Forficulidae), ffamilie au§ ber Orbnung ber ©erabflügler. Snfetten mit freiem, »er» tehrt»her¿f0rmigem Kopf, großer, treiSrunber Ober» lippe, gefpaltener Unterlippe, runbenAeßaugen, feinen 'Jlebenaugen, fabenförntigen ffüfjlern, fladjent, vier eiligem $rotßorap, abgetür¿ten glügelbeden, fetjr bünnßäutigen .Hinterflügeln mit horniger glatte am Aorbettano, breigliebertgen ©arfen, langgeftrecttem, unbebedtem Hinterleib unb am legten '.Ring besfelben bei beiben ®efdjled)tern mit ¿wei großen gebogenen 3angen, welche ¿ur Aerteibigung unb ¿um Entfalten unb gufammenlegen ber Slttgel bienen. Sie hallen fiel) licßtfdjen unter Steinen, fRinben re. »erborgen nnb gehen nadjtg auf Aaßrung auS, wcldie aus 5BIÍP ten, Saft »on grüdjten unb (gnfetten befiehl. 3h[1)1)11] Aatneit »erbauten fie bem irrigen SBoltSglauben, baß fie fid) mit Aorliebe in bie Ohren bet SRenfcßen »er» triedjen. ®ie ein¿ige Sattung Forficula *L.* umfaßt weift gelbliche ober braun gefärbte Sitten, weldje über bie gan¿e.Erbe »erbreitet finb. ©et gemeine Ohr» wurm (Ößrling, F. auricularia *L.,* f. ©afel »®e» tabflügler I«, gig. 3), 9—20 mm lang, glan¿enb bun» fclbtaun, mit roftrotem Stopf unb gelblichen Seinen, ift überall in Europa fehl' gemein, lebt gefeUig, rieh» tet an Aeltenblüten, Seorginen, Slumentohl, füßen fruchten ic. Schaben an, frißt aud) (gnfetten. ©as überwinterte SSeibcßen bewadjt bie im grühiaßr hin» ter Siinbe oder unter einen Stein gelegten Eier unb bie nach etwa einem SRonat auSfdjlüpfenben weißen pungen, Weldje im Suli erwaeßfen finb. 3Ran fängt bie O. in ben §omfchuhen bet Klauentiere, Heinen ^Blumentöpfen, hoßlctt Stengeln ic. ©er gtof;eCf)t» wurm (F. gigantea *L.,* f. ©afel »®erabflügler I«, iyig. 4), 11 —13 mm lang, mit einem 3al)tt [ft]n i^er ßangenßälfte be§ SRänndjenS, finbet fid) «erein¿elt in Europa (©eutfcßlanb, England ic.), aud) in Sorber» afien unb Aorbafrita.

fchfe, f. Öfe.

©I)U, türt. Slawe beb ©njepr (f. b.).

Oïdium *Link* (Eifdjimntel, g-aulfcßintntel), fdjimmelartige [s]4>il,¿e, bereit grud)tßßphen an ihrer Spiße tettenförmig eine Spore (Konibie) nach öer anbem abfdjnüren, fo baß bie unterftc ber fettenför» ntig »erbunbenen, farblofen, eiförmigen ober länglich» runben, eiit¿e(Iigeii Sporen bie jüngfte ift. ®ie früher ¿u biefer ®attung geffellten Ailje finb teils Entoicle» lunggfornten »on Safibiomßceten, wie Arten von Coprinus, Ilypholomii. Clitocybe, Collybia u. a., teils gehören fie, wie ber Sßißj bet ©raubentranißeii' (f. b.), ¿u ben SReltaupi^en (Erysiphe), teils bilben fie im bisherigen IßiUfhftem noch nicht enbgültig unter» gebrachte formen. 3[U] leßtern gehört 0. lactis *Pers.* (SRildjeifcßimmel), bas als ¿artet, flaumiger, weißer Sdjintntelüberjug auf bem iRaßnt faurer SDlild) auftritt unb oft irrtümlich mit bem Ailg ber Wild)« fäuregärung (Bacillus lactici *Hpp.)* »erwechfelt wirb. 0. albicans *Rob.* (Saccharomyces albicans *Rees,* Monilia candida *[Bon.] Hansen,* Sootpilgc bildet auf faftigen grüdjten fowie auf frifdjem Kußmift eine weiße Sd)inunelfd)id)t, ruft in AJüqe eine rcidjlidje Vegetation »on hefeartig fproffenben 3ellen unter Altoßolbilbung Ijetuor unb tritt auch als Sdjinaroßer auf ber 3[un]ge unb ber 3Runbfd)leiml)aut beä äüen» fdjen auf, wo er bie 3Runbfd)Wämmcßen (Soor ober Aphthen) ber Heinen Kinber »erurfacßt. 3n bem Weißen, fdjWammigenVeleg ber erf raubten ©eile finben fid) auf ben freien 'Räubern ber 3eüen be§ abnorm »erhielten Epitßeliumä bie Veftanbteile bei) Vilgeb alb farblofe, gegliederte HhPhen »on »erfcßiebeiter Sänge, bie an ber Spiße unb unter ben Ouerränbem l)cfe» artige, runblidje Sproßgellen auätreiben. Auel) Haut» tranHjeiten(®ermatomptofen) werben burdf'JJilge »ont Eßaratter eines 0. betuorgerufeit, fo ber Sl'opfgrinb burd) 0. Schoenleinii *Rem.,* bie Staßflehte burd) 0. tonsurans *Malm.* u. a. 0., falfdjeS, f. Peronospora.

CigttOlt (fpr. onnjöng), ffllllß, f. DgllOH.

Cigob, f. Slilfpradjen.

Oil(engl.,fpr.eui),Öl, oft auch foüiel wie Petroleum.

Cil (Sitt) (fpr. eui fütti), Stabt int norbamcritan. Staate ^ennfhloanien, anberSKünbungbedDilEreel in ben Alleghanl), Hauptort ber 'fJetroleumregion mit 187 ilnftalten, bie fid) mit ber Ißrobultion, '.Reinigung unb bem Vertrieb »on Petroleum befaßen, hat ®ießе» reien u. a. unb (189O) 10,902 Einw. ®urd; bie Ent» ¿ünbung eines großen 'fsettoleumtcicpeS Würben 1892 »iele ®ebäube unb SRenfdjenleben »ernid)tct.

©tlen$, König ber Solrer, ®ater beb Aia§ (f. b. 1), einer ber Argonauten. | protettorat.

Oil Rivers (Ölflüffe), f. Sliger ttitb Aigertüften»

©tlfprabhe, bie franjöfifche Sprache, worin »ja« früher »oil« (jeljt oui)hieß, int®egenfaß ¿urCcfpradje (bent ^roöengaiifdjen).

üittoe, Stabt, f. iittie.

Girat, «olt, f. Sl'almiicteit. [bcuj»®efäfe.

©iron=$at)Cttcen (fpr. uaröng s fajänßfjen), f.

©irfrljot. Stabt in ber nieberlänb. $ro»^; Äotb» brabant, ¿wifdjen Einbl)o»en unb Silburg, ntit Schloß (SBijfteroelb), mehreren Kirdjett (barunter St. 'jletri, eine ber fd)önften in ben SRiebetlanben), einem jran« ¿iStanertlofter, KantonSgerid)t, Ho^fduh» unb Schuh« fabriten, Acterbau u. SSieh5ucf)t unb äs(„) 3897 Einw.

©ifattS (fpr. üafäng), Panbfdiaft be§ ©aitphincf, ¡eßt ¿um fra^. ©epart. 3fere gehörig, eilt »on ber'Ao» manche burepftrömte» romantifepeb Hodjgebirgbthal itt ben Kottifdjen Alpen, .ijanptort ift fie ®ourg b'C., mit Scpieferbrüchen, SJiaultie^udjt unb (i89i) 1370 (als ©eraeiitbe 2543) Einw., Auggangäpuntt »on ®c» birgbtouren. A l p e tt » o n D. peißt bie ®ebirqäciruppe bed ^elBoup (f. b.).

©ife (fpr. üaf', int Altertum Esia ober Isara), reep« ter Nebenfluß ber Seine, entfpringt in ber belg. Sßro« »i^ Hmnegau füblidj »on Ehintal) in ben Ardennen, tritt fel)r halb nach Sranlreid) über unb fließt itt »or«

juggweife fübweftlidjev ¡Ricptung burcp inc Départe mentg Aligne, Dife unbSeine»et»Dife, wirb bei ©paunp fdjiffbar unb münbet nad) 305 km langem Sauf bei ©onflang Ste. »Honorine redits in bie Seine, 'lion ¡Rebenflttffen finb bie Serre unb ægne (linfg) ju nen» nen. DieD.ftebt burdj Kanäle mit ber Somme, Sombre unb Sdjelbe in ¡Berbinbung. Slucp ift fie felbît teilweife tanalifiert unb parallel mit ipr auf einer Strecfe bon 29 km eut Seitenfanal gefüljrt morbeit.

Dag franj. Departement ©i|e untfafjt Teile ber ehemaligen $roDinjen Sie be»France unb Sßicarbie, grenjt an bie Departementg Somme (nörblidj), ægne (öftlicp), Seine» et »¡[Rame unb Seine»et»Dife (füb» licp), (Sure unb ¡Rieberfeine (weftlidj) unb pat ein Vlreal bon 5885 g km (106,9 El'JJi.). Der ¡Boben ift im allgemeinen eben unb fruchtbar, nur im ¡R. hügelig (big 235 m poep); bag Klima ift gemäßigt unb wenig feucht (nur 00 —70 cm jätirlidie ¡Rieberfdjlaggpöpe). Der foauptfluß ift bie hier fdjiffbare Dife, in Welche bie meiften ®ewäffer beg ©epartementg (ægne, ¡Brècpe, Tpérain, ¡Ronette u. a.) ntünben ; nur aug beut ttörb» liehen Teil erhält bie Somme unb im fübweftlicpen Teil bie ©pte noch einige guflilffe; bett füböftlidjen Teil berührt ber Duren, eilt ¡Nebenfluß ber SRarne. ®ag Departement jäplt (1891) 401,835 ©inw. (68 auf 1 qkm), gegen 1886 Äbitapnie 1311 fßerfonen. ¡Born ©efamtareal fomnten auf Äcfer 411,658, auf Siefen 33,630, auf 'Seinberge 313, auf Salbungen 101,280 (barunter bie großen gorften oon ©ompiegne, ©tute» nonbilte, Ipalatte, ©pantiUp u. a.), auf ipeibe» unb Seibelanb 5016 Ipeltar. ^auptprobutte finb: ®e» treibe (über ben ¡Bebarf), ingbef. Seijen (1894: 2,451,200 hl), tpafer (2,998,400 hl), ¡Roggen; außer» beat fjülfenfrüdjte, Sentüfe, Kartoffeln, guderrüben (7,2 ¡¡Rill. ntetr. ^tr.), Diel Dbft, befonberg Äpfel jur ¡Bereitung Don ©iber, unb etwag Sein. Die ¡Sieh» jucht ift fel)t entwickelt; in größerer 3nUt werben Ißferbe (49,680 Stüct), ¡Rinbet (120,723 Stitd), Scpafe (336,668 Stüct), bann (Seflttgel unb ¡Bienen gehalten. Die Snbuftrie umfaßt pauptfädjlid) ©ifenpüttenbetrieb (ßbrobuttion 1894: 14,011 Ton. Stabeifen unb SBlecp ttnb 21,134 T. Stahl), bie ffabrifation Don ÜRafcpinen itnb Snftrumenten, Sßorjellan unb ffapence, fßapier, ©pentifalien, ¡Rübenjitder (1894:32 ¡fabriten, 41,430 Ton. 'ßrobultion) unb ¡Branntwein; Spinnerei unb Sebetei in ¡Baumwolle unb Schafwolle; gabrifation Don Spipeit (<S()at 11 i II t)), Sirt» unb fßofantentierwaren, Teppichen ('Üeauüaig) unb ©redjglerarbeiten. æicp bet ipanbel ift fepr lebhaft unb jwar außer in ben 'fSrobutten ber 2anbwirtfdjaft unb ber Snbuftrie na» menttid) noch üt §olj. Tag Departement ¿erfüllt in bie Dier ?lrronbiffententg: ¡Beaunaig, ©lermont, ©ompiègne u. Senlig ; iöauptftabt ift ¡Beaubaig. ¡Sgl. Delabreue unb Sßipan, Géographie physique et historique du départ, de l'Oise (¡Beauoaig 1887).

Ciffet (fw. ûaffeU), Stabt im franj. Départ. ¡Riebet» feine, Ärronb. ¡Rouen, am linfen Ufer ber Seine unb an ber Seftbapn, mit ÜRafdjinenfabrifation, ¡Baum» wollfpinnerei unb »Seberei unb <i89i) 3618 ©inw.

Cjibniä, Snbianerftamm, f. Cbfcpibwâ.

Cjo, ¡pauptftabt Don Joruba (f. b.).

CfolaDa, früherer ¡Rame ber Snfel Upolu (f. b.).

Cjftrica (fpr. Hpa), rugficptgreicper .Çauptgipfel ber Dftpälfte ber Steiner Üllpen, 2350 m poep, Wirb Don Üeutfd) ober Suljbadi im Sanntpal ober Don Stein im geiftrißtpal aug befliegen.

Cjtoj (Ditoj), Karpatpenpaß, führt aug bem ungar. Komitat Çâromfjét (Siebenbürgen) in 846 m fjöpe nacp ber ÜRolbau in bag Thal beg Trotug. Da» felbft befinbet fiep ein ©renjjoUamt unb eine Kon» tumajanftalt.

Ok., bei naturwiffenfcpaftl. ¡Kamen Slbtürjung für Sorenj Ofen (f. b.).

CBa (Dffa), alteg unbnoch Diel gebraudjteg URaß in ben ¡Battanftaaten: für ben Kleinuerfepr in §lüf» figteiten, bie beim (Ptofipanbel ftetg gewogen Werben, fo Diel Wie eine ®ewi<ptgofe ¡Britnnenwaffer enthält, = 1,2813 Sit.; für trockne Saren in ber Salacpei = 1,5375 unb in ¡Bratía —1,682 2.; alg ßlrnaß in ®rie= djenlanb 2% ©ewicptgofalen = 3,2 kg. Die big ÜRärj 1874 gefeßlidje türlifdje ® e W icl) töeinlieit ©. ju 42itra Don 100 ©irpent wog 1281,036 g unb in ber fjSrajig V» Siener ffiifunb, bie 0. 3Rünjgewid)t 1282,945 g; in Ägypten bie gewöhnliche D.(Sufa,Ufa) = 1235,36 *g,* in Tripolig 2Va Ólrtal = 1220,8 g; bie gried)ifcpe (Stabera) = 1280 g, wogegen bie 1836 Derorbnete neue ju 1250 Drantia faurn angewenbet wirb.

Cfa, 1) reeptgfeitiger ¡Nebenfluß bet Solga in SRußlanb, entfpringt im ®ouD. Drei, bei Dtfcpfa, 257 m ü. *W.,* burepfrömt in abwedjfelnb nörbiidjer unb öftlicper ¡Richtung bie ®oubemementg Creí, Tula, Kaluga, ÜRodfau, ¡Rjafan, Tambow, Slabimir unb ¡Rifbnij ¡RoWgorob, bewäffert bitrcp fein 242,000 qkm (4390 DüR.) grofjeg Stromgebiet aucfj noch teilweife Smolengf u. $enfa unb münbet nad; einem to25km langen 2aufe, WoDon ca. 1420 km fepiffbar finb, bei ¡Rifpnij ¡RoWgorob in bie Solga. Unter feinen Dielen SRebenflüffen finb fepiffbar: reeptg Sufcpa, ¡ßronfa, äRotfdja (mit Qna), lintg Ugra, ÜRogfwa, ißara unb Kljagma. íyür bie ruffifepe Scpiffaprt ift bie D. einer ber wieptigften glüffe, inbent fie ben ®etreibe bauen» ben Teil mit bem inbuftriellen Derbinbet. Die beben» tenbften baran gelegenen ¡Berlabunggpläße finb: Drei, ¡Bjelern, Kolomna, Sdjilowo, Sabjelino, Serpucpow u. ¡Rifbnij (RoWgorob; aber noch größere ¡Bebeutung haben bie §äfen an ben¡Rebenflüffen, befonberg ÜRogfau unb SRorfcpangf (an ber 3ni0- SRit @ig bebeett ift bie D. (bei Drei) burcpfdjnittlid) 125 Tage. Der gifebreiep» tum pat nacpgelaffen; Stör it. Raufen gehören ju ben Seltenheiten, häufig fomnten Sterlett u. Seid Dor. — 2) 2infer (Rebenfluft ber untern ülngara in Sibirien, entfpringt am Dftabpang beg Sajanifcpen ©ebirgeS in mehreren Duellen, beten eine 2100 in ü. SR. in einem ®letfcper beg SRuntfu Sorbit (3498 m) ent» ftept, Wirb unterhalb Drei fepiffbar unb münbet nad) 850 km langem 2auf bei ¡Bratffoj Dftrog.

©faljattbja, Station (feit 1850) ber ¡Rpeinifcpen ÜRiffion (482 ©priften) unb feit ©nbc 1894 auep ber beutfdjen Scpuptruppe im fjererolanbe Don Deutfcp» Sübweftafrifa,amDtjojemba, ¡Rebenfluß begSwatop.

Cfat, ÜRiffiongftation ber §errnputer, auf einer Snfel an ber ju ¡Reufunblanb gehörigen (Rorbofttüfte Don 2abrabor, unter 57° 31' nörbl. ¡Br., mit einer Sapregtemperatur Don —2,3°, 1776 gegrünbet, mit (1876) 349 belehrten ©gfirno.

Cfattba, Stuf} in ülfrita, f. Dgoioe.

¿'»Sflttt jfa (fpr. S4anifcpa), ÜRartt, f. S'anijfa 2).

Cfatjama, Ipauptort eineg Ken in ber jopan, fßro» Dinj ¡Bijen, im fübweftlidjen Teil bet 3nfel ¡Rippen, nape ber äRünbung beg 9lfapi»@awa in bie tiefe (Bai Don Setoutfie, pat einen großen fjfalaft beg frttpem Daintpo unb (1894) 51,665 ©inw.

deantbcit, f. Dteanog.

dcäitog, in ber gried). ÜRptpologie einer ber Ti» tauen, Sopn beg Uranog unb ber ®äa, Don feiner Scpwefter unb ®entaplin Tetppg ber ©rjeuger ber

3000Dteaniben (Dteaninen) unb ebenf o Vieler gtüff e. Sln bem Kampfe feiner Skiiber gegen ¿eug napnt D. allein feinen Slnteil unb teilte baper audj nicpt beren furdjtbareg Scpidfal. Sladj Homer unb §efiob ift O. ber große, @rbe unb SReet ringg umfließenbe SBelt» ftrom, welcher in fidj felbft zurttcfteprte, ^itgleirf) ber Urfprung aller Söttet. Sn ber fpätern ¿eit wirb mit bem Stauten D. bag äußere große (Sltlantifdje) SReet (aber auch bieStorbfee) bezeichnet. D. würbe bargeftellt al§ ehrWürbiger Steig ntit waUenbem Spaar, auf einem Seetier reitenb ober neben ®etppg auf einem von See» tieren gezogenen SSagen figenb. Sine Koloff alftatue beg Sieapeler SRufeumg zeigt ipn gelagert neben aller» lei SReergetier.

dee=djo = Bce (fpr. feicpter See in ber SRitte bet norbameritan. .fcalbinfel gloriba, nörblid) Dom Sumpf ber ©verglabeg, 70 km lang, nirgenbs über 3 m tief unb 2600 qkm groß, fließt burd) ben ®aloofa»patd)ee unb einen Kanal in ben Solf von SRerilo ab. gilt feine Xrodenlegung unb Kultivierung ift bie ®ifffton» ober ü.»®ompanlj in Kiffintee tfjätig.

decfinofee (ft>r. ortfinsti), f. Saint SRarp'g Stiöcr.

degpetn (Dienheim, Dlerjan), 3e«n, nie» berländ. Komponift, geb. um 1430, geft. 1495, war 1443 —44 Shortnabe an ber Katpebrale 51t Slntwer» peu, um 1450 wabrjd;einlid)Sd)ü(er®ufal)g zu ®am» brai, 1453 am!pofeKarlgVII.zu$arig, 1454premier chapellain, 1459 Sdjagmeifter an ber Slbtei von St.» SRartin zu ®ourg in grantreidj, aber feit 1461 ben» noch in$arig lvopnenb, 1465 töniglidjer KapeHmeifter unb tpofrat. D. ift bag Haupt ber fogen. zweiten nie» berländbifdjen Schule, aug Welcher Sogquin, £atue, -S(pobrecl)t ic. perVorgingen, Welche bie burd) ®unftable, Slindjoiê unb ®ufat) auggebilbete Kunft beg meßt» ftintmigen donfageg zu fdjwinbelnber Ipöpe ber Kont» plifation ber tanonifcpen Stachaljmungen fteigerten. Sion Dfegpemg Kompofitionen finb 17 SReffen, 7 SRo» tetten, 19 SpanfonS unb einige Kanons (barunter ein 36ftimmiger [4 im neunfachen Kanon geführte Stimmen]) erpalten. Sein Stil ift gewählt unb aug» bructsvoll, üon befonberer Scpönpeit z- ®- bie Span» fon »Se vestre cœur«. Dtegpemg Stob betrauert (Sljri ftian öon Xtopeb in einem langen Sebidjt, SoSquin beg $rég u. a. fomponiertenDéplorations. ægt.® re» net, Jean de 0. ($at. 1893).

deljantpton (fyv. SRarttftabt in ®evon» fpire (Snglanb), am ¿ufantmenfluß beg Dft» unb SBeftoîement, mit Sdjloßruine (11.3aprp.), gorellen» fifdjerei unb (1891) 1879 ®inw.

dcllog, ber Eutaner, griecp. $pilofopp, wirb unter ben altern $ptpagoreevn genannt. Seinen Sta» men trägt eine Scprift öon bet Statur beg Univer» funtg(»De rerum natura«,in SRitllacpg »Fragmenta philosophorum graecoruni«, ®b. 1, '$ar. 1860), Weldje pauptfädjiidj ben fieprfag öon ber ©wigteit ber SBelt bepanbelt; biefelbe ift öon einem fpätern $eripatetifer, vielleicht im 1. Saprp. ö. Spr., verfaßt.

dclpfeitnige, in bergopfzeit üblidje ^Bezeichnung für Skatteaten.

den, £0 renz, eigentlich Ddenfuß, Staturfor» fcper, geb. 1. Slug. 1779 in SBoplgbad) bei Dffenburg in Staben, geft. 11. Slug. 1851 in ¿üridp, ftubierte in SBürzburg unb (Köttingen SRebizin, habilitierte fidj in Söttingen alg ßrivatbozent, warb 1807 außerorbent» lidjer $rofeffot ber SRebizin in Sena, Wo er über Sta» turppilofoppie, allgemeine Staturgefdjidjte, $oologie unb öergleicpenbe Slnatomie, Pflanzen» unb ®ier» pppfiologie lag. 1812 erhielt er bie orbentlicpe '$ro= feffur ber StaturWiffenfdjaften unb begann 1817 bie Herausgabe ber »3fi§«, eineg encptlopabifcpen ®lat» teg, öorzuggweife aber naturpiftorifdjen Snpaltg. ®ic größere greipeit ber $reffe, die Süeimar bantalg ge» ftattete, benitgettb, napm D. Viele von ben ipnt ju» gefenbeten Klagen unb SBefd) werben, fobalb fie all» gemeineg Sntereffe hatten, in bie »Sfig« auf, erregte aber baburd; augwärtg SRißf allen, baper ipnt 1819 bie weimarifdje ^Regierung bie 'Alternative ¡teilte, ent» webet bie »Sfig« ober feine $rofeffur aufzugebeit. D. Wählte bag legtere unb ließ bie »5fig« in Stubol» ftabt erfdjeinen, big fie 1848 einging. ®r lebte alé '•ßrivatgeleprter in Sena und rief 1822 bie Statur» forfcberverfammtungen ing £eben. 1827 ging er ató ßrivatbozent an bie Univerfität SRüncpen, würbe ba« felbft 1828 orbentlid)er ßrofeffor unb ging 1832 ató ßrofeffor nad) ¿ttricp. Seine Süfte, von ®rate in Söerlin gefertigt, warb 1853 am gttrftengraben in Sena aufgefteUt; 1883 würbe ißm ein ®enlntal in Dffenburg" gefegt. Dteng ¡pauptbeftreben ging auf bie ®arfteUung eineg in fid) zufammenpängenben, alle Jteiche ber Statur unb beren Elemente utnfaffenben Slaturfpftemg. bag, obwohl auf Scpelling fiep ftügenb, boep ganz eigentümlich ift. ®ie von D. erft gefdjaffene unb meift aug neugebilbeten ober boep ungewopnlicpen Slugbrüden beftepenbe Stomentlatur ift ©rgeugnig bet Seftrebeng, bie leitenbeit Srunbfäge für bie ©intei» lung burep bie Stauten anzubeuten. ®ag »fieprbudj ber Slaturphilofoppie« (Sena 1808 —11; 3. Slufl., ¿üridj 1843) ift eigentlich nur bie ppitofophifdje 8e= grünbttng beg Spftemg, bag in bem »£eljrbudj ber Staturgefd)id)te« (£eipg. 1813—27, 3 S8be.) Voll» ftänbig entwidelt ift. Stad) bentfelben ift bie Statut» philofopljie bie SSiffenjchaft von der ewigen Sierwanb» lung Sotteg in bie SBelt, unb ipre Slufgabe ift, bie (Sntwicfelunggmomente ber Söelt Von ben Slementen an big bapin, wo biefelben im SRenfcpen zur SSernunft tommen, barzulegen. Sie würbe vielfach mißverftanben unbpatzu mancherlei ißerirrungen in berStaturWiffen» fepaft geführt. D. fdjrieb itocp: »Slllgemeine Statur» gefepiepte für alle Stänbe« (Stuttg. 1833—45, 7Sbc. in 13 ®ln). SSgl. ®cter, fiorettz D. (Stuttg. 1880); ©üttler, £. D. unb fein iBetpältnig zur mobernen Gntwidelungglepre (fleipz- 1884).

Cfer (Dd er), lintgfeitiger Stebenfluß ber Wer, entfpringt 911m ü. SR. amSrudjberg im§arz, burep» fließt bag burep feine malerifcpen gelfenpartien he» fannte Dfertpal, braunfdjweigifcpegunb pannöver» fdjeg ®ebiet, nimmt bie Stabau, @cfer, Scpunter, Slfe, SBagner unb Silabe auf, bient zum Holzflößen, ift fept fifdjreich unb ntünbet nad) 105 km langem £auf bei SRiiben, 42 m ü. SR. SSgl. Sd) tt d) t, (Seognofie be? Dlertpalg (Iparzb. 1889).

der (Dder), ®orf int braunfepweig. Kteig Söul» fenbüttel, am Slugtritt beg gleichnamigen ¡yiißcheng aug bem Harz unb an der £inie®ienenburg-®oglar-Steuetrug bet $reußifcpen Staatgbapn, 210 m ü. SR., pat eine evang. Slirdjc, löniglidj preußifdje unb per« Zoglicp braunfdjlveigifdje Sieipüttenwerfe mit Sdjive« felfäurefabriten, Kupfervitriolfieberei, eine elettrolpti» fd;e Kupfer» unb eine ©olbfdjeibeanftatt, 8 ipolzftoff» fabriten, eine ftarbenfabril, eine Sabril tünftlicpeit ®üngerg, Steinbrüdje unb (1895) 2692 ®inw. Süb» Wärtg bag Vielbefudjte, llippenreidje D tert pal ntit bem Saftpaug Stomcterpall. Sßgl. Scpucpt, Hei» matgtunbe beg ¡püttenortg D. (§arzb. 1888).

dinaWa(®roß=£iutiu), ipauptinfel bet Japan. Eiutiugruppe, f. ßiutiu.

©ff«, Blaß unb ®ewid)t, f. Dia.

©ffaftonaliöinnö (Ctiafionalfpftent, Systema causarum occasionalium), biejenige b?lnjid)t über baS gegenfeitige BerpältniS ber Seele unb beS Körpers, vermöge welcper bie Borftellungen ber Seele unb bie Bewegungen beb Körpers, unb umgefeprt, gleichzeitig, aber unabhängig voneinanber, alfo in Bezug aufeinanber gelegentlich (baßer ber Baute) burcp Söirlung ®otteS ftattfinben feilen. Urheber biefer Sehre, bereuBitpänger albDHafionaliften bejei<hs net werben, War berEartefianer Bmolb®eulincj(geft. 1669), ber fidj freilich nicht gleichmäßig barüber aus« jprad), ob ®ott jebeSmal eingreife,„ alfo immer ein SSuitber auSiibe, ober ob ®ott bie Übereinftimmung von Vornherein fo angeorbnet höbe. Bud) £ouiS be la Sorge, Blalebrandje unb Baple verteibigten ben C. Bgl. E. Bf leiberer, Seibnij unb ©eulincj (Obing. 1884); Sepfartp, £ouiS be la Sorge unb feine Stellung im D. (®otpa 1887); S. Stein, Bntite unb mittelalterliche Borläufer be» D. (Bert. 1889).

©ffütfton (lat.), Berfcpließung, Berfperrung; D. Von Safen, f. Bbforption, <S. 65.

CfHitfiottSVcrbattb, f. SSunbe.

©fttliation (lat.), Berbecfung, Berpeplung tc.; in ber Bftronomie foviel Wie Bebeaung (f. b.).

©fcttltiöinuö (V. lat. occultus, »Verborgen«), ®epeimlepre; f. ©epeitne SBiffenfcljaftcn.

©ffn|»atio«(lat.), bieBefißergreifung einerSadje, namentlich einer perrenlofen Sache. Bad) römifdjeiti unb gemeinem beutfepen Bed)te reicht bie bloße Be« fißergreifung unb ber SBille ber Bneignung einer nicht im Eigentum eines anbem befiitblicpen Sache (res nullius) ßin, Eigentumsrechte ju begrünben (res nullius cedit prius occupanti), Wäprenb bie BartiEular» gefeßgebung biefen ®runbfaß namentlich burd) bie Beftimmungen über 3agb, Sifdjfang, Bergbau u. bgl. mehrfach eingefdjräntt hat. iperreniofe ober nur von barbarifdjen Bölterfcpaften bewohnte ®ebiete unter» liegen bet D. für unb burch zivilifierte Staaten; ba« mit eine foldje wirEfant fei, muß fie niept nur nantenS unb mit äuftimmung ber betreffenben Staatsgewalt erfolgt, fonbern aud) Von fpmbolifdjcn geiepen, Wie Bitfricpten ber Sapne, unb ber Einrichtung einer ftciat liehen BerWaltungSWeife begleitet fein (bgl. attdj Suter« e(fenfpljäre). Tie fräßet allgemein jugelaffene Ö. im Kriege (Occupatio bellica, Beuterecht, KriegSappro« priation), b. p. bie SSegnapme feinblidjen Eigentums, beS Staates fowoljl als ber privaten, ift im £anb« triege nacp mobemem BoWerrecpt nur noch in be« feprántter SSeifc geftattet (bgl. Beute). Qm SeeErieg unterliegt baS Btaateigentunt noch immer teilweife ber C. (f. grei Sdjiff tc. unb Brife). D. nennt man fer« ttcr bie ntilitärifdjeBefeßung eines SanbeS burd) feinb« (id)C Truppen (£) 11up ati onS arnt e e), entweber per« beigefiiprt burd; triegerifepe Erfolge, ober pfanbweife, um gewiffe BeiptSanfpriidje geltenb ju machen ober um wegen Erfüllung ber Von beut betreffenben Staat eingegangenen Berbinblidjfeiten eine Sicherheit 31t haben. So erfolgt bie D. einzelner Brovinjen als Bürgfdjaft für Erfüllung ber griebettSbebingungen, wie 1815 unb 1871 in Sranlreicp, ober jur Bieber« paltung von Bufritpr, wie 1849 bie ü. Von Born burd) bie Sranjofeit. Soweit bie 0. reicht, vertritt bie oEEupierenbe Blacpt bie bisherige Staatsgewalt in Bufrecpterpaltung vonörbnung unb Becpt; aitcp tann jene unter Strafe alles verbieten ttnb verpinbern, was ihren Sntereffen ¿uwiberläuft, unb anorbnen, WaS ipre Snterejfen erpeifepen (Vgl. aud) Boftlitniniuut, Er« oberuug, gttVafiott). DEEupattonSlänber Werben in Öfterreich &<e türlifcpen Brovingen Bosnien unb bie Herzegowina genannt, Welche burd) ben Berliner Ber« trag Vom 13. guli 1878 ber öfterreicpifdjiingarifcpeit Regierung jur Berwaltung ttnb militärifdjenBefeßung überlaffen Worben finb. Bgl. Bbam, BölEerrecptlicpe O. unb beutfdjeS KolonialftaatSrecpt (greiburg 1891).

dfupntiouSttjeorie, f. Eigentum, S. 453.

Cfiitpietctt (lat.), inBefdjlag, in Befißnepnten; 01t u p a 10 r i f dj, auf DEEupation (f. b.) berupenb ober bezüglich.

Ctlapoma (baS »fd)öne£anb«), Territorium ber Bereinigten Staaten von BorbanteriEa, begrenzt im B. von KattfaS, im Dften Vom ¡Jnbianerterritorium, im S. unb ÜB. von Te?aS, mit einem Breal von 101,080 qkm (1837,5 DSDl.). TaS £anb ift zum groß« ten Teil trocEneS Steppenlanb, baS ben BcEerbait nut in befdjränitent Umfang unb zwar befonberS im BD. geftattet, wo baS große weftlicpe Koplenfelb eingreift, glüffe finb: Bortp gort bcS BrEanfaS, Eanabian, SBafpita, Beb Biver an ber Sübgrenge. Klima, Bßan« Zett« unb Tierwelt finb bie bcS SnbianerterritoriumS. Tie BevölEerung beziffterte fiep 1890 auf 61,834 Seelen (0,6 auf 1 qkm), Wovon 34,733 ntänitlidj, 27,101 Weiblid). Tarunter Waren 2973 Beger ttnb 3Rulatten tt. 5689 Snbiancr. Buf fünf Bgenturen leb« ten 9763 Epepenne, Brapapo *K.* Bderbau unb Biep« flicht finb bie faß auSfdfiießlicpen Befcpäftigungen; 1890 Würben auf 225,491 Hettar Skais, Hafer, ®erffe, ÜBeizen, Kartoffeln, Baumwolle gebaut. Ter Biep« ftanb betrug 1890: 25,554 Bferbe, 4923 Skaulefel unb Efel, 126,955 Binber, 16,565 Scpafe unb 21,962 Sdjweine. ■— Bacpbem fdjon fräßet wieberpolt ttngc« feßliepe BnftebelungSVerfucpe burd) bie »Ctlapoma« Boomet« gentaept Worben Waren, Würbe baS £anb 1889 von ber UttionSregierung ben EreetS abgetauft unb als »Territorium« ber Befiebelung eröffnet, tvor« auf 50,000 Bnfiebler bie ®renze überfepritten unb bie Drtfdiafteit ®utprie (f. b.), Ctlapoma Eitt; unb King gifper ober Bibon grünbeten. BttfattgS richteten bie Bnfiebler ipr eigne Berwaltung ein; 2. äkai 1890 würbe aber eine Territorialregierung eingefeßt mit einem ®ouVemeur, einem ®efeßgebenben Bat von 13 unb einem Haufe Von 26 SKitgliebem. 3um Kongreß ber Union entfenbet C. einen ^Delegierten. Hauptftabt ift Sutprie. — Tie Stabt ü. am Eanabian Biver pat 0890) 4151 Einw.

£tolampat»iii8, gopaniteS, eigentlich Huß« gen (itidjt HauSfcpein), Kirdjenreforntator, geb. 1482 zu SBeinSberg in SBürttemberg, geft. 24. Bov. 1531, ftubierte in Bologna bie Becpte, itt Heibelßetg, Tübingen unb Stuttgart Humaniora, worauf er nad) ÜBeinSberg zurüdteprte. 1515 warb er Brebiger 311 Bafel, Wo er an EraSmuS' neuteftamcntlicpen Brbei« ten teilnapm; 1518 nacp BitgSburg berufen, trat er 1520 in baS Brigittentlofter Bltenntünfter bei BugS« bürg, entfloh aber, Von beit SBöndjeit ber Befd)äfti« gitng mit fiutperS Scpriften wegen angefeinbet, halb barauf zu granf V. Sictingen auf bie Ebemburg. Bber fepon 1522 ging er Wieber nacp Bafel, wo er Brofeffor ber Theologie unb Brebigerfubftitut an ber BlartinStircpe Würbe. Seine TiSputationen 511 Baben 1526 unb Bent 1528 mit ben tircplidjen ®egnent be» fdjleunigten.bic Einführung ber Befonitation auch in Bafel, wo Ö. 1529 als Btünfterpfarrer an bie Spiße be» KirdjenWefenS trat. 1531 würbe er mit Bucer unb Blarer für Einführung ber Beformatioit nach Ulm berufen. 3n ben über bie BbenbmaplSleprc mit

Sutljer entftanbenen Sonfliften trat £>., rote feine Schrift »De genuina verborum Domini, hoc est Corpus'menm, interpretatione« (1525) betunbet, bet Anfidjt BwiitgliS bei. ®ennodj bigputierte er 1529 .beim SteligionSgefprädj ,51t Warburg fo fdjonenb Wie möglich roit Sutber. Sein ®rab befinbet [id; im Sreug» gang bcr tpauptlirdje gu 53afe(. Sein Sebert befdjrie» beit §ergog (SBafel 1843, 2 59be.) unb ijjagenbadj (mit aufgewühlten Schriften, ©Iberf. 1859).

©follj, früher felbftänbiger Ort im preujj. bRegie rungsbegirt unb Saitblreig Srontberg, mit (1890) 2613 Sinin., feit 1894 bem ®orfe Sdjleufenau einDerleibt.

Dfolnifü (ruff.), im alten SRufjlanb ipofbeamte, welche bie unmittelbare Umgebung beS Wonarchen bilbeten; auch Pegeidjnung einer Slaffe Don ®ienft» mannen, welche nach ben Sojaren rangierten, aber im '•Boiarcnrat Sift unb Stimme hatten.

¿1 ologie (gricdj.), bie Sehre Don ben IBegieljungen bcr Organismen gur Aufjenroelt unb gu einanber, alfo gu ber Sefamtheit ber organifdjen unb anorga» nifdjen ©yiftengbebingungen. ®ie mechanifche ©rtlä» rttitg ber ölologifdjen ©rfdjeinungen gibt bie Sehre oon ber Anpaffttnq ber Organismen an ihre Um» gebung, ihrer Untbtlbung burdj ben Stampf ttmg ®a= fein, burdj ben ParajitiSmug re. Sie betreffenbe Sif» fenfcfjaft fällt bann mitberjenigen ber ^Biologie (f.b.) in neuentt Sinne gufantnten.

Ofottont (griedj-), tpauSDerroalter; Sanbroirt, be» fonberg ein ein größeres ®rtt beroirtfchaftenber.

¿fonomie (gried).), JpauSIjaltitng, öaugDerroal» hing; audj fobiel roie Sirtfdjaftlidjfeit, Sparfamleit; ferner ber mit geroiffen Anhalten Derbunbene wirt» fdjaftlidje ^Betrieb (g. SB. in Sieffourcen, Safinog); audj allgemein üblidje, roenn auch nicht glüdltdje ®e geidmiutg für Sanbgut unb SanbiDirtfdjaft.

Ölottoinicljattbel, ältere IBegeidjnung für 3wi» fdjenljanbel (f. b.); Dgl. fjanbel, S. 289.

£f onomicljanbiuerfer, im beutfdjen tpeere Sol» baten, roeldje 311111 ©ienft ohne Saffe eingefteUt finb (f. grfaßmefen) unb in ben ¡Regimentshnnbroerlgftätten ober bett SorpgroertSftätten gur Anfertigung Don Sße EieibungSftücfen für bie Xritppcit Derwenbet toerben; fie tonnen roeber 3ur Seförberung nodj gur Sapitula» tioit giigeiajfen Werben. Spie Arbeiten werben burdj §anbroertSmeifter (Sdjneiber unb Sdjuhntadjer) ge leitet, bie Unteroffiziere ober Sergeanten finb. ®ie Ö. werben utinbeftenS breiSodjen ntiiitärifdj epergiert unb ein Teil berfelben wirb fpäter alggufcpneiber ober in ber ¡panbljabung Don Wafdjitten auggebilbet. Sei ben gußtntppen werben Sdjneiber unb Sdjuhntadjer, bei beit berittenen auch SRienter (Sattler), aufjerbem überall Wafdjinenfdjloffer tt. bgl. eingefteUt. ®gl. ®e= tleitmugSWirtfdjaft.

¿fottonticinfpeftov, ein mit ber Auffidjt ober iclbftäiibigeit Perroaltung eineg lanbiDirtfdjaftlidjen ^Betriebes betrauter ¡¡Beamter.

© f ott ontief ottttttiff ar (Ö10 n 0 nt i e r a t), Staats» beamtet-, ber mit ber ¡Bearbeitung lanbroirtfdjaftlidjer Angelegenheiten betraut iff. 3n Preußen fungieren bie ötonomietommiffare itameutlidj als Spegial» fontmiffare ber Senerallontmiffionen (AuSeinanber» l'ehungSbeljörben) 3111' ¡Regulierung ber gutsljerrlidjen unb bäuerlichen jBerljältniffe, Ablöfttngen, Separa» tionen u. bgl. Ältere ©tonomietommiffare erhalten ben ®itel ÖtonomietommiffionSrat

¿fonötttif (griedj.), Sirtfdjaftstunft, Sirtfdjaft?» tepre im ©egenfaß gur Sedjnit. £). ber Sanbroirt» fdjaft, j. Sanbroirtjdjaftlidje ¡Betrieb? leljre.

Öfottontifrljc Wcfcllfdjaften, foüiel roie Sanb» roirtfdjaftlidje Pereine (f. b.).

Ofonotttiftett (griedj.), in ber®efdjidjte berPolK» roirtfdjaftsteljre foDtel roie pijlftofraten; Olonomie» fpffeut, fobiel wie PhhJioEratifdjeS Spftem (f. b.).

¿toitontogQ fonomog),Sonft an tinog, einer ber bebeutenbften tteitgriedj. Sangelrebner unb ®e» lehrten, geb. 8. Sept. 1780 gu Sfaritfani in Xljejfa» lien, geft. 20. Würg 1857 in Athen, roar feit 1805 Prebiger iit ®ljeff alten, Wegen PerbadjtS berSeilnaljnie an bettt Aufftanb beg Arniatolen PladjaDaS inSattina eingcierlert, feit 1809 Seljrer ber ißijiioiogie unb ¡Rtje» toril am ®ijmnafiunt 31t Stußma, gab biefe Stellung wegen Dielfadjer Anfeinbungen auf unb fiebelte nach Wtjtilene über. Seit 1819 erfter Prebiger in Sonftan» tinopel, flüchtete er nach bet ©rntorbung beg Patriar» djeit Sregor (f. ©regorio?V.) nach Obeffa, wo er bie be» rühmte Seidjenrebe auf ®tegor (jielt; Don bort ging er nad; Petersburg, ©eutfdjlanb, Italien und teprte 1835 nadj Athen gitriid. ©r War Witglieb ber Peter?» burger Alabenüe unb torrefponbierenbcS Witglieb bet Afa'bemic bcr Söiffenfdjaften inSerlin. Außer Derfdjie» benenSd)itlbüd)ern(»31i)etotif«,SSienl813; »poetil«, baf. 1817)..finb Don grammatifdjeit Serien IjerDot» gujjeben: »Über bie enge Serroanbtfdjaft ber flaroifdjen Sprache mit ber hetteitifdjeit« (PeterSb. 1828, 3®be.) unb »über bie echte AttSfpradje beg ©riedjifdjen« (baf. 1833), gegen bie ©runbfäße ber (SraSntianer. Stjeolo» gifdjen ^npaltg finb: »über bie breiStufen begprie» ftertumg iit berSirdje« (Aauplia 1835); »Sergeidjni? ber Sifdjöfe unb Patriarchen ber Sirdje in Sonftan» tinopel« (baf. 1837); »Über bie Septuaginta« (Athen 1849, 4 Sbe.). Scrübmt finb feine Seidjeitrebeit (Sert. 1833); Don ©idjtungen finb 31t erwähnen eilte Soittö» bie und eine ©legie auf ben Saifer Alejanber I. Don iRufjlattb (PeterSb. 1825). Seine gefammelten Serie erfdjienett in 3 Sänben (Atljen 1864—67). Siogra» phien fdjriebenSiDini? (Srieft 1856), Sifdjenborf (in bcr Augsburger »Allgemeinen Leitung« Dom 10. April 1857), eineruffifdje ®eftuniS (PeterSb. 1860).

Cfra, j. Hibiscus.

©frtia, Drt int Siigerbelta, 35 km oberhalb ber Wünbung beS Sottnp, ba, wo ein Arm benfelbeit tnit bem ©lb»Salabar Derbinbet.

DfrDfcfjfa, falte ruffifdje Suppe au? in Sürfel gefdjnittenem fjleifdj, gewiegten harten ©iern, ®rulen» fdjeiben, Saud), ®ill unb ©ftragon, worüber Wild), Sapne oberSroa? gegoffen Wirb. Anftattgleifd) nimmt man audj Sifdj, ®eittüfe unb Srüdjte.

Cftarfjorb (griedj.), »adjtfaitigc?« Jonrocrfgettg.

Cffaebet(griedj., Achtflächner), in berStereo» ntetrie einer ber fünf regulären Sörper. ©S wirb be» grengt Don adjt fongruetten gleidjfeitigen ®reiecfen, bie fiep paarroeife unter 109° 28' in stoölf Santen unb 31t je Dier in fedj? ©den fdjneiben. ®ie SerbinbungÖ liniett jegWeier ®egeneden, bie Aäffen be? OttacbcrS, fdjneiben fidj redjtroinlelig in einem Punft und finb gleich fang. Sn ber Sriftallograpljie ©runbfornt be? tefferalen SriftallfpftcmS; 3uroeileit unter Porfeßung bcr ©igenfdjaftgroörter »qitabratifdj, rljombifdj tc.« auch Segeidjitung für bie ®runbfornt ber übrigen Sp» ftente, Wofür aber bie ^Benennung quabratifdje, rljont» bifdjcic.pijrantibegebräudjiidjerift. SBgl.Sriftall, <s.745.

Cftaetcriö (griedj.), bei bett ®riedjen SpliitS Don 8 fahren ober 2922 ®agen (adjtntal 12 gewöhnlichen Wonbntonaten gu 29 unb 30 ®agen unb 3 Scpalt» ntonaten), audj ©nnaiiteriS (f. b.) genannt, Don SleoftratoS Don ®enebog gur ^Regulierung beS Sonnen»

unb PlottbjapreS eingefüprt unb bttrdj EttöooroS unb EratoftpeneS berbeffert, int erften Qapr bet 87. Dlpnt» piabe aber bttrdj PletonS EnncabefaeteriS (f. b.) ber» briingt.

©ttatjön (griedj.), f. ¡Ottogon.

©ItaEtiutcit (Octactinia), f. SEoraUpoIppen.

©ftdnt (lat.), in ber Planimetrie ber ad;te Seil beS KreiSttmfangS; in ber Pftronomie ein SSinteimeffer, ber mit einem geteilten PdjtelEreiS berfepen iff; in bet Stereometrie ber achte Seile einer Kugel, begrenzt burcp brei im Plittclpunft fid; redjtwintelig fdjncibenbe ©betten, heg. beröonbrei aufeinanber fentrecptenEUtabran» tat begrengte Seil ber Kugelfläcpe; aud) jeher ber adjt Seile, in welche biefe brei Ebenen ben unenblidjen Paunt teilen, alfo eine breifeitige EörperlicpeEde, bereit Santen gegenfeitig aufeinanber fentredjt ftepen.

©ttant (Octans), Sternbilb ber fübiidjen §alb» Eügel, umfdjließt ben Sübpol bis jur Settination 75° unb entpält nad) ©oulb 88 Sterne bis jur 7. ©roße, barunter gwei 4. ©roße. Set Stern a (5,8. ©röfje) ift ber füblidje Polar jtern; 1898 beträgt fein ˢ?lbftanb noitt Sübpol 44' 34".

©ttapla (gried;.), in ad)t Sprachen auf adjt Spaltfeiten gebrudte Sibel.

©itafttjloö (griedj.), Sebäube mit ad;t Säulen an ter Porberfeite.

Oitat» (lat.), Pudjforntat, bei Weldjent ber Sogen 8 Slätter ober 16 Seiten gäplt.

©Et alte (lat. Octava, ital. Ottava, griedj. Diapason), ber aepte Son im biatonifdjen Sonfpftent, non einem beliebigen ©runbton an gerechnet. Son alters per Werben Söne, bie int ©ttabBerhältniS fiepen, als ibentifd; betrachtet. Sie ©riechen nennen bie ©. Diapason, bantit auSbtttdenb, baß fie alle Söne um» fdjließt, welche Boneinanber wefentlid; berfdjieben ftnb. 3nt abenblänbifcpen Sonfpftem pabeit bie ©Etabtöne benfelben Samen (C—c, I)—d ic.), unb ber gefamte Umfang bet mufitalifdj brauchbaren Söne Wirb nadj ©(tauen überficbtlici; geteilt (»gl. 8u<t)ftat>entonfdjrift unb Sloten). Sie D. ift baS eingige Snteröall, welches (einerlei Sentperierung erträgt, vielmehr ftetS gang rein geftimmt fein muß. ˢH18 ijufammenllang loninit bie D. in ber Siegel nur rein Bor, feiten übermäßig (c—eis', als Sorpalt Bor ber großen Potte d') ober oerniinbert (h—b', als Sorpalt not ber berminberten Septime as). Über ©EtaBterboppelung unb fehler» hafte ©Etaueitparallelen j. parallelen; über bieDEtaben» gattungen ber eilten f. ©riedjifetje SJlufit, S. 971, unb fiirdjentöne. ■— Über bie D. in Eirdjlidjer Ipinfidjt f. Octava; als PerSntaß ift ©. foBiel Wie Ottava rima (f. Stange).

©EtaBiercn, bei Slabinftrumentcn fobiel Wie in bie ©Etabe überfd;lagen; bgl. ©uintieren.

©Etalwtcit, Kittber eines SBeißen unb einer Duar» teronin.

©ttett (frang. Octuor, ital. Ottetto), eine Kontpo» fition für adjt Snjtrumente, bie fid; bont Soppel» guartett baburd; unterfdjetbet, baß nicljt gwei ®t tippen non je Bier Snftritmenten einanber gegenüberfiepen, fonbern alle adjtSnftrumente als ein Spor gufammen» wirten.

©Etillion (lat.), bie achte Poteng einer Dlillion, gefdjrieben 1 mit 48 Pullen; bgl. gaplenfljftem.

©Wobei: (lat., SBeinmonat), bei bett alten Körnern ber achte (baper ber Kante), bei unb ber gepnte SRonat beS SapreS, ber gweite §erbftmonat; pat 31 Sage. Sie Sonne tritt im D. in baS Reichen beS Storpion«. Sie mittlere Semperatur biefeS SDtonatS beträgt in:

Slrctyangel	1,4°	©binburg	8,1»
'•Petersburg	4,5	ßonbon (©reennndj).	10,6
'DtoStau.....	4,3	Dublin.....	9,8
ß^riftiania	5,4	(Brüffel.....	9,8
Mopen^agen . . .	8,2	^ariö.....	11,2
Hamburg	9,1	Söafei.....	8,9
Berlin.....	9,4	ßonftanttnopel . .	16,5
SHündjen.....	7,9	9It^en.....	18,8
MarlSrulje	9,7	9?om.....	16,0
Stuttgart	10,1	Neapel.....	17,2
Sßrafl.....	9,8	'JJlabrib ...	13,6
SBien (Stabt) . . .	10,4	Siffabon.....	16,9

©ftobcrbiplotn. eine inÖfterreidj üblidjeSegeidj nung für baS Eaiferlidje SRanifeft Boni 20. ©Et. 1860, Welches eine (Regelung ber innern Serpältniffe Öfter» reid;» Ungarns auf EonftitutioneUer Srunblage unter SBaprung ber Wtonomie ber einzelnen Kronlättber Berpieß (f. ©fterreiCpifcb»llngartfcbe SRonardjie, ©efdjidjte).

©ttoberfeft, SRündjenerPoltSfeft gur Erinnerung an bte Sermäplung SubwigS I. mit ber Pringeffin Sperefe Bon Sacpfen»ipilbburgpaufenaml2.ÖEt. 1810, welches feitbent jährlich auf ber nad; letzterer benann» ten Sperefienwiefe gefeiert wirb. ES bilbete fid; in bet ¡folge gu einem baprifd;en SaitbeSfcfte mit Pferbe rennen, 2anbwirtfd)aftS»WSftelIung ic. aus.

©ttoberpferb (October equus), röntifdjeS Ernte» opferfeft, welches an ben ©»bett beS ©Etober gefeiert würbe unb barin beftanb, baß baS Pferb, weldjeS bei bent Boraufgegangenen bent ÜRarS gefeierten SSett» rennen gefiegt patte, auf bent alten War beS PiarS an ber Pppifdjen Straße ob frugum eventum, b. p. guntSebeipen ber neuen SluSfaat, geopfert würbe. Um baS bei bent Opfer mit einem Kranj non Sroten ge» fcpmttdte Jpaupt entfpann fidj fobann ein erbitterter Kampf jwifepen ben beiben älteften Stabtquartieren (Sttburra unb Sacra oia); bie Sieger nagelten biefeS §aupt als fegenbringenb an ben Plantilifcpen Surnt ober bie Plauer ber Pegia; ber Pferbefcpwanj aber Würbe fdjleunigft in bie Stegia gebracht, um baS Plut auf beit War ber Pefta träufeln ju taffen unb barartS ein 3täudjernüttel jtt bereiten, Welches im folgenben 3af;re in baS Palilienfeuer geworfen würbe. Ser ®e» brand; erinnert, wie ©rintnt unb Plannparbt gegeigt paben, itt nieten Puntten an alt»arifd;e (fächfifcpe unb tpüringifepe) WerEulte unb pat nidjtS mit bent troja» nifieii Pferbe, wie man Borgab, gu tpun.

©ftobeg (lat., 91 dj t g e p n e r), Shtdjforniat, bei Wei» djent ber Srudbogett 18 Slätter ober 36 Seiten gäplt.

Üftobraeijntoit, eine int alten PlaEebonieit ge» prägte Plünge im Sette Bon 8 Sracpnten.

©ftogoit (gried).), Wjted, ittSbef. ein ebenes Pieled mit 8 Eden, nteift regulär. Plan erpält bas ©., inbent matt in einem Kreis gwei aufeinanber fenEredjteSurd;» meffer, itt bett Enben berfelbeit bie Sangenten an ben Kreis unb in bent Sanaentenuiered bie Siagonalen gießt. Sie 8 Enbpmtfte ber 4 Sitrdjmeffer beftimmen baS reguläre 0. Ein gefepidter ©eonteter führt bie gange KonftruEtion mit einem foitgentrifcpen Kreis auS ittbent er gwei beliebige Surcpmeffer giept unb burep Perbinbttng übcrKreug bieSSintel halbiert; bie4 bann entfiepenben redjten SßinEel werben in berfelben Söeife palbiert. — Qn ber WpiteEtur ein aeptediger Satt, g. P. ber Surnt ber ÜBinbe gu Wjen (f. Safei »9lrd;t» teEtur III«, fyig. 11) ttttb bie KaiferEapelle beS Plün» fterS gu 2lad;ett.

©ttonar (lat. octonarius), ein aus 8 Süßen be» ftepenber iantbifdjer, trodjäifcper ober anapäftifdjer PerS; bgl. Xetrameter.

©Itopobctt, f. Sintenfdjnedeit.

©fttot (aud) Cftvol), fpr. «fia, Dom lat. auctoritas), ^Bewilligung, ©enepmigung, ingrantreid) früher jur Pejeicpnung »an an ¡panbeldgefeKfcpaften Derlie« penen Privilegien (baljer oltropierte ^>anbel§= fompanien, ©efellfdjaften, benen baS Pecpt beS SlUeinljanbelS jugeftanben worben War), bann bet' vorn König ben Stabten erteilten Pefugniffe, inSbef. bet PefugniS, oon in ben ©rtdbejirl eingebracpten SBaren eine Slbgabe (denier d'octroi, attdj turj octroi genannt) ju erheben. igit biefent Sinne Don tont« utunaler ©ingangSabgabe pat fiep bet SluSbrttd ©. in granlreid) unb ®eittfd)lanb eingebürgert. SSßgl. ®e meinbebauStjalt.

Cftroijicren (franj., fpr. ottritaji«), bewilligen, Der« leiden, insbefonbere etwas aufnötigen, aud poperer iO?ad)tDoIItonuneni)eit anorbnen; baper oltropierte Petf affuitgert (int ©egenfap ju pattierten) bie« jenigen, weldje einfeitig Dont Staatsoberhaupt gegeben, nicht mit einer PollSDertretung vereinbart würben. DitropierungSrecpt Wirb juweilen baS Perorb« nungSredit bed £>errfdjerS genannt, b. p. bie PefugniS beSfelben, SluSfüprungSbeftimmungen ju ben ©efetjen opne SRitwirtung ber PolfSDertretung ju erlaffen.

Cftupliercndat.), adjtfadjnepmeit, neraeptfadjen; Oftüpinnt, baS Slcptfacpe.

Cfttjlalfopol $C_8H_{18}0$ finbet fiep int ätperifdjen Öl Don Heracleum giganteum, als ©ffigfäureefter im ätperifdjen- Öl Don Heracleum sphondylium unb als Putterfäureefter int ätfjerifdpen Öl Don Pastinaca sativa; er bilbet eine ir.rolofe glüffigieit, riedjt bittd) bringenb arontatifcp, fpej. ©ewiept 0,83 bei 16', ift faft uttlöSlicp in SSaffet unb fiebet bei 191'. Sefunbärei £). (SDiethplpejpnarbinol) entftept bei trodnci ©eftiüation Don iRijinuSolfeife mit itpnatron.

Cftplfäure, f. Staprplfäure.

Ctubrtl'Jilrfld, f. Myristiea.

©fnbo^ufijiinitfn, Japan. Staatsmann, geboren jtt Satfunta als Sopn eines Samurai, ftanb juerit in beut ®ienfte beS bortigen ©aintpo, napnt 1868 am Sturj beS SpoguitS Don igebo teil unb war feitbem einer ber einfluftreicpften Zeitgeber beS SRitabo. Er bewog benfelben, feine Diefibenj nacp STofio ju Der» legen unb baS alte geremoniell ju befeitigen, welcpeS beit iperrfeper bisher Don ber SSelt abgefdjnitten patte. ®ann bewirfte er bie Slbfdjaffttng beS geubalfpftemS. 1871 junt ginanjntiniffer ernannt, napnt er 1872—1873 an ber grofjen Sefanbtfdjaft nad) Slntecita unb Europa teil, unterbrüdte 1874 ben Slufftanb in Saga unb feptoj; bann ben ehrenvollen griebett mit Spina, Weldjer bett Streit über gorntofa beenbete. SSßeil er atS äRinifter beS ignnern bie Unterbrüdung beS l'lttf ftanbeS in Satfitma mit Eifer betrieben patte unb bie frentbe Kultur begünstigte, würbe er 14. SRai 1878 Don fanatifdjeit Samurai in Xotio ermorbet.

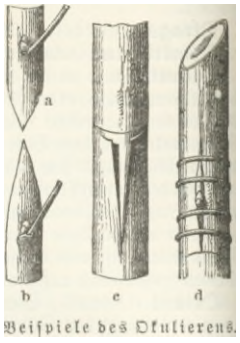
©fulrtt (DtularglaS), bie beut Singe beS Pe« obacpterS jugelvanbte £infe ober Sinfenlontbination bei SRifroftopen, getnropren ic.

üfulatinfpcffiott (lat.), Peauqenfdjeiitiqunq, Pefidjtigung (f. b.).

Cfularrif;, nad) beut Slugcitntafi gemaepte (ßeid)« nung eines EegenftanbeS, foDiel Wie Stijje; befon« berS baS Proiti'llon, WelcpeS ber gelbnteffer junädjjt Don ber aufjunepmenben gelbniart entwirft, unb nad) beffen Slitieituiig et bann bie genauen SReffungen int eittjelnen ju üolljiepeit pat.

üfttlarfpcftret, f._ Sefidjtstimfdjimgeit.

©Miesen (lat., Singeln, Slnäugeln), eine Slrt ber Perebelung, bei weldjer man ein ißflanjen« äuge mit breiedigem Scpilb auSfdjneibet (gig. a, b) unb baSfelbe unter bie itt Tgornt gefcpnittenc ttttb abgclöftetRiiibe ber Unterlage (gig. c) fo eilt« fept, bafi ber obere Staub beS SdjilbeS genau att ben untern ber Jllinbe anfföfjt. Septere wirb burcp Paff ober einen Kautfcputfaben, baS ei« gentlidje Singe frei taf« fenb, über bem Sdiilb feftgebunben (gig. d). ®aS D. mit bem »frei« benben« Singe Wirb im grüpjapr, baS mit bem »fdjlafenben« im guti bis September auSgc« füprt; in lepterm gälte wirb bie Unterlage erjt im folgenben gapre jientlidj nabe bem eingefepten Slitgc abgefepnitten.



Beifpiele des Okulierens.

©fuliermeffer, f. ©arteitgeräte.

©fnlift (lat.), Slugenarjt.

©funta Sljigenobu,'japan. Staatsmann, geb. 1837 in Öijeit, ftubierte in Stagafali bie pollänbifdje unb englifcpe Sprache, napnt am StejtaurationStrieg 1868 teil unb belleibefe bann in bet netten Regierung rerfepiebene Slutter, bis er 1873gmanjminifter Würbe. 1882 trat er wegen SRchningSDerfcpicbenpeitett mit feinen Kollegen aus bem Kabinett aus unb begtünbeie eine Sßartei, bie Kaifpin«tö (Dieforutpartei), bie halb fepr einflujjreidj würbe unb eine frembenfrettnblidje Ssolitit befolgte. Siadjbem er 1884 Dom Kaifer in bat ©rafenftanb erhoben worben war, übernahm er 1888 baS Portefeuille beS Siuf;erit unb Wibmete nun feine ganje Kraft berSieüifion ber mit ben frentbeit SRädjten gefcploffenen Perträge, bie mit ben nteiften SRäcpten ju ftanbe tarn, aber Wegen bet auf jWölf jgapre in SluS« fiept genommenen ¡pinjujicputtg frentber Pichtet jit ben einheimifdjen ©eridjtsböfeii grofie Uiijnfriebenpeit im £anbe erregte, ©in 18. ©tt. 1889 auf ©. unter« nontmeneS ©pnamitattentat, weldjeS biefent eilt Pein toftete. War bie SSeranlaffung, baji et Dom SRinifte» poften jurttdtrat; ein allgemeiner Kabinettwccpfel et« folgte, unb bie Peoifion ber Perträge Würbe Wiebet auf unbejtimmfe^eit vertagt. ©. blieb einftweilen itodj als SRitglieb beS StaatSrateS (Sumitfu«in) in berPei gierung, trat aber im Ponentber 1891 aus, um fid) Dollftänbig ber Seitung bet injwifdjen ganj oppofi« tioncll geworbenen Kaifpin tö ju wibnten.

¿tumene (grieep.), bet öefamtbegriff ber beWopn« baren ©rbe, alfo baS £anb jwifepen bett unbewopn« ien Seiten ber Polarjonen mit SluSnapnte berSßiiften« itreden unb pöcpften ©ebirgSgipfel.

¿Jfitnteittcr, f. Anatolien.

Öjfumettiid) (gried).), foDiel Wie allgemein, ben ganjen bewohnten ©tblreis (oikumene) betreffenb; baper: ötuntenifepe Spitoben (f. Stonjil), ötuinenifdje Spmbole (f.SpmbolifCpe Piidjer); öfumenifdjerpatriarcp, iEitel ber Patriarchen Don Konftantinopel.

£jfi)gra|>bie (grieep., »§urtigfd)rift«),feltencr Sind« brttd für Stenograppie (f. b.).

i&I f. Öle.

01., Slbfürjung für Oleum.

Ol. (Oliv.), bei naturwiffenfdjaftl. Stauten Slbfiir« jung für Suiltaume Slntoine ÖliDier, geb. 1756 itt gre'juS, geft.1814 als Profeffor bet Zoologie att bet Sierarjneifdjule in Slatfort. ©rfdjrieb: »Entomolo-

gie, ou histoire naturelle des insectes coléoptères« Ci ar. 1789 -1808, 6 Wie.).

Claf (Oluf), Käme mehrerer itorweg. Könige:
1) £>. Srpgvefon, Urentel iparalb Ipärfagcrö, Softn Srijgve?,Ilnteriönig? in bem öftlidjen Seil von SSifen, würbe in Kuftlanb erjogen, Wopin feine 'JKutter nad; Enuorbung ipre? (Satten gefloßen War. Kadjbent £>. in Englanb ba? Eftriffentum angenommen hatte, ging er 995 mit wenigen Schiffen nad) Korwegen hinüber, wo er nad) Erntorbung be? 3arl? ipalon al? König?» foftn unb Keperrfdier Korwegen? anerkannt würbe. SBäpreitb feiner furjen Kegierintg?jeit rerwenbete er feine ganjc Straft auf 'Ausbreitung be? Epriftcntum? in Korwegen, unb e? gelang ihm, läng? ber ganjen Stufte von Seiten bi? ginnntarfen beit pcibitifdjeit (Söpeubienft ju befeitigen u. bic angefepenften Wättner jur Saufe ju bewegen. Er baute bic elfte djriftlicpe Stirdje be?Sanbe? unb grünbete Kibaro? (©routljeint). Bulejjt unternahm et einen Kriegsjug nad) SBenben Ciommern), Warb aber von ben gegen iftn verbünbeten Königen Sven von ©änemart unb Olof Scpoftlönig von Schweben nad) langem Sßiberffanbe bei Svolber befiegt unb ftürjte fid) in? Kleer (1000).

2) 0. IL, ber ®ide ober ^eilige, Sohn Iparalb (Srändfe?, geb. 995, geft. 1030, bemädjtigte fid) 1016 nad) Wertreibung ber Söhne .fjat'on Jfarld ber .Sperr feftaft über Korwegen, weldje? feit 1000 ben Königen von Schweben unb ©änemart gehörte. £)., ber fein Sanb al? bänifefte? Sehen ju nehmen fid; weigerte, ge» riet in Krieg mit Knut b. (St. ®ie aufrüftrerifdje nor» wegifdje W.iueriiariftotratie vereinigte fid) mit Knut, unb £). mußte nach Kuftlanb ju feinem Schwager 3a» ro?IaW fliehen. Kl? er 1030 einen Werfudj madjte, fein Weid) lvieberjuerobem, warb er bei Stillaftab am ©rontpeimer gjorb von einem norwegifdjen Speer ge» fct)lagen unb getötet (29.3uli 1030). £>. Würbe fpäter im ©ont ju Srontljeim beigefefft, wegen feine? Eifer? für bie ülugbreitung be? Ebriftentum?, ba? bitrd; ihn juerft eigentlichen Woben in Korwegen gewann, 1164 junt Scpuftpeiligen Korwegen? ertlärt. ®ie Stalben ber fpätern Qeit haben iftut einen eignen Sagen» unb Siebertrei? gewibmet, unb bie (Sefcinge, weldje feinen Kanten verperrlidjen, reichen bi? in bie Keujeit herab. Wgl. SDtaurer, Korwegen? Sdjenlung an ben peil.©. (Klündj. 1877).

3) ©. III., Kftrre (»ber griebfertige«), Sohn öa» ralb? Ipätbräbe, laut nad; beffeit Sobe 1066 nebft feinem Wruber Kîagnu? jur Kegierung unb perrfepte feit 1069 allein. Er Ivar feftön, niilb unb leutfelig, liebte ba? §ofleben be? Kit?lanbe? unb bcgttnftig'te ben Ipanbel mit bett gremben, für ben er Wergen an» legte. Er ftarb 1093.

4) ©. IV., Sohu Ipaton? unb ber SKargarete von ©änemart unb Korwegen, geb. 1370, Würbe 1376 von beut bänifdjen Keid;?tag junt König gewählt unb gelangte 1380 auch auf ben norwegifdjen ©l;ron. Er itanb 'unter ber Wonnunbfdjaft feiner SRuttcr, 1385 warb er Volljährig, feine Ktutter behielt inbe? bie Die» gierung, bis D. 1387 ftarb.

Claf»Ctbett, norWeg. Drbeit, geftiftet Vom König ©?tar I. von Schweben 21.Slug. 1847 jur Welopnung von Werbienft um König unb Waterlanb, ÜBiffenfeftaft unb Kunft. ©er Erben hat jefft fünf Klaffen: (Stofs» treuje, Komture 1. unb 2. Klaffe, Kitter 1. unb 2. Klaffe. ®a? ürben?jeid)eit ift ein aefttfpiftige?, weift emaillierte?, gefröntes Kreuj mit gefröntem angclfäd;» fifdjen 0 jwifepen ben glügeln, bem norwegifdjen ÏSappen auf bem Kvet? be? roten DKittelfdjilbe? unb ber ©evife: »Bet og Sandhed« (»Kedjt unb 28al;r» peit«) auf bem Keuers. ®ie ©rojjfrettje tragen aufter beut Kreuj am breiten Wanb einen ad)tftrapligen Sil» berftem mit beut barattf liegenbeit Kreit j; baju eine Kette. ®ie Komture 1. Klaffe tragen ba? Kreuj ant Jpetlö unb baju einen bem Kreuj ähnlichen jilbernen Sdjuppenftern, bie Komture 2. Klaffe bad Kreuj am Spal? unb bie Kitter ein Heinere? Krettj, bie 2. Klaffe von Silber, ©as Wanb ift rot moiriert mit blauer unb weiftet ©oppeltante.

Cläljfalu, ©orf im Ungar. Kontitat llbvarpelft (Siebenbürgen), beftept aus jwei ©örfern, liegt 861m ü. 3K., auf einer Weiten Hochebene, am Kanbe bet Kabelwälber be? Jpargitagebirge? unb hat Çioljpanbel unb (1890) 3744 ntagpar. (römi|d)=tatp.) Einwohner. 3n ber Küpe Wab Ipontoröb (f. b.)

Clav Erica?, feftweb. ®efd)id)tfd)reiber, ftubierte an beutfdjen Univerfitäten, würbe 1477 Seftrer bet ©fteologie an ber neugeftifteten Uuivcrfität ju Upfala unb ftarb 1486. Seine fd)Webifdje (Sefdudjte »Chro- nica regni gothorum« ift eine? ber heften Serie be? norbifdien SKittelalter?.

Clafacecit, bifotple, in ben ©ropen eiuheimifdjei etwa 140 'litten untfaffenbe gantilie au? ber Erbninuv ber Santalaien, .ftoljpflanjen mit fpiraligen, ganj» ranbigen Wlättem unb nteift fleinen Wliiteu, bie fiel) von benen ber Santalaceen bitrdj bie Sluöbilbung eine? unbeutlicften, 4—6jät)nigen Kelche? unb von ben Sorantljaceen bitrd) ben unterwärt? 2—5fäd)crigen grucbtfnoten unterfcheiben.

Clandto (fpr- ©epartement ber mittel» amerifan. Kepüblif Çonbura?, liegt auf bem Winnen» plateau, im Wecfen be? (Suapape (be? obem Kio f|Ja» tuca), 28,000 qkm (408 ©9JÎ.) groft, aber faft nodj ganj unbefannt, hat fd)öne ^Salbungen unb ift reid) an (Solb (Solblväfdjerei Wirb nur von armen ¡jnbia» nern betrieben), Silber, .Kupfer, bod) bilbet Wiel)jud)t bielpauptbefdjäftigung ber (1887) 31,132 Eittw. (24,673 Sabiuo, 6459 Eingeborne). Ipauptftabt ift 3«ticalpa, 300 m ü. *ÿJl.,* mit 5000 EittW.

Clanb, eine ber galligen (f. b.).

Clattb, 1) fcfjweb. 3nfet in ber Dftfee, an berKüfte voit Smälanb, Von ber fie bitrd; ben Kalmarfttnb ge» trennt wirb, gehört juin San Kalmar, ift 139 km lang, 7—20 km breit unb umfaftt 1320 qkm (23,9 Q.2R.) mit 38,300 Einw. Sie jerfäUt in jwei Seile: Sill bar, eine bi? 41,6 m anfteigenbe rötliche Kalt» ntaffe, welcfte ben gröftten Seil ber 3nfel bilbet unb jur Kultur untauglich ift, unb Sanbborg, eiiteKie» berttng, Welche ben Kllvar ring? umgibt unb feiten mehr al? 3 km breit ift. Septere bietet gute ifefet unb Sßiefen; Kinber» unb Schafjud)t fiub beträchtlich, bod; ftat bie Bitdjt einer ?lrt fräftiger fßonie? (släit» bingar) aufgehört, ©ie Spöfe liegen nteift au ben ab» ftängigett Seiten be? auch mit jahlreidjenæinbmühieit bebeeften SlUvar; intS. bei Ktöcliebi) befinbet fiel) eine bebeutenbe Qltaunfieberei. ®ie einjige Stabt ift Worg» holnt. — 2) ©än. 3nfel im Sintfjorb, juin Slntt ipjör» ring gehörig, 24,7 qkm groft, mit bemgeftlanb mittel? eine? ©anime? verbunben.

Clatlic (frr. otet^), Spauptort ber (Sraffdjaft 3ohn» fon im norbamerifan. Staat Kanfa?, am Kanfa?fluft, Knotenpuntt von fed)? Waftuen, ftat eine Jpaitbel?» afabemie, Saubftummenanftalt unb (1890) 3294 EinW.

Clatt?, foviel wie Olaf.

Ciba, Sanbfdjaft unb Stabt im Kauften Kilifieu, von einer ©pitaftie priefterlidjer Könige, angeblich Kadjfomnten be? Ipoinerifdjen Seitfro?, befterrfeftt, 64

V. ®jr. »ort bett Sömern ifjreitt Steiif) einverleibt. Sie Suinen ber Stabt D., 45 km uorbweftlid) Von ber Miünbitng be? Samo? in ungugängliher ©egenb ge» fegen, beftefjen au? gwei Seiten, ber eigentlichen Stabt Ura int Spat unb bent heiligen Segirt Ugenbfctja» burbfh (1783 m poh), festerer mit ber Surg »on 4 Stocfwerfen, Zᶜˡˡ~ᵃ unb Stjcbetempei, 2 Speatern ic.

£>lbat>, f. Sab, <5. 315.

Ölbanrn (Olive, Olivenbautn, Olea *R. Br.),* Sattung au? ber gamilie ber Oleaceen, ialjle ober ntepr ober ntinber fdjuppige Säume ober Sträucher mit gegenftänbigen, leberartigen, einfachen, gangran» bigen, feiten gegähnten Slättem, in meift ahfelftän» bigen gufammengefeßten Stauben ffepenben Slüten unb eiförmigen ober tugeiigen fleißigen, ein», feltener g weif antigen Steinfrüchten. ©twa 31 mitten int Slap= lanb, in Oftinbien, üluftralien unb Solpnefien. Ser echte Ö. (0. europaea *L.,* f. Safet »gett rc. liefernbe Pflangen«, gig. 7) ift ein horniger Strauch (0. euro- paea a Oleaster *DC.,* bie ivilbe gönn), in ber Kultur ein 6—10 m hoher Saunt mit ftart »eräftelter, immer» grüner Krone, grüngrauer, glatter, int Vllter riffiger iliinbe, weißgrauen Sljthen, fepr turg gestielten, langett» liehen ober elliptifhen, oberfeit? graugrünen, gerftreut fdjelferigen, unterfeit? bid)t fdjelferigen u. baper filber» Weißen, grauen, golbfatbenen ober fetbft roftbraunen Slattern, acpfelftänbigen, fepetferigen Slütentrauhen, Heinen Weißen Slüten, runblidplänglidjer, fdjwarger, in ber Kultur tugelrunber, unigelehrt eirunber oder ovaler, grünet, weißlicher, rötlicher, blauer ober fdjwar» ger Steinfrucht (Olive) mit grünlich weißem, öligem gleifd) unb fcittenförntiger, tnodjenparter, einfacher!» ger, einfantiger Steinfdjaie. Ser Ö. ftamntt au? bent •Orient, Wäcfjft Wilb an bet Oftlüftc ilfrila? unter 22" nörbl. Sr., finbet fih fette »erwilbert al? »wilber Ö.« in ben SKittelmeerlänbern, oft beftanbbilbenb, befon» ber? in ©riehenlanb, unb wirb im gangen SJiittel» meergebiet, in ber Krim, auch in Hierito, Kalifornien, ©pile unb Sent, Wohin ipn fepon 1560 Sntonio Uli» hero brachte, in etwa 40 Sarietäten tuttiviert, bie aber leicht in bie Urform gurüctfdjlagen. Ser Ö. gebeipt auch in Sttbearolina, gloriba, auf ben Setmuba?, auf Jantaica, im Kaplanb, bei Spbnep. ®r ift ber »orgüglihffe Slepräfentaitt ber immergrünen ¡Region unb fteigt in ber Sierra fReoaba bi? 950 m, bei SRigga bi? 750 m, ant ?ltna bi? 690 m. ®r erreicht ein fehr hohe? TOer (1000 Japte), leibet aber leicht burep groft in falten SBintern, woburh nicht nur bie ©rnte einzelner Jahre, fonbern bet Seftanb ganger Sian» tagen bebropt ift. SRan pflangt ihn burep Samen, Stecflinge, SBurgelaubwücpfe u. SSilblinge, bie wie bie Sämlinge »erebelt werben muffen, fort. Sie Säume »erlangen iräftige Süngung, fie beginnen im 7. Jahr gu tragen, unb ihre gruhtbarteit ift am größten »om 40.—100. Jahr. ®in Saunt trägt70—75kg grüepte. Sie Oliven Werben »om IRovember bi? ®nbe Januar geerntet unb roh unb in SaljWaffer gelegt genoffen. SReift werben fie aber »or Völliger Steife abgenont» men, in Kalfwaffer gelegt, woburcf; fie Weicher wer» ben unb einen milbern ©efepntad erhalten, unb bann entweber in Saig ober auch in ®ffig eingelegt. Jn biefer Zubereitung bilben fie eine beliebte Sorfpeife. Sind) getrocfneteÖliven werben gegeffen. JnberKüdje Werben frifepe unb lonfervierte Oliven gu ¡Ragout?, Salaten, Saucen unb gum ©arnieren benußt. ipaupt» fachlich gewinnt man au? ben reifen grühtenba?Oli» »enöl; auch bie Kerne liefern fette? £>l. Sa? Ölbaum» polg (SRarmorpolg) ift gelb, bunlel geäbert unb ge» flecft, feit unb bauerpaft, nimmt gute Solitur an unb wirb guSRöbeln, Stöcfen unb Heinen ®ebraudj?gegen» ftänben »erarbeitet, ülitd) ba? ipolg anbrerilrten wirb al? IRitßpolg Verwertet, fo ba? »on 0. lancea *kam.* auf ¡Reunion, ba? »on 0. undulata *Jacq.* ant Kap al? fepwarge? ®benpolg, ba? »on 0. paniculata *R. Br.* in ÜReufübwale? unb Oueen?lanb al? SRat» m o r h o 13, aud) ba? »on 0. americana *Mich.* (f. tut» ten). Sin au? alten Stämmen fhwipettbe?, vanilleartig riedjenbe? ©umntiparg, Welche? iriftallinifcpe? ©libil (f. b.) enthält, bient in Jtalien gum ¡Kämpern. — Sie ©efdjihte be? Ölbaum? reiht bi? in ba? pöhfie Sliter» tum. Sie Ölfrucht bilbete einen bebeutenben Seil be? ¡Reihtunt? be? ©elobten ßanbe? unb war nächft beut geigettbaum ttitb Söeinftoct ba? Silb be? SSßoplftanhee unb bürgerlichen ©lüde?. „SaBib unb Salonto be» förberten beit Snbau be? Ölbaum?. 3Ran benu|jtc ba? Öl ju Speifen, bei ben Opfern, al? Srennöl unb jum Salben be? $aare? unb be? gangen Körper?. Siefer nach SIfien hinein »erfdjwinbct bie Kultur be? Ölbaum?, auch Stgppten brachte lein Olivenöl herbor. Zu Router? Zeiten benußte man in Sriedtenlattb ba? tgolg be? wilben Ölbaum? gu iljtftielcn ?c.; ba?Öl biente gunt Salben be? Körper?, aber nur ben Reichen unb ©bleit, unb Warb wopl au? bent Orient eingefüprL Sie Oli»enlultur fafjte bann guß auf bent iottifepen Kliffen» unb Jnfeiboben. Sei ben fpiitern ©riechen galt Sltpen al? Urfiß biefer Kultur. Solon erlief; ge- feßliche Seftimntitngen über ben Oliven» unb geigen» bau, in berSllabentie ftanben bie ber ilthene geweihten unantaftbaren Ölbäume; fie ftantmten »on ber HRutter» olive auf berSurg, bie »on ber®öttin fetbft gefdjnffen unb fpäter nad; ber Serbrennung burch bieSerfer »on felbft au? ber SBurgel wieber aufgefproßt jein follte. ¡pomer fannte bieSegiepttng be? Ölbaunt? gttr iltpene noch rticl)t- Jm 7., jebenfatl? int 6. Jal)rh. laut bet Ö. nad) Jtalien. Jnt 1. Jahrl). ». (itw- l»ar Jtalien ba? ölreichfte Sanb. Son SJiaffilia war mit bent SSein aud) bie Olive in ©alliett »orgerttett unb nach ber li» gurifdjen Kiifte geloittmen. SBie fepon in ©riechen» ianb ein Kräng Bott Ölgweigen bie I)öd;fte iluPgeich» nung be? um ba? Saterlanb Ijochberbienten Sürger? folvie ber !)öd;ffe Siege?prei? bei ben ißanathenäen unb ben Olßtitpifchen Spielen war, fo trugen bei ben Dtömern bie niept int gelbe gewefenen Sietter lorbeer» gefdjntüdter gelbperren einen Kräng von Ölgweigen. Ser Ölgweig war ba? Spntbol be? grieben?, unb Sefiegte, bie um grieben gu bitten tarnen, trugen Öl» gweige in ben Spänben. Suf ben grieben ber hohem Stßelt ift bie? übertragen, Wenn bie 9?eophßten in ben f antotpratif djen SRßfterienÖlgweige trugen, ober wenn auf ben Srabfteinen ber älteften ©hriften eine Saube mit einemölgweigerfcheint. 9lu? ber Sitte, Ölbättnte al? ©rengmarten gu (eßen, läßt fid; ba? Sprichwort ertläreit: extra oleas vagari (»über bie Ölbäunte hinau?fd)Weifen«), für: Diaß ttitb Ziel überfdjreiten. Sie grüchte be? anterifanifd)en Ölbaunt? (0. americana *Mich.),* in ©arolina, gloriba, Werben ge» geffeit; bie Weißen, gierlichen Sliiten finb Woplriehenb unb bilben winteiftänbige Srauben; ba? feßr harte Ipolg führt ben Dtamen Devil-wood. Ser Wopl» rieh enbeÖ. (O.fragrans *Thb.),* in llhina, Kotfdjin» d)ina unb Japan, ift ein immergrüner, 2 m hol)«' Strauh, beffeit Slätter gitnt parfümieren be? hinefi» fhen Sljee? bienen. Sgl. 31 e p n a u b, De l'olivier(Par. 1862); (ioutance, L'olivier, histoire, botanique, regions, etc. (baf.1878). — KleinerÖ., f.Cneorum. SB i l b e t Ö., f. Elaeagnus.

©IbauntarfiflC Wetuädpfe, f. Dleaceeit.

Clbaiimparj (Öl b ait m g u nt in i), foviel Ivie **&ibel)äitcr,** f. ?lbfonberuttg. [Elenti.

¿Iberg (lat. Mons oliveti, arab. ®f ehe bei et ®ür), bec als angebliche Stätte bet §iiuntclfal)rt Eprifti belannte Berg öfflidj bei Serufalent, burep baS ®pal beS Kibron babón getrennt, beftept aus Kreibe« lall unb ivirb burep fladje Einfattelungen in brei Kuppen geteilt, bereu itörblicpfte bie podjfte Höpe (828 m) erreicht, mäprcnb bie mittlere (805 m) mit bent ®orfe. Kefr et Xür (»Ölbergborf«) als ber eigentliche Ö. für bie heilige Stätte gilt, bie übrigens fdjoit su ®avibs ßeit ein Ort religiöfer Bereprung tuar. Kaiferin .Helena erbaute bafelbft um 333 eine Bafilita; im 7. 3aprp. trug ber Berg eine runbe Kircpe, bie im 11.3aprp. jerftort mürbe, feit bent 12. 3aprp. eine grofte Kircpe, Von ber aber im 16. 3aprp. ebenfalls nur noch Xrüntmer Vorpanben luaren. Seit 1835 fiept bafelbft eine Heine, bon einem grofjen Hof untfcploffene aeptedige mopammebanifepe Kapelle, in beren Witte in einem länglichen Wannorblod ein 21b« brud beS rechten gujjes Sefu als ber Ort gezeigt ivirb, bon Ivo aus feine 2hiffaprt ftattgefunben haben foll. ®ie Eprifteu haben in bent offenen Hof 2lltäre errichtet unb biirfen bort an gemiffen Sagen Wejfe lefett. — Sn bet bilbenben Kunft nennt man ©. eine plaftifcpe ®ar« fteUung beS Sebets Eprifti int ©arten Setpfemane mit bent Seid; beS SeibenS, bent triiftenben Engel unb ben fcplafenben Jüngern. Solche Ölberge mürben int Wittelalter in Kircpett unb Kapellen, fpäter aufferpalb ber Kirdjeit unb befonberS in ber Witte bon Kreuz« gängett aufgefteHt. ES haben fidj beren aus bent 13. unb 14., nieift aber aus bent 15. u. 16. 3al)rp. erhalten (Straubing, StegenSburg, Xanten, Welf, Werfeburg, 9lürnberg,Stuttgart,S8ormS,28ürzburg,2lntmerpen).

Clberg, hödjfter Wipfel beS Siebengebirges (f. b.).

Olbernhau, [fielen in bet fäcpf. KreiSp. Qmidau, 2lmtSp. Warienberg, an ber glopa, Knotenpuntt ber Sinien ©.-Sieupaufen unb lßoctau-0. ber Säcbfifcpen StaatSbapn, 442 m it. W., pat eine ebang. Kircpe, eine Scpmefelquelle mit Bab, bebeutenbe §olj* unb Bledjfpiclmarcitfabrifation, eine ¿jünbpolzfabrit (107 Arbeiter), gabrüation bon Wafcpinen, gimnterturn« geraten, Kinbevmagenräbem, geberfaften, Wöbeln, Küchengeräten, Schupleiften, Schäften, Scpup« unb S trumpf m aren, Streichriemen, Öl, 3igarren, Holz« ftoff, Sloprftüpleit, Wctallbefiplägeit ic., ©erberei, Branntmeinbrennerei, Holzbilbpauerei, eilt Hantiitet« mert mit Eifengieperei, eine §anbelSntüple, 10 Säge« ntüplen, Bwlbrennevei unb (1895) 7008 Einm., babón 115 Katpoliten.

CIberö, HeinricpäBilpelmWattpäuS, 2lftro« Hont, geb. 11. ©ft. 1758 in 2lrbergen bei 18renten, geft. 2. Wärz 1840 in Bremen, ftubierte feit 1777 in ©öttfngen Webijin unb lieft fiep 1781 als prattifeper Slrjt in Stenten nieber, Ivo er neben einer auSge« breiteten äpjtlicpen SrapiS fid) aitcp mit 2lftronontie eifrig befepäftigte, bie julept bie Hauptaufgabe feines SebenS mürbe. Wit Surine in Senf gemann er 1811 burep feilte 2lbpanblitng über bie häutige Bräune bie bon Slapoleon I. für bie hefte 2lrbeit über biefen ®e« genftanb auSgefepte Prämie. 0. Ivar auf faft allen ©ebieten ber 2lftronontic tpätig, befonberS förberte er aber bie Kometen =2lftronontie unb gab iit feiner »2lb« panblung über bie leicptefte unb bequemfte Wetpobe, bie Bapn eines Kometen ju berechnen« (SBeint. 1797; 3. 2luSg. von ©alle, Seipz- 1864) bie erfte ftrenge unb bequeme Wetpobe jur Bapitbeftimmung an, bie aud) peute noch allgemeine 2Inmeitbung fiitbet; aitcp ftcUte et übet bie pppfifepe Befepaffenpeit ber Kometen ic. Hppotpefen auf, meldje noch immer zu bett maprfdjemliepften gepören (bgl. itoineten, <5.401). 21m 1. San. 1802 fanb er bie von Btazzi beobad)tcte, feitbent aber niept ntepr gefebene EereS mieber auf, 28. Wärz 1802 ent bedte er bie IßallaS, 29. Wär,; 1807 bie Befta unb 1815 ben nach ihm benannten periobifepen Kometen mit 72,6 Sapren UmlaufSjeit. 1850 mürbe iptit ju Bremen eine Von Steinpäufer mobeUierte Warmorftatue er« richtet. Seinen Briefmedpfel mit Beffel gab 21. Ermatt perauS (Ueipj. 1852, 2®be.), feilte gefantmeltenSSerfe E. Schilling: »SSilpelnt 0. Sein ¿eben unb feilte Sffierte« (»erl. 1894ff., 3 SBbe.).

dbcröbotf, l)®orf inberfäcbf.KteiSp.Saupeii, 2lmtSp. B'ttau, fübmeftlidj bei .Qittau, bat eilte eVaitg. Kirche, bebeutenbe Seinenfpinnerei, Sitte , Seinmanb«, Kleiberftoff« unb Sifcpjeugmeberei, 23leidjerei, Wa« fcpmenfabrifatioit, Keffelfcpmieberei unb Eifengiejjerei, med)anifcpe Spipentlöppelei, Steinnußtnopf«, Rapier« itnb ißappefabritation, Wüplenbau, Siegelbrennctei unb ®bonröprenfabrilation,Bierbrauerei, Eifenvitriol fieberei, Brauntoplengruben, Sagemühlen, grofie Baum« unb Slofenfcpitien unb (1895) 4399 Einm., ba= Von 306 Katpolifen. — 2) Stabt in Öfterreicpifd;« Sepleften, BejirtSp. Qägernborf, nape ber preuftifepen ©renje an ber Solbenen ©ppa unb an bec Staats« üapnlinie Sägernborf-^iegenpalS gelegen, pat ein BejirfSgericpt, ein ®enfmal QofephS II., eine 2>rren« anftalt, ein Kupferhammer« it. SBaljmert, Seinmeberei unb 0890) 1182 (als ©emeinbe 2755) beutfepe Einm.

Clbta, 1) (von gremben BorpftpeneS genannt) grofje, burep ©etreibepanbel reiepe Stabt an ber Wün bttng beS HppaniS (Bug), 655 V. Epr. Von Wilefiertt gegrünbet, fdjon im 2. nadjdjriftl. Saprpunbert burep Eingriffe von Kelten unb Sfptpen gefcpmädjt, Witte beS 3. Saprp. burep bie Soten serftiirt. SJuinen bei Kubat 22 km fübliip Von 2litolajem. — 2) Stabt in Bitppnien, f. SlftafoS.

Clbilbcttbe S («aö, f. ätbpleit...

r Iblau, Jarbftoff, meldjer mit Öl ein pradjtvoUeS Beilcpenblau liefert, beftept aus Sdjmefeitupfec unb mirb erpalten, inbent man fein verteiltes Kupfer mit Scpmefel oberKalifcpmefelleber erpipt unbbaSißrobutt auSmäfdjt unb trodnet; auch foviel mie Berliner Blau.

Clbrctije (01 b r eit f e, fpr. «Bp), E l e o n o r e ® eS« ntier b', ©entaplin beS Herzogs ©eorg SBilpelnt von Eelle (f. Seorg 8), geb. 3. ¡Jan. 1639 auf Scplofj ©., geft. ö.gebr. 1722, entflammte einem altfranjöfifdjen, pugenottifepen 2lbeiSgefdjlecpt in ißoitou, marb §of« bähte ber mit bent Bringen von ®arent vermählten ^riitipffin Entilie von §effen«Kaffei, gemaiut bie ¿¡ehe beS Herzogs ©eorg SBilpelm, marb 1665 als grau Von §arburg Selicbtc, 1676, nadjbent fie 1674 ¡ur iReicbSgräfiii Von SBilpelmSburg erpoben morbeit, ®entaplin beSfelben unb fchlicfslicp auep als regierenbe Herzogin anerlannt. Seit 1705 mar fie SBitme. ®ie ungtttdlidje ^rinseffin von 2lplben, Sophie ®orotpea von Hannover, mar ipre ®ocptcr. Bgl. 2ieigebaitr, Eleonore b'©. (Braunfdjm. 1859); Beaucaire, ®ie Icpte Hevsogin Von Eelle (beutfep, HannoV. 1886); Sauber. Eleonore b'ö. (Bert. 1893).

Clrpimtta, Stabt, f. Soroti.

Cldjuit, 3nfel int Baifalfce (f. b.).

Cll> icngl.. fw. stb), foviel mie alt.

Clb'Bailei) ifpr.öibbetn, volfStümlidje Bezeichnung für bas ¿onboner Haupttriminalgericht (Central Crimitial Court) in fßeivgate, mitten in ber Eitlj.

dbburtj (fjw. stbberi), Stabt in SBorcefterfpire(Eng= lanb), öftlicp Mon Sublet), am fcpiffbaren Seme, pat bebeutenbe Jtnbuftrie (Eifenbapnwageit, SSertjeuge, gufjeifeme Söpfe, irbene Nöpren unb Epemitalien) unb (1891) 20,370 EinW.

dbc, Stabt tm preufj. Negbeg. Wtünfter, ©retó | Beiunt, an ber Sinte Dbisfelbe-Jpantm ber Brettfn« fdjen StaatSbapn, 96 m ü. Nt., bat eine eMangel, unb cine tatp. ©irdje, ein ©loiter ber Barntperzigen Scpwe ftern, ein Amtsgericht, Scpwarzblecpwareiv, Emaille unbifentrifugenfabrifation, Branntweinbrennerei unb (1895) 3240 EinW., babón (1890) 112 EMangelifdje unb 73 Suben.

dbenbaruelielbt (Barnebeíb), Soban uan, NatSpenfiottär non §ollanb, geb. 25. Sept. 1547 in AmerSfoort auS einem angefepenen ©efcpledjt, geft. 1619, empfing eine ausgezeichnete Bilbung an beut» fcpen, franzöfifdjen u. italienifdjen Jpodjfdjulen, napttt am ÜnabpängigteitStampf feines BaterlanbeS gegen Spanien rüpntiidjen Anteil, Würbe 1577 zum Beit)io« när (StabtrecptSanWalt) Mott Notterbam erwäplt unb gehörte zu bett Mertrauteften grettnben SSilpelntó Mon Oraniett. Nad; bejfen Erntorbung 1584, als Sllorig bonNaffatt auf feinen Betrieb zum Statthalter ernannt worben, napnt ¡D. felbft 1586 bie SBürbe eines SanbeS» abbolaten ober NatSpenfionärS Mon .ffollanb an unb warb bamit leitenber WJinifter ber bontinierenbenBro« Minz ¡pollanb. Ntit bewunbernswerter Untfidjt unb Spätigfeit füprte er bie fdjwierigenSefdjäfte beSStaateS in ben Finanzen, auswärtigen unb©olonialangelegen« pciten unb Würbe ber zweite Stifter beS neuen, blüpen» ben ®emeinwefenS. Er ftanb an ber Spige ber 3ie= gentenpartei, Welcpein ben patrizifcpenSRagiftraten ber poKftnbifcpen Stabte ipre^auptfügepatte, unb bewirtte einerfeitS 1609 ben Abfcplufj beS zwölfjährigen 3Baf« fenffillftanbeS mit Spanien, anberfeits trat er in ben religiöfen Streitigteiten ber Arntiniaiter (f. b.) unb ©ontariften auf bie Seite bet erftern, mit ben Staaten ¡poKanbS. ¡gierburdj geriet et in Streit mit ben ®e» ralftaaten unb bet BoltSnteinung in allen Bronin« Zen, Welche bie Entfdjeibung bet Stage einer non D. abgelepnten Nationalen Spnobe überweifen wollten. •Sjartnädig fegte 0. an ber Spige bet Staaten bon | IpoUattb feinen SSiberftanb gegen bie Seneralftaaten, benen fiep audj bet Statthalter, Brinz SBorig, an« fcplofj, fort, bis er 29. Aug. 1618 auf beten Befepl berpaftet unb im Nlärz 1619 not eine fpejieHe ©ont» miffion bon 24 Nidpern geftéUt würbe, welche ipit trog feinet glänzenben Berteibigung zum Sobe Mer» urteilten. Sa D. unb feine Angehörigen jebeS ©na» bengefud) ablepnten, Würbe et 13. Ntai 1619 im fbaag enthauptet. — Seine beiben Söpne SS ill em unb Neinier ban £)., welche beim Sob ipteS BaterS iprer flutter für berluftig erllärt würben, fuepten ben Sturz ipreS BaterS zu räcpen; ja, SBillent berfdjwor fid; fogar gegen baS Sehen beS Statthalters. Ser Blau warb aber entbedt, Neinier gefänglich eingezogen unb 1623 entpauptet, Wäprenb ber ältere Bruber enttarn. Bgl. Seb en ter, Gedenkstukken van J. v. 0. (Ijjaag 1860—65, 3 Bbe.); Ntotlep, Life and death of John of Barneveld (baf. 1873, 2 Bbe.); ©roen Man Brinfterer, Maurice et Barnevelt (Utrecpt 1875); Naber, Calvinist of Libertijnsch? (baf. 1884).

dbettberg, ^ermann, SanStritift, geb. 31.Ott. 1854 in Jamburg, ftubierte in Berlin unb ©öttingen, promenierte in Berlin unb wirtte bort and) als Bri« oatbozent unb außerorbentlicher Brofeffor; feit 1889 ift er orbentlicper Btofeffor beS SanStritS in ©tel. Seine befonberS für bie ©eidjiepte beS BubbpiSntuS in Snbien wichtigen Beröffentlidjungen umfaßen außer Meinem Arbeiten über inbifepe Nletrit, Snfdpif» leit, Bb'lofopbie w. folgenbe größere Alerte: »The Vinayapitakam« (Bälitejt, Sonb. 1879 ff., 5 Bbe.); »The Dipavamsa« (Bfili mit engl. Überfegung, baf.. 1879); »Bubbpa, fein Sehen, feine Sepre, feine @e= nteinbe« (Bert. 1881, 2. Aufl. 1890; engl. überfegung Mon^oep, Sonb. 1882); »TheraGäthä«(inber»PPli- text-Society«, baf. 1883); »Vinaya Texts« (engt. Überfegungen, mit SauibS, in ben »Sacred Books of the East«, ©jf. 1881—85, 3 Bbe.); »Grihya-Sü- tras« (ebenba, baf. 1886—90, 2 Bbe.); »Sie §pnt« neu beS Nigoeba« (Bert. 1888, Bb. 1); »Sic Neligiott beS Beba« (baf. 1894).

dbciibiilt, f. Norbftranb.

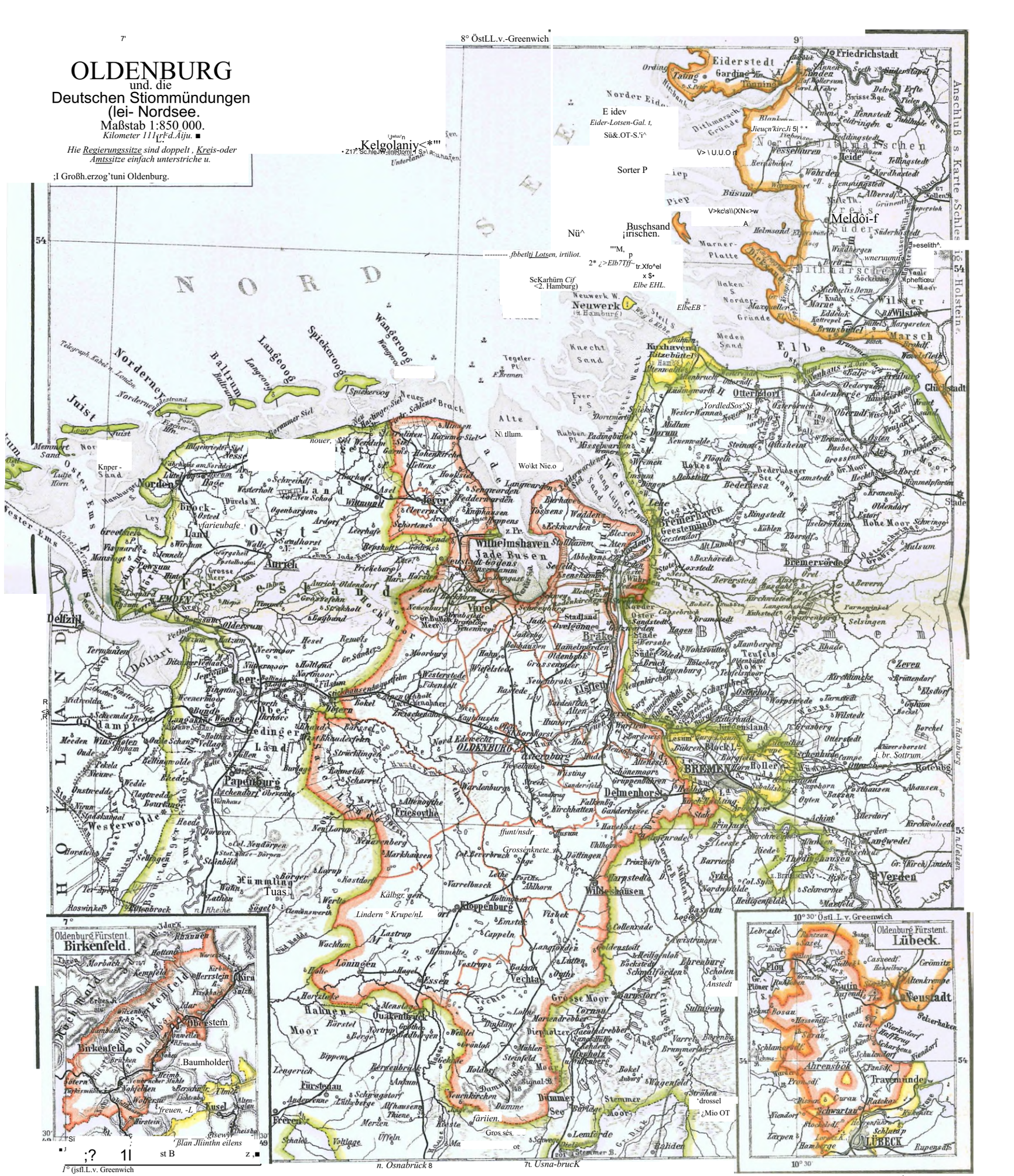
©Ibenburg (l)ierzu©arte »Clbcnburg«), zum Seut» fcpen Neicpe gehöriges ©roßperzogtum, beftept aus brei gefonberten ©ebieten: bent an ber Norbfee, ber untern SSefcr unb ber ipiutte liegenben Herzogtum D., bent im öfilidjen §olftein gelegenen gürftentum Sü< bed unb bent gürftentum Birtenfelb am füböftlicpen Abgang beS §unSrttd. SaS ipaupt« unb Stammlattb, baS Herzogtum £)., erftredt fiep zwifepen 52° 29'— —53° 44' nörbl. Br. unb 7° 37'—8° 37- öftl. S. M. ®r., Wirb Mon ber Norbfee, welche an ben SÄün» bttngen ber 3abe unb Bsefer zwei Nteerbufen bilbet unb bie fleüte Snfel SSangeroog umgibt, ber preußi« fcpen Broninz £>annober unb bent ©ebiet ber Ipanfe* ftabt Bremen begrenzt. $u ipnt gehört feiner natitr« liegen Sage unb Befdjaffenpeit nad; baS an Breufeeit abgetretene ©ebiet non BiilpelntSpaMen (f. b.). SaS gürftentum Sübed mit ber §auptftabt Eutin liegt in ber preujjifcpen Broöinz Schleswig »§olftein zwi« fcpen bent Blätter See unb ber Oftfee unb ift 1866 bürep baS Mott Beugen abgetretene polfteinifcpe Natt NprenSbödabgerunbet. SaS gürftentum Birten» felb wirb ganz bon ber preupifepen Stpeinpawinj untfcploffen (f. ©arte »Npeiitprouinz«).

[CBobenbefcbaffenpeit] SaS Herzogtum 0. unb baS gürftentum Sübed gehören ber Norbbeittfcpen Sief» ebene an; baS gürftentum Birtenfelb ift bergig. SaS S>.utptlanb Wirb nur int S. Mott einigen Ipügeltetten burdjzogen, Mon benen bie Samnterberge fid) bis 85 m ü. Ni. ergeben. SaS fonft ebene Sanb beftept rneift attS ©eeftlanb (§eibe», Sanb» unb SNoorbobett) unb, befonberS an ber igabe unb SSefer, aus fettem Niarfdj« hoben. Bor ben Nlarfcpen bepnt fid; ein nur burd) bie Stromntünbungen unb bie Betten ber ©üften» flügcpen bttrepbroepener Sanbftrid), SSatt unb Blate genannt, attS, Welcher bon ber glut größtenteils über« fpttlt, bei tiefer Ebbe aber teilweife troden gelegt wirb, ©ünftlicpe Uferbauten, bie fogen. Seicpe, wetdje fid) attd) lanbeinwärtS längs ber gltttfe pinaufziepen, fepügen bie Niarfdjen bor Überflutung. §infidjtlid) ber Bobeitbefcpaffenpeit ber gürftentümer Sübed unb Birtenfelb berweifen Wir auf bie betreffenben Nrtitel. SaS§auptlanbiftgut beWäffert. SieSBefer, ©renj« fluft gegen Bremen unb tpannober (an bejfen reeptem Ufer nur baS Sanb SSüprben [Senteinbe SebeSborf] liegt), frttper bloß bon Brate an, feit ber 1894 boU« enbeten BJefertorretion bon Bremen an für große Seefcpiffe fahrbar, empfängt ittö. bie fcpiffbare^iimte, unter bereit guflüffen bie ebenfalls fcpiffbare Cllen unb bie Setpe bie bebeutcnbften finb. Sie £>aafe unb bie Seba tnünben in bie EntS. Unter mehreren Meinen ©itftenflüffen, Welche burep in ben Seicpcn befinblicpe EntwäfferungSfcpleufen (Siele) in baS Nlcer abfließen,

OLDENBURG
und. die
Deutschen Stiommündungen
(lei- Nordsee.
Maßstab 1:850 000.
Kilometer 111 rf d.Äiju. ■

Hie Regierungssitze sind doppelt , Kreis-oder Amtssitze einfach unterstriche u.

;I Großh.erzog'tuni Oldenburg.


8° ÖstLL.v.-Greenwich
Kelgolaniy<*"
E idev
Eider-Lotsen-Gal. t,
Sorter P
Buschsand
¡irischen.
Meldôi-f
Neuwerk
Cuxhaven
Otterndorf
Wilhelmshaven
Jade Busen
Bremerhaven
Geestemünde
Bremerrörde
Elsfleth
BREMEN
Delmenhorst
Oldenburg
Papenburg
Friesoythe
Cloppenburg
Vechta
Wildeshausen
Verden
Norden
Emden
Aurich
Leer
Jever
Varel
Brake
Nordenham
Stade
Buxtehude
Harburg
Cuxhaven
Otterndorf
Neuhaus
Lübeck
Travemünde
Neustadt
Oldenburg Fürstent.
Birkenfeld.
Oldenburg Fürstent.
Lübeck.
Baumholder
Oberstein
Idar
Kusel
Meppen
Lingen
Osnabrück
Diepholz
Nienburg
Soltau
Uelzen
Lüneburg
Hamburg
Harburg
Wilstor
Marsch
Geest
Moor
Insel Juist
Insel Norderney
Insel Baltrum
Insel Langeoog
Insel Spiekeroog
Insel Wangerooge
Insel Knechtsand
Nordsee
Dollart
Jade
Weser
Elbe
Ems
Hunte
Leda
Jümmling
Tuas.
Hümmling
Lindern ° Krupe/nL
Kâlbgr. gen
Grossenknete. n
Ffunt/nsdr.
Lemförde
Diepholzer Moor
Hahnen Moor
Barnstorfer Moor
Sulingen
Syke
Achim
Verden
Rotenburg
Zeven

ift bie 3abe bet bebeutenbfte. 3ahlreidje Kanäle bie= neu ¿ur ®ntwäfferung, junt geringen Teil attd) ¿ur Sewäfferung beg Sande» fowie ¿ur Schiffahrt. Unter ben legtern ift von befonberer Sebeutung für bie slluffcl)ließung ber binitenlättbifd)en JJioore bet 1894 in einer Sänge non 42 km fertig geßellte SntnteSiitg» tanal. Tie in Kanäle untgefdjaffenen Küßenßtttfe heißen Tiefe ober Sieltiefe. ®ag gürftentum Sic» beet wirb non ber Trave berührt, Welche aus bent felben bieSdjWartau empfängt, Wäljrenb bie ¿aljireidje Seen burdjlaufenbe Sd)Wentine in ben Kieler fflieer» bufeit ntünbet. ®a§ gürftentum Sirtenfelb hat bie Duellen ber Stabe. Son Seen finb in O. fjedwrju» beben: ber Oümnterfee an ber füböftlidjen Wren.jc beg Sanbeg, 5,75 km lang, 3,25 km breit, bon ber ¡fjunte burcbfloffen; bag 3n,ii^euaßnec SKeer, norbweftlid) uon ber Stabt O., 3 km lang, faß 2 km breit, unb bag fegen. ®roße Sullenmeer. Seidjer an Seen ift bag gürftentum Sübect, Wo ber fßlöner, ®utiner, ®iet» unb Ketlerjee hervorjuljeben finb. ®ag Klima beg Jpergogtumg ift gemäßigt unb feudjt; bag ebene unb Walbanne Sanb ift ben Stürmen feljr auggefegt. Tic geudjtigteit bewirtt, baß ®ragwud)g unb Saub im •SSerbft auffaUenb lange frifdj bleiben, Ijat aber in ben niebrig gelegenen äFtarfdjen mit ihren ¿agireidjen, träge fließenden SBafferjiigen wielfad) SBedjfelfieber im ®efolge. 3n ber Stabt O. mar bie Temperatur im fältelten SJtonat im Sättel -3,24°, im märmften +18,9°, in Seber —2,1° unb +19,66°. ®er So» ben ¿erfüllt feiner Sefdjaffenljeit nach in ®eeft unb ffllarfd). ®ie höher gelegene fanbige, ßeibereidje ®eeß ift im {üblichen Teil beg Sanbeg am auggebegnteften unb erbebt fiel) ¿mveilen nicht unbebcutenb über bie nahen glüffe. ®er Jpümmling, eine bis ¿u 63 m an» fteigenbe, mit §eibelraut betvadjfene Sanbßäcge, siebt fid; vorn Sannövetfcgen ing Olbenburgifcge herein. ®eeft unb Slatfd) finb von großen SJtooren unb ntoo» rigen Sanbftriiben mannigfach burdjjogen. gelte Siarfdjgegenben finb befonberg bag igeverlattb, weßlid; vom Sabebufen, unb bag S u t j a b in g e r l a n b, öfflid) uon bemfelben. SJincralquellen befigt bag Sand nicht, bagegen auf SSangeroog ein Seebad.

[Slreat unb SBcuäifcritiin.| ®ag Sreal beg ®roß» ger^ogtumg D. unb feiner Teile beträgt:

^erjogtunt Dlbenburg . .	5383	QMilom.
gürftentum Sübect ...	541	»
gürftentum SBirtenfelb . .	503	?

®rofji»erjogtum Dlbenburg 6427 ClÄilom. (116 Q'X).

®ie Sevölterung beg ®roßge^ogtumg betrug 1837: 262,171, ®nbe 1895 bagegen 373,739 Seelen, Wag in biefen 58 Sohren eine gunagnte von 111,568 Köpfen ober jährlich 0,73 ßroj. ergibt. ®g ift bieg eine außer» ordentlich fegwadje Sermegrung, die teilg in ben regel» mäßigen Sbflüffen bet länbligen Sevölterung in bie benachbarten großem Stäbte (Stenten, Srentergaven, SSilgelrnggaveit, Hamburg, Sübect), teilg in einer leb» haften überfeeifdjen Sugwanberung, bie befonberg aug beut üblicgen Teil beg §erjogtumg £)., beut olbenburgifcgen (tatgol.) SJiünfterlanb, ftatt» fand, ißren ®runb hat. Sei obiger gunagnte ift nod) ¿u beriietfiegtigen, baß feit 1855 bie Sevölterung beg Staateg durch bie Erwerbung ber einstigen §errfdjaft .Kniptjaufen am gabebujen unb beg vormaligen hol» fteinifdjen Smteg Sgrengböct eine Erweiterung, hin» gegen burdj bie Abtretung beg heutigen preußifdjen yabegebietg einen freilich fehl' befcheibenen Sbbntd) erfahren hat. Son ber ®efamtbevö(lerung tommen auf den ¡pauptbeftanbteil beg Staateg, bag §ersogtum £>., 295,990 ober 79,2 Sfrog., auf bag giirftentum Siibect 35,501 ober 9,5 ffroj. unb auf bag giirftentum Sirtenfeld 42,248 ober 11,3 Sro^. Suf bie einjel» nen Sertvaltunggbesirfe beg .t>et;ogtums £>. verteilte fid) bie Sevblterung 1895 ttrie folgt:

2i m t e *v*	QCilont.	naneii.	Ginwoljner	©inrooljner auf 1 qkm
33rate	225	4,03	17 902	79
jöutjabingen . .	243	4,41	15953	66
£)elmenl)orft . .	320	5,81	30119	94
@l3fletf)....	259	4,67	13817	53
grieSogtlje. . .	531	9,64	10690	20
3e»er (Stabt) .	21	0,38	5306	253
Seoer (£anb) . .	356	6,46	36562	103
Cloppenburg . .	855	15,51	25472	30
Dlbenburg (Stabt)	11	0,20	22859	2078
Dlbenburg (2anb)	601	10,92	35269	59
SJarel (Stabt). .	8	0,11	4907	813
SSarel (ßanb) . .	374	6,77	17 235	46
33ed^ta	760	13,80	32733	43
¿Befterftebe. .	452	8,21	18 787	42
SBtibeSIjaufen. .	367	6,67	8379	23

®ie ®icfjtigteit ber Sevölterung beträgt nur 58 Einw. auf 1 qkm. ®ieg rührt befonberg Von bent überwie» genb agrarifdjen, feßr lofe befiebelten unb mit ivenig Städten befeßten ^erjogtum D. her, ivo nur 55 ®inw. auf 1 qkm tommen. innerhalb beg ¡perjogtuntg ift bie durchweg in Kultur genommene SOiarfd) weit bid)» ter alg bie Vielfach fterile, Von großen unfultivierten Wioor» unb §eibefläd)en noch burchjogene ®eeft be» votiert; namentlich bie Siiinfterfdje ®eeft enveift fid) mit nur 31 (Siniu. auf 1 qkm fcl;r menfehenarm. 5n ben beiden gürftentümern tommen in Sübect auf 1 qkm 66 unb in bent vorljerrfchenb inbuftrieKen Sirtenfelb 84 Böpfe. Tie Sevölferung lebt in 2841 einzelnen SBohitpläßen, b. h- außerorbentlid) ¿erftreut. Stäbte, b. h- dichtere gefdjloffene SSohnpläße von minbefteng 2000 ®imv., gibt eg int ganzen nur 16 mit einer Se» Völterung von 103,970 Köpfen. ®ag macht reichlich ein Siedel ber ®efanttl)eit ober 27,8 Swj- aug, fo baß auf bie länblid)e Sevölterung 72,2 Sroj. entfallen. ®ie ®imvol)ner finb ©eutfdjc unb jivar int ^cr^ogtum D. auf ber®ceft vom nieberfächfifhen, in berSJiarfd; Vom friefifeßen, int gürftentum Sübect Vom nieberfächft» feßen, int gürftentum Sirtenfelb vom fränlifdjen Stamm, griefifd) redende Sevölterung findet fiel) nur itod) im 3B. beg §eqogtiintg, in beut gatt,; Von SJioo» ren eittgefd)loffenen Sagterlanbe, ivo 1890 bereu 2471 Köpfe gejäljlt Wurden. Snt 2. ®ej. 1895 ivarett im ¡perjogtum D. 221,299 Svangelifdje (rneift Sutße» raner), 72,847 Katljoliten, 976 anbre ©hriften, 868 Sgraeliten; im giirftentum Sübect 35,165 ®vange» lifdje (Sutheraner), 300 Katljoliten, 18 anbre ßhiiften, 18S'graeliten; int gürftentum Sirtenfelb 33,156 @van» gelifcße (Unierte), 8345 Katljoliten, 203 anbre ©hießen, 544 Sgraeliten. ®ie fatholifdje Kirdje ift in ben frü» her münßerfdjen Sintern Sedjta, Kloppenburg unb griegoßtße die vorherrfchenbe. Son djriftlichen Setten finb in £>. unb ¿mar befonberg im ¿erjogtunt C. Saptißen, äKennoniten, äRethobiffen unb int giirjten» tunt Sirtenfelb Slttatboliten vertreten.

SSag bie geißige Kultur betrifft, fo beßehen im ®roßherjogtunt gegenwärtig ca. 570 Soltg» ober Slementarfdiulen, 2 Sdjulleljrerfeminare (ein evan» gelifcßeg ¿tt Oldenburg, ein tatljolifcheg ¿u Sedjta), 10 höhere Soltg» ober Sürgerfchulen, 5 ®bmnafien (¿u Oldenburg, Sever, ®ittitt, Sed)ta [tatljolifcbj unb Sirtenfelb), 28tealfdjulen (¿u Oldenburg u. Oberßein»

gbar), 4 pöpere Swdjterfdjulen (2 ju ©Ibenburg unb je eine zu ©arel unb Eutin), eineXaubftummenanftalt ju SßilbeSpaufen, 2 ©cferbaufcpulcn (zu ©arel unb Kloppenburg), 7 ianbwirtfcpaftlicpe SSinterfdjulen (ju ®elntenporft, SBilbeSpaufen, 3wifd)eixai)jt unb ® int» tage; im gürftentum fittbecf; in Eutin, ®lefd)enborf unb Scpwartau), eine ©aDigationSfcpule zu CSlöfiett), eine ftaatlicpe ©augewert» unb ©Zafdjinenbaufdjule (Zu ©arel a. gäbe). gn Ülbenburg finb auch eine öffentliche ©ibliotpet (als StaatSanftalt), ein ©atu» ralientabinett, eine ©iünz» unb ©ntiquitätenf amntlung, eine ©ilbergaletie unb ein Xpeater (als groftperzog* liebe ©nftalten) unb ein fianbcSgewerbemufcum.

[Sriuei'betjweige.l HurrpterwerbSquelle ber ©cDöl» terung ift int Herzogtum ©. unb int gürftentum £ü= beet bie fiaubwirtf epaf t uitb bie©iebzud)t, für beten Hebung neuerbingS foii>o()l Don feiten beS Staates burd; görberung beS ©eriefelungS» unb beS Kanalifa» tionSWefenB, bureb KörungSgefepe, bureb ©ufforftung ber Reiben als bureb bie Xpätigteit ^et laitbwirtfcljoft lieben ©ereine Diel geitpepen ift. gut Herzogtum D. lontnten auf bie ©iarfcp etwa 1100 qkm, auf bie Öleeft 4200 qkm ;■ ferner auf bie Wirtlid) in Kultur genommene glädje 57,54, auf baS ttoep uniultiDierte ©real 42,46 ©roz- ber ®efamtflächpe. ?Int ergiebigften ift ber ©cterbau in ber äRarfcp, zumal an SSetjen; aufjerbent IDerben gebaut: ©oggen, ®erfte, Hafer, ©opnen, Erbfen, ©aps (befonberS in ber 3©arfcp), Hanf (im Stebingerlanb), glacpS unb Hopfen (in ber ®eeft), 3idjorien (int füblicpett Xeil beS Herzogtums ©.), Kartoffeln unb Sucpweizeit (befonberS in beit ©Joorgegenben), roo baSfianb baju, Wie junt ©oggen» bau, bureb ©rennen Dorbereitet wirb, woher ber unter bent ©amen »Höben» ober Heraudj« weit in Seutfcplanb betannte ©ioorraueb flammt. ®er £)bft» bau ift im Herzogtum D. unb gürftentum fiiibect Don geringer ©ebeutung. Etwas Söein Wirb int gürften» tunt ©irtenfelb gebaut. ©on grofjer ©ebeutung im ganzen Srojjperzogtum ift bie ©iepzudjt. ®ie ©ferbe, befonberS ber ©larfcb, finb bureb ihre Störte auS= gezeichnet (Dgl. §ofnteifter, ®ie ©ferbezuept beS (SroizperzogtumS £)., Dlbenb. 1885). ®ie ©inbDiep» Zudjt ift ebenfalls unb in erfter fiiitie in beit mit fetten SBeiben unb ©liefen auSgeftatteten ©iarfdjen unb im gürftentum ©irtenfelb Don ©ebeutung, bie Scpafzud)t in beit früher münfterfdjen SanbeSteilen, namentlich in ben Suttern Slloppettburg, grieSoptpe unb SBilbeS» häufen, wegen ber auSgebepnlen Reiben ftart Derbreitet; boeb Wirb faft nur bie unDerebelte fogen. Heibfdjnucte gezüchtet; ebenfo finbet ©ienenzudjt Dornepmlid) in beit ipeibegegenben ftatt. Einigen Ertrag gewährt bie gifeberei, Don geringem ©elang bagegen ift bie gagb. ®aS Herzogtum £). ift fepr bolzarm; fein gorftboben beträgt 423 qkm (7,68 ö©t.), b. p. nicht mehr als 7,9 ©roz- ber ®efamtflädje, wogegen im gürftentum ©irtenfelb ber SBalbbeftanb 199 qkm (3,61 Q2Ä.) ober bereits 39,5 ©roz. auSmacpt. ®ie Dorperrfcbenben Holzarten finb im Herzogtum D. bie Eiche uitb Kiefer, in ben beiben anbem SanbeSteilen bie ©udje. ®er '-Bergbau lornrnt nur int gürftentum ©irtenfelb unb zwar auf Schiefer, ©lei unb Kupfer Dor, ift inbeffen mit ©uSnapme beS Schiefers Don feiner erheblichen ©ebeutung. gut Herzogtum wirb auch ©afeneifen» ftein, namentlich an beit ©ebeitflüffen ber EntS, in Ziemlicher ©lenge gefunben, eine ©»rbüttung bat fiep jeboch nicht rentabel erwiefen. Torflager gewähren Dielen ©egenben beS HauptlanbeS einen perDorragen» ben ©aprungSzweig.

®ie iitbuftrieile SEbi»tÍÓÍeit, Welche namenl lieb im gürftentum ©irtenfelb zu Haufe unb hier fetjou Don alterS her Don ©ebeutung ift, bat fiel) in ben lei)- ten gaprzeijnten, naepbem bie Einführung bet ®e= werbefreipeit (1861) hierzu einen ©nftof) gegeben unb EifenbapnlinienbaSHauptlanb burdjziepen (feit 1867), auch in biefent leptern beträchtlich gehoben unb wirb burd) mehrere Sewerbebereine geförbert. Einen er» freutidjen gortfdjritt zeigt namentlich bie Eifeninbu« ftrie wie bie ®orf- unb HolzDerwertung. 'MIS ber Si| Derfcpiebener gnbuftrien (yigarrenfabrifation, Kort fepneiberei als gabrit» unb Haus betrieb, fiinoleum- fabrifation) ift neuerlich bie Stabt ®elmenborft zu ©e» beutung gelangt; inSbefonberefinbetfid)biercinegtofj= artige ©säfdjerei überfeeifdjer ©Sotten. 3Sie biefeä Unternehmen, finb Diele ber attbern æelmenporfter ®efd)äfte Don ©remet Käufern angelegt unb (natnent- lid; in bet XabatSbrandje) auf ber 3ugebi?rigteit zum 3oügebiet gegenüber bem bis Dor turz'em ba'uon aus« gefcbloffencn ©remen begründet. 3ll)nlid)eS finbet in bent gabritborf £opne ftatt. ©Itberübmt ift bie ildjat fchleiferei int gürftentum ©irfenfelb (f.b.). Jim ©. be« Herzogtums gibt eS Diele 3<egeleien. SuS ber ©egenb Don SSarbenburg, füblid) Don ber Stabt £)., Wanbern jährlich viele ©¿(inner als Studaturarbeiter nad) §ob lanb, bod) bat baS gegen früher in tepter 3«t ftart abgenommen, ©on größerer ©ebeutung als bie gn« buftrie ift bie Schiffahrt. ®iefelbe wirft auf baS gewerbliche fieben zurttef im Schiffbau, ber ant Ufer ber iffiefer, ber gäbe unb ber ©ebenflüffe ber EntS int allgemeinen ziemlich lebpaft betrieben wirb, jeboch gegenwärtig arg banieberliegt. ®ie ©eeberei beS Her- zogtums O. umfafjtc 1895: 252 Seefcbiffe Don 93,866 ©egiftertonS (barunter 15 ®antpfer Don 8278 ©egifter« tonS). ®anz befonberS tragen bielpafenftäbteElSfletl), ©rate (leptereS greipafen), ferner ©arel unb Hoofficl Zu biefen 3ªPlen bei. 1894 tarnen in olbenburgifdjeit ipäfen an: 2796 Seefcbiffe mit 603,700 ©egiftertonS Sepalt; eS gingen ab: 3153 Seefcbiffe mit 610,300 ©egiftertonS ®cbalt. ®ie®cutfd)e®efeUfd)aft zur©et» tung Schiff brüchiger bª‌t 36 3>DeigDereine unb übet 1900 ©iitglieber im Herzogtum. Eifenbapnen be- ftanben noch bis 1866 im ®rof;perzogtum niept, ab= gefepen Don ber ©behv©apebapn, weldje baS gttrftcw tum ©irtenfelb ber fiängc nad) burepziept. ®egenwärtig paben alle brei fianbeSteile ©apnen. Eutin liegt an ber Don fiübect nad) ©eumünfter unb Kiel fowie itacb bem Dftfeepafen ©euftabt füprenben ©apn. ®a3 Herzogtum pat 445 km StaatSbapnen, bez- burd) ben Staat DerWaltete ©apnen, worunter 7 km fepmab fpurig finb. ®ie ©apnen Derbinben DSnabrüd mit SBilpelmSpaDen unb geucr, ©reinen mit ©eufdjans (pollänbifcfje ®renze) unb burd) eine 3'Dcigbabit Don Hube nacp ©orbenpamm bie genannten Orte mit bet ©Jeferntünbung. ®agu finb neuerlich eine größere ?lw Zapl ßofalbapnen gefommen. ®aS ©ep ber fianb« ftrafjen ift in gutem Staub. ES beziffert fiep int §er> Zogtum (1893) auf 1371 km. Eigentümlich finb im ©. beS fianbeS, vorzüglich in ber ©iarfcb, bie Dortreff' lidjen, Don ©adfteinen bergefteUten Klinferftraften. ©on erpeblicper ©ebeutung für ben allgemeinen ©et' tepr finb bie öffentlichen Krebitanftalten unb ©ereilte, unter beiten befonberS bie Dlbeitburger ßanbeSbanf, bie Spat» unb fieipbant mit gilialen ztt ©rate, ®ib peírnSpaDen unb DSnabrüct unb bie ®enoffenfcpaftS' bant betDorragen. gär amortifierbare ®arlel)en zu gunften beS ®runbbefipeS, inSbef. für lanbwirt» fcpaftlidje SÄeliorationen, ift neuerlich aud) eine float*

ltdje Vobentrebitanftalt begrünbet worben. ®enVattf« anftalten beb ¡per¿ogtunW ift es eigentümlich, baft fie in auffälliger Slubbepnung ben ®epofitenvertepr ent» widelt paben. SRit SliWfdjlnft von 5*/s SRill. Staats« gelbem betrugen bie Einlagen bei ben öffentlichen Santen unb ErfparungStaffen 1893: 64 SRill. SRt., wa§ 243 SRI. auf ben Stopf ber Vevöltcritng ergibt.

[$tnats»erf<tffiui<j «in» SBcrtualtung.J ®ie Ver faffung beS ®rofjper¿ogtumS beruht auf bent revi« inerten StaatSgrunbgefetj »out 22. Siov. 1852. ®a= uad) bereinigt ber ®rofjper¿og als Staatsoberhaupt bie gefamten ¡Rechte ber Staatsgewalt in fiel) unb ift nur in ber ©efepgebung unb Verteuerung an bie ent« fpredjettbe SRitlvirfung beS Sanbtagd gebunben. ®ie ¡Regierung ift erblich int SRannebftamm be§ !paufe§ §olftein«®ottorp jüngere Sinie nach bent ¡Rccpte ber Erjtgeburt unb ber Sinearerbfolge. ®ie weibliche Sinie bleibt auch nach Ertöfcpen beS SRanneSftantmeS von bet Erbfolge aubgefcploffett. ©egenwärtig regiert ®rofjper¿og Stitolaug griebrid) Veter (geb. 8. iguti 1827), feit 27. gebt. 1853. ®er ®roppet¿og wirb mit bent vollcnbelen 18. SebeitSjapr Volljährig. Snt ¡falte ber SRinberjährigfeit ober bauemben Verpinberung beSfelben an ber ¡Regierung übt, wenn niept eilte anbre Slnorbnung getroffen ift, ber itäcpfte Slgnat ober bie ©entaplin beb ®rojjper¿ogb bie ¡Regentfdjaft au§. ®er ©roftpetjog belennt fiep gur lutperifcpett Slircpe unb pat eine jährliche ¿Jibillifte bon 255,000 SRI. unb bett ebenfo poep angelegten Ertrag beriSronbomänen. Sille Staatsbürger fittb vor bent ®efelj gleich; ®e« burts« unb Stanbebborrecpte finben niept ftatt. ®S beftept bolle ®laubenS« unb ®ewiffenSfreipeit. ®er Sanbtag bilbet Sitte Santnter unb beftept attS 34 burd) inbirette VJaplen berufenen Slbgeorbneten (26 für £)., 4 für Sübect, 4 für Virtenfelb). Slufjerbem ift in jebetit ber beiben gürftentümer Sübect unb Vir« tenfelb ein Vrovin¿ialrat, Port aus 15, pier attS 14 SRitgliebern beftepenb, eingefept. Sluf je 500 Einlv. wirb ein SBaplmann unb auf je 10,000 EittW. ein Vb« georbneter gerechnet. ®er gefantte StaatSbebarf Wirb für jebe ginan¿periobe (3 Sapre) mit Quftimmung beS SanbtagS fcftgeftellt. ®er orbentlicpe Sanbtag wirb alle 3 ¡gapre berufen unb ¿war burd; ben ®rofj« perjog, ber ipn attd) vertagt ober auflöft. Vei einer Sluflöfung mufi ber nette Sanbtag fpäteftenS binnen 5 SRonaten einberufen werben. ®ie Srovinjialräte werben jäprlicp ¿weintal Von ben VroVin¿ialregierun« gen einberufen. ®en ©enteinben ift burep baS Staats« grunbgefep baS ¡Recpt bet freien SelbftVerWaltung iprer SInge legenpeiten gewährleistet. SSaS bie tirdj« lidjen Verpältnifje betrifft, fo orbnet unb verwaltet jebe ¡ReligionSgenoffenfcpaft ipre ílngelegenpeiten un« ter ©herauffiept beS Staates felbftänbig. ®er cvan« gelifdjett S'ircpe ift ißreSbpteriat« unb Spttobalver« faffung gewäprleiftet. gut ¡perjogtum £>. ift bie geift« licpe Dbcrbepörbe ber Dbertircpenrat. ®ie allgemeine Sanbebfpnobe, welche aus geiftlidjen unb Weltlichen Vertretern beftept, wirb alte 3 igapre einberufen. S» bett giirftentümern fiept bie Seitung bet cvattge« (ifdjen ^ircpcnangelegenpeiten ber ¡Regierung unb bent Superintenbenten ¿u. ®ie®atpolifen be8§er¿ogtumS O. gepören ¿um Sprenget beS Vifcpofb von SRünfter, jene im gürftentum Virtenfelb ¿u bent beS Vifcpofd von ®rier. ®ie tatpotifepe fircpliche Eberbepörbe ift in D. bas bifdjöflicbe Cffijialat in Vechta.

®ie oberfte Seitung ber ¡Regierung ift einem StaatSniinifterium übertragen, welcpeS aus brei SRi« niftern, be¿. SRinifterialvorftänben beftept. Unter biefe ftnb bie Verfcpiebenen ®epartements beS grofjpeqog« fiepen öattfeS unb beS Puffern, beS ignttern, ber iguftij, ber Sirdjen unb Sdjulen, ber giitcviigen, beS SRilitär wefenS Verteilt. ®aS StaatSminifterium leitet bie Vet tvaltung im ,'perjogtum £>. unmittelbar, wäprettb bie gürftentümer befonbere SRittelbepörben für bie Ver« Waltung, nämlich bie ¡Regierungen ¿u Eutin unb Vir« tenfelb, paben. ®iefett ift auch bie unmittelbare Seitung beS ScpulwefenS in ipren Vejirleit anvertraut, wäprettb für biefeS im .fxqogtum ein evattgclifcpeS Oberfcpul« ioUegiuitt (¿u Eibenburg) unb ein tatpolifcpeS (¿tt Vecpta) beftept. SBaS bie ¡Rechtspflege anbelangt, fo gilt im Çerjogtum D. unb im gürftentum Sübect baS allgemeine beutfepe 3ivüredjt, mobifijiert btirdt Sartitularrecpte unb einzelne ®efepe, int Sürftentum Sirfcnfelb bet Code Napoléon, fofertt niept bie gemein faute Sefepgebung beS ®eutfcpen ¡Reiches bafür an bie Stelle getreten ift. ®ie ¡RecbtSfprecpung erfolgt (nach ÜRafegaPe ber iguftijverfaffung für baS ®eutfcpe ¡Reid)) int £>erjogtum burd; baS (mit Sdjaumburg«Sippe gc meinfant gehaltene) DberlanbeSgericpt fowie burep baS Sanbgericpt ¿u Dlbenburg unb burep 14 VmtSgericpte. ®aS gürftentum Sübect gepört ¿unt DberlanbeSgetidjl ¿u Jamburg unb ¿u bent mit ber freien §anfeftabt Sübect genteinfdjaftlidj beftellten Sanbgericpt ¿uSübed, baSff ürftentuniSirfenfeibäumDbertanbeSgericbtfi'ölit unb ¿um Sanbgericpt Saarbrüdett. Sn jebent „bet bei« ben gürftentümer beftepen brei VnttSgericpte. Über bie brei SReidjStagSWabitreife beS ©rofebeqogtitntS £). f. bie ®arte »SReidjStagSWaplen«. ®ie gina^en ber brei SanbeSteile werben getrennt verwaltet. Vufjerbent be= fiept eineBentraltaffe für baS gefantte ®rofjperçogtunt, bie burep ben Anteil an ben ¡Reic^öllen unb Steuern, auS3infen beS vorpanbenenSJapitalvermögenS unb aus ben ¡Beiträgen bet brei SanbeSteile gefpeift wirb. Sep« tere beliefen fid) für bie gina^periobe 1894 -96 auf burcpfdjnittlid) jährlich 179,000 3Rt., wogtt baS ßter ¿ogtunt 77% Sübect 16 unb Virtenfelb 6V2 tæi' ¿utragen paben. ®ie SRei^öHe unb Steuern fittb mit jâprlidj 2,410,260, bie Kapitaljinfen mit 213,300 SRI. angefept. ®ie ©efamteinnapnie niadjt im ®urd)fd;ititt jährlich 2,816,233 SRI. aus unb ebenfoviel bie ?luS« gäbe, welche für bie gemeinfamen Vepörben unb ?ln« ftalten (int ¡gapreSburdjfchnitt 179,539 SRt.), für bie 3ieicpSlaften (2,550,000 SRI. jährlich) unb für bie Vvn« fionen unb Söartegelber (65,500 SRI. jährlich) ¿ur Ver« wenbung lotnntt. ®ie befonbere Einnahme im Iper« ¿ogtunt ift ¿u 6,536,517 SRI., bie \·lu«?gabe¡¡;u 6,319,902 SRt. jährlich im ®urcpfd)ititt Veranfcpiagt; im gürften« tum Sübect : Einnahme 702,472 SRt., SluSgabe 694,688 SRt. burcpfdmittlid); int gttrftentum Virtenfelb: Ein nähme 691,117 SRt., SluSgabe 616,178 SRt. ®ie §aupt« poften für alle brei SanbeSteile ¿ufanttttten finb intjäpr« iiepen ®urcbfcpnitt:

Ginnaljme:	Dlart	Sluggabe:	SJlart
83om Staatsgut . .	1325590	Slllg. fianbeäaufroanb	766 977
Sporteln	733000	SnnereS.....	2 336341
33erfefyr$einnaljmen .	1262 90^	gtecbtgpfiege . . .	875329
streite Steuern . .	2554990	ftultuê unb Unterricht	1039 609
^nbirette Steuern .	111300	ginanjen	2521807
33ermifc^te ©innatyinen	1942 322	SJermifchte Sluggaben	90 706
3ufammen:	7 930105	ßufamtnen:	7 630769

®ie Staatôfdjulb betrug Enbe 1895 im £er¿ogtunt 46^4/s SRill. SRt. (barunter 19 SRiH. SRt. Eifenbapn« fdjulb unb $14*/_2$ ¡Kill, SRt. tonfolibierte Staatöfcpulb), im giirftentum Sübet 30,900 SRt., int gürjteittum Virtenfelb 3677 SRt. ®a? ®rojjher¿ogtunt atö foldjeS ift fdjutbenfrei. ®a§ Verhältnis, ber be¿ifferten Ein«

nctftmen unb 9luSgaben lvie ber Staatgfcftulben jur Vevölleritng ift folgenbeS. ®g fontnten auf je einen SBeWOpttet äRatl an: 6inna^men Stuägaben S<$ulben

$er3O0tum Dlbenburg .	. 23,4	22,6	167,8
^ürftentum ßiibecf . .	. 20,3	2O,o	0,8
gürftentum SBirtenfelb .	. 17,4	15,5	0/1

Sie olbenburgifdjen Sruppcn geftören feit 1867 beut preufgifdften Speer an als Infanterieregiment Str. 91, Sragonerregimcnt Str. 19 unb 2 (Batterien beS 26. gelb» artillerieregimentS, beren ©lief ber ©roßpetgog ift. Sie bilbett Seile beS 10. Ülrmeetorpg (Spannooer). Sag SBappen beS ©roßpergogtunig befiehl aus einem ipaitpt» unb einem äRittelfcpilb; jener entftält bie ®nt= blerne non (Rorwegen, SdjleSwig, ipotftein, Stormarn, Sitljmarfcpen u. Kttipbaufen; ber getränte äRittelfcpilb (f. Safet »SBappenI«, gig. 17) bie vonDlbenburg (gwei rote Duerbalten in ®olb), Selmenftorft (golbeneS Steif» freu,; in (Blatt), Sii beet (golbeneS Krettg mit VifcpofS» müße in (Blau), Virlenfelb (non SBeif; unb Slot in niet (Reiften gefcpacpt) unb Seher (golbener gefrönter Söwe in (Blau). Sag ©angc ift hon einem SBappengelt um» geben unb mit einer KönigSlrotte bebectt. Sie San» bewarben finb Vlau unb Stot; bie glagge (f. Safet »Seutfcpe glaggen«, im 4. 33b.) ift blau mit einem roten Kreug, b'ejfen (entrechtet Slrm nafte bent glagg» I ftocf tauft. Ser eingige Erben (f. Safet »Erben I«, j gig. 26) ift ber Spau8= unb Verbienftorben beS öerjogs Ißetet griebricp Sttbwig (gestiftet 17. Sion. 1838) mit Vier Klaffen (f. ißeter griebridj ßubwigg = (Berbienftorben) unb bagtt gehörigem Sprentreug (brci Klaffen); außer bent bcftep'enSptengeiiften für (Rettung auSSefapr, für Verbienfte 1870/71 tc. SanbeSftauptftabt unb groß» pergoglicfte (Refibeng ift Dlbenburg. 3nt Sommer hält fich ber Spof in bent Suftfcplof; (Raftebe, int Sperbft auf ben Langgütern in Lotftein unb gu Eutin auf.

Vgl. »Statiftifdje Stacftricftten über baS ©roßpergog» tunt D.« (prSg. Vorn Statiftifcften (Büreatt, Dlbenb. 1857—93); Kollntann, Sag LergogtuntD.in feiner wirtfcpaftlicpen ®ntwictelung (baf. 1893); Serfelbe, Sie Salbungen unb ber Söalbbatt beS Lergogtumg D. (itt ben »Seutfcpen geograppifepen (Blättern«, (Bremen 1894); Vöfe, Sag ©roßpergogtunt D. (Dlbenb. 1863); Satten Von (Reljmantt (©logau 1856), Vöfe (Dtbenb. 1861) unb vor alten bie amtlichen Karten von Schreitet (baf. 1856, nebft (Racpträgen).

3n ben älteften feiten warD.Von bemgermanifeften Volfgftamnt ber ©bauten bewopnt, Wetcfje fpäter in ben griefen untergingen. Sn Slmntergau unb Seri» gau geteilt, gehörte bag Sanb gtt bett Vefißitngen ber Spetjöge von Sacpfen. Stig erfte Strafen von D. Wer» ben itt llrfunben (von 1088 —1108) Elimar I. unb fein Sopn ®lintar II. erwähnt. ElimarS II. Sohn unb Jlacpfolger Epriftian I., ber Streitbare (feit 1148), gog mit feinem Sepngperm, bent Sperjog Lein» rieh bent Söwen Von Sadjfen, 1155 nadft Stalien, empörte fiep aber 1168 gegen benfelben unb fiel bei ber Verteibigung feinet gefte D., ivorauf fein Vetter, ®raf (Johann, mit ber ©raffeftaft D. belehnt, Eftri» ftiang Söfttte aber von ber SRacpfolge auggefdtloffen warben. Sltg jeboch Leinrich ber Söwe 1180 felbft in bie (ReichSacpt ertlärt unb verbannt Worben ivar, er» hielten Ebriftiang Söftne Eft r i ft i an II. unb 3R o r i ß I. niept nur iftre ©raffeftaft Wieber, foitbern erlangten attep bie (Reicpgunmittelbarteit. SRoriß I. unb feine beiben Söhne Dtto II. uttb Epriftian III. fuepten iftre 33efißuitgen bureft Unterwerfung ber freien grie» feit gu erweitern, bauten (Burgen im Stebingerlanb unb reigteit bureft Vebrüchtng bie (Bauern gu einem all» gemeinen Ülufftanb. Sie Stebinger erlagen naeft pel» bennttttiger Verteibigung in ber Scftlacpt bei Slltenefcp (27. SRai 1234) ber übermaept unb mußten bie ipätfte iftreg SanbeS an D. abtreten. (Rael; Dttog II. tinber» lofent Snbe folgte ipm fein (Reffe 3o ft annX.(1244—1272). Seine Söfttte Epriftian V. unb Dtto III. be» grünbeten bttreft Seiltttg bie Sittien D. unb Seimen» fiorft; nadjbent erftere 1305 etlofcpeit, fiel D. an So« ftann XI., Dttog III. Softn, ber Selmenporft an feinen (Batber Sftriftian IV. abtrat. Sietricfi ber ®lürffelige von D. erivarb bureft(Berfteiratung mit bent lebten Spröftling ber Selmenporfter Sinie, ilbetfteib, attep Selmenporft. ®r ftarb 1440 im (Bann; von feinet ^weiten ®entaftlin, ber ¡per;ogin Lebivig von Lolftein. ftinterlief; er breiSöftne, SRorift V., SftriftianVIII. unb ®erftarb. Gpriftian lvarb 1448 von ben Sänen ;unt König gewählt, Warb fpäter attep Lerjog von Scblegtvig»ipolftein (f. b.) unb übergab 1454 bie ®raf« fepaft D. feinem jüitgern (Bntber, ®erftarb, baSRorift ®eiftli<per geworben war. ©erftarb fcftlug 1475 bie (Bremer beim Sorf (ßarabieg in einer blutigen Stftlacftt (bie »(Bremer Saufe« genannt). Qnt folgenben gaftr laut ein (Bergleicp git ftanbe, worin ber ®raf verfpradj, bie (Bremer Kaufleute ungefäprbet jieften ;u taffen; ba et aber beffenungeaefttet feine (Räubereien auf ßaitb» unb SBafferftraften von neuem begann, ;og ber ®r;» bifdjof Leinricft von (Bremen in (Berbinbung mit Sii» beet, Jamburg unb SBuytepube gegen ipn, eroberte Selmenftorft, vertrieb ©erftarb attg D. unb jwaitg ipn, ;u gunften feiner Kinber bie (Regierung nieberjutegen (1483). (Berbient patte fieft ©erftarb nut fein Sanb babtreft gemadjt, baf; et eine regelmäßige ©htbeiepung ber äRarfcften veranftaltete.

(Bon Serpatbg feeftg Söftnen führte nut 3o» ftann XIV. bag Sefcftlccftt fort. ®r fcftlug bie (But» jabinger 1499; biefe fielen aber infolge beg Sieges ber Sitftntarfchen bei tpcmnüngftebt (17. gebt. 1500), weteper ben (Stübern beg Srafeit, ülbolf unb Dtto, bag Seben toftete, wiebet ab unb behaupteten fiep int September fiegreiep gegen ein otbenburgifepeg Leer, bag bureft SraunfcpWeiger unb (Bremer verftärtt war. @rft 1514 würben fie von gopanit unb ben Lergögen von (Braunfcpweig abermals angegriffen unb 14. gebt, bei Lortwarben entfefteibenb gefcftlagen. ®raf ®b;arb von Dftfrieglanb würbe fo part bebrängt, baß et fiep 1517 gut Abtretung beg Stebinger» unb (Butjabinger» lanbeg Verftanb, Wogegen iftm ber (ßefip von 3ever überlaffett Würbe. Qopann patte bei ber Verteilung beS eroberten Sanbeg ben vierten Seil erftalten; bie übrigen brei Viertel erwarb et fiel; 1521 unb 1523 von ben Letgögen von (Braunfcpweig burep Kauf. ®r ftin» terließ 1526 vier Söftne: Sopann XV., ©eorg, Spri» ftopft unb SInton I., von beiten leftterer Vom Kaifet bie (Beleftnung mit D. unb Selmenftorft erlangte. ®r beförderte bie (Reformation in feinem Sanb, ftob bie Klöfter auf, gog bie geiftlicpen ®üter ein, fcploß fitft aber, alg bie Kaiferlicpen 1547 in (Rieberfacpfen ein» brangen, an biefe an unb benußte bie ®legenpeit, um Selmenftorft gu erftürnten (2. ?lpril 1547) unb gunt bleibenben (Befißtum feines Lªufeg gu machen. SInton ftarb 1573. Sie beibeit Söftne 3oftanttg XV., Qo» ftann XVI. und Ülnton II., gerieten in Streit über bie Seilung beS ©rbbefißtumg unb erlebten beibe bag ®nbc beS hierüber beim iRcicpgljofrat geführten Vi'o» geffeg nicht. 3oftann erhielt 1575 burd; Srbfdjaft bie Lerrfcftaft 3ever unb jugleicp bie bantit verbunbenen 9lnfprücpe auf Knipftaufen. Vor feinem Sobe 1603

patte er bat 9?ecpt ber Erftgeburt für bat ipauS £). feftgeftettt. ©iet gatt aber, ba fein ¿Bruber SInton 311 ©elmenporft Cittber patte, junäcpft nur für £)., Wo beut ¿Batet nunmepr Slnton Süntper folgte, ber biirct) ein vorn Caifer gerbinanb II. 1623 auSgeftelltet unb1653 feierlich erneuertet fjollbiplom bie Erlaubnis jttr Erhebung einet Sßeferjollet ertjiclt, ber fpäter fo einträglich würbe, bafj er ben fünften ©eil ber gefattt» tetr Eintttnfte Clbenburgt aueniacpte. SBäprenb bet ©reifeigjäprigen Stieget Wiifitc 9lnton Süntper burdj fein HugeS unb ftanbpaftet SBettepnten bie ¿Reutrali» tät bet Sanbet ju bepaupten. ©urcp Vergleich ge= langte er 1624 gegen SBcjaplung Von 50,000 ¿Reicht» tpalern jitttt Sefife bon Citiphaufen, unb bürd) ben plöplidjett Stob bet Srafett Epriftian IX. bon ©einten» ljorft, bet Söhnet bonSlntonll., fiel auch ©elmenporft j 1647 an ihn jurüd.

®a ¿Hilton Süntper 19. Suni 1667 linbetloS ftarb, ging bie Succeffion an bie bänifcEje Sinie bet Sdaufet 6. über, Welche burcp ben SRenbtburger Erbvertrag Vorn 16. ?lpril 1649 neben ber Sinie §olftein=Sottorp alt SepttSerbeit eingefefet worben War. Stach ¿Beenbi» gung einet Streitet mit ber Sinie !polftein»lßlön trat (S h r i f t i an V. b o n © ä n e n t a r t in ben alleinigen SBe» fit) bon ©. (1676). Unter feinen SRadjfolgern grieb» riep IV., Ebriftiatt VI., griebrichV. unb Epriftian VH. genofe bat Sanb einer glüdlicpen ¿Rupe; felbft bieStürme bet Siebenjährigen Criege-3 gingen unfcpäblicp an ihm vorüber. ©urdj ben ©raftat bont 1. 3uni 1773 über» lieh Epriftian VII. £). bent Srofifürffett ¿Paul von ¿Rufe» lanb aut bent £)auS Ipolftcin »Sottorp, ber bafür auf bie gottorpfdjen ¿Befiguttgett unb ilnfprüdje in Schleswig »§olftein Vernichtete. ¿Paul nahm in ber ©pat !• 3uni 1773 £). in ¿Befip, trat et aber fofort an feilten SSetter, ben ¿Bifdjof bon Sitbed, griebrid) ilttguff, bon ber Jüngern gottorpfepen Sinie, unb eventuell an bie ¿Radjtommen bon beffen ¿Brttber Seorg Subwig ab. ftaifet 3ofepp II. erhob 22. ¿Dlätj 1777 £>. ju einem Iperjogtunt.

¿Rad) iyriebrtd) SlugiftftS ©obe 1785 Würbe feinem gemüttlranfen Soptt SSilljelnt beffen Setter, ber iloabjutor ttttb nochmalige gürftbifepof bon Sübed, ¿Peter, Seorg SubWtgS Soptt, alt regierenber ülbmi» uiftrator beigeorbnet. ©iefer Vortreffliche gürft tilgte atteStaatSfcpulben, berlor jwar burdj beniReicptbepu tationtpauptfcplufe 1803 ben einträglichen ElSfletper Soll, ben bann ber SBiener Cottgrefj für immer be» feitigte, unb einige Heine Sebietstcile an ¿Bremen unb Sübed, erpielt aber bafür bat bisherige ¿Bistum Sitbed I alt erblichet gürftentunt, bat pannöverfepe ¿Hntt SBil» beSpaufen unb bie tniinfterfdjen ¿Ümter ¿Becpta unb Cloppenburg. 1806 Würbe ©>. wegen ber SerWanbt» fdjaft feinet gürftenpaufet mit 9itife(anb burcp^oHätt» ber unb granjofen befefet unb bie perjoglidje gantilie jur glucpt gezwungen; int ©ilfiter grieben warb jwar D. jurüdgegeben, unb et trat 10. Oft. 1808 bent Dlpeinbunb bei, aber fdjon 1810 fdjlug ¿Rapoleon I. bent Sbminiftrator Vor, D. gegen Erfurt ju Vertäu» fdjett, unb alt er biet ablepnte, itapni ¿Rapoleon bat Sanb 10. ©ej. 1810 inScfip ttttb Verbattb et mit ben ©epartementS ber ¿¡Beferntüttbungen unb ber Oberems, ©urcp ben ¿¡Biener Congrefj erpieit ©>. außer einem Se» biettteil öon ipainiover, bent fpätem 3lmt Summe an bet' Sübgrenje bet §erjogtumS, einen Seil bet bit» perigeit franjöfifdjen SaarbepartementS mit 20,000 Eiltw., woraus bat gürftentunt ¿Birfettfelb (f. b.) pergeftellt Warb, unb 1818 trat Catfer ¿¿Ucranbet I. attd) bie Iperrfdjaft ¿Jever an D. Vorläufig, 1823 be» finitiv ab. ¿Rad) bent 1823 erfolgten ©obe bet blöb» finnigen .fjerjogS SBilpelnt erpieit ¿Peter nun aud; bent Flamen nach bie ¿Regierung. ES folgte ipttt 1829 fein Soptt Sluguff (f. Sluguft 3), ber ben fdton Vom ¿¡Steuer Congrefe feinem Staut befiintntten grofeper» joglicpen ©itel annapnt unb fiatt ber lanbftänbi» feben Serfaffung bent Sanb eine tüchtige Comntunal» Verfaffung gab.

3nt ganzen Warb ber Staat int Seift einet attfgc Härten IMbfolutitmut regiert. (Snblidj aber regte fid> bat Verlangen nach einer ftänbifepen Serfaffung, unb berSrohberjog taut bentfeiben fdjonl847baburd) ent» gegen, bafj er von einem ^lutfchufi berpüdjftenStaatt» biener einen Serfaffungtentwitrf abfaffen lieh unb 11. 9Käq 1848 jur ^Beratung betfelben 34 Sertrauent» männer aut bent Srofjperjogtum nach ©Ibenburg berief. 2llt biefe gleich 5t iprer elften Siputtg 27. Slpril bie ^Beratung bet minifteriellen Sntwurft ab» lepnteit, ernannte ber Srofjperjog eine Comntiffion, bie eine neue Serfaffungtvorlage beraten foltte, itnb 15. Suli erfcpien ber jweite, wefentlicp umgearbeitete (¡Entwurf bet Staattgrimbgefepet. ?lnt 1. Sept, warb ber 10 n ft i t ui e r e n b e S an b t a g bet Srojjfjer jogtuntt eröffnet. Sei ber grage über bie Sinjiepung bet ©0» ntaniitmt verlangte anfangt bie ¿Regierung, bafj auf,er einer ijivilitfte von 180,000 Splr. aud) ferner ein be ftiinmter Seil bet ©otnaniitmt junt fRiepbraud) ber grojjperjoglidjen gatnilie autgefepieben Werben folle, gab bann aber ttacp, inbettt fie bat ganje ©outanium für Staatsgut erflären liefe unb bie ßivillifte attd; nod) bebeutenb ijerabfepte. Stad; bent Sdjeitern ber beut» fcpeti ¿ReicptVerfaffung 1849 (fielt £). treu jur preufei fepett Union, ttttb bie ¿Regierung lüfte jweintal ben Sanbtag auf, Weil er ber Uniontpolitit wiberftrebte. Snbe September 1851 trat ein neuer Sanbtag jitfant» nten, Vor bent bie ¿Regierung mit bent Eintrag auf eine VoUftänbigelRevifion berSerf affung erfdjien. Sn ber ¿feit vom 23. gebr. bis 12. Sutti 1852 würbe bie ¿Revifion bet Staattgrimbgefefeet vorgenommen, unb ber nadjfolgenbe Sanbtag betätigte biet 22.9lov. b. S-

?lnt 27. gebr. 1853 ftarb unerwartet Srofjperjog iluguft, unb et folgte ifent fein Soptt sf5eter, ber fiep fogleicp beim Slrtritt feinet ¿Regentenamts ju ben befonnenen ¿RegierungSgntnbfäfeen feinet ¿BaterS be tannte. 3ur ¿Befestigung ber SRifeftänbe in ber evatt» gelifd)»lutperifd)en SaitbeSfircpe liefe er burdj eine Sfe» nobe eine neue CircpenVerfaffung beraten, welche 11. 9lpri(1853 veröffentlicht warb. SSäprenb bttrd) eine Qotltonvention mit ©änentarl 16. San. bat gürften» tum Sutin im QoU» unb ¿fJoftWefen bent bänifepen Se» famtftaat jugeteilt würbe, trat D. burdj ben Vertrag vom 19. gebr., ber ant 1. Swt. 1854 in Seltung trat, bettt Zollverein bei. ©er wieptigfte Vertrag war jeboep ber mit ¿JSreufjett Wegen Slttlegung einet preufjifdjen CriegtpafenS int Sabebufcit abgcjdjloffene, Wonach D. ein Sebiet von 5500 SRorgen für bie Summe Von 500,000 Splr. an ¿ßreufeen abtrat. SerSSertrag Würbe 19. San. 1854 vont Sanbtag beftätigt. Sie mit bem gräflich ¿Bentindfdjen §aut wegen Abtretung bet ¿Ben» tindfepen gibeitonimiffet gegen bie ratenweife jujap» lenbe Summe Von 2 ¿Uiili. Splr. abgefcploffene Über» eintunft ntadüe int Saufe bet SapreS abermals bie Einberufung einet aufeerorbentlicpen SanbtagS erfor» berlidj, ber am 31. Sttli feine Senepmigung ju bent Vertrag erteilte, ©arauf würbe 8. Slug, bat SBefift» ergreifungS» ¿Patent Wegen bet §errfcpaft Cnippaufen publijiert. Ein neuer Sanbtag brachte 1855 ein Staats» bienergefep, eine neue Scricpttvcrfaffung, bie auf

Dffentlichfeit unb ÜRünblichfeit, Trennung bet Suftiz von ber ©erwaltitng, Staatdanwaltfcpaft unb Schwur» gericpt berupte, fowie ein neued ©pegefeß 31t ftanbe, wonach neben ber tird)lid)en ©pe bie bürgerliche mit gleichen rechtlichen äSirtungen eingegangen Werben tonnte. Hiißerbent würben ein ©efeß über bie Staatd» angepörigteit, eine neue ©emeinbeorbnung, ein ©efeß über URihifterverantwortlicpteit, eind über Siegelung bcd UnterridjtdWefend Votiert.

©ei ber bitrd) ben Sob bcd Könipd Von Scinemarf von neuem angeregten grage übet bie Succeffioit in $d;ie§wig»Holftein trat bie olbenburgifcpe ¡Regierung ben Hnfprikpeit Sänentarfd entfliehen entgegen unb protestierte beutgemäß 17. 9lov. 1863 gegen ben >Ke gierungdantritt Spriftiand IX., folveit fid; berfelbe auf bie Herzogtümer bezog. fRadjbent ber Siaifer von fRrtß» tanb in einem Schreiben an ben ©roßperzog vom 15. Suni 1864 bie formelle ©effätigung bet auf ber ßort boner Konferenz erflärten Beffion feiner ©rbanfptücpe auf Holftein erflcirt patte, betonte ber ©roßperzog 22. ilRai 1865 nocp einmal fein Erbrecht auf Sd)ledwig» Holftein. 1866 ftanb ©. entfcpieben auf ber Seite ©reußend, ftimmte gegen ben öfterreicpifipen SRobil utachungdantrag am ©unb unb folgte bereits 19. Suni bet Hufforbetung ber preufjifdjen ¡Regierung, mit ihr ein ©ünbnid abzufdjließen unb bad olbenburgifcpe Kontingent zu mobilifieren. Sie Sruppen ClbenburgS würben mit beneit bet Hanfeftäbte 31t einet ©rigabe vereinigt unb unter güprung bed Senerald von SBel» tjieu ber Sivifton Soeben zugeteilt. Hut 18. Slug, trat ©. betit neugebilbeten fRorbbeutfcpeti ©unb bei. Ilm 27. ©ft. Würbe fobann ein ©ertrag zwifepen bet Krone ©reußen unb ©. vereinbart. Sarin gab ber ©roßperzog feine ©rbredjte an bie ©(bpercogüiiucr auf, erpielt aber Von ©reußen 1 SRill. Splr. fowie bad polfteinifdje HnttHprendböcf (149 qkm mit 12,604 ©inW.), woburtp bad gttrftentum ßübed angetneßen abgerunbet würbe. Hnt 15. Sui 11867 fcploß ber ©roß» petzog eine äRilitärfonventioit mit ©teußen ab. Ser ß.mbtag ClbenburgS Von 1868 vereinbarte mit bet ¡Regierung eine ganz neue ©rganifatioit bet ©crwal» tung, ber zufolge bad Staatdminifterium fünf Separte ntentd umfaßt, bereit brei ©orftänbe bad Sefamtmini» fleriunt bilben (f. oben, S. 155). Hut Krieg von 1870/71 napnteit auch ©Ibenburgd Sruppen im ©erbanb ber 19. Sivifion erfolgreichen Hnteil. ©gl. Halent, Se» fdjidjte bed .'porzocitriiitö £>. (©Ibenb. 1794—96, 3 ©be.; unVollenbet); ¡Runbe, Dlbenburgifdje ©pronit (3. Ilufl., baf. 1863); Sdjaitenburg, Huitbert Sapre olbeitburgifcper Kirdjeitgefcpidjte, 1573 —1667 (baf. 1895 ff.); SRiemann, Sad olbenburgifcpe äRünfter» tanb in feiner gefcpicptlicpcit ©ntwidelung (baf. 1889 - -90, 2 ©be.); »Schriften bed ©Ibenburger Hereins für Hltertumdfunbe unb ßanbedgefepiepte«.

dbenbttrg, 1) Haupt» u.'Refibenzftabt bed ©roß» perzogtuntd ©Ibeitburg, an ber fepiffbaren Hunte, Welcpe einen Seil ber Stabt burdßließt, einen. Hafen bilbet unb 3 km fiiblicp burep beit ©md»Huntetanal mit ber ©ntd in ©erbinbung fiept, Knotenpunft ber ßinien ©renten -Heufcpau', unb ©.-©dnabrüct ber ©Ibenburgifdfen fowie D. - SSilpelmdpaven ber ©reußi» fepen Staatdbapn, 5 m ü. ÜR., beftept aud einem ver» fjättnidmiißig flehten innern Kern, beffen Straßen Ziemlich eng gebaut finb, unb bem weit audgebepnten, an ©arten reichen neuern Stabtteil. Schöne, mit Saunten bepflanzte ©romenaben, an Stelle ber alten ©Rille, ziepen fid) zwifepen beiben Stabtteilen pin. ©. pat 3 Kircpen (bie fegt wieber aud einem Zentralbau mit rönttfdjer fRotunbe zum gotifepen ßangbait um» geftaltete evang. ßambertitirdje, bie gotifepe tatp. Stirpe unb bie fogeit. griebendtirdje ber ilRetpobiften), eine ©aptiftentapelle, eine Spnagoge, ein großperzoglicped Scploß mit SRarjtall unb fcpbitent ©arten, ein fdjöited gotifdjeS ¡Ratpaud, Senfntäler bed ©roßperzogd ©eter griebridj ßubwig unb bed ©pilofoppen Herbart unb (1895)mitber©arttifon (einInfanterieregiment fRr.91, einSragonerregiment Sir. 19 unb eineHbteilunggelb» artillerie 9tr. 26) 25,472 EinW., bavon 2354 Sa» tpolitcn unb 191 Suben. Hn Snbuftriezweigen finb vertreten: Eifengießerei, 'Sarpfpinnerci, g.ibriiation von ©lad, Sabal 11. Zigarren, ßeber, Steingutwaren, Hanbfdjupeit ic.; ber H«ubel ift in Setreibe unb ©fer» ben (vier fepr befuepte ißferbemärfte) lebpaft. ©ine Selepponaitlage vermittelt ben Sertepr mit Hamburg, ©renten, ©renterpavemc. ©. ift Siß ber ßanbedbe» pörben bed ©roßperzog» tuntd, eined ©berlanbed» unb eined ßanbgericptd, bed Komntanbod ber 37. Snfanterie» unb ber 19. Kavalleriebrigabe, einer Dberpoftbireftion, eined H.'iuptfteueramtd, einer öberförfterei, bed ©ber» tirdjenratd, ber©lbenbur» gifdjeit ©ifenbapnbiref» tioit, ber ©tbenburgifepen geuer »©erfidjerungdgefell» fdjaft unb pat ein ©pmitafiunt, eine ©berrealfcpule, ein evang. Scpitlleprerfentinar, eine Sbiotenanftalt, ein Speater (nacp bem ©ranbe von 1891 neu auf» gefüprt), ein SRufeum, ein ßanbedgewerbemufeunt, eine Semcilbegalerie (im Mugufteum), eine öffentlid)« ßanbedbibliotpel mit 160,000 ©änbeit ic. Sie ftäbti» fepen ©epörbcit umfaßen 7 sJRitglieber bed SRagiftratd unb 18 bed Stabtratd. Süblid) bei ©. liegt bad Viel befuepte ©verftenpolz unb füböftlid) babei bad Sorf öfternburg mit Spinnerei, Stiirlerei, ©ladfabrita» tion unb (1895) 5610 ©inlv. guilt ©ezirl bed ßanb» gerieptd ©. gepören bie 14 Ilmtdgeridjte 31t: ©rate, ©utjabingen, Samnte, Selmenporft, ©tdfletp, gried« optpe, Sever, Kloppenburg, ßöitingen, ©., ©arel, ©ed)ta, SBefterftebe unb SSilbebpaufen. ©. warb 1155 befeftigt, 1168 Von Hcinrid) bem ßöiven, 1230 von ben Stebingern belagert, 1345 mit bem Stabtredjt beließen. —2) (Hlbenburg) Kreidftabt im preuß. ÍRegbez- SdjledWig, am Dlbenbitrgcr Sraben, bet ben ©ruber unb SBeßeler See verbinbet, unb ber ©ifen» bapit ©.-SReuftabt i. Hofft., pat eine große Kir^e, ein Hmtdgerid)t, eine Sampfiitüplc unb 0895) 2486 evang. ©inwopner. 0. war von 948—1163Sip eined ©idtumd, bad bann nad) ßübed verlegt würbe.



'JBappcn von Dlbenburg.

Clbcnburgiirfjer u. Serbicnffotben, f. ©eter griebriep Subtoig8»®erbicnftorben.

Clbeitborf, Stabt int preuß. Stegbez. Kaßel, Kreid IRintcln (Sraffcpaft Scpaumburg), an ber SBefer unb ber ßinie ©raunfcpweig- Ddnabrücf ber ©reitßifdjen Staatdbapit, pat eine fepön reftaurierte eVang. Sirdje, einScploß, einHnttdgeridjt,eineÖberförfterei, B'icfer», ßeber» unb Bigarrenfabrifation unb (1895) 1680 nieijt evang. ©inwopner. H^'r 8. Sali 1633 Sieg ber ber» einigten Schweben, Heffen unb ©raunfepweiger unter Herzog Seorg von ©raunfd)Weig»ßüneburg über bie Kaiferlidjen unter ©raf ©rondfeib. ©gl. SSeprpan, Heffifd)»©. unb feine Scplacptfelber (IRinteln 1875).

dbcttljorn, ©erg, f. ©iablerctd.

Oldenlandia *Plum.,* ©attiuig aud bet gantilie ber Stubiaceen, ©tautet, Ipaibfträudger ober Sträucher mit Heinen, fdgmalen ober breitem ©lottern, gangen ober borftig gerfdglißtett Diebenblättem, nieift weißen ober roten ©litten in (Sputen unb ©apfelfrudgt. Über 170 Sitten innerhalb bet ©Jenbefreife, befonberd auf ber üftlidjen Ipalbtugei. 0. umbellata *L.,* auf ber ©üfte ton SRalabarunb ©orontanbel, liefert bie G (g a tg» rourset, bie lote ©rapp benußt TOirb. 0. Deppeana Camd., in ffliejito, TOirb ais^ierftvaitd) hu temperierten Jpattfe tultibiert unb ift bad gange Salgr mit enbftän» btgen ©üfdjeln weißer ©luten befeßt.

Clbeit£*iuortlg, gierten int preuß. Stegbeg. Sdjles-TOig, ©reid Giberftebt, mit 460 (Sinin., b'cfannt burdg ben Elben»mortiger ©ertrag Bont 16. Stoß. 1713, infotgebeffen fiel) ber fd)tuebifd)e gelbntarfdjall Steen» bod ben bereinigten ©uff en, Sadgfett unb Säuen mit 11,000 SJlann triegdgefangen ergab.

Clbeitgaal (fpr. »fao, Stabt in' ber niebertänb. ©ro» bin,5 Emerpffel, an bet Staatdbatjntinie Slrnpcim-Saigbergen unb ber Gifenbalgn D. - Gnfdgebe, (gat eine alte tat(g. ©irdge bott nterfTOürbiger ©auart, eine refornt. ©ird;e, eine ipanbeldfatiniter, ©ainitTOollfabrifation, Sauferei u. gärberei, 3 *SKäl)t»* unb eine Sagemühle ttttb (1889) 4346 Giniv.; TOar früher geftung.

ClbeÖloc (Ebidloe, fpr. =to), Stabt int preuß. Stegbeg. Sdjledluig, ©reid Storntarn, an beräKünbung ber ©efte itt bie Stabe, ©notenpuntt ber ßinien ©eit» münfter-D. unb 0. - Sdgluargenbef ber ©reußifdjen Staatdbalgn foioie ber (Sifcitbalgii ßübeef- Hamburg, 18 m ii. 3R., Igat eine ebang. ©irdge, eine ©ealg'dgule, eine Sol unb eine Schwefelquelle mit ©ab (Srinttur, Sol», SdjTOefel» unb ©ioorbäber), eine tpeilanffalt für ftrofulöfe ffiittber, eilt ©inberpflegelgcim ber Stabt Hamburg, ein Slmtdgeridgt, eine Qmferfabrit, eine foutfabrit, Gifengießetei, ©ierbrauerei unb (1895) 4286 (SinTO., babon (iseo) 96 ©attjoliten unb 14 ©üben. — 0. TOirb bereitd 1151 ermähnt, gu TOeldger.Qeit ¡peinridg ber ßöloe bie Salgquellen bafelbft aud Giferfudgt ber» fdjütten ließ; fie tarnen erft im 18. Salgrlg. luiebet in ©etrieb, bie Saline »SraBenfatge« ging aber 1866 ein. Sie alten ©efeftigungen ber Stabt würben 1308 bom .pergog Gridg bott Sauenburg u.beitßübecfem gerftört.

Ölbßam (fpr. oibijäm), Stabt uttb ©raffdgaft int novblveftlidgett Gnglanb, 8 km norböftlidg bott ©Ian» dgefter, auf einer 'llttljölge am SOtebloct, Igat eine latei» triftige Schule, ein ßpeeunt, große ©abe» unb ©Saftig» anftalt, öffentliche ©lartttjallen unb (i89ig 131,463 GittTO. SieStabt iftberlgältnidmäfgigneuen Urfprungd unb ärtfgerft rafdg geluadjfen, road feinen ©runb in b'ctt reidgen ©olglenlagertt ber Dtadgbargdgaft unb ber ba» burdg Igerborgerttfenen gnbuftrie Igat. SBidgtig finb namentlich ©aunttooUroarenfabrilen (1891:30,397 Arbeiter), bie Gifeninbuftrie (5369 Arbeiter) unb ber iWafdginenbatt (4561 Arbeiter, am bebeutenbften bie gabrit non ®ebr. ©latt). Ülitßerbem gibt ed ÜRefging» gießereien, Serbereien, ©rauereien tc. Sidgt babei liegt ber gabritort Ghobberton (22,087 Gin».). D. ge» hörte bid 1888 gu ßancaflgire.

Clbicitcbctt, gleiten im ©roßhergogtum Sadgfen» ©Seiutar, ©ermaltungdbegirt II (ülpolba), in einer Gjc» tlabe nörblidg bottt ¡pauptteil bed ßanbed, an ber Un» ftrut, hat eine ebang. ©irdge, eine Quderfabrit, ein bebeutenbed SRülglwerf unb (1895) 2021 Ginnt., babon 11 ©atholiten unb 5 guben. Ö. war epemald ein ©enebittinertlofter, bad 1089 geftiftet mürbe.

Clb = ßetglglitt (fpr. Ölb»filtn), Sorf, f. ßeiqljlmbribge.

Clbottev, foBiel wie ßeinbotter, f. Camelina.

Ohl red (engt., fpr. ab rebb, »alter roter«, nämlidg sandstone, Sanbftein), Sdgidgtenfpftem ber Sebo» nifdgett gorutation (f. b.) in Gnglanb.

Clbtucf, fobiel Wie ölfarbenbrud.

Clbviifc, f. ©ürgel.

Old sailor (fpr. ötb peler), ©fettbonpm, f. ©artet 4).

Clbtoton (fpr. öib»taun), Stabt im norbameritan. Staat 3Kaine, am ©enobfeot fRiber, ©ahntnotenpuntt, hat bebeutenbe ©erarbeitung unb ©erfdgiffung bon ©attljolg unb (ispo) 5312 Giniu.

Cie (fette Öle), flüffige gelte, welche int Sier» u. ©flangenreidg, befonberd in Santen unb im grudgt» fleifdg, borfontmen unb baraud burdg ©reffen, feite» ner bttrdg Gjtraljieren mit ßöfungdntilteln, geloon» nen Werben. Sie ttndjtigften ber in Seittfdglanb an» gebauten Ölfrüchte finb Sïapd, æübfen, ßeinbotter, SJlolgn, ßein,§anf. ©eringere ©ebeutung (gaben Son» neiibtumen,3Salnuß,§afeinuß, ©ttdgedem. ©onaud» länbifdgen ©(langen fontmett namentlich in ©etradgt: Ölbaunt, Grbnufg, Sefant, SRanbelbaunt, ©attinWoll» (taube, ©icinud. Ser Ölgehalt beträgt annälgernb bei

SöaumTOolie	20—24	Ssroj.	Sommerraps .	35	^roj.
©rbnufj .	38—41	=	Ssinterrapö .	37—39	
$anf . .	31—33	?	Sommerrübfen	34	
Sein . .	31—35	»	SBtnterrübfen .	35—38	s
ßeinbotter	27—31	s	Senf....	22—29	=
2)ianbeln .	43—53		Sefam . . .	50—56	s
Üioijn . .	51—55		Sudjecfern . .	15—28	s
Dlioen. .	56—70	=	SBalnufj . .	40—70	s
$icinu3 .	52—55	=	£afelnufj . .	60	

S.©rt. »gelte uttb Öle lieferiibe ©(laugen unb Siere«.

Ser gettgelgalt fdgluantt itadg ©littta unb ©ultur» nteügobe, bie ©udbeute nach bet' ©efdgaffenljeit ber Sa» men unb ber Wewinnungsmcthobe. Stetd Werben bie Santen bor beut ©reffen gtuifdgen ©Salgen gerquetfdgt ober auf ©oUergängen gemahlen, untbiegeUen, metdge bad Öt enthalten, gu gerreijgen. SRanche Samen geben bann beim ©reffen bad Öl leidgt ab, anbre, namentlich bie eiweißreichen, erft, nadgbeut bad Samenmehl auf 60—100° erhißt worben ift. Sttrdg bad ©rlgitgen ge» rinnt bad Gimeifg, gugleidg aber geigen färbenbe unb traßenb fdgntedenbe Santenbeftanbteile itt bad Öl über, unb bad falte ©reffen liefert bedlgalb giuar We» ntger, aber reinered Öl (Speifeöl, igungfernöl) ald bad heiße ©reffen. SRagere Samen preßt man nieift ttur einmal, fette aber gwehnal, gu welchem 3wed matt bie erhaltenen ©reßftidgcn gwifdgett 3ftfhu» roatgen gerbridgt unb fie bann einem Stampfwert ober ©oHergang guführt ober fie fofort in einen Sed» integrator bringt, welcher fie gerbridgt unb fdgließltdg in ©fehl oerwanbelt, Weldjed Bor bent ©reffen erlgißt Werben muß. ©eint ©reffen fdglägt man bad Sauten» nteßl in ftarfe wollene Südger ober füllt cd in Säde unb umgibt biefe noch Btit einem ©eloebe aud ©ferbe» tgaar. griilger loanbte man haitptfädglidg ©eilpreffen an, jeßtmeift higbraulifdge, bereu ©reßraunt man mit einem boppelwanbigen ©etgäufe umgibt, in welchem Santpf girfuliert, uitt bad ©reßgutgelinbgu erwärmen. 3n bett ©reßfudgett bleiben ftetd noch etwa 6 ©rog. Öl guritef, bie ntatt nur bttreh ein ßöfungdmittel ge» Winnen tann. ©Id foldged fomnten namentlich Scigioe» fellotglenftoff ttttb flüchtige ©eftanbteile bed ©rböld (©anabol ic.) in ©etradgt, unb man benußt gumGjtra» (gieren ©pparate, beten Seile boUlontnten gefdgloffett finb,fo baß©erlufte butdj©erflüdgtigungbedßö(uitgd» mitteld ntöglidgft berntieben ttttb bie ©rbeiter burdg Säntpfe nicht beläffigt werben. Sie ©ytralgieritng ge» fdgießt fhftematifch, bad BoUtonttnen entölte Samen»

ittepl Wirb burd) Veljanblung mit SBafferbantpf Don bent SöfungSmittel befreit, aus bet erhaltenen Dl» löfuitg nerjagt man burdt) Söärnte baS SöfungSmittel, welche» in geeigneten ®ül)lapparaten..wieber oerbidjtct Wirb, unb gewinnt ein feljr reine» Dl. Sei RnWen» bmtg non Sd)iuefelkol)lenftoff Derbraitdjt man 0,75 Vrog. üont gewonnenen Dl. SaS Samennteljl ift fett» frei, aber immer nod) ein gute» Viel) futter. Sie Renta» bilität ber ErtrattionSuiethobe ift wefentlid) baüon ab» Ijängig, baf; man für baS Samennteljl ebenfo lohnen» ben Rbfah finbet Wie für bie "4>reßEud)cn. SaS burd) Vreffung gewonnene £1 ift bitrcij eiweifjartige, fcplei» ntige unb färbenbe Stoffe Derunreinigt nnb fürutandje 3wede Wenig geeignet; bei hinreidjenb langem Sagem fcpeibet fidj ein Teil biefer Verunreinigungen als fit trübe (Sagertrub) ab; eine fdjnellere Reinigung er gielt man burd) Filtration unb gwar beim ©roßbetrieb burd) gilterpreffen. 3^{11} einer Dollftänbigen Reinigung muf; ba» Öi raffiniert werben. 9Jiait ntifdjt es ju bent 3>Decl bei 30—70° je nach ber Temperatur feljr innig mit 1—0,5 Vtog. konzentrierter Sdjwefelfäure, weldje bie Verunreinigungen Derfoljlt. Sie innige SKifdjung Don Öl unb Säure erreicht man burd) Rttpr» werfe, Einblafen Don Suft ober mittels be» 3^{en}U'fi fugalemulforS, nad) einiger 3eit gielt man baS Öl Dom Vobenfaß Har ab, Wäfdjt es Wieberijolt mit S8af» fer, guleßt unter 3^{uf^h}15 bon ütenig Soba, unb filtriert e» fdjliefiiid) bitrcpSBcrg, VauntWolle oberSägefpäne. Sie raffinierten £>. lonnen Dor bent RuSWafdjen burd) inniges Nlifdjen mit 0,25 Vro.;. rotem djrontfaurem Sali unb etwas Sdjwefelfäure, aud) burd) Dgoit, (iplorfalt tc. gebleicht werben. $3^{u,n}$ Schmieren be» ftimmte fette Ö. raffiniert man Dorteilpafter mit
3 Vrog. Natronlauge, bie man unter allmählichem Erwärmen beSDleS bemfelben beintifdjt. Ruch Eijlot» gink wirb gutn Raffinieren bemißt.

Sie Ö. befteljett aitS Diel Dient, wenig Stearin unb Valmitin, fie finb bei gewöhnlicher Temperatur ntelje ober Weniger bictflüffig, werben beim Erwärmen bünit fluffig, erftarren aber nteift in ber Nälje beS ©efrier» puntteS beS SSafferS unter Rbfdjeibung Don Stearin itnb Valmitin. Sie finb unlöslich in Gaffer; manche löfen fid) in kaltem Rlkopol, alle in Rtljer. Sie Son» fifteng ift fel)rüerfd)iebcn; bei 15'iftRiciituSöl203mal, Dlioenöl 21,6, Rapsöl 18», Nlaitbelöl 16,6», SKoIjnöl 13,6», SBalnufjöl unb Seinöl 9,7tital bictflüffiger als SBaffer; baS fpcgifiifdje ©ewidjt ber Ö. fdjwankt nteift ZWifdjen 0,91 unb 0,93, es wädjft mit bent Rlter beS ÖleS unb weidjt je nach ber Soialität, in Welcher bie Ölpflanzen witchfen, unb nach ber Rrt nnb SScife ber Vereisung ab. Sie fetten D. finb nicht flüchtig; wenig über 250" färben fie fid) buntler unb entwickeln er» fticfenb unangenehm riedjenbe Sümpfe, befonberS Don Rkroletn, welches bie Rügen heftig angreift. Siefe 3erfeßung erfolgt unter Rufwallen, Welche.man ge» wohnlich, aber unrichtig, ba» Sieben ber D. nennt. Vei Rotglut liefern bie fetten Ö. ein mit heller Flamme brennenbeS SeucptgaS (DlgaS). Surd; Siegt werben bie Ö. gebleidjt; an ber Suft werben ntandje D. biet» fluffiger unb ranzig (f. Fette), befonberS weint fie mit Eiweißftoffen itnb ÜBaffer Derunreinigt finb. Rnbte fette ö. abforbieren an ber Suft energifdj Sauerftoff nnb erftarren zu einer fimiSartigen SKaffe. Sie erftem (nicht troclnenbe £>.) erftarren burd) falpetrige Säure, inbent baS in ihnen enthaltene Dlefn in Etat» bin übergeht, wäprenb bie troetnenben Ö. mit jal» petriger Säure nicht erftarren. Sie Widjtigffen Ö. ber erften Slaffe finb: ÖliDenöl, Ritböl, SohlrapSöl, Som» merrübfenöl, SKanbelöl, Sefamöl, SJiaiSöl, Vehenöl, Vud)öl, Senföl, Erbnufjöl, Srotonöl,; zu ben troct» nenben Ölen gehöret): Seinöl, Nufjöl, 9Äol;nöl, Ipanf» öl, RicinuSöl, Traubenkemöl, SürbiSöl, Sonnen» biuntcnöl, Seinbottcröl, VaumWoUfamenöl. Über bie tierifdjen Ö. 1. Watt. Sitteratur f. bei Fette.

Öle, ätl)erifrf)e, f. Sttijeiijcbe Öle.

Olea *L.,* Vflangengattung, f. Ölbamn.

dcaccett (ölbaumartige ©cwäcpfe), bitotple Familie aus bet Drbnung ber Sontorten unter beit Sympetalen, Sträucher unb Väutite mit gegenftän» bigeit, geftielten, einfachen, ganzen ober aud) unpaarig gefieberten, nebenblattlofen Vlättem unb in Trauben, Rifpcn ober Vüfdjeln ftepenben, zwitterigen ober burd) Feljlfdjlagen eingefdjlcdjtigctt Vlüten. Seßterc fiitb bei einigen naett, bei ben meiften mit einem Dietzäijiii» gen ober »teiligcn Seid) unb einer aus ebenfo Dielen Vlättem beftehenben, nteift trichterförmigen, regel» mäßigen Vlumenlrone Derfeljen, bereit Saumabfchnitte Happige ober badjige Snofpcnlage haben. Sie Vliitc (f. Rbbilb.) ent» hält zwei, feiten DierStaubgefäf;e, bereit Filamente mit ber Vlumeit» röl)te üerwadjfen ober frei finb. **'V** Ser oberftänbige, 2fäd)erigeFtUcht» 3)lilte Don Syringa, a nufoefdjnittcn. fnotcit enthält nteiftzwei, fcltener ein ober 4 8 umgewenbete Santen» fnofpen in jebent Fucl). Tie Ffudjt ift balb eine burd; Fehlfdjlagen nteift einfaniige Veere, balb eine Stein» frucht, balb eine zweitlappige, fachfpaltige Sapfel. Sie Samen finb bisweilen mit einem häutigen Raube mit» geben unb enthalten nteift ein fleifcpigeS ober horniges Nährgewebe. Sie ea.300 Rrten ber D. finb hauptfäd)» lid; in ber gemäßigten 3one, befonberS ber ltörblidjeit halbtuget, einheintifd;; bie wicptigflen ®attungen finb: Olea B. *Br.,* Ligustium *Tournef.,* Fraxinus *Tournef.,* Syringa *L.* unb Jasminum *L.* Vlattübcr» refte finb foffil in Tertiärfcbicpten gefuitben worben Don ben Rrten bet ©attungen Elaeoides *Vng.,* Note-laea *Vent.,* Olea unb Fraxinus. Einige finb Wegen ber att fettem Öl reichen Früchte, wie ber Ölbauut (Olea europaea), anbre Wegen ipreS ¡polzeS itnb ihrer abftringierenben Rinbe, nod) anbre, wie bie SUanna» efefje (Fraxinus Ornus), wegen beS auS ben Stäni» men auSfdjwiöenben zuckerhaltigen Saftes wichtige 9iup», beg. Rrzttcipfiangcn, unb mehrere, wie Rrten Don Forsythia, Syringa u. a., finb ihrer fd)önen Vlü» ten wegen beliebte 3ierfträud)er.



denn, Stabt int norbamerikan. Staate New ?)orf, ant Rlleghant) Rioer, Vahntnotenpuntt, in ber Öl» regioit itape ber ®renge Don VennfplDanieit, einer ber gröfgten Vetroleumlagerpläpe ber SBelt, mit natürlichem ®aS, ©erberei, chentifdjer Fabrik u. (1890) 7358 EinW.

denuber, Vflnngcngattung, j. Nerium.

deaitberfdjtväriner (Deilephila [Chaero-campa] Nerii *L.*\ Schmetterling aitS ber Fcnnilie ber Sdjwärnter (Sphingidae), 11,5 cm breit, mit langen, beim Nlännd)en ftärkem unb gefügten Fühlern, feljr Derlängerter Rollgunge, fdjlantem, hinten gugefpiptem Sörper unb auSgefd)Weifteit Vorberflügeln, fattgrün, auf ben Vorberflügeln weif) geftriemt, mit lamtefin» roter Vinbe nahe ber SBurgel unb Diolettem gelb nach aitfgen, bie £>interflügel mit Diolettgrauer VafiS, bewohnt Norbafrika u. Sleinafieit, gelangt im zeitigen

grüpjapr nadj graitfreidj unb ergeuat pier eine gweite (Generation, weldje feit ben 30er Saprcit Weiter nörb« lid), bid Siga, ,3ieí)t unb t)iet in ©arten an Dleanber ©ier legt. ®ie Saupe ift grün, auf bem britten Sing mit blauem Ulugenfled, an ben Seiten mit oerwafdje« ner weißer Sinie unb weißen, tita umgogenen ißunt» ten. Sie berpnppt fiel) in ber ©rbe, aber nur im Stt» ben fcplüpft nací) 4—6 SBodjen ber Sdjwärmcr aud.

© iear iitö (latinifiert für ö Í f dj l ä g e r), 1) ?I b a m, einer ber beften beutfdjen 'Brofaiter feiner $eit, geb. 1603 in Sfdjerdleben, geft. 22. gebt. 1671 in ®ot» torp, ftubiertc in ßeipgig, napnt im Auftrage bed §er» gogd griebriep III. Don ¿olftein»®ottorp an ber aus glentingd (f. b.) ßeben betannten ®ejanbtfdjaffêreife nadj Verfielt teil unb beröffentlicpte nadj feiner »fiiet tepr 1639 bie in meprfadjer Stagiepung mertwiir» bige Sefdjrcibung feiner Seife unter beut Titel: »SBe» fdireibung ber modtowitifdjen unb perfifdjen Seife« (Sdjledw. 1647 u. ö.). ijn ißerfien mit ber ßanbed« fpradje oertraut geworben, lieferte er and) eine Übet« fepung bon Saabtó »Suliftan« unter bem Titel: »IßerfianifdjedSofentpal tc.« (SdjledW. 1654u. 1660). D. blieb int ®ottorpfdjen®ienftunb tourbe 16513Rit» gtieb ber grudjtbringenben ©efellfcpaft Sgl. ®roffe, illbam *D.* (Sfdjerdl. 1867, Programm).

2) ©ottfrieb, namhafter Tpeolog, geb. 1603, geft. 20. gebt. 1685 alé Superintenbent gtt •'palle, War bcrSopn bed ^opann D. (geb. 1546, geft. 1623 alé Superintenbent in Ipalle) unb ber Sater bes 5 op ann D. (geb. 1639, geft. 1713 alé ißrofeffor ber Tpeologie in ßeipgig), weieper gleid) in ber erften Summer ber »Acta Eruditorum« (f. b.) ató äkitarbeiter auf trat. Sein Sritber Sopann £)., geb. 17. Sept. 1611 in ¡palle, geft. 14. Sprit 1684 in äBeißenfetd ató ©encrai» fuperintenbent, War ein fruchtbarer ©idjter gciftlicpcr Bieber. Sidjt gu berWedjfeln mit ipttt, weil gleidjfaKd auf ppntnologifdjem (Gebiete tpätig, ift Sopanit ©pri» ftopp £)., Sopn bed Sopann Sottfrieb D. (geb. 1635, geft. 1711 ató föonfijtorialrat in Srnftabt) unb ©niel bon Sottfrieb D., geb. 1668, geft. 1747 ató Superintenbent in Smftabt, ber fiep audj ató Sumid» matifer betannt gentadjt pat.

Oleaster, 'ßflangcngattung, f. Elaeagnus; bei ißli» niud ber Wilbe Ölbaum, f. Ölbaunt.

©le iWttll, Siolinbirtuofe, f. Suit 2).

Olecranoti (grieep.), ©llbogenfortfaß, f. Stritt.

©Icfitte (Sliplene), f. Soplenwafferftoffe.

©leggio (fpv. otebbf^o), gleden in ber ital. Sßrobing Soltara, an beit ©ifenbapnlinien Soltara-ßuino unb O. - Srotta, pat Seibenfpinnerei, Stiebcrfabrit, lebpaf» ten ¡panbel u. (issu 2959 (ató Semeinbe 8535) ©irtw.

dein (®1 a't'n, Cleinf äuret r i g I p c e r i b) $(C_{18}H_{33}0)_3C_3H_30_3$ finbet fiep in, ben weiften gelten, befonberd reidjlicp in ben fetten Ölen (Slanbelöl, Cli« oenöl), (tetó begleitet oon Stearin unb Palmitin, bon beiten ed burep Tentperaturerniebrigung, bei Welcper leptere triftaUifieren, getrennt werben tarnt. ©3 (amt audj bttrd) ©rpipen bon Slpcerin mit Ölfäure bar» gejteUt werben unb bilbet int reinen Quftanb ein färb», gerud) = unb gcfcpntadlofed.Öl, welcpeä fidj fepwer in talteut Sltopol, leiept in ätper, niept in SBdffer löft, bei —6° triftallifiert, int luftleeren Saunt beftilliert Werben tarnt, an ber Stift buntel unb' rangig Wirb, mit IBleioppb ober Sljitatron fiep langfattter berfeift ató Stearin unb 'ßalntitin unb mit falpetriger Säure ifontered ftarres Slaibitt gibt. ®gl. Clei'nfäure.

ületnfäure (®latnfäure, Ölfäure) $C_{18}H_{34}0_2$ finbet fiep an ©Ipcerin gebunben ató Eleïit (Olein» l'äure-Triglpcerib) in ben meiften getten, am reidjlicp» ften im Slanbel» unb Olivenöl. Qur Sariteilung ber» feift man bie gelte mit Söteiglätte, giept aud beut gebil» beten Sßflafter bad oletnfattre SSlei mit Sitpcr aud unb gerfept ed mit Salgfäure. 3n ben Alergeitfabrifcn wirb ein (Gentifdj bon Stearin», ißalmitin» unb 0. erpalten unb lepterc baraud bttrdj Sßreffen abgcfdjiebeit. Seine 0. bilbet ein färb», gerudj» unb gefcpittadlofed Öl, er» ftarrt bei +4°, fcpntilgt wieber bei 14°, löft fiep leipt in Qlltopol unb Gitper, niept in Staffer, ift mit über» pipten SBafferbäntpfen beftillierbar, reagiert in alto» polifeper böfung neutral, pält fiep an ber Stift ttttber» äitbert (unreine 0. bräunt fiep, rieept bann ranzig unb reagiert fatter). Sie gibt bei trochter ©eftiUation Se» bacinfäure, ©ffigfättre ic., mit falpetriger Säure ifo» mere ftarre ©laibinfäure, ntit feueptem Sptali ißalmitin» fäure unb ©ffigfäure. Son ipren Saljen finb bie ber Sitalien in Staffer lösSliep, junt ®eil fdjntierig unb Serfliefjlidj unb burep biel Staffer jerfepbar. ©ie übrigen Salje finb in Silopol unb Stper, aber taunt in S&tffer lödlidj unb gum ©eil Iriftallifierbar. ®ie Sltalifalge finb SSeftanbteile ber Seifen, bas SBleifalg finbet fiep int SBleipflaffer. äßerben bei ber bergen» fabritation bie gette ftatt mit .ftalt unb gefpanntent äßafferbampf mit tongentrierterSdjwefelfäure berfeift, fo gept ein Teil ber Ö. in ftarre 3 fooßfäure über unb utifd)l fiep bem Stearin bei. Srpipt matt 0. mit ©plor» gint auf 180°, fo bilben fiep Sbbitionäprobulte, bie beim Kodjen mit berbünnter Saljfäure in gwei Öfp« ftearinfäitreit unb Splorgin! gerfalleit, Weldjeg aus» gewafdjen Wirb. Sei nadjfolgenber ®ejtillation mit überpipfentSBafferbampf gegen beibeDjpitearinfäuren in ipre Snppbribe über, bad eine Ojpftearinfäure« anppbrib abergerfäHt Weiter inSfoölfäure unb flüffige ©., bie abgeprept Werben ntufj. ®ie D. ber Stearin» fabriten wirb burep längeres Bagern in ber Ställe bon Stearin» unb Utalmitinfäure befreit, filtriert unb als Olein in ben ¿anbei gebradjt. Sie bient guut ©in» fetten ber Stalle, jur ^Bereitung orbinärer Sdjmier» feifen, gum ißupen bon Staffing unb gur ®arfteHung bon ßeberöl (Dleinfäureätper).

Clefttta, linier Stabenflufj ber Sena in ber ruffifdj» fibir. Sßrobing 3alut8t, entfpringt am Sorbweftab» pang bed Sablonoigebirged, unweit ber dtelleit ber Sertfdja, unb münbet nadj 1130 km langem ßauf, ber im untern Teil fepiffôar ift, unterpalb öletmindt. Tas glupgebiet ift reich an ißelgtieren, befonbetd 3°-beln, audj ©olbgräberei Wirb betrieben.

©leimtttäf, Ipauptort bed gleidjnamigen Segirtd (381,425 qkm, Wobon 735 qkm Seen, mit [1890] 14,497 ©inw., Saluten tt. Tungufen) in ber ruffifdj« fibir. IßrobingSatutdl, am lintcnllfer berßena, 12 km oberpalb berSlünbttng bcrDletma, wichtige ®antpfer« ftätion, pat eine SJircpe, brei Kapellen, großen $elg» unb Siepmartt, ¿anbei unb (i890) 624 ©inw.

©leit bet ®ee, f. SBeltetiberitpiguncj.

Clciiei, gltttj im nörblicpeit Sibirien, entfpringt im ®oub. Seniffeidl auf beut Sargtangebirge unb münbet nadj 1370 km langem ßaiif gwifepen Bena unb Snabara, 10 km breit unb 6—7 m tief, bei Uft» dendloja in bad Sörblidje ©idmeer.

©leomargctrut, f. Sunftbutter.

©(¿rott (fpr. =ong), frang. Snfel int Stlantifdjen Cgcait, gegenüber ber Slünbung ber ©parertte unb Seubre, gum ®epart. Sieberdjarente gehörig, ift oon ber Snfel Die uitb bont geftlaitb bttrd) bie Sieercngen ißertuid b'Sntiodjc unb ißertuidSlaumuffon getrennt, 172 qkm grofj, flacpunb im S. mit bewalbeten®ünen

verfeljen. ^auptergeiujuiffe finb: Setreibe, iöüifeiv früdjte, ©entüfe, SSein unb Obft Aufjerbem wirb ©ewinnung Von Seefalg, Seefifdjerei, Aufteriyncht u. Branntweinbrennerei betrieben. ®ie®inwol)ner, (1891) 17,190 an betQttlji, ftnb großenteils Btoteftanten unb tüchtige Seeleute. ®ieSnfelö., int Altertum Uliarus, gehörte epebem ju Aquitanien, tant unter Karl V. 31t granlteidj, würbe bann Von ben ©nglänbem erobert, unter Karl VII. aber biefen Wieber genommen unb unter 2ubwig XIII. befeftigt. ®ie Wichtigem Orte auf D. finb: Se (Hjäteaiub'C., mit ©itabclle, Heinern Jtafen, Sdjiffbait unb (i89i) 2005 (als ©e= meinbe 3458) ©inw.; St. = ©eorgc8»b'D., mit 895 (4540) ©inw., unb St.=5ßierre»b'D., mit §anbefe= geriet)! unb 1388 (4556) ©inw.— ®a3 nach ber Snfel benannte Ölern 11 ifefje Acet)t (Charte d'Oléroun, auch Rolles ober Roulles des jugemens d'Oléron) ift eine Brivatfantmlung ber auf germanifdjer (fräntifdjer) ©runblage berupenben Urteile be» SeegericptSpofS ber iqnfel 0. ®ie altere fRebattion (mit 24 Artikeln) ge» hört iu«()t'fci)einlid) beut 12. 3aprp. an; bajtt tarnen fpäter Suföge; eine Weitverbreitete jüngere Stebattion (mit 47 Artiteln) taut laut einem Altenftücf von 1364 in ganj grantreiep jur Anertennung unb erlangte im SBeften unb SRorben ©uropaS fürSaprpunberte natjeju internationale Seltung. AuSgabenbeforgtenBarbeffuS (Bar. 1828) unb Sir SraVerS ©Wiß (in bett »Monumenta .juridica«, 2onb. 1871—76).

Clef a be'Ri ottf errat, Stabt in bet fpait. Brovinj Barcelona, am Slobregat unb an ber ©ifenbapn Barcelona-Saragoffa, mit SBoUroeberei unb (1887) 32 35 ©inW. 4 kni norbweftlidj bas Scpwcfclbab 2 a Bub a.

de8to,®iarttfleaen in ®ali3ieit,Be3irt8p.3ioc3ow, bat ein BejirtSgeridjl, Kapujinertlofter, ein alte», poep gelegenes Sdjlofj, in weichem 1624 König Sopann SobieSti geboren würbe, eine gotifd)eJ>tird)emit fdiöiten ©rabntälern unb (1890) 3412 poln. unb rutpen. ©inW.

Cledtto, poln. Baute für IRofenberg (f. b.) in Schienen.

dette (tpr. =ett'), gierten im frang. ®epart. Oft» pprenäen, Arronb. BwtbeS, im engen ©pale ber ©et, mit (1891) 717 (al§ ©enteinbe 983) ©inw. 5 km füb= weftlidj, 750 m it. 2R., liegt SpuèSsentre=Bal 13 mit warmen Schwefelquellen (27—78°), Babeanftalt (2eS SrauS b'O. ober be KpueS) un& 128 ©inw.

detffo, Kreis im preujj. ¡Regbej. ©umbinneit mit ber KreiSftabt ÜRarggrabowa (f. b.), benannt itad) beut Scploß 0. bei genannter Stabt.

Oleum, Öl; 0. aethereum, ätperifcpeS Öl; 0. amygdalarum, fettes SRanbelöI; 0. amygdalarum amararum, ätperifcpeS Bittermanbeiöl ; 0. animale aethereum, ©ieröl ; O.anisi, AniSöl; O.anthos, ¡Ros« marinöl; 0. aurantii corticis, Bomeran'jCnfdjalcnül ; 0. aurantii Horum, 0. florum naphae, 0. neroli, Bomeranjeitblütenöl ; 0. bergamottae, Bergamottöl ; 0. betulinuin, Birtenteer; 0. cacao, Kataobuttcr; 0. cadinum, Kabbigöl; 0. calami, KalutuSöl; 0. camphoratum, Söfung von 1 Kampfer in 8 Olivenöl; 0. carvi, Kümmelöl ; 0. caryophyllorum, ©ewürsneltens öl; 0. cassiae, Simttaffienöl; 0. castoris, DtginuSöl; 0. Chaberti, SRifdjung auS 1 ©ieröl unb 3 ©erpen» tinöl; 0. chamomillae, ätperifcpeS Kamillenöl; 0. cham. infusum (coctum), burep ©igerieren VonBaunts öl mit Kamillenblüten erhalten; 0. cinnamomi (ceylanici), 3imtöl; 0. cinnamomi cassiae, 0. cinnamomi, 0. cassiae, 3iutttaffienöl; 0. citri, 0. de cedro, 3itronenöl; 0. coeois, KoloSöl; 0. cornu cervi, Jpirfdjpornöl; 0. crotonis, Krotonöl; 0. Dippelii, ©ieröl; 0. florum naphae, Bonteranjenblütenöl; 0. foeniculi,gencpelöl; 0. hyoscyami infusum (coctum), Bilfentrautöl, burep ©¡gerieten Von Baumöl utii Bilfentraut erhalten; 0. jecoris aselli, Seberfljrait; 0. juniperi, SBacpolberöl; 0. juniperi empyreumaticum, 0. cadinum, Kabbigöl; 0. lauri, fettes 2or= beeröl; 0. lavandulae, 2avenbelöl; 0. lini, fettes Seinöl; 0. lini sulfüratum, SdjWefelbalfaut; 0. macidis, äRuStatbliitöl; 0. majoranae, äRajoranöl; 0. Martis, foviel Wie setfloffeneS ©ifendjlorib; 0. menthae crispae, Kraufeminjöl; 0. menthae piperitae, Bfefferminjöl; 0. myristicae, 0. nucistae expressum, äRuSlatnußöl; 0. neroli, Bomeransenblttttenöl; 0. olivarum, Olivenöl; 0. ovorum, ©ieröl; 0. palmae Christi, BiäinuSöl; 0. papaveris, äRopnöl; O.pedum tauri, Klauenfett; 0. phosphoratum, Söfung von 1 BboSppor in 80 XRanbelöl; 0. petrae, Steinöl; 0. pini, gicptennabelöt; 0. ricini, StijinuSöl; 0. rosae, ¡Rofenöl; 0. rosmarini, ¡RoSmariitöl; 0. rusci, Birten* teer; 0. sabinae, Sabebaumöl; 0. sinapis, ätperifdjeä Senföl; 0. succini, Bemfteinöl; 0. templiuum, ©er* pentinöl beS Serpentins Von I'inus pumilio; 0. terebinthinae, ©erpentinöl; 0. terebinthinae sulfuratum, SRifdjung vonl©eilSdjwefelbalfant mit3©eilen ©erpentinöl; 0. thymi, ©ppmianöl; 0. valerianae, Balbriaitöl; 0. vitrioli, tonjentrierte SdjWefelfiiure, baljet 0. vulgär oft für Sdpvefelfäure.

Oleum et operam perdidi, lat. Sprichwort: »2tdj habe Öl unb Blühe verloren«, b. h- idj l)ct6e mich vergeblich bemüht; ©itat auS BlautuS' »Poenulus« (1, 2,119), Wo bie SBorte Von einer ®irue gebraucht werben, bie fid) vergeblich pvhcn un& falben lieg.

CleVriito fRontatto, Stabt in ber ital. Btovinj JKont, 45 km öftlid) von bet ipauptftabt, malctifd) an einem Bergabhang gelegen, mit herrlicher AuSfidjt, hat eine Kaftellruine unb <i88i) 3732 ©inW.

©leHtänu^, K af p ar, Kirdjeureformator, geb. 10. Aug. 1536 in Xrier, gejt. bafelbft 15. SJiciig 1587, ftubierte bie Slecpte in Baris, Orleans unb BourgeS, wo er bie ©alvinifcpe 2el)re leinten lernte, fobannin Senf ©Ijeologie unb warb 1559 Seljrer in ©riet. -Sbiet begann et nun bie ¡Reformation nach ©alviniidjer Auffaffung cinjuführen, 30g aber baburefj ber Stabt geinbfeligteiten von feiten beS ©r.jbijdjofs 31t unb ging beSljaib 1560 nach ffeibelberg, wo er 2eljrer, Kirchciv rat unb pfal3gräflid)er §ofprcbiger Würbe. 3n biejer ©igenfd;aft Verfaßte er 1562 mit llrfiituS ben ipcibcP berget Katechismus. 1576 burch beit lutherifcp gefinit-- ten SubWig VI. feines Amtes entfett, ging er nach Berleburg unb 1584 nad) §erborn, Wo er bie ¡Reformation iit ben Säubern ber ©rafen Von SSittgenftem unb Slaffau einführte. Bgl. Subljoff, 0. uub llrfiituS (©Iberf. 1857).

Olfactorius (nervus 0.), ¡Riedjncrv, f. Slafe.

Olfactus (lat.), bet ©eruch.

Ölfarben, mit troetnenben Ölen (2eiuöl, Biohuöl, Sluhöl) ober mit Ölfirnis angeriebene garbftoffe, bie in ber Ölmalerei (f. b.) benagt werben. ®ie äujjerjt fein pulverifierteit, auep gejdjiämmten garbftoffe vet* rieb man früher mit beut Öl auf einer ¡Reibplatte mit beut Säufer, gegenwärtig aber ¡teilt man bie Ö. auf SRafd)inen in butterartiger Konfiftenj bar. ®iefe ¡Dia« fdjinen befipcit nteift fein gefdjliffene Steiuwalgen, Welche mit ungleicher Sefdjwinbigteit rotieren imb baper nidjtnur quetfehenb, foubem auch reibenb wirte« Bon ben garbftoffen, welche bitrcp gäKung aus 2ö= fintgen erhalten Werben, tonnen itmudje im feitdpeit ßuftanbe mit Öl gentifcht Werben, ba bieS baS SBafjet

»erbrängt, bei attbern ift eS notwenbig, bie Mifdjung ■ beS wäffcrigen VreieS mit beut Öl 3U erpipen, um baS | SSaffer 31t überbantpfen. Sn beiben gälten erfpart man I baS Trodnen unb Vuloerit bet Vieberfdjläge, weldje« | iiberbieS bcn garbftoff laum in fo feiner Verteilung j liefert, Wie er bei bet gälliitig aitSgefdjiebcn Wirb. Sie jurölmalerei bienenbenÖ. lontmen in Meinen Vüdjfen auS 3'mnf°6e, bie 31t Vnffridjett befthnmten in gäß» eben Don Voll in bcn §anbel. Tie SdjneHigfeit, mitI weither eine Ölfarbe troetnet, ift nteift abpängig Dott bet Menge Öl, weldje ber garbftoff 311m Vnmadjen braucht. Vleiweiß gibt mit 10 V103., Oder erft mit 30—36 Vto,). Öl einen SEeig. SBerben nun beibe mit gleicpDiel Terpentinöl gleich biet aufgeftridjen, fo | brauept bie Schicht, Weldje breimal foüicl Öl enthält, [audj breimal foDiel $eit 311m Trodnen. Bufap bon Vleiweiß, Sdjwerfpat tc. beförbert baper im allgcmei» nen baS Trodnen, weil baburdj bie ölntenge Dermin» bett Wirb. Hunt Vnreiben ber Wenig Öl abforbieren» ben garben benupt man baper audj ropcS abgelagertes i'einöl, 31t ben biel Öl Derfdjludenben garben bagegen in ber Siegel Seinölfirniffe. Sft bie buntle garbe beS girniffeS ftörenb, fo tann man audj in folcpen gälten Öl benutjen, muß bann aber einige VroienteVleiglätte lufepen. Ilm baS VuStrodnen bet Ö. 3U Derpinbcm, bewaprt man fie in Derlöteten Vledjbüdjfett auf ober bebedt fie in offenen ©efäßett mit einerScpidjt SSaffer.

Clfarbettbrurt (Ölgemälbebruct, ölbrud) ift eine Vnwenbung ber Eljroniolitpograppie ittrScadj» bilbttttg bon Ölgentälben. ES fittb hierbei 3Wei Veiljen Don Manipulationen ju itnterfdjeiben: biejenigen, weldje bent gewöpnlidjen Vuntbrud in jeher (Meftalt unbSlnWenbung eigen finb, unb biejenigen, weldje mit Stiictfidjt auf bie möglicpft.täufdjcnbe Sladjapmung ber äußern Erfdjcinuttg ber Ölgentälbe pinjugefügt wer» ben. Ter tünftlerifdje Viert ber Erseugniffe ift faft nur bon bet VuSfüprtttg ber erftern abhängig, Wäp» renb bie letztem wefentlidj nur eine größere äußerliche Vljnlidjfeit mit bent Original be.pDeden. E r ft e 3t e ip e ber Manipulationen: Von bent 31t Deroielfältigen» benföentälbe Wirb eine ntöglidjff geiiauejfeidjtutng, fei eS in Originalgröße, feieS in beliebig Deränber tem gor» »tat, pergeftettt unb biefe auf einen iitpograppifdjen Stein übertragen. Von biefer ».ftonturcnplatte« ntaept man einen Vbbritct auf VorieHanpapicr, ber fidj bann ttacp entfpredjenber Vepanblung auf fo biele Steine überbruefen, »umtlatfcpen« läßt (wie ber tedjnifdje'lluS» bruct lautet), als man garben 311 benagen gebentt, unb itatürlidj eine boUtontmen getreue Sßieberpolung ber | Sonturetiplatte ergibt. gn ben Seien finb bttrep ©reuje | Vuntte bezeichnet, mit ¡pilfe berett fpätcr beim Truden biegcnaueÜbercinanbcrlagcrttngberDcrfdjicbcnengar» benfdjidjteit erreicht werben tanit. Vuf ben perfdjiebenen getömten Steinen Werben nun biejenigen Teile beS VilbeS (iitßreibemanier) auSgefüprt, Weldje je in einer garbe erfdjc.incit ober burdj Übereinanberbrud anbre garben unb Töne ergeben füllen. Um tabcllofe ülb» brüde 3U erzielen, ift crforberlid;, baß bie Trude ber uerfdjiebenen garben in ber burdj bie Vrbcit bebingten Seife paarfeparf genau aufeittanber fallen, unb baß alle Vlatten itt bejtimmter Steipenfolge unb mit einet ftets gatt3 glcicpen garbe abgebrudt Werben. $ur leid) tern Kontrolle jeber Vlatte pflegt man am Staube ber» felbeit unb beS Uiapict'-s ein Meines länglidjeS Viered in ber betreffenben garbe, bie Slala, mit3ubrudeit, fo baß fänttlidje Vlatten Vroben ber mit ipnen aufgetra» genen Töne an ber Vilbtantc entlang nebeneinanber ijinterlaffen. Selbft 31t fdjeinbar fepr einfachen Öl» bntden Werben nicht feiten bis 30 Steine benutzt; in gälten, Wopöcpffc tünftlerifdje Vollcnbttng cr^icit wer» bcn (oll, tann bie Vniapl noch Wefentlich pöper fein. $weite Steipe ber Manipulationen: Um ben Ölfarbenbruden ganz baSVnfepen DonÖlgentälben 31t geben, aprnt man bie Teptur ber Scinwanb baburdj nacp, baß man einen gewebten Stoff über eine glatte gläcpe fpannt, ipn mit gettfarbe entwarf unb bann auf einen Stein überbrudt, Welcher nacp titrier ®gung baS Mufter beS Stoffes geigen wirb. Stuf biefen legt man fobann baS fertige Vilb, nadjbem man borper nodj bie Stellen, weldje unberänbert bleiben füllen, Wiegleifdjpartienbargefteüterverfonen, glatt gefdjabt, mit ber Vilbfeite nad; unten unb läßt eS burdj eine Steinbrudpreffe gepen, Wobei es bie SeinWanbteptur annimmt. SnglcicperSeifcberfäprtman, wenneS ftdj barunt panbeit, bie Vinfelftridje unb ben paftöfen Sluf» trag beS Originals auf beut Slbbrud erfdjeinen 31t laffen, nur baß in biefem gälte bie Verrichtung beS Steines, ber entfpredjcnb iiberjeidjnet werben muß, nicht fo einfadj ift wie bei Srieugung beS Slcinwanb» mufterS. Über Vquarellfarbenbrud f. Sitpogra»

©Ifarbenftifte, f. VafteHfarben. [ppie.

¿IffatiS, fouiel Wie Seinölfimis, f. girntS.

(Comephorus *Lac.*\ gifdjgattung aus ber gantilie ber Mairelen mit ber einigen Slrt C. baikalensis *Pall.,* einem 30 cm langen gifdj mit feitlid) 3ufammengebrüdtem 2cib, großem, weitradjigem Stopf, breiter, glatter Sdjnauje, 3Wei Siüdcnfloffen, fepr gro» ßcn Vruftfloffen unb gegabelter Sdjwau3floffc, ift ein» tönig fepmutjig grün. St bewopnt nur ben Vailalfee unb tommt im Sommer aus ber Tiefe in großen Sdjarcn an bie Suffe, um 31t laicpen. ©r fepwimmt ungemein fdjneU unb tann äpnlicp ben giiegfifepen weite Sprünge überS VJaffer auSfüpren. Man benupt ipn sur Sewinnung üon öl.

ÖUfliiffc (Oil Rivers), f. Vigertüftenprotettorat.

. £Ufrurf)tbau, ber lanbwirtfdjaftlidje Slitbau bet Öle liefernden Vflaryen, ift fdjwicriger als bet ©etreibe» bau, jdjivanfenbcr in ben Erträgen, liefert aber pöper ocrwertbarc u. beSpalb transportfähigere Vrobulte, bie freilich Wegen bet Unfidjerpeit ber Erträge, veranlaßt burdj Snfeltenfraß, groftie., bebeutenben VreiSfcpWan» hingen unterliegen. VnberfeitS bringen bie Ölfriidjte, wclcpe nteift Dor ber Eetreibeernte 3um Schnitte ge» langen, Vargelbeingänge 311 einer Seit, 3U Welcher in ber SSaffe beS SanbwirteS nteift Ebbe perrfdjt, unb Wegen ber beDorftepenben Ernte große Auslagen für Vanbarbeit tc. 31t gewärtigen fittb. ¿fit ftatifeper Ve= Siepttng bieten.bie ölfrttcpte ben Vorteil, baß burdj bie oertauften Ölfanten, unter „ber VorauSfepung ber Verfütterung entfpredjenber Ölfudjcnntcngen, feine Slfdjenbeftanbteilc, fottbern mit bentöl nur Sauerff off, ÜBafferftoff unb Sloplenftoff auS ber SSirtfdjaft aus» gefüljrt werben.

VorsugSWeife Wegen ber ölpaltigen Santen fontmen 3unt Slnbau ber SiapS (Brassica Napus oleif'era), ber Slübfen (Brassica Rapa oleifera), bet Seinbotter (Carnelina sativa) unb ber Mopn (Papaver somniferum). Tie ®efpinftpflan3en Sein unb V<mf gewähren nebenbei Samen, welche 311t Ölgewinnung oerwenbet werden. Seltener Werben gebaut: VicinuS (Ricinus communis), weißer Senf (Sinapis alba), chittefifdjer Ölrcttidj (Raphanus oleiferus), Sonnenblume (Helianthus annuus), Mabie (Madia sativa) tc. TieVüd» ffänbe ber Ölfabritation, bie Ölhtdjcn (f. b.), bienen als proteinreiches Viepfutter. Überall, Wo SSinter» getreibc forttommt,Iann mit Erfolg VapS oberVübfen

Sunt ilnbait gelangen. SRapS »erlangt nägrffoffrcidje, mäßig frifdie SBeigen» ober ©erftenböben; bei gladj« grftnbigteit leibet er burtg troctne SSitterimg, auf fflloorbobett bleibt ber ölgegalt bet Samen gurüd. IRübfen ntacgt geringere Ülnfprüdje an ben Stoben als IRapS unb gebcigt als Sommerfvudgt nod) auf fan= bigernt Stoben. Seinbotter gebeigt auf geringem, trod» nem Sanbboben; XRogn auf lalireidjent, frifdjent Sanb unb Segntboben. Qn troetner Sage ift für SRapS bie befte Stellung Dor Skadie, fonft mirb er nad) SRotHee, uoit bem ein erfter Schnitt genommen mürbe, itacf) SRifdjling, gutterroggen, bie früggeitig bah gelb räumen, bei fegt gutem Kulturguftanbe aud) nad) ©e treibe gebaut. ÜRadgfrudgt ift meift ©etreibe, befonberS SBeigen. SRübfeit mirb nad) früp abgeerntetem Setreibe ober nad) §ülfenfrudjt gefät; ßeinb'ottermeift anstelle einet eingegangenen anbern Ölfrucgt ober aud) nad) gebüngter Jpadfrudjt ober gmeijägrigem Klee gefät.

?US Storfrudjt für iViogii eignet fid; gehängte öatf fruegt Weniger gut als Setreibe.

Sie Ölpflanzen »erlangen in bet Siegel fegt fotg* faltige unb tiefe Siobenbearbeitung unb »iele aufnepni* barcStobennä^rftoffe, iveldie burd) reidjlidge Stalntift-- büngung unbSüngung mitßgilifalpcter, Superpgos= pgat unb Kalifalgen geboten merben follen. SRapS l)<it großes Süngetbebütfni§ für Stidftoff, geringes für Kali unb ißgoSpgorfäure. St mirb in ben crftcnSlugujü tagen, in raugem Sagen fd)on (ittbe Quli, SRiibfcu Dielfadj etwas fpäter, bet Seinbotter Snbc Slpril, Slit fang SJlai, SLRogn möglidjft friig gegen Gnbe SDtärg auSgefät. Kleinmirte berpflangen ben SRapS nad) bem Pfluge ober bem Stedpolge, um borget eine Stoppet« frud)t gewinnen gu tonnen; burd) berpflangen merben aud) gegiftelten ergänzt. Sie Saat menge pro Ipettar unb bie SSadgStumSDergältniffe ftellcn fid) bei ben Ölpflanzen mie folgt:

	Söreitfaat pro £e!tar		Srillfaat pro £e!tar		JNei^enroeite Zentimeter	^flanjenweite Zentimeter	Saattiefe Zentimeter	'Beijetationöbauer SBodjen
SBinterraps . .	0,20—0,25 1)1	14—17 kg	0,15—0,20 hl	7—14 kg	30—60	—	1,5—4	43—47
Sommerraps .	0,25—0,30 -	17—21 -	0,20-0,25 -	14—17 -	30-50	—	1,5-4	18—26
Söinterriibfen .	0,15 — 0,20 -	10-13 -	0,13—0,18 -	8—12 -	30—50	—	2-4	40-46
(Somnterrübfen.	0,25—0,30 -	15—19 -	0,20—0,25 -	12-15 -	30-50	—	2—4	12
Seinbotter . .	0,25—0,3 8 -	15-25 -	0,18—0,31 -	12—20 -	16-20	—	0,5-1,5	16-18
'JJlotjn . .	0,09—0,t l ■	6—8 -	0,01—0,09 -	4—6 -	26-52	15—20	0,5-1,5	17-22
SBei^er Senf .	0,20—0,30 -	13—20 -	0,15—0,20 -	10-13 -	30-45	—	1—2,5	15-18
Ölrettidj . . .	0,40—0,50 -	25-31 -	0,20—0,30 -	12—19 -	30—40	—	—	16-18
Sonnenblume .	—	—	0,25 — 0,32 -	10—13 -	80—100	60	2,5—8	22—26
3Jlabie....	0,50—0,70 -	24-35 -	0,30—0,50 -	15—24 -	26—52	15-20	-	13—17

groß, bereifte Sdjneebede auf üppig beftanbenen S8interölfritd)tfaaten berurfadjen gäufig totales iRifp raten. Qm Sommer ginbert oft Srodengeit baS Sluf» geben ber Sontmerölfrüdjte ober bemidjten ©rbßöge unb gaglreid)e anbre Samentäfer unb fonftige Sdjäb» linge bie Sflüten» unb bamit bie Santenbilbung. Qm grüggerbß bejdjäbigte ölfaateit tonnen nod) je nad; ber borgefdjrittenen QagreSgeit mit SSinterrübfen ober SBintergetreibe beftellt merben, auSgctvintcrte Saaten finb burd) Slnbau Don Sommerraps, Souimerrübfen, Seinbotter, fritgreifem SRaiS, ©erfte, Kartoffeln ober ©rünfutterpflangen zu erfegen. SRapS leibet befonberS Don ber Sdjivärge (Sporidesmium exitiosum), bem Sdjimmel (Peronospora parasitica), bem Kröpfig* merben ober ber Koglgernie (Plasmodiophora brassicae); Seinbotter Dom Sdjimmel unb bem meifjeu SRoftfCystopus candidus); äRogit Dom Sdjimmel unb ber Sdjmärze; Sonnenblume Dom Sonnneurofenroft (Puccinia Helianthi). Sie tierifdjen geinbe finb un* giiglig unb fdjmer zu befämpfen. Segen geinbe junger Ölpflanzen empfiehlt eS fid), einige Sage nad, ber elften eine gweite Saat auSgufügren, bamit, menn bie jüngere neue Saat abgefreffen mirb, mittlerweile bie ältere ben geinben entmädjft. Segen Slütentäfet mirb baSSant* mein mit ber SRapStäferfangntafdjine Dielfad) empfohlen. Sie gefägrlidjften SRapSfeinbe finb: SRapS* mauSgagnrüßler, SRapSDcrborgenrüßler, Koglerbflog, großer Koglweißling, SRübfaativeißling, SBinterfaat» eule, ‘Öpfiloneule, SRapSfägeroefpe, SRapSglangtäfer, SRübfaatpfeifer ic. Sen größten Sdjaben auf äRogn* felbern ridjtet berSBeißfledrüßleran. Sengrüdjten bet Sonnenblume ftellen bie Sögel fegt nad;. Sreitmür* fige Ölfaaten finb bei zu üppigem Staube im griigjagr Zu übereggen; Srillfaateit merben imfcerbfte 1—2mal begadt unb guntScgufe gegen groft zulegt angegäufelt, imgriigjagr mirb fcgtießlid; baSSlngäufeln Wicbcrgolt.

S>a ber ölgegalt ber Körner bei bet SReife ftetig zu» nimmt, anberjeits bie Sd)oten um fo leidjter auffprin* gen, je reifet fie merben, fo muß baS Seifen forgfältig beobadgtet merben, bamit ber ridjtigfte ©rntegeitpunft nidjtberfäumt werbe, was mit großen Samenverluftcn Derbunbenmäre. SRapS ift in betlpalb« oberSorrcifeju ernten, menn er mit ber 4Rägmafd;ine unb bei Sage gefdjnittcn luirb, bagegeu tanu er reifer gelaßen merben, menn et mit ber Senfe ober Siegel ober bei SRacgt unb burd) ülitSraufcn geerntet ivirb. S3ei fidjerer SSittcrung tann er am gelbe in Selegen umgreifen, fonft mirb er in Heine Sarben gebunben unb in puppen aufgeftellt ober in 2 2,5 m goge Kaffen mit ben Sdjolen itad> innen auf gefegt. Sie Stutemagen finb mitSRapSpladjcn auSgulegen, unb überhaupt ift beimßinfügrcnadjtfant borgugeljcn, Weil gerabe bie mcrtüollßen fdjiverftenKöp ner burtß 'ÄuSfali am leidjteften Decloren gegen. SaS ilusbringen ber Körner aus benSdjoten ivirb entmeber burd; SluStreten auf beut gelbe felbft, ober naeg bem ©infügreu burd) ?IuSbrefd;en mit ber Sbaub ober ber ©refcgntafcgine Dorgenontmen, im legtem gall ift eine eigne Heinere mit 2—4 Sdjlagleifteu Derfepene fRapS* trommel einzufegen. ?luf bent Sdjüttboben finb bie Körner anfänglid) mit ben Kappen fegt bünn aufzu* fdjidjtcn unb erft fpiiter auSgupugen, meil fonft leidjt bie Körner Scgabeit leiben. Sei Kleintultur merben bie reifen Sd)üttmogntöpfe in einem Sad auSgefdjüt» telt unb bie entleerten ^flangen auSgegogen, getrodnet unb neuetbingS auSgebeutelt; bei Sroßtultur merben bie^ßangen forgfältig auSgegogen unb nadgbemilub« jdjiitteln ber Samen über einem auSgebreiteten Sud) in puppen getrodnet, um nadj etma 5 Sagen mieber* golt auSgeliopft gu merben. Sdjließntogn mirb' ge= fdjnitten ober auSgegogen, unb bie Köpfe merben nad) bem Sroditen mit bem SReffet geöffnet ober im großen burd) Sirefegen ober auf einer §ädfel* ober fflais» rebbelmafcgiite gerbrodgen. SBägrcnb bet ®mte Der urfadgen SBinbe leidjt üluSfaUeit, naffeSBitterung ?lu§* macgfeit ber Samen. 23efonbere Sdgmierigteiten Der« urfaegt bie ©inemtung ber Sonnenblumen; biefelbeit

iitüffen einzeln abflcfrfjnittcii unb burdj ©egeneinan« | 6racpt werben. Erntezeit unb Ernteerträge ber berreiben jweier Stopfe ober butep ®refd)cn auSge«¡Ölpflanzen pro ipettar:

	©rntejeit	Äörnerertrag pro £ettar (l..Qol. = 3)lin.; 2. = 2»itt.; 3. = 3Raj.)	£ettoliter-geroidjt	Strofjertrag pro ¿eltar
SSinterraH • •	2. Hälfte $uni biö Anfang 3uli	10—12—30 metr. ßtr.	60—68—71 kg	26-34—50 metr. ^tr.
Sommerraps . .	Sluguft, September	5 — 13 * s 8 — 20 -	62 — 70 -	15—24
Binterrübfen . .	i um 1 — 2 SBoc^en früher (	10 — 17 s s 10 -15—26 -	63—64—68 -	20-30 -
Sommerriibfen .	1 atö 9lap3 1	5 — 8 = s 8,5 — 13 -	58-60—66 -	12—18 -
^einbotter . . .	Anfang Sluguft	7— 9—13 * s 10-14-20 -	60-65—70 -	15-23
«Dio^n	2luguft, September	7— 9—12 s = 12—15—20 -	54-60-62 -	19—25 - *
SBeifier Genf . .	Suli	7 — 13 = s 10 — 20 -	64 — 70 -	15—24 =
Ölrettidj . . .	Gnbe 2luguft	6 — 12 s S 10 — 20 -	60 — 64 -	15-20
Sonnenblume. .	September, Dttober	7— 9—12 s s 17—22—30 -	33 — 48 -	35—43
Wlabie	3uti	6 — 11 * s 12 — 22 -	49—50—54 -	8—15 s

Bgl.Strafft, Bflanjenbaulepre(5.91ufi., Betl. 1890); Seeb, ¡panbelbgewäcpöbau (Stuttg. 1880); Söbe, Einleitung 51111t Einbau ber ¡panbelggewädjfc, 4. Dlfat. (¡panitov. 1868); Cb epp, Anleitung jur Kultur beä 'JJiopnd (beutfd), Stuttg. 1867).

Clga, bic ¿eilige, war eine einfache Bäuerin, würbe aber ©eutaplin be§ ©roßfürften Sgor von Stiem, ber fie auf ber Sagb lennen gelernt patte. 9lacp 3gor3®ob(945) führte j'ie bis 955 bie ¡Regierung für ipreit minberjäprigen Sopn, ging bann nach Son« ftantinopel, wo fie fiep taufen ließ uitb ben Planten Ipeleita erhielt, unb würbe und; iprent Jobc (969) peilig gefproepen. 3pi' U- 3uli a. St.

ClgaCtbett, Württemberg. Geben, geftiftet von Stönig Start 27. Quiti 1871 jur Belopnung freiwillig helfenber Siebe in Strieg unb grieben. Er hot nur eine Stlaffe unb tann an Männer, grauen unb Sung« frauen verliehen werben. ®a§ DrbenSjeicpeit ift ein ntattfilbernes Slrettj mit in Stleeblattform aitslaufeit« ben Sinnen unb aufgelegtem roten Streu;. Sluf bent Diners be§ MittelfcpilbeS ftepen Verfehlungen bie Din« fangSbucpjtaben ber ¡Rauten be§ StönigS unb bet Stö« nigiit: »K. 0.«, auf beut 3tever§ »1870 71«. ®a§ Banb ift fcpwarj moiriert unb tanuinrot eingefaßt.

Clgaef, f. Scwptflaä, s. 278.

Ölgentälbe, f. Ölmalerei,

fclgentälbebrutf, f. Dlfarbenbrud.

Ölgevbcrci, Sämifcpgerberei, f. Seher, S. 129.

¿lgctt>äd)fe, f. bie Slrtitcl »gettc unb ¿le liefernbe Sßflanjen« unb »¿Ifrucptbau«.

CTgopol (Dljgopol), SreiSftabt im ruff. EoitV. Sßobolien, an bet Sawranta, mit (i89i) 9713 Einw., bie fid) pauptfädjlicp mit Slrferbau unb ©etreibepanbel befcbäftiqen; 1795 gegrünbet.

Clgiipe, ein mit Ölfarben angeftriepeneh ©ößett« bilb. ®as SBort ftammt au§ ber SReforntationbzeit, wo e§ atö Spottname ber pöljernen ipeiiigenbilber ber Slatpoliten fowie ber mit beut heiligen Di geweip« ten tatpolifcpen trieftet gebraucht würbe; allgemeiner aud; angewenbet auf einen poepmütigen, babei bum« men SRenfcpeit, ber Verehrung beanfpruept.

¿Igriin, foviel Wie Berggrün ober eine innige Mifcpung Von Berliner Blau mit Eprontgelb; f. epromgriin.

Clgtin (Ebti Dlgun), f. ©ulcigito.

Cliino (fpr. otjaung), Stabt im portug. Siftritt garo (Sßrovinj SllgarVe), am Dltlantifcpen Djean, 7 km oft« lidj Von garo, pat einen Siafen, SSeinbau, Seilerei, Töpferei unb (1878) 6916 Einw.

Clljeint, jur Bfarrei Ebemiffen gehöriger Ort im preuß. (Regbe;. Jpilbebpeittt, Streik ^eine, pat Sßetro« leumboprwerte (f. ßrhöl, S. 914), ein Solbab unb 70 Einwohner.

Cliäroö, alter Diatite von Dlntiparob (f. b.).

Olibanum (lat.), foviel wie SBeipraucp.

Clifant, im Slltfranjofifdjen foviel wie Elfenbein, bann ¿ont aub Elfenbein, befonberb bas berühmte, Weit fdjallenbe ¿eerporn ¡Rolanbb, in ba§ er in ber Xobesnot beim überfall von fRoitceVal fließ (f. 3lo= fanbhlieb unter »Slonrab ber ißfajfe«).

Olifant (Elefantenfluß), ¡Raute von vier glüffen in Sübafrita: 1) (D. 3tiver SBeft) entfpringt in bet St'iplolonie in ber ®ivifion Tulbagp, öftlidp vom ©roßen Sinterpoet, unb ntünbet, 250 km lang, in ben Sltlantifcpen Djean. — 2) (D. Oliver Eaft) entfpringt in ber Slaptolonie, in ber ©roßen Starru, nörblicp von ben ©roßen $warte ¡Bergen, unb ntünbet in ben ©oit riß, ber in ben gitbifcpen Djeait fällt. — 3) Slebeitfluß beb Sparteheeftfluffeb in ber ®ivifion Earnarvon ber Sfaptolonie, ein Steppenfluß, ber Von ben Karreebergen foutntt. — 4) (Sepelule) ¿aupt;ufluß beb Sintpopo, entfpringt im®iftrittErmelo ber Sübafritanifcpen Sie pubiit, am SWipftapelberg, burepbriept bas Sfatplamba« gebirge unb ntünbet nach 700 km langem Sauf auf portugiefifdjem ©ebiet bei üRataringe.

Cligättttc (grieep.), Blutmangel, f. Slnäinie.

digarepte (Dligotratie, grieep., »¿errfdjaft Seniger«), eine Slnäartung ber Dlrftofratie (f. b.), weldjc nur bab Sntereffe ber perrfepenben Stlaffe be« rüdfieptigt. 8Sgl.aucp®eipoti§mu8,Dd)lotratie,®emoiratie.

Cligocän (grieep.), Abteilung ber Xertiärf orniation

digorfjäteit, f. IRingelwiirmer. f(f. b.).

Cligoct)thämtc(gried).), patpologifcp venninberter ©epalt beb Blute» an Bluttörperdjen, ber nad) ftarfen Säfte'oerlufien (langwieriger Eiterung) unb nacp Glied« filber , Slrieit« unb anbrer Vergiftung beobaditet wirb.

CligotldÖ, ällineral aus ber Drbnung ber Sili« täte (gelbfpatgruppe), triftaUifiert trilliitifcp, ftetä mit feprfeiner unb oft wieberpolter (lamellarer) äwilliitgb« bilbung, finbet fid) gewöpnliep eingeivadjfeit, auep berb in fömigenSlggregaten. Erift gelblicp, grünlicp, grau, Weiß, rot, fettglänjenb, gewöpnliep nur tantenburep« fcpeineitb, ¿arte 6, fpej. @ew. 2,60—2,66. D. beftept au§ einem ifontorppen ©entifcp von 6 Sllbit unb 1 Slnortpit $Na_2Al_2Si_6O_{17}$+$CaAl_2Si_2O_8$. Statronreidpere Dligotlafe gepeit aüntäplicp in falfreidjen Sllbit über. D. mit regelmäßig eingelägerteit Scpuppen von Eifen« rapnt bilbet beit Sonnenftein. D. finbet fid) ald ©emengteil namentlich ber Duarj unb Drtpotlaä füpreitben Eruptivgefteine, wie ©ranit, nuarjporpppr, Duaqtracppt, ebenfo im Spenit, ®iorit, ®racppt, Sin« befit, ©neiSbeiBobenntaiä, Slrenbal, Stoctpolm, SJ3ar= ga8 in ginnlaitb, UnionäViUe in Sßennfplvanien, ¿ab« beut in ßonnecticut, feiten in ben Slubwürflingeit bed SKonte Sontnta am Vefuv. 'ligl. gelbfpat.

©ligofratie (grieep.). f. Oligarchie.

digomet (grieep., »wenigglieberig«), Be,;eid)nung eines BlütentreifeS ober Blütenquirls mit geringerer

yinjalji von ©liebem, al? e§ normal ber íyatt fein müßte (®egenfa|: pleiomer). Dftiff bie Dligomerie bie Solge »on Pertümmerung ober PerWacßfung.

digbnfpctf, f. ©pateifenftein.

Olim ((at), eljemató, baßer feitdimg Beiten, foviel wie feit unbentlidjer Beit, Vor alters. 0. memillisse juvabit, f. Meminisse juvabit.

Clinba, ehemalige Hauptftabt be» brafil. Staate? Pernambuco, 1535 gegrünbet, auf einem fteilen Sa» ‖ terittjügel am SReer, tiiifdfoffiy, ijat eine Katßcbrale, ein Seminar, große, aber halbverfallene Klöjter unb Kirdjen, Sabritation von ©egeitllingen u. 7000 ©inw.

Cltttfäure, fobiel mie Seinölfäure.

Clipljaiit (fpr. oiiifänt), 1) SRargaret, geborne Pfilfon, engl. 9{omaitfd)riftftcllcrin, geb. 1828 zu SSallpforb unweit SRuffelburgh in ber fcl>ott. ©raf» fcffaft SRiblotljian, l)at fidj hauptfädjlidj burdj gefcßidte ©arftellungbeg fdjottifdjen unbenglifcßenSanblebeng, fpejielt in ©orf unb Pfarrhau?, ausgezeichnet. Sie bebütierte mit bem erfolgreichen Montan »Passages in the life of Mrs. Margaret Maitland of Sunnyside« (1849), weldfem eine lange Meiße gleidj tiid)= tiger unb gehaltvoller (¡Serte folgte. 5Bir nennen babon nur: »A rose in June« (1874); »The story of Valentine and his brothers« (1875); »The curate in charge« (1876); »Carita« unb »Young Musgrave« (1877); »The beleaguered city« (1879); »He that will not when lie may« (1880); »The Ladies Lindores« (1883); »Joyce« (1888); »The Second Son« (1888) ic. ©aneben ßat fie and; ßiftorifcße unb biograpßifcße Sdjriften Verfaßt, j. P.: »The life of Edward Irving« (1862, 4. Sluff. 1865); »Historical sketches of the reign of George H.« (1869, 2 SBbe.); »Saint-Francis of Assisi« (1871); »A memoir of the Comte de Montalembert« (1872); »The makers of Florence: Dante, Giotto, Savonarola« (1876, 3. Sluff. 1891); »The makers of Venice« (1887); »Historical sketch of the reign of Queen Anne« (1894); »The makers of modern Rome« (1895), fowie »Literary history of England in the nineteenth century« (1882, 3 Pbe.), eine romanartige ©arftellung ber Sitteraturgefcßicßte ©nglanb? int Mnfange biefeg Staßrßunbert?, weldjet eine ziemlich wertlofe SBeßanblung ber Sitteratur bed »Victorian Age« (1892, 2 SJbe.) folgte.

2) Saurence, engl. MeifefcßriftfteHer, geb. 1829 am Kap ber ©uten Hoffnung, geft. 23. ©eq. 1888 in Twidenßam, font frühzeitig nad) ©eplon, be= gleitete 1850 eine an? ©nglanb ßeimteßrenbeSefanbt» fdjaft nad) Slatmanbit, ber Hauptftabt Mepal?, wibmete fiel) nad) feiner Müdteßr in ©binburg ber Mbbotatur, bereifte 1852 bag fiiblidje Mußlanb unb lam bann als Bibilfetretär Sorb ©[ging nad) Sanaba, bon wo er Steifen in bie bereinigten Staaten unb nach Betrat» amerita unternahm. 3m Srimfriege begleitete O. 1856 Omer Pafdja; 1857 ging er mit Sorb ©igitt nach ©ßma, Würbe bannSefanbtfcßaftgfetretär in Sopan, lehrte aber, bon gebungenen äRörbern feßwer berwunbet, 1861 ttadj ©nglanb jurüd, wo er 1865 ind Parlament gewählt Würbe. Söäßrcitb be? beutfeß* franzöfifdjen Kriege? befattb fidj O. im Hauptquartier ber ©eutfdjen, 1872 fcßloß er fidj einer amerilanifdjen Spiritiftengemeinbc an, barauf wirlte er für bie Sojonifation paläftina? burd) jübifdjc ©inwanberer. ©r fdirieb: »A journey to Katmandu« (Sonb. 1852); »The Russian shores of the Black Sea« (1853); »Minnesota« (1855); »The Transcaucasian campaign of Omer Pasha« (1856); »Narrative of the Earl of Elgin's mission to China and Japan« (1860, 2 Pbe.); »Patriots and Filibusters« (1860); »Piccadilly,a fragment of contemporary biography« (1870, 7. Sllifl. 1891); »The land of Gilead« (1880); »The land of Khemi« (1882); »Traits and travesties« (1882); »Haifa or life in modern Palestine« (1887); bie Mobelle »Altiora peto« (1884, 2 ®bc, 7.Mufl. 1890); »Masollam, a problem of the period« (1886, 3 ®be.); »Episodes in a life adventure« (1887, 5. Mufl. 1895); »Scientific religion« (1888) u. a. Pgl. 3Rr?. 30?. Oliphant, Memoir of the life of Laurence and Alice 0. (1891, 2 S3be.); Scott, L. 0., supplementary to his biography (1895).

Clifipo, Hauptftabt ber Sufitaner, jeßt Siffabott.

Clifolator, f. ßlettrifdje Leitung.

diiäiett (b.lat. oleum), Öle, ©ffenjen unb tooljb riedjenbe Söäffer ic., Welche in SBalbgegenben al? Arzneimittel unb Parfümerien fabriziert unb bon herumjieljenben ©litätenßänblern (Palfantträgem) in ben Hanbel gebracht werben, ©er Oli--tätenßanbel blühte befonber? in einigen ©egenben be? Thüringer 38albe? (Köttiggfee) feit faff zwei 3aßt« ßunberten unb verbrauchte außerorbentlicß große SRengen bon Opium, Aloe, Mßabarber, ® utti, Ürotonölic., Arfenit, Ouedfilberpräjipitat, Ouedfilbetopßb unbStrßdjnin. ®ie barau? gefertigten Pillen mußten naturgemäß fehl' oft großen Sdjaben anrichten unb Würben auch ju bcrbrecßerifdjenBweden benußt. 3e|t hat biefer ipanbel faff oollftänbig aufgehört.

©Itfe, Stabt in ber fpan. Provinz Mabarrä, am Bibaco? unb an ber Paßnlinie Alfafua-Saragoffa, hat ein alte? Schloff ber Könige bon Mabarra, eine Kircße San Pebro mit hohem gofifdjett Turm unb (1887) 3071 ©inw.

©litörifd) (lat.), in Küdjengärten Wacßfenb, Kit *Oliv.,* f. *01.* [<hengewäd)fe betreffenb

CltVa, J)gledeii im preuß.Megbez. ©anzig, Streik ©anziger Höhe, am guß be? 94 m hohen, augjidjt?« reichen Karlgßerg? unb an ber Sinie Stolp- ©anzig ber Preußifcßen Staatgbaßn, 30 m ü. *W.,* hat eine evangelifdje unb eine feßöne Eatl). Kircße, bon benen letztere zu ber ehemaligen fehl' reidjenSiftercienfer« abteiö. gehörte, mit ber größtenOrgel ©eutfcßlanb?, ein töniglicße? Scßloß (ehemals Wei) nebft Part, Zahlreiche Sanbßäufer ©anziger (Bürger, eine Amten unb Arbeitganftalt unb ein SBaifenßaug ber Stabt ©anzig, eine Dberförfterei, 7 ©ifenfiämmet, Senfen« fabritation, BwgGbrennerei, Stunftgärtnerei, bebeu« tenbe Plüllerci unb (1895) 4215 weift fatp. ©inwohnct. 3n berMähe ba§ KeineSeebab ® lettlau. - - Tie 9lb« tei, 1170 bont Haijog Sobjeblaw I. bon Pommetellen gegrünbet, Warb in ber 3olge mehrfach ztrftört (fo 1224 bon ben heibnifdjen Preußen, 1432 bon ben Huffiten, 1576 bon ben ©anzigern) unb 1829 aufge« hoben. Sn berfelben Warb 3. äRai 1660 ber Triebe gefdjlöffen, Welcher ben fdjwebifch polnifchen Krieg' ZWifcßen ben Schweben, Polen, bem Staifer unb beni ©roßen Kurfürften bon Pranbenburg beenbigte. 3o» ßamt Stafimir, König bon Polen, entfagte barin feinen Mnfprüdjeit auf Sd;Webeit, unb polen überließ bab nörblicße Siblanb, ©ftljlanb unb bie Snfel ©fei an Schweben, wäljrenb biefeg auf Kurlanb Verzichtete unb beibe Teile bie Souveränität bed Herzogtum^ Preußen anertannten. ©änemarl faß ftd; hierauf ge< nötigt, ebenfalls mit Schweben ben intgünftigen Stieben zu Kopenhagen Vorn 27. sIRai 1660 abzu= fdjließen. Pgl. Sdiuiy, ®efdfid)te be? grieben? von O. (Sabiau I860); Haumant, La guerre du Nord

et la paix d'O. (Sßtir. 1894). — 2) Stabt in bet fpan. $ro»inj Salencta, unweit beb äRittellänbifcpeit ©tcereg, ein bet Eifenbapn Earcagente-®enia, pat ein Scploß bet iperjöge von Sanbia, Seibenraitpenjucpt, SEein», Öl-, Drangen» itnb 3iei»bau unb (1887) 8779 ®inw. — 3) (D. be 3 er es) Stabt in bet fpan. ißro» »inj Sabajoj, unweit ber portugiefifdjen Srenje, mit "¿yolí unb geiitweberei unb (1887) 6413 (Sinw.

CltVa, Reman 'ßdrej be, fpan.®rantatifet unb 'Dtoralppilofopp, geb. um 1497 in Eorboba, geft. Vor 1534, ftubierte in Salamanca unb üllcala fJJpilofopfiie unb fcl)öne 9Biffcnfd;aften, bann jit SSbarib äJtatpe« matit unb ißppfil unb pielt pierattf erft in 'Rout, bann jit 'fiarib brei Sabre pinburep Sorlefungen über Humaniora, fpäter ju Salamanca über SRoralppilo» foppie, ©peologie [un]ö Slatpentatif. 1533 warb er liettor bet Univerfität. Karl V. ernannte ibn attep junt geprer beb jungen '.ßpilipp (H.). D. pat fiel) alb Scpriftftetler um bie gitteratur feines SBaterlanbeS be« beutenbe Skrbienfte erworben, inbein er bie fpanijdje Spradje nacp ber alttlaffifcpen jit bilben unb jit »er» ebeln fuepte. Sein fRupnt beruht »orjugSWeife auf feinen moralppitofoppifcpen Schriften, unter welchen ber im Seifte ßicerob gefdjriebene »Diálogo de la dignidad del hombre« (abgebrueft in Sb. 65 ber »Biblioteca de autores españoles«) für ba§ elfte tlaffifcpe äRufter bibaftifdjer '(troja in ber fpanifdjen gitteratur gilt. D. pinterließ benfelben unVoIlenbet, er würbe aber fpäter Von Rrancibco (Servantes be Salajar fortgefept. ?litd) in feinen ©ramen ift er ein Slacpapmer ber ülltcu. Er bearbeitete in etwas trocí» nein Sßrofaton ben »Slmppitrpon« beS SßlautitS (um 1525; präg. »on SV. ». Sicinparbftöttner, SRüncp. 1886), bie »Elettra« beb Soppotleb (als »Venganza de Agamenón«, 1528) unb bie »Triste Hecuba« bes (SitripibeS (abgebrueft in SebanoS »Parnaso«, Sb. 6). Dlivab ¡Kerfe würben juerft »on feinem Schüler unb Sieffen Slmbrofio be SRoraleS peraubgegeben (Sor» boba 1585 86) unb erft, nadjbem fie 200 Rapre lang auf beut Rnbej ber »erbotenen Siicper geftanben patten, Wicbcr gebracht (SJlabr. 1787, 2 Sbe.). Sgl. É. (Sigas, Nyere Digieres Bearbeidelser af Plautus Amphitrno (Kopenp. 1886).

Clivaeö, Sorftabt »on giffaboit (f. b.).

CliVarcj (fpr. «toares), ®on®abparo be ®uj« man, ®raf »onD., §erjog »onSanSucar be Sarrameba, '¡ßremierminifter König ißpilippb IV. »on Spanien, geb. 6. Ran. 1587 in »tont, Wo fein Sater fpanifdjer ®efanbtcr am päpftlidjeit ¡pof War, geft. 22. Ruii 1645 in ©oro, Jam unter $pilipp_ III. an ben ipof unb erlangte pier bttrep Rrauengunft be» beutenben Einfluß. '¡namentlich gewann er ben Sn fanten ftpilipp , fpätera König ffjpilipp IV., für fiep. 'Jiacp beffen ©pronbefteigung 1621 würbe er all» mächtiger Sünftling, bereinigte bie wieptigften 'Ämter in Einer fJcrfon unb befeitigte ben unfähigen ffltinifter Iljeba. D. war einfach, felbftlob, unertitttblicp tpätig für baS öffentliche SSopl. Er betiimpftc ben SupuS unb bie 9lrbeitSfd)eu ber Sebölterung, begünstigte Sewerbe unb §anbel unb fuepte die Serwaltung ju beffern. illlein feine SRcformvetfitdjc fepeiterten an beut Eprgeij unb ber Dtupmfucpt ißpilippb IV., bie Spanien 22 Rapte pinburep in bie blutigften Kriege mit Portugal, welcpeS unter ipm abfiel, mit Rraitf» reiep unb ben Jlieberlanben unb in bie fcpredlicpften Sürgeririege bcrwicleltcn, bie materiellen Kräfte Spaniens gänjlicp jerriitteten unb Katalonier, 9lea» politaner unb fßortugiefen juut verjWeifelten ?Utf» (taube reijten. ® ie f ort wäprenben Stieb erlagen, Welche bie fpanifepe Piratee burd) bie Würten 'portugais, bie Rranjofeit ju fianb unb bie Jpollänber jur See, ju erleibenpatte, unb bie unaubgefeptenErpreffungen, ju welcpeit bie KriegSluft unb bab fcpwelgerifcpe geben beS Königs 0. jwangen, fowie bie Strenge beS ÜOli» niftcrS gegen Sibel unb Seautte brachten enblicp eine gärenbe ¡¡Bewegung in bie SKenge, bie fo bropeitb Würbe, baß berKönig fiel; imRanttarl643 genötigt fap, feinen ® ünftling »out ipofe ju entfernen, infolge ber Seröffentlidjung einer Scprift, bie fein »iegieraitgö« ftjffem »erteibigen follte, aber mehrere podjgeftelite, juin ©eil ber töniglidjen Ramilie anverwanbte ^Jer» fönen bloßftellte, Würbe D. nacp ©oro verbannt. Sgl. belaSRocca, Histoire du ministère du comte-dnc d'O. (Köln 1673).

CliVe, im Sauwefen ovaler ®riff beS SaStüle» VerfcpluffeS (f. SBabtiile).

_ CliVcira Wartiité*, Roaquim Sebro, portug. Staatsmann unb Scpriftfteder, geb. 30. Slpril 1845 in giffaboit, geft. bafelbft 24. Slug. 1894, bilbcte fiep auf ber polptecpnifdjen Ipocpfcpule, Würbe 1870 SJli» nenbeamter in Santa Eufemia bei Eorboba, bann Eifenbapnbireltor in Sorto (1874), Wibmete feine SRuße aber gelehrten Stubien unb populär»lviffen» fd)aftlidjen Slrbeiten verfdjiebenften RnpaltS, bie fiep burdj große gebenbigteit unb Swdjt ber ®arftel» lung auSjeidjnen. SllS Solititcr gehörte er juerft jur ejtrtmen ginten, warb bitrd) feine Stubien Vater» länbifdjer ®cfd)id)te bann aber mehr itad) recptS ge» briingt; »out ©ejember 1891 bis SJiat 1892 wat er Rinanjminifter. Seine burdjweg gebiegenen, viel» gelefcnen unb nteprfadj aufgelegten Schriften teilen fid; in eine aHgentein»wiffenfdjaftlicpe unb eine fpejiell portugiefifepe ®ruppe. 3ur erffeit gehören : »Elementos de Anthropologia« ; »As raças humanas e a civilisaçâo primitiva« ; »Systema dos mythos religiosos« ; »Quadro de instituiçoes primitivas« ; »0 regime das riquezas« (6 S3be. ber »Bibliotheca das sciencias sociaes«); ferner »Theoria do socialismo« ; »A circulaçîio fiduciaria — Política e economía nacional -Portugal e o Socialismo«. ®ent Sebiet ber ®efcpid)te gepören ait: »OHellenismo e a civilisaçîio christan« (1878); »Historia da República romana« (1885, 2 Sbe.); »0 Brazil e as colonias portuguezas« (1880) ; »Histórica da civilisaçSo ibérica« (1879, 3. Slufl. 1886; fpan. ». g. ©aponera, 1894). Seine beften SBerle betreffen jebod) bie Vater« lanbifdje Sefcpicpte, fo bie »Historia de Portugal« (1879, 4. ?Iufl. 1887); »Portugal contemporáneo« (1883); »Os filhos de O Joño I« (1891); »A vida de Nunalvares« (1892); »Portugal nos Mares —■ Portugal em Africa« (1891); »Carteira de um Jornalista« (1892). ®ebütiert patte D. mit einem pifto« rifd)=patriotifd)en Stoman »Pliebus Moniz« (1870, 2 Sbe.), beat eine entpuftaftifdjc Sttibie übet Eantoeä folgte: »Os Lusiadas: ensaio sobre Camöes« (ißorto 1872; umgearbeitet alb »Camöes, os Lusiadas, e a Renascença«, baf.1891). Sigl. ®. SRonij S8arreto, 0. M., estudo de psycologia ,(2. Slttfl., giffab. 1892.)

CliVcit, bie griiepte beb Ölbaumb (f. b.).

diVcitbantit, foviel Wie Ölbaum (f. b.).

Olivenöl (Sautttöl), att§ bett RrücptenbeS Dl» baitinb (Olea europaea) gewonnene^ fette» Öl, Wei» djeb je nacp bet Varietät beb Ölbautttg, Steife ber grüepte unb9lrt berEeWinnuttg von fepr verfdiiebener SBefcpaffenpeit ift. ®ie reifen grüepte werben auf TOüpten jerntalmt, falt gepreßt, bie ^reßlucpen mit

etwas ßeißent SBaffer abermals gepreßt, Worauf man ben Preßriidftanb in ßeißetn »Baffer gerteilt, baS grudjtfleifd) von bcn fdjweren Kernen abfonbert, ein« trodnet unb gum brittemnal preßt. Sie lebten Preß« ludjeit enthalten nocß viel Öl, WeldjeS biiri) @p« traßieren mit Sct)lvefe(fof)lenftoff gewonnen Wirb (Sulfuröl, Pitlpaöl). Pisweilen überläßt man bie griicßte vor bem Preßen einer leidjten ©ärung, unb in Sunis bringt man bie gerquetfdjten Oliven in SBaffer, fdjöpft baS auSgefdjiebene Öl ab unb preßt ben Püdjtanb. SKadj allen Wetßoben erßält man gu« crft ein feßr feines Öl Qungfernöl) vom ©eritd) unb ©efcßmad bet frifcßett grudjt. Sann folgen bie gelblidjenS p ei f eö le, Von benett baSProvencet(?lip, ©raffe), ba§ ©enuefer unb ßuccaer am feinften finb. Sie leigte Preffuna gibt baS grüne Sßaumöl (huile lampante oßne Sobenfaß, liuile marchande mit Saß), von Welchem bie reinften Sorten nocß als Speife« öl verWenbbar finb (Sallipoli, Pugliefer, Pari, ßeccer, Woitte Sant' Qlngelo). yjieljr ober Weniger trübe ift baS gabrilöl (Walaga, Korfu, Weffina, Tripolis, SuniS), Welches gur Seifenfabrilation, 311111 Einfeiten ber SBolle unb als Schmiermittel benußt wirb. SaS fcßlecßtefte Öl (huile de l'enfer) ift bei unS faft gang burd) Siüböl Verbrängt. 3n ber Sürfifdjrotfärberei bemißt man alSPeigmittel baS bidflüffige, trübe, faure übelricdjenbe £ 0 urnantöl auS ftart gegornenPreß« rüdftänben. — Provence! Öl ift Wenig gefärbt ober golbgelb, faft geruchlos, Von ntilbem ©efdfmdci, feßt unter +5° weiße, lömige Waffen ab, erftarrt bei +2°, fpeg. ®ew. 0,915—0,920 bei 17°, befteßt auS Olein (72 prog.) mit Stearin unb Palmitin,.ift feßr wenig lösSlidj in Ülltoßol, in 1,5—2,5 Seilen Ätßer, trocfnet nicht an ber Suft unb brennt mit heller, rußenber glantme; eS Wirb leicht rangig, ßält fiel) aber in gang gefüllten, verfdjloffenen glafdjen an einem fühlen, bunfeln Ort, bcfonberS mit 0,5 Prog. Waffetfreiem 9IIfoßoi, reeßt gut. Sittel) EinWirfung ber Sonne unb burd) Knodjentoßle tarnt eS gebleidjt werben. SaS im Sjanbel vortommenbe D. ift ßäufig mit SauntwoH« famen«, ©rbnußöl, Sonnenblumen», Sefam«unbfRüb« öl,-Sotteröl, Palmlemöl unb Sdjmalgöl verfälfdjt. ES bient als ßtaßrungSmittel, 311m ©infetten von SBoüe unb fieber, jur Sarftellung von Seife, als Prennöl, Sdjmiermaterial, guSalben ic. SieEinfußr in Seutfdjlanb betrug 1893: 29,566 Soppelgtr. (ba« von 19,476 gtr. auS Italien) unb 75,226 Soppelgtr. mit DtoSmarinöl ober Peltenöl benaturierteS öl für tedjnifdje Qwede, bavon 41,732 $tr. auS Italien unb 21,609 Str. aitS Spanien.

©liftettäa, PegirlSßauptftabt in ber fpan. Probing Pabajog, 10 km von ber portug. ©renge, ehemalige geftung mit SBällcn unb altem Kaftell, gWei feßönen Kirchen, SBeitt», Obft« unb gladjSbait, Pießgudjt unb (1887) **81 77** ©inw.; Würbe im Spanifdjen©rbfolgetrieg **1709 Von** ben grangofen unb Spaniern belagert unb 22. San. 1811 von ben grangofen unterSoult erobert.

©liftetdner (lat. Fratres eremitae de monte Oliveti, Cougregatio Sanctae Mariae montis Oliveti, Wöndje von Wonte Olivet 0 ober hont Öl berg), Penebiltinerlongregation in Stalien, gegrünbet bitrd) ®iov. Solontei 31t Siena, bet fid; ais Profeffot ber Pßilofopßie, Von einer 'Mugentrantbeit geliefert, 1313 mit anbern auf feiner Pefißung bei Siena bem Sienfte ber heiligen Jungfrau Weißte. Pon Soßann XXII. betätigt, nahmen bie O. bie Pegel iknebitts mit eigentümlichen Perfdjärfungen an unb grünbeten auf einer beim Sorfe SISciano unweit Siena gelegenen Slnßöße (Ölberg) ein Klofter. Set Stifter ftarb infolge ber æerpflegung pefttranler 1348. ÄIS heiligem ift ihm ber 21.üluguft gewibmet. Sind) fgungfrauenßifter (3lonnen_vom Ölberg) fdjloffen fid) ißnen an.

©liftetdnuö, pierrePobert, reform.Sßeolog, geb. in Upon 31t ©nbebeS 15. Saßrß., geft. 1538 in getrata, Perwanbter ©alvinS, warb 1532 fießrer 31t ©enf unb übertrug teils ßier, teils 311 Peudjatel bie Sibel ins grangöfifeße. Siefe überfeßung, bieörunb« läge ber fpätern frangöfifeßen SibelauSgaben, erfcßieit guerft in Peucßätel 1535, feit 1540 in ©enf.

©lifte tten (frang.), olivenförmige, gum Punb» fdjleifen ungeeignete Korallen; and) langliditimbe ©lagperlen, bie als §anbelS« unb Saufdjartilel na« mentlidj naeß Ägypten unb ?lfrila auSgefüßrt werben.

©liftier (fpv. «i»je), PolanbS greunb unb SBaffen« geführte, ber nad) bet »Chanson de Roland« bei Ponceval an feiner Seite fiel. 5Bie ein äweilantpf beiber vor Sienne in ißrer Setfößnung unb ber Per lobung PolanbS mit ClivierS Scßwefter Slba (Puba) feinen Pbfdjluß finbet, wirbimaltfrangöfifcßen»Girart de Vienne« intb Von Pictor §ugo im »Mariage de Roland« ergäßlt.

©liftier (fpr. «wjë), 1) fiubwig §cittridj get* binanb, pßilantßropifdjer Päbagog, geb. 19. Sept 1759 31t Sa Sarra im Kanton SBaabt, geft. 31. Wärg 1815 in SBicn, ftubierte in Saufanne, würbe 1781 fießrer am Pßilantßropin 31t Seffau unb errießtete bortl793 eine bliißenbe ©rgießungSanftalt, bie er aber 1801 wieber aufgab, um in fieipgig, Berlin ic. gang für bie iluSbreitung feinet fiefcmetßobe 31t leben. 3Kit Srnft Sillidj errießtete er 1806 in fieipgig nochmals ein ©rgießungSinftitut, baS er aber balb jenem gang überließ. Seit 1811 lebte er Wieber meift in ber Scßweij. Seine ißrer $eit Vielgerüßmte fiefeleßrmetßobe ift eine eigentümlich auSgeftaltete Sautiermetßobe. D. war einer ber erften fießrer bcS fpätern KaiferS SSilßelm I. Unter feinen Sdjriften finb ßervorgußeben: »Drtßo« epograpßifcßeS ©lementarwerf :c.« (Seff. 1804—1806, 2 33be.); »SieKunft, fiefen unb Dfecßtfdjreiben gu leß« rett, auf ißt ©runbpringip gurügefüßrt« (baf. 1801); »Über ben SBert guter, natürlicher llnterridjtSmetßo« ben« (baf. 1802). — Seine Söße: ipeinridj (1783—1848), getbinattb (1785—1841) tt. SBolbentar griebridj (1791—1859) maeßten fid) als Waler unb geidjtter belatiut, leßterer, ein Sdjiiler von Overbett unb ©orneliuS-, befonberS burd) feine »PollSbilber« bibcl in SOSarftcllungeit auS bem Sleucn Sejtament« (geftodjen von Später, Werg u. a., mit Tert von ®.

V. Scßubert, ©otßa 1838; neue iltt Sg. 1882).

2) Sitfte, bet populiirfte Sichtet unb Sdjriftfteller ber frattg. Sdjweig, geb. 18. Ott. 1807 gu ©ßfinS int Kanton SBaabt, geft. 7. Qan. 1876 in Senf, toirlte erft als fießrer gu 9leud;ätel unb Saufanne unb pri-- vatifierte feit 1845, burd) bürgerliche Unrußen ver» trieben, gu paris, mit Sainte«®eure eng befreunbet. §od;bctagt teßrte er 1871 in baS ßaitb feinet Sugenb gurüd. Ö. ßat fieß bureß bie Sicßtung »Chansons lointaines« (Par. 1847) folvie burd) tnattnigfadje Sei« träge gut fdjweigerifdjeit ©efeßießte unb ©tßnograpßie, gang bcfonberS aber bitrcß feine Novellen, bie ißn iRubolf Söpffet ebenbürtig erfdjeinett laffen, befannt gentaeßt. SBit nennen bavon: »M. Argent et ses compagnons d'aventure« (1850); »Deux nouvelles« (1854); »Luze Léonard« (1856); »Le pré aux noi- settes« (1863); »Sentiers de montagnes« (1875) te. ©ine ?luSwaßl feiner SBerte, bie gum Seil aueß in? Seutfdje überfeßt würben, erfdjicn in 2 Päitben

(Saufanne 1879, mit Oliviers Siograpljte non 3lant= bert). ægl. IBertljoub, JusteO. (ffleucpâtel 1880).— Sein Stuber Urbain, geb. 1810, geft. 1888, hatfidj ebenfalls mit Stählungen (audj ittS Seutfdje itberfeUt) afâ SdjriftfteKer betätigt. ægi. S u p l a n »D l i v i e r, Urbain O. et son œuvre comme moraliste (Sauf.

3) & u i l 1. 91 n t., goolog, f. *01.* [1889).

Olivier te Sain (fpr- »wje cë bäns, a it cl) O. le Si a b le), ©ünftling König SubwigS XI. von granfreidj, geb. 311 Spielt in glanbcrit als Sohn eines Sauern, tarn an ben franjöfifdjen &of, mo ipn Subwig XI. jum '-Bar hier unb Kamnterbiener ernannte, itjni fein Settrauen fdjenfte und iljit ju widjtigen Sienften Verlvenbete; 1477 erljob et il)» 311m ©rafeit voit SDÎeuian. Sein Setfud), bie Sodjter Karls beS Kühnen, SJtaria Von Surgttnb, bafür 311 gewinnen, baß fie fiel) Subivig XI. anfcploß, ober burdj einen Aufftanb in glanbern bieS Sanb für granlreicp 31t erwerben, mißlang; inbeS be= Ijaitptete er fiel) in ber®unft beS Königs, ber ipn pim (gouverneur von St. »Quentin ernannte. 9lad) bent Sobe beSfelben Würbe er auf betrieb ber burd) feinen Übermut beleibigten ©belleute 21. æai 1484,geïjenft.

OliVfÎ $C_{14}H_{18}0_5+H_20$ finbet fiel) int Ölbaum» gumrni neben ■i>at; unb Sttmnti, bilbet farb» unb ge» rudjlofeKriftalle, fdjmedt bitterfüß, löft fidj Icidjt in Altopol unb toebenbem æJaffer, in Wäfferigen Aifalien unb Antmoniaf, f djmil3t bei 120° unb gibt mit über» manganfaureut Kali SaniHin.

CliVfn (ßeribot, ©prpf0litp), SKineral auS ber Drbnung ber Silitate (Dltvingruppe), triftaUifiert rpontbifdj, rneift in Safeln u. Säulen, finbet fidj ein» gewadjfen in törnigen Aggregaten unb eingefprengt, audj lofe, iftgelblidjgrün, audj gelb u. braun, feiten rot, mit ®laSglan3, burdjfidjtig bis burd)fd)cincnb, ¡parte 6,5—7, fpe). ®eW. 3,s—3,5, beftept ans tiefelfaurer 3RagnefiaMg$_2$SiO$_4$ in ifomorpper SBifdjung mit tiefet» fautent ©ifenojpbul Fe$_2$SiO$_4$, enthält aber bisweilen audj 9Kanganojt)bul, Kalt, Sponerbe unbSitanfäure. Set burdßidjtige, fcljöit grüne ©prpfolitp finbet fiel, in lofen Kriftalien unb Körnern im Orient, in Ägtjp» ten, ßeplon unb Srafilien unb Wirb als ©belftein be» nullt, gemeiner O. triftaUifiert im Safalt bei Koffen» blatt unb Silinta, im fßitrit von Sieutitfcpein, in Sava Von gorftberg bei fDiäljen, in ber Eifel unb in æeteo» riten, berb weitverbreitet namentlich in Safalten, lofe ¡Bomben am Steifer Säeiljet bei Saun in bet ©ifel, aud) in fcpwebifdjen TOagnetitlaqerftätten. Außerbcm ift £>. ein häufiges 'ßrobutt in (Sifenfrifdjfdjlactcn.

diftnbiabaö, ©eftein, f. StabaS.

divine, f. Emulfinett.

diVtnfelS (S unit nacp bemæortommen an ben Sun äKountainS auf Aeufeelanb), ntaffigeS, triftaUi» nifdj=törnigeS ®cftein, auS vorwaltenbem Olivin unb untergeorbnetem®lagneteifen,Sitaneifen,©promeifen, ©promfpineU ic. befteljenb. gu ben ©efteinen ber 0.» ©ruppe, ben fogen. 'ßeribotiten, rechnet man aber auch bie muffig anSgebilbeten, triftaUinifdj» törnigen ©efteine, Welche neben beit oben genannten ®emeng» teilen nodj ein SÄineral bet Amphibol» ober fßbropen» gruppe enthalten. 3e nadjbem baSfelbe Augit, Amppi» bot, Siallag, '-Bronsit ober ¡ppperftben ift, nennt man bie ©efteine ißitrit ('ßaläopitrit), Amphibol» pitrit, ©ortlanbit, SSeprlit (©ulpfit), !pat3» burgit. Sft in einem O. Siallag unb '-Btonjit vor» hanben, fo heißt bcrfelbe ßlj er 30 li tp (nad) bem ®or» tommen am See Sf)Ct3 in ben 'ßprenäen). Accefforifdj erfdjeint in ben ©efteinen biefer ©nippe 'ßptop, 3U» weilen auch Kaltnatronfelbfpat; tritt leßterer reich» lidjer ein, fo entstehen Übergänge in bie ®abbro unb in bie S i a b a f e. Sn iprem Sorfonnnen fdjließen fid) bietßifrite (unbißaläopiErite) eng an bieSiabafe (f.b.), bie übrigen Olivinfelfe ntepr an bie ©abbro (f. b.) au; fie bilbeit attd) vielfach linfenförtnige Sager in bett tri ftallüüfdjcn Sdjiefem. 'Dian femtt fie auS bem Ulten» tljal in Sirol, auS bem gidjtelgebirge, Sdjwarswalb, ObenWalb, i>at,j, attS ben ßprenäen, attS Norwegen, Storbanterifa unb Aeufeelanb. fDlancpe ©eoiogen beu» ten auch He im ¡Bafalt (f. b.) vortontmenben großem OlivintnoHen unb bie Olivinbomben in vultanifdjen Suffen als von großem SKaffen loSgcriffene Stüde von 0. ober Speqolitp. ¡Bei feiner gerfeßung geht ber O.geminSerpentinfelS(f.b.)über. Sdpieferiger O. ift Dlivinfcpiefer genannt worben.

diVittgabbrü, ©efteine, f. ®abbro.

divfnfrfjicfet, fdjieferiger OlivinfelS (f. b.).

djgopol, f. Dl'gopol.

fclfäfer, f. SllaiWurm.

elfaffec, f Ricinus,

dfamidjnf, f Seinöl.

Cltingbaufett, Sotf intpreuß.fRegbes.AmSberg, Kreis Scpwelnt, hat ©ifen» u. Sanbinbuftrie U.G895)

Öffopf, f. Sleerfcfjaum. [2100 ©iitW.

fclfrufl, Schnede, f. Sreifelfcbiu'cten.

eiturfjcn, bie 3tüdftänbe, welche beim greifen öl» haltiger Sämereien in ben Ölmühlen gewonnen wer ben unb in §orm rttnbet, quabratifch'er ober trapej» förmigerKud)en in benlpanbel tommen. Sie enthalten noch 7—20 ißrog. Öl, welches auch burdj ben ftärtften Srud nidjt mehr gewonnen werben tann, fowie fänit» licpe ftidftoffhaltige unb ntineralifdje SBeftanbteile bet Samen. ®ian benußt fie in bet Sanbwirtfchaft 3ut Fütterung ober 3ur Süngung ober beljanbeit fie nad) bem pulvern mit SöfungSmitteln für gette und erhält bann ein Öltudjenmeljl mit nur 2—4 ißros. öl. ©inige im ipanbel vortomntenbe Slteljie enthalten jebod) eine ben Kudjcit gleidieÜKeitgcgett, Wie Sehtmel)l(9— 13 Ißro3.) unb SBamnlvoUfaraenmehl (12—18 '^03.). Am päufigften finb intIpanbel: Sein»,StabS»,iliitbien , Seinbotter», SÄopn», §anf», SBucßectem», ©rbmtß», SBaumwoUfamen», Sefant», ißalmtem», KotoSnuß», Sonnenblumenfamen», ÜDlabie», Sliger», ©anblcttuß» tudjen. ®on geringererSebeutung finb SBctlnuß», Ka» pof», SRanbel», WlaiSteim» unb KürbiStcrntudjen. gür bie Süngung beruht bet 98ert bet Ö. auf ben äJlincral» ftoffen unb bem Stidftoff, für bie Fütterung auf bie fern unb'bem Öl, aber auch noep auf bem ©efepmad unb ber SBerbaulidjleit. Ser gutterWcrt ber Ö. gleicht bem bet Körner unb Samen, ba bie Släprjtoffe Wie beibiefenjwifdjen78 unb98ßro3.vetbaulich finb. Sic Ö. Werben auf befonbem URafdjincn (Öltudjeit bredjern) in grobes ßulver verwanbelt ober aufge» löft. 3Wan füttert fie weift troden, als Überftreu übet anbreS gutter unb in Quantitäten bis 3U mehreren Kilogrammen pro 1000 kg Sebenbgewict)t Dlinbvielj. gür ¿ungviep jiei)t man bie Seinfanten ben auS biejen 3u gewinnenben ö. vor, bie von 3iapS tc. tarnt man hier gar nidjt verWenben. An 'ßferbe füttert man nut Seiniitdjeit unb audj biefe mehr nur als biätetifches äliittel bei Slerftopfungen. äÄilcptübe follen nicht übet 1 kg pro Sag unb äÄopntitdjen gar niept erhalten, bem fDlaftviep gibt man alle Arten unb bis 31t 2,5— 3,5 kg pro Kopf unb Sag. geinen SBollfdjafen bringen bie Ö. feinen jiußen; SKaftfcpafen gibt man bis 200 g pro 50 kg Sebenbgewicpt, fäugenben SJlutterfdjafeit aber nur pödjftenS 100 g; Sdjwcinen fagt Körner» futter beffer 31t. Sn gutem guftaitb enthalten bie Ö.:

	.. ¡ äßaffev	éiweigarlige Äörper	gelt	Stidftofffreie Grtraltftoffe	®oljfafer	2lfcbe
Áieiniudjen	10—13	30-35	9—13	20—30	7—10	6-9
? im ¿Mittel	11,82	, 28,70	10,74	32,13	9,35	7,37
¿Haps s unb Mübfenfud^en	10-13	28—33	8-11	26—30	7-11	5,5-9
s? » im ¿Mittel . .	10,40	30,68	9,75	30,14	11,30	7,73
5Mol)nfuci)en	10—15	28,5—33,5	6—14	23—29	10—13	6-7,3
fcanffudjen	8—12	25—33,5	4,5—10	16—26	23—26	5-7
iöud^ecternlucben	16,1	18,2	8,3	28,4	23,9	5,1
s aus ßefdjälten ¿öuebedern	12,5	37,1	7,5	29,7	5,5	7,7
ßrbnufjtucben, gefdjält, ¿Mittel. . .	10,04	47,48	7,78	24,88	5,19	4,63
¿öaumrooUfamenlu<ben, ungefdjält . . .	13,57	26,0	7,15	26,13	21,87	5,28
JöaumrooUfamenfucOenmebG entfafert. .	7,76	47,63	16,48	18,20	3,66	6,27
Sefamiucbeu, ¿Mittel	11,06	37,15	12,80	20,64	7,50	10,85
¿ßalmfernfudjeit	10,22	16,10	10,93	37,85	20,90	4,00
MofoSnuBtueben, ¿Mittel	10,30	19,74	11,03	38,70	14,38	5,85
Sonnenb lumenf udjen	10,00	36,55	10,50	23,07	9,25	9,73
¿Mabiefudjen (Madia sativa)	11,20	31,60	15,00	9,60	25,70	6,70
¿Jligerfudjen (Guizotia oleifera) . . .	11,50	33,10	4,10	23,50	19,60	8,00
Ganblenu£fudjen (Aleurites triloba) . .	7,22	54,38	9,15	15,61	4,58	9,06

Sgl. Stornqutp, Sie lanbwirtfdjaftlid).wichtigen Slücfftiinbe ber Ölfabritativn (SSien 1888); ffi. 2R t cp e l -- fen, SieÖ. ttnb ipre Serfälfdjung (ßeipj. 1878); Dl» 1 e d), Sie Mtürfftänbe ber Dlfabritation tilg guttermit» tcl (Sregl. 1884).

£ífitcí)ettbrccfjer, äRafdjine jur Betfleinerung von Öltudjeit junt 3wect ber Senugunq als gutter oberSünger. Sie ßei'Keineritng erfolgt mittetg jweier ineinanber greifender Stacpehvaljen. güt feinere $er» tleinetung orbnet ntan unter biefen nodj jwei IRiffel« tvaljen an, barunter ein Sieb; bag ©robe wirb wie« bet ben SBaljen übergeben.

Clfttfrf) (Dllugj), Streigftabt im rufftfdj««poln. ©ouv.ñieljl), an ber Sabia unb ber ©ifenbapngwan« gorob-Sontbrowa, mit (1892) 3693 (£inw., gröjjtenteilg guben. gnt Äreig ift bie äRontaninbuftrie tbefon» berg auf ©ifen, ginf, ©almei) ftart entwictelt.

Olla (fpatt-, fpr. otija, Oilli, Olio), fpan. ^Rational» geridjt, fiarte ßraftbrüpe aug gleifcp unb Sentüfen, bie aud) im fübliepen grantreicp ftart verbreitet ift. **O.** podrida twörttid) »verfaulter Sopf«, aud) O. espa-ñola), eine Wifdjuitg von allerlei gleifdj, ©eflitgel, Sdjinten, Spect, givicbeln, Sidjererbfen unb anbern ©entufen, mit ßnoblaudj, Sfeffer, ©ewiirj unb wenig Söffer in einem feft Verfdjloffenen Sopfe getodjt. 9111 gemein bejeidjnet ntan mit 0. p. jebett Slifdjntafd)

©llatf, f. girtttg. [(franj. pot-pourri),

¿ílampen, f. Campen.

©Hanta (fpr.otjánta), altperuan. Srattta, f. Quicpua.

Olla podrida, f. Olla.

©Iled), ®arl SRubolf von, pretifj. Seneral, geb. 23. guni 1811 in ©raubenj, geft. 25. Ott. 1884 in Scrlin, trat 1828 alg Seutnant in bag 16. gnfanterie« regiment ein unb tviirbe fpäterßepret an verfepiebenen militiirifdjen Silbungganftalten. 1849 ntadite er alg Jpauptmann im 30. ¡Regiment ben babifepen gelbjug mit, tarn 1853 alg TOajor in ben ©eneralftab ber 13. Sivifion unb 1855 in ben ©rojjen ©eneralftab, ivo ipnt bie ßeituitg ber triegggefdjidjtlidjen 'Abteilung jttfiel, pielt baiteben Sorlefungen an ber S'ricggata» beittie, war äRitglieb ber Stubientommiffion beg ila« bettentorpg fowie ber Siviftongfdjulen unb 1858 attdj ber ©rieggfdjule. 1857 bereits 311m Sbteilunggdjef im ©eneralftab beförbert, erhielt er 1858 ben Stang eineg ßberftleutnantg unb 1860 ben eineg Dberften. Sei ber Krönung beg .Königs Silljelin I. Wttrbe ipm ber Slbef verliefen. 1861 würbe er Stommanbeur beg S'abettentorpg unb trat alg Siegicrunggtommiffar im Sanbtag 1862, inbent er bie Sabetten bie Slüfe ber Station nannte, ben ©efiiplen ber bantaligen s2lbge-orbneten entfdjieben entgegen. Seit 1864 ©eneral-ntajor, erhielt D. 1865 bie güprmtg ber 17. gttfan« teriebrigabe. Sn ber Spitse berfelben napnt er im 5. Sorpg att bent gelbjug von 1866 teil u. würbe bei SRacpob fdjtver verwunbet, fo baf; er aud) nad) fern« ©enefung niept mehr felbbienftfiipig war. ©r würbe batjer 1870 junt ©etteral ber gnfanterie, Sirettorber ffirieggafabentie unb Sdifeg ber Stubientommiffion unb 1877 juin ©ouvemeur beg gnvalibenpaufeg et« nannt. £)., ein edjter Sertreter beg pflichttreuen, eifri? gen, aber raupen unb ftrammen preufüfdjen Sol« batentumg, babei von ftreng ortpobojer grömmigteit, erwarb fiep alg trieggge fdjidjtlicper Scpriftfteller einen bebeutenben Stauten. ®g finb von ipnt.ju nennen: »¡piftorifepe ©ntwictelung ber taftifepen Übungen ber pteufjifepen gnfanterie« (Sert. 1848); »Sie (eichte gnfanterie bet franjöfifdjen 9Irntee« (baf. 1856); fer« ner, alg Seipefte junt »SRilitärwodjenblatt«: »grieb» ridj b.@r. von Solin big Seutpen«, »Ser gelbjug bet Storbarmee imgaprl813« (1859—65,3 Sie.), »®ene= ral ¡Retjperg ¿eben« (1861—79, 4 Sie.), »grieb« riep b. ®r. unb bie Sabettenanftalten« (1862), »grieb« ridj b. ©r. unb ber griebe ju fjubertsburg« (1863); » ©efepiepte beg Serliner gnvalibenpaufeg« (1885) ; enb« lid) »©efepiepte beg gelbjugs Von 1815« (Sert. 1876).

©Kcnborffdjc UWctpobc, f. Spraepunterricfjt.

diiottleö (fpr.oujat'), Stabt im franj. Separt.æar, Ülrronb. Soulott, am Wuggang beg fcplueptartigen gelfentpalg beg Süftenfluffeg Steppe, an bet SDiittel« iiteerbapn, pat bebeutenben Dbft« unb ©artenbau, «anbei mit®rftlinggfrüdjten unb »©entúfen, gmntor» teilen unb Slunten unb (1891) 2449 (alg ©enteinbe 3816) ©itilv.

©ilttttä, glttf), f. Dglio.

©nit»iet(fpr.«wi0, Olivier ©utile,franj.Staate mann, geb. 2. guli 1825 in Sltarfeille, war eben Abvotat in Sßarig geworben, alg 2ebru4RoItin il;n, ben Sopn eineg eifrigen Stepublitanerg, 1848 ató S'ontmiffar ber 3iepublit nacp SKarfeiHe fdtidte. ®a« vaignac ernannte ipn jutti Stafetten bafelbft, bann in ©pauntont; bodj teprte D.int ganuar 1849 jur ?lbPo« tatur jurüd unb jeirpitetc fid) burdj berebte güprung mehrerer Sßrojeffe aug. Seit 1857 SJtitglieb beg ®e» fepgebenben föörperg, warb er ber gliinjettbffe unb beliebtere Siebiter ber Keinen ©nippe ber fünf, aug beiten bie ganje Oppofition beftanb. Socp maepte D. ber ^Regierung teilte fpftcmatifdje Oppofition, jeigte vielmehr 1864 alg Sericpterftatter über bag fogen.

Koalitionggefeß ein folcpe? Einuerftätibnig mit ben 3beeit bec Regierung, baß feine früpern politifdjcn greunbe fid) »on ipnt trennten. Sind) billigte er bie $olitit beg Slaiferd in ber itaïienifcpen wie in ber beutfdjen grage ttnb »erteibigte fogar 15. SJlürg 1867 bie Einigung ©eutfcplanbg. SH?1869 bie Sleuwaplen petannapten, fdjrieb er über ben liberalen Skief Sla» poleong III. »om 19. 3an. 1867 eine illrofdjüre (»Le 19 janvier«), in toelcper er bie ÏUiôglid)Îeit eineg ton» ftitutioneUen Sl'aifcrreidjs? augeinanberfeßte, tourbe im Sefeßgebenbeit Körper ber Stüßpunlt einer neuen Stegierunggpartei bon gemäßigt liberalem ©baratter uni» bilbete 2. San. 1870 ein tonftitutionelle? Slliiti» fterium, in bem er bag portefeuille ber Suftij nnb bie oberfte ßeitung, namentlich bie Vertretung »or ben Kammern, erhielt. £). mérité nicht, baß er nur ein SBertgeug in ber £>anb bet bonapartiftifepen ipofclique toar. Sag ptebigjit, toelcpe? barauf berechnet War, ben abfoluten Qmperialigmug gurttclgufüpren, ließ er nicht nur gu, fonbern betrieb beffen Slnnapme mit allen SKitteln berStimmenfälfcpung. Kompromittiert bei fämtlicpen ßiberalen, befangen burdj bie Sclimei-djeleien ber Ipofpartei, gab er fiep bagu per, obwopl er im ©runbe friebliebenb gefinnt toar, bie Kammern unb bie öffentliche SRcinung in ben Krieg mit Preußen fortgureifjen. So palf er 15. 3uli ben ©efeßgebenben Körper burep bie befannte Ertlärung täufdpen unb übernapm »leichten ¡fjergeng« bie Verantwortung für bie golgen feiner Çanblunggtoeife. Er hielt einen fcpnellen Sieg für gewiß unb glaubte, baß bie »on neuem befeftigte ©pnaftie bie Krönung beg SBerieg, bie liberale Verfaffung unb ^Regierung, erft reept »er» toirttiepen lönne unb werbe. Sie erften Slieberlagen ber frangöfifepen SIrmee führten 9. Slug. ben Sturg feineg SRiniffetiumg perbei. Er gog fiep gunäepft nacp Italien guriid unb lebt fegt in unb bei SJtarfeille, mit toiffenfcpaftlicpen Stubien befepäftigt. D. trat erft 1879 toieber per»or, alg ipn bie frangöfifepe Sltabemie, ber er feit 1870 angepört, bainit beauftragte, Henri SJlarting ßobrebe auf Tpierg gu ertoibem, unb er einen Entwurf eiureiepte, worin er gegen Tpierg' Verhalten 1870 einen feparfen unb unberechtigten Sabel aug« fpracp, unb ber begpalb gitrüdgeivicfen tourbe. Er fepriep noep: »Une visite à la chapelle de Médicis; dialogue entre Michel-Ange et Raphaël« (1872); »Lamartine« (1874); »Principes et conduite« (1875); »L'Église etl'État au concile du Vatican« (1879, 2 Vbe.); »Thiers à T Académie et dans l'histoire« (1879); »Nouveau manuel de droit ecclésiastique français« (1885); »1789 et 1889« (1889); »Solutions politiques et sociales« (1894). Seit 1895 »eröffentlicpt er eine umfangreiche, aber burep« aug parteiifepe unb untoaprpaftige, gu feiner Stecpt» fertigung beftimmte ©efdjidjte feineg SRinifteriumg : »L'empire libéral; études, récits, souvenirs«.

©Im (Proteus anguineus *Lawr.,* f. bie Tafel »Sdjtoanglurcpe«), Steptil aug ber Drbnung ber Scproanglurdje unb ber gantilie ber Kiemenlurche, 25—30 cm lang, mit langgeftredtem, cplinbrifdjem ßeib, langer, »orn abgeftußter Scpnattge, gientlicp enger SJlunbfpalte, fepr Heinen 3äpncpen, brei furgen, breiäftigen Kiemenbüfcpeln auf jebet Seite beg §alfeg, fepr Heinen Bugen unter bet Haut, turgen, breigepigen Vorberbeinen, weit nadj hinten gerüdten, lurgen, gwei» gepigen Hinterbeinen unb lurgent, »on einer gettfloffe untgogenent Scptoang, ift toeißgelblicp ober pell fleifip» rötlicp, roirb aber bei längeren Slufentpalt am Sicpt bräuitlidifdjwarg, rotbraun ober »erfepieben buntel geflectt. ©er O. lebt in ben unterirbifepen ©etoäffern ber Valtanpalbinfel, Kärnten?, Kraittg unb ©alma* tieng, befonberg in ben ¡poplen bei SIbelgberg, in ber TRagbalenengrotte ie., unb wirb nur bigroeilcn nad) ftarlen Slegeitgüßen „in ben gu Sage fommenben Sc toäffem beobachtet. Über feine ßebengweife Weiß man nieptg Senauereg; er palt fiep in ber Sefangenfcpaft feprlange, geigtfidj äußerftlicptfdjeu, frißttleinegifcpe, SBürmer, SJlufcpeln, Scpnedcn, pält aber auep, opne Slaprung gu fid) git ltepmcn, in oft erneuertem SSaffer jahrelang aug. 3» fepr feieptem SSaffer enttoidcln fid) befonberg feine Bungen, in tiefem bagegen bieKienter; aber niemal? fallen biefe ab. Slußerpalb beg SBaffer? gept ber ö. in wenigen Stunben gu Srunbe. Se= fangene £>lme paben Eier gelegt, aug toeldjen nach 90 Sagen bie ßarben augfcplüpften, bie toefentlicp toei» ter entwicfelt waren alg bie jungen ßarben beg SSaffer» falamanberg, übrigen? bem erwaepfenen Sier äpnlicp waren unb nur enttoidcltere Slitgen unb einen län« gern gloffenfaunt befaßen.

ÖlmabtC, f. Madia.

Ölmalerei, SKalerei in Öl, eine Tedjnit beg SRaleng, toelcpe fepon gegen Enbe beg 14.3aprp.auf laut, aber erft im Slnfang beg 15.3nprp.in ben Stiebet lanben, »ornepmlidj burdj bie Vrüber »an Epd, aug» gebilbet unb ber Tafelmalerei bienftbargemaept würbe. 3br SBefen berupt in ber Slntoenbung beg »egetabi lifdien Öle? bei ber Verrichtung ber mineralifcpen ober »egctabilifdien garbftoffe. Sie befißt fowopl praftifepe alg auep äftpetifdje Vorgüge »or ben anbernTecpmlen: in erfterer Stüdficpt barin, baß bie mit Öl »erfeßten garbeit fiep gwar leicpt ntifepen laffen, aber bei bet-bloßen Verüprung niept ineinanbet fließen, ferner, baß man forttoäprenb übermalen lann, opne baß bie barunter beßnblicpe troefne garbe fiep baburep auflöft, biefe »ielutepr unter Umftänben burcpwirlt, alfo eben» fall? mitfepimmert; in äftpetifeper Stüdficpt gunäepft burep bie größere Kraft, gälte unb lörperlicpe SBapr» peit ber garbenwirlung überhaupt, fobann burep beit großen Unterfcpieb gtoifepen ©edfarben unb ßafur» färben, Woburdj ein unenblicp »erbielfacpteg Spiet ber ßiept» unb Scpattentöne erreicpt werben lann. ©ie Ö. Wirb bei allen gäcpern unb Sattungen berSJlalerei angetoenbet, auep bet ber Sßgubmalerei, wobei bie glädjen bigweilen mit peißemÖl getränlt werben ober öl bett SBacpgfarben gugefeßt wirb, ©ie Ö. iß freilich bei SSanbgentälben tnepr bent Stnmpfwcrbcn aug» gefeßt alg bie greglo», SBacpg» unb Kafeihfarbcn» ntalerei, toegpalb fie nur noep feiten bei SSanbgentälben angetoenbet wirb. Sie ift »ortoiegenb bie SJtaterei beg rcaliftifcpen unb naturaliftifcpen Stil?. SBgg matt »Kolorit« nennt, befißt eigentlich nur bie Ö. ©ie garben beftepen rneift aug Djpben, Erben unb Vflangenftoffen, unter beiten einige iprerTrgttgpareng wegen gunt ßa fier en, b. p. gitnt bünnen Übermalen eiltet fepon untermaltengläcpe, toelcpe burepfepintmert, gebraucht werben, ©ie gebräudjlicpften finb: Krentfer SSeiß, Sinlweiß; licpteröcfer (ein Eifenoppbppbrat), Solbocler, bunller Öder unb bie gebrannten ©der; Beapelgelb; Terra bi Siena, ungebrannt unb gebrannt (leßtere eine fdjöne ßafurfarbe »on lebhaftem Slot» braun); grüne Erbe (in neuerer Seit nur nod) feiten angetoenbet); Kabntiumgelb, 3<»nober, Vermillon, Ktapplad, Epromrot, Englifip Slot, Caput mortuum; VatiferVlait, Ultramarin, Kobalt, fflllineralblau, ißin» lertgVlau; grüner 3innober (pell unb buntel); SKuntie, Slgppalt, Umbra (nur noep feiten gebraucht), SJlorel» lenfalg, Kaffeier Vrauit, Vaitbpdbraun, ßad Stöbert;

Söeirtfdjivatj, Siern jpioar;, ©Ifenbeinfpwars tt. f. f. grüper rieben fip btc Dialer ipre garben felbft für ben augenblirflipcn (Pcbtaud) mit Di, ivoju entweber rettifigierted Seinöl ober Diopitöl genommen würbe, gellt Werben fie, in Heinen ¡Olafen ober 3inntap|eln (Huben) gut verfploffen, fertig in ben garbepanblungcn verlauft, fo bafj fie fofort gebraupt ober aud) längere 3eit verwaprt Werben tonnen. ¡Bei beut ®ebrattp wenbet man jur ¡Berbünttung ober iluflöfung nop Die, Serpentin, Srocfcnfirnid unb Stetoupierfimid (aud Dlopnöl, ¡Bleijudet unb weijjent Dlafftj) an, bereu 33epanblung jebop grojje ®ei)utfamteit erfor« bert. Sie garben werben mit 'flinfeln aufgetragen, welche Verfpiebene ®röjje unb gornt haben, gunt Untermalen unb aud) 311m üludfiipren bei großen gläpen gebraucht man SBorfteitpinfel, 31t feinem ißar« tien 'fJinfel aud Diarberpaaren. Slufjcrbem braucht bet Dialer nod) bie Wäprenb bed Dealend mit ber lin« ten §anb gehaltene Palette (f. b.), eine ovale I90I3« täfel, Welpe ein Socp 31011 Sitrpftecten bed Säumend hat, unb auf bereit JKaitb bie garben in einer gewiffen Drbnung, nteift bett Söeifj anfattgenb bid suttt ttefften Schwarj, nebenetnanber für bett ©ebraup aufgefept werben,einen Dlalftocf, att benfiep bie ntalenbelpanb ju größerer Sicherheit anlehnt, unb bie Staffelei, worauf bie belreffenbe Safel fiept, auf welcher bad ©entälbe audgefüprt wirb. Siefe SBilbtafel beftept entweber atid einer glatte bon Sttpfer ober parteni §0(3 (feist nteift Dlapagoni« uttb Dufjbauntpolj, nur für Heinere Silber geeignet), ober aud mit Seim ge« tränltent unb grunbiertem Startonpapier (Dlalpappe), ober enblip aud DlalerleinWanb. Septere ift am ge« eignetfteu unb am meiften üblich, weil fie ftp webet wirft, nod; reifst. Siefe Seinwanb, weldje aud Srilp ober aitbem grobfäbigen, ftarten Sewebett beftept, wirb auf einen fRapnten (Slenbrapnten) gefpannt, welcper bttrp Steile, bie itt bie gugen gefept finb, nap ber iluffpaunung etwad audeinanber getrieben wirb, bamit bie gltidje gang eben unb feft ift. Sie ift nteift fdjott bor bet iluffpannung grunbiert, b. p. ntit einem aud Streibe ober ®ipd unb Seim beftepenben föruttb überftripen, Worauf bie garben aufgetragett werben. Sie Sludfüpruttg eined Silbed gefpiept in ber ?Irt, bafs guerft nap einer borper entworfenen geiepuung ober Stigge bie Untriffe bed ¡Bilbed ntit Stople ober ¡Blei auf bie SeiitWaitb vorgegeipitet werben. Sie bann folgenbe Dltidfitpritttg in garben tarnt entweber ohne Vorperige Untermalung (alla prima) in berSßeife gefpepen, bafj gleich bie wirHipett Sofalfarbett, Sipt«, Spotten« unb Diitteltöne, birett auf bie Seinwanb gebracht Werben unb nach ¡Bollenbung bed ¡Bilbed bann nur etwaige Dtetoudjeu nötig finb. Sied ¡Ber« faprett wirb bei 91 ufnähme bon Sfiggett ttadj berDatur nteift angewanbt, weil ed fid; pier gewöpnlip untgeft« palten eined vorübergepenben garbeneffettd panbeit, attep wopl bei Porträten. Sa jebop babei nur Sect« färben beuitpt werben tonnen, fo feplt gwar bettt Silbe niept grifpe uttb Straft, wopl aber jener Stifter, wel« per nur bttrp bie Hrandparettg ber burpfpeinenben Safuren erreicht werben iantt. £>iergtt ift alfo eine Untermalung nötig, bei welper 311m grofjen Seil mit Vlbfepung bott ber Daturfarbe bie ver f cfjiebenen garben« flächen in einem etwad 3U hellen unb falten Srunbton angelegt werben (fo 3. SB. wirb bad gnfantat ber ®e« ftptdfarbe oft in einem faft treibigen Son untermalt), worauf bei ber Übermalung erft bie Sotaltöne unb verfpiebenett Hinten aufgetragen unb fpliefslip ge« wiffe Partien, namentlich tiefe Scpatteu, noep mit burpftptig warmen Safttrfarben »übergangen« Wer« bett, um ben ©inbrttef lichtvoller unb niartiger Körper« lipteit„gu erreichen. 3u>vei(ett, namentlich nap bet erften Übermalung, finbet ein »Sinfcplagen« ber gar« benftatt, b.p.fte werben babttrp, bajj bie uuterliegcitbe garbenfpipt oberber®ruttb badDl abforbiert, ftnntpf unb glattglod. Um biefen Übelftanb, ber Wäprenb bed Dialend fepr ftörenb ift, 3U befeitigen, übergiept man, fobalb bie garben pinlättglip faxten finb, bie eilt« gefcplagencn Stellen entweber mit etwad (Siweifi, oder mit einem burep rettifigierten Spiritud Verblümten girnid, ber aid »frangöftfper girnid« betanntift, ober mit bent bon gr. Strop itt Sarmftabt erfunbenen Siccatif terpinois, worauf weiter gemalt Werben tann. Sad Dapbunteln (f. b.) ber garben rüprt bon unrichtiger Diifputtg per über baVon, baf; man auf bunteln ®rttnb ober nod) nicht gang trocfite garben weiter malt. SSetttt bad ¡Bilb fertig ift, wirb e§ nod) einmal gefirnißt, aber erft, napbent bie garben völlig audgetrodnet finb. — SSäd bie fogett. Steftauration fpabpaft geworbener ®entiilbe betrifft, fo ift bied eine befonbere Sedjnit, bie mit groper 'i'orfiept 311 panb« pabeit ift. 33ei alten Silbern tritt jttiveileit eine dje» ntifdje, 3tiweileit aber attep nur eine optifdje ®er« cinberttng ber garbe eilt. Über bad rein Slünftlerifdje unb ®efcpid)tlicpe bet Ö. f. SRalerei. Sie gegenwärtige Secpnit ber £). ift 311 foldjer SSirtuofität unb mit einem folcpeit ¡Raffinement audgebilbet worben, bajj fie niept burep litterarifcpc .fjilfdmittcl allein, fonbern nur burd) prattifepen Unterricht lehrbar ift. ¡Bott erftent ogl. Söller, Sie Slunft ber XRalerei (Seips-1852); §er« tel, Sie D. in untfaffenber tedjitifcper IBcgiehung tc. (SSeint. 1857); IBouVier, tpaiibbitd) ber Ö. (7.s)lufl., neu bearbeitet von ©prparbt, ¡Braunfcpw. 1894); SubWig, Über bie®runbfäpebet D. (2.ilufl.,Seipj. 1893); Serfelbe,SieSechnit berÖ. (baf. 1893,2 Sie.); gännide, ,'panbbud) berÖ. (4.Dlufl., Stuttg. 1893); ©Ibinger, ipanbbud) ber £>. (5. 9Iufl., §aUe 1895); ¡Bouffier, Spule berD. (Söiedb. 1892); ©aftlale. Materials for a history of oil-painting (Sonb. 1847—69,2 S8be., befonberd für bie SDlaltedjnit bed ällitteb alterd wiptig); ©prparbt, Sie ftunft ber SKalerei (SBraunfp W. 1885); a up p, Satepidmud ber SRalerei (2. 9Iufl., Seip3. 1894); ¿renter, Stubien 3ur ®e» fpipte ber Dlfarbentcpnit (Süffelb. 1895).

dnteca, ein Stamm bet Urbevölierung von SRepito, ber mit ben St'icalanca bie alte Sanbfpaft Suetlaptlan (bad peutige Sotaftla) füblip ber Strafe ¡Beracru3-Dri3aba bewopnt, wopin er burp bie d)i< pintelifcpen (nalntatlatifcpen) Slajcalteca and ipren urfpritnglipeit SSopnfipen ant ¡Berge 'Dlatlalcnepe vertrieben fein foil. Sßeibe Stämme haben fpon ftiip Sprape uttb Sitte gegen bie bet SRejitaner vertaufpt.

Clmilrf), foviel Wie Ölemulfton, f. Entulfioneit.

Clntiibleit, Ülnftalten, in Welpen fette Die aud Santen gepreßt werben.

j&linutter, foviel wie Öltäfer, f. üRaiwurnt.

©Imiii) (tfpep. Dlomouc), Stabt mit eignem Statut uttb 3weite ipauptftabt von SÄäpren, fiiiper (bid 1886) geftung, liegt 221 m ü. Di., aut repteit Ufer ber Dlard) uttb an bett SinieitiBöl)mifp»Srnbaii- D. ber ÖfterreipifpUlngarifpen Staatdeifenbapn, D.-gägernborf-Sroppatt unb *D.* -Slofteletj bet öfter« reipifpen Staatdbapnen, Degamtdlip - D. - Sternberg unb Ö.-ißrerau ber Jtorbbapn. ?ln ber Stelle bet ehemaligen geftungdmauer finb Spa3iergänge unb eitt Stabtpart mit einem Sturfalon angelegt worben. D. pat 2 fpöne IfJläpe (ben Dberrittg ntit einer 40 m

Popen ®reifaltigfeitgfäule unb beit 9tieberriitg). Se« merfenswertc ©ebüttbe fittb unter ben 8 Kirchen bet ■gotifcpe, neuefteng reftaurierte ®ont St. SBenjel (aug bent 14. bie Staurituigfircpe (aug bent 11. mtb 12. Saptp.) mit großer Orgel, bie ®ontinifaner« uitb bie SRicpaelgfircpe mit brei Kuppeln; ferner bag eqbifdjöflidje Sefibenäfcplop, bag ehemalige (Ratpaug (gegenwärtig ®crid)tögcbäubc) mit fcpönent Sortal, einer reftaurierten Kapelle (jept piftorifcpeg SRufeum), einem 78 m popen ®unit unb einer aftronomifcpen ilpr. bag Qeugtjaug, bag ehemalige gefuitentlofter (fegt Kaferne), bag ©enteinbehaug, bag ehemalige llniocrfitätggebäubc, bie Stubienbibliotpet, bag ©ber« realfcpulgebäube (mit bent SeWerbemufeum), bie neue Kaferne ic. C. japlt osoo) mit ber 3705 Slann ftar« len ©arnifon 19,761 Einw. (12,664 ®eutfd)C, 6194 ®f<becpen). Sin inbuftrieüen Unternehmungen beftepen eine grofje ^Bierbrauerei unb hDtaljf abrit, eine ®antpf«


Wappen von Olmütz.

ntüple, fobamt gabrifen für Kunftfcploffcr«u.®tetaUwaren, cpentifcpe Präparate, eineöag« anftalt ic. Son Sebeutung ift auch ber öaitbel, inöbef. mit ©etreibe, Sieh unb Käfe (»01« ntüger Quargel«). ©. ift Sip eiltet Sejirfähauptiuannfchaft (©.«Umgebung), eine? Kreig« gcricptg, cmergütanjbejirtgbi« rettion, einet Setriebgbireftion bet Staatgbapnen fowic eiiteg gürfter^bifdjofg unb eiiteg ®omtapitelg; eg hat eine tpeoiogifcpe gafultät (250 Stubierenbe) alg Seft ber J 581 gegrünbeten, 1855 auf gehobenen Uniberfität, ein ibeutfdieg it. ein tfcpcdjifcpeg übergpmnafium, eine ©bet« realfcpule, eine Seprerbitbungganftait, 2 Seprerinnen« bilbungganftalteit, eilte §anbelgfd)itle, eilt ©cwerbe« mtb ein piftorifcpeg 'JRitfcum, eine Stubienbibliottjeb mit 75,000 Sänben, 2500 ¿anbfcpriften ttttb 1000 Snlunabeln, eittegiliale bet £>fterrei<pif<p«Ungarifchen 'Bant, eine ¿anbelg« unb ©cwerbetamnter, eine ¿an« belg« ttitb ©ewerbebanf, eine Spartaffe, eine Sanbeg« trauten« unb ©ebäranftalt ic. Sorböftlid) bon 0. liegt ¡bag ®orf K(öfter «Iprabifcp mit ehemaligem Srä« monftratenfertloffer (fegt ©arnifonfpital), Slcferbau« fcpule, Sialjfabrit unb 636 Einw., batttt bet Jpcilige Serg mit $rämonffratenferabtei mtb grojjer SBall« fapртgfircpe; fübweftlidj ber Sofort Seugaffe mit ■3496 Einw. - - ®er Same ber Stabt wirb hon einem flawifdieit Eigennamen ©lomunt, alfo ©lontunc, »Surg beg ©lomunt«, hergeleitet; in bet älteften ur« lunblidiett gornt erfdjeiitt eg im 9. fgaprlj. alg Ülo« tnutici unb Sorort eineg Sattbbejirfg, einer Bupe. Seit betSenioratgerbfolgeorbnung(1055) war ü. berSor« ort beg erften ntäbrifcpen ®eilfürftentuntg bet ißrje« ntpfltben, feit 1063 Sig eiiteg bebeutenben, gütet« reichen Sigtuntg unb im 12. gaprp. fct)on eine her« borrageitbe beutfdje Snfiebelttng, ltielclje 'IRartgraf SSlabislaw (1197—1222) mit Slagbehurger Secpt be« Wibntete. 1241 belagerten eg bie SRongoIen ohne Er« ■folg, ba fie Qaroglaw b. Sternberg beficgte. Sattge Beit War ©. ber Sauptort SRäpreng unb ber Sin ber ¡¿Regierung, big biefe 1640 nach Srünn berlegt würbe; 1421—38 (tritt eg tapfer gegen bie §uffiten mtb er« fdjeint an bet Spifje beg tatpolifcpen Sunbeg ber ® eutfchftäbte 'JJiiihreitg gegen König ©eorgSobiebrab, beifeit ©egiter 9.Rattl)iag Eorbinug hier gefrönt Würbe. 1642 würbe bie Stabt bon ben Schweben unter ®or« ftengfon erobert; 1742 befetten fie bie ¿ßreitfjen. Sad) bent griebeitgfd;iu(j Würbe ©. befeftigt unb leiftete bet bon beit $reuf;en 10. gittti 1758 mit großem Sach« bruct begonnenen Sclagetuttg fo lange SBiberftanb, big eg burcp ®autt entfett würbe. Sm 2. ®e,;. 1848 entfagte hier Staifer gerbiitanb ber ¿Regierung. Snt 28. unb 29. Sot>. 1850 fanbeit in 0. Konferenzen jlot« fcpett beut prenftifdjeit ÜRinifter b. ¿IRanteuffel, bent öfterreicpifcpen, gürfteit Schwarzenberg, unb bent ruf fifdjeit ©efanbteit ant öfterrcicpifdjen §ofe, ©rafen äRepenborf, ftatt, bie gur geftfteKung ber für Sreuften fo bentütigenben ©Imüper Sunttationcn in Se« jug auf bie ftieblicpe Schlichtung ber beutfdfcn Siir« reit führten. Sgl. gif cher, Eefdficpte bet taiferlicpen §aupt«u. ©renzfeftungü. (ülmüp 1808- -11,2Sbe.); SB. SRülier, Sefdjidjtc ber taiferlicpen ifbauptftabt 0. (SBien 1882).

®ag Erjbigtunt D. Warb alg Sigtunt 1063 ge« grünbet. Schott 1588 erhielten bie Sifcpöfe bieSeicpb« fürftenwürbe, unb 1777 warb bag Sigtunt junt Erz« bigiunt erhoben. ®ie zu beut Erzbistum gehörigen jperrfdjaften unb Sehnggüter, für iueld;e feit Sifdjof Sruno, beut SRinifter König Dttofarg II., ein förni« lidjer ßebugljof beftattb, werben auf 5,100,000 ©ulbeit gefepäpt, bie ¿ehnggüter allein, auf 2 Still. ®ulben. ®er Erjbifdjof ift ber einzige inöfterreich, beffenSSahl t»ont ®omfapitel abhängt, bag jur Selohnung feiner 1619 mtb 1620 bent Kaifer beivieienen STreue ben Xitel bag »getreue« führt. B[lr Sefäpigung ber Stuf« nähme in bag Kapitel gehörte big jur neueften Beit bet Sadjweig bon altem Sitterftanb ober höherer ®e= burt. Sgl. b'Elbert, Bur ©eidjieptebeg Erjbigtuiitg ©. (Srünn 1895).

Cltte (fpr. oin'), gabritort itt ber belg. Srobinj £üt« tidj, Slrronb. Serbierg, mit Kohlengruben, Stein« brttdjett, Sßollweberei, ©eweprfabritation unb (1893) 3212 EiitW.

Cluep (fpr. oiini), 1) Stäbtcpen in Sudingpamfhire (Englanb) mit (1891) 2399 Einw., angeblich bon Slä« men gegrünbet unb erfter Sip ber Spipentlöppelei iit Englanb. tpier lebte ber ®icpter SS. Eowpet 1767—1780. — 2) tpanptftabt ber ©raffepaft ¿Ricplattb beä norbanterifan. Staateg fgllinoig, Sahitlreujung, mit mehreren gabriten unb (i890) 3831 Einw.

Clltltfibauitt, f. SEBalnuBbantn.

iblnüftrfjcn, f. Staphylea.

©'lottiouc (fpr.,ou$), flaw.Same für 0ititüp(f.b.).

C'lötta, gluf; in ©beritalieit, entfpringt in ber Srobinj Eonto, in beit Sergen norböftlicp bon Sarcfe, fliefjt in füböftlicper Sichtung big SRailanb, wo er fidi mit bettt Kanal bon Sobia bereinigt. Sott biefent jweigen Weiterhin mehrere SSaffetläufe ab, Welche alg gortfepmtg ber ©. ju betrachten finb, unb jwar bie Settabia unb ber Sambro SReribionale, welche ftch bei äRelegnaito mtb Sant' SIngelo in ben Sambro er« giefsen, bann bei Sinagco ein ©. genannteg glüftipen, weldjeb ben So birett bei San Benone erreicht.

©loncj, ruff. ® oubementeut, grenzt im 9t. unb SD. an Slrcpangel, im SD. an SBologba, int S. an Sowgo« rob, im S3B. an St. Setergburg mtb int 36. an ben Sabogafee unb ginnlanb unb untfafit 148,763,9 qktu (2701,7©13R.), Woöott aber ca. 21,000 qkm (381 D'JR.) auf SBafferfläcpen foninten. ®er nörblicpe ®eil ift ein funtpf« unb feeitreicpeg Serglattb, gebilbet öon ben Sugläufertt ber finnifepen ©ebirge, bett big über 300 m popen walb6ewad)fenen ©loitejiidjctt Ser« gen. Sad) S. unb Offen geht biefeg Serglattb in eilte ¿odjcbcite über, Welche, öon ber breiten Sicherung, bie fiep bont ginitifcpen 'J.Reerbufen über ben Saboga«

unb Snegafee big junt SSeijjen SReer pinjiept, unter« brodjen, füböftlicp vom Snegafee fiep wieber 311 einem '.ßlateau erpebt. ©ag ©ouvemement 3äf)lt gegen 2000 Seen, unter Welcpen bie bebeutenbften ber Onega«, Seg«, SSpg«, SSoblo«, Sulogfec, Satfcpa, Sunbal, Sjäm« mtb Setfdj«ofero finb. Unter ben nieten Flüf« fen Werben befapren: SSiblipa, ©Wir mtb Sjatj Vom Öabogafeefpftem, SSptegra, SRegra, Sfcpta, Slnboma unb Sunna mit bem ntalerifcpen KiwatfdjWafferfaH vom Snegafeefpftem unb Snega, SSofpma unb SBpg vom Spftem beg SBeifjen SReereg. ÜSicptigleit für bie Scpiffaprt paben ber Cnega« unb ber äRarien« tanal (f. SRarientanalfpftent). Sn geognoftifdjer ¡pin« fiept beftept ber rtörblidje Seit aug iriftallinifdjen Sepiefern, ®iorit, ©ranit, s4iorpl)t)v, ©ponfdjiefer tc. mit vielen (Srglagcrftätten. ©aran fdjliejjt fid) jwi« fcpen beut Saboga« unb Snegafee ein breiter Streifen Sdjwemntlanb an; füblidf bavon treten 51uifd)ettCjatj mtb Sivir filurifcpe unb öftlicp bavon an beibeit Ufern beg ©Wir bevonifdje Formationen gu Sage, an ivetd^e ittt SS. bie nörblidje Fortfetmng beg äRogfauet Stein« foplenbaffing flößt. über bag gange ©ouVernentent finb etratifdje (Blöde, fteUenweife in äRaffen, gerftreut. 'IRineralifcpe Sßrobutte finb: (Berg falt, Sehnt, ©pon (vorgüglid) für feuerfefte Sefäjge), SRarmor, Sanb« ftein, Sdjleiffteine, ©belmetalle (gegenwärtig nicht auggebeutet), CSifett (vorgüglidje? Kanonengußeifen), Kupfer, Sumpfeifen, Slgbejt, Kaltfpat, ©djwefeltieg, Sergtriftali, Slmetppft, ©orf, SRineralWäffer (nament« lieh bei ¿tontfepofergt eifenpaltige Duetten). Snt Sne» gafluß unb feinem Spftem finben fiep perlen. ©ag Klima ift falt, raup unb feucht, bie mittlere Sapreg» temperatur beträgt nur 1,5° (Sommer 13,25°, SSin« ter —10,1“). Sßlöplije ftarte ©emperaturWecpfel finb beut ©ebeipen ber Kulturpflangen fepr pinberlicp. ®ie Qapl ber (SinWopner betrug 1892: 357,191 (2,4 auf bag ^Kilometer), barunter 14 ißrog. Starelen, 2 V« ©dog. ©fdjttben, im übrigen Diuffen. 9ladj ber Koitfeffioit gepören, außer etwa 9000 ilnpängern ber ©ani« iowfepen Sette (bgl. DtaStoIniten) fowie 600 Katpo« liten unb etwa? über 1000 ißroteftanten, alle gut gviecpifdj«tatpoiifdjen Kircpe (98 (ßrog.). S. ift neben ifeologba bag Walbreicpfte ©ouvernement iRußlanbg. ©ag Qlreal ictit fiep jufantmen aug 63,4 lirog. (Salb, 31,i llnlanb unb nur 2,5 Vlderlanb fowie 3 Sßroj. SBiefen unb Söeiben. Kiefern unb (Birten werben in ben SSälbern Vorgüglid; angetroffen. ®ie häufig“ big 900 qkm großen Sümpfe finb meift Von Stiern« unb SSeibengebüfcpen bebedt. ©ie Srnte betrug im ©urep« fepnitt ber Sapre 1883—92: 516,600 hl Koggen, 760,200 hl §afer, 203,700 hl ®erfte unb 13,650 hl Srbfett; außerbent Werben Sein unb Stäben angebaut, weid; leptere neben Fifdjen bag.fjauptnapruggmittel ber SBevölterung finb. ©er (Biepftanb Wieg 1891 auf: 65,000 ißferbe, 133,000 ©tüd Diittbviep, 96,500 Sdjafe unb 5500 ©epweine. ©ie ipauptbefepäftigung ber SinWopner bilben bie verfepiebenen Qweige ber fjolg« inbuftrie nebft Fifcpfang unb Sagb. Sie Fifcperei ergielte 1891 einen Ertrag von 110,000 Kubel. 3nt ©ouvernement Werben vieleipafet«, Schnee«, SSirt« unb Sluerpüpner, attep (Bären, SBölfe, ipafen, Sicppörndjen, Ipernteline unb SRarber erlegt, welcpe einen niept un« bebeutenben ilugfuprartilel nad) St. Petersburg aug« maepen. Stennenswert algSnbuftriegroeig ift auep bag Sinfammeln Von tßiljen unb (Beeren. Süüßerbem fin« ben Viele Einwohner burep bie nidjt unbebeutenbe IRontaninbuftrie (Bcfcpäftigung. ®ie Snbuftrie ift niept pervorragenb, fie gept in 358 Fabriten mit 2650 ilrbcitem Vor fid) unb probugierte 1891 für 1,971,800 JRub.; namentlich ^olgfägerei, (Branntweinbrennerei, SetreibemüHerei, Seberbereitung unb Flacpg6repen Werben betrieben, ©ie (Boltgbiibung ift vertjältni»« mäßig günftig; jebod) Waren g. 83. 1887 von 730 ÜBeprpflidjtigen 410 (b. p. 56,1 Prog.) Slitalppabetcn. 1892 gäptte man 257 Sdjuten mit 10,577 Scpületn, barunter 9 SRittel« unb Fadjfdjulen mit 1022 Semen« ben. Sn abminiftrativer Ipinficpt wirb D. in fieben Kreife geteilt: Kargopol, SobcjnojePole, S., Petro« fawobgt, Powjeneg, pubofp unb SSptegra; ¡pauptftabt ift Petrofawobgt. 83gl. ipelmerfen, ©ag olonegifdje (Bergrevier (in ben SRentoiren ber Sßetergburger W bentie, 1860); ©erfelbe, ©cologifcpe ic. ^Beobachtungen imStonej«SBergrevier (St.ißetergb. 1882); ?I. Stein, ¿Harte (1:1,260,000, 1879). — ©ie ¿íreigftabt 0., an ber Stonta, pat 0892) 1610 ©inW.; fie wirb fepon 1137 erwäpnt unb fpielte im 17. $aprp. eine Stolle.

do lRgabfdiu, Sßolfgftamm, f. ©ajat.

Clottog, ©ebirge, f. Erpmantpog.

Ctooffoit, Stabt, f. Elaffona.

Dloron (fpr. «róng, S.«©ainte«9Rarie), ülrron« biffementgpauptftabt im franj. ©epart. SRieberppre« näen, malerifcp auf einem §ügel am reepten Ufer beä Save b'S., Welcher pier aug bem3ufamntenflufj bet ©aveg b'Slgpe unb b'Sffau entftept, an berSübbapn, burep eine SBrüde mit bem gegenüberliegenben Stabt« teil Ste.«3Rarie Verbunben, pat jwei romanifepe Sir« epen (aug bem 11. $aprp.), ein fjanbelggeridjt, ein SoUege, eine Sfibliotpet, eine SeWerbetammer, Fabri« tation von SSirtWaren, ^Baretten, SSollftoffen, SReffem unb Seber, Ipanbel mit ®iep, SBoIIe, Scpinten unb tpolj unb (1891) 7266 (alg Semeinbe 8758) (Sinin. 18 km füblicp VonD. liegt ©t.= Spriftau mit teilten Sdjwefel« unb ¿lodjfal.jgiteKen unb 2 33abeetabliffe= mentg. — ©djon früpjeitig ein ®ifdjoffip, würbe C. 732 Von ben ©aragenen, fpäter Von ben SRorntannen jerftört, um 1080 aber Von bem Srafen SentuH IV. von ißeiarn Wieber aufgebaut.

Clot, tBejirlgpauptftabt in ber fpan. ißrovinj ®e« rona, in einem fruchtbaren, Von SBafaltbergen unt« gebenen ©patteffel am Fluhw gelegen, patSlaumwoll« fpinnereien, Fabritation Von SBoll'ftoffen ic. unb 0887) 8158 ©iitw.

Clogäga, ®on ©atuftiano be, fpan. Staatö« mann, geb. 1803 in Sogroüo, geft. 26. Sept. 1873 in Sngpien bei'ßarig, napmalg?lbvotat inSogroñol831 an einer Sterfcpwörung gegen Ferbinanb VII. teil, in« folge beten er nad; Frwitreicp flop. Stad) Ferbinanb? ©ob (1833) in bie ©orteg gewählt, jeiepnete er fid) halb burep feine Stebnergabe unb feine politifcpe 8e« Weglicpfeit aug. Stad) mannigfachem SBecpfel betrat« teien fdilofi er fid) ber Königin Sjriftine an, bereit er« Härter ©ünftling er warb. 1840 erpielt er ben ißofteit eine? Sefanbten gu Sßarig. 1843 bilbete er ein neue? ißrogreffiften«3Rinifteriunt, ntitfjte aber, naepbent et vergeblid) bie Sorteg aufgelöft patte, aug Furcpt Bot gericptlicper SSerantwortung nad) Portugal, von ba nacp Snglanb unb enblicp nad) Frantreicp fliepen. tilg er 1846 bie Stüdtehr nad; Spanien wagte, Witrbe er fofort verhaftet unb erpielt bie Freiheit nur gegen bag $erfpredjen, fiep außer Sanbeg ju begeben. 1847 teprte er nad) ÜRabrib jurüd, pielt fidj wieber jur ißrogeffiftenpartei, palf 1855 bie neue IBerfaffung ju ftanbe bringen unb Warb von neuem ató IBotfcpafter nad) tßari? gefepidt. 1865 burep S'SonneUg Konter« revolution cibermalg abgefept, wirtte er von Front« reiep nlliS mit allen äRitteln für ben Stuq ber Königin

Sfabella, nad; Welchem ißit bie proviforifcße fRegie» rung int ®ejentber 1868 wicbet junt ©otfcßafter am franjöfifcßen £wf ernannte.

ÇlpaitttC, f. Elaeis,

fclpapiet, f. ©aufe.

£)lÿaÿpit>are, f. Papier mâché.

ülpe (griecß.), aitgriecß. beutelförmigeS ®efäß mit rtinbent Çentel, jttr ©nfbewaßrting bon Salben.

Ülpe, KreiSftabt tnt prcttft. ©egbej. ©mSberg, an ber Sippe unb ber £inie ginnentrop - ¡Rotßemüßle ber ©reußifdjen StaatSbaßn, 331 ni il. ©I., Ijat eine evan« gelifcße nnb eine fait). Stirctje, ein ©tutterßaitS ber gransiStanerinnen mit ©Jaifenanftalt, ein ©intöge« ridjt, eine Dberförfterei, ein Sitpferfdfmelj«, SBalj« unblpammerwert mit®raßtjießerei (ca. 200 Arbeiter), 11 Setbereien, ein ®antpfpubblingg», ©Jalj* unb Çamntcrwerl (ca. 100 ©rbciter), 2 ©tetaUgießereien, eine Seimfieberei, giegelbrennerei nnb (1895) 3391 ©ittW., babon 162 ©vangelifdje unb 10 Silben.

dpcrer, 3480m ßoßer©erg, in ber Jurer (S ruppe ber ^iUertßaler ?Ilpen, mit großartiger ©uöfießt. ®ie (fdpvierige) ©efteigung erfolgt nteiff attS bent gainfer Jßat übér bie Dlp'erer ipiltte (2385 m).

Clpergamcnt, f. ©ergament.

¿Ipflanjett, f. gette unb Öle Itefertt&e ©fiaiijen.

tlpil.s, ein VorjugSweife int ©toßnöl auftretcnber ©ilj (Elaeomyces olei *Kirchn.)* bon itodj unbetann» ter fhftematifdjer Stellung, ber ßefeartige Sproffun» gett bilbet unb bag Öl trübe unb unVertäuflidj ntaeßt. ©itf Öltudjen, ©almölreften fowie fettenStoffen über» ßaupt wudjert nicht feiten eine ©tutorinee (Phycomyces nitens *Spreng.),* bie bitrd; ißre großen, brau* nen, metallifdj gläitjenben grudfttrager unb Sporan« gien ausgezeichnet ift.

fclS, StanbeSßerrfdjaft mit bent Jitel eines gür» ftentumg int prettß. iRegbej. ©restait, (jatte urfprünglidj ein ©real bon 1760 qkm (32 D,©1.) mit etwa 130,000 ©inw. unb umfaßte ad)t Stiibte, ben großem Jeit ber Steife D. unb Jrebnitj unb Heinere Jeile bet Steife ©lilitf ci), ©Jartenberg (ÎRcb^ibor) unb Sreujburg (Sonftabt). Sag gürftentiim gehörte früher ben iôetzôgeit bon ©ieberfdjlefien, ftanb 1312 -1492 unter eignen ¡perjögen bout Stamm ber ©iaften, fiel bann an ©öß« men, baS feßon 1329 bießeßnSßoßeit erworben, u. tant 1495 an bas Jperjogtum SÉünfterberg. 1647 ging e§ an ben (Sentabl ber ©rbtodjter beS !pcr,jogg Sari iyriebrid), ben Iper.jog SplviuS ©introb bon ©Jiirttem* berg, über, welcher Stifter ber Sittie ©Jürttemberg* D. tourbe. ©ach beut ©rlöfcßeit biefer £inie mit bent iperjog Sari ©ßriftian ©rbtnann 1792 fiel burrf; beffen einzige Jodjter, grieberite Sopßie ©ßarlotte ©ttgufte, bas gürftentum ait bereit ®etitaßl, ben ipeqog 7yrieb = rid) ©ugiift bon ©raunfeßweig, unb itad) beffen Job 1805 an feinen ‘¡Reffen, beit iperjog griebrieß ©Jilßelnt, ber ftdj ©raunfcßweig«Ö. nannte. 9lacß feinem Jobe 1815 tant bas gürftentnm an beffen Soljtt, ben Iperjog Sari boit ©raunfeßweig, ber es 1824 unter ber ©ebinguitg beS §eimfallS aïs Setiutbogenitur ait feinen ©ruber ©Jilßelnt abtrat, ber 1830 bie ¡Regie« rung bon ©raunfeßweig überitaßtit. ©IS Iperjog ©Jil« beim 18. Ott. 1884 auf Sibßllenort ftarb, fiel baS gürftentum Ö. (92 qkm) als erlebigteS £eßen an bie Krone ©reußen jurüct unb warb bon biefer beut jebeS« maligen Kronprinzen verließen, wäßrenb bie braun» feßweigifeßengibeitommiß* u. ©ilobialgüter (318qkm) bent jeftatnent beS fperzogg gemäß in bett ©efiß beS SönigS bon Sadjfen übergingen, ©gl. JpäitSler, ©efdjicßte beS gürftentumS Ö. bis jum ©uSfterben ber piaftifeßen §erjogSlinie (©re.Sl. 1883); Scßulje, ®ie Succeffion im gürftentum D. (baf. 1884).

£)IS, Sreisftabt im preuß.fRegbej. ©reglan, IpaupP ftabt ber gleidjnamigenStanbeSßerrfdjaft(f.oben), ant DlSbad),Snotenpuntt bet£iitien©re8lait-ö., ö.-Jar« nowiß u.Ö.-®nefenber©reußifcßenStaatSbaßn fowie ber ©reSiau-©Jarfdjauer ©ifeitbaßn, 178 mit. SÄ., ß at 4 © orftäbte, 3 evaitgelifcße ititb eine tatß. Sircße, eine Sßit agoge, ein Scßloß (1558 erbaut, mit ©ibliotßet u.©art, preußifdjeS Jßronlcßeit, beffen Sitßaber ber jeweilige Kronprinz ift), ein ©ßmnafiunt, eitt ebang. Sdjullleßrer« f entinar, eine§anbelsfd)iile, ein Sanbgericßt, eilt ipanpt-ftetterantt,eingorftamt,bie®rettionber©reölau«©Jar« fdjauer ©ifenbaßn, bie Ö.«©iilitfcßer Saitbfdjaft, eine gabrit für lanbwirtfdjaftlidte SRafcßinen, einegilsfabrit, eilte SSagenbauanjtalt, Slodengie« ßere'i, Jifcßlerei, Scßußntacße* rei, ©erberei, ©ierbrauerei, eine ©ainpfiitüßle, Sentüfe* bau, Ipanbel mit glacßs, ®e* treibe tt. Sämereien und (1895) mit ber Sarnifon (ein Säger* bataillon SRr.6 unb eine @Sta* bren ¡Dragoner 5Rr. 8) 10,030 ©inw., baooit (1890) 1855 Sa* tßoliten u. 268 Suben.—3um Saubgericßtsbejirt Ö. gcßöreit bie jeßit ilnttögeridßte jit ©ernftabt, ge= ftenberg, ®roß*3Bartenberg, äRilitfd), SRantSlau, 5Rett* mittetwalbe, D., ©rauSitiß, Jracßenberg unb Jrebniß. Sit ber Stöße baS töniglicß fäcßfifcße '¿uftfeßloß Si* bpllenort und bidjt bei ber Stabt ber als ©rotnenabe benußte ©art gafanerie.



SBappen von Di3.

©ifa, recßter ÜRebenfluß ber über in Öfterreicßifcß* Scßlefien, entfpringt in ben ©estiben naße ber ©Seid)» felqueUe, fließt norbweftlidj, »erläßt bei Jefcßeit baS ©ngtßal, bilbet int Unterlaufe bie (Stenge gegen ©reu« ßifcß«Scßlefien unb niünbet, 75 km lang, unterhalb

iülfäurc, f. Dleinfäure. [Dbetberg.

ülöbcrg, ®orf im preitß. fRegbej. ©rnSberg, Steig ©rilott, att bet JRußr unb bet Sinie Scßwerte-Saffel ber ©reußifdjeit Staatgbaßn, 367 m ü. äR., ßat eine Sneippfcße SaltwafferßeilanftaIt, ©ifengießerei, ©erg» bau auf ©ifenftein mit 3,2 km langer ®raßtfeilbaßn ttaeß bent ©riloner ©ifenberg unb (1890) 1026 ©iitw. SSegen feiner walbreicßen Spößeit Wirb ü. als Stift« turort befitdjt.

iblfdjiefcr, ein bituntenreießer, ©rböl fttßrenbet, fdfieferiger Wergei (f. b.). .[©reffen.

Ölfdjlägerci, bie Gewinnung fetter Öle bürd)

¿Ifdjwarj (Santpenfcßwars), f. SRtifs.

©Idßaufeit, 1) Hermann, proteft. Jßeolog, geb. 21. ©ug. 1796 ju ülbeSloe im ipoljteinifcßen, geft. 4. Sept. 1839 in ©rlangen, Soßit beS als Satijel« tebnet unb tßeologifcßer Scßrifftteller betannten ® et« le» 3»ßann äöilßeint D. (geft. 14. Satt. 1823 als Sonfiftorialrat in ©utin), Warb 1818 ©epetent in ©er« litt, 1821 außerorbentlicßer, 1827 orbentlidjer ©ro* feffor ber Jßeologic in Königsberg ititb ging 1834 in gleidjer ©igenfeßaft naeß ©rlangen. ®aS bebeutcnbffe unb für feilte weniger pßilologifcße als gemütvolle unb anbäeßtige ©rfaffintg beS Stoffes bejeicßnenbjfe feiner ©Jette ift: »©iblifdjer Kommentar übet fäntt« ließe Scßriften beS SReuen JeftamentS« (©b. 1 -4, KönigSb. 1830—40 tt. ö.; fortqefeßt von ©Jiefiitger ttnb ©bratb, ©b. 5—7, 1852—62).

2) SuftuS, namhafter Drientalift, ©ruber beS vorigen, geb. 9. ©tai 1800 ¡ju ¡poßettfelbe inlpolftein,

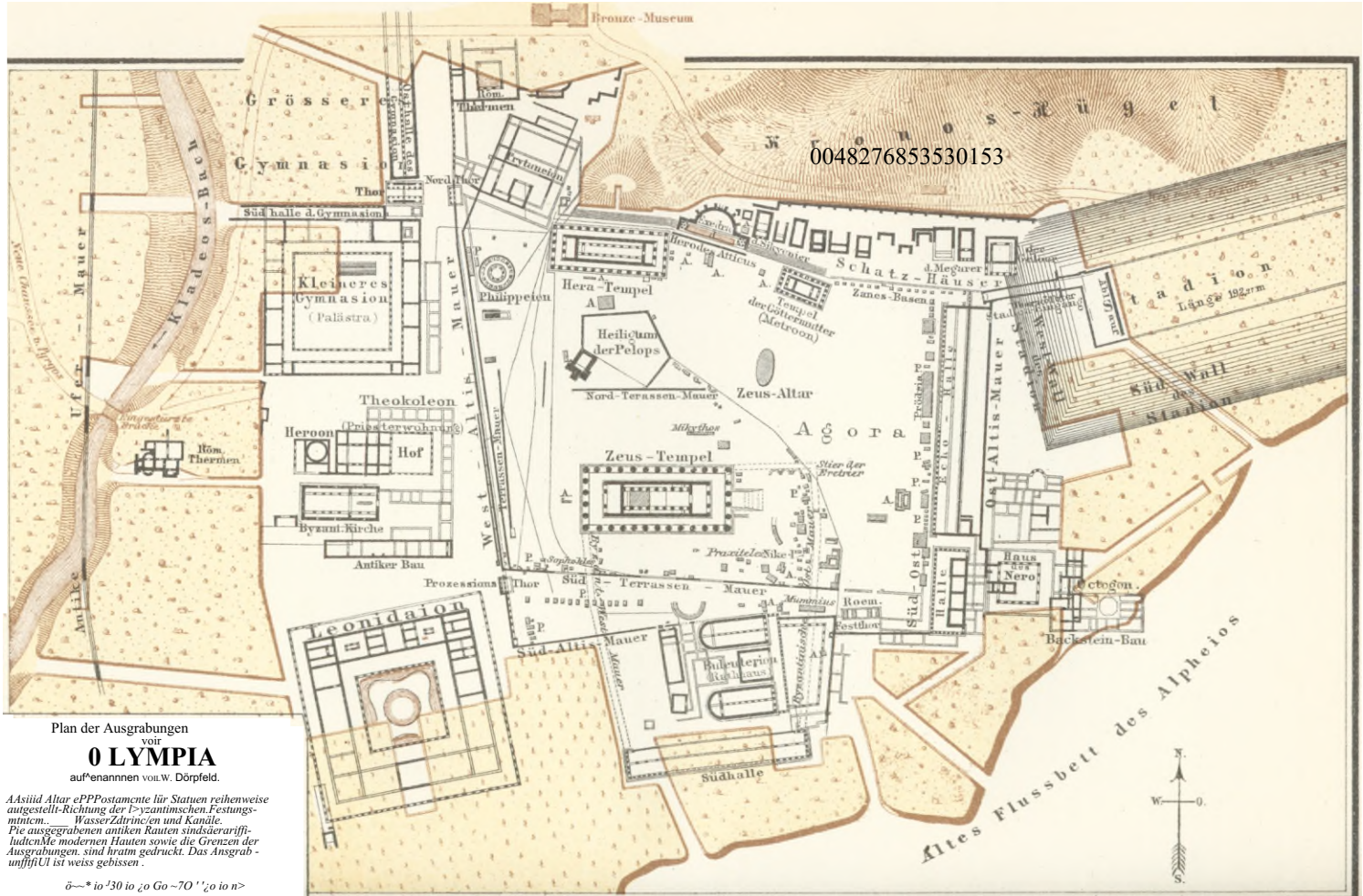
geft. 28. ©ej. 1882 in Berlin, ftubierte Von 1816—23 in Kiel, Berlin unb B«riS (hier unter Silveftre be Sacp) orientalifdje Sprachen, promovierte 1823 in Kiel, würbe gleich banach aufeerorbentlicher, 1830 orbcntlirper Ißrofejfor bnfelbft, unternahm 1840 eine wiffenfchaftlidje Steife in ben Orient, mürbe 1845 ©tatSrat, 1848 Kurator bet Univerfttät, wätjrenb er jugleidj (bis 1849) als Bijepräfibcnt ber SattbeSVer« fammlung fungierte unb als folger energifd) gegen ben immer fühlbarer tverbenben ©ruct ©änettarlS auf bie ©bljerjogtümer proteftierte. Snfolgebejfeit 1852 von ber bänifdjen ¡¡Regierung feiner Stellung als Kurator unb halb barauf aitdj feines SehramteS enthoben, folgte er 1853 einem 3tuf als Obetbiblio tljefar unb Brofeffor ber orientalifdjen Sprachen nach Königsberg unb würbe @nbe 1858 als vortragenber ¡Rat (¡¡Referent für alle preufeifdjeit llniverfitäten) in baB preufeifdje KultuSminifterium jtt Berlin verfemt, weldje Stellung er bis 1874 betleibete. Seit 1860 war er aud) orbentlidjeS SRitglieb ber ¡Berliner Ala» bernie. ¡0. veröffentlichte: »Entenbationeit jttrn Alten Teftament« (Kiel 1826); »Fragments relatifs a la religion de Zoroastre« (mit iliofjl, Bar. 1829); ben Anfang einer tritifdjen Ausgabe beS genbavefta (»Ven» didad«, ¡pantb. 1829, ©eil 1); »Über ben llrfprung beS Alphabetes« (Kiell 841); »©ieBehleWtlegenben auf ben Blünjen ber lebten Saffattiben« (Seip3.«KopenI). 1843); »Katalog ber arabifdjeit ^anbfdjriften bet töniglidjen Bibliotljel in Kopenhagen« (Kopenl). 1851; feinKatalog bet perfifdjenKopenhageneripanbfdjriften erfchien, von Beehren voüenbet, baf. 1857); eineSleube« arbeitung Von ¡pirgelS Kommentar sunt §iob (Seipj. 1852); »Kommentar über bie Bialmen« (baf. 1853); »Schtbudj ber hebräifdjen Sprache« (Braunfdjw.1861, Buch 1 unb 2); »Brüfung beS ©haralterS bet in ben affprifcpcn Keilinfdjriften enthaltenen femitifdjen Sprache« (Berl. 1864), unb eine Seihe muftergültiger Arbeiten in ben Berliner Alabemiefchriften. Bgl. Schraber, ®ebäd;tniSrebe auf 3. D. (Berl. 1883).

3) Xhevfoot, fdjleSwig»holftein. Patriot, Brttber ber vorigen, geb. 19. Suni 1802 in ©lüdftabt, geft. 31. Blärj 1869 in Hamburg, ftubierte in Kiel unb 3ena bie Sed)te unb verliefe, um ben Unterfudjungen wegen feiner ¡Teilnahme an beit bentagogifcpen Unt» trieben ,;u entgehen, freiwillig fein Baterlanb. Bon 1824—29 lebte er balb in granlreidj, halb in ber Sdjweij, lehrte aber 1830 nach Kiel jurürf, Wo er Ab« votat, bann ftäbtifcher Beamter Würbe unb feit 1830 baS »Kielet Korrefponbenäblatt« redigierte, in welchem er mutig für bie Selbftänbigteit Schleswig =§olfteiitS eintrat, was ihm 1846 eine lurje ÜnterfudjungShaft jujog. DIShaufenS ©inflttfe Wuchs, nadjbent er 1847 in bie holfteinifche Brovinsialftänbeverfammlung ge Wühlt Worben War. Bei ber ©tfeebung von 1848 unb ber Einfetjung einer proviforifdjen Segierung Würbe er eins ber herVorragenbften Blitglieber ber lefetem. Aad) bentSSaffenftillftanb VonBtalmö(26.Aug.l848) trat et jurütf, liefe fiel) iitbeS balb barauf von yttclioe in ben Sanbtag Wählen. ©en Einntgrfd) ber preufei» fdjen Struppen hatte et mit greubeit begriifet, bet 3't tervention beS ©eutfepen BunbeS 1851 trat er iitbeS entfdjieben entgegen. AIS bie Statthalterfdjaft 1851 abtrat, wanbte ftd) O., Von ber bäntfehen Amneftie attSgefdjloffen, nach Jamburg unb, von hier im Suli auSgewiefen, nach ®ort, fpäter nad, St. SouiS. 1865 lehrte er nach Europa jurüd unb lebte juerft in ßürich, bann in ¡pamburg. Seine »®eographif<h5 ftatiftifdie Befdjreibung ber Bereinigten Staaten« (Kiel 1853—55, 3Sie.) ift unVollenbet geblieben; aufietbem verbient feine »©efdjidjte ber Blormonen« (Eötting. 1856) ©twaijitung.

4) S o b e r t ®l i d) a e l i S, Blebijiner, Sohn von 0.2), geb.3.3uli 1835 in Kiel, ftubierte bort unb in Königs» berg, Würbe 1859 Affiftent vonBlartin inBetlin, habí» litierte fid; 1862 als Brivatbojent für ®cburts()ilfe in spalte unb Würbe baf elbft 1863 jum aufeerorbentíidjen, 1865 31111t orbcntlidjen Brofeffor ber Seburtshilfe unb ®pnätologie fowie gunt ©ireltor ber llniverfitatö» frauenllinil beförbert. 1887 folgte er einem Suf in glei» eher Stellung nach Berlin. 0. erwarb fid) grofee Bet'» bienfte um bie operative ®pnälologie, fpejieU um bie AuSbilbungberDvariotomie unb berSiotalejftirpatibn ber ©ebärmutter, auch führte et bie Austragung bet erfrantten ©ebürmutterfchleimbaut in bie BoariS ein unb gab eine neue Biethobe beS ©ammfcpupeS an. @r feprieb: »®ie Krault;eiten bet Ovarien« (in Bin» roll;» »¡panbbttd) bet grauenirantbeiten«, Stuttg. 1877; 2. Aufl. in Billrotl) unb Südes »©eutfdjer ©pirurgie«, baf. 1886); »Klinifdje Beiträge jur ®p» nälologie unb ®eburtSl)ilfe« (baf. 1884); auch w mit Beit bie 10.—12. Aufl. von SdjröberS »Sehrbus ber ®eburtSl)ilfe« (Bonn 1888—93) heraus.

5) y u ftu §, Kriminalift, Brubcr beS vorigen, geb. 10. April 1844 in Kiel, ftubierte in Berlin, ipeibclberg unb ®öttingen, trat barauf in Berlin in bie juriftifhe BrayiS ein, warb 1873 jutit Staatsanwaltsgehilfen in Königsberg, 1875 311m ObcrgericptSaffeffor in (Selle, l878jumKreiSrid;tc!:bafclbft, 1879 juntSaiibtid)teriii KottbuS ernannt, in bemfelben 3apr audj ¿eitweife int löniglicpeit Juftijminifterium mitOrganifationSarbei» ten befdjäftigt, fobann 1880 als Sattbridjfer nad) Berlin, 1885 als SanbgeridjtSbireltor nad) Sdjneibe» rnühl, 1887 als Sat an baS tönigtidje Kammergericht Berlin verfefet, mit weldjer Steilung er feit 1888 bie eines ©ojenten für ¡RedjtSwiffenfchaft an bet tönig» lidjen gorftatabemieEberSwalbcVcrbanb. 1890 Würbe er jum 3iat beim »ieict)Sgerict) t ernannt. Unter feinen Schriften finb gu nennen: »®ie Einfprüche britter Berfonen in berEyelutionSinftanj nad) gemeinem unb preufeifdjem Miedjt« (Bert. 1874); »®er Einflufe Von Borbeftrafungen auf fpäter gut Aburteilung tont» rnenbe Straftljaten« (baf. 1876); »Beiträge jurtRe» form beS StrafprojeffeS« (baf. 1885), befonberS aber fein reidjíjaítígcr »Kommentar jum Strafgefcfebitdj für baS ©eutfdje Seid)« (baf. 1879 — 83, 2 Bbe.; 4. Aufl. 1892). Bon ber Strafgefefegebung beS ©eut» jdjen IReidjeB gab er audj eine ©eytaitSgabe mit An» mertungen heraus (5. Aufl., Bert. 1893—94, 3 ©le.).

¿I§nih, 1) (6- int Bogtlanb) AmtShauptftabt in ber fädjf. KreiSfe. í}ivictcnt, an ber SBeifeen ©Ifter, Knotenpunkt ber Sitúen Slcichcnbadj-Egeru.ffividau-Ö. ber Sächftfchen Staatsbahn, 409 ni ü. 2R., hat 2 evang. Kirdjen (barunter bie (ehr alte SatobSlirche), ein fchöneS 3latI)aitS, ein Amtsgericht, eine ©elepljon» anlage, bebeutenbe Blüfd)», Ayniinftertcppid)» unb Korfettfabrilation, gabrilen für Biöbelftoffe, Bortie» ren, Bettvorlagen, ©ifdj« unb Sofabecten, ®arbinett, ©reltftoffe, Kammgarn« unb baumwollene Stoffe, ¡Juteweberei, Sticierei, ©ifengiefeerei unb Blafdjincn» bau, Färberei, ©ruderei, Sd)ul)warcn, Kartonageit« tutb Sohlleberfabritation, Sad« unb girnisfieberei, 3iegelbrennerei, Kunft« unb ©antpfmühlen, Bier» brauerei, Biehmärlte unb (1895) 11,557 Einw., bavon 214 Katljoliten. 3>' ber Elfter unb bereit Quflüffeit werben wäljrenb 16 - 18 üöodjen im Sommer Beden gefifdjt. Stahe babei bas ©orf BoigtSberg mit 2112



0048276853530153

Plan der Ausgrabungen
voir
0 LYMPIA
auf^enannnen VOILW. Dörpfeld.

AAsiiid Altar ePPPostamcnte lür Statuen reihenweise autgestellt-Richtung der l>yzantimschen.Festungs-mtntcm.. ___ WasserZdtrinc/en und Kanäle. Pie ausgegrabenen antiken Rauten sindsäerariffi-ludtcnMe modernen Hauten sowie die Grenzen der Ausgrabungen. sind hratm gedruckt. Das Ansgrab - unfftfiUl ist weiss gebissen .

ö~~ io ⁻J30 io ¿o Go ~7O ' '¿o io n>*

.Alegers Xonxr-Jierxik'ortc, 3. wluFL.

Bibliographisches Institut. in Leipzig:

Zu.no.ArttkeL » Olvm/).

Einw. unb benÜberreften beä einft mächtigen ScßloffeS Soigtsberg, weidjes bis 1327 bet Siß ber Sägte beS SogtlanbeS mar, jeßt aber eine Strafanftalt für er» ltiacßfeite weiblidje Serfonen entßält. — Ö. ift eine feßr alte, angeblidj int 6. 3al)rf). bon ben Sorbenwetibeit gegrünbete Stabt, bie früßer ben Sägten bon flauen, bann ju Steißen unb fpäter ben'-Burggrafen bonSüm» berg geßörte, bis fie 1410 an Sacßfett ¡jurüctfiel. 1859 brannte Ö. faft ganj ab unb würbe fei)r regelmäßig wiebct aufgebaut. Sgl. Saßtt, Eßroitil ber Stabt Ö. (2. Sufi., ÖlStt. 1872; neue golge 1875). — 2) (Ö. int Erzgebirge) ®orf in ber fäcljf. XireiSl). Qiuitfatt, SmtSß. Eßemniß, an ber ölSniß unb ben Süden St. Ggibieit-StoHberg unbEßentitiß-!pößiteidj ber Sädj» fifdjert StaatSbaßn, 378 m ü. St, ßat eine ebang. Kircße, eine tatfi. Kapelle, ein Scßloß beS gürften bon Scßöttbiirg Sialbenburg, bebeutenbenSteinloßleitberg» bau (5 Serie mit über 2500 Arbeitern), Sritettfabrita» tion, ßiegclbremterei unb (1895) 11,571 Einw., babon 1025 Katßolilen unb 5 3uben.

ClfteiltC, f. Slauerfteiiie, S. 1064, unb Sdjletffteinc.

dfteucv, eine in grantreidj in bet gornt beS ffäbtifdjenDtttoierhobeneSerbraucßSfteuerbonpflanä» ließen unb tierifdjen Ölen. ®ie Steuer, bie feit 1878 nur in Stäbfen mit über 4000 Eittw. erhoben Wirb, liefert in ben leßten Saßren ca. 2 Va Still. gr. Se,,üg» ließ ber Steuer auf mineralifeße Öle f. ißetroleutnfteuer.

öifüß, f. ©Iljceiin.

Clt (DItu), ruuiäit. Same ber Slluta; atteß eilt Kreis itt betSSalacßei, mit ber Ipauptftabt Slatina.

Olten, ipauptftabt beS SejirlS 0.» ©öSgen im feßweijer. Kanton Solotßurn, 401 m ü. St', im Kreu» jungSpuntt ber Sinien Safel - Sitjern, C.-Saran, O.-Sem-Sßun unb D. - Solotßurn - Siel ber Qen» tralbaßn, att ber Sare, über welcße 2 Srütfen füßren, ßat befueßte Saßrntärtte, eine SSertftätte ber Zentral» baßn, mehrere Scßiißfabritcn, eine giljfabrit, Eifen» gießerei, SoUfpinnerei, Ipalbleincnwebcrei tt. gärberei unb (1889) 4936 Einw., barttniet 1854 Sroteftanten unb 33 3Sraeliten. Sn ber Säße baS inbuftrieHe Sdjöncitwerb (Scßußfabrilation). D. ift ber SuS» gangSpunft ber alttätßolifcßen Sewegtiitg in bet Scßweij; Saterftabt bes SfritaforfcßerS SSerner Sinn» finger (Safdja).

Cltettißa, §afenftabt im Kreis 3lfob in Sutttä» itieit (SSalacßei), an ber Siilnbung bes ilrbfcßifcß itt bie ®onatt, Surtulaß gegenüber, Siß ber Subpräfet» tut, mit 2 Kircßen, Setreibeßanbel, Sonauüberfaßrt unb (1889) 5344 Einw. (nteiftSumänen unb ®riedjen). — ®er Ort ift ßiftorifcß mertwürbig bureß bie jaßl» reichen Kämpfe ber Sumänen mit ben Sürten. fpiet 4. Son. 1853 ®efed)t jmifeßen ben Suffen unb ben Sürfen unter Diner Safcßa (baö erfte im ruffifcß» orientalifcßen Krieg), in Weldjent erftere gefeßlageit würben unb über 1500 Staun berloren; 29. 3uli 1854 abermals fiegreidjeS ®efedjt bet Sürten unter Saib Safcßa gegen bie Suffen.

CltS, gluß, f. Sot.

dtntanö, 3an greberit, nieberlänb. Scßrift» fteUer, geb. 1. Sept. 1806 im §aag, geft. 29. San. 1854 in Steenberen (Eelberlanb), War mit $acob Dan Lennep bet Sater beS ßiftorifdjen SontanS in ber nie» berlänbifcßen Sitteratur. Et ftßrieb (unter beut Sfeu» bonßnt 3. Dan ben fpage) »Het Slot Loevestein in 1570« (1834, 2 Sbe.), »De schaapherder« (1838, 4 Sbe.) unb jeßn SoneUen, welcße jutit Seil zuerft in ber geitftßrift »De Gids« unb fpäter gefammelt unter beut Sitel »Het liuis van het zeewijf benevens verspreide verbalen« (Smfterb. 1854, 2Sbe.) erfeßie» nett. Seine gefainmelten Sßerte erfdjienen itt 7 Säti» ben (8. Sufi., Sotterb. 1893). San ten Srittl fdjricb feine Siograpßie.

Cltropfapparat, f. Seßmierborrießtungen.

Cltfdja (bei ben Suffen Siattgunen), Soll in Sibirien, am untern Sutiir, jwifeßen ben ©iljaten im S. unb ben Selbe im S., Don urfprünglid) tungufi» feßent, aber bttrdj Sermifcßung mit frembartigen Eie» meiiten wefentlid)beränbertemSßpuS, ber fid) beut ber ©iljaten ftart näßert. Sie leben nteift Dom gifeßfattg.

©Ittt, gluß unb runtän. Kreis, f ölt.

Öltud), mit ÖlßrttiS getränteS SauutwoH» ober Seinengewebe, welches als wafferbidjteS Sacfmaterial, 31t Statrofenjacfen (Cljaclen) ic. benußt wirb.

Ó Subió (fpr. 5»iüb(a), Stabt, f. Snblau.

C ltttg, f. Seßte Ölung.

ClVcnftebt, ®orf im prettß. Segbej. TOagbeburg, Kreis SBolniirftebt, naße bei Siagbeburg, ßat eine ebang. Kircße, bebeutenben Sderbau, 4 .Qidjorienbarren, fßie» gclbrennerei, einen Steinbrudj unb (1895) 3908 ®inw.

Cibera, SegirtSßauptftabt in ber fpan. ißrobinj ®abis, auf einer Snßööße über bentSalabo gelegen, mit Suinen eines KaftellS, alten Singmauern unb (1887)

£lWeibe, f. Elaeagnus. [8613 ®inW.

Cltuciß, mit Öl abgeriebeneS Sleiweiß.

ClWiópoI (fpr. »potj), Stabt im ruff. Soub. Sßerfon, Kreis Seliffawetgrab, an ber Siünbung ber Situtdja in bettSttg uttb an bcrßifenbaßn Sirfula-SeliffaWet» grab, mit (1892) 5686 ®inw., Welcße §anbel, befonberS mit SBeijen, Sal,; unb getrodneten gifdjen, treiben. £). Würbe 1743 als Srenjfeftung Drlil angelegt unb 1773 mit bent Stabtrecßt beleßnt, berlor aber bei bet Erweiterung ber ruffifdjen Srenje gegen bie ®ürtei ßin halb jebe ntilitärifcße SBidjtigteit.

ClßbrtuS, SniciuS, tönt. Kaifer 472, aus bot» neßnter röntifeßer gantilie, bon ber Partei bed Siel» tiicr auf ben ®ßron erßobett, ben er jebodj nur Wenige äJionate inne ßatte.

dpmp, Sebirge, f. DlßmpoS.

Cltjutpia (ßierju »fßlan bon Olßntpia«), ber be= rüßmte Scßauplaß ber Dlßmpifcßen Spiele im alten ®riecßenlanb, weießer bttrd) bie bont ®eutfcßen Seid) 1875—81 beranftalteten Ausgrabungen bloßgelegt worben ift, wobureß eine genaue Überftcßt über fänit» ließe Kultus», geft» unb fonftige ®ebäube, bie Sßläße bet SEcißgefcßenfc, ®entmäier tc. gewonnen Würbe. ©. lag in ber elifcßeit £anbfd,aft SifatiS, nur Wenige Stunben bont Sieer entfernt, ber Snfel 3a£ßntßoS (¿jante) gegenüber unb umfaßte einen weiten, im S. bont SlpßeioS, im SB. bont KlabeoS, im S. unb Öfteit bttrd) nteßrere £>ügel (Kronion, DlßittpoS) be» grenzten Saum. ®ie ®egenb War im Slltertum eine geweißte, mit feßönen fßflattjungen, saßlreidjen Sau» ten unb Xaufenbeit bott Silbwerten gefeßmürfte Stätte täglicßer Opfer unb wäßrettb ber Sage beS alle vier Saßre ftattfinbenben gefteS ein Santmelplaß Dielet Saufenbe Don Sefudjent, felbft aus ben femjten ®e» genbett, Woßin griedjifeße Kultur gebrungen War. Saufenbjäßrige Semad)läffigttitg ßat aus ber Stätte eine ungefunbe, nur mit niebrigent ®eftrüppe be» berfte, wiifte Ebene gemaeßt, welcße erft neuerbingS bttrd; forgfame Kultur Wieber fruetbar geworben ift (SlaiS» unb ®erftenfelber, Sein» unb Korintßenbau, Ölbaumpflanjungen). ®er ganje Saum verfiel iit brei Seile: 1) ben nur ben ©Ottern geßörenben, bott einet Siauer iiutfcßloffenett Sentpelbeptl, bie fogen. SltiS, mit jwei fpaupteingängen an ber Sorb» unb Sübcdc

ber SBeftntauer; 2) bie aufjerpalb bet Vltib befinblidjen Einlagen für bie berfcpiebenen Vtetttämpfe; 3) bte nöti» gen Väuntlicpleiten für bas KultuSperfonal, für ba§ ilntertommcn tmb bie Veroirtung ber geftgäfte, für gefdjäftlidpen unb gefeUigen Vertepr. ®en äRittelpuntt ber Vlti§ in räumlicher Veziepuitg Wie in religiöfer Vebeutung bilbete ber große Vitar beä Beug, ber auf einem umfangreichen fteinernen Unterbau au§ ber mit SBaffer aug beut VlppeioS bermifdjten SMfdje ber verbrannten Scpenteltnocpen ber Opfertiere er» ridjtet war, unb auf beut täglid) Opfer bargebracpt Würben. 3n ber 9iäpe ftanben brei attbte Heiligtümer: norbwefttticp ba3 Heräon, ein borifdjer Stempel bet Hera utitfoftbaren Vseipgefcpenten (barunter ber Saften beg Kppfelog), in welchem fpäter ber Herweg beg ißra= yiteleb gefuhben Würbe; weftlidj bas Heiligtum beg Velopg (Velopion), ein mauerumfdjloffener, mit Statuen gefdjntüdter Xentpelpain, unb norböftlidj bas SJletröon, ba§ Heiligtum ber Söttermutter. Süb» Weitlid) bont (Jeusaltar erhob fiel) ber berühmte ®entpel beb olpmpifdjen Beug (Dlimpieion), von benEleem Zur (Erinnerung an ihren Sieg über bie Vifaten ci tid)« tet (um 450 b. (Sl)r.) ; alb Vaumeifter wirb Sibon ge= nannt. @g wat ein borifdjer ^eripterob, an Sröfje faft bemattifdjen Parthenon gleid), mit 6xl3Säulen, aub mit feinem Stuct überzogenem fDlufcpelfalt, ber Unterbau aub Kaltftein, bagegen bab ®acb, bie s?lrd)i = tettur im Snnern ber©ella fowie ber plaftifdjeSdjmud ber beiben Siebetfenfter (im öftlidjen bie Vorbereitungen jum SBettlatnpf zwifdjen ißelopb unb Önomaob, nach Vaufaniag bon Väoniog ff. b.J aub Stabe, im Weft» lidjen ber Kampf ber Sapitpen unb Kentauren, nad) Vaufaniag bon Vltameneg) unb ber je fed)$ 9Jletopen über beut ©ingang zum Vortempel unb zuttt Hinter» Ijaub (Opiftpoboni), bie ®patenbeg Heratleb barftellenb, aub weifjent SRarntor. ®ag innere enthielt in einem befonbern Vaunt ber ©ella bab größte unb fepönfte Viert hellenifcper Vlaftit, bie berühmte Koloffalftatue beb tpronenben Beug bon slit)eibiaS, aub Solb unb (Elfenbein nach bet Scbilberuttg Honterb gearbeitet. Sn ber 9läpe beb Dpiftpobomg ftanb ber Wilbe öl» bannt, bon beut ein Knabe mit golbenent SKeffer bie Kränze für bie Sieger abfdjnitt, unb zwifdjen beut ®entpel unb beut großen Vltar biet Säulen mit einem Seid), bie eine Holzfäule alb Veft vom Haug beb Önontaob fepüpten. Von anbern Vaulicpteiten innerhalb ber Vltig ftnb bttrd) bieVuggtabiingeit bloß gelegt worben: an ber Vorbweftede.bag ber Heftia ge» weihte fßrptaneion, worin bett Siegern ein geft» mahl gegeben würbe; füblidjbavonbagVpillipeion, eine mit Vilbfäulen gefepmiidte Stotunbe, bon Vbilipp bon SÄatebonien nad) ber Sd)lad)t bon ©päroneia er» richtet, unb an ber Sübfeite ber Vltig bab Vulett» terion, bab Sipungbiotat ber Kantpfridjter, mit einer Statue beb $eub Hortiog (Schwurgott). ®en öfttiepen Vbfdjlujj ber Vltig bilbeten zwei bon 9t. nadj S. ge» ftredte Hollon, bie fogett. (Sdjohalte, 100 m lang, unb bie Süboftpaüe, welche 9lero zu einem VJopnpaug für feinen berüchtigten olpntpifcpen Vufentpalt umbaute. Vufjerbent ift eine große Vnzapl bon guftgeftellen unb großem Unterbauten fürSiegerftatuen, Sruppen, SBeihgefdjenfe tc. aufgebedt Worben. Vn ber 9lorbfeite ber Vltigntauer lagen an beut vortretenbett guß beb Kronogpügelg bon SB. nach Offen bie ©yebta beb He» robeb Vtticug unb zwölf Scpatsbätijer berfd)iebener Stäbte: Sitpoit, SKetapontion, Vtegara, Sela u. a. Septereb grenzte tut Often an bab Stabion, bie ¡Rennbahn für bieSBettläufer (bon SB. nach Often 192 m lang), bon beut weiter öftlidj ber .Hippobtoiu, bie hoppelt fo lange Vttlage für SBettrennen unb Seit führten mit Stoffen unb SBagen fid) erftredte. Sn bet 9läpe beb leptem ftanb ein ®entpel ber®emeter, beffen Vriefterin bab (Ehrenrecht hatte, ben Kampfrichtern gegenüber bent Kampf zuzufepauen. Von Vauten unb Vauattlagen außerhalb bet Vltig finb entbedt Worben: an ber SBeftfeite nörblidj bab Sptnnafion mit ben SBopnungen unb Übungglaufbapnen ber SEettläufev, füblid) bavon bie ißaläftra mit einem borifdjett Vin» nenpof, bann ein Sebäubetompley, in Welchem ein Heroon, bie SBerlftätte beb fßpeibiab, fJSrieftetWopnim» gen unb eine bpzantinifepe Stircpe enthalten finb, unb ganz tut S. ber umfangreiepfte fßrofanbau Bon 0., Welcher für ein Vbfteigequartier für ©prengäfte in bet römifdjen Seit gepalten wirb unb mit beut bon V» faniag erwähnten Seonibäon ibentifd) fein foll. Ser ©ingang in bie Slltib, biefent Sebäube gegenüber, foll in ber altem Beit bab Haupttpor für bte Vrozeffionen geWefen fein. Vite biefc Vauten würben nacp bein Berfall beb rontifdjen SReidjeb burep Verwüftungen unb fßlünberungen bon 3tafdjenpanb, burep (Erb» beben, Überfcpwcmmungcn beb Sllppeiob unb anbre Staturlataftroppen zerftört unb berfepüttet, fobafifie faft fpurlob bont ©rbboben berfepwanben. ®cr elfte, welcper ber geweihten Stätte wieber Slufnterlfamfeit Zuwanbte, war ber ©nglänber ©panbler, weteper in feinen »Travels in Greece« (1776) barüber berichtet. SBtndelmann forberte zu Vubgrabungen bafelbft ber» gcblid) auf. Spätere Vacpricpten brachten ®obroeH, Sell unb befonberb Stanpope (»Olympia«, 1824). (Eine franzöfi|d;e ©jpebition (1831) patte Wenig fe folg; bod) brachte fie meprere äJletopcnboinBcubtempel peim, welche jept int Soubre aufgeftellt fittb. Scitbcnt ruplen bie gorfepungett auf bent Voben beb alten D. gättzlid), bib 1852 @. ©urtiub ben Sßlan zu Sladtgro» bungett bafelbft bon neuem anregte, beffen VertsH licpung burdj bie beutfepe Veidjbtegierung nacp Vet» cinbarung mit ber grieepifeben Siegierung mit einem Vufwanb bon 800,000 3Rt. erfolgt ift. ®ic Slubgra» bungen begannen im Oftober 1875 unter Leitung bon ©. ©urtiub unb Vaitrat Vbler unb würben 20. SJlfitj 1881 abgefcploffen. ©ine Vefcpreibung ber Örtlicpleh ten Olpttt piab gibt ©urtiub in feinem Vortrag »0.« (Verl. 1852) unb in bettt Viert »Veloponnefob« (Sotpa 1852, 2 Vbe.). ®od) fittb alle altern gorfcpungeit burep bie amtlichen Vubiifationen: »®ie Slubgrabuw gen zu O.« (Verl. 1875—81,5 Vbe.), bie »gunbeoott 0.« (baf. 1882, 40 ®afeln) unb bab noch nid;t ab» gefdjloffene SBert: »Dipntpia. ®ie ©rgebniffe ber bon bent ®eutfd;en Steidj Oeranftalteten Vubgrabungen« (prbg. bon ©urtiub unb Vbler, 5 Vbe., baf. 1890 ff.) überpolt. Vgl. attep Vötticper, £)., bab geft unb feine Stätte (2. Vufl., Verl. 1885); Salouy tt. Sion» ceauy, Restauration d'Olympie (Var. 1890); Sau» pert u. ®örpfelb, ©. unb Untgegenb. gwei Kar» ten unb ein Situationbplan (Verl. 1882).

®ie in £). gefunbenen Stulpturen, Slrdjitetturteile, ®erratotten, Vronzen ic. finb Eigentum ber grieepi» fcpen Regierung geblieben, Welche ein SKufeunt in D. nadj bettt Vlan Vblerb zur Vufbewaprung ber guttbe bon •©. erbaut pat. ©in ®eil ber zapllofen ©rzeug» ttiffe ber Kleintunft (®erratottcn unb Vronzen, meift Sbole, Votibbilber, SBaffen, Sdjntudfacpen, Sefäfje) ift in ben Vefip ber beutfepen Regierung übergegan» gen, welche fie bem Verliner SKufettm überrotefen pat. ®ie beutfepe Veicpgregierung pat attdj bie ®ip§» abgüffe ber perborragenbftenSBerte berVilbpauertunjt

pergefteUt, bie Von Serlin aus an anbre SRufeen ab» gegeben Werben, ©ine ©efamtauffteUung ber ©iebel« gruppen mit ©rgänsungen ift im Wlbertinum in ®re8» ben iierfitcpt worben. Sie pauptfäcpiicpften Silbwerte, bie in O. gefunbett Würben, finb: bie ©ruppen beS DftaiebelS (f. ®afel »Silbpauerfunftlll«, S'ig- 4) unb ÜSeftgiebelS (Sig. 1 u. 2) beS QeugtempelS, ntepr ober minber befcpäbigte Figuren unb Köpfe aus SKarntor, bie SÄetopen beS 3eu8tempel8 (Sig. 6), ber §ernteS beS SrapiteleS (Sig. 5), bie Wite beS fßäontoS (Sig. 3), baS ©iebelfelbreltef beS ScpafepaufeS von SKcgara (3eu§ im ©igantentampf), bet 3Jiarmorlopf einer Wpprobite, ber Sronsetopf einer Siegerftatue (Sig. 7) unb eines 3eu3 unb 43 marmorne Sorträtftatuen Bon iUiitglie» bem beS röntifcpen Kaiferpattfe S.

Cipmpta, ipauptort beS norbantcrilan. Staates SBafpington, am obern Snbe beS tJJugetfunbeS, an einer 3weigbapn ber Wortpcm Sacificbapn, tjat ®ant» pferberbinbung mit Sictoria (Sancouver»3nfel), ^an- bei mit SanbeSprob litten, Dbft, Solle unb Saupol3 unb (1890) 4698 ©inw.

Ctpiuptabe, bei ben alten ©rieepen ein 3cüab» fdjnitt Bon Bier Sapren, nacp ber gewöpnlicpen 2Sie= bertehr ber Dtpmpifdjen Spiele (f. b.) benannt. Sie Olpntpiabenära beginnt mitSuli 776 B. C£hr., Wo KoröboS ben Sieg gewann, unb fdjliefet mit ber 293. O. ober 394 n. ©pr. ®ocp ging biefe 3eitredjnung nicht in baS bürgerliche lieben über, würbe Vielmehr nur Bon ben ScpriftfteHern, ¡pierft um 260 0. Spr. burdj ben ®efd)id;tfd)teiber SimäoS aus Sizilien, gebraucht, bejfen Seifpiel bie fpätem meift folgten.

ülpmptaö, ®ocpter beS ©pirotentönigS Weoptolc» ntoS aus bem ©efdjlecpt beS WcpiUeuS, feit 357 B. ©pr. ©entaplin beS Königs Spilipp bon Wtatebonien, 356 3Kutter DlleranberS b. ®r., Berbanb mit Schönheit unb Serftanb einen perrfcpfücptigeii ©parafter. Ü11S Spi[5] lipp fid) Bon tpr getrennt unb Kleopatra, beS WttaloS Widjte, ju feinet ©emahlin erhoben hatte, bellte fie ihren Sopn gegen Spilipp auf, trug jur ©rmorbung ihres frühem ©entapIS 336 bei, ehrte baS Wnbenten beS SJtör» berS unb reichte fiep graufant an Kleopatra. WIS Wlej» aitber nach SIfien 30g, betämpfte fie ben WeidjSver» wefer WntipatroS. Wad) WiejaitbetS ®ob entfloh fie jwat nadj ©piruS, lehrte aber 319 gurücf, um bie Sor» munbfepaft über ihren ©ntel 31t übernehmen, unb opferte mehrere Wtitglieber ber töniglidjen gamilic, wie ben Stiefbruber unb Wadjfolger WlejanberS, Wr= thibäoS, nebft feiner ©emahlin ©urpbite, unb anbre vomepme Wtatebonier ihrer Wache. KaffanbtoS, Born Sott 3U §ilfe gerufen, fcplofe fie in fjjpbna ein unb liefe fie, als fie fid), burdj junger be3Wungen, enblicp ergab, 315 ermorben.

dtjinpieiou, Sentpel, f. 3ttpen,S.59.u. Olpntpia.

Clfemptett, fooiel wie Cltjmpifclje Spiele (f. b.j.

Cltimpier, foBiel wieDlpmpoSbeWopner, fpesieU Seinapnte beS fjeuS.

dliutpipboroö, griedj. ©efdjicbtfdjreiber aus Sfeeben in Slgpptеit, fcljtieb in ber erften Jpälfte beS 5. gaprl). n. Spr. eine oon 407—425 reiepenbe gort» fepung beS ©unapioS (f. b.) in 22 Südjern, woBon fid; bei SpotioS ein iluSsug finbet (prSg. in SinborfS »Historici graeci minores«, Sb. 1, Öeips. 1870).

dt)mpifrf)er Situ, bie Wlafeeinpeit bet alten ©rieepen, = 0,3024 m.

Clputpifcfje Spiele, bie berüpmteften unter ben Biet grofeen Sefitantpffpielen ber alten ©rieepen, be» nannt nacp iprern burd) fie geweipten Scpauplafe, bem Spät Dlpmpia (f. b.) in ©liS, wo fie bem 3euS 31t Spreu alle vier Sapre gefeiert würben, bie Stille fowopl als ber ^auptpebel ber faft auSfcpliefelicp auf ben Settlampf pin^ielenben grieepifdjen ©pmitaftit unb sugleidj ber beftimmtefte WuSbrud ber nationa len Einheit ber Berfdjiebenen Stämme unb 3erftreu» ten Kolonien ber ©rieepen. 3bre ©rünbung Würbe früp [ftn] bie Sagen Bon 3euS, fpelops unb ^teralleS angelnüpft, ipre Weugeftaltung in gefcpidjtlidjer jjeit auf ben ©leer QppitoS 3urücf geführt, welcher auep in ©emeinfepaft mit bem fpartanifdjen ©efeggeber Sp lurg (um 880 0. ©pr) ben ©otteSfrieben angeorbnet paben foU, ber jur 3rit ber Seiet, Bon elifcpen §erol- ben Berlflnbet, für bie Seteiligten in gan3 ©rieepen lanb, für baS oipmpifcpe Sebiet aber bauemb gelten füllte. Seit 776, wo KoröboS im Söettlauf fiegte. Würben bie Wanten ber Sieger aufgeseidjnet, WeSpalb fpäter an biefeS Sapr bie 3äplung ber ben Bicrjäpri gen 3citraunt Bon geft 3U geft umfaffenben Olpnt» piaben anlnüpfte. Sie Slüteseit ber Spiele ift baS

6. Saprp. unb baS 5. bis 311m Seloponnefifcpen Krieg; aber audj fpäter nod) bauerten fie fort wäprcnb aller Streitigleiten ber peUenifdjen Stämme unb Siinbe unb felbft nod) unter röntifeper ^errfepaft. Sucpten bod) auep romifepe Kaifer, Wie Wert», bie ©pre beS olpntpifdjen Kra^eS. Sie Seiet fiel in bieSoIlmonbS» 3eit nacp ber Somtnerfonnenwenbe unb würbe nacp unb nacp Bon einem auf fünf Sage auSgebepnt, als 31t bem einfachen, bie Saufbapn beS Stabion burd;* meffenben SBettlauf mepr unb ntepr anbre SBettlämpfc pin3ulamen, wie ber Soppellauf, Sauerlauf, SBaffen- lauf, Wingiantpf, Sauftlampf, bet aus Sprung, Speer Wurf, Sauf, SiStoSwurf unb Wingen 3ttfammcm gefepte Sünflantpf (Sentatplon, Bgl. über biefe Kämpfe »öpmnaftil«) unb Kämpfe ber Knaben, ferner bie ritterlichen Kämpfe beS SBagenrennenS mit Sier» unb 3weigefpannen, Weiterrennen unb anbre SSettieiftun« gen, wie bie uott Iperolben unb Srompetem. Vln biefe Kämpfe fcploffen fid; Wuf3üge unb Seftopfer an, welche bie Sertreter Bon Staaten ober einselne Sie» ger barbradjten, Bor allen bie Bon ben ©leem bem 3euS als §auptbanlopfer geweihte §elatontbe. 3[11] ben Kämpfen würben nur freie, unbefdjoltene §el» lenen, bie fid) eine beftimmte 3eit auf einem gricd)i fdjen ©pmnafion geübt patten, sugelaffen; bieielbeit hatten um bie Weipenfolge 311 lofeit unb Bor ber Silb» fältle beS fcpWurl)ütenben3cuS fiep eiblidj 3U ehrlichem Kampf 3U verpflichten. ®ie Seitnng beS SefteS ftanb bei ben ©leem, beten angefepenfte SRänner als ipel- lanobiten (ipellenenricpter) bie Kämpfe orbneten unb bie Seobacptung ber Kampfgefefefee überwachten, wäp» renb als niebrige Seftpolisei bie üllpten bienten. ®ic Selopnung für ben Sieger (©IptttpionileS) bc» ftanb aus einem Kran3, geflocpten aus ben 3weigen beS heiligen, Wilben ÖlbaumS, bie von einem Kna» ben, beffen beibe ©Item noep lebten, mit golbe nem Wteffer abgefepnitten würben. ®ie Kränse waren im ®empel beS 3euS 31t ben Süfv'it feines bcttlidjen SipbilbeS auf einem prächtigen ®ifdj 3ur Scpau auf» geftetlt unb würben pier ben Siegern von einem §el» ianobilen auf baS §aupt gefefet, nadjbent baSfelbc 3uvot mit einer wollenen Sinbe untwunben worben war. 3u bem Kran3 würbe nod) eine Salme gereicht, welche auf vielen antifen Statuen unb Safen mit er» fepeint. Sn ben SBetttämpfen mit SBertpreifen tarnen auep greife 3Weiten unb britten WangeS vor. Sei ber Setränsung würbe beS Siegers Warne nebft bem feines SaterS unb SaterlanbeS burd) ben §erolb attS» gerufen. ®ie Sieger burften fiep in bem heiligen .fjain

eine Statue fepeit taffen, SiegeSntaple Würben gu ihren Epren gepalten, unb bie gefeiertsten ®idjter, wie SintonibeS unb'ßinbar, verherrlichten fieinöefängen; galt bad) ein olpmpifdjer Kräng beit Seltenen als ber ©ipfel menjdilicper ©lüdfeligteit. 3n iprer ipeiinat würben fie in feierlichem ®riumppgug eingeholt unb ihnen Eprenftatuen errichtet. $n Sltpen würben fie im ißrptaneion gefpeift, in Sparta burften fie in ber Släpe beS Königs lätttpfen. SUS 3ufd)aucr ftrömten 31t ben Dlpittpifcpen Spielen bie Hellenen artS allen griechifdieit ©attcn unb weit entlegenen ißflaitgorten gufammen; bie gulaffung beS weiblichen ©cfdjlecpts bagegen gunt gufdjauen War eine äufjerft befcpränfte. StefonbernSlang Verliepen bentgefte bie @efanbtfchaf= ten (Theorien), in beiten bie einzelnen Staaten ihre an gefepenfien Winner fdjidtcit. SBegeit biefeS in feiner Slrt einzigen 3ufammenfluffe8 entwicfelte fiep um biefe Spiele niept nur, Wie natürlich, ein belebter Saprmartt mitSluStaufdjber mannigfaltigftenSBaren, fonbern fie Würben auch bemißt gu allerlei ®etaitntmad)itngen, unb ®icpter, JRebner, attep bilbenbe Künftler iuepten vor fo auSertefener Serfammlung ipre ßeiftungen be= bannt gtt ntaepen. So ergäplt man auch non fcerobot, baß er Teile feines SefcpidjtSwerieS pier vorgelefen habe. Sladjbilbungeit ber £>lpmpifdjen Spiele, gleich» fallSDipmpi en genannt, entftanben fowopl in Sltpen als fpäter in einer fReipe bon hetteitifcpen, befonberS aftatifcpenStabten. Sc'euerbingSVerfitdjt man biefelben in Sltpen wieber inS ßeben 51t rufen, allerbiitgS mit neuem ©epräge, unb auch bie beutfepe Turnerfcpaft pat bie Einrichtung folciier für baS (Siebe beS Saprpuit» bertS in Teutfdjlanb inS Singe gefaßt. Sgl. ® ö 11 i cp e r, Clpinpia, baS geft unb feine Stätte (2. Slufl., SBerl. 1885); 91. TOommfen, Über bie Qeit ber Clpmpien (Seipg. 1891); görfter, ®ie Sieger in ben Diput» pifcpeit Spielen (Qwictau 1891 u. 1892).

dßinpoö (heute ElpmboS), Sebirge im 91. SriecpcnlanbS, auf ber ©renge gwifdjen SKafebonien unb Stpeffalieit, erftreett fiep parallel mit ber Küfte SicrienS bon ber Stabt Sion bis gur SKttnbung beS ScneioS unb ift burep baS Tljal Tenipe vom £>ffa ge» trennt. Seine §öpe beträgt 2973 m. Er Wirb bon ben Sitten bis tit bieSBolten reiepenb unb fepneebebedt gcfcpilbert unb galt für ben Siß ber ipomerifdjen Söt» ter, bie pier im Sßalaft beS 3euS 31t Beratung unb ScputaitS jufammenjutommen pflegten. Später ber» fcßtcii bie ^pilofoppen, namentlich bie Witpematiter bie ©ottpeit auf bie äußerfte, um bie Sßlanetentreife fiep bewegenbe ¿immelSfppärc, unb auch biefer neue ©ötterfiß erhielt ben Slawen D. — Slucp noep meß» rete anbte Serge führten ben Slawen £)., g. SB. in Wjfien (füblicp bei SBruffa, jeßt Kefcpifcp ®agp), auf bet 3nfel Etjpern (jeßt Stabrobuni), in Elis (itape bei Dlpinpia) ic.

Clljinpo#, ein ber pprbgifdjen Sage angehöriger mptpifeper Sänger unb Wifiter, Schüler beS SRarfpaS iw glötenfpiel (nacp anbrer Sage aud) Sßater beS» felben); bon ipnt leitete ein pprpgifcpeS Sefcplecpt, in Welchem bie Kunft beS glötenfpielS erblich 'bar, feinen llrfprung ab. Eine betannte antite ©ruppe fteUt bon fugenblicpen £). mit Sßan gufammen, ber ipn auf bet Spriny unterrichtet.

©lpinphieitt, f. SBruffatoein.

dtjntpoö, bie bebeutenbfte grieep. Kolonie an ber Siibtttfte WifebonienS, am Toronäifdjeit Werbufen, gwifdjen beit Ipalbinfein SJSalleiie unb Sitponia, Warb 480 o. Epr. bon XcryeS erobert unb bar auf mit Epalti» bient aus Torone bevöltert. 3ur 3eitbeS[s]üdoponnefi= fdjeit Krieges burd) bie Einwanberung Vieler Sewop» ner ber Heinern Seeftäbte bon Epalfibife wefentüp vergrößert, behauptete D. feine Selbftänbigfeit gegen Sltpener unb SÄaleboniet unb ftiftete einen SBunb ber benachbarten Stabte unter feiner Hegemonie.

palb würbe eS 382 von Sparta, baS bie Sluflöfuitg beS SBunbeS berlangte, angegriffen und 379 gur lln» terwerfung gegwungen. SBatb barauf würbe fein ®e» biet bon ißpilipp bon SKalebonieit burd; ben iBefitj bon SlntpentuS unb Sßotibäa nerftärtt. 9IIS aber Sßljt» lipp 3ttr ©rünbung einer Seemadjt alle qriedjifcljen Seeftäbte an ber thratifcb»mafcboitifd;en Süfte, bar» unter aud) £)., fiep unterwerfen Wollte, laut eS 3Wi» fepen ipnt unb ben Clpntpiem 3U111 Kampf; leptere Würben in 3Wei Sdjlacpten befiegt unb bie Stabt fcpliefjlicp, ba bie Sltpener, tropbem bafj ®emoftpene3 3u gunften boitC. bie fogen. Dlpntpifcpen Sieben pielt, mit ber erbetenen §ilfe 3ögerten, 348 bon $l)i» lipp erobert ttttb 0011 Sruttb attS gerftört. Siuinen oft» lid) bon Slüfflaiita.

Clppljnitt, Stabt int norbameritan. Staate ißenn» iplbaiiiien, inmitten eines reichen Koplenbiftrittß, auf beut feine ganse Eyifteng beruht, mit <i890) 40 83 Einni.

Cljcllcn, fobiei Wie Ölbehälter, [. Slbfonbcritng, S.63.

£ Ijucfer (Elaeosaccharum), feines 3ucterpulber, Welches mit einem litherifdjen Öl (1 *g* auf 50 *g* = **1** Stopfen auf 2 g) abgerieben würbe, bient gur reitung bon Simottabe (3. St. 3übonenöljuder) unb als SIrgneimittel.

Om, im inbifdjen Cpferrituale baS pocbheiligfte unb luirtungSbonffe SBort, bieüeicpt berftümmelt aus beut Pronomen avam, »baS« ober »jenes«, yiljnlicpe beim Opfer gebräuchliche fgnterjeltionen fittb svahä, vaschat, vat, hin, im.

Ctna (Öariitu), eine bet SJlolulfeitinfeln, jur nieberlänb. Siefibentfdjaft Slmboina gehörig, 72 qkm grop mit (1882) 8797 Einw., wetepe bie Kultur Bon ©ewürgnellenbäumen unb KoloSpalnten betreiben, ipauptott ift ¡parutu mit beut gort 3elaitbia.

Cittagl) (fpr. oma), ¡¡jauptftabt bet irifepett ©raf» fdjaft Sprone, am Strule, mit ©ericptsijof, Kafente, SrrenpauS, ¿einwanbpanbel unb (i89t) 4039 Ein».

Omagra (gried).), Sdjultergidjt.

Otitagua (Ürnäua), ©ruppe bon fgnbianerftättt» tuen, welche teils im norbweftlidjenSJrafilien unb^eru, teils in Ecuabor ttttb Kolumbien Wopneit, gut $eit ber fpaitifcpeit Eroberung burep ipre Kultur fiep uor» feilbaft auSgcidjiteten, jept aber längft in aitbent Stämmen aufgegangen fiitb. SBeil fie ben Scpäbeln iprer Kittbet burd; lünftlicpe SBepanblung eine flacf) gebrüdte ©eftalt gaben, peifjett fie auch Eaittpebaä (ißlattlöpfe). S.Safel »Slnterilcmifd)e®ölter«,gig.l9.

Ontapa, §auptftabt ber ©raffdjaft ©onglaS bcs norbameritan. Staates SlebraSta ttttb größte Stabt beS Staates, atu SSeftufer beS Wffouri, über ben pier brei Sriicfen führen, Wichtiges SBai)itgentruut, pat ein fcpötteS ifsoftgebäube, höhere Scpuie (mit Jitrnt), ®e» rieptspof, SluSftettungSpaUe, StabtpauS, SSertftätten bet Union ißacificbapn, bie pier ipren öftlidjen Enb» puntt pat, unb <i890) 140,482 Einw. (1895 bereits 160,000), barunter 8279 in Seutfdjlanb, 11,131 in ben ffanbinaoifdjeit Säubern ©eborne. ®ie Snbuftrie ergeugte 18903Baren im Söcrte Bon 42,339,321 ®oü., barunter befonberS SrofjfcpläcptereieH, bie 1892—93: 1,288,772 Schweine nerpadten (£). fiept nur piittet Epicago unbKanfaSEitp gurüd), bebetiteitbcSdjinelj» Werte, fDlafcbinenfabtiten, giegeleien ic. ®er §anbel vertreibt nameittlid) ©etreibe (titäcplige Elevatoren),

SRaterialwaren, Sldergeräte, Jpolj. Sei ijbodjwaffer fteljt D. mit St. Souib bitrd) ®antpffcpiffe in Serbin» bung. Es Würbe 1854 gegrünbet.

©mapa, norbanterilan. Qnbianerftamnt bet Sa» Iota (f. b.) int Staate Srijona, Wo (1890) 1158 Seelen in einer Slgentur (eben.

Cntajjaben (Dntejjaben, Dntajjiben), arab. ©efcplecpt, aub weldjetn meprere fperrfeperbpnaftien pervorgingen, gepörte, wie bie gamilie ¡¡jafepint, aub weicher äRopantnteb abftamnite, zum Stamm Koreifdj, ber über SRetta perrfepte. Stammvater war Dm a j ja, Sopit 9lbb Sebents' unb Entel 9lbb SRenafb. Slb SRopaiitmeb in SRetla auftrat, hatten bie D. bebeuten» beb Slnfepen bafelbft, unb ipr Dberpaupt Shu Sofjan, ber ®entapl bet fpinb, Dntajjab Entel, war einer ber RInfüprer ber Koreifdjiten im Kampf gegen SRopant» meb, ben er am Serge Ddjob 625 befiegte, unb bent er fid) erft 630 unterwarf. 9lbu Sof janb Sopit SR o a» wija warb von Dinar 51111t Statthalter von Sprien ernannt, trat nach Dtpmanb Ermorbung 656 alb Sluträdjer für ihn auf unb verjagte Sli bie Snerten» nuttg. Siacp bent unentfcpicbenen Kampf mit Slli bei Siffin 657 wußte er biefen immer mehr jurüdjit» brängen unb bemächtigte fid) nad) Slib Erntorbung unb ber Slbbantung von beffen fd)Wäd)lid)cnt Sohne ipaffan 661 beb ¿haiifat«. Sliit ihm beginnt bie erfte ©pnaftie ber D. int Sraberreicp, Welche, in Sa» ntasfiis refibierenb, bent IReid) 13 Epalifen gab, bie §errfcpaft beb Sblant jur pöcpfteit Stute unb 9lub= breitung brachte, Künfte unb SBiffenfdjaften pflegte unb bei bent Sturze bet D. burd) bie Slbbaffibeit mit SRerwanll. 750 unterging (f. ©jalifen, S. 982 f.). Ser abbaffibifdjeit Serfolgung entgingen wenige 3Rit» gliebcr, Von benen bab eine, Rlbbitr SRapmän (f.b.), nad) Spanien enttarn unb bort 755 ber Segriinber ber zweiten ©pnaftie ber D. 511 Eorboba würbe; bie Sperr» fepaft betreiben (755 -1031) enbigte mit ber Sproit» entfagung ipifepamb III., ttad) Welcher bab fepon feit längerer $eit int Innern zerrüttete Epalifat Von Eor» boba in einzelne Heine Königreiche zerfiel (f. Spanien [®efd)ichte] unb ßpaltfen).

©malgte (grieep.), Scpulterfcpnterj.

©malt, Staat in Arabien, nad) Saigrave beffen jivilifiertcftcr Seil, begreift alb fteuerzaplenben Kern ben ¿anbftrich an ber Dfttüfte beb Üaubeb zwifcpcit bent 8iab SRefanbunt an ber ¡porntujftraße unb bent 3iab et Spabb unb zerfällt in bie Sanbfcpaften: Hab el Sftpcbel, Kalpat, Satna ober Sawatin, Sfcpebel SIdjbar, Sapira, Sur unb Sfcpailan. Saju tommen in lofeiit 9Ibpängigtcitbverpäitnib bie Kifften einerfeitb von Stab SRefanbunt weftwärtb bib jur türtifepen ®renje, anberfeitb biejenigen von Stab ei fpabb fitb» weftwärtb einfcpließlid) bib Spafar. Sie Schotterung beb ganjen ®ebietb Wirb, wopl übertrieben, auf 1 SRiU. Einiu. gefdjäßt; einen ftarten Seftanbteil bavon (nad) manchen faft ein Siertcl) bilbeit Sieger. SRait unter» fepeibet zwei ipauptftämnte, bie aub Semen ftantmen» bett ipiitawi unb bie Slafri aub bent Siebfcpb. ®ie Sevölterung zerfällt iit Sebuinen unb in Stabte» unb Dafeitbewopner. 8^{U} leptern japlen namentlich bie Sewopner von Sur unb SRabtat; biefe paben itod) ben Stolz, bie ©apferleit unb bie bib jur Sacpfucpt gefteigerte Eprlicbe ber nontabificreitben Sebuinen, Wäprenb man ben übrigen Stäbtebelvopnem geigpeit vorwirft. ignreligiöferSejiepungperrfdjtVolttommene Sulbfamteit, fogar ben grentben gegenüber, wab ben 9lußcnpaitbel begünftigt. SieSlubfttprwertetintSurcp» fcpnitt iäprlid) ca. 5^{3}/i (bavon ^{s}/s für Satteln), bie Einfuhr 6 Will. SRI.; beibe befinben fid) aber wegen berftetigenUnrupen intSlüdgang. Jjnbuftrie unb Sin» nenpanbel finb bagegen unbebeutenb; ^aupterjeugnib finb Satteln. ®ie weltliche Dberperrfcpaft beb Sui» tanb von SRabtat (jetzt Selb Sur ft) über bab ganje Sattb beftept nur bent Santen nacp. Sie Küfte wirb burdj feine Heine Seentadjt beperrfept; bie Sebuinen aber unb bie Slcferbau treibenben Stämme beb Snnent bejeigen ipnt Wopl Eprfurcpt, zahlen aber faft leine Steuern. Sein ®ef amteintommen wirb auf ca. 750,000 SRI. angegeben, ©ab Sultanat pat eigne Kupfer» münden, von benen 12 Seifa ober 20 ®abranz einen SRapntubi = 0,378 SRC. Silber (®olb ju Silber = 15*/s:1) aubntadjen. Spanifdje ißiafter gelten ll*/! SRapntubi, attep paben SRariatperefientpaler Kurb. Ser» fifepe, türtifdje unb inbifdje SRünjen werben nacp ®e» widjt gepanbeit unb paben wecpfelnben Steib. ®ab jepige rcgierenbe§aub patte fid) burd) feine Staatbtlug» peit aud) ben europäifdjen ipanbelbjtaaten gegenüber jur bebeutenbften inlänbifcpen SRacpt an ber Siorb» u. SBefttüfte beb Snbifcpen Djeanb erhoben, ftept aber jept ganj unter britifepem (Sinfluffe. Sib 511111 Sobc von Sejjib Saib (1856) gehörten ju D. auep Sanfibar unb einige Sitfcln unb Stridje an ber Dfttüfte Slfritab, bie feitbem eineigneb, jept mebiatifierteb9Retdjbilbeten.

©ntat, 1) ber zweite Spalif, geb. um 592 n. ®pr. inSRetla, geft. 3.SloV. 644, ein SRann von gigantifdjer ®eftalt, fabelhafter Kraft unb großem SRut, War fdjon feit etwa 616 SRopantmebb Slnpänger, begleitete ipninb®pilnad)SRebina, zeichnete fiep in ben Kämpfen beb Sfoppetcn gegen bie SRettaner, namentlid; iit bet Sdjladjt bei Dpob (625), burep feine Sapferteit aub, bewirlte nad; SRopantmebb ©ob 632 Slbu Setrb SJapl junt Spalifen unb übte wäprenb ber ^Regierung beb» felben großen Einfluß aub. Slbu Sehr beftimmte ipn 634 51t feinem Slacpfolger. D. zeichnete fiep aub burd; bemtttige grömntigteit, Sittenreinpeit, gewiffenpafte Sflicpterfülluitg; attep befaß er Einfiept unb ©pattraft unb pielt bie Sefepe beb neuen ®laubenb mit einer oft an Sparte grenjenben Strenge aufreept; feinen eignen Sopn foll er wegen SSeintrintenb paben 51t Sobe geißeln taffen. @r lebte in SRebitta, am ®rabe beb Sroppeten, in größter Einfachheit Von ®erftenbrot, ©atteln ober Dliven unb SSaffer, wäprenb feine gelb» perrett Epalib unb Slntr große 9teicpe(Spricn, Setfien, itgppten) eroberten. Er begründete bab Epalifenteid), inbent er bie Serwaltung organisierte; aud) füprte er ben Sitel »gürft ber Stecptgtäubigen« ein fowie bie ?ira ber ¡pebfdjra. 638 zog er in Seritfalent ein unb befapl bort ben Sau ber nacp ipnt benannten SRofcpee. ®egen Slnberbgläubige zeigte er fid) innerhalb ber burep bab ®efeß gezogenen ®renzen wenig mitbe unb belaftete fie mit popen Steuern; alb er einem perfifdjcit §anbwerter aub Kufa, girttb, feine Sitte untErleidjte» rung berfelben abfcplug, verwunbete ipn biefer töblidj.

2) Dinar II., Epalif, f. ßpaltfen.

©mar C'ljajjäitt (91 b u l»g a t cp D m a r ibit gbrapint al»Epajjänti), gefeierter perf. Sichter, SRatpentatiterunbSlftronom, geb.uml017inSlifapur, geft. bafelbft 1123 ober 1124, ftitbierte in feiner Safer» ftabt iit ©enteinfepaft mit bent nachmaligen großen SEefir Slizfimul'SRult, ber in ber golge feinen Einfluß wieberpolt ju gunften feineb Scpulfrcitnbeb geltenb ntaepte, unb erfreute fiep ber bauemben®unft ber fe'.b» fcputitifdjen Sultane 9llp?lrblan, SRelit»Scpap u.Sen» bfeper. Seine oft epnifepen, ftetb aber burep geiftreicpeit S3ip feffelitben Epigramme (Siubä'ib, »Sierjeiler«), in benen er ben trantpaften SRpftijibmub feiner 3^{Cit}

freimütig geißelt, finb veröffentlicht worben: Kaltutta 1836; üon Senbfdjer SNirza „(Ceperan 1278 b. §.); von Nicolas (mit franzöftfdjer Überfeßung, Pat.l867); ßalpnau 1878 u. 1883, unb Bort SfobrieWflij (St. Petersburg 1888). ®eutfdje Überlegungen ei'fcpienen Boni ®tafen B. Sdjad (Stuttg. 1878) unb oon Sobett« ftebt (SreSl. 1881); ettglifcpe: anonpnt ßoitbott 1859, 1872,1879,1884—86 u. 1890 (bon §ißgeralb), bon ■JSpinpelb (baf. 1881), bon ßeSlie ®amer (ÜDiilWautee 1888) unb bon Wie ©artpp (ßonb. 1889). Seine »Al» gebra« patSBoepde mit einer franzöfifcpenÜberfeßung perauSgegeben (Par. 1851). Sgl. NieittSma, Omar Ch. en zijne plaats in de Perzische litteratuur (in »De Gids«, 1891, $eft 3).

©mar ibtt abffäribp, arab. tnpftifdjer ®idjter, f. gbit ahgirtblj-

Cmaruru, Station (feit 1870) ber OiOeiirifclicii 'IRifftonSgefettfcgaft (347 ©griffen), feit ©ttbe 1894 aucp ber beutfcpen Scpugtruppe int Hererolanb bon ®eutfdj«SübWeftafrita, am gleichnamigen gluß, ®<Ö beS Häuptlings SRanaffe unb Hauptmartt ber Herero.

Oniasus, f. Slättermagen.

Cutbat) (©ntblap, ültlor), eine ber Kleinen Sunbainfeln, burd) bie Straffe bon D. bon Xtntot getrennt, 110 km lang, 20 km breit unb 2570 qkm groß, bis 1300 m ljoci), mit 194,000 malaiifdjen Se» wopnent, welcpe Schiffbau, Aderbau unb Hanbel mit NeiS, S8ad)S, Arelanüffen unb Stlaben betreiben.

Cntbla (troat. Njefa), §luß in ©almatien, tritt, äpnlich bem Ximauo (f. Steta), als mächtiges ®ewäffer aus ber Küftenwatto, treibt fogleid) 'JJiüplen, ift fcpiff bar unb münbet, nacpbem er ein üppiges ®pal (®e» meinbeO. mit 2201,Sinw.) burdjfloffen, 140 m breit in bie Sucpt bon ®rabofa; ®efanttlänge nur 20 km. ®ie D. ift wagrfcpeinlicp ber Abfluß ber Srebinjcica, bie im Sl'arffqebiete ber Herzegowina im Erbboben berfchloinbet.

CittbreÖ, ® arne, ®eloebe, Capeteit mit berfdjwom» menett, nicht fcparf gegeneinanbet abgefegten garben. ilber bie Herftellung ontbrierter ®arne f. gätberei.

üntbrograpl) (griedj.), f. Negiftrierapparate.

Ombrometer (griecp.), f. Negeumeffcr.

Club rotte, Slitß in SRittelitalien, entfpringt in bent Hügellanb bon ©pianti in bet Probinj Siena, hat im allgemeinen fübweftlidje Nidflung, nimmt bie Drcia auf, burcpfließt im Unterlauf bie SJiarentmen unb münbet nad) einem ßaufe bon 166 km fübweft» lieh bon ®roffeto in baS ¿prrgenifepe Wer.

Cntburtttatt, Neuben; beS äRapbi unb feines Nachfolgers, am lütten Nilufer, gegenüber ©partum, 511 beffett Sdjuge eS Bor bem Aufftanb burd) Agppfen befeftigt würbe. ®er Niapbi ftarb hier 21. !Juni 1885.

C')Neara (fpr.omära), SarrpEbwarb, betArzt Napoleons I. auf St. Helena, geb. um 1780 in Urlaub, geft. 3. Sani 1836 in ßoitbott, biente a(S Sßunbar)t auf ber britifdjen glotte unb War 1815 auf bem Selle» roppon, auf bem bet bei SBaterloo befiegte Kaifer $u« flucht fuepte. Sei ber Überfahrt bon Nochefort nach plpmoutp hatte D. mehreren franzöfifepen Offizieren hilfreich bcigeffatibeit, baper iptt ber Kaifer aufforbertc, ihn nach St. Helena zu begleiten. ©. ftanb brei Sagte lang bem ®efangetten treulich zur Seite, geriet aber in Konflitt mit bem®ouberneurHubfon£oWe. Er mußte beSpalb 25. Suli 1818 St. Helena Berlaffett. ®te Ser» öffentlicpung feines ®agebud)S: »Napoleon in exile, or a voice front St. Helena« (ßonb. 1822, 2 Sbe.; neue AuSg. 1889; beutfdj, Stuttg. 1822) patte für ©. bett Seeluft feiner Aufteilung als Niarinearzt zur golge.

Ctttcga, baS lange griedj. D (12, <o), ber legte Sucpftabc beS griedjifepen AlppabetS; bgl. »Sl«.

Cmcgaitcbcl, f. Nebel, s. 814.

Cmejiabeu, f. Dntajiabeit.

Omelette (franz-), Eiertudjen, welcher mit jeljr Wenig ober opite SRepl bereitet, nur auf einet Seite gebactcn unb bann zufantmcitgcrollt wirb; auch Wirb berfelbe mit grüdpten, Konfitüren (0. aux confitures), Kabiar, ffleifd)farce,Krebfen ic. gefüllt ober mit feinen Kräutern bermifept (0. aux fines herbes). ©., mit Eifdjnee unb grudjtmarmelabc gefüllt unb bann als Auf lauf gebatfcit, peißt 0. soufflée.

Omen (lat.), bei ben Nöntern ein günftigeS ober ungünftigeS Sorzeicpen, inSbef. ein zufällig gefproepe--neS äßort, infofern es ber Hörenbe auf fiep bezog unb als oorbebeutenb für bie Qutunft auffaßte. ®ie ®eu» tung Wat eine beliebige, außer bei (Sorten, bie fripon an unb für fiep etwas ©ünftigeS ober UngünftigeS bezeidjneten. Audj glaubte man burep gewiffe Nebe» fornteln bie unglüdlicpen SUorte unfdjiiblicp machen Zit tonnen. ®er ©pfernbe oerpüUte baS H[n]upt, um fiep gegen alle ungehörigen Einbrücfe zu fiepem; eS Würbe Scpweigen geboten, man maepte Nittfif, bainit fdplimme Omina niept gepört werben tonnten, ic. Se» fonberS borfieptig war man bei fcicrlicpcit Witfpradjen, bei NeitjahrSglüdwünfcpen ic.

Oméntum (lat.), Neß, ®armneß (f. Ncß).

Cntcr 'Pcifcifrt (eigentlich Nlidjael ßataS), türl. ®eneral, geb. 24. Noö. 1806 zu piaStp in bent troa» tifdjen TOilitärgrenzlaiib, Wo fein SaterSerwaltungS» leutnant beS Oguliner SezirtS war, geft. 18. Npril 1871, trat als Kabett in bas ©guliner ®rcnzregimcnt, befertierte 1828, weil fein Safer faffiert würbe, trat ZU SBibbin in bie ®ienfte beS SBefirS Huffein pafepa unb Warb nad, Slnnapnte beS Salant ©rzieper non beffen Kinbem. 3Rit Empfehlungen beSfelben ging er 1834 nadj Konftantinopel, wo er eine Nnftellung als Schreiber im KriegSminifterium fanb. Salb bar» auf Warb ©mer Efenbi, wie fiep ßatas jeßt nannte, Zum Sdjreibleprer beS Prinzen unb fpätern Sultans Slbb ul Nlebfcpib auSerfepen unb zugleich mit beut Nötige eines 3üZ Safdji (Kapitäns) iit bie türtifepe Nrmeeaufgenomnten. Sdjott 1839erhielt étais ©berft baS Kotnntanbo eines nad) Sprien gegen Sbrapint Pafepa beorbcrfeit Korps, mit bem er ben weit über» legenett geinb bei Seffapa aufs Haupt fcplug. 1842 Warb er mit bem Ntilitärgoubernement int Libanon betraut, mußte es aber Wegen allzu Bieter Klagen ber ©griffen über bie Härte beS Nenegaten gegen fie halb wieber nieberlegen. 1843 rnaepte er unter bem ©bet» befepl Nebfcpib PafcpaS ben gelbzug in Albanien ge» gen ben Nebelten ®fd)itleta mit, ben er gefangen ttapm, unb 1846 erpielt et baS Komntanbo gegen bie auf» ftänbifdjen Kurben, weldje er Wieber unterwarf. ?l(S 1848 bie Unrupen in bett ®onaufürfteittümern aus» braepen, befeßte er biefelben mit ben Nuffen gemein« fcpaftlidj unb blieb als NtilitärgouBemeur in Sufareft bis Npril 1850, worauf et einen Nufftanb in SoSnien unterbrürfte. 1853 eröffnete er, ttunmepr zum pafepa ernannt, ben Kampf gegen Nußlanb an ber ®ottau, fiegte 4. Nob. bei Oltenißa, entfeßte 1854 Siliftria unb zog in Sutareft ein. Hæi'uuf mit 30,000 ®iitfen nacp bet Krim beorbert, tämpfte er mit Bor Sebctffo» pol unb warb 1855 mit einem türlifcpen Korps nacp Saturn eingefepifft, um bie bebrängte geftung KarS ZU befreien; er laut inbeffen zu fpät. ®attn @ouBer« neur in Sagbab, fiel er 1859 wegen bielfacper Über« fepreitung feiner Amtsgewalt in Ungttabe ttttb Warb

nad) KurSput verbannt. 1861 nad) Konftantinopel juriidgerufen, erpielt er ben überbefehl in ber §er» jegowina, ivo er 1862 ben Slitfffanb unterbräche unb mit Erfolg ben Krieg gegen Montenegro führte. 1864 aber Warb er junt Mufdjir ober gelbmarfcpall er» nannt unb an bie Spiße des 3. SlrmeetorpS in Mo» naftir gefteHt 1867 ivurbe er nad) Kreta jur Stiebet» werfung beS bort entjttnbeten SlufttanbeS gefanbt. Xroß ber graufanten Strenge, mit ber et ju Sterte ging, gelang es ipm niefjt, beSfelben §err ju werben. 3»t §erbft 1867 lehrte er nad) Konftantinopel jurüd, lebte mit bent ®itel eines Serbar Etrern (Genetaliffi musj opne bienftlicpe Stellung unb war 1868—69

©merjeit, [. 3jar. [KriegSminifter.

Ümittöö (lat.), Von übler Sorbebeutung, f. Omen.

Omissa (lat.), SluSgelaffeneS, Übergangenes; Dntiffion, QluS», Unterlaffung.

©miffttbelift (lat.), f. UntcriaffimgSbelitt. Segen» faß: Kommifftvbelitt.

©mittteren (lat.), etwas weglaffen, verfäumen.

©mlabiita (»Sugenb«), 1) ferb. Geljeimvetbin buitg jur görberung ber Einigung unb Unabhängig» leit ber ferbifdjen Station. Sic O. war itrfprüngltd; ein von fetbifdjen Stubenten in Srefeburg gegrünbe» ter litterarifdjer Serein, ber [eine gemeinfcpaftlicpen Soefien unter bent Mimen £>. im ®rud erfepeinen liefe; 0. würbe bafeet allgemein für bie ferbifdje Stu» bentenfepaft gebraucht. Erft 1866 erpielt bie ü. eine anbre Geftalt unb ürganifation: in Slowifab (Steu» faß) in Sübungam Würbe ein ffentralfomite, itt allen ferbifdjen Drtfdjaften bieSfeit unb jenfeit ber ®onau Sitblontitfö gebildet, von ben Seiträgen ber rafd) fiep meprenben Mitglieder omlabiniftifdje SoItSbücper, Kalenber unb Sehungen, namentlich bie Von Mile» titfep rebigierte »Zastava«, perauSgegeben, öffentliche Sorträge gehalten, SBanberverfantmlungen vcranftal» tet tt. bgl. nt. Schon 1867 würbe bie 0. in Ungarn verboten unb auch '-Beigrab bie Serfammlung bet 0. auf Sefepl beS dürften Michael übrenowitfep ver» trieben. Sie belämpfte baper jugleid) bie abfolutiftifcpe j diegieruugbeS dürften Micpael unb bie Konftituierung I ber ungarifdjen Krone nach bent SluSgleid;. ®ie Er morbttng Michaels (10. Quni 1868) hatte fdjarfe Maferegeln gegen bie 0. jur golge, unb bie Umgeftal» tung ber Sarteiverpältniffe itt Serbien raubte ber 0. ihre Sebeutung. — 2) Sine geheime tfcpedjifdje Ser» brüberung von jugenblidjen Arbeitern uttb Stubenten mit national»rabital=fojialiftifcpem Eparatter, bie 1893 wegen antibpnaffifdjer Ejjeffe uttb Strafeenaufläufe in Konfliit mit ben Sepörben geriet. Sei biefer Se= tegenpeit Würbe eines ber Mitgliebcr, JKubolf Mrva, ber Spionage bejidjtigt unb von jwei Genoffen er» rnorbet. Sin im Sanuar ttnb gebtuar 1894 gegen bie ü. in ißrag geführter £>od;verratsprojcfe jog 76 Mitglieber beS GepeimbunbeS vor Seridjt, bie großen» teils ju greiheitSftrafen verurteilt würben. ®ie Xen» benjett ber 0. treten feitbem in ber rabital=fojialifti» fcpen »fjortfdjrittspartei« in Söhnten offen ju Sage, bie an mandjen Orten bereits bie 3ungtfdjed)en (f. b.) überflügelt hat.

©ntntcganc, f. gunftgebräudje.

©muten (Stabt ©.), Stabt in ber nieberlänb. Srovinj Dvetpffel, an ber Secht, mit einer reformier» ten unb einer Separatiftenlircpe, KantonSgericpt, eint« gen gabriten uttb (1889) 57 97 Einw.

©minerfdjanet. Ort in ber nieberlänb. Srovinj Overpffel, int SD. von Meppel, mit 2000 Einw. unb einer 5lrbeitStolonie für Settier, bie 1824 von ber 3iieberlänbifcpen ÜBohltbätigfeitSgefellfdjaft gegrün» bet, 1859 vom Staate übernommen unb feit 1870 als Settlertolonie für baS ganje Steicp eingerichtet würbe.

Omne nimiuni nocet, lat. Sprichwort: »SlleS Übermaß fdjabet«, aüjuviel ift ungefund.

Omne principium grave (ober **difficile),** iat. Sprichwort: »Mer Sttfang ift fepwer«. ,

Omnes eodern cogimur (lat., »allemüffcn wir junt felben Ort«, b.h- juttt OrtuS, pinabfteigen), Eitat aus §oraj' »Oben«, 2. Sud;, 9lr. 3, S. 25.

Omne simile Claudicat,lat.Sprichwort: »3e» beS GleicpniS pintt«, b. p. eS pafet nie ganj.

Omne tulit punctum, qui miscuit utile dulci (lat., »¿eben Seifall verbient, wer baS 31üß« lidje mit bent Sngenepmen Verbunben hat«), Eitat auSipotaj'Epiftel »AdPisones« (»De arte poetica«), SerS 343.

Omnia in majoreinDeigloriam (lat.), »rilleS ju größerer El) re Gottes«, Sfaplfprucp beS Qefuiten» orbenS; vgl. gefuiten, S. 557.

Omnia meamecum porto (lat.), »SIlcS Mei» nige trage id) bei mir«, ©entfprud) beS SiaS (f. b.); Motto beS »SBanbSbeder Soten« (Matti). ElaubiuS).

Omnia vincit amor (lat.), »MeS befiegt Per-Golt ber Siebe«, Eitat auSSergilS »Eflogen« (10,69).

©ntntbitS (lat, »für alle«), VielfißigerSopnwagen, f. guprwefett.

©ntnibuSjiige, f. ©fenbahnjüge.

©ntitigrapl) (lat.»griedj.),von Seder 1841 in Son» bon erfunbene Mafdjine jur Erleichterung einer gleich« mäßigen unb lorretten Gravierung Von Schrift auf ben lithographifchen Stein ober in für ben ®rud auf ber Steinbrudpreffe beftimmte Qintplatten.

©mnipemtät (neulat.), allgemeine SRedjtSgieich«

©nutipotenj (lat.), Sllmadjt. ' [beit,

©mniptäfätj (lat.), Mgegenwart.

©tnnifcicttj (lat.), Mwiffenljeit.

Omnium (lat.»engl.), ein im englifdjen Mleipe» fpftem gebräuchlicher MSbrucf. Sei einer neuen Sn» leihe werben öfters Sapiere Von ben fdjon Vorpanbe» nen Wirten ju verfepiebenen Steifen unb Srojentfäßen auSgegeben. Sie einjelnen Obligationen als ®eilc beS Ganjen peifeen scrips (von subscription); ipr In-begriff ober bieGefamtfummc, welcpe jemand für feine Beidjnung von ben verfepiebenen Sorten erpält, peifet 0. Sann aud) Sejeicpnung für bie ben StaatSgläu» bigem alSUnterpfanb angewiefenengefamten Stamm» gelber beS StaatSfcpaßeS. — 3n ber Xurffpracpe ein Ülennen opne jeglidje Sefdjräntüng in ber Konfurrenj für Herren unb Sfetbe aller ßänber.

©mtttimrett (lat., »ülllesfreffer«), ®iere, welcpe Von pflanjlicper unb tierifdjer Staprung leben, wie Scpweine, Staben ic. Mdj ber Menfcp ift omnivor.

©mo (Umo), glufe in Oftafrita, entfpringt in ber abeffin. ßanbfdjaft Kaffa als Gibie auf ber SBaffer» fepeibe gegen ben Slbai (Überlauf beS Slauen Stils), nimmt redjtS ben Gobjcb, Silimo u. a., linfS ben Slb« flufe ber Seen ®embei, Ipogga unb Suturline auf unb münbet in beit Stubolffee.

©moa, Ipafenftabt in ber jentralameritan. Slepu» blit öonburas, am Karibifcpen Meer, mit fieperm §a» fen für Heine Schiffe und 2000 ®inw. ®er §anbel jiept fid) immer mepr nacp Sverto (Sortej.

©moppagen (griedj.), ropeS gleifcp Effenbe.

©ntopporunt (griedj.), eine jum btjjantinifcpen Kaiferornat gehörige breite, mit Ebelftcinen befeßte Sdjärpe, welcpe um bie Schulter gefcplungen Würbe und auf Stuft unb Stücten perabfiel. ®aS O. gepört

ctiid) gur liturgifdjen Kleibung bet gi'icd)ifrf) tatf)ott= fdjert Seiftlicpcn unb entfpridjt in feiner Seftalt bettt Saüiunt (f. b.) ber abenbiänbifdjen Seiftlicpteit

©ntoplatof topfe (grieep., Scapulimantia ber Konter, ®cpulterblatt«äBeiSfagung), eine ber alte« ften unb nod; heute bei Sappen, Kalntüden, Mon« golen, Süngufeit, Afghanen, Sebuinett, ja felbft in Snglanb unb ®eutfcplanb herbreitete 3utunftSerfor= fcpüngSart, bie barin beftept, baß ntan baS Schulter« blatt eines ®iereS ins geuer Wirft unb aus bett ent« ftepenben, in beit allgemeinen 3ügctt wicberfeprenben Kiffen bie Scfcpaffeiipeit ber fontmenben SapreSgeit, namentlich beS SBinterS, gtt ermitteln fudjt. Ülttf ber SSienerSibliotpet befindet fiep eine griec^ifdje Kbpanb« lung über bie D. öott Micpael SfelloS, unb SJorbaniS berichtet, baß fid, dlttila ber D. bebient habe, dtpnlicp ift bie auf bettt Sattbe noch fepr herbreitete SMtterungS« ermittelung att§ bent ungebrannten Sruftbein ber Sans, Wobei bie rote ober weiße garbe, ®ide, ®ttrd)= fidjtigteit it. a. in ®rwägung tommen.

Ctttorifa, f. Siebte.'

Cntpljactt, f. Slugit.

CmppacttfelS, fobiel wie ®tlogit (f. b.).

©mpßäle, im grieep. MptpuS Xocpter beS Sarba« itoS, Setnaplin beS ®moloS unb ttacp beffen ®obe Königin »on ßpbien, bei weldjer §erafleS brei Sapre hi ®ienftbarfeit gubradjte (f. §eratle§).

' Ctnppalftis (grieep.), Kabelentgünbung.

Cutppaloceie (grieep.), Kabelbrucp, f. ®rud>, s. 545.

Omphalodes Äfoenc/t, Sattung aus ber gamilie berKfperifoliaceen, einjährige ober auSbattembe, faplc ober wenig behaarte Kräuter mit langettlicpen, eiför« tttigen, gitwcilett am Sriuibc petgförntigen SBttrgel« blättern, gerftreuten Stengelblättem unb in lottern SSideln ftepenben, blauen ober weißen Slitten. ®twa 24 ülrten, meift im Mittelmeergebiet unb int gemäßig« ten ®uropa unb Elften. 0. verna *Moench* (Sorten« hergißmeinniept), in Mitteleuropa, wirb häufig in Sorten kultiviert unb berwilbert gttweilen; eS würbe früher argneilid) bemißt.

tDtnpljalomantte (grieep.), SBaprfagung aus ber Sefcpaffenpeit beS Kabels, eine giemlicp über bie gange Seit öerbreitete SSiffenfdjaft ber Ipebammen. Stt gtattfreid) unb einem ®eil SabemS proppegeit man aus beit Knoten beS Kabels, Wtebiel Kinber bie grau nocp befomnten werbe ic. ®ie ggorroten töten Kin« ber, welcpe mit ber Kabelfcpnur untwunben gur SBelt kommen, Weil folcpeKinber ben®ltern nacp bent Sieben fiepen würben. Sei rieten Söllern Würbe bet Kabel« fcpnitrreft fowie bie Slücfspaube (f. b.) für aber« gläubifcpe 3wecte aufgepoben ober in bie ®rbe hergra« ben unb einSlürfSbaunt beSKinbeS barüber gepflangt. Sgl. Sßloß, ®aS Kinb (2. Sufi., Seipg. 1884, 2 Sbe.).

Dntpijalopfijrfjftcit (Dntppalopfpcpoi, grieep. »Kabelfeelen«), fooiel wie Ipefpcpaften.

Cmppaiorrpagtc (grieep.), Kabelblutung Keu« geborner.

Ctttpbälod (grieep., »Kabel«), ein ttacp ber Sage hont ijjimtitel gefallener (Meteor») Stein in ®elppi, ben Mittelpuntt, gleicpfant ben Kabel, ber ®rbe be= geiepnettb, würbe im Spoüonpeiligtunt anfbewaprt unb göttlich geehrt, b. p. mit Sinbeit utuwunbeit unb gefalbt. Kpottoit Wirb oft auf ipnt filjeitb bargeftellt, boep wirb er attep feinem Sopite KstiepioS beigegeben.

Omphyma, f. Korallen.

Cntpteba, 1) ßubwig, greiperr hon, geb. 18. Mai 1828 in öopa, aus einer altfriefifcpen, 1580 auS beit Kieberlanben in ¡panttober eingewanberten gantilie, ftubiertc hon 1846 ab in Ipeibelberg, Serlin unb Söttingen bie Kecpte, trat barauf in ben patntö« berfepen StaatSbienft, warb 1858 bortragenber iRat iitt Miniftertum beS töniglicpen §aufeS unb 1865 ffle« fcpäftSträger in München unb Stuttgart. 1868 Würbe er lanbeSperrlieper Kommiffar int Ipergogtum Sauen« bürg, dog fiel) 1869 nacp SÖieSbaben gurücl, warb 1883 Kammerperr ber Königin Plugufta unb 1885 Scljloß« pauptntann hon Montabaur; er leiftete auep ber Kai« feringriebridj bei bet ®inricptitiig beS ScploffeS grieb« ridjSpof ®ienfte. ®r fdjrieb bieKobeUen uttbKontane: »®er Kttpänger« (Seipg. 1883) unb »Mite Schalheit« (Stuttg. 1884), ferner: »Silber aus bent Sehen nt ©nglanb« (SreSl. 1881); »Kette Silber aus ©nglanb« (Seid. 1882); »Kpetnifcpe Satten hon ber Mofel bis gittn Sobettfee« (baf. 1886); »@in pannoberfdpenali« feper Dffigier hot punbert Sapren« (Dberft ly (iriftiaii non ©., feinSroßonfel, ßeipg. 1892); »grrfaprten unb Abenteuer eines mittelftaatlicpen ®iplomaten« (grieb riep hon C. um 1800, baf. 1894).

2) Seorg, greiperr hon, SepriftfteHer, geb.29. Mätd 1863 in ^annoher, war ©ffigier, itapni 1892 wegen eines SturgeS hont Sferbe feinen Kbfcpieb unb lebt jept in ®reSben. ®r feprieb (teilweifc unter bent Sfettbonhm Seorg ©geStorff) KoheUen (»greilidjt« bilber«, Seipg. 1890; »®ieSüttbe«, baf. 1891; »Sottt ®obe«, Serl. 1893; »Unter uns gunggefelleit«, baf. 1894; »UnferKegiment«, baf. 1895; »®ropnen«, 1110« berner Dioman, baf. 1893; 3. Sufi. 1896), bieScpau« fpiele »®ie SBiebertäufer« (1893) unb »Kacp bent SJla« nöher« (1894) unb gab attep ein Sänbcpen Schichte (»Son ber SebenSftraße«, Seipg. 1890) perauS.

Cntri, König hon gSrael 899 -875 h. ®pr., lvttrbe nacp bet ©rntorbung ®lapS bttrep Simri hont §eere auf ben ®pron erhoben, überwanb Simri unb einen anbern Kebenbupler, ®ibni, herlegte bie Kefibeng nach Scpomron (Samaria), perrfepte mit Klugheit unb Kraft unb »ererbte bie Krone auf feinen Sopn dpab. Seine ®hnaftie enbete mit gorant 843 ». ®pr.

©tttSr, Ipauptftabt beS ruffifd)«gentralafiat. Sette« ralgouhernementS ber Steppe, ber Srooing KftnolinM unb beS gleichnamigen KreifeS (44,391 qkm groß Wohott 3113 qkm Seen, mit [1890] 84,012 ©ittW., nteifl Kirgifen), unter 54°59' nörbl. Sr. unb 73° 14' öftl. S. ». Sr., an beiben Ufern beS Dm, ber hier in ben Sr« tifcp ntünbet, unb att ber ®nbe 1894 eröffneten Sinie Kurgan- D. ber Sibirifcpen Saptt, in fapler Steppe, pat am rechten glußufer eine alte geftung, eine ffatpe« brale unb 11 anbre rufftfepe Kirchen, eine fatpolifdje unb eine ehang. Kircpe, 2 iSraelitifdje Setfcpulcn, eine Mofcpee, einen ißalaft beS SetteralgouhemeurS unb einen beS Komntanbanten ber fibirifepen Kofafen, eine teepnifepe Sipule, ein ßprerfentinar, Knaben« unb Mäbcpengpmnafium, KabettcnforpS, Kirgifenfcpule, eine Sibliotpef ttttb ein Mufeunt ber Seograpljifcpen Sefeüfcpaft, 2 3eitungen unb ri890) 54,721 ®in»., Welcpe etwas ijnbuftrie unb ipanbel (bie Stabt pat auep einen glußpafen) treiben.

Dna, SollSftantnt auf geuerlanb, f. b.

Cttägcr (lat.), Wilber ®fel (f. ßfel); attep ein Surf« gefepüß ber Körner (f. Katapult).

Oliagra, f. Oenothera.

Dnagracecit, fohiel wie Önotperaceeit.

Cnante (Manuftupration, Mafturbation, Selbftbefledung), eine gorttt ber unnatürlichen Sefriebigttng beS SefdjleptStriebeS, Weldic bei tttantt« liepen wie bei weiblichen Scrfoiteit hortomint unb barin beftept, baß bie betreffenbe Ser?on ftep felbft burep

atferpanb ffltanipulationcn mit ben SefdjIedjtStcifen biejenigen SBoUuftempfinbungen ju verfdjaffett fudjt, wetctje naturgemäft bet bet ¡Begattung entpfunben werben. ®er Slawe D. flammt l;er non ©nan, einet biblifdjett ¡Bcrföitlicfttfeit (»gl. 1. ¡Ulof. 38, 4, 8—10), unb baS SBort D. ift baper eigentlich nur auf baS männliche Mefdjlerf}t anwenbbar. ®ie Sewopnpeit bet ©., welche infolge beS SäfteverlufteS unb bet für ju» genblidje gnbivibuen »iel 31t früh ftei'beigefüprten unb barum unnatürlichen unb »iel 31t ftarten ¡Heilung beS SlcrbenfpftcntS bie törperlicpe unb geiftige gerrüttung beS betreffenben SnbivibiutmS perbeifüprcit tarnt, ift mehr als eine gefcplecptlidje Unart, Wie fie einige nen» neu, aber fept oft auch weniger als ein fiafter, wie anbre fie be;cidmeit. ®ie ©. beobachtet man in un» gemein saplreidicn gälten fcpon bei Kiitberit, unb fie pflegt feiten eher untertaffen 31t werben, als bis baS eheliche SJerpältniS bie natürliche ¡Befriebigung beS ScfcpfechtStriebeSmit fiep bringt. ¡Dian bat f annehmen, baf; oft Verführung jur ©. führt, unb bafi nicht leicftt von bet Seivoljnpeit burep blofte fitttidje Straft abge» gangen Werben wirb, wenn niept eilt Erfaß bafür fiel) bietet. Seltener finb Ertrantungen ber Sefdjledjtsteile bie erfte Veranlaffung ber 0. ®aS gefäprlicpfte ®lo» ment beiüglicp bet D. liegt in ber fieidjtigfeit, mit ber berünanift eigentlich jebenSlugenblicf, unb baruni viel 31t häufig, bent erwachten ober burch irgenb etwas in ipnt tünftlicp erregten ©riebe itadjgeben tarnt. ®ie golgen, welche bie ©. für ben Körper pat, finb offen» bar vielfach arg übertrieben worben; boclj tonnen bei Kinbent einigegeidjeit, wie 3. ¡B. SHagerteit unb ¡Bläffe bei fonftiger Sefimbpcit unb gutem Slppetit, eine ge» Wiffe geiftige ©rägpeit, Unaufgelegtfein 311t Arbeit, Steigung sunt Sluffucpen bet Einfaniteit ic., barauf hinbeuten, baft biefelben ber ©. frönen. Slucp baS ¡Ber» pältiüS ber D. 3U SeifteStrantpeiten mancher Slrt ift fo aufäufaffen, baft bei Seelenftörungen, 3. V. Epilepfie, §pfterie, ¡Berrücttpeit tc., bei ben Kranten unter an» bent Symptomen auch ©. beobachtet wirb, mdjt aber fo, baft bie ©. als bie EntftepungSuriacpe bet genann» ten Sepirnerfrantungen gelten bürfte. ©aper tommt auch bei ber D. ber ¡Ilt.it unb bie ¡Dlebiiin Weniger in grage als ber Ergießet unb bie ErjiebungStunft. ©er Siegt tann baS Viert bet ©t^iehung bitrd) feine Slit» orbnungen nur unterftüpen. ®ie §auptfadpe bleibt, befonberS bei bet ¡ßubertät fiep näpernben jungen ßeu» ten, ¡Berpütung beS böfen ¡BeifpielS, angemeffene törper» lidje unb geiftige Xpätigfeit bei mäßiger reiglofer 9lap» rungSgufupr (niept 31t viel aitintalifcpe Koft, niept 31t ftart gewürgte Speifen, teilt Slltopol), lüpfe ¡Betlei» bung, tüpleS, niept 311 weicpeS Sager (leine geberunter» betten) unb ¡Bernteibung ber platten ¡Hüdeitlagc beim Scplafen. ®ie lebte Vlaplgeit am Sage ntuft epet tnapp als reicplicp fein unb barf niept unmittelbar Vor bent Schlafengehen eingenommen werben; man bulbe nie, baftKinber, opnegufdjlafen, int ¡Bett liegen bleiben, gut Sommer finb gluftbäber unb Scpwimmübungen ein gutes SlbleitungSmittel. ¡Bor allem ift vor ärgt» licpeit Eparlataiten it. ihren Sepeimmitteln gu warnen.

£ttatttl)äti)er, bet angebliche fjauptbeftanbteil beS ©rufenölS (f. b.), welcher aus verfdjiebenen Eftern, Säuren unb Slltopolen beftept. ¡Bei bet ©eftiUation von ¡HigiituSöI erhält man,normalen §epti)lalbe» ppb (önantpalbeppb, Önantpol) $C_7H_{14}O$ ober $C_6H_{13}.CH0$, eine farblofe, burepbringenb riedicitbe glüffigteit, Welche bei ©ypbation, mit Eptomfäure Veptplfäure (¿nantpfäure, Önantpplfäure) $C,H_{14}0_2$ liefert. ®ieS ift eine farblofe glüffigteit, bie talgartig riecht, leichter als SBaffer ift, in Slltopol unb ¡i'ltper, niept in SBaffer fiep löft unb bei 223° fiebet. ©er ®tpplätper $C,H_{13}0._2$. C_2H_5 riecht wie girnewein unb fiebet bei 187°. Er bient als tünftlidjer ü. (tünftlidjeS SBein» ober ©rufenöl) 311t ©ar» ftcllung von KunftWeineit.

Oeuanthe *L.* (fRebenbolbe), Sattitiig aus ber gamilie berUmbeHiferen, taple Kräuter, nteift SBaffer gewäcpfe mit büfdjelförntig gc ¡teilten, tnolligcn SBur» geht, gefieberten ober mehrfach fieberig gufantnten» gefepten, feiten auf einen röhrigen ¡Blattftiel rebugierten ¡Blättern, nteift vielblätterigen füllen unb tpüllchen, vielblütigen ©olben, weiften ¡Blüten unb Walgen» ober treifelförntigen, mit iivei langen, aufrechten ©riffeln geträntengrüepten. ®tiva 20 Sitten auf ber nörblicften (jrbpälfte, inSübafrifa unb bem tropifcpenSluftralien. 0. fistulosa *L.,* auSbauernb, mit 30—90 cm hohem, an ben ©elenten wur3elitbent, popient, geftreif teilt Sten» gel, jWei» bis breifad) gefieberten SBurselblättern, ge» fieberten Stengelblättern, feplenber ober eilt bis iwei blätteriger §ül(e unb vielblätterigen Ipülldjen, Wäcpft auf fitmpfigen SBiefen in Europa unb ift nartotifdi fdjarf. 0. Phellanclrium *Lam.* (Phellandrittm aqua» ticum *L.,* SBaffer» ober SRoftfencpel, SBaffer» ter bei), 0,5—1,5 m podj, mit 31vei» bis breifach fieber» teiligen Sllättern (bie untergetaudjten ¡Blätter mit viel» fpaltigeit Sllättdjeu mit linealifcpen bis fabenförntigeit gipfeln), blattgegenftänbigen, vielftrafttigeit ®olbcit ohne §üKe, mit metjrblätterigen ¡püUdjen unb läng» licper, faft ftielrunber, nach °&[en] aHmäplicp Verfcpmä fetter, vorn fi'ekpe gelrönter, brauner gruept, wäcpft in ©räbeit unb Sümpfen in Europa unb Slorbafien. ®iegrücpte (Semen Pliellandrii) riechen ftart, unaii» genepnt gewüripaft, fcpiitecfen Wiberlicp, arontatifcb bitter unb fdjarf, enthalten ätperifcpeS ttitb fettes £>l unb Wirten flüdjtig erregenb auf bie ¡BerbauungS» organe unb Schleimhäute. Sie werben arineilidj be= nuftt. Sdjafe unb Stinber freffen baS Kraut, welches für Ißferbe giftig fein foH.

Cnataö, grieep. ¡Bilbpauer u.Er3giefter ber Schule von Slgina, war in ber erften §älfte beS 5. Sabri), tpätig. ¡Bon feinen Eriftatucn unb »®ruppen Werben eine ©emeter bei ^ßl^ignlia, ein §cratleS in Dlpmpia, ein von Ipieron von SpratuS nad) Clpmpia geweihtes ¡Biergefpaitn, ein Von ben ¡ßerganteniern geweihter Slpofion, ein wibbertragenber§ermeS unb eine®ruppe bet Ipelben Vor ©toja, ebenbafelbft, genannt. SBcjl. aitcf; Siflinetifdje fimift.

Cuatc (fpr. onjate), Stabt in ber fpan. ißrovins Sui» piycoa, früher §auptort einer Sraffcpaft fowie Sih einer IXniverfität, pat Snbuftrie in Kupfer, Eifen unb fieber unb (1887) 6152 EinW.

Cnbafdjt (türt., »§aupt von seftn«, alfo = de» curio«), foviel wie Unteroffeier, Korporal.

Cttca (linse), früheres Sewicftt in Portugal unb SSrafilien, *⅞t* Quarto = 8 EutavaS (ÖitavaS) ober 28,6875 g, bis 1835 = 28,682 g, auf SRabeira = 28,659 g.

Cnrf)eftoS, Drt int alten 83öotien, unweit fttblid; beS KopaiSfeeS, 311 fjaliartoS gehörig, beriipmt bitrd) einen ©empel beS ¡ßofeibon, bent ntait pier baS geft ©nepeftia mit fßfetberennen feierte. Sn alten geiteit War D. Sift einer Slmppittponie von Stabten am untern Korintpifdjen SJleerbufeit.

Cttrtctt, 1) SBilbeint, SefcpicptSforfcfter, geb. 19. ©03. 1838 in §eibelberg, befuepte bie llniverfitäten §eibelberg, Söttingen unb ¡Berlin, habilitierte fiep 1862 als Ißrivatboient ber ¡Philologie uttb Sefcpicpte 3U

S>eibelberg, warb 1866 außerorbentlidjer Vvofeffor ba= felbft unb 1870 orbentlidjer ifrofeffor ber ®efd)id)te an ber Uniuerfität (ließen; feit 1873 Ijeffifcher SanbtagS« abgeorbneter für bie Stabt ®ießen, war er 1874—76 ÜKitglieb beS beutfdjen SteidjStagS. ©rfdjrieb: »Vthen unbJpellaS« (Seipg. 1865—66,2 ©le.); »Stabt,Schloß unb fjodjfdjule ¿eibelberg« (3. Stuft., Çeibelb. 1885); »®ie Staatslehre beS VriftoteleS« (Seipg. 1870—75, 2 ©le.) ; »Öfterreich unb Vreußen im VefreiungStrieg« (Verl. 1876—79,2 Vbe.j. 1877 übernahm er bie £>er» attSgabe einer »Allgemeinen ®efd)id)te in ©ingelbar« ffeHungen«, für bie er felbft »®a3 Zeitalter grieb« ridjS b.®r.« (Verl. 1881—83,2 Vbe.), »®aS Zeitalter ber SRebolution, beS ^aiferreidjs unb ber VefreiungS« friege« (baf. 1885—87, 2 Vbe.) u. »®a8 3eitalter beS SaiferS SSSilljelnt I.« (baf. 1890—92, 2 Vbe.) fdjrieb.

2) Sluguft, Aationalötonom, VrubetbeS vorigen, geb. 10. April 1844 in ipeibelberg, ff ubierte in SKün« djen, §eibelberg unb Verlitt, lebte 1865—71 als ®runbbefitjer im ®roßhergogtum ßlbettburg unb ha« bilitierte fid; 1872 an ber Ipodjfdjule für Vobentultur in SBieit. 1877 würbe er als Sßrofeffor ber National« ölonotttie an bas Volptedjnitum gu Slawen, Bon ba 1878 ait bie Unioerfität gu Vern berufen. ©r fdjrieb: »Unterfudjung über bett Vegriff ber Statiftil« (Seipg. 1870); »®ie SBiener SSeltauSfttettung 1873« (Verl. 1873) ; »SIbain Smith in ber ®ulturgefd)idjte« (Sßien 1874) ; »Öfterreidjifdje Agrarier« (baf. 1877); »Slbant Smith unb Emmanuel Kant« (Seipg. 1877, Vb. 1); »©er ältere SKirabeau unb bie ölonomifdje Sefettfdjaft in Vern« (Vern 1886); »Sie SKajinte Laissez faire et laissez passer« (baf. 1887) unb gab bie »Œuvres économiques et philosophiques« Bon g. QueSitat) IjerauS (Var. u. granlf. a. SK. 1888).

Cnbatra, f. Sijamratte.

On dit (frang., fpr. ong bi), »man fagt« ; auch fub« ftantioifdj, foöiel Wie ®erüd)t.

Cubotia, gluß in Ungarn, entfpringt in ben Äar« patljen im 91. beä ßomitatS SdroS, burchfdjneibet baS Stomitat Remplin in f üblicher iKicljtttitq, nimmt bafelbft bie ©apolpa auf unb hübet mit iljr ben regulierten obent Vobrogfluß. 3h^re Sänge beträgt 134 km.

Onega, ruff.gluß, entfpringt aus bem SeeSatfdja imSouB.ßloneg unb ergießt fiel) nad; einem Saufe Bon 428 (ttad) Sillo 398) km Sänge in bie ßneg ab ud)t, ben fiiblidjffen Seil beS SBeißen SKeereS. ®ie Schiff« fahrt ift wegen mehrerer StrontfdjneUen befdjwerlid).

Onega, Si'reiSftabt int ruff. ®ouo. Arctiangel att ber SKünbung beS gluffeS *ß.* ins SSeiße SKeer, hat einen ¡pafett, ein Zollamt, Schiffbau, ¡panbel mit Vau« hols, gifdjerei unb as9i) 2743 ©inw.

Cnegafee (ruff. ßnäfhtojeöfero), nädjft beut Saboga ber größte europäifche Vinnen fee, öftlid) Born Saboga im ruff. ®ouB. ßloneg gelegen, mit einem glächenraum Bon 9752 qkm (177 ß9K.), ift bei einer StiiftenauSbeljnung Bon 1387 km 235 km lang unb bis 81 km breit. ®aS nörblidje Ufer ift reich ^^ Stippen, ijnfelit unb tief eingreifenben Vucbten, welch leistete oft auch in eitte Veiße langer, fd)tttaler Seen übergehen. ®ie größte berfelben ift bie 122 km lange Vowenegfaja, gwifcßen beut öftlidjen geftlanb unb ber ¿albinfel Saonejhfe. ®aS übrige Ufer ift nteift fiad) unb Wenig gegliebert. Von ben Bielen Unfein ftnb bie bebeutenbften : ßlintegti mit über 30 ®örfem, Suntari, bie ®ruppe ber ßlenji (!pirfd)infeln) mit reichen Satt« lagern, Stift), Stert, Sjenogubstij u. a. ®er feßr fifch« reid;e See ift burd)fd)tiittlich 156 Sage gugefrorett. ®ie Siefe beträgt int SKittel 160 — 200 m. VemertenS« wert fittb bie hier, Wie auf bem Slörblidjcit Volanneer, Bortontntenben Suftfpiegelungen. Seit 1832 wirb bet ß. Bon ®antpffdjiffen befahren, bie hauptfädjlid) bett regen öaitbel mit storn unb tgnbuftriewaren als ©in« fttl)r unb SKctall, SKarntor, Sehnt, Vaufteinen, §olg unb gifchen als Ausfuhr unterhalten. Um ben baö XKarienfanalfhftem befaljrenben Satten bie Schiffahrt gu erleidjtern, ift ber 1818 angefangene, aber erft 1851 gang BollenbeteOnegatanal angelegt Worben, wel« djer 68 km lang, 17 m breit tntb 2,13 m tief ift unb bie SKünbung ber Sßßtegra (am Sübufer beS 2ee» hingiehenb unb auf ihrem ®eg noch bie SKegra, So« bliga unb Ofdjta treugenb) mit bem Swir, beut ein« gigen Abfluß beS ßttegafeeä in ben Saboga, Berbiitbet. Außer ben eben genannten, von S. tomntenben glüß fen nimmt ber ß. nodj Bon 91®. bie flößbare Schuja, Suna, ffiuntffa, ßumbufha, von ßften bie Sljentina, ißjalma, SBobl, Bon Sß. bie Slubonta, UletS u. a. auf.

Ctteglia (fpr. oneitja), Stabt in ber ital. ^färouinj ißorto SKaurigio, att ber SKünbung beä Sntpero in ben SKeerbufen Bon ®enua unb an ber ©ifenbaljn ®enua-Sentimiglia, mit gwei 106 m langen, eifernen Srücten über ben Smpero, hat ein Sribunal, ein @efängni§, einSpmnafiutn, eineSehrerbilbungäanftalt, eiitSauh ftuinmeninftitut, ein Sheater, Seebäber, eine ®atitpf« ntühle, Seigwarenfabritation, illuäfuhr non SSein, ¿1 unb Sübfrüd)ten, einen §afen, in welchen 1894: 297 Skiffe Bon 42,305 Son. einliefen, unb (isst) 7286 ©inw. ß. ift ber ®eburtäort beä Slitbrea ®oria.

Cttetba, ßrt int norbanteritan. Staat 9lew ^)ort, am ©rietanal, ber hier mit bem ßneibafee (f. b.) Ber« buttben ift, mit berühmtem ^opfenbau unb ipanbel unb (1890) 6083 ©ittW. ©twa 5 km entfernt liegt bie ßneibaSommunitl). ©. Sßerf eftiort iften.

Oiteiba, norbanteritan. Snbianerftaniut, ber guin Sunbe berSrofefen gehörte. 3n ber ®reen®ai;?[gen« tur im Staate Söiäconftn lebten 1890: 1716 Seelen.

ßueibnfec, fifclireidjet See im norbameritan. Staat 9leW 8)ort, 32 km lang, 6,5 km breit, 199 qkm groß, fließt weftiid) burdj ben ßneibafluß ab, ber fid; ntit beut Seneca gunt ßäwegofluß Bereinigt.

Cneirotnantte (grieh-), Sraumbeutung.

Ctteiroä, bei ben ®ried)en ®ott beb »Sraunteä«, Welchen 3eu§ g. SB. in ber Qliaä guut ülganteninon fd)idt, häufig auch 'n ber fDlehrheit, Sinber ber 9?adjt ober beä Schlafes ober ber ®aia.

■**Cnconta,** Stabt int norbameritan. Staate 9lew 9)otf, am SuSqueljanna, mit ©ifenbahnwertftättenu. §opfenhanbel unb (i89o) 6272 ©inw.

Onera (lat., SKehrgahl Bon onus), im allgemeinen bie mit beut SBefiß einer Sache ober eines StechtS rer» tnüpften Sßefdjwerben, Saften ober Seiftungen. Saljer oneröS, mit ®erpflid;tungeit oerbunben; g. 53. ein oiterofes SRechtSgefd)äft, intSegenfag gu einem »lutra« tiBen«, Welches nur für ben einen ©eil eilte SBerpflih« tung, für ben anbern aber lebiglidj einen Vorteil be= grünbet. ©benfo unterfheibet man gwifdjen Privilegium onerosum (einet mit Verpflichtungen Ber» tnüpften) unb Privilegium gratuitum (einer ohne fold)e Verpflichtungen gu gunften einer Sßerfon oder Sache gegebenen VuSnahmebeftintmung). 0. publica, öffentliche Abgaben. [ter, f.Segat.

Citertcrett tlat.), befchweren, belüften; ßnerier»

CHefäitbroÖ (fälfchlid) ßnofanbroS), gtied). Vhilofoph, Verfaffer einer beut VeraniuS, Sottful beS SahreS 49 n. ©hr., gewibmeten Schrift über bie Ob« liegenljeiten eines gelbherrn (»Strategikos«), in Wei« d;er ber ©egenftanb ohne jebe prattifdje Kenntnis,

lebiglip vom etpifpen Stanbpuntt in ppilofoppifpen I ©emeinpläpen bepanbelt ift. öerauSgegebot Von So» rais (Sar. 1822) unb .Stödjlt) (Seipj. 1860).

Duette! (DineuS), int griecp. SRptpuS König von Sleuron unb Kalpboit in Sitolien, bet juerft bic Serge ätolienS mit SBein bepflanzt paben foU, Sentapl ber Slltpäa, Sater beS 'IReteagroS, beS ©VbeuS, ber ®e'ta» tteira, Sorge tt. a. ®inft patte er Vergeßen, berSlrtenüS ju opfern, unb fo fanbte biefe einen alles verminten» bett @ber in fein 2anb, auf melpeit bic fogeit. fall)» bonifpe 3agb veranftaltet mürbe. Slap fpäterer Sage raubten ipm bie Söpne feines SruberS SlgrioS ©pron unb Freiheit. Sein ®ntel ®iontebeS, beS ©pbeuS Sohn, erfplug bafür ben SlgrioS unb beffen Söpne, über» gab ben ©pron beb Ö. Spmiegerfopn Slnbrämon unb naput jenen mit nap SlrgoS.

Dttgaro, Francesco ball', f. ©all' Ditgaro.

fcttiabä (Dinaia), aittifc Stabt mit £>afen unb Slrfenal in Sltarnanien, auf einer jept lanbfeft geroor» benen Snfel jmifpen Sümpfen unb Sagunen, vor ber SRiinbung beb SlcpclooS gelegen. Sie mürbe um 455 von ben in SaupattoS angefiebelten SReffeniem er» obert, aber nadj einem 3apr Von ben Stamanient mieber befept, 454 vergeblich vonSeritleS belagert unb erft 424 bttrdj ©entoftpeneS junt SttnbitiS mit Sltpen gelungen. Bu SllepanberS b. ®r. Beit nahmen bie ittolier löefiß von Ö., 219—211 Philipp von SIRafe» boitien, unb erft 189 mürbe eS Von ben ¡Römern ben Sllarnanient jurüdgegebett. ®ie gut erhaltenen, heute ©ritarbötaftron genannten ¡Ruinen bei Karbopi, namentlich bie ¡Ringmauern mit ihren SluSfaüSpforten unb ©poren, ftitö ber impofantefte ©ppuS ber rohen militärifpen Slrpitettur SltariianienS.

Oniscus, f. Jlffclit.

©nitftha.^aitptort einer gleichnamigen Sanbfdjaft in ber Sntereffenfppäre ber 'Jtigertompanie, 3 km vorn linten 'Jtigerufer, bebeutenber SRartt für Salmöl unb Kolanüffe, mit 16,500 (nach SRattci 18,000) ®inm.

Cttfel (fraitj. oncle, v. lat. avunculus), O^eirn.

Üitfcl Slbant, Sfeubonpnt, f. SSetterbcriip.

Cnteloö (arant., für bie griep. Form SltplaS, Same eines (belehrten, beffen griepifpe Sibelüber» fepung in hohem Slnfepeit ftanb), angeblicher Serfaffer ber nach beut SRufter ber Übertragung beS SltplaS ver» faßten älteften unb heften, jebod) nicht vor bent britten priftlipenSaprpunbertentftanbenenpalbäifpenÜber» fepitng (»Targum babli«) bet fünf Süper äRofeS'. S. Xarflitm.

Cttfel Sant, [. Uncle Sam.

Cnfologielgr.), 2epre von ben®efpmüljten(f.b.).

Cttlif, türt. SJiünje, = 10®urufp: in®olb "/«fein 1823 noch == 3,72 SRI., in Silber feit 1844 Kurant = 1,797 SRI. (®olb ju Silber = lö'/a: 1).

Onöbrychis *Gärtn.* (®fparfette), ®attung attS ber Familie berSeguminofen unb ber Unterfamilie ber Sßapilionaten, Kräuter unb §albfträuper, feiten hornige Sträucher, mit unpaarig gefieberten Slättern, bismeilen bleibenben unb hornig merbenben Statt» ftielen, roten, meijjlipeit, feiten gelben Slüten in apfel» ftänbigen, gestielten Stauben ober 'ilhten unb halb» runben ober ruitblip fpnccfenförntigen, ungegliebcr» len, nicht auffpringenben hülfen mit einem, feiten jmei nierenförmigen Samen. ©twa 80 Sitten inSRittel» unb Sübeuropa, SRorbafriEa unb beut meftlipeu ge mäßigten Slfieit. 0. sativa *Lam.* (®fper, Siißflee, türtifper, fpanifper Klee, Sdjmeijerllee, SpilbElee,§afenfopf;f.©afel »gutterpflanjenl«, gig.5), perennierenb, 30—60cm pop, mit 9—12paarig gefieberten Slättern, bis 5 cm langen Sliitenäpren, blafjroten, farminrot geäberten Slüten unb freiSrunb» licpeu, auf beit Seitenflächen grubig neßigen hülfen, beten oberer Staub biet unb gerabe, mäprenb ber untere bünne, getrüntmte lammförmig gejapnt ift. ®ie®fpar» fette mädjft roilb in Süb» unb SRitteleuropa, Klein» afien unb Sijrien unb mirb in ®eutfplanb, grantreip unb ®nglanb als guttergemäpS allgemein tultiviert, bei uns feit Slitfang be§ 18. ¡Faprp. Sieben ber ge» möpnlidj gebauten einfpnittigeit unterfpeibet man noep bie jmeifpnittige unb bie breifpnittige ©fparfette, beibeS nur Kulturformen, melpe je nap Stoben unb Wege iitcinanber übergeben. ®ie ®fparfette Verlangt einen taltpattigen, trodnen Untergrunb unb nimmt auf folpent audj mit geringerm Stoben vorlieb, auf melpent bie Su^erne nidjt mepr maepfen mürbe. Sie ntifpt fiep attd) iit baS ®raS bürrer SBiefen unb er» fdjeüit auf Peffern SBiefen in ©efellfdjaft mit ber £u» jeme. Sie pält 3—6 3apre aus unb liefert einen fepr reichen Sdjnitt, ber in ber Stoüblttte abgebradjt unb gemöpnlid) grün verfüttert mirb. S5gl. gutterbau. ©aS gutter übertrifft aüeStleearten unb eignet fiep für alle Haustiere gleich 0ul- ®cn Santen nimmt man von altenStöcfen, rneldje umgebrochen merbenmüffen. ®ie ©fparfette pinteriäfjt ben Stoben fepön gefräftigt, unb meitn man ipr Stompoft gegeben bat, geigt fid) bie Stobenlraft merllidj erhöbt. ®a bie SSur^eln fepr tief einbringen, fo miberftept bie ©fparfette ber größten ®ürre. Stgl. Slrt. »gutter unb gütterung« fomie die ©abeile jur®afel »Futtermittel«.

0 enocarpus *Mart.* (SR o ft p a l nt e), ®attung aus bergantilie ber Painten, Säume mit niittelpopem ober fepr pofjeiit, bicfein, glattem, nieift geringeltem Stamm, enbftänbigen, gefieberten Stlättern, su einem hornigen gafemep fidj auflöfenbenStlattfcpeiben, unter ben Stiät« tem pervortommenben, befenartig VerjmeigtenSlüten» lotben,monöjifd;en23lütenunbfaft ritnber, einfantiger grudjt mit genießbarem gleijcp. SRait tennt apt Slrten im Stromgebiet beS Drinolo.uitb SlntajonaS, melcpe meift ein gut VermertbareS Öl liefern. ®aS Frudjt» fleifdj bient aud) jur Stereitung eines beliebten mein» artigen ®etränlS, bie Stlättcr sunt ®ad;becfcn, unb aus ben Slattftielen macht man Sfdle. SIKe Slrteit mapfen im tropifpen Slnterila auf popern, trodnem 'Stoben. S. Safel »Salmen IV«, g-ig. 4.

Cttocpoe (griep.), altgriep. Kanne aus Spon, feltener aus SRetall, mit roelper man ben SBein aus bent Krater in bie ©rinfgefäße fpöpfte.

Cnob,3Rartt im Ungar. Komitat Storfoö,amSajö, mit gräflip ©örölfpem Splop lt. <1890) 1942 ntagpar. (reformierten unb römifp»tatpol.) ©inmopnern. — 1241 fiegreipe Splapt bet äRongolen gegen bie Un» gam unter Stela IV.; 1717 mürbe pier ber Sanbtag ber Stälbcjpfpen Snfurgenten abgepalten.

Cnolatrie (griep., »SfelSbienft«), bie angeblipe SSereprung eines ®felSbi(bes, beren bie Suben, fpäter auch bic Sprifteit, von ben Reiben befpttlbigt mürben.

fcitologie (griep.), £epre von ben Söeinen unb iprer Stepanblung.

Cnolgbacp, foviel mie SlnSbap.

Cttontafrttoö, atpen. ®ipter jur Beit beS Seift» ftratoS unb feiner Söpne, baS §aupt einer Drppifpen Sette unb maprfpeinlip Spöpfer ber Drppifpen 'JRpftit, Soefie unb ©peotogie, fantmelte unb fiilfpte altertümlipe Dratel unb ®ebipte, melpe unter beS SRufäoS unb DrppeuS Planten in Umlauf mären, unb gepörte ju ben Seleprten, melpe in SeififtratoS' Sluf» trag bie ®ebipte beS Router orbneten. Sei gälfpitng

eines DratelS ertappt unb auS Sltpen Verwiefett, he» ftimmte er fpätefiniSSunb mit ben^eififtratibenXerjeS burp attgeblipe Grafel gum Stiege gegen Sriepen» ianb. Sgl. Nitfpl, D. non Sltpen (»Opuscula«, 58b. 1, Seipg. 1867).

¿uontaoe*, int grieci). 'UtptpuS Soptt beS ?lreS unb bet iparpine, König non $ifa in Elis, Safer bet Jöippobaitteia, fupte bie Sermäplung berfelben gu »er« hinbern, inbent et jebent freier bie iöebiitgung ftellte, mit ihm eine SBettfaprt nach beut ißofeibonaltar auf bent Korintpifpen SftpmuS gu unternehmen; wenn et ihn bann mit feinen winbeSfpitellen Stoffen einpolte, burphoftrfe er ihn non hinten mit beut ©peer. ®rei= gepn freier hatte er fo bereits ßeftegt, als iftelopS (f- b.) anfant unb gum Sieger übet Ö. Würbe. Septerer gab ftp felbft bett ©ob. Sein Stab geigte matt in Clljutpia.

Cttotnafftton (griep.), eigentlich jebes Namen» ober SöortvergeipniS, inSbef. ein in fpfteutalifperNuf» einanberfolge nach Wtaterien georbneteS SBörterbitp, in welpent bie fachliche Erläuterung unb, mit Niicf« ficht auf biefe, borgüglip bieSpnonputif einen Ipaupt« gefiptSpuntt bilbet, wäprenb bie fpraplipe Erlaufe» rung nur ba perbeigegogcit wirb, wo fie gum Set» ftänbniS jener notwenbig iff. NttS beut Altertum iff nur baB 6. beS Julius äolluy (f. b.) erhalten. Später bezeichnete man mit £). ein nteift litrjereS ©ebipt auf bett ©eburtStag einer fßerfon.

Cnomatologic (griep.), bie Sepre »on ber Sil» bung unb Sebeittung ber Eigennamen, eine erft in bet nettem Beit aus beut piftorifpen unb »ergleipen« bcn Stubium bet Sprachen entftanbene fprapwiffeit« fpaftlipe ®iSgiplin. 83gl. Kante, Ortsnamen.

Cnontatopöte .(griecp., Sßortmalerei), bie SBiebergabe »on Klängen ober ©eräufpen in bet Na« tut burp ben Klang bet fie begeipnenben Sporte, g. '-8. blöten, miauen, Kuducf; beut entfprepenb in ber Soetit eilte pponetifpe Sigur, beftepenb in ber Sil» bung ganger Säfte, bie bitrp ipre Saute an ähnliche Saute bet gtt begeipnenben ©cgenftänbe erinnern. So »malt« SürgerS »fjurre, Ipurre, Spurre, fpnurre, Stäb pen, fcpnurre« baS Spnurren beS SpinnrabeS, DbibS »Quamvis sint *sub aqua, sub aqua* maledi- cere tentant« baS Qualen ber Sröfpe. Cnontato« poetifp, lautnapabntenb.

Cttontetcr (griecp.), Slräontefet gttr Seffintmung beS NlfopolgcftaltS bet Sßeine.

Qitott, Stuft in Oftafien, entfpringt in ber pinef. SRongolei auf beut Kenteipan, tritt nap 220 km langem Sauf in bie ruffifd)=ftbirifcf)c 'probing ©rattS« baitalien unb bereinigt fiep mit ber^ngoba jur Schilfa. Er ift fifpreip unb auf ruffifpent ©ebiet bei pop« Waffer fpifföar.

Cttonbnga, Heiner See int norbweftlipen ©eil beS norbameritan. Staates fflew S)orf, mit gleip itantigem Slbfluß nap beut Senecafluft. Nut Sübenbe liegt Spracufe (f. b.), aut Ufer biete Solquellen.

Cttoitbnga, norbameritan. ¡Jnbianerftamm, ber gum Söunbe ber Srolefen (f. b.) gehörte.

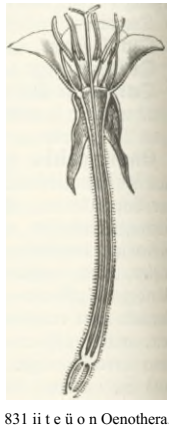
¿none, int griep. ffllppttS eine ber Ißeisfagttng iitnbige Slpmppe, ©Opfer beS SlußgotteS Kebren unb elfte ©entaftlitt beS 'Paris, ben fie bot ber S«l)rt nap ©riepenlanb Vergeblip warnte, SUS er non 'Philottet mit ben 'Pfeilen beS Speratlea verwiinbet gu ipr gurüct« teprte, fplug fie eS ab, ipn gu peilen, veranlaßte ba» burcp feinen ©ob unb itapnt ftp im ©taut baS Sehen. Sie elftere Sgene ber SSarnuttg ift auf DleliefS, ntepr« fad) aup baS SiebeSleben beider auf antifen Kititft« werfen bepanbelt.

Onönis *L.* (ipaupepel), ©attung attS ber Sa« ntilie bet Seguminofen unb ber Unterfamilie bet $a= pilionaten, faple, behaarte ober britfig gottige unb fiebrige, oft hornige Kräuter, ¡palbjträuper unb ¿trau per mit abwepfehtben, nteift fieberig breigäpligen '-Blättern, oft großen, laubartigen Nebenblättern, rof ett- roten ober gelben, ehtgeln ober gu 2—3 traubig acpfel« ftänbigen, oftgufpeinbar enbftänbigen äprigen Stau, ben gufainntengebrängten Slüten unb eiförmiger ober linealer, oft gebunfenet ipiilfe. Übet 70 'Urten in ben äKittelmeerlänbem bis gu ben Kanaren, wenige in Korb« unb SJtitteleuropa. 0. spinosa *L.* (öarn« fraut, Dpfenbrep, SBeibertrieg), 30—90 cm pop, mit in®omen auSlaufenben äffen unbZweigen unten brei», oben eingäpligeit '-blättern, nteift eingeln ftepenben, rofenroten ober weißen Sliiten, Wäpft faft in gang Europa. 3pre SBurgel (Radix Ononidis) fpmeett bitter abftringierenb, enthält friftaHifietbareb, gefpntadlofeS Dnonin$C_{30}H_{34}0_{13}$ unb wirb als parn» treibenbeS Nlittel benuftt. ©iefe ärt wie aup 0. re- pens *L.* finb auf Kulturboben liiftige Unfräuter, auf Sanbboben als bobeitoetbeffernb beS SlnbaueS wert.

Cttopiott, Sopn beS ©ionpfoS unb bet Nriabnc, Sentapl berlpelile, König vonEpioS, beffenSBetoopnec et bett Söeinbau geleprt pabett feilte.

Onopordon *L.* (KrebSbiftel, EfelS.biftel), ©attung aus ber gamilie ber Kompoiten, fteugellofe ober aufrepte, grofte ©iftcln mit fepr groften, perab» laufenben, bueptigen ober fiebeifpaltigen Söiättem luit hornigen älbfpnitten, groften, eingelit ober bei beit ftengellofen Sitten bipt gebrängt ftepenben Slütentöpf« pen, roten, violetten ober weiften Stuten unb raupen ober feberigen, aut ©ritttbc gtt einem iRinge Denvcicpfe nen fSappuSborften auf ber glatten ober ruttgeligen, gufammengebrieften ober Viertantigen Sntpt. übet 20 Sitten in Europa, Jlorbafrila unb Seftafieit. 0. Acanthium *L.* (Stauen«, Söoll«, Krampf biftel), mit aufreptem, äftigem, faft woHpaarigeut Stengel, elliptifpslänglipen, buptigen, hornig gegähnten, fpinn wehenartig « wolligen iölättcnt, itt Europa unb beut Orient bis ßbetften. SBurgel unb Kraut würben früpet argneilip benuftt, bie jungen SUurgeln unb garten Stengel Werben in ntanpen ©egenben als ©entilfe gegeffen. ©iefe ©iftel ift bie SSappenblunte Spottlanbb.

Öenothera *L.* (Naptfergc), ©attung aus bet Santilie ber Dnotperaceeit, ein« ober mehrjährige Kräuter mit eittfapcit, rofetten förutig geteilten SBurgelblät» lern, abwepfelnben Stengel« blättern, fpötten, groften, nteift gelben, eingeln in ben Npfelit ftepenben SBlumen (f. Nbbilb.), bie aber im gangen eine grofte äpre, ©raube ober einen Strauß bilben, unb viertlappiger, Viel« fautiger Kapfel. '-Bon ben ca. 100 in Siib« ttnb Norbaiitetifa peimifpen Ulrteit werben ntep« rere bei uns in®ärtentuttiviert. 0. biennis *L.* (Onagra biennis *Scop.,* ©artenrapungel, Sie* benfpläfer) ftamntt attS Sir« ginia, ift feit 1614 in Europa verbreitet unb jelgt bei uns »er« Wilbert, wirb 2 m pop unb pat geftielteverfebrt«eiförntige,biip« tig gegapnte SBurgelblätter, langettförmige, faft gang« ranbige Stengelblätter unb große, gelbe, faft äpren«



831 ii t e ü o n Oenothera.

ftänbigc ©lumen, weldje ftd, abeitbg öffnen unb nur einen Sag blüßen. Wan tultiviert fie alg Salatpßanje, inbeitt bie lange, fdjntädjtige©Jurjel in ßumofetit,naßr» ßaftent ©oben fleifcßig mößrenartig wirb unb bann ein Woßlfdjmedenbeg (Gentüfe (©apontita, Scßinfen» f a 1 a t) liefert. Weßrere anbre ©rten Werben alg gier» pflanjeit in ©arten tultiviert.

E**notljcraccen** (Oitagraccett, Slacßtterjen), bitotßle gantilie aug ber Orbnung ber Wßrtifloren, nteift trautartige (Gewädjfe mit ganjett, fiebernervigen ©lüttem unb vollftänbigen, nteift regelmäßigen, ént» webet einzeln acßfelftänbigen, ober in Stauben ober iißten bereinigten, oft vierjäßligen, oberftänbigen ©litten. Ser .Sleld) ßat meift eine Happige, bie Krone eine gebreßte Knofpenlage, bie Staubblätter bilben einen ober jwei Steife, bie Karpclle finb mit bet ©lütenadjfe vereint. Ser unterftänbige, nieift Hier» fächerige, fetten jwei» big fecßgfäcßerige grucßtlnoten bat meßt ober Weniger zahlreiche Santenlnofpen am 3nnenwintel jebeg gacßeg. Sic griicßte finb tapfel», beeren - ober nußartig. Sie Kapfeln (bringen mit Slänggtlappen auf , fo baß bie Klappen bie Scheibe» wänbe tragen ober eine famentragenbe Wittelfäule flehen bleibt. Sie Samen finb bei mehreren ®at» tungen an ber Spißc mit einem ipaarfcßopf verfeßen, fie enthalten eilten gerabcn Keimling unb fein Släßr» gewebt. Sie ca. 300 litten ber 0. finb jwar über bie ganjc ©rbe verbreitet, fiitben fiep aber in ber größten ©ttzaßl in ben außertropifeßen Qonen. ©lg Zierpflanze ift bie®attung Fuchsia *Plum.* bemerleng» wert ; ißrer eßbaren Samen wegen würben bie biet» hornigen grücßte ber Trapa natans fdjon jur ©faßt» baujeit gefammelt.

Enotrcv, ein ©oll inbogermanifeßen llrfprungg, jufolge ber Sitteratur beg 5. 3aßrß. V. ©ßr. bie ©in» woßner beg fübweftlicßeit italien, beffett ©Sefttüftc begßalb urfprüngtid; Onötria (alg »©Jeinlanb« qe» beutet) ßieß; fie würben bon Slorbcit aus bttreß bie Samnitcr, bon ber Kttfte aug bureß bie ®rie<ßen er» brttclt unb finb in ber ßiftorifeßen Zeit Verfcßwunben.

On parle français (franj., fpr. ong pari' frangé), »man fprießt franjöfifcß«.

On revient toujours à ses premières amours (franj.), »man feßrt immer ju feiner erften Siebe jurttet«, ungenaueg ©itat aug ©tienneg Opern» tert »Joconde«, wo eg Wörtlich ßeißt: »Et l'on re-vient toujours à ses premiers amours®

Cnfernonc, ©al, f. Waggia.

Cnôlotn, ®eorg, Kontponiff, geb. 27. iguli 1784 ju ©lermonügetranb in granlreid) (Glu vergue), geft. bafelbft 3. Dit. 1852, Kinb englifcßer ©item, ftubierte bag Klavierfpiel in Sonbon unter Leitung ©ranterg unb Suffefg, ging beßttfg weiterer ©ugbiibung itacß SBien, wo er fieß mit benSnffrumentalwerteiiiöaßbng, Wojartg unb ©eetßobeng vertraut machte, unb lebte fpäter abwedjfelnb auf feinem Sanbgut bei ©lermont unb in ©arig. ©r entfaltete eine itberaug rege Sßätigfeit algijjnftrumentaltomponift unb erwarb fieß bttreß jaßlreicße Kamntermufilwerfe (Sriog, Quar» tette, Quintette ic. für Klavier, Streich« unb ©lag» inftrumente) einen folcßen Stuf, baß er 1842 au ©ße» rubinig Stelle junt Witglieb bet franjöfifdjen ©la« bernie ernannt würbe. Sie ®ebiegenßeit ber ©rbeit unb ©omeßmßeit bet ©rfinbung, Welche Ditglowg gnftrumentalwerfe wie auch feine Cpem, barunter »L'alcade de la Véga« unb »Le colporteur«, vor» teilßaft fenttjeießnen, vermochten für bie ißnen man» gelnbe Kraft unb Originalität zeitweilig zu entfcßäbi» gen, reichten jeboeß nießt ßin, um benfelben bie Seil» naßrne ber jüngern (Generation ju erßalten.

Cnftmertingen, Sorf im Württemberg. Scßwarj» walbtreig, Oberamt ©alingen, an ber Scßmiecßa, hat eine evang. Kircße, eine nteeßanifeße ©Jerlftätte, 0olj» Warenverfertigung, ©Jcißfticferci unb (1895)2286 ©inw. Sabei bie290 mlange§>ößle2infenbolbglöchlein.

Ontario (frr.onterio), ©rovinjberbritifd)»ameritan. Sominion Von Kanaba, jwifeßen 42" 9'—52° nörbl. ©r. unb 74° 24'—95° weftl. 2. v. ®r., nörbliclß Vom St. Sorenjftront unb ben Kaitabifcßen Seen unb jwi» (eßen ben ©rovinjen Quebec im Often, Wanitoba im ©>. unb Keewatin unb ber igamegbai ber ipubfonbai im 31., 568,870 qkm (10,332 QW.) groß. Serjenige Seil ber ©rovinj, ber fidj jwifeßen ber (Georgian ©ai unb ben Seen ¡puren, ©tie unb Ontario in fübweft» ließet Slicßtitng erftreeft (ein reicßbelväfferteg ¡piigcl» lanb), ift ber gefegnetfte Seil beg britifeßen Storbame» rita. Set nörbliclße unb weftliclße Seil ift noeß großen» teils Urtvalb. Sie ©ewäfferung ift eine feßr reießließe. Sie bebeutenbften glüffe finb ber jur Santegbai ab» fließenben ©Ibanß unb Woofe Stiver und ber auf ber ®renje gegenQuebec fließctibe Ontario. ©außerorbent» ließ jaßlreicß finb bie Seen (Simcoe, Glipiffing, Slbit» tibi, Glepigon, St.Sofepß, Somit), Sale of tße SBoobg). Sag Klima ift im S. troefen bei ßeißent Sommer unb ftrengent ©Sinter (Soronto 3uli 19,1, gebruar —3,5, 3aßr 6,8°), int nörblicßen Seil natürlich weit raitßer. Sie ©ebölterung betrug 1891: 2,114,321 Seelen (4 auf 1 qkm). SaVoit Waren 401,619 int ©uglanb (23,440 in Seutfcßlanb) geboren, 17,589 waren 3n» biaitcr, 101,123 bebienten fieß beg granjöfiftßeit alg lltuganggfpracße. Sie unter einem befonbent Wini« fter fteßenben 5718 öffentlichen Scßulett würben 1890 Von burcßfcßnittlicß 251,307 Kinbetn befuäßt, außer» beut beftcßeit 259 fatßolifcße unb 6 proteft. Scßulen, ferner 120 ßößere Scßulen, lOEoKegeg für bag titänn» litße, 6 für bag weibliche (Gcfdjlecßt, 4 Univerfitäten (ju Soronto, ©obourg, Ottawa, Kinggton), eilte lanb» wirtfdjaftlidje Glfabeiitie inSuelpß, eine (Gewerbefcßuie in Soronto. Sem 3ieligiongbeleitntnig nacß waren 1891, außer 358,300 Katßolifeit, fämtlicße ©inivoßner ©roteftanten. Slcferbau ift bie ^»auptbefcßäftigung ber ©evöllerung; bie ©rovinj bringt meßt alg bie Ipälfte ber (Getreibeemte beg Sattbeg ßervor. Ipauptprobulte finb SBeijen, §afer, (Gerfte, ©rbfen, bann 3Kaig„,Kar» toffelit, Wangelwurjel, ©übcit, Sabal, glacßg. Gipfel, ©firfieße unb anbreg Dbft fowie ©fein (ben man and) leltert) geheißen gut. Ser ©icßftanb betrug 1891: 761,663 ©ferbe, 1,895,774 3iinber, 993,748 Scßafe ttitb 1,112,247 Scßweinc; ©utter unb Käfe Werben be» reitg in waeßfenben Wengen itadj ©itglanb verfdjifft. Sie gifeßerei befcßäftigte 1892: 1109 ©oote mit 2709 Wann unb einem ©rtrag von 1,806,390 Son. Sie ©Jälber liefern außer großen Wengen Von ©außolj, Sdjinbeln ic. atteß ©ßorttjuder. Set Wineralreicßtum ift bebeutenb ; auf ber Ipalbinfel jwifeßen Ipuron» unb ©riefee fiiibet man ©ifeit, Kupfer, ©lei, Silber, Stein» falj, Slictet, ©etroleum. SieSnbuffrie erzeugte 1891 ©Jaren im SBerte Von 240,100,267 Soll.; am Wicß» tigften finb bie Sagemühlen, gabriten für ©loUivaren, Wöbel, Wafcßinen, ©dergeräte, ©Jagen, llßren ic. Ser §anbel (1893: ©infußr 48,243,756, ©ugfußr 33,850,873 Soll.) geßt VorWiegenb nacß ben ©ereinig« ten Staaten. Ser Sonnengeßalt ber in ben 45 fpäfen verteßrenben Sd)iffe betrug 1893: 9,832,803 Son. Sie ©rovinj fteßt unter einem Vom (Generalgouverneur ernannten Seutnant» (Gouverneur mit einem Winifte»

rinnt Von 8 Witgtiebem, bie gefeßgebenbe Derfamm» lung gäplt 91 Witglieber. ®ie Eüitünfte betrugen 1892: 4,662,922, bie SluSgaben 4,068,257, bieSdjulb 14,672,169 Soll. §auptftabt ift Toronto.

Cntariofee (fpr. onterio»), ber unterste (öftlidjfte) unb tleinfte bet fünf großen faitabifcpen Sinnenfeen, gwifdjen 43° 20'—44° nörbl. St. unb 75° 40'-79^{0} 40' luefft. £. b. ®r., im 91. unb SB. Bon bet tana» bifdjen 'Brewing Ontario, im S. unb Offen Boni Staat 9tew Dort untfcploffen, Bon 910. nach SSE. 318 km lang, biä 85 km breit (im Wittel 60 km), mit einet SüftcnentWidelung Bon 870 km unb 19,823 qkm (360 DW.) groß. ®er O. liegt 76,2 m ü. W., um 98,5 m tiefet als ber Eriefee, aus beut er burcp ben Wagara fein SSaffer empfängt. Seine ®iefe beträgt nirgenbS unter 5 m, im ®urd)fd)nitt 185 in, an tiefften Stellen 225 m. ®ie Ufer finb im allgemeinen flad), teilweife fogar funtpfig, reid) bewalbet, burep blüpenbe Slnfiebelungen belebt unb reich an guten Ipäfen, auf ber fanabifepen Seite namenttid; Surlingtonbai foivie Toronto unb Kingston, auf ber Unionsfeile Sadctt'S Harbour. ®a ber See faft nie gufriert unb felbft für bie größten Sdjiffc leicpt unb fiepet faprbar ift, fo ift bie Sdpiffaprt auf bcmfelben weit bebeutenber als auf ben übrigen Bier tanabifdjeit Seen. Seinen Slbfluß bilbet ber St. ßorenjftrom (f. b.), ber bei Kingston ben See Berläßt, Wo aber bie ®ruppe ber »®aufenb Sn» fein« bie Scpiffaprt hemmt, fo baß man feeps Kanäle gwifdjen ben O. unb Wontreal gegogen pat. Wit bem EriejeeverbinbetipnberSBeIIanbtanal,mitbem§ubfon ber ÖSwegotanal, mit beni Ottawa ber Siibeautanal.

Ciiteiiiicnte, SegirtSpauptftabt in ber fpan. Bro» Bing Valencia, am Sllbaiba, pat Bcipwrfabritatioit, ®ud)= unb fieinweberei unb (1887) 11,165 Einw.

Cntogcncfiö (Ontogonie, Ontogenie), bie EntwideluitgSgefcpicpte beS SnbiBibuuntS; f. ®arwini§» muS, <S. 621, unb ßntwidelung®gefd)id)te, S. 825.

Ontologie (o. grieep. on, »baSSeienbe«), bie fiepte Born Sein unb Bon bem Seienben, ber ®eil ber Bpi= lofoppie unb fpegiell ber Wetapppfit, welcher fiep mit ben Eigenfdjaften beS Seienben überhaupt, b. p. ber leßten realen ©runblaqe ber pppftfepen unb ber geijti genSBelt befdjäftigt; baper OntologiSmuS inSbef. baS Spftern be§ italienifdjen Spüofoppen ®ioberti (f. b.); über ben ontologifcpen Beweis für baS ®afein (Pottes, f. Kott.

©ntongjaim (Siuniuwa, fiorb §owe), beut» fepefiagunengruppe anberöftfeite berSalomoninfeln, bie fiep über 30 km Bon Offen nacp SB. erftredt, auB niepr als 30 flauen, Walbigen Snfeln (bie größte ift fiopau) beftept, 35 qkm (0,a OW.) groß unb Bon Bo» Ipnefiern bewopnt ift.

Cntoftätit (grieep.), allgemeine Opeorie Boni ©leidjgewicpt ber ®iuge.

Cnttba, Stabt, f. ©uelba.

Cnittiö (91 np itr), berfiotalgott Bon ®piS inOber ägppten, fpäter, Wie alle ägpptifcpen ©öfter, als Son» nengott aufgefaßt; in benipänben trägt er einenStrid, auf bem §aupte einen Strauß Bon Bier popen Gebern.

Onus (lat.), Saft, Befcpwerbe, Slbgabe (f. Onera); o. fabricae, bie Saft ber Unterhaltung ober filuSbef» jerung Bon Sebäuben; o. probandi, SeweiSlaft (f. b.).

(>enus, lat. Staute beS ijmt.

¿nitffä, gwei Snfelgruppen: 1) f. ©paltnafori. - - 2) Sin ber Sübtüfte Weffenieng, beute Saptenja, Brafonifi, Scpiga (Eabrera) genannt.

Ctt)rf)aupig(grie<p.), SBitdierung unb bamitEnt» ffellung unb Betbidung be§ SiagelblatteS (weift an ben Bepennägeln unb mit Borliebe am großen ;jel)cw nagel Borfontmenb), wobei biefeS eine puderige, oft getabegu gertlüftete Oberflädje geigt.

Cntjcpta (grd)., O n p ji §), Entgünbung beS Stage! beites, woburdi bet Siagel abgehoben gu werben pflegt.

CitprtiogrDppofig (grieep.), f. Slageloetfriitnmuitg.

Citpd)ofritieunbCnt)du>mnntic(griecp.)^b«' ratter» unb 3utunftSbeutung aus Wertmalen bet Fingernägel, wie man noep peute bie weiften gierte berfelben auf ®lüd unb Ungltid beutet.

Ciiprliompfofig (grieep.), trantpafte Dägbilbung in ben Slägeln ber ginger unb Beben; f. 9<ägel, S. 725.

Cttpdjopporeit, f. Urtradjeaten.

Cnpp (grieep.), SSraUe, Staue, -Siiitf; Fingernagel; audj fooiel wie Weernagel (f. b.).

Cnpy, Spielart beS EpalcebonS (f. b.), bei Weither feparf begrenzte weiße ober lidjtgraue Streifung mit fepwarjer, brauner ober überhaupt buntler abwecpfelt. Epalcebonpy pat nurweißeunbgraue,Sarbomjr ins 9tote faüenbe buntle Streifen. ®er 0. war bei ben Sitten fepr gefdjäfet, man fertigte barauS unter gefepidter Senußung bet bunteln unb pellen fingen befonberS Kameen unbQntaglioS fowie toftbareSafen, Bon Weldjen eine ber fepönften, baS fogen. Wantua» nifd)e ®efäß (f. b., mit Slbbilbung), angeblitp auei bent 'Hefiß beS WitpribateS, fid) im Slatplaß beS Jöer» ,5ogS Sari Bon 83raunfd)Weig Wieber Borfanb. taiferlicpe Sabinett 311 SBien, bie SBibliotpet ju pSaris unb bie beS SSatitanS befißen berüpmte ©npjtanieeit, baS Wufeunt in SJeapel bie berüpmte ®a,yä garnefe. Sept benußt man ben O. befonberS ju Steinen für Siegelringe, inbemman ben 83ud)ftaben,baSSBappemc. burd) bie obere weiße Sdjicpt pinburdj in ben bunteln ®runb graoiert, fo baß ein buntleS, BertiefteS Stilb in weißer Umgebung erfepeint. ®a man jeßt aber aitcb poröfe Spalcebone onpyartig ¡pt färben berftept, ift ber SBert beS O. fepr gefüllten (bgl. Sldjat).

Cltpjig, f. Onpdjia.

Cnpymarmor (orientalifdier Sllabafter), ein poniggelb burepfdjeinenber, in parallel Verlaufen» ben, pelier ober buntler gefärbten fingen junt SlbfaJ gelangter Saltfinter, Welcher für Statuen, Slltäre ic. Berwenbet wirb, finbet fiep befonberS bei SSeniSuef unb Siut in ägppten, wo er fepon Bon ben Dtömern auSgebeutet Würbe, aber aud) in Oran mtb ju ®ecali in Weyito.

Citjit (Wje), früher in Spanien unb junt Seil nod) im fpan. Slmeritä: a) Ölmaß = '/i fßanilla ((Suat teron) — 0,0314 Sit.; b) ®ewicpt ju 8 OcpabaS (®rac= maS) = '/iSuartcron ober */» Warco = 28,7558 *g,* für Suwelen ju 140 OuilateS = 27,957 g; c) ©olbntünje (0. de oro) ju 8 ©ScuboS ober 16 IßefoS bis 1848 Bon 27,0643 g Staupgewicpt. SBie fepon bon Dpilipp IV., würben 1729 72 biefe Wütigen ‘‘/n fein geprägt»; 69,217 Wt., feit 1772 aber 21^{1}/2tarätig = 67,644Stil, unb 1700—23 wie feit 1786 nur '/s fein = 66,0713)lt. Sluf Sizilien War bieO. ju 70®art bon 20 ®rani= urfprüitglid) 26,4473 g geingolb ober 73,888 Wt. Seit, fpäter mit ber Ö. = 3 ®ucati bon Neapel, = 10,534 unb 1784—1820 = 10,324 Wt., im SBedpfeloertcpr nodj lange feftgepalten.

Cttje, Staubtier, f. Sßantperfaßen.

Onze et deini (franj., für. ongf *e* b'mt, »elf unb ein palb«), Starne eines §afarbfpielS.

Cogoitiitm (b. grieep. oön, »®i«), baS weibliche, bie jur Empfängnis bereite Eigelle entpaltenbe Organ mancher tilgen u. 'ftilge, baS itadp empfangener ® efruep» tung bie Ei» ober Oofporen ergeugt (f. jllgert u. ifJilge).

Cofiep, Ort in bet ©ibifion Mnitaqualattb bet britifd)»fübafrifaii. ftaptolonic, mit Port Slollotl) am s2ltlantifdjen Ojean burdj eine 145 km lange ©ifenbalzn berbunben, mit (i89i) 1901 ©inm., meift Ipottentoten unb iperero, Weldje unter ©nglänbern unb ©eutfdjen aud ben piefigen reichen Supf'ergruben (33—70 Ptoj. Veinmetall) jährlich 10—20,000 Son. ©rj förbern.

Oöliti) (oolitpifdjer Kallftein), f. Staltoolitp unb Sprubelftein.

ÜplitWormati0«,fobícítvie3uraformation(.f.b.).

Cölitpifdjeö (fufettetj, f. Gifenoolitp.

Cölitljifdje Struftur, f. bieSlrtitel: ©altoolitp, Sprubelfteitt unb Safcl »Mineralien«, ffig. 23.

Colegie (griedj.), ©iertunbe (f. ®, S. 429 f.).

Cömantie (Doflopie, griedj.), bie auf feijr bet» fepiebene äSeife geübte SSaljefagung aud Siern unb ©ietfd)alen, in djrifflicper Zeit befonberd aud Grün» bonnerdtagd» unb Djtereieru, beten Qerplafjen am feitet beut ¡fragenben Unheil bebeutete re.

Com§, Sfarl, belg. Malet, geb. 27. San. 1845 in ©ejfdjel, prouittj ilntroerpen, begann 1857 feine Stubien auf bet Ülntmerpener iltabemie, beten Scpü» ler er big 1865 blieb, um fie bann im Ptelier be .flepferd, beg bamaligett ©irettord bet Sltabemie, ju bollenben. 1870 trug er ben jmeiten römifdjen Preid babón unb bilbefe fidj bann auf langem Steifen bttrep JpoIIanb, ©nglattb, ©eutfdjlanb unb Stätten. ©r ge» pört ju ben tüdjtigften ^iftorien» unb Porträtmalern ber jüngetn Generation in ^Belgien. Unter feinen ®e= fcpicptdbilbern finb ju nennen: Philipp H. eriueift fei- nem Vrttbcr ®on Suan b'üluftria bie legte ©pre (Mu» feunt ju Vntmerpen), bie berbotene Settüre, ein pro ieftant jur Zeit ber Verfolgung mit feiner Sodjter bie Vibel lefenb (Mufeunt ju Vrüffel), gericptlicpe Unter» fudjung in ber ©ruderet piantind ju Pntioerpen, ber fierbenbe Ipersog Silba, bie Unfdjulb, bont Gefeg be» fepiigt (im Saal beg Gefdjmornengeridjtg ju Slnt» iuerpen), unb SRubeng' legte Sage.

Copljorttiö (grieep.), ©ierftoddentjünbung.

Cori (Uri), ffhtfe, f. Simpopo.

CoS, ©orf im hab. Steig unb ?lmt Saben, Sinoten» puntt ber Pinien Mannheim-AVonftanj unb O.-Saben ber Sabifdjen Staatdbapn, pat eine fall;. Sirdje, ein grofeperjoglidjed Sagbfdjlofe, eine djemifdje fabril, Pad , Sledj» unb Marntorluaren», Ofen» unb Silör» fabritation, Gärtnerei, Sägemühlen, Ziegeleien, Spott» unb Sanbgtubeii unb (1895) 2063 meift fatp. ©in» mopner. Sn ber Umgegenb Werben Verfteinerungen, römifdie illtertümer, Sratteaten :c. gefunben.

Cofporcett, frühere Abteilung ber Spallophpten, tilgen unb Pilse mit gefcplecptlidj erzeugten ©ifporen (Cofporen) umfaffenb.

Cöfporcn, f. ßogottium.

Coft, 1) S a c o b b a n, ber ältere, nieberlänb. Maier, geb. um 1600 in Srügge, trat 1619 in bie Sutadgilbe bafelbft, bilbetc fiep in Stätten nach Annibale ©artacci unb fpäter nad; Stubeng unb bau ®ijrf, mar 1629 mieber in ber ipeimat unb ftarb 1674 in Srügge, mo fid; aud) feine meift in bet ?lrt ber Garracci gehaltenen fpauptloerfe (eine Hreujabitalmte in ber Sefuitentirdje, eine Saufe Gprifti in bet Salbatortirdje, eine ©eburt Gprifti in Stotre ©ame unb eine ©arftellung Mariä im Sempel in St.»3acqued) befinben.

2) Sacob bau, ber jüngere, Maler, Sopn unb Scpület beg hörigen, geb. 1637 in Srügge, geft. ba» fclbft 1713, bilbefe fiep in Parid unb SRont weiter attd unb mar eine Zeitlang in Sille tpätig, mo fiep bon ipm bad Martyrium ber peil.Sarbata in St.»6tienne, bad Gpriftudtinb, beut bieMarterwertjeuge gejeigt werben, in ber ftapusinetlircpe unb jmei männtiepe Porträte int Mufeunt befinben.

Coftacfer, Marttfleden in ber belg. Probinj Oft» flanbetn, SIrronb. ®ent, an bet Vijinalbapn ®ent-Saffelaere, mit ¡fabritation bon Zidforie, Öl, Seife, Seim unb (1893) 5039 ©inm., ift in neuester Zeit in ben Sefig einer SSSunbergrotte gelangt unb, mie Sour» beg *ic.,* fatpolifcper SßaUfaprtgort geworben.

Coftcamp, ©orf in ber belg. Probinj SSeftflan» bem, Prronb. Srügge, an ber Staatgbapnlinie Sriiff el-Oftenbe, mit Ölfabrifation unb (1890) 5932 ©inm.

Cofierafbeelittg (Dftabteilung) bon Sorneo bilbet mit ber Sübabteilung bon Sorneo eine Vefi» bentfepaft bon SlieberlänbifdpSnbiett mit ber Ipaupt» ftabt Sanbfcperntaffing (f. b.).

Cofterpowt (fpr. »iiaut), Sentetnbe in ber nieber» länb. Pronins Porbbrabant, SBesirt Sreba, att einem Sanal, melcpet in bie ©onge und bon bort nacp Geer» truibenberg führt, mit einer fdjönen rBniifcp»lati)o» liftpen unb einer refornt. ®irdje, bem fRorbertincr» tlbfter St. Sfatparinentpal, ®antondgerid)t, ipanbelä» lammet, 2 JRübensudetfabrifen, anfepnlicpen Gerbe reien unb Scpupntadjereien, Söpfereien, Srauetciett, SiUarbfabrifctt, ©ifengiepereien, lebhaftem Ipanbel mit Seinmanb, Such unb §ols, Sldctbatt unb (isst» 10,425 ©inm.

CoftcrSrfjelbe, f. Scheibe unbSlteberlanbe, S.947.

Coftroodbefc (Ooftroofebete), Marftfledett in ber belg. Probin$ SBeftflanbern, Prronb. Spielt, an ber ©taatdbapnlinie 5ngelutünfter»?lnfegbem, pat gabrifation bon Spitjen, .ftersen, Öl, Sdjotolabc, Slei» eperei unb (1893) 4205 ©inm.

CiftpeC (griedj.), ©ierfantmlung (f. ®, 6. 429).

Cotmarfum, Stabt in bet nieberlänb. Probinj Dberpffel, ülrronb.üllntelo, mit tatpolifdjer u. refornt. Sirdje, Sauntmollmeberei, SBleicpen, Zigarrenfabrifett unb (1889) 15 1 8 ©inm.

Op.± Würsung für Opus (f. b.).

Cpaf (lat., frans, opaque), unburepfidjtig, bttnlel; D p a s i t ä t, llnburdjfidjtigleit.

Cpal (b. fanglrit. upala, »Stein«), Mineral aug ber Orbnung ber ülnbpbrite, finbet fiep nur amorph, berb, eingefprengt, in nietenförmigen, tnolligen, ftalat» titifdjen unb traubigen Maffen; er ift farblod unb mafferpell bid weife ober mannigfach gefärbt, mitGlad» ober gettglans, bidmeilen mit fdjöneut garbenfpiel burdjfdjeinenb in allen ®raben, §ärte 5,5—6,5, fpej. Gern. 1,9—2,3; er befteljt aud amorpher Siefelfäure, gemöhnlid) mit 3—13 Pros. SSaffer unb mit Vei» mifdjitngenbon©ifeitofpb,®all, Magnefia, Sponerbe, Slltalien, meldje bie berfepiebenen Varietäten bebingett. ©er C. ift offenbar eine burep Zerfepung bon Sili» taten gebilbete unb allmählich erftarrte SiefelgaUerte, melcpe balb mehr, halb meniger unb bidmeilen gar lein SSaffer behalten hat unb megen iijrer lamellaren Strut« tur unb saljlreidjer Sprünge fepr serbrecplid) ift (ba» per mopl int Voltdaberglauben Unglüddftein). Sn beifeer ßalilaitge löft fiep 0. faft bofiftänbig. Varic« täten: l)Gbler O. (61 em ent», Firmament ftein; f. Safel »©belfteine«, §ig. 9), milcpblau, audj satt rofenrot, blaugrau ober gelblicp, fetbft golbgetb(® ol b» opal), in lebhaften ^Regenbogenfarben fpielenb, halb» burdjfidjtig big burebfepeinenb, bonGlagglang bidgett» glans, finbet fid) eingefprengt in Sracpptgefteincit, itt Duarsporpbpr, fepr feiten itt Vafaltgefteinen. ©ie mieptigften ©palgruben liegen bei ©ubnit in Ungarn, füblid) bon ben Warpatpen, mo ber eble 0. in Klüften

unb ¡poplräuiiten uon zerfetztem ülnbefit Vorfommt. Mittber idjön ift ber »mejitanifdje« ©. aus ©uatemala in ber ^Jroöinj JponburaS unb ber Von ben gäröern unb Sübauftralien. ?US orientalifdjer Wirb ber D. nur bezeichnet, Weil ipn türlifdje unb griedjifdje Saufleute friiper auB Ungarn nad) beut Orient bradjten, Von Wo er bann über Ipollaitb nach Europa faut. Ser cble ©. ift ein fepr gefcpäptcr ©belftein; man gibt ipm in ber Siegel eine palbfugel«, linfen« ober eiförmige Seftalt, fcpneibet ipit bisweilen aber aucp tafelfteinartig unb fafet ipn in einem fcpwarzen Kaftén ober mit einer gölte, ©r erpeifdjt fepr vorfidjtigeVepanblung unb wirb vor ficptig mit Öl geträpft, bamit er nidjt burdj SBafferver« lüft fein garbenfpiel verliert. Man unterfdjeibet im Jpanbel glamntenopal, bei welchem bie glommen auf milchigem ®runb parallel Verteilt finb, unb gl im« uteropal, bei weldjeut biegarben flecfweifc auftreten. ®aS®eftein, in Welchem ber eble 0. in fepr Heinen Partien verteilt ift, Wirb als *O* p a l m u 11 e r zu Sofen, feiingfteinenic. verarbeitet. 2)geueropal, berb, ein« gefprengt, in Xrümntern, miicpig, í^tjaciixtljrot bis feuergelb, ftarf glänzenb, finbet fiep ju iliilla feca bei ßunapan in Meyito in tradiptifcpem Konglomerat, in ®eorgia, SBafpington Sountp unb auf ben gäröern unb wirb als ntinber wertvoller Sdjmitctffeiit benufjt. 3) ® em einer ©., berb, eingefprengt, in Sümmern, nierenförmig, palbburcpfid)tig, Weiß bis braungrau, rot, honiggelb (ÜSacpSopal), grün unb bisweilen baumartig gezeichnet (MooSopal), Von ®laSglanj bis gettglanj, finbet fidj auf Ulberit, ®ängen unb Heftern unb als KluftauSfüUung in Serpentin, Vor« pppr unb namentlich inuultanifcpen®efteinen, feltener auf ©rzgängeit, bei SeiBitig u. a. ©. in Sadjfen, Kofe« mili in Sdjlcfieit, Subnit in Ungarn, auf SSlanb unb ben gäröern; man benuyt ipn Wie eblenD., boep fiept er Wegen feiner äßeieppeit unb Spröbigteit nidjt in popent Sßert. 4) Ipalbopal, berb, eingefprengt, in Sümmern, Sagen unb fcpntalen Sdjicpten, vieren» förmig, als verfteinerteS §olj (^oljopal) mit beut« lid) erfennbarer §olzftruttur, lantcnbnrdjfdjeinenb, wenig glänzenb, Weife, grau, gelb, braun, gefledt, ge« ftreift, finbet fid; wie gemeiner 0. unb mit bemfelben, audj mit ©paicebon, bei Xolalj, Xellibanpa, Vöbbiger bei gelSberg, im Siebengebirge ic. @r nimmt fdjöne tßolitur an unb bient zu 3iing= unb 9?abelfteinen, So« fen, Kanteen. 5) §ljbroppan (Sßeltauge), ebler ober gemeiner©., weidjerniitbemSßaffergepaitStardj« fepeinenpeit, garbenfpiel unb ®lanj Verloren pat, biefe ©igenfdjaften aber im Sßaffer Wiebererlangt. ©r ift weife unb pängt ftarf an ber feuchten Sippe, finbet fiep bei §ubertuSbitrg, Kojentiy in Sdjlefieit, in Ungarn, grantreid;, auf bett gäröern unb ift ziemlich loftbar, feitbemer viel nadj©|tinbien auSgefüprtWirb, Wo man ipn als Slmulett trägt. 6) Kafdjolong (Sadjo« long,Verlmutteropal,Kalmücfenadjat),trau»
big, nierenförmig, als Überzug, berb, ntildjrötlidjweife, gelblicpweife, wenig glänzenb bis matt, unburdjfidjtig, nt Manbelfteiit auf SSIanb unb auf ben gäröern, auf Srauneifenftein in Kärnten, in Serpentin bei grauten« ftein, auf ©Iba, in ber Vudjarei; bient zu Sdjntud« fteinen unb, wenn et in wedjfelnber Sage mit ©palce« bon Vorfommt, zu Kameen. 7) 3 a f p o p a l (© i f e n« opal), berb unb eingefprengt, rot, braun, gelb, fett« glänzenb, unbitrdjficptig, in Xradjpt bei Seltibanpa nnb Sofap, Mittweiba in Sadjfen, iRponife, Stattowife in Mäpreit, Kolpivait; bient als billiger Sdjmucfftein, ZU Soldj« unb Säbelgriffen. 8) ® laSopal (ipljalit, ©ummiftetn, MüllerfdjeS ®laS), traubige unb ftalaltitifcpe Maffe, als Überzug, burdjfidjtig, Waffer« pell, farblos, glaSglänzcitb, in Säafalt, Solerit, Sra« djpt, Manbelfteiit, üßorppppr, Serpentin, bei Sßalfcp in SBöpmen, grantfurt a. M., auf bent Kaiferftupl int VreiSaau, in Sdjlefien, Mäpreit, Ungarn, auf SSdjia, Srlattb, am Slrarat, in Meiito; wirb gelegentlich ftatt eblen Opals gefdjliffen unb mit farbiger golie gefafet.

— Kcplottifcper ober Sßafferopal, f. Stbular. Man pat auch Mtdjapmuitgen von ©. verfocht, inbent ntatt Kiefelfäuregallerte (aus Siefelfäureätpplätper ober SßaffergiaB) eintrorfuen liefe ober farblofeS ®laS in muglige gornt bradjte, auf ber ebenen SRüdfeite ein Step von Sprüngen nadjapmte unb bann baS ®laB iriftereitb machte.

C'Valäufa (fpr. ö«päianta), Marft, f. ßßalänta.

©palbhut, f. Slmlmblan.

Cpalcntt?a(fpr.«j<i), Stabt int preufe. Stegbez-^ofett, Kreis ®rätj, Knotenpuntt ber Sinien grantfurt a. ©.-Vofen unb ©.-®räp ber Vteufeifcpen StaatSbapn, pat eine tatlj. Kirdje, ein Scplofe, 2 gucterfabriten unb (1895) 2607 ©inw., baVon42O6vangelifcpe u. 4 Silben.

Cpalglaö, foviel Wie ?HabafterglaS.

©palten, rönt. geft, f. Dps.

Opalina, f. Snfuforien.

CpaltituSflnfe, Schichten mit Ammonites opalinus im untern Sogger, f. Suraforntation.

Cpalificren, ein fcpimnternbeS, burep Interferenz ber refleftierten SicbtftrablcN VerurfacpteS garbenfpiel Zeigen, Wie ber ©pal (f. b.) nnb in geringem ®rab einige anbre Mineralien, glüffigteiten o., wenn fie fepr geringe Mengen ungelöfter Subftanz in pödjft feiner Verteilung enthalten.

Cpalnuttter, f. ©pal.

©panfett, in Albanien, SBoSnien,Kroatien»Slawo» nien, Montenegro ic. gebräuchliche Veftpupung olpte ilbfäpe, beftepenb aus fingerbiefen wollenen Strumpf« foden, über welchen ein Stiict Xierpaut mit bidjter 9tie» ntenverfdjnürung befeftigt ift.

Cparo (SRapa), zw franz- Xubuaigruppe gepö» rige Snfel int Stillen ©zeatt, bis 622 m pod), Von vultatüfdjer Vilbting, mit fepr wenig ebenem Sattb, 42 qktn grofe mit (1889) 198 ©ittw.

Cpatotv, KreiSftabt int ruffifcp«poln. ®oitV. !Ra» bottt, an beröpatowfa, norbwe)tiidjvonSanbomir, mit (1892) 6256 ©inw. §ier 29. März 1794Mieberlage eines polnifdjenKorps unterMabalittSfi burcpbieiRuf» fen. Snt Kreis ©ifen«, 3^{11} der unbVorzellanfabriteit.

Cpatniucf (©patowst), glecten int ruffifcp=poln. ©ouvernement unb Kreis Kalifd), an ber preufeifdjen ®renze(Sßofen), mit grofeerSucpfabrif unb (1885) 1630 ©inwopnem.

Cpaua, tfepeep.9?anteber Stabt Sroppau (f. b.).

Cpiina, Sorf bei Xrieft (f. b.).

©pbalöelP, f. ©riVa.

©='|Zccdfa (fpr. ö»pet[<$la), f. SfeecSta.

Ope et consilio (lat.), mit 3tat unb Spat.

Ope exeeptionis (lat.), »mit §ilfe einer exceptio«, b. p. einer mit SHicfficpt auf befonbere Um« ftänbe beS galleS auSörüitbett bcrVilligfeit in bie formula eingefügten ^luSnapme von bent bariit erlaffenen VerurteilungSbefepl im römifepen gonitularprozefe.

Cpeltfa, Stabt im norbanterifan. Staate Slla« banta, Vapnfreuzung, pat bebeutenben §anbel mit VauntWoUe unb (189O) 3703 ©inw.

©penpcartp Cfcn (engt., for. vpemw», »Dffen» perbofeit«), ber Siemens»Martin«glamntofen.

Cpcnfbatv (fpr. openfdfio), ehemalige Stabt in San» cafpire (©ttglanb), bidjt bei Mancpefter, z« beut fie

feit 1888 gepört, mit gabritation Von BauntWoUmären, ©ifenbapnwagett unb Sofontotiven ttttb 089» 23,927 (simv.

Cper (vom ital. opera, »SSert«), feit ber zweiten ¡päffie bes 17. Jlaprp. turjweg (ftatt »opera in musica«) berfRatne für mufitälifd) auSgefalteteBüpitenwerfe berfcpiebetiev Art, Sragöbien (Opera seria), Scpäferfpicle (Pastorale) unb mptpologifcpe Allegorien (Serenata, Festateatrale), weldjeittber furäenijeitfeittI)rem@ntftel;en(uinl600) fiel) fo fdjnell verbreitet unb bas Sntereffe bes großen BublituntS fo gefangen genommen patten, baß bie auffällige Spejialifierung beS SßortfinneS für biefe eine ®attung Von äRufitwerfen begreiflich wirb. Aidft erft bie llnterfdfeibuitg ber um 1730 entftanbenen t o itt i f d) en £). (Opera buffa) von ber f eriöfett (Opera seria) bat jurn ®pcjialfinn beS SRantenS 0. geführt, fonbern biefer Spe ¿ialfinn hat fid) bereits viel früher im allgemeinen ©ebrattd; eingebürgert (Vgl. BroffarbS 1702 erfd)ictteneS »Dietionnaire de musique«, Art. »Opera«), Sie D. ift im Btittzip eine Serbinbmtg ber Sicpttunft, Scpaufpieltunft unb Sonfitnft 51t genteinfamer 9Sir=tung. Aber bie Aufgabe ber brei Scpweflertünfte ift fei biefent gnfantntengepen feittcSwegS eine gleichartige ; beim wäpfeitb bie Scpaufpielfunft burd) bie mimifdje unb fjenifdje SarffeHnng bent SBerte beS Sichlers beit Schein Wirtlicpett ©cfchepettS Verleiht, rüctt bie SRufit (burd) bie Steigerung ber Siebe junt ®efattg Ivie bitrcl) bie inftriimentale Begleitung) baSfelbe wicber attS ber Sphäre bet naetten SBabrpeit in bie höhere beS BhantafielebenS. ©S ift tlar, baß ba mit bireft bet AitSgangSpuntt für bie ©ntfteljung von Sonflitten mannigfacher Art gegeben ift, unb bie ®efdjii-ptc bet D. Weift baper fortgefetzt SSiberfprüdje ber einzelnen gattoren gegeneinanber unb mehr ober ntinber glücfliche Berfuipe jtt beten Söfung auf. Safj aber eine vollftätibig befriebigenbe eubgiiltige Söfung bes burd) bie gegenfäplicpen Aufgaben bet ©injeltünfte gefcpaffenenBroblemS überhaupt unmöglich fein muß, biirfte faititt itt Abrebe ju (feilen fein. So neigt baller fpatfädjlidj bie D. feit ihrem erften ©rfdjeincn halb mehr bet Befriebigung bet Anfprüdje ber einen, halb mehr ber bet attbem ii'ctnft zu, unb finb beSpalb verfdjiebeneBpafenjuunterfdjeiben, berenfebe bieSittera» tur um wertvolle eigenartige Xi)pett bereichert hat.

SRit ihrer lepten-Bfurzel reicht bie D. jurüct bis in bie ®lanjjeit bet griedjifchen Sragöbie (äfcppIoS, SoppotleS, ©ttripibeS), welche ebenfalls, wenn audj nur in bet einfadjften gorttt beS reeitativifdjen Sim geitS ber Sejte mit unifoner Begleitung bet ßitpara, bie SRttfif jur SRitwirtung peranjog. Set äSunfcp, bie gerühmten SBunberwirtungenber antitenüRufil wieber jtt gewinnen, gab fogar ben biretlen Anftoß jur ®ntflcpung bet £>. gwar finb mit äRufit Verbunbene bramatifdje Aufführungen auch >w SRittelalter nachweisbar, einerfeits in ben Atpfterien (BaffionSfpielen), aitberfeits in bett Scpäferfpielett u. aHegorifdjeit £>ulbig ttngSftürfen bei fürftlidjcit Bennäpiittigen, (Geburtstagsfeiern ic.; aber elftere hielten (ich gefänglich burdjauS im Stile beS ©regoriattifdjen ©porals, leptere itt bent ber äRabrigalcnfompofition (lunftvoHer meprftintmiger Saß, j. B. bei Alfonfo belta Biola, »Orbeche«, 1541 tt. a.). Sie eigentliche D. bagegen trat fogfeid; mit fdjarfer Betonung bet oben angebeuteten SBiberfprttcpe ütS Sehen. AIS gegen Snbe beS 16. Saprp. ein podjgebilbeter lunftfhmtger SlreiS im £>aufe beS ©rafettBarbi baBemio in Florenz befcploß, baS antife Srattta mit äRufit wieber erfteben ju laffen, gefepap eS gleich in berbeffimntt auSgefprodjencnllber Zeugung, baß man babei bent Siontrapuntt, bent Jobfeinte ber ßboefie, entfagen, b. p. alfo auf bie entlvicteltem gönnen ber äRufit als felbftänbiger Suitft Verzichten unb ben ©efattg ber Siebe ähnlich geftalten tttüffe. So fanb man auf bent Siege äftpetifdjen IRäfonnementS eine neue Stilgattung für bie äRufit (ben Stile rappresentati vo ober recitativo), bereit BerWanbtfdjaft mit bent auf ähnlicher BaftS erWacpfeneit Bfalntettgefang ber Sircpe übrigens befonbetS bei ihren erften Anfängen fept bentetflich ift. 3tt ißeri unb ©acciniS »Dafne« (1594), ber 1600 BeriS »Ettridiee« unb ©acciniS »Rapimento di Cefalo« folgten, tritt bie wirtliche £>. ins Sebett als eine fdjarf mattierte fReattion gegen baS Überwiegen bet rein mufitalifcheit ®eftaltungSprinjipien ju gunften freierer ©ntfaltiutg unb beutlichen BortragS beS SidjterworteS. Ser ®c= fang war nur nod) eine Art Setlantation mit gipierung ber Sonhöpe, bie Snftruntentalbegleitung eine rein attorbliäpe, nurbieSingftimnte ffüßenbe, unb was baS Widjtigfte ift: Sinjeirebe wirb von jeßt ab burd) ©injelgefang (SRonobie) unb nicht mehr burd) mehrftintmigcit ©porgefang gegeben. Aber gleich ber erfte öebeutenbe Sotnpoitift, ber fid) ber neuen Sunftform annahm, ©lattbio SRonteberbe (»Orfeo«, 1607), tpat einen bebeutenben Schritt im entgegengefepten Sinne, inbettt er bie Begleitung ber Snftruniente int Sinne tonmalcrifcher©haratteriftiit verwenbete, unb bie nädjften Steiftet, Cavalti ttttb ©efti, erlöfteu mehr unb mepr bie SRufit aus iprer bienettben Stellung, tnbent fie bie fRecitation wieber zu wirtlicher SRelobie fortbilbeten. Siefe fReattion ju gunften ber äRufit ging tttnt Weiter ipren Sffieg tt. gipfelte fcpließlicp in ber über ein 3ahrl)unbert währenben fouVeränen §errfdjaft bcS bei eanto, ber fd)ötten SRelobien unb berSefattgS» V i r t tt o f i t ä t (Staftrateri) bei ben neapolitanifchen Dpemtomponifteit (Al. Searlatti, Seo, Borpora, Brrgolefi, SotneUt, Bircini u. a.l. ©S ift bemertenswert, baff gerabe Italien, bie SSiege beS neuen Stiles, ber Sdjauplap biefer rabitalen Untwanblung würbe, berart, baß man nod; heute unter ber italiettifchen D. im engem Sinne biejentge ®eftaltungSweife verftept, Welche fid; Von ben Qieien unb Brinjipiett ber Begriinber am weiteften abwanbte. Siefe italienifdfe D. hielt fiegreid) ipren ©inzug in faft alle großem ettropäifdjen SRefibenzen (Asien, SreSben, IRüttdien, Stuttgart, Btattnfdjweig, BeterSburg, SRabrib, Sonbott); in Jamburg erftanb jwar 1678 eine felbftänbige beutfdje D., bod) eine, bereit Sbeale von benen ber Italiener fäitin Verfchicben waren (Steifer, SSttffer), unb bie beSpalb nach 50 Sapren burdj bie wirtliche italienifepe D. verbrängt würbe. Aod) fdjneller erlag bie mit ipenrp Bnrcel ((1658—95) angcbal)iite englifdje (Rationaloper bent Anftitrnt ber Italiener, ju benen Wir, was bie D. anlangt, unbebingt auch unfern beutfepen SReifter $ ä tt b e l reepnett muffen (auch & a f f e in SreSben unb ©raun itt Berlin waren foidje italienifcpe Dpemtomponiften beutfdjer (Ration). Stur in grantreid) ftiefjen bie ¿Italiener von Anfang an unb fortgefept auf energifdjen AJiberftanb. ©leid) ber Begrüttber ber f r a tt z ö f i f cp e tt SRationaloper (Academie de musique) ©anibert (»Pomone«, 1671) unb ber attlimatifierte Italiener Stillt) (»Alceste«, 1674) traten im ©egenfap ju ben Beftrebungen ber Italiener für biefRcipte berBoefie ein unb bewirtten eine träftige SReattion gegen baS überwuchern ber SRelobit, unb ir. ipre gußftapfen traten tnAbftäitben von ea-öÖ^apren 3- BP- Battteau (»Hippolyte et Aricie«, 1733) unb

bet in feiner elften ißeriobe burdjauS beit italienifdjen SReiftem nnjnfdjiiefjenbe Cpr. SB. ® in cf (»Iphigenie en Aulide«, 1774), ben wir zwar ebcnfowcitig beit granzofeit gönnen, wie Jpättbcl ben Sngtänbern, ber aber gerabe fo wie biefer geeigneten ©oben für feine baljiibrcdjcitben 3been in frembent £attbe fanb. Sind) baS burdj Anregung ber incpr iitljaltlidj als formen ber Opera scri'a gegenfäplidjcit italienifdjen Opera buffa ('Rcrgolcfi§ »Serva padrona«, 1733) fdjnell auf» blüpcnbe franzöfifd;e Siitgfpiel (®uiti [1752], (ßljilibor, SRonfignl), Srcftrlj) ftellfe ben Staiienent einen neuen fräftiqen ®aittm entgegen, fo bafj mehr unb nteijr ber ftreoit ber nur ber ©cfangSvirtuofität hitlbigenbcn Sdjabloneitoperfanf; baS beitlfdje Sing» fpiel von Sol).?lbant§iner(1728—1804) big zu 38.31. SRogart (1756—91) ift unzweifelhaft auf bent SÖoben bcS franjofifc^cn etWadjfen, wenn aud) nidjt vet» fdjwiegen werben barf, bafj StKojart von ber ita» iienijdjen ÜRaniet fo Viel annahm, ivie feine urbcittfclje Siinftlerfceie iljiit zu affimilieren geftattele. ®ie italie» nifdje O. feierte itt (ßaeficllo, Simatofa nnb Stof» fini ihre tepten ®riuntplje unb zwar auf bent neutra» len Sebiete bet Opera buffa; benn SloffiitiS »®ctt« (1829) gehört bereits in ben iöcrcid) ber nun bie ita» !icnifdjc Opera seria gänzlidj Verbräugcitbeit franjöfi» fdjen »grofjen D.«, beten §auptrepräfentantcn aufjer il)tn feine SanbSleute ©fjerubini (»SRebea«, 1797), Spontini (»SScftalin«, 1807) unb ber ®eittfd;e3atob SReljerbeer (»®ie Hugenotten«, 1836) fittb; bafi bie frangöfifdje ©tofjeO. auf ben Sdjulterii ©ItidS ftcijt, ift zweifellos, bodj Verlegt fte mehr unb mehr ihren Sdjwerpuntt ittSSgenifdje u. wirb fdjliefjlid) jur31 u 8» ftattungSopcr, bei Weicher ^Soefie unb SRufif in bie ¿Weite £inie treten. 9(13 vereinzelte ©tfdjeinung Von aufeergewöhniidiein Söert uüiffen wir SeetljoVeitS einzige D. »gibetio« (1804) hervothcbcit, bie unjWeifel» haft auf ®ludfdjem Stoben erwadjfeit, bodj aufjerijalb ber Gpodjen ifotiert bafteljt. ®ie eigcntlidjc beutfehe Slationaloper aber nimmt ihren Shtfaitg von bent SRoinent, Wo beutfehe Jfontponiften fid; bent ©ebiete ber bcutfdjen Sage zuwcitben nnb abäquatcnSliiSbrud für bie burdj bie romantifdjen®id;ter iit neue gornten gcgoffeitc SJoefic fiteren u. finbeit (2. S p o (j 18 »gauft«, 1816; St. SR. V. SBeberS »greifdjiip«, 1821; §einridj SKarfdjnerS »IpanS tpeiliitg«, 1833). Sind) SRcn« belSfohn»33artholbp unb Stöbert Sdjittnann finb hier zu nennen, bie zwar nidjt bie O. fclbft eigen!» lid) förberten, aber bie neuen SluSbructSmittel auf verwaitbten ©ebieten (SRenbelSfoIjnS SounnernadjtS« träum »SRufif, Ipebriben »Ouvertüre tc., SdjumanttS »ißarabieS unbSßeri«) auSbilbefett. So würbe c8 ntög» lid), bafi in ber intpofanten ffünftler»3nbivibualitat Sticharb SBagnerS (1813—83) bie Überlegenheit bet beittfdjen O. fid) ziemlich plöplidj botuuicntierte, ber» art, bafi heute unleugbar bie Opcrnfompofitioit aller £änbct bireft unter ihrem ©inflitffc ftehcitb erfdjeint. 2Rit einer edjt italienifdj»franzöfifdjcn ©rofjeit O. (»Rienzi«,1842) beginnenb, bamit glcidjfaiit bie güfje auf bie Staden feinet (Borgänger fepeitb, fpringt SBag» ner mit bent »gliegenben Hofläitbcr« (1843) ziemlich unvermittelt aufs romantifdje ®ebiet über unb macht [ich zui'.t Kcrtreter ber nationalen bcutfdjen O. Seine in bet Schrift »Oper unb ®rama« (1851) niebergeleg» ten Stefonnibccn Iniipfen an bie (Bcftrcbuttgeit ölucfe an, b. ()• fte forbern Uitterorbnung ber ntufifalifdjen gortngebung unter bie poetifdje, überhaupt eine ver» ftänbige Sompenfation ber Slitfptiidje ber ©inzelfünfte (Vgl. SBagner [Südjarb]). ®ie burd) bie ncapolitattifdjc Sdjule aHmätjlidj cntwidelten gefdjloffeitcn gönnen bet Sologcfänge tt. ©nfembleS (Vgt. Sitte tt. ginale) jet» bridjt SBagner unb erfept fte burdj eine Wiebcr ait bie Biele bcrgloreittiner®cgrünber berO.criiniernbe,auä bet SBortbctoining fid; erqebenbeSRelobicbilbung; aber freilich, weid; ein Slbjtanb ¿wifdjen fetten unbeholfenen erften (Berfudjcn eines ßaccini unb ber fidjent tpanb» pabung ber burdj zwei unb ein halbes Sahrljunbert fort unb fort geübten unb verfeinerten SluSbrudS» mittel bei bent beutfcpeit SReifier! Uttb ¡todj viel grö» fier als bet gorffdjritt in ber SOehanbluitg bet ntufi» lalifdjeit Siccitation ift ber in bet ®ehanblung bet inftrumentalen (Begleitung, beten SSidjtigfeit bei allen ben SDiciftem bcfonbcrS hervortritt, weldje bießnh Widelung ber ©cfangSmclobic zu gunften beullihctct 9lu3fprad;e bet STejtcSworte etnfehrännten. ®af; bie SSagnerifdje 2öfuttg bcS SionflittS ber (Sinzclliinfle bie geifivonftc unb einer tritifd;en Slnalpfe aut beiten ftanb Ijaltenbe Von allen bisher Vcrfudjten ift, tnnjj bcbingungSloS z[11]O[e]f[tnl,^en] Werben; bamit ift aber nidjt gefugt, baf; nun baS Sudjen unb (Berfudjcn ein für ailcntal zu ®nbe Weite. 3ut ®egcnteil beweift bie fortbaitembe grifdje bcrSSirhtng bet EomifdjcnDpetn, Wie SJiozartS »gigaro«, SioffiitiS »(Barbier von Se» villa«, (Boiclbieu§ »SBeifje ®amc«, SlbantS »SJoftiKon Von £onjuiiteau«, 2orpingS »SSilbfdjiip« unb SJigetS »Carmen«, bah ““dj jene £öfungen, bei beiten bet ®efang felbft unb nicht bie Snittunientaibcgleitung bcr§aupttrager ber mufifaliidjeit SluSgcftaltung bleibt, eine iifthetifdje(Bcrcd)tigung haben. SSie fdjon bemerlt, ift bie Bugfrvft ber italienifdjen O. neapolitanifdjer ObfcrVaitz VoUftänbig gebrochen nnb Italiener, graw Zofen, Slawen unb fengläuber fiepen heute ganz Sanne ber bcutfdjeit ■¡Keiftet. ®er lepte Slltnieiftct SlalicnS, ®. SSerbi, beffett frühere Serie noch flanj bett alten ©cift atmen, pat fid) mit feinen (efttcii Serien feit »Sl'iba« (1871) zur SBagncrfdjcn Slicptuitg belcljrt, bie granzofett ®ounob (»gauft«, 1859) unb Slnibt. ®boma8 (»SRigiton«, 1866) finb beutlidj burd) bie beittfdjen Slomantitcr bccinflufjt, Wäljrcnb SDiaffcnet unb Saint«SaenS trop Vcrfudjten ^nfdjlitffeS an bie gortfdjritte ber ®ed)itif c§ nidjt zu ijinlängtiii; prägnanten ®l)pcn gebradjt haben, Weldje fidj beutlitij genug Von ber abgelebten ftatizöfifdjen ®rojjeit 0. abhöben, um SluSfidjt auf bauembe SSirtintg zu ge» winnen. SSoit neuern itaiienifdjcnStoiuponiften inftffcn Wit noch beit bciitfdj gefoitnciten (Boito (»Mefisto» feie«, 1868) unb bie furze Beit gefeierten SSeriften SKaScagiti uttb 2eoncaVaHo nennen, von fluwifcpcii benStuifcn ® 1 inf a (»®aS £ebcit für beit Bar«, 1836) unb ben(BöhmenSmetana (»®ie Verlaufte (Braut«, 1866). Bu vorübergehenberfBebeutiing gelangte mit bie SRitte bcS 19.5a[)i'h. bie bitrleStc O. ober Sarifatiw Operette burdj bie granzofen £>erve, 3. Offeitbad; u. £ecocq, beneit fiep bie etwas gentäjjigtetit abnlidjcii, aber ber toinifdjen 0. näher fteljenben (ßrobuftioncit ber SBiener Operettenfontponiften 3- Straup unb SRiltödcr anfdjtiefjen. Sehr grojj ift bie Bupl bet Stomponiften, Welclje baS ©ebiet berO. fultivicrt ljabeu, aber offne SReueS zurföfuttg ber Probleme beizutragen unb oi;ne genügenbe Straft bcS ®enieS, um audj ofjitc foldje (Serbien]te fiep einen ©hicnpial) in ber ®efdjicipte biefer ßunftgattung zu erringen. (Bon neuem nennen Wir nut itodj ergänzenb bie Slameit 31. Siubinftciu, ®öl)(»®er2Bibetfpetiffigen3äl)muttg«), ®.Srctfdjinei (»®ic gottunger«), 3- (Brüll (»®a8 golbne Streuz«), (B. ®. Slefjler, fic ©olbntarl, £>. ¡pofmaiut, Slattforb, 31. Wadcitzie, (p. SfdjaifoWSfi), 31. ®voraf, £. ®elibe?.

Sie ältere Sitteratur über bie D. finbet fidj in gortelS »ülUgemeiner ßitteratur her fDtufit« (Scipg. 1792) nitb in tßcctcrS »Spftematifd;«cpronologifdjer ®arftellung ber ntufilalifcpen Sitferatur« (baf. 1836, fjladjtrag 1839) jufammengeftellt. '-Bott ben neuem einfchlägigen Schriften »gl. Sinbner, ®ie erfte fte« pcnbe beutfcpeO. (53erl. 1855); ®erfclbe, Zur®onlunft (baf. 1864); für ft en au, $ur ®efcpid)te ber Wufif uttb beS IpeaterS aut £>of 311 ®reSben (®rcSb. 1861—62, 2 Oie.); iRubparbt, ®cfcf)id)te ber©.antlpof 311 Wündjen (greifing 1865, 53b. 1: »®ie itatienifcpc O. 1654—1787«); 81. SBagner, O. unb ®ranta (2. Slufl., Seips- 1869), unb beffen übrige Schriften; Sd) l e t ter er, ®ie ®ntftel)itng ber O. ('Jlörbl. 1873); ®erfetbe, 53orgefd)id)te ber franjöfifcpen O. (53erl. 1885); Spouquet, Histoire de la musique dramatique en France (53ar. 1873); Stollanb, Histoire ile l'Opera en Europe avant Lnlly et Scarlatti (baf. 1895); jpanSlict, ®ie tnoberne 0. (53erl. 1875 u. öfter, mit einer Steitje non gortfepungen, f. §aii§lid); Scpttrö, ®aS mufitatifdje ®ranta (beutfcp non £>. ». Sööljogen, 3. Slufl., Scipj. 1888); £obe, ßompofi« tionSlepre, 53b. 4: »®ie Ö.« (2. ilitfl. non ßrepfdjmar, baf. 1887); 53ultpaupt, ®rantaturgie ber O. (baf. 1887, 2 53be.); Dliemann, Opcrnpanbbnd), Iepila« lifdjeS Slepertoriunt (baf. 1886, Supplement 1893); O. jlcißel, giiprer burd; bie O.ber®egenwart(53b.l: Scutfcpe Opern, baf. 1889—93, 3 Ole.).

Opera (lat., fUleprjahf »on opus), SBerte, befott« berS litterarifdje; 0. omnia, fämtlicpe SBerfe eines '■BerfafferS; 0. posthuma, nacpgelaffette Sdjriften; 0. quae supersunt, bie uod) »orpanbenen SScrfc eines 5lutorS.

Opera (ital.), ©per; **0. buffa,** fontifdje ©per; **0.** seria.ernfteDper; 0. semiseria, eineöper, bie im gan« ;en ernft gepalten ift, aber tomifdie ©pifoben enthält.

Opera (franj.), ©per, aitd) fonicl wie Opernhaus. Sie granjofen unterfdjeiben Grand 0., große, emftc ©per, in welcher bitrdjweg gelungen Wirb, unb **0. co**mique, loiitifcpe ©per, mit gefprodjenem ®ialog.

Opera di basso rilievo (ital.), f. Gntailmalerci.

Opera et Studio (lat.), burdj ®lüpe unb gleiß.

Opera supererogationis (lat., »überpflidjtigc Serie«), bei ben Sdjolaftifem 53ejeidjnung »on fitt« lidicn fieiftungen, welche über baS von ber itirdje gc= forberte ©laß pinauSgepen unb ein itberfcpüffigcS 5Serbienft begrünben. ®ieS paßt auf bie Stiftungen Gprifti unb ber ^eiligen (f. b.), infofern jener in unb mit feiner 'Aufopferung mehr leiftete, als jur ®rlö« fung bcS SRenfd)engefd)led)tS notmenbig war, biefe aber nidjt nur baS non Sott ®cbotene (praecepta), fonbem aitd) baS ®eratene (consilia) pienieben treu befolgten (meritum superabundans, m. supererogatorium). ©lernens VI. beftätiqte burd) bie 1343 er« laffene 53uHe Unigenitus bie 5lnfid)t, baß jene 53er« bienfte einen Scpats ber .fiircpe bilbeten, WaS jur ®nt« ftehung be§ 5lblaffeS (f. b.) 53eranlaffung gab.

Operateur (frans-, fi*- foviel wie 5Bunbarjt.

Operation (lat.), fooiel wie ipanblung im aUge« meinen; man fpriept »on merlantilen, finanziellen, ftratcgifdjen, militärifdjen ic. Operationen (f. unten). 3n ber ®leb¡3in ift 0. fpegiell ein medjanifdter Gilt« griff feilens beS ilrjteS (Operateur), »orgenommen am Körper beS Sltanien bcljufs Teilung ober Sinbe« ruiig »on firantpeiten; in ber Siegel wirb bie §anb beS ilrjteB »on geeigneten Snfirmnenten unterftüyt. fülait unterfdjeibet blutige unb unblutige Operationen (»gl. gpiturgie). Snberiölatpematil jebeOpätigfeit, bie an ben gornten, fie feien geometrifdj, algebraifdj ober aritpmetifdj (gapleit), auSgeiibt wirb. Dlecpen« Operationen, meift jufamntenfaffenbe Sejeidmung ber »ter fRedmttngSarten, aud) bte SSurjelauSjicputtg tc. D. ift »ielfacp fpnonpm mit Ślloritpmuś unb bejeid) net eine beflintmle ®efetje befolgenbe Opätigfcit. ®a« pin gehört aud) bie 53ertnttpfung »on fBorfteüungen als foldjeit, abgefepen »on ihrem Snpalte. ®erOpe» rationStaltül, b.tj.baS Operieren mit Operationen, ¿erfüllt baper in jwei 'Abteilungen: ben »on fBoole, Sichert Sraßmantt, Gruft Scpröber, SDliß Sabb tc. ge= febaffenen Sogiltaltül (Sllgebra ber Sogif, ejafte Sogif), beffen ®egenftanb bie 53erfrtüpfung »on 53orftclluttgcn unb bie 5'erbtnbung biefer 53erbin= bungen hüben (»gl. ®. Sdjröber, 53orle)ungen über bie 5llgcbra ber Sogif, 53b. 2, Seipj. 1891 ff.), unb bie ®ruppen« ober Subftitutionentpeorie (f. b.).

2K i l i t ä r i f d) e D p e r a t i 011 e tt(ipcereSbewegungen) fittb bie Unternehmungen größerer £>eereSteile. ©S geboren 31t benfelben fowopl bie ffllärfdje als auep Scpladiten unb Sefedjte. Über Operationen auf ber innem unb äußern Sittie [. gitnere unb äuftere ¿inte. ®ic Sefamlheit ber Operationen bis jur enbgültigen ®ntfd)cibung bilbet einen gelb^ug (f. b.). ®aS Gut« werfen beS DpcrationSplaneS, alfo 53eftimmen beS su erreidjenben 3wecfeS unb ber baju engufdjla« genben SBege, ift Slufgabe ber Strategie; bie SluSfüp« rung ber O. burd) bie ®ruppen, beren ffllärfcpe unb ®efeepte ift Sadje ber ®attif. 3ebe O. ift auf ein be« ftimmteS Qicl (OperationSobjelt), meift bie feinb« liehe 5ltmee fclbft, gerichtet; bie 53emid)tung ber leß« tern entfepeibet in ber Siegel ben gelbjug. ®ie £anb« fdtaft, in Welcpcr eine O. auSgefüprt wirb, nennt man baS OperationSfelb ober «föebiet. ®ie SluS« gangSpnnfte ber O., »on betten bie ®ruppen ipre Jlacpfd; übe tc. bejiepen, auf biefte nötigenfalls jurüd« gepen, in engertn Sinne ein leicpt 31t »erteibigenber Ülbfcpnitt, 3.53. ein fluß mit feften ißiäßen, in weiten» meift baS eigne£aub, bilbett bie OperationSbafiS, bie Gifenbapnen unb Straßen, Weld;e »on berfelben in 3lid)tung auf baS OperationS3iel führen, bie Ope« rationSltnien. ®er DperationSbefepl beliebt fid) nur auf bie Operationen, wäbrenb ber getrennt ba»on auSgcgcbene®ageSbefehI (fi'orpS« tc.®ageS« befehl) bett innem ®ienft betrifft. ®ie OperationS« befcple werben »01t allen ^ommanbofteHen mit beren ®itel bejeiepnet (fiotpsbefebl, ®¡»ifionSbefepl tc.) oder mit ber burdj bie ®ruppeneinteilung gegebenen Stelle (SlDantgarbenbefepl. 53 orp often«, ©tacpcmentsbefepl).

CpcrationÖjeicben, f. SKatpentatiidje geidjett.

OperationSjtmmer, ber 3launt, in weldjent in Sfrantenpäufern, Limiten tc. bie Operationen auSge« füprt werben. ®aS O. muß peil fein, gute 53eleucp« tungScinricptungen befipen unb fid) leidjt auf pope Zimmertemperatur peijen taffen, gußboben unb SSiinbe müffett eine foldje 53efd)affenpeit befipen, baß fie ben SInforberungen ber ¿Intifeptit unb ilfeptit ent« fpredjcnb gereinigt Werben tönnen. ffllan ftreiept beS« palb bie forgfältig geglätteten 52änbe mit Öl ober be« tleibct fie mit ®laSplatten. Sind) ber gußbobeit muß aus unburcpläffigent ffllaterial beftepen. 5lußer bent üperationdtifeb, ber häufig aus ftarten, gegeneinanber »erfteübaren (ŚlaSplatten beftept, unb einem Opera« tionSftupl, 58ajd)tifcp tc. enthält baS O. aud) SSaffer« leitintg, einen Sterilifierapparat tc.

Cperatiöutitö (lat.), baS Streben, baS göttlidje SBoplgefallen burdj fogeit. Opera operata (f. Opus operatum) ju erringen.

Cpcratib (neulat.),- auf praftifdjcS ¡panbclit, im engem Sinn: auf d)irurgifd)e Operationen begüglich; operative ¡peiltitnbe, foüict wie (Jijirurgie.

©pcratum (lat.), etwas 9lu8gearbeiteteS.

Opercnlum, f. Samenbectel.

Cpercttе (lat.), eine Oper Von turger Sauer, aitcl) eine int tleincn ®enre, alfo fovicl wie Singfpicl, in Wctdjcr ®efang unb gesprochener Sialog wccpfcln; in neueftcr Beit bie burlcSte ober Saritaturoper, in welcher bie §anblitng nicht nur fdjerghaft, fonbcm niebrig lomifdj ober parobiftifdj ift unb auch bie äRufit ¡eben crnftljaften ülffcctt vermeibet (f. Dper). Sgl. ß a ct o w i t>, Ser Dpcrettenfiibrer (SSerl. 1894).

©periereit (tat.), eine Operation auSfüIjrcH.

Operis novi nnntiatio (lat), bicSntünbigung, baß man fict) ber gortfeßung einer begonnenen Sau» thätigfeit wiberfepe, ein beut römifdjeit 3iedjt eigentümliches SRedjtSutittel. Ser Unternehmer beS 9ieit« baue» mußte fidj, von befonbem ?Iu3nal)mefäIIen abgefeljen, beut SBiberfprudj einftweilcn fügen unb feilt fRecpt gu bauen in einem 9ied)tSftreit ausfechten. Sägte er fidj bem SBiberfprudj nicht, fo tonnte ber SBibcrfprcdjcnbe Stage auf Sliebcrlegung be3 feit bcm SSiberfprudj Gebauten fteHen (interdictum demolitorium). ipeutgutage tann berjenige, Welcher fid) bitrd) einen SQeitbait gefdjiibigt glaubt, beit Eintrag auf Siftierung beSSaueS bei berguftänbigenSeridjtS* behörbe ftellcn, unbbiefe tann, wenn fie bicS für gwcd« mäßig ober notweitbig eradjtef, burdj fogen. einftWeilige Verfügung beit Sßeiterbau verbieten.

Operment, foviel wie Auripigment, f. Slrfenfulfibe.

Cpcrnglaö (Operngitder), f. getnroljr, S. 311.

Cperntegt (ßibretto), bie ber Kompofition einer Oper gur Unterlage bienenbe bramatifdje Sidjtung, Von bereit Sefdjaffenljeit erfahrungSmäßig ba§ ®cftirt fal eiltet Oper in hohem ©rabe mit abhängig ift. Sgl. St.SSagner, Oper ttnbSrama(2.Aufl.,ßeipg.l869).

©pfev (v. lat. offene, »barbringen«), im allgemeinen ®aben, welche man ber ®ottl)cit barbringt, entwcber um il)t Siebe unb Santbarteit 31t erweifen, ober um ihren Qont gu verfolgten unb fie günftig für fid) 31t ftimmen, ober auch um broljenbeS Unheil ab« guwenben unb ihren Seiftanb auf fid) hcrabgugiehen. Ser Opferbienft beruht fontit auf beut 9lbhängigteitS« gefixt)! beS SRenfdjen ber ®ottljeit gegenüber unb ift fo alt Wie bie 'Religion überhaupt. Sie Sorftellung, baß bie ®ötter finnlidje Sebärfnifje hätten Wie bie äRenfdjeit, bie SilbungSftufe, auf weldjer bie Opfern« ben ftanben, ihre Sefd)äftigitng unb ßeheitSWeife unb bie Sefdjaffenheit ber ißrobutte, Welche ihr Sobeit her* vorbracpte, bcftimmten in alten Beiten bie ?Irt ber O. ipirten unb Säger brachten Sierc, aderbaucnbe Sölter grüdjte unb Srot bar, ein feber baS Scftc, WaS er befaß; aber aitd) IReitf djcitopfer waren urfpriing« lid; bei ben meiften Soifern im ©ebraitdj. Unb ba man in beut geilet ein fichtbareS Sßntbol ber ®ötter, glcidjfant einen Soten berfelbcn crlannte, fo warb halb biefeS als SRittel auSerfcljen, bie für bie ®ott« Ijeit beftimmten O. in Empfang 3U nehmen, fie 3U versehren unb als Stand) 311m ®ötterfiß emporgittra* gen. So cntwidelte fid) baS SranbOpfer. Seite materielle Seite trat aber allmählich 'n ben ipiiiter« grunb, baS O. Würbe immer mehr ein f p m b 01 i f d) e S, unb icl)liefjticf) taut bie ?luSWahl bet cbctßen Erft« lingSfriidjte, ber reinften ttnb matellofcften Sierc nur noch ben fßrieftem 3U gute, fofem man nur bie int« brauchbaren Seile ber Sierc (gettteile, Snodjcn tc.) mit Saig, SReljl, öonig unb SScinfpenben opferte, bie genießbaren unb Wohlfdpuedenbeit bagegen felbft Versehrte. Sarattf besieht fid) bic griedjifihe Sage Vom St'omethcitS, bet beit B$"§ bei ber Opferntahl* geit um bie befielt Seile betrogen haben follte. 2ln bie Sranbopfer fdjloß fid) baS noch mehr fpmbolifdje 3t auch Opfer (f. b.), bei Welchem an bie Stehe bet Speifen Spezereien traten, wie cS nod) ¡eßt in bet tatl)olifd)en Kirche gebräuchlich ift. Stur langfam ter* fdjivanben bie SRenfchenopfer, 31t beiten man in ber Siegel gefangene gciitbc unb grembe beftimnite. Suben, ©riedjen unb Slöntcr lehrten, wenn fie ben Boni ber ®ottt)eit fühlten wollten, immer Von neuem SU bem granfamen Stand) ber Sorgeit guritd, worauf bie O. AbrahantS, 3epI)tI)aS, AgainemnonS lt. a. hin« beuten. Sm längsten hielten fiel) biefelben int Son« nenbienft ber fentitifdjeit Sölter (Affprer, $hönifer, SRoabiter, Sanaaniter tc.), bie ihrem Saal ober SRolodj Kinber unb Säuglinge, inSbef. bie Erft» gebürt, barbradjteit. SBitWenopfer fanben in Snbien . betanntlid) bis in bic neuefte Beit ftatt. SRit bet fteigenben ftultur unb bem sunchnteitben Hieidjtum bet Sölter nahmen aitd; bie O. an B"hl unb Sioft* barfeit 3U. So fdjladjteten ©riechen u.Söiner oft grojje SRengen Von Opfertieren (vgl. fjclatoinbe), bic über* I bie? gang untabeiljaft feilt mußten. (Sine cigcntliiiv lidje ?lrt bet 0. bilbeten bie SSeihgefdjeitle unb bie SfeufdjheitSopfer. Seite beftanben in Staffen, in einem Seil ber Kriegsbeute, in Kleibern, in SBertseugen; Sünglinqe unb Sungfraueit gaben ihre ¡paare, ®icp= ter unb Shilofopijeit bie SBertc ihres ®eifte§ tc. Sie Keitfdjheitgopfer beftanben baritt, baft ba3 Weibliche ®cfd)ied;t, befonbere» Sungfraueit, feine Keufchhcit prei§gab in bem ®laubeit, eine ber ©ottljeit wohlgefällige Ipanblung 31t verrichten. SieS gefchah in Sabploit int Sienftc bet SKplitta, in fßerften in bent bet SlnaitiS, auf Cppern in bem Sentpel ber Semt3, in Shönitien im Sienftc ber Sftarte. 9118 Opferpläfje bienten bie Sentpel r.ub gwar in ber Siegel beftimnite Sbteitungcn berfelbcn, ferner befonbere Elitäre, Siittine, Ipaine, Steine (Opfer* ober Slltarftcine), Schluchten ic.

§infid)tlid) ber eingelnen Sölter ift folgenbeä l)er= Vorgiihebeii. Sn S § r a e l Wurgelt bie Sbee be8 Opfer« tultuS bereits in ben Anfängen feiner ®efdjidjte (Sain unb 9lbcl), fie cntwidelte fidj von Sioal) unb ben Stammvätern, bis ber 2Rofai8ntu8 unb, nach 9luf* faffung bet neuern Sibcltritit, eine fpätcre Beit ihr bauernbe gornteit unb ein einheitliches Situale gab. Segriff unb Scbeutung geigen bie älteften Slawen be3 Opfers an, eS ift entweber »fDlindja«, ®.i6e, ®e« fdjent bet Santbarteit, ipulbigung unb Ergebung, ober »Korban«, ein Sarbtittgen im Sinne bevSßeilje, mit bem lat. se Offerte fid) oedenb. Sticht B®ed an fidj, folltcit bie 0. görberer bcS religiöfen ßmpfinbeitb uitb SBirleitS unb Spntboie beS hingebenben Sebenb vor ®ott feilt. Sie gerfielcn in Schlacht« (Sier«) itnb Spelfe* (Srant«) Opfer ober ihrer Sarbringung nah • in fünf §aupttlaffcn: 1) SUiaht* unb ßiebeSopfet (Sdjelamim unb Sebadjint) mit ihren Unterarten: ber Sant«, Sclübbe-, grciwillige, SchcntungS», fJaf« faß*, ErftgeburtS», Behüt« unb ErftlingSopfcr; 2) Sühnopfer: ber Siinb« unb Sdjulbopfer (¿hataotl) unb 9lfd)antot); 3) ®angopfct (Ola), bejoitberS aß geftgangopfer ßctaitiit; 4) Speife« ober vegetabilifee D. (äRenachot), teils felbftäubig, teils als Seigabe ber Sieropfer bargebracht, unb 5) Srantopfer (Sieffadjiin). Ülußerbent erfd)eineit itod) baS Sfafelopfer ant Set* fößjnungStag (f. unten), baS 0. ber roten Kuh (4.9Roj. 19,1 ff.) unb ein eigenartiges Sühnopfer (egla arufa,

5. 3Rof. 21, 1 ff.). SaS tnofaifpe ©cfcß patte als Opfecftätte allein ben Sorpof uttb für bad ¡Raupopfct (Ketoret) ben golbcncit ¡Räuperaltar int Heiligen beS Sentpeld beftimnit; bocf) würbe vielfad) attp ttop auf Höpen geopfert, unb int ¡Reip Sdrael tannte man gar feine gcfeßlipe Opferftatte. Sie Koffert mußte bet ©ri» Vatmanit beftreiten, für bie öffentlichen D. aber forgte enlwebet bet König ober ber Sempelfpaß. Sranb» Opfer faitben ald ¡Morgen» unb Slbenbopfer beim tag» liehen ©ottedbienft ftatt, außerbent bei ben großen SRationalfejfen, aber audj bei Wichtigen Ereigttiffen bed privaten Sehend. ÜRit ihnen regelmäßig verblut» ben waren Speife» uttb Srantopfer, aus SRepl, Öl unb SBein beftcpeitb. Sim wiptigften War bad Sühn» Opfer für bad ©oll, baS jährlich am großen ®erföp» nungdtag (f. b.) ftattfanb (vgl. Slfafel). Sic ©rieftet pflegten bie Sarbringenbeit, 51111t ¿leid)cit ihrer Ser» föpnung mit ©ott, mit bent Stute ber gefplapteten Siete (als ben Siß beS Sehend, baS Sott gehörte) 511 befprengen unb, Wenn es einet allgemeinen ©uße unb Entfünbigung bed ganzcitSolled galt, bad Dpfertier 51t verbrennen, bagegett bei Sühnopfern für Einzelne baS gleifd) felbft 511 genießen. — Sie D. ber alten Suber Waten entweber fogen. $awifd)opfet, b. p. Sarbrin» gütigen VonSRilp, Opferbutter, Küpen, Srei, ©etreibe» tömern, ober fogen. Somaopfer, b. I). Darbringungen beS aus bet Sontapflanje gepreßten beraufpenbeit Safted. Dazu fonnnt bad Sieropfer, baS aber meift als ein beftimmter Seil bed Hawifp» unb SontaopferS funttioniert. 3U &en bebeutcnbften Opfern ber äl» tent 3eit gehörten baS mehrtägige Königsweihopfer j (3Wbfpafüpa) unb bad berühmte ¡Roßopfer (91^'oa»I niebpa). Set Opferbienft felbft War mit einem Weit» läufigen 3eremoniel(verfnüpft, bad auf baS genaueftc befolgt Werben mußte, Wenn bad O. Erfolg haben folltc. 3ut übrigen betrachtete man bas O. gewiff er» muffen als einen ©ertrag beS SRenfpen mit ben ®öt» lern, bet gegenfettig verbinblipe Kraft hatte, unb bie Erfüllung ber Sitte war bei richtig vollzogenem 0. nicht eine ©nabe Von feiten ber Söttet, fonbem eine Vertragsmäßige ©ipt; ein Sant» ober Sühnopfer, wie bie Hebräer, fannten bie gilbet nicht. Sgl. 91. Hillebranbt, SaS altiitbifpe Ulen»unb©ollmonbd» opfet (gena 1880); Schwab, SaS altinbifpe Sier» Opfer (Erlang. 1886). Sbbilbungen ber zahlreichen Opfergeräte in bet »3eitfprift ber äRorgenlänbifpett ®efcll|paft«, Sb. 9. — Sie O. ber Slgppter waren bagegen fämtlip zugleich Sühnopfer. 'Reine untabeligc Stiere, Kälber Würben gefplaptet, bet Seih bed Opfer» lierd mit Srot, §onig unb SRäuperwctt angefüllt unb unter Segießung von Öl Verbrannt. ?lud) Schweine, Riegen, Spafe, allerlei grüpte fowie SBeizen» unb ©erftenapren warben geweiht, ©länzenb wat be» fonberS ber Opferbienft ber ©öttin Von Said (Sieitp). — Sei ben ©riechen unb ¡Römern War bad Ö. Ipauptbeftanbteil bed Kultus unb äRittelpuntt ber ntei» ften gefte, bargebradjt von einzelnen, von gantilien ober vom Staate. ¡Rap ber Slrt ber ©aben unter» fpeibet man paffenb zweierlei 0., unblutige unb bin» tige. gelte bilben bie Erftliitge beş gelbes unb ber Säume, Sachen, ¡Raupwert (3ebernpolz, Sorbeer» blätter, Söeipraup) unb Srantopfer (SBein, Iponig, Öl), Seßtere lontmen namentlich bor bei ©ebeten um bad ©elingen eines Unternehmens, bei ©ertrügen, Soteitopfern unb beim eignen Srunt, inbetn bie elften Stopfen als Spenbe für bie ©ottpeit auSgegoffen werben. git Se-jug auf bie blutigen O. ift ju benter» ten, baß bie Sitte ber SRenfpenopfer zur 3eit, Wo wir bie ®riecpui unb ¡Römer lernten lernen, bereits im Dlbfterbcn begriffen ift; bagegen finb Sieropfer ganz allgemein; für fie fpreibt bie ¡Religion gewiffe, pein» lip 51t beobaeptenbe ¡Rüdfiptett Vor. Stur gefunbe, ntalellofe (anberS freilich in Sparta), itop nicht zuut Sienfte für ben äRenfpen Verwenbete Haustiere (nur bie gägerin ilrtemiS erhält Hirfpe, .HeratieS SSadj» teln) werben geopfert; beit bimntlifpen ©Öttern ge» büprett weiße, ben unterirbifpen fpwarze, ben ntänit» licpeit ©ottpeiten männlipe, ben weiblipen weiblipe Sierc. Oft ift bie 3apl ber Ö. erpeblip groß (in ¡Rom einmal im zweiten ©tinifpen Kriege 300), obgleich Heia» tontbe nipt gerabe ein O. von 100 Sieten, fonbem nur ein großes, feierliches O. bebeutet. ¡Diannigfaltig unb genau beftimnit finb audj bie ©ebtäupe beim O. Ser Opfembe trägt einen Kranz ober Sinbeit nut bad Haupt, zum 3eipen, baß er unter bent Spuße ber ©ottpeit fiept, gefpntttdt ift auch bad Opfertier. ¡Rap» bent alle Ülnwefenben fid) mit geweihtem SBaffer be» fprengt haben unb 51t heiliger Stille ermahnt fittb (»euphemeite!« »favete linguis!«), beftreutmanbaS Sier mit geweihter ©erfte, fpneibet ipm eilten Sii» fcpel ¡paare von ber Stirn, ben man ins fyeuer wirft, unb feplägt eS bann zu ©oben, worauf man ipm, um für bie Sefprengung beS 9lltarS baS Slut 51t erhalten, bie Kehle bitrpfpneibet. Sen ©Öttern werben bad gelt ititb einzelne gleifcpteile, namentlich bie Sdjenlel, Verbrannt, baS übrige Verzehrt teils ber Opferet mit feinen Säften, teil» fonnnt eS beit ©rieftern zu gute.— Oft war mit bent 0. eine Eingeiveibefpait verbunbeit (bei beit ¡Römern beforgt burd; bie liaruspices, f. b.), um ben SSilleit ber ©ötter zu erluitben. ©igentüm» licp beit ¡Römern Waren bie ©öttermaplzeiteit (f. Lecti-sternium), bie nap einem Siege in der SBeife veralt» ftaltet würben, baß bie Elitäre mit Speifen befeßt unb bie ©ilbniffe ber ©ötter um beit ülitar perumgelegt würben; ferner bie Suovetaurilia, Welpe bariit be» ftanben, baß am Enbe eines ¡eben fünften 3apreS nap Vollenbctent 3enfuS ein Spwein, ein Spaf unb ein Stier (sns-ovis-taurus) um bie ©oltsverfammlung gefüprt unb bann geopfert Würben. — 9lup bie ger» utanifpeit ©öller opferten fowohl ÜRenfpen als Siete. Sie SRenfpenopfer galten bentSBoban ititb 3iu, im fRorben bent Spor; ipitett legte man eine große füpnenbeKraft bei. Slipt nur würben naperrungenen Siegen bie gefangenen geinbe 511m ©Joplgefallen ber ©ötter an ben ©aunten aufgepäitgt, aup bie eignen £eute opferte man, Wenn man bie ©ötter erzürnt glaubte. Eigentüntlip war ber fpwebifpe ©raup, bei eintretenber Hungersnot ben König zu opfern, als baS Köftlipfte, was man ben ©Öttern barbringen tonnte, ©atiz befonberS aber ftanb baS SRettfpen» Opfer im Sienfte ber SReptSpflege; aup von Kinbcr» opfern finb in ben alten Sagen noch Spuren vorpait» ben. 3U Sieropfem burften nur reine ©efpöpfe ge» waplt werben, bereit gleifp ben SReitfpen genießbar, b. p. zu effett erlaubt, War. 3U biefett zählte in erfter £inie bad ¡Roß, bad als heiliges Sier verehrt Würbe; fobann bad SRinb, bet Eber unb baS geriet; aup SBib» ber unb ©öde fowie Huttbe unb Scflügel, Welp leß» tere namentlip als O. für bie Erntegottpeiten bar» gebrapt würben (vgl. Sapn, Sie beutfpen Opfer» gebrättpe bei Slderbau tc., ©redl. 1884). Sic unblu» tigen O. beftanben in gefttupen unb geftbroten, in Sier, Eiern, äRilp, Honigic. Sie unblutigenO. burfte ber Öpferitbe felbft barbringen, bie blutigen bagegen würben von ben©rieftern vollzogen unb zwar meiftbei 9lnlaß großer geftlicpleitcn im ©eifein ber gefantten

©aubewoßnerfdjaft. ©ieSdjwebeit oeranftaltcten ¡äljr» ließ brei große O., um bie ¿eit ber §erbftuad)tgleiche, in ber SRitte beS ÜBinter? unb jum Empfang be? Sommers; außerbem beging man ade neun fgaljre in llpfalci ein große? ©üßnfeft, wobei neun §äupter bon jeher ©iergattung bargebradit mürben, unb ein anbre? Opferfeit, ebenfalls alle neun Saßre jur Sühne, feierten bie ®anen ben StobeSgöttern, iiibent fie in Setljra auf ©eelanb 99 5Reitfd;en fomic ißferbe, ¡puitbe unb fpäßne ober §abid)te, febe? in gleicher ilnjal;!, fcßlacßteten. '¡Hufjerorbentlidje O. gab e§ uorjiiglid) bei friegerifcßen Unternehmungen, bei KöttigSwaßieit unb Scidjenbeftattungen. ©er ©ebrattd), Kriegsgefangene 31t opfern, bauerte fogar noch unter ben juntEßriftentum belehrten Böltern, SB. ben Soten, §criilcnt, Saitgo» batben, Sadpen, fort. — Bei ben ® allierit (Kelten) beforgten bie ©ruiben ben Opferbienft, unb jioar hielt man SRettfdjeit für bie ben Söttern angencßmften O. ©ögenbilber, beren ©lieber aus SBeiben geflochten waren, würben mit SRenfdjett angefütttunbvcrbranut. Sian fdjlacljtete Serbredjer, in bereu Ermangelung aber aud; Knechte, KriegSgefaitgeite, felbft ©Seiber unb Kinber. SRit ben ©eftorbenen warb al? ©otenopfer alle? oerbrannt, Wa? ihnen teuer war, aud) bie ©tla» Den unb Scßuggenoffen. Sßnlidie ©ebräudje fanben fid) bei ben ginnen, Efttjen, Sioen, fßreußen, Setten, Slawen, Wenn aud) nach Drtlicßteit, ©lattben tc. Der» fd)ieben.—BeibeitSegern, Snbianertt, ben 53öl» lern ber ©übfee waren unb finb XRenfdjenopfer feljr häufig; bie ilReriEaner opferten oft an einem Sage an 20,000 SRenfcßen, unb ähnliche SRenicßciticßläd)» tereien bauern j. ®. in ©aßoine' nod) heute fort.

©ie bereits von ben Propheten beS ©Ilten ©efta» ment? erfannte SBaßrßeit, baß ber SReitfd) ber Sott» ßeit nicljt? anbieten föiuie, wa? nidjt an und für fid) fdjon ihr Eigentum unb ihre Sähe fei, madjtc ba? Eßriftentum baburdj geltenb, baß e? ben jübifeßen unb ßeibnifdjen Opferbienft gänjiicß beteiligte unb beit ©ob Sefu al? bie ein für allemal unb immer gültige öenugtljuung für bie ©ünben ber SRenfdjen unb al? bie legte Erfüllung ber alten Dpferibee barftellte. ES ift bie? übrigen? eine SBorfteKung, bie aud) beut §ei» bentum nidjt Döttig fremb geblieben war, Wie au? bent ©omabienft er ynber, beut SRitßraSbienft ber Sßerfer foroie bent OfiriS», ©iontjfo?» ititb halber» tultuS ßeroorgeßt. llnt biefe ©elbftopferungSibee fijnt» bolifd; feftjufteHen, führte man ba? SR eß Opfer ein, Weldje? Don berKirdje ba? unblutige D. genannt Wirb, weil itadj beut iatljolifdjen Sehrbegriff berSReß» prieftcr burd) ©arbringung beS geweihten Brote? mtb SBeine? ben Seib unb ba? Blut Eßrifti gleidifam auf? neue opfert, genier finb bie Dblationen ber Eßriften, ba? Säudjem in ben fatßolifcßen Kirchen, bie Ber» mäd)tniffe an Kirchen, Klöfter, SBaUfaßrt?orte, über» (jaupt fromme ©aben für religiöfe ¿wedc (Opferpfen» nige, Kerjen, SSotiubilber) Sacßflänge unb Übergänge au? ben heibnifdjen Opfern.

Cpferpfcititig, f. ißeicljtfietb.

Cpferfteinc (Ulltar», Elfen», Balbcrfteine, fjejenteffel, ^ejenioafcßfcßüffei), erratifeße Blöde unb anftehenbe SefteinSmaffen mit mitlben» unb fcßalenförmigen Vertiefungen an ihrer Oberfläche, bie Don oorjeitließen Böllern 3um Buffangen be? Bin» te? tierifeßer ober ntenfcßlicßer Opfer auSgeßößlt fein füllen, aber auch jaßlreicßen Sagen Don guß», ©djul» ter», ©efäßeinbrücfen übermenfcßlicßer SSefen tt. bgl. llrfprung gegeben haben. 3« manchen ©egenben (wie **J.** SB. im gicßtelgebirge) finb fie befoitbcrS häufig; bod) ift zweifellos, baß Diele foldje BuSIjößlimgeit unb Ber» tiefungen nicht ber §anb beS Dorgeidjidjtlidjen Wen feßen, fonbern faUenben ©ropfen unb ber Beriritte rung Don ©efteinen mit fcßaliger ©trultur ihre Ent» ftelfung oerbanfen. ©ie fogen.©ritte, bie (agcnliafteir Söefcn Jur Erfteigung ber gellen gebient haben (ollen, finb häufig burd) ba? Spiel be? oon einer fpöße herab» faUenben, Don gelSabfag ju Slbfatj auffcßlagenbeit, nach Siegen jum feßroaeßen Straßl oerftärften Saffets ßervorgerufen. Bgl. ©rtttter, Opferfteine ©eutfefp laubs (Seipj. 1880).

Cpferftorf (SotteStaften, Cippüs), fdjon im' ©entpei ju geritfalem unb in allen djriftlidjen Kirchen, in betten nidjt ber 3tntbel (Klingelbeutel) umßergetra» gen wirb, an beit ©ßüren, tnfprünglicß in gornt eine? Baumftode?, angebrachte Behälter, in welche bie ©er» auSgeßenben freiwillige ©aßen, ineift jur SBeftreitung bet firdilidten Bebürfniffe, einlegen.

CpßcltcS, ©oßn bes König? SpturgoS Don Siemen, Würbe bei bent $ug ber ©ieben gegen ©heben infolge ber Unaditfamfeit feiner SSärterin tpijpfipijle (f. b.), bie ben Knaben in ba? Sra? legte, um beit bürftcnbai gelben eine Ouelle ju jeigen, Don einer ©cßlange ge» tötet. 3u feinem Bnbeitfen Würben bie Semcifcßeii Spiele (f. Slentea) gefeiert, bei beiten er unter bem ihm non bem Seher SlmpljiaraoS beigelegten Samen Sir die moroS oereßrt würbe.

Cpßicnictt, ein grün geäberter SRarntor (f. b., **Opliidia,** Schlangen (f. b.). [©.967).

Cpßibunifi, f. «sdjlangeninfel.

Cphifletbe (gried).), ba? SBaßinftrinuent berganti» lie bet Klappenßömer (SBugleßorn ntit Klappen), 1806 Don SßroSpero ©uioier erfunben, fegt faft außer ®e» brauch, würbe in oerfeßiebenen ©rößett unb Stint» mutigen gebaut: 1) al? Saßopßitlcibe itt C, B unb As (Umfang brei Oftaoeu unb ein §albton cßroma» tifch); 2) al? Ülltopßitleibe in F unb Es (Umfang berielbe); 3) al? Kontrabaßopßifleibe in F unb Es (Umfang nur 2% Oftaoeu, eine ootle Oftaoe tiefer fteßenb als bie illtopßifleibe). 5Rur bie Saßopfjifleib: War zeitweilig in allgeuteinerin ©ebraueß.

Cphiobüitfcn (gried;.), foffile ©djlangenjäline.

Cpßtogioffaceen (jiatterjungen), frßptoga» tnifeße $J3flanäenfamilie au? ber Klaffe ber giiifalen (garnartigen), aubbauernbe Kräuter mit einem für» jeit, (entrechten unterirbifdien Stamm itnb einem auf» rechten Sßlatte, ba? mit feiner S3afi? bie SBlattanlagc beS nädifteit Satjre? untfcßließt, unb bcffcit oberer, be befonber? gejtaltetcr ©eil bie ©poraugicn trägt, miilj» renb ber untere ?lb(d)nitt fteril unb blattartig ift. ©er §aitptunterfd)ieb oon ben übrigen, cd)teil, mit einerlei Sporen auSgerüftcten ganten liegt in bent fnollcufür» ntigen, untcrirbiicßen, djloropßtjillofen Sorfeiut. ©ie gamilie befteßt au? ungefaßt 12 Dlrten in ben brei Sattungen Opliioglossum *L.,* Botrychium *Lw.* unb Helinintliostacliys W7/". 1111b ift in ber gemäßigten unb heißen Qone oertreten.

Opliioglossum *L.* (SRatterjunge), garngat» tung au? ber gamilie ber Opßiogloffaccen, au?» bauentbe Kräuter mit einem einzigen 'Blatte, ba? au? einem obem fruchtbaren unb einem untern fterilenilb» fchnttt beiteßt; ber erftere [teilt eine geftielte Sßte bar, weldie au? jwei Seißen fugeiiger, in bie SBlattmaife oöllig eingefenfter, jiilegt fid) ijalbjweiflappig öffnen» ber Sporangien beiteßt, bet legiere ift blattförmig, in ber Segel ungeteilt. Bon ben 6—7 ilrten gehören bie meiiten ber heißen Qone an; in ©eittidpanb finbet fid) nur 0. vulgatum *L.* (gemeine Satterjunge),mit

5—30 cm gogettt Söcbel, ber in ber SKitte ben läng» lief)»eiförmigen, blattartigcn Teil trägt, nnb beffen Stiel fid; in ben langgcjtielten, jufammcngebrücttcn, linealifdjen Sporangienftanb fortfegt ;attfS®icfcn,Trif» ten, an SBalbränbcrn in galt; ©ttropa tt.Hlficn. Srüljer würbe fie als Heilmittel gegen ©efdjiuiire benagt.

Opljiolatrtc (griedj.), Sdjlangenbienft (f. b.); Bgl. Opljiten.

Cphiolitlj, foBiel wie Sabbro ober SerpentinfclS.

Opbionidae, f. Sd)liipfivefpeit.

Ophiothrix, f. Seefterne.

Opljir, eine im Hilten Tcftament genannte ®egenb, auS welctjer Salomo auf Sdjiffen, bie in ben ebonti» tifcl)cir .'päfeit auggerüftet würben, grofje3Jiengen®olb, Sanbelljolp ©lfcnbein tc. golcn lief;, um feine Sßradjt» bauten in gerufalem audjufügren, würbe von ben ©cleljrten balb nad) Säubern VorberafienS, balb nad) Snbien verlegt, bann in Hlntcrifa, fpätcr an ber ©ft» lüfte Bon Hlften gefudjt. Unter ben neuem gorfdjem fudjt B. Vaer D. auf SJlalatta, SJiattd; an ber Sofala» lüfte in Hlfrita, Haffen an ber Slorbwefttüfte non Oft» inbien, nage ber Snbugmiinbung, ®lafer am Sßecfi fegen SReerbufen. Trog ber ©inwenbungen SföSIerö i (»HluSlanb«, 1872) ift bieHlnfidjtHaffenS bie am beffen begrünbete unb ber Statue Bout Voltsftamm Hlbljira abgeleitet, ber nodj heute im nörblidjen Snbien als •Hirtenuolt jaglreid; ift.

Ophisaurus, f. ißcmjerfdjleidje.

©pljtt, bunfelgrüneg, lörttigeS big bidjteS biabas» ägnlidjeS Seftein, beftegenb aus fJJtagiotlaê, gellem Hlugit, Titaneifen fowie brauner unb fetunbärer ttrali» tifdjer Homblenbe, auf ben Stlüften mit gelbgrünem (Spibot unb ©ifenglanj, äufjcrlidj beat Serpentin ägn» lieh, finbet fid;, einzelne Suppen bitbenb, in ben tßgre» näen, gier TriaS», 3 um» unb Sreibefebimente fowie eoeäne Hlblagerungen butdjbrcdjenb, ferner an ber» fdjiebenen Orten in Spanien unb Portugal, grüljer würbe ber Staate 0. gleidjbebeuteitb mit Serpentin ge» braucht.

Optjtteit (© p *i)* i äne r, u. griedj. ophis, »Schlange«, oberSiaaffener, B.ljebr. naas, »Sdjlange«,Sdjlan» g en b rüber), Staute Berfd; ¡ebener gnoftifdjer Selten beS firdjlicgen HlltertuntS, welche baritt übereinftintm» ton, baf; fie im Hlnfdjlujj an Borberafiatifdje unb egal» bätfdj=babl)lonifdje Vorstellungen einen Sdjlangeithti» ; tug pflegten, Wobei fie fid) in oerfdjiebcner HBeife an bie altteftamentlidjcVarabieSfdjiangeanleijnten. Hßäl) renb beiSrenäug bieO. in bent »Sdjlangengeftaltigen« (OpljiomorpfjoS) bag bäntonifdje Slbbiib beg 3uben» gotteg $albabaoti) fagett, bilbefett anbre 0., weil burdj bie Sdjlange Jfalbabaotgg SJiutter beat SRenfdjen Seime gögerer ©rfenntnig jugefügrt gäbe, biefe 3bee bagitt weiter, bag bie Sdjlange sulegt als gödjfter ©egett» ftanb eitteg SRgfterientultug, alg Stjmbol ber bttrd; alle ©egenfäge beg pgijfifdjen unb geijtigen Hebens fid; ginburdjwinbenben SBeltfeele erfdj'ictt. Vgl. © ruber, TieD. (HSürjb. 1864); Honig, TieO. (Verl. 1889).

Ophitifrfjc Stntftur, eine für ben Dpgit unb Tiabas befonberg djaraltcriftifdje Struttur, welche barin beftegt, bag bie Hlugite, weldje fid) bei ber ®r» ftarrung beg ©efteing fpäter alg bie gelbfpate auS» fdjeiben, bie ¿Jwifdjenräume jwifdjen ben meift biner» gentitraglig angcorbitetcit ieiftenförmigen g-elbfpatlri italien erfüllen.

Opljiürfjnd (lat. Serpentarius, Anguifer, Sdjlatt» genträger), grogeg Stembilb gwifdjen 17° nörbl. unb 30° fübl. Tetlination unb 240—280° ilieltcifjeit» fion, jwifdjen HertulcS, tföage, Storpion unb Sdjitge, wirb Bon ber SJiiildjftrage burdjfdjnitten unb entgalt nad, Woulb 209 Sterne big jur 7. Sröge, barunter einen Stern ¿weiter ©röfjc (JJtag Hllgagua, a), außer» beut megrere Beränberlidje Sterne unb Stentgaufen. Tag Stembilb bergerrlidjt attgeblid; ben ifsgorbag (f. b.), ber Stgobog Bott Sdjlangen befreite, Vielleicht attd) ben Hlgflepiog ober Heratlcg.

Opljtltrtbcn, f. Seefterne.

Opi;tgaltniáfrif (0 p g t g a I m i a t r i e, griedj.), fo» viel w-.c Hlugenljeiltunbe.

Opljtljaimte (griecg.), Hlugenentjünbung.

CplitijaImttcn (griedj.), Steine vomHlnfeljcn eines Hluged, wie ntandje Hldjat» unb (Sljalcebonarten.

©pijtgalinoblettnovrljüc (griecg.), Hlugenbinbe» gautentgünbung, f. Hlugenentjüitbuitg.

Ophthalmologie (griedj.), Hegte Vom Hinge.

Opfjiljalntomalacte (griecg.), eine Spannungen abitaljtnc unb Vcrflcinetung beg Hlugapfeld, entftegt nadj Verlegungen, tritt aber attdj ogne ättgere Ver» attlag'ttng mit ober ogne Scljfttöruitgen auf. Sic gebt nach einigen Stunbcn ober nad) längerer 3eit gurüd, tritt guweilen anfaltgweife in Vcrbinbtittg mit Sieij» erfdjeinungen unb Scgnterjen auf, ober fie entwicfelt fiel; alliitäglid) ttttb beftegt battemb ogtte wcfentlidjc Vcfd) Werbe.

Cpljthalntontcter (griecg.), Bon Helwgolg ton» ftruierteg Qnftrument ¿ur Vcrecgnung ber Sritttt» ntunggrabien ber bredjenben SRebien beg Hlugeg. ffioc» eiitó, Suelten, SaBal tt. a. gaben ägnlidje Snftru» mente angegeben.

Cpijtgaimophaittontc, f. Slugctt, tiliiftlidje.

Cpptgalinophorcn (griecg.), ftielartige, bei Sreb» fett feitwärtg bewegliche, bei Scgneden einftülpbare ober ptrücfsiegbare Träger ber Hingen.

Cphthalntoplegfe (griedj., Hl u g emú tt g l el Í ä g» tnung), eine bie innern oberbieäugcmHIitgenntugl'cln betreffenbeSägntuitg, bei weldjer Störungen in ber Ve» Wcglicgteit uttb feglergafte Stellungen beg Hlugapfelg unb infolgebeffen Toppelfegen, unbeittlidgeg Segen, ®e» ficgtgfdjwinbel, HIHontntobationgftörungen tc. auftre» ten. 0. entftegt alg HRugtclleiben (Hltropgic, fettige ©ntartung, ©ntjünbung) ober infolge Bon ©egirit» unb Siüdenntartgleiben, bei Sfgeumatigmug, SgpgiliS, Tipgtljeritig tc. Tie Veganblung gat in erfter Hinie bie .flrantljeitgurfacbe ju berüctfidjtigen.

Cpljlgaímoflóp (griecg.), j. Stugenfpiegel.

©Vl)tl;almotl;crapic (griedj.), Hlugenljeiltunbe.

Cphthaliuotrop, f. Slugen, fünftlidje.

Cpianm, f. Startotin.

Opiate, pljarntaseutifdje Präparate, Weldje Opium entgalten, Wie Opiumejtratt, Opiumtinttur, Tower» fdjeg Vuluer tc.

Opifev, Volfgftanun, f. ÖSter.

Opilionidae, foBiel Wie Phalangidae, Hlfter» fpinnen, f. Slieberfpinneit.

Opinttitéf, H., Siönter aus plebcjifdjcnt öefdjtecgt, eroberte 125 b. Uhr. als Vrätor bie aufrügrerifdje Stabt gregeUä, würbe 121 Stonful unb leitete ben Stampf beS Hlbeld gegen ben VolfStribun S. ©racegud, in bent btefer mit einer grofjen fjagl feiner Hingänger erfdjlagen würbe. 115 als ©efanbter att Sugurtga nadjHlfrita gefdjidt, lief; er fidj non biefent beftedjen unb wttrbe beggalb im Q. 110 in ber burdj ein ©efeg bed Tribuns ©.SJtatitiliuS angeorbneten Unterfudjung an» getlagt unb Berurteilt; er ftarb in ber Verbannung ju Tgrrgadjittm.

Opiopljägctt, Opiunteffer, f. Opium,

üpifomiter (griecg.), f. Shtrßettmeffer.

Cpifthobranrí)icr, f. Scpnecfen.

Opisthoeoinidae, Scpopfhüljner, f. .'piibitervügel.

C>pifti)obötn(griedj., »§interhaug«), berin einigen gried). Sempeln, ¿. 39. in bem (JSartljenoit, befinblidje, burdj eine Querwanb Don bent bag SBilbnig ber Sott íjeit entíjaítenbcn ¡pauptraunt (Sella) gefcpiebenc ¡pin* terraum, welcher ¿ttr Elitfbewahmng beg Staatg» fcpaßeg biente._

Opisthotonus, f. Stactenftarre.

Cpill, SRartin, einflußreicher bentfdjer ®idjter unb Kunftthеoretifer, geb. 23. ®e¿. 1597 in 33un¿lait, geft. 20. Elug. 1639 in ®an¿ig, befitcíjte bie Schule feinet SBaterftabt, bann bag fOlagbalenäum ¿u 33teg» lau unb 1617 bag afabemifdje ©tjntnafium ¿u 33eu» lijen a. *O.* unb befleibete barattf in bet ftantilie beg Sobiag Scultetug eine ípaugíehterftelle. sRadjbent er 1618 fich eine $eitlang in granífurt a. £). aufgehalten hatte, würbe er Sekret ber Söhne beg Iitrpfälgifdjett Seljeintratg v. ßingetgtjeim in tpcibelberg unb fctjtoj; mit einem Streis junger Sálente, unter beiten Qinfgref fpäter am belannteften geworben ift, gfteunbfdjaft. ¿Segen ber Krieggwirren ging et 1620 Don Jpeibelberg nací» ¡poííanb, Wo et fiel) bie Sunft ®aniel ipeinfiitg' erwarb, bejfen »Sobgefang Seftt ßljrifti« (gebt. 1621) er bereitg in Jpeibelberg überfeßt hatte. 1621 ging er nadj Sütlanb, wo fein erft 13 Sabre fpäter Vervffent licpteg 3Serl: »Sroftgebicpte in Sßiberwärtigleit beg Kriegg« cntftaitb, unb folgte ein 3aljr fpäter bem (Ruf beg gürften Don Siebenbürgen, 33ethlen Sabor, ¿ur Übernahme einer Sehrerftelle ber fßtjilofopljie unb fdjö neu SBiffenfdjaften an ber hohen Sdjule ¿u SBeißen» bürg. @r Verfaßte ljier fein Sebidjt »Slatna ('Jlaine eincb anmutig gelegenen glecfenb in Siebenbürgen) ober Don (Rupe beg Sentütg« unb begann ein nie Doll» enbeteg großeg SBerf über bie Elltertümer ®acieng (»Dacia antiqua«). 33on tpeimWep getrieben, lehrte et fdjott 1623 nad) Sdjlefien ¿nrüct unb würbe im fot» genben 3aljre (Rat beim .Spet¿og Don ßiegniti u. 33rieg. iöei einem Elefudj in SBien 1625 würbe er für ein Srauergebicpt auf ben Sob beg @r¿per¿ogg Start Dom Siaifer gerbinanb II. eigenpänbig gefrönt unb fpäter (1628) alg £). Don 33oberfelb in ben Elbelftanb er» hoben. ®ie gmdjfbriitgenbe ©efellfdjaft, bie anfangg bie 33eftrebungen beg rühtigen unb erfolgreichen Sich- ters nid) t mit günftigen Singen anfap, ernannte ihn bod) 1629 unter bem Sianten »ber ©elrönte« ¿u ihrem 9Jiit glieb. üBereitg 1626 war er, obwohl felbcr fßroteftant, alg Selretär in ben ®ienft beg burd) feine grauíame fßroteftantenverfotgung berüchtigten Srafen Karl ¿an ni6al Don ®opna getreten. Elitf ®opnag Eluftrag überfeßte er aucp eine polemifdje Schrift beg Sefuiten SSecanug gegen bie (ßroteftauten (1631). ®urd) bie neue Stellung würbe eg ihm ermöglicht, 1630 nach tßarig ¿u reifen, Wo er, mit Jpugo ®rotiug befannt würbe, beffen Sdjrift »Über bie ESahrpeit ber djrift» liehen (Religion« er in SJerfen ing ®eutfepe übertrug. Eiacp bem Sobe ®opnag (1633) folgte £>. 1634 einem altem ©öttner, bem £>er¿og 3opann Spriftian Don 33rieg, auf bejfen glucpt nach Preußen unb erwählte ®an¿ig ¿um SSopnort, Wo er nach tur¿er Seit bom König SBlabiglaW IV. Don fßolen, ben er mit einem Sobgcbicpt attgefungen hatte, ¿um Selretär unb pol» nifdjen tpofpiftoriograpljen ernannt Würbe. git biefer ©igenfepaft begann D. bag Stubium ber farmatifepen Elltertümer, befepäf tigte ftep baneben Diel mit altbeut» fdjer fßoefte unb gab bag »Elnnolieb« mit lateinifdjen Elnuterlungen (®an¿.1639) peraug, beffen (panbfeprift jeitbem Derloren ift. Sr ftarb infolge einer in ®an¿tg wiitenben (¡ßeftfeitcpc. £>.' große iitterarbiftorifdje ®e bcutung beruht nicht foWopl auf feinen ®idjtungen alg foldjen, fonbem auf ben in biefen prattifd) bet()iitig ten unb in tpeoretifepen (¿Serien Don ihm verlünbigten äfthetifd)en itnb tedjnifdjen ©runbfäßen. Sein Sinfluj; auf ben ©ntwirfelungggang ber beutfdjen Sitteratnv beg 17. 3aljrl). ift unberechenbar groß gcwcfeit, unb faft volle 100 3a(jre pinbutd) haben feine fßoefien int Elnfepen unübertrefflicher ERuftergültigleit geftanbeu. Schon Wäprenb feineg Elufentpaltg in 33euthen (1617 ober 1618) erfdjien fein lateinifd; gefchriebener »Aristarchus, oberoon ber3)erad)tiingbecbeutfchenSprad)c«, in welchem er bie Slnfidjt vertritt, bie beutfehe Spradje fei ebenfo fähig, eine neue ßitteratur nad; ben grojjffl ■Dfuftern beg Slltertumg herborjubringen, wie ¿. SB. bie franjöjifche ober italicitifche. löeibelberg (teilte er eiiieünjaljl feiner®ebid;te ¿ufammen, bie einige3«h^H nach feiner Slbreife Don 3intgref (Strafjb. 1624) ¿um ®rud beförbert würben. ©. war biefe Slnggabe un- willtominen, weil er injwifchen in ber Srtenntnig bc» Süefens ber t|soefie Tyortfdirit te geinad)t ,$u haben glaubte, bie ihnt nunmehr Slnlaß ¿ltr Iperaitggaoe feiner Widj- tigften theoretifchen Schrift gaben(»S3uch Don ber beut fdjen fßoeterel)«, 89regt. 1624; SJeubrud, Jpallel876). tpier entwidelt er bie Siegeln bet beutfdjen gelehrten Kunftbidjtung, bie er fcljon im »Aristarclius« alg ein ©rforbernig ber äutunft Derlünbigt hatte. ®ie fRt= geln finb meift Sheoretitern beg 'iluglanbeg, Dor allem Scaliger unb Slonfarb, entlehnt. SSemt D. audj ju» gibt, baß ber »göttliche ffitror« eine notwenbige ®igetn fchaft beg Sßoeten fei, fo meint er bod), baß außerbent aud) griechifdje unb lateinifdje ®elehrfamteit Ijinjw lontmen ntüffe. Snbcm er Einleitung gibt, alle bi; Sattungen ber ißoefie, bie bei ben ©riechen unb ®ö= ntern auggebilbet Waren, aud) in beutfeher Sptahe herDorptbringen, befiniert er bag iföefen beg ©pog, bet Sragöbie, ber Kontöbie, ber Satire ic. freilich in fehl' äußerlicher Seife. So ficht er bag SBefen ber Sm- göbie barin, baß fie nur Don löniglicheiit SßiUen, Von Sotidjlägen, SeräWeiflungen, Kinber» unb SBatermor», ben, SBranb, ißiittidjanbe, Krieg unb Elufruhr, Klagen, Seufjen rt. bgl. Ijanble. ©roßen SBert legte D. auf bie »Qubereitung unb 3>er ber SBorte«, bie rheta rifdjen unb poetifdjengiguren, Wobei fich beutlidj ¿eigt, baß er bie ißoefie rein oerftanbegmäßig alg einen ;u bem bereitg fertigen ©ebanten äußerlich hinäutretcnbai Sdjmuct auffaßt. SBor allem aber Würben feine mef trifdjen Sorfdjriften Don Sebeutung für bie folgenbe 3eit. SBährenb er in feinen Don 3intgref heraug» gegebenen 3'tgenbgebidjtcn nod) bem alten Ißrinjffl ber Silbenäähiung ohne 9iüctficht auf regelmäßigen SBedjfel betonter unb unbetonter Silben hulbigte, er-- Härt er jetit biefen EBedjfel alg ein unverbrüchlich^ ®efeß unb meint, baß ¿. 33. ber Ellejanbriner: »S8e» nug, bie h«t Suno nicht vermocht ¿u obfiegen« falfh fei. Sm 7. Kapitel bet »Sßoeterel)« Warb ¿um erfienntal bejtinimt auggefprodjen, baß wir Seutfcpen nicht nad) Elrt ber Eliten »eine gewiffe Sröße ber Silben in acht ¿u nehmen, fonbem aug ben Elccenten unb bent Sone ¿u erlernten« hätten, weldie Silben »hod) unb weldje niebrig gefegt werben [ollen«, ¿^vftleicl) verlangte ec (Reinheit ber (Reime, bie er nad) (Ronfarbg Vorgang in männliche unb weiblidje einteilt. ®en Ellejanbriner mit regelmäßig wechfelnber betonter unb unbetonter Silbe hält er für bag fd)önfte (Bergntaß ber hohem (ßoefte, bag geeignet fei, ben tpejcaiueter ¿u erfeßen. Elacp biefen ©rititbfäßen hot er feine Qugenbarbetten umgeftaltet unb fie fo ber erften von ihm felbft Veran»

ftalteten Sammlung feiner (Schichte (Sregl. 1.625) ein i verleibt. ©.’ eigne Stiftungen würben ¿war feiner Qeit[1] unb bi? ing Vorige 3al)rhunbert hinein überfdjwengiid; gepriefen linb her ©ießter alg ber unfterbtidje »Bober» fdjwan« myätjligcmal gefeiert; glcidjwohl mag fetten ' eine genüttbärmere unb pljantafielofere Statur alg gc= rabc £). 3U ©idjterruhnt gelangt fein. 3lm nteifien fagte feiner nttdjtemen Serftänbigfeit bag Seijrgcbidjt 511, bag er benn auch mit Borliebe pflegte (außer ben fchon genannten SBerfen biefer Btt finb anjufiiprcn: »©ag £ob beg ¡yelblcbeng«, »Befuviug«, »Sielgut«, »©ag £ob beg Sricggaotteg«). ©iefen ßausbacfenen Brobutten fdjließen fid) Übertragungen ber (ßfalnten, ber Sopljofleifdjen »Sintigone« unb ber »©rojanerin» neu« beb Seneca an. ©ab nach beut Jjtalienifdfen bearbeitete Singfpiel »©aphne« (1627, von Sdjüß in SKufit gefegt, juSorgau aufgefüljrt)iftbieevftebcutfd)c I ©per; mit feiner »£>etcinie« (1630) wanbte fiel) Ö. I 311t Sdjäferpoefie, bie er bann aud) burd) Oteubearbei» tung einer übetfeßung bon Sibncijb Slontan »Brca» bia« (1638) beförberte. Olitcb in Sejug auf perfön» lidje (Sigenfdjaften: Siebebienerei unb Sdjmeichelfudjt, Sdjmiegfamfeit gegen Stoße unb Sier nad) äußer» liegen (Sljren, warb £). bag unrühmliche Botbilb ber beutfdjen ®idjter beg 17.3al)rf). Seine Serie erfdjie» nen gefammelt nodj bei feinen Sehweiten Sreblaul625, 1629 unb 1637; eine Vierte, bon igitt nod) felbft ge» orbneteSammlung©an3igl641. ®ie 1690 31t Breslau erfepieneneSluggabe ift nicht voUftänbigunbfeI)tfe()ler» i haft. (Sine fritifdje Sluggabe, bon Bobnter unb Brei; tinger unternommen, tarn nur big 311m sweiten Seil (ber erfte erfdjien ßüridj 1745), ba fie bie Sonfurtens ber fcfjlcdjtern, bon ©rillet beforgten (granff. 1746, 4 Bbe.) nicht beftanb. Sluggewäglte ©idjtungen bon ß. gaben neuerbingg ©ittmann (£eip3- 1869) unb Defterleß (in Sürfdjnerg »©eutfdjer ©ationallittera» tut«, Sb. 27) beraub. (Sin ©enfntal beg ©idjterg [(©larntorbüfte hott ©lidjaelig) wurbel877 in Bullau | enthüllt. Sgl. Sottfcßcb, fiobrebe auf £>. (Seipj. i 1739); Balin, Beiträge 3ur Sefdjidjte ber beutfdjen Sitteratur beg 16. unb 17. Sagrgitnbertg (Brebl. 1877); Sorinbf i, ©ieSimftleljrc berStenaiffance inßpigeng Sud) bon ber beutfdjen Boeterei(©iünd). 1883), weitere Sdjrif ten barüber von g r i t f d; (£>al(e 1884) ittib Berg» Ijöffer(granlf. a.©i. 1888). ©en»Aristarchus« unb bie »ijjoeterei)« veröffentlichte ntit ausführlicher (Sin» leitung SBittowbfi (£eip3.1888), bett Einfluß der Site» berlänber, befonberg beg ©.ipeinfiub, beljanbelteffluti) (ßeip3-1877).

Cptnut (2aub an um, Meconium), aug angcrig- ten unreifen Sapfeln beg ©ioljng (Papaver somni- ferum) aubßießenber unb eingetroefneter ©lildjfaft. ©ie ©piuntgewinnung ift in allen ntilbern unb fttb tropifdjen Silintaten mit nietjt 3U ftarfem Siegenfall möglich; aber ber SBert beg Sobettg ttnb ber SIrbeit machen fie an Vielen Orten nidjt loßnenb, unb gegen wattig liefern nur Sleinafieit, Sßerfien, ßnbiett unb litjina, in geringernt ©laß aud) Sigljpten bag ©. beg ipanbelg. ©ab an bieten Orten in (Suropa (in Spürt» temberg, amStljein, in Sdjlefien, bei'Berlin, in Öfter» reich, grantreich), in Sllaerien, Korbamerifa unb Sluftralien gewonnene 0. pat für bett ^attbel geringe Bebeutung, obwohl bag europäifdje D.im allgemeinen reicher an Sllfaloiben ift alg bag afiatifdje. 3n Stein» afiett Wirb ber©iol)it (P.somniferum, var./? glabrum *Boiss.)* befonberg von Meinen Sauern fultiviert. SBe» ttige Sage nach beut Slbfallen ber Slütenblätter macht man oberflächliche (Sinfdjnitte in bie Sapfeln, aug betten fid) nun über ©acht ber ©lildjfaft ergiegt. SÄan nimmt biefen atu SKorgen mit einem iWeffer ab, fattt» titelt iljn auf einem Sltohnbiatt unb Mietet iljit 31t gro» fjem ober Meinem Suchen 3ufamutcit. (Sine Sapfcl liefert etwa 0,02 *g 0.* ©ag Meiitafiatifdje 0. (jäljrlid’ etwa 300,000 kg) fommt über Smtjrna ober Sott» ftantinopel itt ben ¡jbanbel unb ift bie Vorsüglidjfte Sorte, ©ag Smprnaer bilbet meift etwag 3ttfammeit= aebrüefte ober faft tugeiförmige, big 0,75 kg fdjwere Suchen, feltener Srote von 1—3 kg, eiitgeinlllt in SRohnblätter ober beftreut mit Slntpferfrüdjten. grifcb finb fie etwag Weid), innen blafjbraun unb befteljen aug tieinen, auf bettt ©urchfdjnitt berSudjcnfid)tbaren Sörndjett; getroefnet finb fie bintfler, auf beut Britd? g(ätt3enb ttitb rotbraun. 0. riecht eigentümlid; ttat» totifd), fdjmedt fdjarf bitter, brennenb, aber nicht ttapeitb, löft fich nur sunt ©eil in Söaffer unb Slltoljol. enthält 9 14, im ignnem oft 24 Sro,;. SBaffer, ® untmi, Sllbumin, ßueter (big 8 $1’03.), eine fautfdjut», harj» ober Wadjgartige Subftan3, feljr Meine ©Jengen cincg flüchtigen, pfefferartig riecpeitbett Sörperg, ©iittctal« ftoffe (3—5 Sros- Slfdje) unb eine Slnsahl friftaUifier» barerSlltaioibe(Opiumaitaloibc,Öpiumbafeii).

von welchen am wichtigsten fittb: ä)torphin$C_{17}H_{19}NO$.., Sobein $C_{18}H_{21}N0_3$, ©hebain $C_{19}H_{21}N0_3$, Sapaucnn $C_{21}H_2INO_4$, 9iartotin$C_{22}H_{23}NO_7$,3?arceinC$_{23}H_{29}NO$,. Slufjerbem finben fid) im O. inbifferenteg ©tetonin $C_{10}H_{10}0_4$ unb ©iefonfättre C_7H_4O,. ©er ©iorpljiitm» geijalt beträgt im Sntpmaer 0. burd;fd;nittiidj 10—12 St'03. ttnb erreicht 21, im norbfran3öfifd;en O. 22,8 Sro,;. ©ag beutfdje Slrsneibttd) verlangt ein O. mit tninbefteng 10 ^03. ©iorphium. ©er ©arfotiit» gehalt beträgt 2—4 Sroj., bigweilen 10 ^003. unb mehr. Sobein u.©hebain erreichen jebeg fattitt 1 Sro;., unb bie übrigen Sllfaloibe finben fid) noch fehl' btei fpärlidjer. ©. fdtafft, richtig angelvaubt, alg SÍrsnei» mittel meljr Segen, gentijjbraucht aber, alg Serau fd)unggntittel, mehr (Slettb alg irgenb eine attbve ©roge. (Sg Wirlt in geringen Saben junadjft er» regenb, bann beruhigenb, fd)itter3» unb Irampfftillenb, fd)Weifjtreibenb, fd)lafntad)enb, bie Slbfonberungen ntäjjigenb unb Verringemb; in gröfjem (Saben erregettb, erhi^enb, betäubenb; eg ftört, in großen (Saben ver» abreicht, bie Sinnegthätigfeit, fd)Wäd)t bie Sterben, ver» Wirrt ben (Seift, verurfadjt anhaltenben, oft mit ben angeneljmftcn ©räumen erfüllten Schlaf unb führt fdjliefjlid) ben ©ob herbei, ©öblid) löttnen Wirlen für Sinber fdjon 0,oi g, für (Srwadjfene 0,25—0,75 g; manche ©icre, befonberg Slffcn, vertragen feljr große (Saben. Segenmittel bei DpiumVergtftung finb (Snt» leerung beg ©lageng, ftarler Saffee, Scrhinbetujig beg ®infd)iafeng burd) ftunbeníangeg ¿erumführen, falte Übergießungen, (Sigbeutel auf beut Sopf, aud) gibt matt ©anninlöfttng ober feljr fiarte ©IjeeaWodjiing. ©tan beitußt 0. alg Sl^neimittel in ber 3-orm von 'fJulver, (Sftraft, ©inftur; lepterc enthält in 100 ©ei- len bie löglidjen Seftanbteile von etwa 10 ©eilen D. ober annähertttb 1 ©eil ©torphium. SlQneilidj bient ©. alg frampfftiHenbeg ©tittei bci9teuralgien, Soliten, Slafettframpf, bei ©elirien unb vielen (Snt3ünbungg» franMjeiten, alg Schlafmittel, 3ur SefdjWid)tigung Von Sdjmersen unb 3ttr ©tilberung beg ©obegfantpfeg. (äußerlich bei (Srfranfungen ber untern ©armteile, ber Scheibe, bei ©ugenentsünbungen ie. (Sroße ©lengeit ©. werben Verbraucht 3m ©arftellung Von ©torpljium unb anbem Sllfaloiben, bie größte ©tenge aber al» Beraufdjunggmittel, alg weldjeg eg fowoljl gc» taut alg geraud;t Wirb, ©iefer ©tißbrauch begDpium»

ift befonberS int Orient, bei ben Jürten, ©riedjett, perfern, öorjüglict) aber bei ben ©pinefen unb in bebent» lidjgm ©rab aud) in Storbamerita unb ©nglanb petr» f.pettb. ®ie Dpiuntcffer finb bet ben Jürten verachtet unb peißen JperiatibeS. @S finb blaffe, abgezehrte ©eftalten mit geftreettem ifjalS uttb gereiften ©liebem, crftorbcitenVugen unb ftammelnberBunge. Sie fetten fid) auf SofaS längs einer hölzernen ©alerie, unb eS verfdjludt jeber bic ipm jufagenbe Qaljl Von Villen mit einem ®la3 frifdjen SBafferS; binnen einer Stunbe finb fie bem befeligenbeit Staufd; beS OpiuntS pinge geben, ber jebent bie VJünfdje feiner ©inbilbungStraft al» erfüllt vorzaubert. ®ie Opiuiiteffer beginnen mit 0,03 *g* 0. unb fteigen bis auf 7,5 g unb betrübet, bie SBirtungen beginnen Ttad) einer Stunbe unb bauern 5—6 Stunben. ®ic menigften Opiutneffer folien ein IjopeS Sliter erreichen. 3n ©pina unb 3ava mirb baS 0. bepufs beä VaudjenS burd) Kodjett in '-¡Baffer ge» lijft, bie Söfung wirb filtriert unb verbantpft (baS ©r» tratt peißt in ©pina jfdjanbu). SBolleit bie ©bitte» fett raudjett, fo legen fie iprett Stopf auf ein Kiffen, nehmen mit einem nabelartigen Snftmment etmaS O., halten eS an bie glantme eines £id)tS, ftecten es in bett Heilten Stopf ber Dpiuntpfeife, bringen baS £idjt map» rettb bed ©inziepeitS an ben Vfeifentopf unb ziepen mittels eines Buges ober zweier Büge ben Vaudj iit bie£uitge;habituelleVaud)ermieberí)oíenbieSmeprere» mili. Sfaclj Vericpten englifdjer Arzte finb bie Opium» randjer anfangs aufgemeeft, gefprädjig unb peiter, oft aber aud) jähzornig unb zantfüdjtig. SJiait bemertt Vöte beS ©efid)tS, funtelnbe Slugeit, befdjteunigtc Die fpiration unb Birtulation, SBärmegefüpl, allgemeines SSoplbeljagen, größere fiebpaftigteit ber©mpfinbungen itnb ber Vbantafie tc. Später tritt bann SIbfpannung ein. ©in fjödjft unangenehmes ©efüpl am nädjften Sliorgen treibt zu neuem Opiumgenuß an. SSirb bie» fer Verfagt, fo erleiben namentlich habituelle Vaudjer eine Vlage, Weldje nidjt zu befdjreiben ift. Vlöplidje Unterlaffung beS Opiumrauchens, wenn eSVorperftart unb anpaltenb betrieben mürbe, hat bie übelften gol» gen unb tartn ben Job herbeiführen (vgl. SÄorppiitm).

®cr SR 01)11 gehört ju beit ältejten Vrziteipflanzcn, itnb für bie Vefanittfcpaft mit feiner fdjlafntadjenben Söir» jung fpreepen niele Beugniffe. Sdjon zu §onterS Bei ten titufi er in Kleinafien angebaut Worben fein. Jijeo» ppraft tanntc baS 0. unter bem Stauten SR et on ion, ®ioStoribeS unb ißliniuS befdjrieben aud) bie ©eroin» itttitg, unb ntatt unterfcpieb baS OpoS, ben eingetroef» neten SRilcpfaft bcrKapfel, von bem ntinber Wirtfamen ©jtratt ber ganzen Vflanze, bem SRet oiteion. ®ie Araber Verbreiteten eS unter bemStauten 91 fiun. 3nt europäifdjen SRittelalter Witrbe 0. wenig gebrauujt, ais J Í) e r i a t a ober J u r i a g a bezeichnete man opittnt» reiche iatmergen ober baS 0. felbft. Sn Verfien fdjeint bie Unfitte ber Venupitng beSOpiuntS aiSSrregungS» mittel zuerft aufgetomnten zu fein. $nt SanStrit feplt ein Staute für 0., wäprenb im ganzen Orient aus bem griedjifdjeit opos ober opios abgeleitete Vezeidjnungen Vortommen. Offenbar hangt biefe ©rfdjeinung mit ber Verbreitung beS QSlatit zufamnten, beffen Veten ner burd) ben ©enuf? beS OpiuntS SRut unb JobeS» Verachtung erlangten unb iit raufdjäpnlidjem gana» tiSntuS erhalten mürben, ©etvijf hat baS Verbot beS ©eines ben SRißbraudj beS OpiuntS gefteigert. 3n Bnbien feßte fid) bic SRopnlultitr zunäepft in SRatwa feft, fidjer im^ufamntenpang mit beut ©inzugntopam utebanifdjer §errfd;er im 16. Saprp. 1511 warO. in Vorberinbien fo teuer, bafj nur bie Steicpen bem ®e» miß frönen tonnten. ®ie ©pinefen polten bantals Biel 0. auSSnbien als Arzneimittel, Wäprenb baSSiattcpett bafclbft erft nad; ber SJtitte beS 17. 3aprp. gcbräitdj» lid; mürbe. ®ie englifcpe Oftinbifdje Kompanie be» ganit bie Opiumtiiltur in Bengalen, ntonopolifierte biefelße unb führte feit 1773 0. itt immer fteigenben ¡Quantitäten in ©pina eilt. 1820 Verbot bic cpinefifdie Stegieruitg bie Dpittmeinfuljr, bemirttc babttrd) aber nur bic Örgaitifation eines SdptituggelpanbeiS, ber citblid; zu beut »Opiuuttrieg« mit ©ttglanb führte. ®iefer laut 1812 zum Slbfdjluft, unb 1858 erfolgte int Vertrag von Jiëntfin von epittefifdjer Seite bic Btt» laffung beS OpiuntS, mclcpe meiterpin 1876 burd; bie Jfdjifufonvention geregelt merbeit follte. 3nt ginaitj» japr 1873—74 tvitrbctt itt Qttbien 6,358,495 kg 0. probuziert unb baVon ttad; ©pitta unb ben Säubern mit djinefifdjen Slnfieblern 6,144,132 kg auSgefüprt. Bmei ©rittet ber iißrobuttion entfallen auf ¡¡Bengalen, ber Steft auf Slombal) unb SJÎalma. Seit 1853 wirb in ©pina felbft 0. gemonneit unb bie jäprlicpe SJro» bullion auf 20—30,000 Kiften gefepäpt.

®ie Verbreitung beS DpiumgcnuffeS in ©itglanb fällt in baS 4. Saprzepnt unferS Saprpunbertb, itt bie» felbe Beit mit ber Ausbreitung ber Vcftrcbungen beb JentperenzfpftemS. Sn Siorbamérita erteilte baS Opiuntraucljen, a6gcfcpen von beut bei bett ©pinefen üblidjen SRißbraudj, erft in ben 70er Sdpren größere Verbreitung; erft 1876 gelangte eS in bic großem Stabte beS OffenS, ©picago, St. SouiS unb Stem Dr» leans, etmaS fpäter begann eS in Stern ort, unb gegen» märtig ejiftiert mopl taunt eine Stabt, befonberS beS SBeftenS, in meldjer fiel) nidjt Staudjftätten unb Staudjer befiitbcn. 3n Vritifd)»pubien, mo baS §anfrau» djen überaus ftart verbreitet ift, mirb gieidjzeitig baS 0piu 11teffen in ftarter Sßcife betrieben. SeptereS ift meit gefäprlitper als baS Stauchen, veldjeS in einer geeigneten SInftatt bent bamit Vepujteten leicpt, ab» gefepen von gemijfeit, befonberS gaftrifdjen Störungen in ber 'tlbftineuzperiobe, opite Sdiabcn unb bauentb abgemöpnt merbeit faitu, mäpreno bic ©tfabrungen befonberS in Veitgalen, gezeigt p.tben, bafj bie Opium» effer ftetS Stüctfälle haben; cutzicpt man beut oftinbi» fcpen Opiunteffer plöplid) baS O., fo flirbt er faft mit Sicperpeit infolge von jarmftörungen. ®odj tarnt man faft ftetS unb optte Sdjaben bic OpiutttbofiS, fo groß fie früper gemefen fein mag, auf 0,sg rebuzieren. Vgl.©oote,The seven sisters of sleep(£ottb.l860); Signet, Étude sur l'opium (Var. 1875); Sbelb, Les alcaloïdes de l'opium (baf. 1895); ©priftlieb, ®er inbobritifcfje ©piumpanbel (©iiterSloi) 1878); Kane, Opium-smoking in America and Chine (Stein ?)orI1881); SBifeliuS, De opium inNederlandschen in Britisch-Indië (§aag 1885).

Cpiumalfaloibc :c., f. opium.

Cpiitmpflaftcr, f. VBaftcr.

©plabeit, Stabt int preufj. Stegbez- ®üffelbotf, Kreis Solingen, Knotenpuntt ber Sinien ©ruiten-Kalt, Spelborf-Urbad; unb Vorn-0. berVreufjifdjen StaatSbapn, pat eine evangelifdje unb einetatp.Kirdje, eine pöpere Knabenfcpule, ein Amtsgericht, Jürtifcp» rot» unb Stüctfärberei, Streidj» unb Kamittgatnfpitt» iterci, eine ©pnamitfabrit, gabritätion von' gnbigo» Präparaten unb 0895) 3902 ©imv., baVon (tsvo) 774 ©vaitgelifcpe unb 47 ¡guben.

Oplismenus *Beauv.,* ©attung aus ber gamilie ber ©raniinccit, zarte, breitblätterige ©räfer mit eilt» blütigen Aprcheit, einerfeitsmenbigen Slifpen unbbe» grannten tpüllfpelzcit. Von ben vier Slrten in ber

tropifdjen unb fubtropifdjen Qotte Wirb **0.** imbecillis *Kth.* auS Bettlalebonien mit nieberliegenben Stengeln unb weiß unb rötlich gestreiften Blättern alS ?lmpel» pflaitp it. pi ©infaffungen in SBarnthäufent tultibiert.

Opobalsamum (Cpobalfant), f. Solitbalfam; 0. verum, f. SJiettabaliam.

©poctto, Stabt in Bühnten, BeprlSl). Stcußabt b. SRettau, an bcrSinie ®l;ogen-.§albftabt bet Öfter« reidjifdpUngarifcpen StaatSeifenbal)n, bat eine Bfarr» tirdje atty bent 14. Sabri)., ein Sdjloß beS ®rafen Gotiorebo mit Bilbergalerie, fdjönetn ©arten it. 'part, ein BeprlSgeridjt, Kapuiterllofter, fßtderfahril, Bier« braucret, ®anipfinul;le unb (i890) 2262 tfcpedj. Sinnt.

©pobelbof (Linimentum saponato - camplioratum), beliebtes BoltSheilmittel 51111t äußerlichen ®e« hraudj gegen rI)eumatifd)C Scpmer jcn,Berrentungen tc., bittet eine weiße, weiche, gclatinöfe, burd)fd)einenbe unb leidjt fdpnetpnbe 2)laffe, welcfje erhalten Wirb, in« bettt titan 40 ntebijinifcbe Seife unb 10 Stampfer in 420 Spiritus löft, Warm filtriert unb 2 ®pt)inianöl, .3 3ioSntarinöI ttttb 25 'llmmoniatflüffigleit I)in$ufügt (fluffiger ö. (Spiritus saponato-camplioratus) be» ßeljt auS 60 KantpferfpirituS, 175 SeifenfpirituS, 12 'llmmoniatßüffigteit, 1 Sljipnianöl unb 2 ¡Rosmarin« öl. Ser Slawe ©., beffen Bcbeutung unbclannt iß, loinrnt fcbon bei BctracclfuS (»Oppobeltodj«) bar.

Cpoitfcßcnic, bie nene, 1874 errichtete ruffifepe BlcicpSwehr; f. ¡RuffifcbeS 3tetrf) (fjeertttefen).

©pottgo, gwergoolt in 'ilfrita, f. Dbongo.

Opopanax (Opoponax), baS ©ummitjarj einer fübeuropäifdjen Untbcllifcre, 0. Chironium *Koch,* auS bereu bloßgclcgter SSurjel ein XRildjfaft ausfließt, ber pt bent 0. eintroctnet. ®icS rieept piljartig, fchniectt balfamifd) bitter unb würbe früher arpteilid) (WieAmmoniacum unb Galbanum) benupt, jegt finbetnoep baS barauS gewonnene gtünlicpgelbe ätpcrifdjc Öl in ber HJarfüntetie Bcrwenbuitg.

©pörct (gried;.), f. §unb®tage.

©poritt, 3 o 1) an n, eigentlich § erb ft ,Budjbructer, geb. 25. San. 1507, geft. 6. Snli 1568 in Bafel, ftu« bierte in Straßburg, warb Scprcr in ber Gißetcienfer« abtei St. Urban pt ßujern, befdjäftigtc fid) baranf pt Bafel mit 'Rbfcprcibcn gried)ifd;cr Kird)en»äter für fjrobcitS ®rttdctei tntb erhielt bttreft ©raSnuiS 1529 bie Sdjullcijrerftclic am BRünßcr. Sann ßubierte er 'IRebisin bei BaracclfuS, beffen Slinannenfis er 1530 Wttrbe, Ecbrte aber halb nad) Bafel pttüd unb Würbe bafclbft ßßrofeffor ber gried)ifd)cit Sprache an beröod;« fdptlc. 1539 uerbanb er fiel; mit bent Bucpbructer Stöbert SSinter jur ©rünbuttg einer Bitdjbrutferei, bie er halb felbft gang übernehmen mußte, unb auB ber eine 3icibc ber forrefteßen ©rude alter Ktafßfer unb wiffeitfdjafttiidjcrSBcrle, pun®cil mit piljlrcidien Ipolj« fdjnittillußrationcn, perborging, für bereit wiirbige '.'litSßattiing 0. felbft in Bcrbinbung mit mehreren ge« lehrten ffreunben forgte. Sein©ruderpid)en ifttlrion, auf einem ®elpi)in reitenb. Sind) mit eignen Scprif» ten trat O. auf, befonberS Kommentaren unb Scholien ptSolinuB,Giccro.®emoßbencBtc. Sgl. SociBcuS, De ortu J. Opoiini (Straßb. 1569).

©porto. Stabt, f. ißoito.

©pofrpitja, glecten im ruff. ®oub. 'Poltawa, mit 5 Kirchen, ©hongefepirrfabritation, Obftbau unb über 6000 ©inw.

©pofftnt, 1. Wuteiratte.

©poffumgebirge (Dboffuntgebirge), f. Sogo.

©potfiijfa, Kreisftabt int ruff. ©oiw. Bitoro, auf einer Snfel nnb bent rechten Ufer ber SBelitaja, bat 8Kirchen, ©erbereien, ftaiícngladjSbanbcí, cineStabt« baut unb (tsa.i) 4942 ©inw. 1412 gegrünbet.

©poffdjtto, 1) (poln. Dpocjno) Kreisftabt im ritfßfd)»polit. ©ouo. 'Kabont, an ber®rjeroica unb einem Qwcig i>er ©ifenbabn Swaitgorob -®ontbroroa; 1365gcgrünbet; bat Dtuincn eines löittglidicn ScploffeS, in welchem bie bttreb ihre Schönheit berühmte Sübiit ©ftper, ©eliebte KafiniirB b. ©r., lebte, unb CISO-J» 6077 ©inw., weift Suben. §ier 1655 Schlacht poifdjen ben Boten u. Schweben.— 2) Stabt in Böhmen, f. Dpoitto.

Opp., Slblürpntg für oppositum, entgegengefegt, unb für opera, SBerle.

©ppa, linier Nebenfluß ber ©ber in Ößerreidjifd)« Schießen, entßcpt an ber Ößfeite bcS 2lltoatergebirgeS bttrd) Bereinigung mehrerer ©uellßüffe (Schwarte, SBeiße unb Mittlere ©.), nimmt bei Sagernborf lie Solbene D. auf, bilbet hierauf bie ©renge puifdjeit Öfterreidjifdj» unb Breußifd;»Sd)lefien, empfängt un» tcrhalb Sroppau bie gleichfalls Poní 'llltuatergebirgc tomutenbe äliofita unb nüinbet nadj 118 km langem Sauf bei Schönbrunn.

©ppatt, ®orf im baßr. iltegbep Bfulp BeprlSamt (frantentpal, nabe am 31Ijein, an ber Sinie SubwigS» hafen-®roßlarlbadj bet BßilißWn ©ifenbabn, hat eine cbattgelifdie unb cine latí). Kirdje, eine ®ampf= pegelei unb O890) 2547 ©inw. ©. würbe in ber Bett» jabrSnacht 1882/83 burdj einen ©ammbrudj beS 3il)cinS faß ganj jerftört.

©ppcln, £>auptftabt beS gleichnamigen SiegierungS» beprts unb KreifeS inberpreuß.BrovinäScblefien. an ber Ober, Knotenpunlt ber Sinien Bricg - ©berberg, ©. - Borfigwert, ©. - Jleiße, ©. - SZierblj unb Ö. - SlantSlait ber Brenßifcben StaatSbaßn, 150 m ii. 2)1., bat eine cbaitge» lifche unb 2 latí;. Kirdjen (bar« unter bie Poní Ijcil. ÍJlbalbert gegrünbeteSlbalbertSlircbe, bie ältefte' Kirdje ©faerfdilefieitS), eineSßnagoge, ein altes tönig« licbeS Schloß (auf einer Ober« infel), ein fdjöneS SlegierungS« gebäube, ein aitfeljniidjeS 3tat» iiattS, ein ©entmal bcSKaiferS SSinjelnt I., ein ®entmal beS Dberbttrgernteifter S ©oreßti, einen ipafen unb (1895) mit berföantifon (2fjiüßlierbat.2ir.63) 23,018 ©inw., baoott (1890) 3964 ©oaitgelifcbe unb 712 Suben. ®ie Snbuftrie befleiß in Bcnient«, 'Jigarreit«, 2Kafcbincn= u. gaßfabrilation, Kaltbrcnnerei, Bierbrauerei, ®antpftifcblerci, Schiffahrt tc., auch ßat D. brei Sagemühlen unb eine ®aiitpfmabtmül)le. ®cr §anbel, unterftüßt burd) eine §anbelSlamnter, befcbränlt fid) faß nur auf SpebitionB«, Setreibe« unb Biebbanbel. Eine Siele» pbonanlage Perbinbet D. mit beut oberfd)leßfd)ctt Sn» buftriebeprl, mit BreSlau, Berlin tc. Ö. bat ein ©tpnnafium, ein Schullebrerfeminar, eine lonbwirt» fcbaftlicße SSinterfcbule, ein Sßaiienbau S, eine Jlieber« laßung ber latboliicben Scßnlfd)roeftem, ein großartiges §ofpttal (2lbalbertShofpital) unb iß Sig einer löitig» lidien ¡Regierung, eines SanbratSamtS, einerDberpoft» bireltioit,' eines SanbgerichtS unb eines ^.inptßeucr» amtS. ®ie ßäbtifdien Behörden jähten 8 'Dlagii'tratS« mttglicberunb 3B Stabtoerorbnete. 3uniSanbgerichtS« bepit D. gehören bie 14 2lmtsgencbtepi®roß»Stre(j(ig, ©uttentag, Karlsruhe, Konftabt. Krappig, Kreujburg, Kupp, Sanbsberg, Sefchntg, Subliitig, Ö., ^fSitfcQcn, Slofenberg unb lljcft.—®ie Stabt war jepon um 1000



SBappetioon ¡Oppeln.

vorpanben uttb 1288—1532 bie fRefibeng bet ¡pergöge uon D. alte beut Sefdjlecpt ber ißiaften. ©arauf fiel •£>. an SBöpnten unb laut erft 1742 mit Scplefien an Sirciificit. 3unt ehemaligen tpergogtunt D. gehörten bie gegenwärtigen greife gattenberg, ©rof!»Stret)lit3, STofcl, fiublinip, Sieuftabt, £)., Statibvr, SRofenberg unb ®oft»©ieiwip faft in ihrem gangen Umfang. S3gl. ^bgitowgti, ©efdjidjte ber Stabt D. (S3regl. 1863); fiutfcp, Sie ßunftbentmäier beg iRegierunggbegirtg D. (baf. 1892—94).

©et'legtcruitgsbefirk (Oppeln, int wefetitlid)eit bag fogen. ©berfcplefiett umfaffenb (f. Starte »Scplefien«), giitjlt (1895) auf 13,219 qkm (240,08 £tSÄ.) 1,706,922 ®inW. (1890: 142,831 ®vaugelifd)e, 1,413,319 ®a» ttjoliten unb 21,147 Sitbcit), 129 auf 1 qkm, barunter (1890) 934,600 ipoleit unb 59,200 ©fcpedjen unb fflläp» len, unb beftept aus ben 20 Streifen:

Streife	DÄiiom.	t. Meilen	Siniüo^ner 1895	Ginn), auf 1 qkm
yeutfycn (Stabt) .	23	0,42	42332	—
23eutl)en (2anb). .	103	1,S7	153200	1487
gallcnber^ . . .	603	10,95	38825	64
GrofjsStrctyli# . .	895	16,25	69668	78
ßrottfau	519	9,43	42 061	81
ßattoioiis	187	3,40	145340	777
Sofct.....	675	12,26	70603	105
fircu^burg . . .	553	10,04	46328	84
Vcobjdjüü	691	12,55	86169	125
Subltnig	1010	18,34	46264	46
'Jleifje.....	712	12,93	100259	141
'Jfeuftabt	798	14,49	98752	124
Dppeln.....	1425	25,88	129222	91
w.....	1063	19,31	101 744	96
Siatibor	858	15,58	138557	160
Jtofenberg....	899	16,33	49143	55
Jigbnif.....	853	15,19	87 495	103
Zarnowiç....	325	5,90	57 531	177
~oft í ÖMeitütij . .	906	16,45	112 271	124
3abrje.....	121	2,20	91158	753

Übet bie 12 Steicpgtaggwabltreife bes Slegieritngg« begitte f. Starte »Steidjgtaggwaplen«.

CppelSborf, f. SieiberSborf.

Cppettatt, Stabt unb Sufttturort im bab. Stete Offenburg, Slmt Obertird), im fdjönen Siencpthal, attt Qufammenflufj ber Steitdj unb beg fiierbadjg unb au ber £inie Sippenweier-©. ber SSabifcpen Staatebapn, 276 m ü. SÄ., hat eine latí). Stirdfe, Steingut», Jparg unb Stienrufjfabritation, S3öttcperei, förfcpwafferbren» iterei, Sägemühlen, .fjolgpanbel, ein tteineg Staplbab unb (1895) 2004 ®tnw., bauen 50 ©vangelifdje. ©abei bie Steinen beg StlofterS Sill er!) eiligen (f. b. 1) unb ber griebburg. D. erhielt um 1316 Stabtredjt.

£>ppenl)eini,Streteftabt in ber peff.^roviitgStpein» peffen, auf einem fteiien Slbpattg am tinten iRpcinufer unb an berfiinie SÄaing-SBormg ber Jpeffifdjen fiub wigsbapit, hat eine eüang. .ft'atparinentircpe (fcpöner gottfdjer Sau aus bent 13. unb 14. Sahel)., feit 1878 reftauriert) unb eine iatp. grangtetanerlircpe, eine Sinutltanlircpe, eine Spnagoge, eine Si'eatfdjule, eine «Sein« unb ©bftbaufdjule, ein Slmtggeridjt, ©eleppon» üerbinbung mit SJteing, SBorttte te., ®pinin», ©rapt» ftift», fieber» unb Sßetroleumtodjgefdjirrfabritation, Stelffteinbrüdfe, einen glufjpafen, eine fliegenbeSrüde über ben Dtpeiit, vorgüglicpen 3Beinbau,Sdjiffaprt unb (1895) 3550 ®inw., bawtt 1531 Stathotifeu unb 189 Stuben. Über ber Stabt bie Steinen ber im 11. Saprp. erbauten íBurg fi anb § 11o n. SBemertengwert ift nucí) bie Scpwebenfäule fvwie bie gunt Striegerbentmal 1870/71 verwenbete Spenitfäule au8 bent ®aiferpalaft gu Siieber«3>ngetpeint. - ©. ftept att ber Stelle beg Siömertaftelte Bauconiea. ©ab £>ofgut D. ltmrbe Bon Sari b. ®r. 774 bent Stlofter fiorfd) gefdjentt unb Bon biefent erft 1147 an bag SReicp abgetreten. Scpon Bor 1226 erfdjeint eg alg freie Steicpbftabt, bocp hatten Scpultpeifj unb ber au§ Stetigen beftepenbe tllat bet löutg Sanbbtron gunäcpft gang bie ftäbtifdje æerwal» tung in Jpänbett, bis 1287 Stubolf Bon tpabbburg aucf) bett ^Bürgern Slnteit am Stet gewährte. ©. würbe 1252 an bag ©rgftift SÄaiug unb 1375 an Sturpfatj verpfänbet, wobtttcp eg bie Sieidjgfreibeit Verlor. ®g würbe im ©reifjigiäprigen SSriege wieberpolt abwedj« feittb bon ben Schweben unb ben Staifer licpen befept, int ©Hoher 1688 aber bon grangofett genommen unb 31t tpfingften 1689 bon biefen unter SJiétac faft gang» lieh gerftört. ægl.SB. grauet, ©efdjidjteber epeinati» gen Steidjgftabt ¡0. (©arntft. 1859).

©ppcitljcittt, tpeinridj SB ernt) ar b, Stetionat« öfononf unb Kolititer, geb. 20. Jjuli 1819 itt grant» furt a. SÄ., geft. 29. SJterg 1880 in (Berlin, ftubierte bie Sîecpte, habilitierte fid) 1841 für turge Qeit in §ei» beiberg, rebigierte 1848 in (Berlin mit Slntolb tRuge gufammeit bie »^Reform« unb lebte bann 11 Jgapre alg glücptling in ber Scpiveig, in grantreiep unb ®ng* lattb. Sted; feiner StüdEepr grünbete et bie »Seutfdjen Saprbüdjer für ißolitit unb fiitteratur« (S3erl. 1861—64, 13 S3be.) unb War bon 1873—77 Sîeidjgtagg» abgeorbneter für SEetifj ältere fiinie, alg Welcher er ber natioitalliberalen Partei angehörte. SSon ipttt flammt ber Slugbrud »®ati)eberfogialiften« (f. b.), æon fei» neu Schriften führen wir an: »Spftent beg Göltet» rechte« (grantf. 1845; 2. Slufl., Stuttg. 1866); »ißpilo» foppie beg Stecptg litte ber ® ufellfcpaf t « (Stuttg. 1850); »(Bermifdjte Scprifteit aitg bewegter $eit« (baf. 1866—69, 2 Xie.); »Über Slrntenpflege unb tpeimate« redjt« (S3erl.l87O); »griebenggloffeit 311111 firiegsjapr« (fieipg. 1871); »©erStatpeberfogialtetnug« (Sert. 1872, 2. Slttfl. 1873); »SBalbect, ber gtiprer ber preufpfdjen ©emotratie« (baf. 1873); »®ewerbegeridjt unb St'on« trattbrudj« (baf. 1874); »Slug ber Sefdjicpte bet englP fepen ßomgöUe« (baf. 1879).

©ppeuljoff, griebrid; Spriftian, Sbrintinaiift, geb. 28. ©eg. 1811 itt SRectlingpaufen, geft. 14. ©eg. 1875, feit 1853 ßberftaateanwalt am ©bertribunal in SBerlin, Vorher Staateproturator in Slacpen, feit 1865 SRitglieb bet Suftigprüfunggtommiffion. Seine Sjauptwerte finb ber Kommentar gain beutfepen Straf» gefepbutp (SSerl. 1871 ; 13. Slufl., beforgt von ©peobor £)., 1896) unb ber Kommentar gutit preujjifdjen Straf» gefepbudj (baf. 1856, 6. Slufl. 1869). SSoritbergepenb war er 1870 SÄitglieb beg bcutfdjcn Steicpgtagg.

©ppcrmiMtn, §einricp Sllbert, Sßubligift, geb. 22. Suit 1812 in Söttingen, geft. 16. gehr. 1870 in SRienburg, Wibmete fid) in ©öttingen 1831—35 juri» ftifdjeniutb ppilofopbifdjenStubicn, geriet jebodj burdj feinen unter bent Stenten § ermann gor ftp »er» öffentlicpten fRontan »Stubentcnbilber, ober ©eutfdj» laitbg Slrminen unb ©ermatten« (§amb. 1835) in ^onflitt mit ber ^Regierung uttb würbe in bie fouetta* liftifcpe fiaufbapn gebrängt. ®rft 1842 tonnte er fiep ate Sîecptganwalt in fitopa a. b. SBefer nieberlaffett, Von lvo et 1852 ate DbergeridjteanWalt unb Stotar nad) Siienbitrg überfiebelte. 1849—56 uttb 1864—66 wicbciijolt SJiitgtieb bet pannöverfdjen ^weiten S'ont» tuet, trat erbemSÄinifterium SBorrieg mit Sntfdjieben» peit entgegen. 1867 würbe er in bag preupifepe Slb» georbnetenpaug gewählt. ®r feprieb: »tombal uttb bie Sefuiten« (§attnov. 1845); »3ur ©efepiepte beg

®öttigtcid;g £>anitobcr bon 1832—1860« (Scipj. 1860 - -62, 2 23be.; 2. Slufl., big 1866, 23erl. 1868); »®er 2Beg junt 3apr 1866« (baf. 1869); ».'punbert 3apre, 1770—1870. geit» unb Scbettgbilber aug brei ©eite» rationen« (Seipj. 1870, 9 23be.) u. a.

Cppcrt, 1) 3ultu§, Crientalift, geb. 9. Sttli 1825 in .fjantburg bon igraelitifdjeit ©item, ftubierle in Speibciberg, Sonn unb 23eriin, promobierte 1847 jit Stiel, loibiiitcte fief, bent l'pepellenStubium begfjenb unb 9lltperfifdjen unb beroffentlidjte ein 2Berl übet bug Sautfpftem ber leptgenannten Spraifie (23erï. 1847). Salb barauf ioanbte et fidj nadj grantreidj, wo et 1848 juin fßrofeffor ber beutfdjen Spradje cnn Spceunt ju Sabal, 1850 an bent ju Steinig ernannt tourbe. Seine aug einer Sammlung kleinerer Sluf» fâpe beftepènbe Sdjrift »Les inscriptions des Achéniénides« (fßar. 1852) unb bic ?lbpanblung über bie Snfdjrift bon Stakfd)=i«3hiftant (im 11. Sanbe ber »^eitfdjrift ber ®eutfdjen SKorgenïânbifdjen ®efell= fdjaft«) fôrberten bie Entzifferung ber altperfifcpen fieilinfcpriften. 1852 napnt O. unter gulgence gre§» net an ber franjôfifcpeit iviffcrifcfjaftlidjcit Srpebition nadj ïïicfopotamien teil unb legte nad; feiner >Tèürt< fepr 1854 bent ijiiftititt fein Spftent ber ©ntjifferung ber affprifdjenfi'eilfdjrifteit bor, über meldjeg fid) niipe» reg in feinen »Études assyriennes. Inscription de Borsippa« (1857) uttb in ber »Expédition scientifique en Mésopotamie« (1. 23b., 1863; 2. 23b., 1859) finbet. D. teilt mit ben ©nglänbem fRaïuüinfon unb Spiiidg bag Serbienft, bie affpriftpenSeilhtfdjrifteit ent» Offert unb ben ©fjarafter ber jloei £>aitptfprad)cit, in beiten fie abgefafjt finb, einer uralten agglutinieren» ben, bieHeidjt turanifdjen(bodjf.?lrt. »Sumerier«),unb einer jungem femitifepen Sprache, feftgefteUt ju paben (f. Scilfcprift). ©r Würbe 1857 juin fßrofeffor ber ber» glcidjenbenSpradjlviffeitfcpaftinlßarig ernannt, tucldje Stelle er nodj jept beileibet. Son feinen fpätemSBcrken finbfierborgupeben: »Considérations générales sur la philologie comparée des langues indo-européennes« (1858); »Grammairesanscrite« (1859,2.?Iufl.l864); »Éléments de la grammaire assyrienne« (1860, 2. 9lufl. 1868); »Remarques générales sur les différentes familles linguistiques« (1860); »Déchiffrement des inscriptions cunéiformes« (1861); »Les inscriptions assyriennes des Sargonides« (1862); bie in 23erbinbung mit fWenant (f. b.) berfafjtc Sdjrift »Grande inscription du palais de Khorsabad« (1864, Supplement 1866); » L'Arianisme« (1866); »Histoire des empires de Chaldée et d'Assyrie d'après les monuments, 2000—150 avant J.-C.« (Slerfaillcg 1865); »Les inscriptions deDour-Sarkayan« (fßar. 1870); »L'immortalitédel'âme chezlesChaldéens« (1875); »Salomon et ses successeurs« (1877); »Documents juridiques de l'Assyrie et de la Chaldée« (mit âlîenant, 1877) u. a. Sîeuerbingg pat ficb £>. bornepntlicp ber fogeit. jtuciten ©attung ber ßeilfdjrift ßugetnenbet, b. p. benjenigen Snfd)riftcn, ioeldje in ben ©rlaffen ber alten perfifdjeit ©rofjkônige bic glueite iïoïttmne einncpmeit unb opne .giocifeinberfclting« gen beg in ber erften Kolumne entpaltencn altperfifcpen Xejteg finb. 3n feinem 2Bcrk »Lepeuple et la langue des Mèdes« (1879), bent bie »Études médiques« (1878) borattggingen unb bie »Études sumériennes« (1881) nadjfolgten, pat et bie bon SBeftcrgaarb, îlot« rig u. a. begonnene ©ntjifferung biefer ijnfcpriften erfolgreich jtt Knbe gefüprt; boep ift feine Slnnapnie, bafî bie barin cntpaltene aggïutiniercnbe, mit ber Spradje bon Sitfiana oerioanbte Spraclje bag Sbiont ber alten SJieber geiuefen fei, nidjt optte SSiberfprucp geblieben (f. Seilfdjrift).

2) ©rnft Salob, Dteifenber, 23ruber beg borigen, geb. 5. ®ej. 1832 in Hamburg, ging 1851 nacp Sdjangpai, mo er ein §anb(unggpaug griinbete. $itr ?lnlnttpfung bon ©efcpaftgoerbinbitiigen befudite cr 1866 unb 1868 florea unb befdjrieb biefeg Sanb nad) eignen ©rfaprungen unb benSlufjeidjnungen beSSKif fionarg géron in bent 23udje: »A forbidden land« (Sonb. 1879; beutfep: »©in berfdjloffeneg Saitb«, Seipj. 1880).

3) ©it ft ab Salomon, Sanblritift, 23ritber ber borigen, geb. 30.3uii 1836 in £>antburg, lnaubte fid, ttad) boHenbeten Uniberfitatgftubien nacp ©ttglanb, too er an ben 93ibliotpeken bon Djrforb unb Sütnbfor Stellungen bctleibete, wirkte bon 1872—93 alg ißro« feffor beg Sangkritg am ißrefibenep Kollege jit -Día» brag in Snbien, bereifte 1893—94 SJorbinbicn ttitb pabilitierte fid) ttad, feiner 9lttdfei;t in 23erlitt für bra» bibifdje Spradjett unb llrgefdjidjtc Sttbieng. Sitte« tarifep maepte er fid) juerft burdj cine Sdjrift über bett '-ßregbijter Sopanneg (2. Slitfl., Seri. 1870) bekannt. Später beriiffentlidjte er: »On the classification of languages« (¡Díabrag 1879); »On the weapons of the ancient Hindoos« (1880); »Lists of Sanscrit manuscripts inSouthernlndia« (1880—85,223bc.); »Contributions to the history of Southern India« (1882); iluggaben berfepiebener Sangkritwerke, bar« unter bie Sraunuatit beg Cakatsyana (23b. 1,1893); »Sie 23erfdjiebenpeiten beg Spracpdjarattcrg« (23erl. 1884); »On the original inhabitants ofBaratavarsa or India«^ (SBeftminfter 1893).

Cppiaitob, griedj. ®id)tcr aug Storpfog ober Sitia» jarbog in Stiltfien, fdjrieb in ber jweiten Jpälfte beg 2. Saprp. it. ©pr. unter SJtart ?Iurel ein £eprgebid)t über ben 8ifd)fang (»Haliéutica«) in 5 SQiicpern iit frifeper, aber oft fcpmiilftiger Spradje unb forreftcit Serfett. ©in anbreg ipitt fälfdjlicp sugefdjriebeneg ®e« bidjt über bie Sagb (»Cynegetica«) in 4 23iid)em, iit barter, trodner Spradje unb fdjleppeitbetit Bergbau, ritprt bon einem unbekannten Sladjapmer aug ilpameia in Sprien per, ber unter SaracaHa itit 3. 3al)rp. lebte, iluggaben beiber ©ebiepte bon Sdjneiber (Scip,p 1813) unb Seprg (ßBar.1846,1868). 23gl. SUiller, Oppiattg beg Jüngern ©ebiept bon ber 3agb (?lmberg 1885).

Cppibaneit (lat.), Stabler, befonberg Sleinftabter; iit Sdjitlen mit Sllunntaten Stabtfdjüler ober ©jteme,

b. p. Sdjiilet tc., bie nidjt iit ber ?Inftalt felbft luopnen.

Cpptbo SRamcrttita, Stabt in ber ital. fßrobiitj Stcggio bi ©alabria, ftreig ˢßalmi,am9lorbweftabpang beg Slfprontonte, 23ifd)offip, mit Spntnafiimt unb (1881) 3767 (alg.Senteinbe 6503) ©into. £>. luttrbe burd) bag ©rbbeben bon 1783 ganjlidj serftort.

©ppoljev,l) Sopann, fitter bon,3Kebiäiner, geb. 3. 9lug. 1808 ju ©rapen in 23opnten, geft. 16. ílprií 1871 in 2S8ien, ftubierte in fßrag, ließ fiep ba« felbft alg Sltjt nieber unb warb 1841 ißrofeffor ber bortigen mebisinifdjen Sl'tiuif unb 5ßrimärar¸;t aut all» gemeinen Srantenpaug. 1848 ging cr alg ißrofeffot bet fpejicllen fßatpologie itnb Xpcrapie unb ®ircltor beg ijatobpofpitalg nadj Seipjig unb 1850 nadj SBictt. ö. genofj alg Hinifdjcr Seprer u. prattifdjer ?ltjt euro« päifdjen Diuf, unb bic SBiener ntcbisiitifcpe galultät gelangte burd) ipit sur pöcpften SSlüte. 23or aHein ift eg fein SSrcbienft, bie nipiliftifcpe Slicptung ber alten Sßiener Sdjulc in berXperapiebefeitigtjitpaben. Seine bom Slitter b. Stoffelfii unter feiltet Scituug perattg« gegebenen llinifdjcn Vorträge (©rlang. 1866 — 72)

finb infolge feines SobeS unvoUenbet geblieben. 511S toeparatabbrücfe erlcbteneit bie »Borlefttngen über bie Srantlieiten bess ^erzenS unb ber ©efäfie« (Erlang. 1867) unb »über bie Sranlpeiten ber SKunbpöble, ber Speichel brüten, beS BadjeitS nnb ber Speiferöpre« (baf. 1872).

2) ©peobor, Bitter Von, Aftronont, Sopit beS Porigen, geb. 26. Ott. 1841 in Brag, geft. 26. ©ej. 1886 in Säten, ftubierte in SBien Webijin nnb Aftro» nontie, habilitierte fiel) 1866 an ber bortigen llniuer» fität alSBrioatbozent für Aftronomie nnb mürbe 1870 aufierorbentlicher, 1875 orbentlidjer Brofeffor für Aftronomie unb höhere Seobäfie. 1869 würbe er SWitglieb ber AEabentie, 1872 ®omntiffar für bie eure» päifcpe ©rabnteffung unb 1873 ßeiter beS öfterreicpi» fcpen SrabnteffungSbüreauS, als weldjer er eine fepr große 3ai;[Don ßängenbeftimtnungen unb fjßenbet* meffungen auSfüprte. O. War aufierorbentlicfj thätig befonberS int ©ebiete ber tljeoretifdien Aftrononiie, 320 ilbpanblungen von iljut finben fidj in beit Sd;rif» len ber 5Bienet Mlfabetitic tntb aftronoiuifcben $eit» fcprifteit, feilt »ßehrbudj jur Bahnbeftimmung ber ©outeten unb platteten« (ßeipz- 1870—80, 2 Bbe.; 1. Bb. in 2. ilttfl. 1882) ift baS hefte unb vollftänbtgffe SSert biefer 5lrt unb enthält vielfach neue Bietljobeit. Aufjerbent finb ju neunen: »Spzpgieittafeln für beit Dionb« (Seipj. 1881); »©afeltt zur Berechnung ber TOonbfinfterniffe« (28ien 1883); »Über bieAuflöfung beS Steplerkpen BrobleutS« (baf. 1.885); »Entwurf einer 5Bonbtpeorie« (baf. 1886); »Übet bie aftrono» ntifdje Befraftion« (baf. 1886) unb ganz befonberS fein »flanoit ber ginftcrniffe« (baf. 1887), weldjer bie Elemente aller Sonnen» itnb Bioiibfinfteniijfe von 1207 v. (Ehr. bis 2163 n. Epr. enthält.

Opponieren (lat.), fid; wiberfepen, SBiberfpritdj erheben; bähet Opponent bei aEabcmifcpen ®iSptt» tationen ber Segnet beS ©iSputanten.

Opportun Hat.), ber ©elegenfjeit angenteffen, ge» legen, gu geeigneter $eit; Opportunität, Baßlid)» teit, ber geeignete ^eitpunlt, günftige ©etegenheit.

Opportuniften, BolitiEer, welche fid) benQeitunt» jtänben anbequenten unb nur baS jeweilig (Streichbare erftreben; befonberS bie geniäfjigteit BepubliEaner unter ©ambetta, gerrp, Briffon u.a.iit granEreicf) feit 1876.

Opportnnitätöprittgip, int ntobenten Straf» Prozeß berjenige Sruitbfati, wonach bie Strafperfol» gmtg burdj bie StaatSanwaltfchaft uicljt fdjledjtljin bie golge einer ftrafbaren ©pätigteit feilt, fonbent baS Einfdjreitcn ber StaatSanwaltfchaft wefentlicp bauen abhängig gemacht werben foll, ob baSfelbe im öffent» tidjen Sntereffe als geboten erfdjeint. ®ie Anhänger biefeS SßringipS, wonach ber Staatsanwalt bie Ber» folgung einer Vcrbrerfjerifdjcn fpanblungSWeife auch iinterlaffen tonnte, wenn ihm bieS bitrcl) baS öffent» lidje Sntereffe als geboten erfdjeinen würbe, wollen Zur etwaigen ©orrettur beS fogeit. SlnElagentonopolS ber StaatSanwaltfchaft ein ntögiidjft weit gehenbeS Bccpt ber Sßrivattlage beut Berichten einräumen, wie bieS im fraitgöfifchen Bedjte ber Safi ift. ®ie beutfdje Strafprogefjorbninig geht nicht oon beut 0., fonbent Vielmehr von beut ©runbfap attS, baf; bie Staats» anwaltfdjaft bei einer ftrafbaren Ipanblung jitm ©in» fdjreiten Verpflichtet ift (fogeit. ßegalitätSprinzip, f. b.). Stur auSnapntSWeife fonimt baS O. zur ®el» hing, namentlich bei Beleidigungen unb leichten ßör» perverleßttngen, bei welchen bie StaatSanwaltfchaft mit ber öffentlichen ©tage nur bann einfdjreitet, wenn bieS int öffentlichen Qntereffe liegt (beutfdje Straf» projeßorbnung, §416). And; bei ben int AuSlanb begangenen ftrafbaren §anblititgen ift cS beut Emtef» fen ber StaatSanwaltfchaft anpeimgeftellt, ob fie in ben gefeßlidj überhaupt ftrafbaren gallen einfdjreitcn, ober ob fie bieS, namentlich mit Biicffidjt auf einen unverljältniSmäßig hohen ©oftenaufwanb, nidjt lieber iinterlaffen will (beutfdjeS Strafgefeßbud), § 4). gn Öfterreidj gilt baS ftrenge ßegalitätSprinzip (§ 34 ber Strafpro;ef;orbnung).

Oppofi tion (lat.), ©egenfap, SSiberftanb; nautent» lid; bie gegen bie Staatsregierung, befonberS iit bet Breffe (£) p p o f i t i o n S p r e f f e) unb in ben ©antntem, fid) geltcnb ntadjenbe politifdjc Bicljtung; bann aud) Bezeichnung für biejeitigcn, weldjc biefer Bidjtung an» gehören, alfo foüiel wie OppofitionSpartei. ©ine eigentliche D. ift nur in einem StaatSWcfen möglich, in welchem beut BolE an ber ©efeßgebung unb an ber Staatsverwaltung ein beftimmter 5lnteil eingeräumt ift, alfo in„ber lonftitutioneUen Blonardjie unb int greiftaat. Übrigens fpridjt man and) uon ber D. in einem ©euieinbeloüegiunt, in einer grattion ober in einer anbem Bereinigung ober ^örperiepaft, tint bie in wirtfcpaftlicper, politifcper, fo,paler unb fonftiger öinfidjt beruortretenben ©egenfäpe tutb bie Segen» ftrömung iitSbef. 31t bezeichnen, welche fid) ber pert» fepenben Sicptung gegenüber geltenb ntad)t. — 3» her 5Iftronomie bezeichnet man mit O. (»Segenfdjein«) eine 5lrt ber 5lfpc£tcit (f. b.).

Oppositns (lat., »gegenüberftepenb, geaenftän» big«), in ber 53otanil 53ezeid;nung für fotepe Blätter, welche paarweifc auf gleicher §öpe am Stengel ftepen; ©egenfap: alteruus (abwedifclitb).

Oppртmtercn (lat.), unterbrücfeii, nieberbriiefen; Oppreffion, llnterbrüdung; 53etlemutung.

Opprobration (lat.), Befcpintpfung, Sdmtad), fcpintpflicper Borwurf; opprobriöS, fcpmäblid).

Oppuguatiou (lat.), Beftürutung; Belagerung; Eingriff, namentlich uor©ericpt; Oppugn at ionS» fepript ober SmpugnationSfcprift, früher bie Brozeß» jeprift, in weldjer man bie Biäitgel eines geführten BeweifeS barzutljun fitcpte (f. BeweiSuerfapren).

Oppum, ©ifenbaljnfnotenpunlt int preufj. Begbez- ©üffelborf, f. Bodum.

Opö, bei beit Börnern Söttiu ber grudjtbarteit unb Befcpüßerin beS g-elbbatteS, ©entaplin beS SatumuS, fpäter mit beit griedjifdjeit ©öttinuen Bhea unb ®ente» ter ober mit ber phrpgifdjeit ßpbele ibentifiziert. 3pr unb ihrem ©eutapl genteinfant galten bie Opa lia (aut 17., fpäter 19.®ezember). 3bv gewöhnlicher Beiname ift ©onfiuia ober Sonfiua (»bie Befäerin«).

Opftgamte (griedj.), baS zu fpäte§eiraten, worauf in Sparta 3_trafe ftanb.

Opfigontc (grieep.), im ©egenfaß z[u] Wfrpffé (f. b.) bie ©rfepeinung, baf; Bilanzen bie für eine frühere ©ntwictelungSzeitbeitimmtenfihtofpcn erff fpä» ter z«r BuSbilbung bringen, Wie z- B. bei Berteroa incana. Bei ber Blttteiientwicfeluiig taint man biefeit gatt aitd) als 9JÍctanth o f i3 (nadjträglidjcS Blüpen) bezeichnen.

Optant, f. Optieren unb Option.

Optativ (lat.), f. Berbunt.

Opticus (Nervus 0., lat.),SepnerUJ.Stage,®. 154.

Optieren (lat.), etwas (als wünfdjenSwert) Wäp» len, wäplenb fiep für etwas entfepeiben; Optant, ber» jenige. welcher eine foi<be©ittfcpeibung trifft (f. Option).

Óptif (gried).), bie ßepre vom ßiept (f. b.). Sie Zerfällt in bie geonietrifdjc D., bie ßepre Uon ber ungeftörten Ausbreitung beS ßidjtS unb Von ber ßidjt-

ftärte (f. ißhotometrie), bie fiepre von ber regelmäßigen æeftejion ober Spiegelung beb fiicptb an glatten Eber flâcpen (Katoptrit) inib bie fiepre Don berS3red)ung ber Strapien beim Übergang in ein anbreb SRebium (® ioptriï). ®ie pppfita'lifdje £). befdjäftigt fiep mit ber fiepre Von bet garbenjerftreitung ober ®ib» perfion, bcrSmiffion unbStbforption bebfiidjtb,Weldje bie natürlichen färben ber Körper, bie Prinzipien ber Spcftralanalpfe unb bie mit ber SIbforption zufant= ntenpängenben Grfcpeinungen ber ghtorebzenz, ppob« pporebzenz unb djemifepen SBirtung bepanbelt, enblidj mit ber fiepre bon bet Interferenz, Polarifation unb ®oppelbred)itng beb fiidptb. ®iefer lebte Slbfcpnitt wirb häufig aïcp höhere ober tfjeoretifdjeO. (bon ben grangofen »optique physique«) genannt, Weil bie pierper gehörigen (Erfdjehnntgen eine Stüclfidjt j itapnie auf bie über bab SSefen beb fiidjtb aufgeftetttett ipppotpefen erpeifepen. ®ie pp l) f i o ï o g i f cp e 0. bc= panbeit bie fiepte oon ben ©eficptbwapmepmungen unb bie angeWanbte £>. bie optifdjen Snftrumente. Über bie Sefcpidjte ber ö. j. Pbpfit. SSgl. SReWton, Optics (fionb. 1704); S3ect, Einleitung in bie pöpere D. (SfraunfdjW. 1853); Stillet, Traité d'optique physique (pat. 1858- 59,2S3bc.); Sterbet, Leçons d'optique physique (baf. 1869—72, 2 S3be. ; beutfd) bon (Epner, S3raunfd)W.1881- 85); Jpelinpoilj.Jpanö» buch ber pppfiologifdjen ©. (2. Slufl., §antb. 1886 ff.); Kctteler, ®beoretifcpe D. (S3raunfcpw. 1885); ff. (Reumann, Storlcfungen über tljeoretifcpe D. (fieipg. 1885) ;3Reifel,®eomctrijd)e£.(ipalle 1886); Sänge, Seprbucp ber angewanbten O. in ber GpeUtie (Straun [fepiveig 1886); Steinbeil u. Soit, Ipanbbudj ber I angeWanbten£).(S3b.l,ficipz.l890); Kird)poff,S3oi> I lefumgen über matbeniatifcpeD.(baf. 1891); (Egapfti, ' Stpeotie ber optifepen Snftrumente nach Slbbe (S3rebl. 1893); Ipeatp, Seprbucp ber geontetrifipenO. (beutfd) bon Kantbact, Sterl. 1894).

©pttittö, ^abritant optifeper Snftrumcnte, befoiv berb bon Stritten, gernropren, THitroftopeii.

Optima fide (lat.), in beftem Glauben.

Optima forma (lat.), in befter gornt.

Optimalen (lat. Optimates), f. Slobilität.

Optime (lat.), fepr gut, am heften.

Cptiinibiiuib (b. lat. optimus, ber Stefte) alb Segenfaß beb ßeffimibmub (f. b.) im allgemeinen bie Steigung, ®iitge unb Sterpältniffe alb gut boraubgu feiten. Soweit berfelbe (alb Stimm uitgbop tim ib« ntitb) aub fubjettiben SRotiven (beut Siaturett ober ®emperaiuent, bet zufälligen ficbenblage re.) perbor gept (Wie ber O. ber Sugenb, ber beb Slücflidjen re.), pat et fo Wenig Wie bie entfpredjenbe Slrt beb PeffL mibmub eilt Sîedjt, fiep alb allgemeingültige SSeltan fdjauung aubgugeben. $m populären Spradjgebrattd) bertnfipft man bqper mit bent Stegriff beb £>. oft ge= [rabegu ben ber Selbfttäufcpung unb verftept unter einem Dptimiften eilten SRenfdjen, welcher gegen Wärtige ober gufünftige Suftänbe für Peffer anfiept, alb fie Wirflidj fiitb, uitb fiep in trügerifepen fjoffnun gen Wiegt. Sllb tpeoretifepe fieprineiiutug tarnt ber D. fid) alb inetappbfifdjcr auf bie Söeltorbnung überhaupt ober alb e t p i f cp e r, beg. g e f dj i d) t b p p i l foppiftper auf bab SBefen unb bie gutunft beb SHtenfdjen beziehen. ®er Stegrünbcr beb utobernen O. ift fieibnig, ber in feiner »Epeobicee« z[u] beweifeu fudjte, baf; Sott unter allen ntöglidjen SBelten bie hefte Verwirtlidjt pabe, unb beut einzelnen SRcnfdjen Wie ber SRenfdjpeit im ganzen eine ttubeftpränttе PerVolL fomntnungbfäpigfeit gufeprieb. SlubbieferSlnfcpauung I ging ber gortfcprittbglaube ber Slufttärungbgeit per vor, ber nodj pente in gewiffen fogtalppiiofoppifdjen Spftentcn wirtfantift. ijn berppilofoppiegidjteb tritt unb ein Wefentlicp etpifeper O. entgegen (Staube an bie SRealifierbarteit ber fittlicpen jjb'eale), wäprenb Ipegel einen abftraften ntetapppfifdjen O. vertritt (bab SSemüitftige ift wirflid), unb allcb SSirtlidjc ift ver nünftig). Stgl. ij. ® u b o c, ®er D. alb SSeltanfcpauung (Storni 188Î).

Optimus Maximus (lat., »bcrSteftc, Größte«), geroöpnlid) abgcliirzt 0. M., 'Beiname ¿upiterb.

Optio legäta (lat.), vermochte æapl, SBaplVer mäcptnib (f. b.).

©piton(tat.), (Entfdjeibintgbwapi, namentlich auch bàb SBapltedjt (jus optionis, Dptionbredit) in S5c= jug auf bie Staatbangepörigteit, Welcpeb ben Slewop nein eineb aniicttierten fianbeb bei Slbfcplufi beb ifirie benb regelmäßig bib zu einer gewiffen 3eit gelaffen wirb. ®ie Slnertennung ber neuen Staatbgewalt wirb nämlich bei allen 'fSerfoneit angenommen, welche in bent abgetretenen Sebiet geboren fiitb (originaires) ober bafelbft ihren SSohnfip haben (domiciliés), fattb fie nicht binnen ber gefepten grift zu gunffeit beb frühem Staatbverbanbeb »optiert« haben. ®iefer Gr tlärung mufj fiep bie Überwaitberung in bab bent alten Staat verbliebene Sebiet anfdjliejjem Slacp bentÇraut flirter ^rieben Vom 10. SSai 1871 ftanb eb ben S5e = Wopnetn von (Elfafpfiotbringen bib 1. Olt. 1872 frei, für ®cutfd)lanb ober fyranfreiep zu optieren. Siib 30. Sept. 1872 optierten 162,633 ißerfonen, Wovon 124,000 aber bantit nur bemonftrieren wollten, baper iticpt ipren SBopnfip nacp grantreid) verlegten, worauf ipre D. für ungültig erflärt Würbe. Sind) bei bem Übergang Ipelgolanbb an ®eutidjlanb, heg. Preußen würbe ben Von ber Qnfel perftamntenben SSerfonen bie £>. für bie englifcpeStaatbangepörigteit bib l.Qan. 1892 Vorbehalten. Slgl. g. Stört, Dptionbrecpt unb SJlebibcit (fieipz-1879). — SSei Sförfengefdjäften peijjt D. bie bent einen Kontrahenten gegen 3‘iplung einer ißräntie eingeräumte S3efugnib, mehr Rapiere, alb urfprünglid) vereinbart, zu bentfelbengreife zu lie fern ober zu beziehen. S3ei Staatbfcpttlben (f. b.) verficht man unter O. bie Übernahme eineb ®ci(eb eineb Slnlepenb burdj ein Konfortiunt gegen bie 3u fieperung, baf; iptit ber iReft zu gleidjen ober anber.i SSebinguitgen Vorbehalten wirb.

©ptifd) (griedj.), wab fid) überhaupt auf bab fiidjt unb bab Seljen bez'ept. ®aper optifdfe Slcpfe. bei fppärifdjen Spiegeln bie gerabe Sinie, wetdje man fid) bitrcp ben SRittelpuntt ber Spiegelfläche (optiidjen 'Tlittelpuntt) unb burct) ben Sjfittelpunft ber Kugel (geometrifd)en äJiittelpuntt), Von weldjer ber Spiegel ein Slbfdjnitt ift, gezogen bentt; bei fiinfen bie SferbiiibungbiinieberbeibenKrümmungbniittelpuntte; bei boppeliirecpcnben Kriftatten eine Siidjtung, nadi weldjer fiel; bie fiidjtwellen nur mit einer einzigen Scfcpwinbigtcit fortpflanzen unb baper feine ®oppel= bredjung etleiben.

©ptifdpe JjjMftruntente, alle bie fieiftungen beb Slugeb erpöpenben Snftrumente, Welche twn ben ju beobaeptenben Segenftänben befonbetb beutlidje, bc« fonberb große ober fonft geartete Stilber entwerfen, Wie fie bab unbewaffnete Singe nicht liefert. ®ie be tannteften optifepen Snftriim'eiite finb ’¿rille, fittpe, SRitroftop, gcritropr. bie ärgtlidjen Qnftrumente zur llnterfucpung beb Slugeb, beb Kepltopfeb ic., bie Ca- mera obscura unb Camera clara. fiitteratur f. bei »£>ptit« unb ben Slrt. über bie einzelnen Snftruiuente.

Cptifcße DRecorc (Sidjtut etcore), atniofpßä« rifdje Sußterfcßeinungen, wie bie Dllorgen» unb Dlbcitb» röte, bie ipöfe mit ben DJlonb unb bie Sonne, bie Die« benfonnen unb Sebenntonbe, bet: Siegenbogen ic.

Cptifcßcr ®elegrapl), f Selegrapß.

CU ¡irfjeö ®i)it<intoiuctr, f. Ttjiiamcter.

Cptiftljed (Sind, ¿u optifdjen Snftrunienten bie ltenbeS <*■ (f. b., S. 620).

Cptidic Xäufrfjinigeit, fooiel lute ©efidjtd« täufdjungen.

Cp rgrantme, f. Seßpurpitr.

Cp ometer (griedj.), ynftrument ¿urDReffung bet Sehweite, b. I). bed Dlbftanbed bed ©renzpuntted, übet welchen ßinauS ein Dbjelt einem ¿tt unterfudjenben Dinge nicht weitet genähert werben barf (Saßpunft), von einem ¿weiten Sunlt, über Welchen ßinauS et nidjt weitet entfernt werben barf (gempunlt), ohne unbeut» ließ ¿u werben. Sie altem DRetßoben bet Optometrie beruhen int Prinzip auf ber Seobacßtung bed ißater Scheinet, bafi burch ¿Wei iiuDlbftanb von 1—1,5 mm in ein Sartenblatt geitodjene feine ¡Öffnungen, welche hießt Vor bad Dluge gehalten werben, eilte Sabel foivoßl in ¡eßt geringer als in ießr weiter Entfernung vom Dinge, b. ß. übet ben Dlaß» unb gernpuntt ßinauS, hoppelt, innerhalb berfelben aber einfach gefeßen werbe. SaS verbreitetfte O. ift bad von Stampfer. Ed te ffeßt aud ¿wei ineinattber gefdjobeneit Slecßrößren, unb ald Ohjelt bient ein beleuchteter Spalt, Welcher burch ¿wei bentfelben parallele, etwa 1 mm vernein anber entfernte, 0,7 mm breite Einfcßnitte betrachtet wirb, unb beffen Entfernung vorn Dinge bittcß .'pin» unb'perfdjieben bet cinenSiößre itt betaitbem geättbert unb ptgleich genteffen werben fann. innerhalb bed Stalp tt- gernpunlted bed unterfudjten Dluged erfcßeiitt bet Spult einfach. Din einer Slala ift babei bad für bad Dlttge paffenbe SriltenglaS angegeben. ®aS £e» liotfche D. befiehl aud einem etwa 1 m langen, mit jchwarjem Samt überzogenen Sineal, auf welchem bet Sänge nach ein Weißer gaben audgefpannt ift. Segt man bied Sineal horizontal an bad untereDlugenlib, fo erfcßeiitt bet gaben in bet Entfernung bed beutlicßen Sehend einfach, Währcnb er bieSfeitd unb jenfeitd in ¿Wei bivergicrcnbe gäben auszulaufen feßeint. ®ö = bicled reeßt brauchbares 0. (von Stäger in Stettin) beitußt bad Stingip bet Serecßnung bed natürlichen Saß» unb gernpunlted aud bent lünftlidjen, b. ß. beut burch Sorßalten VonSonvejgläfemmobifizierten. Dille DRetßoben bet ¡Optometrie geben leine genauen Sejul» täte, befonberd weil bei ber Seftintutung bed gern» puntted eilt höherer ober geringerer ®rab von Dlllom ntobation nicht audgefdjloffen bleibt, Woburch bet gernpuntt oft näher angegeben Wirb, ald et in SBirf» iid)leit liegt.

Cptuttipcn (griedj., Sehproben), Sudjftabeit unb ®rttdfaß in beftiminten vcrfdiiebeneit ©roßen zur Unterfndjung ber Sel;fd)ärfe (f. b.).

©pnlcnt (lat.), verntögenb, reich, lujitriöd aud» geftattet; Opulenz, Steidjtum, DRachtfüUe, Seicßtunt an DJlitteln ¿tt behaglichem itnb genußreichem Siebert.

Opuntia *Tournef.* et *Haie,* (gactelbiftct, gei» genbiftel), ©attung aud ber gamilie ber Saltaceen, geglieberte gettpflanzen mit blattartigen, nteift bieten, cßiinbrifdjen ober fculenförntigen ©liebem, zuweilen mit träftigem Stamm, filzigen, JtadjligenDIreoIen in ben Dldjfelit abfaUenbet ober bicibenber, fpinbelober pfrie» menfömtiger Slätter, aud ben ranblicßcit obergipfel ftänbigeit Dlreoleit entfpriitgenben, gelben, roten ober Weißen, nteift einzelnen Stuten unb eiförmiger, feigen» artiger, grüner, gelber ober roter, genabelter, ftadjliger, fcßleimiger, mehr ober ntinber füßet ober faber, ge» meßbarer grudjt. ®ic etwa 150 Dlrten fommen in allen Säubern DImeritaS, Wo überhaupt Salteen ge» beißen, haupt(äd)lid) in DRepito, Seru unb Eßile, Vor, unb ¿war nteift in ben gebirgigen ©egeitben. Sie er» fotbetn größtenteils lein tropifdjeS Slinta, unb einigt finben fidj baßer auf bett Sanaren, im füblidjen Spa» nien, in portugal unb Italien, ja felbft im füblidjen Xiroi, oft ben Eßaratter ber ®egenb beffimntenb, ber» Wilbert. git beit heißen Sänbern Werben mehrere Dlrten ¿u Eittfriebigungen verwenbet, Wclcßc wegen ißted bießten DöacßdtumS unb Wegen ißrer Stadjeln einen guten Schuß abgeben. 0. vulgaris *Mill,* (gemeine gaclelbiftel, f. ®afel »SRittelmeerflora«, gig. 14), mit umgetehrt»eiförmigen, gewößnlicß uitbeftadjelfeit ©liebem unb zitronengelben Slüten, in ben öftiid.cn Sereinigten Staaten von fflaffaÄufettS bis Seorgia, ift überall in Sübeuropa, aud) nodj 6ei So¿en ver» wilbert, ßat bie unfrud)tbarften geldwänbe unb Stein» gritnbe ber SKittelnteerlänber überzogen unb bietet in beit grüeßten monatelang ein DlaßrungS» unb Erfti» fcßungdmittel bed SoltcS, wie in ißrer öeintat. Sie Stengelglieber frißt bad Siel;, unb bie ganze Sflanje bient ¿u Einzäunungen. 0. Ficus indica *Mill.* (gei= genbiftel, Spanier», Saltudfeige, inbifdje geige, geige ber Serberei), ßauptfädjlid) ber griießte halber in Sübeuropa lultiviert, ift woßl nur Spielart ber Vorigen. 0. coccinellifera *L.* (Nopalea c. *V. Dyck,* ® o dj en i 11 e op u n t i e, SÍDpaI pf Í aitje, f. Safel »Salteen«, gig. 13),mit umgeteßrt»eifömiigen, ftadjellofen ©liebem unb roten Slüten, flammt au§ SDlcjilo, Wirb aber im tropifdjen Dlntcrifa, wo man bie jungen Triebe als Sentüfe ißt unb bie Samen ju DJießl Verwenbet, vielfach lultiviert. Stu Sntereffe her SodjeniHezudjt ift bie Pflanze aud; naeß SBeftinbien, fflialaga, Spanien, Dllgetieit, Sava, Teneriffa gebracht worben. Dlud) bie langftacßlige O. Tuna *Mill,* wirb für bie SodjeniHezudjt lultiviert. O. Rafinesąuiana *Englm.,* aud Xepad, mit uingeleßrt»eiförmigen, ßell» grünen ©liebem unb großen gelbeit Sliiten, Wädjft im ÜKiffiffippitßal Von Sentuctß bis Dlliffouri unb Von Dllinnefota an fübwärtd, erträgt wie mehrere anbre Dlrten (¿. S. aud) 0. missouriensis *DC.,* 0. fragilis *Haw.,* 0. bracliyarthra *Big.* et *Eng.)* ben norbbeut» fdjett SSinter oßne Sdjußbede unb reift aud) ißre gc» niefjbaren, ftadjelbeerartigengrüdjte iit unfernt Slima. SefonbcrS empfehlenswert ift O. Rafinesąuiana var. arcansanaauSDlrlanfad. Siele Dlrten Werben als Siet» pflanzen lultiviert; O. filipéndula *Eng.* Von Eßißuahua in DKepilo, Dlbbilbung f. Safet »Salteen«, gig. JO.

Cpúntialen (Opuntiales, Opuntinae), Sflan¿en» orbnung ber Dlrcßicßlainßbcen unter ben ®iiotßlen; bitrd) Slüten mit zahlreichen fpiralig geteilten Seid)», Slurnen» unb Staubblättern ausgezeichnet, bie an bet röhrigen Dldjfe auf einem uitterjtänbigen, Vier« bis Vielfädjerigeu grucßtlnotcn ftehen. ®ie Orbnung be» [1] [lept nur aus ber gantilie ber Salteen (f. b.).

Opus (lat.), DSerl; in ber Sitteratur ein fdjrift« ftellerifdjed DBert, baßer Opera (f. b.), bie DBerle eined DlutorS; in ber DRufil (abgelür¿t op.) eine größere ober Heinere Sontpofition (unb ¿war pflegen bie Sont» poniften ißre DBerle iit bet illeißcttfolge ber Entfteßmtg ober Seröffentlidjung mit Op. 1,2 ic. ¿u numerieren). — gn ber Saulitnft bilbet nach beut Sorgang Si» tmvd 0. ben SattungSnamen verfdjicbciter tedjnifeßer Dlrbeiteit. So ßeißt 0. albarium ober coronarium [1] bie Studaturarbeit (j. Stutf); 0. alexandrinum ein

zweifarbiger Steinbetag ber gußböben bei ben Sitten (f. ffllofait); 0. incertum ober antiquum, unbeftimmte? Wert, ein Steinberbanb, au? unregelmäßigen, raußett Vrudjfteinen befteßenb; 0. museum ober musivum, foviel wie©lofait; 0. reticulatum, ©eßwert (f.b.); 0. spicatum, ein äßrenförmige? Vflafter au? Vranb* (feinen, wobei bie Steine auf bie ßoße Saute unter einem SBintel fo aneinanber gelegt Werben, baß fie Wie bie Sömerreitjen zu beiben Seiten ber 2tßre gegen* einanber fteßen; 0. tectorium, Vetleibung?wert, ber äußerfte unb feine ©tauerüberzug non ©larntorftucf; 0. tessellatum ober quadratarium, ein au? Würfel* äßnlicßen, gefärbten Steinen jufammcngefeßtcr ©to* faitfußbobeti; 0. rusticum, ¿Kauerwert au? Voffen* quabem ober Vuctelfteinen (f. Suftifa).

Opuscülum (tat.), ein Heine? Scßriftwert, ©teßr» 3aßt: Opuscula, eine Sammlung Heiner Schriften.

Opus operätuni (lat.), fcßolaftifcßer ©u?bruct, fcßon feit bem 12. Saßrß. auf bie Seßre Von ben Sa* framenten angewenbet, fofern bereu ¿Kirtung 1 ebigliclß von ber vollzogenen ¡panblung, oßne Verüctfticßtigung ber ßanbelnbett ©crfoncn (baßer (Segenfaß juin Opus operands), abßängig gebacßt wirb; in bem feit ber ¿Reformation, bie ficß gegen bas 0. o. wanbte, üb* ließen weitern Sinn überhaupt eine Jpanblung, bei welcher es nur auf bie äußere Verrichtung abgefeßen ift, 3. V. gebantenlofe? ¿Beten, gaffen, SBafifaßrten tc.

©P30 outer, Kornel i? 28iHern, nieberlänb. ©ßilofopß unb Surift, geb. 20. Sept. 1821 in ©otter* baut, geft. 23. ©ug. 1892 in Cfterbect, ftubierte in Seiben unb warb 1846 ©rofeffor ber ©ßilofopßie 31t lltrecßt Seit 1861 war er ©räfibeitt ber töiiigliclßcn ©tabemie ber SBißenfcßaften. D. Vertrat in ber ©ßi= lofopßie eine ©rt SntpiriPmu?, fdjieb aber ba? Scbiet be? Stauben? Von bem be? ¿¡Bißen?, inbettt er al? ■Duellen für bie Srtenntni? aueß ba? fittlidfe unb ba? retigiöfe Sefitßl annaßnt. 3n »De weg der wetenschap« (Utredjt 1851; beutfdj von Scßwinbt, baf. 1852; bann umgearbeitet unter bem Xitel: »Het wezen der kennis«,©mftcrb. 1863,2. ©ufl. 1867) gab er ein ¡panbbueß ber Sogif, in welchem er bie ©tctßobe ber ©aturiviffenfeßaften unb ihre Vnwenbung auf bie etßifcßen ®i?ziptincn barzitlegeit fueßte. ¡ferner feßrieb er: »Oratio cle pliilosophiae natura« (lltrecßt 1852); »Wetenscliap en wijsbegeerte« (©ntfterb. 1857); »De waarheid en hare kenbronnen« (baf. 1859); »De godsdienst« (baf. 1864; beutfeß Von ©toot, Slberf. 1868) u. a. ©t? Qurift lieferte er unter anberut eine ausführliche Srttärung beb Ijottänbifcßen Bivilgefeß* bucß§ (ipaag 1864—87, llVbe.). Sefantmelte Heinere Schriften erfeßienen al? »Losse bladen« (tpaag 1886—87, 3 Vbe.). — Seine Xodjter ¿Mbele Sophia Cornelia, geb. 21. ¿Juli 1857 in lltrecßt, lebt als grau Von ¿¡Int al 31t ©dpa in Ungarn unb ntadjte ficß unter bem ©amen ©. S. SBalli? al? Scßrift* ftetterin betannt bitrcß bie ßiftorifeßen ¿Romane: »In dagen van strijd« (©ntfterb. 1878, 3 Vbe.; 4. ©ufl. 1889), »Vorstengunst« (¡paart. 1883, 3 Vbe.; aueß in beutfeßer Überfeßung: »giirftengunft«) u. a.

Or., ©Würzung für Oregon (Staat).

Cr, ©tünze, f. Öre.

Cra, ein auf ber ©orbfeite beS Sarbafee? Wäßrenb be? Xages Weßenber Sübwinb, bet bi? nadj Sonnen* Untergang anßätt unb oft ftarfen SBellenfdjlag 311t golge ßat. Sn ber ©aeßt unb bi? etwa um 9 Ußr Vor* mittag? Weßt ein SanbWinb, Vento paesano (So* ver), au? ©orben.

Crabe, f. Solbbraffe.

Ora et labora! (lat.), bete unb arbeite!

Oraison fúnebre (franz., irr. oräföng fünabi'), Seicßettrebe. ©teifter ber 0. f. ift Voffuet (f. b.).

©täfel (tat. oraculum), int ©Itertum ein? bet ©littet, Woburcß bie Siitterweit mit ben ©lenfdjen in unmittetbare SBecßfelßezießung trat, unb al? foieße? einer ber Widitigfien Xräger der ¿Religion, zugleich aber aueß bitrcß ©rieftereinfluß ein meßt unbebeutenbe? ©io* ment in ber Sefcßicßte ber alten Votier. ®ie 0. bilbett einen ¿paiiptteil ber ®ivination, infofem fie befonberc Offenbarungen eine? ©Sötte? fein folien, bie an einem beffimmten Orte bett Verlattgenben gegeben unb bitrcß gewiße ©littel?perfonen,meift ©riefter be? Sötte?, mit« geteilt unb Verbeutlicßt werben. ®ie ©rt unb ©Seife, ivie bie Sottßeit ißren SBillett in ben Erntet n mitteiltc, War Verfcßiebett, weSßatb matt bie ganze Sattung ber D. zunäcßft in bie brei flirten ber X r a u ut o r a f e l, ber Sprudjoralel unbber3eicßenoratel einteilt. 3ti beut berüßmteften aller, 31t ®elpßi, erregte eilt ®ampf. weteßer au? bem Scßlunb entporffieg, bie Vegeiftetung ber SBaßrfagerin; in ®obona warb au? ber ¿Bewegung ber Vlätter an ber heiligen Sicße, au? bettt Xon ber aufgefteUten @r3becfen, au? bettt ©turmeln ber Duelle auf ben SBiüen berSottßeit gefcßloffen; in ®elo? beoß« aeßtete man ba? ©aufdjen be? Sorßeer?, beim O. be? 3eu? ©itinton in Sibßen gewiße Srfcßeinungen an bem au? Sbelfteinen sufannnengeießten Vilbtti? be? Softe?; in ©ont fcßlitg man auf Vefeßl be? Senat? unb in SegenWart eine? ©lagiftrat? bie angeblich von bett Sibßliett ßerftamntenbcn Drafelbüctict uaeß. Sn* wieweit bie Vi'iefter feloft von ber SSaßrßeit biefer Offenbarungen überzeugt waren, läßt ficß feßwer ent« feßeiben; jebenfatt? aber Würbe e? einfeitig unb int« ßiftorifdj fein, in benfelben lebiglicß abficßtlicßen ¿ßrie« fterbetrng 31t feßett. Sogar au? ber bunfeltt gornt ber Antworten, welcße befonber? ba? belpßifcße© cßarat« terifiert, barf nießt fofort auf abficßtticßeXäufcßuiig ge« fdtloffeit werben, wenn auch zugegeben werben muß, baß ficß bie Vriefterfcßlaußeit gern bitrcß bie 3Weibett* tigen Antworten für alte gälte ficßerftelltc. ®ie be* fonbent ©nläffe, beiten bie einzelnen Orafelfiße iße Sntfteßung Verbanden, Waren in ber ©eget pßßficßc. Weldje Wegen ißrer vom Sewößnticßen abweießenben ©atur ben Stauben an bie ©äße der Wei?fagenbcn Sottßeit naße legten. Valb war e? eine woißltßätige Duelle, woran ba? grieeßifeße foWoßl al? aueß ba? ger« mattifeße ©ttertum bie ©äße einer Sottßeit tntipfte. halb waren e? ©atitrerfcßeinungett(SBafferbäntpfc au? ßeißen Duellen tc.), welcße begeifterubeSBitEungen ßer« vorbraeßten, halb Orte, wo bieÜberreife eine? berüßnt* ten Seßer? rußten. 3tit leßterit galt fanb itt ber ©eget auf ben gragenben felbft ttoeß eine unmittelbare gött* ließe, begeifternbe Sinwirtmtg ftatt; fo mußte 3. V. bei bem 0. be?2lmpßiarao? bergrageitbe ttaeß eintägigem gaften unb breitägiger Sntßaltfamteit Von SBeitt im Xentpel be? Heiligtum? fcßlafen,bamit ißttt imXraunte ber ¿¡Bille berSottßeit litnb würbe (fogett. Intubation), wobei jeboeß eine®eutitng be?Xraunic? btird) bicfßric fter nießt au?gefcßtoffen War. ®er mit ben Orafcht Verbunbene Qwect war übrigen? nießt nur, im ©amen berSottßeit ©u?tunft über zufünftige ®inge 31t geben, fonbertt ba? gefaulte Seben unb Xßtut einer noeß viel* faeß ratbebürftigen VeViSlterung bitrcß göttliche ©uto* rität ba 3U leiten, wo bie eigne Siitficßt ben Sinzel« neu ober ganze Staaten ittt Stieße ließ. 2lucß benuß» ten Staat?männer ßättfig bie O., Wenn fie mit ißrer eignen 9lnfid;t nicht bitrd)bringen tonnten, we?ßalb man fie nießt mit llnrecßt für gewiße Sßerioben ber

gricd)ifd)cn (yefctiid)te gerabesu politifdie gnftitute nennen barf. So übten bie D. großen ©influft auf ©rpaltung beg Bewufttfeing gemeinfanter-¡Rationalität fowic sur ©rreidjung allgemeiner Daterlanbifdjcr gn» iereffen unter ben ftaatlidi feijr geteilten unb ¿Wie» fpältigen (Sriedjeit, inbent man bei alíen Wichtigen Un» ternepmungen, Sinridjtungen u. bgl. ben Ufat ber D. einpolte. Sieben iíjrer SBirtfamfeit für ipebung ber re» ligiöfenSlultur, bie fid) in älterer Qeit nicht Wegleugnen läftt, forgten bie D. aber audj für bie Befbrberuitg ber ßanbegtultur, für Slugfenbung Don Kolonien, Jpeiíun» geitgc. Sitó bag ältefte D. rühmte fid) bag 31t SReroe iu Sigppteu, bem bie int ägpptifdjen ¿beben unb bag beg Jupiter Simmon ber^eit nad) am itücpftcnftanbeit. 3n (Sriedjenlanb erlangte bag Ó. 3U Sobona, fpäter bag 31t Selpfti ben größten ©influft. Slufterbent patten Beug 31t ©lig, 3u ißifa unb auf Kreta, Slpollon auf Sclog unb in filaros unweit Koloppon eigne D.; bag ber Brancpiben 31t SRilet war ebenfalls beut Slpollon unb ber SIrtentig geweiht, ¡öeroenoratel waren: bag beg Slmppiaraog (f. b.) 31t Dropog. beg Sropponiog unb bag beg ¡peralleg 30 Bura in Sldjaia. Slttfterbent fiitb nod) 3u erwähnen bie Soteuoratel 31t ¡peratlea in bet SSropontig unb ant SlDerner See. ffu ben Dratelit 31t rechnen finb and) bie Sprüche ber fogen. SibpUeit (f. b.). befoitbcrg ber errjtftrftifcfjen unb in Italien ber cuuuiifdjcn. SieDtinner patten C. beggattnug unb ber gortuna 311 ißränefte, bag ber Baliten (f. b.), befragten aber gern audj bie griecpifdjen unb ägpptifcften. 3n ©riedjenlanb Derloren bie D. erft nach beut DöUigen Untergang ber greipeit unb Selbftäiibigfeit ihr Sin» fepeii; bod; frifteten fie nod) ein Eiimineriidjeg Safein, big fie unter ber ^Regierung beg Speobofiug für immer gefcploffen würben. Bgl. g. SI. SB 01 f in beit »Sier» mifdjten Schriften«, ¡palle 1802; SBigtemann, De vari is oraculoruin generibus (SRarb.l 835); S o I) t e r, Sie D. (Berí. 1872); Karapanog, Doclone et ses ruines (Bar. 1878); § e n b e fe, Oracula graeca (¡paite 1877); Boud)e'»Seclercq, Histoire de la divination dans l'antiquité (Bar. 1879—81, 4 Bbe.); ¡popf, Sieroratel unb Drateltiere (Stuttg. 1888); S311 r e f d), Klarog (Seips.1889); S i e i g, SibpUinifcpe Blätter (Berl. 1890).

Cratelbínme, fobiel Wie Chrysanthemum, audj Bellis perennis (»Sicht mid), liebt mid; nidjt«).

©raí (lat.), ben SJiunb betreffenb, münblidj.

©rale (lat.), f. ganon.

©tatet '-Vol, f. Sldjfe (soologifcp).

Ctalfibeiiomnttft, f. Segat.

©rait, 1) (arab. SBeprän, SBaprän) Jpauptftabt beg gleichnamigen alger. Separtementg (f. unten), un» ter 35° 43' nör'bl. Br. unb 0°39' weftl.ß. D. ®r., bitrd; ©ifenbapit mit Sllgier, Slemfen unb Slin Sefra Der bunbcn, int Ipintergrunb beg SReerbitfeng Don D., bie bebeutenbfte ¡panbetóftabt Sllgerieng fowie wichtige geftung mit mehreren gortó auf ben benachbarten 'Bergen, beftept aug bet eng gebauten alten Stabt am Slbpang beg Sfcpebel SRurbfdjabfdjo uub ber Don jener bitrd) beit lieb SRepbigetrenntenneuenStabtmit breiten, gerabeit Straften, pat fcpöite Bläfte, einen alten Balaft beg Seig, jeftt Sift beg SiDifionggeneralg, Katpebrale, 2 SRofdjeen, Stabtpaug, iff Sift beg Bräfetten, eineg Bifdjofg, ®eridjtgpofg, ¿anbetófainnter, pat mehrere pópete Scftulen, eine Bibliotpet, ein SRufeunt, SRilitär» unbgiDiípofpital, fransöfifcpeg unb fpanifcfteg Sljeater unb (1891) 74,510 ©inw., worunter 19,037 grans of en, 5528 ggraeliten, 9245 ©ingebonte unb 35,619 anbre, vornehmlich Spanier, weldie ber Stabt ipren befonbern ffiparatter geben. Set ßiewerbfleift erzeugt Babafê» fabritate, ©ftemitalieit, ©ifenguft, ßeber; in ber Uni» gebuttg werben SRarntor, Borpppr unb Sdjiefer ge» brocpeit unb filbcrpaltigeg Blei, Kupfer, ©ifen ic. gc» Wonneit. ¡pauptbefcftäftigung ift aber ber ¡panbel. $et eigentliche §afen War früher bag 5 kni norbweftlid) gelegene SRerg et Kebir, jeftt pat D. felbft einen bie gröftten Schiffe fiepet aufiicpmenben ¡pafcit gefcpaffcii, ber bornepmlid) SBolle, (Setreibe, SRepl, getrodneteS ®einüfe, IRinber, Bfcrbe, Scpafe, .'peinte unb gelle, Sllfa, SBein, Branntwein aubfüljrt. Bielleidjt fdjon ini Slltertum (alg Quiza?) Don einer Siiimcrtolonie befefjt ober gegrünbet, war D. feit 903 eine aitfepnlidje mau» rifdje Stabt. 1509 bemädjtigten fiep iprer bie Spanier. 1708 würbe D. Don ben SKaurett genommen, aber 1732 Don ben Spaniern wieber erobert unb jtart be» feftigt. ©in furdjtbareg ©rbbeben jerftörte 9. Ctt. 1791 bie Stabt faft DoUftänbig, bie 1792 ben Siirten enb» gültig überlaffen werben niuftte. Sie 3tan>,ofen nab» men 4. San. 1831 Befift. — Sag Sep art ement ß., 3Wifd)ett beut Separt. Sllgier im Dften, bent SJtittel» nteer im 91., SDtarotto im SB. unb ber Sapara int S., 155,585 qkm (2825,6 Û®.) groft mit (1891) 942,066 ©inw., barunter 80,746 gransofeit unb 75,435 Spa» nier, gerfällt iu 5 Slrronbiffententg : SRagcara, æoffa» ganetit, C., Sibi»bal»Slbbeg unb Slemcen. — 2) ®e» partementgpauptftabt in ber argentin. BroDins Salta, 10 km Don Slio Berntejo, 210 m ü. SR., an ber SBeft» grenje beg ®ran ©paco mit (1889) 3500 ©inw. gn ber Untgegenb Slnbait Don Bucterropr, Sabat u. SRaniol.

©rang, fooiel wie Drang»Utan.

©range (fpr. »dngM«), bie gruept beg Drangen» bauntg, f. Citrus. D. Doit Quito, f. Solanum.

©range (fpv. »angwe), feurig « gelbrote SRifcftfarbe, nad) ber Drange benannt, bereu Scpalc biefe gärbung befiftt.

©range (for. »àngw, Slrronbiffenteutgpauptftabt im frans. Separt. Bauclufe, in ber Stftöneebene, an einem linien Seitenarm beg ©pgueg unb an ber æit» telmeerbapn gelegen, pat eine alte romaitifdje Satlje» braie, Stanbbilber beg Srafen Dîaintbaub II. hon ß, unb beg (Stufen ©afparin, ein ©ollege, eine Biblia» tpet, einïpeater, eineSIderbaufammer unb (1891) 6804 (alg ©ienteinbe 9859) ©inw., Welche SBeiitbau, Brann» toplenbergbait, Seibenraupengudjt 11. Seibenfpinnerci, gabrilation Don Sponwaren 1111b SRafdjinen fowie §anbel mit Dbft, SBein, Srüffeln, Çwnig, SBacftgic. betreiben. D. ift berüpmt bitrd) feine Sentnuilcr rnrö ber ilibnteigeit, barunter ein Woplerpalteneg Speater uub ein feftöner Sriuinppbogcn. — D. ift bag alte Arausio int narbonenfifeben SaUieit, bie §auptftabt. ber Gaboren, wo 105 D. ©pr. bie ©imbcrit über Set» biliug ©äpio unb SRanliug fiegten unb fpäter gulitrö ©äfar eine römifepe Kolonie an!egte (Colonia Saecundanorum). ignt SRittelalter gehörte bie Stabt erft 511111 burgunbifepen Steidj unb bilbete Dont 11. gaftri). an eine eigne ©raffdjaft, bie itadjeittanber Dier garni» lien befaften (barunter 1530 -1702 bag §aug Staffan, bag baDon beit Beinamen Drattieu [f. b.J führt) unb ßubWigXIV. 1713 mit bent Sauppine' Dereinigte. ®ic Don Kaifer Kari IV. in D. erricptetc UniDerfität Würbe in ber fran3öfifdjen SleDolution aufgepoben. Bgl. Baftet, Histoire de la ville et de la principauté d'Orange (Drange 1856); ißontbriant, Histoire de la principauté d'Orange (Bar. 1891).

©range (fot. toenbfa», 1) Stabt im norbanterifan. Staate Stern gerfep, biept bei Stewart, mit §utfabriten, ben ©bifon»©Iettri3itätgwertcn, tatp. ©ollege (Scton

§all), großem 'Bart u. Vielen Sillen von 9iew Dörfern.

- 2) Ipauptftabt ber gleichnamigen ® raffdjaft in SejaS, am Saline Sliver, nape her ®renze von Souifiana, mit bebeutenbem §anbel unb (i890) 3173 Einw.—3) Stabt in ber ©raffdjaft grantlin in SKaffadjufettS, mit ber» fdjiebenen gabriten unb (1890) 4568 EinW.— 4) Stabt in ber britifd)»auftral. Kolonie SieufübWaleS, 307 km weftlid) von Stjbnep (Eifenbapn), mit ftartem Dbft» bau, ®olb«, Kupfer» u. Silbergruben, ®eiverbefdjule, großen Kornmüplen unb (1891) 3237 Einw.

Crange, ®uillaunte b', f. ©uillamne b'Drange.

Craitgcabe (fpr. orangwsw, namentlich tn grant» reich fepr beliebte Simon abe aus Drangen« unb $i= tronenfaft unb auf Qucter abgeriebener Drangen« unb gitronenfdjale.

Crangcat (fpr. orangWät), [. Citrus.

Crangebncfrlien, f. siftritbs.

Crangeblüten, f. Citrus. [blütenöl.

Crangeblütenöl (Sicroliöl), f. $omeraujcm

Crangebliitcnivaffer, f. spomeraitjcnblütemuaffer.

Craitgebolj, gafpolz, f. Artocarpus.

Crangclatf, foviel wie Drleanlacf, f. Drlean.

Crangelogeit (fpr. orangfdje» ober örrenbf4=Ibf<ben), 3lame ber politifdjen Vereine, Welche bie englifdj« proteftantifdje Partei in grlaitb ben Seftrebungen ber Katljolifen entgegenfteHte. AIS gegen baS Enbe beS 18. galjrp. bürd; einen irifdjen SBunb bad englifdje guter» effe in grlanb bebropt fdjten, traten 21. Sept. 1795 bie entfcploffenften Drangemen ober Drangiften, wie itacp ber Sefiegung grlanbS burep SBilpelnt von Dra» men (1690) bie proteftantifdjen Anhänger beS Königs genannt würben, 31t einer DrbenSVerbinbung zufant» wen, beten Sweet bie Erhaltung beS Übergewichts ber proteftantifdjen Kirdje in grlanb unb bie Sicherung ber Krone für baS IpauS Hannover war. ©iefen Ser« binbungen, bie D. genannt würben, traten halb SJJro» teftanten ber pöpem Stäube, felbft bie Prinzen beS töniglidjen SjaufeS, bei, was 1798 bie Stiftung ber ©roßenSoge von grlanb zurgotge patte. Seit®urdj» füprung ber Union von ©roßbritannien unb grtanb 1800 warb ber Sunb immer mächtiger; feine ®lit» glicber fegten fiep in ben Widjtigften Staats» unb Se» nteinbeänttern feft unb verpflanzten ipre ©runbfäge attep nah ©nglanb, Wo 1808 bie erfte ©roße Soge in Ucandjeiter errichtet, 1821 aber nacp Sonbon verlegt würbe. Seit ben Agitationen D'EonnellS (f. b.) in grlanb begannen bie D. einen erbitterten Kampf gegen ben KatpoliziSmuS in Englanb unb grlanb, zugleich aber auch gegen ben SiberaliSmuS unb bie in ben SUitteltlaffen vorperrfdjenbe tolerante Sefinnung. ©odj vermochten fie nidjt zu ljinbern, baß mit ber ©urcpfüprung ber Emanzipation 1829 bem in feiner SBeife zu reeptfertigenben Übergewicht ber 'Broteftanten in grlanb ein Enbe gemacht warb, unb gerieten in Konflift mit bet ^Regierung unb ber öffentlichen SDlei« nung, weswegen fie unter bem SBpigminifterium 1832 aufgelöft Würben. Slacp bem Sturz ber SSpigS (9?o= ventber 1834) boten bie D. ipre ganze yjiaept auf, um bei ben SBapIen, namentlich in grlanb, bie SKajorität ZU erhalten, ©aper würbe, als nacp bem yiücftritt beS WtinifteriuniS SSeKi 1 tgton bie SBpigS wieber aus SRit ber tarnen, in ber 'BatlamentSfejfion Von 1836 burep .Spume, einen güljrer ber iRabitaten, ein Antrag auf Ünterfucpung beS ¿juffanbeS ber D. gefteUt, beren Er» gebnis über bie StaatSgefäprlicpfeit berfelben feinen ¿weifet ließ. ©aper empfapl bet Herzog von Eurnber« lanb, ©roßmeifter ber D., fämtlidjen Sogen, fiep auf» Zulöfen, tvaS audj binnen furzent gefepap. ©ennoep paben fiep bie Drangiften noep in neuerer 3eit, obgleich ipre alte Drganifation niept mehr beftept, bisweilen benterflidj gemacht, unb orangiftifdje©emonftrationen, welche zu blutigen Auftritten geführt paben, finb noep in ben legten gaprzepnten oft genug Vorgefomnten.

Crattgenbaum, 'Bflanzengattung, f. Citrus.

CrangcncfieHZ, f. ißomerauzcnfdjalcnöl.

Ctangciigetvädtfc, foviel wie Aurantieen, Unter» familie ber SRutaceen (f. b.).

Crangerie (fpr. orangweri'), aus Stein, tpolz ober Eifen unb ®taS fonftruierteS, mit ber gront nacp S. gelegenes ®ebäube zur Aufbewahrung von EitruS» gewäcpfen, Sorbeeten, SauruftinuS, SJlprten ic., welche im Sßinter vor groft gefepügt Werben ntüffen. Aud; bie genannten Bflanzen felbft werben D. genannt, unb bisweilen nennt man baSKübelobft, welches eben» falls frofiftepet zu überwintern ift, Dbftorangerie.

Cvangcfrfjalcitöl, f. BomeranzenfdjalenBl.

Crattgcvogcl, f. SSebcrvögci.

Crnngiftcn (fpr. oronw»), in ber vormaligen die piiblif ber ^Bereinigten Aieberlanbe bie 'Bartei, bie eS mit bem Erbftattpalter, bem Prinzen von Dranien, pielt; 1830 in ^Belgien eine 'Bartei für bad fbauS Dra» nien; in grlanb foviel ivie Drangemen, f. Drangclogcn.

Crattgo, bie größte ber portugieftfd)«Weftafritan. SiffagoSinfeln (f. b.).

Drang: 11 tan (niept Utang, SBalbntenfdj, SReiaS, SRajaS, Pithecus satyrus *Geoffr.),* Affe aus ber gantilie ber fdjntalnafigen Affen (Catarrhini) unb ber Unterfamilie ber Antpropomorppen, 1,40 111 podj, flaftert mit ben bis zu ben Knöcpeln perab» reidjenben Armen 2,4 m, pat einen feget» ober ppra» ntibenförmig zugefpigten Kopf mit ftarten, bactenbart« ähnlichen gieifcpwülften auf beiben Söangen, weit vor» ftepenber Scpnauze, gerunzelten, ftarf auf getriebenen Sippen, flacp gebrüdter $lafe, Keinen Äugen unb Dpren unb furchtbarem ®ebiß, einen furzen tp.ilö mit zwei großen Keplfäcfen, Welche aufgeblafen werben tonnen unb von benen ber größere alSbann 9 Sit. faßt, langen, bis zum Knödjel reiepenben Armen mit langen Rauben unb gingern, aber furzen ®aumen, einen ftarf pervortretenben 33aucp, verpältniSmäßig fepwaepe Seine, fpärlicpe Sepaarung auf SRüden unb ®ruft, längere unb reicplicpere an ben Seiten, bart» ähnliche im ®eficpt; §anbfläcpe unb bie Dberfcite ber ginger finb naeft, bläulich ober fepiefergrau; baS §aar ift bunfel roffrot. Alte SRännbjen finb größer, biepter unb länger bepaart als bie SSeibcpen. Sunge Drang»UtanS finb namentlich uuep in ber Scpäbei» bilbung bem SÄenfcpen viel äpnlicper, opne Schwielen auf ben SSangen, bartlos, fonft aber reidjer bepaart unb buntler (Abbilbung beS Kopfes eines jugenblicpen D. f. Xafel »Affen I«, gig. 1). 3Kit bem Alter tritt baS ©ierifepe immer mepr hervor. ®ie Stimme wirb burep bie Keplfäcfe fepr verftärtt, fo baß baS ®cbrüH weitpin pörbar ift. ®er D. bewopnt Sumatra unb Someo, lebt in niebrig gelegenen, funtpfigenSBälbern, meift auf SSäumen, auf welcpen er gefepiett unb fcpnell in palb aufrechter Stellung von Aft zu Aft geht, unb Zivar auf ben Knödjeln, uidjt auf ben Sohlen. A'acptS rupf er in einem Sieft (f. ©afel »Xierwopnungcn I«, gig. 2), tvelcpeS er 8—15 m über bem Soben aus Affen unb Saubwert erbaut, aber feiten längere Seit benugt. Am ©age fuept er grüepte, frißt aber gelegen!» lief) aud) ^Blätter, Knofpen unb Scpößlinge. Uiur feiten fteigt er auf ben SBobeit perab, unb niemals gept er aufreept, eS fei benn, baß er fiep mit ben Ipänben an pöpern B'veigen feftpalte. ®en SÄenfcpen fdjeint er

lxicfjt fefr 31t fürdjten, unb gelegentlich feijt er fidj traf* tig sur SSefjr. Kein Sier greift ifn an, weil er ftärter ift als alle. Sn ber ®efangetifdjaft geigt ¡ich ber jungeD. gelefrig, anfänglich unb verftänbig, aber niemals nedifd; unb luftig wie ber Sdjintpanfe, viel* ntefr ernft, ftiU unb genteffen, oft traurig. Ser D. war fdjott ben '■litten betannt; aber bis in bie neuefte $eit würbe Viel über ifn gefabelt, unb man fprad; uon tfm faft wie von einem wilbett Wenfdjett. Sie Javaner falten bafür, bafi berD. aus berPermifdjttng von Ulffen mit inbianifdjett SBeibertt entftanben fei unb woljl reben Knute, wenn er nur wollte. PontiuS gab in ber 'Witte beS 17. Safrf. Sladjridjten, bie er auf Pomco erfalten 31t fabelt fdjeint. Sidjere Stad)* rieften gab erft SSaUace, iit ben legten Safren finb f äufig lebenbe Drang=lltan§ nacf Kttropa getomnten.

Crantctt, berühmtes gürftengefdjledjt, führt feinen Stauten von Drange (f. b.) im füblidjen grantreidj, baS big 311 Slnfäng beS 18. Safrf., wo eS mit graut* reief vereinigt warb, eilt befottbercS gürftentunt war. Sasfelbe, efebent ein Seil PitrgunbS, Würbe eine felbftänbige ©raffdjaft im 11. Safrf. ®er erfte be* fannte ®raf Von D. War Seralb Slbfetnar (1086—1096), unter beffen Sladjfolgettt mefrere Seiluitgen ftattfanben unb befonberS ein Seil ber Pefig uitgett an bie Seifttlidjleit taut, fo bafj beim SluSfterbcit beS Wan* iieSftantntS mit JRantbaub IV. 1174 nicht baS ganje 1163 vom Kaifer griebridj Parbaroffa 31111t gürften« tum erhobene ®ebiet an beffen Sdjiveftcr Sibour uitb burdj biefe 1185 an ifren Sernafl Pertranb be Pauj, ben Srünber ber 3weiten Sinie ber gürften Von D., fiel. Sa» gange gürftentunt vereinigte guerft Wieber Pertranb III. (1282—1335). Ser letite gürft biefer Sinie War Staimonb V. (1340 —93), Von bent Drange feine Sodjter Waria erbte, Weldje baS gürftentunt if* rem Seiitaf l Sofann I. von (Sfäloit, beut Pegrünber ber britten Sinie ber gürften von D., gubradjte. SUS ber legte Sprofj biefer Sinie, Philibert (1502—1530), finbertoS ftarb, fiel baS gürftentunt Drange an feiner Sdjwefter Sofn, beit Krafen Hielte Von Staffan* Sittenburg, Weldjer bie Vierte Sinie ber gürften von D. begrünbete. SSeil audj Pene'S 1540 mit Slnna von Sotfringen gefdjloffene Slje tinberloS blieb, fo bc* ftiinmte er feilten Petter Sßi l f el nt I., ®raf Von Staffan* Sillenburg, 31t feinem Sladjfotger, ber nach feinem Sobe ben Sitel eine» pringen von 0. annafitt (1544). Ülber erft 1560 tonnte baS ipauS Staffan (f. b., (5. 775) 311m ruhigen Pefig beS gürftentuiuS foiitnten. Stad) S8it« feint!» I. Sob(1584) gingen Sitel unb gürftentunt auf feine Söf ne PfilifpSSilfelnt (geft. 1618), Worig (geft. 1625) unb griebridj ¡peinridj (geft. 1647), bann auf befielt Sofit SBilfelm II. (geft. 1650) unb beffen Sofn SSilfelnt III. über, welche alle, aufer bent erften, eben* faHS bie Söürbe eines Statthalter» bet meiften nieber* länbifdjen Provinzen betleibeten. SerSlante D. Würbe bafer audj auf bie ftattfalterlidje Partei in ben Stie* berlaitbeit unb, als SSilfelnt III. 1689 nacf bentSturg ber tatfolifdjen Stuarts König hott Srofibritannien unb Srlattb würbe, auf bie englifdj«proteftantifdje Partei in Qrlaitb übertragen (f. Drangelogeit unb Drau* giften). SllSl672gwijdjeitbeitSlieberlaitbeitunb graut* reidj Krieg attSbradj, Würbe baS gürftentunt D. Von Sttbwig XIV. befegt, unb erft 1697 im StijSwijter griebett würbe beut IpauS Staffan bie Souveränität barüber beftätigt. Wit beut 1702 erfolgten tinberlofen Sobe SBilfelntS III. erlofdj baS ältere berühmte ®e* fdjledjt ber Pringen Volt D. Sluf SSilfelm feilte nacf feinem Seftament ber ffintel Von feines (SrofjvaterS griebridj ipeinridj gweiter Sodjter, Silbertine Signe?, goljaiut SBilfelm grifo non Staffau*Sieg, Krbftatt* falter in grieSlaitb, int gürftentunt Drange folgen, wogegen fid; König griebridj I. von Preufjen eil? Sofn von griebridj ipeinridjS Von D. älterer Sodjter, Sttife ipenriette Von D., auf förunb beS Seftantent? von bereitPater erfob. jjnbeffen erllärteSubwigXIV. baS gürftentunt für ein an grantreidj feiittgefallencs Sefeit unb liefj ben pringen von Konti, ber als Gsrbe beS ipaufeS Songueville mit bent ipauS (ïljâlon ent* femt verwanbt war, als Prätenbenten auftreten. Set ljierburd) entftanbene oranifdje ©rbfolgeftreit warb vont tarifer Parlament baljiit gcfdjlidjtet, bafj Drange bent fßrinsen von Konti als dominium utile untergranlreidjS Dberf ofeit3ugeffrodjen Warb. Sutcl) ben grieben Von Utredjt 1713 warb biefer Sfrudjbe* ftiitigt unb fontit Drange mit granfreief gan^idj Ver* einigt, bagegen Würben bie SInffrücfe beS §aufe? Songueville auf Sleudjätel an ^teuften abgetreten unb überbieS Sitel unb æafifcn VonDrange berKroiteVoit Sireufjcit sugeftanben. ¿¡ofanit SSilfelnt grifo befielt aber audj Sitel unb Sßafpen eine? grinsen VonD, beit feilte Slaif folger, weldje 1747—95bieStattl)altern)ürbe ber Slieberlanbe betleibeten, führten, unb welcfen nadi SJerWanblung ber Slieberlanbe iit ein Königreich (1813) ber jebeSmaiigeniebcrlänbifcbeSijronfolgerträgt ®gl. Sela ißife, Tableau d'histoire de la principauté d'Orange (§aag 1638); ^$ontbriant, Histoire de la principauté d'Orange (ißar. 1891).

©ranicnbaitm, 1) Stabt im yerjogtuut Slnljalt, Kreis Seffau, an ber Éifenbafn Sejfau-SBörtif, ljat 2 ebang. Kircfen, ein Scflofj mit ißart unb Drangerie, ein SlmtSgericft, bebcutenbe Zigarren* unb Sabafô* fabrication,Sdjneibentüljien, enie§ol3biegungSanftalt unb (1895) 2117 eöaitg. ©inWofner. D. erhielt 1683 Stabtredjt. — 2) Stabt int ritff. ®ouv. St. ißeter?* bürg, Kreis ißeterfof, in malerifdjer Sage am ginni* fdjeit Weerbttfen, ber geftung Kronftabt gegenüber, 40 km von St. Petersburg, mit bent eS burdj eine ©ifenbafn verbunbeit ift, fat 3 ruffifdje u. eine lutljer. Kirdje, ein fdjötteS, vom gürften SJi'eitfdjitoiv 1714 erbautes, jetjt faiferlidjeS Suftfcflof; mit pradjWolleni Part (babei bie Krentitage, seitweilig Siefibens Kaiferitt Katfarina II.), f ttbfdje Satfdjen (Pillen), ein Sommertfeater unb (1891) 3795 KiitW. unb ift ein be* lichter SommeraufentbaltSort ber SlefibeigbeWoljiter.

Dranicnbitrg, 1) Stabt im preufj. Siegbeg. Poö* baut, Kreis Slieberbamint, aitber^avel, ant Dranieit* bürget Kanal unb ber Sinie Perfitt - Stralfunb ber Prettfjifdjen StaatSbafn, 36 ni ü. W., fat eine cvait* gelifdje unb eine tatlj. Kirdje, ein töniglidjeS Scflofj (1651 erbaut, nadj bent Pranb von 1842 reftauriert), in Welchem fid) ein Sdjiilleljrerfeininar befinbet, ein Seufntal ber Kurfürftin Sttife ¡permette (feit 1858), eine SanbwirtfdjaftSfdjule, eine Wufitfdjule, ein æai* fenfauS, ein SlmtSgeridjt, eine Dberförfterei, 2dje* tnifdje gabriten, Wafdjinen*, Seint«, Dfen», £>(= unb Woftridjfabritation, Schiffbau, Serberei, Kaltbrenne* tei, Pierbrauerei, eine Sampfmaljl* unb Sumpf* fdjneibentüfle, Sdjiffafrt unb (1895) 6912 Kinw., bet* von 22OKatfolifen tt. 48 Suben.- D. fjiefj urfprünjg lief PögoW, Wirb fdjoit 1217 erwäfnt unb erpielt ttodj im 13. Safrf. Stabtrcdjte. Sie alte Purg Würbe von Igoadjint II. niebergeriffen unb bafelbft ein 3agb= fdjlofj erbaut, an beffen Stelle 1651 eilt Von Wentfarb erbautes ttnbl698—1704 baS Von K. Von ©oetfe er« baute jefige Sdjlofj trat. Sie Kurfürftin Suife ipett* riette (aus bent ipattS Dranieit), nadj weldjer bann

bie Stabt benannt würbe, begrüitbete 1665 baS bärtige SBaifenfeauS. Sn D. ftarb 1758 ©rittj ©uguft SBil» fjelm bon ©reufeen. —2) ©uff. KreiS) tabt, f. ©anettfarg.

Crattiettbttrger Slattal, Sdjiffafertstanal im .'pabelgebiet bei Oranienburg, ift 9,9 km lang unb bei initiieret SBafferftanb 1,75 m tief.

©raniettiufeltt, f. Jiowaja Semija.

Crattiett 'Jtnffau, ©rbett Hott, töniglicp nieberl. Drben, geftiftet 4. ©pril 1892 bittet) bie Königin« ©egentin nantenS ber Königin äBilfeelmitte jur ©e» lofenung bim ©erbienfteit um bas töniglidje §auS ttttb bie ©ieberlattbe für ynlänber unb ©uSlänber in ben fünf ®raben berEferenlcgion unb einer Eferenntebaille. ®aS DtbenSjeidjen ift für bie biet ®rabe ein golbeneS, für bie ©itter filberneS, blau emailliertes unb weiß geräubertes Kreuj bon adfeSpifeett mit Knöpfen, burep« jogen bon einem Sorbeertranj. ®aS blaue, Weife getan* bette ©littetfcpilb trägt auf beut ©berS baS nieberlän« bifdje SBappen mit bent getränten Sötten mit Schwert mtb ©feilbünbel mit ber Sttfcprift »Je maintiendrai« (iefe werbe aufrecht erfealten), auf bent ©eberS ein ge* trönteS »W« mit ber Umfdjrift »God zij niet ons« (®ott fei mit unS). ®cr Drben wirb an einer Stone Ijiittgenb an einem orange ©anb mit Mattweißen ©anb« ftreifen, boit beit ®tofefreujen über bie Sdjulter, bon ÖSrofeoffijieren unb Kotitttttanbeuren um ben JpalS, bon Offizieren unb ©ittern im Knopflodj, unb jwar bon bett erften mit©ofette, getragen. Tie®rofetreuje feaben einen acptedigeit, bie ®rofeoffijiere einen bieredigett Silberjtern mit bent ©iittelfcfeilb auf bet ©ruft. S. ®afcl »Drbeu II«, gig. 14.

Draneitftein, Kabettenanftalt, f. ®iej.

©rattjcflttfe (feoüänb. Oranje Rivier, bei ben ¡pottentoten ® a r i b, ® a r i e p, K ar i ep), ber beben« tenbfte glufe ber Kaptolonie, hoffen ©orbgrenje er sunt großen Steil bilbet, entfpringt im Katplantbagebirge am Eatfetinpit 3160 m ü. 30?. unb fließt erft fübtteft« lid), bann in grofeen SBinbungen Weftlid), bie Süb« grenze juerft gegen ben Dranjefreiftaat, bann gegen bie ,;ut Kaptolonie gehörigen SBeftgriqualanb unb Setfdjuanenlanb, enbiid) gegen ®eutfdj«Sübweftafrila bilbettb, unb münbet, nadjbem er fid) ju einem feiepten Sübttafferfec erweitert feat, unter 28° 40' fübl. ©r. in ben ©tlantifdjen ©<jean. ©on S. feer gefeen ifent nur Heinere ßttflüffe 311; bon ©. feer empfängt er jtt« erft ben Salebon ober ©togotara, ber ganz nafee feiner Duelle am ©tont aup SourceS entfpringt, bann ben grofeen ©aal (f. b.), ber Kai ®aricp feeifet, im Segen» faß ju bent auep ©u Sariep genannten jjauptftront, mit ben ©ebettflüffen Kolottg ttnb ©lobber, worauf er eine ©reite boit 1 kni erreicht, im Unterlauf ben Steppenflufe ipljgap ober ffltolopo mit bent Kuriiman ttnb ©ofop, ber iit biclen ©erjmeigungen aus ber Sa* lafeariwttftc tomrnt, ben D. aber in ber Siegel nidjt er« reicht, wäfeteitb ber weiter weftlid; auf beutfdjent ®ebiet ntünbenbe Slnb ober ®rofee gifcfeflufe regel» mäßig eine Wenn aud) geringe SBafferetenge bent D. jufüfert. ©on S. feer tommen aus ber Kaptolonie ber OngarS unb ber 270 km lange Ipartebeeft, gttifdjen beffcit ©tünbung unb ber beb ippgap ber D. in bett ©ltgprabieS genannten SBafferfällcn 46 m feod) feiitab» ftürjt. ®ie ©reite beS Stromes int unterften Sauf be* trägt 5 km, an ber bttrd) eine ©arte berfperrten ©tiiti» bung aber ttttr 120 m, bie Sänge 2018 km, ba§ glufe» gebiet 903,032 qkm. ®er D. ift bon aufeerorbentlid) fcfewanlenbent SBafferftanb; in feinem Oberlauf fteigt er in ber naffett SafereSjeit unb natfe Sewitterregen bisweilen plöfelidj 6-10 m über feinen gewöpnlicpett SBafferftanb, überflutet feine Ufer oft Weit unb ricljtet bann grofeen Scfeaben an, in ber trodnen SafereSjett tann in bicWinbung nidjt einmal ein Kahn einlaufen.

©tanje^teiftaat (D r an j e»© r i j ft a a t), Staat int ©inneulanbe bon Sübafrita, swifefeen 26° 48'— 30° 40' fübl. ©r. unb 24» 35'—29" 40' öftl. S. b. ®r,, grenzt int 9?. an bie Sübafritanifdje ©epublit, int Offen an ©atal unb ©afutolanb, int S. unb SB. an bie Kaptolonie, 131,070 qkm (2380 Dffl?.) groß, bil» bet ein 1300—1400 m feofeeS Tafellanb, weldjeS fiep gegen SB. unb S.ju fentt. SluS ben graSreidjen Ebenen ragen zahlreiche Tafelberge feerbor; gegen Dften erfeebt fid) baS Sanb aUmäfetid) z« ben ®ratenS=, ©litte* unb ©oobebergen. ®er ©oben beftefet wefentlid) attS ©b» lagerungen ber fogen. Karrooforntation (f. Slfrita, <S. 165), Scpiefertfeonen, Konglomeraten tt. Sanbfteinen (junt ®eil fofelefüfereub), ioelcpe bielfad) bon (Sntptib* gefteinen au§ ber ® rttppe ber ® iabafe burtfebrodjen finb. illußer ben beiben ®renjflüffen, bent Dranje unb bent ©aal ©ibicr, ift ber (Saiebon ber bebeutenbfte, ber fid) in ben Oranje ergießt; itt ben ©aal ntünben ber SBilge mit bent Siebenberg« unb ©alffeflufe, ber ®ontin, ber Sanb* mtb ©etflufe unb ber SRobber unb ©ietflufe. Tiefe Slüffe fdjweUcn jur ©egenjeit gewaltig an, tön« nett aber in ber ®rocfenjeit burcpivatet werben; fefeiff« bar ift deiner. ®aö Klima ift fefer gefunb, SafereS» temperatur 16,2°, im Sommer weniger warnt als in ber Kaptolonie, im SBinter feerrfdjt oft entpfinblidje Kälte. ®ic ©egetation ift im allgemeinen fpärlidj; nur baS SBeibelanb ift mit üppigem ®raS bettadjfen, wel» d)eS längs ber glnßitfcr mit niebem SRintofen ttnb anbernt©ufd)Wert abwedjfelt. ®ie großen©raSebeneit finb nott ©ntilopen, ®ituS, DuaggaS, Elenantilopen, ©pinojeroffen ttnb Elefanten belebt; felbft Soweit fin» ben fiefe. ®ie©ebölterung betrug 31. SRärj 1890: 207,503 Seelen, Wobon 77,716 ¡poHänber, Englän» ber, ®eutfdje (40,571 ntännlidj, 37,145 Weiblid)) unb 129,787 ©etfdjuanen, ¡pottentoten, Safuto, ©ufdj« männer u. a. ®er©eligionnadj waren 68,940 Stieber* länbifdj»©eformierte, 1353 ©ngliiatter, 312 Sutfecra» tter, 466 Katfeolifen, 113 3ubett. ®ie ©erliner unb ©SeSlefeanifdje ©iiffion tt. bie ©uSbreitungSgefellfdjaft paben nteprere Scfeulen erridjtet. 3nt ganjen beftefeen 137 ©egierungSfdjulen mit 110 Setjrem unb 2909 Sdjülent ttnb 43 ©riüatfdjulcn, in ©loemfontein jwei feöfeere Scfeulen, barunter baS ®rel) EoUege, baS für bie Uniberfität in Kapftabt öorbereitet. Sn ©loent» fontein erfepeinen brei Leitungen in pollänbifdjer unb englifdjer Spradje, eine bierte in gaurefntitp; Dffi» jielle Spradje ift baS Ettglifdje. ¡paitptbefcpäftigung ift ©derbau unb ©iefejudji; für lefetere ift baS Sanb befonberS geeignet, ©uf 22,983 Ipettar tterbett gebaut namentlich SBeijeit, ¡pafer, ®erfte, ®abaf, Kartoffeln, SBein, Dbft. ®>er ©iefeftanb betrug 1890: 131,594 ©ferbe, 4117 Efel unb ŚJ?aulefel, 147,436 Qugodjfen, 404,575 gitcptbiel), 5,056,301 ÜRcritto» unb 131,846 Kapfcpafe, 426,535 ©ngorasiegen, 247,489 3i^0en, 13,227 Sdjweine unb 2253 Strauße, ©on SKinera» lien finbet man ®olb, Steintofelen an mehreren Orten, Eifett unb anbre SKetalle, in ben lepton Saferen attd) ®iamanten bei gaurefmitfe, wo 1. SRärj 1893 bis 28. gebt. 1894 für 415,262 ©fb. Sterl. Tiamanten gefunben würben. Um bent ©fanget an ¡fjols abqtt« feelfett, werben alljäprlid) ©räntien für baS ©npflan« jen bon ©äunten auSgefefet. Eine eigne Snbuftrie feat ber greiftaat niefet, ber feit 1. Suli 1889 in einen QoIIberein mit ber Kaptolonie getreten ift (bie ßoU* entnahmen bont 1. ©?ärj 1893 bis 28. gebr. 1894 be»

trugen 100,425 Sfb.Sterl.). ©aper taffen fiep über Ein* I unb AuSfupr teilte beftimmien Eingaben machen; erftere I beträgt zwifdjen 800,000 bis nape an 1 Skill. fßfb. Stert, AuSgefüprt Werben pauptfädjlidj (Solle unb ©iamanten, aufjerbem Straufjfebern, Siinberljäute, Schaffelle, Ipörner. 'bfünjcn, fDiafee unb ©ewidjte finb bte britifdjen; 1 $onb = 2O SdjeHingen ju 12 Renningen. Son Eifenbahnen finb int ^betrieb bie Siiticn AorbalSpont-iBloentfontein (700 km), 8e* tljulie-Springfontcin (22 km), San SleencnS Wp- ¡parrifutitt) (37 km), projettiert 380 km. ©ie Sele» grappeu beS Staates patten 1894 eine Sänge bon 3890 km, bie ber Eifenbapnen bon 1700 km. ®ie Stepublit fiept unter einem auf 5 Sapre bont Seite birett gewählten 'Jlräfibenten mit einem AuSfüp* renben Jllat, beftepenb aus beut Sräfibenten unb fünf weitem Siitgliebem, unb einem AoltSrat(®efebgcbeit» ber Körper) aus 57 Pom Sott auf 4 Sapre gewählten SRitgliebem. ®aS Subget für 1894/95 zeigte Ein» nahmen bon 348,312, Ausgaben bon 344,312, bie StaatSfdjulb 55,000 Sfb. Stert, bei einem StaatSber» mögen bon 1 Still. Sßfb. Stert. 3nt Kriegsfälle tön» neu fänttlidje (Bürger bon 18—60 Sapreit aufge» boten Werben, Weldje mit (JJfetb, ©ewepr foWie mit fOtunition unb fßrobiant für 8 Sage ftetS triegSbereit fein mttffen. ®ie attibenSruppen beftepen aus 2 Dffi» Zierat unb 62 Statut mit 17 ®efd)itpen unb 100 Seitbatnten, bieArtilleriereferbe ¿01)11375,bas Krieg?» aufgebot 17,500 Staun. ®ie SanbeSfarbeit finb Orange, SBeifj; bie (flagge f. Safet »glaggen I«; baS (Sappen f. Safel »Sappen IV«, gig. 10. ¡pauptftabt unb Sih '3CV Regierung ift Sloemfontein. — Son ben Englänbcrit aus Statal Pertriebene poUäiibifdje Ko» loniften (Suren) Wanberten 1842 unter SretoriuS in baS bonSufdjmannhorben unb Setfdjuanen bewohnte Sanb ein unb grünbeten bie Oranjeflufpfpublit, bie aber 3. ¡Jan. 1848 für baS britifepe Seid) in Anfpritd; genommen unb, nadjbent bie Suren 29. Aug. 1848 bei Soont (JJiaatS befiegt Worben unb ber gröfjte Seil nadj SranSbaat auSgeWanbcrt War, mit ber Kaplotonie bereinigt Würbe. Sm 23. gebr. 1854 würbe aber bie Orange Siner SoPereigntp Wieber als unabhängiger greiftaat anerfannt, beut, als bie®iamantcncntbedun= gen bei Kintberlep ftattfanben, non ben Englänbcrit ber äufjerfte SScftjipfet abgenommen Würbe. S. Karte »Kaptolonien«. Sgl. Klöffel, ®ie fiibafritanifcpen Slepubliten (2. Auf!., lieipj. 1890); Silber, Hand-book to South-Africa (4. Aufl., ßonb. 1891).

©ratttia, Sutterfarbe, f. Sutter, S. 751.

Ora pro nobis (lat.), »bitte fürunS«, ®ebet» formet ber tatpotifdjen Kitcpe beim Anruf ber ¿eiligen.

©ra Sept, f. lira £jube.

Oratio (lat.), Hiebe; and) fobiel Wie ®cbct, Paper **0.** dominica,»@ebet beS iperrn«, baS Saterunfer; 0. pro domo, »Siebe für baS §au§«, b. h- für baS eigne Sntereffe (f. Pro domo).

Oratores attici, f. älttifdje Aebner.

Cvatoriaiter, in ¡Jtalieit gewöhnlich ^ßpilip» piner genannt, bon gilippo Scri (f. b.) 1558 in Som geftiftete Kongregation bon SSeltpr ieftent, bie ihren Santen non einem SettjauS (Oratorium) führte, barin Seri geiftlidje Übungen unb oielbefudjte Abenb» anbadjten hielt. Sie felbft hatten fid) urfprünglid; als Srüberfdjaft ber heil. ®reifaltigteit begeiep» net. ®agegcn erhielten fie ben Samen »^rieftet bont Oratorium« erft feit ber Kanonifation Stetig burep Sregor XV. (1622) unb berbreiteten fiep halb über ganz Italien. AuS bent Orben gingen mehrere Kar« biitäle unb namhafte ScQriftftetler, Z- S. SaroniuS (f. b.), SapnalbuS unb Sicwinan (f. b. 1), perbor. Sgl. Si ar ei an o, Memorie istoriche della Congrega-zione dell'Oratorio (1693, 2Sbe.).— Serfdjiebett ba' bonift bieingrantreidjeinpeimifepe Kongregation ber Sriefter beS Oratoriums Qefu, nad) beut Siufter ber italienifćpen burd) Seiet bon Serulle geftiftet unb 1613 bon Saul V. unter bent Samen »Sriefter bont Oratorium ¡Jefu« fanttioniert. gweef ber ebenfalls nicht auf Kloftergeiübbe berpflidjteten Stiftung War, baS gcfunlcite Anfepeit ber Seiftlicpeu burd) Serebelung berfelben wieber ju heben. Ser Serein berbreitete fidj namentlich 'n grantreidj, be= fonberS nadjbent bet Stifter, ber 1627 Karbinal würbe, 1629 geftorbeit War, unb gäplte unter feinen ¡Dtitglie» bent ausgezeichnete ©elcprte, Wie Sidjarb Siiiion, Stalebratidie, ©pontaffin, äkaffilloit.

©ratorifdj (lat., »rebetünftlerifdj, rebnerifdj«), bezeichnet bie Eigenfdjaften, burd) Welche bic Hiebe fo» wopt in Sezttg auf Anorbnung ber ©ebanten unb AuŚbrudSweife als auf Art beS SortragS fid) bon anbern®attungenber®arftcllung unterfdjeibet. £>ra» torit, Hlebncrtunft; bgl. Aljetorit.

©ratoriften, fobiel Wie Oratorianer.

©ratotium (lat.), überhaupt jebeS zum Seten **be=** ftimmte, mit einem Krugifij, einem Keinen Altane, berfepene gtnimer, in ben Klöftem bet Setfaal. Stur mit ©enepmigung beS SifcpofS tanu Parin SÖleffe ge» lefen werben. ^rieftet bont O., f. Oratorianer.

©ratorium (lat., »Setfaal«), Same einer halb brantatifdjen, halb epifdjen uttb iprifdj-fontemplatiben KompofitionSgattung, beten Santen bähet rührt, baff in ben Serfatnmlungen beS bon gilippo Stert (f. b.) in 3tout begrünbeteit, nad) bemOrtfeinergufammenfünfte Congregazione dell' Oratorio genannten frommen ScreinS mufitaiifepe Aufführungen ftattfanben, an fänglid)fchlid)te§pmnengefänge(laudi)oon?lniinuccia unb Soleftrina, fpäter eine Art Stpfterien motali» fierenben Inhalts mit Setfonifizierung abftratter Sc< griffe (Sergnügen, Qeit, SBelt tc.). ®aS erfte int Ora= torio SeriS aufgeführte berartige SBerl wat ©abaliertó »Anima e corpo« (1600), worin, als etwa? SeneS, ber stile rappresentativo (recitatibifdje ©efang), Weh d)er als bet für brantatifdje Aufführungen (rappre-sentazioni) jeber Art gecignetfte crtditnt Worben war, Anweitbung fanb (bgt. Oper, S. 193). ®ie Snftru* mentalbegteitung (biefe War bie unerläf;lid;e Scbiit* gung beS neuen Stils) beftaitb aus (fembato, (Spitar» tone, Lira doppia (Kontrabaftuiola), jWei glöten unb ad libitum Sioline unifono mit ber Sopranftimme. ®ie erften Oratorien (ber Same 0. Würbe wopl all* ntä(lid) gebräuchlich als Abtttrgmtg für »Rappresen-tazione per il [obernel] Oratorio«) waren alfo wirt liehe fzenifd)e Aufführungen mit fpmbolifdjer Sar* fteltungberSegriffe ober, wo eS fid)umbie®arftellung einer b'iblifdjen ®ef<hid)te (azione sacra) hanbeltc, mit agierenben Serfoneit, fo bei KapSberger, ßaitbi u. a. ®rjt bei ßatiffinti (1604—74) tritt bie Sartie beS ®r« ZäplerS (historicus) ein, unb bie fzcnifdje Aufführung fällt weg. Sljre Sollenbung erhielt bie Kunftform beb Oratoriums burd) §änbel, beffen »Trionfo del tempo e del disinganno« beinahe bei ßariffimi antnüpfl (WcitigftenS bent Sttjet und)) unb Wirtlid) eine Alle* gorie bet alten Art ift. So hielten fidj bont Anfang bis in bie neuere Qeit nebencinanbcr baS biblifche O., boit beut bie Snffioit (f. b.) nichts anbreS als eine in Einzelheiten eigenartig fortentwicfelte Art ift, unb baS allegorifierenbe O., für welches als be

EannteS BeifpicUtodj itiinbeld »L'allegro, il pensieroso ed il moderato« genannt fein ntag. Sn ber ncueften 3eit ift bie leptere ®attung gattj Verfdjwunben; ba» gegen ift eine neue pinjugeEontmen in ben W e 111 i dj e|n Oratorien. öciljbnS »Scpöpfung« bilbet beit Übergang SU biefen, bie »SapreSjeitett« finb baS erfte wirElidje Beifpiel. Unt bie gufammcngepörigfeit Von IpänbelS »BleffiaS« ttttb SdjumannS »BarabieS unb ißeri« itnb »Bejauberter Stofe« ju Einer Kunftgattung ju begrei» fett,mufj man freilich vontSttjet ganj abfepcn unb nur biegornt berüdfidjtigen (Bereinigung berepifdjen®ar« ftellung mit berbramatifdjen). ®aS eigentliche -0. ver» nteibet übrigens Enfemblenuntmem, bie eine Situa» tion VorauSfepen, wäljrcnb baS Weltliche O. oft ge» rabeju bramatifcp Wirb. Bon altern görbcrem ber Kitnftfornt beS Oratoriums finb ttodj ju nennen: ftcin- ridj Sdjüp, Sebaftiani unb S- ®- Bad), alfo bie Blänner, welche bie Buffton jur Ijödjften BuSbilbung brachten. .fjänbel aber gab bettt eigentlichen O. bie feitbent tljpifdje ®eftalt, inbent er auf bie alten Italic» nifdjen gormen jurüdgriff unb bett Erjäplet unb bie Sentcinbegefänge wegltetß, bie nun als Eparalteriftt» tum ber Baffion verblieben. ©aS SBeipnadjtSorato» ritttit BadjS gehört baper ber gorttt nacp burdjauS ju ben Buffionett. Bon ben Komponiften feit Bad; unb Jpänbel haben attfjcr §apbtt nur gr. Sdjneiber, SSleitt, Spohr unb BlenbelSfopn, in neuefter jfeil g. fjriler, ßifjt, Stiel, S. BleinarbuS unb Blbert Bcder Beben« tenbeS auf bcnt ®ebiet beS biblifdjcn Oratoriums ge« leiftet, Wäljrcnb baS weltliche EporWerE in Sdjuntann, BrahrnS, Bruch, ®. Bierling, ö. iöofntann feine Vor» jüglidjften Bflcger fanb. Bgl. SBangemann, ®e» fdjtdjte beS Oratoriums (3. Bitfl., ßeipj. 1882)'; Böljnte, ®cfdjidjte beS Oratoriums (2. Bufl., ®ü= terSlop 1887); Streßfdjmar, gttprer bttrcl) ben Kott« jertfaal, Bb. 2, Bbt. 2 (ßeipj. 1890).

©ratiicja (fpr. »roisa, ©eutfdj«D., ungar. Dra» Vicjabänpa, fpr. «bdnja), Blartt im ungar. Konritat Kraffö«Sjöre'np, an ber Bahnlinie 0. - Bnina«Steper» borf, mit BonnenElofter, Speater, Bergbau, ©antpf« ntüljle, 3ementfabril, Betroleumraffinerie unb (1890) 4115 bcittfdjen u. runtänifdjen (röm.«Eatp. unb gried? » oriental.) Einwohnern. 0. ift Sip einer Berghaupt« maimfdjaft. Sübwefilidj baVon Bontan»©., ®orf mit gabritation von Bm'affitt ttttb Blineralöl (burdj ®cftiliation von Baphtljafdjiefer gewonnen), XSeiitbatt unb (1890) 2237 nieift runtän. (griedj.«oriental.) Ein» wopnern. ®er BlontanbejirE O. itmfafft ben von Blol» bona über SjdSjta unb O. fid; erftredenben Erjftricl; mit ben gunbortenO., SjdSjta, ©ogndcSEa, Blol» boba ic. für Eifen» unb Kupfererj fowie Steljerborf tc. für SteinEoljlen. Sn geringer Blenge wirb bafelbft auch ®olb, Silber, Blei, Bleiglätte, Kupfer, Epronterj unb Betroleum gewonnen. ®ie großen Eifen« unb Staplwcrte ttttb SteinEoplengruben in Steljerborf« Bttitta, Beficja, Bogfdn, ©ogndcSEa tc., feit 1854 Eigentum ber ©fterreidjifdj llngarifdjen StaatSbapn» gefellfchaft, finb bttrdj Bergbahnen mit ber Seines» vdr-BajidferBapn verbuttben ttttb befdjäftigcn gegen 14,000 Brbeiter. Stt ber Balje bott 0. liegt ber be« rühmte ipöpenturort Blarillatpal (f. b.).

©rb, Kitftcitflitß im fitblidjengranEreicp, entfpringt aut gttßc beS Eattffc btt ßarjac im ®epart. Bbepron, burdjfließt in fübwcftlidjer, bann füböftlidjer Bich» tung bad ®epart. ßte'rault unb miinbet, 145 km lang, bei Serigttan itt baS Blittellänbifcpe Bleer.

©rb, Stabt im ptettfj. Begbej. Saffet, Kreis ®eln» häufen, attberOrb, einem Bcbenfluf; berKinjig, **181 m** ü. Bl., pat eine Eatp. Kirdjc, eilt Kloftcr ber Barniper» jigett Sdjweftern, ein BmtSgcricpt, eine Dberförftcrei, 2 Kinberljeilanfialten, eine Saline nebft Solbab, garrenfabrifation u. (1895) 3450 EinW., babomi890) 108 Eoangclifdje uitb 86 Suben. O. befipt attdj jwei job» unb bromhaltige Solquellen, bie befonberS bei Siro fulofe unb BbeumatiSmuS angewenbet werben, fowie einen Sauerbrunnen (ju Srintturen). ®ie Saline be« reitet für ben ßtaitbcl Orber Babefalj. ®er Ort tarn 1866 von Bauern an Bieupen.

©tbal), ®etreibemap in Tripolis, 'A Semen = 6,709 Bit.

©rbe (bcittfdj Orbacp), BejirlSbauptftabt im fdjweijer. Santon SBaabt, 480 m ü. Bl., am BuStritt beS gluffeS 0. (f. Spille) attS feiner Sncnfcblucpt in bie Verfuntpfte Ebene (f. Snragewäffertorrettion), burdj eine ßofalbaljtt mit ber ßinie ßaufanne-Biel-Bafel verbuttben, mit altertümlicher Bfnrrtirdje, SBeinbau, ®erbereien itnb (1888) 1947 nteift proteft. EinWoljnern. 0. piep jur Bömerjeit Urba unb war unter bett Blero» wingern unb Karolingern ein befeftigter Ort. Königin Brunpilbe Würbe 613 bort gefangen genommen ttttb Bubolf III. von Beuburgunb fdjeiut bort feilte regel« mäßige Befibenj gepabt ju paben. ®ie Stabt ift ®e» burtSort beS BeformatorS Biret, bem im Blai 1877 eilt Sentmal bafelbft erridjtet Würbe. SSgl. KcpaUenS.

©rbcc, Stabt imfranj. Separt. EalVaboS, Brronb. ßifieuj, aut gleichnamigen 3ltPuB Souques unb an ber æeftbapn, pat eine Kircpc (15. Saprp.), Sdjlop« ruitien, ein §ofpital mit Belf rieb, SBoUfpinnerei, Banb » fabrilation, Bieppanbel unb (i89i) 2736 (ais®emeiitbe 3151) EinW.

©rbet Dlciftg, nörblidjfter Seil beS Speffart, Öftlich von Orb, beftept aus Buntfanbftein, ift bidjt bc« Walbet unb erreicht im §orft eine §öpe Von 540 in.

©fbetcllo. Stabt in ber ital. ißrovinä ®roffeto, an ber Spitje einer Banbjunge in ber Stranblaguitc von O., burdj einen ®amm (mit brei Brüden) mit bem Blonte Brgentario (f. b.) verbunben, an ber Eifett bapnlinie Bom-ißifa, Bifdjoffitj, pat eine Kollegiat- lirdjc Von 1376, eine Straf anftalt, gif eperei (nantentlidj Ba(e), Seigwarenfabrit itnb (issu 3855 (als Senteinbe 7056) EinW. Süböftlidj liegen bie Bitiitcn ber alten etruSlifdjen Stabt Eofa (f. b.).

©rbet), f. UrbeiS.

©rbignp (fpr. orbinji), Bleibe ®effalineS b', Baläontolog, geb. 6. Sept. 1802 in Eouerott, ®e= part. Soire=Snférieure, geft. 30. Suiti 1857 itt Bierrc« fitte bei St.=$eniS, bereifte 1826—34 Sübamerita unb würbe 1853 Btwfeffor ber -¡Paläontologie am Serbin beS SßlanteS in BatiS. Er feprieb: »Voyage dans l'Amérique méridionale« (Bar. 1835—49, 7 Bbe.); »Paléontologie française« (1840—60, 8 Bbe.; Voit anbern fortgefept); »Cours élémentaire de paléon- tologie et de géologie stratigraphiques« (1851 1852, 3 Bbe.) ; »Prodrome de paléontologie strati- graphique universelle« (1850—52, 3 Bbe.).

©rbifulnr (lot.), IrciSförmig, runb.

©rbifulariSpinttcn, plattige Kallfteine mit beat $weifdjaler Myopltoria orbicularis in ber untern Bb» teilung beS beutfeben BlufdjelEalfS; f. XriaSformation.

©rbiitnSipitpilhtä, röm.Sraiumatiter, auSBc itevent, biente als Solbat unb würbe bann ßeprer ber ®rammatit erft in feiner Baterftabt, bann feit 63 V. Epr. in Bout, Wo er im Blter Von faft 100 Saljren in großer Sürftigteit ftarb. Seinen Blißmut über feine traurige Sage ließ er gern an feinen Sdjülcrn aus, ju Welchen attdj Sjoraj gepörte, ber iptt bett

»ffrügler« (plagosus) nennt. Stoch je^t ift fein Stante ^Bezeichnung eines pebaittifdjeit Schultpramieit.

Orbis (lat.), Kreß, Scheibe, befonberS ErbEreiS.

Orbis pictus (lat., »gemalte SBelt«), berühmte Schul« unb Sugenbfchrift Von 3- Sl. EonteniuS (f. b.): »Orbis sensualium pictus, hoc est omnium fundamentalium in mundo rerttiu et in vita actionum pictura et nomenclatura«, ober beittfd): »Tie ficljt bare Sielt, b.p- aller VomehmftenSBeltbinge u.SebenS« Verrichtungen Sorbilbung unb '-Benennung« (Stiimb. 1658). ®aS SBert, für bie ©efdjidjtö her Ssäbagogit bebeutenb aß einer ber älteften folgerechten, wenn« gleich in ber SluSführung naiven Serfudje, ben litt terricijt auf frauliche Slufdjauung zu begrünbcn, würbe oft aufgelegt, überfetzt, überarbeitet unb nadjgeahmt. SUS 0. p. beS 18. Saljrl). bezeichnet ©oetpe mit Stecht baS ElementarWert 3- SB. SlafebowS (f. b.); in neuefter $eit verbreitet aß beleprenbe Sugenbfdjrift ift Saud« Parbs »Orbis pictus. ®ie «Seit in Silbern« (5. Slufl., Seipg.1883, 3 Sbe.).

Orbis terrarum (lat.), Erb« ober SBeltEreiS, bei beit Siömern Inbegriff ber Sauber unb ber Sewoljner berfelben auf ber Erbe, foweit fie begannt war.

Orbita (lat.), Slugenpöhle, f. Slitge, g. 155.

Orca, SdjWertfifdj, f. ©clptjine.

Cr cagtta (fpr^tannja), eigentlich SlnbreabiEione, genannt O. ober Slrcagnolo, florentinifdjer SJtaler, iBilbpauer unb SlrdjiteEt. Sein Seburtsjaljr ift mibe Eanitt, fein TobeSjapr wahrfdjcinlidj 1368. Slß SJtaler ein 9tad)f olger ©iottoS, war er bemüht, bittd) Energie bet El)araEteriftiE ber Serfladjung beS Siottofcpen Stiß entgegenzuarbeiten. Seine §auptwerEe finb bie brei großen gresEeti: 3üngfteS Seridjt, ipölle unb s]5arai)ieS in ber Eappella Strojzi am Querhaus ju Santa Sltaria Stovella in glorenz- Sn berfelben Ka« pelle befinbet fiel) ein mit feinem Stauten bezeichnetes, von 1357 batierteS SUtarbilb mit EpriftuS, Welcher Scplüffel unb '-Bitcl; beit .Speiligen 'fJetriß unb Thomas von Slquiito überreicht. Tie Stationalgalerie in Son« bon befitjt von ihm ein großes Slltarlvert mit ber Krönung SJlariä burdj EljriftuS. ®ie '-Silber Vorn Triumph beS TobeS, vom 3iingften ©eriept unb Von ber iiölle im Eantpo fauto zu $ifa Werben ihm mit Unrecht zugefdjrieben. Sn feinen '-Berten zeigt er fid) als einen SJtaler von hohem fittlidjen Emft, Von einer auf» Erhabene gerid)tctcn EparaEteriftiit unb auSge« bilbetent SdjönpeitSfinn. SUS SlrdjiteEt war er am '-Bau Von Örfanmidjele in glorenz, beffen öftlidjer Teil ihm zugefdjrieben Wirb, unb an ber Soggia be' Sanzi tpätig. Slß SBilbpauer hat er baS herrliche Tribernatel im Snnent von Drfanmid)cle auSgefüljrt.

Orcauette (franz-), fooiel Wie Sltfannarot.

Cfcctlt, f. Drein.

Crcljanie, Ort im bulgar. Streife SSraßa, am Storbabpang beS SalEanS, norböftlidj Von Sofia ge« legen, mit (iss® 2744Einw., eine ntobemeSdjöpfung SJttbpat ißafdjaB, aus beut urfprünglidjen Sarnun« b f d) t j e W 0 umgenaitnt.

Crcpeftev pieß int Tpeater ber ©riechen ber Teil ber Sühne, auf welchem fid) ber Epor bewegte (orchestra, »Tanzplap«); beim '-Berfitd) bet Ssieberbelebung ber antiEen Tragöbie, Welcher betanntlicp bie Kunft« gattung berOpcr (f.b.) iitSScben rief, ging ber Staute O. auf ben Staunt über, ben bie ben ©efang ber '-Büp« nenbarfteUer begleitenden Suftrumentenfpieler ein« nehmen (zwifdjeit Sühne unb 'fJublilunt), fowie fdjließ« lid) auf bie Snftrumentiften felbft, fo baß jebe Ster« einigung Von Snftrunienteitfpielern Verfdjiebener Slrt Zimt $Wed ber Sltßfüprung größerer Snftrumentat werte (ober SSotalwerEe mit 3nftruuwntalbegieitung) heute einö.peißt. Senad) ber ¿ufammenfepung unter« fdjeibet man baS Streidjorcpefter, in Welchem nur Streidjinftrumente befepüftigt finb, unb baS ¡partito« nieordjefter, baS nurS3(aSinftrumente enthält; noch fpezieUer baS SSledjordjefter (SJteffingorchefter), in welchem and, bie §olzblaSinftrnmcnte lüdjt vertreten finb, fonbem nur §örner, Trompeten, Siofauncn unb ähnliche Snftrunteute, weshalb bie von einem foldjen 0.auSgefürteSJtufiEaud)§ornmufit genannt wirb.

®aS attS SBlaS« unb Sdjlaginftrumenten zufamnten« gefepteO. nennt man SJiiiitärmufiE ober Sani« tfdjarenmufit (türEifdje SJlufiE). Sille biefe 0. finb Von untergeorbneter SBebeutung gegenüber beut Pol»

1 e n D. ober g r 0 fj e n D., Von welchem baS fogen. D.itur eine Slbart ift. ®aS grofte fowoljl aß baS Heine D. begreift fämtlidje Ipauptgattungen ber ©lufitinftru« mente in ficht Strcichinftritmentc. Ipolz« unb'-Blech« blaSinftruntente unb Schlaginftruntentc (Rauten); nur in ber Starte ber '-Befeßung fowie befoitberS in ber Slitzahl ber angeWenbeten Slrten von SMaSinftru» menten unterfdjeiben fie fid). ®aS Heine D. befteljt außer bent Streichquintett (erfteit unb zweiten ®io« linen, SSratfdjen, EeUi unb Släjfeit) aus 2 gliiten, 2 Oboen, 2 Klarinetten (bie fogar manchmal fehlen, z-'-B. in ber Gmoll-Sputphoiiie von SKozart), 2 gagotten, 2 Römern, 2 ®rompeteit unb 2 Rauten (bie auch manchmal fehlen). SEeldje gülle Verfdjiebener Sltoitg« färben mit biefcit befdjeibeneit Sätteln erzielt werben tarnt, beweifen bie Spntphoiticu Von öaljbn, Slojart unb SfeethoVen hinlänglidj. Treten zu ben genannten noch 2 Weiterelpörner unb 3',ßofaunen hinzu, fo heißt baS D. fdjon baS große; eS ift (mit ober ohne 'JJidel« flöte) baS eigentliche Sßntphonieorchefter, WieeS nicht nur Sketljoven in feinen großem Spntphonien, fonbem auch ^ie nachbeethoveufdjen Sputphoniler bis auf ben heutigen Tag f eftgehalten haben. (Stheblid) erweitert ift bagegeit bas große D. ber neuern Dper, ber neuem SJieffe, überhaupt ber neuern Ehvi'wifit mit D. unb ber 'iSrograntmfpntphonien. ®aS Streben nachEhuratteriftiE beS SluBbrudS, nach Snbivibualifie« rung Verfdjiebenartiger ißerfonen, Tonmalerei ic. hat bieKontponiftenveranlaßt, für alle biefeSIrten illitftrie« reitber Snftrumentalmufit immer neue Klangfarben aufzufud)en, unb fo finbeit Wir berat neben ben bereite genannten Snftrumenten noch Englifd) §orn, '-Baß« Elarinette, Kontrafagott, '-Baßtuba, sSarfe, große unb f leine Trommel, SBeden, Triangel, ®lodenfpiel(Sta[])l harntonita, Sßra) tc. Slud) eine befonberS ftarfe '-Bc-- feßung ber einzelnen Slrten Von Snftrumenten forbert manchmal ber Koniponift zur Erzielung eines außer« gewöhnlichen EffeEtS (fo Serlioz für baS Tuba niirum feines »Requiem«). ®aS großartigfte Opern« ordjefter ift baS SBagnerS in ben »Slibelungen«; er verlangt außer beut Strcidjordjeftcr: 3 große glöten, eine Sßibelflöte, 3 Dboeit, eilt Englifd) §om, 3 Klari« netten, eine '-BaßEtarinette, 3 gagotte, 8 -fiörner, eine Tenortuba, 2SBaßtubaS, eine Kontrabaßtuba, 3Tront« peten, eine'-Baßtrompete, 2Tenorpofaunen, eine'-Baß« pofaune, eine Kontrapaßpofaititte, 2 ißaar SBeden, Tri« angel, große unb Eleine Trommel. 3nt »ißarfifal« Eontnten bazu noch ©loden unb Orgel. $n ben frühem Opern befdjränEt fid) SSagner in ber SSergrößerung beS SßmphonieordjefterS auf bie breifaepe ¡Befeljitug ber ipolzbläfer unb Trompeter fowie bie Einführung Von Englifdj Sporn, SBaßtlarinette, Saßtuba, ,§arfc unb Sdjlaginftmmenten. Sei ben aitbern Opern«

Orchideen.



1. 'Bulbophvllujn ininutissinnnn . — 2. Cypripedium caudatum.— 3. Cypripedium tessellatum porphyreum. — 4. Disa ¿ran diflora.— 5. Huntleya violácea.— 6. Masdevallia Lindern grandiflora.— 7. On ei di um Papilio. — 8. Sobraba. tilias trum. — 9. Trichocentron tigrinum splendens.— 10. Van da Boxalti.

tompouiftcn fällt attdj ltocp bic brcifadje Sefefeuitg bet ¡poljbläfet unb Trompeter fort. ®aS D., für weicpeS §apbn unb Mojart ipre fpmpponifdjcn 2ŚerIe fdjrte ben, wieś nur wenig SlaSinftrumente auf (baS oben fpejifijierte Heine £>.); bod; Wufete gerabe §apbn biefeiben fo jtt inbibibualifieren unb ipre befonbere Klangfarbe fo gefcpidt ju berWerten, bafe er juerft ber reinen Jnftritmcntalmufif redjteS Sehen gab unb baś D. ju einent SBettftreit berfdjieben rebenber unb entpfin» benber Sinjelwefen untfcpuf. Mojart unb Seetpoben gingen nur feinen Sleg weiter, jeber nad) feiner Eigen» art anbem ©ntpfinbungen unb Stimmungen 9lu§» brud gebenb. fpeute »errät ba§ beiitfcpc D. (wenn mir ba§ ŚagiterS, SifjtS unb itjrer Sünger fo nennen bürfen) wieber bieSorliebeber®eutfd)en für bieSlaS» injtrumente; Wir finb nad) ber richtigen Semerlung be§ granjofen £>• Saboij, ber bie erfte ©efcpidjte ber gnftrumentation gefeprieben pat (1878), auf beut Sieg jur Sßieberperftellung (mutatis mutandis) ber Ser» pältniffe beb 16. unb 17. Safetp., wo jebeS Snftru» ment in brei ober Vier berfd)iebenen ©röfeen ejiftierte, in Sopran» (?llt»), Tenor» unb Safelage. SBir pabeit Ijeute bie glöte in zweierlei ©röfec, bie Dboe in Sopran» unb Vlltlage (©itglifdj S>ont), bie Klarinette in Sopran», Sllt» unb Safelage, bas gagott in Safe» unb Kontrabafelage, neben bet Trompete bie Safe» trompete, neben bet Safetuba bie Tenortuba ?c. ®er llnterfdjieb ift nur, bafe wir alle biefe Qnftrumente ju einem toloffalen Snftrumentalförper bereinigen, Wäp» reitb man im 16. Saferl). faft nur bierftimmig mit Snftrumenten berfelben gantilie ntufijierte. SBcjl. Sn» ftrumentalmufit.

Orchestes, f. Dlüjfelfäfer.

©rdjeftit (gried).), bic griedj. Tanjtunft, jefet be= fonberS bie pöpere tpeatralifdje Tanjtunft, f. Janj.

Crdjcftral, ord)eftermäfeig (in bet Kompofitioite» lefere ©egeniay junt Kammerftil).

Crdjeftvierett, für Crdjeftennufif einridjteit, in» ftrumentieren, f. Snflritmentaticm.

Crdjeftrioit, ein ntedjanifcpeS SJlitfiiwer! (1851 erfunben bon gr. Ti). Kaufmann) mit ftarten jungen» ftimmen, welche mit £>ilfe berfefeieben geftalteter bie» djetner ilttffäfee ben Klang ber SlaSinftrumente beS OrdjefterS jiemlidjtäufcpenb nadjapnteit. Sind; nannte fo Qlbt Soglcr feine um 1785 erfunbene, bereinfadjt erbaute Orgel, mit brei Kiabieren bon je63 Taften unb 39 ßbeltaften nebft einem Scpweller juut EreSceitbo unb Timinuenbo, unb Kunj in 'Jirag fein 1791 ton» ftruierteS, mit einem Crgelwert berbunbeneS ßbiano» forte, baS aus einem flügelförmigen Kaften mit jwet ÜDlanualllabieren bon je 65 Taften unb einem ßbebal» tlabier bon 25 Taften beftaitb unb im ganjen 230 Saiten unb 21 ¡Regiftcr umfafete. 33gl. ipanljarmoititoit unb Kaufmann 1).

Crdjibceu (Crdjibaceen, KududSblütler, pierju Tafel »Drdiibceit«), monototple gantilie aus ber Orbnung ber Mitrofpermen, perennierenbe Krau» ter, bon betten bic auf ber Erbe waepfenben nteift einen aufrechten, einfachen Stengel mit wedjfelftänbi» gen, feltener gegenftänbigen, einfachen, an ber Safte fdjeibenförntigen, parallel iterbigen Slättern unb ent» weber ein friedjenbeS IRpijont ober KnoHeitwurjelit bon rititblidjer ober panbförntig geteilter ©eftalt be» litten; ooit leptern finb im Sommer eine ältere unb eiitc jüngere nebeneinanber oorljanben, im Iperbft ftirbt bie alte Knolle jitgleicp mit beut Slütenfprofe ab. Slitbre C. haben einen auf ber (Serbe lang fein» friedjenben, feiner ganjen Sänge nadj mit Slättern befetten Stengel, Welcher burcl) SeitenWurjeln fiep befeftigt. Siele tropifefee £>. waepfett auf Säumen (Spipppten) unb feabett nteift einen bcrfürjtcn, mit fleifdjig berbidten, grünen Slattbafen befepten, ba» per wept eine jwiebeläpnlicpe Serbidung bilbenben Stengel (Suf tin oll en), ber fiep aus ntepreren Sten» gelgliebern (pomobtaftifcp) jufammenfept ober aus einem einzigen Stantmgiieb (peteroblaftifcp) beftept. ?luS beut Stamm ber epippptifepen Slrteit entfpringen jafelreidje, oft ju grofeen Süfcpeln bereinigte Suft» Wurzeln (Tafel, gig. 2, 5, 7, 9 tt. 10), bie teils jur Slnpeftung bienen, teils jur Slufnapme bon SBaffer eingeridjjet finb (f. Epipppten). ©ine biologifcp inter» effante ©ruppe berO. bilben bie IpuntiiSbeWopner (Saproppppten), bie fiep burep beit Mangel bon ¿plo» ropptt fowie rebujierte Slätter attejeieptten unb bon ben organifdjen Stoffen beS SobenS leben (Tafel, gig. 1, Bulbophyllum minutissimum); eine ber pöcpftwad)fenben gornten berfelben ift Galeola altis- sima, bie mit 30 in langen Trieben boit ber ®ide eines Sleiftifts bte in bie Saumgipfel pineinwädjft.



$ig. 1. Sölütevon Cypri- pedium. $ig. 2. Slüte von Epipactis.

®ic traitbigen ober rifpigen Slütenftänbe ber £>. fiepen entweber an ber Spipe be§ QapreStriebeS (Orcliideae acranthae) ober auf befonbern blattacpfelftän» bigenSeitenjweigen(O.pleuranthae). Tie oon einem §od)bl at t (®edblatt)geftüfetcn ©injelblüten (gig. 1 it. 2) finb bollftänbig, jwitterig unb ftetS bon fpmmetrifcper ©eftalt. 9luf ber Spifee be§ unterftänbigen grucpt» htotenS befinbet fiep bag ßberigon, welcpeS au§ brei äufeern unb brei mit jenen abwecpfelnben innem Slät» tent beftept. Srftere finb einanber jiemlicp gleicp ait ©riifee it. ©eftalt; boit beit brei innerit finb jwei einait» ber gleicp unb ben äufeern äpnlid), nteift wie biefe auf» geridjtet unb jufamntenneigeitb; ba§ nach feinten ge» teferte uitpaare ift abweidjenb geftaltetunb hübet oft eine borgeftredte ober feerabgefcplagene, nidjt feiten breilap» pige unb mit farbigen 3eicfenungen oerfepene, oft attep pinterrüdd gefpomtc Sippe (Labeilum). Sefetere Wen» bet fid; an ber geöffneten Slüte häufig itad) unten unb bont, Was baburdj bewirft Wirb, bafe entweber ber grucptfitoten fidj um feine Sldjfe unt ungefähr 180° brefet, ober bafe bet Slütenftiel burefe eine Krümmung bte Slüte auf bie entgegengefepte Seite ber ?ipre Weit» bet. 3it anbern gälten, j. S. bei Plrteii boit Gongora u. a., ftellt fiep bie Sippe itacp oben. Sn ber Mitte ber Slüte befinbet fiep ein burep Stredung ber Slii» tenadjfe entftanbener, bie Staubblätter unb Starben tragenber Körper, bie Säule (columna, aucp ©riffel» fäule ober gynostemium). Sou ben fecpS Staubge» fäfeen, bie in bet regelntäfeig gebuchten Slüte borpan» ben fein Würben, ift nteift (bei ben Orcliideae mon- andrae) nur baS bem »orbern äufeern ßberigonblatt gleidjgefteUte, alfo an ber ber Sippe entgegengefepten

Seite befinblidje, au?gebilbet, unb aufjerbeui finben fid; nur ju beibett Setten be?felben in gornt öon ttei nett Staminobien bie iJinbintente zweier Staubgefäße be? ittnern Streife?. 8ei einer streiten Writppe ber ©., 3. 8. bei Cypripedium (Safet, gig. 2 u. 3), finb bie paarigen ©lieber be? innent Staubblatt!reife? bie au? = gebilbeten, ba? anbre fteUt ein Siaminobiunt bar (0. diandrae); nur fetten (bei Neuwiedia) finb 3 Staub» gefäße frudjtbar. Sie Hlntßere ber ©. ift entweber nur 3Weifäcßcrig ober burdj Sättg?« unb ©uerleiften in 4—8 Hlbteilungen gefonbert ; bie ^oUenförner jeher Abteilung finb miteinanber 3U einer ftaubigen ober wadj?artigen SOiaffe (pollinium) bereinigt; bisweilen (3. 8. bei ben Hieottiineen) jerfältt ba? ißollinium in eine größere Slnjal)! bon Stücten (massulae), bie bei Dpßrßbeen burci) fiebrige gäben 3ufammengeßalten werben. Sie 8ilbung ber HIntßere fteßt bei ben ©. in eitgfter Sejicßung 31t bem 8eftäubung?Dorgang (f. »8lütenbeftäubung<, gig. 5), ber erft burdj Sai- to in (»Über bie öerfdjicbenett Einrichtungen, burdj weldje D. bon Snfeften befruchtet werben«, Stuttg. 1877) eine boUftänbige Seutung gefunben ßat. Sicht unterhalb ber HIntßere liegt ein al? Schnäbelchen (rostellum) beseidjneter Seil, ba? einen unpaaren, nteift nidjt beftäubung?fäßigen Hiarbenlappen bar» fteUt. SB 1 eibt b er f el be, wie 3.8. bei Cephalanthera, litt« entwicfelt unb ift bet Rollen tömig, fo famt ber leistete bon fclbft auf bie Hlarbe fallen uttb alfo Selbftbeftäu» bung bewirten. Sn ber TOeßqaßl ber gälte ift bagegeit bie SBcipilfe öonSnfelteit notwenbig, um bie in bett Hin» tßerenfäcßern feftgeljaltenen SßoUinien au? ißrer Sage 3U entfernen unb auf bie Hiarbe 3U bringen. Sie? ge« fcpießt bisweilen, 3.8. bei Dendrobium, baburdj, baß infolge befonberer Einrichtungen bie SßoHinien bei leidjter 8erüßrung ßeroorgefdjleubert werben unb ba» bei sufällig auf bie Hiatbe gelangen, oßne fid; beut Snfettenförper fclbft an3ußeften. 8iel häufiger ent» wicfelt ba?SRoftetlum eigentümliche fbaftapparate, burd) bie bie tßoUinien bem Snfeltentörper angeliebt unb öon bentfelben auf bie Hiarbe einer bemnädjft be fudjten 81üte übertragen werben. 8ei ben einßeiiiti» feßett ©pßtßbeett bilbet ba? SRofteUum ein im Suttern mit einet Slebentaffe (glandula) erfüllte? 8euteldjen (bursicula) au?, beffen Snßalt burd) swei ftielartige Stränge (bie caudiculi) au? erßärtenbem Scßleiut mit ben SJJoUinien in SBerbinbung tritt. Sobalb eilt Snfett ba? 8euteldjen berührt, haftet bie Stichwaffe bent Stopf ober Büffel be? Siete? an,unbbieSßollinien Werben att? ihren 8eßältem l)erau?ge3ogen (f. SBlütenbeftäirtung). Sie Sage ber HIntßere 3unt IRoftellum ift bei einigen ©ruppen ber O. (Orchideae basitonae), Wie 3. 8. ben ©pßrßbineen, berart, baß fie mit ber8aft? ißrergädjer bem Uloftellum anliegt, bei anbem ©ruppen (ben 0. acrotonae, 3. 8. ben Sßtjajinen) berührt fie ba?felbe bagegen mit ißrer Spiße. Sie HIntßere tann ferner aufredit ober horizontal an ber Säule befeftigt fein; in Icßtertit gaUe liegt fie bi?weilen in einer Ipößlung (androclinium) eingefentt. Sie Starben erfdjeinen auf ber Snnenflädje ober bem Enbe ber Säule al? glänsettbe, fiebrige Stellen (Spiegelnarben) ober al? gortfäße öerfeßiebener ©eftalt. Sa? ©Darinin ift ein« fächerig unb trägt auf ber Snnenwanb brei gegabelte Sßlacenten, welche ben ¡Räubern ber brei Derwacßfetten Üarpelle entfprechen. Siefe tragen Diele feßr Keine Samenfnofpen, bie erft nad) erfolgter 8efrucßtiiitg fid) augbilbcit. Sie grueßt öffnet fid; in ber Sieget mit fecß? £äng?fpalten fo, baß bie Sflacenten öon ben 3Wifd)en(iegenben Seilen ber SSanb getrennt werben uttb bie fecß? Klappen oben unb unten miteinanber öerbunben bleiben. Sie saßlreicßen Santen finb faft ftaubartig Kein, befißen eine bünnßäutige Schale, fein Hcäßrgewebe unb nur einen Keinen, WettigseUigett, nteift famenlappenlofett Keimling. Eßite Ipilfe ber Sn» fetten feßett bie £>. nur in beftimmten Hlu?nal)iitefäl» len (Cephalanthera, Hirten öon Epipactis, Ophrys, Goodyera 11. a.) grudjt an; in unbeftäubtem ^nftanbe bleiben bei utaneßen Hirten bie 8lüten 30—80 Sage lang öollfommen frifd). 8ci Oncidium, Maxillaria, Notylia u. a. wirft ber SJSoHen auf bie Sttarbe berfelbcn 8lüte wie ©ift unb bewirft ein HIbfterben ber Hiarße, fo baß auf biefe HBeife bie Selbftbeftäubung öollfottt» men öerßinbert Wirb. HluffaUenb erfdjeinen attd) bie Derfdjiebenen 8lütenfomten einer unb berfelbcn Hirt, 3.8. bei Catasetum, bie früher al? 3U brei Derfdßebencn ©attungen gehörig betrachtet Würben, unb Don benen bie Monachanthus-gorm bie Weiblidje, bie Myan- thus-gornt bie 3Witterige unb bie Catasetum-gontt bie männliche 8lüte barfteUt. Eigentümliche 8ewe» gungenöon 8lütenteilen fontmen 3.8.beiPterostylis Dor, beren Sippe bei 8erül)tung burd; ein Snfett gegen bie Säule fcßlägt unb ba? Sier ber leßtent anbriieft.

Sie £>. finb über bie ganie.Erbe öerbreitet, bod) nimmt ißre 9ln3aßl nad) beut Äquator l)in bebeutenb 3U, unb ber heißen 3one gehören 3ttgleid) bie Hirten mit ben mannigfaltigften, größten unb fdjönften 8lü» ten an. Sie in ben gemäßigten ßonett öorfommettben O. wachten auf ber Erbe, befonber? auf feudjten HSte« fett unb in SBälbern, bie tropifdjen bagegen meiften? auf ben 8aumftämmen, in feuchten, fdjattigen 5Bäl« bern. E? finb ungefähr 5000 Hirten befannt, Don benen bie 3Kehr3al)l ittt tropifeßen Hlnterifa, int Sttbi» feßen Hlrdjipel unb in HieußoUattb, nur Wenig übet 100 in Europa Dortommen. Sie Keine, Don ben Q. burdj faft ftraßlige 8lüten fowieburd)brei freieStaub» gefäße uttb burd; bie breitlappige, breifädjerige Stapfet unterfd)iebene gamilie ber Hlpoftafieen, bereu lt>e» nige Hirten im tropifcßeit Hlfien Dortommen, wirb neuer» bing? mit biefer gamilie bereinigt. Sie §auptgruppen ber £>. werben nad) ber Hlu?bilbttng ber Staubgefäße al? Diandrae (mit ben Unterfamilien ber Hlpoftafieen unb Eßripebilineen) unb Monandrae unterfd)ieben; leßtere serfaKen in bie Weitungen ber Basitonae (Dpßßbineen u. a.) ttnb Acrotonae, bie Weitet in bie ©ruppen ber Acranthae ttnb Pleuranthae geteilt Werben (f. oben). Sie an Scßleitttt unb Stärfetiteßl reidjen H8ur3eltnoHen einiger auf ber Erbe waeßfenbett £). liefern ben Salep uttb Vanilla planifolia in ißtett grüdjten bie 8aniUe. Sie größte 8cbcutung haben bie £). al? Qierpflansen, uttb bie tropifeßen £>. werben wegen be? oft wunberbaren8aue?unbber nteift pradjt» üoUen gärbung ißret 8lüten (Dgl. Safe!) befonber? in Englanb tultiDiert. Sie Kultur ber©. ßat ntandje Sdjwierigteiten. ©rößere Drcßibeeitfammlungen ßält man in befonbeni SBarmßäufern (Drdjibeenßäu» fern). Siefeiben ntüffen ßeH, aber Dor bem Sonnen» branb gefdiügt, niebrig unb nut in bem SÄaß bet Suft 3ugängtidj fein, baß biefe nid)t au?trodnenb Wirft gür bie meiften eignet fid; am Sag eine Sentperatur öon 18—24°, nad)t? eine foldje Don 12—16“. Sie forbem leidjte Erbe, weldje man au? Sauberbe, floß» ien, Sorfntoo? unb Sanb mengt. HJlancße Hirten fteßen in Stübeln ober Söpfett; atibete ßäitgt man in Hlmpeln auf, bie mit großen Söcßern oerfeßen fein ntüffen, au? benen bie Suftwurseln foWie bie langen 81ütenfcßäfte ßerDorlomnten; Wieber anbre finb auf fttößen ober Stinbenftücten befeftigt. Sie 8ani(len

jiepen fid) rebenartig an ben SSänben unb unter benr ©lagbad; pin. Um bie ejotifdfen C. jur Silbintg bon grüepten ju beranlaffen, muß man fie burd) Über« tragung iprer Pollinien auf bie Warben tünftlid) be« fruchten, Weil bie ju iprer Sefrucptung bienenben Sn» fetten iprer tpeimat bei und fehlen. ©ine größere ˢÄn« japl bon D. unb fogar biele ber fdjönften finb felbft im ßimmer mit ©tfolg jit fultibieren.

Sd)on bie ®äter ber töotauit befdjäftigten fid; ein« gehenb mit ben ©., unb bie Sieräpnlicpteit ber 'Hinten berfclben berfüprte ju bem wunberlicpften Slberglau« bett. Sehr biet fpäter lernte man bie tropifdjen ©. tennen. 1605 ermähnt ©lufiitg bie gruept ber PaniHe, allein erft am üluggang beg 17. igaprp. gaben Dlpeebe tot ©rafenftein, Sloane, plumier u. a. bie erften He« idjreibungcn unb ülbbilbungen. Sinne' tannte 1764 nur 102 Wirten, barunter 30 ©pipppten, SSiUbenoW (1805) 391 Wirten mit 140 ©pipppten. Sinblep be» feprieb in feinem 1830—40 erschienenen elften öaupt« werf an 2000 Wirten, unter benen fiel) gegen 1000 epipppfifepe befanben. 1880 fdjatjte be Pupbt bie 3 apl aller befannten £>. auf 6000 ! ?lm ?luggang beg 18. Sahrl;. gelang eg, ein paar Epidendron-'llrten jit tul« tibieren. 1813 jog man in Kew nicht mehr alg 40 Slrten. Sn ben 30er faßten befanben fiel) *0.* ju ipam« bürg unb ©regben fd)on in pribatgärten unb 1851 fultibierte man im ©arten beg ©rafeit ©pun gegen 500 tropifdfe Ülrten, Worauf fepr halb allerorten eigne Drcpibeenpäufer erbaut Würben, ©egenwärtig fcbälct man bie $apl ber fultibierten Wirten auf 2000. ©a« bei erreichte bie Siebhaberei eine erftaunlicpe ipöpe, unb einzelne pflanjen (Aërides Schroederi, Vanda eoe-rulea) Würben mit 1800 3Kt. bejaplt. 53gl. bie Spe« jialwerte bon Sinblep (f. b.) unb Jpeinr. ©uft. 91 ei « djenbacp (f. b.), ferner SJloore, Illustrations of Orchidaceous plants (Sonb. 1857); Surbibge, ©ie 0. bed temperierten unb fatten Sfauied (beutfep bon £ebt, 2. ?Iufl., Stuttg. 1882) ; gi g g e r a I b, Australian Orchids (2onb. 1876—88); ©ecpebalerie, Les Orchidées (Par. 1879); Pfiper, ©runbjiige einer bergleidjenben iUlorppologie ber £). (Ipeibelb. 1882); ©erfclbe, ©ntwitrf einer natürlichen îlnorbnung ber O. (baf. 1887); æ eit d), Manual of orchidaceous plants cultivated under glass (£onb. 1887—91); »Linde-nia. Iconographie des Orchidées« (prgg. bon S-2inben, 2. Sinben, diobigag u. a., SBriiffel 1884 ff.) ; Stein, Orcpibeenbucp (Herl. 1892); Scpulje, ©ie ©rchibaceen ©eutfcplanbg, ®eutfd)«éfterreid)g unb ber Scpweij (©era 1892—94); Sinben, Les Orchidées exotiques (Hrüffel u. flat. 1894) ; S an b er, Reichen-bachia; 'Mbilbung, Hefdjreibung u. Kulturanweifung ber fchönften ©. (2onb. u. Sert, 2. Serie 1890 ff.); $eitfchrift: »L'Orchidophile« (Argentan 1881 ff.).

©rdjtbeeitül (piang»piang, ?llan«©ilan), ätperifepeg Öl aug ben Slüten bon Cananga odorata *Hook. fil.* et *Thoms.,* einem Saum aug ber gamilie ber ülnonaceen, ber in Sübafien, pauptfädjlid) auf ben Philippinen biclfad) fultibiert Wirb, ©ie Vlusbeute beträgt 0,42 Proj. ©ad D. ift licptgelb, riecht ange» nehm, fdpnectt aromatifeh, fpej. ©ew. 0,947—0,974, loft fich ju 75 Proj. in Slltopol, bollftänbig in Sltper unb wirb bitrci) Kalilauge teilweife unter Silbung bon Senjoefäure berfeift unb in ber Parfümerie be« mißt. ©as £>. tommt feit 1864 au? SRanila in ben Çanbel. '.Ulan leitete eg juerft bon einer Drcpibce ab.

Orchides (Testes, Testiculi), bie ipoben (f. b.).

©rd)ieé* (fpr. «fdjî'), Stabt im fraitj. ©epart. Ülorb, Ülrronb. ©ouai, Knotenpuntt ber Slorbbapn, mit ga« I brifation bonljucfer, ä'Satte, lanbwirtfd)aftlid)en SJia fepinen, Sraueret, ¿anbei unb (i89i> 3625 Sinw.

Crcptl, fobiel wie ©rfeiUe.

Crrijillct (fpr. ortfetpuja), gelfeninfel im Siaribifchen Pteer, juSenejuela gehörig, 50 qkm groß, unbewohnt, hat berwilberte Qiegen, Kaltppogppatlager unb große SKaffen bon SBafferbögeln.

Orchis *L.* (Knabentraut, SRagwurj, Ku« cfucfgblume), ©attung aug ber gantilic ber Crdji« baceen, ausbauernbe Kräuter mit jwei ungeteilten ober panbförmigen Knollen, beblättertem Stengel, fdjei« benartigen Slättem, ährenförmigem Slütenftanb, ge« breptem grudjtfnoten, breilappiger, gefpornter Sippe unbtroetner, breitlappigerKapfel. Pon ben mehr als 70 Slrten in ©uropa, bem gemäßigten SIfien, Porbafrita tommen auch mehrere in ©eutfchlanb bor, am häufig« ften 0. mascula *L.,* 0. militaris (f. Safcl »ilrjnei« pflanjen I«), 0. morio *L.,* 0. maculata L., 0. lati-folia *L.* sc., Welche mit ihren nteift roten Plüten bie ÜSiefen fehmiiefen. Sie hefigen gurPlütejeit jweiKnol« len, eine berbe, boUfaftige, bie an ber-Spige bad Knöfpdjen jeigt, au§ welchem fid) im näcfjften 3al)re ber neue Stengel entwicfelt, unb eine berwelfte Knolle, auf bereu Kofteir fid) ber blühenbe Stengel entwicfelt hat. 3Kan fammelt bie Knollen nach ber Plütejeit, brügt fie nach bem Peinigen unb Slbreiben ber lodern braunen Außenhaut unb troefnet fie. Sie bilben ben Salep (f. b.). ©ie beiben julcgt genannten Slrten haben hanbförmig geteilte Knollen, welche im Polfö« aberglaubeit aKSohannig« ober ©lücf§hänbchcn (Radix palmae Christi) eine große Polle fpielen. Plan tultibiert bie heimifchen ©rdfigarten auch in ©arten auf Ptoorbeeten, auf welche man fie Wäßrenb ber Plütejeit bon ben SBiefen her oerpflanjt.

Orchis (gried).), ber §oben.

CrdhitiS (gried).), §obenentjünbung, f. §obeit.

Crcfyontcnod, 1) (©rdjomenog) uralte unb be« rühmte Stabt in Pöoticn, an ber Pliinbung beb Ke ppifog in ben See Kopaig, auf bem füböftlidjen Seile beg ¿hpantheionbergeg, beffen SBeftfpige in ntafebo« nifd)er $eit bie ?ltropolig frönte. D. war in ältefter $eit §auptftabt eineg mächtigen Peicpeg ber (Wahr fcheinlid) ungriechifd)en)Plinper unter eignen Königen, welcpeg bag ganje Weftlid)e Pöotien umfaßte. Sn ber golge erfepeint £)., bag burep feinen ¡¡jafen Sarpmna Seeftabt War, alg böotifepe Punbegftabt, weldje 367 b. ©pr- bon ben ©pebanern aug @iferfud)t bon ©runb aug jerftört Würbe. Philipp bon Plafebonien ftellte fie 3War wieber per, inbeffen bie Plüte ber Stabt war für immer bapin. 3n ber römifepen ©efepiepte ift ö. nterfwürbig burep ben Sieg, welchen gier Sulla über Slrcpelaog, ben gelbperm beg Plitpribateg, 85 erfoept ©in bieuenforbartigeg ©ebäitbe, bag fogcn.Sd)aghaug beg Plinpag, pat fiep noch junt Seil erhalten (1880 oon Scplicmann auggegraben); auch bon ber ˢ4fro« polig finben fiep noep gewaltige Polpgonmauem. ®gt. D. Plüller, ©>. unb bie Ptinper (2. Slufl., löregl. 1844); Scplicmann, ©., SBeridjt über meine ?Iug« grabungen (Seipj. 1881). — 2) ©reifacp ummauerte Stabt im öftlicpen Slrfabien (beim heutigen Katpafi), bereu Könige ganj Vlrfabien beperrfept gaben fallen.

Crdjutucß, f. Sßlobawa.

Crcttt (O r c i t) $C_7H_{11}O_2$ ober $C_6H_3(CH_3)$ (OH), fiu« bet fiep jum Seil fertig gebilbet in allen gieeptenarten (Roccella, Lecanora), bie jur®arfteUung bonörfeille u.Sacfmugbienen, unbenlftept aug ber in biefen glecp« ten enthaltenen Drfeüinfäure $CH_2(CH_3)$ (OH),. COOH I beim ©rbigen mit Kalt unter ilbfpaltung bon Kopten«

¡Sure, audj beim Sdjnteljen Von Aloe«Ejtralt ober djlortoluolfulfofaurem Kali mit Äßtali unb lann ba« (jer auS Xeerbeftanbteilen erhalten Werben. £>. ift ein ®iojijtoiuol, eS bilbet färb« unb gerudjlofe Kriftalle mit einem Alolelül Kriftallwaffer, fdjmedt fuß,. efel-erregenb, ift töSlidj in SSaffer, Alfotjol unb Atljer, fdjntiljt bei 58° hit Kriftallwaffer, wafferfrei bei 108°, fublimiert bei 290°, Wirb an ber £uft röttidi, buret; Eifenchlorib violett unb gibt bei gleichseitiger ©iitwit« Ettng von Amntonialunb Sauerftoff Drcein(gledj« tenrot) C,H,N0$_3$. ®ieS ift amorph, rot, fdjwerlöS» lief) in SSaffer, lcidjt in Alloljol; auS feiner purpur« farbeiten Söfung in Ollfaliett fatten bie meiften Ale» tattfalje unlösliche garblade, mit (Sfjlorlall färbt eS lief) blutrot, unb burcf) AebultionSmittel Wirb eS ent« färbt. ES ift ber ¡pauptbeftanbteil ber ürfeille.

Ctco, gluß in ber ital. Stoving Surin, entfpringt in ben ©rajifcheit Alpen, burepftrömt baS (GebirgStljäl von Soeana, nimmt hier bie reißenbe Soana auf, ver« jweigt fidj bann itt ber (Shene in mehrere Arme unb miinbet, nachbent er fich wit bem Atallone Vereinigt, bei Eljivaffo linls'in ben ˢjSo; 75 km lang.

CtCUÖ, f. DrluS.

Crbalicit (mittellat., hont angeljädjf. ordäl, »Ur« teil«, ® o 11 e S u r t e i l e, lat. Dei judicia), tpanblungen, burdj Welche man eine Entfdjeibung ber Sottljeit felbfi über Sdjulb ober ünfdjuib herbeigufütjren glaubte. Schon in ber Sibel unb in ben älteften perftfdjen AeligionSfcßriften finbeit fich galjlreidje ipinbeutungen auf allerlei gönnen Von (Gottesurteilen, gu benen baS in ber Sibel fo oft gerügte »burch baS geuer Sehen«, bas bittere Staffer beS AlofeS, welches Sdjulb ober Unfdjulb einer grau erWeifen fottte, u.a. gehören. Am meiften waren bie £>. verbreitet bei ben Snbern, welche bie C. bis auf beit heutigen Sag beibehalten haben. Aicpt weniger waren bie D. im Alittelalter bei beit ®eutfd)en üblich, namentlich folgenbe Arten berfelben: Sn bent gerichtlichen gweitanipf (Kampfurteil, altnorb. Holmgangr) Würbe ber Sefiegte für fdjulbig erachtet. Sei beut Kreitjurteil (judicium crucis), wobei jeber Von beiben Seilen mit auSgeftredten tonen an einem Kreuge fteßen mußte, galt Derjenige, ber guerft bie tone finleit ließ ober nur bewegte, für befiegt; eS warb Von Subwig bem grommeit 816 als nndjriftiidj verboten. Seibergeuerprobe (judicium ignis, probatio per ignem) mußte ber SefdjulDigte feine §anb eine geitlang in bas getter halten, ober int bloßen §entb ober auch in einem mit StadjS über« gogenen ijjentb (Stöbe beS wädjfenteit ipeutbeS) burd; einen brenitenben ipolgftoß gehen, ober ein Stilct gliiljenDeS Eifen Von beftimmter Schwere gewöljnlid) neun Schritte weit in ber bloßen §anb tragen, ober über glüljenbe Kohlen ober über neun glüljenbe Sflug« fdjaren mit bloßen güßen gehen, uitb bie Aidjtver« (eßung galt als SeWeiS ber SdjuIDlofigleit. Sie SBafferprobe (judicium aquae) gerfiel in bie SBrobe beS falten SSafferS unb in bie Stöbe beS heißen iföaf« ferS ober ben Keffelfang. Sei ber lectern mußte ber Setlagte aus einem Keffel mit heißem SBaffer eilten hineingeworfenen tiling ober eigroßen Stein mit bloßem Arm herauSpolen, ot;ne Slafen gu belontmen; bei erfterer baitb man beut Setreffenben bie linle ipanb ait ben rechten guß ober inngeteljrt unb Warf iljn, mit einem Strict um benSeib, um il;n wieber heraus,pehen gu tonnen, einmal ober mehrere Alale in baS SSaffer. Sani er unter, fo galt er für unfdjulbig; blieb er aber fdjwintmenb auf ber Oberfläche, fo galt er für fdjulbig, Weil baS reine Staffer iljn nidjt in fidj bulbeit wolle. Sind; biefe ißrobe, weldje fpäter befonberS in Seren» progeffen Anweitbung faitb, Warb fdjon 829 von Hub« wig bemgrontnten bet Apnlidjlcit mit ber Saufe Ehrifti halber unb 1601 nochmals Vom Svtifer Parlament als nndjriftiidj verboten. ®aS Sroturteil ober bie Stöbe beS geweihten SiffeitS (judicium offae, panis adjurati, casibrodeum) beftanb barin, baß ein unter eignen SerWttnfdjuitgSformeln gubereiteter Sif« fen Scot oberKäfe bem Angellagten gegeben unb biefer für fdjulbig gehalten Würbe, weint ihm ber Siffeit im tpalfe fteden blieb. Sie 91 b e n b nt a I; l S p r o b e (purgatio per eucharistiam, eucharistia, examen corporis et sanguinis Domini), befonberS bei (Sieiftlirfjen unb Alönbjen angewaubt, beruhte auf bem (Glauben, baß bem Serbredjer ber (Genuß beS Aöenbmaljls ginn Serberben gereichen Werbe. ®aS Sahrredjt (f. b.) beruhte auf bem Aberglauben, baß bie SSunben be» Ermorbeten Von neuem bluten, Wenn ber Alörber bie Seicße berührt ober and; nur an biefelbe herantritt ®aS £oS Wirb fdjon bei SaeituS erwähnt unb lonnitt auch in ben Serorbnungen ber fränfidjen Könige fo» Wie in ben SotfSgefeßen als Drbal bei ®icbfta(;te» befdjttlbigungen Vor. Alle £). bis auf ben 3*®eiiainpf ftanben unter ber fieitung ber Seiftlidjleit; fie würben bähet audj, mit Ausnahme bet talten Stafferprobe, unter befonbern Zeremonien in ber Kirdje vollzogen. ®aß bei allen biefen D. auch Settug gu -SSilfe gen'ont» men Würbe, unt ein günftigeS Aefultat gu ergielen, Wobei befonberS viel auf ben aitlant, bet baS (Slotted« gcridjt 31t leiten hatte, wirb fdjoit bitrd; vorbeugenbe Seftintmungen in ben (Sefejjbüdjern Eonftatiert. greie reinigten fich Bon Anfdjulbigungen gewöhnlich teils bitrdj ®ibe unb ©ibeShelfer, teils bitrd; ben 3wci= Eatitpf; burch bie übrigen 0. bagegeit mußten itaci) ben AedjtSbeftimmungen i(;r Secßt bartljun: Unfreie, für bie il;r Iperr nidjt fchwöreit wollte, grauen, weldje, auf Kampf angetlagt, leine Kämpfet für fiep ¡teilen Eonn» ten, unb greie, Weldje teilte SibeSljelfer fiitben tonnten. Überhaupt galten bie D. als äußerfteS SeweiSmittel. Aur attntä'hlid; verfdjwanbett bie O. burch bie Se« mühungen aufgettärter gürften. gljre Stelle erfejjte freilicfj in ben meiften Säubern bie Sortur, bis bie ¡jjejeitprojeffc bie £>., befonberS bie talte S8afferprobe, Wieber Ijeraufbefdjworen. AIS etwas AeueS trat bag äBägen ber ijjejen (§ejenwage) ßinju, bab, Wie bie SBafferprobe, fidj auf ben (Glauben grimbete, baß bie Vom Settfel befeffenen Ipejen ifjre natürliche SdjWere Verloren hätten. Ant längften unter ben (Gottesgerichten Ijat fich Saljrrecljt erhalten, unb baS gänjlidje Serfdjwinben ber D. aus bem (Gerichts« verfahren tann erft in bie Atitte beS 18. Sahrlj. gefegt werben. 3n Voller Kraft aber befteljen bie ©. nod; bei einer AJenge außreuropäifdjer, namentlidj afrita« nifcher, Söller, bie fid; feljr heftiger organiser (Gifte, befonberS aus ber Klaffe ber §erjgifte, wie in Sierra £eoiteberAinbebeSAotwafferbaums (Erythrophleum judiciale), in Dberguinea ber Kalabarboljne (Physostigma venenosum), anberWärtS beS furchtbaren gn« caffagifteS ic., bebienen, um fid; von irgenb weldjer Sdjulb ju reinigen, ©erjenige, beffen Körper hierbei bitrdj Erbrechen ben (Giftftoff von fid; weift, ober ber ihn burch (Gegenmittel Wirtfam ,pt beläntpfen weiß, gilt für ttnfdjuibig. Sgl. Atajer, (Gefdjidjtc bet D. (Sena 1795); 3wider, Über bie ürbale (Sötting. 1818); SSilba, £>.„„in (Srfd; unb (GruberS EnctjElo« päbie; fPhilliß S, Über bie D. bei ben Seriitanen (Alündj. 1847); ®aljn, Stubien jur Sefdjidjte ber gerntanifdjen SotteSurteile (baf. 1857); Sfalj, ®ie

germanifd)eiiD.(Seipz. 1865); B.lpiife, ®aS ©otteS» urteil her Bbenbinaplsprobe (Bert. 1867); iß Ian cf, SaS beutfcpe ©ericptSVerfaljren int Btittelalter, Bb. 2, S. 144—148 (Braunfcpw. 1879); ißatetta, Le ordalie (©nein 1890).

Crbctt (V. lat. ordo), Bereine, bereit SRitglieber behufs gemciiifdjaftlidjcr Beftrebinigen fid) bie Be» folgung gewiffer Begeht ober Drbnungeit (ordines) Zur BfW machen; fie zerfallen nach Brt unb Stieb» titng iprer Beftrebungen in geiftlidje unb weltliche £>.

i. ©eifttidic Cröcn. Qit ihnen gehören zunäepft bie SRöndjS»unb Bonnenorben. Stur folcpe geift» liefe Berbrüberitngen führen bett Stauten 0., weldje lieb ju einer geuteinfdjaftlidjen Siegel (0 ebenSrege 1) bitrdj ©elübbe (DrbenSgelübbe, vota solemnia) lebenslänglich Verpflichten, unb fie unterfdjeibeit fictj baburd) bon beit Kongregationen, weldje nur einfadje ©elübbe (vota simplieia) oblegen, unb bon beit reli» giöfen Brüberfdjaften (f. b.), welche fromme, burdj feine bauernben ©elübbe zu Woljltbätigeit Qwecfen verbuitbenc Bereinigungen finb. Stad; biefer Beftim» ntung tarnt baS OrbenSwefen als Schöpfung beS peil. Bencbitt (f. Bencbiftiner) angefepen Werben, ba beit Klaftern be» Orients eine ähnliche zwecfVoUe Slie» berung abgeht ®iefeS abenblänbifcpe OrbenSwefen Zeigt unS in feiner ©ntwirfelung eine fortgefetite Kette bon Befonnen, fofern fdjon bie feit beut 10. Qaprp. fi<P abjWeigenben Kongregationen (f. Kongregation) baS Brinzip beS heil- Benebift nur noch energifeper unb im ©egenfap z" beftimmten ©rfdjeinungen ber mit ber $eit fortfdjreitenben ©ntfittlidjung faxten. ®a8 Bnfepen, Welches bie DrbenSmitglieber in ber öffeitt» lidjen Bieinung genoffen, gab aber aud) beit Bnftofj jur mönepifdjen ^Regulierung ber gefaulten SBeltgeift» lidjteit. ©aper gleichzeitig mit ber Beforut boit ©luitp (f. b.) ber Kampf beS aus ipr (jerborgegangeueu BapfteS Sregor VII. gegen Simonie unb bie ®urcp füpritng beS ©ölibatS. Unter biefett Berpältniffen ent» ftanben itidjt bloß verfdjiebene Kongregationen regit» lierter ©porperren, fonbem aud) Berjweigungen beS BenebittinerorbenS, Wie bieKamalbulenfer,Kartäufer, ©iftercienfer, ©öleftiner, ülibetaner, ©rappiften, Jyeit i 1 lauten, fbumiliaten, ja aud; eigentliche *SJt*öndjS» orbeit, Wie ber Bräwonftratenfer», Buguftiner», Ser» uitett» unb §ieronbmianerorben (f. bie betreffenben Betitel). Bat einflujzreicpften auf weltliche Bitgelegen» beiten würben bie zu Slnfang beS 13.Qahrp.geftifteten Be11elorben(f.Bettelinöndje), neben iljueit bieBüfjer» orben, Wie ber boit gontevraub unb bie SRagbalene» rinnen. Seit 1215 verboten KirdjenVerfamntlttngen bie Stiftung neuer O.; ber Bbbrudj aber, Welchen bie Beforntatioit ipnen tfjat, bewog bie Bäpfte, biefelben wieber zu begünftigen. So entftanben bie Barnabiteit, Oratorianer, Sazariften, Bartpolomiten, Biariften, bie Barmherzigen Brüber unb Sdjweftern unb Vor allen bieQefniten (f. biebetreffenbenBrtifel). ®ieBonnen» arbeit beftanben nur feiten, wiebie^ofpitalfdjweftern, bie Urfulinerinnen (f. b.) it. a., für ftdj allein; in ber Siegel fdjloffen fid) bei ber Bilbung neuer SRöndjS» orben aud; Bonnen an, wie bie Kiariffinnen (f. b.), llrbanifftnnen tt. a., weldje zum O. beS heil- granz, bie ©ngelSfdjWcftent (f. b.), welche zu beut ber Bar» nabiten gehörten. SJiau nannte in biefeit gälten beit männlicpen gweig beS OrbenS ben erfteit, beit Weib» lidjen ben zweiten 0. Später laut bei ben meiften 0. nodj eine britte B6teiinng hinzu, inbent bie fogen. Saienbrüber unb üaienfdjweftem (f. Klöfter) Vom peil, graitj von Bffifi als ©ertiarier (f.b.), als britterO.

ber SKinoritcit (f. b.) in ©ine Korporation Vereinigt warben, Wie fiep folcfje ©ertiarier nadjper aucp anberit, befonberS ben Bettelorben, zugefeltten.

Sie altern ü. patten anfangs eine ariftofratifcp» repttbiifanifdje Berfaffung, Wobei jeboep bie Bifdjöfe fort unb fort bie ®eridjtsbarteit über alle Klöfter ipres SprengelS beanfprudjten. Sange itaputen aud) bie BeforntVerfudje bie Unterwürfigkeit gegen bie Bifdjöfe gerabezu in ipr Biogramm auf, Wäprenb bie Bäpfte je länger befto ntepr bie ©renttion einzelner Klöfter ober ganzer O. Von ber bifdjöflidjen ©eridjtSbarteit begünftigten. Unabhängiger ftellten fid) mit iprer monard)ifd)=militärifcpen Berfaffung gleich bon Vorn herein bie Bettelorben, Weldje bitrd) ipreit ©eneral in birefterBerbinbung mit beut päpftlidjenStupl blieben. Sind) bie meiften übrigen O. nahmen leptereS Spftem an. ©entzufolge fiept an iprer Spipe ein ©encrai, welcher in Sloiit wopnt unb beut Bapft Verantwortlich ift. SJlancpe O. geben ipnt itodj einen Slbntonitor zur Seite, ber im Sianteit beS OrbenS feilte Sdjritte be obaeptet. SRit beut ©eneral zufantmen bilbeit baS ©eneralfapitel bie BvoDinziale, Welche bie Slufficpt über bie Klöfter beS OrbenS in ben einzelnen Brovin Zeit füpren unb als ©encralvifare bei bett aitS ben übern ber einzelnen Klöfter als ftimmfäpigen Kapitu» laten (suffraganei) zufantmengefepten Brovinziat» fapiteln präfibiereit. ®iefe Obern gehören nadj beut fanoitifd)cn Slecpt zu bett Bfälaten unb verpanbeln über bie Slugelegcnpeiten ihres KlofferS gemeinfepaft» lid) in einem Kapitel ober Konvent, weshalb fie aud) Konventualen ober Patres peilen, im Segenfap 51t bett niebern SJiöndjeit (fratres), welche bie höpertt SSeipen itoep nid;t paben, zu ben Stovizen, b. p. ben in ben 0. ltod; niept aufgenommenen Ülfpiranten, unb zu beit Saienbrübem. Bonnentiöfter, bie feinem zweiten ü. angeboren, fiepen unter ©eridjtsbarteit unbBufficpt beS BifdjofS, in beffen Sprengel fie liegen. 'Dgl. Klöfter.

BuS ber Berbinbung beS mönepifepen unb beS rit- terlidjen ©eifteS beS SKittelalterS gingen bie geift» licpeit iRitterorben pervor. Spre Blüte batiert feit ber ’’»eit ber Kreuzzüge. $iefelbeit verpflichteten fid) nacp beftimmten, vom Bapft genehmigten Begeht nid)t blojz zu beftänbigent Kampf gegen bie Ungläubigen, WeSpalb fie aud; als gcnteinfameSBbzeicpen baS Kreitz trugen, fonbent attd) zur §ofpitalität unb zu geregel- ten BeligionSübungen. Qm einzelnen aber waren ipre Begeht fo Vertrieben wie bie ber Klofterorben, unb es ift baper in Bezug auf fie attf bieBrtitel Blcantara», ©alatravaorben, ®eutfd;erO., Qopanniter» orbeit, ©entpelperren tc. z« verweifen. Bgl. ÜBernper, ®ie Bruten» unb Kranfeitpflege ber geift» lidjen Bitterorben in früherer ¿eit (Bert. 1874); Ber toudj, ®cfd)id)te ber geiftlidjeit Seiioffciifdjaften ic. (SSieSb. 1888); Çjeimbudjer, ®ie O. unb Kongre» gationen ber fatpoIifdjeiiKircpe (Bb. 1, Baberb. 1896); weitere Sitteratur bei Brt. »Klöfter«.

11. aSSeltlidK Ctbeit.

(fëierju bie tafeln »Orben I—III«, mit Drbenâüerâeidjniê.)

©ine Bacpaputung ber geiftlidjen waren bie weit» licpen Bitterorben, bie feit beut 13. unb 14. Qapr» punbert itteiff von gürften geftiftet würben, weldje baburd) bie [Bitter enger au fiep feffeln unb mit bie» fer BuSzeidjnung zugleich geleiftete ®ienfte belopnen wollten. ®ie Bebingungen ber Bufnapme waren ver» fdjieben unb würben itad) gewiffen Beftinintungeit (DrbenStatuten) geregelt; bie Btitglicber beS ür» bcnS hatten befoitbere Qnfignien. Später, als bie Stiftung ber O. immer allgemeiner würbe, hörten

fie auf, wirtlicpe Vereine 3U fein; fie würben einzig unb allein SRittel $ur Hudseicpnung erworbener Ker« bienfte, unb bet Staute £). ging baper audj auf bie Erbcndinfigitien ober ©etorationen über, ba biefe je ht bie Ipauptfadje würben. Sind) bepielten fid) feitbem bie fouvetäiten dürften audfdjliefjlidj badSledjt vor, neue E. 311 ftiften. Silld ipauptabseidjen bei ben weiften E. blieb bad Kreits, würbe aber reidjer unb versierter, Sterne unb SBänber traten ijm.'gt; audj bie Erbendftatuten würben mitSJlobifitationenbeibepaiten unb bei ber ®rünbung neuer E. äpnlidje entworfen, mit banadj bie SSerleipitngen innerhalb gewiffer ®ren« Seit ‚$u regeln, ©iefe SBerleipungen geben vorn San« bedfürften aud, Weldjer ftetd Erbendmeiftet ober Sroßmeifter feiner E. ift. SJlehrcre E. finb an befonbere Kebingungen, 3. SB. an ablige Slbtunft, an eine gewiffe Slnsapl Slpnen, an bie fatf)olifd)e Sielt» gion :c., getnüpft; anbre werben nur nach SBerbienft ober au-J Slüdfidjteit ber .ftonueniens verlieben, ipäufig finb, mit auch ba bad SBerbienft belohnen 31t tonnen, wo Stanbedriidfidjteit bad Kerleipen bed wirtlidjen Erbend nidjt geftatten, befonbere (Sprenseidjen ben E. affiliiert ober aitd; für fid) beftepenb geftiftet wor« bett. SBei mehreren E. ift bie Slnsapl ber SRitglieber beftiunut, 3unt ntinbeffen für Snlänber, Wirb jebodj weift überfdjritten. SRit einigen E.fiitb beftimmteSin« fünfte Vertnüpft, anbre Verleihen ben ®rb» ober ben perfönlidjen Sibel, einselne beut (Srofjtreus ben ©itel ©jsellens ober bie Senporia. Stuf',erbeut verleihen bie weiften E. bad Stecht, bad SBappen mit ber ©etoration 311 fepmüden: beim ©rofjtreus liegt bann ber E. auf beut SBappen, beim Komtur untfdjiingt bad SBattb bad SBappen, bad *¡Jiitterfreuj wirb unten angeljängt; fet)t viele geben tvenigftenS abligen* Stang; bagegeit haben cprlofe .'panblungen ben SBerluft bed Erbend surgolge. SBei einigen E. ift bie Hinnahme ntit einem vorgefdjrie« bettelt (Sib verbunben; bei allen frcntbeit E. oarf fic nur mit ^Bewilligung bed Sanbedljerm gefdjepen unb finb Sporteln 31t entrichten; aufserbent War cd früher ®efep, neben maitdjen E. (3. SB. beut öolbenen Sßlied) feine anbertt 31t tragen, ©ie meiften E. eined Sattbed Sufamnten haben einen befonbent, jährlich Wiebertep« renben gefttag (Erbendfeft), an welchem bie ®r« itennungen mit einer gewiffen geierlidjieit vollsogen werben unb bie anwefenben SRitglieber in ihrer Er» bendtradjt erfdjeineit, wenn eine foldje ntit bent E. Verbunben ift. ©ie fänttlidjen E. eined unb bed« felben Sanbed fiepen in einem gewiffen Stangverpält« nid, bad in bett Statuten atidbriicflid; namhaft ge« macht wirb unb bei ntobemen burdj bie Steüjenfoige angebeutet Wirb. SReift foll man, um bie hohem ®rabe su erlangen, erft bie niebern befitjen, Wad na« mentlid; für gttlänber gilt, bei betten überhaupt ff renger an ben Sagungen gehalten Wirb ald bei ben Sludlän« bern. s2ludj unter ben E. ber Verfdjiebeneit Sänber ffeben in ber öffentlichen SReinung gewiffe obenan, Wie bad ®olbeneKlied, ber ¡pofenbanborben, ber Elefanten« orben, ber preufjifdje Sdjivarse Slblerorben, ber ruf» j'ifdje Sllejanber Sieivbflp E., ber fdjwebifdje Serappi« ntenorben, ber öfterreidjifdje SRaria ®perefia=E. ©ie Hlngelegenpeiten eined Erbend pflegen ber Seitung einer Orbendfomntiffion, eined Erbendfapiteld, eined Erbendratd ober bedErbensfansletd unb bed tontrafignierenbenSefretärd anvertraut 31t fein, SRan teilt bie E. ein: in große E., Weldje nur gefrönten Ipäuptem gegeben werben; ijjaud orben, Weldje ur« fprüitglicf) nur für ©lieber ber fürftlidien gantilie unb bereu ©teuer beftimmt finb, jebodj audj an befreunbete unb anbre gantilien verliehen werben; Kerbietift« orben, bie ald '.Belohnung für erworbene Kerbienfte erteilt werben unb in SRilitär» u. givilverbienft« orben serfallen. IXnt HIbftufungen nadj bent Stang« Verhältnis ber Erbendmitglieber unb nadj ber ©röfje ber erworbenen SBerbieitfte 311 haben, pflegt jeber E. aud Verfdjiebenen Klaffen su beftepen, Weldje fid) burd; bie ©etorationen voneinanber unterfdjeiben. ©ie meiften E. verfallen in brei Jjjauptflaffen: ©roß« treuse, Weldje ipre Setoration in etwad gröficrnt SRafeftab an einem breiten SBattb Von beftimmtergarbe (Erb endbanb), bad über bie linfe Schulter geljt, unb aufjerbeut noch einen Stern auf ber SBruft 3'u tragen pflegen; Komture ober Kontmanbeure, Weldje ipre ©etoration um ben fpald, unb Stifter, weldje fie an einer SBanbfdjleife auf ber SBruft ober int Knopflodj tragen, ©ajwifdjen finb häufig noef) Srofjoffisiereunb öfftsiere eingefepoben. Sehr popeE. paben nur einen ®rab. SBei einigen 0., Wie beim preufjifd;en Sloten Slblerorben, werben bie Klaffen nur nadj ber Sluntmer unterfepieben; bie ©etorationen finb inbeffen in einer ber obigen äpnlidjenSBeife verfepieben. Statt berSBän« ber trug man früper audj golbcne Erbens letten, unb sunt Seil Werben einselne 0., vorsiiglid) foldje, bei benen eine befonbere Örbendtracpt Vorgefcprieben ift, bei feftlidjen (Gelegenheiten nod) jetjt fo getragen. SBefonberd auSseidjnenb ift bie SBcrleipung bed Erbend in ©iamanten. 3u neuerer¿jeit finb audj bie SRinia« turorben aufgeloinnten, Weldje an einfachem Kettdjen nadj beut Slang berfelben angereipt werben, aber nur ait ber Siviltletbung getragen Werben, ©ie gewöpn« lidje ffonit ber D. ift bie *flreujfornt, bodj tominen aud) ilKebaiiionfoniien unb 9<aiuenäd)iffem* Vor. ©ie ¡Jnftgnten fittb nadj bent Sobe bed Sttpaberd von ben ^interlaffenen an bie Orbendtommiffion ober an ben ©efanbten bed Sanbed, bent ber D. angepört, surüd» Sufenben; einselne Verbleiben ber gamilie. äRancpe Staaten geben aber aud; nur bad ©ctret (3. SB. Spa» nien unb Sßortugal, bie Siirtei, Sigppten, Sunid, San SRarino, bie überfeeifdjcit Sänber), unb man pat ben D. felbft ansufepaffen. lint einselne E., wie ben beb ¡pei(igen®rabed, tann man fiep bewerben. Stoep su er» Wüpnen finb bie w e i b l i cp e n 0., Wei epe nur für grauen unb swar, ben preupifipenSuifenorbenaudgenoinnten, für foldje aud beit pöpertt Stäuben beftimmt unb nidjt Saplreidj finb. Qn ber Siegel beftepen fie nur aud einer Klaffe.—Sßeifolgenbe Safcln »ErbenI— III«, weldjen eine Überficpt fäntflidjer E.unb einSerseidjnid berDr» bendbevif en (SBaplfprüipe) beigegeben ift, veraitf^au« lidjeit eine Slnsapl ber intereffanteften ©etorationen.

Sßgl. ® 011 f cf) a Í t, Sllmanad) berSlitterorben (Seivs-1817—19, 3 SBbe.); SSBiep, ©ie geiftlidjen unb Welt» lidjen Sütter« unb ©antenorben ($rag 1821 27, Ko« ftümbilber); Sßerrot, Collection historique desor-dres de la chevalerie, etc. (Sßar. 1828, wichtig wegen ber erlofdjenenE.); ® elbte, SJlbbilbung unbSBefdjrei« bitng ber Slitterorben(SBerl. 1832 -39, mit 44Kitpfer« tafeln); SB i e b e n f e l b, ®efdjidjte unb SBcrfaffttng aller geiftlidjen unb Weltlichen Slitterorben (SBeint. 1841, 2 33be.); SB a h Í e n, Ordres de chevalerie et marques d'honneurfSBrüff. 1854, mit Kitpf ertafcln; 2 Suppt);

S d) u 13 e, ©hronit fämtlicher betannter Slitterorben unb ©brenseiepen (SBerl. 1855, mit 140Kupfcrtafeln; Suppt 1870 tt. 1878); bie vott 3R. Slupl in Seipsig peraudgegebenen SBilberwerte: »©ieE., SBappen unb glaggen aller Stegenten unb Staaten« (1881, Supple« ment 1886) unb »®ie E. unb ©prenseiepen ber beutfdjen Staaten« (1894 ff.); 3 oll er, ®ie E. unb @pren»

ORDEN I CORDEN DER DEUTSCHEN STAATEN).



Í. Sächsischer Albrechts - Orden.



2. Ernestin. Hausorden. Sächs. Herzogt.



3. Haiisorden der Rautenkrone. Sachsen.



4. Orden „Pour le mérite" Militärklasse. Preußen.



5. Orden der Württembergischen Krone.



6. Hausorden der Wendischen Krone. Mecklenburg.



7. Orden vorn Zähringer Löwen Baden.



8. Orden Albrechts des Bären. Anhalt.



9. Orden Heinrichs des Löwen. Braunschweig.



10. Sidonien-Orden. Sachsen.



11. Eisernes Kreuz. Preußen.



12. Luisen-Orden. Preußen.



13. Roter Adlerorden. Preußen.



14. Friedrichs-Orden Württemberg.



15 Militär. Karl Friedrichs Verdienstorden. Baden.



16. Hausorden der Treue. Baden.



17. Hessischer Ludwigs-Orden.



18. Orden Philipps des Großmütigen Hessen.



19. Heinrichs-Orden Sachsen.



20. Schwarzer Adlerorden. Preußen.



21. Orden „Pour le mérite" Militärklasse. Preußen.



22. Stern zum Schwarzen Adlerorden (Fig. 20).



23 Preußischer Kronenorden.



24. Hohenzo'llemseher Hausorden.



25. Hausorden vomWei ßen Falken. S. Weimar.



26. Oldehburgischer Haus- und Verdienstorden.



^7. Verdienstorden der bayrischen Krone.



28. Lippesches Ehrenkreuz.



'9. Maximilians -Orden fur Wissenschaft u.Kunst. Bayern.



>0. Johanniter-Orden. Preußen



31. Militar-Max-Josephs-Orden. Bayern.



32. Sankt Hubertus-Orden. Bayern.



33. Verdienstorden vom heil. Mi chael. B ayem.

ORDEN II. (AUSSERDEUTSCHE STAATEN EUROPAS).



1. Orden Leopolds I. Belgien.



2/ Danebrog-Orden. Dänemark.



3. Orden der Ehrenlegion. Frankreich.



4. Erlöserorden. Griechenland.



5. Orden des blauen Hosenbandes. Großbritannien.



6. Bath-Orden. Großbritannien.



7. Orden des Sterns von Indien. Großbritannien.



8. Viktoria-Kreuz. Großbritannien.



9. Orden »Dell' Annunciata«. Italien.



10. Mauritius -und Lazarus- Orden. Italien.



11. Orden der Krone von Italien



12. Orden der Eiche nkrone. Luxemburg.



13. Orden d.Niederländ. Löwen.



14 Orden von Oranien-Nassau.



15. Militär-Maria Theresia-Orden Österreich



16. Ritterorden vom Goldenen Vlies Österreich.



17. Orden der Eisernen Krone. Österreich.



18.Franz Joseph-Orden. Österreich.



19. Pius -Orden. Päpstlicher Stuhl.



20. Christus-Orden. Portugal.



21. Stern von Rumänien.



22. Orden des heil. Andreas. Rußland.



23. Militärorden des heil.Georg Rußland.



24. St. Annen Orden. Rußland.



25. Wasa-Orden. Schweden.



26. Nordstern-Orden. Schweden.



27. Weißer Adlerorden. Serbien.



28. Orden Karls 111. Spanien.



29. Orden Isabellas der Katholischen. Spanien.



M Medschidije - Orden. Türkei.



31. Osmanie - Orden. Türkei.

ORDEN m (Au S S E RE UROPÄIS CHE S TAATEN).



/. Dritte Klasse des ersten Grades.



2. Zweite Klasse, des zweiten Grades.
lu. 2. Orden des doppelten Brachen.
China.



3 Sonnen-und Löwen-Orden
Persien.



4. Orden der auf geilenden
Sonne. Japan.



11. 5. Chrysanthemum- Orden.
Japan.



6. Orden des strahlenden
Sterns. Sansibar.



9. Orden der siamesischen Krone.



Kapiölani- Orden.
Hawai.



8. Orden vom Siegel
Salomos. Abessinien.



11. Orden der Büste. Bolivars.
Venezuela.



10. Orden des weißen Elefanten.
Siam.

Übersicht sämtlicher Orden.

Von den erloschenen wurden diejenigen aufgenommen, von welchen noch viele Ritter vorhanden sind. — Die auf beifolgenden Tafeln abgebildeten Orden sind mit * bezeichnet. Eine Ergänzung bilden die Tafeln »*Verdienstmedaillen*« und »*Verdienstkreuze*« (Bd. 17).

Abessinien.

* *Orden vom Siegel Salomonis.* Stifter: König Johannes. 1874. 2 Klassen. Taf. III, Fig. 8.

Anhalt.

* *Hausorden Albrechts des Bären.* Stifter: Die Herzöge Heinrich von Anhalt-Köthen, Leopold Friedrich von Anhalt - Dessau und Alexander Karl von Anhalt-Bernburg. 18. November 1836. 5 Klassen. Taf. I, Fig. 8. — Diesem affiliiert: der *Verdienstorden für Wissenschaft und Kunst.* Stifter: Herzog Friedrich von Anhalt. 19. Sept. 1875. 1 Kl.

Baden.

* *Hausorden der Treue.* Stifter: Karl Wilhelm, Markgraf zu Baden-Durlach. 17. Juni 1715. 1 Klasse. Taf. I, Fig. 16.

* *Militär - Karl - Friedrichs - Verdienstorden.* Stifter: Großherzog Karl Friedrich. 4. April 1807. 3 Klassen. Taf. I, Fig. 15.

* *Orden vom Zähringer Löwen.* Stifter: Großherzog Karl Friedrich. 26. Dezember 1812, 1877 neu eingerichtet. 5 Klassen. Taf. I, Fig. 7.

Orden Bertholds. Stifter: Großherzog Friedrich. 9. September 1896 (bis dahin seit 1877 erste Klasse des vorigen). 4 Stufen. Abbild, s. Bd. 18, S. 127.

Bayern.

**St. Hubertusorden.* Stifter: Herzog Gerhard V. von Jülich und Berg. 1444. 1 Klasse. Taf. I, Fig. 32.

NL *Georgsorden.* Stifter, resp. Erneuerer: Kurfürst Karl Albrecht. 20. März 1729. 6 Grade.

* *Militär-Max-Joseph-Orden.* Stifter: König Max Joseph I. 1. Jan. 1806. 3 IClassen. Taf. I, Fig. 31.

**Verdienstorden der Bayrischen Krone.* Stifter: König Max Joseph I. 19. Mai 1808. 4 Klassen. Taf. I, Fig. 27.

**Verdienstorden vom heiligen Michael.* Stifter: Joseph Klemens, Kurfürst von Köln. 29. September 1693. 4 Klassen. Taf. I, Fig. 33.

**Maximiliansorden für Kunst und Wissenschaft.* Stifter: König Maximilian II. 28. November 1853. 1 Klasse in 2 Zweigen. Taf. I, Fig. 29.

Ludwigsorden. Stifter: König Ludwig I. 25. August 1827. 2 Klassen.

Militärverdienstorden. Stifter: König Ludwig II. 19. Juli 1O66. 5 Klassen.

Verdienstkreuz für die Jahre 1870171. Stifter: König Ludwig II. 12. Mai 1871. 1 Klasse.

Orden der heiligen Elisabeth. Frauenorden. Stifterin: Kurfürstin Elisabeth. 18. Oktober 1766. 1 Klasse.

Theresienorden. Frauenorden. Stifterin: Königin Therese. 12. Dezember 1827. 1 Klasse und Ehrendamen.

Belgien.

**Leopoldsorden.* Stifter: König Leopold I. 11. Juli 1832. 5 Klassen. Taf. II, Fig. 1.

Orden für Zivilverdienste. Stifter: König Leopold H. 21. Juli 1867. 2 Abteilungen und 5 Klassen.

Orden des afrikanischen Sternes]

Königlicher Orden des Löwen J $-$ Kongostaat.

Brasilien.

(Durch die Verfassung vom 24. Febr. 1891 aufgehoben.)

Orden vom Südlichen Kreuz. Stifter: Kaiser Pedro I. 1. Dezember 1820. 4 Klassen.

Orden Dom Pedros I. Stifter: Kaiser Pedro I. 16. April 1826. 3 Klassen.

Rosenorden. Stifter: Kaiser Pedro I. 17. Oktober 1829. 6 Klassen.

Christusorden. Stifter: Kaiser Pedro II. 9. September 1843. 3 Klassen.

Avworden. Stifter: Kaiser Pedro II. 9. September 1843. 3 Klassen.

Säo Thiago-Orden (Orden vom heiligen Jakob). Stifter: Kaiser Pedro n. 9. September 1843. 3 Klassen.

Braunschweig.

* *Hausorden Heinrichs des Löwen.* Stifter: Herzog Wilhelm. 25. April 1834. 5 Klassen mit 2 Verdienstkreuzen. Taf. I, Fig. 9.

Bulgarien.

Alexanderorden. Stifter: Fürst Alexander. 25. Dezember 1881. 5 Klassen. — Gleichnamiger *Militärverdienstorden.* Stifter: Fürst Alexander. 17. April 1879. 4 Klassen, 1 für Offiziere, 3 für Mannschaften.

Verdienstorden. Stifter: Fürst Ferdinand. 1891. 2 Klassen.

China.

* *Orden vom Doppelten Drachen.* Stifter: Kaiser Ktsiang. 7. Februar 1882. 5 Klassen in 14 Graden. Taf. HI, Fig. 1 u. 2.

Orden vom Kostbaren Stern. Stifter: Pao-Sing. 3 Kl.

Zivilverdienstorden. 3 Klassen.

Comoro-Inseln.

Stern von Anjuan. Stifter: Sultan Said Abdallah. 1869. 4 Klassen.

Dänemark.

Elefantenorden. Stifter: König Christian I. 1458. 1 Klasse.

**Danebrogorden.* Stifter: König Waldemar n. 1219. 4 Klassen und Danebrogsmänner. Taf. II, Fig. 2.

Frankreich.

* *Orden der Ehrenlegion.* Stifter: Konsul Bonapart 19. Mai 1802. 5 Klassen. Taf. H, Fig. 3.

Griechenland.

Orden des Erlösers. Gestiftet 31. Juli 1829. Erneuert 20. Mai 1834. 5 Klassen. Taf. II, Fig. 4.

Großbritannien.

* *Hosenbandorden.* Stifter: König Eduard HI. 19. Januar 1350. 1 Klasse. Taf. II, Fig. 5.

Distel- oder St. Andreasorden. Stifter: König Achaius. 787. 1 Klasse.

St. Patricksorden. Stifter: König Georg HI. 5. Februar 1783. 1 Klasse.

**Bathorden.* Stifter: König Heinrich IV. 11. Oktober 1399, erneuert 1725. 3 Klassen. Taf. H, Fig. 6.

St. Michaels- u. Georgsorden. Stifter: König Georg HI. 27. April 1818. 3 Klassen.

Fi'Aioria- *und Alb ertöt'den.* Frauenorden. Stifterin: Königin Viktoria. 10. Februar 1862. 4 Klassen.

Orden für ausgezeichnete Dienste. Stifterin: Königin Viktoria. 6. September 1886. 2 Klassen.

**Viktoriakreuz.* Stifterin: Königin Viktoria. 5. Februar 1856. 1 Klasse. Taf. H, Fig. 8.

Orden vom Roten Kreuz. Frauenorden. Stifterin: Königin Viktoria. 23. April 1883. 1 Klasse.

Königlicher Viktoriaorden. Stifterin: Königin Viktoria. 23. April 1896. 5 Klassen.

* *Orden des Sterns von Indien.* Stifterin: Königin Viktoria. 23.Februar 1861. 3Klassen. Taf.II, Fig. 7.

Kaiserlicher Orden des Indischen Reiches. Stifterin: Königin Viktoria. 1. Januar 1878. 5 Klassen.

Kaiserlicher Orden der Krone von Indien. Frauenorden. Stifterin: Königin Viktoria. 1. Januar 1878. 1 Klasse.

Orden des Britischen Indien. Stifterin: Königin Viktoria. 18. April 1837. 2 Klassen.

Perdienstorden *für eingeborne Soldaten.* Stifterin: Königin Viktoria. 18. April 1887. 4 Klassen.

Militärorden für dieEingebomen von Britisch-Indien. Stifter: Der Generalgouverneur. 1842. 1 Klasse.

Guinea.

Schwarzer Stern. Stifter: König Tossa. 1890. 5 Klassen.

Hannover.

St. Georgsorden. Stifter: König Ernst August I. 23. April 1839. 1 Klasse.

Guelfenorden. Stifter : Georg, Prinz-Regent von England. 12. August 1815. 5 Klassen.
Ernst August-Orden. Stifter : König Georg V. 15. Dezember 1865. 5 Klassen.

Hawaï.

Orden Kamehamehas. Stifter : König Kamehameha V. 11. April 1865. 3 Klassen.
Orden Kalakauas I. Stifter : König Kalakaua. 12. Februar 1874. 4 Klassen.
**Kapiolaniorden.* Stifter : König Kalakaua. 30. August 1880. 6 Klassen und Damen. Taf. HI, Fig. 7.
Orden der Hawaischen Krone. Stifter : König Kalakaua. 12. September 1882. 4 Klassen.
Stern von Ozeanien. Stifter : König Kalakaua. 16. Dezember 1886. 7 Klassen.

Hessen (großherzogliches Haus).

**Ludwigsorden.* Stifter: Großherzog Ludwig I. 25. August 1807. 5 Klassen. Taf. I, Fig. 17.
* *Verdienstorden Philipps des Großmütigen.* Stifter: Großherzog Ludwig II. 1. Mai 1840. 5 Klassen. Taf. I, Fig. 18.
Ilausorden vom Goldenen Löwen. Stifter: Landgraf Friedrich H. 14. August 1770. 1 Klasse (früher kurfürstlicher Hausorden).
Militärverdienstkreuz. Stifter : Großherzog Ludwig HI. 12. September 1870. 1 Klasse.

Hessen (Kurfürstentum).

Wilhelmsorden. Stifter: Landgraf Ludwig H. 14. August 1770; erneuert 20. August 1851. 4 Klassen.
Militärverdienstorden. Stifter: Landgraf Friedrich *II.* 25. Februar 1769. 1 Klasse.
Orden vom Eisernen Helm. Stifter: Kurfürst Wilhelm I. 18. März 1814. 3 Klassen.

Hohenlohe.

Haus- und Phönixorden. Stifter: Philipp Ernst zu Hohenlohe-Waldenburg. 29. Dez. 1757. 1 Klasse.

Ilohenzollern, s. unter »Preußen«.

Honduras.

Santa Rosa-Orden. Stifter: Präsident Medina. 21. Februar 1868. 5 Klassen.

Indien, s. unter Großbritannien.

Italien.

* *Orden der Verkündigung* (Annunziatenorden). Stifter : Graf Amadeus VI. von Savoyen. 1362. 1 Klasse. Taf. H, Fig. 9.
* *Orden des heiligen Mauritius und Lazarus.* Stifter: Graf Amadeus VIH. von Savoyen. 1434. 5 Klassen. Taf. H, Fig. 10.
Militärverdienstorden von Savoyen. Stifter: König Viktor Emanuel von Sardinien. 14. August 1815. 4 Klassen.
Zivilverdienstorden von Savoyen. Stifter: König Karl Albert von Sardinien. 29. Oktober 1831. 1 Klasse.
* *Orden der Krone von Italien.* Stifter: König Viktor Emanuel von Italien. 20. Februar 1868. 5 Klassen. Taf. II, Fig. 11.

Japan.

* *Orden der Auf gehenden Sonne* (Kunto Schoju). Stifter: Kaiser Mutsu Hito. 10. April 1875. 8 Klassen. Taf. HI, Fig. 4.
**Chrysanthemumorden* (Orden der Goldblume). Stifter: Kaiser Mutsu Hito. 27. Dezember 1876. 1 Klasse. Taf. IH, Fig. 5.
Orden des Spiegels oder des geheiligten Schatzes. Stifter: Kaiser Mutsu Hito. 3. Januar 1888. 8 Klassen.
Kronenorden. Frauenorden. Stifter: Kaiser Mutsu Hito. 3. Januar 1888. 5 Klassen.
Verdienstorden der goldenen Weihe (für Militärverdienst). Stifter: Kaiser Mutsu Hito. 11. Februar *1890. 7 Klassen.*

Johanniter - Malteser.

Souveräner Orden des heiligen Johann von Jerusalem. Stifter: Raimund von Puy (als geistlicher Ritterorden). 1118. (S. Österreich.)

Kambodscha.

Königlicher Orden von Kambodscha. Stifter: König Norodom. 8. Februar 1864. 5 Klassen.

Kongostaat.

Orden des Afrikanischen Sternes. Stifter: König Leopold II. von Belgien. 30. Dez. 1888. 5 Klasse
Königlicher Orden des Löwen. Stifter: König Leopold n. von Belgien. 9. April 1891. 6 Klasse

Liberia.

Orden der Afrikanischen Befreiung. Stifter: Die Gesetzgebende Versammlung. 13. Jan. 1879. 3 Kla

Lippe.

**Lippescher Hausorden (Ehrenkreuz).* Stifter: Diesten Leopold zur Lippe und Adolf von Schaumb Lippe. 25. Oktober 1869. 5 Klassen. Taf. I, Fig.

Lucca.

St. Georgs- (Militärverdienst-) Orden. Stifter: H(zog Karl Ludwig. 1. Juni 1833. 3 Klassen.
St. Ludwigs- (Verdienst-) Orden. Stifter: Herz« Karl Ludwig. 22. Dezember 1836. 2 Klassen.

Luxemburg.

* *Orden der Eichenkrone.* Stifter: König W der Niederlande. 29. Dezember 1841. 5 Klasse Taf. n, Fig. 12.
Hausorden vom Goldenen Löwen. Stifter: Herzt Adolf von Nassau. 16. März 1858. 5 Klassen.
Militär- und Zivilverdienstorden Adolfs von Nassau Stifter: Herzog Adolf von Nassau. 8. Mai 185: 4 Klassen.

Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelit:

**Hausorden der Wendischen Krone.* Stifter: Di Großherzöge Friedrich Franz II. von Schwerin u Friedrich Wilhelm von Strelitz. 12. Mai 1864 5 Klussen und 2 Verdienstkreuze. Taf. I, Fig. 6

Mecklenburg - Schwerin.

Greifenorden. Stifter: Großherzog Friedrich Franz I 15. September 1884. 5 Klassen.
Militärverdienstkreuz. Stifter: Großherzog Friedricl Franz n. 5. August 1848. 2 Klassen.

Mecklenburg - Strelitz.

Militärverdienstkreuz. Stifter: Großherzog Friedricl Wilhelm. 10. März 1871. 1 Klasse.

Mexiko.

(Luadalupeord&n. Stifter: Kaiser Iturbide. 1822. I Klassen.
Orden des Mexikanischen Adlers. Stifter: Kaisei Maximilian. 1. Januar 1865. 6 Klassen.
San Carlos - Orden. Frauenorden. Stifter: Kaisei Maximilian. 10. April 1865. 2 Klassen.

Modena.

Ritterorden des Adlers von Este. Stifter: Herzog Franz V. 27. Dezember 1855. 3 Klassen.

Monaco.

Orden des heiligen Karl. Stifter: Fürst Karl HI. 15. März 1858. 5 Klassen.

Montenegro.

Ilausorden vom heiligen Peter. Stifter: Fürst Danilo 23. April 1852. 1 Klasse.
Orden Danilos I. Stifter: Fürst Danilo I. 7. Dez. 1852. 5 Klass *für die tschemagorische Unabhängkeit.*

Nassau, s. Luxemburg.

Niederlande.

Militär- Wilhelmsorden. Stifter: König Wilhelm I. 30. April 1815. 4 Klassen.
* *Orden des Niederländischen Löwen.* Stif Wilhelmjl. 29. Sept. 1818.4 Klassen. Taf. H, Fig.
* *Orden von Oranien-Nassau.* Stifterin: Kö helmine. 4. April 1892. 5 Klassen. Taf. H, Fig. 14

Oldenburg.

* *Haies- und Verdienstorden des Herzogs P rich Ludwig.* Stifter: Großherzog Paul Friedrich August. 17. November 1838. 2 Abteilungen je mit 5 Klassen. Taf. I, Fig. 26.

Österreich - Ungarn.

* *Orden vom Goldenen Vlies.* Stifter: Philip Burgund. 10. Januar 1429. 1 Klasse. (S. Spanien.) Taf. H, Fig. 16.

* *Militärischer Maria - Theresia - Orden.* Stifterin: Kaiserin Maria Theresia. 18. Juni 1757. 3 Klassen. Taf. H, Fig. 15.

Königlich ungarischer St. Stephansorden. Stifterin: Kaiserin Maria Theresia. 5. Mai 1764. 3 Klassen.

Leopoldsordcn. Stifter: Kaiser Franz I. 8. Januar 1808. 3 Klassen.

* *Eiserne Krone.* Stifter: Kaiser Franz I. 12. Februar 1816. 3 Klassen. Taf. H, Fig. 17.

* *Franz Josephs-Orden.* Stifter : Kaiser Franz Joseph I. 2. Dezember 1849. 4 Klassen. Taf. II, Fig. 18.

Elisabeth Theresien-Militär orden. Stifterin : Kaiserin Elisabeth. 1750. 3 Klassen.

Sternkreuzorden. Frauenorden. Stifterin: Kaiserin Eleonore. 18. September 1668. 1 Klasse. Abbildung s. Bd. 16, S. 417.

Elisabethorden. Frauenorden. Stifter : Kaiser Franz Joseph II. 1898. 2 Klassen. Abbildung s. Bd. 19.

Deutscher Ritter orden. Stifter: Herzog Friedrich von Schwaben. 19. November 1190. 2 Klassen.

Militärverdienstkreuz. Stifter: Kaiser Franz Joseph. 22. Oktober 1849. 1 Klasse.

Zivilverdienstkreuz. Stifter: Kaiser Franz Joseph. 16. Februar 1850. 4 Klassen.

Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft. Stifter: Kaiser Franz Joseph. 18. August 1887. 1 Klasse. S. Tafel »Verdienstmedaillen«, Fig. 16.

Johanniter-Malteserorden. Lombardo-venezianisches Großpriorat. Stifter: Kaiser Ferdinand I. 1841. Die deutsche Zunge hat zwei Hauptklassen, 14 Stellungen und Stufen.

Päpstlicher Stuhl.

Christusorden. Stifter: Dionys von Portugal. 1319. Für den Kirchenstaat : Papst Johann XXII. 1322. 1 Kl.

St. Gregoriusorden. Stifter: Papst Gregor XVI. 1. September 1831. 4 Klassen.

**Piusorden.* Stifter : Papst Pius IX. 17. Juni 1847. 2 Klassen. Taf. H, Fig. 19.

Orden des heiligen Sylvester (Goldener Sporn). Stifter: Gregor XVI. 31. Oktober 1841. 2 Klassen.

Orden des Heiligen Grabes. Stifter: Papst Alexander VI. 1496. 2 Klassen.

Pro ecclesia et pontifice. Stifter: Papst Leo XIU. Juni 1888. 1 Klasse.

Parma.

Konstantinischer St. Georgsorden. Stifter: Kaiser Isaak Angelicus Komnenos. 1190. 5 Klassen.

St. Ludwigsorden. Stifter : Herzog Karl H. von Lucca. 22. Dezember 1836. 5 Klassen.

Persien.

Aaliorden. Stifter: Feth Aali Chan. 1 Klasse.

* *Sonnen- und Löwenorden.* Stifter: Feth Aali Chan. 1808. 5 Klassen. Taf. IH, Fig. 3.

Frauenorden. Stifter: Schah NassrEddin. 1873. 1K1.

Portugal.

**Christ/usorden.* Stifter: König Dionys. 14. März 1319. 3 Klassen. Taf. II, Fig. 20.

Orden Säo Bento de Aviz. Stifter: König Alfons I. 13. August 1162. 4 Klassen.

Sao Thiago-Orden (Orden des heiligen Jakob vom Schwert). Stifter : König Alfons I. 1177. 5 Klassen.

Orden vom Turm und Schwert. Stifter: König Alfons V. 1459. 5 Klassen.

Orden der Empfängnis Unsrer Lieben Frau von Villa Viçosa. Stifter: König Johann VI. 6. Februar 1818. 3 Klassen.

Orden der heiligen Isabella. Frauenorden. Stifter: Prinz-Regent Johann VI. 4.Novemberl801.1 Klasse.

Zivilorden für landwirtschaftliche und industrielle Verdienste. Stifter: König Karl I. 4. Juni 1893.

Preußen.

* *Schwarzer Adlerorden.* Stifter: König Friedlich I. 17. Januar 1701. 1 Klasse. Taf. I, Fig. 20 u. 22. ,

* *Roter Adlerorden.* Stifter : Georg Wilhelm, von Brandenburg-Ansbach. 1705. 5 Klassen in 43 Varietäten. Taf. I, Fig. 13.

**Pour le Mérite* (1. Militärklasse). Stifter : König Friedrich H. 1740. 5 Klassen. Taf. I, Fig. 21. —(2. Friedensklasse). Stifter: König Friedrich Wilhelm IV. 31. Mai 1842. 1 Klasse. Taf. I, Fig. 4.

* *Kronenorden.* Stifter: König Wilhelm I. 18. Oktober 1861. 4 Klassen in 21 Varietäten. Taf. I, Fig. 23.

* *Königlicher Hausorden von Hohenzollern.* Stifter: König Friedrich Wilhelm IV. 23. August 1851. 4 Klassen in 21 Varietäten. Taf. I, Fig. 24.

Eisernes Kreuz. Stifter: König Friedrich Wilhelm III. 10. März 1813. 3 Klassen. Taf. I, Fig. 11.

Wilhelmsorden. Stifter: König Wilhelm II. 18. Jan. 1896. 1 Klasse. Abbildung s. Bd. 17, S. 772.

**Johanniterorden.* Stifter: König Friedrich Wilhelm IV. 15. Okt. 1852. Kommendator, Ehrenkommendator, Rechts- und Ehrenritter. Taf. I, Fig. 30.

**Luisenorden.* Frauenorden. Stifter: König Friedrich Wilhelm IH. 3. August 1814. 6 Klassen oder Abstufungen. Taf. I, Fig. 12.

Verdienstkreuz für Frauen und Jungfrauen. Stifter: Wilhelm I., deutscher Kaiser. 22. Mai 1871. 1 Klasse.

Fürstlicher Hausorden von Hohenzollem. Stifter: Fürst Friedrich Wilhelm Konstantin von Ilohenzollern-Hechingen und Fürst Karl Anton von Hohenzollern-Sigmaringen. 1% Januar 1842. 3 Klassen.

Reuß ältere Linie.

Ehrenkreuz. Stifter: Fürst Heinrich XX. 15. September 1858. 2 Klassen.

Reuß jüngere Linie.

Ehrenkreuz für Inländer. Stifter: Fürst Heinrich LXVH. 20. Oktober 1857. 3 Klassen.

Ehrenkreuz für Ausländer wie für Inländer. Stifter: Fürst Heinrich XIV. 24. Mai 1869. 4 Klassen. S. Tafel »Verdienstkreuze«, Fig. 2.

Rumänien.

* *Stern von Rumänien.* Stifter: Fürst Karl I. 10. Mai 1877. 5 Klassen. Taf. n, Fig. 21.

Kronenorden. Stifter: König Karl I. 10. Mai 1881. 5 Klassen.

Elisabethorden. Stifterin: Königin Elisabeth. 1878.1K1.

Rußland.

**St. Andreasorden.* Stifter: Zar Peter I. 11. Dezember 1698. 1 Klasse. Taf. H, Fig. 22.

St. Katharinenorden. Frauenorden. Stifter: Zar Peter I. 1719. 2 Klassen.

St. Alexander-Newsky-Orden. Stifterin: Kaiserin Katharina I. 1722. 1 Klasse.

Weißer Adlerorden. Stifter: August H., König von Polen und Kurfürst von Sachsen. 1. November 1705. 1 Klasse.

**St. Annenorden.* Stifter: Herzog Karl Friedrich von Schleswig-Holstein-Gottorp. 14. Februar 1735. 4 Klassen. Taf. H, Fig. 24.

St. Stanislausorden. Stifter: König Stanislaus II. von Polen. 7. Mai 1765. 4 Klassen.

**St. Georgenorden.* Stifterin: Kaiserin Katharina H. 7. Dezember 1769. 5 Klassen. Taf. II, Fig. 23.

St. Wladimirorden. Stifterin: Kaiserin Katharina II. 22. September 1782. 4 Klassen.

Orden des Roten Kreuzes für Frauen und Jungfrauen. Stifter: Kaiser Alexander H. 11. April 1881. 2 Klassen.

Sachsen (Königreich).

* *Hausorden der Rautenkrone.* Stifter: König Friedrich August I. 20. Juli 1807. 1 Klasse. Taf. I, Fig. 3.

* *Militär- St. Heinrichsorden.* Stifter: Kurfürst August HI. 7. Okt. 1736. 4 Klassen. Taf. I, Fig. 19.

Verdienstorden. Stifter: König Friedrich August I. 7. Juni 1815. 5 Klassen. S. Tafel »Verdienstkreuze« , Fig. 5.

* *Albrechtsorden.* Stifter: König Friedrich August 31. Dezember 1850. 6 Klassen. Taf. I, Fig. 1.

* *Sidonienorden.* Frauenorden. Stifter: König John 31. Dezember 1870. 1 Klasse. Taf. I, Fig. 10.

Sachsen - Weimar (Großherzogtum).

**Hausorden der Wachsamkeit oder vom weißen Falken.* Stifter: Herzog Ernst August. 2. Aug. 1732. 4 Klassen. Mit Zivilverdienstkreuz. Stifter: Großherzog Karl Alexander. 8. Juli 1878. Taf. I, Fig. 25.

Erbprinz

Sächsische Herzogtümer.

* *Ernestinischer Hausorden.* Stifter: Die Herzöge Friedrich von Altenburg, Ernst von Koburg und Bernhard von Meiningen. 25. Dezember 1833. 5 Klassen mit Verdienstkreuz. Taf. I, Fig. 2.

San Marino.

Ritterorden. Stifter: Der Großrat der Republik. 13. August 1859. 5 Klassen.

Sansibar.

* *Orden vom Strahlenden Stern.* Stifter: Sultan Bargasch ben Said. 22. September 1875. 2 Klassen und 5 Stufen. Taf. HI, Fig. 6.

Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen.

Ehrenkreuz. Stifter: Die Fürsten Friedrich Günther und Günther Friedrich Karl. 9. Juni 1857. 4Klassen. S. Tafel »Verdienstkreuze«, Fig. 4.

Schweden und Norwegen.

Seraphimenorden (blaues Band). Stifter: König Magnus I. von Schweden. 1285. 1 Klasse.

Schwertorden (gelbes Band). Schwertmänner. Stifter: König Friedrich I. 23. Februar 1748. 4 Klassen und Schwertmänner.

* *Nordsternorden* (schwarzes Band). Stifter: König Friedrich I. 23. Febr. 1748. 4 Klassen. Taf.H, Fig.26.

* *Wasaorden* (grünes Band). Stifter: König Gustav IV. 29. Mai 1772. 5 Klassen. Taf. II, Fig. 25.

Orden Karls XIII. Stifter: König Karl XIII. 27. Mai 1811. 1 Klasse.

St. Olafsorden (norwegischer Orden). Stifter: König Oskar I. 21. August 1847. 5 Klassen.

Serbien.

St. Lazarusorden zur Erinnerung an die Wiederherstellung des serbischen Königtums, wird nur vom König getragen.

Takovo-Orden. Stifter: Fürst Michael III. 11. April 1865. Erneuert 12. Juli 1876 von Fürst Milan. 5 Klassen.

**Weißer Adlerorden.* Stifter: König Milan I. *23. Januar* 1883. 5 Klassen. Taf. H, Fig. 27.

Sankt Savaorden. Stifter: König Milan. 16. Februar 1883. 5 Klassen.

Siam.

**Weißer Elefantenorden* (Moha-Wara-Bohruorden). Stifter: König Somdetsch Phra Baht. 1861. 5 Klassen. Taf. HI, Fig. 10.

Heiliger Orden (Orden der neun Edelsteine). Stifter: Derselbe. 29. Dezember 1869. 1 Klasse. Nur an Buddhisten.

* *Kronorden* (Mongkut-Siam). Stifter: Derselbe. 29. Dezember 1869. 5 Klassen. Taf.pH, Fig. 9.

Familienorden (Chula Konklao). Stifter: Derselbe. 16. November 1873. 3 Klassen. Nur für Inländer.

Cliakriorden. (Nur für Souveräne, Prinzen und Prinzessinnen.) Stifter: Derselbe. 1884. 2 Klassen.

Sizilien.

St. Januariusorden. Stifter: König Karl HI. 6. Juli 1738. 1 Klasse.

Orden des heiligen Ferdinand und des Verdienstes. Stifter: König Ferdinand IV. 1. April 1800. 3 Klassen.

Konstantinsorden > s. Parma.

Orden des heiligen Georg der Wiedervereinigung. Stifter: König Joseph. 24. Februar 1808. 3 Klassen.

Orden Franz I.* Stifter: König Franz I. 28. September 1829. 8 Klassen.

Orden beider Sizilien. Stifter: König Joseph. 24. Februar 1808. 3 Klassen.

Spanien.

Orden vom Goldenen Vlies. Stifter: Herzog Philipp Hl. von Burgund. 10. Januar 1429 (seit 1700 in Spanien). 1 Klasse. (S. Österreich-Ungarn.)

Calatravaorden. Stifter: König Sancho HI. von Kastilien. 1158. 1 Klasse.

Orden St. Jakobs vom Schwert. Stifter: König Ferdinand II. von Leon und Galicien. 1170. 3 Klassen.

Alcantaraorden. Stifter: Die Brüder Don Suero Fernandez und Gomez Fernandez Barrientes. 1156. 1 Klasse.

Montesaorden. Stifter: König Jakob II. von Aragonien und Valencia. 1316. 1 Klasse.

* *Königlicher und ausgezeichnete)' Orden Karls.* Stifter: König Karl III. 19. September 1771. 3 Klassen. Taf. H, Fig. 28.

Marie Luisen - Orden. Frauenorden. Stifter: König Karl IV. 21. April 1792. 1 Klasse.

Militärorden des heiligen Ferdinand. Stifter: Die Cortes. 31. August 1811. 5 Klassen.

Militärorden des heiligen Hermenegildo. Stifter: König Ferdinand VII. 28. November 1814. 3 Klassen.

**Königlicher amerikanischer Orden Isabellas der Katholischen.* Stifter: König Ferdinand VH. 24. März 1815. 4 Klassen. Taf.JI, Fig. 29.

Maria Isabella Luisen - Orden. Stifter: König Ferdinand VII. 19. Juni 1833. 1 Klasse.

Orden der Wohlthätigkeit. Stifterin: Königin Isabella II. 17. Mai 1856. 3 Klassen.

Militärverdienstorden. Stifterin: Königin Isabella II. 3. August 1864. 4 Klassen.

Orden des Verdienstes zur See. Stifterin: Königin Isabella H. 3. August 1866. 4 Klassen.

König Viktoria - Orden. Stifter: König Amadeus. 7. Juli 1871. 3 Klassen.

Militärorden Maina Christinens. Stifterin: Königin-Regentin Maria Christina. 1890. 3 Klassen.

Toscana.

St. Stephansorden. Stifter: Herzog Cosimo I. 15. März 1562. 4 Klassen.

St. Josephsorden. Stifter: Großherzog Ferdinand III. 19. März 1807. 3 Klassen.

Militärverdienstorden. Stifter: Großherzog Leopold II. 19. Dezember 1853. 3 Klassen.

Tunis.

Osmanorden. Stifter: Bey Mohammed es Sadok. 1859. 1 Klasse.

Husseiniteorden. Stifter: Ahmed Bey. 1850. 1 Klasse.

Nischan-el-Iftikhar. Stifter: Ahmed Bey. 1850. 5 Klassen.

Türkei.

Nischan-i-Imtias (Verdienstorden). Stifter: Sultan Abd ul Hamid. 1879. 3 Klassen.

Halbmondorden. Stifter: Sultan Selim III. 1799. 3 Klassen.

Nischan-el-Iftikhar (Orden des Ruhmes). Stifter: Sultan Mahmud II. 19. August 1831. 5 Klassen.

**Medschidijehorden.* Stifter: Sultan Abd ul Medschid. 29. Dez. 1852. 5 Klassen. Taf. II, Fig. 30.

**Osmanjeorden.* Stifter: Sultan Abd ul Asis. 1862. 4 Klassen. Taf. II, Fig. 31.

Nischan-i-Schefkiat (Wohlthätigkeitsorden). Frauenorden. Stifter: SultanAbd ul Hamid. 1878.3 Klassen.

Chanedan-i-Al-i-Osman (kaiserlich osmanischer Hausorden). Stifter: Sultan Abd ul Hamid II. Juli 1895. 1 Klasse.

Venezuela.

* *Büste Bolivars.* Stifter: Der Kongreß von Ver 11. März 1854. 5 Klassen. Taf. in, Fig. 11.

Verdienstorden. Stifter: Präsident Paez. 29. August 1861. 3 Klassen.

Waldeck und Pyrmont.

Verdienstkreuz. Stifter: Fürst GeorgViktor. 3. Juli1857. 4 Klassen. S. Taf. »Verdienstkreuze«, Fig. 6 u. 7.

Militärverdienstkreuz. Stifter: Fürst Georg Viktor. 14. Januar 1854. 3 Klassen.

Württemberg.

* *Orden de)' Württemb er gischen Krone.* Stifter Wilhelm I. 23. Sept. 1818. 6 Klassen. Taf. I, Fig. 5.

Militärverdienstorden. Stifter: Herzog Karl Eugen. 11. Februar 1759. 3 Klassen.

**Friedrichsorden.* Stifter: König Wilhelm I. 1. Januar 1830. 5 Klassen. Taf. I, Fig. 14.

Olgaorden. Stifter: König Karl I. 27. Juni 1871. 1 Klasse.

Übersicht der bekanntesten Ordensdevisen.

Als ‚Ordensdevisen' bezeichnet man im allgemeinen die Wahlsprüche, welche die Stifter der Orden als gemeinsame Richtschnur für die damit Belehnten aufgestellt haben und die zugleich den Geist der Stiftung kennzeichnen. Ihren Ursprung haben sie wohl im sogen. Feldgeschrei der mittelalterlichen Ritterorden. Der Name Devise ist nicht ganz korrekt, indem das Wort ein Sinnbild in Verbindung mit einem Wahlspruch bezeichnet; es ist aber in den Statuten der meisten Ritterorden für den Wahlspruch angenommen, so daß wir unter diesem Titel im nachfolgenden die Wahlsprüche der wichtigsten blühenden und hervorragendsten erloschenen Orden zusammenstellen können. Die Devisen bezeichnen den Anlaß der Stiftung (z. B. Hosenbandorden), den Wahlspruch des Fürsten, der ihn gestiftet (württembergischer Friedrichsorden), oder des Landes, dem er angehört (württembergischer Kronenorden), die Aufgabe, die er sich gestellt hat (russischer Stanislausorden), das Ziel, das der damit Belehnte stets vor Augen haben soll (dänischer Danebrogsorden), die Belohnung im allgemeinen (österreichischer Stephansorden) oder im besondern (portugiesischer Jakobsorden). Diese Devisen werden, wenn sie dem Ordenszeichen ein verleibt sind, gewöhnlich in den Ring um den Mittelschild gesetzt, sind aber häufig auch nur in den Statuten namhaft gemacht. Manche entziehen sich jedoch jeder Rubrizierung.

A la caridad (Für Barmherzigkeit) — Spanischer Orden der Wohlthätigkeit.

A la lealtad acrisolada (Der erprobten Treue) — Spanischer Isabellenorden.

Alinare si mangaere (Linderung und Trost) — Rumänischer Elisabethorden.

Al merito civile — Savoyischer (jetzt italienischer) Zivilverdienstorden.

Al merito ed al valore (Dem Verdienst und der Tapferkeit) — Savoyischer (jetzt italienischer) Militärverdienstorden.

Al merito militare — Spanischer St. Ferdinandsorden.

Al merito y virtudes (Für Verdienst und Tapferkeit) — Mexikanischer Guadalupeorden.

Altior adversis (Erhaben über Widerwärtigkeiten) — Mecklenburgischer Greifenorden.

Amantibus justitiam, pietatein, lidem (Denen, die Gerechtigkeit, Frömmigkeit und Treue lieben) — Russischer St. Annenorden.

Amor e lidelidade (Liebe und Treue) — Brasilischer Rosenorden.

Auspiciuni melioris aevi (Verheißung einer bessern Zeit) — Großbritannischer Verdienstorden für die Kolonien (St. Michaels - und Georgsorden).

Avita et aucta (Alt und erweitert) — Österreichischer Orden der Eisernen Krone.

Avito viret lionore (Er grünt in angestammter Ehre) — Orden der Wendischen Krone (Mecklenburg-Strelitz).

Bellicae virtutis praemium (Belohnung kriegerischen Verdienstes) — Ehemaliger französischer Ludwigsorden.

Bene merentium praemium (Lohn der Wohlverdienten) — Brasilischer Orden vom Südlichen Kreuz.

Cieucias, letras, artes, industria (Für Wissenschaften, Littcratur, Künste und Kunstfleiß) — Spanischer I Maria Viktoria-Orden.

Deo juvante (Mit Gottes Beistand) — Karlsorden von Monaco.

Dios, Honor, Patria (Gott, Ehre, Vaterland) — i Rosenorden von Honduras.

D. S. F. R. (Domine Salvum Fac Regem; Herr, segne den König) — Russischer Katharinenorden.

Duce et auspice (Unter seiner Führung und Leitung) — Ehemaliger französischer Orden vom Heiligen Geist.

E Ilookanaker (Sei ein Mann) — Hawaischer Karnehameha- Orden.

Eifer, Ergebenheit, Treue — Türkischer Medschidjeh-Orden.

Ein Gott, Ein Recht, Eine Wahrheit — Oldenburgischer Peter - Ludwigsorden.

Erhabene Thaten und ehrenvolle Handlungen — Japanischer Chrysanthemumorden.

Faith, hope, charity (Glaube, Hoffnung, Liebe) — i Englisches Rotes Kreuz.

Fidelitas (Treue) — Badischer Hausorden der Treue.

Fideliter et constanter (Treu und beharrlich) — Ernestinischer Hausorden.

Fortitudini (Für Tapferkeit) — Österreichischer Maria Theresia-Orden.

For valour (Für Tapferkeit) — Großbritannisches Viktoriakreuz.

Für Arbeit und das Vaterland — Russischer Alexander Newsky-Orden.

Für Auszeichnung im Krieg — Mecklenburgisches Militärverdienstkreuz.

Für Badens Ehre — Badischer militärischer Karl Friedrichs - Orden.

Für Dienste (Za zasluga) — Bulgarischer militärischer Alexanderorden.

Für die Unabhängigkeit Montenegros — Montenegrinischer Danilo - Orden.

Für Ehre und Wahrheit — Zähringer Löwenorden (Baden).

Für Glauben, Fürst und Vaterland — Serbischer Takowo - Orden.

Für Kunst und Wissenschaft — Bayrischer Maxi* miliansorden.

Für treue Dienste — Fürstlich reußischer Hausorden (Ehrenkreuz, jüngere Linie).

Für Treue und Glauben — Russischer Andreasorden.

Für Treue und Verdienst — Fürstlich lippescher Hausorden (Ehrenkreuz).

Für Verdienst und Treue — Sächs. Verdienstorden.

Für Wissenschaft und Kunst — Bayrischer Maximiliansorden.

Fürchte Gott und befolge seine Befehle — Anhaitischer Hausorden Albrechts des Bären.

Furchtlos und treu—Württembergischer Kronenorden und Württembergischer Militärverdienstorden.

Générosité (Für Edelmut) — Ehemaliger preußischer Orden Pour la générosité (später Pour le mérite).

Gerechtigkeit ist Macht — Zähringer Löwenorden (Baden).

God zij m cd ons (Gott sei mit uns) — Niederländischer Orden von Oranien-Nassau.

Gott, Ehre, Vaterland — Hessischer Ludwigsorden und Militärverdienstkreuz.

Gott mit uns — Preußischer Kronenorden — Bulgarischer Alexander- (Verdienst-) Orden.

Gott und der König (Gud og Kongen) — Danebrogsorden.

Gott und mein Recht — Württembergischer Friedrichsorden.

Heaven's light our guide (Des Himmels Licht unser Führer) — Stern von Indien.

Herr, deine rechte Hand ist verherrlicht in ihrer Kraft — Griechischer Erlöserorden.

Honneur et Patrie — (Ehre und Vaterland) — Französischer Orden der Ehrenlegion.

Honni soit qui mal y pense (Schmach über den, der Arges dabei denkt) — Großbritannischer Hosenbandorden.

Honor al merito (Ehre dem Verdienst) — Verdienstorden von Venezuela.

Ich dien' — Großbritannischer Bathorden (Devise des Prinzen von Wales).

J. H. S. (Jesus Hominum Salvator, Jesus, der Menschen Heiland) — Schwedischer Seraphimenorden.
Immota fides (Unerschütterliche Treue) — Braunschweigischer Orden Heinrichs des Löwen.
In fide salus (In der Treue das Heil) — Stern von Rumänien.
In hoc signo vinces (In diesem Zeichen wirst du siegen) — Sizilischer Konstantinsorden.
In memoriam recuperatae dignitatis avitae (Zum Andenken der wiedergewonnenen alten Würde) — Bayrischer Hubertusorden.
In senio (Im Alter) — Hohenlohescher Phönixorden.
Integritati et njerito (Für Rechtschaffenheit und Verdienst) — Österreichischer Leopoldsorden.
In Treue fest (In traw vast) — Bayrischer Hubertusorden.
J. U. P. F. (Justus Ut Palma Florebit, Der Gerechte wird grünen wie die Palme) — Bayrischer Georgsorden.
Je l'ay empris (Ich hab's gewagt) — Spanischer Orden vom Goldenen Vlies.
Je maintiendrai (Ich werde aufrecht erhalten) — Orden von Nassau - Oranien und Luxemburgischer Orden der Eichenkrone.
Ka Hoke o Osianica — Hawaischer Stern von Ozeanien.
L'union fait la force (Eintracht macht stark) — Belgischer Leopoldsorden.
Magnanimi pretium (Preis hohen Mutes) — Dänischer Elefantenorden.
Menschenliebe, Hilfe, Wohltliätigkeit — Türkischer Nischan - i - Schefkiatorden.
Merenti (Dem Verdienten) — Bayrischer Militärverdienstorden.
N ec aspera terrent (Auch Widerwärtigkeiten schrecken nicht) — Hannöverscher Guelfenorden.
Nemo me impune lacessit (Niemand reizt mich ungestraft) — Schottischer Distel- (Andreas-) Orden.
Nescit occasum (Er geht nie unter) — Schwedischer Nordstern orden.
Nunquam retrorsum (Niemals rückwärts) — Ehemaliger hannöverscher Georgsorden (auch im Wappen des ehemaligen Königreichs Westfalen).
Nutzen, Ehre, Ruhm — Russischer Wladimirorden.
Opes regum corda subditorum (Der Könige Reichtum sind die Herzen der Unterthanen) — Österreichischer Leopoldsorden.
Padroeira do Reino (Die Beschützerin des Königreichs) — Portugiesischer Villa Viçosa - Orden.
Patriotismus, Eifer, Tapferkeit, Treue (Hammiet, Gairet, Schidschaat, Sadakat) — Türkischer Nischan - i - Imtiasorden.
Pauperum solatio (Der Armen Trost) — Portugiesischer Isabellenorden.
Pelo Rei e pela lei (Für den König und das Recht) — Portugiesischer Turm- und Schwertorden.
Per aspera ad astra (Auf rauhen [Pfaden] zu den Sternen, durch Kampf zum Sieg) — Orden der Wendischen Krone (Mecklenburg - Schwerin).
Pour le mérite (Für das Verdienst) — Preußischer Orden Pour le mérite.
Praemiando incitât (Durch Belohnung spornt er an) — Russischer Stanislausorden.
Praemium meriti (Belohnung des Verdienstes) — Chilenisches Verdienst - Ehrenzeichen.
Praemium virtutis et pietatis (Lohn der Tugend und Frömmigkeit) — Päpstlicher Orden des heiligen Johannes vom Lateran.
Premio a la constancia militar (Lohn der militärischen Beharrlichkeit) — Spanischer Orden des heiligen Hermenegild.
Premio al merito (Belohnung des Verdienstes) — Spanischer Maria Viktoria-Orden.
Pretium laborum non vile (Kein geringer Preis für die Mühen) — Österreichischer Orden vom Goldenen Vlies.
Princeps et Patria (Fürst und Vaterland) — Karlsorden von Monaco.
P. P. F. F. (Pietas, Perseverantia, Fortitudo, Fidelitas, Frömmigkeit, Beharrlichkeit, Tapferkeit, Treue) — Bayrischer Michaelsorden.
Prin noi insine (Durch uns selbst) — Rumänischer Kronenorden.
Pro Deo et principe (Für Gott und den Fürsten) — Päpstlicher Gregoriusorden.
Pro Ecclesia et Pontifice (Für die Kirche und den Papst) — Päpstlicher Orden gleiches Namens.
Pro fide, rege et lege (Für den Glauben, den König und das Gesetz) — Russ. Weißer Adlerorden.
Pro patria (Fürs Vaterland) — Schwed. Schwertorden.
Pro piis meritis (Für fromme Verdienste) — Österreichisches geistliches Verdienstkreuz.
Providentiae memor (Der Vorsehung eingedenk) — Sächsischer Orden der Rautenkrone.
Pro virtute bellica (Für kriegerische Tugend) — Ehemaliger französischer Militärverdienstorden.
Publicum meritorum praemium (Öffentliche Belohnung für Verdienste) — Ungarischer Stephansorden.
Quis separabit (Wer wird sie trennen?) — Irischer Patricksorden.
Quis ut Deus (Wer ist wie Gott?) — Bayrischer Michaelsorden.
Religion, Independencia, Union (Religion, Unabhängigkeit, Einigkeit) — Mexikan. Guadalupeorden.
Ret og Sandhed (Recht und Wahrheit) — Norwegischer Olaforden.
Salus et gloria (Heil und Ruhm) — Österreichischer Sternkreuzorden.
Sciencias, letras, artes (Wissenschaften, schöne Littcratur, Künste) — Portugiesischer Orden Jakobs vom Schwert.
Si Deus nobiscum Quis contra nos (Wer ist wider uns, wenn Gott mit uns?) — Großherzoglich hessischer Verdienstorden Philipps des Großmütigen.
Sincere et constanter (Aufrichtig und standhaft) — Preußischer Roter Adlerorden.
Suscipere et finire (Anfängen und zu Ende bringen) — Hannöverscher Ernst August-Orden.
Suum cuique (Jedem das Seine) — Preußischer Schwarzer Adlerorden.
Treue, Loyalität und Patriotismus — Siamesischer Chakriorden.
Tria juncta in uno (Drei vereint in Einem) — Großbritannischer Bathorden.
Troudom svoim vsa prioprjete (Durch seine Mühe hat er alles erreicht) — Serbischer St. Sava-Orden.
Unser Erdenleben sei Glauben an das Ewige — Bayrischer Theresienorden.
Valor, lealdade, nierito (Tapferkeit, Treue, Verdienst) — Portugiesischer Turm- und Schwertorden.
Vigilando ascendimus (Durch Wachsamkeit steigen wir empor) — Sachsen - weimarischer Orden vom Weißen Falken.
Viribus unitis (Mit vereinten Kräften) — Österreichischer Franz Josephs-Orden.
Virtus et honor (Tapferkeit und Ehre) — Bayrischer Kronenorden.
Virtus nobilitat (Tapferkeit adelt) — Niederländischer Löwenorden.
Virtute (Durch Tapferkeit) — Nassauischer Zivil- und Militär - Verdienstorden.
Virtuti et fidelitati (Für Tapferkeit und Treue) — Kurfürstlich hessischer Löwenorden und Wilhelmsorden.
Virtuti et merito (Für Tugend und Verdienst) — Spanischer Karlsorden; päpstlicher Piusorden.
Virtuti in bello (Für Tapferkeit im Krieg) — Sächsischer Heinrichsorden.
Virtuti pro patria (Der Tapferkeit fürs Vaterland) — Bayrischer Max Josephs-Orden.
Vom Fels zum Meer — Preußischer Hohenzollern scher Hausorden.
Vor ihm erbleicht der Löwe und verstummt der Tiger — Chinesischer Drachenorden.
Voor moed, beleid, trouw (FürMut, Klugheit, Treue) — Niederländischer Wilhelmsorden.
Wirke im Andenken an Kaiser Wilhelm den Großen - Preußischer Wilhelmsorden.

zeidjen Seutfdjlanbä unb Öfterreidjg (graiitf. 1881); Saurence=Slrd)er, The Orders of ehivalry (£onb. 1888); ® r i ß n e r, Hanbbudj ber ¡Ritter» unb Serbienft» erben «Her fiulturftaaten ber SBelt (Seipz- 1893).

ißolitifdje D. tonnen bie gepeitiien SefeUfdjaften genannt werben, welcpc befonberg jatjlreid) feit ber franzöfifdjen iRebolution aufianten, politifcpe 3'uccte »erfolgten unb neben ber allgemeinen Sezeidjnung D. nod) befonbere Stauten trugen, 3.8. ber Sugenbbunb, bie Earbonari, bie Slluminaten, bie Stubentenorben. Slud) bie greintaurerbereine finb 311 bett D. gejäplt worben, haben aber biefe» Stauten abgclepnt unb wol» len nur 311 bett gepeimen Sefeüfcpaften gerechnet fein. Si iterar i f dj e C. waren bie ittt 17. Sahrpunbert zur ¡Reinigung ber Sprache unb görberung ber ¡ßoefie ge» griinbeten SpradjgejeUfdjaften (f.b.), Wie ber Salmen» orbett, ber Slumenorben (¡ßegnißorben), ber Elb» fdjwanenorben tc. (f. bie betreffenben Slrtitet).

Crbenöbattb, Crbcucffcttc :c., f. Orten II.

Crbeiiübanb (Catocala *Ochsenh.),* Schmetter» lingggattung auä ber gantilie ber (Juten (Noctuidae), bie größten (Juten ntit tangen, fein gewiniperteit gülj» lern, ftarter IRollzunge, fdjöit gefärbten tpinterflügeln, einem Duerfdjopf auf beut Shorap unb Haarbüfcpeln auf benSafalringen beäHinterleibs. SieSRaitpen finb fepr lang geftrecft, feitlidj gewintpert, fpannerartig uttb leben auf Säumen; bie Suppen finb bläulich bereift. Sag blaue D. (C. fraxini ¿.), big 10,5 cm breit, ntit afdjgrauen, fcpwärjlid) uttb gelblich gezeichneten Sor» berfliigeln uttb f<h Warzen, weife gefragten Hinterflügelit ntit blauer Sinbe, finbet fid) in ganz Seutfcptanb »on guli bis September, legt feine überwinternben Eier an Saumftämnte; bie hellgraue, fcpwaq punktierte ¡Raupe lebt auf ißappeln, Efd)cn, Suchen, Sitten, Ülpomen, (Sichen. Sag roteD. (SadjWeibeneule, C. nuptaL., f. Safet »Schmetterlinge II«), 7 cm breit, mit graubraunen, afdjgrau fd)atticrten Sorberflügeln unb mennigroten, bogig Weifibefranftenlpinterflügeln, mit zwei fchwaqen Siitben, finbet fid; in ganz Europa bis SdjWeben »on Suli bis September unb legt feine überwinternben Eier an Saumftämnte; bie graue ¡Raupe lebt auf SSetben unb ¡Rappeln, gebärbet fid) bei ber Serüprung fepr wilb unb »erwanbelt fid), von einigen gäben umzogen, unter SRinbe, SRooS, bürrent Saub itt eine fcplanke, bläulich bereifte ¡{Suppe.

ÜrbettäbeDifett, f. bie Seytbeilage zu beifolgen» ben Safcln »Erben«, S. V.

Ctbendntiinjett, bie Don ben Sopannitem auf JRpobug unb SRalta, »on benSeutfdjperren inißreußen uttb Sitaueit ttttb von bett Sdjwertbrüberu itt iiDlaub geprägten HRünzeit (Heine Sratteaten,Halbffoter u. a.).

Crbcuötljaicr, Spater, auf benen pope Drbett ober einzelne ipret Snfigttien bargeftellt finb. Wie 3. S. bie Don griebridj I. auf bie Stiftung beä Schwarzen Dlblerorbeng geprägten, weldje bie .Wette beg Erbens unb feine SeDife Suum cuique zeigen.

Drber, f. Ordre.

Ordinajia (lat.), Ctbnuttg»zal)lcn, f. Numeralia.

Ctbittür (lat.), orbentlidj, gewöpnlidj, alltäglich, gemein; wirb int Sudjpanbel Dom Sabenpreiä ge» braudjt im Segenfaß junt ¡Rettopreig, bent ben Sud)» pänblern, Kolporteuren tc. Dom Serleger bewilligten; ti ordinaire comptant, ntit ufancentäßiger Qaplungg» frift gegenüber bent Kauf per cassa.

Drbinar int (tat.), bas Slrnt einesDrbinariug (f. b.), inäbef. bie Sepörbe, Wetcpc im Stauten bes Sifdjofg bie Surigbiltion über ben bifdjöflidjen Sprenget übt (bi» fcpöflid;eg D.).

Crbittartitnt (lat.), ¡Ritualbitd) für bag Kirdjen» japr; im ginanzwefen ber gewöhnliche Setauf ber Ein» napnten ober beä Koftenanfdjlagg in ber üluffttellung bes Sapregbubgetg (orbentlidje Einnahmen ober Slug» gaben), int Segenfaß 311m »Ejtraorbinarium«, ben außerorbentlidjen ober einmaligen (f. Subget).

CrbinarttttS (lat.), ber »orbniutgämäßigc« ¡Ricpter itt geiftlicpen Sadjen; ba innerhalb ber Siözefe bie orbentlidje Kirdjengewalt bentSifdjof zuftept, alfojeber wirkliche Sifdjof; auf beutfcpen Uniuerfitäten Sezeicp» nttttg jebeä (orbentlidjen) ¡profeffors, ber in einer ga» fultät einen ber feften Seprftüple (Slontinalprofeffur) entnimmt SeWöpnlid) bann: Professor publicus Or- dinarius, 0. (orbentlidjer) ö. (öffentlicher) ¡profeffor. Seraltet ift ber Sebtaud) beg Sitelg ü. int Sinne Don professor primarius, feitbem biefe SSürbe innerhalb ber gaiultäten nicpt mehr »erließen zu werben pflegt. Sin pöpern Sepranftalten (SRittelfcpulcn) ift D. foüiel Wie Klaffenleprer, b. p. Hauptleprer einer Klaffe.

Crbinatcn (lat.), f. Stoorbinaten.

Crbinatiott (lat, »Slnorbnung, Einfeßttng«), ber Hilt zur Einfüprung in bag geiftticpe SIntt, ber bereitg big auf bie StojiS nacpapoftolifdjen $eit zurüct» gept unb in ber feierlichen §anbauflegung ntit Sehet beftanb. Er pat peilte eine in ber tatpolifdjen ttttb eoangelifcpen Kirdje prinzipiell Derfdiicbene uttb nur barin übereinftimnienbe Sebeutung, baß er pier Wie bort nidjt ntit ber Übertragung eineg fonlretenKircpen» amtg ibeittifd; ift Qtt ber eüangelifcpen Kirdje ift bie D. einSlft begKirdjenregimentg, ber fid) in liturgifdjen gornten (Slttrcbe, Segengfprud) unb Hanbaufieguttg Dor üerfammelter (Senteinbe) DoUziept uttb nteift bttrci) einen bent Kirdjenregiment angepörigen pöpertt Seift» liehen Dorgenomnien wirb. Sn ber tatpolifcpen Kirdje ift bie D. ein Sllt ber SSeipegewalt, burep bett bie bent Klerug eigentümliche fpirituelle Sef äpigung übertragen wirb. Entfprcdjenb ben Derfdjiebenen Srabett (ordi- nes), in bie fid; biefe befonbere gäpigteit beg Klerug abftuft, ben pöpem Sraben (0. majores) beg Epiffo» pug, Ißregbpterg, Siatonug u. Subbiatonug, uttb ben niebern (o.minores) beä Dftiariug, ßeltorg, Ejorziften unb Sltolutpen, gibt eg audj ebenfo Diele Stufen ber D. SSäprenb aber bie Drbinationen DomSialonat ab» wärtg ttttr noch bie Sebeutung Dott Surcpganggftabien paben. Wirb burep bie ¡ßriefterweipe bie Sefäpigung ZurSerWaltung berSakramente int allgemeinen, bttrci) bie Sifdjofgweipe fpezieU bie Sefäpigung zur Ertei» lung beg Sakramente ber D. pier unb bort mit un» auglöfdjlitper Söirkung (fogen. character indelebilis) Dermittelt. Ser D. gept Dorattä bie Sonfttr uttb ge» Wiffe ¡Prüfungen, fogen. Skrutinien. - D. peißt audj bie Serorbnuttg beä Slrzteg.

Ordines (lat., SReprzapl Don ordo), bie in he« ftimmter Drbnung aufeinanber folgenben kirdjlidjen »SBeipegrabe« ber katpol. Seiftlicpkeit (f. Drbination).

Ctbittietcn (lat.), anorbnen,Derorbnen; eineSRe» bijitt üerfepreiben; bie ©rbinatiou (f. b.) erteilen.

Ordnance <fpr. örbnänfit, in Englanb bag Sefdjüß» wefen, audj bie Sepörbe (0.-Department), welcher bie Sorge für bag gefaulte SlrtiUerie», Ingenieur», Sar» nifon» unb Kafernenwefen obliegt, unb bie birekt Dom Kriegäamt reffortiert. Sgl. Driwnnanztruppen.

Crbuttttg, im allgemeinen eine nach beflintmten leitenben Sefidjtgpunkten gefdjepene, regelmäßige unb zweckmäßige golge einer SReipe Don Singen unblpanb» lungen. Sn naturwiffenfdjaftlicpen Spftenten Derftept man unter ©. gewöpnlidj bie ben Klaffen folgenbe Hauptabteilung, welcpe bie gamilien mit ipren Sat«

tungen u. Arten in fidj vereint. — Snt jitriftifcpen Sinn bezeichnet D. (ordinatio) ein untfaffenbeg Sefeg, bittet) ivelcpeg ein beftimmteg Dtecptggebiet normiert Wirb, 3. ®. unb Strafprozeß», Senteinbe», SBircpen» unb ißoltzeiorbnuitg. — Sn bet Seontetrie unb Aritp» metit finb Crbitititgen int allgemeinen Abteilungen matpematifdjer Stößen, welcpe nacp befonbent Eintei» lungggrünben beftimmt Werben, wie bie ber (Siner, 3cpner; O. ivirb int aitgemeinen fpnonpm mit Srab gebraucht. Sjt ber Surveitlepre unterfepeibet man bei beg unb verftept unter £). ben Stab ber (ßolarturve, b. p. bie poepfte Anzapl ber Tangenten, welcpe man von einem fünfte au§ an bie Surue ziepen tarnt, mtb analog ift in ber räuntlidjen Seontetrie C. einer ¡yläcpe ber pödjfte Stab beg Tangentialfegelg, welchen man Von einem ißuntt au§ um bie Tyläcijc legen fann. D. einer algebraifdjen ¡form mehrerer (Bariabcln ift päufiy bie S3ezeicf|nung für bie Summe ber Ejponen» ten ater (Bariabcln im pödjftcit Stiebe. So j. 33. ift bie bilineare ¡fornt xy + yz + zx von ber 0.2; ba§ Stieb x^3y^2z Von ber D. 6.

CtOhHUggpülizci, f. (ßoli.jei.

Cibnuurtdritf, in öffentlichen (Berfantmlungen unb in ben Sigungen parlamentarifcper unb fonftiger Störtperfdjaf teil ent ®igziplinarftrafmittel beg (Borfigen ben. ®abei beftept regelmäßig bie Einrichtung, baß bem m ber nämlidjen Diebe wieberpolt jur Drbnitng Serufenen ba§ SBort entzogen Werben tarnt. Diacp ber Sefcpäftgorbnung beg beutfepen Dieidjgtagg (§ 46, 60) 3. iß. ift ber Sßräfibent befugt, ein DJiitglieb beg Dieicpg» tags, weldjeg bie Orbitung verlegt, mit Diennitng beg Diamcng batauf zttrücfzuweifen (zur ©rbnung 31t rtt» feit). ®a§ betreffenbe äRitglieb ift berechtigt, bagegen fdjriftlicp Einjprttdj 31t tpun, worauf ber Dieidjgtag, jeboch erft in ber näcpftfoigenben Sigung, barüber ent» fepeibet, ob bet £>. gerechtfertigt War. SBirb ein Dieb» ner in ber nämlichen Diebe von bem ißräfibenten zwei» mal oßne Erfolg zur ßrbmtng gerufen, unb fährt er gleichwohl fort, fidj von berOrbnung zu entfernen, fo fann ber Dieidjgtag auf Anfrage beg fßräfibenten ohne ®ebatte befcl)liefjen, baß ihm bag SBort entzogen werben foll. ® och muß bet betreffenbe Abgeorbnete zuvor Von bem (ßräfibenten auf biefe gefdjäftgorb» itunggntäßige ¡folge aufmertfam gemacht worben fein. Segtereg pflegt bei bem zweiten £>. zu gefepehen. Snt öfterreiepifdjen Dieidjgtate ianit zwar ber Ißräfibent nad) wieberpoltem Diufe »zur Sache« bem Diebner bag SBort entziehen, bet £>. pat jeboep eine berartige Son» fequenz nicht.

Crbititittggftrafe, int allgemeinen unb im Segen» faß zur friminellen jebe Strafe, Welche wegen einer itiäjt ftrafrechtlicp 311 apnbenben ¡fjanblung verhängt wirb. Sn biefent weitesten Sinn umfaßt bie ©. auch bie ®i§ziplinarftrafe, Welche infolge eine» befon» bem (Berpiiltniffeg ber Unterorbnung vom Staat unb von feilten Organen Verhängt ober auf Srunb einer Vom Staat aiterfannten ®i§3iplinargewalt (f. b.) voll» Zogen werben barf. EPenfo wirb audj von manchen biegwangöftrafe ober (Sycfutivftrafe, b. p. eine Strafe, bie von ber zuftänbigen Sßepörbe angebropt unb vollftrcctt wirb, um bie Erfüllung einer amtlichen Auflage 31t erzwingen, zu beit Drbnunggftrafen ge» rechnet. Snt engem Sinne Verftept man unter 0. bie Strafe wegen eiltet geringfügigen Diecjjtgverleguitg, welcpe nacp beftcpetiber Sefegegvorfdjrift niept al» tri» miitell ftrafbare £>anblitng betrachtet, baper auep niept von ben Seridjten im regelmäßigen ftrafrechtlichen 53er» fahren bcpanbelt, fonbent Von ber zuftänbigen Auf» fidjtöbepörbe verfolgt wirb. Segen bie (Beifügung einer D. ift baper auch nur bie (Bef'djwerbc bei ber Vor» gefegten (Bepörbe, niept ein förmliches Dtecptämittel int Sinne ber Strafprozeßorbnuug gegeben. ®apin ge» pören 3.83. bie DJiaßrcgeiititg von uiigeporfameit3eugeit ober Sadjverftänbigen, von pflicptWcigernbenScpöffen ober Sefcpwomeit, ferner bie Drbnunggftrafen, Welcpe bag beutfdje ^anbelggefegbudj gegen Saufleute zuläßt, welcpe ihre ¡finita niept orbnungggentäß 311m Eintrag in bad ¡panbelgregiftcr anmelbcit, bie (Borfdjriften Wc= gen Apnbung Von Drbnunggivbrigfeiten bei Athen» gefellfcpaften u. bgl. (Befon ber» in ber beutfepen Qoll» unb Steuergefeggebung tomrnen vielfad) Crbnungs» ftrafen vor, um Drbnungöwibrigteiten, welcpe gegen bag Sefeg Verftoßen, aber nid)t triminell ftrafbar finb, Zu beftrafen. So ift 3. 53- bie (Beftedjung eine« Steuer» beamten triminell ftrafbar; e» tritt aber nacp bent Tabatfteuergefeg eine D. bann ein, wenn zwar ber Tpatbeftanb ber (Beftedjung niept Vorliegt, aber gleich» wopl einem foldjen '-Beamten oder Angehörigen beb» felbeit Wegen einer auf bie Erhebung ober Sontrot» lierung ber Steuer bezüglichen ¡¡janblung ober Unter» laffung Von foldjen Sefdjentc ober anbre Vorteile angeboten, verfprodjen oder gewährt Worben finb. DJtchrfacfj ift und) in ben Steuer unb3oUge[egenbie53e= ftimmung enthalten, baß 3uwiberhanbiungen, welcpe in bem betreffcitben Sefeg niept mit befoitbercr Strafe bebropt finb, eine D. nacp fiep ziepen folleit.

Crbimitgöiibitngcn, baSjenige Sebiet ber ®um= tunft, WeldjeS fiep mit ben Verfdjiebenen Anorbnuitgb» formen einer IDteprzapl von übenbeit, fei ed am Crt, fei e§ itt ber (Bewegung, befepäftigt. Sie umfaffen bie SBilbungVonDieibcnuitbDieipentörpern, bieSlieberung unb 53erfd)iebung berfelben, bie ®rcpungeu, SdjWeit» tungen ic. unb fepreiten vor bis 31t ben tünftlidjern zufammengefegten SBeWegungäformcn be§ fogen. Dlci» gen§. ®ie ©. geben fomit bie Srunbformen ab aud) für gewiffe Scftaltungen ber ®anztuitft wie für bie militärifdje Jatlit (gried;. foviel wieAiiorbnungälepre) unb finb ein wefentlicper Segenftanb be§ Sdjultur» nen§, befonberS Verwenbet zur Sewinmtng ber Auf» ftellunggformcn für bie ¡freiübnngen, Von beiten fie wieber bie verfepiebenen Sangarten in ipren (Bereicp Ziepen. ®a§ Sebiet ber £). für bie ®urntunft erfcplof» fen unb fpftematifcp gegliebert zu paben, ift bag Set» bienft von Abolf Spieß (f. b.) iit bem vierten ®eil fei» iier®nrnlcpre: »®ag Turnen in ben Senteinübuugeu« ((Bafel 1845). (Bgl. SBaßmaitngborf, ®ie 0. beb bcutfdjen Scpultumeng (¡frantf. 1868); Sion, Seit» fabelt für ben (Betrieb berörbnungg» unbffreiübungeu (7. Aufl., (Brent. 1887).

CrbnungStvibrigfeitett, int allgemeinen alle (Berftöfze gegen bie ftaatlicpe unb gcfelifcpaftiid)e Orb» ltung. Snt beutfepen 30U» unb Steucrwefen Verftept man unter D. ganz befonberg biejeitigeit 3uwiber» panbluitgen gegen bag Sefeg, Welcpe in bentfelbcn ober in ber allgemeinen Strafgefeggebung mit einer befon» bern Strafe nidjt bebropt, aber mit einer Orbnungg» ftrafe (f. b.) 31t apnbeit finb.

CrbmutgSznplwörter, f. Numeralia.

Ordo (lat.), Diang, Staub, Drbnung; bei beitDiö» ntern ftaatgredjtlicpe (Bezeichnung ber brei §aupt» ftänbe: Senatoren, Diitter unb Plebejer, unb in Wei» ternt Sinne aller georbneten Abteilungen (audj be? ¡peereä), Sefellfdiaften unb fi'ollegicn; iit ber djrift» liehen 3eit (Bezcidjitung beg geiftlidjen Stanbeg nit Segenfag 31t beit Saiett unb ben SUöitcpg» unb aitbem Crbeit. 3?gl. Ordines.

Ordo missae (fat, »Rfefiorbmtng«), -Eitel ber Rlepliturgie in ber fatholifdjen Kirdje.

Crbintitdttj (franj.), Refepl, Rerorbnung, ntili» târiftpe Tienftvorfdjrift; bann ein Solbat, welcher einem pöpem Rorgefeßten ungeteilt Wirb, um feine Söefeï)le ju überbringen. 3e nacp Stellung unb Stang be? Rorgefepten unb bet Art ber Tienjtleiftung wirb ju biefent Tienft ein berittener ober unberittener Dr» bonnaitjixnteroffijier ober ein ©enteiltet (D. fdjledjtpin) Verwenbet. 3m JVclbbienft beb beutfdjen tpeereö beißen testete ffie Iber ei ter (f. b.). 3n eitti gen Armeen finb eigne Truppengattungen juin be» ftänbigen Erbonnanjbienft bei pöperit Offizieren be» ftimmt, wie in Teutfcplanb bie (berittenen) Stabs® orbonnanjen bei beu TruppenbefebfShabern nom Siri = gabetommanbeur aufwärts, bie ßeibgenbarnteit bei bem Siaifer. Drbonnanjoffijiere werben neben ben Rbjutanten ju pöpem Führern tommanbiert für bie Tauer von Übungen, für ©efedjtStage, bei 3m fpijierungen. Rei einigen Souveränen ijcibeit junge Orbonnanjoffijicre gaitj bie Stellung perfönlidjer Ab» jutanten. Rujjerbem werben in Teutfdjlanb auch bie jur Rebtenung in Dffijierfpeifeanftalten ober jnm Soeben in fRannfchaftöfttcpeit Verwenbeten Solbaten Kafino» ober Tifdj«, bej. Küdjenorbonnanjen genannt. Orbonnanjanjug beißt im beutfdjen §eere ber Rnjtig mit Seitengewehr unb §elnt. Dr» b o n n a n j nt ä ft i g, vorfdjriftbmäfjig, baper j. V. D r » boitnanjWaffen (Orbonnanjgewepre ic.), bie in ben Armeen jum Ticnftgebraudj eingefüprten SBaf» feit, im ©egenfay ju ßujuSWaffen.

Crbottttaitjeit (Ordonnances), in granïretcp bor ber Revolution von 1789 alle ©rlaffe be? König?; aitdj für bie föniglidjcn ©bitte Vom 26. 3ult 1830 ift bie Rejeicpnung D. gebräucplicp (f. granlreitp, <S. 755). 'Dian itnterfdjieb unter jenen D. im weitern Sinne bie ü.itit engern Sinne (eigen tlidjcnü.), welche ©egen» ftänbe be? öffentlichen Rechtes, bieföbitte, Welche bas Sinan jwefen, unb bie ® e 11 a r a t i o n en, offenen Rriefe (lettres patentes), unb Reglements, weldje bie ©r» läuterung, Reftätigung u.Rnwenbung berSefepe jum ©egenftanb batten. Tie O. im engern Sinne waren, Wie bie ©bitte ttnb Tetlarationen, Vom König unter» jeidjnet, von einem Staatsfetretär gegengejeidjnet, mit beut großen Siegel bcultiinbet unb vom Siegelbeiual; rer vifiert. SBie bie ©bitte, waren bie D. gewöhnlich mtr vont TOonat beS laufenben Sabre? b'atiert unb fdjloffen mit ben SBorten: Car tel est notre plaisir. Tie auf Refépl ßubwigö XIV. begonnene amtliche Sammlung aller D. ber Könige ber britten Tpnaftie jäljlt 22 Folianten (Rar. 1723-49), welche bie D. von 1051—1514 enthalten (»Collection du Louvre« genannt); aujjerbent ift ber »Recueil général des anciennes lois françaises« von Sfambert, Sourban, Tccritfl) u. a. (baf. 1821 33, 29 Rbe.) ju erwähnen.

Drbonttaujqeluebte, f. Drboitrtanj.

Crbonnanjïompattten, burdj bie Drbonitanj von Drle'anS vont 2. Rov. 1439 von König Karl VII. von ffranfreicp unb ben Seneralftänben gefdjaffene 15 Kompanien, für bereu Unterhalt eine Kopfftеuer jäprlid; bitrcp föniglidje Reantte erhoben werben foHte. 3ebe Kompanie beftanb aus 100 ßanjen, jebe ßanje auS einem fdjwer gerüfteten Ritter (homme d'armes), 3 leichter gerüfteten archers, einem Knappen unb einem Tiener beS Ritters, jufainmen alfo au? 6 Rfer» ben. SRit ber 1445 beenbeten Drganifation war baS erfte ftetjenbe jfeer in ©itropa gefdjaffen unb bie mon» arcpifdje SeWalt fepr geftärtt, ba bie Stäube ipr Re» willigungSrecpt aufgegebeit unb bie großen Rafallen iljr KriegSredjt verloren batten.

Drbottttattjof fixier, f. Drbonnanj.

Crbonttaujttitppcu, in ©ttglanb ber ©cfautt» liante für Artillerie», Ingenieur« unb Traintruppen; Ögl. Ordnance.

Crbottttaiijwaffcn, f. Crboimanj.

Or doublé (franj.), mit Solb plattierte? Kupfer; Or moulu, im Setter Vergolbete Rronje; beibe? in Verarbeitung jtt Sdjntudfadjeit.

Ordre (franj., Drber), Drbnung, Rnorbnung, Refepl, hefonberS int Riilitärwefen; baper Drberbud; foviel wie Refeplbudj ; int tpanbelSVerfepr foviel Wie Auftrag, Reftclluitg. Drberpapiere, folcpe ært» papiere, welche burdjSnboffantent (f. Snboffieren) übertragbar finb. Ta? widjtigfte unterbiefen ift berSÉBecpfel (f. b.), ber nach beutfepent Recht traft ©efeß Drber» papier ift, wenn er nicht ben Bufap »nicht an D.« ent hält. Al? Drberpapiere tonnen ferner itadj beutfdjeiu Reicpöredjt auSgeftellt Werben: Kaufmännifcpe Rn Weifungen unb VerpflicptungSfcpeine, Weldje auf Sei» ftungen Von Weib ober anbertt vertretbaren Sachen unabhängig von einer Segenleiftunq lauten, Konnoffe» mente (f. b.), ßabefepeine (f. b), ¿agerfdjeine, æar» rantS (f. b.), SBobntereibriefe (f. Vobnterei) unb Seeaffe» turanjpolicen. Tiefe Rapiere finb aber nurbannDrber» papiere, wenn fie bie Drbertlaufel enthalten, b. p. ben Verwert »an D.«, welcher bebeutet, baff ber au? bem Rapier Rered)tigtc ermächtigt ift, fein Redjt burcpSiro ju übertragen. Tiefe Klaufel tann bent Rauten beS elften ^Berechtigten alternativ beigefügt (»§ermN.N. ober beffen D.«) ober bemfelben vorauSgeftellt Werben (»an bie D. be? §erm N. N.«). ©ewiffe Rapiere (j. V. Konnoffentente) tönnen auch fchledjtpin »an bie D.« geftelltt werben, Wobei bie berechtigte Rerfon burep gefeßlidje Veftimmung ergänzt wirb (beim Konnoffe» ment bie Rerfon be? RblaberS). — Rainenattiсn ftepeu bejüglid) ber Übertragung?f orm ben Drberpapieren gleich. — Drber ober für D. fegeln fagt ntan von Schiffen, bie einen §afen anlaufen ntüffen, unt bort eine Drber ju erwarten.

Ordre de bataille (f ranj., fpr. orbr' bë bataj'), foviel Wie Sd)ladjtorbnung. 3m 17. unb 18.3<tbt'h- hie tunft« gerechte Rufjtellung bet einzelnen Truppenteile jur Scplacpt. Ta? pebantifdje 3nnepalten ber hierfür gel» tenbenRegeln, weldjebieArmee al?einftarreS, nidjtju gliebernbeS ©anje anfapen, läpmte jebe? felbftänbige ipanbeln ber Unterführer. Tiefen Sinn Ijot bie Ve» jeiepnung 0. heute ganj Verloren, ntan Verftept bar» unter nur nodj bie ©runbglieberung ober bie 3utei= lung ber einzelnen Truppenteile, ju pöpern Rer» bänben, wie fie Vont Kriegsherrn für einen gelbjug (im grieben für ein Rtanöver) heftimmt wirb. Rad; ber 0. beftept bie beutfepe gelbarntee j. V. au? Ar» meen, eine Armee au? ArnteetorpS, Kavallerie» unb Refervebiviftonett, ein AnneetorpS itt ber Regel auS 2 3nfanteriebivifionen, ber Korpsartillerie, ben Ritt» nitionStolonnen unb TrainS; über bie Tivifion f. b. Tie 0, bepätt, abgefepen Von einzelnen uitvernteib» lidjen Anbetungen, für bie Tauer eine? Kriege? ©ttl» tigfeit unb ift notwenbig, bamit alle Truppen ein für allemal ipre Qufantntengeportgleit für ben 3nftan» jenjug bei ber Vefepiserteilitng, ©inquartierung, Verpflegung ic. feniten. ®ie Truppeneinteilung heftimmt für jebett einzelnen Kriegsfall bie befonbere Qiifammenfeßung ober ©lieberung, bie geboten et» fdjeint. Sie gilt j. V. für einen Rorntarfdj, für ein ©efeept unb joli ntöglicpft Wenig Von ber 0. abweiepen.

Ctbtt (türf., »Sager«), in ber Tiirfei Sk'zeicpmmg für ein SIrnteeEorpS, an beffen Spige gewö^niid) ein SJlufcpir (gelbmarfdjaU) ftcpt.

Crbttbab, Stabt int ruffifd)»Eautaf. ©ottD. ®rl» matt, am D r b it 6 a b t f d) a j, 3 km non feitterWünbung in ben SlraS, pat 5 Wofdjeett, eine rttffifdje ttnb eilte arntcnifd)»gregorianifd)e SVirdje, Tclegrappenftation tt. ,1891) 4199 ©inw., bie Seibenraitpenzucpt, Dbftbau, g.ibriEation Eupferner Serâte, Jpanbel mit Seibe, Sei benftoffen tt. Dbft treiben. 3» ber SläpeKupfetgruben.

Crbitntt <fpr. »bûnja), Stabt in ber fpan. ¡ßroDinj '-Biscapa (©jUaDc itn Territorium non Sllaua), tnt Kantabrifdjen ®ebirge, attt Oberlauf beS SlerDion unb ntt ber ©ifenbaptt Slilbao - Saftejôn gelegen, pat ¡Reffe alter geftungSmaucrn, SBolljeugweberei, SBeinbatt unb (1887) 33 59 (îinlu.

Öre, ¡RedjmutgSftufe ber jepigen ffaiibittaDifcpett SBaprung, = 'Aoo Krone = 1,12s beittfdje pfennig, geprägt in StiicEcit 5111, 2 unb 5 C. boit 2, 4 unb 8 g iöronge. SUS 1845 in Schweben Slebenbegeicgnung für ¡Uunbftljct unb 1856 74 itt ber SSäprung bout 3. gebr. 1855 = V100 ¡RiESbaler = 1,1477 pfennig (®olb 31t Silber = 15V-2:1) mit SBron^etnünjen 311 ! D. bon 2,834 g foWie 31t *'h,* 2 unb 5 Ö.

Crëabett, Stpmppen ber 33erge, f. Sltjittppcn.

Crcubettfdjluautnt, ¡çerbffmufferon, f. Agaricus.

Çtebië (X »bitfdq, f. Eabbiottcello.

Crcbro, îcbtueb. San ittt mittlern §auptteil beS ßanbeS Si>ea=iRiEc, zitfammengefcgt ans ber alten ßanbfcpaft SleriEe zwifcpett ben Sanbfcen ¡pjelntar unb '¿setter, beat weftlid)en Teil boit SBeftmanlanb unb zwei Kircbfpielen bott SBerntïanb, grenzt im SS. an SBerntïanb, ittt 91. an Kopparberg, tnt Offen au SSeft manlanb unb Soberntanlanb ttnb tut S. an SEara» borg unb hat ein Slreal bon 9118 qkm (165,8 ÛW.) mit (1890) 182,557 (£inW. 91eriEc ift itt feiner Witte eilt ebenes ttnb fruchtbares Setreibelanb, umgeben bon beibalbeten Jpôpen; ittt übrigen perrfdjt baSSBalblanb bor (61,i ¡ßrog. beS SlreaïS), wäprenb auf Sltferlanb mtr 17,9, auf ©arten 0,18, auf SBiefen 4,4 ¡grog. ent» fallen. 1894 erntete man 247,800 hl ¡Roggen, 1,262,700 hl iöafcr, 47,700 hl Seifte unb 65,000 hl SSeyett. Sin IpaitStiereit gab eS 1893:13,216 Sßferbe, 104,957 StücE ¡RinbDiep, 31,730 Sdjafe unb 22,869 Schweine. Sitte ipaupteriuerbSquelle bilbett bet ®etg» bau auf ©ifenerz (jäprlid) etwa 185,000 Ton.) unb bieiperfteUmig bon Slopeifenunb Stangeneifen. Slttßer beut befteljt ¡Bergbau auf Silber unb SUei, Kupfer, 3iitl (bie ©rge werben tueift ttad) Slelgien auSgefüprt) uttb Schwefel. TaS ßattb wirb in 16 SericptSbezirEe geteilt. Sterile Wirb burcpfdjiiitteii boit ber weftlidjeit Stautmeifenbapn zwifepen Stodpolm ttnb ©otenburg, non welcher bet ßtallSberg eine Zweigbaptt über bie Stabt Ö. ttad) 91. unb bet ßarä eilte ipauptlinie über ©pnrlottenberg nad) ©priftiania führt.

Crcbro, Çauptftabt beS gleichnamigen fepweb. ßiinS (f. oben), ift eine alte, anfepnlidje, nad) nieten erlittenen bebeutenben geuerSbrünften (sulcgt 1854) regelmäßig unb gut gebaute Stabt unweit ber Wärt» bttng ber biefelbe burdjftrömenben Sbartä in bett Ipjcl» ntarfee, KnotenpunEt. ber Staatsbahnlinie O.-Wjoibp uttb ber ©ifenbapn O.-Köping, Sig beS Sanbpaupt« matins, hat ein alteS, ehemals ftarE befcftigtcS Eötiig lidjeS Schloß, eine alte Kircpe, in Welcher bergreipeitS» Itelb ©ngelbrccpt (geff. 1436) begraben ift, beut man 1865 in ber Stabt eilte bronzene Statue gefegt hat, eilt Sljmnafiunt, eine Dielbefitdjtctecpnifdje Slementar» fcpule unb eilt Theater. Tie Stabt ift ber §auptftapel» plag für bie ¡Jirobufte ber uiitliegettben StergwertS» orte, hat eine Wüple, 2 Ziegeleien, ©ifengießereien, gabriEation Dott Wafcpinett, Tabat, ZütibpDlzcrn uttb SpemiEalien, eine IJJriDatbaitE, SJolESbanE, Spartaffe, bebeutenben §anbcl auf beut Ipjeliitar» unb Wälarfee ttttb (1894) 15,886 ©ittw. Unter bett in 0. abgepalte» nett ¡ReidjStagen fittb bie nterEwürbigften berDon 1540, auf Welchem SdjWebett für eilt ©rbreidj erElärt würbe, unb ber Don 1810, auf beut S3emabotte gum febtwe bifdjen Thronfolger erwählt Warb. Slnt 12.3u(i 1812 Warb hiev and) ber griebe zwifepen ©nglanb ttttb Schweben abgefdjloffett.

Ctcgoit, ging itt SlorbanteriEa, f. Goluntbict.

Oregon (abgetür^t Or. ober Oreg.), einer bernorb» wefllidjeit Staaten ber itorbameriEan. Union, -jwifdjen 42-46° 20' nörbl. S3r. u. 116° 40'—124» 35' weftl.ß. D. Sr., tut SS. Dom Stillen ©jean, im S. Don Salü formen unb Sieoaba, im Dften Don 3bal)0, im 91. Don SBafhingtoit begrenzt, 248,710 qkm (4516,9 D9K.) groß Tie fiüffcttregion erftredt fid) bis jur SaScabe Ütaiige, weldje Dorwiegenb aus jüngetm DitlEanifd)en ©ejtein mit Dielen ausgebrannten Kratern beftept, bereit l)i5d)= fter ©ipfel ber Womtt ßtoob (3421 m) ift und über bie bet Summitpaft (1705 m) führt. Tie ganje Säften» region ift eilt SSalblnnb mit TouglaStaimen, JHiefew jebem, Sequoien. Tie Thaler haben fruchtbaren So» ben, baS Sliittaift tttilb ttttb gleichmäßig (Sontiiter20°, SSintcr 4°, 3apr 11,7°); bie SRegenjeit bauert Dont 9lo» Dentber bis sunt SIpril (ca. 130 cm itn 3ahr); eS fällt nur Wenig Sdjnee, unb ©emitter finb äußerft feiten. Sepr Derfcpicben Don biefer Süftenregion ift baS faft bauntlofe Sfinnenlanb, eilt 1200 1300 m popes $la= teau mit auSgebepnten Prärien, bereit naprpafteä SlüfdjelgraS große Iperben 31t näpren im ftanbe ift, unb großen Streifen witften ßanbeS. 3m füblicpcn Teil beäfelben liegen mehrere Seen, unter anbem bet Slantatp (f. b.), SBamer, Walpeur, im 3nnem ergebt fid) ber^Dpeitsug ber SUtte WountainS. Tiefes trodue SSinitettlanb mit ftarEcn ftimatifdjen ©ytretuen eignet fid) nur Wenig für beit SlcEerbau, Wopl aber für bie Sfiepjucpt. D. ift noep fepr reidj an SBilb, namenttid; an ¿irfcpeit, Slntilopcit, Sfären, SSölfett, giidjfen unb Warbern. TieSiber fittb fegt faft Derfcpwunben. ®on bett Dielen glüffett (©columbia mit Slebenflüffen, IRo» gtte, Umpqua) finb nur wenige fepiffbar, alle aber fepr fifepreid). Tic SfeDölEeruitg, bie 1850 eift 13,294 Seelen gäplte, betrug 1890 bereits 313,767 (1,3 auf lqkm), WoDott 181,840mämtlicl)unb 131,927 Weiblid). Tantnter Waren 1186 Sieger unb Wulatten, 9540 (jpiiicfeit unb 3930 3nbianer auf 5 Slgenturen unb 1256 jiDilifierte 3nbianer. 3n Teutfcplanb gebe» rett 12,475. Tie bffentlidjen Sdjulctt mit 2641 Sepr» Eräften Würben 1890 Don 72,322 Stinbern befuept (90,540 waren fcpulpflidjtig); Don pöpent Sliibtutgb» anftalten gibt cS fed)S mit 472 SeprEräften unb 1127 Zöglingen, barunter eine Unioerfität jtt SBoofter. 6b erfepeinen 170 Zeitungen. Ter Religion itacp finb 20,231 S'atpolifett uttb ber ¡lieft ißroteftanten. Tie ßanbwirtfdjaft befdjäftigt 40 ißroj. ber SleDölterung; 1890 ftanben 1,406,400 §eEtar unter S'ultur (wovon 99,178 .^eltar Eitnftlidj bewäffert) unb ¿War Domepnt» lid) mit SSeijett uttb ßtafer, außerbem werben gebaut Serfte, WaiS, ¡Roggen, Sjopfen bttrep ©pinefen int Tpal beS Sßillamctte, Kartoffeln, ©einüfe. Ter Dbft» bau (Slpfel, 23irnen, Pflaumen, Kiridjen, igfirfidje, Slecreit) liefert bebeutenbe Wengen, bie Dcrpacft itt ben Ipanbel Eontmen. Ter Sfiepftanb bezifferte fiep 1890 auf 224,962 ißferbe, 4946 Waultiere unb ®fel,

520,648 Stücf Kinber, 1,780,312 Sdjafe unb 208,259 Sdjweine. Sie gifcfjerei iff namentlich tun Eolumbia Bon SBebeutung; 1890 luurben bort unb an bet Stufte Sifdje unb Sdjaltiere int 3Berte Bon 1,033,574 ©oll. gefangen unb Sadjg int SBerte Bott 1,901,617 ©oll. in Slüdjfett Berpactt. ©er Siergbau förberte big 1892 für 20,593,010 ©oll. ®olb unb für 80,325 ©oll. Sil» ber, 1892: 67,725 feilte Unjcn ®olb unb 50,000 Un ;en Silber, aufjerbem Eifett, '-Braunfople, Oueclfilbet, platinum, Slide!. ©er ®efamtertrag War 1893 aber nur 1,263,639 ©oll. ©ie Qnbuftrie erzeugte 1890 SBarcn int SScrte Bon 41,432,174 ©oll., Wobei ber .'pauptanteil auf bie ®etreibentüplen unb bie Säge» ntüplen fällt, bodj fabrijiert man auep SSollWarctt, Sllcdj, Kiafcpinen. ipauptfiß ber Snbuftrie Wie beg ¡paitbelg ift ^ortlanb, nädjftbem Oregon Eitp unb Salem. ©er Eoluntbiafluf; bilbet ben Ipauptljafen beg Staatcg, ber 1890: 366 Seefdjiffe Bott 68,962 Sott., barunter 165 ©antpfer Bon 50,028 S., befaß. ipaupt» päfett finb 'jJortlanb, Slfforia, Eoog Siap u. fljaquiua. ©ie Sänge ber Eifenbapnett betrug 1893: 2400 km. ©er ®ouoerneur unb anbre pope Beamte werben wie bie 30 Senatoren Botn Soll auf Bier Satjre gewäplt, bie 60 Kcpräfentantett aber auf jWei, bie Kidjter auf fedjg Saljre. 3tt ben Kongreß ber Union entfenbet O. ,;wei Senatoren unb jwei Kepräfcntantcn. §auptftabt ift Salem; ber bebeutenbfte Ort aber fßortlanb.— 0. piefj urfprünglidj bag auggebepnte Küffengebiet an ber Korbwcftfiifte Bon Slorbanterila, bag, im SB. Bont ©roßen O.jean, im Often Bott ben Kodij Klountaing begrenzt, im S. big junt 42.' nörbl. SBr. reidjenb unb im 91. mit unbeftimmter ®ren,;e, einen Släepenraunt non ungefähr IV* 3RiU. qkm citutapnt. ©ag Sattb würbe 1775 Bott Spaniern entbedt unb 1778 oonEoot befudjt, unb 1792 nahmen bie Englänber bag Sebiet ittSkfip. Ein 1806 jwifdjenEnglaitb uitbKorbamcrifa auggebrodjener Streit um beniiefiß begSanbeg Würbe bttrep Vertrag Bont 13. 3uni 1846 bapitt gefdjlidjtet, baff bag engltfdje ®ebiet ttörblid) Bont 49.° liegen unb bie 35attcouucrinfeitt einfdjließen follte, ber bett Ker» einigten Staaten gehörige Seil aber jwifdjen 42 unb 49° nörbl. 3k. liegen follte. Septerer warb 14. Slug. 1848 alg Serritorium ber Union organifiert. 1853 würbe bie nörblidj Boni Eolutnbiafluß liegenbe Ipälftc alg Serritorium SBafpiitgton organifiert, bie füblidje Jpälftc aber 14. <yebr. 1850 Boni Kongreß alg felbffän» biger Staat in bie Union aufgenotttmen. Kgl. ©nun, History of the 0. Territory (Sonb. 1844); ®rap, History of 0. 1792 —1849 (Kortlanb 1870); Kar» roWg,O., the struggle for possession (Kofion 1883); Karlntan, 0. trail (8. Slufl., Sonb. 1886). S. Karte »'■Bereinigte Staaten«.

©regent 6 itt) (for. fiitti), ¡pauptort ber Sraffcpaft Eladantag beg norbanterilan. Staateg Oregon, ant SBillamettcfluß, ber pier 13 m pope Salle bilbet, Weldje burdj einen Kanal umgangen Werben, aber Borjüg» ließe Sriebfraft für Klüljlen unb iyabrileit liefern, pat bebeutenben .'¿anbei unb (i89oj 3062 Einw.

©rcgoultniBerfität, f. (Eugene Gittj.

Öregritttb, ipafenftabt int [epweb. San Stodpolm, an ber Küfte, ber Snfel ®rägö gegenüber, mit Sort, fBäbagogiunt, Scpiffaprt, Sifcperei unb (1890)945 Einw.

©tetbaftoö (© r i b a f i u g), griedj.Slrjt aug Sßerga» mon ober Sarbeg, Seibarjt unb Katgeber beg Kaiferg Suliatt, nacp beffen Sobe (363 tt. Eljr.) er hon Kaleng unb Kalentiitian Berbannt, bodj fpäter suritefgerufen würbe. 3luf guliang Kefepl Beifaßte 0. auf ©runb non Slugjügeit aug ®alen unb attbern grieepifdjen Krjten eine mebijittifdje Ettcpflopäbie itt 70 Kücperit (Synagoge iatrike), Bon Welcper er fpäter alg §anbbudj für reifenbe Siqte, junädjft für feinen Soptt Eufta tpiog, eine fürjere Überficpt itt 9 Kücpent (Synopsis ad Eustathium) anfertigte; non biefer oeranftaltete er bann wieher ein'Jiotbüdjlcin fürSaicn bei Unglüdg- fäUen in 4 Küdjern (Euporista ober Synopsis ad Eunapium). Kon leßtcrn beiben paben fiep lateinifepe ttberfepungen aug beut 5.—6. Safirp. erpalten, Bon bent §äuptwert ungefäpr 22Küdjer teils im Original» tept, teitg in tateinifdjer Überfettung. KoUftäitbigfte Sluggabe beg big jetjt Korpanbenen BOU Kuffematcr unb ©aretnberg (Jjjar. 1852—76, 6 Kbe.).

©reibe, f. ÍDleffing (Kotguß).

Creitljtjia, f. Koreas.

©reí (fpr. orjóti), rttff. ©ounernement, grenjt im 91. an Kaluga unb Sula, im Offen an Sambow unb 3So» ronefp, im S. an Kurgf unb im SS. an Sntolengf unb SfcpernigoW unb umfaßt eilt 3lreat Bon 46,727 qkm (848,6 Ö3R.). ®ag Sanb, eine leidjtwellige Ebene, in weldje bie Sliiffe tiefe Sdjlucpteit gegraben, pebt fidj gegen S. big jtt ca. 280 m Ifjöpe. ©er 33obett ge» pört int Offen unb 51. ben inittlern Scpidjten ber be» bonifdjen Sorntation, im S. unb SB. her Kreibefor» ntation att unb ^erfüllt fowopl in ötoitomifcper alg in pppfifdjer ipinfidjt in brei Seile, ©er öftlidje, junt Stromgebiet beg ©ott, welcper pier bie fepiffbare Sogtta aufnintmt, gepörenb, ift am biepteften beböltert, walb» arm, pat fetten ^untugboben unb rcidjett ílrferbau; ber mittlere Seil, „;unt Stromgebiet ber Ola, welcpe pier bie fdjiffbare Sufdja aufnimmt, gepörenb, pat ¡¿utnug unb Sepntboben gemifdjt; neben bentilderbau (befonberg §anf) ift bie Snbuftrie pier am ftärtften Bertreten. ©er weftlicpe Seil enbliip, juttt Stromgebiet ber ©egna (Slcbenflufs beg ©njepr), weldje pier bie fdjiffbare Slolwa aufnintmt, gepörenb, pat bomeptt» licp Sanbbobett unb ift reidj an Seen tmb Sümpfen Wie an SBalb; ber SHcferbatt ift pier unjitreidjenb, ba» für finb Ijjolj», SBanber» unb §auginbuftrie fowie Kleinpattbel unb SSienensudjt entwicfelt. ©ag Klima ift tontinental, bie mittlere Sapregtentperatur für bie Stabt 0. +5,8°. ©ieEinwopner, (1892) 2,134,849 an 46 pro ©Kilometer, finb faft augfcpließlid; IRitffen unb befentten fiep jur griedjifdjen Kircpe; auf Settierer foiitmt ca. 1 fjäro^. ©ag ilreal beg ®ou» bememetttg ^erfüllt in 62 'jjroj. Bieter, 12,5 SBiefen, 20 3Balb unb 5,5 fßros. Unlattb. ?lllc ®etreibearten gebeipen gut, aud; ipopfen, Ipanf unb St'udjte. ©ie Ernte betrug im ©urdjfdjnitt ber Sapre 1883—92 in SRillionen ^eltoliter: Stoggen 7,4, SBeijen 0,5, §afer 6,7, 33udjweijen 0,6, §irfe 0,5, Kartoffeln 4,4. ©er bebeutenbe ®etreibepanbel, ber befonberg Koggen, §afer unb §anf jur ilugfupr bringt, tönjentriert fiep pauptfädjlidj itt Örel, Selej unb Siwitp. ©ie 3>ielj» judjt repräfentierte 1891: 243,368 Stüd Kinboiep, 427,410®jSferbe, 639,880Sdjafe tt. 153,265Schweine; für bie SSerebelung ber fßferbe ift in etwa 100®eftüten geforgt. ©ie Snbuftrie ift im rafdjen SBacpfen begrif» fen, ber 35robuttiongwert ber Sabrifett, bereu man 1892: 437 mit 15,796 SIrbeitern jäplte, betrug 1852: 5% SDlill., 1892: 29,5 SRill. Kubel. 9Iußerbent waren über 8000 Heinere Etabliffementg mit ca. 17,000 3Ir» beitem. SBefonbergbenterfengwert finb bie großartigen Sabriten Bon 33rjangt unb bie fDlalsewfcpen. 3tt erfter Sinie fiepen: Staplfdjienenfabritation (9,2 9KÍÍÍ. Kub.), Eifeninbuftrie (3,5 SRill. Kub.), ßlfdjliigerei (1,3 Klill. Kub.), ®treibemütterei (3 SRill. Kub.), Slaginbuftrie (1,2 SRill. Kub.), §anfinbuftrie(l,53Jiiif.Kub.), Seher»

inbttfirie (*/a 9Jlill. ¡Rnb.), in geringem ®rabe audj Ipoljfägerei, Sabatgfabritation unb SRafdjinenbau. ©leniehtarfdjuleit gäijltc man 1888: 715 mit 46,873 Semenben, unter ivetctjcn nur 6328 Stäbchen; 19 9Rit* telfdjuleit mit 4584 Sernenbeit, 2 5nd)fd)itten mit 181 Semenben. ©ingeteilt ift bag ®ouVementent in jtvölf ©reife: Soldjoiit, Srjaitgt, Sntitrotvgl, 3elej, ©ara* tfdjero, ©rontp, ßitvnl), SRaloardjangelgf, äRjengt, D., Sjeivgt unb Sxubtfdjeivbf.

Drei, §auptftabt beg gleichnamigen ruf). ®ouVer* nementg (f. oben), an ber SRünbung beg Drlit in bie Ola, ©notenpuntt ber ©ifenbapnen 9Rogtau-.©urgf, D.-®rjafi unb D.-JRiga, pat 20 gried)ifd)«tatho lifcfje, eine intpcrifdje, eine ri)mifd)*tatl). ©irdje foivie 2 ber gutgläubigen, ein Speater, ein Ljübfdjeg fteiner neg ©aufijattg, 4 Santen, ein ¡Real«, ein IRilitär», ein tlaffifdjeg unb ein äRäbdjengpmnafium, ein gräuleiit» inftitut unb ein gciftlidjeg Seminar, eine öffentliche Sibliotljet unb (1892) 81,935 ©innt. Sie befißt 146 inbitftrieUe ©tabliffementg mit 1323 Arbeitern unb l,i 9RiU. fRub. ^robuttiongwert, befonberg für gabri* fation von Seilerivarett, örütje, ¡Ealglidjten, 9Jiafd)i iten, Siegeln unb ©rünfpan. ®en regen §anbel, Vor* nehntlid) ntit ©erealictt, Seilenvareit unb Saig, Ver* mittelt außer bett ©ifenbapnen bie fcpiffbare Dia. Sc* merleiigtvert ift attd) ber fcpöne, über 8§ettar große, 1823 eröffnete Stabtgarten. D. ift ber Sils beg ©om* tnanbog beg 9. Slrnteelorpg unb eitteg gried)ifdy ortl)o boreit Sifcpofg. D., 1564 alg ©renjfeftung gegen bie Sataren angelegt, nntrbe 1848 u. 1858 burd) Jeuerg« brünfte verheert.

Crclie I., SIntoine (eigentlich bc Souncng), ehemaliger »©önig« ber Slraütancr (f. b.).

CreUatta (ft>r. »tjäna), grancigco be, ©ntbeder beg Slmajonenftromg, geb. in ber fpattifdjen Stabt Sruyillo im Slnfang beg 16. 3al)t'p., geft. 1549, be* gleitete 1540 graitcigco Vijarro nad) ißeru, jog mit Öonjalo Vijarro über bie Slnbett junt ¡Rio Slapo, unb lväpreitb jener nad) Quito jitrüdfeprte, trieb er auf einem Soot juntSlmajonenfirom unb biefen hinab in 7 HRonaten (Sanitär big Sluguft 1541) jur 9Rün* bitng hinunter. 9ladj feiner fRüdtepr erhielt er Von ber fpanifcpett ¡Regierung beit Auftrag jur (Eroberung unb ©olonifatioit ber entbedten ßättber, ftarb aber auf ber galjrt bortpin. Sgl. S. !R. fÜRartpain, Expeditions into the valley of the Amazons (£onb. 1859, Spat» luit Society, 9lr. 24).

©teilt, ©afpar Von, Spilolog, 9^- 13- Sebr. j 1787 in Büricp, geft. bafelbft 6. 3<tn. 1849, tvtirbe in feiner Saterftabt gebilbct unb 1806 alg ®eiftlid)er orbiniert, ging 1807 alg reformierter fßrebiger nad) Serganto unb ivttrbe 1814 Sßrofeffor an ber ©anton* fdjitle in (Al)ttr, 1819 Srofeffor ber Serebfamteit unb Jpernteneutif am Sarolinum ju Büridj, 1833 orbent* licper ißrofeffor ber flaffifdjen Sptlologie [n1]' ber neu» errichteten Univerfität bafelbft. ©in freigefilmterSfjeo* log, ibealcr Solitifer, görberer ber Soltgbilbung unb felbft begeiftemberSeijrer, bat er feine aUerbingg ettvab eilige fd)rifttel(erifd)cSl)ätigteit jucrfthauptfädjlid) ber italtenifdjen Sprache unb ßittcratur, feit feiner SRüd* lehr nad) Büridj aber immer niepr beut tlaffifcpen Sliter* tum jugeivanbt. Sn lepterer Sejiepung machte er fidj befonberg Verbient um (Sicero burd) eine Iritifdje Slug* gäbe (Bür. 1826—31,4 Sbe.; 2. Sufi., Sb. 1 tt. 3 mit Saiter, Sb. 2 u. 4 von Saiter unb ipalm, 1845—61), ber er mit Saiter alg Sb. 5 »Ciceronis scholiastae« (baf. 1833) unb alg Sb. 6—8 »Onomasticon Tullianum« (baf. 1836—38) folgen ließ; um £>oraj burd)

eine größere Sluggabc (baf. 1837 -38,2 Sbe. ; 4. Slufl. von Ipirfdjfelber unb äReiveg, Sert 1886- 92) unb eine Heinere (Bür. 1838, 2 Sbe.; 6. Slttfl. Vonipirfcb* felber, Sert 1882—84); um Sacitug burd) eine tri tifdje Sluggabe (Bür. 1846—48; 2. Slttgg., 1. Sb. von Saiter, baf. 1859; 2. Sb. Von Sd)lveijcr=$iblcr, Sltt« brcfctt u. Steifer, Sert. 1877—95) unb eine Sertaug* gäbe (Bür. 1846—48, 2 Sbe.). ©r ebierte ferner nut Saiter unb SBindclmattit ben Slaton (Bür. 1839 -42, 2 Sbe.; in lleinernt format 1839 41, 21 Sbd;n., juin Seit in mehreren Auflagen), mit Saiter bie neu» entbedten »Fabellae iambicae« beg Sabriog (baf. 1845) unb Veröffentlichte: »Inscriptionum latinarnm selectarum amplissima collection (baf. 1828, 2Sbe.; baju Supplementbanb Von SS. §enjen, baf. 1856).

Sgl. Sibert, Essai sur la vie et les travaux de J. G.O. (in ber »Bibliothèque universelle de Genève«, 1849), unb ©. Crelli im »Biiridjcr Steujaljrgbiatt«

©relltt!, f. Drlean. [für 1851.

Öremus (lat., »laffet ung beten«), im tatljolifdicn ®ottegbienft Slufforberung beg Siturgen an bag Soll beim Seginn beg öffentlichen ®ebetg.

Crenburg, ritff. Soiivcniement auf ber ®renje von ©uropa unb Slfien, grenjt im 9t. an Senn, int iRD. an Sfobolgt, im Often unb SD. an bag ®ebiet Xurgai, im S. ait bag Saitb ber Uralifdjen ©ofaten unb im SB. an bie ®ouvernententg Samara unb Ufa unb untfafjt ein Slreal Von 191,179 qktn (3472 Qæ.). ®er rveftlicpe Seil ift ein Sebirgglanb, gebilbet Vom Ural, mit einer abfoluten §ölje von ca. 1500 m, unb beffen mehr alg um bie Ipälfte niebriqem Sluglättfent, unter benen bemcrlengtvert fiitb ber ©hrttp unb 3ren« bpl, bie ©itberlinifcpen Serge unb ber ©bfrf)tfd)ij Sprt (f. b.). 9<ad) S. f(ad)t fid) bag ®ebirgc ab, fo bafj bei ber ætünbung beg 31 in bett Ural bie R>öl)c nur nodj 125 m beträgt. ®er Sanbftrid) jivifdjen ber ®renje beg ®ouv. Samara unb bent 31 folvie ber ganje öftlicpe ®eil vom linlen Ufer beg Uralg trägt ben ©baratter einer Steppe, bie int 91D. jivifdjen bett S'lüffen Xobol unb Ui einer* unb bent ÏRijag anberfeitg in eine Tiefebene Von nur 14 m §öl)C übergeht. Slufjev von ben leßlgcnanitten, jum®ebiet beg ®obol gehören« ben Stüffen lvirb ü. von bent in fttblidjer iilidjtung fliefienben unb bei Drgt nad) SB. biegenben Ural be« lväffert. B[ttl,t ©ebiet ber SBoIga gehören bie auf beut meftlicpen ?lbl)äng ber ®ebirge entfpringenbe Sjelaia (SRebenfluß ber ©anta) unb bie Samara. Seen jäljlt man big 1500 (über % baVoit int ©reig ®fcbeljabingt), barunter 60 Sittcrfaljfeen unb lösaljfeen, voit betten einige auggebeutet werben. ®ag ©lima ift tontinen« tat. ®ie mittlere Stth^temperatur in ber ipauptftabt beträgt 3,3° (SBinter —13,9°, Sommer -f-19,7°), babei fiitb prüfte von unter - 36° unb eineSomnterhilje Von über 36° nid)tg Uitgeivöhnlidjcg. ®ie B«hl ber ¡Regen» tage ift 130 mit einem 9iieberfd)lage Von 427 mm. ®er Sobeit ift lehmig, oft ftart mit Sanb geniifdjt, in benSergenfteinig, inbenglußtljälernhuinugreid). Sie @ i tt iv o h n e r, (1892) 1,397,074 (7,3 pro D©ilonteter) au 3al)l, Von benen ca. 300,000 bag ©ofatenheer Von ©, hilben, fiitb gröfiteittcilg(72Sroj.)lRit)jcn,bann Safet)« tiren (19 IJJroj.) unb ©irgifett (4 Sroj.), im übrigen ein bunteg ©entifd) flalvifdher, finitifdjer unb afiatifeper Soltgftämnie, unb gehören ber ©onfeffiott nach (ntit Slugnapme von ca. 300,000 2Äol)ammcbanern, 20,000 Seltierern unb einigen punbert ©atljoiifen, ißroteftan* ten, 3itben unb Reiben) jur gried)ifcp*tati)olifd)cn ©irdje. Ipauptbefdjäftigung fiitb Siehju^t unb Slder* bau, nebenbei aud) ffifdjerei unb Sienenjucpt. Sag

21 real verfällt in 33,5 Stop ilderlaitb, 16,1 Sroj. SB alb, 37 Sroj. ©Siefen unb ©Seibert, 13,4 ißrnj. Unlanb. ©ie Ernte betrug im ©urdjfdjnitt bet Sapre 1883--92 in Millionen¦¡pettoliteru: liioggen 1,2, Sommerweizen 8,3, tpafer 6,9, ©erfte 1,1, ¡pirfe 0,2, Erbfen 0,i, Kar» löffeln 0,5. D. ift bad viepreicpffe ©oitbementent Stuf;» laitbS; 1891 zählte man 411,992 Stiict 3tinbviep, 482,460 Sfetbe, 565,287 Scpafe, 21,055 Sdjweine unb eine beträdjtlidje Menge ber jttm SBarentranSport itotwenbigen Kamele. ©roße 9labe(wälber finben fid) im 91. bed UralgebirgeS unb an beffen 9lbl)ättgeit, ba» gegen fommcn fianbwälbcr nur feiten in ber Ebene bot. SRecpt entwidelt ift bie Montaninbuftrie; ait§» gebeutet Werben befonberd Kupfer am Weftlidjen 9lb» bang bed UralgebirgeS (ca. 1 Mill. kg jährlich), ©olb im obern Sauf ber Slcbenftüffe be§ Urals unb ©obol am öftlidjeitülbljang beS Urals (1893: 5256 kg), 9Jtag» ncteifenftein am betannten Magnetberg (Kreis SSercpnc UralSt, ca. 30 Mill. kg Eifen), etwas Silber, ferner Siei unb Salj bei 31eßt fowie in bett Seen. 3n leßter ¿feit pat aitd) bie gabritation Von fieber, Sranntwein, ©alg, Seife unb ©rüße einen Slufjdjwung genommen. Ser ©efanttwert ber inbuftrieUeit ffrobuftioit, bie in 142 gabriten mit 5227 Arbeitern vor fiel) gept, be» trägt (1892) 7'A Mill. Stiibel. 9lufjerbent gibt eS 192 unbebeutenbe ©tabliffementS mit 1224Arbeitern. Siel widjtiger ift jeboep ber§anbel, ber übrigens in ben lebten Saljrenfetjrjurüctgegangen ift,fid) in ber.fjaupt» ftabt unb in ©roijt fowie auf beit Saprmärlten (90 an ber 3apl) in ©fdjejaba, Kurtampfcp unb ©fdjitmljaf fonzentriert. Elementarfdjulen gab eS 1887: 824 mit 36,296, Mittelfdjulen 10 mit 2311 fiemenben, ffadj» fdjulcn 6 (barunter 3 fieprerfentinare) mit 354 fier» ttenben. ® a§ Souvemententt verfällt in fünf K r e t f e: ©., DrSf, ©rötst, ©fcpeljabindt unb SBer<pne=Urrtlsl

Creubutg, .fjauptftabt beS gleichnamigen raff. SouvernententS (f. oben), an ber Eifenbapn Samara-El., an welcpe ficbbiefiinieSpSran-SßjaSmaanfcpliejjt, beftept auS ber eigentlichen Stabt am rechten hohen Ufer beS Urals unb beut feftitngSartig angelegten ©attfeppof, Welcher bie Karawanen beherbergt, am anbent Ufer. Sic hat breite, regelmäßige Straften, eilten großen Marttplaß, 12 griedjifd) »ortbobore, eine lutperifdje unb eine röntifcp tat!'. Kirche, 2 Mofdjeen, ein ©peater, einen Stabtgarten, ein Slrfenal, 5 San» ten, eilt tlaffijcped, 2 Militär», eilt Mäbdjengpntna» fiuni unb »¿nftitut unb (1891) 56,000 Eiitw. Seit Er» baitung ber ©randtafpifdjen Eifenbapn pat bet £>att» bel bou D. fei)v an Sebeutung verloren; wäpreitb noch 1876 ber Umfaß 14 9Jiill. fiittb. erreichte, madjte er 1891 taunt 3,4 Mill. 3tub. attS. £). ift ber Siß eines ipetmanS ber örenburgifepen Kofaten, eines fiept» bejirtS unb eines mopammeban. Mufti. — £)., ur» fprünglid) 1735 auf ber Stelle bes jeßigen DrSt am Dr (woßer ber 91 ame) als © rcnjfeftung angelegt, würbe 1740 juerft 190 km weiter nach ben Dioten Sergen jit (jeßt KraffnogorSl) nttb von bal743, beS ungefttn» bcttKlintaS, auf ben jeßigcnStanbpuntt verlegt. ßladj» bent fid; bie Stabt 1773 fedjS Monate lang gegen bie Selagerung bttrd; ÍJSugatfdjew tapfer verteibigt patte, würbe fie gurQouVernementSftabt erpoben, roeldje Se» ftintmung fie, naepbent fie von 1802 an KreiSftabt int ©ouvemententt gewefen, 1865 wicber erpielt. Mit ber Erweiterung ber ritffifcpeit ©renjen nacp 3entralafien pin (feit 1862) Verlor £). ais geftung jebe Sebeutung.

Crcnbcl, eine SpielntannSbidjtung, ivopt attS ber erften tpälfte beS 13. Saprp., bie aber auf ein ürigi» nal von etwa 1190 jurüctgept, in wcldjcr eine altger» utanifepe Sage (von ber attdj int Storbcn: in ber pro» faifdjeit »Ebba« unb beiSapo ©rammaticud, fid) Sptt» ren erpalten pabett) ttnb eine djriftlidje fiegenbe ver» fdjntoljen finb. Sie Einleitung beS SebicpteS erjäplt bie ©efd)id)te beS heiligen 9iodeS, ber nad) verfdjiebe» neu 'Äbcnteuern von einem ©Salfifcf) Verfcpluttgcn wirb. D. ift ber Sofjtt beS Königs Eigel von ©riet uttb Will um bie fdjöne Sribe, bie tperrin beS ^eiligen SrabeS, werben, Mit 22 Schiffen fährt er aus, leibet Sdjiff» britcp, tommt ,51t bent gifcperEife unb fängt int©icitfte beSfelbcn ben SBalfifcp, ber ben heiligen Stoct Ver« fdjiungett hat. ©erfelbe niacpt feinen ©räger itttver» Wunbbar; D. tjeijjt von ba an nur ber »Sraurod«. Er beftet)t jahlreicpe ülbenteuer unb erwirbt SribeS tfjanb. Eilte EngelSbotfdjaft ruft ipn nacp ©rier, wo er neue Slbenteuer beftept unb ben heiligen Sod in einen Steütfarg legt. 3pnt ttnb feiner ©emaplin wirb bttrep eilten Engel ihr balbiger ©ob Verfünbigt, worauf fie ber SBelt entfagen. ©aS ©ebidjt ift nur in einer ■fiaiibfdjrift beS 15. Öaprp. unb in einem ©rud von 1512 erhalten (prSg. bttrd) v. b. ipageit, Serl. 1844; Von EttntüHer, Süridj 1858; Von Seeger, Sonttl888; iiberfeßt von Simroct, Stuttg. 1845). Sgl. garten» fee, Uitterfudjungeit über baS Spiclmanitsgebicpt Von D. (Serl. 1879); ifreiitjel, Über bas ©ebidjt Vom König 0. (Söieit 1892); älieper, 3unt £). (in ber »3eitfcprift für bcutfdjeS Wtertunt«, 1893, Sb. 37); SKüllenpoff, ©eutfdje SlltertumStunbe, Sb. 1, S. 32 ff. (2. Slttfl., Serl. 1890).

©rcitfc, fpatt. Srovittj in ber fianbfepaft ©alicien, greitjt im S. an bie Sroviitj fiugo, im üfteit an fieott unb 3ª'itora, im S. an Portugal, im SS. an ißonte» Vebra uttb pat einen glädjenraum Von 6979 qkm (126,8 £UDi.). ©ie Srovinj ift im allgemeinen ein Serglanb, WeldjeS von bett fübweftlicpen Serjiveiguit» gen beS Katitabrifcpeit ©ebirgeS (Eabeja be XBanja» tteba 1778 m, Sierra be Sait 9Bamebel617 111) bttrd)» Sogen wirb. §auptflüffe finb: berIVlino unb beffen3u« flüffe Sil (mit Sibep) ttnb Slntopa, bann ber in Sor» titgal utünbenbe Kttftenflufs fiiutia unb ber bcitt®iteio 311'fliefjenbe ©autega. ©ie Sevölterung beträgt 0887) 405,127 Eittw. (58 auf 1 qkm). Sie Ebenen uttb ©päler finb gut bebaut unb liefern ©etreibe, hülfen» früepte, SBein, 8lad;S, £>anf, Öl, ©artenfrüepte, SBait» beltt, Kaftanien. SBineralifcpe fsrobutte finb 3i¤¤' Eifen unb Saufteine. ©ie Ißroviit,; enthält attdj japl» rcidje Mineralquellen. 3it bett weibereiepen SebirgS« gegenben Wirb ftarte Sicpjudjt betrieben, ©ie Sn» buftrie ift wenig entwictelt. ©ie ^roviitj umfaßt elf ©erieptsbejirte.

©rcitfc, §auptftabt ber gleicpiiautigeit fpatt. Sro» Vittj (f- oben), 144111 ii. M., ant linf'ett Ufer beS Mino, Ii6er Welchen eine 370 111 lange Srttcfe Von 7 Sogen füprt, uttb att ber Eifenbapn Monforte-Sigo gelegen, Sifcpoffiß, pat eine gotifdje Katpebrale (von 1220), ein Sriefterfentiitar, peifje Mineralquellen (fiaS Sttr» gaS, 68°), SSolljeugwcberei, Sdjotolabenfabritation, ©erberei, 3inngiefterei unb 0887) 14,168 EiitW.

Oreodapline (gelfenlorbeer), f. Oeotea.

Oreoduntidae, aitSgcftorbeneSäugetiere, f.£>uf= tiere, <S. 19.

Oreodoxa *Willd.* (Koptpalmc), ©attung auS ber gantilie ber Saluten, fepöne pope ober mittelpope Säume in äSeftinbieit unb Sübanterifa, mit geringel» teilt Stamm, langen, enbftänbigen, gefieberten Slät» tern, einpäufigen, gelblicpen Sliitcn unb ovaler Stein» beere mit faferiger Ülußenfcpicpt. Son ben 6 Wirten ift **0.** regia *H. B. K.* (Königspalme von §avana,

f.©afel »©atmenIII«, gig. 3), eilte bet' päufigften ©a(-ntcn Kubas, aitcft auf ©eneriffa, berühmt burd) tijrc Sdjönpeit, Wirb 20-25 m pocp; bet Stamm ift unten aut birfftеit, verbünnt fid; bann etwa bis gur Ipälfte feiner -i>öf)c etwas, wirb hierauf wieher ftärtcr unb treibt fdjlieftlicp einen grasgrünen, glatten, büntten Schaft, aus welchem bie ©lätter entfpringen. ©ie Stämme liefern bauerljafteS®ebälf unb Sparren Wert für §äufcr, mit ben ©Kittern becft man ©ädjer, bie ©lütenfdjeiben beniiUt man 31t Sßafjerbebältcrn unb gutn ©erpacfen, bie grüdjte als SdjWeiitefutter. 0. oleracea *Mart.,* auf ben ©ntülen, befonberS auf Kuba, auch auf Suapana unb ©eneguela, Wirb über 50 m hoch, hat ebenfalls fepr hartes §0(3; bie KpibermiS bet frifd) abgehauenen ©lätter benupt ntan als ©apier, baS £>erg wirb in Kffig eingemacht ober als ©entüfe gelocht, baS iVc'art gibt Sago, bie abgetodjten ©üffe liefern Öl.

Ürcoö, Stabt, f. ©iftiäa.

Oreoträgus, ©lippfpringer, f. Antilopen, <S. 672.

Creötnc (for. oräm'), ©ieolaS, frans. Schriftsteller beS 14. Sabri;., f. Sraugöiifdje Sittcratur, S. 786.

Creftee*, 1) im gried). SJitjtbuS ber Sohn beS ©ga ntemnoit unb ber ©Iptännicftra, ©ruber berKhrpfothetttis, Klettra (Saobife) unb Spftigeneia (Spftianaffa), follte, als ©gameutnon Von ©roja gurürfgetetjrt, burd) feine ©emaijlitt unb bereit ©upleit ©giftpoS (f. b.) er inorbet worben war, baS Scpidfal feines ©aterS teilen, warb aber Von Klettra (f. b. 2) 31t bent ©poEertönig Stroppios gebracht, wo er bis gu feinem 20. Sabre blieb unb mit beffen Sopit ©plabeS innige, fpridjwörtlid) geworbene greunbfebaft fcploft. ©eibe tarnen bann nad) SJiptenä, unb O. rächte bieffirntorbung feines ©a« terS an bcrSKutter unb ihrem ©upleit, iitbent er beibeit ben ©ob gab. ©on ben Kitnteitiben beSpalb verfolgt, irrte er lange wapnfinnig tnitper unb würbe Von ihrer ©adje eitblici) babttrd) befreit, baft ©tpeite auf bent ©reopag ein ®erid)t über ipn nieberfepte itttb bei ber ©b ftintntung einen weiften Stein in bie Stimmurne Warf, ber bie ffreifpredjititg entfeftieb, ttad) attbrer Sage ba bttrdj, baft er baS ©üb ber ©rterniS Von ben Sauriern ttad; ©riecftenlanb brachte, ©ort War feilte Sdjwcfter Sphigenie (f. b.) ©riefterin unb follte ben D.alS ©rem ben ber Sitte gentäft opfern; fie ertannte aber iit iljnt ihren ©ruber, entwenbete baS ©ilbniB burd; £ift, unb beibe gelangten glüct(id)itad) ©riecftenlanb. 9Jad) feiner ©üeftehr nähmt). bie Väterliche Jperrfdjaft Von ©ipfenä in ©efift unb erhielt attftcrbeiit bie ¿errfcfjaft von ©r goS unb Satoiticit. Kr vermählte fid) mit .'pertttionc, ber ©oebter beS SOtenelaoS, unb ftarb in ©rtabien an einem Scplangeitbift. Seine ©ebeine Würben nad) Sparta, wo er ein Sperooit hatte, ober nach ©ricia ge« fepafft. ©ie Sage ift vielfqd; als Stoff gu ©ragöbicn betiuftt worben, fo Von S'lfdjploS iit einer ©rilogie (O r e ft c i a):»©gameutnon«,»Kpoepftoreu« unb»Ku« mettiben«, von SoppotleS in ber »Klettra«, von ©ttripibeS im »©.«, in ber »©attrifdjen SPhißtuie« unb in ber»Klettra«. ©ud;bieffunftftelitefeineScftitffaie häufig bar. ©gl.©reller,®ried)ifdjeäRptpologie,©b.2.

2) IRöiit. ffeibherr 3ur$eit beS Untergangs beS ivefterömifcpenfJteidjeS, Sopit beS©atuluS, aus ©annonien, würbe Seljeimfdjreiber beS ©ttila unb ging nad; befielt ©ob 453 in ben®ienft berabenblänbifcftenKaifer über. y(itcl) pier gelangte er gu©nfepen, Würbe römifetjer ©atrigier unb©nfüprer ber barbarifdjen IpilfStruppen, empörte fid) gegen ben ffiaifer SuliuS ©epoS, 3Waitg ihn 475 sur ©litctf unb erhob feinen Softn ©ontuluS ©uguftuluS 3U111 Kuifer. ©adi furgent aber fteUten ipnt feine eignen St tippen, unwillig barüber, baft fie bie erwarteten Sänbereien nidjt erhalten hatten, beit Oboater als güprer entgegen; biefer swang benO., fid) ttad) ©avia gurüctgugieftcn, unb liefi ipn ttad) Krоberung ber Stabt 28. ©ttg. 476 enthaupten.

OreftiSt (jctit Kureftaj, ntaleboti. Sanbfdjaft aut Oberläufe beS §aliatmon, begrengt von Klintea, Kor« bäa unb ßpnteftiS. ©or ©hilipp II. hatte 0. eigne Könige, angeblich vont Stamm beS OrefteS, beS Sohnes ©gamentn onS. Çauptftabt war K e l e t r 011 (heute

Xtrefuitb, f. Sunb. [Kaftoria).

üretaner, mädjtigc©ölterfdjaft ittt weftlicfjen ©eil Von Hispania tarraconensis, im ©latean beS ©nas (©uabiana alto) unb Ouellgebiet beS ©ätiS, mit bett Stäb teil Oretuin (Siuinen bei ©ueftra Señora be C> veto), Kaftulo (Kaglona) am ©ätiS, ©ugia (Jopa) unb ®vatia (©aega). Sn bett ©unifdjen Kriegen war iftr Gebiet öfters ber Scpaupíaft bes Krieges ; hier fielen 212 V. ®hr- bie beibett altem Scipionen, ttttb hier etfocpl Scipio ©fricanuS einen §auptfieg über ipaSbrubctl.

Ctegttt, fal3faureS ©il;t)bropbeitl)ld)iit= a,',olin $C_{14}H_{12}N_2$, farblofe, gläiigenbc ©abelit, leicpt löslich in beiftent ©taffer, fdinicrft bitter, ittfenfiv breiteub, wirb als ©ppetit attregenbeS unb babttrd; bie gcfunfene ©rnäljrung pebcitbeS ©rgneimittel empfohlen.

©rejja, ©orf auf ber Snfel Sorfica, ©trottb. Korte, gur Senteinbc ©iebicroce gehörig, pat gwei falte foplenfäurebattige Ktfenquetten (11°), bereit ©Jaffer ftart verfenbet wirb.

©rfättt, Stabt im tttrf. SBilajet Salonifi, ber §afen für Seres unb ©ratita, atu ©olf von ©enbina, unweit ber SKünbung beS Struma, mit 5000 Kinto. Sn ber ©äl)e bie ©uitteit von © 11t p p i p 01 i S u. K ion.

©rfe, ©olbnerfling, f. Sllanb.

Orfèvrerie (frang.), ©olbfcpmicbehtiift, ®olbfdjntiebearbeit.

©tforb, Stäbtcpen iit ber ettgl. ®raffdjaft Oft fitffoli, am Ore itttb hinter beit Scucpttürmen beS Orf orb ©eft gelegen, pat ein altes Scploft, ©ufternbänte unb osai) 987 Kinw. ©eit ©itel eines ®rafen von 0. erhielt SBaípoíe (f. b. 1).

Organ (v. gried). orgänon, »SBerfgeug«), febet geformte unb an fid; iitbivibuelle ©eil citieS ©iereS ober einer ©flange. SebeS 0. pat ben ®runb feines ©afeinS nur in bent ®angen, welchem eS angepört; baper befifft eS aud; nut im gufamnteitljaitg mit tiefem bauernbeS ßebeit. ©ie beftepenbe ©ereiniguttg einer beftimmten ©ngapl Von verfcpiebeneit Organeti gu einem lebensfähigen ®angen peiftt Organismus unb geffaltet fid) immer kompliigierter, je höher berfelbe iit ber ©eipenfolge ber ßebewefeit ftept. ©ie eingelnen unter fid) Vereinigten Organe erhalten einaitber gegenfeitig, unb ipre beftimmten SebenSbegiepungen entfpreepenbe ©n- unb Unterorbnung peiftt Organifation. ©eit ©egenfaft gu ben orgaitifierteit SSefen hüben biejeuigeit (anorganifeften) ©aturtörper, beren eingelne ©eile mtr ättfterlidj miteinanber gufantntenpäitgen, fid;itidjtwedjfelweifcbebntgen unb felbft batut, Wenn fie aus iprent ^ufammcnhaitg geriffen werben, niept aufhören gu feilt, was fie eben fitib. Sie Krfcpeinuitgcit, beren Sefamtljeit man ßeben (f. b.) nennt, verlaufen nur an ben Organismen ; bie allgenteinfte unbperVorragenbfteKrfbeinungan telctern aber ift ber ben unorganifierten ©aturtörperit abgeftenbeStoff-W e d; fe l. ©iejenigen djemifepen ©erbinbmtgen, Welpe nur in beit Organismen vorfontiiten unb im ©erlauf ipreS eigentümlichen StoffwecbfcISentfteben, nennt man organifdje ©erbinbungen im ®egettfaft gu beit anorganifeften Stoffen, weldje fid; int ©ciiteral-

veici) borfinben unb feilte Pbpcingigfeit Vom ScbeitS» prozeß barbieten. ®od) föiitmcit auch anorgauifdie Störpev in ben Organismen vor, unb viele organifdje Serbinbungen, Ivie 3. B. ber^antftoff, finb aucf) fünft» lief; auf rein djemifchem Sb'eg erzeugt worben, fo baß jene Unterfdjeibung nur nod) auf baS natürliche Bor» fontinen bezogen Werben tarnt. Sodi bezeichnet man auch affe iontpliziertem Kohlcnftoffverbiubungcn als organifdje, weif biefer ber lebcnben Subftaitz niemals feljlt. Übrigens barf man ben Begriff organifdj nicht mit organifiert Verwedjfelit. ®er organifdje Stoff ift als foldjer noch nicht organifiert; aber jeher organificrte Körper ift bcShalb, weil er organifiert ift, auch organifdjer Patitr. diejenigen Seile beS tierifdjen unb pflanzlichen Organismus, welche Wir im gewöpn« liehen Sieben als Organe 311 bezeichnen pflegen, zeigen fiep bei näherer Untcrfudjung wieberum aus feinem Organen zufammengefeßt. ®te ntenfdjlidjegungcz.B. ift ein 0., Welches auS einer eigentümlich gebauten Schleimhaut, aus ©efäfzen, Perven, Scpmedbccbetn, SßuSfeln ic. beftept. 3ebeS bet genannten ©ebilbe ftellt für fich Wieberum ein O. vor, beim jeher PiuSfel 3. B. befteht aitS Binbcgcwebe, ©efäßen, PerVenunb SöluStel» fafern, unb biefe Elemente Wieberum finb aus gellen hervorgegangen. Borläufig hat man fich bapin ge» einigt, als fogen. Elententarorgait bie tierifclte unb pflanzliche gelle 311 betrachten, wäprenb man auf ber anbern Seite von zufammeitgefepteit, aus mehreren Snbivibttcn beftepenben Organismen fpridjt, wie fie jeber Saunt, Korallenjtod, bie Pöpteitquallen, Feuer walzen, Bienenftöde ic. barftelleu (vgl. ätrbeitsteilintg, gttbivibuttm, Heben unb gelle). - ®aS 3Bort 0. Wirb attdj übertragen auf ©egenftänbe attbrer Slrt, 3. B. SBiffenfcpaften, Kunftiverte, ittSbcf. aber auf baS Staatsleben (StaatSorganiSntuS), beffen Beamte als aitSfttbrenbe Organe fungieren. 3u weiterer Beben» titng bezeichnete. jebeSSOlttfel berSebantenmitteilinig, alfo zunächft bie mcnfdjlidjc Stimme mit befonberer fRüdfidjt auf ihre ipöpe unb ipren Klang, namentlich in iprer gefänglichen unb oratorifdjen Spätiglcit, fobann aud; ben Slebcnben felbft, fobalb er nämlich im Siam en unb Auftrag attbrer baS SBort führt, unb enblicp ge Wiffe Ssege ber fdjriftlidjen ©ebanfeitmitteilung, na ntcntlidj geitungen unb geitfepriften, welche einer beftintmfen Sichtung auSfcpiiefziidj bienen, Woher Be nennungen, Wie iRegierungSorgan, Parteiorgan ic.

Crgattbl) (engl.; franz. OrganbiS), glattes lodcrcS, feines Bctumwollgewebe, bent SJittll ähnlich, aber bidjter unb fteifer appretiert, würbe zuerft in Oftinbien bargeftellt, bann aber aitd) in europäifdjett Dluffelinwebereiett nachgcapmt unb bient befonberS 31t Unterfuttcr für graucntleiber.

Crganbtjbanb, f. Baitbwebcrci.

Crgattcitveifi, nach Soit basjcitige Eiweifz im tierifdjen Körper, WcldjeS nur itt Sailen ber Pot, 3. B. beim junger, angegriffen wirb, Wäprenb baS zirtulie» renbe Eiweifz vorzugSweife beim Stoffwedjfel burcfj Spaltung, Ojrhbation ic. verbraucht wirb.

Crganifation (griedj.»lat.), bie ben SebcitSanfor» berungen eittfpredjenbe Bilbung unb ilnorbnung ber Körperteile (f. Organ) unb ihrer Funltioncn in einem lebenben SBefen. ®er Begriff Wirb auch übertragen auf ©efeUfdjaftStörper (Staat, £>eet, Korporation, ©efeltfcpaft ic.) unb umfazft fobann alle bie Einricp» tungcit, bie zum Beftepcn, zur Fortentwidelung eines folcpen Körpers unb zur Erreichung feiner gwede ge» troffen worben finb. 3nt Sinne ber DluSübung, für welche auch bet SuSbrud Organifierung gebrauch» lidj ift, Verficht man barunter bie burcfj organifdjeSpii» tigfeit fidjvo^iepenbe Bilbung eines neuen orgaitifdjen SBefenS ober bie nach beftimmten Pegeln unb zu be» ftimntteitg wcdctt gefdjepenbe Bilbung ober Errichtung eines©efellfdjaftStörperb (eines £>eercs ic.). Drgan i» fatorifdj, organiftcreitb, auf O. (VorzugSweife im Sinne von Einrichtung) geridjtct ober ihr gemäß.

Qrgaitifatioit ber ilrbeit, f. Sozialismus.

Crganifrij, f. Organ.

©tflanif d)C Ülritfel (Articles organiques) heißen bie 'ilrtifcl ftaatsfirdjlidjen 3npaltS, bie gleichzeitig mit bent am 15. 3uli 1801 zwifdjen papft piuS VII. uitb beut Konfttl Bonaparte Vereinbarten Konforbat am 8. Sprit 1802 publiziert würben unb gegenüber beut in biefent fanftioiiierten jRedjtSzuftanb ben Fortbeftanb ber fogen. gallitanifdjen Freiheiten fieberten.

Organifdje Gljcntie, bie Eljemie berKoplenftoff» Verbinbungeit, f. ßpentie.

Organifdje Cfinpeit, f. Einheit.

Organifdje Farbftoffc, f. garbftoffe.

Orqaitifdie Pabifale, f. Pabitai.

©rganifd)ed3!erl>enft)ftem, fputpatpifcheSPet Venfßftem, f. Spnipatpitus.

Crgaitifdic Verbinbungeit, f. ffobienftoff.

ürgatttdmnd, f. Organ.

Crgantfi, Orgelfpieler; vgl. Santor.

Organift (Ettphonia *Desm.),* Oattung ber Sper lingSVögel auS ber Familie ber ®angaren (Tanagridae), Keilte, bicflöpfige Pögel mit jurzent, ftartem Scpnabel, turzen Flügeln unb furzent Schwanz; baS ©efieber ift bei beit ©efdjlecptern verfdjieben, beim Piänndjcn auf beut Pitden vorherrfepenb ftablblau ober grün, beim SBcibdjeit immer olivengrün, unter feitS gelb ober blafjgrün. ®ie Drganiften finb fitb amerifaitifcpeSBaibvögei, nähren fid; von Früchten unb haben eine angenehme, fepr Kangvolle Stimme.

Crgauiftritin (lat.), fovicl wie ®rel)lciher (f. b.).

Crganogcne (Befietne (ü r g an 0 li t p e), Pblage ruitgcn organifdjer, ticrifdjcr ober pflanzlitper Pefte, Wie Korallcitlait, Polierfcpiefer, Kopte ic.

Crgaitologie, fovicl wie Piorppologie (f. b.).

Crganometalle, foviel Wie mctaUorganifcpe Per binbungcit.

Crgänon (griedj.), foviel wie Söertzeitg, 3nftru» ment, ßrgan(f. b.), befonberS feit PriftoteteS (bet unter biefciti ®itel feine logifcpen Schriften zufammenfafzte) Bezeichnung foltpcr ppilofoppifcpcit iiletfe, in bcncit (Wiein bent »NovumOrganon« BaconS) aitSeinanber» gefeßt Wirb, unter weldjen Bebingungett bie Erlennt» iiis ber ÜBaprpeit möglich 'ft ⊥itb wirtlich erlangt wirb.

©rgnnozoett(gried).), biejenigen Parafiten, welche im 3nitern ber Organe felbft Vortontmeit, wie bie ®ri-- djinen, Eßfficcrten, int ©egenfaß zu beiten. Welche im ®amt leben, wie ber Banbwiirnt ic.

©rganftu (Orfopfeibe), gezwirnte Seibe 3ur Kette ber ©ewebe im ©egenfaß zur Xratita ober ®ram feibe, Welche ben Einfchlag bilbet (f. Seibe).

Cvgänum (griech.), foviel wieOrganon (f. b.); aud; SRufitinftrument, inSbef. baS »Snftrument ber 3nftru» mente«, bie Orgel (f. b.). Sn bet ©efdjicpte ber Pittfil bezeichnet 0. aufjerbent bie ältefte unb printitivftc Prt iitcprftiitimiger fDiufit, beftepenb in einet fortgefeßteit Parallelbewegung ber Stimmen in Quinten ober Quar-ten (aud) ®iapbonie genannt). Sßgl. iDtufit, <5. 665.

Crgaeintnö (gried).), baSStroben vonSaft; bann peftige Kongeftion ttacp Wichtigen Seilen, SBallung, aucp'ftarter Stieb irgenbwobin, Erregung, befonberS finnlidje Erregung, alfo beS EefdjledjtStricbeS.

Crgcttbc (frang., fpr. «wsbe, Orgeat, fpr.«(M © er« ffennttld)), tülüeg, fcpleintigeg ©etäitf, ©raupen« fdjleint, Santenentulfton mit Orangeblütenwaffer unb ßttder; auch ein ©etränt attg bent Statt bet füßeit Drangen mit Saffet unb ßuder.

Ürgejctu, Kreigftabt im ruff. ©OUD. Seffarabien, am Stent, pat 2 ortpoboye unb eine armen. Siird)c, berüpmtefialtbrennereien unb (1892) 7340@inW.(meift 3uben). Sie Stabt ift ißribateigentuin bet gantilie 'ßangalo.

Orgel (lat. Organum, frang. Orgue), betännteg Jonwertgeitg, ift ein Slaginftrument Don gewaltigen ®intenfionen, fowopt pinficptlicp iprer räumlichen Dlugbepttung alg aud) beg Jottumfangeg mit feinem anbern gu Dergleichen. Sie brei ifjauptteite bet D. ftnb: bag Sßfeifeiiwert, bet Slnblafentecpanigiitug ('-Bälge, Kanäle, SSinblaften, Sihblaben) unb bag St *e* gierwert, b.i). berSKedjanigtttug, Welcher bemSinbe ben Zugang gu beit einzelnen pfeifen öffnet (SlaDiere, Jrattur, 9tegiftergttge). Sie pfeifen ¿erfüllen in eine 'Ängapl ©ruppett, S t i m m e n ober 91 e g i ft e r genannt, beten febeg pfeifen Derfcpiebener ©rößе, aber gleichet Sonftruttion unb Klangfarbe bereinigt, b. p. ein 3ie« giftet ftellt eigentlich ein eingiegeg SBlaginftrument bar, b.i jebe pfeife nur einen Jon gibt unb baßer fo üiel 'pfeifen alg Jöne erforberlidj finb. ©ine 0. mit nur einem einzigen Siegifter müßte bodj ntinbefteng fo viel pfeifen haben, alg fie Jöne Derfdjiebener Ipöpe paben foil, b. p. alg bie Klabiatur Jafteit pat. ®ie ¿u ber« felb:n Stimme gehörigen pfeifen finb auch räumlich fo aufgefteUt, baß fie alle ¿ufantmett in Stitwirtung gezogen ober attggefcploffen werben föttnen unb ¿war burep bie fogen. 9tegifterlüge; bag §erau§jiehen ('Mngiepett) bet redjtg unb lint'g Dom Spieler attg bet D. perüorftepenben Stcgifterftangen öffnet bent Sittbe ben Zugang ¿u bett pfeifen ber betreffenben Stimmen fo weit, baß eg nut noep ber Öffnung eineg Heinen Sentilg burch bett Stieberbrucf ber Jafte be= I barf, um ben betreffenben Jon ¿um 'Jlnfpredjen gu bringen; bag §inciitfcpiebett (Ülbftoßen) bet 9iegifter= ftange (ber gange Spielraunt ber Bewegung beträgt etwa einen ifoll) feßt bie Stimmen außer Jpätigteit | (Dgl. SBinbtafteit unb SSiublabett). 9ln neuem Orgeln finben fidj noch befonbere SBorricptungen, um eine 'ilit ¿apl Stimmen gleichzeitig angugiepen ober abguftoßeit (SollettiDgügc). Stießt bag gangeißfeifenwert einer D. Wirb aber bttrd) eine Klawiatur regiert, Dielmeßr ßat auep bie tleinfte ©. ¿Wei Stanuale(mit ben §än« bett gefpielte Klaoiaturen) unb ein tßebal (SlaDiet für bie Süße); gang große Orgeln haben big fünf Sia= ttuale unb gwei ißebale. gür jebe KlaDiatur ftnb be fonbereStimmen bigponiert; biejenige, Welche bie tttei ffen unb am ftärtjten intonierten Stimmen enthält, peißt bas § a tt p t ttt a n tt a 1. ® ie Sterfoppelitng (f. stop pel) mehrerer ober aller SKanuale ober beg 'fSebaig unb beg .fjauptntaniialg ermöglicht aber bie äufamtnen« benußttng ber gu Derfdjiebenen KlaDieren gehörigen Stimmen. Sie O. ift eineg augbrudguollett Spieleg nießt fähig (Dgl. jebodj Harmonium unb Crescendo), fon« bent tarnt bie Jonftärfe nur abffufen bttrd) ilngiepen ober SIbftoßen Don Oiegiftern ober burch Übergang auf eilt attbreg SKanual; bag ©paratteriftifepe beg Orgel« tong ift baper ftarre 9tupc.

'JJc'att unterfepeibet pinficptlid) bet ?lrt ber Jon« ergeugung Sabialftimmen (Slötenwerte) u. Sun» genftimnten (Scpnarrwerte; Dgl. SSlaginftrnmente), pinficptlicp ber Jonpöpe (f. gußtoii), welche bie pfeifen eineg Stegifterg geben, Srunb« ober^aupttimnten unb §itf gftimmen. ©ine © r u n b ft im nt e gibt für bie Jafte c immer ben Jott c, aber nur bei bett 8«guß=(8'«) Stimmen, wcldje Kernftimmen peißett, bag c berfelbett OttaDe (b. p. auf Jafte groß C bett Jon groß C, auf Jafte [eingeftridjen] c' bett Jott c' tc.); bie Ottati« ftimtnenober Seitcnftimmen geben bagegeit eine höhere ober tiefere OttaDe. ®en ¡pauptfonbö beg Drgel« tong geben bie Kernftimmen ('Äqual«, Kem« ober Siormalftintmen), welche begpalb itt größerer 3aljl Dertreten fein ttttüffen alg jebe aitbre gttßgröße (b. p. alg etwa bie 16«, 4« ober 2füßigen Stimmen); bie Kernftintmen gruppieren fiep wicber um bie eigentlicpjtc §auptftimtne: bag aeptfüßige ißringipal (f. b.), bie ältefte Drgelftimnte, welcpe Dor 1OOO fahren beittape ebettfo tonftruiert Würbe Wie peute. Jebe» SJiattual ber O. pflegt eilte eigne 8«guß«^Jringipaiftintiite jtt paben, bie aber für jebeg anberg intoniert ift (ffärter, fdjwädjer); große Orgeln haben tut ipauptmanital ttteprere 8«Sitß='Jßtingipale, felteiter finb bie 16«3uß« ißringipale im SKaitital. gür bag ißebal ift Ißrittgipal 16 iyttft bie eigentliche Kernftintme, ba bag 'fsebal eine OttaDe tiefer tlingen muß, alg eg notiert Wirb; boep paben Heinere Orgeln häufig ftatt'-ßringipal 16§uß ein ©ebaett 16 guß, große aber fogar Sßrittgipal 32 guft. ®ie ¡fjilfgftimmen finb wie bie pöpern Ottatiftini« tuen nur gur SBerffärtuitg beg Klangeg ba, fie geben übertöne ber Kernftimmen; matt unterfepeibet ein« f a cp e Spilfgftimmen ttnb g emif cp t e. Sämtliche §iifg« ffiittnten finb Sabialffininten unb paben 'fJrittgipal« ntenfur. ipalbe Stimmen nennt man foldje, weldje nur für eilte Ipälftc ber Klabiatur bigponiert finb, Wie g. ®. Oboe, welcpeg nur ®igtäntftiiiune ift unb burdj bie SBaßftinnue ®olcian (Jagott) gu ergängen ift. ilbergef ftprte Stimmen finb folcpe, welcpe int Saß teilte eignen pfeifen pabett, fonbern bie einer anbern Stimme bcnußcn (opne Sutpun beg Spiclerb). ©ine O. opne Sßebal unb nur mit Sabialpfeifen befeßt peißt S°fitiD, eine nur mitgungcnjtimmeitSlcgal.

Sie äußere llntHeibung ber O. peißt ©epäufe, bie oorbere f^affabe, welcpe burep bie fepönften ißrittgipal« pfeifen alg ißruntftüct gegiert Wirb, Sßrofpett. Sei manchen Orgeln liegen bie KlaDiaturen niept itt einer 9äfcpe beg Orgelgepäufeg, fonbern ein Stiict Dor bent« felbett in einem frei ftepenben Säften (Spieltifcp) Über anbre Kunftaugbrücte fowie über bie eingelnen ürgetftimmen Dgl. bie Spegialartitel.

3it Soutpofitioneit für O. Werben bie Sßebalnoten rnitPed. (Pedale), bie äRaitualnoten mit Man. (Manuale, manualiter) ober aud) mit s.p.(sensa pedale) begeidjnet. Jritt neben bent äRanual bag ißebal ntit einer Dolltomnten felbftänbig geführten Stimme auf, fo fdjreibt man biefe in eilt britteg, unter bie beibcit für bag StaDicr übliepen geftellteg Spfteni (bie tßebaltöne werben eilte OttaDe pöper notiert, alg fie tlingen). Sie dtegiffrierutig wirb, namentlich in altern Kompofitio« neu, Dom Somponiftcn nur feiten angegeben, ©ang genau taitn fie fcpoit begpalb itidft Dorgefcprieben Wer« bett. Weil bie Örgeltt pinficptlicp iprer ßtegifter große Sserfdjicbenpciten aufweifen, ©er Jonfeßer begnügt fiep begpalb meift mit einigen allgemeinen, gu Anfang beg Stiideg Dergcidptcteit Seftimmungcn, wenn er fei« ner Sontpofition eine beftimmte Jonpöpe ober Slang« färbe für angemeffen palt. Sßerben bie fänttlicpen 9te« giffer gttgleid) benußt, fo nennt man bieg bag Dolle SSert (organo pieno); in allen übrigen gallen jebocl) patbieStegiftriertunft beg Organiften (b. p. beffett Sefcpntad pinficptlicp beg SSecpfelg unter ber Serbin« btntg einzelner 9tegifter) enbgültig gu entfepeiben.

®er llrfprung beS JnftrumentS reidjt itt§ Rittertum jurüct; feine SBorfaljrcit finb bie Sacfpfeife unb Man« pfeife. ®od, fittben mit fcpoit wirtliche Orgeln mit SSiitbeqettgitttg burd; ßuftpuntpen (Välge) unb Slont« prititierimg bet ßuft burd) ®rucf (Söaffer) unb Spiel mittels einer ?Irt Slauiatitr im 2. Jahrl). b. Epr. ÜlS I Erfinber biefer fogen.Söafferorgel (Organum hydrau-1 licum) wirb SttefibioS (170 ü. Epr.) genannt (befcprie« | bett burd) feilten Schüler Sjcro »on 'illejanbtia). Jtt bet (folge baute matt Orgeln mit unb optte SBaffer« brttrf in ®riedjenlaitb unb Jtalien, wie gelegentliche Sloti-jen bet Sdjriftffetter feit beut 4. Japrlj. ttnb 'JicliefS tc. erweifett. Jnt 9. Japih. würbe bie ©. Sdjulinftruntent itt bcnStiöftern. Jene älteften Orgeln waren feljr Heilt unb hatten in ber Siegel nur 8, pödj« ftenS 15 pfeifen (2 ©Haben biatonifdj), welche genau fo lonftruiert waren wie bie heutigen Mrinjipalpfeifett. ®od) ftanb fdjon um 980 itt ®ind)efter eine 0. mit 400 pfeifen ttttb 2 Planieren, bie »on jwei Spielern gefpielt Würbe (jebeS Stlabier 51t 20 Saften, bet Um« I fang beS Suibonifdjcn SJionodjorbS, mit 10 Mfeifen für jebe Safte, in ber ©Habe unb ®oppeloftabe titel) r« fad) befept). Von SRijturen Weif; aber jene jfrit ttod) nidjtS. ®ie Scheibung beS ißfeifenWertS itt Sie« giftet fdjeint im 12. Japrp. »or fid) gegangen 31t fein. ®ie Orgeln beS 4.—11. Japrl). hatten eine leichte Spielart; bagegett Würbe itad, Einführung einet tont« plijicrfenSRedjanit, weldje bie gewaltige Vergrößerung beS JnftrumeiitS bebingte, bie Spielart im 13.-14. Japti). fo fdjwer, bafj bie Saften mit bett (fäuften ge« fd)lagcn ober mit bett Ellbogen peruntergeftcmmt wer« bett mußten. ®ie Einführung ber ijungeitpfeifcn (Sdptarrwerl) erfolgte im 15. Japrp., bie Erfinbitng beS IfJebalS ju Einfang beS 14.Japrl). Übet bie fahr« hunberlelattg übltdje eigentümliche Siotenfdjrift für bie O. bfll. Tabulatur; übet Weitere Erfittbttngen unb Ver» befferungen im Orgelbau f. bie Spqiaiartifel. Ve« rühmte Orgelbauer älterer unb neuerer Seit finb: EfaiaSEoittpetiiuS in Vraunfd;weig (16. Japrp.), Slrp. Scpititger itt Jamburg, 3adjariaS ¡¿ilbebrattb, bie ®e« brüber Srampeli in Sacpfen, bie Silberntann, ipering, Safparini, ®aublaine«EaHinet unb Ea»aille«Eott itt Maris, Sdjulje in ißaulinjelle, ®udjl)olj itt Verlitt, SRertlin unb Schüße itt Vritffel tt. MariS; in ®eutfdj= lattb gegenwärtig: ßabegaft in SBeißettfelS, Sßalcfer in ßubwigSburg, Sauet itt (frantfurt a. 0. $u bett Üerborragenbffen Orgel fpieiern gehörten int 14. japtp. (fr. ßanbitto; im 15. Vernarb bet ®eutfd;e in Venebig, Maul Syofpaiuter, ßionrab Mauntann, Slrnolb Sd)lid, JatobTair tt. ?l. Sqttarcialupo; im 16. Elattb. SRerttlo, Slnbrca unb ®to»aitni ©abrieli unbStriggio; im 17. Vitjtepube (ber Vorläufer Seb. VadjS), (frcSco» balbi, (froberger, Sweeliitcf, Seorg SRuffat, Madjelbel, Steiniett, Schein, Scpeibcmann, Scheibt; int 18. bie (familieit Eouperitt ttttb Vad), Öättbel, fõiarcpanb, Sdjröter, Siircf, Sittel, fiitcdjt, Siiiict Vogler, Vutt« ftebt, IpontiliuS; enblicp int 19. Japrp. Vierling, Sejan, Seraffi, VaftiaaitS, SlbantS, &. (f. nieder, ®. §. Engel, Iperjog, -Sjteffe, SRenbelSfopn, Stitter, Scpellenberg, Jop. Sdjneiber, Söpfer, ber blinbe ft. ®rotpe, 91. ®. (fifdjer, ®. SRerfel, Veft, Spiele, (faißt, ipaupt, Voldmar, ®uilmant tt. a. Viele ber ®enannten jeidjneten fiep juglcid) int (fad) ber ft'ompofition für 0. aus. Ent« pfei)ien8werteOrgelfd)ulen lieferten: Snedjt (ßeipj. 1795), Sdjtteiber (§alberft. 1829—30), Stitter (»Sic ftitnft beS DtgelfpielS«, 8. Slttfl., ßeipj. 1877, 3 Sie.), Volcfntar, Staufenberger, Vräpmig, ßemtitettS (für fatfjolifche ©rganiften), Sdjüße tc.

SSgl. Sebos be EelleS, L'art du facteur d'orgues (1766—78, 4 Übe.; 53b. 4, eine ®efdjid)te ber O. entl)altenb, beutfdj »on SSolIbebing, 83erl. 1793); Söpfer, SheoricunbißrajiS beSOrgelbaues(2.Qlufl. »on 'illlil)tt, Sßeint. 1888); §oplinS, The organ, its history and construction (£onb. 1855); Seibel, ®ie 0. unb ihr S3au (4. Slufl., ßeipj. 1887); SBattge« mann, ®ie ©., ihre ®efdjid)te unb ihr 33au (3. Slttfl., baf. 1887); £ocf)er, Erflärung ber ©rgelregifier (2. ?htfl., S3em 1895); Stientann, Katechismus bet O. (£eipj. 1888); ¿jellner, SSorträge über Orgelbau (SBiett 1893); Rimmer, ®ie ^irdjenorgel unb baS tirdjlidje ©rgelfpiel (®ot(ja 1891); Stietfcljel, ®ie Aufgabe ber O. int ®otteSbienfte gefchid)tlid) bargelegt (ßeipj. 1892); Siotl)e unb fforchhantnter, (führet burd)biegefamte©rgcllitteratur(baf.l890—95,2Sle,);

Stitter, 3»» ®efd)id)te beS OrgelfpielS im 14.—18. 5ahrl)unbert (baf. 1884, 2 83be.); »Urania«, 3«t« fd;rift für Orgelbau unb ©rgelfpiel (Erfurt, feit 1844, IjtSg. »on ®ottfdjalg).

Ctgcld)»», f. eijor, S. 112.

Crgelgcbirgc (Serra boS OrgäoS), Stiiften« gebirge int brafil. Staat Stio be Janeiro, feiner orgel« pfeifenähnlidjett Spifjen Wegen fo genannt, befiehl »or« wiegenb aus ®neiS ttttb ®ranit, erhebt fid) bis 2232 m ttttb wirb »on einer Eifettbahn nach Metropolis über« fd) ritten.

£'rqelgcfd)iit) (Sotenorgcl), früher gebrauch« lidjeS, aus mehrerenßäufett bcftei)eitbeS®efdjüh- S-Ri<fit feiten waren an ber Stimfeite auch n»<h lange Spieße angebracht (baljer audj 3gelg efdj ütje). Eine ?lrt 0. ift bie ESpittgole (f. b.).

Crgelforallc, f. Sorallett unb Storallpolppett.

Orgelntctall, Mleijinnlegieritttg, attS welcher bie Orgelpfeifen hergefteltt werben.

Ctgcltt, baS Schreien ber §irfdje in berSlriuiftjeit.

Crgcltt, g e o 10 g i f d) e, röhrenartige ober tutregel« mäßig tridjterförntige, feitfredjte Kanäle im ^alfftein, befottberS ber Juraformation, welche burd) bie auf« löfenbe Sl)ätigfeit ber auf Klüften in baS ®eftein ein« brittgenben ®ewäffer entftehen. SBgl. ßrbpfeifen u. Starren.

¿rqclpitttl t, eitt lang ausgehaltener Saxton, über welcfjem bie §arntonieit bunt wechfeln, befonberS fttrj »or beut Sd)luß einer fompofitioit, Wo ber 0. in ber Siegel über bie Quinte ber Sonart auf tritt, gewöhn« (ich mit bettt ©uartfejtattorb begittnenb. ®erO. biefer Slrt ift fd)on alt; bereits (franto »on Siötit (12.--13. Jahrlj.) erwähnt ilttt. 83ebiitguitg ber guten SSirtnng eine» OrgelpunlteS ift, bafj er 31t Slnfang unb 31t Enbe gut tonal ift, Wäljrenb er in ber SLRitte fid) ganj frei burd) frentbe Harmonien bewegen fattn. Seine äftlje« tifepe SBebeutung ift bie einer Sferjögerititg ber abfdjlie« fjenben Stonfonanj beS ®urattorbS beS 'Üafjtone S.

Cvgeltabtilaiur, j. Sabulatur.

Crgcltoit, f. ßijortoit.

Ctgcoitctt, attifdjer Staute bet Seihtehmer einer ftultgenoifenfdjaft. ®gl. Surfian in ben »SBeridj« ten bet baßrifchenSlfabeinie ber SSiffenfdjaften« (1879, 2. SIbt., S. 108—116).

Orgien (gried).), urfpriinglid) SBerridjtungen beim ®otteSbienft, namentlich ©pfergebräudje, bie »on ben ©Öttern einigen ?luSerWäl)lten befonberS mitgeteilt würben (fo »on ber ®emeter beut SriptolemoS, Eu« tnolpoS); im fpätent Sprachgebrauch üorjüglid) folclje heilige Verrichtungen, bei benett unter enthufiaftifcher SeuiütSftimmung SSeipen ftattfinben, bie ben SRett« fdjen reinigen unb iptit »or ober itad) beut Sobe ein gutes ßoS ¿uftcljern folien. ®ie berüljmtefteit biefer

(¡Beißen waren bie eleufinifdjen ber ®emeter unb $er« feppoite. Sn biefer §inftdjt fallen bie 0. mit beit äRp« fterien gufaiitnten. Sie ©ionpfifdjeit 0. würben an Vielen ¡Orten gefeiert, Wobei aitSgelaffene, burdjScnuß beS SSeineS unb bttrdj Sang ßerborgerufene größlidjfeit ßerrfcßte, unb beSpalb heißen fegt O. in übertragener (Bebeutung wilbe, aud) mit gefdjledjtlicpen AnSfdjWei« fangen verbunbene Srintgelage.

©rgott (fpr. =göng), Stabt int frans- ©epart. SRpßite« ntünbungen, Arroitb. Arles, an bet ©nrance, am (Eaital beS Alpines unb au bet SRittelmeerbapn, pat (Refte cine§ römifd;en AqitäbitftS unb eines alten Sdjlof« feS, (¡Beinhalt, ölgewütnitng unb (1891) 1215 (als ®e« meinbe 2637) @inw.

Orgue expressif (frang., f**- «W»), foVief Wie (EpprefftVorgel, f. ßarmoitiitnt.

Oi'gyia, f. Aprifofenfpiuner.

©via (baS antife, Von Kretern gegrünbete Uria ober Hyria), Stabt in ber ital. (ßroving Secce, Kreis (Brinbifi, ntalerifdj auf einer auSßdjtSrcicpen Anpöpe an ber (Eifenbapnlinie (Brtnbiß-Sarent gelegen, ißSiß eines SBifcpofS, pat eine Katßebrale, eine mittelalterliche (Burg, ein ©pmnaßum, eine Söibliotijet, Ölgewinnung unb (1881) 7765 ®inw.

©viättba, (Befiguitg beS ruffifdjeix KaiferS an ber Siibtüfte ber Krim, 7 km von Salta ntalerifdj gelegen, mit großem (ßarf unb fcpönen (¡Beinbergen. ®aS pier gelegene Schloß beS ©roßfürßeit Konftantin brannte

CribafiuS, f. CreibafioS. [1881 ab.

Orichalctim (Aurichalcum), llReffing.

©rient (lat.), guitädjft bie ipimmelSgegenb, Wo bie Sonne fdjeinbar auf geßt, ber Offen ober Aiorgen; bann foviel Wie SRorgenlanb, im ©egenfag sunt Abenblaitb ([. Occibent). grüßet Vcrftanb man baritnter bie ößlidj von S'talien gelegenen Sänber, fegt gewöpnlidj Klein aßen, Sprien unb Agppten (bereit (Bewoßiter Örieit« talen). Sn ber greimauerei begeicpnet 0. (frans-Grand-Orient) bie Verfammelte Soge, als Von ber baS Sidjt auSgept, unb ber nadj Ofteit gerichtete erhöhte Sih beS fröeifterS vorn Stuhl-

Crientäl, fünfbinbiger (BaumwotlatlaS, in ber Art beS englifdjen SeberS gewebt uitb matt ober glätt« 3enb appretiert.

©vientalifcße grage, bie grage ber Sößtng ber bitrcß bieAcrpättniße beS Orients bebingten Schwierig« feiten, ©iefelben berußen in ber SebenSunfäßigteit beS türfifdjen (ReidjcS (f. b.), Welches Weber beit Unt« fang feines ©cbietS mit eigner Kraft behaupten, noeß ein gebeiplicßeS Verhältnis" gwifdjen feinen moßamme« banifdjen unb djrifflidjcnllntertljancn ßergußelleit Ver mag. ®ie Verfließe feiner (BafaHenßaaten, wie fRu« ntänienS, SigljptenS, Serbiens, äRontenegroS, Von ¿Tripolis unb (Tunis, ober ber unterworfenen Votier, Wie ber ®riecßen, ßdj ber türfifdjen §errfdjaft 31t ent« gießen, riefen wieberßolt »orientalifdje gragen« ober Ktifeit ßervor, inbeitt bie übrigen europäifeßen SRädjtc teils ßemmenb, teils förbemb in biefelben eingriffen. SBäprenb noch im 18. igaljrß. unter bem (Eiitbturf ber auSgegeidjneten unb ftarfen, bem Sßriftentum fo Ver« berblidjen SRiiitärmadjt ber ©ürfei einzelne enro« päifeße äRädjte biefe gegen bie ©roberungSfriege Öfter« reießs u. (RußlanbS nur inbireft it. fcßüdjtern unter« ftüßten, ftanb guerß Englanb berfeiben 1798 gegen bie ägpptifdje (Eppebition (Bonapartes bei, unb feit« bem wetteiferten bie SRädjte, um im Orient entweber felbft, wie (Rußlanb, (Eroberungen 31t machen, ober, Wie Öfterreich unb Englanb, beit Status quo gu erßalten unb, ba fie felbft bort feine (Eroberungen madieit fömtcit ober wollen, frentbe (Eroberungen 311 ßinberit, ober, wie wieberum (Englanb unb grantreid), ben ßerrfdjeitben Einfluß im Orient 31t erlangen gut (Beförbcrung politifdjcr unb fomntersieller Snttereffen. (BefonberS heftig entbrannte bie 0. g. wäßrenb bes griedjifdjen AußanbeS (1821—30), beS Angriffs AgßptenS auf Stjrien (1833— 40) unb Vor unb weiß« re'itb beS KrimfriegS (f. b.) fowie feit 1875 aus SHitlaß beS AußanbeS in ber £>ctgcgowina uitb in (Bulgarien unb beS AngriffSfriegS Serbiens unb SRontenegro? gegen bie Siirfei. AIS biefe 1876 iße Segnet' befiegte, trat (Rußlanb 1877 felbft in beit Kampf eilt, Warf bie türtifeße SRiiitärmadjt VoUftänbig tticber uitb Geritid; tctc burd) beit griebeit Von San Stefano (3. ÜRärg 1878) baS türfifepe (Reicp in Europa faft VoUftänbig. (Rumänien unb Serbien würben gang unabhängig, Sriedjenlanb vergrößert. ®od; würbe burdj ben (Ber liner Kongreß ber von (Rußlanb gefcpaffeite (Bulgaren« ftaat erßeblidj befdjräitft unb ÖßerreicpSäRacpt auf bet SBalfaitpalbinfel vergrößert, um fRußlanb bieSpiße 31t bieten. SReue SBerwirfelititgen ber orientalifcpeit grage ergaben fiep nun in ilgppten (1881), baS (Englanb be= fegte, unb in (Bulgarien, baS 1885 Oftrumelien (f. b.) mit fiep vereinigte unb burd) feinen Konflift mit Stuß« tanb ben europäifeßen grieben bebroßte. Sie Schwierig« feit ber Sößtng liegt einesteils iit bar Vonreligiöfcniutb panftawiftifeßen SRotiven beeinflußten (EroberungS« fud;t (RußlanbS, baS feit Katharina II. fiep als ben (Rechtsnachfolger beS ßßgantinifeßen KaiferreicpS unb Konftantinopel als feine legitime §auptftabt betracplct unb baßer, Wenn eSnidjt offen Krieg führt, biegriedjifcp« ortpoboxen flawifdjeit Unterthanen ber Pforte in fort« Wäßreitber Säritng erßält, anberntеilS in ber3erriit« tung beS türfifdjen (ReidjeS unb ber Unfäßigfeit feinet (Regierung, ein gefunbeS, IräffigeS, finangiell unab« IjäiigigeSStaatSwefen gu fdjaffeit. ©iefrüßernScßug« rnädjte Öfterreidj, granfreiep unb (Englanb aberbe« reicherten ftdj felbft auf Koften ber Sürtei unb ftrebten itodj nadj femernt ©ewinit, fo baß ©eutfdjlanb bie cingige nidjt intcrcfficrte lUiacßt blieb. (Bgi. ¡pageit, Sefdjidjte ber orientalifdjen grage (granff. 1877); 2) ö Hing er, ®ie orientalifdje grage in ihren 3In< fangen (SSieit 1879); Samberg, ® efdjicßte ber orien« talifdjen Sfngelegenpeit tc. (öerl. 1889).

©tienfaiifeße Sireße, f. ®riedjifcpe Stirdje.

_ ©ricKtaliidjc (Philologie. ®aS Stubiuni bei Sprachen u. Sitterature.it ber Kulturvoller beS Orients, inBbef. (Borber« unb SRittelafienS, verbanft feine JBe« grünbitng ber Ausbreitung beS (EßriftentumS in En« ropa; boep würbe Wäprenb beS gangen 2ÄittelalterS baS ¿ebräifdje, als bie Sprache beS UrtepteS ber (Bibel unb, wie man aiutaßm, bie Urfpracpe ber (Dicnfdjhcit, gwar poep vereprt, aber bie (Befdjäftigung bainit weift beit iguben überlaßen, welcße, unterftügt burd) bie trcfflidjen Arbeiten arabifeper ©rammatifer über bad naße verWanbteArabifdje, beitSritnb gitr Wiffenfdjaft« ließen (Bearbeitung beS .Sjcbräifdjeit gelegt pabett. (Erft bie (Reformation veranlaßte auch bie (Epriften, fiel) eingepenber mit ber Spradje ber (Bibel gu befdjeiftigen, halb aud; mit bem Sljrifdjett, (Epalbäifcpen, Ätßiopi« fdjcit unb betuArabifcpen, auf bas fcßoit früher bie ®e« rttprung mit ber arabifdjeit Kultur in Spanien, Sigi« licn unb (ßaläftina unb baS bäburdj erwedte Snterefte an ber reiepen Sitteratur ber Araber, befonberS an ißren Überfegungen Ariftotelifcßer Scßriften, ßingefiißrt patte. Ebenfalls in baS 16. Saprp. fällt ber groß« artige AttffcßwinigbeS SRiffionStpätigfeit, Wclci;e in bie enropäifdje S&'iffenfcpaft einen twd) viel weitern

Orientalische Fauna.



1. Orang-Utan (*/M). — 2. Gibbon (Vzo) — 3- Koboldmaid (Vao)- — 4. FlaltermaJd (V30)- — 5. Kalong- ('M- — «• ^farbiges Eichhörnchen (7_{Z0}). — 7. Malaienbär (*/20). — 8. Indischer Elefant ('/w). — 9. Doppelnashornvogel (V_{20})- 10 Arg-usfasan (Väo)- — H- 'Wildh.uhn (Vio)- — Fasan (Vao)- — 13. Tiger (¼oj2J^A_^aiitsc^^ (V3o)- —• 15. Gavial (V30) — 16. Tana (Vis)- — 17. Warzensclilang-e (Vis).

Kreig Von orientalifdjen Sprachen entführte. papft ©regor XIII. ftiftete eine äRiffionganftait mit vier Kollegien für ntorgenländifdje Stationen in Staut, Urban VIII. ebenbafelbft 1627 bag bcritpntte Collegium de Propaganda fide jur Slttgbilbung »on SRiffio« ttaren unbEinleitung berfelben jitiit Shtbiunt orien« talifdjer Sprachen, löeldjeg Kollegium aitd) bag Per» bienft bat, eine IJi'citge Wichtiger oriental ifdjer SBerte ber öffentlidjt ju haben. Rod) ijeute finb bie SRiffioitare, befonberg bie englifdjen, au ber (fintwidelung ber orientalifdjeii Philologie in perborragenber SSeife bc teiligt. SBeitere görberuttg brachten ipr ber rafcl) jit« ¡tepntenbe §anbelgbertel;r mit bem Orient, bie (Stabe rung Dftinbicitg bitrd) bie (ingtänber, weldje gegen (Stabe beg 18. Saptp. bie reidje alte Sprache unb Sitte« ratur jfnbieng ber europäifepen SBiffenfdjaft crfcplo);, Stapoleong I. gelbjttg nad) itgppten unb Wiffcnfdiaft« liehe Steifen, befonberg in ber neueften Qeit bie berfepie« benen gelehrten (Srpebitioneit nad) ülffprien (f. Steil« fepript). ©ab Stubiunt beb Sanbtrit unb bie ®nt« bedang feiner PerWanbtfdjaft mit beit Kitlturfpracpen (Eitropag fowie mit bem Perfifdjett unb 3enb führte im Slnfang beg 19. Qaprp. in ®eutfd;lanb jurPegriin« bung ber bergleidjenbat Spracpwiffenfdjaft (f. b.), weldje bann iprerfeitg auf alte orientalifdjen Stubien erloeitemb it. nertiefenb jurüdwirtte. Pio iit beit ?ln« fang beb 19. ßahrb.nod) eilt blojjeb*llnhangfelber©hco« iogie, fiitb biefelben jeht an allen Uniocrfitäten, Wenig« ftenb in ©eutfdjlanb, burd) befonbereSeprftüple iit ben philofoppifcpen gafuttäten bertreten. Slufterbem leprt ein SRitglieb ber tijeologifdjen gatultiit Sjebräifd) unb ©jegefe beb Sitten ©eftaiuentg. 3Rit bem Stubiunt ber femitifepen Sprachen: Ipebräifd), Sprifd;, Slrabifd), ffljiopifdj, ©jalbäifdj, Slffprifdj, wirb gewöhnlich bag beb Sleitperfifd)eit fowie beb ©iirtifdjen berbitnben we gen bet nielfachen Pcjicpitngen biefer beibett Sprachen jit ber arabifdjen; bie Sanötritiften unb Spradjber« gleicher berbinbett aub ähnlichen ©rünben uteiftenb mit ihrem eignen Stubiunt bab ber altern iranifdjeit Sprachen, namentlich beb 'ßettb unb Slltperfifdjcn. Silit ben gorfcpuitgen über bab alteVigpptifdje geht bab Stubiunt beb Kop'tifdjen unb aitbrer neuem Sprachen Slfrifab Spaitb inlpanb. ®ic Sprachen (Ipiitag erforfdjt bie Sinologie, bie gegenwärtig befonberg in grantreid) unb ©nalaitb blüht f erft in neuefter Seit ift man im Slnfchluß barait aitd; ber non (Sifina aub ftart beeinflitf« ten Sprache u. Sitteratur gapang näpergetreten. Sie finnifdpugrifdjenSpracpen werben befonberg in ginn« laitb unb Ungarn ftnbiert, bie malaiifdj«polpnefifd)cn, bie brawibifdjett Sprachen (int ©elpait), bab Siantefifdje unb Pirmaitifdje, bab Sibetifdjc unb anbre afiatifdje Sprachen ohne perborragcitbe Sitteratnr unb Kultur finb noch antwenigften unterfudjt. Slnt mciften werben feit Pegimt beg 19. Saprp. bie orientalifdjen Stubien non beutfdjen ©cleljrtcii getrieben; aufjerbent finb in ber SegenWartglänjenbbertreten: Italien burdj©uibi, 9lgcoli, ©ubematig, SdjiapareHi u. a., grantreid) burd) Sdjefer, SRenant, Partp, Senart, fReignaub, Preal, SRafpero, Stöhnt) it. a., (ftaglanb burd) Sapec, Segge, ©abibg, XRonicr SBilliantg, ©rierfon, Penball, iOteebonell, gleet u. a., ipollanb bitrd) Kem unb bc ©oeje, Pelgieit burd) be Iparlej, ©äncntarl burd) gaubböll, Ungarn burdj Santbcrp, bie Sdjweij bitrd) StabiUc ic. Pit ber ©rforfdjuitg beg inbifdjeit Pltcrtumg nehmen jept auch gehonte ipinbtt lebhaften Pnteil. (ingtanb befipt bie reichten Sammlungen an .fjanbfdjriften beb Orieittg, namentlich biejenige beb India Office in Son« bott unb ber Bodleiana in Dj'forb; bab Pritifdje PRit« femit in Sonboit, weldjeb ebenfallb rcid; an inbifdjeit, perfifdjett :c. ipanbfdjriftcn ift, befipt juglcicp biegröfjtc Sammlung affprifeper Kunftwerte, bie meift mit Keil fdjriften bebedt finb. ©ic parifer Pibiiottjet ift befon herb reich an djinefifd)en, bie Ptabriber beb fögeorial an arabifdjen §»anbfdjrifteit; in ®cutfd;ianb finb bie Pibliotheten Hon Perliit, Ptündjen, ©rebbcit, ®otpa, Seipjig, Sübingett, in Öfterrcidj ift SSteit reidj an orientalifdieiiPtanuffripten. ¡pödjft förberlid) alb Saut« melpuntte biefer Stubien wirten feit langem bie Pfta tifefjen ®cfel(fd;aftcn (f. b.). Pefonbere Schranftattcn für orientalifdjeSprachen gibtebin Stoiu, Parib, SSien (orientaiifdje ittäbentie), Dpforb, Sottbon, peterbburg unb Perlin (oricntalifd)eb Seminar, feit 1887). ©ie leptgenannte Pnftalt lehrt alle wichtigem leben« benSprachen bebOrientg, teig bitrd) beittfdje ®elel)rtc, teilg bitrd) gehonte Orientalen, unb hat aitd) fepon eine Steilje Wcrtuollcr Septbiidjer für biefe Sprachen uer« öffentlidjt. Sitien Pereinigunggpuntt für bie Crien taliften allerSänberbilbenbieinternationalen Crien taliftcnfongreffe, bon benen ber neunte 1892 in Sonboit, ber jepnte 1894 in ®citf ftattfanb.

ülbgefcheit tum ber Pegrünbung ber Spradjwiffcn« fdjaft im Pcgitut beg 19. Saprp., ift bag Slufblüpcit ber orientalifdjen Stubien bon befonberer Pebeutung für bie bergleicpenbe Staligionbwiffenfdjaft geworben. Pei allen Sitteraturen beg Orietttg ftept bag religiöfe gntereffe int Porbergntnb, unb bag Stubiunt ber hei ligen Schriften beg Ptargenlanbeg, bag bon alterg per ber Scpofj aller graften religiöfeitPeWcgungengewcfcn ift, namentlich bie erft neitcrbiitgg angebapnte Kennt« ttig ber SBebag, beg Scnbabefta, ber bubbpiftifdjen unb ber djinefifdjen ÍReligioitgbücper, ermöglicht jctit eine wahrhaft unbefangene, uniberfalpiftorifdje*lluffaffiing bontSPefeit ber Slcligion. Ilitd) für bie Urgcfdjicbte ber SRenfcpbeit bilbet bie orientalifcpeSitteratur bie§aupt= quelle, unb bie Seiftungen ber Pötter beg Ofteng auf bem ®ebiet ber ppilofoppie, beg IRccptg, ber ®rant= liiatif, ber ©iepttunft finb nicht minber baut pödjften gefd)id)ttid;en Sntcreffe. Pgl. Pcitfep, ®efd)idjte ber Spracpwiffenjdiaft unb orientalifcpen Philologie in ©entfdjlanb (Piiindj. 1869); Senter, Bibliotheca orientalis (Seipj. 1846—61, 2 Pbe.); griebericl, Bibliotheca orientalis (baf.1877 —84,8 Pbe.); S r üb« iterg »Literary Record« (Sonb. 1865ff.); »Orienta lifdje Pibliograppie« (begründet bon P.SRüller, Seipj. 1887 ff., jept tjrgg. bon Scperntan).

Cricittalifrf)e Megion (pierju Safet »Orienta« lifdje gaitita«), tiergeograpbifdie fRegion, untfafit Pot ber« unb ipinterinbien, Sübdjina fitblid; beg Santfc« fiang, goriitofa, ípaiitait, Seploit, Sumatra, Saba, Ponteo nebft beit benachbarten Heinern Snfelit fowie bie Philippinen, ©ie ®renje gegen bie palftarttifcpe SRegion bilbet int SB. ber ígnbug, ber fie gegen bie mebiterrane Subregion abgreitjt, nörblid) unb ltorb« Wcftlid) ber Jpimaiaja unb bag ©pal beg igantfe« tiang. ©ie ®renje gegen bie auftralifcpe SRegioit wirb burd) bie fogett. Söallacefd)e Siitie gebilbet; fie gept jwifdjen Pali unb Sombot fowie jwifdjen Ponteo intb Selebeg pinburdj unb wenbet fiep bann oftwiirtg, fo baj) bie Philippinen uoep iit bag ®ebiet ber iRegioit pereittfallen. ®er pljpfitalifdje ßparatter biefer tRe« gion ift auggefproepen tropifd); eine äufjerft üppige Pegetation djaratterifiert ben überwiegenben Seit beg ®ebieteg. So lomntt eg, bafj bie o. 3t., obwopl nur fleitt, bodj eine ungemein rcid; unb »ielfeitig entwidelte Sierwett befipt unb aitd) nicle Uparattertiere enthält. Sie jerf ä llt in biet Subregi onen: bie i n b o d) i it e f i f cp e

Subregion felgt fid) gufannnen att8 £>interinbien mit Hlugfcßlitß non HRalatta, aug Sübcßiita, gor« mofa unb Retinan; 51111t Seil erftredt fie ißreit (Sin fittfj aud) noch auf bag füblidje gapait, bcfonberS auf biegnfeíSiufiu; bieinbifcßeSubregion um« faßt Sorberinbien bis auf beffen fübiidjften Seil; bie Eeßlon«Subregion befteßt aug ber Sübfpiße be» tontiuentalen gtibien unb Eeßlon; bie malaiifcße Subregion umfaßt ¡üi'alatfa unb bie gur oriental^ fdjeit ÍRegion gehörigen gnjelit mit ben oben genann« ten Hlugnaßnten. Sott biefeit vier Subregionen geigen je Sorberinbieu unb Eeßlon fowie §interinbien unb bie malaiifcße Subregion näßere ¡Berwanbtfdjaft, am weiteften entfernen fid) Vom allgemeinen Eßaratter bie ¡Philippinen. Sie reidjfte Subregion ift bie ittbo eßinefifeße, Weldje ben überWiegenben Seil ber orien« talifdjen Eßarattertiere Vereinigt enthält, wäßrenb bie htbifeße fowie bie Ecßlott»Subregion bebeutenb an lierifcßent ¡Reichtum gurüdtreten. ¡Bon ben HIffen er» fdjeineit al§ allgemein verbreitete ßßarattertiere bie Scßlantaffen (Semnopitheeus), eine Hirt ber im Übri» gen ätßiopifcßen ©attung Macacus finbet fid) im fitb iicßfteit Japan; ber Draitg«Utan (gig. 1) ift auf Su» ntalra unb ¡Borneo befdjräitlt, wäßrenb fid) Sibbon ober Hylobates (gig. 3) attdj auf beut gefttanb, aber erft jenfeit beg ®angeg, in ber inbocßiitefifdjen Sub« región, finben. Sie Halbaffen finb gaßlreid); für Eeß» Ion cßaratteriftifcß ift ber Sdjlantlori, für bie ßinter« inbifdje ¡Region ber ¡piuntplori, für ¡Borneo ber Sobolb» mati ober ®efpenfttier (gig. 2), für bie gange malaiifcße Subregion bet glattermati (Galeopithecus, gig; 4). Unter ben gaßlreicßen gleberutäufen ragen ßervor bie großen, überall Verbreiteten frudjtf reff cuben Hirten, bie fliegenben .'puttbe ober Saloitg (gig. 5). Unter ben Jnfettenfreffem finben fid) ggei, Spißiitaitg, SÄattl» Wurf, cßaralteriftifd) aber finb, unb givar befonberg für bie malaiifdje Subregion bis ßinattf gtt ben ¡Pßilippi« nett, bie auf ¡Säumen lebenbenSpißßömdjen (Tubaja) mit bent ipanptrepräfentanten Tana (gig. 16). ®on ben feßr gaßlreicßen ¡Raubtieren finbet fid) ber Siger (gig. 13) mit Hlugitaßtite beg tilictanifdjen ipodjlanbg, Eeßlong unb ¡Borneos (ßier Vielleicht auggerottet) unb ber ¡Philippinen überall; ebenfo berißantßcr, ber aber aud) auf ßeßlott erßalten ift; ber iliiwe finbet fid) nur im äußerften SBeften ber ÍRegion im Sugerat. '-Bon Heinern ¡Raubtieren finb nteßrere, Wie ®eparb, ipßäne, 'Dlanguften, ¡Biverren ber orientalifcßen unb ätßiopi ftßen ¡Region gemeiitfant, anbre für erftere djaratte« riftifdj, g. ¡B. ber SRollntarber (Paradoxurus) unb SBü» renntarber (Arctitis), bie ipinberinbieit unb berma» laiifcßcn Subregion eigen finb. ¡Bon ben ¡Bären ift eine Hirt (Ursus tibetanus) auf bag Ipodjlanb bes Himalaja befdjräntt, ber Sippenbär auf ¡Borberinbien unb Eeßlon, ber ¡Bitatt ober malaiifcße ¡Bär (gig. 7) auf Äaiattä und bie Sunbainfeln. Ein Eßarattcr« tier ber orientalifcßen ¡Region ift bet inbifdje Elefant (gig. 8), ber fid; im gangen geftlanbgebiet ber ¡Region fowie auf Eeßlon, ¡Borneo unbSumatra finbet; gleicß cßaratteriftifcß ift bag ¡Bortommen Von vier ¡Ragßör« itern iit ber inboeßinefifdjen Subregion. Siefer Sub» región fowie SRalafta, Sumatra unb ¡Borneo geßört aud) bet Scßabradentapir au alg ber eingige inbifdje Vertreter biefer im übrigen ameritanifdjen ©attung. Sie ©attung HSilbfdjroeiit ift in verfeßiebenen Hirten vertreten, unb eine verwanbte ©attung, ber Ipirfdjeber (Babyrussa), bewoßnt ¡Borneo, Sumatra unb Sava. Unter ben SRiitbern fteßt an ber Spille ber in ipinter inbien ßeintifeße ftattlicße Hirnibüffel, bag Jebit ift feit uralten feiten bomeftigiert; auf beit ¡Philippinen finbet fidj ein IRinb, naße verwanbt mit ber wert Würbigen Hluoa von ßclebeg. ßßaratteriftifdj für bag ©ebirgglanb bet inboeßinefifdjen Subregion ift bag HÄofdjugtier. Sie§irfcßc finb burcßgaßlreidje Hirten re» präfentiert; bie getveißlofe ©attung Santfcßil (Traguius, gig. 14) ßat ißt SBerbrcitungggentrum in SÄalai» afieit. Unter beit Hlntilopcn finben fid) etlicße, fonft aftifanifeße Hirten, int äußerften SBeften ber orientad» fäjen ¡Region, ferner bie ¡Bierßornantilopen in ben Jpößen Dftinbieng unb Sibctg, ber ©oral auf beut Ipimalajg unb ben ©ebitgen Smnatrag. Unter ben Hinget icreit ift eine merfivürbige, auf bie ¡Philippinen befdjräntte ¡Ratte (Phloeomys) ßervorgitßeben, gaßl» reieß finb bie Eidjßörndjett, bamnter ba§ große givci» farbige (gig. 6), unter beit gifdjfäugetieren ber glujp belpßin, ber fid) in beuHRünbungen beg®angeg, 'Bratp mapittra ititb gitbitg finbet. ¡Bon ben 53ögellt ßaben bie gafanen (gig. 12) ißre Jpeimat im ^iinalaja; bie Wilben eeßten ipüßncr (gig. 11) finb Eingeborne bet Sunbainfeln, bet ¡Pfau tommt Cftinbien unb Eeßlon gtt, unb ber Hlrgugfafan (gig. 10) ift auf Sumatra befdjräntt. gn ber inbontalaiifcßen Subregion ßaben ferner bie Hlagßontvögel (gig. 9) ißt ¡Berbreitungg» gentrunt. Unter beit ¡Reptilien ift eine tolobilgat» tung, bet®avial(gig.l5), bent®angeg eigen; Scßlan» gen finb feßr gaßlreidj unb gunt Seil äußerft giftig; eilte eßaraitetiftifeßegorm ift unter anbeni bie¡Kargen» fcßlaitge (gig. 17); bie Eeßlon»Subregioit entßälteine ¡Reiße ißt eigentümlidjer ®attungen unb Hirten, git ber gauna ber S iiß W a f f e r f i f d; e gäßlt bie 0. ÍR. nod) gur Slarpfenregion, bie fieß big gava unb ¡Borneo et» ftreett unb ßier fdjarf abfeßneibet. Eßaratteriftifdje Hlrtenfinb aud) bie^letterifcße. SieSnfettenfauna geidjnet fid) bttreß ''Pradjt unb SReicßtunt aug, von Schmetterlingen finb Drnitßopteren, von Säfern bie in ber malaiifdjeit Subregion befonberg ciitivicteltcu¡Bod= täfer ßerborgußeben. Unter ber äRollugfenfauna, gunt Seil bttreß große Eßtloftomen djaratteriiert, be» ßaupten bie ¡Pßiiippiiten eine eigenartige Stellung.

Crieutali|rf)eö ftaifertum, f. DftrömifdjeS dieidj.

©rientalifdieg Seminar in ¡Berlin, f. Orienta» lifdje ¡Philologie. [Stirdje.

©ricntalifif) = ortlioboje iiirtßc, f. Sriecßijdje

Cricutaliftcn (neitlat.), ®eleßrte, iveldje irgenb einen 3>®eig ber orientalifcßen ¡Philologie gu ißrent be» fonbern Stubiunt gemacht ßaben. Dricntaliften» tongreffe, f. Drientalifdje ¡Philologie.

©tiénte (»Dften«), ¡Proving ber fübamerifan. ¡Re» publit Ecuabor (f. Satte »¡Peru ic.«), bag ¡pügellanb ant Dftfuß ber SorbiUerett unb bag auggebeßnte Sief» lanb im ¡Beden beg Hlntagonenfluffeg, 161,400 qkm (2931 £U1Ä.) groß mit (1893) 12,600 meßt ober Weni» ger giviliftierten inbian. Einwoßuern, wogunodjbie etwa 270,000 wilben gitbiaiter (igivaro, Saparo) tomnten, bie in beit weiten Urwälbem umßergießeit, mit benett bag ©ebict faft gang bebedt ift, unb burd) bie ein Sauiitpfab gunt üiapo, bent Ipauptfluß be? Satibeg, fttßrt. Jpauptprobutte finb: ®olb unb bann Sattel, ¡PalmettWadjg, Sopal, ¡pita (Hlloeßanf) unb §äute. Sie ßalbgivilifierten Quijo (f. b.) am obern Hiapo bauen aud)H)utta, ¡Bananen, Sabal unb^uder» roßr. ipauptort ift Hlrcßibona, au einem Diebenfluß be8 ¡Rapo, unter 0,25' fiibl. ¡Br., mit 5000 Eintv.

Crientcsprcftgug, f. eijenbahngüge.

©rienticrbuffolc, f. ¡Buffole.

©rientiereit (frang.). Sid) 0. ßeißt eigentlich ant Iporigont beit Orient (Often) fließen, um bañad) bie

übrigen HintiitelSgegenben ju beftimnten, baper über» baitpt foBiel wie fif ditreftfinben; benWefetiff o.,iptt parallel ju einer gewiff en Stiftung [teilen (f. Aufnahme, topographi ffe); einen HiwuielSgiobuS 0., bemfelben feine richtige Sage gegen bie SBeltgegenbcn geben. Ein Stroti ift orientiert, wenn bie cingejeidjnetc Aorbnabcl fcntreft zum oberit Staube beS ©latteS ftept; einen ©lau, eine Starte orientiert man int ®elänbe, Wenn ntan biefelben fo pält, bafe bie Siorbrif tuitg auf bent ©ilbe unb in ber Statur dufammciifallcn. Sn ber ßirfenbauf'unft (f. b.) ift Orientierung (Oftung) bie Stiftung ber Sängenaf fe ber Stirct)e Bott SB. tutet) Often (heiligeSittie), ba ntan in ben älteften frift» licbett .Wirf eit baS ©orbilb beS XentpelS 31t jjetufalent befolgte, fo bafe ber Altar im SB., bie HauptcingangS» für im Often war, alfo ber hinter bent Altar fteljenbe ©rieftet nach Often ff aittc. gn biefer Steife finb itof bie älteften ©afiliten SlontS gebaut. Erft Bott 420 an änberte ntan bie Stiftung um unb (egte baS Sh^{01} im Often, ben Haupteingang im SB. an, wobei ber am» tierenbe ©rieftet Bor bent Altar mit bent Stücten ber ©entehtbe ditgeleprt ftanb. ®iefe Orientierung wirb im allgemeinen nof jetst befolgt.

£'rictttttcntitgöapparat, foBiel wie gcuerortS» Seiger (f. b.).

C'rictttieritngöfiiut, bie ben Aatunnenff en unb Vieren in pöpern ®raben beiwopnenbe gäpigieit, fid) in weiten ®ebieten zuref tditfinbeit unb felbft naf langem 3wiff enrättnteit (bei SBanberBögeln) bie alten gittter» unb Aiftpläfee wieberjufinben, weife man jeitweife einem befoitbertt Sinnesorgane, einer Art Bott ntagnetiff em Sinn (Wibbenborff) duff rieb. ©e» fottberS merfwiirbig ift bie Entwictelung biefer gäpig» feit bei niebernSieten, wie bengnfetten, bie ingeraben Sinien 31t ihrem Aefte jurüdfliegen, fo bafe man in Anterila für ben birelten SBeg, bie fogen. Suftlinie, ben AuSbrttd »©ienenlinte« gebraucht, Weil bie jgn» biatter ponigtragenbe ©teilen fangen u. fliegen laffen, um non ipnen itaf ihrem Stefte geführt pt Werben, gäbet unb Sttbbocf haben bett O. ber gujetten eyperi» mentell geprüft, unb ber elftere fanb, bafe gezeichnete Waucrbieneit, bie man in einer Sf aftei Bon ihrem Stefte fortführte, nof in einem erpeblifen ©rozent» faße 311 iprem Aefte zurüdtepttteit, felbft wenn mau fie in Entfernung mehrerer Kilometer Bott bcmfelben fliegen liefe (22 ©m3. bei 3 km) unb gleichviel, ob eS im offenen gelbe oberSBalbe geffap. Sehr eittwicfelt ift biefer O. bei ©ögeltt, Wo ntan iptt fogar prattiff auSnupt (f. Saubettpoft). Wan nimmt att, bafe bie Schärfung einzelner Sinne (3. ©. beS AugeS für ¿errainberpältniffe bei fliegenben Vieren, welche bie Oegenb aus ber ©ogelperfpeltiue überblicien) babei bie Hauptrolle fpielt , obwohl ein fif crer Einblict in bett Wef aniSntttS biefer Erff einungen ff wierig ift, unb felbft burf baS Stubiunt beS Slaiunitenffen, welcher fiel) eines ähnlichen OrientieritngSfinneS er» freut, bisher nif t 31t gewinnen war. ©gl. StomaneS, ®ic geiftige Entwicfeiung int Sierrcid; (Seipp 1885), unb Art. »SBanbcntng«.

Cricntfricg, foo'tel wie ftrimfrieg (f. b.).

Orificium (lat.), Wünbung, Öffnung.

Criflantmc, f. gapne, S. 139.

Origanum *L.* (Soften), ®attung aus ber ga» tnilie ber Sabiaten, einjährige ober auSbaiternbefi'räu» ter ober Halbträuf er mit fleinen, ganjranbigen ober mittelgrofeen, gezahnten ©lüttem, einzeln etibftänbi» gen, gebüffelten ober rifpig angeorbneten, biften Spreu, bie aus nteift einblütigen Halbquirlen in ben Affeltt Bon oft fepr grofeett unb gefärbten, badjpegeli- gen Hofblättern gebilbet finb. 25 Arten, nteift in bett Wittelmeerlänbera. 0. smyrnaeum *L.* (0. creticum *Hayne,* fpaniff er Hopfen, tretiff er ®iptam ober ®often), mit faft herzförmigen, turp unb bift» filzigen ©lüttem, oBalen ober länglichen ©lütenäpren unb Bierjeilig ziegelbaf förmig gestellten, eiförmigen, ptgefpifeten ®ecfblüttern, rieft bttrfbringenb aroma tiff, ffntccft ffarf gewürzfeaft, wäf ft in ®riefett= lanb, Sleinafieit unb Aorbafrita unb Würbe früher arstteilif bett ift, auf bereitet ntan barauS ein ätlje riffcS Öl. 0. Majorana *L.* (Wajorait, Wairan), mehrjährig, bei uttS im greiett einjährig, 30 cm pof, mit oben rifpig ueräfticltem Stengel, gefticlten, cllipti» ff en bis uertei)rt»eiförmigen, fturnpf en, gansranbigett, graugrünen, furz unb bift behaarten ©lüttem, faft tugeiigen, 31t breien bift beifammenftepenben ©littet'» töpff en, weifeen ©täten unb Bierseiligdiegelbaf förmig geftellten, ritnblifen, grünen, graufil^igett ®edblätt fett, rieft unb ffmeeft eigentümlif aromatiff, ftart fantpferartig, ift in9iorbafrita unb bentOrientheimijf unb wirb bei uns als ftiid;engewürj lultiuicrt. ®aS ßraut würbe früher arsneilif benupt. ®urf ®eftilla» tion mit SBaffer gewinnt man aus bent Staut ein ätperiff eS Öl. 0. vulgare *L.* (gemeiner ® often), auSbauemb, 30—60 cm pof, mit eiförmigen, ganz» rattbigen ober unbeutlif gefügten, auf ber Oberfeite bunteigrünen, faunt behaarten ©lüttem unb fttrzett, eiförmigen, itt einer ®olbentraube ftepenben Slprfen mit Bioletten, aitgebrücttcn ®edbliittf ett unb roten ©lütcit, rief t ftart aromatiff, majoranäpitlif, ff meett gewürspaft, bitterlif feerb, Wäf ft in Europa unb Wit» telafien unb Würbe früher, Wie baS barauS gewonnene ätperiffe Öl, arsneilif benufet.

©rigetteö, Bon ben Sllten Wegen feines eifernett gleifeeS SlbantantiuS (»ber Stahlparte«) genannt, ¡ebenfalls ber geleprtefte Sfriftfteller ber oortonftan» tiniffen ßirfe, Würbe 185 in illejattbria geboren. Slaf bent fein ©ater SeonibaS 202 ben Würtprertob geftorben unb baS gantilicnoerntögen Boni giStuS eittgedogen Warb, ernährte C. feine Wutter unb ®e» ff Wifter bttrf ©üferabff reiben, Wäprenb er dttgleid; ait bent f riftlifen Slatef eteninftitut lehrte. Sf 01t felbft Seprer, War er zugleif ^upörer beS Jicuplato» niterS ilntmonioS SattaS. Sein fo entfigeS Stubium ber ©pilofoppie befähigte ipit, daplreife ©rofelpten unter Heibett unb Häretifem 3U ntafen. Unter Eara» calla (211) befufte er 3?ont, 215 Arabien, 218 9Itt» tiofia. Wit feinem auf fit eiferfüftigeit ©iffof ®emetrioS geriet er aber, naf bent er ftf auf einer abermaligen Steife nach ©aläftina in Eäfarea 230 junt ©reSbpter hatte weihen laffen, in bauernbeit Bwiefpalt. Eilte alejanbriniff eSpnobe232 eptommunidierte fit, unb baS SIbenblanb erfannte bie Eptontmunilation an, wäprenb O. fortan 31t Eäfarea in ©aläftina Wirtte. ®er ©erfolgung unter WajintinuS ®pray entzog er fif burf bie gluf t naf Sappabotien; um 238 begab er fiep naf Sltpen, 244 zur ©Überlegung beS ©erpll non ©oftra ttacp Arabien. 3n ber ©erfolgung unter ®ecittS crbulbete er ff were Wifepanblungeit, ait beten golgen er 254 in ®proS ftarb. ®ie SSerte beS £>., an» geblif 6000 an ber 3apl, finb teils eyegetiff en unb teptlritiffen, teils bogmatiffen unb bogmatiff »apo» logetiff en igifaltS. ®ie eyegetiff en Sfriften 3er» faücn in türzere Sfolien, in aitSfüprlif ere Stammen» iare über oerff¡ebene Sfriften beS ©Iten unb Jteucn XeftamcittS unb in prattiffe Auslegungen ober Ho» ntilien. ign allen biefen übt O. bie »aUegotiff e Aus»

legung« (f.b.). Unter feinen tejttritifdjen Arbeiten fiept bad groneSibelmert »Hexapia« (f.b.) obenan. Unter ben bogntatifdjen SBerten bieten bie Bier Südjcr »De principiis« einen erften Scrfud) ftjffematifdjer föntmideluttg ber ©laubenslepre. ®ie »Stromata« in gepn Sü'djent, welche eine Sergleicpung ber d;riftlid;cn Sehren mit ben ®runbfäpen ber griedjifdjen Sb'io» foppen enthielten, finb verloren gegangen, förpatei haben fid) bagegett bie ad)t Siid)er »Contra Celsum« (bentfd) Von SRodpeim, foantb. 1745), eine »förntab» nnng ,31111t DRärtprertunt« niib bie Schrift »Über bad ®ebet«. ®ie befte ältere lludgabe ber SBerte bed D. (mit föinfdjluß ber unechten) ift bie Senebiftincraud» gäbe Von be la Dine (Sar. 1733—59, 4 Sbe.; neue Dlitdg. 1856), bie neuefte von Sontmapfcp (Seil. 1831—48, 25 Sbe.). ®ie Schule bed D. pflangte fiep fo= mopl in lllejanbria aid in föäfarea fort. SJäprenb aber nod) int 4. Saljri). mehrere bet audgescidjnetften Kirdjenleprer, ein föttfebiod voitSäfarea, Safitiud b.®r., ®regor Von SRajianj, ®regor von Dipffa u. a., Vor» ltepmlid; bent Stubium ber Schriften bed D. ihre tl)eo= logifdjeSilbung verbautet, bepanbelte ihn fdjonfönbe biefed 3aprbuitbertd föpippaniud aid reinen Srrleprcr, meldjed Urteil auf ber 5. öhtmenifdjen Spnobe 311 Konftantinopel 553 betätigt mürbe. Sgl. Xpoma» find, ©rigeited (31itmb.l837); Siebepenning, £)., eine ®arftcllung f eined Sehend uub feiner Sehre (Sonn 1841—46,2 Sbe.); So bringet, Kirdjengefdjicpte in Siograppien, Sb. 5 (2. Ilufl., Stuttg. 1873).

Original (lat.), ailed, mad im ®cgcnfap 31t beut Dlacpgebilbeten unb Dladjgeapmten bad förfte unb alfo Urfprünglicpe ift, 3. S. eine Scprift, von ber man eine Hbfdjrift (Kopie) genommen hat, ober ein Vom Künftler felbft nadj eignen Qjbeen audgefiUjrtee Kuttft» mert, int ®egeitfap 31t Kopie unb DBieberpolung. ®a= per Originalität, foviel mie Urfprünglid)teit, ein Segriff, ber Bezüglich int ®ebiete ber SSiffenfdjaft unb Sanft, mo fid) bie fcpöpferifdje Kraft bed ®enied offenbart, ®eltung pat. föin Künftler pat Originalität, menn er frei and ber UrfprÜnglicpteit feined eignen ®eniud fdjafft. ®emöpnlid) verftept man bann unter Originalität aitcpbad burd) feine föigentümlidjfeit vom TOgemeinen Ülbiveicpenbe, Überrafcpenbe, Seltfame unb SSunberlidje; in biefent Sinne gebraucht man (ftatt 0.) bad föigenfdjaftdmort originell.

©riginalgrüit, arfenpaltige Kupferfarbe, apnlicp beut Sdjiveinfitrter ®rün.

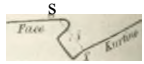
Originär (lat.), urfprünglidj; baper originärer 31 c d) t d e r m e r b, ber unabhängig Von beut Sied) t eined anbern crfolgeitbe förlverb eined Dtecptd, im Segenfap 3unt berivativen ober abgeleiteten föriverb, melcper fiep auf bad Diedjt eined anbern ftilpt; originäre Beu» guiig, foviel ivie Urgeugung.

Originell, f. Original.

Orignal, f. Elen.

Oripnela, Sesirtdpauptftabt in ber fpait. proving lllicante, am Segura unb bet föifenbapn SKurcia-Sllicante gelegen, von Ißaintenpainen unb üppiger Jpiterta umgeben, pat eine gotifepe Katpebrale, ein bi» fdjöflidjed Seminar, ein Xpeater, Ipanf» unb Süb» früdjtebau, Seibenraupengudjt, ipnt», Seifen» tt. Sal» peterfabrilätion, Seibenfpinnerei, Seinen» u. Seiben» meberei, lebhaften §aitbel unb (1887) 24,364 föinm. D. ift Sifcpoffiti unb patte früher eine (1555 gegrünbete) Univerfität.

Oriilon (frans-, fK- orijöng, »Dprdjen«, Soll« lverldopt), int altern Saftionärtracee bie llbrun» bmtg gi (f. obenftepenbe gigitr) bed Scpiiiterpuntted



eined Saftiond, beffen eigentliche Jlanfe gf ber Sigur fein mürbe. ®ad O. füllte bie gurüctgesogene ¡flaute gegen beftreidjenbed Setter criiton. bcjfer beeten.

Orinöto (fpan., bei ben föingebontenOtiitucu), ber brittgröfite Strom Sübameritad (nad) bent llnta 3onenftrout unb ißarana), beffen nod) von feinem Europäer gefepene Quelle nad) föpaffanjon (1887) unter 2° 30' nörbl. Sr. liegt, ait bent 1000 m popen $it ff. bc Seffepd ber Serra Sarinta an ber ®rense groifdjm Senejuela ttitb Srafiliett. för fliegt Von ba in tiort» meftlid)cr3iid)tung iit einem meitenSBiefcntpal 230km an bent föerro ®uiba (2475 m) vorüber bid 311t Hilf» fiondftation föditetalba unb entfenbet ben föaffiquiate (f. b.) 311m Dtio Diegro. ®iefe burd) ¡puntbolbt be« rüpint gemorbene Sifurtation verbinbet ben D. mit bent ilmasonenftrom. Diuii fliegt ber bereitd bid 750m breite Strout nad) 5R3S., nimmt ben Sentuari auf, menbet fid) plöptid) meftmärtd bid Satt Semanbo be lltabapo an ber ®rense gegen Kolumbien, nimmt piet bie nörblicpe Slidjtung bed ipnt von S. 3ugepenben Utabapo an,, mäprenb in ber Serlängerung feittec bid» porigen meftlidjen Saufed bad Stromgebiet bed hier gleicpfalld ntünbenben ®naviare (f. b.) liegt. 3n fei» nem nunmehrigen Sauf ©rensflufj smifepen Settesuelci ttitb Kolumbien, burdßiept ber Strom ein bidjtberaal» beted Sebiet, mobei ipnt lintd ber Sidjaba sugept, bid 31t saplrcid; auftretenben, bie Sdjiffaprt fpetrenben, burdj ®ranittlippen gebilbeten Kataratten (itaubaleb), von beitett bie von ällappured unb 11 tu red bie be» rüpnttefter finb. hierauf folgt eine reidje Snfelbil» bung bid 31111t föinflitft bed Vott lintd tomntenben, fepr bebeutenben SReta 11. gepört nun Senesuela allein an. Ilacpbem er Verfcpiebene edjte Slanodftrbnte (Kapaun» paro, llranca) aufgenommen pat, vereinigt er fid) mit bent ipnt Von 3S. sugepenben llpttre (f. b.) ttitb menbet fiep nunmehr oberhalb föaicara in einem fepar» fen Knie itacp D91D. Ipier empfängt ber D. reeptd föudjivero, föaura, llro, lintd llpurüo, ®uärico unb bleibt eilt 2000—2600 m breiter, ruhig fliefieitber Strom, bid er bei föiitbab Solivar (lltigoftura) burdj ein ®ranitriff auf eilte turse Strecte auf 850 m ein» geengt mirb. Unterhalb ®uana vieja beginnt bad 25,300 qkm (460 £®t.) grofje ® elta bed D., inbent ber Strout, smifepen sapllofen gröfjern unb Keinem, burd) bie Sd)lamntabfäbe bed Slttffed gebilbeten 3n» fein fid) pinburepbrängenb, bent Ütlantifcpen Cjean Siteilt. ®ocp finb Von ben 50 SRünbungen, lvelcpe einen Dianin von 280 km einnepnten, nur fieben fcpip» bar. ®ie §auptntünbung, ber Sraso Smataca, bet in bie Soca be Dtaviod mütibet, bie emsige, iit welche grofse Scpiffe einlaufen tonnen, ift gegen 6 km breit unb eriveitert fiep smifdpen Ißunto Sarinta unb ber 3nfel Jtuinia 31t faft 37 km. ®ie ¡äptlicpe Über» fcpmemiitung bed D. beginnt mit llpril, erreicht int September ipresjöpe ttitb enbet mit bem ¡februar. ®ad DBaffer tritt babei ftellenlveife 190 km über bie Ufer piitaud. Seine Stromentmidelung, einfcpliejüidj ber grofjeit Krümmungen, beträgt 2500 km, feilt Strout» gebiet untfafjt 955,000 qkm (17,330 E13Ä.). Qmifdjen föiubab Solivar (Ungoftura) unb Xrinibab beftept monatliche ®antpferverbinbung, mäprenb ber^oep« mafferseit laufen Heinere ®ampffcpiffe bid San §er« nanbo be llpure. Überhaupt ift ber Strom Von ber DRünbung bid 31t bett Kataratten von Dltured gegen 1500 km meit fepiffbar, aud) oberhalb ÜRappured ift er micber auf einer Strecte Von 940 km unb 230 km

oberhalb ©Snterolba bis? ¿mit SBafferfall Vott ®ttalja» riboS faßrbor. ®ie ©iünbung beS D. Würbe 1499 von ?lIou¿o bc Djcba cutbectt, 1531 befußr ißit ® iego be Orba¿ Vorn ©teer 160 km aufwärts, §uinbo(bt gelangte 1800 big ©Snteralba, Scßomburgt 1839 nocß 90 km weiter, Gßaffanjoit 1887 big nabe an bie Quelle. ©gl.Gßaff anjoit, L'Orénoque et le Caura (©ar. 1889); ®raf ¿u (irbacß, SBanbertage eines beutfdjen Souriften int Strout tt. Stüftcngcbict beb O. (Scip¿. 1891).

Oriolus, ©irol (f. b.); Oriolidae (©trole), Jaitti» tie bet Sperlingsvögel (f. b.).

©tfoH(©lSefefeu¿e,®eu¿e, Jngula,9Iubaj), bab größte unb glan¿enbffe Sternbilb aut Himmel, ¿wifcßeit 15" nörblidjer unb 10" füblidjer Sctlination unb 69 —95" Keftaf¿enfion, ift in ©itropa in bett SBinternäcßtett ficßtbar unb entßält ttadj ®oulb 186 Sterne bis ¿ttr Siebenten Sröße, Von bencn ¿Wei, bie rotlidjc ®eteigeu¿e (a) unb ber Weiße »»igel (/?), elfter ® röße finb unb mit ¿Wei Sternen ¿weiter ®röße (7 unb *x)* ein großes ©icrcct bitben. Jn ber ©litte beS» felbeit fteßen in geraberßinie brei Sterne ¿Weiter® roße (<5, s, £), bett ®ürtcl beb 0. ober bett ja tob 8 ft ab bilbenb, an welchem bab Sternbilb leicht tenntlid) ift. Unterhalb beb mittelften bicfer brei Sterne, itt 81" 58' 3ieftaf¿enfion unb 5'30' fübiid)cr®etlination, befinbet fidj bet pradjtboUfte Kebel beb nörbiicßeit Himmels (f. 'liebel, S. 814), ber fowoljl burdj feine große 3lu6» breitung alb burdj bie ülbwecßfeliutg in bet Sidjtber» tcilutig mertwürbig ift. Kgl. Safet »Siebei I«, Jig.1-

©trott, 1) int gricd). ©ttjtßuS ein fcßöner unb ge= Waltiger Kiefe unb Säger, Soljn beb Königs .HßrieuS, aub Hßria in Köotien, ttad; anbettt ein Soßn beb ©o= feibon unb bet (Sunjale ober ein (Srbgcborncr. (Sog warb von heftiger Steigung ¿u ihm ergriffen, Worüber bic ®ötter fo lange ¿ürnten, bis SlrtcmiS ben all¿u fühlten Sterblichen mit ihren ©feilen erlegte. Kacß anbrer Sage gefdjaß bieS, Weil er ber 'llrtcmib nach» geftcllt hatte. ©lieber eine anbre Sage läßt ißn über bab ©leer nach libios wanbem, Wo er ber ©tcrope, bet Socßter bcSCit opioit, ®ewa(t antßut; bafitr blenbet ber Slater ben Sdjlafenben unb wirft ihn ans ©leeres» ufer. Sarauf .¿ieíjt er gegen Sonnenaufgang, wo ihm bie Sonncitftrählen fein vlugenlicßt Wieber an¿ünben. Jn Kreta broßt er, alle Siete auf bet ®rbe ¿tt erlegen; über biefe Kermejfenßeit er¿üntt, fdjicft bie ®rbe einen Storpion, ber il;tt burdj einen Stidj tötet, worauf ißn 3euS auf bie Kitten ber KrtemiS unter bie Sterne verfeßt. Kocß einen attbern ©ItjtßuS berichtet ©inbar. ©Icione ¿¡eßt mit ihren Södjtem (ben ©lejaben) burdj '■Böotien; ihnen begegnet D.ttnb faßt Steigung ¿tt ihnen. Jiiitf Jaßrc lang fliehen fie, bis fie fjeitS unter bie Sterne uerfeßt, wo ihnen jebodj ihre gitrcßt vor D. geblieben ift. ¡Bei bett fpätent Sicßtetn erfdjeint ©. fanit feinem§unb(Sirius) fnft nur alsSternbilb; fein Srfdjeinen unb fein Kiebergcßcn bcbcutcn ftümtifcße 3eit. Kon feinen Söditern ©leitippe unb ©letiodje cr¿o(jlt bie Sage, baß fie Von ©pßrobite mit Sdjön» ßeit, Vott 'lltßeite mit SBebefunft begabt waren unb, alb bei einer ©eft, bicKöoticit ßeimfueßte, baS Opfer ¿Weier Jungfrauen verlangt würbe, fidj ¿ttr Kettung beS SaitbeS freiwillig bie Keßlen mit beut ©Jeberfcßiffcßen burdjftacßen, worauf fie ¿um Soljn für ißre Opfer» willigfeit itt Kometen verwaitbelt würben.

2) ®ricd). Sejifograph, aus Stieben in Slgßpten, lehrte um bie ©litte beS 5. Jaßrß. n. (£ßr. in Konftan» tinopeí unb Grifaren unb Verfaßte ein etßmologifdjeS Serifoit, aus Weldjent bie etßmologifdjen Kompilation nett beS ©littelalterS (f. Etymologicum) hervorgingen; babfelbe ift mir trümmerßaft erhalten (ßrSg. von Stur^, ¡¡^¿. 1820), ebenfo eine für bie Kaiserin ©ubofia an gefertigte Kluntenlefe von Sentenzen aus ältern ®idj= tem (»Anthologno micum«, ßrSg. von ©teiitefe in »Stobaei florilegium«, '-Bb.4, baf.1857). Kgl. K i t f dj t, De Oro et Orione (»Opuscula«, 33b. 1, Seip^. 1867).

©riff« (fonStrit. Drbra), Sivifion (KegierungS» be¿irt) ber britifdj»inb. ißrovi^ ^Bengalen, ¿Wifdjen 19° 28'—22° 34' itörbl. SBr. unb 83" 36' -87' 31' öftl. S. V. ®r., ¿Wifcßen Sfcßutia Kagpor unb beut eigentlichen Bengalen, beut SBengalifdjen ©teerbufen, ber ©räfibentfdjaft©labraS unbbenäentralprovi^en, 23,446 qkm (426 O©1.) groß mit (1891) 4,047,352 @inw., Wo¿u nod) 17Sribut ärftaaten mit einem ©real Von 39,333 qkm (714 O©1.) unb 1,696,710 (SittW. fotttnten. ©a§ unmittelbare britifdje ®ebiet ift ein fruchtbares ©Uuviallanb, entftanben burdj bieKblage» rttngen ber Slüffe ©iaßanabi, SBrahntani unb 33aita» rani, welche vereint ein großes Selta bilben, unb ben fleinern Salanbi unb Subarnareflja; bie Sributär» floaten finb eine Sergrcgion mit 900 m hohen graiti tifdjeit ®ipfeln unb großen, 960 km weit bis in bie ©angegebene fidj auSbeßncnben ^Salbungen unb fdjö» nett Sßälem, aber bünner 33cvölfcrung. Siefc Slüffe, welcße in ißrent Oberlauf wäßrenb beS Sommers fidj infteßenbe SBafferbeden auflöfett, fdjwelien Wäßrenb ber Kege^eit enorm an, fo baß bie SBafferutaffen über bie Stänber fidj ergießen unb in beit Sßalntulben Sümpfe bilbeit, bereit ©eftßaudj bic Suft vergiftet. (Siner ber ©JünbungSarnte beS ©laßanabi ergießt fid; in beit Sfcßilfafee, ber bei ßoßeut SBafferftanb frifcß, bei niebrigetit fo faßßg ift, baß an feinen Ufern wie audj anberwärts in O.anfeßnlidjeSaUbereitung ftatt» finbet. Kott ©iineralien ßat man Koßlc unb (Sifen gc» fitubcn; atu mittlern ©iaßanabi Werben ®olb, ©ia» titanteit unb Kabinen gewonnen. ®aB Klima ift heiß; baS Shcrntomeler fteigt im Schotten bis über 43° unb fällt nicht unter 10"; ber Kcgenfall beträgt 1,40—1,85 in. Sie ®l)olera erfdjeint jährlich mit ben pilgern, jodelt finb eine große ©läge. Jttt untern ©Jaßa» nabi finb Krotobile, in ben Söälbem Siger unb große Schlangenßäufig. Kon ber®ebölterung waren ber Kcligioit naeß in SBritifd) O. 3,948,139 Sjinbit, 92,946 ©iobammebaner,4657 (Hiriftcn, itt benSributärftaaten 1,531,809 sjinött, 6191 ©foßantmebaner, 703®riften unb 133,294 Katuranbeter (Kaitbß, ®onb, Sawar, ©an, Kol u. a.), welcße vorneßmiid) bie SSalbbictidjte bewohnen. Kon ben §inbtt fpredjen brei ©¡erteile baS Drißa ober llrißa (vgl. Sutton, Grammar of the Oriya language, Kail. 1831). O. ift bag mit Sem» peltt befäete heilige Sanb ber^inbu^u welchem ©ilger auS alien Seilen Jnbieng namentlich luuh ®uri (f. b.) Wallfahrten. Sebaut Wirb vornehmlich KeiS, außer» bcm ^¡¿en, Ölfaatcn, Sabat, Kaumwolle, Ketel, 3ucfertoßr u. a. ®odj ßat Hungersnot bic Kewoßner wieberßolt ßeintgefitcßt; 1866 verlor O. fo ein ©iertel feiner SBeVölferitng. Vlttd) ridjten Gßflone mtb J-lut» Wellen an ber Küfte öfters gewaltige ©erßeeritngen an. Sie Kanäle beS ©iaßanabi bienen nteßr ber Ke» wäfferung olS ber Scßiffaßrt. ®ic Häfen (Kalafor, Jaife ©oint, ©uri, Sfcßanbbali) finb bei fdjlecßtent ©Setter fdjwer ¿ttgättglidj; ©ampfer verfeßren regel» mäßig ¿Wifcßen Kalafor, Kattal unb Kalhitta. jiir ©crwaltung^wecfe ift baS unmittelbare Scbiet itt vier ©iftrilte (Kattat, ©uri, Kalafor, ©ugul nebft Kanbß ©iaßalS) geteilt; Siß ber Verwaltung ift Kattat (f. b.). Hauptßafen ift SBatafor (f. b.). ®ie Sributärftaaten

Zaplen einen gapre?tribut (zufamnten 3322 (ßfb.Sterl.) an bie britifdjc (Regierung. — Sie erftc bitbbpiftifdje Spttaffie würbe 474 v. Cpr. burd; eine brapmanifcpc Vertrieben unb in ber SRitte be? 10. gaprp. Kattat al? Öauptftabt gegriinbet. Snt 16. gaprp. fam D. in bie ®ewalt ber SRopantmebaner, 1751 in bie ber IRa« j ratpen, 1803 würbe e? Von beit ©nglänbem erobert. (Bgl. Runter, Orissa (Sonb. 1872, 2 Sßbe.); Stofen« bralala SRitra, The antiquities of 0.(Stciltutta 1875 80, 2 (Bbe., (ßradjtwert).

Criftäno, Krei?pauptftabt in ber ital. Sßrovinj Cagliari (Sarbittien), 6 km vorn ® olf Von O. (an ber SSeftfüfte ber gnfel), ant (inten Ufer be? Sirfo unb an ber ©ifenbapnlinie Cagliari-® olf o begli Slrattci gelegen, Siß eine? ©rzbifdjof?, pat eine Katpebrale (17. igaprp.), ein Spntnafiunt, (Seminar, einen ipafen (®ran Sorte), Spunfifcpfang, ¡ganbel itnb (1881) 6953 ©inw. 0. war feit 1409 igaitptftabt ber gleichnamigen XRartgraffdjaft, nad; welcher fid) bie Könige Von Spa« nieit »Watfgrafen von O.« nannten.

Crijähct («ßii von©., aztelifdj Citlaltépetl, »Sternberg«), brittl)öd;ftcr®ipfel Slorbamerita? (nach SRt. Sogan unb ©lia?), 28 kni norbweftlid; ber Stabt O., 5450 in hoch am Cftranbe ber §odjebene Von Sina« puac in SRejito in Seftalt einer herrlichen (ßprantibe. Er ift Vullanifcper ©ntftepitng, hat aber feit 1566 feine bebeulenberit (Eruptionen gezeigt, bie Schneegrenze liegt 4292, ber tieffte ®letf'cE>er (CI Corte) 4292, ber pöcpfte (paß (Cttdjilla) 4418 m it. SR. ®er O. würbe j Zum erftenntal im 3Rai 1846 von zwei anterilanifdjett Offizieren beftiegeit, 1877 verweilte Ka?la au? SRepifo mehrere Sage auf feinem ®ipfel.

Orizaba, Stabt im mejifatt. Staat (Beracruz, un« ter 18° 50' nörbl. (Br., 1227 m ii. SR., an ber ©ifen« bahn von (Beracruz nach äRejifo inmitten üppiger ©arten, angefiept? be? fdjneegelrönten $il? Von O., hat zahlreicheStircpen, 2tpofpitiiier, eine pöpereSdjule, zahlreiche, burep reicplicp Vorpanbene Sßaffertraft ge= triebene (öaitntwoll«, Qucter- unb ißapierfabrifen, Korn« ntüplen, ©ifenbapnwerlftätten u. (1889) 20,000 (Einw.

Crijäbatvurjel, f. ipomoca.

Crijönte, SRaler, f. SBloemett 2).

©>rjccpo)u, Stabt im ritff. ®ottv. Saitrien, Krei? SBerbjan?t, an ber Sonia, mit Senffabrifation, Siegel« brettnerei unb (1891) 5161 (Einw. (nteift Kleinruffen).

Örjcg, große? Sorfntoor im ttngar. Kontitat (ßeft, am linten Sonauufer bei Kalocfa, beffen Umfang fortwäprenb wedjfelt. $u (Beginn biefe? igaprpunbert? war ber 0. ein großer Seid).

Crjett, (Berg, f. Salinatien, S. 490.

Crjilia (fpr. ördjiraa), 33ezirl?pauptftabt in ber fpan. ßSrovinz ®ranäba, füblicp von ber Sierra -Revaba, iit einem Späte ber ?Ilpujarra?, pat eine fepöne Ißfarr« firdje, Öl«, geigen-, SRanbel« unb SBeinbau unb (1887) 4450 (Einw.

Crfabi|rf)c Unfein, f. Drlnet)?.

Crfatt, ftcirtfter ®rab be? Sturme?, f. SBinb.

Crfaptt (tatar.), Stabt, f. Sßeretop.

Crfla, glitß in Slorwegen, entfpringt auf bent Sovrefjelb, burdjftrömt bie (Bogtei Ortebai be? Slntte? Sübbrontpeim unb münbet nad) 125 km langem Sauf bei beut ¡panbel?plaß © r t e b a l? ö r e n in ben gjorb von ©rontpeim. Sie (Bogtei Ortebai ift eine anmutige ®egenb, bie aud) ntineralifdje Scpäße (Kupfer) befißt.

Crtnepö (fpr. örtni«, D r laben, OrtabifdjeSn« fein), brit. ignfclgruppe, zwifdjen ber Rorbfee unb beut ?Itlanti|d)en Ozean, an ber nörblidjen ©piße Von Sdfottlanb, burep bie 10 km breite (ßentlanbftraße (iJJentianbgirip) Vontgeftlanb gefdjieben. Sieignfeltt, 67 an ber $apl, paben zufamnten einen gläcpenrauiu VOU1004 qkm(18,2 O3R.) ober opne ©eWäjfcr 973 qkin, boep finb nur 29 bavon belvopitt (1891 zufamnten Von 30,453 Seelen); bie übrigen, ¡golnte genannt, werben zuS8eibepläßen,znr3agb'unbgifcpcrei bemißt. §ierjn tommen ttoep bie bei popent SBaffer überfluteten Ster rie? ober Schären, naette gelfcn, auf beneit au? ben sIRcctpflaiizen Soba bereitet Wirb. Sie größte i>5pe pat bie fübwcftlicpe Jjnfel !pop (474 in). Sie Uleer engen, Welcpe bieignfein voneinanber trennen, finb burd) reißenbe Strömungen gefährlich; namentlich finb Ztvei Strubel bei ber Heinen igitfcl Slvona beit Sdjif fern furdjtbar. glüffe, Säcpe unb Seen finb zahlreich Saß Klima ift verpältniSmäßig milb, wa? e? itmitent lid) beut ©olfftront Verbantt, ber bie SBefttttften be fpült unb an biefelben manchmal au838eftinbien ftanv ntenbe §ölzer unb anbre (ßflanzcnteile anfepwennnt. gebruar, ber taltefte HRonat, pat eine Semperatut Von 3,4°, iguli Von 12,9°, itnb nur feiten fonunte? vor, baß bie mittlere Semperatur eine? SRonat? untec ben ®efrierpuntt fällt. fallen jäprlicp etwa 93 cm Siegen, ©in großer Seil ber Oberfläche beftept anc SRoräften unb Sorfmooren. 9lur 37,4 (ßroj. be? 9lreal? waren (1890) ilcterlanb, 8,5 ‘sßroz. SSeibeu. ?ta Siel) zählte man 1890: 5861 'ßferbe, 24,040Slinber, 32,408 Sdjafe unb 4587 Sdjweine. ?lucp bie^üpnet« Zud)t ift widjtig. Sic Snfeln finb reich on See- unb SanbVögeln; bie ©ier berfelben bienen ben Cinwol)« nern zur Speife, unb ipre gebern bilben einen iviep« tigen §anbelbartitel. Sepr reiepen ©rtrag gibt bie gifdjerei (namentlich auf ¡geringe), Welcpe (1894) 391 (Boote unb 1259 SRenfcpcn bcfdjäftigt. Uliid) ba§ (Brennen be§ Seetang? 51t Kelp befepäftigt Wäprenb be? Sommer? viele SJlenfcpen. (Bon Snbitftrie tann faunt bie Siebe fein. Sie gnfeln befißen (1894) 46 See« fdjiffe Von 2571 Son. ®cpalt, bod) ift ber biretteScr« tepr mit beut Olu?lanb nur unbebeutenb. Sie (Ein« loopner finb teilweife normännifdjer 9lbtunft, fprepen aber feit äRitte bc? 18. gaprp. nur englifdi. Über« refte au? grauem illtertum finb zaplreid). Sie Wich- tigem bet bewohnten gnfeln finb: (ßontona ober SJlainfaub (neuerbing? aud; Drin et) genannt, 16,498 ©inw.), Sontp 3lonalb?pap (2315), SSeftrap (2108), Sanbal) (1929), §op (1320), Stronfal) (1275), SI) a P in ? p a p (903) u. Sl 0 u f a p (774 Einw.). Sie 0. bilben mit ben Spctlanbinfeln eine einzige®raf= fdjaft. §auptftabt ift Kirtwall auf (ßomona. — Sie 3nfeln (im Vlitertum Orcades genannt) waren zuept von (ßitten bewopnt unb würben int 6. gaprp. Von irifd)cn SRiffionaren für ba? Cpriftentum gewonnen. Seit bent Citbc be? 8. Saprp. litten fte unter norniän« nifdjen ©infällen, itnb zu ©nbc be? 9. igaprp. eroberte ber norWcgifdje König ¡paralb ¡garfagar bie 0. unb bie Stebribctt unb verlieb fie an ba? ©cfdiledjt be? gatl SlognWalb Von 3Röre. ?lu? biefent entfproffen bie alten norntännifdjen ®raf en Von Ortnep, bienad) iprem ?lu?fterben von ben Srafett Von Dlngu?, bann von bem§au?Strat()carn beerbt Wurbett. 1379 lauten bie 3nfeltt burd) heirat an ba? §au? Sinclair. Sie Obcriei)n?berrfdjaft behaupteten ittbc? bie Könige Von Slorwegeit, bi? 1468 Cpriftian I. Von Sänemart, Sdjwebett it. Slorwegen biefelben an feinen Sdjwieger« fopn, ben König 3atob III. Von Scpottlanb, berpfän« bete; ba bicißfanbftnnme nie bezapltwurbe, verblieben bie Unfein bent König Von Sdjottlanb, ttitb 1470 ber Ziditete attep ber ®raf SüSilpelm Sinclair auf feine Slecpte gegen (Befißungen iit Scpottlanb. Sen Sitel

Sraf Von D. bctl ictj Karl 1.1626 einer Seitenlinie beS IpauieS Hamilton, bon bet er burd) Erbfdiaft an bie gantilie D'lBrpen u. 1820 an bie gantilie gitnnaurice überging, bie tpit gegenwärtig führt, grüher waren bie D. weit ftärter beüöltert unb tonnten namentlich int 12. Sabri)- 7000 Streiter nach frentben Küften f chief en. ®gl.3. Wallace, Description of the isles of Orkney (1693 it. ö.; Steubruct, Soitb. 1884);® ennif on, Orcadian sketch-book (Stirfwall 1880); Tttbor, 0. and Shetlands, geology, flora etc. (Sonb. 1883); gea, Present state of the Orkney-Islands (baf. 1885).

IDrfiiS (lat.), bie Unterwelt (f. b.); auch ber Sott her Unterwelt. SSgl. Speijer, Lanx satura (Wttfter» bant 1886).

Ct la, 1) rccl)i-3feitiger StehenfluB her Saale in Thüringen, entspringt bei Triptis int weimarifdjen Kreis 3leuftabt, fliegt Weltlich in ben altenburgifcpen WeftfreiS u.münbet bort bei Drlatnünbe.—2) UieclitS» fertiger'Jlcbenflufsber 53artfd) ittScpleficn, entfpringtbei Kofdintin in 'Jlofen unb miinbet unterhalb iperrnftabt.

Crlamiinbe,Stabtimfad)fen»altenburg.WefttreiS, auf hohem gelfenranb an ber SRiinbung ber ©ria in bie Saale, Knotcnpunlt ber SinienSrofjperingen-Saal» felb unb £>.-Oppurg ber Sßreufjifcpen Staatsbapu, 181 m Ü. SR., hat eilte eoattg. Kircpe, iRuinen beS alten DtefibenjfdjloffeS ber ehemaligen Srafett non £>., Sicfte ber Stabtbcfeftigung unb eines alten KlofterS, Spielwaren» unb ¿jtgarrenfabrifation, Secrweinfelte» rei unb mit ber unmittelbar am ging liegeitbeit ®or» ftabt Of a f rf) 1) a 11 f e n (i895) 1429 ebgng. Einwohner. — Sraf Wilbelml.noit Weimar (geft. 963) ift ber Stamm »ater ber Srafett »ott D.; als erfter Sraf erfdieint unt 1039 Otto, Sohn Wilhelms III. »ott Weimar. ÜRadj DttoS Tob (1067) ging 0. auf bie Sattenftebter über, würbe 1112 burd) 'Unfall hon Weimar »ergröfjert, ttitb beibeSraffdjaften fielen 1140 Wbredjt bem SSärett ju, ber nod) iJiuboiftabt erwarb. SBei ber Teilung »on 1248 crljielt Ipermann III. 0. unb Otto III. Weimar unb Dlubolftabt. ¡permannS III. Söhne §etnrid) ü. unb Iperntann IV. begrünbeten (um 1310) jener bie jüngere Dtiamünbcr, biefer bie Sauenfteiner Sinie. 'ills §einridjIV. »on O., ber feinem Sohn ¡peinridj V. nur bie ^errfdjaft Sdjauitforft übergab, 1344 D. an ben Sanbgrafcit griebrid; bett Entfielt »on Thüringen gegen ein Seibgebütge »erfauftc, begannen bie Srafett »on Weimar, Sdjwarjbttrg unb Sdjaunforft mit ipilfe Erfurts ben Krieg gegen Thüringen, ben fogen. Sra» f ent lieg. Slad) Ijartnädigeii Kämpfen, iu beitett ber Sanbgtaf int Vorteil war, einigte man fid) 1346 ba» hin, bafj 0. bei Thüringen bleiben, Weimar ttttb Stu» bolftabtBomfianbgrafen leljnSabljäiigig werben follteit. Die nod) unabhängige Sauenfteiner Siitie, wcldjc attdj Scpaunforft erwarb, erlofdj I486 mit griebrid) VI.; ipre Ipaitptgüter Waren fdjoit 1430 ait bie Srafett »on Sleicpen »erlauft worben. 3» ber SicformationSjeit »erfudjte Karlftabt in 0. eine Wiebcrtäuferifche Sette ju grünben, Würbe aber Vertrieben. 33ei ber Teilung ber ErneftiitifdjenSattbe 1603 fiel 0. an Slltenburg ttttb blieb bei allen folgenben Teilungen mit biefent »creinigt. 3m Dreißigjährigen Kriege Warb 0. hurt mitgenommen. 53gl. Sommer, Drlatnünbe (©riant. 1878); SRidjelfeit, Urtunblidjer WtSgattg ber Sraf» fdjaft D. (3cna 1856); Sleißenftcin, Siegefteit ber Srafcn »on 0. (Sapreutp 1871); 3»viuS, Epronit ber Srafen »on ©. (brSg. »on SRißfdite, Seipj. 1886).

Orländo furioso (ital., »ber rafettbe Stolanb«), EpoS »on Slriofto (f. b.); Orlando innamorato (»ber »erliebtc jRolanb«), cpifdjcSSebidjt »onSöojarbo (f.b.).

erlaubt» Saffo, f. £afiu-3.

Crleait (Slcpioti, Urttfu, Slnotto, Slttalo), orangegelber garbftoff, Weldicr au» bem gtudjtmarE »on Bixa orellana *L.* gewonnen wirb. SRatt lägt bie verriebenen grüepte unter Waffer gären, fliegt bie SRaffe jur Vlbfepeibung ber Samen bùrd) Siebe, über» lägt fie ber 'Jlupe unb japft bad Waffer »ott beut SRie» berfdilag ab, ben man über getter ober int Sd)atten trachtet. 0. bilbet einen gleichförmigen roten, wibrig unb faljig, bitter unb herb fepmedenben, »eildjenartig rieepenben Teig, welcher, um uöllige» SlitStrodnen ju »erhinbem, mit Ipartt befeuchtet wirb. ®on bem Teig löft fiep wenig in Waffer, mehr unb mit gelbroter garbe in Wtoljot uttb Äther unb mit bunlelroter ggrbe in ägettben unb loplenfauren ^Italien, in fetten Ölen unb Terpentinöl. Waffer entjiept bem 0. gelbes, aud) in Wtopol, ntept in Äther löSlicpeS Orellin, weldjeS mit rilautt gebeijte $euge gelb färbt; im Siiidftanb bleibt ber widjttgere garbftoff, SBijin $C_{15}H_{18}O_4$, wel» cl)c3 jinnoberrot, amorph, ™ peijjent Ältopol leicht löSlid) ift. Ein an biefent garbftoff reicpereS Präparat lonintt unter bem Slanten 23 igitt aud grantreidj in benipattbcl. Eine mit Natronlauge »erfeßte'Xbtocpung gibt mit Warnt einen gelben Sad; foept matt aber D. mit Sobalöfung unb fetjt bann Warnt ober 3innfalj ju, fo erpält matt einen orangeroten Sad (Drange» lad, Drleanlad). D.wirbinEapenne, Sttabeloupe unb tBrafilien bargefteHt, unb bie Sptbianer benupett ipn juin IBentalen be§ Körpers. Sit ber Xedjnil bient Ð. juin gärben »on Wolle uttb Selbe, in ber Kattun» bruderei unb jum gärben »ott Rapier, Tapeten, gir» niffeit, Scbotolabe), ßäfe, SButter, Suppen tc.

Crléaitaiô (fpr. «tä), ehemalige franj. ffjrobinv, untfafjte bte £anbfd)aften D. (bad eigentliche D.), SâtinaiS, ælaifoiS, SBenbôntoiS, ®ttnot§, Seance, tpiüerai? unb Suifape, mit ber Sjauptftabt Orléans, unb bilbet jettt ben größten Teil ber Departements Soiret, £oir»et»El)er und Eure »et» Soir.

Crleanbaum, f. Bixa.

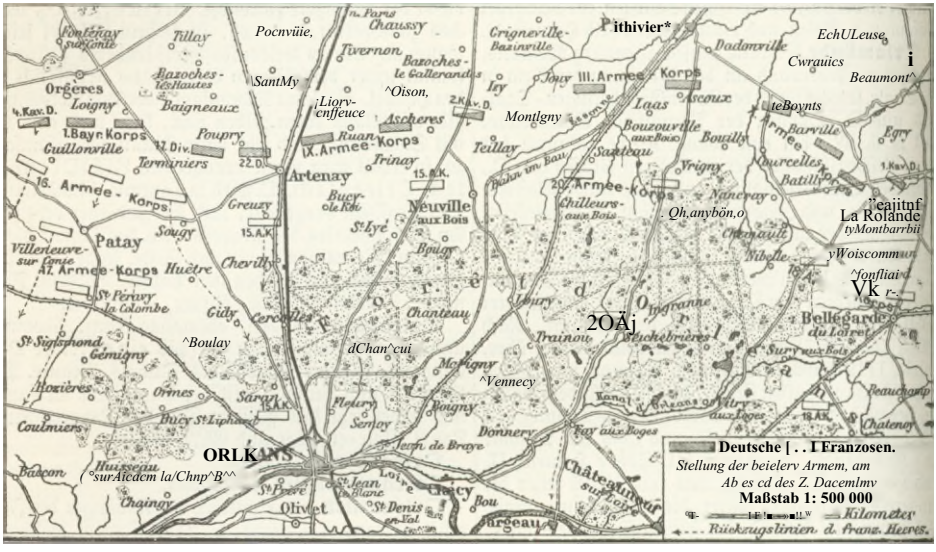
Ctleattgewädjfc, f. SBisaceen.

Crléaniftctt, in grantreidj bie Slnpängcr ber ga» niilie Orléans (j. Orléans, @. 245), fowopl Währenb ber franjöfifcpen 31e»olution bie Partei be§ tperjogS »on Orléans (Egalité) als feit 1830 bie Wtpänger ber Sulibpitaftie; bie leßtern gehörtennteift bentgebilbeteit, reiepern SRittelftanb, ber IBourgeoifie, an unb traten nacp bent Sturj Sttbwig Philipps 1848 unt fo mehr juriid, als fie aufeer an gapl aud) an Entfd)loffenl)eit unb Energie ben rioalifiereitbett Parteien ber Segiti» rniften, IBonapartifteit uitb Stepublitaner nadjftanbeit. 'Jlad; bem Kriege »on 1870/71 traten bieD. wieber mehr in ben SBorbergrttnb ; inbeS ipre ängftlidje SBeijutfam» leit, ipre übertriebene Stüdficptnapnie auf bie Kleri» taten, enblid; ber gufionsoerfud) ber fonfer»ati»en Elemente mit ber legitintiftifdjeit Partei, unt bem £>aupte ber OrléanSfcpen gantilie, bent Srafen »on $ariS, nacp bem Tobe ober berSlbbantung beS Srafen »on Epantborb bie legitime Htacpfolge int Königtum ju ftcp'ern, entfrembeten ber Partei »iele liberale 3Kit» glieber, Weldje fid) ber Stepubiit juwanbten. Seit bent Erlöfdjen ber älteni Sittie ber SBottrboiteit mit beut Tobe beS Srafen »on Eijamborb (24. Slug. 1883) haben fid) bie 0. mit ben ßegitiniiften »öllig »erfcpmoljen, aber burd) ipr Siebäugeln mit bent IBouiangiSmuS **»on** neuem in ber öffentlichen SReinung »erloren.

Crlcanö (franj., fw. »ang), halbwollene glatte Se» Webe mit Kette auS Sauntwonjwirn unb Scpttfj aus Kammgarn ober æopair; einfarbig, meliert, moiriert,

bebrudt, gerippt, fa?onniert, audj mit Seibenftreifen Verfepen. ©ie ®arne Werben nteift auf SRafcpinen» ftttplen, für bie gemufterte SSare mit ijacquarbvor ridjtung, roh verwebt, bie ®ewebe bann gebäntpft, ge« fengt, gcwafcpen, gefärbt unb gepreßt.

Ctlcani* (fpr. «ang), §auptftabt beS frans- ©epart. fioiret, liegt 93 m ü. SR., am redjtcn Ufer ber fdfiff baten Soire, welche bitrcp ben 74 km langen Kanal rsnD. mit bent ßoing unb burd) biefen mit ber Seine in Serbinbung ftept, unb ift ein Wichtiger Knotenpuntt ber Drle'anSbäpn fomic ber StaatSbapnen. Über bie Soire führt eine 333 m lange, in ber SRitte beS 18. Saprp. erbaute Srüde von neun Sogen jur Sorftabt SMSRarceau. ©er ¿unädjft bent ßtitß gelegene ©eil ber Stabt beftept nteift aus engen ® aff en, Wogegen an Stelle ber alten ffeftuttgswerfe breite SottleVarbS nu gelegt worben fiitb. ©er Slaß btt SRartroi, ber größte Stabt beftgt eine HanbelS« unb eine Slderbautannner, eine Filiale ber Saut »on grantreidj, ein große? KrantenpauS unb aitbre SBopltpätigteitSanftatten; ferner anSilbungSinftituten: ein ßpeeunt, eiiteScßrcr» ttnb BehrerinnenbilbungSanftalt, ein Sßriefterfentinar, eilte ®ewerbefdjule, ein ©aubftunniieitiiiftitut, eilte SibliotpeE von 55,000 Sänben, ein SRufcuin für ®e= inälbe unb Stulpturcit, ein piftorifcheS SRufeunt, ein SRufeuntScanneb'Slrc, eine naturge)d)id)tlid)eSainm= lung, einen botanifdjen ©arten unb nteprere Wiffen« fd;aft(id)e ®efeUfd)aftcn. £>. ift Sig beS ißräfetten, eines ilppeUpofS, eines §anbetSgericptS, eines S ifcpofS, eines proteftantifdjen KonfiftoriumS unb beS ©eneral« fommanboS beS 5. Korps. — £). ift baS alltteltifdje Ge-nabum (Cenabum), eine Stabt ber Karituten, Wo 52 v. ©in'. ber große Slufftaitb gegen SuliuS ©äfar au?« bradj. Sie erhielt unter Siurelian (270—275) bett



Orteten 51t ben ©efedjten bei Drllanä (Dejember 1870).

unb fcpöitfte ber Stabt, weither feit 1855 eine bronzene SJeiterftatue ber Seanne b'Slrc (von gopatier) trägt, ift burd) bie breite 3tue iJioijale mit bet ßoirebrücte, burd) bie 3?ue Saunier mit bent ißlage biefeS StamenS »erbuitben. 3u ben pervorragenbften öffentlichen ®c bättben ber Stabt gehören: bieKatpebrale Ste.=©roir, aus bentlS.^aptp., nad) beräerftörung 1567 großen teils in fpätgotifepem Stile nett erbaut, mit reiepge» fdjntttdter g-affabe unb jwei 87 m hohen ©ümten, int Snnern füitffcpiffig unb 33 m pod); bie Kird)e St.« ilignait, aus bent 15. 3aprp., baS StabtpauS, 1530 erbaut, mit fdjöner gaffabe, einem Stanbbilbe ber Beamte b'ßlrc unb fdjönen Sälen; baS alte StabtpauS, in Welcpent gegenwärtig bieSRitfeeit untergebraept ftnb; baS Sräfetturgebäube (epentaligeS Senebittinertlofter), ber 3uftijpalaft u. a. ©ent in tD. gehonten SiecptS geleprten S°tpier würbe 1859 vor bent Stabtpaufe ein ©enlntal errieptet. ©ie ©inwopner, bereit $apl **0891)** 61,073 (®enteinbe 63,705) beträgt, betreiben außer ®entüfe« unb ©bftbau audj etwas Snbuftrie, inSbef.gabrilation »on SBoUbecfen, SBirtwaren, Stein efftg, Branntwein, Slcfergeräten tc., ferner Hanbel, nautcntlid) mit Schafwolle, Stein, ®ctrcibc unb Öl. Siir ben ßolalvertepr beftept eine Sßferbebapn. ®ie Siatiten Civitas Aureliani, woper bet jegige Staute entftanben ift. 451 würbe bie Stabt Von Slttila be« lagert. Später laut fie unter bie ¡perrfcpcift bergranten unb war wieberpolt bie Hauptftabt eines bet utero» Wingifcpen Königreiche, ©ie SRorntannen plünberten fie zweimal (856 unb 865). ©amt warb fie alSfjaupt* ftabt einer ©raffdjaft unter ßntgo ßapet einet bet wid)tigften iftläge feiner Seftgungen. 1309 wurbe pier eine Univerfität errieptet. 1428 wurbe 0. von beit ©nglänbern unter bent Stegenten, §crjog von Sebforb, belagert, 8. SRai 1429 jebodj burd) Seanite b'Slre (f. b.), bie Jungfrau von ©., entfept. S3äp= tenb bet §ugenottcnfriege Würben pier 1560—61 bie ©eneralftaaten abgepaltenunb baS ©bitt von0.er« taffen (28. 3an. 1562), weldjcS ben Hugenotten i'lm ueftie unb ©oletattj bewilligte. 1562 befehlen eS biefe unb machten eS 51t iprent Hauptquartier, itnb 1563 warb eS burdj ben Herzog Sranj von ®uife belagert, bet vor ber Stabt erntorbet wurbe. ?lud) int beutfcp» fransöftfdjen Kriege 1870/71 fpieltc ü. eine fepr wichtige 9tolle (»gl. Sian), ©ie ©elcgation in ©ourS beftinnnte D. 31111t SluSgangSpuntt ber Operationen jttnt ©ntfap von ißariS, ba eS ber geeignetfte ißnntt war, um Heere aus bent V011 bet SnVafion unberührt

gebliebenen Silben gu Vereinigen unb Von pier ait§ 1 gegen bie gernierte Hauptftabt vorgufdjieben, wäprenb gugleidj bie ftrafjenarme unb wafferreidje, beinahe öbe > Sologne bie Kerfolgung beS etioa Von O. nacp bent [Silben gurüdweidjenben Heeres erfcpwerte. Schon iln= fang ©ttober bilbete fid) in D. baS 15. frartgöfffd)e Korps unter ©eneral Samotterouge. ©egen biefeS I würben Von ber Slrtnee Vor YßariS baS 1. baijrifcl^c Korps unb bie preußifcl)e 22. ©ivifion entfenbet, Weiche in Seineinfdjaft mit ber 2. unb 4. Kavaüeriebivifion bie grangofen 10. Ott. bei Slrtenap angriffen unb gu« rüdwarfeit unb am 11. nach bartnactigem SSiberftanb auch D. erftürmten; bie Sieger verloren 60 Dffigiere unb 1200Klamt, bie grangofen allein 3000 ©efangene. ©ie Kapern unter V. b. ©amt hielten O. bis 9. KoV. befeljt unb räumten eS infolge be§ Eingriffs ber fran» göfifdjen Soirearmee bei EoulmterS (f. b.). £). Würbe nun Hauptquartier beS ScneralS Qlnrelle be Kala« bineS unb ber großen f raitgöfifdjen Soirearmee (200,000 Kiann), Welche Enbe Koveutber ben Kormarfdj auf KariS begann, aber nach bent Klifjerfolg ihrer Kon ftöjje bei Keaune la Kolanbe (28. KoV.) unb Soignp (2. ©eg.) 3. unb 4. ©eg. von ber ¿Weiten Krntee unter bent Kringelt griebricp Karl (3., 9. unb 10. Korps) unb ber Krmeeabteilung beg ©roßpergogS von SJZccf» lenburg (1. baprifdjeS Korps, 17. unb 22. ©ivifion) fongentrifd) angegriffen unb nach heftigen, blutigen Sefecpten auf D. gurüdgeworfen Würbe; biefeS Warb in ber Stacht auf ben 5. befehl. Sm Saufe beS 5. ©eg. räumten bie leigten grangofen bie Stabt, ©iefelben verloren in ber Schlacht bei £)., abgefepen von ihren flatten Kerluften an ©ölen unb Kerwunbeten, über 12,000 ©efangene unb 60 Rationen, wiiprenb bie ©eutfchen 1300 Klamt an ©olett unb Kerwunbetat verloren. £). blieb barauf bis Slnfang Klärg 1871 von ben beutfcpen©ruppett bcfeljt. Kgl. Kimbeitet, Histoirede lavilled'O. (Orleans 1884—88, 5Kbe.); V. b. Soll, ®ie Operationen ber ¿weiten Kriitee an ber Soire (Kerl. 1875); ©eneral b'K u r e 11 e b e K a I a « bine§, ©ie erfte Soirearmee (beutfdj, Kraunfdjw. 1874—75, 2 Kbe.); ©eneral Epangp, ©ie ¿Weite Soirearmee (beutfch, Hannov. 1873); Hoenig, ©er KoltStrieg an ber Soire, Kb. 3—5 (Kerl. 1896).

Crlcauö ([pr. =anfl), Kante mehrerer Bweige beS frangöfifcpeit KönigSpaufeS, bereit gwei ben ©hrott grantreidjS befliegen, von ber ©raffepaft, betn fpätem Hergogtum 0. perrüpreitb, weldjeS feit 1344 Von ben j Königen auS bem Haufe KaloiS, bann ben Kourbonen J wieberpolt jungem Söhnen als Slpattage verliehen würbe. ©ererfteHergog von£).warfjßpilipp, Vierter Sohn bcS Königs fßptlipp VI. (1344—75). ®a er j finberloS ftarb, fo verlieh nach bem ©obe feiner SBitwe[1] Karl VI. baS Sehen 1392 an feinen Jüngern Kritber, Sub Wig I., ©tafett Von KaloiS,[r]geb. 13. Klärg 1372, geft. 23. Kov. 1407, ben Kegrünbet ber Süiie O.» KaloiS. ©erfelbe, ein fefjöner, geiftVoUcr unb begabter, abet bureaus lieberlidjer unb gewiffenlofer gttrft, gührer beS fraitgöftfcpen KbelS, Warb burep bie Sunft ber Königin Sfabeau 1404 gutit SReidjSVertvefer an Stelle beS ertrantten Königs Karl VI. ernannt, erregte aber burch bie Erhebung brüctenber Steuern, beten Erträge er im verfhweitberiict)en Hofleben vergeubete, bie Ungufriebenpeit beS Kolleg, an beffen Spijje fiel) bet von Subwig perfönlicp beleibigte Hergog Sopamt von Kurgunb (teilte, bet ben Hergog Von O. in)J3ariS erworben ließ. KuS beS lefctem Epe mit Kalentine KiSconti flammten fünf Söpne unb brei ©ödster; ein unehelicher Sohn D.' war ber ©raf Von ©unoiS, auch Söaftarb von ©. genannt, Welcher ber Stifter bc-3 §aufe§ ©unoiS unb SongueviHe (f. b.) würbe. Kgl. Sarrp, La vie politique de Louis de France, duc d'O. 1371—1407 (Kar. 1889). — SubWigS ältefter Sohn, Karl, ©raf Von Slngoulême, britter Hergog Von 0., geb. 26. Klai 1391 in KariS, geft. 4. San. 1465, vermählte fiep ¿uerft mit Sfabella, ber SBitwc KicparbS II. von Englanb, bann mit ber ©ochtcr beS ©rafen von Krntagnac. Er trat an bie Spitie ber KbelSparteiberKnnagnacS, um ben©ob feincSKaterS gu rächen, trieb aber pierbttrdj ben Hergog Von Kitn gunb gum KilnbntS mit Gnglattb. Sn ber Sd)lad)t von Kgincourt geriet er in bie Sefangenfcpaft bet Englänber (1415), aus ber er erft nach 25 Sapreti gurüdteprte. Hierauf Vermahlte er fidj mit ber Kidjte beS H°â°g3 boit Kurgunb, Klavia von Kleve, unb lebte auf feinem Schloß gu KloiS in bidjterifdjer Klußc. Ausgaben feiner ©ebiepte beforgten ©uieparb (1842), ©bampoUion (1842) unb tpcricaiilt (1874, 2 Kbe.). Kgl. K e a u f ils, Étude sur Charles d'O. (Kar. 1861). — Sein Sohn Subwig, aus ber britten Ehe, beflieg 1498 nach Karls VIII. ©ob unter bem Kamen Sub= Wig XII. ben ©pron Von grantreidj unb vereinigte bie fämtlidjen Kefipungen beS HaufeS D. Wieber mit ber Krone. Sein Scpwiegerfopn unb Erbe, König grangl., gab baS Hergogtum O. guerft feinem ¿weiten Sohn, ber als Heinrich II. gur Krotte gelangte, ©en felbe trat Keftp unb ©itel 1536 an feinen Jüngern Kruber, Karl, geb. 1522 gu St. »©ermahn en «Sape, ab, ber 1547 unvemtählt ftarb, Worauf baS Hergog« tum an bie jiingem Söhne König HeintidjS II. fiel, nämlich an Subwig, ber 1550 als Kittb ftarb, an K a r l Kl a p im i li a n, ber 1560 als Karl IX. benSSpron beftieg, unb an Heinrich, ber erft König Von^olcit, bann 1574 als Heinrich III. König von grantreid) Würbe unb baS Sefd)le<ht ber æaloiS befdjlojj.

König Subwig XIII. aus bem Haufe Slourbon gab 1626 baS Hergogtunt £). unb bie ©raffchaft SloiS feinem Skuber Sean IBaptifte ©afton, geb. 25. Kpril 1608 in gontaiitebleau, geft. 2. gebr. 1660, bei ©elegcnheit Von beffen SSermählung mit Klaria Von Klontpenfier, als SluSffeuer. ©alentvoll, aber von fdjwadjem, ja tläglidjent ©baratter, nahm ber Hergog an allen Kanten unb æerfdjwôrungeit gegen Kidjelteu teil, Würbe jeboci) ftctS fchiuäblih befiegt. KlehmtalS aus grantreid) flüchtig, Vermählte er ftd) nach bem ©obe feiner erften ©entaljlin (1627) 1632 heimlich mit Klargarete Volt Sotbringen unb erlangte bie ©nabe feines IBmberS unb bie Erlaubnis gur Küdteljr nur, inbeiit er feine ©enoffen feig im Stid)e liefj. Sn bat Kriegen ber gronbe fcijlof; fid) ber Her gog 1648 an bie Ungufriebenen an, geigte fid) aber auch hier wantelmütig unb Verföbnte fiel; wieberholt mit bentHof. 311SKlägerin 1652 aus berVerbannung gurüdtebrte, fanuuelte ©afton ©nippen für ben fJJritv gen Eoitbé, Worauf er 1652 vom 'fsarlament guui ®e^ neralleutnant beS Königs ernannt Würbe. ?IlS aber ber König nebft Klag ar in bie ©ewalt Wiebererlangt batte, Würbe ber Hergog auf fein Schloß gu SBloiS Ver« Wiefen, wo er ftarb. KuS feiner ¿weiten Elje hinten ließ er brei ©ödjter; feine eingige ©odjter elfter Elje war Kuna Klaria Suife, Hergogin von Klontpenfter (f. b. 2). Kgl. »Mémoires du duc d'O.« (Kmfterb. 1683, 2. Kufl. 1756).

®aS erlebigte Hergogtunt £). Verlieh Subwig XIV. nun feinem eingigeit Kruber, fßhilipP• früher Her» gog von Knjou, geb. 21. Sept. 1640 in St.«©ennain, geft. 9. Sunt 1701 inSt. Eloub, bem Stammvater beS

nod; blüljenben ÇaufeS Vourbon=£)rle'anS. ®erfelbe crpielt aufeerbem nod) bie Herzogtümer Valois unb SpartreS, bie .'perrfcpaft'JJÎontargiS, 1672 bas Herzog» tum MemourS, enblidj attdj æontpenfier. Seine Er= Ziepung Würbe Bentadjläffigt, unb er ergab fid; früp» Zeitig einem zügellofen, auSfdjweifenben fieben. 1661 uermäplte er fid) mit Henriette Bon Englanb; bod) luar bie Epe feine glüdiicpe, unb als Henriette 1670 Blöplid) ftarb, traf ipreit Sentapl ber Verbadjt ber Vergiftung. 3lm 16. Mou, 1671 uerbanb er fidj in zweiter Epe mit ber Vrinzeffin Elifabetp Eparïotte non ber VfalZ (î- <SIifabet§ 3). Von 1672 an napnt er an mehreren nieberlänbifdjen gelbgügeit teil; 1677 non feinem Vruber auS Eiferfucpt jurüagerufen, wib» mete er fidj fortan nur bett Qerftreuungen beS Hof» lebens. Mus feiner erffett Epe pinterliefe er zwei ©öd)» ter : '.Maria ßuife, æabentoifeUe b'D., geb. 1662, Ber» heiratet an Karl II. non Spanien, ftarb 1689, unb 'Îlnna æaria, SKabemoifeUe Bon Valois, geb. 1669, heiratete bcn Herzog Vittor ülutabeuS Bon Sauopen, ftarb 1728; auS feiner zweiten Epe brei Kinber: Älepanber fiubwig, Herzog uott Valois, geb. 1673, geft. 1676; Vbilipp, Herzog uon EpartreS (f. unten), unb Elifabetp Eparlotte, Vrinzeffin non EpartreS, geb. 1676, heiratete ben Herzog Sari fieopolb Bon Sotljringen, ftarb 1744.

Sein Madifolger im Vefife beS Herzogtums D., fJljilippIL, bis bapin Sperjog uon EpartreS, geb.

4. 'Äug. 1674 in St.»Eloub, geft. 2. ©eg. 1723, über» liefe fiep frühzeitig einer grenjenlofen MuSfdjlueifung, Zeigte aber grofee geiftige Einlagen u. betunbete, 17 ¿ähre alt, bei berVelagerung BonæonS,banninbenSd)lacp» ten Bon Steenferten unb Meerwinben hohen perföit» licpeit 3Rut. Sut Spanifdjen Erbfolgelrieg erhielt er 1706 beit Oberbefehl in Italien, iuo er gegen ben Vrin» Zeit Eugen bie Sdjlacpt bei ©itrin berlor. 1707 befant er baS Komntanbo in Spanien, unterwarf bie Vro» Binzen Valencia unb Mragonien, brang in Katalonien ein unb erftünute fieriba. 1708 eroberte er Senia unb Wlicante, zwang ©ortona zur Kapitulation unb zog in 'DZabrib ein. Er zettelte aber Intrigen an, um für fid) einen ©eil ober felbft baS ®anze ber fpanifdjcit æonardjie zu erwerben, unb berlor beSpalb ben Ober» befehl. Spater würbe er angefdjulbigt, bie wieber» holten ©obeSfäUe in ber föniglicpen gantilie burd) Ver» giftung herbeigeführt zu haben. ©rotjbem würbe er nach beS Königs ©obe (1715) Bout Variantent als ¡Regent mit boller föniglidjer ®ewalt anerfannt. Er milderte baS fRegierungSfpftem, beraubte bie Sefuiten ihrer SRacpt, entliefe einen ©eil be§ Heeres unb tilgte 400 SDÎill. fiißreS StaatSfdjulben. S« ber auswärtigen Volitit näherte er fid) Englanb unb wiberfefete fidj ber EroberungSpolitif Spaniens unter Mlberoni. ®odj begünstigte er beit Uerberölidjen Mttienjcpwinbel unb gab itebft feinem frühem fieprer, beut fittenlofen Kar» binai ©ubois, beut Hof unb beut fianbe baS Veifpicl fdjamlofer Verberbtpeit unb gügellofigfeit. Vgl. »Vie du duc d'O.« (Var. 1737, 2 Vbe.); VioffenS, Mé- moires de la Régence (baf. 1749, 5 Vbe.); Sape» figue, Philipp d'O., régent de France (baf. 1838, 2 Vbe.); ©Sief eiter, Le Régent, l'abbé Dubois et les Anglais (baf. 1891- 94, 2 Vbe.). MitS feiner Epe mit äRabemoifelle Bon VloiS, natürlicher ©odjter fiub» wigS XIV. bon ber SKonteSpan, hinterliefe Vh'l'PP fieben Kinber: æaria Suife Elifabetp, geb. 1695, Ber» mahlt mit beut Herzog Bon Verri, fpäter im geheimen mit beut Dberffen ¡Riom, ihrem Vater ait Sittenlofig» leit äpnlid;, ftarb 1719; Suife Mbelaibc, æabemoifelïe be Epartres, geb. 1698, Mbtiffin Bon EpelleS, berühmt als eifrige ¿anfeitifim, ftarb 1743; Eparlotte Mglae, SRabemoifelle be Valois, geb. 1700, ©emaplin beS Vrinzen granz Efte Bon 'Jjiobena, ftarb 1761; fiub» wig, Herzog non £>.; Suife Elifabetlj, äRabentoifeHe be SRontpenfier, geb. 1709, Verheiratet an ben Vrinzen Bon Mfturien, nochmaligen König gerbinanb VI. Boit Spanien, ftarb 1742 in VariS; Vpilippine Elifabetlj, geb. 1714, ffarb 1734; Suife ©iana, geb. 1716, Ber» heiratet an ben Vrinzen Sitbwtg Bon VourboivEonti, ftarb 1736. ®ie®räfinboii3lrgeiiton gebar ihm außer» bent brei Kinber, Bon beiten aber nur eins anertannt Würbe: Sohann Vpilipp, Epeualier b'C., ber als Stofe» prior non granlreidi ftarb.

Herzog Bon D. würbe nad; VfeilippS II. ©ob fein Soljn £ u b W i g, geb. 4. Slug. 1703 in VerfailleS, geft.

4. gebr. 1752. ©erfelbe Bermäplte fid, 1724 mit ber Vrinzeffin Äugufte 'IRaria Bon Vabeit unb zog fiep nad) beten ©ob (1726) in bie Äbtei Ste.»®eneBieBe juriief, wo er fiep gelehrten Stubien wibiuete. 3put folgte fein Sohn £ubWig Vpilipp, geb. 12. 'JJlai 1725, geft.

18. 9iou. 1785. Er wibntete fidj bent KriegSbienft, nahm 1742—44 an ben gelbjügen in ben SRiebetlan» ben teil unb Warb 1744 Seneraileutnant, 1752 Sou» oerneur beS ©aupljind. Jlacp bent Sobe feiner Se» mal)lin, ber Vt'iuzeffin £uife Henriette Bon Vourbon» Sonti (1759), zog er fiep auf jein £anbgut zu Vagnolet Zurüd, wo er feine Seit im Umgang mit Künftlern unb Seleprten unb mit ©bcaterauffüprungen (jinbradjte. Er War Wopltpatig unb BorurteilSfrei unb ber elfte in granlreidj, ber feine Kinber impfen tiefe. 1773 oet» heiratete et fidj mit ber grau Bon 9Äonteffon.

Sein Sohn gubwig fIljlilipp Jofcplj, geb. 13. Äpril 1747 in St.»Eloiib, geft. 6. Sloo. 1793, zcidjnete fidj als Jüngling ebenfofepr burefe ein fcpöneS 'ilnfjere wie burd; glüctliipe SeifteSanlagen aus, betten nur bie SBiUenStraft fehlte, ergab fiep' aber früh zügellofen ÄuSfdjweifungen. Selbft feine Vermahlung mit ber Vrinzeffin £uife SKaria Äbelaibe Bon Vourbott»Ven» tpieBre (1769) änberte feinen wüfteit £ebenSwanbel niept. 1778 zeichnete er fiep in ber Seefdjlacpt bei Dueffant aus. Um aud) im politifdjen £eben eine Volle ZU fpielen, fefete er 1785 nad) bent Sobe feines Sa» terS bie in ber gantilie D. gleicpfant erblich geworbene Dppofition gegen ben iiof fort. 1787 ntufete er wegen feiner oppofitionellen Haltung auf ber Jlotabeht» Berfantmlung eine ^eitlang ben §of nteiben. Veint ÄuSbrud) ber frangöfifdjen MeBolution in Srdpp zunt Äbgeorbneten gewählt, betrieb er beim Qufammeu» tritt ber®eneralftaaten fogleidj bieKonftituierung ber» felben zur Mationalberfammlung, trat zum brüten Stanb über unb liefe bie im 3uli 1789 zu VariS be» ginnenben Äufftänbe burd) Ägenten unb Selb unter» ftüfeen, ba er ben geheimen Vlan Verfolgte, fid; mit §ilfe ber'Jtcuolution felbft auf beit®f)ronzufdjwingen. Madjbent ein VerföpnungBBerfttd) an beut 'Uiifjtrauen fiubwigS XVI. unb beS IpofeS gefdjeitert, Warf er fid) ganz ben SieBoIutionSmännern in bie Ärnte. Er trat iit ben SalobinerHttb, legte fiep ben ÜRamen Vb'l'W Egalite' bei, Würbe Bott ber Stabt VariS in ben Va» tionaltonBent gewäplt unb nal)iit feinen Vlap unter berVartei beS VergS ein. gurEntrüftung feiner eignen Varteigenoffen ftintuite er 1793 für fiubwigS XVI. ©ob. Mutt Würbe er jebod;, beS Strebens nad; ber Kö» nigSirotte uerbädjtigt, Berpaftet unb zu VariS guilloti» niert. Vgl. 'IRontfoie, Conjuration d'O.(Var. 1793, 3 Vbe.); ©itcoin, Philippe d'O.-Egalite (2. MuSg., baf. 1861); © o it rit o i S, Histoire de Louis-Philippe-

Joseph, duc d'O. et du parti d'O. dans ses rapports avec la révolution française (baf. 1840—43, 2 Pbe.). Seine ® entaplin a 11 e fid) 1792 bon ipm getrennt, ba ber ¡Öerjog fie feit langem bernacpläffigte unb ein intimes Perpältnis mit ber Srau b. (Sentis anEnüpfte, warb aber 1794 ebenfalls tn§ ©efängniS nad) URarfeiïïe ge* bradjt unb crpielt erft 1795 itjre Sreitjeit unb 1797 tpr Perntôgcn juviicf. Sie ftarb 23. 3uni 1821 in Paris. Pus iprer Si;e entfprangen : Subirig 1|SI)ilit>p (f. Subwig 39), ber fpätere König ber Stampfen, welcher itacp feine? Paters ©obe ben ©itel eines ipeigogs bon 0. annahm; Pnton ˢ4>l)ilipp, ¡perjog bon äÄontpenfier (f. b. 3); PlfottS Seobegar, ®raf bon PeaujolaiS, geb. 1779, geft. 1808 in füialta; SKaria ?Ibelaibe ©ugenie Suife, SKabemoifeUe b'©., geb. 23. Slug. 1777, geft. 31. ©ej. 1847 (f. Pbclpeib 2).

[91a<i)lommeit Subwia ^Ijilippê.] ©er (ïlje beS Königs Subwig pijilipp bon 0. mit ber Prinjeffin Pîarta Pntalie bon Sizilien entfprangen acht Khi* ber, bon benen ber ältefte Sohn, fcrbiitniib, geb. 3. Sept. 1810 in Palermo, geft. 13.3uli 1842, bei feiner ®eburt ben ©itel eines .fierjogS bon (SpartreS erhielt unb nach feines PaterS Spronbcffeigung (1830) ¡per* 30g bon ©. unb Kronprinz boit SranEreidj Würbe. 1831 unb 1832 wohnte er ben franjöfifdjen (Sppebi* tionen in Pelgten, 1835—40 benen in Plgerien bei unb befdjâftigtc fidj hierauf borçugSWeife mit ber Dr* ganifation unb Pc ufter itug ber ©ritppen. Künfte unb SSiffenfcpaften erhielten in ihm einen freigebigen Pe* fdjüger. ®r fattb feinen ©ob auf beut 2Bege bon paris nach Peuilll) burep einen Sprung aus feinem Ka-briolett, beffeit Pferbe burdjgingen. Seine »Priefe« (1825—42) unb feine »Récits de campagne 1833 — 1841« beröffentlidjten feine Söhne (Par. 1889 unb 1890). ©er Perluft biefeS liebenSwürbtgen, freiftn nigen prinjen, welcher eine grofje Popularität genofj, war für bas ipauS ©. ein fcpweret Schlag. Pgl.äKen* b e 1S f 0 h n, Serbinanb Philipp, îterpig bon ©. (Pltett* bürg 1842). PuS feiner Spe mit bet Prinjeffin geleite bon SKectlcnburg*Schwerin, geb. 24.San. 1814, geft. 18. SKai 1858 (f. geleite 1), entfprangen ¿weiSopite:

1) gubwtg Philipp, ffiritf »011 Ilaria, geb. 24. Slug. 1838, geft. 8. Sept. 1894 3tt Stowepoufe in (Siig* laitb, nad) bettt ©obe feines PaterS bis 1848 bet' prä* fumtibe ©pronerbe, 311 beffeit gunften Subwig ppi* lipp 24. Sehr. 1848 bergeblidj beut ©pron entfagte, feit 1850 ¡paupt ber Samilie. ®r würbe nebft feinem Pruber in ®etttfd)lanb (Sifenacp), bann tit ©nglaitb erjogen unb nahm int £>ecr ber Union am ameriEani* f d)cn Pürgertrieg teil, über welchen er ein tüchtiges SKcrt (»Histoire de la guerre civile en Amérique«, 1875—88, 7 Pbe.) beröffentlidjte; ferner feprieb er: »Les associations ouvrières (trades-unions) en Angle-terre« (1869, 7. ïlufl. 1884) unb »De la situation des ouvriers en Angleterre« (1873). ®r war feit 1864 mit einet ©odjter feines ©peints, beS ¡pergogS bon SKontpenfier, bermäplt unb patte ¿wei Sôpne (ber ältere, Priitj Sttbwtg Philipp Stöbert, geb. 6. gebt. 1869, füprt ben ©itel eines ¡gerjogS bon ©., f.unten) unb btei©ächtet,bon benen bie ältefte, 2Inté* lie, fid) 22. SRai 1886 mit bettt jepigen König Karl bon Portugal, bie ¿weite, ¡geleite, fid) 25. ijitnt 1895 mit bent £>er.)og bon 2lofta (f. b.) bermäplten. Pgl. ïïîarquiS be SlerS, Le comte de Paris (Par. 1887).

2) Robert, gerprg voit ffiljartres, geb. 9. Poo. 1840 (feit 1863 betmäplt mit einer ©odjter beS Sür* fteit bon Soiitbille), beffeit ältefte ©oepter ÏUÎatia 22. ©Et. 1885 beit Pringeit 2Salbentar bon ©änemart bei* ratete. Sein ältefter Sopit, Prins ¡peittrid) bon ©., geb. 15. ©Et. 1867, reifte 1889 -90 mit Poiwalot (f. b.) intrdj Bentralafieit nach §interinbien, 30g 1892 bon ©ongting burep bie Sdjanftaaten nad) PangtoE, be* fuept'e barauf SRabagaStar 1111b erforfepte 1895 non ©ongting aus ben Oberlauf beS iUietpong unb bie Quellen beS Qrawabbi, wofür tpm 11. Wirg 1896 bie ®eograppifcpe ®efedfd)aft in Paris bie golbe.ie SKebaille unb bie franjöfifdje ^Regierung baS Kreits ber Sprenlegton bediel). ®r oeröffcntlidjte: »Six mois aux Indes« (1889), »Üne excursion en Indo-Chine« (1892), »Autour du Tonkin« (1893), »A Madagas-car« (1895).

®ie übrigen Söhne Subwig Philipps finb: bet §erjog bon PentourS (f. b.), ber Prins non 'Soinuille (f. b.), bet ¡perjog non Slumale (f. b. 4) unb berget* 30g bon SRontpenfier (f. b. 4). Seine ältefte ©odjter, Suife bon©., geb. 3. Slprit 1812, berutäplt 1832 mit Seopolb I., König ber Pelgter, ftarb 11. ©Et. 1850. ®ie¿weite©od)ter, lÖlaria bon ©. (f. SBEaria 23), geb. 12. Slpril 1813, ©emaplin beS ¡gergogB Slleranbet non Württemberg, ftarb 6. San. 1839. ®ie britte ©oeptet, Klementine bon ©., geb. 3. S$u«i 1817 war 1843—81 mit bent p ringen Puguft bon Sacbfeit» Koburg=®otba bermäplt unb iff fKutter beS Surften Serbinanb bott Sulgarien.

Pad) bet Peftauration bet Pourboiteit 1814 erhielt aud) Subwig Pb'ltPh. bet bantalige §ergog bon ©., bie immer nod) amepnlicpcn ©rüntmer feiner Sami» liengüter surüct. ©iefelben beftanben aus Ppanage* gütent, bie Subwig XIV. ¿11 gunften feines SBtuberS, beS Stifters ber Samilie, auSgefept patte, unb in Pri» batgütern. ®ie erftern fielen 1830, als Subwig Philipp ben ©pron beftieg, an bie Krone juriiet. ®ie Pribat» güter ber Sa'ttilie (200 Piill.) lieft Subwig Ppilipp 7. Pug. 1830 bor feiner ©pronbefteigung, baniit fic niept ebenfalls an bie Krone fielen, burep eine geridjt» licpe ScpentungSatte auf feine Kinber übertragen unb berntehrte fie burep fpätere Scpentitngen aus ben @r» fparniffen bet gibillifte anfepnlid). SnbeS 22. San. 1852 berpängte ber bantalige präfibent ber Pepublif. Prittj Subwig Papoleon, bie KonfiStation ber ®üter ber •©. unb befahl beten Peräufjetung gu gunften öffentlicher Qiuecte unb beS SiätuS; bodj betraf bie ©injiepung nur ben feepften Seil beS PermögenS (50 bon 300 PiiU. Sr.). ®ie ©. hielten fid) wäprenb iprer Perbannung in Snglanb meift bon bet politit fern, Wäprenb ihre Partei (f. ©rleantften) buret) eine Suftott mit ben Segitimiften bie ropaliftifcpen Peftrebitngen ¿11 fötbern fudjte. 1870 boten bie Pringeit bon 0. ber Pegierung iljre ©ienfte für ben Krieg mit ©eutfcplanb an, würben aber fowopl bont Kaiferreicp als bon bet Pepublit ¿urüctgewiefeit. Pad) beut Srieben tebrten fie nad) SranEteid) ¿urüd. 3pre PuSficpten für bieSBie» bererrichtung eines orle'aitiftifdjen Königtums waren nicht ungünstig, ba bet ben SBaplett ¿ur Pationalber* famntiung niept blofj cine bebeutenbe Pnjapl ©rl£a-niften, fonbem and) ¿wei prinjett, ber igerjog bon Puniale unb ber Pring bon Soinbide, gewählt worbcit waren. SubeS hatten fie niept ben Piut, bie Permit* wortung für ben notwenbigen SriebenSfdjluft unb ben Kampf mit ber parifer Kommune auf fid) 31t nehmen, fonbern überliefen bieS ©pierS unb begnügten fiel) baniit. bafj 8. Suni 1871 baS PerbannungSbetret bon 1848 gegen fie aufgepobcit unb bie SBaplen ihrer Prim jeit für gültig ertlärt würben. ®egeit il;r auSbrüd« lidjeS Perfpredjen traten biefe aud) int ©member in bie Pationalberfatnmluitg ein. Sm Pouentber 1872

würbe ancp ba? Koiifi?tatioii?belret Boni 22. Satt. 1852 (t ufgepobcn unb 40 Weill. bcr gamilie O. zurüdgegeben. Ser Eifer, womit bie 0. bie? betrieben Ijatten, wäp* renb ba? ßanb unter ben finanziellen Saften be? un» glüdlidjcn Kriege? fdjwer banieoertag, machte bie D. »oUenb? unpopulär. ©ttr in ber tonfttuierenben 83er» fantmlttng War ipr ©npattg ttod) ntädjtfg. ©I? 37t)ier3 fiep nidjt zu iprcnt wiUenlofen SBertzeug Vergeben wollte, fttirztcn fie ipn 1873 unb fudjten eine gufiott mit beut Srafen von Epantborb zu ftanbe zu bringen. Sic? fcfjciterte aber an ber §al?ftarrigteit be? Srafett Epamborb unb feiner ©npänger. ®rft bttrcp ben Tob bc? Srafen Bon Epantborb (24.©ug. 1883), mit bent bie ältere Sinie ©ourbon erlofclj, Würben bie O. Erben oon bereu TpronanfBriidjen unb ber Sraf Bon ©ari? tpaupt be? töniglidjen §aufe? gratifreid) (Maison royale de France). ®tit wenigen ©iisnapntcit ertann» tcn bie bisherigen fiegitintiften ben Srafen Bon ©ari? al§ ©rätenbenten an, ba bie fpanifdjen unb ftziiifdjen ©ottrbonen burdj ben imUtrecptergrieben(1713)au?» gefprodjcnen ®crjirf)t Bott ber Thronfolge in graut* reich ait?gefdjloffen finb. SeSwegett würben bie O. 1883 nidjt blofj au? beut attioen ©lilitärbienft ent» laffen, fonbern aitcl) ein ©rätenbcntengefep gegeben, auf Sritttb bcffen bcr Sraf Bon ©arid, bann auch ber Herzog Bon Epartre? unb ber Herzog Bon Slumale im 3uni 1886 attSgranlrcidj auSgewicfen würben. Sanz unmöglich machten fid) bie 0., al? fie fiep mit ben ©ott» fangiften Berbanben (1888). Ser Sraf Bon ©ari? ftredte, im ®inoerftänbni? mit bent ©erzog Bon (Spar» tre?, ben ©oulangiften 4 2J?iH. graut Bor. ©ttr ber Herzog Bon ©ttmale proteftierte gegen biefe? ©ünbni? unb erhielt be?halb im ©lärz 1889 bie ©rlaubni? ber ©üdlepr nach grantreidj. ©m 8. Sept. 1894 ftarb ber Sraf oon ©ari?. Sein älterer Sohn, Sub wtg ©pi» lipp Bon *O.,* geb. 6. gebt. 1869, ftellte fiep nach ber ©bbantung Eafimir»©e'rier? burdj einen ©rief an ben Senator ©uffet Born 17. San. 1895 felbft al? Kron» prätenbenten Bon grantreip auf. ©gl. fiaurentie, Histoire des ducs d'O. (©ar. 1832—34, 4 ©be.); $ ri arte, Les princes d'O. (baf. 1872); Sazeaube ©autibault, Les 0. au tribunal de l'histoire (baf. 1888 — 89, 7 ©be.).

Ctlöanö, Jungfrau Uon, f. geattne b'Strc.

CrUanöniUe (fpr. orleangroil'), ©rronbiffement?» pauptftabt in ber alger. ©rooinz Sllgier, am Spclif, bcr hier oiele©ewäfferung?f anale fpeift, unbber@ifen» bahn ©Igier-Dran, mit Kafemen, §ofpital unb (1891) 11,132 ®inw., barunter 1764 granzofen, Würbe 1842 Bom ©iarfpaH ©ugeattb gegrünbet unb al? ein ftrate» gifp Wichtiger ©mitt 1843 unb 1844 Bon Eauaignac befeftigt. Sein öafen ift ba? 37 km nörblip am ©litte!» nteer gelegene Sette? mit guter Hieebe. Tabei ©on= teba mit .'Ruinen be? römifpen Castrum Tingitii.

Crlet), ©ernaert (©arenb, ©ernparb) oan, nieberlänb. ©laler, geb. 1491 ober 1492 in ©rüffel, geft. bafelbft 6. 3att. 1542, hielt ftd) zwifpen 1509 unb 1515 in Italien auf, Wo er fip befonber? ttap ober bieüeipt audj bei ©affael au?bilbete, War feit 1515 in ©rüffel anfäffig unb Bon 1520—27 Hofmaler ber Statthalterin ©iargarete Bon ©arnta, feit 1532 iprer ©apfolgerin, berwtaria Bon Ungarn. Urfprüng» lief) noep in ber ©rt be? Serarb Saotb rnalenb, Ber» ättberte er feinen Stil infolge ber italienifpen Ufeife, jebop nicht zu feinem ©erteil, ba er fid) bie ooHe ita» lienifpe gormenfpönpeit nicht arteignen unb ben ©ie» berlänberingortn unb Kolorit nidjt Berleugnen tonnte. 3n feiner mittlem ©eriobe fdjliefft er fip an ©labttfe an. ®ine gewiffe geinheit ber ®mpfinbung ift ipttt eigen. Seine Çtauptwerle finb: ein ©Itar mit Szenen au? bent fieben ber ©poftel Thoma? unb ©lattpia? (SBien, Iaiferlid;eSalerie), ein Tripti) djonmit ben fieiben §iob? (©rüffel, ©htfetim), Slupe auf ber gludjt (fiwerpool, ©opal gnftitution), ba? güngfte Seript (Antwerpen, ®Iifabetb=£>ofpital), ©ereprung ber heiligen Steif tätig* feit (fiübect, ©lariettlirpe), eine heilige gamilie (in ber Sredbener Salerie). ®r ijat audj ®ntwürfe für äSanb» tepptpe angefertigt, Welpe in ©rüffeler gabriten au?» geführt würben, fo z- ©• folpe mit laiferlicljcn Sagben für Karl V.(jept imfioubre zu©ari?). ©gl.æauter?, B. v. 0., sa famille et ses œuvres (©ar. 1894).

Criez (ruff.), f. SRpobonit.

Ctlicc, f. Stbler (glüh), S. 135.

Crlid), fieopolb non, Spriftfteüer, geb. 30. 3uni 1804 in StaHupönen, geft. 2. jguni 1860 in fioitbott, war Offizier im pretifcifpen Kaifer ©lejatt« ber»Regiment, ging 1842 nach Snbien, um fid) ant Kriege gegen bie Sitp ?u beteiligen, teprte 1843 in bie Ipeimat zurüd, nahm 1848 al? ©lajor feinen ©bfpieb unb lebte fortan mcift in Eitglanb. fiitterarifp ntcicpte er fip belannt bttrep die Söerle: »griebriep SSilpeltn, ber Stoffe Kurfürft« (©erl. 1836), »Sefpipte be? preufjifpen Staat? im 17. gaptpunbert« (baf. 1838 —39, 3 ©be.), »Sefpipte ber Splefifpen Kriege* (baf. 1841, 2 ©be.) unb »gürft ©lorip Bon ©npalt* Seffau« (baf. 1842) fowie burdj feine »©eife in Oft» inbien in ©riefen an ©. B. §untbolbt unb Karl ©itter« (Seipz- 1845; 3. 9lufl. 1858) unb »Snbien unb feine ©egierung« (baf. 1859—61, 3 ©be.).

©rltf, Stabt, f. Dlwiopol.

Crlifon, Torf im fdjweizer. Kanton unb ©ejirl Büricp, 5 km ttörblid) Bon ber Stabt 3üf'd), Knoten* punttber©ahntinien3üridj-©oman?pom,®ffretilon-Otelfingen, ö.-Sütadj unb Büricp-Sargan?, mit gro» feer ©lafepinenfabrit, Saittpfläge, gabritation non ©eifeartileln unb Büttbwaren, ©ierbrauerei unb cisss) 1731 meift reformierten ©inwopnem.

£lrlingt)iiitfen, Torf im gttrftentum Sippe, int Teutoburger SBalb, hot eine cBang. Kircpe, ein ïlntfâ* geriept, ©lüfdj» u. Seinweberei, B'gnrren» u. SüSäfcpe* fabrilation unb (1895) 2251 Sinw., bauon 37 guben. ©uf bem Tön?berg bie §ünentircpe ober Tön?«(©n* toniu?») Kapelle, mit einem breifadjen Stein» u. 6rb> Wall umgeben, angeblid) zunt ©nbenlen be? Siege? Karl? b. Sr. bei Setiitolb erbaut.

Crlog (ponänb. Oorlog), Krieg; Dr l o g ?f Iotte, fooiel wie Krieg?fiotte; Dr 1 ogfd)iff, Kricgbfdjiff. '

Crlóttt, Kreisftabt im ruff. Soun. SBjatta, an bet SBjatla, mit gabritation in fieber unb gapettce, ®e* treibchanbel unb (1892) 26 00 ®inW.

Crlótu, ruff. ©bcl?familie. ®in gemeiner Stre« lipe, ¿¡w an D., Weldjcr auf ©efepl ©eter? b. Sr. pin* gerieptet werben follte, bewie? babei foldje Kaltblütig* reit, baf; er begnabigt unb fpäter zunt Offizier ernannt würbe. Sein ®ntei ift :

1) Srigorij, geb. 17. Ott. 1734, geft. 24. ©prit 1783, Soptt Srigorij? 0., Souuemeur? Bott ©olngo» rob SBeliti, War ©bjutant be? ©rtinerieapef? Srafen Scpuwalow. 3m Siebenjährigen Krieg, wo er in bet Scpladjt bei 3omborf Berwunbet würbe, mit bem ge» fangenen Srafen Bon Sdjwerin nacp ©eterburg al? ©btorteoffizier gefdjirft, zog er bei feinen törpciiiipen ©orzügen bie ©ugen ber Kaiferin Katharina II. auf fiep, bie ipn z« ihrem Selicbten erhob, unb für bie et nebft feinen ©rübem bat Sturz ©eter? LH. 9. guli 1762 uorbereitete. Srigorij würbe zwar nidjt, Wie et

gepofft, ©cmapl ber Kaifcriit, jebod) reidj belopnt unb Zinn Seneralfelbzeugnteifter ernannt. ®r war ber Ur» peber ber igbee, bnrd) AuSrüftung einer ©jpebition in bas Pîittelmeer (1769 unb 1770) ber ©ürtei in ben IJïücfen ju faden. Scpon 1762 nebft feinen Prüberit in ben ©rafcnftanb erpoben, würbe er 1772 Don go» fepl) II. juin beutfdjen SîcidjSfiirften ernannt. AIS tuffifcper ©efanbter auf beat griebenSloitgreß ju got» fcpani 1772 erlangte er infolge feines anntaßeitben Auftretens gegen bie ©litten nur Wenig Porteile für llhißlanb. Auf bie Sladjricpt, baß Katparina Potentlin ipre ©unft jugcwaitbt pabc, eilte er rafd) nad) Peters- burg; epe er aber nod) bort eintraf, erhielt er beit Pc« fepl, fiep auf fein Schloß ®atfdjina zu begeben. ©odj bebadjte ipn bieKaiferin mit neuen bebeutenben Scpen» fangen an Pattern ttnb barem ®elb unb iiberwieS ipnt halb barauf ben SJlarmorpalaft zu Petersburg. Ö. lebte fortan teils auf Steifen, teils in SRoStau unb verheiratete fiep fpäter mit feiner 3lid)te. ©r ftarb in ®eifteS)errüttung zu SJloSlatt. AuS feiltet Pcrbinbung mit Katharina entfprang bie noch blüpenbe gantilie ber ©rafett PobrinSfij.

2) Alejef, Pruber beS vorigen, geb 1737, geft.

5. San. 1809, ausgezeichnet burcl) gewaltige ©eftalt uttb riefige Kraft, fpiette bei ber ©pronrevolutioit von 1762 von allen feinen Prübcrit bie fühitfle Stolle, ©r holte Katparina II. auS peterpof ab, rief biefelbe zur Kaifcriit aus unb erbroffeite eigenpänbig ben enttpron» len Peter III. in iRopfcpa, Wofür er zum ©encralleut» nant, 1764 aud) zum Kammerperrn unb Präfibenten ber Xittellanzlci ernannt würbe. 1768 würbe er zum Abntiral ber ganzen ruffifdjen glotte im Archipel er» nannt. Sein glänzeitber Sieg bei SfcpeSme 2. Suli 1770 erwarb ihm ben Peinameit ©fcpeSmenStoi. Stad) beenbetem Krieg riidte er zum OberbefeplSpaber auf unb erhielt bebeutenbeSdjcntungcn. Pauli.nahm an ihm unb Parjatinftij, bem einzigen nod; lebenbeit SRorbgenoffen, baburep iliadjc, baß fie bei ber feier» liehen Abholung ber £eid,e PctcrS III. attS bem Alep» anber»3?ewStptloffer baS Paprtud; tragen mußten unb hierauf ben Pcfcpl erhielten, fid) auf Steifen zu begeben. 0. ging nad) ®cutfd)lanb uitb lehrte erft nad) Pauls 2 ob nad) Aloslait zurüd.

3) (Srigorij 'S1 abimirowitfd), SJeffe ber bori» gen, Sohn ihres jüngftcit PrubcrS Slabintir (geft. 1802), geb. 1777, geft.4.guli 1826 in Petersburg, feit 1812 Senator, befepäftigte fid; mit ©efepiepte, Staats» fuitbc unb üittcratur unb warb Pfitglieb ber Atabc» mien zu Petersburg unb Sleapel. Seiner ©efuitbljeil wegen lebte er größtenteils im AuSlaitb, nantcntlid) iit Paris. Seine »Mémoires historiques, politiques et littéraires de Naples« (mit Annterlungen Von ©uval, 2. Aufl., Par. 1825, 5 Pbe.) erfepienen aud) beutfd) (Scipz-1824). Attfjerbcm fcprieb cr: »Histoire des arts enltalie« (Par. 1822, 4 Pbe.) itith »Voyage dans une partie de la France« (baf. 1824, 3 Pbe.). Plit ipiit crlofd; bie legitime männliche Sinie D.

4) Alerej geborowitfd), gürft, na.ttrlicper Sopn beS geb or O., jüngern PruberS von O.1) unb 2), geb. 1787, geft. 21. 3Jlai 1861 in Petersburg, zeid)» ncte fiel) in ben franzöliidjen Kriegen auS, warb Ab» jutant beS ©roßfürften Konftaiitin, bann Cbcn't unb Kommanbeur beS ©arbercgimentS zu Pferb. Am 26. ©ez-1825 trug feine ©ciftcSgegenwart viel zur ©am» pfititg beS AufftanbeS ber ©arbeit bei, worauf er in ben ©rafeitfianb erhoben, zum ©cneralabjutanten er» nannt würbe unb baS Kontiitanbo einer Kavallerie» bivifiou erhielt, an bereit Spitje er fid) in bemtürfifepen gelbzitg von 1828 auSzeidjnete. Biadjbeiit er ben grie» benSvertrag von Abrianopel Vom 14. Sept. 1829 ab» gefcploffen, ging er alS außerorbentlidjer Potfdjaftcr nad) Konftantiitopel. 1833 erfcpieit er als Oberbefehls» paber ber am PoSporuS gelanbcten ruffifepen ©ntppen von neuem in ©onftantinopel unb bewog ben Sultan, ben Pertrag von ¡¡juitljar Slalefft zu unterzeichnen. Palb barauf warb er ©eitcral ber Kavallerie unb Plit» glieb beS DteicpSratS, unb 1844 erhielt er baS Ober» fomntanbo beS ©enbarntentorpS unb bie Seititng ber geheimen Polizei. @r begleitete ben Kaifer PiiolaitS auf alten feinen Steifen. Seilte Senbung nad) Siett 1854, um Öfterreich für bie ruffifdje Politit zu geivin» nen, War erfolglos, bagegen Wirtte er am griebenS» fongrefj zu Paris 1856 mit ©tfolg als ritffifdjer Pe» vollmäd)tigter, warb hierauf zum präfibenten beS 9teid)S» uitb PtinifterratS uitb 7. Sept. 1856 in beit gürftenftanb erhoben.

5) Siitolai AlepejeWitfcp,gürft, einzigerSopn beS Vorigen, geb. 1820, geft. 29. Plärz 1885 in gon» tainebleau, trat zuerft in bie Armee, bann, itacpbent cr 1854 bei ber Pelagerung Von Siliftria eilte befon» bere ©apferleit bewiefen, aber aud) ein Auge fowic einen Ann eingebüßt hatte, in beit biplontatifcpen ©ienft unb Würbe 1860 ©efanbter in Priiffcl, 1870 furze Seit in SSien. 1872—80 war cr Potfdjaftcr in Paris, bann in Perlin. ©r Veröffentlichte eine ruffifcp gefcpricbene »®efd)id)te beS preitßifdjen Krieges vott 1806« (peterSb. 1856).

CrlonieKtj, Poris Qwanowitfdj, ritff. Pilb» ljauer, geb. 1793, geft. 28. ©ez-1837 in Petersburg, befudjte bie Petersburger Alabentie ber Kitnfte, wo er befonberS ben Untcrridjt beS SieltorS PtartoS uitb beS ProfefforS Pimenow genoß, unb fcpttf fdjon bamalS eine große $al)l trefflicher Ptobede zu Püften unb Statuen, Worunter ftd) befonberS baS Ptobell einer toloffalen Püfte beS KaiferS Alepanber I. auSzeidjnete. AIS faiferticher Penfionär nad) Italien gefepidt, hatte er hier nod) Sporwalbfen zum fieprer. Stad) feinet Siüdtchr in» Patcrlaitb warb et Profeffor ber Stulp» tut an ber Alabentie ber Kttitfte. Unter feinen Stpö» pfttngen finb hervorzuheben: gauit unb Pacdjantin, Plannorgruppe, Paris mit bem Apfel unb ein auf ber Sprinj fpielenber gaittt. Seine §auptwerfe finb bie toloffalen Statuen beS gelbmarfdjadS gürften ©ole» ni)d)tfd)ew«KutufoW»SmolenSti unb beS gelbntar» fcpallS gürften Parclap be ©odp zu Petersburg.

Crluiutrabcr, fdjned trabenbe Pferbe, Welche ©raf Orlow »XfcheSmenfll) Silbe beS 18. igahtp. aitS cnglifdjeit Podblutpengften unb bänifepen u. podän» btjdien Stuten zücptete.

Crlului (aud; Perfu»Url't), ein ©ipfel beS go» garafer ©ebitgeS (f. b.).

Ünitajb, f. Drntitzb.

Crme, Philibert be I, f. ©elornte 1).

Ctmcöbt), Stabt im Siotbribing von ^ortfpire (Gnglanö), im Slevelaitbbezitl, bidjt beiPiibbleSbrougp (f. b.), mit (1891) 8633 ©inw.

Crtne'S $eab, ®rcat (fpr. gret örm« Pebb), Por» gebirge an ber'Jiorbtüfte beS engl.gürftentumSSBaleS, 229 m pod), mit SeucptpauS; wirb vom napenPabc« ort Vlanbubno (f. b.) auS oft befuept.

Crutonbe (fpr. örmBnW, ©rafen, PlarquiS unb erzöge von 0. ®ie gantilie Putler, bereu .fjaupt» titel 0. tft, gehört zu ben ältefteit unb Vornepinften ®e» fdjlcdjtern grlaitbS. Spreit Urfprung füprt biefelbe auf ©peobalb zurüct, beit gopann, ^einricpS II. Sopn, als §err von Qrlanb zu feinem Scheuten ernannte,

tntb ber baBott bcn Stauten Sutler attttapm. 1328 er« pielt Same? Sutler ben ®itcl ©raf Bon ©. ®effen bemerten?Wertefte Stacptontmcn finb:

1) 3 et nie 8 Sutler, Bierter ©raf, War unter Ecitt» ridj V. 2orb=Stattl)alter Bon Srlanb, jeiepnete fid) in bett Kämpfen mit bcn eiitpeimifd)cit dürften au? unb ffarb 1452.

2) Same? Sutler, fünfter ©raf, Warb 1453 junt Statthalter bon Srlanb ernannt, tämpfte für Eeinrid) VI. gegen bie S)ort8, befehligte in ber Sdjlacpt uonStat'efielb 1460 einen glügel bebtöniglicpenEeere?, würbe aber 1461 in berScpladjt mmSowton gefangen genommen unb 1. *iViai enthauptet.*

3) Same? Sutler, erfter Eerjog bon, geb. 19. ©tt. 1610, geft. 21. Quit 1688, gehörte al? Sije» tönig bon Srlanb feit 1644 ju ben treueftenSlnhängern ber Stuart?. @r macljte nach Karl? I. Einrichtung ben oergeblicpen Serfttdj, Srlanb für Karl II. ju be= paitpteit, unb war bann beffen ftetcr Segleiter ini Kjil. Stach ber Sieftauration 1661 ,511111 Eerjog Von O. er» hoben, War er noch jweimal Sisetönig bon Srlanb unb erwarb fid) um bie Snfel große Serbienfte. Sgl. Karte, Life and letters of the duke of 0. (1735—1736, 3 Sbe.; neue ?lu?g., ©jforb 1851, 6 Sbe.).

4) Same? Sutler, Eerjog bon, Kittel be? hörigen, geb. 29. Slpril 1665, geft. 16. Slob. 1745, ging bei ber SteBolution bon 1689 ju SBilpelm III. über, naijm an ber Sd)lad)t am Sopneflufj teil unb bctleibete feit 1703 ba? in feiner gamilie faft erbliche Slntt be? Sijetonig? bon Srlanb. 1711 folgte er Starlborougp int Konnnanbo ber gefamten englifdjen Sanbmadft, fap fid) aber jit einer traurigen Stolle ocr= urteilt, ba bie englifdje Slegierung trot; allen® rängen? be? ßbrinjett Kugen ihm Weber eine Sdjladjt noch eine Selagerung ju unternehmen geftattete. 911? 1715 nadj ber ®l)ronbefteigung Seorg? I. bie SBpig? Wieber an? Stuber tarnen, würbe er wegen Eochucrrat? angetiagt unb, ba er fid) nid)t fteüte, bttrd) Bill of attainder feiner ®itel unb (Spreit beraubt. (Sr ging barauf jtt bent ßrätenbenten über unb ftarb in ber Serbannung. ®ie folgen be? attainder Würben erft 1791 auf gehoben, inbent 5 o p n S u 11 e r, au? einer Siebenlinie ftammenb, äuttt Srafen non ©. ernannt Würbe. 1825 erhielt beffen Sohn ben ®itel SRarqui? Don ©.; gegenwär» tige? Eaupt ber gamitie ift Saute? ®bWarb SUI« liant ®peobalb Sutler, Starqui? bon ©., geb. 5. ©tt. 1844.

Crntottt, ®al b' (fpv. won tormina), f. ®raube»Eau.

01' Ilioulu (fpr. rnutü), f. Or double.

©rm3firf,Stabtinßancafhire(@nglanb), inmitten einer fruchtbaren ©egenb, 19 km nörblidj bon SiBer« pool, hat eine fdjöne gotifdje Kircpe (mit SrablapeHe ber (Srafen bon ®erbp), eine Sateinfdjule unb (i»«i) 6298(Sinin. SnberftapeSatpontEoufe,ba?präcp» tige Schloß be? (Srafen bon Satpont, an Stelle be?» jenigett Sathont Emtfe erbaut, ba? hott ber Sräfin Charlotte bon ®crbp 1644 fo lange gegen bie ®ritppen be? Starlament? berteibigt Warb, bi? $rittj Stupcrt ipr ju Eilft tarn.

Crntttj, perf. Snfel, f. §ormuj.

Crmujb (Drnta jb), fpätere perf. gönn be? Sla» men? für bie böepfte Sottpeit ber Setcnner ber alten Slationalreligion Srän? (f. goroafter), im Benbanefta Slpuraina; b a (»lueiferEerr« ?), auf ben Keilhtfdtrif» ten ber perfifepen ©rofjtönigeSIuramasba genannt. ®ie©rieepen, welcpeipn©romaje?ober©roma?» be? nennen, tannten ipn bereit? al? oberften Sott ber Werfer, al? bcn ait? bent reinften Sicpt entftanbenen Urpeber ber guten ®ütge unb al? Sdjöpfer berSBelt; auf ben bon ®areio? I. perrüprenben Keilinfdjriften bon Sifutun heißt er »ber größte ber Sötter«. ®ie autpentifdje Quelle für bie (Srtenntni? feine? SSefen? ift ba? Benbabefta (f. b.), befonber? ber ältefte, bott Baratpuftra felbft ober feinen Süngerit perritprenbe ®eil be?felbctt, bie »Gäthfl« (Sieber). Eicntad) ift et ber peiligfte, ®ebeipen fpcitbeitbe ©eift, ber Sonne, SJlonb unb Sterne unb bett Eimntel, bie ©rbe unb bie ©ewäffer, bie Säume unb bie SJlenfcpen gefepaffen pat unb erpält. ®r ift allwiffcnb, ber grenttb unb Scpütjer ber ©uten, ber geinb ber Sügner unb ber Siäcper be? *Unredjt S,* ber Kift'itbcr ber guten Sprüdje (daena) *jur* Slbwcpr ber Unpolbe (daeva). Statt betet ju ipnt mit Serleipung irbifeper ©liter, aber attep ttnt SoKlont» menpeit unb llnfterblicpteit ober lange? Seben. (St ift bie Quelle ber guten ©ebanten, Starte unb Starte, ber Satcr ber Slnnaiti, Wcldje bie ©ottpeit bet ®ennit unb gröntntigleit unb jugleicp ber ©rbgeift ift; »SBapt« peit« unb »guter Sintt« fiepen ipnt, palb perfonifijiert, palb nidjt, jttr Seite. Sein ©egner ift Slnrontai» ltpit? (ber »böfeSeift«), ber fpätere Slprintan (f. b.). Bwifdjett biefent unb Slpuramajba pat bet Stanfdj 311 Wäplett, bodj pat int ganzen ber erftere eine feprin» feriore Stellung unb tritt erft in ben fpätern Steilen be? Benbavefta ntepr perbor. ©. felbft erfdjeint in bet fpätern Sicligiott al? Sdjöpfcr fämtlicper anbern ©otter, in?bef. ber fed)? ?lntfd)a?panb? (f. Jlntefpafpenta), bie int Eimntel neben ipttt tpronen. Slud) bie (Srfcpaffnng ber Sielt, befonber? ber 16 Saitbfcpaf tei t Don Dftiran, wirb ntepr im®etail au?gefüprt, unb c? werben viele Unter» rebttngen mitgeteilt, bie ©. mit feinem Sroppeten Ba» ratpuftra über oerfepiebene Stagen be? Stauben? unb ber ffliotal pält. Sreilidt bleibt er eine etwa? abftratte itnb paffibe gigttr int Sergleidj mit ben lebcn?boHen alten ftaturgöttern, Wie ällitpra (f. b.). Stur fein Kampf mit bent böfen Seifte, ber 3000 $apre lang bauern unb mit ber SJlieberlage be?felbett ettben foil, Wirb breiter au?gefüprt; attep erfdjeint et nun al? ®otenridjter, ber bie Seelen ttnt ipren Staube! befragt unb fie, Wenn bie Slntwort befriebigenb au?fällt, eilt« labet, fein ˢßbarabic? mit ipnt 31t teilen. 9tad) entfepie» bettet tritt feine Seftalt in bet ^5eplewi»£itteratur ber Saffanibcnjeit itnb in ber Steligion ber heutigen iißar« fen (f. b.) Ijetbor, bie wefentlidj monotpeiftifcp ift. Sgl. ®armefteter, Ormazd et Ahriman (ijtar. 1877); ®. Söleper, ©efdjicpte be? Sltcrtum?, Sb. 1 (Stuttg. 1884); ©eiger unb Ku pit im »Sritnbriß ber irani« fdjen Spilologie«, Sb. 2 (Strajjb. 1896).

Crtta (»®opf«), alte? Sllaß für glttfffigteiten in SUprien itnb griattl, 50—70 Sit. entpaltenb.

Crnain (fpr. »nana), ghtfi int öftlicpen grantreidj, entfpringt im ®epart. ©berntatne, fließt erft ttorb« öftlidj, bann norb weftlid) bttrd) bie ® epartement? Staa? unb Statue, fpeift ben gröfjtcnteil? parallel laufenben ätarne=3tpeintanalunb ergießt fid; bei ©trepp, 120 km lang, in bie Sattlp, Welcpe ipnt an Sänge naepftept, unb bttrd) biefe in bie Staate.

Crnament (lat., pierju bie ®afein »Ornamente I—IV«), Serjierttng, bie fcbntüctenbe B'dbat an Weiten menfdjlicpcr Kunftfertigteit, befonber? an SSerfen bet Sautunft itnb ber Kunftgewerbe. ®iefe Butpat pängi Don bau Bwcct bc? ©egenftanbe?, Bon ber Beit unb bcm Ort feiner ©ntfteiiung foioie Bon ber Sefcpaffen» peit feine? Staterial? und feiner Eerftellung?iveife ab. 3e ttadjbem bie geometrifepe ©runbfornt be? Kauft» wert? int Körper eine gläcbe ober eine Sinie ift, unter» fdjeibet man bie Körper», gläbjen« unb linearen ©rno

ORNAMENTE I (ALTERTUM).



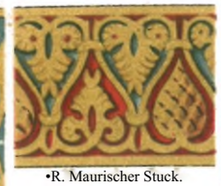
ORNAMENTE H (MITTELALTER).


1. Altohrisfhches Mosaik.

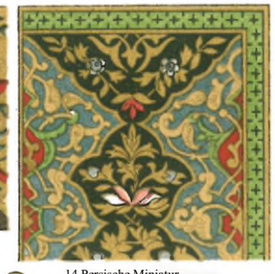

2. Byzant. Mosaik.


7. Arabisches Mosaik.


8. Arabische Miniatur.


•R. Maurischer Stuck.


12. Maurischer Stuck.


14.Persische Miniatur.


3 ii.4. Byzantinische 'Mosaiken.


4.


5. Byzantin. Kapital.


6. AttohristL] Kapitäl. J


9. Arabische Miniatur.


10. Arab. First- bekrönung.


13. Maur. Mosaik


16 u. 17. Gallische Agraffen.


15. Persische Miniatur.



20. Romanische "Wandmalerei.


21. Rom.ani.sche "Wandmalerei


25. Altfranz. Thonfliese


24. Romanische "Wandmalerei.


18. Allrussische Miniatur.


36 u 37. Irische Initialen


J32. Roman. Wandmalerei.


23. Romanische "Wandmalerei.


26. Roman. Email.


-19. Altruss. Miniatui


38. Byzant. Miniatur.


41.


42.
40-42. Italienische Miniaturen.


28. ALtschwed."Wan.dmalerei.


17. Altfranzösisches Email.


39.»Byzant. Miniatur.


40.


44. Ital. Miniatur.


29. Gotisches Bogenfeld.


30 n.31. Gotische Holzdekorationen.


32. Gotisches Kapital.


33. Got. Stickerei..


34.U.35. Got.l'Vandmalereien.


47. Flandrische Miniatur.

46. Gotische Initiale.

43. Ital. Miniatur.

45. Gotische Miniatur.

i, 6. Altchristlich. 2~5, 38-39. Byzantinisch,. 7-10. Ardbtich. *11-13. Maurisch.* *14-15. Persisch. 16-17. Gallisch- 18-19. Mltrusstićh. 20-24. 26. Romanisch,. 25, 27Altfranzöstich. 36-37. Irisch. 44) ~ 44. Bxihentich. 47. Flandrisch.* *28. ÄLtsc/rmedisch 29 ~ 35, 45- 46. Gotisch.*

Meyers Kamr-I,eMJw7i, &Mu/l.

Bibliographisches Institut in Leipzig.

Zum Artikel »Ornament ~.

ORNAMENTE m (RENAISSANCE).



1. Decke imPal.Dii.cale in Mantuh.



2. Aus den Loggien des Vatikans in Rom.



3. Aus den Loggien des Vatikans in Rom.



4. u. 10. Aus dem Meßbuch Leos X.



5. Decke in San Marn™» zu Mail™!.



22. Aus dem Gebetbuch der Königin Anna von Bretagne.



23. Steinomamentvom Schloß zu Châteaudun (1530;. .



24. Franzos. Manuskript-Randleiste.



25. Pilaster ornament aus Fontainebleau.



6. u. 13. Aus den Loggien des Vatikans in Rom.



8. Initiale M.



7. Initiale A (Meßbuch LeosX.).

9. Ornament eines Bilderrahmem



10 (siehe 4)

11 Decke des Pal Doria in Genua.



27. Glasierte Ofen-^kacb eit deutsch, L(k 17. Jalirh.). /A



26. Steinornament vom Schloß zu Blois (1530).



12. Vene zianisdies Email.



13. (siehe 6).



14. Holzmosaik aus Sta. Maria in Organo zu Verona ¡1499¡

15. Ornament einer ital. Leder schussel (16 Jahrh).

29. Aus einer Handschrift von Schäuffelein (1538).



30 Entwurf zu einem Kelch in Email und Goh von M. Hauch (Augsburg 1571.;.



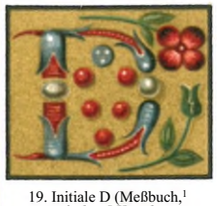
32. Glasierter Thonkrug (deutsch, 1590)



16. Initiale P (Meßbuch..'.



18. Ital. Buchornament



19. Initiale D (Meßbuch,[1] mit den 5 Kugeln des Mediceischen Wappens).



20. Vier Viertel von ital.. Majohkafliesen.



21. Franzos. Miniatur.



33. Aus einem deutschen Gebetbuch (1520)



17 Intarsia (französisch, 16. Jalirh.).

(Fig. 4, 7, 8, 10, 16 Ï8 u ¡9 nach. Originalen- der Hariufam,- Sammlung in Berlin,.)

Ornamente IV (R IS Jahrh. und Asien).



1 Chinesische Emailmalerei.



2. Chinesische Emailmalerei.



15. Eingeleĝte Arbeit (Tischplatte). (18. Jahrh.)



16. Französ. Stickerei. (17. Jahrh.)



19. Französ. Marmor-Mosaik. (17. Jahrh.)



20. Französ. Fayencemalerei. (17. Jahrh.)



3. Japanische Emailmalerei.



4. Japanische Malerei.



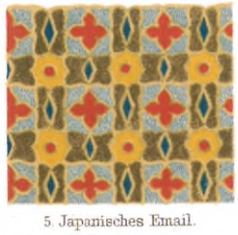
14. Französ. Marketerie (18. Jahrh.)



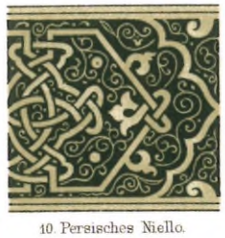


21. Franzos. Stickerei. (IS. Jahrh.)





5. Japanisches Email.



10. Persisches Niello.



12.



13.

12. 13. Persische Fayencen.



17. Französische Kartusche. (18. Jahrh.)



23. Stickerei. (17. Jahrh.)



22. Bemaltes Leder. (Frankreich, 18. Jahrh.)



6.



11. Persischer Teppich.



24. Französ. Porzellanmalerei. (18. Jahrh.)



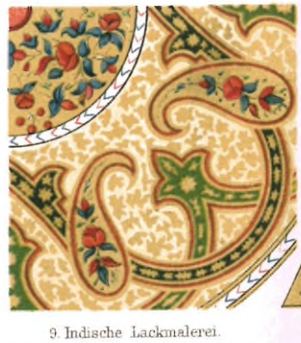


7.



8.

6.–8. Indische Manuskript-Verzierungen.



9. Indische Lackmalerei.



18. Dekorationsmalerei. (Versailles. Anf. 18. Jahrh.)



25. Seidenstoff. (17. Jahrh.)



26. Möbelstoff. (Zeit Ludwigs XVI.)



27 Gestickte Bordüre. (Frankreich.)

28. Dekor.-Malerei. (18. Jahrh.)

ORNAMENTE IV (17/18. JAHRH. UND ASIEN).



1 Chinesische Emailmalerei.



2. Chinesische Emailmalerei.



15. Eingelegte Arbeit (Tischplattel. (18. Jahrh.]



16.fraiwras. Stickerei (17. Jahrh.!



19. Franz õ s. .Marmor - Mo s aik. (17. Jahrh)



20. Franzos. Fayencemalerei, (17. Jahrh.)



4. Japanische Malerei.

3. Japanische Emailmalerei.



14. Franzos. Marketerie (18. Jahrh'



17. Französische Kartusche. (18 Jahrh.',



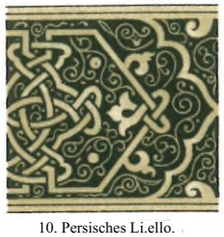
2 l. Franzos. Stickerei (18. Jahrh.)



22. Bemaltes Leder. Frankreich. 18. Jahrh.)

« • M • W •1

5. Japanisches Email.



10. Persisches Li.ello.



!3. Stickerei. (17 Jahrh



24. Franzos. Porzellanmalerei. (18. Jahrh)



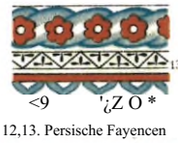
6.



11. Persischer Teppich.



12.



13.

<9 '¿Z O *

12,13. Persische Fayencen



25. Seidenstoff. (17 Jahrh)



26. Möbelstoff. (Zeit Ludwigs XVI.)



?7 Gestickte Bordüre. (Frankreich.)



28. Dekor.-MaLerei (18. Jahrh.)



6- 8. Indische Manuskript-Verzierungen.



8



9. Indische Lackmalerei.



18. Dekorationsmalerei -Versailles Auf 18. Jahrh)

nente unb hierbei Wieber bie erhabenen (öautrelicfS), jalberpabenen (SfaSreliefS) unb gladjornamente. ©ie Ornamente ftnb cntwcbcr ber ®eonietrie ober ber ßflanzeu« unb Sierwelt entlehnt unb bann entweber :etn geontetrifdj, vegetabilifd) ober anintalifcb, ober ibet auS je zweien biefer ®ebiete ober aus allen breien ombinicrt. Sie vegetabilifdjen unb animalifdjen ®e« >tlbe laffen hierbei eine mehr ober ntinber freie SSer« venbung 31t, lueldje ftd) bem geometrifdjen önutbgc« jaulen enger ober weniger eng anfdjließt (weiteres? ugl. n beit Slrtifcln iß f l a n 3 e tt 0 r tt a l1t e n t tt. SE i e r 0 r tt« «ent mit Safeln). SKan unterfdjeibet hiernach ftili« fierte unb natutaliftifcpbepanbetteOrnamente. Streng itilificrt ftnb befonberS bie Ornamente ber SSauwerle ttnb ®crätfdjaften beS Hafftfcpen SlltertuntS, naturali« itifcpe Ornamente finb befonberS bet Spätgotil u.Spät« cenaiffance eigentümlich. Sc nachbem bie Ornamente imrcp bie gornt ober bitrd) bie garbe 31t wirten haben, ftnb fte plaftifcpc ober farbige; bocp werben nidjt feiten ißlaftit unb 'ßolpditomie, wie bei ber gricd;ifdjen unb gotifchen Slrdjiteltur, gleichzeitig verWenbet„„unt bie Sirtung ber Ornamente 31t fteigern. ©inen Überbltd über bie gefcpicptlidje ©ntwictelung beS Ornaments bei ben§aupttulturvöllent unb in benJpauptepodjen geben beifolgenbe Vier garbentafelit »Ornamente«; Weitere Seifpiele von Ornamenten f. bie ©afeln »Slrcpiteltur«, inSbef. Safet VI, fyig. 1, 5,10—12, Safel VII, gig. 1,3,4 unb 6, unb Safe! XII, gig. 4. Sie ®efd)id)te öc§ Ornaments fiept mit ber allgemeinen Kunftge« jdjicpte im engften ¿ufanintcnpang.

©ie einfadjften Ornamente finben ftdj auf ®eräten ber fogett. SSronzeperiobe (hierzu bie ©afeln »Kultur oer SRetaUzeit I unb II«) unb an gewebten Stoffen Wenig, entwickelter Söller. Sludj bie Ornamente bet präbiltorifcpcn ¿eit unb bie älteften orientalifeben, mit welchen auch bie auf ben Sd)liemannfd)eit gunben in Sroja, Sßptenä unb SirpnS unb auf bett epprifepett Slltertümern übereinftimmeit (Safet I, gig. 16—22), fttttb benen ber Siaturvölter verwanbt unb vor« Wiegenb geontetrifdj (SBcIlen« unb Qictzadlinien, Spi« raten), ©rft allmählich werben Serfucpe gemacht, Siete burd) fteife Siniett nad);ubilben (gig. 18), wor« auS ftdj fcptießlidj bie ©ieromamentit an ben älteften gried)ifd)en Safen entwictelte (f. Safel »Safen«, gig. 7). Sei bett Slffprern treten neben linearen Dr« namenten(SanbDerfd)lingungen) bereits vegctabilifdje (Stofetten, Slüten, ißainiettcn) auf (Safet I, gig. 1—5). ©in ®leidjeS gilt von ber Omantcntit ber Slgpptcr, welche ihren vegetabil ifepett Ornamenten bie SotoSblunte (gig. 7) unb attbre SBafferpflanjen 31t ©runbe legten, ©azu tarnen ftiüfierteSiere, Sfarabäen (gig. 6), bie UräuSfcplange, ber Sperber tt. bgl. (gig. 6—15). ®ie Ornamente für bie Säeberei, für welche ftdj ein bcfonbereS Serzieritngöfpftem auBbilbete (f. »Säeberei« nebft Safet), ftnb mellt geometrijd). ©ie pellcnifdie Kunft, weidje ihre Vegetabilifdjen unb linea« ren Ornamente von ber afiatifd)en übernahm, bilbete bie Ornamentil 31t einem ftrengen Spfteni auS, wo« burd) ber eigentliche Stil begründet würbe, inbeutfebeS O. ftd) bem ©tjaratter bcS verzierenben Kunftgegen« ftanbeS anpaßte unb unterorbnete. ©ie giguren 23—39 geben groben von Ornamenten unb Slrcpitettur« teilen, Säänben, ©ecten unb S3afen. ®aB ©paralte« riftifche ber grieepifeben Ornamentil ift bie ftrenge Stilifierung ber vegetabilifdjen ©lemente, b. h- bie llmbilbuitg ber einzelnen ©rfdicinung zu einem feft« ftepenben ©ppuS. ©er Wianbet (f. b.) unb bie ißal« mette (f. b.) ftnb bie §aupteletucnle ber linearen unb ber Vegetabilifdjen Ornamentil. ©ie Ornamentil ber ©truSter (gig. 40—43) fußt ebenfo wie bie ber 9lö« nter (gig. 44—54) auf ber grieepifdjen, nur baß lep« tere von ben SRöntem 3U pöcpftem Jlleidjtum entwiclett Würbe, namentlich unter Einführung figürlicher ©le« mente, wofür befonberS bie SSanbntalereien in ßom« peji (gig. 48, 50—54), bie in Sillen in unb bei Slottt aefunbenen unb bie röntifepen ®rablamntcm (Kol um« barien) glättzenbe Skifpiele bieten. SluS biefen Orna« menten, bie im 15. Sabri). neu aufgefunben würben, entwidelte fid) bie Ornamentil ber ilalicnifdictt Sie« naiffance (Safel III; ögl. aitd) ©rötest), ©urd) Sluf« napme orientalifcpcr ©lemente bilbete bie bpzantiuifdje Kunft einen neuen Stil heraus, ber fid) wefentlid; auf lineare unb vegetabilifdje gönnen befepränttе, unb für welche ftarle garbenlontrafte tennzeiepnenb finb (Safet II, gig. 2—6, 38, 39). Sluf fpätgrieepifepen unb bpsantinifdjcn ©lementen beruhte audj bie ©eto« ration ber SIraber, SRauren unb Sßerfer (gig. 7—13, 14 u. 15), bie fiep bei ber beweglichen ißpantafie unb ber garbenluft biefer SSöller um fo glänzenber ent« faltete, als ihnen bie Siacpbilbung ber ntenfdjiicpeii gigur Verboten War. Orientalifeben Einfluß zeigen aud) bie Sfucbntalereien in ben irifdjett unb altruffi« fepen SJlanuflripten (gig. 36 tt. 37, 18 tt. 19). SKit ber orientalifdjen Ornamentil verwanbt ift bie ber Suber (Safel IV, gig. 6—9), ber ißerfer, bie 31t ©nbe beS SRittelalterB Von Snbiett unb ©pina ab« pängig würbe (SafellV, gig. 10—13), berSpinefett (gig. 1 tt. 2) unb Sapaner (gig. 3—5). ©ie Kunft ber Oftafiaten, weiche vorwiegenb eine ornamentale ift, pat fpäter eilten eignen S8eg eingefcplagen (vgl. Slrt. »Sapattifd)c Kiutft« tntb ©afel »Sapauifdje Kul tur II«). Sie pat im 18. S<ibrl). unb in neuefter $eit auep bie europäifepe ©eloration ftarl beeinflußt. SluS ber gried)ifd)«römifcpen Ornamentil ift bie rontanifdie abgeleitet worben, Welche bie Sfaulunft ttnb bie ©eto« ration ber innern Staunte vorn 10. bis 13. SaprO- be= perrfepte. Sie 30g neue ©lemente auS bireltem Statur« ftubium unb gab befonberS ppantaftifepen Sierfigureit in iprent Spftern großen Staunt (Safel II, gig. 20 - 28, unb Safel »SBeberei«, gig. 3 u. 4). Su ber gotifdjen Ornamentil tritt wieber mehr baS Vegetabilifdje ©le« ment in ftarl ppantaftifrper, fpäter naturaliftifdjcr S3e > panbluttg, bie fcpließlidj 311m wüften Übermaß ttttb Zur leeren Spielerei auSartete, in ben SSorbergrunb (Safel II, gig. 29—35, 40—47). ©ine Siürflepr 311m ©iitfad)en tntb Stilgerechten führte im Slnfcpluß an bie röntifepe Slntite bie italienifd)e Sienaiffance her« bei (Safel III, gig. 11—16, 18—20), bereu Spfteni befonberS nad) granfreiep burd; italienifdje S'ünftler übertragen unb von einpeimifepen fcftgepalten würbe (gig. 17, 21—28), wäprettb bie beutidie Sienaiffance bie atttile Ornamentil ntepr in freiernt, naturalifti« fdjent Sinn, auf ®runb ber goiifcpen Überlieferung verwertete (gig. 27—33). ©ine weitere Untbilbung nad) ber naturaliftifcpen Seite, aber zugleich eilte Stei« gerung zu höherer ißraept erfuhr bie Omantcntit iit ber ¿eit ber Spätrenaiffance, beS Siarod« unb Stotolo« ftilS (Safel IV, gig- 14—28). ©ie Ornamentil ber S)arocf3eit artet häufig in fdiwetfälligen ißritttl unb Überlabung auS, wäpreitb bie ber Stofolozeit burd) ®razie unb fpielenbe Seicptigleit auSgezeidjttet ift. ®aB ®rottctt», SUufchel« ttttb JKapiuenwert ift,für leß« tere charatteriftifd). ©ine Siealtion gegen ipr Übermaß Würbe burd) ben fteifem unb fcpntudlofern ¿opfftii cingeleitet, aber erft burd) bie Sladjahmuitg antiler SKitfter, 3unt Seil in manierierter (©tupireftil), zum

Seil itt reinerer gomt (Sdjintel, Klenze), burdjgeführt. Sie Ornantentit ber Seit bon 1820—70 trägt einen froftigen, zaghaften Gparatter. ©rft mit bent bollen Slnfcplufe ber Śautunft, bed KunftgewerbeS unb ber ©eforation an bie Stenaiffance pat bie utobeme Oma» mentit eine freie ^Bewegung gewonnen, welche ber garbe ben Weiteften Spielraum gewäprt. ®ic Orna» mente aller Stilperiobeit werben, je naci; bem ¿jwed, nadjgealjntt ober fiir bie mobemen SJebürfttiffe um» gebildet; bie Sïenaiffance, ber Slaroct», ber fRotoloftil werben bcfonberS beborgugt. SSgl. aitcp bie Safeln »3Kobeme8ronzetunftinbuftrie«,»Keramit«,»3Jlöbel«, »Sdjutiebctunft«, »Scpmudfadjen«.

¿Igi. Slöttidjer, ©ettonit ber Seltenen (2. Slttfl., Slcrl. 1873); Semper, ©er Stil (2. Slttfl., Wind). 1878,253be.); Owen 3one3,The grammar of orna- ment (Sonb. 1865; beutfcpe SlttSgabe, Seipz-); 3ia» einet, ©aS polpcpronte D. (beutfdje '¿luSg., 3. Slufl., Stuttg. 1881 ; zweite Serie 1885—87) jQacobStpal, ©rainmatit ber Ornamente (S3erl. 1874); Kanip, SatccpiSmuS ber Dmamentit (4. Slufl., Seipj. 1891); Sichre, Les arts décoratifs à toutes les époques ($ar. 1873); SSudjer u. ©nanti), ®aS Kunftpaitb» wert (æorlagett, Stuttg. 1874—76); ©priftntanji, ®iinjlgefd)id)tiid)eSTOufterbud)(granff.l876);ii?irtp, ©er gormenfdjafs (Seipz- 1877 ff.); Sllanc, Gram- maire des arts décoratifs (flar. 1881); ©olmetfdj, Drnamentenfdjaj) (3. Slufl., Stuttg. 1896); g. S. Slict) er, Jbanbbudj ber Ornantentit (4. Slufl., ileip,}. 1892); Śliegl, Stilfragen. Srunblegitngen ju einer ©efcpicpte ber Ornantentit (23erl. 1893); Sieidjpolb, Kunft unb geidjneit in ben SBittelfdjuIen, 2. ©eil: ®.t8 gladjornantcnt beS SlltertumS (baf. 1894) ; wei» tcceS bei beit Slrtitcln »tßflanjenomament« unb »Sier» ornament«.

©rnanietttftiii)c, ©upferftidje unb §oljfAnitte, toeldje Ornamente barftellen unb ba;u beftimmt finb, Känftlcrn unb ¡panbWerterit bei ipren Arbeiten als SJorbilber ju bienen; im engem Sinne bie ornamen» taten Kttpferflicpe ber ältem SJicifter, befonberS jener bed 16. Śuprp-, weldje teils »on §aubwertem, befon» ber8 ©olbfcpntieben, felbft perrüprcn, teils DonKupfer» ftcdjern tomponiert finb. Sn ©cutfdjlanb ljabcn na» mentlid) bie fogen. Klcinmeifter (SIlbegreDer, bie beibeit SJepant u. a.) D. geliefert; bie SJieprzapl ber nod) üorpanbenen ift jebocp nur mit (ttodj nnertlärten) Sltoiwgrammen Derfepen ober anonhnt. Śn granfreicp haben ' Dotitepntlid) Slnbrouct bu Śerccatt, Scan le 'fjautre, SJe'rain unb ®. Sllarot ausgezeichnete O. au§» geführt. ©ine fepr große Sammlung foldjer (jept meift fepr feltcner) Stidjc befifjt bab 1.1. SJiufcunt für Kunft unb Snbuftrie ju SBien (»SUuftrierter Catalog« Don Sdjeftag, SBien 1872), bie größte, Don bem granjofen Setaiffeur gefammelte bab Kunftgewerbeutufeum in '¿lectin. ®gl.® uilntarb, Les maîtres ornemanistes (sßar.l881); Çirtp, ©ergoriiienfcpap(£eipz. 1877 ff.) ; 28 e f f e I h, ©aS Ornament unb bie Śunftinbuftrie GBerl. 1877, 2 23be.); Sidjtwart, ©er Ornamentftid) ber beutfdjen griiprenaiffance (baf. 1887).

Cruanô (fpr. »ano), Stabt int franj. ©epart. ©ottbS, Slrronb. SBefançon, an berfioue unb ber £l)oner23apn, **pat eine** Jtürdje aub bem 16. 3aprp., Sßeinöatt, gabri» fation Don £ilör unb (1890 2834 ©inW.

Ornat (lat. ornatus), überhaupt Sdjmitd, Dor» jugbweife bie Kleibttng, Weld)e bie ©eiftlicpen bei TOntSDerridjtnngen tragen. ©. Stlerub.

Crnateutpone, Jpoite mit Ammonites ornatus tut obern braunen Sura, f. Suraformatioit.

Cnte (fpr. orn[1]), 1) ghtjj im nörblidjen granted), cntfpriitgt auf ben öügeln ber ^ßcrdje, öftlid) Don Se'eS int ©epart. ©., fliejjt norbweftlid; burd) bicfcS, bann nörblidj burd) bab ©epart. GaluaboS, ift Don ßaen an burd) einen Kanal fdjiffbar gemacht unb inünbet 18 km weiter nörblid; nad) einem ©efamtlauf Don 152 km in beit Kanal £a SKandje.

®a8 Departement ©rne, im norbtoeftlidjen graut» reicp, [fl]u8 ©eilen bet eigentlichen Sionttanbie, be§ Herzogtums 9Ilen?on unb ber Sattbfdjaft SSerdje ge» bilbct, grcnst an bie ©epartements Galoabod (nörb» lid;), Sure (norböftlicp), ®ure«et«£oir (öftlid)), Sartpe unb äJiapcntte (füblicf)), 'JKancpe (wcftlidj) unb um» faßt 6143 qkm (111,6 Olli.). ®a8 £attb bilbet eine §od)ebene, welcpe Don Often nad) SB. Don einer Hügeltette bitrcfjfdjnittcn wirb, bie ba8 Strontge« biet ber £oire Don bent be8 Kanals (£a SDlandje) fdjcibet, in ihrem pöcpften ißuntt 417 m erreicht unb zahlreiche Sweige gegen 31. unb S. eutfenbet. ®it bebeutenbftenglüffe finb: ©ouqtteS, ®ioe8 unb Otne, bie in ben Jtanal, Sarthe (mit §ui8ne) unb 3Kai)ennf (mit Sarenne), welche in bie £oire münbett. SluBer- bem entfpringen im Often be8 ®epartemcnt8 bii jum Seinegebiet gehörigen glüffc ©irre (mit Sim unb Ston) unb ¡RiUe. ®a8 Stliuta ift gemäßigt uni befonberS int SB. unb SSB. feucht (89,7 cm jährlich Stieberfdjlagdholje). ®ie SeDölterung belief ftd) 189: auf 354,387 8eWol)ner (58 auf 1 qkm) unb Weift fei fahren eine ftetige Slbnaljnte auf (feit 1886 um 12,86 Seelen). ®er '¿loben ift int allgemeinen frudjtbai ®otit Sefamtareal tomnten auf Steter 332,129, SBiefe 151,282, SBälber 85,507, §eiben unb SBeiben 10,15 •Vettar. ¿auptprobutie finb ©etreibe unb zwar SBeije (1894: 837,200 hl), §afer (996,000 hl), Serfte ur ®ud)Weizen, audj Kartoffeln, ^ülfcnfrüdpte, (Pemü u. fe()r Diel Dbft, in8bef. 'llpf el zurS3ereitung DonSib (jährlich bi§ 1 SJtitl. hl). ®er SBeinftod gebeipt nid 3n ben SBalbuitgett gibt e8 Diel SBilb. ®ie trefflicpi SBeiben unb SBiefen untetftüpen bie S3iel)zud)t popem ©rabe; berühmt finb: bie 'ßf erbe (1893:51,31 Stüct) u.Stinber (176,096Stüd) u-zroar fowo()13Ka ochfen als 3Jlild)!üpe mit ipren SJrobuEtcit, Sutter ui Käfe (Samembert), fobann Scpafe (63,584), SdjWei (35,006) unb ©änfe. Sind) gifdjerei unb Shencnzu werben ftart betrieben. ®a3 SRineralreid) liefert GSt nit, Ouarztriftaüe (©iamanten Don Sllen^on), Stc mor unb Kaltftein. SSon SÄineralqitcUen finb bie D SSagttoleS perDorzupeben. ®ie perDorragenbften 3>nei ber Snbuftrie finb: bie ¡Bauntwollfpinnerci unb »S berei (92,000 Spinbein, 3200 Kraft» unb 38 §anbfütt)ie), bie ^anffpintterei unb SeinWattbweba bie gärberei unb Sleidjerei, ferner bie ©ifen» u ©laSinbuftrie, bie gabritation Don Rapier, Kerz §anbfd)upen :c. unb bie ©ärtnerei. ®ie epentalS rttpmte gabritation Don Spipen (Joints b'Sllengi pat faft ganz aufgehört, ©er £>anbel mit ben Gr,je[1] niffen beS '¿lobend unb ber Srtbuftrie ift fepr fd)Witi paft. ®a8 ©epartement zerfällt in bie Dier Sirrt b if f ent en t S: 2lleni;on, Slrgentan, ©ontfront t SKortagne unb pat Sllenjon zur fcauptftabt.

2) £mtSfeitiger Stebenflufj ber SJtofcl, entfprmgt Dftabpang ber Slrgonnen im franz, ©epart. SJiaaS, fl öftlid) burd) bad ©epart. 2Keurthe»et»®tofeUe, tritt ®ro^»3Kol)euDre nacp ®eutjch»2otl)ringcu über i münbet oberhalb ©iebenpofen; 86 km lang.

CntcIIaö, Slgoftinpo b', portug. ©iepter : Überfeper, 'flair bed Königreichs, geb. 14. SKätz l in gttndjal auf SKabeira, geljört einer ber älteften

milien Portugals an. Pladjbem er feine Stubien boTlenbet hatte, würbe er ber portugicfifcijen ®efanbtfcijrtft in ben ¡Bereinigten Staaten, bann 1859 ber in ¡Berlin beigegeben, 1862 nach ¡Rio be Janeiro unb 1864 nadj ¡Petersburg berfegt. 3n ¡Berlin batte er ben ¡Plan jur überfegung beS ®oethefdjen »gauft« gefafjt, bie er, nadjbent er 1867 ben biplotnatifcfjcn ®icnft berlaffen, 1873 boUenbete. ®ie Übertragung beS erften ©eileS ber ©ragöbie (Siffab. 1861) ift bie hefte, jene beS gweiten ©eile? (baf. 1873) bie eingiqe in ¡Portugal.

Crncta, f. Sßonnbitt.

Crnicrcn (lat.), gieren, fdjmücten.

Critiö (gtiedj.), bie ¡Bogelfauna eines SanbeS.

Ornithichnites, f. ©inojaitricr.

Criütbobelpbier, f. ßloatentiere.

Crnitbolitbeit (griedj.), foffile SRefte auSgeftor» bener ¡Sögel, f. Söget

Ornithologie (griedg-), ¡Bogeltunbe; Drnittjo» log, ¡Bogelfenner.

Crnitbologifdjc ¡Bcobadjhtngöftationen bienen jur regelmäßigen ¡Beobachtung beS SBortomntenS unb ¡¿ebenes ber ¡¡Böget, fpe^iell ber ijugoerljältniffe ber» felben. ©en ®ebanfen, berartige Stationen über einen großem SänbertreiS einjuridjten, hatte guerft be Se» ipS=£ongd;amp3 für ¡Belgien, fpäter Sl. b. PRibbeitborff für ¡Ji'ufjlanb. ¡Jn ©eutfcljlanb fegte auf Eintrag t>on Sleicbenoro bie beutfche omitl)otogifd)e ®efeHfd)aft einen PlitBfdjuß für SeobadjtungBftationen ber SBögel ©eutfchlanbS nicbcr, ber bon 1876 an 33ericl)tc in SabaniS' »Journal für Ornithologie« erfd)eincn ließ unb jeitroeife bis 300 ¡Beobachter hatte. 3n Englanb würben mit aufSBeranlaffung bonPl.Plewton nameut» lid) bie £eud)ttürme gu Stationen bemißt, bon 1880 anerfcpienen bie »Reports on themigration of birds«. güt fcfterreid;»Ungarn regte b. ©fdjufi bie grage an unb gab an ber Spige eines PluBfchuffeS bon 1882 an ¡Berichte heraus. Sine allgemeinere ¡Berbreitung fanben bie omithologifchen ¡Beobad)tungSftationen erft burch baS auf beut erften internationalen omithologifchen Songreffe gu SBien 1884 gewählte, unter beut ¡Präfi» bium bon Ptubolf ¡BlafiuS ftepenbe permanente internationale omithoIogifcheSomite". ©ie beftehenbenStationen würben erweitert, neue Würben, bielfach mit ¡Benutjung ber £eud)ttumtwäd)ter, eingerichtet, g. ¡B. in Schweben, ©äuemart (burch Sötten unb ®ebrüber Singe), Schweig (burd) gatio unb Stuber), §oüanb (burd) illbarba), graiitreicf) (burch Duftalet), SRuß» lanb (burd) ®. b. ¡¡Ribbenborff), Ptorbamerifa (burd) fjart-lRerriam), Ungarn (burch & Herman), Italien (burch ©iglioli). ©ie ¡Berichte finb jum ©eil felbftänbig herauSgegeben, jum ©eil in ber ¿ßeitfchvift beS ¡Permanenten internationalen omitljologifdjen KoutitcS: »Ornis«, ¡Bb. 1—8, erfchienen.

Ornitbopöda, f. ©inofaurier.

Ornithoptera, f. SlntphrifitS.

Ornithöpus *L.* (Krallentlee, ¡Bogelfuß), ®attung auS ber gamilie ber Seguntinofeh unb ber Unterfamilie ber ¡Papilionaten, garte, toeidjljaatige, feiten fahle Kräuter mit unpaarig unb bieljodjig gefieberten ¡Blättern, fehr Heinen, weißlid)tofa ober gelben ¡Blüten in ad)felftänbigen, langftieligen ©olben ober faft fopfig gruppiert unb ftielrunben ober gufarn» mengebrücftcn, gefrümmten, gleich ben .Qctjen eines ¡Bogels auSeinanberfteljenben®lieberhülfen (baher ber Plante). ?Id)t ¡Urten, borgüglid) in ben SRittelmeer» länbcm, auf beit Kanaren, in Seftafien, im tropifcpen Plfrifau-inSBrafilien. O.sativus*Brot.* (Serrabelle, f. ©afcl »gutterpflangen II«, gig. 3), mit 30—60 cm hohem Stengel, bieiblütigen ¡Blütenföpfdjen, lilafarbigen SBlüten unb 2,5 cm langen, perlfdjimrartig geglichenen hülfen, wilb in ¡Portugal unb Spanien, Wirb als gutterpflange auf Sanbboben gebaut, ©ie Serrabelle bebarf feines KalfgeljaitS, forbert aber immerhin einen SBoben, in Welchem nodj weißer Klee ge» beißt, ober WenigftcnS guten SRoggenboben. Dian faiin fie auf gut hergerid)tetem unb bon üuecten gereinigtem ©oben ohne Scl)ut;fritd)t fäen ober bringt fie in gehängten ¡Roggen. 3h^{r} Iräftiger SSudjB begrnnt erft im Pluguft, man erntet vor oder nach PRidjaeliS unb trortnet wie Klee (bgl. gutterbau). ®aS ipeu wirb bon allen Haustieren gern gefreffen unb fomrnt bem ¡¡Bie» fenheu in Plährtraft gleidj. (¡Bgl. »gutter unb gütterung«, bie ©abeHe gur ©afel »guttermittel«.) ®a bie Serrabelle einen großen ©eil ihrer Plaljrung auS bem Untergrunb entnimmt, bei gutem Stanb auch ben SBoben borgüglidj befdjattct, ipn in guter ®are hinterläßt, ift fie eine gute ¡Borfrudjt, gumal für ®etreibe. Sie eignet fid) bortrefflich als Plad)frudjt, inbern man fie im griihjaljr in SSintergetreibe fäet unb nach her ©ritte beSfelben noch eilten fehr guten gutterfd)nitt, im fct)limmften galt eine gute SSeibe erhält, gn ©eittfd;loitb tommt eine Heine Plrt, 0. pusillus *L.,* auf fan» bigcn Plnhöheit bor. ¡Bgl. König, ©ie Serrabella, ber Klee beS SanbeS (5. Plufl., ¡Bert 1891).

Ornithorhynchus, baS Schnabeltier.

Crnitljofccliben, f. ©inofaurier.

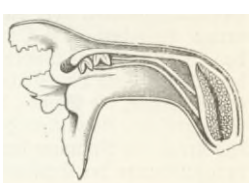
Ornithurae, f. ¡Sögel.

Ornus, f. Gfche.

Cro, SDlonte b', 2391 in hoher ¡Berg beS Zentral« tuafflbS ber ignfel Sorfica, Wirb nörblid) burch ben ¡Paß bon Dreccia (1453 m) bom ¡¡Rente ¡Rotonbo (2675 m), füblidj burd) ben ¡Pafj boit ¡Bigganona (1162 m), Welcher bon ber ©ifenbaßn Pljaccio - ¡Baftia mittels eines ©unnelS unterfahren Wirb, bom SRonte Pleitofo (2357 m) getrennt.

Ctoba, Stabt, f. §uelba.

©robanrf)acccttt, bifotple ¡Pflangenfatitilie attS her ©rbnung ber Subifloren, Sörgelfdjmaroßer mit bleichen Sdjuppenblättem unb gWeilippigen ¡Blüten (f. ülbbilbung), bie Vier gWeimädjtigeStaubgefäße unb gwci oerwadjfene grudjtblätter mit gwei wanb« ftänbigen,getrennten ober tu ber ¡¡Ritte beS gadjeS bereinigtenSamenleiften hefigen; bie grüd)te finb fachfpaltige Kapfeln, bie Scimenfnofpen galjlrcid), ber fugelige ©tnbrpo beftehtnurauSwenigentJellen. ©twa 150 Plrten borwiegenb in ber getnäfjigten Qone; in ©eutfd)lanb Wirb bie gamilie burch bie ®at» tungen Lathraea unb Orobanche *L.* bertreten.



58I ü t *e* D 0 n Orobanche.

Orobanche *Beck* (Somnterwurg), ®attung auS ber gamilie ber ©robandjaceen, djlorophpTllofe Schntarögergewädjfe mit angefchwoüener Stengel» btafe, fleifdjigeut, fdjuppigem, blafjbraunem, rötlichem ober weißlichem unb mit fd)uppigen Plieberblättern fpiralig befeßtem Stengel, in ¡lih^{tH1} ober ©rauben fteljenbcn ¡Blüten und einfächeriger, bielfamiger Köpfet ©ie etwa 90 außerorbentlicf) formenreichen Plrten leben in ber gemäßigten unb Warmen ßone ber nörb» lidjen §emifphäre auf ben ¡¡Bürgeln fehr oerfcbiebener ¡Pflangen, befonberS bon ¡Papilionaceen, fontmen in ©eutfcplanb feltener, in ben PRittelmeerlänbem häufig bot unb richten aufKulturpflaitgen großen Sdjaben an,

5. V. 0. speciosa *Dec.* auf ©rbfen, 0. ramosa *Coss.* auf Sabal unb §anf (§anftob; f. Safel »Sd;ma» rotjerpflanjen«, gig. 8), 0. minor *Sutton* auf Klee (Kleeteufel), befoitbers inSpüringenunbber iliijein» gegenb, wo fie bisweilen bcu ganzen Sdjnitt verbirbt. Vgl.Kocp,SieSntwidetung§gejd;id)te berörobandjen (Speibelb. 1887); Seif, fDlonograppie bet ©attung 0. (in bcr »Bibliotheea botanica«, Staffel 1890).

©robifrfjeö («cbirgc, f. Vergantabler Sllpcn.

©tob, Stabt, f. ©logovdcj.

©»¡liobtta, f. IRobtta.

Orodus, f. §aiftfdje.

©rogeitic (gried).), f. EJrogtappie.

©rognofie (gried).), ©ebirgflepre, gweig bcr ®eo» logie; ©rogno'ft, Kenner ber Drognofte.

©rograppie (gried;.), Vefdjreibung ber ©ebirge itacp ihren äufjern gornten unb ©ruppierungen, in weiterer, jcgt üblicher 9luffaffungSepre von bettSielief» formen berSrboberflächpc überpauptfallgenteineD.) fowie von bereit ©ntftepung unb Vcränbentng. Sie ©. im weitern Sinne l;at alfo einmal in ber fogen. ©roplaftit ober SHorphograppie biegrofje ®lan» nigfaltigteit bergornten betSrbobcrflächpc 311 fdjilbern, bann in ber ©rometrie ober ®lorpf;oinetrie bie gornten aufjunteffen unb jur Sarftellitng ju bringen fowie bie Wetljoben auSeinanberjufetjen, mit bereit Hilfe biefeS möglich Wirb, unb enblidj iit berOro» genie bie llrfadienunb bie Kräfte, beiten bie gornten ber ©rboberflädje ipre ©ntftepung unb fortbaitentbe Veränberung unb Umbilbung »erbauten, ju unter» fudjen. Sie 0. hübet einen Seil ber pbpfitalifdjen ©cograppie; ihre wicptigften tpilffwiffenfcpaften fittb ©eobäfie unb ©cologie. ©rftere finbet befonberf 9ln» Wenbttng in ber ©rometrie unb jttmal in ber Karte» graphie ober §erftelluitg orograppifcberKarteit (Sanbtarten), welche, im Saufe biefef Saprijunbertf in Ijoper VoUenbitng ausgefiiljrt, nid;t bloß bie ®e» birgfjüge unb glußläufe, fonbent alle gönnen ber ©rboberflädje überhaupt in großer Klarheit wieberju» geben im ftanbe fittb, entweber bitrd; 9Inwenbung von garbentönen, ober burd; Vergfcpraffttr, ober bitrd; Höpenlurven ober Qfohtjpfen (Horizontalen iit glcid;ett Vertitalabftänben) ober bttrdj eine Kombination ber» artiger Eingaben. Sie Oromettie fpegietl erforfcpt baf Verl;ältniä von SBaffer unb Sanb, bie ©lieberuug ber SBaffer» ttnb Sanbflädjat, ben »ertifalen 9lufbau ber ©rbfritffe, bie ®tpfel», Vafs» unb Kammpöpeit ber ®ebirge(f.b.), biemittlere^öpc unb mittlere Vöfdjung, baS9lreal unb Volumen ber Serge unb anbrer ®eftal» tungfelemente ber ©rblrufte, bie Verteilung ber ©r» pcbuitgenic. Sie ©rogenie betrachtet cbenfo wie bie ©eologie (f. b.) bie auf ber feften ©rblrufte Wirtfamen Slaturträfte in ihren geftaltenbenSBirfungen, aber weit Weniger als jene bezüglich ber fiep bilbenben Ablage» rungen al§ vielmehr in Südficpt auf bie babei ent» ftepenben gormen. 9118 ber eigentliche Vegrünber ber ©. gilt Vernparb Varenfuf (»Geographingeneralis«, Slmfterb. 1650). ®eförbert würbe fie namentlich burd; Viagfair (»Ilhtstrations of the Huttonian theory«, 1802) ttitb Karl griebriep Struve (»Vhhftognomit ber Erbe«, Seipj. 1802), burep Karl Sitter (»Sie ©rb» funbe«, Verl. 1817), 91. v. §umbolbt unb in neuerer geit befouberö bttrdj V. Sontlar (»9lHgemeine ©.«, 2Bienl873), v.Sicptpofen (»güprerfürgorfcpungS» reifenbe«, Verl. 1886) unb 91. 'iciut, ber in feinem SSerte»Vlorppologie ber ©rboberflädje« (Stuttg. 1894) bie voUftänbigfte Überfidjt über bie ©rgebniffe bcr neueften orograppifdjen gorfdjungen gibt. SBidjtigc orometrifepe Unterfucpungen fittb iit neuerer geit paitptfäcplid; von Krümmel ttnb Vend, attdj Von Veuder unb S. Seumann (»©rometrie bef Sd)warj» ivalbd«, SSien 1886; »Cromcttifdtc Stubicit« in ber »geitfdjrift für wiffenfcpaftlid)e®eograp()ie«, 1888,tc.) angefteilt worben. I'jlferb.

Orohippus, ein foffiled pferbeäpiilicpe? Siet, f.

©roten (Droto), ein jtttt ttörblicpen gweige ber Sungufen gehöriger Voltöftamm auf ber ruffifdpjibi» rifeben gufel Sachalin, fo genannt von ben 9lino, ihren füblidjett Sacpbarn, roäprenb fie fiep felbft 011 a neu» nen. Sie leben in Heinen Gruppen, auep vermifdjt mit ©iljaten, wopnen in juderputförmigen Sutten, treiben gifepfang unb gagb auf bie zahlreichen Wil» ben Sienntice, bte fie attep 311 Veit» unb Safttieren jäpmen, unb jäblen nach SBenjutow etwa 400, nadj anbem mir 250 -Seelen.

©rologic (gried;.), vergleidjenbe ®ebirg8lunb< ober ©rograppie (f. b.).

©roitta, Wegervolf, f. Galla.

©rometrie (gried;.), f. Drogtaphie.

©rono, Stabt in ber ©raffdjaft Venobfcot be§ itorbamerilan. Staates SWaittc, am $cnob|cot, mit Sägetnüblen, lanhwirtfcpaftlidjcr u. tedjnifdjcr Scpule bed Staates unb O890i 2790 öiitw.

üronfaij, 3nfel, f. Goloitfaij.

©tontet, 1) ber £>auptflun Sprienö, jept 3ial;r el 91 fi (»bcr Stürmifcpe«) genannt, entfpringt am 9Intilibanob, norböftlicp von Vaatbel, in 1140m$öbe, verfolgt nörblicpe Ipaupttricbtung, biö er fid; in feinem Unterlauf bei 9Intiod;ia ttad; 98.311m äKittellänbifipen 9Keer wenbet. Sein Spat ift an vielen Stellen luiti» viert ttnb befonbero in feinem untern Seile burd; utale» rifepe Szenerien unb Vegetation ausgezeichnet. Seine Sänge beträgt 350 km, feine Vreite unterhalb Wtiodjic ca. 60 m. — 2) Sriedjifdier Siattte beb Vergeb ©iweitb (f. b.) in Verfielt, anbeffenSiorbfufjStbatanaff.bOlag.

©ropa (SKabonna b'D.), SSanfaprtöort bei Viella (i. b.).

©topefa, fpan. Slameber Stabt ©odjabaiuba (f. b.).

©roplaftif (gried;.), f. ©rograppie.

©röpotf, im 9lltertunt fefte ipafenftabt am ®uri» po§, mit eignem Sebiet, in beut fiep ein Sentpei beb pier von ber ©rbe vcrfdjtungciten 9lmppiaraob (1884 aufgebedt) befanb. Sie urfpritnglidj ionifdje Stabt gc» pörte abwedifelitb ju9ltl;en unb 511111 böotifdjai Vintbe ober war felbftänbig; erft in römifdjer 3eit würbe e§ eubgültig mit 9lttila Vereinigt. Sluinen bei ©ropo.

©röölJdjÄ (fpr. Orofipafa), SHartt int Ungar. Konti» tat Vites, Knoteiipmtlt ber Vai)ttlinieit Sjarbab-IWcäöpegpcö unb (ffaba - Sjcgebiit, mit ©ctreibebau. Viel)3ud;t, Vejirfögcridjt unb (i890> 19,956 titaglja» rifepen, meift evang. ©inwopnern. 3n ber l'liilje bet Sumpf ® l) 0 p ä r (ft>r. bjöpär).

©roftitd, Vaulub, rönt. ©efcpidjtfcpreiber, aub Spanien, geb. um 390 tt. Spr., cpriftlidjer $re§» btjter, feprieb auf Veranlaffitng bcs 9luguftinub, um bie Vehauptitng ber Reiben 51t wiberlegen, bajj bet Verfall be§ röntifepen Sieicpeb burd; bie Sprifteu »er» fepuibet fei, ein ®efd)icptgwerl (»Historiarum adversus paganos libri VII«), worin er mit Vemtpimg beb Siviuö, Saci.tud, Suetoit, Suftiit, ©utropiub unb ber tateinifd;en Überlegung ber ©prottil beb ©ufebiob bie ©efepiepte mit geringer Sadjlenntniä unb unter übertreibenber Ipervorbebiutg beb ©lenbb unb ber 53er» brechen ber peibnifdien ßeit vott ©rfcpaffmtg ber SBelt bib 417 tt. Spr. perabfüprte. Hauptaufgaben von Hm verfantp (Seib. 1738) ttitb befonberf von gangenteiffer

(Weit 1882; HeineUudg., Seip,;. 1889). Sßgl. Sßör»' iter, De Orosii vita eiusque historianim libris VII' (S8erl. 1844). ilitßerbcnt befipeit wir non ihnt jwei bogntatifcpe Streitfdjriften: »Liber apologeticus« (ae» gen bie ^elagiattcr, itt Qangenteifferd großer ˢHudgaoe) unb »Commonitorium ad Augustinum de Priscil- lianistis et de Origenis errore« (fjrdg. Don Scpepß, äßien 1888).

Crooj (fpr. orop, bei ungar. Drtditameit: ruffifdj. j (fpr. öiojircac), f. Satlbitrg.

©rotaua, Sa (fonff ilurotopala), Stabt auf j bet Slorbweftfüfte ber ^attarifdjen gnfel Seneriffa, am guße bed fßico be Sepbe, 5 km Don ber offenen | Oieebe, in ber ein lebhafter Sertepr pcrrfdjtc, ald bie 3nfcl berühmte Witte unb Seibe audfüprte, hat. einen ' fcpöneit botanifdjen ©arten unb (1887) 88 76 ©in«. Sie Stabt ift im Sommer Sieblingdaufentpalt reicher itanarefen. 3n ber SRäpe bad Sanbpaud SaffSaj, Wo j ¡pumbolbt 1799 ben berühmten »Sradjenbaunt Don D.« mit einem Stamme Don 15m Umfang bcfdjrieb, ben ein Sturm 2. San. 1868 bernidjtete.

Crotfdjen, junt füblidjen Qiretg ber Sungufen gehöriger Soltdffamm inDftfibirieit, bet fidj aber felbft Stefar nennt, beffen Söohngcbiet an beiben Ufern bed Umut im 31. bid jjabloitowoi Strebet DOII ben Duellen bed ilmajor bid ju benen bed Olboi reidjt, bad aber 1875 nur 260 SnbiDibiteit jäljlte. Snt S. bed 46.° itörbl. S3r. haben fie fid) mit hier SRanfen genannten ©hinefenDermifcpt, weichen in SebendWeife, Sitte, ©parafter unb pppfifdjer Sfefchaffenpeit Don ben C. burdjaud ab unb werben ald Safcit ober Sabfe auf geführt. Sie D. finb Säger unb gifdjer, Slomaben waren fie nie unb befißeu audj leine Slenntierc. 3pre Sprache ift ber bet (Selben Derwanbt.

©totfcpotteit, junt ttörblicpen ffweige ber Sun gitfen gehöriger SBoltdftamm in Dfifibirieit unb ber Ulanbfdjurei, im Spate bed obent ?lntur unb ber Sdjilta, nörblidj bid ptr ©leintet, füblidj bid juut ©pingangebirge reidjenb. Sie D. bürfen nicht Der» wedjfelt werben mit beit Crotfcpen (f. b.), im Segen» faß ju benen fie ihre Stammedeigentümlidjteiten in großer Sieinpeit erhalten haben. Sie befdjäftigen fidj [mit ber $ucpt bon Slenitticrcit, Wie bad ipr Slawe be»' fagt, unb finb 3lontabcit. Shre Sprache ift ber ber' eigentlichen Sungufen napc-ju gleich-

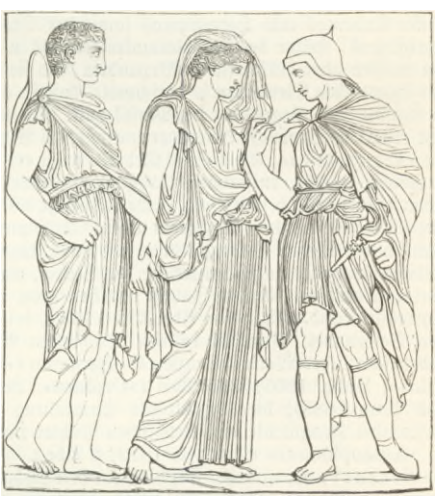
Orottft (Druft), Snfel ait ber Sßeftlüffe Sdjwc» I bend, im Kattegat, sunt Sein Sotenburg unb Uopud | gehörig, bergig unb Don Heinern Snfcln umgeben,' 345 qkm groß, mit 21,000 ©iitw., bie fiel) ntitgifdjerei, Schiffbau unb Sdjiffaprt befdjäftigen.

Crotja (fpr. orsja), Crtfcpaft int peruan. Separt. Sunin, am Saujafluß, 3775 m ü. Ul., mit Sima burdj eine itt 4769 m §öpe über bie Stüftenforbillere füp» renbe Sifenbapn Derbunben.

©rpljaitflcit (»Wtifett«), Partei ber Ipuffiteit, welche fidj nach ipred güprerd Sista Sobe (1424) fo nannte unb unter güprung fßrotopd bed kleinen unb Uebridjd Don Straptiß it. a. einefOlittelftcttung pDifdjen ben Stalijctinern unb Saboritcn einnapttt, inbed nieift mit beit leptern im Söuttbc war.

Crpbcon (fpr- tu grantreidj ber allgemeine 1 3laute für Ulännergefattgderein. Söefonbere Scrbienfte! mit bie ©inführung bed ©efangunterridjtd an bett | iBoildfdjulen ütfßarid hat S8ocquiilon=5öilpetit (1818). j 3lld biefer ©efaiigunterridit 1825 obligatorifd; würbe, eröffnete man gleichseitig SefangDereitte für bie Ur» beitertlaffen, unb bie ©inridjtung fanb begeifterte 9luf»! nähme. Sept Ijnt granlreidj etwa 1500 Drppe'ottd i mit über60,000ÏÏlitgliebern (Orphéonistes); mehrere Uiitfil¿eitungen Dertreten fpejiell bie Sntereffen biefer Vereine, welche aud; itt ihrer ©efaintpcit ald D. (etwa foDiel wie Sängerbunb) bezeichnet Werben. — D. heißt attdj íDoljt bie Srcpleier.

Crpljeud, griedj. Sängerperod ber ntptpifdjenæor» Seit, ben man jugleid) für ben Síeprafentanten einer eignen, ttadj Spratien eingewanberten Sicpterfdjule hält, war ttadj ber gewöhnlichen Sage ein Sohlt bed Upofloit ober bed Ceagrod unb ber Ulufe Slalliope unb würbe, wie Spamprid unblpcratled, non Sittod intSe» fang unterrichtet. Ser urfprünglidje Siß ber Sagen über iljn war fjjierien mit ben alten Úlufenquellen unb bad tjjralifdje §ebrodthal. Sie SJladjt feined ©efanged Sur fiebenfaitigen Seier war fo gewaltig, baß er felbft Saunte unb Seifen bewegte unb bie wilbeften Siere jfthmte. ?lld er feine ©attin ©urpbite burd) beit



^erme§, Gurpbife u. ErpljeuS (Relief in ber ÜHUa Sllöani ju 9iom).

einer «Sdjlange Verloren Ijatte, erfüllte er mit fei* neu Klagen Serge unb Spüler, flieg ettblidj in ben §abed pinab, um bie ©eliebte jurüdsupolen, unb rührte burd) feilten ©efang unb fern Saitenfpiel bad §erj ßerfepljoned fo fepr, baß fie ber Surpbite ge» ftattete, beut ©etttapl jur Oberwelt ju folgen, unter ber fBebingitng, baß er nicht eher ttadj ihr umblide, ald bid fie biefelbe erreicht patten. ?lber ber llngebul» bige pieit biefe SJebingung nidjt, unb fo mußte bie ©attin iit ben §abed surüeflepren. ©ine Dorjüglidje aittife SarfteHung biefer erneuten Srennung ber Sie» benben burd; ben SeelenfAprerIfjernted ift und erhalten iit einet griecpifdjcit SRelieffontpofition, bie in Derfdjie» beiten ©pentplaren (in ber SSilla Sllbani 31t 3iottt, f. ilbbilbung; im Sleapelcr Ulufeunt, in fßarid tc.) auf und getommen ift. ©anj tpratifdj getleibet erfepeint 0. meprfacp auf SSafenbilbent, bie ipn leierfpielenb ober Don ben tpralifdjctt grauen Derfolgt Dorfüpren. O. foU audj bie Slrgonauteit begleitet paben. Seinen Sob fanb er auf beut ipätitod, wo er nächtlich wäprenb ber Sionpfodfeier Don ben rafenben Sacdjantinneu äerriffen warb. Sag §aupt aber unb bie Seier bed Sängerd fcpwamnten auf ben SBellen bed §ebrod unb burd) bad SJleer nadj ber Sängerinfel Sedbod, wo man beibe itt einem ©rabe bei Üntiffa beifeßte. 2>tt fpäterer 3eit, befonberd feit ißeififtratod, bilbete man

D. gu einem SSeiße» unb Siipneppriefter urn, welcper fortan »on bent ©anger D. gang getrennt erfcheint. (Sr galt alg ber Stifter unb bag £>aupt ber Drppiler, einer feit etwa 600 V. ©pt. entftanbenen niijftifdjen Seite, bie ben Suit beg Sionpfog gagreug pflegte unb eine eigentümliche fpehtlatiue Speologie mit pantpei« ftifdjen Slnfcpauungen fomie einer auf aêietifcpen Sep» ren berupenben Sebengweife augbitbete. Siefe ©cite fcprieb bem D. allerlei Süljngebräucpe, Weißungen, mie fie bei ben Wljfterien üblicp Waren, fowie g'apl» reiche Sichtungen unb Schriften gu, Weldje in ihrer Witte, gum Seil erft giemlicp fpät, entftanben Waren. Sie früpeften Slitfänge biefet Örpßiftpen Sittera» tur iaffen fiep in beut geitalter ber fßeififtratiben nad)» weifen, in bem Dnomalritog (f. b.) bie Drppifdjen Sieber unb Sagen fammelte (gum Seil auch fälfcpte) unb in bem bag Çauptwerl: »Drppifcpe Sßeologie«, entftanb. Seßtere bearbeiteten außerbem bie fßeripa* tetiler ©ubemog unb tpieronljmog fowie ber Stoiter ©prpfippog, fpäter ber Jteuplatoniler 'ßtoElog u. a.; am meiften aber blüpte fie in ?llejanbria, wo fie fiep mit ägßptifcpen Elementen fo »erfepmolg, baß D. auch in ilgßpten alg '-Begrünter ber Wpftif galt. Sie noth jeßt erhaltene Drppifdje Sitteratur umfaßt brei Werte: bie »Argonautica», ein epifdjeä öebiept, WopI erft im 4. Saprl). n. ©pr. entftanben (hrgg. bon Sdjneiber, Sena 1803; beutfd) »on ®oß, Jpeibelb. 1806); 88 für ben ®ebraucp bei ben Wljfterien beftimmte §hmnen (beutfetj »onSietfdj, ©dang. 1822), unbbie»Lithica«, ®ebid)t über bie magifdjeit Kräfte ber Steine, Waßr« fdjeinlidj auch aug bem 4. Saprß. n. ©pr. (pr§g- bon SßrWpitt, Sonb. 1781; »ondbel, Sferl. 1880; beutfd) »on Seibenabel, Srrtdjfal 1876). Sie beften Slug» gaben fämtlidjer Werte beforgten ®. Hermann (»Or» phica«, Seipg. 1805) unb Sibel (»Orphica«, Seipg. unb fßrag 1885); bie forgfältigfte Sammlung ber gerftreuten fragmente ber Örpßifdjen Sichter Sobed im »Aglaopliamus« (Königgb. 1829, 2 S3be.). 5>gl. @. Wer par b, £). unb bie Drpßiter (in ben Wipanb» lungen ber berliner Sllabetnie, 1859); £). Kern, De Orphei, Epimenidis theogoniis (33erl. 1888) ; Suf e» mißt, De Theogoniae Orphei forma antiquissima (®reifgw. 1890); Dloßbe, ißfßdje (greiburg i. SBr. 1890); Waaß, Örpheug (Wüncp. 1895). — Sie ®e» ftalt beg £). ging übrigeng auch in bie altdjriftlidje Walerei über, uw er ©priftug barfteHt, gurnal bie ®er« wanbtfdjaft mit bem »guten ¡¡jirten« naßelag unb fein öinabfteigen in bie Unterwelt alg tßorbilb für ©prifti §öHenfaprt galt. So g. 33. in ben ©aliptug»Katafom» ben in 3tom, too £). gwifdjen Sammern erfcpcint, unb in benen ber Somitilla, wo er mit ber Seier einen Söwen, Kamele unb SSögel anloctt. ®gl. Wartignp, La représentation d'Orphée sur les monuments chrétiens (fßar. 1857).

Crpptca, bon K. S. 3ii5ttig 1795 erfunbeneg (balb Wieber in 53ergeffenpeit gerateneg) Wufitinftrument, beftanb aug einer §arfe mit angefeßtentKiaoier, beffen Saften mit jammern bieWetaufaitcn anfcplugeit, unb Warb an einem SSanbe um bie Sdjuïtern getragen.

Ctphifer, Drppifdje Sitteratur, f. DrppeuS.

Orteil, Stabt in Sancafpire (©nglanb), 5 km Weftlid) »on SBigan, unWeit beg Seebg»Si»erpooLKa» naïg, mit Kohlengruben, Slagelfdjmieben, Saumwoll» inbuftrie unb (1891) 4914 ©inW.

Crrpoë, Stabt, f. Gbeffa 1).

Crfaitmidjele (fpc.nmiue), ein am Drto San Wie» cpiele in gloreng liegenbeg gotifdjeg Sauwerl, wetdjeg in ber geit »on 1336—67 erbaut Würbe unb big 1558 alg Kommagagiit biente, ©g beftept aug einet Dtinibbogenpalle unb gweiStoctwerten barüber, Welcpc in Slifcpen 14 Statuen »on ® piberti, SonateHo, 33er= roccpio u. a. (»on ben günften geftiftet) enthalten. Sie untere §aHe Würbe »on Dtcagna gu einer bei- heil. Slnna geweißten Kirdie umgebaut.

Crfara Sauno ^rpina. Stabt in ber ital. fßrootng Slueüino, Kreig Slriano, im Jleapolitanifdjen Slpetmin, an ber ©ifenbapnlinie Sieapel-goggia eje legen, hat eine Kircpe in bßgantinifepem Stil, Scig Warenfabrilation, Ölgewinnung u. (ISSII 5295 ®inw

Crfatfcfjer Slpparat, fompenbiöfer Slpparat gut Slnalßfe ber geuerungggafe. Wan fängt in einem Weßcßlinber 100 ccm Diaucpgafe über ©Ißcerin auf unb brängt bag ®ag burep bag ®ißcerin nacpeiitan ber in mit Kotgftüdcpen gefüllte ©plinber, in welchen burep Diatronlauge Koplenfäure, bureß altalifdje fßp rogaUugfänrelöfnng Sauerftoff unb burep falgfaure Kupfercplorttrtöfung Koßlenojßb abforbiert Wirb 9iad)bem bag ®ag eine Winute in einem Kotgcßlinbei öerweilt pat, wirb eg in ben Weßcßlinber gurücfgcbratpt unb bie SBoluntöerminberung gemeffen.

Drfcfja (poln. Drfga), Kreigftabt irnruff. Sou» Woßilew, am Snjepr, ber »on pier ab fdjiffbar wirb unb an ber ©ifenbapn Woglau-33 reff »Sitowgt, pa 9 Kirdjen (baruntcr 2 römifcpdatpolifdie), ein fflofter mehrere Sßnagogen u. (i89i) 6203 ©inw.—Sie fcpoi 1116 erwähnte Stabt fpielte in ben Kriegen gwifdjei 3tußlanb unb Sitauen alg geftung eine Wichtige Diode

Crfdjetvöftj, iß et e r SBaffiljewitfcp, ruff. ®e neral, geb. 1839 aug polnifcßem ®efdjlecßt, trat in eil ®arbeta»allerieregiment, warb halb in ben ®eiicra(ftab »erfeßt unb fd)on 1874 ®encralmaior unb ®cncralh ber taiferlicpen Suite. Stad) bem Sobe feineg Sön nerg, beg garen Sltejanber II., warb D. 1881 ®eßilfi beg Wüüfterg beg Snnem unb töefeßlgßaber beg ®en barmentorpg. Sllg ®jef ber geßeimen tßoligei »er folgte er bie Slißilifteil mit riicfftcptglofer ©nergie uni mit ©rfolg, geriet aber in WeinunggBerfdjiebenßeiten mit Sllejanber III. unb warb 1884 feiner 'Ämter ent feßt it. gunt Senator ernannt. 1893 würbe er mit beu widftigen Seneralgoubernement »on SBilna, ®robno unb Kowno betraut.

CrfeiUe (frang., fpr. Drdjil, drdjil), rotei garbftoff, welcher aug »erfdjiebeneit, ben ®attimgen Roccella, Usnea, Lecanora, Variolaria angehörigen glechteu gewonnen wirb. Siefe gledjten Wacpfen ai felfigen Küften beg Wittelmeerg, beg Sltlantifdjen uni Stillen Dgeang unb werben befonberg aug Wabagaglar Sanfibar, Sübamerifa unb ben Kanaren in ben §an bei gebracht. Scpweben, Sßüringcr3BaIb,3il)ön,3ura 'ßßrenäen unb Scßottlanb liefern äßnlidje, ntinbei wert»oUe gled)ten, welcpe auf ber ©rbe, an Steinen unb Dtinben wacpfen (Erborfeille). gur Sarftel lung ber D. Wirb bag gledjteitpulüer mit iparn obei SImmoniat angerührt unb ber ®ärung überlaßen Slug bem^amentWideltfidjSlmmonial, unb bieg wirf gemeinfant mit bem Sauerftoff ber Suft auf bie ii ben gledjten enthaltenen eigentümlichen Säuren (£e caitorfäure re.) in ber Slrt ein, baß Drein entfteßt Weldjeg Weiter in Orcein übergeßt. Seßtereg ift ber We feitttid)e garbftoff bet D., bie alg teigartige Waffe ober alg fßutoer in ben §anbel fontmt. Sie bilbet eine röt ließe Waffe, riedjt »eilcpenartig unb feßmedt alfalifcp ißerfio Cßerfico, Subbear, roter 3nbigo)ifi reiner unb getrodnet. ©r Würbe früper in Sdjottlanb augLecanora-Slrteit, fpäteraber in großer Wenge auep in Seutfdjlanb, grantreiep unb ©nglanb barqeftellt

Drfeillcpurpur (pourpre français) Wirb erpalten, iubeiit man bie gledjtcu mit Slmmoitial fdjneU eptra» piert, ben ?lu?3ug mit Sal3fäitre fällt, ben aitSge» Wafdjeneit Dlieberfdjlag (wefcnttid) glecptenfäuren) in Slutmonial iöft, bie fl'öfuitg ber Suft auSfept, bi? fie tirfdjrot geworben ift, bann fodjt unb in flacpen Se» fftfjen anpaltenb auf 70—75° erpipt. SBirb bie purpur» färben geworbene giüffigteit mit Sllauit ober Spïor» calcium gefällt, foerpält man beitbläulid) purpurfarbi» gen Drfeillelad, wcldjer beim Sieibcit Kupferglanj annimmt. Sin beut DrfeiHepitrpur äpitlicpeS präpa» rat ift Orfetllelarnttn. ÜFlan beitußt biefe präpa» rate jum Stot» unb Piolettfärben bon SßoHe unb Setbe, nocp rnepr mit anbcnt garbftoffen 311 braunen Dlüancen, bat purpur aud; iit ber Kattunbratferei. ©urdj bie Slnilinfarben pat bie D. an Stebeutung fepr berloren.

Crfcillecrfap $C_{16}H_{11}N_40_6SNa$, ba? Siatronfalj ber Paraiiitraniliiiajonapptpionfäure, ein 9Ijof arbftoff, bet au? Paranitranilin unb Dlapptpionfäurc erpalten wirb, al? Pafta in bcn §anbel fommt unb fiel) mit rot» brauner garbe in SBaffcr löft. St färbt SBoUe im fau reu Stabe orfeiKerot.

Ctfcilicflcrfjtc, f. Eoceella.

Ctfeillcrot $C_{28}H_{22}N_40,S_2Na_2$, ein üljofarbftoff, entftept bei SinWirtung bon faljfaurem ©iaioajofploi auf/KFiappttjolbifuIfofäure u.bilbet ein bitnlelbraune S, in SBaffer mit orfeiHeroter garbe löSIidje? Pulver.

ürfciKttt $C_{24}H_{18}N_40,S_2Na_2$, ein 9ljofarbftoff, entftept bei SinWirtung bon ülmiboajotoluolmono» fulfofäure auf «Dlapptpolmonofulfofäure unb bilbet ein braune?, inSBaffer mit fudjftnroter garbelöSlidje? Pulber. S? färbt SBoHe im faurett Stabe orfeiUerot.

©rfellfäure, f. Secattorfäure.

Criera, f. Slnbermatt.

Ctfi, Slcpille b', ital. Siilbpauer, geb. 1845 in Sleapel, begann feine tünftlerifdjen Stubien int Steale gftituto feiner Paterftabt unb gewann 1875 ba? für einen Slufentpalt in Dlom aitSgefeßte Stipenbium. Padjbent er fidj einige $eit in Pom aufgepalten, leprte er nadj Neapel jurütf ttnb mobeHierte bafelbft bie Sta» tue be? Salvator Diofa für baS Pcale Sftituto. ©en elften großen Srfolg errang er 1877 auf ber nationa» leit KunftauSftellung in Neapel burep eine lebensgroße, iit Sip? mobeUierte Srttppe: I parassiti, jwei rönti» fdje Parafiten auf einer Staut. Sine große Kraft ber Sparafteriftil paarte fiep picr mit enter bi? inSgeringfte ©était gepenben naturaliftifdjen ©urcpfüprung. git beniöroitjeßgnrctt unb»Sruppeit: bet Säemann, Pro» ximus tuus (ein bor Srfcpöpfung 311 Stoben geftürjter Stauer, iit ber Gaierin nazionale 31t Pom), ba? Stög» lein, ber lebensgroßen gigur eilte? Schattiere unbSJiu» fcpeln fammelnbett Knaben unb ber Keinen gigur eine? ©öpfe unb Stricte fcpleppcnben gifd;crhiabcit folgte er ebenfalls ben Srunbfäßcit eines lebensvollen, aber gemäßigten PaturaliSmuS.

Crftitt (Urfini, franj. UrfinS), berüpntteS tönt. giirftengefcplecpt, Pival ber gamilie Solonna, Slnpän» ger ber guelfifcpen Partei unb beS Papfttum?, baS mit Sicperpeit bis iit baS Silbe beS 12. Saprp. 3urüct verfolgt Werben tarnt. Sein erfter beffimmt naepwei?» barer Slpnperr UrfuS (Drfo) war ein Steffe beS Pap» fte? Êôleftin III. ©effen (Sittel IVlattpän? Stuben? (ober Stoffo) Würbe 1241 non SregorIX. jum Sena» tor »oit Diom ernannt, beperrfepte bie Stabt wäprenb ber langen ScbiSvataii; naep Sregor? ©obe unb War ber entfepiebenfte Segnet' beSKaiferSgriebricpII. Sein Sopn Sopanu Saetaui D-beftieg alSPilolau? III. 1277 ben päpftlicpen Stupl. Pon feinen Söpiten ftant» men audj bie bret Hinien be? fbaufcS O. ab, beten jüngfte, D.»SraVina, geftiftet von Stapoleon 0., ttodj gegenwärtig in 3iont blüpt unb bcn gürften P p i l i p p, geb. 10. ®ej. 1842, junt .fiaupt pat. g r a n» ceSco £>. Warb 1417suntSrafen, fein Soptt Sacopo O. 1463 31111t iperjog »oit Sravitta unb SteroalbC. 1724 sunt beutfcpeit DleidjSfürften unb fpäter 311111 gürften be? päpftlicpen Staple? ernannt. Slnbre bc» rüpntte Slieber beS ScfcplecptS Waren: Sliccolö D, Sraf Von Petigliano, geb. 1442, biente al? Sencral beut §aufe Slnjou in ben Kriegen um Dtcapel, ber Sie publil Siena, bem papft SiytuS IV., bcn glorcn» tinern, eitblicp feit 1495 ben Stcnejianem. Steint Siu?» bruep be? Kriege? mit ber Siga Von Santbrai al? Se» uerallapitän an bie Spitje ber Venejianifcpen §ecir gefteHt, eroberte er Pabua unb verteibigte e? mit Se» folg gegen bie laiferlidje Slrntee. Sr ftarb 1510 i:t Sonigo bei Sticenja.— Stirginio D., §err vott Strac» ciano, einer ber auSgescicpnetften gelbperren StalicnS, ergriff in bem Kriege beS PapfteS Sijtu? IV. mit beut Ipersog Von gerrara Partei für bcn Papft unb iiapm 1482 an ber fiegreicpeit Scplacpt bei Sampo ältorto gegen bie 3teapolitaner teil. 3it beut Kriege Stcapel? gegen bie graitjofen ffaitb er erft auf feiten ber elftem, fpäter (1496) ber leßtent Piacpt, geriet aber bei bet Kapitulation 31t Sltefta in ncapolitauifdje Scfangen» fepaft unb ftarb 18. ¡Jan. 1497. — Paolo Stör» bano, geb. 1541, Warb 1560 Von piu? IV. 311111 fjerjog von Stracciano erpoben, tommanbierte 1566 bespapfte? Paul TV. ©ruppen, al?bie©ürlen Italien? Küßen bebropten, unb füprte in bem gelbjug von 1571 baS Kommanbo über bie gefaulten italicnifdjeu Stößer. Siacp ber ©pronbefteigung SijtuS' V., bcffcit Dtadje er Wegen ber Srmotbuitg feine? Sieffen, bc? elften SemapIS ber Stittoria Slccoramboni (f. b.), 31t fürepten patte, flop er au? bem Kirdjeuftaat unb ftarb 1585 in Salo am Sarbafee. — Sl it n a a r i a, gürftitt D., geb. 1643, ©oepter be? Prin¡;en bc la ©rentoiUe, peiratete suerft bcn gürften ©alleprait b» Spalai? (geft. 1670), bann in Slont 1675 ben ^erjog D.»Stracciano, ber 1698.ftarb. hierauf 3ur Ober» pofmeifterin ber jungen Königin Von Spanien, elften Semapliu PpilippS V., ernannt, beperrfdjte fic biefe unb burdj fie ben König unb leitete bie Stegicriutg Spaniens. Slacp beut ©obe ber Königin (1714) ent pfapl fie Ppilipp al? jiveite Sentaplin Slifabetp gar» nefe in ber Hoffnung, audj bei biefer tpren Sinfluß 31t behaupten, Würbe aber von berfelben aus Spanien Verwiefeitunb ftarb 1722inStorn. Stgl. SontbcS,La princesse des Ursins (Par. 1858). — Stincenj SKatia O., ein ©omtnifanerntöndj, beflieg 1724 al? Stenebift XIII. ben päpftlicpen Stupl. — Ston ben D. leitet auep ba? beutfdje gürftcnpauS Diofenberg feilten Urfprang per unb nennt fidj O. unb Dio feit berg.

©rftltt, gelice, Sraf Von, burep ein Attentat auf Slapoleon III. belannt, geb. 1819 31t SKclbola in ber rönüfcpeii ©elegation gorli, geft. 13. Wtär3 1858, warb DteptSanwalt, napnt an ber Steifepwörung bei Strüber Slanbicra 1844 teil unb Warb beSpalb 31t le» benSlänglidjer Saleerenftrafe Verurteilt, 1846 aber be» gnabigt. 1854 wiebcnint an Dlevolutionövcrfucpcit in gtalien beteiligt, flüchtete er cnblicp nadj Snglanb, wo er Sprachunterricht erteilte unb Storlefungen über italienifipe ßitteratur pielt. SUS Heiter eine? gegen ba? Heben Slapoleon? III., al? Perräter? an ber italie» nifdjen Sacpe, gerichteten Komplott?, WeldjeS ba? Dlt» tentat Vom 14. San. 1858 311 Pari? 311t golge patte, warb er tag? barauf verpaftet unb bann pingerieptet.

Cröf, CreiSftabt ini ruff. ©ottit. Orenburg, früher cine ber gurürenburgifdpenSinie gehörigengeftungen, unweit ber Winbung beS Dr in bett Ural, hat 2 Stirdjett. 29Jlofcheen, eineStabtbant u.asoi) 20,990 ©inw.

Crfonn (9llt»D., fpr. 6rfc«>-), SJlarft hit ungar. Comitat Craffö'Sgöre'np, ®ampffd)iffftation att ber ®onatt unb an ber Bahnlinie ©emesim-D., nth SSetit» batt, '-Beprfsgeridit, Ipanptgollamt, Contumajanftatt unb (i89a> 3564 beutfdjen. rumanifdjen u. ntagparifcpen (nteift rönttfd) fatt). unb griecpiicpwrient.) ©inwoptierit. Senfeit ber bei 0. in bie ®onau miinbenben ©ferna liegt bie gar ©rinncrung att bie 1853 bafclbft attfgefunbenen ungarifcpen Croninftgnien erbaute Cron» fapelle unb ber Bapitpof, wo fid) bie runtänifcpe £tnie Serciorooa-Butareft an bie StaatSbapn anftpliefjt. 2 km abwärts liegt mitten in ber ©onau bie lyttfel SlbaCaleh (f. b.) ober9leu*D. Septere wttrbe 1716 bon ben Dftcrreidiern ben ®itrten abgettontnten ttttb bott biefcn ini griebett 31t Baffarowip (jßofcparewap) 1718 abgetreten. ?lnt 15. Slug. 1738 wttrbe febod) bie ingwifepen oerftärite geftung bott ben ©ürfen ttadj vierwöchiger Belagerung burdf Capitulation wieber genommen unb blieb feitbem in ihrer ®ewalt. Bei ber 'Jtaumung ber ferbifdjen fjeftungen bttrd) bie tiirfifepen ©rttppen 1867 behielt bie Xürtei 9leu»D>. ®er griebe bott San Stefano beftimmte gwar, baft btegefluttg biS gum 3.3uni 1878 bon ben Süden geräumt fein foUte, aber ttidjt, wem fie gu übergeben fei. ®apcr übergaben bie Türfen bie Seftung ben Dftcrrcicpern, Weldje fie 25. SJlai 1878 befehlen.

Crfot), Stabt im preufj. Slegbeg. ®üffelborf, CreiS ffllörS, hat eine eoangelifcpe ttttb eilte fatl). Circpe, eine Spnagoge, eine Bräparanbenanftalt, ¿Jigarrenfabrh tation, ©ampfntüplen, £ad)Sfifd)erei, Dbft» unb SSei« benbatt unb (1895) 2 1 21 ©into., baoon 965 Cat()olifd)e unb 7 Suben.

©rfotjfeibc, f. Drsanfin.

Örst., bei natur Wiffenfdjaftl. Sianteit Slbtürgung für SInberS S. Drfteb (f. b. 3).

Drfteb, 1) §ait8 ©h riftian, 9laturforfdjer, geb. 14. Slug. 1777 in'Jtubfjöbing auf Sangelanb, geft. 9. 9Jtärg 1851, erlernte bie ißharmagie, ftubierte feit 1794 itt Copenhagen, begann 1800 Borlefungen über ©hemic, bereifte 1801—1803 ipollaitb, ®eittfcf)ianb unb Verweilte ein Sapr in BariS; 1806 wttrbe er Bro» feffor ber Sßhhftt. ©r entbeefte bett ©leftromagnetiS* muS (»Experimenta circa effectum conflictus electrici in acum magneticam«, Copenp. 1820), ftiftete 1824 bie ©efeüfcpaft für bie SluSbreitung ber Batin lehre unb Würbe 1829 ©irettor der poipteepnifdjen Sehranftalt gu Copenhagen; aud) War er einer berStif» ter ber Berfantmlungen ber ffanbittavifepen 9tatur= forfdjer. ©rfdjrieb: »Naturlärens mechaniskeDeel« (Copenp. 1844, 3. SluSg. 1859; beittfd), BraunfcpW. 1851); »Aanden i Naturen« (Copenp. 1849—50, 2 Bbe.; beutfd;: »®er Seift in ber Siatur«, 6. Slufl., £eipg. 1874); »ToCapitler af detSkjönnesNaturläre (Copcttl). 1845; beutfd), ipamb. 1845); »®ie Statur* wiffenfepaft itt ihrem BerpältniS gu ®idjtfunft ttttb {Religion« (beutfd), Beipg. 1850); »Sie Slaturwiffen* {(haft unb bie ©eifteSbilbung« (beittfd), baf. 1850); »Bette Beiträge gtt bent,Seift in ber Statur[1] < (beutfd), baf. 1851); »Schriften über allgemeine menfdjlidje Berpältniffe« (beutfd), baf. 1851); »©paraltere unb Sieben« (baf. 1851) unb Von feinen Sebicpten »Luftskibet« (Copcttl). 1836). Sine SefanttauSgabe feiner Schriften itt 9Bänben erfdjien Copenhagen 1850—51. Seine Biographie lieferten §audj unb goreppam» nter (beutfd) bon Sebatb, Spanb. 1853). 1876 Wttrbe ipnt in Copenpagen ein Brongeftanbbilb gefegt.

2)SInber§ Sanböe, bätt. Sitrift unb Staats» mann, Bruber beS hörigen, geb. 21. ®eg. 1778 in SRubfjöbhtg, geft. 1. SJlai 1860, würbe 1801 Slffeffor beS §of* unb StabtgeridjtS, 1810 Slffeffor beS pöcpfteit SanbgericptS in Copenpagen, trat 1813 als Vierter ©eputierter in bie bänifepe Canglei, in ber er 1834 gitm elften ©eputierten auf flieg, baneben aud) feit 1825 Seneralprotnrator war. 1841 würbe er ®epei» mer Coitferengrat, 1842 ©epeinter StaatSminifter mit Beibehaltung feiner frühem Slutter. infolge bet URärgunrupen non 1848 mirfjte er nebft feinen CoHegett au§ bent SJtinifterium treten, gugleidj erhielt er feinen Slbfcpieb als Cangleibcpntictrtcr uttb ©eneralprofnrw tor. Sn bie grunbgefepgebenbe SleicpSöerfanintlung fowie nad; ©infüpruttg beS neuen SrunbgefepeS in baS SanbStpiitg gewählt, Wttrbe er 21. Slpril 1853 juin ^remierminifter ernannt, neben Weldjettt Shnt er aud) baS SJtinifterium beS CultuS, nachher ba§ bc» Bitnern unb julept baS beS CultuS uttb ber Suftij oerwaltete. Unter biefent SJtinifterium Würben teils bie befonbern æerfaffungSgefepe für Sauenbttrg, S(pleä= wig unb Çtolftein, teils öerfepiebene Scfcpe attSgc-- arbeitet, welche ben Qwed patten, bie beabfidjtigte æerfaffungSeinpeit im bänifepen Staat einäufüpren, bis biefelbeenblicpburcp bie SBerorbnung öont 26. Suit 1854 uoUenbct würbe. ®ic Dppofition beS 91eid)stagS hiergegen swang baS SJtinifterium, 12. ®eg. 1854 ab» jubanlen, unb führte 31t einer SJlinifterantlage Vor bent Steid)Sgerid)t, bie inbeffen 28. gehr. 1856 mit greifpreepung enbete. ©r pat fiep mit bie SSerbefferung ber bänifepen Sefepgebung unb StecptSWiffenfcpaft in popent Srabe oerbient gemacht. ®on feinenfitriftifdjen Schriften ftnb bie widjtigften: »Haandbog overden danske og norske Lovkyndighed« (Copenp. 1822—35, 6 SBbe.) unb »Eunomia« (1815—22, 4 $be.| Sein Sehen befdirieb er in beut SBerl »Af mit Livs og min Tids Historie« (1851—57, 4 93be.).

„ 3) SInberS Sanböe, Slaturforfcper, Sopnbott Ö. 1), geb. 21. Suni 1816 inSlubljöbing, geft. 3. Sept. 1873 in Copenpagen, Wttrbe 1862 iprofeffor ber So« tanil in Copenpagen unb bereifte 1845—48 gentral« anterifa. ©rfeprieb: »Chênes de l'Amérique tropicale« (Copenp. 1868); »L'Amérique centrale; recherches sur sa flore, etc.« (baf. 1863, unoollenbet); »Praecursores florae centroamericanae« (auS bettt Slacplaft, baf. 1874) u. a. [nteter.

Crftebf<i)cr ÎtomprcffiottSapparaf, f. «ßiejo»

Crfja, f. Drfdja.

©rt (baS unb ber), ein altgerman. SBort, bct3ur» fprünglicp Spipe, fdjarfe ©de, bann ÎInfangS* ober ©nbpunlt, ®rense (baper »non D. juSnb«, non einem ©nbe junt anbern), auch bie oorragenbe Spipe eittö SSerlgeugS (3. SB. beS SergeifenS, f. auep Drtcljeii) ober btefeS felbft (f. Slple), ferner einen im Staunte mariiez ten [s]4>nttft ober 3launttteil (baper fooiel Wie Stelle, 9Jlap), ettblid) ben SBopnplap einer bürgerlichen ®e» meinfdjaft (fooiel wie Stabt, Rieden, ®orftc.)unb (jept oeraltet) eine größere SanbeSabteilung, 'Prouiitj tc. be3eid)net. 9Iud) ein peralbifcper ^Begriff (f. greioiertel). Snt 'Bergbau (baS £)., SJlcijrgapl Orter) baS ©nbe eines ©rubenbaueS, 3. ®. einer Strecfe, eines noep nitpt burd)fd)lägigen Stollens tc.; bann überhaupt jeber $untt in ber Srube, Wo Slrbeitctt auf bettt ©eftein ober 3m SJlineralgewinnitng ftattfinben; SluSricp» tungB», Stollen», Strecten», Slbbau», $f eilet» ort tc., gclbort, ein »orgugSWeifegurUiiterfttcpung

vorliegenber uubetannter Seite bet Sagcrftätte ober beS SebirgeS getriebenes £>.; glügelort, ein tooit einem Stollen ober einer Strcdc aus fcitwärtS abge« tricbeneS £>., (Segenort, ein bepufS rafperer Soll» ettbung eine» ©rubenbaueS oon einem jweiten 8ln» griffSpuntte aus bent einen D. beSfelbeit entgegen ge» triebeneS D. (bgl. Üiditliidjer).

Ort, früher am 9il)ein, in Sücberbcutfplaitb nnb Stanbinavien ber Vierte Seil einer Sinpeit: fürglüffig» feiten in Sliebcrfapfen *'h* Quartier ober Kanne, fo in ¡pannober = 0,2434 ßit., in DftfrieSlanb 51t 4 (Biertel» ort=0,446 £., in ben ipallefpcit Saljwerf en *'lt* Pfanne. ÜUS ©ewipt in Spwcben bis 1882 311100 Korn beS StalgewiptS = 4,251 *g,* in Sänentart bis Witte 1861 jtt 16 ®S = *5 Kbintin beim WünjWefen 0,9191 unb beim §anbel 0,977 g (in Storwegen etwas leichter), bann */io Kbintin = 0,5 g. gemer ber vierte Seil einer Wiinje, namentlich (baS Drt, DieipS ort, DrtStpaler) */« 'JteipStpaler, inSiibed = $^3/_i$ Warf, im Kölnifpen ■= 'A ¡perrengulben ober 240 ¡peller, in Sänentart (DrtStrone) 24 Stillinger = 0,9266 Wt. (©olb ju Silber = $15^1/_«$: 1), in Norwegen bis 1873 (9iigS ort)=0,91 Wt., aup (DrtSgulben) V*®ulben, in $ürip (Örtli, Sierbäf ler) = 10 Spilling, in Werflcnburg (Drtgrofpen) = 3 Pfennig, in SBra» bant u. Klebe (Ortje, Oorbje, Siarb) = *4 '(Katar ober 4 Hennings.

Ort (Drtftein), fobiel wie Stafeneifenftein.

Ort eines Sterns, f. Slftronomifcper Ort.

Ort., bei botan. Sianten 'ilbtürjung für (Safintiro ©otttej b'Ortega, geb. 1740 in Snöber be Sajo, geft. 1818 als Sirettor beS botanifpen ©artens in Wabrib. Seltene 'ßflanjen beS Wabriber ©artens.

Orta Slosiarcfc, Stabt in ber ital. (fJrobinj Slobara, am vorfptingenben ©ftnfcr beS OrtafeeS, an ber ©ifcnbapnlinie Slobara-Somoboffola, male» rifp gelegen, pat pübfpe (Bitten unb ass» 641 (als ©cmeinbe 980) ßinw. Über 0. erhebt fiep bftlicp ber Sacro Woitte, mit einerSöallfabrtStirpe, ju welcher 18 KapeUett (mitSerratottafiguren) bhtanfüpren, £>o» fei unb perrliper SluSfipt. ©egenüber O. liegt bie geifeninfel San öiulio mit einer attgeblid; vom peil. guliuS 379 gegrünbeten Kircpe unb einem Surnt jfJieft einer (Burg, in welcper Serengar II. 962 bont Kaifer Otto I. belagert Würbe). Ser Ortafee (im TOcrtunt Lacus Cusius, banap jefet aup Sago Kttfio genannt) liegt 290 m ü. W., ift 12 km lang, 2 km breit, 17,6 qkm grof;, pat nörblip einen Dlbflnfe burdj bie Strona jttnt Sago Waggiore, ift fifpreip unb wirb bon einem Santpfer befahren.

Ortbaltcn, f. gelbbrüden, S. 266.

Ortdjeit, bie Spilte beS (BergeifenS ober ber Keil» hatte; aud; ein ehemaliges ©ewiptsftüd, bis 1857 in Hannover '/< Queittpen = 0,913 g.

Orte (bad aiitife Hortanum), Stabt in ber ital. 'Brobitq 3iont, Kreis (Biterbo, am rechten Ufer beS Siber, Welcher pier bie 'Hera aufnimmt, an ben ®ifcn= bapnliniett Siottt - 0. - glorenj unb ih'om-ü.-'llncoita, pat Spuren aittifer Spermen unb (188D 2884 (als ©e» nteinbe 4101) Sinw.

Ortega, Kaftntiro Sotttej b', (Botaniter, f. *Ort.*

Ortegal, Kap an ber Siorbweftfüftc ber gberifpett ¡palbittfel in ber fpatt. (ßrobittj Koruna.

Ortei, l) ißpilipp griebriep SBilpelnt, unter bem 'fSfeubonput 2B. 0. b. iporn befamtlet (Bolts» fpriftjteller, geb. 15. 'Äug. 1798 in ipom bei Sittt» itterit auf bem ¡punSrüd, geft. 16. Sept. 1867 in SBieSbaben, ftubierte inlpeibeiberg, würbe 1820(ßfarr» berwefer, bann (Pfarrer ju Wattebap, Wo er unter bent Winten gr. SSilp. Sips bereits nteprere (ßänb» pen rontantifper ©rjäplungen erfepeinen liefe. 1835 würbe er als Superintenbent nap Sobempeittt ber» fept, legte 1863 aus ©efunbpeitSrüdfipten fein Slntt niebet, um napäöieSbaben überjufiebeln. Seinen Oluf alSSSoItSfpriftfteUer begrünbete Ö. burep baS feit 1846 jäprlidj erfpeinenbe, weitverbreitete (Bottsbup »Sie Spinnftube«, baS nap ÖrtelS Sob bon feinem Sopn ipitgo Ö. bis 1895 perattSgegebcn Würbe. Sattebeit Vcrßffcntlipte er japlreipe nipt ntinber trefflipe ®r» jäplungen für bie gugettb unb baS ®olt, aus benen er fpäter eilte SluSwapt in ben »®efamntelten ©rjäplun» gen« (SBieSb. 1856—59,13 SBbe.; neue 9luSg. 1862) jufannitcngefteUt hat. ?Iud) gab er 1858—65 baS Soltsblatt »Sie Waje« (SBieberabbrud ber ©rjapltttn» gen: »SlttS ber Waje«, SBieSb. u. SUtenb. 1879—90, 8 ®be.) perauS. ÖrtelS ©rjäplungen, befonberS bie »Stpeinifcpen Sorfgefcpicptcn« (2. Ülufl., grantf. 1877, 3 Söbe.), jeiepnett fiep burdj eepte gröntntigfeit unb ®e» mütstiefe wie burep treffenbe 3eicpitung ber ©parat« tere unb beS (BolfSlebenS aus. Sic fpielen meift im lintSrpeinifdjen SRittelbeutfcplanb. Sie Siebe ju biefer Heimat betpätigte Ö. aud; burep baS SBerf »SerfJtpein, ©cfpidjtc unb Sagen, (Burgen, Abteien, Klöfter unb Stäbte« (4. ?lufl., Stuttg. 1893).

2) Way Sofepp, Webijiner, geb. 20. Wärj 1835 in Sillingett, ftubierte in SDlünbjen juerft ißpilofoppie, 'Äftpetit unb ©efepiepte, Wanbte fiep bann aber ber 9ia« turwiffenfpaft unb enblidj ber Webijin ju unb würbe 1860 Slffiftent an fßfeuferS Klinit. 1867 pabilitierte er fid; als 'fSrioatbojent für Sarpttgologie in Wüncpeu unb erpielt 1876 bie neubegrünbete ißrofeffur für biefe SiSjiplin. ®r entbedte ben bie SipptperitiS erzeugen« ben (BacilluS, bett er ttod; als eilte ©ittWidelungS» form beS Micrococcus diphthericus anfap (1868), in weiteften Kreifett aber würbe fein Siante befannt burdj bie neue Wetpobe jur (Bepanblttng gewiffer KreiSIaufftorungen, wiefie im (ßerlauf von eprottifepen ¡perjfeplem, gettperj, allgemeiner gettfupt unb utan« pen Sungentrantpeiten auftreten, ¿ur prattifpen Surpfüprung biefer ¡fjeitnietpobc Würben in Seutfp« lanb unb Öfterreip nteprere llimatifpe Kurorte als »Serrainturorte« eingeriptet (f. filitnatifdje Kurorte). 6. ionftruierte and; baS Sarpngoftroboftop, wclpeS bie gorntVeränberungen ber Sttntmbänber Wiiprenb ihrer Spwingungen ju beobaptengeftattet. Srfprieb: »Über ben larpttgologifpeit llnterript« (Scipj. 1878); »^anbbup ber refpiratorifpen Sperapie« (inQientffenS »|>anbbup ber allgemeinen Sperapie«, baf. 1882); »Über ben SRepaniSntuS beS ¡Bruft» unb galfettregi« ftcrS« (Wünd). 1882); »Sie epibentifpe Sipptperie« (in ¿jientffenS »£>anbbup ber fpejieUen (ßatpologie unb Sperapie«, 3. ülufl., Seipj. 1886); »Sperapie ber KreiSlaiiffföruiigctt« (in 3'^[li^n^ »£>anbbitp,, ber allgemeinen Sperapie«, 4. Slttfl., baf. 1891); »Über Serrainturorte jur (Bepanblutty von Krönten mit Kreis» laufftörungen« (baf. 1886); »Sttfäfee unb ©rläutentn« gen jur Sperapie berKreislauf jtörungen« (baf. 1887); »Sie (ßatpogenefe ber epibetttifpett Sipptperie« (baf. 1887); »über Waffage beS §erjenS« (Wiinp. 1889); »SaS Sarpngoftroboffop unb feine Serwettbung in ber (ßbpfit, Sßbpftologte unb Webijin« (¡Berl. 1895). Ulup beteiligte er fip an bem grofeen anteritanifpen SanttnelWcrt »Twentieth century practice of medi-cine« unb SiebrcipS »©ncptlopäbic ber Sperapie«.

Crtelöburg, KreiSftabt int prettfe. Stegbej. Königs» berg, an ber Sinie ?IHenftein-3nfterburg ber tßreufei»

fdjen StaatSbaßn, 147mü.3Ä., l)at eine evang. Stivcbe, eine Sßnagoge, ein altes Sd)loß (eßentalS Sagbfcßloß ber ®eutfd)en OrbcnSritter), ein öffentliches Scl)lacl)t ßauS, ein evang. Schuileßrerfeminar, ein Slmt8gerid)t, eine SRafcßincnbauanftalt, 2 ®ampffägemüßlen, eine ®ampfmahlmüßle, SRolterei, anfeßnltdje Sietjmärtte unb (1895) 3200 fein»., baVon 172 Katljoliten unb 151 Suben. Unmittelbar babei baS ®orf Seutnerborf mit 2887 Sinnt., ®arnifon beS SägerbataillonS Sir. 1. O. erhielt 1616 Stabtredjt.

©ríen alt, Sanbfdjaft in Saben, erftrertt fieß jlvt» fdjen bem ¡Rljein unb bem Scßmarjlvaib Vom SreiS» gau an bis unterhalb Sichern, mit Offenburg (f. b.) als SRittelpuntt, unb liefert guten SBeiß» unb ¡Rot» mein (Ortenauer).

Orten berg, 1) Stabt in ber ßeff. ¡ßrovinj Ober» hoffen, Kreis Sübingen, in feßöner Sage, auf einem Sergabhaitganbcr9libbcr,ßat eine alte gotifdtc evang. Kirche mit ©rabntälern ber ®rafen von'feppenftcin ic., eine Stabtmauer mit Stürmen, ein altes ¡RatßauS, ein Schloß beS ®rafen von Stolberg»¡Roßla, ein SlmtS» geridjt, eine Oberförfterei, Safalt» u. Sanbfteinbrücße unb (1895) 9 1 8 (Sinin., baVon 7 Katßolifcit unb 91 Suben. — 2) ®orf unb Schloß in Saben, f. Offenburg.

Ortenburg, 1) gierten im baßr. ¡Regbej. ^lieber baßem, ScjirtSamt SilSßofen, 338 m ü. SU., hat eine evang. Kircße, Obftbau unb anfeßnlidjc Obftmeinberei» tung unb (1890) 1071 nieift evang. ©inmoßner; baS Schloß ift bie Stammburg beS ftanbeSßerrlicßen pro» teftantifeßen Haufe? ber Srafen ju O., bie auf Schloß jambad) in ©berfranfen refibieren unb bereu Haupt ®raf grau,; Kari (geb. 16. Slug. 1875) ift. - 2) Schloß, f. ©außen.

Crtctban, f. ©ergbau, S. 800.

©r ter er, ®eorg, baßr. ¡Polititer, geb. 30. Ott. 1849 „it SBörtß in Oberbaßem, ftubierte 1868—73 in ¡München unb Seipjig Sßüologie, ivarb Stubicn» teßrer in Scßmeinfurt, bann in SRüncßen, 1886 ®ßm» nafialprofcffor in greifing unb 1892 Sieftor beS ®ßm» nafiumS. Sn ba§ baßrifeße SlbgeorbnetenßauS gc= mahlt , feßloß er fieß ber fßatriotenpartei an unb trat namentlich 1889'90 burd) feine heftigen Singriffe auf baS SRinifterium Suß hervor. SUS SRitgliebbeS ¡Reichs« tags (1884—92) gehörte et jum bemotratifcßenglügel ber 3entrumSpartei.

Orth, ®orf unb Scßloß, f. Slltmünfter.

©rtf», 1) Sluguft, Slrcßitett, geb. 25. Suli 1828 in SBinbßaufen bei ®ittelbe im Sraunfdjmeigifcßen, bilbete fid) 1850 55 auf bem (Kollegium featoli» nunt in Sraunfcßmeig unb auf ber Sauatabentic ju Serlin, arbeitete in bet Slvifcßenjeit ein Saßt lang im Sltelier Von Strart unb maeßte 1858 baS Sau» meifterejamen. Slacßbent er fieß 1859 in Stalien auf» gehalten, entmirfelte er, vornehmlich in Serlin, eine lebßafte Sautßätigfeit auf bem ®ebiet beS ©ifenbaßn unb Kirchenbaues. Seine iiaupliverte finb: ber ®ör= ließer Sahnhof in Serlin, ber erfte nad) bem neuen ¡pallcnfßftem erbaute, fomie alle übrigen ipoeßbauten biefer Saßn, bie 3¡onStird)e (1866—73), baS jeßige Hotel ber englifdjen Sotfcßaft, ber ältere ¿JentralVieß» ßof mit Schlachthaus, bie ®anfeSfircße, bie (SmntauS« tirdje unb mehrere SBoßnßäufer in Serlin, bie Kirche ju Sßrmont unb bie ®arnifontirdje ju Steiße. Slud) l;at er bie erften ©ntroürfe für eine Stabtbaljn in Ser» lin, für einen ®ont unb eine Kirche am Ipumbolbt» hafett unb für bie Scbauung bet SRufeumSinfel ba» felbft unb einen Sebauungöplan für Straßburg i. ®. geliefert. Sw feinen Kircßenbauten bemegt fid) O. in rontanifdjen unb gotifeßen Stilformen, tveldje er jebod) bem mobetnen IRaumbebürfniS anjupaffen fließt. Slußer jaßlreidjen Sluffäßeit veröffentlichte er: »Serliner 3cntralbal)n« (Serl. 1871); »®ic SWuftit großer ¡Räume« (baf. 1872); »föntmurf ju einem Sc bauungSplatt für Straßburg« (Beipj. 1878); »®ie 3utunft feßarlottenburgS« (2. Slufl.,Scrl. 1881) u. a. O. ift ®eßeimer Saurat unb SRitglieb ber Serliner Sltabcmie ber Künfte.

2) Silbert, Slgronom, geb. 15. Suni 1835 ju ßengefelb bei Korbacß in SSalbert, ftubierte in ®öt» fingen unb Serlin, mar bann brei Saßre in der flanb« mirtfeßaft unb Jedjnit tßätig unb 1860 -65 Beßrer an ber lanbmirtfd)aftlicßen Beßranftalt in Scherbett. 1870 habilitierte er fiel) als Sribatbojent in !paHe unb »urbe 1871 ¡Profeffor an ber Univerfität unb am lanb mirtfcßaftlicßen Seßrinftitut in Serlin. Seit 1875 ift er SÄitglieb beS ®eutfd;cn SanbmirtfdjaftsratcS unb feit 1886 Sorfißenber beS SluSfcßuffeS ber Slcterbau abteilung ber Seutfdjcn SanbtvirtfdjaftSgefellfdjaft SBäßrenb feiner Sßätigteit als- Hilfsarbeiter an ber preußifeßen gcologifcßen SanbeSanftalt bearbeitete er geologifd)»agronomifd)e Karten, meldje ¡Profile ber obern Sobenfdjicßten auf ber gcologifcßen Unterlage barftcllen. O. fdjrieb: »Seiträge jur Sobemmter» fueßung« (Serl. 1868); »®eognoftifcße ®urd)forfd)ung beS fdjlefifdjen Scßmemntlanbe S gmifeßen bem 3ob» teuer unb ®rebnißer ®ebirge« (baf. 1872); »®ie geo» gnoftifcß»agronomifchc Kartierung, mit beionberer Sc rürtfidjtigungbergeoiogifdjenSerßältniife'iRorbbeutfifb lanbS unb ber SRarl Sranbenburg« (baf. 1875); »¡RüberSborf unb llntgegenb« (baf. 1877); »SBurjel» ßerbariunt ber lanbmtrtfcßaftlicßen ipodjfcßule« (baf. 1894); aud; lieferte er »SBanbtafeln für ben Unterricht in ber Sobentunbe« (baf. 1876).

3) So bann, f. Soßann 15).

CrthagöraS, ein ioit. Slgialeer auS Sitßon, bem cS 665 v. ®ßr. gelang, bie borifeße Slriftofratie mit ipilfe ber ionifeßen Sevöllerung ju ftürjen unb fieß bie SUleinßerrfdjaft ju Verfdjaffeit, mcld)e feine Ulacip tontnicn, bie Ortßagoribeu, unter bcncti fflißron unb KleiftßeneS bic b'crüßmtcffen mären, bis 565 be- haupteten.

Orthagoriscus, f. 5Blonbfifd).

Crtlieg (fpr. »tää), SlrronbiffemeutSßauptftabt int franj. ®epart. Slieberpßrcnäen, am®avc bc'ßau, über melcßen eine alte Srürte (mit SertcibigungStumi) führt, an ber Sübhaßn gelegen, hat ein proteftantifeßeä Konfiftorium, gabritation von Sapier, Öl, Stßoio-- labe, Seher u. Kalt, Hanbel mit fogen. SaßomterScßin» Een, !poij re. unb (1891) 4374 (als ®enteinbe 6210) feintv. ®in, fünfertiger ®urm (tour de Moncade) ift baS einzige Überbleibfei beS alten ScßloffcS bergürften von Siam. Sm 16. Saßrß. beftaiib ßier eine talvini» ftifdje Univerfität. ®ie SlufßebungbeS ßbittb von SianteS jerftörte bett friißern ®lang ber Stabt. Sgier 27. gehr. 1814 Sdjladjt jmifeßen SBeUington u. Soult, mobei leßterer jurürtgebrängt mürbe.

©rtljia (Ortßofta), Sciname ber SIrtentiS (f. b.), bcfonbcrS in Salonien unb Slttita.

©rtljtt (S u rt l an b i t jum ®eil, Sl l1 a n i t, ® e r in), SRineral auS ber Orbnung ber SiliEate (Spibot» gruppe), EriftaUifiert monotlinifdj, ftängelig ober täfel» förmig, finbet fid) eingemaeßfen, oft nur herb unb ein» gefprengt. ®r ift bunteigrau, fdjmarj, oft mit roft» brauner SermitterungSrinbe, unbureßfidjtig, unvoll» iomnten metallglänjenb, Härte 5,5—6, fpej. ®eW. 3,3—3,8. ®ie3ufantmenfeßung entfpridjt bergormei

$H._2(CaFe).,(AlCe)_6Si_{ii}O_3,.$,boch enthält er audj©ibtjnt, i Saittljan, ?)ftriuut unb Stagncfium. Er Vor bcnt Sötroljr unter?luffdjäumen, bidweilen unter 33er« I glimmen. ©.finbet f i d; eingewadjfen in ©ranit unb gra« nitifdjen ®anggefteinen, in Sijenit, ©iorit unb ® tteifen, wefentlidj int Sonalit bedülbantello, fetten in ben Sud« würflingen bed Saadjer Seed. Er finbet fid) an bieten Orten in Sdjweben unb Dionucgen, int Ural, int Slauenfdjen ©runb, bei Seligftabt unb Santpcrdborf, bei Vuerbad; ait ber Sergftrafje, Sdjmiebefelb in Shit« ringen, in giitnlaitb, ©rönlanb unb Sorbamerita. Statt Verarbeitet D. auf Siaterial für bie Strümpfe bed ©lüljlidjid.

Ortho... (griedj.), in Bufaminenfeßungen fobiel wie gerabe, recht, ridjtig; in ber Siriftattograpfiic 91b« türjung für ortpobiagonal, f. Sriftalt, ©. 747.

©rtljobiötif (griedj.), bie ®unft, fein Sehen reibt cinjuridjten.

Crthoceradfali unb **Schiefer,** ffaiftteine unb Schiefer mit ilteften bed Stopffüßerd Orthoceras, Wie foid)e in ber filurifdjeit Formation (f. b.) unb in ber mittlern Abteilung ber bebonifdjeit gortnation (f. b.), Ijier aud; ald SBiffenbadjer Sdjiefer bejcidjnct, bar« fontmen.

Crthoccratiten (griedj.), gantilie audgeftorbencr Sintcnfdjncdcn, nabe beriuaitbt bcnt ttodj lebenben Sautilud (f. b.). Son biefent unterfdjeiben fie fidj bttrdj bie gorm ber Sdjale, weldje gerabe aber nur Wenig gebogen War (f. Safet »Silurifdje formation **II«).**

©rtljoiljlorite, f. ©jiorit.

ürthochroiuatifche flatten, f. Vljotograpijk.

Crthobiagonakf

Crtljoboma jl-Adgau, ©. 747. — 747

Crtljoboptc (griedj., »Stedjtgläubigleit«), int Se« gcitfaß jur Ipärefie ober §eterobopie(®eßerei) bie Über« cinftiutmung mit bcnt Sefjrbcgriff ber Stirdje ober bie« jenige gaffung bet ©laubendlehren, weldje im Spinblid auf ben in bett Sljmbolen bet' Stirdje auf gef teilten Sehr« begriff ben Vnfpritd; auf ffiorrettijeit erbeben barf. ©er Üludbruct tant in benallgemeinften®ebraudjbefonberd feit ben fioitjilcn ju Sicäa (325), ju fionftantinopei (381) itttb ju Eljalccboit (451) unb bebcutct bemnadj ijauptfädjlidj bie gcftpaltung ber Sehre boit ber Sri« nität unb bon ber Sottljeit Übrifti itadj ben auf jenen ^irdjenberfammlungen feftgeftellten gomielit. SBcilj« renb bed SBilbcrftreitS gait ber Eifer für bie Silber unb Reliquien für ortljobop, und bieSaifetinSheobora tieft ben 842 errungenen Sieg ber Silberfrcunbe burdj ein jäljrlidjed geft (am elften gaftenfonntag) bereinigen, weldje« fie bad geft ber O. nannte. Seit bie orten« talifdje unb bie occibentalifdje ffiirdje fidj einanber feinblid) gegenübertraten, nannte fidj bie elftere bie orüjobope im ©egenfaß ju ber eine gortentwidelung bed ©ogtitad über bie fieben erften Sîonjile ljinau« bid ju bcnt Sribcntinum tiitb Satitanum ftatuierenben röntifdjen. SBäljrenb Som bie ©efamtljeit ber ßrote« jtanten für $eßer ertlärtc, fnüpften biefe ben Segriff ber O. an bad gläubige Sclctuitnid ju ben interton feffionelleit Unterfdjeibungdlebrett. Sgl. Stcßer.

Orthoepie (griedj., ©rtljocpif), in ber®rantnta« tit bie Seljre non ber ridjtigen Üludfpradje ber einjel« neu Spradjelcmcntc (Sotale, ©oppclbotale unb .ft on fonanten) fowie ber aud biefen jufammengefeßten Sil« ben unb üßörter, infofem biefelbett aid Spradjteile im allgemeinen, nidjt aid ©lieber ciited befonbem ®e» bänlenaudbrudd (eined rljetorifdjen Saßed, einer Sße« riobe tc.) 6etradjtet werben, ægl. iaiitleljre.

Ovtljogeucfidtljcorie, f. Veobarwinidmu».

Ortljogitath (griedj.), mit gerabe ober fentredjt abfallenbent ®cbift bcrfeijcit. ©rtljogiiathidmud, ©erabtieferigfeit, f. ©tßäbelleljre.

Orthogonal (griedj.), fobiel Wie redjtwinlelig. Orthogonale Subftitution, f. ©iWftititlioit; or« tljogonaleSrajettorien, eine.ftutwnfdjar, weldje bie fämtlidjen unjäljligen ignbibibiten einer gegebenen ftittoenfdjar unter rechten äSinleltt fdjneibet. Buerft beljanbclt bon Ssolj. SemouIIi (16941.

Orthographie (griedj.), f. Slcdjtfdjreibimg.

Ortljograpiiifrf), ber Orthographie ober >Kedjt> fdjreibung (f. b.) gemäß, auf bicfelbe bejüglidj; in ber fSrofeftiondleljre fobiel wie fentredjt ober orthogonal (bgl. ißrojettton).

Ortljofcphakn, f. ©djäbellcljre.

Orthofiefclfäure, f. .fticfeljäitre.

Ortljotlad (Stalifelbfpat), Siinerat aud ber ©rbnuttg ber Silitate (gclbfpatgruppe), iriftaHifiert ntonollinifdj, rtjoutbiidj turj fättlettförntig, biet täfel« artig, auch redjtwinlelig fäulenförmig unb jeigt große Steigung jur Silbittig boit gwillingdtriftallen. Er finbet fidj teild ein,jein eingewadjfen unb bann völlig audgebilbet, teild aufgewadjfeit in ©rufen, attdj berbitt inbioibualifierten SKaffen unb groft« bid feintömigen Slggregaten, feiten in ißfeubomoKphofen. Er ift färb« lod, bidweilen waffcrijeU, häufiger rötlidj bid jiegelrot, gelb, grau, grünlich, gladglänjenb, burdjfidjtig bid unburdjfid)tig, bidweilen mit S2idjtfdjeilt (3K 0 n b ft e i n), Sparte 6, flpej. ®ew. 2,53—2,58. Et befteljt aud ßali« tijonerbefitifatK.$_2Al_2Si_6O_{1c}$ mit64,72Stiefclfäure, 18,35 Sljonerbe, 16,93 Slali, enthält aber auch Heine Stengen bon Siatt, Eifen, SKagnefia, SBaffer unb bidweilen bid 8 firoj. Statron. Sian unterfdjeibet mehrere Sarie« täten: a) Slbular (ebler gelbfpat,Eidfpat), f.b.; b) gemeinen ffetbfpat (fJegmatolith), berichte« ben gefärbt, weniger glänjenb ald Slbular, bitrdjfdjei« nenb bid unburdjfidjtig, IriftaHifiert, eingewadjfen und in ©rufen, berb, ald wefentlidjer Sententgteil bielerSe« fteine, befouberd bed ®ranitd, ©neifed, Sijenitd, Sor« phbe§, Sradjtjtd, feijv verbreitet. Sdjöne Varietäten liefern Siarldbab, Einbogen unb ißetfdjau in Söhnten, Sifdjofdgrüit im ffid; telgcb i rge, fiirfchberg tt. Stricgau iit Sdjlefien, Sabeno am Sago SJtaggiore, Elba, Vren« bat, Vlabafdjla am Ural, ©er farbenfpielenbe gelb« fpat bon greberitdbärn Wirb auf Sabelfteine, ©ofen, Stocttnöpfe verarbeitet. St'i'iöibuatifierte gelbfpat« ntaffen, mit berjerrten, bidweilen hohlen Ottarjinbi« Vibueit regelmäßig burdjwadjfen, bilben ben Sdjrift« granit. c) Sani bin (f. b.). Sian benußt Slbular unb ben farbeitwcdjfelnbcit 0. ald Sdjiiturfftteitt, Schriftgranit ju Vlatten, ©ofen tc., ben gewöhnlichen O. ald Bufaß jur VorjeUanntaffe, ju Slafuren unb Entaild. Sgl. geltfpat.

Crtljotiadporpijlk (Orthophßv), f- Vorphbr.

Crt'iofrcjbl, [. fficefol.

Crthoiteftibcit, f. Stefojoen.

Crtljopabic (b. griedj. orthos, »gerabe«, unb pai-deia, »Erjieljung«), berjenige Seil berStebijin, welcher lehrt, bie Sertrümmungen bed tnenfdjlidjen Stör« perd einerfeitd ju ertennen, ju beffem unb, wenn ntög« lieh, 3lt Ijeilett, anberfeitd aber auch verhüten. Ser« Irüntmungen beftefjen entweber in einer wirtlichen Verbiegung bet Stnodjen felbft ober üt frantljaften Veränberungen unb baburdj bebingten abnormen Ser« Ijältniffen ber ®elentverbinbungen ber Slnodjcn bei fonff normaler ©eftalt ber leßtern. Sei länger be« fteljenben Sedrümmuitgen tommt ed oft ju teilweifen bleibenben Veränberungen ber Selcittflädjen; ja, bie

gange gornt bet betreffenben Knochen tarnt mit ber 3eit Wefentlidj öeränbert werben, inbent an einzelnen Stellen bieKnocpenfubftaitg fdjwinbet, Wäprenb an an» bem Stellen eine franfpafte Seubilbung Don Knodjen» gewebe ftattfinbet. ®ieSetfrünimuitgen finb entweber angeboren, ober fie werben erft nad) bet ©eburt im Serlauf be? weitern Sehen? erworben. ®ie Urfacpen ber Serfrüntmungen liegen interfterngalleentweberin Entwidelung?feplem unb Entwideiung?hentmungen unb finb bann gum®eil ererbt, ober in Eittwidelinig?» ftörungeit, Weldje burd) Serwadjfungen be? Sntnion? mit beit baburd; bebingten Selbftamputationen ober burd) maitgelnbe?grud)twaffer unb babitrdj bebingten gu ffarten ®rud bet Üteru?wanbung, bet bie ttor» male Etitwidelung ber fötalen ©elenfe ftört (intra= Uteri ttcSela ft ung?beforntitäte n), pemorgertt» fen werben. ®te Urjadjeu ber erworbenen ®efornti» täten liegen feiten in frifdjen Seriepungen (golgegu» ftänbc bon Srüdjen ober Serrenfungett), Weit häufiger in irantpaf teil, meift entgünblidjen Srogeffeit, Weldje halb beit Knodjen felbft ober feine ©cleittfapfeln unb ©elenfbänber, halb bie 3Ku?feltt, halb attdj bie äufjere Jpaut betreffen. ®ie Knodjenfrantpeiten, Weldje gu Serfrüntmungen führen, finb öorgug?weifc bie Sad)i» ti? (Englifcpe Kranfpeit), bie Ofteoiiiialacie (Knodjen» crweidjung) unb bie KnodjenDcreiterung. So cntffept ba? Sottfcpe Übel baburd), bafs ein tuberfulö? erftatif» ter SSirbel, fobalb er ber Sdjwerfraft be? Körper? nicht mehr wiberfteljen iann, in fidj gufantmenbricpt unb bentgentäfj eine Knidung ber SBirbelfäule not» wenbig bebingt. 3tt allen biefen TVöllcit verliert ber Kiiodjen feine natürliche geftigfeit unb ®idjtigfeit uttb wirb be?l;alb halb burd) ben Qug ber fid; an ihm be feftigenben 3Ku?feln, halb burd) beit ®ntd be? auf ihm laffeitben Körper? in mannigfacher Steife betro» gen unb berltüntntt (entgünblidj ofteopatpifdje Selaftung?beformitäten). Sind) ohne Stnoci)cit= erfranfung, nur burd; einen bon aufjen auf bie Knodjen tonfequent au?geübten ®rud, Wie g. S. burd; bie Sdjnürbruft auf ben Sruftfaften, burd; unpaffenbe? Sdjupgeug auf bie gujj» unb 3el)cngelenfe, tonnen ®e» f ormitäten entftepen (beftimentäre Selaftung?» bef ormitäten). Son ben ©elenltrantpeiten, bie ju Serfrüntmungen (a r tp r 0 p a tp i f d; c S e l a ft u n g ? = beformitäten) führen, finb namentlich atute unb djronifdje ©elenfentgünbungen aller Slrt, Dipeuma» ti?mu?, ®id;t ic. gu nennen. ?lber attdj Selenfuer» Wachfungen, Snfljlofen fönneit gut Entftebung bou Serirümntungen Sitlafj geben. DBeiterpin tönnen burd; Ertranfungen ober burd) fehlerhafte Snneröa» tion Don ®?u?feln Serfrüntmungen entfielen. Erlangt näntlid) eine beftimmte SKugfelgruppe (g. S. bie bet Senget an einer Ejtremität) burd) ©ewopnpeit, Übung ober au? irgenb einem aitbern Eruitbe, ba? überge» wicljt über eine anbre, ju ihr in beut Serpältni? be? 9lntagoni?mu? ftepenbe SKugfelgruppe, g. S. über bie ber Streder, ober ift ber eine ffliu?fel uerpältni?mäfjig fdjwad) gegenüber ber normalen ®pätigfeit feine? Sn» tagoniften, fo Wirb ba? ©lieb bleibenb nad) ber Dticp» tung betrogen, in welcher ber an Kraft überwiegenbe SJiugfel Wirft. ?luf biefe Steife entftepen bie fogett. Kontrafturen, weldje man al? ntpogene begeidj» net, Wenn bie Serletjung ober Erfranfung (Ent» günbung 5. S.) eine? 3Ku?fel? mit nadjfoigeubet Schrumpfung be? 3)lu?felgewebe? ben Su?gang?puntt bilbet, al? neurogene, wenn ein SerDenleibeit pri» mär borlag, al? arthrogene, Wenn Schrumpfung ber Sauber, Kapfel, be? SpnoDialiibergug? be? be» treffenben ©elenfe? bie Urfache barfteKt. ®ie neuro» genen Kontrafturen tonnen nun Wieber entweber re» flettorifdjer, fpaftifdjer ober paralptifcper Srt (gu biefet gehört 3. S. bie fpiitale Kinberläputung) fein. Seftept, wie fo häufig gerabe im Sliter be? Stadj?tunt?, bei jd)(ed)t genährten unb fd;Wäd)lid)eit Subjefteit, eine mangelhafte ®pätigfeit bet ˢSiu?fclit, weldje ben Kör» per in feiner normalen Stellung erhalten follen, unb Wirb berfelbe bentgufolge, nur gehalten bon Knochen unb Säubern, gang bem Einfluß bet Schwere über» taffen, fo entftehen bie betannten 9füdgrat?oerfriint= ntungen, ba? Scpiefwerben, ba? fruntme Knie ic. Ser» frümmintgeu ber ©elenfe tönnen fdjliefilicf) auep infolge ber Sarbetibilbung nach umfangreidjen §autwunben unb Jpautgefcpwüreit, »orgug?Weife nach au?gebrei» teten Serbrennungen entftehen, unb gwar aud; burd) bie nadjfolgenbe Serfürgung ber fiep bilbenben Sache (bermatogene Kontrafturen).

Serfrüntmungen fontnten an allen®eilen be?nienfcb» liehen Körper? Bor. ®ie Widjtigften unb häufigfteu berfelbcn finb ber fdjiefe .{>al? (Caput obstipurn, Tor- ticollis), bie 9lu?weici)iing bet Söirbelfäule nach ber Seite, »oru unb hinten (Stoliofi?, £otbofi?,Kppho)'ib, Sudel; fie bilben etwa 50 Srog. aller ®efonnitäten), berbünben mit mehr oder weniger pochgrabiger ®if» formität be? Srufttaften? unb be? Seden?, ferner ber Klumpfitf; unb Slattfufs, ber Sferbefitfj unb Jadeit» fujj, ba? fruntme Knie (genu valgum), bie Kontral» iuren im ^aubgelenf, bie ®iffomiität be? gangen Sk» lett?, gunial be? Seden? 1111b bet langen Söhrenfno» d)en, bei ©nglifdjerKtanfheit it. Knochenerweichung ic. I&iergu gefeiten fid) al? Dbjett ber £>. noch bie burep fcpledjt gepeilte Knocpenbrüdje, burd) oertürgte faul- narben unb auf ähnliche SBeife entftanbenen Serun» ftaltungen. 3n ihren 4lnfang?ftabien finb alle etlvor» benen ®eformitäten burd) eine gwedntäfjige Seljanb» lung »ollfommen ober bod) bi? gu einem gewiffen ®rabe heilbar. ®? tommt alfo alle? barauf an, bie Serfrüntmungen früpgeitig gu erfenneit unb in Sc» panblung gu nehmen. 5e jünger ber Kranfe, je gc» ringer bie Serftümmung felbft ift, um fo giinftiger finb bie 4lu?fid;tett. Sei altern Kratifen unb lange bauernbeit Serfrümtitungen ift bagegen bet ?lu?gang ber Sepanblung immer gweifelpaft. S80 bei Serftüni» ntungen in ben®elenten organifdjcSkränberungenbet Knocpen, Qcrftörungen, Serwadjfuitgcn tc. oorljanbett finb, ba ift ba? Übel l)öd)ften? burd) fepwere operatioe Eingriffe guberbeffem. Serfrümmungen, weldje burep 9Ku?teltontraftionen bebingt finb, gewähren beffere 9lu?fid)ten für bie f eiluitg. ®ie Aufgabe ber D. be» fiept in ber funftgcntäficn Sepanblung ber Serfrünt» ntungen, in ber Entfernung ber Urfacpen unb in bet SBieberperfteUung ber natürlichen Sichtung be? betrof» fenen ©liebe?. Stellt man bie normalen ftatifepen Serpältniffe Wieber per (S e b r e f f e ttt e n t ber ® efornti» tat), fo wadjfen Stelett unb SBeidjteile bon felbft Wie» ber in ipre normalen gornten hinein. 3ᵁ biefein Die» breffentent bebient man fid) gunädjft bet gpmnaftifcpen Übungen mit eleftrifdjer Seigung bet mangelhaft tpä» tigeit DKubfeln, ber Siaffage, bejoitbercr Apparate unb DÄafdjinen, oft aud) ber fpbrotperapie, ferner ber re» breffierenben Sianipulationcu unb enbiiep bet Ope- rationen. ©hntnaftifdje Übungen finb ba am Slapc, Wo ba? aufgepobene ®(eid)geioicbt in ber ®pätigfeit ber berfdjiebenen Slu?felgruppeit mtb eine abfolutc SdjWädje betreiben bie llrfadje ber Serftümmung ift. Sowopl bie fdjwebifdje Ipeiigpntnaftit, bie SJlaffage, welche burd) Kneten, Streidjcn unb Soeben ber Siu?»

teln fowie burd) æetljâtigung berfeißen in ber Form beS attioen unb paffioen SBiberftanbeS, juin ®eil mit §ilfe finnreidj erbad)ter 'Apparate, zu Wirten fiid)t, até audj baS beutfdjc ®umett, zumal zwectmâfjig gc= leitete Freiübungen, üben ben (jet tfant ften Einfluß auf bie genannten æerlrümmungen auS. 3tt tnandjen Fällen muß man, nadjbcm man burdj rebreffterenbc. Manipulationen borgearbeitet hat, ben tränten ®eil itadj §erfteHung ber normalen Stellung fijieren. §ierju bebient man fid) einfacher SBinbenöerbänbe, ber ©ipS» ic. æerbânbe, in fdjivercrn Fällen muß man befonbere SagerungSöerbänbe tonftruieren, ober ©j« tenfionSOerbänbe anlegen ober audj befonbere 9Ippa» rate unb 9Jiafd)iiten bemißen. ®iefe frtdjen burdj ® rud, 3ug ober bitrd; ®ruct unb (bielfad) claftifdjcii) Qug Zitgleich in ber entgegengefeßten Stiftung bon ber« jenigen, in welcher bie æertrümmung felbft herborge« bracpt würbe, auf baS betreffenbe ©lieb cinjuWirten. ®ie ¡pßbrotherapie in Form bon ®oud)eit, ©inwicfe« hingen ic. tann hierbei oft iinterftüticnb wirten. ®ie ortljopäbifdjen, allerbingS loftfpieligen Hlpparate beS SRedjanilerSipefftngin ©öppingen bei HlitgSbutg finb in Ipülfenfortu auf ffliobclleit gearbeitet, fiiteit borjüg« lieh unb tonnen unauffällig unter bent Slnjug getra« gen werben.’ Sie ftelleit tränte Selente ficher feft, wobei bet unbermeibliche®ruct auf eine größere Fläche verteilt unb baruttt weniger unangenehm entpfunben wirb. Sei ben Apparaten für bie untere ©jtremität erfpart bie überall angeloanbte ntöglicpfte ©ntlaftung bent Kranten, ber an einer .Çüf'tgelententjünbung ober au einem Kitodjcnbrtidj leibet, nid;t nur bie fonff bei jebent Auftreten unausbleiblichen Sdjmerjen, fon« bent not allen Singen ermöglichen bicfe Apparate bent Krauten überhaupt baS Sehen, beugen bentSRuS« felfchwunb Vor unb beffern burd) bie ^Bewegung in frifdjerSuftbaSSlUgenteinbefinben. ¡peffingSHlppa« ratotperapic hot baßer großes iluffehen gemacht, unb zweifellos berntögen bie ipeffingfdjen Apparate, unter är<jtlidjcr Hluffidjt unb Kontrolle angewenbet, in geeigneten Fällen XüdjtigeS ju leiften. Son ben djirurgifdjen D p e r a t i 0 n e n ift bie mittbringenbfte bie fubtutane Surdjfdjneibung ber Sehnen (Senotomie) »ertürzter MttSleln. Sie Wirb jeßt borjugSWeife bet angebomen Serfrümnntngen beSçolfeS unb ber Füße angewenbet unb ift ohne Sefaßr leidjt unb fdjnell auS âufüijren. fRadj ber ®urdjfdjneibung ber Sehne Wirb baS betreffenbe ©lieb in bie natürliche Sage gebradjt uttb bitrd) Serbättbe ober SRafdjinen in berfelben er« halten, bis Teilung erfolgt ift. Dlttdj MuSteln ijat man, Wenn sunt SRebreffement nötig, burdpdjnitten (SRpotontie). ilucß bie geWaltfame Stredung (bor« jüglid) beS KniegelentS) itt ber ©hloroformnartofe mit borhergeljenbcr Seljnenburdjfdjneibung ober ohne bie« felbe (brisement forcé), baS SSieberjerbredjen in fdjie« fer Stellung geheilter Knochen (©fteoflafie),*bie QluS« fdjneibuttg bon sjautnarben, bie SRefettion bon Selent« enbeit bei Unbcweglidjteit beS ©lentS mit nadjfol« genber Silbuttg eines falfdjen Selents, bie Feftftellung bon Schlottergelenten burd) Eröffnung beS Selents, ülnfrifdjung bet ©elentenben unb Sereinigung ber« felben burd) SRaljt, um in biefent Folie gerabe eine fefte Hlntplofe ju erzielen (Hlrtljrobefe), bie Dfteotomie (f. b.) unb anbre Operationen finb hier zu erwähnen. Sgl. Ülnbrb. L’orthopédie (’par. 1741, 2 SBbe.); Sdjilb« bad), ®ie Stoliofe (Seipj. 1872); Sufd), HlKgemeine 0.,Spmnaftitu. SRaffage(baf. 1882); .§offa, Sehr« bad; ber ortljopäbifchen ©hirurgie (2. Stuft., Stuttg. 1894). S3gl. auch ©eilflpmnaftit.

Cbthopljoittc (griedj.), fobiel wie Orthoepie (f. b.).

Crthophoöphorfäurc, f. spijospborfiiitre.

Crtljophuc, f. iporpfjpr.

Ctthfpttöe(gried).), ber IjöchfteSrab bererfchwer« leit ültmung, bei welchem eS bent Krauten nur bei auf« reepter Stellung unb größter Ülnftreitgung aller ber Hlttitung bienenbett SKuSteln unb IpilfSiuuSteln ge= lingt, ein eben IjiureidjenbeS Quantum öon Suft in bie Sunge gelangen ju taffen.

ürttjoptcrctt, f. Scrabfliigler.

Crtl)orhombifci)cö itrtftallfttffein, fooiel wie rljontbifcheS Kriftallfpftem, f. Sriftaü, <S. 746.

iDrtbofta, '-Beiname ber ?lrtentis (f. b.).

Crtljoftirfjctt, Slattjeilen, f. ælatt, S. 54.

Ortliötomus, f. SdjtteiberVogel.

Crthotriihdcccn, Familie berSaubmoofcJ.DRooie.

Cttljottopc Crgatte, f. SpflanzcimcatpStunt.

Crfhogpbenzocfäute, f. ©alicplfäure.

Crtl)toci, in ber gried). SRtjthologie Slawe beS JpunbeS beS Serijon (f. b.), Sol;n beS ®ppl)aon unb ber ©djibna, bon §eratleS erfdilagen.

Crtigitciva (fpr. «eeira), Sejirtshauptort in ber fpait. Sßrobinz Koruna, an ber Miinbitng beS Hiera, welcher hier eine breite Sucht (JRia be Santa ÏRartaj bilbet, Ijat einen öccfen, ein Seebab unb (1887) als Se« meinbe 17,563 ©inw.

©rtje, alte hoUänb. SKünze, f. Ort, @. 257.

Crfler, ber höbjfte Serg ber nad) 'h[111] benannten Ortler Hllpen (f. b.) fowie ber Cfterreidjtfdjen (unb ®eutfdjen) Hllpen überhaupt, 3902 m hoch, bilbet eine fteile, non einem gewölbten Sdjneeplatcau getränte ®olomitpl)ramibe, bon Welcher fid) fünf Sletfcper, barunter berl2qkni große Sulbcnfemer, herabfenten. ©r Würbe auf æeranlaffung beS ©tzherjogS Johann jiterft 27. Sept. 1804 burd) ben Sentfenjäger Sofepl) Sicpler, 30. Hlug. 1805 burd) ben Sotanifer Sebljarb erfliegen. Segenwärtig erfolgt bie Sefteigung feljr häufig, meift bon Sulbeit ober ®rafoi aus über bie [s]Pal)erl)üttc (3020 m). i^ic HlitSfid)t ift umfaffenb.

©rtler Sllpett, Sruppe ber ffiblidjen Qone ber æiitteialpen, an ber Srenje bon ®irol unb ber Som« barbei gelegen, wirb weftlidj burdj bas Hlbbatljal bon ®refenba aufwärts bis junt Sal bi Fraele, nörblidj bom Stilffer$odj, bout ®rafoier ®hol unb bout ©tfdj« tpal bis jur Münbung beS llltcntljaleS, füböftlid) bon biefent ®I)ol, bontKirchbergjodj unb bom Sal biSabbi, fiiblid) bom Suljbcrgthal, bout ‘Xoitalcpaft, bom ober» ften Ogliothal bis ©bolo, bom Sal bi Sorteno unb bom Hlpricafattel begrenzt. ®ie D. finb ein mächtiger, Weit in bie Schneeregion reicheitber, gletfdjerbebedler .ÇodjgebirgSftocf, boit welchem fid) mehrere turze 9ia« bien abzweigen. QiitS. finbett fid; triftallinifdje Sdjie« fer, ber nörblidje ®eil gehört ber Kaltformation an. ®en HRittclpuntt ber bie Form eines Kreuzes aufwei« fenben Sruppe bilbet ber HJionte Sebebale (3774 m, f. b.). SBon ihm auS geljt ein Slrnt in öftlidjer, bann norböjtlidjer ^Richtung, mit ber Sßencziafpipe (3384m), ber hintern ©ggenfpitje (3437 m) unb ber Qufritt« fpitje (3435 m). ©in zweiter Hlrnt berläitft nad) HÎ3B. unb gabelt bei ber Sulbenfpipe (3383 m). ®er norb« weftlidje $ug enthält bie Königfpige (3857 m, f. b.), bett HRonte Beöru (3735 m), beit Ortler (3902 m, f. b.), bie ®h[urlt*]i«f[er]ft›.'h[e] (3641 m), bie ®uctettfpipe (3458 m), bie Sriftallofpipe (3462 m) unb bie Seifter« fpipe (3476 m). ®er (übliche Sabelaft ift türzer unb gipfelt int SRonte Sonfinale (3370 m). Hladj 91. ftreid)t ein gegen baS SJintfchgatt abfintenber Hlft mit ber Hinteren Sd)öntaitffpipe (3324 m), ber Ssertainfpipe

(3541 m) unb bet ipopert Angeluffpige (3536 m). £>ier ätcijt bet Sanier gerner gegen baf Sanier Xpal hinab. Aad) Offen enblidj geljt vorn Wonte Eebebale ein gewaltiger ¡pöpenrücfeit auf, Weldjer ben tnäd; tigften ©letfdjcr, bie Vebretta bei gorno (22 qkm), umfaßt; piet gipfeln bet Valon bella 'Wate (3705 m), Wonte Vioj (3644 m), SJJunta Gan Watteo (3692 m), Vijjo Xtefero (3602 m) unb als Sübweftpfeiler ber Eonto bei Xre Signori (3329 m). ®ie Sruppe jäplt im ganjen an 70 ©letfdjer unb nimmt mit ipter gewaltigen Slamm* unb ©ipfelbilbung ben erften Slang unter ben öfterreidjifdjen Alpengruppen ein. Verpält* uifmäßig gering ift bie 3«pl ber Übergange. Verüpmt burdj il)te Sjeiterien ift bie an ber Aorbfeite ber ©. vorüber jiepenbc Strafje über baf Stil ff er Socp (f. b.). ®ie Sruppe ift bitte!) meprere UntertunftS« piltten jugänglicp unb ein Ipauptfelbs alpiner Xouriftit. Vgl. 3. $al;er in bett Ergänjungfpeften ju »Veter» mamtf Witterungen«, §eft 17,18, 23,27,31; Epri* ftontannoS, Sulben-Xrafoi, Scpilberringen au» beut Ortler Sebiet (Smtfbr. 1894); Weurer, SUuftvier* ter güprer burd) bie O. 91. fSien 1896); Spejialfarte ber Ortler ©nippe, 1:50,000, prSg. vom Xeutfcpen unb Öfterreidjifdjen Alpenverein.

©rtlcrit, ein im Ortlergebiet vortommenbef Seffern auf ber Sruppe be» Vorpppritf.

Örtlicher, f. SSeittftotl.

Crtloff, 1) griebridj, Aedjtfgeleprter, geb. 10. Ott. 1797 in Erlangen, geft. 10. ©ft. 1868 in Sena, ftubierte 1814—16 in Sena, Söttingen, Er» langen bie Aecpte, Würbe in Erlangen 1816 Xoftor ber Vpilofoppie unb liejj fidj in bemfelben Sapre als Jpofabvofat in Coburg nieber, mit weldjer Stellung er feit 1817 bie ißrofeffttr ber Sefd)id;te am Sputna» fiunt Eafintitianunt Verbanb. 1818 juut Xottor ber Aecpte promoviert, folgte er 1819 einem Auf als or» bentlidjer fßrofeffor unb Witglieb bef Scpöppenftuplf nadj Sferta, Wo er 1826 Aat, 1844 Vräfibent bef Ober» appellationSgericptf warb. .Er präfibierte 1848—49 ber Stantmiffion jur Aufarbeitung be» Entwurfs einer tpüringifepen Strafproießorbnung fowie jur Aevifion be» tpüringifdjenGtrafgefepbudjf unb naptn an ber in Xrefben tageitbenSonferenj jur Abfaffuttg eines bür gediegen Sefeijbudjs unb einer bürgerlichen Vrojefj orbnung 1856—63 perborragenben Anteil. Von fei neu Schriften nennen wir: »Von ben ipanbfdjriften unb Aufgaben bef Salifdjcn Sefepef« Oilob. it. Seipj. 1819); »Stunbjüge eines Spftemf bef bcutfdjen ißri» VatrecptS mit Einfdjluß be» SepnredjtS« (Sena 1828); »Sammlung beittfdjer AecptSqueHen« (baf. 1836—60, 2 Vbe.); »Allgemeine beutfepe SBecpfelorbnnng« (baf. 1848). Wit SB. E. ¡peintbacp u. a. gab er »Suri» ftifdje Abbanblungen unb Aedjteräffe« (Sena 1847 — 1857, 2Vbe.)perauf. EinWufferberSpejiaigefdjidjt« fdjreibung ift feine »Sefdjidjte ber Srumbacpifdjen ipänbet« (Sena 1868—70, 4 Xie.).

2) § er manu griebridj, Aecptfgeleprter, Sohn bef Vorigen, geb. 17. Sept. 1829, feit 1855 Vrivatbojent in Sena, 1862—66 aufjerorbentlidjer ißrofeffor bef Ärintinalredjtf bafelbft, fegt Sanbgericptfrat ju SBei» mar, fdjrieb: »XieEncpflopäbieber Aecptswiffenfd)aft in ihrer gegenwärtigen Vebeittung« (Sena 1857); »XaS Strafverfahren in feinen leitenben Srunbfäpen« (baf. 1858); »Xerfiffalifcpe Strafprojeß« (Seipj. 1859); »Süge, gälfcpmtg, '-Betrug« (Sena 1861—62,2 Xie.); »Xie Vefdiäftigung ber Sefängnifträflinge« (baf. 1862); »Wetbobologie ober Sehre bef Stubiumf ber Aedjtf» unb Staatfwiffenfdjaft« (Vraunfcpw. 1863); »®et Abpafionfproje ß« (Seipj. 1864); »Scl)rbud) ber Sriminalpolijei« (baf. 1881); »Set Verlegt mit AaprungS» u. ©enufjmittcln« (Aeuwieb 1882); »®ic ftraf» baren Staublungen« (Wüncp. 1883); »Xer SBedjfelvev» fepr itad) beittfcpent unb öfterreidjif djent Aedjt« (A'euw. 1885; 2. Auf!., Verl. 1887); »Xie gerichtliche Siebe» lunft« (Aeuw. 1887,2 Xie.); »Aeform bef Stubiumf ber AecptS* unb StaatSWiffenfdjaften« (baf. 1887); »Vppftologifcpe Sennjeid)en für Veginit unb Enbe bei AecptSfäpigfeit« (baf. 1890); »Xie Überfcpreitungea bef 3üd)tigungfred)tf« (baf. 1891); »Strafbarleitf» crfenntinf alf ScpulbVorauSfcgung« (Warb. 1891); »Staats« unb Sefeüfcpaftf Vertretung im Strafver» fapren« (Xübing. 1892); »Xaf Vorverfahren bef beut» fdjen Strafprojeffef« (Siefjett 1893) u. a. Auch gab er »Serfdjtlidj mebijinifdje gälte unb Abpanblungeit« (Verl. 1887—88, 4 §fte.) herauf.

Crtmanufborf, gabritborf, f. Wülfen.

Crtnit, §elb einer Xicptung auf bem Steif bet beutfehen ¿elbenfage, bereu Snpalt in turjent folgen» bet ift. O., Sonig von Samparten (Sombarbei), er» fäprt burep feinen ©heim, ben Aeufjentimig Eliaf, von ber fdjbnen Xocpter bef §eibentönigf Von Won» tabaur, ber iebocpiebemVcwerbet baflpauptabfdjlägt. O. befcpliefjt, bie Sungfrau ju erwerben. Wit §iife feinef Vaterf, beS 3'vcrgef Alberich, gelingt ef ipm, bie Sönigftodjter ju entführen, bie in ber Xaufe ben Aanten Spbrat empfängt. Xer peibnifepe Sönig fen» bet auf Aacpe ben Säger Aelle mit jwei jungen Sta» chen in Ortaitf Sanb, wo biefelben peranwaepfen unb große Verwüftungen anridjten; 0. felbft jiept gegen fte auf unb verliert im Santpf mit ipneit baf Sehen. Xie Xicptung weift burd) Anfpielungen auf morgen» länbifcpe Ereigniffe auf bie Seit Von 1225—26alf AbfaffungSjeit in iprer urfprüngiidjen ©eftalt, wovon wir jebod) nur fpätere Umarbeitungen hefigen. Sie meiften Xejte verbinben ben 0. mit bem SBolfbietricp (f. b.), bet als eine Art gortfepung pier angereipt wirb, inbent SBolfbietricp ben Xob Ortnitf räcpt. §eraufgegeben Warb bie Xicptung Von Wone (Setl. 1821), von Ettmüllcr (3üridj 1838), am heften von Antelung im »Xeittfcpen ipelbcnbitd)«, Ab. 3 (Seil. 1871). Agl. Wüllenpoff, ®af Alter bef D. (inber »3eitfcprift für beutfepef Altertum«, Ab. 13, 1866); Weper, 3mlt (ebenba, Ab. 38, 1894).

Crtolait, Crtoläitföniij, f. älinmern.

~ **©rtott** (Xapuantanu), Aebenfluf; bef SBeiti in Sübamerita, entfpringt im peritan. Xepart. Eujco alf Euetraraf unb rnünbet im bolivianifcpen Xepart. El Vertin untcrpalb bet Wünbung bef Wahre be Siof.

Crtouit, Stabt in ber ital. ißrovinj Epieti, Steif Sanciano, auf einem Vorgebirge am AbriatifcpcnWeet unb an her Vapnlinie Ancona-Vrinbifi gelegen, ift Vifcpoffife, pat eineßatpebrale, einen SpafenmitSeucpt» turnt, in Welcpent 1894:145 Sdjiffe mit 12,409 Xon. eintiefen, SBeinbau, ipaubel unb asst) 6366 (als ®e» meinbe 12,122) Einw. D. pat Wieberpolt burd) Erb» beben gelitten unb Warb 1566 Von ben Xürten jerftört.

Ctiraitb, Stabt int prettf;. Aegbej. Werfeburg, Steif Siebenwerba, an bet Vulfnip unb ber Sinie Srofjenpain-grantfurt a. 0. ber Vreujjifdjen Staats» bahn, 116 m ü. W., pat eine evang. Slitdje, Slart rffel ntepl«, Startefirup», SBatte», Sbnocpenntepl» unb Seim» fabrifation, Eifengießerei, SBoKfpinnerei unb (1895) 1501 faft nur evang. Einwopner.

C'rtdarmcuVerbiiHbe, f. llnteritiigunflftoopnfig.

Crtöbcfcftiguitg, bie Anlage von ¿lall unb ®ra« ben rittgf tun einen Ort, unb jwat eittweber in voll»

loinnutcr Steife als beftänbige, permanente ober grie» benS», ober aber, Wo bieS tticpt möglich ift, als proöi» forifdje ober iBepelfSbefeftigung. ®<jl. 8-eftung, S. 347.

Crtöbefttiiitmititg, bic Ermittelung ber geogra» ppifdjen ®reite u. Sänge eines fsuntteS auf ber Erbober flädje. SRan unterfchetbet fold,e am Sanbe u. auf See.

I. Am Sattbe. a) ®ie geograppifcpe löreite Wirb burd) SReffung ber SReribianzenitpbiftanz eines ©eftirnS beftimmt. Unter SReribianzenitpbiftanz eines SeflintS »erftept matt bett Kreisbogen an ber .S3ittt = ntelSiugel zwifcpen bentSeititp beS SBeobacptungSorteS unb bent ©eftirn ¡jur Seit ber Kulmination beSfelben, b. (). in bent Aitgenblirfe, in Welchem es ben SRcribiait beS iöeobadjtiutgSortcS pafftert, ober bett SBintel zwi fdjett Senitp unb ©eftirn, genteffen »ont Erbmittel» piinlt. Summe über ®ifferenz ber SReribianzenitp» biftany unb ber belannten ober yu berecpnenben ®e» tlination beS ©eftirnS gibt bie geograppifcpe Streite beS SSeobacptuttgSorteS. ®ie SReribianyenithbiftany wirb mithilfe eines UniberfalinftrumentS oberSenitl; telefiopS genteffen unb bttrcp Anbringung einfacher Korreltionen auf ben Erbmittelpunlt rebuyiert. An Stelle ber SReribianyenithbiftanyen werben aud) 3ir = tummeribianzcnithbiftanycn, b. p. ¿enitp biftanyen in ber Aäpe beS SReribianS, genteffen unb biefe auf ben SReribian yurücfgefüljrt. b) ®ie SBe» ftimutung ber Sänge beruht auf ber Ermittelung beS SeitunterfcpicbeS beS SBcobadjtungSorteS unb beS alSAuSgangSpunttfürbaSSängenfpftemangenontnte tten SReribiattS, AullnteribianS(®reenwidj, ißariS tc.), in einem u. bentfelbeit Augenblict; ba bie Sänge gleid) bent Söinlel y Wifdjett bent leptern unb bent OrtSnteri» bian ober gleich bent Unterfcpiebe ber Stunbeuwintei eitteS u.beSfelbett ©eftirnS, Oott bett bcibeit SReribianen gerechnet, ift, fo gibt ber genannte Seitunterfdjieb birett bie Sänge. Sur Sefttminung bet DrtSyeit wirb bie Senitpbiftanz eines ©eftirnS genteffen unb aus ber» felben, ber belannten SSreite unb ber ®etlination beS ©eftirnS, ber Stunbeuwintei beSfelben unb hieraus bie Ortszeit berechnet.

®ie Seit beS AuUtteribianS wirb auf toerfdjiebene SSeifeermittelt. l)9Retpobeber3Ronbbiftanzen. infolge ber fcpnellen ^Bewegung beS äRottbeS an ber ¡pintntelSlugel (ca. 13° an einem ®age) »eränbert er »erpältniSntafjig fcpnell feine Stellung ytt ben übrigen ¡pimntelSlörpem, unb ba einer beftinintten Stellung eilt beftimmter Seitmontent entfpridjt, fo läfitfidjauS ber erftem ber leitete feftftellen. Jfn bett Eppenteriben, ipilfStafeln für aftronoiitifcpe ^Berechnungen, finb bie ®iftanyen beS JRonbeS bon ber Sonne, ben Planeten unb einer Anyapl in ber Aäpe ber SRonbbapn liegen» ber gijfterne für beftimmte Seiten beS AuUnteribianS angegeben unb mit ¡¡jilfe berfelben lägt fiep für eine beobachtete ®iftany bie zugehörige Seit beS Aullmeri» bianS finben. ®ie ®iftany jwifdjett 8Rottb unb einem ©eftirn wirb mit einem Spiegelinftruntent (Sertant, KreiS) genteffen uttb burd) Anbringung »erfdjiebetter Korreltionen auf ben Erbniittelpunlt rebugiert unb für biefe bie Seit beS AullmcribiattS gefunben. ©leid)» Zeitig Wirb bie Ortszeit zur Seit ber ^Beobachtung be» ftimntt, ber Vergleich beiber Seiten ergibt bie Sänge. 2) ®ie äRetpobe ber Sternbebeaungen bttrdj ben SRottb ift ber SRetpobc ber SRonbbiftanyen »er» Wanbt, ittbent fte ebenfalls baS fcpnelle gortfepreiten beS SRonbeS benupt, um auS feinem Staube in einem beftinintten Augenblirf bie bemfelben entfpreepenbe Seit beS AullmeribianS abzuleiten. SRact beobachtet beitSRontent beS SßerfdjwinbenS unbSBiebererfcpeinettS l eines Sternes hinter ber SRoitbfcpeibe, beftimmt bar» aus bie Koorbinaten beS Waprett, b. p. »ont Erbmittel» puntte auS gefepenen SRonborteS unb weiter aus bie» fett unb mit Jpilfc ber itt bett Eppenteriben gegebenett Elemente bie Seit beS AullmeribianS. 3) je leg ra» ppiiepe Sängenbeftimntung. 3ft ber SBeobadj» tungSort telegrappifdj mit einem attbern Ort »erbun» ben, beffen Sänge befannt ift, fo Wirb bie Seit beS leg» lern mit föilfe beS ®elegrappen ttacp betit erftem über» tragen unb baburep ber Sättgeitunterfcpieb beiber Orte feftgcftellt.

II. ®ie DrtSbeftimntungen auf See tonnen Wegen ber fdjwierigett SBeobacptungS»erpältniffe auf einem in ^Bewegung befinblidjen, feilten Stanbort an» berttben unb fdjwanlenben Schiff unb bei ber Unntög» lidjteit einer feften Aufteilung bott ißräyifionSinftm» menten nicht mit berfelben ©enauigfeit auSgefüprt Werben Wie am Sanbe. gür bie prattifepen SBebürfniffe ber Sdjiffaprt ift eine foldjc auep tticpt erforberlid), »ieltttepr genügt in ben weiften gälten eine ©ettattig» leit »on 1— 2 iBogenminuten.

a) SBreitenbeftimmungen. 1) äReribian» breiten. ®ie SRetpobe ift biefelbe Wie biejenige ber SReribianzetiithbiftanzen am Sanbe, nur wirb anstelle ber Senitpbiftanz bie Jpöpe beS ©eftimS über bent i>o» rizont, welcpe gleich bent Komplement ber erftem ift, genteffen. Allgemein werben zu bett aftronomifdjer-OrtSbeftimntungen auf See bie ipöpen ber Seftime über bent Seeporizont, ber Kimm, b. p. bieSBintel zwi» fdjett biefer bei Harem SSetter fdjarf begrenzten Sinie unb bent ©eftirn, mit einem Spiegelinftrument (Sey» tant, ©Kant, KreiS) genteffen; bei ber Sotttte unb bent äRottb beobachtet man DbertanbS» ober llnterranbS» pöpett, b. p. bie §öpen biefer Stäuber über bent §ori» Zont, bei ben Sternen SRittelpunltSpöpen. ®urcp »er» fepiebene an bic beobachteten ¡popen anzubringenbe Korreltionen Werben biefelbett auf benErbmittelpunlt, b. p. als ob biefclben »on bent leptern auS genteffen Wären, rebuziert. 3» benSeobacptungen auf See Wirb gern unb pauptfäcblicp bie Sonne benitpt, biefclben für bie Sreitenbeftimmung alfo int wapren SRittag, b. p. Wenn bie Sonne ben SReribian paffiert, angeftellt. 2) Außernteribianbreitett, b. p. bie SBeftintmun» gen ber Sßreite burep ^Beobachtungen eines ©eftirnS außerhalb beSäReribianS, werben feltener angewenbet, ba fie weniger genau unb bequem ftnb wie bie SReri» bianbreiten, güt biefe Seftintmungen tttufi ber Stun» benwinlel beS ©eftirnS belannt fein; beSpaibntufj fepott eine Seitbeftimmung »orangegangen feilt, ttacp welcper ber Stunbeuwintei beS beobachteten ©eftirnS zur Seit ber ^Beobachtung abgeleitet werben lantt. AuS bent Stunbeuwintei, ber ®etlination uttb ber genteffenen $öpe beS ©eftirnS Wirb bie SBreite berechnet. Sinb ©eftirnSpöpeit in unmittelbarer Aäpe beS AieribiattS genteffen, fo taffen fte fiep auf einfache ÜBeife auf ben ÜReribian rebuzieren u. fobann zuriBreitenbeftititntung wie SReribianböpen bepanbeltt. 3) ißolarfternbreit e. Auf ber nörblidjen Erbpalbtugel bietet ber ißolarftern ein bequemes SRittel zur iBreitenbcftimntuiig, ba er, ftdj nur l‘/2° »Dttt Aorbpol entfernenb, ftetS in ber Aäpc beS SReribiattS ftept. S[ut] Erleichterung biefer SBeftintmung finb Korrektionen in ®abcllettfomt be» rechnet, Welcpe bie §öpe beS IßolarftemS jeberzeit auf bie ipöpe beS ißoleS, alfo auf bie Sreite rebuzieren.

b) Sängenbeftintmung. 1) 2Rit $ilfe beS Ehr o no tuet er S. AuS ber beobachteten §öpe eines ©eftirnS wirb bet Stitubenivintel beSfelben unb bie Ortszeit berechnet; baS an 83orb befinblicpe Eprono»

meter (Vgl. Gíjtononteffer) gibt bie Qeit be? ©uHnteri* bian? an, ber llntcrfdjicb beiber bie Sänge. 2) ®urd) ©lonbbiftauzen unb Sternbebecfungen wie ant Sanbe, bocp werben bicfe untftänblidjen ©fctpobeit nur noch feiten angewenbet, itacpbent faft alle Sdjiffc mit guten ©pronontetern au?gerüftet finb. 3) Sl'om* binierte ©letpobe ber ©reiten* unb Sängen* beftiutmung burd)©eobadjtung nteprerer®e» ftirnäpopen. ünt ©reite unb Sänge gleichzeitig zu beftintmen, ftnb gleichzeitige ©eobadjtungen vonlpöpen zweier ®eftirne erforberlicb, Von benen bie eine fidj zur ©bleitung ber ©reite (® eftirn in ber Stäbe be? SKeri* bian?), bie anbent zur ©bleitung ber Sänge (®eftim in ber ©äpc be? erften ©ertital?) eignet. ®ie ©ufgabe, au? zweifjöpen eine?®eftirn? unbberzwifdjenbeiben ©cobacptungeit vcrfloffeitcit Seit ©reite unb Sänge zu beftintmen, bat bie verfcpiebenften Söfungen gcfuttbcit; bie Uitterfdjicbe berfclben liegen im wefentlidjen itt ber großem ober geringem ®eitauigfeit ber zur ©edjitung benagten ©reite unb®eHination unb in ber©enugung ober Slidjtbenitgung einer angenäherten ©reite über* paupt für bie Stecpnung. (Sine bet bequemsten und ge* bränccplicpften SKetpoben, welche für bie D. auf See epDcpetnacpcnb War, ift bie bon bent amerilanifdjenSla* pitänSumner zuerft angewenbete unb nach ihm be* nannte SJletpobe, nach Welcher ber geometrifcpe Ort eine? Sdjiffe? in Somit einer Sinie beftimmt wirb. ®entt man fidj unt ein ®eftim al? ©ol ©aralleltreife auf ber ®rboberflä<he fonftruiert, fo werben fämtlidje auf einem Solchen Streife iicgenbenOrte bie gleiche ipöpe be? ®eftim? nteffen. ®a? ganze Sgftcnt biefer fjöpcn* Ireife folgt ber ©eweguitg be? ®eftirn? unb lommt baper jeher ©mttt ber ©rboberflädje fortwäprenb in einen neuen Ijjöpenirei?. ®ie Suntnerfdje SJletpobe beftept nun barin, ben burcp ben ©eobadjtung?ort gebenbett fjöpentrei? ober totelmeljr einen Heilten ®eil be?felben auf ber Sfarte zu lonftruieren. SBirb, ttadj* bent ber ©eobaditungsott in einen attbern fjöpentrei? getreten ift, audj biefer auf ber Starte projiziert, fo gibt ber®urdjfdjnitt?puntt beiber Streifeben ©eobacptung?* ort. 3ur Söfung ber Slufgabe beobachtet man eine §öpe unb berechnet gewöhnlich mit biefer unb zwei um 10—20 ©linuteit verfepiebenen ungefähren ©reiten zwei Sängen; bie beiben fo erhaltenen ©untte Werben in ber Starte eingetragen unb burcp eine gcrabc Sinie Verbunbett, welche einen ®eil be? .fjwpeittreife?, auf weldjctit ber ©eobacptung?ort liegen tttufj, barftellt. $ur Stonftruttion be? zweiten Streife? wirb eine zweite §öpe genteffen, tutb im übrigen ebenfo verfahren.

Sn ber Stäbe ber Stüfte unb in Sidjt be? Sanbe? erfolgt bie £>. mit §ilfe ber ber Sage nad) betannten Sanbobjette, inbern entweber bie Stiftungen beftimmt Werben, in welchen fidj ba? Schiff von zwei foldjenOb* jetten befinbet (ber Sdjnittpuntt beiber Sti<ptung?linien ift ber ©eobadjtung?ort), ober inbem man von einem Dbjett Stidjtung unb SIbftanb ober fdließ!id) z>vifdjen brei Cbjetten ©Jintel mißt. ©gl. ©Ibredjt, ffornteln unb §ilf?tafeln für geograppifdje Ort?beftimmungen (3.©ufl., Seipz-1894); ®erfelbe, Über bie ©eftintmung Von Sängenbifferenzen mit §ilfe be? elettrifdjen ®ele* grapben(baf. 1869); Sorban, ®runbzüge beraftro* nomifdjen^eit* unb D. (©erl. 1885); Suntner, Steue SJletpobe, benStanbpuntt eine? Schiffe? auf See burcp ©rojettion auf SJtertator? Starte zu beftintmen (beutfdj, iparnb. 1855); ©Ji?licenu?, fbanbbudj ber geogra* phifdjen Drt?beftimmungen auf Steifen (Scipz-1891); Simbronn, ©reitenbeftimmungen zur See (tpantb. 1894); ©oite, ®ie SJletpoben ber ßpronometerfon* trolle an ©erb zum ¿¡werfe ber Sängenbeftimimtng (baf. 1894); ®erfelbe, ®ie ©rapi? ber Sumnerfdjen Stanbliitien an ©orb (baf. 1894); »ipanbbuep ber Sla* vigation«, pr?g. vom .fipbrograppifdieu Slnit (3.Slufl., ©erl. 1891); ipilfiter, ®ie aftrottomijepen Sängen* beftimntungen, mit befonberer ©erücfidjtigung ber neuem SKetpoben (©aratt 1882); Sperr u. Sinter, Seljrbud; ber fppärifcpen Slftronomie in ihrer Slnlven* bung auf geograppifdje £>. (©Jieit 1887).

¿rt?be)ucgnngett berliere treten un? in üjren Jpauptfornten al? ®epett, Schwimmen unb ¡fliegen entgegen unb ftnb entweber bent Sanbe, bent ©Jaffer ober ber Suft angepafjt. ®? tonnnen hier nur ntedja* ttifdje ¡fragen in ©etradjt, unb bicfe haben ©ezug auf bie verfepiebenen Staffen von gebellt, bie Sdjivcrfraft, bie Stolle, ba? ©eitbel, ba? fpezififdje ®ewicpt, ben ©Jiberftaitb fefter, palbfefter unb fluffiger Körper ic. Sluf bent Sanbe erfapreit bie Sliebntafjen ben größten ©Jiberftaitb unb vemrfadjenbie geringste ©erfdjiebung; in ber Suft erleibeit bie ¡flügel ben geringften ©Jiber* ftanb unb verurfadjen bie größte ©erfdjiebung; ba? ©Jaffer fiept in ©ezug auf ben ©Jiberftaitb, bene? bietet, unb auf bie ©erfdjiebung feiner Seildjen, bie e? erfährt, in ber ©litte. ®ent entfpredjcnb finb bie SBertjcuge, Weldje bie D. vermitteln, eingerichtet. Sanbbewopncnbe Sicre hefigen Heinere ©ewegung?fläcpen al? Slntppi* bien, leßtere Heinere al? $ifd;c unb bicfe wieber Heinere al? Snfetten, gleberntäufe u. ©ögcl. ©Weitere? j. unter ©elfen, Saufen, isdjtvimnten unb fliegen.

®ie©letbobenbe?Stubium? berDrtdbewcgimg, ju* erft von ©orelli, fpätcr Von ben ®ebriibetn ©Jeher ntit epaltenSJlitteln unternommen, finb in ber Sleuzeit fepr vervolltommt worben, äunäcpft pat 3- ©late» ein ©erfahren gebracht, welcpe? felbft bie fdjneüften ®ang* arten epatt unb völlig unabhängig von ber SnbiVibua* lität be? ©eobaepter? zu Verfolgen geftattet. ®iefe? ©erfahren ift ein autograppifepe? unb fdjilbert un? bie ©ewegung in ihrer ©bpängigteit von ber $eit. SOla* rep? grappifdjer ©pparat fteftt einen mit einem ©a* pieraiantel Verfepenen ftepenben (Splinber bar, bet burcp ein Uprwert in glcicputäftige Stotation gebracht wirb. ®ent ©plinber liegen in verfepiebenen Jpiipen vier befottber? tonftruierte Sdjreibftifte an, bie Ipebel barfteUen, bie mittel? be? zur Übertragung Von©e* wegungen Vielfach in ber ©bpfiologie benupten Tam- bour enregist.reur in SEfjätiigteit gefegt werben. Sie ©orrieptung befteljt au? einer mit einer Slautjcbut ntentbran verfdjloffenen SJapfcl, bie leinen Suftbepäl* ter bilbet, ber mit einem zweiten elaftifcpen Suftbepäl* ter burcp Slautfdjutfcpiäucbe in ©erbinbung fiept. Sie* fer zweite ©epälter wirb berartig befeftigt, bajj fein Snpalt burcp bie ©ewegung be? zu unterfudjenbeit ®eile? fontprintiert wirb, fiat fiep aber in biefettt ©c* pälter bie Spannung bet eingefdjloffenen Suft ver* nteptt, fo Wirb fiep auep bie Spannung ber Siautfcput* mcntbrait ber Sdjreibtapfel erhöhen, biefe treibt hier bei ben mittel? einer Sdjraube genau eingeftellten Scpreibftift in bie fjöpe, unb e? werben bie fo erfolgen* ben (gjtiirfioiten be? Stifte? auf ben mit gieid)ntäf;iger ©efdjwinbigteit Vorbeigefüprtcn ©apiermantet aufge* Zeichnet, ©ei feinen llntcrfudjungeit übet bie Drt?« bcweguitgeit be? ©ferbe? ließ SKarep einen ©eiter bie mit ben Scpreibftiften Verfepene Sronnnel tragen (vgl. Slbbilbuttg), Wäprenb fiep an bett (Silben bcrSptremi* täten Apparate befanben, welche bie Slufgabe patten, in gegebenen fWomenten ben Snpalt ber Slöpren zu tomprimierenunbaufbiefe©Jeifecin§ebenberScpreib* feberit zu »eranlaffen. ©iarep pat auf biefeSJeife pöcpft

beadjtcn?Werte 9?efititate erhielt ttttb 3. S. bie crfte ejatte ©arfteHuitg be? ©alopp? gegeben.

Raft nod; epe bie grappifd)c SJictpobe in weitem Steifen jur Slnertennung gelangte, würbe fie in beit Hintergrunb gebrängt burd) beit eleltroppotograppi« fdjenSipparat beb Slmerilanct? SKuljbribge, lueldjcr Silber fixierte, bie tttttrO,0005Setunbe beftanben ljaben. ©er Slpparat ermöglicht e», bieSage»eränberung eine? jebcn ißuntte? bet Körperobctfläcpe wäljrenb bet Se« wegititg genau »erfolgen 311 tonnen, ©ie bebeittenb« ften Seiftungen SKitijbribge? beziehen fid) auf bie fcbnel« lern ©angarten be?Sferbe?,unb er bebiente fid) hierbei einet Gantcra mit einem elettrifdjen Serfdjluß, ber ein blißartig icpnelle» Öffnen unb Schließen geftattete. Sitte größere ?lnjat)l biefer ‘Apparate befanb fid) in einer Steipe bidjt nebeneinanber aufgeftcllt tt. jwar in regel« »tägigen Slbftänben. S» eiltet bcftimntten Entfernung



Dieiter mit üDlaregg grapljifdjem Apparat,

von tiefer iieiije bewegte fidj ein $ferb mit mögtiebft gleichmäßiger ©efdjwiitbigfeit bitrdj ba? ©efidjtbfelb. E? würbe nun »on biefent ©tete eine ununterbro« ctjene Steipenfolge von yiufnapnieit bergeftalt aitgefer« tigt, baß nad) bent jebebntaligen Rortrücfen be? Stör- per? um wenige $oll eine neue Slttfnapnte erfolgte, ©a bie Slbftänbe be? Slpparat? gleich waren, ttiib ba weiterhin bet 'ßferbetörper eine möglicpft gleidjniäßigc ©efdjwinbigteit befaß, fo wat bet Künftler im ftanbe, bie einjelnen Slufnapmen burd; annäpernb glcidje 3tt« teroalle 311 trennen (»gl. Saufen). Wäret) ijat ba» »01t ihm al? Epronoppotograppie be^eid)nete Serfap« ren ber Womentppotograppie aufeinanber folgenber SeWegitngbsuftänbe in Ijobciu SJiaße »erüolliommt uttb in ßbarid eine pppftologifdje Station eingerichtet, bie au?jd)licßlid) Stubien biefer Slrt gewibmet unb mit beit beften Hilfsmitteln au?geftattet ift. Sorsttglidjc Slufnaptnett »ott ©ierett in ber Seweguitg lieferte aitd) bet ißpotograpp Slitfdjüß inSiffa. Seine Seiftungen übertreffen fogar biejenigen »01t SJiarep unb IDlup« bribge, unb inbent er feine Serienbiiber auf einer ftro« boftopifdjen Scheibe anbrachte (»ScpneUfeper«), ge« langte er 3U einer »ollftänbigen Sleprobuttion ber Se« weg'ung in allen ihren cparalteriftifdjen Reinheiten, bie bei langfantet ©reljitng ber Scheibe genau ftubiert werben tonnen. Sgl. Sorellt, De motu animalium (Stout 1680—81, 2 Sbe.; 3ttleijt Haag 1743); SBilp. unb Eb. SBeber, Wedjattil bet nieitfdjlidjen ©epwert Senge (Oötting. 1836; neue 9ltt?g., Serl. 1894); Set« tigreW, ©ie Ort?bewegung ber ©iere (bcntfdj, Seipg. 1876); SKarei), Le mouvement ('ßat. 1894).

©rt^bitoat (ürtfcpaft?biwat), ein Siwal un« ter »oller Slusnußuitg bet Örtlidjteiten. ©ie ©ruppe lagert in Käufern, ©epöften, Hofräumen unb ©arten ober auf anliegenben Reibern, niemals aber auf Rapr« ftraßett. ®a? O. wirb ba angewenbet, wo Ort?unter« tauft nidjt mehr geftattet, ba» Siwat auf freiem Reibe aber noch nidjt geboten ift; e? gewährt Schuß gegen bie SSitterung unb ermöglicht faft biefelbe ©efedjt?« bereitfehaft Wie ba? Siwat. ®gl. Kantoitieruttfl n. Simal.

Crtfrf)nner, f. geuerort?3üger.

Crtfcpeit (3ugfcpeit), Sorricptung surVlnfdjir« rung ber Zugtiere an Ruhrwerte, närnlid) ber beweg lidje, bei sweifpänniger Slnfdjirrttng an bet »Sage« angepängte Salten, an beffen (Silben bie Qttg« ftränge befeftigt werben.

Crté*gefed)t, Sefedjt um Örtlidjteiten, wie Hope, ©pal, Salb, ®orf, ©epöft, Engweg; in bet Siegel ift ba? D. ein Kampf tleinerer Ttup penteile, tommt aber auch m großem Sdjladjten »or, in benen bie Örtlidjteiten bent Serteibiger al? Stüppuntte bienen. SSgl. ©orfgefedjte.

Crtdifomeric, f. Sfomerie.

Crt?fontittaitbant, in bet Siegel ber rang« ältefte Offisict in einer Ortfdjaft, ber für innere Orbnuttg unb Sidjerpeit nad) außen 3U forgen pat. ©enerale unb Stegimentgtommanbeure ftnb . ttadj ber beutfdjen Relbbienftorbnung berechtigt, einen Stabsoffizier 311m ürt?tommanbanten 31t ernennen.

CrtOfrattfenlaffett, f. Kranteiifaffen, S. 638.

Crtölajarett (Kantonncmentdlasarett), ein Sasarett, ba? bei großem ©rupenttbungen in Orten opne ©amifonlasarett, im Kriege int Sereidj ber Kantonnements nad) bett Seftim« mungen bet SanitätSorbnung erridjtet Wirb.

Ortsnamen, ©er llrfpruiig ber O. gehört 3U bett fcpwierigften, aber aud; ansiepenbften Problemen ber Sprachforfdjung, ba bie O. oft ber ein« 3ige Überreft längft untergegangener ober auSgewan« beriet Söller finb, Wie bie§ 3. S. bei bett flawifdjen D. in ©eutfdjlanb, bett leltifdjett unb germaitifdjen inRrant» reich ket Rail ift. Wgenteineißrinsipien (affen fid) über bie Enlftepung bet Ö. taunt aufftellcn, bod) ift ftetg »on ben ältefteu itrtunblid) belegten SlamenSformen auSgugefien, wo foldje fehlen, »01t ben analogen 3la« ntengfornten berfelben Segenb ober beSfelben Solfö« flamme?, ©ie weiften beittjcpen D. beftepen au» einem Subftantiöum »on allgemeiner unb einem ba?felbe qualifisierenben Slbjettioum ober Subftantimim »on fpe3ieUerer Sebeutung, wie 3. S. Sanbwaffer, ©roftfee (Sdjweis). ©a§ beftimntenbe SBort eittpält fepr oft beit Slanteit bee¡ erjten Vliifiebler? ober einzigen SefiperS, Wie s.S.Sennborf,Sennewih auf Senito surüdgepen. Oft pat bie Solföetpntologie (f. b.) bie ©eftaltung ber O. beeinflußt, fo in Rrieblo? für Rribwalbe?, Sieblo? für Siubolfe?, Sterbfritj für Starlf tibe», SKartinpagen au? SKerebotenpagen, Rifcppaufen au§Sifdjof8paufen. 3Jland)inal entpatten bie 0.3aplwörter, Wie 3. S. bie lateinifcpenSlamen Tres Tabernae, Trimontium, De- cemPagi; bie griedjifdjen ©ripoli?, ©etrapoliä, ißen« tapoli?. ©ie metpobiftpe Etforfdjung ber O. batiert erft »01t bent Slufblüpen ber »ergleicpenben Sprach« iviffenfdjaft, in ©eutfdjlanb fpcsiell »on bent »Slltbeut« fdjett Slantenbudj« »on Rörftemann (Sb. 2: Ort?«

nennen, Korbg. 1859, 2. Kuft 1872). Kud, (ßottS SBerl über bie (Personennamen (2. Kuft, 2eipj. 1859) braegte biel neues Kiatetial für bie Erforfdjung ber £). in ben berfegtebenften Spraigen. Sn neuester Seit gat fid) befonberS S- 3- ®gli (f. b.) um bie geograpgifdje Kantentunbe (© o p o n o nt aft 11) berbient gemaegt burdj bieSBerte: »Nomina geographica. Spradj« unb Sad)« ertläruitg bon 42,000 geograpgifdjen Kamen alter Erb» raunte« (2. Kuft, 2eipj. 1893);»Wefdjidjte ber geogra« 4>6tfci)en Kantentunbe« (baf. 1886), ttebfi gortfegung in ben toponpmtfcgen SBeridjten beS »®eograpgifdjen SagrbudjS«; »©er (Böltergeift in ben geograpgifdjen Kanten« (baf. 1893, urfprünglidj in ber Qeitfdjrift »KttSlanb«) u. a. gür bie Sdjttle berechnet finb S. ®elgorn3 »SBiirterbudj ¡jur Erläuterung fegutgeogra« pgifdjer Kamen« (ißaberbom 1889) unb anbre SBerte. gür öfterreidj «Ungarn berfaf;te Umlauft (SBiett 1885), für baS ©cutfdje Keidj Siaitfd) (2eipj. 1890) befonbere (Berjeidjniffe bon£). (Bgl. and) Sdjmtbttonj, DrtS« tunbe unb ¿JrtSnamenf orfdjüng im ©ienfte ber Spradj« wiffenfdjaft(l.©eil, tpallel895); ®raSbergcr, Stu« bien ju ben griedjifdjen D. (SBtttjb. 1888); (Bladie, Geographical etymology (3. Kufl., £onb. 1887).

Cttdpolijei, f. (ßolijei.

©rtgridjtci: (ÖrtSgeridjtSperfonen, ®e« rid;18f<göppen, iitbenStäbten2ofalridjter, nidjt jtt berWedjfeht mit ScgiebSridjtern, SdjiebSntäiinern, griebenSridjtermc.), in Sadjfengerid)tlid) berpflidjtete, auf einett bestimmten (Bejirt befcgränttelßerfonen, bajtt berufen, als ®egilfen beS ©eridjts gaitptfädjlidj auf bent ®ebiete ber freiwilligen ®ericgtS6arteit tgätig ju fein. Styre ipauptfunttionen finb: Kiitwirfung als Ur« tunbSperfonen bei Kufnagnte geridjtlidjer Ürtunben, inSbef. ©eftamenten, fowie bei Knerfennung non 'per« fonen bor ®erid)t, ®renjfeftftellungen, Knnagnte unb '■Berwagrung bon 'pfänbertt im gatte bon Pribatber» pfänbungett, Kufjeidjnung u. Serfiegelung bon Kadj« (äffen, SVoniurSntaffen u. anbern (BermögenSntaffen, Knjetge bon ©obeSfäUen ber in igrent (Bejirt berftor« betten ßerfonen u. Benennung bon bereu Erben, Kb« fegäpungen, SBerfteigerungen bon betoeglidjen Sadjen, grüdjten auf berSBurjel, gorberungen u. anbern Per« mögenSredjteit, KuStunftSerteilung über 2euntunb§«, Erwerbs«, gantilien«, Vermögens« unb fonftige 53er« gältniffe, (Borfdjlag ber ¿ttr (Borntitnbfdjaft geeigneten 'Perfonen ic. Kufjerbem beftgen fte in befdjränttem 'JKafie bie (Befugnis gur (Betreibung bon KnwaltS« gefdjäften, inSbef. jur Kbfaffung bon Ürtunben unb iBermittelungbeSiBerlegrS jwifdjenbent'pitblitum und bem ®evirf)t in Knaelegengeiten ber freiwilligen ®e« ridjtSbarfeit. (Bgl. bie (tonigt fädjfifdje) ®ebügrenorb» ituttg für DrtSgeridjtSperfoncn bom 1. Kob. 1892. ˢpo« lijeilidje Ktadjtbefugniffe finb igtten nidjt eingeräumt.

Crtdfenbnngen, f. poftortSfetibuitgen.

©rtSfinn, baS Vermögen, ben Ort eines 33erüg« rungSeinbrudeS ju ertennen unb, bamit im gufant« mengang, jwei im übrigen böHig gleicgc Einbrücte, bie jwei berfdjiebene ipautftellen betreffen, als raunt« ltd) gefonbert ju empfinben. ©ie geingeit beS Orts« finneS unterfudjt man bernüttelft eines SirtelS, beffen abgeftumpfte Spigcn auf bie Spant gefegt werben. 3e auSgebilbeter ber O. einer Jpautftetfe ift, befto Heiner ift ber Spigenabftanb, bei bem fie nodj als boppelt etnpfitnben werben. Einen befonberS feinen 0. gaben bie gingerfpigen; beSgalb Werben fte borjugSWeife jtttt ©aften benugt (bgl. ©aftfinn). Unter 0. berftegt man wogt and) ben DrientierungSfinn (f. b.).

Crtöftatut, f. Statuten.

Crtftcin, altertümlicg, fobiel wie Edftein, ®renj* ftein (bgl. Ort); audj fobiel wie Kafeneifenerj.

Crtettgaicr, f. Ort.

Crtftocf, (Bcrgftotf, j. ölärmidj.

Crtsbcriueifttttg, bie Ktafjregel, woburdt einer Perfon ber Kufentgalt in einem beftimmten®emeinbe» bejirt unterfagt Wirb. ©ieS ift namentlidj bann ju« läfftg, wenn gegen einen (Berurteilten auf Polijeiauf» fiept (f. b.) ertannt ift. 83gl. audj SluSWeifung.

©rtSjcit, bie für einen bestimmten Drt, b. g. für ben SKertbian biefeS ÜrtcS, geitenbe Seit, ©egenfag: EingeitSjeit (f. b.).

Crtltttgeit, f. Sttarlfdjeibctunft.

Ortus (lat.), Urfprttng, ®eburt; Anfang; 3luf« gang (f. b.) eines ®eftirnd.

©rttuin (©rtwein, »greunb beS ScgwerteS«), Kante ntegrerer ¡pelben ber beutfdjen Sage. 0. bon SKeg, IpagenS bon ©ronege ScgWefterfogn, beSSö« ttigS ®untger Keffe unb ©tttegfeg, ift int Kibeluttgett-- lieb einer ber gewaltigften bon ®untgerS ©ienjt« mannen, erfegeint aber in bem legten grofjett Äatitpf ber Kibelungen gegen Egels Kedeuititgt ntegr, ba er mit Kutnolb in SBorntS jurücfbleibt. — Ein attbrer 0. (ßönig bon Drtlanb) ift ber Sogn beS SönigS fettet bon ¡pegelingen unb (Brttbcr ber ®ttbrun, bie er aus ber ®efangenfdjaft SubwigS, SbttigS ber Or« tttanie (Korntanbte), befreit.

„ ©rttigia, in ber griedj.Ktgtgologie Kante ntegrerer Drtlicgteiten, att Wclcge bie ®eburt ber KrtemiS (f. b.) berlegt Würbe, Wie ber nadjutalS ©eloS ober Kgetteia genannten Snfeln ober ber Snfel, weldjc eilten Stabt« teil bonSpralitS bilbete, ober eines §aineS beiEpgefoS.

Ortyx, bie (BauntWacgtel.

fernen, ® e o r g g r e i g e r r b o n, ©idjter it. Stgrift« ftetter, geb. 2. gebr. 1829 ju (Brunn in Kledlenburg« Streiig, ftubierte bie Kedjte, trat 1850 als Dffijier in ein preufjifdjeS Ipufarenregiment, warb 1855—57 ber preugifegen SBunbcStagSgefanbtfcgaft attaegiert, fun« gierte einige Sagte als ßantmergerr bet (ßrinjeffin griebridj $8ilge(nt bon Reffen, warb 1879 beim beut« fegen Seneraltonfulat in Kew ®orf, 1880 beim ®ene« ralfonfulat in ©onftantinopel angeftcllt, bon wo er 1881 ats ffioitful nadjKiarfeitte unb 1889 alsSeneral« fonful nadj Egrifftiania läut. 1892 trat er in bcitKuge« ftanb. Er beröffcntlicgtc: »®ebicgte« (3. Kitfl., ®erl. 1861); »§eimgebrad;teS«, ©idjtungen (¡pantb. 1866); »Sbt Sonnenfcgeiit unb S3iitb«, neue Sieber (§eibelb. 1868); »KitS ben Sümpfen beS £ebenS«, KpgoriSnteti (baf. 1868) unb »Selbftgefprägce«, neue KpgoriSnten (Stuttg. 1873); »UiebeSlieber auS jungen ©agett« (£>eibeib.l875); »Stimmen beS SebenS«, neue Sebitgte (SBien 1876); »©eutfege ©räume, beutfdje Siege«, gefamntelte baterlänbifege ©idjtungen (SJcipj. 1876); »Eigne SBege«, ®ebicgte ((Bert 1879); »Epigramme u. Epiloge in ißrofa« (SreSl. 1880); »Sera bei (ßoeten« liegt« (baf. 1883); »Sieber unb Seute« (SBiSm. 1883); »KuS ben Iperbergen beS SebenS« ((Brest 1886); »Eines SgriterS Egronif« (ßeipj. 1888); »Sommer« fagrt eines Sunggebliebenen« ((Bert 1888); »Siebet int SSibergaU« (Ipanib. 1891). Unter beut (ßfeubongnt Subwig Kobert erfegienen bon ignt »Eriebniffe u. Stubien in ber ®egenwart« (2eipj. 1875), anongm: »Ulbaut contra Eoa, turje (Bemertungcn ju ben mitten bon einem Unparteiifcgen« (2. Kitfl., Kliineg. 1878); »Scgrutten« ((Brest 1878) unb »Kanbftricgeit.Keffel« reime« (2eipj. 1888).

Crtjicflcl, ein fladjer ©adjftcin bon galtet (Breite jur Ergänjung ber ® adjfteinreigen an ben ® ieöelf eiten.

Criiba, gnfef, fobiel mie Vrttba (f. b.).

Oritro, ©cpartement ber Vepublil VoliBia, Bon bett ©epartemeiti? Sa Paj, Potofi urtb ©odjabamba unb »oit CSOilc umfdjloffen, 55,950 qkm (1016 ElW.) groß, mit (1893) 189,840 ©inm. ®a? Sebiet umfaßt einen großen Seil bet Ipocßebene »on VoliBia, bett Oftabfall ber ©üftenforbillere unb einen ©eil ber Vitt« ttenlorbiUere unb ßat ein tüßle?, fogar falte? Klima. ®rößere Strecten haben SBaff ermattetet, aitbre finb mit Sümpfen unb Seen (größter bie Saguna be Vttl» laga?) bebeett. ©er Vobcn ift menig fruchtbar, Biel« fach faljig, boeß reidj an Silber» unb Kupfererzen, fo« bann an ®olb, 3>1UG ®ifen, Vntimon. — ©ie gleichnamige §auptftabt (San gelipe be Sfftu» ria be O.), 3743 m ü. W., amVattb einer Saljebene, 12 km öftlicß Pom ®e?aguabero (f. b.) unb am guß be? ©erro be O., hat Sotb», Silber« unb Qimtgruben unb (1893) 13,100 ©inm. O. mürbe 1590 gegrünbet unb foU im 17. Saíjií). 70,000 (Sinn), gehabt hüben.

Ctbar Cbb, Pfeubonßnt, f. Sturjen6eder.

Cruieto, Krei?ßauptftabt in ber ital. ProBinj Perugia, in malerifd)cr Sage 355 m ü. W. auf einem »ereinjeften ©ufffelfen über beut rechten Ufer ber Paglia, an ber ©ifettbaßnglorenz-Vom, mitSraßt« feilbaßn »out Vaßitljof jur Stabt, ift Vifcßoffiß unb befonber? bttrdj ihre Watt)ebrale berühmt. 3ßr ®au mürbe 1290 (»on Sorenjo Waitani au? Siena) be» gönnen unb bi? 1580 fortgefeßt. ©ie gaffabe au? meißent Warntet ift ein? ber ßerrlicßften Vierte goti» fdjer Vaitfunft. Vad) ben brei Scßiffen gegliebert, mit brei portalen »erfeßen (bie feitlicßen mit Spißbogen, ba? mittlere mit Vunbbogen), ffeigt fie, Bon einer ßori» jontalen, ¿ierlidjeit Vrfabengalerie burdjjogen mtb mit einer Vofe im mittlem Oberbau gefeßmüeft, in bie §öße unb läuft itt einen mcit aufrageitbcn Wittel« giebel, jmei Seitengiebcl unb »ier Strebetürme au?, ihn ber gaffabe finb berühmte Stelief? unb Wofaiten angebracht. ®a? Snnere ift eine Säulenbaftlifa mit »erjiertem ®adjftußl unb enthält (in ber ©appella San Vrijio) gre?fen »on giefole unb Suca Signoretti, ein fd)öne? ©aitfbccfen (1402), ein ftlbeme? ©aber» natel (1337) unb feßöne? Stuljlmert. O. hat 5 anbre Ktt'djen, barunter San ©ontenico au? bein 13.!gaßrß. mit bent (Srabntal be? Karbinal? bi Praße Bon Sir» nolfo ba ©arabio (1282), bie Opera bel ©nomo mit bent ftäbtifeßen Wufeurn (etru?fifdje mtb mittelalter» ließe Segenftänbe), einen bifdwfiicßen unb einen eße» maligen päpftlicßen Palaft, ein httbfehe? ©ßeater, einen berühmten Vrunnen(Pojjo biSanPatrijio,Bon 1527), 61 m tief, in melcßen zwei Spiraltreppen »on je 248 Stufen ßinabfüßren, eine öffentliche Slnlage (an Stelle ber ehemaligen ©itabeUe), ein Sßceunt, ein ® ßtitnafiunt, eine tedjuifeße Schule, ein Seminar, (¡Seinbau, Ölge» minnung, ¡panbcl unb assi) 7304 (al? ©emcinbe 15,931) ©inm. S» ber Stöße ber Stabt mürbe 1874 eine etruötifeße Sotcnftätte au?gegraben. — D. fontrnt al? Urbs vetus juerft im 7. Sabri). Bor unb mar im fpätern Wittelalter Vepublit. S"t 1-Í. Saliri). ^errfditcn hier bie Wonalbe?d)i, »on beiten 0. 1420 an Papft WartinV. fant. 3 km »on 0. mürben 1864 etrubfifeße ®räber mit Snfdjriften u. Walereiett, bie ©räberftabt be? altenVolfinii, entbeeft. Vgl. ® ruitcr, ©ie Sa?« relief? am ©ont ju O. (Seipj. 1858, 83 Safeht, mit Sept »on ©. (Braun); gttini: Codice diplomático della cittä di O., sec. XI—XV (glot. 1884), 0., uote storiche etc. (Gitta bi Saftello 1891), unb II duomo d'O. (Vont 1891); Piccolomini, Guida storico-artistica della cittü di 0. (Siena 1885).

Orycterdpus, ba? ©rbfeßmeitt; Orycteropidae, Familie ber ©rbfdjmeine, f. ¿aßnliider.

Oryctes, ber Va?ßorntäfer.

©rijftogttofie (griedj.), foBiel mie Wineralogie.

Crt)ftograpl)ie (örßftologte, grieeß.), ältere '-Bezeichnung bc?jenigen Seile? ber ®eogitofie, melcßer bie tnineralogifcße Sefcßreibung berget?» unb Sebirg?» arten enthält, alfo foBiel mie petrograpßie.

Oryx, bie Steppenfuß, f. Antilopen, <S. 672.

Oryza *L.,* Pflanjengattung, f. Olei?.

CrjegoW, ©orf im preuß. Vegbez- Oppeln, Sanb« frei? Seutßen, bat 3i»ßbütten unb Steintohlengruben itnb (1895) 3320 nteiff tatß. ©iitmoßner. ©ajit gehört ber Saßnßof Worgenrotß (f. b.). S» ber Stöße ba? Vittergut O. mit ber ©obullaßütte itnb (1890) 3843 ©inm.

Crjcicße, ©orf im preuß. Vegbej. Oppeln, Krei? Pleß, Knotenpunft berSinien Slenbja-ßattomiß unb griebrid)?gritbe-Si<ßau ber preußifeßen Staat?baßn, hat ®Ia?bütten, Steintohlengruben, Steinßauerei unb (1895) 2397 nteift fatß. ©inmoßner.

©rje^jfo(ipr.owwto), ©li^a »on, poln.Scßrift« fteHerin, geb. 1842 auf einem Sut unmeit ®robno, heiratete im 16. Seben?jaß; ben ®ut?befißer 0. unb trat, al? ißr ®atte infolge be? Slufftanbe? Bon 1863 naeß Sibirien oerbannt mürbe, mit einer ilietße fojialer Scnbcnjromane im Stil unb im Seifte ber ®eorge Sanb ßeroor, oßne inbeffen mit ben yeniliiß einförnti» gen Variationen be? alten Ssema? Bon ber Unter« brüefung ebler grauen burd) bie Wännermelt höhere? Sntereffe ju ermeefen. ©rft ber Vornan »Sli Wafo« mer« (SSarfd). 1875), eine in bie Siefen ber polnifcß« iübifdjeit Vejießungen bringenbe, aueß in fünftlerifdjer ^>infidjt »ortrefflidje ©rsäßlung, trug ber Verfafferitt allgemeine Slnertennung ein. ©iefelbe fteigerte fiel) infolge eine? netten Vornan? biefer Vicßtung: »Weier ©äofomics« (SBarfcß. 1878; beutfeß, 4. Shtfl., ®re?b. 1894), moriit ber alte Kampf ¡jmifeßen Salmub unb religiöfem greißeit?brang in einer originellen Siri unb mit einem bei einer Polin ganj erftaunlicßen tonfef« fion?lofen Vabifali?inu? gefcßilbert mirb. Sßre Vo= ntane unb VoöeUen erfdnenen 1884—88 in Vlarfcßau in einer ®efamtau?gabe BOH44 (Bänbeit; befonber? her »orjubeben finb barunter twei): »iperr ®raba« (1872; beutfeb, Verl. 1888), »Verlorne Seelen« (beit tf cf), Vrebl. 1887); ferner »®ie©ßrlidjen«, »Wartha«, »Sie ga« milieSrodjmicj«, »Siu? »erfißiebenen Sphären«, »Wir« tala« (1886; beutfd), Stuttg. 1890), »©in grauenfeßief« fal« (beutfd), ®re?b. 1887), »Slnt Vienten« (1888) u.a. Sn ber Schrift »Patrioti?ntu? u. Ko?mopoliti?mu?« (SBarfcß. 1880) betrat bie®icßterin, bie gegenroärtig in ®robno moßnt, ba? Sebiet potitifd)«fo5ialer Stubien.

Os, in ber ©ßentie Spießen für 1 SItont 0?ntium.

Os (lat)., Kitodjcn, j. V.: os anonymtun (innominatum), Hüftbein; os brachii (liutneri), Oberarmbein; os bregmaticum, Spalttnocßcn; ossa carpi, §anb« murjeltnocßen; os coccygis, Steißbein; os coxae, £>üft« heilt; os cribrosum (ethmoideum), Siebbein; os femoris, Obcrfcßenfelbein; os froutis, Stirnbein; os hyoideum, gungenbein; os ilium (os ilei), ©arntbeiit; os ischii, Sißbein; ossa jugalia (malaria), Sodjbeine; ossalacrimalia,Sßränenbeine; ossamaxillaria superioria, Dberfief erfnocßeit; ossa metacarpi. Wittelßanb« fnoeßen; ossa metatarsi, Wittelfußfnocßen; os nasi, Vafenbein; os navicnlare (scaphoideum), Kaßnbein; os occipitis, §interßaupt?bein; ossa palatina, Sau« meubeiite; ossa parietalia, Scheitelbeine; os pisiforme, ©rbfenbein; os pubis, Scßanibein; ossacrum, os se-

samoideum, Sd)ambein,Kreuzbein; ossphenoideum, Keilbein; ossa tarsi, gußwurzelfnodjen; ostemporum,

Os (tat.), her SRunb. [Schläfenbein.

©8, ®eorg 3<tlob Soßcintte? ban, Ijotliinb. Dialer, geb. 20. Slob. 1782 iitt Haag, geft. 11. Suli 1861 inSari?, Sofm bc?Slunten» unb SRatittemaler? 3an ban Ü? (1744—1808) unb Stuber be? Sier» ntaler? ißieter ®erarb ban D? (1776—1839), bil* bete fid) auf eigne Hanb unb jeidfnete bie meiftenSflaiv Sen unb Slunten ju bcr »Flora batava« bon 3- Kop?. 1809 gewann er benSrei? bcr ®e_fettfd)aft Felix mentis in Slmfterbam, lief; fid) bafelbft nieber unb begann nun erft in Dl zu malen, bomeljinlidj Slunten» unb gruchtftüde, bie iljn gleid) feinem Safer al? einen Wüt» bigen SRadjeiferer 3an? ban Hubfum ertennen ließen. 1812 begab er fid) nad) s$ari§. Sort betorierte er ®e* faße ber ißorjeUanmanufattitr in Score? mit Slitntcu unb grüdjten unb malte bancbcn and) Sogel it. gebet' roilb. 1817 würbe er in Sebre?feftangeftellt. ®ic gran jofen nannten if;n ben SJttbeit? ber Blumenmalerei.

©faqc Kitt) (fpr. öpebfdj ober ofjebpt) fjitti), Stabt till norbameritan. Staate Kanfa?, am Salt Ereel, inntit ten be? großen Kohlenbeden? be? Staate?, mit bot Zügltdjen Steinbrüdjen, großen Sagem bon rein get bent Oder unb (1890) 3469 Einw.

©fagCÖOttt, f. Maclura.

©fugen, norbanteritan. Snbianerftamm au? bcr Spracpf antilie ber ®atota, ber, a890) 1509 Seelen ftart, in Dtlaßama Wohnt, wäßrenb er früher in Slrtanfa? unb SRiffouri lebte. Seßtcrn Staat burdjftrömt non SS. nach Dften unb 3RD. ber Dfageflufl, ber unter» Ijalb 3'efferfon in beit SRiffouri niünbet. ®ie D. wur» beit al? ein tapfere? unb tricgerifdje? Solt bon allen Stämmen im 31. unb S. ihre? ®ebiet? gefürdjtet unb Zeicpueten fiep bttrdj hoßett S8udj? unb ziegelrote:öaut» färbe au?. 3hre Hauptbefdjäftigung War bie 3«gb; jeßt wenben fie fiep mehr unb mehr beut Sldcrbau zu. 3bre Überlieferungen würben bon ®orfei) im 6. Sie port be? Bureau of Ethnology mit Originaltext unb Überfettung oeröffentlicßt.

Cfäla (bi? Enbe be? 15. 3aßrß. Staniwa ge» nannt), Hauptftabt bcr japan. Sßrobinz Setfu auf ber Sübwefttüfte bcr 3ufel Honbo (Seipp on), bie zweite Stabt be? Sleicße? unb mit ©olio unb Kioto eine ber brei gu ober großen §auptftäbte, unter 34° 41' nörbl. Sr. unb 135° 45' öftl. S. b. ®r., att bcr SRünbuug be? fßobogawa in bie Sbjuittinababai. Sic wirb bon vielen Kanälen burdjfdjnitten, fo baß titan ibr bett Santen »japanifdje? Sencbig« gegeben ßat, Ijat ein mädjtige? berfallene? Schloß, ba? jeßt zu Kafemcn umgebaut ift, mehrere berühmte Xcmpcl, barunter bcr bielbefudjte Semntangu, ber befonber? bon gifeßern aufgefitcßte Suntmißoßi unb ber berühmte Sßitetutoji in ber Sorftabt Scnnoji, eine SRünze, ein fdjött gebau» te? grentbenbiertel und (1894) 482,961 Einw. gür ben Sinnenberfeljr ift D.bie erfte§anbel?ftabt be? Sleidje?, namentlich für Stei?, SautttWolle tt. Seibenwaren. ®a aber ber Haf eit bon D. großem Scefdjiffen ben fjugaug nießt geftattet, fo ßat ba? nahe §iogo»Kobe (f. Kobe) beit ganzen au?wärtigen öanbel in Hauben.

0 sancta simpliritas! (lat., »o heilige Ein» falt!«), Slusruf, benHuß auf bent Scheiterhaufen ge» tßan haben foil, al? er faß, wie eine Bauernfrau gtau 6en?cifrig ißr Stüd Holz ju ben glamnten ßerbeitrug.

©fantt, ©mil, SRebiziner, geb. 25. SRai 1787 in SSeintar, geft. 11.3»n. 1842, ftubierte in 3ena unb ©öttingen, ließ ftd) al? ?Irjt in Berlin nieber, würbe hier 18103Iffiftenjarzt ant politliuifcßen3nftitut, 1814 außerorbentlicßer Brofcffor att ber SRilitiiratabeinie, 1818auficrorbeitt(ic()erunb 1826 orbentlicßer$rofeffor an bcr Uniberfttät. D. gilt al? Scgriütber ber Wiffen» fcßaftlidjen Balneologie; außer ben 3al)re?berid)ten über bie Seiftungen be? politiinifdjen 3uftitut? |d)ricb er: »sjJßt)fitalifd)»mebizinifche ©arfteHung ber belattn» tat Heilquellen ber borzüglidjften Sänber Europa?« (Bert 1829—32; 2. Sufi.,'baf. 1839—41; Sb. 3, boit Babel bearbeitet, 1843). Seit 1837 war er Heraus» geber be? »3ounta(? bcr prattifdjen Hcilfunbe« tntb ber »Bibliotßel bcr prattifdjeti Heiltunbe«.

©fattna, f. fjofiaima.

©fannö Seudjtftcitt, f. ßalciumfulfurete.

©farfgebirge, f. Djart SRountam?.

©fajone, f. Sßewjiiipbrajiit.

©öbegett, f. Ujbcteit.

Cöbotltcifpr.Osborn), Sontnterrefibeni betKihtigin bon Englanb, bei Eowe? auf ber Sttfel SKigßt.

©§cd, Stabt, f. §ue?ca.

Oseedo (lat.), ba? ®äßnen.

© frf), fdjweizer. Sufttturort, f. Eßäteau b'öp.

©ft^at}, ?Imt?l)auptftabt in bcr fäcpf. Krei?b. Seip» Zig, an ber ®5Hniß, Knotcnpuntt ber Sinien Seipzig-!Ricfa-®re?ben, C.-Strclila unb ®öbeln-D. ber Säd)fifchen Staat?bal)n, 130 m ii. 30?., bat infolge eine? Sranbe?, Welcher 1842 einen großen Seil ber Stabt cinäfdjerte, biele feßbue SJeubauteit, wie bie gotifdje Haupttirdje 51t St. SÜgibien mit ®oppelturm (feit 1846 unter Heibeloff? Scitung aufgefüijrt), ba? ftattlidje Siatpau? tc., fdjöne IJJromenabcn, eine Sieal» fdjule mit ißrogt)mnafium, ein Sdjulleljrerfeniinat, eine Selepbonaitlagc, eilt ?lmt?gcrid)t, ®crbcrei, Ja» brifation bon Buder, äßollwarcn, Stüdeitwagen, Sud), Sdjttb* unb gilzwaren, Sattelbcdcn, eine große Eiet» toral»Stantmfd)äferei und (1895) mit ber Sarnifon (ein Ulanenregiment 3?r. 17) 10,012 Einw., babon 200 Sa» tpoliten uttb 22 3uben. 5 km weftlid) bon D. liegt ber K 01 nt b e r g (f. b.). — D. würbe unterKaifcr Otto b. ®r. neben ber bon König Heinrich I. hier erbauten Sutg gegrünbet unb taut burep bie Sanbe?teilung boit 1485 an bie fädjftfdje 'Mlbertinifdje Siitie, bei ber e? feitbem überblicb. Sgl. Hoffmann, .Hiftorifdje Sefchreibung ber Stabt tc. D. (2. Sufi., Dfdjaß 1873—74, 2 Sbe.j

©feite, ®orf im preuß. tRegbez- SJarienWcrber, Krei? Scßwcß, in ber Sudjeler Heibe unb an ber Sinie SRußnoW-SablonoWo ber ißrcußifcßcit Staat?baßn, ßat eine ebangelifdje unb eine tatß. Kirdje, eine Ober» förfterei unb (i890) 2100 Einw.

©feßeba, Soif?|tamnt, f. gan.

©frfjcrolcbeu, Krei?ftabt im prcuß.SRegbez- SDiag» beburg, an ber Sobe, Knotenpuntt ber Sinien ORagbe» burg-Haiberftabt unb D.-3erjßeint bet ißreußijdjen Staat?baßn, 86 m ü. SR., ßat eine ebangelifdje unb eine tatß. Kirdje, eine Siealfcßuie, ein ebangelifdje? uttb ein tatß. SSaifcnßau?, ein ®iatoniffenßau?, ein Hofpital, ein 3lmt?gcri(ßt, 2Buderfabrifen, eine Buder» taffiiterie, Spiritu?», Kunftbünger», SRafcßinen» unb SRalzfabritation, eilte Kupferfcßmieberei, 2 große Sier» brauereien, Ziegeleien unb (18»5) 12,465 Einw., baoon (1890) 21 36 Kat'ßolitcn unb 77 3»bcit. D., feßott 803 erwähnt, gehörte feit 1052 zum Si?tum ^talßetftabt. 3n ber 3?äl)e Srauntohlenwerte.

©frijerftraud), f. Caiotropis.

O. *tichm.,* auch *Schm.,* bet naturwiffen» fcßaftl. Stauten Slbtürzung für D?tar Sd)ntibt (f.b.).

©fdimjänl), Krci?ftabt im ritff. ®ouu. Sßilna, mit 2 Kircßcn (früßer atteß mit einer ealoiniftifeßen Katße» brate), mehreren jiibifcßen Sethäufem unb (1891) 5174

Einm. Hier ®cfed)t jivifcfjen bett SRitffen unb '-Polen int SDiai 1831.

S^Srfjopiiortcit, f. Sionpfoe, s. 14.

Osci, Aolt, f. Cätcr.

Oscillaria *Bose.* (Oscillatoria *Vauch.,Qd)* miitg» f oben), Sßflanjengattung aus bet Orbnung ber Alan» algen (Cyanophyceae), fpangriine, ftaljlblaue, fdjmärj» fiep» ober fdjmupig grüne, einhellige Algen, bereit furje, fepeibenförntige Sellen ju fabenförmigen, oft mit einer Sdjeibe umgebenen Kolonien Verbunben finb, befon» berg nterfmürbig lvegett einet trieepenben Aot« unb SiüdmärtSbemegung fomie einer langfanten Acpfeit» brepung ttitb Krümmung, lvelcije bie lebenben gäben imSSaffer ¡¡eigen, mcspalb biefe ffeflanjen früper ju ben Sieten gerechnet mürben. Sie fiepen in niiipfter ‘Aejiepung ¡¡u ben in fcbmefelpaltigen Enteilen fomie .in fauligen ©cmäffern aller 'Art maepfenben SSeggia» ■toen, von benen fie fid; VorjugSmeife burdj ipre grüne ober blaue gärbung unterfdjeiben, unb bilben nteift fdjleiiitig=§äutigc, am Staube oft ftraplig auSeinanber faprenbe äRaffen, überall auf Sdjlamnt, in Sümpfen, «auf naffent SBoben, maitdje aud) in peifeen ¡Quellen.

Cöcillariacccu, gantilie ber Algen, aus ber Crb= itung bet Slaualgen, f. Algen, S. 363.

©SciKation, f. csjillatioii.

Oscines (Singvögel), f. Sperlingsvögel.

Oscitatio (lat.), baS ®äpnen.

Oscülum (lat.), Kufe; 0. pacis, griebeitSfufe, bef. bet, ben bie Karbinäle Von beut neugemäplten ißapft empfangen.

£fe, foviel mie Dpr (f. b.); ittSbef. Staute ber Heinen Sraptfcplingeit an Kleibern, bie mit ben Hafen junt Bupefteln bienen; imSaumcfen ein in einem Konftruf» tionSteil jur Aufnahme eines anbent foldjcit SeileS pergeftellteS recptedigeS ober runbeS £od). So bient bie £>. beS AnterS jur 'Aufitapme beS Anferfplinte S.

Cfeille (franj., fpr. ofäf), Sauerampfer, f. Rumex.

fcfel, ruff. Snfei in ber Dftfee, vor beut Eingang beS Stigafdjen SReerbufenS (f. Karte »Sivlanb ic.«), mirb burd) ben Kleinen Sunb von bet Snfel SRopn burdj eine 36 km breite äRecrcnge bon Kurlanb unb burd; ben Sölafunb von ber Snfel Sagö getrennt, ' pat 2617,9 qkm (47,5 ¡Q3R.) glädjeninpalt unb bilbet mit SRopn, Abro, Stuno unb einigen anbent Heinen Eilanbett bett Öfelfcpen Kreis ber Aroviitj üivlanb. Sie Dberflödje ift eben, sunt Seil bemalbet. Ser ©oben I beftept attS raitShongemifdjterKalferbe, mclcpe (teilen» | iveife eifcnpaltigcnSd)lamm enthält. SieKüfte ift poep I unb pat am Aorb= unb SBeftufer bie fogen. IßaittS, fte.il ins Saffet abfalleitbe Kaltfelfen. S3eiväffert mirb *Ö. [* Von mehreren Seen unb japireidjen Heinen SSäcpen.) SaS Klima ift gefttub unb ungleich milbet als auf bent benachbarten geftlanb. SRan baut alle Korn« arten, glacpS, Hattf unb SBurjelgetvädjfe. Sie Sßferbe (»Dfelfdje Klepper«) finb fepr Hein, aber auSbauernb. Sie faft fämtlicp proteftantifdjen Eiitmopnet (1892 im Kreife Ö. 61,190) gehören mit Ausnahme beS Sibels, ber ©eiftlidjfeit ttitb ber Sürget, melcpc beittfcljer Ab« funft fiitb, fomie einiger..Schweben unb Sfuffen jur cftpnifdjen Station. Auf Ö. bat fiep hier unb ba noch bie Stationaltradjt bet Eftpen rein erhalten. §aupt» befepäftigung ber Sanbbewopner bilben Aderbau, Aiep» ¡¡udjt unb gifepfang. Sie einzige Stabt ber Snfel ift ArenSburg (f. b.). — Seit 1559 bitrcf) Kauf Von bent SSifdjof bänifdje fßrovins, 1645 fdjivebifd), laut Ö. 1721 mit Sivlaitb ait SRufelanb.

©fern (DSnta), glufe in Bulgarien, entfpringt am Storbabpange beS SalfanS, fließt bei Stefan unb £o« metfd) Vorbei unb müitbei itadj ca. 155 km langem, Vielgemunbenem Sauf oberhalb Slifopol itt bie Sottau.

Cfentttttbfrfjnticbc, nad) bent iRanten einer fdimeb. Eifenhütte eine tnSchmeben üblidje Eifenfrifdjutetpobe in gerben bei Einmalfdjmeljerei.

Cfettbriiggctt, Eb u ar b, nampafterStedjtSgelepr» ter, geb. 24. Sej. 1809 ju titerfen iit Ipolfteiu, marb 1843f|8rofeffor iit Sorpat unb lehrte feit 1851 alSfßro« feffor in fjiirid), mo et 9. 3uni 1879 ftarb. Er Ijat fid) befonberS um bie Sbeorie beS Strafredjts Serbienfte etmorben. S5on feinen juriftifdjen Schriften finb Vorsuheben: »SieSranbftiftung« (Seipj. 1854); »Ka= fuiftitbeS Ktiminalred)tS«(Sd)affi). 1854); »Ser§auS= frieben« (Erlang. 1857); »Seutjd)e fRedjtSaltertümer in ber Sdfmeiä« (Bür. 1858—59, 3 ipefte); »SaS ala» iitatutifd)e Strafrecpt« (Scpaffh-1860); »SaS Straf» reept ber Sangobarben« (baf. 1863); »Stubien ¡¡ur beutfepen unb fcpmeijerifdjen 3tecbtSgefd)id)te« (baf. 1868); »Eine äRetantorpbofc im beutfdjen Strafrecpt« (®erl. 1878). Sott bent Corpus juris civilis ber ®e» briiber Krieget bearbeitete er ben britten, bie SRoveHcit entpaltenbenSSanb. ?lujjerbent veröffentlichte er: »Kub turpiftorifdje Silber aus ber Sdjmeis« (£eipj. 1862, 2. Wufl.1867; neue golgel864); »SBanberftubien auS ber Sdjmeij« (33b. 1—5, Scpaffb. 1867—76, 55b. 6 Von 33ufe, 88afel 1881); »Sie Scpmeijer, bapeint unb in ber grentbe« (53er(. 1874); baS fferaeptmert: »SaS Hochgebirge ber Scpmeij« (2.3lufl., 33afel 1875); »Sie Sdjmeij inbcnSBanbiungenberSReujeit« (®erl. 1876); »Ser Sottparb unb baS Seffin« (Safel 1877); »SaS SBenter Eberlattb« (mit Sloboct, Sarntft. 1881) u. a.

Cfer, lidlbant griebriep, SRaler, Silbpauer unb iliabietcr, geb. 17. gebt. 1717 in fßrefeburg Von fäd) fifdjen Eltern, geft. 18. SRärj 1799 infieipjig, bilbete fid) Von 1730—39, nur burep einen ¡¡meijäprigen ilufentpalt in fJJrefebitrg unterbrochen, mo Dlapbael Sonnet Eittflufe auf iptt gemanit, bttrd; fßrivatunter» ridjt in SBien, bann bei Sietriep ttitb ÜRengS jtt SreS» ben, mo er Von 1739—56, namentlich als Setora» tionSmaler für baS Hoftpeater, tpätig mar unb mit SBindelmann greitnbfdjaft fepioft. SRacp breijäprigem Aufenthalt in bent gräflich Siünauidjen Scplofe ju Saplen ging er nad) Seipjig, ivo er 1764 Sirettor ber neugegrünbeten Kunftatabeniie mürbe. Sieben feiner Sehrtpätigteit, melcpe unter anbern aud) auf ®oetpe vott grofeent Einfluß mürbe, entfaltete er aud) eilte große IRegfamfeit auf beut ®ebiete bet belorativeit SRalerei, namentlich ^-KafonbS, bie jebod) nteift untergegangen finb. Erhalten pabett fiep einige ®e» ntälbe in ber Siifolaiiircpe unb eine Anjapl Von Heinen belorativen Arbeiten unb Staffeleibilbern. Aon feinen plaftifdjen Schöpfungen finb baS Senhttal griebrid; AuguffS beS ®ered)ten in Seipjig unb baS ber bäitj« fdjett Königin SRatpilbe in Eelle perborjupeben. £>. pat audj 45 Alättcr teils ttad; fRembranbt, teils itad) eigner Erfinbung rabiert. Sieben SSindelmann mar er ein energifdjer Aorlämpfer für bie Siefornt ber Kunft burd) bie Antife, Vermochte aber feinen geläuterten Kunftanfdjauungen in feinen eignen ©emälben feinen energifdjen AuSbrucf ju geben, igtt feiner Vorliebe für Allegorien fiept er noep auf beut SSoben ber Stototo» funft 5)gl. Siirr, A. g. (Seipj. 1879). — Sein Sopn Sopanit griebriep Sttbmig Ö., geb. 1751 in SreSben, feit 1778 fßrofeffor ber ®efcpid)ts» unb SanbfdjaftSmalerei ju SreSben, geft. 1792, lieferte gefdjäpte iaitbfdjaftlidje 3eid)nungen in 'Aquarell uttb Sufdje unb Diabieritngen nacp SRubenS, Siembranbt, Salvator Stofa u. a.

2) ÍNuboíf £ubwig, unter bent Diamen Otto ©laubrccfit bcfanitter AolfSfdjriftftellcr, geb. 31. Oft. 1807 in Steffen, feit 1835 (Pfarrer gu ¿inbfieim in bcr Sßetterau, ftarb bafelöft 13. Cft. 1859. Ö. gab eine Steifte Von ©rgäplungen perauS, welcfie ba§ AoltS» leben, befonberS in bet SBetterau unb int übrigen Öeffenlanb, in einfacher unb flie&enber ®arftellung gur Anfcfiauung bringen unb trott entfcpieben pietifti» fcftet garbling 31t ben beffem (Srfcfteinungen biefer Art gepören. SBir nennen bavon: »Anna, bie Alutegel» fiänblerin« (granff. 1841); »Sie SctedenSiapre von flinbpeim« (1842); »Jpeintlefit« (1848); »®ie Selb» ntüftle« (1852); »©rgäfilungen auB bent Ipeffenlanb« (1853); »®ie Bigeuner« (1851); »®ie Ipeintatlofen« (1858); »®a8 SBaffergericfit« (1860) ic. AuBgeWäfilte Scftriften ©fcrS erfdjienen grantfurt 1866.

.3) S fi r i ft i a n, (ßfeubonpnt für ®. ®. Scpröer (f. b.)_.

©feroiu, SBIabifläro Aleydnbrowitfcp, ruff. Srauerfpielbidjter, geb. 1770 int ®ouv. Swer, geft. 1816, trat 1776 in baS ßanblabettentorpS unb warb 1787 ßcutnant in ber Armee. Später war er (bis 1808) int Bivilbienft tpätig. Seine beften, abernoep naeft frangöftfdjent pfeubo»tlgffifidjen ®efd)ittad gear» beiteten Xraucrfpiele ftnb: »ÖbipttB in Atpen«, »gilt gal«, »®ntitrij ®onftoj«, »^olfipena«. AefonberS be» mertenSWert ift bie Xragöbie »gittgal« burd) iftr fin» ftereB ©ffiaitifdjcS Kolorit. 3it ben meiften feiner Stüde ift bie fjanblung iebpaft, bie ©paraltere fiabett Kraft ttnb SRarl; boeft ift bie Sprache ein Wenig fcplep» penb unb einförmig. Seine (¡Serte finb mehrfach per» auSgegeben worben, guerft 1816, gulctit 1856, einzelne Stüde neuerbingS attd) in SuworinB »Desevaja bi-blioteka« ('BeterBb. 1887 u. 1891).

©'Sfiaitafftj, glttfj, f. albert 1).

©'Sljcntgfiitefft) (fpr. o»wfion<o, Artpur AHÍ» i i a tu © b g a r, engl. ® eleftrter tt. ®icfiter, geb. 14. SRärg 1846 inŹonbon, wo er als Aeamtcr in ber natur» wiffeufdjaftlidjen Abteilung beS Aritifdjen SRitfeitntB 31. San. 1881 ftarb. Sn feinen ®icptungen (»An epic of women«, 1871; »The lays of France«, 1872; »Music and moonlight«, 1874, unb att§ feinem Stach» lafj: »Songs of a worker«, 1881) geigte er fiep a IB einer ber begabteren neuem poeten ©nglanbS. SRit feiner Sattin ©leanor, einer ®odjter beS ®idjterS SB. SRarftoit, gab er »Toyland« (1875) heraus. Agí. £ouife S. äRoulton, Arthur O'S. (£onb. 1894).

©fpittta, Snfel, f. ßittliit.

©fptofb (fpr. ófcętofd)), Ipauptftabt ber ®raffdjaft SBinnebago beS norbamerifan. Staates UBiSconfin, an beiben Ufern ber SRünbitng beS gor Sliver in ben SBinncbagofee, Aapnfnotenpuntt, AuBgang mehrerer ©antpferiinicn, fiat eine grrenanftalt, pöpere Scfiule, Snbuftrie (rege 'Brobuttion 1890: 8,620,626 ®oH.), befonberS 15 Säge» unb Spaltntüplen (4,208,400 ®oU.), SRöbel» unb SBagenfabrifen, ¡poígpanbei unb (1890) 22,836 ©iitW. [(f. b.).

©ft, SRiinbungSarm beB oftafrifait. gluffeS ®ana

©ftattber, AnbreaB, lutperifdjer Xpeolog, geb. 19.® eg. 1498 inSungenpaufen bei Nürnberg, geft. 17. ©tt. 1552 in Königsberg i. fßr., Warb, nadjbent er fidj für SntficrS (Reformation entfcpieben fiatte, 1522 erfter eVangelifcfierlBrebiger an berßoren.', tirepegu Nürnberg. Sn biefer Stellung naijnt er am SRarbitrgcr ®cfpräcp, am Slugsburger AeicfiStag, an ber Unterfdjrift ber Sd)malfalbifd)en Artitel, an ber ©infüprung ber Die» formation in $faig»Aeuburg teil unb fefirieb unter an» bernt: »Harmonia evangélica« (Aafel 1537). (gnfolge beB Augsburger interim, bent er fidj niept fügen wollte, 1548 feines Amtes entfefit, folgte er 1549 einem Oiitf als fßrebiger unb $rofeffor ber Xpeologie an bie neu» geftif tete Univerfität gu Königsberg unb warb hier 1551 aud) gum Aigepräfibenten beS famlänbifdjen AiStinits ernannt. Seine mit groftent ©ifer vorgetragene Anficfit, bafj bie 3ied)tf ertigitng nid)t als ein gerici)tlidjer Att ®ot» teS, fonbem als uRitteilitng einer innern ®eredjtigleit aufgufaffeniei, weld)eauS einermpftifdjenAereinigimg mit SpriftuB fiervorgefie, rief einen mit vieler Aitterteit geführten Streit mit ben ftrengen flutperanern hervor. Äadjbent ©. Wäprenb ber Aerpanblungen geftorben War, bauerten bie Streitigleiten fort, bis 1566 alle Dfianbriften entfegt, iftr güprer, ber fjofprebiget gunt, enthauptet unb burefi baS »Corpus doetrinae pruthenicum« bcr ©ftanbriSmuS 1567 attS 'Breit» fielt Verbannt Würbe. Agl. SRöller, A. DfianbetS ¿eben unb auBgewälpteScpriften(@lberf.l870); K.A. £>afe, £>ergog Alörecfit Von (Breiigen unb fein §of» prebiger (£eipg. 1879). — Sein Sopn SutaS, geb. 16. ®eg. 1534 in Nürnberg, Warb 1555 ®iatönuB gu ®öppingen, 1567 Ipofprebiger beS §ergogS grieb» riefi von SSürttemberg; 1598 abgefeyt, ftarb er 17. Sept. 1604 in Stuttgart, ©r beteiligte fiep an mehre» ren Kolloquien, nantentiidj an betten gu äRaulbrottn (1564 unb 1576), gu äRöntpelgarb (1586) unb gu StegenSburg (1594). Aud) befielt gleichnamiger Sofitt, geb. 6. 3Rai 1571 in Stuttgart, Abt 31t URaulbronn, geft. 10. Aug. 1638 als ißtobft tt. Kattgler in ®übingett, betunbetefitfi infeinem »Sebenfen gegen AmbS ivafireb ©ftriftentum« (®übing. 1623) als heftigen ißoientiter.

Cftmo, Stabt in ber ital. (ßroving Ancona, 275 nt ü. SR., auf einem §ügel über bent linten llfer beS IDtu» foite, an ber ©ifenbafin Ancona-SBrinbifi gelegen, Sih eines (BifdjofS, mit alten SRauern, einer Kathebrale, 3 anbern Kircpen, einem bifdjöflicftcn (ßalaft, einem StabtljauS mit römifefien Altertümern, ßpceimtunb ®pmnafium, tecfjnifdjer Scfiule, Seminar, 'Uibliotficf, ®fieater unb (1881) 4743 (als ®emeinbe 17,346) ©iitiv., ivcldje Seibeitraupeugudjt unb §anbel betreiben, ß. ift baS antiteAuximum, eine fefte Stabt ber ißieentmer.'

Cfiitffi, £ itbwig, poln. ®icfiter unb 3tebner, geb. 1775 in Koct, geft. 27. Aov. 1838 in SBarfdjau, er» fiielt feine AuSbilbuttg im (ßiariftentonvitt gu 3iabont, Würbe bei ber ©rridfitung beS ¿»ergogtumS SBarfdjai ®eneralfetretär im Suftigminifterium, bann ®reffier beim KaffationSpof unb erregte bttrd) feine forniboll» enbeten Sieben allgemeines Auffepen. Später eine Qeitlang ®ireitor beSStationaltfieaterS, Würbe et 1818 311m 'Brofeffor ber ßitteratur an ber Univerfität er» nannt unb 1834 (Referent im Staatsrat. ®ie AttS» gäbe feiner SBerte (SBarfd). 1861, 4 (Bbe.) enthält: Überfettungen (g. ®. beS »Cid«, ber »Horaces« unb beS »Cinna« Von SomeiUe, ber »Alzire« VoitAol» taire ic.), eigne ®ebid)te, eine Vergleidjenbe £itteratm> gefepiefite, (Reben unb Kritifen. AIS Krittler pat ß. einen grofjen, freilich negativen ©influfi auSgeübt, infofern er, als ftarrer Anhänger beS SßfeubotlaffigiS» ntuS, ben Sieg ber neuen fogen. romantifepen (Rieft» tung beS A. SRicfieWicg lange Bdt Vergögerte.

CfttiS, ägppt. ®ottpeit, welcfie nantentiidj alS®ott bcr Unterwelt verehrt Würbe, bcr ältefte Sofia beS Seb ober ®eb (KronoS) unb ber Aut (3tpea), Araber unb Sentafil berSfiS,bie ifint ben Jüngern iporoS gebar. 6r war urfprünglicfi ber ßotalgott Von AbpboS in Ober» ägppten nitb Aufiris im ®clta und eine gönn be§ Sonnengottes. Aadj ^lutarcfi (»Delside et Osiride«) warb ifint bie ®efittung ber Ägppter gugefdjricben, namentlich bie ©rfinbung beS (ßflugeS, ber ®efepe unb

be? religiöfen Kultu?. Sind) Sitpiopien, Slrabien, 3n bien unb ©orbetafien burcpjog er, teil? al? ficgreicper Kriegbperr, teil? um btircp bie ©elvalt bet Siebe unb bie Stacht ber Stufit Kultur ju Verbreiten. Slber nacp feiner StücKepr verfcpwor fiep Hpppon, fein ipnt feinb» lieber ©ruber, mit 72 attbern zu D.' Untergang. Sie fcploffen ibn burd; Sift in eine prädjtige ßabe unb warfen biefe in ben Stil, auf bem fie in? Steer pinau?» trieb. 3ft? legte Hraitertleiber an, alb fie bie Kttnbe erhielt, unb fuepte ttagenb bie Seicpe beb 0. (Sttblidj fanb fie bie Sabe in ber Segenb von ©pblo? an ba? Sanb geworfen unb verbarg fie an einem fiebern Orte. Hpppon aber entbecite biefelbe unb zerfepnitt nun ben Körper in 14 Heile, bie er überallhin jerftreute. Sfib fuepte biefelben Wieber unb begrub fie, ¡eben an ben



Ofiris (Berlin).

Ort, wo fie ipn ge» funbett batte (Paper biezaplreicpenOfiri?» grabet in 'Ägypten). SU? aber Horo?, beb D.Sopn, berin©uto aufwttd)?, su Kraft gelangt war, napnt er ben Kampf gegen Hppponauf, unb bie« ferwarbenblicpglinj iidj befiegt. Sind) ©lutarcp Leben te t ba? (iiitfdjtiefjen beb ü. in ben Sarg bab ©er» fepwinben beb Stil» wafferb; bodj faftt er ben O. aud) allge« meiner alb bab ©rin» Zip beb Scpaffenbett, wäprettb er in Hl)» ppon bie jerftörenbe QJewalt ber Statur er» lennt. Stag nun audj ber Stptpu? beb O. fiep teilweife auf bab Slubtrcten it. ©erfin» tenbe? Stil? beziehen, fo liegt ipiit bod) jebcnfaU? eine Weit tief ere Slnfcpauung ju Orunbe. Sfib wirb aufgefafjt alb bie Sitttier Erbe, alb empfangenbe Siaturtraft, unb ipr gegenüber be« beutet O. bie ber Erbe einverleibte 3eugung?lraft ber Sonne. SBeittt bab Seben auf ber Oberwelt er» ftorben ift, perrfdjt 0. mit 5fib in ber Unterwelt, lebt aber auf ber Oberwelt fort in feinem Sopn Horo? (ber jungen grüpiingbfomie), in bem et fiep immer wieber erneuert. Ha? Sdjidfal beb 0. ift nur ein ©or» bilb beb ntenfcplicpen; Wie 0. ben Hob erlitten, muß ipu jeber SJtenfd) erleiben; baper wirb in ben heiligen Schriften ber 'Sgpptcr jeber ©erftorbene ein »0.« ober »Ofirianer« genannt, unb O. felbft Wirb juut ®otte ber Hoten. Hie Hauptftätten feiner ©ereprung Waten in Oberägppten ©pilä unb Slbpbo?, in Unterägbpten Stentppib, Saib unb ©uftrib. Hargeftellt wirb O. in menfdjlidjer Seftalt, mit beut Stenjdjenpaupt, regel» mäßig in Siumienform. 3n ben frei vorgeftreetten Hänben ober ben über ber ©ruft gelreujten Sinnen trägt er bie ijeidjen ber Herrfcpaft (Bepter unb ®eifjel), auf bem Raupte bie Krone Von Dberägppten, häufig an ben Seiten befetit mit ber Straufsfeber, bem Sinn» bilb ber SBaprpeit (f. Slbbilbung). ©gl. Engel, 3fi? unb O. (Storbpauf. 1866); Sefe'bitte, Le mythe osirien (©ar. 1874—75, 2 ©be.).

CSjef, Stabt, f. (Sffct.

Cbfaloofa (fpr. «infa), Ipauptftabt ber ®raffdjaft Stapabta beb norbanteritan. Staate? 3owa, ©apn» heugung, am Heb Stoine?, mit Korn» u. ¡pobelntüp» len, Kopten» unb Eifengruben unb (i89o> 6558 Eirtw.

Cbfar, Könige Von Schweben unb Slot» wegen: 1) 0.1.3ofepp granj, geb. 4.3uli 1799 in ©arib alb Sopn beb bantaligen Settcralb ©ema» botte, geft. 8. 3»li 1859, Würbe nad; beffen Emen« nung jum Kronprinzen Von Scpweben 1810 jum tperjog von Söbemtanlanb ernannt unb erhielt in Schweben eine im nationalen Sinne geleitete ©ilbttitg. Stad) ber Hpronbefteigung feineb ©ater? Kronprinz Von SdjWcben unb Slorwcgett, warb er 1824 ©ije» tönig von StorWcgen. Sllb Kronprinz napnt O., ber nid)t bie StegierungbWeife Karl Sopannb billigte, gc» ringen Slnteil anbenSlegierungbangelegenpeiten. 1822 bereifte er Hcutfcplanb unb 3talien, fpäter attep Stuf;» lanb; 1826 warb er tSrojjmeijter ber Slrtillerie, 1833 ®eneralbefeblbpaber im vierten SlrtiUeriebiftritt. 3« allen biefen verfepiebenenStellungen erwarb er fiep bie Siebe beb ©olle? in popeni Srabe. Sllb er 4. SJtärz 1844 ben Hpron beftieg, legte er zwar ben Stäuben meprere zeitgemäße Stefornten in liberalem Sinne vor; bodj entfpraepen bie Ergebniffe ber burcp ipn veranlafiten ©eratungen über bie Stcvifioit ber ©er» faffung ben gepogten Erwartungen niept. 3n ben üß ten 3«pren war er iörperlidj unb geiftig leibenb. Sllb SdjriftfteUer Verfucpte fiep O. unter anbernt mit Slb» pattblungen über ©olfbergieputtg, 1839 in bet fdp.ve« bifdjen »Staatbgeitung« abgebmeft, unb in ber Sdjrift »Über Strafverfahren unb ®efättgni?Wefen« (Stoctp. 1841; beutfcp, Seipp 1841). O. Wat aud; Komponift; man pat Von ipnt eine Oper, Sieber, SBalger unb Stärfdje. ©ermäptt war er feit 1823 mit 3ofeppine Siaphtiliane Slugufte Eugenie (geb. 22. Heg. 1808, geft. 7.3uni 1876), einer Hocpter beb §eqogb (Sugen Von Seud)tenbcrg.

2) O. II. gtiebriep, Sopn beb Vorigen, geb. 21. 3an. 1829, trat 1840 alb Kabctt in bie SJtarine, jtu» Vierte nad; einet langem Steife auf einer Kriegbbrigg, bie er befepligte, in llpfala unb Wibmete fid; dann ein gepenben Stubien über Krieghgefcpicpte unb Seewefen, iiber bie er in ber Sdjwebififpcn SJtilitärgefellfcpaft pt Storfpolm wieberpolt ©orträge pielt. Sind; veröffent» lidjte er: »(Sinige ©eiträgeptrKriegbgefdjicpteSdjwe» benb 1711—13« (Stoctp. 1859—65, 3 ©be.); »Ipifto» rifdje Stacprid)tcn übet bie Stegintenter unb Korpb ber fepwebifepen unb norwegifdjen Slrnteen unb flotten« (baf. 1870; »neue ©eiträge«, 1892); »Karl XII.«, ein Sebenbbilb (baf. 1868; beutfcp Von 3'0nab, ©erl. 1875) fowie eine Slnjapl iprifeper unb bramatifdjer Sichtungen, bie von ebenfoviel Halent wie feinem ©efipmact jeugen. Hervorhebung verbient bavon befonberS »Ur svenska flottans minnen« (»©rinne» rungen bet fdjwebiftpen flotte«, 1858), ba§ Von ber fcpwebifdjen Sltabemic einen Konturren,jprei8 erhielt. Slud) überfepte et in gelungener SSeife Herber? »6ib« unb ®oetpe§ »Haffo«. Hie llnivcrfität Sunb ernannte ipn 1868 junt Hottor ber ©pilofoppie. Slacpbent Hobe feine? fölgnelofen ©ruber? Karl XV..(18. Sept. 1872) beftieg O. ben Hpron, würbe 11. SJtai 1873, iiacpbcnt bet fepwebifepe Stcidj?tag bie Koften ber Krönung ab» gelehnt patte, auf eigne Koften in Stodpohn gefrönt unb 18. 3uli in Hrontpeim. ©erntäplt ift er feit 6.3uni 1857 mit ber ©rin jeffin S o p p i e v o it St a f f a u (geb. 9. 3uli 1836), ivelcpe ipnt vier Kittber geboren bat: ben Kronprinzen ®uftav Slbolf, Herzog von

íffierutlanb, geb. 16. Quai 1858, feit 20. Sept. 1881 mit bet ijßrinzcffin Sittoria Don Slabcn Dermäplt, bie ipttt brei Söpne gebar; ©srittz Oslar, ¡perjog bou Sotlanb, geb. 15. 31OD. 1859, feit feiner Sferntäplung mit Gbba SR und (9. SRarj 1888) ©srinz IBernabotte, Sraf non SBiSborg; ißrinz Karl, Herzog Don 28eft» gotlanb, geb. 27. gehr. 1861, unb ißrinz Gttgcit, it>er-,50g Bon SieriEe, geb. 11. Slug. 1865. ®ie »Samlade skrifter« bcS Königs erfdjiencn in 4 SSänben (Stodp. 1875—90); in beutfcper Überfepung non SonaS er» fcpieneit feine ®ebid)te (33erl. 1877 u. 1888) unb pro» faifcpen Schriften (§antb. 1891).

©Öfai'dborg, norwcg. ífeftung im ©priftiania» fjorb, auf ben^nfelcpen DonKapointene,unweit®rö6aE.

©ofardbantn, Stabt im fdjweb. Sätt Kalmar, am Kalmarfunb unb an ber ©ifenbapn Siäffjö-O., pat 2 Schiffswerften, ¿Jünbpölzerfabrit, S'3ollfpinnetei, ©abaESfabrif, ¡Brauerei, lebhaften ipanbel (1891 liefen 690 Schiffe Don 71,951 ©on. attS) unb (1890) 58 53 ©inw. ®S ficht mit Sübed unb Stodpolm in ©antpfer» Derbinbuttg. C. ift Sip eines beutfcpen SBigeEonfulS.

©Ster (Osci, Opsci, bei ben ©riechen Cpif er), ein inbogeratan. SSolESftamm, nach ber Überlieferung urfprünglid) in Kampanien pcimifcp, beffen Sprache fiep allmählich über ganz SJättel» unb Sübitalien bis an bie ©reitjen ber griedjifdjen unb ber nteffapifdjen auSbreitet; als ihre ipaupträger erfdjeiitett in ber hiftorifcpen bie Samnitcr (f. b.). 3pre Sprach» benEntäler, SKünjlegenben (bgl. grieblänber, ®ie oStifcpen SÄünjen, Seipg. 1850) unb Snfcpriften (bgl. ScpfiuS, Inscriptiones umbricae et oscae, baf. 1841; äbctaieff, Sylloge inscriptionum oscarum, 'fJeterSb. u. Seipg. 1878), unter benen ber Stein bon Slbella unb bieE>antinifd)e©afel(Dgl.Kirdjpoff, ©aS Stabtrcdjt bon iBantia, SBerl. 1853) bie nampafteften finb, fittb nicpt eben gaplreicp (gegen 200), aber gintt ©eil bon WcrtboUem Snpalt n.über faftlOOOOfflieilen SanbcS Derbreitet; bie älteften flammen etwa aus bent 3apre 400, bie jiingften aus 80 b. ©pr. föiit ber ?Iuf» nähme ber Staliter in baS röntifdje '-Bürgerrecht (um 89) erhielt attcp baS CStifdje ben löblichen Stofe unb würbe nur noch auf beut Sattbe gefprodjen, bis eS audj hier Derfcpwanb unb bie SRöntet fiep gewöhnten, alles SBättrifcpe, plumpe, pöbelhafte (f. Siteliane) mit bent Sorte, baS Wopl urfprünglicp »Pattern« beben» tete, 31t bezeichnen. ®ie bent Sateinifdjen unb Um» brifepen ffantmberwanbte Sprache würbe bon redjtS ttad; lints gefeprieben unb weift zwei üerfdjiebene Slippabete auf, ein griecpifcpeS in ber griedjifepen 9lad)» barfepaft unb ein aus bent ©truSfifcpen entwideltcS im Siorben bis nadj Satiunt pin. Über ba§ Csfifdje bgl. ©rotefenb, Rudimenta linguae oscae (¡pannob. 1839); IWouuitfen, DSEifcpc Stubien (Perl. 1845, Dlacpträge 1846); Scrfclbe, ®ie unteritalifdjen ®ia» leite (Seipg.1850); Ipufdjte, ®ie oStifdjen unb fa» bcUifcpen Sprad)bcttEntäier(GIberf.l856); gabretti, Glossarium italicum (Jur. 1858—60); Prttppa» djer, Perfucp einer Sautlepre ber oStifcpen Sprache (Büricp 1869); b. planta, ©rantmatiE ber oStifcp» umbrifepen ©ialcEte (Strafeb. 1892—96, 2 Pbe.).

©Öfifrfjeä Spiel, f. SlteUane.

©dfol, linter Stebenflufe beS ©oneg int füblidjen IRufelattb, entfpringt im Soub. KurSt, münbet unter» palb SSjunt ittt ©ouD. ©partoW nacp einem Saufe bon 370 km Sänge. Gr ift wafferarttt.

©Ötod, glufe unb Stabt, f. SSter.

©öfulation (lat., »baS Küffen«), in ber ©eontetrie foDiel Wie Slnfcpmiegung, f. fiontatt unb Krümmung.

©dnta, alte, jefet perabgetomtnene Stabt itt ber fpatt. 'jßroDing Soria, am rcd)ten Ufer beS Ucero, mit (1887) 1263 ©inw., feit bent 6. 3aprp. Pifcfeoffife. §ier 938 Sieg beS König? Diamiro bon Scott über bie Sarazenen unter Slbb ur 'Jiapmän bon GorboDa. ©egenüber, am Ucero, ©IPurgobeßSnta, mit (1887) 3467 GittW.

©ötttatt (Dtpnian), 1) D.I., mit bent Peinameu 911 ©paft (ber Gröberer), erfter Sultan bet ©urteil, Soptt beS §orbcnfürften ©rtogprul, geb. 1259 jtt Sutut in Pitppnien, geft. 1326, folgte feinem Pater 1288 itt ber Iperrfdjaft über bie tttrtifcpe, inpprpgien angefiebelte Stomabenporbe, bie nadj ipttt ben Olant ÖS man en annapnt, unb warb ©rünber be§ türti» fifebett ober oSntanifcpcn IReidjeS, inbent er 1299 fid) für unabhängig ertiärte, bett Sitcl Sultan amtapnt unb baS gange wcftlicpe Kleiitafien eroberte.

2) £'. II., Sopn 9ld)tttebS I., geb. 1605, mutig und unternepntenb, beftieg 1618 ben Sprott an Stelle feines abgefepten OpeintS ÜJluftafa I., tämpfte im glüdlidj gegen bie ißolen unb Warb im 3Äai 1622 bei einem ^anitfdjarenaufftanb ermorbet.

3) D. III. folgte 1754 feinem Stuber ÜDlapmub I. unb regierte bis 1757.

C^matt ®igtta (Dom arab. dikn, »ber Satt«, alfo nicpt ©ignta), gelbperr beS SKapbi, geb. 1836 i SRouett als Sopn franzöfifeper ©Item, piefe eigentlich ©eorge DliSbet unb wanberte 1849 mit feinen Glteut nach 9llepanbria attS, Wo fein SBater halb barattf ftarb unb feine SRutter einen mopammebanifcpenKaufmauij O. peiratete. ©iefet liefe ben jungen SliSbet im n pammebanifdjeu ©laubett erztepeit unb bie Krieg fdjule in Kairo befudjen unb nannte ipn ©. ©er ältere D. fiebclte bann ttacp Suatin über unb betrieb a Kaufpcrt unb StlaDenpänbler ein fepr einträglich ©efepäft, baS er bei feinem ©obe 1865 feinem Stief» fopn pinterliefe. ©iefer Würbe einer ber einflufereicpften SRäntter in Suatin unb fcplofe fiep 1882 ber ©rljebu ilrabi)|SafcpaS, feines alten greunbeS unb Stubi genoffen, an, Worauf er Don ben SdjeidjS im öftli Subätt zum tfüprer gewählt Würbe, (snt ©ienfte SRapbi betämpfte er bie englifcp=ägpptifdjett ©rupp unb Derlor in einer Sdjlacpt bett linten 9lntt. 188 rüctte er Don neuem gegen Sualitt Dor unb fepte fi bei ©otar, bann bei Jpanbub feft, Don Wo et im ¡perbf 1888 fogar einen Eingriff auf Suatin Derfucpte. Seit ral ©renfell rüctte ipttt init ben englifcp»ägpptifp0 ©ruppen, bie et Don 'ilgijptcn perbcigefüprt patte, entgegen unb braepte ipttt 20. ©eg. eine blutige lieber» läge bei. _

©dtuaitett (OS in an li), offizieller 9tame betJii leit, ttad) ÖSntan I., bent ©rünber ipreS DteicpeS.

©efmaitiiclteet Dieidj, fooiel wie ©ürtifdjes 3teidj.

©Ömattjc=©rben, türt.Crben, geftiftet Dom Sui» tan 9lbb ul 9IfiS bei feiner ©pronbefteigung 1861 ju Sfelopnung wichtiger bent Staate geleifteter ©ieitfl ®aS ©rbettSzeicpen beftept in einem fecpSfpipigen gol benen, grün emaillierten Stern mit filbernen, btil lanticrten Strahlen in ben ©den. 3nt rot emaillier ten, grün umfäumten äRittelfdjilb fiepen itt ©olb bi türtifepen Sßortc: »®er ©rwäplte burep bie ©nabe ©ottcä unferS §ernt 9lbb nl 9lfiS Span, öeperrfcljer beS oSmanifcpen IReidjS, als Beicpett befonbern 'ilet bienfteS«; auf ber Stüdfeite befinbet fid) für bie brei erften Klaffen in ©olb, für bie Dierte in Silber ba SReidjSWappen. ®er Drbett pängt an einem ^albtitonb mit Stern unb an grünem, rot geräubertem Sanbe 3m ateüer? befinbett fiep ©roppäett: ©romnteln un

Fal)iten mit ber 3al)l799. ®erVrujfftern, beit bie erfte Stoffe ouf bet Sinlen, bie jlveite auf bet (Redjteit trägt, ift ad)tfpißig, brillantiert uttb von Silber; int 'IRittel« fdjilb befinbet fid) bie Segenbe mit einem ¡¡jalbntonb. Sie britte Stoffe trägt bett Erben ant ¡palfe, bie Vierte int ffnopflodj. S. Tafel »Erben II«, Fig- 31.

Emittent 9iuri T<afcpa GMjagi, tü'rt. gelbljerr, geb. 1837 ju 'Atttafia itt Sllcinafiett, jcidjnete fid) tut Srimtvieg au», nahm an bet Ilnterbrüdintg beS Ire« tifdjen 'AufftanbeS teil, befehligte bann in 'Afteit, warb 1874 Vrigabe uttb 1876 TiviiionSgeneral. Er erhielt 1876 im Stiege gegen Serbien bett Ebcrbefeljl über baS SBibbittcr Sorpd, mit beut er bie Serben 18. Jjuli unb 7. 'Aug. bei Veiiti«3jwor unb Saitfdjar befiegte, warb im Vovcmber junt 'JRufdjir ernannt unb ffattb 1877 beim 'AuSbrud) beS Krieges mit (Ruftlanb mit 35,000 -Kann itt SBibbin. ®iit biefett warf er fid) jtt 'Anfang 3uli, al» bie (Ruffen bis juttt Valfan vor« brangett, ptöblicl) in beten linte Flaute, beießte VleWna unb fefttug 20. Q(uli bie 'Angriffe ber (Ruffen unter Sdjilber Sdjulbner unb, ttadjbem er ant 27. Sowaß genommen, 30. unb 31. !Juli attef) bett berftärltcn 'Angriff ber ruffifdjeit ®enerale Sriibetter unb Sdja= cpoWStoi fiegreid; jurüd. Er fdjuf baraitf feine Stel« lungbei'^lewna burd) vortrefflich angelegte Erbbefcfti« gütigen itt eine ftarfe Feftung um, vermehrte feilte 'Armee auf 60,000 Vlattit unb swang fo bie Vuffen, ihr weiteres Vorbringen einjuftellen, bebeutenbe Verftär« fttngen beranjitsiepen unb ihre £>aiiptmad)t gegen 'ßlcwna ju Vetfantmelit, baS mehrere 'JRonate 'IRittel« puntt beS ganjeit Krieges war. 'Ant 3. Sept, ging So« Walj an bielRuffeit verloren; aber ein mit berruffifdjen .fjauptntacht nach einem mehrtägigen (Bombarbenteitt 11. Sept, unternommener Eingriff auf bie Sdjanjen vott 'fJlewna bradjte nur einige berfelbett itt bie Sewalt ber (Ruffen unb Stumänen, betten fie E. 12. Sept, burd) einen energifepen ®egenftoft alle bis auf bie Wrivitia fepanje Wieber entriß. Ein 'Angriff ber (Rumänen 19. Ett. warb ebenfalls blutig juriidgewiefen. E. War jeltt ber gefeiertfte §elb ber türfifdjen 'Armee; bet Sultan erteilte ihm beit Titel ®paji (ber Siegreiche). ®nbe Eltober aber gelang feilte Völlige Einfcpließung. ®a fein ®nt|'aßverfud) Von beit Türlett gemacht Würbe uttb E. bie SebenSinittel auSgingeit, machte er 10. ®eg. j einen 'Ausfall, um fid) benSöeg itadjSöibbinsu öffnen.: ®od; traf berfelbe auf energifepen SSiberftanb; wäp« renb beSfelbett befetten bie von allem vorher unter«, richteten (Ruffen bie Von E. Verlaffcnen (Kerfe von 'fJlewna, uttb fo mußte fid) E., felbft verwitnbet, mit j feinem fpecr auf ©nabe unb Ungnabe ergeben. 3?adj I feiner (Rüdfeljr 1878 itt Konffaittinopel von bett Siir« feit als ber »Söiue von Vlewna« gefeiert, erhielt et j 30. SRärj bett Eberbefepl übet bie jur Vefeßung bet I (pauptftabt sufammengejogene 'Armee unb erlangte,' maftgebenbett Einfluß auf ben Sultan. 'Ant 4. ®ej. 1878 warb er junt SriegSminifter ernannt unb bc« pauptete fid) in biefer Stellung, obwohl er fie attS linerfättlidjer Sclbgier „;u feiner (Bereicherung bttrd) llnterfdjleife unb Vefted)ung mißbrauchte, mit einigen llnterbredjungen bis 1888. Er ift jeßt Valaftntarfdjall. Vgl. Sevauj, Ghazi Osman Paclta, Souvenirs liis- toriques (2. 'Aufl., Var. 1891).

Edtttattpasär, Stabt in (Bulgarien, fübweftlicp von Sdjunteit, KreujungSpuntt von fünf großen Straften, mit (1888) 3755 nieift türf. Einwohnern.

Cöittasöttt, bie eigentümlich riedjenbe Subfiattj, weldje beim 'AuSiodjctt von Fleifd) mit SBaffer, Fällen beS 'ÄuSjugS mit 'Altopol unb Vcrbantpfen erhalten wirb, ift eilt ®entifdj Von Kreatin, Kreatinin, Snofitt« fäure, 'IRilcpfäure tc.

Osmerus, ber Stint.

Cöintuttt Os, eins ber (fJlatiniuetalle, finbet fid) genteinfdjaftlidj mit (ßlatin, namentlich legiert mit Sri« biittit (als ESniiumiribiunt), auch int ®olbfanbe uttb wirb attS ben fogett. Vlatinrüdftänben gewonnen. SRatt erhält baS E. burd) Slüpen von 'AtuntoniumoS« mittutdjlorib in fdjwantmfömtigent unb burd) Sdjntcl« jett beS amorphen IRetallS mit .Qitttt in IriftaUinifdjent ¿uftanb. ES ift bläulidjweift, härter als ®laS, vom fpej. Sew. 22,477 unb mithin ber fd)Werftc aller be« fannten Sörper. ®aS 'AtomgeWidjt ift 191. (Bei fchr hofter ®emperatur Verbampft eS siemlid; fd;nell, ohne jit fdjmcijen, unb beim Erbitten an ber ßitft verbrennt fein verteiltes E. juÜberoSmiumfäureanhpbrib OsO_4; mit Salpeterfäure unb SönigSWaffer gibt eS ÜberoS« ntiutttfäure; ttad) ftarfent ®lül)en Wiberfteljt eS ben Säuren, gibt aber mit fcftmeljenbent Slßtali unb Sal« peter oSmiuntfaureS Sali. f)tt troefnent Ehlor Verwalt beit eS fid) in bunfclroteS ESmiuntcplorib $0sCl_4$, welches mit Eblorammottiitni ein triftallificrbares, fepwerlösliches, braunes ®oppelfalj bilbet. '.Ultt Satter« ftoff bilbet E. brei (Bcrbinbungen von bafifdjetn Epa« ratter, ferner E S nt i u tu t r i o j l) b, OsO_3 (E S tt i tt ttt« fäure, ESntige Säure), WelcpeS mit 'Hafen rote ober grüne Salje bilbet, uttb inbifferenteS ESntiunt« tetroypb (ilberoSnttuntfäureanhpbrtb, ES« nt i u ttt f ä tt r e) $0s0_4$. ßeßtereS bilbet farblofe fßriSnten, riedjtpödjft ftedjenb (baper ber Ulaiite E., V. griedj. osme, ®erudj), wirft heftig citVgiiibeitb auf bie Schleimhäute, befonberS bie 'Augen, unb erzeugt aitdj auf ber Ipaitt fchnterjpafteit'AuSfdjlag, fdjraedt fdjarf brennenb, tiidit fatter, fchniiijt unter 100°, fiebet bei wenig höherer ®entperatur, Verflüchtigt fid; and) mit SBafferbantpf, löft fiep langfant, aber reidjlidj in SSaffcr unb wirb burd) SRctalie uttb organifd)e Sörper leidjt rebujiert. 'Ulan bemißt bie ÜberoSntiumfäurc iit ber äRifroftopic als SteagenS unb Färbemittel, unb ar^iteilid) gegen Epilepfte. ESiitiuntiributuut bient 51t Staplfeberfpißeit. E. würbe 1803 von Xennant entbeett.

CSiuologic (griedj.), ©erudjlepre, befonberS ßepre von beit (Riediftoffen.

£53ntöfe(®ioSntofe), foviel WieEnboSmofe(f.b.) unb EjoSmofe; and) baS SiffufionSverfapren in beit (Rübenjucferfabriten unb eilt auf ®ialpfe berupenbeS '-Berfapren jur Verarbeitung ber SRelaffe (f. Buder).

Osmunda *L.* (Traubenfarn, (Rifpenfarn), Farngattung aus ber Familie ber EStnunbaceen, epa« ratteriftert bttrep bie bünnpäutigen, auf bent (Rüden mit einem rubintentären (Ring Verfepenen, burd) einen SätigSrift attffprittgenben Sporangieit, irautartige ®ewäd)fc mit bident, oft fnolligent SBurjeiftod unb zweierlei (Blättern ober (Blattteilen, fruchtbaren rifpeit« ähnlichen unb fterilen. Von ben fieben nteift in SRorb« anterifa uttb 'Afien Vorfontmenben 'Arten finbet ftdj in Europa nur: 0. regalisZ.(ßönigSfarn), mit 30—90 em, bisweilen bis 1,5 in popen, boppelt gefieberten fterilen unb eine breifad; gefieberte SRifpe bilbenben fruchtbaren Vlattabfdjnitten, in feitdjten ©ebüfepen unb SSälbertt. SBurjelftod unb Fritdjtrifpeit würben früher gegen (RadjitiS, Sirofeln unb Scpwinbfitdit arjncilid) benußt.

CSmuttbaceen, Familie ber Fante (f. b., S. 206).

Eöttnbriicf, ehemals reidjSitnmittelbarcS ViStitm, Würbe Von Start b.®r. nach berVeftegung berSadjfett, Waprfcheinlidj erft 810, geftiftet. Sein Sprengel um« faßte bie Sauber jwifdjen ber EntS unb Quitte unb

war bet ©rgbiögefe Köln unterteilt. Unter bett Bifdjö« feit OSnabrüdS int ÜRittelalter ift mit bebeutenbften Benno II. (1068—88), ein treuer Anhänger tpein« rieps IV. Unter grang, ®raf Don SBalbed(1532—53), ber gugleicb Bifcpof Don Riinbeit u. Riüitfter war, fanb bie Reformation ©ingang. Snt Sßeftfälifcpen ^rieben 1648 tvurbc feftgefeßt, baf; ©. abweepfeinb einen ta« •tpolifdien uttb einen eüangelifdjen Bifcpof ttnb gwar leßtern aus beut ¡paufeBramifcpweig«£üneburg paben falle. Sßäprenb ber Regierung beS eüangelifdjcn Bi idjofS füllte bie Ausübung ber geiftlidjen ©ereeptfante über bie Statpolilen febeSntal bent fiurfürfteit DoitKölit als Rletropolitcn übertragen werben. ®er leßte eDan« gelifdjc Bifcpof war ber §ergog Jyriebricb bott ?)ort. 1802 warb baSlpodßtift fätitlarifiert unb laut an £>an nooer; baS ®onifapitel Warb aufgehoben utib bie ®iö« gefe itt geiftlidjer §htfid)t mit bent Bistum IpilbcSpeim bereinigt. Rad) bent ®ilfiter ^rieben warb baS £anb Sunt ©önigreid) SBejtfalen gefcplagen, 1810 gititt fran« göftfepen Kaiferreidj, in bent eS einen ®eil beS ®epar= tetneitts ber ©bereutS auSntadjte, unb 1815 gu §an« nober. Snt April 1857 warb ©. als eyemteS Bistum Wicberljcrgefteilt. Sein Sprengel umfaßt bie prcttßi fdjett RegientitgSbegirfe ü. ttttb Aurich, ferner gepöreit bagu bie apoftolifdje Bräfeftitr für Sd)leSwig=$>olftein ttnb baS apoftolifdje Bitariat »Rorbifdje Riiffionen ®eutfcplaitbS«. ®aS ®onifapitcl ,’,äl;lt 7 SRitglieber. Racp bent am 30. Quli 1878 erfolgten ®obe beS Bi« fdjofS Bedntann (feit 1866), ber gefdjidt ben Souflilt mit ber Regierung gu bermeiben Wußte, blieb baS Bis« tunt meprere Sabre unbefeßt; gegenwärtig ift Dr. £>ö tiitg Söifcfjof. Bgl. St übe, ©efdjidjte beS Ipodjftiftd ©. (Sena 1853—82, 3Bbe., bis 1648 reiepenb); Rio 11 er, ©efepiepte ber äBeipbifdiöfe bott D. (Singen 1887).

Cönabriicf, ¡pauptftabt beS gleichnamigen Regie« rungsbegirts unb Stabil reis ber preuß. fßroüing ipan« ttober, in einem fruchtbaren ®pal an ber Ipafe, 65 tu ü. Ri., pat itt feinem alten Sent nieift enge, Wintelige®affen unb Riangel an ftattlicpen öffentU« dien Bläßen, bon beiten nur ber ®ontpof u. bie ©ontfreipeit mit bent Stanbbilb SuftuS SRöferS (bott ®rale), ber Riartt mit ber SRariettfircpe, bent RatpauS unb bettt 1882 errichteten Stüüebenf malfoWieberRcitmarft mit bent netten Suftigpalaft 1t. bellt 1880 enthüllten Kriegerbentmal Er« Wcipttung berbieneit. ®ie neuen Stabtteile bagegen geigen burepweg breite unb fretinb« ließe Straften; bie niebcrgelegten geftungSWerte gieren fcpöne Anlagen. Bon pemorrageitbeit ©ebattbeit finb ju nennen: baS epemalige bifcpöflidje Refibcngfdiloß, baS Rathaus (aus bent 15. Qaprp.), mit ben Porträten bet 44 griebcnSunterpäitbler unb anbem ©rinueruitgen an beit tffieftfälifcpen grieben, fowie eine Angapl bott Jpoigqiebelbauteii attS bent 16. unb 17. Saprp. Bon ben Stircpen (2 eDangelifdjen, einer reformierten unb 2 tatpolifdjen) berbieneit Erwähnung: ber große tatp. ®om im ÜbergaitgSftil aus ber erften ipälfte beS 13. Sahrp., mit Dielen Sloftbarfeitcit, Reliquien unb fdjönen bifdwflicpeit ©rabntälent, bie gotifdje ebmtg. Katparitteniircpe unb bie St. SopanniStitcpe. Samt« liepe Kirdjen finb itt bett leßten jtaprgepnten reftauriert Worben. ®ie $a()l berßinwoljner betrug (1895) mit bet ©amifott (2[1]‘2 Bataillone Infanterie Rr. 78) 45,131, baboit 15,366 Katpolilett unb 415 Suben. D. pat



SBappen »on Csna« 6 riict.

einen BcrgWertS« ttnb Ipüttcttberein, bet aus ber ®eotg Riarienpiitte (f. b.), aus bent Eifctt« unb Staplwcrt gu 0. unb bent Steintoptenbergwert am RieSberg beftept, große Steiitbriidje, ein Kupfer« unb ®ral)t« Wert, ©ifettgießereien, eine ©ifenbabnpauptwertftätte, gabritation bon ®ampffeffelrt, lanbwirtfdjaftlicpett Riafdjineit, ©aSupren, ©ifett«, Stapl« ttttb Rianiwr waren, ®raptftiften, RimtinoS, Siegel« unb feuerfeften Steinen, Riineralfarben, epemifdjen SBareit, Sleifcl;« Warett, Rumpernidel, Riafdjinenöl, SBagen, Spiri tuofen, Rapier, ®apeten, ®abat, Zigarren tc., Sier« brmterei, fylacpS« unb SauntWollfpinnerei, Saunt« Wollweberei, Orgelbau, ©erberei, Seilerei, Staunt« Weinbrennerei, ®antpfntabl , Säge« uttb Ölntüplcn. ®er$?anbel,unterftüßt burdi eine IpanbelSfatutnet, eine ReicpSbantftelle (Umfaß 1895: 148 SRill. Rit.) unb anbre öffentliche SanKnftitute, ift befonberS lebhaft in ©ifett«, ®ud)«, Rtanufattur« unb Sßeißwaren, itt ®to= gen, §0(5, Setreibe, Rnntpcntidei, weftfälifcpemScpin« ten unb Sleifcp. ®cn Bertepr in der Stabt bemtittelt eine Xelepponmilage, für ben ©ifeitbapnbertcpr ift bie Stabt Stnotcnpirnft ber Sinien ÜRünfter-Bremen, D.-Rpcine, D.-RicSberg, Bradwebe-©. u. Braunfcpweig-0. ber Rreußifdjen StaatSbapn fowie ©lbenburg-O. ber ©Ibeitburgifcpen ©ifenbabn. 9ln Bilbung?« unb anbem äpnlitpen Rnftalten befißt £). ein ebangeliftpeS unb eilt tatp. ©pntnafium, erftereS mit einer an« fepnlidjen Bibliotpet unb gwei SRüngfammlungen, ein Reaigpmnafium, ein Rriefterfeminar, eine IpanbeK« fdjitle, citt evangelifdieS uttb ein tatp. Schullehrer« feminar, cine®aubftummenanftalt,3Baifenl)äufer, eilte ipebammenlebranftalt, ein ®peater, eitt Rlufcunt mit Dielen Altertümern it. natitrwiffenfdjaftlidjen Sanint« iitngen, eine ˢRroüingial«Srrenaitftalt (Scrtrubeii« berg), ein öffentliches Sd)lad)tpau§ tc. D. ift Siß einer tönigl. Regierung, eines £anbratSantteS für beit SanbtreiS £)., eines Sanbgericpts, eines BergbrerS, eines Ipauptfteitcramt S, ferner eines tatp. BifcpofS mit ®onttapitcl unb ©cneralbitariat. ®ie ftäbtifepen Sc pörben gäplen 9 SRagiftratSmitglieber unb 16 Stabt« Derorbitete. ©>. ift ©eburts» unb Sterleort SitftuS RlöferS unb beS pannoüerfdjen URinifterS Stiiue. — 3unt £ a 11 b g e r i d) t S b e 5 i r t D. gehören bie 16 Amts« geriepte gu: Bentpeim, Berfenbrüct, ®icpbolg, treten, §ürftenau, Sburg, £ingen, Rialgarteit, SRellc, Riep« pen, ReuenpauS, ©., Rapenburg, Duatenbrüd, Sögel unb SBittlage.—®ie Stabt War fdjon 772 eine ftättlifdjc äRiffionSanftalt, erhielt 888 Riartt, 30II« unb Rlünj rechte, war bereits 1082 umwallt, trat ber §aufa bei unb Wußte fiep troß ber bifcpöflicpeit $>errfd)aft eine Reiße Wichtiger greipeiten bis ins 16. Sahrp- .’>» «

I palten. ®er ©reißigjäprige Krieg ruinierte ben SSopl« ftaitb ber Stabt, ber auf ber ®itd)Webcrei berußte; erfl feit ber SRitte beS 18. S«pvp- begann fie fid) befonbea bitrcp ben auSgebepnten £einwanbpanbel wieber gu pebeit. Ruf bent RatpauS in D. warb 24. ©ft. 1648 ber SBeftfälifcpe Triebe abgefcploffen, ber feit 1644 gwifepen bent Reid) unb SdjWebcn in ©. Derpaitbell worben war. Sgl. SRöfer, ©Snabrüdifcpe ©efepiepte (in beffen »Sämtlichen SBerten«, Bb. 6- 8); §ribe« rici unb Stüüe, ®efd)id)te ber Stabt ©. (ÖSitabr 1816—26, 3Bbe.); ®. äRüller, ®efcpid)teber Stabi D. (Bert. 1868, Bb. 1); »SRitteilungen beS Sercine für ©efdjicpte ttnb £anbeStunbe Don ©.« (DSitabr. 1848—94,19Bbe.); »DSitabriider ©efcpicptSquellen« (baf. 1891 ff.) unb »Urtuitbcnbudj« (prSg.DoitSpilippi, baf. 1892 ff.); »SReinberS’ güprer bttrd) ©. unb Ilm geaenb« (3. ?lufl., baf. 1894).

©et $eflteruitgsbrprk ©sitabriídr (f. tote »¡pam nonti'«) umfaßt 6205 qkm (112,70 D3R.), jäplte 1895: 312,275 ®inw. (barunter [1890] 137,487 ©Vangelifdje, 160,297 ©atholiten unb 1495 Suben), 50 auf 1 qkm, unb beftept attS ben 11 Steifen:

itreife	DSlito« -meter	Otölei« len	Gin« wobner	©inro.auf 1 qkm
Slfd&enborf	WO	10,17	21017	38
©raffdjaft SBentljeim.	91ß	16,64	33925	37
SJerfenbrürf	1060	19,25	44665	42
.fcilmmlinfl	808	14,67	15762	20
Ü6ut(l.....	308	5,59	25533	83
Gingen	797	14,48	31542	40
SKeUe.....	254	4,61	25333	100
3)lcppcn.....	828	15,04	21958	27
Oönabriicf (Stabt)	31	0,56	45131	—
Csnabrücт (Vanb)	328	5,96	28945	88
[s]2öittiage.....	314	5/70	18464	59

Bgl. 31. SR i q u e l, ©er Sanbbrofteibejirt D., [eine tli« maiifdjeit, BevötteruugS« unb gefunbheitlidjen Ber« ijältniffe (DSnabr. 1882); über bie bett. 3teidj§tagS« wahlfreife f. Satte »SieicpStagbwaplen«.

CSniltg, f. Seitfobitrger SSctlb.

Cfitoiojättenfo, Bl'eitbonpnt, f. ÄWitfa.

üfotte, f. Bbenp'bpbraäin.

C fopljagof topie (grcp.), Unterfudjung bet Steiferöhre mittels eines BeleudjtungSapparateS (Cf o v I) a« goftop), f. BcleudjtungSapparate. [Speiferöpre.

¿fophagotomie (griectj.), Speiferöhrcnfcpnitt, f.

Oesophagus (gried).), bic Speiferöjjre (f. b.).

¡Dforh>H>(D jortöw), ©reiSftabt int ruffifd) poln. ©ouv. ©alifdj, ©reis Sentfdjija, an bet Bjura, mit Sßoll« u. Baumwoflfabrifatton unb (1892) 11,375 (jinw.

©forno, ©epartcmentspauptffabt in bet cpilen. Brovinj Slanguitjui, am fcpiff baren Bio 3tai;ue (Sieben« flufj beS 3lio Bueno), burd) Sifenbapn mit Balbivia verbuitben, iftSip eines beittfcpenBijetonfulS, bat eine beutfcpe ©ircpe unb SdjulhauS unb (1885) 3097 SinW., barunter 400 ©eutfcbe. D. würbe bereits 1558 ge« griinbet, aber 1603 burd) bie Brautaner jcrftört unb crft 1788 Wicber aufgebaut. ©er Bult an von D. (2257 m) liegt 92 km füböftlid).

©etpebaletti, ©orf in bet ital. Brovinj Sorto Btaurijio, ©reib San Dicnto, jur ©emeinbe Kolla ge« hörig, am Sigurifdjen äkccr ttnb an bet ©ifenbaljn Senua-Bentimiglia gelegen, feit 1883 SBintcrturort, mit einem ©afino, Seebab unb (i88i) 695 (iinw.

CSpcl, ©orf im prcufj. Slegbej. BmSberg, Sanb« treib ©ortnumb, tjat Steintoplenbergbau unb (1895) 3108 (Sinn)., bauoit 592 ©atl)olifcit.

©öpprefiologie (gried).), bieScpre bont ©erudjS« fiitn ober von ben ©erheben (f. Scritd;).

Osphromenus, gifd), f. ©uranii.

Ce»rocuifd)i'ö Weid), f. GFbeffa.

Ossa (lat, Biural von os), ©nocpcit, ©cbciite; f. Os.

Dffa, ©ebirge in bet tljcffal. Sanbfdjaft SRagnefia, vom DlpnipoS int SRS3. burd) baS ©pal ©cntpe ge« trennt, im SD. mit beut Selion jufammcupängenb, 1953 in podj. ©er D., ¡eßt ©iffavoS genannt, cinft für ben Sih bet ©eittauren unb ©igaiiten gehalten, ift unzugänglicher it. wilber als ber Belion, beifiir aber auep walbreidjcr. Sie Bewopner ber wenigen ©örfer finb ©oplcnbrenncr, Ritten unb Seeleute, bic einzigen Brobutte Skais, ©artoffeln, etwas Öl uitb S8eüt.

©ffa,rcdjtsfeitigcr9lebenfluß berSßeidjfel intpreufj. Begbej. Skarieuwerber, cntfpriitgt in beit SBalbungcn weftlid) vom öcferidjfec unb niünbet itadj 120 km langem Sauf 8 km unterhalb ©rattbcitj.

©ffa, ©reiSftabt int ruf). ©ouv. Sßernt, in ber Bäpe ber ©ama, hat ¡paitbel mit Sein unb ipoljpro butten unb (i89i) 3262 ®inw. Sm ©reis befinben fid) bebeittenbc (Sifcit« unb ©upferbergwerte.

in ber griedj. SRrjtpologie Berfonifitation beS fdjwetfenbeit SerüdjtS, bei ipomer Botin bes 3euS. Sie patte in Btpen einen Bitar. Bei ben römifdjen ©idjtern entfpridjt ipv Santa (f. b.).

Ossarïum (lat), BeinpatiS auf ©ireppöfen te.

Dffatt (tpr. offo, Balice b'D.), fcpbneS ©pal ôit franj. ©epart. Bieberpprenäen, Vont ®avc b'D. burcp floffen, vont Bic bu Skibi b'D. (2885 m) unb Vont Bic be ©er (2612 m) beperrfdjt, 25 km lang, hat etwa 15,000 ©itiw., Welche pauptfaepiidj Biepjudjt treiben. ®aS ©pal enthalt bie ^auptortc Siede, Brubl) unb Sarunb unb bie Babeorte ®aup » (îpattbeS unb (sauj Bonnes.

Os. Selim., bei naturwiffcnfcpaftl. Statuen Bb türjung für DStar Sdjmibt (f. b.).

©ffe, proteftant. ©orf in bett Sßprenäett, f. Bjpe 1).

Cffegg (Beu«D.), Skarttfleden in Böpnteit, Be« jirtSh-Seplip, antgußebeS (ïrjgebirgeS, an ben Staats bahnlinieit k(obenbad)-©omotatt, ©uj«Siptih-D. unb töriip - Skolbau, beliebte Sontmerfrifdjc, hat eilt 1192 gegrünbeteS ©iftercienfcrtift mit fefjöner ©irdje, reicher klibliothet, ®entälbcgalerie unb ©loftergarten, eine Bierbrauerei, SSoll« u. SBirtWarenfabritation, Brett fügen, bebeittenben Brauntoblenbergbau u.(i890) 342-1 (als ©emeinbe 8547) nieift beutfcheiSinwohner. Storb« weftlid) bie Stuinen ber Stiefenburg (561 m).

©ffe'tlt, foviel wie ©lutin, f. £eint.

Osservatöre Romano (ital, »SRöniifdjer Be obachter«), ©itel beS offiziellen Blattes ber rötitifcheit ©urie,_1861 gegriinbet.

Cffêten, ein junt inbogerman. Stamm (unb jwar jur iranifepen Srttppe beSfelben) geljörenbcS Bolt im ©autafuS, ba, Wo ber Baß Von ©ariel als einjige na« türlidjc Strafte benfelben fpaltet, im ik. VorjugSweife im Cljal beS ©eret, int S. bis ju beit Duellen beS SJtion fiel) auSbeljnenb. SBeftlidj Von ælabitaWtaS bewohnen fie eincSbene, Weldje Von bcrSabarba bttrd; eineikeihe Von Bergen getrennt wirb. Siwe 3[a]hi öetrug 1891 : 156,814, wovon in ©iSfautafieit (Serefgebiet) 80,669, iit XranStautafien (Vornehmlich ®ottv. ©ifliS) 76,145 lebten. Sie fclbft nennen fid; Swn (gleidjbebeutcnb mit Sran); ber Skante D. flammt vom georgifdjen Dffethi, womit baS Von ben DS ober Df en bewohnte Saub bejeid)nct wirb. Stad) einigen hängen fic mit ben Dfilicrn beS BtolemäoS jufammen, weldje an ber Skünbung beS XanaiS (®on) ihre Sipe patten, itadj anbent (©laprotl), ©ohl ©od)) mit ben Allanen, nach Bivieit Saint äkartin mit ben 9lfcit, bic itadj Stanbinavien auSWanberteit; ttad) ttod) anbent folien fie bie reinften Slepräfentanteit ber Girier unb ttächfte Ber« Wanbte ber ©ermatten ober attd) ber Bn'fcv fein, Wo« gegen Bfaff behauptet, baft fic mit Semiten vermifept feien, ©aft vielfache [s]lkifdjuitgen ftattgefunben paben, jeigt baS Auftreten brauner unb fdjwarjer Bugen unb ¡paare unter ber nteift blonbpaarigen unb blauäugigen Bevölferttng. ®ic D. finb träftig gebaut unb voit mittlerer ©rößе, bodj fiepen fie iprem iüußern nacp Weit pinter anbentBöltern beS©aufafu8 jurücf ; biegrauen finb mcift Weniger pübfdj unb haben oftmals etwas ïkongolifcpcS in ihren 3ügcn. ©ic ©leibttng beftept in einem turjen ipernb, mitunter Beintieibern unb einem tfdjerfeffifd)cn überrod Von grobem ©ud), baju aus Binbfaben unb ¡Riemen geflochtene Scpupe, im SBin« ter giljftiefel ; ben ©opf bebedt eine giljmütte. Sic

bereiten auS Serfte ein bieräpnlityeg Setränt. Obre ■Sopitungen finb aus §0(5 gebaut, in ben ipoty» tpälern fteineme ©ünne. Ohre alten, 4 — 5 ni popen atytccfigeit Sräber, SappabS, bilbeit julveiien form» liebe Metropolen. Jjpre Meligiott war vor bent Oapre 1000 ba§ (Epriffentuin, bann napnten fie ben SSlant an, nut ilpt feit 1171 abermals mit beut (Epriftentum jit Vertauftyeu. 3m 15. Oapt'p. würben bie meiften aberntalSWopammebaner, beneit aber peilte nur 20 25 ißroj. angeboren, wäprettb bie übrigen ein Vielfach mit peibniftyenSebräutyen gentiftyteS (Epriftentum an« genommen paben. ®ie Spratye berD. ift eiiteinboger» ntaniftye unb gehört fpejiell ju bet iraitiftyen gamilie. Mgl. S j ö g r e 11, Dff etif tye Sprachlehre tyteterSb. 1844); M 0 f en, Dffetiftyc Spratylepre (33erl. 1844) ¡Wider, Dffctiftye Stubien (Wog tau 1881 — 87, 33b. 1 — 3, ruffifty); §ttbftymanit, (Etymologie unb Sautlepre ber offetiftyen Sprache (Straf®. 1887). ©ie D. waren in älterer »feit ein mächtiges MolE, welches unter (Einem Oberhaupt einen großen ©eil beS KautafuS unb bie ebenen Steppengegenben bis junt ©on unb jur SBolga innepafte. 33atucpan trieb im 13. Saprp. bie C. aus ben (Ebenen ber jepigeit Kabarba in baS pope Sebirge beS KauEafuS, wo fie fiep in beit gelfentpälem anbau feit, ©iiitiir befiegte bie D. unb fetjtc einen (Emir über fie. Später würben fie bttrty bie ©ftyerleffcn auS ben beiben Kabarba» verbrängt. ©eit Muffen paben fie niemals irgenb welchen SBiberftanb entgegengefept. iyrüper liebten fie eS, als Sölbner in bett ©ienft ber 33pjantiner, Seorgier u.ßberfer jit treten. SBgl. Stiap = rotp, Meife in bett KautafuS (§aüe it. 33er(. 1814, 2 33be.); (Ercfert, ©er KautafuS uitb feine Möller (Scipj. 1887); (Epantre, Kecherches anthropologiques daus le Caucase, 83b. 4 ('flctr. 1887).

Cffeter, Riity, f. stör.

©ffett, Stabt im SBeftribing Von ftjortfpire ((Eng» l.tnb), weftlity Von SBatefielb, pat gabritation Von Koltern (Steppbecten) unb Kunftwollwarcit, Sohlen grubett, 2 ^Mineralquellen unb 089t) 10,984 (Eittw.

©ffiaty, ©orf in Kärnten, MejirtSp. Klagenfurt, Semeiitbe Steinborf, am Dffiatyer See unb an ber Staatsbapnliitie St. Wityacl-Millaty, mit epcntali» gern, 750 gegrünbetem 33enebittinerffift (jeftt Seftiit) unb (1890) 115 (EittW. ©er See (11 km lang, 1,5 km breit, 1030 Jpeftar grofj) liegt 493 m it. W., am gufje ber ®erltyen»Mlpe (1910 m). ®ie Orte am Seeufer, wie Sattenborf, D. unb baS neue MenfionSpotel Dlunenpeim, finb befutyte Sommerfriftyen.

Cffiatt (gäl.Oiftan, irifty Diffiit ober Difein), teltiftyer 33arbe beS 3. 3ctyrp., Sopn eines Königs gingal (ginttgpal) VonMlba (Jpotyftyottl anb), in feinem Mltev crblinbet: fo erftyeint er in ben Schichten, bie feinen Manien tragen. ©ie Stage nach ber (Etytpeit biefer Sebityte ift eine fepr ftrittige. Mitytiger müßte man itaty ipretit 31 der fragen, benn jwiftyen her ■¡Meinung, bafj fie Von jenem 0. beS 3. Saprp. per» riipren, unb ber Mnfityt, bafj fie um 1760 Von ihrem JjjeraitSgeber Wacpperfon gemacht Worben feien, liegt eine britte Mnficpt in ber Witte, nämlich bafj fie int 11. Saprp. am ¡pofe ber fcEjottifcpcn Könige entftan» bett ober WeuigftenS in bie Körnt, Welche ber gäiiftye ©cd barfteUt, gebracht Worben feien. (Ein 33lict auf bie Seftyityte ipreS33ctaitntwerbenS iftpicrunerläijlity. ©ab »Muty von Seinftcr«, eine ipaiibftyrift beS 12. 3aprp., ftyreibt juerft einige Merfc bent D. ju. (Einen gälifcpcn ©iepter D. erwähnt ber mit teltiftyer Sitte iiiibSittcratur griinblity betannte SiralbuS (EantbrenfiS (geft. 1220). ©er .f?untaniff3opn[!on (um 1520) fpraty von großem epiftycn Schichten her Sälen, unb Mit» cpaitatt (1582) rebet ebenfalls Von ber (Ety'tcnj folcper Schichte. Seit ber jafobitiftyen (Erhebung gegen hab JpauS IjjaitnoVcr Waren bie teltiftyeit §otyftyotten für baS englifty rebcnbcißubiitiim cinSegeitftaiibbeSMrg« WopnS unb her Meratytung geworben, ein herunter» geEommeneS Scftyletyt; iprcSittcratur war unbetaintt. (Erft ber Mettor ¡pieroitymuS Scone (1756) würbe auf bic Scpönbeit gäliftyer Marbcnpocfie aufmcrtfaiit und veröffentlichte einige groben, ©ttrep bie ©iepter uub Selcprten 3cpn Iponte unb ipugp 53lair angeregt, fant» titelte bann Sautes W a c p p er f 0 tt (f. b.)biefegälifcpen, ben Manten DffianS tragenben Sefänge, inbent er fie fiep ntünblidj vorfagen liefi unb fie nicberfcprieb, uub um fie bent mit ber fepwierigen gälifcpcn Sprache ttn» befannten grofibritaiuiifcpeit Mublitum jugänglicl) ju matyen, überfepte er fie in cngliftye ßßrofa. (Eine elfte ißtobe gab er unter bent ©itel: »Remains of ancient poetry, collected in the highland of Scotland and translated from the GalicorErse language« ((Ebinb. 1760) perattg; 1762 lieft er baS (Epos »Fingal«, 1763 baS (EpoS »Tighmora« (cttgl. »Tetnora«) itnb 1765 bic SefamtauSgabe her »Works of 0.« folgen, ©iefe Schichte erregten bttrty ipre eigentümlicheScpön» beit baS größte Muffepen unb bie Mcwunbcrung eines £>onte, Ijjume, Mobertfon, Berber, Soetpe uitb würben balb itt bie verftyicbenften Spratyen (Europas überfe^t. MIS 1764 baS »Journal des Savants« mit her fpäter Von Spaw unb Slaing wieberpolten Mcpauptung auf» trat, biefe Sebityte feien Von Wacpperfon gentatyt unb feien gälifty gar nityt vorpattben, fpracp lepterer gegen feilten greuttb (Eartyle feilte Meratytung foltyer Elfter« EritiE auS, trat aber nityt öffentlich bagegen auf, weil eS iput ftymeityeltc, bag bic SBelt ihm ein foltyeS ®idj» tergenie jutraute. ©afür aber lieferte er au bie in» jwiftyen gegrünbete §igplaub Society in (Ebinbutg feilte niebergeftyriebenen gälifcpcn Urtejtc, foWeit er fie noty befaft (ntaitcpe waren verloren gegangen), ab, unb biefe fittb bann Von ber genannten Sefellftyaft in jtoei SrofjoEtavbänben peraitSgegebeit Worben (»Dana Oi-sein mhic Finn«, ßonb. 1807). ©ie Weittung, fÖiac» ■ pperfon habe biefe (Epopöen felbftänbig erfutibeit, barf getroft als eine unhaltbare bejeitynct werben. 3[11] gt* jtyweigen, bag feine eignen 1758 veröffentlichten ®e= bityte bie jopfigftc SBafferpoefie enthalten, fo ift fdjon baS entftyeibenb, bag er beit gälifcpcn ©ept oftmals nityt verftanben unb falfty überfept pat, j. 33. »Weine Seele Eontme auf bic MatyEontnien«, ftatt »Wein Manie« (ainm mit anim VerWetyfelt). §ierju Eontint bie pifto» riftye Sewifjpeit, bap lange Vor Wacpperfon foltye Sebityte fowopl in Wanuftriptcn (j. 33. baS 33ud| beS ©eEanS von Signiere, 16. 3aprp.) als im MoltSnmnb criftiert paben. (Eg ift noty heute eine ftyriftlitye Muf» jeitynung eines ßßeter Wacbonalb (um 1670) Vor» hanbeit, worin er fagt, bag er eine Sammlung alter gäliftyer Sebityte angelegt pabe; eilt Slicb biefer ¡Ja» inilic, 3opn Wacbonalb, pat bann eiblity vor ber^igp» lanb Society crElärt, fein alter Mater pabe eine Samin« lung gäliftyer Sebityte noty befeffen; er felbft aber pabe als lSjäprigcr Knabe nteprere berfclbeit auSweitbig gewufst (1740), barunter viele, bic DffianS Manien trugen, unb unter biefcit eins. Worin von einem Wäb» tyeit Vortam, baS ju gingalS Stamm flop, fowie eine 33eftyrcibung ber Moffe Vor (EutyullinS Streitwagen. 33eibeS finbet fity betanntlity in DffianS »Fingal« Wieher. (Er erElärte Weiter, bag Wacpperfon viele biefer Sebityte fiep von ipnt pabe biftieren (affen. (Ebcnfo ift bie (Epiftenj einer jweiten, im 33efip eines iriftyen

Sauern gemefencn Aufgcidjmmg nacljgemiefcn, bas unter anbernt bcn »Carthonn« entgleit. Seibc fOla» nuftriptc gingen verloren, bas crftcre 1763 bttrd; (Ent» ivenbuitg. ©in brittcS Slanuflript befaß um 1745 eine SDiiftrcjj grafer; igrSolju ttaljm eS mit und) Ante» rila, tvo cs verloren ging, alSerinKriegSgcfangenfdjaft geriet. Son biefent iölanuftript gatte fidj aber 3- gar» qugarfon, Sorftcljer eines fdjottifdjcn Kollege in ©i» ttaitt, cincAbfdjrift genommen, bie er 1773 bcmSdjot» tentloftcr in ©ouai fdjentte, lvo fie 1793 in bet Slevo» littion mitfamt bent Klofter in glommen aufging. AIS garquljarfott 1767 äliacpgerfottS ©ffian» Überlegung gu ©efidjt betont, ertlärtc er biefe ©ebidjte für ibett» tifd; mit beit in feinet Abfdjrift befiitblidjcu. llnb nod; um 1800 fanben bie ffliitglieber ber ipigljlanb Socicttj gonge Stüde bicfer ©cbicljtc im fblitnbe ber ¡¡febriben» betvogner lebenb. Son einem vierten Mlanuftript, einem Sergomenttobey, gab ßadjlan ffllac Wuiridj bie ©rtlärung, baß baSfelbe feit 1600 (Erbgut feiner ga» ntilie gemefen, gulegt aber, ba lein ©lieb berfelbenntegr bie alten angelfädjftfdjen Sdjriftgeidjen habe (efen tön» nett, gu Sdjneibcrntaßen vcrfdjnitten tvorben fei. 3u biefenurlunblidjbezeugten©gatfadjcn (vgt. Sinclair, Introduction in Ossian's works) nehme man ttorfj folgenbe: bie (Eartgonnfage ift eine uralt inbogernta» nifctje, ttämlid; ibentifd) mit ber petfifdjen Suftemfage, meld) legtere bent äkacpgerfott ttodj tticbt belannt fein tonnte, gernct: bie Sitten, ©ebräudje unb ScdjtS» orbnungen in ßffianS ©ebidjtcn cntfpredjen bis inS eingelnfte bent, maS neuere gorfdjuttgen über bie Sit« ten ber alten ©ölen cinerfcitS unb ber älteften 9lor= mannen anberfeitä gu Jage geförbert gaben; Von biefen gorfdjungen unb igrcn JRefultaten gatte man aber guSDlacpgerfonS3eitnodj nidjt bie leifefteAgnung. (Snblid): ber gälifdje llrtejt, bett biefer aufgeeidjnet, entfpridjt nidjt ber gälifdjen Sprache beS 18., fonbcm genau ber bes 12.3agrg., namentlich im Spradjfdjag, in Konftrultionen unb Siebengarten. Aadj aUebent muß mögt bie IWeinung, baß SÄacpljerfon biefe ©e= bidjte fdjlcdjtmcg gcniadjt unb nadjträglidj crft inS ©älifdje überfegt gäbe, alg eine unhaltbare begeicfjnct merbcit. Aber nidjt tumber unhaltbar ift bie entgegen» gefegte Anfidjt, baß biefe Svefieit, fo Ivie mir fie be» figen, aus bent 3. 3agrg., Vom mirtlidjen ©., gerrüljr ten. 3n biefent gälte müßten fie in ber altirifdjcn Spradje verfaßt fein, bie Von ihrer giiiifdjen ©odjter viel mehr abiveicljt alb bie altl)od)t>eiitfd)e Sprache Von bet beb SlibehtngcnliebeS.

CffianS ©ebidjte in ihrer gälifdjengornt ffantmen offenbar aus bent 11. 3ai)tl)., jener Seit, als gang Sdjottlanb (Alba unb baS Sittenreidj nebft Strati)» clpbe, Sernicia tt. ©allomatj), unter Sinern ijferrfdjer» gaub Vereinigt, in grieben unb ©lang unb gälifdjer (Eigenart ejiftierte. ijftjrent Stoff nadj finb biefe ©ebidjte aUerbingS lveit älter. SBägrenb baS Slibe» lungenlieb alte Sagen in bab ritterliche Koftünt beb 12. 3agrl). umgetleibet hat, finb in DffianS ©ebidjtcn Koftünt unb Kolorit ber uralten ¡peibengeit unberührt erhalten. Son Aderbau fonirnt nicht bie geringste Spur Vor, nur 3«gb unb Sieggudjt; in offener ¡¡balle hält ber König ipof, fein 9Kagl auf offener Ipeibe; ©rotten bienen gürftentödjtern gur SBognung; baS eheliche Sanb ift ttodj fegr loder und lösbar; bie im SJi'ittelalter fo beliebte Sacf pfeife ift noch nidjt erfunben. Auf bie .Aorntanneneinfälle §ognis, gribiig, ¡Rings, SolfS(353—500)finbet fiel) nicht bie leifeftcSegiegung, nur auf bett (Einfall beb SlormamtenlönigS Suaran, ber alb König Von SSeftgotlanb (geft. 240) bttrdj Sugnt nadjgemiefen ift, unb auf bie Seit Saracallab. ©ent Stoff nach finb cS alfo mirtlidj uralte Sdjladjten» gefänge unb Sagen beS 3. 3aljrlj. Siadj Sarbenfitte münblid; non ©efdjledjt gu ©efdjledjt fortgepflangt, erlitten biefelben gang allmählich in ber fpradjlidjett gönn bie SBanblungeit, meldje bie Spradje felbft all mählich erlitt; birelte Anfpieluttgen auf Ijeibnifdjett ©öttertult mürben feit berSetegrungSdjottlanbS gunt (Eljrijtcntunt aubgemergt, bie poetifegen Scgilberungcn unb hjrifdjeit (Ergüße ficgcrlid; mannigfach bereichert unb untgegoffen, big bann enblicg im 11. 3ahrg. bie Stegenfion entftanb, bie Von ba an in eingelnen Ser gamenthanbfdjriften fomie in ber fernem münblicheu Xrabitioit fixiert mürbe, unb melcge SÄacpherfon in ber legten Stunbe Vor völligem Untergang gerettet hat. Seine Übcrfegttng ober Searbeitung, meldje, mie fefjott bentertt, fehlerhaft, babei gcfdjmadi'oS fentimentai unb nidjt ohne eigne Suthaten ift, liegt vielen ©odjter» überfeguitgcn (beutfd) vou®eitig,§aralb,Seterfen, Siohbe, Stolberg u. a., ital. von (Eefarotti, frang. von Se ©ourneur, nieberlänb. von Silberbijt, fpan. Von ürtin, poln. von V. Krafticti) gu Srimbe. Sinclairs lateinifctje 3>tterlinearverfion gat Sglmarbt (ßeipg. 1811) ins ©eutfdje überlegt, birett aug bent gälifdjen Urtejt ?l. (Ebrarb beit »ginnggal« (baf. 1868). über bie iritifdje grage ift gegen gint (»Über bie (Edjtgcit ber Dffianifdjcn ©ebidjte«, Serf. 1811) unb ©alvj (»®ie Ünedjtgeit ber ßieber OffianS«, Seipg. 1840) gu vergleichen: »Sieuc 3enaifd;e Allgemeine ßittera turgeitung«, 1843, 91r. 27—29, unb bie Augsburger »Allgemeine Seitung«, 1869, Str. 29. Scgließlidj fei bentertt, baf; in 3rlaitb im Solte 3Rärd; en Von ginn unb ©iffitt epiftieren, bie bett maHifijdjett Mabiuogiou analog finb unb fid) gu unfern alten barbifdjen (Epo* pöen genau fo vergalten mie in SSaleS jene SoltSntär» egen gu ben barbifdjen (b. g. Von günftigen Jpoflängcrn gerrügrenbett) (Epopöen beS ©aliefin, fflieiigr unb ©malcgntai. Sgl. StepgenS, ©efdjidjte ber mälldjen ßitteratur (beutfeh Von Satt SDtarte, ¡¡balle 1864); Sßabbell, 0.historical and authentic(ßonb. 1875); »The poems of 0. in the original Gaelic«, mit engl. Überlegung unb Abganblung über bie (Edjtgeit bet ©ebidjte von A. (Elerc (baf. 1871,2 Sbe.); SBinbifdj, ®ie altirifdje Sage u. bie©ffianfrage (in bettSerganb luitgen ber ShiloiogeitVetiamntiung gu ©era, 1878); S. SattnberS, Life and letters of J. Macpherson (Sonb. 1894).

Cffififittioit (lat.), Silbung Von Knodjeitgcmebe, Sertnodjerung; DffifitationSpuntte, f. Stiiodjen.

£>fftp Srfjubiit, Sfeubonljnt, f. Stirjdjncr.

Cfpnnttitftcbi, ©orf int ©roßtjergogtum Sacljfeit SBeintar, SermaltuitgSbegirt II (Apolba), beiSBeimar unb an ber Sittie Sebra—ipalle a. S. ber Sreufjifdjeit StaatSbaljn, ljat eine cvaitg. Kirdje, eineSampfgicgelci unb (1895) 67 7 (Einm. ©aS Sut bafelbft mar egebem int Sefige SBielanbS, ber aitdj gier begraben liegt.

©ffoii, SKarquiS b', f. gutter 1).

©ffoltitfii, l)3ergg (®eorg), poln. Staats» mann, geb. 1595, geft. 1650, ftubierte in ©rag, bereifte barat (Englanb, gratttreieg unb 3tai't>L maegte bie gelbgüge gegen Siujjlanb bis gum SBaffenftillftanb von ©eulina mit unb ging 1621 als ©efanbter be§ Königs Siegntunb nach (Englanb. 1630 marb er ©rofjfdjag» meiftcr ber Krone, 'in meldjer Stellung er bie SBaljl beS bringen SBlabiSlaiv gunt König von Solen burdj» fegte unb von nun an bie ©cfdjide beS SeidjeS leitete. Auf einer Senbung ttadj SBien (1634) mürbe er Ijier in ben SeidjSfiirfteitftanb ergoben, naegbent fegott Vor»

fjer ˢ4sapft Urban VIII. iljtt gum gitrffen Don Offolin ernannt Ijatte. 1635 begab er ftcy alb ©riegdgouoer» neur nad) Stengen, too er hit September mit Scfjmebett ben Sertrag bon Stuntdborf abfrf)toft; 1636 er fdjien er aid Gefanbter auf bent Seidjbtag git Siegend» burg, tun gerbittanbb III. SBaljl gum röntifdjen ©aifet gu unterftügen unb gugleidj belt GIjeBertrag jwifc^en feinem ©önig unb ber Grgljergogm ©icilia Sonata abgufd)liefen. Sad) feiner Südfeljr marb er SBoimob bon ©ratau, 1639 Sigetangler, 1643©rongrofjtangler. 1645 präfibierte er bent Seligiondgefpräd) gu ©ijortt gwifdjeit ©atljolifeit unb ßroteftanten, 1648 fegte er bie SSatjl bed bringen Soljann ©aftntir gum ©önig bitrd) unb fdjlofj mit ben aufftcinbifdjen ©ofateit ben griebeit bom 17. Slug. 1649. Seine Staatdrebcn gab Georg görfter (®ang. 1640) (jeraud.

2) Jiofepl) Wajintiliatt, Graf bon ©citcgljtt, poht. Scbriftfteller, Urentel bed borigeit, geb. 1748 gu SBola Wielecta in ber SBoimobfdjaft Sanbonttr, gcft. crblinbet 17. Wärg 1826, erljielt feine Silbttng iut SBarfdjauer Qefuitentoliegium, mibntete fid) frit!) gcitig bent Stubium ber »aterlänbifdjen Gefdjidjte unb ¿itteratur, taut aid Witglieb ber galigifdjen Stäube» beputation 1789 nadj SBien unb mäplte biefe Stabt in ber golge git feinem bleibcnbcn Sufentljalt. (Sr mibmeteftdjbafelbftfaftaudfdjliejjlidjnationallitterarifdjcn Seftrebungen unb ntadjte fein ¡paud gu einem Sam» melplag flaiuifd)cr Geleljrteit. grang I. ernannte iljn 1808 gunt SBirtlidjen Geljeintrat unb 1809 gum Sot fteljer ber taiferlidjen ipofbibliotljel. ¿Jit ber Segriiit bung ciited Sationalinftitutd für Galtgieit in Seutberg (bed nodj Ijcute befteljenben »OffoliitffifdjenSnftitutd«) bcftimmte 0. aufjer beträdjtlidjen Gelbfuntmcn feine reidjen litterarifdjen unb antiquarifdjen Sammlungen. Son feinen Sdjriften finb ijeruorguljcbeti: »ipiftotifdj» tritifdje Sadjridjten gur Gefdjidjte ber polnifdjeit Slit teratur« (©rat. 1819, 3 Sbe. in 4 ©lit., ber legte ©eil fjrdg. Pon Sielomfti, Sentb. 1852); »Setrarfjtungen ciited (Srblinbeten« u. »Sabciter Slbenbe« (»Wieczory badenskie«, baf. 1852), (Srgäljlitngen u. Ijnntorijtifdjc Sdjriften nad) Slrt bed »©ccätiterone«.

Cffotuct), ©orf, f. GoniottbS.

Offutt (jpr. »ong). Stabt int fraitg. ©epart. Ober» ptjrenäen, Slrronb. ©arbcd, in ober ipeibegegenb, ait ber Sitbbaljn, Ijat ein alted Sd)lofj, Sefte ined rönti» fdjcn Sagerd, alte Grabutäler unb (1891) 2217 (Siiitu.

Oft (Often), f. SJiorfleit.

Offiibc, 1) Slbriaan »an, IjoIIänb. Waler unb Sabierer, geb. int ©egember 1610 in §aarlent, gcft. bafelbft 2. Wai 1685, mar Sdjiiler Don grand ¡paid ititb in beffen unb Sroumerd Slrt bid gegen 1639 tliätig. Son ba ab fdjlojg er fid) an bie Walmeifc Sembranbtd an, meldjetit feine Steigung für bie utalerifdje Slud beutung bed §ellbunteld fd;on fritijer entgegengetont men mar. O. Ijat eine grope Qabl non nteift (junto» riftifdjen Genrebilbern fleiiteit gorniatd and bent geben ber Siirger ttitb Sauern gemalt: Sandier, ©rinter, Spieler, Slrgte, Ouadfalber, ©änger, Saufereien ic., bidmcilett aud) Silbniffe. gu ber erftcn, non ¡paid be» cinflufjten Seriobe feined Sdjaffend, attd ber etma 40 Silber itadjmeidbar fttttb, ift ein Streben nad; fdjarfer, lebenbiger (Sljaralteriffif itnb nadj berbent ipuntor gu crfeitnen. ©ie Silber ber gmeiten 'J?eriobe cljaratteri fieren aujjer ber ¡peUbunlelmirluitg Saioität ber Suf» faffung unb geutüfboUer Ipuntor. ©ie Silber ber brit= ten Seriobc (meift gnterieurd mit giguren) finb burdj forgfatite ©urdjfiilgrung bei pellent, ieudjtenbent ©on citdgegeidjnet. Gemalbe non iljnt befinben fid) iit ben Galerien gu Serliit, ©redbeit, SBieit (taiferlidje Galerie, giedjtenfteiit), ˢ$arid (gouBre), Wiindjen (fjJinatotfjet), Smfterbant, int .ftaag, ,ju Seterdburg. 3l)rc QaijI be» läuft fid) auf etma 400. ipauptmertc finb : ber ¿eiet» ■ faftenmann mtb bie Saueritgefettfd)aft in Serlitt, bad innere einer §iitte ititb bet Sdjuimeiftcr int Soutire, bie Sauern in ber Sdjente in Siüitdjen, ber Duadfalber in Sntfterbam, Sauernfeft in Seterdburg, bad Stelier bed SRalerd in Smfterbant ititb ber Staniut» tifd; in ber ©orffdjente ititb ber Waler an ber Staffelei in. ber ©redbener (Valerie. ®r Ijat and; jaljlreidje Squarelle, getufdjtc gebergeiebnungen mtb Sabieruit» gen ïjinterlaffen. Sgt. Säberg, ülbrian non 0. (2ii» bed 1869); Sobe, S. tianO. aid ^cidjiter uitb Waler (SBien 1881); gaitdjeup, Catalogue raisonné de toutes les estampes etc. d'Adrien van 0. (Sar. 1862) ; W. tian be SSiele, Les frères van 0. (baf. 1893). I

2) 3fad tian, Ijollänb. Water, Stuber mtb Sdjii» let bed »origen, geb. 1621 in ipaarlent, mar bafelbft feit bent ®nbe ber 30er ga(;re tljatig unb ftarb int Ct tober 1649. ©t ijat trop feiltet furgeii gebend,jeit etma 100 ©entälbe ïjinterlaffen, meldje apnlidje Woti»e be» Ijanbcln mie bie feined Srubctd. ©ie Weljrjalii bason befinbet ftd; in eitgiifdjctit ^riöatbefig. ©ad Serliiter Wttfeunt befigt einen ¡palt Bor ber ©orffdicnte, bad SottBre git Sarid einen Çalt Bor einem Sffiirtdjaud ititb gmei Ijollänbifdje ©analanfidjten gut SBinterdgcit itttb bie Wüitdjener Sinafotljef fedjd Silber, baruttict gmei SBinterlanbfdjaften mit Scplittfdjuljläufcrn uttb eine ©orftirnted.

Oftafrita, f. bie Srtifel »©eutfdj», Sritifdj»unb gtaiienifdj»Oftafri£a«. Über ben greiftaat »onD. f. Wofantbif.

Oftalgtc (gtiedj.), ber ©nodjenfepnterg.

Oftalpcnj. Sllpcn, S. 420.

Oftaugcln ((Saft Sttglia), f. Slngelfadifen.

Offrira ((Softre), angeblidj eine®iittin betflngel» fadjfen unb alten ©eutfdjen, beten ©jifteng jeboeb Ijödjft maljrfdjeinlid) Bon Seba nur and bent Santen eosturmonatli gefolgert ift; biefer aber ift ttad) beut Dfterfefte benannt, bent gefte ber int Often mieber er» fdjeinenbett Sonne bed griiljjaljrd. Sgt. 3Beinl;alb, ©ie beutfdjen Wonatdnanten, S. 51 f.

Offafdjfoiti, ©reidftabt im ruff. ®ou». ©met, auf einer Jpalbinfel ant Seliger See, mit 6 ©irdjett (barunter bie bttrdj iljrenSilberreidjtum fidj audgeiepttenbe ©roigifdje ©atpebrale), 2 ©löffern, einer öffentlichen Sibliotljet, Stabtbanf, Saitntmollfpinnerei,Gerbereien, gabritation Bon Sdjntiebe» unb Sdjuijntatbertraren (öaudinbuftrie), bie einen bebeittenben Sudfuljrarlitel biibett, Serfcrliguttg Bon Segen uttb (1892) 12,104 (Sinm.

Offafiett, Gefamtbegeidjnung berSänber an ber Oftfüfte Sfiend (Sitarn »©onling, (fljitta, ©orea, ruf» ftfebe ©iiftenproBing) unb bed Snfelreidjd gapan.

OffbeSfibeit, mcftlicper ©eil bed iarpatljifdjen SBalbgebirged, f. ©arpatpen.

CftbcBcrit, ©orf int preufj. Segbcg. Wünfter, ©reid SBarenborf, an ber SeBer, Ijat eilte tattj. ©irdje, Sren» nerei unb (i89oi 2326 (Sittm.

OffdjitteftfdjeS fSJleer (cpiitef. ©ungljai), ber gmifdjeit (Iljina, gorntofa, ben £iitfiu»Snfeut, ©iufljiu unb bent 32." nörbl.Sr. eingefdjloffette Weeredteil, ein butdj bieSblagetungen ber djiitefifdjen Ströme intttter ntefjr »erfladjenbed Seelen.

Oft=®ieBcnotti, Dftfeebab, f. ©ieBettoto.

©fie, lintdfeitiger Sebenfluf} bet Gl6e, entfpringt unmeit ©oftebt im IjctnnöBcrfcijeit ©reib ¡parburg, »er» ftiirtt ftd) bitrd) mehrere Heine ¿Jttflüffe, ift bei einer

mittlem Siefe Bon 1—5,15 m auf 78,5 km fdjiffbar uitb miinbet und) 135 km langem Sauf bet Selunt, über 180 m breit. Ülitt bet Hamme, einem Duellfluß bet Sefuitt, ift bie D. burd) bett 16 km langen üffe* H a in 111 c I a n a l Berbunbett.

üflealgtc (griedj.), ber KttodjenfcßnteQ.

©ftettiö (DjtitiS, griedj.), Knodjenentsiinbung

Cfteit (Oft), f. SKorqeit. [(f. b.).

Offen, Sorf int preuß. 9lcgbej. Stabe, Kreis 9icri ßauS, an ber Ofte unb mit Station SaSbecfD. an berßinie Harburg-Kupßauen ber Sreußifdjen Staats* baßn, bat eine eBmtg.Kircße, ein SintSgericßt, Srannt» meinbrennerei, Scßiffaßrt, ißferbe* unb Sießmärtte unb 0895) 839 ®ittm.

Cftenbc, Hauptftabt eines SlrronbiffententS in ber belg. ißroBinj SSBeftflanbern, an ber Siorbfee, burd) Ka= nöle mit (bleut, Siieuport unb Süntirdjen Berbunbett, (Snbpuntt ber StaatSbaßnlinien Srüffel-O. unb Spent-C. unb ber Sisüialbaßnen D.-gurneS unb D.- Slantenbergßc. D. ift ber jmeite Seehafen Sei« gienS, bat feßöne, regelmäßige Straften, 2 Kirchen, ein fcßöneS StabtßauS (1711 erbaut), einen großen Kitt« faal (1876—78 erbaut), eine töniglicße Silla, eine Sörfe, eilt SdjaufpielßauS, eine Scßiffsmcrfte, Sein* luanb*, Segeltuch», Spißen«, SabatS* unbKeqenfabti» fation, Saubreßereien, Bierbrauereien, Saläfiebereien, bebeittenbe Scefifcljerei (lOSgaßigeitge), ?lufternjud)t, Scßiffaßrt (1894 liefen 1500 Scijiffe Bon 974,405 Son. ein), lebhaften Ipanbcl mit ©roßbritannien, Seutfdj« lanb,9ioriBegen(®infuhrBon§olj, Steintobien, Solle, ilioßfeibe ic., ÜluSfußr befonberS Bon Sutter, gleifd; unb gladjS), eitt Ültßenäunt, eine Snbuftriefcßule, bi* fd)iiflid)e8 College, ScßiffaljrtSfcßuie, HanbelSgericßt unb (1890) 24,688 (Siitm. (1894 auf 27,230 berechnet). D. ift Siß eines beutfd)en KottfulS. Sie ehemaligen beträd)tlid;en geftungSmerte mürben 1865 gefdjleift. Son t)öcf)fter Sebeutung für bie Stabt fittb bie Bor* trefflich eingerichteten Seebäber, bie jährlich Bon 15—20,000 jlurgäften aller Stationen (barunter Biele Seutfcße) befudjt merbett. Sie Küfte entlang ließt fiel), bie Stabt Bont SKeer trennenb, ein gemaltiger Stein* bamnt (digue), IV2 km lang, 6, mit ber gaßritraße 18 m breit, berKorfo BonO., mit großartigen Hotels unb SieftaurantS. Storböftlid) fdjließt fiel) an bett Säumt bie fogett. (Sftatabe, jmei meit ins ¿Heer hinein* ragenbe Soppelrcißeit eingerammter Sfäßle mit bar überliegenben Sohlen (625, bej. 550 m lang), bie junt Sdjuß beS IpafenS bienen unb ebenfalls als Spalier* gang bemißt merbett. Ser Hafen befteßt aus bentSor* ijafen, beut HanbelSßafen, mit Kaianlagen juttt Ser* laben, unb bent Sinnenßafen. Sie meiften Hafen« anlagett mürben unter igofepl; II. erbaut; Napoleon I. ließ baS großartige Bassin de ehasse mit mächtigen Scßleufentßoren anlegen, helfen bei ber glut juriiet* gehaltene Söaffetmaffen ßinauSftürsenb bas gaßt maffer uertiefen. Senfcit ber Hafeneinfahrt, bie 150 m lang ift, fteßt ber Seudjtturm, 58 m ßodj. Siegel* mäßige Santpffdjiffahrt uerbinbet D. mit Sonbott fo mie mit ben midjtigften Seeßäfen ber Slorbfee unb beS SanbeS. 13 km mefflidj babon liegt baS Sorf SBeft* enbe. — 0. mar lange ein imbebeutenbes gifeßerborf, baS 1072 Bon Stöbert Bon grieslanb junt glecfen er« ßoben, 1445 Bon Sßiüpp bettt ®uten Bon Surgunb mit SHaitern umgeben marb. Scrüßint mitrbeD. burd) bie Selagerttng Bont 7. iguli 1601 bis 20. Sept. 1604, bie mit ber Übergabe beS SlaßeS an bie Spanier unter Spittola enbete. 3m Spanijdjen (Srbfolgetrieg mürbe 0. 1706 Bon ben tllliierten belagert unb jur Kapitulation genötigt. Kaifer Karl VI. grünbete ßier eine HanbelSgefelifdjaft für ben Serteßr mit Oft* unbSßeft inbien (i722); ittbeS ber geinbfcßaft ber Seemächte gegenüber mußte er 1727 biefe Oftenbifdje Kompanie, melcße beut SecßanbeiSclgiettS einen neuen Sluf* feßmung uerließen batte, fufpenbieren unb 1735 enb« gültig aufpeben. Siadjbent Sofepß II. 0. 1781 31t einem greißafett ertlärt ßatte, erßob eS fid; in turjer Seit auf Untoften bcryollääiber 31t einem ber blüßenb fielt HanbelSpläße (xutopaS. 3m franiöfifdjett Steno» (utionStrieg fiel »0. burd; bie Sd)lacßt non gleuruS (1793) mit bent übrigen Selgien in bie Haube her grati3ofen; 1814 tarn eS an bie Stieberlaitbe ttnb 1830 att baS Königreich Selgien. SSäßrenb ber beiben fol genbcit Saßre, in beneit ülutmerpen 001t ben .sjolläit« bent befeßt blieb, naßnt ber Ipanbel Bon O. einen er* ftamtlidjen ilttffcßmung, faul jeboeß itad; bent grieben fo feßr, baß gegenmärtig fein SdjiffSBerteßr nur eilt Seßntel beSjenigen Bon tlutmcrpen beträgt. 9teuer* bingS madjt tßm Sliffingen als ÜberfaßrtSort nadj ©nglanb gefäßr(id)e Konfurrens. Sgl. fß a S q u i i t i, Histoire de la ville d'O. (Srttff. 1842); Hettrarb, Histoire du siege d'O. 1601—1604 (baf. 1890), Serßaegße, SaS Secbab £). (Dftenbe 1872).

Cftcttborf, SuliuS, Sdmlmaitn, geb. 2. Spril 1823 iit Soeft, geft. 31. Sug. 1877 in Halle a. S., ftu* bierte in Sonn unb Halle Sßeologie unb Sßilologie, mürbe 1848 Boit feiner Saterftabt ins beutfdje fßarla* ment gemäßlt, mar feit 1852 Seßrer, feit 1856 Siret« tor ber Sealfcßule 311 Sippftabt, feit 1872 Sirettor ber Scalfdjttlc iit Süftelborf. 1874 marb er Boit Sielefelb inS preuß. SbgeorbnetenßauS gemäßlt. Suf beit Set* fammlttngen ber Seaifcßulmänner 3U (Sifenad) (1872), Sera (1873), Sraunfcßmeig (1874) unb in ber Ser* liner Konferen3 Bon 1873 mie in saßlreidjen Suffäßen unb glitgfd)riften Berfodjt D. bie ®leidjbered)tigung der SReaifdjule mit bent ©ßninafium, für meldje beibe et genteinfanteUntertiaffen(Sifurtation) forberte. Unter feinen Schriften.finb ßeruot^ubeben: »Sorbilbung für baS Seßramt an Diealfdjulen« (1870); »Soltsfcßule, Siirgerfdjule, ßößere Schule« (1872); »SaS nationale KaifertuntberHoßen3oIlern« (1873); »Übernationale ©rjießttng« (1874).

Cften«Sacfett, 1) gabian ®ottlieb, gürft Boit ber, ruff.gclbmarfcßan,geb. 1752,geft. 19.9lpril 1837 in Kiem, ftamntte attS einem alten pommerfd)eit, ¡eßt in ben rufftfeßen DftfeeproBin3en angefeffenen, in ben brei Sinien Satßeit, Sonbangen u.Sotßof blüßett» ben ®cfd)(ed)t (Bgl. S. B. b. Offen, gen. Sacteit, Sadjricßteu über Hertunft, Sersmeigung ic. Serer Bon ber 0. tc., Serl. 1893), trat 1769 als Sergeant in bie Srmee ein, foeßt unter Sumorom gegen bie Stiften, 1794 gegen bie Bolen, bann als ®eneralmajor in ber Scßmeis unter Korffatom, füßrte unter Sennigfen 1807 baS 2. Korps, mit bent er fidj befonberS bei SultuSl unb Sßlatt auSseidjnete, befeßligte 1812 baS Srntee« torps, melcßeS gegen bie Öfterreidjer unb Sacßfcn iit SBolbßitien tämpfte, und uerlor 16. 3JOB. bie Scblacßt bei SJolfomßSt. 1813 befanb er fid) mit feinem Korps beim fcßlefifcßen Hfet unter Slüdjer uub befehligte in ber Scßlad)t an ber Kaßbad) beit redtfen glügei. Sud; an ber Scßlacßt bei Seipsig naßnt er tßätigen Snteil fomie 1814 an ben ®efed)ten Bott Stiemte, Stontmi* rail, (£ßäteait»Sßicrrß unb (iraomie. Sei 9aoit be* feßligte O. ben rechten glügei beS Stiidjerfcßen HeereS; ebenfo mirtte er mit feinem Korps bei ber Srffürtuung beS üKontmartre mit. Sacß ber Übergabe der Haupt* ftabt übertrug ißut der Kaifer bie Stelle beS Kriegs»

gouVenteurb Von ^nri8. 1815 befehligte et bab 5. I ijlrmeetorpS unter Sarclaij be ®otllj. Stadj beut Kriege Warb er gelbntarfdjall, erhielt ben Sefeljl über bie erfte SSeftannee (Hauptquartier in Kiew), Jvirtte jur llntcrbrücfung beb potnifdjen Dlufftanbeb 1831 befon berb in SSolpljnien unb Sobolien mit ttnb Würbe 1832 in ben gürftcnftaitb erhoben.

2) ®entetriub,®rafvonber, ritff. ® etteral, geb. 1790, geft. 27. SDiärj 1881 auf feinem ®ut im ®ottV. ©perfott, machte alb Subalternoffijier ben Krieg gegen grantreidj 1812—15 mit, würbe fpäter Dberjt unb ®eneralntajor unb erhielt 1825 bab Kontntanbo einer Utanenbrigabe. ?llb StabSdjefSabteWitfdj'ßeidj* itete er lief) 1827 in bent perfifdjeit getbjug aitS, er* oberte 1828 bie türtifepen gelungen ˢ)ldjai'talati unb Sertwiffp uitb befehligte in ber Sdjladjt bei Kainil) 1. Sitli 1829 ben linlen flöget. Qut polnifcpen Krieg Von 1831 erwarb er fiep ben ®eneralleutnantbrang. 1835 mit bent Oberbefehl über bab 3.SleferVetaVaUerie* torpS betraut, warb er 1843 juiit ®eneral ber Kaval lerie befördert unb übernahm 1853 ben öberbefepl über bas 3. Korps, mit weichem er im Spätperbft in bie ®onaufürftentümer einrüdte. Stad; SKenfcpitoWb Abgang erhielt er unter bent Oberbefehl ®ortfdjatowb 1855 bab Kontntanbo von Sebaftopol; sugleid; warb er in bett ©rafenftanb erhoben unb fobanit ,511m Wit* glieb beb SieidjSratb unb ¿511111 ©eneratabjutanten beb Kaiferb ernannt.

3) Sfitola ®iutitriewitfdj, ®raf von ber, ruff. ®iptomat, geb. 26. Wärj 1831, Sopn beb vori* gen, trat 1853 in bab Slubwärtjge SKinifterium, warb barattf in bie biplontatifdjeKanslei beb Stattpalterb iit SSarfcpau Verfemt, war Wäprenb beb Krimfriegb bent Oberbefehlshaber in Sebaftopol beigegeben unb Würbe 1856 junt ®efaitbtfdjaftbfelretär int Haag ernannt. 1857—61 War er ®efdjäftbträger iit Wabrib, bann iit Sem unb 1864—69 in ®urin. 1869 Würbe er jitnt Winifterrefibenten in ®arntftabt unb 1880 sunt ©efanbteit in Wündjcn ernannt. 9lad)bent er 1882 1884 int ilubwärtigen ?lmt in SderSburg befdjäftigt gewefen, übernahm er 1884 aufb neue ben poften alb Sefattbter iit Wündjcit unb ®annftabt ttttb Würbe 1895 511111 Sotfdjafter in Serlin ernannt.

Cftenfibet (tat.), junt Sorseigen geeignet; oft ver* Wedjfett mit »oftenfiv« (f. b.).

Ostensible partner (ettgl., ipr. ofteimBiO*), offe* ner ®efeUfdjafter, int Segenfap 31t Dormant partner, bent ftiltcn ®eitpaber; f. §anbeISqefeltidjaft.

©fiettfiott (lat.), bab ¿¡eigen, Sorjcigen, befonberb babilubfteUen vonSleliquien; ©ftenfionbtheater, foviet Wie anatomifdjeS ®tjcater.

©ftenf iti (lat.), etwas anfdjattlidj barftellenb, 3. S. oftenfiver SeWeiS (Segenfap: apagogifdjer); oftenfive Wetpobe, foviet wie jeigettbe (nidjt ertlärenbe) ßepr weife; in tabelnbem Sinne Seifet 0. (ober oftentativ) auch foviet wie prunfenb, fdjaufteilenb.

¿©fiettfortutn (tat.), foviet wie SÄonftranj.

©ftentntion (tat.), abfidjttidjeS gurfepautragen, Srunten; oftentiöb, auf O. gegrünbet, barattf be* reepnet, bie ?Iugen auf fiep 31t jiepen.

©ftcobtaftcn, f. Snodjen.

Cftcocarcittöitt (gried;.), foviet Wie KitodjenfrebS.

Cfteogcnefe (griedj.), ©ntwidelungbgefdjidjte beb Knocpengewebeb.

Cftcotbgeivebc (griedj.), »InodjenäpnlidjeS« ticri fdjeb Seroebe, weldjeb fid) Von bent Wirllidjen Knodjen burd) bab geplen ber Knocpentörpercpen unterfdjeibet (bei radjitifcpen Knodjen unb in Knodjengefdjwülften).

Cftcotlaffc (gried).), bab gewaltfante Sredjett einеb Knodjenb bei ®ifforntität bebfelben, fdtief ge* peiltem Knodjenbrttdj :c., f. Drttjopäbte.

Cftcoflaftcit, f. aiicfenselten.

Cftcolitl), f. Stpatit.

Cfteologte (gried).), Knochenlehre), berjenige ®eil ber Anatomie, wetdjer fid) mit ber Sefdjreibung ber Knochen befdjäftigt. ®ie Anfänge ber ö. laffett fid) bis auf Hippofrates unb DlriftoteleS surüdfütjrcn. ®er röntifdje íllrjt ßelfub lieferte einen turnen ?lbtiS ber ü., unb ©aten crWäpnt bie fünfttidje ßttfantnten* fitgung ber Knocpen unter bent ¿Wanten Stetett unb befdjreibt einzelne Knodjen unb ipre ®elentverbin= billigen. ?ltit fdjneltftcn entwidette fiep bie D. mit bie ¿feit beb 15. unb 16. Saprl;., alb bie 3ergliebertmc| ber Seicpen allntäplidj ©ingang gewann unb ntan bie einzelnen Knodjen burdj Waceration für bie Unter* fitdjuitg gepörig juridjten tonnte. So entbedte ?ldjel* Inti 1480 beit Hammer unb Vlntbofe im Dpr; Sefaliub unterfuepte bie Sdjäbeitnocpen, Serengar unb 3rt* graffiat bab Keilbein unb lepterer entbedte aud; ben Steigbügel, ©uftadjio entbedte bie nadj ipnt genannte Ohrtrompete unb Sallopia arbeitete über ben feinem Sait beb gelfenbeittb. ®ie früljcfte Arbeit über bie Knodjen beb SötitS rüprt von Kopter (aub Stürnberg, ©nbe beb 15. Saljrtj.) per. ®rofee Serbicitfte uni bie Kenntnis beb miiroftopifdjenSaueSberKnodjenijaben fid) Surtinje, 3ol). SDiüller, fpiiter Kötlifer, Sirdjow, Heinridj SKüller 11. a. erworben. Sgl. Heute, H<nib* bitdj ber Knochenlehre (3. Dlitfl., SrauttfdjW. 1871); fftoWcr, Osteology of theMammalia (3. Sufi. Von H- Sabow, ßonb. 1885; beutfdj, ßeipg. 1888).

Ofteötn (griedj.), Knodjengefdjwulft.

©fteotttaiacte (griedj.), Knodjcnerweidjung(f.b.); 0. bei Haustieren, f. Snoctjenbriidjigteit.

Cfteomtjclftib (gried;.), foviet Wie Kitodjemitart* entAünbung.

©ftcottcfrofc (gried;.), ber Kitodjenfrafe.

Ofteopatpologie (gried;.), bie ßepre von ben Knodjentranttjeitcn.

©fteoppijt (gried;., KttodjengeWädjS), tteiner, halb fidj flftdjcitförmig aubbreitenber, halb gerabeju ftadjetförmiger KnodjenaitSWudjS, ber an ber Snnen* flädje beb ScijäbelS, an ertranttenKnodjen, um ertrantte Selcnfc herum fid; aubbitbet.

©fteopläftif (griedj.), ber tünfttidje ©rfap Ver* (oren gegangener Kitodjen.

Cfieoporöfe (griedj.), fdjwamntiger Sitftanb bet Knodjen nad) Knodjenhauteittjünbitng unb Knodjen* frafe (f. biefe Ülrtitel).

Cfteopfatptjröfiö (griedj.), Knodjenbrttdjigteit.

Cfteoftirtöm (griedj.), eine bösartige Knocpcn* gefdjwutft (f. b.).

Ofteoffieroje (griedj.), Serbidjtung beb Knocpcn* gewebeb, g. S. burdj Snlageruttg immer neuer Sdjicp* ten Von lompaltent Knodjetigewebe an ber imiern gliidje ber SDiiirfräume, wobei biefe bis auf einfaft Vcrfdjwinbcnbcb ßitmen verengert werben löttnen.

Ófteoíonttc (griedj.), djiriirgifdje Operation, bei Welcper ein Knodjen burepfägt wirb, unt bitrdj 9lub* fdjtteiben eines feilförmigen StüdeS (Stefettion in ber Kontinuität) eine, S. infolge von'JladjitiS eittftanbene Sertrümniintg bes KnodjettS felbft, ober unt eine bitrdj ©rtrantung cmcSbenadjbartenöelentSbebingtefeljier* pafte Stellung beb Sliebeb 311 torrigieren (f. SDrttjopäbie).

Öfter (fpv. oftjór), Kreibftabt int ruff. ©ottv. jfdjer* nigow, att ber SJtünbung beb öfter in bie ®ebna, mit 0891) 5207 Sinw., bie fid; mit Sifdjerei, Serif

tigung Von^oljgefäßen u.Sleßenbefcßäftigenunb nidjt ítnbebeutenben ¡panbel treiben. Um 1098 gegrünbet.

OftcraH), ®orf im preitß. (Regbej. ¿üß'elborf, ßanbfreid Srcfelb, an bet Sinie Söln-ZeVenaar ber *!|Sreu^ifcf)en Staatdbaßn, ßat eine tatß. Streße, media nifdje Seibenroeberei, SOiofait» unb Zementfabritation, ßeberjuricßterei, eine ©bftgelee» unb eine Sauertoßl» fabril, ©erberei, ^Bierbrauerei, bebeutcnben SWerbau unb (1895) 2819 Einw.

©fterbniietfdiaft, Saiterfchaft, 31111t Sirdjfpiel ©cßtrup (f. b.), ßat (1890) 2058 Einlv.

üfterblumc, foviel Wie Anemone nemorosa unb A. sylvestris; Narcissus Pseudonarcissus; Pulsatilla pratensis.

Öfterbotteit, aiteSejeichnung berfinn.®ouverne=menté? Wafa unb Uleäborg unter fdjwebifdjer öerr fcßaft, imöegenfaß ,31t bet jenfeitbcdSottnifcßenSReer» bitfend gelegenen Sanbfhaft Wefterbotten (f. Sotten).

Cfterbnrg, 1) Sreidftabt im preitß. íRegbe). Sßagbeburg, an ber Siefe unb ber Sinie §alle-Witteii» berge ber 'ßreußifdjen Staatdbaßn, 26 m ü. SB., bat eilte evang. Sirdje, ein (privat») (ßrogßmnafinm, ein Sdjulleßrerfeminar, eine ®aubftumiitenanftalt, ein 9lmtdgericßt, ®ampffcßneibemüljlcn, Ziegeleien unb (1895)45 65 Eiitw., bavon60Satßoliten u. 11 Suben. — 2) Schloß, f. Söeiba 1).

Cfterburten, Stabt im bab. ßreid SRodbad), s?lmt 9lbeldßeim, an berSiirnait, Snotenpunft ber Süden §eibelberg - Eberbad) - Würzburg ber Sabifcßen unb Sagftfelb-O. ber Württembergifdfen Staatdbaßn, 250 m ii. 991., bat eine tatß. Stircße, Scßafmärtte unb (1895) 1357 Einw., batmn 48 Evaitgelifcße unb 10 Su» ben. ®abei bie (Refte eine® römifdjen Staftelld unb gunborte römifdjer Altertümer. Sgl. Sd)itmad)er, Slaftell ©. (Ipeibclb. 1895).

©fterbt), Eifenwert, f. (Banneinora.

Öftercptlud, f. eptlud.

Ofterbaleit, bad öftlidffte ber §aupttßäler int füb lieben fRorWegen, tunt beut gluß ®loutmen burd)|trömt, mit 34,000 Einw., ift ein weiter, felir walbiger® ¡[tritt, Don beffeit bebeutenber Ipolsaudfußr ber Woßlftanb ber Sevölfermig fid; ßerleitet. ®ad ®ßal Wirb non ber Eifenbaßnliitie (ißriftiania - ® rontßeim burcßfdfnitten.

Oftcrcicr, f. ©fterßcbräuhe.

Oftcrfelb, 1) Stabt im preitß. Siegbej.SHcrfebitrg, Steid Weißenfeld, im fugen, üfterlanbe, 234 m ü.9K., bat eine cvang. Stircße, ein alted Sdjloß, eine höhere ißrivatfdjule, Sienruß, ^feifeitfcßlaucß», Sunftofen» unb Stärtefabritation, einen Saubenmarlt unb (1895) 1726 evang. Einwohner. 2) ®orf im prettfi. fRegbej. SRünfter, Streid (Rectlingßaufeit, an ber Emfcßer, Stno» tenpuntt ber Siitien iRußrort - ® ortmunb, tpeiffen - ©., ©berßaufen-D. unb überhäufen-Quatenbrücf ber Sßreußifcßen Staatdbaßn, ßat eine tcitf). Stiiclje, Stein foßtenbergbau unb 0890) 5385 Einw. Sn ber Stäbe bie 311 ben ©emeinben ©betßaufen unb Stertrabe ge» bärige ®ittcßoffnungdhütte.

Öfterfcft, f. Öftern.

©fterfeiter, f. ©ftergetnäudje unb Soimenfeftfeuer.

Cftergebräitcße. ©leid; bent Weißnad)tdfeft gilt ©item ald ein greubenfeft, befonberd für bie Su» genb, wedßalb bie Stirdie eine Steiße non alten ®c= brauchen, 3. SB. bad »an ber Stan,3d er,3äßlte öfter» ntärcßeii u. bießftergeläcßter, bie biefetn Scßerje folgten, ntd)r ober weniger in Serbinbung ober innerhalb ber tirdjtidjen geier ßat fortbefteßen (affen (bgt. Dfterfpiele), obwohl fie sunt guten Seile aud I)eib= nifeßen Zeiten flammen unb itrfpriinglid) Waßrfdjein» lidi einer grüljiingdgöttin ©ftara gewibmet waren. Wie nod) beute bas ©fterfeft fiir Viele, bie in Staub wertd» unb Erwerbdbanbett feßntaeßten, bie erfte Se» grüßuitg ber neiterwadjenben Statur auf bem »öfter fpajiergang« 31t vermitteln pflegt, fo begrüßte man ehemals bad geft bet neuerftanbenen Sonne mit ®än» ,301t, 9Iitf(3ügeit, bramatifdjen Spielen unb greubeit fettem; man ftellte babei bilbliclß ben Abfdjieb bed itad; vielen Stümpfen bcfiegteit Winterd btt cd) bett Stampf gegen eine fßnppc bar, bereit Steinigung, Erfäufung ober Verbrennung ben Scßlußeffeft bed gefted bilbete. ®ie hierzu in StorbWeftbeutfchlanb bis itad) Igollanb, im Sorben bid nad; ®änemart unb im Sübeit bid Thüringen unb §effett üblichen ©ft er fett er, itt bie matt ein Eichhörnchen ald ©pfertier, ein ®o(föi)ont (f. b.), in Thüringen eilten ißferbetopf warf, mußten mit »treuem fyeuer«(f.9totfeuer) entjünbet werben unb bilbeten ben Wttitelpunlt eined gemeinfdjaftlichett, auf beftimtntenSergen (öfter» ober Sßadlebergen) ber ®egenb gefeierten, ber ?(clerfritdjtbarfeit unb Sieh» gefunbheit gewibmeten Stultcd. ®a8 ©fterfeiter würbe in Veränberter ®eftalt in ben StultuS ber griedjifdjett unb rnffifdjen Stirdje aufgettontmen, Wo man, ähnlich Wie itt attbem ®egenben ju Weihnachten, mit Sidjtertt jitr Stird)e geht, imb am ^»eiligen ®rabe 31t Serttfalcm bilbete bad angeblich fidj Von felbft entjünbenbe öfter» feuer feit langer Zeit ben ®egenftanb einer unwürbi» gen ®äufd)itng, bie Wieberljolt unb nod) 1895,31t bitt tigen Kämpfen in ber Stapelte führte, weil bie 3icl> giondparteien einanber ben erften Zutritt juitt öfter» feuer ftreitig ntadien. Sn ®eittfd)lanb ift ber Sebraud) ber ©fterfeiter Vielfad) auf beit Sonntag Snvolavit (f. guntenjonntag) verlegt, ebettfo Wie bie Vertreibung bed Winterd unb bad fogen. ®obaudtragcn oft mit bem iUlaifeft (f.b.) Verbitnben würben. ®agegen haben fid) bie fhmbolifcheit Speifeit bed alten grüljlingdfefted, weldje, wie Dfterflabeit, ©ft er ei uttb ©fterhafe, nteift Spmbole ber iluferftehung imb grudjtbarteit Waren, bid heute erhalten, unb namentlich bie bunt gefärbten üftereier geben Seranlaß'ung 31t jahlreidjen Wettläufen unb Spielen ber Sugenb, wobei eben Eiet bie Steife ober ®ewinne barftelleit. ®er einft bet grühlingdgöttin Senud @rel)ja) heilige ©fterhafe, ber nteift in Slitdienform gebadeit unb Vermehrt wirb, ift heute ein jiemlid; itnverftänblidfed Sljiitbol gewor» bett; teilweife wirb er bttrd) bad ©fterlanun erfeßt. weldjed hier unb ba, attd Sutter ober Stud)cnteig gc» formt, mit ,31t ben ®cgenftänben (Eiern, Wleljl, Sai,; ic.) gehört, welche in latholifdjen ßänbern noch heute in ber SHrdje ju Dftern eingefegnet werben. ?ln bie Stelle ber eljemald üblichen §euerlveil)e ift nteift bie Ein» fegnung in bie Stirche gebrachter grüner (Reifer unb Sträuße aud »Weibenpainteit«-, Stechginfter unb an» bem immergrünen Zweigen getreten. ®iefe)ßalmen weiße, bie irrtümlich in vielen ®egenbett auf ben (ßalmfonntag Verlegt wirb, gehört ebenfalld ,311 ben alten heibnifd)en ©ftergebräuchen, beim bie geweihten Zweige füllten nidjt nur bad §aud bid jur nächftett Erneuerung Vor Slip unb §cuerdgefal)r fdjiifjen, foit» bem fie werben an vielen Orten attd) ntitfantt ben Schalen ber ©ftereier unb ben Sohlen ber ©fterfeuer in bett Eden ber gelber eingefteeft ober Vergraben, mit biefe fruchtbar 311 ntadjen. ilnberfeitd werben grüne ge» triebene Sauntjweige namentlich int öftlidjen ®eutfdj» (anb ald Spntbol ber grudjtbaiieit unb bedöebeihend, gerabefo wie in Slltinbien unb (Ront (Wo namentlid; auch bad Sieß mit ben erften grünen Z'veigett [ben ßebendruten] gefcßlagen Würbe) junt Stäupen (öfter»

ifieVe, Sinbleinftreidjen) berjenigen gebraudjt, betten ntntt ®uted wünfd)t. grüß (int öfterntontag (mt anbem Orten and) ant Balmfonntag, felbft mit Stepßand* ober Pfeffer 1 eilt S tag, f. Bfefferit), fudjen fid) Eitern nub Sinber gegeitfeitig in beit Betten 31t iiberrafdjen, uinbiegefunbßcitbringenbeniRutenftrcidje einaitber auf bett itaden Scib appligieren 51t tonnen, ©ie Sinber ober Bebienfteten erßalteit bafiir ein be* fonbered ©efdjent in ®elb ober Seilereien (Sdjmact* ober <5 d) nieci oft er it). 2lld ein üßnlicßed Überbleibfei and ber ^eibenjeit erfdjeint bad Scßöpfett bed öfter* wafferd beim Vlufgattg bet nad) bent Boltdglauben breitttal not greuben aufßüpfenben öfterfotme an einer gegen Worgen fließenden Quelle, oßne baß babci ein Wort gefproeßett Wirb; bad ßier unb ba in ber Sirdße mit eingefegnete öfterwaffer, mit weldjent fidj bic jungen Seute gegeitfeitig begießen, foil fid) bann bad gange Saßr frifcf) ertjatten, ßeilbringetib unb ber fdjötternb wirten. Bit beit Öfterfeiertagen Werben in ocrfdjiebenett ©egettben beftimmte öfterfpiele attdge füßrt, in Sübbcutfdjlanb ßorgugdweife Eierfpicle, itt ber Wart, Wcftfalen uttb Englanb bad öftcrball fpiel, Wad frttßer felbft itt ben Sirdjen geübt Würbe, wie Befett) (1165) aud grantreid) beridjtet. ©er Batt fdjeint bad Sßntbol ber fteigenben Sonne gewefett gu fein unb Würbe nteift in Berbittbung mit betu jiingften Eßepaar gebadjt, weldjed bie Soften bed BaUfpield be = ffritt, wedßalb bet Dftcrbatt aucl) Brautbait ßieß. 3n ben ftawifeßen Säubern unb ®ried)enlanb feiert man öftern mit feierlidjett Beigen taugen, in Sieben* bürgen mit ipaßtteitjcßlagfpieleii, in SJußlanb mit all* gemeinen Boltdbeluftigungen auf beut Singer, Wofelbft fid) eitt üolltommened Saljrntarttdlreiben unb ein !pei= ratdmartt (Sraßttaja = ®orfa, f. Sraitlfdjau) cntwidelt. Bgl. greßbe, öftern in beutfdjer Sage, Sitte uttb ©icßtuitg (®üterdl. 1893).

Cftcrgötlanb, Sanbfdjaft, f. öftgotlanb.

©ftergrettge,J. öfter«.

©fieri) of eit, Stabt im baljr. B'egbeg. Stieberbaßcrit, Begirtdamt Bildßofett, an ber ©onatt unb ber Sinic 'Bajfau-Bütnberg-Würgburg ber Baßrifdjett Staatd* baßtt, 318 nt ü. W., ßat eine tatß. Sirdje, ein ©amen* ftift, ein Slmtdgeridft unb (1895) 1595 tatß. Eiitwoßner.

©fterßolg, Sieden uttb Sreidort int preuß. Begbeg. Stabe, mit Station D.*Sd)arntbetf an ber Sinic Wunftorf - Breuterßaben bet Breußifdjen Staatdbaßn, l)at eine ebang. Sircße, ein Slnttdgericßt, Wafdjinen-, Steidftiirle* unb ©ejtrinfabritation, ©udjntadjerei, Spinnerei, Berfanb unit ©orfftreu unb (1890) 1767 faft nur ebangelifdje Einwoßner. ©er Öfter!)olger ¡pafentanai, 2 km lang unb 1,5 m tief, berbinbet ben Ort mit ber fdjiffbaren Jamnie. Sn ber Wiße große Woore.

Osteria (ital.), Wirtdßaud, Sdjente.

©fterittfel (Waißu, Bapanui), djileit. ignfel int Stillen Dgean, unter 27° 10' fübl. Br. tt. 109° 26' weftl. S. 0. ®r., 118 qkm (2,14 QW.) groß, öultani* fdjcti Urfprungd, Wobon erlofdjene Srater nodj geu* gen. ©er ßödjfte Berg erreidjt 539 m. ©ad eingige Waffer ber Snfcl flammt bon beut gu jeber Saljred* geit reidjlidj faUenbett Siegen. fJJflangen* unb ©ierwelt finb äußerft bürftig, bod) liefert ber ©oben ißifang, Bataten, 3uderroßr tc. genügenb für bie Bcwoßner. ©er eingige Sanbungdplaß, Eootdßaben an ber Weft* feite,iftnadj (foot benannt, ber bieSnfel 1774 befudjte. ©ie Einwoßner finb burd) gewaltfame Entfüßrung ttadj ben Suanolagent von Bern, burd) SludWanbe* rung nad) ben ®antbierinfcln unb nadt ©aßiti fowie burdj bie ¡folgen ber ßerrfcßeitben 'fJolijanbrie feit 1860 bon 3000 Seelen auf 150 gufantmengefcßmolgeit. Wertwiirbig finb bie faft 5 m ßoßen Steinbiiber auf 26 m langer ®runbntauer fowie mit Beidjen uttb gi= guten bebedte Ipölger. ©ßilenifdje Wiffionare lanbe* ten ßier 1863, unb 1888 würbe bie Snfel bon ©jile itt Befiß genommen, um ald Straf tolonic 31t bienen. Bgl. ®eifeler, Sic ü. (Bert 1883).

Cftcrfratttbeit, atute Srcujiälptutng (f. b.). |

Cftcrtuß, f. Dfterit.

©ftertamm, f. S-'affat).

©ftcrlanb (Marcliia orientalis), urfprünglid| Slante ber alten norbtßüringifdjen IViart, welcpe Sero (940 —965) bon bet Saale über bie SRulbe unb ®be audbeljnte. Sßr Sern loar bie fpätcre Wart SanbS* berg, bod) umfaßte fic attd) bie ®egenb um ©ilenburg unb ben weftlidjeit ©eil ber Stieberlaufiß. Bon ®eroä 9lad)tomnten ging bad ö. 1017 auf ©ietrid; aud beut Öaufe SBettin über unb warb 1123 mit ber Wart Weißen (f. b.) unb 1136 mit ber Saufiß bereinigt. Sei ber ©eilung bon 1265 befielt ¡peinrid) ber ©flauste, außer Weißen unb ber Saufiß, boitt ö. bad ®ebiet ber Slbe um ©orgau; bic Wart Sanbdberg mit itji Erweiterungen int S. um Weißenfeld unb Sant6u Wad man jeßt jufamnteit ö. nannte, gab er fein jweiten Soßtte, ©ietrid) bettt Seiften. Süd matt m Ipeinridjd bed ©rtaudjten ©obe (1288) gu einer nci ©eilung fdjritt, erljielt ber eine ©niel, ©ietrid), Saitfiß, ber anbre, griebridj (©utta), Weißen unb! beibc Sanbe aber nannte man Marcliia oriental 1298 taut bie Wart Sanbdberg bitrd; Sauf au Btt bett bürg unb Würbe erft 1347 bon Weißen Wieber er< Worben. 3nt 14. 3aßrl). erweiterte fidj ber Begriff ©., inbettt man aud) bad ißleißnerlanb fowie ®ef unb Sdjönburg Ijinsuredjnete. Bei ber ©eilung n 1382 würbe bad ö. bett Söljnen St-'icbridjd IIÍ. b Weißen gugewiefen. 3n ber fpätern Seit berfdjlbii' allmäl)lid> ber Diamc ö.

fcftcrlen, griebrid), Webijiner, geb. 22.21 1812 311 Wurrßarbt in Württemberg, geft. 19. 2J 1877 in Stuttgart, ftubierte 1830—34 in ©übingi ließ fid) 1835 aidBrjt inWurrljarbt nieber, ßabilitie fiep 1843 in ©übingett ald Sßribatbogent, erhielt Ij eine Brofeffur unb würbe 1845 Brofeffor ber ntcbi nifeßett Slitiit in ©orpat. 1848 nal)ut er feine © laffung unb lebte fortan in§eibel6erg, Swrid), ®Iar unb Stuttgart. Ö. wibntete fid) mit großem ©rfo! pßfioiogifdjen Tlnterfudjitngen, Wied unter anber guerft bett ©iweißgeßalt ber Stußrftüljle nad), ittanb fid; bann aber Ijauptfädjlid) ber ®efunbl)eitdleljre ut ber ntebijinifeßen Statiftit 311, für Weldje er balji bred;ettb gewirtt ßat. ©rfdjrieb: »Ipanbbudj ber Spei mittcllcljre« (©übing. 1845,7.Bufl. 1861); »§anbbu» beripl)gieine«(baf. 1851, 3.?luft.l876); »Webijinifdje Sogit« (baf. 1852); »¡panbbud) ber mebijinift^en Sta* tiftit« (baf. 1865); »©er Wcnfd) unb feine pljofifcße Ergießung« (Seipj. 1859); »Sic Seudjen, ihre Ur» fad)ett, ®efeße unb Betiimpfung« (©übing. 1873). Er begrünbete 1845 bie »gaptbiidjer für prattifdje fbeib tunbe« uttb 1860 bie »Seitfdjrift für .fjtjgieitte, tttebi» äinifdje Statiftit tc.« (©übing.).

¿ftetlct), 1) Sari, Waler, geb. 20. gutti 1805 in ®iittingen, geft. 28. Würg 1891 in ipaitnotier, War Sdjülcr Wattljäid in ©redben, ßielt fid) 1824 -29 in Bont auf unb war feit 1831BrofefforberSunftgefd)id)te itt feiner Baterftabt, wo er mit Dtfricb W'üllcr bie »©enfntftler berSunft« ßeraudgab. ©agwifdjen ntadjte er ald Waler weitere Stubien in ©üffeiborf, Wiiucficn

unb Paris. Kad) VoHenbuitg beS VilbeS: (SpriftuS unb QlbaSbernS (1844) würbe er juut panitöberfdjeit Hofmaler ernannt. Von feinen übrigen Serien finb peroorjubehen: bie Xodjter^epOtljaöfl 836); (SljriffuS bie Kälber fegnenb (1841); bie Jpimntelfaprt ©prifti, greSto ber Sd)(of;fird)e 3U§anttober(1838 vollenbet); Sjene aus VürgetS »Senore«; ©oruröScpen (1861); IpanS SJientliug int ¡öofjiital 311 Vriigge (1865). Kud) malte et QKtargemälbe unb Porträte unb füprte Star tonS für ©laSgentälbc auS.

2) Karl, SJiater, Sopn bes bärigen, geb. 23. Jan. 1839 in ©Üttingen, befueftte bas polptedjnilunt in .fjannober unb ging 1857 auf bie Klabentie 311 Süffel» borf, wo er fid) unter Seger für bie religiöfe Sialerei auSbilbete. QBäprenb eines QlufentpaitS in ßiibecf, mo er 1865 SRemlingS PaffionSbilb logierte, mürbe er au Vcrfitdjeit auf benttSebiete berfianbfcpaftS» unbQlrdji» tclturmalerei angeregt, bie fo glüctlid; auSfielen, baft er fid) fortan ber Öanbfcpaft nribntete. Seit 1870 Wäplt er feine SDlotibe ijauptfädjlid; aus Korwegen. (Er lebt in Vlanleitefe bei §antburg unb befipt bie SKebaiKe 1. Klaffe ber SKündjcner KiiSfteliiutg. Seine burdj Slanj beS Kolorits unb ber Veleucptung fowie burd) großartige Qluffaffung auSgejeidjneten £>aupt= Inerte finb: SKitternadjtSftinniiung bei beit Sofoten, norwegifdje SebirgSfdjludjt, SlotnSbalSfjorb, not» wegifeper gjorb, Kaftfunb int nörblidjeu Korwegen (1879, Kiufeitnt ju VreSlau), gifdjer an ber nor» wcgifdjeit Küfte, novbifdje Sommernacht, Olbenbanb im Korbfjorb, notbifdjer Urwalb (1888), norwegifdjer äöalbweiper (1891), gifdjer in einem ttorwegifdjen gjorb unb Soenüaitb in Korwegen.

Cfterluaei, pflanaengattung, f. Aristolochin.

©ftcrllljcigcWädjfe, f. Äriitolodjiaecn.

©ftetmanit, l)§einridj Jopann griebridj (rujf. Ql n b r e j J w a n o w i t f dj), ® r a f, ruff. Staats» mann, geb. 30. SRai 1686 ju Vodjunt in SSeftfalen, geft. 25. Plai 1747 in Verefow, floß Wegen eines SueHS, in welchem er feinen Segnet tötete, non Jena itacß §oUanb, trat, burdj ben Viaeabntiral CfruljS Peter b. ®r. empfohlen, 1704 in ntffifdjcn Seebienft, gewann halb beS 3aren boUfteS Vertrauen unb warb 311 ben Widjtigften ©efdjäften berwenbet. ©r Wirlte wefentlidj jur Qlbfdjließung beS griebenS aut Prutlj (23. Juli 1711) unb leitete bie griebenSunterpanb» hingen ju Kpftab (10. Sept. 1721), worauf er junt greiperrn unb ©epcimrat unb 1725 sunt Keiepsuise» tanjler ernannt würbe. Katharina I. beftintutte ipit auf beut Sterbebette sunt ©berbofnteifter unb sunt SRitglieb beS fRcgentfcpaftSratS wäpreitb bet Piinber jäprigteit iprcS KacpfolgerS Peter II. 1730 warb 0. in ben ©rafenftanb erhoben unb bon ber Kaiferin Qlnna mit bent SÄinifteriunt ber auswärtigen Qlnge» legcnpeiten betraut. QllS 1740 bie ißrinjeffin Qlnna uoit Vrauitfdjweig fid) jur KeidjSberweferiit erltärtc, behauptete O. feine einflußreidje Stellung. Kad) ber ©pronbefteigung ©lifabetpS würbe O. unter bet Qln fdjulbigung, ©lifabetpS QluSfdjlieftung bon ber©proit» folge bei ber Staiferin Qlitua bewirtt unb baS Sefta» ntent ber Kaiferin Katharina!. unterfdjlagen ju haben, jttr ipiiiridjtuiig burdj baS Kab verurteilt. Schon hatte er 27. Jan. 1742 baS Vlutgerüft befliegen, als baS SobeSurteil in lebenslängliche Verbannung itad) Sibirien berwanbelt Würbe. Seine beiben linbevlofen Sühne aboptierten bie Söhne ihrer an ben ©eneral Solftoi berpeirateten Sdjweftcr, bie feitbem ben Ka« men 0.»©o(ftoi führten. Unter iimen seidjnete fid) befonberS auS:

2)Qliejaitber Jwaitowitfd),®rafü.«©olftoi, geb. 1772, geft. 12. gebr. 1857 in Petit »Saconney, nahm an ben Kriegen gegen bie Süden unb Polen rüpmlidjen Qlnteil, würbe 1798 ©eneralntajor unb erhielt 1805 als ©eneralleutnant beit Dbetbefepl übet baS ruffifepe Korps, Welches mit fdjwebifdjeit unb eng» lifdjeit .^ilfstruppeit bie ©ioerfioit itad) bent nörblidjen Seutfd)ianb 3U machen beftimmt war. Kacp feiner Miidtcpr Warb er Souberneur bon Petersburg. 1806 führte er eine ©ibifion in VettnigfenS Jpeer, erhielt 1812 baS Komntanbo beS 4. QlrnteelorpS unb nahm mit biefent an bent gelbjug bon 1812 mit QluSjeidj» nung teil. 1813 warb er bei Vaußeit berwunbet, fod;t bann bei ©reSben unb befehligte baS ruffifdje ©arbc» forpS 29. unb 30. Qlug. bei Kulm, Wo ihm ber linlc Qlrnt serfdjntettert Würbe. Vereinigt mit Klenau bc» wirlte er bie Übergabe ©reSbenS; bann war er 1815 turje 3eit ©efanbtcr in Paris. Siadjbent er mehrere Japre in grantreidj unb Italien angebracht, unter» nal)m er 1831 in Vegleitung gallnteraperS eine Seife nadj bent Orient unb lieft fid) 1837 31t Petit=Saconnej am Senfer See nieber.

©flcrtnatttt, 28 ilp e 1 nt, Sdjulntaiut, geb. 29.3ait. 1850 in preaelte (§aitnobcr), ftubiertc in Verlin, @r» langen unb ©öttingen (Soße), würbe 1874 Settor beS VrogpntnafiuntS 3U Sdjlüdjtern, 1875 orbentlidjer Seimnarleprer bafelbft, 1876 Oberlehrer aut Seprer» feminar auülbcnburg unb bortl877 Sentinarbirettor, 1887 Sdjulrat. ®r fd)rieb: »Seprbudj ber Väbagogit« (mit SBegeiter, ©Ibenb. 1882—83, 2 Sbe., 6. Qlufl. 1894—96); »Srunbleprcit bet päbagogifdjen Vfpdjo» logie« (baf. 1880); »®ie pauptfadjlicpften Irrtümer ber tperbartfeften Vfpdjologie unb ihre päbagogifcpeii Konfequenseit« (baf. 1887); »3ur Joetbar¡frage« (baf. 1888); »®aS Sntereffe« (baf. 1895); »Väbagogifdjes Sefebttdj für Seprerfentinare« (baf. 1893). 1886—90 bearbeitete 0. beit Qlbfdjnüt für päbagogit im »päba» gogifdjen SapreSberidjt«.

©ftermouat, beutfdjer Kante beS QlprilS.

Cftermunbigett, ©orf in ber Släpe bon Vern, 3ur ®euteinbe Völligen gepörig, mit (1888) 1228 ©ittw., betannt burd; bie in gröftent SRaftftab auSgebeutcten Sanbfteinbrücpe, weldjc mit ber Vapnftation 0. (Si nien Olten-Vern-Spun unb Vem-Suaern) burd) eine Qioeigbaljn berbunben finb. ©ie QluSbeutung beS fepr toiupatten SanbfteinS, ber in einer SRäcptigteit bon45—60 m auf einer Kagelflupfd;id)t rupt, gefepiept burdj eine Qlttiengefellfdjaft (feit 1865).

©ftern (Öfterfeft), baS geft ber Qluferftcpung Sefu, hat waprfcpeinlid) feine beutfepe Venennung bon bent geftc bet altfäcpfifcpen grüplingSgöttin Dftara. 9Kit bent Kultus, ber ipr bor ©infüprung beS ©priften» tumS gewibmet würbe, pängen bie Kanten ber Öfter» Wölber, Ofterberge unb bie Sebräucpe beS DftcrfeuerS, ber Oftereier tc. (f. Oftergebräitdje) aufautmen. ©er Ur» fprung beSgefteS bagegeit ift jübifdj (f. gefte unbQJaffalj). ©ie iubendjriftlidjcn ©enteinoen hielten fid) an ben 14. Kifan beS jübifdjen KalenbcrS, wäprenb bie röntifdje unb anbre an fie fid) anfdjlieftenbe ©eincinben baboit aitSgingen, bafj bor allem bie Jahresfeier ber Oluf» erftepung an bent unbeweglichen Sonntag nadj bent grüplingSboIlntonb begangen Werbe, Wobei fie 311t ®r» innerung an baS Seibeit unb beit ©ob Jefu ben bor» pergepehben greitag auSerfapen. Seit Kiitte beS 2. japrp. würbe biefe Veridjicbenpeit bergeicr©egeiiftanb I beB Streites (Ofterftrcit) awifepeu beit berfdjicbeneit Kirdjen, unb baS nicäifdje Konail (325) entfepieb fid) I im wefentlidjeit für bie röntifepe Sitte, inbent e? bie

§eier bes feitbent üoqugSroeife bet fluferftepung gel« tenben OfterfefteS auf beit Sonntag nach bent 14. 9tifan feftfepte. ®ie flnpänger bet jiibencpriftlicpcn Ofterfeier bezeichnete man mit bent Kepernanteit »Otnartobeji« matter« ober »XeffareStaibetatiten«. ®er Seiet beS flufcrftepungSfefteS ging fcpon früp ein »orberetenbeS Saiten (f. b.) woran. ®aS <5eft felbft galt als bie be« liebtefte ®aufjeit, auch napnt bie Sttrdjc an bentfelbcit Oie reuigen ©efallcnett ([. Lapsi) roieber auf. ®ie S-Be» beutung bes gefte? fowie bet Untftanb, baf; nach ipnt alle übrigen »beweglichen« gefte beb SontnterS bered)» itet würben, führte bapin, baf; matt an bieten Orten mit bent ©fterfeft baS Qapr begann. Sput unmittelbar Woraus ging bie mit bent ißalmfonntag (f. b.) begin- tteitbe Sla r wo cp e (f. b.). flut fDJittroocp berfelben wirb noch i[‘W 511 Dt'ont in bet Siptinifcpcn Stapelte baS »3Jii= ferete« gefungen. @S folgen bet ®rünbonnerStag(f.b.) unb bet Karfreitag (f. b.), bas fogen. ßeibenSoftem (pascha stanrosimon), WelcpeS bie grieepifepe Kircpe Vorn fluferftepuiigboftem (pascha anastasimon) un« terfipieb. ®er bajwifcpenliegenbe ©fterfonnabenb toar ijt ber alten Kircpe ein allgemeiner Safttag, be« ftimntt jur Sorbercitung auf bie ®aufe. flut flbenb berfantmelte fiep bie ©enteinbe 31t einem feierlichen 9tacptgotteSbienft (D ft er bi gil ie), ber bis jurn öfter« morgen bauerte. Sept jeicpitet fiep ber ©fterfonnabenb in Sfont burep bie ®aufe unb Konfirmation ber 9ieu« belehrten im ¿atetan unb burtp bie große Weife in ber Siptiiiifcpcn Kapelle aus. 3n ber päpftlicpen Stapelte »erben baSgeuer nubbieOfterlerjefcereuspascha- lis) geweiht; alte Santilien taffen baS Oftermapt fegnen, WelcpeS iit einer ©ierfuppe, einem Staben unb einem gerö§teten „ßsirftein beftept. flucp werben an bie» fern ®ag in ber röntifepen Kircpe bie Simpeln in ben ©otteSpäufem mit frifrpent Öl berfepen, alle Kerjen auSgetöfcht unb frifcp angejünbet (ßidjterfabbat). ®ie ©loden feproeigen bont Starfreitag bis 3 um Ofterfonn» tagntorgen. ®iefer Ofterfonntag imtrbe fepon in ber alten Kircpe alb erfteS greubenfeft begangen. ®ie ©priften empfingen fiep frühmorgens mit bent Öfter» iitß unb bent ijtiritf: »®r ift auferftanben«, worauf berSScqriißte antwortete: »©r ift Wahrhaftig auf erftan« beit«, äpnlicpcb criftiert peute faft nur itodj in ber grie» cbifdieit Kirche. feine mittelalterliche Sitte wat bab fogen. ©ftergeläcpter (risus pasclialis, f. ©fterge« inättche). ®ie ®auer bet Seiet erftreefte fiep in ber alten Stircpe auf bie ganje Ofterroocpe, baper ber näcpfte (fogcit. weifte) Sonntag Ofterottaoe piejj; jetjt ift faft allgemein nur ber Oftermontag noep ein iirdj« tieper geiertag. Stoep gegenwärtig wirb bab ©fterfeft immer am Sonntag nacp bent grüplingSDoUntonb unb, wenn biefer felbft auf einen Sonntag trifft, ait bent näcpftfolgenben gefeiert. Unter bent grüplingS« bottntonb aber, ber bie Oftcrgrenje (terminus pa- sclialis) genannt würbe, berftept man benjenigen, loci« eper entweber auf ober sunäepft nacp beut,51101 SBepuf biefer ©fterberecpnuitg auf 21. Stiärj feftftchcnb auge» nontntenen grüplingSanfang fällt. ®ie fogen. ©aufsfepe gorntel bietet eine leicpte SWetpobe, ben jebeSntaligen ©ftertermin aub ber SapreSjapí 51t berechnen (f. Stalen» ber,S. 760). ®aS jübifepe ©fterfeft (f. Sßaffah) fäUt gewöpnticp in bie Karwocpe, jeboep nie bor bent 26. Ültärj unb nie nacp bent 25. Ülprit gregoriaitifcpeit Stiteb, wäprenb bab cpriftlicpe ©fterfeft (Wifcpen 22. ältärj unb 25. 9lpril falten muß. SBgl. Sßiper, ®e» fepiepte beb OfterfefteS feBerl. 1845); ®crfelbc, Starts b. & r. Stalenbarium unb 0 f ter ta f et (baf. 1858); Sö e i p e ®ie cpriftlicpe fßaffafeier ber erftett brei Saprpuiibcrte (ißforäb. 1848); fiiilgenfelb, ®er ^afepaftreit ber alten Stircpe (§alle 1860); grepbe, Elftem in beut« fdier Sage, Sitte unb ®icptung (©itterSl. 1893).

Cftctitburg, ©enteinbe im olbcnbitrg. fliut Dlbeit» bürg, an ber Sbitnte unb an ber ßinie ©Ibeitburg-OS« nabrücf ber ©Ibenburgifcpen ©ifenbapn, unmittelbar füböfiiicp betülbenburg, bat eine ebang. Kircpe, Saum- wollfpinttcrei unb «Stärferei, ein grojjeb ©labpiil- tenwerl unb 0895) 5610 ©iitro. Sn ©. tiegt bab ®ra< gonerregintent 9lr. 19 ber otbenburgifcpen ©arnifoit.

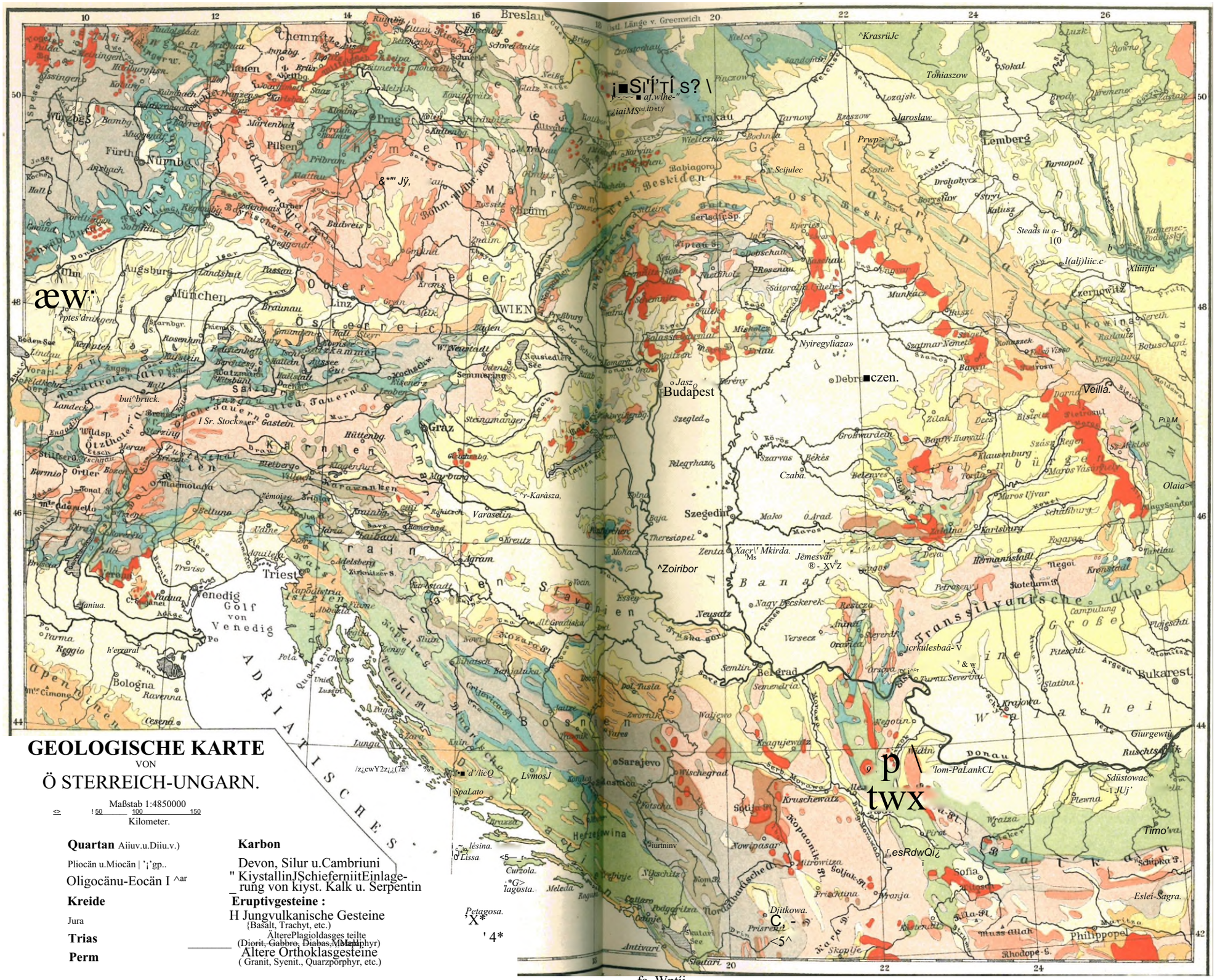
Efterö, eilte 324,4 qkm große unb bis 850111 Ijopc Snfel an ber norroeg. Stiifte, 20 km nörblicp »011 Set» gen, bont Seftlanb bitrcp beit Ofterfjorb unb Sörfjorb

¿fterö, 3nfct, f. gäröer. [getrennt

Öfter obe, 1) Streibftabt int preufi. Stegbej. Ipilbcb« peint, am §ars, au ber Söfe unb an ber ßinie Seefeit- ¿erjberg ber ßBrettßifcpen Staatbbapn, 239 m ü. Wl, pat 2 ebatigelifcpc unb eine fatp. Stircpe, barunter bie 724 gegrünbete, 1578 nacp einem SBranb Wieberfc« geftcilte tägibientirepe mit f<pbnen@rabbentniälem ber iperjöge bon ©rubenpagen, ein ftattticpeb 3tatpau3, eineSfabcanftatt für fünftticpeSäber, ein großes Stern» ntagajin, Woraus bie ^Bergleute beb öar.jeb in Seite« ruitgS;(eiten mit rooplfeileitt ©etreibe berforgt werben, ein Stealgpmnafiunt, ein öffentliches ScplacptpauS, ein flmtSgericpt, eine ©berförfterei, gabritation bonftud), SBolt» unb SaumWoUftoffen unb Struntpfgam, 'Äti weiß, $igarreit, fieber, SDlafcpinen ic., ßtegeleieit, einen Kupferhammer, eine tßtantfepmiebe, Säge«, Kalt» unb SipSntüplen, bebeutenbe ©ipSbrücfje unb 0895) 6923 (Sinro., babon O890) 290 Katpoliten unb 84 Subeit. ß. war 1361—1452 DJefibenj ber Iperjöge bon Söiaun« f<proeig«fiüneburg=®rubenpageit. - 2) KreiSftabtim preufj. Siegbej. Königsberg, am ©influf; ber Sreliiel in ben® rewensfee, Knotenpuntt ber fiinten 0.- SReinei, ©Ibing-lpopenfteini. Dftpr. unb Sßofen-O. betören« ßifepett StaatSbapn, 110 m ü. 3K., pat 2 ebangelifdje unb eine latp.Kircpe, eine Spnagoge, ehtSipiofj (1270 bont ®eutfcpen Sfitterorben erbaut), ein ©piititafiuin, ein Scpulleprerfeminar, jroeiSBaifenpäufer, eilt finita geriept, ein §auptfteueramt, eine äfeitpSbantncben« (teile, ein öffentliches ScplacpthauS, eine ©ifenbMiö mafdpinenWertftätte, ffllafipinen« unb SpirituSfabrita« tion, 4 ®antpffäge« unb 2 ®ampfmaplmüblen, 3ie» gelbrennerei, ^Bierbrauerei, SSiepmärtte, §olj« unb ©etreibepanbel, Sdfiffaprt unb (1895) mit ber ©amifon (ein Infanterieregiment 91.18) 11,278 ©inw., batunt 0890) 1502 Katpoliten unb 201 Suben. 3tt unntittel barer 9?äpe auSgebepnte töniglicpe gorften, betannt burep ipr auSgcseicpneteS Scpiffbaupolj.

„ Öfterrcirb, ©rjperjogtmit, f.bie befonbernflrtitei: 0. ob ber SitnS unb Ö. unter ber fenuS,S.328f.

Öftctreid), K a i f e r t u m, umfaßt bas iveftlid) ber Seitpa gelegene Staatsgebiet (©iSleitpanien) ber Öfterreicpifcp«lltt garifipeit 9Jtonarcpie (f. b,, mit Karte) ober bie »int SteicpSrat oertretenen Stöiiig» reiepe mtb fiänber«, itnb (War bie Königreidje nteit, ®almatien unb ©alijien, bie ©rjperjogtünier Ö. unter unb ob ber ©uns, bie iperjogtümer Salp bürg, Steierntari, Kärnten, Krain, Scplefien unb fit u to roiita, bie äJiartgraffcpaften SKäpren unb Sftrien, bie gefürfteten Sraffcpaften ®irol, ©örj unb ©rabiSc«, baS fianb SBorarlberg unb bie Stabt ®rieft mit ©ebiet. ®ie jum epemaligen ®eutfcpen iBunb gehörigen ®e« biete ÖfterreicpS bilben eine jtcmlicp gefcploffene fiiiiiv berntaffe, wäprenb fiep bie übrigen junt öfterreidp» lidjen Staatsgebiet gepöreitben fiänber bent eigentlichen StaatStörper äußerlich nur lofe angliebern, iitbeiv



Meyers Komt-Aeocikon, 5.Auf!.

Zum Artikel » Österreich. «.

Salijieit unb ¡Butowina norböftlidj fidj weitßin jWr» cßeiiKiißtanb unb Ungarn bidjurrumättifdjcnSrenjc rftrerfen, Salntatien int S. fogat mit bat übrigen im lieicßdrat »ertretenen ßänbern nidjt unmittelbar ¿u» ammenljängt. Kbgcfeßert »on biefent ganj ifolierten tronlanb, grenzt £>. im K. ait bas Seutfdjc Mieid) Sacßfcti, ßreußen) unb Kufjlanb, im D. ait Kußlanb ntb ¡Rumänien, im S. an Ungarn, bad Kbriatifdje '.Reer unb Stalicn, im SB. ait bic Scßweij, an ßiedßten» lein uttb bad Seutfdjc Keidj (¡Baljem).

iiberfid>t beä gntjattä.

	e eite		Seite
Jobengeftaltung . . .	285	^orftroirtfefjaft	293
teologifdje 33efcfjaffenljeit	285	¡¿iehjucht.....	293
ktväffer, '-Mineralquellen	286	Sagb unb g-ifdjerei . .	293
lima.....	287	Bergbau u. ^iittenwefen	293
>flanaenivelt.....	287	^nbuftrie.....	293
:ienvelt.....	288	.^anbcl unb Sßertehr . .	295
(real unb JBevöuerung .	289	StaatSverfaffung . . .	296
¡ationalität.....	289	SBerroaltung.....	297
leligion.....	290	Wedjtsjpflege.....	297
Jilbung unb Unterricht.	290	^inanjen.....	297
BohlthätigteitSanftalten.	291	SBappen, flaggen, Drben	298
anbroirtfdjaft	292	® eograpbifcf)=ftatift .1 itter.	298
)bft? uttb SBeinbau . .	292	®efd;id;te.....	305

öobcitfleftaltiiitn.

D. ift »orwiegenb (mit meßt ald 75 ¡ßroj.) ©ebirgd» mb unb geßört breiSebirgdfßftcmen an: bau alpi» en, füblidj »an ber Sonau, Woran fidj gegen bie Riffe bes Kbriatifdjen äRecred ju bas fiarfikiitb an» ßlicßt, bent fubelifdjeit, nörblid) »on ber Sonau, [fließ bid jur SRardj uttb Ober reidjenb, unb bent tar» atijifdjen Sßftent, Weldjed bad ßaitb öftlidj »01t er -Karrt; »Dberlinie umfaßt.

Ser Knteil Dfterreicßd an bat Klpeit ift ber be» eutenbfte unter allen itt badKlpengebietßineiitreidjen» en Staaten. ¡Bon bett brei ¡paupttcilen ber R'llpett, ben 8eft», SKittel» unb Dftalpen, erftreden fid; bic -Kittel» Ipett in ißrettt öftlidjften Seile nart; Ö., wogegen bie ljtalpcn faft »ollftänbig auf öfterreidjifdjent ®oben egen. SreiJpauptjüge (ber mittlere ber triftallinifdjen ionuation, bic äußern öorjugdweife ber fialtforma» 01t aitgeßörig) ¿icßeit in iiteiff parallelen ¡Reißen bid n bie ungarifdje ©reit',e. Set jcntrale ßiauptjug mit» tfjt (nadj ber .Senfe bed Kefdjenfdjetbecfd 1509 in) bie Raffwd ber Dßtßalcr unb Stubaier Klpeit (fittlmina» ondputilte: SBilbfpiß 3774 m, Qurfcrßütel 3511 m), ntt fid) 51111t ¡Breitner (1370 m), ffeigt Wicber auf 31t ent Stört ber Sujet Klpeit (Clpercr 3480 m) unb bett [iUertßaler Klpen (ftocßfeilet 3523 m) unb feßt fid) t bat ßwßeit Sauern (©roßglortncr 3798 mj fort. Jädjft ber Ślrlfdjarte teilt fid; biefer 3«g in ¿Wei Ślfte, m benen ber nörbliclße, bie Kiebcrn Sauern (£>od)» illiitg 2863 m), am fßattentßal jur ¡Kur abbrießt, ■r füblidje in bat breiten ¡Kaffiüd ber fiänttneriftj» teirifrtjeit Klpen (Spafitcrerf 3061 m) gleicßfallS bid tr SKttr uitb jenfeit bcrfelben ald Steirifdje Kieber» pen (Stußlert 1783 m) gegen bie ungarifdje Sief» «ne »erläuft. ®oit ber Soppelfctte ber Kätifdjen Ipcn, bie bat JSnu im ©ngabitt auf beiben Seiten gleitet, geßört nur ein Seil bed itörblidjen f juge» mit ■t Siforettagatppe (gludjtßom 3408 m), bau Käti» n (Scefaplatia 2969 m) unb ber ¡Berwallgruppe tudjenfpiße 3170 m) Ö. an. Sic Setten ber itörb» d)cn Saltalpat burdjjießcit ¡Borarlberg (¡Rote ÜSattb 706 in, Krlbergpafj 1802 m), Korbtirol (fßarfeicr piße 3038 m), umgeben bad 311 ¡Baßem gehörige erdjtedgaben (§od;tönig 2938 m) fowie bad öfter» id)ifdj=fteirifd)e Saljtammergut (Sadjftein 2996 m) ltnb bilben ben Korbranb »on Steiermarf (ßmdjttjor 2372 m) unb ben Siibranb »on Kieberöfterreidj (Sdjnce» berg 2075 m) bid 511111 Semmering (981 in). Ser leßtc Ktt'dläufcr, ber SBienerwalb (Srtjöpfel 893 rii), fdjließt mit bent ßeopolbdberg (423 m) an bet Sonau bei SSien. 3» i>cm füblidjen ifjauptjuge ber Klpcit ae= hören: bie ©tuppen bcdDrtler (3902 m), bed Kbamello (3548 m) unb ber fßrcfancUa (3564 m), bie Srien» tincr Klpcit (Sima Sofa 3176 ra) uttb jenfeit bet ©tfd; bic ßeffinifdjen Klpcn (Sima Sobici2338 m), bann bie Sübtiroler Solomitalpen (¡Karntolata 3360 m), bie fiantifeßen Klpcit (Sanbfpiße 2863 m), bie fiarawan» tat (Stou 2239 m), Steiner Klpen (Srintouc 2559 m) unb bie Sulifcßeit Klpcn (Srigla» 2864 in). Über bie Klpen fiißrcn nteßrere ifsäffe; unter beit faßrbaren fittb bic Widjtigften: bad Stilffer Sodj (2760 m), ber Soitale (1884 m), ber Ktlbetg (1802 m), ber Kab» ftäbterSauern (1738 m), berfiatfdjberg (1641m), bad Kcfcßenfdjeibcrt (1509 m), ber ßoibl (1370 m), bet ¡Brenner (1370 m), ber fßrebil (1162 m), ber Sentntc» ring (981 m). Kn bie füblidjen Salialpett fdjliefjt fidj bet fbarft (f. b.) mit ben nörblidjeit Serraffett bed Scrnoöaner SBalbcd (Werfaweß 1408 m), bed Sim» banntet üöalbed (Sdjneeberg 1796 m) unb ber ¡¡Bin» bifdjen SRart (§ornbüßel 1100 m), Weiterßin mit bcitt ¡pößensuge bed eigentlichen SVarft (Slounit 1029 m), bent Sfdjitfcßenboben (¡Konte ÜRaggiorc 1396m), enb» ließ in Salntatien mit ber Sette ber Sinarifdjett Klpcit (SroglaW 1913 in) an... 9kt ben äRittelgebirgen Betifraleuropad nimmt Ö. teil bttreß jene Srljebttnqen, bie bad Jpodjlanb ¡Bühnten untfäunten. 3nt K2B. finb cd bad gidjtcl» unb Srsgcbirge (Seilberg 1238 m), ant ffilbbttreßbrudj bad Sanbfteingcbirge, bent fidj öftlidj bad ßattfißcr ©ebirge anfdjließt (Sefdjtcn 1013 m); im KD. fteigen bad 3fer» unb bad Kiefengebirge auf (Sdjiteefoppe 1605 m). (Sine Soppelfette, »on bet bic innere (¡Bößntifdje Säntnte) Ö. angeßört, bilbet ben Übergang ju bent Sefente (Kltoater 1490 m), welched mit bent Dbergebirge an ber SBafferfdjeibe jwifdjat Dber unb Sonau atbigt. Sie Sübwejfgtense ¡Bößs» tuend bilbet ber ¡Bößnterwalb (ißlörfelftein 1375 m); er geht in ein ßoßed ffladjlanb über, bad ald ¡Bößntifdj» Kcäßrifdje §öße bid jtt ben Sitbeten reidjt (bie ßödjften 'Jiuntte überffeigen 800 m). Sad jweite ßiauptgebirgc ber Öiterreid)ifd)=Ungarifdjeit SRonarcßie, bie fiat» patßeit (f.b.), liegt größtenteild auf ungarifdßcnt ¡Boben unb geßört bent öfferreicßil'djen Staatdgebiet nur ald ©renjgebirge gegen Ungarn an (Stitrl in Sdjlefien 1339 in, Sßabia Sttra 1725 m, ScWoIa 1818 111 tt. a. in ©alijien, Sjumaleu 1853 m in ber ¡Butowina).

Sie ©betten iteßnten fatint ein ÜSiertel ber Dber» flädjc bed fiaiferftaated ein. Sie größte ift bie gali» jifcße ©bene am Korbabßang ber fiarpatßen. ¡Kit bent weiten uitgarifcßen Sieflattb (unb ¿War ber fleineit oberungarifeßen Siefebene) ßängt bie ©bene bedSSiener ¡Bcrteitd nebft bent SRardjfelb unb Steinfelb unb Weiter bonauaufwärtd bad Sullncr gelb jufammen. Kn ber »enejianifdjeit Siefebene partijipiert ber fiaiferftaat mir mit einem Keinen Seil ant Sfortjo. Kile übrigen ©bencit an ber Sonau, ©Ibe, ¡Kur ic. finb Heilt, ¿äßlen aber ßäufig ¿u ben frudjtbarftcn ©egenben.

WeoloatfWe 'öefcfmffenbcit.

(£ierju bie >©eologifdje itarte von Öfterreidj*Ungarn«.)

Sic ißrintärforntationen treten auf im bößntifdj» tttäßrifeßen ©cbictc, int ¡Bößnterwalb (f. b.), ©rjgebirge (f. b.), ßaufißer uttb Kiefengebirge, und finb oftntald, wie int ©rjgebirge, feßr reidj an ©rjen (ginn», -Kan» gan», Kotcifcnftcincrje), fobamt in ben Klpen (f. b.)

unb iit beit Sarpatpen (f. b.), miet) hier biclfad) erj» fiiprcnb. SieSilurfomtation ift in Söhnten fepr mäd; tig entwidelt, aud) in Dftgalijien mtb in ben Vllpen ift fie Pclannt; ber (Srjberg bon ©ifenerj in Steier» marl, jährlich etwa 7 SliU. titelt. Qtr. Spateifenftein er» gcPenb, gehört I)ierju. Sitte untergeorbnete Stolle fpiett bie Scbonforntation, bie ntan in ben Subcten, in (Sa lijictt, bett ?IIpcti unb ben Starpatpeit lennt, ebenfo bad Starbon, baS in ber bßbilfener 'JJlulbe abbauioürbige §löje Pefipt, Wie auch bei Statonitj, SWanetin u. a. D. in Söhnten, bann int mährifdjen ©cfenle, in ber Um» gegettb bon Dffrau unb int .©ratalter ®cbict entwidelt ift (in ben Sllpen Wailtpalcr Sdjiefer) unb aud) in beit ©arpatpen auftritt, ißermifepe Scpidjten treten in Söpmen unb SDläpren, ferner in beit ?llpen (®röbc» ner Sanbffein unb SeUeroppontalle), aud; Wieber in beit Sarpatpen ju Sage. Sie SriaS ift in Ö. Weit Der breitet, fo in ber Umgebung bon Stralau, bann in beit Üllpeniänberit in einer für biefe (Sebictc eigentümlichen §acicS (alpine SriaS), auch mächtige Saljlager (Salj» tammergut) fowie Qinnobcr (Jjbria), Sleict^e (S3lei» berg, Siaibl) unb ©ifenerje (Söerfcn) einfdjliefjenb. Qu ftarter ©ntwidelung ift im SePiete ber alpinen SriaS bereu oberfteS Stodwcrt, baS SRät, gelangt. Sn t8öp» men, Stühren, bei ©ratau, in ben Sllpen unb Star» patljen finbeit Wir bie juraffifdje Sdfidjtenreitje, cbenba attdj bie '■Ablagerungen ber Streibeformation, bie ferner im oftgalijifdjen Sieflanbe 311m Slbfati gelangten unb in fel)t berfdjiebenen ffacieS auftreten, manchmal aud) fepr crjpaltig finb. SBäprenb bie alttertiären Söilbun» gen feprberbreitet finb (als Snmmulitentalt u.glljfcp), finbeit fid; in ben '■Alpen bie jungtertiären, befonberS im SSiener Sieden, im obern Sonaubeden, im fteirifdj» ungarifdjen Seelen, in Siebenbürgen, am Sorbfufj ber ©arpatpen, in Si'pmeit. g-aft überall finb in £>. aud) quartäre Sebilbe nadjgewiefeit worben, als ^erraffen, ®(ajial»®ilitbiitnt, ipöplenlepme, Stnocpcnbreccien ic. SBeitberPreitct finb ©rnptiogefteinc berfdjiebenen 911» tcrS, in ben ißrimärformationen Stande, Spciütc, Seppelinfpenite (Sitro), Siorite; wäprcnb bcrpcrtiti» f d)cn S er i obe cntftanb baS auSgebepnte tßorppprgebitge Von Sojen, wäprettb bet SriaSjeit traten bie Sefteine beS Stonjoni unb ber Umgebung bon5J3rebajjo(Xltcla» pppre, Sugitporphpre, Siorite ic.) 311 Sage, bet Sura ber Starpatljen wirb bon äpulidjeit Sruptibgebilben burdjiept, bie Streibe biefeS SebirgeS ift bon ¿eiche nitcn,Sanatiten, Nitriten ic. burdjbrodjen, bieSertiär» jeit citblidj war befonberS reich an ©riiptioiten bafalti» feper itnb tradjptifcper Scfteine, fo unter anbernt in Söpnten (f. b.) unb in Ungarn »Siebenbürgen. Sgl. aud) Europa unb 2>eutfd)tanb.

(Vettmffer, Wtincralquclleit.

SaS ?lbriati|d)C Steer befpiilt auf eine Sänge bon 1550 km bie bietfad) gegliebcrte öfterreiepifepe Stüfte. Sie lagttncnreidje Stüftc SenebigS enbigt am Sfottjo, bann beginnen bie Steillüften beS StarfteS, bie Sftrien itmfüumen, mit bieleit Suchten, welche fidjerc §äfen bilben. Sie batmatinifdje Stüftc, übet 1100 km lang, ift gleichfalls fteil unb jerriffen, teil» Weife fogar uitjugänglicp; bagegen haben bie borge» lagerten Snfclit biefe bortrcf'flicpc Snterplätie. Sic größten ®olfe finb bie bon £rieft, ginnte(Ouarttero) unb bie Socdje bi Cattaro. Sie widjtigften Jpäfen finb an ber iUhrifdjcn Stüftc bie bon Srieft, Kapo b'Sftria, Sirano, Stobigno unb ber auSgejeicpnete StricgSpafcn Sola. Unter ben 30 Duamerifdjen Snfeln paben Scglia, Cperfo unb Suffinpiccolo tiefe itttb geräumige Jpäfen. Sn Salmatien finb Wichtigere Säten bie bon Qara, Scbenico, Spalato, Sefina, Curjola, StacarSca, Sagufa (®rabofa) unb Cattaro. Sn Scjug auf fite ßenbe (Sewüffcr gehört ber nörblicpe, Heinere Seil beS ©aiferftaateS junt ®cbiet ber Sorb» 1111b Dftfec, ber füblidje unb öitlidje, größere 311 ben ®ebieten beS ilbriatifcpen unb Sdjwarjen StcereS. Stit iluSnapnte bon Sftrien, welches fctbft an Stüftenflüffen arm ift, unb einiger aitbrcr Siftritte in ben ©arftgegenben er» freuen fid; allcStronlänbcr einer entfpred)enben[s])lnj(tlji bon fließenben ©ewäffern, welche ber Sinnenfdjiffcibrt eine '■tluSbeljining bon 6587 km fepiffbarer Safjcr ftrajjen bieten. Sie ¡pauptflüffc finb: Sonau, Snieftr (SdjwargeS Steer), S5eid)fei, Ober (Dftfec), Elbe, Jjtpein (Sorbfcc), ©tfd) (Slbriatifdfe Steer). SaS größte glujigebiet innerhalb öfterrcid;S itnb in noch l)öl)cnn Staß in Ungarn hat bie Sonau, 128,951 qkm, piet-- auf folgen bie Slbe mit 51,020, SBeichfel 40,867, Snieftr 31,945, ©tfd) 10,559, Dber7O31, Stpem 2300, Snjepr 1943 unb iße mit 1790 qkm. Ser 'Jtpciu befpült nur auf 34 km bie StcicpSgrcnge (Sorarlbetg); bie (Slbe füprt bie böpmifcpen ®ewäffer ber Sotbfec ju. SentSübabpang beSSiiefengebirgcS entfpringenb, ift fie bon Stelnit au mit Schiffen (aud) Sainpfcni) befahrbar. 5pre Sänge in D. beträgt 383 km. 3M Sebenflüffe finb in Ö. reepts bie 3fer, lintS bie »er» einigte ilbler, bie Stoib au (bon SitbWeiS ab ftpiff bar) mit ben Quflüffeit Sugnip, Sajama, SSottnw« unb Serauit, aufjerbent bie ®gcr unb bie Siela. ®ie Ober entfpringt in ben Subeten in Stühren, nimmt red)tS bie Dftrawipa unb Dlfa, linls bie Dppa auf unb tritt nacp 125 km langem Sauf in D. nad) 'fätcuM über. Sie SBei cp f e 1 entfpringt in ben fdjlefifdjen M liben, ift ®rcnjfluf) gegen ^reufjen u.Stufjlanb, nimmt in 0. recptS ben Snnajec (mit bem Soprab), bie W Iota unb ben San auf, tinlS bie Srjcntja. 3pr Suuf iit D. beträgt 412 km, wobon 303 km fepiffbar finb. Sie tritt nacp Sufjlanb über, wo fie auS Ö. nod) ben ®ug empfängt. Ser Snjcftr, am Sorbabpang ber Star patpen in®alijicn entfpringenb, tritt nach 597 km lem» gern, bielfad) gefrümmtent Sauf (wobon 406km fpijf» bar) bitrd) bicSSironlanb ebenfalls nacpSußlaub über, liacpbem er red)ts ben Strpj, bie Swica, Sonmica uni SBpftrjpca, linls ben Seretp itnb Sbrucj (Sßobljowe) aufgenommen unb auf eine Strcde bie Srenje gegen Stu&lanb gebilbet. Sie ®tfd>, am Sefcpenfcpcibea entfpringenb, ift bon Sogen ab fdjiffbar unb pat eint Sänge boit 204 km bis junt ülusfluf) auS Sirol. 3M Sebeitflüffe finb Raffer, ©ifad, itlbifio, Soce. Unter ben Stüftenflüffen, weld)e in beit norbwcftlidjeii lei! beS ülbriatifdjen SleercS fallen, ift nur ber Sfonjt bon Sebeututtg. Son beit balmatinifd)en®üftenflüffei! finb bemerlenSwcrt: bie Qcrntagna, Sterla, Settin« unbSarcnta. SieSonau bilbct biewidjtigfteSßaffer ftrafie für ben Serlepr ßfterrcicpS, weldjeS fie be Saffau betritt itttb nacp einem 342 km langen, burtp auS mit Sampfidjiffen befaprbarett Sauf jwifeijer §ainburguitbSl)ebenberläf)t. 3prc fdjiff baren Sieben ftüffe itt b. finb lintS: bie Slard; (mit ber Spapa uni bereit Qufliiffen), ber Seretp unb *fkutlj, leptere beibi aufjerpalb Öfterreidj S in bie Sonau ntünbcnb; redjtS ber 3nn, bie Srattit, ®nnS, Scitpa, tÄaab, Sratt (ttti ber Slur) unb Sabc (mit Stulpa), leptere brei gleich falls nur mit iprent Dberlaitf ö. attgepörenb. Sie Seen liegen größtenteils im iillpcngebiet, bie nteiffei im Saljlanimcrgut unb in Stärnten (ber §aHft<itter Srauit», St. SBolfgang», Sionb» unb Sitterfee in D. ol ber ©und, ber Skalier unb QeHerfee in Saljburg, bei \'(d)eir unb ißlanfee in Sirol, ber Slidftätter, Dfftadjei

unb äßörtfjer See in Samten, bet Selbeb» unb $irf» tti|er See in Sraitt). Sie Sättbcr beb bölintifdj iitäl) rifdjen ©ebirgöfpftemb Ijabett feine nennenswerten Seen. 9J?it Subnaljnte beb ©arbafeeb unb beb Soben feeb, an Welchem ©irol unb Sorarlbcrg Heine Anteile haben, gehören alle bent ©onaugcbiet an. Wetfwür big finb bie Slärftfeen (namentlich bet tfirfnipcr See) wegen ihres periobijdj Wcdjfelttbcn SSaffcrftanbeS. Sn Söhnten finb zahlreiche ©eidje (bet Sofenberger, Söit» tingauer u. a.). Sie cinft feijr aubgebci)titeti Sümpfe (jetst noch sumeift in ©alntatien unb ©alizien) finb bttrdj ^Regulierung ber glufjiäufe unb Stanalifierung feijr gefdjmälert worben.

Seljr reidj ift Ö. anWincralqucllen. Hiervon finb alb Heilquellen am befannteften: bie alfalifdjett Wineralwäffer ober Säuerlinge Von Silin, Siebwerba unb ©iejihübel in Söljmcn, Sitljatfdjowih in Währen, ©leidjenberg inSteiermarl; bie©lauberfalzwäffer Von SatlSbab unb Warienbab in Söhnten, bKotiitfd) in Steierntarf, Strtjnica in ©alizien; bie ©ifenquellen Von granzettbbab in Söhnten, Sprawarth in Sieberöfter» reidj; bie ßodjfaljwäffer ober Solen von Sfdjl unb Hall (jobljaltig) in Dberöftcrreidj, Sluffee in Steicr tttarf, Hall in ©irol; bie Sitterwäffer Von SüHna, Saibfdjijt unbSeblilt in Söhnten; bie Schwefelquellen von Sabctt bei SSien. Snbiffercnte Heilquellen finb bie ©fjermen von ©afteitt in Salzburg, Söntcrbab unb Sobclbab inSteiermarl, ©eplib»Sd)önau unb Sohan» nibbab in Söhnten. 1892 waren bie 239 öfterreidji» fdjen Kurorte Von 250,692 Surgäften befudjt.

itlinin.

■£>. gepört bent ntitteleuropäifdjen Slimagebiete an, nut bte Süftenlättber an ber Slbria haben ein ntebi» terrancb Mlinta. ©urdj bie Scrjdjicbenheit ber fonti» nentaten Sage, inbbef. aber bitrdj bett SSedjfel ber So» bengeftattung Werben evl)ebltd)e tlimatifdic lltiterfdtiebe bebingt. Sic Suftbewegung ficht bauptfädjlid; unter bent ©influffe ber baromctrifdjcn Wininta beb ttorb» atlantifdjen Djeattä, unb ba biefe Vorjugbweife int 9®. Vorübetjieljen, fo finb fübweftlidje unb Wcftlidjc SBinbe cntfdjiebcn vorbcrrfdjcnb, welche bie SBinter» falte unb bie Sontnterlji&e abftumpfen. Siegt aber eilt barometrifdjeS Wajintunt über Sorbeuropa bei nicbrigent Suftbruct im S., fo ift unter ber fperrfdjaf t öftlidjcr SBinbe ber SÜSinter ftreng unb bet Sommer peifj, ebettfo wenn bab barometrifdjc Wayintunt über Ö. Slap nimmt, Wobei bann bei ftillcm ©Setter bie StrabiungSivirtungcn jur ©eltmtg fonintcn. ffwifcfjcn 42 unb 46’ nörbl. St. gebeiljen neben allen Setreibe» arten attd; ber iUcattlbeer itttb ber Slbaitut, »ieiö, WaiS, SJcitt, geigen, t)iev unb ba auch anbre Sübfrüdjte. Son 46—50’ nörbl. St. Ijcrrfdjt längerer, ftrcngercr Sinter; noch geheilten alle Setreibegattungen unb WaiS in Sülle, in einigen ©egenbett feijr gute Sein» unb ©bftforten. Übet bett 50." nörbl. Sr. h'inaub, Wo» Ijitt Sorbböijmett, ein Seil Von Sdjlefien unb ©alizien reichen, ift bet (Setreibebau ntinber ergiebig, ftärter bet Sttbau von gladjb unb Jpattf, bagegen feilt Waib» unb feilt Sseinbau (leitetet nur Vereinzelt int ©löetijal).

Söhnten ift Von allen Seiten burdj ©ebirge ge= fdtüut, woburd? ber tontincntale ftlimadjaraftcr beb Sattbeb erhöht Wirb ; am wärntften finb bie ®lbe» unb Wolbautfjäler, Wo bie Sommertemperatur burdjfdjnitt» lid; bib ju 33’ anfteigt unb im So in ter bib auf —16» herabgeht. Hier gebeizt ber SSeittftocf ganz Vorzüglich-®a§ füblidje unb öftlicpe Söhnten, Weldjeb im Ssinter bett falten SBinben aubgefepf ift, ift Viel rauher. Sn Söhnten unb ebettfo in Währen herrfdjett aufjerbent Sommerregen, am regenreidjften ift ber Suni, ein rafcheb Sbfallen ber Segentage tritt gegen September ein. Semerfenöwert ift bab fbnttigc Septemberwetter, weldjeb bort bie Seife unb ©mte ber grüdjte begiitt ftigt. ©ie mittlere Segenntcnge beträgt in Söhnten unb Währen etwa 64 cm, in ber Witte Söhntenb fällt fie unter 50 cm, in Währen erreicht fie ctlvab mehr alb 40 cm, währenb fie int ©ebirge über 120 cm an» fteigt. Segentage ca. 157, ©ewittertage (©abor) 9.

Snt öfterreidjifdjen Slpengebiete (f. Sllpen) Ijerr fdjen feijr Verfdjiebene SßärmeVerhältniffe, ba hier See höhe, Sobengeftaltung unb ©rpofition ntaftgcbcttb finb. ©ie größte Stätte haben ber Sungatt unb bah ©ttgabitt, bab Siämtnerifdje Seefett (mittlere Sctfjrcb ejtrente in Slagcttfurt 32", —22’), wo Wittinta unter -30’ voriontnten. Saljrebeyttemc finb: ©rieft 32’, -5", ginnte 33», —4", Sefina 33», —2», Sagufa 31», -1». ©ab Sipengebiet hat reichliche Siebcrfdjläge, namentlich bie Sulifdjen Slpeit (Wajrhnunt Suni bib Sttgufi); grofjeSegenntengcnfomnten vor (itadi Harnt) Zit Saibl 218, i!llt»Sutfee 197, Sontafel 187, Sbria 165, ©örj 164, SW 163 cm- öfterreidjifdje Stiiftenlanb hat Herbftrcgen (Segentnenge bitrdjfdjnitt tiep ca. 100 em). Scmerfcnbwert ift bab öftere Suf treten ber Sora (f. b.), eineb falten gattwittbeb attb 910. ©ieSewölfttntg erreicht in bett 9liebemngen unb int Wittelgebirge ben Jjödjften SBert int SSinter, bett gering» ften im Sommer (Sttgufl tt. September). Sn beit öfter» reidjifdjen ft’üftcnläitbcrn ift bie Sewölfung im ganzen Viel fieittcr, wobei glcidjfallb bab Wajimunt auf ben äöinter, bab Winintunt auf ben Sommer fällt, ©inige flintatifdje Eingaben mögen hier eine Stelle fittben:

	Mittlere Saures* ejtreme	u CO 4*G x: « Ä	er. c c Ml	« 5 S 5 cm	o 5 «> 2 2	«cs lVÖls tiing 0—10
Wran	32’ —8’	60	8	68	10	—
tfaibad).....	32 18	137	24	143	24	6,3
eatjburfj	30 —17	157	—	116	33	5,9
Xiiffcr (Steiennar!)	—	142	28	130	35	5,9
Sittä.....	32 —16	159	41	79	22	5,9
ÄremS a. £). . . .	33 —15	135	—	51	27	—
SBriinn.....	33 —17	158	4*i	51	16	5,5
iteran.....	33 —16	136	81	63	17	5,5
Söarjborf	35 —19	173	44	65	22	—
'.pola.....	33 —5	109	—	69	26	5,1
Vefina.....	34 —2	88	1	78	21	3,7

©ieSdjneegrenze liegt in benSIpen ineinermittlcm Seehöhe von 2800 m, in ben Karpathen fdjon bei 1600 m.

qiflatBentvelt.

©ie SftattzenWelt in ben Säubern vom Sobenfee bib zu ben Steppen llngamb fowic von ber abriati» fdjen Stüfte Sftrienb ttttb ©alntatienb bib zu ben Stt» beten fetjt fidj, ber geographifchen Sage etttfpredjcnb, aub Vier verfdj’ebenen ©runbbcftanbtcilen zufantmett, bie alb ntitteimeerlänbifdje, pontifdje, baltifcpeunb al» pineglora unterfdjieben werben, ©ie ttörblidjc©renzc ber Wittelmcerpf lattzeit (Webiterranflora) bilbet eineSinie, bie vorn Sbro» unb ©arbafee ant Wonte Salbo Vorbei ttadj Sörz gezogen wirb unb von ba mit füböftlidjem Serlauf Sftrien unb ©almatieit ein jd;liefst. Son ben Sfjcwaltergewächfen biefer immer grünen $one (f. Smmergriine Öetjölze) treten in ben bei bett zitteht genannten ©ebicten Vorzugbweife bie im Solföntuttbe alb Wacdjien (Waqttib) bezeichneten Sitfcpfortnatioiten mit Wprten, Steinlinben, Siftazien, baumartigen Hcibett u. a. hervor; von Sorbccrgchöl» ’,en ift bab Von Sbbazjia in Sftrien am berühntfeffeit.

'■Bufcfjbeftänbe beS 3itba§baume§ (Cercis Siliquastrum) mit rofenroten SdjntetterlingSbiumen bcElcibett bic untern Sdjutthalben beS ältonte Salbo nut ©arba fee; ©eftriippe bonSippenblunten, Siftrofcn unb Sal bei berbrängen bet giutite unb nut Duantero bietfad) jcbe attbrc Vegetation. Sei 'Jiagufa erfdjeinen ötttp pett beS bifte(a'rtigen?IEanthuS, im ©tfcßtljale bei Sojen fogar berwilberte Slgaben u. Opuntien. 9Äit 9iarjiß'eit tttib aitbcrn 3wiebclpflanjett gegierte glurett gewähren jitr3eit beS grii^lingS aut ©arbafee, in ber Stiebe» rttng bei Salona u. a. einen unbergleidjlidjett SlnblicE. Sn ber Sergregion überwiegen bic fomittcrgrüncn, flattmßaarigen ©ießett, wäßrenb bic immergrünen (Sichen (Quercus Ilex) unb bie ©belEaffanien bic tut fern ©eljäitge bcwoljitett; ein ntebiterraner Siabelljolj» bannt ift bic SReerftraubSföhre, (Pinus halepensis), bereit Seftänbe gegenwärtig in ü. auf Heine Sliälbdjen bei Stagufa, auf Pcfitta, Siffa, Sagofta u. a. befdjränEt fittb. Sie fiiblidjen Kulturpflanjen bebürfett junt Seil, Wie bie.gitronen- unb Orangenbäume ant ©arba» fee, itt beit nörblidjen Seilen beS ©ebieteS Eünftlidje SdjußborEeljritngeit gegen SSinterfroft. 3n garten- artigen gelbent, bic jugleidj beut ©etreibebau bienen, wirb bet Ölbaum gejogen; bie SScittiförfe raufen fid) ntt reißenweife gepflanjten Ulntcit, ©fdjett ober 9Rattl bcerbäitmeit empör', bereit Staub teils als Siepfutter, teils jur (Ernährung ber Seibenrattpen benutjt wirb. Sn ©almaticn wirb neuerbittgS audj eine bort eittljei ntifdje Pyrethrum-?lrt wegen beS attS ißrett Äölüten Eöpfctt bereiteten SnfettenpuloerS mit (Erfolg Eultibiert.

SaS ©ebiet ber pontifdjen glora greift bont Sdjwarjcn'Uteer biSSalijienunb beut Staube ber Kar patßcn unb Sllpcit über, berührt in ber ®egettb bon ©örj baS mittellänbifdjeglorengebietunbjießtoonbort längs ber untern Stufen beS Eroatifdjen unb balntatinifdjen KarftlanbeS bis SRoittenegro. Som Sfonjottjat attS itmranbet bie ©rcnjlinie jwifdjen poittifdjer unb bal» tifdjer glora bie öftiidjen ÜluSlättfer ber Wpett, biegt bann fiiblidj bont Seitßagebirge in baS '-Heden bon Söien unb Sßreßbttrg ein, berlä'uft Weiter an ber Oft» lüfte ber Sichten Karpathen, burdjfdjneibet baS urtga rifeße ©rjgebirge unb folgt beut gttßc ber SSalbEar» patijeit bis an bie ÜRarutaroS; bon ßier legt fid) eilte bogenförmige Sdjlingc beS ©ebieteS nut bie I)öl)ent Sergwänbe beS öftlicijen unb fiiblidjen Siebenbürgen.

SUleS Setg» unb Sjttgellanb, baS in Ö. feine ®e» Wäffer ber 9torb» ober Öftfee jufenbet, gehört feiner Sflanjenloelt nadj jitut baltifcßeit ©ebiet, beffen Vegrenjttttg gegen baS ber pontifdjen unb ntebiterra» ltcit glora oben angebeutet würbe; boit ber alpinen Segetation wirb eS burdj bie obere ©renje beS 9tabel» ßoljwalbeS gefdjiebctt. 3« biefer 3one umfaßt ber SPinterfdjlaf ber ©ewädjfe felbft bei begünstigter Sage bereits 4—5 Staunte ober ntefir. Ser allgemeine t£l)a ratter der Vflanjenwelt gleidjt beut in ben beutfdjeit ffltittcl» unb Hochgebirgen mtb jeidjnet fid) burdj attS» gebeljntc Saub- unb Aabelßoljwälber, EjSetbeflädjen, Söicfett unb Stoore attS. Sn ben ©ebirgen hüben nteift (Eidjenmifcßwälbcr bie unterfte fJtegioit, bann folgt eilt mittlerer ©ürtel bis jur ©renje ßodjftämmi» gen SattbljoljeS, juleßt eine obere ¡Region, in Welcher bie gidjtc als ßerrfdjettbe Saumart erfdjeint. 3ntter» halb beS leßtern §ößettgttrtelS ift ber ©etreibebau nur feiten loßnenb, bagegeit werben Kartoffeln unb einige ©emttfe itodj mit Vorteil gejogen. Ser ¡¡Beinhalt fpielt befonberS int fiiblidjen Sirol, Unterfteiermart, Aieberöfterreidj, SRäßren unb im bößntifeßen ©Ibtßale eine Wichtige ¡Rolle.

I Sic oberhalb ber Saumregioit in ben tpodjgebirgen i fid; auSbreitenbe alpine glora befd)räntt fid; itt D. wie auch fonft auf jaßlreidje Eichte VejirEe, bie infel» artig jwifdjen anbcrngloreitgcbieteit emgcfdjaltet fittb. Sie (Eittwideluiig ber Vegetation geht feßr rafdj Vor fid) unb ift in ber Siegel fdjon nad; jwei Staunten nb= gestaffelt. Sie £>ftcrrcid)ifdjeit Ullpen jerfallen flmu ftifdj in einen rätifdjen, itorifdjen, tribentifdjeit unb j farnifdjen Sejirt, non beneit jeber feine befonbent Primeln, Slanunfelit, ©lorfcnblumen it. a. hat unb babitrdj einen befonbent Sotalton erhält, löefonber» aitffalleitb erfdjeint eS, baß bie J-lora ber fteirifdjen 3entralalpen, ber nieberöfterreidjifdjen Kaltalpen unb ber Karawanten viel mehr mit ber farpathifdjen überein» ftiunnt, als mit berjenigeit, bie im SSeften, j. '-8. auf beit Sergen beS SedjthalcS, im Diätifon unb auf bem Ortler ijeintifdj ift. SaS fiiböftlidje Kraiit bewotjnen Ausläufer ber illljrifdjeit 9l(pcnflora, Siebenbürgen bilbet ben bacifcheit ßejirt, wäljrenb als einiöinbeglieb jWifchen beut leßtcrn unb beut itorifdjen bie Karpatljen auftreten. Siefen fdjließen fid; enblidj bie wenigen, bon einer auSgefprodjenen Alpenflora befiebelten ! Kämme beS ©efenleS unb ber Subeten an, bereit Vflanjenwelt unter allen alpinen ©ebieten bie litcijteit Antläitge an bie arttifdje glora erlernten läßt; leßtere Ijat mit beut Wpengebiet im allgemeinen nur wenige Ißflanjenfornten gemcinfatit. Sie unterfte Stegion beb alpinen ©ebieteS bcjeidjnen Straudjbcftänbe mit £eg< följren (Pinus Mughus tt. a.) unb Ullpenrofen, bon betten leptere jebodj in bett Karpathen unb Subeten feljlen; bann folgt eine 3one bon ©raSmatten unb alpinen Stauben, bie juletjt bon ber SRegion ber ®i Wüften unb ©letfdjerfelber abgcfdjloffett wirb. Sie in ber Sdjweij ift audj in Ö. baS ©rettjgebiet jwifdjen ber alpinen unb berSSalbregiott ber Sip einer uralten, nontabenartigen Sßirtfdjaftsfornt (f. Sllpemuirtfdjaft).

SicttMClt

Seiner gantta ttadj gehört C. jttnt paläarftifdje« gaunengebiet unb jwar jttnt grofjett Seil jur jentrah europäifdjen Vrobinj. Surch ben ißefip eines SfeileS ber Alpen beherbergt eS auch alpine gornten, wäljreiib berbalnmtinifdjeKüftcnftrid; jurmittelläitbifdjenSub» regiott jäljlt. ®ic in allen Kulturlänbcrnfinb bieSlaub» i tiere faft auSgerottet, unb Eomnten bon ben Säuge» tiereit nur itodj bie fleittern gornten, gleberntäufe, 9tager, Wilb bor; eS fittb bieS bttrehweg bie beEannten mittcleuropäifdjenilrten, unbÖ.befipt teilte eigentüuü lidjen gontten. Ser SSiber gcljt audj hier ber üluä» rottung entgegen, unb als große Seltenheit wirb nod; ber 9lörj gefunbett. 'i'ottißögelu fittb itt öftcrreidjifchen Säubern bis jeßt ca. 390 Wirten beobadjtet worben; bie füblidje Sage cinjeltter Sebiete Öfterreichs läßt eine Steiße bon.Üttittelmeerformen als Söewoljner ober als Srrgäfte ÖfterreidjS erfdjeinen, bie weiter nörblidj ju ben Seltenheiten gehören. Umgetehrt crfcbeiiieii in Ö. audj norbifdjc Sögel als ©äfte, unb in welcher Seife bei biefen SBanberungen bic glitßtljäier eine Stolle fpie» len, beweift baS regelmäßige ©rfdjeinett beS Siorbfee» taitdjerS im SBinter attf ber Sottatt bei SSien; bei ißrer SSanberuttg bon ber Dftfee nach bem Süben gießen bie Sögel Waßrfdjeinlicß baS über- unb 9Jtardjtßal ent» lang.ilttdj für bie ©inwanberuug bon Kriedjüeren ttadj Ö. finb bic glußtßäler nachweisbar bielfadj bie 3ngftraßc geWcfen, fo ift bic grüne Smaragbeibedjfe baS ganje Sonautßal aufwärts gebruttgen, unb audj bie Astulapfdjlaitge, bie fidj in £>. itt ähnlicher fpora» bifdjer Serbreitung finbet Wie in Seutfcßlanb, ift woßl giußtßäient entlang bon Süben eingewanbert ttnb



Afeyers J¿ónv:-ZejtikoTi 5.Auft.

Bihliogr aphisch nstrtutî n Leipzig.

Zum. Artikel, »Österreich«.

nicfit, Ivie altó ifircni Sorlontmen an ehemaligen rö= ittifcfien töabeortcn gefdjloffeit würbe, von bett Siömem ¡ eingefdjleppt worben. Sion Shttpfitbiett befierbergt Ö. bie gleichen Sitten wie ®eutfd)lanb, boefi tommt eine außerorbentlid)djaratteriftifchcgorm fiinju in bent ¡ Proteus oberörottenolm, bet' fid) augfcfiließlicfi in beit' unterirbifefien ©ewäffern itraing nnb ®alntatieitó fin» bet. Jyür bie gif efi fauna Öfterreidjä tommt natürlich Ziterß bie ®onau inSktracfit; in ifirfinben ftdjinDber» ttnb Slieberöfterrcid) öarfefi, Qattber, Streber, ginget, Kaulbarfdj, Sdjraß, Koppe, Karpfen, Karattfdje, Sdjleie, töarbe, ®rünbling, Steiiipreßling, '-Blei, 3ärtfie, ©üfter, Sicfielfifcfi, udelei, Steintaube, Jpä» fefiing, Stapfen, SUaitb, Slotauge, '-flöße, grauennerf» ting, ®acfiet, Strömer, ©llrüße, Slafe, ípuefien, Ipecfit, Sdjmerie, SSßelg, Quappe, große unb Heine Sleuit» augen unb ber Sterlett, jeboefi nur verirrt. Sm SSßiener ®onautanal Werben Vereinzelt goreUen gefangen; ató §auptfif<fie ber®onau gelten Karpfen, QanberfScfiiU), Öttcfien. Sn ben Slebenflüffen ber ®onatt fefiten bie in ber®onau fiehnifefiengifefie zum®cil. Sn großem Um» fange wirb in D, ®eid)ivirtftfiaft betrieben. ®ie SJiol» lublcnfamta öfterreidjb gehört, abgefefien von ben gormen ber Sllpett unb feitltcfien ©inwanberern, Völlig ber gerntanifdjen 'frovinz be§ paläarltifdjen gaunett» I gebietet an. ®as ®lcid)c gilt vott ber gut bttrdjforfcfi» ¡ ten Snfeltenfauna int nörblidjen ®eile beb ®ebiete§,' wäfirenb im füblidjen, in ben an bag SKittelmeer gren» I jenbenSanbftricfien, naturgemäß füblidfie gormen auf» treten. ®ie nieberegauna begfianbeg ift zunt®eil notfi wenig erforfdjt, foweit betannt, befierbergt fie bie über ganz ©uropa verbreiteten togmopolitifcfien gormen.

9lreal uitb 9iet>ölteruiig.

®ie naefiftefienbe Tabelle entfiält bie SBeftanbteile (Kroniänber) Von Ö., beten ®rößе ttnb SSevöllerung (nacfi ber 3«fiiung Vom 31. ®ez- 1890):

Srotttänber	QJlilom.	D.8Dteiten	Söevöltes rung	Stuf 1 £l«il.
Viieberöfterreid) . .	19824	360,04	2661799	134
Dberöfterreid) . . .	11984	217,65	785831	66
Salzburg	7153	129,91	173510	24
Steiermart	22428	407,34	1282 708	57
fiärnten.....	10327	187,56	361008	35
firain.....	9956	180,82	498958	50
fiüftenlanb (®ör$ unb ©rabisca, Trieft mit GJebiet, ¿(trien) .	7 968	144,72	695384	87
Tirol unb Vorarlberg	29285	531,87	928769	32
Söö^men.....	51948	943,48	5843094	113
aJlä^ren.....	22222	403,60	2276870	102
Sdjlefien.....	5147	93,48	605649	118
©alijien.....	78495	1425,63	6607 816	84
Sutoivina	10441	189,63	646591	62
Talmatien	12835	233,11	527 426	41
Dfterreidj im ganjen:	300013	5448,84	23895413	80

®ie 3[1111] a fi m e ber Sevölleruttg ©fterreidjb, weldje fitfi aub ber jüngften ßäfilung gegen bie vor» fiergefienbe Vom 31. ®ez. 1880 ergibt, beträgt im gatt» Zen 1,751,169 Seelen über im jährlichen ®urdjfdjnitt 0,76 ißroz. gür ßttbe 1894 wirb bie SBcVölferung auf 24,736,700 Seelen,beredjnet. ®ie überfeeifdje Slug» W a n b e r u n g aus Ö. belief fid) in ben3alfren 1877—93 Zufatttmen über ben Hamburger ipafen auf 160,447, über Stremen auf 178,489 'f erfonen; 1893 wanberten über Jamburg 8456, über ^Bremen 18,769 'ferforten aus. ®iefe üluSWanberung nahm ifir $iel ttaefi Slorb» anterila. hierzu tommt noefi bie SlttSwanbcrung über Antwerpen, Slmfterbant unb Stotterbant, welcfie gleidj» ineift neid) 9torbaincrifa golft, ferner bie 9lu3nxnv berttng über ©cinta unb SJiarfeille ttadj Sübanterila. ittóbef. nacfi SBraftlien unb Slrgentinien. Slitó Ö. unb Ungarn zufatttmen wanberten 1877—93: 717,440, im S-1893 fpezieU 65,544 'ferfotten attó.

®ettt Sefcfileefit nacfi zerfällt bie SSevölterung itt 11,689,129ntännlidje unb 12,206,284 Weiblicherer foitett, fo baß auf 1000 ntännlidje Snbivibtten 1044 weiblicfie lontutett. Unter ben einzelnen Kronlänbcm zeigen bieSubetenländer(Scfilefien, fOläfiren, SSöfimen) unb Kraiit bett fiöcfifteti iiberfcfiuß weiblicher Sfevölfe rttng (1071—1096 weiblicfie ©inwofiner auf 1000 tttännlicfie), wogegen in ber SBufowina, in Saltntafiett uitb bettt Küftenlattb bas ntännlidje ©efcfiledjt über Wiegt. ÜSon ber SSeVölterung Öfterreidjg Waren fici» matbberechtigt: in ber ©enteittbe be§ Slufentfialtó» orte? 63,9, nidjt in ber ®enteinbe, aber int tBezirtc beb Slufentfialteb 13,6, in einem attbern Sßezirte bcbfelbett ßanbeb 14,2, in einem anbern Krontanbe 6,5, in Un» garn l,o, ittt übrigen Sluglattbe 0,8 'froz- Slacfi beut gantihenftanbe Waren Von je 1000 männlichen 'ferfotten: 628 lebig, 343 Verheiratet, 29 verwitwet, gefdjiebeit ober getrennt, Wäfirenb fidj für jelOOO weih liebe'ferfonen biefeQiffertt auf 588,331uttb81ftellen.

®ie Bewegung ber Sevölterung, Wcldje fid) altó ben $atcit über bie jährlichen Xrauuttgen, ®e bürten unb Sterbefälle ergibt, ift in Ö. fiiitficfitlid) ber ®rauunggziffer unb beb allgemeinen ®eburtenVerfiält» niffeb eilte fefir günftige zu nennen. Sdjattettfeiten in ber tBevölferunggbewegung Öfterreidjg bilben bagegett bie zafilreidjen ttnefielicfien ®eburten unb bie fiolje Sterb= lidjfeitóziffcr, ittóbef. bie fefir bebeutenbe Kinberfterb» licfileit. ©g lontnten nämlicfi im SafireSbnrdjfdjnitt auf 1000 ©iitwofincr 8®rauungen, 38£ebenbgeborite unb 29 Sterbefälle. Unter 1000©eburten fiub burdjfdjuitt lid) 150 unefielicfie, in Kärnten fogar426, in Salz bürg 269, in Slieberöfterreicfi 251, in Steiermart 240. ®ie3afil berSSofinorte inÖ. betrug ttadj ber3äfi» lung im Q. 1890: 58,891, welcfie 28,058 Ortógemein ben bilbeten uitb 3,181,302 belvofinte Käufer mit 5,030,919 ípaitófialtungen umfaßten, ¡piernad) lamen ein SBofinort auf 5,i qkm, auf einen Ort lauten 54 Käufer unb 400 ®inw., unb je ein §au8 war von tttefir ató 7 SJerfonen bewofint. SSott ben Drtfcfiaften batten 101 ntefir ató 10,000 ®nW., 149: 5—10,000 ®inw., 1063: 2 - 5000 ®inw.; zitfantnten bafier 1313 Drtfcfiaften über 2000 @inw., bagegen 57,578 Ort» fefiaften unter 2000 (Sintv. ®ie itt ben großem Ort f djaften (mit ntefir ató 2000 ®iitw.) tonzentrierte (ftäbti fdje) SSeVolferung betrug 7,758,927 ®inw. ober 32,5 SSroz- ber ©efamtbevölferung, Wogegen auf bie Hei» itern (länblidjen) Orte 16,136,486 SBeWofiiter ober 67,5 Ißroz. ber ©efamtbevölteritng lauten. ®ie Volt reicfiflett Stäbte Waren nacfi ber leßten Sfolfözäfilung: SBien, ifvag, ®rieft, Sentberg, ®raz, Sfrünn, Kralatt, ©zemowiß, SJilfett unb £inz-

Nationalität.

(^ier^u bie ?>Gtí)iwgrapí)ifdje fiarte von Öftcrrei<§ = Ungarn..)

Unter allen Staaten ®aropa8 (Slußlanb au§ge nominen) fiat leinet eine Sevölterung, welcfie aus? ntefir Siationalitäten beftefit ató bie 0|terreidj»llngantó. ®ie brei ^auptvölter ©uropag, ®eutfd)e, Slawen unb Stomancn, bilben attefi bie &auptftämme Öftcrreicfig. ®er 3afil itad) überwiegt in £>. allerbittgg bie flawififie Station. ®iefelbe zerfällt aber in fe'cfig niefit bloß ntunbartlid), foitbem attef) tultureU unb fiiiftorifcfi unter» fcfiicbcnc Stämme, Welcfie ber gemeinfamen Sdjrift» fpraefie entbehren unb bafier alg ebenfo viele SSölter

angefepen werben muffen, ©erjenige Stamm, lud djem ber erftelßlag in £>. gebührt, tann nur bet beutfdje fein unb gtvar wegen feiner relativen ¡Majorität über alle anbem Stämme, wegen feiner piftorifdjen Sebert« tuitg für bie ifjeranbilbung unb Sntwirtelung bed 9iei djed, wegen feiner alte anbem ¡Rationen öfterreidjd überragenbeitSfulturentwicfelung unb enblidjaudjbed« halb, weit bie beutfdje SeVölterung bie eiitgige ift, Weiche fidj über fämtlidje Sauber CfterreidjS verbreitet. Sn ifjauptntaffen gufammengenommett, gehören biefRorb« abhänge ber¡lllpcn, baS®onauiattb, bann bie®ebirgS= ftrecten beS SöpmerWalbeS, bei? tag«, ¡Riefen« unb SubetengebirgeS ben ©eutfdjen an, welche auch in vielen Spradjinfeltt in bad flawifdje Sebiet hinübergreifen. ©ie ©eutfdjen gäplen 8,46 StRiü. Sott ben f l a W i f d; e n Sölterfdjaften bewohnen bie ©fdjedjen ben nrittlem unb füböftiidjen ©eil SöpntenS, ben gröfjern ©eil ¡Mährens (mit ¡lluSitaljme beS beutfdjen Anteils im S. unb ¡R.) unb einen ©eil Sdjlefiend (füböftlidj von ©roppan unb Weftlidj von ©efdjen); bie Sßolett iföeftgaligien unb ben ehemaligen StreiS ©efdjen in Sdjtefien; bie Mutpenett ©ftgaligien unb einen ©eil bet Sutowina; bie Slowenen Stain unb bie angrengenbett ©eile Von Stärnten, ®örg, Sftrien, bad ©erritorium von ©rieft unb Sübfteiermart; bie Staaten unb Ser« ben Sftrien, bie SUtarnerifdjen tafeln unb ©almatien. Son ben romanifdjen Soltdftämmen finb bie2Beft-romanen (Italiener nebft Sabinern unb gtiaulern) in Sübtirol, ®örg«®rabiSca, ©rieft unb an ben Stuften von Jsftricn fowie in ben meiften Stabten ©alntatienS feftpaft; bie ¡Rumänen wohnen in ber Sutowina. gol« genbe ©abelle geigt bad Verhältnis ber ¡Rationalitäten ÖfferreidjS in 'ßrogeittcn:

Seutfcije .	. .	36,i*ßroj.	(Slowenen. .	.	5,oSßroj.
Tfdjedjen .	. .	23,3 =	Italiener . .	.	2,9 =
$olen		15,8 *	Serbo = Kroaten	.	2,8 *
Siutljenen	. .	13,2 »	¡Rumänen ...		0,9 *

Slufjerbent leben 8139 SMagparen in ber Sutowina.

INeliflioit.

. tpinficptlidj bet SReligionSbetenntniffe überwiegen in Ö. weitaus bie St atholiten. Sie betragen nach ber legten Bäpluitg 91 ißrog. ber ©efamtbevölterung, bar« unter 79,24 beS lateinifdjen, 11,78 beS griedjifdjen unb **O,oi** Vrog. beS annenifdjen MituS. ¡Jcoclj gröfger ift ber ¡ßrogentfat, ber Sfatpolifen in ben ¡Jdpenlättbem, na« mentlidj in Saigburg, Steiermarf, ©irol unb Strain. ©ie ®riedjifdj«Stattjolif(pen erheben fid} in ®aligien bis gu 42 'ßrog. ¡Huf bie griedjifd; «nidjtunierte (griedjifdj« orientalifdje) Stirdje tonimen 2,3 ißrog. ber Sevöite« rung, Welche fidj pauptfadjlidj in ber Sutowina unb in ©almatien befinben. 3m entern Saitbc machen fie **70** 'ßrog. bet tanwopnergapl aud. ©ie ®vangeli« fd,cn ilugdburger Stonfeffion betragen 1,32, tpelveti« (eher Stonfeffion 0,50 'ßrog.; in Sdjtefien fteigen bie taangelifcpeit auf 14, in Stämten betragen fie 5 'ßrog. ber SeVölterung. ©ie Seleitner ber tgelvetifdjen Sott« feffioit fiitben fich weift in Söpmen unb ¡Mähren. ©ie SSraeliteit machen int gangen 4,8 ¡ßrog. ber Se= völterung aud. Sn ben 'lllpenlänbem, Wo bis in bie jüngfte $eit ftlitorbnungen gegen ihr Sehhaftwerben beftaitben, ift ihre gapl ijödjft unbebeutenb. Sehr gapl« reich uttb itt fortwährenber Vermehrung bttrdj Bttgttg auS allen Säubern ift bad iSraelitifdje Element in SSiett uttb Umgebung. Sludj in Söhnten, ¡Diahren unb Sdjle« fien befreite bad Saht 1848 bie Sdraeliten Von Vielen ¡pentntniffeu bet Verbreitung unbMieberlaffttng.fo bafj ihre ,3ahl in Söhnten ttnb Schlefien 1,6, in ¡Mähren fogar 2 ßrog. ber SeVölterung erreicht bat. Sehr ftart finb bie jubelt in ®aligieit uttb ber Sutowina ver breitet, wo fie 11,7, beg. 12,8 'ßrog. audntadjen. Stile anbem Setcnntniffe gäplen nur 0,1 'ßrog. ber öfter reidjifdjen SeVölterung gu ihren Anhängern.

Sßad bad Stirdjenwefen betrifft, fo gibt eö für bie tatfjotifcfjc Stirdje 9 tagbiStümer: Sßien, Salgbutg, ®örg,'ßrag,Dimüg,Semberg(pier 3, vom lateinifdjen, griedjifdjen unb arntenifdjen iRitud) unb $ara, nebft 25 SiStüntem. 'llufjerbem üben bifdjöflidje 3urid biftion aus: bie Setieralvitare gu Tyelbtird; unb Je-fdjen, für §eer unb glotte ber apoftolifdje gelbvitarin ¡Kien. ©ie tatljolifdje Stirdje gäplt in £>. 16,071 iti bet Seetforge befdjiiftigte ®eiftlidje, bann (in 1033 ©r« benShäitfem) 7770 ¡Möttdje unb 13,554 ¡Rönnen. ®et alttatpolifdjeit Stirdje gehören gur Beit 3 ®enteinben c'lBien, SUarndborf unb 3iieb) mit 3 'ßfatrent an. Riir bie g r i e dj i f dj«o r i e n t a l i f dj c Mirdje beftelj t eine Ä trofiotie (ßjetnowig), unter Welcher 2 Sifdjöfe ftetjcii. ©ie Stirdje sätjtt aufjerbem 451 Seclforger unb 56 SRöndje. ©ie evangelifdje Stirdje befigt in ¡Kien einen evangelifdjen Cbertirdjenrat. ©ie wigdburja I Stonfeffion säljlt 6 Superin tenbenjen mit 15Senioraten, bie tjbelvetifdje 4 Supermtenbenscn mit 7 Senioraten. ©ie Qaljl bet eVangetifdjen ©eifttidjen beträgt 267.

unb llnteritfit; nOopttpätiittcit.

©ie Silbttng beS Solted itt Ö. ift bei ber bunten Bufamtnenfcguitg beSfelbett unb bei ben JRaffeneigentümlidjteiten bet einzelnen Stämme eine fegt Vcrfcfe bene. ?luf ijödjftcr Stufe fiepen bie Tcutfdjeit, wddjeu fidj unter ben flawifdjett Sölterfdjaften jmtädjft bie ©fdjedjen, Von ben anbem ¡Rationen aber bie Staiieni anreipen. ?luf bent tiefften Staube ber Stultur unb SolfSbilbuttg befinben fidj bieStutpenen unb SRutncinen in Dftgatijien unb ber Sutowina, bann bie flatvifcpen Sewopner ber fiüfteitlänber Sftrien unb ©atmatieu. Sei ber legten Bäplung Vorn Sapr 1890 ergab fidj, bafe4,554,064 männliche unb 5,051,273 Weibtidjc^eo fonen Weber lefen ttocp fdjreiben, 372,245 männliche unb 659,379 weibliche nur lefen tönnen. Son je 100 über 6 Jfapre alten iißerfonen tönnen 68 männliche und 63 weiblidje lefen unb fdjreibett, 4 ntännlidje und 6 weiblidje nur lefen, 28 ntännlicpe und 31 weiblidje Weber lefen ttod; fdjreiben. Über bie ©urdjfdjmttigiffer erpebt fidj ber ¡ßrogentfag ber Dlnalpljabeteu in ©almatien, Sutowina, ®aligien, Stüftenlanb unb Strain; bagegen finit bieBapl ber Ülnalppabetenunter bie Btffer für ganj Ö. in ÜRieberöfterreicb, Eberöftev reich, Saigburg, Steiermart, Stärnten, ©irol, Söljincn, SRährett unb Schlefien.

©ie litt terridjt Sanft alten Öfterreidjä verfallen in nieberc, SRittel« unb §odjfdjulen, bann in Sah» unb Spegialleijranftalten. ©adSoltSfdjnlwefen Würbe bitrcl) bad ®efeg vom 14. SRai 1869 (teilweife abge= änbert 1883) neu organifiert. hiernach liegt bie @r= ridjtuitg von Soltdfdjulen ben DrtSgemcinben ob. ©ie Sdjulpflidjt beginnt mit bent vollenbeten 6. unb bauert im allgemeinen bis gunt vollenbeten 14. (in einigen Säubern nur bis gunt 12.) Sebendjapr. SieStategorien ber in Siebe fteljenbcn Seljranftaiten finb: allgeiueiite Soltsfcpuleit unb Sütgerfdjulett, weid; legiere in vollem Umfang adjt Staffen gäplen. 1893 beftanben 18,087 öffentliche Solid« unb Sürgerfdjulen mit 67,354 Seit remu.Seijrerinnenunb3,160,837Sdjülem. Stuf 1000 fdjulpflicptige Stinber entfallen 868 fdjttlbefitcijenbe. rim geringften ift ber Sdjulbefucb in bet Sutowina (598 Scpülbefudjenbe auf 1000 Schulpflichtige) unb in ®aligien (646). ülnffalteit gur tfieraitbilbung Von SoitSfdjulleprem beffepen 50, von Seprcriimen 32.

ßtt ben äRittelfdjulen gehören bie ©tjmnafien, be* ftcpenb aus Ober» unb Untergptnnafien, jebeS mit 4 einjährigen Staffen, bie !Reaifd)iticit, in Eber» unb Unterrealfchulen jerfaUenb, Wovon bie elftem aus 3, bie (eßtem aus 4 Jahrgängen befteljen, unb bie Jlleal» gljntnafien, welche bie Steile bes UntcrgpmnafiutnS ober ber Unterrealfdjule vertreten unb einen Vierjäl)* rigen ©itrfuS haben, öfters aber auch mit Obergpnt* itafial* unb Oberrealtiaffen verfeljen finb. 1895/96 be- ftanben 182 ©pntnafien m.ö Vealgptnnafien mit 3699 Sichrem unb 59,975 Schülern unb 84 9tealfd)ulcn mit 1479 Sehrern unb 26,429 Schülern.

Sin §odjfdjulcn befißt 6. 8 ftaatlidje Univerft* täten, nämlich Zu SBieit, ißrag (2, eine beutfdje unb eine tfdjed;if<he), @raj, JnnSbruct, ©ratau, ßeittberg unb ©zernowiß. Jebe Univerfität begreift vier gatuU täten: bie theologifcfje (tatholifd;, in (Sjemolnih gtie= <hif<h=orientalifch), bie redjtS* unb ftaatöwiffenfchaft* liehe, bie ntebijinifche unb bie pl)ilofopl)ifdje galuttät. ©er ©rünbung nach finb bie älteften Univerfitäten bie ,ju ißrag (1348), ©ratau (1364) unb SBien (1365), bie jüngffett ßgerrnmnh (1875) unb bie tfdjedjifdjc llni* verfiiät ,ju 5J3rag (1882). Jnägefamt zählten bie öfter* reidjifdjeit Univerfitäten 1893: 1150 ßeljrenbe unb 13,528 Stubicrenbe. ©edjnifdje §odjfdjulen gibt eS 6, nämlich in SSien, Vrag (2, eine beutfehe unb eine tfdjcdjifdic), ©raj, Vrünn unb Sentberg, Weldje fiep in nier gacbabteilungen gliebem unb jufamnten 1893: 360Seprenbe unb 2123 Stubicrenbe zählten. Jn SBien beftept ferner eine .fwdjfdjute für Söobenlulttir mit 44 Seprfräften unb 206 Jßötern. Slußcrbetu befißt D. eine große ¿japl non g a d) * unb S p e j i a l l e p r a n f t a l l c n 31(8 folcfje beftepen für©peoiogie: ba3 pöpere Vrie* fterbilbungSinftitut iit SSiett, bie tatljolifd;*tpeologi* fdjen gatultäten in Salzburg unb Olmüp, bie 41 bifdjöflichen Sepranftalten unb ©lofterftubien; bie ©leritalfcpule in $ara für bie gried)ifd)*orientaiifcpe ©l)eologie;bieevangelifd) tpcoiogifcpegatiiltätiuSSieit. gür bie IKecl)tunb StaatSWiffenfcpaften be* fiept bie orientalifdje Sliabentie in SBien. ¿Jur ©ruppe ber Spejialfdjulen für SK e biz in unb ©pi ru rg i e ge* hören bie lölpebamntenfdjulen unb bie8ßepranftalten für ©ierl)ciltitnbe unb Jpufbefdjlag. gür & anbei, ©ewerbe und Schiffahrt beftehen: bie §anbel8* atabemien in SBien, ßinj, ©raj, ©rieft (2), JnnSbrud, 45rag (2, eine beutfdje unb eilte tfdjedjifcpe) tntb ©pru* bim, 35 fonftige SpanbelS* unb 102 taufmännifdje gortbilbungSfdjnleit, 20 gadjfdjulen für gewerblidje ^»auptgruppen (barunter bie ©unftgewerbefcpulen ,ju SBien unb Vrag unb 16 StaatSgewerbefdjulen), ferner 145 gadjfhulett für einzelne gewerbliche ¿-jwetge, 8 allgemeine ¡paitbwettcrfd)ulcti unb 608 gewerbliche gortbilbuugäfdjulen, bann 3 nautifdje Schulen (gre quenj ber IpanbelSfdjulen 16,772, ber ©ewerbefdjulen 103,704, ber nautifdjeit Schulen 104 Schüler); für ßanb» unb gorftwirtfepaft beftehen außer ber !pochfd)ule für Vobentultur iit SBien an mittlem ßepr* anftalten 12 für SSanbwirtfcpaft, 3 für gorftwirtfepaft unb eine öitologifdvpotttologifdjc ßepranftalt, bann 94 ittebere ßeljranftalten (©efanttfrequenj ber lanbwirt* fcpaftlicpen ßeljranftalten 3391 Schüler), gür V erg* bau unb § ü 11 e tt W e f e n beftehen: bie Vergatabeittien ju Seobett unb Vfibrant und 6 Vergfdjulen (grequeng 350Schüler); für ©ünfte bieSltabemieber bilbenben ©ünfte in SSiett, bieSRaleratabemie in'fJrag, bie ©unft* fdjule inSratau, bann408 ®efang*u.Wufttfd)ulen tc.; für militärif dje Shtöbilbuitg unb zwar für Offiziere bie ©riegSfdjule (als Vorfcpule für ben ©enercilftab), bet höhere Slrtillerie* unb ©enieturS, ber Jntenbanz*, VerpflegäberWalter* unb Vauwertneiftertur8, alle in SSiett; jur ¡peranbilbuttg Von Offizieren bie -Militär* alabemte in SBiener*9leuftabt, bie tcdjnifdje Militär* atabemie in SSiett; jur Vorbereitung für bie Sltabe* mien bie Militäroberrealfcpiile in SBeißtirdjen unb bie SDiilitärunterrealfdjule ¡ju St. Volten. Sin ßepraitftal« tat für Stabet; en beftehen 11 Mäbdjenlpceen, 65Sepf* unb Sr.jiehungSanftalteit unter weltlicher tt. geiftlidjer ßcitung unb 455 weibliche SlrbeitSfcpulen.

Unter ben gelehrten ©efe 1 (fd)aften nimmt ben erffett Dfattg bie taiferlidje Sltabemie her SBiffett» fdjafteit in SSien ein, Welcher fid) bie Sltabemien bet SSiffenfdjaften in ißrag unb ©rafatt anreihen, ©aratt fchliejjen fid) bie Verfd)iebenen Vereine für gadjwiffem fdjaften, für ßanbeSfunbe ic. ^etVorragenbe wiffen- fdjaftlidje Jnftitute finb: bie 3entralanftalt für Steteorologie unb ©rbmagnetiSmuS, bie geologifdje 3ieid)Sanfta(t, baS militärgcogtapbifdje Jnftitut, fämt= lieh ,ju SBien, bann bie Sternwarten, unter Welchen bie ber äöiener Univerfität ben erfteit 3iang einnimmt. Sin wiffenfd)aftlidjen unb ©unftfantmlungen ift 0. feljr reich, bie hauptfäd)lidjftenbcfinben fid) inSSien. Unter ben Sibliotheten, welche fid) in ^ofbibliotljelen, Stubienbibliotheten, 33ibliotheien von Stiftern unb ©löftern, Sliiftalten unb 33el)ötben, Sereinen unb .©ot-- porationen, ettblid) SBibliotljefett von 'ßrivafperfonen gliebem, ift bie reidjfte bie §ofbibliotljei in SBien mit mehr als 500,000 SBänben; über 50,000 ®änbe haben aufjerbent ttod) 21 SBibliothcfeit. sJlaturwiffenfd)aftlid)e Sammlungen in gröfjemt ober geringemt Umfang haben alle §o<h' unb Sc'ittelfdjuleii; bie größten Jttflu tute biefer Slrt finb baS naturljiftorifdje tpofmufeunt, bie anatontifdjen Sammlungen ber Univerfität unb ber ehemaligen jofephSafabentie in SSiett, bie geognoftifche Sammlung bet geologifcpen DieicpSanftalt u. a. Slit ardjäologifdjen unb ©unftfantmlungcn ift Sßien reid) Verfeljen; andj in mehreren ßrovinjftäbten befittben fid) ßanbeSntufeen. ®röjjere,.bem ißublitum jugäng» lidje ©entälbegalerien befitjt 0. 12, unter weldjett bie be§ tunfthiftorifdjen ipofntufeumg bie hervorragenbfte ift. Jtt SSiett befinbet fid) auch bie große ©upferftid)» fammlung Sllbertina. Sie periobifdqe greife ift 0894) burd) 2137 gedungen Vertreten, hiervon er= fdjeinen 917 in Slieberöfterreidj, näd)ftbem 512 in Söhnten. Siadj Sprachen erfepeinett in ber ganzen SKonarcpie 1379 in beutfdjer, 415 iit tfd)ed)ifdjer, 117 in polnifcper, 75 in italienifdjcr, bie übrigen iit flowe» nifdjet, rutljenifdjer, ferbo4roatifcfjer, hebräifdjer unb anbem Sprachen. Solitifche Slätter finb 566, ©ageS= blätter 106 periobifdje ©ructfdjrifteit. ®ie $al)l ber Ser eine belief fid) ©nbe 1893 auf 38,060; hierunter waren 6869 geuerweljrVereine, 3336 lanbwirtfd)aft= ließe, 2890 Sparvereine, 2611 ©rantcnunterftütjungS» itttb ßeichenbeftattitngSVcreittc, 2326 S8oh(ti)ättgteitS= vereine, 2118 Sorfdjußvereine, 1907 ßefevercine, 1847 SeteranenVereine, 1736 SefelligfeitS-, 1723 SefaitgS», 1666 ©umvercine tc.

Sin 3B o 1)1 ti) ä ti gl e i t § anfta 1 teil befißtO. 11,878 Slrmeninftitute, welche 1892:246,426 Sinne mit einem betrage von 5,OB SKill. ©ulbeit unterftüßten, ferner 1917 SerforgungSanftalten mit 44,622 Verpflegten, 185 SBaifenljäufer mit 12,069 ©inbern, 31 ©rippen, 586 ©inbergärten unb 465 ©inberbcwaljratiftalten mit zufantmen 117,289 ©inbertt, 4 Jbiotenanftaiten mit 232 Verpflegten, 195 öffentliche ©rantenhäitfcr, welche eigne gon'bS befißen, bereit Slbgäitge jebod) aus bent StaatSfdjat! gebeett werben, unb 430 private

Krantenßäufer, jufantnten mit 371,811 beßanbelten Krauten, 28 öffentlidie imb 6 private igrrenanftalten mit jufammcn 17,836 Pfleglingen. ©ab Vermögen biefer Qnftitute befteßt ntcifi auS moßltßätigen Stif» tungen; reicßen bereu .gittfen nidjt aus, fo erhalten fie gufdjüffe Bon ben ©enteinben. Slußerbent befteßeit in Ö. 18 öffentliche ©ebäranftalten mit 18,672 ver» pflegten SKüttent unb 16,643 Kittbem, 9 gittbel anftalten mit 10,013 in bet 9lnftalt, 29,518 auSmärtb Verpflegten Kinbern, 17 Saubftunnuenanftalten mit 1543 Saubftummen, 10 SSlinbeninftitute mit 795 Silin beit, ©ocß reichen bie Icgtcrmäbitten ^mmanitäts» anftalten für bk große Sahl Pflegebedürftigen bei lveitem nicht aud. 1892 mürben nämlich in ganz £>. 29,563 Srrfinnige, 17,547 Kretins, 28,964 Saub» ftumtue unb 16,312 iölittbe, jufammen 92,386 ®e» bredjlidje gezählt, monott fidj 74,675 in Prioatpflcgc befanben. EnbiidjbefteßennodjzaljireicßePerforgungS» anftalten gegen Einzahlung (SSitmen» unb SBaifen» faffen, penfionSfottbs u. a.), bie Poltdtüdjen, Sup» penanftalten, SlfBle tc.

Santi» itnb Jforfttvittfrfjaft. iBetflbatt.

(.^ierju bie Karte »Sanbivirtfdjaft in öfterreidj«Ungarn«.)

©er lanbmirtfcßaftiicße ^Betrieb bilbet in Ö., menn auch *>>e gemerblidje Sßätigteit ficß in bett leg» ten Sahrjehntcn anfeßnlidj entmidelt hat, hoch in über» miegcnben.t SJiaß bie .fjauplbefcpäftiguiig ber S8emoi)» ner. Stad) ber legten SBoltajählung vom 31. ©ej. 1890 tarnen auf bie PerufSgruppe bet Sanb» unb gorfi» mirtfdjaft Bon je 10,000 ortdanmefenben Perfonen 5588, Bott je 10,000 berufdthätigen perfonen 6241. SSaSbie öfterreidjifdjeSlgrarverfaffung betrifft, fo befaßen Sirol, ©alntatieit unb ein Seil beb öfter» reicßifdj-illßrifdjen KüftenlanbeS bereits feit alter Seit bie greißeit bes ErunbeigentumS. Seilmeife ift in biefcn Säubern baS italienifcße Kolonenfßftem Verbrei» tet. 3n ben übrigen Säubern mürbe bie Seibcigen» fd;aft unter ber ^Regierung beS KaiferS Sofeplj II- auf» gehoben unb an ihre Stelle ein gemäßigtes Unter» tßanenverßältniS gefegt, meldjeS jebocß nebft allen aus bentfelben entfpringcnben gutSßerrlicßen Siechten unb bäuerlichen Saften 1848 beteiligt mürbe (teil» meife gegen Entfdjäbigung auSbenörunbentlaftungS» fottbS). ©ie verfdjiebenartigen ben SanbmirtfdjaftS» betrieb beläftigenben ©ienftbarteiten, als ¡poljuttgS» rechte, SBeiberecßte auf frembem ©runb, gelbferBi» tute tc., mürben infolge beS Patents Boni 5. guli 1853 reguliert tiitb großenteils abgelöft. Siüctfidjtlid) ber Sröße beS ©ritnbbefigeS ßerrfdjt im allgemeinen eine jiemlich meitgeßenbe gerftüdelung bes StabenS, ittbent auf einen ©runbbefiger nur 5,6 ipettar ©rititb» flacße tontnten. görberungSmittel ber Sanbmirtfcßaft ftttb bie lanbmirtfcßaftlicßen Vereine, mctdje 1893 in ber gaßl hott 3336 (in Söhnten, ¡Dberöfterreidj, Sirol, 3ftrien unb ©alntatieit mit bent SanbeStulturrat als gentralorgan) befteßen, bie lanbmirtfcßaftlidjen Seßr» anftalten, von mclcßen bereits bie Siebe mar, bie Sin» ftaiten für bett lanbmirtfcßaftlidjen unb SSobentrebit unb bie PerfidjeruitgSanftalten gegen Setter» tt.&itgel» gefaßt fomie gegen «ießunfälle.

©er löoben ift int allgemeinen fruchtbar, obmoßl hierin vielfache Slbftuf ungen unter bett einzelnen Kron» länberit Bortautnten, meldje ooit ber geograpßifdjen Sage, ber Bertitalen Ergebung, ber Semperatur, ber lülenge beS SliebcrfcfjiggS tc. abljängen. Statt je 100 .fjettar ber Eberfläcße ÖfterreidjS ftttb 94,29 probut» tiB. Slacp Kulturarten verteilt fid) ber laitbmirtfcßaft» ließ benugte ©oben folgenberntaßen:

*	.§e!tar	ißrojent vom Wef amtareal
2lcf erlaub	10636 872	35,45
SBiefen	3078172	10,26
Warten	372060	1,24
■Steingärten	248326	0,83
§utweiben	2 663908	8,S3
Sllpen	1399 780	4,66
SBalbungen	9 777 414	32,59
Seen, Sümpfe unb ieidje . .	114124	0,38
Sßrobuftwe ^lädje . . .	28 290 656	94,29
Unprobuftive fläche . .	1711782	5,71
ßufammen:	30002438	100,oo

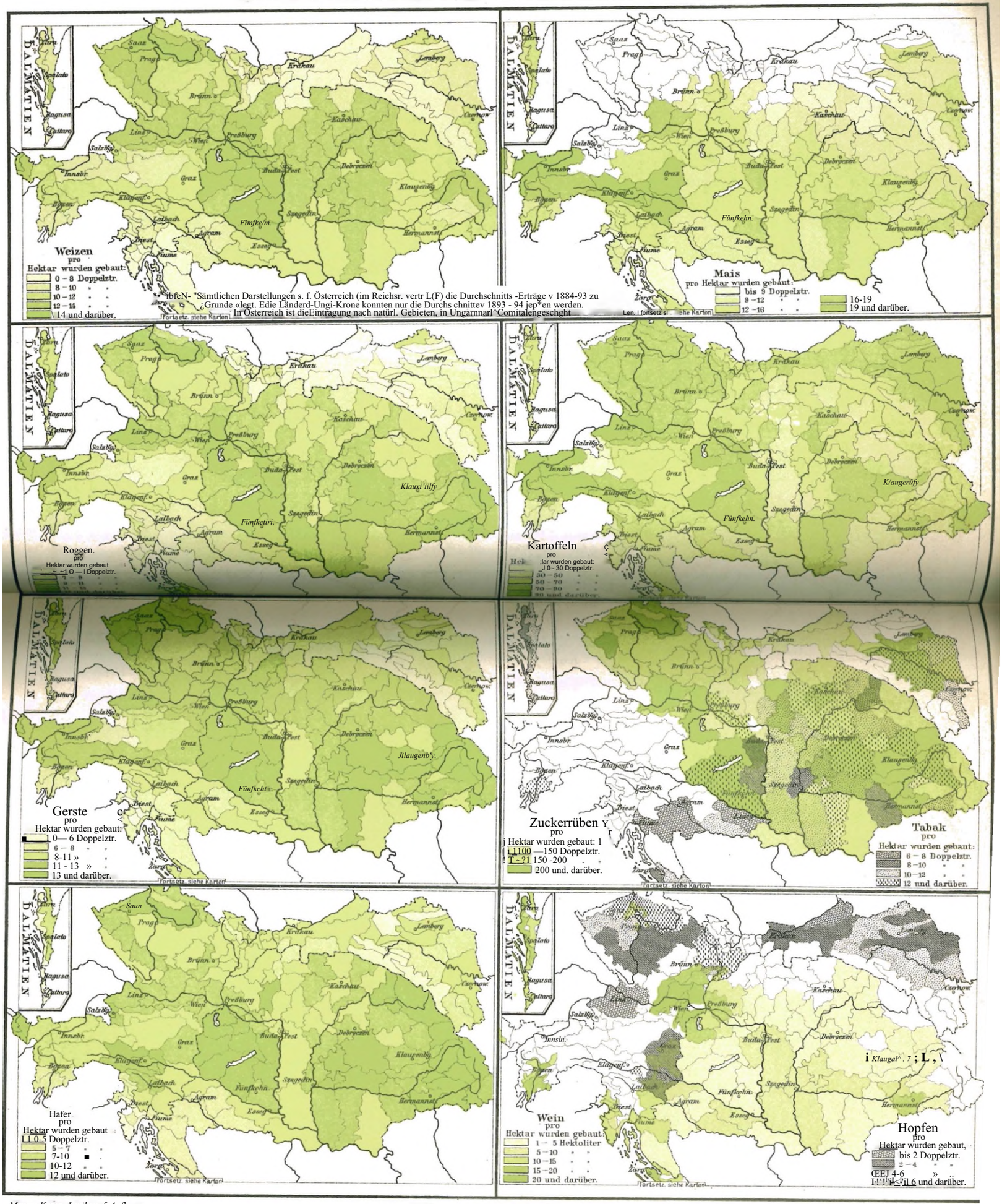
Suit ben einzelnen Säubern ftttb att Slctcrlanb am reidjften SJläßren, SBößtiten unb Scßlefien mit trage» fäßr ber ipälfte, am ärmften ftttb Salzburg unb Sirol, erftereS mit 9, legtereS mit 5 Proz- beS ©efatiü» flädjeninßaltS. Slttf ßöcßften Stufe befinbet jitb ber Slderbatt itt ben norbmeftlidjen Säubern, ©ic am nteiften verbreitete SBemirtfcßaftungSmetßobeiu Ö. ift bie ©reifelbermirtfcßaft; bodj befteßt fie nur in menigen fironiänbertt rein, meil jumeift ber gutter» bau in bie Köniermirtfcßaft ßineingejogen mirb unb bitrdjfdjnittlid; taunt bie Jpälfte ber Söradje itnbenugi bleibt. Sie grudjtmedjfelmirtfdjaft mirb ßauptjädjlid) in Sirol, Stciermart, Strain, beut Küftenlanb, jicttt» ließ ßättfig aber auch in ben übrigen Kronlänbern be» trieben, bte Eggartenmirtfcßaft in ben ßößer gelegenen ®egenben, namentlich ber Sllpenländer. 3n SRäßren fontmt vielfach bie ©riefdjfclbcr», itt Stciermart bie Sranbmirtfdjaft vor. ©ie freie SSirtfdjaft mirb in einjelnen Stroitlänbem auf Heinen Sefigungen plan» mäßig betrieben. ©aS ©rträgnis in ben roicßtigfteit [anbmirtfcßaftlid)cikgrobuttcn betrug ittÖ. intSurdj» feßnitt ber Saßrc 1883—94:

Gitrag fcettol.		Xaufenbe metr.^tr»	
SKeijen	16,o	ßueferrüben (1894)	67 255,o
Sloggen	29,4	®ra$* unb Klcei;eu	102286,5
©erfte	19,o	JJlapg (1894) . .	328,a
§afer	36,o	gladjä (1894) . .	385,t
*Dtai3	6,2	$anf (1894) . .	228,7
Sörfnveiäen, .örfe. .	2,8	Sabal (1894) . .	68,4
Sülfenfriid)te ...	2,9	Hopfen (1894) . .	89,«
Kartoffeln	104,2	Dlioenöl (1891) .	82,4
SBein	3,o		

©ie reießfien ßSetreibelänber ftttb Sößntcn, SJiäljren, ©atijicn unb Siieberöfterreicß. Sin §ülfcitfrüd)tcn »er ben inSbef. itt bett nörblicßen ißroBinäen große SRern gett gemonnen, mo aud) Kartoffeln, glacßS unb jpattf vorzüglich geheißen, tjuclerritben metben in gro ßent SJtaßftab, namentlich in Söhnten unb SRäßrett, bann atuß in Scßleficn, Slieberöfterreicß unb ®alijien, angebaut, ©entüfe unb Küdjengemädjfe merben ntei als gelbfrücßte, hier unb ba aud) gartenmäßig attge» baut ttttb in meßt unbcbcutenber SRenge auSgefüßrt. guttergemädjfe, inSbef. Klee unb gutterrübeit, tja» ben bie nteiften Kronlättbcr in auSreicßenber SÄenge. ®on ber Sefantternte beS IpopfenS erzeugt Sölpitett über®reiviertcl; berüßntt ift ber^opfen von Saaz unb Umgebung, ©er StapSbau ift in Söößmett, Salizict Dbe'röfterreid) unb SRäßren eitt einträglicher 3'r>eig ber SBobentultur. ©er SabaiSbatt unterliegt im gatt Zett Steid) als Staatsmonopol bengefeglicßenSefcßräu tungen (taiferlicßeS patent vom 29. Stan. 1850). Sein Shtbau ift itt ben öfterreidjifeßen Sänbern auf Salizieit bie SJutomina, Sübtirol unb ©almatien bcfdjränt

©er Dbftbau (jährlicher Ertrag ca. 4 SJtiU. inetr 3tr.) beett ßinlänglicß ben SBebarf unb liefert in be Siegel noeß fo viel für bie SluSfußr, baß bantit ber fii

Landwirtschaft in Österreich-Ungarn.



IbfeN- "Sämtlichen Darstellungen s. f. Österreich (im Reichsr. vertr L(F) die Durchschnitts -Erträge v 1884-93 zu ¿Grunde «legt. Edie Länderd-Ungi-Krone konnten nur die Durchs chnittev 1893 - 94 jep*en werden. In Österreich ist dieEintragung nach natürl. Gebieten, in Ungarnnarl^Comitalengeschght

Meyers Korcr -Lexikon, 5.Aufl. Bibliographisches Institut. in Leipzig-. *Zürn Artikel * Österreich.*

bie 3ufupr DonSübfriidjten Deranägabte SBert (1895: 10,5 SJliU.Eulben) gebcdt werben tann. Sie Kultioie« rung ebler Cbftfortcn in gröfjernt SKafiftab wirb be« fonbers in ber Hingebung Don Sojen, ber Vlnbait Don Sübfrüdjten in einigen Segenbeit Sübtirold, int Kü« ftenlanb unb in Saimatien betrieben. gn Cberöfter« reid), Steierinort unb Kärnten wirb Dbftmoft, in SBöp« inen unb SÄäpren 3wetfdjenmuS (IßoWibel), in Sal« inatien au» Steinweicpfein ber SÄarasitino bereitet. Ser (¡Beinhalt wirb in beit weiften Kronlänberit, inä« befonbere aber in Saimatien, beut Küftenlanb, Slieber« ofterreidj unb Steiermart betrieben. Sim weiften füfj, ober wenig haltbar finb bie balmatinifdjen, ntinber füfj, jebod) mit beit gaprett an @iite junebiitenb bie bcutfdjen SBeine. Sie Kultur beb öl« unb SJiattlbeer bäum» bcfdjrántt fid; auf Saimatien, bad Küftenlanb unb Siibtirol. Ungemein reid) ift 6. an SB a l b u tt g e n, welcpe mepr alb ein Srittel bet probuftiDen Sßoben« flädje einnepmen, befottberb in beit Sllpenlänbent. Sie Staats« unb goubdforften paben eine ‘Mubbeljitung Don 898,000 öettar itttb befinben fid; pauptfäcplid) in ber (Butowina, in ©alijien, Salzburg unb Sirol. ®ab burcpfdjnittlidjc gaprederträgnid an (Brenn« unb (ßaupolj ift auf 29 SJtill. cbm beredjitet, Weltpcd Er« trägnid nidjt nur bett iitlänbifdjen Sebarf Dollftänbig bedt, fonbem audj bebeutenbe Stengen für beit Ulb« fal; nadj beut Stuslanb (Staften, gafjbaitben, Säge« waren :c.) liefert. §oljniangel jeigt fid) DorgugdWeife in Saimatien, welcped jwar eine jiemlidje SBalbflädje, aber faft nur Sliebetwalb mit unanfcpnlidjer (Bepflan« jttng befigt. Ein gleidjeb (Berpättnid finbet fid; in gftrien unb einem Seil ber galijifdjen ipodjebeite. SeadjtenSWert fiitb ctitd) bie Stebennugungen ber 2Bäl« ber (Eidjeln, Sßottafcpe, ¡poljtople, ¡parj, Seer, Sope, Sumad;, Serpentin u. a.).

Stof) ber Don ber Statur gebotenen günftigen (Bor« bebingungen bat bie (Biepjud)t in £>. bid jefet nod; nidjt jenen Stanbpuntt crrcidjt, bafj fie ald genügenb für ben Sebarf bed Oleidjed anjufepen Wäre. Sn eini« gen Kronläitbern, iitdbef. im Sllpengcbiet, ift biefelbe allerbiitgd blüpenb, pier unb ba fogar Dortrefflid); Dagegen ift fie in anberit fepr bemadjläfftgt. Siadj ber legten ßäplung (1890) betrug ber (Biepftanb in £>.:

	etiict		Stiicf
Werbe 1548197		Schafe 3186787	
¿fei u. Wlaultiere	57 952	Siegen 1035832	
JRinbüiefy . . . 8643936		Schweine . . . 3549 700	

(Borjüglidje ifSfcrbc fdjwercit (norifdfcn) Sdjlagcd werben in Salzburg, Cberfteicrmart unb Kärnten ge« jüdjtet. $ut Rebling ber (Bferbejudjt beftepen 2 .fjof« geftüte, 2 Staatdgeftiite unb 5 .fbengftebepotd. Sie iRinbDiepjudjt ift in beit Sllpenlänbem, Wo fie burep bie Sennenwirtfdjaft begünftigt wirb, audgejeidjnet; Dort finben fid; aitd; bie fdjönften Staffen. Sie Sd;af= juept ift in beit legten Saprjeijitten feljr gefunten (1869 gab ed nod) übet 5 Still. Sdjafe); eble Staffen Werben in SKäljren unb Sdjlefien, Söpmcn, Stiebet« uitbDber« öftcrrcidj gejüdjtet. Sie ßiegenjudjt ift nteift auf bie gebirgigen ©egeuben befepräntt unb namentlich in Saimatien ftart Dertreten. SSou großer SBicptigteit ift bie 3ud)t bed SBorffenDiepcd, welcpe in ben Üllpen« länbern, aber aitd) in ben inbuftriereidjen Säubern (SJtäftung mit gabritabfäUen) ftart betrieben Wirb. Sin SBiel)jud)tprobutten ergeben fid) jäljrlid) (abgefepen Don gleifdj, Rauten unb Knodjen) ca. 43 Sitill. hl yjtild), 625,000 nietr. $tr. (Butter, 650,000 metr. $tr. Käfe unb 50,000 nietr. 3tr. SBolle. Sie 3ªPl ber ¡Bienenftöde belief fid) 1890 auf 920,640, wetd)e einen jäprlidjen Ertrag Don 33,000 metr. 3tr. öonig unb 4000 nietr. 3tv- SBadjd lieferten. Sie jäprlidje Erjcitguitgdmenge an Seibentotond, pauptfäd)« lid) in Sübtirol unb int Küftenlanb, beträgt burd)« fdjuittlid; 2(1894: 3) Sltill. kg.

3u ben lanbwirtfdjaftlidjen Stebcnbefdjäftigungen geboren bie 3 a g b unb bie gif d)erei. (Srftere bradjte 1891 jitnt Slbfdjufj: an StaubWilb 69,600 Stiid ¡paar« wilb (l;auptfäd)lid) fyiidjfe, Sltiffe unb SOtarbcr, bann Sadjfe unb gifdjotter, enblid) audj, weift in ben ßar» patljen, SBiilfe, ßudjfe unb (Bären) unb 119,500 Stütf (feberwitb (itawentiid; Ipabidjte, galten, Sperber, bann ©ulen, llpu§ unb Slbler); ferner an Stugwilb 1,290,000 Stiid §aarwilb (weift §afen, bann Siebe, ßtotinepen, Siotwilb, (Semfeit, Sd)WarjWilb, Santwilb unb SKunneltiere) unb 1,295,000 Stiid geberwilb (Stebbübner, gafanen, SBadjteln, SBilbenteit, Sdjne« pfen, §afel«, ®irt« unb Sluerwilb, Stein« nnb Sdjnce« büpner, SBilbgänfe). Sie gifdjerei Wirb als See«, gluf;=unbSeid)fifd)erei(legtcre namentlich inSöbnten) betrieben. Sie Seefifdjerei, weldje für bie ßüftcnftridjc SalntatienS unb ba§ ßüftenianb Don wirtfcbaftlicper (Bebcutung ift, befdjäftigt ca. 12,500 inlänbifdie unb 1000 italienifdjc gifdjer mit 3400 (Booten unb liefert einen Ertrag an gifdjen, Sdjaltieren unb 3JtoKu§ten im SBert Don 2,8 ffltill. ®ulben.

SÄannigfaltig finb bie Sßrobutte be§ Bergbaues. (Bon SKetallen Wirb Silber in Söbnten ((ßribrani), Duedfilber in ßrain (gbria), 3wn in (ßöbnten, 3int in ©alijien, Steiermart unb Siraiit, (Blei in ßiärnten, Strain unb Söpnten, Stupfer in Salzburg gewonnen. Ser (Bergbau auf (Sifenerje unb bie ©ewinnung Don Slopeifen finb in allen Säubern, mit Sluänapme Don öberöfterrcidj,Salmatienunb beut öfterreidjifd)«iilpri« fdjen ffiüftenlanb, am ftärtftcn aber in Steiermart, ffärnten, (Böhmen, Wäfjren unb Scblefien Dertreten. ©rapljit wirb ineift in (Böhmen, Wtäpren unb Steier» wart, ©rböl unb ©rbwadjS in ©alijieit gewonnen. Sille Sauber, mit dludualjine Don Salzburg unb ber (Bufowina, befigen Kohlenlager; bod) werben bie gröfjteu Quantitäten Don Stein« unb SBrauntoplen in iSöpmen, Sdjlefieit, SKäpren unb Steiermart erjeugt. Steinfalj wirb au§ unerfcböpflidjen Sagern in ben Karpatpen (nantentlidj bei SBielicjta unb (Bodjnia in Salijien) jit Sage geförbert, Wäprenb Subfalj aufter in Salijicn in ben Sllpcit (¿allftatt, Sfdjl, ©benfee, ^allein, Sluffee unb SaU) bereitet wirb. Seefalj liefern Sftrien unb Salntatieii. 1894 waren beim (Bergbau, ¡pütten« unb Salinenbetrieb 142,000 ?(r« beiter befdjäftigt. Ser Selbwert ber (Bergwerföpro« butte belief fid) auf 79,07, jener ber .‘püttenprobutte auf 35,io unb jener be§ gewonnenen SaljeS auf 24,66 SKitt. ®ulb. Sie ©rjeugitngSmengen betrugen 1894:

	metr. ßtr.		metr. ßtr.
®olb . .	. . Äilogt. 61		
Silber .	. . i 38246	SBraunftein . . .	50 556
Slotjeifen	metr. £tr. 7423 719	®rapi)it	241211
Tupfer .	13410	93r«unfo^len . .	173 325382
23(ei u.@lätte	96278	Steinto^len. . .	95 729518
Sinn . . .	802	Grböl u. (Erbroaclja	1186 733
Sin! . . .	68104	. . . .	2695015
Quedfilber .	5189	^nbuftriefalj . .	748175

(Bgl. audj bie Karte »Singbare fflllineralien in Seutfcp« lanb« ((Bb. 4). Ser Ertrag ber Xorfftidjc belief fid) 1891 auf 1,476,000 metr. 3tr. Sdjliefjlid; ntufj audj ber Steinbrüdje gebadjt werben, weldje SDiarmor, (ßflafterfteine, glatten sc. liefern.

£pnbnftrie.

Ser Sieidjtuiii an Stopftoffen, SBafferlräften unb (Brennmaterial, ba§ grofje Ülbfapgebiet in Ö. unb lln»

gartt fomie in ben benachbarten füblicfjen unb öftlichen Sänbcrn, verhältnigmäßig billige SIrbeitgfräftc in ber getiiigfamen, gietnlid) bidjten Sevöllerung, bie ©reich« tmtg von gahlreidjen Steal« unb ©emerbefchulen, '-Ber« fudjganftalten unb ©cmerbemufeen, bie ©rünbung Von ©emerbeVereinen unb ©emerbetantntern, bie Se« feßgebttng über ©tfinbuitggprivilegien, SDiufter« unb 'JJtarfcnfdjitß, bie Slugbreitung unb SerVoUtontntnung ber Scrtchrgmege unb beb gemcrblidjcnSrebitmefeng: bieg allcg gufatnntengenontmen hat in D. ein feljr rül)» rigeg ßeben auf beut gelb inbuftrieller ®hätig« feit ergeugt. Sie ©emerbeorbnung Von 1859, welrfjc bie alten äunftprivilegien abfd>affte unb im aUge« meinen bag Vrittgip ber ©emerbefreiljeit gur ©eltuiig brachte, l)«t feiUjer 1883 unb 1885 SOtobififationeit er fahren, inbent bie fogen. ljanbmerEgntäßigen ©enterbe an einen Scfäbignnggnadjmeig gebunben mürben, fer« ner bie ämangbgenoffenfdjaften eine neue eingeljenbe Drganifation erfuhren unb ein Vrbeiterfchußgefeh (mit Sonntaggrube unb Storntalarbcitgtag) gefdjaffen mürbe. 3UV §anbhabiittg biefeg ©efeßeg 'mürben ©e« merbeinfpcltoren befteüt. Sluci) ift bie Unfall« unb SPrantenverficherung ber Arbeiter burdjgefithrt mor« ben. Sin Segug auf bie ©ntmicfelung ber Snbuftrie herrfcht unter ben einzelnen Sroiiiäitbcnt eine grobe Serfdjiebcnbeit. Sn Jtieberöfterreid), Söhnten, fötal)« rett, Schtefien, Vorarlberg ift bag gabrifmefen feljr blüljenb; in anbem Sronlänbern fittb größere gabrit» Unternehmungen noch feiten. Sic Jpauginbuftrie ift auf vielen ©ebieten von großer Sebeutung. Stach ber Voltbgählung von 1890 gehörten beut Seruf ber ge« mcrblidjen Snbuftrie von je 10,000 ortganmefenben Verfonen 2576 an, ein Verhältnig, bag fid) in Schic« ficn auf 4212, in Stieberöfterreid) auf 4179, in Vorarl« berg auf 4090, in Söhnten auf 4014, in Stapten auf 3304 unb inDberöfterreicb auf 2852ftellt. ®eit©lang= puntt beg öfterreidjifchen ©emetbfleißeg bilbet Seinen«, SBoU», ©eiben«, Seber«, Solb«, Silber«, ©ifen«, Stahl«, ©lag« unb 5El)oitmarenfabrifation. Sind) in ben übri« gett gmeigen ber Septilinbuftrie, ferner itt Ipolgmaren, ißapier, äjtafdjincn, mufitalifdjen S'tffrumenten, Sier, Sranntmein, ¿Jurfer u. a. ftept Ö. auf hoher Stufe.

©ie 3al)l bet gemerblidjen Setriebe belief fid; ©ttbe 1890 auf 399,065, lvovon 10,755 alg gabrifen angtt feljen finb. Sie leßterit verteilten fid) mit ber Slngaßl iprer ntotorifchen Strafte unb ihrer Arbeiter auf bie inbuftriellcn §auptgruppen folgenbermafjcn:

$nbuftriejroeige	Unteme^ niungen	ißferbes fräfte	Arbeiter
Metalle unb Wtaliroaven. .	971	111230	99353
äJlafdjinen, SBerfyeuge unb SCran^porbnittcl	506	13512	57129
Steine, ©rben, iCfjon u.	1173	15518	72547
Sein, itantjdjui u. bgl.	679	16670	42 642
fieber, gelle, ®aare u. bgl. .	272	3042	10835
Sejtitinbußrie.....	2287	154194	296481
Söefleibung unb ^ufcroaren .	326	2418	35975
Rapier.....	405	53604	29 762
9la^rung§? unb ©enufjmittel.	3047	93555	149195
Gtjemiftfje $nbuftrie....	592	13366	33264
Saugeinerbe.....	102	970	3553
^olpgrap^tfdje u. Äunftgewerbc	395	1444	15210
ßufaminen:	10755	479523	845 946

Unter ben metallverarbeitenbcn Snbuftrien ift ber mid)tigfte B'veig bie ©ifeuinbuftrie, für melctje bag SKaterial in reidjlidjent SJtafj unb Vorgiig« lidjer Qualität Vorhanben ift. Siefe hauptfächlidj in 'Jiieberöffetreid), ©berösterreich, Steiermart, Kärnten, I Kram, Söhnten, SKäprcn unb Scplefien vertretene Snbuftrie liefert gefrifdjteg ©ifen unb Stahl (468,000 Sott.), ®icgelgufiftal)l (16,700 ®.), Sifengufjmarcii (140,000 ©.), Streifmaren, Schienen, Sieche tc. (495,000 ®.), Srapt unb ©rahtftifte (61,000 ©.), 3eugf<fjnticbemareit, SBerigettge unb geilen (18,000 ®.), SBeißbledj (6200 ®.), Settfen, Sicheln unb Stroh« nteffer (10, + SJlill. Stüd), ferner SReffer unb anbre Schneibemaren, Srfinticbe unb Schloffermaren, feuer« fefte Kaffen uitb Sdjräntc, ciferne 'JJtöbcl, fdjnticbe« eiferne ¡Röhren unb ©ifengefdjirr. Sie Snbuftrie in anbem äRetallen umfaßt bie ©rgeugung von Kupfer» maren (3500 ®.), Sleimaren (4500 ®.), ßmlmarett (10,900®.), ginnivaren (420®.), SÄeffing«, ®ontbal«, Srottge«, Vatfong« unb bergleidjen Söaren (9700 ®.), Santpen ttnb Spcnglermaren, ©loden, enblidj ©olb« unb Silberarbeiten. Ser311 a f d) in enb au, melcperiit ber gabrifatioit von ®ampfutafd)üten unb »Steffeln, Soiontotiven, SOiafchittett für Sierbrauereien, Spiri« tubbrennereien, «jucterfabriten, SOtühten tc. fomie von lanbmirtfd)aftlid)en'JJtafd)inen erfolgrcid; mit beraub» länbifdjen Konlurrettg täntpft, hat feinen £>auptfi|j iit SBien, SBiener«fReuftabt, Vrag, Srünn unb ¿rieft. Son Srangportmitteln merben ©ifenbahntvag« gong in SBien, Stag unb ©rag, Strafsenfuprroerti' itamtlidj in SBiett, bann in Stühren pergeftellt. ®rö= fiere SBerften für ben Sau Von Seefdjiffen beftehen in ©rieft unb Sola, für ben Sau Von glußfdjiffen in Sing. Sie ©rgeugung miffenfdjaftlicper uitb djirur» gifdjer Snftrumente hat iljren §auptfiß in SBien. Sn ber Verfertigung Von mufitalifdjcn Snftrumenteii behauptet ö. einen ber erfteit Vläfec >n ©ttropa; für bie Streich« und Slaginftrumente finb bie midjtigftM Srobuttiongftätten SBien, Stag, Königgräß, ©rablip, Schönbach, für Klaviere, Bug unb ffliunbharmoniteii SBien. Sie Uhrntachetei befaßt fid) hauptfächlich ntil ber Verfertigung vonStocf«, Senbel« unb®urntuhren; ®afdjenuhren merben größtenteilg eingeführt.

Sott ben terantifchen Snbuftriegmeigen ift bie ©rgeuguttg Von hhbtmtlifdjem Stall ttttb 3cment (4,5 ffllill. nietr. 3tr.), bann Von 3ementmaren, bie ©ipb« brennerei, ©rgeugttng von ®öpfermareit, gabritation von Steingut, Steingeug unb feuerfefter Stein« uttb ®honmare, von Siberolith«, ®erralith« unb ®erralottm maren, von Vorgellatt (43 gabriten meift hnnorb« meftlichen unb nörblichenSöhmcnmit8975Slrbeitern), Von §ohl= unb ®afelglag (129 ©laghütten mit 13,461 SIrbeitem unb 975,350 metr. 3tr. Srobuftion), bie ©lagraffinerie, bieölagquincaillerie (in ©oblong) per» Vorguhebett. ®ie Snbuftrie in ipolg, Sein tc. liefert außer gemöhnlidjer Sägemare Sattelte, Stöbet (ttcv mentlid) auch aug gebogenem Ipolg), ®rechglermaren, Stnöpfe, itorbmarcit, Sahnten, Spiclmaren tt. a.

Ser Staub ber ®eptilinbuftrie ift aug nadjfol genber ilberficht ber im Setricbc fteljenben Spinbein unb SBebftühle erfid)tlicl):

^nbuftriegruppe	Spinbein	3)ied>anifcf;e SBebftühle	■öanbftüljle
Selbe.....	52 700	3150	4870
Sdjafroolle . . .	667 500	22790	11060
33aumn>oUe. . .	3108100	65400	68500
....	345800	1550	11150*
Sauf.....	11900	22	12
gute.....	27 100	1400	150

* Dí;ne bie .^auéinbuftrie.

®ie Seibeitinbitftrie umfaßt bie VrobuftionVonlRoljfeibe, ca. 100,000 kg, meldjeg Quantum gunt großem

Seil in Siibtirol gewonnen unb aitci) bort berfponncn wirb, giir bic (Erzeugung von CEOappe beftepcit (Wei größere (EtablifiementS in bet ©raffcpaft ®örj. Sie (Erzeugung von Seibettlvaren, pauptfäd)ticl, von glatten Seibenftoffeit unb Seibenbättbent, ift größtenteils iit beit §änbeit von SBiener ginnen, weiche jcbodj bett (ErjeugungSort meift auf bas Sattb (Sieberöftcrreicp, Stäpren unb Söpnten) verlegt pabett. Sie §auptfiße ber Scpafwoninbufdie, unb (War ber Streicpgarnfpin» tterei unb »SBebcrei, finb Sriinit, Seidfenbcrg, Sielip unb igägernborf, ber Stommgarnfpinncrci unb »SBeberei bad ttörblidje Söpnten, ber SauntWoUinbufdie glcid) falls Sorbböpmen, ferner Sieberöfterreicp unbSorarl» berg, ber Seineninbuftrie Sorbböpntett, Stäpren mtb Sdjlcfiett. Außer bet Spinnerei unb SBeberei bilben IjerVorragenbeQivcige berSertilinbuftrie bieSrttderei, gärberei unb Sleicperei, bic Sanbfabritation, SSirterei, Stofdjiitenftiderei, (Erzeugung von ©pißen,Sorpängen, Schnüren, Sorten, Scppidjeh tc. Sie SetleibungS» inbuftrie liefert namentlich Üücifdjc, Kleiber, §anb» fcpupe, ©cpupwaren, git(», Seibett» unb Sdoppüte, orientalifdje Kappen, Schirme, Kunftblumen unb Sdjntudfebci'it. Sie Sapierinbuftrie utnafft bie (Erzeugung von Sapierftoff (475,000 ntetr. 3d. §olp ftoff, 332,000 metr. 3d. ßellulofe unb 36,700 metr.3d. ©dopftoff), Sßapier (1,6 Still. ntetr. 3d.), Sitntpapier unb Sapeteit, Spieltorten tc. SÖidjtige 3weige ber 3n= buftric in StaprungS» u. ©cnufjmitteln finb ber Stüplenbcdieb (über 7StiH. ntetr. 3d. Stoljlprobutte), bie Säderei, Scigwarcnetgeitguitg, bie Slaljfabrifa» tion, ipl'efjbefecigeugitng, bie 3ucterfabritation (1893 beftanben 208 fRübcnjuderfabritcn, meift in Söpnten, bann in Stäpren unb ©cpleften, mit 67,988 Arbeitern ttttb einer Si'obuttion von 11,2 SiiU. ntetr. 3d.3uder), bic gabritation von ©cpotolabe, Kanbiten, Kaffee» furrogateit, bie Sicrbratterei (1893:1667 Srauereictt mit einer ßrobuttion Von 16,25 Still. hl Sier), bie Sranntvembrennerei (1073 Srenncreien), Spiritus» raffinerie, (Erzeugung Von Sitör, (Efftg, ferner bic ära» rifcpe Sabaldfabritation (28 gabriten mit 33,000 Ar» beitem unb einer (Erzeugung Von 320,000 metr. 3d. Sabatdfabrifaten). Sie cpctttifcpe gnbuftrie ift nicht genügenb cntwidelt unb tonn beit Sebarf nidjt voll» ftänbig bccfen; ihre ifiauptartitel finb Scpwefelfäure, Salj» unb ©alpeterfäure, Soba, (Sauberfaf;, Äß» itatron, (Splortolt, Sottafdpe, (Eifenvitriol, ^ofjeffig tc., ferner ©tärte, Seim, garben, girniffeunb£arfe,©d)iefj» unb Sprengmittel, 3änbpöh<pett, Seifen unb Kerjen, Öl, Petroleum, Paraffin, Seudjtgad, ätperifcbe sie, Sai'fümerielvareit, Spobiitiit unb Kunftbünger.

©anbei itnb SBerfcbr.

.. Sn Segug auf beit fpartbel mit beut Audlanbe bilbct D. mit Ungarn ein einheitliches .'panbelS tt. 3oUgebiet (f. Öfterreidjifd) = Uttgarijdje Stoitardjie). Ser Sinnen» hattbcl bewegt fiep noch ntepr als ber Aitfteitpanbel vorwiegeitb gu Sanbc unb Wirb bttrdj bad (Eifenbapn» neb unb bie fepiffbaren glilffe vermittelt; junt gcritt» gern Seil ift er ©eepanbet (Wifcpen beit ait ber abria» tifdjen Küftc gelegenen ifrovinjen. Sn fänttlicpen 109 öfterrcidjifepen Seehäfen finb 1894: 71,382 be» labette Schiffe von 8,663,653 Son. ein» ttttb 69,936 belabene Schiffe Von 8,136,795 Sott, ausgelaufen. ¡¡■Herunter Waren Santpfer 58,655 eingelaufene Scpiffe Von 8,338,751 Son. unb 57,294 ausgelaufene Sdjiffe von 7,758,334 Son. Auf bie öfterreicpifcb-ungarifcpc glagge tonten 66,349 eingelaufene unb 64,156 auS» gelaufene Schiffe Von 7,938,533, bej. 7,446,645 Sott. Saiteben finb nod) bie italienifcpe unb britifepe gtagge Von größerer Sebeittitng. Sic Wicptigften ipäfett mit Angabe ber 1893 belaben eingelaufenen ©epiffe unb ipred Sointengepalted finb:

	Sdjiffe	Tonnen		(Sdjiffe	Sonnen
Xrieft . .	6146	1497 259	<Bola . .	1995	366166
Gpalato .	2814	475591	Sebenico .	1939	261090
,3ara . .	2234	461616	Suffinpiccolo	939	224318

Ser Staub beripanbeldflotte, welche iit Ö. ttttb Ungarn eine ttnb biefelbe glagge führt unb nad; glei» eben gcfeßlidjett Sorutcn bepattbelt wirb, betrug (Enbe 1894 in £>.: 11,279 gaprjeuge mit 180,442 Son. ttttb 29,772 Staun (Equipage, barunter 139 Santpfer mit 95,782 Soit. Sic (Einwohner be§ Küfteulanbed uttb Salntatiend liefern bie heften Seeleute, unb bic Ser» täßlid;feit unb (Eprlicpfeit bet öfterreiepifepen Kapitäne pat ipnen imAuSlanbpopedSerdauen gewonnen. Sie Widjtigfte ©eefd)iffaprt§unternepmung ift bie Sautpf = fd)iffa'brtSgefellfdiaftbeSÖ)terreicbifd)enS(ol)b(f.2lot)b); biefelbe verfügt über 72 Sdjiffe von 135,109 Sott., bie 1894 auf 1133 gaprten 261,000 Uicifcttbe unb 7,245,000 metr. 3d'. ®üter beförderten.

SSaS bie SertehrSmittel unb (War ¸',iinäd}ft bie Straften betrifft, fo werben bie widjtigftenßinien Vom Staat unterhalten uttb peißctt SteicpS» ober Sirarial ftraßen; attbre bauen unb unterhalten bie einzelnen Kronläitber, Seifte ober Senteinben (Sanbed», Sc» jirtd», ©emeinbefdafjen). Sie öcfamtläitge aller (gc» bauten) Straffen betrug (Enbe 1893: 104,344 km, Wovon 15,747 km auf liirarialftraften fonintett. Sie äßaffcrftraßen paben eine SuSbepttung Von 6587 km, wovon 1381 mit Sampffdjiffcn befahren Werben. Sie Sonau»®ampff<hiffahrtSgefclifcpaft (f.Sottau, s. 100) Verfügt über 183 Sampfboote (16,109 Sferbcträfte) uttb 787 Scpleppfd)iffe, bic 1894: 3,168,068 Seifcnbe unb20,301,750metr.3tr.3Baren beförbcrtcit. Santpf fdjiffahrtdlinien beftepeit aufterbem auf ber (Elbe Von ber ¡Bereinigung mit ber Wolbau bis (ttr fäcpfifcpen Srenjc unb teilweife auch auf biefem Stebenflufj, auf berSBeicpfel u.bentSnjeftr,baitn auf benntciftenSeeit.

Sie (Eifenbapnen (f. Eifetttoptt, <S. 513, uttb Sa bellen I uttb II) patten in Ö. (Enbe 1894 eine Sänge Von 16,349 km, wovon 8362 km im Staatsbetrieb, bie übrigen int SttVatbetrieb Waren. Sic Sänge bet Soppelgleife betrug 2479 km. §ietju foutmen nod) bie ¿otoibapnett mit 2909, bie Sdjleppbapnett mit 1060 uttb bie Sdaftenbapnen mit 273km. Sie Sele» grappie pat fiep feit iprer (Einführung in Ö. (1848) ,;u einem wichtigen SertehrSmittel entwicfelt; fic Ver» fügte 1894 über 46,578 km Selcgrappenlinien mit 133,156 km Sräpten, 4393 Stationen unb 6822 Ap» paraten. Super bent StaatStelegrappen ift hierunter aud) ber Sclegrapp ber (Eifeiibapnberwaltuttgett unb ber Srivattelegraph inbegriffen. Ser Korrefponbettj verfehl' unifapt 8,139,903 aufgegebene, gebüprenpflid)= tige Sepcfdjen. Selephonnepe beftanben 1894: 169 mit 64,605 km SeitungSbräpten unb 339 Stationen, einer Slnjapl von 16,647 Seilnepntern uttb 57,9 Still, teleppoitifchen Serbinbungen, gür bett SoftVertepr beftanben 1894: 490 ärarifepe unb4976nidjtärarifd)c, (ufantmen 5466Softanftaltett, welche einen Sriefpoft» Vertcpr von 681 Still. Sriefen unb Korrefponbenj» farteit, 98,4 Still. Stiict SBarettproben uttb Srud» fachen unb 98 Still. 3dtung8ejemplare Vermitteln. Snftalten (ur görberung bed .fjattbelS unb SerteprS finb bie Ipanbeld» unb ©ewerbetontntern (29), bie Sörfen, bie Santen unb Krebitinftitute u. a. 6. bc» fipt im ganjen 54 Santen mit einem Attientapital von 304,92 unb einem Sfoubbriefnutlauf von 746 Still.

©ulbett. ®aS Widjtigfte SfanEinftitut ift bie mit bem JRcdjte bet SiotenguSgabe vetfeljene, 1816 gegrünbete t. L privilegierte DfterrcicpifdjeSiationattant, feit 1878 Öftcrreicpifdj=ungarifcpe SfanE, in SBien mit einem SUtienEapital boii 90 Sliill. unb einem SfanEnotenum» lauf non <1895> 620 SJiill. ©ulben, beten SBirEfamEeit fid) auf ben ganzen Umfang beS IReicpcS erftredt. Sic perVorragenbften foitftigeit SSantinftitute finb: bie Öfterreicpifcpc tobitanftalt für ipanbel unb ®ewerbe (SIEtienEapital 40 Wil. ©ttlb.), bie SättberbanE(40 2ÄiU. ®ulb.), bet SBiener Sfantverein (25 Will. ®ulb.), bie Slnglo«öfferreidjifcpe S3ant (18 WK. ®ulb.), biellnion« bant(12Wll.®utb.),bie‘iRieberöfterreidjifdjeE8Eompte« gefellfdjaft (9,8 Wil. ©ulb.) und bie SlUgenteine öfter» reidjifdje SfobentrcbitanftaIt (9,6 SRill. ©ulb.), feimt» lid) in SBien. SparEaffen jäplt £>. 460 mit einem Sut» haben bet Einleger von 1461,6 Wil. ©ulben. §ierju Eontmt nod) ba§ ißoftfparEaffcnamt mit 5257 Sammel» ftellen unb einem ©ittpaben bet Einleger von 91,3 WIL©ulben. Erwerbs« unbSBirtfcpaftSgenoßenfdjaf» ten beftepen 2825, baruntcr 2118 Sforfdjuß» unb 358 Sfonfuntvereine.

XRaßeunb ©ewidjte. ©urcp©efeßVom 23.3uli 1871 würbe bet ©ebtattdj beS ntetrifdjen SpftemS in 6. vom Sßeginn beS SaprcS 1873 ab geftattet unb von Slnfang 1876 ab auSfdjließlidj Vorgefdjrieben, ju ber« felbeit Seit aud) in ber ungarifdjen tKeici)<5f)älfte mit SluSnahme bergelbntaße 3itfolge©efeßartiEel VIII Von 1874. Sforperbcbientemanfid) ber in ben fahren 1854 it. 1857 auf fämtlidjefianbeSteile auSgebepnten nieber» öfterreidjifepen ©roßen. Sn ber SJlünjverfaffuitg brachten ber SSertrag Vom 24. San. 1857 nebft Eaifer» lidjen latenten vom 19. Sept. b. S- unb 27. Slpril 1858 eine ilnberung ber SRitnseinpeit hervor. Sin Stelle beS toibentionSgulbenS 311 60tou3er = 2,i05äRE. (Solb 31t Silber = 15'A.:1), wovon 20 Stüd aus ber ffliarl feinen Silbers gcfdjlagen waren, trat bet ©ulben »öfter» reiepifdjet SBähtung« 31t 100 SQeuircujer = 2 ffliart beutfdjer 'ReicpSwäprung nebft freiem Umläufe gewiff er SfereinSmün3en in ben Sebieten ber münjverbilubeten Staaten. !gunbert®utben bet altern SBährung Würben in allen Vorher eingegangenen SSerbinbiicpEeiten Vom 1. Slov. 1858 ab gleichgestellt: .ftonvcntionSmünjc = 105, fogen. SBiener SBährung = 42, fReidjSwäprung beS 24=®iiibenfußcS — 87% polnifdjer SBährung = 25 ®ulben öfterreiepifeper SBährung. SluS bemißfitnbe ju500 g feinen Silbers Würben 45 ©ulben (ungarifdj: fyorint) Von 12,3457 *g* ©ewidjt $/_{10}$ fein gefdjlagen, cntfpredjenb Stüde ju 3, 2 unb 1 ',1 ©ulb., fowie nut 520 Jaufenbteiien Seinpeit Sfiertelgulben, ferner Sdjei« bemünjen im 50«®ulbenfuße 31t 10 unb 5 Siculreujer = 18 unb 9 Pfennig, fowie ^upfetmünsen 31t 4,1 unb V Slcutreuser im ©ewidjte von 150 Sieutreujern aus bem 'Ufunbe. Sforbepalten blieb bie SBeiterprägung ber SRariatpereficntpaler Von 4,21 W. Silberwert unb bis 1865 bie ber ©uEaten als SganbelSmünjen (f. bie Safeln »SWängen IV«, gig. 2, u. »III«, gig. 4), weid; leßtere burdj bie Strone von ll'/9 g Sfoll» unb 10 g öolbgewicpt nebft ber patten tone erfeßt Wer» ben follten. fRadjbem bie ^Regierung ben Vertrag ge= Eünbigt hatte, fdjuf ein ©efcß vom 1. Suli 1868 bie Scpcibemüujen um: 31t 20 »toujer« 2% g fdjWer ’/■2 fein, 10 toujer 1% g fdjwer % fein = 12 Sßfen» nig bcutfcljen SteidjSgelbeS, 5 toujer 0,9527 *g* fdjwer ’/•2o fein. ®ie ©olbtronen Würben burdj ®efe0 vom 9. SRärj 1870 abgefepafft unb bafür 8=®ulbenftücfe (granj»3ofephb’or) von 6,4516 g ©ewiept bei °/iogein« beit = 16,20 SRE. fowie Stüde 31t 4 ©ulben geprägt, für Welcpe Solbmünjen ber Staat in freien SferEefjr mit ben gleichwertigen ber latcinifdjen SJlünjunion trat. Snbcjfen blieb bie SBäprung lange $eit eine papiente, Weit bie Sioten ber fRationalbant 3. Suni 1848 fjwangSEurS erhalten unb übcrbieS bie fRegie« rung Staatsnoten ausgegeben hatte, welche baS Hu» rantgelb Verbrängten. Ein ©efeß vom 5. SRai 1866 ertlärte bie feit 1863 jugelaffenen SSanEnoten ju 5 unb 1 ®ulbeit Slennwcrt für StaatSnoten itttb Verfügte bereit Erfaß bitrcp S3antnoten in Stüden Von ntin» bcftcnS 10 ®ulben; außer biefeit befaß bie Siational» baut baS S?ed)t, 100« unb lOOO»®ulbennoten auSju» geben, wäßrenb bie ^Regierung itod) Stüde Von 50 ®ulben umlaufen ließ. SUS enblicp baS ißapiergelb bauernb bie Rarität mit bem geprägten erreicht jn haben fepien, ging baS Slcid) im ®efeße Vom 2. Slug. 1892 jur ®olbwährung über. SUS SRünjeinheit warb bie tone ju 100 geller cingefeßt, 338,753 mg fdjwer von $/_{10}$ Reinheit = 85,061 Pfennig SBert unb einen paiben ©ulben ber bisherigen öfterreidfifdjen SBährung barftelleub, baS Stüct 311 20 tonen aifo = 10 ©ttlben. Sittergelb würbe Sdjeibentün3e, bie Slrone bei 835 ©aufenbteilen Reinheit mit 4,175 g Silber = 75,15 Pfennig (®olb 3uSitber = IS'A : 1), mithin 3unt Sfei'hältniffc 1:13,694 gegen ©olbwert. Stidelmünsen würben 3U 20 unb 10 geller geprägt. SBeitereS f. unten (»StaatSbubget«, S. 298).

«taatSvcriaffuiig nnt> »IBerWaltung.

D. bilbet mit Ungarn eine SRonardjic, weldje bie» felbe ©pnaftic unb gewiffe als gemcinfam ertlärte Sin« gelegenheitcn befißt (f. ßftwreiepiieh = Ungarifche fflton« arepie). Snt übrigen finb £>. unb Ungarn befonbere Staatsgebiete mit befonberer Sfcrfaffung, weldje bie eingefchränttt (repräfentgtiv»)monard)ifd)e ift. Staats« grunbgefeße finb für £>. außer beit mit Ungarn ge« meinfamett (f. Cfterreid)ifd)=tlngarifcbe SRonaichie): baS ©iplont Vom 20. DEt. 1860 (Einführung ber tonfti« tutioneUen fRegierungSform); bie StaatSgrunbgefeße vom 21. ©e,;. 1867 (betreffenb bie Organifation ber iReidjSVertretnng, bie allgemeinen SRedjtc ber Staats« bttrger, bie Einfeßttng eines fReidjSgerid)tS, bie ridjter« lidje ®ewa(t, bie SRegietungS« unb SfoUsitgSgeWalt); bie IReicpSratSwahlorbmutg Vom 2. SIpril 1873; bie SanbeSorbnungen unb SanbtagSWahlorbnungen für bie eiiyelnen Sänber Vom 26. gehr. 1861 (burdj fpä« tere Sefeße mobifyiert). ®ie öfterreidjifche SfoltS» Vertretung ift eine sweifadie: eincSefamtvertretung füt alle Sänber beS öffcrreid)ifd;en Staatsgebiets, ber SReicpSrat, beffen SBirEungSEreiS alle ©egenftänbe ber ®efeßgebuttg umfaßt, weldje Siedjte, SSflicpten unb Sntcreffen betreffen, bie alten Öänbern biefeS Staats« gebietS gemeiitfcpaftlid) finb, unb eine befonbere ®er« tretung füt jebeS eingelne£anb, bie Sanbtage. Ser fReidjSrat beftept aus bem §errcnpauS unb bent SIb« georbnetenpauS. SRitglieber beS erftern finb burdj ®e« imrt bie großjährigen iBrinsen beS Eaifetiidjen §aufeS, mit erblidjer SBiirbe bie großjährigen ¡gäupter hervor« ragenbet SlbelSgefhledjter, vermöge hoher Sircpen« tvürbebieEr3bifd)öfe tt. 7Vürftbifd)öfe, bann auf SebenS» bauer Vom Eaifer berufene verbiente SRänner, ins« gefantt gegenwärtig 245 SRitglieber. ®aS igauS ber Slbgeorbneten War biSper aus 353 SRitgliebern 3ufant« ntengefeßt, weldje von ben SBählerElaffen beS großen ®runbbefißeS (in Sirot beS abligen großen ®runb» befißeS, berSibte unb kröpfte, inSalntatieit berlgödjft« befteuerten), ber Städte, SRärEte tt. Snbuftrieortc, ber IganbelS« u. ©ewerbetammern unbber&mbgemeinbeit auf bie ©auer von fedjS Saprett gewählt werben. SUS

SSabljenfud gilt tin allgemeinen feie birette Steuer» leiftiuig von 5 ®ulben. ®urd> bad SSaplreformgefep von 1896 ift jtt biefett vier Kurien eine neue eilige» meine Sßäplertlaffe pinjugetontmen, in weldjer jeher eigenberedjtigte männliche öfterreicbifdje Staatsbürger, welcher bad 24.SebcnSjapr vollenbet bat, wahlberedj» tigt ift. ®iefe SSäplcrtlaffe entfenbet 72 URitglieber in bad ilbgcorbitetenhauS, Welches fottacp 425 ©titglieber jäplt. 3n ähnlicher SBeife tvic bisher bad Slbgeorb» itetcnhauSbeSiRcidjSratSfiitb bießanbtage jufantuten» gefept, benett als verwaltenbes unb ausfitprenbeS Er» gatt ber gewählte ßanbeSaudfcpitjj jur Seite fiept.

®ie®enteinbevertretung beruht auf bemfReidjS» gefeit vont 5. 'Wär,; 1862 unb auf ben ©enteinbeorb» nititgen ber verfdjicbcncit ßänber, neben wcldjcn ttoep bic ßanbeSpauptftäbte unb einige anbre Stabte befott» bere Semcinbeftatuten beftjjen. Tftt jebet Seuteinbe heftchen ber Sciiteinbcaudfcpuft unb ber ©etitcinbe» Vorftanb; ber erftere, Von ben wahlberechtigten ®e= ineinbemitgliebern auf brei Sabre gewählt, ift bad befdjliejjenbe ttnb überwadjenbe, ber letztere, Vont ®e» meinbcauSfdjufj berufen unb aud bent ®enteinbeVor» fieber, bann ntiitbeffenS jwei attbern SJiitgliebern ge» bilbet, ift bad verwaltenbe unb voll.jichettbe Organ, 'litt Stelle beS leptern tritt itt ben Stabten eilte Kör» perfdjaft (SRagiftrat, Httrgermeiflerantt), weldje ent» weber blofj aud Heamtcn ober teils aud biefeit, teils aud SluSfdjufjntitgliebern ;ufammcngefe(jt ift. ®er SSirlungStreid ber ©etitcinbe ift ein boppelter: ber felbftänbige, ber bad eigentlidje öebiet ber ©emeiitbe berührt, unb ber übertragene, welcher itt ber äRitlvir» hing ,;tt ßweden ber Staatsverwaltung beftept. ®e» lttciitbcn höherer Orbnung bilben bie Hejirfc, Welche aber bisher nur in Steicrmart, Höhnten unb ©alijien eigne HejirfSVertretungen unb Hc,;irtSau8fdjüffe für ihre genteinfanten JJntereffen befipen.

®ie Staatsverwaltung geht in oberfter ßittie vont Kaifer aud unb wirb in beffen Statuen Von ben 'Diinifteriett unb ben benfelben untergeorbneten He» pörbett audgettbt. ijunt unmittelbaren ®ienfte bed ßanbeSfürffen ift bie KabinettSfanjlei für bie 3ibil» ttnb bie URilitärfanjlei für bic sJJ<ilitäraitgelcgeni;eiten beffitttttttf. ijitr baS öfterreidjifdje Staatsgebiet finb als oberfte äentralbepörben acht f. f. ffllinifferien mit bent Sih in Söien beffellt, näntlicp: bie SRinifterien bed Ämtern, für Kultus unb Unterricht, für bie Suftij, für bie ¡Jinaitjen, für ipaitbel, für ©ifenbapnen (iep» tered 1896 Vont IpanbelSniinifteriuttt abgetrennt), für Meterbau, für ßanbeSVerteibigung. ©ine felbftänbige fjentralbepörbe bilbet aud; ber f. f. oberfte SRedjnungS» pof. ®en SJlinifterien finb als ¿jentralftellen unter» georbnet: bent SRinifteriunt bed Snttem ber oberfte Sanitätdrat; bent SRinifleriunt für Kultud unb Unter» ridjtbereVangelifdje Dbcrlircpcitrat, bie ftatiftifdje gen» tralfonnniffion, bieUentralfomntiffionfitr@rforfd)ung unb Erhaltung ber Kunft» unb piftorifepen ®entntäler; bent §aitbcldininiffcriunt bie ‘¡Roriitaieicpungsfoiuntif» fion unb bic Seebepörbe in ®rieft; bent ©ifenbapn» minifteriunt bie ©eneralinfpettion ber ©ifenbapnen tutb ber Staatdeifenbapnrat; bent fjinanjintniftertum bie ®ircftioit ber Staatdfcpulb, bie ßoltobirettion, bic ®encralbirettion ber ®aba!Sregic, baS £auptmünj» antt, bad ©eneralprobierantt unb bad fpauptpun» jierungdamt; bent ülcferbauntiitiftcriutit bie Zentral» pferbejudjltommiffioii.

®ad bic ißroviitjial», HejirtS» unb ßotal» Verwaltung betrifft, fo beftepen als Dberbepörben für bie politifdjc Herwaltitng, b. !)• für bie in bad iReffort ber ÏRinifticn bed Innern, bed Kultus unb Unterridjtd unb ber ßanbeSVerteibigung fallenbett ®e» fcpäftc, ferner für bic Mngelegcnbeitcit ber ßanb» unb ¡Jorffwirtfcpaft, bed .fjanbelS ttnb ber ©ewerbe bie politifdjen ßanbcSbepörbett (Stattpaltercien ober ßanbedregieruitgen), welchen eilt ßanbcSfanitätdrat beigegeben ift. <Jiir Sübtirol finb bie Statthalterei» gefepäfte (jebodj unter Heftpräntungen) ber Statt» haltereiabteilung itt ®rient jitgcwiefeit. Unter biefett ßanbedbepörben fungieren als politifcpe Hepörbcu erfter Snftanj : bie 327 Hejirtdpauptmannfdjaften ttttb in bett von Icptcnt ejintierten 33 Stäbteit mit eignem ©emeinbeftatut bie Konnnunaläiutcr (SRagiftrate ic.); in unterfier ßittie haben alle ©enteinbevorfieper bc ftimmte ©efepäfte ber ftaatlidjen 'Verwaltung (int übertragenen SSirtungStreiS) ,;u befolgen unb bic OrtSpoli;ei ,;tt panbpabeit. Eigne Holtjeibireftionen beftepen nur in fteben gröjjern Stäbten. (Jür bie ¡Jinan,;verwaltuug finb in beit einzelnen ßänbern bic ijiiianjlaitbcSbircttioncn (bej. ¡Jinanjbireftionen in ben (¡einem Säubern) ald Dberbepörben beftellt, von wcl» eben ald erfte Snffanjen für bie bireltc SBefteuerung bic VejirtShauptmannfchaften (mit beigegebenen Steuer» infpe(torcn) nebft bett Steueränttcrn, in ben iaitbcd bauptftäbten bie Steuerabntiitiffrationen unb Steuer» (ofailontitttiffionett, für bic inbireften Steuern unb attbent Siitaittfadjen bic §inan,jbejirtdbirettiouen unb ginan,}infpcttoren mit ben ©ebührenbcnteffitugS» tutb ßoUäintem abhängen. sMnt Sip jeher (Jinan,panbes behörbc befittben fid) eilte ijiitan.3profuratur(!)l«htSrat unb QlnWalt beS Staates) unb eilte ftaat 1 id;c £anbcS» taffe. ®ic ßeitung unb Heaufficptigiuig ber SKittel» unb Voltdjchulen fontntt bett SanbcS», bett SBejirtS itnb ben CrtSfchulräten jtt; fürbaSKonnnunitätionS wefen befleljen 10 Voft» unb ®elegraphenbircttioneu fowie 11 HetricbSbirettionen ber Staatsbahnen, für bie ipanbljabung beS Hcrggefcpc S 4 Verghaupltitann» fepaften (mit ben Stevierbergänttern), für bic Herwal» tung ber Staatsgüter 6 ¡Jorft» u. ®omäncnbircftioneit.

®ie ^Rechtspflege ift von ber politifdjen Herwal» tung volltomnten getrennt. $ur Heforguttg berfelben beftept in ber pöcpfteit Snftanj ber Oberfte ®ericptd» unb Kaffationspof in'Sieit, in j weiter Snftanj bcjtehen 9 DberfatibeSgcricptc, itt erfter Qnftanj 68 ©cridjtd» pöfe (ßanbeS» ttttb KreiSgeridjte) für WicptigereStedjtS» fälle, bic bei biefett gebilbetcn Scfcpivornengericptc (für bie mit fdjwereit Strafen bebropten Hcrbtcdjett, für alle politifdjen Herbreepen tutb Hvefevergepen) uitb 930 HejirfSgericpte (6in,;elgeridjte). ÜUS befonbere Sericpte beftepen noep bie ÇanbelS», ®efälts», SRilitär» geriepte tc. 3ur ©ntfcpeibititg UonKoiiipetenjtonflitteit fowie jur ©ntfdjeibung in ftreitigen Slngelegeitpeiten öffentlichen StecptS ift bad fReicpSgeridjt itt SSiett, battit jur ©ntfepeibung von Streitigteiten jWifcpen Staats» ungehörigen ttnb ülbminiftrativbebörben ber Herwal» titugSgericptSpof in SSiett eingefept.

®aS öfterreiepifepe StaatSbubget für bad Sapr 1896 betrug:

Staatöau¿gaben	664569 753	®ulb.
darunter :		
^offtaat	4650 000 =	
©emeinfame Slngelegentyeiteit . . .	116062 848	?
fianbeäüerteibiguiig	22001466	*
ßultuS unb Unterricht	26 717 479	?
£anbetëminifteriutn	45446 220	?
©ifenbatynminifterium	93 722 360	s
SIcferbauminifteriuni	17 938514	s
Suftij	22999699	«
Staatêîcljulb	167 762 784	s

Staatseinnahmen	666006190	Gulb.
darunter:		
Örunbfteuer	35500000	s
©ebäubefteiier	31934000	=
2lnbre birette Steuern	45182400	?
gölte	49552996	=
^etjehrunöSfteuer	116633100	=
<5alj	21892974	==
STabaf	90663000	*
Stempel, ^ajen unb QJebüfjren . .	60915900	«
gioft unb ^eleflraph	40975800	*
Staatöeifenbahnen	104181460	=
StaatSforften, Domänen u. Jöergmerte 12 784 877		*

Sie allgemeine itnb öfterrcidjifdje StaatSfcpuib belief fiep (SnbeSuni 1895 auf 4,350,433,293 ®ulben, wovon auf bie eigentliche öfterreicpifdje StaatSfcpuib 1,347,551,297 ®ulb., auf bie allgemeine StaatSfcpuib 2,791,212,847 föulb. unb auf bie gemeinfame fcl)ivc» benbe StaatSfcpuib (Staatsnoten) 211,669,149 Sulb. entfallen. 3ur 83erjtnfung unb Dlmortifation bet all gemeinen StaatSfcpuib leiftet Ungarn einen SapreS* beitrag Von 30,161,207 ®itlben. Din Stelle ber bisherigen oft er r ei d) i f d) en DBäprung trat nach beut ©efetie Vom 2. Ding. 1892 bie KronenWäprung, eine ©olbwäprung (f. oben, S. 296). Sie Dlufnaftiite ber'-Barzahlungen bleibt jeboep bis zurSefdjaffung beS ®olbfdja|e§ in ber erforberli<pen§öpe verfepoben. 83iS ©tbeSunil895 waren für286,1 Will.®itlb. 3waitjig* unb 3el)n-Stronenftücte in ®olb, für 66,7 Will. ®ulb. Kronenftücte au§ SilbcrpScpeibemünze), für 26,3 Will. ®ulb. Speibcntünjen aus 'Jtictel (zu 20 unb lOfoeUer) unb für 2,72 Will. ®ulb. Sdjeibeutünjen aus Sronje (ju 2 unb 1 geller) ausgeprägt. ?luf ®runb be§ ®e* fepcS Vom 9. Quli 1894 wirb von ber gemeinfamen febmebenben Sdjulb von 312 Will. ®ulb. in Staats* noten sunädjft ein Teilbetrag von 200 Will. ®ulb. ein* gelöft. yiitd) wirb bie fepwebenbe Scpulb in 'ßartial* bppotpelaranwcifungen (Salinenfdbeine) Von 100 auf 70 Will. ®ulben perabgeminbert.

'lOaVUcii, gtlagge, Orben.

(•bierju bie Safet »Ö[terreid)ifdHln8arif4e Sänberiaappeiv, mit Sejtblatt)

SaS Heine 3?eidjswappen (Sig. 1 ber Tafel) ift ein fepwarjer, sweitöpfiger, auf febent Stopf gefrönter Dlbler mit auSgebreiteten glügeln, golbenen Sdjnä* bein, roten 3unden unb golbenen Klauen, in ber red) ten ba§ StaatSfcpwert unb baS golbene 3epter, in ber Unten ben golbenen DieidjSapfel paltenb; über ben bei* bett Stopfen bie Kaiferfroite fdjwebenb. Dluf ber S3ruft beS DlblcrS befinbet fiep baS Santilien« u. §aitSWappen (Sig. 1 ber Tejtbeilage) in einem zweimal gefpaltenen Scpilbe,unb zwar rechts ber aufredjtftepenbe rote,blau gefrönte Söwe von IpabSbitrg im golbenen Selbe, lintS in ®olb ein roter redjter Sträga1fen, Worin brei filberne, geftümmelte Dibier übercinanber gefeftt finb (Sotpringen), in bet Witte Von beibeit ein filbemer Querbalten in 9tot (Öfterrcicp). Umpangen ift baS Sa* milienwappen Von ben Qnfignien beS Toifon*, Watia Tperefia«, SteppanS*, Seopolb«, ©fernen Kronen« unb Sranz«3ofcpporbeitS. SaS mittlere Döappeit pat auf ben auSgebreiteten Stügeln unb bent Sdjwanj biefeS DlblerS elfSSappenfcpilbeberöfterreicpifcpeniproVinjen; baS grofte Sappen enthält int golbenen ¿auptfcpilb ben taiferlicpen Dlbter, ber auf ber ®ruft einen zwei« mal fentredjt unb ebenfo oft quer geteilten Sdjilb mit neun Settioncn trägt, bie wieber in mehrere Selber geteilt finb, wclcpe bieDSappenzeidjen beSKaiferpaufeS, ber fßroviUjjen unb bereu '-Beftanbteile unb ber Din» fprucpSlänbcr ¿eigen; ber Ipauptfcpilb ift mit ber Kai« fertrone bebedt, mit ben Snfignieit ber erwähnten Stitterorben umpangen unb von jweifcpWarj über ®olb geteilten ©reifen mit auSgefcplagenen roten 3>tngen gepalten. Sgl.Ströpl, !Öftertcicpifdj«ungarifipeD3ap- penrolle (2. Dlufl., DBicn 1895). Sie StcicpSf arbeit finb Sdjwarz unb ®elb. Sie K t i e g S f l a g ge ift rot Weift «rot quer geteilt unb im erften Srittel mit bent föniglitp gefrönten ¡paubwappen belegt. Sie § a n b e 1S * flagge zeigt baSfelbe ®ilb, nur ift ber untere Strei* fen von 3iot unb®rün gefpalten, ber weifte Wittelftrei* fen nocp mit bent lleinen.DBappen Von Ungarn belegt (f. Tafel »Slaggen 1«).

Slitterorbcn beftepen itt D. acpt: ber Drben beS ®olbenen SBlicfcS (Toifonorben, f. Tafel »Drben II«, Sig. 16), aub einer Klaffe beftepenb, vom ipergog 'ßpi* lipp voit Surgunb 10. San. 1429 gcftifict, ber pödjftc Drben Öfterrei<p*UngarnS, bloft für Souveräne unb bie pöcpften SBürbenträger latpolifdjer ^Religion bc* ftimrnt; ber Sternfreujorben, geftiftet 18. Sept. 1668, ebenfalls aus einer Klaffe beftepenb, Von berKaiferin an Samen beS popeit DlbelS Verlieben; ber militärifpe Waria Tperefia*Drben (Sig. 15), geftiftet 18. ¡Juni 1757, mit brei Klaffen (®roftftett,;en, Komntanbeureit unb Stiftern), jur SBelopnintg tapferer Spaten füt in* unb auSlättbiftpe Dffijiere beftimmt; ber föniglirf) ungarifepe St. SteppanSorben, geftiftet 5. Wai 1761 für 9Iblige, bie fiep int 3ivilbienft verbient gemacht, auep für Wilitärperfonen, mit brei Klaffen (®roft* freuten, Kontntaitbeureit uitb Kleinfreugeit); ber Seo* polbSorben, geftiftet 8. San. 1808, gitr 'HuSjeicpnuitg für genteinnüftige Serbienfte, ©eleprfamfeit ic„ mit brei Klaffen (©roftfreugeit, Kontntaitbeuren u. Klein* treujen); ber Drben ber ©fernen Krone (Sig. 17), ge* ftiftet 5. Sutti 1805 vonStapoleonl., VonKaifer Sran"; I. 12. Sehr. 1816 erneuert, für äpnlicpe SJerbienfte bc ftimrnt wie ber vorige unb ebenfalls mit brei Klaffen (Stiftern erfter, ^weiter unb britter Klaffe); ber proit,; Sofepporbett (Sig- 18), geftiftet 2. Seg. 1849, erwei tert 25. Sej. 1850, für ehrenvolle SBerbienfte opne Dtüdficpt auf Staub, ®eburt unb Steligion beftinnnt, autp mit brei Klaffen (®roftt reujen, Komturen unb Stiftern); baS militärifdje ©ifabetp Tperefia«Stifts treug, geftiftet 1750, erneuert 16.9toV.1771,,;ur®elop innig von 21 bebitrftigen, VerbicnftVoUcn ©encraleit unb Dberffeit ber öfterreiepifdjen ?lnnee beftimmt, bie bantit ißenfionen erhalten. 83 e r b i e n ft * unb © p r e n * 5eiepen finb: baS (golbene unb filberne)geiftlicpe®er* bienfttreug fürSelbgeijtlidje; bie (grofte unb Heine, gol bene unb filberne) militärifdje TapfertcitSmebaiUe; baS (filberne) Wilitärverbienfttreuj für attive Dffijiere; bie Wi(itärbienftjcid)CH für Offiziere unb Wannfdjaft (in je jWei Klaffen); baS (golbene unb filberne, mit ober opne Krone verliehene) S3erbienfttreuj für 3<bilver= bienfte; baS Gprenjeicpen für Kauft unb SBiffcnfdjaft (geftiftet 18.ülug. 1887); ferner für befonbere Seiftun* gen auf allen ©ebieten bie mit bem 83itb unb SBapl» fpruep beS KaiferS gegierte golbene Webaille in jwei ©röften. 3ur SBelopiiung ber Scefaprer ift eine Spreit* flagge (in ¿Wei Klaffen, einer Weiften unb einer roten) beftimmt. ytäpereS f. in ben tlrtiteln über bie einjelneit Drben. Sgl. Ipeper vonStofcnfelb, SieDrbenunb ©frenjeiepen ber t.it. t. öftcrreicpifcp»ungarifd)en Won» arepie (SBieit 1888).

„Über Ipeer unb Slotte„fowie bie ®efdjid;te Öfterreid)S f. ben ilrtitel »Dfterreidjifcp «Ungarijdje Wonardjie«, S. 302 ff.

I Wi'oflrttvbifrf) = ftatiftifWe Sttteratut.] 33gl. bie anttlicpen ißublitationen ber 1.1. ftatiftifdjen 3entra!«



2. Oberösterreicb.



3. Hie derösterreich..



4. Salzburg.



5. Steiermark.



6. Kärnten.



7. Tirol.



8. Mähren.



9. Böhmen.



1. Kleine8_qp.cliswa.ppen
von Österreich.



10. Ungarn.
(Das ungar. Gesamtstaatswappen s. bei Art. ‚Ungarn'.)



11. Krain.



12. Galizien.



13. Schlesien.



14. Bukowina.



15. Kroatien.



16. Istrien.



17. Dalmatien.

Zur Tafel ‚Österreichisch-Ungarische LänderwappeiV.

I, Die im Reichs rat vertretenen Königreiche und Länder,

Kleines Reichswappen (Fig. 1 der Tafel). Ein schwarzer, goldbewehrtcr, mit Königskronen gekrönter Doppeladler, welcher Zepter und Schwert sowie den goldenen Reichsapfel in den Fängen trägt. Der Brustschild, von den Orden Österreich-Ungarns umhängt, ist zweimal gespalten. Im ersten Felde in Gold ein blaugekrönter roter Löwe *(Habsburg),* im Mittelfeld in Rot eine silberne Binde *(Österreich)* und im letzten Felde in Gold ein roter Schrägbalken mit drei gestümmclten silbernen Adlern *(Lothringen).* Über dem Reichsadler schwebt die österreichische Kaiserkrone, aus welcher zwei blaue Bänder herabfallen. Wird der Adler in einen Schild gesetzt, so erscheint er in einem goldenen Felde. — Reichsfarben: Schwarz, Gelb. — Das im Mittelfeld erscheinende *österreichische Hauswappen* allein (in Rot eine silberne Querbinde) zeigt nebenstehender Holzschnitt (Fig. 1).

Die österreichischen Kronländer.

Erzherzogtum *Niederösterr eich* (Fig. 3 der Tafel): In Blau fünf goldene Adler.— Landesfarben: Blau, Gelb.

Erzherzogtum *Ober Österreich* (Fig. 2 der Tafel): Gespalten; vorn in Schwarz ein goldener Adler, hinten von Silber und Rot dreimal gespalten. — Landesfarben: Weiß, Rot.

Herzogtum *Salzburg* (Fig. 4 der Tafel): Gespalten; vorn in Gold ein schwarzer Löwe, hinten in Rot eine silberne Querbinde. — Landesfarben: Rot, Weiß.

Herzogtum *Steiermark* (Fig. 5 der Tafel): In Grün ein feuerspeiendes, rotgehörntes silbernes Pantel. — Landesfarben: Grün, Weiß.

Herzogtum *Kärnten* (Fig. 6 der Tafel): Gespalten; vorn in Gold drei schwarze Löwen, hinten in Rot eine silberne Querbinde. — Landesfarben:. Rot, Weiß.

Herzogtum *Krain* (Fig. 11 der Tafel): In Silber ein gekrönter, rotbewehrter blauer Adler mit zweireihig gold- und rotgeschachtem Brustmond (öfter auch mit alter Kaiserkrone gekrönt). — Landesfarben: Weiß, Blau, Rot.

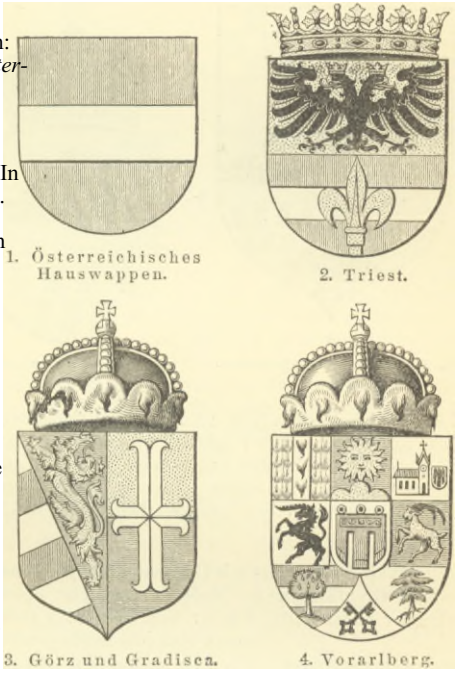
Stadt und Gebiet *Triest* (vgl. nebenstehenden Holzschnitt, Fig. 2): Geteilt; oben in Gold ein gekrönter schwarzer Doppeladler, unten in Rot eine silberne Querbinde mit der goldenen Lanze des heil. Sergius überlegt. — Stadtfarben: Rot, Weiß, Rot.

Gefürstete Grafschaft *Görz und Gradisca* (vgl. nebenstehenden Holzschnitt, Fig. 3). Görz: Schrägrechts gespalten; vorn von Silber und Rot fünfmal schräglinks gespalten, hinten in Blau ein gekrönter goldener Löwe. — Gradisca: Von Gold über Blau geteilt, darüber ein silbernes Ankerkreuz. — Landesfarben: Weiß, Rot.

Markgrafschaft *Istrien* (Fig. IG der Tafel): In Blau eine rotbewehrte goldene Ziege. Landesfarben: Gelb, Rot, Blau.

Gefürstete Grafschaft *Tirol* (Fig. 7 der Tafel): In Silber ein gekrönter, goldbewehrter und mit goldenen Kleestengeln belegter roter Adler. — Landesfarben: Weiß, Rot.

Vorarlberg (vgl. nebenstehenden Holzschnitt, Fig. 4). Zweimal gespalten und zweimal geteilt mitMittelschild. Mittelschild: In Silber eine rote Kirchenfahne (Grafschaft *Feldkirch).* I. Reihe: In Kürsch (d. li. Fehwammen) ein Hermelinpfahl *(Bregenz).* In Blau über goldenem Dreiberg eine goldene Sonne (Grafschaft *Sonnenberg').* In Silber eine weiße, rotbedachte Kirche, daneben ein silbernes Schildchen mit schwarzer Kirchenfahne (Stadt *Feldkirch).* II. Reihe: In Silber ein schwarzes Einhorn *(Bludenz).* In Blau ein schwarzbewehrter goldener Steinbock (Grafschaft *Hohenems).* III. Reihe: In Rot eine silberne Querbinde mit einem grünen, goldbefruchteten Birnbaum davor (Gericht *Dornbirn).* In Silber ein entwurzelter, bezapfter grüner Tannenbaum *(Bregenzerwald).* In Silber zwei gekreuzte schwarze Schlüssel (Stand *Montafon).* — Landesfarben: Rot, Weiß.



Königreich *Böhmen* (Fig. 9 der Tafel): In Rot ein gekrönter, goldbewehrter silberner Löwe mit Doppelschweif. — Landesfarben: Rot, Weiß.

Markgrafschaft *Mähren* (Fig. 8 der Tafel): In Blau ein gekrönter gold - rotgeschachter Adler. — Landesfarben: Gelb, Rot.

Herzogtum *Schlesien* (Fig. 13 der Tafel): In Gold ein gekrönter, goldbewehrter schwarzer Adler mit einem silbernen bekreuzten Kleeblattmonde auf der Brust. — Landesfarben: Gelb, Schwarz.

Königreich *Galizien* (Fig. 12 der Tafel): In Blau eine schmale rote Querbinde, oben eine schwarze Dohle, unten drei goldene Kronen. — Landesfarben: Amarantrot, Weiß (die Ruthenen gebrauchen Gelb, Blau).

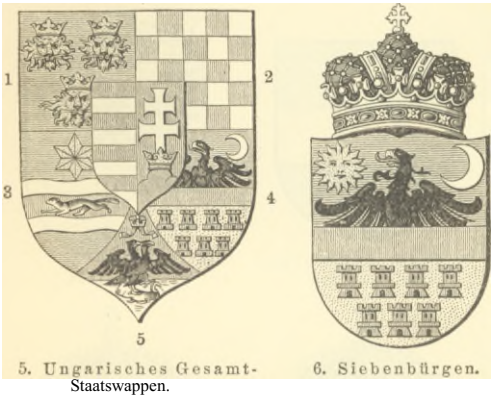
Herzogtum *Bukowina* (Fig. 14 der Tafel): Von Rot und Blau gespalten, darüber ein abgerissener, schwarzer, silbergehörnter Büffelkopf, von drei goldenen sechseckigen Sternen beseitet. — Landesfarben: Blau, Rot.

Königreich *Dalmatien* (Fig. 17 der Tafel): In Blau drei gekrönte goldene Leopardenköpfe. — Landesfarben: Blau, Gelb.

Zur Tafel ‚Österreichisch-Ungarische Länderwappen[1].

II. Länder der ungarischen Krone.

Das vollständige ungarische Gesamtstaatswappen, geviertet mit eingepfropfter Spitze und Mittelschild (gespalten), zeigt untenstehender Holzschnitt, Fig. 5. Mitte: links Wappen von Altungarn, rechts das von Neuungarn; um den Mittelschild herum gruppiert: oben rechts (als Erinnerungs-, resp. Anspruchswappen, da ein Teil Dalmatiens früher zu Ungarn gehörte) Dalmatien (1, vgl. Fig. 17 der Tafel), links Kroatien (2), unten rechts Slawonien (3), links Siebenbürgen (4), dazwischen Fiume (5). Der Schild, von zwei weißgekleideten, die heilige Stephanskrone tragenden Engeln beseitet.



5. Ungarisches Gesamt-Staatswappen.

6. Siebenbürgen.

Königreich *Ungarn* (Fig. 10 derTafel): Gespalten. Vorn von Rot und Silber achtmal quergestreift *(Altungarn).* Hinten in Rot auf grünem Dreiberg aus goldener Krone wachsendes silbernes Patriarchenkreuz *(Neuungarn).* — Landesfarben: Rot, Weiß, Grün.

Das Wappen des jetzt mit Ungarn vereinigten ehemaligen Großfürstentums *Siebenbürgen* zeigt obenstehender Holzschnitt, Fig. 6: Von Blau über Gold durch eine rote Binde geteilt. Oben ein wachsender schwarzer Adler von goldener Sonne und silbernem Halbmond beseitet. Unten sieben rote Burgen. Auf dem Schilde ruht die von Maria Theresia 1765 geschaffeneGroßfürstenkrone. — Landesfarben: Blau, Rot, Gelb.

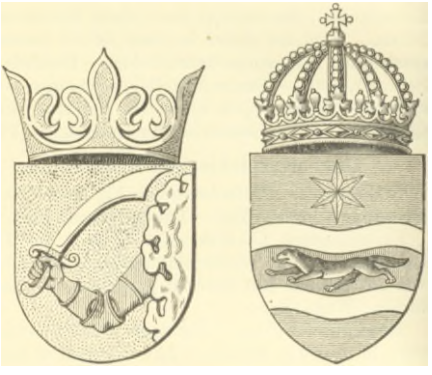


7. Fiume.

Stadt und Gebiet *Fiume* (vgl. nebenstehenden Holzschnitt , Fig. 7): In Rot ein schwarzer natürlicher Doppeladler, auf einer Halbinsel stehend, welcher sich auf einen Krug stützt, aus welchem Wasser in das Meer fließt (Fiumara). Über dem Adler eine schwebende, blaugefütterte Krone mit blauen Bändern. — Stadtfarben: Rot, Gelb, Blau.

Königreich *Kroatien* (Fig. 15 derTafel): Von Silber und Rot geschacht. — Landesfarben des kroatisch-slawonisch-dalmatinischen Königreiches: Rot, Weiß, Blau.

Königreich *Slawonien* (vgl. untenstehenden Holzschnitt, Fig. 8): In Blau zwei silberne Querflüsse; zwischen ihnen in Rot (früher Grün) ein naturfarbener Marder. Oben ein goldener sechsstrahligcr Stern. — Landesfarben: Blau, Weiß, Grün (Rot).



9. Bosnien. 8. Slawonien.

Das Wappen der *königlich kroatisch - slawonisch-dalmatinischen Landesregierung* zeigt einen in drei Teile (halb gespalten und geteilt) zerlegten Schild. Oben nebeneinander Dalmatien und Kroatien, unter beiden Slawonien. Auf dem Schilde ruht die ungarische Stephanskrone.

Das Landeswappen des Okkupationsgebietes *Bosnien* zeigt obenstehender Holzschnitt, Fig. 9: In Gold ein aus Wolken kommender, rot geharnischter, säbelschwingender Arm. Auf dem Schild eine Lilienkrone. — Landesfarben: Rot, Gelb.

Für die *Herzegowina* wird von der bosnischen Landesregierung kein eignes Wappen geführt. Als Wappen der Herzegowina wird von einer Seite ein rotes Feld mit nacktem Arm, welcher eine Turnierlanze hält, von andrer Seite ein rotes Feld mit drei weißen Schrägrechtsbalken, der mittlere oben mit einem kleinen roten Kreuzchen belegt (Wappen des Herzogs vom heiligen Sava), angegeben.

tommiffion (»Öfterreidjifcpe Statiftit«, fett 1882; »Statiftifcpeg ¡panbbudj«, feit 1881 jäprlidj; »Spe» }ial»örtgreftertorien«, »Statiftifcpe Wonatgfcprift«, feit 1875); bie amtlichen Sßublitationen beg ftatiftifcpen ®epartementg int f. t. ipanbetgminifterium; »Statu ftifdjeg gaprbud) beg t. t. Slderbauminifteriumb«; »Öfterreidjifdjeö Stäbtebucp. Statiftifcpe 33ericpte bet gröfjern öfterreidjifcpen Stabte« (big jept 5 83be.,8Bien 1887—94). Senter: 33racpelli, £>a.nbbud) ber ®eo» grab^ie unb Statiftit be» KaifertuntgÖ. (Seift}. 1867); ®crfetbe, Statiftifcpe Sti}}e ber öfterreidjifcp=ungari» fdjen Wonardjie (13. Stuft, baf. 1892); Sep immer, Statiftit beg öfterrcidjifcp» ungarifepen Kaiferftaatg (5. Stuft., SBien 1878); Steiupaufer, Seograppie Bott Öfterreid)»Ungarn Cßrag 1872); Xrampier, Seograftpie unb Statiftit ber öfterreidjifdpungarifcpen Wonardjie (SBien 1874); ©raffauer, Sanbegtunbe non Öjterteid)»llngarn (baf. 1875); Umlauf t, ®ie öfterrcidjifd)»ungarifdje Wonardjie(3. Stuft, baf.1896); Supan, öfterreicp »Ungarn (in Kircppoffg »Sauber» tunbe Bon Europa«; Sonbctauggabe, Seift}, tt. iprag 1889); B. E}örnig, Etpnograpijie ber öfterreidjifcpen Wonardjie (SBien 1,855—57, 3 83be.); Staudjberg, ®ie 83eoö(teritng Öfterreidjg auf ®runb ber Ergeb» niffe ber 83oltg}äplung Boni 31. ®e}. 1890 (baf. 1895); Sörens unb 88effeil), ®ie 83obentultur öfterreidjg (baf. 1873); Waprpofer, §anbbudj für ben poli» tifcpcn SSerWaltunggbienj't (5. Stuft., baf. 1894 ff., 333be.); Ulbridj, ®agStaatgredjtber öfterreidjifcpen Wonardjie (2.5luft,greiburg 1892); ®erfelbe, £>anb» bud) ber öfterreidjifcpen poiitifdjen Sferwaltung (SBien 1887—90, 2 33be.; Sladjtrag 1892) ititb »Öfterreidji» fdjeg Staatgwörterbudj« (mit Wifcpler, baf. 1894 ff.); Kupta, ®ic Eifenbapnen Öfterreicp»Ungarns 1822 1867 (Seift}. 1888); bie Sammelwerte: »®ie Sein» ber Öfterreid) »Ungarng« (prbg. Bon Umlauft, SBien 1880—89,1583be.), »®ie Söttet Öfterreidj»Ungaptg« (Xefdjen 1881—85,11 83be.) unb bag unter ber Slgibe beg Kroitprin}en SRubolf begonnene SBert »®ie öfter» reidjifdj»ungarifdje Wonardjie in SBort unb 33ilb« (SBien, feit 1886, 15 S3be.); glg, Kunftgefdjidjtlidje Gparatterbitber aug Öfterreid)»Ungarn(Srag it. Seift}. 1893); Waperpofer, ©rtglejiton BonÖfterreidj=Un» garn(SBienl896); »¿jeitfdjrift für öfterreid) if die Sotto» tunbe« (baf. 1895 ff.).—Karten: ®ieBont t. u. t. nti» litärgeograftpifdjeit Snftitut in SBien perauggegebenen tnrto'gräpljifdjen SBcrte (f. bie Xeptbeilage }itm Strtitel »Sanbebaufnapme«); ferner »®eologifcpe Übcrfidjtg» tarte« (prgg. Bon ber geologifcpen Sieicpganftalt, 12 331.; auep in 133t, 5. Stuft. 1896); E}örnig, Etpnograppifcpe Starte ber öfterreidjifcpen Wonardjie (4331. unb and) in 1 33t); »33ppfitalifd)»ftatiftifcper§anbatla§ Bon Öfter» reidj»Ungarn« (25 Karten, mit Xert Bon Spaarbt, ¡¡ter» ner u, a., SBien 1887); Se Wonitier, Spracftentarte nonÖfterreid) Ungarn (baf. 1889,4831.); ¿¡i ,cf mann, ®eograppifdj»ftatiftifd)er ircanbatlab Bon Öfterreicp» Ungarn (baf. 1895). [S. 432.

fcftcrrciipifdjc ilobeufrcbitanfttatt, f. Santen, **Öfterreidjifdjer Sltftcnflnb,** f. SltpenBereine.

¿ftemiepifeper (Srbfolgcfrieg, 1741 -48. ®a Kaifer Start VI. feine männlicpen Siadjfontmen patte unb ber iWanncgftamm beg iiaufeo ipabgburg in öfterreid) mit ipnt auöfterben mujjte, fo fdjeute er feine Semüpungen unb Opfer, um bie Slnertennung feiner Xodjter Warta Xperefia alg Erbin unb SZacp» folgerin in ber ®efamtmonarcpie Bon feiten ber übri» geii Wädjte }it erlangen. Sn ber Spat war aud) biefe Slnertennung burep Slnnapnte ber pragmatifdjen Santtion (f. b.) Bon feiten ber Stäube ber Stroit taube unb ber auswärtigen Jpöfe jugeftdjert morbeit. Sltlein gleidj nad) beut Sobe Karlo VI. (20. ©tt. 1740) erpob ber Kitrfürft Start Sllbrecpt Bon 33apern, ber bie Slnertennung ber SSragmatifdjen Santtion BerWeigert patte, Slnfprücpe auf bie Erbfolge in ber gan}en öfter» reidjifdjen Wonardjie unb}War atg Siacpfonnite Slnnag, ber älteften Xodjter gerbinanbg I. ®iefer fottte an» gcblidj beftinnut paben, baf) nacp beut Slugfterben ber männlicpen Erben beg ipaiifeg £>abgburg im Er}» per}ogtum Öfterreicp unb in 83öpmen bie Stadjtom» men biefer Xodjter fuccebieren füllten; in SBaprpeit aber piep eg in ber Urtunbe: »bet epelidjen«, nidjt: »ber männlicpen« Erben, ©bgleidj alfo biefeSlnfpriidje wenig begrünbet waren, fanben fiep bod) grantreid) unb Spanien betrogen, bie günftige ©elcgenpeit }u bcuupen, um bie Wadjtftcüung Öfterreidjg }u breepen unb ipnt bie 1714 erworbenen fftanifepen ©ebiete }u entreißen. ®ie ©elegenpeit, bie öfterreidjifcpe 3Kon» ard)ic}u }errei|;en, fdjien um fo giinftiger, alg aud) Sluguft III. Bon $olen«Sad)fen alg öemapl ber alte» ften ©oepter Sofeftpg I. Slnfprücpe erpob (bie fepon begpatb unaereeptfertigt waren, Weil bie Er}per}ogin bei iprer Sscrmäplung SSerjidjt geleiftet patte) unb griebriep II. Bon ißreitpen fepon 1740 ben erften Scptefifcpen Krieg begonnen unb nacp beut Siege bei SKoUwip (10. Slpril 1741) Sdjlefien erobert patte. Spanien unb Sfapcrn Berftänbigten fid) im Slpmftpen Purger SSertrag Bont 28. SKai 1741 über eine gemein fante ißolitit Wiber Öfterreid), wobei König 33ptiipp V. ben Kurfürften Karl Sllbrecpt in feiner 83ewerbung nut bie beutfdje Kaifertrone unterftttpen follte. graut» reid) unb ißreuften Bereinigten fiep 5. JJuni }u S8reg» tau unb fcploffen eine ®efenfiBaltian}, wetepe grieb» rid) II. Scplcfieu, bem baprifepen Kurfürften bie .Kai ferwürbe Berfdjaffen Wollte. Kurfadpfen, Kurtöln, Scpweben unb Sleaftel fcploffen fiep an, wäprenb Eng lanb, Stufjlanb unb ^oltanb auf bie Seite Warta Xperefiag traten, gm Sluguft 1741 brangen nun Kart Sllbrecpt unb 33elleigle, opne SBiberftanb }u fin ben, big Sin} Bor, wanbten fid) nacp 83öpnten unb er oberten im SJerein mit bem Kurfürften Sluguft III. 26. SioB. $rag, wo 19. ®ej. Karl Sllbrecpt alg König Bon Sföpmcn getrönt Würbe. Sltlein wäprenb lepterer barauf 24. (sau. 1742 in grantfurt a. W. atg KarlVII. }um Kaifer gcwäptt unb 12. gebr. auep getrönt würbe unb gleicp}eitig ein fftanifd)«neapoiitanifd)eg §eer bie öfterreidjifepen SJefipungen in Italien (Sombarbei, farina ic.) angriff, rief Waria Xperefia bie Ijbilfe ber Ungarn an, bie nad) WidjtigenQugeftänbniffen betreffg iprer abminiftratiöen Seibftäubigfeit ipre ¡pilfc }u» fugten (September 1741). ®ag burd) ben ungarifepen ¡peerbann Bcrftärtte öfterreiepifepe ¡peer unter Kpeöen» püller eroberte ©beröfterreid) wieber; ber Seneral 83emtlau napnt 13. gebr. 1742 Wüncpen unb War halb iperr Bon galt} 83apern. Wit griebridj II. aber, Weldjer ber Koalition nidjt fönulicp beigetreten war, fdjlof) Warta Xperefia (nacp bem Siege griebridpg bei Xfcpaglau, 17. Wai 1742) auf ben 3lat Englanbg 28. 2¡uli b. S' ben grieben Bon 83reglau, in welcpem fie auf Sdjlefien nebft ®tap Ber}icptete; fie befreite fid) auf biefe SBeife Bon iprem gcfaprlidjftcn ®egner. Sind) Kurfürft Sluguft III. Bon Sadjfen trat biefent griebengfeptup bei. So ftanben bie ®inge für bie Sfcrbttnbeten niefft giinftig. Qwar vertrieb ber.bal) rifdje Senerai Sedenborf im Öttobcr 1742 bie Öfter» reieper wieber aug 83apcrn, unb Karl Sllbrecpt tonnte nacp Wüitdjen }urücttepren, aber nur, um im 3iuni

1743 nad; beut Siege ber öfferreicfter bei Sim bad) attfS neue Vertrieben 31t werben, ttadjbetit bie grau« jofen bereits int Xejembet 1742 ißrag aufgegeben uttb bttrd; einen gefcpidten 9iücf,jug®öl)nten geräumt patten. ®aju taut, bafj wegenber ^Beteiligung grattfreidjS an beut englifdj«fpanifd)ett Kriege 1742 König ®eorg II. von Englattb unb auf feilten SIntrieb bie 9lieberlanbe fid) mit öjterreid) Verbanben unb biefogen. pragttta« iifrfje 91 ritt ec am untern fRpeitt aufftellten, Weldje 27.3ttni 1743 bie granjofenbei ® cttingen (unweit ilfdjaffenburg) beftegte unb 511m >Rüct3ug über bett Stliein nötigte, worauf attcp Sarbinien (13. Sept.) unb Sadjfen (20. Xej.1743) ber öfterreidjifdjcn Cillians beitraten. ;pvar bemächtigte fid) ber äRarfdjaU von Sadjfen, '.Uioriij, au ber Spipe eines franjöfifdjen sjccrcS mehrerer ^läftc (SRenitt, ?)pcnt, gittneS tt. a.) in ben 9lieberlanbeit; bafttr aber brang ein öfterreidji« fdjeS Jpccr im grüftiapr 1744 unter $rinj Karl Von Sotpringen in Elfafj unb Sotpringeti ein. ®leid)jeitig war ber Seefrieg jwifdjen grantreidj unb Englattb auSgebrodjen unb verlief für erftereS ungliidlid). ®er Krieg in ®eutfd)Ianb nahm aber für bie Serbiinbeten baburdj wieber eine günftigere SBcnbttng, bafi grieb» rieft II. von iJSreujjen, um einem Eingriff ÖfterreidjS unb feiner 33crbünbeten ^uVorjutontmen, fid) wieber mit ben Segnem ÖfterreidjS verbanb unb im ihtgitft

1744 ben 5 weiten Scplefifdjen Krieg begann. Er brang rafdj in IBöpnten ein, würbe ¿War burdj ben öfterreidjifdjen geibtttarfdjall ®rann unb Karl von Sotpringen wieber aus SBöpmen Verbrängt, patte aber bodj bewirft, bafj feine IBerbitnbcten wieber Vorbringen fonttten unb Karl 9llbred;t im Dftober 1744 wieber in yjiititcben eittjog. ®a nun aber lettterer 20. Satt.

1745 ftarb unb fein Sopn SJlajitnilian III. Sofepp im grieben vongüffen 22.9lpril b.S.feineülttfprücpe auf Öfterreidj aufgab ttttb bafür von äliaria Xperefia iBapern ¿itriiderpielt, fo War bie urfprüttglidje Urfadje beS Krieges weggefailen. Sennocft bauerte berfelbe fort. 9lad)bettt jebodj ¿tvifeften SJlaria Xperefia unb griebridj II. ber XreSbener griebe (25. ®ej. 1745) gefdjloffen Worben war, in Weldjent äJiaria Xperefia abermals auf Scplefiett verjieptete, griebriep II. aber iftrett Semapl granj Stepftan, Welcher 13. Sept. 1745 jttnt Kaifer gewäplt unb 4. Oft. als granj I. gefrönt Worben war, anerfanntc, Würbe bet Krieg nur nod) in Italien unb am fRpcitt wcitergefüprt. ®er 9J<ar« fcpall Von Sadjfen eroberte nad) feinen Siegen bei gontenoi)(ll.SRail745), 9tocouj(ll. Oft. 1746) unb Savelb (2. fguli 1747) bie öfterreidjifdjen 9lie= berlattbe unb bebropte burdj bie Eroberung ber geften Sergen op 3oout ttttb äRaaftridjt föollaitb; in Italien waren bagegen bie Kaifer(id)englüdiidj, nur ein Eingriff aitfbiefprovencemiftlattg. ®aallmäplid)bicmeiffenam Kriege beteiligten SRäcpte beSfelben tttübe Waren, iRufi« lanb (2.3ulil747) offen auf ÖfterreidjS Seite trat unb ein ntfftfdjeS ipilfspeer bttrd) Xeittfcplanb gegen ben IRpein Vorrüdte, Warb aitrf) grantreidj jum grieben ge« neigt gemad)t. 3m grüpjapr 1748 trat 31t ßladjen eilt griebenSlongrefj ¡ptfammen, unb 18. Ctt. 1748 würbe bet Aachener griebe abgefdjloffen, in weldjent bie 'ßragntatifdje Sanltion it. bie §abSburgerKaiferWütbe anertannt würben; 9Jlaria Xperefta blieb int Sefift ber pabSburgifdjcn Sattbe mit 8luSnapute Von Sepie« fien, baS ^breufjen bepielt, unb Partita, 'fsiacenja unb ®itaftalla, weldje beut fpanifdjen HJrinjen ißpilipp als bourbonifdje Setunbogenitur übertragen wttrbeit. Sgl. §eigel, ®er Öfterreidjifdjc Erbfolgeftrcit unb bie Kaiferwapl Karls VII. (ÜRörbl. 1877); Dlrnetp, ®efepiepte SRaria XpereftaS (SBien 1863—79,10 S3be.) ; E. g. be Sault, Guerre de la succession d'Autriche, 1742—1748. Mémoire extrait de la correspondance de la cour et des généraux (prSg. von ilverS, Slancl) 1893, 2S3be.); æJiirbinger, Xer 9luSgang beSÔfterreicpifdjen ErbfolgefricgS in Sapent (»DberbaprifdjeS ilrcpiv«, 33b. 46, 1884); Erottffe, La guerre de la succession d'Autriche dans les provinces belgiques (Srüffel 1885); Sroglie. Études diplomatiques. Fin de la guerre de la succession d'Autriche (in ber »Revue des Deux Mondes«, Sb. 102ff.); bas Von ber triegSgefdjidjtlicpen Abteilung beS f. u. f. KriegSarcpivS perauSgegcbene SBerf »Öfter« reiepifeper Erbfolgelrieq« (8 Sbe., ÆSiett 1896 ff.).

£flerretd)ifd)er Strei®, einer ber jcpn Kreife beS ehemaligen ®eutfcpen SteicpeS, erft 1512 erridjtet, um« fafjle bie ôftcrrcid)ifd;en, Étblanbe mit Steiermart, Kärnten, Kraiit u.Xitol fowie iniElfaf) unb inSdjwa« ben, ferner bie 33iStiimcr 33rijen unb Xrient unb ein« ¿eine Schiele innerhalb beS fdjwäbifcpen KreifeS.

£ffcrtcid)ifd)cr Vlopb, f. ßlopb.

Cftcrreifljifdtcr Xourtfteutlub, alpiner 53ereitt 31t S8ien, gegrünbet 1869, erftredt feine Xpätigfeit auf bie öfterreidjifdjen SebirgSlänber, pat 71 Sdjuljhättfer errieptet unb biSper ca. 250,000 Sulbeit für Sdjup« päufer, 9luSfidjtewarten, SBegbauten, SBegntarfientn« gen ic. Verausgabt. Er säplt Enbe 1895: 70„Set« tionen mit etwa 9000 Wiitgliebem unb gibt bie »Öfter« reicpifdje Xoitriff enseititng« fowie ein gaprbitd) perauS.

Cftctreidjifdjcéi ^ànbcldmufcnm, f. §anbeis= nut feen.

£fterreidjifdjc iloifSjeitHng, in SBien erfdjei« ttetibe politifd)e®ageS3citung bemotratiidjer IRicptung, bie aus bet 1855 gegrttnbeten »KonftitutioneHen 5Sor« ftabt3eitnng« pervorgegangen ift. fRebatteur ift gegen« Wärtig (1896) ïirtpur SBunsl foppet.

£ftcrrcidHfd) = tlh)rifd)cd fiüftcnianb, f. fiü= ftenlanb, Bfterrcitpiid) « ilhjrifcbcS. |S. 431.

fefferteirijifri) « ungori d)c üanf, i SBanten,

£ftcrrctd)ifdi=llngarifd)c »lonardjie (pierjtt bie ÜberfidjtStarte), ein aus 3tvei Staatsgebieten ober iReidjSpälften, iiäntlid) beut öfterreidjifdjenStaatb» gebiet (f. Cfterreicp, ffiaiiertant, <S. 284 ff.) ober »ben im IReicpSrat vertretenen Königreichen unb Säubern« ttttb bettt ungarifdjenStaatSgebiet ober »benSäubern ber ungarifdjett Krone« (f. Ungarn), sufamineitgefepteS Sîeidj unb eine ber europäifdjen ©roftmäepte, nimmt gegenwärtig unter ben europäifdjen Staaten in Xlejttg auf bett gläcpcninpalt ben ¿weiten unb in 33e3ief)itng auf bie æoltSsapl ben brüten Slang ein, liegt jwifdjett 42° 7'—51° 3' nörbl. SBr. unb 9° 32'—26° 30' öftl. S. V. ®r. unb pat eine SSreitenauSbepnung von 1050 uttb eilte SättgenauSbepnung Von 1276 km. 3m 91. grenst fie an baS ®eutfdje fReidj (Sadjfen, fßreitfjen) u. Stuft« lanb, intü.anfRuftlanb u.fRumänien(9Rolbau), intS. an Rumänien (ÜBaladjei), Serbien, SBoSnien«§et3e« gowina, SRontenegro, baS 9lbriatifdje SReer unb 3ta« lien, im SS. an Italien, bie Sd;wei3, Siecfttenftein uttb baS®eutfd)e9eleicb(!öal)cnt). ®aS JReidjSgcbiet itmfafft einengläcpentaunt Von 625,337 qktu (11,356,809)1.) unb ift 3ufamtiteitl)äitgcnb; nur itt ®almatien wirb eS burdj sWei Saubjungen beS per3egowiiiifcpen ®e« biete® berart bitrcpbrocpen, bafi bet SBe^irt Stagufa nir« gettbs an öfterreidjifdjeS ßiebiet grenzt. Xie ®ertci« itttttg beS glädjenraitmS auf bie beiben Staatsgebiete, bie Sevötterung betfelben nadj ben jwei leftteit hingen uttb bie gegenwärtige æoltSbidjtigteit ift au§ folgenbent 31t etfepett:





MeyersKonv.-hexikon5. AufL.

Biblio;

ZuneArtikef» Österreich. luigar.Afonarćhie«..

	Öften-eid)	Ungarn	
$läSenraum in Ceilometern 300013		325324	625337
SBenötterung im 3a$re 1880	22144244	15 739 375	37 883619
s s s 1890	23895413	17 463791	41359204
Gelatine Sevölterung 1890 pro Ceilometer ...	80	54	66

Jiacp beut ,$wifcpen beit beiben Staatsgebieten 1878 abgefdjloffenen 3ol(- unb IpanbelöbünbniS (1887 für weitere 10 Sapre verlängert) bilden beibe ©cbietc ¿u» famnten ein 3°U» un& ¡panbelSgebiet, um» geben von einer geniciitfamen 3oHgren,$e. infolge» beffett ftept teinent bet beiben Seile baS SJecpt ju, ®cr= teprögegenftänbe, welche aus beut einen Sänbecgebiet in baS anbre übergeben, mit ©in-, AuS» unb Surcp» fuprabgaben ju belüften unb pieqtt eine QtoifcpenjoU» linie jtt errichten. Verträge, welche bie Regelung Wirt» fcpaf tlicper SSejiepungen jitm AttSlanb bejwecleit, Wer» beit mit freutbeit Staaten für bi'ibe3tcici)i5l)nlfteit gleich» mäßig abgefcploffett. Sie 3ol(gefcpgebung ift eine gleichartige; ebenfo gelten gleiche gefeplicpe Aornten für alle Angelegenheiten, Weiche fiel) auf bie Ausübung ber Scpiffaprt unb auf bas SeefanitätSwefcn, auf baS ißrivatfeereept, aufbiejlittfjpoligei, auf baS ©ifenbapn», $oft» tntbSelegrappenwefen, auf bie Sanbeswäprung, baS Kap» unb Sewicptsfpftem, beit geingepalt ber ©olb» uttb Silberwaren, auf bie §aufierbefttgniffe, bie ©rfinbungSpatente, ben Karten» unbKufterj'cput) unb beit Schute beS geiftigen unb artiftifepen ©igentumS bejiepen. Sie Angehörigen beS einen Sänbergebiet$, welche in beut anbern §anbel unb ©ewerbe treiben wollen ober Arbeit fuepen, fiitb bezüglich beS ©ewerbe» antrittS, ber ©ewerbeauSübung unb ber 311 japlenben Abgaben ben ©inpeintifepen ganj gleicpgeftellt; eine foldje ©leicpftellung beftept auep bezüglich beS Kartt» verteprS, ber ©rrieptung Von gtveignieberlaffungen, ber Ausübung ber Scpiffaprt unb glöfjerei. Sem all» gemeinen öfterreidjifcp »ungarifepen Soll» gebiet, Welcpem 1. Suli 1891 bie früpern greipäfen Srieft u. ginnte einverleibt Würben, gepören auch bas gürfteittunt Siecptcnffein (Vertrag vom 3. ©ej.1876) unb bie offttpierien 'Provinzen SJoSitien u. bie Ipersego» Wiita (feit 1.San. 1880) an. Sa§ .Qollfpftem in bent» fclben beruht gegenwärtig auf beut Sarif vom Sapr 1887. Ser äußere SanbetbeS allgemeinen öfterreiepifep» ungarifdpen gollgebiets (Spejialpanbel, opne Surcp» fuhr u. auSfcpliehlid) ber©belntetnlle u. Künden) ergab in bett Sapren 1891—95folgenbe3BerteinKill.®uib.:

	Ginfuljr	Slugfuljr SWeljraugfutyr	
1891 .	613,7	786,7	173,o
1892 .	622,6	722,7	100,1
1893 .	670,7	805,6	134,9
1894 .	700,1	794,9	94,8
1895 .	727,4	742,5	15,1

ytarf) ben ¡pauptuerteprSläitbeni verteilte fiep bie ©in» tt. AuSfupr 1894 in Killionen ©ulben f olgcnbetmafjat:

	Gins fui;r ful;r		Gins fulll-	Slugs fuf)r
greißäfen Srieft unb Jyiume .	0,6 10,2	Griedjenlatib	7,7	4,3
S^eutfd^etS 3leirf)	258,1 417,1	Siirtei. . .	12,3	24,ß
Großbritannien	74,5 71,1	Bulgarien .	2,0	10,7
^rantreidj . .	23,8 33,o	¿Rumänien .	10,5	28,7
Italien . . .	49,9 52,3	Serbien . .	17,4	11/7
Siußlanb . . .	43,o 29,2	Söritif s Jfnbien	43,9	6,3
3lieberlanbc . .	9,8 10,8	¿Ägypten . .	5,3	8,0
Belgien . . .	10,6 6,9	¿Bereinigte <5taa ten . . .	31,3	12,8
Sdjweij . . .	22,6 42,o	¿örafilien . .	30,5	1/9

Auf ben Sanbvertchr tarnen in ber ©infupr 80,6, *in ber AuSfupr 87,9 'firog.

Sie Wicptigften SBarettgruppcit in ber ©in» tt. AuS» fuhr waren 1895 (in Killionen ©ulben):

(Einfuhr		Slugfußr	
¿Baumwolle u. ¿Baum« wollwaren . . .	72,5	Sd;(ac^ts unb 3u3u"c0 unb Äofjle . .	94,3 74,o
¿Solle unb SBollwaren	72,2	Getreibe unb iDleßl .	60,1
Äolonialroaren . . .	44,8	Suder.....	53,3
Üierifdje ^robutte. .	40,7	¿ierifdje ißrobutte. .	57,o
betreibe unb IHetjl .	39,o	Gemiife unb Obft . .	36,5
$olj unb .ftoßle . .	34,2	fieber unb fieberwaren	30,9
Seibe u. Sei ben war en	29,1	Söolle unb SBollrcaren	29,'.
i'itterarifiße u. itunfts gegenftänbe . . .	27,9	^nftrumente unb ßurjs waren.....	26,5
Geiniiie unb Obft . .	26,6	GlaS.....	20,9
la3, $anf, gute u. 2Baren baraug . .	23,6	.$o(js unb Söcinroareit	20,6
Xabat unb ßigarren .	22,9	Getränte.....	19,6
i^inen.....	21,3	Rapier.....	18,t
fieber unb fieberroareit	19,2	jj-lacbg, ^anf, ^ute u. 2Baren baraug . .	17,1
Uneble Wletalle unb SJletaUroaren . . .	19,1	Seibe u. Seibenwaren	17,5
^nftrumente unb iturjs waren.....	19,o	Äleiber, SBäfdje unb SBufcwaren....	15,;
Steinwaren	18,o	fiitterarifdje u. Jtunft= gegen[tänbe . . .	15,o
Scßladjt; unb 3»gvie^	16,4	Gijen unb Gifenwaren	13,3
Gifen unb Gifenwaren	14,7	Wneralien	10,5
Getränte.....	13,3	Uneble sJJletaUe unb SRetaHwaren . . .	10,6
Jarbs unb Gerbftoffe	13,1	Xiere	10,5
Sübfriic^te	10,5		
gufammen:	598,1	3ufammen:	657,3
Slnbre SBaren . . .	129,3	SCnbre iiSaten . . .	84,7
3nt ganjeu:	727,4	gm gattjen:	742,5

3u ben obigen „3i fern über ben eigentlichen SBaren» vertepr tontmt noct) ber Sertepr in ©belmetallen unb Küntett, welcper fiep 1895 in ber ©infupr auf 54,1, in ber AuSfupr auf 24,3 Kill, ©ulben belief.

Ser Sur cpfuprh anbei ift namentlich fürbievom SSeffen itacb) bent Often beS Kontinents 31t tranSportie» renben gahritate Wie für bie Vorn Often nadj beut SBeften ©uropaS ju befötbernben Utopftoffe Von SSicp tigteit; 1894 belief er ftep auf 6,2 Kill, titelr. 3tt-

StaatSVerfaffinta ttnt» «Berlvaltimg.

Sie StaatSverfaffung Öfterteicp»Ungatnb pat unter beut ©influfj ber ©reigniffe feit 1848 mehrfache Staublungen erlitten (f. unten, ©efepiepte). Sie für Öfterreicp un& Ungarn übereinftinnuenb geltenden Srunbgefepe finit: 1) bie $ragntatifcpe Saut» tion Kaifer Karls VI. vorn 19. April 1713 (nach Alt» nähme burep bie Stäube ber öfterreiepifepen ^roviitjat Süfamntengefafft als »Ipauptinftrutnent« int Steftript vorn 6. Ses. 1724, in Ungarn anertannt burep bie ©efepartitel I, II unb HI von 1723), betreffend bie Spronfolgeorbnung, bie Unteilbarteit unb llntrenn» barteit ber Seftanbteile ber Konarcpie; 2) bas ©efeis vorn 21. Ses. 1867 (ungarifeper ©efepartitel XII von 1867), betreffenb bie allen Säubern ber Konarcpie ge» meinfamen Angelegenheiten; 3) baS .^oll » unb ipatt» belSbünbttiB ber im SleicpSrat Vertretenen Königreiche unb Sauber mit ben Sänbern ber ungarifepen Krone (Sefep Vorn 27. Suni 1878, ungarifeper ©efepartitel XX von 1878, f. oben). Surcp baS fßragmatital» patent Vom 1. Aug. 1804 wttrbe bie Annahme ber Kaifertvürbe von Öfterreicp unb burep baS ¡panbfeprei» ben Vorn 14. 9lov. 1868 ber Sitel »¿fterreidjifdpUn» garifepe Konarcpie« ober »Öfterreiepifep »UngarifcpeS Steicp« betannt gemacht. Staatsoberhaupt ber gefam» tat Konarcpie ift ber Kaifer von Öfterreicp unb König Von Ungarn (gegenwärtig granä igofeppl., geb. 18. Aug. 1830, regiert feit 2. Se3-1848), beffen $rä»

bitat »Kaiferlidje unb Königliche Apoftolifdje Aiajeftät« ift. @r ift Oberbefehlshaber beS Heeres unb bet glotte unb entfdjeibet über Krieg unb grieben. gn feinem Aantcn werben bie ®efepe erlaffen, bie für bcibe »ieict)ö hälften burd) bie SRitwirtung ber VertretungStörper gu ftanbe getommen finb. 3it feinem Aanten wirb im ganzen SReidje fRcdjt gefprodjen, wie ipm allein mtd) DaS fRedjt berVegnabignng, Strafmilberung unb Am» ueftieritng ¡juffeljt. ®r leiftet beim Antritt ber ¡Regie» rimg ein eiblidjeS ©elöbniS auf bie Verfaffung, was in öfterreidj in (Gegenwart beiber Käufer beS ¡Reichs» ratS, in Ungarn bei ber Krönung gefd)iel)t. Sr be» fteigt bcn Sljron traft beS ®eburtSred)tS, unb zwar ift ber Sljron ber Vragmatifdjen Santtion unb bcn öfter» reidjifdjcn .HauSgefepen gemäß nad) bem ¡Recpte ber Grftgeburt unb ber gemifdjten ßiueaterbfotge in bem Haufe Habsburg »ßotpringcn erblidj. Sie htäniilidje ßinie gept ber weiblichen Dor, unb letztere folgt erft nad) bem völligen AuSfterben erfterer. Sie ¡Religion beS KaiferS unb ber taiferlicpeitgamilie ift bie römifdj» tatholifdje.

Sen ©runbgefepen gemäfi finb bie Königreiche unb ßänber, Welche bie 9Ronarcpie auSutad)eit, in gwei Staaten ober ¡ReicpSpälften bereinigt, weldje ftaatd» rechtlich, abgefepen non ber gemeinfdjaftlicpe.n St) ncftie, burcp gcwiffe als gcnteinfam ertlärte Angele» gcnbcitcn gufammenljängen, fonjt aber ipre befonbere Verfaffung, weldje bie eingefdjränttt» (repräfentatib») monardjifdje ift, befipen (Verhältnis ber ¡Realunion). Veibcn ¡ReidjSljälften gerne infame Angel eg en» beiten finb: bie auswärtigen Angelegenl)eiten, bad KriegSwefeit (mit AuSfdplufj ber ¡Retrutenbewilligung unb ber ©efepgebung über bie SBehrpflicpt), bad gi» nangwefen rürfficptlich ber gcmeinfchaftlidj gu beftrei» tenbcn Ausgaben. ¡pierju ijt nod) bie burd; ben 33er» liner Vertrag bon 1878 an Dfterreicp» Ungarn übet» tragene Verwaltung VoSnienS unb ber Herzegowina getreten. Außerbem Werben folgenbe Angelegenheiten zwar nidjt genteinfant berwaltet, aber nad) gleidjarü» gen ©runbfäpen beljanbelt: bie tommergiellen An» gclegenpeiten, fpegiell bie gollgefepgebung; bie ®efetj» gebung über bie mit ber inbuftriellen Vrobuftioit in Verbinbung fteljenben inbiretten Abgaben; bie geft» ftellung beS sIRüiigWe|eiiS unb beS SelbfujjeS; Ver» fügungen bezüglich jener ©ifenbahnlinien, Weldje baS 'gntereffe beiber Sieicfjd^äif ten berühren; bie geftfteUung beS ÜBeljrfpftemS. SaS ®efe|jgebung§redjt ljinfidjtiici) ber beibeit Staatsgebieten gemeinfamen Angelegen» ijeiten wirb Don beiben ¡ReidjSDertretungen mittels ,gu entfenbenber Selegationen auSgeflbt. ¡gebe ber beiben Selegationen beftept aus 60 SRitgliebern, bon weldjen 'M Dom Herrenhaus, beg. ber XRagnatentafel, % Dom Abgeordnetenhaus, beg. bet Step täfelt tauten» täfel, auf ein gahr gewählt Werben. Sie werben all» jährlich Dom ¡Monarchen abwedjfelrtb nadj SBien ober Vubapeft einberufen, Derpanbeln abgefonbert unb teilen fiep ipre Vefdjlüffe gegenfeitig fdjriftlidj (burd) »'Run» gien«)mit; wenn ein breimaliger Sdjriftenwechfel nidjt gut Einigung führt, fo erfolgt bie ©ntfepeibung bitrd; Abffimmititg in genteinfdjaftlidjcr fBienarfipung. gür bie Verwaltung ber beiben ¡ReupSpälften gemein» f amen Angelegenheiten beftepen brei gemcinf ante SRini» fterien mit behi Sitj in Asien it. gWar: bas SRiniiterinm beS faiferlidjeit u. töniglidjen HaufeS unb beS 'itufjern, baS ¡Reid)StriegSmiiiifterium unb baS ¡ReidjSfüianz» miitifteriunt. SiefRedjnungsfontrolle über DaS Kaffen» Wefen ber gemeinfamen wtinifterien ift bem gemein» fauten obersten ¡Rechnungshof in SBieit gitgewiefeit.

3n Vegug aufDaS StaatSfinangWcfen ijt gwi» fdjen bem gemeinfamen Staatshaushalt unb jenem ber beiben ¡ReidjShälften zu unterfdjeiben. Sie gemein» feinten Ausgaben werben nad; Abzug ber eignen ©in» nahmen unb beS ©rtragS bcS BollgefäüeS fowie einer Quote Don 2 Vroj-, Welche zu Saften beS ungarifchen Staates (wegen ber bcmfelbcit einüerleibten üRilitär» grenze) in ¡Rechnung genommen Wirb, burdj einen Vei» trag Don 70 Sßrog. feilens ber im SReicpSrat Dertretenen Stönigreidje unb ßänber unb Durch einen foldjen Don 30 Vrog. feilens Der ßänber ber ungarifdjen Strone gebedt. Dfad; bem gemeinfamen StaatSbubget für 1896 betragen:

2)ie gemeinfamen SluSgaben	153599288®ulb.
barunter: £eer	134134828 «
Äriegömarine	13481260 »
911$ Sebedung bienen:	
©igne Ginnafmte u. Überfdjufj be$ ßoUgefälleö	49 047140 (Sulb.
Beitrag ber imJReidjörat üertretenenßänber	71722 774 ?
Beitrag ber ungarifdjen ßänber	32829374 s

öeerWefcn unb Stricgömnrine.

Sie allgemeine SBeprpflidpt ift feit 1868 einge» führt unb gegenwärtig bttrep baS öfterreidjifdje ®efep= artifel Don 1889 gleichartig geregelt. Sie bewaffnete fDladjt gliebert fiel) in baS H eer unb bie Kriegsmarine, weldje beibe für baS gefamte SReicp beftepeit, bann in bie öfterreidjifdje ß a n b w e lj r unb bie uitgarifcpe Hon» Dcb (f. b.), enblidjin bcn ßanbfturm beiber Staats» gebiete. Bunt Heere fowie gur ßanbwepr, beg. Honocö tritt nod; Die zugehörige ©rfapreferDe. Sie Sienft» fpradje ift beittfdj, nur in der .HonDÖ ungarifdj unb gumSeii troatifd). Sie 9)iilitärpflid;t beginnt mit bent 1.3an.be8¡eiligen 3apre§, in welchem ber Staats» bürger baS 21. ßebenSjapr Dollenbet. SSer burdj pöpere Scpulbilbung bagit berechtigt ift, bient nur 1 3«Pd beim Heer ober ber ßanbwepr; wenn er jeboep am Schluffe beS 3«hi'eS bie fReferüeoffigierSprüfitng nidjt beitept, pat er eilt zweites 3apt ä« bienen. Sie Sienftpflidjt bauert 12 3apre, unb gwar für bie in baS Heer ©in» gereipten 3 3apre iit ber ßinie, 7 in ber fReferüe unb 2 in ber ßanbwepr, für bie unmittelbar in bie ßaiib» wepr unb HoitDeb ©ingereipten 2 (Unteroffiziere 3) 3apre altio, 10 (refp. 9) 3<tpte inattio. Sie ©rfap» referüe ift im erften Sapre einer adjtwödjigen, bann fowie bie SReferDe beS HeereS unb bie ßanbwepr jebeS 2. ober 3. 3apr einer gwei» bis DierWödjigen Übung unterworfen. 3n VoSnien unb ber Herzegowina ift bie einpeiuüfdje VeDölterung Dom DoHenbetch 2O.ßebenS» japre ait gu einem Dreijährigen Sienfte in ber ßinie unb einem neunjährigen in ber fRcferüe oerpflidjtet, Don welchem jebod) Seiftlidje, Ärgte, Apotljeter unb VoltSicpullehrer bauernb befreit finb. Ser ßanbfturm begreift biejenigen SBehrfäpigen gwifdjen bem 19. unb 42. (gewefene Offiziere bis gunt 60.) ßebenSjapre, welcpe Weber int Heere, ber Kriegsmarine oder ©rf'ap» referüe, nod; in Der ßanbwepr bienen, ©r zerfällt in gwei Aufgebote, Woüon baS erfte bie AlterStlaffen Don 19—37 'galjren, bad zweite bie 5 folgenben 3apr» gänge untfafjt, unb Wirb gur ©rgängung ber AJepr» traft im Kriege einberufen. ÜBer wegen Untauglidjteit niept bienftpflidjtig ober Dom SRilitärbienfte befreit ift, Zahlt eine jährliche SBeprfteuer (SRilitärtaje) Don 1—100 ®ulben 12 3<tpre pinburep SaS jährliche Jie» trutentontingent beträgt für baS Heer unb bie Kriegs» marine 103,100, für bie beiben ßanbwepren 23,000 äRänn. SaS SRilitärbubget ber SRonardjie bezifferte fiep 1896 folgenberntafsen:

Drbentlidje 2luÄgaben für baö *ijeer . . 122,2* 3JHU. ®nlb.
SlufjerorbentHdje SluSgaben für ba£ £cer 14,4 = «
SJlilitärer'oiberniS für bie ottupierten Sänber..... 3,6 * =
DrbenJidjeiMuögabenfürbieMriegsmarinc 10,5 ? *
Mufjerorbentlidje 2lu§gaben für bie JtriegS* marine..... 3,i ? s
öfterreidjifdje fianbwe^r..... 15,7 ? ?
£oitüöb (1895)..... 14,1 s *9*

Sie Sefamtlofteit betragen bemnad; ca. 184 unb nach 'Abfdjlag bet eignen Einnahmen 181 äRill. Sulben. O r g a n i f a t i o it: ©en Oberbefehl über bie bewaffnete äRadjt führt ber Kaifer, feine ¡Befdjtüffe Dermittelt bie 'JRilitärtanzlei. .'pödifte HeereSbehörbe ift baS ¡Reichs* triegSutinifterium, feine HilfSorgane finb ber CEljef beS ©eneralftabeS, bie (2) ©eneraltruppeniitfpeltoren, bic ©eneralinfpef toren für Kavallerie, Artillerie, Pioniere, ©raütweien, ¡Remontierung, äRilitärerziehungS* unb 'BilbungSanftattenic.-£anbwehrunb£anbfturm fteljen unter einem £anbeSDerteibigungS» (in Ungarn Hon* t>eb=) äRinifteriunt, in ¡Bezug auf ntilitärifdje Verfügungen unter je einem ßanbwehr-Dbertommanbo. gär beit äRilitär* u. ¡Betwal tungSbienft beS Sjecre» ift bic äRoitarchieitt 16 äRilitärterritorialbezirle mit je einem SlorpSfontmanbo (in ©aimatien äRilitärfontmanbo)u. in 105 ErgänzungSbezirfe geteilt. SebeS älrnteelorpS ljat int allgemeinen 2 3nfaitterie=©ruppcnbivifionen zu 2 ¡Sri gaben Don je 1—2 ¡Regimentern, burdjfdjnittlid) 27 ¡Bataillone, 18 ESfabroiten (zwifdjen 6 u. 42 Wed)* felnb), 16 ¡Batterien te. ¡BefoitberS ftart finb bie Korps in Sßien (50 SBataillone, 30 ESlabronen), Kralau (38 u. 24), przemljfl (32 u. 30), Scntbcrg (30 u. 42) unb Sarajevo (39 u.2). ®ie ©ruppenteile Werben Wontög* lidj nad) ben ErgänzungSbczirfen Verlegt. ©in Seil ber Kavallerie ift fepon im grieben in größjern SBcrbän» ben vereinigtunb zwar in 5 KaDalleriebiDifionen (SBien, Kralau, SaroSlau, Hemberg unb StaniSlau). Sgl. bie »©arnifentarte Don äRitteleuropa« (im 4. ¡Banb). ®ie attiDc Hanbweljr nimmt an ben grofjen §erbft= Übungen in ¡Regimentern, ¡Beigaben unb ©ruppen* bivifionen teil. ©ie Infanterie ber flinie befteljt aus 106 (baruiiter4boSnifcI)*herzegoWinifd)cn) Infanterie* unb 4 ©irolct (Kaifer*) Jägerregimentern zu 4 gelb* bataiHonen unb 1 Erfatjbataillonsfabre, auS 26 gelb* jägerbataiHonen mit je 1 Erfapfompanietabre; jebeS 'Bataillon aus 4 Kompanien (im gricben 4 Offiziere, 93 äRann, im Kriege 4 u. 235); bieStabatlerie auS 15 ©ragoner-, 16 Hufaren, 11 Ulanen*, zufammen 42 ¡Regimentern 51t je 6 ESlabronen (in 2 ©ivifionen), 1 Erfaplabrc unb 1 Pionierzug, bie ESfabron im gricben unb Kriege annätyernb gleich ftarl (5 Offiziere, 166 äRann, 161 Pferbe); aujjerbem auS ber £eib= garbereiter-ESlabron. ©ieHitfaten ergänzen fidj größtenteils auS Ungarn. ®ie gelbartillerie befteljt auS 14 Korps* unb 42 ©iVifionSartillerie-¡Regimen* lern 31t je4 faljrenben ¡Batterien (4Dffijiere, 101 äRann unb 44 Pf erbe), beut äRunitionSpartfabre unb beut Er* fatjbcpottabre; bic SlrtiKeriebrigabe immer auS 1 Korps* unb 3 ©ivifionSregintcntcrn. $u 8 Korps* artillerieregintentern gehört je eine ¡Batteriebiüifion Don 2 reitenben ¡Batterien (Don je 5 Offizieren, 122 äRann unb 116 Pfetben), 31t 11 je eine ©ebirgSbatte* rie (2, 60, 19), biefe zur Seit fänttlid) im OHupa* tionSgebiet (¡Bosnien unb Herzegowina), außerbem ftcljt eine ©ebirgSbatteriebiDifion Don 3 ¡Batterien (zu 4,19, 14) unb 1 Erfaßbepotfabre in ©irol. £epterer errieptet bei ber äRobilmadjung 4 fdjmalfpurige gelb* batterien. ®ie ©cbirgSbatterien führen 7*, alle übri* gen 9 cm*®efdjüüc unb zwar bie faljrenben im grieben 4, im Kriege 8, bic reitenben ftetS 6, bie ©ebirgSbatte rien ftetS 4, bie fdjntalfpurigen im gelbe 4 ©efdjüße. Snt Kriegsfälle tonnen 16 weitere ©cbirgSbatterien aufgeftellt werben. ®ie geftungSartillerie um* fafjt: 6 ¡Regimenter, baDon 3 zu 3, 3 gu 2 ¡Batail* lonen, überbieS 3 felbftänbige, im ganzen 18 ¡Batail* lone zu 4 Kompanien (Don je 4 Offizieren, 98 äRann) unb für jebeS ¡Regiment unb felbftänbige ¡Bataillon 1, Zufammen 9 ErfaßfabreS Don je 2 Offizieren unb 25 äRann; ba.ya lommen 5 KabreS für mobile ¡Belage rungSgruppen unb 4 KabreS ber VeleudjtungSabtei* hingen. Pionier* unb öenietruppen finb Der* einigt. ES befteljen 15 Pionierbataillone zu je 5 Koni* panien (je 4 Offiziere unb 100 äRann), 1 BeugSreferbc unb 1 Erfaßlompanicfabre; im Kriege 311 7 Kompa* nien, 1 Scpanzzeugfolonne, 1 SeugSreferDe unb 1 Er faßfompanie; bie 4erften Kompanien bilben bic eigent* lichen Spioniere, bie 5. unb Don biefer aufgeftellte 6. unb 7. bie ©enietruppe. Qu jebem ¡Pionierbataillon gehörten eine leichte unb 3 normale KriegSbriictenequi« pagen Don je 53 m ¡Brücfenlänge. ®ie 15 leichten finb für bie 15 älrmeetorpS beftimntt unb in je 2®iDifionS* brüctentrainS teilbar. ®aS ©ifenbaljn* und Sele» graphenregiment hat 3 ¡Bataillone unb 1 ©rfap* bataillonSfabre in Komeubitrg, baS ¡Bataillon 311 4 Kompanien; baS ¡Regiment hat bieäRilitärbahn ¡Ban* jaluta - ®oberlin im DttupationSgebiet im ¡Betriebe unb ftellt im Kriegsfälle 12 ®ifenbai)iitompaiüen und 33 gelbtelegraphen* Weitungen auf. 3m grieben ift leine Selegraphentruppe Dorhanben. Seit 1893 ift eine ßuftfdjifferabtcilung Don 2 Offizieren unb 31 äRann errichtet, ©er Srain umfafjt 3 ¡Regimenter mit 15 ©rainbiDifionen, jebe mit einer älnzah'l Srain* eSlabronen (zwifdjen 3 unb 11, burdjfchnittlidj 5—6), zufammen 85, unb einem ©rfahbepottabre. 4 fernere KabreS ftellen bei ber äRobihnadjung 20 SebirgStrain» eSlabronen auf. ®ie ©raineSlabron (;at im grieben 2 Offiziere, 21äRann unb 16 Pferbe, im Kriege 8 Offi* ziere, 195 äRann, 224 Pferbe unb 39 SBagen, aufzer» beut gegen 500 befpannte unb Don älidjtmilitärS be* biente ¡¡Pagen. ®ie Sanitätstruppe gliebert fid) in 26 Sanitätsabteilungen, im Kriegsfall treten noch gelbfanitätSabteilungen hinzu, jebe Sruppenbioifion erljält eine berfelben. ®rei äRilitärpolizeiwadj» abteilungen finb in Kratau, przeml)fl unb Siem* berg tpätig, je 2 Offiziere unb 100 äRann ftarl. SPaf» fenpflidjtige Offiziere unb äRannfdjaften ber SReferDe werben zu ben iperbftübungen als ¡Rabfaljrer ein* gezogen. — ®ie öfterreid)ifd)c £ a n b W e l) r ift im ©egenfah zur beutfdjen eine befonbere, Wie bie ßinic atti'v bienenbe Infanterie* unb KaDaUerietruppe; fie Zäl)lt im grieben 23 £anbwel)rinfantcrie* unb (in ®i» rol unb ©aimatien) 3 ßanbeSfdjügenregimenter Don 3—4, zufammen 92 ¡Bataillonen, jebeS zu 4 Kompa* nien. ©er griebenSftanb ber (entern umfafjt 3 Offi* ziere, 54 äRann, ber KriegSftanb 4 it. 235, wie beim Heere, gemer gibt cS 6 £anbwehruianenregimenter Zu 6 ESlabronen, jebe int gricben 3 Offiziere, 41 äRann unb 35 Pferbe, im Kriege wie beim Heere 5, 166, 161 ftarl, bazu lomnten 2 ESlabronen berittener ©i* rolcr unb 1 ESfabron berittener ©almatincr ßanbeS* fdjiipen. $u jeber Kompanie unb jeber ESfabron gehört ein Käbrc. ©ie nötige 30hl oon ¡Brigabc* unb 8 ©iDifionSftäben finb fdjon im grieben aufgeftellt. ©urdj Buteilung DonfReferDebalailloncn follcn bie©i* Difioneit bei ber äRobilntachimg auf 12 ¡Bataillone gebracht werben, ©ie zugehörige 'Artillerie ic. Wirb beim Heer auSgebübet unb bereit gehalten. ©ieHonöib

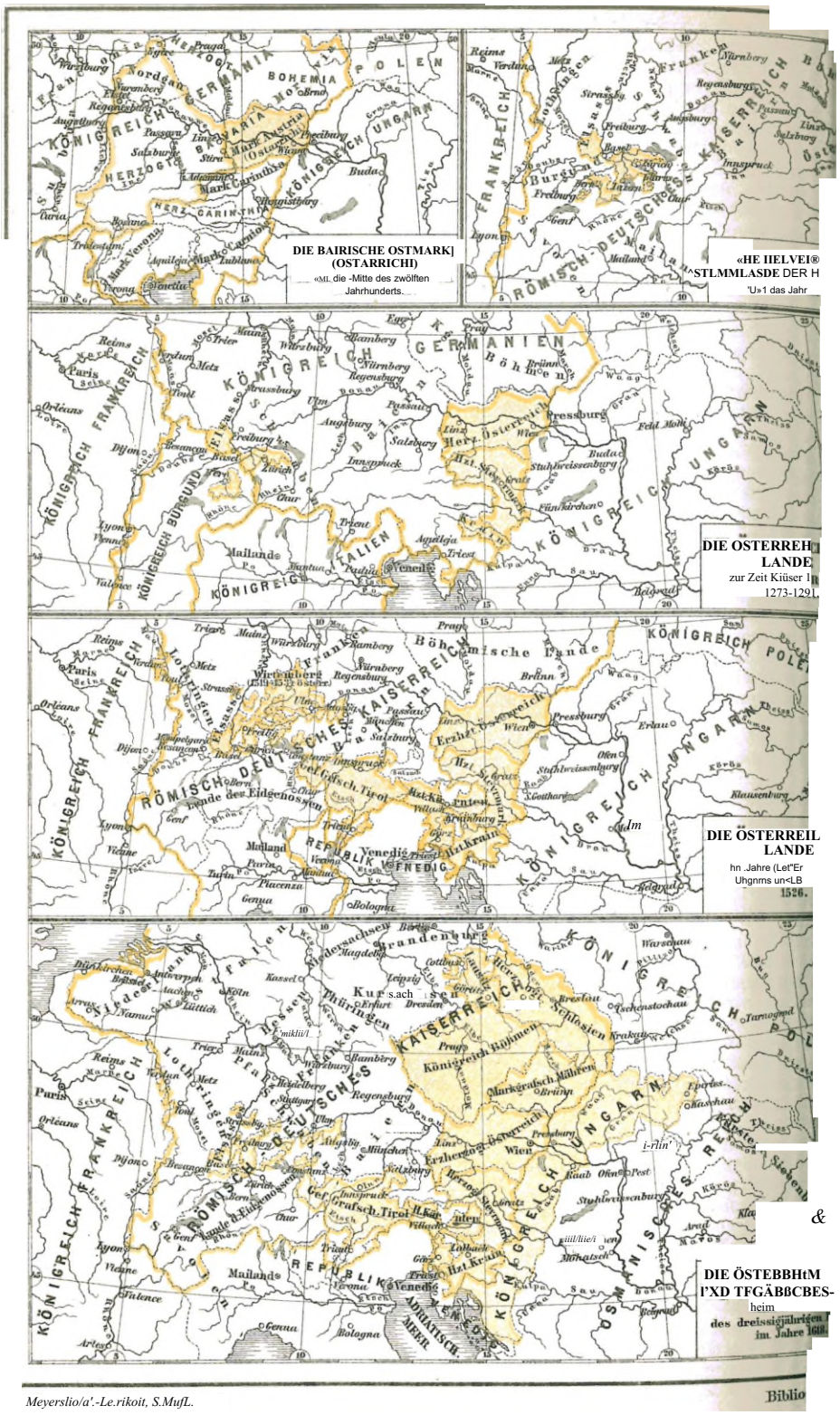
(ungarifdje ßanbwcpr) ijat 28 ^nfanteriegrintenter von 3 4, ¿ufamnten 94 Bataillonen, jebeS ¿u 4 Kompanien; ferner 10 ¡ponve'bpufarenregimeitter ¿u (2 Sivifionen ober) 6 ©Stabroneit, mit 3 Brigabelont» ntanboS. Sie Störte ber Kompanien nnb (SSfabtonen, bet griebenSftanb an KabreS unb pöpern Stäben bei ber Infanterie unb Kavallerie finb annäpernb biefel» ben wie bei ber öfterreicpifcpen ßanblvepr. Sie Dlegi meuter folleit am 18. Sage fricgSbereit fein. Sie im Kriege aufjuftetteiibe Sanbfturminfanterie fdjließt fiep beit entfprecpenben ßanbroeprforntationen an, in Öfterreicp 92 SudjugSbataittone, in Ungarn 94 Ba» taiKone elften Aufgebots, bort aufjerbent 142 Serrito» rial» unb pier 102 Bataillone ¿weiten Aufgebots. Jjn Ungarn finb aitcl, nodj 30 ßanbfturmpufareneStabro» neu Vorgefepen. Sem ßanbfturm gepörett attd) bie Körperfcpaften mit militärifdjem (Sparatter, bad ißcr fonal ber Senbaritierie, ber ginanjwadje unb ber StaatSforftverWaltung an. Ser S e f a nt t f r i e b e n S» ftanb beS JpeereS, ber ßanbwepr unb fjonveb betrug 1. San. 1895: 25,445 Offiziere unb Beamte, 316,440 llnteroffijiere unb Statin, 69,444 Bferbe unb 1048 befpannte ©efcpütse. Sie gelbamtce fept fid; bei ber Slobilntacpung aus §eer, ßanbwepr unb ipoitve'b ¿ufamnten, jebe Armee aus einigen ArnteetorpS ¿u ¿Wei Infanterie» unb vorauSfidjtlid) 1 ßanbwcprtrup» penbivifion unb aus ein ober tttepr Kavallerietruppen» bibifionett, Von benen 8 ¿ur Berfügttng fiepen. gür ben geftungSfrieg finb 8 mobile BelagerungSbatterie» gruppen tc. fowie als Beintmng ber gelungen unb ¿tt (itappei^weclen ber ßanbffurut (286 Bataillone, 16 ©Slabroitett unb 56 AuSfallbatterien) aufjuftellcn. Sic fbeereSanftalten für Sachführung unb Aufbewap» ruttg beS BerpflegungS» unb ScpieftbebarfS finb mit ipilfe geringer griebenStabreS, nteift aber neu ¿u bil» bett. Sie®rfaptruppen bergelbarntee werben auf 164 Bataillone, 58 ©Stabroiten, 56 Batterien, 9 geftungS» artiUerie» unb 15 Bionierfompanien berechnet. Auf Kriegsfuß beläuft fiep bie gapl bet Streiter bei beut gentcinfanten ipeer unb bet ßanbwepr auf 1,171,220 Stann, ba¿u tommen 193,345 Bferbe, 2024 ®efdjüpe, unb ¿war 1792 gelb», 96 reitenbe, 16 fdjntalfpurige ttnb 120®ebirg£gejdjüpe, itnb 5749 SlunitionSroageit. ©infdjließlicp beS ßanbfturmeS mit 430 Bataillonen ¿u 1000 Slatin unb 30 ©Sfabronen ¿u 150 Dleitent, ¿ufantmen 434,500 Stann, ergibt fid; eine ®efaittt» triegSftärte bon 1,605,720 Stann. Als Bewaff - nung bient für bie Infanterie bes IpeereS Wie ber ßaitbwelir bas Slannlidjer»8 mm»®eweprM/90 unb (mit ®ewidjtSerleicpterung) M/95 mit feftent Siaga;in bon 5 Batronen unb raucpfdjwacpem Selveprpttlver; bie Kavallerie bes IpeereS ttnb ber ßanbwepr pat Die» petierturabiner mit raudifdjwadjem Bulver, bie Unter» Offiziere unb bie mit Biten bewaffneten Ulanen haben Dlebolver; bie faprenbe Artillerie bat Säbel, 9 cm» ®efdjiipe M/75, bie reitenbeSrtillerieDlebolVer unb er» leichterte 9 cm»®efdjüpe C/75/90, bie ®ebirgSartilIerie baS 7 cm»®ef<püp, unb fämtlidj raucplofeS 2 mm» ®efdjühpulber. Sie gußtritppen finb mit gelten auSaerüftet. Übet bie Uniformen ber Armee bgl. bie Safeln: Artillerie, Infanterie, Säger tc., Dieiterei, Sanitätbforpd.

Slit Slilitärf cpttlen ift bas ßanb reidjlidj ber» fepen. Obeftepenan(^¿iepungS»u.BilbungS» anftalten: 14 Snfanterietabettenfcpuien (f. Slabetieit» häufet, <S. 720), je eine Kabettenfcpule für Kavallerie, Artillerie unb Bioniere; bie Slilitärunterrealfdjulen ¿u St. Böliett, ®üitS unb Kafdjau mit je 200, ¿u ®ifenftabt mit 260Schülern u. bie yJlititärboberrcalfd)ule¿ttsJJlft() rifcb»2ßeißtircpen mit 450 Sdjitlem, als Borbereitung? fdjulen für bie Stabenden; bie Spereftanifdje Slilitär» atabemie (f. Slilitäratabemie) ¿u 3Biener»Dleuftabt unb bie teepnifepe Slilitäralabentie (f. b.) ¿uSSien; bie ßanb» weprtabettenfcpulen in SBieit unb Biibapeft (ßubovita» Atabemie). gadjbilbungSanftalten finb: bie KriegSfcpule, ber höhere Artillerie» unb ®enicturS, bie Kitrfe für igntenbat^, BerpflegSverwalter, Battber» Walter, Bauwertmeiftcr tc., bie Arnteefcpießfdjule, ba§ Sälitärreittepreriniftitut, ber Slilitärfecht» unb Sunt» leprerfurfttS unb bct§Sltiitär»Sierar^nei»Snftitut. Übet fonftigemilitärif epe Alt ft alten f. bie Art. »Slilitär» geograppifdjeS Snftitut«, »SlilitärtranSportpäufcr«, »ignvaiiben« unb »®ewel)rfabriten«. An geftungen beftepen: gegen Seutfdjlaitb Stuf [teilt, gegen Dlußlanb Kratau unb B^empfl (große ßagerfeftungen), ivo.pi noep ßentberg unb in Ungarn SperjeS pi^utommen foll; gegen Rumänien Karlsburg unb Stab; gegen Serbien Bcterwarbeiit, Senteäbdr unb ®ffet; gegen bieBalfanijatbinfel überhaupt: Altgrabi8la,Kariftabt, bann in Bosnien unb ber Ipe^egowina Sarajevo, Sloftar unb an bet ®re^e Von Slonteuegro Bilet, Srebinje unb anbre befeftigte Buntte. Sie Kiifte wirb bttrep (iattaro, Bttbita unb bie grofte Seefeftintg Buh' Verteibigt. Segen Italien bilbet Srient ben Sättel» puntt bes Befeftigungsfpjtemb; anbre fefte Bmttte finb gra^enbfefte, Siva, Septen, ßanbro, Slalborgetl; ic. 3m!gnnem beäDi'eicpes liegt bießagerfeftungKomorn. Süien foll im Kriegsfall proviforifd) befeftigt werben. Bgl.g. Slüller, Sic 1.1.öfterreidjifdje Armee feit ®r» rieptung ber ftehenben Kriegbpcetc (Bragl845.2 Bbe.); A.San,;er, Unter bengähnen. SieBölterÖfterrcid)» Ungarns in Al aff en (mit Bancalari u. Sieger, SSieit 1889); V. Burfcpta, Büdblide auf bie(Jntwicfelung be§ t. u. t. öfterreidjpifepen !peeres (ßeiitb. 1892); ß. ®iüdiitann, Sag §eerwejeit ber Öfterreid)i)cp»Un» garifepen Slonardjie (2. Sufi., äöien 1892).

[Kriegbmarine.] Dbgleid) Srieft bab Binnenreidj mit ber See in Berbinbung fept, tonnte e8 boep in» folge ber Sacpbarfdjaft Benebtgb lange teilte nennens» werteBebeutung albfjafenplap erlangen; fo taut aticp eineeigentlicpe bfterreicpifdje Kriegsflotte niept ¿tt Sntwicfelung. (Sine folcpe erhielt fefterreiep erft brtrd; bie Befipnapiite Benebigb 1798, ¡^¿. 1814. 1848 büßte öjterrcich burd; ben Abfall Benebigg faft feine gan,;e glotte Wieber ein, unb erft feitper begann bie regelmäßige ©ntwidelung feiner Kriegsmarine, lveldjc fiep fobann 1866 beißiffa gläi^eitb bewährte. Seitbent ift bie öfterreidjifcp»ungarifd)e Kriegsflotte beftänbig gelvadjfeit. BerwaltungSbepörbe für bie Kriegsmarine ift bie felbftänbige Slarinefettion beS SieicpStriegS» ntinifteriuntS, bereit ®h^f ¿ugleicp Slarinetomman» bant ift. 2Sh^r fötb baS Ipafcnabmiralat unb See» arfenalStoutntanbo in Bola, baSScebc5irb3tommanbo in Srieft tc. unterftellt. Sie Sienftpflicpt iit ber Sla» rine bauert 4 Sapre in ber ßinie, 5 Sapre in ber Die» ferne unb Slgaprc in berSccWepr. Anfang 1896 ¿äplte bieCperationS»(Sd)lad)t»)glotte: 10 Bait5crfd)iffc (2 Sttrmfdjiffe, 7 Kafemattfcpiffe, eine B^erfregatte), 16 Krett,;er (3 Sorpeborantmfcpiffe, 7 Sorpeboftpiffe, 6 Sorpebofap^euge), 65 Sorpeboboote (24 erfter, 33 ¿weiter, 8 britter Klaffe), 6 Srainfcpiffe unb 5 gluf;» fepiffe. gür befonbete gweefe beftepen: 20 Stations» unb SliffionSfcpiffe (2 gregatten, 7 Korvetten, 6 Ka» nonenboote, 5 Dtabbantpfer) ttnb 5 gap^euge für ben ßiafen» unb Küftenbienft. Snblicp gibt es itod) 8 Scpulfdjiffe unb 5 ¡pultS. 3nt Bau befinben fid)

KARTEN ZUR GESCR

gTERREICH^UNGARNS



Meyerslio/a'.-Le.rikoit, S.MufL.



m. Leipzig.

Zinn'-Artikel. » Östermefv-wigar.Monarchie«.

2 Kü|tenberteibigungbfcpiffe, ein Nantmlreujer unb 6 §odjfeetorpeboboote. ©a? Sßerfottal umfaßte 1896 eilten Elbmiral, 3 Sijeabutirale, 6 Konterabmirale, 20 SinienfcpiffS«, 25f regatten», 31 Korvettentapitäne; 203 SinienfcpiffSleutnant?, 174 Sinienfd)iffSfä()iirid)e, 143 Scetabetten, 17 Secafpiranten, jufammett 624 Dffi* Ziere; ferner 446 Seantic, etwa 7500 Watrofen unb 4500 Seefolbateu. KriegSftanb beb Warineperfonal?: 12,976 Wann unb zwar 757 aftive Seeoffiziere unb Scetabetten, 11,532 Warnt beb Watrofentorp? (in 2 ©epot? zu 6 Kompanien) unb 687 Ingenieure, Ser» pflegungSbeamte, iligte, ©eiftlidje ic. über bie Uni» formen vgl. ©afel »Warine», Scbuy» unb Kolonial» truppen« (in Sb. 11).

ÜberEBappen, flagge, Drben unb bie geogra« pl)ifcl) ftatift. Sitteratur f. ¿ftcrreidj, Kaifertum ((@.298).

®tfrl)irl)te ©|trrriitjs.

(■pierju bie >c^efcl;icltsfavle von Öfterreidj»Ungarn«.)

‘■Bon Seit älteftcit Seiten bi? jur 'Begriinbung eine? einbcitlirtjcn StantShiefenb.

Ein ©eil ber ©ebiete, welche heute bie D. W. bilben, ftanb in alter <3<'it unter ber Iperrfcljaft ber Nönter, bie fid), nadjbent fie bieSübalpenlänber unb baSKarft» gebiet unterworfen hatten, unter Eluguftii? über bie Sanbc ber Näter, ber Sinbelicier, ber iüprifdjen San» nottier unb ba? Königreich Noricum bi? ait bie Srcitz* linie ber ©oitau auSgebreitet hatten, wäprenb nörb» lidj be? Strome? bie gerutanifepen Wartontannen unb DUtaben bie feltifdjen Einwohner zu Verbrängen wuß- ten. Kaifer ©rajan fügte bie Provinz ©acien bem I mächtigen Neidj?törpcr hinzu, ber aber vor beut ger» ntanifepen Einbringen von Norbeit unb Offen her auf { bie ©auer nidjt zu fdjüpen War. ©acien ging 270 an ! bie (Polen verloren, unb vom 4. Saljrh. ab mußte eine Svovinz nad; ber anbem geräumt werben unb fiel ben | vcrfcpiebeiten Stämmen anheim, bie fid) auf biefent Sobctt, fübwärt? ftrebenb, ablöftcn, bi? erft int 6.Saprlj. in ber »Sölterwanberung« ein gewißer Stillftanb ein» Zutreten begann. ©autalS (568) begründeten bie Elva» reu in Ungarn ein mächtige? Neid) zwifdjen ber Enn? unb ©rau int SBeften unb bem traitSfplVanifdjen @e« birge int Cffett, ber Elbria im Süben unb ben Kar» patlien im Norbeit, unb um biefelbe ¿jeit festen fid; norbflawifcpe Stämme in Söhnten unb Währen bi? Zur ©onait unb beit Kleinen Karpathen feft, nadjbeiit fid; bereit? früher weftlidj von ber Enn? bie beutfdjen Sajoaricr, wal)rfd)eittiid) Elbtomntcn ber Wartoman» neu, angefiebelt hatten, allmählich auch ba? heutige ©itol bi? Sozeit in ihre ©ewalt brachten unb fo bie Nadjbam ber Sangobarbcn würben. 3m cpemali« gen Sßannonieit unb Noricum, an ben Elbpängen ber Dftalpen bi? zunt Ditellengebiet ber ©rau unb War, waren bie fübflawifdjeit Slowenen (SBiitbeu) feßfjaft geworben, zunädjft unter avarifdjer Sotntäßigteit, bann im 7. Sabri). ein felbftänbige? Herzogtum »Ka« rantanien« bilbenb. 3bre Nachbarn Würben jenfeit berKulpa bi? an ba? SrbaSgebirge bie Kroaten, beiten ftd) int Süben ©almatien?, bi? nach Selgrab bin, bie Serben anfdjloffen. Sie Nomanen, von ben Slawen verbrängt, fanben an ber balmatifcpen Küfte unb auf ben 3nfeln eine Bufludjt.

©iefe? Silb veränberte (ich mit beut Eintritt be? Karolingerreidje? in bie SBcltgefdjidjtc. ©er grauten» fällig patte feine überhopeit von SBeften her über ba? (Scbict be? Sapemhcrjog? erftredt, ber feinerfeit? Ka» rantanien von fid) abhängig gemadjt hatte. Herzog ©paffilo, ber z^t feiner Sefreiung bie Elvaren zu §ilfe rief, Warb Von Karl b. ®r. befiegt ttnb 788 Sapem beut Weiten fränfidjen 9teid)e einverleibt. ©a» mit mürbe audj Kärnten Vftdtttg gemadjt unb halb barauf, im Stiege mit beit Elvaren, beten Saitb bi? ;ut ©onait erobert. Slowenen unb Kroaten tonnten nun« mehr biefer Wacpt gegenüber ihre Selbftänbigleit nicht weiter behaupten, unb audj bie böbmifdj»mäbrifd;en Slawen zahlten ©ribut; ba? Saitb ztvifdjen ©onait unb ©heiß veröbete. ©iefe tarolingifche Dftmadjt lieft fid; aber nadi be? großen Kaifer? ©obe unter beffeit fdjwädjent Nachfolgern nicht ungefchmälert behaup- ten: bie Kroaten begaben fid; unter ba? oftrömifepe ffepter, bie Slowenen machten fid) unabhängig, unb bie Norbflawen bereinigte ber Wäljrerfürft Swatoplut in ber zweiten ¡pälfte be? 9. Säljrh. zu einem großen Slawenreich, ba? fid) einerfeit? bis übet ba? Erzgebirge, bann Weit nach Salijien hinein unb im Süben bis in bie ©peißgegeitben erftredte. Elud; biefe Schöpfung enbete mit beut ©obe ihre? SegrünberS. Swatoplut? Söl)ne lehrten bie SSaffen Wiber einanber, unb ihre Wacpt verfiel; bie Söptiten Wanbten fid; nach Eßeften an bas beutfcp=tarolingifd)e Neid), unb im Süboften erfdjienen in bett 90er 3apren bie Wagparen, ein fin« nifd)»ugrifdjer Stamm, ber bie ©peißgegeitben in Sc» fitj naljm, ba? ntäljrifdje Neid) um 905 zerftörte, fid) bi? an bie Ward; hin au?bepnte ttnb halb genug ber oftfränfifepen §errfchaft gefährlich Würbe. Schon 807 würbe bet baprifepe Wartgraf Sititpolb von ihnen be« fiegt, unb barnit ging ber beutfdjen Wacht alle? Sanb öftlidj ber Enn? (ba? »Dftlanb«) verloren. Erft mit beut Siege KaiferDtto? I. auf beut Sedjfelbe (10. Eilig, 955)erfdjeint auf?neue eine baprifdjcDftmart unter ber Enn?, für bie fiep in einer Urlunbe Von 996 zum erftenWalc berNante »Dftarridji« finbet, unb bie unter beit erften Warf grafen att? bem §aufe der Sahen» berger (Seopolb I., 976—994; §einrid) I., 994— 1018, unb Nbalbert, 1018—55) bi? an bie Ward) unb Seitlja erweitert würbe. Sie ©egenbett öftlidj vom SSienerWalb würben nun bauemb Von beutfdjen Ko» loniftenbefiebelt. Elbalbert? zweiter Solju, (srnft ber ©opfere (1056— 75), tämpfte mit Kühnheit unb @r» folg gegen bie Ungarn, erhielt 1058 von Heinrich IV. bat erften greiljeitsbrief unb fiel 1075 in ber Sd;lad)t bei .§oi;enburg gegen bie Sacljfen. Sein Soljn £co» polb II. ber Sdjöne (1075—96) fiel Von £>ein» rid) IV. ab unb Warb baljer 1081 feiner Wartgraf« fefjaft entfept, bie bem Söljmenherzog äSratiSlaw II. übertragen würbe, ©od) gelangte er 1083 wieher in ben Sefip berfelöeit. 3hw folgte fein Sopn Seo» polb III. ber ¿eilige (1096—1136), ber für feinen Serrat am alten Kaifer §einrid) IV. (1105) von ¿einridj V. bie $anb feiner Scpwefter Eigne?, ber Sffiitwe be? erften ftaufifdjcn §erzog? von Schwaben, empfing, aber feinen ©reubrudj burdj ein würbige? gürftenlehen fühnte. Elnftatt ber bisherigen Nefibenz bet Sabeitberger in Well erbaute er fid; auf bem Seo» polb?berg bei Söien eine neue Surg unb grünbete ober bereicherte Klöfter unb Stiftungen. Sein älterer Sopit, Seopolb IV. ber freigebige (1136—41), erhielt nad) ber iftdjtung ¿einridj? be? Stolzen 1139 Von feinem ¿albbruber Konrab III. ba? Herzogtum Satjerit, ba? nebftöfferreid) auf feinen JüngernSruber, §ein» riep 3ufomirgott(l 141—77), überging. Elm 17. Sept. 1156 gab er auf Serlangen Kaifer f riebridj? I. Zit Negenbbttrg Sapent an ben SBelfen ¿eiitridj ben Soweit zurüd; zunt @rfa| Ijicrfür würbe bie Wart» graffepaft ßfterreiep burep ba? Sanb zwifdjen 3nit unb (Silit? vergrößert unb zu einem £>er; ogtum mit befoitbem Sorredjten erhoben. Herzog Seopolb V.

bet l it q en bl; a f t e (1177—94) palf auf beut brit len Streit,3suq 9lffa erobern, Verließ aber, von iliicbarb Sötvenpeq in 'ülSEaion beleihtet, 1192 baS Strenjljeer nnb lehrte nad; öfterreid; gurüd, mo er Ulidjarb auf feiner Stüdteßr auS bent Slorgciilanb in ber Stöße von Klien gefangen iiabm nnb auf bie gefte ©ümfteiit in ftrengen ©emaßrfant bringen lieft; 1193 lieferte er ben König an Kaifer §cinrid) VI. auS. ?lud) ermarb er auf ®rttitb eines KertragS Don 1186 nad; bent Sobe beb leßteit SraungauerS öttotar VI. 1192 Steier» in art. 9lad) bent frühen ®obe feines altem SopneS, griebridjS beb Katpoliftpen (1194—98), ber auf bet ipeintreife bon einer Krengfaprt ftarb, folgte Seopolb.VI. ber ®lorreidje (1198—1230), uiv ter beut Öfterreich feine ßöcpfte Klüte erlangte; er forgte nicht nur für ben SBoplftanb feine» SanbeS nnb vergrößerte es, iitbcut er bont Stift greifiitg beßen bc‘träcl;tlici)e Sehen in Slraitt erlvarb (1229); er mar auch mie fein Kater ein greunb bet ®id)ttmift nnb 30g burd) feine greigebigteit mehrere ®linnefingct an feinen £mf. güt bie Kirdje unternahm et einen „Bug nadj Spanien nnb fdjloß fid) beut Kreiysug beb Kö nigS Knbreab bon Ungarn nad; Kaläßiita unb 9igpp ten an. Sein Sohlt griebrid) ber Streitbare (1230 —46) mürbe wegen Verfcpicbcner ?lntlagen bon Kaifergriebridjll. jur fJicdjeitfdjaft gezogen ititb 1236 feiner Saitbe für berluftig ertlärt, bie er erft 1239 311 rüderhielt; 1241 mehrte er einen Einfall ber ®lon golcn in öfterreid) ab nnb fiel 15. 3 uni 1246 int Stampf gegen Kela bon Ungarn, ber lebte auS bent ruhm reichen ®efdjledjt ber Kabenberger.

¿junädjft nahm Kaifer griebrid; II. Öfterreid) unb Steierntart als erlebigte Sehen an fid) nnb ernannte ben örafeit ötto bon Eberftein, bann ben Ipersog Otto bon Kapern junt Statthalter. Kapft Sttnoccnj IV. bagegen Verließ im September 1248 öfterreid; bent äüartgrafen £) ermann bon Kaben, bent ®emapi ®er iritbS, einer iiidjte griebridjS beS Streitbaren. ®odj ftarb biefer fdjoit 4. ©tl. 1250, uttb ber turj batauf erfolgte ®ob griebridjS II. fteigerte bie Kermirrung aufs pöcpße, fo baß enblicf) bie iOteprljeit ber ößcrrci djjifdjen Stäube 1251 311 Xrilbenfee bei Sulin jufatn mentraten unb ben böpmifdjen Sljroncrbeit öttotar 3unt iperjog envälptcn, ber fid) mit einer Scpmefter griebridjS beS Streitbaren, ik'argaretc, ber 47jährigen SBitme beS röntifdjen Königs Spciiirid; VII., berinäijlte (7. Plpril 1252). ®ie fteirifepen Stäube mahlten ben Sopn beS StönigS Kela IV. boit Ungarn, Stephan, 311m fperpog. öttotar, ber 1253 König bon Köpnteit geloorben mar, ertannte ipn suttädjß als ^eipog an, eroberte aber Steierntart in einem neuen Kriege mit Ungarn burd) benSieg beiKroiffeitbruntt anberSKard) (12. Suli 1260) unb gelangte 1269 burd; ®eftament beS leisten tinberlofen .^er.jogS Utridj auch iit beit Ke ßiß boit Kärnten unb Krain. Er machte bent 9?aub- unb gepbemefeit ein Enbe, hob baS ilnfepen beS Sait beSperrn unb ber ®efepe, förderte bie Kilbung eines freien KürgerftanbeS in ben Stabten uitb mar eifrig auf Serntanifierung ber flamifdjett Sanbe burd) beuifdj’e Kolonißen bebaept. ®a er fid; meigerte, ben 1273 311m König gemätjiten Dlubolf Von ipabSburg aitiuer* feinten, meint ipm nidjt ber Kefiß ber öfterreidjifdjen Saitbe betätigt mürbe, mürbe er in bie SieidjSadjt er Härt. Kubolf rüdte in Öjterreidj eilt, roäprenb bie Ungarn öttotar im Süden bebropten, unb 3maitg öttotar 1276 ju einem Kertrag, in mcldjem er auf öfterreid), Steierntart, Kärnten ititb Kraitt vcipicpten mußte. 9KS öttotar 1278 ben grieben braa; unb Don neuem 31t ben Klaffen griff, verlor er 26. Slug. 1278 bei ®ünitrut iiäcpft bent SDlardjfelb Sieg nnb Sebeit. 9iiut Verlieh König Stubolf 27. $03. 1282 mit Ke milliguttg ber Kurfürßen feinen Söhnen Klbredjt unb ßtubolf (meld) leptercr aber fdjott 1283 veipidjtcte) öfterreid), Steierntart unb Krain alSSepcnbcS 3teidjeS unb legte baburd) ben®runb 3url)abSburgifd)cn!pauS -• macht. Kärnten gab Dtubolf 1286 bent ®rafen ilieiu parb Von ®irol 311m Sehen für bie gegen öttotar ge* leifteteipilfe; beiitfelben mürbe aud) Krain Verpfänbet.

ipepiog Sllbrecpt I. (1282—1308) verteibigte feine (anbeStjopeitlidjen IKedjtc gegen bie Stäube mit aller Entfcpiebenpeit unb tünnnerte fid) um alte Privilegien meitig; mo er SSiberftanb faitb, mie bei ber Stabt Slicn 1288, unterbrüdte er ipit mit SSaffengemalt. dagegen mar fein Keßrebeit, nadjbent er ben beutfdjen ®pron beftiegen (1298), bie pabsburgifd)e §auSmad;t 311 ver großem, niept erfolgreich- Köpmen, melcpeS er und) bent ®obe beS föpnelofen SBenscl III. (4. ?lug. 1306) als erlebigteS Sehen ciiyog unb feinem Sohne fRubotf verliep, mußte er nadj beffeit fdjoit 3. Suli 1307 ei folgtemüTobe SSenselsSdjmager, beut §ersog Heinrich Voit Kärnten, PleinparbS Sopit, überlaßen. 9iad) 911 bredjtSI.Ermorbung (1.9Jlai 1308) folgten iit berilie gierung berErblänbergriebridjIII. ber Sdjöite u. Seopolb ber®lormürbige; ber erftcre, neben Sttb mig Von Kapern 1314 311111 beutfepen König gemäplt, erlag feinem ®egner 28. Sept. 1322 in ber Sdjlad)l beiSÖtitblborf unb geriet in beffen®efangenfcpaft, mäp renb bereit Seopolb, ber fdjon 1315 voit bett Scpmeisern bei Worgarteit befiegt morbeit mar, ben Kampf bis 51t feincm®obe(1326) fortfeßte. 911Sgriebrid)ftarb, lvarb berbritteSopnMlbrecptSl., 9Ubred)tII. berSöcife, gudj ber Sahnte genannt (1330 58), Ipeipog Von öfterreid) unb itad) bent Xobe §einrid)S voit Kärnten (2.9Jiai 1335) 3ufammen mit feinem Krubcr ötto Vorn Kaifer Submig mit Kärnten, Krain unb ®irol belehnt. ®eSmegeit Von König igopanit von Köpiiten, beßen Sopn Sjopann §cinrid) mit IpeinridjS Von Kärnten ®od)teräJlargarete äliaultafdj vermählt mar, mitKrieg übeipogcn, behaupteten bie öfterreidjifdjen Sbergöge int grieben Von EnitS (9. ölt. 1336) Kärnten, Krain unb bie minbifdje Slarf, unb aitcp Xirol erhielt VllbreditSII. Sopn 9?ubolf IV., ber Stifter, als äKargaret: fflllaultafd; nacp beut ®obe ipreS einzigen, mit SRubolfS Scpmefter vermählten SopneS äReinparb III. (1363) bie Regierung nieberlegte unb ®irol bett IpabSburgern überließ, bie. fid) ben neuen Kefiß bitrcp beit Krünner Kertrag mit Kaifer Karl IV. (10. gebt. 1364) unb burd; eine ®elbentfcpäbigung an bie SllittelSbadjer (1369) ficperteit. 9US Piubolf in beiufelbcn fgapre, in meldjem er bie Uitiverfifät SSiett geftiftet patte, 1365, tinbcrloS ftarb, bropte ber pabsburgifepe Sänberiefip, ber nun öber= unb Sfieberöfterreid;, Steierntart, Kärn ten, Krain, ®irol unb bie fdjmäbifchcn ober vorher* öfterreidjifdjen Saitbe umfaßte unb 1369 um grei* bürg i. Kr,, 1374 uut Sftrieu, 1375 um bie ®raffdjaft gelbtircp, 1382 umSrieft Vermehrt mürbe (faß 90,000 cpkiu), bitrcp Teilungen bent Sos ber gerfplitterimg 31t verfallen. SluboIfS IV. Krüber teilten fid; iit bie Siiu ber fo, baß 911 b r e eß t III. (1365—95) Öfterreid) (ö fte r* reidjifeße ober Üllbredjtinifdje Siitie bis 1457) unb Seoholb III. baS übrige erpielt (Seopolbi* nifcpeSinie, 3erfal(cnb in bie tirolifdje, bis 1496, unb bie ßeierntärfifdje). 91acp bent Xobe Seo* polbs III. in ber Sdjlaißt bei Sempacp übernapiti 911 bredjt III. für beßen Vier unntünbige Söße ue bie fliegie* ntng ißrer Sanbe, bie fpäter unter biefe Söpne, SBil

heim, ßeopolb IV., Ernft beit Eifernen unb griebridj IV., geteilt luurben. 3n Öfterreid) folgte auf Älbredjt III. fein Sohn 'Illbredjt IV. (1395—1404) unb biefent fein Soljn 'üibredjt V. (1404 — 1439), bet als Sdjwiegerfoljn beS StaiferS Siegimtnb 1437 bieSfroitett '-Böljnten unb Ungarn erbte unb 1438 als 'üibredjt II. 3unt beutfdjenStönig gewählt Würbe, worauf bie beutfdje Staifertrone über 300 Safjte (bis 1740) bei beit HabSbitrgern blieb, iöei feinem früljen lobe (27. Ott. 1439) hinterließ 'üibredjt nur einen nadjgeborneit Soljit, SBlabiSlatü Voftljuntus (geb. 22. gebt. 1440), für beit ber ältefte Soljn Emffd bed Eifer» tteit, S'i'tebridj V. boit ber fteierntärtifdjen SJinie, alb beutfdjer Strittig gtiebtidj III. (1440—93) bie Bot» iitimbfdjaft fitijrte. Sricbrtdj, ber am 3. San. 1453 bett fdjoit feit 1389 üblidjen ersbersogltdjeit ©itel für bie fteiermärtifdje als Hauptlinie offiziell einftljrte, zeigte fiel) fo unfähig mtb habgierig, bar, bie erbitterte Beböltermtg Öjterrcidjd 1451 eilte probiforifdje ¡Regie» rutig unter lUridj Eijinger bilbete, bie griebtidj 1452 Sur üudliefetitng Sölabidlawd swang. ©od; ftarb ber junge giirft fdjoit 23. SRai 1457, unb ba mit iljnt bie 'ülbredjtinifdje ßinie etlofdj, teilten fidj griebridj III. uttb üibredjt VI., ber Sßerfdjwenber, boit ber ffeiermärtifdjen Siitie, in bad Sattb, fo bafj elfterer ¡Riebet», 'üibredjt ¡Dberöfferreidj erhielt. ®ic Streuen Von Ungarn tutb Böhmen gingen wieber verloren, griebriclj, ber burdj feine Berfucfie, fidj biefe Stroneit wieber su berfdjaffen, nur feinbüdje Einfalle ber Bölj» iitcit ttnb Ungarn fjerborrief uttb burdj Ijolje fjölle unb SfliiiiSberfdjlcdjteriitig badßattb bebrüefte, erregte 1462 einen offenen 'üufftanb in SBieit unb würbe bott ben 'üuftül)tern unter SBolfgattg §ol,;er in ber Hofburg belagert. Er muffte int ©esentber 1462 Dlieberofter» reidj att üibredjt VI. abtreten, beffeit Betfdjwenbuttg aber aud; halb Unsttf riebenljeit Ijetborrief, fo baff Stieb» rid; 1463 einen Einfall iit 'Jiieberöfterreidj unternahm, ülbredjts ©ob (8. ©es. 1463) machte Weitern Stäuipfen unter beit Jpabstbttrgerit ein Eitbe, bodj blieb Staifer Sriebrid) nidjt lange im ruljigeit Befif) ÖfferreidjS. 1485 bontUngaritfönig 'JRattljiaS EorbinuS aud ÜBiett vertrieben, würbe er erft ttadj beffeit ©ob (1490) boit feinem Soljn äRajrimtltan baljitt suriirfgefüijrt. ®iat» tljiaS'üadjfolger, berSagelloite SBlabidlaw II., muffte int Stieben boit Breßbttrg (7. Üob. 1491) beut Staifer unb beffeit HauS bie Dladjfolge in Ungarn sufagen, falls er fclbft ohne ntännlidje Jiadjlontinen fterben würbe. ®a'iRapmilian burdj feine §eirat mit SJlaria uott Burgunb feinem Haufe bie burgunbifdje Erbfdjaft gefidjert hatte unb 1486 aud; jniit röntijdjen Stönig gewählt Worben War, fo fefjien fidj trott feiner eignen UnfäfjigteitgriebridjS III. ©raum bonber®eutung ber fünf Botale A.E.I.O.U. (»Austriae Erit Imperium Orbis Universi«, ober »ÜUeS Erbreidj ift Öfterreidj untcrtljan«) 31t erfüllen. ®a er 1490 burdj ben 33er» jidjt feiited BetterS Sicgmmtb (geft. 1496) ©irol be» fommeit Ijatte, fo Ijinterliefj er bei feinem ©obe (19. üttg. 1493) bie gefamtcnljabbburgifdjenßanbe, freilich rneift iit einem traurigenQttffaitbe, feinem Soljn 'JRajintiliatt.

©ie glätte SRajintilianSI. (1493—1519), Öfter» reich 3Utit Stönigreidj su erheben ober für eines ber Erblanbe bie SVitrwütbe 31t erlangen, fdjeiterten ¿War, bagegen gliictten iljnt einige territoriale Erwerbungen, bie fein®ebiet bortrefflidj abrunbeten: fo fiel tljiit 1500 auf ®runb eines Erboertragd bie ®raffdjaft ®örs 31t, unb 1505 erlangte er bei bent Batjrifdjen Erbfolgeftreit bie 'Ämter Stufftein, Slibbttfjel unb ¡Rottenberg att ber ©irolcr ®reitse fowie Sl'irdjberg unb Süleijfeitljorit in Sdjwaben. Bei ber Einteilung bed ¡Reidje» in Streife 1512 Würben fämtlidje IjabSbitrgifdje Erblanbe su einem, beut öfterreidjifdjen Streife, bereinigt, was iljrc ¡Regierung feljr erleichterte. 'ülarimiliatt errichtete oberfte Verweil tungSbeljörben su Biicn, ®ra3 unb Qnnd» brttd unb erlief? bie widjtigeit ßanbeSberorbitungen ober »ßibelle« 1111b Striminalfatjungen (SRalefisorb» nttng). Vlttdj für ÜBiffeitfdjaften unb Stünfte forgte er, ttnb bie SSienerllniberfität warb ein Hauptfifj bed Hu maniSntuS, beffengreunbe in ber »©attubifdjen®efell fdjaft« bereinigt Waren. .Spauptfäcljlirf) alletbingS war bie rnljelofeSljantafiebeS geiftoollen.HerrfdjerS mit ber Qulunft feined SattfeS befdjäftigt. ®urdj bie heirat feiited Soljned Philipp mit ber Erbin ber fbanifdjett Streite, Johanna boit Staftilien (1496), erwarben bie Habsburger biefed 3leidj, WeldjcS fidj gerabe 31t einem wcltbeljcrrfdjenbenStagtentwideite. 'UlSberErbeSfia nietiS, SSitrgunbS unb Öfterreidjd, SliarintilianS Ente! Star! V., wenn audj erft nad; beffeit Sobe, 1519 sunt beutfdjeiiStaifer gewählt würbe, beijerrfdjte er einSBelt» reich, boit beut öfterreich nur einen berljäitniSmäftig Heilten ©eil bilbete. ES erhielt eine Sonberftclittng babitrdj, bafj Starl auf bent SBormfer fReidjdtag 28. 'llpril 1521 bie öfterreidjifdjen ßaitbe feinem jüngem ißritber, gerbinanb I., als erbliches Eigentum über» liejj. Sieferöfterreidjifdjenoberbent'fd;eitSinie bed Kaufes Habsburg übertrug Starl, iitbcnt er 1531 (Verbinanb sunt römi'fdjeit Stönig wählen lief?, audj bie 'llitwartfdjaft auf bie beittfdje Staiferf'roite unb bamit auf bie Ijerrfdjenbe Stellung in®cutfdjlanb. ©erfelben fiel eilte neue wichtige 'Uladjtbermeljrung, aber aud; manche fdjwictige Slufgabesu, als 1526 ber junge Stönig ßitbwig bonUitgam bei SRoIjdcd gegen bie ©ürlen fiel, ohne Stinber 311 ijiitterlaffen, unb traft ber Erbverträge, Weldje SRajimilian 1516 mit bent Stönig bon Ungarn uttb Söhnten erneuert hatte, biefe beiben Sauber an ben ®entaljl feiner Sdjwefter Sünna, Ersherjog gerbi» itaitb, faiuett. ©ie böijmifdjen Stäube bestätigten biitattbS Erbanfbrücfje, inbent fte iijtt sunt Stönig wähl» ten. 3n Ungarn bagegen rief nur ein ©eil ber SKag» naten ben Habsburger sunt Stönig attS, roäljrenb bie 'Ulebrsaljl äoljann .gdboltja 311m Stönig wäljlfett, ber bon ben ©ürlen als Siafallenfönig anerfaiuit Würbe, gerbinattb blieb bloß bet Stönigdtitel unb ber 53cfth einiger ßaiibftridje im Söeften unb Slorben Ungarns, 'über nidjt nur biefe, fonbern auch feine öfterreicfjifdjeit ßanbe waren mm fottwährenbbott ben©ürfenbebroht, Weldje 1529 bis bor Seien borbraitgen, atlerbingS 14. Ott. bie Belagerung ber tapfer berteibigten Stabt auf» geben mufften, aber hoch baS ßanb aufs furdjtbarfte berwüfteten. 'iiad; einem sweiten Einfall 1532 fdjlofj bie Pforte 1533 in Stonftantinopel mit gerbinanbs 'übgefaiibtcnbenerftengriebenSbertrag ab, welcher ihm benBefiß ber iit feinen Hänbcit befinblidjenStäbte unb ßanbfdjaften sttfidjerte. ®ie genüge ber SReidjSljeete nad; Ungarn 1541 unb 1542 Waren frudjtloS, unb gerbittanb tonnte immer nur auf turse Qcit burdj reiche ®efdjente ben Trieben boit ben Siirtcn erlaufen.

®ent Einbringen ber ¡Reformation iit Öfterreidj judjte gerbinanb möglidjft su wehren, ba er bie Ent» fdjeibung ber ¡Reformfrage bent burdj Staifer unb'fSapft 3U berufenben Stonsil borbehalten wollte, und fdjlofj fidj 1524 bent ¡Regensburger Stonbent ber iatfjolifdjeit ¡RcidjSftänbe an, auf bent biefe in tirdjlichen ©ittgett eine bebeutenbeVermehrung ihrer lanbeSherrlidjenBe» fugniffe sugeffanbett erhielten, ©er Bauerntrieg ber» breitete fidj aud; nad) Öfterreich; er tarn 1525 int Enndthal sunt 'ÄitSbruch, Wo bie Vattern 5. 3uli ein

§eer gerbinanbS bei Sdjlabntiitg fdjlugeit. Senitod) gelang eS, ben Aitfftanb 31t unterbinden unb burep bie Aufhebung einiger ber brüdenbfteit geubairedjtc bie Sage ber ©altern ju beifern. Aacpbent baS Trienter Kor^il alle gugeftänbniffe in ber ¡Reforntfrage ver» weigerte, er wirf te gerbinanb wenigftenSfürfeineSanbe bie Erlaubnis beS Abenbntal)lS in beiberiei Seftalt, um eine ©erföpitung ,^wifcl)eu beiben Parteien für bie Qulunft 31t ermöglichen. ©e»or er, nadjbent er nod) 1556 bie KaiferWürbe erhalten hotte, 25. Suli 1564 ftarb, teilte er bie Saitbe ber öfterreiepifepen Sinie beS IpaitfeS IpabSburg unter feine Söhne fo, baft SR.ai'i» ntiliait II. (1564—76) aitfser berKaiferWürbeöfter reich, Söhnten it. Ungarn, gerbinanb Xirol, wo bie Seitenlinie bis 1665 beftanb, Karl Steiermarl, Kärn» ten, Kraiit unb ©örg erhielt. $ie Xbronbefteigung beS weidjlicpen Sultans Selint II. nacp SolititanS ftobe (1566) verfcpaffte Dfterreidj ¡Rupe Vor ben dürfen ttttb in einem neuen grieben ben ©efip eines STeilS von Ungarn. ®er ¡Reformation war SRarintiliait geneigt, hielt fidj felbft iutperifcpe Ipofprebiger unb bulbete bie Ausbreitung beS ©roteftantiSmuS in Öfterreich, wo berfelbe in allen Stäuben, befonberS im Abel, gapl» reiche Anhänger befafj. 3nbeS ber unheilbolle 3wift SWifdjen ben beiben proteftantifepen ©elenntnifjen im ¡Reid), bieiRüdficpteit auf bieSrabitionen feines Kaufes, befonberS aber bie AuSficpt auf bie Erwerbung ber fpanifdjen Krone für feine A'adjtommen pinberten ihn, beit lebten entfdjeibenben Schritt 31t tpun. SRapimiliatt blieb latpolifcp unb gab ben proteftantifepen Ebelleuten nur eine ¡ReligionSaffeluration, nicht eine rechtlich an» erlannte KircpenVerfaffung. Unter feinem Sohn unb Aacpfolger IRttbolf II. (1576—1612), beut 3ögling berSefuiten, begann biefRealtion gegen bie neueSepre. Schon 1578 ergingen gegen bie öfterreid)ifd;eit Stabte, welche ohne Erlaubnis ben nur bent Sperren» u. ¡Ritter» ftanb geftatteten proteftantifepen ©otteSbienft eingc» führt hatten,)wei Ebilte, betten infolge bie proteftan» iifepen ©rebiger entfernt unb hinfort nur Slatbolifeii als ©itrger attfgenoiitnteit werben foUten. Sie latpo» lifcpe ©eiftlipleit, an ihrer Spipe ber©ifpof »onSSien, Kplefl (f. b.), unterftüpte bie weltliche Obrigleit eifrig in ber unnadjfidjtlicpen Anwenbung ber SReligionSebit te. Sn biefer ©ebrängnis fcploffen bie proteftantifepen Stäube ÖfterreicpS 1603 unter Anführung beS grei» Perm EraSutuS v. Sfcpententbl eine '-Bereinigung 31011 Sdjup iprer religiöfen unb politifdjen greipeiten, was 1605 baS 3ufantmentrcten ber latpolifpen Stäube 31t einem ©egenbunb 31er golge patte. Sn Steiermarl, Kärnten unb Krain, wo 1596 auf Sari Eqper^ogger» bittanb gefolgt war, Würbe burep ©ewaltntafjregelit aller Art binnen Wenigen Saprett ber größte Seil ber ©eVöllerung Wieber fatpolifcp gentaept. Auel) in ©öp» men, SRäpreu unb Ungarn Würbe bie latpolifcpe ¡Real» tion »erfuept. Sn Ungarn war bie golge baVon, bafj, als Steppan ©ocSfap als ©orlämpfer ber religiöfeit unb nationalen greipeit auftrat, fid) ipnt in litrgent faft ber gefantte Abel unb bie Stäbte anfdjloffen, unb ba er auep ein ©ünbnis mit ben Sürteu einging, fo räumte ber laiferlicpe gelbperr ©afta baS Sanb, baS fontit Wie Siebenbürgen für baS IpauS SabSbtttg »er» ioren fdjien. Sa ¡RttbolfS II. latpolifcpe ©olitit auep im Seutfcpen SReipe bie proteftantifepen Stäbte miß» traitifd; ntaepte, fo napnten, bantit niept Ungarn unb bie Kaiferlrone batternb Verloren gingen, bie ©rüber beS SaiietS, äRattpiaS unb Alajimiliait, bie Seitung ber Singe in bie ipanb. SRit ben Süriett Würbe 1606 ber gricbe bon 3fitoo»Sorot abgefdjloffen, Steppan ©ocSfap unb feilt Aacpfolger Siegtitunb ¡Rátóc3p im ©efitj »01t Siebenbürgen unb Überungarn ancrtannl unb beit Ungarn im pabSburgifdjett ©ebiet ¡Religions» freipeit geiuäprt. Sm ©refjburger ©iinbniS (1. gebt. 1608) vereinigten fid) bie ttngarifcpeit, öfterreidjifdjeit unb mäprifepen Stäube 311» Aufrepterhaltung biefer 3ugeftänbniffe and) gegen bcnKaifer,uitb biefer tnitfjte int ©ertrag Voit Sieben (25. Suni 1608) Ungarn, Öftcrreid) intbSRäptctt an 'IRattpiaS abtreten unb bent» fclbett bie fRacpfolge in ©opinen sufidjerit. SRattljia? verfprad) ben mäprifepen unb öfterreidjifdjen Stäuben, baft ttientanb feiner ¡Religion wegen »erfolgt werben folie, unb ¡Ritboíf II. gab ben ©öpnten ben SRafeftätS» brief. ¡Racpbent er infolge eines ©erfupS, mit ©elvalt bie früpere ¡perrfdjaft wieber3ugewinnen, 1611 auch 311m Sersicpt auf bie böpntifcpeKrone ge3Wungen Wor» ben war, ftarb ¡Rubolf 20. Swt. 1612. Spnt folgte SRattpiaS, ber ant 13. Suni 1612 auep 31ml beutfepen Kaifer gewählt würbe.

SRattpiaS lentte unter beut Einfluß beS fpattifepen §ofeS unb beS 31t feinem Aacpfolger beftintmten Erj» I)et'3ogS gerbinattb von Steiermarl niepr unb iiteljr in eine tirdjlicpe ¡ReftaurationSpolitil ein. Aber in ben vorangegangeneit Streitigteiten im Ershaufc patten bie Stäube ipre SRacpt unb ihre Anfprüdje gefteigert, uttb als SRattpiaS ben böpmifcpen äRafeftätSbrief nah tatpolifcperSeutung panbpabte, veranlagte er ben'Anf» ftanb ber ¡Böpntcit 23. SRai 1618 unb bantit ben S)luS brttep beS S r e i fi i g j ä p r i g c it St r i c g S. Er ftarb, alä bie aufftänbifepen SSöpnten fepon bie öfterreiepifepe Sren3e überfdjritten patten, 20. SRät'3 1619. Sinn folgte gerbinanb von Steiermarl, ber als gerbi» ttanb II. (1619—37) aud) 31111tffiaifer gewählt Würbe, beffen Sage anfangs fepr gefäprbet War; beim lticpi nur bie öfterreiepifepen Stäube erhoben gegen feine Shronfolge Einfprucp, bie ¡Böhmen erllärten ipn fogar für abgefept unb wählten ait feine Stelle 26. Ang. 1619 ben Surfürften griebriep V. von ber $fal3. 3'vdutal brangen bie ©opinen unter Spurn in Öfterreid) ein ititb lagerten fid; unter ben föiauerit »01t Asien; int Often warSetpíen ©abor, feit 1613 gilrft »on Sieben» bürgen, int ©uitbe mit ben Sürlen eitt gefäprlidjet geinb: ba rettete ber Sieg ant SS e i f; e n © e r g, 8. AoV. 1620, ben Staifer attS allen ©ebrängniffeit. ©opinen würbe Völlig unterworfen, bie öfterreiepifepen Stäube gitr ipttlbigttng ge31vitngcn, unb nadj beut SRufter ber böpmifcpen ¡ReligionSmanbate »01t 1623, 1624,1626 unb Vom 31. Suit 1627, Welcpe alle AnberSgläubigen aus bent Königreich verbannten, and) in ben übrigen pabSburgifcpen Säubern »erfahren, unt bie neue Septe auS3urotten. 3'Dar »erurfaepten bie gewaltfatiteii Se» leprungSmaftregeln mehrere Aufftänbe, fo in Ober» öfterreid), wo fid) bie ©auent im SRai 1625 unter Stephan gabinger erhoben; inbeffen bie Entpöritittg würbe burep überlegene Xruppenmaffcn blutig nieber» gefcplagen. Snt Often fdfafften ein netter ©ertrag ntit ben Sürlen (1627) unb ber lob ©ctplen ©abotS (15. 5RoV. 1629) Diulje. Sn Seutfdjlanb fcpieiten fogar bie Siege Slips unb SSalicnfteinS eine wirtlidje ntonar» epifepe ©elvalt beS KaiferS 31t begrüitben. 1629 hielten bie laiferlidjen Gruppen faft gaiy Seittfcplanb befept, ¡ReicpSfürften waren geäcptct 1111b fliicptig, unbnieniaitb wagte niepr, fid) offen gegen ben ffaifer aufptlebiieu. Aber bei gerbinanb überwog ber tircplidje Eifer beit bpiiaftifdjcii El)rge¡3. ®aS ¡ReftitutionSebitt, bie Ent laffuttg ÜBallenfteinS unb bie Sanbttng ©ufta» AbolfS entriffen ipnt ntit einemmal alle Erfolge, unb ton bie Sacpfen aus ©opinen 31t vertreiben unb feine Erb»

lattbe Bor beut fiegreidjen Sdjwebentönig 511 fdjiigen, ®oitau unb Xpeifj, mit Sludnapnte bed Sianats von mufjtcberSaifcrl632 alle militärifdje®ewalt3ßalien« Xcntedudr, abgetreten Würbe, ffein übcrlaffctt. 3tt beut weitem wedjfelvollcn Skt« ~ ® en Srieg im SSeftteit’gegen Sr a it t r e i d) führte Seo lauf bed Srieged Würben’ bie pabdbttrgifdjeit Sanbe I polbjttrSBaprung berStellungfeinedlpaufedimlReid), ivieberpolt Sdjattplag ber Verpeeteitben Säutpfe, unb j welcpe burdj bie SSewerbuitg Subwigd XIV. um bie 1645 brangen fcpwebifdje Jruppen unter Xorftendfon[1] Saifcffrone 1658 crnftlidj gefäprbet worben mar. ®ie bis unter bie SRaucrn von SSieit Bor. ®a§ Eingreifen erfteit franjöfifdjen Sriege (1672—79 unb 1688—97) Sranfreicpd in bett betttfdjen Srieg Würbe Öfterreidj waren freilich ttidjt erfolgreich, unb ber Triebe »on befonberd nachteilig, unb itadjbent fdjon Serbiitanb II. SRijdWijf lief} Sttbwig XIV. int Söcfip feiner int fraget Stieben 1635 auf bad fReftitutiondebift patte Eroberungen, namentlich SReunionen. Ein neuer verjidjten unb bie Sattfiß an Sadjfett abtreten mitffen, Srieg brad) ttud, al8 ber legte fpattifdjc §abdburger, Verlor fein SRacpfolger Serbiitanb III. (1637—57) Sari II., 1700 ftarb unb ber Bon ihm teftamentarifdj im SBeftfälifdjen Stieben 1648 bie alten pabdbitrgifdjen jutit Erben ernannte Entel Subwigd XIV., ber Sour« '-Befiguitgen int Cber unb Uittcrelfag nebft berSeftung bone ißpilipp bon Slnjou, mit frangöfifcher £>ilfe von S3reifad) att Sraitfreicp. ®ie laiferlidje ®ewalt ging Spanien Sefig ergriff, Wögrenb Seopoib bie fpattifdjc gefd)Wädpt aud beut Stiege hervor, ber Bufantnten« Erbfdjaft für feinen (Weiten Sohn, Sari, beanfprudjte. pang Öfterreicpd mit bent übrigen ®eittfdj(anb würbe 3nt Sunbe mit ben weiften beittfdjen dürften unb immer loderet, ba bie S3eftimmungen bed SBeftfäli« ben Seentädjten begann Seopoib ben Spanifdjcit fcpcit Stiebend übet bie lirdjlidjen ®erpältniffe auf Erbfolgef rieg (1701—14, f. b.), in beut bie Saifer« Öjterreidj nidjt aitdgebepnt Würben, bie ^Reformation lidjcit, pauptfacplid; burd) bad gelbherrngenie bed pter unterbriidt blieb unb bie ¡Rcidjdgefepe teilte Slit» 'ßrinjett Eugen, itacp anfänglichem SRifjgefcpid glän» wenbung fanben. jenbe Erfolge errangen, Seopoib I. erlebte nod) ben Sieg bei Jgöipftäbt (13. Ding. 1704), meldjer bem Stieg Serbinanbd III. fRadjfoIger, Seopoib I. (1657 bie entfdjeibenbe SSenbung ju gunften Öfterreidjd gab; 1705), ber 1658 aitdj 51111t Saifer gewäplt würbe, ent» im nädjffeit Sagte ftarb er. Sein älterer Sohn, So« Widelte anfättglid) geringe §ertfdjergaben, itantentlid) f epp I- (1705—11), bemächtigte fiep kapernd unb für bie innere SBermaltung, fo bafi bie Sinaitjen fid) in fegte ben Srieg mit fRadjbrud fort, obwohl in Ungarn ilägiicpent ¿¡uftanb befaitbett, bie ^Beamten beftecplid) eine Empörung unter granj JRdtöcjl) II. audbracp; waren unb für bie materielle.Hebung bedSanbed nidjtd biefelbe mürbe burd) ben Sieg ber Saiferlidjen bei gefdjap. ®itrd; feinen fatpoiifdjeit'Bcfeprungdeifcrreistc Jrentfrfjin (1708) unterbrürft unb bie Völlige ißacifi« er bie proteftantifdjen Ungarn 511 Empörungen. ÜRur tation Ungarnd burd) ben Sjatljmdrcr ober Säroliji» bad tßecrwefen war unter ber Einwirtung ber gläit» fegen grieben (1711) erreicht. Jsnjwifdjen mar burd) 5cnben®rabitionen bed grofjeit Srieged in geiiitgettbent ben Sieg Bon Surin (1706) Italien Bon ben Statt» ijuftanb ttttb ßerpalf ber auswärtigen i^olitit, welche jofen befreit itttb burd) bie Schlachten von üttbenaarbe Seopoib mit pabdbitrgifdjer gäpigteit feftpielt, fdjlicfc» (1708) unb SKalplaquet (1709) bie fratyöfifcpeSriegd« licp 311 bebeutenben Erfolgen. Slacp (ttici Seiten patte utadjt faft Bernidjtet Worben. Sitbmig XIV. mar jegt ßfterreid) unter Seopoib 1.51t täutpfen. Quitäcpft fielen 51111t SBerjidjt auf bie fpaiüfdje Erbfdjaft ttttb jur fRitd« bie Xittfcit Bott nettem in Ungarn ein, fdjlugen ein gäbe feiner Eroberungen an ber beittfdjen SSeftgrenje öftcrreicpifcpedlpeer bei®ran(Slugitft 1663) jitritd unb bereit. SIber attd bpnaftifcpent Sntereffe brachte Sofepp brangen bid SJiäprett Bor. Erft ber Sieg äRoittecuc« bie griebendverpanblungen 511m Scheitern, inbent et eolid bei St. ®ottparb (1. Slug. 1664) Berfdjaffte Öfter» verlangte, bafj Sitbmig XIV. feinen Entel aud Spa» reiep Stieben Bott Sladoär, ber bie SRöglicpleit ge« niett Bettreiben helfe, wo fein iöruber Sari geringe Währte, bie iperrfdjaft in Ungarn 51t befestigen ttttb bie Erfolge aufjttweifen patte. Sofepp I., ber fiep audj im ftänbifepen Siecpte unb biefReligiondfreipeit ber Ungarn Snnertt ald tiidjtiger Slcgent bemäprt unb mirffante 51t befdjrättten. Eiite®erfcpwörung berSRagnatenpier» ^Reformen in bett yiitanjcn ttnb ber Suftij cingefüprt gegen würbe unterbriidt unb blutig bestraft (1665 patte, ftarb, oljne Söpne 31t pinterlaffen, 17. Slpril 1671). Slld bann Entnteridj Jötölij, bad §aupt ber 1711. Spnt folgte fein einziger S3ruber, Sari VI. Ungarn, bie für ipre alte SSerfaffititg unb für beit Bet (1711—40), ber foinit bie öfterreidjifdje unb fpanifepe folgten ißtoteftantidmud läutpften, bie ®ttrfcit jit^ilfe SRonardjie in feiner S>anb Bereinigt patte. ®a bied rief, riidten biefe 1683 unter bem ©rojjwefir Sara bad europäiftpe ®leicpgewidjt gefäprbcit nutjjte, fo SRuftafa, 200,000 SRanit ftart, bid vorSßiett, bad trennten fiep bie Sccmädjte Bott Öfterreidj unb fdjloffett 3ivei SRonate lang belagert, aber burdj bie SSefatiung mit Srattfreid) 1713 ben Stieben von lltredjt, ben ber ttttb bie SUtrgerfdjaft tapfer unb erfolgreich verteibigt Saifer nacp erfolg!ofer Sortfepung bed Srieged 1714 im mürbe. Ein taiferlidjed unb 3icicpdpeer unter Sari non Sriebendfdjlujj Bott fRaftatt anerfettnen miifjtc. Sotpringcn unb bann bie'ßolen unter ^opannSobiedfi entfetten enblicp burep ben Sieg atu Saplenberg (12. Öfterteicp erwarb aud ber fpanifdjen Erbfdjaft an» Sept. 1683) bie Sjauptftabt. ®ttrcpbie beittfdjen fReicpd« fepnlidje ®ebietdteile, bie f p a nif dj e n i e b e r l a n b e, truppen uerftärtt, rüdten nun bie Saiferlidjen in Un» äRaüanb, SRantita, SReapel unb Sarbiniett, bad garn ein, liaptiten 1686 Ofen mtb eroberten burd) bett 1720 gegen Sizilien audgetaufdjt mürbe. Eine Sieg bei SRopdcd (12. Slug. 1687) Sroatien unb Sla» weitere beträcptlicpe ®ebietdBergröj}crung erlangte cd roonieit. ®ie ungarifepen Stäube willigten 1687 in bie burd) einen neuen Siirfentrieg (1716—18), in meldjent Slufpebitttg bed SBapitönigtumd ttttb oerwanbelten bad SJrinj Eugen bie weit ftärtern Xürfcnpeere bei ißeter» Sattb in ein Erbreidj unter pabdbttrgifdjer §errfd)aft, marbeiit (5. Slug. 1716) unb bei Slelgrab (16. Slug. mit bem am 9.slRai 1688 Siebenbürgen vereinigt würbe. 1717) völlig befiegte unb bie ißforte im Stieben Bon ®urd) bie Siege Subwigd Bon SSaben bei Sjalanfe» fßaffaromig (21. 3ttni 1718) jur Abtretung bed men (19. Slug. 1691) unb Eugen vott Sauopend bei iöanatd, von fünf ®iftritten ber Sichten SBaladjei unb 3eitta (11. Sept. 1697) würbe bet Sultan junt Srie« Serbiens jwifdjett ber SRorama unb ®rina jmang. ben Bon Sarlowip (26. Satt. 1699) geswungen, in ®od) gereichten biefe Erwerbungen, burdj welche Öfter» wcldjent gattj Siebenbürgen unb allcd Sanb jwifepen reicpd®ebiet bie größte je erreichte Sludbepnung erpielt,

iljnt nidjt sunt peil; fie mürben attd) nidjt lange Pc» haußtet. Sn ben Dieberlanben unb in beit italienifdjen Befißungen verfdjtang bie Bermaltung alle ©innap» men; bagegen ltapnten biefe Sanbe einen Xeil beS peereS in Slnfprudj unb verurfadjten mieberpolt bipto = ntatifdje Bermidelungen, ba bie Bourbonen immer «lieber ipre begeprlidjen Blide nad) ipncit ridjteten. Xroß beS SaifcrS Bemühung, burdj mirtfdjaftlicpe Oie formen Dbpilfe ju fcpaffen (bie ?lbria mürbe frei er» Härt, SBien mit ipr verbunben, mit ber Xiirfei ein giinftiger panbelSVertrag abgefdjloffen), blieben bie tnnern guftänbe vermorren unb bie StaatSfräftc tut» cittmidelt. Xie ©innapmen reichten nie gur Xedung ber Ausgaben, gefcpmeige benn jur Scpulbentilgung aitS. Sdjließ(id) mürbe felbft baS peer vernadjläffigt: es mar nie bodjählig, über bie ganje Dlottardjie in ©arntfonen Verftreut, mangelhaft ausgerüstet unb ge» fdjult, bie geftungen fatttit verteibigingtgSfäpig. Seit Saifer bcfcpäftiate feit feinem Regierungsantritt inSbef. bie Siegelung bet Xljronfolgc in feinen Hauben. Sari VI. hatte nämlicp ebenfalls feine Söpite, fo baß bie pabS» burger mit tljnt im DlanneSftamm nuSjtarben. ©r erließ baljev 1713 auf (ßrunblage eines ©rbvertrageS non 1703 eine neue Xpronfolgeorbnung, bie Brag» matifdje (Sanftton, meldje beftimmte, baß alle öfterreidjifdjen Sänber fortan ftetS »untrennbar nnb unauflöslich« fein unb fämtlidj nach feinem Sobe an feine ältefte Xodjtcr, Diaria Xperefia, unb bereit Dadj» foninten fallen füllten. Dadjbent er in ben Saljren 1720—23 bie guftimmung ber Stäube berVerfdjiebe» tten ©rblänber, auch Ungarns, jit berfelben erhalten hatte, fiteste er bie ber eutopäifdjen pöfe gu erlangen unb brachte hierfür große Opfer, Surfürft griebridj íluguft III. non Sachfen, ber Glemapl Von JfofefjpS I. ältefter Xodjtcr, ertannte bie fßragmatifepe Saitflion an, mofür SarlVI.beffen Bemerbung mit bie polnifcpe Srone im Bolnifcljen ©rbfolgefrieg (f. b.) unterftüßte. 3nt Sßiener grieben 1738 trat ber Saifer Sieapel unb Sizilien als eineSefunbogenitur an bie fpaitifcpen Bourbonen ab, mofür er fßarnta unb Biacenga erhielt, mäprenb fein Sdjmiegerfopn grätig für baS an graut» reiep überlaffene Sotpringen burdj XoScana entfdjäbigt mürbe, ¡patten fepon int Bolnifcpcn ©rbfolgefrieg bie taiferlicpen Xruppen feine Sorbeeren geerntet, fo trat ber Berfall bes SricgSmefenS in beut Xiirfenfrieg, beit Start VI. 1737—39 int Bunbe mit R'ußlanb füprte, nodj greller gu Xage: bie Saiferlidjen mürben 1737 gu Banjalufa, 23. ¡Juli 1739 bei Sroßta gefdjlagen unb mußten int grieben von Beigrab (18. Sept. 1739) biefe geftung, Serbien unb bie SBalacpei abtreten.

®ie Beiten ftnatlMjer iNeformeii uiiö Vie (Shorlje bet 9iei>olution3triege.

DIS mit StarlS VI. Xob (20. ©ft. 1740) bet pabS» burgifepe DlanneSftamm erlofdj, begann mit Diaria Xperefia (1740—80), ber älteften XodjterbeSfelben, bie mit graus von Sotpringen, ©roßpergog Von XoS» cana, vermählt mar, bie perrfdjaft beS paufeS pabS« burg=Sotpringen. Xie ¡unge gürftin übernahm baS Úleid; in einem flägticpen guftanb. Xie Sänber beSfelben bilbeten eine lodere göberation, bie nur burdj bie ißerfon beS perrfdjcrS gufammengefjalten mar. 3¡ebeS Sanb patte feine eigne ftänbifepe Berfaffung, bie bem ˢllbel unb ber Seiftlicpfeit bebeutenbe Borredjte einräumte, unb roetdje bie pabsburgifdjen perrfdjet gmar nidjt intnter ftreng beobadjteten, boep aud; nidjt aufpoben. Xie gcntralbepörben maten ber poffriegS* rat, bie poffamnter (ginangen) mtb bie Staatsfanglei (äußere Angelegenheiten), melcpe aber feine auSreidjen« beit niebern Organe gu iprer Beifügung patten, fon bem fid; auf bie ftänbifepen nnb Sotalbcpörben ftiißcn mußten. XcrSdjaß mar leer, baS Peer in geteilt tung, bie Dliniftcr ititb (Peńérale alt unb intguverläffig. Sin geiftiger Bégiepung Ijcrrfdjte völliger StiUftanb, ber gufamntenljang mit Xeutfdjlanb fdjieit gänglidj gclöft. üludi bie SBaljl feines ScpmiegcrfopneS gunt beutfepen Saifer patte Start VI. nidjt gejidjert, unb bet (Staube, baß Diaria XperefiaS Xpronfolge nidjt merbe angcfodjten metben, ermieS fid; als trügerifdj. Xet ffurfürft von Saperit madjte illnfprüdje auf bas pabS* burgifdje ©rbe, mtb gtiebridj II. Von fßreitßen forbertt ©ntßpäbigung für feine Di'edjte an Sdjlefieit. Als feine Ülnträge fdjroff surüdgemiefen mürben, fiel et 16.Xej. 1740 in Sdjlefieit ein (erfter Sdjlefifdjer Stieg), eroberte in furjer geit baS Hanb unb fidjerte eS fid; burdj ben Sieg bei 'JJioIlmiß (10. 'Xpril 1741). 3e|)l fodjteit atidj Sadjfeit, Sarbinien, Spanien unb graut reiep die Ißragmatifdje Sanftion an unb vereinigten fiep mit SBapetn unb fßreußen. Xer Öfterreidjifdje Srbfolgef rieg (f. b.), ber aud biefent SSitnbniS Ijct Verging, enbete 23. Ott. 1748 mit bem grieben von ?ladjen, itt meldjent SKaria Xperefia einen Xeil SJiai lattbS an Sarbinien, fßarnta unb ßßiacenja alSSe» funbogenitur an bie fijilifdjen Soutboiten verlor. 3«t übrigen mürbe ipt Xpronfolgerecpt unb ipr Söefißftanb beftätigt unb ipr ©entapl granj von Sotpringen ató bentfeper Saifer anertannt.

Xie erheblichen ®ebredjen beS öfterreidjifdjen Staats» mefettS, melcpe fiel; mäprenb biefer Stiege llar peraltó» geftellt patten, 51t befeitigett, mar nun 'Diaria Xpere» fiaS Streben. Sie pob baS geubalfpftcm niept völlig auf, fudjte es aber unfdjäbtidj jtt ntaepen. SUS genital» bepörbc rnatb ein Staatsrat eingefeßt, bie öfterreidjifdje unb bie böijntifdje ¡poftan^lei Vereinigt, bie bisper ftän» bifdjeit Beamten in ftaatlidje Vermänbelt. Xie guftß mürbe menigftenS in ben obent fgnftanjen verftaatlicpt unb ein neues Strafgefeß erlaffen, roeldjeS viele §är» ten ntilberte unb bié Xortur abfdjaffte (1776). Ein Sommerjicnrat unb eine Stubienpoffommiffion ivut» ben eingerichtet, bie von ber poffantmer Verivaltcleit ginaitgen bttrdj Bereinfadjung bet Bermaltung ge» beffert, bie ©innaljnten burdj neue gölte, Steuern inib Dloitopole Von 20 Dlill. (1745) auf 40 Dlill. (1754), ja auf 54 Dtill. (1773) Vermehrt. Xie Stiege her» fdjlangen freilich fo ungeheure Summen, baß bic öffentliche Sdjulb intnter ttodj 250 'Dlill. betrug, 'lludj bie greigebigfeit bet Saiferin überflieg oft bie verfüg» baren Dtittel, unb baS jäprlidje Xefigit belief fidj auf 8—10 DliU. XaS peermefen, beffeit oberfte Seitung ber poffriegSrat behielt, mürbe nach preußifdjent Diu» fter organisiert unb bet griebenSftanb ber Brnie auf 108,000 Dlatttt mit einem jäprlidjen SrforberniS von 14 Dlill. feftgefeßt, für melcpe bic Stäube ber Sänber aufjulonintcn patten, opne baß ipnen aber ipr frülje» ter abminiftrativer ©titflitß auf bas Dlilitärmefen bc» taffen mürbe. Xie brttdenbe Sage ber bäuerlidjcu Bevölferiutg mürbe erleichtert, bie Mlobotpflicljt 1775 erhebtidj perabgefeßt, bie Steuerfreiheit bet ÓJtiinb» perren aufgepoben. gn firdjlidjcrBesieljung mürbe bie perrfepaft ber rbntifdj fatpolifdjen Sirdje als Staats religión aufrecht erpalten unb ben Didjtfatpolifen feine Xulbung gemüprt, ber Sirdje aber baS placetum re» gium auferlegt. Xen Sefuitenorben pob Diaria Xljc» refia 1773 auf, ltadjbent ber Baßft ipn aufgelöft patte. Xiellniverfitäten mürben in StaatSinftitutcumgewan» beit mtb reorganifiert, ber ©ijmnafialunlcrridjtrcfor» miert, bie BolfSfcpulc als midjtigfte ©rjiepungS» unb

Vilbungdanßult gcfd)affeit (1774), bad ganze Unter ridjtdwefeit ald Staatdfadje (politicum) ertlärt. Sod; bezogen fid) tiefe ¿Reformen nur auf bie öfferreicßifd) bößtitßdjen Sanbe; Ungarn, Velgien unb bie Som barbei nahmen in allen biefett Singen eine Sonbet» ftellung ein.

Siefc¿Reformtßätigfcit Wat btttd; beit Siebettjäß rigett Stieg (f. b., 1756—63) unterbrochen Worben, llnt fid) an ißrem unvctfößnlicß gehaßten geinb,grieb= rid) II., ju rächen unb Scßlefien «lieber,zttgewinneu, fdjloß ¿LRarie Sßerefia ein Vünbnid mit SRußlanb unb attd) mit grantreidj, weid) legtered beut feit 2*/a Saßt« j ijunberten bie ettropäifdje ¿JJoiitit bcherrfdjenben Anta ' gonidntud jwifdjen Dfterreid) unb grantreidj ein Ettbc ! machte. griebtid; II. laut beut öfterreidjifchen Angriff 1756 mit feinem Einfall in Sadjien unb Vößmcn 31t vor, aber bie Scßlacßt bei Solin fegte feinem Sieged» lauf ein ßiel, unb aud) im meitern Verlauf bedSrieged bewährte bad öfierreidjifeße tpeer feine erhöhte Stiegd» tiießtigteit unb errang unter ßervortagenben gelbßerrett noch mehrere Siege. Aber griebtid) II. jeigte fid) fdjlicßlid) feinen zahlreichen geinben unb allen ÜSecßfcl» fällen bedSdjicffalö gewachfen. Audjßfterreid)dhilfd« quellen, namentlich bie ginan^en, waten ettblid) er fdjöpft, unb ¿¡Maria Sßerefia mußte im hubertud bürget grieben (15. gebt. 1763) auf Sdjlefien ettb gültig Verzichten. ¿Rad) bentSobe bed SaiferdgranjI., j bed ©entaßld ber Saifcrin, folgte ald beutfdjer Saifcr I il)r ältefter Sohn, Sofepß H. (1765—90), ben fic 8. Sc). 1765 attd) 31111t SDlitregenten für Dfterreid) ernannte; fic überlief) ihm bie Seitung ber militari fdjeit Angelegenheiten unb räumte ihm auf bie aus» wärtige ¿ßolitit einen erheblichen Einfluß ein. Siefent war cd sujufdjreiben, baß fid) Öfterreich 1772 an ber erften Seilung ¿ßolend beteiligte unb bei berfelben (SJalijicn unb Sobonterieit (100,000 qkm) er warb, 10031t 1775 noch bie von ber Sütf'ei abgetretene Vutowina tarn. Um Österreichs ¿¡Macht in Seutfd; lanb 31t berftärten, nahm Sofepß II- aud; beit ¿plan bet Erwerbung Vaßentd Wieber auf (f. Vaptifdjer ßtb folqetrieg), inbent er nach i^m ©rlöfdjeit ber baßrifchen Sittcldbadjer (30. ®ej. 1777) mit beut Erben, Sur« fürften Sari Sßeobor bon ber ¿Pfalz, 3. San. 1778 einen Vertrag fdjloß, ber Öfterreicßd Anfprücße auf ben größten Seil bon ¿Riebetbaijcrn, ¿¡Minbelßeitit unb bie bößntifdjen Sehen anertannte. Aber ¿Preußen trat für ben ¿Proteft bed nädjffen Erbberechtigten, bed her ;ogd Sari non ßweibrüden, gegen ben Vertrag bont 3. San. ein unb ließ cd auf einen Srieg antommen; int grieben bon Sefdjen (13. ¿¡Mai 1779) mußte fid) Sofepß mit ber Erwerbung bed Smtbierteld be» gnügen. Ein Saßr barauf (29. ¿Rov. 1780) ftarb ¿¡Maria Sßerefia. Sie hinterließ einen Staat bon 600,000 qkm mit 24 ¿¡Mill. Einw. in bebeutenb bef» ferm üuftanb, ald fic iljn 1740 übernommen hotte. Hießt bloß bie Einheit unb Sraft bed StaatdWcfend waren gewachfen, auch in wirtfcßaftlicßer Veziehung waren gortfeßritte gemacht worben: Snbuftrie unb Öanbel nahmen einen bebeiitenbeit Auffdjwung. Sie bcutfdjc Aufllärttng brach fid) in Dfterreid) Vaßn unb befreite ed ooit beut geiftigen Srud, ber feit bet ®egen« reforutattoit ertötenb auf il;m gelüftet hatte. S« Alif fenfdjaft. Sitteratur unb Sunft gewann man wieber güßlung mit Seutfcßlanb.

Ald alleiniger ¿Regent wollteSofepß II. (1780—90), boll Eifer tüt bad SBoßl bed Staated, bie Um g e ft a l tung öfterreicßd nad) feinen rabitalen pljilofopßi» fdjen Anfchauungen ntöglidßf rafd) und möglichft grünblidj burdjfüßren. »Sie ¿¡Monarchie muß eine ein 3¡ge, in allen Einrichtungen unb Saften gleiche ˢ4iro vinz hüben«, fdjrieb er; in ben verfdjiebenen Völferu faß er nur eine Willenlofe ¿[Raffe, bie man burd) ®c feggebung unb Verwaltung nach ¿Belieben formen unb 31t einer vernünftigen Sebendfüßruttg erziehen töiinc. Seine $iele waren pßilantßropifdje unb humane, feine ¿¡Mittel, bie Art feined übereilten Vorgehend aber oft befpotifd). Dbwotjl er fidj gleich griebtid) II. ald erften Siettct bed Staated betrachtete unb unermüblid) unb felbftlod tßätig wat, war et bod) bttrdjaud Autofrat. »Sad ¿Reid;, bad ich regiere«, fdjrieb er, »muß nad) meinen ©riiitbfägen beßcrrfdjt, Vorurteil, ganatid« mu?, Parteilichkeit unb Sflaverei bed ®eifted unter« brilcft werben.« Sn rafdjer ¿Reihenfolge erfd)icnen Sofcphd ®cfelje u. Verorbnungen. Qunächft fdjränfte er bie ßenfut ein, bann unterwarf er bie Erziehung bed Slctud ber Staatdauffidjt, hob 700 Slöfter auf, woburd) bie Qalß bet Drbendleute um 36,000 vermin« bert würbe, griff bitrd) bad Verbot von ¿Reliquien« audftellungen, Vrozefftonen u. Abläßen in ben röntif)en Sultud ein unb fpradj burdj bad Soleranzpatent vom 15. Dft. 1781 bie Salbung aller chriftlidjen ¿Re« ligiondparteicn aud. Sie Eße Würbe ber tircßlicßen Suridbittion entzogen, bie Siözefangrenzen geänbert, ftaatlicße Vrieftcrfeminare errichtet. Ein Vefud) bed Vapfted Vmd VI. in SSien (1782) änberte in Sofeph® Vorgeßen gegen bie Streße nießtd. lint ben Vauern« ftanb zu ßeben, befeitigte er bie Scibeigenfdjaft, be» fdjränttte bie Strafgewalt ber ®utdßerten, gab bot Vauern bad SRedjt ber freien Eßefcßlicßuitg unb ber greizügigteit unb (teilte in beut neuorganifterten, mit bent aud'gebeßnteften Auffid)tdred)t über alle Sreid» bewohnet ohne llnterfd)ieb bedStanbed audgeftatteten Sreidämtern ben ©tunbßerren feßarf blirfenbe ÜBiid)« ter, ben llntertßanen eifrige Vefcßttßer zur Seite. Sad Steuerregulierungdgefeß vom 15. April 1785, welcßed beut feit 1782 eßronifeßen Sef¡3it abßelfejt folíte, ver» orbnetc bie Einführung einer möglichft gleichmäßig veranlagten ®runbfteuer, Wogegen bie 3wifdjenmau» ten unb bie Sonfumflettem Wegfällen füllten. Sm ricßtdwefen Würbe ber ®runbfatj »Ein ®efeß für alle« attd) bei ben Strafen riictfidjtdloö burdjgefüßrt. Um in bet StaatdVerWaltung möglichste Einheit ßerzu» fteUen, follte fortan bie beutfeße Sprache in bet ganzen Víonardjie bie aitdfdjließiiche Sprache bet ®erict)tä» unb VerWaltungdbeßörben fern. Ser Erfolg biefed Erlaßed wat aber ein feiner Abficßt entgegeng'efeßter: überall Würben bie nationalen geinbfeiigteiten gegen bad bcutfdjc Element erft redjt aufgerüttelt. Sazu taut, baß bieVetWaltung8ntafd)ine 31t fcßwerfällig unb baßer unfäßig War, bie fiel) über[tür3cnbcn ¿Reformen prattifdj burd)3ufiil)rcn, fo baß vielfach nur zerftört, aber niäßtd ¿Reued aufgebaut Würbe. Sie Semein» nüßigfeit ber ¿Reformen laut felbft beiten, zu bereit gunften fic erlaßen Waren, feßr oft gar nicht zum Vc» ivußtfein; fie faßen nut bie Verleßung aller geheiligten ¿Reißte unb bie Vernichtung liebgeworbener ®ewoßn» ßeiten unb Anfcßauungen. Vürget» unb Vauern» ftanb in Seutfcß» öfterreich waren nod) 31t wenig ent« roidelt, ald baß Sofepßd ¿Reformpolitit bei ißm eine fefte Stiiße ßättc gewinnen tonnen gegenüber beut haß ber ©eiftlicßteit, bed Abeid unb ber nicßtbeutfdjen Vevölterung, namentlich Ungamd. Sn Velgien brach fogar, ba bet ¿¡Ronatd) bie Verfaßung Verlegte, eine ¿Revolution aud. Set SBiberftanb, ben Sofepß (na« mentlid) bet netten Steuern wegen) überall fattb, war fo groß, baß er, burd) Uttglüd itttb Srantßcit nieber»

gebrürft, burdj bie iBerteititung feiner Woßlwolienben ?lbfidjten bitter gefräntt, mit ber iRefolution vom 28. San. 1790 alle Steuerungen, bie iluffebintg berfieib« eigenfcßaft, bcn 9tcligion8= itnb StubienfonbS ttnb baS Solerangpatent ausgenommen, wiberrief unb bie alten 3itiänbe unb 9>erwaltitngSformeit ßerftellte.

®iefelbe Kiißnßeit ber Entwürfe, aber aud) bie ruße, lofe Haft, bie ber Kaifer bei bcn innern ^Reformen an beit Sag legte, betunbete er aucß in feiner attswär« tigen fßolitit. 1785 ntacßtc et einen gweitcit 93er« fudj, SBaßem gu erwerben burd) beit Eintaufd) beS« felbctt gegen einen Seil von ^Belgien; ber SBibcrfprttd) beS ^le'rjogS Von 3weibrüden unb bie ®egenvorftel« luitgen Preußens unb 3lttßlanbS Vereitelten jebod) beit '•flau, unb ber 1785 von griebrid) II. jur 9(uftcd)t« ßaltung ber beutfd)en9leid)Sverwaltitug geftiftete güt« ftenbunb fdjnitt Weitere äßnlicße 'Bcrfucße ab unb madjte audj beit anberweitigeit SBeffrebungeit Sv« fepßS II., bie taiferlicße Dlutorität im fRcicße gtt ver« ftärleit, ein Enbe. Er Wanbte fidj nun nach Offen. fRadjbcitt er bet rttfffifdjen Bariit Katharina II. 1781 unb 1787 SBefudje abgeftattet hatte, erlliirte er 1787 im SBuitbc mit iRußlaitb ber Sürtei beit Krieg in ber Hoffnung auf große Eroberungen. gwar ficgte Sau» bon 1788 bei ißubißa, unb ber ˢfßring von Koburg er« obertc Ehotüt; bie ^auptannec jebod) unter Svfepß unb Säet) ivitrbe mit großem 93erluft bis SenteSvdr gurüctgebrängt. 1789 fiegte Kobttrg, mit beit IRitffett verbünbet, 31. Sali bei goffdjaiii unb 22. Sept. bei SRartinefti, unb Saubon eroberte 7. Ott. SBelgrab. ?Iber bie Erfolge Waren nidjt entfdjeibenb, bet Krieg feßr toftfpielig, baguißreitßenS Haltung feittblid). SRitten in biefeit Sdjwierigteiten ftarb SofepI) H- 20. gebt. 1790.

Scopolb II. (1790—92), SofepßS jüngerer SBrit« ber, Weldjer als ®roßbergog von SoScana feine fRe« gententüdjtigteit bereits bewährt batte, übetwattb bie fcßwierigen$erßältniffe burd) Klugheit uitbäRäßigitng. Er befcitigte baS neue Sfeuerfßftent, gab bet Kirdje bie Seitung ihrer initem ilngeiegenßeiten gurüct, ver« föhnte bie Ungarn, inbeiit er ihre Sonberjtellung att« erfannte, bie «erfafftttng befdjwor unb fidj frönen ließ, unb berief bie Sanbtage in beit einzelnen fßrobingen wieber ein. Sroßbent biieb von benSofepßinifdjctt Sie« formen fo viel befteßen, baß bie einheitliche Staats« gcwalt geträftigt würbe. Sen Krieg gegen bie Sttrf.'i beenbigte ßeopolb burdj bcn griebett Von SiftoWa (4. Slug. 1791). ®on einem Einfdjreitcn in granfreid; gu gunffett feines SdjWagerS Subwig XVI., gu Wcl« cbent ißit bie frangöftfdjen Emigranten unb grtebridj SBilßelm II. von Preußen brängten, hielt er ficß vor« fid)tiggurüd,veriprad)in!ßillitiß(?luguftl791)nitrfür bie 3'ufunft feine SRitwirtung unb Wicß trott aller §er« auSforberungen einer KtiegSerfläruttg gegen graut reich 6iS gu feinem Sobe (1. 3Rärg 1792) aus. Sein Sohn grau; 11. (1792—1835) hatte für {Reformen, wie fic fein Oljeint unb aud) fein Suter erftrcbtcn, teilten Sinn. Eiferfücßtig auf feine abfolute gürften« ntad)t unb von beit Vorgängen iit granfreid) eilige« fdjüdjtert, achtete et vor allem barattf, baf; beit $e« fehlen piiitttlid) geljordjt würbe unb feine freiere 9tc« gung baS befteßenbe Sßftern gcfäßrbetc; gu biefent .¿ivcct würbe eine ttntfaffenbe poligeilicße Überwachung eingerichtet, gu ber bereits unter Sofepß U- ber ®runb gelegt worben war. 9tad> außen galt itod) immer baS Kaunißfcße Sßftern, bttreh Eroberungen bcn Seeluft SdjleftenS wettgumacßeit unb bie ®eltung beS Staates gu erhöhen. ®af; biefet Seweggrunb in Öfterrcid) (wie auch m Preußen unb 9lußlattb) ber eigentlich maß« gebenbe war, übte auf bcnVerlauf bet fR e V o l u t i o n f r i e g e (logt. SoalitionStrieg), wcldje mit berKricgS rttng granfreicßS 20. Vlpril 1792 begannen, bie nm teiligfte SSirfuitg. Cfterrcid) ftcllte iii Selgieit unb o Obe'rrßcin ipeere auf, bie aber, überbieS in ttitgenügc bet Starte, cbenfo langfant unb ungefdjidt Votging wie bie preußifdie Slrmee an bet TOofel unb btil nichts auSridjteten; burd) biefRieberlagebeiSentaW (6. SRoV. 1792) ging fogar ^Belgien verloren. $er Si beS bringen Von Koburg bei SleerWinben (18. 1793) gwang gwat bie graitgofcn, baS Sanb Wtebcr räumen; aber biefeitSieg Wirtjam auSgubcutcn wat webet bie genügenbeit Streitträftc, nod) ber S8iüe 1 äRit Eiferfudjt bcobadjtete ßjtcrreidj bie ruffifrfjc u preitßifdje Sntervention in $oleit, Welche gut gweit Teilung biefeS SleicheS führte, an ber Öfterreid; fein ilnteil hatte; aud; ber SSunfch, Saßent gegen Sclgi ehtgutaufchen, hatte feine ˢüit8fid;t auf Erfiillm ®et Krieg am Oberrhein unb in ^Belgien Würbe bei lau geführt, unb IcßtereS fant nad) bcn Siieberlag Von äBattignieS (15. unb 16. Ott. 1793) unb gicur (26. Suni 1794) Von neuem in ben ißefiß ber gw gofen, bie.cS nun baitentb behielten, Wofür TOM) ®hugitt Ößerrcid; burd) bie Erwerbung SJe galigienS bei ber britten poiniieben Teilung (17! entfdjäbigtc. Sind) beut JRüdtritt Preußen? von 1 Koalition (1795) übernahm Öfterrcid) allein bie ® teibigung ber Slheingrenge. Elerfait fcßlug 1795, ® hergog Karl 1796 bie grangofen guritd. 916er inj) fdjen hatte IBonaparte bie Dßerreidjer unb ihre S8 bünbeten in Oberitalien befiegt, SBurmfer in TOnnt eingefdjloffen unb 2. gehr. 1797 gur Übergabej gwuitgen. SilbernerbaraufmitgrößterKüljnheitbu griaul unb Kärnten bis nach Steicrmart Vorbau erreichte et, baf; bie SSiencr iRegierung 18. ilpril 17 gu Seoben eilten SSaffenftillftanb mit il)nt abfcljloß, mit 17. Ott. burd) ben griebeit Voit.Eampo gc ntio int wefentlichen beftätigt Würbe. Ö ff erreich tra Sontbarbei unb ^Belgien ab unb erhielt baf ür Seneti Sftrien unb ®alntatien; eS willigte in bie Slbtretu beS lütten Slhvimtfl[1]^ [an] gtrnifveich unb bebang) bafür Saigburg ttnb einen ®eit SBaßernS auS. j

Schon 1799 brach ber Krieg Von neuem nttS, ®hugnt fidj in feinen Hoffnungen auf Salg6urg r Saßent getäufeßt faß unb bie graitgofcn allgu eigi iitädjtig in ®eutfd)lanb fdjalteten, EiSalßinien tmb Scßwcig Von fid) abhängig, ben Kirdjenftaat jittS publit machten. Öftcrte'idj fdjloß fid) ber gweiten litionaitunb errang anfangs bebeutenbe Erfolge. 6 ßergog Karl befiegte 25. SRiirg Sourban hei Stott unb brang in bie Sdjweig ein, wo er 4. S«ni TOaffi bei 3ürid; fdjlug. Si'd'vifcbeit hatten bie Verbiiitbc Öfterreicßer unb IRujfcn beit graitgofcn bis auf ®ai gang Stalicn entriffeit. 9lber alSSuWoroW in füßn 3uge bcn St. ®oltßarb iiberfeßritt, fanb et baS r fifd)«öfterreicßifcße .Speer bei 3üricß gefdjlagen, faß ifoliert ttnb tonnte fein Heer nur über bie Serge rett ®abttrcß ging ber ®ewinn ber früßem Siege verlor ®ereigt burdjÖjterreid)S Verhalten, weldjeS bie Dluf int Stieße gelaffen haben joüte, rief Kaifet fßattl fe Stußpen ab, unb öjterreicß faß fieß 1800 allein i grangofen gegenüber. SBäßrenb ber öfterreidßij ®eneral9RelaS bieSelagerungvon®enua becfte,iii fcßrittSBonaparte benSt.Sernßarb unb fant benÖfl reichem itt bett fRiicfeit. ®ie SRieberlage von TOare (14. Suni 1800) gwang SRelaS, gang Oberitalien gur Etfd) gtt räumen, unb als in Siibbeutfd)k SRorean ben Ergßergog Soßann 3. ®eg. bei §oß

linben fdjiug unb bis über bie SiutS in Öfterreid) felbft einbraitg, fat; ftdj ber Kaifer genötigt, ben SSaffenfttll» ftanb Bon Stepr unb 9. gehr. 1801 ben grieben Bon SüneBille 51t fcpließen, ber ben'-Beitrag Bon (fampo gorntio int wefentlidjen erneute. ®od) erwarb Öfterreid) int 3leid)SbepittationSIjauptfcbiuß Weber SJatjem itod) Saljburg, baS beut Sroßperjog Bon Toscana jußel, fonbem nur Trient unb Srijeit unb mußte ben '-Breisgau an ben Iperjog Bon Wobetta ab» treten. S» Erwartung ber beuorftepenben ?lttflöfung beS ®eutfdjen JReidjeS, unb nadjbent 'Jiapoleon SBona» parte grantreid) jur Srbntonardjie crtlärt batte, itatint grattj II. 14. Slug. 1804 ben Titel eines erblichen KaiferS Bon Öfterreid; an unb nannte fid; als foldjer granj I. (1804—35). TaS Willfitrlidic, mit beut Seifte beS ßüneOiUer griebenS nidjt Bcreinbare Verfahren fRapoleonS in Statten betrog granj I., fid) 1805 ber britten Koalition gegen grantreid) aitju» fdjließen, eS fehlte aber an ber erforberlidjctt Tpattraft unb Sntfdjloffenpeit, um, als Stapoleon fid) mit feiner ganjen ¿eereSmadjt gegen Öfterreid) Wanbte, biefent Eingriff erfolgreich ju begegnen. S cneral Warf, mit un» geitügenben Streitträften auSgeriiftct tt. burdj baS Se» rüdjt einer Dieoolution gegen liapoleoit getäufdjt, luarb bei Ulm uon ben graitjofen fo umftellt, baß er 17.01t. 1805 mit 23,000 Warnt fapitulieren mußte. Tie übri» gen öftcrreidjifdjeit Truppen unb bie Stuffen widjen bis nad) Währen jurürf, Wo fie hon Stapoleon, ber ungepinbert patte Söiett befetten tonnen, in berTrei» T«iferfd)lacht bei 9lufterliß (2. Tej. 1805) Boll» ftänbig befiegt Würben. ®a bie iliefte ber ruffifepett Slrntee eiligft nad) Stußlanb jurücfgiitgen, blieb Öfter» reich hur bie Unterwerfung unter ben SSillen beS Sie» gerS übrig. ®er g r i e b c B 0 tt 4? r c ft b tt r g (26. ®ej. 1805) legte ihm fcpwere Opfer auf; es mußte Senetier att baS neue Königreich Statten, Tirol unb SSorarlberg an ißabem abtreten (60,000 qkm mit 3 Will. SittW.) unb erhielt nur Saljburg. Stodj erheblicher war bie Einbuße an politifdjer Wacht, inbern Öfterreid) Bon Stalien unb®eittfd;lanb abgefdjnitten Würbe unb biefe ßäitber, bie es als feinen Wacptbereicp anjitfepen ge» wohnt gewefen, ber Jperrfcpaft 3tapoleonS überlaffen mußte. Taper blieb aucp gtanj I. nach ber Stiftung beS 3tpeinbunbeS nidjtS anbreS übrig, als auf ben Titel eines röntifdj»beutfdjen KaiferS 31t Berjidjtcn (6. ?Iug. 1806).

Tie Sebingungen beS SSbreßburger griebenS waren für baS öfterreid)tfd)e Kaiserreich Biel ju hart unb be» miitigenb, als baß fie auf bie ®aucr hätten ertragen werben tonnen, granj I. War baper ju einer SSieber» aufnapnte beS Kampfes eittfdjloffen, als SRapoleoit bie Ttjnaftien Bon Steapel, Portugal unb Spanien Ber» jagt I)attc unb eilt ?lufftanb auf ber tbcrifdjen £>alb» infel einen großen Teil ber f ranjöfifcpen SBaffeit banb. Erjperjog Karl hatte baS§eet reformiert, unbWinifter Sraf Philipp Stabion, ber ben öffentlichen Seift in Öfterreich wieber belebte, rechnete auf eine allgemeine beittfdjc SoItSerhebung. Sn ber Tpat, große '-öegeifte» ntng erfüllte im grüpjahr 1809Söien unb bie beittfdjen ißrooinjen, tt. auch bie patriotifcpenKreife®eutfd)iaitb8 richteten poffnungSBott ihre Stlirfe auf Öfterreich. Sie» herum aber würbe bie ßangfamteit ber Dfterreidjißpen Kriegführung ocrhängitisuoll. Srjhcrjog Karl patte ntitberipaup'tarmec eben erftSlieberbapenicrreidjt unb feine ÜIrnteetorpS jwifepen ütegenSburg unb Wündjen Berteitt, als ber mit ungeahnter ScpneUigteit herbei» eitenbe Kaifer 3lapoteon ihn angriff unb in fünftägigen Sefecpten (19.—23. ?Ipril) bie öfterreieper jerfpreitgte. Turdj SBöptiteit 30g fid) Erjherjog Karl nadj lieber öfterreid; jurilct, wäprenb bie graitjofen 13. Wai Sieit 311111 jweitenntal befeßten. 3lod) war aber nidjtS Bei» loreit. Erjperjog Sopann patte in Statten über ben Sijetöitig Eugen 16. ?lpril bei Sacilc gefiegt unb eilte perbei, Tirol patte fid) erhoben, ttitb in der Sd)ladjt bei SlSpern (21. unb 22. Wai) Würbe nad; blutigem Singen SapoleonS Eingriff unter furchtbaren Ser» lüften jurürfgefdjlagen. ©oep bie unbegreifliche Un» tpätigteit beS ErjperjogS, ber, ftatt feinen Sieg aus» jubeuten, beut Segner fccpS SBocpen Qeit ließ, fein Jpcev ju Berftärfen uitb fid) auf einen neuen Kampf Borju» bereiten, eittfcpicb ben 9luSgang beS Krieges. S« ber Scplacpt bei SBagrant (5. u. 6. Suli) würben bie öfterreieper befiegt unb fcploffeit 12. Suli bett SBaffen» ftillftanb BouQnaint, beut aut 14.Oft.ber griebe Boit SBiett folgte, öfterreid) Berlor über 100,000 qlcm mit mepr als 3 Will. SiitW.; eS trat Salzburg, Kraiit, beit SSillacper Kreis, Sörj, Trieft, einen Teil Bon Kroatien unb baS ungarifdje Talmatien, eitblid) SSeftgalijieit uitb einen Teil Bon Dftgalijien ab unb mußte außer» bent eine KriegSfontribution Bon 85 Will. Sulb. ^ap» len; feilte jährlichen Sinfünfte würben um 11 Will, gefügt, fein Ipanbel baburd) gelähmt, baß eS toout Weere abgefdjnitten War; bie Snbuftrie erlitt parte üBcrlitfte bitrd) bie SIbtretitng ber Ipälfte ber Saljbcrg» Werte Bon SSielicjta, ber CiuecffiIbergruben BonSbria unb ber Sifen» uitb Staplpänimer im 58illad;er Kreis. ®ie Tiroler mußten troß ber feierlidjften SSerfpredjuit» gen, bie man ipnen gentadjt patte, Wieber ber grentb» perrfdjaft preisgegeben werben.

®er SSiener griebe patte einen Bölligen llmfcpwuiig in ber öfterreidjifcpeit fßolitif jur golge, ber burd) ben SBedjfel in ber Staatstanjtei bejeidjuet würbe: an StabionB Stelle trat 8. Ott. 1809 Wetternidj. ©er» felbe gab junäd)t jebenSebanten au einen neuen Krieg auf uitb ftellte ein utöglid;ft freuttbfdjaftlidjeS S5cr pältniS ju grantreidj per, inbent er ben Kaifer 1810 bewog, feine Tocpter Warie ßttife Sfapoleon jur Se» ntaplin jtt geben, öfterreid) beburfte aucp bringenb beS griebenS, Bor allem ber jerrütteten ginanjeit We» gen. ®a bie gewöhnlichen unb BwangSanleipen fdjoit unter Sofepp II. erfepöpft waren, bei beffen Tobe bie StaatSfcpulb auf 400 Will. Sulbcit angewadjfen War, ■patte man ju ßotterieanleipen gegriffen, pierburd) fowie burd; bie englifdjen IpilfSgelber unb ©arlepen fid; bie erfteit jepn KriegSjapre 1792 1802 pinburd) = geholfen unb bie Sdjulbenlaft auf 680 Will, gefteigert. 1802 erließ ber ginanjminifter Sraf BicbP baS ®er» bot ber SelbauSfupr unb Berfiigte bie fßrägung ge» ringwertiger Kupfer» unb Silberfcbeibemünje. ®a» neben Waren in immer Heiner Werbenben 3wifdjen» räumen neue Slantojettel (uitBerjinSlicpeS fßapiergelb feit 1770) emittiert, bie Sntiffiott aber WenigftenS nod) angetünbigt worben. Selbft baBoit ging man 1788 ab, wieberpolte beitSßeriud) 1794 unb 1796 unb führte, ba ftdj baS 93olf gegen bie Einnahme der Bettel ju fträuben begann, 1799 ben BwaitgShtrS ein. So waren bie urfpritnglidj ausgegebenen 12 Will. 1806 bis auf 250 Will, aitgewacpfen. Watt wollte ititit mit ber Tilgung der Santojettel anfangen, aber eine ju biefent Qwed aufgenommene BwattgSanleipe Bon 75 Will. Würbe Bott beit Siüftitugcit Berfdjluitgeit, Weldie bie 9lufftellung einer SleutraiitätSarntee 1806 erfot» berte. 1807 würben bie Santojettel auf faft 500 WH. Bermebrt bei einer StaatSfcpulb Bon über 700 Will, uitb einem ©efijit Bon 66 Witt. 31 acpbent ber Krieg Bon 1809 bie Summe ber Bettel auf 729 Will, erpöpt

Ijatte, erließ bet ginan‚jminifferE)'®omtell ba§ Silben patent vom 19. ©e.j. 1809, burdj ba» alles für ent» betjrlidj geltenbe Silber im Ißrivatbefiß gegen Ülnteil fdjeine ober Santojettel bont Staat eiitgejogeit würbe, ©arattf befdjloß man bie Sanfojettel jutit SiitrS von 300 ju 100 gegen EinlöfuitgSfdjciite auSjuwedjfelit, weldje burdj bie liegenben ©fiter beS SlentS unb baS itnbeweglidje Staututverntögen beS Staates gefidjert feilt foUten. Sbet ba bie ^Regierung bie Summe ber EinlöfungSfdjeine nidjt fixierte, War bas Wißtrauen im Soli fo groß, baf>, ber Ißian mißlang. Sie 9litardjie in tpanbel unb äBanbel, bie burdj baS fortwäßrenbe Sinten beSSBerteS berSanEojettelentftanb, bewog ben g-iitanjmiitifter ©tafelt äBattiS eiitfadj Santrott jtt madjen: baS patent vorn 20. gebt. 1811, weldjeS 15. Wärj in allen Srovitijeit ju berfelben Stunbe be fämtt gentadjt unb in Ungarn trotj beS 9BiberfprudjS beS IReidjStagS 1. Sept. 1812 als ißrobiforium ein gefiiljrt würbe, beftimmte, baß bie Binfett ber Staats» fdjulb auf bie tpiilfte rebujiert itttb bie 1060 Will. um Iattfenber Santo‚jettet auf beit fünften ©eil be» fRemt Werts (212 Win.) Ijerabgefeßt feien, unb baß, ba e§ uitinöglidj fei, attdj biefe veratinberte Summe in We lall auSjujaljlen, fie gegen neue EinlöfttngSfdjeine (»SBieiter SBäfjruitg«) umgetaufdjt werben foUten, bie fortan allein als fßapiergelb jtt gelten Ijätteit. 3U glcidj gelobte bie ^Regierung, nidjt nteljr als 212 Will, foldjer EinlöfungSfdjeine auSjugebeit. 9lber halb würbe ein neues fßaptergelb (SnttjipatioitSfdjciite ge= naititt, weil fie iljre ©eduttg im tttnftigeit Ertrag ber Steuern ftnben foUten) auSgegeben, jitcrft 16. 9lpril 1813: 45 Will., weldje Summe im Saufe ber nädjften bi'cigaljte Ijeintlidj um baSBeljnfadje veniieljrt würbe. Senn öfterreidj würbe wiber Söilleit in neue Stiege Vermittelt. 1812 patte eS ein SünbniS mit grantreidj fdjließen unb für ben Stieg gegen fRußlanb ein tpilfS» torps von 30,000 Wann unter Sdjwarjenberg ftellen müffen, baS ben redjten gliigel ber ©roßen ilrntee bilbete. ®ie Sataftroplje von 1812 gab iljitt feine lln abljiingigteit juriief, ja ber 9IttSbrudj beS SriegeS iit ©eutfdjlanb (f. ©eutfdjer SefreiuitgSfricg) 1813 unb ber für bie Serbünbeten, iRußlaitb unb fBrettßen, anfangs intgiinffige Serlauf beSfelben verfdjaffteit beut Sie net Sabinett eine auSfdjlaggebenbe Stellung, bie Wetteniidj mit biploutatifdjer Weifterfdjaft jtt verwett len wußte. Sladjbent SRapoleon. WettemidjS griebeitS» anträge abgelefint, fdjloß fidj Öfterreidj ben Serbütt» beten an unb erklärte 12. Slug. 1813 an grantreidj bett Stieg. ES fpielte fortan fowoljl bei ber güßtitng beS SrtegeS, bcffeit oberfte Seitung beut giirfteit Sdjivar » jenberg übertragen Würbe, als bei ben llnterljanb» langen eine bebcuteitbe IRolle, obwoljl bie Seiftungen webet ber öfterteidjifdjen ©enerale ttodj der ©ruppen befonberSßerVorragenb waren unb mit betten ber Preu- ßen fidj nidjt Vergleidjen ließen, ©et patriotifdjc Slttf fdjwttttg, bet 1809 in öfterreidj ‚ju bewerten gewefeit, war 1813 völlig erlofdjen; für öfterreidj war ber Stieg von 1813—14 tein SoltStrieg, fonberit nur ein Sabi= nettStrieg. Slber Wettemidj wußte bie Sage ber ©inge juut Sorteil be§ ipaufeS öfterreidj Vortrefflidj auSju» beuten, ©urd; ben erftenlßarifergrieben(30.Wail814), burdj einen geljcimenSertrag mitSaljern(3.3unil814) mtb burdj bie Sefdjlilffe beS SBiener SongreffeS (1814 —15) würbeÖfterreidj nidjt nut in feilten alten ©rett jcit ßergeftellt, fonbetn crljielt itodj einen ©ebietsjit» wadjS, fo baß cS 670,000 qkm jäljlte. Selgien unb ber SreiSgau Würben abgetreten, bagegeit in Italien baS Sontbarbifd)»Senejianiid)e Sönigreidj erworben, ©alijieit jmit großem ©eil wiebergewoitnett. Sit gtc lieit Ijatte eS burdj feilten Sefiß unb burdj bie Sei träge mit ben ©ijnaftieit ber übrigen italienifdje Staaten, Von benen bie von ©oScaita unb Woben beut iiaufe ipabSbttrg»Sotljringen als Setunbo» uti ©ertiogenitur angefjörten, bie Sorljerrfdjaft. 3 ©eutfdjlanb beanfprudjte eS eilte foldje fdjeinbar nid) patte beitlRljeinbmibftaateit fof ort Integrität ifjreS ®i bietS unb Souveränität garantiert unb jeigte teilte Sui bie Saifertrone ivieber anjuncljnteit. ES begnügte fii Vielmehr mit beut !)3räfibiutn beS beutfdjen Sunbei tageS, weldjeS iljnt burdj bie SunbeSatte Vom 8.3in 1815 jjugefprodjen würbe, ljinberte aber bodj Ijierburi Sreußeit an ber Erringung einer Ijerrfdjenben Ste litng in ©eutfdjlanb unb madjte bie beutfdjen Witte unb Sleinftaaten von fidj abfjäitgig.

Tic .'pet'rfdiitft _t>cS SlbfolutiSmuS tinb bie 'Ue bttitfl tüiftitutioneller StaatSfatmcn.

©ic europäifdje Wadjtftelluitg, bie Öfterreidj ai bent SSietter Songreß erlangt ijatte, nidjt nur unvei ntinbert ju beijaupten, fonberit itodj ‚jtt erßöljen, nie baS 3iel ber SßolititWetternidjS, ber als Staatstanjli bis 1848 an ber Spiße ber öfterreidjifdjen SRegieruti ftaitb. 3lt biefent 3'vede follteit bie europäifdjen Sei jjältniffe, wie ber Songreß fie gefdjaffen, überall IU Veränbert bleiben, burdj Slieberljaltung jeher Salti bewegung eine SBiebertelt bet Verberblidjen IRevoli tionSjeit verljiubert unb in berunumfdjränftenlanbei väterlidjen ©ewalt baS Ipeil bet Wonardjie gefud werben; Scute Wie ©enß, S. Wäller, gr.Scplegel it. i priefen biefe citgljerjige unb turjfidjtige Wettet itidjfdje Sßolitif als ein IjgdjpolitifdjeS Sijfteut ai 3ebe freiere Bewegung in Öfterreidj attdj auf litt rarifdjem ©ebiet Würde burdj eine ftrenge, ja bruta Benfttr unterbrüdt; nur wenige ©idjter, wie 91. ©riii Satan, Satternfelb unb Sed, wagten e§, bie Solit ju beriifjten unb ber greitjeit baS SSort jtt rebeit. ® geiftigen 3ntereffen attdj ber SBiener Sevölferuitg gii gen tainn über baS ©Ijeater unb mufitalifdje ©eiüf ijiitauS. Überall, wo eS galt, bie fRegierungSgewa gegen Ülnfprüdje ber Sölter in Sdjuß ju neljnten obi ^Regungen nadj nationaler greiljeit jit itnterbriirtei ftanb öfterreidj 1815—48 an ber Spiße ber Sieattioi Wetternidj war eS, ber bie ^Berufung bet brei Sei greffe bet ^eiligen 9Hlianj jit ©roppau (1820), Sa bad)(1821)unbSerona(1822), alfo alle brei auf öftc: reidjifcijeinSobeii, erwirtte, auf benen befdjloffenwitrb bie iit Steapel, Sientont mtb Spanien eiitgefüljrte tonftitiitionellen Serfaffuitgen burdj bewaffnete 3nte: vention, bie Öfterreidj 1821 für fReapel unb Sa binieit überitaljnt, umjitftiirjeit unb baS abfolute fii nigtinit ijerjuftelleit. ülitd; ber ilufftanb ber ©riedji (1821) würbe als eine ftrafbare Sufleljmmg gege bie legitime Sperrfdjaft ber ©ürten attgefeljen, weil i bie fRutje auf ber Salianljalbinfet ju ungelegener 3e ftörte, unb bemitadj von Öfterreidj, wenn attdj bei geblidj, biplontalifd; befäntpft. 9IIS ttadj ber franjöj fdjen Sulirevolution bie gürften von Carina ira Wobena int gebruat 1831 flüdjten mußten mtb b päpftlidjen Scljörbeit auS ber '¿Romagna verjagt wui beit, rüdten öfterreidjifdje ©nippen in biefe Sauber ei unb unterbrüdten ben 'Xuftuljr. Sind) für ©eutfd l.gnb würben auf ber Bitfantntentitnft ber Saifer uo Öfterreidj unb Siußlanb unb beS Sronprinjen vo Preußen ju Wiindjeitgtäß (September 1833) energifd Waßregeln jitr llttterbrüdung ber revolutionären Si wegitng burdj bie Einfeßung einer B.eiitraifoiniiüffli) iitWainj, Snebeluitg ber treffe, Überwadjung bi

Univerfitäten u. a. getroffen. Sn bet' Sdjweij unter» ftüfte öfterreidj beit SSiberftanb ber alten lattjolifdjen Kantone gegen jebe Sleforiu ber ¡öiiitbegvctfaffung. 31 (g ber 1815 gefdjaffene Heilte greiftaat Kralait fiel) junt £>erb neuer Umtriebe gegen bie ruffifdje ipert» fcfiaft in Sjolen madjte, würbe er gentäft einem 53er» trage jwifdjen beit Sdjuftmädjten (6. Siov. 1846) Öfterreidj einberleibt.

Slidjt fo angfdilieftiidj beherrfdjte DJietternid; bie innerepolititöfterreidjg. Siefeftagniertefaftvöl» lig. $ur ipebung ber Ijerabgelommenen ginanjen ge» fctiat) nur Wenig. Sladibem ber allgemeine griebe ein» getreten war, blieb öfterreidj nur ltod; ein jlveiter «antrott 1816 übrig. Ser Kurg ber fogen. SSiener SSäljrung Würbe auf 40 feftgefeftt, ttitb 250 ©ttlben bieferSEäljrung füllten 100 SnlbenKonVcntioninünje wert fein. Eine Slationalbant, bie ber Ipoftammerprä» fibentSraf ‘ißt)ilipp6tabion (eg War ber ehemalige SJli» nifter be§ Stiftern) 1816 ing Sehen rief, erpielt bag aug» fdjtieftlidje Sledjt ber Sloteitemiffion unb big 1841 artd) bag Privilegium beg SSedjfeiegfontpteg. Sa man aber bie JßrapigberSlnleiljen unter bent SladjfolgerStabiong, ®rafen Klebelgbcrg, nicht verlieft, taut eg 1834 ju einet neuen 83crlcgenljeit. 3war anSlitläufeit ju wirt» fdjaftlidjer Erhebung fctjtte eg nidjt. Eg Würbe bie Sampffdjiffaljrt auf ber Soiiati 1829 begründet, bie Slorbbaljit, lveldje bag Zentrum beg Stcidjeg mit SJläp» ren ttnb ®alijien verbanb, War eine ber erften auf bent Kontinent, bie Sampffdjiffahrtgefellfdjaft beg ©rieftet £(opb füllte beut Geeverteftr bienen; aber baft man fidj in beu 3oKorbnungen Von 1835 unb 1838 nidjt von beut bigljcrigen ifroftibitivfftftem ju trennen ver» mochte, baft man bie 3'vifdjenjolllinie, lveldje bie ungariidjen Sauber von beit öfterreidj)ifcf) »ftawifc^eii trennte, aufjitljeben nidjt Wagte, baft man burdj ben geiftigeit Sntct bie SBevöltcrung auch für bag 33er» fiäitbnig iljreg Wirtfdjafttidjen 33orteilg ungeeignet machte, lieft eg ju einem echten Sluffdjwung trott aller natürlichen ¡pilfgquellen, über weidje Öfterreidj ver» fügt, in jener Zeit nidjt tomnten. Dßenn aitd; SJletter» nidj jur Ertenntnig getommen war, baft ein regel» mäßiger gortfdjritt ber Erhaltung beg Staateg nidjt fdjäblidj, fonbent förberlidj fei, ttnb baft eine Slefornt ber 3ott» unb SBirtfdjaftgpolitit, Wie ißreuften fte vor» genommen unb auf beu Zollverein auggebetjnt batte, Öfterreidjg SKadjtmittel heben würbe: granjI. Wollte ljiervon nidjtg wiffen, unb alg et 2. SJlärj 1835 ftarb, ermahnte er feinen Slachfolger: »33etrüäe nidjtg an ben (Srunblagen begStaatggcbäubeg, regiere unb Ver» änbere nidjt!« Siefer, gerbinaitb I. (1835—48), war jur perfönlidjen Betljätigung ait ber ^Regierung ungeeignet. Hut nun SJlctternid; nidjt bie aubfdjlieft» lidje ®ewalt ju überlaffen, fejjte bie Partei ber Erj» Ijerjöge int Sejentber 1835 bie Einfetjung ber S t a a t g= tonferenj burdj, in ber SJlettcutidj fein Sieben» buhlet, ber böljmifdje ipoftanjler ®raf Koiowrat, unb bet allen Steuerungen bitrdjaug abgeneigte Erjljerjog SubWig an bie Seite geftellt würben. Sie golge War, baft nun alle Dleforntvorfdjläge, bie Segttnftigung beg Spanbels burdj ipanbelgverträge tt. bgl., bie Berufung von Slbgeorbneten ber fianbtage jur Befeitigung ber ginaitjnot tt. a., an bent DSiberftanb beg Erjherjogg fdjeiterteit. Sennodj ntadjte fiep bie lebhaftere poli» tifdje Bewegung, welche in Seutfdjlanb 1840 begann, in Öfterreidj faiint bemetfbar. gni nieberöfterreidji» fdjen Sanbtag crfdjrectte jwar ®raf Brenner bie Sie» gierung burdj ben Slntrag auf 3ujieljung bürgerlicher Pertreter, auf Slbliifung bet gcuballaften unb Steform beg Unterridjtg; ber böljmifdje Sanbtag petitionierte um ntilbete .Sbanbfjabung ber Zenfttr: aber bieg waren Vereinzelte Stegungen oljncerljeblidje Bebeutung. SBicf; > tiger war, baft fidj bie Stationalitäten erhoben, baft in Ungarn (f. b.) bie SJlagljaren unter güljrung beg ®rafen Stephan Sjedjenpi eine jugleidj freifinnige unb nationale Steform ihres Staatgwefeng begannen unb aitd; bent SBieiter Ipofe gegenüber burdjfefttcn; baft bie Kroaten, Serben unb Slowenen jttnt Bewußt» fein iijrcr StammegverWanbtfdjaft erwachten unb audj in Böhmen, angelehnt an bag vom ®rafen Sternberg gegrünbete SJlufeunt, eine nationaltfdjedjifdje Partei entftaitb, weldje auf bent Sanbtag jwar auch liberale Zugeftänbitiffe Von ber Stegienntg forberte, vornehm lieft aber bieSlutonomieSöhnteng unter öfterreidjifcljcr Oberhoheit erftrebte ttnb tfdjed)ifdje Qnftitute, Screiitc unb Zeitungen grünbete. Siefen Slatonomiegelüfteit feiner Stationalitäten gegenüber patte Öfterreich Ie^c Stärtung ber einigenbett Elemente unteriaffen.

Unter biefen Umftänben mufte bielßarifetgebruar» reVolution 1848 in Öfterreidj jünbeitb eiitfdjlageit. Stuf bie erfte Stadjridjt Von ipr beftürmte man bie Staatg» ttnb Spartaft'cn, ba man allgemein Von ber Unvernteiblidjteit beg Staatgbanlrottb überjeugt War; bag bare ®elb War wie burdj_ Qauberfdjiag verfdjwuit’ ben. Sann Veranlaftte bie feurige Diebe, welcheKof» futlj 3. SJtärj 1848 int ungarifdjen Sleidjgtag gegen bag verrottete Dtegiernnggftjftem hielt, bie »Saufrcbc ber öfterreidjifdjen Dlcvoiutioit«, in SSiett unb in beit Kronläitbent einen Dlbreffenfturm für Dteformcn, gegen welchen Benfut unb Sßolijei ohnmächtig Waren? Shit !pof war man nur über bie Slbbattfung SJletter» nidjg (13. SJlärj) einig, nidjt über eilte beftintutte ißo» litit, ttnb fo lieft man fidj ein 3ugeftänbnig nad; bent aitbetn, Bewaffnung ber Stubentenfdjaft, ißreftfrei» beit, Einberufung einer Soltgvertretung junt 3. Suli unb Serfteiftung einer Serfaffung, entreißen, opite bodj bie tumultuarifcbe Stenge ju befriebigen. Sin Stelle ber Staatgfonferenj trat 21.3Rärj ein veranwortlidjeg Staatgntinifterium, erft unter bent SSorfift beg ®rafeit Kolowrat, feit 3. Slpril unter bent beg ®rafen gicquel= ntont, ben am 4. SJiai ber Freiherr V. tßillergborf, eilt Woftlbetannter ®egiter beg alten Spftemg, ablöfte. Sag fclbe Vermochte aber ber bcrrfdjeitben Shtardjie um fo weniger ju fteuern, alg bie verfügbaren Sruppen alle nadft Italien gefdjidt worben waren, Wo ant 18.®tärj gleidjfallg ber Slufrupr loggebrodjen war. Sie Von rabifaleit Sentagogeit geführte Slationalgarbe unb bie »Shtla«, bie fonfti'tuicrtc Stubentenfdjaft, hatten bag §cft in ¡päitben unb bilbeten ein politifdjeg 3entra(tontite' jur Scfdjirntung ber Soltgredjte, Weldjeg fid; ohne weitereg berSlcgieruttg bemächtigte. SagStaatg grunbgefeft, bag ißillergborf 25. Slpril Vertiinbigte, erntete nidjtg alg Sabel ttnb Spott, obwohl eg ber belgifdjen Berfaffung nadjgebilbet war. Sllg bie Sli nifter 13. SJiai fidj ertüljnten, ber Slationalgarbe bie Teilnahme am 3entrallomitd ju verbieten, erjwattg bie entrüftete Slula mit ipilfe beg ißöbelg 15. SJiai nidjt nur bie Zurüctnaljnte jeiteg Slerbotg, foitbcrn auch bie Sufpenfion ber Sterfaffitng vom 25. Slpril, bie SBaljl einer tonftituierenben Steidjgverfammlung ohne 3«n» fug unb bie genteinfdjaftlidje SJefeftuitg ber Stabttpore unb ber Shtrgwadje burd) Slationalgarbe unb SJlilitär. Ser Zufantntenbrudj ber Siegierunggautorität in ber ipauptftabt entfeffelte alle jentrifugalen Kräfte in ber SJtonardjie. Sn Ungarn, wo ber Kaifer 11. Slpril in ißreftburg bie neugefertigte Sterfaffung fanttionierte, verfdjwanbeit bie öfterreidj tfdjen ^arbeti, bie taiferlidjen

Abler. Siefe (Srfolge bet Ungarn veranlagten bie | Kroaten unb Serben, iprerfeits bie SoStrenmtng von Ungarn 31t verlangen. 3n 'JJrag bilbete Viel) ein 9la? tionalauSfcpuj;, bet Vom Kaifer ein eignes bötjnti? fdjeS äJiinifteriunt, bie Vereinigung fänttlidjer Sein? ber ber ^eitgelSfrone 311 Sinern Staat unb eine neue böpmifdje Verfaffung forberte. gn Krafatt laut eS 51t einem Aufftanb, ber aber vom (Gouverneur ®rafen Stabion 26. 'April unterbrüdt mürbe, Sagegen iituf;? ten bie Öfterreidjer vor ber Srljcbung ber Italiener 'JRailattb unb Venebig räumen unb Biabepfl) mit ben Sruppeit fid) in baS geftungSviered jurüctjieljen. Sie Seutfcpöfterreidjer fallen aber in biefer Auflöfung beS alten öfterreidj leine ©efäprbung iprer eignen poli? tifdjeit Stellung, fonbern nur bie 'Rieberlage ber ver? Ijafjten 3?egiertutg. Sie Abreife be§ KaiferS gerbinanb nad) 3nnSbrnd (17. 3Rai) ivirfte uieberfdjntettemb auf bie Kiener Vevölferuiig. Käljrenb Abgefanbte aller Körperfdjaften ben Kaifer jur atüdfepr in bie JRefibeuj 311 bewegen fudjten, lüfte fid; baS jjentral? tomite auf, unb bie Stubentenlegion mürbe 26. ffllai von ber Regierung aufgehoben. 'Uber halb fdjlug bie Stimmung um. Sie Arbeiter tarnen ben Stubenten 3u£>ilfe, unb unter gifdjpofs Vorfitj wttrbe ein Sidjer-? tjeitSauSfdjufj gebilbet, bet Von SßitterSborf anertannt mürbe; biefer ftellte alles Staatseigentum unter beffen Scpiip unb lieft ihn mit bittatorifdjer Unabhängigfeit fdjalten. AIS (Srjhetjog gohanit auf ®runb einer fai» (erlichen Vollmacht Vom 15.SRai am 26.3ttni in Kien bie Regierung übernahm, entlief; er auf Verlangen beS Sidjerljeitgau Sfd)uffe8 baS SRinifterium fßillerS» borf unb berief Sobljloff jur Vilbuitg eines neuen, in baS bieSentofraten ¡poriiboftl, Scpwarjeritith A. Vad; aufgenommen mürben, »um eine VolESttntlidje 2Ron= ardjie auf ©runblage beS gefetilid) auSgefprodjenen VolfSWillenS 31t begrünben«. Ser erfte Eonfiituierenbe öfterreidjifdje Reichstag mürbe 22. 3uli vom ®rjljer= 30g eröffnet. Sie in ihm Vereinigten 383 Seputierten ber beutfdjjlawifdjeit Kronläitber entbehrten faft alle ber parlameittarifdjen Schulung, Viele Waren beS Seut? fdjen unfttnbig; eine fefteVarteibilbuitg nach politifdjen ®runbfä|en mar nicht Vorhanben, ber Reichstag 3er? fiel in nationale (Gruppen. VemerfenSwert war bie An? wefenpeit von 94 bäuerlichen Seputierten, Welche bann aitd) nad) beut Veifpiel beS ungarifdjen 3ceid)StageS bitrchfehten, baf; burdj ben Kublidjfdieit Antrag Vom 26. 3uli, ber am 7. Sept, angenommen warb, baS brttdenbe llntertpänigteitSVerpältniS ber Sauern uitb bie geuballaften (3iobot) enbgültig abgefepafft unb ber ®rttnb unb Voben für frei erflärt würbe.

3n3Wifdjen hatte bie Regierung in ben VroVinjen an Anfepen unb Straft gewonnen. (Sin Aufftaitb, ber im Anfdjluf; an ben Slawcitfongref; 12. gitni in Vrag auSbrad), würbe von Kinbifdjgräp niebergefd)lagen unb bamit ben tfdjecpifdjen Veftrebuitgcn nad; Selb ftänbigteit VöpiitenS ein ®nbc gentadjt. Rabepfl), ber fid) im geftungSviered behauptet hatte, brad) im 3nlt 1848 aus bentfelben pervor, befiegte 23. 3nli bei Sommacampagna unb 25. 3uli bei duft033a bie farbinifdje Armee unb rüdte wieber in SRailattb ein. 3nfolge beSKaffenftillftanbeS VonVigevano (9. Aug.) räumten bie Sarbinier bae lombarbifcb^venejianiidie Königreich, unb nur Venebig blieb unbejwungen. 3>n September begann bet VattuS von Kroatien, gellacpid), insgeheim vom ipof aufgemuntert, ben Krieg gegen bie 'JRagparen. Ser ungarifdie Reichstag fdiidte, um hierüber VefdjWerbe 311 führen, eine Sepittation an ben ReicpStag u. an baS Volt von Kien, Welche von bent 3icid)Stag nid;t Vorgelaffen, Von ber Kiener Sc? motratie aber mit offenen Armen auf genommen Würbe AIS bie ©rmorbung beS (Grafen Samberg in '-lieft (28. Sept.) ben Vntd) 3 Wifd)cn öfterreich unb Ungarn unvermeiblid; gemacht patte unb bie Struppen an der ungarifdjen (Greitje 3ufammenge3ogen würben, fudjten bie Kiener Sentagogeit biefelben jur Kiberfetdid)fcit anfjureijen. Kirflid) weigerte fid) 6. Ott. ein CGrcna? bierbataillon, nad) Ungarn abjinnarfdjieren, mtb als halb entfpann fid) an ber Saborbriidc 31t Kien 3ivi= fdjeit ben Xruppen, ber 'Jlationalgarbc unb ben Volts? maffeit ein Kampf, in welchem leptere ben Sieg be? paupteten. Vei ber Untpätigteit unb Kopflofigfeit ber Vepörbcn verbreitete fid) ber 'Aufruhr in baS gmiere ber Stabt; ber KricgSminifter (Graf ßatour Würbe grau? fant ermorbet, unb alSbieMadjt pereinbrad), Waren bie Aufrührer Sperren ber Stabt. Ser 3ieid)Stag naljm bie Vermittelung swifcpeit beut im üluguft nacp 'Kien 311? riidgctel)ricn ¡pof unb beut 'Xufftanb in bie i>anb unb verlangte vom Kaifer dinftellung beö Kampfes, 3lut? neftie unb ein voltStiimlicbeS äRinifteriunt. gaft wiber ©rwarten laut au§ Schönbrunn bie'Rad;rid)t, baf; biefe gorberungen gewährt, am -¡Morgen beS 7. Oft. aber bie Weitere, baf; ber Kaifer unter militärifd)er ®e? bedttitg nad; Dlntüp gereift fei. (Sin juriidgeiaifeue?» 'JJiattifeft verurteilte baS ® orgefallene aufs f djätf fte unb rief bie IBölter DftcrreidjS 311111 Kreu33itg gegen bie 3ie? Volution auf. SaS SRinifterium löfte fid) auf, viele ülbgeorbnete vertieften ben Dteid)Stag. 'Äuf bie Kunbe von beit SBiener (Sreigitiffen rüdte 3eUad)id) von Uit? gant fofort gegen Kien, unb ber ¡Befehlshaber ber faiferlidjen Sntppeit bafelbft führte iljm biefelben 51t. ®leid)3eitig fepidte gürft Kinbifchgräp als Oberbe? feplshaber beS gefaulten faiferlidjen ¡peereS außerhalb 3talieitS von ißrag Streitfräfte gegen Kien unb ver? pängte 20. Oft. 'DelagerungSjuftanb unb Staub? recht über bie Stabt. 3nKieit, Wo eS artf;er beut neu? gebilbeten ®emeinberat att jeher Sepörbe fehlte, Wat bie Sevölferung, Von ber 100,000 (Sinlv. gefloßen waren, 3U einer cntfdjloffenen (Segenwehr wenig ge? neigt. Silber alle ¡Berfttdje ber Vermittelung unb 'Ber? följnung würben Vom ¡pofe itt Dlntüp unb Von Kitt? bifdjgräp 3urüdgewiefen. So fiel bieSeitung berSittge beut 3cntralauSfd)uf; ber bemofratifdjeit Vereine ju, ber ben ehemaligen Leutnant SReffenhaufer 311m Ober? fontmanbanten ber Stabt ernannte. 3h[in] fchloffeit fid) internationale Revolutionäre an, von beiten ber Vole Veut beit Oberbefehl über bie mobilen Sntppen über? nahm. Sie granffurterVarlamentSmitglieberR.VIuut unb gröbel, Weldje eine ¿uftimmungSabreffe ber graut? furter ßinfen überbradjten, ermunterten bie Kiener 311111 Kibcrffaitb. Ruch rechnete man auf beit Veiftanb ber Ungarn, Wetd)e fdjon bie ßcitlja überfepritten (jat? ten. 'ÜÜS Kinbifcpgräp' gorberungen, ©ntwaffnuiig unb Auslieferung VentS, VulS3fpS, ber ÜRörber ßa» tourS u.a.mcpt erfüllt würben, fepritt berfelbe 26. Ott. 3U111 Angriff auf Kien, ba§ fiep 30. Oft. auf ®nabe unb Ungitabc ergeben muf;te. Schon war man mit ber Ausführung ber Kapitulation befdjäftigt, als ber Kanonenbonner bie Anfunft ber fo lange vergeblich erwarteten Ungarn Verfünbete unb ber Kampf Von 'JReffenbauferS Abjutanten, geinter von gemteberg, er? neuert würbe. Sodj bie Ungarn würben bei Scpwe? d)at von 3cllad)id) gefdjlageit unb baS planlos Ver? teibigteKien31.Dft. abenbS vonKinbifcpgräp erobert. SReffenhaufer, bie ßitteraten Vedjer tutb gcUincf fo? Wie 3i. Vlutit würben erfdjoffen, viele anbre von ben Kriegsgerichten 311 Kerferftrafen verurteilt.

Stad) her SlieberWerfung beSSlufftanbeS in ber Weft» (idjen 3leid)Spälfte Würbe gürft gelip Sdpvarjen» berg an bie Spitie eines neuen WinifteriumS, bem Stabion, Pad), Krauf?, Pntd unb fpäter Schmerling angehörten, gefteUt, Welches bie Wonardjie Wieber aitfridjten füllte, unb bet SleicpStag junt 15. Stab. nach Kremfier berufen. Kaifer gerbinanb legte 2. ©es. 1848 bie Krone nieber, unb fein Steffe Sraitj 3ofepp I- übernahm int Sliter »ott 18 3apren bie §errfdjaft, in ber Hoffnung, wie feine Proflantation fagte, »bah es ihm gelingen Werbe, alle Sauber u. Stämme ber Won» arcpie ju einem grofjen StaatSförper 31t bereinigen«. Slnt 7. Wärj 1849 warb ber SteidjStag 31t Kremfier, ber bisher fehl' eingepenb bie ®runbred)te beS öfter» reidjifdjen Polles beraten hatte, ba fiep bie Regierung mit il)m niet)t einigen tonnte, aufgeiöft unb eilte vorn 4. Wärbatierte3teicpSVerfaffungfür®eiamt » öfterreich ottropiert. ®urcp biefelbe würben bie jur öftcrrcidjifdjen Wonardjie gehörigen Sauber unter Sluf» hebttng aller Unterf<hiebe 31t einem einheitlichen Staats» törper bereinigt, bie ttngarifdje Perfaffung nnwirtfant gemacht, bie ferbifcpeSBoiWobfdjaft, Slawonien, Kroa» tien unb bieWilitärgrenje bon Ungarn loSgetrcnnt, bie Jcftftellung beS PerpältniffeS beS 2ombarbifd)»Peite» Sianifdjen Königreichs einem befonbem Statut Vorbe» halten, ©ie Unterwerfung Ungarns (f. b.) fepien ba» ntalS fidjer. SSinbifcpgräp rüdte 5.3an. 1849 in Ofen» ifjeft ein unb glaubte burd; bett Sieg Scljlicf» bei Kd» pol na (27. Sehr.) bie ttngarifche ffelbarntee vetnidjtet 31t haben. SIber infolge feiner ScpWerfälligieit gewarnten biellngarnBeit, fid) 31t fantnteln, in Siebenbürgen unb I im Panat bie Kaiferlicpen jurüdsubrängen u.intSIpril I bie öfterreiepifepe §auptarntee in mehreren Schlachten 31t befiegen, fo bah fw Peft räumen muhte. Sinn be» antwortete ber ungarifepe SleicpStag bie Öttropicrung ber Perfaffung Vom 4. Wärs mit beut Pefdjluh vom 14. Slpril, ber Ungarn mit allen Slebenlänbem für einen felbftänbigen Staat unb bie pabSburg»lotl)rin» gifdje ©pnaftie für abgefept erflärte. SBäprenb bie Ungarn Ofen belagerten unb 21. Wai erftürmten, rief ber Kaifet bie ritffifdje ipilfe gegen bie Revolution an, welche ber B«r SiitolauS fofort sufagte. Ein ruffifdjeS Korps rüdte iit Siebenbürgen, bie ipauptarntec unter PaSlewitfdj über bieKarpatpen iit Ungarn ein. ® leid) jeitig brangen bie Öfterreidjer unter Ipaünau.bie ©onau abwärts bor. ©ie Ungarn erlagen ber Übermacht, unb 13. Slug. ftreette ®örgei mit ber !öauptatmce (22,000 Wann) bei PilägoS bor beut ruffifdjen ®ene» rat Htübiger bebingungSloS bie SBaffen. Sie Stuffen überlieferten Ungarn auf ®nabe unb Ungnabe ben Öfterreichern, bie, erbittert, bah bie Wagbaren fidj ben Stuffen ergeben hatten, über bie Häupter beS SlufftaubeS ein graufanteS Strafgericht Verhängten, ©ie ungarifepe Perfaffung Würbe für gänzlich ber» Wirtt erllärt uttb Ungarn 3U einem biogen Kronlanb beS ®efamtftaateS untgelvanbelt, bie Slebenlänber 3U felbftänbigen Kronlänbem erhoben. $ur felbcn Beit Warb ber im Wärj 1849 bon Sarbinien aufs neue ertlärte Krieg in Italien, nadjbent 23. Wärj 3ta» beptp bei Siovara glänjenb gefiegt patte, im Sluguft burd) bie Unterwerfung PenebigS fiegreidj beenbet unb bie Perpältniffe auf ber Slpenninenpalbinfel gang fo Wieberpergeftellt, Wie fie bor 1848 geWefen waren. Unb biefelbe SBiebergeWinnung feiner WadjtfteHung glttdte öfterreich auch in ©eutfepianb. SBäprenb ber Perpanblungen beS granffitrter Parlaments §atte eS fiep begnügt, feine Stecpte ju wapreit unb 5. SIpril 1849 bie öfterreiepifdjen Pbgeorbneten jurüdberufen. So» Wie cS aber bie Unruhen int 3>tnem bewältigt unb eilt ftarleS Jpcer jur Perfügung patte, griff cS Wieber be ftimmenb in bie beutfepen ©tage ein. Es proteftierte gegen beit preufjifdjen ÜnionSpIatt unb Verlangte nid)t blofj SBieberperfteUung beS PunbeStagS, fonbern aud) Pufnapnte ®efamtöfterreidjS in ben Punb. Seine fyorbcritngen würben »01t ben beutfepen Wittelftaaten unb non Stuftlanb unterftüpt; Preuften wagte leinen Krieg für feine UnionSpolitit unb unterwarf fid) in Olntüp (3loVetttberl85O). ®a bie burd) biePeWeguitg bon 1848 erfdjredten Wittelftaaten nun Scpup iprer Souveränität bei Öfterreidj fudjteu, fpielte biefeS bie entfepeibenbe Stolle im Wieberpergeftellten ©eutfdjen Punb. SIber bie Slufnapnte ®efamtöfterreicpS in beit Punb erreichte es boep niept, ba bie Söeftmäcpte gegen baS SiebjigmiUionenreidj proteftierten, ebenfoweitig wie bie angeftrebte Bolleinigung mit ©eutfepiand.

©ie glänsenben Erfolge, welche Schwakenbergs Politit errungen, gaben ber 001t ipnt geleiteten §of unb Wititärpartei bie Wacpt in bie iöänbc. Stad) Sraf StabionS ©obe (17. Wai 1849), ber wenigftenS eilt Vernünftiges PerWaltungSfpftem burd)füpren wollte, perrfepte bie Siealtion in öfterreidj ununtfdjränlt. Sein Stacpfolger Sllepanber Pad) Verfolgte baS .Biet, Öfterreid) 3u einem einheitlichen, aber aöfolut ntonar» djifepen Staat 31t machen, Worauf int Januar 1851 Schmerling unb Prud aus bem Winifterium traten. Stacpbent 14. Slpril 1851 als Peirat beS Wonarchen unb als ©rfap für bie PoßSVertretung ein aus taifer» licper Ernennung pervorgegangener SteidjSrat mit le» biglicfj beratenber Stimme errichtet worben war, wur» ben 20. Slug, bie Winifterverantwortlicpleit, baS Stabionfdje ©emeiitbegefep unb Sdjiiterliitg S 3uftij» refornt mit bem Snftitut ber Scpwurgeridjte unb enblid) 31. ©eg. bie Perfaffttng Vom 4. Wärj 1849 aufgehoben. Stad) bcntSobe Schwarzenbergs (ö.Slpril 1852) arbeiteten Pad) unb ber KultuSminifter ®raf Seo ©pun im Sinne be§ BentraüSmuS unb ?lb= folutiSmuS fepeinbar erfolgreich, öie nteift flawifcpe Püreaulratie entfaltete eine rührige ©pätigfeit für bie Bufammenfcpweifiung beS Staates, unb gegenüber ber Berfaprenpeit unb ©patenlofigfeit früherer Beiten er» fcpieit baS neue Spftent wie ein gortfehritt. Sie ®eift» tidjfeit gelangte 3U fcpranlenlofent Einfluh, ber feinen §öhepun£t in bem am 18. Slug. 1855 mit beut päpft» licpeit Stuhl gefepioffenen Kontorbat erreichte, baS bie Souveränität beS Staates ntepr einfcpränltc als irgenb eine Perfaffung unb ben PoltSfdjuIunterricpt bentKlerus überlieferte, wäprenb baS §ocpfd)ul»u. Wit» telfdjulWcfenimSlnfcplnh an beutfdje Wufter eine Wert» Volle Dlefornt erfuhren. Erfolgreich, Wenn attd) niept von nachhaltigen SSirlttngen, waren bie Pentühungen jur Hebung ber materiellen Kultur, bie fid) an ben Sla= men PritaS fnüpfen, ber 1855 als ginanjutinifter wieber in bie Slegierung eintraf. Sdjon als ipanbelS» ntinifter patte et als Crganifator beS SleffortS fid) grofjc Perbienfte erworben; bie Errichtung von öan» belSgericptcn, ber Bentral»Seebepörbe, ber Pörfen» iantmer, bie Einführung ber allgemeinen Söecpfelorb» nung, ber ®eWerbeorbnung, bie Perbreitung eines IpanbelSgefebbudjeS gehen 3unteift auf ipn jurüd. 3n biefer Beit, wo berSlbfolutiSmuS, WaS er an politifdjer unb geiftiger ^reipeit itapiit, burd) erpöpte ®enufj fäpigteit beS „PolteS erfepen Wollte, Würbe frcntbeS Kapital itad) Öfterreid) gejogen, entftanben neue Eifen» Papnen (bie über ben Semmering 1854), Würbe itad) mobernem Wufter baS Krebitwefen burd) bie ®rün» bung ber ESlontptebanl unb ber Krebitanftalt beför»

bett, entftanben Bnftalten für pöljere fontmcrsieUe Bilbung in bett ¡panbelSalabentien non SSien, Brag mib ©rag. Silber bie grüdjte biefer Bnftrengungett gingen fogleicp burd) eine fehlerhafte auswärtige Bo» iitit verloren. Bis 1853 ber Krinttrieg auSbracp, erwartete Kaifer BitolauS Von Öfterreidj, baß eS fei» nen Unternehmungen gegen bie Xürtci nidjt entgegen» treten werbe, Bber bagtt tonnte cs fid; nicht ent» fd)liefsett, ba feine Sntereffen int Orient bttrch bie ruf» ftfdje Befeßung ber ®onaufürftentttnter gu entpfinb» lid; berührt Würben. ¡gebodj und) int Bunb mit bett 9Beffntäd)ten'Kuglaub offen benKrieg311 erklären wagte eS nidjt, guntai eS bent töblidj beleibigten Brennen nicht traute, ®iefe Sßolitil ber Halbheit, bie bemnadj Öfterreidj einfdjlttg, inbetn eS burd) ein Ultimatum bie Bäummtg ber ®onaufürftentümer ergivang unb biefe bann felbft befeßte, altem ©rängen ber S8eftmäd)te auf Beteiligung am Kriege aber wiberftanb itnbSarbinieit fidjäuvorlontmenliefj, Ijattegurgoige, bafj eSBufjlanb fdjwer Verlegte unb fid) feinen ipaß gugog, baS Ber» trauen berBJeftntädjte bagegen nidjt gewarnt ttttb aud) feinen materiellen Borteil aus bettt Kriege 30g. Biel» mef)r verfcplang bie Befeßung ben ©oitaufürften» tünier eine Bnleilje von 500, in äßirtlicbteit 611 ®liU. ©ulbett, ba ber ginangminifter ben Überfdjuß ber Jeidjnungcn aufnahm unbverwenbete. Scpon auf bettt Barifer Kongreß 1856 hatten fid) Bapoleon III. unb (Savottr über ben Blatt, bie öfterreichifdje Iperrfdjaft in Italien 31t ftürgen, verftänbigt. BIS Bapoleon iljtt 1. San. 1859 plößlidj offen tunbgab, fd)ien Öfterreich anfangs, auf bie Berträge fid) ftüßenb, ben Berlauf ber ®inge abwarten 311 wollen, Englanb bereitete eine Bermittelung vor, unb Breußen war geneigt, gemein» fdjaftlidj mit Öfterreich vorgugeljen. ®iefe Sunft ber Ümftänbe berfdjergte aber ber wiener ipof, inbettt er int Bpril 1859 plößlid; von Sarbitiien fofortige ßntwaff» nung forberte unb, als biefe abgelehnt Würbe, feine Xruppen in Bientont eittrüdett lieg, wo fie bann utt» fpiitig flehen blieben, mit ben Erfolg von Berpattblun» gen abguwarten, bie Bapoleon nur 3 um Sdjein führte, bis bie grangofeit bie Blpen überfepritten unb fid) mit ben Sarbhnern bereinigt hatten. ®urd) bie Scpladjt bei Stagenta (4. Suni), Weldje ber öfterreidjifdje Oberbefehlshaber ©pttlap leicht hätte gewinnen tonnen, ging bie Lombarbei verloren. Budj ber 3Weite Kampf, bei Solferitto (24. Suni), hatte teilten glitcflidjen BuSgang. Beben ber Unfähigteit ber Bttfüprer geigte fid; eine verberblidje Scpwerfälligfeit ber KriegSVer» waltung, ja fogar bie Beteiligung höherer Beamten an ben großartigen Betrügereien unb llnterfdjleifen ber Lieferanten. ®ennod) hätte ber Krieg vielleicht eine günftigere SSettbung nehmen tonnen, wenn nidjt Kaifer grang Sofeph 11. Suli 1859, ohne Beengens Eintreten in ben Krieg abguwarten, mit Bapoleon ben g r i e b e n V 0 n B i l l a f r a n c a gefdj [offen patte. Öfter» reich trat bie Lombarbei ab unb behielt Benetien; ob» Wopl ber befinitive griebe von ßirricl) bie fonftige Erhaltung ber frühem 3uftänbe in Italien feftfeßte, mußte eS bennodj feine ehemaligen Berbiinbeten an Sarbinien preiSgeben, ba eS eilten netten Krieg gu fttp» rett Weber gewillt nod) int ftanbe war uttb itt ben Kleinftaaten bicBeVölfetung burd) BlebiScite baSlpauS Savopen 311t ¡perrfepaft erhob.

®er unglücftidje Busgang beS Krieges Von 1859 hatte bie Erfolglofigteit beS abfolutiftifdjen SpftemS unb bie Sdjäben beS StaatSWefcnS fo Kar gegeigt, baß bie feit langem vorpanbene peffimiffifefje Stimmung im Bolte 3unt BuSbrud) taut. Bientattb wagte bie ¡panb für bie beftepeitben Buftänbe gu erheben, bereit Unljaltbarteit burd; ben Unterfdjleifsprogefj gegen beit gelbntarfdjallleutnant v. Epnatten mtb ben bantit int ejufantmenpang fteljenbeit Selbftittorb beS ginaitg» miniftcrSBruct(22. Bpril 1860) grell beleuchtet würbe. ®ie Siiitifter ber BeattionSgeit würben entlaffen unb ber lonfultative BeidjSrat burd) Berufung neuer SRit» glieber unb bitrd) 38 Bertreter ber Lanbtage verftärtt. ©erfelbe warb 31. SRai 1860 eröffnet, unb bie 3te» gierung ertlärte ihre Bereitwilligteit, fid) mit biefent BertretungStörper über Weitere tonftitutionelle Sage» ftänbniffe 31t Verftänbigen. ®eiut bie gittanglage ver» langte gebieterifdj, Wogu Bruct fortwäprenb geraten hatte, bie SRitWirtung ber mit bent Bubgetredjt attS» geftatteten Bevöllermtg 31t ihrer Beffermtg. ®a in» beS bie Siegiermtg mit beut BeidjSrat 31t feiner Eini» gütig über bie neue Berfaffmtg gelangen tonnte, wür» ben beffett Sißungett 28. Sept, gefdjloffen, mtb 20. Ott. 1860 erfdjten ein taiferlidjeS SRanifeft (Öttober» biplont), weiches bie ®rutii»3Üge einer neuen Kon» ftitntion vertünbetc, in ber fowopl für bie Butonomie ber Kronlänber Wie für bie Einheit beS SleidjcS geforgt fein feilte. ®en Ungarn würbe ihre Berfaffmtg, Wie fie vor 1848 beftanben, guriietgegeben, in allen ttbri» gen Kronlänbem follten Lanbtage für ihre befottbern Sntereffen forgett, bie gemeinfanten Bngelegenpeiten aber fowopl ber ungarij'djen als ber übrigen Länbec follten Von einem BeicpSrat beraten werben, beffen Wtitgliebcr teils vom Kaifer ernannt, teils von beti Landtagen gewählt werben follten. ®ie Wlinifterien beS Snnent, ber SufHs unb beS Kultus würben attf» gehoben, bie utigarifchc uttb fiebenbürgifdje IpoftattKei hergefteUt unb bie oberfte Leitung ber abntiniftrativ» politischen Wngelegenljeiten einem StaatSminifter, wo» juöoludjoWSti, berWadjfolgerBadjS, ernannt würbe, übertragen. ®ic liberale Bevöltermtg faß inbeS in ber neuen Berfaffung, bie eS ttberbieS untlar ließ, ob bie äRitlvirtung beS iReidjSratS eilte bcfd)ließenbe ober nur eine beratenbe fein feilte, nur eine Befeftigung beS geubalwefenS unb beS göberaliSntuS, namentlich als ©oludjoWSti bei ber Bufamntenfeßiutg ber Lanb» tage ber Wlpenlänber betit Ülbel unb Klerus einen gaitj unverhältniSmäfjigeit Wnteil an ber Bertretung ein» räumte; bie ®eutfdjeit, in ben nteiffen Ktonlänbern in der Btinberheit, fahett in ißr bie Bebrol)uitg ihrer nationalen Epiftens. ®ie Ungarn würben niept Ver» föhnt, fonbern beharrten bei ihrer gorberung ber ®e» feße beS SaßreS 1848, bie vielfach ohne weiteres in äBirtfamteit gefeßt würben. ®ie allgemeine Uttjufrie» benpeit unb bie Befürchtung, burd) einen göberalis» ntuS mit flawifdjent Übergewicht bie Borperrfdjaft in ®eutfdjlanb 31t gefäprbett, bewogen enblid) ben Kaifer, 13. ®e3-1860 ®olud;oWSti ju entlaffen unb beit als liberal ttnb beutfdjgcfimtt befatmten Sd)itterliitg an bie Spiße eines neuen SDlinifteriuntS 3U berufen. ®aS Brograntnt beSfelben vertünbetc 23. ©03., baß bie Lanbtage eine Bertretung ber verfepiebenen Ritter» effengruppen, nidjt ber Stänbe, Wie epebent, bilben unb bie SKitglieber beS SieidjSratS Wählen follten; bei» ben follten ^initiative unb Öffentlicpteit jugeftanben fein. ®aS Btograntiit erhielt 26. gebt. 1861 feilte Busführung burd) Bertünbigung einer Berfaffung (gebruarverfaffung) für ben ©efamtftaat unb Von LanbeSorbnungen für bie Kronlänber mit BuS» nähme ber Länber ber nngarifdjen Krone unb Bene» ticnS. ®erKompetenj berLanbtage blieben nadj biefen LanbeSftatuten bie Bnorbnungen in betreff ber Lau» beStultur, ber auS LanbeSntitteln botierteit ober be=

ftrittencn öffenilidjen Sauten u. SBopltpätigfeitSanftal« ten, beS Voranfcplagfs unb bet StetpnungSiegung übet bie SanbcSctnnapmen unb SluSgaben, bet ©enteinbe», Kirdjett» unb Sdjulattgelegenljeiten »inner ben ©ren» jett bet allgemeinen Sefepe«, bet Vorfpaitnleiftung, bet Verpflegung tntb Einquartierung bes feeres, enb» lidj fmtftiger bie SÖobtfaprt ober bie Vebiirfniffe beS SaitbeS ittSbcf. betreffenbet ©egenftäitbe Vorbehalten, die Vertretung bes ©efamtftaateS follte bet aus, Herrenhaus unb VbgeorbnetenpaitS beftepenbe, jätjr-lidj jtt bentfenbe VeidjSrat bilben, baS Herrenhaus aus erblichen unb aus lebenslänglichen Vorn Kaifer ernannten ÜRitgliebcrn, bas '¡Jlbgeorbnetcnpaus aus 343 auS bireften Viapleit burdj bie Sanbtage hervor» geljenben deputierten bejtepen. üln bentfelben 26. gebt, erfolgte bie Vuflöfung beS Verftärftcn 9leidjSratS unb bie Einfetjung eines StaatSratS. Öfterreidj trat hier» mit in bie 3?ci()C ber fonftitutionellen Staaten ein.

die durcpfüprung ber neuen Verfaffung ftiefe auf Vielfeitigen SSiberftanb. die Vnpänger beS ilbfolittiS» titttS im Heer unb in ber Vüreautratie, bie Verfechter ber feubaleu unb tlerifalen ilnfdjauungen WeiSfagten beit Untergang beS alten Öfterreidj, unb ber diroler Sanbtag proteftierte etttfdjieben gegen bie liberalen ©runbf'äpe berVerfaffung, befoitbcrS gegen bie ©leid)» beredjtigung ber Vroteftanten. Sn Vöpnten, ©alisien unb aitbern Säubern erhoben fiep bie flawifdjen Eie» mente unb bewirften, bafe bie VJapleit jutit VcidjSrat nur unboUftänbig unb unter Verwahrungen borge» uommen würben. Sn Ungarn äufierte fiel) bie Vb» neigung gegen jebc SefamtftaatSVerfaffung in fo pef» tiger ÜSeife, bafj man ber Regierung aud; bie Stenern unb bie üluSpebuitg junt SKilitär Verweigerte, der Sanbtag nahm teine äßaplen junt 9leicbSrat vor. VIS biefer in feiner neuen ©cftalt 1. SDlai 1861 eröffnet würbe, waten Ungarn, Kroatien, Sftrien unb Vene» tien nidjt Vertreten; Siebenbürgen naljm erft 1863 bie gebruarverfaffung an. diefeit tpatfäöplicben Verhält» itiffeit Würbe infofem 9ied)ituiig getragen, als man bett Verfammelten 9teidjSrat als blofee Vertretung bet beutfcp»flawifcpen Sänber ben »engem« nannte, wäp» rettb ber »weitere« baS burdj ben Beitritt berungarifdjen Vertreter vervoUftänbigte ¡■lieicpsparlament fein follte. Vber anep int engem SteicpSrat war bie Stimmung ber dfcpecpeit unb Volen eilte oppofitionetle, fo bafj baS ganjeVerfaffungSwcrf tute auf bendeutfdjen beruhte, diefe begrüßten eS mit g-reube unb hofften von bett Veratungen beS 9leicpSratS baS Vefte; patten bodj bie von ipm befdjloffenen Erfparungen im Vubget eine Vefferung ber ginanjlage unb eine,Hebung ber Valuta fofort jttr 5'Olge gehabt. \Hiict) in deutfdjlanb Würben burdj bie Verf affungSref ornt bie Sympathien für öfter» reict) iteubelebt. Schmerling glaubte baper .bie Zeit für eine VunbeSrefornt gefommen, weldje Öfterreidj bie Hegemonie in deutfdjlanb, deutfdj»Öitcrrcid) aber bie §errfdjaft im ©efamtftaat fidjern follte. Qu biefent Zweite Würbe vom Kaifer granj Svfepp int Vuguft 1863 bet giirftentag nadj granlfurt berufen, der von bentfelben in ber Jpctuptfadjc genehmigte VunbeSreforntplan fdjeiterte jeboep am SSibetfprucpe VreufeenS, baS jebc. Seteifigung abgelepnt patte. S>t rafeper SBeubmtg fdjlofe nun ber äßinifter beS VuS» wärtigen, Diecpberg, als im Voventbcr 1863 mit beut dobe beS bänifdjen Königs griebridj VII. bie fcpleS» wig»polfteiiiifd)c Jrage Wi'eber auSbradp, ein VüubitiS mit Vreufeen junt Kriege gegen dänemarf. der beittf(p»bänifdje Krieg, in Weldjent fiep bie öfter» reiepifependruppen unter ©ablettj burdj ipreftürntifdje dapferteit auSjeidjiteten, patte bie Vbtretuitg SdjlcS wig»§olfteinS unb SauenburgS att Öfterreicp unb Vrettfeen im Sßietter Stieben (1864) jur golge. doch tonnte fiep bet üßieiter §of nidjt bajtt cntfdjliefeeit, bie Konfequenjen beS preufeifdjen VünbniffeS jtt sieben, unb Vecpberg Würbe int Cftobcr 1864 burdj SDlettS» borff»Vouillp erfept, ber als SJlilitär übrigens nur ben Stauten bergab, Wäprenb ber reaftionäre ©raf SÄorip ESsterbäsp ber eigentliche Seiler ber öfterreidjifepen Volitif war.

das Sd)eitem ber beutfdjen VunbeSrefornt jufant» tuen mit bent gernbleibeit ber Ungarn untergrub ScpmerlittgS Slttfei)ett bei Hofe; nod; mehr tljat bicS bie Haltung beS VeicpSratS. 9?od) in ber Seffion Von 1863—64 patte berfelbe jwar bie ©elbforberttitgen ber Regierung faft unvertürst bewilligt, barunter aud; jlvei Vnleipen int Velattf Von 109 SDlill. ©ulbett. s?lbct et patte babei einen Vlirf itt bie Völlige Zerrüttung ber ginanjen getljan unb bie bringenbe Sotwenbigfeit grüitblidjet Reformen erlannt: bie Vntwortabreffc auf bie dpronrebe Vorn 14. 91ov. 1864 forberte, bafj bie deefung beS defisitS burcp 9Inleipcn attfpöre unb nach Erfpamiffen nidjt blof? geftrebt, fonbem die Staats auSgaben ftreng ttadj bent SRafje ber orbentlidjen Einnahmen geregelt würben, das ?lbgeorbnetenpaug bewilligte bentgentäft bie Steiteterhöijungen für 1865 nur auf brei ffllonate unb minbertc burdj ülbftridje baS defijit im Vitbget auf 7 2JliU. perab. die lÄegie rttng liefe fiep bagegen vorn Herrenhaus 6 Will, für Heer unb iWariite ntepr bewilligen ttttb Verlangte jur deefung weiterer defijitS unb Steuerausfälle eine Vitleifje Von 117 3Äiil., was int ilbgeorbnetenpaitS bie fepärffte Kritit pervorrief. da nun Schmerling Weber alle Sänber jur Sltterleitnung ber gebruarver» faffuttg 3U bewegen, noch bie Wlebrpcit beS IRcidjSratS für eine bebittgungSlofe llntcrftüpung ber Regierung jtt gewinnen vermocht patte, reifte in ben Hoffreifcn ber Entfdjlufe, Vor allem eincVerföptmng mit Ungarn Ijcrbeijufüijrctt. der Kaifer unternahm ju biefent Zweit int Suni 1865 eine Steife ttadj Veft unb würbe Von ben alttonfervativen Magnaten glänjenb entpfan -- gen. Einer ihrer güprer, ©raf SRaildtp, warb juitt ttngarifdjen Hvftanjler ernannt, bie bisherigen Hof» fanjler von Ungarn unb Siebenbürgen, bie ©tafen Staitj ZJtcljl) unb StäbaSbp, ilnpänger bet gebruar» verfaffung, cntlaffeit. Snfolgebeffen reidjte Sdjntet» ling feine Entlaffuitg ein, unb ©raf Velcrebi trat an feine Stelle; ©raf Sarifdj übernapm ftatt Vtettet bie gittanjen (drei«Srafenminifteriunt). durch eilt taiferlidjeS SKanifeft Vom 20. Sept. 1865 würbe bet VeidjSrat Vertagt unb bantit bie Siftierung bet gebritarverfaffung auSgefprotpen. dagegen warb im dejember ber ungatifdje Sanbtag vorn Kai» fer perfönlid; eröffnet, die dpronrebe erfannte bie SlecptStontinuität unb bie formelle Sültigteit ber ®e» fefee von 1848 ait, Verlangte aber beten vorherige Stevifion, wäprenb bie Ungarn erft ipte Einführung forderten. Slodj war man ju feiner Einigung gelaugt, als bet Krieg mit Vveitfeeit attSbracp unb ber Sanbtag 26. S'uni 1866 gefdjloffeit Würbe. Seit bent Vücftritt StedjbergS patte näntlidj Öfterreicp feine HvU tung in ber fdjleSWig»bol)teinif(pen Stage geänbert unb fid; beit SRittelftaatcn wieber genähert. Uiodj war man 14. Slug. 1865 ju einer Vcrftänbigung mit Vreu» fen bitrcp bie ©afteiner Konvention gelangt; ba aber Öfterreicp opne Sanbentfdjäbigung auf feineKonboitti» natsredjte auf SdjleSwig»Holftein nidjt verjidptat wollte, worauf ViSntarcf pinbrängte, tarn eS halb jtt

einem neuen ffionflitt. Ald ber SBienet §of bie Ent« fdjeibung ber fdjledwig«holfteinifdjen grage bem Sunb übertrug, ertlürte Sreufien bied für einen Srudj ber Serträge. Sladj heftigen Streitigteiten führte gratis ¡gofepfi, gegen ben abmafineitbeit 9tat bed SÄinifterd ©raf SRendborff, im Sertraucn auf feine triegerifdje Überlegenheit unb bie Jpilfe ber weiften beutfdjen Staaten ben Attdbrudj bed Stieged (f. 5|3reufiifd)«beut» fdjer Stieg) burct) feinen Antrag auf SRobilutadjung ber nidjtpreufiifcheit Sunbedforpd herbei, ber am 14. yuni 1866 öont Sunbedtag angenommen Würbe, ©ie öfter» reidjtfdje Streitmacht fiegte jntar über bad mit Sreu« fielt verbünbete Italien 31t Sanbe 24. Sunt bei Eu» ffojja, ,311t See 20. ¡guli bei Siffa, unterlag aber ben üßreufien Köllig in Söhnten, sulefit 3. Sttli bei Sö« niggtäfi. ßfterreiefi Würbegeswungen, unter fßteid» gebuttg feinet beutfefien Serbiinbeten ben grieben Von $rag (23. Slug.) 31t fdjltefien. ©etfelbe legte jwar ber ©onauntaefit, abgefefieit von ber Abtretung Senetiend, feine Serlufte an Sanbergebiet auf, brängte fte aber aud ©eutfcfilanb fieraud, fo bafi ed bie 1815 errungene tt. 1849 Wiebereroberte Vorfictrfdjenbc Stet» hing in Italien unb ©eutfcfilanb gleidfijeitig unb für immer verlor.

SJaturgemäfi übte ber unglücfticfic Audgang bed Krieges audj auf bie innem Serfiältniffe fcfterreicfid eine bebeutenbe Sßitfung aud. ©ie Siftierungspolitit rnufite aufgegeben unb ntöglidjft rafdj Verfäffungd« ntäfiige 3uftänbe fiergefteUt werben, baut it bie ginait« 3cn georbnet werben tonnten. Seicrebid tpian War gewefeit, ©efamtöfterrcidj in fünf Königreiche mit feu« baten Serfaffuitgen 31t 3erlegcn, wcldje nur bttrefi bie Serfon bed Kaiferd verbunben fein füllten; ber Steifer unb feine SRinifter füllten bie gemeinfanten unb ciufiern flngelegenficiten nad; eignem Erntcffett, b. fi. abfolut, leiten. Er bereitete 3U biefent 3wede bie Serttfung eined aufierorbentlid)en9ieidjdtagdberbeutfdjflawifdj en Sauber vor. (Segen biefen fßlan, welcher ben ißolen, ©fefiedjen unb Kroaten bad Übergewicht im Sfeidje Vet» fefiafft hätte, fpraefien fid) aber bie Ungarn, Wo bie alt« tonferVativeSlbeldpartei gegen biefortfdjrittlicfie©ecifd nicht auffam, unb bie beutfdjen Sanbtage auf bad ent» fdjiebeitfte aud; biefe brofiteit, bie SBafilen 3U Verwei» gern, jene, bie reine fßerfonalunton 31t forbern. Unter biefen Umftänben bewog Senft, ber im Dftober 1866 311111 SRinifter bed Sludwärtigeit ernannt Worben War, ben Staifer, bieSBünfdje ber ©eutfdjen unb ber Ungarn 31t erfüllen unb in Ungarn fofort ein SÄinifterium 311 ernennen, mit beut ber Audglcidj abgefdjloffen werben tönne. Sctcrebi erhielt feine (Sntlaffung, unb Senft würbe 7. gebr. 1867 SRinifterpräfibent. 3n Ungarn warb ©raf ilnbrdfffi 17. gebr. sunt Sräftbeitteit eined verantwortlichen SRinifteriitmd ernannt. SRit biefent unb ©erft Würben nun bie Sebingungen bed Aud» gleidjd jwifdjen C>ff erreich unb Ungarn ber» cinbart unb nad) ber Sanktion burdj ben Staifer in einer Sfeifie Von Sleftripten im gebruar 1867 Vertun» bigt. ©er Audgleicfi teilte bad Dteidj in eine öfter» reidjifdje (Eidleitljanien) unb eine uttgarifefie ä l f t e (© r a n d l e i t fi a n i e n), weldje au fier burd) bie 'ßetfon bed ¡perrfdjerd aud) burdj genteinfame Snftitu» tionen verbunben Waren. Siebenbürgen Würbe mit Ungarn völlig verfdjmo^en, Kroatien unb bieSRilitär» grense mit Sorbefialt gewiffer Sonberredjte mit Un» gant vereinigt. Ald genteinfame Sfeicfidangelegenfieiten würben erflärt: 1) bad Auswärtige, Wobei aber bie ©enefintigung ber internationalen Serträge benbeiber» fertigen Sertretungdtörpern vorbefialten blieb; 2) bad StiegdWefen, mit Audfdjlufi ber ©efefigebung über bie 9lrt ber Erfüllung ber 3Befirpflid)t, bie JNefrutenbc» Willigung unb bie ©idlotation unb Serpflegung bed fpeered; 3) bad ginanswefen, folveited bie genteinfant 311 beftreitenben Sind lagen, bad genteinfame Subget unb bie Kontrolle ber besüglidjen Siecfinttugdlegung betraf. Über bie gemeinfanten ?ludlagen follte alle 3efin Safire ein Übereintommen getroffen werben; bie» fclben füllten sunädjft aud bem Ertrag ber 3öUe be» ftritten, bet Stift im Serfiältnid Von 70 Sro). 31t 30 Sro3. (feit ber fpäter erfolgten Einverleibung ber SRilitärgrense von 68 ^roj. 31t 32 Si'03.) von ¿eiben Steidjdfiälften getragen werben, ©ie tonnitersiellen Angelegenheiten, fpesiell bie 3ol(gefefigebung, bie ®c» fefigebung betreffenb bie mit ber inbuftriellen 'fSrobut» tioit vertnüpften inbirefteit Abgaben (ßuder, Spiri» tud ic.), bie geftftellung ber Saluta füllten nadj von 3eit 31t 3eit 3U vereinbarenden gleichen ©runbfäfcett befianbelt werben (3oll» unb ipanbeidbihibiiid). ©ie Serwaltung ber gemeinfanten Angelegenheiten hatte ein genteinfanted äRinifteriumffür Audwärtiged, Stieg ttttb genteinfame ginan3en) 31t beforgen, weldjed beit »©elegationen«, bie alljäfiriidj foivofil vom öfterreidji» fdjeit 3leid)drat ald Vom ungarifefien Sfeicfidtag 31t ent» fenbett Wären, Verantwortlich feilt follte. ©iefed Aud» gleicfidwerl fanb in ber Srömtng bed ©aiferd granj igofeph inßfen8.3uiül867 ihrenAbfcfilttfi. Späterhin würbe burd) cfn Ipanbfdjreiben vom 14. Aov. 1868 ver» fügt, bafi badSieid) fortan »Ö.=ll. SÄ.« 31t heißen habe.

Stad) ber 3uerEennung fo wichtiger politifdjerfRedjte an bie Ungarn ntufiten audj in ber cidleitfianifcfien Sieidjdfiälfte bie verfaffungdntäfiigen Soltdredjte ait ftärfere Sürgfdjaften getnüpft Werben. Sraf ©aaffe würbe mit ber Silbung eined interimiftifdjen SÄinifte» riuntd beauftragt unb 22.SÄatl867 ber engere Steicfid» rat berufen, ber im ©esentber 1867 ben Audgleidj genehmigte, uttb beffett Serfaffungdaudfcfiufi Vier Staatdgrunbgefefie über bie allgemeinen Siechte der Staatdbürger, über bie Audübung bet Siegieritngd» unb SoÜ3ugdgeWalt, über bie ridjterlicfie Sewalt unb bie Errichtung eined Sieidjdgeridjtd audarbeitete, bie nebft bem Sefefi über bie Steidjdvertretung 21. ©es. 1867 Vorn Saifer beftätigt würben, ©ad lefitgenannte Staatdgrunbgefefi fufite auf bem vom 26. gebr. 1861; ttttr erhielt jefit bad Abgeorbitetenfiaud bad Siecfit, fein Stäfibiuut felbft 31t wäfilen.

¿ie öfterreid)iF(i)»ungarif<üe Wloiiarrtiic feit 1867.

©ad neue Steidjdntinifterium würbe 24. ©es. 1867 ernannt; Seuft trat ald Sieicfidtansler an bie Spifie bedfclöcn, Seele Würbe Sieidjdfinaiisntinifter, Qofin (fpäter Kufin) SJeicfidlriegdminiften ©ie ©eie» gationen traten sunt erftenmal im Januar 1868 in SSien sufamnten unb ftellten bad genteinfame Sieidjd» budget feft. 3n ber öfterreicfiifchen Sieidjdfiälfte Würbe 1. San. 1868 ein neued verantwortlidjed SÄinifteriunt, badfogen. ©öfteren» ober Sürgerntinifleriunt, eingefefit, beffett Sorfifi swar bet gürft Karlod Siner» fpetg, bann©aaffe hatte, beffett bebeutenbfte SÄitglie» ber aber bie Quriften ©idtra, Serbft, Steffel, §adner, ßlener unb Serger waten, ©adfelbe legte bem Steidjd» rat fofort breißirdjengefefie Vor, weldje bie ©eridjtdbar» feit in Efiefacpcn ben weltlichen ©eriefiten überwiefen, bie oberfte Seitung unb Aufftdjt übet bad gefantte Un» terridjtd» unb Ersiefiungdwefen bent ¡Staate suertann» ten, bie interfonfeffionefien Serljältniffe im Sinne bet Sleid)bered)tigung regelten. Ald bie ©efefie Von ber bontinierenben beutfefi» liberalen fßartei angenommen unb 25. SÄai Vertünbet würben, erfiob bet Sflerttd

gegen fie Scoteft, unb Sⁿl'fe Siu? IX. erfüllte fie am 22. yuni für null unb nichtig. Snbeö würben fie au?» geführt unb bei Seljorfant bei Sifdjöfe burdj (Selb« ¡trafen erzwungen. ®arauf Würben fänttlidjc Sattuit« gen bet Staat?fdjulb (mit einigen wenigen Sludnaljmeit) in eine einfjeitlidje öpiojen'tige Sdjttlb verwanbelt, beten Soupon? mit einer Ijoljcn Steuer belegt mürben. ¡Verner genetjmigten bie ©elegationeit ba? neue SEeljr« gefeg fiir bie SNonardjie, welche? für bie ltädjffen 10 Safere eine ©ienftjeit von 12 gaferen, babón 3 in bet Minie, bei allgemeiner SSc^rpflidjt, eine Sriegbftärfe bon 800,000 SNanit unb ein§eere?bubget von 80 Will, feftfegte; bie Sanbwefer folltc in beiben Seidj?ljäiftcit iferc befonbere Drganifation erijalteii, bie attive Slrntee aber für öfterrcid» unb Ungarn eine einfeeitlidje fein. ®a ber ?lu?gleidj unb bie neue Serfafttitg bie §err« fefeaft be? ©eutfdjtunt? jit befeftigen fdjieneit, fo witr« beit fie non ben Slawen, befonber? ben ©fdjedjeit, auf? feeftigfte belämpft. ?ll? 22. ?lug. 1868 ber böljmifcfee Sanbtag eröffnet mürbe, erfdjiencit bie 81 tfdjedjifdjen Slbgeorbneteit nidjt, fonbern überreichten 23. Slug, eine »©etlaration« (baljer murbeit fie ©eftaranten ge« itannt), itt welcher fie gegen bie Sontpetenj be? INeidj?« rat?, für SBöfentcn gültige Sefege ju geben, proteftier« ten ttnb bie Siegelung ber Serfjältnijfe Söfemcn? jum Sleid; im Sinne einer ftaat?redjtlidjen Sonberftellung ber»Sauber ber böbntifdjen Stone« (Söfetnen, flNälj« reit, Sdjlefieit) Verlangten; bie Slufregung in SSöfenten fteigerte fiel) fo, bafj bie Slegierung ben Seneca! b. Sollet junt $ivil« unb SNilitärgouvemcitr ernannte unb 10. Olt. benScíagerunij?juftanb verljängte. Sind; au? beut ntäferifdjen Sanbtag traten bie tfdjedjifdjen SNitglieber au?. ®ie Solen forberten eine völlige "lutonomie Salijien?, bie Slowenen ein flowenifdje? Sönigreidj. 3u ©almatien empörten fidj 1869 bie 'llocdjefen in ber Srivo?cie gegen ba? 1869 befdjloffene Sanbwefergefeg unb tonnten nidjt überwältigt Werben, io bafj SencralStobidj mit ihnen einen förmlichen grie« ben (ju Snejiac 11. Sait. 1870) abfdjlofe. ©er ultra« montane Siroler Sanbtag roieber wollte au? tirdjlidjen Seweggrünbeit von beriieueitffierfaffung nidjt? wiffeit. ‘Säfereitb hier bei ben ©eutfdjett ba? tlcritale Sntereffe ba? nationale überwog, fo in ben übrigen beutfdjen Säubern unb in ber SNeljrfjeit be? 3feidj?rat? ba? libe rale. 3m Scbofee be? SNinifteriuin? felbft entftanben Sonflifte, inbeut eine SRinberljeit (Xaaffe, Sotoct'i, ¡Berger) im ©inverftänbni? mit Senft einem ?lu?gieidj mit ben wiberftrebenben ¡Nationalitäten ba? SSort rebele itnbbe?halb ciiieSerfaffmtg?reVifion burdj einen neuen eigen? einberufenen 3tcid;?rat wünfdjte, bie Weijrljeit i.f)a?ner, Sreftel, Si?tra, wiener, §erbft) bagegeit eine foldje Sevifion burdj ben befteljenben ¡Neicíjbrat cm« pfafel. ©a fidj attdj ba? Jjjerrenljau? für bie SNeljrljeit entfdjieb, traten jene brei SNinifter juritef jnb ¡pa?ncr übernahm 25.3att. 1870 ba? Stcifibiunt. 3ebodj nur für turje Seit. ®a? SNinifteriuin £>a?ner war bett So« leit jo weit entgegengetömmen, bafj ihnen burdj eine SNinifterialVerorbnung vom 5.3ttiti 1869 bie polnifdje ©ieuftfpradjc für Saiijien jugeftanben worben War; aber aud; nidjt weiter, unb ai? bann burefe ein ¡Not« waljlgefeg birette SSafelen in beit 3ieidj?rat al? juläffig ertlärt werben Tollten, wenn einzelne Sanbtagdmefer» beiten fidj weigern würben, benfReidjdrat ju befdjicfen, verliehen audj bie Solen, gleich ben ©fdjedjen, ba? ?lb« gcorbiietcufeau?. ©ieföberaliftifch gefilmten Slowenen, 3ftrianer unb Sutöwinaer folgten; bie Sirolcr waren fdjon vorher au?getretcn, ba? ipau? nur jur Slot be« fdjlufefäfeig. ©er ¡Borfdjlag be? Sabinett?, jene Sanb« tage auf julöfen, fanb nidjt bie Quftiiuntung be? Saifer?, worauf ba?felbc 4.?lpri! 1870 feine Sntlaffung italjut.

©er Saifer ernannte S o t o c t i junt Sorfigenbeit be? neuen Sabinett?, ba? faft nur au? ¡Beamten beftanb. ©asfclbe verfudjtc eine Serftänbigung mit ben Solen unb ©fcljedjcit, bie aber nicht gelang, ©agegen tljat e? ben wichtigen Sdjritt ber 91 u f t j e b u n g b e ? S o n f o r« bat?, welche? feit benSefegen von 1868 unb 1869 er« fdjüttcrt War. ?l(? ba? vatitanifdjeSonjil bie päpftlidje llnfefelbarfeit bcfdjlofj, legte ber Sultu?ntinifter Stre« ntaljr in einem Seridjt an beit Saifer bar, bafj mit jenem Sefdjlufj eilte Setänbcritng in ber Serfon be? einen Sontraljeitten be? Sontorbat? ftattgefunben habe, ba?« felbe alfo hinfällig geworben fei, unb ber Saifer befahl 30.3uli 1870, beut päpftlidjen Stuljl bie formelle 9luf« hebitng be? Vertrags ju notifizieren. 9litbicfent Sdjritt Öfterreidj? hatte ber 3teidj?tanjier Sraf Seuft eilten nicht- unbebeutettben ÜInteil. ©er Sian freilich, beit Senft geljegt haben mochte, bie friegerifdje Serivictelitng von 1870 ju benugen, um bie Sreigitiffe von 1866 rückgängig jtt machen unb Öfterreidj? WadjtfteHung in ©eutfdjlanb wicbcrjugewiniteit, würbe nidjt weiter verfolgt. Sin Sronrat ant 18.3ult befdjloft auf 3ln= bräfftj? Eintrag bie Sieutralität unb Dtiiftungen nur ZU bereu Sicherung. ®? folgten bie beifpiellofeit Siege ber ©eutfdjeu, uitb Senft beantwortete ba? Schreiben Si?titarcf? vom 14. ©ej. 1870, in weldjent biefer bie Srünbung be? ©eutfdjeit Seidje? anjeigte unb bie Hoffnung auf freunbfdjaftiidje Sejieijungen be?fei6en ju Öfterreich au?fpraclj, in entgegentommenber SSeife. ©a? Winifferiitm hatte injwifdjcn ba? Slbgeorbneten« Ijau? ttnb bie Sanbtage aufgelöft unb ¡Neuwahlen vor« nehmen laffen unb erreicht, bafj bie Sanbtage von Salijieit, 3ftrfen ttnb ber Sttlowina bie äSaljictt jttm 3ieidj?rat vollzogen; ba ber böhntifdje fidj beffen hart« itäclig weigerte, Würben für Söfjnten birette Sieidj?« rat?waljlen 6. Ctt. angeorbnet, wobttrdj bie Verfaf« fung?treue Sartei im ?ibgcorbnctenhau? um 24 Wit« glieber verftärft würbe unb bie SNefjrfjcit erhielt. Seibe Ipäufer be? 9teidj?rat? forberten nun im ¡November in ?lbreffen an ben Saifer auf ba? entfdjiebenfte bie üluf« redjterljaltung ber Serfafttng, bezeichneten bie Siu?« gleidjdverfudje be? ÜNinifterium? al? unfruchtbar unb au?fidjt/io? unbtabelten bie föbcraliftifdjeit Seftrebun« gen ber ©fdjedjen auf? fdjärffte. ?lber biefer Sdjritt hatte nicht bie beabfidjtigten golgen. ©er Saifer ent« liefe jwar int gebruar 1871 ba? UNinifterium Sotocti, ernannte aber ein neue? unter bent IjodjtonferVativeii Srafen tpoljenivart, beut zwei ©fdjedjen (ipabietinef für bie Suftij unb 3ivecct für ben S ul tu?), ein Sole, ®rodjol?ti, aufeerbem Sdjäffle al?§anbel?minifter an« gehörten, unb ba? e? übernahm, bie öfterreidjifdjcSer« faffung ben gorberungen ber Slawen anzupaffen. @? legte 25. ?lpril bent 'Jieidj?rat einen ©efegentwurf vor, welcher ben Sanbtagen bie 3uitiative in ber Oefeg« gebung verlief), unb 5. SNai einen anbern, ber Safi« jien bie gewiinfdjte Wutonomie bewilligte; hierbei er« Härte ^oljcnwart, bafe er gefonnen fei, Wenn bie bög« ntifdje Dppofitioit fidj mit ber Salijien jugeftanbenen glutononttie jufrieben geben würbe, Söljnteit biefelbe einzuräunten. ©eit elften Sntwurf leljnte ba? Slbge« orbitetenljau? 9. SNai ab, gegen ben zweiten richtete e? 26. SNai eine SIbreffe an bett Saiʳ*>r, ber aber in feiner Slntwort 30. SNai fein Vertrauen junt SNinifteriunt betonte. ¡Nadjbent ein Eintrag §erbft?, nidjt in bie Subgefberatung einjutreten, abgeleljiit unb ba? Sieb« get 4. 3uli genehmigt war, Würbe ber fNeidj?rat 10. 3uli 1871 auf unbefthitmte Qeit vertagt. ®ie fieben

»erfaffungbtreuen Sanbtagc würben aufgeliift unb bei beit Sieuwaplcn in ©beröfterreicp unb in 'JJiäpren eine regierungbfreunblidje Hicprpeit erjielt, fo bag hab SJli» nifterium int Vbgeorbnetcnpaub mit ©infdjluji bet Vöpmen auf 203 gegen nut 66 »erfaffitngstreueStini tuen unb baniit bie ju Verfaffungbänberuitgen erfor» bett icbe Bweibrittelmeprbeit redjnen tonnte. Sn beut Vcffript an bett böpmifdjen Kanbtag »om 14. Sept, erfannte bet Slaifer bie 9?edjtc beb St'önigreidjb Vöp» tuen an unb crflärte fid; bereit, biefe Vnerfennung mit feinem Srömtngbeib ju bcträftigen. S»t ©inber» ftänbnib mit tpopenwart entwarf ein Vubfdjufi beb SJanbtagb bie 18 gunbamentalartifel, Welche ¡Böhmen eine äpnlicpe Stellung wie Ungarn gaben unb öfter» reid) itt einzelne Staaten mit einem ©elegiertenfongrefj unb einem Senat alb gemeinfanten Vertretungen auf» löften. ®ic ?lrtifel würben 10. Ctt. bent Saifcr jur ®c» ncpmigung »orgelegt. (S. Vöpmen, ©efdjicpte, <s. 201.)

Dbwopl Veuft 1870 zum Vubgleid) mit Vöpmen gebrängt unb jum 9feffript baut 14. Sept. 1871 ftill» gefdjwiegen patte, macpte er fegt in einer befonbern ©entfdjrift auf bie Unbereinbarteit ber Sunbamental» artitel mit beut ungariicpen Vubgleidj unb auf bie ®e» fapr ber zentrifugalen Vejtrcbungen aufmerffam; attcfj bie übrigen 9ieid)8miiüfter unb felbft zwei VZitglicber beb Winifterium¡popenwart, ¡poljgetpan unb Sdjoll, fdjtoffen fiep biefen Vebenfen an. ©ab ©ntfdjeibenbe aber war, bafj fiep ber ungarifdpe äRinifterpräfibcnt ®raf Vnbräffp aufb nacpbrüctlicpfte gegen bie geplante Verfaffnugbänberung aubfpracp, ba er mit gutem ®runbe eine 9iüctwirtuiig auf bie in Ungarn tebenben Slawen (über 4 ¡Millionen) fiirdjtetc. ©er Slaifer ent» fdjieb am 21. ©ft., bafj bie Sunbamentalartifel jur Vorlage für ben Pleicpbrat niept geeignet feien, unb naepbem ein Verfucp, bie ©fdjedjen zu einer ©rntäfji» gung ihrer Vnfpriicpc zu bewegen, gefepeitert War, reichte §openwart 26. ©ft. feine ©ntlaffung ein. 'Über auch Veuft erhielt 6. 9lo». feinen Vbfdpieb uttb würbe alb auswärtiger SJiinifter burd, Vnbrdffp erfept, wobttrd) attd) äujjerlid) bofumentiert würbe, bafj bie 9feöancpepoiitit für 1866 aufgegeben fei. Vnbräffp würbe in Ungarn burd) öraf Sönpap erfept. 9lit bie Spitje ©ibteitpanienb trat 25. 9lo». 1871 ein »er» f a f f un g 81 r eueb i n ifteriu nt unter gürft Vbolf Vuerfperg, helfen leitcnbcr Stopf bet SKinifter beb Sn» nem, Kaffer, war. ©abfelbe lüfte bie int Sommer neu» gewählten Kanbtage wieher auf, unb ba bie bon Ober» öfterreiep, äJläpren unb ber Vufowina für bie »erfaf» fungbtreue Partei zurücfgeWonnen würben, war bie Vefcplufjfäpigteit unb bie »erfaffungbtreue Vieprpeit beb Vbgeorbnetenpaitfeb gefiepert. ©b gelang, für ein 9. gebr. 1872 »orgelegteb Votwaplgefep nunmehr eine Bweibrittelmeprpeit zu erlangen, worauf für Vöp» ntcit, hoffen Kanbtag bie3ieid)bratbwaplen verweigerte, Wieberum 24 birett gewählte »erfaffungbtreue Vcr» tretet eintraten. Sw 'JJiärj 1873 würbe ein neueb SSaplgcfep befeptoffen, hab bie birefte SBapl ber 9ieidpb» ratbabgeorbneten überhaupt feftfegte unb bie Bapl ber» felben auf 353 erpöpte, woburd) ber Hieicpbrat »on ben Kanbtagen unb ben in benfetben »orwaltenben Strö» ntungen unabhängig unb ber Staat »on einer ftetigen Slrifengefapr befreit würbe. ®ie erften SSaplen nach biefent ®efege fanben 7. Sept. 1873 ftatt unb ergaben eine »erfaffungbtreue IDieprpeit »on 233 Stimmen ge» gen 81 Voten unb Ultramontane; bie Sfdpecpen traten niept in bett Veicpbrat ein.

©8 War fatal für bie neue ¡Regierung, bafj ipren 9In= tritt eine tief einfepneibenbe lvirtfcpaftlicpe Slrifib he» gleitete. Schon hab Vlinifterium Velcrebi patte, einet» feitb um bie®unftgranfreid)b unb ©nglanbs für feine Slnlepen ju gewinnen, anberfeitb um bie Vniiäperimg an bie freipänblerifd;»agrarifepen Ungarn ju förbem, beit Übergang »om Scpugjoll zum greipanbcl in Öfterreiep ungebahnt, alb beffen fieptbare Beicpen ber fran,)öfifd)c (1866), beutfdje (1866), inbbef. aber ber englifepe §anbelb»ertrag mit ber Siadjtragbfoiiventioii »on 1869 galten. SRit biefent, »om liberalen ©oftri» naribnutb »erfochtenen Stiftern unb mit ber übrigen freifinnigen ©cfeggcbuitg unb Verwaltung würbe einer ungenteffenen Spetulation ©pitr unb ©por geöffnet, unb bet ©rünbungbfcpwinbcl feierte in ben Sagten 1868—73 Wapre Orgien, bib für,3 nadj ber ©röff» nuitg her Vieltaubftellung zu Sßiett 1.3Rai 1873 ber »®rojje Stracp« erfolgte, ber bann bib 1879 eine fcplei» djenbe Strifib, aber aucl; ben Vrucp mit bent für Öfter reid; unhaltbaren Sljftem freien ipanbelb tntb freier Sßirtfcpaft im®erfolge batte. ©icSBeltauäftellung patte übrigenb bajtt gebient, burd) bie Vefucpe beb SSatferb Vlepanbcr »01t Ülufttanb, SBilpclmb I. unb Vibmardb, enblid) VittorSmanuelb, gute Vejicpungen bebSfeicpeb mit ben Vacpbarmäd)ten 31t ct weifeit, Woju fcpoit int September 1872 mit ber ©reifatferjufammenfunft in Vetlin ber Einfang gemadit worben war.

Snt Sanitär 1874 legte hab Viinifteriunt biet Sir» epettgefepe »or, weiepe bie Vufpebuitg beb Sonforbatb nötig gemad)t patte, unb jwar über bie 9iegelung bet äufiern 9Jecptb»erpältniffe ber tatpolifdjen Slirdje, bie Vegelung ber ¡Beiträge beb Vfrünben»ermögettb, bie gcfeplicpc Vncrtennung berSfeligionbgefcllfdjaften unb bie Vcd)tb»erpä(tniffe ber flöfterlid)cn ®cmeinfcpaf ten. ®ic brei erften würben nad) mehrwöchigen ©e= batten trog beb S8iber|tanbe8 beb ©piftopatb unb bet flerital»feubalen tperrenpaubmitglieber vom 9leicp8» rat angenommen unb vom Saifer 7. unb 20. ®lai fanttioniert. ©ab ßloftergefep bagegen tonnte, eineb »om Vbgeorbnetenbaub befcplojfenen unb int Herren» paub erweiterten Vmenbementb Wegen, wonach bie ©rünbung unb bie Vufbcbmtg »on Silöfterit ein ®efe(s erpeifepeu feilten, bie taiferlicpeSanftionnicpterlangen. ©ab »om Vbgeorbnetenpaub nun fdjon jum ^Weiten» mal geforberte .giöiiepegefeg blieb im tperrenpaub lie» gen. ©er Vapft crtlärte 3war bie Stirdjengefepe für eine Snccptung ber Sircpe, unb bie öfterreiepifepen Vifcpöfc erpoben Silagen, aber feinen ®efamtproteft. ©a bie Regierung bie ®efepe in luöglidjft milbet fform panb pabte, fo tarn eb 311 feinem Stouflift. ©ie SDleprpeit ber beutfepen Verfaffungbpartei War freilich hiermit nod) niept sufrieben unb f orberte ltocp weitere ©infepränfun» gen ber fleritalen SKacpt. Sie »erfolgte allju einfeitig bie ®urd)füprung ihrer freifinnigen ®runbfäpe unb beachtete niept, bafi ipre iperrfdjaft teinebwegb für alle Beiten gefiepert war. Sie tpat in iprer Siegebfieperpeit nieptb, um hab ©eutfeptunt burdj-tScfepe unb Snftitu» tionen juftärfen, bie Stellung ber bentfepen Sprache alb Staatbfpracpe ju fiepemu.bentSIawibmubjeitig einen ©anint entgegensufepen. Sie lepnte meprmalb Sortie» rungen für bieVerftärfung berSßeprfraft ab, u. in ben ® clegatioiten würbe hab Vrmecbubget wieberpott gegen ipre Stimmen burd) bie Ungarn unb Ultramontancii bewilligt, ©ieb fdjabctc ipr beim Staifer wefentlicp; auep burep bie Verwicfelung »ieler iprer SJlitgliebcr in ®rünbcrprojeffe »erminberte fie ipr moralifcpeb 9ln» fepeit. ®cgen bie ©rneuerimg beb finanziellen Vub» gleicpb mit Ungarn, mit weither eine ©rpöpung utep» rerer Sonfumtionbjölle unb bie ©ciliting ber National» banf »erbunben waren, leiftete bie Verfaffungbpartei

hartnädigenSiberftanb unb gab erftihreZuftinunung, ald Auerfperg mit beut Nücftritt bed Winijteriumb drohte. ®er Audgleidjdvertrag tarn baljet erft nad) faft zweijähriger Vcr()anblung 1878 ju ftanbe. ©ie Stellung bed verfaffungdtreuen Winifteriumd warb hierdurch bebcntlid) erfchiittert. Sie würbe noch fdjwie» riger, nachdem 1875 burd) bie panflawiftifchcit SSüljle» reicn in Vodnien unb'-Bulgarien bie orientalifcpe Srifid audgebrodjen War und bie Verfcpiebenen Na» tionen bed Neicped mit itjrcn Spmpatljien in ben ent» gcgengefefjten Sagern ftanben: die Ungarn waren tür» tenfreunblidj, bie Voten ruffenfeinblid), bie Xfdjedjen unb Sübflawcn panflawiftifd), nur bie ©eutfdjen un» bedingt friedlich- Anbräffl) beobachtete eine Vorfidjtige Zutiidljaltung unb erlangte Anfang 1877 non Nuß» tanb für bad Verfpredjen ber Neutralität bad Zu= geftänbnid, baß Djterreid) nad, bem Stieg Vodnien unb bie Herzegowina bejeßen bürfe, denn eh war feit 1875 ber eigenste ©chante graitj ijofeppd, bitrdj ®e= wiun an ©einet int Siiboftcn bie im ©Seiten erlittenen Verlufte ber Neid)dmad)t ivettjumadjen. Ald bann bie rufftfchen®rfolge im Sinter 1877/78bicganje Valían» haibinfel in bie ©ewalt bed Zmcn 5« bringen drohten, forderte Anbräffp »on ben ©elegationen im gebruar 1878 eine Anleihe »on 60 Will., um für eine even- tuelle ftiegerifdje Altioit bereit ju fein, unb regte bei ben yjcäditen einen Songteß jur Negelung berorientalifdjen grage an. So laut ber Verlincr Songreß ju [taube, auf bem Öftcrreid; 29. ¡Juni bie Vcftätigung bed ruf» fifdjen Zugeftäitbniffed, Vodnien unb bie Herzegowina befeßen unb in Verwaltung nehmen ju dürfen, erlangte, ©ie öfterrcid)ifd)cn©tuppen unter Vßilippovidj rüeften 29. iguli 1878 in Vodnien unb bie Herzegowina ein, fließen aber auf unerwarteten SBibcrftar.b, ben fie erft nad; Aufbietung beträchtlicher Streitfräfte (3 Armee» torpd) unb teilweife unglüdtidjen, Verluftreidjen ®e» fechten überwölben tonnten. Sarajevo würbe 19. Aug. erftürmt unb bid (Silbe September beibe Vtovinjen befett. Wit ber Vforte warb 21. April 1879 eine Son» vention abgefdjloffen, in wcldjet jene bieöttupation Vodniend unb ber Hci'ZCßowina fo lange an» ertannte, bid fic bie Soften berfelben jurüderftattet habe, aber fid) bie Souveränität vorbepielt. ©ie neuen Vtovinjen würben bem genteinfamen öfterreidjifepen Zollgebiet einverleibt unb ipre Verwaltung bemNeicpd» finanjminifter übertragen.

©ie bebeutenben Opfer unb Soften (62 Will.) ber Ütfupation riefen fowopl in Öfterreich ald in Ungarn große Unzufriedenheit hervor. Aber während bie Wa» gtjaren, bem Nate ©ifjad folgend, ihre Wißftinnnung unterbrüdten unb bie Soften unb (Einrichtungen ber Ottupation genehmigten, um fid) bie ©unft bed taifer» liehen Hofed unb bie Zuftimmung jur nationalen Or» ganifation iljred Staated ju fiebern, griffen bie güprer ber Verfaffungdpartei, .Herbft unb (Gidtra, fowoljl in ber Vreffe wie im Neidjdrat bie Negierung wegen ihrer ©rientpolitit aufd beftigfte an, unbelümmert barum, baß bie ©ttupation mm einmal nicht rüdgängig ju machen war unb ber öfterreid)if<he Neidjdrat allein aud) gar nicht bad Nedjt patte, bie audwärtige ißolitii ber Wonarcpie ju beftimmen. Wodjte aud) bie Veforgnid, baß burd; bie neue'fJolitil ber Negierung, fid) bieSpnt» patpien bet flawifdjen Votier ber Vgltaitpalbinfel ju erwerben, bad flaivifdje Element inöfterreid) heben!» lieb geftärtt werben würbe, nidjt ungegrünbet fein, fo War bod) bcrSBeg, ben bie Verfaffungdpartei einfcplug, um bied 31t Verpinbern, ber Verteljrtefte unb nur ge» eignet, bie ©efapr gerabeju heraufjubefdjWären, ©et Viibgetauäfdjufj bed Abgeorbnctcnpaufcd befdjloß 30. Ott., auf bie Veratung ber Ottupationdloftenvorlagc gar nid)t cinjugepen, unb forderte bie Vorlegung beb Verlincr Vertragd. Eine vorn Abgeordneten Sturm beantragte unb 5. Nov. 1878 angenommene Abreffe tabelte bie Ottupation Vorn politifcpeit unb finanziellen ©cfidjtdpuntt aud. Aud; in ben ©elegationen festen Herbfl unb ©idtra ihre Oppofition fort, wenn aud) vergeblid), unb beantragten im Januar 1879 im Ab» georbnetenpaud nidjt bloß bie Verwerfung bed Verlincr Vertragd, fonbern audj bie Ablehnung der Verlange rung bed Seprgcfetjed unb bie Vewilligung ber pro» viforifdjen Steuererhebung für 1879 nur auf eilten Wonat. ®a aber eine Anjaljl Von umfidjtigern Wit» gliebem ber eignen Vattci ben güpretit untreu würbe, würben alte ihre Anträge gegen 112 Stimmen ab» gelehnt, göberaliften unb Ultramontane, welche bie Ottupation billigten unb alle Wittel bereitWiUigft ge» währten, ergriffen eifrig bie (Gelegenheit, ihre Saifer» treue unb ihren Vatriotidnnid in ein helled Sicht ju feilen. ©urd) bad Verblendete Verhalten ber Verfaf» fungdpartei würbe bad Winifterium Auerfperg un» möglich unb forderte int Ottober 1878 feine (Sntlaffung. 3nt gebruar 1879 würbe bad ©cmiffiondgefitd) ge» nepmigt, ohne aber baß fofort ein Stjftcmwedjfel in« Auge gefaßt worben wäre. Nur Auerfperg unb Unger traten aud ber Negierung; aud ben übrigen Witgiie» dein unb neuen ©lementen follte ber ginanjminiftcr Vretid ein neued Sabinett bilden, fepeiterte jedoch an ber Zerfahrenheit ber Verfaffungdpartei unb ber Un» juverläffigteit iljred güpretd Herbfl. ®d würbe bann aud ben Neffen bed frühem Sabinettd ein neued unter Stremapr gebildet, in weldjcdSraf ©aaffe aldWiniflet bed Innern mit ber Wiffion eintrat, bie Negicrungd» alte gegen einen erneuten SSibcrftanb ber Siberaien fidjerjuftellen unb eine fefte Wajorität ju bilden. Zur (Srrcidjung biefed Ztvccted würben bie Neuwahlen im 3uni unb 3ttli beimtit. ©et böhmijdje unb mäl;rifd)e ©rofigrunbbefiß, ber bie Oppofition in ben Witiär» fragen nidjt billigte, fiel von derVerfaffungdpartei ab; ben böljmifchen geubalen Würben burd) ein Sontpro miß 10 von 23 Sißen eingeräumt unb fdjließlid) aud) bie ©fepedjen durch allerlei Verfprcdjungen junt ©in » tritt iud Abgeorbnetenljaud bewogen, in welchem fie bie Angelobung ohne Vorbehalt leifteten; nut beim Veginn ber Verhandlungen legten fie eine NedjtdVec Wahrung ein. So ergaben bie Neuwahlen nut 145 ©eutfdj»Siberale, bie in ben Slub ber Siberaien unb in bie gortfdjrittdpartei jetfielen, gegen 168 Sonfer» native (Voten, ©fdjedjen unb Sieri'tale), während bet Neft von 40 Abgeordneten außer ben Parteien ftanb. Unter biefett Umftänben nahm bad vorwiegend libe» rale Winifterium 11. Quli feine ©ntlaffung, unb nun würbe©aaffe Vi'äfibent einedneuen Sabinettd, Wei» djed ein Soalitiondiuinifterium über ben Varteien bar ftcllen foHte, unb in Welchem Stremahr ald Suftij ntinifter neben bcm ©fdjedjen Vraja!, bem tleritalen (Grafen galtenljaljn unb bemVolenZiemialtowdli fafi. ©iefe Negierung hatte aber nur bann Sebendfähigleit, wenn ed ju gleicher Z^>t gelang, eine entfprcdpenb ftarle Wittclpartei burd) bieSoalition bet vetfdjiebenen Nidjtungen ju bilden. ®d gelang nidjt. ©ie ©eutfdj» Siberaien verfagten fid) aitf bem Sinjer Varteitagc 3. unb 31. Aug. bem neuen Vtvgrantm auf bad ent fdjiebenfte, Worauf bieSonferVatiVen (Voten, ©fepedjen, Slowenen, ®eutfd)»Sietiiale unb geubale) auf bie Anregung Hohenivartd hin 14. Sept, ber Negierung fiep jur Verfügung ftellten.

Sladjcinanber fdjiebett mut bie verfaffungStreuen SRiiiiifter altó unb Würben burd) fonfervative erfept, unter beneit ber Bote SunajetvSti ató ginanjminifter balb in bie erfte Steipe traf. QHletbingS mußte bie Unterftüßung ber 'Jiecpten burdj immer neue $u* gcftänbniffc erlauft werben. Unter biefcnSoitjeffioncit eine ber widjtigfteit war bie Spradjenverorbituitg beS ljiuftijminifferS Vom 19. Slpril 1880 für Böljmeit unb SJläljren, Weldje feftfeßte, baß in biefen Säubern bie Bepörben bie Eingaben ber Parteien in bereit Spradje jit erlebigen hätten, infolge wovon in ber tfdjecpifdjcn Sprache nidjt tunbige Beamte unb 9lidjter taunt ntepr angeftellt werben tonnten, b. p. ben Seutfdjen, bie beS Sfdjedjifdjen allermeift nidjt inäcptig fiitb, baS iyorttommen fepr wefentlid) erfdjwert würbe. Sie ßppofitioit bet Seutfdjen blieb opne. Erfolg, bie Betorb» ltung Würbe nidjt jurüdgejogen, unb ber Sfdjcdjc Brajat Warb Seiter beS SuftijminiftcriumS. Ser Bote SinoItaWurbcBräfibent beSSlbgeorbnetenpaufeS, unb im .^erteitpauS, wo eine liberatójentraliftifclje XUepr* Ijeit unter SdjmerlingS güpruitg ber neuen Drbnitng ber Singe opponierte, erhielt bie tonfervative 9ied;te burd) einen BaitSfdjitb bou 36 SKitgliebern 1881 bie Dbetpanb. Sie $olen erhielten materielle Botteile (Begünftigungen bei allen Steuerborlagen, Eifenbap* neu u. bgl.) jugeftanben, aud) würben ipiteit bie3lutI)O neu iiiSalijieit preisgegeben. Sann folgten Sprachen» uerorbmiftgen für bie flowenifdjett Sebiete in Stcier» wart (29. Xlpril 1882) unb für Scplefien (20. ©tt. 1882), bie 3weiteilung ber Bvager Univerfität in eine tfdjedjifdje unb eine beutfdje (1882), bie Siawificrung jip(teidjer9Kittelfd)ulen, bieSluflöfung beS böpmifdjen U.tnbtagS 1883, wo jeßt unter beut Einfluß ber die* gierung bie Sfdjecljen unb bie feubalen Sroßgruitb* befißer baS Übergewicht erlangten. Sie Äleritalen tonnten jwar bie tonfeffionelle Schule, bie fie fort* wäprettb anftrebten, nidjt burdjfeßen, Würben aber borläufig 1883 burd) eine SdjulgcfeßitovelIe fdjabloS gehalten, welche bie Entfdjcibung über bie Jjierab» feßiutg bon 8 auf 6 Sdjuljapre fatultativ ben Se* ntcinbeit einräumte unb beftimmte, baf¡ ber Schulleiter bet.üonfeffioit ber SReprpeit ber Sdjüíerjugeíjoren folie. 3ur Slbwepr berfdjmoljen fid) bie beibeit grattionen ber BerfaffungSpartei int Stobeniber 1881 jur fogeit. Bereinigten Sinten. Schott im Sabre vorher hatte fiel) ber außerpolitifcheSeutfdjeSdjulverein gegriinbet, um burd) Errichtung ober llnterftüßung beutfefjer Sdjulen beit Stüctgang beS SeutfdjtnmS unb baS Sortfdjreiten beS SlaWtónttttó aufjupalten. Eilten äpn(id)en 3wcd hatte 1883 bet Eintrag beS ©rafen SSurutbranb auf Etlaffung eines ©efcßeS, Welches bie beutfdje Sprache als StaatSfpradje VerfaffungSntäßig feftftellte; er Würbe abgelepnt gugleid; fudjle bie Siegierung §üf)= lang mit ben untern Schichten beS 3KittelftanbeS ju= itäcpft burdj jwei ©ewerbegcfeßnoveUen 1883 unb 1885, weldje bie liberale Sewerbeorbnung von 1859 Wefentlid) veränbertett, iitbcnt fie ber ffionjeffiottie rang burd) bett Staat, bent ©enoffcnfcpaftSWcfcn, bent Befähigungsnachweis tt. bgl. ein Übergewicht ver liehen, bann burdj eine foberung beS dteidjSratS» waljlgefeßeS, inbeut ber SSaplredjtSjenfuS von 10 auf 5 Sulbeit perabgefeßt würbe, was namentlidj ber antifentitifdjen Strömung in ben untern Erwerbs» fdjidjten ju gute laut. Sa außcrbeiit aud) ttodj bie böp inifcßen^anbelS» unb ©ewerbetannnern aufgelöftwur» bett uttb bie StenWaplen in breieit berfelbeit tfdjedjifdje SKeptpeiten ergaben unb bie SSaplotbuimg int böl) inifdjcn ©roßgrunbbefiß geänbert warb, fo War eS nicht überrafdjenb, baß baS 1885 nett jufammentretenbe XlfageorbnetenpauS bie beutfdjliberale Partei auf 132 Stimmen Verringert jeigte, wäprenb biefcubaMlerifale Bartei fid) auf 192 erhob; Bitfifcmifcit, Italiener, Sc» motraten erfdjienen in Heinern ©ruppeit mit ber ®c» jämtjapl von 29 XUanbateit. Xriumphierenb rief bet ßinanjutiniffer v. Suitajewsti aus, man fepe, bafj in Öfterreid; auch opne bie Seutfdjen regiert Werben törate. 3unt Überfluß batten fid; itodj vor Eröffnung ber neuen Seffion bie beutfdjenSlbgeorbneten bet hinten in einen Seutfcp»öftetrcid)ifd;cit S'lub unb einen Seutfdjen Stlub gefdjieben, in Weid) leßternt bie burd) bie anti» beutfdje Haltung ber ¡Regierung, iitSbcf. in Böhmen von feiten beS Statthalters Baton StrauS, hervor» gerufene »fepärfere Sonart« ipre Bertretung faitb. Bei biefer Spaltung ber Strafte ber Seutfdjen wagten fid; bie grattionen ber 3led;teit mit immer Weiter gepenben gorberuitgen hervor. Qunäcpft mußte ber ben Sfcbecpcit itid)t genehme llnterricptsminifter SBa ron Eonrab int sJioventber 1885 beut farblofen 3)1. V. ©autfd) Weidjeit. SBalb barauf, im 3)lärj 1886, Warb ein neuer ©efeßentwurf auf geftftellung ber ©eltung beS Seutfdjen als StaatSfpradje ait ben 9luS» fcpitß vcrwiefeit, um nie wieber juiit SBorfcpein jit font» nten. Sie ben Seutfcpcn in höhnten fo überaus nacp teilige Spradjenverorbnung Vorn 19.31pri(1880 würbe nun nidjt nut nidjt aufgehoben, fonbern 23. Sept, burd) eine neue Verfügung ergänzt, nach welcher bei ben ©bei * lanbeSgericpten von 'JJrag unb Slriinit bie Erlebigun» gen bet in tfdjedjifdjer Sprache eingereidjten Sachen aud) tfcpedjifd; begriinbet werben feilten (bgl. Slöijnicii, Sefdjicijte, <S. 201). Qm ©ttober 1888 Würbe baS f lawifcpe unb tleritale Element burd; bie Slufnapnte beS lletital» feubalen JJolen v. 3aleSti unb beS tfdjedjifdj gefinnten ©rafen Sdjönborn inSSJlinifterium geftärtt. SieSage ber Seutfdjen verfcl)ied)terte fidj von Sag jit Sag. ES war aud) ein perber Sdjlag für fic, wie für ganj Öfter* reid;, als Stronprinj Slubolf 30. 3an. 1889 plöplid) eines fdjredlidjen SobeS ftarb. 9Bar Ulubolf attSge» fprodjen liberal gewefen, fo tonnte über bie tleritale ©efinnttng beS nun in baS Spronfnlgerecpt eintreten* teit ErjperjogS Starlfiubwig, beSöruberS beSÄaiferS, teilt 3weifel obwalten, ©laubten boep opnepin bie Slteri täten bereits ipre 3eit getontmen. Senn fdjon im Januar 1888 patten fie im 9lbgeorbnetenpaufe burdj ben ißrin* jett 3l(oiS Siedjtenftein beit Eintrag ftellen (affen, eS folle bie Sauer ber SoltSfcpulpflidjt von 8 auf 6 Sapre perabgefeßt, bie 3apl bet UntcrridjtSgcgeuftänbe bc* fcprändt, ber Stirdjc neben bent Staate bie 9luffid;t über bie Scpule eingeräumt unb bei 3lnftellung bet Sepret ben Organen ber Stirdje bet nötige Einfluß gewährt werben. Siefer Eintrag patte einen ungepeuem Sturm im liberalen Sager erregt, fo baß beibe getrennte $ar* teien fiep ¡eßt, bis auf wenige SBetenncr einer Scntfd)* nationalen Bereinigung unter ber fyüprung beS 3Rit* telfchuIleprerS Steinwenber, jit einem großen Slub, ber Bereinigten Seutfdjen Sinteit, jufamnten fanbcit.

Ser Siedjtenftcinfdje Entwurf traf aber aud) itod) auf attbre Segnet unb würbe baburdj eine ber ent» fepeibenben lltfacpctt einet wefentlicpenBeränberung ber innernBolitit. Sie liberalen »Sintgtfdjedjen«, Welchem Böhmen in bent 3Jfaße an ©eltung gewannen, als bie 3Jationalpartei unter ber güpritng DiiegerS ihre be» motratifepe Bergangenpeit abfdjwor, unter bent Ein» flufj beS feubalen JöocpabelS beffen reattionäreS agta» rifdjeS (Programm acceptierte unb fcpliefjlid; fo Weit ging, bie freifinnigen Scpulgefepe von 1869 »bent Seifte ber tfdjedjifdjen Station aufs gröblid;fte wiber»

fpredjcnb« 31t crtläreη, befäntpften beit Siecptenftcin« 1 fepen ¡Borfdjtag aitfS eifrigfte, wäprenb bie »?llt« tfdjedjen« bemfelben ¿uftimmten. Scne fanben bafiir 1 in iprer ipeünat fo Diel guftimmung, baß bie böp« -ˢ'~‘ —— ntifdjen SanbtagSwaplcit Don 1889 einer unerwartet großen ¡Hngapl iprer Kaitbibatcngu Manbatcn Der« halfen. (SBeitereS f. SJöpnteit, S. 202.) ©iefc erpöpte ®eltung ber Sungtfcpccpen, bie 1890 aitd) in Mähren ¡Borteile errungen patten, ferner bie (Erwägung, baß baS ©ntporfommen berfelben, wenn fie bei beit liäcpfteit Söaplett Derftärtt auch in ben SReidjSrat eintreten fall« ten, bie bisherigen SRajoritätSDerpältniffe um fo leidjter Deränbern tonnte, als innerhalb ber XReprpcit 1890 eine Spannung ¿wifdieit ben Kleritalcn unb ben ßo« len cntftanb, weil bie ¡Regierung beit leptcm bie ipiteit 3ur ®runbentlaftung geteifteten ¡Borfd)iiffe, etwa 100 fDlitl. ®ttlben, nad;gefepen patte, lieft baS SDlinifteriunt itod) einen weitern Scpritt ben®eutfd)enentgegentpuit, inbent ber finangminifter ®unajewSti 4. febr. 1891 aitS bent Kabinett fd)ieb unb Steinbad) an feine Stelle trat, naepbem 23. San. bcr ¡ReicpSrat, Dor Ablauf ber Seffion, plöplicp aufgelöft worben war, um bcr rabi« falcit Slgitation in tÖöpmen nidjt noep bie Sommer« monate ¿u übcrlaffen. ®ic ©pronrebe Dom 11. ?lpril 1891 betonte baS wünfcpcnSwerte Bufammeitgcpen aller gemäßigtem ¡Parteien, 311m 3wcde ber ilbwcpr beS ¡RabitaliSmuS, unb baS gurüctfteltcit politifcper ßoftulate, um ¡Raunt 311 fdjaffcit für unerläßlich ge« worbene ®efeße 3unteift wirtfcpaftlidjen KparatterS.

Sn iitonomifeper ipinfidjt war int abgclauf enen Sapr« 3epnt atlcrbingS manches gefepepen, um ben Staats« trebit 31t peben, W03U übrigens nod) baS SRinifteriuut iluerfperg, an bcr Ipanb bcr Septen, bic aus bcr KrifiS ber fiebriger Sapre 31t fepöpfen gewefen waren, ben ®runb gelegt patte. 3apii'ciche Sapnen würben Der« ftaattidjt unb nut bet fRorbbapn, gegen bic Stimmen bcr ®eutfepen, ipr fpriDilegiunt auf 50 Sapre beftätigt. 1882 waren bcr Snbuftrie unb bcnStaatSfinansen 31t« liebe bietpofitionen beS autonomen 3otltarifS betracht« tidj erpöpt Worben, namentlidj ergaben bie 3öüc auf Kaffee unb ¡Petroleum reid;licpe Sinnaputen. ülttd) Ungarn, bisher frcipänbfcrifcp, ging auf baS Schuß« fpftern ein, um burep pope 3ölle auf bcittfdje fabrifate ©cutfcplanb 311t iperabfeßung feiner Slgra^ölle unb 3111' ˢMufpebung bcr ¡ßiepfperre 311 bewegen. Sitar bicS ¿unäepft opne Srfolg, fo erwies fid) eine weitere @r pöpung bcr 3ölle 1887 unb inSbef. bie Sinfüprintg Don ÜlgraqöUen gegen ¡Rumänien gerabesu als nacp« teilig, ba bie Snbuftrie ein Wichtiges ?lbfaßgcbiet im Dfteit Derlor, bie ungarifepe Sanbwirtfdjaft aber nichts gewann. ®emtodj blieb bic S>anbelSbilait3 feit 1876 attiD, unb als neben einer btüdenb popen ®ebäube« fteuer 1882 im ©inDernepntcit mit Ungarn 1888 ein neues 3uder« unb ¡Branntweinfteuergefep bie Staats« entnahmen wefentlidj erpöpte, fo baß beit ¡polen eilte ©ntfcpäbigung für ipre ©inbußen an SJranntwein« brennereicn unb Sdjantgered)tigfeiten, 1,100,000 ®ttlben, für 22 Sapre bewilligt werben tonnte, Der« fdjwanb feit 1889 aud; baS ©efisit auS bent öfter« reid)ifdjen ¡Bubget. ®iefe ©rpöpung ber Staatsein« napiiten War burep bic immer fteigenbcnSluSgaben für KriegSsWede geboten, wie fie bie gefpanntc Situation ©uropaS Don jebent ciißclnen Staate peifdjte. Öfter reid) war burep feine f>lnftrcngungen für militärifcpe 3wecfe atu ©nbe ber 70er Sapre aitS feiner Sfo« liertpeit pcrauSgetretcn unb wicber bünbnisfäpig ge Worben. ¡Jim 7. ©ft. 1879 war Don ?litbräjfp mitiöiS« titarcf eine Üllliaiy gcfdjloffeii worben, wcldjc Öfter« reid) unb ©eutfdjianb Dcrpflicptete, fiep gegenfeitig ntit ber gangen Kriegsmacht ¿u itnterftüßen, wenn einer ber Dertragfdlicßcnben ©eile Don ¡Rußlanb angegriffen über eine aitbre 3Rad)t bei einem foldjcit Angriff Don SHußlcntb unterftttßt mürbe. Slnbräffp S SRadjfotger, ¡Baron ¡papmeile (geft.1881) unb®rafK(ilnofi), pfleg' ten unb befeftigten biefeS ¡BünbniS, bent fidj aucp Sta- tten, burdj grantrcicpS Sorgcpen gegcit ©uniS in fei ' nen fötittelmeerintereffen Derleßt, int ©ttober 1881 an fcploß, Wobttrdj bcr fortan auf bie ©rpaltung beb curo« päifdjen griebcnS gerichtete ©reibuttb perfett mürbe. ®ie §anbelSDetbinbung ÖftcrreidjS ntit ben Saltan« länbern erhielt eine görberung burep einen Vertrag mit bett ¡BeDollmädjtigtcn Serbiens, ¡Bulgariens unb bcr ©ürtei 9. flRai 1883, weidet bett üluSbau ber ©ifenbapnlinicn SSicn-Stantbul itnb SSien-Saloniti innerhalb breier Sapre fidjerfteUte. Sa felbft mit ¡Rußlanb fdjicit eine günftigere Se,;iel)nng einjutreten nach einem ¡Bcfucpe beS ruffifdjen SRinijtcrS ® ierS in SBicn im Sanuar 1883 unb bett äufammeniünften granj SofeppS ntit Sllejanber III. inStierniewice(1884) unb Stremfier (1885). ©ocp ermieS fid) biefe Hoffnung als ungerechtfertigt, als ¡Rußlanb 1886 nach bcr ?Ibban« fitng beS dürften Sliepanber Don ¡Bulgarien unb ber SBapl beS ßrinjen gerbinanb Don Coburg «Koprtrp 7. Swli 1887 fiep feinbfelig geigte, eine SnDafiott in ¡Bulgarien Dorbercitete, bie Öftcrreid; nicht bulbc'.i bitrfte, unb an beriföejtgrengeimmergrößere ©ruppeit« muffen anhäufte. 3>farlant eS niept ¿ueinemSlonfltll, boep blieb baS SerpältniS 311 ¡Rußlanb jo gefpannt, baß Öfterreidj, namentlich als König SKilatt Don Serbien 1889 abbantteunb attep pierbieruffenfreitnblicpeSRid)« titng überwog, 31t einer ftetigen KriegSbereitfdjaft unb bie SeDölterung 31t beträdtlideii Opfern für SRilitär« jmectc gejmungen mar. Schon 1883 mar bie Sanb« mepr ttäper an baS ftepenbe §ccr perangegogen mor ben; bann mürbe 1886 ein ilanbfturmgcieß erlaßen, welches alle Wehrfähigen Staatsbürger, bie niept fepon attbern §eereSbeftanbteilen angepören, Dom 19. bis Sunt 42. SebenSjapre, Offiziere unb SRilitärbeamte beS ¡RupeftanbeS bis 311m 60. SebenSjapre friegSbicnftlid; Derpflicptete; 1888 aber Würbe ein neues SBeprgefeß Dorgetegt unb im SIpril 1889 angenommen, welcpcS baS ¡Retrutenfontingent unt 7600 8Rattn erpöpte, alle bis per ¡Befreiten in bie ©rfaßreferoe cinreipte unb biefe 31t periobifdjen SBaffenübungen perangog, unb bie ©injäprig« freiwilligen, weide bie OffijierSprüfung niept beftepen tonnten, 31t einem ¿Weiten ©ienftjapr Derpflidjtete. ©aS Kriegsmaterial Würbe erneuert burd; ¡Repetiergewepre unb Karabiner, mobernfte ®efcpüße für feftimgen unb Küftcnbatterien, raucpfcpwadjcS ßtulDer ic.

ülllc biefe Opfer Würben Don Ungarn mitgetragen, mit welcpem 1877 itnb 1887 baS Qoll« unb ipanbels« bünbniS erneuert worben war unb wo cs in beit 80er Saprett 311 einer Koitfolibicrung berinnemSerpältnifje itnb ¿u einer nainpaften Steigerung beS StaatStrcbitS getomnten war (f. Ungarn). S« ber öfterreiepifdjen ¡ReidjSpälfte patten bie Ißaplen int 3Riir¿ 1891 wirttiep ben fülttfcpedjen in ¡Böijmen alle ipre SRanbate getoftet unb ber »eiferne ¡Ring« ber alten Majorität war ge« fprengt. ®ie rabital«nationalen Sungtfd)cd)cn gilt« gen iit bie Oppofition. Eine neue Meprpeit aus ben ©eutfdjliberalen, ben fßoleit unb beut tinten Bentruut (Soromnitlub) 3U hüben, wo¿u fßlener riet, fanb Weber bie ^uftimmung ber galigifdjen ülbgeorbitcten, noep attep bie beS ® rafett ©aaffe, ber Dicltttepr !popen« Wart basii bewog, ben alten ^entrumStluh mit beit

Slowenen unb ben böpntifdjen geubalen ju einet neuen grofeeit ©ruppc (Ipopenwartflub) 311 vereinigen, an beffen 68 äRitglieber bie wenigen aus SJläp« rett wiebergefeprtcn ‘älltttfcpedjen fid) anglieberten. Er füllte ein Segengewicpt gegen bie beutfcpe ßint'e bil ben, beten ¿Diifetrauen, bdburcp rege gemacht, nod) verftärft würbe, als bie ¿Regierung bei bet ©urdjfüp« rung beS böpmifcpen VuSgleicpS nicht bie erwartete Energie bewies. Erft als fid) im Saufe beS SapreS 1891 uid)t nur gelegentlid; bet SanbcSauSfiellung in 'präg ftarte flaw'ifcpe ©emonftrationen leigten unb bie Slowenen im SBiener ¿ReidjSrat bem UnterridjtSmini« fterSautfdj, ber bie.Kenntnis ber beutfdjen Sprache in Öfterreich Z^t ben unabweisbaren ¿Rotwenbigteiten redjnete, fcproff entgegentraten, bilbete fid) iiit ®e= „embcr zwifdjen ber 3tegierung unb ber Sinten burd) bie ¿llitfnapme eines ihrer Sülitglieber, beS ®rafen Stuenburg, als SRinifter ohne ¿Portefeuille ins Stabi nett vorü6ergepcnb ein beffereS Verhältnis heraus, wenn auch bie ¿Partei ihre juwartenbe Haltung nidjt änberte. ©enn baS ftete ¿Beftreben beS auf bie brei grofeen ¿Parteien in gleichem ¿IRafee angewiefenen ¿pre inierS blieb eS bodj immer, fid; bie ®unft feiner ein ligen burd) ¿Bevorzugung ber anbem zu Verfdjerzcn unb zugleich alle brei geqeneinanber ju balancieren, unb fo erhielten fofort bie Voten burd) bie Ernennung beS Vbgcorbneten 0. ¿BilinSfi junt ¿Präfibenten ber ®ene= ralbirettion ber Staatsbahnen eine Wusjeidjmiitg, Wal) reitb ben böpmifcpen geubalen burd) bie laue ¿Bebaute lung beS ¿JluSgleicpS ein ©ienft erwiefen unb ben Slowenen burd) bie Ernennung eines ihrer ¿Protei tionSfinber zum ¿Referenten für bie Sllpenländer im Suftizminifterium entgegengetommen würbe, ®ann warb aud) ben ©eutjcpfietitalen burd) ein fpezififcpeS ©iroler Scputgefeg ein ©efaUen getpan, unb bie map« rifdjen 3llttfd)ed)en glaubte bie ^Regierung gegen bie iungtid)ed)ifche Stonturrenj baburd; am beften ju fepüpen, bafe fie zu ihren gunften bei ben Semeinbc waljlen in gemifeptfpraepigen Stabten ¿Partei ergriff unb mit Vorliebe tfdjecpifdje ¿Ridjter anftellte, fo bafe man einer gänzlichen Slawifterung beS mäprifdjenSu« ftijwefenS entgegenfap, eine ¿Bcftrebung, beten Seele ber tfcped;ifcpe£anbSmannmiuifter'Pra3af war. ©iefer Vorgang liefe bie ©cutfdjliberale Vereinigte Stinte mit ber Verweigerung ihrer Stimmen für bie SiegieriingS« Vorlage bropen, Welche zur ¿Regelung ber ¿¡Bäpritng S verijältniffe ein beträchtliches ©arlepen forberte, unb Wtaf ©aaffe mnfite bereit Stimmen baburd) gewinnen, bafe er ben flowenenfreunblidjen Statthalter von Strain, ¿Baron Sßintler, unb ben ¿IRcnifter ¿Prazat fallen unb mehrere höhere Suftizbeamte ¿IRäprenS in ben ¿Ruhe« fianb treten liefe.

ginanzminifter Steinbach entfcplofe ftdj infolge ber günftigen ginanzlage, bie fiep im ¿RecpnungSabfdjlufe für 1891 mit einem überfdjufe Von 22 ¿¡Rill. ®ttlben auSbrüdte, zur ¿Regelung bet Valuta unb legte 1891 bem Slbgeorbnetenpaufe bie betreffenben ®efepe vor, burd) Welche mit ber neuen Sronenwäprung zur ®olb« Währung übergegangen unb eine StaatSlaft von über 300 ¿Mill. unbebedter Staatsnoten befeitigt werben follte. Eine zweite wichtige Vorlage beSfelben ¿Mini« fterS Vom gebritar 1892 galt ber ¿Reform ber birelten Verfonalfteuem (Erwerbs«, VefolbungS«, ¿Renten« fteuer unb eine neue progreffive ¿Perfonaleinfontmen« fteuer), burd; welche ber notorifdjen Steuerfreiheit grofeer Stapitalien ein Enbe gemacht unb bie Steuer« iaftberötonomifd)Sd)Wäd)ernerleid)tert werben follte. ¿fugleid) Würben int gebtuar 1892 bie mit ©eutfdj« lanb, Stalien, ¿Belgien unb ber Schweiz auf 12 3apre abgefd)loffenen IpanbelSverträge von ben ¿BeratungS« törpern ÖfterrcicpS unb Ungarns genehmigt, burd) welche ber ^olltrieg mit ®eutfd)Ianb befeitigt unb in ben ¿foüpofitionen burd) beten geftlegung eine mehr« fäprige Stabilität gewonnen werben follte.

¿Rod) VorSdjInfe beSS-1892 Verfcpärften fid; Wieber bie polttifdjen ®egenfäge im öfterreidjifdjen SReidjSrat, wo fegt bie föberaliftifcl) «tonferuativen ¿Parteien ihre Unzufriebcnpeit gegenüber ben legten Erfolgen ber Sinlen zur ®eltung brachten, ©er ¿Moment war ihnen infofem günftig, als ber .Kaifer, ungehalten über bie von ber Opposition hintertriebene VcrföpitungSfeiet ZWifdjen bet Vrmce unb ben alten Iponvebs von 1848 unb bie tird)cnpolitiid;en gorberungen ber liberalen ¿Partei in Ungarn, aus Vubapeft plöglid) nacpSBienzu« rüdgefeprt war. Vm23.SRov. pielt ¿Prinz Karl Scp war« Zeitberg eine gemeinfam mit ®raf ©aaffe abgefafete ¿Rebe, in ber er von politifdjen Eigengewichten gegen« über Ungarn fpradj unb bie ¿Befegung beS erlebigten ¿PoftenS eines böpmifcpen ¿MinifterS Verlangte, ©er SRiniftcrpräfibcnt fagte bieS zu unb erging fid) in für bie ©eutfdjliberalen wenig Verbinblicpen ftufeerungen, fo bafe biefiinte fofort ipten ¿Parteiminifter Suenburg aus ber ¿Regierung zurüdzog, fid) zur Dppofition ent« fcploffeit zeigte unb in bet Spat gegen bie ¿Bewilligung beS ©¡SpofitionSfonbS ftimmtc. einem völligen ¿Brud) wollte cS aber ®raf ©aaffe nid)t tonunen laffen, fonbem liefe burdj ben ¿üiinifter Sautfcp ein ¿Regie« rungSprogramnt auSarbeiten, weldjeS er im gebruar 1893 ben gUprem ber brei grofecn ¿Parteien zur ®e« nepmigung Vorlegte. Seine geigte fid; bavon befrie« bigt, am wenigsten bet §openwartttub, unb bie Span« nung gwifipen ben ¿Parteien untereinanber unb zur ¿Regierung ftieg fortwäprenb. ©aS machte bie oppo« fitioneUcn3ungtfd;cd)en immer zuverficptlidjer, fo bafe, als auf ©rängen ber ©eutfepen baS ¿IRinifterium bent ¿Prager Sanbtag, um wcnigftenS formell fein geft« palten an bem VuSgleicpSivert von 1890 gu erweifen, einen ©efegentwurf betreffs ber Errichtung von SteiS« geeichten in Srautenau unb Sd)lan mit national ab« gegrenzten Sprengeln Vorlegte, fie bie Verpanblung

17. ¿IRai burd; tobenben Särnt und gewaltfame §in« berung ber Stenographen ftörten, worauf ber Sanb« tag gefdjloffen Werben ntufete, opne baS ¿Bubget er« lebigt gu haben, ©afe bie ¿Regierung nad) biefent Vor« gehen berSungtfcpedjen feinen energifdjen Sdjritt tljat unb auep niept, Wie man von beutfdjer Seite erwar« tete, baS SreiSgericpt Srautenau im VcrwgltungS« Wege errieptete, reizte ben jitngtfcbcdiifcben Übermut, namentlich in ber Sugenb beS SanbeS, fo bafe eS

18. Vug. unb 12. Sept, zu antibpnaftifepen 9luSfcprei« tungen tarn., Weld;e auf ¿Betreiben beS Statthalters ErafenSpun bie Verhängung beS fogen. iluSnapine« ZitftanbeS über ¿Prag unb Umgebung zur golge patte. ©ieSlrtifel 12 it. 13 beSStaatSgrunbgefegeS bezüglich beS Vereins« unb VerfammlungSrecptS unb ber ¿P'refe« freibeit würben fufpenbiert, unb bie Söirffamteit ber ©efdfwomengericpte bezüglich ber ¿ptefevergepeit unb ber politifdjen Verbrechen in bem genannten ¿Rapon für bie ©auer eines SapreS aufeer Ücaft gefegt.

SIber auep auf beutfdjcr Seite in Vöpmen patte bie anfängliche Schwäche ber ¿Regierung Unzufriebcnpeit gewedt, bie in untcrfcpieblidjenlRefolutioncn zmn?IitS« brud tarn, bie Von neuem auf ben Vbbrud) ber Ve« Ziehungen zu biefer iinzuvcrläffigen ¿Regierung pin« brängten. ¿¡Rit bem EingcftänbniS beS ®rafen ©aaffe, bafe ipm nur noep bie ®ewalt zur ¿Regelung ber böp«

iiiifdjen Rrage übrigblieb, War feine »Verföhnuttgö» politiE« alb gefdjeitert zu betrachten unb bie .'Regierung in niept geringer Verlegenheit. Sa empfahl ber Rinanzminifter Steinbadj, bie Wäprenb beb Som nterb in Rluf; geratene SSahlredjtbbeWegung in ben Kaffen 311 benttpen, bie foziale Rrage gegen bie unerträglich geworbene nationale aubziifpielcit unb bamit bie Vppftognontie beb Parlaments 51t veränbern, in welchem ®rafSaaffe für feinSpftem bie nötige Unter» ftüpung 311 finben ltidjt weiter hoffen bttrfic. Obgleich fiel) biefer noch int Rrüpling, bei ben Verijanblitngeit über bab fRegiernttgbprogtantm, gegen jebe (Erweiterung beb SSaptrecptö aubgefproepen hatte, legte er 10.Ölt. 1893 einen ®efeßentwitrf Vor, berbicStuppen beb®roßgrunbbefi|jeö unb betSanbclsfammern intaft lief;, in bie 28al)lturien ber Stabte unb berSanbgentein bett bagegen optte bie Qaljl ber Kanbate 31t vermehren, über ben ßenfub ber 5 ®ulben an biretter Staats» fteiter IjinaitS alle jene alb Sßähier aufnahm, bie eitt Weber vor beut Reiitbc geftanben, Unteroffiziere ge» Wefen Waren, beb Sefenb unb Schreibend fid; Ettnbig Zeigten, ober bie irgenb eine birette Steuer bezahlten ober ihre ftänbige Vefdjäftigiutg itt irgenb einem Verufe naepzuweifen vermochten. Sie Abficpt war, bttrep biefe neuen breiten SBäplerfdjidjten namentlich bett unbequemen (inten Rlügel ber Vereinigten Seutfcpen SinEen (etwa 30—40 Kanbate) 51t treffen, welcher in Vöpnten, Käpren, Scplefien, SteiermarE teils fozial bemoEratifcpett, teilb rabifal flawifcpett ®egncrn erliegen mußte, unb ben Veft mit ben Voten unb ben Konfervativen beb gentrumb 311 einer Kajorität zu» fantmeitzufdjweißcit, bie um fo fefter zufammenpiclt unb um fo gefügiger 311 Sienften War, je bropenber bie neuen rabitalen (Elemente ittt Vodantent fiep vor» aubficptlid) gebärbeten. SerVlan fepeiterte, ba bie ton» fervativen Varteien auf ber Vedjteit bab (Experiment auch für ipre Sntereffen 31t gefährlich fanben unb fid; mit ber Seutfcpen SinEen zum Sturze beb ® tafeit Saaff e Verbünbeten. Alb attep beffen tepteb Kittel, bab Var-'lament aufzulöfett unb in bct3wifd;cnzeit, geftüpt auf ben Art. 14 beb Staatbgrunbgefepeb über bie fReicpb» Vertretung, bab neue Ißaplgefep im S8ege ber Ver» orbnuttg 311 crlaffen, nidjt verfing, ba lein Anlaß 31t einer Auflöfuitg bargeboten würbe, nahm bab Kini fteriunt Saaffe 29. Ott. 1893 feine (Entlaffuitg. Siefelbe würbe vorn Kaifer mit 3eidjeit großer tpulb an» genommen unb, naepbem fiep bie Rüprcr ber brei großen Varteien über bie Rortbauer ihrer Koalition 311m fjwecEe größerer legiblatorifcper Arbeiten unb unter Bitrüdftellung ihrer Vatfeiwünfcpe geeinigt patten, R ü rft A I f re b SB in b i f d; g rä (; mit ber Kabinettbbil» bung betraut. Aub bem frühem Kinifteriunt würben Karquib Vacquepent, nunmehr alb Kauftet beb Innern, ®raf RalEenpapn alb Acterbauminifter, ®raf SBelferbpeintb alb SanbeSvcrteibigmigbminifter unb ®rafScpönborn albSuftizminifter perübergenomnten, von ben Voten traten v. SaWorfEi alb Kiitifter für ©oligien unb v.Kabepöti alb Unterricptbmiiiifter, von bet Vereinigten Seutfcpen SinEen bereu Rührer v. Vielter alb Rinanzminifter unb ®raf SSurittbranb alb £>an» betbminifter in bie neue ¡Regierung, welche 23. 9lov. fid) bem Veicpbrat mit ber (Ertlärung vorfteUte, baß fie eb alb ipre elfte politifdjeVflidjt eraepte, eine SBapl» reforrn 311 fdjaffen, bie mit Aufrecptpaltiutg ber be» ftepenben Vertretung von Sntereffengruppen eine wefentlidje Aubbepnung beb SSaplredjtb perbeifüpren foUte. Vib zum 3uftanbetommen biefer äBaplrefornt feilten bie großen polüifcpen Rragen auf fiep beruhen bleibeit, unb bie SpätigEeit bet ^Regierung ber Söfitng finanzieller unb VolEbWirtfcpaftlicper Aufgaben, iitbbef. ber Steuerreform, unb ber (Erlebigung der Suftizvorlagen (Strafgefep, ¿,Jintlprozeß) gelten.

Siefeb Vrogramnt ber ¡Regierung erfupr Von feiten ber SinEen unb beb linEen 3entruntb, beb ^openwart» ElubS unb ber Voten Untcrftüfmng, bie bem Kinifteriunt eilte große Keprpeit zur Verfügung fteUten. Rreilid) Zeigten fiep gleich bei bem elften VitnEte bebfelben Scpwierigteiten. Alb nämlidj bie ¡Regierung im Kürz 1894 mit ©runbfäpeit einer SBaplrefornt an bie Vorteien perantrat, wonach ben beftepenben SBäplergruppeit eilte fünfte Kurie mit etwa 43 neuen Kanbaten pinzugefügt werben follte, in ber, mit gewiffcit Vor bepalten, alle öfterreidjifepen Staatbbiirger über 24 Sabre Waptberecptigt fein foHten, ba fattben biefe Vor» fdiläge nur bie prinzipielle 3uftimmung ber Sinten, wäpreitb bie Voten mit iprent Votum zurüctpielten, bie Kitglieber beb §openwarttlubb aber (Einweitbun» gen erhoben, fo baß bab Kinifteriunt im Iperbfte beb genannten Sapreb bab ¡RefonnwerE beut Aubfcpitß beb Variamente überließ, iit welchem bie einzelnen Varteien mit iprett Auffaffttngen zunäepft weit aub» einanbergingeit unb einem SubEomite die Aufgabe Zufici, eine einheitliche Srunblage 31t finben. Attd) ber Zeitweilige Verzicpt auf bie (Erfüllung gelviffer nationaler SBünfdje, wie et beut gefdilojfenen Viaffen» ftillftanbe ber Varteien auf ber Vaftb beb Uti possidetis entfprad), erlvieb fid) alb eine fepwietige Vebiit= gütig bet neuen Situation, namentlich alb bie Slowenen ein ipnen feit ¡Rapten geleifteteb Verfprecpen, betreffenb bie (Errichtung eineb flowenifdjeit Unter» gpiitnafiitnib in ber bcitttfdjen Stabt (Eilli, zur ®el» tnng brachten unb bie ^Regierung beut von Slowenen gewählten ®rafen ¡popenwart biefe Rorberung nidit Verweigern mochte. Slub berlei Sifferenzen innerhalb ber Koalition fepöpften bie rabitalen Varteien, voran bie 'Rungtfcpedjen unb bie cpriftlidj-fozialen Vntifenti» ten, ben ülnlaß 31t Verfcpiebenen gegnerifdjen Angriffen, inbbef. bei ben Veratutrgen über bab nette Straf» gefep, wclcpeb fallen gelaffett unb über bie Steuerreform, welcpe bttrep DbftruEtion verpinbert Würbe. Sie fd)Wäd)licpe Haltung ber ^Regierung erregte bie Unzufriebenpeit mit bem petrfdjenben Spftent in weiten Kreifen ber VeVölEerung, fo baß im Kürz 1895 bei ben ®enteinbewaplen in SSieit ttitb Salzburg bie rabitalen Antifemiten gegen bie gemäßigten Siberaleit Vorteile errangen, wäpreitb bie agitatorifdje Veweguttg unter ber Arbeiteifcpaft nm bab von bet ERcgierung unbbemVarlament zitrüdgewiejeite allgemeine gleiche SBaplrecpt nidjtb an Rntenfität verlor. Alb fcptießlid) burep bie SRacpgiebigteit be§ Kinifteriumb in bet Rrage beb (Sillier ®pntnafiuntb aud) in ben nationalen beut» fdicn Kreifen eine tiefe Verftimntitng entftanb, bie fid) 3unäd)ft bei ber Abftimmung im Vubgetaubfcpuß aub» brüctte, War bie Koalition ber Varteien alb gelöft an» Zufepen, unb bie barattf begrünbete ^Regierung napiit int3unil895 ipre(Entladung. 9lad) einem interimifti» fepett Veamteninitifteriunt unter ber Rüprung beb nieberöfterreiepifdjen Stattljalterb ®rdfen Kielmaiutö» egg, ernannte ber Kaifer Anfang DEtober beit bibperi» gen Statthalter ®aliz¡enb, ®rafen Kafintir Vabcni, Zttnt Kinifterpräfibenten unb Seifer be» Kinifteriumb beb Suttern, ber feine Kitarbeiter außerhalb beb Vwtamentb wählte: Varón ®autfd) würbe wieher Unterricptbminifter, Sraf ®leiöpad; Suftiz» niiitifter, Vilinfti Rinanzmiitifter, Varón ®lanz Jpait» belbminifter, ®raf Sebebitr Aderbauminifter, 3U benett

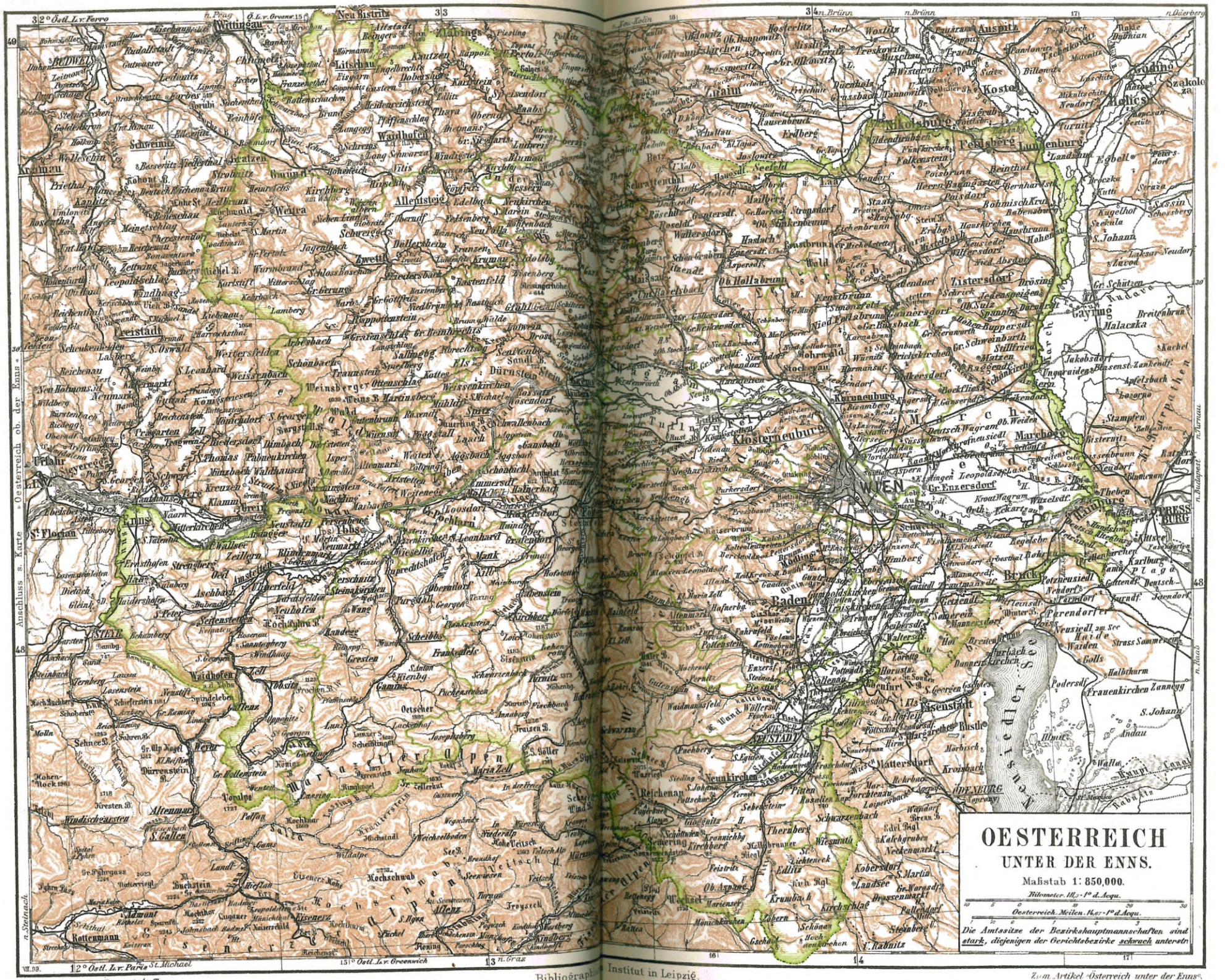
fpüter in Pitter b. Suttenberg ein Sifenbaljnntiniftcr ttitb in Pittner ein Piiniftcr für Satijien hinjulamen. Pud) baö Programm, wcldjeS bie neue Pegierung beut Parlamente Piitte DEtober Euitbgab, enthielt bie Wahl' refornt in ber Form, baf; zu ben beftehenben hier Wahl' Eitrieit eine fünfte hinzittant, ber baS allgemeine gleiche Wahlrecht eingeräumt Würbe. ®iefeS Sefctj War bis ■Dftern 1896 int PuSfdjuf; angenommen worben. Pis eine wettere Pufgabe betrachtete bie Pegierung bie FertigfteUung beS PuSgleidjS mit Ungarn, ber jebod; int öfterreidijifdjen Parlament zunädjft ber lebhaft au8= gebrüllten Forberttitg einer Pttberung beS ßhtotenbcr« ijältniffeS ber beibett PeidjShälftcn begegnete.

Unterbeffen war noch unter berStoalitionSregierung ein ÜbereinEommcit mit Ungarn über bie Palittaregu licritng juftanbe geEontnien, nad; welchem 200 9JiiIl. Staatsnoten eingelöft werben follte>t,unb eitt^anbelS' bertrag mit Pufjlanb auf ber PafiS ber SKeiftbegiin» ftigung 30. Piai 1895 bont Phgeorbnetenljaufc genel;= ntigt worben, beralSabfolutnotwcnbig ertannt würbe, ba fonft, beiPnwenbttng beS riiffifdjenPiayintaltarifS, bie öfterreidjifcljePiiSfuhrinbuftric erheblichen Schaben gelitten hätte, itnb ben ber bantalige IpanbelSminifter Sraf Witnnbratib als ein Seichen freunblicherer Pe= Ziehungen ber beiben Peicfje als politifd) bebeutungS' voll bezeichnen tonnte, Pitf;crbcnt würbe ein Pfeift begünftigungSbertrag mit Puntänien unb ein Sianf* bertrag mit Spanien angenommen, boit benen ber teptere aUcrbingS iit Spanien fclbft itodj nidjt bie Se= nehmigung ber flegiSlatibe erhielt.

[Sitteratur.] SefamtbarfteUungen: Soje, Se= fdjidjte beS §aufeS Öfterreich (beutfdj bon ®ippolb tt. Wagner, ßeipj. 1810—17,4 Pbe.; eine eitglifdje Fort' fefsung bis 1852 erfdjiett ßonb. 1853); ßidjnoWSti, Sefdjichte beS Kaufes SoabSburg bis ;um Stob Slaifer PiapintiliattS I.(Wien 1836—44, 8 Pbe.); Plailath, Sefdjichte beS öfterreidjifdjen StaifcrftaateS (Jpamb. 1834—50, 5 Pbe.); »Öjterrcidjifdje Sefdjichte für baSPolE« (Samiitclwerl, Wien 1864 ff.); StroncS, tpanbbud; ber Sejdjidjte Öfterreichs (Perl. 1876—79, 5 Pbe.); F.Piaijer, Sefdjichte ÖfterreidjS (Wien 1874,2Pbe.); ßiubcr, Sefdjidjte Öfterreichs (Sotlja 1884—96, Pb. 1—5); ®erfelbe, Öjterreidjifdje PeidjSgefdjidjte (präg u. ßeipz- 1895). SnSbefoitbcre für bie neuere Seit: Springer, SefchidjteÖfterreidjS feit beut Wie nergfieben 1809 (ßeipz- 1863—65, 2Pbe.); b.ijjel» fert, Sefchichte Öfterreichs bont PuSgaitgc beS Wiener OttoberaufftanbeS 1848 (Prag 1869—86, 6 Pbe.); Pogge, Öfterreidj bon PilägoS bis jur Segenwart (ßeipz-1872—73,3Pbe.); ®erfcl6e, Öfterreidj feit ber Sataftroplje ¡poljenwart^Peuft (baf. 1879, 2 Pbe.). ßitteraturnadjweifc tc.: Schmit Pitter b. ®abera, Pibliograpljie gur Sefdjidjte beS öfterreidjifdjen Staifer' ftaateS(l.Pbt.,Wien 1858, 2Pbe.); SroneS,Srunb= rift ber öfterreidjifdjen Sefchichte (baf. 1881—83, 4 Sie.); ® al; lut amt u. Waits, Öuellentunbc ber beutfdjen Sefchidjte (6. Pitfi. boit Steinborff, Sötting. 1894). Pgl.ferner: Wurjbad), PiograbljifdjeS ßeji' ton beS SaifertumS öfterreidj (Wien 1857 -92, 60 Pbe.); bie bon ber taiferlidjen Ptabemie feit 1849 her* auSgegebene Sammlung bon Eluellenfdjriften unter bem ®itel: »Fontes rerum Austriacarum« (bis 1894: 47 Pbe.), baS »Prdjib für Slttnbe öfterreidjifdjer Sc fdjidjtSqueUen«, fpäter »Prdjib für öfterreidjifche Sc» fdjidjte« (Wien 1848—95, Pb. 1—82; Pegifter zu Pb. 1—50 bon F- S. Sdjarlcr, 1874) unb bie »Piit* teilungen beS SnftitutS für öjterreidjifdje SefdjidjtS' forfdjung« (baf. 1880ff., bis feist 16 Pbe).

: Öfterreidj ob ber Sitnö (0 b c r ö ft e r r c i dj, hierzu Starte »Öfterreidj ob ber SnnS«), Stgljerzog tum unb öfterreidj. Ärottlanb, grenzt int P. an Pöij men, im Öften an Öfterreidj unter ber Suns ober Piebcröfterrcidj, burd; bie SnnS bon biefem gefdjie» beit, im S. an StcicntiarE unb Salzburg, iut W. an Papern unb tjat ein Preal bon 11,984 qkm (217,65 Q^JJi.). ®aS ßaitb wirb burdj bie ®oitau in zwei §älfteit geteilt. ®aS Saitb ltörblidj boit ber ®ouan wirb bont Pöfjnterwalb (piöctelftein 1375 m) unb bett boit bcmfelben {üblich zum ®oitautijai berlaufcnben Pergzügen unb ^erraffen (Pieljberg 1111 m) erfüllt. ®aS ßaitb füblidj bon ber ®oitau zerfällt iit bas PF pengebiet an ber Siibgrenze mit ber ®adjfteiitgruppe (2996 m), bent Sfdjlergebirgc (SantSfelb 2024 m). beut ¡pöllengebirge (1862 m), ben ifolicrtcn ipöljeit beS XraunfteinS (1691 m) unb beS SdjafbergS (1780 m) weiter öftlidj beut Potengebirge (Srojier Priel 2514m), ber Sruppc beS Srofteit PprgaS (2244 m) unb bem Sengfeitgebirge (Jpoljer Poet 1961 in). ®cnt Pipen gebiet ift nörblidj gegen bie ®oitau zu ein aus Jerraf (en uitb Wellenförmigen Pobeneiijebuitgcit befteljenbeS Sanbftein=§ügellanb borgelagert, WeldjeS im §auS rttef 800 m .SSötje erreicht. Paljc ber Snmitünbung erhebt fidj ber auSSranit beftehenbeSauWalb(876m). ®aS ßaub ift im ganzen fcljr wafferreid; unb gehört, mit PuSnaljme eines tleinen £anb|ttid;cS an ber bötj ntifdjcit Srenze, gu beut Sebiet ber ®onau, bie unter' halb Paffait aus Paljcnt eintritt unb rechts beit Sttit mit ber Salzach, bie ®rauit, bie SnitS mit ber Steljr, liittS bie kleine unb Srofje SKüIji aufnimmt. ®er in bie Srofje Piüfjt ntünbenbe Sdjwarzenbergfdje §olz= fdjWentmEanal bient beut §olztranSport attS bem Pöljmerwalb zur ®onatt. Unter beit zahlreichen Pb penfeen fiitb bet Xraunfce, ber §allftätter, Ptter*, Piottb' unb Wolfgangfee als bie beSeutenbften zu neu neu. Ptineralqueilen gibt cS nur wenige; bie widjtigftc ift bie iobljaltigeßlitclie bonlpall. Su?iidjl nnbSnum ben (beit befucljtefteit Kurorten) befteljeit Solbäber, 31t Siteuzen unb SidjUiaitwafierljeiianftalteit. ®aSSlinta' ift gemäßigt, infolge ber hohem Perge aber etwas täb ter als in Piebcröfterrcidj, fo baf? fein Weinbau mög lidj ift. ®ie Pewoljitcr beS ßaitbeS (1869: 756,537, 1880: 759,620, 1890: 785,831, auf 1 qkm 66) finb ®eutfdje, betenneit fidj, abgefeljen bon 17,272 Soan gelifdjen ttnb 1078 Subcit, zur römifdj'tatljolifdjcn Peligioit unb wibmeti fidj in ber Pieljrzahl (59 Proz.) ber ßanb» unb gorftwirtfdjaft, ein Piertet berfetben ber Sitbuftrie unb bem Ipanbel. Pon ber Sefamb flädje beS ßanbeS finb 7,11 Ptoz- unprobuEtib. Pttf Pdcrlanb entfallen 35,08, auf Wicfcit unb Säften 20,53, auf Sputweibcn unb Pipen 2,49, aitf Walbiiit gen 34,02 Prog. ®er PcEerbau Wirb fcl)r fdjwmtg« [jaft betrieben unb liefert Setreibe über ben Pebarf, 1895: 790,010 lil Weizen, 1,424,295 hl Poggeit, 853,882 hl Seifte unb 2,102,337 hl ¡pafer. ®ie gut arronbierten, nidjt zerftüctelten oberöfterreidjifdjen Paiicrnwirtidjaften tonnen bielfach als Piuftcrbetriebc gelten. Pcbcuteitb ift audj ber Srtrag an Startoffeln (1894:1,675,380 ntetr. $tr.), Sentüfe, SraS= u. Stlec= heu (10,5 Piill. ntetr. Str-), Paps (21,000 ntetr. Atr.), gladjS (17,020 ntetr. 3tr-\ Spanf (3580 ntetr. $tr.), gidjorie (25,910 ntetr. $tr.), Futterrüben (1,062,430 ntetr. $tr.), Straut (517,350mctr.gtr.), ipopfcit (1165 ntetr. Qtr.) unb Cbft. Pon le^term werben jährlich an 300,000 ntetr. 3tr. gewonnen unb nteift zur Pc= reituiig non Obftwein (Eibet) berwenbet. Pud; Weber färben werben im untern Piüijloiertel gepflanzt (1894:


OESTERREICH
OB DER ENXS.
Ma£stab 11850,000.
Hilometer.///.s-f° d—Aequ.
Oesterreich.Meilen. 15,07 = 1° des Aequ.
Die Amtssitze der Bezirkshauptmannschaften sind stark, diejenigen der Gerichtsbezirke schwach unterstr.
Deggendorf
Landau
Dingolfing
Osterhofen
Hofkirchen
Windorf
Vilshofen
Donau
PASSAU
Schärding
Griesbach
Wernstein
Neuburg
Ortenburg
Fürstenzell
Simbach
Marktkirchen
Eggelham
Reichenbach
Falkenberg
Griesbach
Karpfham
Triftern
Pocking
Rotthalmünster
Aidenbach
Arnstorf
Frauenhaus
Malgersdorf
Eichendorf
Teisbach
Viehbach
Warth
Reisbach
Aham
Ganglhofen
Aich
Langquard
Eggenfelden
Massing
Neumarkt
Lohkirchen
Tann
Langberg
Winhöring
Perach
Mühldorf
Ampfing
Tüstling
Ötting
Burghausen
Braunau
Ried
Mauerkirchen
Aurolzmünster
Taiskirchen
Neumarkt
Haag
Asten
Ebersdorf
Schardenberg
Schalchen
Lambrechtshausen
Neukirchen
Utzendorf
Waldzell
Wildenau
Schwand
Kasbach
Kassbach
Tittmoning
Trostberg
Kay
Wiesmühl
Kirch Weidach
Hammersham
Schnaitsee
Pallhu^
Laufen
Freilassing
Salzburg
Hallein
Golling
Kuchl
Reichenhall
Traunstein
Chiem S.
Seebruck
Stein
Arlaching
Wasserburg
Ostermiething
Perfuchen
Pantaleon
Lambrechtshausen
Strasswalchen
Seekirchen
Neumarkt
Mattsee
Schalchen
Lochen
Friedburg
Mondsee
Schwarzach
Henndorf
Thalgau
Hof
Schober
Faistenau
Ischl
Hallstatt
Aussee
Gmunden
Traunsee
Traunkirchen
Ebensee
Lambach
Wels
Gunskirchen
Vöcklabruck
Frankenburg
Mondsee
Attersee
Weyregg
Kammer
Schörfling
Timelkam
Ohlsdorf
Gmunden
Ischl
Aussee
Hallstatt
Obertraun
Dachstein
Werfen
Tennen
Hagen
Steinernes Meer
Watzmann
Berchtesgaden
Königssee
Saalfelden
Zell am See
Kitzbühel
Kufstein
Rattenberg
Kirchberg
Hochfilzen
Fieberbrunn
Leogang
Saalfelden
Zell am See
Mittersill
Matrei
Kals
Lienz
Sillian
Innichen
Toblach
Cortina
Ampezzo
Tirol
Salzburg
Bayern
Böhmen
Oberösterreich
Steiermark
Kärnten
Italien
Ungarn
Donau
Inn
Salzach
Traun
Enns
Ybbs
Erlauf
Mank
Melk
Amstetten
Waidhofen
Scheibbs
Gresten
Kienberg
Lunz
Ötscher
Mariazell
Turnau
Neuberg
Kapfenberg
Bruck
Leoben
Eisenerz
Hieflau
Admont
Liezen
Rottenmann
Trieben
Selzthal
Aussee
Ischl


OESTERREICH
UNTER DER ENNS.
Maßstab 1: 850,000.
Bidemeter. Ill.-1° d. Aequ.
Oesterreich. Meilen. Ihar.-1° d. Aequ.
Die Amtssitze der Bezirkshauptmannschaften sind stark, diejenigen der Gerichtsbezirke schwach unterstr.
Wien
Baden
Klosterneuburg
Korneuburg
Mistelbach
Gänserndorf
Hollabrunn
Horn
Zwettl
Krems
Tulln
Melk
Amstetten
Scheibbs
Lilienfeld
St. Pölten
Waidhofen
Neunkirchen
Mödling
Bruck
Wiener Neustadt
Eisenstadt
Mattersburg
Oberpullendorf
Oberwart
Güssing
Jennersdorf
Fürstenfeld
Hartberg
Weiz
Leoben
Bruck
Mürzzuschlag
Neunkirchen

61 Kill. Stüd). Sic SBiepjucpt fiept wie bet Sldcrbau auf fepr hoher Stufe. Sefonberb Wirb bie Stiitbvicp« ¿udjt burdj ben forgfanten SBiefeitbau geförbert (1890: 553,074 iWinbcr, Verpältnibntiifiig ber größte »iutbviel)-ftanb in ganj Öfterreid)). SBebeuteub ift attd) bie Bucht non fßferben (60,404 Stüd) unb Scpweinen (247,902 Stüd), bann bicSienen« unb bie lünftlicpe gifepjuept. Slitö bent Kincralreidj gewinnt man bauptfäcplicp ßod)« faß, unb jivar in beit großen Saßwertcn ¡ju ©benfec, 3fdjt tt.ttb ¡pallftatt int Saljtammergut, welche 1894: 719,305 ntetr. Btt. Subfaß nebft 2143 ntetr. Bit-Steinfalj unb 54,732 ntetr. Qtr. Stibuftriefalj lieferten, bann Sfraunfoplcn (3,7 Kill. metr.Btr., bei SBolfbegg) unb Steine. ©rwäpnenbwert fittb bie ®ipbbrücpe bei Sfcpl unb ®oifem, bie Küplfteiitbrüdte ju fßerg, bei Sd)leifftcinörüd)e in bet ®ofau, bie ©ranitbrüpe bei Kautpaufen, welche Sßien ntit ißflafterftcinen Verfepen. 1890 beftanbeit in Dbcröfterreicp 24,000 gewerbliche ¡Betriebe, barunter 243 gabrileit ntit 15,742 fßferbe« träften von Kotorcn unb 24,805 Slrbeitern. Sie wich« tigften ¡gnbuffricjWeige fittb: bie ©rjettgung vott Ke« tallen unb Ketallwaren (50 gabrifett ntit 10,832 Sir« beitem), barunter bie Urzeugung bau Senfen, Sicheln unb Stropmeffern (ju S'ircpborf unbKidjclborf), Kcf« fern, Spitcibewarcit unb SBaffett (ju Stehr); bie Kafdjineitfabrilation, eittfdjließlid; beb Sdjiffbaitcö (113 gabrifett mit 1123 Slrbeitern); bie Snbuftrie itt Steinen, ©rbett unb ®lab (21 gabrifett ntit 2926 Str» beitem); bie Seytilinbuftrie (30 gabrifen mit 3770 Slrbeitern), pauptfädjlid) SBattmwollfpinncrei uttb=SBe» berei; bie Sßapierinbuftrie (28 gabrifett mit 1624 Sir» beitem); bie jjnbitftrie in Stahmngb» unb ®cnußtitit« teilt (27 gabrifett mit 2149 Slrbeitern) ic. Cberöfter» reich treibt foivopt mit Statur» alb Snbuftrieprobuttcn lebhaften £>anbcl. ¡pauptgegenftänbe berSlubfttpr fittb: Stopfalj, Steine, SSrenn» unbS3aupotj (auf ber Sonau bib SBien), §ols» unb ©ifenwaren. görbemngbntittel beb ¡¿anbei« finb: bie 8442 km Sanbftrafjen, 618 km SBajferftraßen, wovon 161 von Santpffdjiffen be» fahren werben, unb 850 km ©ifenbapnett. gilt' bie geiftige Kultur fargen 2 tpeologifdje Scpranftalten, 4 öpmtiaficn, 2 Stealfdjuleit, 2Se'()rerbilbung«anftatten, etneSeprerinncnbilbungbaitftaIi,eine§anbelbafabentie,

6 attbre §anbelbfdjulcn, 5 gewerbliche gad)» unb 9 gortbilbungbfdjulen, eine allgemeineipaitbwerEerfdgile, 2 lanbwirtfpaftiidje Schulen, eine ¡¿ebantntenfdjule'C., ettblid) 551 ¡Bolfb« ttitb ¡Bürgcrfdjitleit, Welpe von 99,3 fßroj. ber fcpulpflicptigen Stinber befudjt Werben. ScrSanbtag beftept aubSOKitgliebcm: bent Sfifcpof »an Sin,), 10 Slbgeorbneten beb ©rofigrunbbefipeb, 17 ber Stabte unb Kiirtte, 3 ber §attbelb« unb ®e» Werbefantmer unb 19 ber Sanbgctiteiiibc. gtt bab Slb» georbnetenpaub beb Steidjbrateb fenbet bab Sanb 20 ißertreter. Siti beb Sanbtagb, ber Statthalterei, beb Sanbebgericptb, ber giitaiybireftion, ber Setriebbbirel» tion berStaatbbapnen ttitb berfßoft» unb Telegraphen« bireltion ift Sinj. gnSntitnben befinbet fid) cincgorft« unb Sontäncnbireftion. güt bie Stedjtbpflege beftepen außer bent Sanbebgericpt 3 fircib« ttitb 46 SBejirfb» geriete. Sie politifcpe ©inteilung beb Sanbeb, bah Slreal uttb bie S3cvölfemng ber ¡Bcjirtc fittb attb ber itacpfolgenben Tabelle jtt erfepeu.,

Sab Sanbebwappen (f. Tafel »Ö|terreidjifdj«Unga« rifdjeSänbcrroappen«, gig. 2) jeigt red)tb einen golbe» ttenSlbler in Sdjwarj; bie 1 inte ¡¿älfte ift itt Silber unb !Rot bteimal gefpalten. Sic Saitbebfarbeii finb SBeiß unb ˢJtot. S3gl. ©blbadjer, Sattbeblunbc Von ¡Ober« öfterreid) (2. Slttfl., SBien 1883); ©raffauer, Sab ©rjherjogtum Ö. (baf. 1880) ¡Seibert, Saitbebfiutbe von Cberöfterrcidj (baf. 1895); »Sie Öftcrrcidiifp - Ungarifcpe Konarcpie in SBort unb Stilb«, SJb. 6 (baf. 1889); »SpejiaHörtbrepertorium« (von ber 1.1 ftatiftifdjen Bentralfontmiffion, baf. 1894).

olitifdie iöejirte	Slreal CL.Huom.	ELSDleil	SBenötte» runs 18!»
Stabte:			
8inj	18	0,33	47685
Stepr	4	0,08	21499
23ejirt3$aiiptinannfd)aften:			
SBrauttau	1045	18,98	57 327
^reiftabt	1018	18,48	49823
©munbeit	1411	25,03	54704
flirdjborf	1179	21,41	33970
8itt)	825	14,98	73776
iierg	815	14,81	53730
Stieb	745	13,53	59180
JRo^rbad)	828	15,04	54824
Sdjärbing	755	13,71	55264
Stepr	1276	23,17	66841
SBöcfla&ruct	1105	20,oo	68354
2Bel^	960	17,44	88865
3ufamnten:	11984	217,05	785831

¿ftcrrcid) unter ber (*nnö (Siiebcröfter reich, hierzu Starte »Öfterreid) unter ber ©nnb«), Grj peißogtum unb öfterreid). Stronlanb, bilbet ntit Öfter» reich ob ber ©nnb (f. b.) bab Stantntlanb beb öfter» reichifchen Staiferftaateb, grenzt im Si. att Söhnten ttitb Käljren, im Dften att Ungarn, von welchem cb bitrd) bie Kardj unb Seitlja getrennt wirb, im SB. an Öfterreid) ob ber ©nnb. Von bicfeitt burd) bie ©nnb gefd)iebett, unb an Sföfmten unb hat eilt Slreal von 19,824 qkm (360,04 £lK.). Ser Sauf ber Sottait teilt bab Saitb itt eine nörblicpe unb (übliche §älfte. Sen fiiblidj Von ber Soitau gelegenen Teil beb Sanbeb er» füllen bie Siieberöfterreidjifipen Sllpen (f. b.) ntit ben ©ruppen ber S5oralpe (1769 m), beb Sitrrenflcinb (1877 m), beb Ötfdjer (1892 m), ber fRapalpe (2009 m) ttitb beb Scpneebergb (2075 m) fowieiprettitörblicpenit. norböftlicpen Slubläufern, barunter beut SBiener SBalb (Scpöpfel 893 m, Staplengebirge 542 m). Öftlicp von ber ©infattelung beb Semmering (980 m) erpebt fidi alb ©rfpfeiler ber Steirifdjcn Siieberalpen ber SBecpfet (1738m), uttb att ber ungarifcpenSrenje jiept fiep bab Scitpagcbirge (480 m) pin. Slörblicp von ber Soitau breitet fid) bab granitifepe S3erg» unb ipügcllanb ber ntäprifd)«öfterreicpifdjen Tcrraffe attb, beren bewalbete, vielglicberige ^öpettjüge bab SBalbvicrtel bilben unb an ber Weftlid)eit®rcnje int SBeinbbergerSBalb 1039 m, im fßaulftein 1060 m erreichen. SBeiter öftlicp fentt fid) ber ©föplcrwalb (722 m) unb ber Kanpartbberg (536 m) jur Sonau ab. Sie lepten füböfttidjen Slttb« laufet biefeb S3erglanbeb eitbeit mit bent Sfifamberg (360 m) vorSBien, gegenüber bctnSaplcngebirge. Sab §aupttpal beb Sanbeb ift bab ber Sonau, Welcpeb fid) jwifdjen ben jivei SSeden von TuUtt unb SBien aub« breitet. Sille übrigen glüffc, mit Slubnapntc ber Sain» fip im SiSB., bie bet Kolbau ¡jueilt, crgiejjen fid) in bie Sonau. Slub bettt nörblidjen Ipocplanb rinnen ab: Streinb, Satttp unb Tpapa. Scptcrc ergießt fiep itt bie Kardj, bie attb bettt §ügcllanb bie B°Pª empfängt unb ©rettsflufj ift. Slub ben Sllpen lontnten ©ttitb, SJbbb, ©tlaf, Traifctt unb öftlicp Vorn SBicnct SBalb bie parallelen glüjtdjen: Spwedjat, gifepa, Seitpa. Slujjer ber Sottau jiitb nut bie ©nnb unb bie Katcp fepiffbar. Unter ben wenigen Heinen Sllpenfeen fittb ber ©rlaffee att ber fteirifepen ®renje unb ber Suttjcr

See bemertenSWert. Sad Klima ift int allgemeinen gemäßigt unb gefunb, befonberd im Sottautpal unb im .§ügellaitb, obwopl großen Semperaturlvecpfeln auSgefeßt. Unter beit '-Mineralquellen finb bie war» men Schwefelquellen bon Baben bie berüpmteften; tudj bie eifenpaltigeit Duellen 511 ©prawartp, bie Scpwe» felqtteHen Von ©cutfdj»A(tenburg unb bie inbifferente ©(lernte »ott Södlait werben viel befucpt.

Sie B e V ö 11 er ititg betrug 1869:1,990,708,1880: 2,330,621 unb 1890: 2,661,799 Seelen. Auf ein ¿Kilometer lomiiten (1890) 134 Bewohner, bie größte Bolföbicptigtcit unter allen öfterreicpifcpen Krottlän» bent. ©er Nationalität nadj finb nur 3,9 ©roj. bet Bevölterung Slawen (Kroaten in einigen Orten bes ÜNarcpfelbeS unb ait ber 2eitpa, Slowaten in ber norb» öftlidjen liefe be§ 2anbeS, Sfdjedjen pauptfädjtidj in SBien, bann in Vier Orten im ®ebiet ber 2ainfiß), bie übrigen Scutfcpe. Sn Alien, als ber §auptftabt unb bent Wirtfcpaftlidjen ßentralpuntt Öfterrcid)§, finb übrigens aud) bie anbern Nationalitäten be§ NeidjeS in größerer $al)(Vertreten. Sie Bewopner von Bieber öfferreidj betennen fiep, mit Audnapme Von 50,002 (Svangelifdjen, 2654 nidjtunierten ©riedjen, 128,784 Suben unb 4777 Angehörigen anbrer Konfeffioiten, jur römifdj»tatpolifd)en Neligioit. Sie Urprobuttion beb 2aitbeö ift neben ber Snbuftrie von geringerer Be bcutnng, ipr Ertrag genügt bent Bebürfnid ber ftar ten Bevölterung nicpt. Bon ber Bobenflädje finb 96,5t ©roj. probuftiv; auf Aderlanb fontnten 43,41 ©roj., auf SSeinlanb 2 ©roj., auf ©arten unb SBiefen 13,15 ©roj., auf SSeibclanb 3,19 unb auf ©Salbungen 34,24 ©coj. Sie roidjtigftenBobenprobutte finb: Setreibe unb jwarSBeijen (1895:1,395,140 hl), Noggen (2,964,046 hl), ©erfte (970,150 hl), ¿>afer (3,725,866 hl), ferner ■Själfenfrüdjte (1894: 73,900hl), Kartoffeln (3,641,700 metr. Str.), Surfertiiben (1,060,750 metr. Str.), ®raj§» u. Kleepeu (8,295,960 metr. Str.), ferner NapS (3460 metr. Str.), SRopn (1080 metr. Qtr.), &lad)§ (6770 metr. Str.), S'd)orie (21,170 metr. Str.), Futterrüben (4,622,590 ntetr. 3tr.), Kraut (596,670 metr. 3tr.). Bon28id)tigt‘eit ift bet ©seinbau (1894:868,020,1895: 671,860 hl), namentlich liefern bie fonnigen Ausläufer beö Siener SalbeS gefudjte ©Seinforten, Wäprettb bie .^ügellaubfcpafteit unter bent NJanpartdberg fogen. 2attbwein (geringere Sorte) liefern, ©er Biepftanb umfaßte 1890: 120,755 ©ferbe, 554,153 Ninber, 81,772 Siegen, 115,052 Sdjafe it. 412,703 SdjWeine. ©er Bergbau ift nicpt Von großer Bebeutung; er liefert Steiitfoplen (1894: 525,367 ntetr. Str.) unb Brauntopleu (18,730 metr. Str.) im Sebiet ber Bor» alpen, bann ©rappit (14,871 metr. Str.) bei SNüpl» borf. ©ifenerj wirb in geringer Wenge gewonnen; bagegett liefert ber ¡püttenbetrieb 257,815 metr. Str. Tyrifci) unb 62,878 metr. Str. ©ußropeifen. Jfjinftdjt» l'.d) ber Snbuftrie nimmt Nieberöfterreidj nebettBöp» men unb Ntäpren bie erfte Stelle unter bett Kronlän» bent ber Nionatcpie ein. ©er Sentralpuntt biefer reich» geftatteten gewerblichen Spätigteit ift Alien (f. b.), bod) ift aud; auf bent flachen 2anbc bie ijnbuftrie von hoher Bebeutung. 1890 beftanben in Nieberöfterreidj 69,636 gewerbliche Betriebe, barunter 1367 Fabriten niitSRo» toren von 64,533 ©ferbeträf ten unb 138,966 Arbeitern. Sie Fabritinbuftrie umfaßt: bie (Srjcugung von Site» lallen unb SKetallwarcn (234 Fabriten, 21,834 Ar» beiter), ittsbef. von Sußftapl unb Sifengußwaren, Acpfen, Sdjntiebewaren, Sied), Srapt, Schrauben, Stiften, Sertjeugen, Senfen, Nleffent, Blaffen, feuer» feften Kaffen-, eifernen SRöbeln, ©ifengefepirr, ferner ©olb» unb ©überarbeiten, Sviipfer, Blei» unb Qint-Waren, SNefftng» unb Bronjewarcit, Sampelt, Speug» lenvaten :c.; bie Ntafdjineninbuftrie (177 Fabriten, 21,115 Arbeiter), ciitfd)ließlicp ber Fabritation Von SSaggonS, Sagen, Jsnftrumenten, Beleuchtung^» unb Safferleitungägegcuftänben; bie Snbuftrie in Steinen, ©rben, Jljjoti unb Slaö (106 Fabriten, 10,710 'Ar-beiter), barunter bie audgebepnte Siegelbrenncrei bei Alien; bie ijnbuftrie in ipolj, Sein unb Kautfcput (87 Fabriten, 5026 Arbeiter); bie Seberinbuftrie (54 Fa» briten, 3199 Arbeiter); bie Scptilinbuftrie (228 Fa» briten, 27,735 Arbeiter), iitöbcf. bie Seibenweberet, Kammgarn» unb Baumwollfpiiuterei, SauntWoUwe» berei unb »©ruderet, ©rjeuguug von Seppidjen, San» bern, Sirlwarett, Botpängen, Sdjnürett unb Borten, bie £>anf» unb Sutemanufattur, Färberei unb Appre» tur; bie Setleibungd» unb ©ußwarenütbuftrie (101 Fabriten, 13,311 Arbeiter); bie ©apierinbuftrie (98 Fabriten, 7633 Arbeiter); bieFnbujtrie inNaprungd» unb Scnußmittetn (82 Fabriten, 10,785 Arbeiter), insbef. beit Ntüplenbetrieb, bie Fabritation von Sutter, Sdjotolabe, Kanbiteit, bie Bierbrauerei, Branntwein» brennerei unb SabaKfabritation; bie d)cntifd)e 3n» buftrie (87 Fabriten, 8510 'Arbeiter); bab Bau» unb Kunftgcwerbe (113 Fabriten, 9108 Arbeiter). Set Jpattbel ift in Nieberöfterreid) fepr bebcutcnb, ba SKieit (f. b.) ber Sentralpuntt be§ ganjett öfterreidjifdjen .t>anbclövertcl)r» ift. 1890beftanben in Nieberöfterreidj 56,519 §anbelögewerbe. Sur Förberung beS £>an» bel§ bienen 11,736 km Saitbftraßen, 1674 km Eifcn» bahnen, 322 km Safferftraßen (wovon 205 km Von ©antpfftpiffen befaßten werben), 697 ©oftanftalten unb 375 Staatätelegrappenftationen (mit 12,424 km Sräpten). An Unterricptbanftalten befißt Nieberöfter» reidj außer ber llniverfität, ber tediniftpen §ocbfd)ule, ber §od;fd)ule für Bobentultur, ber Atabemie ber bil» benbeit Kitnfte mtb ber §anbel§atabemie, fänttlicp in Sien, 26 Spmnafieit itnb Nealgpnutafien, 16 Neal» fcpulen, 4£epret» unb62eprerinnenbilbungganftalten, 24 §anbci§fcputen, 4 Staatögewerbeßpulen, 11 Fad)» fdjulen für einzelne gewerbliche Sweige, 173 gewerb» ließe FortbilbungcSfdjulen, 2 lanbwirtfd)aftlicpe Wittel» fcpulen, 10 niebere taub- unb forftwirtfepafttiidje Sdjw» leit, 2 Sierarjncifcpulen, 1 ipcbantiitenfcpule, 132 Sefang» unb Ntiiffiffcpuien, 272 Arbeitöfcputen für Wäbcpcn, 175 fonftige fpejielle 2epr» unb Srjiepungäf amtalten, cnblid) ¡702 Bolts» unb Bürgerfcpulen, Welcpe von 98,t 'fSroj. ber fd)ulpflid)tigen Kinbcr be» fuept werben.

Ser nieberöftcrreid)ifd)c 2anbtag beftept atW bent Fürfterjbifcpof von SSien, bentSiftpof Von St.©ölten, bent Nettor ber SSieiter llniverfität, bann auS 69 ge» Wäplten Nlitgliebern (15 Abgeorbneten bcS Sroßgrunb» befißeS, 30 ber Stabte unb Niärttc, 4 ber ipanbelS» unb Scwerbetamnter, 20 bet 2anbgenteinben). 3n baS Abgeordnetenhaus be§ NeicpSrateS entfenbet bad 2anb 46 Abgeorbnete. Sie politifcpe Berwaltung wirb von ber Stattpalterei, beit 17 BejirtSpauptmann» fepaften u. beit Nlagiftraten ber brei Stabte mit eignem Statut fowie ber ©olijeibirettion in Söien beforgt Für bie NedjtSpflege beftepen in erfter Snjtanj bad 2aitbeSgetid)t unbbaS§anbelSgerid;tinSSfen,4K’rei8» unb 87 BejirKgerid)te, in jwettcr Snftanj bad -Ober» lanbeSgericpt in Blien (aud) für Dbcröfterreicp unb Salzburg). Für bie ftaatlicpe Fcnanjverwaltuitg be» ftepen bie FinanjlanbeSbirettion tt. Finanjproturatur, 10 Steuerabminiftrationen, bad Se>’triilLip» unb ®e» büprenbentcffungSamt itnb bie 2anbe8paupttaffa in

Wien, ferner 4 SinanjfeejirUbireftiouen unb 67 Steuer-1 runter. Wtbre Sepörben finb bie Poft» unb Xele grappeitbircttioit, bie Setriebbbireltioit ber Staats- bapneit, bie gor ft» unb ®omäticnbircftion, bie Serg» pauptmannfcpaft, eitblid; bag ¿weite Sfotpglotttmattbo in Wien. ®ie politifdje Einteilung itebft Slreal unb Seoöltcrung ber SBejirte jeigt nadjftepenbe Tabelle:

SSejirfe	2lreal Qflilotn.!	Q'Dleil.	SSeoölfe* rung 1890
‘Stabte:			
2Bien	179	3,25	1364548
äßiener ='Jieuftabt	61	1,13	25040
Sßaibljofen a. b. .	5	0,09	3665
Bcjivts^auptinannf^aften:			
Mmftetten	1665	30,24	92165
fabelt	771	14,00	102417
íhud a. b. Veitlja . . .	650	11,80	62 629
ftloribSborf	1032	18,74	59 405
Sieiing	485	8,81	44272
Hollabrunn, über- . . .	1008	18,31	77 097
Hom	762	13,84	37 662
Äorncuburfl	887	16,11	85660
ÄremS	1151	20,90	102002
3)iifteIbad>	1559	28,31	106061
'JteunHrdjen	1204	21,87	77073
St. gölten	2131	38,70	118681
Sdjeibbá	1300	23,61	45441
Tulln	744	13,51	30558
SBaibljofen a. b. Styaya	1221	22,18	81793
SBiener = 9leuftabt	1197	21,74	64609
ßroettl	1812	32,91	81021
ßufanunen:	19824	360,04	2661 799

®ag Saubegwappen (f. ®afel »Öfterreid)ifdj»Unga» rifdje Sänberwappett«, gig. 3) ift ein blauer Sdjitb mit 5 golbenen Sblern unb bent Erspersoggput. ®ie Sanbegfatben finb Blau unb ®olb.

Sgl. »®opograppie»on9tieberöfterreidj« (prgg.bont Serein für Sanbegtunbe, Wien 1871 ff., nocí) nid)t abge(d)loffen); SÄ. 91. Secter, 9lieberöfterreid)ifd)e Sanbfdjaften(baf. 1879); Umlauft, bag Erspersog» tuutö. (2.9lufl., baf. 1893); »StatiftifcherSericptüber bie boltgwirtfcpaftlicben guftänbe beg ©rjljerjogtumg Cfterrcidj für bag Sapr 1890« (prgg. bon ber Wiener Hanbelg» unb ®ewerbelamnter 1894, 2 Sbe.); »Spc SialDrtgrepertoriitnt« (non ber 1.1. ftatiftifdjen ¿jen» traltommiffion, Wien 1894); »®ie öfterreid)ifd)»Un» garifcpe SÄonardjie in Wort unb Silb«, Sb. 1: Wien, unb Sb. 4: Mieberöfterreidj (baf. 1886 u. 1889). Über bic®efdjicpte ber beiben Erjbersogtümer f. Cfterrciel;ifdj llngariictje Stonarcpie, ®efd)td)te.

fcfterriföct, Hafenftabt int norweg. 9lmt Siebe» neg, mit bebeutenber Scpiffgreeberci unb (1891) 2988 Einw. *¡0.* ift Sip eincg beutfd)en Slonfiilaragenten.

Cftcrfpictc, im SÄittelalter brautatifcpe Spiele, bie jur Dfterfeier in unb aujjerpalb bet SSirdje auf» gefüprt Würben (bgl. Oftergebräudje). ®ie D. finb bie ältefte nacpweigbare gornt beg cpriftlidjen ®ramag. Sie cntwicteltcn fid) aug einem lateinifdjeit Wedifel» gcfang swifdjen ben Engeln unb ben brei SÄarien aut (Stabe, ber am Dftermorgcn in bett ßirdien borgctra» gen würbe unb big ing lO.Saprp. jurüdreidjt. Wie eg fcpeint, würbe egfeitberSÄittebegSaprbuitbertgüblid), baf; bie ®ciftlid)cit bei biefent Wedifclgcfang eine Sri bonSertleibung anlegten unb ibn mit ben entfprecpen» benSeftitulationen begleiteten, ber Wettlauf ber Spoftel petru§ unb Sopanneg, bie Serpanblungen ber brei grauen mit beut Salbenpänbler, Eprifti Jpölleitfaprt, bie Seffellung ber örabeäwädjter bttrdt pilatug unb bie Suben taut pinsu. Eine lateiitifcpe Cftcrfeicr aug Jottrg (12. Saprp.) ¿cigt juerft ben Eparatter eincg Wirtlidjen ®rantag. ÜÄun begann man aud) balb £). in ben Solfgfpradjen su bicpten, ttod; int 12. Sabri), in grantreidj, int 13. Saprp. in ® eutfdjlanb. ®er ältefte bcutfcpc ®ept (aug bent ftloftcr SÄuri itt ber Sdjwci.:, früher fälfdjlid) alg Pafliongfpiel be.seid)ttet) bewegt fid) im Stil ber gleichseitigen pöfifdien ®icptung; bie fpä« tern beutfd)cn®epte finb nor allem wegen ber breit aug» geführten lomifcpen 3utl)aten bemertengwert, su Wei» d)ctt bcfonbcrg ber Salbenpänbler, bie Subcn, bie Sol» baten, rocld)c bag ®rab bewachen, unb bieXeufel 9lttlafj gaben. ®ag SnngbrucferCfterfpiel (14. Saprp.), in welchem ber Salbenpänbler unb feilt Sl'necbt SRubitt bie Hauptrolle fpielen, fatttt alg bag ältefte bcutfcpc loiiti» fdje ®rama beseicpnet Werben, bag nieberbeutfdje 9t e» bentiner Dftcrfpiel (15. Saprp.) ift oor allem wegen einer puntoriftifcpen ®eufelgfsene bemertengwert. Snt fpätern -¡Mittelalter Würben bie D. häufig mit ben Paf» fiongfpielen (f. b.) berfcpntolsen. Satc.nifdje £>. Der» öffentlidjten äÄilcpfad (Woifettb. 1880) unb Sange (SÄüncp. 1887), bag Snngbructer SMone (»Slttcutfdje Scpaufpiele«, Dueblinb. 1841), bag Hiebentiner sulept ,\t. Sdjröber (Morben 1893). Sgl. Ereisenacp, ®e» fd)id)te beg neuern ®ramag, Sb. 1 (Halle 1893).

Cfterfteiu, Mefibensfcpiofj bei ®era (f. b.).

Cftcrfttttb, Hauptort unb einsigcStabtbegfdjWeb. SängSemtlanb, antllfer beg Storf jö unb an ber Staatg» bapnlinie Sunbgball - Storlien (®rontpeim), burdj eine Holsbrücte mit ber Snfel grofö oerbuitben, hat ein ®pntnafiunt, SÄafdfinenfabrit, 2 ®ampffägewcrte, Serberei, gärberei unb assto) 5333 Einw.

Cftctfuttbglätt, |. Semtlonb.

Cflcriualb, ©ebirggsug int fttblidjen ®eil beg prcufj. Htegbej. Hannober, swifdicn bat glüffcn Seine unb sgautel, hat Steintohlengruben uttb erreicht im Slhrengberg 388 m.

Cfterwaib, Wilhelm, ®id)ter unbSdiriftfteller, geb. 23. gebr. 1820 31t Sretfd) in ber Ülltmari, geft. 25. 3Äärs 1887 in SÄühlljaufen, ftubierte in Halle Philologie, Warb 1845 Seprer am päbagogiunt ba» felbft, 1850 Stonrcttor am ®ontgt)mnafium 31t 9Äerfe» bürg, 1865 ©pmnafialbirettor in SÄühihaufeit. Seine »®ebid)te« (Halle 1848; 3. 9lufl., Seip3- 1873), bon baten biele burcp 9t. grarts u. a. tomponiert würben, fowie bie Staturbiiber ttnb äÄärdjen: »Sm ®rttnen« (Serl. 1853) unb bie belfern oatcrlätibifdjen ®ebid)fe in »®eutfd)lanbg iluferftehmtg« (Halle 1871) atmen eilten frifd) poetifdjen ®eift, ed)te unb eigentümliche Iprifcpe Stimmung unb-Huntor, wäprenb fein®rauet» fpiel »Htübiger bon Sedjlam« (baf. 1849), unb bie epifcpe ®id)tung »Siöttig ?Illfreb« (Serl. 1855) nur alg 9iad)tlänge liebebollen Stubiuntg ber alten beut» fdjen Sagenwelt unb ®id)tung angefepen werben iöitnctt, eincg Stubiuntg, Woratttg aud) bie »Ersäp» luitgen aug ber alten beutfcpen Wett« (Sefanttaug» gäbe, H“llc 1879, 3 Sbe.) perborgingen. 9lud) gab er »®ried;ifcpe Sagen« (2. 9lufl., Halle 1882, 3 Sbe.)

©fterivaffet, f. Cftergebräudje. [peraug.

CftetWict, ® orf int prcufj. 9tegbes- SÄitnfter, Sfreig Roegfelb, hat eine tatp. Stirdje, eine ®ampfittüble, ®anipfntolterei unb (1895) 2162 Einw. S” ber Mäpe bag Sdilofi Sari ar beg gürfteit 31t Salut-Horftmar, epentalg Senebittinertlofter, mit berrlidjcn Sttdjen» Waiblingen.

Cftcrtu iccf (D. am H a r 3), Stabt im prcufj. SRegbes. SÄagbeburg, Sanbtreig Halberftabt, an ber Slfe und ber Eifenbapn ö.-Wafferieben, pat 2 enangelifdie ititb eine http, itirepe, eine präparanbenanftalt, ein Snttg»

gericfjt, einc3iitterfabrif,Hanbfcbup»,Pieiwcif5»,Knopf» unb 3igarrenfabrifation, ®laceeleberfärbcrei, SBeife» gerberei, 3iegeleicn u- ü8»5> 6378 ©inw., bahon <i890) 354 Katpoliieit uitb 13 Suben.

Cftenropiiiidie Seit (abgelürjt **O.E.Z.), f.** ®it= peitSjeit.

©ftfalcit, eine bet brei Hauptobiterfcpaften (©., ©ngerit, SBeftfalcn), in n>etci>e nach ber Lex Saxonum bie alten Sachfen verfielen, jwifcben Sßefer, ©Ibe, Saale unb Unftrut fefepaft (i- Sndjfen, ©efdjidjte). ®er Blaute erhielt fid) aud) ¡pater noch als Pejeidjnung eines Sattes, in ivelcl)ein .SjitbeSt)eim lag, unb ber bis Sjan ttoher reichte.

©ffflanbent, belg. prouin,;, f. glanbern.

C|tfrauten, int frühem 3Jlittelalter fobiel wie Bluftrafien, baS ganje öftlidje grauten int ©egenfaß ju Bleuftrien; nad) bent Pertrag bon Perbun 843 fo» Viel Wie ®eutfdjlanb, int ©egenfaß ju granfreidj; ju» le^t bas Herzogtum grauten ant SKain, int ©egenfaß ju Pfjeinfranten; f. granten.

©ftfriefifdje BUoortanäle, Kanäle int preufe. Pegbej. Puridj, öftlidj bon ber ©titS, bienen gut (£nt wäfferung bet bortigeit 3)ioore fowie für ben 33erteT>r in ben Kolonien (gepntolonien). Sie ftepen mit ber ©utS in Perbinbung, ipre Sange Wedjfelt jwifdjen 0,5 ti. 25 km, iijre mittlere Xiefe jWifcpen 1,1 u. 2 m.

Oftfrieeflanb, ehemaliges gürftentum im weftfäl. Kreis beS ®eutfdjett SieidjeS, bilbet mit bcmJparlinger- lattb (f. b.) jeßt ben preufe. Pegbej. Sluridj (f. b.). 3ur Biönterjeit fafjcn auf bent Küftenftricp bon ber ©ntS bis jurSIbe bie ©hauten, feit bent 5. 3aprp. biegriefen. ®iefe würben im 8.2laprp.bon ben grauten unterwor» feit u. 870 bent burdj ben Pertrag bonSKerfen neu ent» ftanbenen Dftfräntifdjen ober ©eutfdjen Peidj unter» iljan. ©., urſprünglich baS Sanb ju beiben Seiten ber ©ntSntünbung ober bie poUänbifdje Probinj Sronin» geit, baS ^»reitfsifdje ©. u. baS olbenburgifdje Seher um faffenb, teilte bann bis in bie SPitte beS 14. Saferl). bie ©efdjide SKittelfrieSlanbS (f. griefeit). Unter ben Häuptlingen, weldje feit bent 13. jSaprl). in 0. empor tarnen, erwarb bie größte 3Kad;t ©bjarb Sirtfena bon ©retfpl mit 1435. Sein Prubet Ulrich Würbe 1454 in ben Peicpsgrafcnftanb erhoben itnb bon griebricp III. mit bent Putjabinger» unb Stablanb unb Scuet be» lehnt, waS ju blutigen Kämpfen mit ©Ibenburg unb ben Häuptlingen bon Seher führte. ©raf ©bjarb I. (1491—1528), ber bebeutenbfte oftfriefifcpe Stegent, jwang bie Häuptlinge hon ¡parlingerlanb unb Scher, ihn als ©berperrn anjuerlennen, unb warb für ®ro= Hingen bon Karl V. junt Statthalter beftcllt; bagegen mußte er baS Putjabinger» unb Stablanb an ©Iben» bitrg abtreten. ©r ga6 baS oftfriefifdjeSanbredjt (15iö), Wenbete fid) ber ebangelifdjen Sepre ju unb führte unter feinen Söhnen bie Primogenitur ein. Unter ©nno III. tarn 1611 jwifdjen ben Stänben unb bent ©rafen ber ofterhufifdje Pergleidj ju ftanbe, ber itod) unter ber preufeifdjen Pegieritttg als bas gunba» utentalgcfeß ber oftfriefifepen Perfaffung galt. ©nno Subwig (1648—60) würbe bontKaifergerbinanb III. (1654) in ben PcidjSfttrftenftanb erhoben. SUS mit Karl ©bjarb 1744 bie männliche Siitie beS ©irtfena» fdjen PegentcnftammeS crlofdj, erhob bie ©ante beS herftorbenen gürften, griebertte SBilpelntine, ©rbait fprudj; aber auf ©runb ber hont Kaifer Seopolb I. 1694 bent KurljattS Pranbeitburg erteilten Slnwart» fepaft liefe griebricp II. 7.Sunil744 Puridj hon einem preufeifdjen Korps befeßen, worauf 23.Sutti baS Sanb ber preufeifcpeit Krone pulbigte. P ach ber Schlacht bei Sena (1806) würbe ©. bon ljollänbifdjen ©ruppeit befeßt itnb 1807 nad, bent gricbett bon ©ilfit bent Königreich ipollanb einherleibt, 1810 aber als®epar tentent ber ©ftcntS juttt franjöfifdjen Kaiferreid) ge» Sogen. 9lm 17. 3loh. 1813 warb Ö. für Preußen in Peftß genommen, 1815 aber an Ipannober abgetreten unb gelangte mit biefent 1866 Wicber unter preufjifdje ¡perrfdjaft. Pgl.SBiarba,©ftfrieSlänbifd)e®efdjid)tc (Puridj, ©ötting. tt. Prem. 1791-1817, 10 Pbe.); PreitbS, 0. itnb Seher (©ntbeit 1820 , 3 Pbe.); Klopp, ®efd;id)tc OftfrieSlanbS (lpannob.1854—58, 3Pbe.; ba,51t bie Kritil hon SKöhlntantt, ©tttbeit 1862); grattj, ©. unb bie 3lieberlanbe jur 3eit ber Pegeitt» fdjaft 3llbaS 1567 -73 (baf. 1895); »©ftfricfifdjes Urlunbenbudj«, perauSgegeben bon gricblänber (baf. 1874—81, 2 S3be.); ¡perquet, SKiSjeUen jur ®e» fdjicpte OftfrieSlanbS (Slorben 1883); §. SJleier, ©. in Pilbern unb Sftjjen (Seer 1868); Kern u. SPillntS, ©., wie eS bentt unb fpridjt(3.?lufl., Preut. 1876); be Pries u. goden, ©., Sanb unb Polt in SBort unb Pilb (©rnben 1881); poppe, 3'b'Wen ©tttS unb SBefer. Sanb unb Seule in ©Ibenburg unb 0. (ülbenb. 1888) ; § out r ou W, ©., eilte gefcpidjtiid)» ortStunbige SBaitberunq gegen (Snbe ber gürftenjeit (Puricp 1889—93, 2 Pbe.).

©ftgotifd)eg jReidj, f. Sotcit, <g.. 783.

©flgollaitb (Öftergötlanb), Sanbfdjaft u. Sätt (SinföpingSlän) im fiiblicpen Sdjweben, grenjtim 31. an bie SänS Örebro unb Söbermanlanb, im Öfteit an bie ©ftfee unb Kalmar, im S. an Sönlöping unb im SB. an ben Söctterfee, 10,977,3 qkm (199,3 Ö3K.) grofe, ift int 31. unb im S. hon walbigeit ©ebirgSpopcn (bort hont ®plöffog unb Kälntorben, pier bom §ola» neben) erfüllt, wäprenb bie SKitte eine fruchtbare uitb wopi angebaute ©bene bilbet. Pnt SBettcrfee ragt bet ©ntberg (263 m) empor. ®ie ©ftfee madjt pier jwei tief inS Sanb eiitfdineibenbe Pufcit, ben Präbiten und ben Slätbafcn, jwiftpen beneit fiep bie frudjtbareHalb» infel SBitbolaitb erftreett; in ben erftern miinbet ber ipauptflufe ber Sanbfdjaft, bie Plotala, ber Slbfluß beS SBetterfeeS. ©er bebeutenbfte See ift ber Somnten. Sieben ipnt bebeeft ben füblidjen Seil noch eine Pcipe hon Seen, welcpe, burep Kanäle ntiteinanber in Per» binbung gefeßt, einen bequemen SBaffcrweg (Kinba» fanai) bilbeit, ber feit 1870 burep bie Einlage eines Kanals nad) Sinföping mit bent ©ötafanat herbunben ift. Sie Pehöllcrung beläuft fiep auf (i8»o) 266,619 Seelen (24 auf 1 qkm). ®ie 0auptbefd)äftigung bet Pewopner ift Pcterbau unb Picpjucpt, am 3Keer aud, gifdjfang unb Sdjiffaprt, aufeerbent Pergbau. ®a3 Pderlanb beträgt 0893) 23,5 Proj., bie Siirten 0,34 Proj., bieæiefen6,8Proj.1t. bieSBalbungen61,5Proj. beS SlrealS. 1894 lieferte bie ©ritte 1,314,500 hl fer, 473,400hl Poggen, 276,500hl ©erftc, 154,700 hl SScijeit itnb 621,100 hl Kartoffeln. Silan jäpltel893: 20,866Pferbe, 175,537StüdPinbhiep, 74,108Sd;afe unb 35,711 Sdjweiite. ®er Pergbau liefert ©ifenerj (ju SKilluif) unb Kupfererj (ju Sthibaberg, neuer» bingS int Piidgang begriffen). Unter ben ©ießereien itnb incdjanifcpcn SBerfftiitten ftepen bie hon SJlotcila obenan; attcl; bie Stücfgiefeerei ginSpäng ift Wichtig. Pott fonftigen inbuftrieUen Einlagen (bie meiften in Slorrföping) finb japtreiepe ©ud)» unb Paumwoll» fabriten, einige meepanifepe Spinnereien, 3iidctvaffi» nerien, ©abatSfabrifen, ölfcpliigereien, ©laSpütten, meprere Papier» itnb d;eiiiifcb»ted)nifd)c gabriten tc. anjufüpren. ®ie Küfte pat gute ¡päfen. ®te hott Stocipolnt nad) Schonen füprenbe ©ifenbaptt burdj»


OST-INDIEN.
Maßstab=1:12,000,000.
Deutsche Geograph. Meilen.
Kilometer.
English Statute Miles.
Unmittelbare Britische Besitzungen.
Tributäre Staaten u. Gebiete.
Unabhängige Staaten Nepal u. Bhutan.
Port.=Portugiesische Fr.=Französische Besitzungen.
Dampferlinien die Fahrzeit ist in Tagen angegeben.
Verwaltungs-Gebiete:
Die acht Provinzen (mit zugehörigen Tributärstaaten).
Präsidentschaft Madras
Bombay
Unter dem Governor Gen. direct
Unter einheimischen Fürsten.
Anschluss s. Karte »Zentral-Asien«
Anschluss s. Karte »Tersien«
Anschluss s. Karte »Hinter-Indien«
Sya>;nnpuf -j(
BO
Sira
Vp-
AFGHANISTAN
BELUTSCHISTAN
SINDH
RADSCHPUTANA
KASCHMIR
TIBET
NEPAL
BHUTAN
AUDH
BIHAR
BENGALEN
ARABISCHES MEER
BAI v. BENGALEN
CEYLON
MAISSUR (MYSORE)
HAIDARABAD
BERAR
CENTRAL-INDIA AGENCY
TSCHOTA-NAGPUR
DUSCHERAT
KOKAN
Lakera-Divh od. Lakediwen
Malediwen
9 Grad Kanal
8 Grad Kanal
Point de Galle
Aden-Kolombo
Kolombo-Kalkutta
Kaschmir
Pandschab
Nepal
Assam
Bengalen
BIRMA
Central Prov.
Nisams Reich
Madras
Andaman Iⁿ
Ceylon
Nikobar Iⁿ
Kolombo

irfjncibet bte Sanbfcfjaft Mott 9i. iiacf) S. Rn abntini» ftratiber fjinfidjt wirb bad ßän in 21 ®cridjtdbejirfe geteilt £>auptftabt ift £ in t ö p i n g.

©ftgriqualaiib, f. ©tiqitalattb.

©ffijabellattb, f. Sabcllanb.

Cftljeim, 1)(D. bor ber !Ul)ön) Stabt int fadjfen» Weimar. Berwaltungdbejirl IV (Sertttbadj), in einer (Srllabe im Baprifdjen, an ber Streu, 292 m ü. Bl., bat eine ebang. ffiirdje, ein Slmtdgcridjt, eine Eber förfterei, eine §oljbearbeitungdanftait, Bierbrauerei, ©crbcrci, Sdjupntadjerei, SJSIüfdjnteberei unb (1895) 2325 ®inW., baboit 17 Statpolilcii unb 4 Ruben. Be» fannt finb bie ©ftljeimer Sdeicpfeln, eine Sauer» tirfdjenart, bie ber taiferlidje Reibarzt Sllingpammer 1714 au» ber Sierra Blorena in Spanien pierper bet» pflanjte. Rn bet 9läpe bie Burgruine £id)t en bürg (486 m) mit fcpöner Sludfidjt unb einem lOOOjäljrigen (Spljeuftod. .©. erpielt 1586 Stabtredjt. — 2) (® rog» oftpeim) Rieden im baljr. SRegbej. littterfrauten, Bc» jirldantt Slfcpaffenburg, pat eine latp. Bfart» unb SÖallfaprtdtirdjc, ein Rorftamt, Bierbrauerei, ein Santpffägeweri, Bicpjudjt unb 0890) 2664 Sinw.

©ftljofeit, Rieden in bet heff.BrobinjfRpeinbeffen, .Steig SBormd, unweit bed SRIjeind, ßiiotcnpuntt ber ßinieBlainj-SBormd berfpcffifcbeußubwigdbapn unb ber (Sifenbal)tt D.-SBeftpofen, pat 2 ebangelifcpe unb eine latp. .fttrdje, eine Spnagogc, ein Slnttdgericpt, bc» beutenbe Santpf itnb9Baffcrinühien,3uder», Bapicr», Blafcpineit», Blalj», Septrin» unb Jpefenfabritation, Bierbrauerei, Ziegeleien, SBcinbait, eine Schwefelquelle u. (1895) 3400 (Sinw., babon 930 .datpoliten u. 92 Ruben.

efthoff, Jp e tut a u it, Spracpf orfdjer, geb. 1 S.Slpril 1847 in Billntcrid) bei Unna (SBeftfaien), ftubierte in Bonn, Tübingen unb Berlin, Wat 1871 - 74®l)utna» fialleprer in Saffet, habilitierte fic*1875 an bet Uni» bcrfitätßeipjig u. Würbe 1877 aitfjerorbentlidjer, 1878 orbentlicper Brofeffor in Ipeibelbetg. (St fdjrieb unter anberni:»Rorf<hungenim®ebietberinbogermanifchen nominalen Stammbilbung« (Rena 1875 —76,2 Bbe.); »SadBerbuntüiberSlominallompofition« (baf.1878); »Sag pt)t)fioioc(ifd)c unb pfljdjologifdjc (Slement in bet fpradjlidjeit Rorntenbilbung« (Berl. 1879); »Schrift» fpradjc uiibBolfgntunbart«(baf.l884);»3ur®efd)id)te bed Ißerfettä int Rnbogcnitanifdjen« (Stragb. 1884). ®cmcinfammitS.Brugmanitberöffentlid)teer: »Blor» pboIogifdjeUiiterfudjungen« (£eipj.l 878—90,5Bbc.).

©fita, bie .^afenftabt bed alten JRont, an ber Blütt» bung bed Siber, unb zwar am fitblichen Ufer, boit Slncud Biarciud gegritnbet, gelangte bttrd) Schiffahrt ttttb §anbel halb jit grogem SBoplftanb, würbe jwar 87 b. ®jr. boit Blariud berwilffet, hob fid; jebodj wie» ber. Slld fein Jp.afen burd) bad Slllubium beg Rluffcd berfanbetc, legte Saifer (Slaubiud einen beifern fbafeii (Bortug Slugufti beim heutigen Borto) an, ber mit Siber unb Bleer bttrd) einen Sanal berbunben war, unb weldjeit Srajan bergrögerte. 9lodj unter bett fpä» lern Saifertt wat D.-boitreicp unb ein beliebter Babe» ort. Ser BerfaU bedfelbeit begann mit bett ®oten» jilgett ?llarid)d unb nahm rafdj ju. Sie Dlutnen boit D. (Srtiber, Speater, jwei Sempel, Shermen tc.) lie» gen 3 km boit ber ffititffte entfernt beim heutigen ,©., wcldjed einen bifdjöflidjen Balaft itebft Sircpe, ein ®afteU unb als ®euteinbe 48, mit ben baju gehörigen llnfiebelungen 640 (Sinw. hat. Sluggrabungen bet alten Stabt Würben fdjoit 1783 begonnen, aber erft feit 1855 bie Widjtigften Seile planmäßig freigelegt.

Ostiarius (lat.), ber Spürljüter, Bortier bei ben Römern; Ostiarii(jauitores)piegen itt ber alten djrift» liehen Sirdje bte unterffen ®eiftlid)cn als Spürljüter, Salriftane, ®lödner, fpäter Kirchner.

©fiten (lat.), bie Blünbungett bet Sperjiantnteni; Dftienfteuofe, Berengcrung ber C. bei (Sntartung bet Jperjtlappcn.

©ftiglia (fpr. »itja), Siftriltgljauptort in ber ital. Brobinz Blantua, aut linleit Ufer bed Bo, in welchen hier ber Kanal BloIiiteUa müttbet, an ber Sampf» ftragcitbaljit Blantua-©., mit Beidbau, Rabrilatiou bon Korb» unb Rlecptwaren, ijjanbel unb <i88i) 4054 (ald ®emeinbe 6996) (SinW. ©. ift bad alte Hostilia, ber ©eburtdort bed (Sonteliud 9lepod.

Ostinäto (ital., »partnädig«), in ber Blufil Slttd» brud für bie fortgefegte SBieberfepr ciited Spentad mit beränberten Kontrapunltierungen, befonberd häufig ift eilt 0. int Bag (Basso o., franj. Basse contrainte). Sie Chaconne unb Passacaglia haben ftetd einen **0.,** b. p. eine ïttrje Bhrafo bon wenig Sloten, bie fid) ftetd unberänbert wieberpolt, bilbet bie Bafeftimme. (Sine befoitbere Bolle fpielte ber 0. bei beit tontrapun£tifd)en fünften ber Wieberlänber im 14.-16. Rahrl).

©ftinbien (hierzu Satte »Dftinbien«), int weitern Sinne bie beiben fbalbinfelit Borber» unb §iitterinbien mit ben Rtifclit bed Rnbifdjen Djeand, bon ben £ata» bibeit bid ju ben BWPpinen; im engern Sinuc Be» jeidjitung für bad Britifd)=inbifdje ft'aiferreid), (Rnbobritifdjcd, Bitgloinbifd;ediRetd)), häufig auch turjRnbiengenannt. Buf biefedlepterebeziehen fid) allein bie nachftehenben Budfüljrungen; bie übri» gen Seile bed Weitern D. finb in bcionberit Brtifelit behanbclt (Wicberlänbifd)»Rnbieu, Siant, äRalatta, Sîautbobfchà, Bnatit, ®otfd)iitd)iita tc.).

Sad britifch=inbi)d)e Saiferreid) begreift gattj Bor» berinbien mit Budnalpite bon 509 qkm franjöfifcher uitb 3358 qkm pottugiefifdjer Befipimgen, ben Weft» liehen Seil bon §interiubicn, einen Seil bed öftlidjen Bfghaniftan, Belutfdjiftan, bad fiiböftlidje Safiriftan, crjtrcdt fid) fo jwifdjen 8 unb 37° nörbl. Br. unb jwifdjen 61 unb 103° öftl. £. b. ®r. unb Wirb begrenjt im 9t. burd) ben §intalaja, int SB. bttrd) Berfien unb Slfgljaniftan, int ©ften bttrd) (Sljiita, Slnaut unb Siant, int übrigen boni Slrabifdjcn Bteer, bout Rnbifdjen ©jean unb ber Bai bon Bengalen. Bon §interinbien gehören (Snglanb Blanipur, Birina, ßufdjai u. Dachin, bie Sdjanftaaten, fo bag bad ©cfanttareal 4,950,784 qkm (89,911 ©Bl.) und mit §injured)nung bon SIben mit ben arabifepen Sdjupgcbictcn, ber Sontaltüffe, Solotra tc. 5,147,340 qkm (93,481 ©Bl.) erreicht.

'-Bobciigcftaltung, Wliitcralrctdituni, (üewäffcr.

Sie horizontale ©licberung ©ftinbiend ift fepr einförmig. Ritt SISBi trennt ber fiadje ®olf bon ffatfd) mil bent Sumpf SRatt bie Rnfel Satfd; bout Reftlaub; barauf bilbet ber enge, berfdjlantmte®olf bon (Sambal) mit beit beiben genannten bie^albiufclSatpiawar. Sie 1650 km lange Strede bid juin ftap (Somoriit an ber Sübfpipe ber §albinfel(juerft Montan», bann Blalabar» lüfte genannt) bcrläuft opne eine bebeutenbere ffirünt» nitttg. Ritt füblidjften Seil jieljen fid) Stranbfcen hinter fdjntalen 9lel)ritngen h'n- bebeutcnbften §äfen finb Sîaratfçhi, unb Bontbap. Sin ber Sübfpipc ber Jpalbinfet bilbet bei bet iRamnarfpige bie Rufet Dia» medwaratit beit iitbifdjen Bfeiler ber nad) Scplon hin» überfüljrenbenSlbamdbrüde, Welche ben(Solf bonBla» ttaar bon ber Baltdftrafje trennt. Sie Sorontanbel» lüfte an ber ©ftfeite ift in ihrer füblidjen Ipälfte mit Seen förmlich befäet, zahlreiche fiagunen jieljen fid) hinter bent niebrigen ßüftenfaunt hin. Sie einzigen borfpringenben Ziimlte finb bie Scltabilbungen bet

glüffe. Sie befitjt nur offene Aeeben; Wie iJSonbi tfcperri unb vor aßen äRabrab unb Saltutta, 128 km vom SRecr am ¡¡juflti. Sie pütterinbiidje Säfte ift weit beffcr gegliebert. Ser Säfte von Aratan ift eine An Zapl größerer Stifeltt Vorgelagert; bic Anbamanen bilben biegortfepung ber bei Map Aegraiö in§ SRccr tau cpcnbett ®cbirgötettc; öftlirf) vorn yrawabibelta bringt ber ®olf von Älartabatt ind Sattb, unb bie Säfte von Senaffetitn begleitet ber 3Rergui«Ardjipel. Sie bebeu= tenbften Jpäfen finb biet': äJiaulntain, Aangun, Baf« fein, Atpab. Viel mannigfacher ift bie vertitale ©lieberung. Wan tarnt in Vorbcrinbien fünf Sebiete unterfdjeiben, ju beneit al§ fedjjteS bab pinterinbifdje binjutritt. Siefe finb: bab Sjimalajagebirgemit feinen vorgelagerten Setten, bie große Ebene, bie fiep von ben. Wüttbiingett beb^nbitb bis zu beiten beb ©angeb aub= bepnt, bie Ebenen au ber WcereStüfte, ein nörblicpeä unb ein füblidjeS Plateau, ettblicp bab pinterinbifdje Sebiet. Sie Ebene am guß beb Himalaja ift nod) beb reiepften Anbaues fiipig unb fagt in tlimatifdjer Be Zieputtg bem Europäer am weiften zu. Am Sübranb Sieben fid) nod; ißaralleljäge von niebrigen, aub ter« tiären Ablagerungen aufgebauten bügeln (Siwalit .£>illb ic.) l;in, Weldje bic frudjtbarcit £ängbtl)äler, bic Sunb, Von ber Ebene trennen. SerSübfuß beb ipinta laja ruljt auf ber inbifdjen Siefebene, bie nad) Bobett» djaratter unb tlimatifcpen Berpältniffen in zwei ganz Verfcpiebene Seile jerfäUt. Ser ÜBeften, mit bentgluß« gebiet beb^nbub zufammenfallenb, ift im Wefentlicpen ein Steppen« u. SBüftenftrid); bod) ziept fid) im A. ein von zaplreidjenglußabern burd)furd)ter, podjfultivicr« ter Sanbftrid) bin unb int ASB. legt fidj bab ftarl ge« faltete Saljgebirge vor, beffett tieffte fidjtbare Ablage« ruttgen rote paläozoifdjeSanbfteine mit mächtigen Sa» gern von reinem Steinfalz finb. Öftlicp Vorn fsitbus breitet fid; bic nut in einzelnen Dafen bewohnte inbifepe SBüfte, ber Sharp, aub, beten füblicpenAauntbabAan bilbet, ein ntäd)tigcr, burdj bie Qnfel Satfcp vontWeer getrennter Salzfttmpf. SSeitcreb übet bie geologifcpen Berpältniffe f. Slfiett, ®. 992—994. Sab öftiidje inbifepe Siefianb Wirb faft itt feiner ganzen Sänge burdj einen wenige Silometer breiten Streifen futttpfiger SBalb lanbfcpaft vom öebirge getrennt, bab Sarai. §art baratt ftößt bic große Ebene von Snttboftatt, bie, foweit bet Einfluß beb fließenbcn Söafferb reidjt, von ttner fdjöpflicper gruептbarfeit, leibet aber äußerft ungefunb ift. Am Aanbe beb ©angebbelta bilbctt bie Sauber« banbb einöewirr japllofer entftepenber unb vergeben« ber Snfelit Voll biditen Urwalbeb. Sab vorberinbifdjc §od)lattb, welches ben großem Seil ber §albinfel unt fafjt, ift eine ringsum ifolierte Bergntaße. ®ewöpn« lid) wirb eb alb Sei patt (f. b.) bezeichnet, bod) be« ginnt bie» eigentlich erft beim Surdjbrudj ber Sapti imSB. Sort erheben fid; fteil die SBcftgpatb, eine Aeipe in ber Aidjtung beb Weribiand aneittaitber gefepter Setten, bie, im Wittel bib 1500 m Ijodj, nur im S. pöper auffteigen, Wo bie Ailgiri ben Abfdjlujj bilben unb fiel) bib 2546 in erheben. Sie öftiidje Süftencbene wirb begrenzt burep bie Dfigpatb. 3wifd)en beiben ®patb breitet fiep eine große, 600—700 m pope, groß« tenteilb troetne unb fteppenartige ißlatcauntaffe aub. Sab nörblidje jentralinbifdje ißlateau beginnt im S. mit bem Satpuragebirgc; im SB. ift bie walbreiche fjocbebcnc burdj bie fepntale unb fteile, 1200—1714 m pope Aravalitette begrenzt, bie zugleid) bab Bollwert gegen bett Sattb ber inbifdjen SSiifte bilbet; an bet Aorbfeite beb Spaleb ber Aarbaba ziept fid) bie lang« geftrectteSBinbppatette pin. Sie Ebenen anberSReereb« lüfte, im Dftcu ber §albinfel viel breiter alb int SS., finb woplbewäffert ttitb pabett eine üppige Vegetation; ZWifcpeu Sap Eontorin im S. unb bet ®obaweri itn A. finb fie burep ipre iReibemten bie Sorntammer £jtt« bienb. Ser in Ipinterinbien gelegene Seil beb bri-- tifcp» inbifcpen Aeicpeö pat ganz ben Eparattcr biefer Ipalbinfel.

Ser Wineralreicptum ignbienb ift fepr beben» tcitb, bod) pat bibper nod) leine ftarfe Ausbeutung ftat» gcfttitbett. ©olbfeifen ejiftieren feit unbentlicpen 3ei» ten an Vielen Orten, liefern aber nur wenig Ertrag; bagegen pabett bie inSübinbien im SBainab (amSBeft« abpang beb Ailgiri) unb in Solar (Waifttr) burdj eng« lifcpcb Sapital in Angriff genommenen ®olbqttarz= gättge im triftaUinifcpen ®rintbgebirge in beit iepten JJaljren eine ftctb waepfenbe Slubbeute (1891: 4000 unb 1892 nahezu 5100 kg ®olb) ergeben. Sttpfct fittbet fid) zu Septri in Diabfdiputaita, am Sübabpang beb Himalaja bei Sarbfcpiling u. a. D. fowte im Si« ftritt Siitgpbunt in Seitgaleu unb Acllor (SRabrab), S3lei« uttb Silbererze im wcftlidjen Jpimalaja unb in JRabfdjputana, 3inn in fepr reichen Sagem in Sritifcp« Sirttta. Aud) Antimon«, Aicfel« unb Sobalterze tont« men itt Aabfcpputana, leßtcrc aud) nod; in Aepal uttb S3irnta vor. Sept verbreitet finb Eifenerze, zuweilen von großem SReicptunt unb polier ®üte, fo itt Sritifcp« Sirttta, itn Siftritt äRungir am ®angeb, im ipinta« laja, in Sittb, itn Setpan unb befonberb bei ^?or« toitovo jüblidj von 'fjonbitfeperri. Sie®ewinnung beb Eifenb aub ben Erzen ift im allgemeinen eine fepr primitive; nur gu SSarractur itn Samobarthal wirb von ber ^Regierung Seiigalcitb ein großeb Eifenwev* Qaprebprobuttion 23,200 Son.) betrieben. Stein« loplett finbett fid) in mächtigen Sagern zwifdjeit ©an« geb unb Sobawarif unb zwar im Santobartpal (Srit bett von Aaniganbfd) unb Sararbari, welcpe neun Sepntel aller inbifcpen Sople liefern), in Sfcputia Aag» pur, bei SBurrora in ben gentralprovinzen, im Aar« baba« unb im Sobawaritpal, ferner in Aff am uttb am ¡pintalaja (bei Sarbidjilittg ic.) unb im Salzgebirgc im Svnbfdjab; 1892 würben auf 87 ©rubelt Von 34,902 Arbeitern an 2'A SRiH. Son. Soplctt geivon« tten; aber nur Saltutta uttb bie nörblidjen Sapneu verwenben inbifepe Sople, Sontbap unb SRabrab be- ziehen ipren Scbarf Von Englanb. Salz (Sapre^» probuttion etwa 900,000 Sott.) Wirb auS bem SRecr, auS Salzfecn (Santbpar See in Aabfchputana) unb au§ ben ©ruhen bet Sait Aattge im sJJanbfd)ab gc Wonnen. Salpeter fittbet fiep in gälte im obern Satt« gebtpal; Saltutta führt jäprlid) 50,000 Sott. aus. iße troleunt ift Vorneputlicp int ehemaligen Sönigreicp Sirnta, bann in S9ritifdj«Sirnta, Äffatit unb itn Sanbfcpab Vorpanbctt (1892 an 400,000 hl). SBegen feiner Siantattten war Snbien von jeper bctüpnti, einige ber größten unb fepönften (f. Siamant, ®. 974) flammen von pier (®olfonba); peute ift bie Ausbeute nur ttod; eine geringe (AUuvionen bet SRapattabi, be8 Siftna ober Srifdjtta uttb Vcnnar, fowie im Sri« butärftaat Vnnna in S3anbeltpanb). Sittaragbe unb Sopafe finbett fid; itt pjinboftan, fdtötte Aubitte unb Sappirc, zunt Seil mit Siatitant zufantnten, ittt ®ra« nit unb in ben Ebelfaitbeit von ©oltonba, Vellarl), aud) in Sefellfcpaft von Ehrpfolitl; itt SRaifur fowie an ber SRalabar« u. Sorontanocltttfte unb in S3ritifd)«S3irma, Safpid, Ad;at unb Sarneol in SSotttbap (Siftritt ®ub« fd)rat) uttb Virnta. Sin fdjönent Baumaterial (War» ntor, Saltffein, Sanbfteiit, Sdjiefer, Sranit, Spon) ift bic £>albiitfci teidj.

Sie Huuptgewäffer DftinbienS cntfpringen int Himalaja. ES finb bieS bet ©atigeS mit bent '-Brahmaputra unb bcr SnbuS, wcldic, bie mächtigen nörbliefert ©ehirgSfetten burdjbrecpenb, bie großen Siefebenen beS SRorbenS burcbjicljen. Sßäprenb fie aber außerhalb SnbienS iljrcn llrfprung nehmen, Haben alle anbern ftlüffe ipre Duellen innerhalb beS SanbeS. SaS nörblidic Vtatcau wirb entwäffert butd) bieglüffe Subarntati, ÜRapi, Varhaba unb Tapti, bie fämtlich gegen SS. ablaufen, bie 3Rapaitabi unb ©obaweri, Welche in benVengaiifd)cn'IReer(mfen miinbctt. Sapin äiepeii aucp bie fylüffe beS Setpan, wie ft'iftna, Vennar mtb Äaweri. Sie turjen ft'üftcnflüffe bcr VscftfiiftcftürjenüberbieSBeftgpatS in jähem £aitf jur fdjntalen ¡Ranbebenc. 9118 VJafferffraßcn finb von biefcit nur ®ange5, Vrapntaputra unb ¡JnbuS hon Viert. Von ben Slüffcn SübiitbienS ift feiner fdjiffhar; bod) tön* iten bie meiften bcr Vewäfferungbtanale jugleidj bcr Sdjiffaprt bienen. 3n Hinterinbien ift berijrawabi für bett Verlebt »on herootragenber SBicptigteit, bcr lange mtb wafferreidje Salmen eignet fid) bagegeit nut junt Holzflößen. 9In Seen ift baSSanb äitßerft amt. Ser größte ift ber891qkm(16D3R.)umfaffenbeTfhütafee itt Driffa, bcr nädjft größitc bcr Saijfcc Saiitbfiar in fRabfcpputana; inStafcpmir liegt bet 260qkm(5 ¿PIR.) große SSularfee. Surd) Duerbämnte in Tpälcrn pat matt junteiff in Sübinbien große tünftlicpe Seen per geftellt, barunter benSOqkm großen ¡Rabfcpnagarteid).

Stlima, '4Jfl<tnjen= unb Viertuelt.

Saä Klima 3nbien8 ift, Wenn ntan bott bent popcn ©cbirgSWall beS Himalaja abfiept, eins bet peificften bet Erbe. Sie mittlere Temperatur ift am pöcpften int S., bie pöcpften Tcmperaturgrabc fomnten aber im trocbtcn Vorbweften vor. 9luf bie ©efunbpeit ber Vewopiter Wirten bie flintatifdjen Einflüffc periobifcp int pöcpften ®rabe oerbcrblid). 5m Sommer (äRitte 9lpril bis Dttober) perrfdjt bcr bic allgemeine ¡Regen = jeit briitgcnbc Sübweftmonfun, im ¡Sinter bet int all gemeinen Don Trodcnpeit begleitete 9torboftpaffat(obcr Vorboftntonfun). 3Ran unterfepeibet brei SapreSjei* ten: bie Hiple 5apre8jeif (Dttober bis äRärj), bic peiße SapreSjcit (9lpril bis Stegcnjcit) unb bic ¡Regenzeit, bereit Sauer, Eintritt unb Enbc berfepieben finb. 91m tälteften ift bcr Scjcntbcr ober Januar, am wiirmffen imS.9lpril ober 3Rai, im 1R. biefcit OonXRai bis Juli.

Temperatur (in GelfiuSgraben).

Ort	<5ee=Ijölje m	Jtältefter 2Bärmfter 2»cnat		Saht	Mittlere $abre3ej:treme tDtaj.	ÜDlin.
Colombo .	12	26,5 San.	28,6 Slpril	27,4°	32,8°	20,6°
ˢJ)labra§ . .	7	24,7 *	30,8 ˢiHai	27,9	42,7	16,1
flalfutta. .	6	18,1 s	28,4 s	24,8	38,6	12,1
Ooalpara .	118	17,3 >	27,6 Slug.	23,9	36,1	
tfafjor . .	223	11,9 s	23,8 $itni	23,9	47,9	— 0,1
®arbfd)i(ing (W) • •	2197	4,9 #	IG,7 Suli	12,3	25,8	— 1/6

Sic größten ¡Regenmengen fiitben fid, in ben bent Sübweftmonfun jugeteprten ©cbirgSabpäitgen, namentlich in beit SScftgpatS. Sn Ebcrtapunji fällt bie größte Siegenmenge ber Erbe (1209 cm), am we» nigften in Sinb (Jacobabab 12 cm), int Vanbfdiab (SRujaffargarb 15 cm), in üBeftrajputana (Vidaiteer 35 cm). Sa8 9luSbleiben ber Siegen jit rechter 3cit pat wieberpolt Hungersnöte jitr golge gehabt, wcldje SRillioncn non 'JlRenichcn pinrafften. Eptloncn, welche jur Seit bebSRoitfunwecbfelS nicht feiten auftreten, finb befoitberS an ben ©fttttftcn unb im ©angeSbelta ge> fährlicp, fie öerniditeten bitrch bie über bie flache Stufte getriebenen SReereSfluten wieberpolt bic Drtfcpaftcii gaitjer ©egenben, wäprenb Spolera unb lieber faft unaufhörlich ba8 SJienfdjenmaterial JubienS fdjwä epen. ¡Vitt Europäer ift ein längerer Slitfentpalt nur unter '-Beobachtung größter Vorficpt möglich- Sic Er ridjtung japlreidjer ©efunbpeitSftationen in pöperer Sage pat fiep namentlich für bie Europäer fepr wopl tpätig erwiefen. Vgl. SB I an f or b, Practical guide to the climates and weathers of India etc. (£onb.1889).

£>. jerfäUt in meprere V c g c t a t i o n S g e b i e t c. Ser äußerftcSiorbWcftcn reipt fid) unmittelbar an bicmefo> potamifd) perfifd)e Sattelregion. Ser Feigenbaum erreidjt pier feine öftlidjfte ©renje. 9luS ©ebüfepen lion Tamarix gallica erpeben fid) Acacia arabica, Weld).[1] am untern Saufe beS Jubus auSgcbepnte Veftiinbe hübet, unb cine Vappei SRefopotamienS: Populus euphratica. Sa§ Hocplanb non Setpan bebeden tro pifdje regengrüne Salbungen, in beiten WertooüeSBaupöijcr, wie ba8 Seatpolj (Tectona grandis), bas Sanbelpolj (Santalum album unb Pterocarpus santalinus) unb bcr Toonabaum (Cedrela Toona) wad)feit. Saneben perrfdjen S8eim unb Sattelpalmen (Borassus unb Phoenix silvestris) unb bic ba8 Sfatccpu» parj liefembe Ülfajie. Sic SSalbregion be8 Himalaja fdjeibet fid) in eine tropifepe bis 900 m Höpe, mit 93e= ftäitbett bon Dalbergia Sissoo unb Shorea robusta, bent Salbaum, unb eine fubtropiftpe unb gemäßigte bis 3600 m, wo Eiepen auf treten, gcntifdjt mit ntarn nigfaltigen Siabelpöljern unb borealen Saubpoljgat titngen, Wie Rhododendron. ¡Jn Ulffant treffen bic Vegetation beb Himalaja, be8 ßpafiagebirgeS unb Veit galenS jufantnten. Jtt Virnta treten pauptfäcplirf) immergrüne Söalbitngen auf, burepfept mit fonniter» grünen itttb gebilbet aus Sipterotarpeen unb Eicpeit. Eparattcriftifd) ift ber Steicptum an ÜRagnoliaceeit. Siam unb Sinam bilben ben Übergang jitnt 3Ralaii= fdjen Slrcpipcl, bcr in feinen reiepen ^Salbungen ben ©egenfate jitVorberinbien hübet unb ftärtereilntlänge an bic glora SleuguineaS aufweift. Hier erreichen bic Valuten ipre gröfjtc Entwidetung. ©uttifcrenwalbum gen, Myrtus unb Ficus finb Eparatterhäume.

Sie Tier W e 11 DftinbienS gepört jur orientalifcpcn ¡Region; mit VuSnapme beS füblidjen Teiles ber Halhinfel hübet D. bie inbifepe Subregion, gaft alle pier oorpanbenen Eparattcrtiere finbett fiel) aud; in ben anbern Subregionen wicber, wäprenb eine fReipe Wid) tiger formen D. feplcn. Ö. eigentümlich ititb jwav einzig auf ftatpiawar (öubfcparat) befdjräntt ift bcr £öwe. (für D. unb Ecplon cparatteriftifcl) ift ber £ip= penbär (Ursus labiatus); weitere ¡Raubtiere finb Tü ger, Vantper, Hpäne, Solf, wither Hunb, Viuerren, ÜRanguften; Elefant, fRaSporn, Söilbfdjwein u. etlid,c Hirfd)arten tontmen in Vorberinbien wie in ber gan= jen oriciitalifdjen¡Region bor. SieiRinber werben bcr treten butd) ben gemeinen afiatifepen ¡Büffel (Bubalus büffelns *L.)* unb ben ©auruS (Bos gaurus *H. Sm.).* Von Vntilopen finb ju erwähnen bieVicrl)oriiantilopc ober Tfdjitara (Tetraceros quadricornis *H. Sm.),* bie Hirfcpjiegenantüope ober Safi (Antilope cervicapra), einige ©ajellcnartcit unb baS auf Vorbcrinbien bc« fdiräntte SRpIgait (Portax picta *Wagn.).* 5n glüffen VorberinbienS, beut SangeS u. iJnbuS, finbet fid) her giiifjhetpbin Platanista. Ser ©ebirgSjug bcr fRügiriS jeidjnet fid) burd) eine eigne giauna auS, au3 weldjer befoubetS Scplantaffen (Semiiopithecus) unb bie Schraubenpornjiegc (Capra Falconeri) mtb he» ftimmte 'llrten bon Halbaffen, fowie eine Stadjelratte

•¡u erwähnen finb. Unter bett Vögeln fpicleit 93cirt Vögel, Srogonibeit, Sla&ljornVögel, Bor ollen ober Siattbvögel u. SSafferVögel bte Hauptrolle. SSon Miepti lien fiitbet fiel) jabireidj bte ©attung Crocodilus, unb bent ©anged ift eigen ber ©avial. Unter beit Schlatt» gen treten 33auutfd)langen unb gefäljrlidje SriUen» u. illapperfdilangeit hervor. Sie glüffe Dftinbiend be» Üben großen gifdjreid)tunt. Sie feljr reid) vertretenen gebettelten Sanbfdjneden finbett liier eine fpauptent» iuictelnng in allen möglichen gönnen unb Sattungen. Sie Süjjwafferfauna ift eine ed)t tropifdje, reid) an Slielanien, Iißalubinett, Ampullarien unb eigentünt (idjen Sintnäen. Snfettcit finb fehl' reidj vertreten.

tBevölternng.

Aad) bent 1891 angeftellten Benftt» War bie $al)l ber Einwohner ®ritifd)»3nbiend nebjt allen Außen» befiljungen 291,444,952, ivoboit 221,184,952 auf bie unmittelbaren, 70,260,000 auf bie mittelbaren SBefißungen fontntett.

	QMilom.	58evölferung	Stuf 1 QMil.
I. Unmittelbare 58efi^ungen.			
I) 33om (Sfeneralgoiiveriienr bi- rett verwaltet:			
Slbfdjmir ? SWerwara	7 021	542358	77
58erar....	45888	2897 491	63
Sing.....	4100	173055	42
Slnbamanen unb Diitobaren	8209	27 609	3,3
Duettat) = Tiftrift	?	27 270	—
•2) Unter (Souverneuren:			
'Dlabraä mit ßafabiuen . .	365065	35630440	97
Söombat) mit Sinb u. 9lben	324110	18901123	59
3)Unt. SieiitnanbÖouverneuren:			
Bengalen.....	392480	71346987	182
ilorbiveftprovinjen u. 2lubf>	278421	46905085	168
ipanbfebab.....	286616	20866847	73
4) Unter G^ief Gommiffioners:			
'Jlfftim.....	126915	5476833	43
23irma.....	443985	7 605560	17
gcntralprovinjen	224028	10784 294	48
.ßufammen:	2507 498	221184952	89
II. 2)l i l1 e l b a r e 58 e f i $ u n g e n.			
1) Staaten unter ber Slcgierung von $nbien:			
$aibarabab.....	214179	11537040	54
Watffur.....	72351	4943604	68
58aroba.....	21304	2415396	113
ßentralinbien.....	201514	10318812	51
JRabfdjputana.....	337 380	12016102	36
Äaᶠd;mir.....	209500	2543952	12
Sittim.....	8000	50000	6
Stämme öftlid) von 2(ffam	39100	120000	4
l'ufdjai unb fladjin . . .	121300	300000	2,5
Sdjanftaaten.....	200000	1700000	8
58elutfd)iftan.....	315000	400000	1,3
58ritifd> Í 58elutfd)iftan . .	35000	145417	4
2ifgl)anifd)=inb. Clreiiigebiete	82000	500000	6
5£fd;iiraU unb ^arbugebiet	70200	480000	7
Slrab. Sdjutjgebiete. » ßu	20700	130000	6
Muda aJluria^nfeln | Slben	70	—	—
Somaltüfte ... ge=	192000	153800	0,8
Sototra .... I börig	3579	12000	3
2) Staaten unter ben ^Regierungen von:			
S'.engalen.....	92806	3296379	36
Diorbweftprovinjen . . .	13232	792491	60
Sjßanbfdjab.....	99190	4263280	43
'JJiabraö.....	24886	3 700622	148
58ombag.....	178819	8059298	45
Sentralprovinjen	76234	2160511	28
2lffam (2Ranipur). . . .	21500	221000	11
ßufammen:	2639842	70260000	27
Taé inbifd;e Maijerreicb:	5147 340	291444952	60

Scnt ©efdjledjt nad; unterfdjieb ntan bei 287,228,431 'ßcrfoiten, über bie genauere Erhebungen gemacht Wer» beit tonnten, 146,727,296 männliche unb 140,496,135 Weibliche Sßerfonen. Ser Slationalitiit ttad) waren von 1,037,521 lllid)tinbern 100,551 Briten, 7221 anbre Europäer, barunter 1458 Seutfdje, 25,563 E()incfeii, 28,092 Araber u. a. Sie Audwanbcrttng, ber auch eine IKüdwattbcrung gegenüberftc()t, ift eine feljr fdjwadje, 1883—92 wanberten nur 136,406 fßerfoneit aud, bavott über Stalfutta unb lUlabras nad) äJiauri» tiud 18,714, ttad) Aatal 22,946, ttad) SBritifd)* Suatjana 20,617, ttad) beit gibfdjiinfcln 10,332, über fran^öfifdje Häfen in ¿¡nbien ttad) fran^'öfifdjen Molo» niett 1879. Sie 3al)l ber Sobedfälle betrug bei einer SBevölteritng von 217,927,215:1892 : 7,000,965 ober pro Saufenb 32,12, wovon auf gieber 21,24, auf Si)o» iera B.atißrog. tauten. Sttrd; wilbc Stere unb Sdjlaiv gen würben getötet 21,988 ißerfonen, bagegen erlegt 1685 Siger, Seoparbett, ®ären tc. unb 3329 Sdjlaw gen, wofür 13,352 'Jiupicn als Skloijnung gejohlt würben. Hungersnöte haben wieberljolt, fo nament» lief) 1865—66, 1868—69 unb 1876—78, bie Sßeüöl» fcritng furchtbar bejintiert, in bett leßtgcnannten gnlp reu Rollen über 5*/s 9Jlill. Sßerfonen bent Hunger und feinen golgen erlegen fein. Sein 3leligiondbe» lenntnid nad; unterjdjieb ntan 207,731,727 .vtittöu, 57,321,164SKobantntcbaner, 9,280,467 Slaturanbera 7,131,361 33ubbf)iften, 2,284,380 ¿hriften, 1,907,833 Sitlj, 1,416,638 Sjdjaina, 89,904 ißarft, 17,914 bett u. a. Son beit (Sljriftcn waren 168,000 Euro» päer, 79,790 Eurafier, 2,036,590 Eiitgeborne. Sie einbeintifdfenßijrifteti finb teils fogen.Shomaddjriften auf ber lUtalabarfüfte, teils bttrd; gratijofen unb ffiooi tugiefeit belehrte Statljolifen, teils bttrd) Engliinbcr, Anterif'aner, Seutfdje, Schweben unb Säuen gewon» ttene ißroteftanten. Sie Qaljl ber röntifd)en jtatljo» lifeit betrug 1891:1,315,263, berAnglifaner 295,016, ber ftjrifcpen Sijriften 200,467, ber Saptiften 191,746, ber Sutljerancr 65,376 tc. Ed arbeiten ijiet 31 ffltif» fiondgefellfdjaftcn, barnnter neben englifdjen unb anterilanifdjen audj 6bcutfd)e(8afeler,2eipjiger, Her» titannSbitrger, Sredlunter, ©ojjnerfdje, Örüberge» uteinbe), eine fd)Webifd;e unb eine bänifdje. Sie röinifd)»tatl)olifd)C ßirdje ijat 18 apoftolifdje Sßitariate unb eine 'ßräfettur fowie mehrere bebeutenbe 2el)r» anffalten ber Sejuiten in ftaftutta, Sornbaß, Aega» patatit, SRattgalor tc. ©. ^nbtfdje Dleligion.

Sie S5 0118 b i l b tt n g ftcljt nod) auf niebriger Stufe. Aon einer ©efamtbevölterung von 287,223,431 'ßer» fonett gettoff en 1894: 3,703,837 ntänttlidje u. 378,194 lueibtidjc Unterricht, bed Sefend unb Schreibend lunbig Waren aufjerbem 11,554,035 ntännlidje unb 543,495 tveiblidje, Analphabeten Waren 118,819,408 männ» liche unb 127,726,768 tveiblidje, über 25,384,505'ßer» fonett (in fiafdjntir, 3tabfdjputana, ¿entralinbiat) fehlt ein Aadjweid. An ber Spiße flehen bie llitiver» fitäten ju Salfutta, Allaljabab, bie ißanbfdjab»Uni« Verfität ju Saljor, Weldje orientalifcbe Stubien förbert, bie Univerfitäten 51t Alabrad unb Sotubai), bie ittbeS fämtlid) nicht £cl)ranftalteit, fonbertt ißrüfttngdbehön bett finb. Sie 3aljl ber Erjidjungdanftalten betrug 1894: 147,590 (7591 für SÄäbchen) mit 4,082,031 Schülern (378,194 weiblichen). Sarnnter befanbett fid; 156 Eolleged (4 für 3Räbd)en) mit iiiebijittifdjen, gewerblidjen unb tedjnifdjen S'ttrfeit unb 18,571 Stu» bierenben (97 SRäbdjen), 5097 SJlittelfdjulen (432 für SRäbdjett) mit 511,968 Schülern (38,569 Wb» djett), 97,398 @lcntentarfd)ulen (5613 für Wbdjen)

mit 2,952,575 Schillern (294,351 Mübcpen), aufjer* bem 117 ¿ehret« unb 42 Seprerinnenfentinare, 5477 l)öl)ere unb 37,253 niebere Brivatfcpulen ic. Sie Dluf« WenbungenfürSdjuI)Wedc betrugen 1894:23,424,148 (Rupien. Sie Sßreffe ift vertreten burep 1180 Qet» tungen, Leitfdjriften, Magazine ic. Bon ben 750 Hei- tlingen erfdjeincn 290 in englifdjer Sprache, 547 in ben verfdjiebenen £anbe?fprad;en. S» ben (Rorbweft* Provinzen nebft Ulubh unb int Banbjcbab erfdjeiiten bic Leitungen in ipinbuftani ober Urbu, ber Spradje bet Mopamiitebaner in ganzSvbicn, in Sombap in Ma« ratpi unb ©ubfdjarati, leptere? Spracpe ber Barfi, in Mabra? in Satnil unb Selugu. Siefe inbifcpen Slät« terpabenburdjweg eilte ben Eiiglänbern feinblidjeipal« tung, wäprenb bie ertglifcpen (and) bie int Sleftb Von Snbern) nieift regicrung?freunblicp finb. Etwa 60 Lei- tungen erfcpeinen zweifpradjtg (englifdj unb eine in* bifdje Spracpe). ¿lußetbem erfdjeiiten in englifdjer Sprache reiigiöfe,freintaurerifd)e, juriftifdje unb anbre fad)iviffcnfd;aftiid)e Leitungen. Sie Sudjlitteratur be» ftcpt au? Kalenbern, religiöfen Dlbljanbluugen, Über* fetjungen curopäifdjer Meifterwerfe in englijdjer ober einer anbern europäifdjen Sprache, in einem inbifdjen Sialett ober in einer ber flaffifdjen Sprachen Snbien?.

©tpitologifdj fdjeibet fidj bie SeVölterung Sn* bien? in zwei Ipauptgruppcn: bie 5Irier(f.b.) inben nörblidjen Ebenen Vom Snbu? bi? in ba? Spat beb Brahmaputra unb bic S r a w i b a (f. b.), Weldje, früher über ganz Snbien verbreitet, jettt mit Sanuba, Ka* itarefen, Selugu, Malabaren tt. a. ben (üblichen Seil, ba? Setpan, nebft beut gebirgigen Snnern einnehmen. Dieben biefen beiben Sruppen (eben meift in unju« gänglidjen Berg* unb Söalbgegenben eine Ülnzapl von Stämmen, bie ba? 2anb waprfcpeinlicp fdjon lange vor jenen beiben anberit bewohnten, Von beiten fie burep if)t Ulufzete? fomohl alb burep (Religion unb rohere Sitten fiep (epr (¿hart unterfepeiben. Lu biefen gehören bie ®onb, Santal, fõaitb, Kol, 4Vl)il u. a. Siu Üiorben unb in Ipinterinbieit mobilen zal;lrcid)e tibeto« birntanifdje Stämme, Ivie bic Statfcbar ober Bobo, Saro, (Rewar, ßeptfdja, (Raga, Mifir, Birmanen, Kunu, Staren tt. a. ?In fie fcpliefjen fidj Siantefen, ßao, Sdjan u. a. an. ©ine gatt; anbre Stellung net)« men jeneBolt?ftämme ein, Weldje in gefcpicptlicperLeit alb ©roherer in? ßanb lauten, wie bie mopatnmeba« nifdjen Mongolen, Werfer unb Ulfgpanen, ober fid) alb Kaufleute in ben Stabten Malabar?, in ßalicut, Woa, Subfdjarat :c. nieberliehen, mie bie Dlraber, bereit mit Jpiitbu erzeugte Mifdjlinge in Sübinbien Mopla (f. b.) genannt werben, bie Sßarfi unb bie Sn* ben, Von benen bie leßtern angeblidj fdjon jur Leit ber babtjlonifdjen Sefaitgcnfcpaft eingemanbert finb unb fiep 'n weiße unb fdjwarze Suben, wopl bie (Rad)* lontmen belehrter Eingeborner, fcpeibeit. Sn ben erften Leiten vermifdjten fid; bie arifdjen Sieger nielfad) mit ben bunlelit Ulboriginern, fpäter aber bilbete fich ein Segenfap perau? jwifipen ben brei alten arifdjen Klaffen ber Sjßriefter, Krieger unb anfäffigen Ulder« bauer einerfeit? unb ben gemeinen Arbeitern aitber« feit?, biebeit unterworfenen Ureinwohnern angepörten. Sarauf beutet bie Sanbf ritbezeidjnung Varna (ur= fprüngiidj »garbe«) fürKaftepin. Sodj beftanb biefe Einteilung in Kaften bereit? lange Vor ©prifti ®e* hurt (1200, nad) anbern 500 v. ©hr.) nicht mehr; fdjon bantal? patte fidj eine Menge aiibrer Kaften ge* bilbet, bie fid) in ber golgezeit noch vermehrten. Unter beut ©influfs ber mopammebanifdjen fperrfcljaft griff bie Lerfepmtg noch weiter um fid), zugleid) nahm aber aud; ba? Kaftenvorurteil itod) zu, benn auch bie Mo« pantmebaner fcploffcn fich ftreng ab. Sie ©nglänber trugen biefen Berhältniffeit überall (Rechnung, wo bab öffentlidic S'ttereffe e? gebot, traten ittbe? feit 1850 groben Mißbräuchen energifdj entgegen. Sie neuern Beftrebungen im Brapntanibmu?, ber juneljmenbe Befud) von Mittelfcpulen, ber Berfepv mit Europäern haben bei einzelnen unter ben beffern Stäuben ba§ Kaftenvorurteil einigermaßen gelodert, ber große §aufe hängt aber fo ftarr baran, bafj int ®ritnbe nur ber eingewanberte Europäer al? Kaftenlofer baftept. Entfcpeibenb für bie Stellung eine? (eben ift, welcpe Kaften mit ipnt eine Epe erlauben, mit ipm effen unb Verfepren. Sie Epe Wirb ^war jelit iitncrpalb viel Weiterer Kreife geftattet al? früper, unb bie grauen werben gegenwärtig fogar nteift unter verwanbten Kaften ftatt innerhalb ber eignen gefudjt. Silber nod) immer entfdjeiben Scpieb?gerid)te (pantschayad) mit berfelben Autorität wie früper alle Streitigteitcn über Kaftenfragen (Epejuläffigteit, ©enteinfepaft von Effeit unb Sdjlafeit ic.), unb Saprpunberte werben itod) ver« gepen, bi? ba? fo tief eingewurzelte KaftenWefen bc« feitigt fein wirb, (ßolitifcp ift ba? Kaftenwefen ber (Ruin be? £anbe? gewefeit; e? pat ben frcmbläitbifcpen Eroberern ben Sieg erleichtert unb ermöglicht nod) heute wenigen Englänbern bie ^errfepaft über bie ipnen numerifd) unenblidj überlegenen Sölferntaffen, namentlich ba ju beit Vielfachen Spaltungen innerhalb ber ipinbu bie fdjarfen Segenfäpe gwifepen ipnen unb ben Mgpamntebanern, ben Sitp unb Sfdjaina, tont« men. Über bie Sprach en bet SBeVötferitng Snbien? f. 3nbifd)e ©pradjett.

SieLapl ber Stabte betrug 1891: 2035 mit einer ©efamtbevölferung von 27,251,176 Einw. Sie größte Stabt ift SBontbal) mit 871,764 EinW., bann folgen Kaltutta mit 741,144, Mabra? mit 452,518, §aibara« bab mit 415,039, Safpnait mit 273,028, (Beitare? mit 219,467, Sepli mit 192,579 Einw. ic.

9l(terbau, iUieb^ititit, HUalbfultur.

(Bon bent Sefamtareal 3)ritifcp«3nbien? waren 1893: 88,639,279 §ettar Wirtlicp bebaut, 35,971,490 tpeftar finb itod) fulturfäpig, 21,946,143 ipettar finb Salb unb 45,178,860 ¿ettar Unlanb. Sw nörblid)en Snbien ift ba? Sanb Eigentum von ©rofjgrunbbeftpem, bie e? ben (Bauern paeptweife überlaffen, im mittlcrn unb fublicpcn Snbien ift e? nteift Eigentum Heiner Sauern, in Mabra? finb beibe Klaffen vertreten. Soit ber Sefamtbevölferung Snbien? (287,223,431) leben 171,735,390 Vom ßanbbait. Serfelbc pat fid) bürd) bie Einlage von Sewäfferung?lanälen (Sange?* unb Sirpinbtanal, bie Spfteme Von Kaweri, Kiftna, So* baiveri), Seicpen, (Brunnen ic., burep bie 1893 (opne (Bengalen) 10,748,556 Jpeftar beWäffert würben, fowie vonSertepr?mittclninben leptenSapren feprgepoben ttnb aud) in feinem ©paratter wefentlidj geänbert. Sie (Regierung ift aud) burep Einfüprung neuer Kulturen (Spee, Cinchona) eifrig bemüpt, bie ßanbwirtfcpaft jit förbern. E? waren 1893 bebaut mit (Rei? (vomepittlid; in (Bengalen, bann in ben Diorbweftprovinzen it.Ulubl), (Birma, Mabra?) 26,297,525 Ipettar, mit Seiten (San« bfcpab, UJorbWeftproVinzen unb Dlubp, LentralproVitt* gen, SBombap) 8,593,956 §eltar, mit anbern (Rap* rung?pflanzen (Uiorbweftprovinzeit unb Dlubp, Sans bfdjab, Sontbap, Mabra?, Sengalen)39,813,100§el= tar, mitLucterropriBengalen, Uiorbweftprovinzen unb Ulubp, Sanbfcpab) 1,119,455 Speltar mit Saunt* wolle (Sontbap, Serar, Mabra?, (Rorbweftprovinzen) 3,576,099 §ettar, mit Öljaaten (Bengalen, Lentral*

probitt)cn, SRabraS, ¡öombap, ¡Panbfdjab) 5,418,000 »ettar, mit Jjute (faft allein in ¡Bengalen) 872,534 »ettar, mit Snbigo (¡Bengalen, ¡lRabraS,9febweftpro» bittzeit) 529,445 £>ettar, mit Sabaf (¡Bengalen, ÜJiabraS, ¡Rorbweftprobinzen) 459,819 ipettar, mitSpee (Ülffant, ¡Bengalen) 144,185 Speftar, mit Kaffee (äRabraS,Kttrg) 49,115 ipettar. Slufjerbem baut man ©ewürze, SRopn jur Dpiumbereitung (ber Sinbatt ift in ¡Bengalen ¡Re gierungSntonopol), ben Epinarinbeitbaitm (ÜRabraS) forme Kartoffeln (Qlffam). ÜRandje biefer Kulturen, wie Sljee, Epinarinbc u. a., mutbeit erft burd) bie Eng» länber eingeführt, anbre, mie SBeijen, burd; fie un» gemein erweitert. Ser ¡Kderbait fteljt noct) immer auf einer lehr nichtigen Stufe; alle ¡Betfucbc, benfclben burd) SRufterfarnten u. a. ju beben, mufften an ber Ülrmitt ber ¡Beböltcrung fdjeitern. ¡Rod; Weit niebri» ger fiept bie ¡Biepzucpt. Sie Dtinber gehören jur Bebttraffe, ober eS finb ¡Büffel; beibe werben trog aller SBereljrung ber ipiiibit für bie Kuß graufant bertiadj» liiffigt; cbenfo finb bie ¡pferbe begeneriert, fegt fudjt man fie burd; Einführung frentber Stämme jtt ber» ebeln. Sie Sdjafe finb feljr geringwertiger Statur; bie großen, aber päßlidjen Scßweine werben nur bon ben niebrigften Kafteit gegeffen. ¡Biehzäpiuttgen finb angefteUt worben in allen ¡Probinjen, außer in ¡Ben» qalen. öbnebiefeSjäplteman 1894:1,113,939 ¡Pferbe, 1,096,434 SRaulefel unb Efel, 65,721,144 SRinber, 12,519,164 ¡Büffel, 32,383,701 Sdjafe unb Siegen unb 235,459 Kamele (faft alle im ¡panbfdjab). Sie Seibenraupenjitdjt ift im ¡Rüdgang, in ben ¡Kälbern finbet man eine grobe, wilbe, bie Safarfeibe. Sen ¡Kälbern Wibmet man erft in neuefter Seit Stuf» mertfamteit. Sie bebedett nodj immer napeju 22SRill. ¡peltar (f. oben), finb aber au§ ntandjen ©egenben in» folge ber üblidjen ¡Branbfultur bereits gaitjberfdjwutt» ben. ©in ftaatlidjeS gorftbepartement forgt für bie Erhaltung ber zu Staatseigentum erilärten SSSalb» referben, namentlich ber WertboUen Seafwalbungen, fowie fürDInpflaiijungen geeigneter ¡Baumarten, arid) auftralifdjer unb anteriianifcher. Sind) liefern bieSSSäl» ber, namentlich in ben Sfdjangeln, Sad, Iparje unb Srogen, welche bebeutenbe iluSfitprartitel bilbeit. Sic ¡Regierung tput fegt biel für bie Erhaltung ber gor» ften unb hat 162,351 qkm für ben Staat referbiert, in anbern gorffett baS Schlagen gewiffer Saumarten unterfagt; fie legt attdj größere ¡Pflanzungen an. Ser ¡Bergbau fteljt noch waf feiner hohen Stufe, ent» widelt fid) in neuefter Seit jebod) mehr unb mehr; weiteres über ben SLRineralreicßtum jgtibienS f. oben, S. 334. ¡perlf if eher ei wirb an ber Küfte bon fflta» bttra unb im ©oif bon Sambal) betrieben. Sie tttei» ften fogen. inbifdjen ¡Perlen flammen inbeS auS Eeß« Ion ober beut ¡ßerftfdjen Solf; gifcßerei bon Kauri» mufdjeln (Cypraea moneta) wirb bei ben SRalebiben unb Sattabiben betrieben.

(beweibe, ■'öcinöet 1111» 'llerfepr.

(§terju bie Safet »Dftinbifdje A'iltur I 11. II«).

SaS inbifcße Sewerbe ift urali; mit ben einfach» ften ¡Kertjeugen haben bie ¡Bewohner beS ©angeS» tpaleS wie ber Küftenprobinjcn in ber ¡Keberei, SBir» ferei unb © olbfdjmiebctunft Seiftungen peroorgebraeßt, bie unübertroffen bajteßeit. Sie inbifdjen SaumWoII» gewebe waren bon jeher ihrer geinpeit, gärbung unb Beidjttung wegen berühmt; aber itadjbem Englattb bereits im borigen Saßrljunbert bie inbifdjen ®ewe6c burd) Einfuprberbote auSgefdjwffen hotte, begann eS mit feinen billigen SRafdjinenfabritatcn ben inbi» fegen Saumwollzeugen in ignbien ielber eine gerned» tige Konferenz zu machen. ©egenwärtig betragen bie Einfuhren bon ¡Baumwollenftoffen über ein Srit» tel aller Einfuhren überhaupt. Seit 1854 finb aber aueg in Snbien großartige Spinnereien unb ¡Klebe» reien entftanben (1894 zählte man 135 gabriten, bie meiffen in SBontbaß, mit 2,538,577 Spinbein, 29,362 SBebftüplen, 130,570 Slrbeitern unb einem ¡ßrobut» tionSwert bon 62,425,580 ¡Rupien), Welche Englattb mit ißren ©amen in Epina unb 3«pan, mit ihren Beugen in Ülrabiett unb SIfrita Konferenz machen. Sie Suteinbuftrie ift in ¡Bengalen zu ipaufe; eS be= fiepen fegt 26 gabriten (faft alle bei Kaltutta) mit 189,080 Spinbein, 9417 Stühlen, 67,931 SIrbeitern unb einem ¡ProbuttionSwert bon 34,417,870 ¡Rupien, welche namentlich Seide fabrizieren, bie nach SImerila, Epina unb üluftralien gegen. Sagegen iftbieSBolljeug» fabritation im panbfdjab u. in ben SRorbWeftprobinjen noch Wenig bebeutenb; 1894 in 5 gabriten für 2,424,470 ¡Rupien. ¡podjberübtut ift jgnbien burd; feine aud) int ¡Panbfdjab angefertigten Kafdjmirfpawls, feine Stide» reien, Seibenftoffe, Seppidje, ©olbfdjmiebearbeiten, ¡Kaffen, ©eWepre mit eingelegter ülrbeit, Kettenpanzer, ¡Dteffing» unb Kupferwaren. Söpferwaren bon fünft» lerifchem ¡¡Bert liefern Sittb u.baS füblidje ¡Panbfdjab; ausgezeichnet finb bie §olz» u. Elfenbeinfdjnigereien. Einige ¡Beifpiele beS inbifdjen KunftgewerbeS bieten beifolgenbe Safeltt. Sie Eifengiefjereien liefern bereits einen anfeßnlidjen Seil beS EifenbaljnmaterialS, 76 Sobafabriten unb biele Sachziegeleien finb in ben Stabten tpätig. SaS alte einpeimifdje ¡Papier ift burd; baS gabritat bon neun Santpfpapiermüljlen in Kal» tutta unb Sotnbaß erfegt worben, Welche 12,000 Son. ¡Papier liefern. Su ben Bon Europäern eingeführten Snbuftrien gehören auch zohlreidje ¡Brauereien int §i« ntalaja, bett ÜiilgirtS te., wcldje 1894: ö[1]/« 3ÄiH. ©al» Ionen ¡Bier erzeugten (3,148,000 ©all. für die Srup» pen). Sodj würben noch immer 2,787,622 ©allonen eingefüßrt. ¡Bgl. auch ülrt. Snbifdje Kunft (¡Bb. 8).

Ser § an b e 1 ift in ben legten Saßren aufjerorbent» lieg geftiegen. Über bie SanbeSgrenzen nach Afghani« ftan, Sibet, ¡Rcpal, Sittim, ¡Bljutän, bie Sdjanftaciten u. Siam ßat er zunt Seil mit ber ruffifdjett Konferenz Zit fämpfen; bennodj betrug er hier 1894 bei ber Ein» fußr 43,512,510, bei berSluSfußr 36,983,210 ¡Rupien. Sagegctt ift ber Sceljattbel faft ohne Unterbrechung geftiegen; 1894 erreichte bie Einfuhr 923,822,130, bie SluSfußr 1,104,723,270 ¡Rupien, Wozu noch ein ¡RegierungSljanbel (faft auSfdjließlidj Einfuhr) bon 32,317,090 ¡Rupien tontmt. ®on beut gefaulten, fid) auf 1,864,045,470 ¡Rupien beziffetnben ¡¡Barcnljanbel entfielen auf Englanb 866,441,150,Ehinal46,718,780, grantreich 118,325,730, Seutfdjlanb 93,625,110 (Einfuhr 17,142,690, QluSfuljr 76,485,080), ¡Belgien 77,802,480, ¡Bereinigte Staaten 53,760,910, öfter reidj 43,208,310 ¡Rupien, ¡llnbre Wichtige ¡BertetjrS» länber finb bie Straits Settlements, Italien, Eeßlott, Slgßpten, ÜRauritiuS, 'Perfiett, SRufjlanb, SRieberlanbe, jgapan, Ülrabien, Üluftralicn, Sübamerifa, Dfttüfte bon Slfrita, afiatifdje Sürfei, Ülben. Sin bent Sefantt» hanbel nahmen bie 5 £>auptljäfen mit 94,8 ¡Proz. teil, uttb zwar SBombaß mit 43, Kaltutta mit 35,5, Ka» ratfdji mit 5,8, ¡Rangun mit 5,4, SRabraS mit 5,1 ¡Proz. Unter bett Einfuhrwaren überragen ¡BauntWoHwaren mit 323,774,699 ¡Rupien alle anbern weit, eS folgen ÜRctaUe unb WetaKwaren mit 75,8, Öle mit 35,7, Seibe mit 31,9, Buder mit 28,2, ¡Oiafdjitieit mit 25,2, SPoUwaren mit 18,9, Epemitaiien mit 18,4 2RiH. ¡Ru» pien, bann Kleiber, ©etränle, Eifenbapnmaterial,

Ostindische Kultur I.

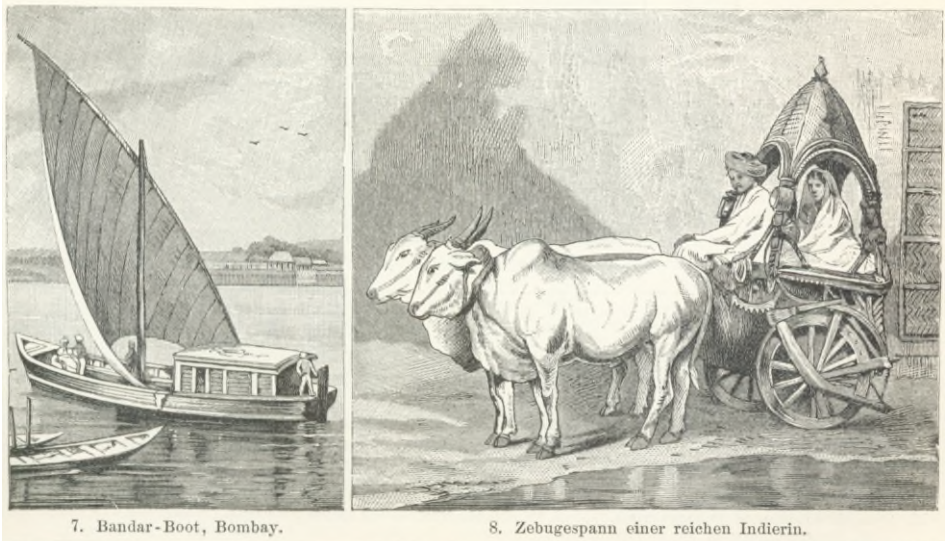


2. Hindudorf im südlichen Dekhan.

1. Radscha (indischer Fürst).

3. Brahmane aus Bengalen 4. Hindufrau. 5. Tamule aus Madras.

6. Tanzende Bajadere.

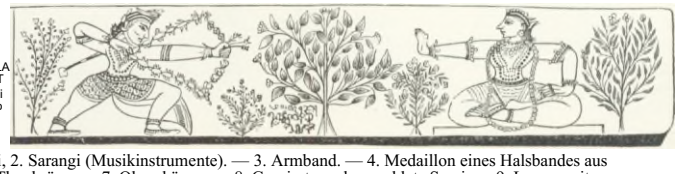


7. Bandar-Boot, Bombay.

8. Zebugespann einer reichen Indierin.

Ostindische Kultur II.





miHi 6«1C1 qsj ciggJG'^SLA
C'G'QP'co\ S^SVij ßT
h^spaangog^s ßi
iysisjFiTqto&fi flsro

20

Fig. 1. Rabab Banarsi, 2. Sarangi (Musikinstrumente). — 3. Armband. — 4. Medaillon eines Halsbandes aus Sind. — 5, 6. Glasierte Thonkrüge. — 7. Ohrgehänge. — 8. Gravierte und vergoldete Sarai. — 9. Lanzenspitze. — 10. Dolch (Khuttar). — 11. Gezahnter Säbel (Pülüar). — 12. Luntenflinte (damaszierter Lauf, Schaft Lackmalerei). — 13. Geschnitzter Holzlöffel. — 14. Bordüre einer Matte (gewebtes Elfenbein, Mäander- und Swastikamotive). — 15. Symbol des Gottes Dschagannath. — 16. Nasenschmuck. — 17. Mittelbild eines Masulipatam - Kattuns. — 18. Baumwollteppich aus Bengalen. — 19. Dschaina-Embleme. — 20. Indische Schrift und Malerei.

Stolle, Semürje. .fbauptausfitprartttd finb Setreibe mit 163,8, ¡Rohbauiitmolle mit 133,3, Sämereien mit 167,5, Opium mit 80,2, ¡BauntrooUgarn unb S^uge 62,4, Mio!)jitte 85,2, Sfjee 65,8, tpäute unb gelle 58,1, Snbigo 41,8, Sutefabrifate 34,4, Kaffee 20, ¡Solle 10,8 äRiU. ¡Rupien, außerbetu §olg, ¡Ropfeibe, 3»der re. ®i8 10. iRärg 1894 mürben faft gar feine (Sinfitpr» jöUe erhoben, feitbem gegen nur nod; SBauntmollgarn unb SfauntmoUmaren frei ein. ©er ¡Binnenpanbel iftm'eift in ben tpäitben ber (Singebornen; er mirb na» ntentlidj »ermittelt burdj bie SapreSnteffen bei religio» feit geften, gu benen ungeheure ÜRenicpenntengen gu» famntenftrömen. Sui SdjiffSBertepr finb nad; ®r» Öffnung beS SucgtanalS an SteUe ber Segelfciiiffe ©antpfer getreten, bie fegt 80 ¡ßtog. beS gangen ¡Ber» feprS »ermitteln, ilitßer mehreren englifd)en®antpfer» tinien laufen je eine fran.^öfifdje, öfterreidjifcl)»un= garifdje unb italienifdje bie großen inbifdjen jjäfen an (»gl. »©anrpffdjiffabrt«, Überficpt ber midjtig» ften ©ampffdjiffgefeUfcpaften); 1894 »erfehrten in allen ipäfeit 9995 Schiffe mit 7,665,886 Son., bar» unter 243 beutfdje mit 359,646 ©., bie bebeutenbfte ©onnengapl nad) ber englifdjen (6,262,756 ©.). ®ie ¡BerleprSmittel, meldje Snbien heute befigt, »er» banft eS faft auSfdjließlidj ber britifdjen ¡Regierung, bie 31. sJRär; 1894 : 247,040 km Sanbftraßen unter» hielt, barunter 54,697 km ßpauffeen. ©en ¡Bau »on ©fenbapnen hat fie ,511m großen Seil felbft auSgefüprt, teils unterftügt fie benfelben bttrcp Sarantien unb SubBentionen. ©ie erfte Sifcitbapn mürbe 1853 »on ¡Bontbap nad) Sanna (32 km) eröffnet; 1894 ma= reu im ¡Betrieb 29,772 km, ba»on 22,216km Staats» linien, 4812 ¡ßriuatlinien unb 2649 km in ben Sri» butärftaaten. ©iefe ßinieit beförberten 144,826,387 ¡Reifenbe unb 32,531,337 Son. Suter. Seit ihrer @r» Öffnung hat bie ©ampffd;iffaprt auf beut SangeS unb SnbuS faft gang aufgehört, mäprenb fie auf bem ¡Brahmaputra unb Sraioabi noch fortbeftept. ©ie ißoft beförderte 1894 burd) 8978?lmter 335,617,159 Sriefe, 26,363,793 Leitungen unb 16,041,953 jätete. Seit 1876 gehört Snbicn gttut SBeltpoftoerein. ©ie Sele» grappenlinien hatten 1894 eineSäitge »on 68,718, bie ©räpte Bon 216,159, bie Kabel »on 441 km, auf benen 4,215,247 begaplte Telegramme beförbert rour» ben. Unterfeeifdjc Wabel »crbinben ¡Bombaij mit Ütben, ÜRabraS mit Singapur.

Sinpeit beS SRiingmefenS ift feit 1. Sept. 1835 bie ¡Rupie »on 165 Tropgrän ober 10,692 *g* reinem Silbergehalt=1,9245 SRI. (Solb gu Silber = 15 V2:1), bereu Ausprägung gegen eineäRünggebüpr jebemSin» tieferer »on Silber an bie taiferlidjen äRiingftätten jugeftanbeit mar; man teilt fie beim $oH» unb ißoft» roefen in 100 Cents. ES gibt aud) 2» unb '/«»¡Rupien» ftücte in Silber fomie Scheibe» unb SBrongentüitgen. 1 ¡Rupie = 16 Anna gu 4 ¡Reiß »on 3 Sßei; 100,000 ¡Rupien heißen ein 2at. gut pinterinbifdje ©ifiritte berechnet fid) ein ißei gu 20 Käfcp unb ein Anita gu lOOSöitbaS »01t 4 Wauri. Solbntüngen, berüRopur früher = 15 ¡Rupien, haben feit 1853 medjfelttben Kurs (f. Safel »ÜRüngen III«, gig. 3). ©aS irtbifdje Selbfhftem, meldjeb ber ¡Regierung megen gaUenS beS SilbermerteS (bie ¡Rupie ftanb 1881/82 noch auf 19,9 'Bence, 1892/93 auf 14,98 unb jegt auf 14,3) große Sorge bereitet, gilt aud) in Citafrita. 6in Sefeg »ont 16. §uli 1861 ntadjte Kaffenfdjeine, feit 1871 »on 5 ¡Rupien big 10,000 aufmärts, gu gefeglicpen ßjaplmit» teilt innerhalb eines beftimmten ißaitbbegirlS; folcper Streife beftepen acht, unb feit 1890 biirfen 80 (SroreS ober 80 Skill. ¡Rupien burdj Staatspapiere ftatt me» tallifdjer Unterlage gebcctt fein, ©urd; bie ¡Bitt »om 26. ¿¡uni 1893 mürbe baS ¡Recht ber ißriuaten, Silber» miingen gegen ¡Barren gu empfangen, beteiligt unb einer ¡Rupie bet allen Bapluitgeit an öffentlichen Waffen 16 Senee engl. gleidjgefegt.

SR a jj e u n b S e m i d) t e. ©aS bengaiifdje Söß »on 36 engl. 3»U = 91,438 cm ift feit Slttfang 1889 nor» males Sängenmaß für ben gangen Umfang beSKaifer» rcid)8. AIS llriitaß beftimmte ein Sefeg »01t 1871 ¿mar bas Kilogramm unter bem ¡Rainen Sipr mit gepnteleinteilung für Semidjte unb ipoplntaße, ohne bannt jebod) burepgubringen. ©aS SRapnb beS goß» mefens (Indian Maund) == 40 Sipr Jtt 16 Sfdjittat »on 5Sola enthält 37,324kg,unb baSSola= 11,664g ift bie Sinpeit beS neuen Solb» unb Silbergemicptb. Stu ¡Bertepr »erbreiteter finb baS alte SBagarntapnb »on 37,24 kg für bie AuSfupr unb baS galtoreintapnb »on 33,86 kg für bie ©infupr, in ber ißräfibentfepaft ¡Bontbap ein Käitbi »on 20 SRapnb = 254,012 kg fo» mie in ber ißräfibentfcpaft SkabraS ein SRapnb »on 11,34 kg. 3al)lreidje anbre Skaße haben fidj erhalten, unb bei ¡Berfcpiffungen fomrnt »orgugSmeife baS eng» lifdje ¡RedjnungSmefen in ¡Betradjt.

StnatSuerfaffuitg, 'Xtermaltung, $eettt>efeit sc.

¡Bis 1858 mar Snbien eine ©omäne ber ©ftinbi» fd)cn Kompanie, banad) mitrbe es 311 einer britifdjen ¡ßro»ing, unb ber »on ber Krone ernannte Seneral» gouoemeur mürbe birett unter ben StaatSfetretär für Snbiett gcftellt. Sint 1. San. 1877 nahm bie Königin »on ©nglanb ben Sitel Kaiferin »on Snbien an. ©er Seneralgouöenteur ober ¡Bijelöitig, beffen Slnttsbauer gemöhnlid; auf fünf Sapre benteffen iff, ernennt alle ¡Beamten außer ben Sou»emeuren »on ¡Bombet) unb URabraS unb ben Seutnantgouoemeuren »01t ¡Ben« galen, ber ¡Rorbmeftprotiinjen unb beS Iißanbfdiab, meldje ipre ¡BeftaUung birett »on ber Königin entpfan» gen. ©ie ¡Beziehungen beS SeneralgouüerneurS 31t ben einzelnen SanbeSteilen finb aus ber Sahelle S. 336 erfid)tlid). Sig ber 3entralregierung ift Kaltutta, baS mährenb ber heißen SapreSzeit mit Simla int ,§ima= laja »ertaufdjt mirb. Söcnfo haben bie oberften ¡Ber» maltungSbeamten ber Ißroöinzen ipre Sommer» unb SSinterrefibenzen. ©ent Scneralgou»eriteur ftctjt ein SluSfiihrenber ¡Rat (Executive Council) jur Seite, beffen SRitglieber »on ber cnglifcpen Krone ernannt merben unb in bem er felbft Stg unb Stimme hat, fo» mie ein Sefeggebenber ¡Rat (Legislative Council), be» ftetjenb aus bem SluSfttprenbenSRat, 6—12 »out ®ize» tönig ernannten ÜRitgliebern unb bent Souöcmettr ber '¡Stoning, in ber bie Sigungen ftattßnben. ©er SeneralgouDemeitr tann Krieg ertlären, mobei aber biefe Srtlärung innerhalb einer beftimmten 3eit bent englifdjen Parlament mitguteilen ift, auch Innit er grieben fcplicßen. Sitter ¡Bortage »on Sefegen, meldje ginanzen, ¡ReligionSübung, SRilitärmefen unb aud» märtige ?lngelegenl)citen betreffen, fomie bereits er» laffenen Sefegen tann bet Seneralgouöemeur opne meitereS feine ^uftintmung »erjagen, menu er legtere nidjt an ben StaatSfefretär für 3 nbien »ermeift, ber alle in Snbien gefaßten SBefdjlüffe mieber aufheben tann. ©iefem ftept gleichfalls ein beratenbeS Kol» legitim (Council of India) Bon 15 'ßerfonen zur Seite, bie er felbft ernennt. $ehn ba»on muffen ntinbeftenS gehn Sagte in Snbien gelebt gaben. Sft bie Suftini» mung biefeS ¡Rates zu ben ¡Bortagen beS StaatSfetre» tär§ erfolgt, fo gibt legterer einen (Srlaß with council, mogegen eine Verfügung, meldje entgegen ber URajori»

töt bed 9fntc§ erlaffeit Wirb, ein CSrtag in council genannt Ivirb. SBie bet ©etteralgouvemeur, fo haben auch bie ©ouverneure Von Aotnbalj unb SJiabrad, welche birelt ntit bem Staatdfetretär für gtibien tor» refponbieren, fowie berfieutnantgouvemeur Von S3en= galen einen ©efepgebenben Stat, beffen SJtitglieber fte ernennen, bod; pat ber ©etteralgouvemeur bie Vorlage von ©efepen über ginanjen, Alünjwefen, 'floft unb Xelegrappenwefen, Strafrecht, Steligionsübung, Jpeer» mefen, Urheberrecht unb aitdwärtige Angelegenheiten ¸ju genehmigen. JpobeSericptdhöfe beftepen für bieißrä» fibentfdjaften von Aontbap unb Sütabrad folvie für Bengalen unb bie Slorbiveftprovinjen, von beiten febod) an bad ©ericptdlorntti bed ©epeimen States in ßottbon appelliert werben tann; bad ißanbfdjab hat ein Ober» geridit ntit breiSiidjtern, bie übrigen 'IkoVtn.pttlPipel» ridjter. Sieben ben vom englifcpen Parlament unb ben ©efepgebenben Steifen itt ijnbiett erlaufenen ©efepett gelten aud) ipinbtt» tt. mopamntebanifdje ©efejje folvie foldje, welche befonbere Saften unb Stämme betreffen. Sie oberften Stichler werben in Engtanb ernannt, bie übrigen ^Beamten von ber inbifdjen Stegierung, jeboch erft.nad; Ablegung einer Prüfung in Englanb.

Sie einbeimifdjen gürften, bereu B«hl 601 beträgt, beftpen nur jum vierten Seil erblichen Slang, jugleicp mit bem Stecht, in Ermangelung eined leiblichen Er» ben eilten Slachfolger burd; 'Aboption 31t befteUen. Sie eitglifdje Stegierung läßt bett gürften in ber Aerwal» lang ihren Untertpanen gegenüber .peinlich freie Jpattb, überwacht biefelben aber burd) bie für jeben pof be» ff eilten politifepen Agenten. Sie mäcptigften ber inbi» fepett gürften fittb ber Slijam von ¿aibarabab, bie SKaparabfcpad von Sinbia, Sfdjaipur, Sravattlor, Kafcptnir, Sfdjobppur, Aatiala, Ubepur, Apartpur, ber Dollar von gttbor, ber ©aifivar von SBaroba unb bie Aegunt von SJpopal.

ginanjen. Sieetiglii'dje Aerroaltungpatmeift bie althergebrachten Buftänbe, fowopl bie aitinbifcpcit ald biemohammebanifdjen,Wiefiebiefelbenfanb,angenont» men; 1893/94 betrugenbie Einnahmen 905,652,140, bie Audgaben 921,122,120 Stupien. Sauott tauten bei ben Einnahmen auf ©runbfteuer 255,9, Opium» fteuer 66,3, Saljtnottopol 82,3, Stentpelfteucr 45,t, Accife 53,9, öffentliche Arbeiten 221,5; bei ben Aud» gaben auf öffentliche Arbeiten 300,5, Armee 255,9, Binfett ber öffentlichen Scpulb 43,7 SJlill. Stupien. Aon bett Audgaben würben 261,c SDliU. itt Englanb gemacht. Sie Staatdfdjulb erreichte 21. SJtäpj 1893: 2227,7 SJliU. Stupien, bavon waren 2096,2 SJliU. tonfolibierte Scpulb (1029,4 in gttbien, 1066,8 in Eng» lattb japlbar) u. 131,3 3JtiII. niepttonfolibierte Scpulb.

Peer unb glotte. Sie Armee beftept (1894) aud 219,778 Staun, bavon 74,040 englifcpe Sruppen unb 145,738 einpeimifdje, leptere aber befepligt bttrdj 1667 englifcpe Offiziere. Sie ift eingeteilt in brei Armeen: bie von®engalenl30,993,bievonStabrad46,501 unb bie Von Soittbap 42,284 Staun. 9tacp SBaffengattun» gen ¡jäpltеit alle brei Armeen 167,405 Slann 3nfan» terie, 29,106 Kavallerie, 17,123 Artillerie (13,312 Englänber), 4118 Pioniere. Sie Stäbe beftepen fänti» lidj aud englifcpenOffisierett; feit 1894 fiept bie Armee unter einem einheitlichen Kommattbo. Sie Armee Von Bengalen fteUt aud) bie ©arnifonen für bie Storb« iveftprovinjen, bad Aattbfcpab, Bentralinbien, Stabfdj» putana, tpaibarabab u. a. Anwerbern waren Vorpan» ben 11,590 Staun eingebome Sieferven unb 24,950 greiwillige. Sie Audgaben für bie Sruppen beliefen fiep 1894 auf 227,283,450 Stupien, wovon 7,368,805 Stupien in Ettglanb gemadtt würben. Aujjerbetn pal ten viele ber eingebomen gürften größere unb Heinere Kontingente, bie von ber englifcpen Stegierung fdjarf beobachtet iverben, attbre paben jur Unterhaltung ber britifcp »inbifdjen Armee beftimmte ©elbbeiträge jtt japlen. gertter befiehl ein Aolyeitorpd von 142,371 Statut. Sie glotte beftanb 1894 aud 16 gaprjeugett (2ˢf5anjerturmfpiffe, 2 Kanonen», 7 Sorpeboboote tc.) von 20,410 Sott, tntb 52 ©efdjüpen. Sagtt fattteu ttod) 28 attbre Heinere gaprjeuge unb brei ¡pitltd.

Sie glagge bed ©cneralgouvcrnettrd ift bie bri» tifdje, barattf ein blaued Aanb auf ffraplenbent gol» betten gelbe mit ber gnfdjrift : »Heaven's light our guide«. Ed beftepen fccpd Drben: ber ©eben bed Stemd von gnbien, Kaiferlidjer ©rben bed gnbifepen Seidjed, Kaiferlicper Drben ber Krone von gnbiett, ©eben bed Aritifdjen gttbien, Aerbienftorben für ein» gehonte Solbaten unb Slilitärorben für bie Einge» bornen von Aritifd; egnbieu (f. »Drben« mit Safeltt).

[®eoflfnvbifrf;»ftatiftiftbe t'itteratur.] Agi. Still can, Geography of India (Stabrad 1876); Slimier SBilliatnd, Modern India and the Indians (4. Aufl., Sonb. 1887) ; S o W f o it, Classical dictionary of Hindu mythology and religion, geography, history, etc. (baf. 1879); Spib Epunber Aofc, The Hindoos as they are (2. Aufl., Kaltutta 1883) ; SBiltind,Modern Hinduism (Sottb. 1887); Sir St. Semple, India in 1880 (baf. 1880); Sdjlagintweit, Snbien in SBort ttttb Ailb (2. Aufl., SJeipj. 1890, 2 Abe.); Steclud, LTnde et l'Indochine (33b. 8 ber »Nouvelle géographie universelle«, Aar. 1883); ©. Smitp, Geography of British India (£ottb. 1883); Strad;ep, India (2. Aufl., baf. 1894); '-Balfour, Cyclopaedia of India (3. Aufl., baf. 1885, 3 SBbe.) ; Slantega^a, gnbien (beutfd), jfetta 1885); ¡punter, Imperial Gazetteer of India, §auptwert (2. Aufl., 2onb. 1885- 87, 14 Abe.), baraud befonberd: »Theindian empire, its history, people and products« (3. Aufl. 1893); spädel, ¡gnbifepe Steifebriefe (2. Aufl., Aerl. 1884); SBerner, Sad Kaiferreicp ©. (gena 1884); ©arbe, gnbifdjc Steifeftisjeu (S3crl. 1889) ; S3 a b en » iß o W e 11, The land systems of British India (Djforb 1892, **3** S3be.); E. Scpmibt, Steife nadj Sübtnbicn (ßcipj. 1894); Slacgeorge, Ways and works in India (Sottb. 1894); Ala it, Dictionary of economic products of India (baf. 1893, 6 Slbe.) ; Stop lind, The religions of India (S3oftonl895). Karten: E oit» ftable, Hand Atlas of India (SBeftminfter 1893); 3 op n ft on, Atlas of India (Ebinb. u. £onb. 1894). SBeiiered in ben Artikeln: gnbifepe Kunft, gnbifdje ißpilofoppie, Jjnbifcpe Steligion tc.

(«eldjirpte.

Aorberinbiett warb in ältefter Beit vonwilbenæoltd» ftämmen fcpwarjer garbe (Safpu) bewopnt. gut 3. Qaprtaufenb V. Epr. Wanberte ein B^B gwpeit æolferftammed ber gnbogerntanen ober Ar pa voit Storbiveften per tit bad gnbudgebiet eitt unb ttapm von biefent Strom ben Stamen Suber (Ipinbu) an. Über 1000 Saprc füprten bie ar if dieu Suber ittt £anbe ber fünf Ströme in Viele Stämme geteilt unter ipäupt» lingen unb Königen ein feppafted Wirten» unb ßattb» leben, verehrten ben Sonner» unb Siegengott Snbra unb bie übrigen Staturmädjte mit Siebern unb Opfern unb breiteten ihre iperrfepaft bid jur SKünbung bed Snbud aud; bie Ureinwohner bed Sanbed würben gättjltcl) von ihnen Verbrängt. Aon einer Aerbiitbuttg mit Aorberaftett gibt bie Erjählung bed Ktefiad von bem BᵘBᵉ bet Sentiramid nacp gnbien Kuttbe, bie

wopl auf eine gefdjidjtlidje ©patfadje jurücfgepen mag, wie benn aitcl) §anbeldbesiepungen mit ben Sabplo« nieat imb Spönitern beftanben haben mögen. Snt 14. gahrp. B. ©pr. brangen feie Snber nad) £>|ten Bor unb eroberten in japrljinibcrtclangen Kämpfen, ifjrer !pei« bcnjeit, lueldjc in ben ¿Rationalepett, ¿Räntäpana unb ¿Dlapäbpärata, Berperrlidjt wirb, bad Sangedlanb, bad fie bann mit nocp größerer Snftrengung gegen fpätere Sinwanbeter öerteibigen mußten. 3n biefen Kämpfen erfcpöpfte fidj ber triegerifdje Seift bed Solled, iuo.pt aud) bad erfcplaffenbe Klima unb bie große grucptbar« leit Sengatens beitrugen, unb fo gewann ber ¿firiefter ftanb, bie Srapmanen, bie Jperrfdjaft unb gewöpnte bad Soll burd) Umbitbung ber Sötterlepre unb burd) religiöfe Sefege an eilt befdjaulidjed Sebett unb bloß frieblicpen ©rwerb. Snbra würbe jurüdgebrängt, Srapnta, bie SBeltfeele, pödjfte Sottpeit; bie ftrenge Kaftenorbnung läpittte febe freie Kraftentfaltung bed Solled; bie jaljllofen lleinlicpen Zeremonien unb ¿Ri» tualoorfcpriften, bie Beßre uott beit SSiebcrgcburten unb .^öHenftrafen, bie puffere Sdtetit ertöteten allen Sebenbntut. Sud) badStaatd» unbSicdjtdwefen bradj» ten bie Sßriefter burd) bad angeblidj Bon ¿[Rana f)er= ritprettbe Sciegbitd; unter ipre §errfd)aft unb unter- warfen bad SJolC einem löniglidjcit ©efpotidntud, ber febe politifdje Selbftänbigleit unterbrüdte. ©agegen förberten fie uidjt bie Silbung eined ober mehrerer größerer Staaten. *D.* verfiel Bieltnepr in eine ¿Wenge Heiner ober größerer ¿Reiche opne allen 3ufautnten» bang ntiteinanber, weldje nidjt bie Kraft befaßen, bie (¡Eroberung ©clhattd jtt Bollenbcn unb ben frentben gröberem erfolgreichen SBiberftanb etitgegenjufegen. ©ie Suber, abgeftoßen Born wirtlichen Sehen, flüchteten ftdj gan.j in bie Sßelt ber ¿ßpantafie.

3m 6. 3at)ri). B. ©pr. erftanb ber Subbpidtttud (f.b.) ald eine'Reattion gegen bad Srapmanentunt unb bropte eine Scitlang, badfclbe ju befiegen. Dbwopt fdjließlid) aud D. Berbrängt, übte er bod) auf bie Um- geftaltung ber brapntanifepen ¿Religion burd) bie Sehre uon ben Sntamationen unb ber ©rimurti einen We= fentlidjen (Sinflufj aud. ©odj ben paffioen ßparatter bed Solled Bcränberte er nicht, unb nach bent Siege bed Srapntanentumd nahm ed nidjt nur bie ¿Religion bedfelben mit allen ©ogntett unb Zeremonien Wieber an, fonbern ping aud; feitbem an ipr mit einer S^äljicg- feit, Weldje leine Sewalt frember gröberer, fein ©in* bringen audlänbifdjer Sitte ju überwinben oerntoepte. Sdjoit ©areiod I. Bon ¿ßerfieit eroberte 517 einen ©eil bed Snbudgebietd. Slejattber b. Sr. brattg 326 bid an bie Dftgrenje bed ¿ßanbfdjab Bor unb fuhr ben Snbud bid ju feiner äRünbung hinab; er grünbete Ko Ionien iit bent eroberten Sanbe unb ließ mafebonifdje ©ruppen juriid. ©ad SSerbienft, bie frentben Krieger uertrieben ju gaben, Wirb bettt König ©fcpanbragitpta (Sanbratottod, 315 —291) jugefdjrieben, ber, in$atna reftbierenb, faft bad ganje nörblidje Snbien unter feiner fgterrfdjaft Bereinigte. Sein ©niet Sfota (293 -226) begünftigte bieSludbreitung bedSubbpidntud; fein ¿Reid) erffreefte fiep bid an ben Sattged. 3m legten 3aprl)unbert B. ©pr. bemächtigten fiep tttrlifd)=tatari» fepe Söller aud (jnitratafien, Sala ober Snboftptpen genannt, bed ¿ßattbfdjab; aud bent mittlem 3'tbien würben fie Born König Sßitramabitpa Bon ¿IRalwg 57 o. ©pr. (mit biefent Sapre beginnt bie SantwaMlra) wieber Bertriebeit u. 78 n. ©bi'- bei ÜRultan oont König Saliwapana befiegt (baper bie Sata4ira Bon 78 ab).

Son 3ran aud brangen 705 bie Sraber in Sinb ein; Böllig erobert Würbe ed 712 oont ¿[Reer aud burd) ben arabifdjen Statthalter Bott ©porafatt, Wopantnteb ben Kafittt, ber brei Staftpalterfcpaften errichtete, unb beffen ¿Radjfolger auch bie ipatbinfel Subfdjarat be» fegten. 1001 unternahm ber Spadnawibe SDiapmub feilten erften ipecredptg itacp 3nbien; auf bett weitern Kriegdjügen brang er bid ©epli Bor unb jerftörte Stabte unb ©entpel. ®ocp behaupteten bie Spadita» tuibett baiternb nur bie Subudprouin^en, bid fie ©nbe bed 12. Saprp. Bon ben afgpanifdjen Sporibett ge ftürjt Würben. Sultan Sdjapab eb bin aud biefer ©pnaftic eroberte 1190 bad ¿ßatibfdjab, Warb febod; fiebenntal Born König ¿ßritpwirabfdja Bon ©epli rüdgefdjlagen. ©rft 1192 fiegte er am gluffe Sarad» wati (Sogra) unb brachte ©epli unter feine Sewalt; in allen unterworfenen Säubern Würbe ber 3dlant audgebreitet. ?luf bie erfte non Sdjapab eb bin be- grünbete ©pnaftic folgten in Jpitiboftan noch Bier af» gpanifepe ©ijnaftieu bid 1526, welche in ©elpan unb bent norböftlicpen Snbien aber nur uorübergepenb ©iitfluft gewannen.

©er legte afgpanifepe Sultan Bott ©epli, Sbrapint, fiel 1526 bei Saitipat im Kampf gegen beit tatarifdjen Sultan Saber, ber nun bad SReicp ber Sropntoguld grünbete. ©er berüpnttcfte unb bebeutenbfte berfelben iuar St bar (1556—1605), bet feine SBaffeit fiegreiep bid jur Sßeft» unb Dfttüfte trug, großartige Saläfte unb Sölofdjeen erbaute unb eine Bortrefflidje Serwal» tuiig fepttf. Seht Soptt ©fepepangir (1605—28) bagegen War ein blutgieriger g-anatiter für ben 3^ tarn, ebenfo beffenSopit Sttrengjib (1658—1707), nad) beffen ©obe bad ¿Reid; verfiel, ©ie mobantmeba- nifepen Statthalter unb bie ¡pinburabfdjad, welchen ipr Sanb gegen beftimmte Sbgabeit ,;u Sehen gegeben War, machten fid) mehr unb iuel)r unabhängig. Se* fonberd bad Bon Siwabfcpi (geft. 1682) gegrünbete ¿Reich ber Waratpen (f. b.) würbe bent Srofjmogul gefäprlicp. 1739 überwog ber perfifepe Sdjap ¿Rabir ipinboftan mit Krieg, richtete in ©epli ein fdjredlidjed Slutbab an unb fdjleppte eine ungeheure Seute (an« geblidj 2500 Win. ¿DU.) mit fidj fort. Sin Sittfall ber Afghanen unter Sdjnteb Scpap Sbballi (1760) be« freite ¿Rorbinbien Bon ber ifjerrfdjaft ber Waratpen, bie ed 1758 erobert patten, burdj bie Sd;lad)t bei ¿ßa« nipat (6. 3an. 1761), Bcrpalf aber bent Srofjmogul* reid; niept ju neuer SÄadjt.

3njwifcpett war 1498 nadj ber Untfdjiffung Sfritad ber Sortugiefe Sadeo ba Santa in Kalitat an ber Küfte ¿Dlalabar gelanbet, Wo er Bon bent einpei* mifcpenSanbedfürftenmitSpren aufgenommeit Würbe. ®ie ¿ßortitgiefen maepten fid; aber halb burep Srau« famleit unb Einführung ber SnQuifition Berpajjt. Sleicpwopl entriffen fie ben Arabern ben ehtträglicpeit ¡jjanbel mit 0. unb befeftigten unter Slmeiba unb Slbtiquergite ipre §errfdjaft; 1509 napnten fie Soa ein. Sld SortnQfll unter fpanifepe §errfcpaft tarn (1580), fitd)ten fid) bie §ol1änber in C. feftjufegen unb grünbeten 1594 bie §oUänbifdj«£)ftinbifd)e §ctn* beldlontpanie, ber 1600 eine englifdje, 1616 eine bänifdje, 1664 eine franjöfifcpe folgten, ©ie nieber« länbifdje .fianbeldfoiitpante, weldje ipr ipauptaugen» rnert auf bieSnfeln richtete, unb bie bänifdje gelangten auf beut geftiaitb ju leihetSebeutung; bieSefigungen bet erftertt gingen Witte bed 18. Saprp., bie ber leg« terit (©rantebar, grebetildnagar unbSerantpitr) 1845 burd; Kauf an ©nglaitb über, ©ie ©itglifcp*3h[5] bifcpe^anbeldtompanie gab fidj 1612 eine feftere Drganifation unb erhielt 1624 bie peinliche Seridjtd* barteit uerlieljeit; Bon ba an warb bie §atibeldgefell=

fcpaft gttgleicp al§ politifdjefRegierung anerlannt. ®ie erfte gattorei warb 1612 mit '-Bewilligung be? ©rojg» ntogul» ®fd)epangir in Surate gegrttiibet, bcr an ber öfttüfte 1620 URafuIipatam itnb Artnegpott folgten.

1639 warb ba§ gort St. Seorge in SRabra? erbaut;

1640 gelangten bie erften englifdjen Sdjiffe nad) ber SRünbung beS Ipngli in Bengalen. ®urcp ©ulbfant» teil, Vadjgiebigleit unb Unterftüpung beS einen ®e» waltpaberS gegen bett anbertt gelangten bie ©nglän» ber gu borletlpafteit ipanbeltWerträgen. SBicptig wa» ren ber ©rwerb ber fgnfel Vombap, bie, 1532 bon bett Vortugtefen befept, 1661 aK 3Ritgift ber ©emaplin .Starts II. an bie englifdje Krone tarn unb bott biefer 1668 an bie §anbelsiompanie abgetreten mürbe, unb bie ©rünbung beSgortSSSilliatit am§ugli(Saitutta).

®ie bon Solbert gegrünbete grangöfifdjsDft« inbifdje §anbcl?tontpanie blüpte anfangs rafd) auf, erwarb 1674bttrd)KaufVonbitfdjerri uitbXfdjan» barttagar in Vettgalen unb batte attd; borübergepenb (1746—48) IRabras int Vefip. gaft gang Sübinbien war batnals beut SRigant bon §aibarabab untertpan, ber Aabob bon Sarnatil (Artet) war fein Vafaü. ®ie grangofett begünftigten nun ©fdjaiiba Sapib, einen Aacpfoinnten ber ®pitaftie, welcher ber Aigant bie Aababwütbe bott Sarnatil entgogen batte, wäprenb bie ©nglättber beffen geinb, bett gürften DottXanbfcpor, einen Vafalten ber HÄaratpen, begünftigten. 3tt beut fid) nun entfpinnenben Stampf erfochten'bie grangofett Sieg auf Sieg, bi? ßlibe bie güprung ber ©nglänber erhielt unb burch bie (Stttnapttte bott Artot (30. Slug. 1751) bent Krieg eine anbre SSenbung gab; er befreite XritfcpinapaUi bon ber frangöfifepett Velagerung?» arntee unb napttt biefe im gittti 1752 gefangen. Silbe wattife fid; barauf nach Bengalen, wo ber Aabob Surabfd) ttb ®aulat) 1756Saltutta eingenommen unb 146 gefattgene Sngiänber in einem Siaunt bott nur 20 Eluabrätfuft, ba? »fdjwarje Sodj« genannt, eilt gesperrt patte, bie bi? auf 23 ben ©rftictungötob ftar» bett. SRit 3000 ÜRattn, worunter 900 ©ttglänber, fdjlug Slibe 26. iguni 1757 ba? 60,000 Alatttt ftarte §eer be?@egner? bei klaffet), machte ungeheure Veute (über 40 SRill. äRf.) unb erwarb bie erften ©erritorial» red) te in ^Bengalen. ®en frangöfifdjen öeneral Sollt) Xollettbal, welcher ttadj ber (Sinnapme ber englifdjen gefte ®abib (April 1758) SRabra? belagerte, gwattg er gttnt Aüdgug unb ttabnt ben grangofen mehrere Alätje ab. gilt Varifer grieben (10. gebt. 1763) er» hielten biefe^onbitfeherri ttttb ©fdjanbarttagar gttrüd; 1770 jebod) lüfte fid) bie grangöfifd)=£)ftinbifd)e Som» pattie auf, unb ©nglanb patte nun itt D. feinen ettro» päifdjen Aebenbup'ler ntepr gu betäntpfett. ©er mit bent gürften bon Slubp berbünbete Aabob bott Vatna würbe 22. Oft. 1761 bon Slibe bei Vagfar (Vujar) gefcplagett, unb 1765 erlangte bie Dftinbifdje Som» pattie ba? Siedjt ber Steuererhebung unb Qtbilberwal» titng in gang Unterbeitgalen unb Vipar. gn Sübinbien gingen bie@nglänber gunäepft ttod) oorfieptig bor, unb ai§ ber Aigant bon £>aibarabab fiep mit föaiber Ali bon Wtaiffur gegen fie berbünbete, ntuftten fie fid) 3. April 1769 gu einem fdjintpfiicpeit Vertrag bcqtte» mett. ©er Sieg be? ©eneral? Sir ©. Soote (2. gtttti 1782) ttttb ber ©ob Ipaiber Ali? (10. ©eg.) gaben ipnen aber audj pier ba? Übergewicht.

Sn anbetraebt biefer ©ebietSenuerbungen patte ba? englifdje Parlament 1773 bie Verpältniffe ber ©ftinbi» fepen Kompanie geregelt unb namentlich beftintmt, bafj KriegSertlärungen unb Verpanblungen über Säliber» erwerb ftet? bettt englifdjen SRinifteriunt borgelegt Werben müßten; an ber Spipc bet inbifepett Vefipttn gen follte ein ©eneralgouberneur ftepen. Vitts Vil bout 18,'Diai 1784 fepte inSnglanb einen Auf ficptSra; (Boardof control)ein, beffenißräftbenteinberantwor. lidjeräRinifterwar. ©ieVribilegienber Kompanie Wur» bett aber 1793 auf 20 Sapre berlängert. ©rftev ©eneral» goubertteur (feit 1773) war S8arten Rafting?, ber optte 9tüdfid;t auf bie Verträge mit ben inbifdjen gür» ften ba? ©ebiet berSontpanie benöange? aufwärts er» Weiterte ttttb ^Bengalen bortrefflid) organifierte, aber itidjt bloß fid; felbft attö&abgier auf ung'eredjteSBeife be» reidjerte, fonbern ba?felbe and) feinen Vcamten geftat» teteunb bie®inwopnerbamitunfägiicpen!öebrücfungen unb SRißpanblungen preiSgab. Rafting?.wttrbe 1785 abberufen unb ßorb SornwalliS (1786- -93) att feine Stelle ernannt, bcr §aiber Slli? Sopn Xippti Sapib bon SOiaiffttr, welcher ben ©nglänbern ben Krieg er» fliirt patte, unterftttpt bon bent Sligaut bon §aibara» bab unb ben äüaratpen, giücflid) betämpfte, ipn 1791 bei SBangalor befiegte unb in Seringapatam einfcplofj, fo bafjXippul792®alabar utttbSurg abtreten mußte. Stacp ber furgen Regierung Sir Sopn Spore? (1793 —98) folgte üorbStlelleSlet) (1798- 1805), unter bem Xippu 1799 ben Krieg erneuerte. ®ocp wttrbe er wieberpolt befiegt unb fiel bei bet ©rftürntung feiner fpauptftabt Seringapatam (4. s.Uiai 1799). ®er größere ©eil bon SKaiffur würbe unter birefte englifdje §etr» fepaft geftellt, ba§ SBinnenlanb bett Sfadjfomtttett Xip» pu§ beiaffen, bi? e? 1832 wegen fdjledjter Stegierung ebenfalls in englifdje Verwaltung genommen wttrbe. SBeüeSlep war nun beniüpt, bie SJiaratpen bent eng» lifcpen ©ittfluf) gtt unterwerfen, unb nadjbent ec fiep burdj ben Vertrag hott Vaffein (31. ®eg. 1802) feften ©tnflufj in ber Ipauptftabt bcS ißeifepwa, in Vuna, ge» fidjert patte, befiegte er ben Sinbia itt ber Sd)lad)t bei Slffape (23. Sept. 1803), Wäprcnb bas anbre weniger mächtige Cberpaupt bcr äßaratpen, ber foliar bon Sttbor, feine Uttabpängigfeit behauptete ttttb ber Sin» bia nad) SgelleSlep? Abberufung feine Vefibeng ®wa» lior gurüderpielt. ®er SRarqui? bon Raftings (1813 —23) gwang ben §olfar, bet fiep mit bett DJäuber» banbett ber Vinbari bereinigt patte, 1817 burdj ben Sieg bei SRepibpur, fid) unter brififdtett Scpup gtt ftelleit; bie Vinbari Würben unterworfen ttttb Vittta, ber Sitj beS Veifcpwa, gu Votttbap gcfdjlagen. Slepal mufjte tttt Vertrag bon Sigauti (4. SBläig 1816) Sa» ntaon abtreten, woburep biefe? IRcid) bon Safdtntir getrennt wttrbe. Sorb Aucflattb (1836 -42) begann ben att SßecpfelfäUcn beS ©litds reiepen Krieg mit Afgpaniftan (f. b., S. 157). ©bwopl bie Kompanie Kriege unb ©ebietSerweiterungen gar nidjt wünfdjte, Würben bie ©nglänber burdj bie nodj unabhängigen Völler felbft gu Kriegen uttb ©roberungett genötigt. So erwarb Sorb ©Hetiboroitgp (1842—44)Sittb, ba? Sanb am untern gttbits. 1845 griffen bie Sitp (f. b.) baS britifdje ©ebiet an unb erpoben fiep, 1846 gunt grieben Don Sapor gegwungen, 1848 bon nettem. Aad) iprer üRieberlage bei ©ubfeprat (21. gebr. 1849) Würbe ipr 3ieid) mit Vritifcp»3nbien bereinigt. Vegtt inlpinterinbien warb 1852 nad) einem Krieg ntitVirma erworben, Aubp 1856 einberleibt. ®cr mit 30. April 1854 a6gclaufene greibrief ber Kompanie Würbe nicht erneuert, fonbern burd) ©efep Dom 4. 9Rai 1854 bie AuffichtSrecbte ber Krone erweitert unb beftintmt, baft bie Verpältnifje ber Kompanie jebergeit gefeltlicb ge» regelt werben fönnten.

Unter bettt ©eneralgouberneur ViScount (Sannhtg (1856— 62) brad) ber grope i it b i f d) e A u f ft a n b attS.

Dtandjerlei fRüctfidjtSlofigteiten unb ßSciDultthatcn ber Engländer patten Erbitterung ergeugt, bet Verlauf beb Krintfrieg« bie gurdjt Bor Englanb« Kriegsmacht ge« ntinbert, fo baf; e§ nur eine« geringen Vnlaffe« be« burfte, um einen allgemeinen Vufrupr peruorgurufen. Siefen Slnlaß gab bie Einführung ber Enfielbbücpfe unb beten mit IRmbertalg unb Scpweinefcpmalg (erfterer ben ipnibit, [entere« ben SRopammebanern ein-®reiiel) beftricpenen Patronen bei ben eingebomen ©ruppen (SepopS ober Sipapi«). Sn äRirat bei ©cpli tarn ec 10.3Rai 1857 juerft 31t einer Empörung ber ©ruppen, welcpe alle Europäer unb Epriftcn ermorbeten unb bereu Vefitjungen nieberbrannten. Ein britifepe-: Scpüpenregiment Dertrieb bie Siebellen. ®ocp ent tarnen biefelbert nacp ©epli, 100 brei eingeborne Stegi meuter fiep ipnen anfcploffen. ®a§ bort angepäuftc Kriegsmaterial fiel in ipre §änbe, alle Europäer, bie fid) nid)t geflüchtet patten, mürben ermorbet unb bet ®rofjmogul3Ropammcb®ababurSd)ab, beffen[s]JRad)t biSper nur ein Schein geroefen, an bie Spipe geftellt. IRafcp Derbreitete fiep nun ber ülufftanb über gang Hin boftan; 311 Kbanpur mürben bie englifcpen Solbaten unb Einwohner, welcpe fid) in eilt &ofpital gerettet patten, auf Vefepl 9tana Sapib« alle ermorbet. ®a« Sßanbfcpab bagegen blieb nicht nur rupig, fonbernftcHtc auep bie weiften unb juverläffigften Solbaten gegen bie Vufftänbifchen. S[11] ben fßräftbentfepaften SRabrac unb töombut) fcploffen fiep bte ©ruppen ber '-Bewegung nur uereingelt an. Sie Entfdjeibung tnüpfte fiep an ben Vefitj uon ®epli; babfelbe mürbe baper Bon einer großen englifcpen 'Hance regelrecht belagert unb 20. Sept. 1857 unter furdjtbarem Vlutoergiejjen er« ftürmt. 91 ml) ba§ übrtge ipinboftan mürbe attniäplid) unterworfen, gulept Satpnau (19. 'IRiirg 1858) unb ©roaltor (18. Sani); nur Bereinjelte diebelleiipaufeii hielten fiel) noch länger. Sie gefangenen SRebetten warben Dielfacp roltenweife mit Kanonen nicberge« fdjoffen, jablreidpe güprer pingeridjtet, bcrSdjeinperr« fepaft be« ®roßntogul« ein Enbe gemacht.

gür bie Verwaltung Snbien« warb ber Ülufftanb gum entfepeibenben SBenbepunft. ®urcp ®efep oont 2. Slug. 1858 würbe biefelbe auf bie englifcpe Krone übertragen; ber ©eneralgouDerneur naljnt ben ©itel Vijetönig an. ®ie IRupe im Sanbc Würbe wieberper« geftellt. Unter bett äRopammcbaiicrn bauerte bie ®ä ruttg aUerbing« itocp einige Qcit fort; fo warb 1863 in ipatna eine Verfcpwötung 0ßatna«9Infd)lag) ent« bedt unb imKeimerftidt, unbburdjftrengeSluSnapntc« gefepe mürben bie fanatifd;en Setten ber SBapabi im Vanbfcpab unb SRoppla (SRapilla) in ÜDtalabar im gaum gepalten. 1863 mufjtc ein Krieg gegen Vputan geführt werben. ©oep wibmeten fiep nun bie Vige« tönige uorgugSweife ber innern Verwaltung unb ber ^Regelung be« Steuerwefen«. ®ie meprmal« auftre« tenbe Hungersnot (1873—74 inVipar, 1877—78 in ©etpan) raffte Biele 'JRenfcpen bapin, Würbe aber non ber ¿¡Regierung nacp SRöglicpteit gemitbert; faft 3 9Jtil« liarben SRI. DerauSgabte fie feit 1873 für bie Sinbe« rung berfclben unb beftimnite 1877, baß befonbere Steuerguf (plage erpoben unb ipr Ertrag aiSljjilfSfonb« fürlpungerSnot tapitalifiert werben fotte(Dgl.®igbp, The famine campaign in Southern India, Sonb. 1878, 2 Vbe.). ®ie englifcpe §crrfcpaft befeftigte fid) unter biefen Umftänben immer mepr, Wie bet glän« genbe Empfang bewies, ben ber $rinj non 28ale8 bei feiner IRunbteife in C. 1875 - 76 fanb. ©itrcp Varia« mcntSatte Dom 29. Slpril 1876 legte fid) bie Königin Viftoria ben ©itel »Kaiferin Don Snbien« (»Einpress of India, Kaiser-i-Hind«) bei, unb ber Vigetönig Sorb Sptton Dertünbete I. San. 1877 in ® epli unter großen geierlicpteiten bieErricptung beäSnbifcpenKaifcr« reich«. S»[1] Snnern Würbe e« burep Crbnung feiner ginangeit, Einfüprung Don QöUen unb Drganifation feiner ®ericpte möglicpft felbftänbig gemacht. fRacp außen pin entfaltete e« feine Kräfte in ben Kriegen mit 'llfgpaniftan (f. b.) unb Virma, ba§ 1886 mit Snbien Bereinigt würbe. Sowopl 1877 bei ber Se bropung Konftantinopel« burd) bie JRuffen al« 1882 in itgppten tonnte Englanb inbifdje Xtuppen Berwen» ben unb bie Koften bent inbifdjen Subget gur Saft legen. So trug Snbien nidjt mepr bloß inbirett junt iReicptum unb jur SRacptftellung Englanb« bei, fon« bern beteiligte ftep fepon birett an ber Verteibigung unb Verhärtung ber britifepen tperrfepaft, ber e« niept bloß innern grieben, fonbern auep erftaunlicpe gortfdjritte Berbantt. Sgl. Soffen, Snbifcpe 9lltertum«tunbe (2. ?tufl., Seipg. 1866 ff., 4 Vbe.); B. Drlicp, Snbien unb feine ^Regierung (baf. 1859—61, 2 Vbe.); Sef« mann, Sefd)id;te be§ altenSnbien(Verl. 1881— 90); ©utt, History of civilisation in ancient India (Kal« tutta 1889 90, 3 Vbe.); Elliot, The history of India comprising the Muhammedan period (Sonb. 1867—77, 8 Vöe.); K. gr. SReuntann, Sejcpicpte be« englifcpen Dteicp« in 9lfien (Seipg. 1857, 2 Vbe.); Keigptlep, ©efdjidjte Don Snbien (beutfep, 3. 9tufl., baf. 1874); SSpeeler, History of India from the earliest ages (Sonb. 1868—81,4 Vbe.); ©erfelbe, India under British rule (baf. 1886); Keene, History of India (baf. 1893, 2 Vbe.); Kapc, History of the Sepoy war(baf. 1864—76, 3 Vbe., in gapireidjenStuf« lagen), bagit al§ ^ortfeßung: 2R a lief on, History of the Indian mutiny (baf. 1879— 80, 3 Vbe.; bcibe Sßerte in neuer Slubg. 1888—90, 6 Vbe.); ©rotter. History of India under Queen Victoria (baf. 1887, 2 Vbe.); Spall, Rise and expansion of the British dominion in India (2. 9Iufl., baf. 1894, 2 Vbe.); 3R. 9R ülter, Snbien in feiner weltgefcpidjtlicpen Vebeutung (beutfep, Seipg. 1884); S3 0 f e, History of Hindu civi lisation during British rule (4 Vbe., Sonb. 1894 ff.).

©ftinbiett fahret, grope nanbel§fcpiffe,wcld)e ben SSarenDcrtepr Don unb nacp Oftinbien Dermitteln. grüper waren biefe Sdjiffe ftart bemannt unb bewafft« net unb fpielten in ben Kämpfen be« 17. Snpi'b- 3'ni« idieii IpoUanb, Englanb unb granlreicp unb bi« fpät in ba« 18. SopDp. hinein fowopl felbftänbig wie al« Seftanbteile iprer Daterländifcpen Kriegsflotten eine grope Stolle.

©ftittbifefie .^anftofe, f. Hibiscus.

C'ftiHbi rijc Stompanien, f. öanbclslompanieit unb Dftinbieu, S. 341 f.

©fiinbifdjet Slrcbipcl, f. SDtalaüfdjer Slrcpipel.

Oftiitbifdjer Kampferbaum, fooiel wie Dryo halanops Camphora.

Cftittbifdjeä Mnntini, f. Feronia. [(f. b.).

©fttttid (Öfte'iti«, gried)-),

Ostium (lat), Eingang, äRünbung, Öffnung (be« fonber« in ber Vnatomie).

Cftjafcn, Voll in Sibirien, ugrifd)«finnifcpen Ur« fprung« in ben ruffifd)=fibir.®ouD. itobolsl unb © om«t, beffen VerbreitungSfrei« am untern £b unb Seniffei füblicp faft bi« nacp ©oboist unb©oni«t, itörblid) über ben 65. Sreitegrab pinauSreicpt, läng« be« Cb fogar über ben 67. Vreitengrab fiep auSbepnt, aber (1880) nur 22,560 Seelen (22,350 im ®ouD. ©ooolSf) gäplt. ®ie ©. (f. ©afel »Vfiatifcpe Völfer«, gig. 6) finb mittelgroß, bunteifarbig, ba§ Hnar ift peepfepwarg.

HauptheïleibungSftürf ift bie ©palija, ein fadc.rtiger Selj, ber mit ber Jpaarfeite nad) innen getragen Wirb, über biefcn jiepeit fie int SBinter einen bis an bie .ftniee reidicitben $elj, fßarfa, mit ber Haarfeite nad) aufjcn. Sprc SBopnitngen beftepen im 91 orbeit auS einem mit Sirfcnrinbc ober gellen bebedten Stangengerüft, im Süben aus Salfengebäuben. Sie finb teils Aomabeit, teils Säger (auf Áeljtiere) unb gifdjer. SaS gleifd) berjepren fie rneift rot), unb ein jebes Sier ift ipncn munbredjt; ipre Aierfjeuge fertigen fie und) aitS©ito» d)en unb Stein. Eine ben D. eigentümliche Snbuftrie ift bie Anfertigung einer borjttgiid)eit, feinen fowopl als groben Seinwanb auS Srenneffeln. Sie grau wirb getauft unb immer als unrein angefepen; trop» bent ift ihre Sepanblung leine fdjledjte. Sie jerfatlen ut eine Aienge Stämme, an bereit Spipe ein Äitefter (Starfcpina) ftet)t. (getauft finb fic feit utepr als 100 Sapren; gleidjwopl fiept baS Heibentunt in bollfter Slüte bei ipnen, ipre ©ölienbilber werben in befon» betn Surten aufbewaprt. AIS bie ©ofafeit Sibirien eroberten, tonnten bie D. ipneit förmliche Heere ent» gegenfteUen. Sie batten bantalS eine nationale Dr» ganifation unb Wopnten in regelmäßig angelegten Stabten. Allein bei beut 1501 unternommenen ©riegS» jug jerftörten bie Auffen 41 biefer fpiäßc; bie Aefte einiger berfelben fiel)t man nod) beute int ©iftrift Db» borSf. Setjt Wopnen fie iitelenben©örfern, bemXrunf ergeben unb an Bapl fd)iteU abnebmenb, ba bie ©in berfterblidjleit eine fepr große ift unb Hungersnot baS Soll oft peintfudjt. Sie Spraye ber D. gehört ju ber finnifd) - ugrifdjen ®ruppe beS uralaltaifdjen Spracp» ftammeS unb jerfällt in ben nörblicpeit (lonbifdjen, berefowfdjeit ober obborifdjen) unb ben füblidfen Sr» tifdj» ober Surgutbialett. Sie würbe bepanbelt bon Saftre'n (»Serfttd) einer oftjalifdjen Sprachlehre«, 2. Aufl. Don Scpiefner, SeterSb. 1858), Hunfalutj (»Sic norboftjafifdje Spradje«, Subapeft 1875, ungarifcp; »Sie Soifer beS Ural«, baf. 1888), Aplquift (»über bie Sprache ber Aorb»D.«, ipelfingf. 1880), Sabrinjew (»Sie fibirifdjen grentbbölfer«, IßeterSb. 1891, ruf» fifdj). Son ben D. berfdjiebett finb bie ju ben Jppper» boreern gehörigen Seniffei»D. (f. b.) fowie bie Oft» jat»Sam o j eben (f.©antojeben). Sgl. ginfd), Steife nacpSBeftfibirieit (Sert. 1876); Sommier,Un estáte in Siberia (glor. 1885).

Cftfajtal (Canal de rEst),franjöfifdjer, 1882 boll» enbeter ScpiffaprtStanal, nerbinbet bie ScpiffaprtS» linien ber AlaaS(bon®ibet an), berSRofel, Alarne unb Saône (Enbpunft ©orre) ttitb trifft bei Srouffel) mit bent Alarne»Abcinlanal jufantnteit. Er ift fantt Ab» jweigttngen 452 km lang, fteigt bis 361 m an unb hat beit Qwetf, bie Snbuftriebejirfe beS DftenS unter Umgehung beutfdjeit ®ebieteS mit tiorbfraitjofifcper unb belgifdjer ©ople ju berfepen unb bon ber Serbin» bttng mit bent Saarbecfen loSjulöfen. Sie ©often ber Ausführung beS ©aitalS betrugen 96,8 9Jlill. graitf.

Oftfap, Dftfpipe AfienS, unter 66° 3' nörbl. Sr. uitb 179° 44' wcftl. 2. b. ®r., an ber Seringftraße, baS Dffenbe ber Sfcpuftfcpenpalbhifel.

CfUi'ot Piatt, f. §abbinfltonfbire.

Cftttiarfett, bie öftlidjen ®renjländer ©eutfdj» lattbs gegen Solen unb Aufilaitb, junt Seil (befoitberS Sofeit unb Äleflpreußeit, aud) Dberfdjlefien) bon $o» len bewohnt, gegen bereit bent Seutfcptum feinblicpe Seftrebungen 3. Aob. 1894 ber Serein jur gör» berttng beS ©eutfdjtumS in ben Dftmarïen (»H- ©. X. » [Hanfetitaiut», ©eiuteittaint», Siebemann»] Serein«) gegrünbet würbe. Siß beS SereittS ift Serlin (früher ißofen); bie 3al)l ber Alitglieber beträgt über 8000; Drgait ift baS AloitatSblatt »Sie Dftmarl« (rebigiert bon ©pieffen).

Cftprcitfjctt (pierju bie ©arte »Oft» unb SSeft» preufjen«), bie iiftlidje Ipälfte ber ehemaligen ißrobinj Sreufieit, bilbet feit 1. Sait-1878 eine eigne Srobiitj, grenjt im 91. ait bie Dftfee unb an Außlanb, im Dften unb S. an baS ruffifcpcSoleit, im Sö. an iScftpreußeit it. Ijat einengläcpeiiraitm bon 36,987qkm(671,76 DAI.).

I'ltubciibcfdmücniicit Sie ißrobinj liegt im Aorbbeutfdjen Sieflanb, ift aber burdjattS feine Ebene, fonbern bietet eine große Abwecpfelung bon ¡pitgellanb unb ebenen glädjen bar. Son S8. nach Dften burdjjicpt fic in ber füblidjen Hälfte bie Oft» preufjifepe Seenplatte, bie gegen bie itörblidje ©üftenebene etwa mit ber Sinie abfällt, Weldje bie Stäbte grauenburg, Altenburg unb Stallupöiten ber» binbet. SH biefeni Staube liegen ber Sdiloßberg Weft» lieh bon $reußifd)»®plau (216 m), ber ©udlinSberg bei Sarfchmeit (164 m) unb bie Klittener Serge, füb» lid) bon ®umbinneit (121 m). Snt S. baept fid) bie Seenplatte jtt einer ebenen Sanbfchaft ab, bie an SBalbungen ttitb Sumpfftridjeii reid) ift unb fid) weit nad) Solen hinein auSbepitt. Sn biefer Abbadjung fiitb bie ®olbberge (235 m) unb bie Sobrjiener Serge (218 m), am füblidjen SRanbe bergorft bon Aapiwoba unb ber Santerau (201 m), nörblid) bon Ottelsburg, bemertenSwert. Auf ber Höhe beS SanbrttdenS finb Wieberunt brei Hod)fläd)cn ju unterfdjeiben. Sie erfte liegt füblid) non Dfterobe unb non ben Seen beS Ober» läiibifdjen ©aitals unb hat inber©ernSborferHöbe ihren pöchften ®ipfel (313 nt); bie ¡¡Weite, jwifdjen ben Seen an ber obern AUe unb beit 3Äafitrifd)en Seen, ift außerorbentlid) reich an Seen unb erhebt fid; im SoigtSborfer Sorg, öftlid) bont ®roßen Sau» ternfee, ju 221 m Höpe; bie brittc enblid), im Dften bet 9Jlaiitrifd)eit Seen, bilbet einen flad) gewölbten Aiirfcit, auf beffen Seiten int S. unb 91. auf itiebent Statten anfepitlidje SBalbuitgen liegen; bie widitigften Höhenpuiiftc finb hier: ber Sillarfcr Serg (219 m), bie ®olbaper Serge(272m), ber SeeSfer Serg (309 m) unb ber SS o 11 o W o S b e r g an ber ® reit je oft» licp bon ®olbap (283 m). Sn ber ©üftenebene treten noch einjelne beträcptlidic ©rpebungen herber, fo ber Signalberg iit berSSillfifdjfer Höhe aut redjten Ale» ntelufer bciAagnit (80 m), ber ® altgarben (110 m) unb ber © l c i it e H a tt f e it b c t g (86 m) int Santlanb ic. Unterhalb Silfit erftreeft fid) bie frudjtbare Sulfit er Aieberung (f. Xüfit). ©aple, 50- 62 m anfteigenbe Sttneiitetten jiepeit fid; ait ber ©ttfte entlang. Sie größte Einbuchtung ber Dftfee, bie Sanjiger Sucht, hat für D. geringere Sebeutung, ba fic nur beit itorböftlid)» fielt Seil ber grifepen Äeprung unb bie SSeftiüjte beS SantlanbeS berüprt. ®roße Straubfeen finb baS ©u» rifepe unb baS gtifepe -Spciff, bon ber Dftfee burep bie gleichnamigen Achtungen gefepieben; erftereS ber AlünbungSfee ber Alentel, leptereS ber beS Sregel unb eines Seiles ber SSeicpfel. Sie Sg>etttptf 1 üffe ber Srobinj finb Alentel (91ienten) unb Stegei. Sie Ale» ntel, ganj int AD., teilt fid) in ber Silfiter Aieberung in bie Auf; ttitb ®iige unb empfängt bie Sdjefdjuppe, Sura unb im©urifd)enHaff beit Aentonien, bie Alinge unb Sange. Scr jpregel, auS Angerapp, ißiffa unb Snffer gehilbet, wirb bei Snfterburg fdjiffhar, nimmt bie Alle auf unb entfenbet bie ©einte junt ©urifcpeit Haff. 3ur Sßeidjfel fließt bie ©rewenj oon ben Hoch» fläcpen bon Dfterobe; attep gehören ju ihrem ®eßiete burdj beit polnifdjen gltff; 9larew mehrere glüffe.


UMGEBUNG von DANZIG.
Maßstab 1:300 000
Kilometer
Mg||"MTOtP«
F M
Neufahrwasser
Weichselmünde
Brösen
Forst
Langfuhr
Jeschkenthal
Brückenkopf
Heubude
Krakau
Schidlitz
Petershagen
DANZIG
Oliva
Zoppot
Schmierau
Leuchtturm
Riesel-Felder
Plenendt
Bürger-wiesen
Neuendorf
Schottland
Der Holm
Wester-Platte
Ost-Platte
Durchstich
UMGEBUNG VON KÖNIGSBERG.
Maßstab 1:300 000
KÖNIGSBERG
Schönbusch
Ponarth
Rosenau
Jerusalem
Neuendorf
Trappeln
Schönfließ
Seligenfeld
Palmburg
Holstein
Continen
Juditten
Metgethen
Friedrichsburg
Friedrichsmühle
Carolinenhof
Trenk
Prowehren
Beydritten
Charlottenburg
Waldgarten
Quednau
Marjauenenhof
Trommitten
Neudamm
Rothmannshöfen
Cammenau
Exerzier-Platz
Laukischken
Palvendf
Lapsau
Graussehnen
Seligenfeld
Lauth
Mandeln
Trenk
Prowehren
Trankwitz
Metgethen
Modlitten
Spittel-kr.
Damm
Holstein
Floratenhof
Continen
Juditten
Friedrichsburg
Friedrichsmühle
Amalienhof
Hufen
Carolinenhof
Palvendf
Lapsau
Lauth
Graussehnen
Seligenfeld
Jerusalem
Neuendorf
Trappeln
Schönfließ
Rosenau
Palmburg
Schönbusch
Ponarth
Holstein
Continen
Juditten
Metgethen
Friedrichsburg
Friedrichsmühle
Amalienhof
Hufen
Carolinenhof
Trenk
Prowehren
Beydritten
Charlottenburg
Waldgarten
Quednau
Marjauenenhof
Trommitten
Neudamm
Rothmannshöfen
Cammenau
Exerzier-Platz
Laukischken
Palvendf
Lapsau
Graussehnen
Seligenfeld
Lauth
Mandeln
Trenk
Prowehren
Trankwitz
Metgethen
Modlitten
Spittel-kr.
Damm
Holstein
Floratenhof
Continen
Juditten

Welpe ber Dffpreußifpen Seenplatte ttap S. ju ent« fließen (Spdfltiß, 'flifpflufl, Dtituleff, Steibe). Sn bad gtifpe ipaff geijen ttop bie 'fsaffarge unb bie garfe, junt Traufenfee (Elbing) bie Sorge. SSon ben Ka« ttälett finb perborjupeben: bet ©roß'cgriebripSgraben unb bet Sedenbttrger Kanal jwifpen ®eime unb ©ilge fowie bie Di'afitrifpc SSafferftraße, Welpe bie großen Seen jwifpett gopattttisburg unb Singerburg Derbinbet; ber Elbing«Oberlänbifpe Kanal (f. b.) unb bet König Söill)elttt S«Kattal bei 'Diemel. Tie fepr japi« reipen Sattbfeen ber 'fstoDittj bilbenniedrere®rup« pen. ®ie 'DIafurifpe Seengruppe (f. SRafurenlanb), int füblipen Teil beS StegierungSbejirfS Suntbinnen, enthält jmtäpft ben Siofp unb ben Spirbingfee mit japlreipen SBerjweigmtgen, ben SöWentin« unb ben 'Dlauerfee, alle niet burp bie DIafurifpe SBafferftraße verbunben; ferner finb bafelbft: ber SRucfer«, 'Jlieber«, SIrpS«, Sl)d«, ©roße SeUment«, Siapgrob«, SaSjutia« ben« unb SjonStagfee, bie Heinere Seengruppe bei ber Oberförjtcrei Siotpebttbe unb Vereinzelt auf ber polnifpett ©renje ber SSpfjtpter See, aus beut bie 'fSiffa entfpringt. Eine anbre Seengruppe bei Raffen« peint entpält Heinere Seen; nörblip Don berfelben finb ber Tabep« unb ®roß«Sauternfee, weftlip an ber obern Sille bet Sandtet See unb neben biefeni ber Stoße ißlaujigfee. 3ur Seengruppe Don Siebentüpl geboren: bet Trewenj«, Spillings«, ®efctip», Dötp« ioffee u. a. auf ber §öl;e aut Elbing «Dberlänbifpen Kanal, ber Traufenfee am Elbing, bereits in ber Die« berung, unb bet Darienfee öftlicp Don DIoprungen; ber ©eferip« unb ber Traufenfee liegen juttt Teil fpon itt SSeftpreußen. ®aS Klima ift gefunb, aber (Don©ebirgSgegenben abgefepen) raupet als in irgettb einem attbern beutfpen Sattbe (TurpipnittStempera« tur auf beut Sanbrüden 6,3°, nape ber Küfte 6,7°, bie mittlere Temperatur beS SatutarS —4,7°). ®ie jäpr« lipe Siegenmenge beträgt etwa 53—69 cm.

[tBeudlferung. StaljrungSjtveige.] 9lap ber Qäp« lung Don 1895 patte bie 'fJroDittj 2,005,234 EittW., barunter waren (tsao) 1,675,792 Eoangelifpe, 257,159 Katpoliten, 11,141 fonftige Epriften, 14,411 Suben tc. Tie Katpoliten bilben bie Dfeprjapl ber Sewopner in ben vier Kreifen beS ErntelanbeS (f. b.), außerbent finb fie japlreip in ben füblipen Kreifen beS DegieruttgS« bejirtS Königsberg. Dlennoniten leben in ber Tilfiter Dieberung. ®ieiBeoölterung pat feit 1890 nut 2,38^roj. jugenommen. Spre Tiptigfeit (54 auf 1 qkm) ift näpft fBommern bie geringfte im preußifpen Staate. ®ie Dieprjapl bet SSewopner finb ®eutfpe; außerbent gab eS 1890:118,090 Sitauer im Dicmetgebiet, 224,960 '.¡Solen unb 102,656 Dlafurett, Welpe in bett füblicpen Steifen wopttett unb, mit SlttSnapnte bet '¡Jolen in ben Kreifen SIKenftcin unb Stöffel, meift eDangelifp finb. Sluf ber Kurifpen Deprung unb bei Diemel reben ttop 416 Derfottett bie furifpe Spradje. Tie ipaupt« befpäftigungen bet SBeoölterung finb Sanbwirt« fcpaft, bie gewöpnlipen bürgerlichen ©eioerbe, Statt« bei, Spiffaprt unb Schiffbau. Ter ©roßgrunbbefiß ift unter ben fepS norböfilipen ißroDinjen beS pteu« ßifpen Staates pier unb in SBeftpreußen am wenig« ¡ten Dertreten; auf benfelbett tonimen, wenn man bie ©ritnbftüde Don ntepr als 150 fjteltar bajtt repnet, in beibeit fkouittjen 44'ßroj., bagegen auf ben eigent« licpen®auernftanbmit®runbftüden Don8 - 80Jg>ettar 45 ißroj. Don ber gliipe beS ©runbbeftßeS überhaupt. ®on berSefamtfläpe ber Sßrouinj entfallen 53,8 Droj. auf Slder unb ©arten, 11,9 auf SSiefen, 7,3 auf SBei« ben, 17,5 'fstoj. auf ^Salbungen. Tie größten Slder« flächen paben bie Kreife ber Küftenebenen füblip Dom 'fßregel. Tiefes ®ebiet ift jugleip attp baS frucht« barfte ber gattjen '(sroDittj, ber Tponbobett leibet aber mehrfach burp 'Diangel an Entwäfferung unb burd) ungünstige Himatifihe Einflüße. ®aS fpleptefte Slder« lanb finbet fip in ber füblicpen SIbbapung ber Seen« platte; nipt minbet ungünftig finb bie SSobenDerpält« niffe im D. Dom Dtemeltpal, Don Tilfit bis Diemel, IDO umfangreidje Sanbflripe nut als Söeibelänbereien benupt Werben. Doggen, iftafet, SBeijen unb bie Kar« toffeln finb bie §auptfrüdjte beS gelbes; meprfacp wirb nod; die graue Erbfe angebaut. ©arten« unb •Dbftbau Werben in ntepreren Kreifen bet Diitte und im 'Dtemeltpal getrieben; fepr gering finb biefeKultur« jweige aber auf beut Sanbrüden unb in ber füblicpen Srenjregion bet ißroDinj. glapSbau ift Dornepntlip im Erntelanb Don SScbeutung. SBorjüglicpe SBiefen gibt eS am ißregel bei Königsberg; umfangreiep, ob« fdjon weniger gut, finb fie aud) in ntepreren Kreifen beS StegierungSbejirtS ©untbinnen, befonberS itt ber Tilfiter Stieberung. 1894 tarnen auf ben Slnbau Don: Sioggen 429,343, SBeijen 101,093, Serfte 90,776, Kartoffeln 158,475,§afcr 299,707, SBiefenpeu440,753 £>eftar. ES würben geerntet 431,458 Ton. Stoggen, 117,695®. SBeijett, 99,034®. ©erfte, 1,194,355 T. Kartoffeln, 311,113 ®. §afer uttb 707,408 ®.9Biefen= peu. ®ie Sßaibungen finb im füblicpen Teil ber ßtoüinj bebeutenb; bafelbft finb auf ber §öpe beS SanbrüdenS bie Dfterober §eibe, bie ^Salbungen an ber obern Sille, ber gorft non Stapiwoba, bie Stontin« ter §eibe unb ber gorft Don Stotpebube uttb in ber füblicpen SIbbacpung bet Seenplatte bie SopanniS« bürget SBilbniS mit ber DrtelSburger §eibe. Kiefer unb Siottanne finb pier bie Dorperrfcpenbeit SBalb« bäume. 3m nörblicpen Teil ber ißroDinj finb bie Kapornfdje §eibe auf Santlanb unb ber SBauntwalb am Kurifdjen §aff benterfenSwert, Wo in ben funtpfi» gett Stridjcn bie Erle bontiniert. Tie SBudje erreicht in bet ißroüinj mit ber Sinie Don Tenfitten über Siaftenburg bis juttt Spitbingfee ipre ^olargrenje. Tie ^Salbungen fittb überwiegenb Staats« ober Krott« gut. Stach ber SSiepjäplung Don 1892 patte bie ißroDinj 423,792 ißferbe, 958,288 Stüd SiinbDiep, 937,089 Scpafe, 699,971 Scpweine unb 25,545 3ie= gen. gn feinem Teil beS ®eutfcpen SteipeS erfreut fiel) bie 'fjferbejupt einer folpen Sorgfalt wie in ©.; fie blüpt namentlich in ben Kreifen jwifdjen bent ißre« gel unb ber Seenplatte unb wirb unterftüpt burd) baS §auptgeftüt ju Tratepnen (f. b.) fowie bie Sanbgeftiite ju Tratepnen, Snfterburg, SBraunSberg, Staftenburg unb®ubwaüen bei Tarfepnten (f. ®eftiite). Stidjt Weni« ger als 6 SiemontebepotS forgen für Erneuerung beS ißferbebebarfS ber Slrntee. Slud) bie StinbDiepjupt er« freut ftp einer fteigenben SSebeutung. Tie Spafjupt ift am erpeblipften in ben Kreifen ber SRitte. Sion wil« ben Tieren fittb befonberS perDorjttpeben: ber Ebel« pirfp, ber pier faft feine Dftgrenje erreipt, unb baS Elentier, baS nop in ber Störte Don etwa 100 Stüd int Spwtporfter gorft am Kurifpen.ftaff gepegt wirb; außerbent Stepe,§afen ttnbgüpfe. SlupberSupS, ber SBolf unb ber Taps fittben fid) ttod) itt bett großem SBalbungen. Sott großer SBiptigfett ift bie $ttpt beS ®eflügelS. gifperei wirb befonberS auf Störe (Kaoiar Dott 'flillatt), Sapfe u. Sieitttaugcit entfig betrieben. SluS bent SJlitteralreip finb ber SSernftein, ein ept oft« preußifpeS ißrobuft, baS burp ©raben unb Spöpfen Dorjttglip im Santlanb unb im Kurifpen Ipaff bei Die« titel gewonnen Wirb, unb ber Torf in elfter Sinie ju

nennen; ferner gibt eS Dorjüglidje Simone, Kalt, etwas ©afeneifenerj ünb einige nidjt gerabc bebeutettbe © rauntoplenlager. Salj unb eigentliche Wineral» quellen feplen. Sie Slnbuftrie ift nur in einigen Orten (Königsberg, Wentel, Silfit, Qnfterburg) Don ©ebeutung, wo neben Srf)iffaprt unb Sd)iffbait auch niept unbebeutenbe (Sifemverte beftepen. gerner gibt cS in ber©rouinj japlreidje Sagemühlen (bei Wentel), mehrere große ©apierfabrilen, ®laSpittten, ©ierbraue» reien(©robuttion 1894/95:1,032,598hl©ier),©rannt» Weinbrennereien (©robuttion 1893/94:130,836hl Al» topol) tc. Auf beitt £anbe mirb bie Seiitineberei ftarl betrieben. Sie ©eeberei ber ©robinj jäplte 1894: 54 Seefcpiffe (barunter 30Sampfer) mit 18,459 ©egifter» Son. ©aumgepalt, pauptfäd)licpfte Seepläße finb We» mei unb Königsberg (Hafen ©illau). Sen ©innenber» teprunterftiitjen bie f djiff baren ®ewäjfer, bte©pauffeen unb ©ifenbapnen (1806 km, rneift StaatSbapnen).

giir bie geiftige ©ilbung forgeit: eine llniberfität (Königsberg), 15 ©pmnafien, 4 ©ealgpmnafien, ein ©rogpmnafium, eine lHealid)itle, 2 ©ealprogpmna» fien, 2 SanbwirtfcpaftSfdjulen, 8 Sdjullcprerfeminare, 4 ©räparanbenanftalten, 4 Saubftummenanftalten, eine ©linbenanftalt tc. Sie ©rouinj, bereit Hauptftabt Königsberg ift, wirb in jwei ©egierungSbejirte geteilt: Königsberg mit 20 unb ©untbinnen mit 16 Kreifen. gär bie Suftij beftepen ein DbertanbeSgericpt ju Königsberg, 8 Sanbgericpte ju AUenftein, ©arten» ftein, ©raunSberg, Sitfterburg, Königsberg, Sprf, Sil» fit unb Wentel unb 71 Amtsgerichte. Wilitärifdj ge» hört bie ©roDinj mit Ausnahme bet Kreife Ofterobe unb ©eibenburg (17. ArmeetorpS) junt ©ejirt beS 1. ArmeetorpS. Sn ben beutfepen ©eiepstag (f. Karte »©eicpStagSwaplen«) entfenbet 0.17, in baS preu» ßifdje AbgeorbnetenpauS 32 Witglieber. SaS 388 ap» pen ber ©roDinj (f. SCafel »©reuftifdje ©roDinjWap» pen«, gig. 14) ift in Silber ein töniglicp gefrönter, golbbeweprter fepwarjer Abler mit golbenen Klee» ftengeln, ffepter unb ©eicpSapfel in ben gättgen, auf ber ©ruft ben golbenen ©antenSjug F.R. Sie garben ber ©robinj finb SdjWarj unb Sßeiß. ©on altern ©e» iteitnungen finb noep int ®ebrattd): Litauen, bet ©egicrungSbejirt ® itit ibinitenbiS ®olbap; W a f tt r en, ber f übtiepe Seil biefeS ©egierungSbejirtS; S a m l an b, bie Snfel jwifdfen Seime, ©regel, ©ftfee unb ben bei» ben Haffen; Csrntelanb, bie Kreife ©raunSberg, HeilSberg, ©öffel unb AKenftein bont ©egierungS» bejirt Königsberg. Altpreußen umfaßt baS epe» malige Herjogtum ©reußen, alfo £>. opne baS ®rme» lanb, unb bon SSeftpreußen bie Kreife ©ofenberg unb Waricmoerber, foiueit biefer öftlidj bon ber 388ei<pfel liegt, ©gl. »Hanbbucp für bie ©robinj £>.« (©epör» beute., KönigSb. 1891); SBiebemann, Siefontntu» nale ©erfaffung unb ©erwaltung ber ©robinj O.(baf. 1881); ©olger, H°nbbud) beS ®ruitbbefißeS in O. (3. Aufl., ©erl. 1895); Kühne, DrtSoerjeicpniS ber ©robinj 0. (KönigSb.1893); $ en ß f d), §öpenf cpid)ten= farte ber ©robinj O., 1:300,000 (baf. 1892); ©öt» ticf)er, ©au» it. Kunftbenfntäler ber©robinj O. (baf. 1892ff.); Sentle, ©ottStümlicpeS inO. (Woprungen 1884—86, 2 ©be.); Jporn, Kulturbiiber aus Alt» Preußen (Seipj. 1886), unb folgenbe Schriften bon grif d) bi er: ©reußifepe Sprüdjwörter unb bollstüm» lidie ©eben Satten (2. Aufl., ©erl. 1865; 2. Sammlung 1876), ©reußifepe ©olfSreinte unb ©oltSfpicle (baf. 1867), ©reußifdje©oltSlieber in plattbeutfdjer Wunb» art (KönigSb. 1877) u.in bothbeutfeper Sprache (Seipj. 1893), ©reußifcpeS 388örterbucp (©erl. 1882—83).

<ctefrf,irt>te beS ttanbcS © teuft en im allgemeinen unb ber 'flrotiinj Oftftreuften inSbefonbcre.

Ser an ber Dftfeetüfte gefunbene ©crnfteiit inadjte ©renßeit früpjeitig ju einem beS ipanbelS wegen be fuchten Saitbe. Set griecpifdje Seefahrer ©ptpeaS (um 320 b.Upr.) nennt bie ©uttonen (©litten ober ©itbben, ein Sott litauifd)en StantnteS) als (Siitwopner. Saci» tuS nennt bie ©ewopner ¡ilftier, b. p. Dftteute. Siefe [durften um 500 tt. Spr. eine ©efanbtfcpaft mit ©ern fteingcfdjentcn an ben Dftgotentönig Speoberid) b. fer. itad) Italien. Späterpin oerfepwanb ber gemcinfame ©ante Aftier ober (Sftpen unb ging auf ein weitet oft» wärts gelegenes Soli, bie finnifepen ©ewopner ©ftp» IgnbS, über, gür bie Stämme ber alten Sutten ober Äftier tarnen befonbere ©amen auf, wie Kuren, Sent» ben unb ©rujjen (bie Klugen, bie 3Biffenben), leßterer für bie ©ewopner SantlanbS unb ber Küße beS Ku» rifepen Haffs bis tief in baS ©inttenlanb pinein. SaS ©ebiet ber ©rujjen jerfiel in elf ©aue: Kulm unb ©omefanien an ber Aieidjfel, ©ogefanien, 3Barinien (©rmelanb) unb ©atangen am grifepen Haff, Sam» lanb, ©abrauen unb Sdjaiauen am Kurißpen Haff, ©arten, Subauen unb Salinben im ©innenlanb. Sie ©rujjen (©reußen) waren ein inbogermanifepet Stamm, gpre uor 200 Supren auSgeftorbeneSpracpe Wat eine Wunbart beS Sitauitcpen. AIS Sottpeiteit »ereprten fie bie Waiple ber ©atur; ber ©riefterftanb War angefepen unb miteptig. Sie waren tapfere, wopl» geübte Krieger, graufant gegen ipre geittbe, abergafi» freitnblid) gegen frentbe ©efteper. Ser ©ifepof Abal» bett oon ©rag Derfucbte juerft baS ©priftentum ben peibnifepen ©ewopnern beS SanbeS ju oertünbigen, brang aud; tief lanbeinwärts, bejaplte aber (23. April 997) feinen ©ifer mit bent Seben. Sie Serfudje, baS Spriftentum auSjubreiten, würben erft feit 1208 Don bent Wöncp ©priftian DondiDa wieber auf genommen, ber 1215 junt erften ©ifepof Don ©reußen erhoben warb. Allein feine Hoffnungen auf bie enblidpe ©pri» ftianifterung beS SanbeS fdjeiterten an ber gurdjt ber ©reußen, mit ber Annapme beS ©priftentumS ipre Unabpängigteit einjubüßen. Sie ©reußen fielen feit 1223 wieberpolt in baS Kulmer Sanb ein unb Der» peerten aud) WufoDien. ©ifepof ©priftian grünbetc barauf ttadj bent Wufter ber Scpwertbrüber in Siu» lanb 1225 ju Sobrin an ber Srewenj ben Drben bet ©itter ©prifti; inbes aud) biefer Derntocpte nicptS aus» juriepten, in japlreicpen ©erpeerungSjügen Dernicpte» ten ipn bie ©reußen. ©priftian unb Konrab bon Wafobien fuchten unb fanben nun 1226 Hilfe bei bent SeutfcpenÖrben(f.b.), beffeit .Hocpmeifter bantalS Hermann bon Salja war. Sicfer übernahm ben Kampf gegen bie ©reußen unb ließ fiep bont Kaifer griebriep II. baS KulnterSanb unb ©reußen alSSepen beS ©eicpeS unb bie ©eicpsfiirftenwürbe übertragen. Aud) ber ©apft ®regor IX. betätigte fpäter bie Sdjeit» tung. Auf bent linten SBeicpfelufer, bent jeßigen Sporn gegenüber, würbe 1229 bie erfte SeutfcporbenSburg, ©ogelfang, erbaut. 1230 fenbete Hermann Don Salja eine größere $apl Don ÖrbenSrittern (20) mit 200 Knappen unb Hermann ©alt als erftent Sanbmeifter nacp ©reußen. Sie legten als ©üctpait für ipre Streif» jüge bie ©urgen Sporn unb Kulnt an. ©un ftrönten, als bie Kirdje in Seutfcplanb baS Kreuj gegen bie peibnifepen ©reußen prebigte unb ben Kreujfaprern biefelben ®ttabenfd)iißc Wie beiten nacp gcrufalent Dcrpieß, japlreidje ©ilger petbei, wclcpe unter bent ©efepi ber ©rbenSritter bitrcp tobeSntutigen Kampf fiep beit Derfprocpeiten HintmelSlopn Derbieiteit Wall»

tat. Sfttten folgten zahlreiche beutfcpeElnfiebler, Kauf» teilte, §anbiverler unb Sauern, Welche bag ®eutfd)» tunt immer weiter augbreiteten. Sereitg 1232 ent» ftanben um bic Surgen bie Stabte Kulm unb Xpont. ®er Erben begünftigte bie Einwanberung, luelbfe feine Eroberungen battemb fieberte, burep große Sri» vilegien unb gewährte ben Stabten burd) bie »Kuliner ipanbfefte« felbftänbige Verwaltung. ®urd) intnter neue Scharen Kreuzfahrer unterftütjt, befolgte er fortan bei feinen Eroberungen einen beftimmten Statt; mit jebetn Schritte, ben er weiter vorwärts brang, legte er Surgen an, fo 1233 Warienwerber in Sonte» fanien, 1237 Elbing in ißogefanien, befetjte fie mit Wannfcpaft unb beoötferte bie baneben errichteten Stabte mit beutfdjen Eiitwanberern. $u biefen tarnen nun auch bie Kaufleute ber ¡panfa, namentlich Wi“ bifdje, welche um bie Surg Elbing eine Stabt bauten. 1237 würbe auch ber livlänbifcpe SdjWertbrüberorben ntit bent Seutidjen Erben bereinigt.

®ie Sreußen festen bent Erben einen fei>r partnäefi» gen SSiberftanb entgegen; ba aber bie Stämme meift einzeln für ihre greiljeit ftritten, fo würbe bent Erben ihre enblidje, wenn auch nur allmähliche Bezwingung wefentlieh erleichtert. Erft alg bie Sreußen bie bropenbe Sefapr bulliger Unterjochung erlannten, erhoben ftd) 1242 alle unterworfenen Stämme; bie noch freien bra» eben in bag Erbenggebiet ein, wäprenb iperzog Swan» topolt bon Sommern bott Sßeften her bagfelbe angriff. Vach langem, gefahrvollem Kampf würbe Swantopolt 1248 zunt grieben gezwungen, bie ülufftänbifdjen 1253 unterjocht, unb ber Erben unb bie Kreuzperreit tonn» ten wieher erobernb vorgeben. ®ieSanbfcpaf ten Sorten unb Ealinben würben halb unterworfen. Salb barauf (1255) traf abcrntalgeinflreujbeer bon 60,000 Wann, welcpeg ber König Ettotar bon Söhnten unb ber Wart» graf Btto oon Sranbenburg befehligten, an bcrSSeicp» fei ein. ¡Run würbe ganz Samlanb unterworfen, unb ein grofier Xeil ber Einwohner, bie Eblen boran, lieft fid) taufen. Elitd) würbe in bent Salbe Xwangfte eine Surg errichtet, welche, wie bie nachher babei erbaute Stabt, bent König Ettotar zu Ehren ben ¡Rauten Kö= nigöberg erhielt. ®a inbeb mit ber wadjfenben Wacht heg Erbens auch bie Sepanblung beb unterworfenen Solteg immer härter unb wiHtürlicper Würbe, Warb biefent bag 3och enbtid) unerträglich, unb alg 1260 bet Erben ait bet ®urbe in Sivlanb oon ben Sitauerit eine fdjwere Vieberlage erlitten hatte, tarn eg zu einer offenen unb allgemeinen Empörung. ®ie Seiter beb Elufruprg, Elan'be aub Samlanb, gering Wonte aug ¡Ratangen, Etappe aub Samtien, Eluttumo aub So» gefattien, ®iwan aub Satten, erfochten Sieg auf Sieg, jerftörten Sutgen, Kirchen unb Stabte; aberwäljrenb ber Erben ben tobebmutigen Sreußen immer neue Kreuzbeere entgegenwarf unb bie Seelüfte ber ¡Rieber» lagen aub berunerfd)öpfliipenSoitgtraft®eutfd)lanbg erfetjte, Verbluteten fid; bie Sreußen in langem Ser» nidjtungbtampf. Einer ihrer güprer nad; bent anberit fiel, julelit ber tüdjtigfte unb tapferfte, Wonte (1271). 1275 Würbe ¡Rabrauen, 1276 Scpalauen, enblid) 1283 nach fedjgjäljriger hartnäetiger Scrteibigung bet legte noch freie Sieußenftantm, bie Subauer, unterworfen. Kur wenige ber Überlebenben nahmen hab Epriften» tum an, Viele wanberten nach ßitauen aub. So hatte bet Erben nad) 53jährigem partnäefigen unb Wed)fei» ooUen Kampf enblid) fein $iel, bie Eroberung unb Völlige Unterwerfung Seeußeng, erreicht.

Unter bet weifen ¡Regierung Vortrefflicher ipod)= meifter, bereit fReftbenj feit 1309 Warienburg war. blühte ber Brbengftaat wintberbar auf. Krieg würbe nur noch gegen bie peibnifepen Litauer geführt, gegen Weldje faft alljährlich »Krieggreifen« unternommen Würben, meift von» Säften«, Kreuzfahrern aub ® eutfd)» laitb, grantreid) unb Englanb, bie nidjt feiten ¡peere Von 60,000 Wann bilbeten. jjnt Jjnnern herrfchten griebe, ¡Recht unb Eefeg. ®ie Einwohner, burd; Z[n]l)l reiche Einwanberung von beutfd)en Sürgern unb Sauern halb germanifiert, regierten ftd) in ihren Stäb» ten unb Semeinben felbft unb zahlten wenig Elbgaben. Sefonberg ber Ipanbel entwictelte fid) zu grofier Slüte. Wittelpuntt begfelben war bag feit 1310 im Sefiß beg Erbeng befinblidje ®anjig. Eludj bag Erbenggebiet Vergrößerte fid): 1310 würbe Sommerellen, 1398 bie Snfel Eotlanb erobert, 1346 Eftplanb Von ben ®ä neu, 1402 bie SReumart Von Sranbenburg erworben; eg reichte Von ber Eber big zur ®üna unb umfaßte 170,000 qkm (3000 EW.) mit 55 Stabten, 20,000 ®örfern, 2000 Ebelhöfen, 48 feften Sdjlöffern. ®ie Slanzzeit beg Erbeng war bie ¡Regierung beg ipodj» meifterg Siitrid)VonKni probe (1351—82). Unter ihm würbe bet gefeierte Sieg bei ¡Rubati (17. gehr. 1370) über bie litauifcpen gürften Elgert unb Keiftut erfochten, bei Welchem zwar ber tapfere Erbengmar» fei) eilt ¡penning Sdjinbetopf mit 26 Komturen unb 200 ¡Rittern fiel, ber aber auch bent eroberunggluftigen jun» gen litauifdjen Staat ¡palt gebot. ¡Richt lange nach Knip» robeg ®ob erwudjg jebodj bent Erben eine große ®e fahr burd) ben Übertritt ber Sitauer zunt Eljriftentiim unb burdj ihre Vereinigung mil Solen zu Einem ¡Reid) infolge ber Vermählung ipreg®roßfürften ¡gageUo mit Ipebwig Von Solen (1386). ®er Erben tonnte feilt nicht mehr bie ipilfe Von Kreuzfahrern gegen bie Si» lauer in Elnfprud) nehmen, fonbern mußte mit Wietg» truppen ben Krieg wiber fie führen, woburd) bag ßanb mit Steuern belaßet Würbe, unb hatte nun mit einem hoppelt mächtigen geinb zu täntpfen, ba bie Solen Voll ¡Reib gegen ben Erben ipnt bag Seidjfelgebiet zu entreißen trachteten.

Säßrenb aber fo bie Wadjt beg Erbeng nach außen hin fant, würbe berfelbe auch,, int Snnern zerrüttet. Sohlleben, Wüßiggang unb Übermut Waren an bie Stelle ber alten Sittenftrenge getreten. Unter ben ¡Rittern perrfdjten Sarteiungen. ®ie früher fo ntilbe fjerrfepaft über bie Untertanen Würbe rüdficptglog unb hart. ®er einpcimifdjeElbel unb bieStäbte trugen immer unwilliger bag igoep biejer gremblinge, ber armen ¡Ritter aug bent ¡Reid), Welche ben Erbengftaat alg ihreVerforgung anialjen. Sibel unbStäbte wollten alg Sanbftänbe anertannt fein unb ülnteil an ber Ser» waltung haben, wag aber berErben fdjroff zurüctwieg. Sereitg 1397 ftiftete ber weftprcußifd)e lanbfäffige Vbel ben Eibedjfenbitnb, unt feine ¡Rechte zu wahren. So Würbe Solen zu intnter neuen Eingriffen ermutigt, unb von feinem Setter Sitolb von ßitauen unterftübt, fiel Slabiglaw SageUo 1410 in Steußen ein. Wit einem zahlreichen Erbengheer ftellte ftd) ber Ipodj» meifter Ulrich von Sungingen ben geinben entgegen, unb bei Xannenberg (zwifdjen ©ilgenburg unb ¡poljenftein) laut eg 15. Snli 1410 zur Entfd)eibungg» fd)lad)t, welche für ben Erben troß tapferften Kantpfeg burd) ben verräterifdjen ElbfaU ber Eibecpfenritter ver» loren ging. ®er ¡poepmeifter, bie meiften Komture unb 600 ¡Ritter fielen, viele ®aufenbe würben gefangen, alle übrigen zerfprengt, bag Sager bieSeute berSolen. ¡Ritter unb Kned)te, Stäbte unb Surgen ergaben fidj opne Siberftanb bent Sieger, unb bie Vier Sanbeg» bifepöfe gelobten ipnt Sirene. Sn einem Wonat War

faft gang ^renften int iBefiy beS SßoienlönigS, unb ber Erben fcljieit »erioren. ©a rettete ipn ber tapfere Kont» tur Heinrid) »on flauen, ber mit 4000 Blann BomntereUen gebedt (jatte, oor bem bropenben Unter gang, inbem er fcijnell entfdjloffen bie Blarienburg be» feßte unb alle Bngriffe ber Bolen gurücffdjlug. Bad) gepnwödjiger Belagerung ïjob ber König, beffen Heer burcp bie tapfere ©egenwepr beS Erben«, burep Blan» gel an BebenSmitteln unb burd) Seudjen betraopt» iidj gufantntengefdjntolgen war, bie Belagerung Bla» rienburgS auf. .Çtetnrid) Bon Blauen tourbe nun guttt Jpodjmeifter gelväljlt (1410 —13) unb fdjtoÿ batbbarauf (1. gebr. 1411) ben erften grieben gu ©portt, weieper bas OrbenSgebiet nur Wenig »erlürgte unb beut Erben blofj pope ©eïbopfer auferlegte.

Badjbem ber neue Hocpmeifter ben Erben gerettet, wollte er burd) weife Beformen beffen Weitern Beftanb ftdjern. (Sr »erlangte baper »on ben Brübern ©mette» ruitg ber ftrengen Sittcngucßt unb wollte beut Bbel ur.b ben Stabten, benen er pope Steuern auf erlegen mußte, aud) Bitteil an ber Berwattung unb lanbftän» bifdje Bedjte gewäpren, inbem er 1412 aus 20 ©bei» leuiett unb 27 Bürgern einen BanbeSrat bilbete. §ier» über waren aber bie ftolgen Bitter aufs pöcpfte erbittert, unb ein nad) Blarienburg 1413 berufenes Erbens» ïapitel feßte ben Hocpmeifter ab. ©ie 3uftänbe im Innern warben burep fßarteiungen ber Bitter felbft unb bie SSiberfpenftigteit ber Untertpanen immer be» benllicper. ©er Krieg mit Bolen erneuerte fidj unb gwattg ben Erben, fortwäprenb ein loftfpieligeS Sölb» tterpeer gu unterpalten, ©er Steuerbrud würbe baper immer parler, unb Bbel unb Stabte fcploffen 1440 gu Biarienwerber ben BreußifdjettBunb gur Bertei» bigttttg iprer ©eredjtfame. ©iefer Bunb fanb weit uttb breit in Breußen Bnllang unb erpob fiep balb als eine neue Blacpt über ben Erben. BIS er 1450 einen ®e» peiuten Bat jur Beititng ber BttnbeSaitgelegenpciten einfeßte, faut eS guitt offenen Brucp gwifepett iptu unb bem Erben. Bin 6. gebr. 1454 tünbigte er bem §oep= meifter burep einen Bbfagebrief ben ©eporfam form» lid) auf, trug beut ¡stöiiig Kaf intir IV. »on Bolen bie Herrfcpaft über Breußen an unb eröffnete fofort bie geinbfeligteiten gegen ben Erben. Sn turger $eit be» ntäcptigte er fiep einer großett3apl »onErbenSburgen; bie ©angiger belagerten Blarienburg, unb ber König »on bßolen napnt bie Bbgefallenen als Untertpanen auf unb erllärte bem Erben ben Krieg. Hans »on Baifen, eins ber Häupter beS BunbeS, Würbe gunt Stattpaltcr in Breußen eingefeßt; als aber ber König felbft nad) Bi'mßen tarn, pulbigte ipm aUeS, aud) bie Bifdjöfe »on Kulm, Samlanb unb Bomefanien.

Bun begann ein 13jäpriger Krieg, ber »weftpreu» ßifdje Stäbtelrieg«, gegen ben Erben, ©iefer patte Sölbnerfdjaren in feine ©ienfte genommen unb weprte fid) tapfer gegen bie Bolen unb ben Bunb. Bber Blan» gel an Selb braepte iptt balb in neueBerlegenpeit, aud) ließen ber ©eutfepmeifter unb ber Banbmeifter in Biü» (anb ben Erben im Sticpe. ©aper »erpfänbete ber Hocpmeifter ßubwig »on ©rlicßSpaufen feinen Sölb» itéra Blarienburg unb alle ErbenSftäbte, Sänber unb Beute, bie ber Erben in B»eußen unb in ber Bettmar! nod; befaß, unb »erlaufte an Branbenburg bie Beu» ntarl. Bber bie erpaltenen Summen würben »on bem toftfpieligen Kampf rafdj berfdjlungen. ©ie Sölbner »ertauften baper 15. Bug. 1456 Blarienburg unb alle anbern »on ipnen befeßten Sdjlöffer unb Stabte bem König »on Bolen für 436,000 ©ttlbett. ©er ipoep» meifter mußte 1457 bas ErbenSfcploß, wo Wäprenb 148 Saprcit 17 Hocpmeifter refibiert patten, »erlaffeti unb nad; Königsberg überfiebein. 3war pielt M ber Erben nod) meprere Sapre gegen feine geinbe; aber Kaifer unbBeicp leifteten ipm leine Hilfe, unb jo gwang ipn »öllige ©rfcpöpfititg gu bem ¿weiten griebett gu ©porn (19. Eft. 1466), in Weldjem ber Erben bie weftlidje Hälfte BreußenS, nämlicp Kulm, Blidjelau unb BomntereUen mit ben Stabten ©angig, ©porn, Slbittg, Biarienburg unb ben Bistümern Kulm unb ©rnteianb, an Boten abtrat, bieöftlibpe§älfte(E.)aber, Samlanb u. Bomefanien, als polnifcpeS Bepen bepielt.

©er gefd)Wäd)te unb feiner llitabpängigfeit beraubte ErbenSftaat, beffen Hanptftabt nun Königsberg warb, fuepte, natpbent er fid) »on feiner ©rfcpöpfuttg etwas erpolt, ftd) burd) eine Beforrn gu träftigen unb wenig» ftenS bie polnifcpe BepnSpopeit abgufdjütteln. Bber bie Beforrn fepeiterte an bem SBiberfprudj beS ©eutfep» meifterS, unb felbft als ber Erben Blitglieber beutf<per gürftenpäufer, wie 1498 ben £>et¿og griebridj »on Sacpfen unb 1511 benBlarlgrafenBlbrecpt »onBran» benburg »Busbad), gu Hodjnieiftem Wäplte, um baS Bcid) unb bie angefepenften gürftenfamilien gur Hilfe gegen Bolen 511 »eranlaffen, erreichte er nidjtS. Bcibe Hodjmeifter würben, als fie bie SepnSpulbigung »et» weigerten unb eS auf einen Krieg mit Bolen antoni» men ließen, »on Kaifer unb Beicp im Sticpe gelaffett, unb ipre eignen Hilfsmittel waren ¿u gering. Blbrecpt mußte nad) frucptlofem Kampfe aus Biangel an Selb 7. Bpril 1521 ¿u ©porn einen SSaffenftiHftanb mit Bolen fdjließen. Hierauf ernannte er ben Bifdjof »on Samlanb, ®eorg »on Boleng, ¿um Stattpalter unb reifte 1522 nacp ©eutfcplanb, um burep Bermittelung beS KaiferS einen annepmbaren grieben ¿u erlangen. Bbet feine Bemüpungen fepeiterten. Buf biefer Beife patte er 1523 eine3ufammenfunft mit ßutper, weldjer ipm ben Bat erteilte, ben Erben aufjupeben unb Breu» ßen in ein weltlicpeS §er¿ogtum 51t »erwanbeln. Sn Breußen nämlicp patte bie Beformation bereits »iele Bnpänger gefunben, u. ber Bifcpof Bolenj erllärte fiep 1524 öffentlidj für biefclbe. ©a Blbrecpt leine Hoff» nung patte, ben Krieg erfolgreid; füpren ¿u fönnen, fo faßte er ben ©ntfdjluß, SutperS Bat ¿u folgen u. bem König »on Boi«[1] »13 weltlidjer .pergog gu pulbigen.

So laut 8. Bpril 1525 ber griebe »on Kratau git ftanbe. König Siegmunb I. belepnte Blbredjt 10. Bpril gu Kratau mit Breußen in ben burep ben gwei» ten ©ponter grieben feftgeftellten ©rengen, alfo bem jeßigcnE., baS feitbem baS pergoglicpe Breußen ge» nannt Würbe im ©egenfaß gum föniglidj poiitifdjen SSseftpreußen, als einem weltlicpen Ipergogtunt. Bm 9. Blai pielt Blbredpt I. feinen ©ingug in Kö» nigSberg, Wo er »on ben gaplreicpen Bnpängern bet Beformation mit offenen Braten empfangen würbe. Bm 25. Blai feßten töniglicpe Beöollmäcptigte ben Ipergog in bie lanbeSpcrrliäpe ®ewalt ein, unb bie Bi» fepöfe »on Bomefanien unb Samlanb fowie bieStäbte pulbigten iput als erblidjem gürften, wogegen er bem Bbel unb ben StabtentanbftänbifcpeBecptc guertannte. ©ie wenigen Bitter, Welcpc bem Erben treu blieben, wanbten fiep mit beut Ipergog ©ridj »on Braunfcpweig nacp ©eutfcplanb. Bei Weitem bie meiften blieben im ßanb, erpieltenßepnSgüterunb »erpeirateten fiep, ©er Hergog felbft »erntäplte fiep 1526 mit ber Bringeffin Bnna ©orotpea »on ©änentarl. ©er BªPft ntenS III. erllärte nun gwar baS Berfapren beS §er» gogS für unreeptmäßig, ber ©eutfdje Erben int Beid) proteftierte gegen bie Sälularifierung beS Erbens» gebieteS unb ftellte in SBaltper »on Kronberg einen

neuen Jpodjmeiftcv auf, melcper feinen Sip inSRergent» heim auffcplug; aud) bet Staifer »erlangte 1530 »ont iper^og bie JRäuntung beS ßanbeS unb beftä tigte bie 1533 »ont SReicpStammergericpt gegen 'Jlibied)t auS» gefprocpene SIcpt. Mein biefer blieb int ungeftörten SBefip beS SanbeS, ba ber Kaifer bie yicidjdcicijt gegen ipn nicht burcpsufüpren »ermocpte.

SiicptSbeftoroeniger hotte ber Rber^og einen ich m er en Staub: Unruhen, IReligionSftreitigfeiten unb Qmiftig» feiten mit bett Stäuben machten ipnt Viel 31t ftpaffen. ®er Sibel fucpte bie fürftlicpe Gemalt 311 feinen gun» fteit 311 fd)mäd)en unb ein SJJribilegiunt nad) beut an» bern 31t erringen. Sn allen Streitigfeiten riefen bie Stäube bie Ginntifcpung polens an, baS bereitmiUigft bie Gelegenheit ergriff, fein ©berlepnSrecpt geltenb 31t tnadjen. $nbe§ mürbe bie ^Reformation in Ssreufien bod) bauernb faegrünbet unb 1544 burd) Stiftung ber Unioerfität Königsberg bie !perrfd)aft beutfdjen Gei» fteSlebenS gefiebert. Sim 20. SRärj 1568 ftarb §erjog SIlbred)t. Sein Sohn Sllbrecpt griebrid), obmopl noch minberjäprig, empfing 1569 bie SBelepnung mit SJrcuficn. hierbei erlangte Kitrfürft Soadpnt II. »on SBranbcnburg für fid) unb feine ßeibeSerben bie 3Rit» belepnung. 1572 übernahm Sllbrecpt griebrid) bie ^Regierung, jeigte aber infolge ber Slntnafiungen beS SlbelS unb bet ftreit» tntb perrfd;füd;tigen lutperifdien Geiftlidjfeit halb Spuren »on Schwermut. ®al;er mürbe 1577 SRartgraf Georg griebrid; »on iöran» benburg »on ber frantifepen ßiitie 31cm Slbminiftrator beS ¡perjogtumd ernannt unb regierte baS £anb unter mancherlei genvürfniffen mit beit Stäuben bis 31t fei» nent Sobe (1603). 1605 mürbe Kurfürft Soadjim griebrid; »01t ißranbenburg Slbminiftrator »01t Ißreu» fielt. SRacp feinem Xobe (1608) erlangte Kurfürft So» bann Siegntunb, ber 1594 Sllbrecpt griebridfS ältere ©achter, Stnna, geheiratet patte, 1609 bie SSorntunb» fepaft über feinen blöbfinnigen Scpmiegerbater unb mürbe 1611 mit SSreufien förmlich bclepnt.

®ocp mar bie Stellung beS Kurfürftcn bei ber litt» botmäfiigfeit ber Stäube äitfierft fdjmierig unb feine Gemalt pöcpft gering. Slucp alb nad) bent Sobe beS blöbftnnigen ipeqogd Sllbrecpt griebrid; (28. Slug. 1618) ißreufien an SBranbenburg fiel unb mit bent branbenburgifd)»preufiifd)en Staat bereinigt mürbe, änberten fiep bie SBerpältniffe niept 3unt SSef» fern. S8ei jebent fRegierungSmed)fel »erlangten bie Stäube alb SkeiS 'f)dr tpulbigung Grmeiterung iprer SRecpte unb Sßribiiegien unb SBefcpräntung ber lanbeS» fürftlidjen Gemalt, unb ißolen taut ipnen mit SSer» meigerung ber SSelepnung 3U §ilfe, melcpe fomopl Georg SSilpelm (1619—40) alSgriebricp SBilpelm (1640 88) erft nad; jahrelangen'-Berpanblitngen burd) namhafte Gelbopfer erreidjen tonnten. SSäprenb beS fd)mebifdj»poinifcpen Krieges 1655—60 patte ißreitfien burd) SSermüftungen feitenS ber ißolen, ©ataren unb SRoSfomiter furchtbar su leiben. SubeS brachte biefer Krieg bent Grofieit Kurfürften enblid) bie erfepnte ®e» freiung »on ber frentben ©berlehnSpopeit. Slacpbent er 1656 im Vertrag »on Königsberg ^teufien »on bent fiegreiepen König Karl X. Gufta» »on Scpmeben patte 3u£epen nepnten ntüffen, erlangte er nad) berScpiacpt beiSSarfcpau im Vertrag üonfiabiau »on biefent, 1657 imSBeplauerSSertrag aud) »onißolen bieSlnerlennttng ber Souberänität feines ^erjogtuntS ijkeufien, melcpe imgrieben »on üli»a(1660) beftätigt mürbe. Safi bie felbftfiidjtigen unb anntafienben Stäube ipnt bie ¿ulbigung als fou»eränem SaitbeSfürften »ermei» gerten, menn er niept ipre früher erpreßten SJorrecpte anertenne, »eranlafite ipn, fofort ben Kampf mit beit» felben außunefimen unb fie 1662 3ur Unterroerfung 3U 3mingen. Sie güprer bet ftänbifdjen ©ppofition, SopanneS fRotp, berScpöppenmeifter »on Königsberg, unb bie beiben Kaldftein, mürben »erpaftet, einer ber letztem 1672 megen §ocp»erratS i>iiigerid)tct. Sie branbcnburgifdje £>errfd;aft marb hiermit in tßreufien erft bauernb begriinbet, unb biefeS bilbete fortan ein Glieb beS Staates ißreufien (f. b.).

SllS einziger fouberäner SBefip ber branbenburg» fepen ¡popensoHern mürbe Skeufien 311m Königreid) erhoben, inbeut Kurfürft griebrid) III. fiep 18. San. 1701 in Königsberg felbft 3unt König in Skeufieit frönte. 1709—11 raffte eine »on ^olen per einge» fcpleppte ißeft 236,000 3Renfd)en, ein ®ritte(ber Sie »ölferung, pinmeg; in ßitaiten lagen meite Strecten müft. ® ief en Scpa'ben machte ff r i ebricpSBilpelntSI. gürforge mieber gut, ber burd) ^Befreiung ber ^Bauern, Seförberung berGinmanberung (20,000 gantilien bis 1728, 1732: 17,000 Sa^burger) unb Söieberaufbau ber gerftörten Käufer unb Jpöfe, mofür er biete SRil» lionen »ermenbete, bie $ro»in3 mieber 3ur SBlüte braepte; 12 Stabte unb 332 ®örfer mürben neu an» gelegt ober mieber aufgebaut. Unter griebrid) b. Gr. mürbe SSreufien nad) ber Sd)lad)t »on GrofijägerSborf (30. Slug. 1757) »01t ben JRitffeit befefit unb blieb 1758 —62 in beren Sefifi. 1772 mürbe burd) bie erfte pol» nifcfic Teilung SBeftpreufien miebergemonnen unb mit bent Königreich ^reufien, feitbem meiftO. genannt, menigftenS unter Ginent gepter bereinigt. Slbntini» ftrati» blieben beibe ißreufien gefepieben. D. perfid in baS beutfepe Kammerbepartement mit aept unb baS litauifcpe mit brei Kreifen. ®cr Krieg boit 1806— 1807 legte ^reufien mieberum grofie Opfer auf; aber baS Sanb bemäprte fiep als Kern beS Staates, bent es ben SRamen gegeben. ®ie glorreiche ©rpebung beS preufiifcpen SSolteS 1813 ging »on £). auS; bie oftpreu» fiifcpen Stänbe gingen mit ber Drganifation ber ßanb» mepr »oran, melcpe fid) auf beniSdflacptfelb ben gröfi» ten fRupnt ermarb. 1824 mürben ©ft» u. SSeftpreufien 31t Guter $ro»in3, bent Königreid) ^Sreufien, Bereinigt, 1. Sou. 1878 aber mieber getrennt, ægl. SSac3to, Gefcpicfite IßreufienS (KönigSb. 1793—1800, 6 IBbe.); æoigt, GefcpicptelßreufienS »on ber älteftenSeit bis 3um Untergang ber §errfcfiaft beS ®eutfd)en ©rbenS (baf. 1827—38, 9 S3be.); ®erfelbe, §anbbucp ber Ge» fepiepte SJreufienS bis 3»r Qcit ber ^Reformation (2. SluSg., baf. 1850, 3 Q3be.); Sopnteper, Gefcpicpte »on ©ft» unb SSeftpreufien (1. SIbt., 2. Slufl., Gotpa 1881); Gmalb, ®ie Groberung SJJreufienS burep bie ®eutfd)en (§aUe 1872—86, 4 S3be.); £>orn, ®ie SBermaltungOftpreufienS feit berSälularifation, 1525 —1875 (KönigSb. 1890); Acribad), $reufiifd)e fRe» geften bis 311m SlttSgang beS 13. SufirpunbertS (baf. 1875—76); SSoigt, Codex diplomaticus prussiens (baf. 1836—61, 6 S3be.); »Seriptores rerum prussi- carum« (prSg. »01t &irfd), ®öppen, Streplfe, Seip3- 1861—74, 5ÍBbe.); »SittenberStänbetage fJreufieitS« (prSg. Bon ®öppen, baf.1884—86,5 ®be.) ; ® f d) a cf er t, Urtunbenbucp 3ur fReformationSgefcpicpte beS $et'3og= turnS Ißreufien (baf. 1890, 3 IBbe.); SBrünned, $ur Gefcpicpte beSGrunbeigcntumS in ©ft» u.SBeftpreufien (S3erl. 1891 ff.); ißierfon, Glettron, ober über bie æorfapren te. ber alten ißreufien (baf. 1869).

Cftpriegttiij, Kreis, f. Ißriegnifi.

©ftpunft, f. SRorçenpimtt.

©ffpprcitäen (Pyrénées-Orientales), ©eparte» ment im füblidjen ffrantreid), gebilbet auS ber epe»

maligen fianbfepaft ©ouffilloit unb einem Deil bon fiangtteboe, grenzt im ©. an bie Departements, Slriège tntb Slube, im Dften an ba§ Wittellänbifepe Wecr, im S. an Spanien, im SB. an bie ©cpublit Slnborta unb pat einen glädjenraum bon 4141 qkm (75,2 GW.). Da8 ßanb ift großenteils gebirgig unb enthält in feinem weftlicpften Deile bie lebten Setten ber Rentrai» pprenäen mit bem ©uig be ©arlitte (2921 m). Sont (Soi bc la ©erdjc (1610 m), welcher bie Serbinbung ber Dpäler be8 Slube unb bet Det mit bem Dpale bc§ Segre perjtellt, nepnten bie O. ihren SluSgang unb gliebern fiel) burdj bie Dpäler bet Dèt unb beS Ded) in bie gegen bie ©evettnen »erlaufenben ©orbiereS, in bie mächtige ®ebirgbfette beb ©anigou (2785 m) unb in bie an ber fpanifdjen ®ren;e bis jum Sap ©erbere ffreiepenben Wont8 SllbereS (1257 m). Qwifdjen ben ©ergtetten ber ©ptenäen liegen fdjone, fruchtbare Dpäler, unb ben ©orboften beb Departements nimmt bie weite, Von .jablreicpen Sanälen burepfepnittene SU» luvialebene bon ©erpignan ein. fiängS ber Süfte be» fittben fiep nteprere Stranbfeen, barunter (Stang be ßeucate unb (Stang be St.»©ajaire. Die Hauptflüffe finb bie Süftenflüffe: Sfglp, Dèt unb Dedj, weldje fiel), opne fdjiffbar jtt werben, in ba8 Wittelländifipe Slicet ergießen; außerbent paben berStube unb ber feine©icp» tiing nad, Spanien nepntenbe Segre piet ipren Ur» fprung. DaS ©lima ift warm, in ber .ftiiftenebene aud) int Sinter ntilb (SapreSmittel in Perpignan 15,5°), im (Sebirgblanb raupet. Die §ötje ber ©ieberfdjläge fteigt bon ber Süfte bis in§ Hochgebirge bon 70 auf 100 cm jährlich. Die ©ebölterung belief fidj 1891 auf 210,125 Scwopner(51 auf 1 qkm), bereit HaitpterwerbSjweige Slrferbatt unb, æiepjucpt Hüben. ©ont ®efamtareal fontmen auf Sieter 89,626, Siefen 9395, Seinberge 52,000, Sälber 48,306, tpeiben unb Säeiben 191,272 Hettar. Hauptprobutte finb (Setreibe (jebod) niept in jureiepenber Wenge), Hülfenfrüdjie, Kartoffeln, ®e» tttüfe, Öl, Sübfrüdjte, vorjüglid) aber Sein (1884 —93 burcpfdjnittlidj 1,194,900 hl, f. ©ouffiUonWetne). Die ©iepsuept liefert befonberS ©ferbe unb feinwollige Scpafe (1893: 241,331); auep bie Seflügel» unb Sei» benraupenjudjt (1894:40,959 kg SotonS), bieDpun» ttttb SarbeUenfifcperei finb beträchtlich. Das Wineral» reich liefert ©ifenetj unb anbre ©rje, welche aber niept genügenb auSgebeutet werben, ©aufteine, Warntor ic. Sin ber Süfte wirb Seefalj gewonnen, ¿japlreid; finb bieWineralquellen, barunter bievonSlme'lie»leS»©ainS. Die Jjnbuftrie ift auf gabritation öon ©ifen» u. Soll» waten, fieber, ©apier, Sort, gafjbiitberei unb ©rannt» weinbrennerei befdjränttt. Der Hanbel ift pauptfäcplidj Süftenpanbel unb vertreibt befonberS Sein, ©rannt» wein, Olivenöl, Seibe, ©ifen unb Solle. Da8 De» parlement ¿¡erfüllt in brei SlrronbiffementS: ©e'ret, ©erpignan unb ©rabeb; Jpaiipiftabt ift ©erpignan. ©gl. Sllarb, Géographie historique des Pyrénées-Orientales (©erpignan 1860) ; © o mp an t) o, Histoire naturelle du départ, des P.-O. (baf. 1864, 3 ©be.).

Cffra, f. Ungartfdj » Dftra.

Ostracion, f. .ftofferftfd).

Cffraföbett (Ostracoda), f. 3Jbufd)c(trebfc.

Offrait, 1) (Wäprifdj»D.) Stabt in Wäpren, ©ejirtSp. Wiftet, ait bet Dftrawipa, wclcpe pier bie ©renje gegen ßfterreidjifdj»Sdjlefien bilbet, an ber fiinie Sien-Sratau ber ©orbbapn, ber C.»Srieblauber ©ifenbapn und ber fiotalbapn C.-©tiwoj- Sitte miß, Siß eines ©ejirtbgericpts unb eines ©evierbergantteS, pat 2 tatpol. Sirdjen, eine proteft. Sircpe unb eine Spttagoge, ein altes Sdjlojj beb (Srafen Silcjet, eine Dberrealfcpule, eine ©ergfcpule, bebeittenben Stein» toplenbcrgbau (im D.»Sarwiner ©ectett würben 1894 bei einer Slnjapl von 25,605 Slrbeitern 4,715,000 Don. Sople gefördert), SotSerjeugung, .Spocbbfen, eitt ©ifen» bledj» unb ein ^iutwalovert, ©etroleumraffinerie, gabriten für ©araffin, Serjen u. Seife, Wetallwaren, Walj unb ©ranntwein, ©ierbraue» rei, Dampfntüplen, ®aSan» ftaltie. unb <189O) 19,243 ©inW. (barunter 10,706 Dfdjedjen, 5119 Deutfdje ttttb 2416 ©o» len). Sn ber ©äpe bie jjjnbu» ftrieorte Sitfowip tt. ©fi» wo; (f. b.). ©gl. »Wonogra» ppie be8 D.=Sarwinet Stein» toljlenrevicrS« (Defcpen 1885, 2 ©be.); Scpwarj, güpret burd) Wäprifd)=D. unb Umgebung (Dlntüp 1891). —



SBappen »on H)l ä f) r i j cf) * £) ft r a u.

2) (©o itt if cp»D.) Warttflecten in £>fterreWpifdj»Scpie» fiert, ©ejirtSp- Sreiftabt, an bet Dftrawipa, gegen» über Wäprifcp = D. gelegen, mit Steintoplenbergbau, SofSanftalt, SUalj» unb fiiförfabritation unb (189O) 6899 (als (Semeinbe 13,176) nteift tfeped). EittWop» nern. — 3) ©äbagogiunt, f. gilepne.

Cffrahtitia, red)ter Slebcnflitfi ber Ober in Öfter» reicpifch»Scblefien, entfprmgt in bett ©eSfibett, fließt nörblicp, bilbet bie ®renje gegen Währen unb ntün» bet, 65 km lang, bei Wäbrif<p»Dftrau.

©ftrajtömnö (grieep. 6 ft r a l i 8 m o 8, S <p e r b e n» g er i cp t), ein ©olfögerid)t bei ben alten ©riedjen, paupt» fäcplidj ju Sltpeit, aber auep itt Slrgob, Wegara, Wilet unb Spralub, wo e§ ©ctaligntob (»©lättergericpt«) piep, ba§ Wättner, bie ein bie greipeit be§ Staates gefäprbenbeS Slnfepen erlangt patten ober burd) ipre Öppofttion bie rttpige ©ntwidelung be§®emeinwefenä ftörten, verbannte, opne baft fic jebod) an ©pre unb ©erntögen baburcpgefdjäbigt würben. 3n Sltpen Würbe ber 0.509 v. ©pr. burd) Kleiftpene§ eingefüprt. Das ©oll Warb alliäprlicp ju einer Slbftintmung barüber aufgeforbert, ob ber D. vorjitnehiitcn fei ober nicht. Surbe bie grage bejaht, fo gab in ber nädjftcn, Von ben neun Slrdjonten unb beut ©at bergünfbunbert ge» leiteten ©olföverfantmlung jebcr©ürger feine Stimme, auf ein Dftraton (Scperbe, irbeneb Däfelcpen) gefdjrie» ben, ab, unb weint einer 6000 Stimmen gegen fiep patte, mußte berfelbe auf jepn, fpäter auf fünf jjapre ba§ fiattb verlaffen; bod) tonnte er burd) ©oltbbefdpluß attd) früher jurüdgerufen werben. Der erfte vom 0. ©etroffene war ¡pippardjog, be8 ©harnto? Sohn. Slber aud) KleiftheneS felbft wttrbe wegen eines ©ünbniffeä mit ©erfiett burd) ben 0. verbannt (507), ferner Siri» fteibeS (483), Dhemiftotleg (471), Simon (461), Dpu» tpbibeg, beg WelefiaS Sopn (444); ber letjte war ber Demagog Hpperbolog (417), nad beffen ©erbau» nung.berÖ.niept nteprangewanbt Würbe, ©gl.finge» bil. Über baS Sefett beg D. (fieipj. 1861).

Ostrea, bie Slufter; Ostreidae, Sluftern, gantilic ber Wufcpeln (f. b.).

Cftrirf), 1) gierten ittt prettfi. ©egbej. Siegbaben, ©peingaulreig, am©pein, im ©peingau tt. mit Station Ö.»Sintel att ber fiinie grantfurt a. W.-Droi8borf ber ©reußifcpenStaatgbapn, pat eine tatp.©farrtircpe, eine ¡Dberförfterei, viele Sillen, ftarten Seinbau, eine dientijcpe gabrit, viele Wüplen unb <1895) 2431 ©imv. ©apebei ba§ ehemalige ©iftercienfer»©onnentlofter ®nabentha(. — 2) Dorf im preujj. ©egbej. SlrnP» berg, Steig Sferlopn, pat eine evang. Sitdje, Setten»

fabritation, ®efd)irrfd)ittieberei, ®raptgieperei u. (1890) 4481 (Silllv.

Cftriben (Oestridae), f. ©reinen, S. 444.

Dftritigcn, gleden int hab. Kreis Karlsruhe, Slntt SBrudjfal, pat eine fepöne neue tat!). Kirche, bebeutenbe ftigarrenfabriiation, eine gurnierfdjneibemüple, 5 SJiaplntüljlen, föopfen», ®abafö» u. SBeinöau, 2 Sduue» felqueUen unb (1895) 2875 ©inw., babon 60 ©bange» lifefje unb 70 Qiibett.

Cftritt, Stabt in bet fädjf.KreiSI). Saupen,SImtSp. Bittau, an berfiaufiper Steifee unb bet Sinie Kohlfurt-$tttau bet Sßreujjifdjen Staatshalt, bat eine eoan» gclifdje unb eine tatp. Ä'ircbe, ein SlmtSgeridjt, heben» tenbe-Sutefpinnerei unb »SBeberei (720 Arbeiter), medjanifdje Sdjirmftoffweberei (490 Slrbeiter), gabri» tation wollener unb halbwollener Stoffe, bott SBafdj» mafdjinen unb Sadlcber, ^Bierbrauerei unb 0895) 2133 Einw., babon 998 ©baiigeltfdje.

©ffribwurjel, [. Imperatoria.

Cftrög, 1) KreiSftabt int ruff. (Sotto. SBolppnien, früher Slefibeng beS gleichnamigen polnifdjen gürften» gefdjled) ts, an ber SKünbung ber Söilja in beit ®orpn, mit Sdjlofi, griedj. Silofter, ißrogpmnafium, Sepreт» feminar, 5 Kirchen unb 0892) 17,083 Einw. (rneift gnben), bie regen ¡panbel mit SBeigen, SBoUe, fieber, tfioig, Buder unb SJlepl treiben. ®ie aus bem 9. gaprp. ftamntenbe Stabt ift befannt burd; ben Eifer iprer alten gürften für bie gr i e dj if cljla 11) o l if d)e Religion fowie burd) bie erfte lleinruffifdje »Sliabeittie« unb bie berühmte erftc allflawifdje ©ibelübcrfepung, welche 1581 Ijier ge» brudt würbe. Slacpbem bie Stabt 1648 bont Kofaien» petman ©ogbait Epmelnigtb unb 1655 bott beit Kliffen berwüftet Worben, geriet fte in ©erfüll. Sie fiel an Rufjianb 1795. — 2) ®orf im preufj. Regbeg. Dppeltt, Kreis Ratibor, an ber Ober, nörbiidj bei Siatibor, pat eine tatp. Kirche, giegelbrennerei unb Dfenladjelfabri» tation, eine gicborieitfabril unb 0895) 3575 ©inw.

Dftrog, ein ehemals fouberäneS poln. gürften» gcfcpled) t, beffen Refibeng bie Stabt D. war, unb beffen nampaftefte Spröfjlinge folgenbe finb:

1) Konftantin, gürft bon, berühmter gelbperr gu Slttfang bes 16. gaprp., befiegte bie Tatarcit unb 'JJioSloWiter in mehr als 30 Schlachten.

2) §elSg£a(®lifabetp), gürftin bon, ©ntelin bes vorigen, bureb ipre Schönbeit berühmt, würbe Rönne, aber 1554 bon bem gürften SanguSto entführt, mit bem fie fid) bermäplte. Rad) ber ©rntorbung ipreS ®emapIS gab fie ber polnifdje König SiegmunbSluguft bem ®rafen ®orta gttr ®emaplin, ber ebenfalls halb ffarb, worauf fie in SBapitfiuit verfiel.

3) Konftantin ©afili, gürft bon, einer ber mädjtigftengürfteit feiner Beit, fiel 1500 in bem Kampf bet 'ßoleti gegen bie Ruff eit itt bie ©efangcnfdjaft beS Baren StwanSBafiljewitfcp, Warb fpäter born polnifdjen König Siegmunb I. sunt ®rofjpetman bon Sitauen unb nacp feinem glängenben Sieg über bie Stuffen bei Drfga (8. Sept. 1514) sunt SSoiwobeit bon Xroti er» poben; ftarb 1533.

4) Konftantin, ipergog bon, ©ntel beS hörigen, ein ebenfo eifriger Slnpänger beS gried)ifd)»d)riftlid)en Staubens Wie heftiger ®egner ber Sefuiten unb ber Union ber gried)ifdjen unb röntifepen Kirche, fudjte bagegen auf ber Spttobe gu Sporn eine Bereinigung mit ben Reformierten in 'ßolett perbeigufüpren. Sn feiner Refibengftabt O. grünbete er eine hohe Schule unb eine ©uepbruderei, wo bie Dftroger ©ibel gebrudt Würbe ([. Dftrog, Stabt); ftarb 1608. — ®urd) bie gürftin Sin na Slloiga bonD. fattben bie gefuiten Eingang in Dftrog unb grünbeten pier 1629 ein fepr anfepnlidjeS Kollegium. Stad) bem Erlöfdjenberutänn» lidjen Sinie ber dürften bon 0. (1673) mit bem gürften Sllepanber gingen die großen ®üter an bie gürften SanguSto über.

Dftrogö fl)dt, KreiSftabt im ruff. ®ottb. SBoronefp, att ber Jidjaja SoStta, bat 10 fteiiientc Kirdjett, eine Stabtbant, brei gaprtnärlte, regen tpoubel mit ®e» treibe unb ©iep, Talg» unb SBacpSlidjte», Seifen» unb Tabatsfabrifcn unb (1892) 7707 ©inw. gn ber Stcipe befinbet fid) bie 1765 angelegte beittfcpe Kolonie Ri» benSborf. D. Würbe 1652 gegründet.

Dftrolenfa, KreiSftabt int ruffifdj»poln. ®oub. Sontfpa, am Rarew unb ber Rarew»©apn, mit (1892) 7776 ©inw. (meift gaben). — D. würbe 1427 gegründet. S>ier 16. gebt. 1807 Sieg ber grangofen unter Saoarp über bie Stuffen unter Effen unb 26. SJtai 1831 Steg ber Ruffen unter ®iebitfd; über bie ißolen unterStrgp» necti. Übet leptem bgl. SIbain, Ipergog bon SBürttem» berg, ®ie Scplacpt bei D. (Seipg.1842). — gttt walb» reichen Kreis wirb biel ©emftein gefunben.

Dfiriimifcpcei Reid) (©pgantinifdjeS Reidj, ®ried)ifd)eSKaifertu m), baS eine ber beibeit Sicicpe, in weldje ®peobofiuS b. ®r. 395 n. ©pr. baS röntifdje Söettreid) teilte, untfafjte alle afiatifdjen ßbrobmjen, in Slfrita bie ßbrobimen Kbrenaifa, SJiarmarita, Slgppten, in ©uropa ®pratien, sJtöfien, ®aeien, Sltatebonien, ©pirus, Xpeffalien, Sldjaia mit ber Stefibeng Konftan» tinopel, Wäprenb bie Weftlid) babon gelegenen Sänber mit ber Stefibeitg Slont baS weftrömifd)e Steid; bil» beten (f. SIrt. »StömifdjeS Steid)« unb bie bort befinb» lidjeKarte). ®ießbrobingSnprien Warb gwifdjenbeiben Steidten geteilt, geriet aber balb in ben ©efitj ber SBeft» goten unter Sltarid). SBeil baS oftröntifepe Steid, für ben beffern unb gefitpertern ®eil beS grofien röntifepen SleitpeS galt, fo erhielt eS ber ältere ber beiben Söpne beS ®peobofiuS, SIrcabiuS, wäprenb bie anbre ipälfte an ben jüngern, tponoriuS, fiel. Sebent bott beiben Würbe Wegen iprer Sugenb ein Qtomtunb unb SteidjS» berwefer beigegeben, bem ^onoriuS ber '-Baitbale Sti» licpo, bem SIrcabiuS ber ®allier StufinuS. ®iefer war ber eigentliche Stegent, wäprenb SIrcabiuS (395—408) nur ben Slawen eines foldjen führte. Siacpbent StufinuS ttod) in bentfelben Sapre (27. Stob.), wapr» fcpeinlidj im geheimen Auftrag StilicpoS, bon ®ainaS, bem güprer ber gotifdjen IpilfSfdjaren, ennorbet wor» beit war, trat an feine Stelle ber ©unud) ©utropütS als Dberiämnterer. ®er bpjantinifdje Staat napm mehr unb ntepr bie gönnen beS Orients an; mit ber Seit Würbe bie griedjifepe Spradje, imtBertepr bie perr» fdjenbe, aud) gur SlmtSfpracpe erhoben unb banüt baS lepte SBanb gwifepen beiben Steicpen gerriffen. Statt bereint bie Einbrüche ber ^Barbaren abgupalteit, blidte jebeS mit Scpabenfreube auf bie Unfälle beS anbeni unb forberte bie Barbaren gu Einfällen in baS ®ebiet beSfelben auf. EutropiuS erlag nad) bierjäpriger fd)ntad)boller Regierung ben bon ®ainaS angegettelten Siänfen (399), ber iitbcS felbft fcpoit im nädp'ten gapre bie Ipauptftabt berlaffen rnujjte unb SlrcabiuS unter bem Einfluß feiner ränteboüen ©emaplin Eubojia gurüdliefj.

3pnt folgte in ber Regierung fein fiebenjäpriger Sohlt ®peobofiuS II. (408—450), bis 414 unter ber Seitung beS fßräfetten SlittpentiuS, eines fähigen unb iraftboHenSJlanneS, bann unter ber feiner bigotten Sdnoefter fBitlcperia. Eilt Krieg mit ben fßerferit en» bigte (422) mit ber Teilung SlmtenienS gwifepen ißer» fien unb Dftrom; hon bem^unnentönigRugilaS warb

dtupe unb griebe für einen jäprlidjen Sribut Von 350 Vfb. ®o(beg erlauft, ber rtad) betn Sobe iRugilag' (433) feinen Sieffen unb Vadjfolgem Vttila unb Vleba gegenüber auf bag $reifafee erijöljt würbe. So rupm« log bie ^Regierung be« Sdjeobofius in ber ®efdjidjte ift, fo ift bodj fein Staute Vereinigt burdj eine ®efepfamnt» tung, ben Codex Theodosianus, eine Sammlung aller feit SVonff antin in Straft getretenen taiferlidjen Verorb« nungen (438). Stad) feinem Sobe (450) würbe feine Sfewcfter Vuldjeria jur Staiferin beg SRorgenlanbeg auggerufen unb luäplte unter bem Vorbehalt epelifeer ©etrenntpeit ben Warcianug, einen bejaprteit, aber tpatträftigen unb recptfdjaffenen Senator, 31t ihrem ©etnapl unb Witregcnten. ¿¡War ftarb Vuldjeria fdjon 453, inbeffen hielt SKarcian big $u feinem 4,57 erfolg« ten Sobe bie Gifte unb SBürbe beg jReidjeg aufrefet. Sagegen ertaufte fein Stacfefolger, ber burdj ben Ein» flufe beg gerntanifdjen gelbperrn Slgpar auf beitSpron erhobene Seo I. aug SUtjricn (457—474), von ben bamalg bieStüftenbegWittelmeeregverwüftenbenVan« baten um beträcptlidje Summen IRtthc unb Sicperpeit feineg Sleidjeg unb erlitt, alg er 468 burd) feinen gelb« perrn Vafiligcug einen Verfudj machen liefe, ben San« baten mit bewaffneter Wacht entgegenjutreten, eine blutige fRieberlage. Vlg Gegengewicht gegen bie get« ntanifdjen Sölbner unb beten bigper allmächtige ipeer« führet begünftigte er bie friegeriffeen Sfaurier unb machte einen Häuptling berfelben, gjeno, ju feinem Sdjwiegerfopn. Siefer, 3eno Sfaurier, folgte ihm (474—491), juerft alg Witregent feineg Sopneg Seo II., bann nad) bem Verbädjtigen rafepen tpinfter« ben beg leptern (Siovembcr 474) im eignen Stauten. Er Würbe ¡war 476 burd) feine Schwiegermutter Ve« riita vertrieben unb an feiner Stelle beten Vruber Vafiligcttg auf ben Sprott erhoben, et lehrte aber fdjon im nädjften Safer, nafebent Vafiligcug einer Verfcpwö« rung gunt Opfer gefallen war, gurüd unb räd)te fidj graufant an feinen ©egnertt. Slur Serina entging feiner ipattb unb befiarrte big an ipr Gitbe in frudjt iofer Empörung. Surfe ben Ginflufe feiner SSitwe ülriabne folgte Slnaftafiug I. (491—518), biefent Suftinitg I. (518—527), ein alter Strieggmann, ber Sofen eineg Sauern, von fcfewacfeem, ungebilbetem (Seift, weldjer, felbft tinberloS, feinen Steffen Sufti» niattug I. aboptierte unb alg Witregenten annahm.

Suftinianug' I. ^Regierung (527—565), gläu« jenb nadj aufeen, bietet im Sunern bag Vilb einer ffewerett Sferattnci, Vebrüdttng unbUnfittlicfefeit. Ein Staat, ©ine Sirfee, ©in ®efep foUten bie SSelt befeerr« ffeen. Von biefen Sheen geleitet, Vernichtete er 541 burd; bie Sluffeebung beg ^onfulatg bie leisten Spuren republilanifcfeer Einrifetungen unb Erinnerungen, ffelofe 529 bie Sdjule von Sltfeen unb jWang bie legten Vetenner unb Ülnpänger beg ipeibentumg unb ber Via« toniffeen VPilofoppie jur Slugwanberung, Verhängte übet alle ¿äretiler blutige Verfolgungen unb gab bem ¡Reife in beut Codex Justinianeus (529) unb in ben Sanbetten ober Sigeften unb ben Snftitutionen (533) ein einpeitlidjeg, weltbeperrfcfeenbeg Vedjtgbudj. Sie innere Slupe Würbe burfe eine Empörung ber Airtug« Parteien 511 Äonftantinopcl (ben fogett. »Stitaaufftanb«, f. b.) geftört, welche enblidj von Velifarg Sruppen nafe Sliebermegelung Von 30,000 äRenffeen unterbrüdt Würbe (19. San. 532). SRafebent Suftinian bie ®ren« jen beg Steidjeg im Sorben gegen bie Vulgaren, ?lva« rett unb Slawen burd) eilte Seifee Von ntepr alg 80 befeftigten Vlätjen an ber Sonatt unb int Sintern ber Valtanpalbiitfel, im Cften teilg burd) Verffeanjungett unb Vünbniffe, teilg burdj Veenbiguttg eineg Verfer triegeg vermittelft Ertaufung beg »ewigen« griebeng gefidjert glaubte, unternahm er bie SBieberljeijtelluitg beg alten rötttiffeen fReifeeg. ©r tiefe burep Velifar bag Vanbaienreich (533—534) unb nach einem 20jäprigen, burd) Velifar begonnenen, burep SarfegbeenbetenSricg bag Dftgotenreife in Station erobern (553). Siefe Er» folge erregten bie Eiferfufet beg Verfertönigg ©pogtet!. SRuffeitWan, Welcher 540 ben Strieg erneuerte, in Sp= rien einfiel, Stttiodjia Verbrannte unb fepon Valäftina unb bie heilige Stabt Sei'ufalem bebropte, alg Velifarg Erfcpeinen ifen ,jutit Stüctjug bewog. Sacp langen Un« terpanblungen, welche burd) Streitigteiten über ben Vefib ber öftlidjen Suftettiänber am Sfewarjen ÜRcer (Sajtca unb Slotfeig) unterbrochen würben, tarn enb« liefe 562 ein neuer griebe 31t ftanbe, ber bie ®tett,;en beiber ¡Reifee int wefentlidjen fo liefe, wie fie vor beut Strieg beftanbett patten, aber attep bie Verpflichtung 31t jährlicher Sributjaplung erneuerte. Vufe itt bie Verpältniffe beg ÜBeftgotenreifeeg griff Suftinian ein, iitbcnt er, vott Stpanagilb, bem Ülnftifter einer Ent« pöntng, eittgelaben, eine glotte unb ein ipeer nach Spanien fanbte (554), benS8eftgotentönigsHgila fcplug unb Eorboba, Eartagena unb einige anbre Stabte eroberte, bie inbeffen junt Seil fdjott unter Suftinian felbft, sunt Seil unter feilten Sacpfolgern wieber Ver» loren gingen.

Ser ©lang, ben Suftinian beut oftrömifcpeti Seife Vetliepen, erlofcp balb. Sdjon unter feinem näfeften Sad;folger, feinem Steffen Suftiitug II. (565—578), begannen bie Eroberungen ber Sangobarben itt Sta» lien (568), erneuerte Epogru ben Stieg mit bet Er» oberung von Sara, ber wifetigften Stabt Wefopota« ntieng (572), fo bafe ber fdjwadjeSaifer, umeineStüfee ju pabett, benVefeplgpaber berßeibwafee, Siberiug, ju feinem Witregenten unb Slafefolger ernannte. Sic» fer, ein eblcr giirft von fittenreinem Sehen, 578—582 regierenb, läntpfte glüdlife gegen Epogru, ben fein gelbperr Suftinian 579 bei Welitene in Spricn be» fiegte, worauf er ipn big in bag Snnere feineg Sleicpeg verfolgte unb fife ffeon feiner §auptftabt näperte, alg ber greife Sönig ftarb. Sem Siberiug folgte beffett auf feinem Sterbebett juntVafefolger ernannter tapfe» rer gelbperr unb Sfewiegerfopn Wauritiog (582 —602); gegen ipn Würbe auf einem gelang gegen bie Slvaren von ben über feine Sparfamteit unb bag beftänbige Sriegfüpren nturrenben Solbaten ein un« betannter ipaitptntann, Vanteng V h 0 f u g, juut Saifer auggerufen (Dttober 602) unb Von ber Vevölterung ber ipauptftabt mit Subei begrüfet. Seine Slegieritng (603—610) ift erfüllt von litten unmenffelifeer®rau« famteit: 603 würbe Wauritiog mit feinen fünf Söhnen erniorbet, lurj barauf feine ©entaplin Sonftantina nebft brei ffeulblofen Söcptern; felbft ber tapfere gelb« perr Siarfeg, weldjer unter Wauritiog glüdiidj gegen bie Verfer geläntpft patte, ntufete auf bem Warlte bet tpauptftabt bett geuertob erlciben. Enblife erhob fife gegen Vfeotag §»eratliog, ber Sopn beg gleichnamigen Statthalterg von ilfrita. Serfelbe fegelte 610 nafe Sonftantinopel, Vfeotag würbe gefangen genommen unb getötet, unb § erat tiog beftiegbenbujantiniffeen Sprott, ben er big 641 innepatte. Unter feiner ^Regie» rung beginnen von neuem bie Verferlriege. Gfeogru II. eroberte 614 Serufalent, unterwarf 616 Sigppten unb fcplug feilt Sager ber ipauptftabt gegenüber in ©pal cebott auf. Sdjon Wollte ber bebrängte SÜaifcr nafe ^artpago fliepen, er liefe fidj febofe Vom Vatriarfeen Überreben ju bleiben, ertaufte, um Seit ju iRüftungeit

Zu gewinnen, ben Mbzug ber Merfer burdj einenfdjweren Tribut unb begann 622 ben Krieg gegen fie Don neuem, jefet mit glüdlidjem Erfolge. Mad) bent Siege beS §erat(ioS (1. Tez. 627) auf ben Muinen Don Minibe unb nad) bent Tobe EpoSruS II. (628) Würbe ein Stieben gefdjloffen, bet beibc Meicpe in ipteit alten ©reitzen perfteUte.

Sebodj berlor IperatlioS barauf Syrien nebft Mⁿ» läftina unb ißpönitien (634—639) unb Mgppten (640) an bie Mraber, nadjbent ipm fdjoit Dorier (624) bie legten Meftgungen in Spanien Don beit Keftgoten entriffen worben waren. Spnt folgte fein Sopit aus crffet Epe, ©onftantin III., bent als Kitregent £»eratleonaS, ber Sopn feiner zweiten ©entaplin, Kartina, zur Seite gefegt War; Konftantin ftarb halb barauf (22. Sttiti 641), |>eratleonaS unb feine Kutter Würben bertrieben unb EonftanS II. (642—668), bet Sopn KonftantinS, auf bett Thron erhoben. Mer» fdjiebene Don iljm Deriibte grebel, wie bie Ermorbung feines MruberS TpeobofiitS (660), reizten baS Molt fo gegen ipn auf, bafj er 661 bie §auptftabt verliefe unb äuerft nadj Italien unb bann itacp Sizilien ging, wo er in SpratuS (668) crmorbet Würbe. 3n bie Me» gierung feines SopneSu.MadjfolgerS Konftantin IV. (668—685), mit bent Meinamen SßogonatoS (»ber Märtige«), fällt bie erfte ^Belagerung KonftantinopelS burd) bie Mraber (668—675), bas nut burd) baS grie» cpifdje geuer gerettet würbe, 3epn Sagte lang ertru» gen bie Untertanen bie Sraufamfeiten feines SopneS Suftinian II., beffen erfte MegierungSperiobe Don 685—695 reicht; ba erregte SeontioS, ein gelbperr Dott Mttf, eilten Mitfftanb, Quftinian würbe berftüm» melt (baoon fein Meiname »MpinotmetoS«) unb Der» bannt unb SeontioS (695—698) auf ben Tpron er» hoben. Mud) er Würbe geftürjt unb berftümmelt Don Mpfintar, ber an feine Stelle trat u. unter bent Mamen TiberiuS III. regierte (698—705). ©a leprte nad) Zepnjäpriger Mbwefenpeit Suftinian H. an ber Spige eines bulgarifdjcn §eereS nad) Konftantinopel jitrüd unb nahm ben Tpron feiltet Mater wieber eitt. Tiefe »Weite MegierungSperiobe (705 —711) ift eine fedjS» jährige Tyrannei, wie Mont unb Mpzanz noch ^c'tnc erlebt, bie erft mit ber Emtorbuitg beS KaiferS enbigte.

Stt rafdjer Meipenfolge regierten bann bcrMrntenier MarbaneS unter beut Manten MfeilipptcuS (711—713), MnaftafiuS II. (713—716) unb Tpeobo» f iuS III. (716—717), bis mit Seo III., bent Sfau» riet (717—741), ein neues §errjdjergefdjled)t auf ben Thron taut. Madjbent biefet 718 einen neuen Mitgriff ber Mraber auf feine ipauptftabt glücflidj abgefdjlagen (Kitte, Dcrattlafjtc et burd) baS Merbot ber abgöttifepen Milberbereprung 726 ben langwierigen unb berberb» liehen Milberjlreit, ber baS Moll in bie zwei Mar» teien ber Milberbiener (Slottobulen) unb Milberftür» nter (Qtoiiotlaften) fpaltete unb über ein íyaprpunbert Meid) ttnb Thron erfdjütterte. Eine goige jenes Mer bots war ber Konflitt mit ben Mäpften ©regot II. unb Sregor III. fowie bet Merluft beS SanbftridjS um Mabenna unb Mncona, beffen Mewopner fiep lieber unter bie Jperrfdjaft bet Sangobarbcn ftellten (728), als beniMiiberbienft entfagten; bergeblicp War bet Mer» fitdj beS KaiferS, baS Sanb mit Kaffengewalt zurüif» Ziterobern (733). ©in ebenfo heftiger Segnet beS Mit» berbienfteS Wie Seo war fein Sohn unb Madjfolger Konftantin V. KopronpmoS (741—775), ber zwar Don bent Morwurf bet Sraufamfeit nidjt freizu» fpredjen ift, aber mit Energie unb Tapferteit baS Meid) gegen innere unb äufeere Seinbe fdjügte; fo unter» I brächte er mit Iräftiger Sganb einen Mufftanb, ben fein Schwager MrtabaSbeS in ftonftantinopcl erregt hatte, als er felöft auf einem gelbzug gegen bie Sarazenen begriffen war (742), unb tämpfte güdlicp gegen biefe fowie gegen bie Mulgaren. Spnt folgte fein Sohn Seo IV. (775—780), biefetn beffen zehnjähriger Sohn Konftantin VI. MorpfeprogennetoS, bis 792 unter ber Morntunbfdjaft feiner perrfdjfücptigen Wut» ter Qrene, Weldje bnrcl) biezweite Spnobe Don Mitäa (September unb Cttober 787) auf furze 3eit bie Mil» berbereprung wicberher(teilte, Don ba bis 797, wo er auf Mefepl feiner Kutter geblenbet würbe, felbftänbig. MlSKieberperfteHerin beS MilberbienfteS Don ben tirdj» liehen SdjriftfteHem gepriefen, regierte 5rene nodj fünf Sapre lang (797—802) in unwürbiger Keife, bis fie burd) ben ©rofefdjagmeifter MitepporoS ge» ftürzt Würbe, ber neun 3apre lang ben Tpron bepaup» tete (802—811) unb, nadjbent er mehrere unglüdlidje gelbzüge gegen bie Mraber unternommen patte (802—807), 811 in einem Kriege gegen bie Mulgaren ge» tötet wttrbe.

Mad) bet Megierung beS fdjwadjen Kidjael I. Mpaitgabe (811—813) folgte Seo V., ber Mrnte» nier (813—820), ein tapferer KriegSmann. Mad)» bent er bie Mulgaren, weldje unter iprent König Krunt fdjon bis Konftantinopel Dorgebrungen waren unb bie Morftäbte geplünbert unb gerftört patten, burd) eine Mieberlage im Mpril 814 zutn Mbfdjlufe eines 30jäp» rigen griebettS gezwungen patte, pob er bie Mefdjlüffe ber zweiten Stjnobe Don Mitäa auf (815) unb er» neuerte bie Milbetberfolgung, Wttrbe aber iclion 820 crmorbet. Mn ber Spige ber Merfcpwörttitg patte einer feiner gelbperrett geftanben, Kidjael II., ber Stammler, ber nun fein Madjfolger würbe. Et unterbrüdte in breijäprigent wedjfelDoüen Krieg (821—823) einen Mufftanb eines frühem gelbperm beS MifephoroS, TpomaS aus ©appabofien, tonnte aber nidjt Derpinbern, baf; bie Sarazenen auf ber 5nfcl Kreta einen Ißiratenftaat errichteten (826) unb fid) in Sizilien feftfepten (827). MIS Kidjael nach faft neun» jähriger Megierung im Dttober 829 ftarb, folgte fein Sopn TpeoppiloS (829—842); nad) auf;en pin er» litt biefet zwar trog feiner Tapferteit Derfdjiebene lln» fälle burd) bie Mraber, bagegen Hüpfen int Smtcrit Ipanbel, ©ewerbfamteit, Kttnfte unb Kiffenfcpaften, leptere befonberS burdj ben Seprer beS KaiferS, 3o» panneS ©rantmatifoS, ausgezeichnet als Staatsmann unb ©eleprter, unb benKatpematiter, Mrdjitetten unb Mftrononten Seo geförbert. Macl; TpeoppiloS' Tob füprte feine ©emaplin Tpeobora übet 13 3al)te lang (842—856) unter bent Meiftanb ipreS tapfern DpeintS Kanuei unb ipreS Kanzlers TpeottiftoS mit ©efdjid bie fperrfepaft über baS Meid; unb ipren unntünbigen Sopit Kidjael. Sie (teilte 842 befinitiu ben Milber» bienft per; 856 würbe fie Don iprent Mruber MarbaS geftürzt, unb biefet füprte nun bie Megierung für Kicpael III., welcper fiep ganz ^e,n Sinttengenufj überliefe. Tie Mraber bebropten baS Meid) Don nettem unb brangen tief in Kleinafien Dor, unb ein neuer geinb entftanb bent Meid) in ben Muffen, bereu gtottc 865 im^afen ber^auptftabt anferte. Tiefe Würbe nur burdj einen Sturm gerettet, ber bie feinblidjen Schiffe Zerftreute ober berfenfte. Kidjael würbe 24. Sept. 867 Don MaftliuS bent Kafebonter, feinem ©ünftling feit bent Sturz beS MarbaS (866), crmorbet, unb Ma» ftliuS beftieg nun ben Tpron als Stifter ber rnate» bonifdjen Tpiiaftie, bie mit geringen llnterbredjuit» gen gegen zwei Saferpunberte regierte (bis 1057).

SafiliitS I. (867—886) regierte mit Kraft unb SBeiSpeit, tümpfte glüdlid) gegen bie Sraber unb bie Sattlicianer, einereligiöfe, mit jenen im Sunbeftepenbe Sette in Srntenien (873), unb »ererbte ben ©pron auf feinen Soljn ßeo VI. (886—911), ber bie von fei« nent Sater begonnenen Safilifeit, eine Umarbeitung beS Codex Justinianeus, Vollenbete. Er erwarb fiep burd) feine Siebe ju ben SBiffenfdjaften ben Seinamen beS Spilofoppen, tonnte aber bie Eingriffe der Sui« garen unter iprent König Simeon unb ber Sraber nid)t abwepren, tveldj letztere 904 Speffalonicp, bie zweite Stabt bes fReidjeS, eroberten unb plünberteit. Sein Sotjn Konftantin VIL bjj o rpI) l) ro eg e IT it e« toS ftanb anfangs unter ber Sormunbfdjaft feines OpeintS Slejanber, bann feiner Stutter $oe, barauf beSSRontanoSßafapenoS (919—944), welcher iput nur ben faiferlidjen Stamen liefe, ftürgte aber 945 bie Sopite beS SlomanoS, weldje ihren Safer entthront hatten, unb regierte barauf felbftänbig bis 959. Er hat fiep berühmt gemacht burdj eifrige görberung ber SBiffen« fcpafteit, ift felbft Sdjriftfteller gewcfeit unb hat burdj anbre ®cleprte grofee encptlopäbifdje Sammelwerfe anlegen laffen. 3nt folgte fein Sohn Otomanos II. (959—963). Stad) beffen ©ob vermählte fiep feine perrfd)füdjtige SSitwe «tpeoppano ntit bem Vom fpeer Zunt Kaifer auSgerufenen tapfern ÍRitepljoroS II. ShvtaS (963—969), ber bisher in ®emeinfdjaft mit feinem Stuber ßeo über bie tpamabaniben in Sferien unb Wefopotamien eine Oteifee glängenber Siege er« fochten, Kreta 961 erobert, Sleppo fowie zaljireidje anbre Stäbte unb Surgen eingenommen hatte, unb auch als Kaifer nad; aufeen unb innen grofee Energie bewies. Sber verpafet burdj Strenge unb Sbgaben« bruct, fiel er burd) eine von feiner ©entafelin vetan« lafete Serfcpwörung (11. ®ej. 969), beten Ipaupt, ber tapfere Johannes iSjimiSceS, nunbenSpron be« ftieg, aber fdjon nach fiebenjäpriger, Von glüdlidjen Kämpfen gegen Sraber, Sulgaren unb Otuffen erfüll« ter Otegierung 10. 3an. 976 ftarb. 3h^{m} folgte beS KaiferS Otomanos II. Sopn SafiliuS II. (bis 1025), welcher mit feinem Srubet Konftantin VIII. (geft. 1028) ben Kaifertitel teilte, bis 988 unter ßeitung beS DbetfamnterpermSafiliuS, bann felbftänbig. Sn feine Otegierung fällt bie Unterwerfung SulgarienS (1018), bie bem Kaifer wegen ber babei verübten ®raufant« leiten ben Santen beS »SulgarentöterS« Verfdjafftc. KonftantinS Stoch ter $ o e erhob burdj Sermäplung unb Sboption Vier Kaifer auf ben Spton: Otomanos III. (1025—34), St i efe a el IV. (1034—41), Wich ae IV. KalappateS (1041—42), KonftantinIX. ÜDtono« machos (1042—54), unter benen baS Oteidj Von ben Sctfcíjenegen, Seíbfdjuten unb Sormaitnen (jart be« brängt Würbe.

3l;re Sdjwefter Uljcobora (1054—56), mit bet baS mafebonifdje KaiferpauS erlofcp, ernannte einen bejahrten gelbperrn, SR id) a el VI. StratiotifoS (1056—57), sunt Otacpfolger; allein an beffen Stelle erpob baS öftlidje ¡peer einen ausgezeichneten gelb« perm aus ber aitgefeljenen gamilie ber Komnenen, Sfaat I., auf ben «t()ton, weither beS OieidjeS SSopl« fahrt unb Sicherheit träftig f örberte, aber wegen Kränf« licpteit fdjon 1059 abbantte. Unter feinen Sadjfotgern Konftantin X. ©ufaS (1059—67), OiomanoSIV. ®iogeneS (1067—71), Widjael VH. ®utaS (Sa« rapíñales, 1071 — 78), SitepljoroS LH. Sota« neiateS (1078—81) gingen faft alle afiatifepen Se« fifeungen an bie Selbfdjufeit verloren, unb audj im Sintern zerfiel baS Oteicp; erft ber von bem ¡peer aus« gerufene Oleffe SfaatS, ?l l e ji o SI. K o rnn c n o S (1081—1118), ftellte KriegSjucpi unb Drbnung in ber Set« Wallung Wieber per, befiegte Setfdjenegen (1091) unb Kuntanen unb entfaltete beit Kreuzfahrern gegenüber eine Iltige, überlegene 'ßolitit. Sein Soljn3opanncS (KalojoijaiineS, 1118—43), ein Sperrfeuer Von fleden« lofent Eparatter, eroberte ben gröfeten «teil Von Klein« afien unb beteiligte fidj an ben Kämpfen ber ßateiner in Sprien gegen Sultan 3enti.

3u nocp gröfeerer Wadjt ftieg baS Seid) unter fei« nein Sopn Wann ei I. (1143—80), beffen Serfon wegen feiner ritterlichen ©apferteit mit äpnlidjent ©tanz ber Oiomantil untgoffen ift wie bie feines $eitgenoffen Olidjarb ßöwenperj. Unter biefen lomnenifcpen Kai« fern erlebte aud) bie ßitteratur, namentlich fcpidjtfdjreibung, eine neue Slüte. ®od) fdjon SRaituel verliefe in feinen letiten Saferen baS ®lüd, unb mit feinem «tobe (24. Sept. 1180) begann für baS Seid) eine Seriobe ber fcprectlidjftenSerWirrung unb®reuel. WanuelS unmünbiger Soljn Sie jioS IL würbe nad) einer furzen Otegierung (1180—83) von feinem rudj« lofenSormunb SnbronifoS ermorbet, welcher nah einem ßebeit voll mannigfaltiger Sbenteuer felbft ben ©pron beftieg, aber fdjon 1185 nadj graufanter ipert« fdjaft burdj bie Empörung beS Sfaal SngeloS Vorn «thron geftürjt würbe, ben biefer nun felbft als S f aal II. beftieg. Er war ein djarafterlofer SdjWäcpling, bet ben Sbfall bet Sulgaren unb ben Serluft EppemS nidjt Verfeinbern tonnte, unb Würbe 1195 von feinem Srubet SlejioS IH. entfept, gcblenbct unb ins ®e« fängniS geworfen, ¿¡war liefeen fiep bie Kreuzfahrer unb bie Settezianer in bem fogeit. Vierten Kreuzzug bewegen, ben gekürzten Kaifer, ben Schwiegervater beS beutfdjen Königs Sh'lipp, mit feinem Sopn Sie« jioS IV. als SRitregenten Wieber auf ben ©pron zu fetzen (1203); ba er jeboep bie gemachten Serfpre« djungen niept erfüllen tonnte, fein Sopn SlejioS auf Snftiften eines frühem ®ünftlingS, beS SlejioS Sn« taS äRurfeupploS, von feinen eignen Untertpanen ge« tötet tvurbe, er felbft aber aus ®rant unb Sdjrecten ftarb (gebruar 1204), fo festen bie grauten unb Se« nezianer ben Krieg gegen bie Sriedjen fort. Konftan«. tinopel Witrbe 12. Sprit 1204 zum erftenmal, feit ber SipbeS tReicpeS bapin verlegt worben war, burd) Sturm genommen, mepr als zur tpälfte Verbrannt, bie zafel« iofeit Kunftwerte zertrümmert ober, Wie bie Vier perr« lidjen Sronzepferbe unb baS Jpor ber Soppientirdje, nacp Senebig gefdjleppt. ©ie Eroberer Wählten aus iprer Witte beit ®rafen Salbuin von glanbetn zunt Kaifer unb grünbeten fo baS ßateinifepe Kaifer« tum, WclcpeS inbeS nur 573apre (1204—61) beftanb. ©er zunt Kaifer gewählte Salbuin erhielt jeboep nur ben Vierten Seil beS SteicpeS, bie Seneziatter nahmen bie SBefttüfte unb einen grofeen ©eil ber Snfeln, Soni« faciuS Von SRontferrat würbe König Von ©peffalonidj, ®ottfrieb SiUeparbouin grünbete baS gürftentuni XRorea; anbre ßanbfdjaften, Wie EpiruS unter Widjael SngeloS, behaupteten fiep unabhängig, im griedjifdjen Kleinafien entftanb ein Kaifertunt üRitäa unter ©fjeobor ßaStariS (geft. 1222) unb ein anbreS zu Srapezunt unter SlejioS KontnenoS. ®ie innere Einrichtung beS lateinifcpen KaifertumS war nadj bent Sorbilb ber früher int Königreich Serufalem eiitge« füprten ßepnSVerfaffung georbnet, bie Wad)t ber Kai« fer burep bie Safaüen fepr befdjränttt. SalbuiitS Se« gterung war fefjr furz: er verlor 1205 bet Sbria« nopel gegen bie Sulgaren, bie furdjtbarften gehtbe beS neuen SeidjeS, Scpladjt unb greipeit, unb feine immer

ohnmächtigem Sladjfolgcr (fpeinridj 1206—16, Peter von Eourtenap 1217, Stöbert bis 1221 unter Bor« mratbfchaft feiner Kutter Solantpe, bis 1228 felb« ftänbig, Sopann Von Brientte 1228—37, Balbuin II. 1237—61) tvurben von bent Iräfttgen unb einfidjtS« vollen SopanneS BatapeS, Slaifer von Witäa (1222—1254), ber aud) bent Sönigreicp ©peffalonicp ein Enbe ntacpte (1246), faft auf bie §auptftabt befcpräntt. Kicpael PaläologoS, auS einem alten, betitSaifer« pauä verWanbten Eefcplccpt, Welcher fiep 1259 ber Bormunbfcpaft über ben jungen Eiltet beS BatapeS, Separat IV., bemächtigt patte, machte, mit ben auf Beliebig eiferfücptigen Eettuefen Verbünbct, burep bie Eroberung SonftantinopelS 1261 bent lateinifcpen Sai« fertura ein Enbe.

Kicpael VIII. (1261—82) regierte mitSraft unb Umficht, vermochte aber nicht alle Sauber beS grie« eptfepen SaifertumS wieber gu Vereinigen, tnbent fiep nicpt allein ber gürft Von EpiruS gegen ipn behauptete, fonbern aucp viele abenblänbifcpe tperrfepaften im eigentlichen Eriecpenlanb fortbeftaitben. ®ie Bereini« gung ber griedjifepen Sir die mit Siont, weldje Kicpael au3 $afj gegen ben feittblicp gefinnten Patriarchen ArfeniuSangeftrebt unb 1274 auf bemSongil VonSpon gu ftanbe gebracht patte, würbe burep ben SBiberftanb beS bpgantinifepen StleruS unb beit ganatiSmuS ber Bevölterung wieber gerriffen unb veranlagte nur Ver« berblicpe innere Spaltungen unb gerriittungen. Sm ■Worben bebrängten '-Bulgaren unb Serben, im Offen bieöSmanen, bereu erfterScpWarnt fiep 1282 gu Sara« piffar itt Sleinafiett nieberliejj, baS Weid), wäprenb e3 int Snnent burep Jpofintrigen unb Bürgertriege ge« fcpwädjt würbe unb bie Erfcpöpfung ber gittattgen auf? pödjfte ftieg, giitnal ber fpanbel faft gang in ben §änben ber Eenuefen war. Kidjaels Sopn unb 9tadj« folger AnbronitoSII. Würbe 1328 Von feinem eig« neu gleichnamigen Entel geftürgt (geft. 1332), ber nun felbft als 91 n b r o n i t o 3III. ben ©pron beflieg, ©er« felbe ernannte vor feinem©obc(1341) feinen erprobten greuttb SopanneS ©antatugenoS gttnt 3leid)SVcrwcfer unb Sorntunb feines 19jäprigen j»opne8 SopanneS. Spn fuepten ber Erofjabntiral ApofautoS unb bie ©aiferin« Kutter Anna 31t Verbrängen, unb bieS Der« anlafjte tpn, ben purpur angunepnten (1341); tttbeS batte fein Unternehmen teilten gortgang, er erlitt bei ©peffalonicp eine Slieberlagc unb flop guerft gu beu Serben, bann gu bent Sürtenfürften Unturbeg. ES tarn gu neuen Burgertriegen, bie ettblicp nacp ber Er« ntorbung beSApotautoS (1345), iutSanuar 1347, mit einem Pertrag enbigteit, wonach SopanneS San« talugen08 als Kittaifer anerlantit würbe. Snbeffen Würbe er fepon 1355 geftürgt, unb c3 folgte So« pantteS V. PaläoIogoS (bis 1391). Unter feiner Regierung befepten bie ©Sutanen 1.356 bie erfte ettro« päifepe Stabt, EaUipoIi, bann 1361 Abrianopel, 1362 Ppilippopcl unb machten 1365 Serbien unbBulgarien ginSpflicptig; Vergebens fuepte SopanneS burep eine Weife nad) Stalien unb grantreiep bie abenblänbifcpe Epriftenpeit gu triegerifdjen Anftrengungen iviber ben gentemfanten geinb gu bewegen unb mußte fidj am Enbe feiner Wegierung gu einem jäprlidjen Sribut ait bie ÖSmanen Verftepen. SeinWachfolger Kanuel II. (1391—1425) würbe von ben OStnanett nteprere Sapre in feiner ¡pauptftabt eiitgefcploffen, patte bann aber infolge ber ¡Beilegung Sultan SajefibS bttrdj ben Kongolenfürften Sintur (1403) einige Sapre Wupe. ©od; fcpou in feiner lepteu 3nt erneuten fiep bie Sümpfe. Sein Wacpf olger S 0 P a n n e 3 VII. p a l ä 010« g08 (1425—48)Verfudjte Vergeblich burep bie Union ber grieepifepen mit ber röntifepen Sircpe, 31t bereu Abfcpliefjung et fiep felbft 1439 auf bent ©ongil Von gloreng eittfanb, bie Jpilfe beS AbenblanbeS 31t erpal« ten. Unter feinem Wacpf olger ©onftantinXI. ® ra« gabeS patäologoS erreichte baS Weid; bttrd) bie Et« oberung SonftantinopelS burep Sultan Kopant« meb II. (29. Kai 1453), bei Welcher ber leigte Saifer tapfer fäntpfenb fiel, fein Enbe. ©aS ©aifertum ©ra« pegunt patte 1461 baSfelbe Scpidfal.

Sgl. »Corpus historiaehyzantinae« (Par. 1648ff.; Beneb. 1728 ff., 27 Bbe.); »Corpus scriptorum liistoriae byzantinae« (Bonn 1828—55, 48 Bbe.); Eib« bon, History of the decline and the fall of the Roman Empire (£onb. 1782 ff. ; neuefteAuSg. Von Burp, 1896, 7 Bbe.; beutfdj, 4. Aufl., ßeipg. 1862,12 Bbe.); © u E an g e, Historia byzantina (Par. 1688,2 Bbe.) ; 2e Beau, Histoire du Bas-Empire en commençant à Constantin le Grand (fortgefept Von S- Ameilpon, baf. 1757—1811,27 Bbe.; 1863, 5 Bbe.); Scploffct, Eefdjicpte bet bilberftiirntenben Saifer be3 oftrömifepen WeicpS (grantf. 1812); ginlap, History of the Byzantin and Greek empires (£onb. 1853—54, 2 Bbe.); 3inteifen, Eefcpicpte beS oSmanifcpen WeicpS in Europa (Ipamb. u. Eotpa 1840—63, 7 Bbe.); Spopf, Eefcpicpte EriedjenlanbS int Kittelalter unb in bet Weugeit (in Erfcp unb EruberS Encptlopäbie; fepa« rat, £eip3. 1870); Iperpberg, Eefd)id;te Ericdjeit« lanbS feit bent Wbfterben beS antiten Sehens bis gut Eegenwart (Eotpa 1876—79, 4 Bbe.); ©erfelbe. Eefdjicpte ber Bpgantiner unb beS oSntanifdjen WeicpS (Bert. 1883); Efrorer, Bpgantinifcpe Eefcpidjteu (Erag 1872—74, 2 Bbe.); Brpce, A history of the later Roman Empire from Arcadius to Irene (9.9IttfI., £onb. 1889, 2 Bbe.; beutfep, Scipg. 1873); Srttg, Wufllärung ber bpgantinifepen Epronologie (PeterSb. 1840); Kuralt, Essai de Chronographie byzantine 395—1057 (baf. 1855) unb 1057—1453 (baf. 1873, 2 Bbe.); g. Ipirfcp, Bpgantinifcpe Stubicn (Seipg. 1876); S. 'lie tint a tin, ®ie æeltftellung beS bpgantinifdjen WeicpeS vor ben Sreuggügen (baf. 1894).

Cftroppa, ©orf int preufj. Wegbeg. ¡Oppeln, SreiS ©oft«EleiWip, pat eine tatp. Sircpe, Pagelfcpntieben unb (1890) 2043 Einw.

Cftrotu, 1) SreiSftabt iut ruff. Eouv. Pftow, ait ber SSelitaja unb ber Eifenbapn St. PeterSburg-SBarfcpau, pat §anfpanbel unb (1893) 4907 Einw. 9luf einer Svfel int glujj bie Wuinen ber alten geftung mit ber 1582 erbauten Wiiolaitircpe. — 2) SreiSftabt int ruffifcp«poln. Eouv. Sontfpa, an ber ©pSntienica, mit Sdplojj unb (1892) 8967 Einw.

Cftrotvo, 1) SreiSftabi int preufj. Wegbeg. Pofen, unweit beS Dlobot, Snotenpunlt ber ßinicn pofett-Sreugburg unb £iffa-D. berPreufjifcpenStaatSbapn, pat eine evangelifcpe unb eine tatp. Pfarrtirdje, cine Spnagoge, ein Etjmnafium, ein SBaifenpauS, ein Sanbgericpt, eine WeicpSbanfnebenftelle, eine ©ampf« ntapl« unb Scpneibentüple, $iegeleien unb (1895) mit ber Earnifon (ein Snfanteriebat. 3tr. 37 unb eine EStabron Ulanen Pr. 1) 10,328 Einw., bavott (1890) 3328 Evangelifcpe unb 1080 Suben. 3unt£anb» gericptSbegirt O. gepören bie aept Amtsgerichte gu Slbelnau, Sototfcpin, Kempen, feojcpniin, grotofdjin, 0., piefdjen unb Scpilbberg. — 2) (Oftrau) päba« gogium, f. gtleptte.

Cftroitrëfaja Siatttga, Ort int Eebiet ber ©oni« fdjen Sïofateii in Sübrufilattb, Begirt Uft='Keblvjebiga, erft 1835 gegründet, mit bereits 10,000 Einw.

Cftroivdii, bcrüpmteS poltt. s2lbel§gefd)tccE)t, baS fdjott int 14. 3al)rl). erwähnt Wirb, uitb beffen nant» paftefte Sprößlinge bie folgenben finb:

1) SpriftinuS, war unter Sagello Kafteüan Von Krafatt unb focf)t als beffen Heerführer in bet Sd;lad)t bei Sanneuberg 1410.

2) ©ontafj, ®raf, einflußreicher poln. Staats» mann, geb. 21. $ej. 1739, geft. 5. SRai 1817, war unter iluguft III. ßanbbote unb trat bann unter Stanislaus iluguft in ben Senat, ©a er fiep Weigerte, ber ©argowißer Konföberation vont.3. SRai 1791 bei» jutreten, verlor er feine SBürben unb würbe auf feine ®üter in ber llfraine verbannt, ©rft 1809 trat er Wieber in bie ©ffentlidjteit hervor, warb ßanbtagS» marfdjall unb nachher ißräfibent beS Senats, Welche SSiirbe er auch in bent neuerridjteten Königreich ißolen betleibete. ilttS feinen Hänben empfingen bie ißolen ihre Konftitittion.

3) ilntoni Sotjann, ®taf, Sohn beS Vorigen, geb. 27. SRai 1782 in ÜBarfcpau, geft. 1847 in ißat'iS, ftubicrte in ßeipjig, übernahm bann bie ®üter feines Slater», lieh fid) “6er 1806, als bie gramofen unter SRurat in SBarfcpau einigen, in bie franjoftfcpe (Spreit» garbe aufnehmen. Sem ¡Reichstage von 1809, auf welchem fein ¡Batet als yjcarfdjall präfibierte, gehörte D. als ßanbbote an. 3ta<h bent üluSbrud) beS Krieges 1812 würbe er ffllitglieb ber proviforifdjen ¡Regie» rttng. ®r folgte 1813 Slapoleott I. nad) ©reSbett, wohnte ber Sdjladjt bei ßcipjig bei unb Würbe gefan» gen, burfte aber nach SBarfdjau jurüccfehren. Seit feines SaterS ©obe (1817) Senator »Kafteüan, bilbete er eine ebenfo nadjbrüdlicpe Wie untficptige Oppofition gegen bie SBilllür beS Sroßfürften Konftantin. ¡Rad) bent ülttSbrudj ber politifdjen ¡Revolution 1830 warb er vom ©ittator junt Oberbefehlshaber ber ¡Rational» garbe unb balb barauf junt SBoi woben ernannt. SUS KrutoWiecti faft biftatorifdjc ®ewalt erhalten, nahm £). feine ©ntlaffung, focht aber 6. unb 7. Sept, als freiwilliger auf SBarfdjauS ©Bällen unb ftimmte im SReidjStage für Kampf auf ©ob unb Sehen. Siacpbent er als ¡Borfitjenber beS Senats bie Ülbfeßung Kruto» wiectiS auSgefprochen, folgte er bent polnifdjen Heer nacp SRobliit. SUS ¡Borfißenber bei bent ¡Reichstag jtt äatroejin fprad) er für fortfepung beS Krieges, bodj warb auch fv 3uln Übertritt auf baS preußifepe ®ebiet genötigt. 3m Hauptquartier ju Swiebjiebno 4. Oft. 1831 entwarf D. itod; baS SRanifeft an alle Könige unb Stationen ®uropaS unb fuepte bann ein Vlfpl iit f ranlreidj. Sein SBermögen würbe von ber ruffifchen ¡Regierung tonfiSjiert. — Sein Sopit (iprpftpan 3ofef, geft. 1873 in ißariS, feprieb: »Nuits d’exil« (ßar. 1835); »Semaine d’exil« (1837); »Lettres slaves« (1858).

4) ÜBlabiSlaW ©011t af 3, ¡Bruber beS Vorigen, geb. 7. ÜRärj 1790 in ÜBarfcpau, geft. 23. ¡Rov. 1869 in Kralatt, fodjt als Hauptmann 1808 in ber Scpladjl bei ¡RoScpn, zeichnete fiep im f elbjug Von 1812 unter bent SRarfdjaH ¡Dlacbonalb aus unb bilbete auf bent ¡Rttdjug bie äußerfte ¡Racpput. ©luf bent ¡Reichstage von 1830 erfdjien er als Sanbbote von ¡ßetrifau, warb beim ÜluSbrudj ber ¡Revolution Vom 29. SRov. in ben SRinifterrat aufgenommen, fcploß mit bent Sroßfürften Konftantin ben ¡Bertrag Wegen ber ¡Räumung ißolenS von feiten ber ¡Ruffen, Warb nad; Konftituierung ber Glefepgebenben ¡Berf antmlung jitiit äRarfdjall ber Sanb» botentammer ernannt unb verwaltete unterßplopictiS ©ittatur baS©epartentent beS öffentlichen Unterrichts. ¡Rad) ber (Sroberttng SBarfcpauS folgte er bent polni» fepen Heer nacp ÜRoblin unb leitete bis juleßt bie Sir» beiten beS ¡ReicpStagS. Sim 6. Sept. 1831 überfdjritt er bie prettßifdje ®renje, feprte aber 1862 aus ber ¡Berbannung nacp ©Bolen juriid.

Cftrotvöfigebirgc, 31t bett Karpatpen gehöriger ®ebirgSjug in Ungarn, ber fiep öftlidjVomUngarifcpen (Srjgcbirge unb füblicp Von ber itt bie ®ran titünben» ben Sjlatina als ®renUdjeibe jwiftpett ber ®rait unb (Sipel auSbreitet ttitb fid) bis 31t 800 in Höpe erpebt. ©aS C. hübet einen ©eil ber fiep Weftlidj unb füblid) von ber ®rait bis jur ¡Rima unb jittit Sajó erftreden» ben DftroWSti»®eporgruppe, bie aus bett nörb» lidjen ®ebirgSjügen ißolpäna, ¡Bepor unb f abova fo» wie auS bent füblicp Von biefen gelegenen eigentlichen ¡D. beftept; f. Marpcitfjeit, <5. 959.

Cftrotvffij, Sllejanber Stitoläjewitfd), ber nampaftefte ritff. brantatifepe ©iepter ber Sleujeit, geb. 12. Slpril (31. SRärj) 1823 in SRoSfau, geft. 14. (2.) 3uiti 1886 auf feinem ®ute in Sd)tfdjelptowo (®ottV. Koftronta), befuepte in feiner ¡Baterftabt ®pmnaftum unb Univerfität ttitb erpielt bann, optte feine (jitrifti» fdjen) Stubien voHenbetju haben, eine Slnftellung als Kollegienregiftrator am ©Röslauer HaitbelSgericpt. ©ort fattb er®elegenpeit, bieSRoSlatter laitfmäiinifdje 3® eit, namentlich bie itational»ruffifd)cn Kaufleute, bie mit ipren Sitten, ©rabitionen unb Slnfdjattungen eine faft mittelalterlidje ©Belt repräfentierten, genau' fennen ju lernen, ©ie meiften feiner japlreicpen Stüde be» bepanbeln bentt auch Konflitte mit biefer eigenartigen, von Kultur unb SBilbung nod) wenig berührten engen SSelt ber rttffifdjen Kaufmaitnfcpaft. Sein erfter lit» terarifeper ¡Berfudj Waren (1847) bie »Sjenen auS bent Sehen vonSamoStworetfd)je(Stabtteit vonSRoS» tau)«, benen fogleidj fein befteS ßuftfpiel: »5Bir Wer» ben fepon einig werben«, folgte. D. ift ein ©iepter Von origineller Kraft, von reieperißbantafie, Von adjtungS» voller ©eftaltungSgabe, ber baS rttffifdje ßuftfpiel um viele vollenbcte unb lebenswahre ©ppen bereichert pat. Seine heften Stüde finb außer bent eben genannten: >©ie arme ¡Braut« (1852), »Slrntut fepänbet niept« (1854), »Sine einträgli<peSteUe«(1857), »©ieißflege» toepter« (1859), »®aS ®ewitter« (©rauta, 1860), »®itt ivarnteS H^ä*1 (1869) «• a. SJiit weniger ®lüd pat fid) £). auf bent Sebiet ber piftorifdjen ©ragöbie Verfudjt; feine Stüde: »©er falfcpe ©emetriuS unb SBaßilij Sdjujffij«, »SBaßilifja SRelentjewa« u. a., finb weiter nicptS als bramatifierte ®efcpicpte unb paben itidjtS von bent großen Stil ber ed)ten piftorifdjen ©ragöbie. D. pat aucp SpatefpeareS »Taming of a screw« meifterpaft überfeßt fowie meprere Stüde von Servantes, ®olbotti tt. a. Seine gefummelten ©Berte erfepienen in 10 ¡Bänbett (¡ßeterSb. 1885; 9. Slttfl., mit ¡Biographie von Sl.SloS, SJtoSt. 1890); feine Über» fepintgen in ißeterSburg 1886 in 2 ¡Biinben.

©ftrutnclicit, redjtiidj eineißroviitä beS türl. SieicpS (f.Karte »©ttrtifcpeSSReicp«) mit abminiftrativeriluto» nontie, welcpe nacp ilrt. 13—22 beS ¡Berliner ¡Ber» tragS Vom 13.3tüi 1878 neu gebilbet würbe unb unter ber biretten politifdjcn unb militärifcpen Autorität be» Sultans, jeboep unter ¡Berwaltung eines djriftlicpen ©eiteralgouVentcuiS ftepen foU, fattifd; aber feit beut StaatSftreidj vorn 18. Sept. 1885 mit ¡Bulgarien (f. b.) vereinigt ift. D. umfaßt baS ®ebiet ber obern SRaritja unb ©unbfepa, wirb im 9J. vom ¡Bailan, im ßftcii vom Sdjwarjen SReer, int ÜB. von ber SBafferfdjeibe jwifdjen SRaripa unb 3§ter unb im S. von einer jwi» idjett 41° 36' ttitb 42° 12' nörbl. ¡Br. von ÜBeften nacp üften vcrlaufeitben ßittie begrenzt. Stad; bent bulga»

rifp»tttrtifpen Bbtomnten »ont 1. SRätz 1886 erftält bie Ortet, folange bie Berwaltung Bulgariens unb DftrumeiienS »on (Siner Berfoit gefüprt Wirb, Wie eS jetzt ber galt ift, bie beiben an bet Sübgrenze liegen» ben Bezirte Siijrbfcljati (etwa 850 qkm groß) unb BuptfpoS (1150 qkm) jurüct, Woburp ftp bie tür» lifpe Girenje beripauptftabtBbilippopel bis auf 22 km näpert. SBeitereS f. ^Bulgarien.

[®efd)i<bte.] Sie ißroüinjD. Würbe bitrp ben Ser» liner Bertrag »out 13. guli 1878 gefpaffeit; bitrd) biefe Spöpfung füllte ber füblipe Seil Bulgariens, baS Bußlanb int grieben »ott San Stefano ganz als felbftänbigen Staat bcanfprupt patte, ber Ortei er» palten unb beut ruffifpen Btaptbereip entzogen blei» ben. ®op 30g fiep bie Crgaiufation ber neuen Sßro» »inj lange pin, ba bie Stuffen D. erft int iguli 1879 »öllig räumten. Spott »orper aber War »on einer europäifpen Komtniffion ein otganifpeS Berfaff ttngS= ftatut für D. ausgearbeitet unb »on ber Bforte ge» nepmigt worben, bie nun ben gttrften BogotibeS als tlleto B»fpa auf fünf gapre sunt Seneralgou» »emeur ernannte; berfelbe pielt 28. 3Rai 1879 feinen Einzug in ißpilippopel, ernannte faft nur Bulgaren 31t ©eneralfetretären (Btiniftern) unb 'ßrftfetten unb regierte int EinoerftänbniS mit Bußlanb gattj ttap ben SBttnfpen ber bulgarifpen Benölterung. ©agegen betrieben bie Ornöereine unb bie Sötilijen ganz un» gefpeut eine großbulgarifpe Agitation, beten ¿fiele bie Bereinigung mit Bulgarien unb bie Erregung eines SlufftanbeS ber Bulgaren in SRalebottien Waren. ®ie= felbc warb »01t bett ruffifpen Seneraltonfuln ©fpc» retlew unb Krebel begünftigt, »ont türtifpen BefeplS» paber ber SKilij, Streder Bafpa, »ergeblip betämpft. Slleto B«fp« fap fiep enblip aup genötigt, ben llnt» trieben ber Buffen entgegenzutreten, unb würbe baper 1884 auf BußlanbS Betrieb burd; SpreftoWitfp (Sa» »ril BPpa) erfeßt. ©iefer Würbe burp eine uitblu» tige Be»olution ber SKiltjen 17. Sept. 1885 geftürjt unb eine pro»iforifpe Begierung unter Stranfti ein» gefeßt, Welpe bie Bereinigung DftrumeiienS mit Bul» garten protlamierte. gürft Blejanber ertannte bie» felbe burep Erlaß »ottt 20. Sept, an unb nannte fiep gürft »on Borb» unb Sübbulgarien. ®ie Bforte pro» teftierte, fpritt aber niept mit Scwalt ein unb lieft eS gefpepen, baß bet gürft fiep in D. pulbigen lieft, unb baß oftrumelifpeSruppen am Krieg Bulgariens gegen Serbien teilnapmen. Sie übertrug bie ¡Regelung ber Sadje ben Biäpten, bereit Sefanbtc in Konftantinopel ju biefent gwede jufammentraten. ®ie SÄäpte Wär» ben bie Union Wopl gebilligt unb bie Berftputeftung bet beiben Sauber geftattet paben, Wenn niept Bußlanb auS Ipaß gegen ben gürften Sllejanber §inbemiffe in ben SBeg gelegt pätte. ®a8 türtifp=bulgarifpe Slb» fomnten »ottt Slpril 1886 beftimmte baper bloft, baß Blepanber auf fünf gapre sunt Seneralgou»erneur »on D. ernannt werben unb bie Beüifioit beS organi» fepen Statuts burep eine tttrtifp»bulgarifpeKommif» fion erfolgen foUe. Bop »or ber Beöifton berief Bley» anber 14. guiti eine bulgarifpe Bationaloerfammlung nap Sofia unb fpidte fiep an, mit berfelben bie »öl» lige Union burpzufüprcit, als er fclbft 21. Bug. ge» ftttrjt Würbe unb ttacp feiner Büdtepr abbantte. Öb» wopl bie Bereinigung DjtrumelienS mit Bulgarien Weber »on ber Bforte ttop »on ben Bläpten förmlich anertannt würbe, fo würbe fie bop tpatfäplip »oll» jogen, inbent bie bulgarifpe Berfaffung, Eefeße tc. auf D. auSgebepnt würben, unb £>. bitbet einen Seil beS gürftentumS Bulgarien (f. b.). BIS gürft ger» binanb 1896 »01t ber Bforte als gürft »on Bulgarien anertannt warb, Würbe er gleipzeitig juttt Sottber» neur »01t 0. ernannt.

Oestrus, bie Spafbremie, f. Bremen, S. 445.

Ostrya *Scop.* (ipopfenbupe), Sattung auS ber gantilie ber Betulaceen, Bäume unb Sträuper mit partem ¡poft, niept ftielrunbem Stamm, jiemlitp glat» ter Binbe, länglichen ober länglip »lanzettförmigen, gefügten Blättern, mottöjifcpen Blüten, bie männlichen Käßepen enbftänbig an Sangtrieben, unb mit häutiger, blafiger, bie Buß einfpließenber gruptpüUe. ffwei Brten. 0. carpinifolia *Scop.* (gemeine ipopfeit» bupe, ¡popfenpainbupe), ein Heiner Baum mit bipt gefploffener Krone ober ein Strand), in gattjSüb» eitropa unb bent Orient, mit eigentümlichen, beiten beS §opfenS äpnlipen, bis 5 cm langen, aufrechten Blütenftänben, Wirb in Bartanlagen angepflanzt. 0. virginiana *Willd.* Wäcpft im atlantifpen Borbante» rita bis Biejiio, aup iij gapait.

DftrzeSzotv, f. Sdjilbberg.

©flfee (BaltifpeS Bleer), baS große, im allge» meinen »on SSB. nap BD. geftreef te, in feinem nörb» lipcn Seil gabelförmig gefpaltene äReereSbedeit im B. Europas, baS burd) ben Sunb, ben Stoßen unb Kleinen Belt mit bent Kattegat unb ber Botbfee zu» fammenpängt unb »on ©änemart, ©eutfplanb, Buß» ianb unb Spwebett utnfploffen Wirb. ®aS Beden pat eine größte Sänge »on 1550 unb zwifepen ©eutfep» lanb unb Sd)weben eine Breite »on 75—220 km unb bebedt ein Breal »on ca. 415,480 qkm (7546 OÜDl.); bie Küfteitlänge beträgt etwa 8100 km. gut Ofteit läuft baS Blecr in jwei große SKeerbufen auS, norb» WärtS in ben Bottnifcpen Bleerbufen, weldjer im S. burep bie ÖlanbSinfeln faft ganj gefcploffen wirb, oft» WärtS itt beit ginnifepen Bufen; fübtidjer liegt „ber Bigafdje Bieerbttfen, »on ben ignfeln ®agö unb Öfel gebedt. Bn ber Sttbtttfte liegen brei Raffet baS Ku» rifepe $aff »on ber Kurifdjen Beprung, baS grifepe ipaff »on ber grifdjen Beprung unb baS Stettiner ¡¡baff »on ben gufeltt Ufebont unb SBollin »on ber 0. ge» fepieben, fowie Bier Buchten: bie ®anjiger Bucpt mit ber Bußiger SSiel, bie Bommerfcpe Bucpt mit bent SreifSwaiber Bobben, bie Beuftäbter Budjt »or Sii» bed unb bie Kieler Budjt. Bon ben ca. 250 glüffen, welcpe fiep in bie D. ergießen, finb bie nampafteften: Stabe, über, B^rfante, SSipper, Stolpe, Sßeicpfel, Bregel unb ÜWentel (Bienten), attS ©eutfcplanb tont» utenb; SBinbau, ©iina, Barowa unb Bewa aus Buß» lanb; Someä, Sttleä, Biteä, Unteä unb ©alelf auS Scpwebett. ©urd; bie Siitntünbung biefer glüffe, »ott beiten fünf ju beit ^auptftrömen SuropaS gepören, fteigt baS Seegebiet ber O. auf ca. l²/s Biill. qkm (30,000 Q3R.), welcpe bent größten Seil Boni nörb» tieften Sttropa angcpöreit, unb babitrdj »ermittelt bie D. ben Bertepr biefer Sänbcr mit bent Ozean unb bett ozeanifepen Küfteniänbern. Bttßer butp bie oben ge» nannten Straßen ftept bie O. auep burep ben Borb» oftfeetanal unb ben Sötafanal in SepWebeit mit bet Botbfee in Berbinbung. Bon ben gnfeln in berO. finb bie bebeutenbften: int SS. bie unter bänifcper§err» feftaft ftepenben, an ben Straßen zum Kattegat liegen» ben: Seelanb, günen, galfter, Saalanb tc., weiter oft» ltd) Bornpolnt; ferner baS preußifepe Bügen, bicfdjwe» bifepen gnfelit „Ölanb unb ©oilaitb, bie ruffifdjett BtanbSinfeln, ßfelu. ©agö. ©ieKüftenScpwebeitS unb ginnlanbS finb außerbem »on zapllofeit Klippen» infelit, fogen. Späten (Stären), untfäuntt. gut übri» gen finb bie nötblipen Küften bet D. uteift felfig unb

peil, Wäßrenb bie füblicßen foft burdjgängig flaci) unb fanbig erfdjeinen. 9ln bet Xtüfte »on ©djoiten unb iRorbbeutfdjlanb ßat feit Saßrßunberten eine ©enfung flattgefunben, wäßrenb an ber Slüfte non ginnlano itnb bet fdjwebifdjen Seite beSSottnifcßen SufenS eine ¡pebuttg beobachtet ift. Sie D. ßat ganz ben ©ßaratter eines SinnennteereS. Sie Sief e ift feßtBeridjieben, im gangen aber gering (int Sättel nur 67 m) unb int alb gemeinen Bon SB. nach Offen ju abneßmenb; bie tieffte Stelle befinbet ftdj füblidj »on Stodßolm; eS Würbe bort ungefaßt 30 Seenteilen »on leßterm ißlaß eine Siefe »on 427 ni gefunben, unb ca. 10 Seemeilen füb« ließet mit einer 463 m langen Seine ber ©runb nodj nidjt erreicht. 3n bent Weftlicß »on Somßolnt gelege» nett Seil ber füblicßen 0. erreicht bie Siefe nodj nidjt 60 m, öftlidj »on Somholm ßält fie ftdj unregelmäßig jwifdjen 60 unb 100 nt unb erreicht bann weiter im SRD. 130—150 m. Serfdjiebene größere unb Heinere Sattle, als bie URöen«, ¡Rönne«, Ober«, Steiper«, ■¡¡Kittel« unb ipoborganf, bilben Unterbrechungen, bie für bie DrtSbeftimmung eines ScßiffeS oft »on großem ■Küßen finb, juntal aud; bie Sobenbefdjaffenßeit biefet Säule bent Seefahrer ein äRittel gut Orientierung bie« tet. SBäßrenb näntlidj auf bett Siefen, welche meßt als 50 m betragen, in biefent Seile ber O. ber sIReeteS« hoben faft burdjgeßenbS aus braunem unb grauem weidjen ©dflid ober hartem Sßon befteßt, fetjt ber« felbe fiel) auf ben genannten Sänlen unb bei Ülnnäße« rttng an bie fTadjeStüffe faft überall aus feinem Weißen, gelben ober braunen Sanb mit Heinen ©leinen gu« fatttnten. ©aS SBaffer ift lälter unb Harer als bas beS DgeanS; audj ber © a l g g e ß a 11 ift infolge ber geringen Serbinbung mit bent offnen SReere unb ber zahlreichen in bie O. ntünbenben glüffe bebeutenb geringer als in attbem UReeren. Ser Ijierburd) bebingte Unterfdjieb itt bent fpegififeßett ©ewidjt bilbet, abgefeßett »on bett SBinbcn, bie ipauptüeranlaffung gu ben in ber O. itnb ben fie mit ber Slorbfee »erbinbenbett SReereSflraßen »orlontmenben Strömungen. ®aS feßwerere, falg« haltigere fRorbfeewaffer ftrömt int allgemeinen in ben tiefem Scßidjten ber O. gu, Wäßrenb an ber Oberfläche ein auSfeßenber Strom baS falgämtereSBaffer ber um« gelehrten ¡Richtung gufttßrt. ©entgemäß nimmt ber Salzgehalt ber 0. »on SBeften nach Offen unb Bon ber Siefe nadj ber Oberfläche ab, er ift ferner infolge ber Serfdjiebenartigteit ber grifdjwaffergufuhr an ber Oberfläche int grüßling itnb Sommer am geringffen unb int iperbft unb SBinter am ftärlften. ÜRacß ben Seobadjtungen ber Kontmiffion jur wiffenfcßaftlicßen Unterfudjung ber beutfdjen SReere gu Kiel finit ber Salzgehalt beS .DberfläcßenwafferS ber SRorbfee »on 3,5 Sßrog. bereits im Sfagerral auf 3 S»»ä-, iw nörb« liehen Seil beS Stattegat auf 2 ^Jrog., int füblicßen Seil beSfclben auf 1,75 Sr»Z- 3m ©roßen Seit beträgt ber Salzgehalt bis gu Siefen »on 20 m 1 Sßrog.; nur wenig tiefer beginnt bie »on SR. lontntenbe Siefen« ftrömung unb in 28 in Siefe Würbe bereits ein Salz« gehalt Bon 2,86 ißrog., auf bent ©runbe in 66 m Siefe »on 3,08 $rog. gefunben. ©aS Sorbringen beS fdjweren SiefenwafferS »on SB. nach Offen ift infolge ber Sobettfornt »erfeßieben; in ben Weftlidjen Suchten ift ber Salzgehalt baßer noch »erljältniSntäßig groß, nimmt aber öftlidj »on Somßolnt feljr fcßnell ab. So beträgt er in ber Kieler Sucht an ber Oberfläche 1,62 Srog., in ber Siefe 1,91 ßrog., bei ¡Rügen 0,93 unb 0,98 ßroz-, bei §ela 0,75 unb 0,76 Sroi. SSaSbie Winter« liehen ©iSberßältniffe ber 0. betrifft, fo frieren bie Sottitifcße SBief, b. ß. ber ttörbiidje Seil beS Sottni« f eben SReetbufettS, fowic bie URecreSteile um biefilanbS« infein nahezu in jebent SBinter bollig zu, fo baß im gebritat itnbfflärg berSerteßr gwifdjen©djweben unb ginnlanb auf bent ©ife ftattfinbet. Sa« offneäReer bei §angö ift 56, bie äußere ¡Reebebafelbft 80, bie innere 86 Sage »ont ©ife gefdjloffen, ber ipafen »ott IpelfingforS ift 139, bie SRcebe »on Kronftabt 163 Sage Boni ©ife bebedt. Son ben öfflicßen Jpafenplätjen finb in Segug auf ©iSberßältniffc befonberS begiinfligt Saltifcßport, Sibatt unb äReutel, erfterer £>afen ift burdjfdjnittlidj an 33 Sagen im Saßre, ßibait für ©ampfer nie, für Segelfdjiffe nur an wenigen Sagen, SÄentel burdj« fdjnittlicß 12 Sage lang »ont ©ife gefdfloffen. Sei ßef« tigen Stürmen finbet eine Zertrümmerung ber ©iS« beete unb Sdjolleitbilbung ftatt; bie teilweife zu ©iS« bergen anwadjfenben SdjoUen werben mit ben »ont XReereSgrunbe emporfteigenben ©rttnbeiSmaffen fee« wärts getrieben, unb bttreß bett groft »erbunben. ¡pierburd) lornntt auch öfters auf bent freien Söleere über bebeutenben Siefen eine ©iSbede zu flanbe, Wo eine felbflänbige Sisbilbung bureß bie aus ber Siefe auffteigenben wärmer» SBafferntaffen feljr erfdjwert ift. ©o häufen ftdj in ftreitgen SBintem bie.SreibeiS« utaffen felbft in ber breiten Straße gWifdjenClanb unb Sotianb, int ©unb unb ben Selten berntaßen an, baß fie bie ©cßiffahrt ttttntöglidj ntadjett. 1294 War baS ßaltegat fo bid überfroren, baß matt Bon fRorwegen nach Sütlanb über baS ©iS reifen tonnte. 1349 ging man »on ©tralfunb nad) ©änentarl über baS ©iS. 1423 lonnte man »on Sübed nad; ©anzig guguß über baS SReer lomnten. 1658 ging bie fehwebifeße ilrntee »on Igütlanb über baS ©iS ber Seite ttaeß Seelanb. ?ludj in ben ftrengen SBintem »on 1657 unb 1740 tonnte utan über baS ©iS beS SttttbeS reifen.

®ie ©ezeitenerfdjeinungen finb im Kattegat unb in ben engen Straßen zwifdjen bett bänifeßen gn« fein noeß regelmäßig Waßrzuitejjmen; itt ber eigent« iidjenö.bagegen »erfdjwinben fie faft ganz- 3nt nörb« ließen Seil beS Kattegat beträgt bie glutßöße 0,3 m, bei Slnßolt nur nodj 0,15 m; ungefäßr ebenfoBiel in ben Selten, etwas weniger int Suttbe. 3n ber Kieler Sudjt beträgt ber Unterfdjieb zwifdjen Kiebrig« unb ¡poeßwaffer nur 70 mm, in Swinentiinbe 11 mm, in SReitfaßrwaffer, Ißillau unb äRernel 7 - 5 mm. ©inen großem Einfluß auf benSBafferftanb ßaben bieSBinbe, namentlich Wenn fie längere Zeit aus einer ¡Ricßtung weßen; an ber Seefeite entfteßt eine SBafferftauung, baS SJaffer fteigt, an bet Suöfeite fällt eS. Sie fogen. Sturmfluten, »on benenbieD., namentlichber füb« weftlicße Seil berfelben, »on Zeit zu Zeit ßeimgefudjt wirb, finb biegolgen foießer SBinbe. ©ie gefäßriießften SBinbe für biefen Seil ber D. finb bie öftlidjen. Sei ber ©turmflut »ont 12. unb 13. $Ro». 1872 flieg in SBiSntar baS SBaffer um 2,98 m, in Sübed 3,38 m übet feinen gewößnlidjen ©taub; faft alle niebrig an bei Küfle gelegenen ©rtfdjaften unb Weite Streden frudjt« baren SanbeS Würben überflutet unb ftart »erwüftet. Slßnlidj »erßcercnbc Sturmfluten faitbeit ftatt 1784, 1694 unb 1625, wo bie glut in Sübed ttaeß ber nodj erhaltenen URarle 2,8 m über SRittelwaffer flieg. 3» erbntagnetifdjen Sezießungen ßaben fld) in berC. »erfeßiebene Unregelmäßigteiten bemertbar gemadjt, namentlich an ben KüflenSttbfcßwebenS, im wefflicßen Seil beS ginnifdjen SReerbufenS bei ber Sttfel Suffarö unb bei Somßolnt. Sgl. ». ©ßel, ©ie £>. unb tßre Kttflentänber (3. ?lufl., Seipz-1874); »®ie ©jpebitioit Zur pßßfifalifdjen, d)entifcßen unb biologifcßen ©rfo» fdjunq ber £).« (Serl. 1873); Vlcterntann, Seiträge

jur pppfitalifdjen ©eograppie bet £). (Santb. 1883); »Segeljtanbbud; für ine©.«, 1. Abteilung (2. 'lltijl., Verl. 1891); »SapreSberidjte ber Somntiffton jur wif» fenfcpaftlichen Unterfudjung ber beutfdjen SDleere in Siel«.—Über bie Verteilung ber £ e u d) t f e u e r an ben beutfdjen Säften ber £>. f. Süftenbeleitdjtung (mit Starte).

CftfceproVinjett, bie brei längs ber ©ftfee ge» legenen ruff. ®ou»ements £i»laitb, ©ftplanb unb Surlanb, aud)bieValtifd;cn®ouVernementS ge» nannt (f. Satte bei Hirt. »£i»lattb«).

CftfCCtofj», f. Ammophila.

Cftfibiriett, früpereS ruffifdj«fibir. ®eneralgou« »ement, umfaßte bie Süftenprovinj, bie Vrobinjen Vtnur, SranSbaitalien unb SrtittSt fowie bie ®ou= »ernementS ¡JatutSt unb SenijfciSt, würbe 1888 in bie ©eneralgouvemements Hlntur unb JirtutSt geteilt.

©ftfibirifcijeö Siiftengcbiet, f. Stüftenprobinj.

Cftflatveit, Vejeicpnung bet Kliffen int weitesten Sinne (Sroß« itnb Sleinruffen) int ©egenfatj ju ben SBeft» unb Sübflawen. Sgl. bie Kriftel »Slawen« unb »Slawifdje Sprachen«.

©ftfpttjbcrgifcIjeS SWcer, f. SarentSfee.

Cftftetnbcrg, SreiS int preuß. Kegbej. iyranlfitrt (f. b.). ®as £anbratSamt befinbet fid) in Qielenjig.

Cftturfiftan, £attb, f. Surtiftan.

Cftmtg, f. Orientieren.

Cftuni, Stabt in bet ital. ^robinj flecce, SreiS Vriitbifi, an ber ©ifenbapn Witcona-Vriitbifi, pat eine fcpöne Stirdje (»on 1435), 13 Sürnte ber alten Stabt» iitauer, ein ©tjmnafium, eilt Seminar, eine Vibliotpet mit Vntiquitätenfammlung, Ölgewinnung, Saltbren« nerei unb asst) 15,199 (als Semeinbe 18,226) ©inw.

CftVaagö, Snfel, f. Sofotcn.

Cftivalb, VJilpelnt, ©pemifer, geb. 2. Sept. 1853 in Kiga, ftubierte feit 1872 in ©orpat, trat 1875 als Vffiftent in baS pppfitalifdje Snftitut ber Univerfität ein, ljabilitierte fid) 1877 als Vri»atbojcnt unb Würbe 1881 sfJrofeffor atu V0Ü)tedjnitum in Kiga unb 1887 an ber Uniberfität Seipjig. ©ftwalbS Arbeiten be» jieljen fiep faft opne VuSnapnie auf Vtohlente ber djcmifdjen Verwanbtfdjaft, unb er gilt für einen ber pervorragenbften Vertreter ber pppfitalifdjen ©pentie. VefonberS Wicptig finb feine llnterfudjungen über bie elettrifdje fieitfäpigteit ber organifcpeit Säuren, über ben SaralleliSntuS jwifdjett jener ®rößc unb ber dje» mifdjen KeattionSfäpigteit, über bie fjarbe ber Jonen, über ben Sife bet galvanifdjen Votenjialbifferenjen. ©rfdjrieb: »Öeljrbudj ber allgemeinen©Ijentie«(£cipj. 1885—88, 2 Vbe.; 2.«Infi. 1891 ff.), »®runbriß ber allgemeinen ©ijentie« (2. Wufl., baf. 1890), »©iewiffen» fcpaftlicpen ®runblagcn ber analptifdjen ©Ijentie« (baf. 1894), »töanb« u. §üifSbudj jur HluSfüprung pppfito» epetnifdjer Kleffungen« „(baf. 1893), »©lettrodjentie« (baf. 1894—95), »®ie Überwinbung beS Wiffenfdjaft» licken ÜOlaterialiSntuS«, Siebe (baf. 1895). üludj über» feilte er ®ibbS »Sperntobpnantifdje Stubien« (Seipj. 1892) ttitb gibt bie »Slaffiter ber epatten SBiffenfdjaf» tat«, Keubrude älterer gruttblegenber Vbpanblungen (baf. 1889 ff.) unb bie »äeitfdjrift für pptjfitalifdje ©pentie« (mit »an 't Hoff, baf. feit 1887) perauS.

©fhvinb, f. SDlorgenwittb.

Cfütta (tut Altertum Urso), VejirtSpauptftabt in ber fpan. Vvovinj Sebilla, in fruchtbarer ©bene, an berSifenbapnlltrera-Koba, pat eilte gotifdjeSoilegiat» tirdje, ein großes Sdjloß (Stammfiß ber Herjöge »on D.), ein SoUegiunt (Keft ber 1550 gegrünbeteit, 1820 attfgeijobeiten Univerfität), ffabritation von ©Sparto» waren, fieittwaub tc. tuib (1887) 19,376 ©inw.

Cfitna, ®onVebroSellejp®iron, Herjog Von, fpan. Staatsmann, geb. 1579 inVa&abolib, geft. 1624, tarn 1581 mit feinem ©roßvater nad; Kea» pel, Wo berfelbe Vijetönig würbe, teprte 1588 nad; Spanien jurüd, ftubierte in Salamanca unb laut fo» bann an SljilippS II. H°f- fiel aber bei biefent we» gen feiner SartaSmeti in Ungnabe unb warb nadj Saragoffa Verbannt, entwich »on ba nad; grantreid) ttitb lebte fpäter in S»rtugal, »on wo er erft itad; VpilippS n. Sobe nadj Spanien jurüdleprte. Hier »erheiratete er fid) mit ber Sodjter beS HerjogS »on Hllcalä unb ttaljnt bett Sitel eines HerjogS »on £). att. Von Sönig Sh'lipP HI- abermals verbannt, ging er nadj Jlanbern unb machte an ber Spitje eines auS feinen SRitteln geworbenen KegimentS fedjS g-elbjüge mit. ©urdj bie Vetnüpungen feines ©önnerS, beS HerjogS von £erma, warb ipttt 1607 geffattet, an ben SRabriber §of jurüdjutepren; er warb Santmerperr, Kitter beS Solbenen VliefeS unb ©epeimrat beS Sö» nigB. 1611 als Vijetönig nadj Sijilien gefanbt, ftellte er halb bie Küpe bafelbft per, brad) bie SKacpt ber gro» fjen Sarone unb ber in iprent Solb ftepenben Van» biten, tpat viel für Velebung beS QlderbaueS unb §an» belS ttitb fdjlug bie feeräuberifdjen Surten in einem breitägigen Kampfe. 1616 warb er als Vijelönig nadj Jleapcl gefanbt. ©r ftellte große Küftungen an, um Venebig mitten im Trieben ju überfallen. SnbeS feine Umtriebe Würben entbedt, feine glottebeiSanta»©roce »on ber »enejtanifdjen völlig gefcplagen (1618). Von ber fpanifdjeit Regierung im Stidje gclaffen tt. abbertt» fen, befdjlofj er, fiep jum unabpängigen ¿errnKeapelS ju machen. ?lUein er warb »on feinen eignen Solbaten »erlaffen unb mußte ftdj 1620 nad) Spanien einfdjif» fen, wo er fein Sehen in ber ®efangenfdjaft befdjloß. sJlad) feinem Sobe warb er üott allen Vcfdjulbigungen fretgefprodjen. Sein einjiger Soptt, ©on Sitan Seilej p Siron, folgte ipnt in allen SRajoraten unb ftarb als Vijelönig »on Sijilien 1656 in Kalcrnto. Vgl. £. Kante, Qur Venejianifdjen ®efcpid)te (in Vb. 42 ber»Sämtlidjen Vierte«); Siernanbej»® uro, El gran duque de O. y su marina (Wtabr. 1885).

Cfurgcti, SreiSftabt int ®ou». ñutáis bes ruff. SeneralgouöententenS ñautafien, unfern ber Ä'iifte beS Scpwarjeit KleereS, mit (t89i) 1472 ©inw. (barmt« ter japlreidje Armenier), War fonft Kefibenj beS fVur» fien »on ®urien, pat eine fepöne Slirdje mit »ielcit Heiligtümern unb eine Selegrappenftation.

CStualb, ber ^eilige, jwei SpielinannSbidjtun gen gleichen SnpaltS auS bem 12.—14. S«prp-, bie jebod; nidjt »iel ntepr als ben Kamen »on bem peil. Öswalb, Sönig »on ©nglattb (geft. 642) , entlepnt paben unb im übrigen ganj auf freier ©rfinbuitg be» rttpen. Vlie alle SpielmannSbidjtungen, paben auch biefe eine Vrautfaprt beS gelben jtint SluSgangS» unb SKittelpuntt. £>. vernimmt bttrep ben Vilgrint VJar« ntunb von ber fdjöiteit Sodjter beS peibnifdjen SönigS Varón, ber jebent Vewerber beit Sopf abfdjlagen läßt. Stuf beS ifßilgerS Kat wirb ein Kabe, ben D. erjogen, als Vote gefanbt, naepbent fein Sefieber mit ®olb be» fdjlagen Worben, ©erfelbe gelangt auch glüdlicp in baS peibnifdje £anb unb ju ber SönigStodjter, bie ipnt einen Vrief unb King an £). mitgibt. D. fontmt mit einem großen §eer unb entfüprt bie Jungfrau. Varón »erfolgt bie gliepenben; in ber Kot gelobt ©., jebe Vitte, bie in ®otteS Kanten an ipn gerichtet würbe, ju erfüllen. Kadj ©nglanb peimgeteprt, pält er ¡¡jod)« jeit. ®a erfdjeint ©priftuS als ißilger unb »erlangt in ©otteS Kamen SBeib unb Keid) »on bem Sönig.

Srauemb gewährt eS ©., ba gibt ficO ber 8ilger 31t erfennen. D. unb feine ©etitahlin führen von ba an ein teufci)ei5 geben unb fterbeit nach jivei fahren. ®ie eine ^Bearbeitung ift herattSgegeben von ©ttmiitter (Büridj 1835), bie anbre von Pfeiffer (in öaupts »Beitfd)riftfürbeutfdjeSSlltertum«, 8b.2,1842). 8gl. Söartfd), Sie beutfdjen ®ebid)te von Sanft ©.(in 8feifferS »Semtania«, 8b. 5,1860); Strobl, Über baS SpielntannSgebidjt von Sanft £). (SBien 1870); ® bj a r b i, llnterfudjungenüber bad ®ebid)t Von Sanft ©. (ipannov. 1876); 8erger, ®ie ©Sroalblcgenbe (in ben »8eiträgcn 3ur®efd)idjte bet beittfcpen Sprache unb gütcratur«, 8b. 11, §alle 1886).

Cöttmlb Von 'Igolfcnftcin, ®id;tcr, aus einem tiroler Slbel8gefd)ledjt, geb. 1367 in@röben, geft.‘2.?litg. 1445, führte ein vielbemegteS, uniteteS unb abenteuer» lidfeS geben. Schon mit je^rt Saljren nal)nt er an bem Buge SllbredjtS III. Von Öfterreid; ttacp ißreufsen teil, trieb fid) bann in SriegSbienften bei verfdjiebencn Herren herum unb tarn bis nad; ißerfien unb Sinne» nien. SRit 25 fahren lehrte er nad; ®irol jurüd, wo ibn niemanb erfannte; er Verliebte fiep in Sabina Säger unb machte auf ihren SBunfdj eine 7^al)tt nad) bem ^eiligen ganbe, von ivo er 1401 jurüdfant. hierauf 30g er mit Saifer Stupredit nad; Italien, abenteuerte in ©nglaitb, Portugal, Spanien unb Slfrifa herum unb beteiligte fid) als SRitglieb beS tirolifdjeit ElefantenbunbeS an bem Stiege 3>vifd)en ben 8rübern ©mft unb griebtid) Von öfterreid), in bem er eS mit erfterm hielt. Sein leister gelbjug mar 1419 ber gegen bie §uffitcn. 8on ba an lebte er auf feiner 8urg Jpauenftein. ©. ift ein Spätling be§ alten SRinne» gefangS, beffen Siontantit er teilmeife inS geben ein» jufüljren fudjte, Seine gaiilreidjen gieber machen ben ©inbruef von Überfünftelung unb ®efdjraubtljeit fo» wohl in gornt als in Snljait. ®ic Staplung feiner gebenSfcpicffale bat er meift in feine ®ebid)te Verflodj» ten. §erauSgegeben finb biefe von 8. Stiebet QnnSbr. 1847), überfegt Von Schrott (Stuttg. 1886) it. g. ißaf» f arge (in SieclantS Univerfalbibliothef). 8 gl. 8. SB e b e r, ©. v. SB. unb gtiebrid) mit ber leeren ®afdje QnnSbr. 1850); Bingerle, ©. v. SB. (SBien 1870).

©Stoalbitoiftle <fpr. ofroaitroigi), gabrifftabt in gancafhirc (©nglanb), 6 km füböftlidj von 81aifbum, mit 8auntivolifpiitnereieit, Sattunbrudereien unb (1891) 13,296 ©inm.

__ Cöniegatcpic <fpr. =gattfcpo, glujj im norbanterifan. Staate Stern S)orf, rnünbet nad) 225 km langem gauf bei OgbenSbttrg in ben St. gorenjftrom.

©Öttiego (fpr..-roigo), glujj intnorbanterifan.Staate Siem *i)orf, entflept burd) ben Bufantntenflufj von Se» neca unböneiba unb fällt nad; einentgaufevon36km bei ©Swego, mo feine gälte bebeutenbe Xriebfraft lie» fern, in ben ©ntariofee. ®er ©Smegotanal, 61 km lang, läuft an ihm hin unb Vcrbinbet ben ©ntariofee mit bent ©riefanal bei Sßracufe.

©btuego (fpr. ,10190), eine bet beiben.'pauptftäbte be§ norbanterifan. Staates Stern Sfort, an bet SRünbung beS gluffeS 0. in ben ©ntariofee, burd) ben ©Smegolanal mit bcntSriefee verbunben, an brei8aljnen, ®ampfer» verbinbung mit ©picago, hat einen burd) Steinbämme gefieberten, burd) gort Ontario verteibigten Jpafett, fdjötten ißarf, 8ibliotljef, geprerfentinar, ©eridjtgfjof unb SefängniS, bebeutenbe Qnbuftrie (ißrobuftion 1890: 7,482,378 ®oU.), befonberS große Sommül)» len, 8rauereien, Söebereiett unb SBitfereien, ffiifen» Werfe, .'pattbei mit ®etreibe unb §013 (aus Saitaba) unb (1890) 21,842 ©iniv.

CSiVCgotijCC, f. Monarda.

©ëwcftrt) (fpr. ofleättü, ©remftabt von Spropfpire (©nglanb), givifdjeit bewalbeten föügein, mit bet alten Sircpe St. ©SWalb (reftauriert von Street), 8ieb$ märften, ©ifenbapnWerfftätten unb (1891) 8496 ©in«.

CÔtuiçi'im (fpr. »njiinjiut), Stabt, f. 9lltid)tvip.

Cfptitanbiaä, bei ®ioboroS Staate eines alten ägpptifdjen SönigS, ber mit Slantfes II. ibetitijd; ift, unb beffen Von ®tobor auSfüprlidj befdjriebeneS®rab» mal in umfangreichen ®rümntern beim heutigen SRe» bittet Spabtt auf ber SBeftfeite bes Stils bei jpeben unter bem Stanten Sianteffeitnt nodj Vorpanben ift. ®aS» felbe mürbe Von StamfeS II. als ®rabtempel für feinen Sotenfult errichtet unb ift Von befonbernt Qntereffc burd) bie Vor einem 'ßplon liegenben Xrüntmer einet aus ®ranit beftepenben Soloffalftatue beS SönigS, bie an Stöße ehemals bie fogen. SRemnoitSjtafuen übet troffen haben muß; ferner burd; nterfmürbige Stulp’ turbarfteUungen aus ben Stiegen beS StautfeS, einen riefigen, Von 48 Säulen getragenen Saal u. 3ai)lreidie anbre 8ilbwerfe. 8gl. Xafcl »Slrdjitettur I«, gig. 11.

©Sjillnttoit (lat.), Sdjmingung (f. b.); 0S3H» lieren, fdjmingen, bef. audi in bet SJtafdjinentecbiiif 8c3eid)nung für baS ipiit» unb ^ergeben Von SJtafdjinen» teilen ober für $JJlafd)inen mit folgen Seilen, 3. 8. oSsiHierenbe ®antpfmafchine.

C=®3Ônp (fpr. s»Bönj), SÄartt im Ungar. Somitat Somoni, an ber ®onau unb ber 8al)itliitie Sontorn-8ubapeft, mit (1890) 2700magpar. (römifd)»tatholifdjen unb reformierten) ©inmoljnèm. — ©., baS röniifdjc Bregetium, ift gunbort 3ahlreidjer röntifdjer Sliter» Hinter. SIuf ber 3U Ü. gehörigen ißufjta gÜ3itö (Station SllmäS»gÜ3itö ber nad) ©ran ab3meigenben8afmlinie) befinbet fid) eine Stärtesuderfabrif.

©t, Ißi3, Sllpengipfel bei Saittaben im fchlvciser. Santon ©raubünbeit, 3249 m tjod) (f. (irr, 'ßij b’)-

©ta, ©ebirgSfette int alten ©riedjenlanb, meftlidj vom SJtalifdjen Slteerbufcn, int SallibromoS, meldjer ben ®h$nnDpi)lenpaf5 hübet, SnemiS tc. fidj füböftlid) fortfegenb. ®aS rauhe, attS Sreibefalf beftehenbe, bis 2158 m hohe ®cbirgc heißt fegt Satavotljra. Stad) bent gried)ifd)en SJlpthuS Verbrannte fid) öetalleS ba» felbft, baljer fein 8einante ÖtäuS.

Ctago, eine ber neun 'Jirovinjen, in meld)e Steu» feelanb bis 1876 geteilt mttrbc, bet füblichfte ®eil bet Sübiitfel, ber midjtigfte unb ant bid)teften bevölterte ®eil von Steufeelanb, mit (ISSD 153,097 ©inm., na» mentlid) lvegett feiner ®olb» unb Sohtenlager mid)tig.

©tägra (griedj.), f. ©Ijrenjtvang.

©taija, eine ber ©efeüfdjaftSinfeln, f. Saljaa.

Ctal)citi , f. Xapiti.

©taheitifthe üpfel, f- Spondias.

©talgtc (gried).), 01)reitfd)nter,3, f. ©brenjivang.

©taphon (gried).), Ipörrohv, f. ©örmafd)inen.

Otaria, ber Seebär; Otariidae (©hrenrobbeit), gantilie bet Stobben (f. b.).

CtaVitlo, Stabt in ber ißwbins Smbabitra in ©cuabor, ant gufic beS 8ultanS Smbabura (4660 m), 2547 m ü. SR., hat SRanufaftur von 8aßetaS, ißw» djoS unb Xeppidjen unb 8000 ©inm. 80t bent ©rb» beben von 1868, baS bie gan3e Stabt jerftörte unb 6000 SRenfdjen tötete, hatte eS att 20,000 ©inm.

©tcnimagletfdjcr, f. SBagneS, Sal be.

0 **tempöra, o mores!** (lat., »0 Beiten, 0 Sit» ten!«), ©itat aus ©iceroS Sieben gegen 8erreS, baS er fpäter in attberit Sieben mieberljoltè.

Ôte-toi de là que je n£y mette (ftaitj., »hebe bid) meg, bamit id) beiite Stelle einneljnte!«), von

Saint-Simon (f. b.) gebraucht, um bie Beftrebungen bev fogen. Légistes, b. ß. ber in ber ®efeHfdjaft unter ber gähne beS SiberaliSntuS nadj ber ßperrfdjaf t ftre» benben Slbvofaten u. Stert)tssgeicljrtc«, ju iennjeicfjuen.

Otfrieb (£) t f r i b), Berf aff er einer poetifdjen » ©uait» gelienßarmonie« (f. b.), bie ju ben widjtigften Sent» mälemunfreralthodjbeutfd)enSpradj»unbSitteratur» periobe gehört, mar aus ber ®egenb von SSeißenburg im ©1 faß gebürtig unb genoß eine geitlang ben Unter- richt beb berühmten ¡ptabanuS SBauruS in gulba unb wahrfcßeinlicß audj ben SalontoS, beS fpätern Bifd) ofS Von Konftanz- Bon gulba lehrte D. in baS Benebit» tinerilofter SBeißenburg jurüct, unb hier hat er fein ®ebid)t, bent er ben ®itel: »Liber Evangeliorum Domini gratia theodisce conscriptus« gab, um 868 beenbet. ®aSfelbe entßält fünf Südjer; eine ber Süib- mungeit ift an König Subwig ben ©eutfdjen gerichtet. D. beabfidjtigte mit feiner ®icßtung bet BoltSpoefie (bent »laicorum cantus obscoenus«) entgegenjumir» ten unb eine Slrt Von cßrifttic8em KunftepoS ,',u bieten, für welches ¡hm ßeibnifcße unb cßriftlidje Statoren, Wie Bergil, Sufan, Dvib, iguvencuS, BratoS, PrubentiuS re., feiner eignen Bngabe zufolge alb Borbilber vorfdjweb' ien. Ser poetifcßeSBert feines SSerteS ift nicht groß unb namentlich unvergleichlich geringer als ber beS ftoffner wanbten ».pelianb«. Ser Berfaffer fteUt feine ©eießr» f arnfeit, wo es irgcnb g eß t, in ben Borbergrunb ; er fdjiebt mit Borliebe mi)ftifd)e u. moralifdje Seutungen in bie Sarftellung ein, trodne Sehrhaft igteit macht ben über» WiegenbenSßaratter ber leßtern aus. Sielitterarßifto» rifcße Bebeutung feines SBerteS berußt zum großem Seil in bent Umftanb, baß er juerft mit ©ntfcßieben» ßeit unter bent ©influß ber lateinifcßen ipßmnenpoefie ben freilich oft feßr ungenauen ©nbreim ftatt ber Bllit» teration als Binbemittel ber Berfe angewenbet ßat, beten BßßtßntuS gleichzeitig eine ftrengere Siegelung nach biefent Borbilbe erfußr. BemertenBwert ift, baß fd)on D. fid) in allerlei fpradjlidjen Künfteleien bet» fudjt ßat, Wie benn in ben 3ueignungSgebidjten, mit benen er fein SSert an Köntg Subwig, Salomo Von Konftanz unb Sintbert fanbte, meßt nur aus ben Sin» fangS», fonbem fogar aus ben ©nbbucßftaben Biro» ftidja gebilbet finb. ©S ejiftieren Von DtfriebS ®ebicßt jWei ausgezeichnet fcßöite §anbfd;riften ju ipeibelberg unb Söien (bie leßtere Waßrfdjeinlidj von £). felbft revibiert) fowie eine ntinber wertvolle in SWündjen; außerbem in SBolfenbüttel, Sonn, Berlin Brudjftüde einer Vierten Çanbfdjrift. §erauSgegeben würbe baS ®ebicßt guerft von BlattßiaS gtaciuS aus gilt) rien (SSafel 1571); neuere BttSgaben beforgten Stelle (t)ie= genSburg 1856—69,2Bbe.; ©loffar, baf. 1879—81), Piper (2. Bugg., greiburg 1884, 2 Sbe.; Heinere BuSg., baf. 1882) ttnb ©rbmann (Çalle 1883, Sejt 1882); Überfeßuugen Stapf) (Stuttg. 1858), Stechen» berg (Sßenin. 1862) unb Stelle (Prag 1870). Bgl. Sacßntann in ©rfcß unb SruberS ©ncßtlopäbie; SSadernagel (in ben »Kleinen Sdjriften«, Bb. 2, Seipz- 1875); Beßringer, KriftunbtpclianbfSBürzb. 1870); gertfdj, D., bet SBeißenburger Bttöndj (38ei» ßenburg 1874); Schüße, Beiträge zur ifioetiE Dt» friebS (Stiel 1887). [Dßrentranßjeiten.

Othaematöma (griedj.), Dßrblutgefcßwulft, f.

Othello, ber »Stoßt von Beliebig«, Vornehmer Bfritaner in Benebig unb gelbßerr ber Bepublit, war mit SeSbcntona vermählt, ermorbete biefelbe aber aus ©iferfueßt. Sßafefpeare ßat ben Stoff zu feinem Srauerfpiel auS einet SloVelle bet »Eeatommiti« beS Italieners ©iralbi ©intio (1504—73) entlehnt.

Otljmatt (Dbman), britter ©ßalif, SttoßammebS Scßwiegerfoßn, Wat einer ber früßeften ülnßänger beS» felben unb fdjon alt unb feßwadj, als er 644 nad) DrnarS Sobe zum Beßerrfcßer ber ©laubigen erwählt Würbe, ©r ließ fid) ganz Von Berwaubten unb ©ünft» lingen leiten, welche früher zu ben ßeftigften ©egnern SDtoßammebS geßört ßatten, jeßt aber b'effen treueften ilnßängern Vorgezogen Würben unb bie Sache beS yS» laut bureß ©rpreßungen unb Sittenlofigteit fdjänbeten, unb erregte baburdj,troßperfönlidjergrömmigteit unb ©utmütigtrit, allgemeine Unzufriebenßeit faßt in allen Provinzen. 656 würbe er Von aufftänbigen ©iferent unter Rührung beS äRoßamnteb, SoßneS Bbu BetrS, inSKebina ermorbet. ©r erwarb fid) um bengSlam ein großes Berbienft baburd), baß er bureß bie beften Ken» ner ber Offenbarung einen torrelten Sept beS Korans ßerfteHen unb alle übrigen Ausgaben Vernichten ließ.

©tßo, SK. SalViuS, röm. Katfer, geb. 32 n. ©ßr. Zu gerentinum in ©trurien, war ffleroS SSertrauter unb ßSenoffe feiner ?IuSfd)Weifungcn unb trat bent» felben 59 feine ©entaßlin 5ßoppäa Sabina ab, würbe aber Von bem eiferfücßtig werbenben Kaifer nad) Sufi» tanien als Statthalter ber Provinz gefdjidt, bie er aller ©rwartung entgegen mit bUiilbc unb ©infidjt vermal» tete. 3IIS @alba ftdj 68 gegen Siero empörte,. War D. ber erfte, welcher, bureß SleroS Verfaßten feßwer Ver» leßt, zu ißnt übertrat ; er zog mit ißm in 3lont ein uno leiftete ißm große Sienfte. Qn ber ©rwartung Von ®alba zu feinem Jiacßfolgcr erßoben zu. Werben, faß er fidj inbeS burd) bie Bevorzugung beSifJifo getäufeßt; baßer machte er ihm bie Prätorianer abtrünnig, ließ fid) von ihnen 15. San. 69 zum Kaifer auSrufen unb ®alba ermorben. SRittlerWeile hatten fid) bie triegS» gewoßnten Segionen ®erntanienS, nadjbem fie ißren Slnfüßrer BiteUiuS als Kaifer aüfgeftellt hatten, gegen iRorn in Bewegung gefeßt; nur fdjwanlenb unb un» fießer naßrn D. ben Kampf gegen fie auf, erlitt bei tBebriacum in ber fQäße Von ©remotta eine 9'1 iebertage unb gab fid) rafdj Verzweifelnb 16.9lprit 69 ben Sob.

Citljttj^, alter Barne eines (im heutigen ®eralovuni) bis 1726 m anfteigenben®ebirgeSinThcftalien(Phtßio» tiS), baS fid) im 31. beS äKalifdjen SKeerbufenS in oft» weftlicßer, in ber Bäße beS pinboS in füboft»norbweft» licßer Sticßtung erftredt. ©S ift 75 km lang, bis 45 kin breit unb befiehl auS ©efteinen der Kreibeformation, im Dften auS triftallinifdjen ®efteinen, am Borbranbe auS eoeänem glßfcß.

Otiater (griedj.), Dßrenarzt; Dtiatrie, Dtia» teil, Dßrcnheiltuitbe.

Otiuger, ©ßriftopß griebridj, fdjwäb. iöjeo- log, geb. 1702 in ®öppingeit, ftubierte jßeologie unb Blebizin, um fpäter bie gefcßidjtS» unb naturwiffen» fd)aftlidjen ©lemente feines vielfeitig auSgebreiteteu SBiffenS in einem theofopljifdjen Sßftem zu verarbei» ten, weldjeS in bie Sinie ztvifdjen gatob Böhme unb Sdjelling fäUt. Seit 1738 auf Verfcßiebenen Pfar» reien angefteUt, ftarb er 10. gehr. 1782 als Prälat in SBurrßarbt. btingcrB »Sänttlidje Schriften« (5Bbc. Prebigten unb 6 Bbe. tßeofopßifcße Schriften) würben Von ©ßntann ßerauSgegeben (Beutl. u. Stuttg. 1858 —66), feine Selbftbiograpßie von ipamberger (Stuttg. 1845). Bgl. Bub er len, ®ie ®ßeofopßie ÖtingerS (Stuttg. 1848); © ß m a n tt, ÖtingerS Sehen unb Briefe (baf. 1859); SS ä eß ter, Bengel unb Ö., Sehen unb BuSjprttdje (®üterSl. 1885).

Otiorliynchus, f. Sliiffedäfer.

Otis, ber ®rappe (f. b.); Otididae (trappen), eine gantilie ber SBatvögel (f. b.).

©tttid (griedj.), Entjünbung beS ®epörorganS.

Otium (lat.), Slupe, SRufje; 0. cum dignitate (»SJiujic mit SBürbe«), foviel wie ehrenvolle 'JRujje, Eitat aus EiceroS Siebe »Pro Sestio« (Kap. 45).

©tjintbinguc, SRiffionSftation imioererolattb von ®eutfdj=Sübmeffafrita, am redjten Ufer beS Smatop, **170** km von feiner SRünbung, 880 m ü. SR., in frudjt« barer ®egcnb, mit 640 belehrten Eerero unter 'jmci beutfdjen SRiffionaren.

Äffer, griebridj, beutfdjer Politifer, geb. 9. Slprit 1809 ju Stepren in bet ®raffdjaft Scpaumburg, geft. 17. gebr. 1881 in Verlin, ftubierte 1831—34 in Sitar« bürg bie Stedjte, mar feit 1837 Slnmalt an bem Ober« geridjt in Kaffel unb grünbete, fdjon feit 1842 pttbli jiftifdj tl;ä tig, 1848 bie liberale»Neue §effif cpe3eitung«, in meldjer er mit unabläffigem Eifer beit SRinifter ¡paffenpflug bekämpfte. 1848—50 mar erSRitglieb beS peffifdjenßanbtagS. Um feineQeitung ju unterbieten, marb £>., ber bou ben ®eridjten mieberpolt freigefpro» djen morben mar, im Oftober 1850 Born Kommanban« ten Bon Kaffel einige SBodjen eingefperrt unb nadj bem Einrüden ber VunbeSeyetution friegSgeridjtlid) Oer» folgt, meSmegen er fid) 1851 nacpEelgolanb unb 1854 nad) Velgien begab, Er fdjrieb in bicfer 3eit ba§ ber» bienftlicpe Viert »Ipelgolanb. Sdjilberungen unb Er» örterungen« (Verl. 1855), bie Sonette »§elgolanb« (Seipj. 1857) unb »De vlaemsche taelstryd« (®ent 1857). 1859 teerte er nad) .Staffel jurüct unb mürbe Slebatteur ber »¡oeffifdjen SRorgenjeitung« unb eifriges SRitglieb beS StationalßereinS; audj gehörte er bem Sedjsunbbreijjiger»SluSfd)ujj au. Sn ben peffifdjen ßanbtag trat er 1862 mieber ein. 1867 marb er in ben NeicpStacg beS Siorbbeutfdjen VunbeS unb in baS preitfjifdje SlbgeorbnetenpauS, 1871 in ben beutfdjen »teidjStag gewählt, in benen er fiep ber nationaltibe» raten Partei anfcplofj. Von feinen Schriften finb noch ju ermähnen: »Velgifcpe Stubien« (Stuttg. 1876); »SebenSerinnerungen« (baf. 1877—86,3 Vbe.); »Ver» fajfung unb Stedjt auf §elgolanb« (baf. 1878); »Sius bem norbbeutfdjen Vauemleben« (Verl. 1880). Vgl. Pfaff, 3ur Erinnerung angriebrid)Ö.(®otpal883). — Sein Vruber Karl 6., geb. 22. Sept. 1822 in Step» reit, geft. 24. Slug. 1893 in Verlin, mar Suftijrat itt Staffel fomie nationalliberales SRitglieb beS bentfdjen SieidjStagS unb beS preufjifdjen SlbgeorbnetenpaufeS.

©tf np (ruff.), Verpachtung, Vergebung Bon Staats» cinlunften (inbiretten Steuern) in ®eneralpad)t.

©tlet)(ipr.ötm),gabritftabt imSSeftribing uonSjort« fpire (Englanb), im SBparfebale, mit Papiermühlen, Kainmgamfpinitereicn, Vitdjbrudcreien, gabriten jur Jperfteliung Voij ®eräten für Vucpbructer unb Vudj« bittber unb (1891) 7838 Einm.

Ctobafctt, f. Myristiea.

Otoelinus, f. Dprenmati.

©toctjftctt, Otolitpenfäcfdjen, f. ©epiir, S. 226.

Otödus, f. ©aiftfdje.

©tolitljen (§örfteine), f. ©epör, <S. 226, u. £>pr.

©tologie (grieep.), fiepte vom Opr unb Bon ben Dbrentrantpcitcn.

©tomafett (01 o tn aco), Snbianerftamm in Vene» juela, am raittlern Drinofo, jmifdjen SIpure unbSRcta, mit ben ®uarani» unb Omaguaftämnten Bermanbt. SllS befonbereEigentümlidjteit mirb ihnen bie®emopn« peil beS ErbeeffenS jugefdjrieben (ögl. Erben, S. 896).

©tomi (Et'pomi, bie»Unfteten«, aud)§iaipiu), meyitan. Slborigiiter, bie nad) langen (Säuberungen erft ein Saprpunbert Bor ber Eroberung beS ßanbeS imrd) bie Spanier fefjpaft mürben unb unter ben Kö nigen Von Setjcoco baS ®cbirgSIanb im St., SB. mtb Cften Von SReyito (Von San fi'uiS potofi bis SReyito) unb bie Ebenen unb §od)flädjcn norböftlid) bavott bis an baS ®ebiet ber Ipuayteca uitb ber ©otonaten in vielen ®örfem, aber in grofjen 3aplen auep uodj in milbent 3uftanb bewohnten. SReyitanifdje Kolonien hatten fid) mitten burd) baS ®ebiet bis ju ben Euay» teca Vorgefdjoben. Sie fdjeibenfidj in mehrere Stämme: eigentliche £>., Serrano, SRajapua, panto, Sona ober SRec unb jäplen ca. 650,000 Seelen. ®ie Sprache ber 0. ift fepr eigenartig unb altertümlich, befonberS WaS bie 3ählmeti)obe betrifft, bie von 5 ju 5 tutb von 20 ju 20 fortfdjreitet. Vgl. Slayera, De lingua Otho-mitorum dissertatio ph^ab. 1835; bie »Gramma-tica« Bott Piccolomini (3toml841) u.gr.SRüller, ®runbrifj ber Sprachmiffenfcpaft, Vb. 2 (SBien 1882).

Ctoutt)fofi3 (griedj.), Slnfiebcluttg Bon Schimmel» piljen im ättfticrtt ®el)örgaitg. [tnafdjinen.

©tophott (Dtappon, griedj.), ¡pörrojjr, f. §ör»

©toplaftif (griedj.), ®rfap be§ äußern Epres.

©torrljöe (griedj.), OhrrnfMi 1 f. Sprentrantpei»

©toffop (griedj.), Dpreitfpieget j ten.

©ft, in ber norb. SJiptljologic Soptt beS jauber» tunbigenipreibmar, Vruber SteginS unbgafntrS (f.b.). Soli tötete iljn auf einer SBanbcruitg mit Dbin unb §önir an einem SBafferfall, mo er al§ Otter mit einem PadjS im ÜRaul fafj, bttrclj einen Steinmitrf. ®ie ®ötter mußten bem Vater jur Vufje bett Valg mit ®olb füllen ttnb attdj beit Sting Slnbmaranaut (f. b.) nodj Ijinjufügett.

©trautu (baS röutifdje Hydruntum, griedj. Sp» bru§), Stabt in ber ital. Provinj ßecce (früher Eerra b'D. genannt), 5 km nörblid) vorn Kap von O., bem Borgefdjobenften pitttlt StaliettS gegenüber ber albanefifdjen Kiifte, an ber 72 km breiten SReer» enge Bon D., melcpe ba§ Slbriatifdje mit bem Soni» fdjen SReer Berbinbet, gelegen, ift Enbpuntt ber Eifen» bapnlinie Vrinbifi-3oiliuo-D., Sip eines Erjbifdjofs, pat eine nad) ber 3erftörung brtrd; bie dürfen reftau» rierte Katpebrale mit alter Untertirdje, ein KafteU unb Stefte alter VefeftigungSmerte, ein®tjmnafium, einSe» ntinar, Ölgeminnung, gabrilation von gifdjerncpeii, Seefifcperei, einen Ipafen unb cissi) 1893 (als ®e» nteinbe2333) Einm. — O.,baSHydruntum ber Sillen, mar griecpifcpe Kolonie, tritt aber im Slltertum unb SRittelalter politifdj menig perBor, mäprenb eS alSipan» belSftabt größere Vebeutung patte. O. mar ber ge» möpnlidje SluSgangSpuntt für bie Steife Von Stalien über ©prrljadjium nad; Konftantinopel. 1480 mürbe bieStabt von benSTürlen erobert unbgeplünbert. Eine jmeite türtifdje Velagerung marb 1537 abgefdjlagen. 1810 ernannte Stapoleon feinen SRinifter goudje' jurn ¡perjog von 0.

©traittu, §erjog Bon, f. gouepe.

©tricölt, ®orf in ber ital. Provinj Perugia, Kreis Semi, unmeit beS ©iber, an ber Viaglaminia gelegen, mit (1881) 813 (als ®enteinbe 1522) Einm. — 0. ift baS alte umbrifdje Ocricitium, Bon meldjem nodj ©entpelruinen, Slquäbutte, ®rabmäler ic. übrig finb. ®ie berühmte 3euSbüfte in ber Sala rotonba beS Va» tifanS (f. Safei »Vilbpauertunft II«, gig. 11) unb bet fdjöne SRofaitboben biefes Saales mürben in 0. ge» funben. §ier 1799 Sieg ber granjofen über bie Neapolitaner.

©tfdbatdtu (Ocjatom, bei ben Sitten Axiake), Stabt im ruff. ®ouB. Eljerfon, Kreis Obeffa, am ©njcprliman, Kinbum gegenüber, pat einen Kauf» faljrteiljafeit, eine Stabtbant, Kirdje, Spnagoge be»

beutenbe ®etreibeaugfuhr unb <i892> 6984 Eütw. Sn bet Mäße an bet Vugntünbung liegen bie ©riint« mer ber einft berühmten Stabt Olbia, einer eße« maligen mileftfdjen Solonie, Wo Biele Sunftfdjäße aug« gegraben würben.— Auf berSteüe Ctfdjatowä fall ju sperobotg Beiten bie griedjifdje gefhtng Aleftor ge« ftanben haben. Sie jeßige Stabt würbe 1492Dom frint« fdjett (Sljatt äRengli ®irei gegrünbet unb War fpäter unter türtifdjer^errfdjafteineberbebeutenbftengeftun« gen. 1737 würbe fic non beit Muffen unter Miiinnid) genommen, tarn bann 1738 wieber an bie ©ürfen, warb aber 18. ®ep 1788 nad) langer ¡Belagerung Bon bett Muffen unter 5ßotcmfin erftilrnit u. big auf bte Kita« belle aefdjleift. 3m3unil853 litt O.burdj eine Aulner« ccplofion feßr bebeutenb; 17. Olt. 1855 würbe eg burd) eitglifdje unb franjöfifdje Schiffe bombarbiert, worauf bie Muffen bte nod; übrigen geftunggwerfe jerftörten.

©tfdjafotuidjc Steppe, f. SJnjeprfteppe.

fctfdjcr, 1892 m Ijober Verg ber nieberöfterreidj. Alpen, an ber Sübfeite mit §öi)len unb Eiggrotten, Wirb Wegen feiner fdjönen Augftdjt Bon Saitgau (an ber Straffe Bon fõiariapll nach ®aming) über bag ÖtfdjerhauS (1420m) häufig beftiegen. Vgl. Vieber« mann, Ötfdjer«Rührer (2. Stuft, SSien 1893).

Ctfcgu, OueUfee beg Sugqueljanna, im norb« ameritan^StaateMeW^ort, 364 mit. Ml., 15 km lang.

Cttajano, Stabt in ber ital.fßroBinj Meapel, Steig Eaftellantntare, am norböftlidjenguße beg VefuDg unb anberEifenbaßnMeapel-San«®iufeppe,mitS8ein«unb Olibenbait, ©uffftеinbrüdjen, Seibengewinnung, Sdjo« folabefabrif, SSageitbau, gaßbinberei, Vaitmwoll« Weberei unb (1881) 4184 (als ©emeinbe 19,476) Einw.

üttafrittg, ehemaliger Vorort Bon Alien, jeßt 16. ©emeittbebejirf, mit .mhiieidjcit inbuftrieHen Etabliffe« ntentg unb <i89o> 61,817 Einlu. SSeftlid; ber © a 1 i« jinberg (SBilljelminenberg, 388 m) mit Schloß beg (irpjerjogg Mainer unb fdj'önem ˢparf.

Otta va (ital., abgetttrp 8va, eigentlich all'o., »in ber OttaBe«) bebeutet in Mlufitftüden, baß eine Stelle, über welcher biefe ¡Bezeichnung (8VO------- loco) fteßt, in ber Oftaue Borgetragen Werben foU unb zwar eine Dftabe höbet, wenn biefelbe über ben Moten, eine OttaBe tiefer, Wenn fie unter ben Moten fteljt, in (eßterm gälte aud; ausbrüdlid) mit 8^{V}“ bassa be^eidqnet. ®ag Loco (»an fernem $laß«) hebt bie Vepicpntttig Wieber auf.

Ottäve rime (ital.), f. Stanje.

Ottavino (itat), bie fßidelflöte, f. glöte.

Ottawa (Otto w a), norbanterifan.Snbianerftamm ber Algonfin, mit ben Dbfdjibwä Berwanbt, wohnten früher in Saitaba am Ottawa Miner, jeßt auf puei Mefernationen, am Obern See inSMidjigan (etwa 1000 Seelen) unb im Snbianerterritorium (137 Seelen).

Ottawa (©raub Miner), einer ber bebeutenbften Mebenflüffe beg St. Sorenzftromg in Sanaba, ent fpringt unter 48° 30' nörbl. ®r., fließt wcftlici) burd) eine Sette Bon Seen, barunter Safe Mlijijowaja unb Sac beg Ouinje, in ben großen ©entigeamangfee (186 m ü. 3Ä.), wenbet fidj fobann füböftlid), bilbet bie ©renje jwifdjen ben ^roBinjen Ontario unb Quebec unb erreicht ben St. Sorenptront in puei Sinnen, Bon betten ber eine oberhalb SKontreal, ber anbre 55 km weiter unterhalb einmihtbet. Buweilen Berbreitert er fidj feeartig, bann bilbet er Wieber, puifchett Seifen ein« geengt, ber Sdjiffahrt ßinberlidje StromfdjneUen, Wie bie berühmten gälte Bon EariUon unb ßljaubiere bei ber Stabt 0., big ,pt beren guß er fdjiffbar ift. ®ag glußgebiet beg 0. umfaßt 207,000 qkm (3760 OMI.) unb ift faft ganz mit göhrenwalbungen bebedt, aug benen ungeheure -¡Waffen ¡Bauholz jäfjrlid) ben gluß abwärtg gehen.

Ottawa, 1) ¡pauptftabt ber brit. ®ontinion of Eanaba, in ber 'proBin,; Ontario, unter 45° 27' nörbl. ¡Br. unb 75° 37' Wefti. S. B. ®r., an ber Mtünbung beg Mibeauflitffeg in ben Ottawa, über ben meß« rere fdjöne ¡Brüden führen, wirb burd) ben erftern in eine obere unb eine untere Stabt geteilt, hat auf bem 106 m hohen Varrad ipill bag ftattlidje, im gotifdjen Stil aufgeführte ffJarlamentggebäube, bie föniglidje ©ruderei u. bagMegierungggebäube, ferner eine tatßo« lifd)e SattjebraleWotre«® ante, Mationalgalerie, mehrere ßarte, eine IXniberfität (398 Stubierenbe), Kollege für ©amen, Mormalfdjule, Sunftatabemie, Miufeum ber Veljörbe für bie Sanbegaufitahme unb eilte gelehrte ©efeUfdjaft. 0. ift Siß beg ®eneralgouBerneur» Bon Sanaba, eineg anglifanifdjeit unb eineg fathol. Erz« bifcßofg u. ßat (1891) 44,154 Einw., beren Bornehmfte, burd) bie üßafferfraft bet Mibeaufälle geförbertc Snbuftrie bie Verarbeitung Bon ifwtg ift, wie beim O. auch ber ipauptfiß beg ¡poizßanbelg Bon Sanaba ift. ®ie Sefamteinfuhr betrug 1893: 1,976,080, bie Augfußr 3,757,574 ®oK. ©ent initern Verfehl' bie« tten ©rambahnen. — O. würbe 1823 Bon bent Sn« genieuroffiper Vt), bem Erbauer beg Mibeaufanalg, gegrünbet, hieß btg 1854 Vtjtown unb Würbe 1858 unter bem feßigen Manien jur Ipauptftabt Sanabag gentadjt. — 2) ipauptftabt ber ®raffdjaft Sa Salle int norbamerifan. Staat SUiitoig, an ber Mlünbung beg §0$ Mioer in ben Sllinoigfluß, am SHinoig«Mlichigan« fattal unb puei SBaßnen, mit gabrifalioit Bott (Stag« unb ©honwaren, SBageit, Mdergeräten, Stornmüljlen, ©etreibehanbel unb <i890) 9985 Eiitw. — 3) Ipauptort ber ®raffdjaft granflitt int Staate Jfanfag, am Ofage« fluß, in einem fruchtbarenSlderbiftrift, mit berOttawa« Uniberfität ber Vaptiften (300 Stubierenbe) unb (1890) 6248 EittW.

Otte, Heinrich, SSunftfdjriftfteUer, geb. 24. Miärj 1808 in Verliit, geft. 12. Slug. 1890 in MJerfeburg, war feit 1858 IJJfarrer pt gröhben im SireiS Süterbog, trat 1878, nachbem er burd) einen Vranb feine Viblio« tljcf unb feilte Sammlungen Berloren hatte, itt bett Mußeftanb unb nahm feinen SBoIjnfiß in Mierfeburg. Er fdjricb: »§anbbudj ber tird)iid;en Kunftard)iiologie beg beutfeßen Mfittelalterg« (5. Slufl., Seipp 1883—85, 2 Vbe.; Slugptg baraug, 1855); »Mrd)äologifd)eg3Bör« terbud)« (baf. 1857, neue Slufl. 1883); »Siodenfunbe« (baf. 1858, 2. Slufl. 1884); »Slrtßäologifcher Säte« d)igmug« (baf. 1858, 2. Slufl. 1873); »(Sefci)id)te ber romanifdjen Vautititftiit®eiitfdjlanb« (baf.1861 74; neueSlugg. 1885). Miit B.Ouaft gab er bie ».Qeitfcljrift für djriftlidje Archäologie unb Sunft« (Seipp 1856—1860) heraug. Vgl. Sui- S dj nti b t, Bur Erinnerung an §eiitr. O. (§alle 1891; mit einem nacßgelaffenen Vrudjftüd: »Bttr Slodenfuttbe«) unb bie attg feinem Madjlaffe herauggegebene Schrift: »Slug meinem Se« ben« (Seipp 1893).

Otten berg, f. stijurgau.

Cttenborfer, Ogwalb, beutfdpamerifan.ißubli« pft, geb. 12. gehr. 1826 pt Bwittau in HRäljren, ftu« bierte in ißrag, SSien unb Ipeibelberg bie Medjte, nahm bann 1848—49 an ben reBolutionären ^Bewegungen in öfterreid) «nb Vaben tpätigen Anteil unb wanberte infolgebeffen 1850 nach Anterifa aug. ¡frier trat er in bie Mebaftion ber »Mew Dörfer Staatgjeitung« ein uitb übernahm 1859 bie felbftänbigeSeituiig beg Vlat« teg, bag er halb sunt bornehntften Organ ber beittfcß« antetifanifdjen Sßreffe pi erheben Wußte. Audj h«t ev

fiep burd) vcrfcpiebene milbtpätige Stiftungen um bie Stabt Jletv BorE rote um feine Baterfiabt, roo et ein Krattlenpau?, ein türmen» u. SSaifenpau? unb neuerlich eine greie Boltdbibliotpel griinbete, Verbient gemacht.

Ottenfen, frttper felbftänbige Stabt, feit 1889 in Bltona (f. b.) eiitverleibt.

Ottcnftein, 1) gierten im braunfdjroeig. Krei? Öolsminbett, pat eine evang. Kirdje, ein Sei)top,, ein Bmtggeridjt unb (1895) 1222 ebaitg. (sinroopner. —
2) Bab, f. Sijroarsenberg. [Kreuzotter.

Otter, foviel roie gifepotter unb Seeotter, aud)

Ctteraacn, glujs im füblicpen Slorroegen, ent» [pringt im 31. bet Bogtei Säterdbalen, burcpfliefjt lep» tere in einer Sänge bon 226 km unb fällt bei ©pri» ftianfanb in? Slagerrat. Snt füblicpen Seil feine? Saufe? toirb ber glufj ©orri?bal?elben genannt.

Otterbeinleute (©emeinfcpaftlicpeBrüb er), Same einer beutfepen Semeinfchaft unter ben ffilletpo» biften (f. b.) Sorbamerila?, welche bogmatifdj ju ben bifdjöflidjett äRetpobiften galten, übrigen? aucl; in ben tpüringifefjen Säubern vorfoninten.

Otterberg, Stabt int bapr. Siegbej. tßfalj, Be» jirl?amtKaifer?lautem, antDtterbad), 251mü.2Ä., Ijat eine ebangelifcpe unb eine fatf). ^farrlircpe, eine 1144 gestiftete, in ber 3iefortntion?seit aufgehobene (£iftercienferabtei,berenpräd)tigeKird)eimromanifcfjen Stil feit 1705 Shnultanlirdje tft, ein 9lmt?gerid)t, ein gorftamt, $roirnerei unb Säpfabenfabrilation, S8oU= fpinnerei, ©erberei, Dbftbau, Biepsudjt u. 0895) 2684 (Sinro., baboit 1016 Katpoliten unb 5 Suben. Sn ber Säpe bie Ruinen ber Otterburg. O. erhielt 1579 Stabtredjt.

Otterbnrn (fpr. ötterSBrn), ®orf in ber engl. Sraf» fcpaftSortpuntberlanb, antSebe(Sebenflujj be?©pne), 13 km norböftlicp bon Bellingham, in beffen Säpe 10. Slug. 1388 bie Scpladjt bon D. stoifdjen bent @ra» fen ©ottgla? unb §enrp Betet) (¡pcifjfporn) ftattfanb, in welcher ber erftere fiel (Dbeli?l).

Otterljunb, f. §uitb, S. 60.

Ottcrföpfdien, f. ftaitri.

Ottermeni, f. Störs.

Ottern (Bipern, Söprensäpner, Viperina *Gihr.,* Solenoglypha *Dum.* et *Bibr.),* Unterorbnung ber Schlangen, im engem Sinn einegamilic au? biefer Unterorbnung, bie eigen11i d) en 0.(Viperidae*Bp.),* SU welchen bieKreusotter (f.b., Pelias berus*Merr.)* unb bie ©attung Biper (Vipera *Baur.)* gehören, ©ie Sitten bet leljtern beftpen einen born fcpmalen, nach hinten plöplidj Verbreiterten, oben mit glatten Scpttp» pen bebertten Stopf, grofje feitlidje Safenlödjer, gctielte Bürtenfcpuppen unb sweireipig gefteHte Schilber unter bem Schwanj. ©ie Biper (V. aspis *Merr.),* 60—75 cm lang, ber Kreuzotter fepr ähnlich, oberfeit? grau, rötlich bi? fdjwarj, mit bunteln gierten, Welche Wie bei ber Kreuzotter georbnet finb, aber nicht ein jitfanttiten» pängenbe? Battb bilben, unterfeit? hell bräunlichgelb bi? fdjroars, einfarbig ober heller ober buntler geflertt, finbet fid) namentlich im äSittelmeergebiet, in grant» reich, Sotpringen, in ber ißfalj unb in Sübbapertt, in berSdjroeij, in ©Tirol, Kärnten, Sftrien unb®almatien, Zeigt auch m iprent Bkfen große Slpnlicpleit mit ber Kreuzotter, Wenngleich ihr Bijj ntinbet gefährlich Su fein fdjeüit, unb nährt fid), Wie biefe, pauptfäcplid) von ■¡Käufen. ®a? SSeibdjcn pertt 12—15 etwa 20 cm lange Sunge. ®ie Sanbotter (V. ammodytes *Dum.* et *Bibr.),* 1 m lang, ift ber Porigen ähnlich gefärbt, aber att bent häutigen, befdjuppten, einet fegeiförmigen ißarje ähnlichen Kafenaitpang leicht fenntlid). Sie be» rootjut bie SKittelnteerlänber, auch Kärnten unb ©Tirol, befonber? ba? ©ebirge unb SBeinberge, nährt fid) bon SUäufen, Bögeln unb ©ibeepfen, ift fepr träge unb ber» rät fiep bur<h einen unerträglichen Knoblaucpgerud). Sind) fie bringt lebenbige Sunge jur Bleit. Spr Bifi fepeint gefährlicher zu fein al? ber ber Biper, boep greift fie niemal? an. ©ie Ipornbiper (§ornfcplange, Cerastes aegyptiacus *Dum.* et *Bibr.),* 65—70 cm lang, mit hinten fepr breitem, born ftumpfem Kopf, warzigen Schuppen auf bem Scheitel, über ben Bugen mit zwei pornartigen (Erhebungen unb ftart geliehen Schuppen auf bent Körper, ift erbfarbig gelb, oberfeit? mit buntlem Querflöten, bewohnt Korboftafrita unb ba? Steinige unb ©lütflidjeBrabien, lebt pauptfäcplid) in ber BSüfte, am ©age im Sanbe Verborgen, unb geht nacht? auf Baub au?. Sn ber ©efangenfepaft hält fie fid) gut unb vermag fehl' lange zu hungern. Sie wat ben alten Bgljptern heilig, ihr Bilb finbet fid) oft in ben heiligen Schriften berfelben.

Otternborf, §auptftabt be? Kreife? Jpabeln int preufj. IRegbej. Stabe, au ber ffliebem unb ber Sinie §arburg-Kujpaben ber SßreuBifdjen Staatdbapn, hat eine ebang. Kirche, ein alte? Schloß, einen Heinen §a» fen, ein äiealprogpmnafium, ein Bmt?geridjt, eine cpentifdje gabril, Schiffahrt unb 0895) 1810 (Einiv., babott 30 Katpoliten.

Otternfelle, bie gelle ber gifdjottern, bilben ein beliebte? Belzwert, welche? au? Oftinbien, Korb» unb Sübanterila, Europa unb in befter Qualität au? ben §ubfonbaitänbern, Seuenglanb unb Sabrabor itt ben ipanbej fornntt. ©ie leptern finb hellbraun bi? brätntlichfdjroars mit fehr bieptem unb feinem öritnb» paar unb Werben befonber? in (Spina suStännerniügen benupt. Sn Bapem ntaept man barau? §auben für grauen, in Breufjen ¡pnfarenmüpen, in Kaitaba grauenijanbfepube. ©ie Seeotternfelle (oirgi» nifepe Öttern, Kauttfcpattabi6er) au? Kalifor» ttien, Slla?la, Kamtfcpatta unb Siorbafien finb braun» fcpwärglid) mit filberglänsenbem, langem, bidjtcnt, famtartigem §aar; fie finb fepr loftbar, Werben in äiufslattb ju Slanteltragen unb Kopfbebertungen be» nupt, unb bie Slanbarinen, welche fie bem 3obel oor» Siepett, tragen gan,}e Jllöcfe barau?.

Cttcröiebctt, ©rofp, ©orf, f. ®roh=ötter?leben.

Otter?lueiev, ©orf int bab. Kreid Baben, Butt Büpl, an ber ßinie Slannpehtt - Konftatts ber Babi» fepen Staat?bal)ri, pat eine alte latp. Kirche, eine SSall» faprt?iird)e, Korbwaren» unb Stuplfabritation, eine ©ampfjiegelei, Bpfelweintelterei, SBein» unb Kafta» ttienbau unb (1895) 2585 ©inro. ©aju ber ginfen ¡pttb mit einer inbifferenten Quelle (ipubbab) unb einer Krei?irrenbeil» unb »Bflegeanftalt.

Ottert): Saint=9)l<iri) (fpr. »6ent»män), Stabt int öftlid;en©eoonfpire(®nglanb), antDtter, mit fepönet gotifeper Kirche, Spipentlöppelei u. (i89i) 3855 (Sinlo.

Ottetto, f. Dttctt.

Ottiltenberg (Obilienberg), ein 826 m poper ©ipfel ber Bogefen, mit fepöner Bu?fid)t, über bet Stabt Barr im Unterelfajj (Krei? Stoldpeim). Buf ber §öpe be?felben befinben fid) noch alte Befeftigun» gen (§eibenmauer) unb ba? Ottilientofier (itt» fprünglid) ¡popenburg), an feinemgufe Sieberntün» fier, jroei Klöfter, bie um 680 oont Blentattnenbersog @tid)o I. ju ©pren feiner ©oepter Ottilia, berScpttp» Patronin be? ©Ifaft, gegriinbet würben, int Stuf poper Wiffenfdjaftlicper Bilbung ftanben (im erftem Klofier verfaßte im 12. Sahrb- bieStbtiffin §errab vonßanb?» perg bett »Hortus deliciarum«, f.b.), feit berSlittebe?

16.Sagrß. «bet berfielen. ®a? Klofter auf bem D. ift int 17. gaßrg. u. 31t lebt nod) 1853 wiebergergefteUt luor» beit. ¿Sgl. Meingarb, Le mont Saint-Odile (1781; Meubrud, Straßb. 1888); Sdjrider, ®erDbilienberg (baf. 1874); äRampell, ®ie .fxibenntauer auf bem O. (baf. 1886); Sßfifter, Le duché Mérovingien d'Alsace et la légende de sainte Odile (Manet; 1892).

¿ttingcn, ein feit 1806 mebiatifierte? ¿Retdfôfür» ftentum tnt ehemaligen fdiwäbifctjen Kreis, eine frudjt« bare Saitbfcgaft non 990 km (17,98 û'JJi.), fegt teifô 3um bagrifdjen illegbe,;. Scgmaben, teifô 31t ÏRittel» franten, teifô ,3 um württembergifdjcngagftl rei? gehörig. EinfEeil berfelben bilbet basfogen.Mie?. ¿Bgl.Srupp, Ôttingifcge ®efd)id)te ber Meformation?3eit (Mörbl. 1894); ®erfeïbe, itttingifclje ¿Regeften (baf. 1895 ff.).

Üttingen, Stabt int batjr. Sîegbej. Sdjmaben, ¿Bc» jirlSamt Môrblingcn, §auptort be? frühem gürftcit» tunfô Ö. (f.oben), an ber SBômig unb ber Sinie ¿ßtein« felb - MugSburg - ¿Budjloe ber SBaprifcgen Staatsbahn, 417 m ü. 3R., gat eine etmngelifdje u. eine tat!;. ¿ßfarr» lirdje, eine Stjnagoge, einSd)loß(Meftben3 bedürften non Sb. Sptelberg), eine Schranne, ein^rogtjmnaftunt, ein ebangelifdje? u. ein latg. æaifeitljauS, ein Seïjrer» tödjterljehn, ein MmtSgeridjt, eine fürftlidje gorftber» I maitung, DrgeL u. Jçarmoniuntbau, gabrilation non lanbmirtfcgaftlicgen SRafdjinen unb (1895) 3109 Einw., babon 1141 Katïjolilcn ttnb 168 Silben.

Üttingen, in ben beiben SinienÔ.=Spielberg unb Ö.»2ßallerftein bltigenbe? ®efd;ledjt, bas feine Mbftammung auf bic alten fcgwäbifcßen ^erjöge 3U= riidfügrt, mar fcgon in ben frügeften Qeiten int Mie?« | gatt attfäffig unb feit bent 12. 3agrl). int erblichen | SBefig ber ©raffdjaft u. Erfterer $wcig mürbe 1734 iit ben giirftcnftaiib erhoben, legtercr erhielt 1774 bie ¿Reidjsfürftenwürbe unb 1808 bad Dbergofmeifteramt be? Königreich? ¿Bagern afô Kronlegen. ®er gegen» Wärtige gürft bon D. - Spielberg ift ˢ?llbrecf)t, erb» licljer batjrifcliet ¿ReidjSrat, geb. 21. Jjuni 1847; ber gegenwärtige gürft bon Ö.=5KaUerftein Karl, geb. 16. Sept. 1840. ®er namgafteffe Sprößling bes Wefel,(ecl)tss ift be? legtern Che'itu Subroig, gürft bon C.»ï8a(lerftein, geb. 31. San. 1791, geft. 22. 3unt 1870 in Sittern, folgte feinem Mater, bent gürften Krafft ©ruft, 1802 unter Mormunbfcgaft feiner äRutter, einer j Xodjtcr be? §er^og? Submig bon ¿Württemberg, mei» | gerte fid) 1806, itt franjofifege ®ienfte 31t treten, luas | bieäRebiatifierung feine? gürftentum? jur golge hatte, | ftubierte in Sanb?gut, befonber? unter Sabigntj, unb mürbe bann in ¿Baßem Kronoberftgofmeifter lt.Meidj?« rat. 1812 übernahm er bie ¿Berroaltung feiner Sie» figungen unb begann eine Sammlung bon mittelalter» liehen Müftungen unb Söaffcn, ®la?gcmälben, äRüttjeit unb Scgnigroerlen, befonber? aber bon ®emälben, meldje Slöitig Submig I. 1828 großenteils für feine (Paierie erwarb. 1813 leitete er bie allgemeine SanbeS» bemaffitung in Schwaben, Sübfranten unb einem Jeil MltbaßernS. Seine politifdje SSirlfamleit begann er 1815 als erfter ftänbifdjer Kontmiffar auf bent wärt« tembergifegen Sanbtag, mo er biel jur ¿Bollcnbuitg beS SBerfaffungSroerleb beitrug. ïliidjt ntinber mar er als Vertreter beS lonftitutionellen ˢfJrinji|)§ bei Ent» werfung beS baprifdjen StaatSgrunbgefegeS tgätig. '■.Huf bent Sanbtag bon 1822 rügte er freimütig bie 'Mängel ber ¿Büreaufratie, 30g ftd) aber babttrcl) bie geinbfcßaft bet gerrfdjenben ¿Partei in hohem ¿Maße 311, fo baß ihm bie ¿Regierung, als er fid) 7. Sttli 1823 mit ¿Maria (SreScentia SBourgin, ber ®od)ter feine? öarteninfpeltorS in §ogenbalbern, bemtäglte unb beSgalb bie StanbeSgerrfcßaft feinem Jüngern SBru» ber, griebrid) bon Ü. (geb. 16. Dlt. 1793, geft. 5. Mob. 1842), überließ, baS Kronamt unb ben Sig in ber Kammer ent3og. König Submig gab ignt jebodj 1825 biefe ¿Würben jurüd. 1828 warb er ¿Regierung?» präfibent in MugSburg unb 1831 ¿Minifter beSSnnern. Er legte jwar ein liberale? politifdje? SlaubenSbe» lenntnis ab, bod; entfpradj feine Mcrwaltung ben hierauf gegrünbeten Erwartungen mdjt. Sluf bem Sanbtag bon 1837 geriet er in Swiefßalt mit bent ginan3ntinifter wegen SSertveubuiig ber Erfpantiffe unb ergielt infolgebeffen feine Entlaffung au? bent Sllinifterium. 1840 Warb er burd) bie Eingriffe, bie er int Sanbtag bont SRinifter b. Sibel erfuhr, in ein ®ueH mit legtemt berwidelt unb 1846 al? außerorbeittlicger ©efanbter nadj ißari? gefdjidt, lehrte aber nadj bent Stnr3 be? SRinifterium? 'ilbet im gtüljling 1847 ttad) SRündjen 3urüd unb bitbete Enbe Mobentber eine neue ®erroaltung,ibelihebie®egnerba?»Sola»äRinifterium« nannten, unb in ber 6, felbft ba? SRinifterium be? töniglidjen §aufe?, beS Vittßerit unb be? Innern über» ttagnt, würbe aber 12. SRäts 1848 feine? SRinifterium? enthoben. 3nt Sommer 1849 legte er fein Kronoberft« hofnteifferantt nieber unb bewarb fid) um eine Stelle in ber ilbgeorbnetentammer, ber er feitbent als ein 'ISortfügrer ber Dppofition angehörte, bi? ihn feine 3errüttetenSermögenSbergältniffe 18623Wangen, boll« ftänbig an? bent öffentlichen Sebett 3U fdjeiben. Mach einer jientlid) langen Scgulbhaft begab ftd) Ö. tn bie Scßroeijj, reo er in ber Mähe bon Suscrn lebte.

¿tttttgeit, 1) Mlejanber bon, ®geolog unb Statiftifer, geb. 24. ®ej. 1827 in Siblanb auf bem elterlichen Mittergut SBiffuft, ftubierte 1845—49 in ®orpat Sinologie, bann in ¿Berlin, Erlangen, ¿Bonn unb Moftod orientalifdje Sprachen unb ^gilofophie, habilitierte fid) 1854 al? 'JSrioatbosent in ®orpat unb warb 1856 außerorbentlidjer, 1857 orbentlicßcr ifro» feffor in ber theologifdjen gatultät; 1891 trat er in ben Mugeftanb. 1857 begründete er bie »®orpater ¿eit» fdjrift für Xgeologie unb Kirdje«. Ötttingen? Ijjaupt» Werl ift: »®ie SRoralftatiftil tn igrer ¿Bebeutung für eine Sojialetljil« (Erlang. 1869 - 74,2®le.; 3. Mufl. 1882). gerner fegrieb er: »Mntiultramontana« (Er» langen 1876); »SBagre unb falfdje Multorität mit ¿Be« Siegttng attf bie gegenwärtigen ¿eitbergältniffe« (Seip3. 1878); »$ur 3nfpiration?frage« (¿Riga 1878); »Db» ligatorifdje unb falultatibe gibilege« (Seip3- 1881); »Über afuten unb djronifdjen Selbfttnorb« (®orpat 1881); »Egriftlidje MeligionSlegre auf reidj?gefd)id)t« lieget ®ritnblage« (Erlang. 1886); »SBa? geigt egrift» lidj«fo3tar?« (Seips-1886); »gttr ©uellfrage« (®or« pat 1889); »®a? göttliche ,Mocg nicgt'« (Seip3-1895) u. a. Mußerbent gab er §ippel? »SebenSläufe« (Seipg. 1878, 3. Mufl. 1892) unb ®oetge? »gauft« (mit Er« läuterungen, Erlang. 1880) gerauS.

2) Mrtgur oon, ^gpftler ttnb SRuftftgeoretiler, geb. 28. (16.) 9Räi'3 1836 itt ®orpat, ftubierte 1853—1858 bafelbft foluie 1859—62 in ¿Berlin, h«6ilt» tierte fteg 1863 al? ®03ent ber ¿ßhgftl in ®orpat ttnb würbe 1865 außerorbeittlicger, 1866 orbentlicger ˢ$ro» feffor. 1893 ließ er ftdj in Seipjig al? iißriüatbo3ent nieber. Ö. arbeitete über bie Korreftiott ber ®gcrmo« nteter, in?bef. über ¿BeffelSKalibriermetljobe, über eiet» trifege Entlobungen itnb über ntedjanifdje SBärme» tgeorie, atteg lieferte ernteteorologifcgeSeobadjtungen, in ®orpat angeftellt, mit tritifdjenMbganbiungeit, unb 1 onftruierte einen SBinb£omponenten=3ntegrator. Sein »iparmoniefhftem in bttalcr EntWicfelung« (®orpat

1866) iü Von poper IBebeutung für bie SBeiterentwide« hing ber.iiartnonieiepre, baÖ.bem®ita(i?tuu§berpar« monifpen Slttffaffung (SKoUfonfonanj unb®urfonfo« nanj, al? polare ©egenfäpe gebapt) eine Wiffenfpaft« lipeVafi? gab tt.benfelben weiterentwicfelte. Slupun« temaput er eine Sortierung Von fßoggenborff? »Sliogra« phifpditterarifpem .fianbwörtetbup« (Seipj. 1896 ff.)

©ttütger, ©bttarb SRaria, Spriftfteller, geb. 19. Stob.' 1808 in 'Breslau, geft. 26. Sitni 1872 in Blafewife bei ®re?bett, lebte als Soumalift in SBien, SJtiitipen, Berlin, SJlannpeim, bann längere Sabre in Seipjig, wo er 1842—52 ben »Sparivari« unb 1843—49 ben »Starrenalmanap« perau?gab. Seit 1852 in fßari? unb Brüffel wopnpaft, liefe er fiel) 1860 bauernb in Blafewiß bei ®re?ben nieber. Ö. f prieb japlreipe Stontane unb Slovelteu, befonber? fa= tirifp»pumoriftifpen ®enre?, ®ebipte (»Bup ber Siebe«, Bert. 1832; 5. Slufl., Seipj. 1850; »Steue? Sucp ber Siebe«, ®re?b. 1852); eine »C3efct)icl)te be? bänifpen £>of» von ©priftian II. bis griebrip VII.« (£>antb. 1857—59, 8 Bbe.) unb eine Steipe bon biblio« grappifpenSIrbeiten, wie: »§i)'torifpe?3lrpiv« (Karl?» rufee 1841); »BibliothecaShahiludii«, Bibliograppie be? Spapfpiel? (Seipj. 1844); »Iconographia Ma- riana« , Sitteratur ber wunbertpätigen SJtarienbil« ber (baf. 1852), unb »Bibliographie biograpliique« (baf. 1850; 2. Slufl., Brüffel 1854), benen fiep ber »Moniteur des dates« (®re?b. 1866—68, 6 Bbe.; big 1878 fortgefefet bon Schramm) anfplofe.

Ottinger gorft, f. ©effelberg.

dttttacpait, Stabt int preufe. Stegbej. Oppeln, Krei? ©rotttau, an ber Steifee, Knotenpunft ber Sittien Qiegetpals - Staubten unb O. - Sfeinersbotf ber ^reu« feifpenStaat?bapn,pat eine evangelifpe unb eine taffe. Kirpe, ein Splofe, ein Slmt?geript, eine 3uderfabrif, gabritation bon lanbwirtfpaftlicpen SJtafpinen, eine grofee SFiapimüple, eine Sägemüple unb (1895) 3650 ©inw., babon 246 ©vangelifpe unb 20 Suben. ®a« bei ba? ®ut O., mit beut 38. b. §umbolbt 1818 für feine Berbienfte botiert warb. 0. erhielt 1347 beutfpe?

Otto, f. Stofenöl. [Stabtrept.

©tto (Obo, Otpo, llbo, Slubo), beutfper Staute (b. altb. ot, ®ut, alfo foviel wie §err bon Befifetum). ®ie merfwürbigften ©räger beSfelben finb:

[Wiinttfrfpbeitttfcfie ftaifev.] 1) D. L, ber Srofee, Sopn be? beutfpen Königs fpeinrip I. unb beffen jweiter ®emaplin SKatpilbe, geb. 23. Stob. 912, geft. 7. SRai 973, würbe ttop bei feines Bater? Sehweiten, mit Übergebung feines altem Britber?©panlmar, junt Stapfolger beftimmt unb 8. Slug. 936 ju Slapen bon ben Vertretern aller beutfepen Stämme gewählt unb vorn ©rjbifpof boit SHainj gefrönt, ©ntfpieben in feinem SBoUen, [füptt unb auSbauemb im §anbetn, bon intponierenber ®eftalt unb gewanbt in ritterlichen Übungen, fromm im Sinne feiner 3eit, emft bon Sin« fepen unb Haltung, milb unb freunblip gegen ba? Bolf, greunben treu unb jur Berföpnung mit geinben geneigt, trug er biel jur Hebung be? Slnfepen? be? beutfepen Stauten? unb jur Kräftigung be? Steipe? nacp innen unb außen bei. ®leip anfang? patte er mit grofeeu Spwierigfeiten ju fäntpfen: bie Böpmett unb SBenben empörten fiep, unb in Bapetn nahmen bie Söpne fjerjog Slmulf? nach beffen ©ob eigetttnäp« tig bon ber perjoglipett ®ewalt Befiß. *O.* unterwarf bie lefetern unb beraubte fie iprer Jperrfcpaft unb fplug aud) bie ©rpebung feine? Bruber? ©panfmar, ber 938 in ber ©redburg getötet würbe, unb be? öerjog» Eber« patb bon grauten nieber. Sangwieriger War ber Siampf gegen ben Slufftanb feine? jüngern Stuber? Ipeittrip, ber fiep mit ©herparb bon grauten fowie mit ®ifelbert bon Sotpringen unb griebrip bon SKainj berbünbet patte unb attp Vom franjöftfpen König Beiftanb et hielt. D. fiegte bei Birtfecit 939, bie beiben §erjöge faitbeii bei Slttbcmad) ipren Untergang, unb aupJpein» riet) mußte fiel) unterwerfen; er ntap'te jwar941 nod) einen SKorbVerfup, iitbe? erlangte er bie Berjeipung be? König? wieber unb warb fortan fein treuer Sin» pänger. O. bergab nun bie ¡perjogtümer an feine näpften BerWanbten, Sotpringen an feinen Spmie« gerfopn Konrab ben Voten, Bauern an feinen Brttbcr ipeittrip, Schwaben an feinen Sopn Sitbolf, wiiprenb er grauten unb Sacpfen, welcp lefetere? er erft 961 an Hermann Bittung abtrat, für fiep behielt; fein Bruber Brun warb ©rjbifpof bon Köln. ®r Waltete al? ftrenger, aber gered)ter Siipter, piett bie Bafallen in ©eporfant, machte feinen glänjeubeu öof junt SJtit« telpunft be? Steipe?, vermehrte ben Befip ber Krone und fupte eine wirlfante Stttpe in ber ©eiftlipteit. Slucp unterwarf er bie 3Benbcn unb Söpnten (950) wieber unb unternahm 947 einen fiegreiepen gelbjug gegen bie ®änen. ®urcp ©rünbung japlreicper Sii hinter fuepte er ba? ©priftentum an ber Slorb» unb Oftgrenje ®cutfcplaiib? ju befeftigen unb au?jubreb ten. Sil? er fein Steicp jum mäcptigften ber Spriftenpeit erpoben, jog er 951, bon ber SBitWe Sotpar? bon Italien, Slbelpeib, ju fiilfe gerufen, über bie Sllpen, berntäplte fidj, ba feine er[te.®emaplin, bie angelfäcp« fifepe SSßrinjeffin ©bitpa, 946 geftorben war, mit Sibel« l;etbu.nanntefidjKöttig bon Stalien. Slacpbemer eine ©mpörung feiner Söpne Sitbolf unb Konrab be? Stoten 953—954 niebergefcplagen unb biefelben iprer ¡perjogtümer beraubt patte, errang er 10. Slug. 955 auf betti Secpfelb bei Slug?burg einen glänjeubeu Sieg über bie Ungarn, benen er bie baprifepe Öftmart ent« rife. 961 jog er bon neuem nacp Italien, bertrieb Serengar, berfid) ber töniglicpen!perrfcpaftbeinäd)tigt patte, würbe 2. gebr. 962 in Slottt sunt röntifepett Kaifer gefrönt unb ftiftete bamit ba? peilige röntifepe Veicp beutfd)cr Station. 6r Wie? pierbttrdj feinen Stad)» folgern ben 3Beg jur SBeltperrfcpaft unb Vermittelte fie in Kämpfe, weiepe jwar bie ©ittwidelung ber Kultur förberten, aber bemgrieben ttttb ber ®intracpt®eutfdj» lanb? fepr nachteilig würben. Slufftänbe bet Stömer feplug er nieber unb entfette Sopann XII. unb SBenebitt V. ber päpftlicpen Söitrbe. @r bereinigte bie pödjfte Weltlicpe unb geiftlicpe ®cwalt im Slbenblanb in feiner §anb. ©agegen gelang e? ipttt nipt, Unter« italien ju erobern. @r ftarb jti ffltemleben itt ©pü= ringen unb Warb itt bettt Von ipttt gegrünbeten ®ottt ju SRagbeburg beigefeßt, Wo ipm ein Steiterftanbbilb errieptet Würbe. Sein Stacpfolger in ber Stegierung War fein Sopn Otto II. ®gl. SSepfe, Kaifer O. b. ®t. unb fein Zeitalter (3. Slufl., Seipj. 1867); Köpfe unb ®önniged, Saprbücper be? ®eutfcpen Steip? unter £). I. (SBerl. 1838—39, 2 Sbe.); Köpfe unb ©ütnnt« ler, Kaifer £>. b. ®r. (Seipj. 1876).

2) O. II., ber St ote, Sopn be? vorigen unb feiner jweiten Setnaplin, Slbelpeib, geb. 955, geft. 7. ®ej. 983, von Heiner, jierliper ®eftalt, feiner SBilbung, peiterm, ritterlipem SSefen unb friegerifper ©üptig« feit, bop jugenblipetnUngefttttn, Warb fpon bei feine? Slater? Sebjeiten 961 junt beutfpen König unb 967 jum röntifpen Kaifer gefrönt unb trat nap feine? Vater? ©obe 973 bie Stegierung an. SU? er feinem Steffen Otto ba?!perjogtumSptoaben unb bett Vaben« bergern bie SJtart Öfterreip verliep, verfpwor fip.§et>

Sog pcinridj ber geinter von SBaßern gegen ißn. ®ocß be¿wang ißn ö. in mehreren gelb¿ügett unb naßm iljrt978 gefangen; aud) ben König Von Tänemart unb ben per¿og von Uößnten befiegte er. AJäljrenbbeffen War König ßotljar Von granfreidj in ßotßrmgen ein» gefallen. Aud) er warb von £). ¿urüdgeworfen unb 978 bis IßariS Verfolgt. Sn bem barauf folgenben grieben Von EßierS 980 mußte ßotljar allen Anfprüdjen auf ßottjringen entfagen. Jn Som unb SRailanb ent» ftanbene Unrußen bämpfte 0. burd) fein bloßes Er» fdjeinen; in Unteritalien entriß er Apulien unb Kala» brien ben Sriedjen unb bradjte aud; bie Stabte Seapel unb Salerno, 982 fogar Tarent in feine ©ewalt. 9118 aber ber griedjifdje Kaifer bie Araber Von Sizilien ¿u pilfe rief, Würbe £>. burdj einen pinterßalt berfelben bei Eolonna in ber Säße Von Eotrone in Kalabrien

13. Juli 982 Völlig gefdjlagen unb rettete fidj felbft fannt auf einem griecßifdjenSdjiffnadjSoffano. $War ivarb auf beut 3icid)stag ¿u SBetona ein neuer gelb¿ug gegen bie ©riechen unb Araber unb fogar bie ©robe» rung Von Sizilien befdjloffen; elje berfelbe jebod) ¿u ftanbe tarn, ftarb C. ¿u Som unb Ivurbe in ber Sor» halte ber SßeterStirdje beigefegt. Er Ivar vermählt feit 972 mit ber gried)ifd)cn $rin¿effin Tßeopßano. Jßm folgte fein fdjon auf bem Seicßstag in Serona ¿u feinem Tßronerben erwählter Sohn Otto III. SSgl. ©iefebreeßt, Jaßrbücßcr beS Teutfdjen Seid)« unter ber perrfeßaft Kaifer Ottos II. (S3erl. 1840); ®et» mer, D. II. bis ¿um Tob feines AatcrS (Beip¿. 1878); IDiattßäi, ®ie pänbel DttoS II. mit ßotßar von granfreidj (palle 1882); bie Urtunben Ottos II. in ben »Monumenta Germauiae histórica, diplomata«, 3b. 2 (pannov. 1888).

3) O. III., baS SSunber ber SSelt (mirabilia mundi) genannt, einziger Sohn beS vorigen, geb. im Juli 980, geft. 23. Jan. 1002, ivarb nacß feines ÄaterS Tobe (7. ®e¿. 983), erft brei Jahre alt, 25. ®e¿. in Aadjen ¿unt König gefrönt, entwidelte unter beS®i» fcßofS SBernWarb unb fpäter beS berühmten ©erbert ßeitung feine törpcrlidjen Wie geiftigen ®or¿üge auf baS glän,;enb[te, wäßrenb feine '.Sutter Tßeopßano, feine ©roßmutter Abelßeib unb bie ftaatSflugeÄbtiffin vondueblinburg, SSatßitbe, ¡DttoS II. Sdjwefter, unter bem Seiftanb beS Er¿bifdjofS SSilligiS Von föiainj ihm bie Krone gegen pcinricßS beS QänterS Umtriebe rette» ten unb mit Einfidjt unb ©lüd bie SegierungSange» legenßeiten leiteten. ßotßar von grantreid), ber einen neuen SSerfud) jur Eroberung ßotßringcnS machte, warb ¿urüdgetrieben, bie Aufftänbe ber Sßcnben wur» beit mit Erfolg betämpft, unb 0. nahm an ben gelb» ¿ügen von 986 unb 991 perfönlidj teil. 996 Von ißapft Joljann XV. nad; Jtalien eingclabcn, ftellte er bort bieCrbnung her unb warb burd) ben von ißm ernann» ten Sapit ©regor V. 21.Alai 996 in Som ¿um Kaifer gefrönt. Scue, von bem röntifdjen Senator EreScen» tiuS Veranlaßte Unruhen riefen D. 998 ¿um ¿Weiten» mal über bie Alpen. Jm gebruar 50g er an ber Spiße beS beutfdjen peereS in Som ein. ®ie ftol¿eften ßläne: baS alte römifeße Seid) in feinem ®lan¿ wieberßergu» [teilen unb Som ¿unt Stittclpuntt ber tüödfherrfchaft ¿u machen, erfüllten feine Seele. SDtit Strenge [teilte er bie Süße Wieber her unb erhob 999 feinen Beßrer ©erbert unter bem Samen Silvefter II. auf ben päpft» lidjen Stußl. AStetifdje Seigungen, Weldje neben ben SBeltßerrfcßaftSplänen bie Seele bes jungen KaifcrS er» füllten unb ihn ¿tt SBaHfaßrten unb ftrengen Suß» Übungen antrieben, bewogen ihn 1000 ¿tt einem 3e» fttd) beS ©rabeS beS heil. Abalbert in ©nefen, wo er ein Erzbistum grünbete, unb beSjenigen Karls b. St. in Aacßen. Sad) Som ¿urüdgeteßrt, faß er fid) hier 1001 von bem Soli in feinem eignen ßalaft belagert. Er entfloh [1]ad) Savenna, um hier bie Antunft eines beutfehen peereS abguwarten, ftarb aber halb barauf in ßatemo unweit Äiterbo. Er würbe ¿tt Aacßen bei» gefegt. D. war unvermählt. Jßnt folgte in ber Se» gierungpeinridjII. Sgl.SßilmanS, JahrbücherbeS ®eutfdjen SeidjS unter Kaifer 0. III. (Serl. 1840); Tonborff, KaiferD.III.(pamb. 1885);Kehr, ®ie Urtunben DttoS III. (JnnSbr. 1890).

4) £). IV., ¿weiter Sohn pcinricßS beS ßöwen u. bet ÜDlatßilbe, Tochter König peinridjS II. Von Englanb, geb. 1182, geft. 19.fD?at 1218 auf ber§ar¿burg, führte nad) ber Sichtung feines SaterS (1180) nach ben ben SSelfen geljörenbcn Sllobialgtttern ben Samen®. Von 93raunfd)Weig. Er Würbe am .pofe feines DhwwS, beS Königs SicharbSüWenher¿, er¿ogen unb erhielt Von bemfelben für feine Teilnahme an bem Kriege gegen Philipp II. Suguft bongrantreich bieEraffdjaftißoitou unb baS §er¿ogtum Squitanien. Er War ein ftatt» lieber KriegSmann, fügn u. tapfer, aber leibenfdjaftlid) unb rop. Seine Silbung War überwiegenb fran¿0fifdj. Sad) bem Tobe Kaifer §einrid)S VI. Warb er 9. Juni 1198 ¿u Köln Von ber Welfifdjen Partei bem pohen» ftaufen Philipp von Schwaben als ©egentönig entgegengefteHt, unterlag aber, WieWoßl Von Englanb, ®änentari unb bem ßapft, mit beut er 8. Juni 1201 baS bemütigenbe Kontorbat Von Seufj fcploß, unter» ftüßt, in bem nun auSbredjenbeit Krieg unb mußte 1207 nad) Englanb fließen; inbeS verweigerte er hart» nädig jebe SSerföhnung. Erft nad; Philipps Erntor» bung 1208 ivurbe er allgemein atS beutfeßer König anertannt unb in grantfurt nochmals gewählt fowie Vom Zapfte, bem er baS Jnveftiturredjt unb baS Sedjt ber ^Berufung in allen geiftlicßen Angelegenheiten bc» Willigt hatte, 4. ölt. 1209 in Som ¿um Kaifer gefrönt. Als er aber leßterm bie gegebenen®er[pred)ungennid)t ßielt, vielmehrbictaiferlid)en§oßeitSred)teüber Jtalien inSnfprudj naßnt, tßat ißn berfelbeintSovemberl21O in ben Sann unb erflärte 1212 ben poßenftaufengricb» rid) II. für ben rechtmäßigen König ®eutfd)lanbS, unb gan¿ Sübbeutfdjlanb fiel biefent ¿u. Jn bem nun bc» ginnenben Kampf unterlag 0., 27. Juli 1214 aud) von bem fran¿0fifdjen König bei SöouVineS gefcßlagen, halb feinem Segner. Er ¿og fieß nach griebridjS II. Krönung in Sachen 1215 iit feine Erblänber ¿urild unb tämpfte von ba aus nodj mit bem ®änentönig SBalbemar unb bem Er¿bifd)of Von SSagbeburg. Er war feit 1212 mitSeatrij, ber Tochter feines Sivalcit fßßilipp Von Schwaben, in ¿weiter Eße mit Alaria, Todj» ter beS per¿ogS peinrieß IV. Von SBrabant, Vermäßlt. Sgl. £). Abel, Kaifer ©. IV. unb König griebricßII. (83erl. 1856); ß an g e r f el b t, Kaifer £>. IV. (pannov. 1872); SSintelmann, fßßilipp von Schwaben unb £). IV. Von Sfraunfcßweig (fleip¿. 1873 —78, 2 iöbe.).

|sBat)crtt.j 5) £>. VonSorbßcim, per¿og Von SBaßern, aus einer alten fädjfifdjen, bei ©öttingen begüterten gamilie gebürtig, umfießtig unb feßlau, glcid) givß als gelbßerr Wie als Krieger, aber felbft» füdjtig, rüdficßtSloS in ber SSaßl feiner SRittel ¿ur ®c-friebigung feines EßrgeijeS, unbantbar unb treulos, erßielt 1061 Von ber Katferin Agnes baS per¿ogtum Sägern, Verfdjwor fid) 1062 mit Anno von Köln unb Etbert Von Steißen ¿unt Saub beS jungen peinridj IV. in KaiferSwertlj, befeßligte 1063 ben gelb¿ug gegen Ungarn, ßalf 1066 in Tribur Abalbert von ÍSrewen ftürgen, erlangte ntaßgebenbeit Einfluß auf bie SeidjS»

regierung unb war einer bet partnächtigften SSiber» fadjcr fpeinridjS IV. TO et baijer bon einem gewißen ©gino eines BlorbanfcplagS gegen bett König befcpul» bigt würbe unb fid) weigerte, burd) ein ©otteSurteil feine llnfdjulb ,gt beweifen, tourbe er 1070 geächtet ttnb feines §etgogtutit§ beraubt. Er uerfud)te beWaff» treten SSiberftanb, muffte fiel) inbeS 1071 unterwerfen unb erhielt feilte Vllobialgüter jurürf. 1073 ftettte er fiep an bie Spiße beS VufftanbeS bet Sadjfen, er» zwang im Stieben bon ©erftungen (2. Sehr. 1074) bie Bücfgabe BapemS, würbe aber 9. 3uni 1075 bei Sangcnfalja bau ipeinritf) IV. gefcplagen unb muffte fid) 26. ©ft. bei SonberSpaufen zum zweitenmal beut König unterwerfen, ©r fanb ©nabe unb witfite fid) fo fe'pr baB 3utrauen Heinrichs zu gewinnen, bafz biefer ipm bie Verwaltung SacpfenS übertrug. Vlber £». uergalt biefe Blilbe mit Unbant unb fiel 1076 bon neuem ab; er trug am uteiften zur Bbfepung £>ein» ridjS IV. inSribur unb zurVsaplBubolfS oonSdjwa» ben zum ©eaenlönig 1077 in Sordjpeint bei, fiiprte bann in ben Kämpfen zwifdjen ben beiben Königen ben fädjfifdjen Heerbann bei Blelridjftabt (1078), Slurdj» beim unb 3eip (1080), wo er ben Steg entfepieb, unb faßte aud) nacp BubolfS Xobe ben üöiberftanb fort, bis er 11. Satt. 1083 ftarb. Bgl. Bleputel, O. bon Borbpeint (Sötting. 1870); Bogeler, ©. bonBorb» beim (Blinben 1880).

6) ©. I., ©raf bonSBtttelSbadj, Herzog bon 58 a p e r n, geb. um 1120, geft. 11. $uli 1183 in Bfuüen» borf, begleitete als Bannerträger SriebridjI. auffeinettt erften ffiömerjug 1154, erzwang 1155 burd) tüpne (¿Eroberung einer Seifenburg ben Sttrdjzug burdj bie Beronefer Klaufe für baS tciiferlidje ipeer, Warb bafür Zum Bf al zgraf en bon Bapern ernannt unb erwarb fiep burd) Sapferleit unb ftaatSmännifcpe ©efdjictlicpleit fo große Berbienfte um ben Kaifer in ©eutfcplanb uitb Italien, baß ipm biefer 24. Jfuni 1180 auf beut BeicpStag zu BegenSburg baS Heinrich beut Soweit ab» ertannte Herzogtum Bapern übertrug tt. ipn 10. Sept, inTOenburgfeierlich bamit belehnte. Bgl. §eigel u. Biezler, ®aS Herzogtum Bapern zur 3eit §eiitridjS beS Söwen uttb DttoS bon SBittelSbadj (Blündj. 1867).

7) £). VII., ©raf bonSBittelSbadj, Bfctljgraf bott Bapern, ein heftiger, jähzorniger Blann, er» morbete, bermutlicp um eine empfangene ©prenträn» Ittiig zu rädjen, 21. Suni 1208 in Bamberg bett König Bpiiipp bon Schwaben, warb bafür bon Otto IV. ge» äeptet unb 1209 bon bettt BeidjSntarfcpall b. Bappöt- heim in bet Bäpe bott BegenSburcg erfcplagen.

8) D.n., ber®rlaitdjte,§erzogbonBapern, geb. 1206, geft. 29. Bob. 1253 auf ber Burg SrauS» ttiit bei SaubSput, Soptt SubwigS beS Kelheimers, er» pielt nach feiner Verlobung mit BgtteS, ber Sdjwefter beS rpeinifepen ißfalzgrafen Jpeittrid) II., 1214 bon Sriebricp II. bie Vfalz, welche er feit 1228 regierte, unb folgte feinem Bater nad) beffen ©rntorbung 1231 als Herzog bon Bapern. 3War Wufjte ipnbiepäpftlidje Bartei eine 3eitlang in feiner ?Inpänglid)teit an Srieb» ridj II. Wantenb zu machen; jebodj in ber 3ltd ber hödjften®efapr(1246) bermäplteer feine Siodjterßiifa» betp mit beut König Kottrab IV. unb ftanb betitfelben im Kampf gegen §einrid; BaSpc uttb SBilpelnt bon §ollaitb treulich bei, wofür er in ben Bamt getpan uttb fein Sanb mit beut Qnterbitt belegt Würbe. TO Kottrab IV. 1251 nacp Stalien zog, ernannte er ipn Zuttt BeidjSberWefer.

9) D. L, König bon Bapertt, zweiter Soptt beS Königs Blajimilian II., geb. 27. Slpril 1848 in Blün» | djen, trat in baS §eer ein unb War 1866 int §aupt» quartier beS ißrinzett Karl bott Bapertt, 1870/71 int Hauptquartier beS Königs SSilpelut in BerfaiüeS, ber» fiel aber halb in®eifteStranlpeit unb würbe zuerft nad; Sdjlof) Bpmppenburg, 1878 ttad, Sdjleifjpcint, fpäter nadjSdjlojjSürftenrieb gebracht. Bach feines BrtiberS Subwig II. Sobe (13. 3ttni 1886) würbe er zunt Kö= nig proflamiert, bod) ba er gänzlich regieritngSunfähig war, übernapnt fein ©peint, Bring Suitpolb, 14.3uni 1886 für ipn bie Begentfdjaft.

[¡Branbenburg.] Biarfgrafenbon B.: 10)D.I., 1170—84, Soptt BlbrecptS beS Barett, erwarb bie SepenSpopeit über Bledlenburg unb Bommern.

11) ©. II., 1184—1205, Sopn beS hörigen, geriet in Streit mit bent ©rzbifepof bon Blagbeburg, bet über ipn ben Bann auSfpradj, unb mußte, tint fid) bon biefent zu löfen, alle feine BUobien in ber Bit» mart bont ©rgftift zu Sepen nehmen.

12) ©. III., jüngerer Sopn BlbredjtS II., regierte gemeinfdjaftlidj mit feinem Bruder Sopantt I. 1220 —67, erwarb bie Ulerntarl, SebttS, bie Beuntari unb bie ©berlaufiß unb beförderte bie Kultur burd; Ko» lonifationen unb Bnlegung bott Stabten (Berlin unb Kölln a. b. Spree) unb Klöftern. Bgl. Baud;, Sie Biartgrafen Sopann I. unb D. III. bon Branbenburg in ipren Beziehungen zunt Beicp (BreSl. 1886).

13) ©. IV., »mit bent Bfbtl«, 1266—1309, Soptt SopannS I., würbe 1278 bon ben Blagbeburgent in ber Scplacpt bei Srofe gefangen, ©rft als ipm fein Bat Sopann b. Budj baS ©epeimniS eines bon feinem Bater inSangerntünbe pinterlegten ScpapeS entpiiUte, berntodjte er fiep burd) ein ßöfegelb bon 4000 Bll. Sil» berg zu befreien. 3m weitem Kriege würbe er 1280 bei Stafjfurt burcp einen Bf^il getroffen, ben er ein 3apr lang int Kopfe perumtrug. ©r erwarb bie Biart ßanbSberg, bie Bfulz Sacpfen unb bie BieberlattfiJ; aud) als Blinttefittger berühmt. Bgl. £>. b. ®ol» men (Bidjter), £). IV., mit bent Bf eile (ßtamtob. 1895).

14) £>. ber Saule, Sopn beSKaiferS Subwig beS Bapem, Würbe Blarfgraf unb Kurfürft nacp Bbban» lung feines BruberS Subwig beS BöttterS 1365, lie» berlidj uttb berfdjwenberifd), berlaufte im Bertrag bon SürftenWalbe 1373 bie Biart att Karl IV. für 500,000 ©olbgulben; ftarb 1379.

I>8rattnfd)tiictg.] 15) ö. baS Kittb, §erzog bon B r a u n f d) W e i g»S ü t t e b u r g, Sopn beS SrafenSSil» peltn, beS jüngftenSopneS §eittrid)S beSSöwen unb ber bänifdjett Brinzefftn ßiciene, geb. 1204, geft. 9. Suni 1252, folgtefeinemDpeimütto IV. 1218 tntBefijj bon Sütteburg, unterftüptel226 feinen Dpeint, König ®al» bentar bon ©änentarl, int Kampf gegen bie norbbeut» fepett Sürften, Warb 22. Suli 1227 in ber Scplacpt bei Bompöbebe gefangen unb erftl230entlaffen, nadjbent ipnt 1227 burcp ben 2/ob feitteS OpeimS ¡poiuriep attp Braunfcpweig zugefallen war. ©r berföpnte ftd) auf bent BeicpStag zu Blaittz 1235 mit Kaifer Sriebricp II. unb erpielt für feine Sattbe bie pjerzogSwiirbe. ©r ift ber Stammbater beS §attfeS Braunfdjweig»Süneburg. Bgl. BlidjelS, SebenDttoSbeSKinbeS(@inbecfl891).

[®ried)enlaitt>.] 16)D.I., König bott ©riedjen» lanb, zweiter Sopn König SubwigS I. bon Bauern, geb. 1. 3uni 1815 in Salzburg, geft. 26. 3uli 1867 in Bamberg, Würbe in Blündjen unter ber Seitung beS ©eiftlidjen Bates b. Öttel erzogen, burcp SdjeUing, Xpierfcpu. a.unterrid)tetunb erwarb fid) eine gebiegene Bilbung, bie er audj nodj burcp Beifen in ©eittfcplanb unb 3talien förderte. Bon ber Sonboner Konferenz 7. Blai 1832 zum König bon ©riecpenlanb gewäplt

unb alg folcger 8. Slug, bon ber griedjifdjen Slational» Berfantmlung anertannt, nagttt er 5. Ott. bie föntg» itdje SBürbe an unb beftieg 6. gehr. 1833 bcn ®Ijron Sriecgenlanbê. Sa er ttod) nid)t 18 Sagte alt war, fo warb igitt ein aug bret SRitgliebem beftegenber 3ic gentfcgaftgrat an bie Seite gegeben, big er 1. 3uni 1835 felbft bie ^Regierung übernahm. ©8 feglte igitt eine göljere ftaatgmännifcge Segabung ; er Berntocgte bcfonberg fid) nid)t ber fretnben ©ittflüffe, namentlich beg ruffifdjen, zu erwegren unb bag Vertrauen ber Station su gewinnen, obwogl er ben heften EBiUen be» wieg, ihren EBünfdjett entgegenjutontmen, für bie Sil» bung burch Schuten unb Unioerfitäten forgte unb un» eigennügig, oerföljnlid) unb gerecht regierte. Seinem ERangel an niilitärifcben ® abett unb ehrgeizigem Unter» negntunggfinn gaben bie® riechen bieSdjulo, baf) feine ©elegengeit benutzt Würbe, bad 2anb auf Soften ber Süden zu Oergröfjern, namentlich "id)t wäljrenb beg Srimtriegg. Elucg trug bie Sinberlofigteit feiner ©ge (feit 1836) mit ber tßrinzeffiit Eltnalie (f. Simalte 5) non Olbenburg bagu bei, bte Sefeftiguitg feiner Iperrfdiaft Zit oerginbem. ® ttrd) bie griecgifdj'c Steoolution Born Dttober 1862 feined ®groned beraubt, lehrte er in fein Paterlanb zurüd unb lebte feitbem iit Santberg. Pgl. »La Grèce du roi Othon. Correspondance de M. Thouvenel« (Sßar. 1890).

IWiften.] 17) O. ber Sïeidje, ïRarlgraf Bon ER eigen, ältefterSogn beg SRartgrafenSonrab b. ®r. aud bent ipaufe Stettin, geb. 1125, geft. 18. gebt. 1190, erhielt 1156 beiberSeilung ber Bitterlichen SSefigungen bie EJtartgraffdjaft SJleifjeit. Hilter ihm würben bttrcg Sergleute aug bent iparz biegteibergerSilbererzabern entbedt. Seit iljiit aus bem bortigen Silberbergbau ZufliejjenbenfReidjtumbenugteO., um Seipzig, Welchem er Stabtredjt verlief), fowie bag bereits nor 1170 ge» grünbete greiberg unb ©ifenberg zu befeftigen, aitd) in Thüringen ©runbbefig z[u] taufen, worüber er mit bem Sanbgritfen Sttbwig in Streit unb in beffen ©efangen» fdjaft geriet. Seit 1166 beteiligte er fid) gteid) ben übrigen SSettinern an ben Sümpfen gegen tpeinrid) beit fiöwen. SBeil er fid) non feiner Sentaglin öebwig, Sodjter Ellbred)td beg Sören, hatte bereben laffen, fei» nett jüngem Sohn, ®ietridj, zum ©rben ber äRarf zu bcftiinmcn, Würbe er ooit bent altem, Ellbredjt, befebbet unb 1189 auf Sdjlojj ®öbeit bei örintma gefangen gefegt. Elttf beg Saiferg Sefegl freigelaffen, erneuerte er ben Santpf gegen Ellbred)t, ftarb aber barüber unb würbe in bem Bon igut geftiftetcn ©iftercienfcrtloftcr EUtzeHe beigefegt.

l'Dfalj.] 18)0. ^einricg (»Ottgeinridj«), Sur» fürft oon ber Pfalz, geb. 10. Elpril 1502, geft.

12. gehr. 1559, Sogn beg Pfalzgrafen Minp>red)t, erbte Zuerft mit feinem Stuber Pgilipp bie junge Pfalz ober Sleuburg, trat 1542 zum Sutgertum über, Wegwegen er im Scgntalfalbifdieit Srieg fein llanb berlor unb erft 1552 wiebererbielt, unb warb 1556 nad) bent ®obe feines Dgeintd griebrid) Surfürft Bon ber Pfalz. Er reformierte bie UniBerfität Ipeibelberg, Oerntegrte bie Sibliotget unb baute einen Seil beg Sdjloffed (Otto §eiitridjd»Sau), wie er audj in Peuburg prädj» tige Sauten im Sîenaiffanccftil hatte audfügreit laffen unb auch bie aiibent Sänfte pflegte, Sgl. S a l z e r, Sei» träge zu einer Siograpgie Dttgeinricgd (tpcibelb. 1886).

Otto, b er § ei lige, Elpoftel ber Pommern, geb. um 1062 in Schwaben, Warb Saplan beg polnifcgen Iperzogg SSlabiglaW Ipermann, tarn bann in bieSanzlei beg Saiferg ¡peinridj IV. unb Warb 1102 Sifcgof non Samberg, ©t pflegte biePJiffenfdjaffen it. ftiftete mefj» rere Slöfter, in benen fie eifrig betrieben Würben; brei ERimdje (®bo, tperborb [beutfdj Bon Prut), 2. Elufl., ßeipz- 1894] unb ein ungenannter prieflinger ERöiid;) gaben Ottog Sehen befcgriebeit (bei Saffe, »Bibliotlieca rerum germanicarum«, Sb. 5, unb Perg, »Monumenta«, Sb. 12 unb 20). Sei ben Serganb» langen zwifdjen bem Saifer tpeinrid) V. unb bem papft leiftete O., obgleich ® regorianer Bon © efinnung, erfterni wichtige ©ienfte. 1123 nom Iperzog Soleglaw III. Bon polen zur Setegrung ber unterworfenen Pom» mem berufen, unternahm er 1124 unb 1127 zwei er» folgreidje ERiffioitdreifen zu benfelben. ©r ftarb 30. Suni 1139 in Samberg unb warb 1189 tanonifiert. Sein ©ebäcgtnidtag ift ber 2. Suli. Sgl. Biwnter» mann, O., Sifdwf Bon Samberg (greiburg 1875); Sooghorn, ®er heil- Sifcgof ©. (ERiind). 1888); ffllagtug, Sifcgof O. I. non Samberg alg Sifcgof, DJeicggfürft unb ERiffionär (Sregl. 1889); Suritfd), ©efcgidjte beg Sifcgofg O. I. Bon Samberg, beg Pom» mernapoftelg (®otga 1889).

1) ©rnft Suliug, SRännergefangdtompo« nift, geb. 1. Sept. 1804 zu Sönigftein in Sachfen, geft.

5. SRiirz 1877 in ®resben, befuegte bie Sreuzfcgule zu ®regbeit unb ergielt gier bureg ben Santor ©. ©. SBein» lig ben erften Unterricht in ber Sontpofition, ben er nacgmalg bei gr. Uber unb 1822- 25 in Seipzig un» ter Seitung non Scgicgt unb ©. ®g. SSeinlig fortfegte. ®ann würbe er ®efanglegrer aut Slocgntannfdjen SSnftitut in ®regbeit unb war 1830—76 Santor an ber Sreuztirdje bafelbft. ilmbetannteften Würbe Ottog Slante bnreg feine Sompofitionen für SRäiinergefang, um ben er fidj große Serbienfte erworben gat (bar» unter bie Sgilen: »®er Sängerfaal«, »Surfcgenfagr» ten«,»®efellcnfagrten«,»Solbatenleben«), bie Plufit zu gr. ^ofntannd »Sinberfeften« unb bie Siebertafelope» rette »®ieSRorbgrunbbrucf bei®regben«. Seine übri» gen Sterte, wie bie Oratorien: »®eg tpeilanbg legte Sporte«, »®iegeier ber©rlöften ant ®rab3efu« unb »Spiob«, ein Xebeunt, einige Pieffen fowie sivei ©pent faitben Weniger Serbreitung. 1886 würbe ignt nor ber Sreuzfcgule in ®regben ein®ciitutal(Sronzebüfte Bon Sieg), 1887 ein foldjeg in feiner Saterftabt erricgtet.

2) griebrieg Suliug, ©gentifer, geb. 8. San. 1809 zu ©rofjengain in Sadjfen, geft. 13. San. 1870, erlernte in ©rogengain bie pgarntazie, ftubierte 1829—30 in 3ena, ging 1833 alg ©gemifer ber lanbwirt» fegaftiidjen Segranftalt nach Sraunfdjweig, Warb ba» felbft 1834 Sljfefforfürbiepgarntazeutifdjen Ungelegen» Ijeiten beg Oberfanitätgtollegiumg, 1835 Srofeffor ber ©gemieant ©aroliitunt unb 1866 ®ireftor biefeg 3n» ftitutg. O. fegrieb: »Segrbudj ber rationellen Sßrayig ber lanbwirtfdjaftlidien ©ewerbe« (Sraunfcgw. 1838,

6. Stlufl. 1865 —67, 2 Sbe.; 7. Vlufl., grgg. Bon Sirn» baunt tt. a., 1875—84,14 Sbe.); »¿egrbiicg ber ©ge» ntie« (anfänglich auf ®runblage Bon Sraljantg »Ele» ments of Chemistry«, baf. 1840; fpäter 5 Sbe., Oon Berfcgiebenen Searbcitern, megrfaeg aufgelegt) unb »Einleitung zur Elugniittelung ber Sifte« (baf. 1856;

7. Elufl. oon SRobert Otto, 1896).

3) igogannSarl Xgeobor, Utitter Bon, proteff. Xgcolog, geb. 4. Ott. 1816 in Sena, habilitierte fid) 1844 in ber bortigen tgeologifcgen gatultät, würbe 1848 zttnt au&erorbentlidien profeffor ernannt, folgte aber 1851 einem Diufenad) SBien alg orbentlidjer ißro» feffor ber Sirdiengefcgicgte unb würbe 1871 in ben erb» liehen bfferreichifchen Slitterftanb erhoben. 1887 trat er in ben tRugeftanb itttb lebt fegt in ©regbeit. Sein Ipauptwert ift bag »Corpus Apologetarum christia-

noruni saeculi secundi« (Sena 1842—72, 9 8be.; 8b. 1—5, bie fritifh»eyegetifhe SluSgabe beS SuftinuS SJiartpr, in 3. Slufl. 1876—81); fonft fdjrieb er: »De Justini Martyris scriptis et doctrina« (baf. 1841); »De Epistola ad Diognetum« (baf. 1845; 2. Slufl., £eipj.l852); »3ur(£l)aratteriftitbegi3uftinuSSiRartpt« (SBien 1852); »®eg Patriarchen ®ennabiog »on Kon» ftantinopel Konfeffton, Iritifd) unteriucftt unb heraus» gegeben« (baf. 1864); »De gradibus in theologia« (baf. 1871); »®efd)idjte ber Deformation im ©rjher» äogtnrn Öfterreid) unter Soifer SKajimilian II.« (baf. 1889). SUS SÄitbegrünber unb präfibent ber ®efell» fdjaft für bte ®efd)id)te bes SßroteftantiSmuS in Öfter» reief) gab er 1880—89 beren »¡Jahrbuch« heraus.

4) (Dtto«$eterS)£uife, Schriftstellerin, befon» berg auf bent Sebiete ber grauenfrage tljätig, geb. 26. SJlärj 1819 in SReifjeit, geft. 13.9Kürj 1895 in ßeipjig, »erheiratete fih, nachbem fie fchon früh ntit Stobellen unb Schichten aufgetreten mar unb 1849—52 eine »grauenjeitung für höhere Weiblidje Sntereffen« her» auggegeben hotte, 1858 mit bent ShriftfteUer Sluguft petcrS (pfeubonpm ©ifrieb »on ®aura)in£eip» jig, mit bent fie big gu feinem ®obe (1864) bie »SRit» telbeutfcpe 8oltSjeitung« herauSgab. 1865 grünbete fie bett Allgemeinen beutfhen grouenberein, beffen Organ »Steile 8al;nen« (ßeipsig, feit 1866) fie mit Slugufte Sdjmibt in ßeipjig big ju ihrem Sob gemein» fdjaftlih rebigierte; »gl. ihre ¡JubiläumSfhrift: »®aS erfte 8ierteljahrl)unbett beS SlUgemeinen beutfdjen grauenbereinS« (ßeipj. 1890). Sieben johlreidjen Do» manen, Sloüellen unb anbern Schriften »eröffent» lidite fie auch mehrere ®ebid)tfammlungen unb eine SluSWaht baraug unter bent ®itel: »SRein ßebenS» gong. Sebidjte auS fünf Sahrjehnten« (ßeipj. 1893).

5) 2Rartinlßaul, 8 ilbhouer, geb. 3. Aug. 1846 in 8erlin, geft. bafelbft 6. Slpril 1893, bilbete fid) auf bet bortigen Kunftatabemie unb fd)loß fid) ber naturali» ftifepen Stidjtung »on 31. Segas an. Stadibem er 1872 auf berKunftauSftellung mit einer ® nippe: gaun unb Siljmphe, bebütiert, gewann er 1873 einen SßreiS in ber Konturrenj um ein ®egetthoff»®entmal, Weither ipm eine ¡Reife nah Italien ermöglichte, Wo er fid), burdj Stipenbien unb mehrere Slitf träge unterftüßt, bigl885 in Pom aufhielt. ®ort entftanben neben jahlreidjen Sßorträtbüften bie Sruppen: Kentaur unb Dpmphe (1874), ßeba unb ¡Jupiter (1876), bag SJlarmorbenl» mal SBilljelm ». IpumbolbtS für ¡Berlin, ein ©ntwurf für bag ®enlntal 8iltor ©ntanuels in 3tom unb bie poli)d)ront beljanbelte 8ronjefigur einer 8eftalin (8er» iiner SJationalgalerie). ¡Jn ber Konturrenj unt ein 2uther=®entmal für Berlin erhielt er ben erften IßreiS unb ben Sluftrag ber Slugführung, weghalb er 1886 nad)8erlin überftebelfe. ®od) hinterließ er bag figuren» reid)e ®enlmal unöoHenbet. ®ie Seffalten ßutherS, fjutteitS unb Sidingeng würben »on Sobcrcnß (f. b.) auggeführt, gür ©mS fcpuf 0. ein ÜRarntorftanbbilb Kaifer SSilhelntS I. in 3i»il unb für bie 8orijaHe beg Sitten SRufeumS in 8erlin eine Statue ©hobomiectis.

6) Kari, f. 9te»entlon>.

Otto, bei naturwiffenfdjaftl. ¡ÍRamen, f. *O.,* S. 69.

Otto von ilotcnlaube, 3Rimtefinger, ein jün» gerer Sohlt beg Srafeit ífíoppo VI. »on ¿enitcberg, jwifdjen 1175 unb 1180 geboren, nahm 1197 bag Kreuj unb jog über Unteritalien nach bent ^eiligen ßanb. Sn Sprien »erntählte er fid) mit 8eatrip, ber ®od)ter eineg fratijöfifhen iperm, ¡Joffeltn »on Sour» tenap, bie ihm reichen 8efiß in Sprien ¿ubtad)te. ©rft 1220 lehrte er nah Seutfcplanb jurüd, nadjbent er bie fprifheit Srbgüter feinet Seniaptin »etäujiert hatte. 1234 »erlaufte er bie ihm gehörige Stamm» bürg bei Kiffingen (f. SBotenlaubc) an ben 8ifd)of »on SSiirjburg unb »erlebte feine ieUteii Japre in beut nahen, »on ipnt geftifteten Klofter grauenroba, Wo er unb feine ®ental)lin begraben liegen. @r ftarb gegen (Snbc 1244. 8gl. 8ed) (teilt, ®e(d;id)te unb ®ebid)te beg SRiitnefängerS 0. ». 8. (ßcipj. 1845); Siegele, Sraf O. »on !pennenberg=8otenlauben (SBürjb. 1875); Stöcfel, O. ». SB. (SRünd). 1882).

Otto imn grcifiitg, ®efd)id)tfd)reiber beg beut» fdjeit SKittelattci'g, geb. um 1114, geft. 21. Sept. 1158, britter Soljit beg äRarigrafen ßeopolb IV. »on Öfter» reih unb SIgneg', ber Xodjter Kaifer Jpeinrid)S IV... ber SBitwe griebridjä »on Staufen, würbe in feinem 14. ¡Jahre »on feinem 8ater junt Sßropft beg Stiftes Klofter»3leitburg ernannt unbftubierte juißarig. 1130 lief) er fid) 31t uRorintunb in Purgunb in ben (Siftev» cienferorbcn aufnehmen, Würbe 1132 Slbt biefeg ®(o» fterg unb 1137 SBifhof ju greifing, Wo er ben äufjern Seftonb ber ©ird)e fidjerte unb ihre innere Siefornta» tion ntit ©rfolg betrieb. 1147—49 mähte er ben ung(üdlid)en Sreu^ug .Wonrabg II. mit. (St ftarb auf einer Steife in SRorintunb. (St »erfaßte 1143 46 üt 8 SBüchertt feine fogen. (D)tonit, eigentlich eilige» fhihtäphilofoppifheg SBert: »De duabus civitatibus«, b. h- über bie jwei 3leid)e (bag himntlifdje unb bag elenbe irbifhe), Weldjeg fid) bittet) Sleinheit bet' Sprache unb SBeherrfdjung beg Stoffes augjeihnet unb aud) manche Widjtige 9lad)rid)ten enthält; eg würbe weit »erbreitet unb übte auf bie Sefdiidjtsnuf faffung ber bamaligen Seit grofjen ©influß. f>iftorifci) Wertboller finb bie auf Slnregung beg Saiferg felbft »erfaßten »Gesta Friderici imperatoris« (big 1156), bie fein Schüler Stagewin fortgefeßt bar. Verausgc» geben Würben Dttod SSBerie guerft »on (SuSpinian (Straub. 1515), bann »on SBilntang in Perß' »Monumenta«, 8b. 20 (Separatauggabe, ipanno». 1867, 2 8be.), überfeßt »on Stopl (neue Slugg., ßeips-1894). 8gl. über ipn bie Schriften »on 3. ®. § it b e r (TOindj. 1847), SBiebentann (ißaff. 1849), GSrotefenb (Ipanno». 1870) unb Sorgenfrep (®reit 1873).

Otto imtt St ©Inftcn, @efhid)tfhreiber beg beutfhen Sliittelalterg, SJtönh begSBenebittinertlofterg St.SBlafien im Shwar^walb, feit 1222 Slbt begfelbcn, geft. 23. iguli 1223, fd)ricb eilte gortfeßuitg bcr®l)to» itil Ottos »on greifütg big 1209 im taiferlidjen Sinn. Sie ift abgebruett in 5ßerß' »Monumenta«, 8b. 20.33a l. ®h°ntä, ®ie ©Oronil beg D. ». St. 8. (ßeipj. 1877).

Cttobab (König Dtto»8ab), f. SSiefau.

Cttobeureit, glecten im bapr. Degbe^Shtoaben, 8egirlgamt ffllemmingen, an ber Weftlidjen ®ünj, 645 m ü. 3)1., hat eine lath- DfaBrtirdje, ein 8enebit» tinerpriorat (fonft Sieidjgabtei, weihe mit ipreut ®e» biet »on 206 qkm unb 10,000 ©inW. 1802 an 8apem lam) mit berühmter SSallfahrtgtirhe, ein Sicttungg» Ijaug, ein Slnitgaerid)t, ein gorftamt, 2 ®ampfbrauc» reien, Käfefabriratioit, ®erberei, Sägemühlen, .f>ol,v hanbel unb (1895) 1904 ©ütW., ba»on 9 ©»angelifdjc.

Cdtobrateu (ital., »on ottobre, »Dttobcr«), ben länbliheit 8acdjugfeiern ber alten Sfönter entfpre» henbe ^erbftfefte ber mobenten Siöntcr, bie aud) »on ben Armften mit ähnlihcnt ©ifer Wie bie Karnebalg» beluftigungen begangen Werben. ®ie gantilie gieljt baju hinaus nah ben SBirtShäufem ber Umgebung 3iomS unb gibt fid) für mehrere ®age läitbtidjen 8er» gnügungen, Sdjmäufen unb ®rinlge(agen hm.

CttobruMnen, f.

Cito «pcinrid)ö=®au, ein Seil bes §eibelberger SdiloffeS, f. fjeibelbcrg 1) unb Otto 18).

Cttotar, Könige Bon Söhnten: 1) £>. I. Srjeittpfl (1197—1230), Soptt SßlabiSlaWS II., warb 1192 Bon Kaifer Ipeinridj VI. mit Söfenten be» letjnt, würbe aber, ba er fiel) bet' gürftenBerbinbung am Stieberrhein unb in Slorbbeittfdjlanb gegen ben Kaifer anfd)lofe, 1193 non beittfelben Wieber abgefefet tntb mufite feinem Setter unb frühem Jpclfer .fbeiitrid) SietiSlaW, Sifdjof von Srag, weiepen. Stad) beffen Tobe swang er aber feinen eignen, 22. Quni 1197 auf ben ^ersogSftuIji erhobenen Stuber SBlabiSlaw §ein» riep junt Vlitögteid) (6. Sej.), bemjufolgc biefer baö Wartgrafentum Wahren als böhmifdjcS Seifen, Ö. feibft ben biilfmifdjen Sfyron erhielt. Salb barauf erwarb et Bon Shilipp bon Schwaben für feilten 'ilitfci)(ttfi an benfelbett 1198 bie KönigSwürbe unb faft oollftänbige SanbeSIjoIjeit. 1203 warb et jwar Bon 'WiipP abge» fegt, weil er parteiflüefitig Wttrbe unb feine ©entaljlin Slbela Bon Weihen Berftieft, erlangte aber bafür Sin» ertennung feiner fferrfdjaft bitrd) ijnnocenj IV. unb Otto Bon StaunfdjWeig; 1204 Berfoljnte er fid) Wieber mit Spilipp- bUt'i t Ötto IV., ben er anfangs anertannt, entzweite er fidj unb fcf)lofj fid) 1212 griebridj II. an. Erffarb ttadj unruhiger, wecpfeluollet ¡Regierung 1230.

2) 0. II. ^rjentpfl (1253— 78), Sohn bes Kö= nigö SSenjel I., geb. um 1230, warb fdjon bei Seb» Seiten feines SaterS auf Seranlaffung beS KaiferS griebridj II., beffen Partei jener 1247 Berlaffen, 1248 Bon einigen böhmifefien Wrofien junt König gewählt, aber Bon SSenjel 1249 wieber unterworfen. Stad; bent mit gricbricpS beS Streitbaren Xob (1246) er» folgten Erlöfdjett ber Sabcnberger Bon ben öfterreiepi» fepen Stäuben 1251 junt ¡pergog gewählt, fefjte er fid) mit ¡pilfe ber päpftlicfien Partei in beit Sefit) ber öfter» reidjifdjen Saitbe unb Bermäfjlte fid) im Sliter Bon 23 fahren ju größerer Sefeftigung feiner öerrfetjaft mit ber hoppelt fo alten Wargarete, ¿oepter beS Iper» jogg Suitpolb VI. Bon Sabenbetg unb SBitwe heg hopenftaufifchen Königs Jpeinrid) VJI. Stach feines SaterS Xobe (1253) taut er aud) in beit Sefifi Bon Söhnten unb Währen. 1254 unternahm er in Oe» meinfdjaft mit ben ©eutfepen ¡Rittern unb bent Wart» grafen Otto Bon Sranbenburg einen erfolgreichen Streitsjug gegen bie peibnifdjen ißreufien unb liefe 1255 am Sßregel ben ®runb jur Stabt Königsberg legen. 1267 68 30g er 311m jWeitcnmal itad) $reufeen. ®ie Ungarn, welche Steierntart hart bebrängten, fd)Iug er 12. Suli 1260 bei Kroiffenbrunn auf bent Wardjfelb unb erwarb int SSietter grieben (31. Wärj 1261) Steierntart. ®a feine erfte Epe tinberlos blieb, trennte er biefclbe 1261 unb Bermäplte fiep mit Kunigunbe, SelaS IV. Bon Ungarn Entelin. Slut 9. Slug. 1262 wttrbe 0. Bon bent gunt röntifepen Kaifer gewählten ¡Ricparb Bon EornWaUiS mit Öfterreich unb Steier» matt förmlich belehnt. Einen neuen QuwadjS Bon Sanb erhielt 0. 1269 burd) ben Stob beS ¡peqogS Ulrich Bon Kärnten unb Kram, ber ipn ju feinem Er» ben unb 9tad)folger eingefefet hatte, ©egen bie Ungarn ntufete er ltod) mehrmals 31t gelbe sieben, erlangte aber Bon benfelben 1273 bie Slbtretung mehrerer ©renjbejirte. SUS 1273 bie Kitrfttrften 31t einer neuen KönigSWafil fdjritten unb O. Born Wahlrecht aus» fdjloffen, erhob er Wiberfprudj gegen bie Wahl 3tu» bolfs Bon ¡pabSbitrg unb wollte benfelben nur gegen äufidjerung feines gefamten ßänberbefißeS anerten» iten. Stubolf lub Ö. jweintal Bergeolidj nach SRürn» berg unb SBürjburg jttr ,§ulbigitng Bor, erflärte ihn 1275 311 SlugSburg ber öfterreiepifdjen Saube als heimgefallener fReicpSlefien oerluftig unb 24. Jjuni 1276 in bie SReidjSacfit. gugleid) unternahm er einen IpeereSjug gegen ihn, eroberte Klofterneuburg unb be» lagerte Wien, währenb Sraf Weinljarb Bon ®irol Kärnten unb Steierntart unterwarf unb König Wla» biSlaw Bon Ungarn mit einem .Speer nahte. Son fo Bielen Seiten bebroljt, fap fid) Ö. 21. Stob. 1276 3U einem itad)teiligen grieben genötigt, burd) beit er bie öfterreidjifepen £anbe Berlor unb nur mit Söhnten unb Währen Bon ¡Rubolf neu belehnt Würbe. 1278 fiel er Bon neuem in Öfterreich ein, Berlor aber 26. Slug, bei ©ümtrut näcpft bent Wardjfelb gegen ben mit ben Ungarn Berbünbeten Kaifer nad; tapferm Kampf Sieg unb Sehen. Unt SöpmenS innere Serpältniffe hatte er ftd) Wichtige Serbienfte burdj Schaffung eines freien SürgerftanbeS, Organifation ber ®erid)te, Se» günftigung ber beutfdjen Kolonifationen unb Stabte» grüubungen fowie ber beutfd)en Sitteratur, Hebung Bon Sfnbuftrie unb Scrtehr erworben. 3hm folgte in Söhnten unb Währen feilt Sopn SSenjel II., mit wcl» hem 1305 ber WanneSffantntt ber ¡(kgempfliben er» lofd). ©er Sd)idfale ©ttofarö unb feines tragifdjen SluSgangS hat fid) bie Sage Bielfach bemädjtigt; attdj haben fie ben Stoff geliefert 31t ©rtllpargerS ©rauer» fpiel »König Ottotarö ®lüd unb Enbe«. Sgl. So» ren3, Sefd)idjte König OttotarS II. (Sßien 1866); Sl. ipuber, ®efd)id)teöfterreidjS, Sb.l (®otl)al885).

Ottöfar Bott Stcictntatf, irrtümlich auh Ö. Bon §ornect genannt, beutfd)er Sichter unb ®e» fchidjtfchreiber, War ®ienfttntaitn beS StitterS Otto Bon Sidjtenftein, beS Sohnes beS SidjterS Ulrich Bon Sich» tenftein, unb lebte in ber 3Weiten Jpälfte beS 13. unb 3U SInfang beS 14.3atjrh. in Steierntart. Slufgefor» bert, bie Wicptigften Ereigniffe feiner eignen Qeit auf» 3U3eid)neit, feprieb er 3U Berfcpicbenen feiten bie attS mehr als 83,000 Serfen beftepenbe »Steirifdje Steint» epronit« (hrSg. Bon in ben »Scriptores rerum austriaearum«, Sb. 3,1745, unb neueftenS Bon See» ntüUer in ben »Monumenta Germaniae historiea«, Scriptores, qtti vernacula lingua usi sunt, Sb. 5, §annoB. 1890 ff.). Siefeibe bchanbelt bie 3eü bon WanfrcbS Job bis 31111t ®obe Kaifer §einrid)S VII. uitb enthält Biele wichtige Siahricpten 3ur ®efd)id)te SlubolfS Bon §abSburg, OttotarS Bon Söhnten, DlbolfS bon 3taffau unb illbredjts I. ®ie mertwiir» bigen, Bott bent Scrfaffer miterlebten Segebenbeitcn ausführlich er^apienb, entbehrt fie beS eigentlich poe» tifepen EtjaratterS, feffelt aber burcp ansiepenbe Epa» ratterfdjilberungen unb Sefcpreibititgen Bon gefticp» feiten, ¿notieren unb Scpladjten, benen ber Scrfaffer oft feibft beiwopute. Slud) seigt fie SBaprljeitSliebe, Wenngleich bie Efjronit in Einseibeiten felbftBerftänb» lid) nidjt immer genau unb suberläffig ift. Sgl. Sdjacpt, Su§ unb über OttotarS Bon .fjorneef Steint» epronit (Wains 1821); Saco bi, De Ottocari chro- nico austriaco (SreSl. 1839); ?l. §uber, ®ie ftei» rifcpeSteimdjronil unb baS öfterreidjifdjeSnterregnunt (in beit »Witterungen beS SnftitutS für öftcrreidjifdjc ®efcpidjtgforfd)ung«, Sb. 4, SitnSbr.1883); Suff on, Seiträge sur Kritif ber fteirifdjen Steimcpronit (in ben SipungSberidjten ber Sltabemie ber SSiffenfdjaften 3U Sßien, 1885—92).

Cttoutaite (frans-), ein Sofa (f. b.) nach türtifeper Slrt (Bgl. ©itoaii), ofene güfee, opne ober mit niebriger atüctenlepne unb mit jwei cplinbrifdjen niebrigen Seitenlehnen.

Ottontnnett, foBiel wie Döntanen.

Cttofrfjcr SIWotor, f. QaSfraftmafcftine, S. 116.

Cttoiva, Snbianervolf, f. Ottawa.

Cttrelittjfdjicfer, ein ©ttrelitp füprcnbcr ©pon» feftiefer (f. b.).

Cttituttva, §auptftabt berSraffdjaft 9RapeUo be? norbanterifan. Staate? Soina, Sahnfitotcnpunft, ant ®e? 9Roine?fluft, ber SBafferfraft für .Korn» it. Säge» mitplen, Sollfabrifeit, ®roftfdjlädjtereien it. a. liefert, l,at Kohlengruben, Steinbiiidjc, Setreibel)anbel itttb (1890) 14,001 Eintv.

Cttlvcilcr, ®rei?ftabt int prettft. Stegbej. ©rier, ait ber Slie? unb ber i nie Singerbrttd - Sleitnlircpen ber ißreuftifdjen StaatSbapn, 246 tn Ü. 3Ji., pat citte evangelifcfte unb eine tati). Stivclje, eine Spnagoge, eine ®pmnafialfd)itle, ein Sdjulleprerfentinar, ein Seifen» bau?, ein 9lntt?geridjt, Schamotte», ©pon» unb Eifen» Warenfabrifatioit, geilenpauerei, ^Bierbrauerei ttnb (1895) 5554 Einlv., babon 1388 Katpolifen unb 55 3u» ben. O. War 1640—1728 ©ift eine?3weige? berßinie Staffan - Saarbrttden.

Ctttveiler Scijicfjteit, ©tufe ber obem Stein» loplenformation (f. b.) int Krei? Ottweiler.

Chimba, Ipauptort be? ©iftritt? SRorelo? im ntejilan. ©taat SJterito, 50 km norböftlid) bott 2Re» ;cito, an ber Eifenbaptt nadj SJeracruj, mit (188O) 8770 ©init). — ©er Ort tuar eittfi bie ^auptftabt ber Otonti, ben Sorläufem ber Sljteien, über bie (Sorte? 8. Soli 1520 pier einen entfcfteibeitben ©ieg erfocht.

Otus, bie SSfjrettle, f. guten, <S. 24.

©tttmt) (fpr. ottroe), ©ponta?, ettgl. Siebter, geb. 3. fflJärj 1652 ¿u ©rotton in Suffej al? ©ol)n eine? ©eiftlicpeit bafelbft, geft. 14. 9lpril 1685 in ßonboit, erhielt bie erfte Silbung 51t SSindjefter unb begog 1669 bie Univerfität Opforb, bie er abet nod; vor Seenbi» guttg feiner Stubien verlieft, tint fid) ber Sühne 31t ivibmeit. 3'var fattb et al? «Sdjaitfpieler feinen Sei» fall; bagegen erwarb er fiep burep bie ©rauerfpiele »Alcibiades« (1673) unb »Don Carlos« (1676) einen Stamen al? bramatifdjer ©idjter. ©urcp ben ®rafen bott Slpmoittp mit einer Offigierftelle betraut, ging er 1677 mit feinem Slegiment nadjglanbern; bod) utiiftte er feiner 9ltt?fd)Weifitngeit Wegen halb feilten 9lbfd)ieb nehmen unb friftete nun fein ßebett burd) ilberfetjun» gen ttnb brantatifepe 9lrbeiten, bott betten bie ©ratter» fpiele: »The orphan« (1680)unb »Venice preserved« (1681) bie nampafteften fittb. Offenbart fid) in Ot» wal)? Sichtungen bei hohem ©djwung ber Sbantafie SSBänne be? ®efüpl? unb ©djlagfraft be? SBifte?, fo finbet fid; baneben, befonber? in feilten ßuftfpielcit, eilte grofte gügeltofigteit in Eparatteren unb Siu?» bruef, bie aud) fein Sehen 31t einem ttngltttdfeligeu machte, ©ein »Venice perserved« (beutfd) bott ®ät» fdjenberger, Sonb. 1874) wirb nod) ant nteiften ge= fdjätjt. Weniger Stert al? bie brantatifdjen haben feine anberit ©idjtungen. Otwap? fämtlidje ©Gerte erfdjie» neu ¿uerft 1713 in Sonbon in 2 Sänben; bie befteSlit?» gäbe ift bie bon ©. ©pornton (Sonb. 1813, 3 Sbe.). Sgl. auch 93t of en, Über Otwap? Sehen unb SBerte (in ben »Englifdjeit Stubien«, Sb. 1, §eilbr. 1877).

Citett, SopattneS, 9lrd)itett, geb. 8. ©ft. 1839 3U Siefeblje in Scple?wig, bilbete fid) burd) ein fünf» jährige? gadjftubium in Hannover, Wo er feit 1864 al? Sanführer unter Ipafe tpätig war, tntb würbe 1867 ¿weiter Saubeamter im Sauinfpettorat für bie proving Schleswig. Siadjbettt er 1870 au? bent StaatSbienft aii?ge'fd)ieben, lieft er fid) in Serlin nie» ber, wo er bi? 1879 al? SriVatarcpitett Wirfte. 3n biefer Seit entftanben nach feinen Entwürfen aufter mehreren Sillen ttnb ftäbtifdjen äöopnpättfern bie St. SopanniStirdje 31t 9lltoita (1873) ttitb bie Sergfird)e in SBieSbabcn (1877). 1879 würbe er ßbrofeffor ait ber ted)nifd)cn £>od)fd)ttle in Serlin für ba? ¡fach ber mittelalterlichen Kititft unb 1885 Sorfteper eine? SReifteratelier? für 9lrd;iteftur an ber Kunftatabemic. Seine füitftlerifdjen 9lbficpten, weldjc fid; in romani» fdjeit ttitb gotifdjen, aber boit ben beforatiben itnb praftifdjen 9lnforberungen ber ®cgeitwart burcpbrim» genen ©tilformen, ¿unteift int 9lnfd;tuft an bie 9ln» fange be? norbbeutfdjen Sactfteiiibaue?, bewegen, tauten ferner in ber St. Sctritirdje 31t 9lltona (1884), in ber St. ®ertrub» (1885) unb (Ahiiftitöfirdjc (1886) ¿u Hamburg, in ber St. Satobitircpe 31t Stiel, in ber Kirdje 31t Eimsbüttel bei Hamburg (1886, f. ©afel »Hamburger Sauten«, gig. 4), in ber Kirche 311 SW wift bei Seipgig (1887) ttitb in ber Stapelte be? Elija» betptranlenpaufe?, in ber §eilig»Kre^tircpe (f. ©afel »Serliner Sauteit II«, gig. 2) unb in ber Sutper» tircpe 31t Serlin (1888 ttitb 1893) fowie in mehreren Sanbpäufertt iit Serlin? Umgebung 311m 9lu?bntct. 9lud) fdjttf er bie Entwürfe für neue protettantifd)e Kirchen in ©effan, Sernbttrg, 9lltona, SubWigSpafett, Siegnip, 9lpolba, Elberfelb, 3Jiain>, u. a.O. Ergab heran?:»Saufunft be? SJiittetalter?« (Serl. 1879- 83, 3 Sbe.);»®otifdje Sauornamente« (baf. 1888); »Siu?» geführte Sauten« (baf. 1890 ff.). D. ift ®epeimet StegierungSrat unb befipt bie deine IWebaiHe ber Set» liner Kuhftaitsftclliutg.

¿tjthal, fd)ötte? Sllpenthal .in ©irol, SejirtSf). Sntft, 86 km lang, Oon ber Ötjtljaler 3td)e bitrdj» ftrömt, Welche bei ber Station 0. ber StaatSbahnlinie 3nn?brucf-ßanbecf in bett (situ fällt, au?ge3eidjnel burd) feine lattbfdtaftltclljeit Sleise: ben wieberholten SSedjfel weiter ©halfeffel mit wilbeit gel?engen, jal)!» reiepe SSafferfäUe, hohe Sergfpifeen ttnb aitSgcbcbnfe ®letfd)er. ©ie ©Ijalftufen Don ¿(t, Untpaufen, Sett» genfelb ttitb ©ölbeit folgen in ber Sidjtung bon 31. nach ©. anfeinanber, bi? bei gwiefelftein (1456 m) fid) ba? ©pal in ¿Wei Slfte fpaltet, bie nad; ben ©örfem Seitt (1892 m) unb ®urgl (1910 111), ben hödjft gelegenen ftänbig bewohnten Ortfdjgften©irolS, benannt werben, ©er untere ©eil be? 'Dtithale? ift ttod) feljr fruchtbar, namentlich Wirb bafelbft Vortreff» tieper glacp?, aud) 3RaiS, 38ci3cn ttitb fonftige? ®e» treibe gebaut; Weiter aufwärts ift bie Sie^ucpt bie faft au?fcblief)lid)c 9Iahrung?qucUe ber Sewopner, beren.Qahl (isw 5196 beträgt. Eine Strafte burd) ba? Ö. bi? Sölben ift gegenwärtig int Sau. Sgl. ®werdjer, ®a? Ö. in ©irol (SnitSbr. 1886).

Öl5tl)ater illpcn, mäcptigfter ®ebirg?ftod ber .3entral3one ber SRittelalpen iit ©irol, umgrenzt vom Oberinntpal (vorn Sittfterntünspaft bi? 3nn?brucf), beut Slipptpal (Sill), beut Sreniterpaft, beut ©pal be? Eifad bi? 31t beffen SRünbttng, bent obem Etfdjtpal ttnb bent Sefdjeiifcfteibcd. ®a? ®cbirge nimmt ein ®ebiet Von 5258 qkm eilt, Wovon ntepr al? 750 qkm Von (309) ©letfdjerit bebedt fittb, ttitb serfällt burd) ben Einfdjnitt be? ÖfttljaleS unb be? Saffeier ©pale? in brei ©nippen: ©ie eigentlichen Ö. 91., bie Stubaier 9Ilpen (f. b.) unb bie ©arntpaler 9Ilpcn (f. b.). ©ie Ö. 91. int engem ©inne, ber lucftlicpe ©eil be? ganjen SebirgeS, werben Von bett beibett anberit ©ruppeit bftlid; bitrd; ba? ©fttpal, ba? ©intbler 3od) unb ba? Saffeier ©pal getrennt, itmfaffen 3Wet ipauptfäntme, weldje ba? Senter ©pal hufeisenförmig umfdjliefjen, unb 15 Spillen mit ntepr al? 3500 m, barunter an Ipauptgipfeln bie SBilbfpiftc (3774 m, f. b.), bie Seift»

tugel (3746 m), bie Jpinterc Schwärze (3633 m), ben Sintilaun (3607 m) unb ben Siamoltogel (3551 m), enthalten. ©in leicpt zugänglicher Sludficptdpuntt iff bie Sfreuzfpipe (3455 m, f. b.). Unter ben ©äffen iff aufjer bent ©itttbler Sod) (2480 m), weldjed ben Ver« tepr zivifcljen bent Surglertpal unb bent ©affeier »ermittelt, ant meiften begangen bad vergletfcperte \tod)jod), meldjed vont Venter« in bad Scpnalfer ©pal fiiprt. ©ie Jvicptigften ©paler tn biefer Sruppe finb aufjer bent ©ptpal mit bent Venter« unb Surglertpal : bad ©iptpai, Staunfer, Sangtauferer, Scpnalfer unb ©affeier ©pal. ©ad perrfepenbe Seftein ift Slimmer« fdjiefer, baneben ®neid unb ¡pornblettbe. ©ie Stet« fcperbilbuttg ift eine reich entwictelte; ber größte Stet« feper ift ber Sepatfcpferner (f. b.), Vgl. V. Sont tar, ©ie ôptpaler ©ebirgdgruppc (®otpa 1860); ©eter« fett, Slud ben £>. SI. (iûiünd). 1877); Steifefüprer bon 3widp (Sera 1884), fpeft (æsien 1889), .©leper (»©eutfdje Sllpctt«, 89b. 1); Spezialtarte berCptpaler unb Stubaier St tippe (hrsg. vom ©eutfepen unb öfter« reid;ifd)cn SI ipen Verein, 6 ©latter, 1:50,000).

Cttargpla, Oafe, f. SBargla.

Cublietteit (franz-, iff- >iWi«etten), ©erliefe, unter« irbifepe Sefängniffe, oft mit einet gaïïtpür verfepene tiefe Stuben, tvie folcpe früher faft eine jebc Stifter« burg befafi, für z[u] ewigem Sefängnid Verurteilte ober heimlich ipinzurieptenbe.

Cttdje (fpr. üfdp), rechter Slebenflufj ber Saône im franz-©epatt.Söie=b'©r, nimmt bei ©ifon bett Suzon auf, fpeift bett Wanat von Vurgunb unb münbet bei St.«3ean«be«£odne; 85 km lang.

Cttrfjt) (fpr. ufd>i), f. Saufanne.

Onbentanö (fpr. aube«), 1) ©orneille Slntoine Sean Slbrat;am, Votaniter, geb. 7. ©ez-1825 in Slmfterbant, ftubierte SKebizin in Seiben unb würbe ©rofeffor ber ©lebizin unb bet Votanil ant (ba» maligen) SItbenäum in SImfterbam, 1877 ©rofeffor an ber Univerfität unb ©irettor bed botanifepen Sar« tend. 1896 trat er in bett Vupeftanb. ©r »eröffent« lichte: »Aanteekeningen op dePharmacopoeaNeer-landica« (1854—56); »Leerboekderplantenkunde« (1866 70); eilt Ueprbucp ber ©parmatognofte bed ©ier« u. ©f(anjenreict)d (1865, 2. Slttfl. 1880); »De Flora van Nederland« (2. Slufl. 1872 -74, 3 ©le.); »Neerlands Plantentuin« (1865 — 67); »Observa-tions sur la structure microscopique des écorces de Quinquina« (1871); »Matériaux pour la flore tnycologique de la Néerlande« (1867—90); »Her-barium van Nederlandsche planten«; »FungiNeer-landici exsiccati«. [s]Jlticl) gibt er bad »Nederlandscli kruidkundig Arcliief« unb »Archives Néerlandai-ses« beraub..

2) Sean Slbrapant ©prétieit, Slftronom, ©tu« ber beb vorigen, geb. 16. ©ez-1827 in Slmfterbant, ftubierte infieiben, würbe 1856 auftcrorbentlicper©ro= feffor in Utrecht, 1857 .‘pauptiugenieur unb ßpef geographifdjen ©ienfted in Vieberlänbifcb«!Dftinbien, ivo et umfangreiche geobätifdje Operationen leitete, ©ie öciuptreitiitäte berfelbeii Veröffentlichte et in bem SSerte: »®ie ©riangulation von Saba«, ©eil 1-4 (Jpaag u. Vatavia 1875—95). 1875 würbe er ©to« feffor ber Slftronomie unb ©irettor ber Sternwarte in Utrecht. Sluffer einer Vcipc Von geobätifdjen unb aftronomifepen Slbpanblungen veröffentlichte er bic 4. Sluflage Von Saiferd populärem SBert »De Ster-renhetnel« (©eVenter 1884—88).

Ctibettaarbe (fpr. aube«, franz. Slubenarbe), Sirronbijfementdpauptftabt in der belg. ©rovittz Oft« flanbent, an ber Scheibe, füblicp Von Sent, Stnoten« puntt ber Staatdbapnlinien ©enbetleettw - Sourtrai, O.-Slvelgpent unb St.«®pidiain-®ent fowie ber Vi« Zinalbapn D.-®epnze, hat einige bentertendwerte ®e« bättbe, z- V. bad im zici'licpftcn fpätgotifepen Stil 1525—29 erbaute, neuerlich reftaurierte dlatpaud (bad ©ortal bed Vatdfaalcd, 1531 von ©aul van Scheiben audgefiiprt, ift ein äKeifterftüct ber .ffolzbilbiierfunft), bie æalpurgidtircpe (teild romanifdjen Stild attd bem 12., teild gotifepen Stild attd bent 14. unb 15. Sapfp.) unb bie Siebfrauentircpe (int Übergangdftil aud bem 13. Saprp.); aufjerbent ein bifcpöflicped College, eine öffentliche Vibliotpet, ein ©ribunal unb (18W 6141 ©inw., Welche Sßeberei, Spipenfabritation u. gärberci treiben, ©ie int 16. Saprp. berühmte ©eppidjweberei ift erlofcpen. — 0. ift Seburtdort ber ©largareta von ©arma. Unter feinen ©lauern erfochten 11. Suli 1708 bie Verbttnbeten unter ©iarlborougl) unb bent©rinzen ©ttgen Von Sabopen einen entfepeibenben Sieg über bie granzofen unter bem Herzog von Vurguttb unb bent ©larfdjaH Villard. S>» Öfterreichifdien Erbfolge« trieg warb bie Stabt 1745 von ben granzofen erobert.

¿'ubettbobd) (fpr. auben«), Stabt in ber niebcrlänb. ©rovittz ©orbbrabant, Vezirt Vreba, Snotenpuntt ber Staatdbapnlinie ©loerbijt-Dloofenbaal unb berSifen« bapn iRotterbam-lJloofenbaal, mit neuer fatp. Kirche, zwei fJlübenzucferfabriten, anfepnlicpen ^Brauereien, Saumhiltur, ©lumenzucpt unb (1889) 3978 ©inw.

Cttbettborp cfpr. oub«), g ranz Van, pollänb. ©pi« lolog, geb. 31.SuIil696in£eiben, geft. bafelbft 14.gebr. 1761, ftubierte bort bie tlaffifcpe Sitteratur unb wttrbe Seprer ant Spmnaftunt feiner ©aterftabt, 1724 Stettor in SlintWegen, 1726 in ^aarlent, 1740 ©rofeffor ber Sefcpicpte ttitb ©erebfamteit in Seibett. Von SPert finb feine mit reichhaltigen Sinntertungen verfepenen Slud« gaben bed S»i- Obfequend (Seiben 1720), Sucanud (baf. 1728), grontinud (baf. 1731, 2. ©udg. 1779), befonberdbed Cäfar(baf. 1737 u. Stuttg. 1822,2 Vbe.), Sueton (Seiben 1751, 2 Vbe.) unb ©pulejud (von SBodfcpa aud bent Stacplajj beforgt, baf. 1786—1823, 3 S9be.). Sonft finb pervorzupeben: »De veterum inscriptionum usu« (Seiben 1745) unb feine ?lnmer« hingen zu bett »Eclogae vocurn atticarum« bed©po« tttad äkagifterinberVemarbfcpen^ludgabefbaf. 1757).

Cubetvater (fpr. aube«), Stabt in ber ttieberlänb. ©rovinz SübpoUanb, anber^ffel unb ber ©ifenbapn Utrecht - Slotterbam, mit alten geftungdwerten, grofjent Ääfepaitbel, ©antpfwäfepereien, ©lafcpinen« unb $i« garrenfabrilatioit unb (188») 2706 ©inw. SBegen ber Sraufamteiten, welcpe bie Spanier bei ber ©roberung ber Stabt 1575 an ben ©roteftanten pier verübten, Wirb japrlicp 8. Slug, bie fogen. äRorbprebigt gepalten. ?lud) erinnert ein Sentälbe im Stabtpaud (von ©irt Stoop) an ben Vorfall. Vetannt ift bie D.=3Bage, wo früper ber gauberei verbäeptige ©erfotten gewogen würben, unt zu beftintmen, ob fie bad gehörige Se« wiept patten (»§ejenwage«).

Cttbp <fpr. aub'), Sanbfcpaft, f. älubp.

Cttbinot (fpr. ubino), 1) Sticolad ©parled, §er« Zog von dleggio, SKarfdjaU von granfreidj, geb. 25. SIpril 1767 in 83ar«le=©ue (äRaad), geft. 13. Sept. 1847, Sopn einedßaufntannd, foUte fiep ebenfalls bent ^anbeldftanb wibnten, trat aber ittt Sliter Von 17 Sap« reu in bad ^Regiment SJle'boc. 1791 Sfontmanbant bed 3. ©ataillond ber greiwiUigen aud bem SKaadbcparte« ment, mit bem er 1792 Vitfcp gegen bie ©rcufien »er« teibigte, hierauf Oberft bed älegimentd ©icarbie, warb er infolge ber glänzenben ©apferteit, mit Welcher er

fid) 23. ällai 1794 bei iJJlorlautern Vier Stunben lang i gegen 10,000 SRann, gröfttenteilS Kavallerie, be« pauptete, ¿um Brigabegeneral beförbert. BeiDleclarau 18. Eft. 1795 venvimbet unb gefangen, halb aber aus« gen>ed)felt, warb er 1799 junt ®ivifionSgeiteral er« | nannt unb trug viel su bent Sieg bei giiricp bei, erpielt aber bort einen Scpuft in bie Bruft. Kaum gencfeit, ivarb er Erlief beS ©eneralftabS beiSKaffena unb Ijieit mit biefem 1800 bie Belagerung von ®enua attS. 1805 ¿eicpnete er fiel) an ber Spitje einer ©litebtoifion von ¿epn 'Bataillonen ®renabieren bei ærtingen, Sin« ftetten, Jpollabrunn, wo er feftwer verwunbet würbe, unb Slufterlift aus. 1806 bilbete er mit feinen ®rena« bieren bie DleferVe, fiegte 16. gebr. 1807 bei Eftro« lenta unb pielt 14. fguni bei grieblanb bie ruffifepe Slrntee fo lange inScbacf), bisSlapoleonntitberipaupt« niadjt peranlant, um ben Sieg 31t VoHenben. Söäprenb biefeS gelbsugS erpielt er vom Kaifer ben ©rafentitel mit einer Dotation Von 1 Blill. graut in ®ütern. Sim 19. Slpril 1809 fiegte er an berSpifte feines ®rena« bierlorpS über bie öfterreidjer bei Bf affenpofen, 1. TOai bei Stieb, am 3. bei ©berSberg unb rüdte am 13. in SSien ein. Siir Sannes' Stelle übemapm er in ber Gcl)tac£)t bei SlSpent ben Befepl über baS 2. Slrntee« torpS unb seiepnete fid) in ber Sdjladjt bei SBagrant fo aus, bafi ipn Slapoleon sunt SRarfcpaH unb ipetsog von Steggio ernannte. 1810 befetjte er .ftolianb unb blieb bafelbft als DberbefeplSpaber faft ¿Wei Satire. Snt rufftfdjen gelbsitg 1812 nturbe er an ber Spitte beS 2. Korps 17. Slug, bei SJJolojt burcl; eine Kanonen« fuget fepwer Verwunbet unb begab fiep erft im Stovern« ber wieber su feinem Korps ; er foept bei Boriffow unb an ber Berefina, ivo er einen Steil bet ÇeereStrttmmer rettete. 3m Sluguft 1813 erpielt er ben überbefcpl übet baS 4., 7. unb 12. Korps, im gansen 65,000 BR amt, um bamit gegen Berlin Vorsubringen; ba er aber Von Bütow 23. Slug, bei ©roftbeeren gefeptagen mürbe, mufte et ben ©bcrbefe.pl an Step abgeben unb erlitt nun mit biefem bei ®ennewip 6. Sept, eine neue Stieberlage. Bei Seipsig befehligte er sivei ®ivifionen ber jungen ®arbe unb bei bem ÎRüctjug an ben Dlpein bie Slrrieregarbe. 1814 übernapnt er Wieber baS Korn« ntanbo ber jungen ® arbe unb fodpt bei Brienne, Spant« peaubert, StangiS, Bar«fur«Slube unb SIrciS, mo er junt 23. SRal vertvunbet würbe. Stacp Stapoleonb I. Slbbantung unterwarf er fiep Subwig XVIII., ber iput mit bem Befepl über bie 23. SRilitärbivifion auep bie SSürbe eines BairS unb StaatSininifterS Verliep imb ipn itadj bet ¿Weiten Dteftauration junt DberbefeplS« paber ber löniglidjen Sarben unb sunt Kontntanban« ten ber Stationalgarbe Von Baris ernannte. 1823 übemapm Ö. im fpanifepen gelbsug baS Kontntanbo eines SInneetorpS. Später fcploft er fiep ber fguli« bpnaftie an unb Warb Von Subwig ißpilipp 1839 311m ©rofttansler ber ©prenlegion, 1842 ¿um ®ouVemeur beS SnvalibenpaufeS ernannt, ©r War-ein lilpner Solbat, ein SRann von eblent ttttb reinem ©parattcr, ein suverläffiger KorpStommanbant, aber teilt gelb« perr. Seine Baterftabt errichtete iput eine Statue. Bgl. Slollet, Histoire de Nie.-Charles 0. (t|iar. 1850); Stiegler, Le maréchal 0. (baf. 1894).

2) SlicolaS ©partes Bieter, fjersog von Dleggio, Sopn beS vorigen, geb. 3. Slov. 1791 in Bat«le«®ue, geft. 7. Suli 1863, war Von 1805—1809 Bage SlapoleonS I., trat bann in bie Slrntee, Wopnte feit 1809 ben geistigen beS KaiferS bei unb warb Von bemfelben fürs vor beffeit Slbbantung sunt Dbcrften ernannt. ®a er fiep Wäprenb ber öunbert «Tage nicht für ben surüdgefeprten Kaifer erttärte, Warb et ttacp ber ¿weiten Sieftauration sunt SRarécpal be ©amp er nannt. Um feinen Jüngern Britbet, Sluguft, ber als Dberft eines Kavallerieregiments bei SRacta in Sllge« rien 26. Sutti 1835 gefallen War, 31t räcpctt, ging er nacp Slfrita unb warb bafelbft sutn ©eneralleutnaut beförbert. Seit 1842 wat erSRitglieb ber Deputierten« familier, Wo er mit XpierS ftimmte. S"t Slpril 1849 erpielt er ben Dberbefepl bet für !Ront beftinimten Sn terventionSarmee unb napnt biefeS 1. Suli eilt, git ber Sefepgebenben Berfaittmlung fdjloft er fiep ben Drle'aniften an, lieft fiep von ben 200 ®eputierten, welcpe gegen ben Staatöftreicp vom 2. ®e¿. 1851 pro« teftierten, sunt Kontutanbeur ber Gruppen gegen Sia« poleon ernennen unb Warb bapetVerpaftet, boep 8. ®ej. wicber in greipeit gefegt. D. trat auep als militari« fefter itnb nationalölonontifdjer Sdjriftfteller auf. - ®er jüngfte Sopn beS SJlarfcpaUS, §enrp, geb. 3. gebt. 1822, würbe gleichfalls fransöfifeper Seiterat unb ftarb 28. Suli 1891.

Dubrtj <fpv. ubri), Tiean Baptifte, frans. ®laler unb fRabierer, geb. 17. SJlätj 1686 in Baris, geft. 3. Slpril 1755 in Beauvais, bilbete fiep bei feinem Batet, einem SRaler unb ®emälbepänbler, unb arbei- tete bann fünf 3apre int Sltclier beS BorträtmaterS SargiUière. 1719 würbe er SÄitglieb ber SJlalerafabe« ntie ¿U unb 1743 Brofeffor. SInfangS Borträt- ntaler, pflegte et feit etwa 1715 mit Borliebe bie Siet« ntalerei unb baS Stillleben; bie weiften feiner 311ra ®eil fepr umfangreichen Xier« unb igagbftücte tonten in bie töniglicpeii Scplöffer unb in baS SRufeum 3U Baris. SIlS eins ber Vorsüglicpften gilt baS im Scptofi SJiarlp, welcpeS ben König mit jwölf ©roften beS Bei« cpeS su Bfetb unb Von vielen Sagbpunben umgeben barftellt. 43 Sßetfe Von feiner ipanb (bie Befreiung beS BetruS, Stillleben, Blumen«, Küdjeit« tt. grudptftixctc, Xierfäntpfe, Witbc unb sapute Xiere) befipt bie ©aletie Su Schwerin. 3n ber leften Seit feines SebenS pielt fiep D. in Beauvais auf, Wo er Xireftor ber ©obelinS« inanufattur war. Seine Babierungen bepanbeln äpn- licpe Segenftänbe wie feine Biiber.

Cubtöftoorn (i>r. aut««), ®ivifion int füböftliipen Xeil ber britifcp«fübafrifan. Kaptolonie, bttrepsogen Vont Diobberg (1490m) u. bem Dlifantfluft, 4281 gkm (77,7 DSU.) groft, mit osai) 23,869 ©inW. (11,573 SSeifte, 11,636 Çiottentoten, 660 Bantu). 2¡nt Xpal beS Olifant gebeipt ber befteXabat ber Kolonie, aub bent gebauten Sßein wirb ein fepr guter Branntwein pergcftellt. ®er gleidptamige §auptort am Dlifant pat (189t) 4386 ©iitlv.

Cueffaitt (frans., fi>ᵛ- u«effäng), frans- 3ⁿfel int Slt« lantifcpen Dseait, 31111t Slrronb.Breft beSXepartcinentS ginistère gepörig, 22 km vom geftlanb entfernt, ift 14 gkm groft, bis 42 m poep, von Heinen gelfeninfeln umgeben, pat fteile, burep brei Buchten geglieberte Kttften, eilten Heinen §afen, 2 Seucpttttrme unb (1891) 2490 ©inW., bie pauptfäd)lid)Seefifd;crei u. Sdjiffaljrt betreiben. — Sluf ber Ipöpe von D. 27. Sttni 1779 Seefteg beS fransöfifdjeit SlbntiralS b'DrvillierS über ben englifdjen Slbmiral Keppel, 1. Suni 1794 beS eng« lifcpen SlbntiralS Sorb §owe über bie gransofett.

Où est la femme ? (frans-, »BJo ift bie grau?«), SluSfprud) fransöfifeper Kriniinaliften, wonacp man bei einem fcplauen verbredjerifepen Slnfdjlag nacp ber grau fudjen nutft, welcpe bapinter fteett, baper man auch citiert: Cherchez lafemme!(»Sucpt biegrau!«).

¿ugrée (fpr. ugr?), ©enteinbe in ber belg. BroViitj unb bent Slrronb. Siittid), an ber DJlaaS unb ber Siitie

Siittid; - 9iamur ber'Jlorbbapn, mit bebeutenben §üt» tcnwerten, §odjöfen, SBaljroerten, Wafdjinenfabriten, Kohlengruben unb (1890) 10,241 Einw.

üuiba (fpr. ii=ibä),'$fettbonpnt, f. Starnie, Souife be la.

üuiftreljam, Spafenort bei Eaen (f. b.).

©Hieß (fpr. au»), SBalter SBilliam, engl. Waler, geb. 21. Sept. 1848 in St.=§elier auf bet 3nfe(3er» fei), bilbete fid) feit 1865 auf bet töniglidpen Kitnft» atabemie ju Soubon unb fteUte 1869 feine elften '-Silber in bet Wabentie aus. 'Jiacpbem et anfangs Senrebilbet gentalt, »on benen eine Sjetie aus bet frangöfifdjen äteöotution unb SSieber in bet Speimat bemertenSWert finb, wenbete er fid) 1872 beut Sßorträt» fad) gu, in welcpent er burd; bie Energie unb äßapr» peit bet Eparatteriftit unb bie Kraft feiner breiten, ntalerifdjen ©arftellung halb folcpett Erfolg errang, baß er 1881 sunt Witglieb bet töniglid)en wabentie gewäplt würbe. 1886 erpielt er bie große golbene Webaille bet berliner 3ubiläitntSau3ftelluitg. SSon feinen SBilbniffen befannter 'ßerfotten finb bie »on ©arwin, Stabftone, 3opn IBrigjjt, Ebntunb ?)ate8, ®eneral 3iobcrt8, Karbinal 9?ewiuait, Samuel Worlcl) unb Karbinal Wanning (jetiiorjupcben.

üitlibifdjcff, 'lllej., Sdjriftiteller, f. Ulihifcfjeto.

©ttUind (fpr. uiang), gierten int franj. ©epart ilipone, 'lltronb. Spon, an bet Spottet '-Baptt, butd) Sßfferbe» baljtt mit Spott »erbunbett, pat jtvei alte Sdjlöffer (barin jeßt ein geiftlicpeS Kollegium unb ein Siecpen» pauS), Eifenbapnwcrtftätten unb (1891) 8327 (Sinnt.

Culu, Stabt unb ®ou»ement, f. Uleäborg.

Ounce (fpr. aunß, »llnjc«), engl. ©ewidjt: im Sßro» biergewidjt für Silber */u be8 SßfnnbeS = 20 ißennt)» weigptS; im geingewidjt ebenfo (abgetürjt oz.) = 480 ®rainS ©rot) = 31,1035 g; im airsneigewidjt 311 8 ©rantS bis Ülttguft 1878 bie ©ropttnje, aber ge» Wöpnlid) (fluid 0., Uncia in measure) = */io Jpalf ^int ober 0,0284 Sit., feitbem bie ^anbelSunje; im spanbelSgeWidjt Via be8 Sßounb VluoirbupoiS = 16 ©rantS ober 437'/a ®rainS ©roß = 28,3495 g.

Cuttble (fpr. annbi), Warltftabt in 9lortpampton» fpire (Englanb), antSien, 20 km fübweftlicp »on'fJeter» borougp, mit einer alten gotifdjeit Kirdje (reftauriert »on ®. Scott) unb <i89i) 2667 Einw. 3» ber 9?äpe meprere Eifenquellen unb ftattlidje Spertenfiße, Wie Ülpetporpe (attS bent 16.3aprp., mit Semälbegale» rie) unb Silforb Sßart (17. ¿apvp.).

©up (9lup), f. gtfdjflufi 1).

©ttr, gluß in ber Eifel, entfpringt bei SoSpeim nörblicp »on bet Scpneeeifel (Sdpneifel), fließt burd) ein fepr rontatttfifdjeS, »ielbefucpteS ©pal nadj Süben unb miinbet nad) 75 km langem Saufe bei SBaUen» borf in bie Sauer. ?Iitf eine große Strerte bilbet bie D. bie ®renje jwifdjen beut preuß. ategbej. ©riet unb bent ®roßperjogtunt Sujentburg.

©urcq (fpr. urt), redjter 'Jlebenfluß ber Warne, ent» fpringt fübößttidj »01t gere»ett»©arbenois im ©epart DliSne, berüprt bas ©epart. Dife ttnb münbet, 80 km lang, unterpalb Sijp im ©epart. Seine»et»Warne. Er fpeift bett fdjiffbaren Eattal be 1'0., Welker bei Sßort» auj»)ßercpe8 auS bettt 0. feinen Wusgang nimmt, bent rechten Ufer beS glitffeS bis 31t beffen Wünbuttg ttnb eine Strerte weit ber Warne folgt unb bann weft» ließ nad, 'fäariS führt, wo et bas große Sammelbaffitt »on Sa Stilette fpeift. ©er Kanal ift los km lang unb ftebt mit bett Kanälen »on St.=®cniS unb St.» Wartin in Serbinbuttg. Er würbe 1802 —26 ange» legt, bient ber ¿jufttpr »01t §0(3 unb Saumaterialien nad) fßaris unb verfielt bielpauptftabt ntitSiußwaffer.

©urem (fpr. oirSng), Stabt ittt portitg. ©iftrittSan» latent (Sro»itt3 Eftretnabura), pat atuinen eine« alten ScploffeS, eine StiftSiirdje unb (1878) 3282 Einw. O. War fpauptort einer ®raffepaft unb ift jeßt töniglidje ©ontäne.

©utique (fpr. oww, Stabt int portug. ©iftrittSeja (Sro»in3 Üllemtefo), mit (187S) 3384 Einw., berüpmt burdj ben Sieg, welchen unweit baüon 9llfon8 I. »on Portugal 25. 3uK 1139 über bie Wauren erfoept.

Curo = '|Jreto (fpr. otro», »Sdjwatggolb«), §aupt» ftabt be8 brafil. Staates Wina§ ®erae8, in einem engen ©pal 3Wif<pen bent Worro be Sitlarica unb bent 3tacolumigebirge, mit Diio be 3«ueiro burep Sapn »erbunben, ift Siß eines beittfcpen ®i3etonful§, pat ein 3fatpau8, Wün3antt, Spceunt, baS ältefte ©peater SraftlienS ttnb 8000 (früper 20,000) Einw. — ®ie Stabt würbe 1699 »on ®olbfutpern qegrünbet, pieß bis 1822 aSitla atica, ift aber nad) Erfdjöpfung ber ®olbgrnben »erfallen.

©tttttye (fpr. urt', ©urt), gluß in Setgien, entftept unweit Ortpo in ber ißro»in3 Supentburg aus ber Ser» eintgung 3Weier auf ben Slrbennen entfpringenber Ouellflüffe, burcpfließt bieSto»iti',eit aiantur unbSüt» tid), nimmt recptS bie SIntbleBe unb SeSbre auf ttnb fällt nadj einem Saufe »on 166 km (wo»on 78 fdjiff» bar) bei Süttidj redjts in bie WaaS.

©ttfe <fpv. uf'), 3?ame meprerer gliiffe in Englanb:

1) ©ie $ortfpire O., butd) bie Sereintgung »on Swale unb Ure gebilbet, fließt an ?)ort »orbei unb münbet unterpalb ®oole nacp 72 km langem Sauf in ben §untber. — 2) ©ie ®roße O. entfpringt in aiortpamptonfpire, fließt an Surtingpant, Sßebforb, §itntingbon unb Elp »orbei unb münbet nadj 250 km langentSattf unterpalb King'SSpnn in benSEafpbufen ber Siorbfee. — 3) Küftenfluß in Suffej, münbet bei 9leWpa»en in ben Kanal, 48 km lang.

©Hft (fpr. ust), redjtSfeitiger Stebenfluß ber Silaine, entfpringt in ben Wenäbergen int ©epart. EöteS»bu» 9iorb, fließt burep baS ©epart. Worbipan, nimmt linfS ben Siä, Stinian unb §lff, redjts bie Elaie unb ben §Ir3 auf, ift fepr wafferreid; ttttb miinbet, 150 km lang, bei ätebon. Er bient mit bent größten ©eile feines SaufeS bem Kanal »01t Siatttes nad) Söreft.

Cuftf nab Crlict, tfdjedj. 3tame fiir SBilben» fdfiuert (f. b.).

Outrage (frattj., fpr. uträf<y), Scpintpf, Sdjntacp, f. SBeleibiquiig; ontragieren, befepimpfen.

Cntrant (fpr. ntrem), Sir 3<tnteS, engl. gelbperr, geb. 29. 3an. 1803 3U SButterlp §aU in ber ®raffcpaft ©erbp, geft. in fßatt 11. Wär3 1863, ging 1819 als Kabett nadj 3nbien unb fepwang fiep int ©ienfte ber Oftinbifdjen Kompanie 3unt ®eneralntajor auf, Wäp» renb er batteben an »erfdjiebenen §öfen eingebomer gürften als politifdjer Slgent, fpäter audj als britifdjer fliefibent unb Kommiffar, 3it(ept in sÄubp, fungierte. 9lad) Indent ?lnfentpait in Englanb erpielt er 1856 al8®eneralleutnantben©berbefepiberbritifdjen©rup» pen in Verfielt, fd)Iug 8. gebt. 1857 beit überlegenen geittb bei Kupfcpab unb forcierte 19. Wät'3 bie Wttn» bttng beS KarumfluffeS, Worauf ber griebe folgte. 9118 halb barauf ber inbifdje Slufftanb auSbrad), bepaup» tete fid) 0. in Satpnau adjt SKodjen lang bis 311m Ent» faß bitrd; ®etteral EantpbeU unb patte an bet Erftür» mung biefer Stabt 9.—14. Wärg 1858 ben Wefent» licpften ainteil. Stadj ber Unterwerfung ?lubps int Wär31858 warb ersunt oberftenQiöilgouberneitr für biefeS Sanb ernannt unb 3um öaronet erpobett, feprte aber 1860 nadj Englanb 3urürt. Er fdjrieb: »Notes

of the campaign in Scinde and Afghanistan« (1840), »The conquest of Scinde« (1846) unb »Lieutenant-General Sir James O.'s Persian campaign« (1860). Vgl. ® olbfmib, Life of Lieutenant-General Sir J. 0. (flonb. 1880, 2 ©be.).

©ittrenter, i»' (for. btttr'mar, »ber Überfeeifdje«), ©eittame ßubwigg IV. bon grantreid) (f. Subwig 24).

©utrieren (franj., for. ut»), übertreiben.

©ttifiber (engl., for. aut»6aiber, »Vu^enfeiter«), in ber ®urffpradfe ein Vferb, bent man eine geringe Epance für ben ©entinn jutraut, unb bagbegpalb and) bei ben Vielten teinc befonbere Voile fpielt. ®er Vug» brud Wirb and) bet anbertu Sport angewanbt.

Ouvertüre (franj., for. «wär», ital. Apertura, Introduzione), Eröffnunggftüd, Einleitung, befonbere einer Oper. ®ie erften mufilbrantatifcpen Verfttcpe Wufjten bon einer O. nieptg, fonbern begannen in ber Siegel mit einem (gelungenen) Vrolog ober bireft mit ber tpanblung; biejenigen aber, lvcicpe ben Suftru» menten bag erfte SSort vergönnten (jut Sammlung, Vorbereitung betöorer), wählten bafiir ein'Jllabrigal, bag gcfpielt ftatt gelungen würbe, ober einen im ttta» brigalegten Stil gefebriebenen turjen Xoufatj (3Wonte= Verbeg »Orfeo« beginnt mit einer »Toccata« bonneun Sutten, bie breiittal gcfpielt werben). ®ie älteftegorm ber wirflidjen ©., bie franjofifepe ober ßiillpidje (f. Sullp), verrat noip bentlid) genug bie tllbltammung vom ©efanggftil, befonberg in iprem erften unb lebten ®eil, ber in langfamer ©ewegung gehalten ift unb teinerlei auggefproepen inftrumentalen Eparalter hat; nur ber fugierte SJiittelteil im bewegtem lenipo ift inftrumentenmäfjig. Vnberg nehmen fiep bie Opern» einleitungen Slleffanbro Scarlattis aug; bie »italic» nifepe O.« ober, wie fie bamalg piep, Sinfonia, begann mit einem Allegro, ließ alg Sontraft ein Grave folgen unb fcplof; mit einem ¿Weiten Allegro ober Presto; ipr Eparalter ift burcpauS inftrumental. ®ie Sput» pponen ber Opern würben gelegentlid; auch jtt Sott» jertjweden getrennt aufgeführt, unb halb ftprieben bie Sontponiften Spntpponien gleich bireft für Sonjert» ¿werfe, erweiterten bann bie brei ®eilc unb trennten fie ganj voneinanber *log,* unb fo würbe bie O. jur SJiutter unfrer heutigen Spntpbonie (f. b.). ®ie heutigen Ouvertüren jerfallen pauptfäcplich in brei ftreng jit unterfepeibenbe SIrten: 1) ®ie ©. in So» natenform, mit jwei (ober and) brei) im Eparalter Verfdfiebenen ®pemen, welchen eine furje Einleitung patpetifepen Eparalterg vorauggept, unb bie nacp einer mepr ober minber auggebepnten ®urcpfübrung wie» bertepren (eg fehlt alfo nur bie bem Sonatenfap eigne Veprife Vor ber ®urcpfüprung). ®iefe gorttt ift mehr ober minber ftreng eingepatten bei ben logen. Son» jertoubertüren, aber audt bei ber ÜKeprjapl bet Opernouberiüren, welcpe niept aug Xpenten ber Oper jufammengefept finb. ■—2) ®ie potpourriartige 0., Welcpe opne eine anbre gornt alg eine auf Effett berechnete Steigerung unb tontraftierenbe Orbnung ber ®pemen bie jugträftigften Sluntmern bet Oper in ntepr ober minber bollfommener ©eftalt attciitanber pängt (Dtoffini u. a.). — 3) ®ag motivifcp mit bet Oper juiamntenpängenbe, aber in fiep felbft naepmuft» faiifdjen Vilbunggefetjen auggeftattete unb abgetun» bete Vorfpiel, bag allenfalls auch alg ftjntpponifcheg ®ongentälbe (f p nt p p p o n i f d) e r V r o l o g) gelten fann, fei eg nun, baff bet Somponift ben ©tunbgebanfen ber Oper in gebrängter ©eftalt augfüprt, bie ©egenfäpe aufftcllt unb verföpnt ober auep unberföpnt läßt, ober aber, bag er auf bie Ejpofition beg Sßerleg (bie erften Sjenen) vorbereitet. Solche djaratterijtifepe Vorfpielt finb bie Söagnerg unb feinet Sünger, boep in gelviffettt Sinne arid) fdjon bie Scpumanng, Sßeberg, ja felbft äliojartg unb ©cetpoveng.

Ouvirandra fenesträlis *Pers.* (Sitter pflattje), eine gänjlid; inttcrgetaucptc UBafferpflattjc aug ber gamilie ber Vajabaceen, bei beten latiggcfticl ten, big 30 cm langen unb 8—9 cm breiten ©tattern bie .gwifdjenräume ber ©lattrippen unb Vbern leer, nidjt mit ©lattgewebe gefüllt finb, fo baft bab Statt einem ©itterwert ober Vlattftelett gleicht. Sie würbe 1856 auf ÜJiabagagfat entbedt unb ift in Europa in Vquarien bei 20 — 25° mit Erfolg lultiviert Worben. ®ie ftarl verzweigte ©litrjel ift reid) an Stärtcmepl unb wirb auf Wiabagagfar von ben Eingebomen ge» geffen. S. ®afel »Söafferpflanjen«, gig. 4.

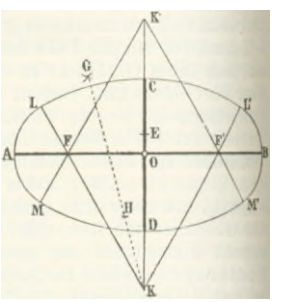
Ouv rier (franj., for. urorte), Arbeiter, Lefoubcrg gabril», .fjaitbarbeiter, ipanbwerter.

©utvea (Uea), f. ßopaitpinfeln.

©Vaba, Stabt in bet ital. 5ßrotoinj ülleffanbria, Steig Stobt, an ber Drba, Welche pier bie Stura auf nimmt, an ber Eifenbapn ©cnua-Vfti u. berSanfof ftrafjenbapn Vovi-O., bat ciuEpmnafium, fcpöttefJa» lüfte (Spinola u. a.), Sßeinbau, Seiben» unb Saunt» wollfpinnerei, §anbel unb 0881) 4554 (alg ©emeinbe 8258) EinW.

CVnltcrcro, afritan Volt, f. .'perero.

©Val (lat. ovalis, »eirunb«, Sotblinie, Korb» bogen), eine ebene ftumntc ßinie, Welche au§ Steig bogenjufantmengefept ift u. im allgemeinen berEUipfc ähnelt. Sie wirb bei Sonftruttion bon ©eluölbebogen angewanbt (bgl. Sogen). Eg gibt fepr vieleVrten, foiepe Sinien ju jeiepnen; eine babon ift fol» genbe (f. gigut): Stab AB unb CD bie beiben Vcpfen, bie fiep im iäJtittel» puntt 0 reeptwin» telig halbieren, fo nehme man auf bet Heinern ^albacpfe OC ben Vuntt E Willfürlid) att,mache AF=F'B = CE unb fcplage um E



u. F mit wiUtürlidjer, aber gleidjgrofier B'vtelöffitung Vogen, bie fiep in G unb H fepneiben; jiepe bann bie ©erabe GH, welche CD ober bie Verlängerung tiefer Vdjfe in K fepneibet, unb trage nun OK' = OK ab. ®ie ©untte K unb K' werben bann mit Funb F' bttrdi gerabc ßinien vetbunbett, bie man ttoep über F uitb F pinaug Verlängert, unb nun befepreibt man mit bet Öffnung K C=K' D um K ben Vogen LL', unt K' bett Vogen MM' fowie julept unt F unb F' mit ber Öff» nung FL=F'L' bie Vogen L AM unb L'BM'. Sgl. Vepfe, ®ie prattifepen Arbeiten unb Vaufonffout» tionen beg SRattrerg unb Steinpauerg, § 53 (6. Stuft., SBeint. 1893); Süppcr inörunertg »Vrdjiv ber SDla» tpematil«, Vb. 28, S. 256; ®elabar, Slnleitung junt ßinearjeiepnen (10 Ijjefte, greiburg i. Vr. 1895).

©ValcS ^enfter, f. ®epör, S. 225.

©Valle, ®epartementgpauptftabt ber djilen. ißro» Vinj Eoquintbo, am 8iio ßintari, burep Eifenbapn mit Serena Verbunden, mit reiepem Vergbatt in ber Hut» gebung unb (1885) 5426 EinW.

©VaÜvcrt, eine Vorrichtung an ber ©repbant, ©uinodjierntafdjine, Sreigfdjere, Vattbfäge u. bgl.,

Welche baS SScrlgeug nadj einer clliptifcpen Sinie gur SBirlung bringt. ®S befteht wefentlicp auS einer brepen» ben Scheibe unb einem nuf biefer Scheibe oerfdtieö» baren Schlitten (Berfeot>f) gur Sufnapiite beS SrbeitSftüdeS. ®iefer Schlitten 6efigt gwei Stifte, weldje einen treisrnnben güprungSring gwifcpen fiep nehmen unb benfclben umtreifen, fo ba)i, wenn biefer Sing ejgeittrifch gur ®repacpfe fiept, ber Schlitten mit bern SrbeitSftüd bei jeber Umbrepitng zugleich einmal hin unb her gefcpoben wirb, ivoburcp baS feftftebenbe SSerlgeug an bem?lrbeitsitüct längs eitler (SUipfe wirft, alfo bie Banbfäge g. B. ein oo'aleS Brett fepneibet, wenn fich ber Berfeglopf neben ber Säge auf bent Sifd) befiitbet.

Cbalgiriel, fobiel wie ©ttipfengirlet.

£>Vampo(ÖDambo), Bantuboll in ®eutfdj»Süb» Weftafrita, in beut »011t Kunene, ©laoantpo unb bent 19.° fitbl. Br. eingefcptojfenen®reiect, ift etwa 120,000 Köpfe ftart, gerfäUt in 11 politifcp getrennte, aber an» tpropoiogifcp u.etpnologifcp nahe verwanbteStämme: Oubonga, llutuanjama unb ©ntbanbia onene, je 20,000 Seelen, Dnganbjera 10,000, Uulalugi 8000, ©paitba 5000, ferner Ontbarantu, Cmbaitbja ofpona, ©bare, ©foepima unb ©panba, unb bewohnt ein (Ge- biet bon 140,700 qkm (2555 O®?.). ®ie O. finb bon fdjololabebrauner garbe, bon gebrungener, aber fei» neSwegS fepr ntuSlulöfer ©eftalt, mit obalent ®eficpt, niebriger Stirn, perborfretenben Bacfcntnocben unb fpärlicpetn Bartwuchs. ?In ein abfoluteS Segiment gewöhnt, geigen fie fiep beut fogialüberipnenStepenben unterwürfig unb bienfteifrig, ftolg unb tprannifdj bent Untergebenen gegenüber. Sn ihren nationalen Sitten, Kleibung unb althergebrachtem Kultus hängen fie weit gäper als ihre Sacpbarn, bie Dbaperero. ©in perbor» fteepenber ©paraftergug ift ihre Seigung gunt Stehlen, in bent fie feine Scpanbe finbett, wäprenb ber (Ertappte berljöpnt unb beftraft wirb. Sn ben gefcplechtlicpen Begiepungen fiepen fie weit über ihren Sadpbarn, auch befleißigen fie fiel, ben gremben gegenüber wie unter» einanber ftetS einer gewiffen ipöf lidjteit. ®ie Kleibung ber Winner befdfränft fich auf einen 30 cm breiten, mehrfach unt ben Seih gefchlttngenen ® ürtel aus ent» paartentSiubSlebermit einer Sdjamfcpürge unb hinten gwei fteif abftepenben gipfeln. ®ie gußbetleibung be» fteht auS Sanbaien; ftetige Begleiter finb bie Bfeife, ScpnupftabatSbofe, baS ®olcpmeffer. ^auptbeflei» bungSftücf ber grauen ift ein auS gaplreicpeit Singen auS Scheibchen bon Straußeneierfdjalen beftepenbeS Södcpen, mit ©ifenperlen gefdjmüclte Seberlappen, Spangen auS ©ifenperlen unb Kupferbrapt. ®er Kopf wirb mit einer pedjartigen Scpicpt beliebt, auS ber 20 — 30 big IV2 m lange Stränge auS Balmblatt» faferit herabhängen. ®ie urfprünglidjen Sßaffcn: Bo» gen, bergiftete Pfeile, cifeme Sange, SSurffeule, Wer» bett immer mehr burep Feuerwaffen berbrängt; auch bie grauen führen ®olcpnteffer. ®ie freidrunben unb tegelförmigen, fepr niebrigen Hütten beftehen auSBfäb- leit, bie mit Sehnt unb Steift überfdjtniert finb; fie finb bon Sßaliffaben unb einet unburcpbringlicpen ®om» hecte umgeben. Haden, SReffer, Bfeifpigen unb Speere werben ebenfo wie bie irbetten, biet bauchigen ®öpfe unb fupfernen Singe bon befonbern Stämmen angefertigt. ®aS Kupfer wirb bei bem heutigen Upingtonia burdj bie bort paufenben Bufcpntänner gewonnen. §aupt» bobenprobutte finb Kaffertorn, ipirfe, Bohnen, etwas SRaiS, URaniof, Bataten, ©rbnüffe. ®er Biepgudjt wirb wenig Beachtung gefepenft; ber gange Beftanb ber tleinen Sinber ift Eigentum beS Königs unb ber SRilcbgenuß int ®egenfag gu beit füblicpen Stammen wenig beliebt, Biegen finb häufig, ebenfo Ipübner, Schafe aber fepr feiten. Bferbe hefigen nur bieSeidien, öuitbe finb als Setferbiffeit hoch gefcüägt, ebeitfo wie Stacpelfcpweine unb Sanbfchilbtröten. Kröten unb gifepe werben allgemein gegeffeit, Saig gewinnt man auS ben bieten Saigpfannen. ®aS allgemeinfte Sap» rungSmittel iftKombrei, ein beraufcpenbeSSetränf be» reitet man aus Kaffertorn unb aus ben grüdpten ber Sclerocarya Schweinfurthiana. äRan unterfepeibet Bblige (©tuanatamba), Briefter (ßtuananime) u. baS gemeine Boll. iluSbenerftengeptberKönigperbor, bie gWeiten finb, burep bie Häuptlinge oerbrängt, nur noep im Sorben gu finben. Allgemein glaubt man an ein pödpftes BJefen, ein Sehen nach bem ®obe, gauberei, Segenmadierei. ®er Häuptling ift unbefepränfter Sperr über Sehen unb Befig feiner llntertpanen, muß aber in äußern Slngelegenpeitett einer ?lngapl Säte, bie ipm gur Seite fiepen, ®epör geben. Bgl. Scping, ®eutfcb»Sttbwcftafrifa (Dlbcnb. tt. Seipg. 1891).

Cl'ar, Stabt im portug. ®iftrilt Soeiro (Brobing Beira), nörblicp am Stranbfee bon SIbeiro unb an ber ©ifenbapitStffabon-Borto, mit gifeperei, Haitbel unb (1890) 11,002 ©ittw.

Cbartcncpftcit, f. ßierftod.

Cbartotontte (lat.»griedj.), Operation gur ©nt» fernung tranfer ©ierftöcte unb ©ierftotfSgefcpwülite (¡. ßierftoct) burep ben Baucpfcpnitt, eine ber größten @r= rungenfepaften auf bent ©ebiete ber mobertien Opera» tiben ©pirurgie. Sadpbent noch in ber SRitte beS 19. 3abrp. bie O. bon ben bebeutenbften ©pirurgen, fonoep bon ®ieffeitbacp, ipret großen ®efapr wegen als eine ttnguläffigc Operation ertlärt Worben war, ift fie burep bie großartigen Srfolge bon Spencer SSeHS, Baler, Brown u. a. in ©nglanb, Stlee, SRarion SititS in Smerila, Koeberle unb B^on in granlreicp, Ipegar, OlSpaufett, Sdpröber, B. SRartin tt. a. in ®eutfcplanb als bollherecptigt erwiefen worben. Sn jüngfter geit finb burep baS antifeptifepe Berfapren SifterS bie ®e» fahren ber immerhin fepr bebeutenbeii unb fepwierigen Operation fo weit geminbert worben, baß biefelbe ®e» meingut aller bebeutenbern ©pirurgen u. ©pnätologcn geworben ift. ®ieOperation Wirb unter ben peinlidfften anti», heg. afeptifepen BorficptSmaßregeln audgefüprt. Sn ber Segel Wirb ein Schnitt gwifepen Sabel unb Sbmppbfe in ber weißen Siitie gemacht, forgfältig baS Blut geftillt unb bunn erft baS BaucbfeU eröffnet. $tt ber Segel liegt bann bie ®efcpwulft not. Sie wirb att» geftoebett mittels eines befonbern ®rolarS, ber gleid)» geitig bie ®efcproulftwanb feftpält, eines ®eileS ihres ©epalteS entleert (weil fie fonft nicht burch ben Schnitt gu ®age geförbert werben tonnte), perborgegogen unb cttblid), ttachbcm ber Stiel mit einer mit boppeltent gaben toerfepenen Sabel burdpftocpeit unb nacp beiben Seiten feft abgebunbett ift, hont Stiel getrennt. ®iefer Wirb nacp forgfältigerttberpäutitng mit bem Bauchfell verfenft. SISbann wirb nach gehöriger Seinigung beS OperationSfelbeS bie OperationSwunbe burdp ©nt» fpannungS» unb BereinigungSnäpte gefcploffeu. Sn ber Segel tritt nach forgfältiger Operation unmittel» bare Heilung ein. Schwieriger ift bie Operation, Wenn bicKpfteüieitammerig ift, unb wenn bie ®efd)Wulft mit ben attgrengenben Organen (Seg, ®armfcplingen ic.) öerwaepfen ift. Bgl. ®ie Kaftrati'on bet grauen (Seipg. 1878); 0 IS p au f en, ®ie Krantpeiten bet Dbarien (2. Sufi., Stuttg. 1886).

©battutn (lat.), ©ierftoef (f. b.); in ber Botanil fobiel wie grudpttnoten (f. Blüte, S. 127).

Olmtion (tot.), bei ben Börnern ber repnblitani» fdjen ¿Jett ber fogen. Heine Triumph, b. p. bie bem Triumph (f. b.) junädftt lommenbe militärifdje BuS« jeidptung eines gelbperrn Wegen bewiefener Tapfer« t'eit unb triegerifdjer Tücptigteit. Ser gelbperr 30g ju gitft in Born ein, nur ntit ber Toga praetexta be« tleibet unb mit ber auS Wprtenjweigen geflochtenen Corona ovalis gefdjmüdt; aud) hradjte er nidjt einen Stier jum Opfer, wie ein Triumphator, fonbern ein Schaf (ovis). glöten unb BtaSinffrumente begleite« ten feinen Bug; ber Senat, manchmal auch baStpeer, folgte ihm nad;. Sie D. Würbe 503v. Epr. juerft ein« geführt. Sept foviel wie tpulbigung, geierlidjleit.

©Vetatl), Sorf im preuft. Beghej. Köln, Kreis Wülpeim a. Bl)., au ber Bgger unb ber Sinie Sieg« burg-Serfcplag ber Breuftifcpen Staatsbahn, hat eine tath. Kirche, Bergbau auf Blei unb Bintblenbe, Ser« berei, Branntweinbrennerei unb (1895) 5381 Einw. D. wirb als Suftlurort unb Somnterftifcpe befucpt. Sabei Scploft BltbärenSau unb bie Bitine ®roft« bärenSau.

(fpr. o,n)ér6ñp), Wartt im ungar. Ko« mitat BacS»Bobrog, an ber Bahnlinie Waria=Spere« fiopel-Semlin (Station BerbdSj«Kula), mit (i89o) 4252 meift beutfdjen unb ferbifcpen (griedj.«latp. unb griecp.« oriental.) Einwohnern.

CVetberf, 1) Epriftian Bbolf, Sichter, geb. 21. Bug. 1755 in Sübect, geft. bafelbft 9. Wärj 1821, ftubierte 1773—75 in ©Üttingen, wo er mit ben Wit« gliebern beS bortigen SidjterbunbeS in freunbfdjaft« liehen Berlehr trat, Würbe 1779 DbergeridjtSprotura« tor in feiner Baterftabt, bann SpnbituS beS Som« tapitels, Konfident ber Bürgerfdjaft, Senator unb nach 1814 Bürgermeister unb Bräfibent beS Ober« geridjtS. Er hat fid) burep finnige unb jarte Sieber betannt gemad;t (gefammelt, Siibcd 1794 it. 1800), Von benen mehrere (j. B. »Blühe, liebes Beildjen«, »Warum finbberTljränen:c.«, »SaS warenmirfelige Sage«) fiel) burch ben Sefang Weit verbreitet haben.

2) Johann griebriep, Waler,Sopn beS vorigen, geb. 4. 3uli 1789 in Sübect, geft. 12. Bob. 1869 in Born, bilbetc fid), naepbent er fid) fdjon vorher mit bem Seifte ber Bomantü vertraut gemadjt, feit 1806 auf ber Wiener Blähende unb fanb pier in ißforr, Bogel u. a. gleicpgefinnte gteunbe, Welche fich Vor« nepntlicp mit bemStubium ber alten Bieberländer unb Italiener befaftten unb 31t bet Blähende in Segenfap gerieten. 1810 Vertieften fie bie Sehranftalt unb gingen nad; Boni, Wo fie mit W. V. Scpabow jufammen« trafen, 3m folgenben 3apre gefeilte fid) EorneliuS ju ihnen, nod; fpfter BP- Beit unb 3- Schnorr, unb biefe fünf bilbeten nun im Beteln mit anbetn jene Kunftbrüberfdjaft, bie ihr Btelier im Klofter Sant' 3fiboro auffdjlug unb burch iftren Srunbfaft, Beli« gion unb Woral müftten als tllichtfchnnr lünftlerifd)er Beftrebungen gelten, eine Bsieberbelebung ber beut« fdjen Kunft auf ber Srunblage ber italienifdjen Eluat« trocentiften (Bräraffaeliten) erftrebte. BuS ben »Klo« fterbrübern Von Sant' Sfiboto« bilbete fiel) fpäter bie nod) ftrengereBidjtung ber »Siajarener« perauS, bereit $jaupt D. war. SaS Werl, woburd) bie neugegrün« bete romantifepe Walerfdjule Seltung errang, waten bie 1887 nad) Berlin übergeführten greSlen aus bet Sefd)id)te3bfepl;S, womit berpreuftifdjeöeneralfonful Bartpolbp ein Bimnter beS oberften StodwerlS in ber Eafa Buccaro bei Trinitä be' Wonti auSfcpmüdte; D. malte bafelbft 1816 ben Bertauf 3ofeppS (Karton im ftäbtifdjen Wufeum ju grantfurt) unb bie fieben magern 3apre. Bon ben gresten, welche fpäter SDlar« djefe Waffimi in feinet Billa auSfüpren lieft, malte D. fünf, für bie er ben Stoff auS Taff ob »Befreitem 3c« rufalem« nahm. Balb barauf folgte baS vorjüglidjfte feiner greSlobilber: baS Bofenwunber beS heil, granj in Santa Warta begli Bngeli bei Bffifi. Bon feinen Wenig japlreicften ölgentälben finb hervorjuheben: bet Einjug Eprifti in yerufalem (in ber Waricntirdje ju Sübect); Stalin unb Sermauia (in ber Beuen f?i= nalotpel ju Wündjen); EpriftuS auf bem Ölberg (in tpamburg); bie Bermäptung ber Waria (Sammlung BacjpnSti in ber Berliner Bationalgalcrie); ber Tob beS heil. Sofeph (im Wufeum juBafel); bieKrönung Wariä (in einer Eportapelle beS Kölner SomS) unb ber Triumph ber Betigion in ben Künften (1840, im ftäbtifdjcn Wufeum jn grantfurt a. W.). Eine Stab« legung Vollenbete er 1846 für feine Baterftabt, worauf er bie Berfolgung Eprifti in Tempera für ein Bimnter beS Etuirinais malte (1848). Ein für Englanb be« ftimutteS Bltargemälbe, bie Belehrung beS peil Tpo« ntaS, Würbe 1851 vollcnbet. Seine legten bebeuten« ben ßlgemälbe finb bie 1866 VoUenbete Krönung SKariä, bie nach W'erito gelangt ift, unb ber auS glet« eher Beit ftammenbe EJriftuS auf bem Berge von 91a« gareth (im SRufeunt ju Bntwerpen). 9lod) ijerbor« ragenber, butd) eble Kompofition unb tiefe grönmtig« leit auSgejeidjnet finb feine Beichnungen: SefuS feg« net bieKinber; SopanneS, ber Brebiger in berSöiifte; bie Buferwecfung beS SajaruS; baS wiannalefen; baS Sehen Sein Eljrifti, 40 Bridjnungen, geftodjen von Keller, Bartoccini, Bftogfelber, Steifenfanb u. a.; bieBaffion (14 Stationen, in Buntbrucf vervielfältigt) unb als lefttcS cptlifcpeS SBert bie fieben Satramente (1861, Berliner Bationalgalerie), in ^oljfcpnitt von Silber in SteSben (3. Bitfl., BegenSb. 1882) vetviel« fältigt. D. ift unter ben Stiftern ber romantifdjen Scftule faft ber einzige, ber mit Entfcpiebenpeit bie an« fcinglidje 3iid)tung ber Schule feffgepalten pat. Seine SSerte jeidjnen fid) auS bureft eine tünftlerifcp voll« enbete Kompofition, Einfachheit beS BitSbrudeS unb Bnrnut ber äuftern Sinienfüprung, bie an Berugino, gtancia unb an bie grttpjeit BaffaelS erinnert. Ein Wangcl feiner Werte ift bie BJeid)lid)teit feiner aller« bingS innigen religiofeuEntpfinbung, eine völligerer« fepnuipung beS Badten unb eine grofte Bernacpläffi« gitng alles Körperlichen, Welche bis jur büftern Bsfcfe getrieben Wirb. Selbft feine Bilber rontantifchen 3n« paltS, fo viel SdjöneS in Einjelpeiten fie enthalten, tränten an bem Beftreben beS WeifterS, ihren weit« lidjeit Eparatter möglicpft ju tilgen. £>. war Brofeffor an ber Btabemie von San Suca in Olom unb ffliitgiieb mehrerer Blähenden. Wit feiner tilnftlerifdjen Bicft« tun g hing aud; fein Übertritt junt KatpolijiSmitS (1813) jufammen. Sie bebeutenbftcn feiner Scpiiler Waren E. Steinte unb güpridj. Bgl. fcowitt, g. £)., fein Sehen unb Sdjaffen (beutfd) von Binber, greiburg 1886, 2 Bbe.); Balentin in SopnteS »Kunft unb Künftler beS 19. SaprljunbettS« (Seipji 1883—85).

3) QoIjanneS Bbolf, Brdjäolog, Beffe beS vo« rigen, geb. 27. Wär,51826 in Bntwerpen, geft. 8.B0V. 1895 in Seipjig, ftubierte in Bonn, habilitierte fid; 1850 bafelbft unb folgte 1853 einem !)luf als Bw« feffor ber tlaffifd)en Brdjäologie unb Borftanb ber ard)äologifd)en Sammlung nad) Seipjig. Er feprieb aufter einer groften B<d)l Von Buffäpen unb Bbpanb» lungen, bereu Weprjapl in ben Scpriften ber Königlich Sädpfif eften Eefellfcpaft ber BSiffenfcpaften publiziert ift: »Katalog beS töniglidjcn rpeinifeften WufeumS vater«

länbifcper Qlltevtümcr« (Bonn 1851); »Sie römifdje Billa bei Steingarten« (baf. 1851); »SieBilbwerte sunt tpebanifcpen unb troifcpen IpelbentreiS« (yallc 1851 —53, mitSltlaS); »Kunftarcpäologifcpe Borlefungen« (Btaunfcpw. 1853); »Bompeji in feinen Sebäuben, Sil» tertümern u. Kunftwerten« (Seipj.1855; 4. Slttfl., mit Sl.®lau,1884); >®efd)id)tebergriedjifdjenBiaftit« (baf. 1857—58,2Bbe.; 4.9lufl. 1893—94); »Beiträge jur ©rtenntniS unb St'rifif ber 3eue religion« (baf. 1861); »Über bie £abe beS Stypfeloö« (baf. 1865) ; »Sie an» titen Scpriftquellen ¡}ur®efdji<hte ber bilbenben Künfte bei ben Sriedjen« (baf. 1868); »®riedjifcpe Kunft» mptpologie« (3euS, Jpera, ißofeibon, Semeter unb Kora, SIpoHon, baf. 1871—89, 5 Sie. mit SItlaS).

Granj, proteft. Speotog, geb. 16. 9tov. 1837 in St. tßeteräburg, ftubierte Speoiogie in Seipjig unb ® Üttingen, habilitierte fid) 1864 an ber tpeologifdjen Tyatultiit juigena, Würbe 1870 aufjerorbentlicper, 1872 orbentlidjcr Brofeffot ber Speologie in Bafel. Unter feinen Schriften finb perVorjupeben: bie Sleubearbei» tung Von Se SBetteS »©rtlärung ber Slpoftelgefdjidjte« (4. yiitfl, Seipj.1870); »Über bie ©priftlicpteit unfrer heutigen Speologie« (baf. 1873); »Stubien jur„®e= fcpidjte ber alten ferdje« (©pentn. 1875, Jpeft 1); »Über bie Sluffaffung beS Streits beS BauiitS mit ipetruS in Slntiocpien bei ben Kirchenvätern« (Bafel 1877); »3ur ®efd)id)te beS Kanons« (Spemn. 1880); »Sie Slnfänge ber Kirdjengefcpidjtfcpreibung« (Bafel 1893).

©Verberg, Bernparb, tatpol. ©eiftlidjer unb Schulmann, geb. 1. 3Rai 1754 in SBolflage ('.Bistum OSnabriict),geft.9.9lov. 1826 in'JKünfter, wttrbel780 jum 'Priefter geweiht unb 1783 bttrep ben ®eneral» vifar granj V. gttrftenberg als Seiler ber »Siorntal» fcpule« nad) SKünfter berufen,'wo et feit 1809 auch iRegenS beS 'PriefterfentinarS, feit 1816 Konfiftorial» unb Schulrat, feit 1823 ©prenntitglieb beS SomtapitelS war. Sie für ihre Qeit mufterljafte »SlUgemeineScpui» verorbnung für baS SJlünfterlanb« Vom 3. Sept. 1801 tvar pauptfäcplicb OverbergS SBert, beffen treffliche »Slnweifung junt Schulunterricht« (SJliinft. 1793 u. ö.; neue SluSg. von ®anfen, 2. Slufl., Paberb. 1894) noch peutc benupt Wirb. Seit 1789warO.§auSgenoffe unb ®ewiffenSrat ber giirftin Slntalie ®alijpn (f. ®a= lijVtt 9). ©inen Sleubrmt feiner Schrift »Bon ber Sdjuljudjt« beforgte 91. Slidjter (Seipj. 1894).

Ober Sartven, f. ©armen.

©Verflatfee, nieberlänb. 2infei, feit 1780 mit ®oeree Vereinigt, f. Cdocreecit »Cberflcittee.

©Vcrfce,Sorf int preufj. Siegbej. Schleswig, Kreis glenSbutg, an ber Sreene, pat <189O) 283 ©inw. unb ift befanitt burdj baS fiegteidje ®efecpt ber Öfterreidjer gegen bie Säuen 6. gebt. 1864.

©Vcrftou, SpontaS, bau. Siebter unb Sitterar» piftoriter, geb. 11. Oft. 1798 in Kopenhagen, geft. ba» felbft 7. Slov. 1873, würbe Sifdjlerleprling, ging aber bann 1818 jum Speater über unb würbe 1823 als Sdjaufpieler am Slationaltpeater angeftellt. 3ugleidj begann er auch felbft für bie Bühne gu fepreiben, unb namentlich feine 1828 jur Sluffüprung gebrachten Sie» berfpiele: »Tre Maaneder efter Brylluppet«, »Mis» forstaaelse paa Misforstaaelse« unb »Östergade og Vestergade« würben mit Beifall aufgenommen. O. machte barauf 1831 eine Steife nach Paris, rebigierte von 1836 an ein Blatt: »Dagen«, unb Würbe 1849 unter ¡peibctgS Sirettorat als Stcgiffeur bei bettt lö» niglicpen Speater angeftellt, in weldjem Slmt er bis 1858 Verblieb. Snjwifcben patte er 1854 feine ver» bienftvolle Slrbeit: »Den danske Skuepladses His-torie« (Bb. 1—5,1854—64) begonnen, welcpe Solliit im 6. unb 7. Banb (1873 —76) bis auf bie neuefte 3eit weiterfüprte. SaS Suftfpiel unb baS BaitbeViile waren fein eigentliches gelb. Bon feinen Stttrten, bie meiftenS beut pöpern BoltSfcpaufpiel angeboren (ge= fammclt als »Komedier«, 1850 — 51, 5 Bbe.; SIuS» Wapl 1877, 2 Bbe.; »Nyeste dramatiske Arbeider« 1853), Verbtenennoep perVorgepoben ju werben: »En BryllupsdagsFataliteter« (1840), »Capriciosa« unb »Pak« (1845). Bgl. feineSelbftbiograppie(bis 1850): »Af mit Liv og min Tid« (1868).

©Verftonc(fpr. owerfton), SamuetigopnSlopb, Baronet, engi. ginanjntann, geb. 25. Sept. 1796 in Sonbon, unter bem bürgerlichen Stamen Slopb 'JJtitinpaber eines ber erften SiStontpäufcr SonbonS, warb 1850 als Sorb O. in baS Oberbaus beförbert unb ftarb 17. Stov. 1883. 6t War ber geiftige Urpeber ber Beelfcpen Banireform (bgl. Banten, S. 433). Seine Slbpanblungen (prSg. Von SJtaccuUocp als »Tracts and other publications on metallic and paper cur-rency«, Sonb. 1858) hüben bie Srunblagen ber fogen. Surrencptpeorie (f. b.).

©VctVccn, burep feine IpanbelSgärtncreieit be» lannter Ort bei Haarlem.

©Vcrtueg, Slbolf, Slfritareifenber, geb. 24. Suit 1822 in Jamburg, geft. 27. Sept. 1852 in Blabuari am Sfabfee, ftubierte in Bonn unb Berlin Statur Wiffenfdjaften unb napm 1849 mit §einrtcp Barth an ber ©ypebition SticparbfonS nach Slfrita teil, auf ber er fiep pauptfäddich mit aftronomifdjen, meteoro logifcpen, phpfometrifdjen unb geologifcpen Beobacp» tungen befepäftigte. 3m 3unuar 1851 trennten fid; bie Steifenben an ber ®renje beS bornuanifepen Sri» butftaateS Santergu, um ein nwgldjft gropeS ®ebiet ju erforfepen. O. befudjte bie vorper nodj nie von einem ©uropäer betretene Sanbfcpaft ®ober unb ge» langte über Sittber nacp Kula (7. 'Ulai 1851), wo Bartp bereits eingetroffen War. Bon pier auS unter» napm D. teils allein, teils in Begleitung BartpS eine Steipe fürjerer, aber für bie ®eograppie ber Sanb» fepaften am Sfabfee pilcpft wichtiger Steifen unb befupr ben Xfabfee auf einem ju biefem 3wede mitgebracp» ten Boote, erlag aber einem gieberanfall. Sie ©rgeb» niffe feiner wieptigengorfepungen finb nur juntSeii in bem Steifewerte von Bartp verwertet worben.

©Vettjáfcpc, gierten in ber belg. Brovinj Bra» bant, Slrronb. Brüffel, an ber ®Sfcpe (Siebenflufj ber Spie), mit (1890) 5830 ©inw.

©berpffel (Dveriifffel, for. «ei^ei), eine Bwbinj beS Königreichs ber Slieberlanbe, grenzt in St. an bie Brovinsen grieSlaitb unb Srentpe, im Often unb SD. an Breupen (Hannover unb SBeftfalen), im S. unb S28. att ®elberlanb, im SB. an ben 3uiberfee unb umfajjt 3345 qkm (60,15 OBt.) mit 0889) 295,445 ©inw. (1894 auf 310,299 berechnet). SaS Sanb ift eben unb pat nur einige fanbige §ügel; ber Boben ift im S. unb Often ®eeftlanb unb enthält jahlreicpe §od)ntoore, int SB. beftept er auS Btarfdjlanb unb ift pier fepr fruchtbar, ipauptflufj ift bie ?)ffel, welche bie ®renje gegen Selberlanb hübet unb bie Scpipbeel auf» nimmt; aujjerbem Wirb bie BvoVinj von ber Becpt unb ipren 3uflü¡fen burepströmt, welcpe in baS 3'varte» Water nninbet. gür Kanalifierung beS SattbeS ift fepr Vielgefcpepeit; bie widjtigftenKanalverbinbungen finb: bieSBillembvaart (jwifepen ber |)ffel unb bem 3wartc» Water), ber Kanal von 3woüe nad; bem glufs Sicgge unb Weiter nacp Sllmelo, bie SebemSVaart, ber Kanal von Saarle nacp ber Becpt, ber Von Seventcr nacp

Samspolte, bie Xiuitfelfrfje Vaart, ber ßoeborbenfdje jtanal u. a. ®ie Slderfläcpe beträgt nut 18,2 ¡ßrog., bie Dbft» unb Semüfegärten 0,4, bie ¡Soben 33,i unb bie ¡¡Salbungen 5,4 ¡¡Jroj. be» ílreal?. Hauptprobutte finb: Sfoggett, Vucpweigen, ®erfte, Seifet, Kartoffeln, Stad)»» unb SJeinfaat, ®entttfe te. ®ie Haupterwerb?» jweigefinb SEiepgttcpt unb ®orffted)erei. ®er iitbuftrielle ®eil ber Vrobins ift bie SJanbfcpaft Xwentpe (f. b.), wo fid) eine grope ¿japl 53autttWoHfpinnereien unb «SBebereien befinbet. Sinett anbern 3¡nbuftrie3Weig biíben bie Steinöfen» unb giegelbrennereien an ber ?Jffel; ttid)t unbebeitteub finb ferner bie SRattenfabri» ten ttttb Vefenbinbereien. Sitie (íijetibapn berbinbet 3woHe mit ben nörblicpen unb füblicpen ¡¡Jrobinjen, cine anbre bie öftlicpen Sabritftäbtc mit ®eutfd)laub. ©ingeteilt wirb D. in bie Seridjtöbejirte: ¡¡límelo, ®e» uenter unb ßwoüe. Hauptftabt ift ¡¡wolle. S. Karte »IRieberlanbe«.

Ovibos, ber SRofcpu?od)?.

£)í>ibtitS!Jlrtfo,^ubliu£, berüpmter tönt. ®idj» ter, geb. 43 b. 6pr. 31t Subito im ßanbe ber Ißeltgner, au? altem, begütertem ¡Rittergefcpíecpt, geft. 17 n. (Spr. 31t ®onti am Scpwarjen SReer, tarn früpgeitig nad) SRont, Wo er ben Unterricht auSgejexdjneter fieptet ge» ttofi. Seine «Reiguna 30g ibn jur ®id)tfutift; bod; ftubierte er auf be? Vater? SBunfdj JBerebfamteit unb betleibete mehrere untergeorbnete Slutter. Valb aber 30g er fid) bottt öffentlichen Sieben jurüct unb führte ju SRont ein ber Kuitft unb beut ®enuf; gewibmete? Sieben, bi? et ptötjlicl) 8 n. Spr. bon Sluguftu?, 311 beffen Sau? er burd) feine britte Ipeirat nähere Ve» jiepungen patte, au? ®rünben, bie Don ©. nut bititfel angebeutet werben, aber ¡ebenfalls mit bettt ©pebrud; ber jüngern Sttlia itt Verbinbung ftanben, nad) beut unwirtlichen ®onti (jegt SlnaboMöi bei Köftenbje in ber®obriitfd)a) oerwiefen warb. £>ierftarbergebrodje» nen Heuert?, nadjbent alleVentüpungen, untVegnabi» gttttg ober wenigften? VlnWeifung eine? anbern 53er» bannung?orte? 31t erlangen, feplgefcpiagen waren. 911? ®id)ter jeidjnet fiep©. burep SReifterfdjaft int Verbbau unb burep fieidj tigieit unb Slnnuit ber ® arftellung au?; aber ®iefe unb Kraft be? ®efüpl? unb ber ®ebanlen fiepen nidjt auf gleicher §öpe; optte Stetigfeit fpringt er bou einer ©utpfinbttng gut entgegengefegten über, weil er fid) gang beut Sihbruct be? Qlitgenbiid? über» täfit unb tttepr nad; rpetorifdjen al? poetifdjen Siegeln fomponiert. ®aburcp wirb er oft wigig unb geiftreidj, oft aber aud) leer unb nid)t?fageitb. ¡lint meiften ent» fpradj feiner ©igenart bie erotifdje Siegte, mit ber er (abgefepett oott einer öerlornen, bon ben Viten fepr ge» rüpmten Xragöbte »3Rebea«) feine poetifepe fiaufbapn begann. ®ie att? ber erften ¡¡Jeriobe berfelbett, in ber faft ttttr bie finnlicpe Siebe bett Snpalt feine? ®id)ten? bilbet, erhaltenen Schriften finb bie 3 Vücper »Amores« (fiiebe?elegien), beten SRittelpunit, eine Sorinna ge» nannte ®éíiebte ift (überfegt bott Öljifc^läger, Seipj. 1880); bie »Ars amatoria« (ßiebe?tunft) in brei 23Ü« djern; bie »Remedia amoris« (Heilmittel ber Stiebe, alle brei pr?g. bou St. DRüüer, Verl. 1861); »De me» dicamine faciei« (Über weiblidje Sd)öiipeit?mittel, nur em Vntdjftürf, pr?g. bon Slitrj, SBiett 1881); »Epistulae« ober »Heroldes«, b. p. fiiebeöbrtcfe bon Heroinen an ipre abroejenben Seliebten, eilte bon ü. juerft au?gebilbete Spielart ber poetifdjen ©piftel: bon bett 21 borpanbenen ift jeboef) bie ©eptpeit einiget 3'wei= felpaft (pr?g. non ®erbftra, fieibett 1829; fiö'r?, Köln 1829—30, 2 Vbe.; Seblmaper, SBten 1886; überfegt bon JRegger, Shtttg. 1855; SJinbentanit, Seip.j. 1867). Siner jweiten ¡¡Jeriobe gepören an bie 15 Vüdjer »Me» tamorphoses« (»Verwanblungen«), fein betontteffe? Stiert, eine titiftftboll iit fortlaufenben äufantmenpang gefegte Stjäplung bon Verioanblungöinptpen bott bet SSeltfcpöpfung au? beut Spao? bi? 31t ßäfar? Ver» Wanblung in einen Stern iit Hexametern (neuere Vu?g. bon Haupt, Vb. 1, 7. Vttfl. bon ®ont=3Rülier, Verl. 1886, 53b. 2, baf. 1881; bon Slorn, baf. 1880; bott SRagnu?, 2. Vufl., ®otpa 1892; überfegt bon ®of), 2.9lufl., SBraunfcpw. 1829,253be.; ®ippel?tircp, SBerl. 1873); ttitb bie »Fasti«, ein »geftfalenber« in elegi» fepem SRajj, urfptünglid) auf 12 Sücper für bie 12 Saprebmonate berechnet, bon benen ©. jebocp nut bie 6 erften boUenbet pat, Widjtig für bie SRptpologie unb ben ffiultu? bet ¡Römer burd) bie an bie einselttett gefte gelnüpften mptpifdien ®t3äplungen unb Scpil« bcritngeit ber ®ebräitd;e (pr?g. bon äRertel, 33erl. 1841, unb ¡¡Jeter, 2. Slttfl., S!eip3.1883). ?lu? bet Qeit feiner Verbannung ftamiiten bie Slegienfammlungeit »Tristia« (»Stlagelieber«) in 5 53üd)ern (pr?g. bon SRerfel, 53erl. 1837; £ör?, ®rier 1839; ©wen, Djf. 1889) unb »Epistulae ex I'onto« in 4 Vüdjcrn (prbg. bon Korn, £eip3. 1868), ferner »Ibis«, ein beut Sliil» limadjo? nacpgeapmte? Sdjmäpgebicpt gegen einen llnbcfamtten (pr?g. bon ®lli?, ©¿forb 1881), unb bie »Halieutica«, eittbon beiiSifdjen intSdjwarjenflReer panbelnbe? unboUenbete? Sleprgebidjt in Hexametern (pr?g. bon Haupt, £eip3- 1838; 53irt, 53erl. 1878). 5Bid)tigfte ®efamtau?gaben: bon Üiif. Heinfiu? (5lttt= fterbam 1661, 3 Silbe.), 53urntann (baf. 1727, 4 fßbe., ttnb ©jf. 1827, 5 53be.), äRertel (4. 5lufl. bon Splralb ßeip3.1888 ff., 3 53be.) u. «Riefe (baf. 1871—74,3 53be.). Überfegung bon SJinbentann (mit ®ejt, Seipg. 1853—1867, 6 Vbe.) unb itt'bett Sammlungen bon SRegler unb Hoffmann.

©öibtttt (Oviductus), [. ©(eiter.

CVicbo, fpatt. fßrobins, ba? ehemalige gürften» tum Slfturien (f. b.), Wirb int 31. bont Stantabrifcpeii SReer, im ©ften bon bet ˢfJrobin3 Santanber, int S. bon Sieon unb im 5B. bon £ugo begreift unb umfapt 10,895 qkin (197,9 ©SR.). ®ie fßrobins ift ein ®c» btrg?lattb unb enthält im füblicpen ®eil ben Haupt» 3ug be? Stantabrifcpen ©ebirge? bon ben ¡¡Jetta? be ®uropa(2678m) bi?3uri)Jena be3Rirabade?(1501m). Von biefent Haupt3ug, Weidjet bon mehreren ¡¡Jftffen, barunter ber bott bet Sifenbapn benugte fßuerto be Vajare? (1364 m), überfd)ritten wirb, ftreidjen japl» reid)e5lu?Iäufer gegen 3?. in paralleler ¡Richtung burep bie Vrobing sunt SReer. äwifepen btefen parallelen Vergrücfen 3iepen fid) tiefe, romantifepe, gut ange» baute Später pitt, bott Vergftrömen (fRabia, Jlalon mit «Rarcea, SeHa tt. a.) bewäffert, bie ipren Sßeg sunt napen ©3ean nepnten. ®ie SJüfte fällt weift in feprof» fen unb serriffetten Seifen ab. ®a? Sllittta ift fepr tttilb ttitb gefunb, aber reiep an «Rieberfcplägen (jäfjrlid) 95,3 cm). ®ie 53ebölterung beträgt (1887) 595,420 Seelen (55 pro ©Kilometer). ®ie fßrobutte fttttb: ®e» treibe, in?bef. 3Rai?, SSeisen unb ¡Roggen, fobantt Hülfenfrücpte (namentlich Voptten), ¡Rüben, ©etttitfe, ©bft (befottber? ?lpfe(, Woran? ©ibet bereitet wirb), Kartoffeln, föaftanien, 5Bal» unb Hafelnüffe; in ben tief gelegenen, warnten Spülern gebeipt auch bie 5Bein= rebe unb felbft bie Qitrone. ®er SSie?wad)? ift bor» trefflid), unb fdjöne SSälber (befonber? bon Saftanien) fdnitüctett bie Slbpänge ber Verge. ®er Überflufj an trefflicpent Sutter beförbert bie Viepsudjt; ba? SRittb» biep wirb im SRat auf bie Hod)gebirg?Wcibcn (¡¡Juer» to?) getrieben, wo e? bi? 311m ©höbet bleibt. ?lud)

gafilreidje Sferbe Bon großer fieid)tigleit u. Slugbauer güdjtet ntan in her Srobing. ®ie (Vifc^erei gibt einen bebeutenben Ertrag. ®ie Serge liefern reiche Slub» beute an Gteinloljlen (jährlich ca. 500,000 ©on., bei» ñafie bie tpälfte bet ®efamtförberung Gpanieng), 3inl (1894: 23,650 ntetr. 3tr. Slugfufir), ©ifen, Statut» ftein, ®agat (bet ‚ju ®ijon berarbeitet mirb), Slar» mor. ®ie Jnbuftrie ift lebhaft unb befcfiäftigt ©ifen» ttnb Gtafilmerle, Sluititionggiefjereien, ©lagfiiitten, Konferbenfabrilen, Saummott» unb Seinmebereien ic. Sud) ber ipanbel ift rege unb bringt befonberg Serg» bau» unb ipiittenprobutte gut Slugfufir. ipauptfiafen ift ®ijon. ®ie SroBing umfaßt 16 ®erid)tgbegirle.

©Viebo, §auptftabt bet gleichnamigen fpan. Sro» hing (f. oben), 228 m ü. ˢJJl., auf einer SInfiöfie gmi» fdjen bent Salon unb feinem Sebenfluffe Sera an ben ©ifenbafinlinien ®ijon-fieon, ©.-©rubia unb ©.- Jnfiefto gelegen, fiat eine 781 gegrünbete, 1380 um» gebaute gotifcfie Katljebrale (mit 80 m fiofiem ©ttrnt unb gafilteidjen Königggriibcrn), ein aiteg Gcfilofj, ein Gtabtfiaug (1662), ein ®enlntal ¡JoBcllanog unb fiübfcfie Sßromenaben; ferner eine Uniberfität (1580 gegrünbet), roeldje jebocl) nur eine juriftifdje gatultät mit Sotariatgfdjule untfafjt, eine ölonontitdje ®efeU» fcfiaft mit Sefirftüfilen für ©fientie, ®eometrie unb Staatgroirtfcfiaftglefire, ein Slntiquitätenmufeum, eine Sibliotfiel, einXfieater, ein grojjeötgofpig unb Sienten» fiaug, eineSBafferleitung (41 Sogen) unb 0887)42,716 ©inm. Son inbuftriellen Slnftaltén finb fierborjufieben: eine löniglicfie SBaffenf abril, aufjerbeiit gabriten für fieber, £>üte, ©ifcfigeug, ®edett, Gcfiotolabe tc. D. ift Giß beg ®oubemeurg, eineg Sifdjofg unb eineg Slp» pellationggericßtg. Sörbtidjbon ber Gtabt befinben fid) auf einerS'lnfiöfie bie Kirdjett Ganta Diaria beSaranco unb Gan Dligttel, bcibe aug beut 9. Safirfi. 7 km fübmefttid) am Salon liegt bag SBarmbab ©albag be Srtorio (Ealbag be O.) mit Sabeanftalt (41°); 11 km meftlicfi, in ber ®emeinbe ®rabo (f. b. 2), bie löniglidje ®efd)üßgießcrei Sa ©rubia. — 0. ift bag alte Asturum Lucus ober Ovetum in Hispania Tarraconensis. Jn ber ©efdjidjte ber Sefreiung Gpa» nieng Bott ber ®cmalt ber Diauren nimmt Ó. eine roidjtige Gtellc ein, inbent bag fiicr non ®on fyroila 756 erricfitete Königreich ©. ber Dlittelpunlt ber gangen Slngriffglinie ioarb, Bon meldjer bie Sacfilont» nteit ber SSeftgoten bie faragenifdjett iperrfcherfiße be» (türmten. £>. mürbe alg tpauptftabt burd) Seon er» feßt, unter ©rboito II. (914—924).

Ovina (Gcfiafe), eine Unterfamilie ber §orntiere
©bitte, bie Gcbafpotfen. [(f. b.).

Ovipärus (lat), eierlegenb; Dbiparen, eier»
Ovis, bag Gcfiaf. [leaenbe ©iere.

©iwtbett, eiäfinlicfie eifenfialtige Kalllonfretionen in qemiffen ©honen (Dbotbenmergel) bet Jura»

Cintffop, f. ßi, S. 428. [formation.

Cbutation (lat.), berSlugtritt beg reifen Sieg aug beut ©ieritod (f. b.).

©tntliftett, f. Sräformation.

Ovulum (lat, »©idjen«), fobiel mieGarnenlnofpe ber Sflanjen. [f. Wie.

Ovum (lat), ©i (f. b.). 0. abortivum, Slbortibei,

©W, Karl, greifierr Bott, Sßolititer, geb. im Januar 1818 inSRiindjen, ftubierte bafelbft bieSedjte, trat 1844 in ben bafirifchen Gtaatgbienft, mürbe fianb» gericfitgaffeffor, bann fianbrichter, Segirlgamtmann, Segierunggrat in fianbgfiut unb 1882 Segierungg» birettor bafelbft. Geit 1863 Dlitglieb ber baijrifcben Slbgeorbnetentammer unb jur latfiolifd)»patriotifdjett Sartei gefiörig, marb er, alg biefe 1871 bie SRajorität erfiielt, big 1873 gutit erften Sriifibenten bet Kammer gcmäfilt unb, obmofil er anfangg wenig @efd)id für biefen ißoften bemieg unb bie llnparteilicfiteit ben ßi» beraten gegenüber öfterg berleßte, bennod) 1876—93 miebcr auf biefen Soften erhoben, inbent er fid) all» ntäfilicfi unparteiifdjer geigte. 1871—84 mar er aucfi SRitglieb beg beutfdjen Seid)gtagg, in bent er jur fjen» trumgpartei gehörte.

Oiv., bei naturmiffenfdjaftl. Samen Slblürgung für Sidjarb Dm eit (f. b. 3).

Owa (türt), ©bette.

©Wal)tt, Jnfel, f. Dafiu.

©Waifii, Jnfel, fobiel mie .föamai.

©Watottita,Gtabtininorbamerilan.GtaatDiinitc» fota, am Gtraigfit Siber, Sahnlnotenpuntt, mit Ge» ntinar ber Saptiften, SRineralqueKe, Jnbuftrie unb anbei unb (1890) 3849 ©inm.

© Wego, Gtabt im norbanterilan. Gtaate Sem S)orf, an ber SJlünbung beg Dgmcgo (ireet in ben Gug» quehanna Siner, Sahnlnotenpuntt, mit Kornmüfilen, §obelmerten, ®iefjereien unb Slafdjinenmerlftütten, ®erbcreien, Smnofortefabril unb 0890) 5525 ©inm.

©toctl (Sluen), Gtabt im mürttemberg. ®onau» trcig, Dberantt Kirdjficint, an bet fiauter, fiat eine gotifdje ebang. Gtabttircfie mit ben Segräbniffen ber §ergöge hon ©ed, mecfianiftfie SBeberei, §oljmaren» unb Gdjraubenfabritation, Dbft» u. Sßeittbatt, Gdjaf gucht unb (1895) 1447 eBang. ©inmofiner. Safie babci ber (teile, mit ber Surgruine ©ed gelrönte ©edbcrg (775 m, mit SelBebere) u. an beffett Slbfiang bie fagen» reidje §öfile Gibpllenlod). Sgl. Soofdjüs, ©., (eine ®efd)icfite unb ©entroürbigteiten (Gtuttg. 1884).

©Wett (fpr. oett), 1) S.ofin (latinijiert Audoentts ober Oveuus), neulat. ®id)ter, geb. 1560 ju Slrrnon in SBaleg, geft. 1622 in ßonbon, ftubierte ju ©jforb bie Secfite, ermarb fidj 1590 bag Sallalaureat, rnuf'te aber megen Slrrnut 1591 eine GcfiullehrerfteUe in Sri)» leigh unb 1594 in SSarmid annehmen. Geine »Epi- grammata« Ouerft libri III, fiottb. 1606; bann ftarl bermehrt uno oft mieberfiolt; aut beften Ijvgg. Bon Senouarb, Sar. 1795,2 Sbe.), burd) ungesmungenen unb beijjenben SBiß auggegeicfinet, mürben 1654 auf ben Snbef gefeßt. ©ine Slugmahl (»Epigrammata selecta«) mit iiberfeßung gab ¡Jörbeng (fieipj. 1813), eittctt »Libellus epigrammatum« ©bert (baf. 1825) fieraug; bie neuefte iiberfeßung erfcßien anonfiiit (non 3- S. S., Sörbling. 1863).

2) Sobert, engl. Gojialift, geb. 14.5Sai 1771 in Semton(Sorbmaleg) algberGofin eineg Heinen Jpattb» merterg, ge(t. bafelbft 17. Sob. 1858. Er tarn mit jeßn ijcdmett alg fiefirling gu einem ©ud)bänbler nach Gtantforb uttb mar bann mehrere Jahre Kontntig in Sottbon unb SJiandjefter. Gein gleifj, feine Goli» bität unb feine gefdjiiftlicbe Segabung bemirlten, baß ifint 1790 bie fieitung einer SauntmoUfpinnerei mit 500 Slrbeiterit itt fiancaffjire anbertraut mürbe, ©itte mit einigen ©eilpabern gegrünbete Gpinnerei in Sian» djefter gab C>. halb mieber auf. Jn ©laggom lernte er SJlit? ®ale, bie ©oefiter eineg großen Sauntmoll» fpinnerg in Sem fianarl, lernten, melcfie er ttaefi Sin» lauf ber Gpinnerei ®aleg heiratete. Som 1. San. 1800 übernafint ©. felbft bie fieitung berfelben, unb Bott ba an beginnt feine ©hört'gfcit nlg fogialer Se» formator. £>. nafint fich hier gang borgüglich auch fei» nerSlrbeiter an, bereit Sage er burcfiSlafjregeln.meldje bamalg nod) neu unb unerprobt maren, git fiebeit fuefite, mie burd, Sau Bon SBofinuttgen, Sefcfiaffuitg

Von gebengmitteln ic. im großen unb Überladung ber» felben an bie Arbeiter gu ben Selbftloften, burd) Öopn» crhäpung mit gingbarer Anlegung beg SReprbetragg, ßitrgung ber Arbeitzeit, Süd)tbefd)äftigunig von fiiu» bem unter gehn Sohren, Errichtung einer Sdjule, einer Kleinlinberbewapranffalt :c. ©iefe Semüpun» gen waren Von bem günftigffen Erfolg geträn t. Qn wenigen Satiren Ivar nidjt allein bie Arbeiterbevölfe» rung von 2—3000 Seelen materiell gut fituiert unb fittlicp gepoben, fonbern eg Ivar aud) ber ^Reinertrag ber fpavril erpebiidj geftiegen. ©roßbem entftanben gwifcpen D. unb feinen Stompagnong XRifebeUigleiten, welche ß. 1813 veranlagten, bag Unternehmen in eine neueßapitalgefeUfcfiaft umguwanbeln, bereu SRit« glieber fid) mit einer diente Von 5 ißrog. begnügten, ©er SeifaU, welchen £>. fanb, Verleitete ihn gu einet Überfdjäßung feiner Kraft. Er fühlte jeßt in fid; ben ®erttf,alg neuer SRefftag aHeSRenfdjen gut unb glttd» tid, gu ntadjen. ©iefe von ihm guerft in ber Schrift »A new view of society, or Essays on the principle of the formation of the human character and the application of the principle to practice« (£onb. 1812 u. 1813) entwideltegrage tvar für ihn eine Stage ber Ergießung. Kon bem ©ebanlen auggepenb, bafe für Ef)aratter un& §anblttngen ber SRenfcpen nur bie äußern Kerpältniffe, unter benen fie lebten, beftim» ntenb feien, unb bah bemnad) nientanb für feine Ipanb» hingen perfönlicp verantmortlid; fei, forberte er eine 3leform ber Erziehung, bei welcher eg Vor allem bar» auf antänte, günftige phpfifepe, moralifdje unb fogiale äujjere Kerpältniffe für ¡eben einzelnen Von feiner frühesten Sugenb an gu fepaffen. hierbei gelangte D. allmählich du remlommuniftifdjenSbeen; er entwarf eine neue ®efeUf<haftgorbnung, nad) iveldier bag ge« famte wirtfdjaftlidje unb fogiale lieben fid; nur noch in Heinen tommuniftifdjen Semeinben mit gemein» fanter Ergiepung ber Kinber voHgiepen füllte (f. Som» liumigmug, S. 416), unb machte eg jeßt, nad)bem er ein reicher äRann geworben, gu feiner Sebengaufgabe, für bieKerwirtlicpung feiner tommuniftifchen Sbeengu agitieren. ®ie (Srünbung foldjer Semeinben forberte er guerft 1817 in einem »Report to the Committee of the House of Commons on the Poor Law« alg ein SRittel gur Sefeitigung ber Armut (vgl. auch fein §auptwert: »The book of the new world«, £onb. 1820). $wei Saprgehnte entfaltete er eine raftlofe ©pätigteit alg Agitator, hielt über 1000 Sieben, feprieb über 2000 Artitel in Sournalen, ohne jebodj in Eng» lanb praftifepe Erfolge gu ergielen. Er begab fid) beg» halb, nadjbem er Wegen feines Atpeigmug mit ber englifd)en®eiftlidjteit inKonflitt getommen War, 1825 nadjAnterila, wo cr5Rew§arnwiip inSnbiana taufte, um pier eine lommuniftifdje ©enteütbe gu grttnben. ®leicpgeitig machte einer feiner Schüler, Abraham Eontbe, eilten Kerfucp guürbifton bei®laggow. Söeibe toftfpieligen Unternehmungen ntifeglüdten. 1827 nadj Uonbon gur ücf gef ehrt, Verlor 0. bei einem ppan» taftifdjen Unternehmen, »National labour equitable echange«,Weldjeg bie Erlegung beg ®elbeg alg ©aufcp» mittel burd) Arbeitgftunben begwedte, 1832 faft fein gangeg Vermögen. Anbre verfehlte Kerfucpe mit tont» ntuniftifdjeu ©emeinben Würben unter aitbern gu 9ta» lapine in Srlanb unb gu ©ptperll) in ipampfpire Vor» genommen. Keffere Erfolge ergielte £>. bagegen mit feiner big in bie 40er Sapre fortgefeßten Agitation für Einführung einer gabritgefeßgebung unb beg obiigatorifdjenSd)ulunterridjtg, für Sürguitg ber Ar« beitggeit inbengabrilen,für®rünbung von®enoffen» fipaften ber Arbeiter ic. Sn biefer ©pätigteit berußt bie perborragenbe fogialpolitifdje Kebeutung Owens. SSeitereg bariiber f. Stommuni8mu8. Sn feinen (patent Satiren würbe O. Anhänger beg Spiritidmug. Sgl. »Life ofRobert 0., written by himself« (Sonb. 1857); Sargant, Robert 0. and his social philosophy (baf. I860); Söootp, Robert 0., the founder of so-cialism in England (baf. 1869); filopb 3 o n e g, Life, times and labours of R. 0. (2. Aufl., baf. 1895). — Sein ältefter Sopn, Stöbert ©ale £>., geb. 7. Stob. 1801 in Slew Sanart, geft. 25. Suni 1877 in SRetv Dort, war 1843—47 Vertreter für Snbiana int Sow grefe, 1853—58®efd)äftgträger ber'-Bereinigten Staw ten in SRcapel. Alg eifriger Spiritift fd;rieb er: »Foot-falls on the boundary of another world« (4. Aufl., Kpilab. 1881); »The debatable land between this world and the next« (baf. 1872). Kgl. feine Selbft biograppie: »Threading my way« (Sionb. 1873).

3) Stidjarb, SRaturforfcper, geb. 20. Suni 1804 in Saneafter, geft. 16. ©eg. 1892 in £onbon, jtubierte feit 1824 äRebigin in Ebinburg, liefe fiep bann ate SSunbargt inSonbon nieber unb warb 1835 Stonferva tor beg SRufeuntg u. ißrofeffor ber Wjfiologie aut Col-lege of surgeons. Aud) lehrte er Paläontologie an ber School of mines unb pppfiologie an ber Royal Institution unb Warb Aorftanb ber naturpiftorifepen Abteilungen beg Dritifdjen SRufeumg. Er lieferte einen iHuftrierten Katalog berSammlungen vontpuiv terg SRufeum, eine Anatomie beg SRautilug (1832), ber Sracpiopobeit re. unb erwieg burd) feine fpftemaft» fepen Arbeiten über foffile Siere ben SBert)trenger Sergleicpung für bie SSieberertennung u. Aetonftrut» tion felbft nur brudjftücfweife erhaltener auggeftorbe» ner Siere, wie er aud) umgeteprt wichtige Beiträge gur Erläuterung beg gefeßmäfeigeii SBaue'g ber ©ere überhaupt ableitete. Er verfudjte bie Srimbformen ber eingelnen anatontifdjen Spfteme ber Aiirbeltiere, gunädjft beg Sbnodjenftjftemg , nacp ipren verfepiebe-nen äSanblungen gu entwideln, unb wenn aud) ein» gelneg in feinen Augfüprungen wegen gu geringer Derüctficptigung ber ®ntwidelungggcfd)id;te niept int gangen Umfang haltbar erfepeint, fo boten bodj feine Arbeiten gum erftenmal ein in feltener Steicppaltigteit gufammengebraepteg ÜRaterial tonfequent nacp einer beftimmtenXpeorie georbnet bar. Erfdjrieb: »Arche-type and homologies of vertebrate skeleton« (Sonb. 1848); »British fossil reptilia of the cretaceous period« (1851); »Comparative anatomy, inverte-brate animals« (1855) unb »vertebrate animals« (1855); »Crocodilia and Ophidia of the London clay« (1859); »Description of the extinct gigantic Sloth« (1843); »Fossil reptilia of the wealden« (1853 — 57); »History of the British fossil mam-malia and birds« (1846) unb »reptiles« (1849); »On the classification of mammalia« (1859); »Me-moir on the Megatherium« (1861); »Odontography (2. Aufl. 1845, 2 ®be.); »On forms of the skeleton and the teeth« (1856); »Palaeontology« (7. Aufl. 1871);» Principles of comparative osteology« (1855); »Anatomy of vertebrates« (1866- 68, 3 Abe.); »Descriptive and illustrated catalogue of the fos-sil reptilia of South Africa« (1876); »On the fossil mammals of Australia and on the extinct marsu-pials of England« (1877, 2®be.); »Memoirs of ex-tinct wingless birds ofNew Zealand« (1878,2®be.). Ein ©eil ber genannten Arbeiten aug ben Saprat 1849—81 erfepten gefantmelt alg »History of British fossil reptils« (1884, 4 S8be.). Dgl. bie von feinem

Enfel »iidiavb Owen perauSgegebene SBiographie (Sonb. 1894, 2 '-Bbe.; mit einem Effal) Von ¡pujlep).

©tvenöboro’ <fpr. öenswiro), Jpauptftabt bet ©raf» fd)aft®avieß beSnorbanterifan. Staate«©entudp, ant Opio, Sapnfnotenpuntt, mit großen XabafSfabrifen, SBpiSfpbrennereien,glußpattbel unb (1890)9837Einlv.

©tuen Sounb (fpr. oengaunb), §auptftabt bet® raf» fdfaft ©rep ber fanab. fßrovins Ontario, an ber ©eor» gian S3ap beS JputonenfeeS gelegen, Enbftation ber iBapn Xoronto-®rep-'.Bruce, pat beit heften fpafen beS §uronenfeeS, Ipanbel mit §otj unb Setreibe ttnb (1891) 7497 Einw.

©tuen Stautet) (fpr. oen ftännttt), SBergfette in Sri» tifd)»Keuguinea, benannt nad) ©apitän Omen Stan» lep, ber fie 1848 entbeefte, im Kiount SSictoria, ben 1889 Sir 5B. Klacgregor beftieg, 4000 m Ijoct).

©tuibiöpol, Stabt int ruff. ©ouV. Eperfon, ©reis Dbeffa, ant ®njeftr»2iman, früper geftung, jeßt ein armfeliger Ort mit (1892) 6452 Einw. O. ift baS alte Kitonion, Wo fpäter unter türtifclJer Jperrfdjaft baS ®orf unb bie gefte Epabfpi»®ere (®abfljiber) ftanben. ®ie Stabt Würbe früper fälfcplid) für Tomi, baS ©jil beS Duib, gepalten, weSpalb fie ¿Wei Qaljre nad) ber Abtretung an Kußlanb (1793) ben jepigen Kamen erhielt.

©tuinSt, Kittergut int preuß. 3tegbej. ttnb ©reis Kofeit (Oft), att ber äöartpe, pat (1895) 432 nieift tatp. Einwohner, eineißrovindialircnanftalt (mit 721.23ew.) in bent ehemaligen (1797 aufgehobenen) Eiftercienfer» floftcr, eine fdjöne ©lofteufirdfe u. einSdjlofj mit IJJarf.

©tüoffo, Stabt int norbanterifan. Staat SKitpigan, SBapntnotenpunit, ant Spiawaffee Kiver, ber ¿apl» reiche gabrifen treibt, unb (1890) 6564 Einw.

©iurutfd), ©reiSftabt int ruff. ®ou». Söolppnien, an ber Korina, mit (1892) 9273 Einw., wirb ¿uerft 977 erwähnt unter bent Kanten SS ruff epi ja, als Kefi» ben,', beS ®reivljanenfürften Oleg, SBritber beS ©roß» fürften Jlaropoll.

©paläte, foviel wie Dpalfaurefalje, 3. ®. ©aliunt» ojalat$_L$ opalfaureS Sali.

ügalätper, f. Djaliäureätper.

©galatfteiue, f. Djalurte.

©jaltbaceen (Sauerlleegewädjfe), bifotple gautilie aus ber ©rbnuitg ber ©cranialen, nieift aus» bauernbe, bisweilen mit gwiebeln ober ©nollen »er» fepene ©räuter, fetten tpolspflanjen, mit Wedjfelftänbi» gen, geftielten, nteift panbförmig brei» ober nteptdäplig ¿ufanttnengefeßten blättern. ®ie volljtänbigen, fünf» glieberigen, regelmäßigen Stuten flehen einzeln auf ben Slütenftielen ober bilbeit ®olben ober Kifpen. ®ie 'Blüten ¿aplreicperKrten Von Oxalis treten in brei burd) bie Sänge unb fonftige Sefcpaffenheit ihrer Sejualorgane verjdjiebenen gornten (XrimorppiS» muS) auf. ®ie grudjt ift eine grüne, häutige Stapfet, Weldje ber Sänge nad) fachfpaltig fid) öffnet, feltener eine Seere. ®ie Santeit fittb mit einer ipaitt über» ¿ogen, welche bisweilen an ihrer Spiße elaftifdj auf» reißt unb bie Santen aus ber ©apfei fortfcpleubcrt; ber ©eintling liegt in ber Kdjfe eines fleifcpigen Käpr» gewebeS. ®ie ca. 250 Sitten bilbeit nur bie ©attungen Oxalis *L.,* Averrltoa *L.* unb Hypseocltaris *Wedd.,* fittb hauptfädjlid) in ber ßeißeit unb fitblidjen ge» mäßigten Botte einpeitnifd), in ©uropa nur burd) wenige Krten »011 Oxalis vertreten unb Wegen ipreS KeicptumS an Ojalfäure, ntaitcpe auch wegen ber Scplafbewegungen ihrer Sölättdjeit bemerlenSWert.

Oxalis *L.* (Sauertlee), ®attung aus ber ga» milie ber Ojalibaceen, ©räuter ober Sträudjer mit InoUigem Khijont, brei» ober Vierkantigen, gegen ben S3lattftiel abgeglieberten, einen ftart fauren Saft ent» paltenben SBiättern (bähet ber Kante) mit ®ag» unb KadjtfteHung, einzelnen ober inbolbenartigenSBlüten» ftänben georbneten, adjfclftänbigen, weißen, roten oder gelben '-Blüten, häutiger, fünffächeriger, auffpringen» ber Stapfei unb einer fleifdjigen, elaftifcp auffpringen» ben Samenhülle. 220 'Xrten, faft alle im füblidjeit Kfrita unb bent tropifepen bis füblicp gemäßigten Knterifa. 0. acetosella L. (g e mein er S a tt e r 11 e e, ipafentlee, Kittpf ertlee, ©ududSf lee, ¡gafen» atnpfer, tpafenlopl, ©leefaldiraut), eine ¿arte, auSbauernbe ißflanje mit gegliebertem, f rieepenbent, be» fepupptent Kpijom, grunbftänbigen, breijäpligen, »er» teprt herdförmigen blättern, einjelnen Weißen SBlüten. Eine ¿Weite fpätere gornt Keiner iölüten bleibt nteift unter bent KiooS verftedt. SBäcpft in SSälbern Korb» u.Ktitteleuropa S, in Sibirien, im ¿intalaja u. in Korb anterifa. ®ie Sölätter Vom gemeinen Sauertlee bilbeit als Spantrod ein IjeralbifcpeS Entblent int irlänbi» fepen Sappen. ®aS ©raut würbe früper aqneilicp be» nupt tt. biente aucp jurSewinnung beS in feinem Saft reidfliep vorpattbenen ojalfauren ©alis (©leefalj). $Wei anbre Krten mit gelben Blüten, 0. stricta *L.* unb 0. corniculata *L.,* finb aud) bei unS einpeintifd), bie erfte aus Korbanterifa, bie ¿Weite aus Sübeuropa eingewanbert; anbre, wie 0. tetraphylla *Cav.,* attS Korbanterifa, mit violetten SBlüteit in ®olben, Wer» ben als gierpflanjen in ©arten tultiviert; 0. crassi-caulis *Zuce,* unb 0. esculenta *L.,* aus bent tropi» fepen Knterifa, paben einen fnolligen, nußartigen, ge» meßbaren SBurpelftod unb werben beSpalb in Kmerita Vielfad) angebaut; bie Blüten finb gleichfalls Violett. ®ie ©ltollen von O. tuberosa *Molin.* unb O. carnosa *Molin.* werben in ©h*f[f alSDcapatate, 91 racad) a gegeffen. SBgl. §ilbebranb, ®ieSebenSverhältniffe ber ©jaliSarten (Sena 1884).

©galt! (Ipumbolbtin, Eifenrefin), Kiineral aus ber Qrbnung ber Sal^e mit organifdjen Säuren, finbet fid) in paarförmigen ©riftaUen, aud) traubig, in glatten, berb unb eingefprengt, faferig, feinförnig bis bidjt, als Sefdjlag unb Knflug, ift gelb, fdjwacp glänjenb bis matt, unburd)fid)tig, §ärte 2, fpej.SeW. 2,15—2,25, beftept aus opalfaurent Eifenoxpbul $2C_2FeO_4$ 4- $3H_2O$ U. finbet fid) in ©lüften ber Srauit» fopleäu©roßalmerobein Reffen, bei®uiSbttrgu. Silin.

©galturn, foviel Wie Sauerfleefalj, f. Cxalfäure.

©galfäure (©leef äur e, Sauerfleefäure) $C_2H_20_4$ ober C00H.CÓ0H finbet fid) fepr weit Ver» breitet im f|Jflan¿enreicb als faureS ©alifalj, befon» berS in Sauertlee» (Oxalis-), Sauerampfer» (Runiex-) unb Kpabarber» (Rheum-) Krten, int Spinat tc., als ©alffalj wopl in ben meiften ißflanjeit, namentlich in 2Bur¿elit, Kinbeit unb gledjten, aud) int §arn, befon» berS nacp ©enuß VegetabilifdjerKapriingSftoffe, ntouf» fierenber SBeine, toplenfäurereidjer ®iere unb ber Kltalibitarbonate, in iparnfebintenten, Slafenfteinen (Kiaulbeerfteine), int ©uano, in Erfrementen ber Kaupcn unb im SKineralreid) als ojalfaurer ©alt ben Xpierfcpit, als ojalfaureS Eifenojpbul ben Opalit bil = benb. ©. entftept bei Einwirtung Von ©oplenfäure auf gefd)ntol¿eneS Katrium, beiiit Erpipcn von antei» fenfäurent Katron, ganj allgemein bei ber Crpbation Von ©oplenftoffverbtnbungen (3. S9. EeHulofe, Buder, Stärtemepl, baper aud) Quderfäure) mit Salpeter» fäure ober fcpntelsenbem ©alippbrat. Qur ® ar ft el» lung erpitit man Kop^nder mit Salpeterfäure, fo» lange noep rote ®äntpfe entweichen, unb läßt triftalli»

fieren; int großen erßißt man Sägcfpäne Von Weidjent Jpolz mit einem ®emifdj attS 9lßfali unb fiißnatron in [ehr fladjeit eifernen Pfannen auf etwa 240°, laugt mit SBaffer auS, läßt ba§ oyalfaure Slltali triftallifte» reit, trennt eS non ber Mutterlauge burdj gilterpref» Jen ober Qentrifugalntafdjinen, zerfeßt *e§* bttrd) Kalt» mild) u. bat gebildeten oyalfaureu Kalt bitrdj Sdjwe» felfäure; bie üom fdjwefelfauren Kalt getrennteSöfiutg von ©. mirb jur Kriftallifation gebradjt. D. bilbet färb» tt. gcrudjlofe Kriftalle mit 2 Molctülen KriftaH» Waffer, fdjmedt ftart fattcr, löft fid) in 8 Seilen tal» fern, Viel leidjtcr in Ijeißent SBaffer, aud) in Sllfoljol, Verwittert an berßuft ju einem weißen fßulvcr, Ivel» djeS bei 150—160° fcßmiljl unb bei vorftdjtigem Er» ßißen uitjerfeßt fublimiert, unb beffen Sümpfe ftart rum ipitften reizen. Sei fdjnellem ©rßißeit zerfällt ©. in Slnteifenfäure, Koßlenojlib, Koßlenfäure it. SBaffer. Mit DyijbatioitSmitteln gibt D. SSaffcr unb Koljlett» läute; fte fällt ®olb attS feinen Söflingen; mit ton» Zentrierter 0 ctjwcfclfäiirc gibt fte Kotjlenoyijb, Koljten» fäitre unb SSaffcr, mit Slßcerin SlUljlaltoljol ober Slmeifenfäure. D. ift eine ber ftärtften organifd;en Säuren unb bilbet mit Safcn bie ©yalfäurefalze (Dyalate). Sie ift giftig (äußerlich bem Sitterfalz [fdjwefelfaure Magnefia] ähnlich, ©egeitgift: mit SBaffer ungerührte Sdjlätmitfreibe); als Slrjneimittel Wirtt fic wie Qitroneit» unb SBeinfäure, nur ftärter; fie Wirb aber iitebizinifdj nidjt bemißt, bagegen tedj» nifdj alSEnlcvage in ber Kattunbruaerei, in ber SBolf» unb Seibenfärberei, zur ©arftellung Von Slnteifen» fäure, SlUßlattoljol, ©eytrin, ©ipßenplaminblau, 9io» folfäure, berDyalate, zum Sefeitigen Von ©inte» unb Sioftfleden, zum Sleicßeit bes StroßS unb Stearins, Zitm fßußen Von Meffing (unter bem ¡¡Rauten gucter» fäitre), zunt Steinigen bes SlßcerinS u. als SteagenS.

Cpälfnureäther. Djalfäureätßplätßer (Dyalätljer) $C_2(C_2H_5)_2O_4$ entfteljt, Wenn man eine ßöftntg von entwäfferter Cralfäure iit abfolutent 911» Eoljol aUmäßlid) auf 130° erßißt unb Slltoßolbampf in bie glüffigteit leitet. SluS bem Stücfftanb fdjeibet man burd) ©eftiüation ben ©yalätßer ab. Et bilbet eine farblofe, aromatifd; riedjenbe glüffigteit Vorn fpeg. ®ew. 1,093, fiebet bei 186°, löft fidj fdjwer in SBaffer unb zerfeßt fid) mit bemfclbeit allmäßlidj in SBaffer it. Slltoßol. ©yalfäuremetßtjlätßer $C_2H_4(CH_3)_2$ wirb burdj ©eftiHation Von ©yalfäure, Metßtjlaltoßol it.SdjWcfelfäure gewonnen, bilbet farblofe, in SBaffer, SUtotjol unb Sltljcr löSlidje Kriftalle, riedjt aromatifd), fdjntilzt bei 51', beftilliert bei 163° unb Wirb burd) SBaffer, namentlich beim Kodjeit, in ©yalfäure unb Mctßßlaltoßol jcrfcfit. Mait benußt ißn zur ©ar» fteUitng Von reinem Metßßlaltoßol.

©yälfättrefalje (Dyalate), Serbinbungen ber ©yalfäure mit Safen, finben ftd) zum ©eil in ber 9la» tut unb werben aus ©yalfäure unb ben betreffenben Safen bargeftcKt ober, foweit fie unlöslich finb, aus ber ßöfuiig eines DyaifäurefalzeS burdj anbre Salze gefällt. 9118 ztoeibafifdje Säure bilbet ©yalfäure zwei Seißen Von Salzcit, neutrale unb fäitre. ©iefe finb bis auf bie ber Slltalien in SBaffer unb fämtlidj in Slltoßol unlöSlidj unb ¿erfeßen fidj fämtlid) beim Er» ißen. OyalfattreS Slnttmonoyßbtali $Sb(C_2O_4K)_3{+}6H_20$ Wirb burd; ßöfen Von Slntimon» oytjb in faitrem Kaliumoratat erhalten, bilbet farblofe Kriftalle unb bient in ber gärberei als Seize, es ift al§ Sinti monoyalat im ffanbet. Slmmoniat fällt barattS baftfdjeS Slntintonoyalat, iueldjeS ebenfalls in ber gärberei bemtßt wirb. DyalfaureS Cer, ein in SBaffer unlöSlidjcS förnigeS ffulver, bient gegen Silagen» unb ©armaffettionen, befonberS gegen Er» bredjen unb Seefrantßeit. © y a l f a u r e S E i f c n o y ß b (gerrioyalat) $Fe_2(C_4H_4)_3$ entfteßt beim Sojen von Eifenßljbroyßb in ©yalfäure, ift leidjt löslidj unb Zerfeßt fidj im Soimenlidjt, inbem fid) bie braune ßöfung unter Entwidelung Von Koljtenfäure unb 91b» fdjeibung von gelbem, triftallimfdjem, fdjwer lös» lidjent o yalfaitrenE if enoy t)bul (gerroo yalat) FeC_4O_4 entfärbt. ©ieS wirb audj au8 Eifenvitriol burd) oyalfaureS Slltali gefällt unb finbet fidj in ber Statur al§ ©yalit. ©yalfaureS Eifenoyßbtil» tali (g e r r o t a l i unt o y a l a t) $FeK_4(C_2H_4)_4$ bient in bet iißßotograpßie al-3 träftigeS DicbuttionSmittel (Dyalatentwidler). ©yalfaureS Kali $K_2C_20_4$ bilbet leidjt löSlidje Säulen mit 1 Molctiil Kriftall» Waffer, Wirb an ber Stuft matt, bei 180'wajferfrei. SaureS oyalfaureS Kali KHC_20_4 finbet fid) in vielen Pflanzen, entfteßt, wenn man toßlenfaureS Kali mit ©yalfäure neutralifiert unb bann itocß fo viel ©yalfäure ßinzufiigt, Wie man verbraudjt bat. ES bilbet luftbeftänbige Kriftalle mit 1 SJiotetiit Sri» ftaltwaffer, fdjniedi faiter unb bitter, ift leidjt löSlid; in Ijeißent, fdjwer in faltem SBaffer unb in Sllloljol unb lommt als Sauertleefalz (Kleefalj, fälfdj» lidj Sittertleefaly genannt) in ben tpanbel, enthält aber Ijäufig VicrfadjfaureS, fdjwerer löelidjeS Salj HjKfCjOJj-f^HjO, WeldjeS fid; in 20 ©eilen SBaffer löft. ®8 bient bcfoitberS $z^{l,c}$ Scfeitigung Von Stoft» unb ©intenßcden, ba e3 Cifenorijb unter Silbung eines löSlidjcn ©oppelfalzeS aufnimmt, ©ad Vierfach» faure Salz, WeldjeS leidjt völlig rein bargeftellt Wer» beit tarnt, benußt man ftatt ber Dyalfäure in bet d;e= ntifdjen Slitalßfe. ©en brei Kalifalzen entfpredjen brei Sltitmonialfalze, von betten baS neutrale fcfjöite Kriftalle bilbet, fidj in 24 ©eilen SBaffer löft unb ebenfalls in ber djentifdjeit Slnalljfe benußt wirb. Oyalfaurer Kalt CaC_20_4 wirb aitS ßeißen ober tonzentrierten Kaltfalzlöfungen burd) oyalfattreS 911» tali gefällt, finbet fidj weitverbreitet int Sfianjen» unb ©ierreid), als ©ljicrfdjit int SRineralreid;, ift unlöslich in SBaffer unb Effigfäitre, löSlidj in SHineralfäuren unb in beit Salzen ber XRetallc ber SRagnefiagrnppe, verliert erft über 200' fein 1 SRoletiil KriftaUroaffer unb gibt beim Sliiljen, oljne fidj voriger zu fdjrcätjen, toljlenfauren Kall. Man benußt iljn in ber quantita» tiven 9lnalt)fe zur Scftinimung beS Kalts. Opal» faureS Slatroit $Na_2C_20_4$ Wirb aus fiebenber Ion» Zentrierter Dyalfäurclöfitng burd) toljlcnfaureS Statroit abgefdjiebett unb bilbet ein fdjwer löSlidjeS, faitbigeä Sßulver. ©yalfaureS ©ttedfilber HgC_20_4 wirb aus einer ßöfitng von fatpeterjaurem Ducdiiiberoyßb burd) oyalfattreS Kali gefällt, ift antorpl), farblos, uit» löslicß, wirb am ßidjt gelb, betoniert beim Erßißeit unb eyplobiert feßr heftig burd) einen ß>antmerfd)lag. ©aS feßwer löslidje oyalfattre Silber $Äg_2C_sÖ_4$ eyplobiert bei fdjnellem Erßißeit.

Cgalurte (griedj.), ®eßalt beS IparnS an oyal» faurent Kalt, beffen Entftehung unb Slitwefenßeit int iparn verfdjicbett ertlärt wirb. Sei Slnwefenfjcit von überfd)iiffiger ©yalfäure im Urin bilbett fid) bie ©ya» latfteine, aus oyalfaurent Kall befteljenbe §ant» fteine (f. b.).

Cyrtjine, f. garbftoffe, S. 196.

©yenßope (fpr. örenijop), Stabt im SBeftribing Von 9)ortit)ire (Englaitb), 8 km fübweftlidj Von Keigßlet), mit Kantmgarnfabritation, Steinbrüdjen unb (i89i) 2475 EiitW.

Cpettftiertta (fp». »fd)&na), 1) üljel, ®raf von, berühmter fdjweb. Staatsmann, geb. 16. Juni 1583 3U gänö in llplanb, geft. 28. ?lug. 1654, Sprößling einer altabligen gantilie, ftubicrtc in Stoftod, Jena unb SSittenberg Sljeologie, Staats» unb jlccpts» Wiffenfdjaften nebft alten unb neuen Sprachen, trat als Kammerjunter in bic Sienftc Stalls IX. unb, nadjbent er 1606—1608 als ®efanbter in fDlcdlen» bitrg fungiert hatte, in bcn 9leid)Srat. 1611 fflligtlieb bet vonmtnbfdjaftlid)cit ategicrung, warb er nad) ber ®lünbigertlärnng ®itffav ?lbolfS 1612 jum SieidjS» tangier erhoben unb verhanbeltc bie gricbcnSVcrträgc mit Sänemart (1613) unb mit Ulußlanb (1617). ?llS 1621 ber Krieg mit Siegmunb HL von Sßolen begann, erhielt ©. in S5erbinbung mit neun DleidjSrätcii bic '-Berwaltictng beS Steidjeä, bis ifm 1626 ®uftav ülbolf 3unt ®eneralgouverneur aller in Preußen bcn fdjwe» bijcIjenSSaffen unterworfenen Siftritte ernannte; nach beut Steg bei 33reitenfelb aber rief er ißn nadjScutfdj» lanb unb übergab ihm, ehe er nad; grauten unb SBaljern Vorbrang, 31t grantfurt a. 9Ji. bie gefamtc güljrung ber biplontatifdjcn ®efdjäftc unb beS Kriegs» wefcnS am 3li;cüt unb Dinin, unb burd) ben ©ob beS Königs (16. 9?ob. 1632) fiel ihm bie gansc Leitung ber fd)Webifd;cn ißolitit in Seutfdjlanb 31t. Surdj feine genaue Kenntnis ber beutfdjcn 83crljäitniffc, feinen tiefen biplomatifdjen Sdjarfblid, feine ©barafterfeftig» feit unb Dläßiguitg gelang cS ijjrn, bie gcrfplittenmg ber proteftanti'fdjen Kräfte möglidjft 311 verhüten, ba» her ihn bie Sßcrbünbcten auf beut Kongreß ju -Speit» bronn 1633 als beu Seitcr ber ebangelifcpen Union anerlanntcn. ©teidycitig entwarf er für Sd)Weben- int ®cift ®uftav ?lboifS eine »Serorbnung über Staat unb ategierung beS 9lcid)eS«, welche 29. Juli 1634 von bcn Stäuben angenommen würbe unb Wegen ber Weifen 9lbgreuäung ber Diadjt beS Königs, bet Stäube itnb ber SÖeamtcn für ihre ¿eit ein XKciftcrwert bet StaatStunft War, Wenn fie auch auf bie Sauer bie ©ntwidelung einer 9lbelSoligard)ie nidjt h'nbcrn tonnte. 1636 lehrte er nadj Schweben juriief, Wo er fiel) juuächft ber ©rjiehung (HjtiftincS, ber Sod)tcr fci= ncS löniglicpcn greitubcS, mit väterlicher Sorgfalt an» nahm. Ilm ben Krieg in Seutfd)lanb 31t Gilbe 311 bringen, fanbte er feinen Sohn Johann als ^öevoll mädjtigtcn baljin, wäl)rcnb et burd) ben Vertrag 31t SJrömfebro (13. Juli 1645) von bcn Säuen einen ehrenvollen grieben für Schweben erlangte. Sljriftine erhob ihn hierauf jum ®rafen vvn Söbcrntöre, unb gleidßeitig warb er 311111 Kaiylcr ber llniverfität Up fala ernannt. Sa er fid) fpäter bent ©ntfdjluß Sljri» ftineS, einen Sladjfolgcr 3U ernennen, aus allen Kräf» ten wiberfeßte, entftanb eine Spannung ßWifdjen ihm unb ber Königin; bodj warb auch fernerhin fein Wich» tiger Sefdjluß ohne ihn gefaßt. Stoch bringenber riet er ihr Von bent ©ntfdjluß ab, bic 9?egicriing nicberju» legen, unb nahm baßer aud) teilten Slntcil an beit hierauf besüglidjen SSerhanblungen. Sind) Karl X. ®uftav fdjentte ipm fortbaiternb fein volles 18ertrauen. 0. fta.i 28. Slug. 1654. ÜDiait fd)rcibt ijjm mit Ult» recht bi i Slbfaffuttg beS 1653 31t StocKjolm erfdjiene» iten 2. SeilcS beS (Sljcmnißfcljen SScrfcS Vom fdjwcbi» jdjcit Krieg in Scutfdjlanb fowic bic glugfdjrift »De arcanis austriacae domus« 3U. Sine Sammlung feiner »Schriften it. Korrefponbcn3« erfdjeint feit 1888 in Stodljolm (bis 1895: 7 iße.). S3gt. Suttbblab, Sehen OyenftiernaS (bcutfdj, Stralf. 1827).

Sein älterer Soßn, Joljann, geb. 1611, geft. 1657, führte früh mehrere biplomatifclje Aufträge aus, warb 1639 8teid)Srat, ßräfibent beS SribunalS in SBiSntar fowie Schwebens elfter ®efanbtcr bei bent griebenSfongreß in OSnabritd, lebte aber wäß» rettb beSfelben mit feinem Kollegen, bent Von ber Königin GhvifHne begünstigten '.übler »SalviuS, im bitterften Streit. — Ser jüngere Soßn SlpelS, Grit, geb. 1624, geft. 1656, wttrbe 1645 Obcrtantmcr» ßerr, 1646 ©ouveritctir in ©ftßlanb, 1651 fReichSrat unb ßräfibent im .fjatibclsiollegiuut, 1654 9tcidjSvi3e= fanjlcr unb nad) beut Sobe feines SaterS beffen Stad;» folger in ber 9leid)Stan31crwürbc. SBäljrenb beS pol» nifdjen Krieges Karls X. regierte er itt ^olnifch»lßreu» ßcn uttb fdjloß bie Sraftatc mit Sranbenburg unb ben ¿oHänbcrit ab. ®gl. ©len grieS, Erik 0., biogra- fisk Studie (StocH). 1889).

2) 58engt, greiherrvon, Ijcrvorragenbcr Staats» mann, geb. 1623, geft. 1702, Wttrbe 1651 ®cfanbter in grantfurt, 1654 SRitglieb beS 3icid)Srat3 unb fttn» gierte 1660 als fdjwcbifcper griebenStommiffar in Oliva. 91 ad) bent Sobe Johann ®pHenfticmaS (1680) warb er Von Karl XI. mit ber ganjett Seitung ber äuftem $olitit beauftragt. O. näherte fid) ber grofteit aittifraii3öfifd;eit Koalition tutb gab bie ffanbinavifdjc ßßolitit Svijitnit ®t)UcnftiemaS auf. @r bewirtte bett ®arantievcrtrag 3U §aag 1681 fowie ben 9lltonaer fficrgleid), woburd) ber Verwog von ¡¡jjolftcin tvicbcr in feine Siechte eiiigefeljt würbe. Sßähreitb ber SÄinber» jährigfeit Karls XII. war er einer ber Sorntünber.

3) Soljann ®abriel, fdjwcb. Sichter beS ^eit» alterS ®uftaVS III., geb. 4. Suli 1750, geft. 29.3ttli 1818 in Stocfijolm, betrat bic biplomatifdjc Sauf» < baljn, war längere ¿eit bei ber ®efanbtfd;aft itt SBiett angcftcUt, Würbe 1786 StcidjSrat uttb Kaitslcipräfi» bent, fpäterhitt SlcichSntarfdjan. Seine Sprache in 9?rofa wie in ißoefie ift wol)lflingenb unb angenehm, feine ißhovtafie reich/ bod) vorn ®cfchntad ber ¿¡eit be- einflußt. SIlS bie Vor3Üglid)ftcn feiner ißrobultionen finb bie bttrdj fepöne 9laturfd;iibcruitgcn attSgcscid)» neten ®ebid)te: »Skördame« (»Sic ßrttlcn«) unb »Dagens stunder« (»SageSftunbcit«) fowic bie leidjt hingeworfenen poetifdjcit Briefe itnb SHärdjcit 31t neu» nen. ®r tiberfeßte auch SdliltonS »IBcrlorncS $ara= bieS« unb einen Seil Von SaffoS »befreitem Scntfa» lern«. Seine Sdjriftcn crfdjicncn gefummelt in 5 ®ätt» ben (Stodlj. 1805—26); SUittcilitngen attS feinem Sagcbud) 1769—71 gab Stjemftrönt heraus (llpfala 1881). SBgl. SBirfin, Minne af skalden, riksmar- skalden grefve J. G. 0. (Stodlj. 1885).

Cgforb, c.n nach feinem SBotiontmcit benannter Sdjidjtcnlonipicj ber obern Juraformation (f. b.).

Cpforb, 1) Stabt unb ®raffdjaft int füblidjcn ©ttglanb, in lieblidjer ®cgenb, an der fflllünbuitg beS ShcrwcH in bic ©hetnfe, mit (ts9i) 45,742 Eittw. 0. ift eine ber ältcftcn Stäbte ®ng= lanbS tt. bewahrt mit ihren 30hl» reidjen von SSiefcn unb Säumen umgebenen SoUegeS nod) gaig ben <£hftm]ter einer mittelalter» lidjen Stabt. Sic alte, Von SSil» heim bent ©roherer erbaute ®nrg ift bis auf wenige Spuren ver» fdjwunben, aber bic alten Stabt» mauern aus bent 11. Jaljrl). laf» fen fid) faft ihrer gansen Sänge nach nodj Verfolgen. Seinen Stuf VcrbanitO. ber lltti» Verf it ä t, ber größten unb ältcftcn §od)f>hule itt©ng» lanb. Sdjott unter 9(lfreb b. ®r. war bic Stabt ber Sitj einer bliiljenbcn ©clehrtetifdjule, unb als Universitas


Wappen von Oxford.

literaria int eigentlichen Sinne erfdjeint fie bereits int 12. unb 13. Saprp., wo fie fid; eineg fepr zahlreichen Pefudjä erfreute unb balb neben Eambribge al§ bag eine ber »beiben ©eiftegaugen Englanbg« bezeichnet würbe. ©ang Ivie in Eantbribge (f. b. 1), befiehl bie Univerfität aug bett SRitgliebern ber meiften aug ben altern Hostels (Bursae) pcrvorgegangenen 21 Eot» (egeg nnb 5 ipallg, Von benen inbeg nur erftere bie ¡Rechte non Korporationen genießen. ®azu tommen auch hier feit 1868 »unattadjierte« (non adscripti) Stubenten. SEBie in Eambribge, hat jebeg biefer unter einem Präfibenten, Warden, Master, Provost, Rector ober Principal ftepenben Eollegeg feine Fellows, Graduates unb Undergraduates ober Stubenten zu SRitgliebem. ®ie früher allgemein übliche Eintet» lung ber Stubenten in Pblige, Fellows Commoners, Commoners unb Servitors (ben Sizars in Eambribge entfpredjenb) Wirb in bett vomepmftenPnftalten taunt nocí) anertannt. 3n biefer Prt beftept bie Univerfität (1893) aus 12,165 äRitgliebem, einfd)ließlid) ber 3197 Stubenten. Dberfte Univerfitätgbepörbe ift bag House oí Convocation, zu welchem alle Magistri Artium gehören, welches ben Kanzler, bie beiben Parlaments» mitglieber nnb mehrere ber Profefforen ernennt, bag patronatgreept bet Pefeßung ber Pfrttnben aitgübt, unb opne beffen Einwilligung fein Statut ©efeßeg» traft pat. ®ie Congregation wirb gebilbet aug ben in £). wopnenben Magistri Artium, unb ihre ©pätig» feit befebräntt fid) faft augfdjließlidj auf Peftätigung ober Verwerfung ber Vorn Hebdomadal Council (PJodjenrat) gemachten ©efeßebVorlagen. ®iefer IHat beftept außer bent Kanzler, bent Pizetanzler unb ben Proctors aug 6 Porftänben Don Eollegeg, 6 Profeffo» ren unb 6 anbem SRitgliebern ber Convocation, bie von ber Congregation gewählt werben, ®aztt tommt fcpließlidj noch ein House of Congregation, bog bie vom Kanzler ernannten Examinatoren in iprcttt Putt beftätigt unb bie alabentifcpen SBürben erteilt. ®ie Univerfitätgbeamten tragen biefelben »Titel wie in Eambribge. Sie 3ª6l ber Profefforen unb Lecturers ift 60, neben 7 Spracpleprem, wobei nantent» liep bag ppiloloqifcpe unb naturwiffenfdjaftlidje íyact; bttrep tücptige Kräfte befeßt finb. Pon biefett pro» fefforen beziehen 25 einen ©epalt von 700—900 Pfb. Sterl. Stubenten werben nach einem Eintrittgexamen Zugelaffen unb ntüffen int Saufe iprer brei Uitivetfi» tätgjapre zu je Vier Terms brei Examina beftepen, um ben ©tab eines Baccalaureus zu erringen, nämlidj Responsions (Little Go ober Smalls n ber Stuben» tenfpraepe), Moderations unb bie Pass Examination. Seßtere befdjränтt fiep auf brei ©egenftänbe, zu wel» epett ©riedjifdj ober Sateiitifcp nidjt gerabe gehören ntüffen. So erpält man feilten Pass, aticp wenn man Z- P. nur in ®eutfd), ben Elementen ber ©eometrie unb englifcper ©efdjidjte geprüft wirb. Kanbibaten, bie mit Pn§zeidjnung (with honours) zu beftepen wütt» fepett, werben in einer ber fedjg Sdjulen (schools) examiniert, ate: literae humaniores, b. p. Satcinifdj, ©rieepifep, Sogit u. ppilofoppie; äRatpematit; SRecpte» wiffenfepaft; Paturwiffenfcpaft; ntobeme ©efdjicpte; ©peologie. A'ad) 3 Sapren erpalten bie Baccalaurei ben ©rab eineg Magister opne weiteres Examen. ffür anbre SBürben gibt eg befonbere Examina. ®ie Ein» napmen ber Uninerfität unb ber Eollegeg belaufen fiep auf 325,000 Pfb. Sterl., Wovon bie Porftänbe beg Eollege nnb bie 385 Fellows 132,000 Pfb. Sterl. erpalten. ®a§ Patronatgreept erftredt fiep auf 439 Pfrünben im Sapregwert von 187,660 Pfb. Sterl. ®ie Univerfitätäanftalten finb pier zaplteicper unb reicplidjer auggeftattet ate in Eantbribge. ®ad Bodleian Library, 1602 geftiftet, entpält 500,000 Sänbe unb 30,000 ipanbfeptiften nebft einer ©emälbefannnlttng, unb neben ipnt beftepen bie Univerfitätgbiblio» tpet im Taylor Institute, bie Von Pabcliffe gegrillt» bete Pibliotpcl (1737 -49 erbaut). ®ie University Galleries, 1845 eröffnet, enthalten reiche Kunftfpäße, einfcpließlid) vieler Eriginalzeicpnungen von ¡•Raffael nnb SJiicpelangelo, unb in Perbtnbung mit benfelben ftept bie von Pitefiit 1872 gegrünbete Kunfffd)it(e. ®a§ University Museum (1855—59 erbaut) ent pält naturwiffenfcpaftlidje Sammlungen; neben bem» felben ftept ein Saboratorium. Erwähnung Verbienen ferner bag Ashmolean Museum mit einer Kuriofi» tätenfammlung; bag Sheldonian Theatre, wo bie Univerfitätefeierlicpteiten ftattfinben; bie beiben Stern» Warten; bie Univerfitätebruderei (f. Clarendon Press); ber botanifdie ©arten.

Pott ben Eollegeg ift bag 1249 gestiftete University College bag ältefte, Hertford College (1874 geftiftet) bag ¡üngfte, aber Christ Church College bei weitem bag bebeutenbfte. Pott Karbinal Aöolfet) 1532 gegrünbet, Würbe eg von .Çeinridj VIII. 1546 mit glänzenber greigebigieit auggeftattet. Sen Ein» gang zu ipnt bilbet bag nach ber im Turnt pängen» ben großen ©lode genannte »Tom gate«. ¡gier, Wie in ben meiften anbem Eollegeg, finb bie urfpriing» lidjen Pauten burd) anbrePrcpitelten vielfap erneuert ober erweitert worben, fo baß neben bem gotifdjen Stil amp vielfach bie Penaiffance zur ©eltung tarant. Balliol College, obgleich bereitg 1262 gegrünbet, ift in feinen ©ebäuben faft ganz neuen Urfprungg. Sie Kapelle Von Exeter College ift eine Pad)al)inung ber Sainte Chapelle Von ©. Scott; Merton College (1270 geftiftet) pat im Mob-Court einen ber fdjönften §öfe Öxforbg; Magdalen College (fpr. möble«, 1456 geftiftet) zeidjnet fidj burd) feinen fepönen gotifdjen Turnt unb feine ©arten am Ufer beb EperroeU <iug; New College würbe von feinem Srünber, bent Pifpof unb Paumeifter Sffipfepam, 1380 85 teilweife fclbft erbaut. ®ie anbem Eollegeg finb: All Souls (1437), Brasenose (1509), Corpus Christi (1516), Jesus (1571), Kehle (1869), Lincoln (1427), Oriel (1326), Pembroke (1624), Queen's (1340), St. John's(1555), Trinity (1554), Wadham (1613) unb Worcester (1714). Paßet ben zwei altem JpaUen beftepen twd) brei fogen. Privatpallen, abgefepen von beut St. Stephan's House (feit 1876), für Stubenten, bie fid) ber ^eibenmiffion zu wibnten gebeutelt, Wycliffe Hall (1880) für ©peologen, Mansfield College (1886) für ®iffibenten, Manchester College (feit 1786 in SRan» epefter, 1893 in D. eröffnet) für Unitarier, gerner pat man and) in C. brei Eollegeg für ®amen in§ Sehen gerufen, nätitlid) Lady Margaret Hall, Somerville Hall unb St. Hugh's Hall. Enblidj paben fid) St. David's College (Sampelet), University College (Pottingpam) unb First College (Speffielb), ferner bie Univerfitäten zu Kapftabt, Stjbnel), Kaltutta, Sapor (Panbfdjab), Pombatt unb Pbelaibe ber Uni» Verfität affiliiert. Unter ben K i r cp e n finb am berner» tenbwerteften bie St. Peterglirdje,' teilweife noep auä bem 12. Saprp., bie äJtarien» ober Univerfitätgfircpe, 1300—1498 erbaut, unb bie bereitg 1180 entgeweibte proteftantifepe Katpebrale, urfprünglid) Kirdje ber 916» tei ber peil, gribegwibe. 9tid)t weit Von ber Uniöcr» fitätgtirdje ftept bag von ©. Scott erbaute ©enfnial ber SRärtprer Erannter, IRibtep unb Satimer, bie pier

verbrannt Würben. D. bat ferner ein ©peater, eine TRufitpalle unb ein ¡Ballfpiclpaud (tennis-court); ben iylttji beleben, wie in Kantbribge, bie saplreitpen ¡Boote ber ¡Rubertlubd. 3m benachbarten ©orf K u b b e 8 b e n l'teljt ber ißalaft bed ¡Bifcpofd Von ©. unb ein anglita» ttifdjed Sßriefterfentinar (Kollege). — £). gehört feit ben älteften Beiten neben 2onbon unb Kanterbutl) 31t ben bebeutenbften Stabten Knglanbd unb crpielt feinen erften greibrief fdjon von König §einridj I. König Stephan belagerte bie Stabt 1142, unb König ifieiit rid) II. ernannte 1155 Sinton von ¡Bare 311m erften ®ra» fenVonD. Uberbiefogen.'fJroVifionen vonD. von 1258 f. Srobbritannien (S. 1034). ©ad SBidtum ju £). würbe 1541 gegrttnbet. Sgl. 3n grant, Memorials of 0. (2. Slufl., 2onb. 1847,2SBbe.); Slrnolb, 0. and Cambridge, their colleges, etc. (baf. 1873); Soafe, 0. (in »Historic towns«, baf. 1887); Slnbrew Sang, 0. (iUuftriert, baf. 1889); SBiefe, ©eutfepe ¡Briefe über englifdje Sqieijung (3. Slufl., ¡Bed. 1877); St eb» man, 0., its life and schools (2onb. 1887); St)te, History of the University of 0. to 1530 (baf. 1887); ¡Brobrirf, History of the University of 0. (1886); Klart, Colleges of 0., their histories and traditions (2. Slttfl. 1893); 61. Sin it I), 0. and her colleges (1894);»The historical register of the University of 0.« (Opf., Von Beit juBeit); »The students handbook to the University and Colleges of 0.« (baf. jährlich).

2) tpauptort ber ®raffdjaft Safatjette bed norb» ameritan. Staated SRiffifftppi, 100 km füböftlidj Von TRemppid • Sih ber Univerfität von 3Jlifffftppi, aud» fcpließlidj fürSBetßc beftimmt, mit (1890)1546 Kinw.-

3) Drt ini norbanteritan. Staat Dpio, Sih her TRtami Univerfität, bed Dpforb Kollege unb bed SBeftern Se» ntinarl), beibe für Santen, mit osoo) 1922 (Sitiw.

Cpforb, ¡Robert §arlep, ®raf von, brit. Staatsmann, aud einem alten 0efdjled)t in Shropshire ftammenb, geb. 5. ©e,p 1661 in Sonbon, geft. 21.SRai 1724, fdjioß fid) 1688 bem ¡Bringen Von Dra= ttien mit einer auf eigne Koften audgerüfteten ¡Reiter» fdjar an unb trat 1690 aid Sarlamentdmitglieb in bad Unterpaud, wo er ju ben ffiiprern ber Sorted gehörte unb 1701 sum Sprecher bed tpaufed gewählt ivarb. 9tad) SBilpelmd III. Sob unb unter bent Kinfluß ber großartigen Krfolgc TRarlborougbd näherte er fid) allmäplicp mit anbern gemäßigten ©oried bent letitern unb trat 1704 aid Staatdfetretar in bie ¡Regierung ein, inbent er ¿ugleid; bid 1705 Sprecher bed Ipaufed ber ©emeinen blieb. TO jebodj bie SBpigd immer ent» fdjiebener bie innere ¡Regierung für fid; in SBefth nah» men, ivurbe pallet), bet überbied mit bem SRinifter ©obolppin in Bwiefpalt geraten War, 1708 aud bem SRinifterium entlaffen unb trat in bie Dppofition 31t» rück Iparlet) befeftigte fid; baburdj, baß er 1710 in bem ¡ßrojeß gegen ben ißrebiger SacpebereH beffen 2epre von ber abfoluten Staatsgewalt billigte, in ber fd;on früher gewonnenen ©ititfl ber Königin Slnna, verbrängte bie §crjogin von TRarlborough aud bereit ¡Bertrauen unb trat, aid bie Königin einen völligen, burd) bie SarlamentdWaplen von 1710 unterftühten Spftentwedjfel vollzog, wieber in bie ¡Regierung ein, oeren Rührung er felbft mit Saint 3opn, bem fpätern Sorb Solingbrote, übernahm. Salb barauf Würbe et 311m ©rafeit von D. ernannt unb veranlaßte 1711 jenen berühmten erften tßeerdfdjub, Welcher ber bid bapitt wpiggiftifcheit SRajorität bed Cbcrpaufed ein ffinbe machte. dttd; ber auswärtigen ißolitit gab D. eine neue ¡¡Senbung, inbent er nad) bem Sobe Kaifer 3ofeppd I. (?Ipril 1711) 3u Utredjt bie griebeitdunter« panblungcn eröffnete, äRarlborougp aber Völlig von ber Rührung ber SIrntee audfcploß. 'S alb nach beut ilbfcpluß bed Utredjter griebend (1713) veruneinigte fid) D. jebodj mit ¡Bolingbrole, unb ba er aud) bie (Sunft ber Königin Verloren hatte, fo Würbe er 27.3uli 1714 feined Slotted entlaffen. Unter ®eorg I. warb er im Slpril 1715 wegen geheimen KinverftänbniffeS mit grantreidj bei ben iyriebendunterpanblungcn bed tpocpverratd angettagt unb in beit Sower gebracht. 3m Suit 1717 freigefprodjen, warb er vorn König Vom .fjofe verwiefen, 30g fiep auf feine ©iiter juriirf unb brachte hier eine bebeutenbe ¡Bücher» u. Ipanbfdjriften» famntlung sufantmen. Siefelbe Würbe Von feinem Sopn, bem ®rafen Kb Warb Von D., eifrig vermehrt unb nach beffen ©ob (geft. 16. 3uni 1741) für 13,000 ¡Bfb. Sterl. an einen ¡Budjpänbler, Osborn, verlauft. Sie SRanuftriptenfammlung, über 7600 ¡Bänbe unb 17,000Urlaubenuntfaffenb, wurbel743an benStaat Verlauft unb ber ¡Bibliotpef bed ¡Britifdjen SRitfeumS einverleibt. 3Rit9llfreb, feepftem Srafen Von ©., et» lofd; 19. 3an. 1853 bie ¡yamitie.

Cpforbfljire, eine ber ¡Binnengraffdjaften Kng» lanbd, von Siortpampton, ¡Buctingpam, ¡Berts, ®lou» cefter unb SBarWicf umfdjloffen, 1957 qkm(35,e DIR.) groß mit (1891) 185,669, aid ¡BerWaltungSbesirt 145,449 Kinw. ©ad £anb hübet eine Wellenförmige Kbette. 3nt 3?. erheben fidj bie oolitpifdjenKbge §illd (377111), in benett SBinbrufp, Svenlobe unb KpetWeU, brei Bu“‘ flüffe ber ©pentfe, entfpringen, bie unterhalb Dpforb, int füböftlicpen SBintel ber ©raffepaft, bie Kpiltern» pügel in malerifdjer Sd)lud)t burdjbricpt. ülcterbau uni) SRilchwirtfchaft fiitb §aupterwcrbd3Weige; TRalj unb ¡Butter gehören ju ben wid)tigften ißrobulten. ¡Bon ber Dberflädje Waren 1890: 50,8 ^Broj. ülcter» laitb, 37,4 ¡Bro,',. SBeiben unb 4,9 r03. SBalb. ©er ¡Biehftanb betrug 1890: 17,739 Tferbe, 56,443 ¡Rin» ber, 266,594 Sdjafe unb 44,110Sd)Weitte. 9lbgefel)en von ber Kifett» unbüBoHwareninbuftrie ift bießiewerb» tljätigteit unbebeutenb. ¡jjauptftabt ift Djforb.

©¿ljoft(»Dchfentopf«, inKrinnerung anbieSBein» fd)lättche aud ¡Rinbdleber; wahrfd)einlid) tornnnpiert aud engl. hogshead, f.b.), ein früpered äRafj für ¡Sein unb Spirituofen, meiftend IV2 DIjnt: in ißreiißen = 206,105 £it., in ¿übecl = 218,251 £., in Jamburg = 217,366 £., in ¡Braunfcpweig = 224,845 in ¡Ruß» lanb (Dldoft) noch = 221,387 £., in Schweben (Dj» pttfvub) — 235,559 £., in ©änentarl (Dpepoveb) 31t 6 Sinter Von 39 Rotter=226,072 2., in ben ¡Rieberlanben (Dldpoofb) für SBein 3U 96 Stoopen = 232,836 2. unb für ¡Branntwein 3U 180 Wtengclen = 225 2.

Ogiä, gried). 3><ie(n, f. (Edjinabeit.

C£tme (3fonitrofoverbinbungen), otgani» fepe Serbinbungen, welche bie Dyimibgruppe (3foni» irofogtuppe) N(0H) enthalten. Sie entftepen bei Sin» Wirtung von ^pbrojplantin auf TOeppbe ober Ketone, unb man unterfepeibet banacp Sllbofinte unb Ket» opinte. So liefert Slceton $CH_3.CO.CH_3$ bad Slcet» opirn $CH_3.C(N0H).CH_3$. ©ied bilbet farblofe Srid» men, riedjt cploralartig, fdjntiljt bei 60°, beftiUiert bei 134° unb reagiert neutral, ©ad SBafferftoffatom ber Dpimibgrttppe tann bittet) Slltalintetalle unb bttrep Slitple erfept werben. ¡Beim Kocpeit mit Säuren 3er» fallen bie D. unter Slufnapnte vonSBaffer ittSllbeppbe, be,3- Ketone unb tppbropplamin, bei ¡Bepanblitng mit ¡Rebuttiondmitteln liefern fie Slminbafen.

Oxonia, neulateinifcper SRante ber Stabt Drforb.

Ox-tail soup (engt, for. d®»tapifo),£)d)fenfd;wan3»

Cpuö, gluß, f. ?(mu ©atja. [fttppc.

©jt)... (griecp.), fdjarf, fauer, häufig in Qufantmcn« fejjungett (Oxymel, Sauerponig), befonberS bei dienit= fdjett Verbinbungen, Wo eS fauerftoffpaltig bebeutet.

©¿pätbptfttifofänre, f. Sfätpionfäure.

©Kpaäobcnjöl $C_{12}H_{10}N_2Oob.C_6H_5.NN.C_0H_4.OH$ cntftept aus falpeterfaurcnt Tiazobenzot unb toljlen« faurent Sargt ober tonzentrierter Sdjwefclfäure ober bei Vepanblung mit (jSpenol ober Ammoniat. ES bilbet ziegelrote SßriSmen, löft fiel) wenig in SSaffer, leidjt in Slltopol unb Alper ttttb fdjmilzt bei 152°. £). bcfipt bie Cfiigenfcbafteil eines garbftoffeS, unb eine (lleipe äpnlicper Djgajoberbinbungen Wirb tecpnifd) bargeftellt (Cjctjajofarbftoffe, f. Jtzofarbftoffe).

©yt)bcu',oc!ättre, f. Salicplfäure.

©gl)calcium(id)t, f. StnallgaS.

Oxycephälus, f. Söradpptepbalen.

©pijcplortbe, Verbinbungen nteprwertigerlUietaile mit Eplor unb Sauerftoff, f. Salze.

OxyCOCCUS, f. Vaccinium.

©yt)croccuinpflafter, Safranpflafter, f. (ßflafter.

©ppbatiott (ßjpbierung), djemifcper ißrojefj, Welcher in bcr Vereinigung eines SörperS mit Sauer« ftoff befiehl. Ein cpetnifdjeS Element, einälletall liefert bei ber £. ein Crpb, welches häufig nod) ntepr Sauer« ftoff auf nepmen tarnt, fo baf; ein höheres Dypb entfteht. Sie £). erfolgt birett burd) Verbinbung beS orpbier« baren flötperS mit bent Sauerftoff ber £uft bei ge« Wohnlicher ober höherer Temperatur, ober inbireft burd; ©inWirluttg bon 0 y p b a ti o n §m i l1e In, fauer« ftoffhaltigen Körpern, bie ihren Sauerftoff teilweife ober Douftänbig leicht an oypbierbare Körper abgeben. Solche ¿rpbationsniittel finb (Splorwaffer, unter« cplorige Säure, Eplorfäure, Salpeterfäure unb bereu Salze, bie häufig fd)on bei gewöhnlicher ober crft bei höherer Temperatur Wirten. Sgl. Ciijbe unb Sauerftoff.

©ytlbationSflauttite, f. Sötrotjr.

©iPbattondmittel, f. Djpbation.

©jtijbe, djentifdje Serbinbungen einfacher ober jtt« fammcngefefeter .ftötper mit Sauerftoff, im engern Sinne nur bie SauerftoffBerbinbungen ber Elemente. Tiefe haben Derfdjieben ftarte Steigung, fid) mit Sauer« ftoff ,ju bereinigen, fidj zu ojpbieren, unterliegen mehr ober ntinber leicht ber D y t) b a t i o tt, bie ftetS als eine Verbrennung aufjufaffen ift (f. Sauerftoff). Tie DypbationSprobutte finb gasförmig, flüffigober ftarr; biele Elemente bilben aber mit Sauerftoff in mehreren Verpältniffen D., unb man muf) baljer mehrere Typ« bationSftufen itnierfcpeiben. SJtan pflegt bann bie C.nad) ber nctSRolefül enthaltenenWipzapluottSatter« ftoffatomen 21tonoypbe, Tioypb e ober Vioy pbe, Trioypbe, Tetroypbe, Vsntoypbe (attcp wopl Srotojpbe,Teuterojpbctc.)3u benennen. TieÖ. finb jumTcilSäurenanhpbribe, wieg. V. baS Schwefel« trioypb SO_3, welches mit SSajfer Sdjwefelfäure H_2SO_4 bilbet ober Vafenanppbribe, wie baS Eaiciuntoypb CaO, welches mit Söaffer Ealciuntppbroypb $Ca(OH)_2$ bilbet. Tiefe Vafenanhpbribe finb bie £). im engften Sinne, u. zwar pflegt man bei Eyiftenz mehrerer DypbationS« ftufeneines wtetaUeS biejenige, Welcpemit Säuren Salze bilbet, fpeziell als ßypb 31t bezeichnen, bie mit weniger Sauerftoff Suboypbul, Suboypb (§ppoypb, llnteroypb) unb bie mit mehr Sauerftoff Super» oypb (ijjpperoypb). Sittb mehrere falzbilbcnbe £>. Dorpanben, fo fjeifjen bie fauerftoffärntern Dypbule, bie fauerftoffreidjen £. SeSquioypbe. öypbttl», Dypbfalze tc. nennt man bie Salze, welche bei Ein« Wirfung non Säuren auf bie entfpredjenben Dypba« tionSftufen entftepen.

©yljbbpbrate, f. Safe»

©jpbiereu, f. Dytjbe.

©gpbicrte Saljfänre, fobiel wie Eplor.

©¿pbül, f. Djtjbe.

©ypbnil)t)brate, f. Sajen,

©¿tjeffigfiiure, f. ©tptolfäure.

©jpgen (Oxygenium, OypgettgaS), Sauet

©gpgettotbe, f. StetaHoibe. [ftoff (f. b.).

©jppämoglobtn, f. Hämoglobin.

©XPlod, ein fiöttig ber Atolier, weldtcr, einäugig auf einem äRaultier reitenb, bett §eratliben bei ihrem 3uge nach bem VeloponneS begegnete unb bent Dratel gentäft, Welches ben §eratliben riet, einen Treiäugtgen als güprer zu folgen, üon biefen als Vnfüprer gelimljlt würbe. D. führte fie über bie SReerenge Don Olljioit unb befepte nach ber Eroberung beS Peloponnes mit ben Atoliem EliS.

Oxymel (Sauerhonig); (). simplex, ein Sc« ntifd) Don 1 Teil Dcrbiinntcr Effigfäure mit 40 Teilen gereinigtem §onig, wclcpeS als Arzneimittel bemtltl wirb. 1 Teil Eolcpicunteffig ober SReerztriebeleffig, mit 2 Teilen gereinigtem §oitig auf 2 Teile »erbantpft, liefert ben 0. Colchici unb 0. Scillae.

©Epmötoit (griedj., »wipig«bumm«), rpetorifdje gigur, beftepenb in ber finnreiepen Verbinbung zweier fiep fepeinbar Wiberfpredjenber Vegriffe, 3. V. einbe« rebteS Schweigen, gefebäftiger SRüftiggang.

©ppuaphthuefäurc $C_nH_80_3$ entftept als 8Jct« triuntfalz beim Erbipcn Don aAapl)tl)olnatrimn mit Soplenfäure, bilbet ein färb« unb gerucplofeS, mito« triftaUinifdjeSißuiDer, fdjmecft beiffenb, reizt «IS Staub beim Einatmen ftari zum liefen, löft fiep fdjlttctin Söaffer, leichter in Slltopol unb $tper, fcpmilzt bei 186" unb zerfällt bei längertn Kocljen mit ÜBaffer in a'Jtaplj« tpol unb Soplenfäure. 0,06 *g* £). töten ebenfo Diele fbcfenpilze wie 0,3 *g* Salicplfäure, ebenfo trirlt D. fepr cnergifd) auf (Batterien unb gewiffe niebete tic= rifdje Scpmaroper. iparn pält fid) nacp 3UM bett Spuren Don D. bauemb Döllig unberänbert. $ftan« Zen, welche man mit D. beftreidjt, leiben ebenfotoenig Scpaben, wie gifepe, Srebfe, (Blutegel in SSaffcr, tot! cpeS auf 1 hl 1 g D. gelöft enthält. äRait tarnt baper £>. zur Vertilgung Don fßßflanzenparafiten unb jur TeSinfettion Don Abwäffem benupen, opne eine (Be= nadjteiligung bcr gifd)3itdjt fürdjten 31t ntüffen.

©ipnenrtn, f. Vetain.

©jppvoptoitfänrc, f. SKildjfäurett.

©¿pfaljc, f. Salze.

©gpfättteit, foDiel Wie Saucrftofffäuren, f. Säuren; bann organifdje Säuren, Welche aufjer ber eparatteri« ftifepen Vtomgruppe C00H nodj bie tppbroyplgru|>|)e OH enthalten unb fiep bapet gleichzeitig Wie Säuren unb Slltopole Derpalteu, inbetn fie 3. SB. bei Vertretung beS SSafferftoffeS ber ffiarboyplgruppc COOH burd) SRetalle Salze unb bei Vertretung beS SSafferftoffeS ber ippbroyplgruppe burd) Säurerabitale Efter bilben. Tie £). bcr gettreipe finb leicpt löSlicp in TBaffer unb friftallifieren fd)Wcr. Stan uittcrfcpcibct je nad) ber Stellung ber ¿pbroyplgruppe aut erfteit, zweiten, brit« ten ober Dierten Koplenftoffatom Don ber Starbojpb gruppe aus gerechnet *a-, ß-, y-* unb <5-£>., welche fid; bttrd) ipre iluppbribbilbtnig unterfdjeiben (f. fiattone). Tie £). ber aromatifepen 3teipe, weihe bie §pbrojl)l« gruppe im Venzoltem enthalten, haben gleichzeitig ben (Sparatter Don Säuren imb VPeuoicit.

©gpfttlftttcte, f. SdjWefelmetalle.

©ptjtonon (griedj.), int Eriedjifcpen ein SSort mit bent feparfen Ton (Oltut) auf ber Eubfilbe.

Oxyüris, ber SRabenwurm (f. b.).

Cpama^tvao, Japan. Staatsmann, geb. 1843 in Satfuma als ein '-Berwanbter Saigö TatantoriS, jeidjnete fiep im SReftaurationStricg 1868 auf feiten bcr Kaiferlidjen aus, naljnt teil an ber Unterbrüctung beS Satfuma »SlufftanbeS 1877, mürbe im folgenben Sapre (Generalleutnant unb 1879 Sijeminifter beS (¿intern unbEpef ber pauptftäbtifd)en ˢ}3olijei in Tofio. Seit 1880 KriegSminifter, feit 1882 eine 3citlang auch Epef beS SeneralftabeS, unternahm er 1883 eine Steife nadj Europa, um bie bortigenipeereSorganifationen ¿u ftubiercn,unb mürbe 1884 in ben (Graf enftaub erpoben. 3nt Kriege gegen (Sifina 1894—95 befehligte er bie ¿weite 9lrmee unb eroberte Sßort 9(rtt)iir; er erhielt ba für beit 3RarquiStiteI.

Cpapof, (Gren¿fluf53WifcpenSran¿0fifdj»(Guapana unb bembrafil. Staat 9ßarä, entfpringt ant'BicEreuaui; ber Tumuc»§umacberge¡ nimmt lints beit Earnopi auf unb ntünbet nadj 485 km langem Saufe in ben?lt= tantifd)cn ©¿eatt, bie gtcidjuamigcSlai bitbenb. Trop feiner SSafferfälle unb StromfcpneUen bient er ber fleinen Sdjiffaprt; Tragpläfee füpren ¿u ben 3uflüffett beS SRarañon pinüber. Eottoreau napnt ipn 1887 auf.

Cpbiit, Torf in ber fädjf. KreiSp. söaupcn, ilnttSp. „ßittau, int Saufiper (Gebirge, an bcr Sittie 3>ttau-D. ber Säcpfifdjen StaatSbafjn, pat eine 9lbfattfpinnerei, eine 3 wirnf abril, 2 Twiftereicn, einefDlüplenbauanftatt unb (1895) 814EíUW. ®abei berXöpf erborg (571m) mit ?luS|idjtSmarte unb ber §odjwalb (748 m) mit 9luSficptStiirm. SöefoitbereS Sntereffe erregt ber meft» lid) aut Orte fid) erpebenbe, uon brei Seiten freiftepenbe, glockenförmige D. (519 m) mit fepr fd;öner 9luSficpt. 9luf betn (Gipfel Warb 1384 an ber Stelle eines burd) Staifer Sari IV. ¿erftortenStaubfdjloffeS einEölcftiner« tlojter geftiftet, baS burd) ben §uffiten!rieg in Verfall tarn unb 1577 burd) einen tBlipftrapl ¿erftört Würbe. Sgl. ˢJ5ef cpect, (Gefcpicpte ber Eöieftiner beS CpbinS (3itt. 1840); 9Jiof:d)fau, ©er £).(4.9Iufl., baf. 1883); ©erfelbe, Dpbin=Épronit (33öpmifcp«2eipa 1885); 3uft, D. als Terrainkurort (3ittau 1886).

©tje ((Gr eif S W a l b e r £>.), f. (Gretfswalbcr Sobben.

Oyer and terminer, Court of (engt, fpr.fort 8f ojer änb torminer), (Bejeicpnung für baS englifdje Sdjwurgeridjt, infofern eS peinliche Sacpett (hodjner- rat ic.) ¿u unterfudjen unb barüber ¿u erkennen pat. ®ql. Englanb, S. 784.

©ctjnpaufett (Öpnpaufen, fpr. ¡in--, früper Stepnie), Stabt (feit 1859) u. befuepter SBabeort int preuf). SRegbej. unb Kreis äRinbat, an ber äßerre, ttn« weit iprerältünbung in bie SBefer, Knotenpunkt ber Si» nicn öbiSfelbe-lpantnt unb IBraunfcpWeig-OSnabrüct berißreufi. StaatSbapn, 71m ü. SR., pat eine euattgelifdje u. eine tatp. Sirope, einˢÄmtSgeri<pt, einTpermaLSabe« pattS, ein Solbab, ein grofje-3 SurpauS, eine Saline (91euf al ¿ w er t), ein öffentliches ScpladjtpauS u. 0895) 2897 meift eöang. Einwohner. ©er Drt »erbantt fein ©afein bent SB abe, beffett Tpermalfolquellen burd) töopren feit 1830 entftanbenfinb, u. ift nacp bent ©ber« bergrat Sari ». ©epnpaufcit (geft. 1865), berftdjuttt feine (Grünbung bcfonberS »erbient gemacht (»gl. bie als ïycftfclirift erfepienene (Biographie »on Siefenpoff: »5 teil). Sari ü. Depitpaufett «, SBcrl. 1895), benannt. ® ie Borpanbeneit brei SBoprlbcper gepen bis 625 m unter bett äReereSfpiegel, unb bie Temperatur bcr älteften unb Wärmften, fepr toplenfäurereicpcn (1033 cc in l Sit.) Solquelle beträgt 33,7°. 9Ran leitet bie Sole birekt in bie SBabcroaitne, gibt attep SÖcHenbäber, Solbunft« bäber unb läjjt (Grabterluft einatmen. 3lnu Tilinten biettcit bcfonberS ber Sitterbrunnen ttub bie leidjte Sülorofole, aber auep bie Tperntaifole. ®as Slinta ift geftinb unb erfrifepenb, für ¿arte iltntuitgSorgane aber nicht geeignet. 3Ran benupt bie Duellen namentlich gegen Säpmungen, 91et»en« unb fRüctenmartSlranh peilen, StpeumatiSmuS unb (Gidjt, Strofulofe, 83lut= arntut, (Blutfcpwädje unb ¡Frauenkrankheiten. 9Iu§ ber SRutterlauge ber Saline bereitet ntan baS SRepnter 23 a b e f a I ¿. 3unt 23abe gehört ein 25 speltar großer u. fepöner Kurgarten. ®ic 3apl ber 23abegäfte beläuft fid) jäprlicp auf ca. 6000. 3» ber Umgebung fepöne Spajiergänge (nad) bentSiepl, berUlenburg u. a.) SSgl- Sep ma tt n, 23ab 0. (3. Stuft., (Gotting. 1887) ; SB o i g t, ®ie Surntittel DepnpaufenS (SBrauttfdjro. 1883); SRopbeit, ©iätetit für 9lerüentrante (3.9lufl., Cepnp. 1888); ©erfelbe, SBab C. unb feine Umgebung (baf. 1891); »D. unb feine Snbitationen« (JjubiläuntS- fdjrift, baf. 1895); SBaepr unb Ötter, ®ab D. unb feine Umgegenb (3. Sttufl., baf. 1895); S au er m alb, löab D., für Surgäftc bearbeitet (4. Stuft, baf. 1893).

Cponnag (fpr. ojonnàtê ober ojottnä), Stabt int fran3- ®epart. 9lin, SRrronb. SRantua, in einem SRulbentpal beS 3ura ant 9lnge unb an einer 3weiglinie ber Sponer SBapn gelegen, mit SBrettfägen, ffabritation »on Sänt« men unb osoi) 4145 Einro.

C'pftetmoutbjfpr. euftermaut^), beliebtes Seebab in (Giantorqanfpire(SübmaleS), anbcrSmanfeabai, biept bei ben aRuntbleS, einem gröfjern SBorgebirge, unb auf ber bon SBläntett befiebclten §albinfel (Gower; D. pat (1891) 3675 Einw.

Oz., in Engtanb 9tbtürjung für Ounce (f. b.).

Cjäua, f. ©tintnafe.

Djattant (fpr.ofanamm), 91 ntoine §rébéric, geifb »oller fraiy. (Gefcpidjtfdjreiber unb fatpolifierenber Sßpilofopp, geb. 23. Stprii 1813 inSRailanb, geft. 8.Sept. 1853 in ÏRarfcitle, 9iad)lontnte beS berühmten SRatpc= matiterS SacqueS D. (geft. 1717 inlßariS), toarerft 9lb»otat ¿u Spott unb Warb 1840 Sßrofeffor ber auS= länbifdjen Sitteratur an ber gatultät ber SB.ffcnfcpaf» tcn ¿u SßariS. Er ift 3Ritbegrünber beS DrbcnS beS peil. æin'jCtt,; »onlßaula. SBon feinen Sföerten finb per« »orçupeben: »Dante et la philosophie catholique au XIII. siècle« (Sßar. 1839, 2. 9lufl. 1845; beutfd), SRünfter 1858); »Etudes germaniques« (1847—49, 2 93be.); »Documents inédits pour servir à l'histoire de l'Italie depuis le VIII. siècle jusqu'au XIII.« (1850) unb »Les poètes franciscains en Italie au XIII. siècle« (1852; beutfd), SRiinft. 1853). Seine »Œuvres complètes« mürben perauSgegeben »on 9lnt» père (4. 9lufl. 1873, 11 33be.). Sein Seben befeprie« ben Sarter (ißaberb. 1867), fein SBruber, ber 9lbbé 9llpponf e *D.* (Sßar. 1879, 2. 9Iufl. 1882), ©'9Reara (2. 9luf(., Sonb. 1879), .Çarbp (SRainj 1878) unb Eurnier (»La jeunesse de Fréd. 0.«, ißar. 1888).

Cjatf 'JJlouttaincf (fpr. ofarï mauntins), ifjôbenjug, ber »ont untern SRiffouri auS in fübroeftlidjerSlicptung ben Staat ÏRiffouri unb bie fRorbweftede »on 9lrlan» faS burd)3iept unb int Snbianerterritorium enbigt, bie ÜBafferfcpeibe ¿roifdjcn bent SRiffiffippi unb SRiffottri bilbenb, 450—600 m podj, opne eigentliche (Gipfel.

©gbegett, ®olt, f. Uäbcten.

Cjea, (Gebirge, f. ißarneS.

©jean (griedj.), baS Söeltmeer ber 9llten, jept 83e» ¿cicpnung für bie groften Teile beS SSeltnieereS, ffielcpe ¿mifepen ben Kontinenten eingefcpaltet finb unb »on bat ^olarireifat im 91. unb S. gegen bie Eismeere abgegrenjt werben: ber Sltlantifcpe ©., Snbifcpc D. unb Stille £). (f. biefeilrtilel u. »9.Reer«). SSgl. DteancS.

Ojcattten (piergu Karte »ügeattien«, bie Safeln »Dgcanifcpe Söttet« unb »Dgcanifdj«auftralifd)e Kitt« tut I III«), Segeicpttung für bie Snfelfdjtvärme, Weld)e Von ben Satauinfeln, als beit Wefttidjften, unter 134*/2° öftl. S. V. ®r., big jur Ofterinfet, beut füb« öfttidjften Sorpoften, unter 109° weftl. S. V. ®r., fiel) über 117 Sängcngtabe unb Von SreSpo unter 32° 46' rtörbl. Sr. big Sifpop anb §iS Stert unter 55° 15' fübl. Sr. fid) über 88 Sreitengrabc, alfo über einen Saunt von 66 SJiill. qkm (l[1]/» Still. £®t.), aus« breiten, babei aber inSgefantt nur 1,255,240 qkm (22,796 £t3Jl.) bebedett. Sian fafet bie vielen Unfein unb 3nfetgruppen nad) ipren Scwopnent gufammen in Sletanefien, tßotpnefien, Slitronefien unb Settf eel anb. Sgl. bie naepfolgenbe Überfiept.

Wcoflraj>l)ifrt)e Hbcriidti turn Ozeanien.

	Ditilom.	EMeiien	$8e= wohnet
2Relanefien.			
gieuguinea	807 956	14673,3	837000
SJiSmarct = 2lrd)ipel	47100	855,4	188000
(Salomoninfeln	43900	797,2	176000
Santa Ent.)=3nfeln. . . .	938	17,0	5000
lucopia	66	1,2	650
SReue .frebriben	13227	240,2	85000
gibfdjiinfeln unb giotuma^ .	20837	378,5	125442
ttteutalebonien unt> Sopaltp« infeln	19823	360,o	62 752
gtyefterfielbinfeln	0,8	O,oi	—
gufammen:	953847,8	17322,81	1479844
polpnefien:			
£aroai	16946	307,8	89990
^nfeln roeftli# non §awai .	62	1,1	—
^ongainfein	997	18,1	19549
(Samoainfeln	2 787	50,6	35565
^orneinfeln	159	2,9	2560
lXea (2BaUi3)	96	1,74	3500
9Huafu .	15	0,2 7	1200
tttiuafjriippe	31	0,56	1000
Witte (Sanage)	94	1,71	5000
©lltcegruppe	37	0,67	2503
Union = (Xotelaus) •	14	0,25	514
*pi>oni£infeln	42	0,76	59
3)lani^ifiinfeln	137	2,49	1850
pannings (2lnterifa=) Qnfeln	668	12,13	200
Soot« (Serttep«) gnfeln . .	368	6,68	8400
lubtioi- (Situftral«) gnfeltt .	286	5,20	1881
SBeftlidje (SefellfdjaftSinfeln .	471	8,5	4850
JOftlidje (SefellfdjaftSinfeln	1179	21,4	11520
ftuamotuinfeln			4743
SRangareroa* (®atnbier=)3nfeln			508
^itcairngruppe	5	0,3	126
¿larfefaS	1274	23,14	4445
ftubuaiinfeln	211	3,8	884
©lipperton - $nfel	6	0,1	—
Dfterinfel (Siapanui) . . .	118	2,14	150
Sala *i)* ®omej	4	0,07	—
^ufainmen:	26980	489,2	201881
t r o n e f i e n.			
9Rarianen	1140	20,7	10172
SBonin?, 53olcanoinfeln u. a.	110	2,o	100
itarolinen	1450	26,3	35865
9Rarf0aiinfeln	415	7,5	16000
©tlbertinfeln	430	7,8	35200
gufammen:	3545	64,3	97 337
91 e u f *e* e l a n b = ® r u p p e.			
9leufeclanb	268461	4875,6	692426
Snfeln im UmtreiS beSfelben	2606	47,3	1123
JJufamnten:	271067	4922,9	693549
D 5 e a n i e n:	1255240	22799	2472611

Sie Sewopnet ©geanienS, bereit §aupttl)pcn auf ber beifotgenben Safet »ügeanifepe Sölter« bargeftellt finb unb beren Bapt napegtt 2‘/a Still, beträgt, Werben gcwöpnlid) in brei ©tappen gefonbert: äRelane« fier, tßotpnefier unb Slitronefter, boep faßt man bie lepten, welche ber Sprache, ben Sitten unb ben bürgerlichen ©inrieptungen nad) gu ben sfJolpnefiern geboren, mit biefen gu einer Söttergruppe jufantnten. Kunft« ergeugniffe, ©eräte, Säaffen tc. verfepiebener SBoltS« ftämnte geigen bie Safeln »ögeanifdj«auftratifdje Stul« litt I—III«. Wes übrige über bie SevölterungSBer« pättniffef.inben3Irtiteln»Steianefier« u. »ißoipnefier«.

(öcoloflifrtte 4JerI)ältniffe.

Ser innere ^nfelgürtel, welcher ben Sluftraltouti« nent untfpannt, geigt in feiner gangen iluSbepmmj im aUgenteinen ben gleidjen geotogifepen Sau. Seit« feelanb (f. b.), bie bis jept ant genaueren unterfudjte Snfel, Wirb von einem S-förmig gebogenen Ketten« gebirge von großartigem, alpinem ©eprägeburepgogen; cm feinem Wfbatt nehmen ©ranit, alte friftallinifdje Scpiefer, Silur, Kopie, SriaS, Sura, Kreibe unb »er« fcpiebenc Stufen bes SertiärS teil. Sie Sübinfel trägt auf ihrer ©ftfeite einige niept mepr tpätige ffeuerberge, Wäprenb bie Sorbinfel, außer einer großen 'fflöl »on erlofdjenen Kratern int SB. bes galtengebirgeb, ju« mal in bem weiten ©ebiet rings um ben Xaupo«See, auep nod) tpätige Sultane fotvie viele peiße Duellen, ©eifer unb Scpiamtnvultane befitjt. Slrtdj »ou'Jieu« talebonienff.b.) Werben ©lintmerfdjiefer, Sacpfcpie« fer unb Siarntor erwähnt; boep beftept bas bie Snfel burdjgiepenbe, norbweftlidj ftreiepenbe Kettengebirge au§ Stelapppr tt. gugepörigenSuffcn, aus SriäSfcpid)« ten, auS topienfüprenben, bent £ia§ gugereepneten ®« lagerungen unb aus einem Bug Von grünen Schiefern, Welcpe Vielleicht ber Kreibe angeboren, unb Serpentin; jüngere vultanifdje ©efteine finb auf Seutalebonieh nidjt beobachtet worben. ?luf Seng ttiitea (f. b.) finb nteprere nod) tpätige Sultane Vorpanben; aber auep pier überwiegen bie Sebimentgefteine: ©plorit« ttnb ©limmerfepiefer fowieSertiärbilbungen. Sie anbertt melanefifcpen3nfeln finb vorwiegenb bulfanifcpet Statur; gwar werben von Seubritaitnien attdj ältere Sebimente fowie ©ranit unb Sorpppr unb »on ben gibfdjiinfeln (f. b.) Verfdjiebenartige ältere ntaffige ®e« fteine, Scpiefer, Sanbfteine unb Kaltfteine befdjrieben, aber Vorwattenb finb bocp bie jüngere vultanifdjenSil« bttngen unb viele bet Unfein tragen nod) peutc tpätige Sultane. Sie mitronefifbpen unb polpnefi« f djen Snf ein finb teils pope Snfeln rein Vultanifiper Statur, teils niebere Unfein unb bann VorgugSWeife SBerte riffbauenber Korallen; nur auf ben SalaoS« infeln treten ipornbleitbegranite unb Siabafe ttnb auf ben sJKartefaSinfctn ©netfe unb ©timmerfepiefer neben vuttanifdjen ©efteinen gu Sage, Web bie gerftreu« ten Snfein finb faft burdjauS Vultanifcper Statur. Sm widjtigften unter iptten ift bie ©nippe ber Sanb« Wicpinfein, weldjc auf Ipawai (f. b.) gwei groß« artige Sultane, ben überaus lebhaften SKauna 2oa unb ben Weniger tpätigen Slauna Kea, trägt. SQert« Würbig ift ber Seitentrater beS SOtauna 2oa, ber Ki« lattea, uttb fein riefiger, Von Savawättben umfdjlof« fetter Keffel, auf beffen ©ntnbe fiel) Von Beit gu Beit ein See von glutflüffiger ilava befinbet. Sie Sebeu« tung ber gapllofett flehten 3nfeltt in bet mitronefi« fdjen unb polpnefifdjen Segiott läßt fiep itod) nidjt mit Seftimmtpeit angeben. 3pre oft fepr regelmäßige %t« orbnung in mepr ober weniger geraben ober bogen« förmigen Sinien legt bie Sermutung nape, baß fie bie



Inhalt der Tafel ‚Ozeanisch-australische Kultur F.

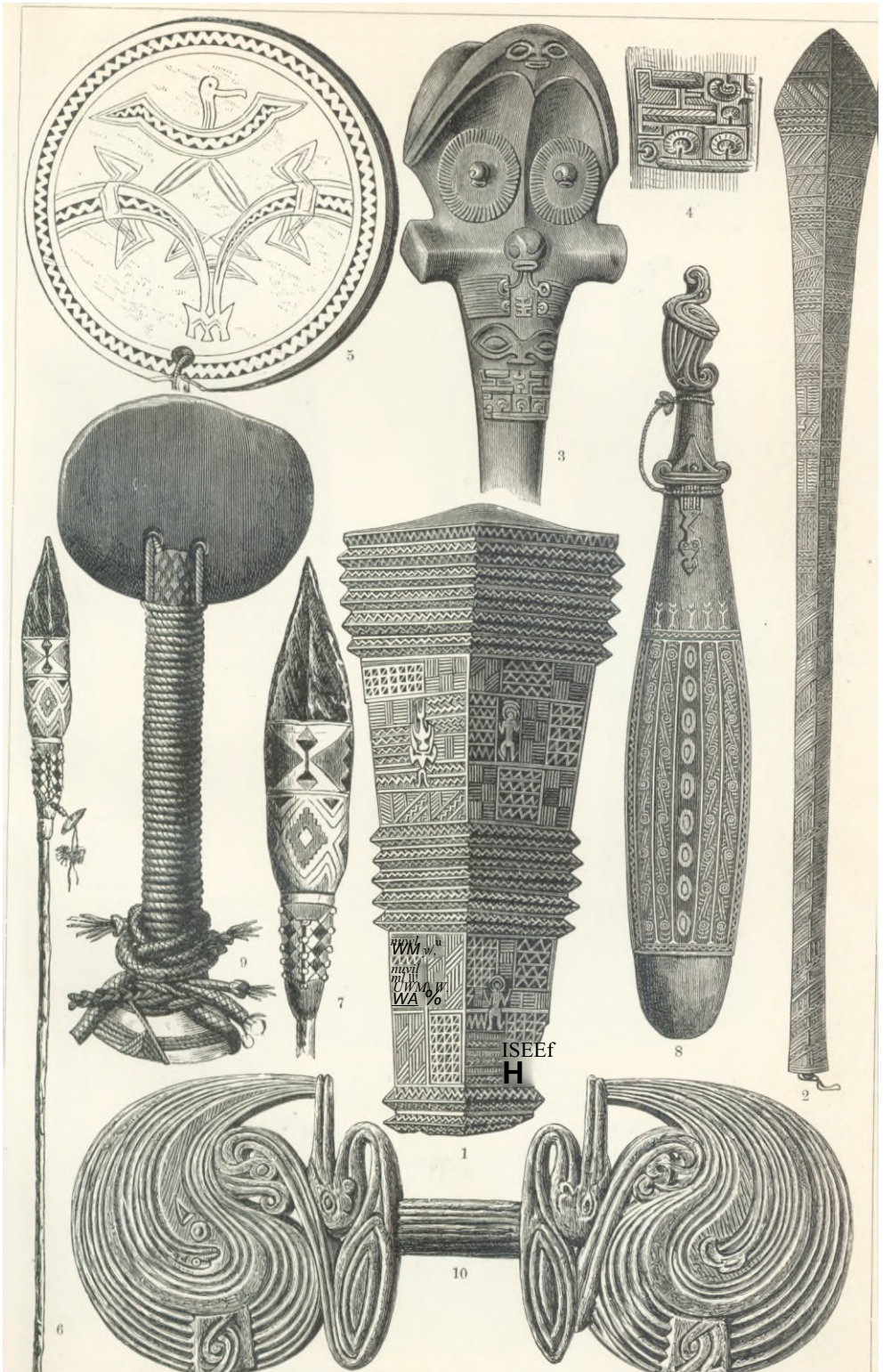
Tolynesisclie Kunsterzeugnisse.

1. Lanze (Fidschiinseln).
2. Federtanzzepter (Hawaï).
3. Haifischschwert (Gilbertinseln).
4. Fächer (Hawaï).
5. Tanzkappe (Hervey-Archipel).
6. Federhelm i
7. Federhelm) (Hawa1)'
8. Kultusstab (Hervey-Archipel).
9. Federkopfring (Hawaï).
10. Kriegerschmuck (Tahiti).
11. Idol (Tahiti).
12. Keule (Santa Cruz).
13. Tapa (Tonga).
14. Federmantel (Hawa'i).
15.
16. Federmasken (Hawai).
17.
18. Wasserflasche (Fidschi).
19. Haifischlanze (Gilbertinseln).
20. Keule (Neuseeland).

Ozeanisch-australische Kultur I



Ozeanisch-australische Kultur II.



1 u. 2. ...nische Keulen. 3 u. 4. ... Brust- und Stirnschmuck von den Admiralitäts-Inseln. — 8. Keule von der Moresby-Insel. — 9. Jadeit-Streitaxt (Häuptlingszeichen) von Neukaledonien. — 10. Geschnitzter Parierschild von Neuguinea.

Ozeanisch - australische Kultur III.



11. Australischer Botenstab mit Bilderschrift. — 12. Tanzschmuck australischer Frauen. — 13. Schwirrbrett der Australier. — 14 u. 15. Keulen von den Hervey - Inseln. — 16. Tabakspfeife aus Neuseeland. — 17. Ruder (Häuptlingszeichen) aus Neuseeland. — 18. Lanzenspitze aus Obsidian von den Admiralitäts - Inseln (vgl. auch Fig. 7). — 19 — 21. Geschnitzte Spatel für Betelkalk, von Dore, Neuguinea. — 22. Götzenbild von der Oster-Insel.

leßten Spuren unter bas Weer »erfundener ®ebirge finb. Slußbarc Wineraliett werben big fegt mir in Neufeelanb unb SlcudalcboiticH auggebeutet. ?luf ber leßtem Snfel finben fiep Steindoplen unb ©ifenerge, Weldjc nocp wenig bcacptet finb, bann aber ®olb, Kupfer», Slictet», Kobalt» unb Slntintonerge, Weldjc »on 'galjt 311 Sapr in größer» Wengen gewonnen unb auSgefüprt werben. Neufeelanb ift reich an Wi» neralfdjäßcn aller Dlrt; ®olb Wirb feit 1857 in beut Sdjwcmmlaitb unb auf Quarzgängen auggebeutet unb übertrifft an Wenge bie ^robuttion »on Neufitb» waleä. §emer wirb Kupfer unb Silber gewonnen; ©ifeiterze, ®rappit unb Kopien finb 3War in großen Wengen »orpanben, Werben aber nur in geringem Wafte auSgebcutct.

Klima, gjgnnjen» unb Sierluclt.

Klint a. ©er SSeften biefeS ®ebieteS wirb int 31. big 3U ben Sabronen »om Sübweftmonfun SübafienS, int S. big ju benlpebriben »ont Slorbweftnionfun Nuftra» lieng beperrfdjt; bag übrige D. fiept unter beut ©influß begnorbpemifppärifd)en91orboft»u.beSfübpemifppäri» fepen SüboftpaffateS, »on benen ber erftere gwifepen 5 u. 25° nörbi. Vr. liegt, ber anbrc big 25° fübl. Vr. reicht. 3n einer 3»ne »on ben gibfepi» big 31t bett Nichtigen Sitfeln erleibet ber Süboftpaffat int Sommer eine Un» terbreepung, fo baß aud)3torb»u.Norboftpaffate (neben SSinbftillcn) pätifig 311t' ¡perrfepaft dontmen. SBäprenb bie regelmäßigen Vaffate als ©tfrifeper u. ®efunbpeit» bringet' begrüßt werben, finb bie auf gibfdji unb Sa» ntoainfel päufigen SBirbelftürme int Sommer oft »on Verwüftungen begleitet. iperöoQußeben ift bie niebrige WeereSoberflädjentemperatur, bie Bon ber Sübäqua» torialftrömung perrüprt unb bie ©etnperatur ber Qu» fein emiebrigt. ©ie SBärntefcpwantungen im Qapre fowopl als am ©age finb aUentpalben gering, ©ie Jjapregejtreme betragen auf bett Sanbwidjinfeln etwa 32 unb 17°, auf ben ¡pebriben 32 unb 19°, auf ©a» piti 33 unb 16°, wäprenb bie täglicpe Scpwandung faft allgemein unter 10“ liegen bürfte. ©ie Siegen» menge fowie bie ¡Regenzeit finb in popettt ®rabe abpän» gig »on ber Sage eines DrteS zum Sßaffat. 9Iuf ge» birgigen gnfeln ift bie bent Sßaffat zugewanbte Seite bie '¡Regenfeite mit üppiger Vegetation, bie abgewanbte Seite (Seefeite) bie regenärmere unb bürre. Siegen» mengen (nad) Spann): SBaididi (SanbWidj) 113, SSaioli (Sanbwicp) 218, ©elanafau (gibfdji) 272, Quara Valu (Sibfcpi) 628, Vapiti (©apiti) 121, Kanada (Neu» falebonicn) 123, Slpuntca (Neudalebonien) 161 em. 3n ber Näpe beS äiquatorS finb bie amcritauifcpeit ©uanoinfeln faft regenlog.

Vflangenwelt. 3u ber glora Ozeaniens greift baS tropifdj»afiatifcpe ©tentent über bie WoluWen ttnb Neuguinea perüber unb nimmt bie tropifepen Nie» berungen ein, wäprenb bie auftrale glora »orzttgS» weife in ben pöpent Sebirgen fiep auSbreitet; ein britter Veftanbteil ift enbentifcp unb ntadjt niept feiten 50—80 Vrog. ber überhaupt »orpanbenen $api »01t Vlütenpflangen au». Unter ben ©paralterfippen ber ogeanifepen glora finb befonberS Wprtaceen, ffkotca» ceen unb Nabelpölger, wie Araucaria unb Dammara, peroorgupeben; »on Valuten finb Kentia unb Prit- chardia einpeimifep. ©ie KofoSpalme (Cocos nucifera) pat ipre Heimat im tropifepen Slmerita. Sagopalmen (Metroxylon) fontmen oftwärtg bis 31t ben greunb» fepaftSinfeln »or; auep Pandanus-Vrten, Slraceen unb Vatmtfarnefinb reidjlicp»ertreten. SinbeuKüften perr» fefteit 3Jlaitgro»ewälber, iit ben gtußtpälcm u. an ben niebent Verggepängen ©ropenformationen, barüber einförmig gufamntengefeßte Vergwälber. Slucp immer - grüne Vufcpbeftänbe, bie ben auftralifdjen ScrubS (f. Sluftralieti) cittfprecpen, treten zumal auf ¡Berggipfeln, 3. V. in Sleudaleboitien, auf. Slttf ben pawai'fcpen Sn» fein bilben Saoannen mit einzeln ftepenben Väunten bie unterfte Negion, bann folgen bis 1600 m SSälber mit ntepr ober weniger tropifepent Sparatter ttnb bar über ein ®ürtel niebriger Sträucper. Shu eigenartig ften tritt bie glora NeufeelanbS mit 61 Vi'03. enbe» ntifepen Sitten perbor, »on benen feine einzige in Vuftralien wieberteprt, bie ®attungen finb jebodj teils auftralifd), teils tropifcp» afiatifefj ober antarftifd) (f. unten). Sinpeintifcpe Nabelpölger, Vudjenbeftänbe, ©radjenbäume (Cordyline), Vt'oteaceen, Wprtaceen, Slraliaceen unb Vauntfarne bilben bie ¡Kälber jener gnfelgruppe. DlcufeelanB ift auf beröftlidjenHalbtugcl berlpauptperb ber antarf tifepen, b. p. ber bentSiib pol am meiften benachbarten glora geworben, bie fiep in ben Hochgebirgen beS ®ebieteS bei 1200 1500 m auSbreitet unb ber Vflangenwclt SiibamerifaS in ben geuerlanbSanben cutfpridjt. Von Kulturpflanzen finb in O. außer ber KofoSpalme einige dnollenbilbcnbc Vataten unb ^jamSWurgelarten (Dioscorea) fowie bie ©arofnollcn (Colocasia antiquorum) Weit »erbreitet; attdj eine Vrotfrucptart (Artocarpus incisa) würbe »01t ben erften europäifepen Vnfömmlingen bis zu ben WarfefaSinfeln piit iit Venußung ber (Singebornen getroffen. ®gl. Vffanzeitgeogrcwpie (mit Karte).

©i er W e 11.0. umfaßt brei Subregionen ber Vuftra > lifcpen ¡Region (f.b.) u. befißt in feinen einzelnen ©eilen eine fepr »erfepiebenartige ©ierwelt. Sleufeetanb befißt »on Säugetieren nur zwei eigentümliche gleberntäufe. SparafterBögel finb bie ®attungen3lefforpapagei (Nes- tor) unb ©ulenpapagei (Stringops) fowie ber Kiwi ober Scpncpfenftrauß, »erwanbt mit ben auSgeftor» benen Ungeheuern WoaS. Von ben ¡Reptilien ift bie mertwttrbigfte Vrt bie Hatteria (f. Vrüdenecpfen). Pluf» faUenb arm erfepeint 3leufeelanb an Sufeften. Neu- guinea unb bie benachbarten Snfeln finb fepr reich an originellen unb pradjtooUen ©ieren. 9Rit 3luS» uapme einiger gleberntäufe, einiger Slagcr unb einer ?lrt ber®attungScpwein, gepören bieSäugetiere3leu» guineaS ben Veuteltieren unb Kloafentieren an; utt» icr ben Vögeln nepnten bie erfte Stelle ein bie praept» »ollen VarabieSbögel, bie in Sleuguinea baS Zentrum iprer Verbreitung befißen; außerbent zahlreiche Va» pägeien unb ©auben, befonberS bie Kronentaube. Von ben ¡Reptilien überwiegen bie Schlangen, »on ?lmppi» bien finb bie Sröfdje Weit »erbreitet, an Qnfeften ift Neuguinea fepr reid). 31ad; Dften wirb bie ©ierwelt immer fpärlidjer, guerft »erfepwinben bie großem Veit» tcltiere; bis 31t bett eittlcgenften Unfein beS Stillen Ozeans gepett nur einige Nagetiere unb Slcbcrntäufc. Viel reieper unb Weit »erbreiteter ift bie Vogctwclt Ozeaniens, Wenngleich amp fic ttacp Offen pitt immer ntepr abnimmt; cparaftcriftifd; für einen großen ©eil Ozeaniens finb bie gruepttauben, auf ben Samoa» infein lebt bie fonberbare Qapntaube. ©ie Scplaugcit gepen niept weiter als bis zur ©ongagruppe; ©ibeepfen finb weiter »erbreitet; gröfepe fepr feiten, ©ie Sanb» wicpinfeln weifen eine bebcutenbere Slttzapl eigner gor» men auf als bie meiften übrigen Snfelgruppett beS Stillen OzeanS unb geigen auep mit 9Interifa einige VcrWanbtfcpaft.

(Sntbeitungögefdiidite.

©er erfte ©utopäer, ber einett ©eil Ozeaniens ent» bedtc, War ber Vortugiefc WagalpäeS, ber in ben Wa» riatten bie erfte feiner ^nfelgruppen auffaitb. Spätere

Surdjfegelungeu beS Stillen ©geanS (f. b.) blieben ¿ientlicp erfolglos, fie nerfdjafften uns Wenig nteprals eine oberflächlicheKenntnis bon berNorbfüfteNeu» guineas. Sagegen führten bie Berfitdjc, baS an bcr {üblichen Seite ber ©rbfugcl bermutete Süblaub 31t erforfdjen, äRenbana 1567 jur ©ntbecfung bcr Sa» lontoninfcln unb 1595 31t ber ber MartefaS» unb ber Santa @1113 »3nf ein, gemanbcg an bie ©ftlüfte Neu» fcelanbS, ©luiros 1606 nach ben Suamotu, Scfell» fdjaftsinfeln unb Neuen §ebriben, wäprenb SorreS bie Sübtüfte Neuguineas unb bie Strafje auffanb, burd) welche biefeSnfel bon Nuftralien getrennt wirb; enblid) Sc Maire unb Scpouteit 1616 nach ben Suamotu unb nach ber Norbfttfte Neuguineas fowie SaSntan 1642 unb 1643 jur SBeftfüfte NeufeelanbS, ben Songa» unb gibfcpiinfeltt, womit gugleicp bie ‘ilnfid)t, baf; bie Sn» fein beS ©gcanS Seile beS großen SüdlandeS feien, wiberlegt war.

Santpier befuepte 1700 Neuguinea unb Neubritan» nien, unb ber £>ollänber Noggebeen entbcdte 1722 bie Samoagruppe. Sa aber bie altem Seefahrer bie Sage ber aufgefunbenen Snfeln mit nur einiger ©enauig» feit 31t beftimnten nicht uerftanben, fo gingen manche ber altem Sntbecfungen ganj Berloren. Nidjt Biel er» giebigcr waren bie Unternehmungen Bon Bpron, ber 1765 nur wenige Unfein ber Suamotu», ber ©ilbert» unb Marfpatlinfeln unb ber Sabronen berührte, Bon BlalliS, ber 1767 einige Suamotu auffanb, Saljiti Wie» ber entbcdte unb ebenfalls bie Marianen befuepte, Bon ©arterct, ber 31t berfelben Seit Bitcaint entbeefte unb fpätcr auf bie Santa ßrug» Unfein, ben Salomon» Nrcpipel unb Neubritannien ftiefj, unb beS granjofen BougainbiUe, ben 1768 feinSBeg burd) bie Suamotu I nach Saljiti, bann 31t ben Samoainfeln, ben Neuen ’ Ipebriben, ber Sübfüftc Neuguineas, ben Salomon» | infein unb nach Neubritannien führte. Nile biefe Man» ner übertraf® 00 t nicht bloß in ber ©rünblicpfeit unb NuSbepnung feiner Nufnapntett, fonbem auch borgüg» lieh in berSdjilberung berSnfeln mtb iprerBcwoptter. Nuf feiner erften Neife, bereit Jgauptgwecf bie Beob» aeptung beS SurcpgangS ber BenuS Bor ber Sonnen» fdjeibe war, nahm er 1769 bie ©efeUi’djaftsinfeln unb) bie Säften NeufeelanbS auf. Siegweite, fpegicU bet Er » forfepung beS DgcauS gewibmete (1773 unb 1774), auf ber ipit, Wie auf ber erften bieNaturforfcper Bants unb Solanber, nun bie beiben Seutfcpen N. unb S. gorfter begleiteten, führte gut SSieberentbedung ber MartefaS» unb Songainfeln, 3ur boUftänbigen Nuf» nähme ber Neuen ipebribett unb gur Entbedung Neu» falebonicnS unb ber iperbet) infein; bie brüte enblid), beten 3iel pauptfäcplicp bie Norb wefftüfte NmeritaS War (1777 unb 1778), ergab eine gründliche Nufnapme ber Songainfeln unb bie Entbedung beS NrcpipelS £>awai.

Sie SBirtungen biefer Unternehmungen geigten fiel) gang befonberS in bent Eifer für bie wiffenfepaft» iidje Erforfdjung ber ogeanifepen Sänber unb ihrer Bcwopner, wobei {icp namentlich Engländer, grangofen unb Seutfcpe auSgeicpneten. Bligp befuepte 1788 unb 1789 bie ©efellfdjaftsinfeln u. gibfepi unb entbeefte bie nörblidjften bcr Neuen ipebriben; Bancouber erforfepte 1791 bieipawaünfeln grünblidj; Söilfon berührte 1797 bie ©efeüfdjaftsinfeln, Songa, gibfepi, bie MartefaS unb entbeefte einige ber Karolinen; iüeecijet) nahm 1826 | befonberS gründlich bie Suamotu auf unb entbeefte | bie Boninínielit; gitgrop (feit 1835), ben ber Natur» forfeper Sarwin begleitete, berührte bie SefellfcpaftS» infein unb Neufeetanb; Belcper unterfuepte 1840 be» fonberS Seile ber Suamotu fowie Neubritanniens unb Neuguineas; ErStine 1849 ff. unb Senpaut 1853 ff. forfcptcH befonberS unter ben Unfein im Sübwefftteil beS ©geaitS. Bon beit grangofeit nahm Sapdroufe 1786 bie Samoainfeln auf; b’Entrecafteauy Biele ber Sitfelgruppen im Sübwefftteil beS DgcanS; grepcinet befuepte 1818 Neuguinea, bie Marianen unb §awat» infein; Superrep erforfepte 1823 bie ©efeUfdjaftSinfeln, eingelne ber Marfpall» unb ©ilbertinfeln unb Seile Bon Neuguinea, gang befonberS aber iftSumont b’llt» Bille gu nennen, bcr auf bcr erften feiner gwei Neifcn 1825 Ncitfeclanb, Neubritannien, Neuguinea, Sffia» niforo unb bie Marianen, auf ber anbern 1838 viele anbre Nrcpipcle unterfuepte. Sie Seutfcpen forfdjten überwiegend imSienfte ber ruffifepen Negierung, Kru» fenftern unterfuepte 1804 311m erftenmal bie SRarfefaS grünblidj, ftolcebue in Begleitung beS NaturforfcperS Epamiffo 1816 f. bot allein bie ©ruppe Natal ber Mar» fpallinfeln, BellingSpaufen 1819 f. befonberS bie Sua» motu; enblicp Sütfe 1828 f. bie Karolinen. Spnen fcpliefjen fiep bie öfterreipifcpeEypebition unter b.Söül» lerStorf»Urbair 1858 f. an, bie amcritanifdje unter NsilteS 1839 f. unb bie fchwcbifdjc unter Birgitt, ber befonberS ipawat, bie SefellfcpaftSinjeln unb Songa befuepte. Qn ben legten Scgennicn erwarb fiep nanient» lief) baS groffe Hamburger IpauS Sobeffrop grofjeBer» bienfte um bie Kenntnis bcr Sübfeeinfeln burd) Wieder» polte NuSfenbung Bon Neifeitben unb Anlegung einet groficit etbnograppifcpcit Sammlung. Sic über größere Sebiete beS Stillen OseanS fiel; erftredenben Saprten beS (Spallenger (1873—76), bcr SuScarora(1873 unb 1874) unb ber ®a3elle (1876) pabcit fiep nur Borüber» gepenb mit ben Säubern, lucldjc fic berührten, befepäf» tigt. Sie Neife BaftianS 1878, weldje fiep auf Neu» feelanb, IpaWa't u. a. erftredte, pat uns wie bie bon ginfep, ber 1879—82 §awat, SRifronefien, äRelane» fien unb Neufeetanb unb 1884 bie Norboftfüfte twn Neuguinea erforfepte, fepr reicpcS Material für bie genauere Kenntnis ber betreffenden ©ebiete geliefert. Seit berBefijjergreifung beS iifttiepen SeileS Bon Neu» guinea burd) Seittfcpianb unb ©nglanb finb bort burep Seutfcpe unb ©nglänber weitere gorfdjitngen gemacht worben, f. Neuguinea. Nucp ben SRiffionen, uon benen fegt bie eBangelifcpen allein 99 Stationen hefigen, auf benen 82 europäifdje unb über 3000 ein» geborne Miffionare Wirten und etwa 250,000 ein» geborne Spriftcn leben, berbanfen wir fepr Wichtige Beiträge, namentlich für bie (Stpnograppie ber Sn» fein, wie aitd) einselnen europäifdjen Nnfieblern.

@egentt>ärtige SBefipöerbältniffe.

Bott bent ©efamtareal DgeanienS ift nur ttodj ein Keiner Seil int Befip ber eingebornen Herren. Spa» nicr unb §oUänber paben pier ftpon feit swei Sapr» punberten allerbiitgS nteift nur nominelle ©rwerbun» gen gemadjt, bie (Sitglänber erft feit Beginn bicfcS SaprpunbertS, bie grangofen in neuerer, Seittfcpianb aber erft in ber neueften 3^'1- ®od) paben bie Ber» einigten Staaten bon Norbanterifa fiep auf ber Sttfel Sutuila in bcr Samoagruppe ben ipafen Bago $ago als Koplenftation abtreten laffen, gerabe wie baS Seutfcpe Neicp auf Upolu beit •‘öafen Saluafata unb auf SSaWau (Songa) ben ipafett Saulanga erwarb, (gegenwärtig ift bcr Befipftanb beS Seutfcpen Nei» cpeS einer ber bebeutenbften im Stillen ©gean. Sicher» licp wirb aitd) bcr immer Keiner werbenbe nodj freie Seil ©3eanicnS balb in bie Ipänbe ber europäifdjen SRäcpte, Welche fiep in biefent Sebiet Konfurrens machen, alfo SeutfcplanbS, (SitglanbS unb granf» reieps, unb wopl aud; bcr Bereinigten Staaten bon

Äorbatiterifa übergehen. Rluf beutipawaiardjipcl habett bie legtertt ba§ ipeft ganz in tpänben, wenn fie attd) eine Peftgergreifung, zu bet fie Von ben bortigen Rlnterifanern aufgeforbert würben, abgcieptttt haben, ttttb attd) von beut mit ©eutfcplanb uttb Englanb auS» geübten Konbontittium über Sauton fdjeinen fte fid) Zttrüdziehen ju Wollen. ©agegen Wirb bie Pefig» etgreifung fämtlidjcr nod) freier Snfeln burd; Eng» lanb fegt entfcpieben von bett aufftalifdjeit Koloitiften befürwortet, bie burd; ii)tc energifdjen Protefte bie be» abfidjtigteCttupation berSieticnJpebribcn burd; graut» reich verpinberten. Ser gegenwärtige Pefigftanb ettro» päifdjer RÄädjte in ©. ift ber folgenbe:

	Gfttlom.	DSIietlen	Jöerooijner
Großbritannien . .	275572	5004,5	612391
Dentfdjlanb....	251420	4566,0	400000
'Jlteberlanbe . . .	397 204	7213,6	397 204
^ranrreirf)	24193	439,4	94700
Spanien.....	2590	48,8	46037
• Gljile.....	118	2,14	150
3«pan	86_z7	1,57	148

Über bie 3ufatitttitenfegung biefeS PefigeS geben bie ©abellett ber Rlbfdjnitte »Kolonien« bei ben ein» jelnen Säubern nähern Rlttffcpluß. 3^U ©pile gehören bie ©fterinfeln, ju gapatt bie Ponittinfeltt, einzelne Sttfeln würben aitd) von Rlmetifattertt zur RluSbeu» tung ber auf ihnen Vorpanbenen Euaitolager ttttb zur Pereititng Von Sopra unb ©repattg zeitweilig befegt. ©od) finb biefe Unternehmungen burdjauS privater Statur uttb bie meiften ber Von Rlnterifanern 31t biefetn „•¡werfe befegten Snfeln finb nad) Erfdjöpf itttg ber gitttb» flatten bereits Wieber aufgegebeit. Unabhängig ftnb jegt nur nod) ©ottga, Samoa, bie Rletten tpebriben, bie Santa Eruz=Snf ein unb eitteRlnzapl Heiner über ben Stillen ©jean verftreuter Eilanbc. ©er RBert ber gtt» lein ©jeanienS (mit RluSfd)luß von RJeufeelanb) liegt itt ben Probutten, welche ber Poben fpontan ober feit bem Kommen ber Europäer burd) bie Kultur hervor» bringt, unb beut Erträgnis ber Seefifdjerei. Pott RÄi» neralien hat man bisher nur aufRleutalebonien(®olb, Kupfer, Riidel) eine nennenswerte Ausbeute gefunben. ®ie gegenwärtig in ben Sßeltpanbel tommenben Pro» butte finb in erfter Sittie Sopra, Pauntwolle, 3u<ter, Kaffee, Perlmutter, Perlen, ©repang. ©iefe Probutte werben teils von ben Eittgeboriten eingepanbelt, teils auf ben Von ben Europäern felbft angelegten Pflan» jungen erbaut. ®ie erfte »rolle int ipanbel mit ben Snfeln ber Sübfee haben bie bereinigten Staaten Von Siorbamerita inne, bie im ipanbet mit ¡pawat napeju ein SKonopol hefigen, bann folgen Englanb (burd; ben befit)ber gibfdjiinfeln) unb ©eutfcplanb, baS außer feinem Pefig unter beutfdter tReicpSpopeit burd) feine Rlngepörigen bebeutenben £attbbefig auf Samoa unb ©onga l;at. Erft in vierter £inie folgen bie franjöfi» fdjen unb fpanifcpenPefigungen, Von betten bie erftern jWar bebeutenben §attbel hoben, ber aber nteift in citglifcpen §änben ruht, bie zweiten aber mit bent IWutterlanb itt faft gar feiner lommerjiellcn, über» paupt in fepr lofer Perbinbung fteljen. Pgl. SÄ ei» ttide, ®ie Sitfeiit beS Stillen DjeanS (flci'pj. 1875, 2 Pbe.); 3ung, ©et RBeltteil Rluftratien, Pb. 2—4 (baf. 1882—83); Paftian, Snfelgruppen in 0. (Perl. 1883); SieVerS, Rluftratien unb©., eine all» gemeine £anbeSfttnbe (Seipj. 1895); RlnguS, Poly» nesia (£onb. 1867); Pritdjarb, Polynesian remi» niscences (baf. 1866); RI. SB. RÄttrtap, Fortyyears' mission work in Polynesia (baf. 1876).

Cjcanogtaphic (griedj.), bie Wiffenfdjaftlicpe »RÄeereStunbe«, befaßt fiep mit ben phpfitalifcpen, epe» ntifdjen tt. biologifdjen Perpältitiffen beS RÄeereS. ©ie PorfteUungen beS Rittertums über baS RÄeer unb feine Erfcpeinuitgen Waren baS Probutt rein geiftiger Spe» fulation. RBentt piiniuS unb pptpeaS eine attnäpernb richtige Erflärung ber Ebbe ttttb glitt gaben, fo waren bagegen bie Rlnnapnten von piutard) unb KleurobeS, bafjb'ieRÄecreStiefen, benErhöhungenberPerge gleich» tommenb, 10—lösStabien betrügen, gattj wilttürlid; unb unjutreffenb. ©aS gefaulte Rittertum ttnb faft baS ganze RÄittelalter brachten feine weitern nennenSwer» ten Rluffdjlüffe unb gortfepritte. Erft im ¿eitattcr ber grofjett Erfinbungen unb Entbecfungen Wanbtc man fiep, jintt ©eil burd, bie mit legtern verbunbenen See» fal)rten baju gebrängt, mit erhöhtem Sntereffe ber RÄeereSerforfdjung 31t. ES Würben bie erften Purfuje gemacht (SÄagalpaeS, Eavenbifp), bie©iefe beS RÄeereS itt poper See ju nteffen, was jeboep mit ben batttaligen 200 —400 m laugen£otleinen nidjt gelang. ©ieRÄee» reSftröntungen pat EoIttntbuS wieberpolt beobadj» tet, beschrieben u. zu erflären verfudjt; Eabral machte in beftimmtergorm auf benRiquatorialftront aufnterf» fam. Kepler, Seonarbo ba Pinci, Kant befepäftigten fiep mit ber ©rtlärung ber Strömungen. 3tt ber RÄitte beS 16. Sfaprlj. fing man an, bie getneffenen ©iefen auf bett Seefarten einjutragen; pollänbifcpe Karten Waren bie erften biefer Rlrt. RluS biefer 3eit flammt attd) baS erfte Von £eo battifta Rllberti, fonftruierte ©ieflot, WelcpeS unter einer Kotflügel ein patenför» ntigeS, beim berühren beS ErunbeS abfallenbeS blei» gewidjt trug, ©ie erften ernftlicpen berfuepe, bie gre»)>,eit ©iefen ber Djeane aufjufdjließcn, Verbanten wir fReittpolbgorfter, beut begleitet SanteS Eoot auf feiner zweiten EntbectungSreifel772—75naip bettt Süblidjett Polaruteer. SB a f f er t e nt p e r a t u ren in großen ©iefen würben zuerft von RÄarfigli beobachtet; bie Ergebniffe waren allerbingS wegen ber baju ungeeigneten ©her» ntometer nodj wertlos, baplp, gorfter, King, tporner, Perrin, igrving, £0113 tt. a. haben fepon jientlid) fgfte» ntatifepe beobaeptungen über bie RÄeereStemperatur auSgefttprt. Ilm ©iefenteniperaturen 31t ermitteln, ivurben entweber bie ©penuometer mit fcplccpten SSiirmeleitem, wie ElaS, Kopien, §otz ic., umgeben, ober man fepöpfte RBaffer auS ber ©iefe unb tauchte bann ntöglicpft fcpttell ein ©perntometer in baSfelßc ein. Eavenbifh erbadjte baS erfte felbftregijtrierenbe ©ieffeetljermometer, bei welchem je nad) ber ©entpe» raturänberung in ber ©iefe mehr ober weniger ©tued» füber auS ber ©permonteterröpre in ein anbreS ®efäß trat; halb barauf (1778) lonftruierte Sij fein SRari» mitttt» unb RÄiniutumtperntometer, welches Krufen» ftem uttb öotnet in auSgebepnfernt llJiaße wäprenb iprer RBettumfegelung (1803—1806) benugten; nacp ipnen Kogebue, Sir Sopn 9tof), Sir ©b. Sabine unb fiettj. Rlber auch biefeS SSnftrument War trog ntepr» fadjer herbefferitngett mit erheblichen RÄängeln be» paftet unb erfi nad) einem Vollen Saprpunbert gelang es, ©bcrtnoinetcr 31t fettigen, Welcpc bie ©entperatur in bet ©iefe mit Sicherheit angeben. Rludj bie Peftint» ntungen beS f p e z i f i f d) en ® e w i d) t S beS RÄeerwaff erS unb feiner d)entifcpen3uiomweiifegung blieben 31t biefer 3eit, obgleid; namhafte goridjer benfelben ipr befonbereS Snterejfe zuwenbeten, nod) unfieper. Erft ttttt bie RÄitte beS 19. Saptp. begann eine neue Rita ber Sieffeeforfcpungen, eine fcpneUere Entwidelung ttttb Perooltommnitng betfclben. ©en wieptigften Ritt» ftofj pierju bilbete baS PebürfniS ber unterfeeifepen

Kabellegungen, welche eine gtünblicpe Kenntnis von ber Peftpaffenpeit beS VReereS gebieterifd) forberten. ¡¡hiermit gufamnten fielen bie Pemüpungen beS ®iret« torS beSSBafpingtonerlRationaiobfervatoriumS, 3R. g. SRaurp (f. b.), ber bie gefamten gorfcpungen in ein« peitlicpe fpftematifcpe Papnen lentte. Vluf ®runb beS Von iijnt gefammelten PeobadjtungSmaterialS anteri« tanifcper Seefahrer entwarf er guerft Karten u. Scpe« mata, welctje bcn ©djiffen mitgegeben unb auf ipren Steifen bitte!) (Eintragungen von ^Beobachtungen ver« Vollftänbigt würben, unb nach welchen er feine inter« cffanten Werte verfaßte. Stuf feine Peranlaffung trat 1853 in Prüffel eine Konferenz ber feefaprenben Pa« tionen gufammen, burd) welche ein einheitliches Peob« acptungSfpftem gur (Einführung gelangte. Putt folg« ten eine gange JReipe größerer unb tleinerer, teils von ben ¡Regierungen, teils von Privatleuten auSgerüfte« ten (Ejpcbitionen gur ®rforfcpung ber SReere (vgl.VRa« ritime wiffenfcpaftiicpe ©rpebitionen), burd) welche ein reid)t)altigeSPeobad)tung8materialgufammengebrad)t würbe, bem Wir unfre jepige Kenntnis von ben Per« pältniffen beS SReereS bis in feine größten ©iefen ver« banten. Weiteres f. ÜReer.

ßgelot, f. pantpertapen.

©jene, bei ptolentäoS Statue ber ¡öauptftabt beS SteidjeS Sarita, baS heutige Ubfcpain (lljjain) in $en« tralinbien, war int 1. unb 2. igaprp. n. (Epr. Sammel« punft ber inbifdjcn Weifen.

©jieri, KreiSpauptftabt in ber ital. Proving ©af« fari (Sarbinien), 371 m ü. SR., an ber (Eifenbapnlinie (Epilivani-Sirfo gelegen, ift Pifcpoffip, pat eine Käthe« brate, ein JJpceum unb ®pmnafiunt, ein Seminar, Setreibebau, ©dfafgucpt, ö anbei u. (1881) 8413 (Eimv.

©gocertt ((Erb« ober PergwacpS, Pergtalg, Peftgil), VRineral aus berßrbnung bet itarge, fin« bet fid) nur amorph, ift in ber Konfifteng bem Pienen« wachs ähnlich, heller ober biuiller grünlich ober bräun« lidf bis fepwargbraun gefärbt, Wirb gwifepen ben gin« gern fiebrig unb nach unb nach fepr bilbfam, riecht wie Petroleum, oft noch penetranter, fpeg. ®ew. 0,94—0,96, fcpmilgt bei 58—98", fepr feiten bei höherer ©ent« peratur, nubbeftept im Wefentlicpen aus Kopien waff er« ftoffen C_nH_2n- Sine geringere Sorte, Kenberbal, von grünlicpbrauner garbe unb butterartiger Kon« fifteng, fcpmilgt bei 58—60°. ß. verbrennt mit heller glamnte mit geringem IRiictftanb ober ohne fohlten, er löft fid) leicht in ©erpentinöl ober fetten feien, fdjwer in Vlltopol unb yitlger, nicht in Waffer unb Vlltalien. (Er finbet fiep bei Santming in fRieberöfterreicp, bei PorpSlaw unb ®gWieniaSg in ßftgaligien, auch in Weftgaligien, Ungarn, Kroatien, in ber Walachei unb äRolbau (Slanil), bei Sfewcaftle in (Engtanb, Swätoi« ßftrow unb auf bet Snfel ©fdjeleien int Kafpifdfen SReer, in ©ranStautafien, perfien, Vigppten, Algerien, Kattaba unb SRepito. $n ausbeutefähiger ilRenge fommt er nur bei PorpSlaw unb allenfalls bei ®gwie« ttiaSg Vor. ®aS fReftgil Von ©wätoi«ßftrow ift mit bem *O.* nahegu ibentifd), weicht aber bod) in ber Kon« fifteng nicht unerheblich ab. 3Ran gewinnt ben ß. bergmännifd), er bilbet Wie Kohle eigne, fid) Vielfad) Wieberpolenbe glöge, bie nicht nur nahe berOberfläche, fonbem auch in bebeuteitber ©iefe lagern (in PorpS« law über 160 m tief). ®ie SRefter fiepen nidjt feiten unter feljr hohem ®ruct, unb wenn fie geöffnet Wer« bett, treibt bisweilen baS mit eingefcploffene ®a6 ben ß. wie eine weiche SRaffe hervor, fo bafj bie Virbeiter nach höher gelegenen ©teilen beS Söpacpted flüchten ntüffen. ß. erfepeint jebodj aud) in eingefprengten runben Stücten (Wangen) ober als PlafenWadjS, wet cpeSmit eignem popen ®aSbruct burd) eincKluft form lid; auSgeblafen wirb, gut Perarbeitung beS ßgo« teritS wirb baS ropę VRaterial mit ®antpf gefepmoi« gen unb nad) bem Vlbfepen in gönnen geaoffen. ®iefe Kucpen verarbeitet man auf (Eerefin, Paraffin unb VRineralöle. Pgl.peritp, ®ie3nbuftrieberSRineraI« öle, beS Petroleums ic. (Wien 1868—80, 2 Pbe.).

Cgöler (Ozolae, bie »Stintenben«), Peinante eines BwcigeS beS lotrifcpen PoltSftammeS (f. ßotriä).

Cgon (attiver, polarifierter©auerftoff)O_3. eine ILRobififation beS ©auerftoffeS, finbet fid) in bet VItmofppäre, tann auch tünftlicp bargeftellt Werben, bod, gelingt eS immer nur, etwa 5—6 prog. beS ©auerftoffeS, niemals ben vorpanbenen ©auerftoff vollftänbig in ß. umguwanbeln (§ougeau will Sauer« ftoff mit 34 Prog. ß. erhalten haben). ®aS ß. läßt fid; auep aus einem berartigen ©aSgemifcp iticpt ab« fepeiben, unb reines ß. ift baper no'cp nicht betannt. Sdtönbein entbedtc bad ß. 1840 bei ber elcttropemi« fepen 3erfepung beS SSafferS, bei welcpcr ber frei wer« benbe ©auerftoff burd) Dgongepalt einen eigentüm« lidjen (Öerucp befipt. ®enfelben ®erudj bemertt man aud) in ber SRäpe einer tpätigen (Eleltrifierntafdjine (van SRarunt 1785), unb wenn gaplreicpe elettrijcpe gunlen burd; Suft ober ©auerftoff fcplagen. Seit bem Vlltertum tennt man ben »Scpwefelgerucp«, Welpen ein Plipftrapl in gefdjloffeneu ^Räumen gurüdläfjt, unb biefer ®erucp ift opne Zweifel auf D., gebilbet burd) ben mädjtigen eleltrifcpen gunfen, gurücfgufiüj« ren. $ur ®arfteuung Von Ó. benupt man bie bunlie eleltrifdje (Entlabung. ®ie SientcnSfdje Ogon« röpre beftept aus gwei tongentrifcp ineinanberftecten« ben SlaSröpren, von benen bie engere innen, bie wei« tere aupen mit SRetall belegt ift. ®ie innere 9>öpre ift an einem (Enbe gefcbloffen unb fo in bie äufjerc eingefepmotgen, bafj ein ¿wifdjenraum gwifepen beibett bleibt, burd) welcpen mau bie gu ogonifierenbe trodne Suft leitet. ®ie Puffere fRöpre ift an einem (Enbe gu einem bttnnen Vlnfapropr auSgegogen, ein äpnlipe? ift am anbem angelötet. Pringt man nun bie von bcn Polen eines JRnpmforfffcpen gnbuttionSapparatS auSgchenben ®räpte mit bem SRetallbelag ber beiben JRöpren in Perbinbung, fo beginnt ber ^wifpenrauw gu leudjten, unb ber in ipnt befinblicpe ©auerftoff Wirb ogonifiert. ®iefe fRöprcn finb Vielfach mobifigiert, namentlich aud; mit SSaffcrtüpiung verfepen unb git Patterien gufammengeftellt worben. (Eine Patterie von gepn ¡Röhren, bie gum Petrieb eine Pferbetraft braudjt, liefert 4,3 g D. in ber ©tunbe. 3Ran arbeitet mit ©trömen Von minbeftenS 5000 Polt. ß. entftept aud) bei Vielen epemifdjen progeffen, g. P. wenn ppoS« ppor palb unter ¡¡Baffer an ber Suft fid) ogpbiert, unb vielleicht wirb bei allen ßppbationSprogeffen ber ©auerftoff gunädjft ogonifiert. So finb bie ®afe im äufjern äRantel ber glamrne einet SBeingeiftlampe ober eines Punfenfcpen Premiers ftart ogonpaltig, unb wenn man ätl)crifd)e ßle, wie ©erpentinöl, Büro« nenöl, SBacpolberöl, in einer nur palb gefüllten glafcpe, namentlich am ©onnenlicpt, einige Beit fiepen läßt unb öfters fdjüttelt, fo werben fie ftart ogonpattig. hierbei verläuft ¡ebenfalls, Wie beim Siegen beS PpoS-pporS an ber Suft, ein ßjpbationdprogefi, aber auf« faUenberweife Wirb mehr ©auerftoff ogonifiert, als fid) unmittelbar mit bent ppoSppot ober bem ßl ver« binbet. ®ie ©upcrojpbe beS Silbers, ParpuntS, SSafferftoffS, manganfaureS, übermanganfaureS unb überjobfaureS Kalt, entwicfeln mit Sdjwefelfäure bei

ittd)t eri>öi)tec Temperatur ozonhaltigen Sauerftoff; inan entbectte 0. citblid) aud) im ßuftftront einer ®e» btäfcmafcpine unb fanb beit ©zongepalt bet Stnto» fppäre bet ftartem Sßinb erpöpt.

9Senn Sauerftoff ozonifiert wirb, verringert fid) gleicpzeitig fein Solunten, unb bei Qerftöritng beS ge» bitbeten ©30118 bttrd) Krhißett Wirb bad urfprünglicpe Solumen wiebcrpergcftellt. ®aS fpczififd)e®ewidjt beS ©30ns ift 24 (SEaff er'ftoff = 1) ober 1,658 (ßuft = 1) unb barauS ergibt fid; bie Woletularfomiel O_8, wäprenb bie be§ gewöpnlicpen SauerftoffeS O_2 ift. ©zonifierter Sauerftoff erfdjcint in etwa 1 m ftarler Scpicpt bläu» lid), unb wenn man ipn ftart tomprimiert, wirb er bunteiblau. Unter einem ®rud Don ISOSttnofppären läßt fid) 0.31t inbigblauen Tropfen verbicpten. D.ricd)t eigentümlich burdjbringenb (baper berSlante, V. gried). özein, riechen) u. fo intenfiv, baß es felbft in 500,000» facher Serbünnung bcntertbar ift; beim Einatmen reizt eS bie SiefpirationSorgane ähnlich wie Splor. 1 ßitcr SJaffer löft 0,04 — 0,06 (nadj anbertt O,ot89) g 0. Sie ßöfttng verhält fid) gegen organifdje Stoffe wie reincö ©., bodj verwanbelt fid) baS gelöftc 0. fepr halb in gewöpnlidjen Sauerftoff. Sei gewöhnlicher Tent» peratur tann trochteS 0. in ®(aSröpren fepr lange aufbewaprt werben, beim Erwärmen jerfejjt cs fidj aUmäUtict), unb bei 237° verwanbelt eS fid) faft äugen» blidlid) in gewöhnlichen Sauerftoff. ®anz ähnlich wie bie SEärme wirten Silberorpb, 2Jlanganfuperojpb unb ®laSpulver. ©. Wirft fehr ftart ojpbicrenb auch fepon bei gewöhnlicher Temperatur, nteift aber nur bei ©egemvart vonSSaffer; ¿3 verwanbelt Slei, iölci» orpb, Tpalliumoppbul, SDlanganojpbul in Super» orpbe, oypbiert Srfen zu Slrfenfättre, Schwefel, Scpwef elwafferftoff zu Sd)wefclfäure, Sd)wefeintetalle zu Sulfaten, %ttmonial 31t falpetriger Säure unb Salpeterfäure, ßlltopol zu Stbeppb unb Effigfäure; eg macht au8 Sobtalium Sob frei, unb mit jobtalium» haltigem Stärtetlcifter beftriepeneg Rapier bient baper jur Slacpweifung beS ©30ns. grifcp bereitete ®uajat» tinttur wirb bttrd) D. gebläut; Rapier, mit fcpwefel» fauretit SDianganoppbul ober mit TbaUiumojpbul» löfung getränft, wirb unter Silbung von pöpem DypbationSftufeit gebräunt, Tiefe Steattionen ftnb aber 311111 SiadjwetS von 0. in ber atmofppärifcpcn Suft nid;t braudjbar, weil fic aud) burd) ftetg vor» panbenegSBafferftofffuperojpb, burd) falpetrige Säure unb Eptor pcrvorgebrad)t werben, überbieg ftttb bie Hingaben jener Sieagenjicn fehr ftart Von bemgeudjtig» feitSgepalt ber ßuft abhängig, TaS einzige Wittel, D. von HBafferftofffuperojpb 31t unterfdjeiben, ift ntctal» lifcpeS Silber, welches Von ©. energifdj angegriffen wirb. 0. jerftört organifdje garbftoffe, gäulnisgafe unb WiaSnten, überhaupt fehr viele organifepe Suh» ftanjeu, wäprenb attbre nut bis 3U einem gewißen Sßuntte umgewanbclt werben. SJlitroglpcerin, Schief)» bauntwolle, igobfticfftoff, Sorfticfftoff unb pitrinfaure ^Italien cjplobieren in ozonreicher ßuft.

Schönbein glaubte, baß bei berSilbung Vott elettro» pofitivem D. aud) elettroncgativeS VI 11(03011 entftelje, boep ift baS vermeintliche Vlntozon nichts als SBaffer» ftofffuperojpb.

©aS D. als Seftcutbteil ber Vltmofpbäre fpielt ver» möge feiner djemifchen Eigenfdjaften eilte große Solle im §auSpait ber Statur, ©er ©zongebalt ber ßuft ift ftclS nur änßerft gering (100 ßii. ßuft enthalten 0,000002—0,00001 g ©.); aber man bemertt aueb ftetS nur beit augenblictlid) biöponibcln (lieft bcs überhaupt fid) bilbenbeit ©jonS, weil baS letztere immer fehr halb fiep mit oppbierbaren Törpern verbinbet. ättverläffige Wetpoben zur Seftimntung bcS ©zongepalts ber £uft finb nicht betannt, hoch gibt bie garbenveränberung ber erwähnten ozonometrifdjen Rapiere (©30110 = nteter) einigen ?Inpalt zurSdjäßung beSfelben, Wenn man geucptigtcitSgepalt unb Sewcgung ber ßuft mit in Setracpt zieht. Wittels biefer Rapiere hat man ge» funben, baß Qintmerluft niemals ©. enthält. Snt greien ift relativ feuchte ßuft ozonreicher als trodne, unb parallel bent Steigen unb galten beS geud)tig» teitSgehaltS ber ßuft im ßaufe beS SahreS erreicht ber ©zongeljait vom SDiärz bis SKai fein SKapimum, vorn ©ttober bis ©ezentber fein SKinintunt. Siib» unb Sübweftwinb erhöht mit ber geudjtigteit ben ©301t» gehalt ber ßuft, währettb ©ft» 1111b Storboftwiitb ihn herabbrüctt. Sei feudjtwarnter, regtterifdjer, ftürnii» feper SBitterung unb bei ®ewitter ift bie ßuft in bet Siegel feljr ozonreich, bei ftartem Siebei aber ganz °$3^{011<}$ frei. Sei hellem Fimmel ift bie feuchte, taureidje ⁵Jiad)tluft ozonreicher als bie ßuft an warnten trodnen Tagen. Siit ber Starte beS SJinbcS wäd)ft berözon» gehalt, aber Slitje zeigen nut einen geringen, oft gar feinen ®influf;. Tie Siähe ber SJlecrc unb grofjerSecit, SBälber, feudjte ®ebirgSl)öhen Wirten günftig auf ben ©Zongehalt berßuft; ebenfo bilbet feuchter Soben att feiner ©bcrfliid)e ©., unb baburd) ertlärt fid) bie blei» djenbe SBirtitug einer Schnee» ober feitdjtenSiafenbect.'. ®ntt)ält ber Soben aber fattlcitbe organifdje Stoffe, fo wirten bie aus ihm auffteigenben ®afe beSozoni» fierenb; baljer ift bie ßuft in biept bevölterten Stabten ozonfrei, unb auch in ber Släpe von©ungftätten,Sich» ftäUen ?c. finbet man in ber Siegel teilt ©., im SBalb aber bie größte ©zonntcitgc in unb über ben SBipfclu ber Säume. ®ic SBirtung beS ©30ns in ber ßuft bc= fiept Vor allem in ber Serftörung von gäulniggafett, bie auS zerfaüenben Sfto"3en» unb Tierftoffen auf» fteigen, unb man hat beSpolö audj bent ©. ber ?Itmo» fljäre eine Sebeutintg für baS iluftreten cpibentifdjer Trautheiten zugefchrieben. ©b aber tt)atfäd)lid. Sc» Ziehungen swifdjen beiben ®rfdjeütungen befteljeit, ift völlig ungewiß, fflian pol cutdj bie Salubrität ber ßuft im allgemeinen nach bent ©zongepalt bemeffen wollen. ®aS ©. Wirft aber feineSwegS birett günftig auf ben Sörper. Tlcine Tiere fterben in osonifiertcr ßuft. ®ie Diefpiratioit Wirb babei verlangfantt, ber SulS gefepwä^t unb bag Stuf in allen Körperteilen in VenöfeS verwanbelt. ®ag pope fpezififche ®ewicpt beg ©zong Verzögert bie ©iffufion ber Toplenfänre auS bent Stute, iäitfjerbent wirft O. reizenb auf bie Scpleintpänte, zerftörenb auf bie ®ewebe, eg erzeugt bei lättgernt ©natnten Ipuftenreiz, Sdjläfrigtteit unb Slbftumpfung beS ®efüplS. ®ie Trantbeiten ber ?lt» ntungSorgane, Tatarrpe unb ßungenentzünbuitgcn erreichen mit bent ©zongepalt ber ßuft ipr Wlapinunu unb nehmen mit bent leptem fdjneü ab. SiacptS ift bie ßuft ozonreicher als am Tage, unb man weiß, wie leicht man fid) in ber Siadjtluft einen Tatarrp zuziept. Tie Snwenbbarteit beS ©30ns zu ipeilzwecfen erfdjciitt minbeftenS unftdjer; bei Senußuitg einer ©zonlöfintg (©3onwaffer) wirb baS O. im SDiagen ¡ebenfalls völlig zerftört unb niept bie geringfte Wenge D. ge» langt ins Slut. Sud) bei ber ©inatmung zerftäubten ©ZonwafferS wirb baS D. fdroit auf bent Stege zu bett SiefpirationSorganen völlig zerfeßt. ÜberbieS ift nach gewiefen, baß in ben ßungett, waprfcheinlicb bttrd) ben Slutfarbftoff, ber eingeätmete Sauerftoff ozonifiert wirb, fo baß alfo ber Körper ¡ebenfalls viel mehr ©. felbft erzeugt, als man ipnt 3ufüpren tann. ©erOzoit»

geijcilt her SSalb* unb ®ebirg§luft ift für bte Sain* brität betfelbeit ntinbeften? vott geringem SSert unb nur infofern ividjtig, als» er unjttwibeutig bie SReinßeit ber £uft bartßut, roäßrettb bie SIßivefenßeit von £). bem ¡¡Berbadjt Staunt gibt, baß bie Suft ber Sefunbßeit fdjäblidje Stoffe enthalte. güt bie Sedjnit mürbe eine billige ©arftcllungSntetßobe Von D. von SSicfjtigieit fein.' 3n SBetradjt tommen befonberS ba§ Sleidjen, bie ©ntfufelnng Von Spiritus, ©arfteüung von @ffig, von Salpeterfäure au§ Stictftoff, Sterilifterung non SSaffer, Vertilgung fdjäblidjer ¡Batterien in beit ®ä* rungsgewerbeit tc. Vgl. ® adjauer, £)jon (SJiitnd). 1864); ¡¡Meißner, Unterfitdjungen über ben elettri* fdjen Sauerftoff (®ötting. 1869); .£>antnterfd;ntieb, ®a§ D. unb feine SSidjtigteit im .fbauMjalt ber Statur unb beS ntenfdjlidjett Körpers (SBien 1873); Sngler, !piftorifdj=tritifdje Stubien übet baS £>. (ßeipj. 1880).

8SSk*

©jortoh», Stabt, f. Djorfow.

$.

iß tpe), p, lat. P, p, ber patte ober tonlofe labiale Verfdjlußlaut, ber burdj plötjticlje» öervorbredjeit be§ SltemS au? ben feft aufeinanber gepreßten Sippen ent* fteßt. Stadj ber norbbeutfdien unbbanifcßenSIuSfpradje ift baS p ein afpirierter Saut, b. I). man läßt auf baS p ttod) einen teifen §aitdj folgen; in ber füb* unb mit* telbeutfdjenSluSfpradje tvirbbaSp oftimthberivedjfelt ®a§ alte p ber gennanifeßen Sprachen ßat jid; im Gnglifdjen, §oUänbifdjen, Stanbinaüifdjen unbißlatt* beutfdjen ttodj erhalten, ging aber im ipocljbeutfcßen in f ober pf über, baS ttadj ber norbbeutfdien SlttS* fpradje attdj ivie f Hingt: man Vergleiche 3. SB. mit unfernt ßelfen baS gotifdje hilpan, baS englifdje to help, mit ftopfen baS engliftße to stop, baS platt* beutfdje floppen. 3m Slulaut finbet ftdj bie Saut* verfefjicbung beS p 51t pf ßauptfädjlidj in früh attS bem Satein aufgenommenen fyrentbivörtent, j.SB.Sßflanse (lat. planta), Sßfalj (palatium), ißferb (fpütlat. paraveredus, plattbcutfd) ißerb), Vf affe (fpätlat. papa, plattbeutfdj Sßape). gür pf fdjticb man in ber altßodjbeutfdjen Veriobe pß ober ppß; tntfer jeßigeb pß, baS ivie f gcfprodjeit Wirb, entfprid;t bagegett bem lateinifeßen pli in bett attS bem ©riedjifdjen flammen* ben Wörtern, ivie 3. SB. Sßßilofopßie, lat. philoso- phia. Jit ber feßigen beutfdjen Drtßograpßie ift baßer baS pß unberechtigt, außer in gremblvörtem, unb ift in beutfdjen SBörtern neuerbingS immer meßt abge* tommen; bie neueßrtßograpßieiäßt es nodj in®pßeu (attS älternt ®bßeu) ju, meßt aberinSlbolf, SSeft* falen, überhaupt, abgefeßen Von einigen Mauten, in feinemurfprünglidj beutfdjenSBorte. linferSdjrift* jeidjen für p ßieß im Vßönififdjen Pe (»SJittnb«), ivorauS ber griedjifdje Maine Pi entftanb. ©ie latci* nifdje gönn be§ P ift auS ber griedjifdjen für tveldje fpätcr *TI* eingefttßrt ivurbc, entftanben.

9It>fiirjungen.

SIK Beießen bebeutetP in berSogit entwebet Sßräbitat ober Unterlaß. 311? Baßlgeidjen u>arintSriedjifdjen»' = 80,

= 80,000; bei ben ¡Römern P = 400 unb P = 400,000. ?luf altern ftangöfifdjen IRiinjen bebeutet P bie SRünjftätte ©ijon. Sil? röntifdjet SSorname ift P. bie Slbfütgung von Publius; bei Steuern bebeutet e§ Sßapft, Vrofeffor, ißaftor, Später ec.; in ber Eßemie ift P ba? Beidjen für 1 Sltont ^ßtjo?= Vßor; p. in ©taten = pagina, außerbem = per, pro, par, pour; bei beit guriften = Vanbetten unb auf Urtunben = publicatum; auf SSedjfeln = protefttert; itt ber SRufit = piano, feltener = pedale; auf italienifdjen gaßrplänen = pomeridiane, bie Seit M« ÜRittag bi? ÜRitternadjt. ?(itf SturSgettelu fteßt P für »Sßapier« unb ift gleicßbebeutenb mit B = ©rief (f. b., S. 483), b. I). angeboten 31t bem babei bemertten SpreiS; auf ben ftatiftifdjen Bäßltarten in grren* anftalten = potator (Printer); als Stempel auf ^Briefen attS bem SluSlanb (= port, frf., »Vorto«) 311111 Beicßeit, baß bie Salbung nidjt frantiert worben ift.

p. a. = pro anno, für? gaßr; auf SB tiefen = per Slbreffe.

P. C. = Privy Councillor, ©eßeinter Staatsrat (9Rit* glieb bed Privy Council).

p. c. = ißroäent, bisweilen — pro Beutner; auf SBifiten* fatten = pour (faire sa visite de) condoléance (NB. condoler ift nidjt fraitäöfifdj), »um Seileib auêjubrütfen«.

P C. S. = Principal clerk of Session, ®orfißenber beä oberften BiVilgeridjtäßofS in Stßottlanb.

P. D. = port destination (ftj., »ißorto-SBeftimmung«), als Stempel auf Briefen aus bem SluSIanbe, bebeutet, baß bie Senbititg bis .juin SBeftimmungSort frantiert roorbeit ift.

p. e. = par exemple (franj.), sum SBeifpiel.

P. e. 0. Professor extraordinarius. [Ivüttfdjen«.

p. f., auf æifitenfarten = pour féliciter, »um ®lü<f JU

p. f. v. = pour faire visite, »um cilteit ®efttd) 31t madjen«, juhteilen auf SBifitenfarten gefegt, bie mau abgibt, menu man ben ju SBefudjenben nidjt 31t fjaufe trifft.

iß. S. O. = peinlidje ©etidjtêorbnung.

P. L. C. = Poeta laureatus caesareus, »faifetlicßer ge* fröntet ©ießter«.

P. M. ober p. ni.: 1) = pro memoria, jur Erinnerung; 2) = piae memoriae, feltgen SlnbentenS ; 3) = pagina mea, bei Eitaten : auf bet fo unb fo Vielften Seite in meiner SluSgabe; 4) == pro mense, für ben SRoitat; 5) = pro mille, für taufenb; 6) = post meridiem, Sladjmittag; 7) = Pontifex maximus; 8) in Englanb = Police Ma- gistrate, ißoliseiridjter, ober = postmaster, SßoftmeiRer.

P. M. G., in Englanb = Post-master general, ®ene* ralpoftmeifter.

P. N, auf fiurêsetteln=prices negociated (Vgl. »Sur?«),

p. n. = pro notifia, 3ur Stotig.

P. O.: 1) = Professor Ordinarius, orbentlidjer igro* feffor ; 2) in Englanb = Post-office, ißoffamt ; baßer P O. O. = Post-office order, Sßoftanitteifung.

P. & O. (fpr. : pi ânb 0), Peninsular and Oriental Steam Ship Company, f. »®ampffdjiffal)tt« (Xejtbeil. S. H).

P. P., audj P. p. ober p. p. : 1) hinter bem SRamen ber ißäpfte = Pastor pastorum, §irt ber §irten ; 2) = Pastor primarius, Çauptpaftor ; 3) = Professor publicus, öffent* ließet ¡Beßrer; 4) Pater prior (f. »ißrior«); 5) auf Xelegtam* men, bie bureß bie ißoft Weiter 31t beförbern ftnb, = poste payée, ißoft besaßlt; 6) al? ilberfcßrift Von Büfularen tc. = praemissis praemittendis (f. b.); 7) im §anbel = per procura (bie Stellung be? SßrofuriRen anbeutenb); 8) in ber SRufif (pp, audj ppp) = p'anissimo.

pp. = unb fo Weiter (ic.).

p. p., audj p. pt., = praeter propter, ungefaßt.

p. p. c., auf æifitenfarten = pour pendre congé (frj.), um Jlbfcßieb 31t ncljmcit.

P. P. O. = Professor publicus Ordinarius.

P. R. = Populus Romanus (lat.), römifdje? S3olf.

P. R. A., in Englanb = President of the Royal Aca- demy, tßrüfibent bet föuiglicßeit Stuuflafabemic (in Bonbon).

P. R. S. = President of the Royal Society.

p. r. v., auf SSifitentarten = pour rendre visite (frj.j, um ben Sefucß 311 erwibern.

P. S.: 1) = Postscriptum, tRadjfdjrift; 2) = Sßferbe* ftärfe (jegt meift HP., horse-power) ; 3) in Englanb=Privy Seal, geßeime? Staatêjiegeî, ©eßeimfiegelbewaßrer.

p. t. = pro tempore (tot.), für bie Seit.
P. T. = pleno titulo (lat.), mit bollem Sitel, ober praemissis titulis, mit borauäflefctjictten Xi tela.
p. u. c. = post urbem conditam (tot.), ltacfj Erbauung ber Stabt (Stout).

Pa., TOitaung für ©ennfplbanien; pa auf ©reiS= liften tc., fobiel wie prima (befte Sorte).

©aalftab, auS ©ronje mit ©orridjtung jur Scpäftung, wäprcnb ber ©ronjejeit tit Suropa ge= bräucplicp. S. Safel »SRetalljeit I«.

©aalgoit), Henriette bon, gebortte ©Wad), Do? manfcpriftfteUerin, geb. 1788 in ©erlin, geft. bafelbft 30. Oft. 1847, berpeiratete fiel) mit bent Wiajor ©., bent fie it adj ©Seftfalen unb an ben ©pein folgte, lebte fpäter, al§ ipre Spe nad) 5 ifXaljreit wieber getrennt inorben war, bei iptent ©ruber, bem Dialer ©Wilp. ©Wad) in ©erlin. Sie begriinbete ihren Stuf bttrcp ben anonpnt etfdjienenen Doman »Sobwie Saftle« (SreSl. 1838,3 ©be.), weldjem »St. dtodje« (baf. 1839,3 ©be.), »©pontaS ©pljmau« (baf. 1843, 3 ©be.), bie bebeu= tenbfte iprer ßrfinbitngen, unb »Salob ban ber 'DeeS« (baf. 1847, 3 ©be.) folgten. 9Kit einer gewiffen ©reite uttb optimiftifcpen 'iluffaffung ber SebenSoerpältniffe berbanb bie ©erfafferin biet geinpeit ber '-Beobachtung uttb Haren, forgfältigen Stil, fo bafj ber bebeutenbe Srfolg ihrer Domäne nid)t unberechtigt mar. Sie er? fcpienen mehrmals gefammelt (gulefet Stuttg. 1884, 12 ©be.). ©gl. »Ein Sdjriftftellerleben« (©reSl. 1855), ipre ©riefe an ipren ©erleget Sofeph Diaj entpaltenb.

©tiatt (ber »ipeilettbe«), ©cinante berfdjiebener Sötter, wie beS $euS, ©SHcpioS, ©ionpfoS, fogar beS ©panatoS (©ob), weil biefer bon ben ©rangfalen beS SebenS befreit, befonberS aber beS 'llpollon. ©udj peifet ©. ein feierlicher ©ljorgefang ju Spreu beS ©pol« Ion, fpäter auch anbrer Sötter; bann überhaupt fobiel wie Sob? u. SiegeSgefang, ©antlieb, Sd)lad)tgefang ic. ©ei Spornet peifet ber 'Slrjt ber Sütter ©äeon.

©aar, jwei redjtsfeitige Debenflüffe ber ©onau in ©apern: bie Srofee ©. fließt in norböftlicper Dichtung burdj ben weftlidjen ©eil beS DegierungSbejirlS über bapem uttb miinbet unterhalb yngolftabt, nid)t weit bon fWancping; bie Kleine ©. miinbet Steppberg gegenüber oberhalb Deuburg.

©aar, altes, au§ Italien ftammenbeS, in Steicr? mart unb ©optnen begütertes gräfliches Sefdjledjt, beffett §aupt feit 1769 bie gürftenwürbe bat. ®ie gamilie befafe feit 1624 baS Scneral«@tblanbpoft« meifteramt in ben öfterreiepifepen Srbftaaten, unb auch naepbem baSfelbe unter Kaifer Karl VI. abgelöft War, behielt fie bie ©ireltion beS ©oftwcfenS. SefeigeS §aupt beS Sefcpledjts ift gürft Karl Sopann ©Wensel ©., geb. 7. Sttli 1834, Sopn beS giirften Karl ©. (geb. 1806, geft. 1881), erbliches ipertenpauS? mitglicb. — Sein ©ruber, Sbuarb Wiaria Dito« lauS, Sraf, erfter Seneratabjutant beS KaiferSgrattj Sofeplj I., geb. 5. ®ej. 1837 in ©Wien, trat 1857 als ßeutnant in baS 1. Ulanenregiment, würbe 1859 Überleutnant, in bentfelben Sapre Ipauptmann im 5. Infanterieregiment unb naptit an bem gelbjug 1859 in Station teil. 1866 würbe er Dittmeifter im 9. Küraffierregiment, in bentfelben Sapre SKajor unb glügelabjutant beS KaifefS, 1869 Oberftleutnant int 4. ©ragonerregiment, 1874 0berft unb Kommanbant biefeS Regiments, 1879 Kommanbant ber 4. Kanal? leriebrigabe, in bentfelben Sabre Seneralntajor, 1884 gelbmarfdja'lllcutnant, 1887 Seneratabjutant beSKai? fer§ unb 1. Sion. 1891 Seneral ber KabaUerie. ©ei? ber Oheim, Sraf SubWig bon ©., geb. 26. iWärj 1817, geft. 6. San. 1893, war, itacpbcnt er öfterreidji« fdjer SefcpäftSträger am §ofe gu ©ttrin, bann feit 1857 Sefanbter in ©arma, Wiobena unb Stodpolm gewefen, feit 1874 ©otfepafter beim päpftlicpen Stupl.

©aarbett (©ferbe), imSeewefen fobiel wie ©aue, f. ©ateluncj.

©aart, ©ibifion ber britifdj«fübafrilan. Kaplolonie, norböftlid) bon Kapftabt, 1580 qkm (28,7 OÚÍ.) groß mit (1891) 21,369 (Sinin. (8199 SSeifee, 12,895 ¡gotten? toten), burdyogeit bon ben ®ratenfteen=©ergen, fcljr fruchtbar, befonberS ergiebig finb bie ©Weinberge. ©er gleichnamige ¡pauptort, mit Kapftabt burd) Sifenbapn berbunben, am gufee ber ©ratenfteen?©erge, inmitten bon ©Weinbergen unb Orangenhainen, beliebte Som? merfrifdje ber©ewoljner bon Kapftabt, mit (i89i) 7668

t(j<i<irfteiner Sec, f. ©arfteiner <see. |@inw.

'ilaaritttg, fobiel wie ©egattung; in ber Siewie f. ©tojotörper.

'©aar^el)cr (Artiodactyla), Säugetiere, bereit gttfee nur mit ber britten unb bierten 3epe ben ©oben berühren; f. Huftiere.

'©aafcf), Heinrich, Seemann unb SRarinefdjrift? fteUer, geb. 7. San. 1835 jit ©ahme in §olftein, biente in ber beutfd)en ©unbeSflotte bis ju bereit ©uflöfung 1852, bañad; in ber bänifdjen Kriegsmarine u. fegelte fpäter als SKatrofe unb Steuermann auf beutfĄen, poUänbifcpen u. anterilanifdjen §anbelSfd)iffen. 1862—70 füprte er ein ruffifcpeS Scpiff als Kapitän; 1870 liefe er fiep in Antwerpen nieber, wo er feit 1873 beit ©often eines SnfpettorS beS ©nglifcpeit ßlopbS inöel = gien betleibet. @r feprieb ein breifpracpigeS Sd;iffS iejilon: »©out Kiel 31111t glaggenhtopf« (Slntw. 1885; 2. 9lufi., §amb. 1894), unb »illustrated Marine Encyclopedia« (Slntwerp. 1890).

tpaafdje, Ipermann, ©ollswirt unb ©otitiier, geb. 24. gebr. 1851 in ©urg bei äKagbeburg, ftubierte nadj mehrjähriger ©pätigteit als praftifeper Sanbwirt bon 1872 an in IpaUe unb habilitierte fidp bafelbft im Iperbft 1877, würbe im Sommer 1879 ©rofeffor am ©olptedjnilum in ©adjen, im Iperbft b. S. in ©oftorf, 1884 in 'JJZarburg unb bojiert jur geil an ber teep» nifepen §od)fd;ule in Sparlottenburg. 1881—84 ge? porte er bem fReicpStag unb feit 1893 bem WeicbS? tag fowie bem preufeifepen QlbgeorbnetenpauS an. ®r beröffentlicpte in ©udjfornt. »®ie Selbentwertung ju ¡palle a. b. S. in ben lepten ©ejennien biefeS SaprpunbertS« (§alle 1875); »Über bie Sntwidelung ber ©reife unb ber Diente beS SmmobiliarbefifeeS in ¡palle a. b. S.« (baf. 1877); »Stubien über bie Siatur ber Selbentwertung unb ihre prattifepe ©ebeutung in ben lefeten Saprjepitten« (Sena 1878); »SSanblungen in ber ntobernen ©oliSwirtfdjaft« (Webe, SÄarburg 1890); »Qucterinbuftrie unb Quclerpanbel ber Sßelt« (Sena 1891); »Kultur? unb Deifeflijjen aus Worb? unb SRittelamerita« (Dlagbeb. 1894).

©abiattige (poln. ©abianice), gabrilftabt im rufftfdjspoln. Soun, ©iotrtow, Kreis fiaSt, am Der, füblicp bon ßobj, pat regen Kaitbel, gabrifation, **be?** fonberS in ©aimtWoHe, einen grofeen Saprntarlt unb (1892) 18,251 @inw. (biele ©eutfepe).

©tabft, ® einriep ©Wilhelm, Sanbwirt, geb. 26. Sept. 1798 su fWaar in Dberpeffen, geft. 10. Suit 1868 iit Ipüttelborf bei ©Sien, erlernte bie Sanbwirt fepaft, Warb 1823 Seprer unb ©udjpalter bei bem lanb? Wirtfcpaftlicpen Snftitut ju fjopenpeint, 1831 Selretär ber lanbwirtfdjaftiidjen ©ereine im Srofeperjogtunt Reffen, wo et eine lanbwirtfcpaftlicpe Sepranftalt 311 ©armftabt grüitbete. 1839 warb er ©irettor ber lanb?

lvivtfdjafttici)eu Ellabentie 31t Slbena, 1843 bortragen» ber SRat int £>auSminifterium in Etaliit, 1845 ©ireltor bei lanbwirtfcpaftlidjen Ellabentie ju S5oi)eiii>eim unb 1856 öfterreidjifcper EÄinifterialrat für SanbeSlultur unb ©ireltor ber lanbwirtfcpaftlidjen Sepranftatt jtt llngarifdj=Elltenburg. 1861 würbe er als ESorftanb beS Departements für ÖanbeStultur in baS SJiinifterium für ijjanbet unb ESollSlbirtfcpaft berufen. ®r fdjrieb: »Seprbitd) ber Sanbwirtfdjaft« (©armft. 1832—34, 2 Elbe. in 4 ©eilen; 7. Elufl. bonöamm, EBien 1878, 2 Eibe.; neue EluSg., Stal. 1885); »SanbWirtfdjaft» liebe ©arationSlepre« (SBicn 1853; 3. Elufl. bon ipantnt, baf. 1881); »Einleitung jur iRinbbiepjudjt« (Stuttg. 1829; neu bearb. 185i, 4. Elufl. bon ©paer, 1880).

tpabitbf cf) (türt.), ißantoffel, Dberfdjup ber grauen, welcher über bie gelben Saffianftiefel gezogen Wirb; ˢß. parafi, ißantoffelgelb, ©rinlgelb.

Pabulatöres (lat., »gutterfueper«), int 3. Saprp. biejenigen Elnadjoreten, bie, böüig naeft oder nur mit einem fleinen Scpurs berfepeit, wie bie ©iere in ben SBätbem umperftriepen unb größtenteils mm Kräutern unb EBurjeln lebten.

tßacaraüna (Sierra be iß-), ©ebirgSlette, auf ber ©renje bon Etatejuela unb bent brafilifcpen Staat ElutajonaS, mit iprent Cftenbe in Eiritifdj»®itapana pitieinreidtenb (f. Sßarima).

'$acaSniat)o, Jpafenort im peruan. ©epart. Varn» bapaque, EluSgangSpunlt ber E3apn ttacp ©ajamarca, mit fd)led)ter ilicebe, EluSfitpr bon Stopguäer nacp Ektlparaifo, Silbcrerj bon ©pilcte unb 3iinberpäuten, ift Siß eines beutfeben Konfularagenten unb bat (1876) 1091 ©inw.

'Jlacatuö, SatinuS DrepaniitS, rönt. Etpetor, attS SBurbigala (Elorbeaup), SBerfaffer eines als ©e» fcpidjtSquelle Wichtigen, 389 n. ©pr. ju fRont im Senat gehaltenen ißanegprifuS (f.b.) auf Kaifet©peobofiuS I.

tßacca, EJartolommeo, rönt. Karbinal, geb. 25. ©eg. 1756 in Eienebciit, geft. 19. Elpril 1844, warb 1785 ©rjbifchof in partibus unb ElunjiuS ju Köln, 1794 JlungiuS in Siffabon unb 23. gebr. 1801 Kar» binal, worauf er nach 3?ont jurüdteprte. 3n ben Strcitigteiten IßinS' VII. mit granlreidj bewies er fid) als treuer Einbänger beSißapfteS unb warb baperl808 311m ˢßrobatar ernannt, ©a er bie ^Bannbulle gegen Eiapoieon I. 1809 in iliont berbreitet patte, warb er 6. 3uli bon beit granjofen mit bent fßapft gefangen aus Storn weggefüprt unb 2% Qapre in §aft gepat» tat. Snfolge beS Kontorbats bon gontainebleau 1813 wicber frei, ttberrebete er ben ißapft, baSfelbe 31t bre» epen, intb würbe beSpalb bont Kaifcr int Qanuar 1814 nacp UjeS berbannt. Slacp fRapoIeonS I. Sturj in feine EBürben Wicber eingefeßt unb 1830 junt Elifcpof bon ©ftia unb Elelletri ernannt, wirtte er int ©egen» faß ju Sonfalbi auf bie fdjroffffte llieaftion pin. £it» terarifcp pat er fid) belannt gemacht burd; feine »Me- moria istoriche del miuisterio di due viaggi in Franeia e della cattivitä nel Castro di San Carlo« (Dtont 1830, 3 Elbe.; neue EluSg., Crbieto 1843), »Notizie sul Portogallo« (Klont 1835), »Relazione del viaggio di papa Pio VII etc.« (baf. 1833), weld,e Serie (ElugSb. 1831—36, 6 Elbe.) aucfj beutfd) er» fepienen. — Sein ©roßneffe Elartolomuteo, geb. 25. gebr. 1817 in Senebent, geft. 13. Dlt. 1881, warb 1875 ebenfalls sunt Karbitial ernannt.

fßaccanatiffett, tatp. Kongregation, Würbe bon fR i 101 a u S ˢß a c c a n a r i gu Spoleto 1798 geftif tet unb bon IßiuS VI. mit ber unter bent Sd;uß beS KarbinalS äRigajji unb ber ffirjperjogiii SRarianne bon EJeuborf bei EBien ttad) ipagenbrunn berpflanjten unb 1799 in ißrag mit einer neuen Elnftalt berfepenen »©efellfdjaft beS heiligen öerjenS Sefu« (f. ^eiliges §erj gefft) aut 18. Elpril 1799 berfcputoljcn. ®ie fß. ftifteten DrbcnS» folonieit in Italien, §ollanb, granlreidj unb ©nglattb unb würben 1800 in 3tont aufgenommen. Jiacp EßieberpcrffeHung beS SefuiteitorbenS 1814 traten fie troß beS EBiberftrebenS ipreS Stifters 31t biefetn über.

'jlitctijionifcße Granulationen (fpr. padjonw, Heine Warzige, sotten» ober tolbenförmige EluSfoüdjfe auf ber Elußenfeite ber SpinnWcbenpaut beS ©epiutS, bomepntiiep int Etalattf ber SängSfpalte, Welcpe bont fpätem KinbeSalter att faft in allen ßeiepen gefunden werben, gewöpnlicp aber leine größere glädje bebeden unb meift nidjt über pirfeiom» ober panflorngroß Wer» bett, ¡ebenfalls aber leine SSebeutung bei Kranlpeiten pabett. ©ießaccpionifcpen ©ranulationen beftepennur aus SBinbegeWebe unb pöcpftenS fpärlicpen ©efäßen unb finb nur baburd) bemertenswert, baß burd) fie baS Scpäbelbacp juweilen berbünnt ober gar bttrd)» Wacpfen Wirb.

Pace (engl., fpr. i>e|), Sdjritt (als gelbntaß=5 engl. guß ober 152,4cm); in berSieittimft: ©ang,©angart; full p., im bollen Sauf jißacemadjer, baS güprpf erb.

tßaceco (fpr. »tfcijeto), Stabt in ber ital.fßrobinjira» patti (Sizilien), 3 km bont SDlittellänbifdjen 'JJleer, an ber ©ifenbapn fßalernto - ©rapani gelegen, pat Sßein», Gliben», ©urten» unb SDlelonenbau ttnb (1881)4724 (als ©emeinbe 6111) ®inw.

Pacem (lat.), »grieben« (wiinfdje icf) bir); banadj »baS P.«, in ber latpolifcpen SÄeffc bie ben ißriefiern Wäprenb beS Agnus Dei (f. b.) 3um Küffen bärge» reichte SRetaUplatte; aud) ber bont firmenben Sifdjof erteilte ißactenftreict).

'Paccutr0 (fpr. »tfd)tatro), gierten in ber ital. fßrobinj Elquila, Kreis Solmona, am Elbpang beS SJiontcERor» rone, mit Eßeberei, Seibenraupenjudjt unb (i88i) 3957 ©inwopttern.

'Pacfjeco (fpr. »tfäcto), 1) gr an ciSco, fpan. Met unb KunftfdjriftfteUer, geboren um 1571 in Sebida, geft. bafclbft 1654, bilbete fid) bei SttiS gernaitbej, einem Eladjaputer iliaffaelS, unb 1611 inWabrib, Wo er fidj auch bon 1623 25 aufpielt. ®on ba ab lebte er in SebiKa. Seine in leerem, italienifierenbent Stil gehaltenen ©entälbe befinben fid) rneift in ben Kircpen bonSebiKa(i>auptwert: baS3üngfte©crid)t in Santa Sfebel). Ungleid) bebeutenber als feine Silber ift fein unter bent ©itel: »Arte de la pintura« 1639 ju Se» bitta erfdjieiteneS ERalerbttcp, beffett tBorfcpriften lange $eit für bie fpanifepen Künftler ntaßgebenb gewefcit finb, unb baS aud) wid)tigc piftorifdje Eingaben ent» palt. @r warSeprer u. Sdjwiegerbater bon Sela.jque;.

2) ERaria, f. ißabiUa 2).

'Pacfjclbcl, Sopann,Organift, geb. 1.Sept. 1653 in Eiümberg, geft. bafclbft 3. ffllärj 1706, Wirlte in EBien, ©ifettad), Stuttgart, ©otlja und Eiümberg unb ift einer ber Wefentlicpften görberer beS DrgelftilS bon Seb. SSacp. ®on feinen Kompofitionen finb ©poral» begleitungen, ißrftlubien unb gitgen tc. für Orgel fo» Wie Sonaten für 2 ESiolinen unb Elaß erhalten.

'Parl)ino (fpr. »fine), Stabt in ber ital. 'frobiitj Siracufa (Sizilien), Kreis Sloto, 6 km norbweftlicp bont Kap fßaffaro, ber Sübofffpißc ber Snfel, gelegen, pat 3iingmauem mit ©ürnten, einen Ipafen, ©pun» fifeperei, Sßein» unb Dtibenbau unb (1881) 7413 (als ©emeinbe 8282) ©inw.

ißadjo (fpr. patWo), Stabt int ©epart. Sunbina» ntarca in Kolumbien, norbweftlicp bon ©ipaquira',

1810 m ü. 3K., mit Stoljlengrube unb Eifenfcpntelje unb (1870) 601 5 Einw.

'■Padjolefef, btc berittenen, leidjt gepanjertcn ®ie= net ber polnifdjen Ebelleute, Weldje pinter bicfen fämpften; f. fufaren. Saper nodj peute munbartlidj (befonberS bei ben Suipbructem) Sadjulfe, foBiel mie ¿»elfer, Stnedjt.

'Sadjontctcr (griedj.), SBerljeug juin æeffen ber Siele ber Spicgelgläfer ic.

'üadi omtuö, b e r ¿> e i (i g e, Stifter beS eigentlichen HlofterlebenS, gilt als Sdjüler beS heil. 8lntoniuS unb grüubete 330 auf ber Stilinfel Sabennä cine Çütte, bie er halb junt geräumigen Sllofter erweiterte, um 8lnadjoreten ju einem gemeinfamen aésletifdjen ¿eben ju bereinigen, 8(udj ein grauentloffer ftiftete er für feine Sdjwefter unb bie um biefelbe Berfammelten grauen. Et ftarb 348. Sgi. ®rüßutadjer, S- unb baS alteftc Hlofterleben (greiburg 1895).

¡üadjt (Sacptung, Sadjtbertrag, Sacfjtton» trait), berjenige Sertrag, Bermöge beffen ber eine Sïontrapent (S e r p a cp t e r) bent anbem (S a cp t e r) ben Sebraudj eines Ertrag abmerfenben ®egenftanbeS (Sadjtobjett), j. S. eines SIcterlanbeS, DbftgartenS, ©aftpaufeS u. bgl., gegen baSSerfpredjen einer® egen» leiftung (SacptjinS, Sadjtgclb, Sadjtfdjilling) überläßt. Sie S. fällt unter ben weitern Segriff ber Sadjmiete (f. Sïiete), lat. locatio conductio rei. ®ie römifdje SRecptSfpradje tennt für bie S- leine befonbere tedjnifdjeSejeidjnung. Sagegen patberEntwurfeines beutfdjen bürgerlichen ®efeßbudjS (§521 ff., jweite Se» fung) bie Unterfdjeibung Bon fß. unb SKiete als tedj» nifd)e beibepalten. ®aS öfterreid)ifd)e allgemeine bür» gerlidje ©cfeßbud; be¸jeid)net eS als baS entfdjcibenbe ÍKetlmal, Wenn bie Sadje »nur burd; gleiß unbäRüpe benüßt Werben tann« (§ 1091). ¡gut einzelnen finben auf S- unb SOlicte ebenbiefclben SRedjtSgrunbfäße Sin» wenbung, nur baß bei frudjttragenben Sadjen ber SacptfdjiÚing aud) in einem beftimmten Quantum ober in einem Duoteteil ber eingeernteten grüd)te (fogen. ® ei l p a di t, § a l b p a d) t, Íat.Coloniapartiaria, f ranj. Métairie) befielen tann. Ser SacptBertrag näpert fid) alSbann bent ®cfellfdjaftSBertrag ; ja, nad) öfter» leidjifdjentSedjt gept er gerabcju in einen foldjen über. Sie Wesentlichen Serbinblidjteiten beS Serpadj» terS finb folgenbe: Er muß bent Sachter baS ifiadjt objett redjtjeitig übergeben unb muß bafür einftepen, baß biefent ber ®enuß beSfelbcn bie bedungene Beit pmburdj enuöglidjt Werbe. Er paftet babei für jcg» lidjeS Serfdjulben feinerfeitS unb tann bei zufälligem Untergang beS SadjtobjettS leinen SadjtjinS forbern. Sei Stangelpaftigteit beS DbjetteS, bie nidjt bei 81b» fdjluß beS SertragS augenfällig ober bent Sadjter be» tannt war, tann ber Sadjter Born Sertrag jurücftretcn ober BerpältniSmäfjigen Sadjlaß am SadjtjinS be» gepren. Sem Sadjter ift geftattet, baS Sadjtobjett weiter ju berpad)ten(8lf ter p a djt, Sublocatio). Eine Eigcntümlicpteit beS SadjtbertragS ift es, baß bent Sadjter aud) heute nodj bei unBerfdjulbeten UnglüdS» fällen, weldje ben grudjtertrag Bernidjten ober erpeb» lid) fdjmälern, ein Sacplaß an bent Sadjtgetb (remissio mercedis) gewätjrt werben muß. Enblidj ift nodj ju benterfen, baß bie ®runb» unb ®ebäube» fteuern unb bie etwaigen fonftigen 8lbgaben Bon bent Serpacpter ju tragen finb. SBaS bagegen bie 83er» binblid)teiten beSSadjterS anbeiangt.fopatber» felbe namentlid) baS Sacptgelb rechtzeitig ju entrichten. Slußcrbem ftept bemSerpadjter gemeinredjtiid) anbem SDlobiliat (inyecta et illata) beS SadjterS unb bent Serpacpter eines SanbgrunbftttdS au ben eingeemte» ten grüdjten beS SadjterS ein gefeßlidjeS Sfanbredjt in Slnfepung beS Bon leßterm ju entridjtenben fßaept» jinfeS ju. gemer paftet ber ^ßadöter für jebeS Ser» fcpulben, weldjeS ipnt jur Saft fällt, alfo namentlich auep für bie baburdj ber Sache jugefügten Sefdjäbi» gungen, Wäprenb er für bie bloße SBertOerminberung, welche burd) bie naturgemäße 8lbnußung beS Sadjt» objelts Berurfacßt Wirb, nidjt aufjutommen braucht. SBefentlid) ift ferner bie Serpflicptung jur Burüdgabe ber gepachteten Sadje nad) Seenbigung beS Sadjtoer» pältijiffeS. Sei ®utspadjtungcn Wirb bent Sachter baS Borpanbcne JfnBentar gcwöpnlid; ju einer beftimmten ®ape übergeben ntitberSerpflidjtung junttajgentäßen Erfaß etwaiger Abgänge. §ier wirb ber SutSpacpter Eigentümer beS SntientarS unb ift nur Berpf lid)» tet, bei Seenbigung ber S-, baS Sorpanbene jurüct» jugeben, baS geplenbe nadj ber ®aje ju erfeßen, gleidjBiel, ob er bie Scpulb antSlbgange trägt ober nidjt. Sejüglid) beS SiepinoentarS lontntt aud) ber fogen. EifcrnOiepOertrag (contractus socidae) Bor, roonacp ber Sadjter jWar niept Eigentümer beS SiepS Wirb, aber jur Seräußerung ber einjelnen Stüde er» mäeptigt ift, foweit bieS bie Sewirtfdjaftung erpeifdjt, unb für Slbgänge unbebingt paftet. ®ie Enbiguitg beS SadjtoertragS erfolgt burdj ben SIblauf ber entiueber beim ScrtragSabfcpluß beftimmt feftgefeßten ober auf Stiinbigung geteilten Sadjtjeit; bodj tann berfelbe aud) nad; Eintritt biefeS EnbterminS burdj beiberfeitige ftillfdjroeigenbe Übereintunft (relocatio tacita) fortgefeßt werben. Opne Borgängige St'ünbi» guitg unb ßünbigungSfrift unb Bor SIblauf ber feft» gefeßten Beit tann ber Serpacpter baS SertragSBer» pältniS aufpeben Wegen SKißbraucpS ber Sache burep beit Sadjter, Wegen einer notwenbigen, ben ®cbraucp pinbernben fRcparatur, wegen jweijäprigen Stüctftan» beS beS SacptjinfeS (in ßfterreid): wenn ber SJlieter mit SIblauf beS XerminS ben rüdftänbigen Seftanb» jinS nidjt Bollftäitbig entrichtet hat) unb wegen ganj bringenben eignenSebürfitiffeS. XerSadjter ift pierju befugt wegen Wefentlidjer fKängel beS SadjtobjettS, bie beffen ®ebraud; pinbem ober bod; Wefcittlidj er» fcpwercn unb beeinträchtigen, unb wenn er burd) bie Säumnis beS SerpadjterS am reeptjeitigen unb ge» eigneten ®ebraud) ber Berpadjteten Sadjc gebüibert Wirb, ober Wenn mit ber gortfeßung ber S- eine emftlidje®efapr fürbenSadjtcrOerbunbenWäre. Ser» fällt ber Sadjtcr in KonturS, fo tann nad; ber beut» fepett SonturSorbnung (§ 17 f.) fowopl ber Serpacpter als berßonturSBerWalterauftünbigen, wäprenb, wenn ber Serpadjter in StonturS gerät, ber Sertrag nur in» foweit berührt Wirb, als ber ßonlurSBerwalter burdj Sertauf beS SadjtobjettS biefelben golgen perbeifüp» reu tann, als weint baS Sad)tobjelt auf bent SBege ber BwangSBoUftrecfung Beräußert Würbe. Slußerbent Wirb ber Sad)tpertrag nod) burd) ben Untergang beS ®egenftanbeS bcenbigt. SSenn man cnblidj auch uoeb ben freiwilligen Sertauf beSSadjtobjettS als einen Se» enbigungSntobuS beS SadjtBertragS bejeiepnet (»Stauf brid)t Sliete«), fo ift bieS fo ju Berftepen, baß ber Hau» fer einer Berpadjteten Sadjc fid) nidjt an ben Sadjt» Bertrag ju tepren braudjt, fo baß alfo ber Sadjter bent ¡Käufer weichen muß, unbefepabet jebodj feiner 8lit» fprücfje auf Entfdjäbigung gegenüber beut Serpacpter, ber burdj ben Sertauf beS SacptobjettS feiner BertragS» mäßigen Serpflidjtungen teineSwegS entpoben wirb. Übrigens gilt biefer Saß »Hanf bricht Wiete« (f. b.) nadj gemeinem fRedjte niept, wenn bet Serpacpter mit

bent Säufer vereinbarte, baß biefer in bett Padjtver» trag eintrete, partitulgrredjtlicß gilt ber Sag uietfaclt überßaupt nidjt. 3n Dfterreidj (§ 1095 beg allgentei» nen bürgerlidjen ©efegbucßg) bewirft bie grunbbttd)er» ließe ßintragung beg Beftanbvertrageg, baß audj bei» neue Eigentümer ber Sadje an bett Bertrag für bie noef) übrige Qeit gebunben erfdjeint. 3ft ber Padjt» »ertrag gu einem erblicßen Slugunggrecßt umgeftaltet, fo fprießt man »on Erbpadjt (f. b.) im ©egenfag gut Qeitpacßt. Bgl.SrecßSler, Serlanbwirtfdjaftlidje pad) tvertrag (§aüe 1871,2 Bbe.); B l o nt e ß er, paeß t» redjt unb Pachtverträge (Bert. 1873); ©ittrnar, ©er lanbwirtfcßaftlicße padjtvertrag (2. Bufl., Sieubamnt 1895); greubenftein, ©erlanbwirtfdiaftlidjePadjt» »ertrag (SRinben 1884); Bergßoff»3ftng, Ent» Widelung beb lanbwirtfdjaf tlicßen padjtwefenb in Preu» fien (Seipg. 1887); Stabe, ©ie volföwirtfdjaftlicße Be= beutung berp. (Bert. 1891); Saßntatttt, ©er öfter» reidjifeße Pädjter (Söicn 1891).

Padßt, ägßpt. Söttin, beut SBefen nadj naße »er» ivanbt, luetitt atteß iticßt ibentifcß mit ber tageiitöpfigen Söttin Ba|t (f. b., S. 536) unb ber löwentöpfigen Söttin Se eß nt et (f. b.). Sie Würbe in SRitteläßpten in Speos Artemidos (bei Beni Spaffan, f. b.) »ereßrt, wo ftdj nod; ein in bett Reifen geßauetter ©entpel ber Söttin unb ein griebßof berißt heiligen Kagen befinbet.

Qßädftet, Ipafarbfpiel unter 6—12 Perfonen mit einer SSßifttarte, aus welcßer alte Bdjten unb Sedjfen mit BuSnaßitte ber ßocttr»Sedjg entfernt fittb. BS gäßltll, Bilb 10, bie übrigen Karten nadj ißren Bugen, ©er p. fegt nadß Übereintunft eine Bngaßl SRarlen, welcße beifeite gelegt werben (baS Pacßtgelb). ©atm gibt er »on oben jebettt eine Starte unb ßierattf »on unten jebera, ber eg »erlangt, eine gweite, britte tc. Eg fornrnt für bie Spieler barauf an, 16 pointg gtt ntadjen. SSer bieg mit gwei Blättern ntaeßt, ßat bett Borgttg »or bent, ber eg mit breien maeßt, aüe aber fdjlägt berjenige, welcßer baS fpel ntit ber(£oeur»Se<ß§ (beut »Brillant«) erreidjt. SBer 16 ßat, gewinnt bag pacßtgelb unb Verbrängt bett p., wer ficij aber über» tauft ßat, muß bettt p. fo biet SRarfen geben, als er Points über 16 ßat. SBer naße an 16 ßat, wirb nteift baßei bleiben, bamit er ließ nicl)t übertauft. 9lud; ßat er in biefera galt BuBfidjt auf bie flehten Einfäge ber Spieler, Welcße, fobalb fein Secßgeßner ßerauS ift, ber bem Secßgeßner näcßfte eingießt.

ffbadjietf a|ntal,foviel wie lanbwirtfdjaf tlicßeBBe» triebStapitat; f. Sanbwirtfcßaftticße SBetriebSerforberniffe.

paditu (Pafcßtu), bie Spracße ber Bfgßanett

pad) tvertrag, f. pacht. [(f. Bfgßaniftan).

~ **padjitca** (fpr. »tfdjata), §auptftabt beB mepitan. Staates §ibaigo, 2550 m ü.SR., in einem SebirgSpaß, Enbftation einer Qweiglinie ber Baßn SRejilo - Puebla, inmitten beS berüßmten Bergbaureviers Siedl bei SRonte, mit StegierungSpalaft, Katßebrale, litterari» fdjent Snftitut, Bntalgantierwcrlen, Bergbau auf Sil» ber u. a. unb mit ber Umgebung (1894) 40,500 Einw.

paditilfc, f. padjoletä.

pad)t)äntfc (griedj., paeßäntie), bie Einbidung beS BluteS, ber eingebidte guftanb beSfelben.

Pachycephälus, f. Bradjßtepßalcn.

Pachydermäta (grieeß.), bie ©ictßöuter (f. b.).

Padjßbcrntte (grieeß.), foviel wie ElefantiafiS.

pad)ljgtäpi)ifci) (griedj.), ber ©ide, bent Quer» burdjfdjnitt naeß barftellenb.

pad)t)ntettiitgttis (grieeß.), Entgünbung ber ßar» ten öirnßaitt; f. Scßirnßautentäiinbuiig 5).

pad)i)iitcreS, SeorgioS, bßgantin. Sdjrift» fteller, geb. 1242 itt Stitäa, gejt. ca. 1310, folgte 1261 SRidiaet paläologoS naeß Konftantmopel unb betlei» beteßier nteßrere ßoßeBmter. Er feßrieb ein SefcßießtS-Wert in 13 Bücßern, welcßeg bie Sefdjicßte »on SRi» cßael u. BnbronitoB PaläologoS 1255 -1308 umfaßt (ßrSg. »on Better, Bonn 1835), rßetorifeße Scßrifteit (ßrSg. von Boiffonabe, Par. 1848) u. a.

pad)t)trop (grieeß.), Borricßtung an magnetclet trifdien SRafd)inen, [. DßmfcßeS ®cfeß.

'Pacific , f. pacific Dceatt.

Paciflcäle (lat.), im tatßolifcßen SotteSbienft ein Steliquien» ober Slüfitreitg, fo benannt ttad; beit Sorten »Pax tecum« (»Triebe fei mit bir«), womit ber Seift» lid;e eS ben Dlnbäeßtigcn guttt Stuf? barreießt.

pacificbaljnett, bie Sifenbaßnliniett jiorbanteri» (ab, weldße ben Berteßr gwifeßett beut Btlantifeßen mtb Stillen Ogean »ermitteln (f. Sorte »Bereinigte Staa» ten«), wäßrenb titan bie einen gleicßen fjwed verfol» genben Baßiteit Sübatitcrifas> (wie bie £inie gwifeßett Buenos BireS unb Balparaifo) SraitSanbinifcßc Baßnen nennt. Bucß bie Sßanamabaßn unb bie ©ttbe 1894 eröffnete ©eßuantepeebaßnen begweden eine foldje Berbinbung. 3n 'Jiorbamcrita beließen gegenwärtig fecßS folcßer p., bie utit ißren Bbgweigungett gufaut» nten 52,768 km Sänge umfaffett. ©iefe Baßnen fittb nadj ber Seit ißrer Srbauung: bie Union pacific» mit ber Zentral Bacific»Baßn, bie Btdßifon» Sopeta» anb Santa gd»Baßn, bie Southern Bacific»Baßn, bieBtlantic» anbpacificbaßn, bie ÜRortßern pacific»Baßn, alle fünf in bett Bereinigten Staaten, unb bie (jgnabian pacific Baßn iitSlaitaba. ©erBau einer Überlanbbaßn Würbe, naeßbent 3. ®ß. ffremont (f. b.) 1842 ben Sntdeepaß bttreß bie Bocfl) SRountaiitä entbecft ßatte, 1.3ulil862 (inmitten beg BürgertriegeS) »om Kongreß an gwei Brivatgefellfcßaften »ergeben ttttb biefeit eine ginfett» freie Bnleißebon 49,453,100 ®oK. unb 25 SRiU. BcreS (10,117 qkm) in fRegierungblänbcreieu bewilligt, ©ie Union pacific Stailroab (iontpanß begann ißt BJert bet Dntaßa, bie Zentral Pacific iRailwaß (d o tit p a n ß arbeitete ißr »on Satt Francisco au» ent» gegen, fo bafj bereits 10. äRai 1869 beim prontontorß Point attt Srofjen Saigfee in Utaß bie legteScßiene be» feftigt werben tonnte, ©ie Baßn erreießt int gelfeit» gebirge ißren ßödiftcit Puntt int (£»an'g pafj (2568 m) unb fteigt int ©rudeepajj (2139 m) ber Sierra SRebaba abwärts ntä talifornifeße ©ieflanb. Später entftan» bett bie ?ltd)ifon»®opeta» anb Santa Se'»Baßtt (1881) unb bie Soutßern pacificbaßn (1883). Srftere geßt »on Sanfa§ Sitß ttaeß ©enting, wo fie fid) mit ber Soutßern Pacificbaßn Bereinigt, bie Bon Slew Orleans bttreß Brigona unb Kalifornien ttad) Satt Francisco füßrt. Bttcß biefeS Unternetßnten erßielt eine Scßentung Bon 46 SRill. Bcre§ (18,714 qkm) Sattb. Bl§ Bierte Baßn taut gu biefeit Sittien im Buguft 1883 bie Btlantic» anb pacificbaßn, bie St. Souib mit einem tjweige ber Süb»Pacificbaßn Berbinbet, al§ fünfte Pacificbaßn bie 8. Sept. 1883 eröffnete Bor» t ß e r it p a c i f i c b a ß tt Bott ©ulutß am Obern See bis gunt Soluutbiaflufj bei Paseo (2668 km Bott ©ulutß), wo fic fid; itt gwei Stränge teilt, non betten ber eine nadj Portlaitb (370 km), ber anbre nadj Saconta aut Pugetfunb füßrt. ©iefeb Unternetßnten erßielt 47SRill. BcreS (19,019 qktn) Sattb als Sefcßeitt. BIS fedjftc Baßtt ift bie ß a it a b i a tt P a c i f i c b a ß n gu erwäßnen, Welcße burdj ein Sßnbitat ettropäifdjer ttttb ameritani» fdjer Kapitalien gegen eine Subvention von 25 SRill. ©oll. unb aufjerbetit 25 SRill. BcreS (10,116 qktn)

ßanb, woju man 1884 weitere 22,500,000 Soll. *be=* WiUigte, 1885 üollenbet Würbe. Sie füprt bon 9Jiont» real big Sßort 9-Roobl) (BancouDer) unb ftellt bie tür» jefte Berbinbung ijer jwifepen üftafien unb (Europa. Sie Entfernungen jwifdjett ßiDcrpool unb fgotopama (Dgl.bieÀ>eltDcrteprgfartebeim9lrt.»Sampffd)iffaprt«) finb folgenbe: 1) über SRontreal unb bie (Éanabiatt 'Baciftcbapn 17,640 km; 2) über 9tew '))ort unb bie Èaiiabiait'Bacificbapn 18,666 km; 3) übertpalifaj unb bie Eanabiatt 'Bacificbapn 18,703 km; 4) über 9iew 9)ort unb bieBortpern ipacificbalpt l8,815km; 5)über Beto 'Boit unb bie Union « unb Eentral 'Bacificbapn 19,688 km. Sic Çerftellung einer Bapn »on 'Bort Belfon an ber§ubfonbai jurKanabifdjen 'Bacificbapn, bie fdjon geplant Wirb, Würbe bie (Entfernung auf 15,806 km Dertingern, foutit bie fiirjefte Berbinbung perftellen. Bgl. 91. D. Sdjlagintweit, Sic pacifi fefien Eifenbapnen in Borbamerita ((Sotpa 1886); 9t. yjíoíjr, (Ein Streifjug burdj ben 9iorbweften Ameritas (Berl. 1884); Smallcp, History of the Northern Pacific Railroad (Bew 9)orf 1883).

ißactfic Cceait (engl., fpr. pagiffit s^'n; gewôpn» ïicp abgetürjt: The Pacifie), fobiel Wie Stiller ©jean,

ißaciftfaiioit (lat), griebengftiftung, ingbef. bie 3urüdfüprung eine? int Kriege ober Attfrupt begriffe» nen ßanbeg in ben griebeitgftanb, fei eg auf gütiiepem SBege ober burdj (Semait. 3n grantreiep piepen int 16. Saprp. Édits de pacification bie Beifügungen, worin bie Könige ben 'Broteftanten freie Beligiotig« Übung bewilligten. 'Bacifijicrctt, grieben ftiften, in ben Stanb beg griebeng jttrüdfüpren.

'Bacitti (fpr. 4f$ini), 1) Siooanni, ital. Opern» tomponift, geb. 17. gebt. 1796 in Eatania, geft. 6. Sej. 1867 in 'Begcia, Scpüler Bott 'Biarcpefi ttnb 9Jlat= fei in Bologna unb gurlanetto in Beliebig, bebütierte 1813 mit ber Oper »Annetta e Lucindo« inällailanb, ftprieb bann in ben nätpjten Saprjepnten eine grope Beipe anbrer für bie erften Bühnen Stalieng, gab aber narf) einem SJiifserfolg am genicetpeater in Be« ttebig bte bramatifdje Kompofition längere Qcit gattj auf unb errichtete eine 'IRufitfcpiile in 'Biareggio, bie jtt grofjer Blüte gelangte (fpäter in ßucca). Seine beften ©pent, bereu er im gangen ca. 80 gefdjrieben pat, finb: »Saffo« (1841), »Medea« (1843), »La re- gina di Cipro« (1846) unb »Niccolö de' Lapi« (1873 attfgef üprt). Auperbent fdjrieb 'B- 35 Oratorien unb Kantaten, oiele 'JReffeit te. unb toar audj alg SKnfitfdjriftteller tpätig. Qntereffant ift feine ?Iuto« biographie: »Lemiememorieartistiche« (glor.1865; gtt Eitbe geführt Don Eicconetti, 1875).

2) giltppo, Anatom, geb. 25. 'JJlai 1812 in 'Bi= ftoja, ftubierte in gloreng unb 'Bifa, bo,perte bann über 40 igapre in ber ntebijinifepen galitität ju glo« rettj ttnb ftarb bafelbft 9. galt. 1883. Er entbedte 1835 bie nadj tptn »Bacinifdje Körperchen« benann« ten, aber fepon Don Batet (geb. 1684, geft. 1751 alg 'Brofeffor ber Anatomie in Wittenberg) aufgefttnbenen BerDeitenbigungen ([. §aut, <5. 467).

(ßacinottt (fpr. patrio, Antonio, geb. 17. gtini 1841 in Bifa, ftubierte bafelbft, tourbe 1861 Affiftent am phpfitalifdjen ßaboratorium ber UitiDer« fität, battit fieptet in Bologna, 1873 'Brofeffor an ber llniDerfität Eagliari unb 1882 itt 'Bija. (Er erfanb beit Binganter unb ben Kollcttor für Spnaniomafcpinen.

'BttciÖjiercit (lat.), einen Bergleich eingehen; 'B a - cigjenten, bie babei bcteiligteii 'Barteien.

'Baciuoli ('Bacioltttä), Suca, attdi ßttcag bc Burgo Sancti Sepulcri, 9Jiatpcmatifcr, geb. um bie Blitte beg 15. gaprp. in Borgo San Sepulcro (Sogcana), geft. halb nadj 1509, war SRinorit, fieptet ber SBatpematit in 'Bcrugia, 1494 in 9ieapel, 1496— 1499 in SRailanb, bann in glorenj, 1500 in Born unb um 1508 in Benebig. (Er fdjrieb: »Summa de arith- metica, geometria, proporzioni e proporzionalitä« (Beneb. 1494, 2. Auf!. 1523); »Divina proporzione, opera a tutti l'ingegni perspicaci e curiosi neces- saria« (baf. 1509).

'B<acf, in Englanb (Setoidjt fürSBoUe ju 12Scoreg, = 108,862 kg, für Seinen» ober Hanfgarn 3—6Bttnb« leg jtt 200 fieäg, in Beirut 10 Bfb- avdp. englifd) Baumwollgarn.

__ 'Bad, Otto Don, Bat beg öergogg Seorg Don Sachfen, ber wegen Derfdjiebener jtoeibeutiger i?anb» hingen behufs (Selbgetoinnung in llnterfudjung ge» roefen unb entlaffen worben toar, maepte 1527 bent ßanbgrafeit 'BhiKph bon Reffen bie ilnjeige Don einem geheimen Biinbnig, ba8 König gerbinanb, iperjog Seorg unb anbre latholifcpe Stäube 12. ffliai 1527 in Bre§lau jur Bernidjtung bes BioteftantiSmuS unb ber ipm anhangeitbeit dürften, namentlich bes Kur« fürften Don Sachfen unb BhilippS felbft, gefdjloffen hätten. Ser Sanbgraf reifte fogleicp nadj Sreäben, unb hier jeigte ipm 'B- 18. gebt. 1528 eine Kopie beg Bertragg. Ohne fidj erft ber (Ed)tl)eit biefer llrtunbe ju Dcrgewiffent, rüfteten fid) Bbil'PP unb ber Kurfürft fofort jur Bbroeljr; aber auf Sutperg Bat gingen fie bie Don 'B- befdpilbigten dürften erft um Bufflärtutg über bie Badfcpe Bnttage an. Siefe leugneten bie (Epi« ftenj beg Breglauer Bünbitiffeg unb Derlangten ge« ricptlicpe llnterfudjung gegen ben falfdjen Bngeber. ßiierburdj fap pd) berSattbgraf genötigt, 'B- junennen. Serfelbe Würbe in Kaffel einem Berpör (aber opne göltet) unterworfen, wobei fiep einige feiner Eingaben alg falfdj etwiefcit; jebodj tonnte er niept junt Wiber« ruf feiner Bttgfage, bafj er bie Originalurtunbe mit ben Siegeln ber gürften in ipänben gehabt, gebradjt werben; beparrte baper bei feinem Berbacpt unb erjtoang burep Bernttittelung Don 'Bfalj unb Srier eine (Selbentfdjäbigung Don Kurntainj unb Bamberg für feine Büjtungcn. 'B- cntflop in bie Bieberlattbe, Würbe aber pier nadj nteprjäprigem Abenteurerleben auf iperjog (Seorgg Betrieb Derpaftet unb 1537 pin« gerichtet. Sie 'Badfdjen ¡pänbel patten aber eine (Sereijtpeit unb Berbitterung auf beibett Seiten, audj beim Kaifer, perDorgebradjt, toeldje lange naepwirtten. Bgl. ®pfeg, (Sefdpdjte berBadfcpenlpäitbel(greiburg 1881); gegenbiefeultramoittaneSd)rift: .'p-Scpwarj, ßanbgraf 'BPilipp unb bie 'Badfcpett öänbel (Seipj. 1883), baju (Epfeg, ßanbgraf BPilipp Don^effenunb Otto Don 'B-, eine Entgegnung (greiburg 1886).

'Bnrtciit, in ben 'Bolarmecren bag jit grojjen 9Raf« fen jufammengepäufte Steibeig. SBgt. Botarcis.

gartet..f. Batet...

'Bacffottg, f. 81eufil6er.

(ßactpof, fooiel Wie (Entrepot, ßagerpaug (f. b. unb »3oüniebertagen«).

'•Varffncrpt, f. finedjt.

ijSacflarf, f. Sicgellact.

(ßaettage, f. Strahenbau.

tßactletntuanb, f. üeimuaitb.

^actmafcpitte ('B a d p r e f f e), 9Rafdjine junt $u« fantmettpreffen Derfdpebener jtt Dcrpadenber (Segen» ftänbe, wie §eu, Baumwolle, SBoIle, (Sarne ((Sarn« preffe, Bünbelpreffe), (Sewebe, Jabern ic. Sie Kon« jtrultion biefer 'Breffeit ift, befonberg nacp ber (Sröjje beg erforberlidjeit Stttdg unb beg ju padeitbeu Biin»

befó, fepr herfcpieben. ®e»öpnlicp bcfteljen fie aus einem ñafien mit ftarlent Soben, in weictjen bie Staren gelegt, mit einer geeigneten glatte bebcctt unb bitrcl) einen §ebel (ipebelpreffe) ober einen ñniel;ebel (ñniebebelpreffe) ober bie Straft einer Scpraubenfpin» bei (Scpraubenpreffe), häufig attep burep ben auf« fteigenben ©ructtlop einer ppbraitlifcpcn treffe ober burep eine gejapnte (Stange, bie man, lote bei einer SBagenWinbe, mit einem (betriebe »erbinbet unb burep eine ñurbel bewegt, jufantmengebrüdt »erben. Qum Bufantntenbinben ber gepreßten Sünbel »erben bie bajtt bienlicpeit Sdjnüre in Vertitale Scljtiße bes fßreß* geftetfó gelegt unb feftgebitnben, folange bie jätete ie. notp unter bent ©ruef ber Sßreffe fiepen. SleuerbingSuer« menbet mau jumQufammeiiijalten ber jálete filmale eiferne Sanber, »elcpe mittels befonberer bebclartiger SBertjeuge triftig jufammengejogen unb mit ben ©tt= ben fal^artig »erbunben »erben.

4? <t cf Pf erbe, mit ®epäct unb ipeergerät ber ©rup« pen belüftete ißferbe, »urben '-B. in Ißreußeit itod) im gelbjuge 1866 bei ben SKuStetierbataiUonen t>er= »enbet, finb aber feitbem burd) Eßadwagen erfept. SSgl. SMl'elpferbe. [unb ßiberung.

Wartung, in ber SKafcpinentecpnit, f. Stopfbiidjfe

ijjadWagctt, j»ei« bis »ierfpännige ©ruppenfapr« ¿enge sur gortfdjaffung öon Offijiergepäd unb ¿>eer= gerat, in ©eutfcplanb als ñompanie», ©StabronB«, Stabs» re. iß., »erben bei SuSficpt auf ein ®efed)t ber großen '-Bagage (f. b.) ungeteilt.

'Vadiuert, f. SBafferbau.

4?aeo, in SJlejito foüiel »ie ©¡ferner §ut (f. b.).

Pacotille, f. 'ßatotille.

Pacta (lat.), Verträge, j.JB. P. conventa (»ab» gefcploffene Verträge«), bie Übereiittommen, welche ber Ä'önig non ißolen bor feinet SBapl mit ben Stau» ben abgufcpließen genötigt »ar; P. dotalia, ©pepatten; **P.** familiae, ganiilienpauSoer träge. P. dant leges, Verträge binben bie ^Beteiligten »ie ®efepe.

Pacte colonial (franj.), f. fioloitien, <*s*>. 386.

Pactum (lat.), ißatt, Vertrag; ex pacto, bent Vertrage gemäß.

^acnVinö, SJtarcuS, tönt, ©ragiter, geb. um 220 ü.ßpr. ju SSrunbifium, Scpwefterfopn unb Scpü« ter beS ©nniitS, lebte meift in iJloiti, »o er als Wiler unb ©idjter feinen Unterhalt erwarb; ftarb um 130 in ©arent. ©r bilbete meift griecpifdje ©ragöbien (be fonberS bon SoppotleS unb ©uripibeS) frei nad), ba« neben bearbeitete er baterlänbifcpe Stoffe (praetextae) unb Warb burep fein ^atpoS unb bie triftige, bilber» reidje Sprache ScpöpferbeStragifcpcn(b.p.bor»iegeub rpetorifd) gefärbten) Stils in ber röntifepen Sitteratur (Sammlung bet fragmente in SiibberfS »Tragicorum romanorum fragmenta«, 2. Slufl., Beipj. 1871).

'Unct)=für (iure (fpr. pafmfiür=ör'), Stabt im franj. ©epart. Eure, Slrronb. ©ürettp, an bet ©ure unb ber SBeftbapn, pat eine gotifepe ñirepe (13. 3aptp.), ©rett« fägeit unb (1891) 1832 ©inw. §iet 5. Ott. 1870 ®e« feept beS preufjifepen ©eneráis b. IBrebow gegen f ran jöfifepe ©ruppen.

'Uiibagög (gried). paidagogós, »ñttabenfüprer«), bei ben alten ©rieepen Sluffeper ber Stnaben, meift ein gebilbeter Silabe, ber manchmal auch als Beprer fungierte; jeht allgemein ©rjieper ober Scpulmaitit.

'•Biibagogif (griedj.), ber SBortbebeutung ltacp »Shtnft ober UBiffenfcpaft beS 'ßäbagogett« (f. b.), b. p. ber ñnabenfiiprung, ñitabenerjiepúng; jeptfobiet Wie ©rjichititgSlepre ober ©rgiepuitgSwiffenfdiaft, ©peorie ber©rjiel)uitg unb juntal beSUnterricptS als beS wiep» tigften WttelS ber ©rjicpung (f.b.). ®on ©rjiepuitgS» »iffenfepaft tarnt erft bei pöperer S'utturentwidelung in einem SBolt bie Siebe fein. SBirtticp ins Beben tritt bie iß- als SBiffenfdjaft bapet erft feit ber tölüte^cit bet grieipifcpeit 'ßpilofoppie. 3tt ®riecpettlattb luarett burep borifepe unb iottifepe StammeSfitte (Bpturgifcpe ttttb Soloitifcpe Slerfaffung) »ie burep reiepe Einlage beS peUenifcpen SolteS für leibliche unb geiftige ®il bttttg (®pmnaftit unb Wtfii) glüdlicpe entpirifdje (funbamente ber ßß. gegeben. Stuf borifepeit SBobett erwuepfen bie Bebensregeln beS ißptpagoreifcpeit IBunbeS, in Welchem eS fiep inbeS tttepr um Eilt Wirtung älterer Winner auf Säuglinge als um eigen! fiepe ©rtiepung bet fi'ittber p onbelte. ® egenftanb öff eilt» lieper SBcrpanblung Würben bie ®runbfragen bet $. Suerft burep bie wanbemben Soppiften beSS.^aptp. t>. ©pr. SEiefer unb nachhaltiger war ber ©influfi beS SotrateS. Seine gefantte 'ßpilofoppie pat päba« gogifdjeS ®epräge, inbettt fie bie finnlicpe Steigung be§ SiebpaberS junt ®eliebten jitrn genteinfanten Streben nad; waprer äöcispeit berebelt. Snbent er bie SEugenb für leprbar ertlärt, wirb ipm ©rjiepung, b. p. güp» rung ber Sugenb jur SBeiSpeit, fittlicpe ßßflid)t bet ©rWacpfenen. ©aneben »erbantt ipm bie UnterridjtS lunft bie fogen. Solratifcpe SÄetpobe, b. p. bie pett-- riftifepe, entwidelnbe ?Irt beS UitterricptS, bei »elcper ber Qögling burep fragen auf inbuttioem SBege jur felbftänbigen ©rtenntnis altgeleitet wirb. SotrateS fetbft nannte fie, ttacp beut angeblichen ®efcpäft feiner SKutter, geiftige Jpebammenlunft (SKaicutit). ?luf bie» fer ©runblage bauen ißlaton ttitb SlriftoteleS fort, ©ie iß- bilbet bei ipnett einen ©eil ber 'ßolitit ober Staatslehre, fßlaton, obwopt ültpener, fniipft ein bie borifdje Sitte att. ©aS waprpaft ®ute, ju bent bie 3ttgenb angeleitet Werben fall, fällt ipntjufani» men mit bent Schotten (ñaíotagatpia); ipannonie 3»ifcpen Seib unb Seele wie jwifdjctt bett einzelnen Seelenlräften ift ipm 3¡el ber ©r^iepung. ©iefe beult er fiep fo attS|'d)liefjlidi als öffentliche unb gemeiitfainc, baß bie ñinber, »enigftenS ber obem, für ben Staat befonberS Wichtigen Stäube ber ñrieger unb ber ißpi» lofoppen, Womöglich ipre leiblichen ©item nicht iettnett folien, unb bafj er einen wefentlicpen lluterfcpicb jivi» fdjcit .Slttabeit unb Diäbcpen I)infid)tS ber ©rjicpung niept anertennt. Seht ariftotratifeper Sinn läßt ipn übrigens faft nur bie ©rjicpung ber obent leitenben Stänbe inS Singe faffen, bie er in feinem Sbealftaate Bott ber SJlaffe beS SBolfeS ftreng gefonbert hält, güt bie erften brei Sapre Derlangt er Dor allem leibliche pflege, hont 3.—6. [Jabr tritt SJlptpenerjühíung, bont 7.—10. gpmnaftifdpe Übung, hont 11.— 13. Befen unb Schreiben, Hont 14.—16. ©idjthmft unb Sltufit, Hont 16. —18. äRatpentatil, Hont 18. —20. triege« rifepe Übung in ben IBorbergrunb. ©ie ñrieger fcpiic» fjen bantit ab, bie §errfd)er ober ßßpilofoppen bagegen öermenben itod) fernere jepn Sapre auf baS tiefere Stubium ber SBiffenfcpaften. Sie müffen jur Haren ©rtenntnis beS wahrhaft Seienben ttitb jur bewußten Siacpapmung ber im fjenfeitS 31t ftitbeitbctt ewigen SJiufter Qbe'ett) erhoben werben. SlriftoteleS ent» fernt fiep minber als ißlaton toon ber atpenifepen SBeife ber ©rjiepung. Er Verlangt ®ewöpnung 31t ben etpi» jepen (®emütS>), Süeleprung ju bett bianötifepen (®er» nunft»)Sugenben. ©iefe ftellt er pöper als jene, beim »baS tpeoretifdje Beben ift beffet als baS prattifdje«. ©ugenb unb burep Sngenb bebiugte ©lürffeligfeit bil» ben baS ®rantmatiE unb ©pmnaftit, SJtufit unb Beicpentnnft bie wieptigften SJiittel ber ©rjiepung. $pv

vor allein foll aud) jeher höhere Kunftgenuß burd) rei» nigenbe Entlobung ber riffelte bienen, S" bet 3eit itad) SlriftoteleS überwog intntcr ntegr bie Wiffenfdjaft» lidjeiBelegrung, ber fogen. ettcpflifcge Unterricht, gegen bie 'ßflege ber ©ugenb, unb bet Unterricht nahm ein» fcitig grantmatifch»rgetorifdje Färbung an. ¡Bei beit Stoitern trat bancben ber Sebante einer natur» gemäßen allgemein ntenfdjlidjen ©rjiegung in beit ißorbergrunb, wägrenb bis bagiit ber national grie» djifche ©efidjtdpiintt ber gerrfcgenbe gewefen lvar. 3n biefer ©eftalt witrbe bie iß. ber ©riechen nad) SRont übertragen, bad bis bagiit manches lettdjfenbe ¡Bei» fpiel patriardjalifcger, fittenftrenger ©rjiegung, aber feine fgftematifcge iß. aufgeftellt hatte, ©ie iß., Welche in ¡Rom unter bent ©influffe ber gtiedjifdjen SßeiSgeit allmählich fidt) gcrauSbilbetc (Eicero, Seneca, Quinti» lian), übertrifft bie griecgifdje in ber prattifdjen Slitbe quentung an bie ¡Bebürfttiße bed öffentlid)cn Sehend, juntal in ber Schulung bed fünftigen ¡RebnetS, er» reicht fie aber nidjt in ber ©iefe ber ©tttnbgebanfett.

©ad ©griff entunt erhob bie idraelitifdje Srunb» ibee bed auSerwäglten ¡BolfeS SotteS nach ¡Hnbett» tung bet jüngern ißropgeten juttt Sbeal eines ¡Reidjed ©otteS, baS bie SluSerwägtten aller ¡Bölfer untfaffen foll. Sn biefern fanben bie tiefer angelegten unter ben Anhängern ber alten SBeiSgeit bie von ber Stoa ge» pflegte Sbee berEingeit beSÜRcitfd)eitgefd)ied)tS Vcrflärt nnb Verebelt wicber. Eigne eine fgftematifdje iß. audjubilben nnb im Kampf mit ber feinblichen SBelt ju aStetifdjer Einfeitigteit geneigt, fteUte bemnad; bie alte Kirche im gattjen bod; bad ÜRitfter einer eblen, menfd)li<hen ©rjiegung auf. Später verengerte fidj ber religiöfe ©eficgtdtreiS bttrd) bad Erftarten ber Hierarchie unb ben 3ufammcnfturj ber alten Kultur in berSBölterwanberung. ©aber in ben vielfad) fegend» reich Wirfeitben Klofter» unb ©ontfdjulcn hoch weift ituräufjerlicge unb oberflächlicheSefdjäftigung mit ben fogen. fieben freien Künften (artes liberales) bed ab» fterbenben VlltertumS neben gefeßlidjent ©ritt ju ftla» vifdjent ©eljorfant gegen tirdjiiege Sitte unb Sehre (Scpolaftit). ¡hiebet in ber ritterlichen Erjiegung oljne gelehrten Unterricht noch in ben ftäbtifegen Schulen, ivelcge in bet legten Hälfte beS SRittelalterS bad 58c» bürfnid ber erwerbenben Stäube allinäljlid) gervorrief, i fanb bie flöfterlicge Einfeitigteit genügenbeS Segen» gewiegt. ©rft feit bent 15. Saljrg. burd) bie SRüdfegr ju ben Sdjriften ber eilten tvarb ftatt djriftlidjer SISfefe •Humanität unb Kalotagatgia ber Sitten baS Sbeal ber ©rjicger (f. §mnanidinu8 u.§untatti[tett). Enge ¡Bet» binbuitg biefed tlaffifdjen SbealS mit ber geläuterten ¡Religion ift bad audjeidjuenbelDlerfmal bet'ß. im Kreid ber beutfdjen § um an i ft en unb ¡Reformatoren, il)t tgpifdjer ¡Bcrtretcr ißgilipp 3Rclaitd)tl;on, neben ihm yogamted SBugengagen, ber Drganifator ber Kirchen u.Sdjulen,Soadjint©anterariu§ u.a. ©ent ©ebanfen einer allgemeinen ¡BoltSbilbung, ber imäRit» telalter einzelnen erleuchteten Seiftern, ivie j. ¡8. Karl b. ®r. unb feinen ¡Ratgebern, Sllfreb b. Sr. u. a., halb» bewußt vorgefdjwebt hatte, trat man Vom religiöfen Stanbpunltaudnäher. Sutger fdjufbenSBobenunb ftreitte bie Saat ber fpätem beutfdjen ¡BolfSfcgule in feiner beutfdjen ¡Bibel unb im Kleinen Katedjidmud. ©od) galt baS.Hauptmtereffe beS Zeitalters ben gelegt» ten Segn l en, für weidje ®. grieblanb von ©rogenborf in Solbberg (Scglefien), SoganneS S t lt rrn in Straf)» bürg, ÜRidjael ¡R e a n b c r in Slfelb, HierongmuS SB o l f in SlugSburg it. a. Segrbücgcr, Sehrpläne tc. lieferten. Sind) bie rein gelehrte ¡Richtung bed ¡pumanidmuS be» friebigte jebod) ben fräftig crivad)ten ntobenten ©eiff auf bie ©auer nidjt. Sn ben granjofen ¡Rabelais (geft. 1553), ¡RantuS (geft. 1572), äRontaigne (geft. 1592) u. bent ©nglänber ¡Baco von ¡Betulam (geft. 1626) nahm bad ißrinjip bed ¡Realismus benKampf gegen ben bloß grammatifd)en Humanismus (¡BerbaliS» ntuS) auf; juntal auf ¡Baco ftttgten fid) bie fanguini» fdjeit SReuerer SBolfg. ¡RaticgiuS (¡Ratte, geft. 1635) u. Sol). ÜlntoS ©onteniud (geft. 1671), weidje engen ?lnfd)luß ber Erjiegung an ben natürlichen Entwicfe» lungSgang bed ©eifted, ¡BoranfteUung bet bidger Ver» tannten ÜRutterfpracge, ¡Begrünbuitg bed Sprach unter» riegts auf ¡Beifpiele unb SluSgegen von ber fadjlicgen ilnfcgauung, nidjt vom ¡Rauten u. SBort, für allen Un» terridjt verlangten. ¡Rttcgtemer tteirtte in gleicher ¡Ricg» tung, befonbetd auf bie i)öl)ent Stäube, ber ©nglänber SognSode (geft. 1704) burd) feine »Sebanten von ber ©rjiegung ber Kiitber«, in benen er auf verftänbige Körperpflege, naturgemäßen Unterricht unb allfeitige, prattifege ¡Borbilbung für bad roirtlidje Sebcn bringt.

©ie hunianiftifdje iß. gatte inbed eigentümliche Sort» bilbtutg gefunbett in benScgitlen bcrSefuitcn, bereit Sdjulmefen im 16. unb 17.Sagrg. gogeS ilnfegen aud) bei ben ©egnent erlangte. Stubiunt ber Sprachen unb ißflege ber ¡Religion traten bei ignen in ben ©ienft beS gierardjifegen ißrinjipd. ©agegen fcglof) um 1700 ber Spener»(francfefdje iß i e t i d nt ud einen engen ¡8unb mit bet realiftifdjen iß. Sind biefern Kreis gingen bie erften ¡Realfdjulen unb bie erften eigentlichen Segrerfentinare getvor. ©ent ißietiSmuSentmudjS aud) bie¡Stüber» g e nt e in b e bed © rafen^injenborf, bie bad ©rjicgungS» ivefen in eigentümlicher unb ivirtfamer æeife igrent ©emeinbelebeit einjugliebent mußte. Sangfam gob fid) in ber $eit nad) beitt SßeftfälifcgenStieben in ben ntei» itenbeutf djen ©ebieten aud; bieSBoifSfd)ule;iBorbilbgab bafür bie treffliche Sdjulorbnitng (»Sdjulmetgobud«) bed Herzogs ©mft von Sadjfen»®otga (geft. 1675).

Snt 18. S«ht'h- prebigteSean Sacqued *ÎR*oitffean (geft. 1778) ber Unnatur ber ¡Rotolojeit gegenüber »IRücHegr jur fRatur«. SluSfügrlicg entmidelt er feine päbagogifcgeit îlnfidjten im »Émile, ou de l'éducation« (1762). SRan foü nad, ignt juvörberft tlar fein, ob man 3Renfd)en ober ¡Bürger, ob man für bad Seben in ber fRatur ober für bad Seben in ber natur» ivibrigen ©cfellfcgaft erliegen mill. ¡Dian muß nadj Ülltcr unb ¡RatureU bie Kinbcr Verfcgiebcn beganbelit. Körperliche unb geiftige©ntmidelung befdjleunige man nidjt, lieber gemme man fte. ©ie erfte ©rjiegung ift bloß abmegrenb (negativ), fte gebeigt am befielt in länblicgcr Stille unb Einfalt, ©ie natürlichen folgen tljöridjtcr Haitblungcn, bie bet jjögling an fid; unb an anbent beobadjtet, follen ign über ¡Rccgt nnb Unrecgt belegten; Söagmegntung bed Erfolges im Heinen nnb einzelnen foll sunt verftänbigen ipanbeln anfpornen nnb ermutigen. SBeftärten muß ign barin baS ¡Beifpicl beS©rjicgerd. SRur feine befpotifdjeEinengung berna» türlidjen greigeit, bie jur Süge unb juin Eigenftnn fügrt ! SBaS gelernt werben foll, barf man nidjt jivangd» Weife aufgeben ; bafür muß man vor allem Stift unb Siebe erweden. SRit bent ©infegen muß bann prattifeged Üben verbnitbcn, mit bet geiftigen ftetS bic törperlicge Entwidcluttg gleichzeitig geförbert werben. Silier Unter» riegt gege von ber eignen Slnfcgauung bed jjögltngd aud. ©ieKiitbcr foHeti nichts auf Slutorität annegtnen. ¡Religionsunterricht für Kinber ift Unnatur; vor bent SünglingSaltcr laffe man ben jungen SRenfdjen niegts von Sott gören, ©er Staube bet Kinbcr unb vieler Erwacgfener ift Sacge ber ©eograpgie; eS tontmt bar»

auf ait, ob fie in 3lont ober in SRetta geboren finb. V3aS 3louffeait fclbß mit Dielen feiner Beitgenoffen als fiepte ber natürlichen ober Vemunftreligion aitfap, trägt er als SlaubenSbelenntniS eines faboparbißpen VitarS im 4. Vttdie beS »Emil« bor. StouffeauS päba» gogifdjeSntnbfäpe bertraten in ©eutfcplanb bie fogcit. iß 0 i l a n t p r o p c n, 3opann Vernparb V a f e b o w (geft. 1790) an ber Spipe. Sie polemifiereit gegen baS 31t iprer 3«t perrfcpenbe UnterricptS» unb ErjiepitngS» wefen; bie Unterridjtsweife ber ©rammatici (Vb'lo[s] logen) gilt ipncn als blinbeS ©appeit. Sie berfpredjcn nirtjt berbefferte SRetpobe; fie erft bringen SRetpobe als etwas gan3 SleiteS in baS ErjiepungSwcfen. Siefe fall ben Bögling Don Slnfcpauuitg nnb Erfahrung ans na» turgemäß ohne B'Dang u. ©ebäcptnistram jur eignen Einfidjt führen. SBeil ihre SRetpobe naturgemäß, wer» ben bie ffinber mit Sitft unb Siebe lernen; baßer Stra» fen, befonberS t'örperlicpe, boit felbft Wegfällen. Sic beborjugen bie SRntterfprache unb läntpfen gegen bie tprannifepe ifierrfdjaft beS fiateinS. Sie pflegen bie ¡■Realien unb empfehlen gpmnaftifcpe fieibeSübungen. Sie bringen barauf, baß nichts UnberftanbeneS bon beit Schülern angeeignet werben fall, laffen aber ba= burep 311 cinfeitiger 'ßflegc beSVerftanbeS(Vuftlärung) auf Soften ber 'ßbanta;ie unb beS SernütS fiep fort» reißen. ©arin, Wie in ihrer Vetonung ber Slüplid)» feit unb ©lüdfeligteit (EubäntoniSntuS), berühren fie fich mit ber rationaliftifdjen ©beologie, mit ber fie bie Vorliebe für bie fogen. natürliche ^Religion unb bereit abftrafte Vegriffe (Sott, ©ugeitb, Unfterblidjfeit) tei» leit. Sieben Vafebow finb befoitberS 3- Eantpc, Verfaffer beS beutfdjen»3tobinfon«, itnbSaljmaim, Vegtüttber ber ErjiepiiitgSanßalt 31t Sdjnepfentpal, unter ben Vpilantbropcn perborjuheben; ferner wegen feiner Verbicnfte um beit gpmitaftifcpen Unterricht ® 111S SR u t p S. ©urdj ihr SSirfeit würbe baS Er» jiepungSWefcn iit beit SRittelpunlt ber beutfepen 3nter» offen geritdt. Vei fieffittg, ®oetpe, Schiller finb päb» agogifepe Shit tätige unberfennbar, Berber unb Slidy- ter (Sean ißaul) greifen unmittelbar unb glüdticp als SdjriftfteUer in bie päbagogifcpe ©iSfitffion ein. Sin» geregt bon ben Vpilantpropcn War auch ber ©omijerr ff. ©. b. 310 cp 0 W (geft. 1804), ber ftd) aber bei ber be= rühmten Sdjulberbefferung aitf feinem Sitte fRedapn bei Vranbenburg enger als feite an bie wirflidjeit Vebürfniffe beS fiebenS anfcploß. ®ie mciften praf» tifepen Unternehmen ber Vbilantpopeii ([s]ßpilantpro= pine) waren bon turjer Sölüte; bie bon ihnen aus» gegangeneSlnreguttg erwies fiep Dagegen als fepr wirt» laut. Verwanbt mit ber Stiftung ber ißpilantpropcn war bie ber fogen. Sofratiter, bie befoitberS einen aufflärenbeit ^Religionsunterricht ltacp fotratifip=peii» riftifeper SRetpobe anftrebten. 9luS biefent Steife finb 3- £. b. SRoSpeim (geft. 1755), ®. ff. ©iitter (geft. 1831), ber Santianer S raffe (geft. 1808), S. ff. Seiler (geft. 1807), £>. Steppani (geft. 1850) 31t nennen. — Sind) baS tatpoliidje ©eutfcplanb berfeploß fiep beut Seifte beS päbagogifcpen 3aI)i'bunbertS nicht gaitj unb (teilte eine Slnjapl borfieptiger ^Reformer, wie Slbt 3. D. ff ei big er in Scpleficit unb Öfterreicp (geft. 1788), Vifcpof ff i n b e r nt a n n, 31 i 11 e r b. S cp u l (teilt in Stopinen (geft. 1801), ©ontperr SB. Eber» berg in SRünßer (geft. 1826), ö. Vrattn (geft. 1792) unb Vifd)of3-3R.Sailer in Vapcrn (geft. 1832), 3- SB. Srafer (geft. 1841) in (fronten, 3- 9R- Vier» tpaler (geft. 1827) in Saljbitrg unb VRen tt. a.

Von beit 3becn fRouffeauS ging enblicp ber Vegrün» ber ber neuern iß.,3op.£>einr.[s]ßeftalo3äi(gcft. 1827), auS; nur wollte et allgemeine SRenfdieiterjiepung als Srunblage befonberer StanbeS» unb VerufSbilbmtg, lticpt im Segenfap gegen biefe pflegen. OTgenteinc EmporbilbungbernatürticpenSRenfdjenträfte Waripnt für bie erftere B'cl «• Aufgabe; SlttSgepen bon ber ?ln» fcpauuitg, tüdenlofer ffortfepritt bei föfter Einprägung beS burepgearbeiteten fieprpcnfumS, ftets parallele Ent» Widelitng beS ErlenntniS» unb beS Spradjbcrmögcns, ber Urteils» unb ber SSiUenSbilbung finb bie Sritub» jüge feiner SRetpobe. B[n]Pb (form unb Sprache be= jeicpitet er als Sruitbforutett ber geißigett Slnfcpauimg, aitS beiten et Sebiete mtb Sefetje beS Unterrichts ab» leitet. Unterricht unb Erjiehung Werben überall in engfte SBejiehung gefepf. ®aS Sebiet, auf bem Ißefta» lo33is [s]ß- fofort unmittelbaren Einfluß gewonnen pat, ift bet niebere, befoitberS ber erfte 3ugenbunterrid)t (Elententarmetpobe); fein mittelbarer Einfluß war ge» gcrabeju unberechenbar. SUS Verbreiter unb teilweife {fortbilbner feiner 3beeit finb befonberS bie Srüber Beller, b. Sürt, ißlatnann, ffröbel, Vlodjmann, §ar» nifd), ©iefterweg auf prattifepent, ffid;te unb Iperbart auf tpeoretifdjem Sebiet 311 nennen, ffidjte (geft. 1814), welcher im SSinter 1807/8 feine berühmten Sieben an baS beutfepe Volt hielt, entpfapl in biefen bie V- VeftalojjiS als befte Dlitweifititg, ber gefunlenen Station ioieber 311 neuem unb gefünberm Seben ju ber» pelfen. Er betonte babei baS nationale Element in ber Erjiepung, welches bei ißcftalojji hinter bent ppilan» thropifdjen unb toSutopolitifcpen juriidtritt. gnbiefer Seftalt fattb bie V- ißeftalosjiS ihre jweite Speiinat in bent aus tiefem (falle (ich crhebenbcit 'ßreußen.

3- ff- ö er bart (geft. 1841) erweiterte unb bertiefte bie iß. IßeftalosjiS, inbent er fie auf Etpil unb fßfljcpo» logic als ihre natürlichen wiffenfchaftlicheit Unterlagen griinbete. Er teilt bie 901130 Ersiehung in brei Xpiitig» feiten: Unterricht, ^Regierung unb 3ud)t, ober aucl) in llnterridjt unb Erjiebuitg int engem Sinn unb bedangt baS innigfte Bufamntengepen jwifcpcit Erjiehung ttrib Unterricht, bie getrennt ihren Bwcd berfeplen muffen. SefamtjWed ber Erjiehung ift nadj Iperbart ©ugenb. Unmittelbar hat ber Unterricht Viclfeitiglcit beS 3nter» effeS, bie Bncpt Eparatterfärbe bet Sittlicpfeit int Bög» finge 3U crwcdeit. ¡perbart tann als Vegrünber ber fpe» fulatibeii fß. bejeiepnet werben; et jählt unter ben fßäbagogen ber Segenwart Weit über ©eutfdjlanbä Srenjen pinauS eine treu ergebene Sdjule. Sieben ipm pat unter ben großen fßpilofoppen ©eutfdjlanbs bc» fonberS S cp l ei e r nt a cp e r (geft. 1834) bie iß. angebaut. Stad) beiben fud)te E. Veitete (geft. 1856) im engen Bufammenpange mit feinem pfpcpologifcpen Spfteni bie fpefutatibe [s]ß. fortsubilbeit. S3ie Iperbart, befäntpft Veitete bie pertömmlicpe fiepte bon beit fogen. Seelen» benitögenunb leprt, baß bie Einlagen auS Wenigen, 311» näcpft nut finnlidicit Srunbbennögen bitrcp bie Spu» reu ber äußern Einbrüde fiep bilbcit.

Sieben biefen einflußreicpften Vertretern ber ppilofo» ppifepen V- hoben biele aitbre baS Scfanttgebiet ber iß- jpftcmatifdj bearbeitet unb meßt ober weniger Schule gemacht. So bie Scpellingianer 3- 3- SSagner, bet bie Erjiehung als Erregung beS jugenblicpcn SeifteS auffaßt, unb 3- *8- Srafer, bie ipegelianet SJofeti» franj unb ©pattloW, bie mehr auf baS (ßrattifepe gerichteten fßäbagogen 91. ip. SRienteper, ff. !p. 6. Scpwarj, Sriife, bie©peologeitff. fßalnter, ®. Vaur, b. Besfdjwip u. b. a.

©er Erfolg biefer regen Arbeit ift jWeifelloS über» auS bebeutenb für baS fieben ber ntobernen Voller. VefonberS ift bie VoltSfdjule, bis bapin faß nur

cine gorberung, feit ben leisten 100 ¡Japrcn ju einet geiftigen SRacpt unb ju felbftänbigem Seben erftartt. Vlnf bent ©cbiete bed pop er it S dj it I w c f c n 8 finb neuerlich Rcalfdjulen unb neben iljncn gewerbliche nnb lanblvirtfdjaftiicpe gadjfdjulcn ben altern pinna» niftifcpen ©pmnafien jur Seite getreten. ®ie ®pm» itafien palten mit Recpt am Ilafjifdjen Altertum als ©runblage fcft. EinerfeitS ift biefed ©egengewidjt ge= gen Überfürjungen ber tpeoretifdjcn 0. oft peilfant gewefcit, anberfettd pat bie Auffaffung bed tlaffifdjen Altertums fid; gefdjidjttid; vertieft unb babttrd; bent Seben b?r Reujeit angenäpert, bent überbieS and) rtadj realiftifdjer Seite pin nidjt unerpehlicpe Sugeftünb» niffe (01;l)fif, neuere Spradjcit, Abfdjaffung bed Sa» teinfpredjenS ic.) im Septplan bet Sljmnafiett gemadjt worben finb. ©anj bet neuern unb neueften Seit ent- flammt bie untfaffenbc gürforge bed Staates für ge« porige päbagogifdje ® orbitbung ber Sebrer on niebern unb ijö^cm Scpulen (SeminatWefen). SBäp« renb friiljcr bie Seprer beiber Stufen aid Angehörige ober SBeiläufer bet pöpern unb bet niebern ©ciftlidjteit (Cletus major nnb minor) gatten, bilbeit fie Ijcute einen japlreidjen, gefdjioffeneit, für bad gciftige Seben ber Rationen bebeutfanten Stanb. SBefonberS fort» gefdjritten ift bie nettere $eit .auf beut ©ebiete ber weiblidjen Erjiepung; wenn aucp Vlrt unb gie! ber wei6licpen Sdjulbilbuug nodj vielfach umftritten finb, fo ift bodj, wäprenb bie weiblicpe ¡Jugenb bed nie» bernlBolted an allen SBopltpaten ber öffentlichen Sdjttle teilnimmt, and) für pöperc AttSbilbung ber IKäbdjcn bereits manche Aaljit gebrochen. An bett SRäbdjen« fdjulen beiber Stufen wirten Seprerinnen in grofjer, ftetd ivadjfenber 3aljl unb mit beftent Rußen. ©inen folgenreichen SBunb ift bie neuere iß. mit ber ¡peil» tirnbe eingegangen, aud bent für jebe berbeibcnSBiffen» fdjaften neue B'veige (Scpuippgiene, Erjiepungdpp» giene; igeilpäbagogit für ¡Bierfinnige, ©reifinnige, Scpwacpfinnige ic.) erwuepfen. — Sie iß. unfrer Seit hat vor allen ihren bisherigen ErfdjeinungSformen bad voraus, bajjfieeinerfeitd als Angelegenheit von hervor» ragenber nationaler ¡Bebcutung auftritt unb anber» feits nacp einer allgemein Wiffenfdjafilidjen, anthropo» (ogifdjen ©runblage fudjt. ®ad rege Seben auf bent ©ebiete ber ˢß. betäubet neben ber alierwärts gefteiger» ten gürforge ber Regierungen für bad Sdjulwefen bie VielVerjWeigte ¡Bereindtpätigteit bed SeprerftanbeS, bie freilich oft bie Jntereffen einzelner 3®ᵉ*9ᵉ Erjie» pungSwefenS in Spannung gegen anbre jeigt, aber bod) and) freien AuStaufd) ber p'äbagogifdjcn ¡jbcen in weitem Streifen (felbft auf internationalen Kongreffen für bad Unterridjtdwefen ju SBrüffel 1880, ju Sonbon 1884 re.) ju vermitteln ftrebt (vgl. SJeprerVereitte re.).

Ridjt ntinber fpiegelt fiep ber Auffdjwung ber mo» bernen iß. in bem Anwadjfen ber päbagogifdjen Bit» teratur. Attfjer ben Schriften ber genannten ißpilo» foppen unb ißäbagogen Vgl. Kant, Über 0. (prdg. von Rint, StönigSb. 1803); ®enjel, Einleitung in bie ErjiepungS» unb Unterridjteiepre (Stuttg. 1825 —35, 3 ©le.); Scpwarj, ®aS Seben in feiner ¡Blüte, ober Sittlidjteit, Epriftentum unb Erjiepung in iprer Einpeit (Seipj. 1837); Strümpell: ®ie iß. ber 0pi» lofoppen Staut, gidjte, .fjerbart (¡Braunfdjw. 1843), ErjiepungSfragen (Seipj. 1869), ißfpdjologifdjeiß. (baf. 1879), 'ßäbagogifdje 'ßatljologie (2. Aufl., baf. 1892); Silier: ®ieRegierungberKinber(baf.l858), ©runb« (egimg jur Sepre vom erjiepenben Unterricht (2. Auf!., baf. 1883) unb Allgemeine 0.(3. Aufl., baf. 1891); ©p. SBaiß, Allgemeine 0. (2. Aufl., ¡Braunfcpw. 1875); Stop, Encpflopäbie, SJictpobologie unb Sittcratur ber iß. (2. Aufl., Seipj. 1878); §. Stern, ©runbrifj ber 0. (5. Aufl., SBerl. 1893); ¡Bogel, ©efdjicpte ber iß. als SBiffenfcpaft (SüterSl. 1877); ©erfelbe, ißäb» agogifeped Repertorium (baf. 1892); Scpuntann, Seprbucp ber 0. (10. Aufl., Spannov. 1896, 2 ©le.); Dftermann u. SBegener, Seprbucp ber iß. (6. Aufl., Dlbeitb. 1894, 2 SBbe.); Slnote, ©runbrifj ber 0. (Sert. 1894); Sdjiller, §anbbitcp ber prattifdjen0. (3. Aufl., Seipj. 1894); St. V. Raunter, Sefcpidjte ber iß. feit bent SBieberaufblübenllaffifcperStubien bis auf unfre Seit (5. Aufl., SüterSl. 1877—80, 4 ¡Bbe.); St. Sdjmibt, Sefcpidjte ber iß. (4. Aufl. von ®itteS unb Spannet, Kötp. 1886 ff., 4 0be.); 0aulfen, ©efdjicpte bed gelehrten UnterricptSin®eutfhlanb(2. Aufl., Seipj. 1895 ff., 2 ¡öbc.) ; Spedjt, ©efdjicpte beS llnterricptS» Wefend in ©eutfdjlanb bis jur äRitte beS 13. ^aprpun» bertS (Stuttg. 1885) ; S d) i 11 e r, Seprbucp ber ©cfdjidjte beriß.(3.Aufl.,Seipj.l894); ¡Baumeifteru.a., §anb» buep ber ©rjiepungS» unb UnterridjtSlepre (4 S3be., ÜKüncp. 1894ff., 93b. 1: »©efdjicpte ber 0.« von ©p. Siegler); 9Billmaitn, ®ibaltil als SBilbungdlepre (2. Aufl., SSraunfcpw. 1894, 2 S3be.); Scpmib, En» cpllopäbie beS ©rjiepungS» unb llnterridttSWefenS (2. Aufl., ©otpa u. Seipj'. 1877—87, lOiöbe., voll» enbet von Scpraber); Scpntib, ©efd)id)te bet ®r» jiepung (mit anbern fortgeiept von feinem Sopne ©. Scpmib, Stuttg. 1884 ff.; bidper 5 0be.); SSuidfon, Dictionnaire de pédagogie (0ar. 1880—87,4®be.); Sauber, Serifoit ber 0. (2. Aufl., ¡BreSl. 1888); Rein u. a., ©itcpflopäbifdjed ¡panbbuep ber iß. (San» genfaljal894ff.); »0äbagogifdjer ¡Jahresbericht« (be» grünbet Von Rade, Seipj., feit 1847, jept prdg. Von Ricpter); Retpwifdj, ¡Jahresberichte über bad pöpere Sdjulwefen (Sert., feit 1886); »Seitfdjrift für aus» länbifcped UnterricptSWefen« (prdg. von ÜBtjdjgram, Seipj., feit 1895); »Revue internationale de l'en- seignement« (ißar:, feit 1881) ic.

Über biefogen. pabagogifdjeißatpologic, b. p. bie Sepre Von ben geplern ber Stinber, Vgl. aufjer ber oben genannten Sdjrift von Strümpell nodj: Stöjle, ®ie päbagogifdje ißatpologie in ber ©rjicpungdlunbe beS 19. ¡JaprpunbertS (©üterdl. 1893); Sdjolj, ©ic (Sljaratterfepler beS Stinbed (2. Aufl., Seipj. 1895); »®ie Stinberfeplcr. Seitfdjrift für päbagogifdje ißatpo» logie unb ©perapie« (prdg. von Stoep, Ufer u-Simmer, Sangenfalja 1896 ff.).

©'äbagogifdjc Seminare, f. Seminare, päbag.

'jläbagogiitnt (grdj. paidagogeion), ©rjiepitngd» anftalt, juntal für Knaben. ®ie 0ejeidjnung, im 16. ¡Japrp. üblicp für ¡Borbcreitungdfdjulen, bie man an Univerfitäten anlegte, ift befonberd in Aufnahme ge« fontmen bitrdj bad 1695 von A. grande (f. b.) in §aüe begründete iß., Sputnafium mit Alumnat, bad er juncicpft für iunge Scute von Abel beftimmte.

'0abaitg, ¡pauptftabt beS nieberlänb. ©ouverne» mentd SBefttüfte von Sumatra, an ber SRünbung bed gluffeS 0., bie ältefteRieberlaffung berRieberlänber auf bet Snfel (feit 1666), ift Sip ber oberften Sibil' unb SRilitärbepörben, eines beutfdjen æijetonfuls unb vornepntfter Ausfuhrplan für bie reichen 0robutte (Kaffee, Stuhlropr, $intt, äRuStatnüffc, ©unimi, ¡Benjoe, ipäute, Kopra, ©abat, ©antbier) ber SBeft» pälfte von Sumatra, mit 12,000 ©inlv. ®ie Refibent» fdjaften ¡ßabangfeped Unterlanb intbDbcrlanb nteffen jufammen 43,822 qkm (796 0.9R.) mit (1891) 1,041,583 ©inw., barunter 2263 Europäer, 7994 Epinefen unb 920 Araber.

I'aedartlirocäce, f. Selenfentgünbung **6).**

tßiibntropgie (griedj., ©arrfucgt ober SIuS» gegrung ber Kinber, ®rüfenbarre), bie bent frügertt KinbeSalter eigentümliche Slrt von Slbgeg» rung, lvelcljc gelvögnlid) auf tuberhtlöfer Entartung ber ®etrö8brüfen beruht, wobei aber oft auch ©über» fttlofe anbrer Organe, befonberS ber Sungen, vor» hanben ift. Oft leiben fotctje abntagembe Kinber aud) nur an cgronifdjem SKagen» unb ®armfatarrl) (lang bauernbem ®urd)faU re.), ober fic finb einfad) Der» hungert, g. '-B. infolge unDerftänbiger ober Dentad)» läffigter pflege. ®er Unterleib ift ftart aufgetrieben, manchmal fiiljlt man bie bergröjjerten unb Dergärtcten EetröSbrüfen als fcfte Knoten burd) bie S3aud)bericn ginburdj. ®abei fallen bie ® ünngeit unb SJiagerteit ber Slrnte unb Seine unb baB Sdjwinben ihrer SKuS« fein um fo mehr in bie Singen. ®ie §aut ift well, faltig, aitffallenb blafi ober auch bon graugelber, tadjettifdjer garbe. ®a§ ®efid;t befommt früggeitig ein gufammengefcgruinpfteS, alteé?, felbft greifengafteS SluSfegen. ®er SIppetit ift entweber gesteigert unb magrer ¡peijjgunger, befonberS nad) grober ntegliger Slagntng (Schwarzbrot, Kartoffeln, Klößen), Porgan» ben, ober e8 beftegt SSiberwille gegen alle Speifen. ®ie StuglauSleeruitg ift unorbentltd), halb fluffig, hellgelb, gcgadt, balb berb, felbft gart, mit öfterer SeibeSDerftopfung. ®ie ®eifte8träfte bleiben lange ¿eit gut «galten, ober eS geigt fid) felbft eineSlrt grill) reife. Stur wenn fid) gugleicg SSaffertopf auSbilbet, werben bie Kinber ftumpf)innig. Später gefeiten fid) fd;leid)enbe8 gieber, .fjuften, fliöcgeln, übelriedjenber Sltent, Sdjtvämmdjcn, itnftiHbarer ®ttrd)fall u. bgl. Ijingu, unb ber SlttSgang ift in ben meiften gallen töb» lid), obfdjon fid; bie Krantgeit oft lange fjinjieOt. Er» I)olt fid; ba8 Kinb ivieber, fo bleibt bodj ein fdjwädj» lieget Körper mit Slnlage 311 Sungcnfcgwinbfitcijt gu= riid. Slngenteß'ene ®iät ift baS emsig richtige Sor» bauungSmittel gegen bie ˢß. Jft bie Krantgeit einmal ba, fo ift oor aUcnt eine paffenbe leidjte, aber nägrenbe ®iät (Dorgüglidj SKitcgbiät) Dorgufd)reiben, aud) finb Sebertgran unb fd)tvad)e, leidjtDcrbaulidjc Eifenprä» parate bei forgfältiger Überwachung be8 Stuhlganges bargureidjen. Seftegt SKagenbarmtatarrg, fo ift biefer guuädjft 311 befeitigen.

tjiabba, f. 9iet$vogel.

***pabbe,** in Dielen ®cgenben ba8 Sluf blähen (f. b.) ber SSiebertäuer, burd) welches wie bei gröfdjen unb Kröten ('ßabben) bie Seiten beS SaudjeS (ginnten) eigentümlich breit fid; DotWölben. 3Röglid)Crweife hat auch bie Lebensart »aufgeblafen wie eingrofdj« Sin» laß 31t biefer Segeidjttung beS Slufblägenö gegeben.

iißabbittgiott, einer ber fdjönften Stabtteile Son» bonS, im St. beS §t)be 'ßart, mit (1891) 117,846 EinW.

'ßlabbotf (engt., Sauf garten), eingegäunter, of= feuer Staunt gut Slufnahme Don ißf erben. ®gl. Stoppeln unb Stallungen.

'Pabbt) (fpr. päbbt), Slbtürgung Don ißatrict, bent Slawen beS Scgußgeiligcit Don Jrlattb, baßer in Eng» lanb Spitmame ber Jrlänber; in Dftinbien Segeicg» nuitg für imentgülfteit SteiS.

ifbiU.cUetu, ® uibo, ital. Siecbt8gelel)rter, geb. 17. Juli 1843 in SiDorno, geft. 3. Juli 1878 in Siont, ftu» bierte in Siena, nahm 1866 als greiwiUiger aut gelb» gug gegen Öiterreidi teil, wibmete fidj bann ftaatS» iviffcnfcgaftlidjen Stubien, fegte feine Stubien auf bent ®ebiete beS röntifdjen StedjtS auf ben UniDerfi» täten Stettin unb Ipeibclbcrg fort, würbe ißanbefteii» legrer in 'fserugia, fobann in ißauia unb halb barattf 'tßrofeffor für römifdje SledjtSgefdjidjte in ®ologtta, 1873 in Słom. Unter feinen Schriften finb außer gagtreidjen Sluffägen int »Archivio giuridico«, »Ar» chi vio storieo ltaliano« unb ber »Nuova Anto» logia« gervorgugeben: »Teorica delle elezioni poli» tiche« (Sleapel 1871, preiSgctrönt); »®ie Segre von ber Erbeinfegung ex re certa« (in beutfdjer Sprache, Stal. 1870); »Fontes juris italici medii aevi« (©u= rin 1877) unb bie »Storia del diritto roniano« (glo» reng 1878; 2. Slufl. Don Eogliolo, 1886; bcutfd) Don .frolgcnborff, Stal. 1879). iß. gatnamentlich bie betttfdje juriftifdje Sittcratur in Italien befannt gentad)t unb auf SScrbreitung ber beutfdjen SKetgobe ber StedjtS» tviffenfegaft gingewirtt.

itabcitirfdje, f. Padus.

Q3äbctt (^äbcnflta^), Duecte, f. Agropyrum.

tpäberafitc (griedj., »Knabenliebe«), auf geiftigeni unb finnlicgent Söoglgefalleu berugenbe ¿uneigung älterer Stafonen ntämilicgen ©efdjlcdjtS ju Knaben unb Jünglingen unb bet barauS eutjtanbene innige Stategr äwifegen beiben; bann Knabcnfdjänbcrei, uii» natürliche SSefriebigung beS ®efdjlcd)t8triebe3 (»ton» träte Sejualentpfinbung«) bei Scannern am eignen ®efd)led)t burd) SHifibraud; eines jugenblidjen Körpers. SJei Vielen S'ötfern beS SlltertumS, 3. S3, bei Hebräern, ijtafern, EtruStern, Kelten, War Knabenliebe unb aueg Knabenfcgänbung nidjtS Ungcwognlidjc?; aut befannteften ift aber bie griecgifdjc iß. (artedjifdje Siebe) geworben. ®ieSebeutung bieferKnabenliebe, allcrbiitgS gunädjft ber gögern unb fittlidjen, war in ©riecgenlaub eine folcge, bag fie felbft Don bentenben SKäuncnt unb 'ßgilofopgcn als ein SSorjug Dor ben ^Barbaren, als ein S3ilbung8ntittel be8 EgaratterS unb als görberung beS geiftigen unb feelifcgen SebenS ge= priefen werben tonnte, und e8 barf bager niegt wun« bern, wenn gewiffe Staaten (Kreta, Sparta, Śootien, Elis u. a.) bie Knabenliebe öffentlich unb gefeglid) be» günftigten, unb wenn in bet öffentlichen Silcinung ber Segenftanb einer folcgen für beneibenswert galt SlUerbingS hatten (3. S3, in Sltgen) ®efeg unb Sitte ben SKifjbraudj, b. g. ben ungültigen Umgang, Ver» pönt; inbeffen nur ber Serfügrte fpürte bereit Strenge (wagrfdjcinlid) fogar nur ittt gall begaglter, gcwerbS« mäßiger ißroftitution), Wägrenb bet Stafügrer (außer wenn igitt Slnwcttbung Don ®ewalt nadjgewiefen wer» ben tonnte) frei auSging. Jn Sltgen gatte fegon So» Ion auf bie ˢß. fein Slugenntcrt gerichtet intb biefelbe, nämlicg bie reine unb eble, ben freien S3ttrgern, niegt ben Silanen, erlaubt. Slud) SIrifteibeS, SopgotleS, IßgeibiaS, felbft SotrateS füllen igre Siebe Knaben gewibmet gaben. Seit bent ˢßeloponnefifd)eti Krieg Derlor bie Kttabenliebc igre fittlidje Haltung immer tttegr, unb feit Sllepanber b. ®r. artete fie gänglid) aus. Jn ben borifdjeit Staaten, namentlich in Kreta unb Sparta, wat bie iß. als Erziehungsmittel eingefügrt Worben, unb eS galt für eine Scgntadj, leinen Sieb» gäbet gu gaben. Stad) bent gall ber Sgturgifdjen Ser» faffuttg ging atteg gier bie Sauterleit beS Stagältniffe S Verloren. Sind) in SKafebonicn, ©grafieit, auf bett gricd)ifd)en Jnfeln unb itt Kleinafien tvar überall Knabenliebe, eble ttttb uiteble, verbreitet. S3ei ben 3lö» ntern war bie iß. Wägrenb ber Slliitegeit be8 Staates übergaupt unbctänitt; erft burd; bie Staügrttng mit ®ried)enlattb unb Kleinafien fdjlepptc fid) bie Unfitte aud, in 3lom ent, Wofelbft fie bei ber ®erbgeit ber röntifdjen Siaturanlage fofort aud) ben fcglimmfteit Egaratter annagnt, ber wägrenb ber Kaifcrgeit fieg gttr etelgaften SJionftrofität fteigerte. ®ie pcittlidje

®eridjtóorbnitng Kaifer Karls V. (bie fogen. Karolina) bebropte bie ß. mit bent geuertob, Wäprenb fie nad) ber mobemen Strafgefeßgebung unb fo auch nad) beut beutfd;en »icid)öftraf gefebbitd) ('§ 175) ató wibernatür ließe Unjudjt mit ©efängniS beftraft wirb.

ßlabcr bot n, ehemaliges reicpSunmittelbareS § o dj» ft i f t im weftfälifdjen Streife. ©S wat 2423 qkm (44 QSJÍ.) groß unb jäplte etwa 100,000 Siniv. ®aS Sanb War burd) bie ©gge in ben Vor» ober unter» walbifdjen unb ben oberwalbifdjctt ßejirt ge» fcpieben. ©8 War im ganzen fepr frudjtbar, nur tut 31. bilbete bie Senne eine große Ipeibe. ®a3 2Sap» pen bes §odjftiftS war ein golbeneS Sreuj int roten gelb. BUS Oteidjgfürft hatte ber ßifcpof auf beut Dieidjstag feinen Siß jwifdjen ben ßifcpöfen Von ipil» bcSpcint unb greifing, unb ató ßifdjof ftanb er unter beut ©tjbifdjof von SJtainj; unter ben weftfälifdjen Kreisftänben ßattc er ben erften ßlaß. Som» tapitel beftanb auS 24 ßrälaten, Kapitular» u. ©out» herrén. ®ie ©intünfte würben auf 400,000 ©plr. gefepäßt. ®aS ßistum iß. warb 795 Von Karl b. ®r. gegrünbet. Sifdjof ßaburab (815—852) erbaute eine große ©omtirdje, Von ber heute noch bie ©erolbS» Fapeüe an ber Sforbfeite beS ©onteS übrig ift. ®t War eS, ber 834 ató ®efanbtcr SubwigS beS grontnten ßotpar jur Unterwerfung unter feinen ßater über» rebete unb jur '-Belohnung ben Seidjnant beS peil. 2i» boriuS für fein Stift erhielt. Sitó bei bent SBranbe beS ©onteS (1000) viele Urfunben vernichtet würben, ließ fid) 23ifd)of SRotpar 1001 bie Siechte unb SBefißitngen ßaberbornS Von Otto III. betätigen, barunter bie freie SMfdjofSroabl unb bie Immunität. SJieinwert (geft. 1036), ¡poftapían DttoS III. unb IpeinridjS II., baute ben neuen, 311m ©eil nod) jeßt ftepenben ®ont unb einen bifepöf ließen ßalaft, erwarb bent ßiStunt niept weniger ató 15 Saue unb ftiftete baS Klofter Slbbing» pof. ©en Siß beS ßiStumS Verlegte er nad) beut gleden Sieupattg in ber Bläße ber Stabt, wofelbft et ein Sdjloß erbaute. ©en größten ©eil bet ©rwerbttn» gen erhielten bie ©rafett voit ÜSeftfalen unb Von ber Sippe ju ließen, nur bad (gebiet jwifdjen ber Senne unb ®ientel blieb im unmittelbaren ßefiß ßaberbornS. Sic SSogtci über iß. ftanb big 1190 bern ©rafeit Von Schwalenberg ju, bann erlofd) fie. Unter Simon I. (1247—77), ber bie bifdjöflicpe Stefibenj nad) Salj» totten verlegte, unb Otto (1277—1307) tarn eg wegen eines Streites über bie ®erid)t86artcit 31t Unruhen in ber Stabt iß.; bodj gelang eS Otto, bie Stäbter ju unterwerfen. Simon II., ®raf von Sternberg, geriet mit beut Sibel beS £>odjftiftó in Streit unb blieb vor löropcct bei SSrilon 1389. Unter ©ridj, §erjog Von ßrattnfcpweig unb Sifdjof von ©Snabrüct unb ffllün» fter (geft. 1532), fanb bie lutperifcpe Sehre in ß. ©in» gang. Ipermann von Söieb, jugleid; ©rjbifcpof von Köln, fitcpte fie wiebet ju unterbrüden, ertlärte fid) aber bann für biefelbe, wag feine Blbbautung (1547) herbeifüprte. ®er barauf 3111« Slifdjof gewählte ˢJlent» bett von Kerffenbrod (geft. 1568) wirtte eifrig für bie Slufrecpterpaitung bet tatßolifdjen Kirdje. Unter ger» binanb I., Iperjog von '-Bagern unb ©rjbifdjof von Sollt, wütete ber ©reißigjäprige Krieg aud) im 53iS» tum ß. ©leid) in ben erften yapren biefeS Krieges 30g Iperjog Spriftian von Skaunfcpweig Verpeerenb bittd) bad ßaberbornifepe unb nahm bie Stabt ß. 1622 ein, würbe aber nod; in bemfelben Sapre von ©illp vertrieben. 1631 eroberten bie Ipeffen ß. unb blieben bis 1634 Sperren beS ßanbeS, Wo bie Kaiferlidjen un» ter ©aliad fie Vertrieben. ©rft unter gerbinanb II. von gürftenberg (geft. 1683) gelaugte baS ßanb wie» ber 31t blüpenbem SSoplftanb, bern jeboep ber Sieben» jährige Krieg burdj bie gnvafioit ber granjofen ©in» trag tpat. ©er legte gürftbifdjof von ß. (feit 1789) War granj ©gon, greipert von gürftenberg. Unter ipm Würbe 1802 baS Ipodjftift fäfularifiert unb baS Sattb 1803 als ©rbfürftentum an ßreußen gege» ben. ®urcp ben Silfiter grieben Von 1807 würbe ß. Seftanbteil beS Könipreichs SBeftfalen. 1814 fiel eS an ßreußen jtttiid unb Warb beut SlegierungSbejirt 3Jlinben einverleibt. Sim 16. iguli 1821 warb ß. als Suffraganbistunt Von Köln wieberpergefteUt unb burdj bie ßutte »De salute aniinarunt« neu georbnet, bod) füllte biefelbe erft nad; bern ©obe granj ©gong in Kraft treten, ßeßterer ftarb 11. Slug. 1825. söifdjof Koitrab SDlartin (f. Sllartin 4, S. 995) würbe 5. ¿an. 1875 vom ®erid)tSpof für tircplicpe Slngetegenpeiten abgefeßt. Srft 1881 würbe in übereinftimnutng mit ber preußifd)cn ^Regierung ein ßiStumSVerwefer et» Wäplt unb 1882 ein neuer Sifcpof ernannt. ®er Sprenget umfaßt bie preußifepe ßrovinj Sadjfen, bie Sfegierunggbejirte SJiinbcn unb SIrngberg unb baS Ipcrjogtum Slnpalt. ®ad Somtapitel beftept auS neun SJlitgliebern. ßgl. ßeffeit, ©efepiepte beS SigtumS ß. (ßaberb. 1820, 2 S8be.); ©ieferg, ®ie Anfänge beS SBiStumg ß. (baf.1860); »Urtunben beg ßiStumS ß.« (prSg. Von SSilntang, SJlünft. 1874—80, 2 ßbe.); ¿olfcper, Sie ältere ®iöjefe ß. (baf. 1886); 3ß. Siebter, Stubien unb Quellen jurßaberbomer®e» fdjicpte (1. ©eil, ßaberb. 1893).

'ßaberbortt, Kreigftabt im preuß. Stegbej. SÄin» ben, am Urfprung ber ß a b e r, bie in mehreren ftarten Quellen amguße beS^ügetS ent» fpringt, auf welcpent ber ©out ftept, bie Stabt in fünf Slrnten burcpfließt unb beiSleupauS in bie Sippe münbet, unb an ber Sinie Sooft - Dttbergen ber ßreußifdjen StaatSbapn, il9mü.3R., patfid; nad; bent ßranb Von 1875, burd) welcpen 220 ©ebäube eingeäfdjert würben, bebeutenb verfcpöitert. Unter ben gottegbienfttiepen ®e» bäubeit bet Stabt (4 tatpolifdje u. eine eVang. Kirdje fowic eine Spitagoge) nimmt ber ©out eine pervorragenbe Stellung ein. ©erfelbe ift eins bet Vorjüglidjften früpgotifdjen ßauwerte (1163 Voltenbet), mit bent Seicpnant beS peil. SiboriuS iit einem ftlbemen u. vergolbetenSarg, früher mit ben gotbenen Statuetten ber jwölf Slpoftel, bie Iperjog Spriftian Von Sraunfcpweig 1622 entführte (vgl. ©ieferg, ©er ©out 31t ß., äJlünft. 1860); fonft verbienen nod) ©rwäp» nung: bie rontanifcpeßartl)oiomäuStapelle(1017), bie igefuitenfirdje unb bag Statpaus, legtereS 1615 erbaut uttb 1870—76 im urfptüitglicpen Stil renoviert (f. ©afel »Slrdjitettur XI.«, gig. 5). Sie 3ap(ber ©in» wopner beträgt <1895) mit bet ©arnifon (2 ©SlabronS §ufaren Bit. 8) 19,941, bavon <1890)1947 ©vangelifdje unb 321 yitben. ß. pat eine ©ifenbapnpauptwerl» ftätte, mehrere ßudjbtudeteien, ©lad», Seifen» unb ©abatgfabritation, SBierbrauetei, ßranntweinbren» nerei, eine ©ampfmaplntüble tc. ©er §anbel, vor» SugSWeife grudjt», ßiep» unb SBollpanbel, wirb burdj eine IReidjSbantnebenfteUe unterftttgt. ß. ift Sig eines SanbgeridjtS, eines tatpolifcpen ßifdjofS, eines ®om= tapitelS, eines ©eneralvitariats, einet Dberförftcrei unb pat ein ©pntnafiunt, eine tpeologif<b»ppilofopbifd)e Sepranftalt mit tpeoiogifdjcut Konvitt, ein ßriefter»



äßappen von ^0 = berborn.

¡entinar, eineißrtoatrealfdjüie, ein ßeprerinnenfentiitar, eine Sräparanbenanftalt, ein Knabenfemiitar, ein Klo« fier bet' Sarntperjigen Scp weitem, eine Hebammen« lehr« unb ®ntbinbung?anftalt, ein tatpolifdje? unb ein jübifdje? Sßaifenpau?, eine Slinbenanftalt tc. Qu iß. gepört ba? (epit äJlinuten baooit entfernte Qnfelbab mit ber altalifdj«erbigen Dttilienqueite non 18°, bie weniger ©íaitberfalj, ©ifen unb ©eben, bagegen etwa? nteprr Kodjfalj unb etpeblid) ntepr Stidftoffga? entpält ató bie Slrminütóquelle non ßippfpringe unb mit biefcr um ben Stupm ató Heilmittel gegen Sun« genfdjwinbfudjt ftreitet. ©ine jweiteQuelle mitSdjwe« felwafferftoff bient ljauptfäd)lic6 31t Säbern, Wirb aber aucp bon ípatóteibenben getarnten. ®ie ffltarienqueUe liefert Stablibaffer, aud) finb 3nljalation?anftalten borpanben. ©ie Kurmittel finben für Stuft« unb Hatóíeibenbe, ©rpolung?« unb fRuljebebürftige Sin« wenbung. Qttm ßanbgerid)t?bejirt iß- gehören bie 17 Slnttógeridjte 311 Seberungen, Sorgentreidj, Sratel, Suren, ©elbrüct, ©rwitte, gürftenberg, ®efede, Höj« ter, ßidjtenau, ßippftabt, Sliepeint, iß., Stülpen, Sal;« Sotten, Steinpeim unb SBarburg. — iß. (lat. Paderae fontes, Patris brunna) war jur 3eit Karl? b. ®r. ein ©orf. ßeptcrer hielt Ijier 777 bett erften 3ieid)?tag mit ben unterworfenen Sacpfen ab. 3U Slnfang be? 11. ígaprp- erpielt bie Stabt 3Jtauem. S- warb bann Hanfeftabt unb erwarb eine gewiffe Unabpängigleit. 1532 würbe bie bort eingebritngene ebangelifcpe fiepte bont ©rjbifcpof bon Köln, Hermann b. Sieb, unter« brücttt. ®ie Stabt Würbe 22. Slprit 1604 bon bent Si« fdjof ©peobor eingenommen unb ihrer 'ßrioilegien be« raubt. 1622 warb fie bont Hetjog ©() riftian bon Staun« fdjweig überrumpelt unb im Saufe be? ©reifjigjäljri« gen Kriege? bon ben ffreitenben sßarteien noel; mehr« mató befeUt. Sgl. ßöper, ®efd)id)te bes Stampfe? um S. 1597—1605 (Serl. 1875).

tyäbeittetiott (griedj.), Knabenfdjule, ©qiepung?« anftalt, befottber? Klofterfcpule.

'Päbcutif (griedj.), ©rjicpung jur ©itgeitb.

'Säbiatrtc (griedj.), bie Sepanblung ber Kiitber« trantljeiten; fßftbiatrit, bie fiepte babón; Sßäbia« ter, Kinberarjt.

ipabipam (fpr. päbM^m), gabritftabt in ßancafpire (©nglanb), am ©alber, 4km bonSurnlep, pat Saunt« wollfpinnerei unb (mitHapton) (1891) 11,301 ©inw.

trabilla (fpr.«bittja), 1) Suanbe, genannt cl ©ar« tujano (»ber Kartäufer«), fpan. ©idjter, geb. 1468 itt SebiHa, geft. nacp 1518, Serfaffer religiöfcr ®e= bidjte, unter Weldjen »Los doce triunfos de los doce apostóles« (Seoitta 1518; neu präg, bon äli. be Siego, Sonb. 1843), eine mißlungene Siadjapntung bon ©an« te? »Divina Commedia«, nur Wegen feinet guten Serfififation bcmcrten?wert ift.

2) Suatt, ein? ber Oberhäupter be? ©onutnero« aufftanbe? gegen Start V., Spröfjting eine? eblert tole« banifcpen ®efcplecpt?, geb. 1484, geft. 1521, war Sdjöffe ber Stabt ©olebo, erhielt 1520 bei bent i'lusbrud) be? Slufftanbe? ber faftilifdjen Stabte, ber fogen. ©ontu« neto?, bon ber Santa ¿unta ben Oberbefehl über ba? Heer betreiben, warb aber in ber Sdjladji bei SiUalar (23. Slpril 1521) gefangen ttnb 24. Úptil pingeridjtet. ©ine boqüglidje Stollefpielte in biefen Stampfen 'ßa« billa? ©entaplin, ® o nn a SÄ a r i a S a dj e c o, geborne ®räfin bon ©enbilla, eine geiftbolle, ehrgeizige Stau, welche ihren ©entafjl fo beperrfcpte, bafj man fie ber 3auherei befcputbigte, nad) feinem galt noch bi? junt 26. Ott. ©olebo berteibigte unb, al? bie Stabt ben Kaiferlidjen bie ©pore öffnete, fiep bi? junt 10. gebt. 1522 in Slltajar pielt, worauf fie nad) Portugal flop, Wo fie 1531 ftarb. ®ie beiben Sriefc, welche sß. nod) ant ©age feine? ©obe? an fie feptieb, gelten al? ein SJtuftcr erpabener Serebfamtcit (abgebrudt in Stöbert« fon? »®efdjidjte Start? V.«, Sud) 3). Sie ift neben iprem ®atten ®egenftanb bietet ©rauten tmb ®cbid;te geworben. Sgl. St. b. Höfler, ©er Slufjtanb bet taftilianifdjen Stabte gegen Sari V. ('ßrag 1876).

3) sßebro be, fpatt. ©iepter, geboren in Sinare?, geft. nacp 1595, war ein 3eitgenoffe unb greunb be? ©croante? unb al? Sntprobifator betannt. 3>t feinem ijöhem Sliter entfagte er ber Sielt (1585), trat in ben Kamteliterorben unb ntaepte fiep bon ba an aucp al? geiftlidjerStebner einen Stauten. Seine ißoefien befieljeit au? Iprifcpen, butolifdjen, fatirifepen unb geiftlidjen ®ebicpteit unb Stontanjen unb gehören 3 um ©eil 31t bett heften il)rcr3eit; befonber? Werben bie ©llogcit gefepäpt. Sr felbft gab feine poetifdjeit SScrte linter berfdjiebenen ©ileln perau?, ató: »Tesoro de varias poesías« ('JJÍabr. 1875 u. ö.); »Eclogas pastoriles, sonetos etc.« (Sebillo 1581); »Romancero« (SFtabr. 1583 unb 1880); »Jardin espiritual« (baf. 1585); »Grandezas y excelencias de la Virgen nuestra Señora« (baf. 1587). Sinige ffbroben feiner SSerte fiepen im 35. Sb. ber »Biblioteca de autores españoles«.

'Jlnbittrt t) fRamoS (fpr. pabutja i), Sänger, f. StrtSt.

©tabifdjap (perf., fobiel wie tiirf. »Sultan«), ©itel ber ntobamntebanifcpen Sanbe?fiirfteit, etwa ttnfernt »Staifer« ober »ftiinig« entfprecpenb,in?bef. bent Sultan ber ©ürtei gegeben. sßäbifd; ä p i nt t f d) 0*1* j a f d) a! (»poep lebe berStaifer, eigentlich mein Saijer«) beritt« ruf, mit bent ber Sultan bon feilten ©ruppen unb llntertpanen begrüßt wirb.

'Jläbogencfe (grieep.), f. ißartbenoflcnefe.

ißaboggett (Satoden, Satoggen, ruff.),Storf« fdjläge, früher üblidje ißrügelftrafe beim ruff. lütilitär.

'©tabof (engt, paddock), Srofcp, Kröte.

'Säboitötit (grieep.), bei ben alten Spartanern bet Oberauffeper bet Sugenbeqiepung.

'Säbotrtbeit (griedj.), bei ben alten ®riedjen bie« jenigen, welcpe in ber ißaläftra ben Unterricht in ber ®pntnaftit erteilten.

'Uiibot roppte (griedj.), bie ©rnäprung, Slufziepuitg ber Kinber, Stinberbiät.

'ßlabolia, f. 'ßabita.

'Sabobatta, ©0113, f. ißabnaita.

Padre (ital.), Satcr, 'ßater.

'Sabrán, Segirtóbaupíftabl in ber fpan. ißtbbiits Soruña, am Sar, nape feinet SKünbung in ben Ulla unb an ber ©ifenbapn Santiago-Sarrit, früper ein bcbeuteitber Söallfaprt?ort, mit ®erberei, ®etreibc« unb Sieppanbel unb (1887) 76 64 ©inw.

Padröne (ital.), (Hau?«) Herr, Sefiper, SKeifter, ißrinjipal; Sepuppeiliger.

'Saböjoti, ilbfluf; be? ©narefee? (f. b.).

'jlabftotv (fpr. päbbfto), §ifd)erftäbtd)en in ber engl. ®raffcpaft Sornwall, an ber SJÍünbung be? ©aniel in ben iltlantifcpett Ojean, mit (lsw 1546 ©inw. 3un' Hafen gehören (1894) l.OOSeefdjiffe non 8159 ©on.intb 52 gifeperboote. S^ftSip cine? beutfepen Sijetonful?.

'jlabita (ital. iß ab ö 0 a), ital. ißrouiitj iit berßanb« fdjaft Senetten, grenzt int 9t. an bie 'ßvooinj ©reoifo, im O. an Senebig, int S. an IRoöigo unb im SS. an Sicenja unb Serona, bilbet ein ebene? SUluoiallanb, au? welcpent fid; nut bie ©uganeifcpeit Hügel erheben, unb enthält eine grofje 3«hl bon Söafferabem, teil? §lüffe, wie ©tfd), Srcnta, Sacdjiglione, graffine, teil? Sewäfferung?« unb Sd)iffal)rt?tanäic, barunter bie

Kanäle Son ©attaglia unb Montelongo, fomie meb= rcre Mineralquellen. ©ie ©robinj umfafjt 2133 qkm (38,7 QM.) nut (1881) 397,762, ttad) ber ©erecpnung für ®nbe 1895: 448,596 (b. I). 210 auf 1 qkm) ©in» moijiter. ®ic !paiiptbe)d)äftiguitg bilbet Slderbait. ©ie micptigftenMrobutte beg fruchtbaren ©obeitg finb SSei» jen(1894: 884,800 hl) unb Maig (896,000 hl), ferner Steig, Jpülfenf riidjte, gladjg, Ipattf u. i&'ciit (301,400 hl), ©ott einiger ©ebeutung ift aitdj bie Siinboiehjucbt (1881: 93,331 Stüd),bicSeibcngemiiutung(1894:643,000 kg ft otong) unb ber Steinbruci; betrieb. Sering ift ber Üüalb- ftanb. Unter beit Subuftriejnieigen berbienen, bon ben in ber Stabt ©. betretenen abgefepen, ©rmäpitung: bie gabritation Sott lanbmirtfdjaftlidjen ©etäteit, 3>£' geht, Kalt, ®l;onisaren, §anf» unb Seincngemebcn, Seibengarn, Scilermareit, ©apier, Matten, Körben, Mepl unb tonferbierten grüdjten. ©ie ©robinj jer» fällt in bie acpt ©iftritte: ©ampo San Micro, ISitta» bclla, ©onfelue, (Sfte, Monfelice, Montagnana, ©., Miobe bi Saeco.

'©abita (ital. ©aböba), §auptftabt ber glciclj« namigeit ital. ©robinj (f. oben), liegt in fcpöner, gar» tenäbnlicper ©beite, am ©accpiglione, bou melcpeni hier ber Kanal ©iouego jur ©renta führt, an ben (Sifen» batjulinien ©enebig-Mailanb, ©.-©oiogna, ©. - fano unb ben Sotaibapnen ©.-gufina -©enebig, ©.- Miobe unb ©. - ©agnoii. ©ie Stabt ift mit Mauern umgeben, Ijat fteben ©pore, zahlreiche ©rüden (barmt» ter hier antile unb eine Kettenbriide bott 1829, bie iiltefte StalienS), popeipaufer, eitge, meiftmit ©ogett» gängen berfepene Straften, aber fdjöne, freie ©läpe. Unter ben lelitern ift ber größte bie ©iazza ©ittorio Smanuele, mit 82 Statuen berühmter Männer bott ©. unb einer §aile(2oggia SIntulea), mit Statuen bon ©ante unb ©iotto. Mittelpuntt bon ©. ift bie ©iazza belle ®rbe. 9luf ber ©iazza M Santo erpebt fid) bag epeme Steiterftanbbilb beg benezianifcpen ©onbottiere Sattameiata bon ©onatello (1453), auf berMia^abel Sarmine babMarntorftanbbilb ©etrarcag(1874). Un» ter beit (47) fti reifen ©abuag befinben fid; mehrere be» rühmte ©auten. ®er®ont mürbe 1552 int ipoepreuaif» fanceftil aufgefüprt, aber erft 1754 beenbet; anftojjenb bag©aptiftcrium aug bent 12.Saprp., mit gregten aug ber Schule Siottog. ®ag perborragenbfte firdjlidje ©aumerf ift bie Kitdje Sant' SIntonio; fie mürbe 1256 —1307 alg ©rabtirepe beg heil. SIntoniug bon ©. er» richtet unb ift eilte breifdjiffige ©afilita (95 m lang) ntit fteben Kuppeln; fie enthält an ber jjaffabe ein gregfo bon Mantegita, int Sintern zahlreiche ©rab» mäler, int linlcn Kreuzarm bie (iappella bei Santo, eine ber perrlidjften Kapellen ber Stenaiffance (1500— 1533), ntit Marntorreliefg bon Slntonio unb Sullio Sombarbo, Sanfobino u. a., im ©regbtjterium reiche ©^arbeiten, am Spocpaltar ©ronjereliefg bon ©ona» teUo unb beit 3 Vs m popen berühmten ©ronzetaitbe» laber bon 9lnbrea Sticcio (1507) unb in ber GappcUa San gelice (1372 errichtet) treffliche gregten bon 911= tidjiero unb Sluatiji. ©aneben fteht bie SappeHa San ©iorgio (1377 erbaut), gleichfalls mit gregten bon 911» tiepiero unb Slbattzi gefepmüdt, unb bie Scuola bet Santo, ein 1430 errieptеteg Oratorium, in melcpent Sijian unb feine Schüler 16 gregten aug ber Segettbe beg heil. SIntoniug augfüprten. 9luf;erbent finb ju er» mahnen: bie Kirche bei (Sarntiitc, ein cinfcfjiffigcr Sie» naifjancebau, mit melchetit bie Scuola bet ¿armiite, gregten bon ©ijian unb feiner Schule entljaltenb, ber» buttben ift; bie Kirche Sant' SIgoftino begli (Sremitani (gemöpnlid) ©remitani genannt), ein einfepiffiger Sau aug bent 13. Saprp. (1876 reftauriert), mit berühmten gregten SJlantegnag bon 1448; bie Kapelle ber Ma bonita beit' Sirena aug bentSapre 1303, mit gregten Siottog; bie Kirdje Santa ©iuftina, eine ber grof; artigften Kuppeltirchcn ber Stenaiffance (1521—32 nach bent Mían Slnbrea Siicciog erbaut), mit fdjönen ©borftüplen unb einem Slltarblatt bon ©aolo ©ero ttefe. Slnbre öffentliche ©ebäube bon ard;itetto nifeper ©ebeutung finb: ber ©alajzo bella Stagione, ttrfprünglid) ®ericptggebäube, int 12. Saprp- begon nen, mit offener ¡¡balle, marntorbetleibetem Dbcrge fcpofj unb bent berühmten Salone, einem 87 m lait gen, 27 m breiten, 24 m hohen Saal ntit aftrono» ntifchen gregten attg bent 15. Sabri). unb einem bon ©onatello gefertigten hölzernen Mferb; ber mit beut borgenannten in ©erbinbung ftehenbe Malabo bet Municipio aug bent 16. Sahrl)., titrjlich reftauriert; bie SJoggia bei Sonfiglio, ein trefflid;eg S8ert bergrüh» renaiffance (1493—1526 erbaut) ntit berllniberfitätg» biblioihet unb einem Stanbbilb ©ittor ©ntanuclg II. (bon ©abacd)i, 1882); bie Uniberfität, ein ftattlicher Sienaiffancebau (1493- -1552 auggeführt), ntit fdjö» nent ¡pof; ber ©alazjo ©iuftiniani (1524), bag neue ©hcote; Po? Kaffeeljaug ©ebroedji u. a. ©ie $ahl ber ©emohner beträgt in ber eigentlichen Stabt (isst) 47,334, ntit ©infehluf; beg ©emeinbegebieteg 72,174. ©ie Snbuftrie ift in ©. nur burd) einige gabriten für Mafdjinen unb ©ifenfonftruttion, Seigmaren, eine Seibenfpinnerei, Söoll» unb ©auutmoilmeberei unb gärberei bertreten. ©er Jpattbel hat hauptfäcplid) ®e» treibe, Stein, Öl unb ©ich junt Segenftanbe. SlnSBopft thätigleitganftalten befigt M- ein allgenteineg Krauten» haug, ein ©ebär», ginbel» unb igrrenhaug, ein Slin» beninftitut unb ein SBaifenpaug. ©ie im Mittelalter hochberühmteUniberfität, 1222gegründet, umfaftt eine juriftifepe, philofophifcpe, ntathematifch=naturmif» fenfchaftlicpe unb mebizinifch»chirurgifchc gatultät nebft einer pharntazeutifeben unbeinerSngenieurfcpulc (1892:119 Seprer unb 1269 Stubierenbe), ferner eine ©ibliotpe! (123,000 ©äitbe unb 2500 Manuffriptc) unb einen botanifdjen ©arten (ber ältefte beftepenbe). 9luf;erbent hat ©. ein töniglidjeg Spceutn unb ein Spntnafiunt, ein bifdjöflicpeg Seminar mit Sibliotpet (60,000 ©änbe), ein tecpnifcheg fgnftitut unb eine teep itifcpe Scpule, eine Slorntaifdjule, eine Slcterbaufdjule, ein Mäbcpeiifollegiitni, eine 9llabentie ber SBiffeitfdjaf» ten unb Künfte unb bag Mufeo Sibico mit einer ®e ntälbegalerie, SIntiquitätenfammlung, einem Slrcpib u. einer ©ibliotpet (70,000 ©änbe, 1600 Manuftripte). ©. ift ber Sip beg ©täfelten, eineg ©ifepofg unb einer ^tanbelg» unb Sernerbetammer. gitr ben ftäbtifdjeit ©ertepr beftept eine ©ferbebapn. ©. ift ber ©eburtgort beg ®efd)icptfchreiberg ©. Siuiug, beg Malerg Man» tegna u. a. 9lucp pottc bon ber Stabt ber franjbfifcpe Seneral Slrrigpi ben Stauten »§crjog bon ©.«

©efepiepte. Slacp ber Sage mürb©, bon bent ©rojaner Slntenor gegritnbet. 3eit ber Stönicr pief; eg Patavium, mar eine Stabt ber ©eneter, mürbe int 2. Sabri;, o. ®pr. röntifepeg Sltunijipiutn unb blieb auch alg folcpeg burd) i>anbei unb ©emerbfieifj eine ber bebeutenbften oberitaiienifepen Stäbte. §ier mürbe 59 o. Spr. ber ©efdjicptfcbreiber Siuiug geboren. Stad) bent ®nbe beg mcftröinifdjen Steicpeg taut bie Stabt unter gotifepe §errfcpaft, mürbe bon ©otilag jerftört, aber bon Slarfeg mieber pergefteUt unb behauptete ftdj lange 3eit gegen bie Sangobarbett, meldje ©. unter König Slgiluif erft 610 einnapnten unb ber» brannten, yn ber 3eit ber fräittifcpen unb beutfdjen

.§errfcpaft wat bis Stabt §auptort einer ®raffdjaft, erpielt 1087 ein ißribilegium bon §einridj IV. unb bilbete int 12. fgaprp. ipre Serfaffung ju munizipaler Selbftregiefung aug, bie ipr int grieben boit Kon» ftang 1183 beftätigt würbe. Seit bent lebten Sier» tel beg 12. Saprp. ftanben 'ßobeftag an iprer Spipe, unb befonbere Sebeutung gewannen in biefer Stet» lung bie aug bent §aufe fRontano, bon benen ©gje» lino III. 1237—56 eine brüctenbe Sprannei augübte. 1256 würbe fß. bon ben ©uetfen erobert. 3ut 14. gaprp. erhob fiep bag ipaug ©artara an bie Spipe ber Stabt uttb behauptete fid), trop borübergepenber ©in» griffe Jpeittricpg VII., feit ber 1318 erfolgten ©men» nung Jacopog bott ©arrara gutit ©apitano unb Sig» ttore generale bott iß. big 1405 in biefer iperrfdjaft, bie nur turje Qett (1329—37) burd) bie Unterwer» fung ber Stabt unter bie della Scala unterbrochen war. grang I. aug biefent £>attfe, ber fiel) mit fgop. ©aleajgo bon SRailanb gegen Senebig berbuttben hatte, Würbe, nadjbent ©äleajgo ftd) mit bent geinbe gegen ipn bereinigt hatte, bon ben ÜRailänbern ge» fangen unb ftarb 1393 int ©efängnig. Sud) fein Sohn granj II. würbe bon Senebig gefcljlngett unb auf iß. befchränтt. Sind) biefeg nahmen bie Seite,jianer 1405, tieften grattj II. mit feinen beibett Söhttett 1406 ju Senebig int ©efängnig hinrichten uttb bereinigten iß- ntit ihrer fRepublit, bereit Sdjicff al eg bon nun an teilte. 1509 würbe bie Stabt bon SRajimilian I. bergebeng belagert. 1797 würbe fie bon ben grangofen befept unb int grieben bon ©antpo gortnio an öfterreich ab» getreten, aber int ißreftburger grieben bon 1805 tarn fie an bag bon Napoleon I. gegrünbete Königreich Italien. Ser erfte Sßarifer griebe bont 30. SRai 1814 brachte iß. an Öfterreich juriief. 1848 fanb in iß. ein ülufftanbgberfuch ftatt, ber jebodj int iguni bon ben öfterreiepifdjen Sruppen unterbrüdt Warb, unb itt bef» fen golge bie llniberfität big 1850 gefdjloffen würbe. Sitrcp ben SSietter grieben bont 3. Ott. 1866 taut iß. mit Senetien an bag Königreich Italien. Sgl. ©ap» pelletti, Storia di Padova (ißab. 1875, 2 Sbe.).

'-ßabita, Jperjog bon, f. ättrigpi-

ißabttatta (Padovana, $ ab uaner, iß ab ane), al» terSanj italienifdjen Urfpruttgg (aug Sßabua) itt gera» betn Satt unb grabitätifcperSewegung, wareitt gegan» gener fReibentanj, bent itt ber Siegel ein gefprungener IRadjtanj (Sßroporö, Saltarello) mit Senutjung berfel» ben SRotibe, aber im fdjneUen Sripeltatt, folgte. Sie ißabuanen(Sßabanen)bilben einen Ipauptheftanbteii ber Sammlungen bon Sanjftücten int 16. Saprp.

ißlabttauer, bei ben ÜDiünjfantmlern gefätfdjte an» tife tüciinjen, bie in ber 'Weiten Ipälfte beg 16. fgaptp. nteift in ißabtta augefertigt würben.

43abuatter ÜSein, f. gtalienifcpe Sßetne.

ißabttcah, öauptftabt ber ©raffdjaft XRc ©racfert im norbameritan. Staate Kentuctp, etwag unterhalb berSRttnbung beg Senneffee in ben Ohio, Sapntnoten» puntt, Sanipffdjifffftation, ntit ber iß.»llniberfität, Seminar, Komntüplen, .fjattbel ntit ©etreibe, Sabal unb Schweinen unb asoo) 12,797 ©inw.

'Jlabula, Stabt in ber ital. ißrobinj Salerno, Kreis Sala ©onfilina,»att ber ©ifenbapntinie Sicignano-Sagonegro, hat eineKartaufe San£orenäo(13. Saprp.), Steinbrüche unb asst) 7874 ©inw.

Padus *Mönch.* (Sraubentirfdje), llntergat» tung ber Sattung Prunus (gamilie ber iRofaceeit), Säume, nteift Sträudjer mit abfallenben ober nunter» grünen cnbftänbigen, oielblütigen Stauben, nacb ben Slättem erfepeittenb, lichten, nicht bereiften grüdjtett uttb glattem ober fepwad) gefitrd;tem Stein. P. avium *Mill.* (ÜU)l-, ißabeltirfdje, Kitfdjbaum, gaul» bannt) ift ein Saunt ober Strand; mit Stiifett att berSpipe beg Slattftielg, oft 10 cm langen, länglichen, fpipen, pautartigen, gewöpnlid) boppeit gefügten, ab» fallenbeit Slättem, weiften Slüten itt 8 10 cm lan» gen, meifteng fpäter überpängettben Stauben unb Hei» tten, faft fdjroargettgrüdjten. SieSraubeittitidje fiitbct fid; itt ©itropa, int Orient uttb itt Sibirien unb wirb alg hoher 3ierftraud) bielfad) tultibiert. Sie Dlinbe würbe früher arjneilid) benuftt. Sie grüdjte hielten Sunt gärben beg iRotweing, aud; verarbeitet ittatt fie auf SranntWein. P. virginiana *L.* uttb P. serotina *Elirh.,* fdjneUwüdjfigeSträucpcr ntit glänjcnb grünen, lorbeeräpnlicften, obaleń big länglidMangettlicpen, ju» gefpitsten Slättem unb brüfenlofent Statt) tiel, infBotb» amerita, werben alg borttefflicpe 3ierfträud)er tulti» biett. Sei ber SeftiUation ihrer Dt'inbe mit Śaffet er» hält man Slaufättre (0,5 pro SRilleint 9lpril, 1,4 pro ŚRiUe ittt ©Höbet) unb ätperifdjeg öl.

tßabitä, glttft, f. ßo.

'jjeter, gernanbo, Kontponift, geb. 1.ijttni 1771 in Sarnta, geft. 3. 3Rai 1839 in ißarig, erhielt feine Sugbilbung tut Konferbatorium bellet ißietä ju 'Rcapel unter ©piretti unb bebiitierte bereitg ittt 16. Sapre ntit ber tomifepen ©per »La locanda de' vagabondi«, in ber er fid;, Wie attep in bett wäprenb ber nätpften jeljn 3apre gefepriebenen weitern 20 Opern, bent Stil feinet Sorgänger, natnentlid; beg ©itttarofa uttb beg 'ßaifiello, anfdftofj. 1797 ttacp äßien berufen, fcplttg er pier, be» fonberg unter bent ©influjj ber Siojart'fcpen löiitfif, eine felbftiinbige SRicptung ein unb berfolgte biefeibe auep in Sregben, Wo er 1801 an 9tauntanng Stelle junt Kapelltiteifter ernannt war. Ipier feprieb et feine wertboUften Opern: »Sargino« (1803), »Leonora, os- sia l'amor conjugale« (1805, berfelbeStoff, benŚeet» pooen ju feinem »gibelio« beitupte) ttnb »Achille« (1806). Sin lepterm SSert fanb ber gerabe in Sregben anwefenbe SRapoleon I. fo grofjeg ©efaUen, baß et bett Kompoitiften ju feinem KapeÜmeifter ernannte unb mit fiep nacp 'ßarig ttapnt, Wofelbft iß- big junt Sluf» treten 'Jtoffinig bie italienifcpe Oper allein beperrfdjte. 1831 Würbe et gitin äRitglieb ber Sllabentie etwäplt, unb im folgenben 3apr übertrug ipttt Sttbwig ßpiltpp bie Seitung feiner Kapelle. Slufjer feinen 44 Dpetn, bie fidj, bent 3eitgefdjntacf folgenb, ntepr burd; ©ianj unb ©lätte alg burd) Sebantentiefe augjeiepnen, pin» terliejj iß- brei Oratorien, saplreidje Kantaten fotoie Heinere Sotal» unb fgnftruinentalwerte.

tßaefatten (ital.), Sanb6ewopiter, Sauern.

tpaefiello (ißaiftello), ©iobanni, ital.Kontpo» nift, geb.9.SRail741inSarent(Saranto), geft. 5. guni 1816, machte, junt Stubiunt ber fRedjtgwiffenfcpaft beftimmt, bieSorftubien im^efuitentollegiimt bafelbft, trat aber in feinem 13. gapt itt bag Konferoatoriut# Sant' Dnofrio ju SReapel, Wo er fiel) unter Seitung Suranteg juttt ÜRufiter augbilbete. fRadjbent er 1763 in ber genannten Qlnftatt ein btantatifepeg Jnterntejjo jur iluffiipruiig gebracht uttb halb barauf in Sologna mit ber tomifepen ©per »La pupilla« in bie ßffentltp» feit getreten War, begann er eine fo fruchtbare Spätig» feit alg Dpemtontponift ju entfalten, bafj et in weni» gen Jsapren aufier ißiccitti teilten 5Re6enbul)let itt 6u» ropa patte. 1776 folgte er einem Stuf algKapellmeifter ttacp ißetergburg, wo er neun Qapre blieb. SSäpretÄ feiner SRüctreife fdjtieb er auf ben SSunfdj beg Köttigä bon ißolett in SBarfcpau ein Sebeuttt uttb bag Drato» rinnt »La passione di Gösu Cristo« fowie ju ÜBiett

int Dluftrag SofepfeS II. jwölf Symphonien (©über» türen) unb bie ©per »II re Teodoro in Venezia«. Dlad) Italien jurüdgetefert, liefe er fidj in Dleapel nie» ber unb leitete bie Kapelle König gerbinanbs IV. big 1802, n>o er, teils burdj bie politifcfeen Serljäitnijfe beranlafet, teils infolge einer Dluff orberuttg DlapolconS, ber ifen fdjott fünf Safere jubor für eine in Konturrenj mit Sfeerubini tomponierte »Drauertantate jur ®e» bädjtuisfeier beS ©eiterals §od)c« aitSgejcichitct batte, ttad) Paris überfiebclte. Da jebod; feine Opern feier Wenig Dlttflang fattben, fo wenbete er fid), nadjbent er eine DJlcnge non Kirdjenmufiten für bie Kapelle beS ©rften KonfulS gefcfericben, Wieber nad) Dleapel, Wo er jwar anfangs unter günftigen Serpältniffen (als Direftor beS nad) franjöfifcpcnt DJlufter an Stelle ber frühem DJlufitfd)ulen eingerichteten KonferbatoriumS unb ber löniglicpen Kapelle) lebte, nad; ber Dlüdtefer ber Sourbonen aber feine %tfeänglidjleit an baS .©aus '-Honaparte burcp ben Serluft aller Diebeneinfünfte bü» feen ntufetc. Son feinen 94 Opern, weldte ben DKeto» bienjauber unb bie bramatifepe Sdjlagtraft ber neapo» litanifdjen Schule in rcidjent DJlafe offenbaren, feaben fid) ant längften in ber ®unft beb Pitbiitunt S erhalten: »La molinara« (»Sie fdjöne DJlttUerin«) unb »Ser Sarbier bon Sebilla«, Weidjet unter anbernt in Dlont fo beliebt war, bafe matt es Dtoffini alb Dlnntafeung auSlegte, alb er bort 1816 mit feiner Kontpofition ber» fclben Sidjtung auftrat.

P'acj (fpr. pa»eä), Sofe Dlittonio, präfibent ber Dlepubltf Senejueta, geb. 1790 ju Dlräure in ber Pro» binj SarinaS als Sofen inbianifeper ®ltem, geft. 6. DJlai 1873 in Dlew Port, war in feiner Sugenb .©irt, trat 1810 in bie Dieifeeit ber greifeeitSlämpfcr unb utadjte fid) als Dlnfüferer eines bon ifetn gefammelten Dieiter» feaufenS ben Spaniern furchtbar. 1816 bon ber Die» gierung ntit beut Dlange eines SrigabegeneralS an bie Spifee eines .©eereg geftellt, fd)lug er in ber probinj Dlpure bie Spanier in mehreren ®efed)ten. Durd; bie Sd)lad)t bei (larabobo 1821 unb bie ®innafente bon Puerto (Äaballo (1823) führte er bie ©ntfdjeibung ju gunften bet jungen SRepublil herbei, bie fidj unter bent Dianten (iolontbia (f. Solumbien) tonftituierte. Din ben '■Parteiungen int neuen Staat eifrig fid; beteiligenb unb auf SolioarS Dlnfefeen eiferfüdjtig, war er einer ber ¡führet bet göberatibpartei, rife 1829 Senejuela bon Kolumbien lob uttb war 1830 38 präfibent ber neuen Dtepublil. Son 1839 42 abermals präfibent, erwarb er fid) bont Kongrefe ben Sitel beS »berühmten Sür» gerb« (es clarecido ciudadano). Sei bent DIuSbrudj beS Krieges jwifdjen ben Kreolen unb (farbigen 1846 wttrbe er junt Sittator ernannt unb liefe ttad; Seile» gungber3wiftigleiten2Ronaga8junt$räfibentenWäh» ien. ®leid;wohl warb er bott biefent angefeinbet unb mufete 1848 ttad) DÄaracaibo unb bann nad) ©uraffao fliehen, bon wo er int Suli jtt SlonagaS' Sturj ttad; Senejuela jurüdteferte. Sa er aber leine hinlängliche Unterftüpung fanb, mufete er fid; ntit jwei Söhnen an ben Senetal Spina ergeben unb warb 1850 beb San» beS berwiefen, worauf er fidj nadj ben Sereinigten Staaten bon Dlorbanterifa begab. Sm Dejcntber 1858 itt fein S.iterlanb jurüdgerufen, war er 1860—61 ©efanbter itt SBaffeington, 1861—63 wieber Präfibent mit biltatorifcper ®ewalt. Sa er jebod) ber Partei» ttngen nicht £>err werben tonnte, bantte er ab unb lehrte ttad) ben Sereinigten Staaten jitriid. Seine DIutobio» grapfeie erfdjicn 1867—69 in 2 Siinbett.

Pag., Dlbtürjung für pagina (lat., »Seite«), **pagameut** (ital.), Qahlung.

pagatt, ehemalige §auptftabt beS frühem König» reicpS Sirtna, unter 21° 10' itörbl. Sr., am linlen Ufer beS Stawabi, unterhalb Dina, jept gaitj inDiuincn ttnb nur itodj bon einigen gifdjern unb Schachtel» ntadjern bewofent, erftredte fid) mit ihren grofeartigen Pagoben, ©erraffen, loloffalen Statuen ic. an 13 km ben glitfe entlang. Sie Dtuinen eines ¿Weiten p., jefet Dllt»p. genannt, baS gleichfalls früher Dlefibetij war, liegen 350 km weiter aufwärts.

'Vagattaltctt (tat., »Saufeft«), altes, bon SerbiuS SulliuS erneuertes geft ber Dtönter, baS nach beenbig» ter Saat im Sanuar befonberS (SereS unb SeUuS ju (Spreit gefeiert wttrbe. $eber®enoffe beS Pagus (f. b.) mufete eilten ©pfertuepen barbringen.

'■Vagant, Stabt in ber ital. probinj Salerno, nahe weltlich bon Dlocera (f. b. 1), an ber ©ifenbaptt Dleapel-Sarent gelegen, hat eine Kirdje mit bent ®rab» mal beS peil. DtlfonS bon Signori, beS Stifters beS DlebemptoriftenorbenS, ein SSaifenfeauS, Seibengewin» nung, Sauntwollwcberei, gabrilatioit bon Scigwaren ttnb 3ünbljöijem unb (isst) 12,780 ®inw.

tVagantnt, Diiccolö, Siolinfpieler unb Kontpo» nift, geb. 27. Olt. 1782 in ®enua, geft. 27. Kai 1840 in Dlijja, Sohn eines Kaufmanns, erhielt feinen erften Unterricht burefe Scrbetto unb Softa, feine weitere DluSbilbung in Parma, Wo er iurje $eit DtollaS Un» terridjt im Piolinfpiel unb ben ®ljiretti3 in ber Korn» pofition genofe, unb würbe, nadjbent er itt mehreren Stabten Italiens ntit SBeifaU öffentlich aufgetreten war, 1805 am §ofe ju Sttcca als erfter Piolinift attge ftellt, wo er brei Safere blieb. §icr erreichte er buid; unermübltdjeS Pribatftubium ber DSioline unb ber Kontpofition eine fotefee fünftlerifdjc Pollfomntenfeeit, bafe er Wäprcnb ber nun fotgenben Safere feiner Kon» sertreifen burdj ganj ©ttropa Sriuntpfee erlebte, Wie fie aufeer Sifjt teinSnftrumentalbirtnofe bor ober ttad; ifent gefeiert feat. 1834 jog er fid) auf eine Pilla bei Partita jurüd unb liefe fid) nur ttodj gelegentlich itt SBofelthätigteitStonjerten feörett. Snt folgenben Safere würbe er bon einem Dierben» unb Sungenleiben befal» leit, wcldjeS er burd) wicberfeolte Pcrättbcruttg feines SKofenftfeeS bergeblicfe ju beläntpfen fuepte. Seinem Sofen feinterliefe er ein Vermögen bon 2 'Dlill. graut, feine SiebliugSgeige aber, einen pracptbolleii ®uar» iteriuS, bermadjte erber Stabt ®enua. p. War auch ein bebeutenber ®uitarrenbirtuofe unb ein ebeitfo wunberbarer Künftler wie fettfamer DKenfd). DSie feine Kitrtft, fo featte audj feilte perfönlicfeteit etwas UnfeeintlidjeS uttb Säntonifdje unb bewirtte, bafe fiep allerlei Dllärcpen an feinen Dlanten hefteten. Sein Spiel, obgleich mannigfach angefochten, war cinjig in feiner Dlrt, unb felbft bie ftrengfte Kritit iiitife an» ertennen, bafe er bie Sedjnit feines SnftrumentS auf eine bor ifent ungeahnte unb ttad; ifetu iticfet Wieber erreichte Ipöfee gebradjt feat. Seilte unerhörte gertig» feit itt Doppelgriffen, feine Sicherheit in ber Sefeanb» lung beS glageoletts (attd) itt Doppelgriffen), fein pijjicato ber linfen ipanb erregten baS Srftaunen aller gadjleute. ÜberbieS wufete er burdj feinen tief empfunbenen Portrag ber Kantitcne eine rontantifefee 3auberwelt ju erfdjliefeen unb baS ®emüt beS IpörerS aufs innigfte ju rüferen. Son ben unter feinem Dia» nten erfdjienenen Kontpofitionen, bie jutit Deil ofene DSiffen beS DlutorS in betrügerifdjer Dlbjidjt beröffent» licht würben, gab p. felbft als ecfet an: 24 Kapricen, 12 Sonaten für Sioline unb Suitarre (2 Jpefte, Op. 2 unb 3), 6 Quartette für Siolinc, Siola, ©uitarre unb SiolonceUo (2 Jpefte, Op. 4 ttnb 5). Dlad) feinem

©obe erfdjieneit nodj (Var. 1851): ein Sondert in Es dur, ein aitbrcs inHmoll (mitbent »Glödcpenronbo«), »Le streghe« (¡pejentanj), »God save the king«, »©er SJameval von Venebig«, »II moto perpetuo«, »Non piümesta«, »Ipalpiti« (fänttlidj Variationen) it. a. Kgl. Sdjottil), V“fl<wtini§ £ebeit itnb ©reiben (Vrag 1830); Vruni, Nicc. P. (glor. 1873); £>. V. SSafielewSti, ©ieKiolineitnb ipreSDleifter (3.Vufl., £eipj 1893); Jliggli, Miccolo V- (baf. 1882).

Paganus (lat.), ttrfprünglidj ber Vewopner eines I’agus (f. b.), int Gegenfap ju Hiles (Solbat) ber frieblidje £anbntann unb jeher, ber nid)t Klaffen trug; fpäter foviel Wie ipeibe, ba auf beut £anbe ba§ Speiben timt fid; länger pielt als in ben Stabten, baper $aga niSiituS fobiel Wie Ipeibentunt (f. Reiben).

'Vagafä, int Vltertunt Stüftenftabt ber tpeffal. fiaiibfcpaft VdaSgiotiS, aut Vagafäifcpen Steer bitfen (je|t ®olf von Kolo), ber Jpafenplatj von Vperä, wo 3afon fein Sdjiff gebaut Ijabett foll. Bitti neu berfelben beint heutigen Vngiftti.

'Vagat (Vagat), eine ©rumpflarte int ©atodfpiel (mit I bezeichnet).

'Vage (franj., fpr. paf^e), ©beltnabe. Sdjon bei ben Moment war e§ Sitte, fdjötte, reidjgelleibete Knaben jur Vebienung int Jpaitfe ju galten, wetd)e unter ber Muffidjt alter gebienter Solbaten ober Sllaben, fpäter in befonbern Wnftalten (Väbagogien) erjogen würben unb beSIjalb ben Kanten paedagogianus puer führten, woraus ba» SBort V- jufantmengejogen ift. Son ben Moment gelangte bet Gebrauch ¡tu ben anbem Matio« tten, befonbet'S anipiife unb ©belftfje. Später würbe bie Vagenlaufbaljit jur unerläßlichen SorbereitungSfdjule beS MittertumS. Sobalb ber Gbeltnabe ba§ fiebeitte 3al)r erreicht patte, laut er auf eine Vittg ober an einen £>of, nut in ben ijöfifdjen UutgangSfornten unb ritterlidjen Sänften unterwiefen 31t werben. ©es fia gen Verrichtungen Waren junädjft bie eines gewöhn« itdjen SeibbietterS, weStjalb er aud; in grantreid) var-let (valet) ljiefj; er begleitete feinen Gebieter auf ber 3agb Wie auf Keifen, richtete feine Votfcfjaften aus, bebiente ipn bei ©afel befonberS als Mlunbfcpent. ©en ©anten lag cS ob, ibn int SatedjiSntuS, in ben per« gebrachten IpöflidjteitSfornten unb in ber Verehrung Gotteä unb ber ©anten ju unterrichten. SRit ber ®r» bebung junt Sdjilbfnappett (f. Sötappe) würbe ber 3üng= liitg, ntcift int 14.—18. i'ebenSjaljr, wehrhaft gemacpt. Vorn ©reißigiaptigen Stieg ab finbcit fid) Sagen nut itod) Vereinzelt an füiftlicpen Ipöfen. ©ie fogen. £ e i b» pagen treten nad) Mblauf ihrer ©ienftjeit ntcift als wirtliche Si'antnietperten ein. ©ie hier unb ba nod) Leftepenben Sageninftitute (VagerieS) mit einem Vagenpofuteifter an ber Spitje fontmen mit ben fogen. Wittcratäbemicnjiemlid) überein. MmbeutfcpenSaifct« pof fungieren bei geierlicpleiten fiidjterfelber Sabetten iit Sagenuniform. Kgl. v. Scparfenort, ©ie Sa« gen am btanbcnburg-pteußifdjen Ipofe 1415—1895 (Verl. 1895).

Vugeten, iutjeMuber jurgortbewegung von Voo« teil in engem gaprwaffer, Wobei bie ©ollen als Stüg« puntte nicht benupt werben; bann aud) biefe ?lrt ber SootSbeweguitg.

'Vageuforpp, f. Sabettenpänfer.

'Vagcnftecper, 1) Heinrich Vlejanber, 300= log, geb. 18. Sliärj 1825 in ©Iberfelb, geft. 4. San. 1889 in tpamburg, ftubierte feit 1842 in ©Üttingen, ipeibeiberg, Vertin unb V°ti8 Mlebijin, pralinierte 1848 unb 1849 in Dberfaljbrunn, bann in Kärnten, habilitierte fiep 1856 als Vrivatbojent in tpeibelberg fpejicU für Geburtshilfe, wibmete fiep bann jootomi» fdjeit Stubien, würbe itadj '-Bronns ©obe 1862 beffeit Kadifolger, entfagte 1878 feiltet Vrofeffur unb ging 1882 als ©irettor beS naturbiftorifdjen KiufeuntS nad) ¡pantburg. Seilte Wtffenfdjaftlidjen Arbeiten bezogen fid) VorjugSWcife auf parafitifd)C SBürmer 1111b Weil ben, niebere Seetiere (mit Seucfart), Verlenbilbung ic. ®r fdjrieb: »Verträge jur Mnatomie ber 'Dlilben« (£cipj. 1860- 61, 2 ipeftc); »©ie ©riepinen« (baf. 1865);»©ie Snfel SJlaUorca« (baf. 1867);»MUgenteine 3oologic« (Vcri. 1875—81, 4 Vbe.) u. a.

2) Vlejanber, Mugenarjt, geb. 21. Ülpril 1828, geft. 31. ®ej. 1879, ftubierte feit 1846 in Gießen, ipeibeiberg unb SBürjburg unb bilbete fiep bann in Varis, Soitbon unb namentlich in Verlin unter Gtäfe in bet Dlugenpeilfiinbe aitS. ©r grünbete 1857 in SBieSbabeit eine ülugenpeilanftalt unb gab mit 'llrnolb unb Säntifd) bie »Sliitifdjen Veobadjtungen aus bet 9lugenl)eilanftalt ,’,u SBieSbaben« (SBieSb. 1861—67) heraus. V- befepäftigte fid) »orjugSweife mit ber fpnt» patbifdjeit ©ntjünbung beS ?lugeS, ber SluSfcpälung beS Augapfels unb mit ber ©ftrattion ber £infe.

'Vageric (franj., fpr. päfdyri’), f. V‘t(K-

'VagcS fylüffigfeit, f. Vrimieren.

Vage! (fpr. pibbWet), 1) V i o l e t, unter bent Kanten S e r 110 n £ e e betannte engt. Scprif tfteKerin, geb. 1856 3U CHjäteau St.=£c'oitarb iit bet Kotntanbie als ©od)= ter eines SngenieurS in ruffifcbeit ©ieitften, nerbraeptt ipre frühem Sapre in ©eutfcplanb unb gtanlteicp unb lebt jept beftänbig in Starten. Silit ipren biSper »er» öffentlicpten tunft» 1111b tulturgefd)icbtlid)en Stubien pat fie rafd) berbiente Vnerfennnng gefunbeit; eS finb: »Studies of the eighteenth century in Italy« (1880, 2. Ulufl. 1886; ital. UluSg., SKail. 1882); »Belcaro, essays on sundry aesthetical questions« (1881); »Euphorion; studies of the antique and the medi-aeval in the Renaissance« (2. ˢllufl. 1885, 2 Vbe.); »Baldwin, dialogues on views and aspirations« (1886); »Juvenilia« (1887); »Althea« (1893); »Re-naissance fancies and studies« (1895). ?lucp einige Montane (»Ottilie«, 1883; »Miss Brown«, 1884) u. a. unb ein Vuppenfpicl: »The Prince of the hun-dred soups« (1882), Würben beifällig auf genommen.

2) ip ent p SBil liam, 3Rarqui§ von Vnglefep, f. Slngiefet).

'Vagi (fpr. «H'l, Milton, fatl). Sirdjenpiftorifer, geb. 1624 in bet Vrobence, geft. 1699 in Vij, trat in beit ^ranjiglatterotben, in welchem et viermal bie Stellung eines VtoVinjialS belleibete. Seine »Critics historico - theologica in universos annales eccle-siasticos em. et rev. Caesaris Card. Baronii«, »011 ber 1689 ju Variä bet elfte Vanb erfepten, patnacp feinem ©obe fein Sleffe 3ran,3 V- (g»b- 1654, geft. 1721 in Gent), ebenfalls SranjiSlaner, boHenbet(Mnrt Werpen 1705, 2 Vbe.) unb in verbefferter Geftalt neu perauSgegeben (baf. 1724, 4 Vbe.). ©erfelbe berfaftte aud) eine bis 1447 reiepenbe Vapftgefcpid)te, betitelt: »Breviarium historico - chronologico - criticum« (Antwerpen 1717—24, 2 Vbe.).

Pagina (lat.), bie Seite eines VlatteS in einem Vud); p a g i n i e r e n, bie Vlattfeiten eines Vudjeä, einer Sdjrift ic. mit fortlaufenben 3ªbrtii bejeidjnen.

'Vagtntctmafdjitte, f. Stumeriermafcpiiie.

'Vagliaccio (ital., fpr. ratjättfeto, frans- Paillasse), Vajajjo, IpanSwurft; [. Kajajjo.

Vaglianocfpr.paiiä«), Gleuterio, ital.-Dialer, geb. 1826 in Safale Mlonferrato, ftubierte auf ber Mia« bemie ber Vtera in SIKailanb, als bie Mebolution »an

1848 ipn al? greiwiKigeit 31t ben Setiaglieri Siena« ra? rief, mit benen er tut ber Selagcritng von Som teilnapm, unb leptte erft 1851 jur Kunft juriid. Sadj« bem er im Auftrag Start Sibert? einen peil. ßubwig gemalt unb ben grofjen Srei? ber Slailänbcr Stabende erpalten fjatte, unterbrach ber Krieg Von 1859 aber« mal? feine tünftlerifcpe Xpätigfeit. Sarf; beffen Seen« bigutig bepanbelte er mehrere S,jenen au? bem Kriege, barunter bie ©nnapnte bc? Kircppof? Von Slagenta. llnterfeinenfpätern Silbern finb bie perVorragenbften: Xintoretto malt feine geftorbene ®odjter, bie ®eo» grappieleftioit, bie Scpeibttng Sapolcon?, bie @rb« fcpaft?revifion, um bie S3eipnacpt?3eit, mein Stelier, Beuri? unb bie Jungfrauen Von Kroton unb beim Sn« tiquitätcnpänbler. Seine legten Söerte finb in ber ftijjenpafteit Siaiticr ber mobernen Saturalifteit bc« panbeit. (St ift Slitglieb ber Serliner Kunftafabemie.

Sägttta (griedj.), Heine Iprifdje Schichte fdjerjpaf» ten Jnpalt?, Ivie ßoblieber auf SBein unb Siebe.

'Sago, Jnfel im Ottamcro, jur balmatinifcpen Se« jirteh- Bara gehörig, Von ber Iroatifdjen Küfte burep ben Kanal beüaSlorlacca getrennt, ift288,5qkm grofj, gebirgig (bis 348 in hoch) unb hat (1890) 6203 Sittw., ivelcpe SBeinbau, Scpafzucpt, gifepfang unb Seefalz* gewinnung betreiben. ®er ¡jjauptort S-, an einer tie« fen Sucht (S allo ne bi S-) gelegen, ift Sitj eine? Se3irl?gericpt?, hat ein Scplojj, ein Klofter, Salinen, einen §afen, in Welchem 1894: 456 belabene Schiffe ’ Von 43,957 Sion. einliefen, unb (1890) 3554 ®inw.

Sagöba, 1) ©ewidjt in ber Sdifibcntfcpaft Sta* bra?, ‘/io Sollant = 3,544 g, für (Sbelmetalle bei ben ©ingebonten (£>uit, engl. star p.) = 3,4058 *g*. — 2) ipauptmünje be? fühl. Dftinbien, früher Saräpa, bei beit Slopantmebanern£>un (b. p. ®olb), bei benSor« tugiefen feit bem 16. Japrp. Pardao de ottro, um 1800 bi? 9leupoUanb unb Kaplanb verbreitet. ®? gab ba« mal? mehrere Sorten, namentlich bie S- Swantp mit ber Slonbficpel unb brei giguren = ettva 8,5 Slt., welche 4/s fein = 7,602 9Jlt. al? P. au croissant auch in granlreicp geprägt würbe unb ingranzöftfcp=üftinbien nodj al? .^anbetemünje bient, fobaitn bie Von ber Sie* gierung 311 Slabra? aubaegangene S t er n p a g 0 b e mit al/as geinpeit = 8,027 Set., welche vor 1820 Von ben granjofen ’’ta fein nachgeprägt würbe unb = 3V2 Sonbitfcperrirupien bei 8,505 ober gemeinhin 8,4 gr. S8ert teilweife Secpnungbmünze geblieben ift. Sie englifcpe ^Regierung fdjaffte bie ®oppel= unb bie itt Silber geprägten Stüde, 1818 auch bie fcplecpter ge« WorbeneStar P. von 42 ganaut? 3tecpnung?art ab.

Saqobe (v. inb. bhaguvati, »heilige? §au?«), frei ftepenbe Sentpelanlage bet iiiitbu unb anbrer fttb« afiatifdjer Soifer. ®ttrcp Slaffenpaftigteit, Origina« lität be? Stil?, Sracpt ber 9lu?ftattung unb geinpeit ber baran befinblicpen Stulpturen au?gezeicpnet, bil* ben bie Sagoben meift®ebäubegruppen, bie von einem ober mehreren ¡pofen umgeben unb burep pope, bi?« weilen Von Sürnten unterbrochene llmfangbmaitem umfcploffen finb, unb beftepen au? §aupt= unb fliehen» tempeln, Kapellen, Sälen jur Seperbergung ber Sil» ger, Säulenhallen, ©aleriett unb 3leinigung?baffin? Verfcpiebener Srt (f. Xafelit »(Spinefifcpe Kultur I«, gig. 9, unb »Jnbifcpe Kunft I«, gig. 2). Später ift ber Same S- auep auf bie in biefen ®entpeln befinb* licpen Statuen ber ®ötter übertragen Worben, Welche, weift von gebrannter ®rbe gefertigt, unförmlich unb frapeiipaft, aber reidj vergolbet, itadte ober beileibete, ftepenbe ober mit getreusten Seinen bafiticnbe giguren barftellen. ßagoben peifjen ferner auep bie Heinen bun« ten, gewöpniicp nadj djinefifepen Sluftern gebilbeten gi guren Von ®ip? mit beweglichen ipätibeit unb Köpfen, bie man al? Sacpapmungeit jener ©öpett jur Biofofo Zeit al? Serjierung auf Kamingefimfen, Sdjränten tc. aufjuftelten pflegte. ®er neuere ®efcpmad hat bie Sa» goben in Heinern Serpältniffen au? Sometían itadp gebilbet unb in bie Sippfacpen eingereipt. — Jm über« tragenen Sinne braucht man bie Sejeicpnung S- bon Slenfcpen, Welcpe, opne felbflänbige? Urteil zu paben, ju allem ja fagen.

'Pagobtt, f. Slgalmatolitp.

Pagürus, f. Einfieblertrebfe.

Pagus (lat., »glitr, ®au«), in altröm. ¿leit Saine ber läublidjen Sejirfe, in welcpe bie rötitifcpe glur feit alter? urfprüngtiep für fatrale, bann auep für Ser« Waltung?jWede eingeteilt War. Sie patten ipre eignen Sorfteper (magistri pagi), Welcpe bieglurbücperfüpr« ten, bie Saganalien (f. b.) leiteten, 3Bege bauen liefjen unb bei Su?pebungen unb Steuerverteilung æienfteju leiften patten. Später würbe ber Same auep auf frembe Sölter übertragen, 3. S. auf germanifepe unb gaüifcpe.

'Sapang (S a p a n, S a t a n g), mopammeban. Sialaienftaat unter britifdjem Scpup an ber Dfttüfte ber §albinfel Sialatta, vont glu jj S- burdjfloffen unb 25,900 qkm (470 D3R.) grof; mit (1891) 57,462 ®inw. (SRalaien, Segrito, Semang, ©pinefen). Jpauptftabt unb Scfibenj oe? Sabfcpa ift Setan.

'Paplett, in ßivlanb anfäfftge?, Von ber eingebor« nen livlänbifcpen gantilie von Ko?tult abftammenbe?, feit 1679 freiperrlicpe? ®efd)lecpt. Qu erwäpnen finb:

1) Seter ßubwig von, geb. 1745, geft. 25. gebr. 1826, trat jung in bie ruffifdje Srntee, fodjt im Xür« fentrieg Von 1769 unter Suntjanjow unb fontman« bierte beim Sturm auf Dtfcpafow eine Kolonne. 1790 ®eneralleutnant, ging er al? ®efanbter nacp StocU point, warb 1793 ®ouvemeur von ßivlanb unb, al? Kurlanb 1795 an Bîufjlanb fiel, ©ouvemeur biefer Srovinj. Kaifer Saul I. erpob ipn 1797 juin ©cne ralgouverneitr von Jngertnanlanb, 1799 junt ®rafcn unb junt ©eneral ber Kavallerie unb 1800 ¡juiit æi= nifterpräfibenten unbSiinifter be? Lüftern, ©leicpwoljl (teilte er fiep att bie Spipe jener Serfdpwörung, Welcpe 23. yjcär.j 1801 bie ©rntorbung be? Kaifer? bcivirtte. Son beut KaiferSlepanberl. mitSÄißtrauen bepanbelt, napm er 1804 feinen Sbfcpieb unb 30g fiep auf feilt ßanbgut bei SÄitau jurüd.

2) Seter, ©raf von, Sopn be? Vorigen, geb. 24. Sttg. 1777, geft. 1. 9Sai 1864, trat al? Offizier in bie ruffifdje ®arbe unb flieg bi? 311m ®eneral. Sl? foldjer erwarb er fiep in bett genügen Voit 1812 unb 1813 al? Snfüprer einer Kavallertebivifion Supttt, warb aber 17. gebr. 1814 bei Sangi? gefdjlagen. Sacpbent er 1823 feinen Sbfcpieb genommen, trat er tta(p ber Xpronbefteigung be? Kaifer? Sitolau? wieber in beit Sienft, warb 1827 ©encrai ber Kavallerie unb befep« ligte im ®ürtentrieg ein eigne? Korp?, mit Wetcpein er 3um Sieg bei Kulewtfcpa (1. Juni 1829) viel beitrug. Sucp im polnifcpett gelbjug Von 1831 fodjt er mit Su?3eicpnung, namentlich beim Sturm auf SBarfĄau. Son 1835—41 War er Sotfcpafter in Sari?, unb 1847 erpielt er bie Sparge eine? ©encralinfpettor? ber gateen ritffifcpcit Kavallerie. Später warb er auch Wit« glieb be? Seid)?rat?, napnt aber 1862 feinen îlbfcpicb.

3) griebriep, ©raf Von, Stuber bc? Vorigen, Wâplte bie biplomatifcpe Karriere unb Warb ruffifdjer ©efanbter in SSafpiitgton, bann in Stümpen. 1829 fdjlofi er nebft beut ©rafen Orlow ben grieben von Śbrianopel ab; 1834 3unt SSirHidjen ©epeinten Sat

ernannt, War er fpäter Sefanbter in SSafpington, ¡Hio be Janeiro uni» äRündjen; ftarb 20. San. 1863.

4) WagnuS, greiperr Bon, aus einer Sieben» linie ftantmenb, geb. 1779 in ©ftplaub, geft. 1. 3itni 1863, tpat lief) i813 als Dberft in bem Treffen Bon ßünehurg perbor, war 1830—45 Seneralgoubemeur non SiBlanb, ©ftplanb unb Kurlanb, fpäter ©eneral her SiaBallerie, Senator unb SRitglieb beS 3teidjSratS.

5) Konftantin, ©raf Bon, ruff. Staatsmann, ntarb in Petersburg erlogen, trat in ben StaatSber» waltungSbienft unb war ©ouberneur Bon Pftow, als er 1868 Boni Raifer zum Suftijminifter ernannt unb mit ber Turdjfüprung bet' 1864 bertünbeten neuen ©eridjtSBerfaffung beauftragt Würbe. ©r ntadjte fid) um bie ruffifdje Suftij baburct) fetjr Berbient, baf? er eilten wiffenfdjaftlid) gebilbeten, rebüdjen unb politifd; unabhängigen fRicpterftanb fdjuf; fein Steffort gehörte ju ben beftßerwaiteten Stu&lanbS. TO er 1878 ben Slaifer bermodjte, ben Projefj gegen Sera Saffulitfdj, bie ein Sittentat auf Trepow Berfudjt, niept bem aufjer» orbentlidjenöeridjtSIjof für StaatSBerbrecben, fonbem bem orbentlicpen ©efchwomengeridjt ju überweifen, unb biefeS bie Perbrecherin trog ihres ©eftänbniffeS freifpradj, warb p. im 3uni 1878 entlaffen unb 30g fiel) aiS äJiitqlieb beS PeidjSratS nad) Surlanb gurüct.

qSaljlftet, ein feemännifdjer Knoten, bitrcp bett eilt ringe in ein Sau gefcplagen wirb.

tiirtijtljattf (engl. Paut hemp), foBiel Wie Sute.

tßapittn, afritan. PoltSftamm, f. Sait.

SßaIj Utah (Pap Ute), piute), norbameritani« feper, zumSdjofcponensweig beS utoastetifepen Sprach» ftantmeS zugehöriger Snbianerftanint, ber (1890:1169 Seelen ftart) in SteBaba wohnt. S. Tafel »riuteri» fanifdje Pötter«, gig- 9 u. 10.

'Rai (Painung), fiamefifepe Wiinje, f. Seit.

'•Pat=(£t)Ot (fantojeb., »Stein» Pergrücfen«), bie über 200 km lange marine gortfegung ber ©ebirge auf benSnfeln Stowaja Seutlja unbüSaigatjcp int ruff. (Pouu. rircpangel, erftredt fid) parallel ber Sübtüfte beS Rarifdjen PleereS in ber ^Richtung Bon DSD., int Sofai»Pat bis 400 m anfteigenb. ©urdj baS über 50 km breite, fumpfigeSlufjtpal ber Kara wirb eS Bont Uralgebirge, Bon bem eS nach Spelmerfen geologifdj unabhängig ift, getrennt.

plaignton (fpr. pent'n), Pabeort in TeBonfpire (©nglanb), an bet Torbai, bidjt bei Torquap, mit Dbft» unb ©emüfebau unb iisui) 6783 ©inw.

päijciitnc (Päjane), See in ginnlanb, Soun. TaWaftepuS, 77,7 m ü. 31t. gelegen, ift 128 km lang, bis 26 km breit unb 1576 qkm (28,6 DSU.) grofj, em» pfängt nteprere Safferjüge unb flieht burd) ben Kput» meneelf (f. b.) in ben ginnifdjen SReerbufen ab. Ter See ift feljr fifepreid) unb enthält nteprere Snfeln.

Paillasse (frang., fpr. paja»'), f- Pagliaccio.

Paille (frans., fw- P"i')r Stroh; Strohfarbe; auep abjeltioifd): ftropfarben.

'Paillett (frans, paillons, fpr. pajöns), bei ©olb» unb Silberarbeitern Heine Stüddjen Sdjlaglot.

plaillcroit (fpr. paf'rong), ©bouarb, frang. Püp» nenbiepter, geb. 17. Sept. 1834 in Paris, begann feilte Saufbapn als Kanglift hei einem Stotar. ©in ©inatter, »Le Parasite«, mit bem er 1860 im Dbe'on=Theater bebütierte, Wiiprenb er gleichseitig einen Panb fatiri« feper ©ebidjte, »Les Parasites«, perauSgab, bapnte iptit ben 5Seg sunt Tpiätre«gran(aiB. §icr gelangte 1863 fein »Dernier quartier«, worunter bie legte Ppafc einer glitterwocpenseit gu Berftepen ift, zur riuf» füprung. ©eringern Erfolg patte p. mit einem eben» falls noep in Perfeit gefdjriebenen breiattigen Stuft» fpiele: »Le second mouvement« (1865), auf baS1868 ber ©matter in Profa: »Le monde où l'on s'amuse« folgte, ©rft 13 ¿apre fpäter gab p. bas SJert, baS iptt berüpmt machte u.eines bet bewäprteftenBugftiidebcS Tpe'ätre»français Werben follte: »Le monde où l'on s'ennuie« (1881), baS mit feinen rinfpiclungen auf bie atabemifdje SBelt unb ben Salonppiiofoppen ©aro niept Berpinberte, bafz er felbft turg barauf, 1882, in bie ritabemie gewählt Würbe, æorper hatte p. bie »Faux ménages« (1869), »Hélène«, »L'autre motif« (1872), »Petite pluie« (1875), »L'étincelle«, »L'âge ingrat« (1879), »Le chevalier Trumeau« (1880) auf» führen unb guniTeilinber »RevuedesDeuxMondes« erfepeinen laffen, ber er aid Sdjwiegetfopn'-Bulos', ipreS SrünberS, napeftanb. Siad) »La Souris« (1887) tain 1893: »Cabotins!«, eine Satire auf baSSomöbiantcn» tum in ber Politif, ber Knuff» u. ScpriftftcUerweit, in ber Eoquelin ber jüngere fid) felbft auf ber Söüpne tari» fierte. Pon p. finb auperbem bie ©ebidjtfamntlungen: »Amours ethaines« (1869, neue'HuSg. 1888), »Prière pour la France« (1871), »La poupée« (1884) unb »Discours académiques« (1886) erfepienen.

'Pailón (San Pebrobai), ¡pafen an bet Stufte Bon ©cuabor, unter Iº 15' nörbl. Sr., füblidj Bon ber SRünbung beS 3tio SRira, ber einen guten ®eg ins innere bietet unb für Sdjiffe Bon 6,7 m zugänglich ift.

plaimboeuf (fpr. pänoböp), 9lrronbiffementSpaupt» ftabt im frans- ®epart. ÎRicberloire, lints an ber hier 4 km breiten ßoire, 11 km Bon ihrer äRünbung in ben 3ltlantifd;atDsean,a)t berStaatSbapnlinie St.»çilaire- p., pat eine fiirdje mit fcpönentlpodjaitar, einen Jpafcn, gabritation Bon SdjiffSzwiebact, Schiffbau, Seefifcpe» rei unb <i89i) 2180 ©inw. ®er burep einen äJtolo (Bon 1782) mit SJeucpttunn gefdjüpte ¡pafen l;at burep 35er» fanbung feine früpere Sebeutung berloren unb ift als Porpafen Bon PanteS burep baS gegenüberliegenbe St.»9îasaire (f. b.) erfept worben.

'Paimpol (fpr. pängpoU), Stabt im frans- ®epart. ©6teS»bu»Porb, VIrronb. St.«Prieuc, an ber ®ü)"te be§ Kanals SaSTOancpe, pat eine Kirche auSbeml4.3aprp., ein §anbelSgericpt, einen guten Ipafen, in welchem 1894: 655 belabene Sdjiffe 001t 22,427 Ton. einliefen, ein Seebab, Schiffbau, Stodfifcpfang, Raubet unb (isoi) 1766 (alS ©emeinbe 2213) ©inW.

paina littipa, Santenwolle non Bombax mala- baricum.

plaine (fpr. pen), XpontaS, berühmter engl.publi» Zift, geb. 29. San. 1737 zu Tljetforb in ber ©raffepaft Storfolt, geft. 8. 3uni 1809 in Pew ?)ort, betrieb in feiner Sugenb baS Korfcttmadjerpanbwcrt, erpielt fpä» ter eine ülnfteUung als Bollbeamter, war baswifdjen eine Beitlang Sdjulleprer, übernapnt bann infolge einer heirat eine TabatSfabrit, ntadjte aber 1774 Söantrott unb ging hierauf nad) ppilabelppia. 5)ie grcipeitS» beftrebungeu ber Porbameritaner fanben in ipm einen eifrigen Ülnpänger. Sein Pamphlet »The common sense addressed to the inhabitants of America« (Ppilab. 1776), baS eine faft beifpiellofe Perbreitung fanb, wirtte wefentlid) auf ben Sang ber ameritara» fdjen Steuolution ein. 3nswifd;eit trieben ipn Sdjul» ben sunt ©intritt in baS Speer SBafpingtonS. TO nacp bem Stüdzug beSfelben bielfad) Sblutlofigteit entftanb, gab p. zur Stärtung beS republitanifchen Sinnes ein periobifd)eS331att: »TheCrisis« (1777—83,13£fgn.), nebft anbem gíugfcpriften perauS unb erpielt infolge» beffen baS Setretariat beim TOSfdjufj beS KongreffeS für bie auswärtigen 3Ingelegenpeiten, nutzte aber fepon

1779 wegen angeblicher Serlebung be® ?lnit®geheint« niffe® fein ?lmt nieberlegen. ©r trat nun al® Seljrer an berilnioerfität juSh'labclphin auf, begleitete 1781 ben Dberften Sauren® in politifchen Angelegenheiten nach grantreidj unb ließ fiel, nach feiner Düctteht auf benSänbereien nieber, welche iljnt ber Staat DeWijort gefchentt hatte, Um feinen Dcformibeen audjinSuropa (Stellung ju beschaffen, lehrte er 1786 baljin surüct, nahm feinen Sßoljnfig ju ßonbon unb beröffentlichte hier feine berühmte Schrift »Rights of man« (Sonb. 1790, 2 Dbe.), in Weither er gegen Durte bie ¿been ber fransöfifchenDebolution Dcrteibigte. ®ann fiebelte et nach 'ßari® über, wo er fidj naturalifieren lief? unb 1792 bom ®epart. ˢßa®-«be=©alai® in ben Dational« tonbent gewählt Würbe. @r gehörte jur Partei ber Sironbiften unb ftimmte im ißroseß Subwig® XVI. gegen bcffcn Einrichtung. Safier lief? ilm DobeSpierre 1793 au® bent Konbent flößen unb berhaften. Stad) 14monatigcr öaft, wäßrenb Welcher er fein gegen ben ültheiSntu® gerichtete® Such »The age of reason« (Dar. 1793)fcgrieb, Würbe et aufDerwenben ber norb« amerifanifchen Regierung im ©ejentber 1794 freige« geben unb trat Don neuem in ben Dationaltonbent, nach beffen Duflöfung (1795) er fiel) in® Dribatlebcn ßurürfjog. ®r beröffentlichte 1796 eine fefiarfe Kritik ber britifdjen ginanjberwaitung feit ben legten jwölf ¿aßren (»Decline and fall of the English system of finance«, 14. Dudg., Sonb. 1796). 1802 lehrte er auf ¿efferfon® Deranlaffung nacfi Amerika surüct. Dollftänbige Ausgaben feinet Stierte beforgten 3Ren« bum (Dofton 1850, 3 Dbe.) unb Sonwat) (Slew Dort 1894—96, 4 Dbe.); bie einzelnen Schriften erfdjienen id) on 31t feinen Sebjeiten in beutfefjen Überlegungen, eine Sammlung feiner »Dolitißhen SBerte« beutfeh su Dhilabelpljia 1876, 2 Dbe. Sein Sehen befdjrieben ®. Aale (Slew Dort 1841, neueAuSg. 1850) unb ©on« Wab (baf. 1892, 2 Dbe.).

GaineSvillc (for. pensmiu), Eauptftabt ber ©raf« (haft Sale im norbameritau. Staat ©ht°» aut ©ranb Diner, 4 km oberhalb bcffcn SRünbung in ben ©riefee, Dagntnotenpuntt, mit g-abrifen unb (1890) 4755 (Sinne.

Dainöiuirt (for. pen««), äRarttftabt in Sloucefter« fgire, 5 km norböftlich bon Stroub, am Sübabgang be® Sponebeb .'pill (283 in), mit Steinbrüchen unb (1891) 4134 ©inw. Sn ber Däge D- E°ᵘfe, ein Sanb« ftg im Suborftil (17. ¿agrg.).

'-Paton to®, grieefi. Dilbljauer, f. 'liäonioS.

Gaipa, Stabt im Staat Dopaca bet Depublit Ko« lumbien, 2280 m ü. SR., mit Eofpital unb (1870) 82 79 ©inw. ©twa 3 km füblidj SdjWefeltgermen (70°) unb nahebei ber Dantano be Därga®, wo Dolibar 25. ¿uli 1819 bie Spanier befiegte.

Gattie (franj., for. pärt'), f. Sßair®.

Gairifa, f. ißeri.

Gatr® (franj., ft*- t^r, cngl. Peers, for. per«, bom lat. pares, »©leicge«), in ©nglanb unb borbem auch m granlreid) bie mit politifdjen 'Vorrechten auägeftatteten ÜDlitglieber be® hohen Abel®. ®ie 'ßairSwürbe (D«ir= fefiaft, frans- Pairie, engl. Peerage) ift auf ba® SehnSwefenjurüdsuf üljren. ®a§ altgermanifdje Dolt§= geridjt beruhte nämlich auf bem ötimbfage, baf? bet ¡freie nur bon feinedgleicgen gerichtet Werben tonne (Judicium parium). So Würbe benn namentlich für bie SelmSgcrichte ftreng baran feftgegalten, baß nur Stanbe®glcicfie (Pares curiae) ben Stanbedgenoffen richteten. ®ic bem Sgron sunädjft ftegenben Kron« Dafallen (Pares regni) aber btlbcten bie engfte unb göcgftc fRecfitägenoffenfchaft. SBäljrenb nun in ®eutfdj« lattb au® bem ursprünglichen DafaUentunt ber ©roßen be®Deicge® ftd) mit ber ¿eit bie2anbe®hogeit berDeidj®« fürften entwickelte, berblieb bet englifdje hohe Sibel, ber teil® angelfädjftfdjer, teil® nomtännifdjer Eertunft war, ber tone gegenüber im Untertganenberljältniä. ®afür erlangten aber bie Darone al® bie Datgeber bet Könige wefentlidje politifdje Dorrechte, Welche fie auf ben ^Reichstagen geltenb machten; au® legtem ging ba® englifche Parlament gerbor. ®ie bem König ¿ogann ohne Sanb bon bem ftegreidjen Sibel abge« rungene Magna Charta bon 1215, welche noch heute bie ©runblage bet engtifegeu Verfaß'ung bilbet, hatte nicht umfonft beftimntt, baß nur mit Quftimmung be® Sibels neue Steuern erhoben Werben bürften, unb baß bie ©rsbifeßöfe, Difdjöfe, Abte, bie ©rafen unb bie großen Darone perföniidj burefi königliche Drtefe 31t beut Parlament gelaben, alle übrigen Dafalten be® König® bureß beffen Deamte baju insgefamt berufen Werben foUten. Au® legtem ging ba® fpätere Unter« hau®, au® ben erftern ©(erneuten ba® ©bergan® her« Dor (f. ©roBbritannieit, S. 1021). Übrigen® kommen ben englifdjen Deer®, welche bie ©rbftänbe be® Deidje® bilben, bereit SSürbe aber aud) Don ber Krone Der« liehen werben kann, außer bem Dedjte ber SRitglieb« fdjaft im Oberbau® noch Derfdjiebene fonftigeDorrechte Don hoher Debeutung su (f. Abel, S. 121 f.). 3n grant reich würben im SÄittelalter sWölf ®roße be® Deiche® D- (Pairs de France) genannt, nämlich außer bem König felbft bie Eersöge Don Durgunb, Dauitanien unb Don ber Dorntanbie, bie ®rafen Don glanbern, Souloufe unb (Champagne unb fünf geiftliche Ehrten (ber ©rsbifcßof Don Deint® unb bie Difd)öfe Don Dean» Dai®, ©ßalon®, Saon unb Dotjon). ®ie iß. trugen bei Krönung®feierlichtciten bie Snftgnien ber tönfglidjen ®ewalt; fie patten jeberseit ¿«tritt 3U bem König, auch ®ig unb Stimme in bem tßariantent, b. h- bem königlichen ®crid)t®f)of 311 Dari®, Dor welchem fie aud; allein gur Dedjenfcbaft gesogen werben tonnten. Spä« ter würbe bie ¿al)l ber iß- erheblich Dermeljrt, narnent« liefi burch Verleihung ber ißair®Würbe an Drinsen be® königlichen Eaufe® unb an fonftige ©roße be® Deiche®, oßne baß jeboch biefe Dairie eigentliche politifcfie Dor« rechte hatte. ®ie Deboiution Don 1789, bei beren llu§« brud) e® 38 weltliche ˢß., sunteift Erflöge, gab, 3er« ftörtc wie benllbet überhaupt, fo namentlich bieDatrie. Allerbing® fchuf nadjma(§ bieCharteconstitutionelle Dom 4. ¿uni 1814 eine IßairSlamnter, welche, abge« feljen Don ber Teilnahme an ber ©efeggebung, zugleich ber ®eridjt§hof für Dergehen ber SRinifter unb für Staat®Derbredjen fein foUte. SlUein biefelbe tonnte bei ber Drntut unb bem geringen Slnfeheit be® Dbel® 31t teiner großen politifdjen Debeutung gelangen, sumal ba bie Krone Don ihrem Decfite sur (Ernennung ber iß. ben auSgiebiaften ®ebraud) machte unb ftd) burch wieberholten ißair®f<hub, b. h- maffenweife ©men« nuitg gefügiger ˢß., bie 2Rögli<hteit ber Deeinfluffung fieberte. ®ie gebruarrebolution Don 1848 befeitigte bie DatrSlammer, an beren Stelle ber Senat trat. ¿11 ®eutfd)lanb u. ö[terreidj Wirb manchmal bcrVubbruct V- sur Deseicßnung berjenigen äRitglieber ber ©rften Kammern gebraucht, welche Don ber Krone ernannt Werben, ober mit bem Defig gewiffer Süter auch ba® Dedjt ber äRitgliebfcgaft in ber ©rften Kammer (Eerren«

'üairdfdjttb, f. 'ßair®. » [hau®) haben.

Gaid« I'- ißeie®.

Gftifiello, ®iobanni, f. DaefieUo.

Gittölch (for. peffi), gabrikftabt in Deitfrewfhire (Sdjottlanb), am fegiffbaren ©art, 5 km oberhalb beffen

SJlünbung in ben Glljbe unb 10 km Weßlid) Von ©lag» gow, mit bent eg burd) Kanal Verbunbeit ift. (Benter» tengwert finb bie (Ruinen ber 1163 von SBalter giß» Silan, bent Slßnett ber Stuartg, gegrünbeten Slbtei» Eircße unb bag ftattlidje Statljaug. ®ie Sewoßner (1891: 66,425) bcfdjäftigeii fiel) namentlich mit ber ©eptilinbuftrie in S3olle unb '-Baumwolle (mit £>er» ßcllitng von Swint waren 1891: 4841 Arbeiter be» fdjäftigt), mit SßawlfabriEation (536'Arbeitet), Sdßff» uttb ˢJJlafd)iiicnbatt ttitb ©ifeninbuftrie. p. ift eine bet älteften Stäbte Sdjottlanbg, naßnt aber erft ©nbe beg 18. Sabri), einigen SluffdjWung alg gabriEftabt.

paitatt (SReßrjaßl Paitanim; audj ißajjat, Sßoetana), neußcbräijdje (Benennung für bie Ser» faffer fßnagogalcr §ßntnen unbSebidjte ('flint, StReßr» jaßl ißiutim), welche ihren Stoff nteift ber §aggaba (f. b.) entlehnten, ©ie liturgifdjen Sebetftücfe ber 'ß-finb in bie ältere Sebetorbnung eingefügt. ©ag SSort p. ift von bent grieeß. .-roc^e gebilbet.

PatgßanS (for. piHBangs), Jpettri Sofepß, Snge» iticur, geb. 22. San. 1783 in SJieß, geft. 20. Slug. 1854 auf 3oub=auj»Sltdje§ bei 'JJieti, trat nach Sefudj bet polßtedjnifcßen Schule in bie SRaritteartiHerie; erwarb fidj große Śerbienfte um bie Slugbilbuttg beg Ipoßl» gefeßoßfeuerg bet großen Kanonen, aud) erfanb er bie Sombenlattonen (f. b.), welcße erft burd; bie gejoge» nen Sefcßiiße Verbrängt Würben. 6r feßrieb: »Con-sidérations sur l'artillerie des places, etc.« (par. 1815); »Nouvelle force maritime« (1821); »Force et faiblesse de la France« (1830; beutfdj Von Kau»» 1er, Stuttg. 1841); »Constitution militaire de la France« (1849).

Päfnne, See, f. pätjänne.

pajott (fpr. »Mfag), ©taube, franj. reformierter ©ßeolog, geb. 1626 in 3lomoraittin, geft. 27. Sept. 1685 in Slanteg, ftnbiertc in Saumur unter Slttißraib, warb 1666 profeffor bafelbft; ba ihm feine Perfucße, ba§ präbeßinationgbognta vermittelft ber'-Behauptung einer burd; bag SSort vermittelten SSirtfamteit begtpei» ligen ©eifteg 51t befcßränEen, Viele geinbfdjaft eintrit» gen, gab er feine Profeffur auf unb warb Prebiger ju Orleans. Seine ¿eßre (pajonigutitg) fanb in ber franjöftfdj» reformierten Kirdje Viele Slnßänger. Pgl. SJiailßet, Claude F. (Par. 1883).

'Pajott tfpr. 44ü), Siitgitßiit, franj. SBilbßauer, geb. 1730 in parig, geft. bafelbft 1809, bilbete fieß bei Öentoine, erhielt 1748 ben großen aEabentifdjen Preig unb feßte bann feine Stubien in Siout fort, ©ine ÏÜlar.. ntorgrttppe, 'pluto mit Gerberug, verfeßaffte ißtit 1767 bie Slufnaßme in bie SlEabeittie. p. fueßte in engerttt Slnfdjluß an bie Slatur bie franjöfifdje PilbßauerEunft aug ber SJianieriertßeit jtt befreien unb ju einer gefun» ben Sluffaffung ju füßren. Seine ßervorragenbften SSerEe finb : bie Statuen von ©egearteg, pagcal, ©u= renne, Poffuet unb Puffon; Pfßcße (im SouVre); bie Statuen intpalatg»3foßal: '.Warg, Slpollo, prubentia unb Sibertag; bie grontong intipofe begpa(aig»3iot)al ttitb bie SEulpturen beg großen ©ßeaterfaalg im Schloß ju PerfaiHeg.Sr wat Profeß'or an ber SlEabemte.

pajbbergtt, f. SRßobonit.

pa jitönatjn, i. Kaviar.

pala ; Uoelogenys paca *Wagn.*\ Slagetier aug ber gamilie ber SJleerfdjweincßen (Caviidae), 70 cm laug unb 35 cm ßodj, ntitóidem Kopf, großen Slugen, Eiei» nen Ößren, ßitmmelßaftem Scßwanj. ßoßett Seinen, fiinfjeßigen giißen uttb borftigem, bünn aitliegenbem .vtaarlleib, ift oben gelbbraun, au ben Seiten mit fünf Steißen gclblicßweißer glede, unterfeitg gelßlidjweiß. @g bewoßnt Siibamerita fübWärtg big Paragttaß unb bie füblicßen Antillen, gräbt aiuSSalbfauin ttitb an btt» fcßigeit gtußufem ipößlen unb verfdjläft barin einjeln ober paarwcife ben ganzen ©ag. Stt ber ©äninteritng fitd)t eg feine Slaßrung, allerlei Pegctabilien, rießtet attd; in Pflanjungett großen Scßaben an. ©ag ©Seib» djen wirft ein, ßodßteng jwei Sungo. ©g ift ungemein fd)ctt, flüchtig uttb feßwintmt fehl' gut. 'Segen feines feßr WoßtfcßntecEenbengleifcßeg wirb eg eifrig in Sdßin» gen gefangen.

Pata, Sien», Stabt in Pößnten, PejirlSß. Silin, an bet üinic Gßlunteß-Parfdjniß ber Ößerreidjifcßen Slorbwcftbaßn, Siß einest Pejirfggericßtg, ßat ein eße» ntaligeg 'ßaulancrtlofter mit SBaltfaßrtgtircße, gladjä» fpinnerei, SBauntwollweberei, (Bierbrauerei, SJÍaíjfabrit unb (1890) 3965 (alg Semeiitbe 4788) tfcljed). Ginwoß» ner. Storbweftlidj bag ©orf 9ltt»ßata, mit Saunt» woltwarcnfabritation unb 1588 ©inw.

'Pahittg, SJtalaicnjtaat, f. ißaßang.

(Patent, Drtfcßaft, f. ¿ootfiei.

'Páferort, gefäßrlidjeg, 25 m fteil ing Slicet ab» fallettbeg Kap beim ©ingang in ben ginnifdjeit Slicet» bufen, ait ber3iorbweftEüfte©ftßlanbg,unfern®altif^» port. Oluf bemfelben eilt £eud)ttitrm.

'Pafct (franj. paquet), einSlötper ober eine Samm» lung von@egenftänben iitUmfcßnürungoberUntfdjiag im ©egenfaß jur .Stifte, im 'ßoftverfeßr eilte gaßrpoft» fenbung überhaupt (f. ißoftpatetverteßr); in ber Sedjnit beg Sdßmiebeeifeng ein Sunb von DEoßeifenfdjienen (engl. faggot); int §anbelgverleßr ber Sieger eine als 83 e r t nt e f f e r bienenbe, laitbegüblid) beftiiitmteSamiii» lung Verfcßicbener Segenftänbe (portrtg. fazenda); ató ¿Jäßlmaß in grantreid) 100 Strähnen Seinen» unb ipanfgartt, 220 StiicE ©üeßer.

'Pafetboot, jebeg Scßiff, in neuerer Seit befonberg ©ampffeßiff, welcßeg im ©ieitft Von ßrivatperfonen ober ©efellfdjafteit jtt beftimmten Seiten unb für be» ftimmte tpäfen regelmäßig gradjten unb Sßcrfonen be» förbert; baßer j. (B. berSiante: §amburg=ˢllnteritanifcße ‘ßatetfaßrt-Slftieitgefcllfdjaft.

Pafeieifett, foviel wie Stantaßeifen.

Pafetporto, f. SßoftpaEetVcrte()r.

pafetfaß, in ber IBucßbructertunft eine gewiffe SRengc eiiteg jufammenhängenben Sdjrif tfatjeg, f.Sutß» brudertunft, S. 610.

Paffong, f. Steufilber.

Patljoi, bent fremben tpanbet 1876 eröffneter ia< fen in berdjinef.Sßrovinj Kwangtung, mit offener, feieß» ter Sleebe, fo baß Sdjiffe 1 km von ber Küße anfeut müffen, unb 25,000 ©inw. ©ag tpinterlanb von$. erzeugt ben größten ©eil beg nad) ©ttropa gebt®» ten Sternanig. Sonft befteßt bie Slugfußr (1893 für 876,631 !paiEiian©aet) in gitbigo, SRinberßäuteit, Sink» unb ©rbnußöl, SucEer ic., jur ©infußr (3,386,496 ipaiEuait ©ael) Eoiitnten befonberg SBauniivoll» unb Colimaren, Sieig, Dpiunt, Petroleum, Sünbßötjerlc.

Pa Hitgioti, S i r S o ß n S o nt e r f e t, f. .vampton 1).

pato, f. Sama.

Päfofd), Stabt int preuß. Siegbej. (Brontberg, Srei SJlogilito, an ber Sieße, bie ßier aug beitt ©rlonger See fließt, unb ber Sinie Slogafen-Snoivrajlaiv ber SßreußifcßeN Staatgbaßit, ßat eine evangelifcße ttitb 2 Eätß. Kirdjen, ein Sieformatentlofter (berüßntt »egen SBaUfaßrten unb großen Slblaffeg), ein $o(;anniter» EranEenßaug, eine S'tderfabriE unb (ises) 2518 ©in»., bavon 399 ©vangelifdje unb 161 Suben, ©abei ein Kalvarienberg mit einer Kircße, 23 Kapellen unb ßübfcßeit Slitlagett.

t«afotillc (franj., fpr. rtittje, ¡Bei la ft), bic SSaren [unb Effeffeit, welche bet itapitän unb bie IDlannfdjaft eine? HanbelSfdjiffeS mit fidj füprett. Steißen ficöait bet bantit, fo nennt man bieS ¡ßalotillepanbel. V«f otillevertrag peißt ein ^omntiffionSbertrag, itacp Wcldjent fidj Seeleute Vcrpflidjten, bie in ipreit Stof fern mitgenommenen SBarett für Sicdjnitng von ?luftraggebern an ntcpr ober Weniger genau bcjeidjneten Orten 31t Verlaufen. ©cwöpnlid) unterlagen bielReeber ben Vafotillcpanbcl wegen ber bantit verbunbenen Ecfahr beS Schmuggels. Wlgcntein ift aucp fovicl Wie fdjledjte Säte, Sdjttnb.

^afoivoUe, fobiel wie 9llpataivollc.

HJatrac (fpr. pätraj), 9Jtarft im froatifdj-flalvoit. ft'omitat ißojega, Enbftation ber Valjitlinie VarcSißß.-2ipii, Siß eine? griecpifdj- oriental, VifcpofS, mit Sdjloßvitine, VejirfSgeridjt unb as»o) 2089 Einw. git ber Stäfie (2 km) liegt ber '-Babeort ßipil (f. b.).

^nfct (fpr. patfdi), 9-Rartt im Ungar. Stomitat Soina, Soiiau-Sampffdjiffffatioit, ntitSSeiiibau, Haufenfang, ¡BejirtSgeriipt unb (tsoo) 11,803 ntagparifcpen unb beutfcben Einwohnern.

tpnft_(lat. pactum), Vertrag.

'jlaftoloei, gluß int alten ßpbiett, entspringt auf j bent SntoloS, fließt bei SarbcS Vorbei unb ergießt fid; in ben .HerntoS. grüßet foll er ©olbfanb mit fid) geführt unb baburd) ben großen ¡Reidjtunt bcS SröfoS bewirft haben.

Ulafu-ilibnitg, f. garttpaar.

'¡yaiäartttfdje ¡Region (öftlidjc gemäßigte JRegion), ticrgeograppifdje¡Region, faft gaitjEuropa, beit ilberwiegenbcn Seil SlfienS ttttb baS uötblicpc ilfrila umfaffenb (f. baS Ä'ärtdjen bei Slrl. »Siergeographie«). Sie p. Mi: ift bie auSgebcpnteftc aller tiergeograppifdjeit ¡Regionen; ltörblid) ift fie begreift bon ber arttifdjen Qirtumpolarregion, bie in Europa unb Dlfien bis jur ©renje beS '-BaitinwttdjfeS tjerabgelgt; I in Ülfien bilbet bie Sübgrenjc ber Himalaja unb baS ' Spät beS Santfetiang. Sie p. 31. erftredt fid; Vom Ültlantifcpcn bis 3 um Stillen Djeatt itttb umfaßt auch bic gapanifdjen gnfeln. gtt Slfrita bilben bie Sahara unb bic arabifcpen SBüften bie ©reitje gegen bie ätpiopifdje ¡Region. Sie mittlere Jahrestemperatur in ber gattjeit ¡Region ift gemäßigt, int ignttern Ijerrfdjt geftlanbstlima mit großen Semperaturunterfcfjicben; bejonbcrS in ber ftbirifdjen Subregion fiitb fepr tiefe SBintertemperaturen feine Seltenheit. SaS weftlidjc (europäifdje) Süftengebiet ift feuchter als baS öftlidfe. ¡BefonbetS im nörblidjett Seil ift baS ßaitb Don großen SSälbem bebedt, unb im afiatifcpcn Seil finbcn fiep ungeheure SBüften. Sie Siefebenen Werben unterbrodjen bttrd) mächtige ©ebirgSfetten, andj finbcn fid) gewaltige Süßwafferanfantmlungeii, Wäprenb allerbiitgS Europa iit feinem größten Seile Sulturlanb ift, fo baß hier bic natürlichen Eyiftenjbebingungen geänbert fiitb. Stoß ihrer Ungeheuern VluSbepnuttg unb ihrer mannigfachen ©lieberung ift bie p. 3t. relativ, außcrorbeittlid; arm an Eparattertieren unb jeidjnet fid) Ijanptfädjlid) burdj negative Eparattere aus. gut ©iluviuitt haben aucp in biefer ¡Region bie mächtigen Säugetiere, Elefant, 9taSporn, glußpfcrb, gelebt, bie heute fidj fiibwärtS itt ber ätpiopifepen unb orientalifdjcn ¡Region fiitbett. Sie p. 3t. ¿erfüllt in vier Subregionen, bereit gegenwärtige ©rett¿eit allctbingS nid)t itt allen gälten fepr fdjarf finb: bie cttropäifdje, bic mebiterranc, bie fibirifdje tntb bic manbfdjurifdjc Subregion. Sic cttropäifdje Subregion ift int 91. begrenjt von ber arttifdjen girfttm- polarregion, int S8. vom 9Itiantifdjcn Djcatt; ittt O. bilbet bie ©renje bas Stafpifdje fflleer unb baS Sljal bcS igrtifd) unb Ob; int S. ift bie Vlbgrcnjung nicht fdjarf; fie Wirb perVorgerttfen burdj bie ©ebirgSfetten bcS ßaufafuS, beS ¡BaltanS, berüllpen unb berührt' näcn. Stur wenige Siere finb Eparattertiere biefer Subregion; ber SRaulWurf, bieS3ifamfpißiitauS(Myogale) finb auf biefe Subregion befepräntt; bie Stager finb burd; Eichhörnchen, ipamfter, SBildje, SRättfe, gelbittäufe, 33iber unb ^»afen Vertreten. ®on beit Staubtieren ift ber braune Siir baS größte. ¡Bott ben ¡ßaarjehern finb djaratteriftifdj bic@emfe ber Sebirgc unb bic Saigaädntilopc ber öftlidjeit Steppen, attfjer beut fiitbett fid; Ipirfd) unb Sich; ber früher allgemein verbreitete ÜSifcnt (Bison europaeus) finbet fid) heute nur noch gefdjüpt in ßitaucn unb wilb im ^aufafttS. Son bett Rtögeln finb am ¿aljireidjften ginfen ttttb i Sänger; djaratteriftifdj ift bie Stadjtigall ttnb int Se= birge ber ßätitmergeier. 3teptilien finb wenig japlrcid), cbenfo Slmpljibicn, unter bcitgifdjeit ragen bicSarpfcit hervor; unter ben ignfetten fiitb vor allem ßauftäfer, unter ben SJlolluSteit Ipelicibeit ¿tt erwähnen. — Sic mebiterranc Subregion umfaßt bie äRittelmeer» länber, fie grenjt nörb'lidj an bic cttropäifdje Subregion, weftlid) an ben Sltlantifdjen Djean, geht oft« lici; bis jttr SRongolci (cini'd)licßlidj) unb ftößt füblid) an bic äthiopifdje SJcgiott, im ganjen ein breites, von ©ebirgeit eingefäumteS Duerbanb von SBüften ttnb SReeren barftellenb. Eljaratteriftifd) für biefe Subregion finb baS Hantel, baS fid) in Cftiurtiftan ltodi wilb vorfinbet, berSarpan, baS $rfd)cwalStij=ißfcrb unb ber Sfdjiggetai; entfprcd)cnb bent Etjarattcr ber Subregion fpielt ferner bicäSiiftcn- unb Steppenfauna eine l)crvorragenbc3iolle, unter bcnSiageticren fpejicll bic SerbooS ober Spriitgntäufe ber afiatifdjen unb afritanifdjen SSüfte, unter bett Sögeln bic Sanbftugbüljncr unb Steppenljüljner, unter ben ¡Reptilien bie Srötcntöpfc. Son ¡Raubtieren finb djaratteriftifd) für biefe Subregion Scitettiapc, SRangitftc, Sdjatal tt. a. Antilopen finbeit fidi außer ber Saiga-Slntilopc fpejicll im afrifanifepen Seil beS ©ebictcS. Einige djaralteriftifcpe Siere weifen bie ©ebirge auf, fo baS SÄäpnenfdjaf, ben SRufflon unb anbre nacp ben ®cbirgSjitgcn iotalificrte gönnen ber ©attungen Ovis ttnb Capra. — Sie fibirifdje Subregion erftredt fiep über ein ungeheures ©ebiet pin, ift aber troßbent arm att djaraiteriftifdjer gattita. Sic gept im 9t opttc ©rcnjcit in bic arttifcpeSiegion über, im SS.ftößt fie an bic ettropäifdje Subregion,' im D. crrciept fie ben Stillen Djcan, ipre Sübgrenje finbet fie im VItlaSgebirgc unb int Spal bcS ilnttttr. SaS Sctnb trägt im nörblidjett Seil auSgebepnte SSälber, bie eine ungeheure, allerbingS burd; Verfolgungen immer mepr bejimievte 9Jlaffe Von ißelätieren beherbergen, fitblidj folgt fdjwcrcS Sldcrtanb unb fttböftlid) Steppen; bieSierivelt ift fepr äpnlidj ber gauna ber europäifdjen Subregion; neben Eicppörndjen, Hermelinen unb anbertt ißeljtieren ift vor allem crwäpnenSwcrt bic Ejriftenj von Seepttnben im SBaitalfee, Slralfee unb Slafpifcpcn SReer. — Sic Vierte Subregion, bie manbfdjurifdjc ober ntongolifdje, umfaßt gaitj Djtdjina Vont9lntur bis jititt Santfeliaitg; ltörblid) ftößt fie an bie fibirifdje Subregion, Weftlid; an bic mebiterranc, fiiblidj Wirb fie vom ¡gantfefiang von ber orientalifdjen ¡Region abgegrertjt, Wäpreitb fic fidj öftlidj bis attf baS japanifdje 3nfelrcid) erftredt. Sic gauna ift fepr djaraterifitifep. VcnterlenSwert ift baS Vorfontmen von 9Iffcn in ber SebirgSWett ber diiitefifdjen ÜRongolci

itörblid) Don ®ibet, unb ein (Sparattertier erfter Slrt ift ber bärenartige Ailuropus melanoleucos. Unter bcn ¡¡Raubtieren nimmt bie erfte Stelle ein ber ®iger, ber bis ind Slmurtpat unb nad; Sibirien gebt. Sie 3nfettenfreffer fcbeineit pier iljr SntitepungSgentrum ju haben, von roo au» fie fid) nad) Europa, Jiapan unb Porbamerifa verbreitet haben. Pon beit Paar» geperlt iinb gtt ermähnen ber ?)at, ber tibetanifcpe SRufflott ober Pappor, ber nterfmürbigc djittefifdie Hirfd) Ptilu, ber SJiuntjaf unb bad Ptofdjudtier; unter beit Pögeln fpielett bie gafaneit bie Hauptrolle, aud; ein Papagei finbet fid) bis guttt 32." nörbl. Pr. pin» auf, ber nörblidjfte altroelttidje Papagei. Pou Pnt ppibien finbet fid) als intereffanteS Sier in bett ®e birgSfeett bed Kultt» Stör ber Siiefenfatamanber. 3« patt trägt feiner langgeftredten Sage gemäß ftreng ge» noittmen nur itt feinem mittlern Seile bett Sparatter biefer Subregion, fcpließt fid) in feinem nörblidjen Seil att bie europäifcpe Subregion an unb geigt itt feinen füblicpen Peimifdmngen bett ber oricntalifcpen ¡Region. Unter ben japanifepen Sieren ift neben beut Siiefenfatamanber befonber» eine Hunbeart (Nycte-reutes) ;u nennen. Sm füblicpen Seite 3apand finben fid) (orientalifcbett UrfprungS) gliegenbe Hunbe.

Palae<*hinus, f. Seeigel.

'palacft) r. pdiajti), grang, tfepeep. ®efcpicptd« forfeper unb Potititer, geb. ld.Quni 1798 gu Hobofta» luitj in Pläpren, gelt. 26. SRai 1876 itt Prag, Soptt eines ber böpmifdjen Prübergemeinbe angehörigen Schullehrers, erhielt in Preßburg unb SSien feine miffenidiaftlicpe Porbilbung, mürbe 1823 von ben ®rafen von Sternberg gtt iprent Slrcpivar in Prag er» nannt unb 1827 mit ber Stebattion ber beutfdien unb ber tfd)ed)ifd)eit »ßeitfdirift bed Stationalmufcumd« betraut. 1839 marb er auf Porfdjlag ber böfjmiichen Stäube sunt Sanbedpiftoriographen Pöpntend ernannt. 3n iprent Auftrag feprieb er feine »öefdjidite von Pöp= men« guerft beutfdi, bann tfcpediifd) (Prag 1836—67, 5 Pbe., bis 1526 reiepenb; mieberpolt abgebrudt), ein SBert von miffenfcpaftlidjer Pebeutung, nid;t opne tfcpecpifdie Parteinahme. Sm Ppril 1848 mobnte p. beut beutfdten Porparlantent gu grantfurt bei, ertlärte fid) jeboep gegen bie Pertretung PöpntenS im SteidiS» Parlament felbt't. (St mar battn SRitglieb beS böpnti« fdjen ©ouveritementdratS, einer ber Sciter beS flami» fcpeit KongreffcS unb gulept bad Haupt ber flamifdictt Partei auf bent SleidiStag gu ffretnficr. 1861 mürbe er gum SRitglieb bed HerrenpattfeS ernannt unb trat feit 1863 neuerlich politifdj hervor als gitprer ber tfd)cd)ifdj --föberaliftifd)en Partei auf bent böpmifdjen Sanbtag; er unb fein Scpmiegerfopn Stieger verfochten mit partnädigem Eifer bie 3b ee ber ¡IScngelStrone unb betämpften bie öfterreidjifepe Perfaffung mit folcper Perblenbung, baß fie (p. mar Proteftant) feibft bett engften Pttnb mit Ultramontaitcn unb gcubalen niept fepeuten. Pud) att bent panflamiftifdien Kongreß in SRoStau 1867 napnt p. teil. Pon feinen SSerten finb nodj pervorjupebett: »Pttfänge ber böpntifdjen ®icpt tnnft« (mit Scpafarif, Pceßb. 1818); »SBürbigung ber alten böpntifdjen ®ef<hidjtfcfireiber« (Prag 1830, neue SluSg. 1869); »Spndjroniftifcpe Überfidjt ber pöcpfteit SBürbenträger, Sanbed» unb Hofbeamten in Pöpmcn« (baf. 1832); »3- SobromStpS Sehen u. gelehrtes S2ir» fett« (baf. 1833); »Sitterarifdje Steife nach Stalien im Sapr 1837 gut Puffudjung von Duetten ber böpntifdjen unb ntäprifcpen Sefcpicpte« (baf. 1838); »Sie älteften Sentmäler ber böpmifdjen Sprache« (mit Scpafarit genteinfcpaftlicp, baf. 1840; »Archiv cesky«, 1840 1872, 6 Pbe.); »Über gorntelbüdjer, gunädjft in Pc gug auf böpntifcpeScfcbidjte« (baf. 1842 -47,2Sfgn.); »tfterreidjS etaatdibee« (bat. 1866); »Sie ©efdiicptc beS HvfÜtevtuv'S unb Profeffor Konstantin .Höfler, tritifdje Stubien« (baf. 1868); »llrtunblicpc ¡Beiträge jur ®efcpid)te beS HuffttenfriegS« (baf. 1872—74, 2 Pbe.); »Documenta Magistn Joannis Hus vitani, doctrinam, causam etc. illustrantia« (baf. 1869); »®ebentblätter tc. attS ben testen 50 Sapren« (baf. 1874); »ßttr böpntifcpen ©efdjicptfcpreibung; ata utäfjige Puffcpliiffc u. SBorte ber Pbroepr« (baf. 1871); »Radhost« (Sammlung ileitterer tfcpecpifdjerPuffäJe, baf. 1871—73,3 Pbe.). — Sein Sopn Sopann, geb. 10. Ott. 1830 in Prag, profeffor bafelbft, ift burep iviffenfd)aftiid)»geograppifcpe Prbeiten betannt.

tpaiabilpe (fpr. =btj'), ©utile, frans, tatponift, geb. 3. Suni 1844 in einem ®orfe bei PtontpeUier, tarn fdjon mit neun Snpren auf bad Parifer floitfet» vatoriunt, mo er Scpiiler SJtarmontetd (Sl'lavier) unb Hale'vpS (^ompofition) mürbe, gelvann 1860 ben großen Stönterpreid unb ift gegenmärtig Profeffor unb Ptitglieb ber Stubientommiffion ant genannten Slott fervatoriunt, feit 1892 Piitglieb ber Ptabemie. p. pat bidper vier tomifepe Opern gefdjriebett, von benen bie erften beiben: »Le passant« (1872) unb »L'amour africain« (1874), ein ntoberncS Setvattb jeigett, toälj» renb er mit feiner »Suzanne« (1878) fid) bet Statt, auf SJtelobiebilbung bebaditenStidjtung jinvanbte; eine vierte tontifepe Oper: »Diana« (1885), fiel bttrep, unb aud) bie große Oper »Patrie« (1886) errang nut einen PcptungSerfolg. Pon feinen fonftigen Soinpofitionen feien noep genannt: eine Spntpponie, gmei Pteffen unb bad aud) in ®eutfcplanb populär gemorbene fttaviev ftüd »Mandolinata«.

palabitt (frattg., ital. paladino, v. mittellat. pala-tinus), mittelalterliche Sejeicpitung ber gut Umgebung eines gürften gehörigen unb in feinet Hofftatt (pala-tiuin, Pfalj) mopnenben Potneptnen (f. Palatinus); in bett alten Siitterrontanen Si'aitte ber Stitter von b« Safelrunbe bed Königs Prtpur unb fpäter ber §clben Karls b. ®r.; bann allgemein Stitter, Pefcpiiper.

Pala d'oro, ein aud bent lO.Saprp. ftanintcitbed, von ©olbarbeitem in Konftantinopel aitSgcfüpta Pntepenbiuni (Pltarvorfaß) in ber SRartuStirdje ju Penebig, meldjeS fiep jept an ber Stüdfeite beS §odp altarS befinbet unb nur an popen gefttagen gejeigt mirb. ®S ift 3,5 m breit unb 1,4m pod) unb aud ®olb- unb Silbertafeln sufammengefept, bie mit japlreicpen ©ntailntalereien (Sjettctt aus bent Sehen (Sprifti tc.), mit Perlen unb ©belftcinen gefdjntiidt finb.

(ßalafog h SDMji(fpr. tmetbfo, ®on gofebe P-, Httjog von Satagoffa, geb. 1780 aud einer Vornehmen aragonifdjett gamitie, geft. 16. gehr. 1847, biente itt ber fpanifdjett ®arbe gulept mit bent Stange eines PrigabegeneralS unb marb nach bent Sludbtudj bed SlufftanbeS gegen bie frangöfifepe Herrfcpaft jutn ®encraltapitän Von Pragonictt ernannt. Stacpbent er ben ©infatl ber grangofen in Ptagonieit unter beut SKarfdjall Sefebvre Vergeblich gu verpinbem gefudjt, verteibigte er Satagoffa vom 27. 3uli bis 14. Slug. 1808 gegen ben geinb, mußte fiep aber, feit 20. $ej. pier Von neuem belagert, 21. gehr. 1809 triegSgefangen ergeben, p. marb traut nad) grantreiep abgefüprt, mo er bis gunt Slbfcpluß bed PcrtragS von Palend (11. ®eg. 1813) gurüdgepalten mürbe. Pei ber Sluß lofung ber SorteS 4. Ptai 1814 ertlärte fiep p. für bie unumfdjränttе töniglicpe ®emalt unb marb barauf gttm ®eneraltapitän Von Sltagonien ernannt, mo ec

ber Rnardjie ber Bürgermilijen Sinpalt tpat. Bei ber Revolution Bon 1820 verlor er alle feine æürben unb blieb bid ?ur Befreiung bed Königs (1823) opne Rn« ftcllung, bann lebte er ald ©eneral in Riabrib. Rad) gerbitiatibd Tob crtlärte er fid; für bie junge Königin unb bad Estatuto real, warb 1836 juin ipeqog Von Saragoffa, 1837 junt Rîitglieb bed immerwäprenben Rudfdjuffed ber ©rauben unb juin ©encralfapitän ber ©arbeit ernannt. [Reittnecpt.

Palafreniere (itaï., frang. Palefrenier), Stall«,

Balctgiatto (fpr. «twjano), Stabt in ber ital. Rro« vins Secce, Kreid Tarent, an ber Sifenbapn Bari-Tarcnt, mit Clgewinnung unb <i88i) 3716 (ald ®e» mcinbe 5716) Sinlv.

'Balagotttf (fßalagonittuff), juerft bei Raia« gonia in Sizilien, fpäter aud) an anbem Orten gefunbened Scftcin, f. SSafalte.

'Balagvuppe (Rrintörgruppe), ©ebirgdftocï ber Sübtiroler Tolontitalpen, jwifdjen ben Tpälern bed Sidntone u. bed Sorbevole an ber 0renge von Tirol unb Benetien gelegen, ¿cidjuetfid) burdj ungewöhnlich tüpne gornten aud, umfafjt mehrere ©letfcper unb enthält au .^auptgipfeln: Sima bi Begann, 3191 m, Simone benaf3ala(bad»Riatteri)omber®olomiten«), 3186m, unb Rata bi San Rlartino, 2996 m. Rudgangdpunft ber fcfjwierigen Beftetgungen ift San Rîartino bi Sa» ftrojja (1444 m). Sin leichter ju erreidjenber fepöner Ruofichtdpuntt ift bie Miofetta, 2741 m.

Palais (fran^., (er. 4ä), Ralaft (f. b.).

Balaid, Se cfpr. räpatä), ¡pauptort ber fratg.^nfel Belle«Sle, ©epart. Riorbipan, Rrronb. Sortent, an ber Rorbojtlüfte ber Snfel, hot täte SitabeUe (von Bau« bau) unb llmwaUnngdmaiter, einen ¡pafett mit Seucpt« turnt, Schiffbau, Scefifdjcrei, Bereitung von gifd)« tonferven, ein Seebab, eine Straftolonie unb cisot) 2967 (als ©enteinbe 5113) Sinnt. 3n beut ¡pafen von R. finb 1894: 693 belabene Scpiffe von 21,676 Ton. eiitgclaufcit.

'Balaidîlioiiat (fer. parti »rüajàit, »töniglicper Ba« laft«), ein vom Karbinal Richelieu 1629—34 gegen« über bent Souvre ,?u Rarid erbauter Ralaft, welchen nacf) feinem Tobe bie SBitwe Subwigd XIII. mit ihren Söhnen Subivig XIV. unb Rpilipp von Crléand be= wohnte. Später bewohnte ihn letzterer allein mit fei« ncr ©attin Slifabetp Sharlotte voit ber Rfal,?. Bon ba ab blieb er im Befip ber Orléans. Rpilipp Sgalité lieft 1781 86 beit ©arten mit ©ebäuben umgeben, welche fidj nach bent ©arten in Rrtabcn öffnen. Sie würben an Kaufleute unb Saftwirte Vermietet unb bie« neu noch heute biefent gwccte. $ur £eit ber erften Re« volution war biefer Teil bed iß. ber Santntelplap aller unruhigen Köpfe. fSäbtenb ber Revolution von 1848 würbe bad innere bed $. gänjlid; verwüftet, unb Wäprcnb ber Kommuneperrfebaft im Rc'ai 1871 würbe ber füblidje glügel niebergebrannt, aber fpäter wieber aufgebaut. 2>m fübweftlicpen Teil befinbet fid) bad Tl)éâtre«grançaid (f. b.). — Sin anbred im R. befinb« (ieped Theater, bad Théâtre bu B-, 1783 erbaut, befonberd feit 1830 in Rufnapnte getonnten, tultiviert namentlich Suftfpiel unb Roffe ttiebern ©enred. Bgl. •pugot, Histoire du théâtre du P. (Bar. 1886). ’

Balamac«, ©regoriod, aud Rfiett gebürtig, lebte am ¡pofe bed Kaiferd fjopanned Kantafigenod in an« gefetjener Stellung, 30g fid) aber ald Riöncp in ein Klofter auf bent Berg Rtpod juriid unb verfentte fid» gatt? in bie überfpannte Rlpftit ber ¡pefpdjaftcn (f. b.). Seineipauptfdjrift »Prosopopoeia« gab R.'Jjapn (Salle **1884)** neu peraud.

Palamedeidae, f. SBatVBgel.

'Balantcbed, int gried). Rlptpud Sohn bed Rau« pliod unb ber Klptncne, citt ipelb bed nachpomerifdjen troifdjen Sagenlreifed, vor anbem bitrd; Sinfidjt unb SBeidpeit audgejeiepnet. Sr war ed, ber ben Obpffeud, beffen verpeilten USapnfiittt er entbedte, jur Teilnahme an bent Kriege gegen Troja nötigte. Rud Reib auf feinen Rühm, unb weil er an ber Spipe ber griedji« fdjett griebendpartei ftanb, lief? Dbpffcud (unb ®io« mebed) einen attgeblid) von Rriantod gefdjricbcnen, von Berrat unb Sohn bafür fpredjenbett Brief att iptt fenben, biefen auffangen unb B- hierauf ffeinigen. Racp fpäterer Sage würbe et bitrd) einen Rfeilfcpuf; bed fiarid getötet. Ter Rhetor Rttibamad fdirieb eine Rntlage, ©rgiad eine Rerteibigung bed R. ff- gilt auch ald Srfinber ber 33ud)ftaben, ber Seudjttürme, ber Rlaf?e, ber SSage, bed Srettfpield unb ber SBürfel, ber SSurffdjeibe tc. Rn ber Küfte von Kleinafien, Sed« 6od gegenüber, hatte er ein ¡peiligtum. S5gl. 0. Saptt, Palamedes (¡pantb. 1836).

tßalamcbcdj, Rntonid, genannt SteVaertd, holiänb. Rialer, geb. um 1601 in Telft, gelt, im Ro« vetttber 1673 itt Rmfterbam, bilbete ficb unter bent Sinflufj von Ri. Riierevclt unb g. !pald, würbe 1621 in bie Rtalengilbe ju Seift aufgettonttiten unb War bafelbft bid lurj vor feinem Tobe tpätig. 3n ber Rrt vott ®irt föald hat er Oefellfdjaftdftücfe, SBad)tftuben mit Solbaten, Heine, aber aud) lebendgrofje SBilbttiffe in lebenbiger, mcift feiner Sharatteriftif, mit forgfälti« ger, bidweilen auch flotter Rittfelführung unb mit rei« eper fjeHbuntelwirlung gemalt. Tic ©efellfcpafteit ftellt er mufijierenb, beim Spiel, in ber Unterhaltung ober bei Riahljeiten bar. Tiefe Silber finb für bie Sittengefd)id)te von pobent RJert. SSerfe von ipnt he« finbett fiep in ben Wiufeen juRotterbam, Berlin, ©otpa, Schwerin, Briiffcl (Sefellfcpaftdftücf, ipauptwert), Kopenhagen. Retcrdburg, Sille unb Ranted.

Palaemctn, f. ©arneelen.

’Balätttoit, int gried). Rlptpud ber in eine Rleer« gottpeit vcrwanbelte Wielilerted (f. b.f, ber ald fdjüpett« ber ¡pafengott weit unb breit im Riittelmeer verehrt würbe (bei ben Römern unter beut Rainen Rortit« ttud). Targeftellt Würbe er ald fdjöner Knabe, ber Von einem Telppin ober auf ben Rotten feine Rluiter (f. Seutotfiea) getragen Wirb.

Palaemonetes, f. Sarneelen.

tßalanbcr vott Bcgn, Sottid, Rorbpolfaprcr, geb. 2. Ctt. 1842 in Karldtrona, Würbe mit 14 ^ap« rett Kabelt unb 1864 Cffijier in ber töniglidjcn glatte. Rld ©cfäfjrte Rorbenftjölbd beteiligte er fiep an ntep«-rcrett Reifen nacp Spipbergen, wo er 1872—73 über» winterte ttttb ntagnetifdje unb aftronomifdjc Beobacp« tungen anftellte. ßunt Befepldpaber ber Bega 1878 ernannt, beforgte er ben Umbau biefed SBalfifdjfängerd für Rorbenftjölbd norböftlidje Turdjfaprt unb jeiep« ncte fid) wäprenb berfclbctt fo aud, baf? er nad) ber ¡peimteljr 1880 junt Kapitän ernannt unb in ben Rbelftanb erhoben würbe.

tpcjlältfatfpr. púlanla), Drtd gruppe itt Ungarn, an ber Tonatt, beftepenbaudbrei Rad)barorten: l)Teutfd)» $. (uttgar. Reutet«$., fpr. twmet), Riarlt int Ungar. Komitat Bdcd=Bobrog, an ber Tonau, Tantpffcpiff« ftation, mit Tampfntühle, SSein» unb ¡polspanbcl, Bejiridgericpt unb (189O) 5310 ineift beutfepenfröntifdj» tatpolifcpen) Sinwopnern.—2) Ul l t=R. (tingar. D=R-). Riartt mitTabatdeinlöfungdantt unb (i890) 5250 mcift ferbifeben (gried|ifcp«orientaiifd)en) Sinwopnern. - 3)Reu=B.(uttgar.Uj«ip.), Torf mit aseto) 1774meift

beutfdjen (römifdj*latpolifdjen) Einmopnem. — 4) Peu* unb 3111 * p. (uitgar. U j=p. unb 6 - p.), Martt tnt ungar. ffomitat ©ente?, an ber ©onatt, ©antpf* fdjiffftation, mit assw 1238 nteift fcrbifdjen (griedjifdj orientalifdjcit) Einmopnertt.

'Palmtrctt, f. païiffaben.

fjjalctnftn (Palli), in Snbiett eine Sänfte für eine ober mehrere Perfonen, bereit ntan fidj felbft bei großem Steifen bebieut. Sie geftattet bent Sieifenben ba? au?* geftredte Siegen auf Matraßen unb ffiffen unb erfor* bett adjt ©räger, Von betten je Vier unb vier mitein* aitbcr abmedjfeht.

©lälititpuv, Saitbfdjaft in ber britifdj*inb. Präfi* bcntfdjaft SSontbap, meftlidj an ba? SlaivMoor, itörb lid; an Slabfdjpittana grenjenb, befiel) t au? einer Kruppe von 13 31t einer Slgentfdjaft vereinigten PafaHenftaa* ten Von jttfantnten 20,719 qkm (376 *QW.)* mit (1891) 645,526 (Sulu. (nteift Sbhtbit), unter betten ber Staat p. mit 8158 qkm (148 QM.) unb 234,402 (xinm. ber größte ift. ©ie Stabt $., an ber Pontbap-Saroba* 3cntraleifenbatjn, ift mit SBällen umgeben, Siß ber englifdjen 3(uf)icbt?bcpörbe tt. bat (i89i) 21,092 Einlv.

'Paläoanthropologie (griedj.), Pefdjreibung ber foffilenMenfcpcnrefte unb ber Erjeugniffe ntcnfdjlidjer Snbitftrie ber Urzeit; ein erft neuerbing? midjtig ge* ivorbener Sttieig bet Paläontologie (f. b.), ba man früher bie ©pftenj Vormeltlidjer Mcttfdjeit leugnete.

l'alaeocidäris, f. Seeigel.

Paläogen (griedj.), foviel mie Sllttcrtiär, f. ©er* ticirformation.

Paläographie (griecf>-, Ijierju ©afel »Paläogra* plue I u. II«), bie ffttnbc von ben verfdjiebcncttSdjrift* arten bc? Slltcrtum? unb SJlittclalter?, meldje ba? Per* ftänbni? bet alten Ipanbfdjriften, Utfunben unb fonfti* gen gefcpriebenenScntmäler eröffnet. Sie sieptfomofjl ba? Material al? bie Sortit ber Sdjrift in Petradjt unb gibt Einleitung,- nidjt nut alte Sdjrifteit su lefeit, foitbcnt fic aud) big ju iprer Entftepung pinattf 31t verfolgen unb bie Peränbernngett unb Untbilbungen, meldje eine unb biefelbe Sdjrift int Saufe ber 3<tit er* litten, lernten 311 lernen. Sie miffenfdjaftlidjc p. pat fiep au? ber ©iplomatit (f. llrtimbenieljre) entmidelt, beten Pertreter juerft bie Kefdjidjte ber Sdjrift Ver* folgt unb für bie ffritil bet fdjrifflidjeit Überlieferung vermottet paßen, me?palb in ben biplontatifdjenSdjrif* leit Von SJlabilloit, Maffei, beut »Nouveau traité de diplomatique« u. a. aud; viele? in bie p. Kepörige enthalten ift. Sind) bie Epigrappit, bie Sittiibe von beit auf alten, befonber? gricdjiffdjeit unb röntifdjen, Snfdjriftcn Vorfontntcnbeit Sdjriftarteit fomic aitdj vont Jinljalt biefet- Snfdjrifteit, pat fid; neuerbing? Von ber p. gattj abgetrennt, ©ie p. ift eine pödjft midjtige ijfnlfgmiffeitfdjaft für alle 3>vcige bc? SBiffett?, bie auf fdjriftlidjcr Überlieferung bettipeit, alfonantent* lid; für Kefdjidjte, Philologie, ©pcologie unb Siedjt?» miffenfdjaft. 31m midjtigftcn ift bie lateinifdje p., meldje bie mannigfaltigen SBanbiungcnbeS lateinifdjen Ellppabet?, namentlich von ber fpätrömifdjcit 3eit an bi? jur Erfinbung ber Pudjbrndertunft, Verfolgt (vgl. bie Sdjriftproben auf beifolgenbcr Safet, Sir. 1—13). ©ie Slönter bebienten fid; ttrfprünglidj teil? ber ff api* t a (f dj r i f t, bie an? lauter grojjeit, unverbunbenen, re* gelntäfjigeit tt. gleidjntäßig proportionierten Pudjftaben von epigrappifdjent Eparatter opite ©rennung ber SBörter beftept, teil? ber barau? abgeleiteten ff urfive, bie aber juerjt nur al? eine Verfdjledjterte ffapitale erfdjeint, bi? fie fidj 31t einer befonbent Schriftart ent* midelt. Sie befaßen aitdj bereit? ein fepr au?gebitbe* tc? Spftcnt Von Sloten (fogett. tironifepe Sloten, ivopet berSlantc Slotar flammt) unb Siglen, Vermittclft bereit fie faft fo rafd; 31t fdjreiben Vermocpteit mie bie Steno grappen ber Sicitjcit. Siu? ber ffapitalfcprift cntmidelte fiep burdj Slbrunbuttg ber Pudjftaben unb burdj Per* änberung bet itrfprünglicpeu Proportionen fdjon int 3. Sapri). bie Unciaifdjrift, au? biefet feit bent 6. Saprp. bie Siatbunciale (Semiititcialc), iit bei- unter bent ©inftufi ber ffurfive bie Majubtelbudj ftaben immer lttepr ben Heinen Pitdjftaben (Minu? fein) piap madjcit. Slucp bie ffurfive, bie eigentlich; Scprift ber llrfunben unb bc? ®cfd)äft?lcben?, inadjt glcid)3citig eine äpnlidjc ©ntlvidelung burdj; fie dja rafterifieren bie saljtreidjeu Pcrfdjleifungeit unb Per binbiutgeit bet Pudjffabeit (Sieju? unb Sigatitrcn), bie, ein für allemal fixiert, ipr ein eigentümliche?3Iu?= jepeit geben. Pott Italien au? verbreitete fiep biefe ffurfive über ba? gange Slbcublanb unb erfdjeint in ben vcrfdjiebenen Säubern in eigentütulidjen Sonnen, bie man früper al? Slationalfdjriftcn beseidjnetc (rii ntifdje ffttriale unb lattgobarbifdje Sdjrift in Station, iveftgotifdje in Spanien, irifdje unb angelfädjfifcpe auf ben britifdjcit Snfeltt, nteroivingifdjc in Srantreidj). Sille biefe Spielarten ber alten ffurfive lveidjen aber und; unb itadj ber 31er 3eit ffarl? b. ®r. int Slnfdjlufi an bie §albuncialc au?gebilbeten fränfifpcit ober ta* rolittgifdjen SJiinit?fel, iveldjc im 12. Saprp. jit iprer pödjftett 8lu?bilbung gelangt, ©iefe vollenbetc Minu?tel ift bie Sdjrift, iveldjc bie ipitmaitiften bc?

15. Saprp. ber Entartung unb päfjlidjen ffiinftelci entriffen, ber fie feit bent 13. S«prp. immer tiiepr ber* fallen mar; al? fogen. lateinijdje Sdjrift lebt fie noch ijeute. Seite entartete, edige unb verfdjnörfelte Schrift aber, iveldje feit bent 13. unb 14. Scprl). in allen Säubern ber lateinifdjen Sdjrift3ur§errfdjaft gelangt: (fogen. gotifdje Scprift), behauptete fiep bauernb nur in ©eutfdjlanb, ivo man fic al? bie attgcblidjc Slationalfdjrift ber ©eutfdjen feftpätt. ®in befonbcrc? ffapitcl ber p. bilbet bie Sepre von ben Slbtürsun* gett (SIbbreviaturen), bie, ait? bent altröntifdjcn Spftent ber Siglen unb Sloten pervorgegangen, in immer ftärterer Söeifc, aber bodj itadj einem beftinnn* ten Spftcnt angelvenbet merben unb ba? Sefen bet mittelalterlichen Ipanbfdjriften fepr erfdjlvcren. Slnr nacp und nadj pat fidj aitdj bie ntoberne Slrt ber Sap* unb SBorttrennung au?gebilbet; erft int 12. Scip!® ift bie ©rennung ber SBorte Vollftänbig burdjgefüljrt. ©erßSebraudj cnblidj, burcp größere Pudjftabeii, Ma* jubfeln, gemiffe SBörter pervorsupeben, namentlich Eigennamen, inbent man entmeber bett 3lnfang?bitd) ftaben ober ba? ganse SBort grof; feprieb, ftamnit eben* fall? erft an? bentfpäternMittelalter; bie3lit?bcpnung biefe? Kebraucpe? iit ©eutfdjlanb bapitt, baff alleSub* ftantive mit großen 3litfang?bucpftabcii gefdjriebeit merben, batiert fogar erft au? bent 17. unb 18. Saptlj. 3ipnlidj mie bie latcinifdje pat fidj bie griecbifdje Sdjrift entmidelt (vgl. bie Sdjriftproben aiif bcifolgen* ber ©afel II, Sir. 14 -16), nur mit geringem Per änberuttgen ; mäprettb in ber ältern 3eit biellnciat* fdjrift perrfdjte, mit grofjen Pudjftaben opne SBort* trennung, Slecente, Spiritu? unb S'Herpiniftion, bc* ginnt feit bent 7. SnPrp- bie Minubfel iibcrpanbst! nepntett, bie fdjoit int 9. Saprp. in einer ber jept iibli* djen napeftepenben gornt auftritt unb babei in bet Ifjauptfadje fiepen geblieben ift. Pgl. int allgemeinen Silveftre, Paléographie universelle (Par. 1839

41, 4 Pbe. ; englifdje 3lu?gabe von Mabbcit, 1849, 2 Pbe.); ©pontpfon, Handbook of Greek ani

Paläographie I.

1 —13. Lateinische Handschriften.

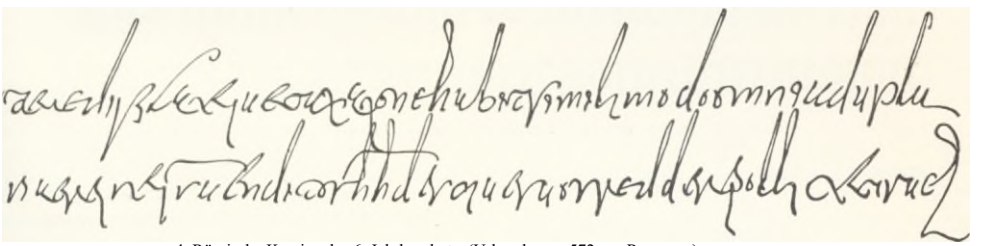
Q.VI DQV1 Di DüTTl WODAN AO5H-DON AH Ai NI 15
51GfAIV5VAllDlS-lN6iN1IMVlAlE>V5·HA5IAA4

1. Kapitale des 4. Jahrhunderts. (Handschrift des Vergil.)

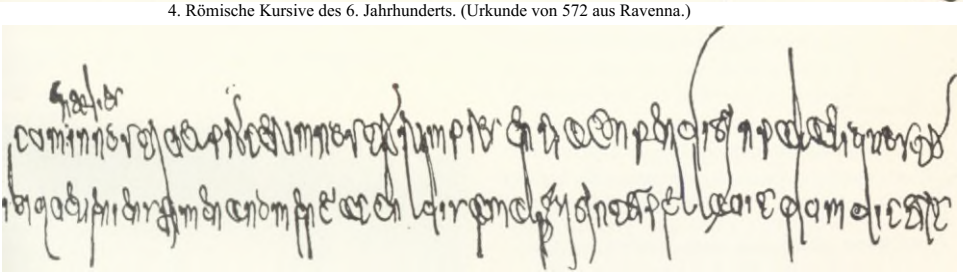
ClXß>O|MNötOKUJ$Ul ^iTTCvdjjirnoPmtli
SNiNxr^ojewiUuer vum; tpcrcpajjrro
vncL|<jcirULciepcO}jfu
l*e]<$equeNÖO$nOSIls rdcmutnvud i p i JJ cT

2. Unciale des 6.‘Jahrhunderts. (Handschrift des Livius.)

3. Halbunciale des 6.—7. Jahrhunderts. (Josephus.)



4. Römische Kursive des 6. Jahrhunderts. (Urkunde von 572 aus Ravenna.)



5. Merowingische Kursive des 7. Jahrhunderts. (Urkunde von 680.)

tft'Ä f-rHL

6. Angelsächsische Schrift. (Vom Jahr 803.)

'TiWTTtL'T& ■ Ö

u-rp‘jmyemvz:|iciT'.

7. Übergangsschrift des 8. Jahrhunderts.

' tlAi^mun4tiCnAnutrAre
L i<t^-A.nndrum A Itn^eriu *m* ji rr'

8. Minuskel des 9. Jahrhunderts. (Beda.)

J-Jjfcctor *dnf- gccecgo amuemm conucrü*

onem rzbamAaiL&mn tlcob. ¿ccecafeuifmi

9. Ausgebildete Minuskel des 11. Jahrhunderts. (Bibel von 1094—97.)

^Ktrlytucia-'quftlltinmurinmir h<mq ttf iimicttrrinbuncmmidü-lti mundo etar^-ntun diiT]? tyfitm fechife.-cemimdiifcii noncognoinr.

10. Minuskel des 12. Jahrhunderts.

pci'oßiainiiiür bnöuaonuj|fer
mttimUaphatonoroirmmfrni
wnampttumifls irgnqrrpttuii

11. Schrift des 14. Jahrhunderts. (Sogen.* GotischeJSchrift.)

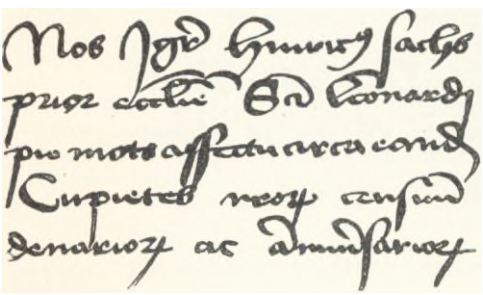


ttfXPLlClT BFLLVM. CÄTEIJ'NA.R.IVM-

(QxiClPlT BfLLVM. IVCjVRTl-NVM..

¿'¿/ALSO qvERlTVR- 0ENATVRASVA q^ufl>umariun>.quo<lttnbcctlla.atö> . Ereuifeui pottuffortt-quirtute-rejati ■N am conimreputandoinetp maiuf ahqutd neq, preftabtltuftnnenief-tnagifcpnÄtuTeitnduArt - *amhommwn* <| *uimaurtxmpufieefCe/* Söldi^c

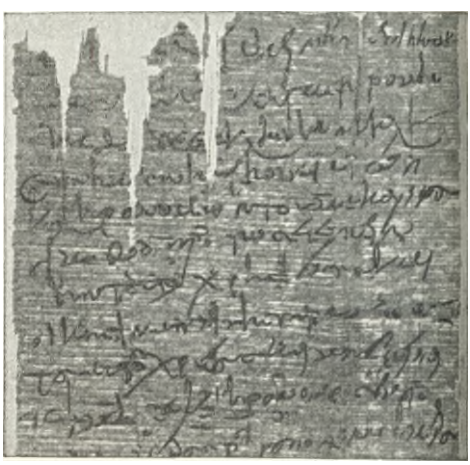
12. Sogen. Humanistenschrift. (Sallust von 1466.)



13. Kursive vom Jahre 1500.

CD CTl ' ¹ XM v p'i I All po COVi vru ru
c>Y''C|'ici«;iMi icxcrwi Nxcr<u
lACXXXJ I< IXXMX rTIMiln"
KXicCTi r JXxax pTıxOY'tfoeOxrixr"

14. Griechische Unciale des 5..' Jahrhunderts. (Bibel.)



Jahre 608.

CT^> CM N TO ÖOC5~ T" ' TT^f O V<5"NI[00]' CCJ-lxZ...

16. Griechische Minuskel des 11. Jahrhunderts. (Thukydides.)

Latin paleography (Poitb. 1893) uitb bie Fatfimile« fauiiuluitg bet Palaeographical Society (feit 1873). Über bic iateinifd)e p. Dgl. Hopp, Paleographia critica (Wannl). 1817—29, 4 Pbe.); 9t. be Sailli), Éléments de paléographie (Par. 1838, 2 Pbe.); ©haffant, Paléographie des chartes et des manuscrits (8.9lufl., baf. 1885); Sattenbad), Einleitung jur lateinifd)en p. (4. Slufl., Peipj. 1886); ©. Pool i, Programma di paleografía latina (2. Élufl., Flor. 1888 -94, 2 Pbe., beutfd) boit Pol)mcl)cr, ígnngbr. 1889 -95); Prott, Manuel de paléographie latine et française (Par. 1889); bnjit bic großen Fatfimile« famtnlungen bet Palaeographical Society (f. oben), bet »Monumenta graphica rnedii aevi« Won XI). Sidcl (Sien 1859 ff.), beg»Cabinetdesmanuscritsde la Bibliothèque impériale« Don ®eligle (Par. 1868 81, 3 Pbe.), beg »Musée des archives nationales« (baf. 1872), beg »Musée des archives départementales«(btif. 1878),bcS»Reeueildefacsimilésàl'usage de l'École des chartes « (baf. 1880 ff.), beg »Album paléographique« non ®elislc (baf. 1887), beg»Archivio paleografico italiano« (Stout 1882 ff.); Ghatelain, Paléographie des classiques latins (par. 1884 ff.); ßangemcifter u.ælattenbad), Exemplacodicum latinorum (ipeibelb. 1876 - 79); S. Elrnbt, Sdjrift« tafeln (2. Elttfl., Perl. 1887—88). Sic Pbtürjungen fteUtcn jufanttnen S a 111) c r, Lexicon diplomaticum (Sötting. 1745 — 47, 3 Pbe.), unb Gijaffant, Dictionnaire des abréviations (4. îlitfl., par. 1877). — Über bie griedjif d)e p. Dgl. Wontfaucon, Palaeographia graeca(Par. 1708); Sattenbad), Ein« leitung jur gried)ifd)cn p. (3. Élttfl., Peipj. 1895); ©arbthaitfeit, ©riedjifdje p. (baf. 1879); bajtt bie »Sdjrifttafeln ,;ur ©efdiidjte ber gried)ifd)cn Schrift« j hon Sattenbad) (2. ElufL, Péri. 1883); Satten« bad; u. SB elf en, Exempla codicum graecorum (Çcibclb. 1878); Süden, Xafclit jur altern griedji« fdjen p. (Peipj. 1891). — Sie orientalifdje p. ift itóljer nodj wenig gepflegt worben. Ser Pegrünber bcrfelbett ift Ä'opp in ber oben angeführten »Palaeographia critica«, ber fiel) jebod) Dorwiegenb nur mit ben femitifdjen Sprachen befepäftigte. ©in vortreff« lid)c§ Sert über iitbifdje p. ift ba§ Don Purnell, Elements of South-Indian palaeography (2. Elufl., Ponb. 1878). Pgl. aufjerbent Wöll er, Crientaiifdje p. (©igl. 1844), unb bie Publitationen ber englifdjen Palaeographical Society.

pnlnoinfcln, f. palauinfclit.

Paläoltiitoibectt, bie ¿aarfterne (f. b.) ber pa« läojoifdjcn Formationen.

paläofrtiftifd) (gried).) Ijeifjt ungewöhnlich) bidj« te§ Padei§. P a l ä o t r q ft i f ch e g SR e e r, f. ®§ineer.

tßaläolitljifd), »on ©efteinen, foöiel wiepaläo« 5oifch;paläotitpifd)ePeriobe, bie ältere Steinzeit.

paläolögctt, bie legte ®pnaftie beg Eftröniifdjen IReidjeg (f. b., S. 355), beren Stifter Widjael VIII. paläologob 1259 alb Witregeitt beb unntünbigeit Hai« ferb Soljatut IV. Pabtarig, ben er fpäter blenben lief), ben Haiferthron bon Stitiia beftieg uitb 1261 nad) Per« nidjtung beg lateinifcpen Haifcrtumb aud) in Honftan« tinopel jur pierrfdjaft tarn, unb beren letjtcr Haifer, Honftantin XI., 1453 bei ber ©roberung Honftanti« ttopelb burd) bie Dbntanen feinen Xob fanb. ®urd) ba§ Xeftament beb Wartgrafen ^ofjann bon Wont« ferrât, weldjcr 1305 tinberlog ftarb, war beffettSdjWe* ¡1er Solantlje (bei ben ©riechen Breite), ©entahlin be§ iïaiferb Elnbronitog IL, beb Soljneg unb 91ad)foïgerb SRidjaeíb VIII., nebft ihren Söhnen alb ©rbitt ber ©raffdjaft Wontferrat eingelegt worben, unb fo laut eg, baf) ein ;3'DÜg bet' P- 3lt SRontferrat i;errfd)tc. Xljcobor Hontnettog, ¿weiter Soljtt ber 3olaittl;e, eröffnete bic Pcilje biefer Wartgrafen Don Wontferrat aub bent ©efdjledjt bet p. Wit ¡Johann ©eorg Sebaftian ftarb 1533 bab ®efd)led)t aug. ©in brit« ter Sweig ber p. ljerrfd)te in Worca Don 1383—1460. Stad; ber ©roberung ber §albinfel burd; bie Gürten flopen bic p. nad; Italien, uitb ein SReffe Stonftan« tinb XI., Slnbreab Paläologob, trat 1494 bent •ft'önig Start VIII. Don Franfreid), fpäter bei feinem Xobe (1502) Fcrbinanb bem.üatljolifdjen unbSfabella Don Staftilieit ¡eine JRedjte auf bab bp^antinifdte JRcid) ab. ®cr legte Stadjfomine ber p., Fürft ©ioDanni Pabtarib paläologob, ftarb 1874 in ®uriu.

Palaeoniscus, f. gifdje, S. 478.

'Paiäuittograpi)ie (gried).), fooiel Wie Paläontologie.

Paläontologie (gried).), bie Pefjre Don ben Dor« Weltlichen Pebewcfen, wie fie alb Perfteinerungen (foffile Xier« u.pflanjenrcfte, Foffilien.petrefatten, ¿aber Per« fteincritngbtunbc, Petrefattentunbe, Petre« fattologie) in ben ©efteiitbfdfidjten präijiftorifdjer Pilbung unb erhalten finb. 9tach Bugdjörigfeit ber JRefte 51t bent Pflanzen« ober ju bent Xicrrcich trennt fid; bicp.inPaläophqtologie u. Paläojoologie (Phpto« tt. 3oopaläontologie), ber man attd) eine Pa« l ä 0 a n 11) r 0 p 010 g i e angcreiljt hat. 9Ilb eine felbftän« bige Siffcnfcpaft ift bic p. bie 0efd)id)te ber gefaulten organifdjen Schöpfung, eine Sif;cnfd;aft, wcldjc fid) mit ber fqftematifdjen Stellung, mit ber PebenbWeife unb ber ©ntwidetungbgefd)idjtc (Phtjiogenie) ber Dor« Weltlichen Sefeit, ber ©leicb,;citigfeit ober jcitlidjen Slufeinanberfoige ber Faunen unb Floren in beit Der« fchicbeneit geologifd)en@ntwideiuugbperiobeuber©rbc ju bcfdjäftigen ijat uitb ihre natürliche Pegrenjung nur in ber UnDoUtommeni)eit ber Dtefte nad) Slrt ber ©rhaltung unb nad) 3al)l ber überhaupt erhaltenen JinbiDibuen unb Spejieg finbet. Qit biefent itmfaffen« ben Sinn ift bie p. eine feljr junge Siffehfdjaft, beren ganje ®efd)id)te iaunt jwei ©enerationen riiefwärts reiept, unb mit welcher bie frühere p. nur ba§ Objett (bie Perfteinerungen), nidjt aber bie Wetljobe ber Pe« hanblung gemein hat. 9lur inbent man bie p. über« Ijaupt ald bie Kenntnis Don ben Perfteinerungen ober bcnSReften früherer Pebewcfen befiniert, tarnt man Don einer altern ©efchidjte ber p. fpredjeit, bie bann frei« lid) big in bie feiten ber friil)eften ©efdjidjtgperiobcn 3itrttdreid)t. So erwähnen gelegeittlid) Penophaneg (um 500 D. ©hr.), Iperobot (450 D. Gpr.), ©ratoftljeneg (unt 200 D. ©hr.), Strabon (66 D. ©Ijr. big 24 n. Gl)!'-) unb attbre ©riedjen unb SRömcr cinjclne Perfteinc« rungeit unb ptjilofophieren über fie meift in bent Sinne Don PeWcigftttden, baf; bag Weer einft an Stellen beg heutigen Feftlanbeg Dorljanbett gewefen fei, unb in gleichem Sinne hanbeltt aud) oft citicrte Pcrfe beg CDib Don folcfjen Pefteit; nitrSmpebotleg (450D.Gi)f-) beutet igippopotamugtnodjen aug Sizilien alg Über« bleibfet aitggeftorbener 9iiefengefd)icchter. Pci bent Slraber Sloicenna (980—1037) finbet fid) juerft eine Jsbee fdjarf formuliert, Welche bie Perfteinerungen Dott ber organifdjeit Seit überhaupt logtrennt uitb fie an« fiept alg bie probutte ber fogen. vis plastica, eineg ber Statur innewohnenbett Xriebcg, £>rganifdjeg aug llnorganifd)etit 31t erzeugen, wobei iljr aber bie Sraft gefehlt höbe, ihre Probutte 31t beleben. ®iefe ?Itt« febattung hat im Kampfe mit einer jweiten, taunt wc« niger cngherjigcit uitb falfdjeit bie näd)ftcit Qahrhmt«

bette faftaitbfdjließlidj trop begSibcrfprudjg einzelner beberrfd)t. ®iefe ¿weite Bnfid)t, ¿uerft ton Blejfanbro Kleffanbri (1461—1523) auggefprocpen, ift bieJpppo tpefe bet augfdjliefilidjen fpertunft niter Berftcineruit» gen von bet Sintflut; fie patte fid) fo fepr bet Unter ftüpung berKirdje ¿u erfreuen, baß gegenteilige Stint» men, mid) wenn fie ipre Bnfdjauung in itberjeugenber Seife barlegtcn, fein ®epör fnnben. Qwei Italiener, bet berüpntteKtaler Seonarbo ba Binci (1452 1519) unb gracaftoro (1483—1553), paben bag Berbienft, ¿uerft bic waprc Statur ber Bcrfteinerungen ertannt ¿u paßen. ®er elftere polenrifierte namentlich gegen bie Knnapme ber vis plastica, ber ¿weite gegen bic .fjppotpefc einet allgemeinen Mnnapnte ber ¡perlunft »on bet Sintflut, inbent er ben geiftreiepen Kiitwurf erpob, bafj eg fid) ja bann nut urn Kefte Bon Süß» wafferbewopnern panbeln ntiiffe, wäprenb bod) offen» bar unter ben Berfteinerungen and) ehemalige Be« wopner beg Salgwafferg Vorlagen. ®er gra^ofe Baliffl) (1499—1589) erbot fid) fogar ¿u öffentlicher ®igputation über bie Slbftamntung ber Befte bon SKeeregtieren; bagegen napnten in ®eutfd)tanb ®eorg Slgricola (1449—1555) unb Slonrab Wegner, ber be» reitg 1565 mehrere Berfteinerungen abbilbete, fürchten ®eil bet iltefte nod) bie Krengung burd) cine vis plastica, für einen anbertt ®eil aber bod) and) orgaiti fepen Urfprung in Bnfprucp. ®er Knglänber Slwpb (Suibiug, 1660 -1709) unb hit Slnfcplufs an iljit ber Sd)wei¿er £ange (Sangiug, 1670—1741) napnten ¿ur Krgeugung ber gornten gar cine in bie Krbe geratene »Samenluft« (aura seminalis) an, bie in weitaug ben meiften gälten nur (£in,;eltcile bon ©rganignteit (Blätter, 3äpne ic.) erzeugt pabe, nientalg aber lebeng» fapige Qnbioibuen. Sewifferntafjen in bcm Sdjatten biefeg bie gelehrte Seit bepetrfepenben Slantpfeg bet beiben 9lnfid)ten über bie Bbftantntung ber lliefte und unbclümntert um biefe mehr ppilofoppifcp alg natur» Wiffenfdjaftlid) bepanbette grage Bolpjog fid) ittancpe Kingelbeobacptung, bie, wenn and) für ben SBoment opne Kinflufj auf bie ®agegmeinung, bod; mitwirttc, bie Wnficpten allmäptid) ¿it Hären. So unterfepeibet Kolonna (1567— 1647) feparf ¿wifepen Siißwaffer ttnb Seewafferrcften, Steno (1631—86), ein gehonter ®äne, aber lange in Stalien feßpaft, paraUclifiert bic foffilcn ¡paififdj^äpne mit «¿en ten, ber Knglänber Sifter (1638- 1712), ber Kntwerfer ber älteften geo» logifcpen ©arte, ntaept auf bie Berfdjicbenpeit ber Stcfte in bcrjcpiebciicn Scpicpteit aufnterlfattt, fein Saitbg» mann §oote (1635—1703) weift auf ben Siberftreit ¿luifcpeit ben in Knglanb aufgefunbenen Berfteine» rungen unb bent heute bort perrfepenbett filittt.i pin, itnb fetbft eine ßieipe Boülomnten unter bent Kinflufj ber §ppothefe bon ber Sintflut ftepenber ißublitatio» ltcit finb wertboll burd) ejalte, oft bttttep oortrefflidjc Slbbilbungen unterftüßte Befdjreibungen einzelner Ber» fteinerungen. Schon Stafpar Bauping 1598 etfdjie» neue Beitreibung beg »SunberbabegBoU« (in Sürt» tentberg) weift beutlidj auf beftimmte Spc^ieg begiep» bare Bbbilbungen bon Knimoniten unb Belcmniten auf. Bon fpätern Bublitatioucn in bicfetit Sinne feien bic non Soobwarb (1665—1728), ber alg Ur» fache ber Sintflut ben Mubbrud) eineg unterirbifd) borpanbenen SKeereg annapnt, unb biejeniginScpeud) ¿erb (1672 -1733) citiert, lepterct gang beionberg populär burd) feine bewegliche Slpoftroppc an bag SBoldjfleiett non Öhningen, bon ihm als »Beingerüft eineg Homo diluvii testis« gebeutet. ga, fclöft bag bon beut Kütnbcrger Knorr begonnene, oom (leimet Brofeffor Said, fortgefeßte fedjebänbige Bradilwcit oon Bbbilbuitgeit (»Deliciae naturae selectae«) ftept, wie fdjoit bet ®itel einer aitbent Bublilatioit Knorrg (»Sammlung bon ÜKerfWürbigltciten ber Bei» tur, ¿um Beweib einer allgemeinen Sünbflut«) beweift, itod) gang unter bent Kinfluß ber faft unbestrittenen Sintfiutpppotpefe. Kparatteriftifd), Wenn aud) für unb launt begreiflich ift eb, bafj bie Kämpfe ber 2ln» fiepten übcr®eogettie fiel) faftaubjcpliefjlid) auf anbemt ®ebiet alb auf paläontologifcpem abfpielten, wenn fie auep gelegentlich Bnficpten über bie Berfteinerun» gen ftreiften unb mehr ober weniger alterierenb auf fie einwirtten. So fußten bie ^ppotpefeit eineb Kat« tefiub (1596 - 1650), eineg ßeibnig (1656 -1716) in erfter Sinie cbcitfowenig auf einer Betrachtung beb Bortommenb organifd)er Stcfte in altem Schichten, wie fpäter ber bic geologifche Seit erfepütternbe Streit ¿wifepen ber Sernerfdjen Schule (1750—1817) unb bent ©ttglänber Button unb feilten ¿um Xeil aub ben Schülern Serttcrb gewonnenen ülnpängern clpiuii» bolbt, b. Bild)) auf bab Auftreten Bon Berfteinenm» gelt eilten wefcntlid)ett Be5ug ttapnt.

®in großer gortfepritt paläoittologifdjen Siffcnä ift an BuffonS Kanten (1707- 88) gelnüpft. Er bracp energifd; unb erfolgreich mit ben Sintflutibcen, inbetit er ber ®rbe ein Biel pbpereg Bltcr alb bab biblifcpe nad)red)nete unb in ben Berftcinerungen aubgeftor» bene gönnen crfanntc. Häufung beb SRaterialb burd; bie ®etailforfd)imgen Bon Sowerbp (1757- 1822), Santard (1744—1829) u. a. bereiteten bie epod)t» maepenbett Arbeiten Brongniartb (1801—76) unb SuBierb (1769- -1832) Bor, unter benen naiitentlid) beb leßtcrn »Reclierches sur les ossements fossiles« in erfter £inie genannt ¿u werben Berbienen. Wit bent Sefefj ber Korrelation, ber Harmonie ber cinjeb neu ®eile eineg Organibniub untereinanber, ficllte Kubier eine Körnt für bic gorfdfung auf, bie Bon ben frueptbarften golgen, namentlich für bie richtige $eu» iung ber Kefte ber höpent Sirbeltiere, begleitet war unb fetbft peute ipren Sert nicht Bcrloreit pat, Wenn aud) bie allgemeine unb aubnaputblofe Bmvenbung burd) ntand)e unerwartete Beobachtung (man bente beifpielbweife att bie Be5a()itung ber Schnäbel ber Dbontornitpen) hinfällig geworben ift. Semt aber Kubier ¿ttgleidj bie Sjppotpefc ber ¿um öftern loieber» polten KrbreBolitttionen aufttellte, bereu jebe einjelne bag gefamte ®ier» uitb Bflcwgcnlcben Bernidjtete unb in neuer Beriobe neu entftepen ließ, fo war bieg eine 3ugabe ¿u feinen Sepren, welcpe feiteng ber über» wunbeit werben mußte, nut ¿u richtigerer Krtcnntnö ber Saprheit burchgubriitgcn. ®ie erfte Krfdjütterung ber ipppotpefe tarn aug ben Keipen ber Bnpänget felbft. Kiepr unb ittepr Berticfte (^¿ialforfcpungen ¿eigten, wie Wenig lange bie gönnen augpalten, wie häufig fie bon boUlontnten anbcrit abgelöjt werben, Wie oft alfo, um ittt Sinne ber Kuoierfcpen ilel)» reu ¿u rebett, Krbrebolutioneu, bag 9llte oernieptenb, bag sKeue erfepaffenb, hätten eintreten ntüffen: jegrii* (jer biefe Kngapl, je geringer würbe bie Saprfcpein» iiepfeit beg Kintreteng folcper Katallpgmeit überhaupt Bgaf^' Unterfucbungen über bic foffileit gifdje (1833 —44), b'Crbignpg Arbeiten, in ®eutfcplanb ©oibfitfj' unb 0. Sdjlotheintg Serie (1813 — 44) finb folcbe Spegialarbeiteit, welcpe neben ber giyierung bet Spc» ¿ieg aud) ipre Betbreitung in po^omaler itttb Berti« later Kidftung beleuchteten. Bronng Kiefenwerl eine? allgemeinen Katalogg ber ¿u batttaliger 3«t belann« ten Bcrfteincrungcn (ügl. unten) ergab für beit Ber«

faffer felbft bie unabweisbare Sonfeqitenj eines alt ntäplicpcn PuSffcrbcnS ber alten, eines ebenfo allntäp» lidicn PuftaucpenS neuer gönnen neben, itid)t auS» fcpliejjlicp ttacp ben alten, tue, für bie p. biefelbeSepre von ber ftetigen unb langfatiteit llntbilbnng ber Per» pältniffe unb gönnen, wie fie für bie ©eologie unb bie gefteinSbilbenben Pro3effe Spell aufgefteUt unb be» Wicfen Ijatte. Pod; aber lag Promt ber Sebante an eine gortentwidelung berSpejieS felbft fern; biefer bie p. gleidjwie bie Zoologie unb Potaiiit befrueptenbe (Sebante feilte erft von Tarwitt formuliert werben, wenn aud) von mehr benn einem Paläontologen (3.P. Duenftebt) früher fd)on geahnt unb gewifferntaßeu Vorgefüfjlt. (£rft mit biefer ErfenntniS ift bie p. eine biologifdje ®iffenfcpaft geworben, reich an Sehren, weld)e fiep 31t bem Hauptfag ber Transmutation ber gönnen verhalten WieSlonfeqitenjen ober wie Spejtal» fälle eines allgemeinen ©efegeS; manche unter biefen Sägen finb wteber ber PuSgangsßitntt geworben für eine gälte von gorfepungen, mit bereit PttSbau bie p. eifrigft befepäftigt ift. ®ir erwähnen von biefen nur bie Sehren von ben Eutbrponal » unb von ben ßotlettivtppcn, von welchen bie erftern in auSgereiften Jttbivibuen früherer gornteit gewiffertnaßett fixierte EntividelungSftabien ihrer heutigen Perwanbten bar» (teilen, bie legtern Stamm» ober SDiifcplingSfornten, bie eine Piebqapt beute für verfdjiebene gönnen epa» ratteriftifeper Wertmale in fid) vereinigen unb fo eine Perbiitbung berfteUen 3 wifepeu Sippen, welcpe bei einer fieransicpuiig von nur rezenten gönnen in einer un» verftänblicbeiigfolicrtheituebcneiitanberepiitierenwür» ben. — Pott fegt lebeitbeit, ober bodj erft jüngft verftor» betten Paläontologen nennen wir außer ben in ber obi» gen gefcpidjtlicpen Sti,ye fdjoit angeführten unb unter Hinweis auf baS unten gegebeneS.tteraturverjcicpniS: Parranbe (befonberS filurifdje Perfteinerungen, (Sc ppalopobeit, Trilobitcn), Pettede (namentlich Trias formation), Pepricp (Tertiärformation), Tantes (Ar- chaeopteryx), graaS (SBirbettiere), V. Soettett (Ter» tiärtoncpplieit), TOarfp (norbameritanifdje ©bontot nitpen), H- v. äKeper (®irbeltiere), SJeumapr (Put» moniten), öppet (Juraformation), ©wen (® irbel tiere), Quenftebt (Juraammoniten), Pönter (filurifdje Per» fteinerungen), Sanbbcrger (Süßwaffeifondipliat), ®aagen (Juraammoniten), 3ittel (Schwämme unb Korallen), ferner von ppptopaläontologen: ©einig, ©bppert, §ect, Saporta, Sdjcnt, Scpiniper, ©raf 311 SolmS»Saubad), Sterjel, Stur, ®eiß.

Jnfolge ber zahlreichen Spejialunterfudjungen ift baS Prtenntaterial, über welcpeS bie p. Verfügt, gang aujjerorbentlid) angewaepfen. ÜSäprenb beifpielSWeife Sowerbp in ben 20er Japreit rtnferS JaprpunbertS auS Engtanb 752 Perfteinerungen verjeiepnete, finb fegt auS bentfelbett Peobacptmigsgebiet über 13,000 Prten betannt. PronnS Sataloge führen 1849: 2050 foffile Pflamen (gegen etwa 72,000 tebenbe) unb 24,300 foffile Tiere (gegen etwa 100,000 lebcnbe) auf, ein PerpältniS jwifepen rejenten unb auSgeftor» betten gönnen, baS fiep WenigftenS für einzelne silaf» fett fepr ju gunften ber legtern Verfd)oben pat; fo ääplt Parranbe allein an tetrabrandjiaten Eeppalo» poben ber Silurformation 1622 Prien auf, wäprenb in unfern heutigen ÜReeren nur 6 Prten leben; fo teniit man ettva 100 SpeueS lebenber Pracbiopobcn gegenüber 2000 foffilen. gut Pejcicpnitug biefer Pt» tenfüUe benugte matt bis in nufer Jahrpunbert herein eine allgemeine Eparatteriftit ber Perfteinerung mit einem angepängten »ites« ober »lithus« (Stein), fo Pliyllites (Verfteinerte Plätter), Lignites (§013), He- licites (bent ©etuts Helix ähnliche Schneien), Ento- molithus (foffile Jnfetten) u. f. f. ; beute bebient fid) bie p. einer gleichen binären Potnenflatur (©attungS» unb Prtennamen) wie bie Potanit ttnb Zoologie. PIS ■HilfSwiffenfcpaft ber ©eologie liefert bte p. vor allem bie geftftellunq ber SebenSweife ber in ben ©efteinS» fd)id)ten als Perfteinerungen eingefd)loffencn Tiere unb pflamen uttb bamit ben Hinweis auf bie nähern PilbungSverbältitiffe ber bie organifeben Pefte führen ben ©efteine. Jn biefer Pejiepung finb bie Unter» fepeibungen ber gormen als Süßivaffer», Pradwaffer» unb Sal3Wafferbewopner fowie alSSanbbewopner von befonberer ®icptigleit. ©in weiterer Sag von fitnba» mentaler ®idjtigteit ift ber von ber Sleidjartigteit ber gormen in gleichalterigen Scpicpten, burd) beffenPn» wenbung bteParaUelifierung örtlich getrennterScpid; ten möglich ift, Wie benn aud) bie erfte Einteilung ber gotntätioneit (f.b.) tnöruppennach bemSparafter ber eingcfcploffenen Tier» unb Pflaii3enrcfte vollzogen wirb. Tiefe ®icbtigteit bet fogen. Seitfoffilien (f.b.) würbe 3iierft von bem Engtänber®iUiamSmitb l790erlannt, ittbentberfelbcftetrograftbifd) verfdjiebene Schichten nad) übereinftimmenbeit organifepen Peften ibentifisierte. Schwieriger unb nur mit äujjerfter Por ficht 3U unternehmen finb bie iRüdicplüffe, welche matt auS ber parallelifierung ber organifeben SRefte mit ihren nädjften fegt lebenben Perwanbten auf ein wäg» renb beS Sehens ber als Perfteinerungen erhaltenen Organismen am gleichen Orte perrfcpenbeS Slinta burd)fttprt; wie leidjt pier Jrrtünter unterlaufen lön» neu, ift am einfaepften an bem Peifpiel ber fieper poep» ttorbifdjett gornt beS SRammutS im Pergleid) mit fei nett heutigen, warnte ffilintate bewobnenben Per wanbteit, ben Elefanten, 3U erläutern.

ISammlungen, 2i«erntur.| Pn Hilfsmitteln beS StubiumS ber p. finb ¿unädjft bie paläoutologi fegen Sammlungen auf3ufübren, unter benett bie größten fid) 31t Sonbon, Paris, Perlin, Point, SKitii- cijen, Prestan, Stuttgart, Straßburg, Tübingen, SBiett unb Prag befiuben. Tie Sitteratur ift, ben außer' orbentlicpen fdjnellen gortfdjritten ber p. enlfgrecpenb, ntepr als bei anbern Pliffenfcbaften in einscínen 8R0» nograpfjien niebergelegt. Soldie finbeit fid; fowopl in ben fpe3¡ell ber P. gewibnteten .Qeitfcpriften, wie bie »Palaeontographica« (feit 1846, 3uerft Von®. ®unter unb ö- v. URepcr, fegt von Qittcl rebigiert, Stuttg.), bie Pbpanblungen ber Palaeontographical Society of Great Britain, ber Scpweisertfcpen Pa» läontologifcpen ©efellfcpaft, bie »Peiträge 3ur p. Von Öfterreicp»Ungam unb vom Orient« (®ien, begründet von Peumapr unb SKojfifovicS) unb bie von TameS unb tapfer rebigierten »Paläontologifdjen Pbpanblint » gen« (Perl.), als auch in außerbent noep anbre 3iele Verfolgenben Qeitfdjriften, wie im »Japrbud) für neralogie, ©eologie unb p.« (Stuttg.), ber »3eitfcprift ber ®eutfcpen ©eologifcpen ©efeUfdpaft« (Perl.), beut »Japrbucp ber geologifcpen DieidjSanftalt« (®ien), ben »Mémoires de la Société géologique de France« (Par.), ben »Nova Acta ber Scogolbinifcpen Ptabc» tttie« (Scip3.), enblid) in nidit geringer 3«bl m bett Publitationen ber geologifcbeit SanbeSunterfucpungcn (fo namentlich bie von Preußen, von Eifaf¡»Sothrin» gen, bett Pereinigten Staaten von SRorbamerifa, von Jnbien re.).

Seprbücper. Pon ben baS getarnte©ebiet berP- untfaffeitben felbftänbigen ®erten feiett genannt: Pronn, Index palaeontologicus (mit Sögpert it.

v. älieper, Stuttg. 1848 — 49); ©erfelbe, Letliaeal gaognostica (mit Konter, 3. Nufl., baf. 1851—56; Neubearbeitung von Konter, baf.1876 ff.); Ipeer, ©ie Urwelt ber Schweig (2. Ülufl., $ür. 1879); ©einiß, ©runbrifj ber Herfteiiterunggfunbe (2. Slugg., ©regb. 1856); fpaag, .Çtatedjismug ber Berfteinerünggfunbe (Seipg. 1887); ©erfelbe, ©ie Seitfoffilicit (baf. 1887); i Jpörneg, ©entente ber iß. (baf. 1884); Kidjolfoit, j Manual of palaeontology (3. Ülufl., Ebinb. 1889) ; | b'Drbignp, Prodrome de paléontologie stratigraphique (Bar. 1850—52, 3 Hbe.); fßictet, Traité de paléontologie(2.Nufi., baf. 1853— 57,4 Hbe.); Sittel, Sing ber llrgeit (2. Slufl., SKündj. 1875) ; ©erfelbe, ip.mbbnd) ber iß. (mit Sdjimper u. Scheut, 'Ulüud;. 1876

93, 4 Hbe.); Sittel unb JpauSljofer, 'ßaläonto=logifdje Sßanbtafeln (Gaffel 1879 ff.); Steinmann unb ©öberlein, Elemente bet'ß. (Seipg. 1890). Spe« jieUbieißbl)topaläontologiebeijanbelit: Kron g ni art, Prodrome d'une histoire des végétaux fossiles ('ßar. 1828); ©erfelbe, Histoire des végétaux fossiles(baf. 1828 37); llnger,Sylloge plantarum fotsilium (SSiett 1860 — 66); Ipeer, Flora fossilis Hlvetiae (1. Sief.: Steintoljlenflora, 3üridj 1876); ©erfelbe, Flora fossilis arctica (baf. 1868—83, 7 Hbe.) ; S dj im p e r, Traité de paléontologie végétale (Kar. 1869—74); Kenault, Cours de botanique fossile (baf. 1881 ff.) ; S a p o r t a, ©ie'ßflangeit weit vor beut Erfcpeiiten beg Wienfdjen (beutfd) von Bogt, Kraunfdjw. 1881); ©raf gu Solmg-Sau« buch, Einleitung in bie ßaläophptolögie (Seipg. 1887); Sdjent, ©ie fojfilen 'ßflangenrefte (Bregl. 1888). 'ßaläogoologic:®icbet, gattna ber Borwelt (Seipg. 1847—56, 3 Hbe., unvoUenbet); Quenftebt, £>anb= bild; ber Ketrefattentunbe (3. Nitfl., ©übittg. 1885); Diven, Manual of palaeontology (7. Wufl., Sonb. 1871); Solbfufj, Petrefacta Germaniae (©üffelb. 1826 -44) ; 3 i 11 e (, Sruiibgiige ber 'ß. (äKiittd). 1895).

'-ßciläopl)t)r (gried).), ein burd) rötlicpe gelbfpat-einfprenglinge beutlidj porphhrifdjeg ©eftein von rot« brauner garbe aug beut gidjtelgcbirge, bag gu beut ©ioritporphprit (f. ©iorit) gehört.

ißaläopIHitologie (gried;.), bie Befdjreibung ber foffiten 'ßflangenrefte, f. Paläontologie.

ißaläopttrtt (gried).), ein bttrd) etwag pöfjereg Sliter von beut 'ßifrit (f. b.) untcrfdjiebeneg ©eftein.

Palaeornis, Ebelfittid), f. Papageien.

(äotljcrtettf rljicfj fet«, Neffe vom'ßatäotfjeriuiii entpaltenbe Schichten ber ©ertiärforntation (f. b.).

'ßaläofljcrtttett (gried).), attggefforbene Säugetiere mit ber ©attung Palaeotlierium ; f. Huftiere.

ifSaläottjpent gried).), foviel wie3nfiinabcln(f.b.).

BaläoViiftauiich (gried).4at.), foviel Wie ciltrnil tanifdj (älter afg tertiär).

fßaiäo=&ittto, ©ebirge, f. §elifon.

tßaläogöifdie (paläolithifdje) **gormationS gruppe,** bie Spfteme beg Sambriuntg, Siturg, ©e vottg, ber Steintoljle unb ber ©pag untfaffenb (f. »Seologifdje formation«, S. III u. IV ber Beilage, unb bie betreffenben Slrtifel).

'ßaläogoologie (gried).), bie Befdjreibung ber f of« fiten ©lerrefte, f. Paläontologie.

'ßaläpijiitoi*, gried). Scpriftfteller, ltadj §erfunft unb Seitalter unbetannter Berfaffer einer gewöhnlid) »De incredibilibus« betitelten, Waprfdjeinlid) nur int Wuggttg erhaltenen Schrift, meld)e in einfacher Sprache rationaliftifdje Klptljenbeutungen enthält (brgg. in SBeftermanng »Mythographi graeci«, Braunfcpw. 1843; überf. von Büdding, 2. ülufb, §aüe 1821).

'ßalaprat qpr. pme, f. Hriicijg.

'Balaptcrppiben, f. Straujjvögei.

Palaquium *Bianco,* ©attung aug ber Samitic ber Sapotaceen, weift grope Bäume mit lebcrartigen, fahlen ober unterfeitg behaarten, beutlid) geriptten Blättern, flehten, in ben Blattadjfcln ober über ben Blattnarbeit fteheitben Btütenbiifdjeln unb länglidjeit big tugeiigen, einfantigett Beeren. 'JJtehr alb 50 'Urten inSübaficn unb auf beit Unfein. P.gutta*Burck(Iso-*nandra gutta *Hook,* ©nt taper djab aunt, f. ©Tafel »3nbuftriepflangen«, gig.3), ein 13m ()oi;evBaum mit ftartem Stamm, verfebrt eiförmigen, leberartigen, unterfeitg rofffilgigeit Blättern, nmdjS ehentalb häufig in ben Uferwälbern auf Singapur unb lieferte ©littet« perdja, ift feist aber vollftänbig auggerottet u. ecriftiert lvolji nur itodj in fultiviertem Snftanb. P. obiongifolium *Burck,* ein poper Saum mit in ber Sugciib roftfarbenen behaarten S'veigen, leberartigen, läng* lidjett, lang gugefpißten, unterfeitg golbglänjenbeit iBlättern, 1—6blütigen Klütenbüfdjeln tt. fitrj braunfiljigen Heeren, ivächft auf 'JJialaffa, Kian, Sumatra unb Konteo unb liefert jeßt bie hefte ©uttaperdja. P. borneense *Burck* auf Korneo uttb P. Treubii *Burck* auf Santa, bie ebenfallg gute ©uttaperdja liefern, fcpeineit in ihrer Ipeimat auggerottet 31t fein.

tpalar (»ÜDiildjfluft«), Slufi in Kritifdh-Snbien, entfpringt int ©ributärftaat Niaifjur unb fällt nach 368 km langem Sauf, auf beut er vielfach jut He= ivä fferung verivenbet ivirb, in bie Hai Von Bengalen.

'©lalafatiiio, j. Stino.

©lalaffi, Stabt, f. piaffei).

'Ualaft (franj. Palais, ital. Palazzo), fdjlof;artig$ SSohngebäube. Sag SBort 'ß. ift entftanben aug bent (ateinifdjen palatium, beut Kanten eines ber fieben tpügel Nontg, auf weichem bie 3So()itgcbäube beg 'Xugitftug unb attbrerEäfarett ftanben. slluf biefe ffattliehen ©ebäube Würbe ber Kante beg ipügelg übertra= gen, welchen man in ber S-oIge allen 'ßrofaitgebäuben von grofjen ©intenfionen, monumentalem Eljarattec unb tünftlerifdjer Nugführtmg, befonberg beit äSol)nungeit Von dürften unb reichen Privaten, beilegte. 3m SRittelalter Verffanb man in ben Hurgen unter palas ein gröfjereg, nur eilt .sjauptgcntad) enthalten« beg, gewöhnlich entgeht ftcpenbeg©ebäube,bag juSer« fauiuiluitgeit, ginn Empfang unb gur Heivirtung von ©äften biente (f. Hurg, ®. 703); bann auch nutfoPiel wie Speifefaal, womit bie Hebeutung von palatium in ben Stlöftern nbereinftimmt. Sgl. pfalj.

'©lalaftbantc (Dame du palais), f. ®ame.

©laläfter, Nehpoften; gröbftc Sdjrotforte.

fjßaläfttna (hietgu bie ffiartc »'ßaläftina«), grie< djifdj*röm. Kante für bag hebräifdje 'ßiefchet, niet» epeg urfprünglid) nur bie feüftenebene ber Ph'äfta fiiblid) voit3oppe (3afa) bezeichnete, alfo ntit$hüiftä(i gleidjbebeutenb iff. Schott früh (vielleicht jur Nid)ter« Seit) Würbe ber Kante iß. atg geographifd)er (nicht po« litifd;er) Kegriff auf bag gange Sanb ber Silben aus« gebeljiit von ©an im K. big Kerfaba im S., unb biefer Sprachgebrauch hat fidj big heute erhalten, Wahren!) bie Kibel bafiir verfdjiebeite 'Ilugbrücfe braucht, wie £anb berlpebräer, £anb Sgraelg, 3itba(na^ ejilifch), Sehobafjg Sanb, ipeiligeg Sanb, Sanb ber Kerijeifjung (©elobteg Sanb) tc. Kanaan pieft nur bag SBeftforbanlanb; im engem Sinne he« geid)iiete eg bßf)ili]täa unb bie nörbfich anffofjenbe phö« nififd)e Si'üfte. Seßtere beibett ©ebiete gehörten jcbocfj nur geitweilig gu iß., beffen KJeftgrenge int wefent« liehen mit bent Keginit beg ^ügellanbeg gufammen«

fällt, ©ie ttörblicße ®ren;e lag bei Sianta (Staute) l ttttb ©an (©eil el Kabi) aut ¡yuße beg ljjermon, bie j öftlidje etwa unter 36° öftl. £. v. ©r., roo fid) ber röt» Itdje, acfcrbaufähige Soben fdjarf von beut öftlicßeti SSeibclattb ber Steppe abßebt, bie f übliche etwa unter 31W nörbl. Sr. beim heutigen Sir eg Seba'a ttttb int Oftjorbaitlanb unter 31'/a“ am gltttß Slrnott (SBabi SJtobfdjib). Somit beträgt bie größte Sreite Saläfti» ttad im S. etwa 133 km, bie geringfte int 9t. 60 — 70 km, bie größte Sänge Von Serfaba big ©an 230, vom Slrnott big ©an 200 km. ©er glädjeninljalt be» lief fid) ritnb auf 25,000- -27,500 qkm (450—500 Q.W.); ißn genau anzugeben, ift unmöglich, ba ttadj allen Seiten bie Srenjett oft wedjfelten.

['BoVeitfleftaitung.] ®ag fo umgrenzte ©ebiet 3er» fällt in vier Von Statut fdjarf gefdjicbenc ©eile: bie ©bette am Steer, bag Weftjorbanifche Spod)lanb, bie 3orbaneinfeittuiig unb bag oftjorbanijcße .fjocßlanb. ©ie ©bene am Steer ßat vomSorgebirgeKarmel im 9t. big ©erar (Umut ©fdjerär) im S. eine Sänge von 165 km unb eine burd)fd)iüttlid)e Sreite Von 15 km. ©ag ©effabc felbft ift fiad) uttb fattbig, mit ©üiien befeßt ttnb 51t Vanbunggpläßeit wenig geigitct. ffirft nörblid; von ©äfarea (Kaifarte) tritt bag ®ebirge ftei lenweife ftciter an bag Steer heran ttnb wirb bie ffüfte budjtenreidjer, big nörblid) vorn 33. Sreitengrab im eigentlichen Sßönitien Steittüftcn bie Siegel bilben. Sette ©bene, bag eigentliche Kanaan, ift ein befonberg in feiner nörblidjen tpälfte ungemein frudjtbarer SI lluvial boben, welcher im Slltertum, Von wenigen Slugitaßmeit im§od;Ianb abgefepett, bie weiften unb größten Stabte von gatt,; S- trug. Shre jiiblicfje yätfte Ijieß Sepßela, ihre nörblidjeSarott; Soppe ober etwa ber32. Sreiteit» grab ntadjte zwifdjen beibcn bie ©renje. Sluf bicfc ©bene, bereit öftlicßfte ©eile am guß beg öocfjlanbeg eine ipöße von 50 — 80 m erreichen, folgt öftlidj ein tcrrajfenförmigeg Ipügellattb von berfelben Sreite tvic bie ©bette ttnb von 200—500 in SReeregßößc ttnb, batnit jufammenijängenb, bag Weftjorbanifdjc §od)(anb von 600—900 111 .flöhe. llrfprünglid) pingen bag weft» uttb ofljorbanifcße Slateau, bereit •t>öl)eiiverl)ältniife unb geologifdje Sefdjaffenßeit fid) genau entfpredjen, ;ufammen unb Würben erft in ber ©ertiärjeit ober ttod) fpäter burd) einen tiefen ©in» briid; beg ba,pvifd)enliegenbcg ©eileg, beg jeßigcit Sor» bantljalg (®fjor), voiteittanber getrennt, ©ieg bewcifctt unter anbernt bie auf biefer Spalte pervortretenben peißeit Quellen unb bie häufigen ©rbbeben. ©rftere fprubelii in ipaiitati) (¡eßt Spantant) bei ©iberiag, in Mmatha beim heutigen Stteg unb itt ber KaUirrljoe int ©pal beg SSabi gerta SJla'iit. ©ie geologifdje Sufammenfeßung biefer Slateaug, bie, weftlici) vorn Sorban burd) ©betten unterbrochen, bagSerbinbttngg» fllieb beg Sibanoit ttttb öernton im 91. mit beut Sinai unb bett weftarabifdjen ©ebirgcn im S. bilbctt, ift im großen folgenbe. Urgebirggittaffen (Sranit, ©neig uttb ®liutmerfd)iefer) fowie Sorpßßre bilbctt bie beibeit Ufer beg Sloten Slcereg uttb bie füblicße Sinaihalb» miel unb reichen nörblid) Vereinzelt big in bie 9iä()e beg ©oten Slcereg. ©iefe ©efteine werben int Slorben von einem harten, braunroten big fdjivärjlicßen Sanbftein überlagert, welcher norbwärtg big an bag filböftlidje Ufer beg ©oten Siecrcg reicht unb an bett SBeftabhängen beg Sibanott unb Mntilibanon Wieber ;tt ©age tritt; er wirb beut nubifdicn Sanbftein Verglichen uttb wie biefer in feinem untern ©eileben palüojoifchenMbiagerungen, in feinem obertt ©eile (©rigonienfanbftein) aber ber Streibe (©enontatt ober ©uton) zugeredjnet. ©iefettt Sanbftein ift ein Kaitftein turotten Sllterg aufgelagcrt, welcher bie §auptntaffe beg Libanon (baßer ber Slawe Sibanonfaltftein) unb §ertttott, bag ganze oft» itnb lveftjorbanifdje Slateau unb bie nörblidje §älfte bet Sinaißalbittfel bilbet unb ttod, im Sliltßal weit nad; S. hinaufreicht. Sllg bödjfte ©lieber folgen bann bitit» ntinöfe Schiefer uttb Kaltfteine mit zaßlreidjen Tyifd) reffen unb weiße feuerftciitführenbe Kreibe, beibe von feitoneut Sliter, ferner cocäner Slumnntlitenfalt (leß tcrer 3. S. jtoifdjen Saffa unb ©11330 unb aut ©bal unb ©arijittt nörblid) unb füblid) von Sichern), ©er quartären gorntation gehören bie ©betten, wie geg» reel (f. unten), Septjela unb Sarott, bag ©hör u. a., an, wäßrenb vultanifche ©efteine, namentlich fyelbfpat» bafalte unb ©olerite, itttSl. auftreten. Sultanifdj (uttb jwar gleichfaUg bafattifdj) fittb ber ©fdjebel Sjauran mit feinen zahlreichen ©ruptiongtegeln unb bag Sava» platcau ©rad)on (Scbfdja), ferner bie Sanbfdjaft Sau» ionitig (©fcßolän) weftlici) vorn Saljr cl §ule unb ©i» beriagfee, mit einer hoppelten, genau norbfüblbtdj Ver» laufenbeit Sulianreilje, fowie wcftlid) vom Qorbatt einzelne Partien bei Slazareth, ©iberiag uttb Safeb. SflI. Slfien, S. 995.

©ag weftjorbanifche 'fUcUeau fällt gegen SS. unb be» fottberg gegen D. mit feßr feßarfen Siänbem ab; biefe Slatitrfornt war eg, weldje bie Sfolierttng beg Sanbeg begünftigte, Schuß gegen feinbliche Singriffe barbot unb fornit einen wefcntlidjeit ©ittfluß auf bie ©ntwicte» lung beg jübifdjcnSolteg auggeübt hat. Son S. (Sbtt» ntäa) ift bet Slufftieg zunt ©ebirge 3uba fein fo fteiler, wie attg folgenben ¡pöhenzahlett erhellt: Ser» faba 240 m, weiter nörblid) ®a()arte 655 m, tpebrott attf bettt Slateau 927 m. Seßtereg felbft fteigt unweit nörblid) Von Hebron ;u 1027 m, in §erobion(®fd)ebel gerbig) zu 759 m, Wefttid) Von Setßlehem zu 993 m, itt 3etufalent ju faft 790 m an. ®ie bag Stateau mitten bttt djziehenbe große Straße von Ipebron über Serufalent nach Sidjent hält fid) ftetg auf ober ttalje au berSSafferfd)eibe unb zeigt nur geringe iQölJenitnter» fdjicbe. Sin fruchtbaren ©betten befißt biejeg ©ebirge nur bag ©Ijal Stephaiiit, fübweftlid) von Serufaletn. Serithnit ift ber ©fdjebel Tarantel (f. Cutaraittana) über Seridjo, welcher fentrecht über 300 in in bag ®l)or abfällt. ®iefer Serg gehört fdjott zunt ®e» birge Sphraint, welchcg alleg £anb von Siriatlj Scarint (Slariet el ©nab) unb Serufalent big gunt ®e» birge Äarntel unb ber ©bene Jfegreel umfaßt. ®ag» felbe ift zientlidj fruchtbar unb auch heute ttod) relativ gut angebaut, untfd)ließt auch, befonberg in feinent nörblidjen ©eil, ber ¿aiibfcpaft Santaria (f. b.), itteh» rere Heinere ©betten, Ivie bie ©bette Siadjtta beiSidjem (470 m) unb bie von Santaria (ca. 390 ra). Segen bett Sorbatt ßm fittb feilte Slbßänge taßl unb rattß, bie gelgfcßlucßten tvilb unb öbe unb Von jeßer ein 3u» fludjtgort für Stäuber. Sin einzelnen Sergen fittb hier 31t nennen: ber von 9Jtijpa (9iebi Santwil, 894 m), ber fpiße Karn Sartabe (379 m ü. 9Jl., 583 m über bettt Sorbantßal), ber ©bal (938 m) unb ©arizint (868 m), nörblid; unb füblid) Von Sichern. Slit bag ©ebirge ©pßraim fdjließett fid; nörblid) bie ©ebirge ©ilboa (518 m, heute ©fdjebel gutua) unb Karmel an, welche beibe Von SD. nad) 9198. ziehen, bie ©bene Qegreel von S. einfd)ließen unb bie ©renze zwifeßett Satnaria unb Saliläa bilben. ®er Karmel (jeßt@liag» berg genannt) ift reid) an Duellen unb Segetation, er» hebt fid) big zu 551 m §öße, ift ca. 50 km lang ttttb fällt fdjroff gegen bag 9Keer ab. Sind) bie ©bene Segreel (©gbrelon), ein ©infturzbedeit, erftreeft fid)

non SD. nad) 312S. unb ift, Dont Slifon (fllapr d SKutatta'a) burcpfloffen, peute gwar ftettenweife funt« pßg, aber fetjr fruchtbar. Segen D. fteljt fie burd) ben ©infcpnitt gwifcpen bent ©ebirge ®ilboa unb bent Steinen Ipernton (®fd)ebel ®api, 515 m) mit bent Sorbantpal bei Setpfean (Sefan) in Serbinbung. Snfolgebeffen Ireugeit fid) I;ieu wichtige Straßen unb biente bie (¿bene häufig alg Scptadjtfclb. Jlörblid) non ipr erbebt fiel) bag fruchtbare ¡pügellanb Don ®ali= läa, bet hefte Seil Saläftinag, ivetdier int S. Don i (ibenen burdjfeßt ift, int 31. fiep alg fßtateau an ben Sibanon anfcpltcßt. Stuf ben Steinen Ipernton folgen nörblid; bet tegelförmige ®abor (562 m), bie Serge Don SJagaretp (560 m), wctd)e itörblid; bie fruchtbare ©bette Sebulon (heute Sailauf) begrengt; bann bie Serge über Siberiag (Sarit Ipattin, 316 m) unb bas Slfainongebirgc (Sfcpebel ®f<perntai, 1199 m) weftlid; Don Safeb. ®ann wirb bag ®ebirge gunt (fließ Sita (Sitani) hin wieber niebriger.

®er britte ¡pauptteil oott S- ift bag Spal be§ Sor» bang (f. b.), int ülltertunt illulott, heute @1 ®por Ö«' itannt, burdjweg eben, an ben Sllüitbitngen ber großem Sufltttfc, wie beb Sarntuf (Scperiat elSiienabpire), beg Sabbot (Slabi ¿¡erla), beg SBabiSefren, antSee®e= negaretp (f. b.), unt Setpfean (f. oben) unb nament- lich nut Seridjo tc. fruchtbar, wenn auep wenig bebaut, fonft aug Steppe beftepenb. ®er Sorban, ber eingig namhafte Stuft Saläftinag, entfpringt ant §erntott (obere nörblicpe Duelle 520, untere fübliche 154 m), burcpflicßt bett Saht el ipule unb ben See Senegaretp, tritt bann in bie Spalfpalte beb ®por ein unb ergießt fiep enblicp in bag 394 m unter bent Slleer gelegene S o t e 3K e er (f. b.). Sie®ebirge beb D ftj o r b a it 1 a it» beb, unter bent Stauten ®ileab gufanintengefaßt, fteigen Dom Soten SJieer unb bent ®por aug fteil an unb Dcrflacpcn fid; oftwärtg mit allmählicher Scnlung in bab Steppen» uttb SßüftengebietStorbarabieng. Son ben einzelnen Seilenfinb ju nennen: bab®ebirge9lba» rint in Wab mit bent (yluß Simon (Sßabi ffliobfcpib), bie ©ebirge fßiäga mit bent Serg Siebo (806 m) unb fOligpe (Sfcpebel Dfdja bei Sait, 1096 m); bann nörb» lieh bont Sabbotfluß bag eigentliche ©ebirge ©ileab big gunt tief eingefepnittenen Spal beb Sarntul unb nörb» lid; baDon bib gunt Ipernton unb ber Plorbgrenje S«= läftinab bie Dullanifcpe Sanbfcpaft Solan (®fcpolan), im Ipami Surfup gu 1198 m, int Sell efd)«$d)ed)a gu 1294 m anfteigenb. S"t allgemeinen ift bab Dftjorban» lanb peutigegtagg beffer bewalbet unb bewäffert alb bab SSeftjorbanlanb, unb obwohl meift Don Sebuinen bitrcbjogeit unb weniger Sörfer entpaltenb, entbehrt eb bod) liidjt fruchtbarer ©bencit; peroorguheben finb namentlich b'c auf bew Slateau ber Selta um SJie» baba uttb Saal PJie'on (heute Wtabeba unb Win), int Spal beb Sabbot unb bie nicht mehr ¿unt eigent» liehen S- gehörige, noch heute Som augfüprenbe Weite ®beneSafan(ießt@n3lut'ra), weftlid; üomipauran. — Unter ÜBüften, Don betten bie ¿eilige Schrift fpriept, ift Stcppenlanb gu Derftepen, welcpeg wie im Altertum, fo nod; heute nur im SSinter Don Slontaben beweibet Wirb. So befebaffen ift ber größte Seil beb ®por unb namentlich bie Stufte Suba, welche gwifcpen bent Soten SJIcer im >D. unb ben Crten Iperobion, Spetoa, Sappar» barucha. Slrab unb Slroer im S>. fid) pingiept, nörblid) Don ber Straße oon ^erufalent nach Seridjo, jüblicp etwa Dont 31. Sreitengrab begrengt wirb.

®er llnterfcbieb im natürlichen iKeicptuntSaläftinab Don einft unb ¡eßt ift nicht fo bebeutenb, alb Diele glatt» ben. ©inerfeitb finb bie Scpilberungett ber Sibel (»bab £anb, Wo 3Jiild; unb§onig fließt«) Don orientalifdjer Spantafie eingegeben, anberfeitb ift S-, wenn eb aitd; früper eine größere (Sinwopnergapl ernährte, wie bie überall gaptreiepen Stefte oon Drtfdjaften, Serraffen, Qifternen, ölpreffen tc. beweifen, boep audj nod; beute fruchtbar unb für ben Slnbau uoit SSeiit, Dl, ©entüfen unb aUerpattb grüepten, weniger Don ©etreibe (wegen ber juweileit großen Srodenpeit unb ber ^eufdjrcrfen) fepr geeignet. Jtur fehlen ipnt troß mancher ©inwan» berungen in leßter 3ᶜu ntenfdjlidje Sräfte unb »or allem eine reblicpc georbnetc Serwaltung, unt Wiebcr aufgublüpen. Statbreid) war bab Slcftjorbanlanb (»on Seiten feineb weftlichen ülbfalleb abgefepen) wopl nie, uttb bamnt finb auch feine Säd)c nie Diel wafferreidier gewefen alb jeßt. Sn ber Segengeit tofenbe ©icßbädje, trodnen fie fepon im Slpril uttb SJIai faft DöUig aub unb finb für bie Sewäfferung beb Sanbeb wegen ipret tief eingefepnittenen Scpiucpteit Don geringen) SSert. Slacp bent SJIecr fließen nur Heine Süftenfliifj- epen Don 35—45 km Sänge, wie ber Sifon (Stapf cl ÜRulatta'a), Sana (SBabi e' Scpa'ir), Slapr el ttlubfcpe bei Safa u. a. Sie weftlicpen Stcbcnfläffe beb Sorbanb unb beb Sotcn fflleereb finb ttod) türger; barunter bet bei Serufalent entfpringenbe unb inb Sote Wer niüw benbe Scbron (SSabi en 3lar). Sebeutenber finb bie öftlicpen äuftüffe. Wie ber öarnnd (Scperiat el®e= nabpire), ber®5abi9lbfcplun, ber fjabbot (SBabi^erfa), bet SSabi 3erta Win tt. ber Simon (SBabi Sllobfdiib).

(ttlima.i ®er grüpling fällt tunt SJIitte SJc'ävj bi» SJIitte Wi unb ift, abgefepen Doti Stegenfcpaucrn unb felbft ¡pagel unb Scpttee (auf bent Slateau), bie an» genepntfte Saprebäcit. Sw SKärj unb Slpril fallen bie junt ©ebeipen beg ©etreibeb unb ber SSeibe unenb beprlidjcn Spätregen. Son Slttfang Sltai bib (Silbe Dftober ift ber Fimmel faft opneSlitgnapme wolfcnlob. ®er SSinb lomntt int Sontnter aub 313S. unb tritt fepr peftig auf, itit Iperbft weben warnte SüboftwinbejDjl winb bringt Sürre, wäprenb ber erntattenbe, peifsc Sübwittb (ßpantfin) immer nur wenige Sage anjw palten pflegt. Scpoit fötitte ˢlKai belomntt bab Sani) infolge beb Siegenntangelb eilt Dertrodneteb Slnfepen, unb nur bei tünftlicper Sewäfferung erpält fid) bie Segetation nod) frifep. ®ie »SBüfte« ift im Soiiiiucv DöUig Derborrt, fo baß bie Slontaben fiep in bie Serge jiepett. ©egen ©nbe Dttobcr geigen fiep guerft Wieher SBollen, unb eb fallen einige ®cWitter» uitbgrüpregcn, worauf bab Sffügen unb Säen beginnt. ®ie Segen, Don einigen fepönen Sagen nod) unterbrochen, werben häufiger. Slnfang SioDcntber entlauben fid) bie Saunte; ber Segentber ift fdjott ftürmifdjer, nebelig unb regiterifd), unb fd;on gegen ©nbe beb Satjreb füllt auf bett Sergen etwab Schnee. Sanuar unb ffebruat finb falt unb bilben ben eigentlidjenSBinter; fie bringen Schnee, ber fiep aber nur auf ben Sergen länger al» 24 Stunben hält, unb fpärlidjeb, rafcp fepntetgenbeb ©ib auf ben ©ewäffern. Scrufalent Sentperatur: Sapr 17,2°, mittlere Sapreöejtrcme 38,5° unb 0,8°; 3tegenntengen, Sapr 55 cm (baooit 64 Scog. auf beit SSinter, 25Srog. auf bag grüpjapr, Ißtai big Septem» ber regenlog, DEtober uttb Slooember 11 Srog.); !)le» gcntage54. ®ang abWcicpcnbeScrpältniffe geigt wegen feiner tiefen Sepreffioit bag Sorbantpal, wo bielpiße fepon gu Slnfang fDtai big über 40° fteigt unb bie ©rnte bereitb SOiitte Slpril beginnt.

igjnaitgen» im» sriei-welt.| Sⁿ ber Segetation gehören bie weftlid; Dont Sorbantpal liegeuben Sanb» ftreden bent ©ebiete ber ällittelmcerflora an, wäprenb bie öftlicpen bie Steppenoegetation Sßeftafieng auf«

Weifen. Subäa, bcffen unfruchtbare Ipöben gegen baS Sotc Wect pin in eine ausgeprägte gelSwüfte über« gepen, erzeugt nur in beit Spätem, bie fließenbeS Sßaffer füprett. bie Kulturpflanjen®übeuropaS, Oliven unb Sein, bagegen bat Somalia eine reiche Vegeta« tion unb feine ©cbirge finb bis juut ©ipfel mit SBatb bebectt. Sie Aopänge bet sunt Karntel auSlaufenben Ketten jeigen träftigeWifcpwälbcr von (Sieben unb Vu« eben, Siefer ©paratter fteigert fid) inöaliläa. Üppiges Kitltitrlanb ntit fiiblidjcr Vegetationsfülle unb reidjent SBeibelanb breitet fiep an beit Vergpängeit aus. Sie Vewalbung beS Sibanon, jivar 311 einem großen Seit vernichtet, jeigt immerhin auf ber SSeftfeite über einer bis 500 m podj reidjenben immergrünen Aegion einen ©irr» tel von niebrigen (Sieben, beut bis über 1000 m £)öpe Kiefemwalb unb noch weiter hinauf Seftänbe von ©l)« preffen (Cupressus horizontalis) folgen ttebft Über« reftienberSibanonjeber(CedrusLibani). Ader bau wirb bis an bie ©renjen bet alpinen Diegiott getrieben. Sie nörblidjen Serraffen beS Sibanon tragen ben Waulbeer bannt (Morus alba). Sn ben gefdjiißten Spätem beS SanbeS geheißen neben Sattelpalmen, Vananen, guderropr, Seigcit, Ölbäumen, Ißijtajien, SopanniS« brotbäumen aitd) Wanbein, ©rannten, Quitten unb SSalnußbäunte. Sie Vergbäclje beS SorbanS um« fäunten Dleanberbüicpe, im Späte A'icinuSftauben ttnb ßappruSgräfer. Wannigfaltige Sßacbolberarten, ©ppreffen, SebcnSbäunte (Thuja apliylla) wadjfen neben giepten, Apomen, ©rleit, -ßtatanen, ßappelit unb Srauerlveibcn an ben pöpern Vergabpängen unb §afelfträud)er neben VudjSbaunt, Stofen, Wprten, Verberißen, pontifepen Ajaleen unb Suntnti liefern« ben Alajiett an ben tiefem. Unter ben japlreidjen Kräutern finb bie mebiterranen Sppen bie vorperr« fepenben: viele Siliengeivächpfe, Walvaceen, ßapavera« cectt, Kruciferen unb nantentlidj japlreicpe ©arpopppl« laceen unb Sabiaten. — Wit feiner Sierwelt gepört Iß. jur mebiterranen Subregion ber paläarttifcben Sie« gion. Von ben einpeimifepen Sieren finb bie großen Raubtiere, wie Söwe, Seoparb, Vär, jeßt ganj ober faft ganj auSgerottet; im Sibanon finben fid) Stein« böcte; ju ber intereffanteften ffornt gepört ber Klipp« fcpliefer (Hyrax). (Sitte bebeutenbe Stolle fpielt in Iß. bie 93 i e p 3 u cf) t. iöeute Wie vorjeiten gibt eS japlreicpe gerben Von Schafen unb „-ßegm, bie neben ¡¡büpnern auSfdjließlid) bie gleifcpnaprung liefern. SaS Diiitb biente ntepr junt pflügen unb Srefdjen; ber japnte Süffel wirb jeßt im Sorbantpal gepalten; Kamele fin« ben fiep ntepr im Cftjorbanlanb unb in ber füblidjen ffiüfte als im SB. Ißferbe finb jetyt pätifiger als in j alter Seit, bafür waren barnalS ©fei unb Waultierc' Weit ntepr im ©ebrauep als jeßt. VefoitberS gefepaßt! finb heute bie großen weißen ©fei aus ber ÜBüfte.' Schweine fanbett fid) nur bei ben peibnifepen Vewop« I item beS CftjorbanlaitbeS. Sie ©ans fcheiitt itt alten Seiten nidit gejüdjtet worben ju feilt, baS heute ver« breitete öauShuhn erft feit bent ©ril. Ser £mnb unb bie erft fpiit gejäpmte Kaße lebten ftetS in ˢß. in halb« wilbent ¿uftanb. Sm See ©enejaretp warb einft be« beutenbe gifeßerei getrieben; bie Vienenjucßt liefert (itfaß für ben Quder. Von Ausbeutung etwa Vorbau« bener Wetalle ift in ˢß. nte bie Diebe geivefeit. — Von ben verftpiebenen, jttmSeil fepr verpccrenbett Saitb« plagcnfßaläftinaSitepenbiepäufigenßrbbebcnobenan, bereit itt ber §etligen Schrift mehrere erwähnt werben. •Syeifte, vetfengeitbe Dftwinbe, Hagelwetter, SBoitcn« brüepe, .fjeufdjredenjüge, allgemeine Sürre behaupten noep ießt, wie epebent, ipre öewalt unb vermehren bie Unfidjerpeit ber ©jifteitj iit beut Srab, als ipitcit eine geregelte Kultur burd) geeignete ißräfervativmittel niept ntepr entgegenwirtt. Auch bie ffßlage beS Aus faßeS fließt jeßt itocßbie VeWopnerfßaläftinaS, nantent ließ bie ämtern Klaffen, beim.

rMeuöifcriuii).| ipeutc verfällt ßß. in fünf SiwaS, baS felbftänbige 61 KubS e'»Scperif (Serufalent), An« butuS tt. Atta beS SBilajetS Veirut, ipauran unb Stella beS SöilajetS Surija (Sprien), bereu (Peiauttbevölte rttng, foweit jene Vejirte Seile beS alten 'ß. umfaffeit, pöd)ftenS 650,000 Seelen beträgt, alfo 26 auf 1 qkm. Sagegen laffcn bie (freitidj gewaltig übertriebenen) Angaben ber Stibel (4. SJlof. 1,46 u. 26, 51) fcpließeit, bafs bie 3uben etwa in ber Störte von 2V2 Still, ein« wanberten unb in ber Seit ber SRidtter baS Soppelte(l) ääblten. 3'uiiterbin mag baS £anb einft ftärter be vöttert gewefen fein, alfo IV2 SJiill. Seelen befeffeti paben. ©tpitograppifd) feßt fiep bie heutige Steoölle^ rang aus Sprern unb Arabern jufamnten, woju in tleinereräabl nod)®ried)en, Sürten,Suben unbgrau ten (Seutfdie in §aifa, 3afa, Serufalent ic.) tommeu. Aad) ber 'Jteligion fepeiben fie fiep in SKopantmebaner (80 fßroj.), ©priften ber verfdjiebenen Stilett (nteijt gried)ifdj«ortpoboje) unb Suben, weid) leßtere übri« genS teilte Aefte ber alten Suben, fonbem in neuerer 3eit aus 6itropa eingewanbert finb. SSon leßtern gab eS 1894: 65,000, überwiegenb in ben Stabten.

©efeßießte.

Sie älteften ©inwopner von iß. waren, abgefepen Von ben im ßentateud) unb im föttep Sofua etwäpn« ten, bie fentitifepen ober tanaanitifdjen Stämme bet ©petiter (unt Hebron), ber Sebufiter in unb um Se¡ rufalem (früper SebuS), ber ©beviter unb Amor.ter nörblid), ber Áioabitcr öftlicp, ber ßpilifter fübtiep von benSebufitem. Sie batteneinejablreicpeSBcvölterung, woputen iit ftattlidjen ummauerten Stabten unb be« trieben nicht nur einträglichen Acterbau, fonbem aitd) JpanbelSVerteljr unb ©ewerbe. Sbre hödjften ©ötter waren Q3aal unb Aftarte. Spof unb ¡peer ihrer Könige waren ftattlicb unb woplgeorbnet. Schon um 20Ó0 Würben bie Kanaaniter von ©lant unb S.ibplonien aus betriegt, unb nach ber Vertreibung ber IpptfoS aus Ägppten jwangen bie Sßparaonen' von Spebeit bie Kanaaniter lvieberljolt jur galjlutig anfepnlicpcr Sribute, opne jeboeb eine bauernbe §>errfcp.ift über fie ju erlangen. S»' 13- Saprp. erlangten bie Auto« riter baS Übergewicht in iß., bilbeten jebodj teilt eilt« peitlidjeS ©enteinweieit, fo bafj iß. in japlreidje Heilte gürftenperrfcpafteii jerfiel. Um 1250fielen bieSäraeli« ten unter Sofua in Kanaan ein, eroberten Sericipo unb befiegten mit Jp lfe ber ©peviter bie Amoritet in ber Scplacbt bei ©ibeoti. hierauf eroberten fiep bie ein« jelneit Stämme (Stuben, ©ab unb ber größere Seil von Wanaffe blieben auf beut öftlidjen Sorbanufet) in ©injeltämpfen ihre ©ebiete; lange j^cif blieben ttodi Slejte ber alten ©inwopnet (Kanaaniter unb ®i« beoniten) unter ben $Sraeliten wopnen. Sie ßpili« ftei behaupteten niept nur ipre Unabpängigteit, foit« bern eroberten fid) in ben Qeiten ber Spaltung bet SSraeliten einen großen Seil beS SanbeS, unb erft unter Savib würbe ihre Wadit gebrochen unb bie Unterwerfung von ganj 'ß. unter bie §>errfdjaft ber SSraeliten votlenbet, bie fidi 925 in bie Steicpe Suba unb $Srael teilten. Sm Verlauf ber gefcbicptlicpeit ©ntwidelung (f. Suben) erlitt bie alte ©iiiteilung ßa« läftinaS bebeutenbe Abänberungen. Seit ber Vabp« lonifdjen ©efangenfdjaft verlor bie Unterfcpeibung von jwölf Stammgebieten alle SBebeutung. Vielmehr jer«

fiel feit jener geit ber weftlidje, zwifdjeit bem Wittel« meer unb beut gorban gelegene ©eil bed Sanbed in bie brei ©iftritte 3«bäa, Samaria unb Salilcia. 3ubäa, bet füblidjfte unb größte ©eil bed SSeftjor banlanbed, jitnfdjen beut 'Wittelmeer, bem untern 3orbait unb bem ©oten Weer, mürbe 31t 3efu $eiteu in bad nörblidje ober eigentliche 3'tbäa unb in bad fiiblicpe 3ubäa ober Sbitmäa eingeteilt. Sopanned ¡pprfanod (135—106) (jatte legtered erobert, bie 3bit» mäer jur Einnahme bed mofaifdjen ®efcged gejttmn gen unb bie Sauber 31t einem (Sanken bereinigt. Wit .'¿erobed b. ®r. gelangte fogar eine ibitmäifd)e ©piuv ftie jur Sperrfdjaft. ßeriia ober bad gefamte Dfijor« banlanb 'ßaläftinad verfiel in bie ßrobinzeit: ©ra» eponitid, bie nörblichfte, am Eintilibanon unb füb» wärtd nacp bem Sebirge ®ileab ju, nebft 3turäa, Sauloititid, an bet Dfttüfte bed Seed ©enejareth, Satanäa, füblidj vomvorigen, unbbad eigentliche 'ßeräa, bie alten Stammgebiete bon ©ab unb Stuben. 3m 4. Sahrh- n. ©pr. teilte man ßß. mit ¿juredjnung bon Elrabia peträa ein in: iß. prima, Etorbjubcia unb Samaria ltmfaffenb, mit bet ^auptftabt Säfarea; 'ß. fccunba, bad alte ®aliläa mit ber ganzen Üntgegenb bed Seed ®enezaretp, fowoljl an ber Dft» ald an bet Söeftfeite, unb ber ipauptftabt Sfpfpopolid; iß. tertia (’ß. falutarid), Sübjubäa, Qbitmäa unb badißeträifdje Elrabieit, mit ber Ipauptftabt 'ßetra. 'Bei ber ©eilitng bed römifdjeit Sieicped (395) fiel ß. bem morgenliinbi» fdjeit Kaifertnm ju unb feilte beffeit Scpicffale. 636 bemiidjtigte fid) ber ßdjalif Dinar 'ßaläftinad. Stur auf turjeSeit (1099—1187) Warb bad unter faft 500jäl)= tigern ©titel feufjenbe Sanb, welcped alle ®efd)ide bet wecpfelnben ¿errfepaft 1er farazenifdjeit Oberhäupter in Slgppteit teilte, bitrd) bie djriftlidjeit Kreuzfahrer bon ber .'perrfdjaft bet Ungläubigen befreit, Bon nun an war 'ß., fdjoii feit bem Einfang ber Kreuzzüge jant metboll oerpeert, bet ftete Sdjaupiag wütenber Kämpfe ZWifdjen ben Sarazenen unb ben cpriftlicpen Kreuz« fahrerit, bie bid 1291 bie SBiebereroberiutg bedfelben bergeblidj berfud)ten,fowiezaplreid)er©roberimgdzüge afiatifdjer Çorben, bid cd 1517 unter bem Sultan Selim I. in bie £>änbe ber odmanifdjen ©ürten fant. 1799 fiel Elapoleon I. boit Éigppten aud in 'ß. ein, zog fiep aber nad; bergeblidjer '-Belagerung bon Eltta(St.=3ean»b’EIcre) loieber zurücf.

ISitteeatur.] Sie allfeitige ©rforfdjung bed §ei» ligen Sanbed ift namentlich feit ben legten Sahrzcfjiv teil mit bermeprtem ©ifer unb erfreulichem ©rfolg fortgefegt worben. Unter ben Seiftungen nad) biefer ;Rid)titng herbienen niidjft Seegen (f. b.) unb 3- S. 'Bitrctparbt (f. b.) hör allen bie bon ©itud ©obier (feit 1835) unb beut Elmeritaiter ©bw. Stobinfon (1838 unb 1852) ald epoepentadjenb genannt zu Kerben. Elnbre Wichtige Steifeuntemepmungen bet Stetzeit finb bon ilioll) (1837,1856,1858), Siuffcgger (1838), Sp» utonbd (1841), ©. ©.Sdjulg (1843), Sepp (feit 1845), Spnd) (1848), bc Saulci) (1850—51, 1863), bau be '-Selbe (1851f. unb 1861), Smith (1852), be Bogiie (1853 u. 1861), B. Sue'rin (feit 1854), ®. Stofen (feit 1855), ®. Step (feit 1857), ©grille ®rapam (1857), 53egftein(1858),Herzog bonSugned(1864), inneuerer 3eit befonberd Bauratp Scpicf, 3ng<'iiieur Sdju» utadjer, Stübel, Stoetling, ®utpe, Blauten» I;otu u. a. ©ie altern Steifen finben fidj herarbeitet in Slitterd »©rbtunbe bon Elften«, Bb. 15—17. ©ie gefamte Sitteratur über ßß. bid 1866 (gcbrudteSüdjer, Öanbfcprifteit, Karten unb Silber) pat ©itud ©obier iit ber »Bibliographia geographica Palaestinae« (Seipz- 1867), fobann St. 3töl)rid)t in ber »Biblio- theca geographica Palaestinae« (SBet'l. 1890, bid 1878 reidjenb) zufannneitgcf teilt. Bon neuern Scprif« ten feien genannt: graad, Elitd beut Orient (Stuttg. 1867); B. ©ue'riit, Description géographique, historique et archéologique de la Palestine ('ßctr. 1868 80, 7 Bbc.); ©erfelbe, La Terre Sainte (baf. 1881 -83, 'ßraditwetf); ®uc bc Sitpned, Voyage d’exploration à la Mer Morte, etc. (baf. 1871 76, 3Bbe.); ©riftram, The land of Moab (Sonb.1873); gutter, Btanbcritit gen burdj 'ß.fQürid, 1865,2.Eluf(. 1891); Sepp, 3ernf«le»t mib bad ^eilige Snub (2.Sluff.,Sd)affp. 1876, 2S3be.); Drelli, ©urdj§§eu lige Sanb (4.3Iufl,, IBafel 1890); ©berdmib Sutpe, iß. in 53ilb itnb SSort (2. Sludg., Stuttg. 1886,2 SBbe., ßrachtoert); Sortet, La Syrie d’aujourd’hui('ßar. 1886, 'ßrad)ttoert); Stöfjridjt, ©eutfdje ßilgerveifen nad) bem .fjeiligenSanb (®otpa 1889); ®. 91. Siniti), Historical geography of the Holy Land (Sonb. 1894); Schlatter, $ur ©opograpgie unb ®efcpid)te'ßaliiffi-- nad (Kaho 1893); K. Säbeter, 'ß. unb Serien (bearbeitet non Sociit, 3. Slufl., Seipz-1891); SJteperd Steifebücher: »'ß. unb Sprien« (3. Slitfl., baf. 1895). 9lnt n>id)tigften finb jebodj bie 'Arbeiten bed 1865 in Sonbon gebilbeten Palestine Exploration Fund, welcher mit grofjeit SRitteln eine genaue fpfteinatifdje ©rforfcpuitg zunächft bed SBeftjorbanlanbed burdj» gefüprt pat. ©iefe Arbeiten, an benen fid) Befonberd feilfon, Slnberfon, SBarren, ©onber, ©rate, jßalmer, Kitdjener tt. a. beteiligten, erftreetten fid) auf genaue geograppifdjc Slufnapme bed Sanbed, ©rforfdjuitg ber Shtinen, ber heutigen SBenöHerungdOerpältniffe, bet gaitna unb glora, auf Slitdgrabitiigcn in Serufalem unb anbern piftorifd) wichtigen Drten, auf ppotogra» pf)ifd)e SIbbilbungen, SJteteorologie ic. 1881 begann berfelbe IBerein, boit ben ©ürten leibet halb barin unterbrochen, bie Slufnapute bed Dftjorbanlanbed, itadjbent 1880 feilte »Great Map of Western Pale- stine« in 26 Slattern erfdjienen war. Seine grope Seröff cntlidjung »The Survey of Western Palestine« in 6 unb »The Survey of Eastern Palestine« in einem Staube ift (neben feilten fonffigeit Schriften) bie ®runblage jebet neuern gorfdjttng. ©in beufftpet Serein zur ©rforfcpung 'ß a lüft in ad, gegrillt bet bon Qimmcrmaini, Kaugfdj unb Socin, trat 1877 ind Sebcit; feine feit 1878 biertcljäptiid) zu Seipjig erfdjeinenbe ^eitfdirift (Slebattion bon §. Sutpe) ent« pält wertbolte '-Beiträge zur Saitbedtitnbe unb alijäpr« liege Überfichten ber getarnten Sitteratur über 'ß. ©ic feit 1882 beffepenbe Kaiferlid) ritffifdje ortpo» boye 'ßaläftina»®efellfd)aft, bie neben pratti» fepen Sweeten aud) gelehrte berfolgt, gibt feit 1881 ben »Sbornit«, feit 1886 »Witteilungen« unb ©inzelfdjrip ten peraud. Stan ben Kartenwerten über 'ß. finb, aufzer ben oben angeführten, nampaft zu utatijen: b. Stieg, Söibelatlad (3. Slitfl., greibitrg 1895); »Re- duced map of Western Palestine« (6 331., Sonb.); gifeper u.®uthe,Sieue§anbtartebouß., 1:700,000 (Seipz- 1890); Kiepert, Stete Söanbtarte bon ß., 1:200,000 (7. ?ludg., Serl. 1893, 8 Statt).

iBaläftra (»Sfingjcpitle«), bei ben ®ried)en int ®c» genfag zum ®pmmifiitm (f. b.), bem Übungdplag ber Srwadjfeneit, bad Sofal, in welchem fid) bie Knaben unter Einleitung eined ißäbotriben (f. b.) int Sting« tampf (f. ßale) audbilbeten; baper 'ßaliiftrit, bie Diingtunft, fpäter (befonberd bei beit Siömern) aud) fobiel Wie ©pmnaftit (f. b.), bie gefamte Kunft ber I Seibedübuitgen.

BalnftreVolutiou, berSturj eines StaatSbcperr» fdjerS, Weither fiel) ohne Erhebung ber Waffen int Sn» nern beS SalafteS burd) eine Intrige voHjieht.

Balatn (ruff., »Salaft«), bie Aefibeiy beS 3aren ober eine? ©rofifürften; audj Se^cicpnitng einer Se» pörbe, welche in berfelben ihren Sip ljat.

Balatalc (tat), ©aumenlaute, f. Sautleljre. Son bett feljr nabe verwanbten Sutturaien (Kehllauten) unterfdjeiben fie fidj babttrd), baf; fic weiter vorn int Wttnb, aut harten ©attmeit, gebilbet werben, WcSpalb fie fepr leicpt iit ©entale mit folgenbetn fdj übergehen, wie itat. face (für. fatfdje), »gadel«, aus lat. facem. Eine befonbere Klaffe Von Santen bilbett bie $. na» ntentlid) int SanStrit unb in bett flawifdjen Sprachen.

'Palatin (fraitj., fpr. =täng, attd) 'Palatine), Sepj» tragen, biefent ähnliche ipatóbeticibung ber ©anten.

Palatina bibliotheca (tat.), eilte Von AuguftuS 28 V. Epr. 31t 'Rout gegriinbete öffentliche Sibliotpet, weldje fid) in einem Anbau beS ApollotempetS auf beut 'Palatinifdjen Hügel befanb. tMitd) bie Von bett Kurfürften Von ber 'Pf al; gefummelte Heibclberger Sibliotpet (f. ®eit>eI6erg 1) peißt fo.

'Balatittalfaital, 1) Kanal int uitgar. Komitat Arab, sur Weitung ber ©ewäffer ber SBeißett KöröS 1840 angelegt, 82 km lang. Ein ^weiter Kanal Ver» fielt feit 1880 von Arab aus We3öl)egpeS mit SBaffcr aus berWaroS.— 2)p.oberS<irvi3fanal, f.Särvij.

'Rafatittai (lat. Palatinatus), Amt, SBiirbe ttnb Sebiet ber 'Pfalzgrafen (f. b.). ®ic Seseicpnung pat fid) nur für einige Sanbftridje erhalten, Wie P. ad Rhenum (bie Apciitpfais), P. superior ober Bavariae ('Pfal3=Sal)ern), P. inferior (Unter- ober Kurpf als), P. Neoburgicus ('Pfal3=9leuburg), P. Saxoniae (ifJfaij-Sadjfen), P. Sueviae (Pfaf;»Sdiwaben).

'Balattnifrpcr 'Berg (Mons Palatinus), einer ber fieben Hügel beS alten 9iont (f. b.), von unregel» ntäjjtg vierediger ®eftalt, in ber Witte ber übrigen fed)S gelegen, 51 m ü. W. pod;. Hier befanb fid; baS iiltefte IRom (Roma quadrata), Von beffenllntWallung mit großen ©uffblöden fid; 'Jtcfte bis heute erhalten haben, ©er palatinifdjc Serg trug bie ältefteu Heilig» Hinter SlotitS, Wie baSfiupercal, jene von einem geigen» bannt befdjattete Höple, in welcher bie'JööIfinlRontulitS unb SRentuS fäitgtc, bie Casa Romuli, Weldje noch 3U KonftantinS feiten vorljaitben war, bie ©entfiel ber Siltoria, beS Supiter Stator tc. Sonft ift aus älterer Beit iit topograpljifcper ¡jjinfiept faft nichts betannt, als bafj gegen baS Ettbc ber JRepitbiit bie Straßen am ttörbltcpen fRanbe beS Palatinifdjen Serges bie Von ben IRcidjeit bevoqugte unb mit privaten 'Prachtbauten gefcpmüdteStabtgegenb bilbeten. Alles, WaS bie obere glädje beS Hügels an Sauten bebedte, mußte mit AttS» napine jettet Heiligtümer beut feit AuguftuS beftänbig erweiterten ttnb bis iit baS 3. 3aprl). mit immer ftei» genbent SttjttS aufgeführten Salafte ber Kaifer (Pa» iatium) weidjen. ®ie mit vollftänbigften erhaltenen ttnb in ipren Unterbauten iit neuefter Beit frei gelegten iRefte biefer JRefibens gehören beut Ettbc beS 1. ttnb ber elften Hälfte beS 2. Saprlj. int 91., ber Bett beS SomitianuS unb beS SeptimiuS SeVcruS int S. beS Hügels ait. ©er legte Kaifer, welcher auf beut 'pala= timfdjcnSerg fclbftänbige Sauten aufführte, war Alep» anber SevcruS. 3n ber Sölterwanberung würbe ber opncpiit fdjoit vernadjläffigte 'Palaft geplünbert ttnb teilweife jerftört, bie Ard)itetturjtüde anberweitig Ver» wenbet ttttb verfdjleppt; biegepbett ber mittelalterlichen ©roßen Vollenbeten bie Scrwüftung, unb fdjliefjlicp war ber gartje Hügel ttttt nodt mit Signett bebeeft.

©ie Ausgrabungen begannen 1848 burdj Sufjlattb; bann folgte 'PiuS IX., ivelcper faft bett gaujeit Hügel, foweit er in Srivatbefiß War, erwarb, unb 1860 9ia poleott III., ber bie garnefifdjeit öärteit aitfauftc unb burd, S'etro iRofa naepgrabeu lieft. Sie italieniftpe ^Regierung bat bann bie ganje Oberfläche beS Hügels, mit AuSnapme einiger Iird)lidjer öritnbftücfe int £)., frei gelegt. Sgl. 3orban, Sie Kaiferpaläfte in SRont (Sert 1868), SiSconti unb Sattciani, Guida del Palatino (SRottt 1873), u. bie fßläne beim Art. »IRoitt«.

tpalaftntf, ein iit ber Sf«l3 (baper ber fRattte) ver« brciteteS ©eftein aus ber ©ruppe beS Welaphpr8(f.b.).

tpnlattuuS (lat.), im bisontin. 9ïeid) jeber, ber als Hof» ober Staatsbeamter 31111t faiferlicpen Hoflager (palatium) gehörte, inSbef. Sitel ber hohen gittau3» beamten, jitt Wittelalter würben bie Sroftctt beS JRei - djeS, bie fid) am fönigtidjen Hof aufhielten, Palatini ober Paladini genannt (Vgl. ißalabin), ttttb ber cinfluft» reiepfte Von iptten War ber Comes palatinus ober Sfalg» graf (f.b.). 3nt ehemaligen Königreid) ffJolcit führte jeber Statthalter einer provins biefett Śitel, ben vor» 3citen attd) in grattfreiep bie Srafen von Champagne ttttb Séant trugen, weil in ipren fßaläften Aedjt ge» fproepen warb. 3n Ungarn bagegen pieß feit Wat» tijiaS 6orVinuSjĘ. (attd) cornes tnagnus, ©vojigraf, ttngar. Nagy Ür Ispan) ber vontepntfte unter ben Wagnaten, ber aus vier vom König Vorgefcplagcncn Kanbibaten Von bett 311m 9i'eid)Stag verfammelten Stäuben gewäptt Warb, um Stellvertreter beS Königs unb Sermittler swifdjen ipttt unb beut Soll 3U feilt. Bulcßt fungierte als fotdjer ber Eqpeqog Steppan, ber 1847 3unt S.(®r3per3og»^.) entmint Worben war.

Palatium (lat.), foviel wie Salatinifdier Scrg (f.b.); bann Sracptgebäube für Kaifer unb Hof, ißa» laft; in bett Klöftent im Wittelalter attdj foviel wie Speifefaal. ®gl. ißalaft ttttb fäfalj.

'Balatfa, Stabt im norbantcrifaii. Staate gloriba, am St. S'opnS Oliver, widjtiger Eifcnbapntnotcnpuntt, vielbefucpter SBinteraufentpalt, pat lebhaften Hanbel mit Drangen ttnb SauntWolle ttnb asw 3039 Einlv.

Palatum (lat.), Säumen (f. b.) ; P.flssum, SBolfS» radien, f.§afenf<parte.

ißafaninfeln (Ißalao, ^cljuinfeln, engl.lJJe» lew), fpatt. Qnfclgruppe ber SBcftfarolineit (f. Karte »Djeanicn«), 3Wifdjen 2°.85'—9° nörbl. Sr. unb 130° 4'—134° 40' öftl. 2. V. ®r., 503 qkm (9,1 DW.) grofj, beftept attS ben eigentlichen iß. unb ben fübwejt» iidien Sporabeit (Wapiaiitfelit tt. a.). Elftere finb von einem Sarrietriff umgeben, in beut fiep 26meiftfdjntale gnfcln piit3icpcn, bie int fiiblicltett Seit aus Korallen» lall, ber fid) mehrfach 31t anfepnlicper Hölje erhebt, be» ftepen, im nörblicpen Seil aber wefentlicp attS tertiären uttb pofttertiären VulfanifcpenSefteinen, unter Weldjeit an einzelnen Stellen aud) Hvrnblenbegranit unb ©ia» baS pervortreten. Sämtliche Snfeln finb ftarl bewat» bet, baS Klima ift gefuitb, ber Soben fruchtbar unb gut bewäffert. Sortrefflidj gebeipen pier Koljl» unb KotoSpalmen, Srotfrucptbäiiiiuc, Are! anüffe, SantbttS, Katappanufibäume, 3U(fªrobr, fSifang, $antS ic. Satten unb Santpire finb ciitheimifcp, iRinbvicl), Scpafe, Bwqen unb Sdjwcitte Von bett Europäern ein» geführt unb gut gebiepeit. Scpilbfröten gibt eS im Überfluß, unb baS Wcer ift reidj an gifdjen unb ©re» pattg. Son ben Sttfeln ift Sabeltljoiuip ober Saobel» iaob (300 qkm) bie größte, ©ie 10,000 Sewopner (bavon 8000 auf Sabeltpouap), bereu BªPl ª&er nacp Semper Vor ttod) nidjt punbert Sapren 40 — 50,000 betragen pat, finb Walaiett, bttnfel tupfet»

farbig, von iitepr als mittlerer ©röjje, mit langem, fcpwargem Haar (f.£afel »Dgeanifcfie '-Bölter«, gig. 17 unb 18). Sie TOänner geben nadt; bie Seiber tragen Ileine, nm bie Hüften gebunbene Schürgen non Motos ober pifangfafern. Sie tätowieren Prme unb Seine mit großer Sorgfalt. Son Eparatter finb fie liebens würbig unb gutmütig; bod; gelang eg benTOiffionaren nur mit TOüpe, bei ihnen Eingang gu finben. Sie haben einen Häuptling, ber aber wenig ülutoritat bc« fipt, unb fdfeiben fid) in gwei Mlafjen: Pomeljme unb Scmeine. ®ie erftern finb wicbcr ingamiliengruppeit (Elöbbergöllg) gefdjiebcn. Sie p. würben 1696 ent« bedt unb 1710 ¿on beut Spanier Pabilla befucpt, aber crft 1783 burd; PJilfon, bet pier fcpeiterte unb auf Drulong freunblidie Slufnapnte fanb, bekannter. Sgl. Semper, ®iep.(£eipg.l873); Mubarp, ©iefogia» len Einrichtungen ber Pelauer (Perl. 1885); TOardie, Lupon et Palaouan (Par. 1887); Marte ber iß. (1: 300 000) von griebetidjfen (Hamb. 1873).

'Palavag, f. TOontpcltier.

pctiavcr (engl., Vom portug. palävra, »SBort, Sprache«), Pegeicpnung für bie ¿ufammentünfte bon Sieger« unb anbem Poltgftämmen, um unter Porfitj ber Häuptlinge gemeinfame Ülngelegenpeiten, Mriegg« giige :c. gu befpreepen. Sn mehreren Segcnben Slfritag (g. P. tu Mameritn unb im 9iiant«Siiamlanb) fowie auf Neuguinea bebient man fiep eigentümlich fombinierter Scpallfignale, bie, auf laut tlingenben Holgfromnteln bou Picoerlaffung gu Pieberlaffung wieberholt, eine gientlid) entwidelfe Sdjafltelegrappie barftellen unb bie Stammegangepörigen unter gleicpgeitiger Perftänbi« gung, um wag eg fid) banbelt, in großer Sdjnclligteit jufantmenrufen.

'Palawan (Palauan, Paragua), gu ben fpan. Philippinen gehörige Snfel, 445 km lang, big 44 km breit unb 11,855 qkm (215 DTO.), mit ben umliegen« ben Snfeln (Pufuanga, ben Ealamianen, ©umaran, Palabac) 14,123 qkm (256 ÜTO.) grof;, ift an ben Müffeit eben, im Snnern aber gebirgig (TOontaligapan 2080m), walbig, reid; bewäffert u-fepr fruchtbar. ©ab Mtima ift jebodj böepft ungefunb. ©ie auf 30,000 See« len gefd)äpte Pevölterung befteptaug 11,000 Epriften, 7000 TOopamntebanem (TOalaien), im übrigen aug peibnifepen Slegrito, unb befepäftigt fid; mit Slderbau (TOaig, Pants, TOublatnüffe ic.); arid) werben ©olb unb Eifeti gefunben. ©er Heinere nörblidje, Paragon genannte Seil (1542 qkm), mit beut ipauptort Puerto Princefa (1270 Einw.), Sitibe» Souverneurg, u. bent Hafenort Saitai an ber Dfttüfte, gehört gur Probing Ealamianeg (f. b), ber größere füblicpe gu ben Sulu«

Palazzo (ital.). Pataft. [infein,

ißaiaggo Slbriatto, Stabt in ber ital. Probing Pa« leruto (Sigtlien), Mreig Eorleone, in gebirgiger ®e« genb gelegen, mit (1880 5810 Einw., würbe im 15. Sabri). a(g_albanefifd)e Molonie gegrünbet.

palaggölo, 1) (P.Slcreibe) Stabt in ber ital.Pro« Ving Siracufa (Sigilien), Mreig Sloto, 697 m ü. TO., am Slnapo gelegen, mit einer Sammlung bon Sliter« tiimern (int pataggo Subica), einem SBaifenpaug unb 0881)11,069 Einw. Son beut alten Sllrai, einer Mo« lonie bet Spratufatter, finb Puinen eineg Speaterg, eineg Dbeonb, ®räbcr tc. erhalten. Sgl. Subica, Le antichitä di Acre (1819). — 2) (P. full' Dglio) glecten in bet ital. probing Pregcia, Mreig Epiari, ant Unten Ufer beg Dglio unbanbenEifenbabnlinienPreg« eia-Secco unb p.-Paratico, mit ^Burgruinen, einem 83 ra popen ©lodenturm, gabrilation von Eifettgufg« waren unb TOafdjinen, Malt, ¿Jeiiteitt unb Mnöpfen, Seibenfpinnetei, PaumwoUfpinnerei unb «SJebai unb (1881) 3573 (alg ©enteinbe 4991) Einwohnern.

Palco (P. scenico, ital.), Püptte, Schaubühne.

'Pale.(gried).), bag Pingen, ber Pinglatttpf, eine Wichtige Übung in ber altgried). Sbmnaftil (f. b.), welche in ber ©ruppe beb Pentathlon (f. b.) bie fünfte Stelle einnahnt. TOii bettt ©ibtobwerfen unb Springen rctdjt bie p. in bie älteften ¿eiten ber griediifdjen ©pnmaftil gitriid unb war nacp ben Scpilbevungen Homer» fcpou in ber Heroengeit einer ber beliebteften SJetttäiupfe; in ben Pingfcpulen (f. Paläftra) fanb fie fpäter noch eilte pöpere Slubbilbung. ©ie gewöpnlidjftcn TOanöver, um beit Segnet gu werfen, waren: bag fefte Untfaffenbeet Seibeg mit beiben Sinnen, Ergreifen unb Eniporgiepeit eineg ober beiber Scheutet, bag Peinftellcn, bag Steten mit ber gerfe in bie Mnieteble beg ©egnerg, bag Um« fcplingen unb ©roffeln beg Halieg mit ben tauen, gewaltfameg ¿itfaunucnftoficn ber Stirnen, ¿ufam« menbrüden ber ginger beg ©egnerg, big berfelbe ton Sdpmerg begwungen fid) für befiegt ertlärte. tabre ©riffe, Schlagen u. Seifjctt ic. waren uetpönLS.illiiiijeit.

'Pole, autite Stabt auf Meppallinia, auf ber \ialb« infel Paliti, welche öon ihr ben Pauten bat. $ie fepon in ben Perfertricgen genannte Stabt war wahr« fdjcinlicp eine torintpifebe Molonie. Spte unbebeuten« ben Pefte liegen l'A km nörblicp non Siputi (f. b.).

'Pale (engl., fpr.pa, »©rengpfapl«), ©au, Sejirf; gur ¿eit, wo Srlanb nacp unb itadi unter englifpe Potmäfjigicit taut, ber pauptfädilid) von Englänbeni bewopnte, etwa ein ©rittel beg Sanbeg begreifenbeSe« girt an ber Dfttüfte, welcher bereitg ettglifdje Sprache, Sitten unb Serfaffung angenommen patte, wiibrenb bie übrigen gwei ©rittel bei ipren alten Einridjtun« gen verharrten unb bie taertennung ber englifdjat Oberhoheit nod) immer verweigerten. SBenn bähet ber töniglidje Stattpalter bag Parlament Verfantntelte, fe erfepienen nur bie aug Eitglanb ftantmenben Sorbg, baber bagfelbe Parliament of the P. genannt Würbe.

Palea (lat.), Pante ber Slütcnfpelgen ber ®täfer (f.b.), aud; ©edblätter ber Mompofiten fowie ber Spreu« blätter ber game. [S. 1006.

piale Slle (engl., p>r.paa, »blaffeb ˢÄle«), f.Ster,

'Palearlo, eigentlich Plutonio bei Pagiiatici (latinifiert 'Hon iug pale a ring), evang. Plärtprer, geb. um 1500 gu Seroli in ber Eampagna bi Mioma, iehrte, in gangStalien unbintPublanb podjgcfeiert, an verfepiebenen Orten Stalieng, meift in Siena, älpetoril unb Philologie, warb aber 1567 in TOailanb von bet Snquifition eingetertert unb 2. guli 1570 in fflont er« broffelt unb verbrannt, wie er felbft fdioit geapnt hatte, alg er gu Siena fdjrieb, in biefer ¿eit biirfe ein (Sjtiji nicht in feinem Q3ett fterben. SSerüpmter alg feine$icp« fungen unb theologifcpen Schriften würbe bag it)in feit 1737 fälfcblich gugefchriebene Pud) »Del beneficio di Giesü Cristo crocifisso« (Peneb. 1543 u. ö.), bag in viele Sprachen überfept, aber feit 1549 von ber 3n> quifition allenthalben unterbrüdt warb. Jicuctbingg würbe eg guEambribge wieber aufgefunben unb gleich« geitig (1855) fowopl bort von Paoington alg aud) in Öeipgig von ©ifdjenborf (1856) mit beutfeper líber» iepitng (»Pon ber SBopltpat beg ©obeg Eljrifti«) per« auggegeben. Panic unb ingbef. Penratb (»¿eitfeprift fürMirdjengefcfiicfite«, 1877) bahnt alg ben wirtlicpen Perfaffer einen Penebiftiner, TOnneng Penebetto aug TOantua, erwiefen,weldiereg inEataniaabfapte unb eg Von feinem greiuib glantinio verbeffern liefe. Pgl. ^)oung. Life and times of A. P. (£onb. 1860, 2 Pbe.); Ponnet, Ponio p. (beutjd), £>antl>. 1863).

Palefrenier (ftang., fpr. pal'frettje), f. Palafreniere.

Palefroi (frans., fpr-paiw), ißarabepfetb eines ¡Ritters. aud)®amenroß, Selter; bann bie farbige ober ornamentierte ©ede, mit ber man int ÜRittelalter bie Siüftungen ber Streitroffe beßängte.

¡palembatig, nieberlänbifd)»iub.SRefibentfdjaft,auf ber Süboftttüite oon Sumatra, gwifcßen 0°47'—5°15' fübl.SBr.unb 101°25'—106°3' öftl. fi. v. ®r., begrenzt oon ber ¡Refibentfchaft Ofttiifte oon Sumatra uttb bett fiampongfcßeit ©iftrilten, umfaßt mit bem tributären Sultanat ©fdjambi 173,371 qkm (3148,6 MR.) mit 664,300 Einw., worunter 383 Europäer, 5305 Eßine» feit unb 2204 Araber, wovon auf ©fdjantbi 76,000 Einw. fontmen. ®ie eingebornc ¡Bevöllerung befteßt teils aus moßammebanifdjen SRalaien, teils ciitS l)eib nifdjen Stämmen, SReften ber llrbevöllerung, welche, in bie bidjten SBalbgebirge beS Innern gurüdgebrängt, bafelbft ein primitives Sägetieben führen. ©aS fianb ift von großer grucßtbarfeit; feine reichen ffiobutte (SReiS, S.iffee, ©abal, ¡¡Pfeffer, ¿¡iint, tßctrolcunt u. a.) werben gum großen ©eil auf bem iVlitB 9Rufi gut ■Spauptftabt iß. geführt, bie, 73 km oberhalb ber SRünbung beSfcIbcn gelegen, Wegen häufiger Über» fdjwenunungen faft gang auf ffiäßlen erbaut ift, als bebeutenbere aus Stein aufgeführte Sauten nur bie SBoßnung beS nieberlänbifcßcn SRefibentcn, eine feßöne SRofdjee, einen alten ißalaft beS frühem iperrfcßerS, jetjt S.iferne, aufweift unb (1877) 43,368 Einw. gäßlt, worunter 189 Europäer, 2560Eßinef eit unb 2132 Sira» ber, welche Scibenweberei, Anfertigung von fdjönen ®riS (Solchen), Elfenbein» unb fitolgfcßnißereien, ©olb» arbeiten, Schiffbau unb §aubcl betreiben. iß. ift Sih eines bcutfdjen ¡BigetonfulS. Etwa 3 km unterhalb ber Stabt befinben lieh bie ©rabbenlntäler ber frühem Sultane von fß., einem mächtigen ¡Reid), gu bem aud) ¡B.rngla gehörte; 1618 legten bie ¡pollänber eine gat» torei an bet Säfte an. 1662 begannen mit ber Ermor» bimg ber ¡pollänber bie Sümpfe, weldje erft 1821 mit ber völligen Unterwerfung beS fiaubeS unb ¡Bcrroanb» hing beSfelbcn in eine ßoHänbifcße SRefibcntfdjaft ihr Enbe fanbeit. Agl. ÜRoßnile, Santa unb ¡ß.(9Jlünft. 1874). S. Sarte »ipinterinbien«.

'Pnlencta, fpan. ißroving iit ber fianbfdjaft Alt» laftilien, grengt im 9t an bie ffiroving Santanber, im ■D an ¡Burgos, im S. an ¡Ballabolib, im S. an fieon unb hat einen gläcßcnraunt Von 8434 qkm(153,2 C.9JI,), ©aS fianb ift int 9 t gebirgig unb wirb hier vont&aupt rüden beS fitantabrifdjen ®ebirgeS(ffiena ffirieta 2531 m) unb beffen fübliißen Ausläufern, inSbef. ber Sierra bei ¡Brego (1987 m), burdjgogen; im übrigen ift eS eben unb umfaßt ein weites, bcutmarntcS, aber frucht» bareS ©afellanb (im S3B. Sierra beEantpoS genannt). ¡Bewäffert wirb bie ffiroving vorn ßifuerga unb beffen 9iebenflttifen (barunter bent Earrion), bann vom Sa» ftilifdjenSaifcrtanal unb bem Sanal vonEantpoS. Sie ¡Bevöllerung beträgt (1887) 188,845 Seelen, b. ß. nur 22 auf 1 qkm. ®ie ffiobuftion befteßt l;auptfäd;lid) in betreibe, bann in gutem ¡¡Sein, Schafwolle unb Stein» foljlen. Sie ffiroving umfaßt 7 ©eticßtsbcgirle.

Valencia, Ipauptftabt ber gleichnamigen fpatt.ffiro» Ving (f. oben) unb ¡Bifdjoffiß, 720 m ü. ¡Dt, am Ear» rioit, am Sanal von Saftilien unb an ben Eifenbahn» linien Senta be SaftoS-Santauber unb fiß.-Eoruna gelegen, ßat eine fdjöne gotifd;c Satßebrale (aus bem 14.—16. ¡fgaljrß.), einen SifdjofSpalaft, ¡Refte alter Stabtmauern, ein ffiriefter» unb fießrerfetninar, ein Sollegiunt, ein angeblid) Vom Eib in feinem Jpattfe gc» griinbeteS ipofpig, gabritation Von ©cdcit unb anbent SSoUgeugen, Späten, fieberte., ¡¡Beinbau, lebhaften £an» bei, eine fDieffe (Anfang September) unb (1887) 15,028 Einw. fiß. ift bas antite Pallantia. 1209 würbe hier bie erftc fpauifeße Univerfität gegrüubet, bie aber 1239 itadt Salamanca verlegt würbe.

"Palenque <fpr. »unte, 9lacßan), Snbianerborf int 9t beS mejilan. Staates EljiapaS, naße ben Ufern beS EßacantaS, ber in ben Ufumacinta münbet. mit 9870 Einw. Etwa 11 km bavou liegen bie ¡Ruinen beS alten £>uei)uetlapallan (vieUeidjt baS ntßtßifcße Xibalba, bie Stabt ber ©(nieten), bie nterlwürbigften unb groß» artigften SSaubenfmälet Von Eingebauten in gang Amerita, befteßenb aus großen tüiiftlidjen ©erraffen ober terraffierten abgeffuntpften fißßramiben aus be» ßauenen Steinen, überragt von ¡Bauwerten, bebedt mit giguren in ¡Relief ober mitgeidjnungen unb Stiere» gtßpßen in Stud. ©er fogett. fißalaft freßt auf einer terraffierten, abgeftumpften, mit beßauenen Steinen belegten fißßrantibe, ift 92,3 m lang, 58,5 m tief unb 8,im ßod), ßat an ber breiten Seite 14, au jeber anbern 11 ©ßore unb 4 innere &öfe, gefdjutüdt burdj rieftge giguren in ¡Basrelief von 2,9 unb 3,2 m Stöße.)jwi feßen biefen unb anbern ¡Ruinen liegen ntonolitßifcße Statuen u. a. ®ie 1750 gufällig entbedte, aber erft 1822 in Europa betannt geworbene ¡Ruinenfrabt würbe neuerbingS von ©e'fire' Eßarnaß (f. b.) befudjt unb be» fdjrieben. ¡Bgl. Sa ¡Rocßefoucaulb, P. et civilisation maya (fBar. 1888).

Palermo, itat. fßroving auf bet 3nfel Sigilictt, grengt nörblidi au baS ©ßrrßetiifcße fDieer, öftlidj an bie fßrovingen TOeffina unb Eatania, füblicß an Eal» taniffetta unb ©irgenti, wefrlid) aitSrapani unb um» faßt 5047 qkm (91,7 Ó9R.). ©aS fiaub ift großenteils gebirgig unb enthält bie Ausläufer beS 9iebrobifd)eu ©ebirgeS, weldje int ü. unter ber ¡Begeicßnung Se 9Ra= bonie bie ßöcßfte Erhebung (1975 m) aufweifen. ¡Boíl ben Abßängen beS SebirgeS laufen gaßlreidjeglüßdjen bem SßrrßenifcIien ¡Meere Camera, Sorto, San fieo» narbo u. a.) unb bem Sigilifdjen ÜReere (¡Belice) gu. ®ie Sevölterung belief fid) 1881 auf 699,151 Einw. unb würbe Enbe 1895 mit 829,037 Einw. berechnet (164 auf 1 qkm). ©er fefir fruchtbare ¡Soben ergeugt ßauptfächlid) ÜSeigen (1894: 1,272,914 hl), hülfen» früdite, ¡Sein (1,038,374 hl), Olivenöl (109,855 hl), Agrumen (585 ¡Mili. Stttd), geigen unb fonftige grüeßte, Suntadj, Süßßolg unb Sabal (4109 ntetr. 3tr.). ®on ¡Bebeutung ift ferner bie ¡Rinbvieß» unb Schafgucht, welche viel Säfe unb SBollc liefert, unb bie Secfifcherei (auf Shunfifdje). ÜRineralifche ffiobutte finb Schwefel (1894: 16,730 ®on.), Steinfalg, §!alt, ©ipS, ©uff unb Sanbfteine. ®ie Snbuftrie unb ber £>anbel finb außerhalb ber §auptftabt (f. unten) von feiner ¡Bebeutung. ®ie tßroviug gerfällt in bie vier Sreife Eefalit, Eorleone, fß. unb Serntini.

'Palermo, §auptftabt ber gleidjitautigen ital. ffiro» Ving (f. oben), einet ber Widjtigften §afeit» unb §an» belSpläße Italiens, liegt unter 38°7' itörbl. SBr. unb 13° 21' öftl. fi. v. ®r., an bent gegen O. fidj öffnenben ©olf von 5ß„ an berfRorblüfteSigilienS in berfrudjt» baren Ebene Eonca b'oro (©olbmufcßcl), welcße nörb» lieh vom ÜRonte fßeUegtino unb öjtlid) vom SRonte Eatalfano begrengt ift. ¡¡Segen feiner niilben SBinter» temperatur (burd'jcßnittlid) 12°) unb feiner geringen ©emperaturfeßwanfungen ift iß. eine bet geeignetften Sßinterftationen für ¡Brufttranle. ®ie Stabt bilbet ein mit ber Heinern öftlicßen Seite bem ÜReere gitgewen» beteS ¡Biered unb gerfällt burdj bie fidj recßtwintelig fdjneibenben ipauptftraßen SiatßittorioEntanuele unb

SJiacqiteba in niet' Seile. Siu bie Slorbwcftfeite bet Stabt außerhalb bet in SSoulevarbS untgcwonbeltert 23äHe pat fid) in neuefter Beit ein Villenviertel ange« fdiloffen. Slnt 9J?eeve$ufcr sieht fiel) als fepöne $rotite« nabe boS goro gtalico bis 311 beni öffentlichen ©arten glora (Villa ©iulio) ijin. ®ie übrigen Straßen finb nteift eng. ffliittelpuntt bet Stabt ift bie an bet Kteitjuug ber beiben genannten §ouptftroßen gelegene, odjtedige $ia33oViglieita (ober Quattro ©antoni). Von öffent« lidjen$läßen finb aitßerbent 31t nennen: $¡0330 Pretoria mit pradjtvollem Vrunnen (1550), $io33a SÄarina mit fdjönent öffentlichen ©arten (©iarbino ©aribalbi), $¡0330 Vologni mit bent Stanbbilb Kaifcr Karls V. (1635), ber Von einer Valn« ftrabe mit ¡peiligenftatuen ein« gefaxte ©omplatr, bie große $¡0330 Vittoria mit bent ®eni mal $pilippo V. (1856 an Stelle beS 1847 jerftörten StanbbilbeS $pilippSIV. errichtet), $¡0330 San ®o menico, $¡0330 Stuggiero Settinro mit bent ®eniutol biefeS Staatsmanns n. a. Unter beit Sporen finb bie $orta gelicc (1582 — 1637 erbaut) itnb bie tiiuntpp« bogenartige $orta Siuova (von 1584) bie bemcrtenSwerteften. $. qäplt 295 Kircpen unb Kapellen itebft nteljr als 70 ehemaligen Klöfterit. Qmpofant ift bie Katljebrale ber heil. Slofalia, weldje unter bent Siormannentönig SÜilljelnt II. 1169 -85 im gotifdjeit



Sappen »on (Palermo.



Umgebung oon (Palermo.

Stil erbaut, feitbent aber Wicberpolt ergäbt ttnb 311 ©nbe beb Vorigen SaprljunbertS mit einet ftilwibrigen Kuppel Verfepen Worben ift. Von befonberer Schön« beit ift an ber malcrifdjen £>auptfaffabe bie Vorhalle (1426—58). ®aS 31t @nbe beS Vorigen galjihunbertS Völlig inngeftaltctc Sintere enthält bie Srabmäler beb Königs Stöger II., feiner Sodjter Konftange, ihres Se« mapk', beS KaiferS §einridj VI., ttnb beS SopneS beS leßern. griebridj II., bann bett filbernen Sarg ber peil. Slofalia. gn ber llnterlirdje befinben fid) bie ©rab« mäler ber ©rgbifdjöfe Von $. ffllit ber Katpebrale bitte!) gwei Vogen Verbitnben ift bet fdjöne ©loden-- turnt itttb ber anfcpließenbe erqbifdwftidie $a(ajt. Von Kirdjeit finb ferner benterfenSwert: Sait Sotttenico, bie Weitläufigfte Kirdje ber Stabt (von 1458), jept bie figilifcpe SluhnteSpalle; bie Kirche beS peil. Sofepp, eilt Säulenbau (1612 - 45) mit reichet SJlirrntorbeforation ttnb llnterlirdje; bie Kircpe ülivella itttb baS baju ge porige fcpöneCratoriunt; bie Kircpe ©afa profeffa, 1554 —1630 im Sefuitenftil erbaut; bie Heine Kircpe Santa SJiaria bellet ©atena (von 1392) mit fdjönet Vorpalk aitS bent 16. Saprp.; bie Kircpe Wartorana (1143 gegiftet, Wicberpolt erneuert), mit itorniännifdjent Snrni tt. alten SKofaiten auf ©olbgrunb; bie Kircpe San ®io« vannibegliSremiti, cinaltnormänitifcperVau auSbcnt 3.1132 mit fünf Kuppeln, llitlerben übrigen öffentlich e n © e b ä 11 b e n ift vor allem ber $010330 Steale ju erwähnen, eilt Konglomerat verfcpiebenerStiiarten mit ber Vom alten Storntannenbau erhaltenen Sorte $ijaM (auep Santa Stinfa, 1787 als aftronomifcpeS Dbferva« toriuni von $ia33i eingerichtet, welcper hier beit Planeten SereS entbeefte), bet perrlidjeit, Von Stöger 1.1129 —56 erbauten palatinifcpen Kapelle mit prachtvollen SBanbntofaiien auf ©olbgritnb itnb bent mit normämn« fdjen Ornamenten u. SJtofaifen gefepmüdten Saal Siegers. Vcnterfenswerte öffentlicheSebäube finb ferner: ber $0(0330 ©piararnonte (1307—80 erbaut, je|t ®e= ridjtSgebäitbe), baS SiatpaitS (1463), bas llnivcrjitätS«. baS giitanggebäube n. ber crgbifdjöflidje $0(0(1. Unter ben$rivatpaläften,ivelcpemciftinprunfooIlemSloMoftiianSgcführtegaffabenaiifweifeii, finbbiemtSgcäcidinetften bie $alölfte Slbbatelli, San ©atalbo, gorccUci, Sljutanricrifto, Seraci mtb Siifo. Sie Bohl bet ©in tvopner belief fid) 1881 auf 205,712, mit bent ®enteinbegebiet auf 244,991 1111b Wirb ©nbe 1895 mit 281,000 berechnet. Sie gnbuftrie ift bauptfäcplicl) burep $lafcpincnbauanftalten unb ©ifengiejjereicn, ©antpfmüplen, gabrifen für SeigWareit, Konfitüren, d)emifcpe $robutte unb SJtöbel, Sumadjntüljlen, Oer« bereien unb Vudjbrurfercien forme eine föniglicpe Sa« batsfabrit vertreten, ©er ölte §afen Von$., 2a ©afa, ift nur für Heinere Schiffe gugänglid); bagegen ift im 3t. ber Stabt am gitfj beS 3Jtonte$ellegrino ein neuer Ipafcu pergeftellt Worben, Weldjerbiircbgivei SJtoli mit 2eud)t« türmen gefdjiipt wirb unb bitrd) Sfaggeriutgen bie er« forberlicpe 9Bafferliefe erhalten hat. Sn bentfelben finb 1894 bei bet internationalen Scpiffaprt 289 panbelS« tpätige Sdjiffe Von 173,094 Son. ein« unb 474 Scpiffe von 487,892 S. ausgelaufen. Ipicrgu tommt noep bi: Küftenfd)iffal)rt mit 3458 eingelaufeneit Sdjiffen Von 1,498,889 S. unb 3202 ausgelaufenen Sdjiffen Von 1,152,820 ©., fo baß fiel) ber gefantte ScpiffSverlept auf einen Sonnengehalt Von 3,312,695 S. beläuft, womit $. unter ben italienifdjen Ipäfen nut ©eitua unb Sfeapel nocbftcljt. ®ie SSarcnbeWegung 3111 See betrug 684,204 S. ®ie §auptartitel finb in ber SluSfuhr (1893): Slgrunten (14,24 föliU. Sire),Suntacb (8,33), SBein (2,33), SBeinftein (1,68), Olivenöl (0,M), ferner Schwefel, ©etreibe, SUanbcln, §ärtte unb gelle, @ffen3en unb SRamta; irr ber ©infiipr: ©etreibe unb fUieljl (8,05), Steintople (2,62), SRetalle unb SKafcpineit (1,84), Ö0I3 (l,e>9), Sdjafwollmaren (1,23), Slaiumvoll waren (l,io), Seibenwaren (0,99), ferner $etroleuni, gebet unb geberwaren, gette, KurgWoren re. Bu Saitbe (teilen bie Von beit brei plaljithöfen auSloufenben unb burdj eine JRingbaljn ntiteinanber Verbunbenen ©ifen« bahnliniett $.-®atania-3JZeffina, $.-Srapaiti unb$.- ©orleonc bie $erbinbung mit ben Wicfjtigften §afen« planen ber Snfel per. gür ben golalverteijr forgl eine $ferbebal)n. görberungSntittel beS §anbe(S finb

aufeerbem eine Sörfe, ¿Wei größere Sanfen it. mehrere Heine Krebitinftitute. S- bat elcttrifcße Seleucßtung, ©elepßon unb eine gute ©rintwafferleitung (norf; aus ber Seit ber Araber).

Sn Unterrichts an ft alten befißt bie Stabt eine 1805 gegrünbete Uniberfität mit vier gatultätcn (für SuriSprubenj, SRebijin, Saturwiffenfhaften unbSKa» tßematif, fßßiiofopßie u. Sitteratur); biefelbcjählt (1892) 100 Sichrer unb 1299 Stubierenbe. SDiit ißr finb eine Notariats», eine pharntajeutifhe unb eine Ingenieur» fcßule, einipebammenturS, ein botanifeßer ©arten, eine naturßiftorifdje Sammlung io. Berbunben. Sußerbeni bat S- 3 töniglicße Sßccen unb ©ßmnaften, ein tect) nifcßcS gnftitut, 4 tedjnifdje Schulen, eilt Jjnftitut für bie IpanbclSmarine, ein eräbifhöflicßeS Seminar, eine Kunftfdjule, ein Konferbatorium für SRufit, ein ©aub» ftummeninftitut, mehrere Sltabemien u. bgl. ©ine wertboUe Kunftfammlung ift baS Stationaimufeum, welches fih namentlich burd) feine antiten Stulpturen ('JRctopen oon Selinunt), Wtofaiten unb ©emäibe auS= jeidjnet. SonSibliotßeten finb ju nennen: bieftäbtifdje Sibliotßct mit 195,275 Sänben unb 2961fDtanuftrip» feit, bie Sationalbibiiotßet, ehemals bem gefuitenEotte giuut gehörig, mit 170,000 Sänben unb 1500 Wann« fEripten. Snbre geuteinnüßige Snftalten finb: ein grofjeS ipofpitat, ein SRilitärfpitat, mehrere SSaifen» unb Ser» forgungSßäufer, ein SrntenßauS, eilt ginbetßauS, ein SrrenßauS tc. ©ßeater gibt eS in S- hier, barunter baS töniglicße ©eatro Sellitti unb baS ©eatro Sittorio@nta« nuele. gemer befißt S- ein großes Sommertßeater (So» liteanta). äRertWürbig ift in S.baS jährlich boitt 11.— 15.3ulintit SluSfdjmücfung ber Stabt, gtlumination, geuerwerten unb Sferberennett gefeierte geft ber heil. Sofalia. S- ift ber Siß beS Stafetten, eines ©rjbifdjofS, eines KaffationS» unb SppettßofS, eines ©ribitnalS, beS ©cnerattontmanboS beS 12. StrmeetorpS, einer Ipanbclstammer unb mehrerer Konfuln fremberStaa» ten (barunter attdj eines beutfhen). SdjöneSuntte ber Umgebung finb ber 600 m Ijofje äRonte Selle» grino mit pradjtboller iluSficßt unb ber ©rottentirdje ber heil. Sofalia; bie töniglidjc Silla galwrita (im d)i» nefifdjen Stil) mit fdjönem S«rE, bie Sitten Selmonte, Serrabifalco, ©aSca, mit fdjöneii ©arten, bie beiben alten norntännifdjen, in würfelartiger ©runbfornt er» bauten Sßaläfte Qifa (Bon 1164) unb Kuba (Bon 1182, jeßt Kafeme), ber berühmte Som Bon SDfonreale (f. b.) tutb baS palaftäßnlicße ehemalige Senebittiner» fiöfter San SRartino (jeßt lanbioirtfhaftlidje Snftalt).

S-, baSPanormos ber Slten, Würbe oon ben Shönifem, bei betten eS Waßrfheinlidj 2Ra» djaitatß (»Sager«) ßiejj, gegrünbet, gehörte fpätcr ben Karthagern unb war im elften fßunifeßen Kriege oie §auptftation ber glotte berfelben. SRadjbent bie ¡Römer bie Stabt 254 u. ©ßr. erobert unb einen Sn» griff ber fiarthager 250 jurüdgefhtagen hatten, mach» ten fie biefetbe juut SRunijipium unb fpätcr unter Sit» guftitS jur Kolonie (Colonia Augusta Panormita-norum). 515 Würbe eS jwar Bon bett ©oten erobert, bodj 535 Bon Selifar Wieber befeßt. 831 eroberten eS bieSarajenen. Sm 10. San. 1072 bemächtigte fih bet SonitanneSobertöuiSearb ber Stabt, bie feit Sogerll. tRefibcn,') ber normännifdjen Könige Bott Sizilien war unb mit tiefem Königreich an bie £>oi)cnftaufcn laut. Kaifer griebrid; II. würbe hier erlogen, batte hier als König beiber Sizilien feinen prächtigen ipofßatt unb Würbe, Wie fein Sater, §einrid) VI., hier begraben (f. oben). Sacbbent griebridjS Soßn ÜRanfreb bei Sette» uent 1266 gefallen war, bemädjtigtcn fiel) bie gran« gofen Siziliens unb feiner §auptftabt. Sher baS Sott rächte blutig baS Slnbenten KonrabinS, beS leßten SprößlingS beS fhwäbifdjen ¡jjerrfcßergefhlehtS; bie Sigiliattifcße Sefper, burd) welche alle granjofen auf bergnfet ermorbet Würben, begann 1282 in S- §ier» auf warb Seter oon Sragonien in S- jum König ge» frönt. ©iefeS blieb mut ipauptftabt unb nominell ERe» fibeng, WenigftenS Siß beS SigefönigS. Sim 3. iguni 1676 würbe bie fpanifcß=ßollänbifcfje glotte bei S- hon ber frangöfifeßen unter SiBottne unb ©uqueSne ge» fcßlagett. 1693 unb 1. Sept. 1726 würbe bie Stabt burd; ©rbbeben bebeutenb befdjäbigt. 1799 mußte fiep gerbinanb IV. Bor ben grangofen Bon SReapel ttaeß S- flücßten tutb refibierte hier mit fitrger Unterbrechung bis 1815. QHS gerbinanb IV. Seapel unb Sizilien als »Königreich beiber Sizilien« ju Einem Seich Bereinigte, brach >n S- 1820 ein ülufrußr aus, Weiher bie Stabt allen ©reueln einer Söbelßerrfhaft preiSgab, bis fie fieß 5. ©Et. bem ©etteral Sepe ergeben mußte. ?lut 5. ffliärs 1823 würbe S- abermals bürh ein ©rbbeben bebeutenb befhäbigt. 3m September 1847 brachen in S- neue Unritßen auS, bie 12. Qan. 1848 su einem all» gemeinen Sufttanb führten. 3lacß blutigem Kampf würben bie töniglidjen ©ruppcit jurücfgefhlagen unb jogen fichin bie nahegelegenen gorts unb in ben tönig» ließen Soluft jurücf, ber am 25. San. aber ebenfalls Bom Soll erfttürtnt würbe. Slnt 4. gehr, lonftituierte fi<h baS Seneralfomitat oott S- «l§ probiforifeße Se» gierung für ganj Sizilien, unb 25. äRärj würbe baS fijilifhe Snrlantent nah S- einberufen. Sacßbem aber SReffina gefallen tutb ber größte Seil ber 3nfel Bott ben töniglicßen Sruppen befeßt worben War, ergab fih 15. SRai 1849 atth S- Sttt 26. XRai 1860 erfhien ©aribalbi Bor ber Stabt unb ttaßnt fie, Boni Sott un» terftüßt, tags barauf. 3?ur bie ©itabette hielten bie töniglihen ©nippen noh befeßt uttb bontbarbierten Bon hier attS bie Stabt, würben aber fcßon 30. SRai jur Kapitulation gezwungen unb fdjifften fih einige ©age fpätcr nah Neapel ein. Seitbem gehört S- 3« Italien. Sgl. Oppermann,Sälermo(SreSl.1860); Sößer, Sizilien (ÜRünh- 1864); Springer, ®ie mittelalterliche Kunft in S- (Sonn 1869); S eß u b r in g, fjiftorifhe ©opograpßie Oon ßanorntuS (£üb. 1871); ®i ©iooaniti, La topografia antica di P. dal se-colo X al XV (Salernto 1890, 2 Sbe.); £a £umia, P., il suo passato, il suo presente, i suoi monumenti (baf. 1891).

IßalcS, altitalifdje ©ottßeit ber SBeiben, als ©ott, utcift jebod) als ©öttin gebäht unb mit ber Sefta ober mit Snna Scenna jufammengeftellt. Sßr ju ©ßren Würbe 21. Sprit baS länblihßetteregeft ber Salilien ober Snrilien (jugleicßStiftungSfeft bcrStabtSom) gefeiert, an welchem bie^irten nebft bemSiel) jur Sei« nigung burd) ein angcjünbeteS Stroßfeuer fpringen mußten unb bie ©öttin aitS tpirfe gehaltene Kuchen unb SRilh oß Opfer erßielt. Suh Salatiunt unb Salatin hängen mit S- sufammen.

tpateftine (fpr. p8ae«tatn, »Satäftina«), Stabt im norbanterifan. Staate ©eraS, Saßntnotenpuntt, mit ßößerer Shule, Saumwottfabriten,.Serberei, Säge» müßten unb (1890) 5838 ©inw.

Palestine ExplorationFiind,f.SaIäftma(ßitt.) tpalcffttna (baS alte Praeneste, f. b.), Stabt in ber ital. Srooinj Som, 490 m ü.SÄ., amSlbßang eines Bügels, füböftlicß oon ©iBoli gelegen, Siß eines Si« fhofS, mit einer Katßebrale, einem Seminar, bem Salajjo Sarberini aus bem 16. Saßrß., alten Stabt« mauern unb (1881) 2911 (als Scmeinbe 6129) ©inW.

®ie Stabt ift an Steife eines antifen Sortitnateiiipelä erbaut, Bon metdjent noch 9tefte Borpanben finb. über ber Stabt liegt auf aubfidjtäreidjer §öpe ba8 ®orf E a ft e l S a n ißicttro9to in a n o an bei* Stelle ber an» tifen Arx Praenestina, mit 9teften ber 1332 erbauten Surg ber Eolonna unb 582 Einm. iß. ift bie Sätet» ftabt' beS berühmten WitfilerS Sßaieftrina unb mürbe int yjcittelalter mieberpolt (1279 unb 1437) gerftört. 1745 mürbe hier bie gicoronifdje Eifta (f. b.) gefunben.

'Saleftrtita, ©iooanni ißietro Stoifio fßier» litigi ba, nach feinem ©eburtsiort, ber Stabt ißale» ftrina, iß. (lat. Praenestinus) genannt, mürbe mapr» fdjeirlicp 1514 ober 1515 (nad; aitbern erft 1524 ober 1529) geboren unb ftarb 2. ff-ebr. 1594 in 9iont. Er mar 1544— 51 ©rganift an ber ipaitptlirdje feiner Saterftabt unb mürbe 1551 sunt Magister puerorum (Seprer ber Singfnaben) an ber ißeterslirdte in 9ioni ernannt -unb nodj in bentfelben Sapre gunt Stapell meifter beförbert. S« biefer Stellung erfreute er fid) ber befonbertt Sunft bes ißapfted Sulins III., ber ipn 1555 in bas Sängeriollegiunt ber Sijtinifdjen Kapelle berief, ebenfo be§ ißapfted WarceUuS II. ®a aber be§ leßtern Slacpfolget ißaul IV. ülitftofj baran nal)iit, bafj iß. nicht bent geiftlidjen Stanbe angehörte unb fogar Berheiratet mar, fo mußte er feinen ißoftcu Berlaffen; boch erhielt er turje $eit barauf bie eben crlebigte Sia- pellnteiftcrftelle an San ©iooanni int Saterait unb 1561 bie Peffer befolbete an Santa Waria Waggiore. Sn biefe $cit fallen feilte adjtftimmig für gmei Epöre gefdjriebenen Sntproperien (f. b.), bie 1560 eint Kar« freitag gutit erftcitmal aufgefüprt mürben unb einen fo tiefen Einbrud machten, bafi ber ißapft Sßiud IV. eilteülbfdjrift bauen für bie päpftiidie Stapelle Betlangte. Wit biefent Sßert beginnt iß., ber fid) bi§ bahin ftreng au bie altem Weiftet angefdjloffen hatte, feinen eignen Sieg 51t gehen, unb fein Seruf gunt 9ieforntator auf beut ©ebiete berKirdjenmufit tttitbigte fid) felgt fo beut» lieh an, baß bie beim Kongil Bon ©rient Berfammelte Sepörbe jur Serbefferung ber Kirdjenmufit iljn 001t allen lebenben ©onlünftlern für ben fäpigften hielt, bie Stage gu löfen, ob bie polpppone Wufit bet tirdjlidjcn Erbauung förberlidj ober nachteilig unb in leßternt Salle aud ber Kircfjc 31t Berbannen fei. Sn ihrem Ülttf» trag fcprieb iß. brei Weffen, in benen (befonberS in ber britten, metd)e er in bantbarer Erinnerung an feilten ©önner, ben ißapft Warcellugll., »Missa Papae Mar- celli« benannte) neben tunftoollfter StimmenBerfledj« tung bie tpauptbebingungen einer mirtungSBollen So» talmufit, ®eutlidjteit ber Welobic unb Serftänblicpteit ber ©erteSmorte, fo Bollftänbig erfüllt maren, bafj bie Seibepaltung ber Kunftmufil in ber Kirche Bon feiten be§ Koitgils einftimmig oefcploffcn mürbe, ®urdj biefe Weifen, bereit erfte iluffüprung 19. Sttni 1565 ftatt» fanb, mar ben ¿Italienern ein ihnen eigentümlicher Kirdjenftil gefdjaffen, ber iit feiner ebleit Einfachheit unb Erhabenheit ba§ fßräbitat »Ilaffifdj« mit Hiedjt be anfprudjen barf u. fpäter unter bent Planten »ißaleftri» naftil« für alle meiternilrbeiten biefer ©attung ntufter» güitigmurbe. Snfolge biefer©pat mürbe Iß. gunt Kont« poniften ber päpftliehen Kapelle, 1571 (nad) bent ©obe SnintucciaS) aud) gunt Kapellmeifter ber ißetergtirdje ernannt. Sn bentfelben Sapre übernahm er an beffen Stelle bie Seitung bes ©efaitgeg bei ben ilnbacptd« Übungen be» Süippo 9leri (f. Oratorium) unb eröffnete mit Sianini eine Wufiffdjule, bie halb 311 großer Se= rüpnttpeit gelangte. ®ie leisten Sabre feines ßebeitS befdjäftigte fid; ßß. int Auftrage ©reaorS XIII. mit bet Sieoifion bes ©tegoriamfcpenEljotai». Sein ßeiepnant marb in ber IßeterStirdje beigefeßt unb fein ©rab burdj bie Snfdjrift »Musicae princeps« getenngeid)nct. 'ßa= leftrinaS gabiteid)e2Kerle, niitSudfdjluß gweietSücper Wabrigale fämtlid) für bie Kirdje gefdjriebeit, erfetjie neu gtt feinen ßebgeiten nur teilmeife im ®rud unb ber bamaligcn Sitte gemäß nut in Stimntenairêgabeit. Sn neuerer 3eit, nadjbetn fie giterft bittet) Epetubini in meitere Streife eingeführt morbeit, erfdjieneit fie aud) in ißartitur (von Sllfieri, eingelne SBerte in tßrobte? »Musica divina«). Eine ©efauttauêgabe bet SSerte, herauSgegeben Bon Çaberl u. a., erfd)ien 1862—93 in 32 Söänbeit bei Sireittopf u. ipiirtet in ßeipjig. 5Jgl. Saini, Memorie storico-critiche della vita e delle opere di Giovanni Pierluigi da P. (9iont 1828,2 S3be. ; in Bertürgter Saffung bcutfd) Bon Stanbler unb Srfc= metter, £eipg. 1834); Säumtet, iß., einSeitrag jur tirdjenmufitalifdjen Reform (Sreiburg i. St. 1877); S ei i *x,* P. et la musique sacrée 1594 1894 (Stiiff. 1895). Eilt Sriefmechfel ißaleftriitab mit beut §etjog Slilhehn ©onjaga non Wailattb fiepe in !pabcrU»Sir= cpeitinitfitaiifdjent Saptbudj«, 1886.

tlJalcftro, Sieden in ber ital. ißroöiitg ißavia, Srefê Wortara, an einem linten Seitenarm bet Sefia unb an ber Eifenbapnlinie Wortara -Sercelli, pat (188D 2529 (als Senteinbe 3105) Eittm. !piet 31. Wai 1859 fiegreidjeg@efed)t ber oerbünbetenSrangofen unb 'ßic> montefen gegen bie Öfterreidjer, Sorfpiel gurScpia^t non Wagenta.

tpalei (frang., fpr. 4a, »Sßurfftein«), ein aitbter 9?ame für bas fonft Soccia (f. b.) genannte Spiel. Statt mit Kugeln mirft man aud) mit Wünjeu.

paletot (frang., fpr. patte»), ilberrod, Übergieper. 'ßaletotmarber, fdpergpafteSegeidjnung für®iebe (oft perabgetontmene Snbioibuen ber beffern Stäube), melcpe iit öffentlichen iRäunteit Überrede fteplen.

galette (frang., W a l er f ch ei b e), eine tleineîafei, morauf bie Sarben aufgetragen merben, melcpe bet Waler braucht. Sür bie Ölmalerei beftept fie aus einer oBalen, feltener bieredigen, bünnenScpcibeBonpolieo tent Slußbaum«, ilportt», Wapagoni» ober Sirnbnuim polg ober bon §orn, ißorgellan, Elfenbein, Scpilbfrii- tenfdjale tc. 9lape an bent einen Enbe ber langem Seite ift eine Öffnung attgebrad;t, burep bie ber fc 1er mit bent Saunten ber linten Ipanb, bie gugteid; aud) Sütfel unb Walcrftod pält, bie tß- erfaßt, 'lluj bie iß- brüdt ber Waler ber ©egenmart bie Sarben in ipreit eingelnen Slbftufungcit, gemöpnlich Bonæeifjgu Sdjmarg, aus ©üben auf, um auä ipiten bie guut ®e< miilbe angumenbenben ©öne gu ntifdjeit. 3mit SRcini» gen ber iß. bebient man fiep beg ißalettmeffetg. $ic iß. für Sreätontalcr ift Bieredig, Bon Bergimitem Eifern bleib unb pat einen nad) oben eingebogenen iRanb, ba= mit bag SBaffer niept ablaufe. Paletten Bon ißorgellan unb Wetall paben biSmeilen Sertiefungen gut ülnf napute ber Sarbeit. ßeßtere merben befoitberä für Email» u. jßorgeüanntaierei benupt. ®ie neuereKunfP inbuftrie pat Paletten Bon $>olg, Wetall, ^ßorjeltan tc. in ben tpanbel gebracht, melcpe, mit Sfiggen unb an^ gefüprten Walereien gefdjntüdt, afô æanbfcpntud bie- nen follen. ßßaletten berüpntterKünftler finbinneuerer 3eit ©egenftänbebe§Sammeleifers gemorbeit. Suber ©öpferei peifjt iß. ein pölgemeä Snftriinient, meldjeS halb breiPoBal unb mit einer ipanbbabc Berfepen, halb runb ober auggepöplt triangelförmig ift, halb in ber ©eftalt eine» breiten WefferS enbigtunbbagu bient, ben ©efäjjeit bie gepörige 9Iitnbung unb Släcpe gu geben.

knifft) <fpr. päifo, Sllbert, ungar. fllouellift unb Subligift, geb. 1823 gtt ©pula im Sefefer Sloutitat,

nm 1844 jur juribifepen ©tägig nad) ©eft, betrat pier ie litterarifdje fiattfbapn unb gepörte jit bent »©itnbe er 3epn«, bett ©etöfi, Jofat, Dbernpit it. a. bilbeten. ft fdjrieb Slooelien unb 'Romane unb gab 1848 ein ebenbig un b pitant gefdjriebeneb «Tageblatt: »Marczius izenötödike« (»®er 15. TRärj«), peraug, bag »iel« act) »erurtcilt, aber immer mit großer ©egierbe ge« efen warb, ili rd; ber Sleoolution würbe er toor bag triegggeridjt citiert, fünf SRonate lang int ©efter »©eit« ebättbe« gefangen gepalten uttb bann ju ©ubweig itterniert, too er jw'ei Japre blieb. Start; feiner ©e« leiuitg feßte er feine litterarifdje Xpätigteit auf bent reibe berErgäpliing fort (»Serungarifd)'e9JtiiIionär«, 845; »©.ig fdj'uarje©itd)«, 1846; »ß>interlaffene9lo« eilen eines gliicpttingg«, 1850; »©lütter u. Eräfin«, 886; »9lug ben legten Japren ooitSlltungarn«, 1890). bie Kigfa(ubp«®efeltfd)aft wäplte ipn 1864, bie iinga« ifd)e Wabcmie ber SBi'icnfcpaftcn 1884 junt Slitglieb.

'©älfft) toon Grböb (fpr.psifi), fürftlidjeg unb greif« idjeg altungar. <55efrt;led)t. ©itolaugll., jüngfter Bopn ©etci'g, geb. 1552, geft. 1600,1581 in bett Arei = errenftanb erhoben, Sentapl ber Staria äRagbalena rugger, bcfleibete bie ipauptntannfdjaften toon Ko« torn, ®ran unb ©eupäufel, geidjnete)id) burdj glätt« enbe SBaffentpaten gegen bie Süden, befonberg burdj ie Einnahme ber geftung Staab (29. ©lärg 1598), u§. Sein Sol;n Stephan II. (geft. 1646), 9ladj« tiger beg ©aterg al§ Cbergefpait toon ©reßburg, ju« leid) Kronpüter unb t. f. ©at, erwarb fid) bett ©ei« attten beg »Xürtenfdjredeng« unb warb 1634 in ben irafenftanb erhoben. ©itrdj feine beibcit Entel 9t i« olaug VI. (1657—1732) unb JopannIV. (1663 -1751), Salatin toon Ungarn, teilte fid; bag ®efdjled)t jwei Ipauptlinien, toon bettelt bie jüngere bitrd) Jtaf Jopantt ©., geb. 12. Slug. 1829, Erhöbet» efpan oon ©reßbitrg, repräfentiert wirb, bie ältere, titolaifcbe, fidj 1720 abermalg in brei Sifte fpal» :te: einen ältertt, geftiftet bon ©itolaug VIII. 1710—73), 1807 mit Karl §ieronpntug (geb. 0. Sept. 1735, geft. 25. Stai 1816) in ben öfterreiepi« pen gitrftenftanb erhoben uttb gegenwärtig bitrd) ben fünften ©itolaug, geb. 11. 9too. 1861,' oertreten; inen mittlern, geftiftet toon Veopolb II. (geb. 1716, ,cft. 9. Slpril 1773 alg Seneral), gegenwärtig burdj eit ®rafen8e r bin an b £ e 0 p 01 b ©.»© aun, dürften ion Seano (geb. 2. ®e;. 1807), repräfentiert, unb inen jüngern, geftiftet tooitt GSrafen Stuboif (geb. 719, geft. 1. Slprii 1768). ©erfelbe jerfiel burd; beffen Böhne Johann (geb. 1744, geft. 22. gehr. 1794) unb litbolf (geb. 1750, geft. 29. ffltärj 1802) wieber in Wei Weitungen.

©algljat, Stabt int ©iftrift Stalabar ber britifcb« itb. ©rälibentfdjaft StabraS, an ber 9Jlabrag«Ei|'en« iatjn, mit proteftantifdjer (©afeler) unb tatpolifdier Diiffion unb (tsoi) 39,481 Einw. (5527 ©lopantntc« >aner, 1083 Eljriftcn). Sie Stabt war alg Scfilüffel ion Srauantor unb Sialabar lange eine toicluniftrit« eite ntilitärifdie ©ofition, welche mit ber Einnahme wit öaibarabab enbgültig an bie ©riten überging.

©ttlgrallC (fpr. pellgrero obre paoto), 1) S i r $ r a 11C i 2 ngl. Sefd)id)t§forfd)er, geb. im Juli 1788 in £oit« Wit, geft. 6. Jttli 1861, Sohn jübifdjer Eltern (E o h e tt), vibntete fid) ber 9ied)t<5Wiffenfd)aft unb bent Stubium 'er englifthenSerfaffungägefdüdjte, Würbe 1827 Sadj» nalter inßonboit, 1832 51111t Stiller ernannt unb war eit 1838 ©irettor ber Staatgardjitoe. ©on feinenSSer« en fittb ju nennen: »History of the Anglo-Saxons« ¡1832, 6. Slitfl. 1887); »Rise anil progress of the English commonwealth« (1832,2 ©be.); »History of Normandy and England« (1851—64, 4 ©be.; tin« toollenbet). Seine »Parliamentary writs« erfdjienen 1827—34 in 4 ©änben.

2) granéis ©urner, engl. ©idjter unb Stunft« tri titer, Sohn be» notigen, geb. 28. Sept. 1824, er« logen im ©aUiol EoUege ju ©jforb, Warb fpäter ©e« antter im Erjiepunggrat unb Wirtte 1885—95 alg ©rofeffor in Qrforb. Er toeröffentlidjte: »Idylls and songs® (1854); »The golden treasury of English songs« (1861 u. Ö.); »Essays on art« (1866); »Hymns« (1868); »The five days' entertainment at Whitworth Grange« (1868); »Lyrical poems« (1871); »The visions of England« (1881); »The life of Jesus Christ illustrated lrom the Italian painters of the XIV., XV. and XVI. centuries« (1885); »Amenophis, and other poems« (1892) it. a.

3) ©Hiliam ©ifforb, ©ruber beg Porigen, geb. 24. Jan. 1826 in SBeftminfter, geft. 4. Ctt. 1888 in ©lontetoibeo, auggebilbet int ©rinitp EoKege ju Cj« forb, würbe 1847 ßeutnant in einem offinbifdjen fRe« gintent, trat aber halb in ben Jefuitenorben ein, toer« weilte 1853 -55 in fRont, bann big 1860 in Sprieit unb ©aläftina unb bitrd),50g 1862 -63 int iluftrage 9lapoleong III. ©rabien non 9lorbweften nach Süb« often. Jnt Jttli 1865 oon ber ciiglifd)eit ^Regierung jur ©efreiung beg Konfulg Eatiteron unb bet anbent Éefangenen in 9lbcffinicn auggefanbt, blieb T- in 9(gt)p« ten big gunt Juni 1866 unb ging barauf alg engii« fdjer Slonful nad) Su<hum«©ale',1867 nad; Xrape sunt, 1873 nadj ber Jnfel St. ¿Ijomag, 1876 nad) Slanila, 1878 algSeneralfonful nad)©ttlgarien, 1880 nad) Siam, 1885 nach fUlonteuibeo. Er toeröffentlidjte: »Narrative of a year's journey through Central and Eastern Arabia 1862—63« (ßonb. 1865, 2 ©be., in99lufl.; beutfdj, Seipj. 1867—68, 2©be.); »Essays on eastern questions« (1872); »Dutch Guiana« (1876); »Ulysses, scenes andstudies in many lands« (1887) unb ben SRontan »Hermann Agha« (1872). 9lug feinem 9lad)lafj erfdjien bag ®ebid)t »A vision of life, semblance and reality« (1891).

4) Sir SR egi n a I b g- ©•, ©ruber beg Porigen, geb. 28. Juni 1829 in Sonbott, feit 1853 im ©ienfte beg llnterhaufeg tljätig, feit 1886 alg Elert, betannt bitrd) feitte prattifepen ©aríament»Ijanbbüd)er: »The Chairman's handbook« (11.9lufl. 1895) u. »The House of Commons« fowie burdj bag geid)id)tiid;cS8erl »Oliver Cromwell, the Protector, an appreciation based on contemporary evidence« (1890), worin er ber burdj Enripie gur Seltung gelangten gttnftigcn ©eurteilung beg ©rotettorg entgegentrat.

_ 'jífflli (eigentlich »xept, heilige Sdjrift«), bie heilige Sprache ber fiblidjen ©ubbhiften, bie bafür gewöhn« lid) ben 9lamen äRSgabhf, b. I). Spradje toon 9Ka» gabha, einer ßanbfdjaft am mittlern Sangeö, wo ©ubbpa (6. Japrl). to. Epr.) feine ^Religion toertünbete, gebrauchen. Ob bag ©. bie Sprache ©ubbhag felbft ober nur bie feiner Anhänger War, bie auf ber britten bitbbljiftifcben Stptobe 309'to. Ehr. bie tanonifdjen ©ü her beg ©ubbljigntug fejtfteltten, ober ber Ipeiniatgbia= leit beg bubbbiftifchen 9lpoftetg 9Rapenbra (SRapinba) toon lljjaljint, ber gwei Jahre nad) jenem Konjil ben ©ubbljigntug nad) Eeplon bradjte, ober ob bag ©. toielmebr in Sübinbien entftanben ift, mit bent Eeplott manniqfad)c©erbinbungen patte, barttber ftnb big jept bie 9Infid)ten ber Kenner geteilt. Jebenfallg ift eg eine ber alten ©oltgmunbarten Jnbieng (j. Sttbifcpe Spra« djen), ober toielntepr bereit litterarifdje íyornt, unb eine

Sodjter beS webijdjen unb etwa gleichzeitig mit bem | tlaffifcpen SanStrit, beut eS fepr itape ftept. 9ludj bie Schriftarten, mit benen bas iß. gefeprieben wirb, bie eilige fegen. ißäliqitabratfdjrift, bie fingpaleftfcfje, bie birntaitifdjeit unb ftanteftfdjeit Scfjriften, ftnb mit bet SanSfritfdjrift nafjc verwanbt unb au? beut alten inbifdjen 9llplјabet abgeleitet. Sie Sitteratur ift pöcpft umfangreich unb in ihrer Entwidelung nodj | nicht abgefdjloffen, ba noch heutzutage in ben Säubern I beS füblicpeitiBubbhiSmuS, Eepion, ¡Birma unb Siam, | von gelehrten bubbpiftifdjen ¡ßriefterit unb ÜRöndjeit ein allerbingS barbarifcbeS iß. zu litterarifcpenSwetfeit gebraucht Wirb. Sie große SBebeutung bet ißalilittera» tur liegt barin, bah fie bie heiligen Sücöer bet ¡Bub» bpiften, Sipitafa »bie brei ßörbe (ober Späße)« ge» nannt, in ihrer älteften Seftalt bewaprt hat, waprettb bie nörblidjen ¡Bubbljiften fie nur in einer fpäterit Überarbeitung beftßen. Saum ntinber wichtig ift bet alte Kommentar 51t benfelben, 9ltthafatpä genannt, ben ber erwähnte äRaljenbra im *4.* fgaprp. V. 6p[r]- inS Siitgljaiefifdje übertrug, unb ber bann von bem bc» rüpmten äRöndj ¡Bubbijagljofha im 5. 3aprp. n. Eptwieber in iß. rebigiert Würbe. 9Iußer biefen als heilig angefepenen Schriften, bie übrigens auch biele pro» fane Segenftanbe bepanbeltt unb unter aitbernt fepr' intereffante äRiircpenfamniiungeit enthalten, gibt ed Zahlreiche SBerfe, eine »Sie grageit SRenanberS« (So» nigä von SBattrien im 2. Saljrlj. V. Epr.) betitelte Schrift, bie fel)r intereffante Streiflichter auf bie ¡Be» j Ziehungen zwifpen iitbifdjer uitb griedjifdjer Kultur wirft, ein in ®irma entftanbeneS ©efeßbuep, »Manusara« betitelt, bad teilweifc auf bad inbifdje ©efeßbudj beS SRantt zurüdgept, mebizinifdje Schriften unb na» mentlicp zwei piftorifdjc SBerte: »Mahävamsa« unb »Dlpavamsa«, bie nicht nur für bie ©efdjidjte Von Eeplon, fottbern für bie ganze ältere öefdjidjte beS i ¡BiibbpiSmuS fowie überhaupt für bie inbifepe ®e» I fdjidjte unb Epronologie oon ber größten ¡Bebeutung ftnb. 9ludj pat bie Verausgabe unb- Überfettung beS | »Mahävamsa« burd) Surnonr (Eeplon 1836 u. 1837) ben eigentlichen 9IuSgangSpuntt für bie Erforfcpttitg I beS iß. unb feine Sitteratnr gebilbet, um bie fiep in ber 1 neuern Seit befonberdiBurnouf unb Epr. Saffen, gaud» I boll, Spiegel, Varbp, 91. ÜBeber, 9Rap äRüller, <£l)il berS, gr. 3RüUer, ©rimblot, E. Supn, Sern, bie Eep» ■ lonefen b'9Illwid unb 9Rutu Ettntara Svautp, ferner i Dippd SaöibS, Dlbenberg u.a. herbient gemacht paben.i SiealtefteinbifepeißaligrammatjlwirbKadjdjapana , Zttgefcprieben (9Iudg. hon SRafon, Saungu 1868); in | neuerer Seit Würbe >ß. grammatifdj bearbeitet itament» ließ oon SRinapef (»Grammairepälie«, ißar. 1874), E. Supn (¡Berl. 1875), © rap (Sonb. 1883), graut furter (baf. 1883), ®. äRü 11 er (baf. 1884). Ein Vortreffliche? SBörterbudj lieferte E p i 1 b e r *S* (Sonb. 1875), eine forgfaltige Überficpt über bie ißdlilitteratur ¡Rp p S SavibS in »Buddhism« (2. 9(ufl., baf. 1887).

ißaliatto, gierten in ber ital. ißroving SRont, Kreid grofinone, mit alten SefeftigungSWerten, einem Schloß ber Eolonna, äSeitt» unb Dlivenbau unb asst) 4016 (als ©enteinbe 5021)'®iniv.

Wltci, Sago bet (fpr.ditfäi), f. SRineo.

'flalice* <fpr. pätitfd)), SRatronfeebab im Ungar. Komi» tat SBäcS» IBobrcg, 7 km von 2Raria»SperefiopeI, an ber ¡Bahnlinie Szegebin-3Raria»Sperefiopel, mit vie» len ¡Billen, fdjönent 'ßart, eleitrifdjer ¡Bapn unb 6 qkm großem SRatronfee. SaS ¡Bab Wirb bei Sfrofulofe, 9lpeumatiSmuS unb ©iept mit (Srfolg bemißt.

galtet (ißarlier), f. ißolter.

¡fJäligncr, f. ißeligncr.

ißalitao (ridjtiger ¡ßa-li fiao, »¡Britrte ber cidit Si«), Ort in ber eptnef. tßrovinz tßetfdjili, 17 km oft» licp von geling, am Kanal von Satung, ber von geling nacp beffen §afen Sungfdjeu am tßcipo fiiprt. Vier erfochten am 21. Sept. 1860 3000 granjofen unter Eoufin»9Rontauban (ber bavon ben Sitel @taf von iß. erpielt) nebft 3000 ©nglanbem einen giönjenben Sieg über 50,000 Epinefen (f. ßpitia, S. 62 f.)

ißalitao, ®raf Von, f. ßoufin SRontaubait.

¡Palifätett, f. steppten.

ißalitat (ißulicat), Vafenftabt in ber britifdpinb. ¡ßrafibentfepaft SRabraS, an ber Soromanbellüfte, cnit ©nbe eines großen V[a]ffd (ißalitatfee), mit (1891) 5392 ®inw., iß. war bie erfte Solonie ber Vollänbct auf bem inbifepen geftlanb. Sie erbauten hier 1609 bad gort ®elbria, verloren baSfelbe aber 1781 an bie Snglanber, an bie fie eS 1825 enbgültig abtraten.

'Üaltfen, zwei Säntonen von Schwefelquellen, Welcpe auf Sizilien in ber Diape beS ittna als fjeil» götter unb ¡ßefcpüßer beS Ülrferbaue S unb ber Sdjiff» faprt Stercprung genoffen. Sie werben halb als Söpne beS 9lbrano8, eines cinpeinufcpen Veröd, halb bed §e» ppäftoS unb ber fRpmppe Ütna, halb be? 3[eu]® unb ber Spalia, einer Socpter jener beiben, bezeichnet, meld) leßtere fiep aus gurept Vor V[erfl]ä Siferfucpt in bie ®rbe verbarg, worauf aus berfelben zwei peiße Stpiw» felqitellen pervorfprubeltcn. Sßei biefen Quellen tour» ben ¡ReinigungSeibe gefepworen. Sad benachbarte öei» ligtunt bet iß. biente aitd) al? Dratel. Sie Stabt ißalite pieß nacp ipnen. ®gl. äRicpaelid, $ie.|. (Valle 1856).

'■ßaltltctt, altitalifcpeS geft, f. ißaled.

ijjalitnpfcfi (gried)., lat. Codex rescriptus), ein ißerganient, von Welchem bie Sdjrift, mit ber babfelbt urfpriinglid) befeprieben war, abgetraßt, Weggetoifdjt ober fonft unfieptbar gemacht würbe, bamitntanäta® barauf fepreiben tonnte. Sa im URittelalter bad Schreib» material toftfpielig War, fo bebiente man fiep biefee SRittelS namentlich in Klöftern häufig, untfepona» fepriebene ißergamentrollen wieber benußen zu tonnen, gn neuerer Seit ift eS, gunt Seil burd) djentifepe Ä lei, gelungen, bie fpätere Sdjrift zu vertilgen unb bie ältere Wieber lesbar zu machen. Sdjon int 18. gapfflentbertte man auf biefe Sßcife ein Srucpftürf aud bem 91. Such bed SiviuS, bie gotifepe Sibelübcrfeßung beb lllfilaS in bet SBolfenbütteler ¡Bibliotpet u. a. Sen Serfucpen 91. äRaiS unb SßcpronS gelang eS, au? ißa» limpfeftcn, welcpe bent btlofter Söobino int ©emicjifdjen angepört patten, IRefte von ¡Reben EicetoS, einen gto» ßen Seil von beffen Sdjrift übet ben Staat unb lörudj» ftiirte von ben ¡Briefen unb ¡Reben grontoS zu getoin« neu. 9ludj bie SnftitutionenbeS ®ajuS finb auf biefe SBeife auS ¡Bcronefer ißalimpfcfteit entbeett Worben.

^alittbröm (gried;. ißalinbrönton), ein Sott, baS Vor» unb rümvärtS gelefen baSfelbe SBort (3.8, Elle, ¡Reliefpfeiler) ober bocp einen Sinn gibt (3.3). ¡Reger-¡Regelt, ®raS-Sarg); auch ein Sßerd, ber not» unb rürfwiirts gelefen biefelben Sorte ergibt (versus eancrinus), 3. SB. Otto tenet mappam, madidam mappam teilet Otto, unb bet befanitte, bent Xeufel in ben SRunb gelegte Vejameter: Signa te, signa, temere me tangis et angis (»Sireuz'ge bidj, treuj'ge bid; nur, btt berüprft unb qualft mich Vergebens«). Ein anbreS ¡Beifpiel f. im 9lrt. »gcuerbefpredjen<.w

';ßalingeneftc (grieep.), Sßiebergeburt, SBieberent» fteputtg auS bem 9Ílten unb ¡Bergangenen, int Sinn mehrerer ißpilofoppen beS 9lltertumS unb unter ben

Vettern VonnetS unb IperberS, welche bie Weittung aufftclttcn, baS Sebenbigc fepre gwar in ben Scpoß bev Erbe jurütf, ober niept um barin 31t verparren, fonbem um neu unb gwar volltomntcner barattS bet' Vorgugepett; im metapporifdjen Ginn bie Verjüngung unb Erneuerung alles Veralteten, 3. V. eilte» Staates, beffett jSnftitute veraltet finb, ober attd) beS gangen yjienfdieiigefclileci)t0 im gortgaitg feiner Kultur. Vgl. Valtandje, Essais de palingönesie sociale (Var. 1828).—jjn ber EntwidcluitgSgefdiicpte begeidjnet man als palingenetifdje Erfcpeinuttgen bie Wieber» tetjr längft itberwunbener Vbnenguftänbe, 3. V. ber Kiemenfpalten am Entbrpo höherer Wirbeltiere, bie nicljt mepr burcf» Kiemen atmen, beS freien Sdpväng» eben? amntcnfd)lid;engötuS tc., unb als palingene» tifepe gorfcpungSntctpobe bie fpegiell auf folcpe vorübergepenben EntwidelungSguftänbc unb Erfcpei» ltitngSformcn gerichtete golgerungSWeife über bie 9(b» ftammung ber betreffenden Organismen.

Palingenia, f, Eintagsfliegen.

'ßalinobfe (griedj.), ein neue», einem frühem ent gegengefepteS unb basfclbc wiberrufenbe» Sieb. Ve» rühmt mar bie V- beS Stcficporos, in ber er ein früheres, bie £>eiena beleibigenbcS ®ebicpt, wegen beffen er mit Vlinbpeit beftraft worben fein folltc, Wiberrief, worauf er baS Ulugenlidjt Wiebererpielt. 3m weitern Sinne wirb V- bon jebent Wibcrrttf gebraucht.

Valiittotta (griedj., »Wintelfpanner«), bie Wurf» gefdjiipe ber ?llten, im Segenfap ju beit i^orijontat» gefchütjen (f. Eittpbtona). ®gt. Katapult.

Paiinürus, Sangufte (f. b.).

ValinttritS (VelorttS), nautifcb»afttonontifcpeS ijnftrumcnt gur Veftimnumg beS »redjtweifenben«, b. p. »out aftronomifdjen Weribiait aus gegäplten, KurfeS ber Schiffe, unabhängig 00m Kompaß. Sn einem car» banifd; aufgepänatenKeffel (Vgl. Earbanifcper Illing), auf beffen Staub bie Kiclricptiutg mattiert ift, ift eine mit ®rabtcilititg Verfepene treiSrunbe Scheibe brepbar, bie in ihrer Witte eine Säule trägt, um bereu oberes Enbe ein vertitalcr tpalbtreiS in ber ?lrt brepbar ift, baß fein ©urdjnteffer ber Weltacpfe parallel geftellt werben tann, burep Einftellung ber Vreite beb ScpiffSorteS am ^albtreife. llnt biefen ©ureptneffer als ?ldjfe ift Wieber eine metallene KreiSfcpeibe brepbar, bie fomit bie Sage jebeS StunbenlreifeS einnepnten tarnt. Ein auf biefer Scheibe angebrachtes ©iopterpaar Wirb nun auf bie ©cflination ber Sonne cingeftellt unb bann bie porigontale Scheibe fo Weit gebrept, bis bie Sonne aitvifiert werben tarnt; alSbatut befinbet fiep ber ber» titale IpalbtreiS im aftronomifcpeii Weribian, unb bie Von biefer Siicptung auSgepettbe ©eilung ber porigon« taten Sdjeibe ermöglicht, ben rcdjtweifenben Kurs beS ScpiffeS an ber bo'rberit Sianbmarte birett abgulefcn. Snftruntente biefer ?lrt finbett fidt faft nur auf ettg» lifcpeit Scpiffen.

Valiitutuö ließt Valitturo), Vorgebirge an ber Wefttüfte SitfanieitS, benannt nacp bettt Steuermann beS 'Miteas, ber nad; ber Sage pier im Scplaf inB Weer ftttrgte unb ertranf. 253 u. 36 0. Ehr. fepeiterten pier römifdie glatten.

Valifa, Sopantt, Slftrononf, geb. 6. ©eg. 1848 itt ©roppatt, ftubierte feit 1866 in Wien Watpematif unb VObfit würbe 1870 Slffiftent ber Wiener Stern» warte, 1871 Slbjuntt an bet Sternwarte 311 ®cnf, 1872 ©irettor ber Warine«Sternwarte 31t Vota; 1880 würbe er Ülbjuntt ber Wiener Sternwarte. V- fattb 1874 92: 83 deine glätteten bttrep Sudjen mit bent gerttropr. Seitbent bie iß^otograp^ie fiep hierfür fo erfolgreich erwiefenpat, pat er Weitere Slacpforfcpiingcn aufgegeben. SIucp lieferte er fünf Stemtarten, eittpal » tenb Sterne in ber 'Jiäpe ber Efliptit bis gurl4.@rößc.

'ßnlifaitberljolg (Valpyattber), f. Jacaranda.

'ßalifot be'ileaitbaiö/.'lntbr oife, i.SkaiiUais 1).

'ßaliffabeit (frang., Scpangpfäple), 20- 30 cm ftarfe, 3—4 m lange, oben gugefpißte Vfäple, wer ben in ber VefeftigungSluiift als £>inbemiSinittel mit 3wifdjenräuittcn von 6 — 8 cm etwa 1 m tief ein gegraben unb in ber Erbe burdj eine ®runbfdiwelle, am obern Enbe burdj eine aufgeitageltc Satte ver biinbeit; liegenb eingegrabene V. (Sturmpfäple), f. gräfierung. VerteibigungSpaliffaben follett gegen fcinblidjeS ©eweprfettcr beeten unb bie Qlbgabe eignen getterS ermöglichen. Wan fetjt je brei folger biebt ncbencinanber unb läßt bann eine Sitde von 8 10 cm, bie bis gur Wtfdjlagpöpe burep eine fdjwäcpcrc Vruftpaliffabe gefüllt wirb. $ur ©ectitng gegen getter fepüttet matt gegen bie V- bon aufjett bis gur Sdjar tenpöpe Erbe an aus einem Spipgraben, ber guglcicp bie Veintpung bcr,Scpartcn von außen erfdjwert. Ver teibigungSpaliffaben wenbet man an ginn Schluß ber Keple offener gelblverte, bei ber OrtSVerteibigung, ja felbft int freien gelbe in ®eftatt von ruttben fogett. ©antbourS, g.V. gur ©edttng cittgelncr gelbwadjett gegen Überfall burdj Kavallerie, ©ie V- fomnten peute mit Varrierett (®attertporen) pauptfäcplicb als ?lb fdjlüffe vor. Sunt Überfteigen ber V- bienen Seitent, Scufäde, Straudjbitnbc tt. bgl. 3nt Orient trifft man oft OrtSbefeftigiuigen, wo V- bie äußere Vruftwepr böfdjuttg bilbett unb ein Erbwall bapiitter anqefdjüttet ift (Vai an leit).

'ßaliffabeugclvcbe, 1'. Sijjimilntion.

ißaliffabenivurm, f. ©trongplibcit.

'ßnliffe, 8a, f. üapaliffe.

'ßaliffot be DDioutcitot) (fpr. paliffô b' mongt'nöd), EparleS, frang.©iepter, geb.3.3att. 1730 inStancp, geft. 15. 3uni 1814 itt Varis, ivurbe fdjon in feinem 14. 3apre VattalaureuS ber ©peologie, Verließ jeboep biefelbe Wieber, um fidj gang ber Sitteratnr gu Wib men. Er War gulept Vibliotpetar ber Bibliothèque Mazariue in VariS. Seine erften ©rauerfpiele fanbett geringen Veifall, großem feine Suftfpiele: »Les tu- teurs« unb »Le barbier de Bagdad«. Sein fatirifcpeS Sdjublabenftüct »Le cercle«, Worin er nanteittlid) Vouffean geißelte, gog ipnt viele Eingriffe von feiten ber Encptlopäbiften gu, bie er in bett »Petites lettres sur de grands philosophes« (1757).unb ber Kontobic »Les philosophes« (1760) gurütfgab. Wit Voltaire pielt ergrieben unb Wibmete ipntfogar»LaDunciade, ou la guerre des sots« (1764), eine Sammlung fati» rifeper Eparatterbilber, Weldjc er fpäter nodj burdj bie Vorträte ber VevolutionSpelben vermehrte. Seine »Œuvres« erfepienen 1788,4Vbe.; 1809, 6Vbe. Vgl. Weaunte, P. et les philosophes (Vancp 1864); bc V tt p nt ai g r c, Romanciers de la Lorraine (Var. 1848).

'Paiifftt, Vernarb, ®iaâmaler ttnb Kunfttüpfer, geb. um 1510 in ber frang. Vvoving Saintonge, geft. um 1590, war in Sainteê tpätig unb würbe ai? Hugenotte burdj ben Sbergog von Wontntorencp, fpâ» ter burdj Katharina von Webici, bie ipm ein Votent al§ »Erfinber ber rustiques figulines (f. Valtifijicljilffeln) be§ Königs« gab, vor Verfolgungen gerettet. Er ent» bedte ba§ Verfahren, ©pongefäße unb »Scpüffeln mit farbigem Email berguftellen, fiebelte 1565 nadj VariS über, wo er im ©uileriengarten tünftlicpe ©rotten mit Vflangett unb feltfamen ©ieren au8 ©erralotta per« ftellte unb baneben auep als Kunfttöpfer tpätig War,

unb flüchtete ttadj beröartholomäudnadjt nad) Sebent. Sr hielt hort unb in ber Untgegenb wiffenfdjaftlidje ßorträge, Würbe aber um 1587 wegen Sieperei in bie SBaftiUe gebracht nnb fall bafclbft geftorben fein. ®r fdjrieb: »Récepte véritable par laquelle tous les hommes de France pourront apprendre à multiplier et augmenter leur thrésors, etc.« (2a tlvodjelle 1564) unb »Discours admirables de la nature des eaux et fontaines, etc.« (ßbar.1580), beibe neu heraus» gegeben in ben »Œuvres complètes de B. P.« non fS. grance (baf. 1880). 23g(. SB. IBudjer, æit ®unft (fieipj. 1886); ßb. SBurti), Bernard P. (ßbar. 1886); ©up ut), Bernard P. (baf. 1894).

tpalifftjfdjüffeln (ßalifftjware), farbig email» lierte, itur betoratinen Sweden bienenbe oBaïe Sljon» fdjüffeltt, bie, »on SB. ßbaliffij (f. b.) erfunben, auf ber innern glâdje mit über ber Sîatur abgeformten ©ibedj« fen, Schlangen, gifdjen, Srebfen, Hummern, grôfdjcn, æufdjeln, Sdjilbtrôten, '-Blattern unb ^flanjen ge» fdjmüdt finb. 'ßalifftj felbft nannte biefe ßbrobutte »rustiquesiigulines« (länblidjeSchonarbeiten). Slufjer ben iß. int engem Sinne (f. Xafel ».ffieramit«, gig. 9) tjat er aud) Spottfiguren, rttnbe Sdjüffeln mit burp» brodjenen IRänbem tt. bgl. im ©efdjntad ber italieni fdjen IRenaiffattce angefertigt.

'ßalittfd), goljann ®eorg, ein Sauer, geb. 11. giuti 1723 inSßroIjlid beiSredben, geft 22.gebr.1788 in2eubnihbei®redben,befchäftigtefidjmitfßhilofophie, '-Botanit, 'ßpljfit unb Ülftronomie unb eutbedte in ber fRadjt »out 25. junt 26. ®ej. 1758 ben .galleljfdieti Kometen, 1782 (teilte er gleichzeitig mit (Soobrite bie 'ßeriobe berSeränberlidjteit bed Stented 'Rigol im'ßer feud feft. Sein 2eben befdjrieb g. Xfj e i 1 c (Peipj. 1878).

tpalfi, f. Sßalantiit.

'jjaitftrafjte (engl.Palk Strait, fpr. pffit (tret), 'IReer enge jwifdjen ber fRorbWeftfppe »ort ®et)(on unb ber Siibofttüfte »ort Sorberinbien, 100 km breit, WoBott 30 km auf bie gnfeln ber ülbamd» brücte entfallen, hängt burdj bie '■Bambautpaffage ¡üblich ZWi fdjen berignfel ifiamedwarant unb beut SBorgebirgebRamnatf) mit beut Sotfe »on äRanaar jufammen. Stiegen ihrer Sanbbänte ift fie für größere gatjrzeuge fdjwer bc» ttußbar.



Römerin in ber spaila. (i)ie fogen. >'Bubicitia«, Üatitan.)

Fall., bei naturwiffenfdjaftl. SRanten Slbtürjung für 'ß. S. 'ßallad (f.b.).

Palla (lat.), tanged, bid über bie güfje herabgeljenbed, Bieredig Zugefdjnittened ®ewanb, »on bett altrömifdjen grauen beim 'Rud» gehen über ben anbern Kleibern getragen uttb je ttadj beut ®e» fdjmad in »erfctjiebeiicr SBeife um ben Körper gelegt (»gl. SRbbilb.). 'Rudj Sänger unb Sxagöben tru gen biefed Stteib. P. corporälis, bad SCudj, Weldjed bei ber tatljo» lifdjen XReffe auf Ülltar, SBrot unb .field) gebedt wirb.

ißallabgolb, f. Solb, s. 712.

'JJallabteäf (attdj S a 11 a b i ani dnt ud) nennt man benSBauftil, berfidj attbieSßalaftbautenSßaUabiod(f.b.) anfdjloßunb noch in oer Gegenwart gepflegt wirb.

spallabto, ülnbrea, ital. Rrcbitett, geb. 30 5Ro». l518(nadjanbernl508)inSBicenja,geft. 19.'Rüg. 1580 in Sßenebig, War urfpriinglidj Steinmeß, tarn mit Ipilfe bed ©idjterd Sriffüto 1541 ttadj Di out, wo er bie antiten SBaubenfmalcr auf nahm, unb machte bann Weitere Stu» bienreifen in Station. Sie SRefultate feiner gorfputt» gen legte er junädjft iit beut ÜReubau ber SBafilita ju '-Bicenza nieber, welcher 1548 begonnen, aber erft 1614 »ollenbet würbe. Seit beut SRnfang ber 50er galjre fütjrte er eine tReilje »on 'ßatäften unb Panbljäufern in SBicenja unb Umgebung aud, »on betten bie 'ßalajji ©iette (1556), ßljieiegati (fehl SRttfeo (fivico), ®al» ntarana (1566) unb '.Barbaratt (1570) unb bie Sillen SRafer unb PafRotonba herDorjuheben finb. Seit etwa 1560 war er »orjttgdwcifc für SBeucbig tljätig, wo er unter anbernt bad atefettoriunt unb bie Stirpe »on San ®iorgio äRaggiore, bie gaffabe »on Satt grau» cedco bella 'Signa, bie Sala belle auattro 'ßortc im ©ogenpalaft unb bie Stirdje bei IRebentore (fein Ipaupt» wert) erbaute. 'Ruch um tßerbefferung bed Sriicten» batted erwarb ftd; 'ß. grofje SBerbienfte. Sie »cm iljnt errichtete SBrücfe über bett (Sidntone, jwifpen Dient unb SBaffano, tjat 33 m weite Sodje, bie »on einem tjödjft einfachen unb fetjr »erftätibig angeorbneten ptängewert überfpanut werben. Sad ääört, in beut et aut erfolgreidjftcn bie grüdjtc feined Stubiuntd bet SJlittife nieberlegte, ift bad fogen. Dltjmpifdje Iljeater ZuSicenja, beffen Sßoltenbung er jeboclj nidjt iitcljr et» lebte. ®r warSBaitmeifter berSRepublitSRenebig. ßalla» biod SBerte finb für bie nädjftfolgenbcn Seiten nonn» gebenb gewefen. gn ftrengentilnfdjlufj an bie röntifdje t'lutife geriet er bidweilen iit Srodeiipeit unb'Jliiptem» Ijeit. ©op hielt er ftetd auf ftrenge uttb gewiffenljafte ©urdjbilbung ber gornten unb ridjtige Proportionen, in betten fid) ein feined Stilgefühl zeigt. ®r war ein 9Reifter in ber allgemeinen Slompofition unb in ber ainorbnung ber Staunte, ©ijaratteriftifdj für iljn ift bie reidje 'ilnwenbintg »on .sfralbfäulett au ben gaffiv ben, Wetdjc zulept nteift burdj zwei Stodwerte hin» burdjgingen unb bidweilen attdj gcluppclt auftreten, unb Bott Säulenhallen mit Sicheln, (ßallabiod fjaupt» fädjlidjfte SBaugebantcn wirten nodj in ber gegeniuä» tigenilrdjitettur ttadj. ßß. fertigte auch bie Seidjnungen für SBarbarod iludgabe bed Pitru», gab 1554 bie »Antichitä de Roma« unb 1574 ßäfard »Comnientarii« (mit 41 Seidjttungen) Ijeraud. Sein .bauptroerl ift: »Quattro libri dell' architettura« (1570; fpiitere atudg., Picenza 1776—83, 4®be.; beutfdj von SBörf» ler, sJiürnb. 1698). Sine neue Rludgabe ber Serie SßaUabiod beforgten Shapitij unb '-Beugnot (fBar. 1825 —42, 2 SBbe.). Sein 2eben befdjrieben ©entattja (SBeneb. 1763), Quatremere (Sßar. 1830, 2 93be.), XRagrini (ßabua 1846), Qanella (SRail. 1880), Saridjella (Ponigo 1880). ®gl. ©oljnte in»Simjt unb Stiinftler«, 23b. 3 (Peipj. 1879).

'•ßalläbinnt Pd, cind ber ßlatinmctaUe, tDCidjed Zit etwa 2 ißroz- im ffßlatinerz, z» 5—10 ßroj. in einigen Sorten brafilifdjcn Solbed, faft rein int braft» lifdjen piatinfattb unb aufjerbetitin felenljaltigen ®rjett »on ©ilferobe unb fpurenweife in '-Blei« unb Silber» erzen, baher aud) in bettt mciften Silber »orfontmt $ur Sarftellung (oft matt ffßlatincrze in Königdwaffer,® fällt iß. unb 'Platin mit ©hlftialtiuti, rebujiert ben Stieberfchlag burdj ßJliiljen int Sßafferftoffftront, wäfdjt iljn aud, lüft ihn iit ftönigdwaffer, ntadjt bie Söfung mögtichft neutral, fällt fie mit (Stjanquedfiiber und glüht bad audgefchiebeite Sijanpallabium an ber Puff. ßß. ift etwad weißer, weicher, gefdjnteibiger, leidjter fdjweifjbar uttb fchntelzbar (1370°, 1500") ald ßlatin, 'lltontgewidjt 106,35, fpez- ®ew. 11,4. 23cim ®rlji|eit

an ber Suft läuft eg violett an, aber bei ftärterm Er« hißen wirb eg bttrdj Dtebuttion beg Cjßbg wieher glätt« jenb. ©efdjmolseneg 4- unb gliiljenber 4®Wab'iitm« fdjwamin abforbieren über 6 4roj. Sauerftoff. 3n her Spiritugflamntc berufst eg unb bilbet fdjwar.je 'tlugwüdjfe bon Kol)leitftoffpallabium. Eg ift an ber Suft bei gewöhnlicher Temperatur unueränberlidj, fcf)ivär,st fid) nicht burdj Sc(j Wefel wafferftoff, lüft fiel) in Königgwaffer unb lonjentrierter Salpeterfäure, fein berteilteg 4- bei Suft.gttritt auch in Salgfäure. Eg lüft fid) attei) in fdjntelgenbem Kaliuntbifulfat unb Wirb beim Sdjntehen mit Salpeter ober äßtali ort)« biert. 4- abforbiert big 982®oluntett 3Safferftoff unter 4olumcnoergtößerung, verliert ben SBafferftoff beim Erljiijcit unb unter Selbftethißung an ber Suft. 4on Sauerftoffocrbinbungcn leimt man fdjwarjeg Sub« ojtjbul Pd.$_2$O, fdjroarjeg Djßbul PdO unb fdjiuargeg Djßb Pd(J_2. 4allabiuutd)lorür $PdCl_2$ entfielt beim Söfen non 4- in Königgwaffer unb 4erbampfen ber Söfung 3ur Trorfne, bilbet braune Striftalle mit 2 SRoletülen KriftaUwaffer, 3er feilt fid) beim Steifen in Söfung unb beim Erhißen, wobei 3ueßt SRetall 3urüdbleibt. K a l i u nt p a l l a b i u nt dj l o rü r PdK_2Cl_4 bilbet rote KriftaKe, wirb beim Er()ißen fdjwer, burd) SBafferftoff leicl)t rebujiert. Tie Söfung oott 4- in Königgwaffer enthält aud) 4 a ll a b i it nt d) t o r i b $PdCl_4$; bieg ^erfeßt fid) beim SSerbünnen mit SBaffer in ®l)lor unb ßploriir unb bilbet mit Ehloramuto« itium fdjwer löotidjeg, Ijodjroteg Slntmoniuntpal« labiuntdjlorib$(NH_4)._2PdCl_e$, Weldjeg beim Erljißen fdjwammförmigeg 4- (,4allabiumfdjwamm) hin« tcrläßt. ©ne möglidjft fäurefreie Söfung beg ®l)lorürg ift ein guteg fReagcng auf Seudjtgag, Koljlenortjb, äRetljan, ilthßleit, inbem bamit getränlte Seinwattb burd) jene ®afe fdiwarg Wirb. Sdtan benußt 4- unb 4attabiitmlegierungen gu Stalen unb Kreisleitungen an aftronomifdjen3nftrumenten, guijjmpf nabeln, gum SSefeftigen tünftlidjerSätjne; aud; eine Segierung aug 1 Silber unb 9 4- wirb bon ga^närjten bemißt, unb eine foldje aug 4., Silber, ®olb unb Kupfer eignet fid) 31t ffapfcnlagern in llljren. Sterfilberte ©egen» ftänbe übergießt utait feljr biinit mit 4-, weldjeg bie Schönheit ber garbe nidjt beeinträchtigt unb burd) Sdjwefelwafferftoff nicijt anläuft. 4allabiuntfd)wamm bemißt man in ber ®aganali)fe. Sag 4- würbe 1803 bon SBollafton entbedt.

tßalläbittin (griedj. 4«tiabion), 4allagbilb, be« fonberg bag alte Sdjniybilb, weldjeg auf ber 'Burg bon Troja alg Unterpfanb ber öffentlichen SBohlfaljrt aufbewahrt würbe, 3 Ellen ljod), fteljenb, mit eng an« einanber gefdjloffenen grüßen, in ber Diedjten ben ge« giidten Speer, in ber Sinten Spinbel unb Dioden ober einen Sdjilb Ijaltenb. 3eug batte eg bent Jiiog bei ber Srünbung Sliong alg günftigeg 3eid)eit hont Himmel gitgeworfeit; nach anbrer Sage war eg ein SÖeiljge« fdjent ber Elettra. Eg gatt alg Unterpfanb für ben Söeftanb ber Stabt; baßer raubten eg ©bpffeug unb Siomebeg unb gaben eg bent Sentopljon in SterWalj« ritng, ber eg nad; Sltljen brachte. 33ei iljm fpradj in alter 3eit ein ®crid;tg()of IRedjt überäRorb. Slber aud; Slrgog rühmte fid), bag 4.311 befißen. 9tad; anbrer Sage gab eg gwei 4«llabien in Troja, Weldie ©;ri)fe bent Sarbanog alg SRitgift gebradjt. hatte; bag eine raubte Dbljfjeug. Wäijrenb bag aitbre Slneag algUnter« pfanb für einen neuen Staat nad) Italien mitnahm, woburd) 3?ont ebenfaUg in Sefiß eineg 4allabiumg taut. Eg würbe l;iet int Tempel ber 4efta bewahrt unb Bor allen profanen 4ltden aufg ftrengfte gehütet. Slllgenteiner beißt 4- jebe heilig gehaltene Sache, bie etwag fdiüßt, unb auf bereu Erhaltung biet ai.iommt (3.33. bag (Mefetj4- ber TVreiljeit). 4gl. Eljabanneg, De Palladii raptu (Söerl. 1890).

'^«llöbittg, Dtutiliug Taurug äimilianug, röm. Sdjriftfteller beg 4. Sabri), n. EIjr., fcljrieb int Wfdjluß an feine Vorgänger unb nad) eignen Erfal)« rungen ein SBert: »De re rustica«, in 14 Büdjertt, Weldjeg noch im Wiittelalter bielfadj bemißt würbe. Sen Hauptinhalt bilbet bie Slufgäl)lung ber länblidjen ®efd)äfte, nach ben3Ronaten georbnet; bag leßteSSudj, uoit ber ®aumgud)t, ift in elegifchen Sijtidjeit abge« faßt. Herauggegeben in Sdjneiberg »Scriptores rei rusticae«, 33b. 3 (Seipj. 1795), 4ud) 1 bon Sdjntibt (Sßiirjb. 1876), ebeitfo SBuch 14 (SKünuerft. 1877).

tßatlantia, öauptftabt beg iberifdjeit 4olteg ber 4accaeiint alten Hifpania, bag heutige4 al e n ci a(f.b.).

tpallánja, Kreigbauptftabt in bet ital. $4^{ire}b^{11}3$ Siobara, auf einer Sanbjunge aut weftlidjen Ufer beg Sago Wiaggiore, gegenüber ben 4orronteifd)en3nfeln, herrlidj gelegen, mit milbern Klima, einet bet befttcb« teffen 4untte am See, hat eine Haupttirclje mit 78 in hohem ©lodenturm, ein Theater, ftattlidje 4ilien, bar« unter bie ljod) gelegene 4iUa San Diemigio, fepöne Einlagen, ein (Spmnafiunt, eine tedjnifdje Sdjute, einen Hafen, elettrifdje 33eleud)tung, Saumwollfpin« iterei, SSeberei, gabritation bon Säubern unb Hüten, Hatibel unb (isst) 3254 (alg ©enteinbe 4241) Einw. Slörblid) bon 4- liegt bie fdjöne Kuppettirdje SJiabonna bi Eampagna aug bent 16. Saljrh., mit gregten, unb ber augfidjtgreidje äJionte Dioffo (693 m).

4allaö (4- filthene), grie.l)- ©öttin, f. Stthate.

fallet#, SEBeiler bei Elphiit (f. b.).

4allag, ©ünftling beg Kaiferg Elaubiug, grei« gelaffeiier bon beffett SRutter Sntonia, uefai, unter Elaubiug fo großen Einfluß, baß er ihm bie ginans« berwaltung übertrug unb fid; von iijnt berebeit ließ, ülgrippiita ju heiraten unb Siero 51t aboptieren, würbe aber bon leßternt, alg er Kaifer geworben war, halb Wegen feineg unerträglichen Hodjmutg beifeite gefdjoben ttnb 62 n. Eh<-'-> um fid) in ben tBefiß feinet unermeß« lidjcit ^Reichtümer 31t feljeit, bitrch ®ift untgebrad)t.

tpnllag, 4eter Simon, fReifenber unb fRatur« forfdjer, geb. 1741 in Berlin, geft. bafelbft 8. Sept. 1811, ftubierte ÜRebisin unb fRaturwiffenfchaften, orb« netc bie IRaturalienfammlung beg Erbftattljaiterg in Seiben unb warb 1768 bon Katharina II. alg 9Ita« bentiler unb Kollegieitaßcffor nad) 4etergburg berufen unb an bie Spitjé ber großen, 31« 'Beobachtung beg Sitrdjgangg bet Senug burd) bie Sonne unb 3ur Er« forfdjung beg öftlidjen fRußlanb auggerüfteten Ejpe« bition geftellt. 4- trat biefe Steife 1768 an, blieb ben hinter über in Simbirgt an ber SBolga, folgte im nädjften grüljjaljr bent Sauf beg Sait big 311 feiner äRünbung in bag Kafpifche sIReer unb berweilte län« gere 3eit am ®urjew. 1770 unterfuchte er bie beibeit iflbljänge beg Uralgebirgeg, 1771 bie ®ruben bon Koliwait, brang barauf big Kraffnojargt am Seniffei bor. erforfdjte 1772 bie Sattrifdien ®ebirge big an bie ebinefifeße ®ren3e, 1773 bie tautafifchen Segenben unb lehrte 1774 3urüd. Sie Dtefuttate biefer Steife waren großartige Sammlungen, Welche jeßt ben Kem beg atabentifchen äRufeuntg 3U 4etergburg hüben, unb Sßerte über bie naturhiftorifchen unb geographifdjen SBerljältniße ber bereiften ©egeitben («Steifen burd; berfdiiebene '^^'ouinjen beg rnffifd)en iReidjg« (iftetergb. 1771—76, 3 Tibe.I; »Sammlung l)iftorifd;er Sladj« richten über bie ntongolifchen 4ölterfchaften« [baf.

1776—1802, 2 Sbe.]; »Sette norbifdje Seiträge jur pppfitalifcpen unb geograpljifdjen Erb» unb Söller» befdjrcibtuig, Saturgcfd)id)te unb Ölonontie« (bcif. 1781—93, 6 Sbe.]). 1777 warb iß. ÜKitglieb beg Stig» fd;uffeg jur Sopograppierung beg ruffifdjcn Seidjeg unb 1787 Hiftoriograpp beg Sbmiralitätgtollegiunig. Son bet Malierin mit jroei Sörfern in bet Stint unb einem Haufe ju Simferopol befdjenit, lebte S- hi® feit 1796 fchriftjfcllerifd) befcpäftigt unb lehrte 1810 nadj S.rlitt juriid. Er fcprieb: »Elenchus zoophytorum« (Ipaag 1766; beutfd) bon SSilieng, Siirnb. 1784); »Miscellanea zoologica« (Haag 1766, Seibett 1778); »Spicilegia zoologica« (Scrl. 1767—1804, 2 Sbe.); »Flora rossica« (baf. 1784—88, 2 Sbe.); »Zoographia Rossiae asiaticae« (ißetergb. 1811, 3 Sbe.); »Icones insectorum praecipue Rossiae Sibiriaeque peculiarium« (Erlang. 1781 —83, 2 Sbt.); »Linguarum totius orbis vocabularia« (2. Sufi., Setergb. 1790—91, 4 Sbe.); »Tableau physique et topograpliique de la Tauride« (baf. 1795); »Senter» Jungen auf einer Seife bitrcE) bie füblidjen Statthalter» fcpaften beg ruffifdjen Seicpg in ben fahren 1793—1794« (Seipj. 1803 , 2 Sbe., mit Stlag); »Species Astragalorum« (baf. 1800—1804, 14 Hefte).

43allafd) (flam.), lange Söaffc ber Stüraffiere, 1,35 kg, mit Scheibe 2,9 kg fcproer; f. ®egett.

43allaftt (nach bern Entbeder SaUag), eine ?lrt bon SJleteorfteinen (f. SDleteorfteine, S. 212).

ißallabicitti (fpr. »tf^tni), SiUa, f. Sßcflti.

ijjallavicint (fpr. »tf^ni), Emilio, SKardjefe iß. bi ißt'iola, ital. (General, geb. 1824 in Senua, trat 1833 in bie SJlilitärafabemie ju Aurin unb nadj Sc» cnbigung feiner Stubien in bie farbittifdje Srntee ein. 1848 ju beit Serfaglieri berfetjt, machte er ben gclbjug biefeg Sahreg uitb, feit 1851 Kapitän, ben ©rimfclb» jug mit; roäprenb beg Sturmeg auf Sebaftopol tont» ntanbierte er bag 3. Serfaglieribataitton. SBährenb beg ffiriegeg bon 1859 jeicpnete er fiep bet Eafale unb San ÜDlartino aug, erhielt bie Sapferieitgntebaille unb mürbe nach beut Trieben bon Sillafranca junt Siajor beför» bert. Er nahm teil an ber Einnahme bon ißerugia, Sncona, Eapua, operierte bann gegen bie Sriganten im (Gebiete bon Sgcoli unb erhielt 1862 alg Obcrft beg 1. Serfaglicriregimentg benSefepl, ßlaribalbi ent» gegen ju ntarfcpieren, welchen er 28. Ging. bei S'pro» rnonte gefangen nahm. Später jeidjnete er fid; be» fonberg bei ber Setämpfung beg Srigantenunmefeng in Sübitalicn aug, riidte junt (Generalmajor unb (Generalleutnant auf, erhielt 1888 bagßomntanbo beg rötttifdjen Srnteeforpg unb mürbe 1880 junt Senator ernannt. 1890—93 betleibete S- bag wichtige Smt beg erften (Generalabjutanten beg Stönigg bon Italien.

'Salhtbicino (fpr. »ioitfd)ino), 1) Sforja, lat(j. ®e= fdjicht|d)reiber, geb. 28. Sou. 1607 in Som, mürbe päpftlicper Seamter, 1637 igefuit, 1639 Stofeffor am EoUegiunt Sotnanum, 1659 Sarbinal, ftarb 4. Juni 1667. Sein Ipauptmeri ift bie gegen Sarpi (f. b.) ge» richtete »Istoria del Concilio di Trento« (Som 1656—57, 2 Sbe.; neue Sugg. 1853—56, 3 Sbe.; beutfeh, Suggb. 1835—36, 8 Sbe.).

2) Karlo, ©pemtomponift, geb. 1630 in Sregcia, geft. 29. San. 1688 alg Cbertapellnicijter in ®regben. Sein berühmtefteg SSert mar »Gerttsalemnie liberata«. iß. hat jur Einbürgerung beg SlufiJbrantag in Seutfdjlanb nicht Wenig beigetragen. Er gehört ju ben Sertretern berjenigeit benejianifepen Schule, bie ben Übergang ju 211. Scarlatti unb ben Seapolita» item bilbet.

'Sallcofe, Entil, Schriftfteller unb brantatifeper Sorlefer, geb. 5. San. 1823 ju Sentpelburg in 'ßottt» ntern, geft. 28. Dft. 1880 in Apal bei Eifenad), ftu bierte in Serlin unb Sonn, Warb bann Scpaufpiclcr unb roirtte bon 1845—51 alg EparatterbarfteUer am Hof tpeater ju Olbenburg. Später lebte er in Smftabt unbSBeimar unb lieft fid) fd)lieftlicti inXljnl bei (Stfenadi nieber, bon mo aug er feine Seifen untemapni, um alg Sorlefer bramatifdjer, namentlich Sbatefpearcfcpcf, Stüde, fpäter auch 3'tig Seuterfdjer Sichtungen, auf« jutreten. Slg Schriftfteller pat er fiep in Stauten ber« fuept, bor allem aber burep bag populär ttnb anfpre epenb gefdjriebene, Wenn auch fegt in bieler ipiitfidil beraltete Sudj »Scpillerg Selten unb SBerte« (Seil 1858—59, 2 Sbe.; 13. ?lufl., Stuttg. 1891) eineu Samen gemacht. Superbem beröffentltdjte er »Spar« lotte bon Salb. ®ebentblättcr« (Stuttg. 1879) unb» »Sie ffiuttft beg Sortragg« (baf. 1880, 3. Sufi. 1892).

Palliäta fabüla (lat.), f. Somöbie, S. 419.

43a(liatti> (b. lat. pallium, JpttUe, Slantel, ißal« liatibmittel), Heilmittel, bitrd) meldjeg eine Scan! heit nur in ihren itufierungen unb Erfcpeinungen ge« milbert Wirb (baper aud; fpmptomatiftpei SWit« tel), fo bafj bie granlpeit jmar gebeffert erfepeint. roährenb fie bod) ipret Spauptfacpe nadj fortbefteljl. SBenn jentanb burep ein Srucpbanb bett Übeln folgen beg Srucpeg borbeugt, fo ift bag eine Sßalliatibtur, roährenb bie roirtlidfe Sefeitiaung beg Srucpeg bae rabifale Serfapren fein roürbc.

^alltce, £a (fpr. »KF), f. SodjeUe, Sa.

(ßallifer, SBilliant, engl. StabaUerieoffijier uitb Snbuftrieller, geb. 18. Suni 1830 in Sublin, maepte mehrfache Erfinbitngen in ber SrtiUerie, nantentlid) im ißanjerroefen, unb ftellte burep Scpaienguji aub rocificm Sopeifcn 1860 Sanjerpartguftgefcpoffe per.

***4Jaliifferinfcltt,** junt frattj. Suantotu»?lrcpipei gepörige Stollgruppe int füblidjen Solpnefiett, ßeftept aug ben Sufeln ilrutua ober Surit (1722 bon Segge« beett entbedt), Slpatati tt. Stautura unb ntifjt 71 qkin.



Pallium (lat.), bei ben Söntem eilt roeiteg, ntanteläpniicpeg Ober» tleib, geroöpnlicp bon roeiper fjarbe, roie eg bie ©riedtett trugen; bann iiberpaupt fobiel roie Sede, Hülle, SKantel, ingbef. Krönunggniantel (f. Safet »Seutfcpe Seicpgileinobien«). Sut tatpotifcpenStultug peifttt P. ing« befonbere ein Seil beg erjbifcpöflid)cit, augnaputgroeife attep beg bifd)öflid)ctt Ornatg, beftepenb, roie bag Ümoppo» rion (f. b.), in einer gabelförmig über bie Sdjitltent gepenbett, bom u. pin» iett perabfallettben panbbreiten, roeift« roollenett Sittbe, auf bet urfprüng» licp brei fdproarje ßreuje (eing auf ber Stuft, bie jroei attbern auf bett Sdjultent), fpäter geroöhnlid) fünf Streuje eingeroirtt fittb (f. bie Sbbil« bring). 2luf beut Saterantonjil bon 1215 rourbe bie erjbifdjöflicbe Sutig» biftion augbrüdlid) mt ben Empfang begP. burep bett Sapft geinüpft, unb bie bafür ju entrieptenben Sbgaben (Salliengelber) beliefen fid) ju» roeilen auf biele Saufenbe.

43 a 11=9J1 all (engl., fpr.pättmaa, »Stailfpiel«), Strafte in einem ber feinften Seile ßonbong, faft gattj bon Siiubpäitfem eingefaßt. Ser Same finbet fid) attep in

figón, Utredjt, ?l(tona(»Salmaííie«) it.a.O. unb Weift auf bie urfprünglidje Benußung jener Straßen ober Stöße junt äRailfpiel ([. Mail) ßitt, bad unter Kart I. in ©nglanb SRobe würbe.

Pall Mall Gazette (fpr. gSfett), »Titel einer infinit» bon erfdjeinenben Beitung, bie 1865 atd liberales Blatt gegrünbet Würbe, feit 1877 aber, »ovneßmlid; unter bet fieitung bon SB. X. Stcab, eine rabíale IRicßtitng einfdjlug unb fieß bureß Senfationdartitel betannt machte. 1892 ging fie in anbern Bcfílt über unb »er» tritt jeUt eine gemäßigt tonferbatibe Solitit. Stebatteur ift jeht (1895) >:d Sarlantentdmitglieb Henri) ©ufter.

'Salloba, Stabt, f. Berlab.

Salíograpt) (griedj., »Sdjwinguiigdfd)rei6ct«), bon D. Scßlicf erfuttbened Qnftrument jur grapljifdjen ©arftellung ber Vibrationen bon ©ampfern, ©ifeit» baßnfaßtjeugen, Brüden ic., befteßt aud einem Jpcbel mit ®ewicßt an feinem äußerften ©itbe, ber bitrd) cigentümliiße geberanorbnung in horizontaler Sage feßwebenb erhalten Wirb. Sei »ertitaien Vibrationen »erharrt bad öewidjt »erntöge ber Trägheit in feiner Sage, unb bie ßierbitrd) entfteßenbe relatioe Bewegung wirb automatifcß auf einen burdj ein Uhrwert fort» I bewegten Sapierftreifen aufgejcidjnet. $ur SReffung I ber ßorijontaten Vibrationen ift ein eigentüntlidjed Sem bet angebracht, bad feine relatioen Bewegungen gleidj» falld auf ben erwähnten ˢpnpierftreifen aufjeidjnet.

Sallor unb **Sätiov** (»©rbleicßeit« u. »Sdjrecfen«), atd Verfonifitationcn bed Sdjrecfend Scßladjtengötter ber Stöincr, bencit angeblidj ©uländHoftiliud in einem Treffen mit ben gibeñaten unb Vejentern Heiligtümer getobte, wobitrdj er bie wanfenben iliömer junt Stehen j brachte. 'Ulan fießt bie Silber ber beiben auf 'IRünjen bed S. Hoftiliud Saferna: Sabor in ©eftalt eined 'Ulan ned mit gesträubtem Haar, Sallor in ber eined Knaben I mit aufgelegtem Haar.

Saint (Sal me, ».lat. palmus minor ober palma, »Hnnbbreite ohne Taumelt«), früpered äRaß für bie Stunbung bcr'Ulaften: in Hamburg */» guß=9,55cin, I in litiga = 9,44 cm, in Norwegen = 8,so cm, in ©itg» taub 3 3nd)cd = 7,62 cm, in beit ÜRteberlanbcn bad ©ejinteter.

Saint, 3 o P an n S h i l i P P, ein Opfer frattjöfifdjer Tyrannei in ©eutfdjlanb, geb. 17.9lo». 1768inSdjorn» borf, erlernte in ©rlangen bett Budjpanbet uitb erwarb atd Scßwiegerfopn bed Budjpänblerd Stein jtt 'Jlürit berg bie Steinfdje Budjpaitblung. ¡gut grüßjapr 1806 »erfanbte S- eine waprfepeintiep bon Srofeffor Velin in Slndbad; »erfaßte unb bon S- »erlegte glugfdjrift: »©eutfdjlanb in feiner tiefen ©miebrigung« (neue Slttdg., SBiirjb. 1877), in welcher fRapoteon I. unb bad Benehmen ber franjöfifcßett Struppen in Baßem par teilt Sabel unterworfen waren, an bie Stagefdje Bitdj» panblung in Slugdburg, opite jebod) ben Snpalt ber Schrift jtt fenneit. Tiefe geriet jufällig in bie Hänbe franjöfifdjer ©ffijiere unb jog beit Born berfeihen auf fiep, welche ben Kaifer Plapoteon auf biefelbe aufntert» fant machten. ©icfer befahl, ein abfcpredeitbcd ©pent» peí ju ftatuieren. 'S-, ⁿ£I(P einem glucßtücrfud; int Vertrauen auf feine llnfcßitlb unb feine ©igenfdjaft ald Bürger einer epemald freienSleidjdftabt nach Nürnberg juriidgeteprt war, würbe »erßaftet unb einer außer» orbentlidjen SRilitärtommiffion in Braunau (Ober» "ifterrcid)) überwiefcit, welche »ott 'Jlapoleon ben be» ftimmten Befehl patte, bie Sdjulbigen in 24 Stunben jtt Verurteilen u. pinrieß ten ju laffett. ®ie Verurteilung jum Sobe »wegen abficßtlicßer Verbreitung eprenrüp» riger Scßriften miber grantreiep« erfolgte aud, 25. Slug. 1806; Sv ber fein Sdjictfat mannpaft unb gottergeben ertrug, würbe 26. b. 3R. in Braunau erfdjoffen. Sie brutale ©ßat erregte im beutfeßen Voll ingrimmigen Haß gegen ben roßen Sewattßaber uitb feilte feigen Scpergcit fowic bad BcWußtfcin ber tiefen ©miebri« gitttg ©etttfcßlanbd. 1866 würbe B-1» Braunau ein lebendgroßed Bronjeftanbbitb »oit Kitoll crridjtet. Seht Haud in Slitrnbcrg ßat König fiubwig I. burdj eine (Sebenttafel aitdgcjeidjnct. Bgl. »Biographie Sopantt Sßitipp Saltitd, Bucßßänbler ju Nürnberg« ('Uiüncß. 1842); Scßultßeiß, Soß. Sßil- S- (SRürnb. 1860).

Palma (lat.), bie Salnte; bann fobiel WieSicged» preid, Sieg, weit Salmjweigc ju Sreifeit für bie Sie« ger in SBetttämpfen »erwenbet würben. Qn Vorn trug ber im Sxiuntpß einjießenbe fjetbßerr eine P. in bei Sledjtcit, wetdjc er nacßßer bent Qupiter Sapitolinud in ben Scßoß legte.

Salma (Sußnt), ber fritßere rumänifdje Suß: itt ber 'IRoibatt ′k Stingena = 24,76 cm, in bet SBalacßei '/io Stänjenul = 19,62 cm.

Salma, bie wefttidjfte ber fpait. Kattarifcßen Sitfeln, 715 qkm (13£t3R.) mit (1887) 39,605 ©itt)»., ift bureß aitd »ultaitifdjen llrfprttitgd unb feßr gebirgig, mit jaßlreicßen ©ipfeltt (Sico be la ©ruj 2356, Sico bc (od Uiudiacßod 2345 m) unb tiefen Scßlüitben, barunter bie mertwürbige ©albera, ein ungeßcitrer elliptifcßer Spalteffel mit 1200 m ßoßen, faß fentreeßten Söiinbeit. ©ine bid 2002 m ßoße ©ebirgdlette teilt bie Snfel in jwei Hälften, bie bureß ben i400 m ßoßen S«fo be la ©itntbre utiteinaitber in Berbinbuitg fteßen. Bid 200 m tiefe Scßtucßten ließen nadj allen fRicßtungen jur Küfte, bie ©ewäffer ber ©albera fließen burdj ben großartigen Barranco be lad SInguftiad junt SDleere. S)ad Klima ift angeneßnt unb gefunb. ©er befonberd int 3?. fowie an ben Küffeit unb in ben ©ßälern außer» orbentlidj ergiebige Soben erjeugt SBein (Salmenfett), Sübfrücßte, 'Ulanbeht, Buderroßr, Scinüfe, »iel Hotj (junt Schiffbau), Honig, SBacßd, Seibe. 9Ran ließt fd)led)te SRiitber, Sd)weine, Sdjafe, namentlich o^er Biegen unb fabrijiert Branntwein unb Buder. ®ie bebeutenbftcn Stäbte fiitb: Santa ©ruj bc la S- int O- mit (1887) 6695 ©inw., mit trefflidjem Hafen, unb fiod filanod im SB. mit 5919 ©inw. Von ardiiiologifdicm Sntereffe finb bie fogen. ßieroglßpßifcßeit Snfcßrifteit bet Höße »on Belntaco, bie ber guaneßifeßen Ur» beoölternng jugefdjriebeit werben.

Salma, 1) Hauptftabt ber fpan. Sfoiinj ber Ba» teuren, an bet Sübwefttüfte ber Snfel XRallorca, im Hintergrunb berBai Bon S- gelegen,Sludgangdpuntt bet ©ifenbapit S.-'Uiaitacor, befteßt aud bent ßößer gelegenen alten Stabtteil mit engen (Saffeit uitb bet' regelmäßig angelegten SReuftabt unb ßat feßötte öffeitt» ließe Släße unb Srouteitabeit. ®ie ehemalige Seftungd» mauer Wirb feit neuefter Beit abgetragen. ®ie ijetnot» ragenbften Sebäube finb: bie gotifcßeKatßebratc, 1231 »oit Satob I. begonnen, 1601 »ollenbet, mit benSrab» mälem ißred ©tünberd unb bed SRarquid be la Slo» rnana; bie Kirdje unb ber Kreujgang bed ehemaligen granjidtanertlofterd; bcrtöiiigiicßcSalaft,jetjtSißbed ©cneralfapitanatd unb bed SlppeUationdgeridjtd; bad gotifeße Bötfengebäube (Sonja) aud bent 15. Saljrlj.; bad Stabtßaud (lö.^atjrß.), mit einer Sentälbefamm» (itiig; bad nette Bantgcbäube it. meßrereBrioatpaläfte. S- jäßlt (1887) 60,514 ©inw. unb befißt an inbuftrieUeit ©tabliffementd eine BauntWoUfpinnerei unb »SBeberei, ferner gabriten für Seibenftoffe, Sapier, Branntwein, Seife unb Kerjen, Seberroaren, ®o(b» unb Silber» arbeiten, SRöbel u. SRufitinftrumente, ferner ©etreibe»

unb Öliitüplen :e. ©erlpafen Von iß- ift für bie größten Seefdjiffe zugänglich unb ift mit einem SRolo von 385 m Sänge foivie mit einem ßeudjtturnt verfemen. 1894 finb in bemfelbeit int SJerfetjr mit SluSlanbS» Ijäfen 117 Scpiffe Von 55,046 ©on. ein» ttnb 131 Scpiffe von 72,970 ©. ausgelaufen. ©er SSareuverteljr hatte in bet Einfuhr einen Sßert von 5,3, in bet 'llusf upr einen foldjen von 4,o SRill. ißefetaS. ©0311 toiumt bet Verfehl- mit fpanifcpen Jpäfett, iveldjer (1891) 697 ein» gelaufene Scpiffe von 157,051 ©. unb 751 auSgelait» feite Scpiffe Von 162,517 ©. foivie einen Einfuhrwert von 23,4 unb einen 'lluSfuprwert von 33,5 SRill. iße.» fetaS umfaßte. ®ie wicptigften Slrtitel finb in bet ©in» fuhr: Vaunt» unb Scpafwolle, ©ante, Jpäute unb gelle, Siel), JReiS, SBeijen, ^tttfenfrüd)te, 3ReI)l ic.; in bet iluSfupr: SRattbelit, Söeitt, Serbftoffe, Scpup» unb Scpafwottwaren. iß. pat ein Qnftituto (welches 1836 an bie Stelle bet 1503 gegrünbetenUniVerfität getreten ift), eine ßeljrerbilbuiigSanftalt, eine naittifdje Sdjule, eine Kunftafabentie, eine äRufiffdjule, 2 öffentliche Vi» Niotpefen, ein ©peater ie. ©ie Stabt ift Sig beS Sc» neralfapitänS ber Valearen, eines SouvernenrS, eines VifdjofS, eines 'llppellationSgericptS, eines beutfcpen unb mehrerer aitbrer auswärtiger Sioitfuln. 4 km fiibweftlicp von 'ß. ftept baS int 13. Saprp. errichtete fdjöitgelegene .Staffelt '¿lellner. 3n ber Umgebung bet Stabt befinben fiep fdjöne ßanbpäufer, barunter bie beut öfterreidjifdjen Erzherzog Subwig Salvator ge» hörige Villa äRirantar. — 2) (iß. bei 9tio) Stabt'in ber fpan. ißrovinz ©orboba, ant Einfluß beS Senil in beit SuabalquiVir unb an bet ©ifenbahit ©orboba-SeviUa gelegen, mit Drangenbau ttnb (isst) 7696 ©inw. — 3) (Sa Iß.) Vezirtspauptftabt in ber fpait. 'ßroviitz ¡pitelva, an ber ©ifenbahit Sevilla -§uelva, mit Vrannt Weinbrennereien, ©öpfereien, äßein» unb Dibau und (1887) 5897 ©inw. —4) (iß. ©antpania) Stabt iit ber ital. ißrovinj ©aferta, Kreis fRoia, tita» lerifd; auf einem Jgnigel an ber Eifeitbapn SReapel-tlveUino gelegen, mit Sluiiten eines großen KaffellS unb (isst) 5858 (als Senteinbe 7720) ©inw. — 5) (iß. bi.äRoittediiaro) Stabt iit ber ital. Sßrovinj Sir» gcnti (Sizilien), auf einer ?lnhöpe unweit ber Stufte gelegen, hat eilten Sa feit, SlttSfupr von Sßeiit, Süb» frücpten (ittSbef. äRanbeln), Schwefel te. unb (i88i) 11,702 ©inw. — 6) (Sa iß.) Stabt im ©epart. ©tut» biitamarca Von Kolumbien, am IRio Jlegro, 1447 m ii. SR., mit Solb» unb Kupfergruben, ÜRineralquellcn, Kaffeebau unb (1870) 8138 ©inw.

■¡IJaima, 1)3 acopo(Siacomo), genannt ilVec» djio (»ber Ullte«), ital. SRaler, War geb. um 1480 in Serinalta bei Verganto uitb ftarb Enbe 3uli ober übt» fang Sluguft 1528 in Venebig. SRepr ift über fein Sc» beit nic!)t befaunt. ®od; ergibt fiep aus feinen Vierten, Von benen über 50 erhalten finb, bafi er fidj zu Veite» big unter beut Einfluß Von Siov. Vettiiti, ©inta unb ©arpaccio auSbilbete, baß er fpäter feinen Stil nach feinen SlitcrSgenoffen ©ijian unb Siorgioite ttniwan» beite unb fcpließlid; in ber legten ißeriobe feines Scpaf» fcitS 31t voller ntalerifdjer greipeit unb Selbftänbigfeit entwidelte. SRit ©ijian unb Siorgioite bezeichnet er beit ^öpepunft ber venejiaitifchen SRalerei wäljreitb ihrer SBlütejeit. ©r hat teils Slltarbilber unb religiöfe Sentälbe für ißaläfte unb gamilienfapetten gemalt, Weldje nteift bie SRabonna mit bent Kinb unb mehre» reit .^eiligen, bisweilen aud) mit bett Stiftern in rulji» gern Vcifantmenfein barftellen (fogeit. Sante conver-sazioni, heilige Unterhaltungen), teils ißorträte, ©in» zelgeftalten unb Stubientöpfe. Seilt §aitptwerf, 31t» gleidj eine ber VoUenbetften it. großartigften Sdjöpfuiv gen ber SRalerei überhaupt, ift bie fjeii. '-Barbara (Ve» nebig, Santa SRaria gorntofa), um 1515 genullt. Seiner erften ißeriobe gehören eine SRaboima mit bent Kinb (Verliit, SRufeunt), bie SRaboima mit .^eiligen unb mufizierenben Engeln iit Ferman bei ©revifo unb ber heil. ißetruS mit fecpS ^eiligen (Venebig, Sltabe» utie), ber zweitenißeriobe bie heil. Varbara, Slbant unb ©va (Vrattnfcpweig, SRufeitm), EpriftuS mtb bie Epe» breeperin (IRont, Kapitol), SRariä Ipcinifudjung (SBieit, faiferlidje Salerie), bie Slnbctimg ber ¡pirten (SßariS, SottVre), bie SRaboiuta mit ißetruS (3lont, 'ßalctjjo ©olonna), bie SRabonna unter bent Vaunte mit Bier ^eiligen (Sßieit, faiferlidje Salerie) unb bie heil, ga» ntilie mit ¡pieronßmuS unb Katharina (SReapel, M» feuni), ber legten ißeriobe bie SRabonna mit ben ipei» iigeit ßueia unb Seorg (Vicenza, San Stefano), bie Anbetung ber Könige (SDiailanb, Vrera) unb Satob ttnb Stapel (©reSbcn, Salerie) an. ©ie fepönften feiner SBilbitiffe, ©arfteUungen Weiblidjer Schönheiten unb ©inzelfiguren befigett bie faiferlidje Salerie ju SJien (barunter bie fogen. ißiolante unb eine Sitcrezia), bie ©reSbeiter Salerie (eine rupenbe SSenuS ttnb bie brei Sdjweftem) unb baS ^Berliner äRufeunt. ©ie fogen. »Bella di Tiziano« (früper im ißalazzo Sciarra in 3iom) ift ins 9Iuslanb getommen. iß. war berjenige SRaler, ber bie Vcnezianifcpe grauenfdjönpeit am glän» Senbften zu fdjilbern Wiifstc, namentlich 'n feiner lebten ißeriobe, in iveldjer et bieSotalfarben in3arteftem2idjt Verfdjwimmcn ließ. ®gl. 21. Siofenbcrg in©ol;meü »Kunft unb Kttnftler«, SBb. 3 (Seipz. 1879); £oca> telli,Notizie intorno aGiacomoP. (SBerganto 1890)

2) Sacopo, genannt ilSiovane(»ber3unge«), SRaler, SruberSentel beS vorigen, geb. 1544in®ene» big, geft. bafelbft 1628, bilbete fid) nadjjizian, !ß. bem altem mtb ©intoretto ttnb würbe ein biefent iiljiiiicfiet SdjiteUmaler. Siadjbcnt et fid) adjt gapre iniRont auf» gepalten, war er Wieber in Seitebig tpätig. gtt feinem Stil fdjlofj er fid; an beit StaturaliSntuS an. Silber Von ipnt, nteift religiöfen 3nl)altS, finben fiep in ®re§» cia, Senua, SRobena, 9tont, SSenebig, ©reSben, Mn» djen, Kaff et, SSien (Beweinung beSßeidjnamSßpriffi). Er pat auch 27 Slätter rabiert. .

Palmae, ißflanzenfamilie, f. ißalmen.

Palma Christi, f. Ricinus uub Gyuinadenia. . PalmacifesBro»q.,vorweitüd)e'4äflan3cngattung aus bet gamilie bet ißalmen (f. b.).

'UalntauoVa, ©iftrittspauptftabt unb geftung in ber ital.'ßrovinzllbiite, napebcröfterreidjifdieiiSrenje, an ber EifenbapnlinieUbine-lßortogritaro, pat einen ©ont mit SRarntorfaffabe, ein ©peater, Seibengeinin» nung unb ass» 3541 (als Senteinbe 4479) ©inw. ©ie geftung, 1593 von ißeitebig erbaut, warbiiitSRät31848 von Schwarzenberg blocfiert unb ergab fid) 25. guni.

4?a(maria, Sttfcl int ßigurifdjen SReer, 3m ital. ißrovinz Senua gepörig, Weftlidj VomSolfVonSpejia, burd) einen fdjutalen Kanal vom Vorgebirge von Sßor» tovenere getrennt, ift 1,53 qkm groß, pdt'JRarmot» unb Kaltbrüdje, SSein» unb Dliveitbau unb ift mit einem gort, Signalturm unb clettrifdjer ßeitdjte »er» fepen, weldje ©eile beS VefeftigungSfpftentS beS Krieg?» pafenS von Spesia bilbett. Sübiid; von iß- liegt ba? fleiite gelfcncilanb ©ino.

Palmarium (lat.), SiegeSlobit; befonbereS Honorar beS ilnwalteS für ben gatt beS DbfiegenS im ißroje^.

tpalmaröla, ital. Sitfel, f. 'ßouja.

4Jaliit!irofaöl, f. Seraniumiil. fißalmfonntag.

Palmärum (eigentlich Dies ober Dominica p.), f.

VaintaB, Kap, Vorgebirge an ber Küfte non ßi» berta (SBeftafrita), linter 4° 22' nörbl. Vr. unb 7° 45' Weftl. ß. o. ®r., cine felfige, 25 tn pope ¡palbinfct mit ßcudjttitrnt. Sie ílieebe Von V- wirb butd) bie Heine Jnfel Rupwunn gefiebert; fie ift Station ber VSörntann» ßiitie. Hier mürbe 21. Dlpril 1885 bie ßeidje Wadjti« galS beftattet, aber 1887 ttadj Kamerun übergefüprt.

"Valuta^, VaS, Huuptftabt ber fpan. Jnfel ®ran Sanaría, an ber Worbofttüfte, mit Katpebrale, Sita« beite, gort, Theater, bifdjöflicpem Volaft unb (1887) 20,756 Sinw., bie gifeperei, Schiffbau unb VuSfupr bou lanbiuirtfdjnftlidjcit Vrobutten treiben.

Valitiblab, VJilpelm grebrit, fepweb. Scprift« ftcller, geb. 16. ®ej. 1788 ju ßiljejtab in Dftaotlanb, geft. 2. Seht. 1852 in llpiala, ftubierte ju Upfala, wo et in frcunbfdjaftlidje Verpäitniffc 31t Wtterbont trat unb Mitglieb beb DlurorabunbeS Würbe, unb taufte, um bie litterarifdjen ¿wede ber ®efeUfdjaft 31t för« bern, 1810 bie atäbemifepe Vudjbruderei bafelbft, aus Welcher bie wichtigen ifeitfepriften: »Phosphoros« (1810—12), »Svensk Litteraturtidning« (1813 — 1824), unb »Poetisk Kalender« (1812—22)perVor« gingen, ©urd; Novellen unb ben Roman »Familjen Falkensvärd« (1844—45; beutfdj, Stuttg. 1846) unb bie tritifchcii unb wiffenfdjaftlidjcn Dlbpanblititgcn, bie et in biefe ¿Jeitfdjriften lieferte, betunbete er fid) als einen ebeitfo vorjüglidjen Srsäplet wie glüdlicben Vo« lentifer. St würbe 1822 ©ojent unb 1835 Veofeifor ber grieepifdjen Sprache unb ßitteratur in Upfala. V- batte fpäterpin mehrere Wiffenfdjaftlidje Vierte ber« öffentlidjt, fo namentlich baS unvollenbete »Hand- bok i physiska och politiska äldre oeh nyare geographien« (Upfala 1826—37,5Vbe.). grüepte feiner flajfifcpenStubicn waren bieÜberfegungen beSSoppo« tleS (1838—41) unb lilfcpploS (1841—44) fowie bie »Grekisk fornkunskap« (1843—45, 2 Vbe.). St war ferner Herausgeber unb ber fleifjigfte Mitarbeiter beS »Biographiskt Lexikon öfver namnkunnige svenska man« (Upfala 1835—57, 23 Vbe.) unb 1847 — 51 Rebattcur ber fonferbativen Qeitung »Tiden«.

Valmboljrer (Calandra palmarum *L.),* ein Rüf« feltöfer, 5 cm lang, länglich obal, niebergebrüdt, mit bünnent Rüffel unb faft gan(bott ben Rugen einge« nommenent Stopf, ift fcpwarj, oberhalb famtartig be- reift, lebt in Vrafilien unb Kolumbien, wo bie ßarbe in Valmenftämmen boprt unb oon ben Singebornen ató ©elifateffe gegeffen Wirb.

Valmbutter, f. ßßalmßl.

Valuteiriut, ß uij Dl u g u ft o, portitg. ©iepter, geb. 9. Dlug. 1825 in ßiffabon, geft. bafelbft 4. ©03. 1893, Sopn eines ©eneráis, befuepte baS töniglidje Militär« folleg feiner Vaterftabt, biente einige Japre in ber Dirntee unb erpielt bann eine Stelle im Minifterium ber öffentlidjen Dlrbeiten fowie beit Voften als ©i« rettor beS töniglicpen KonfervatoriumS für Mitfit unb brantatifepe Ktinft. V- pat ató ßgriter einen geachteten Wanten. Seine erfie ©ebicptfammlung: »Poesías« (1851), erlebte fünf Dlttflagen unb verfdiaffte ipnt ben '-Beinamen beS»portitgiefifd;en Verenget«. DSie biefer, itapin er an ben öffentlichen Kämpfen feiner $eit leb« paften Dlnteil unb jwar int Sinne ber Sßrogreffiften. Unter feinen patriotifepen ©ieptungen würbe »Os Des- terrados« (»®ie Verbannten«), ein energifeper $ro» teft gegen baS ©etret öott 1847, baS bie Teilnehmer an einer Militärrevolte nach Dlfrita Verbannte, am betannteften. Sitte DluSwapl aus feinen Iprifcpctt ®e« biepten erfchien unter bent Titel: »Poesias populäres«. Wicpt wenige finb in Mufit gefegt worben unb paben weite Verbreitung gefunben. Dlufjerbent fdjrieb er Oerfifi^ierte ßuftfpiele(j. V. »Como se sobe ao poder«, »A domadora de feras«) fowie japlreidje politifdje unb litterarifcpe Dlrtitel in äeitfepriften. Von feinen übrigen Vierten verbienen bie »Galería de figuras portuguezas« (1878) unb »Os excéntricos do meu tempo« (1891) befonbere Veadjtung. V- war ®iit» glich ber Dlfabemie 31t fliffabott.

Valmella, ©om Vebro be Soufa«Holftein, Herjog oon, portug. Minifter, geb. 8. Mai 1781 itt Surin, geft. 12. Ctt. 1850 in ßiffabon, trat früh in Militärbienfte, warb barauf portugiefifcperVotfdjaftS« rat uttb verwaltete verfepiebette ®efanbtf<paften, napttt 1814 am Kongreß 31t Vsiett, 1815 an beut 311 Vcwis teil, ging fobann als Votfcpafter nad) ßonbon u. warb 1816 311m brafilifdjen StaatSfetretär für baS DlttS« Wärtige ernannt. VIS in Vortugal 1820 bie Revolit« tiott auSbrad;, trat V- [11J]> hie Spike ber Regentfdjaft unb reifte int Dluftrag ber Junta nad) Vrafilien, um ben König von bern Vorgefallenen in Kenntnis 311 fepeit. 1823 warb er Miniffer beS VuSwärtigen uttb Minifterpräfibent, 30g fid; aber als Dlnpänger ber libe« ralen V^ttei unb SngianbS ben Haft ©out Miguels 3U unb warb auf beffen Vefepl im Dlpril 1824 fogar verpaftet. ^war erpielt er bttrep Jopann VI. mit fei« ner greipeit attdj baS ißortefcitilie beS DluSWärtigen Wicber; boep fiel bieS Kabinett fdjon 25. Jan. 1825, Worauf V- als Votfcpafter ttadj Snglanb ging. 1827 Warb er wieber Minifter beS DluSwärtigen, legte aber feilt Dltnt fofort ttieber, ató ©om Miguel bie Konfti« tution aufpob, begab fid) 1828 3111' Vcgentfcpaft nad) ©porto unb flüchtete mit biefer ttacp Snglanb. Dßäp« renb in ber Heimat ©out Miguel ipn 1829 311m Sobe verurteilen lief), ftellte ipn ©ont Vebro an bie Spipe ber Vegentfdjaft bet Vnpänger ©oña Marias auf ©erceita, Wo et 1832 baS Minifterium beS DlitSwär« tigen übernapnt. 1833 begleitete er als Kontmiffar ber Königin bie Sjpebition beS VbntiralB Siapiet ttadj Dllgarve unb trat an bie Spipe ber in g.tro erriepte« ten Vegentfcpaft. Siacp bettt Siege Marias (1834) warb er sunt H^er5°9 erhoben unb von ©011t Vebro lur3 [D01'] beffen Dlbleben an bie Spipe beS ber jungen Königin beigeorbneten Kabinetts ernannt. Jtt bettt am 27. Mai 1835 neugebilbeten tonfervativen Minifterium, beffen VräfibentSalbanpa witrbe, bepielt et baS Torte« feuille ber auswärtigen Vngelegenpeiten. ®ie rabitale Revolution Vont4.9iov. 183631vang V-Surglucptnacp Snglanb; boep teprte er balb wieber 3ttrücf unb trat abermals in baS Minifterium, in welchem er fiep bis 1842 behauptete, ijnt Mai 1846 beauftragte ipn bie Königin mit ber Vilbung eines neuen Kabinetts, beffen Träfibent er witrbe. Dlllcin fdjon 6. Dtt. b. J. würbe baSfelbe wieber gefläzt.

tfJcJtmcileen, gantilie bet Dllgen aus berörbnung ber Sploropppceen (f. Dllgen, @. 364).

'Ualttten (pie^u ©afeltt »Valuten I —IV«), mono» totljle gantilie attS bet Drbnttng bet Principes, H0I3« pflait3cn von elegantem VJttdjS, mit meift einfadjent, burd) eine ©erminaltnofpe fortwaepfenbent Stamm, bet eines ©idensuwacpfeS niept fähig ift. Wut wenige V- haben einen oben in einige itfte geteilten Stamm, bereit jebet bann mit einer einfachen Vlättertrone ab» fcpliefct, wie bie ©umpalme (Hyphaene). ©er Stamm pat meift in feiner gau3en ßättge gleicpe ©ide ober ift attd) in ber Mitte ober nad) unten bauepig Verbidt. Von ben ntajeftätifdjeit ©attcl uttb VJacpSpalmen von 40 50 m Hope gibt eS alle Übergänge bis 31t bett gormen, bereu Stamm faft unterirbifcp ift ober nur

als ein 1—2 m f)of)et Stod ftd) erßebt, wie bei bet 3wergpalnte. ©inen nteßr an bie ©räfer erimtemben befonbertt JTljpitS repräfentiert bie ®attung Calamus mit ißrett 90—160 m langen unb taunt 25 cm bitten roßräßnlicßcn unb affigen Stämmen, Welcße anbre Säume lianenartig (Salmlianen) umfcßlingett. ®er mit träftigen Stebenwurjeln int Soben befeftigte ober aud; auf SuftWurjeln (Wie bei Iriartea) fiep ftüßenbe Salntenftamm ift burd) bie Überrefte ber Slattfdjeiben fcßttppig ober, trenn bie Slätter fid) glatt »out Stamm ablöfen, rott bett ringför» ntigen Slattbafen (f. bie Sb» bilbuna) bebedt, bisweilen aud) mit bidjt gef teilten Sta- peln befeßt. 3m Snnem wirb ber Stamm non latt» gen, feßr feften gafern, bett Sefäßbünbeltt, burdjjogen, Welcße aud) in bie Slätter ausbiegen unb auf beut Stammquerfcßnitt eine re» geltofe Slnorbnung ¿eigen (f. bie Sbbilbung; vgl. aud) »Seitbünbel«). ®ie feßr großen Slätter umfaffen mit fdjeibenförmiger Safis bett Stamm, ßaben einen unterfeitS tonöcpen Statt» fticl unb eine ßattb» ober fäcßerförmig (g ä dj e r» p a litte) ober fieberförntig (gieberpaltne) geteilte Slattflädje; in einigen gäl» leit treten aud) ungeteilte, nur an ber Spiße ¿wcifpal» tige Slätter auf. ®ie Sei» lung ber gäcßer» unb gie» berblättcr entfiel)! burd)



(Stammftiict einer Sßalme. D5en ein <5ta:nmquerf<$nitt mit Slnbeutnng ber®efäpbün» bei, unten ein Stammftüd mit ringförmigen SSlattnarben.

WirtlidjeS 3erreifjen ber ttrfprünglid) gangen gläcßc, ift baßer nteßr ober Weniger »ollftänbig; in ber SlttoS penlage ift bie Slattflädje gefaltet, unb an bett gal» tenlinien tritt Sluflöfung unb gerreifjung beS $ell» gcwebeS ein; bie Sterben bleiben bann bisweilen als gafern fteßen; je naeßbettt bie Sieilabfcßnitte beS Slat» teS einen obern ober untern Sliittelncrb aufweifen, Werben fie als jurüdgefdjlagcu (rebuplijiert) ober ein» gefdjlagett (inbuplijiert) bezeichnet. Sie Slütenftiinbe finb große Stßren ober ¿ierlid) verzweigte Stifpen, wcldje in bett Sdjfeln ber altern Slätter entfpringen, baßer in ber Slättertrone ober unterhalb berfelben fißett, mciftenS abwärts ßängen, oft toloffalc ®rößе bcfißeit unb jaßlreid)e berßältniSmäßig Weine, unan» feßttlicße Slttten entßalten. Sim ®runb finb biefe Slü» tenftänbe »on einem ober nteßreren weiten, tütenför» migett Hüllblättern (spatlia) umgeben, Weldje anfangs biefelben gang einfdjließen. SJteift ßat nur eins ber» felben bie Sroße beS ganjen SlütenftanbeS unb ift bei ber Sitfcßitlidjtcit beS leßtern oft bon außerorbent» licßer Sänge (g. S. bei Oreodoxa regia bis gu 2,5 m) unb wegen ber leberartigen Sefcßaffenßeit gu allerlei ©erätfeßaften, felbft gu Hängematten für Sinber, ge» eignet. ®ie nteßr ober Weniger lang rutenförmigen sÄfte beS SlütenftanbeS finb im SerßältniS ju bett Stüten bid unb tragen biefelben oft in einer Sertie» fung eingefenW, baßer fie gu ben lolbenartigen 3nflo= reSgengen (spadix) gerechnet Werben. ®ie Sliiten fittb ßäufig bureß geßlfcßlagen eingefcßledjtig, entweber ein» ober jweißäuftg; bie beiben ®efcßlccßter ¿eigen bis» weilen aud) morpßologifcße llnterfdjiebe in ben Stii» tenßütlblättcrn (bintorpße Sliiten). ®aS teldjartige grünlidje, weiß ober gelblich gefärbte gerigolt befteßt aus brei äußern unb cbenfo vielen, mit jenen abwed)- felnben innem Slättern, weldje frei ober etwas »er» waeßfett fittb unb fteßen bleiben. Staubgefäße fittb meift fedjS, ebenfalls in gwei Streifen, in anbertt gälten aud) itt größerer 3ahb »orßanben. ®er oberftänbige grudjttnoten ift nteßr ober weniger tugeiig ober brei» lappig, meift breifädjerig, jebod) ßäufig nur mit einem fruchtbaren gadt, uttb enthält int gttnenwiiifel jebcS gacßeS itt ber Siegel eine eittgige Santentnofpe. Sie brei ©riffel finb »erwaeßfett ober etwas getrennt unb tragen eine einfache, ungeteilte Slarbc. Sie grüdjte finb meift »on beut erßärtenben tßerigon umgeben, entweber beeren» oder fteinbeerenartig, mit flcifdjigeiit ober faferigent grudjtfleifd) unb papierartigent ober ßolgigem, tnodjen» ober fteinßartem Stent, ber auS ber innerften Scßicßt (©nbotarp) ber grudjtblätterßerbor» geßt. 3e naeßbettt leßtere getrennt ober »erwaeßfeu fittb unb ttaeß ber3aßlber bcfrucßtetcnSamentnofpen, befteßt bie grueßt aus 1 —3 getrennten ober »erwadp fenen Seilen mit 1 3 Samen; aud) bie grucßtblätter, bereit Santentnofpen unbefruchtet bleiben, tönneit fid; in ntandjen gälten am Slufbau beS SteinternS unb ber grudjtfdjale beteiligen. ®er Same füllt ben 3n» lienraum beS StentS auS; fein reicßlidjeS ©nbofperm ift anfangs oft milcßartig flüffig, fpätcr »erbicßtetc? fid), Wirb ittorpelig ober ßornig, trodeit ober ölig, tttaffi» oder geßößlt. ®er ©rnbrßo liegt in einet Set» tiefung beS ©nbofperntS an ber Seite beS Santend, Wirb aber ttod; von einer bünnett Scßicßt ©nbofpentt Wie mit einem ®edetd;en bebedt; er ift cplittbrifd), feßeiben», ittgel» ober tegelförmig, baS SSurjelenbe ift gegen bie Scripßerie beS Samens geteßrt. Sei bet Sleititung wirb ber Stttbrbo an biefer Stelle attS beut Sauten ßerüorgefdfoben, tnbettt bie untere Sartie beb fdjeibenförmigen Si'otßicbonS fid) ftredt, wäßrenb bet oberfte Seil beSfelben als Saugorgan ittt ©nbofpetttt fteden bleibt, bis biefeS aufgefogett ift. Surdj fie» trädjtlidjc abwärts geridjtete Stredung bes Slotple» bonS Wirb bie »on ißnt umßüllte Keitnfnofpe fauit beut SBurgelenbe in baS ©rbreid) »erfentt. Sie .Weint fttofpe brießt bann mit ißren feßeibigen erften Slättern attS ber Stotßlebonenfdjeibe ttaeß oben ßeröor, Wäßrenb baSSSurgelenbe fid) anfangs ¿u einer »ertital abwärts Wacßjcnben H»üptwurjel entwidelt, ivelcßc aber halb bttrd) Slebenwurjeln erfeßt wirb.

SDlan tennt uttgefäßr 1000 Salmeiiarten, Weltße »orwiegenb ben Sropctt angeßörett. Sie ¿etfallen in folgenbe Unterfamilien: Coryphoideae (Coryphi- nae) mit einfantigen Seeren unb gäcßer», feltener Sie» berblättern, Borassoideae (Borassinae) mit großen, 1 — 3[antigeit Steinternfrücßten ttnb gädjerbtättern, Lepidocaryoideae (Lepidocaryinae) mit fdjuppig be» pangerten grüeßten, Ceroxyloideae (Ceroxylinae) mit einfantigen Seeren ober 1—3famigen Steinternfrütß» ten uttb gieberblättem, Pliytelepiiantoideae (Phyt- elephantinae), burd; rubimentär bleibenbe Slütcn» ßüllen uttb t 'pfig bießtgebrängte grudftftiinbe aus» gejeidjnet. ©lefe Unterfamilien Werben in jaßlreicße WeinereSerwanbtfcßaftSgruppen geteilt; »on benfelben bewohnen bie Calameae baS tropifeße bjlfrita u. Ülftett bis 30° ttörbl. Sr., bie Sunbainfeln unb Suftralicit bis 30°fübl.Sr., bicRapliieae bad äquatorialeSfrita, SKabagaStar, bie StlaSfarenen unb Solßnefieit, bie Mauritieae baS tropifeße Slnterila »on 10° ttörbl. Sr. bis 15° fübl. Sr., bie Borassinae ?lfrila, bie SJlaSta»

Palmen I



1. Caryota urens (Brennpalme).
a unterer, b oberer Teil des Stammes, c Teil des Wedels, d Frucht.

2. Arenga saccharifera (Zuckerpalme).
a oberes Ende des Stammes, b Teil des Wedels, c männliche Blüte, d weibliche Blüte, e Frucht.

Me¡¡er.s Konv.- Lexikon, 5. *Aufl.* Bibliogr. Institut in Leipzig. *Zum, Artikel »Palmen^.*

Palmen II.



1. Corypha umbraculifera
(Sch atten palme).
a männliche, b weibliche Blüte,
c Frucht.

2. Mauritia vinifera
(Buriti).
a Blütenstand, b Blüten,
c Frucht.

3. Boras sus flabelliformi s
(Fächerpalme).
a , b männliche, c weibliche
Blüten.

Palmen III



Männlicher Blütenstand.

2. Hyphaene thebaica (Doompalme), a Fruchte, b durchschnittene Frucht.

3. Oreo doxa regia (Königspalme).

4. Lodoicea Sechellarum (Seekokos).

Meyers Konv. - Lexikon, 5. Aufl.

Bibliogr. Institut in Leipzig.

Zum Artikel »Palmen«.

Palmen IV



1. Jubaea spectabilis (Coquito).

2. Chamaedorea elatior (Bergpalme).



3. Chamaerops humilis (Zwergpalme).
a Wedel und Früchte.

4. Oenocarpus distichus (Mostpalme),

reiten mtb Sefcpelleit fowie SBeftafien bid 30° nörbi. Vr., bie Cocoineae Vnterita non 23° nörbi. Vr. bid 34“ fübi. Vr., bie Arecineae ben Erbgütel swifcpen 30° nörbi. Vr. unb 42° fübi. Vr., bie Chamaedorinae Ulnterifa swifcpeit 25° nörbi. Vr. unb 20° fübi. Vr., attcp Viabagadtar, bie SRadtarenen unb Sefdjellen, bie Iriarteae 9lmerita Don 15° nörbi. Vr. bid 20° fübi. Vr., bie CaryotinaeVfien bid 30" nörbi. Vr., bie Suitba« infein uitb i’luffralicit bid 17° nörbi. Vr., eitblicp bie Coryphinae ben Erbgürtel jluifdjen 40° nörbi. Vr. unb 35° fübi. Vr. SiDifrfjen ber weftlidjeit unb öft lid;en föemifppäre finbet bejüglid) ber ValntenDegeta« tion eine fcparfe Trennung ftatt, ittbent jebe ipre eig« neu ©atlungeit (bej. Tribud) befipt; pierüott bilben nur bie Kotodpalme (Cocos nucifera), bie Ölpalitte (Elaeis guineensis) unb bie SBeinpalnte (Raphia vinifera) eine Vudnapnte, bei biefelbett fowopl in ber Sllteit ald Veuen SBelt Dortomnten. 3n Silbeuropa ift nur bie 3'Dergpalnte (Chamaerops humilis) ein« peimifcp; bie Sattelpalnie wirb befonberd in Unter« Italien unb Sübfpaniett fitltiuiert. Sem ©entälbe ber Tropenlanbfdjaft geben bie V- welche Sinne bie gür« ften (principes) bed Vfian3cnreidjd nannte, Wegen ihres perlicpeit ÜBttdjfed ein eigentümliches Sepriige. Sic V- wadjfen nur feiten in gröpern, reinen Veftän» ben; ineift einzeln ober in Heinen ©rttppen unter« brechen fie bie niebcrc Vegetation ber Ebenen, glttjj« ufer unb Kliffen ober flehen gentifdjt mit anbern Väu men in ben Jöälbent. Sie weiften Degeticren in ber Ebene bei einer mittlern Temperatur Don 22—24"; bodj fteigen in ben feudjfwarnten Tpälem ber öftlidjen llttben jloei fßalmenartcn: bie niebrigwüdjfige Oreocloxa itnb bie 50 m pope ÜBacpdpainte (Ceroxylon andicola), bis ju ber ®renje bed tpodjwalbed bei 2700 m empor. Vgl. bie bcifolgenben Tafeln; weitere ?lbbilbungen Don V- auf ben Tafeln: gelt u. Dl liefernde Vflansett, ©enufjmittel«, Snbuftrie«, 3?ap« rintgS«, Spuuifaferpflanpeit.

3n ber Dor weltlichen Vegetation finden Wir bie V. Don ber Kreibcjeit ait bis 31111t Tertiär, in lepternt jebod) am päufigften üertreten; fidjer feftgefteUt ift bie Tpatfacpe, bafj V- (wie Palmacites Daemonorops *Heer)* im Tertiär noch unter beut 54. Vreitengrab Dor« tarnen; int Vliocäit Derfcpwaitben fie aus Europa bis auf eine ?lrt, bie Don Chamaerops humilis nicht Der« fdjiebcn ;it fein fdjeint. Vlattrefte Don Sabal, Chamaerops unb Phoenix finb auS Vorbamerifa unb Europa belannt. Von Vlüteit ift Phoenix Eichleri auS bent Vemftcin bed Samlaitbed fidjer feftgefteUt; fotobiuifjäpniicpe grüepte mit brei Keintlödjern Wut« ben in bent rpeinifdjen Tertiär, Ööljet mit Valuten« ftrnttur(Palnioxylon) in ber liibpfcpen SBüfte unb auf ber 3nfel Vntigua nacpgewiefeit.

Sie V. liefern Vrot, SBein, Öl tt. §oij. Sie bannt« artigen enthalten ein an napreitbent Stäiientepl rei« djed Viart, auS beut bei Metroxylon Rumphii Sago gewonnen wirb; bie jungen Vlätterunb Knofpett finb 3. V. bei Euterpe oleracea eilt Woplfcpmedenbed Oie inüfe (Valutcntopl); bad grudjtfleifcp ber Stein« beeren mehrerer Wirten ift reif eßbar; bie Santenferne, welche anfangs faft ganj aus fttfjent, flüffigeut Enbo fpernt (Ko todmild)) beftcbeit, fpäter hart unb ölig werben, bienen jur Vaprung unb jitr Sarftellung ber Valmbutter ober bed Valntöld, bei hoffen Verei« tung als Vüdffattb bad Vaintcnmepi gewonnen wirb, ilitcp auS ber grudjtpülle maneper Wirten Wirb Speife« mtb Vrennöl gewonnen. SKcptere laffeit auS ihren Stämmen einen sutferreiepen Saft audfließen, beit man auf ValntWeitt ober Valntjurfer, 3. V. auS Arenga saccharifera Derarbeitet. Sie Vetelpalnie (Areca Catechu) hat fepr gerbftoffreidje Santen, Don beiten Stüde mit gebranntem Stalt in bie Vlätter Don Piper betle gewidclt unb getaut werben. Valut« 3weige (Vlätter) bienten fepon im popen Vltertuiu als eilt Spntbol ber SiegeSfreube, fo bei bat geften beS DftriS in fftgpptcn unb ben feierlichen Einstigen ber Könige unb Kriegdpelbett iit Serttfaleut, bei ben Dlpmpifcpen Spielen unb auf bau Kleib röntifdjer Imperatoren, unb in ber golge napnt fie auep bie djriftlidje Kirdje in bent gleichen Sinne in ipre Vilber« fpraepe auf (f. Valntfonntag). Sie Stämme einiger Valnieitartcn, wie Ceroxylon, fcpwiticn eiitSBacpS auS. Sie gafertt aut Eruttbe ber Vlattftiele ober auf ben grüepten, 3. V. ber Kotodpalme, bienen 3U ftarfen, bauerpaften Eeweben, bie Stämme ber V- 3u Vau« l;o[3, bie bünnern Stämme unb Vlattftiele 31111t Ve« baepen ber SBopnungen, 3U Körben, Ipüten, Stödett, Spiefjen, Vfeilen, SRatten u.bgl., bi'e bünnern Stämme Don Calamus liefern baS Material 3U Stuplgeflecpten, bie Don Attalea funifera bie V'affabafa'fern, bie parten gritcptfcpaieit, wie befonberS Don Phytelephas macrocarpa (DegetabilifdjeS Elfenbein), Der« Wenbet man 31t allerpanb ®recpSlerarbeiten. Visiter« pflait3cn fpielen bie V- eine grofie Volle; abgefepen Don Chamaerops humilis unb Phoenix dactylifera, palten einige parte V- >”t füblidjen Europa, Trachycarpus (Chamaerops) excelsa bei gutem Scpup auep in Vorbbeutfcplanb im greien auS. Qur Kultur ber V- baut man Valntenpäufer (baS beS .‘öeriogS Don Tebonfpire in EpatSwortp bebedt 3600 qm itnb ift 22 m poep, baS ber »glora« in Eparlottenburg 2500 qm), welche wegen beS popen SBucpfeS Dieter V- eine bebeutenbe Sjöpe erforbem, wäprenb man fie Der« bällniSiitäfsig niept fepr ftart 31t peisen braucht. Sie V- nehmen Dielmepr mit nieberer Temperatur Dorlieb unb finb überhaupt Diel pärter, als ntmt bis Dor nicht langer 3eit allgemein glaubte. Viele eignen fiep auep bortrefflicp sur Qimmertultur, unb einige Vrten finb SKarttpflansen geworben, Weldje in ntanepen Särtne« reien 31t Dielen Taitfenbeit peraitgesogett werben. Vgl. SllartiuS, Historia naturalis palmarum (SKüitcp. 1823—50); ® rif fitp, Palms of British East India (Kalfutta 1850) ; SB a 11 a ce, Palm-trees of the Amazon and their uses (Sonb. 1853); Seemann, ®ie V- (2- ˢllufl., Sleips. 1863); be Kercpobe be ®en« tergpent, Les palmiers (Var. 1878); ®rube, Sie V-, inSKartiud’ »Flora brasiliensis« (SKünd). 1878); ©erfelbe, Über Verbreitung ber V- (in »Vcterntannd ^-Mitteilungen«, 1878); (Srifarb unb Vanben«. bergpe, Les palmiers utiles et leurs alliés (Vat. 1889); Vailton, Monographie des palmiers (baf. 1895); Sentier, Sie tropifepe Vgri’uitur (æiêniar 1886—92,4 Vbe.); Vrincfnteier, Anleitung 31W Kenntnig, ?lu3itd)t u. Kultur ber V- (2. Vufl., Slntcnau 1886); Salomon, Sie V- w. für Sewäcpdpau?« unb 3immerlitltur (Verl. 1887).

tpaltnenfarne, f. ßptabaceen.

‘Valnienfcft, foDicl wie Valmfonntag (f. b.),

'jtalmeitpâufer, f. Valnten.

tpalutenOolî (V a 1 m p r a p 013,3 e b r a p 013), baS §013 meprerer Valuten, welcped iit ben europäifepen Çanbel tommt. Se nad) ben peUern ober buntlern, in bett Vaftbünbelfträngen mitunter faft fepwarsen Vüancen Don Vrauit unterfdjeibet man weifjed V- Don ber ©attelpalme unb ber Kofodpalnte unb fepwarsed Don ber Tabagopalnte (Bactris), ber Valntprapalme

(Borassus flabelliformis), ber ©opuitßapalme (Guilielma) unb ber©omutipalme(Arengasaccharifera). ©a§ ©. wirb in bet Stört» unb Knopf fabrilation, 31t iJi'aitcbrequifiten u. bgl. benußt.

'©alllICItßoitig, f. Jubaea.

©Inlniettfoßl, in ben Tropen beliebtes ©emttfe, Welches auS ben jungen, nod; unentwirtelten ©lättern Verfcßiebener ©alnten befteßt. ©on beit bekanntem ©alnten liefern iß. namentlich Arenga saccharifera, Chamaerops Ritchiana, Cocos nucifera, Lodoicea, Maximiliana regia. Euterpe oleracea. Sen WoßL fdjnterfenbften Stoljt liefert VieKeidjt Areca Catechu; both wirb berfelbe bei beut Ijoßeit ©Serie biefer ©atme feiten bewußt, ba ba§ Slugfcßneibett ber Ipergbiätter ben

'©nliiteitlitc, f. Yucca. [©aunt tötet,

fjialntcnmcßl, f. Sago.

fjjtalmenerbcn, f. grudjtbringenbe ©efellicßaft.

©etlIltCltpnpier. Sie ©lütter Von Borassus flabelliförmis werben in Snbien neben bcnen berKolog» palnte unb bet Talipot (Corypha umbraculifera) als Sdjreibblätter bemißt, ©ie für ben (Sinbrurf be§ ©rif« fel§ vorbereiteten ©lütter beißen D11 ap §. ©ie Sind)» ftaben werben lesbarer gemacht, iitbent inan fie mit Öl unb einer fcßwarjen Subftanj, 3. ©. einem äuge» brannten Sappen, einreibt, ©ie »©almprabiicßcr« finb feiten länger als 60 cm itnb 5 cm breit; man rollt fie Sufamnten, verliebt fie mit etwas ©untrni itnb vet» fenbet fotcße ©riefe bisweilen mit ber ©oft. ©iefe SKanuffripte finb fcpr bauerpaft, unb tnancße Slutoren nehmen an, baß fie fidj 400—500 Saßre batten, ©er erfte ^inbufdjriftteller, welcher biefe Slrt 31t fcbreiben erwähnt, ift ©anningrißee, ber vor etwa 4170 ¿¡apren 311 Slrittuwarum, nabe ber ©angeSquetle, gelebt haben foil, ©ie innere Seite bet ©lattftiele Von Oreodoxa oleracea trügt eine jarte §aut, bie gctroctnet ebenfalls Scbrcibblättcr liefert.

tßalmenroller (Stollmarber, Paradoxurus F. *Cuv.*), Siiiubtiergattung auS ber gamilie ber Sd)leidj= laßen (Viverridae), laßenäpHlidje Tiere mit langem, rt)linbrt|d)ent Schwang, ber bei mehreren Slrten ein» gerollt werben laitn, fünfgeßtgen güßen mit mehr ober Weniger einziehbaren Sirallen unb einer ©rufen« tafcße am Sifter, ©er inbifcße ©. (P. niger *Cuv.*\ 50 cm lang, mit ebenfo langem Sdjwang, mittelgro fielt ©ßren wtb lurgeit, fräftigen ©einen, ift fcßwarg bis braungrau, oft bitnlel längSgeftreift unb geflerft, über ben Singen unb an beit Seiten ber Stafe mit Weißen gierten. (St bewohnt Keploit u. ©orberinbien, Verfcßläft beit Tag gufamntengeroUt auf ©äunteit ober iit §ößlungen, jagt allerlei Tiere, frißt auch Kier unb grücßte itnb ridjtet in ©flangungen 1111b Ipüljnerjtällen Srtjaben an. SaS ©Seibcßen wirft 4—6 gunge.

'-JJalntenfago, f. Soge.

tjjahnenftärfe, foviel Wie Sago.

©latmentveiße, f. ©almfonntag. [j. Cyeas.

©aimettgtvetge, bie ©lütter Von Cycas revoluta,

fjjjölntcr (fpr.pämer), Stabt int norbainetilan. Staate SDtaffacßufettS, mit gabritation von Teppidjen, ©lagen, Strohbüten unb (1890) 6520 (SinW.

'©alliter, 1) Kpriftian von, proteftant. Tßeolog, geb. 27. San. 1811 in ©Jinnenben bei (Stuttgart, geft. 29. ©lat 1875 in Tübingen, Würbe 1836 ©epetent am Tübinger Stift, 1839®iatonuS in SKarbacb, 1843 ©ialonuS in Tübingen, 1845 außerorbentlidjer ©ro feffor, 1851 ©elan unb 1852 orbentlicßer ©rofeffor ber Theologie an ber llniverfität bafelbft fotvie fpäter attd) ©orfteßer ber evangelifdjeit ©rebigeranftalt. ©on feinen ©Serien finb außer verfdjiebenen ©rebigtfamm-- lungeit ßervorgußeben: »Kvangelifdje §onületit« (Stuttg. 1842; 6. Slufl. Von Kirn, 1887); »Kbangc» lifdje Katecßetit« (1844, 6. Slufl. 1875); »Kvangelifißc ©übagogit« (1853—54, 5. Slufl. Von ©unbert 1882); »®Vangelifd)c©aftoraltßeologie« (1860,2.Sluf(. 1863); »©iefflioral beS Kßriftcntumä« (1864); »Kwangelifdje fopmnologie« (1865); »©ie ©emeinfdjaften unb Set» ten ©liirttembergS« (Titbing. 1877).

2) (fpr. pamer), ©bwarb ipenrß, engl. Drientalift unb gournalift, geb. 7. Slug. 1840 in Kambribge, geft. 11. Slug. 1882 auf ber (Sinaißalbinfel, trat, 16 gapre alt, als Seßrling in eine Sonboner ©leinßanblimg ein, ftubierte von 1863—67 im St. goßn's Kollege 31t Kambribge, Würbe bafelbft 1867 »geltow«, 1870 in absentia Magister artiuni unb int Siovember 1871 Sorb Sllmoner'S ©rofeffor beS Slrabifdjen att ber Uni» Verfität. Schon fetjr früh batte er als Slutobibatt bete Stubiuiit frember Sprachen begonnen unb fid) itanteitb ließ int Qigeunetifcßcn, Slrabifdjen, ©erfifcßenunblpiit» buftani außcrorbentlidte Kenntniffe erworben. Kr be« gleitete 1869 bie Sinai Sitrvey lSxpebitioit guntSt nai unb machte 1869 -70 mit Tprwßitt ©rate eine Weitere ©ntbertungSreife bttrdj bie ©lüfte Tip, Kbont, SJtoab unb beit Sibanon. ©ei ©egimt beS ägpptifdjen Krieges erbot fid) ©., ber 1881 feine ©orlefungeit auf gegeben hatte unb nadjßonbon übcrgeficbelt war, frei» iviUig 31t einer geheimen SJiiffioit nach ber Sinaißalfe ittfel, um bie ©ebuitten für (Snglanb 31t gewinnen, Würbe aber mit feinen ©egleitern Kapitän ©ill unb Leutnant Kßarrington im Sluftrag beS ägpptifcßcit ©ottventeurS von Kßelat en Siaflßl gefangen genonu tuen unb erfeßoffen. Seine ©ebeine würben mit beiten ber ©cnannteit 1883 in ber St. ©aulSlatßebrale 311 ßottbon beigefeßt. Seine ßauptfäcßlicßften©Serie finb: »Oriental mysticism, theosophy of the Persians« (Kantbr. 1867); bie Kataloge ber orientalifd)en SJianit» ftripte von King's Kollege (1867) unb Trinitß Kollege 31t Kambribge (1870); »The desert of the Exodus« (Kaittbr. u.Sonb. 1871, 2 ©be.; beutfd), ®otßa 1876); »History of the Jewish nation« (£onb. 1874,2.Slufl. 1884); »Agrammar of the Arabic language« (1874); »A concise dictionary of the Persian language« (1876, 2. Slufl. 1883); »The poetical works of Behä- ed-din Zoheir« (Teyt unb ntetrifdtc ilbcrfeßitng, 1876 —77, 2 ©be.); »English Gipsy songs« (3ufantinen mit Selattb u. Turtep, 1875); »The song of the reed« (1876); »Haroun Alraschid« (1880); »Memoirs of the survey of western Palestine« (mit anbcrit, 1881 —83); »A concise dictionary. English-Persian; together with a simplified grammar of the Persian language« (vollenbet von ©up £e Strange, 1883); »Arabic manual« (2.Slufl. 1885); »Simplified grammar of the Hindustani. Persian and Arabic« (2. Slufl. 1885); »Oriental penmanship« (1886); »Jerusalem« (mit SS. ©efant, 1871; neue Slufl. 1888). Slufjerbent pat er »Javidan i Hirad, the wisdom of ages« u. a. au? bcm ©erfifdjen überfeßt unbfBlootc? ©ieptung »Paradise and the Peri« in perfifdje ©erfe übertragen(1865). Sine revibiertcÜberfeßung bcSKo runs von ißm erfepien in ben »Sacred books of the East« (©b. 6 u. 9, Dyforb 1880). ©gl. SS. ©efant, Life and achievements of E. H. P. (2. Slufl., £onb. 1883; beutfd) von IpeuSler, ©otßa 1886).

3) Sir Jtouubell, Staatsmann, f. ©elbotne, Sorb,

tpalmerlanb, ßanb im Sübpolargebiet, swifepen 63° 55'—65° 10' fübl. ©r. unb 60—64' Wejtl. £. V. ®r., 1821 von ©aimer entbeett, hängt mitTrinitp« (anb (itfammen, mit ber 75 km tiefen'©allmannbal

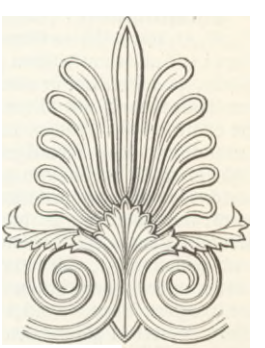
ißaimevftOtt (¡pr. pämerFfn), £>auptort beS 311 Siib» auftralien gehörigen SlorbterritoriitmS, mit ißort ©ar» wiit, SluSgangSpuntt bet Eifenbapn nacp ißine Ercet, mit 572 Einw., worunter viele Epinefen.

'LlalmctTtou (ipr.psmerft'n),!penrl)3opn ©entple, SiSeouitt, brit. Staatsmann, geb. 20. Ott. 1784 in SSroablaitbS (Ipampfpire) aus beut alten ®ef<pledjt bet ©entple, qejt. 18. Oft. 1865, befuepte mit S3pron unb ißeel bie Sdjiile 31t Narrow ttnb bann bie llitiver» fitäten Ebinburg ttnb Eambribge. 1807 trat er ins Unterbau?, ba er als irifdjer ißeer leinen Siß im Ober» Ijau? patte, ᵘ"& erhielt in bemfclben Sabre bttrdj £orb 'ßortlanb bie Stelle eine? SorbS ber Stbmiralität. 3m Unterbau? piclt et ant 3. gebt'. 1808 feine Sungfcnt > rebe. Er batte baS im Sluguft 1807 übet Kopenhagen verhängte Sombarbement ju verteibigen, unb es ift bejeidjuenb für ben jungen Sorb, baß er, weit entfernt, jene Sewalttpat Vom fitttiepen Stanbpuntt aus 31t rechtfertigen, bloß bie Slotwenbigtcit itttb ^wertmäßig feit jener SJiaßrcgel pervotbob. 3m Oltober 1809 würbe et unter ißercevalKriegSmmifter,3unädj)t ohne, aber 1827, als Eanning an bie Spiße ber ^Regierung getreten wat, mit Siß unb Stimme im Kabinett. Slatp EaitningS ©obe übernahm SBelliitgtoit bie Seitung beS SWinifteriumS, unb baper fepieb ißi. im SRai 1828 mit einigen ®efinnungSgenoffen, benen bie torpiftifepen Slnftdjten beS föerjogS 31t weit gingen, aus bemfclben aus. Seitbcm gepörte er bis 1830 jur Dppofitton unb griff namentlich bie auswärtige 'ßolitit ber Sie» gieruug an. SUS bie ©orieS 1830 geftürjt würben, trat ß. als StaatSfetretär beS SluSwärtigeit in baS Siinifterium ®rep. Er entfaltete elf $apre pinbutep in ben großen fragen, Welipe in biefer Epocpe ®roß» PritannienS innere Serpältniffe u.baS politifcpe ®leid) gewiept Europas berührten, eine raftlofe ©pätigteit. Sein ©Bert pauptfäcplid) Wat bie 22. Slpril 1834 311m Sdjitß ber tonftitutionellen Sntereffen in Portugal unb Spanien swifepen biefen Säubern unb Englanb unb granfreidj abgefdjloffenen Ouabrupelallians. Er wirfte 1839 bitrcp beit mit Öfterreicp unb ber Pforte gefcploffenen Vertrag bent ruffifepen llbergewicpt im Orient entgegen, febritt aber audj gegen ben franjöft» fepen Einfluß in Sprien unb Sigppten ein unb ntadjte ber EroberungSpolitit SÄepentcb SUiS Von Sigppten 1840 ein Enbe. SUS im Sluguft 1841 baS liberale SJfi» nifterium SRclboume ßurüdtreten mußte, übemapnt er bie güpruitg ber Cppofition im Unterhaus. Sladj» bent ißeel 25. Suni 1846 feine Entlaffung cingcrcicpt, trat iß. in baS 3. Suli neugebilbete Kabinett Stuffell mit bent ißortefeuiUe ber auswärtigen SlngelcgenpeitcN. Sodj war fein ferneres SSenepmen niept geeignet, feilte japlteicpen Segnet 31t Verföpnen unb mit feiner viel» gefdjäftigen, fiep überall eittntifcpcitbcii, oft unüberleg» ten ißolitit, bie ipnt beit Slawen »Sorb girehranb« (geuerbratib) einbraepte, Englanb aber überall geinbe erWectte unb 31t einer biploiitatifcpcn Sfolierung beS» felben füprte, AU befreunben. Sn ber Singetegenpeit ber fpanifdjen ¿leiraten, bitrcp bie SSeftegung Sarbi nieitS unb bie SlieberWerfung bet Slevolutionen in St» jilicit unb Ungarn, bie er begiinftigt patte, erlitt iß. cbcitfo viele Siieberlageit unb überwarf fidi ber Steiße itacp mit grantreidj, Spanien unb Öfterrcicß, wäprenb feine tßarteiitapme für ©änentart in ber fcpieSwig»ßol» fteinifepen (frage ipit ,511 'breußett in ®egeitfaß brachte. ®aS Sluftretcn gegen ®ried;cnlaitb intSioventber 1849 follte beit englifcßen Einfluß in Konftantinopel erpöpen unb Slußlanb ßebropen, 31t Weldjent 3'vect iß- bereits bie ©ürtei gegen bie ©ropungen SlttßlanbS unb Öfter» rcidjs in ber glüdjtlingSfadje in Sdjuß genommen patte, ©er $wed würbe jebodj jum größten ©eil ver» feplt, unb ein flatter SRatel blieb aiif bent Eparatter ißalmerftonS paften. '-Salb narp beit ©ebatten über biefe Slngelegcnpeit füprte ißalmerftonS übereilte, opite bie ®enepmigitng bet Königin ober beS Kabinetts et» teilte Slnertennung beS franjöfifcpen StaatSftreicpS vom 2. ©ej. 1851 feinen unfreiwilligen Stücttritt 22. ©e,;.b.3- perbei. Sdjoit wenige SJloitate barauf (türmte et feinerfeitS bitrcp feinen Slntrag über bie SRilitbill 20. ¡febr. 1852 baS SRinifteriunt StuffeU. SUS bie Koa= lition unter £orb Slberbeen ans Stuber gelangte, über» nahm iß. 28. ©ej. b. 3. baS SRinifterium beS Snnent unb erwarb fiep in biefer Stellung namentlich um bie SefunbpeitSpolijei SoitbonS große SSerbienfte. ©er Krintfrieg ftürjte 1855 baS ffltinifterium Slberbeen, unb iß. übernahm nun bie SSilbung eines neuen Kabi» nettS, in bent er felbft bie Sßräfibentfdjaft betleibete. Slitf ben Krintfrieg folgte halb ber inbifepe Slufftaitb, ber iß. Selegcnpeit gab, eine in ber ©pat jitgenblidje Energie ju geigen. ®ie als fervil unb für Englanb bemütigenb attgentein verbantmte S3erfcpwörungSbiU, bie er infolge beS Drfinifcben SIttentatS auf Siapo» Icons III. gorberuttg einbraepte, ftürjte ipit 20. ffebr. 1858, unb feilt SSefttcp itt Eotitpiegne, wo er auf Ein» labung feines taiferlidjen gteunbeS eine Sfeipe von ©agen verweilte, War niept geeignet, ipn in bet öffent» ließen ®unft 3U rehabilitieren, ©roßbent trat er fepoit 1859 nad) ber Slbicpnuttg von £orb ©erbpS Stefornt» bill juttt äweitenmal an bie Spiße beS SRinifteriitmS. 3n bent beutfdj»bänifcpen Konflitt itaptit er für®änc» mart ißartei, opne jebodj bie SBaffen für baSfelbe ju ergreifen. Sein©obrief in Englanballgemeine ©rauer hervor, fein üeidjnaut warb 27. Dtt. 1865 in ber SBeft» miufterabtei beigefeßt. ©ie ißeerSWürbe erlofcp mit tijnt, ba feine 1839 mit ber Sräfin Eowper gefcploffette Eße finberloS Ivar. 88gl. Sorb ©ailing attb S3 ul» wer, Life of H. J. Temple, Viscount P. (3. Slufl., Sottb. 1871—74,3 S3be., bis 1846 reiepenb; beenbetvov Slfplep 1876, 2 S3be.) unb bie fleinern ¡Biographien von St. ©rollope (1882), SanberS (18Ö8) unb SRarquiS of Some (1892).

tßaimerfton Stortß (fpr. pamerft'n norH»), Stabt Oltf ber Sforbinfel ber britifd)»auftral. Kolonie Sleufeelanb, ntit SBeUington bitrcp Eifenbapn verbunbeit, pat Säge» unb Kornntüplen unb (i89t) 4303 Etnw.

ißalntefelprojeifton, f. ißalmfoinitag.

ijjalmettc, palnten» blattförmige ¡Berjie» rung, bie befonberS int griecpifdjeit S3aufti(oft jur 3icrbe ber Stirn» Siegel (f. »Sltroterien«, ffig. 1) u. in ®eftalt vott 'ßalmettenreipen 31111t Sepmuct ber ®efintS» glieber, gemalt ober in Stetief (f.Stbbilbung) an» gewenbet würbe. Sind) 31t Stidereien auf ©ü» epern, ®ewänbem unb ©eppidjen unb auf Se» faßen würbe bie iß. nteift inEdenu.infortiaufen» beit Sieipeit verwenbet.



tpa mette.

S. ©afel »Ornamente I«, §ig. 24, 32— 34, 43, 51 u.52, ttnb ©afel »Säulenorbnungen«, 8<g- 5, 7 u.7a.

'fl'aitncttopalinc, f. Snbai.

'•Pnlmfctt (Palmbutter), fobiel wie paliuöl.

palmi, KrciSpauptftabt in ber ital. Probinj 3ieggio bi (ialabria, auf einer Hlitpöhe ant ©ßrrpeniftyeit iVieer unb an ber Eifenbalin bReggio - S. Eufemia ge legen, (jot ein ©ijninafiunt, äöein », Dlineit» unb Dran» genfultur, giftyerei, eilten §afett unb (1881) 9705 (aid ©eiiteiitbe 11,082) Eiitw. ©ie Stabt pat burty C£rb beben (namentlity 1783, juleßt 1894) febr gelitten.

'Palmieri, £ uig i, fDleteorolog, geb.22.Styrii 1807 in gaictyio, tvar feit 1828 Profeffor bet ffliatljematit unb Pbpfit on ben £pceeit bon Salerno, Eampobaffo unb Slbeliino, würbe 1845 profeffor ber an ber HlabigationSftyule in Sieapel, 1847 an ber bortigen Uniberfitftt unb 1854 ©irettor bed nteteorologiftyen Dbfcrbatoriumd auf betu Befub. 1860 würbe für ipn ein fieprftupl ber tcrreftriftycn tyśtjtyfit an ber Uniber» fität in Hieapel gcgrünbet ttitb ipm and) bie ©irettiop bed bortigen ptytyfif alifctycn Dbferbatoriuntd übertragen, p. lieferte bie genauefteit Beobachtungen ber bultani« ftyctt Erftyeinitngeit bed Befund ttnb publizierte bie ilicfultate feiner Arbeiten in ben »Annali dell' osservatorio Vesuviauo«; feine Slrbeit über bie Eruption bon 1872 erftyieit and) in beutftyer ilbecfeßitng bon ßlantntelSberg (Bert. 1872), aufjerbciti ftyrieb er: »II Vesuvio e la sua storia« (1880). Er fonftruierte aud) niedrere ptypfitalifdje tt. nteteoroiogiftye Snftrit» mente, itantcntlid) ein Elettronietcr jur Beobatytung ber atmofppäriftyen Eleftrijität, eilten JJiegennteffer, ein SeiSmonteter ic.

'Pahntetiefdjilf, f. Prionium.

Palmipedes (lat.), Stywintmbögel (f. b.).

Palmira, Stabt int ©epart. Educa in Kolumbien, im ©pal bed Ecittca, 1010 m ü. ˢJJi., mit pöperer Styttle, ©abatdbau unb (187O) 12,390 Einw.

palmitin (©ripalmitiit, Palntitinfäure» triglpcerib) $(C_{16}H_{31}0)_3C_3H_50_3$ finbet fid) in ben meiften gelten neben Stearin unb Dlein, am reitytity ftcn in Palmöl, au» weidjent eS gewonnen wirb, inbeui man burd) fiarted Preffeit bad Dleiit entfernt, beit 'Riidftanb (jur Siifung bed Stearins) mit Sllfoljol ejtra piert unb burty Umtriftallifieren aud Śltfjer reinigt. P. ift färb», geruty» unb geftyntadlod, ftyuppig triftal» linifty, febr ftywer lödlity in Hllfopol unb in taltem, leityt in peißent Hitper, nityt in Staffer, ftymiljt bei 63°, erftarrt wadjdartig unb wirb burty SUtalien ttn» ter Bilbuitg bon palmitiitfaurent Sllfali unb ©tycerin leityt berfeift. p. tann birett burty Ettyißen bon pal» mitinfäure mit ®tyceriit bargeftellt werben.

'Palmitttfäure (Eetplfäitre, Eetinfäitre) $C_{lo}H_{32}O_2$ finbet fity an ©tycerin gebunben aid Painti» tin in faft allen natürlichen getten neben Stearin unb ©lein, sum ©eil frei in altem Palmöl, aid Eetpleffer im SKalrat ttnb) aid SWpricpiefter im IBieiieiiwatyd; fie entftept beim Erpißen bed EetplaltopolS mit 9?a» frontal! unb beim Styitieljeit ber Dletnfäure mit Kali» itybrat. Sind ber SMiftyung mit Stearinfäure (f. b.), Weltyc jur Kerjcitfabrifation fabritmäßig bargeftellt wirb, fann man bie p. burty partielle gäUung unb Kriftaltifation rein barftelleit. Sie bilbet färb», geruty» unb gcfdimadlofe, fity fettig aitfitpienbe Kriftalle, ift lödlity in lotyenbent HUtopoi unb Sltper, nityt in SBaf» [er, reagiert faltet, ftymiljt bei 62°, fiebet bei 339—356°, erftarrt in gläitjeitbett Styuppen unb ift bei bor« fiel) tigern Erpißen fliitytig. Bon ipren Salgen finb bie ber Slllalieit in Jßaffer lödlity, Werben aber burd) biel Staffer jerfeßt, inbem fid) faure Salje aitSftyeiben unb bafiftye gelöft bleiben; in Kotyfaljlöfttng finb fie un» lödlity. ©ie übrigen Salje finb unlödtity. Elftere finb Beftanbteile bet Seifen, palntitiitfaured Blei fin» bet fity im Bleipflaftcr.

'Paint t to, in Spanien Slawe ber Bwergpalnte (Cliamaerops liumilis), itt Brafilien bie Sjerjfproffe (palntfopl) bon Euterpe oleracea.

'Palmfertte, bie Samen ber Ölpalute (Elaeis guineensis), weltye jur (Gewinnung bon Palmlernöl bienen, ©ied ift gclblityweiß, rietyt unb ftymedt an» genepnt, fpej. ScW. 0,952 bei 15°, ftymiljt bei 25- 26" unb bient jur ©arftellung bon Seife unb Kerjen. ©ie Stiidftiinbe bon ber ©ewinnung bed Did, bie palnt« ternfittyen, bilbcit ein gcftyäßted gutteriuittel für SJlilty» unb Sliaftbicl).

tpalmnitfeit, ®ut int preufj. Slegbej. Königsberg, Kreid gifdtyattfen, auf ber SSefttüfte ber Ipalbiiifei Sautlanb unb an ber Sinie giftybaufeit-'JJ. ber Oft» preufjiftyett Sübbaljtt, bat eine ebaitg. Kirtye, Sem» fteingewinnung und (1895) 685 ®inw. Öftiity ber Srofje Raufen berg (90 m) mit Sludfityt.

Palmo (ital., fpait. u. portug., bont lat. palmus major, »Spanne«), früheres Sängeniitaf): in Spanien P. mayor jtt 9 Sßulgabad = 20,898 cm unb P. menor ober de.ribera = 6,966 cm, in Portugal feit 1835 unb SSrafilien P. de craveiro jtt 8 fßoHegabad=22 cm, in Italien etwas größer.

'jlalmül (Palmbutter, palmfett), fettes» £1 aud beit grtttyten bon Elaeis guiueensis, Weltyed in ben Küftenliinbern SSeftafritaS auf fepr rope SSeife ge» Wonnen unb namentlity aus beut Sebiet beS Sentit» fluffed, Kap PalmaS unb Untgegenb, £agod, Porto nuobo unb Untgegenb, SBl)l)bai) ic. itt ben fjanbel ge» bratyt wirb. SRait wirft bie befenartigen grutytbiifdjel, Weltye in bent grutytfleifty baS eigentliche p. enttyl» ten, in jiebenbeS SSaffer, ftyöpft baS babei fity aud» ftyeibenbe Öl ab ttnb gewinnt einen Weitern Weil bttrty SuSpreffen bed grutytfleiftyeS. p.ift butterartig, orangegclb, rietyt beiltyenartig, ftymeeft ntilb, wirb an ber £uft farblos, rietyt unb ftymedt bann aber ranjig. griftyed p. pat baS fpej. ®ew. 0,945 bei 15°, ftymilp bei 24—27°, ranjig geworbenes, WeltyeS Diel freie fette Säuren enthält, bei 30—35°, felbft 42°. ®S befttyt oorwiegenb aud Palmitin unb Dient, löft fid) wenig in taltem, leityt in Ijeißent 9IltoI)ot unb in ittyer unb Wirb bttrty äßenbe Slltalien leityt berfeift. Seint ®r» hißen auf 210—220° ober burty Seljanbelit utittyront« faurent Kali unb Stywefelfäure wirb cd gebleityt. SRait bemißt eS hauptfätylity jur ©arftellung bon ®er» jett unb Seife, ju üülaftyinenftymiete unb ju Seif» bäbern in ber ©ürtiftyrotfärberei. üluty bie Santen ber Dlpalme (f. palmterne) unb anbrer Patinen liefern gelte, namentlich Cocos nucifera (f. ÄotoSöl), Elaeis melanococca in Süb» unb SUittelamerifa, Öenocarpus-Hirten in Sübanterita, Acrocomia scleroearpa bafelbft unb in SSeftinbien, Attalea Cohune in §on= burad unb Panama ic.

USalmoffopfc (griety.), bie Beobachtung bed pul» fed mittels beS Stetyoftopd.

'ilaliufcft, aus ©rodenbeeren bereiteter Sitörtoein lion ber Snfel Palma.

tßainifoitntag (Palmtag, blauer Dftertag, lat. Dominica palmarum), ber leßte gaftenfomitag ober Sonntag bor Dftern, an Weltyent bie grietyiftye unb römiftye Kirtye bie ®cwopnl)cit pat, Painten (Palntjwcige) jit weipen, um bannt bie Kirtyen ju ftyntüden, unb bie Projeffion jur Erinnerung nnfjoi). 12,13 abjupalten. 3n ber lateiniftyen Kirtye warb bie geier bed palmfonntagS erft einige Saljrpunberte, natybem fie ftyon in ber grietyiftyen beffaitben patte,

eingefüprt, unb t>a ber iß. für ein greubenfeft galt, warb er Ban ber Karwocpe (Sßocpe vor Dftern) abge» fottbert, unb bicfc al® ©rauer,^eit (hebdomas poenosa ober nigra) erft mit ber Feria secunda, bent äRontag, begonnen, ©iefogen. ißalntefelprojeffion erhielt fid) bi® .jutit 3opr 1700 in SRoStau, an manchen ©r» ten ©eutfcplanb® bi® ju Anfang be® 19. 3ahrp. unb verbanfte ipre Sejetchnung einem ©fei »on §olj, ber unter Seflingen feierlich in ben Straßen perutitgcfap» reit würbe, wäprcnb ba® Soll mit geweißten ißalttt» ,porigen in ben .fjättben folgte. ®ie feierliche SBeipe ber, nteift von ber ¡Riviera ftammenben, Sßalntjweige (fßalinettiveipe) nimmt in ¡Ront ber ißapft felbft Vor, ber fie ait alte Kirchen ber Stabt Verteilt. Statt ecpter fßalutwebel (f. Cycas) bienen aucp Surrogate, bie int Solfämttnb ebenfalls fßalnteit peißen.

Palmus (lat.), bie Breite ber jitfammcngelegtcn ginger, mit üluäfcpluß be® ©auttten®, bie für ben vierten ©eil ber Sänge be® gußc® gilt; baßer P. = *'It* rönt. guß (0,0739 in), ©rft fpäter finben mir ben P. major, = $^{8}/<$ gufi, Woraus ber Palmo (f. b.) ber heutigen ¡Römer entftanben ift.

'Raliitmacpö, f. ißffaitäenwadjs.

'ßjalntivcibe, Saafwetbe, f. SBeibe.

'Ralntincitt, gegortter fßalnteiifaft, itt ben ©ropett» lättbem fefir beliebte® altopolifdjeS ©etränf, welche® au§ verfcpiebetten ißalmen bereitet Wirb. $ur ©ar» ftellung beSfelbett aus Arenga saccharifera wirb ber männlicpe Slütentolben bei bent elften ©rfdjeittctt ber gritdjt brci ©age pintereinanber mit einem Stöcfdjen gepeitfcljt unb bann etwas über feiner Safi® abgcfcpnit» ten. ©er attSfließeitbc ^ucferricipe Saft (©obbp) fcpmecft wie frifdicr SRoft unb gcl;t halb in weinige ®ärung über, ©ttrd) ©eftillatioit erßält matt aus bentiß.?lrrat (etwa 25 Solumproj.). ?lud) bieSlüten» folben Von Cocos nucifera liefern ©obbß, welcher fepr angettepm fcpmecft unb von bett Singpaiefen ant lieb (ten wäßrcnb beröärung getrauten wirb. Cocosbuty- racea liefert einen ¡Kein, welcher bent ©pantpagner gleich gcftcllt wirb, ©er Stamm wirb gefällt unb ba, ivo Slätter unb Slüteit perborbredjen, auSgehöplt. 3» bent gebilbeten Socp fammelt fidj ber iß. 18-20 Sage lang, unb ¿War finb bie Icßteit Portionen aitt alfopol» reidjften, obwopi Weniger füß. Phoenix sylvestris, Elaeis guineensis, Attalea Cohune unb Mauritia vinifera liefern bei äpttlidjent Scrfaprett ebenfalls iß. Mauritia flexuosa liefert bett füßett, beraußpenbeit iß. ber ©ttarani, unbRaphia vinifera gibt einenSßcitt, weldjer Sourbon Ijeifit. ?luf Setjlon ift bie SeWitt» mtngVon©obbpau®Borassus flabelliformis feljr ent» Wicfelt. illucp Caryota urens liefert, namentlich in ber peißen SafireSjeit, eine außerorbentlidfeilRenge ©obbtj.

ißalutijra (aramäifdj ©abrnor, »ißalmettftabt«), bet Sage itacp von Salomo gegrüitbete .fiauptftabt ber fprifipen Sanbfdjaft ißaIntp r en e, berühmt burdi bie großartigen ¡Rttitten ihrer prächtigen, aus fpät» rönttfdjer Qeit ftammenben Saulverfe unb burep bett Serfuch ber bortigen Königsfamilie jur $eit be® Kai» ferS ilureliatt, bie römifche ^»errfdjaft im Orient jtt ftütjen. Schon KaiferSallienu® mußte um 264 tt. ©pr. beit Sßalntprener Septimiu® Dbättatpu® wegen feiner ¡pilfe gegen bie ißerfer als eine ?lrt ÜRitregenten att» erlernten; nad; beffen ©rtnorbung (267) perrfdjte feine Söitwe fjeitobia (f. b.), Welche ben ©itel einer röntifdjen Kaiferin füßrle, im Jlatnen beS offiziell Von ¡Rom an» erlannten ¡Regenten, ihres jungen Sohne® Saballa» tpu®, Welcher ben ©itel »3mperator« hatte. Benobia eroberte Serien, SRefopotamien unb einen ©eil fftgpp» ten®, immer nodj notgebrangen von ben röntifdjen Kaifern anerlannt, bi® e® unter Ulttrelian um 270 tt. ©pr. gunt offenen Srudj tarn. Sie Verlor bereits 271 fighpten; halb barauf Würbe auch S- erobert unb fß'itobia gefangen genommen. Stoch einmal erregten Parteigänger ber Keiferin in Sigppteit unb iß. Suf» ftänbe gegen Ulurelian, Welche aber halb unterbriidt würben, genobia Würbe in ¡Rom im ©riuntpp auf» geführt, aber mit ÜRilbe bepanbelt; ba® Schicffal ipre® Sopne® ift ungewiß. ˢß., von tlitrelian gerftört, ver» lor allmählich feine SBebeutung unb fpielte im äRittel» alter nur eine untergeorbnete ¡Rolle, ©rft 1678 Wur» ben ettropäifche fReifenbe auf bie großartigen ©rünt» titer aufntertfam, fämtlid) att® berSlütegeit^almpra®, bent 3. 3cthrh-i ftainntenb. ©iefe ¡Ruinen Von iß. liegen attf einem etwas erhöhten Stunb (etwa 400 m hoch) in einer Weiten ©beite, ungefähr 100 km öftlid) von §ont® unb 210 km fübweftlich von ©eir ant ©uphrat, unb bepnen fid; von SD. gegen SRSS. in un= unterbrochener Pinie faft 3 km weit au®. ?ln bent öftlidjett ©ttbc ftept ber großartigfte unb pradjtvollfte ¡Bau, ber berühmte Sonnentempel, bent Saal ge= weiht, ©in Duabrat von 235 m Seitenlange ift Von einer etwa 15—16 m hohen, aus fd;ön behauenen Steinen aufgeführten unb mit torinthifdjeit §albfäu» len beförderten SRatter untfchloffen, Von welcher aber nur bie SRorbfeite noch größtenteils erhalten ift. Üluf brci Seiten lief innerhalb ber SRauer eine hoppelte Säulenhalle Von je 60 Säulen gront herum, Wäh» renb bie ©ingangSfront auf ber Seftfeite eine einfache Kolonttabe von 45 gewaltigen Säulen trug. 3n ber SRitte be® fo gebilbeten ©empelpof®, in beffen Schuß fiep ba® ntobetne ©orf ©ubntur mit etwa 50 Sepnt» pütten gwifepen ben Säulen eingeniftet pat, ftanb auf einer erpöhtett ©erraffe ba® Heiligtum, ein mäßig großer (60x31,5 m) tßeripteroStempel mit 16 ttnb 8 Säulen, beffen ©ingang an ber weftlicpen Sreitfeite mit einem vortretenben popett Sogentpor gefcpntücft War. Sie Säulen, von benen ein ©eil noch Wopl» erhalten aufrecht ftept, waren faimeliert, finb aber jeßt iprer Kapitale beraubt. ®a§ gnnere be® ©entpel® bietet gewölbte ¡Räume mit fepönen Kaffettenbecfen unb vorgiiglidjer Drnantentierung an griefen unb Säubern, nteift Slätter unb grüepte barftettenb unb ivoplcrhal» len. 3« ber ttörblidjen ?lpfiS be® ©entpel® finbet fiep itt einer ¡Rifcpe ber ©iertrei® in ben betannten giguren bargefiellt. ©er SRorbWeftecte be® ©entpel® gegenüber liegt bie bent KoiiftaittinSbogen in ¡Rout äpitlidfe ©itt» gangSpforte ju bett großen vierfaepett Kolonttaben, bie fid) Weftwärt® 1135 m weit quer burep bie ganje Stabt erftredeii unb auf einem Sebält eine jweite tlei» ttere Säulenreihe trugen; ber Qhtblicf biefe® Säulen» Walbe®, obfepott vott ben ca. 1400 Säulen, 375 in jeber h'eiije, nur noep etwa 150 fiepen, jebe 17 m poep, ift eitt überau® großartiger. Außerhalb ber Suftinia» nifdjen SRatter, Welche jwifeben bent Sonnentempet unb ben ¡pitgeln im 2Ö. japlreicpe ¡Reffe vott ©entpeln, Säulenreihen, Sräber tc. umfdfließt, liegt itt einem flehten ©hal bie ÜRefropoli® Von iß., außer äaplreidjeit gelfengräbern 60 ©timte au® großen bepauenen Stei» ttett (jeber ba® ©rbbegräbni® einer gatnilie) entpaltenb, unb auf ber Spiße eine® nahen ¡piigel® tpront ein KafteU, au® arabifeper 3ᵉt flantmenb. ®ie großen» teil® griecpifdfcn unb itt einpeiiitifdjer (arantäifcper) Sprache unb Schrift (ber duabratfeprift Verwanbt) gefepriebenen Snfdfriftcn von iß., von betten viele ber gatnilie be® Dbänatp unb ber 3enobia angepörett, finb in neuefter 3«t namentlich Von SBabbington unb

be Sogiie beganbelt Worben (»Inscriptions de Syrie«, ißar. i87O). Schöne Kupferfticpe ber Suineit von iß. enthält bag Ißradjtwert von Sßoob unb ©awting: »Les ruines de Palmyra« (ißar. 1812). (ßgl. außer» bent (BernoVille, Dix jours en Palmyröne ('ßar. 1868); ©eville, Palmyra (betf. 1894), unb in bifto» rifdjer Sejieljung: Sollet, ©ie Rürften vonfß.(®erl. 1867); Rürft Sbanteiet = Safarew, iß., ard)äo» logifdjeUnterfudjung (ruff., (ßeterbb. 1885); (Bright, An account of P. and Zenobia (2onb. 1895).

fpalntprapolj, f. (ßaiinenljola.

'Balntiirapaiine, foviel wie Borassus flabelliformis.

tpalntjncfer (Sagte», Sagaraguder, Sag» gerb), aug 'ißalnienfaft gewonnener 3udet (Mohr» gudet). ®roße Quantitäten begfelbeit werben aug Arenga saccharifera auf benSunbainfeln bargeftellt, iitbent ntan ben aug bent unentwidelten männlichen SJIütenlolben erhaltenen Saft (©obbp, f. ißalmtoein) eiubantpft unb bett Sirup in Heinen Rönnen triftalli» fieren läßt. ©iefer 3uder ift bunlelfarbig unb von befonberm ®efd)inad. Cocos nucifera, Borassus flabelliformis (Sontarjuder) unb Caryota urens auf ©eploit liefern ebenfallg Viel Iß., ebenfo Phoenix sylvestris auf ber Koromanbeltüfte. ©ie 3udcnttad;er fteigen int Sloventber in bie Bäume hinauf, befestigen uttt beit Stamm mehrere irbene Krüge unb machen über jebent Krug einen ©infdjnitt, in welchen fie ein Stüd Sambubrobr fteden. ©er Saft wirb am anbern ©ag eingetoept unb ber erhaltene Sirup in Bleiben» förbe gegoffeit, bie mit Erbe auggefüttert finb. ©er 3uder triftallifiert unb bleibt in beit Körben gurücf, wäßrenb bie Sielaffe burep bie Erbe filtriert unb in bie untern Sefäße fließt, ©er Sopguder (©alloap) wirb umgetoept unb bilbet bann ben ® arpetta, Wei» djer, wie auch bet erftere, iit Kaltutta raffiniert wirb. Sn Birma bilbet iß. einen Ipanbelgartilel, in Saivnu ernäpren fiep bie ©Inwohner bei Slißerittcn bauen, unb auf ©imor bilbet er einen ©eil beb Sapreg I)in burep bag ipauptlebengmittel. ©ie Sielaffe beg ßbaltn guderg riecht unb fepmedt eigentümlicp, niept uitan» genehm, waprftpeinlicp infolge eines ®epalteg an Ku» marin. Sian fcpäpt bie iäprlicpe (ßrobuttion beg ißalm» guderg auf 110 SliU. kg.

'Balitotofe, ein von Saro (f. b.) erwähnter bän. ipelb, um ben fitp ein großer Sageitfreig gebilbet hat; foU aug feinem Saterlanb vertrieben, bie Seeräuber» ftabt SontSborg ober Sulin gegrünbet haben. Sefon» berg intereffant ift er baburep, baß von ihm biefelbe Sage Vorn Slpfelfcpuß berichtet wirb wie vorn Scpwci» ger ©eil. Sgl. Sdjiern, Et nordisk Sagns vandringer (1846); Kpull, ®ie ©efepiepte (ßalnatotig unb ber S'onigburger (®rag 1892).

'(lato, ©otf in ber ital. ffßroving Som, am ©pr» rpcnifdjen Sicer uitb an ber ©ifenbapn (Hont - Sivita» Veccpia gelegen, mit einer Burg ber Dbegcaldji (15. Saprp.), Seebab, Heinern öafeit, Seiten ber alten etruglifcpen Stabt Alsium unb (1881) 525 ©inW.

'Balo 'lllto, Siß bet 2elanb Stauf orb Suniorllni» Verfitl) im S. von San Rraitcigco (f. b.).

'Balbcgcit (fpr. »lögen), int ipevefer, Borfobcr, ®ö» ntörer unb gunt ©eil audj int Seograber Komitat an» fäffige Siagparen mit einer eigentümlichen Sitgfpracpe beg Ungarifcpen. ©ie Iß., bereu Sante Von bent fla« Wifcpen Polovce (»Relbbewopner«) abgeleitet wirb, (ollen Von jenen Kitmanen ftammen, bie unter König Koloman u. Stephan II. 31t Beginn beg 12. Saprb. nadj Ungarn gogen unb fiep ant Slätragebirge nieberließen.

Balo bei Cf olle, Stabt in ber ital. ffßroöinj Bari, auf einem .(bügel gelegen, mit reftauriertem Scploß, Silein», Slanbel» unb Dlivenbau unb (i88i) 10,278 Einwohnern.

(ßaloloivurnt (Lysidice viridis *Gray),* ein ca. 25 cm langer u. 1 -2 cm biefer Botjtenwuriii mit einem Stirnfühler unb glvei Scitenfüplern; bag Slännpcii ift weiß big gelb, bag Sileibdien blau big grün, ©iefer Sßitrnt lebt in Korallenriffen, erfdjeint aber an bc ftimmten Sovcnibertagen an ben Stuften ber Samoa unb Ribfcpiinfeln in bet Slorgcnbämnictung in wv geheuern Scharen, um bei Sonnenaufgang fofort luicbcr 3U Verftpwiitben. ©ie SBeibcpen finb babei Voll Eia, unb man nimmt an, baß bie Sßürnter juitt 3wed bet ¡Befruchtung erfdjeinen. ®g fepeint aber, baß bie er» fdjeinenben Stüde nur bie von bent Vorbern, natp» fproffeitbett Körperteil abgelöften igintcrleibgabfcpnittc finb, bie bie Sßanbcrung 311m Bwede ber Berbreitung bet (Sier unternehmen, ©ab (Srfdjeineit beg ißalolo» Wurntb ift für bie Snfulatter, bie benfelben alb ©eli» tatep'e beliebten, ein Reft.

'ßialombino (ital., ©aubeitmarmor), ein weiß« lieber Siarntor.

Ualonttito piBelnÖco, © oit?lcifilo9lntoiiio, fpan. Sialer, geb. 1653 in Bujalance bei ßorboba, geft. 13. Sprit 1725 in Slabrib, ftubierte erft bie ifijif fenfepaften, bann bie Slalerei unter Balbeb. 1678 ging er nacp Slabrib, Wo er mit ©areno unb (Soelto in Sertepr trat unb fid; namentlich burep feine Rreä» feit aub ber '■ßfpdiefabel iit bet Jpirftpgalerie beb 'ßtabo betannt machte. 1688 würbe er töniglidjer ¡pofmaler itt Slabrib. 1697 ging er nach Valencia, wo er unter aiiberm Rrebten in ber Kirdje Sait Suan bei Slercabo augfüprte. Später matte et attep in Salamanca, ®raitaba unb ©orboba. Bebeutenber alg feine fHidp» tig behanbelten ®entälbe ift fein Sfitcp »El museo pictorico yescala opticaetc.« (Slabr. 1715 24,3SHbe.; beutfep, ©regb. 1781), eine Snleitung gur Slalerei mit Söiograppien bet berüpinteften fpanifdjen Künftta.

©<alog be la Rroittcra, Stabt in bet fpan. ˢßro» vinj §uclba, am Sio ©into, unfern feinet Sliinbinig in bett ®olf von ®abi3, mit (1887) 1422 ©inw., epebent ein guter tiafenplati, von wo ©oluntbitb 3. Sug.1492 311t ©ntbedung Von i'lmcritn aubfupr.

'Balota, 1) (9läf ogsiß-i Slarft im ungar. Komi» tat ißeft, bei Seupeft, an ber Staatgbapnlinic Sßaipen- V iöubapeft, beliebter Sontmeraugfluggort, mit Siiibet» afpl,Sderbaufdntle unb (istio) 6264 ntagparifdjen,meijt römifd)»tatholifcben unb refornt. Einwohnern. -J- 2)(®är»'ß., aud) SSeggpre'm»^.) Siartt iittungar. Komitat Sßeggprint, an betSübbabnlinieStupliveifjen» bürg-Steinantanger, mit altem Sdjloß, 3ßeinbau unb (1890) 5161 ntagparifdjen, weift römifd)»tatp. uitb evang. ©inwopnern; babei bet 53abeort ˢßet (f. b.).

ffßalpdbcl (lat.), betaftbar, angreifbar.

(Palpation (lat.), Betaftung, iBefül)iimg.

Palpebrae (lat.), Sttgenliber, f. Jluge, S. 155. i

ffßalpen (Palpi, ©after), füpleräpnlicbe Organe an ben Kauwerfgeitgen ber ®liebertiere (Snfetten, I Krebfe ie.) unb nape bent Slunbe mancher Singel» Würmer.

Palpicornia (tafterljörnige Sßaffertäfer), Rantilie aitg ber Drbiutng bet Käfer, f. SBaffertäfer. I

(palpitieren (lat.), heftig Hopfen (vont §ergeit),J 3ittern (vor ©rregititg); 'ßalpitation, .^erjtlopfen.

Palndamentum (lat.), weiteg, ntantelartigei I Kriegggewanb Von roter ober weißer Rarbe, Subge'idj» iiung beg mit bent Smpetinnt beHeibeten röntifepen jl

gelbperrit. ES Würbe nur Wäprenb ber Sauer beS Krieges unb über ber ¡Rüftitng getragen.

¡ßalitban=SJliilier, greberit, bän. ®idjter, geb. 7. gebr. 1809 in Kjertentinbe auf gütten, geft. 28. Sej. 1876 in Kopenhagen, erregte fdjon als Stubent burd) fein romantifcpeS Scpaufpiet »Kjärlighed ved Hoffet« (1832, beutfd): »Sie Siebe ant ¡pofe«, Heipj. 1871) bie Kufnterlfamteit unb erwarb fiep bann burd) fein bpronifietenbeS, burd) SSiß unb ©cbantenreicb tunt ausgezeichnetes ©ebidjt »Dandserinden« (1833) unb ba§ ®rama »Amor og Psyche« (1834, 8. ¡Kufl. 1883) als ®id;ter einen geachteten Statuen, weldjen bie folgenben Arbeiten, baS polemifierenbe ©ebidjt »Trochäer og Jamber« (1837) unb »Poesier« (1836

38, 2 SSbe., pbantaftifdje Sdjaitfpiele, poetifdje Er« jäpluitgen unb ©ebicpte), nod) bcfcftigten. Siadjbent iß. 1838 -40 ®eutfd)lanb, graitlreidj unb Station bereift patte, ließ er fid; in Kopenhagen nieber. 33on feinen näcpftfolcjenben ißrobuttionen finb beruot.ju« peben: bie antitifierenben bramatifdjen Xidjtungen »Venus« (1841), »Dryadens Bryllup« (1844) unb »Tithon« (1844), befonbcrS aber baS große fatirifdje s ijeitgebidjt »Adam Homo« (1841 49, 3 ®be.; 8. Kufl. 1893; beutfd) bott Emma Klingenfelb, 33reSl. 1883), fein Hauptwert, Worin er ein treffenbeS Stilb ber realiftifdjen ¡Richtung inifrer geit gibt, iitbent er Zeigt, wie ber SKenfdj in feinem ®ränge nad) Epre unb Knfepen Schritt für Schritt baS Sbeatmenfdjlidje aufgibt, welcpeS baS Seben 311 reicherer Entfaltung bringen füllte. Stt ber golge wanbte fid) iß., Bon Hegel uttb SRartenfen beeinflußt, einer ganz neuen IRidjtung 311, bie int ©egenfaß ju ber rein äftpctifdjeii, formell eleganten ®id)titng feiner Sttgenb unb ber etpi= fd)en Hauptarbeit feines URanneSal'terS als religiös« jpetulatioe ißoefie bezeichnet werben tann. ®ie erfte Knbeutung babon gibt er int »Luftskipperen og Atheisten« (1853), einer üerfifi,gierten Kpologie beS (ipriff enturnS; fie fpriept fiep aber boll attS in bett fd)ö= nett unb geiftbolleit ©ebiepten: »Paradiset«, »Abels Ded«, »Kain«,»Aliasverus«,»Kaianus« u.»Benedikt f'ra Nursia« (1854—62; gefantntelt als »Sex Digte«, 4. Kufl. 1883), womit eilt neuer Kreis tieffinniger unb frifdjer religiöfer Sbeen in bie norbifdje Hittera« tur eingefüprt würbe. Sn ißrofa folgten bie Erzät; lung »Ungdomskilden« (»®er Sugenbbom«, 1865; beutfd), Seipj. 1885) unb ber fepr Weitfdjidjtige So jialrontan »Ivar Lykke's Historie« (1866—73, 3 Sbe.), eine Sdjilberung beS Hebens in Xäncmarf unter griebrid) VI.; ferner bad Sdjaufpiel »Tiderne skifte« (1874) unb baS Heine fonnfdjöne ©ebidjt »Adonis« (1874), mit Weldfeut er Wieber zu ben uii)tl)ologifd)cn Stoffen jitrütfleljrte. iß. gebärt uit Ziveifelljaft, jowopl was giitle ber Sbeen wie Xiefe beS fittlidjen ErnfteS unb bie formelle Srfjönpeit ber Xarftellung anlangt, zu ben bebeutenbftcn bänifdjen Sidjtcrn ttnferS SaprpunbertS. Seine »Poetiske Skrifter« erfcpicnen 1878 79 iit 8 ¡öänbeit. Eine, vorjüglitbe Eparatteriftit beS ®icpterS gibt ¡BranbeS in feinen »Danske Digtere«. - Sein älterer Söruber, Kafpar ißeter, geb. 25. San. 1805, geft. 1. Suni 1882, feit 1872 Sßrofeffor ber ©efepiepte an ber llrti ! berfitäi zu Kopenhagen, pat fiep als ©efdjidjtfcpreiber namentlich burd) »Cola di Rienzi« (1838), »Machiavelli« (1839), »Grevens Beide« (»Xie ©rufen« fefjbe«, 1853—54, 2 33be.) unb »Ile forste Konger af den (Jldenborgske Slägt« (»Xie erften Könige und beut Clbenburger ©cfcplecpt«, 1874) einen geacij« tetcu ¡Rauten gemacht

Paludicöla, bie Sßafferratte, f. SSüpImattä.

Paliidiiia, f. Sdjnedeit.

¡ßaliigletfdper, f. SSernina.

'Ralungu, foöiel Wie ©ambopanf.

¡ßahtö (l'pr. 4u» ober 42), f. SorbeaujWeine.

'ßambantfanal, f. sibamsbrücte.

'Pamela, ¡Bezeichnung einer Xugenbpelbin, itadj ber §auptperfon im gleichnamigen ¡Roman Bon ¡Riel) arb« Jon, ber felbft wieber aus SibnetjS »Krcabia« fdjöpfte.

tßomffit, 33 ill a (and) 33 ill a ®oria genannt), ein Bor ber ißorta San ¡ßancragio in ¡Rom gelegenes HanbpauS mit 'ßart, WelcpeS gürft Eamillo iß., SReffe Snitocenj' X., Bon Klgarbi anlegen ließ. ®aS Kafino entpält eine Sammlung antiter Sfulpturen, ber 'ßart ein woplerpalteneS Kolumbarium mitSBanbntalereieit.

'Pantierd (fpr. «m©, KrronbiffementSpaupttabt im franj. ®epart. ¡Kriege, am ¡Kriege unb att ber Süb« baptt, Siß eines 33ifd)ofS (feit 1296), pat eine Katpe« brale aus bent 17. Saprp. mit gotifdjem SBactftein« turnt, eine hochgelegene 'ßrontenabe (an ber Stelle beS ehemaligen SdjloffeS) mit fcpöner'ÄuSficbt, IRefte einer alten Slbtei (gre'beiaS), ein Eoüege, ein Seminar, eine sKderban unb eine ©ewerbelainnter, Stcinbrüche, ein Eifen« unb Staplwert, Sßollfpinnerei, §anbel u. (1891) 9537 (als ©enteinbe 11,143) Einw.

'IJatnir (türtifdj==tatar., »unbewohnte äSübniS«, beibenKirgifen5Bant«i»®uniap, »®ad, ber3Belt«, bei ben Epinefen Xfcpungling, »gwiebelgebirge«), bie öbe Hodifteppc iit Qentralaiien ¡jwifdjen 36" 45' —39° 45' nörbt. Sr. unb 72—75° öftl. S. B. ®r., 140,000 qkm (2500 &3R.) groß, Welipc baS Xien« fepan«, Kuenlün» ttitb ¡pimalajafpftem mit bent beS Srattifdjen ißlateauS, beut Hinbutufd) unb feinen 33er jweigungett oerbinbet. Sluf bie imURittel über4000 m, nörblid) Bout Safchtjltul bis jtt 5240 in auffteigenbe ipodifteppe ift eine ¡Reibe Bon ©ebirgSrüdeit aufgefeßt, bie nteprfad) über bie pier jwifdjen 3900 unb 5200 m liegenbe Sdjneegrenje pinauSreicpen, mit mehreren Seen, barunter ber ©roße Karalul (4190 m ü. 11R. unb 300 qkm groß) mit bitterfalgigem SBaffer. Km Dftranb fällt bie Kifil 3art«Keite mit bem 7775 ober 6400 m popen Xagparitta fteil junt Xarintbeden ab. ®ie Cluellflüffe beS Kittu ®arja: iißanbfcpa unb Klftt (äRurqpab), fomnten oom Kleinen iß., audj ber Sur» d)ab fomiitt Born iß. ®ie Huft ift non außerorbent» licper ¡Reinheit, Xrodenpeit unb ®urd)fidjtigteit, bie Ejtreme Bon Hiße u. Kälte finb außerorbentlidj groß, furchtbare Sdjnee» unb Staubftürme gefäbrben baS Heben Bon ÜRenfcpen unb Xieren. äReift ift baS Hanb Böllig lapl, SBeiben unb ^Wergbirlen finben fid) nur ait beBorjugten Orten. ®ie Xierwelt ift BerpältniS» mäßig reich, Sewertfow fanb 112 53ogelarten in einer ¡pöpe, in welcher bieKlpen nur 12paben. ®aS djaraltc« riftifdje Xier beS iß. ift ber jeßt fdjoit feltene ÜRufflon (Ovis Poli). ®ie SeBollerung beftept im Sommer auS 20,000 nomabifierenben Kirgifen, in ben Xpalern bauen 500,000 Xabfcpit ©erfte unb Sopnen. ®en itörblicpen unb wcftlicpen Xeil beS iß. beanfpruepen bie ¡Ruffeit, beit öftlidjeit bie Epinefen, ben füblidjenKfgpa« neu unb Ettglänber. Seit ben älteften Qeitcn gingen HanbelSftraßen über ben iß., inSbef. führte bie»Seiben» ftraße« im l.Sabrp.n.Epr.römifdje Kaufleute pierper. üSaprfcpeinlid) benußten fie bie nörblicpen ißäffe, wo am »fteinemeit Xumt« ber SBarenauStaufdj ftattfanb. ®enfelben SBeg befepritten bie SReftorianer, um cijrift« ließen ©enteinben in gentralafien unb beit ÜRongolen eine Scprift unb bie erften Knfänge djriftlidjer Sibili« fation ju bringen. Spnen folgten juleßt mopamtne»

banifdje Senblinge. ©er cßinefifdje SJliffionar ipiuen tfiang naßm mit 640 n. (Aßt. auf feinet großen ißiiger« reife non (Spina ttad; Snbien bett iRüdweg über ben iß., unb SRarco Ißolo »erfolgte 1272 n. Gßr. Dermut= lid) benfelben Sßeg (am ¡ßanbfcßa aufwärts), ató er Katßai auffudjte. ®er tatfjolifdje SJliffionar Stenebitt GoeS überfdjritt 1603 beit iß. in feinem füblidjen ©eil. Sanad) haben ißn erft Wieher 1838 SBoob, 1868 §at)= warb, 1871 ißotagoS unb 1873 gorfßtß, ®orbon unb ©rotter betreten, ©er nörblidje Seil Würbe erft 1861 burd) ben §inbu Slbb ul SRebfdjib, bie ¡Rußen geb« tfdjenlo (1872), 9Rufcptetow(1877), Sewertfow (1877—78) u. a. beffer betannt. ©ine ruffifdje Gppebition, Welche 1875—76 unter StobeleWS güßrung bie Siir gifen auf bemSllaiplateaugücptigen follte, gabKoftento unb Sebebeff Gelegenßeit, als bie erften (Europäer ben ©radjenfee tennen 31t lernen. Sluf bem weltlichen ißa= mirplateau forfcßte feit 1877 ¡Regel, im öftlicßen iß. 1883 eine ruffifdje ©ppebition, auf bem (üblichen 1878—81 ber fßanbit M—S—, 1886 unb 1887 Grum»Grfpimalo, 1888 unb 1889 ber gtanjofe ©u= Dergne, 1889 unb 1890 ber ©nqlänber ˢJ)oungl)ouS« banb, 1891—93 errichteten bie ¡Ruffen mehrere SRilitär« ftationen auf bem iß., 1892—93 forfcßte hier ber eng« lifdje Graf ©unntore, 1894 burcßquerte ber grangofe IßonciuS benIß. Don 91. nad)S. ®gl. fßaquier, Le P. (ißar. 1877); SB. Geiger, ©ie ißamirgebiete(SBien 1887); ©unntore, The Pamirs, Kashmir, Western Tibet, etc. (Sottb. 1893, 2 Stbe.).

»JtamifoS, gluß, f. 'ßintatfa.

ißnutpa, argentin. Goubemententent gwifcpen ÜRctt« boga, Sau £uiS Gorboba, StuenoS SlireS unb bem Go« lorabo an berSübgrenge, 144,919 qkm (2631,8 £1991.) groß, mit <i8»o) 12,000 Ginw. ®aS nur an ber SBeft« oftgrenge bergige Gebiet ift guttt großen ©eil bebetft mit SBälbern, SBeiben, fußen unb fälligen Seen unb Wirb nur Don einem gluffe, bem GßabiSeubu, burdjgogen. Seitbem bie Snbianer burd) ¡Roca Dertrieben würben, hat bie Slnfiebelung fdntell jugenommen. Unter Kul« tur (SRaiS, bann Sugertte, SBeigen) Waren 1888: 3964 ipettar; ber Stießßaitb betrug 110,104ißferbe, 469,775 ¡Ritiber, 1,670,393 Schafe, 4787 Strauße tc. §aupt= ort ift Santa SRofa be Soap. ®gl. ißampa®.

'JJampa SluilagctS, f. siuliagas.

'ÍJainpaé*(htbcr£luid)uafprad)eíoDiel wieGbenen), 9lante ber auSgebcßnten baumlofen Gbenett Slrgenti« ttiettS, aber aud) Stegeicßuung für baS bicptbewalbete Gebiet gwifcpen ben glüffen ÜRarattott unb llcaßali (Iß. bel Sacramento) fowie für bie auf ber ipodjebene Don ißeru gelegenen großen langfam auStrodncnbcn Seenbeden (ißampa SlullagaS, fßantpa be Empega). Slud) bie im oftlichen gladjianb Don StoliDia fid) aus« beßnenben SlanoS be SRojoS, be Guarapos, be Gßi» quitos, fowie baS fiep anfcpließenbe Gebiet beS Gran ¿hoco (f. b.) hat man guweilen mit unter bie Iß. ge= rechnet. 3m eigentlichen Sinne Derfteßt man unter Iß a tupa ben Seil SlrgentinienS, ber im £). burd; ben glußtauf beS ißaratta unb bie ©üftenlanbfcßaft ber ißrooittg StuenoS SlireS begrengt wirb, wäßrenb im 9t. gegen ben Gran Gßaco ber ¡Rio SalabiUo unb ber untere Salabo gwifdjen 29 unb 30° fühl. Str., im SB. bie Sierras SlelaSca, be la ¡puerta unb anbern Stör« teilen ber Slnbcn, im S. ber ¡Rio 9tegro bie Grengen hüben, ein Slreal Don 678,000 qkm (12,300 £1991.). ©ie ißantpa fteigt allmählich bont Ißarana unb ber Küfte nach SB. unb 9ÍSB. an (Stofario liegt 38, Gor« boba 390, Silla SDtercebeS 402 in ii. 9Jt.). äJtitten aus ber ißantpa ragen bie Sierras uon Gotboba, Slncafte, SImbato auf, mit Sllpenwiefen, bie gttr Slnfiebelung Slnlaß gegeben haben. Sin ber Süboftgrenje erhebt fid) in ben ißantpineit Sierra? bie Sierra be la Stentana git 1060 m. ©ie Dbcrfläd)cnfd)td)lcn biefer Ebenen werben auf weiten glädjenräumen in ununter« brochcnerGntwidelung Don einet 30 50 m mächtigen ©ede eines gelben ober rötlichen taltßaltigen Seßnte? unb fanbigen ©ßoneS, bet IßantpaSformation, ge« bilbet, welcher in ber Stöße ber Gebirge Sanbfdjidjten mit Gerollen unb an gaßlreicpen Steilen Kalttnolleu« lager fowie marine Sebimente mit älepräfentcmten nod) jeßt lebenber Stoncßplien eingebettet fiub. 3n bie« fen Sd)wemmlanbabiagcrungcn finb außerorbentlid) jahlreiche Stefte auSgeftorbener Säugetiere gefunbeit Worben, neben SHbent, fßferben, Sapiren, £ama§, SJlaftobonten unb breitnafigen Slffen namentlich tie« fige Faultiere unb Gürteltiere (Megatherium unb Glyptodon), bereu pradjtDoUeSfeiettc im SJtufeo Ißro« Diucial in ¡Buenos SlireS beweifen, baß bie fßantpaS« formation als ein SiquiDalent bes norbameritanifchen unb europäifdjen ©iluDiuntS (inSbef. beS Söffe?))u betrachten ift. Späterer $eit Derbanten bie ficßerlitf) glajiaien Geröllablagerungen, Welche in bet 9täße ber Gebirge bie fßampaSlehntbede überlagern, fowie bie glugfanbntaffen, welche mit ihren Wanbernben Saitb« bügeln (SJcebauoS) große gläcben ber fterilen zentralen gliicpe bebeden, enblid) aud) bie Saljablagerungen bet argentinifepen SalinaS ißre @ntftcl)ung. Unjählige Sagunen bebeden bie fßantpa, namentlich jwifeßett bet Sierra be Gorboba unb bem Golorabo, bie vielfach Salgtruften auf bem Stoben unb an ben Stänbem ab« fdjeiben. Sion glüffen finb außer ben bereits genann« ten Grenjflüffcn nur ju nennen ber aus ber Ser« einigung beS 3tio Serceiro unbiRioGuarto entftanbene Garcaranal, ber bei fRofatio in ben fßarana wiinbet, unb ber 9tio Salabo unb Golorabo, bie beibe bem Sltlantifchen Qjean jugehen. ©er Stoben ift mehr ober weniger Don Saig butd)brungen, namentlich im SB., Wo (ich bie fanbigen, nur mit tümiiicrlidier Stegetation bebedten StaoefiaS auSbreiten, bie aber auch fruchtbare Dafen einfd)ließen.

ßlinta, ¡ßflangen« unb Sierwelt. ©ietroefne $eit, bie jährlich im Dttober beginnt, bauert oft 3—4 9Jtonate, oßne baß ein Siegentropfen ben glüßenben unb geborgenen Stoben erfrifept (im Sapre fallen bet« felbft etwa 52 cm Stegen, bauen Dom SRai bis Sep tember nur 9 ¡ßroj.). Ipäufig treten trodne, ftiirntifd) weßenbe Sübweftwinbe auf. ©ie argentinifdjen iß. er[d)einen im allgemeinen als eine faß Döllig ebene, nur an ben glußläufen unb Sagunen Don wenig« Säumen unb Gcjträud), fonft Don Kräutern unb GraS bewachfene Sanbfdjaft. Sin ben Ufern einiger glüffe wadjfcn SBeibcn ober ?Ilgatoben(Prosopis dul- cis) unb anbre SRimofen neben ftraudjartigen Som« pofiten (Baccliaris) u. Solanum-Slrtcn. Gmgefiiljrte Staunte geheißen feßr gut. ©ie cutopäifd;enDbft|orteit bringen trefflicße grüeßte, unb in ber Släße ber Stäbte finbet man ben Dmbu, einen einßeinufeßen Staunt, bie 'ßßßtolatfacce Pircnnia dioeca unb ben SRannabaum (Melia Azederach) ßäufig angepflangt. ©en ipaupt« beftanbteil her iß. hüben Grafet (Paspalum, Cenchrus, Stenotaphrum, Pappophorum, Eriocaulon, Eleu- sine, Eustachys) unb fRiebgtäfer. Sin fteßenben ®e« Wäffern erßebt fid; ßoßcS SloßrgraS (Arundo Quila) mit filberglängenben fRifpen. ijwifdjen bem bufiarti« gen GraSrafett fprießen rotblüßenbe SJcrbenen unb bieSteUatcMitracarpum Sellowianum empor, aufjer« beut gaßlreidje Sitten auS bett Gattungen Solanum,

Eupatorium, Carduus, Eryngium, Digitalis, Amaryllis, bie zicrlicpe Nierembergia gracilis u. Oxalis-9lrten. SBo bet 'ßampadtljon nerfdjwinbet unb bie Steppe fanbigcr Wirb, seigert fid) mädjtige italtecn unb atibreSanbpflattzcn. 9tamentlidj in bet 9iäpc non '-Buenos ?lired pabeu fid) auf weiten Slädjctt einige europäifcpe Sifteln unb bet gendjel angefiebelt. Stel» lenweife erfdjeint bie einpeitnifdje Vegetation noKiont» men uerbrängt. SReilenweite Streifen bcbectcn Medicago denticulata unb bie ?lrtifd)octcnbiftcl (Cynara Cardunculus), bie, 1769 auS Spanien eiitgcfdjleppt, über mannSpope, unburdjbringlicpe Sictidjte bilbet. 9ludj an bie Stelle eittpeimifcper ®räfer treten päußg unfre Lolium perenne unb multiflorum, Hordeum murinum ttttb pratense. ?lnt Saume bet mächtigen EraSebcncn erheben fid) Slraufarienwälber, jwifdjcn betten fid) Baccharis- Sträucher angefiebelt unb bet fdjilfartigefRafen bcr'llnaitaS gebeipt. Sic 'ß. ernäpren Zaplreidjelperbett bonfUiubbiep, ißferbett unb Scpafen; bie (juerft non bett Spaniern eingefüprten) Vferbe fittb großenteils nerwilbert. Von einpeitnifdjen Sieten finb cparaftcriftifd; bie ißatupaStaße, bie in Patagonien bis Zur SRagalpäcnftraße lebt, baS VtScacpa bet iß. bon VitettoS 9IircS it. ißataguap, 3aplreicpe3apnlofe, befon» berS (Gürteltiere, bcrVampaSpirfd), ber non ben Ebenen Vrafilicnd bid in bad ttörblidje ißatagonicn gebt, unb non bett Vögeln in erfter Sittie ber amerilanifd)c Straitf; ober 9tanbu (Rhea), ber in gerben bie 'ß. belebt.

Sie Venölterung bet iß. beftanb früper aud nie len Snbianerftämmen (öuidjua im 9tSB., Verwanbte ber Vrautaner längs ber ilttbett, 9lbiponcr, 'ßueldjen, SKanjanetod, Sepueldjett im £).), bie man aid iß am» paSinbiancr bezeichnete, bie aper peute faft fämtlid) nertricben finb. Sie Stoloniftcn Wopnen namentlich auf bier unb bort berftreuten ©ütem (Eftanciad), auf betten faft aitdfd)ließlid) Viep3ud;t getrieben luirb. Es finb nteift 'Diifdjlingc non Spaniern unb Snbianertt, ©attcpoS (f. b.) genannt. Sad SBort ißantpa foinntt in japlreidwit KauteitSzufammenfeßungett not, in betten junt Seil P in B nerwanbelt Würbe, wie in bett glitß« tt. Ortsnamen äRopobamba, Urubantba, äJiicitipampa, 'ßantpamap tc. Sie iß. werben ¡eßt non ntepreren Eifett bal)nen, barunter bie große tranSanbiniidje, bttrd)» fdjnittcn. 9ßiffcnfd)aftlicp burdjforfdjt Würben fie bon b'Drbignl), Sarinin unb Kotp. Vgl. Sonin, Surd) Silbanterila, 33b. 1: Sic 'ßampalänbcr (aus beut 3iuff., 33erl. 1894).

Vampaägrad, f. Gynerium.

'ßatttpadi)ii()it, f. straufibubit.

Vampaöftraitß, foniel wie Kattbit.

Vampadtljoit, lößäpnlidjed ©ebilbc, f. Silubmiit unb ißcmtpaS. [GSparta).

'ßampatar, öafett ber Snfel SRargarita (f. Kueba

pampero, (alter, (rochier, oft ftürmifdjer Süb» WeffWillb ilt bett ißatltpaS. [Mistigri.

Panipliile (franj., g>r. pangfu[1]), Startcnfpicl, j.

ißampbUotf, 1) griedj. 'Dialer and ülmpljipolid itt SJlafebonien, lebte um 390—350 n. Epr. unb warb mit feinem fieptet EupontpoS bet ©timber ber ftfpo» nifepen 'Dlaierfcpule. Et zeichnete fid; bürd) grüttblidje roiffenfdjaftlid)e Vilbitiig, bie er aud) fdjriftftclirifd) betätigte, not feinen ©enoffen auS; bemertenSWert ift ber non iljm aufgeftellte Saß, baß obtte 'JJlatlje» liiatil unb©eometrie bielDialerei nidjt zur Pollenbung gebradjt werben tonne. Siet bei ipnt Unterricht nep» men wollte, mußte fiep 311 einem zwölfjährigen Stur» iud unb eitlem §onorar non 1 Salent ncrpflidjteit. Setmod) Wat bie ftwer Sdjiilcr bebeutenb, bet größte unter ihnen ÜlpelleS. Von bett SSerfen beS iß. werben genannt: baS Steffen bei ßpiitS, DbpffeuS auf beut Sdjiff unb ein gamilienbilb.

2) ©riedj. ©rammatifer, aus 9(ieranbria, um 50 tt. Ehr., verfaßte mehrere große Santiitclwctfe; fein (pauptwer! war ein großes gloffentatifdjeS fieyifon in 95 Vänben, baS fpäter SiogenianoS in einen bei £>e= fpdjiod erhaltenen iluSjug brachte. Seine Schriften Würben wegen ihres gelehrten SnpaltS unb ihrer bc» quenten ülnorbnuttg nomepittlicp non Sdjoliaftcn unb Sainntelfdjreibern (3. V. Vtpenäod) bemißt.

ipamphtiuö, ßredbpter 311 Eäfarea, gebürtig aus 'ßpönifiett, warb SUärtprer 309. ÜUS Speologe auS bet Statedjetenfdjulc 311 Ülleranbria pcruorgcgaitgen, l)at er fid; bttrd) bie §erftellung ber cpriftlicpeii Viblio» tpet 31t Eäfarea uerbient gemacht unb eine Dlpologic beS OtigeneS gefdjricbett, bauen baS erfte Such in bet lateinifd)en Überfeßung beS ^ieronpnutS erhalten ift.

spampßlät(altengl.pamflet), glugfd)tift(f.b.), bc» fonberS aud) (politifdje) Sireit» u. Sd)ntäl)fd)rift, £ibel(. SaS feinem Urfprung nadj noch itnerllärte SBort laut Suerft inEnglanb auf unb finbet fid) bereits bei Spate» fpeare (»§einridj VI.«, 1. Seil, III, 1) im Sinne einet Silagfdjrift. ißampletift, Sdjmähblattfcpcriber.

tpamphplien,im[s])lltertum£anbfchaftSleinafiend, umfaßte urfpriiitglid) bie fdjmale, 70—80 km lange Sbiiftenebene zwifdjett SJijtien unb St'iliticn am iß a m» p(i)i)lifdjen SReer (®olf non Slbalia), int Weitem Sinne als röntifche ißroninz auch ganje nörblid; batait ftoßeitbe ißiifibien unb War norwiegenb ein ge» birgiges ¿attb, baS gefd)ichtlid) feine große Stolle ge» fpielt pat. ÜBenige föteilcn non ber S'iifte erhebt fid) bet Sattrud. Slüffe fittb: SlatarrpatteS, ber, nadjbcnt er zweimal unter bet Erbe Oetfdjwunbcn, öftlid) non 9Ittaleia('llbalia) münbet (jeßt Silben), fieftroS (Ültfu), Eurßntebon (Slöprüfu) unb DielaS (SOianawgatfu). Sic SSewohner beS SanbeS, eine 9Rifd)itng Uott llreinWol)» nertt, unter betten bie tilitifdjen Elemente überwogen, mit cingewaubertcn ©rieeßett, teilten bie Scßicffale beS übrigen föleinafien, inbent fie nadjeinanber unter Iß» bifdje, perfifepe, ntalebonifdje unb fßrifche ¡perrfchaft fanien. 9iad) beS 9IittiodjoS iBefiegung btircl) bie 9tö= liier bilbetc iß. einen Seil beS pergantenifdjen Uieidjed, bis ed 120 n. Eßt. anfRottt fiel. 3n ihren Sitten pat» ten bie ißantpppler niel Slpnlicpfeit mit bett Stilifent; fie trieben in ©emeinfepaft mit ipnen Seeraub. Stäbte waren: 'Mttaleia (Slbalia) uttb Sibe(ESfi ülbatia) am 'JJlcet; ißerge (im'JlD. non 'l(balia); öftlicp babon Sßl» lion; Slfpenbod amEurpntebon. ®gl. ©raf ßancto» rot'tSfi, Stäbte ißamphplienS unb ißifibiend (SBb. 1, SBien 1890).

tpamplicoftutb, feidjteS Ipaff an ber Siüfte be§ norbamerifanifepen Staates Siotbcarolina, 4000 qkm (72,6 O9Ä.) groß, pängt im 9t. mit bent 'Älbemarte» funb, mit bent Ültlantifcpen Ozcan bttrd) bie Kanäle Dcracote, §atteraS, Soggerpeab, 9tew 11. a. zufantnten unb empfängt bett Sar Kiner, in feinem iftitariunt ißantplico genannt, unb bett 9teufe.

ßßfttnploita, 1) §auptftabt ber fpan., ißroninz 9ia» narra, 420 m ii. 9Jt., am SJlrga (Suflußbed ilragon) unb an ber Eifettbapn Saragoffa-'lllfafua gelegen, pat einen großen ißlaß (bc la Eonftitucion) mit Spring» brunnen, piibfcbc ißrontettaben (£a Saconera tt. a.), eine gotifdje Sbatijebrale (1397 nottSSönig Start III. non 9tanarra gegründet, im 15. Saprp. unigebaut) mit neuer gaffaoe, eine Eitabelle aud bent 16. Saprl)., einen ißalaft berißroöinzialbcputation mit reichem ?lr» djin, ein Snftitut, ein mebizinifdppJarmazeutifdjeS

Kollegium, ein Seminar, ein Xpeater, einen girfud i fepte. Seine ©ciiebtctt fittb bie fRtpiippen ©djo (»bad für Stiergefedjte, eine SBafferleitung (15 km lang), j ©djo«) u. IßitpS (»gid;te«). ˢ)IlS@ott, berbieSSalb« gabrifation Von fieber, Pergament, Xitd),Sted)S, ©iti» j einfamteit liebt, jagt et aud) plöplidjed ©rauen unb tarrenfaiten, Köpfer« unb Steingutgefdjirr, ©ifett« u. I Sd) reden ein (pa n i fi d) cr S d) re et e ꝛ)ꝛaiꝛtSSuWbiTmii Staplmaren, ¿anbei (befonberd mit Stein) unb (1887) befipt S- miet) bie ©aPe ber SBeiSfagung u. unterridjtel 26,663 ©inm. iß. ijt Siti eines ®eneraifapitän§, eines ?lpollott in berfelben; audj ift et ®icner unb Segleiter SouvetneurS, eines SifcpofS unb eines ÜIppellationS« ber Stl)bcle unb beS ®ionpfoS. 3umSl)inbol beSSBelt gericptS. — iß- ijt baS Potnpaelo (ißompejopoliS) ber aus marb et er)t fpäter burd; Umbeutitng beS SBorted Pllten unb mar eine Stabt ber Sadfoneit (Sadten). (to pan, »bad 9111«) erhoben, ©epeiligt waren iljiit bie Sn Seiili ber äRauren gelangt, mürbe cd 778 von gidjte unb bie Stcineicpc. ®ie Solltet ibentifijierteit Karl b. ®r. erobert. 907 belagerte es bet farajenifebe ipn mit ihrem gaunuS unb $nuuS. SJlan opferte ipnt Statthalter Von Saragoffa, mürbe aber Von Sancbo Sode, fiäntmer, Küpe, Honig, SRoft u. SRildj. Heilig von Navarra gcfdjlagen. ˢß. mar fortan ipaitptftabt tiiiiier beS ˢß- gab ed befoitbcrd in Srlabiett ; aber audj Von Stavarra, feit 1512 be§ fpanifcpenXeileS beSfelben. anbermärts marb er Verehrt, fo in 9ltl)en, mo ipin eine 1521 eroberten cd biegiranjofen unter fieSparrefbet ber ©rotte am Surgfelfeit geheiligt mar, weil er bie 'ßerfer Serteibtgung erhielt Sgnaz Sopola, ber Stifter ber beiäRaratpon mit feinem Sdjreden gejagt pabeit füllte. Sefuiten, feine verhängnisvolle Sermuitbung), erlitten Sieben ipnt erfdjeinen aud) ßandfrauen unb ˢßattS= aber balb nachher eine Sticberlage. burd) bie Spanier. fiitber, bad ©efdjledjt ber fogen. IßaniSten, einer Met 1808—13 mar bie Stabt in beit' Hänben ber Sranjo» ætelbteufel. S" ber Kunft unterfdjeibet man eine halb fen. Som 3. Sept. 1823 an mürbe ˢß. bitrd) bie§ranjo» tierifepe unb eine rein ntenfd)lid)e jugeitblidje Silbtuig. fen unter SJiarfdjaUßaiiriftoit belagert unb tapitulierte fietjtere finbet fid) am nteiften in bet eigentlichen !jjei= nad; lebhafter Sefchiefjung 18. Sept. Snt Karüfteiv mat Sand, in Slrlabieit, auf SRünjbilbem, in iveldjeit frieg Von 1836—40 blieb 'ß. iit ben Hänben ber Sri« er nur burd; bad aefträubte Haar unb leintenbe ftinod. ©nbe September 1841 fuepte fid) ©eneral Ijörndjen, burd) bie Hirtenflöte (Sprinp) unb ben ¡¡jir« 0'®oitnell vergebens ber Stabt ju bemächtigen, um tenftab (pedum) bezeichnet mirb. ®aneben fournit ciber Von hier aus für bie Königin ©priftitte 0ᵉ8ᶜⁿ ©Spar» bie palbtierifdje Silbitng mit Qirgenftifjen, jottigcni tero ju mitten. 1854 ertlärte fiel; bie Stabt für ben Haar, langem Satt unb SodSpornent mehr unb niepr Slufftanb D'®onitelld. Sud) int letzten Karliftentrieg Zur ©eltung (f. Slbbilbuitg), unb citblicp mirb'ß. in 1873—76 blieb ß. in ber ©cmalt ber fiiberalen. - feiner berben SluSgelaffenpeit, ben Stpiiippen nadjftel- 2) Stabt int ®epart. Santanber ber Stepublit Kolitnn ienb, vom SSein beraufdjt, von Satprn geprügelt unb bien, 2303 m ü. föt., Von hohen Sergen eingefeptoffen, ähnlich gefdjilbert. ®od; ift er anbermärts aud) ein Sifcpoffiß, mit pöperer Sdjitle, .foofpital, 3ud)tpanS frieblidjerSemohner non gelSgrotten unb Duellniebe« unb (1870) 8261 ©inm. ©in ©tbbeben zerftörte 1875 rungen, mo ipnt SotivreliefS (ˢß- unter ben tanjenben bie Satpebrale unb anbre öffentliche ©ebäube. Slpiuppen) aufgeftellt ju merben pflegten. Sein ®lb

'Satt, iit ber grieep. DJJptpologie ein Sßeibe« unb pat ju beut beS ®eitfeld 3üge geliefert. Sgl. Sö. ®eb< Stelbgott, Sopit beS QeuS unb einet Stpntphe ober p a r b, 3ur ©efdjicpte bed ˢßanlultuS(Sraiinfcpm. 1872); beS fermes unb einer Sßelzel, De Jove et Pane dis arcadicis (Sredl. Xodjter beS ®rpops, 1879);)ßreiler»9lobert, ©riedjifdje äRptpologie; beffeitSchafe jener mei« 9Biefeler,3m·ffiiinftml)tboIogieSand (in ben»3!cidp bete, taut gehörnt, bär riepten ber ©öttinger ©efellfcpaft ber Sßiffenfdjaften«, tig, trumnuiafig, gc- 1875); ®erfelbe,DePaneetPaniseis(©ötting. 1875). fdjmänjt u. bodSfüftig



^ßan (ÿlorenj).

jur Stell, fo bajj feine **'Satt...** (griedj.), häufig in 3ufaniincnfe|ungen SRutter erfeproden Vorfomntenb, foviel lvie all..., gefamt... flop; fein Steter §er= **'flatta,** Stabt im norbanterilan. Staate SllinoS, titeS aber trug ipn Sahntnotenpuntt, bebeutenber HanbelSptap initdsao) nacp beut Dlpntp. Sein 5077 ©iitm. ®ienft pielt fid) befon **'Sana bat,** perf. Sitbermünje, = loSdmbi 0,41 berS lange in ber ¿ir 2RL (®olb 31t Silber = lö'/a : 1), aud) halber ('Mm tenlanbfcpaftMrtabieit. S-), um 1825 nod; O,o W. lvcrt. ®r mopnt in ©rotten, **'Sattacee** (griedj. ißanaleia, bie »Wheileitbe«), fepmeift auf Sergen rt. nacp einem grieepifepen Sdjoliaften bie ißcrfonifitatioit in®päletnumper, balb bet Hriltunft, eine Xodjter beS mSlulap, bann ein .Heil jageitb, balb mit ben mittel für jebe Krantpcit. ®ie 'fltdiemiften, meldje itcidj Sitjmppen Sänge auf« berartigett Heilmitteln fudjten, benannten verfdjiebcne füprenb, unb ijt Se Präparate mit biefent Sianteit, z- S. Panacea auti- fdjiiltcr ber ipctbeit, monialis (©olbfcpmefel), P. mercurialis (Kalontel) ic. bereit grueptbarteit er gigürlicp überhaupt ein Univcrfalmittel. vermehrt, fomie tüdj« **Panache** (franz-, fpr. =4f^ˢ), Helmbufd), gebet» tiger Säger auf SBilb bufdj ; baVon p a n a f cp i e r e it, huntftreifig nmdjen (wie unbgifepe. @r liebt bie bie garbeit eines geberbufdjcS) ; Panaché, panafd)ier= SRitfit, ift ©rfinber ber teS ©iS, buntftreifigeS ©efrorneS aud Verfdjiebcncit Spring' «Hirtenflöte grudjtfäften; ißattafdjierung ber ißflaitzen, (. (Sanflöte), auf ber SSeifjlaubigfeit. er abenbS in feinet **flaitabe** (franz-), Srei aus Sentmelfrunte oberWjl ©rotte bläft, unb maepte fid) aitS bet SReerfcpitede eine mit SBaffer, ÏWilcp, gleifdjbrülje, Sutter unb©iem jut Slrt Xrompete, burd) beten Sdjall er bie Xitaneit mäp« Sereitung Vcrfcpiebener garcen. renb ipreS Kampfes mit ben ©Öttern in Sdjreden Ver= **'Sattagta,** f. ßanpagia. |(f. b.).

'Sattafcia (»Mllpeilerin«), Xodjter beS ?I8tlepiob

'Jlattattta (3ftmo), Xepartement bet (Repiibtit Kolumbien, jwifdjeit Koftarica im SR9B. unb bau to- (mitbifdjen Xepart. ©duca im SD., umfaßt bie Süb» mtb ÜRorbaitterifa Verbinbeitbc Sanbeitge von Xaricn (f. b.) uitb bie Von iß., Weid) leistete jwifdjeit bent ©olf von Satt (BlaS mtb ber SRüitbung beS (Rio (Baljano 46 km breit ttnb 750 m Ijodj, jwifdjeit ber Stabt iß- unb ber Sintoitbai aber 55 km breit, bagegeit nut 80 m Ijodj ift, unb bat ein Slreal von 82,000 qkm (1500 D9R.). ®ie Kliffe hat Hoß ihrer ntannigfat» tigen ©lieberung Wenige gute ipäfeit. Xie Korbillere, bie ben Dften beb Staates burd;jiel)t, iiberfdjrcitet nur feiten bie tpölje Von 700 m, erreidjt aber jenfcit beS 3ftljmu§ von iß. int Kaftilto Kljico, (ferro Santiago unb bent Sultan Von Khiriqui 1933, bej. 2827 unb 3433 m. Son bett jal)ireid)en Küfteitflüffen finb ber 3tio Xuira, (Rio ©raube unb ißanago auf bent paji» jifdjeit, ber Ktjagres auf beut attantifchen Slbljang bie bebeutenbften. Sott ber (Bevölterung (1881:285,000) finb nur etwa 6 ißroj. SBeiße (nieift in ben Stabten); bie große SRaffe befteßt au» SRifdjiiitgen. ®ie itod) witb (ebettbcn Snbianer fdjäßt ntait auf nut 8000. fiattbbau, namentlid; aberSiel)jud)t bilbcn beit tpaupC erwerbSjlveig, aitdj wirb etwas ©olb auggebeutet. §äute, Xalg ttttb getrodneteS gleifdj, Kautfdjut, Qtt» bigo, Sanille, Kaffee, ©oibftaub, KotoSnüffe, Serien unb (ßerlntutterfchalen unb Sdjilbpatt finb bie ipauvt artitet ber SlttSfuhr. ®er ©rojjhanbel liegt faft auo fdjticßlid) iit ben Jpiiitbeit Wit StuSiänbcrit, unb bieg gilt ganj befottberS Vorn Xraitfithattbel über ben 3ftb- iituS, ber feitSröffnnng ber 1850 —55 erbauten ©ifcn= baljit einen großartigen Umfang angenommen hat. ißolitifdj bilbete iß- big jur (Befreiung vorn fpanifchen 3od> unter bent Stauten ber Xierta girnte einen Xeit beg SijetönigreidjS Von Sieugraitaba unb würbe 1821 ber (Repubtit Kolumbien einverteibt; 1855- 61 bilbete e§ einen felbftänbigen Staat, unb ttod; 1885 verfudjte eS, fid) vonberßentralregierung loSjureißctt. S. Karte »SSeftinbicn«. Sgl. Slrntanb (RectuS, P. et Dänen, voyages d'exploration (ißar. 1881).

ißauaiita, ipauptftabt beg gteidjuamigen Xcparte- uiciitS (f. oben), an bet ©iitfaljrt in beit ©olf Von iß-, (üblicher SluSgaitgSpunft ber 76 km langen Iß-Siien baljn nad; Kolon, mit fefjr ungcfmtbent Klima, Katlje» brate, bifdjöflidjem ißataft mit Seminar, ift Siß beS ©oiwerneitrS beS Xepartementb, eines SifdjofS it. eines beittfdjen KottfulS unb tjat 25,000 ©inW. ®ct (pafeit ift nur tleinent Schiffen jugängiicß; größere anfern in bet Sai, bie fßoftbantpfer haben ißre Station auf bet 15 km entfernten Snfcl Xobago. iß., ba» nad) großem Serfatl burd) bett (Bau ber 1855 eröffneten 'ßanaiiiabaijit unb ben babttrd) iitb 2eben gerufenen Xraitfitljaitbel itad) Kalifornien unb bet Söeftfüfte von Sübniuerita ju neuer (Blüte gelangte. nodj meijr fid) aber burd) bie Slrbeitcn aut (ßanantafattal (job unb baittalS übet 30,000 ©inW. jäljtte, ift feit bent Stillftanb ber Arbeiten wieber bebeutenb juriidgegangen. iß. würbe 1518 gegrünbet ttttb 1673, nadjbem eS von ben glibuftiern jerftört Worben, itad) feinem jeßigen ißlaß verlegt. Sie war jurßeit ber fpanifchcn.spcrrfdjaft fetjr rcict) unb bet Stapelort beS .fjanbeiS mit Sßerit unb beit 'ßßitippinen. ©efd;id)tließ mertwürbig würbe iß- burd) ben ©cneraltongreß fämtlicßer fübatncrifa» ttifdjer grciftaatcit, bet 1825 hier eröffnet, aber fpätcr nad) Xacubatja bei SRepito verlegt würbe. Sgl. Slelfoit, Five years in P. (SlcW $ort 1891).

'Uaitamafaitai, ber bie ¿anbengc von ißananta burd)fd;iteibenbe SdjiffaljrtStanal, welcher eine birette Serbinbung beg Slttantifdjen unb beg Stillen DjeattS IjerfteUen unb fo ben Ungeheuern Umweg burd) bie sÎRagali;àeSftrafje ablürjeit foll. XiefeS ißrojett befcßäftigte bie Spanier itad) ber gefftellung, baß ber 3ftl)ntug Von feiner ttatürlidjeit ®urd;fal)rt unterbrodjcit war, feit 1551, big (ßßilipp II. jebe IBe» faffung mit einem berartigen Unternehmen, als bet göttlichen Dtbmtng julviberlaufenb, bei Xobegftrafe verbot. Csrft 1829 ließ Sotivar auf bie (Bitte ?l. v. ¡pumbotbtg wieber einige (Bernteffungeit ntadjett. Seit 1844 folgten biefeit eine (Reihe aitbrer, rein tljeoretifdjer (Beobachtungen, big bie (Regierung ber (Bereinigten Staaten 1870—74 genauere Aufnahmen anorbnete mtb enbtidj bie auf 9Iitrcgmtg von g. V. SeffepS 1876 in IßariS gegrütibete Société civile internationale du Canal interocéanique unter ©eiteral Xiirr burd) Söpfe unb (Recltg verfd)iebene Sittien für eilten foldjen Kanal Vertiteffen ließ. 9ld)t projette wur» ben auggearbeitet. 9iad; biefeit waren jwei Kanäle Vom ©olf von llrabà im Staat Sdttca geplant, wovon ber eine jur ®hirid;iribud)t, ber aitbre juin ®a= rienljafen int ©olf St. SRiguel Ijmüberführen, wäh= reitb ein britter ebenbal)iit von ber ?lcantibai am Sluggang beg Urabagolfg, ein vierter vom ©olf von San (Blag jur (Reebe von ©jepillo iit ber Ißanatitabai, ein fünfter von ©reptown iit Slicaragua burd) ben Slicaraguafee itad) (Briton (f. (Ricaraguafanat) geführt werben follte, brei anbre aber Von ber Sintonbai, bet lßanama=®ifcnbahn folgenb, jur (Reebe voit (ßananta führen füllten. ®er geograpl)ifd)c Kongreß ju (ßariS 1879 wäljlte eins ber leßten, unb jwar bad, weldjed bie Slugführung eines SRiveaufaitalS mit 6 km langem Xunnel iit S(itgfid)t nahm. ®arattf grünbete SeffepS feine Compagnie universelle du Canal interocéanique de Panama, unb bie bereitg 1878 voit KoIuiip bien erteilte Konjeffion würbe für 10 SRill. gr. erwor« ben. ©in großer Stab von Ingenieuren begab fid) unter ber Rührung v. SeffepS' ©nbe 1879 nadj ißa« ttaitta, um bie Kaitaltrace jtt Vernteffeit, worauf 14. fyebr. 1880 eilt SRiveaitfaital alg ausführbar hingefteUt würbe. ®ic Kofteit fdjiißte man bei einer (Bewegung Von 75 SRill. cbm auf 843 ÎRiil. gr. ®odj Waren bie auSjuhebenbeit ©rbutaffeit viel ju ttiebrig (etwa um bie tpälfte) veranfdjlagt worben, aud) hatte man bei jenem Slitfdjlag anberweitige SluSgabeit, wie bieKoften ber (Bauleitung, fßrobifionen ber (Bauten, 3*»ifen, ganj außer ad)t gelaffen, fo baß man bie ©ejamtfoften auf ntinbeftenS baS ®oppelte jenes (Betrages berechnen mußte. Xie ^eidjnung auf Slftien ber ©efellfdjaft ließ aud; jtt wiinfeben übrig. S'u ®ejentber 1880 waren erft 590,000 Slftien ju jeöOOSr.gejeictjnet, juin großen Xeil von Heinen Kapitaliften, aber troßbent begann man 1. gebr. 1881 mit ben Slrbeiten ttnb erwarb aud) im 3mti 1882 bie (ßanatitabaljn für 94 äRiH. gr. (Rad) bent Slbfomnten mit Kolumbien Verpflidjtete fidj bie ©efellfdjaft biefent gegenüber, ben Kanal iit 12, fpäte« ftenS in 18 fahren ju vollenbeit. Xcrfclbe follte ohne Sdjteufeii hergeftellt werben mtb babei iit geitügenber Xiefe unb (Breite, um attdj ben größten Schiffen bie Xurchfaßrt tnöglid) jtt machen, ©r follte eine Sänge von 75 km haben, in bett ©benen 56 m, im §ügel= lanb 22 m breit fein bei einer bitrd;gängigen Xiefe von 8,5m. Sin fiüifiöeid)cftelleit follte bieSlreite verboppclt unb am (Rio ©raube, 3 km vom Stillen Djeait, eine 600 m breite ©bbe= unb glutfdjleufe, bei Kolon eine hoppelte glutfd)(eitfe eingefdjaitet werben, ba bei Koton bie glitt Ijödjfteng Ö,58 m, in (ßaitanta bagegen naheju 6 m fteigt, unb hier 9 Stunben früher eintritt

als bet Kolon. Von lepteriit Ort aus follte bei Sanni | nad) 10 km ben KpagreS erreichen unb mit Venutnntg I biefeS gluffeS bis DbiSpo (46 km) gehen, Von h^er bent gleichnamigen gilt); 7 km aufwärts folgen unb etwa 54 km von Kolon bie SBafferfdjeibe burd)brecben unb in bent nun Wieber ebenen ©errain unter Vc= nugung beS ©paleS beS 3tio ©raube 4 km weftlid; von Vaitama baS Stille Steer erreichen, aber itocp 7 km weitet geführt werben bis jtt einer für grofje Seefdjiffe geeigneten Siefe. Unter ber ©ifenbapn pinburdj follte bet Kanal bei San S«blo unb füblidj von Kulcbra geführt Werben. Schon gwifepen Kolon unb ObiSpo bcftel)t ber Voben auf ben legten 24 km auS trad)l)« tifdjen unb boleritifcpen ©ttffett unb Konglomeraten, auf bet Streife ObiSpo«3iio ®ranbe aber auS partent geis (©raeppt, ®olerit unb Schiefer) unb bie Seehöhe erreicht 8 km weit übet 50 m (beim Kerro Kulebra 102 m). Sicherheit aber fanben Sbrutfcpungen von ©efteinSntaffen von ben Kanalränbern in bas Kanal« bett flatt, fo in einer einzigen Sa<pt 80,000 cbm. ®ie auS'gthebenbe Siaffe war Viel ¿tt niebrig (auf 120 Will. cbm) gefdjägt Worben; bis Stärj 1886 waren aber trott ber 20,000 Srbeüer (rneift Seger Von ben Weftinbifdjen gnfcln) erft 21,6 SiiU. cbm auSgepoben. ©abei bejintierte baS ntörberifdje Klima die Seihen ber europäifdjen Veamten Wie ber eingebonten St beiter; bie Sterblicpteit betrug bei ben erften 6,4, bei ben ¿Weiten 7,2 Srog. 3er jur Siegen ge- waltig anfcpWcUenbe ©hagres muhte burep Seiten« fanäle abgeleitet unb biefe auf weite Streifen burch foftfpielige ©ärnnte eingefaßt werben. SeffepS patte fcpoit 29. Suli 1885 ertlärt, ber Kanal werbe 1200 Siill. gr. erforbem unb vorgefeptagen, 500,000 Cbli« gationen ¿u je 500 gr. attSjugeben, bodj würben nur 458,802 gejeidjnet. ©üblich fap man fiep genötigt, ben Vinn, einen fd)leufettiofen Kanal ,31t bauen, aufäu« geben unb, angeblich proviforifd), ben V- mit Schien« feit weiterjubaueit. Kiffet verpflichtete fiel) 15. Sov.

1887 bittet) Vertrag, einen folcpen ©anal bis ,511111 Juli 1890 fertigjitftelicn. $it biefent 3'ved wollte man bie Vapn ¿wifdjeit Vopio«Solbabo unb Kulcbra auf bie Dftfeite beS Kanals Verlegen. Son bent Si« veati beS Karibifcpctt SleereS füllten bie ©oppelfcpleu« fen Von Sohio Solbabo (24 km von Kolon) auf -f-17, bie ©oppelfchleufeit bei Slamei (37 km) auf bie 2>öpe bet Scheitelftrede, -[-35, führen, unb itadj Ve« cnbigitng biefer Strede, 1,5 km füböftlicp von Kulcbra mittels ber ©oppelfchleufeit von Varaifo (57 km), ber Sdjlcttfen Von Sebro Siigucl (59,4 km) unb ber Scpleiife Von SiirafloreS (62 km) baS Siveau beS Stillen DjeanS erreichen. Sher ber Verfucp, neue Cbli« gationen im ^Betrag von 720SiiU.gr. auSjugebeit, ge« iang nicht, unb ba ein Sntrag beS ginanjminifterS, ber Kompanie ¿u geftatten, bie^ahlung auf Vtticn unb Obligationen einjuftellcit, von ber Kammer 15. ©ej.

1888 abgelehnt würbe unb bie ©ejentberfouponS nicht eingelöft werben tonnten, fo würbe einSinfcpreiten ber ©eridjte unvermeiblicp (Vanantaflanbal). SeffepS teilte ¿war ber elften ©eneralverfantntlung (26. 3ait. 1889)mit,bafjerbeabficptige, eincSefeUfcpaft jur Völl« enbttng beS Kanals 31t grünben; aber baS nötige Kapital War nicht 311 befcpaffeit, unb im Slärj 1889 Würben bie Srbciten eingeftellt. Sttientapital tt. Obligationen beliefen fidj auf 1,171,654,000 gr., Wogegen bie St« tiva, cinfdjlieftlid) ber V«>iatitabahn, neben 25,500 .fjettar Urlaub unb ben auSgefüprteit Arbeiten attf nur 231,160,000 gr. gefdjägt Würben, ©er Veridjt ber Si« quibationStommiffion empfahl 1890 einen Scpleufen« tanal, ber in 7—8 Jjapren mit einem Koftenaufwanb von 900 Slid. gr. perjuftcllen fein würbe. Stiern eine tapitalfräftige ©efcllfdjaft ,51t hüben erwies fid) als int möglich, unb fo mufften bie auSgefüprteit Vautcn bent 3erftörungSWert eines tropifepen KlintaS unb einer üppig wuepernben Vegetation überlaffett werben, unter bent fie fcpneü verfielen, ©in neuer Vertrag mit ber Segicrung Kolumbiens Würbe 4. Sprit 1893 burch ben Siquibator ber VanantagefeHfdjaft gefcpl offen, wonach bie Vaufonjeffioit attf lOijapre verlängert Würbe, wo« gegen Kolumbien 17 Still, gr. in ©elb unb Sttien er« halten ttttb bie Vilbung ber ©efeUfdjaft fowie bie Slic« beraufnapme ber Srbeiten bis 31. ©tt. 1894 erfolgen follte. ®ic Vollenbttng biefeS Kanals ober eines äptt« liehen VrojettS Wie beS SicaraguatanalS (f. b.) ntiijjte für ben äBeltVertepr, inSbef. aber für bett Verteilt 5wifchett ber Oft« unb æefttüfte SmeritaS, Von hervor« ragenbfter Vebeutung werben, ba bie gaprt Von Siver« pol nach San grattciSco um 9527, nad; Valparaifo mit 4535, nad; Sttdlanb um 817 km türjet Würbe. S. Karte »SSeftinbieit«, mit Spejialtarte beS V- Vgl. S. SecluS, Le canal interocéanique (Var. 1879); 3öller, ©er V- (Stuttg. 1882); Sobriguej, The Panama Canal (Sonb. 1885); 5Bl)fe, Le canal de Panama (Var. 1885); ©arcon, Histoire du canal de Panama (baf. 1886); Koep, ©er V- (®reSb. 1887); SeffepS, Le canal de Panama, etc. (in benSipriften ber ßonboitet Geographical Society, 1888); Sßola« toW3ti),Vanama=oberViearaguatanal?(2eip}.1893).

Vauatuarinbe, f. Quillaja.

Vauantaö, h^l6wollene Slobejeuge mit brcifäbi« ger baumwollener Kette unb boppeltem wollenen ®n« fchufj, fiept ben geflochtenen Vanamahüten ähtilid).

Vejeicpnung für bus in neuerer 3cit in bett Vereinigten Staaten aufgetaitd;te Veftreben, bie Staaten SmeritaS ¿u einer genteinfanten Volitit unter güprung ber Union gu Vereinigen ; 1889 —90 tagte 51t biefent 3'ved auf Vetrieb beS Staats« fetretärS Vlaine ein V a n a m e r i t a n i f cp e r K 0 n g t e ft in SSafpington, aber opne prattifdjeS ©rgebniS.

Vattaittifi (franj.), am Vanamaftanbal (j. Manama« tanal) Veteitigter.

tpanattajjrapbfgriecft.), eine von Sabel in ©oblenj erfunbene Sravierntafcpine, mit ber man eine beliebige Vorlage in genau 51t beftintmenber Vertleinerung tn eine Stetallplatte gravieren tann.

HJattarb (for. «ao, KparleB grauçois, bet hefte frans. Sieberbicpter Vor ©e'SaugierS, geb. um 1694 in Kourviüe bei KpartreS, geft. 13. iguiti 1765 in Varib, niacpte fiep burep eine Stenge trefflidjerKpanfonS fowie burd) eine Snjapl VaitbcvilleS unb tontifdjer Opern berühmt. @rlebte vonberUnterftüpungfemergrennbe unb vornehmen ©öttner, bie er mit Verfen bejaplte, War Stitglieb beS Vereins Caveau unb f oll feine weiften Sieber int Sîaufd; gebieptet paben. Seilte ærte etfdjie« neu 1763, 4 Vbc., eilte SttSwapl 1803, 3 Vbe.

Vaitarta, eine bet Siparifdjen gnfeht (f. b.).

Panaritium, f. ginqerentättnbnnq.

V atturo, glttfi itt Dberitalien, entfpringt als S c 01 « tenna im ©truStifcpen Spennin, bitrd)flief)t bie Vro« Vinj Stobena in itorböftlicper Sicptung mtb münbet unterhalb Vonbeno, 170 km lang, rccptS in ben $o.

Vauafliliercit, f. Panache.

Vauatpa, Stabt, f. Vtjutan.

tßanatbenäen (griedp.), baS gröfjte religiös «poli« tifepe geft ber Stpener, WelcpeS ju ©pteit ber Stpene, ber Sdjnpgöttin StpenS, gefeiert Warb. Scpon ber König ©ricptponiuS patte ju ©ijren beS Sieges ber

Btpene über beit ©iganten Bßer Btpenäeit geftiftct; SpefettS berwaitbclte, nadjbent er bie attifdjen gleden ju einer gemeinfcpaftlichcn Stabt bcrbutibcn, bas Tieft in B- (»geft für alte Btljener«). Unter bent Brdjonteit JpippotleibeS, fed;S Jaffee t>or BeififtratoS, erhielten audj frembe Staaten teil baran, intb baS fjeft würbe überhaupt gtänzenber. Xie B- zerfielen in große unb Heine; biefe würben alljäljriid), jene jebeS 5. Japr, je int brüten Chjutpiabcnjapr, gefeiert. Xie geßlicp« feiten ber großen'ß- erftredten fiep bont25. bis sunt 28. beS BionatS Ipctatonibäon; ber letzte Xag war ber gtänjenbfte. Sie beftanben teils in Opfern, Bufztigen unb fzenifepen Xarftelluitgen, teils in Sßetttämpfen unb zwar in Bennen, gpntitifdjeu (feit 566 ». ©pr.) unb ntufifdjen Spielen (feit BcritleS). Blit leßtem be« gantt baS geß; fie fanbett int Dbeon ftatt. gür fänttt» lidje SBetttämpfe würben jeljn Kampfrichter (Bgoito» tpeten ober Btplotpcteii) aus bett zepn Bpplen gewählt. Sie Kantpfpreife beftanben in einem Kranz aus ¿Wei» gett beS geweipten DlbauntS unb zugleid) in einem großen unb fepönen irbenen ®efäß (panatpenäifdjc Safe), baS mit peiltgemöl gefüllt war. Sen Slanz« punft beS ganzen geßeS bitbeten aber ber feierliche Bufzttg ber gefaulten atpenifeben Bürgerfcpaft (Bc'än ner, grauen, Jünglinge unb Jungfrauen), ntit Ein» fdjluß berScpitßberwanbten ('JJtetöten), unb baS große geftopfer ijrit genteinfatnent Blapl. ®aS prädßigfte Scpauftüd bei bet ißrojeffton Wat baS reidjgeßidte fafranfarbige Cbergewanb ber '2(tf)ette, baS für jebe geier bon ben attifepeu grauen neu gewebt Warb unb auf bent fogen. panatpenäifdjen Schiff, einer beweg» liehen Blafcpine in ber gornt eines Schiffes, fortbewegt würbe. ®aS geftopfer bilbete ben Schluß ber geier» lidjteit itttb beftanb in einer ^etatombe. Sie Heinen iß. waren weniger glänjenb. Sgl. B. SJloiitmfen, §eortologie (Seipz- 1864); BlicpaeliS, Ser 'ßar= tpenon (baf. 1871).

BattäfioÖ, Stoiber, geb. um 180 b. ©pr. auf Bpo» boS, geft. um 110, lebte längere ¿eit in Bont, wo er zur Berbreitung ber griedjifepett, befonberS ßoifepen, ˢßl)i« lofoppie beitrug unb in frcunbfdfaftlidjemUmgang mit SäliuS unb bent ¡Ungern Scipio ftanb, ben er nach bent Orient unb auf einer Steife nach Slgppten beglei tete. Sanad) leitete er bie ftoifdjc Schule in Btljeit. Er gehört ber mittlern ober fogett. etiettifepen Stoa an, bie manches bon ßlatou unb BriftoteleS aufnahm. Bon feinen Schriften finb nur unbebeutenbe Befte auf uns getomnten; fein ipauptwert über bie ißflicht hat ©i» cero in feinem SBeri »De officiis« bielfad) bemißt. Bgl. oanSpnben, DePanaetio (Seiben 1802); Sehnte» lei, Sie iißbilofophic ber mittlern Stoa (Bert. 1892).

Panax *L.* (Kraftwurz, öiitfcng), öattung auS ber gantilie ber Braliaceen, Sträucher u. Säume iit wärntent Säubern, mit brei» bis füttfzäpligen Blättern, Blüten in traubenartigen Selben unb zu» fantmengebrüdter, jweifädjcrigcr 'Beere. 'Bott P.quin- quefolius *L.,* in Borbamerita, bon Sanaba bis ©aro« litta, iß bic SSurjel in 'Borbamerita ein Surrogat ber Süßholjwurjel unb finbet fid) fehl' häufig ber Senega» Wurzel beigemifdjt. Sie enthält einen bent ©ipeprrbi» Zin einigermaßen ähnlichen Stoff, baS B an a q tt il o tt. P.Ginseng *C.A.Mey.,* auSbattcrnb, 30 60cm I;od), mit 3—4 intSßirtel ftepenben, fünffingerigen Blättern, cttbßänbiger, einfacher Blütcnbolbc unb fcparlacproter grucpt, in Oftinbieit, ©pina unb Japan, liefert bie Sinfengwurjel (Bentfao, Kraftwurzel), bie burep Brühen faß burd)fd)cincitb wirb. -Dian fepreibt ihr in ber ijbcimat fepr bebeutenbe Kräfte zu, intb bon beit chiitcfifdjcit Bi'ztett wirb fie faß jebcni Kranfen, ber bent Sobe nal;c iß, als (eßte, Ssunber Wirtenbe Brznei gereicht, grüßet glaubte man auch in Europa, wo fie burdj Bourbelin 1697 betaiuit würbe, an ihre Kräfte; jeßt gilt fie als inbifferente, fdjieiutige, zugleich etwas bittcrlidßüße, wertlofe Sroge.

'Banat), eine ber fpatt. Philippinen, in ber ©nippe bet BizapaS, zwifdjen SKittboro unb BegroS, mit Sui« ntareS 12,560qkm (228O3K.) groß mit (1887) 733,786 Einw. (Bifapa, Bínubo, Begrito). Sie Jnfel iß gebir gig (int SB. ©orbillera be Bntiqua unb ©refta be Salto 811 m) unb bewalbct, wirb int O. bon bett glüjfen Xalana unb B- bewäffert unb iß reich an Kantpefdje« unb Ebenholz fowie an BeiS, Xabat, ¿udetropr, Bfef« fer u. a. Bud; Biepzucpt unb Ipanbel finb bebcutenb. ¡pauptort iß Bloilo (f. b.).

Ban = 6aic3 (engl., fpr. pämvta«, »Pfattnludjen«), englifcpe Kucpen aus Butterteig, bie mit 3ürone uttb gefloßenem Quder genoßen werben.

'Battceri (fpr. =tf$eri), 'ß a o Í o, 3oolog, geb. 23. Bug. 1833 in SKailattb, War bon 1861 bis zu feinem Sobe, 12. SÄärz 1877, ßrofeffor ber bergleidjenben Bnatontie in Beapet. iß. beröffentlidite 1869 eine Brbeit über bic Bbfonberung freier Sdjwefelfättre im Speichel ge= Wißet Seefdjneden unb 1870—76 anatomifch pppßo» logifdje Bbljanblungett über bic BpoSphoreSzenz ber Seetiere. Eine Beife nacp Bgppten (1872—73) ber» anlaßte Stitbien über bie SBirtung beS SifteB einiger Schlangen unb ber Sarantelfpinne fowie über bic Be» gerraße ber Btfa.

'Battcfmtcfc (fpr. pangtuf), franz- Bttchbritcfer» unb Budjpänblerfantilie, bereit Stammbater Bnbré Jo» fepp iß. (geb. 1700 in Sille, geft. bafelbß 17. Juli 1753) zugleich eilt freifinitiger Schriftßeller war. Sein Sopn EparleS Jofcpb B-, 9ᶜS- 26. Bob. 1736 iit Sille, geß. 19. Sez-1798, fiebeltc 1754 nad) Baris über, wo fein §attS ber Samutelplaß ber borzüglichßen lit terarifdjenBotabilitätcn Warb. Erfcprieb unter anbernt eine »Grammaire raisonnée« (Bur. 1795), itberfeßte Saffo unb Brioft, berlegte ben »Mercure de France«, ferner BitffoitS äßerle, SaparpcS Beifeit, baS große franzöftfepe »Vocabulaire«, bie »Encyclopédie méthodique«, ein BiefenWert, baS bie Siberotfcpe »En- cyclopédie« erfeßett folltc, u. a. unb begrünbctc ben »Moniteur« (f. b.). Sein Soptt ©parles SottiS glcttrp B-, geb.23.Sez-1780 itt Baris, geft. 11. Juli 1844, war gleichfalls Scpriftßeller unb Bcrleger. Seine bebeutenbßeit BerlagSartitel finb baS »Dictionnaire des sciences médicales« (feit 1810,60 Bbc.); bie »De- scription de l'Égypte«, ein Bracptwert in 25 Bänben mit 900 Kupfern, baS Bctpoleon I. beginnen, Sitb» WigXVIII.bollcnbeniicß; bic »Bibliothèque française- latine« (178 Bbc.), für bic er felbft bic Übcrfeßung beSSacituS lieferte. Sein Soptt ErlieftB-, geb. 1808 in Baris, geft.4. Jan. 1886 inCnzaiit (Soir«et=©per), war bis Enbc 1868 Xeilpaber ber Xrttcferei unb ®c« raut beS »Moniteur«.

Paiicratïuin *L.,* ®attung auS ber gantilie ber Bmarpllibaceen, Qwiebelgewäcpfeutit liitealifdjen Blät» tern, röprigent Scpaft unb großen, weißen, Woplrie« cpeitbeu Blüten mit trichterförmig erweiterter Blüten» röpre unb röpriger Bebentrotte. 12 Brtcn im Blittei« meergebiet, auf ben Kanaren unb bis in ben oßafta« tifdjeii Xropcttarcpipel. P. illyricum *L.* Wirb als ®artenzierpflanze, bie int Sßiiiter gut bebedt werben muß, P. speciosum *Salish.* als »ßmmerpßanze tul» tibiert. Bon P. maritimum *L.* bienen bie ¿wiebeln als Surrogat ber Bieerzwiebel.

Pancreas Aselli, f. WeSeutertalbriljen.

spattcfova (fpr. päntfdjopa), föniglidje greiftabt tut ungar. Kontitat Sorontdl, ©nbftation ber Bahnlinie ®rop»BecSteret-iß., anbei;unweit berStabt in bie So» naumüitbenbat Seines, mit 3Wcifd)öncit'ßläi5eii, Dielen öffentlichen ©ebäubeit, Seibatraupen^udjt, Weinbau, lebhafter 3nbuftrie (Santpfmüljlen, Stöcfefabrifation, Branntweinbrennerei, Bierbrauerei, Seibenfpinnerei, ßiegetfabrit), bebeutenbeut §anbel(befoitberS mit Wei» jeit unb Kitfttritj), StaatSobergpnutafium, ©eridjtS» (jof, ¡pauptjollantt, großem BoIfSgarten unb (1890) 17,948 ferbifdjeit, ntagijarifdjeit unb beutfdjen (nteift gried)ifd)»oricittaiifdjeit tt. römifdj»fatb.) ©ittwofjnerit. Iß. ftept an Stelle ber Don bett Sürfen ©fontoa genannten rötuifdjen Station (ßanuca. —• iß. warb 1716 Don bett Dfterreicpern unter Wercl) bett Sürfett entriffen unb befeftigt. Slttt 30. JJuli 1739 fiegte ijtcr ber öfterrei» djifdje getbmarfcpall Wallis, über bie Sürlen; 1778 würbe bie Stabt burdj bie Öfterreidjer bciitt Dtüctjug Derbrannt. ?lm 2. Jjatt. 1849 fiegten bafelbft bie lep» tern unter Waprpofet über bie Ungarn unter Stift-

Baitba, f. Bär, <S. 449.

Banbäinonton,3nbegriff alteriiberntenfcpiid; ge» badjten Wefett, befonberS ber böfen ©eifter ober Sä» monett, welche baS Neid) beS SeufelS bilben. SaS Wort ift jebodj mobcnten UrfprungS. »P. Germani-cum«, Sitel eines fatirifdficn ßitteraturbramaS Don gat. Steinl), ßenj (f. b.).

Battbauaccett, monofottjfe, etwa 70 Sitten um» faffenbe gantilie auS ber Dränung ber ißanbanalett, Jpoljpflanäen mit einfachem ober oben gaöelig Der» jwcigtem, bisweilen lianenartigciu Stamm unb lan» gen, fdjntalen, oft in brei gewttnbeneit Qeileit ftehenben Sdjilflblättem. Oft ftüpen fidj bie Stämme ffeljcitartig auf ßuftwuqelit. Sie in Kolben sufammengebräng len, eingefdjledjtigen Blüten finb nadt, bie beeren» ober fteinfrudjtartigen ©injelfrüdjte finb ju Santmelfrüdj» ten Derbunben. Sie ß. bewohnen baS Wonfungebiet Botbet» unb §interinbienS, bieSunbahtfelit, Diele 3tt» fein beS Stillen DjeaitS unb Neuguinea unb fehl en in Slnterifa. Sie als Pandanus befdjriebenen, foffilen Neffe finb als unftdjer 31t biefer Sattung gehörig 31t betrachten.

Battbaualctt, ißflait3enorbnung unter beit Wotto» totalen, bitrdj gettcttutgefdjiedjtige, in Kolben ober Köpfdjen 3ufautmengebrängte, nteift hüllettlofe Blii leit uttb Sauten mit 'Jtätjrgewebe auSgeseidjitet, um fafjt bie gantilien ber Stjpljaceen, 'ßaitbanaceen unb Sparganiaceen.

Pandänus *L.fil.* (ißanb ang, Sdj ra 11 benb a u m, 'ßaitbane), ©attitng auS ber gantilie ber ißaitbana» ceeit, aufrechte Bäume ober Sträudjer mit einfachen ober in Derfdjiebenem©rabe Dersweigten, oft aitfeinent ©ertift Don ßitftwurselit ruhenbent Stamm, großen, einfachen, linealen, aut 3laitb itnb an ber Witteirippe bomigen, gebrängt unb in auSgeseidjiteter breifadjer Spirale fteljenben Blättern, tttonö3ifdjen, oft toloffalen Bliitenftänben, in nteift ueqweigtett Kolben ftehenben männlichen unb in einem einfachen Kolben ftehenben weiblichen Blüten uttb ein» bis mehrfächerigen Stein» fruchten. ©twa 60 Wirten int tropifdjen Botbetaften, auf WabagaStar, beit WaStatcnen unb int tropifdjen ülfrila. P. utilis *Bory,* auf beit WaStarenen unb Wa» bagaStar, mit 6 m hohem Stamm unb fetjr langen, fcp'wertförntigen Blättern, Wirb befonberS auf bett Bit» tillen unb aitf WauritiuS fultiDiert; feine fugeiigen, orangenförutigen grüdjte finb geniefjbar, unb aus bat Blättern gewinnt mangafern, bie jiCßaclntatcrial Der» arbeitet Werben. SieS gilt attdj Don beit Blättern Don P. odoratissimus *L.* (f. Safel »9iubtungSpflan3en II«, gig. 6), ber ebeitfo podj wirb, jaljlreidje ßiiftwitrjeln treibt, mit roten Sornen befepte, lange, fdjwertför» ntige Blätter, Woljlriedjenbe Blüten ttitb fugelrunbe, feljr große, gelbliche ober rötlidje grüdjte trägt. Et wädjft auf bett 3nfeln ber Sitbfee, Wirb bort, in Oft» inbicn uttb ©tjina fultiDiert, unb feilte grüdjte bilben auf mehreren Sitfelgruppctt eilt widjtigeS BoltSnap» rungSmittel. ®r eignet fidj Dor aitberit, in unfern ®e» wäcijShäufern ebenfalls tultiDierten Wirten befonberS für baS ¿(immer unb geheißt auch in troditer ßuft bot» trefflich- ©benfo P.furcatus *Boxb.,* auS Snbien, wel» djer auep bei uns foloffale Sintenfionen erreicht unb tibcrrafdjenb fdjnell wädjft. Wait hat beobadjtet, baft ein Blütenfolben fiep in brei Stunben uut faft 1 m Der» längerte. ©ine fepr fdjöne Blattpflanze iftP.javanicns *hort.* (f. Safel »Blattpflaiyen II«, gig. 4), ber audj mit buntftreifigen (paitafdjierteit) Blättern Dorfommt.

'BaitbarcoS, int griedj.Wijtfjus Soljn beSWeropS auS bem fretifdjeit Wilet, naljnt an bat Siebereien beS SantaluS teil unb ftafjl bett golbcnen §itnb, bet beit Sentpel beS $euS auf Kreta beWadjte, entfloh hierauf itad) Sizilien unb Warb hier in eilten Stein berwanbclt. Seine brei Söcpter Würben Don bat Ijjarppiett geraubt ttitb bat ©rinnpen als SflaDinnen übergeben.

Battbaterta, antiferNante einer Snfel.ititStjrrlje» ttifdjen Weer, Dor ber Küfte Kampaniens, weldjc unter ben Kaifern öfters als BerbaitnungSort, itantent» lieh ber Weiblicpen ©liebet ber taiferlidjeit gantilie (ber Jfulia, ?lgrippina, Dctaoia), biente; jept Bcntotcne.

'Baubeiten (gtied;., »alluntfaffatb«), ^uftinianS Sammlung Don9luS3ügen aus ben Sdjriften röntifdjer SRedjtSgeleljrterberfogeit.flaffifdjen^cit; (.Corpus juris.

tBatibemfe(griedj.), eine über gatt3e ßänber, große BolfStreife gleichseitig fidj Derbreitenbe KranfTjeit; fie fdjlicfit bie ©pibentic unb ©nbentie mit ein.

'Battbentoö (griedj., »allem Bolle gehörig«), Bei» ttante ber ilpfjrobite, bereu Bereprung SljefettS iniltpeit eiitgeftiprt pabat foll (f. Slptjrobite); bann als bet fidj jebettt Ijjingebenben (Venus vulgivaga) int ©egenfap 3ttr Urania.

Battbcv, ©priftian Ipcinridj, Boolog, geb. 12. 3uli 1794 in 3iiga, geft. 22. Sept. 1865, ftubierte in 3ata unb 5Büi'3burg, begleitete 1820 bie ruffifdje ®c» fanbtfdjaft ttadj Bodjara als Naturfitiibiget, Warb 1823 Witgiieb ber 'Petersburger 'Iltabemie, italjnt aber 1828 feine ©ntlaffung. Nadjbent er mit bent altern S'Slltoit bie Dergleidjenbe Knocpenlcljre bttrdj pradjtDoUe Sar» ftellungen bereichert patte, wanbte er fidj fpäter bet ©eologie unb Paläontologie 31t. iß. 3äplt 3U ben Be» grünbern bet ©ntwidelungSgefd)id)tc, er wies suerft bie BilbungSweife beS BogelförperS aus brei Blättern, in weldje fiep bie Keintljaut fdjeibet, ttadj unb battete ben eigentümlichen ©ang bet Wobififation eines febeit berfelbeit wenigftenS att. ©r fdjtieb »Beiträge 3tir Ent» WicfelititgSgefcbidjte beS ^üpndjatS int ©i« (äßittjb. 1817); »Bergt eidjenbeDftcologie« (mitS'ˢ2liton, Bonn 1821—28, mit 103 Kupfertafeln); »Beiträge 311t'®eo» gnofte beS ruffifdjeit JReicpS« ('ßetcrSb. 1830).

Baitbliatpitr, Stabt im Siftritt Sdjolapur ber britifd)=iitb. (ßräfibentfdjaft Bontbal), an ber Bphim, mit (1891) 19,054 ©ittw., meift§inbu,3u beten SSifdjitu« tenipel bei ben 31t ©prat beS SotteS abgcpattenen brei Weffett 160,000—230,000 SBaUfapter pilgern.

Pandion, glupabler, f. Slblcr, S. 133.

Banbtott, 1) mptpifdjcr König Doit 'iltpcit, nadj beut bie pattbionifepe 'ßpple genannt war, Sopit beS

Eriptponiog (f.b.2), Suter beg Ercptpeug, berißrofne unb ‘tßpilomeia. 2) Soptt beg ßefropg, Sätet beg Slgeug (f. b.).

Pandionidae, f. SiattbVägel.

'Jlaitbitctt, f. ißuubitcit.

'Ümtborn (bie »Slllbegabte«), in bet griep. SRtjtpo« logie Staute beg SBeibeg, tvclpeg Vott ¿jeuö beit Sterb« lipen guttt Unpcil gefpidt würbe, alg ißrometpeug bag geuer hont Ipimmci gepolt patte. §eppäftog batte fie aug Erbe unb SSaffer gcbilbet; Slpprobite unb bieSRu« feit Verliepcn ipr Siebreig, tpermeg Süge, cinfpmei« pelnbe Siebe unb £ift, $eug enblip ein gaf;, ober (wie bieSRobernett fip 31t fügen gewöpntpabeit) eine 23 itclife, in ¡belebet alle Übel verfploffett Waren, Epintetpeub, bet Stuber beg Stoutctpeitg, ttapitt fie jur grau. Sius bent geöffneten GSefäft flogen nun jcneUbel berbor unb Verbreiteten fip itnterbieSRenfpeit; nur bie trügerifpe Hoffnung blieb barin gurüd.

¡Ünnbora(Sanbura),SRitfifiitftritittcnt,f.®aubola.

'Üattbovittccn, gantilie bet Sllgcn aug bet Orb« nttng bet Epioropppeeen '> f- tilgen, ©. 364.

'Üattbröfog, int griep. SRtjtpug Soptcr beg Sie tropg, Spwcfter bertperfe tt. berSlglaurog, Saugöttin, urfprünglip ißerfonififation eines Seiwortg bet Sltpene, batte auf bet Sllropolig in Sltpeit neben bent Sentpel bet Sltpene ißoliag ein Heiligtum Cßanbrofeion).

'Jlattbftpab (»fünf Ströme«, bapergünfftrvm« Iartb genannt, engl. Spreibung ißitnjab ober Sun« jaitb), 'ßrobing beg britifp«inb. Steipeb, gwifpett 27° 39'—35® 2' nörbl. Sr. u. 69° 35'--78° 35' öftl.2. V. Sr., grengt int S8. an Slfgpaniftait, int St. an Htafiri« ftan, int StD. an Stafcl)inir unb Sibet, int übrigen an bieStorbWeftproVingen, Stabfpputana unb Sinb unb mufaftt 286,616 qkm (5205 *QW.),* Wogtt nod) 36 Sributärftaaten mit einem Slreal Von 99,190 qkm (1801 £1SR.) iomnten, fo bafs bag gange bent Seutnant« ®oubetneur unterjtellte Sebiet 385,806 qknt (7006 £13)1.) untfafjt (f. Starte »Dftinbien«).

Sie Storboftgrenge beg ißb. begleitet bet Himalaja; an feinem gttfi giepett fip ttiebrige Sergrüden bin, lvie bie Siwalit tt. a. Qin bie Süboftedc treten Slugläufer betSlrawali pinein. ©ieSBeftgrenge Wirb burep bieSu« leintantette unb ben Safeblop gcbilbet, mit bent bie an Steinfalg auperorbeittlip reiepe Sait Stange gwifpett 3nbug unbSfpelamgufainntenpängt. ©er bei Weitem größte Seil beg^.beftept aber aug ungepeuem Ebenen, Wovon bie öftlipen gwar Sldevboben, aber nur Wenig Stegen unb teilte glttffe paben, Wäprenb bie weftlipeit aug bürten äSeiben beftepen, Welpe von fünf glüffen butpgogen werben (baper bet Staute ißb.), in beten brei« fett Spälerit alleinSlderbau ntöglip ift. ©ie glttffe beg ißb. gepören teilg gunt glufjgebiete beg Sangeg, wie ©fpaiinta unb Song, teilg git bent beg Snbitg, Wie Satlebfp, Siag, Stavi, Sfpenab u. ©fpelattt, Welpe, gunt ißanbipnat vereinigt, fid) bei SRitanlot in ben Sitbiig ergießen. ©ag Silinta bewegt fid) im ißb- in größern Erfreuten alg im übrigen Sttbieit. ©epra SgtttaelÄpan pat intSJtai 45" 28', int®cjentbev 1° 11'. Stegen fällt in ben Sebitgggegettben reiplip, in beit Ebenen aber fepr wenig, Port finb bie Siultitren faft gang vonlünftliper Sewäfferitng abpättgig. ©ieS e g e= tationift nut in ben Sergen aitfepttlip; fonft finiten fid; nur ttiebrige SRitttofen, ©fpattgeln unb (Stag« ftcppeit. ©ie gattna ift bie gewöpnlipe ^nbieng, von SJtiner allen ift nur Saig git nennen, wovon matt 1893 in ber Sait Stange 58,643 Son. Saig gewann, Wäprenb ®ol;at 17,363 unb Sultaitpur bei bent See Stabfpafgarp 25,743 S. lieferten.

©ie Sevöllerung betrug 1891: 20,866,847 (11,255,986 litännlid), 9,610,861 Weiblip) im uninit« telbareit britifpen Sebiet unb 4,263,280 (2,324,091 männlip, 1,939,189 Weiblid)) in ben 36 Sributär« ftaaten. 3it bent erftern Waren 11,634,192 SRopaiti« mebaner, 7,743,477 fpinbu, 1,389,934 Sill) (99 ißrog. fänttliper Sifp Snbieng), 53,587 Epriften, 39,477 ©fpain, in ben Sributärftaaten 2,494,223 ipinbu, 1,281,451 SRopamtitebaner, 480,547 Sill), 6206 ©fdjain, 322 Eprifteit. Serfpiebene Stationen unb Staffen gibt eg ittt ißb., tttepr alg irgenbwo fonft in Stt« bien, ba über bie wcftlipe Stenge alle Einwanbcrer unb Eroberer 3uerft einbradjen. ©ie Spradje ift int D.beg3nbug§htbi (f.b.) in berißaitbf epabi (alg pei« lige Spradje ber Sifp & tt r in it f p i) genannten S-Ruiib art (Sramntatif Von £ea<p, Sontbap 1838; SSörterbud) Von Starfep, fialfutta 1850); fie Würbe 1891 Von 15,748,469 SeWopnern gefprodjen; bann ^inbitffaiti (4,157,968), jenfeit beg 3nbug Wirb int St. S«f<ptu (1,057,853), bie Spradje berilfgpanen, ferner©fepatfi (1,899,922) in ber Sübweftede beg S-, Safari (1,523,073) iiftlid) vorn Siangratpal, im S. Selutfcpi (35,550), im SiorbphnalajaStafpmiri (28,415), englifd) Von Scaniteit, Solbaten tt. a. (33,774) gefprodjen. Sie Sdjrift ift perfifep. ©ag Sdjul wef en pat unter ettglifcper Jperrfcpaft erpeblidje gortfepritte geniadjt, boep waren 1891 nod) immer 12,608,647 mäitnlicpe unb 11,521,635 weibiidjeSerfoneitSlnalppabetcu. ©ie 1882 gegrünbete S«itbf(pab«UniVerfität ift eine Sfü fttnggbepörbe. ©aneben beftepen 10 Eollcgeg, 283 Scfunbär« unb 1787 Elementarftpulen, fäitttlicp von ber Stegierung unterpalten, unb 5860 Sftvatfd)itlen, ferner 6 Seminare tc., äufantmen 0894) 9326 Schulen (1373 für SRäbcpen) mit 261,425 Scpülern. Eg be ftepen 29 wiffenfcpaftlidjeSefellfipaften, unb eg erfdjei neu fieben Qeititngen in ettglifdjer Spradje, 70 in ein« peimiftpen ©ialeften. ©er Sl d e r b a tt ift mit ber Ser« bidjtung beg ffanalnepeg, ber Slnlage von Srunnett tc. jttr Sewäffernng in fdjneller 3una'pnte, 1893 würben 2,826,415 ipeftar fiinftlid) belväffert. Slngebaut waren 10,726,414 Ipeftar, ttod) anbaufäpig 9,338,163 §et« tar nttb 4,643,711 gänslip unfrudjtbar. Ipauptfrupt ift Steigen (über ein ® rittet ber Sefaintprobuftion gang Snbieng); 1893 waren beftellt mit SSeigett 2,960,122, mit Steig 253,805, mit§ülfenfrüpten unb anberntSe« treibe 5,995,293, mitÖlfaaten534,373§e£tar. Slufger« bent baut man Sattmivolle, Quderropr, Sttbigo, Sa« baf, Spee (3636 £>eltar ittt ©iftrift Slattgra). Situ fruptbarften finb bie Ebenen öftlicp von SJapor, Welpe nur ein Siertel beg Sefamtareatg ber Srobing, babei aber bie §iilfte ber Kulturen und ltapegit bie Hälfte ber Sevölfentng entpalten. ©erSiepffattb betrug 1894: 269,672 Sferbe, 541,207 SRaulefel tt.Efel, 10,631,506 Stinber, 2,661,956 Süffel, 6,798,354 Spafe tt. Siegen unb 218,329 hantele, ©ie ^nbuftrie ift faft aug« fpliefjlid; §aiiginbuftrie, Von gröfjertt geWerblipeit Sltt« (falten gibt eg nur gwei Saitiitwollfabrifeit (in ©epli) mit 21,642 Spinbeltt unb 154 SBebftüplen, eine SSoll« gengfabrif, Srtderntüple u. Seibenpafpelanftalt. Slllcg übrige ift Igauginbuftrie, am bebeutenbften finb bar« unter bie SauntWollinbuftrie (1,329,674 Arbeiter); attfjerbem Werben Arbeiten in §olg, Eifen, Seber, ®olb« unb Silberborten, Seibe unb Spawlg itt Stapbilbuttg ber berüpntten fiafpntirfpaivlg pergcftellt, ferner aug« gegeipnete ©olbfpntiebeWareit. 3tt neuefter Seit finb grope Sierbraucreien ittt äufjertt Himalaja erriptet worben, ©er £>attbel tongentriert fip in iapor, Slmritfar, SRultan, Slntbala, ©epli unb ißefpawar.

Pancreas Aselli, f. BleSenterialbrüfeit.

'PancfoVn (fpr. päntnim), Königliche greiftabt int nngar. ßontitat Sorontäl, feubftation ber Bahnlinie @toß»BecstereE-'ß., an ber unweit ber Stabt in bie So» ttau tnüitbenben SenteS, mit zwei fcgönen Blagen, vielen öffentlichen Sebäubett, Seibenraitpeitzitdjt, SSeinbau, lebhafter Snbuftrie (Saittpfntüglen, Stödefabriiation, Branntweinbrennerei, Bierbrauerei, Seibenfpinnerei, ßiegelfabrit), bebeutenbcnt £>anbel(bcfonbet3 ntitSBei» jen itnb Sutitruj), StaatSobcrggmnafium, ©cricptS« gof, LpauptzoUantt, großem BoltSgarten unb cisvo) 17,948 ferbifdjcn, maggatifd)eH unb bcutfdjen (meift gried)ifch=orientalifd)en it. röntifdj»tatl).) ©inwognern. 'ß. fleht an Stelle ber von ben Süden Sf ontva genannten röntifdjen Station Sßanuca. — iß. lvarb 1716 von ben Öfterreidjern unter SRercl) ben Sürlett entrißen unb befeftigt. ?lnt 30. 3uli 1739 ¡legte gier ber öfterrei» djifchc gelbntarfdjall SBattis, über bie Süllen; 1778 würbe bie Stabt burdj bie 6fterreid)er beim JRüctjug verbrannt. ?lnt 2. San. 1849 fiegten bafelbß bie ¡en» tern unter 'JJlagrgofer über bie Ungarn unter ftiß.

$J(Utba, f. Bär, S. 449.

'jlanbämouton, Inbegriff aller übermeiifet) Lieb ge» badjten Söefett, befonberS ber böfen Seiftet ober Sä» monen, welche ba>3 ¡Reidj beS SettfelS bilben. SaS Sßort ift jebodj mobemen UrfpritttgS. »P. Germani» cum«, Xitel eines fatirifdjcit SitteratitrbramaS von Sat. fReing. Senj (f. b.).

'panbaitaceen, monolotiße, etwa 70 Qlrten um» faffenbe gantilie auS ber ürbnttng ber 'ßanbanaleit, .^oijpflanjen mit einfadjent ober oben gabelig ver» Zwcigtem, bisweilen lianeuartigem Stamm unb Ian» gen, fd)iimien, oft in brei geWunbenen ¿feilen ftegenben Sdjilfblättem. Oft (lügen fidj bie Stämme fteljenartig auf Suftwurjeln. Sie in Kolben zufamntengebräng» ten, eingefegiedjtigen Blüten finb nadt, bie beeren» oder fteinfrudjtartigen ©inzelfrüdjte fitib zu Sammelfrüd;» ten verbunben. Sie ˢß. bewognett bad SRonfungebiet Borber» unb §interinbietiS, bie Sunbainfeln, viele Sn» fein beS Stillen DjeanS unb ÜReuguinea unb fegten in 'llmerifa. Sie als Pandanus befdjriebenen, foffilen ¡Reffe finb als unfidjer jit biefer ©attung gehörig zu betrauten.

B'rtttbnitalcit, ßflanzenorbnung unter ben äRono» totalen, bttrd) getrenntgefcgledjtige, in Selben ober Söpfcgen jufammengebrängte, meift gttltentofe Bitt» ten unb Samen mit ÜRägrgeWebe ausgezeichnet, um» faßt bie gatitilien ber Sßpgaceen, ißanbanaceen unb Spargaitiaeeen.

PandänusL./Sl.Cßanbang, Scgraitbenbaunt, 'ß an batte), ©attung auS ber gantilie berlßanbana ceen, aufrechte Bäume ober Sträucher mit einfachen ober in Verfdjiebettent Stabe verzweigten, oft auf einem Seriift von Luftwurzeln rugettbent Stamm, großen, einfadjen, linealen, am ¡Raub unb an ber 'Utittelrippe bomigen, gebrängt unb in ausgezeichneter breifadjet Spirale ftegenben Blättern, monözifdjett, oft foloffalen Blittenßänbeit, in meift Verzweigten Kolben ftegenben ntännlidjen unb in einem einfachen Slolbeit ftegenben Weiblichen Blüten unb ein» bis ntegrfädjerigen Stein» früdjteit. Etwa 60 Wirten im tropifegeu Borberafien, auf SRabagaStar, ben äRaSiarenen unb im tropifdjen 'llfrifa. P. utilis *Bory,* auf ben SRaSfareiteit unb SRa» bagaSfar, mit 6 m gogent Stamm unb fegt langen, fegwertförmigen Blättern, wirb befonberS auf ben Btt» tillen unb auf SRauritiuS tultiviert; feine fügeiigen, orangenförmigen grttdjte finb genießbar, unb auS ben Blättern gewinnt mangofern, bie juißarfmaterial ver» arbeitet Werben. Sie? gilt auch bon ben Blättern Von P. odoratissimus Z,. (f. Safel»¡RagruitgSpflaitzen II«, gig. 6), ber cbenfo god; wirb, jaglreicge Luftwurzeln treibt, mit roten Sornen befegte, lange, fdjwertför» ntige Blätter, Woglviedjcnbc Blüten unb tugelrunbe, fegr große, gelblidje ober rötlidje grüdße trägt. ®r wäcgß auf ben Sitfeln ber Sübfee, wirb bort, in Off» inbien unb ©gina Kultiviert, unb feine grüdjte bilben auf mehreren Snfelgruppen ein wid)tige§ BoltSnag» rimgSmittel. ®r eignet fid; Vor aitbent, in unfern ®e> WäcgSgättfem ebenfalls Kultivierten Beten befonberS für baS 3immer unb gebeigt attcl; in trodner Luft vor» trefflicg. ©benfo P.furcatus *Roxh.,* auS Snbieit, wel» djer auch bei unS toloffale Simenfiotten erreicht unb überrafdjenb fdjnell wädjft. 'Ulan gat beobachtet, baß ein Blütentolben fid) in brei Stunben um faß lm ver» längerte. (Sine fegr fdjöneBlattpflanze iftP.javanicus *hort.* (f. Safel »Blattpflanzen II«, gig. 4), ber aud) mit buntftreifigen (panafdjierten) Blättern Vorloinntt.

'Banbnrcoct, int griedj.ffllgtguS Sogn beS'JJlerop» auS bem tretifcgeit SKilet, nagttt an bett Siebereien beä SantaluS teil ttnb ftagl bett golbcncn §uitb, ber beit Sentpel beS $euS auf ffreta bewadjte, entflog hierauf itacg Sizilien unb Warb gier in eilten Stein Verwanbelt. Seine brei Söcgter würben von bett ¡parpgien geraubt unb beit (Srinngen als Stlavinnen übergeben.

'Patibatcria, antiferJlante einer Snfel intSgrrlic» nifdjen 'JJlecr, vor ber ffiifte ütampaitienS, weld;c unter benßaifern öfters aiSBerbaitnuitgSort, itainent» ltd) ber Weiblichen ©lieber ber faiferlicgett gantilie (bet Sulia, Bgrippina, Octavia), biente; fegt Bcntoteue.

ffbanbieftett (griedj., »aUumfaffenb«), SußinianS Sammlung VonBuSzügen aud bett Sdjriftenröntifdjer BedjtSgelcgrterberfogen.tiaffifcgcn3cit; (.Corpus juris.

tpanbentfe(gried).), eine über ganze Öänbcr, große BoitStreifc gleichzeitig fid; verbreitettbe ffiranfgeit; fie fcgließt bie ©pibentie unb (Snbetuie mit ein.

'BattbetttoS (griedj., »allem Bolle gegörig«), Bei» nante ber Bpgrobite, bereu Beregrung SgefeuS in Btto eingefügrt gaben folt (f. Bpgrobite); bann als ber fid) jebent ¡pingebenben (Venus vulgivaga) int ©egenfafj Zur Urania.

ffbattbev, ©grißian §cinricg, Boolog, geb. 12. 3fuli 1794 in ¡Riga, geft. 22. Sept. 1865, ßubierte itt §ena unb SBürzburg, begleitete 1820 bie ruffifdje @e« f anbtf d;af t nad) Bodjara als fRaturtunbiger, Warb 1823 äRitgiieb ber ¡ßeterSbitrger Btabentie, itagitt aber 1828 feine ©ittlaffuitg. fRadjbent er mit bem altern S'Blton bie vetgleidjenbe Stnocgenlegre bttrdj pradjtvoüe Sar» fteUungen bereichert gatte, wanbte er fidj fpätcr ber ©eologie unb ißaiäoutologie zu. ˢß- jägH 3^{U} beit Be» grttnbern ber (jntwictelungSgefdjidjte, er tvieS zuerft bie BilbungSweife beS Bogeltörpcrs aus brei Blättern, in wctdjc fid) bie Seimgaut fdjeibet, nach unb beutete ben eigentümlichen Sang ber IVtobifitation eines jebett berfelben weuigftenS an. ®r fdjrieb »Beiträge zur ®nt» ivicteliutgSgefdjidjte beS .^ügncgenS im ®i« (äßürjb. 1817); »BergleidjenbcDßcoiogie« (ntitS'Blton, Bonn 1821—28, mit 103 Stupfertafeln); »Beiträge zur@eo» gnofie beS ruffifdjeit ¡Reichs« (LßetcrSb. 1830).

ffbanb()arßut. Stabt int Siftrilt Sdjolapur ber britifch» iitb. ¡bräfibentfegaft Bontbag, an ber Bgitua, mit(1891) 19,054©ittW., mcift§itibu,zu betenSßifcgttu? ternpel bei bett zu ©grett beS SottcS abgegaltenen brei SReffen 160,000—230,000 SßaUfagter pilgern.

Pandion, glußabler, f. Slbler, S. 133.

'Ißaiibtott, 1) mgtgifeger Stöiiig von Btgen, itadj bettt bie pattbiotiißhe 'ßggle genannt war, Sogtt beS

©ricptponiod (f.b.2), Suter bed ©reeptpeud, berfjtrotne unb epitómela. - 2) Soptt bed Kelropd, Setter bed ?igeud (f. b.).

Pandionidae, f. Diatffwögel.

'-Pnnbitctt, f. ißuitbitcit.

'jlanbora (bie »Sllbegabte«), in bet gried). SKptpo« logie SJante bed SBeibed, weídjed Don 3eu§ bett Sterb« lidjen guttt Unpcil gefdjiclt wttrbe, ald Swutetpeub bad geuer Born ipimmel gepolt patte. Ipepbäftod patte fie aud ©rbe unb ©Baffer gebilbet; Spprobite ttttb bieSJlu« fett Berliepen ipr ßiebreig, Ipermed Süge, einfdjmei« epeinbe Siebe uttb Sift, ßeu§ enblid; ein ¡faß, ober (wie bieSKobernen fid) gu fngen geivötjiit Ijabett) eine iöüd)fe, itt welcher alte Übet Berfdjloffett waren. ©pintetpeud, bet Stuber bed $rontetp.eiid, napnt fie gut grau. Sud bent geöffneten Seföf? flogen nun jeneUbel peruor ttnb Berbreiteten fid; unter bie fflienfdjen; nur bte trügerifdje Hoffnung blieb betritt gurücf.

SattbDva(Saiibura),9Jiufifinftrument,f.®attbc>Ia.

©lanborincen, gautilie ber Slgctt aud ber ©rb« mntg ber ©bloropppceen; f. Jllgcn, ©. 364.

Sattbröfoö, int gried). SRptpud ©odjter bed Sie fropd, Sdjiuefter ber Jperfe u. ber Satan rod, ©augöttin, urfprünglidjSerfonifitationeinedSeiwortdberSitpene, patte auf ber Sfropolid itt Stpen neben bent ©etitpel ber Stpene Soliad eilt Heiligtum (fßanbrofeion).

Sattbfcpab (»fünf Ströme«, baper gunfftrom« Ianb genannt, engl. Sdjreibung Sunjab ober Sun« jattb), Svobinj bed britifd)-mb. ffteidjed, gwifdjen 27° 39'—35° 2' nörbl.St. u. 69° 35' -78° 35' öftl.ß. b. ®r., grengt int SB. an Sfgpaniftatt, int 9t. att Kafiri« ftan, int 9JD. an Síafdttitir uttb ©ibet, int übrigen an bic 9iorbweftproüingen, SRabfcpputana uttb Sittb unb innfajjt 286,616 qknt (5205 ©Ui.), Wogtt nod) 36 ©ributärftaaten mit einem SIrcal bon 99,190 qknt (1801 ©SR.) lotittuen, fo bafj bad gange bent Seutnant« ©oubernenr unterftellte ®ebiet 385,806 qkm (7006 ©9)1.) umfaßt (f. Starte »©ftinbien«).

©ie 9lorboftgrengc bed S- begleitet ber ¡pitnalaja; an feinem ffttjj giepen fid) niebrigeSergrütfen pin, wie bie Siwalil u. a. 3n bic Süboftecfe treten Slitdlättfer berSltaWali pinein. ©ieSBeftgrenge wirb btircb bieSu« lehnantette unb ben Safebfop gebilbet, mit bent bte an Steinfalg aufterorbentlid) reiche Satt Stange gwifdjen ijnbud unb®fdjelamgufanintenpängt. ©erbet weitem größte ©eil bed ©$. beftept aber audungepeuern©benen, ivobon bie öftlicpen gwar Slcferboben, aber nur Wenig Stegen uttb leine fflüffe paben, wäprettb bie Weftlidten aud bürten SBeiben beftepen, welcpe bon fünf fjlüffen burdjgogen werben (baper ber SlamcS.), in beten brei« ten ©paletti allein Slcfcrbau ntöglidj ift. ©ie glitffe bed S- gehören teils guttt Flußgebiete bed Sanged, Wie ©[epatuna uttb ©ond, teils gu bent bed SnbuS, wie Satlebfd), SiaS, Stabi, ©fepenab tt. ©fcbelattt, welrfje, guttt Sanbidjttat bereinigt, fid) bei SJtitantot in ben ¡JttbuS ergießen. ©ad St lima bewegt fid) im S- in gtößerit ©jtremen als im übrigen jgnbien. ©epra SSntael Span pat int SJtai 45° 28', im ©egentber 1" 11'. Siegen fällt in ben ©ebirgdgegettben reidjlidj, itt ben Ebenen aber fepr wenig, Port finb bte Kulturen faft gang Bott lünftlidjer Scwäffetung abhängig, ©te S e g e« tationift nur in bett Sergen anfepnlicp; fonft fittben fid) nur ttiebrige SRimofen, ©fdjangeln unb ®tad« fteppeu. ©ieSaunaift biegewöhnlicheSnbiettS, bon SRitteralien ift nur Saig gu nennen, wobon man 1893 in ber Sait Stange 58,643 ©ott. Saig gewarnt, Wäptenb Kopat 17,363 uttb Sultanpur bei bent See Slabfcpafgatp 25,743 ©. lieferten.

©ie Sebölterung betrug 1891: 20,866,847 (11,255,986 männlich, 9,610,86i Weiblid)) im unmit tetbaren britifdjen ®ebiet unb 4,263,280 (2,324,091 männlich, 1,939,189 Weiblidj) in ben 36 ©ributäc» ftaaten. 3tt bent erftern waren 11,634,192 SKoiiant« titcbaner, 7,743,477 £>inbu, 1,389,934 Silp (99 $rog. fänttlidjer Sifh SnbienS), 53,587 ©Triften, 39,477 ©fdjain, in ben ©ributärftaaten 2,494,223 Ipinbu, 1,281,451 SRohantntebaner, 480,547 Sill), 6206 ©fchain, 322 ®jriften. Serfdjiebene Stationen unb Staffen gibt cS ittt S-, mehr als irgenbwo fonft in Sn» bien, ba über bie weftlid)e Srenge alle ©inwanberer unb ©roherer guerit einbrachen, ©ie Sprache ift im C.bcS2>nbuS§htbi (f.b.) in berSattbf djabi (als I)ci lige Sprache ber Sill) ® urntullji) genannten SRittib« art(®rantmatif Bon ßead), Sontbal) 1838 ¡Söörterbud) Bon Starlet), Stallutta 1850); fie würbe 1891 Bott 15,748,469 SeWohttcrn gefprodjett; bann §ittbuftani (4,157,968), jenfeit beS SnbuS Wirb ittt 9t. Safd)tu (1,057,853), bie Sprache berilfghanen, ferner ©fepatti (1,899,922) itt ber Sübweftecle beS S-, Safari (1,523,073) öftlid) Bont ^angratpal, int S. Selutfcpi (35,550), im 9lorbi)intalajaftafhntiri (28,415), englifd; Bon Seantteit, Solbaten u. a. (33,774) gefprochen. ©ie Sdjrift ift perfifep. ©aS Sd)ulWefett pat unter englifdjer iperrfdjaft erheblidje g-ortfepritte gentadjt, bod) waren 1891 noch immer 12,608,647 männliche unb 11,521,635 Weibliche SerfoneitSIitalppabeteit. ©ie 1882 gegriinbete Sanbfd)ab=Unioerfität ift eilte Svü» fungSbepörbe. ©aneben beftepen 10 ©ollcgeS, 283 Selunbär« uttb 1787 ©lenieittarfcpulen, fänttlid) Bott ber Slegierttng unterhalten, unb 5860 Svtuatfcbulett, ferner 6 Seminare tc., gufantmen (1894) 9326 Schulen (1373 für SJtäbcpen) mit 261,425 Sdjülern. ©S be» ftepen 29 wiffeufd)aftlid)e®efellfdjaften, unb eS erfdjei tten fieben Beitungen itt englifcper Sprache, 70 in ein« beimifd)cit ©iaietten. ©er 91 cferbau ift mit ber Ser« bieptung beS SlanalnepeS, ber Slttlage Bon Srunnen ie. gttr Sewäfferttng in fdjncller Bunapme, 1893 wttrbett 2,826,415 Ipettar lünftlicp bewäffert. SIngebaut waren 10,726,414 öettar, itod) anbattfäpig 9,338,163 Ipet« tar unb 4,643,711 gänglid) unfruchtbar, ^auptfritcpt ift Steigen (über ein ©rittel beröefamtprobultion gang SnbienS); 1893 waren befteltt mit Steigen 2,960,122, mit Seid 253,805, mit§ülfenfrüdjten unb anberntföe« treibe 5,995,293, mitÖlfaaten534,373§eltar. Singer« bent baut man Saunnuolle, Buderropr, Sttbigo, ©a» bat, ©pee (3636 §ettar int ©iftritt Sattgra). ?lnt frueptbarften finb bie ©betten öftlid, Bon ßapor, Wcldje nur ein Siedel bed Sefanttareald bet Stouittg, babei aber bie §älfte ber Kulturen unb napegtt bie Hälfte ber Seßölterung enthalten. ©erSiehftanb betrug 1894: 269,672 Sferbe, 541,207 SRaulefel u.Efel, 10,631,506 Slinber, 2,661,956 Süffel, 6,798,354 Scpafe tt. Biegen unb 218,329 Kamele, ©ie Snbuftrie ift faft aud« fcpliefgiicp ¡pattdinbuftrie, Bon gröfjetn gewerblichen Sn» ftalten gibt cd nur gwei SauntWoUfabrilen (in ©epli) mit 21,642 Spinbein ttttb 154 SSebftüplen, eilte Stoll« gcugfabril, Buctermüple u. Seibcnpafpelanftalt. Slled übrige ift .fbaudinbuftde, am bebeutenbften finb bat« unter bie SaumWoIIinbuftrie (1,329,674 Arbeiter); aufjerbent Werben Srbeiten in Ifjolg, ©ifett, Seber, ®olb« uttb Silberborten, Seibe unb Spawld in 9Jad)bi(buttg bet berühmten Kafdjmirfpawld pergeftellt, ferner aud« gegeicpnetc ©olbfcpmiebewaren. 3tt neuefter Beit finb grojje Sierbrauereien int äußern Himalaja errichtet worbett. ©er § an bei longentriert fiep in ßapor, Smritfar, 9Kultan, Sntbala, ©epli unb Sefdjawar.

Eingcfiiprt Werben über bie fianbgrengen garbftoffe, 3iegenl)aare, Siopfeibe, grücpte, §oij, ißelzwert, ge» bem, Spawl?; au?gefttprt Snbigo, Korn, WetaUe, Saig, ®ewürge, Spee, Sabal, Sauniwollgeitge, fieber, ©er ßianbel mit Europa nimmt feinen «Keg über Ka» ratfdji unb IBombap; au?gefiiprt werben namentlich (betreibe, '-Baumwolle, Saig, eingefüptt Sud), Wetall» waren unb anbre gabrilate. Eifenbapnen burdjgiepen ba? iß. in einer fiängeoon 3328 km unb öerbinben e? mit bent '-Bapnnetj Siorbinbien? fowie mit bent Weere. Stampfer befahren ben 3nbu§ fowie ben Satlebfcp jur Siegengeit bi? girogpur, bie ®efamtlänge bet fdjiff« baren glufptrecEen beträgt 4296 km. Sie ® er Wal» tung ber ißrooing wirb geleitet Oon einem fieutnant» ®ouberneur opite eine (Pefetjgebenbe Serfammlung. Eingcteilt Wirb bie ißroüing in gepn ©ioifionen: ©epli, ipiffar, ülmbäla, ©fcpalanbpar, ilmritfar, fiapor, Sia* waipinbi, Wultan, ©erabfcpat, ißefcpawar. ©ie'ßoligei« mannfcpaftbeftept au? 716 Offizieren u. 19,147 Wann, ©a? Wilitär, ein Seil ber Sengalarntee, ift ftationiert in 36 Stabten, Kantonnement? unb militärifdjen Sta« tionen unb gäplt 33,867 Wann (15,554 Europäer, 18,313 Snber) mit 96 ®efd)üpen, wogu noep bie 'ßau= bfdjab»®renzarmee(12,415 Wann mit 16 ®efcpüpen) in 7 Stabten unb 46 Slufjenpoften Eonimt. ülufjerbem beftepen greiwilligentorp? in fiapor unb Simla, git« fantmen 1945 Wann. ©ie Jperrfcljer boit ißatiala, SBapaWatpur, ©fcpinb, Stabpa, Kapurtpala, garibEot unb Waler Kotla ftellen für bie Sßerteibigung be? San» be?4700Wann. ©iefe ißanbfcpab»Eingebornen« ft da t en zerfallen in brei ®nippen: 10 Staaten ber oft» iiefjen Ebenen, SBapaWalpur auf ben weftlicpen Ebenen unb 25 Sergftaaten. Sie wieptigften unter ben Staa» ten ber erften ®ruppe finb ißatiala (1891:1,583,521 EinW.), ©fcpinb (284,560), Stabpa (282,756), Kaput« tpala(299,690); Sapawalpur pat650,042EinW.; boit benScrgftaaten finb biebebeittenbftenWanbi(166,923), Stapan (124,134), Sfdjamba (124,032), garibEot (115,040), ber Eleinfte, ©abpi, pat nur 170 EinW. Wopamntebaner finb bie gttrften Oon SBapawalpur, Waler Kotla, ißartaubi, ßoparu u. ©ubfepana, Sitp bie von ißatiala, ©fcpinb, Stabpa, Kapurtpala,garibEot unb Kalfia, bie übrigen ipinbu, nieift Siabfcppitten. — ©a? iß. (bei ben alten ijnbern ißantfepanaba) ift immer ba? erfte fianb Snbien? gewefen, in ba? bie Er» oberer Oon SS. per einbrangen, fo Sliejanber b. ®r., fpäter SEptpcn, Slfgpaneu, Statoren, Wongolen. ©ann fianb bad iß. lange unier bet Jfjerrfcpaft ber Sitp, weldje in fortwäprenben Kämpfen mit bem ©rofjmo» gut unb ben ißerfem faft oernidjtet würben, bis bie Englänber naci) fepweren Kämpfen 1849 bie Sitp boll» ftänbig befiegten, u. ba? iß. zu einer inbifdjen ißrooing gemacht Würbe, in ber Englanb ba? natürliche 9Iu?faU« tpor gegen Slfgpaniftan unb Kafdjmir befipt fowie ein fefte? Sollwert gegen Singriffe Oon Sluffifcp»SIfien per. jjafem Slbbal, öftlicp oon Sliiot, ift burep fiarfe SSerte an beiben Ufern be? 3nbu? gefiebert Worben. Sgl. ben jäprlicp in fiapor erfepeinenben »Punjab adminis- trative Report«; Seuiple, The legends of the Punjab (Sb. 1, fionb. 1884); ® riff in, The Rajas of the Punjab, history, etc.(2.SIufl.,baf. 1873); fiatif, History of the Panjab (baf. 1876).

tßanbftfjabi, inbifepe SolEgfpracpe, f. '■ßanbfepab.

S'anbfcpim, fiiauptftabt Oon ®oa (f. b.).

'Sciltbu, f. Wapäbpärata.

S'anbnren (waprfdjcinlicp Oon banderium), epe» mal? bie mit zwei ißiftolen unb einem ipanbfepar be» waffneten unb in 92ationalliin.ee geEleibeten fieibbiener ungatifdjer Ebellente. 1741 erpielt ber in Slawonien anfäffige grang greiperr 0. b. Srenct bie Erlaubnis, 1000 bewaffnete iß. in? gelb zu ftellen, unb gleich« Zeitig ®eneralparbon für alle unter biefen bcfinblicpen Stäuber. Siegen ihrer oerwegenen Kampfluft unb iprer ausgezeichneten fieiftungen im ißarteigängertrieg et» hielt Srenct 1744 ben Sluftrag, feinKorp? zu Oerftär» teil. Sn turgem brachte er 2500 iß. unb 150 §ufaren gufammen, bie burep ihren Wilbcit Krieggeifer unb ipre Staubluft halb ber Septetten aller fiänber Würben, ©ie iß. trugen graue Uniform unb rote ober gelbe Ka» pugenmäntel (baper rote Kapuziner, Stotmänt» ier). 1753 Würben SrencE? iß. in ba? jelgige SB.^itfait» terieregiment umgewanbelt. Slucp bie Wiligen u. fpäter bie ißolizeif olbaten ber ® renzländer Würben iß. genannt.

^anbpnantomcier (griedj.), Oon Jpirn angegebe« ne§ ^nftrument, welcpeS, äpnlicp bent ißronpfdjett 3aunt, mithilfeberSorfion, welchebieSSeUebe? erften §auptrabe8 eine? Wotor? wäprenb berUmbrepungcr» leibet, bie entfpredjenbe Slrbeit mifit, opne wie jener be» fonbereStorricptungennötigzumachen. SlnjebentEnbe ber SSelle wirb ein an? z'oei Hälften leicpt zufamnten» fttgbare?3ªhnrab angebracht; beibe Stüber übertragen burep 3.ᵘⁱfᵛbenräbd)en ipre ^Bewegung auf ein ©iffe» renzialräbdjen, Oon welchem au§ ber Sorfionäwintel ber rotierenben SSeüe, ber bie ¡¡jälfte ber Wapren Sot» fion beträgt, mittel? Stergröfjeriinggpebet angezeigt Wirb. Wan befepwert bie Enbcit Oon Ipebeln, Weldje nacp entgegengefepter Sticptung an ben Enben bet rupenben SBelle wirten, mit ®ewicpten, bi§ biefelbe Sorfionsanzetge erfdjeint. Siu? ber mittlem Umlaufs gefepwinbigteit unb ber SorfionStraft läfjt fiep bann bie Slrbeit be§ Wotor? berechnen. Stgl. §irit, Les Pandynamometres (ißar. 1876).

tP(xnea§,urfprünglicperSlanteoonEäjarea3)(f.b.).

ijSaueel (altfranz- panel, neitfranz. panneau, ißa» neelwert), bad pölzente, au? Stapmenwert unb giil» lungeit beftepenbe ©etäfel, womit man bie untern Seiie oon ßimnterwänben betleibet. Slucp bie güllung innerpalb be? Stapmenwerte? ber Säfelung wirb für fiep iß. (panneau) genannt (f. giilhmg).

ißanccput, Stabt, f. Sßanipat.

tßanefltjrtittä (grieip.),eineoor einer geftberfamnt« lang (ißaitegpri?) gehaltene Siebe, welche burep Sßapi be? Stoffe? unb ®lanz be? Slugbruct? ben Sei« fall ber Wenge zu gewinnen beftimuit war. ©a? ©penta Ijatte oft Seziepuitg auf ba? geft; bie Spaten bet ®or» fapren würben gepriefen unb zur Slacbapinung auf« gemuntert, ©ie berüpmteften erhaltenen Sieben biefec s2lrt finb ber ißanatljenailo? unb ber ißanegprito? be» Sfotrate?. Später würben fiobrebeit auf einzelne ißer» fönen fo genannt, eine befonber? in bet römifdjen Kaiferzeit geübte ®attung. ©ie bebeutenbfte Siebe bie» fer Slrt ift ber iß. be? Jüngern ißliniu? auf Srajan, ba? Wuftcr ber folgenbeit 3eiten. Er hübet mit elf Sieben be? Wamerthiu?, Eumeniu?, Siazariu?, ©re» paitiu? ißacatu? unb anbrer Vertreter ber gallijcpen Sihetorit au? bent 4. ^oprl)- n. Ehr. bie au? bem i)lh tertuni überlieferte Sammlung bet Panegyrici latini (hr?g. Oon Slrnpen, Utrcdjt 1790 - 95, 2 Sbe., unb SBäpren?, fieipz- 1874). Slu&erbcnt befipen Wir foldje Sieben Oon Spmmadju?, Slufoniu? unb Ennobiu?. Slitcp poetifeper Panegyrici befipt bie römifepe fiittera» tut eine gange Slngapl: bon Sibull auf Weffala au? bent Sapr 31 o. Epr., oon einem Unbekannten ber Sicronifchen 3eit auf Ealpurniu? ißifo, Oon Elaubian, Slpolliitari? Siboitiu?, Werobaubc?, Eorippu?, ißri?» ciait, Senantiu? gortunatu? u. a.

Bancgtjrift (griedj., ißanegprifer), ©ebner, bet einen fßanegpritus (f. b.) Vortrug, ßobrebner.

Pan em et circenses (lat.), »Brot unb circen» fifdje Spiele«, baS ßofuitgSwort beS gemeinen BolteS im alten ©out; f. Eircenfifcpe Spiele.

'Paitemos, ber neunte ©lonat im matebonifdjen ßalcnber.

BaneittljeicJittitö (griedj.) wirb ton Sari Sprift. griebr. Slraufe (f. b. 1) baSjeitige BerpättniS beS SUIS (Ban) 311 Sott genannt, in Weldjeut baSfelbe Weber, wie im ®eiSmuS ober TpeiStttuS außer Sott, noel), wie int BantpeiSmuS, felbft als Sott, fonbern als »SIU» iivSott« gefegt wirb.

Bmtflütc (Sljrinp), bic ipirtenpfeife ber Sitten, beftepenb aus mehreren mit SSadjS aneinanber geliebten ©oprpfeifen, weldje mit bent©lunb attgeblafett werben.

Bangani (Sufu, ©ufu), glufj in ®eittfdj»Dft» afeita, entftept am SübabpangbeS tilinta ©bfdjaroauS japlteicpenDuellflüffen (§ittto mit bcntßumi, bem Slb» fliiB bes 5ipe»ober®fdjipcfeeS,®epu,Bau)unb nimmt redjtS beit SBeriweri, Ä'itafit, ©ffania, bann ben ©ou« gafjhfj auf, ber bic gefamten Slbflüffe bes ©lern unb $l'ilima©bfdjarofdjonfrüper bereinigte. ®arauf bitrdj» jiept ber B. in 30—50 m breitem felfigen Bett ein wüftenartigeS Steppengebiet jwifdjen ben ßitänta» bergen unb bem Baregcbirge, bann ein breites Tpal, baS aber erft jwifepen ben ßattbfdjafteu llfagara unb llfegtta größere grueptbarteit entfaltet, bilbet bie Ipöp» netStromfdjnetíen, nimmt lints ben auS bem Silgan» bufumpf fommenben ©Ifotttafi auf, ber beit faltigen ©langafee bilbet, fliefjt bann bei ber ©liffionSftation Storogwc vorüber, nimmt ben ßuettgera auf unb ntüit bet, 1500 m breit, unterhalb ber Stabt B- in bie Bentbaftraße beS Jjnbifdjen DjcanS. §ür Heine Taut pfer ift er 40 km aufwärts bis Tfdjogwe befaprbar; eine breite SoraUenbant, bie bei ©iebrigwaffer nur 1,3 m über fiep pat, erlaubt nur Scpiffett von weniger als 3 m Tiefgang bei ipodjflut bie Qsinfaprt.

Bangani, Stabt an bet itörblicpen Stifte von ®eutfd)»Dftafrita, an bem gleidjnamigen fdjiffbaren Tylitft (f. oben), pat auf bem ins ©leer Vorfpringenben ©aSBlitpefaeinfyort, eiitanbreSfJortamSßeftcnbe, ein Öaupt.jollamt, eine ©iebcrlaffung ber ®eutfdj»Dftafri= tanifepen Sefellfdjaft, beftept aus bem SlraberViertel, mit einer ©lofdjee unb engen Winteligen Straffen, Wo audj Belutfdjcn, 3nber unb Sriedjen Wopnen, unb einer ©leitge von ©egerpütten unb jäplt (1894) 10,000 ®inw.; int SBeiirtfß. 19Europäer (14®eutfd>e, 3@ng» länber), barunter 8 ßanbwirte auf bett Blantagen ßewa, Terettta, Síguelo u. Bttlwa. fß. ift SluSgangS» punft mehrerer Starawanenftraßen; 1893—94 würben für 271,439 ®oll. ein» unb für 191,755 ®oU. (Slfen» bein, 3uder ic.) auSgef iiprt. Größere gaprjeuge ntüffen weitab auf ber ©cebe antera.

Battqäos, 1872 m popes Sebirge int alten ©late» bonien, ^wifepen bem Strpnton u. ©effoS, in ber ©cipe von Sßpilippi, mit reidjett Solb» unbSilbergruben; fegt Bunar ®agp.

Battgcnefiö (grieep.), f. Erbiidjteit, S. 872.

Bangcotnctric (griedj.), nidjteutlibifdje Seometrie, f. Seontetrie, S. 355.

BattgcrmaitiSitutiJ, ein nur feiten gebrauchter SlttSbtud für bie Semeinfamteit ber gerntanifdjen ©a» tionen (Teutfdjc, Snglänber, ©orbameritaner, ©ieber» länber, Stanbinavier) ober auep btof; ber ®eutfdjen in ipren ©jaraHereigenfdjaften unb Sulturbeftrebungen.

'HJanglof? (griccp.), Sill» ob.Bielfprcdjer, Sdjlväger.

Battgolin, j. ©djuppcittier.

Baitgrif), Kolonie imprettß. ©egbej. Sangig, ßanb» treiS Slbing, pat eine evangelifcpe unb eine tatp. .ftirdje unb 0895) 3227 SinW., baton 1430 Satpoliten.

tßattgWe, Bolfsftanmt, f. gatt.

'Baitijagiii (Banagia, bie »Slllpeilige«), bei ben ©ettgriedjen ©ante ber Jungfrau ©laria.

Baitljanéi, ein weftfäl. Seridjt aus einer ©lifdjttng von gepadtem ©inb» u. Scpweinefleifcp unb Budjwei» genittepl, Wirb nadj bem Srtalten in gentimeterbide Sdjeiben gefepnitten, in peifjer 33utter gebraten unb gtt Sartoffelfpeifen ober SlpfelmuS auf ben Tifd; gegeben.

Banparttttontfon (grieep.), eine 1807 von ©lälgl tonftruierte Slrt Etdjeftrion (Vgl. Kaufmann 1).

Banljellcitioö (grieep., ber »von allen Çellenett Bereprte«), Beiname beS ifeuS, als Weldjer er 3. B. auf ber ¡Jttfel Sigitta unb itt Sltpen Tempel patte. Sludj .Streifer igabriatt erpielt ben Beinamen B- ®aS 3-eft beS QeuS fß. piep ßanpellenia.

^anpclïcniému^, baS Streben nad) Bereinigung aller ¡pellenen (Sriedjen) ju einem nationalen Se» nteiitwcfeit.

tpanpibrôftô (ßanibrofis, grieep.), ein anpal» tctiber Sdjweifi am ganjen Körper.

tßatti (ßaWnee), norbanteritan. Snbianerftantm, weldjer früper jwifdjen bem Blatte tntb ©liffouri um» perfdjweifte, fegt aber (1890: 804 Seelen ftart) in Ct» laponta Wopnt. ®ie tß-bilben mit ben Slricari, (Sabboe, SanfaS, SSicpita u. a. einen befoitbent Spradjftantm. Bgl. Srin 11 eil, Pawnee liero stories and folk taies (Siew ?)prt 1893).

'Paniceen, Sruppe ber Sräfer (f. b., S. 877).

Pauicüla (lat.), ©ifpc, f. Söliiteuftanb, S. 138.

Panïcuin *L.,* Bflanjengattung aitS ber Familie ber Sräfer, ein» ober nteprjaprige Sräfer mit ein» bis SWeiblütigen Slprcpen in Spreu, Trauben ober ©ifpett unb Verpärtenben, weprlofen ober mit Spipepen ber» fepenen ®ect» unb Borfpeljen. 300 Slrten in allen Würmern, Wenige in ben gemäßigten ßänbent. Über bie itupbarett Slrten : Blutfennidj, SuitteagraS, ipirfe, f. §irje.

'Banibiomorplj (griedj., panibiomorpptbr» nig) nennt ©ofenbufdj bie Sefteine, beren Semengteile fämtlidj eigne Srijtallflädjen ¡feigen, ibiontorpp fittb.

tpanibrofi^ (griedj.), f. ©anljibrofis.

IJJaitter (ßannier), Bapne, foviel wie Banner (f. b.).

ganteten (franj., Vom lat. panis, »Brot«), baS Beftreueu ber sunt Baden ober Braten beftimmten unb in (Sigelb getaudjten Speifett mit geriebener Semmel, ©lepl, geriebenem ßarntefanläfe tc.

Paniers d'oranges (frattj., fpr. panje boränaw), Heine, aus Slpfelfinenfdjalen gefdjnittene Sörbdjett, iveldje mit grucptgelec gefüllt fittb.

Bättif (fraitj. panique), f. Battifcljet Sdjredett.

tßanifid, f. Elefant.

'Banifottograppie(griecp.,Siliotage), Von Sil» lot ¡$u fßariS (1850) erfunbeneS Berfapren, mittels Slljuttg §odjbrudplatten aus 3>"t für bie Budjbrttd» preffe_persuftellen. S. gintograpljie.

'Baniit, ©itita Swanowitfdj,Srafvott,rafff. StaatSminifter, geb. 26. Sept. 1718, geft. 20. ©lärj 1783 itt ©ijja, trat jung in ein Sarberegimcnt, warb bei ber Tpronbefteigung ber Saiferin Slifabetp juin Sammerperm ernannt, als Sefanbter 1747 îtadj Sîo» penpagett, 1749 nadj Stodpolm gefanbt unb erpielt ttacp feiner ©itdfepr 1760 bie SouveraeurSftelle beim Sroftfürften Iißaul Betrowitfdj. Bon Sßeter III. warb er 1762 jutit Sepeimrat beförbert, napnt nicptSbcfto» weniger ait ber Berfdjwörung teil, Welcpe jenen ftürjte,

Eingefüprt Werben über bie fianbgrenjen garbftoffe, Biegenpaare, (Hopfeibe, grücpte, §olj, fßeljwert, ge» bem, Spawlg; auggefüprt gnbigo, Som, (Dletalle, Salj, ®ewürje, Spee, Sabal, (BaiiniwoUjcuge, fieber, ©er Sanbel mit Europa nimmt feinen SSeg über Sara tf epi unbBontbap; auggefüprt werben namentlich (Setreibe, (Baumwolle, Salj, eingefüprt Sud), SRetall» waren unb attbre gabrifate. Eifenbapnen burcpjiepen bag iß. in einer Sänge Bott 3328 km unb Berbinben eg mit bent ißapnnet) Siorbinbieng fowie mit bem SJieere. ©antpfer befapren ben gnbug fowie ben Sattebfcp jur Siegenjeit big girojput, bie ®efanttlänge bet fd)iff» baten glufiftreclen beträgt 4296 km. Sie (B er Wallung bet (ßtooinj Wirb geleitet non einem fieutnant» EouBerneur opue eine ®efepgebenbe (Berfammlitng. Eingcteitt Wirb bie fßrooinj in jepn®iBiftonen: ©epli, ipiffar, Slntbdla, ©fdjalanbpar, Slntritfar, fiapor, Sia« walpinbi, SRuItan, ©erabfcpat, (ßefdjawar. ©ielßolijeimannfdjaft beftept aug 716 Offizieren u. 19,147 SRann. ©ag SRilitär, ein Seil ber (Bengatarinee, ift ftationiert in 36 Stabten, Santonnenientg unb militärifcpen *Stationen* unb jäplt 33,867 SRann (15,554 Europäer, 18,313 Suber) mit 96 ®efdjüpen, Wojtt ttodj bie ißan» bfcpab»®renjarntee(12,415SRannmitl6®efdjüben)in 7 Stabten unb 46 Slufjenpoften lomntt. Slufjerbem beftepen greiwiUigenlorpg in fiapor unb Sintla, ju« famnteit 1945 SRann. ©ie .fjerrfdjer Bon (ßatiala, (B.ipawalput, ©fcpinb, Siabpa, Sapurtpala, garibtot unb SRaler Sotla fteUen für bie (Berteibigung beg fiait beg47003Rann. ©iefe(ßanbfcpab-Eiiigebornen» ftaäten ¿erfüllen in brei®r tippen: lOStaatenber oft» iicpeit Ebenen, Sapawalpur auf ben weftlidjen Ebenen unb 25 SBergftaaten. ©ie widjtigften unter ben Staaten ber erften (Sruppe firtb fßatiala (1891:1,583,521 EinW.), ©fcpinb (284,560), Siabpa (282,756), ßapurtpala(299,690); (Bapawalpur pat650,042 EinW.; Bon ben (ßergftaaten finb biebebeittenbften3Ranbi(166,923), Slapart (124,134), Sfcpamba (124,032), garibtot (115,040), ber tieinfte, ©abpi, pat nut 170 EinW. SRopantmebaner finb bie gürften Bon (ßapawalpur, SRater Si'otla, (ßartaitbi, fioparu u. ©ubfcpana, Sitp bie Bonißatiala, ©fcpinb, Siabpa, Sapurtpala, garibtot unb flalfia, bie übrigen ipinbu, meift Siabfcpputen. — ©ag iß. (bei ben alten gttbern (ßantfepanaba) ift immer bag erfte fianb gnbieng gewefen, in bag bie Eroberer Bon SB. per einbrangen, fo Slteranber b. ®r., fpäter Stptpen, Slfgpanett, Sataren, SRongolett. ©ann jtanb bag iß. lauge unter ber Iperrfcpaft bet Sitp, weldje in fortwäprenben Sümpfen mit bem ©rofjntogut unb ben (ßetfern faft oernieptet Würben, big bie Englänber nacp fepweren Sümpfen 1849 bie Sitp boll» ftänbig befiegten, u. bag Iß. ju einer inbifepen (ßrooinj gentadjt würbe, in berEnglattb bag natürliche Slugfall» tpor gegen Slfgpaniftan unb Safcpntir befipt fowie ein fefteg Sollwert gegen Singriffe Bon Stuffifcp-Slfien per. ¡pafttn Slbbal, öftlicp Bon Slttol, ift bitrcp ftarfe SSerte au beiben Ufern beg Snbug gefiebert Worben. SSgl. ben iäprlicp iit fiapor erfepeinenben »Punjab administrative Report«; Sentple, The legends of tlie Punjab (48b. 1, fioub. 1884); ® riff in, The Rajas of the Punjab, history, etc.(2.Slufl.,baf. 1873); fiatif, History of the Panjab (baf. 1876).

tpanbfdjabi, inbifdje (ßoltgfpracpe, f. (ßaitbfcpab.

'(.lanöfchiltt, §auptftabt Bon ®oa (f. b.).

'Ranbu, (. SDlapabpärata.

Ißaubureit (waprfcpeinlidj Bon banderium), epe ntalg bie mit ¿Wei ßiflolen unb einem §anbfcpar be= waffneten unb in Slationallioree getleibeten fieibbiener ungarifeper Ebelleute. 1741 erpielt ber in Slawonien anfäffige granj greipert B. b. Srenct bie Erlaubttig, 1000 bewaffnete iß. ing gelb ju fteUen, unb gleich« Zeitig ®eneralparbon für alle unter biefen befinblicpen Stäuber. SBcgeii iprer berwegenen Sampfluft unb iprer auggejeidjneten fieiftungen im (ßarteigängertrieg er« pielt Srenct 1744 ben Sluftrag, fein Sorpg ju berftär» leit. gtt turjent bradjte er 2500 üß. unb 150 ¡pufaren jufantmen, bie burdj ihren wilben Srieggeifer unb ipre fRaubluft halb ber Sd) reden aller fiänber Würben, ©ie ßß. trugen graue Uniform unb rote ober gelbe Kapuzenmäntel (bapet rote Sapujiner, Stotmänt» ler). 1753 Würben Srenctg iß. iit bag jeiiige 53. Infanterieregiment itmgewanbclt. Slucp bie SRiiijen u. fpäter bie (ßolijeifolbaten ber ®renjländer Würben iß. genannt.

'4.[5]anbt)nantoiuctcr (gried).), Bon §im angegebe» neg Snftrunicnt, welcpeg, äpnlicp bem (ßtonpfepen Saunt, mithilfeberSorfion, Weldjebie(¡Seitebeg erften ¿auptrabeg eineg SRotorg Wäprenb berUntbrepung er» leibet, bie entfpredjenbe Slrbeit rnifjt, optte Wie jener be» fonbereS3orri(ptungen nötig ¿untacpen. SlnjebemEnbe ber SBeHe Wirb ein aug ¿Wei Hälften leicpt ¿ufantmen« fügbareg gapnrab angebracht; beibe Stöber übertragen bitrcp 3'Btfdjenräbcpen ipre (Bewegung auf ein ©iffe» renjialräbcpen, Bon weldjent aug ber Sorfiongwintel ber rotierenben SBelle, ber bie §älfte ber wapren Sorfion beträgt, mitteig (Bergröfterunggpebel angejeigt wirb. SRatt befepwert bie Enben Bott Rebeln, weldje ttad; entgegengefepter Siidjtung ait beit Enben ber rupenben (Kelle wirten, mit ©ewicpteit, big biefelbe Sorfiongattjeige erfdjeint. Slug ber mittlernUmlaufg» gefepwinbigteit ttnb ber Sorfiongtraft läfjt fid; bann bie Slrbeit beg SRotorg berechnen. (Bgl. Ifjirn, Les Pandynamomötres ('ßar. 1876).

t^aneaS,urfprüitgli<f)er9iameuonEäfarea3)(f.b.).

(ßaneel (altfranj. panel, nettfranj. panneau, (ßa= neelwert), bagpöljente, aug Stapntenwert unb gül» luttgen beftepenbe ®etäfel, womit matt bie untern Seile Bon ¿minterwänben betleibet. Slucp bie Sällung innerhalb beg Siapntenwerteg ber Säfehtng wirb für fid; iß. (panneau) genannt (f. giillung).

tßcttteepuf, Stabt, f. (ßanipat.

'itancgtjrifitg (gried).), eine Bor einer geftBerfamm» lung (ißanegprig) gehaltene Siebe, welche bitrcp SBapl beg Stoffeg unb ®lattj beg Slugbructg ben ¡Beifall berSRettge jtt gewinnen beftimntt war. ©ag Spenta patte oft (Bejiepung auf bag geft; bie Spaten ber ®orfapren Würben gepriefen unb jur Sladjaptnung aufgemuntert. ©ie berüpntteften erhaltenen Sieben biefer Slrt finb ber (ßanatpcnaitog unb ber (ßanegpritog beg Sfotrateg. Später würben fiobreben auf einjelne (ßetfoneit fo genannt, eine befonberg iit bet röntifdjen Saiferjeit geübte ®attung. ©ie bebeutenbfte Siebe biefer Slrt ift ber (ß. beg jüngern (ßliniug auf Srajan, bag SRufter ber folgettben 3eiten. Er bilbet mit elf Sieben beg SRamertiitug, Eumetiiug, Slajariug, ®repattiug (ßacatug unb anbrer Siettreter ber gallijcpen Sipetorit aug beut 4. ^aptp. tt. Epr. bie aug bem SU« tertuni überlieferte Sammlung ber Panegyrici latini (prgg. Bon Sirupen, lltredjt 1790 95, 2 (Bbe., unb (Böpreng, fieipj. 1874). Slufjerbent befipett Wir folcpe Sieben Bott Spnintadjug, Slufoniug unb Enitobiug. Slucp poetifdjer Panegyrici befipt bie röntifdje fiitterattut eine ganje Slnjapl: Bon Sibull auf SReffala aug bent 3apr 31 B. Epr., Bott einem llubetannten ber Sieronifcpen Beit auf Ealpumiug (ßifo, Bon Elaubian, Slpolliitarig Sibouiug, SRerobaubcg, Eorippug, (ßrigciatt, Sicnantiug gortunatug u. a.

Bancgtjrift (gried)., Baiiegpriter), Siebner, ber einen ißanegprituS (f. b.) Vortrag, Sobrebner.

Pattern et circenses (tat"), »Brot mtb circen« fifdje Spiele«, baS SofungSWort beS gemeinen BotfeS int alten Boni; f. Eircettfifdje Spiele.

'ßattemoö, ber neunte SRonat int ntafcbonifcpen Kalenber.

Battcntpctdiitttd (gried).) wirb Von Start ©prift. griebr. Kraufe (f. b. 1) baSjenige Berl)ältniS beS SUIS (Ban) gu®ott genannt, in Welcpem baSfelbe Weber, Wie int ©eiSntuS ober ©IjeiSmuS außer (Sott, nodj, wie int BantpeiSmuS, felbft als ©ott, fonbern als »Sill« iivSott« gefegt wirb.

'B<tttfliitc (Spriny), bie Ipirtenpfeife ber Sitten, beftepenb auS mehreren mit 3Sad)S aneittanber geliebten Slotjrpfeifcn, welcpentit bemSJtunb angeblafen werben.

Battgatti (Sufu, Slttfu), glttß in ®eutfdj«üft« afrita, ctttt tcl)t am Siibabpang beS Kilinta Slbfcparo aus gaplreicbenDueilflüffctt (Ipinto mit bent Simti, bent Slb« fluß beS 3ipc= ober ©icbipcice8,®epu, Stau) unb nimmt redjtS bett SSeritverei, Kifafu, Slftania, bann ben Stott« gaflitß auf, ber bie gefamten Slbfltttfte beS Siern unb Stilima Sibfd;aro fdjon friiper Vereinigte, ©arauf bit rd) gießt ber B- in 30—50 m breitem felfigen Bett ein wüftenartigeS Steppengebiet gwifdjett ben fiitänta« bergen unb bent ißaregebirge, bann ein breites ©pal, baS aber erft gwifepen ben iianbfdjaften Ufagara unb Ufegua größere grueptbarteit entfaltet, bilbct bie §öp= nel»Stromfdjnenen, nimmt lints ben aus beut Bigott« bufutttpf tommenben SJltomafi auf, ber ben fälligen SJtangafee bilbct, fließt batut bei bet BliffionSftation Korogwe vorüber, nimmt ben Suengera auf unb ntiin- bet, 1500 m breit, unterhalb ber Stabt B- in bie Bembaftraße beS Jjnbifdjen OgeanS. gür Heine ©am- pler ift er 40 km aufwärts bis ©fdjoawe befahrbar; eine breite Korallenbant, bie bei Sliebrigwafter nur 1,3 m über fidj pat, erlaubt nur Sdjiffcn von weniger als 3 m ©iefgang bei §ocpflut bie ©infaprt.

Battgani, Stabt an bet uörblidjen Küfte von ®eutfdj«üftafrita, an beut gleichnamigen fdjiffbaren gluß (f. oben), hat auf bent ins Bleer vorfpringettben BaS SÄupefa ein gort, ein aitbrcS gort amSBeftcube, ein Öaitptgollautt, eine Siiebcrlaffung ber ®eutfdj«Oftafri= faitifdjen SefeUfdjaft, befleiß auS beut Slraberviertel, mit einer Blofdjee unb engen winteligen Straßen, wo audj Beltttfcpeit, (\nber unb ©riedjen Wohnen, unb einer SÄettge von Siegerbütten unb gäljlt (tsm) 10,000 ©ittw.; im Begirt B- 19 ©uropäer (14 ©eutfdje, 3 Eng« länber), baruntcr 8 SanbWirte auf ben fßlantagen SeWa, ©erenta, Slguelo u. Bulwa. B- ift SluSgangS« punlt mehrerer Karaivanenftraßen; 1893—94 würben für 271,439 ©oll. ein« unb für 191,755 ©oll. (Elfen« Vein, gutter ic.) auSgefüprt. ©rößere gaprgeuge ntüffen weitab auf ber Beebe attferit.

Baugäoe[1], 1872 m popes Sebirge int alten Blate« bonien, gwifdjen bent Strpmon u. SleftoS, in ber Släpe von fßpilippi, mit reiepen ©otb« unbSilbergruben; jept Buitar ©agp.

Battgcttefig (griedj.), f. Erblidjteit, S. 872.

Baitgcoutctrie (griedj.), nidjteutlibifdje Seometrie, [. ©eometrie, S. 355.

Bangerntauistttub, ein nur feiten gebrauchter SluSbrud für bie Semeinfamteit ber gerntanifdjen Sla« tionen (©eutfepe, Englänber, Borbameritaner, Slieber« länber, Stanbinavier) ober auep btofj ber ©eutfdjen in ipren Eparattereigenfcpaften unb Kulturbeftrebungen.

Bangloft (griedj.), Sill« ob.Bielfprcdjer, Sdjwäper.

Battgolüt, j. Scpuppentier.

B a ttgr it), Kolonie int p teuft. Begbeg. ©angig, 2anb« treiS ©tbing, pat eine ebangelifcpe unb eine tatp. Kirdje unb (1895) 3227 EinW., bavott 1430 Katpoliten.

Bangtoe, BoltSftamm, f. gatt.

Battpagta (Banagia, bie »Slüpeilige«), bei ben Slettgriedjen Slante ber Jungfrau Blaria.

tpaitpanö, ein weftfäl. ©cridjt aus einet SRifdjung Von gepadtem Stinb« u. Scpweinefleifd) unb Bucpwei« genntepl, wirb nacp beut Ertalten in gentimeterbide Scpeiben gefdjnitten, itt peifter Butter gebraten unb gtt Kartoffelfpeifen ober SlpfeltnuS auf ben ©ifep gegeben.

Baupnrmoniton (gried).), eilte 1807 von SJlälgl tonftruierte Slrt Crcpeftrion (Vgl. Kaufmann 1).

'Pattbellcttioet (grieep., bet »Von allen ipellenett tßereprte«), Seiname beS geuS, als weldjer er 3.18. auf ber Snfel Ägina unb in Sltpen ©cittpel patte. Slud; Ä'aifer ipabrian erhielt bett Säeinamen Iß. ®aS geft beS gettS iß. piep fßanpellenia.

'PattbelicttiSmitS, baS Streben ttad) Bereinigung aller §ellenett (®rie<pen) 31t einem nationalen ®e« meiitwefen.

tpanptbröftä (fßanibrofis, grieep.), ein anpal« tenber Scpweij; ant ganzen Körper.

tßani (fßawnee), norbanteritan. Qnbianerftaittm, weldjer früher jwifdjen betn fßlatte mtb SKiffouri um« perfdjweifte, jept aber (1890: 804 Seelen ftarl) in Ob laponta wohnt. ®ie iß- bilben mit bett Slricari, Sabboe, KanfaS, Sßicpita tt. a. einen befonbent Spracpftamm. Bgl. ©rinttell, Pawneeliero stories and folk tales (SleW $ort 1893).

ißantceett, ®ruppe ber ®räfer (f. b., S. 877).

Panicüla (lat.), Siifpe, f. SBliitenftanb, <5.138.

Panicum *L.,* 'ßflan^eitgattung aus ber gantilie ber ®räfer, ein« ober mehrjährige ®räfer mit eilt« bis jWeiblütigen Ährdjen in Sipren, ©rauben ober Stifpen unb verbärtenben, weprlofen ober mit Spipdjeu ver« fepenen ©ed« unb Borfpeljen. 300 Sitten in allen Wärntetn, wenige in ben gemäßigten Sänbent. Über bie nußbaren Sitten: Blutfennicp, SuineagraS, Ipirfe, f. i>trfe.

ißanibtomorpl) (griedj., panibiomorppför« ttig) nennt Slofenbujcp bie ©efteine, bereit ©emengteile fänitlid; eigne Kriftallfläcpen geigen, ibiontorpp fittb.

'Panibrofid (grieep.), f. tßanljibrojis.

gantet (fß attni er), gapne, foviel wie Banner (f. b.).

^Sanieren (frang., Vorn lat. panis, »Brot«), baS Beftreiten ber gunt Baden oder Braten beftimmten unb in ©igelb getauchten Speifeit mit geriebener Semmel, Sliepl, geriebenem 'ßarmefantäfe tc.

Paniers d'oranges (frang., fpt. panje borängw)» tleine, aus Slpfelfinenfdjalen gefepnittene Körbcpett, Weldje mit grudjtgelee gefüllt fittb.

'Panif (frang. panique), f. ißanifdjer Sdjredett.

(ßattifid, f. Elefant.

tpanifonograßbte(griecb.,®illotage), von ®il« lot gu ˢßariS (1850) erfunbetteS Berfapren, mittels Sipimg ipodjbrudplatten auS gint für bie Bucpbrttd« preffe perguftellen. S. ßintograppie.

ipättin, Slitita Swanowitfdj, ©raf vott, ruft. StaatSminifter, geb. 26. Sept. 1718, geft. 20. SRärg 1783 itt Sligga, trat jung in ein ©arberegiment, warb bei ber Spronbefteigung ber Kaiferut ©lifabetp guttt Kamnterperrn ernannt, als Sefanbter 1747 nach Ko« penpageit, 1749 nacp Stodpolm gefanbt unb erpiell ttad) feiner SRüdfepr 1760 bie ©ouvetneurSfteUe beim ©roftfürften Bau! Betrowitfcp. Bon Beter III. Warb er 1762 gunt ©epeimrat beförbert, napttt nieptsbefto« weniger att bet Berfdjwörung teil, Welche jenen ftilrgte,

mürbe bann Von bet SVatfeiin Katharina in ben bitt gierettben Senat, 1763 in ben (Geheimen Kabinettsrat berufen, zum Winifter bet auSmärtigen Slngelegen» peiteit ernannt unb 1767 in ben ©rafettftanb erhoben, mäprenb iljm zugleidj bie oberfte Leitung in ber ®r« jiepung beS (Großfürften blieb, ®r galt alSlpauptftüge beS Vveitfiifchcn SpftentS im ruffifdjen Kabinett. Sein Srttber ißeter Smauomitfcp, Sraf Von ˢß-< ruff. (General, geb. 1721, geft. 26. SIpril 1789 in WoStau, focpt mit ÜluSzeicfjnung im Siebenjährigen unb im Xürfenftieg von 1770, erftürntte Senber (26. Sept.) unb unterbriicttc 1773 —75 benRufftanb jßugatfcpemS. ®effen Soljn Ritita fßetrolvitfdj, (Graf von Sß-, geb. 1770, geft. 1837 in WoStau, mürbe 1795 gum (Gouverneur von fiitauen ernannt, mar 1797 99 ruffifdjer Sotfdjafter in Serlin, bann bis 1804 ReicpS» vyetanjler unb 1801 an ber Serfdjmörung gegen ben 3ʳᵗʳᵉⁿ ißmd beteiligt. Sgl. Srüctuer, Wateria» lien zur ScbenSbefcpreibititg beS (Grafen Ritita fßetro« mitfd) iß- CßeterSb. 1888—93, 7 Sbe.). ®effeit Sohn Sittor Rititftcp, (Graf Von iß-, flᵉ6- 1800, geft. 24. Rpril 1874 in Rizz«, mar einige ¿eit (GefdjäftSträger in Ripon, bann StaatSfetretär, 1840— 61 Suftij-minifter, trat hierauf ait bie Spitze beS bepufS ber Re« battion beSSefepeS über iHuf'hebitng ber Seibeigenfdjaft berufenen Komitis unb mürbe im Wärz 1864 (General» birettor ber taiferlicpen Kaitzlei fürSefepgebungSange« legenpeiten, nahm aber 1867 feinen Rbfcpieb.

fßätttui, inb. Srammatiter, f. SaiiStrit -- ßitteratur.

'i?aniuitteit, im Rltertum geft ber ionifdjen Sun» beSftäbte auf bet SßefttüfteKleiitafienS ju Spreit beS ißofeibon ¡gelitonioS. Sei Wptale mar baS iß an» ioition, ber SunbeStempet ber zmölf Stabte, ,}u mel» cpeit fpäter als 13. noch Smljnta pinzutrat.

t^antpat (ißaneepitt), Stabt im ®iftrift Karnal ber britifdj«iitb. ißrovin^ ißanbfdjab, uorbmeftlidj von ®epli, mit(i89i)27,547@inm., nieiftWopanimebaitern.

Jg>ier 1526 Sieg beS erften (Großmoguls, Sabet, über Sbrapint £obi, König von ®ep(i; 1556 Sieg beS (Großmoguls 9lfbar über beit abtrünnigen Winifter Ipentu; 1761 Sieg beS Rfgpanenfürftett Rcptneb ®u» ratti über bie Waratpen.

Panis (lat.), Srot.

'4?aniÖbticfe(Litterae panis, Vitalitium, Alimo-niae), Srot» ober SerforgungSbriefe, mobttrep beutfepe Kaifer feit bettt 13. 3aprp. bürftige Saieit (ißäniften) Zur lebenslänglichen ober jeitmeiligen Serforgung an eine geiftlicpe Stiftung zu übermcifen pflegten, ohne baß jene irgenb meldje Seifhtngeit ju übernehmen batten. Seit griebrid) b. (Gr. hörte baS jgnftitut tpatfacpiidp, feit beut (Sitbe beS Reiches attep rechtlich auf.

'•ßantfefjet Srtitcrtcit (ißanii), aus beut Rlter» tum übertommeiter RitSbrttcf, womit man ¡eben hefti» gen Scprecten bezeichnet, meldjer itnerlvartet, fdjnell unb oft opne fieptbare Seranlaffung bie (Gemüter bet Wen» ftpen ergreift. Sgl. ißait.

ißiuttäfeit, i. Sßan.

'jjattijer 'A'aß, ein bejdjmerlidjer unb bei uiigiin» (tigern SBetter gefährlicher ißaßübergaitg in ben (Glar» 11er Rlpeit, führt von Slanz (691 in) im Rpeintpal ((Gtaubiiiiben) an beut ißaßborf fßaniy (1300m) vor» bei jmifefjeu beut Sorab unb ¡¡bauSftoct pinburd) (ißaß» böpe 2410 m) unb hinunter itad) Elm im (Glarner aernftpal (980 m). — ®er ißaß mürbe 5.—6. Ott. 1799 von Sumorom mit Reiterei unb (Gepiicf pafftert, mobei fpunbertc von Solbaten in beit Rbgrunb ftürz» ten. Sept Wirb über beitfelbcit jäprlicp Viel Siep itadj Italien getrieben.

tpntttjjt, Rntonio, eitglifd)»ital. Sitterarpiftori» ter unb SibliograpI), geb. 16. Sept. 1797 itt Sreäcello bei Wobeita, geft. 8. Slpril 1879 iit Siottbon, ftubierte in Samia unb mibmete fiel) bann ber abvotatorifepen SrapiS. ®a er fid; an ber piemoittcfifdjen Revolution von 1821 beteiligte, rnarb er in (ireutona verpaffet, rettete fidj zwar bitrcp bie gludjt, marb aber in contu-maciam juiit ®obe verurteilt unb fein Vermögen ton» fiSziert. Er begab fid) itad) ©itglanb, mo er in SJivet» pool als ßeprer ber italienifcpen Sprache mirtte, bis er 1828 auf ben Seprftupl ber italienifcpen Spracpe unb Sitteratur ait ber üonbonerlliüverfität berufen Würbe. 1831 zum ¡pilfsbibliotpetar unb 1837 zum KuftoS ber gebruetten Sücper am Sritifcpen Wufeunt ernannt, pat er fid, in leiderer Stellung außerorbentlicpe Serbienfte um baSfelbe erworben. 1856 mürbe er an Sir §eitrp (Silis' Stelle Dberbibliotpetar am Sritifcpen Wufeum, Zog fid) jeboep 1866 in baS ^ßriuatiebcn zˡᵗʳiW- bom König Von Italien zunt Senator ernannt. Um bie italienifdje Sitteratur pat et fiep burdj feine vorzügliche tritifdje ?IuSgabe beS »Orlando innamorato« Sojar» boS unb beS »Orlando furioso« ilrioftoS (£onb. 1830 —34, 9 Sbe.), in melcper er ben ®ejt beS erftgeiuinn» ten ©ebiepts in feiner ttrfprünglicpen Reinheit wieber» IjerfteUte, fomie burdj eineilitSgabc von SojarboS»So-netti e canzoni« (baf. 1835, Wait. 1845) fepr verbient gemacht, ©rfeprieb: »Chi era Francesco daBologna?« (Sonb. 1858) unb »Le priine quattro edizioni della Divina Commedia« (baf. 1858). Seinen Sriefmed)fel gab gagait perauS: »Lettere ad A. P. di uomini il-lustri e di amici italiani« (Reapel 1880). (Große? 9Iuffepen erregten mit iRecpt iß. WerimeeS »Lettres ä M P.« (1881), meldje ntertmürbige Slicte auf bie 3eitereigniffe von 1850—70 gemährten. Sgl. ®ow> tan. Sir Antonio P. (£onb. 1873); gagan, Life of Sir A. P. (baf. 1880, 2 Sbe.).

ipaitte, gluß im preitß. Regbez- ißotSbam, ent« fpringt bei Sernau unb rnünbet in Serlin reepts itt bie [Spree,

fßijnter, Schloß, f. Siitjenburg.

'jlanti?a (engl. iß tt tt ta), Sorricßtung itt Dftinbien, um Küplttng zu verbreiten, beftept in einem anbei' 3imtiterbecfe befeftigten unb mit Kattun bekannten Rapmen, ber bemegt mie ein großer gäcper mirtt.

fpaitHafiti, ein Von ®urpin 1882 angegebener Sprengftoff, beftept aus 3 Steilen Untcrfalpeterfäure unb 2 Seilen Scpmefeltoplenftoff, ift gefaprloSzupattb« paben unb befitjt bebeutenbe ©yplofionStraft. Statt beS SdjmefelmafferftoffS merben auch Koplemoaffer« ftoff, gett ober Ritrotörper angemeitbet.

Hßanf uta, Warft im Ungar. Kontitat ?lrab, an ber Saljnlinie Slrab- SoroSjenö, mit Ruinen einet alten geftuttg, SSeizen» unb SSeiitbau, SpirituSfabrit unb **(1890)4896** rumänifdjeit, magparifdjett unb beutfepen (römi|dj«tatpolifd)en unb grieepifd)» oriental.) @intt>.

'jJanfuiu, ®orf im preuß. Regbez- 'ßotsbam, Kreis Rieberbarnim, an ber fßante, Knotenpuntt ber Sinieit Serlin-Sernau unb Serlin-Oranienburg berfßreu» ßifepen StaatSbaßn, ttörblid) von Serlin unb mit bie» fein bttrd) elettrifdje unb ißfrrbebabn verbunbeit, pat eine evang. Kirche, viele Sanbpäufer ber Serliner,mel)> rere fßrivat»3rrenanftalten, ein SBaifenpauS ber Sße» ftalozzt'Stiftung, (Geinüfe» unb Slitmenzudjt, Wa= fdjinenbau, SBag'enfabritation, Wälzerei, Roprmäfdjerei unb (1895) 11,828 meift evang. ©inmopner. ˢß., 1370 von ben Stabten Serlin»KöÜn angetauft, tarn fpäter in ben Sefiß ber ¡popenzoüern, Von beneit Sopaim 6i« cero, ber fid) oft bort aufpielt, pier bie fogen. ißanto-mer (Gröfcplein fcplagen ließ.

ißattfrnttott (gried)., »Sllltampf«), bieSSerbinbung | Von 9ling» unb Rauftfampf in ber gried)ifd)en 'dltljlc tit (f. b.). 3it bet peroifepen 3eit unbetannt, würbe bad iß. fpäter ein beliebtest Siravourftiid ber Sltpleten. Tie Iptinbe blieben beim iß. unverpüllt unb ttnbewaff» net, fie würben aud; niept gur Rauft gefcploffen, fon» bern nur bie Ringer eingebogen; bedpatb waren bie SBunbett beint ^.weniger gefäprlicp atd beim einfadjen Raufttantpf (f. 'ßtigme unb Sßale).

tpanfratiuö (gried;., »berSUtgewaltige«), ¿»eiliger, bejfeit ©ebädjtnidtag auf beit 12. Wat fällt, foll atd 14jät;riger ©nabe in ber ©iotletianifdjen SpriftenVer» folguttg entpauptet worben fein. Rut SBitterungd» laleitber ift iß. berüchtigt ate einer ber ©idpeiligen (f. GSeftrenge ¿errett).

an trat), Torf bei ißrag, f. SRitele.

Sßanfmtg, foviel wie ißantratiite.

'fJattfread (v. gried;. pan, all, gang, unb kreas, Rieifd)), f. ®audjfpeid)clt>rüfe.

ißanfre<ittn,atte ber®aud)fpeid)elbrüfe(ißantteab) bargeftellted Rcrmcnt, Weldjed Siweifjtörper in ißep» tone verwaitbelt unb ate Slrgneimittel betrugt Wirb. $itr Bereitung wirb frifeped ißantread Vorn Sdjweiri abgepäutet, bont Rett befreit, gu S3rei gertleinert unb burd; ein ¿aarfieb getrieben. ©ad frifdje ißräparat wirb ben gewürgten Speifen beigentifdjt, iveldje aber niemals eilte pilgere Temperatur ate 40° befigen bür» feit; ed lägt fiep, mit Slodtfalg ober einem ©rittet RleifdjeptraitgemifcbtJn einem gut Verfd)loffeneit®Iad einige Tage aufbeben, Wan pat aud) ein frodited, ge» riteplofed unb fepr wirlfanted iß. bargeftettt, hoffen iöenugung bei empfinblicpen ißaiieitten ben Storgug berbienen bürfte. Seube, ivetd;et 1872 bad ißantread in bie Tperapie einfüprte, benugte badfelbe gu eritäp» renben ©lijftieren, ittbent er 150—300 g aefdjab» ted unb iiod; red)t fein gepaefted 9tinbfleifcp mit 50—100 *g* fein gepadtemißantvead unb wenig lauwarmem SBaffer gtt einem gteidjmägigen 93rei mifepte, aud) 25 -50 g Rett forgfältig itt ber Waffe Verteilte unb biefe Wifcptmg mit ¿»iifc einer befonbern ©rudfprige ntög» lidjft pod; iit ben Tarin trieb. Wan beitugt iß. bei ©rantiieiten, bei beiten wegen Sltroppie bed ißantread ober allgemeiner ©rnäpritngdanomalicn bie Runttion bedfelbeit uitgenügenb gur ©eltung toutmt, nament» liep bei Sferbauungdftorungen bed verfepiebenften Ur» fprungd unb in erfter Siitie bei atonifdjer ©pdpepfie; bann aud; bei 9lad;itid, Strofutofc, äuderparnrupr, Rcttbiarrpöen, Slnäntie, ßplorofe, Seutämie unb bei ben Slitfangd» unb ©nbftabien ber Tubertulofe fowie iit ber 9tetonvgledgeng ttad) fieberhaften ©rantpeiten. Sgl. Seube, Über bie ©rnäprung ber ©ranten bont Waftbarm aud (Seipg. 1872); ©ngeffer, ©ad ißait» tread (Stuttg. 1877); Söbtfdj unb b. Stofitandfp, Tie neuern Slrgneimittel (4. Stuft., SBiett 1895).

'Uattfrcatifrljer Saft, f. Sampfpeidjel.

Sßanfrcaittiö (gried;.), ©ntgüitbung ber Saud;» fpeidjelbrüfe.

'Uattlogiömito (grieep.), bie pauptfäcptid) burd) Siegel tonfequent burdjaefüprte SBeltauffaffung, bie annimmt, bag bie SBirtlicpteit eine reatifierte Segriffd» Welt ift, unb alfo bie logifd;en Sefege niept nur Scfege unferd Teufend, fonbern gugleid) aucp bie ®runbge» fege ber SBirtlicpteit finb, in welcher alles nad) logifcper Siotwenbigleit beftimmt fei. Sgl. illationalidmud.

'Uanmigtte (gried;.), Slitgemeinvermifdjung, f. ®arh>int8mud, S. 619.

'Uaitmure tfpr. p8nn»mjür), £orb, f. Talpoufie 1).

Panneau (frang., fpr. »ns), f. ißaiteel.

tßanttetbeit, Torf in ber nieberlänb. ißrovittg ®cl» bertanb, betannt burd) ben 1701—1707 in ber 9läl;e gegrabenen ißannerbfdjen ©anal, gurSerbiitbung bed Sipeiitd unb ber SBaal.

fPattneSpeibe, Torf int preug.Siegbeg. unb £anb» treid Slacpen, pat (tS95> 7294 (iinw.

iflanneticrS ©tiitt (fpr.pann'tjes), f.Eprompiibroiijb.

tßattnfifd}, ®erid)t alte fein gepadtem Stodfifd) unb ¿Wiebeln, welcpe gitfammen gefdjmort unb bann mit Kartoffelbrei berntifept Werben.

Pannicnlus adipösus (lat.), Rettpaut, f. £>aut, S. 467. [tindberg.

lUattitunpaiitta (Mons sacer Pannoniae), f. 3Kar

ßßanttönien, rötit. ©onauprooing, würbe int SB. burd) ben SJlond Uetiud (SBienerWalb) Oon Sioricunt, burd; bie 3uiifdjcn Sllpett Von Dberitalien, imü. burd) ben Taitubiud (©onatt) von Tacien unb Sarntatien unb im 31. burd) benfelbeit Riufj Von ®erntanien ge» fdjiebeit unb umfaftte fomit ben bftlidjett Teil VonÖfter» reid) unb Steiermart, einen Teil von Slraiit, Ungarn gwifdjen ber Toitau unb Save, Slawonien unb ben Slorbraitb von Slodnien. Slacp berUnterwerfung ^ßan» noniette bttrep bie Slönter Würbe cd unter Trajan itt gwei Ipauptteile geteilt; ber weftlidje ©eil piefj Ober» pannonten (Pannonia sttperior), ber öftlidje Unter» pannoitien (P. inferior). Seiner pppfifdjen S3efcpaf» fenpeit itad) bilbet ^ß. eine große, nur int 312B. unb S. Von ®ebirgett untfcploffene ©beite, bie blofj von niebri» gen ipügeireipen burdjgogen wirb. Slld §auptflüffe finb aufjer beut ©rengftront ©anubiud beffen Sieben» fliiffe: Slrrabo (9laab), Travud (Trau) mit SDiurite (Silur) unb Savttd (Save) mit (Solapid (ßulpa) gtt nennen, ©er bebeutenbfte See war ber ißeifo (glatten» fee), iß. galt im ®egenfag gur Segtgeit für raup, fteinig unb wenig ergiebig, ©ad §olg war bad wieg» tigfte fßrobuft; beit Wetallreidjtitnt bed Sanbed fepei» nen bie Sitten noep niept gelaunt gtt pabeit. ®ie ©in» wopner ('ßanttoitier) waren iHprifcper Slbfitnft, ein tapfered, friegerifdjed, aber auf fepr niebriger Stufe ber Kultur ftepenbed Soll. Seit beut 4. Qaprp. Wan» berten feltifcpe Siötfer ein: Tauridter, Barner, £ato biler im SB., Sforbidter im S., weldje bid auf legtere int erften vordjrifttiepen Saprpunbert von ben gleidj» falte tettifdicn SBojern, bie burd) bie SJiarfomaitnen aud Slöpnten Verbrängt Worben waren, unterworfen wur» ben. Seit ca. 50 v. ®pr. bitbete iß. eine ißroving bed bacifcpen SReicped. ©en erften Singriff auf iß. inacpte Sluguftud(35v.6pr.), weldier benSüben bid gurTratt eroberte. Slld jeboep halb barauf ber Stampf Sllarbobb gegen 9iont begann, erpoben fiep attep bie ißannonier ivieber unb tonnten erft nacp blutigen Stampfen burd; Tiberiite (9 v. Spr.) von neuem unterworfen werben. 3it biefent SSerpältnid blieb iß. bid gur Seit ber Stotter» wanberung; in biefent Zeitraum Würbe bad £anb be» beutenb lultiviert, ber SBertepr gepobeit, bie ®rengen gefidjert. Witte bed 5. 3aprp. Würbe iß. Von Staifer Tpcobofiud II. an bie §unnen förmlid) abgetreten; ttacp beut Untergang bed ¿mnnenreiipd tarn cd 453 itt ben SSefig ber Dftgoten, 527 in ben ber Sangobarben, bie ed imt 568 ben Slvaren übertaffen mußten. Tie wieptigften Stabte Waren itt ©berpannonien: SJinbo» bona (SBien), ©arnuntum (9luinen bei ®eutftp»Sllten» bürg), Savaria (Steinantanger), Strrabona (9iaab), Sidcia ober Segeftica (Siffet); in Unterpannonien: ißötovio (ißettau), Slquincuut (9tlt»©fen), Taurunum (Seiitlin), Wurfa (teffet), Sirmiunt (Witrowiga) te. S. ©arte »©ermanien«.

'Vannottipie, f. gerrotppie.

Pannus, f. ^ornpautcntsiinbung.

Banttt)d)tbcS (griecp.), f. æigiliett.

'Bnitöffn, 1) ®peobor, AltertumSforftper, geb. 25. gebt. 1800 in Breslau, geft. 20. 2funi 1858 in Berlin, ftubierte in BreSlau ißfjiioiogie, bereifte feit 1822 Italien unb Sizilien, ging 1826 nad) Baris unb pabilitierte fiep ein 3apr fpäter in Berlin. Salb barauf begab er fid) bon neuem nacp Baris, uni bie Sfunft» fcpäpe beS iperjogê bon SlacaS 311 orbnen unb 311 ber» öffentlichen, unb reifte mit ipnt 1828 abermals nad) Italien, wo er bie Ausgrabungen bon Aola leitete unb fid) an ber ®rünbung beS ardjäologifdjen SnftitutS (1829) beteiligte. Aad) feiner Aüdtepr nad) Berlin (1836) Würbe er 31111t orbentlidjeit SAitglieb ber Afa» bentie ber SBiffenfdjaften unb 1843 31ml aufjerorbent» lidjen Brofeffor ber Archäologie ernannt. Aon feinen ¿ahlreidjen Schriften, bie beute nur nodj burd) ihre Abbilbungcn Alert haben, finb 3U erwähnen: »Museo Bartoldiano«(Serl. 1827); »AeapelS Antifen« (Stuttg. 1828); »Musée Blacas« (Bar. 1830—33, 4 Sfgn.); »Cabinet du comte de Pourtalès-Gorgier« (betf. 1834); »Silber antifen Sehend« (Sert 1843); »®rie» djinnen unb Sriecpen, nad; Antifen feiert« (baf. 1844). Aticp Ijat er 31t ben Abpanbiungen ber Ata' bemie 3aplrcicpc Seiträge geliefert.

2) Ipeinridj, Biolinfpieler unb Sefangicfjrer, geb. 3. Oft. 1807 in Bredlau, geft. 18. Stob. 1887 in glo» retij, begann baS juriftifepe Stubium, bilbetc fid; bann aber in Aiieit unter ÏÉapfeber unb Hoffmann 3U111 Siolinfpieler aus, fanb als folcper auf ffunftreifen An» erfeitnung, ging 1834 nad) Baris, wo er fpäter, wie feit 1847 in Sonbon, bann wieher in Baris, als ®e» fangleprer Wirfte. 1866 30g er fid) nadjglorens surttef. B- pat eine Ansapl brillanter Biolinfontpofitionen oeröffentlicpt, iitSbef. aber burd) feine ©efangunter» ridjtSwerfe: »L'art de chanter« (aud; in beutfeper unb italienifdjcr Spradje 3U Seidig unb SKailanb er» fepienen), »Vademecum du chanteur« nnb Diele Bo» falifcn bad ®efangftubium gefördert. Aud) als Sri» tifer (in ber »Aeueit Beitfdfrift für SRufif«) pat er AnertcnnenSwcrteS geleiftet.

Baitontpeitg, f. Bnont $enp.

BaitOp()tl)aintttiS (gried).), f. Augctwerciterintg.

Banoplta (griecp.), bie boUftänbige Aüftung eines fepwerbewaffneten KriegerS (f. §opliten) ; B « n 0 p (i 0 n, fobiel wie Söaffenfautmlung.

'BanopölW, Stabt, f. ®liit.

'4Janoptifum(gried;.), eine »alles« 3itr Anfcpaiiiutg bringenbe Anftalt, alfo eine Sammlung bon allerlei Apparaten sur anfdjaulidjen Belehrung burd; ®rpe» rimente ic. ; bann eine Sammlung bon biclerlei ®e» genftänben, wie (îaftanS B- unb baS Baffage»B- 'n Berlin, Welche pauptfädjlid) SBadjSfiguren, bauchen aber aud) piftorifdj, fuiturgefdjidjtiid) unb etpnogra» ppifd) intereffante Segenftänbe enthalten.

'Banoräuia (gried).), »AUfcpau, Attüberfidjt«, Aunbgemälbe), eine befonberc Art bon lanbfdjaft» lidjen Seutälbeit mit unb opne giguren, welche teils burd) bie Totalität bet Aunbfdjau, teils burd) bie als ASirtungSmoment angewanbte Bewegung beS Stanb» punîtes weniger auf ben fünftlerifcpcn Sdjcitt als auf bie Erreichung natürlicher Sllufion berechnet finb. Bei beut SanbfdjaftSgemälbe im gewöhnlichen Sinn ift ber Stanbpunft beS BefdjauerS als feft angenommen, unb cS wirb nur fo biel bon bem Aatur» Sichtbaren bar» geftellt, als (baS Auge als Spifte eines Siegels ange» nommai, beffen Aiinfel 90° beträgt) in ben babitrd) gebilbeten SepfreiS fällt. Ein natürliches B- bietet fid) bcmSefdjauer bar, wenn er, etwa auf einem popen Berge ftepcnb, fid) aUmäplidj int Streife brept unb fo bie ganje Umgegenb nad) unb nacp an feinem Auge borübersiepen fiept. ®cntt man fid) nun biefeS Saitb, WeldjeS benSefcpauer eplinberförniig umgibt, an einer Stelle bon oben nacp unten 3erfd)nitten uiib ber Breite nacp auf eine gerabe glätpe auSgebreitct, fo pat man bie ®arftellung eines BanorantaS. Um eS 3U fepen, ift alfo eine fünftlicpe Borricptung nötig, woburdj bie Bewegung beS Aadjeinanber wieberpergeftellt wirb. ®ieS fanit auf hoppelte AScife gefepepen: entweber wirb baS Sängenbilb langfam bor bett Augen beS 8e» fdjauerS boriibergesogeit (Eijtlorama, f. unten), ober eS bebeeft, in fid) 3itrücffeprenb, bie SBanb eines cp» liitberförtnigen A'aumeS, in beffen ÜDtittelpuntt bcrSe» fepauer fiel; befinbet (eigentliches B-)- Subern nun burd) Jünftlidje, bem Sefdjauer niept bireft fidjtbare Beleuchtung, fei eS bon oben burd) fonsentrierteS Ja» geSlidjt, fei eS burd; Campen, baS ©eniälbe berartig itt ASirfung gefept Wirb, baf; eS bem Aatureinbrud titög» lidjft napefommt, fo entftept jette Sllufiott, wetepe ber eigentliche 3wed beS BcmoramaS ift unb 3UWcilen nod) 'burd) füiiftlid)cAaturnad)a()mintg atntofppärifdjcrKr» fepeinungen, wie ®onner, Acgeti, Scpneefall u. bgl., berftärtt wirb. Baitorauten würben bon bem Arcpi» tetturmaler Sreljfig in®an3ig erfunbett unb3uerft bon bem trifepen Aialcr Aobert Barter 1787 auSgefüprt. ®r lief; in Sonbon eine 30111 im Sitrcptiteffer paltcnbe Aotunbe aufführen, worin er bie ®arftcllung her rttf» fifdjen glotte 311 Spitpeab seigte. ©twaS fpäter ftellte man Baitorauten 311 Baris auf, Wo fie burd) gon» taine,Bourgeois linbBreboft feprbcrbcffertwur» ben, unb bon wo fie bann in allen gröjjern Stabten SuropaS Eingang fanben. ©inen neuen Auffdjwung itapitt bie Banorantenmalerei feit bem beutfd; fratyö» fifepen Kriege, itadjbem fcpoti 1867 in bett IShantpS» Etpfe'eS 311 Baris ehiBcrfud) mit einemB- berSdjladjt bon Solfcritto gemacht worben War. ®S Würbe 1875 burd) ein toloffalcS, bie Berteibigung bon Baris bar» fteUenbcs Aunbbilb bon Bpilippoteaup erfept, auf wel» d;ent ber Stünftler nid)t blof; mit ntalerifdjen, foitbern aud) mit plaftifdjen SKitteln bie Qllufton ber SBirflicp» feit 31t erreichen fuepte. ®iefeS Brhtsip blieb fortan für bie Banoramcnntalerei mafsgcbenb unb gelangte burd; 3aplreid)e Schöpfungen herbortagenbet SSitnftlcr (Sd)lad)tcnpanoramcit, Banoranteti bon ben beutfdjcn Kolonien, aus ber biblifdjen ®efd)id)te ic.) in beutfdjen Stabten (Berlin, Aliindjen, granffurt a. 3K., Ceipsig, Jamburg u. a. D.), für weldje befonberc ®ebäube er» rieptet Würben, 31t raffinierter AttSbilbung. ®ie @r» fittbung beS BanorantaS 30g in ben 30er Sapteit bie einerSRenge anbrer»orameit« nadjfid). ®al)in gehören aufjer bem®ioranta (f. b._), WeldjeS jept gewöpitlid) mit Banoranteti berbunben ift, ©eoranta (f. ©lobuS), Aeo» ranta (f. b.) u. SAprioranta (f.b.): baS StoSntorama, eine Qufautmenftellung bon Silbern ein3eltier Segen» ben, weldje, unter fünftlidjer Beleuchtung unb burd) bergröfjernbe Släfer angefepen, in natürlicher Sröfie erftpeinen; baS Bleorauta, bonSangpanS ober bon Slopifd) in BreSlau 1831 erfunbett unb Stranbgegen» beit fo barfteUcnb, Wie fie bent Sorüberfdjiffenben er» fdjeineit, inbeiti baS bitrd) optifepe ®äufcpung möglidjft naturgetreu erfdjeinenbe Bilb an bent Befcpauer bor» übergcfiiprt Wirb; baSEpflorama, gewöhnlichgrofie gliiffe mit iprem näpern ober entfernten Ufer bott bet Quelle bis 3U111 Ausfluß unb unter gelegentlicher Ab» änberung ber Beleuchtung 311 berfepiebenen XageS» jeiten bent Auge borfüprenb. KapleiS bradjte 1853 in

einem großen ßßfloranta »30003abreB?eltgefdjid)tc«, b. I). cinc zeitlich angeorbnete ©arftellung aller ipaupt bauWerfe »on bett älteften feiten big auf bie ®egen« wart, zur ilnficpt. Blie biefe »oranten« fittb entweber burcpBanorantcn »erbräitgt ober auf bag Sdjaububett« niüeau perabgebrüdt worben, Bttßerbent nennt inan ttodj Panoramen int uneigentlidjen Sinne grappifepe ©arftcllungen großer ßäitgenanficptcn »on ®cbirgctt, Sliiffen ic., welche, ba fie niept ttadjeinanber in iprett einzelnen ¿eilen, fonbern mit einetuntal gefepen werben, perfpettinifcp tmricijtig fittb unb aug bett Sefeßett ber fimfttcrifdien wie ber Baturwaprpcit peraugtreten. Bgl. Bapft, Essai sur l'histoire des panoramas et des dioramas (Bar. 1891).

Battorameitapparat (Bantoftopifcpe 6a« mera), fine ppotograppifepe Camera obscura zur Bufnapnte »on flanbfdjaftgbilbcnt.

Battorttuta, Bntoniug, f. Beccabclli.

Banormo, §afett, f. suptcntog.

Baiwtmoä, antifer Baute »on Bnlcrmo (f. b.).

Panorpidae, f. äforpionflicgen.

BaitOftfiS (gried;.), f. ¡Dprentrcmfpeiteit.

Baitpljagtc (gried;.), f. Boltjphagie.

Battfett (Sanft, Rumen), bie erfte unb größte ilbtcilung beg Blageng ber Siebcrfättcr (f. b.).

Bnnfetttfici), bie operatibe Öffnung beg Raufen mitteig beg ©rotarg (f. b.) beim Bufbläpen (f. b.) ber SSiebcrtäuer.

Bhitfcron (fpr. pangf'róng), Bugufte, franz- Korn« ponift, geb. 26. Bpril 1796 itt Barig, geft. 29. ¡Sutil 859 bafclbft alg Seprer am Konferoatoriunt, befonberg bc« fanitt bttrep feine SJotttanjen unb zahlreichen ®cfang« llnterricptgwcrte, unter lcßtcrn bie noch gegenwärtig wertoolle »Methode complete de vocalisation«.

Bonéiflíite, f. Bmiflöte.

Banfptlltgct (f»r. ttinfóínWr), Schloß, f. §crtfort>.

Banflanitötttuö, bag ®inpeitgftrebcn ber flawi icbeti Stämme (Stuffett, Slutpcnctt, ©fdjedjeit, SSettben, Slowaten, Kroaten, Slowenen, Serben, Bognier, Bulgaren tt. a.), wcldjeg infolge iprer örtlichen unb ftaat« lid;en 3erfplittcrung, iprer religiöfett Spaltung, iprer teilweifcn Unterbrüctung burd; frentbe ©efpotie in per» »orragenben ®ciftcrn, befonberg ber Weftlicpen Sla« wenftiiimne, im 4. ¡Saprzepnt beg 19. ¡Saprl). crwadjte. ©ne littcrarifcpe geiftige Bereinigung ber Slawen würbe juerft angeregt burd; bett Slowafctt Sopantt fiolliir (f. b. 1), fanb befonbem Bntlang bei ben ©fdje» d;en unb fitprie ju einer elften SJlanifeftation beg B- in bent Slawenfoitgreß in Brag im Sttni 1848. ®te panflawijtifdjcn Sbccn würben bann »on Agitatoren in öfterreidj weiter gepflegt, attd; nad; Slußlanb »er» pflanzt, wo fie anfangg einen reptiblitanifd)»fozialifti» fdjen'llnftrid; annapmemnttb burd; bteruffifdjcnSla« woppiten (f. b.) Átfatow, ßatfow u. a. in Blußlanb eifrig beförbert, bag, bantalg ber einzige felbftäubige f la« wifdje Staat unb bie weiften Slawen untfaffenb, fid), Zunäcpft allerbingg nut in Leitungen unb Bereuten, gttm ' Brotettor aller Slawen aufwarf unb bei bet ctpnogra» ppifdjeii 'äiigftellmtg in SJiogfatt int 'JJiai 1867 »on zahlreichen ©eputationen flawifdjer Stämme auch alg foldjer gefeiert würbe; nur bie Bolctt fcploffeit fiep ent« fdjieben aug. Seitbem haben bie panfluwiftifdjcn ©en« benjcit einer politifcpcn Einigung aller Slawen unter ruffifdjet Ägibc in Blußlanb immer ntepr 'äntlaitg unb in bet Blogtaucr SSobltpätigtcitggcjellfdiaft ein 3en« trum gefunben alg ein 'Hättet zur görberung iprer po« litifcpen Blatte, imb befonberg in ber orientalifcpen Stage tritt Shtßlanb nicht ittepr bloß alg Befdjüpcr j ber griedjifcpeit ßprifteit, fonbern auep alg ber £>ort ber Slawen auf. Seitbem bttrep ben öftetreid)if<p»uitga= rifdjen Auggleicp 1867 bie Slawen itt Öfterrcicp poli« tifcp jurüdgebräitgt würben, fudjten auep bie öfter« rcid;ifd)cn Slawen, befonberg bie ®fcped)eit, iprett '.ijiittelpunlt in ?)iuf;tanb, beffen Slaifer »Staifer aller Slawen« genannt wirb, unb Wo bie Banflawiftcit poffen, baf; eiitft »alle fiawifdjen Bädje ing ruffifepe ÚRccr fließen« werben.

iPrttttferrflb (Ban ft er Werl), f. SSafferrali.

tßant, glufi, f. Bladwater 2).

'Patttagrttcl, ipauptperfon itt Ptabelaig' 3?ontatt »Gargantua et P.« ®r ift ber Soptt beg 3tiefen ®ar« gantua. ©er filame finbet fid; fdioit in bett SKpfterien beg 15. Saprp., wo ein ©eufel ift, ber ben Sepia« fenben Salj in ben fOlunb wirft, ©aper fiiprt B. auep bei Babclaig ein Saljfcpiff bei fiep unb peifjt Sättig bet ©ipfobett (gried;., »ber ©luftigen«).

tpantaibiitg (Baitteibing), Berfammluttg ber ©orf« unb Sjofgenoffen, in welcher bag 3ied;t ge« wiefen ober aufgereiepnet wttrbe; ber Slugbrud finbet fiep befonberg in Öfterrcicp.

ißantaleon (Bantalón), bag unt 1690 etfuit« bene »erbefferte ifjadbrett, wclcpeg zeitweilig große Senfation ntadjte unb optte ßwcifel bie Anregung jur Sonftruftion ber §ammerita»iere gab. ©en Barnen gab bent ^liftruntent Sttbwig XIV. nad; bent Bor« nattten feitteg ©tfinberg Bantalcoit ipebenftreit (1660 1750). Big bag B- aug ber Sllobc laut, ging ber Baute auf bie ®la»ierc mit ipammeranfcplag »on oben unb bie Siraffcttfliigel über.

ßßatttaleou, Blärtprer unter Blayimianug, einer ber 14 Botpeiligen ober Botpelfer (f. b.), beffen ®e« bädjtnigtag auf ben 27. Sttli fällt.

Ißaitfaion (franz-, f»r. =ón<j), bag ntoberitc, itt ber großen franzöfifepen 3le»olutioit aufgefomntene, big auf bie gttße reiepenbe Bcinfleib, int ®egenfap z»f friiper gebräudilicpctt Sniepofe ober Kulottc (»gl. Sansculottes), itrfprünglid; eine »enezianifepe ©raept unb benannt nad) beut Bantalone (f. b.).

tpaittalöne, fomifdje ßparattennagie ber italic« nifdjen Bolfgbüpnc, einen bornierten, oft »erliebten unb ftetg geprellten Blteit in a(t»eneziatiifdjer Sauf« inanngtracpt (langer fepwarzer Sllantcl mit furzen Brmelit, gitttarra genannt, rote lange Struinpfpofeit unb Baittoffeln) bärftcUcnb.

ßßanfättod, cpriftlicper Bpilofopp, Borfteper ber S'atecpetenfdjule zu Blepanbria unb Seprer beg Sie» meng Blejattbrinttg, lebte gegen 6nbe beg 2. Saprp., war bor feinem Übertritt zunt Gpriftentum ftoifdper Bpilofopp gewefen. 6r fdjrieb (»ertoren gegangene) Kommentare zu ben altteftamentlicpen Bücpcnt.

'fiautattipie (gried;.), eine Brt ber ßintograppie (f. b.) zur iperfteilung erpabetter Blatten für ben Bucp« brud. Sic eignet fid; nantentlicp zur Sieprobuttion I flüchtiger Sfizzen, Wobei her Kiinftler entweber mit ' fepwarzer ©nfdfe auf bümicg weißeg Bopier zeiepnet unb bie Übertragung auf bie präparierte BMle Pui'd) bag 2id)t erfolgt, ober mit autograppifeper ©inte auf gewöpiiiicpeg giatteg Bapier, »on weldjeut ein Über brud auf bie Bletallplatte gemacht wirb.

'Batttcg (Batitcague, f»r. päntigt)), ©orf in Blon« moutpfpire(6nglanb), 3 km füböftlicl; »on Bontppool, mit großen ©ifenwerten unb (i89i) 6479 @ittW.

ißatttelitd 'puliier, »on B»»telit unb §engft er« fuitbcneg raudjfcpwatpeg Bulber, beftept aug geturnter Dlitroccllulofe, bie aug (Sellulofe aug Ipaferfttop per« geftellt wirb.

tJJrtntcllcm (Vantellaria, ini Slltertmit Kossyra), ital. 3nfel int SRittellänbifdjen SReer, zur bßivo bin,5 ©rapani gepörig, 100 kin fübtoeftlid) Von Sigi« licit (Sap Sranitola), 69 km Bon bet tunefifdjeit Säfte gelegen, ift 82,93 qktn groß it. (aplt 0881) 7315 Eittro. ®ie Snfel ift bulfanifdjer Statut, nteift auS ©radjptlava aufgebaut, erbebt fid) itt bent zentral gelegenen ehemaligen Stater SRontagna Staube zu 836 m .'pope unb Oat mehrere peiße Duellen. Sic ift fritdjtbar ttnb liefert SSein, Cl Wen, Siibfriidjte unb SBeijeit. ®ie Sc boitcrung fpricpt ein mit arabifdjcn Sbionten gentifdj« teS 3talicni|d). ©er gleichnamige .fjauptort, ait bet Storbfiifte berSnfcl, pat einen iiafeit, in wcld)cml894: 430 Sdjiffe mit 73,390 ©on. cinliefen, ein Saftell (jept Strafanftalt) unb 3167 Eiitto. Son einet röntifd)en Solonie bebötfert, laut iß- fpäter ait bie Sartpagcr unb im *¡Mittelalter an bie* Sarazenen, beneit *e§ 3togee bon Sizilien* entriß. 3m Cftober 1891 ift burdj eine unterfeeifcpe Eruption meftlid) non V- ein Snfclftrcifen entftanben.

'•Pantcllertt, ein auf bet ital. Qnfel Vantelleria BerbreiteteS jüngeres Ernptiugeftein ber ©racpptgruppe, weldjeS burdj baS Überwiegen beS Siatrons über baS Salt ttttb bcntgemäß and; burdj eilten Sepalt ait na« tronreidjen geibfpaien ausgezeichnet ift.

tßantcntnd,©peobor Hermann, Scpriftjtellcr, geb. 10. ©ft. 1843 in SRifatt, loo fein Vater, ein geachteter lettifdjer VolfSfdjriftfteller, bßrebiger toar, ftu= bierte in Serlitt uitb Erlangen ©peologie, toar 1870

76 in ¡Riga alS fieprer unb Stebatteur ber »Valtifdjen IRonatSfdjrift« tpfttig itnb fiebeltc 1876 nach Seipgig über, um tit bie Vebaftion ber SBodjenfdjrift »©a beim« einzutreten, beten fieitung er 1889 felbftänbig übernahm. Seit 1886 ift er auch Stebatteur Bon »Vel« pageit uitb SlaftngS SRonatSpeften«. ©ie iRebattimi beiber 3eitfd;riftcn würbe 1891 itad, Verlitt berlegt, too ˢß- feitbem lebt. Er fdjrieb (juerjt unter bent Vfeu« bonpm ©peobor § ermann) bie SRontane: »SBilpclut SBolffdjilb« (2. Slufl., SRitau 1873), »Slllcin unb frei« (baf. 1875), »®aS rote ®olb« (Jpantb. 1881), »gm SotteSlänbdjen« (baf. 1880—81, 2 Vbe.), »©ie non SelteS« (fieipg. 1885), fotoie »Surlänbifd)e®efd)id)ten« (baf. 1892), welche Vefonberpeiten beS baltifcpen fiepens treu wiberfpiegeln.

tpantljai (berberbt auS bent hitman, 5ß a t p i,»3Ro= hamntebaner«), bie ntopautmeban. Einwohner ber epi nefifdjen ißrobinj Sünnait, nteift Sladjlontmcn bon Slrabern, bie furz nadj ber Jpebfcpra eintoanberten, unb bodjarifcfjen Solbaten, bie Sttblai Span SRitte beS 13. Saprp. perbeifüprte, bie jetzt 3,750,000 Seelen zäpleit unb 1863 in Süimatt itad; Vertreibung ber Epinefeit ein IRcidj grünbeten, Welches aber itacp ber Einnahme von Sali (3. SRai 1873) burdj bie Epinefen roieber jer« fiel. 8Sgt «Pinnau.

ißantitaliS, ©ieneriit ber Jelena, in einem Sc tttcilbe beS ißolpgnot ju ©elppi fotoie in SoetpeS »Sauft« ertoiipnt.!

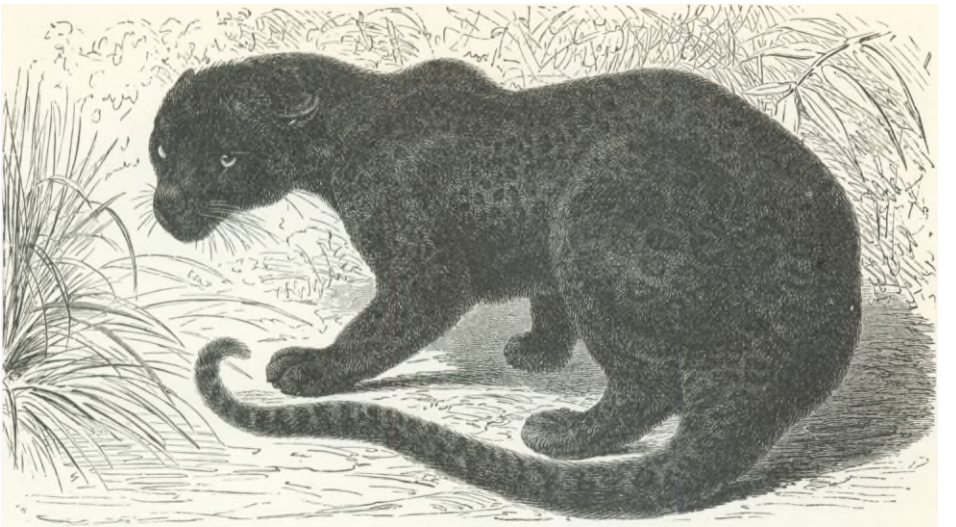
IßanthctBiituölgricd)., bon pan, basSltt, u.theos, ©ott) peißt ifrt weitern Sinne im Segenfap zu ber bualiftifcpen (tpeologifdjen) SSeitanficpt, toeldje Sott unb SSeltall (Sdjöpfer unb Schöpfung) als berfd)iebcn betrachtet, bie moniftifdje SScltanficpt, Welche beibe als eins anfiept. Qtn engem Sinne wirb nut berjenige SRoniSntuS als ˢß- bezeichnet, Welcher Sott mit bent Sill, bagegeit als SoSntotpeiSmuS berjenige, toelcper baS SUI mit Sott ibentifiziert. ©erfclbe ift zwar beut SpeiSmuS, ber einen bout Sei tall unterfcpiebcnenSott, aber audj bent SltpeiBmuS, fofern biefer eine »SBelt opne Sott«, unb beut SlfoSntiSmuS, bet einen »Sott ohne SSelt« leprt, entgegengefept. ©er gegen benfelben bon feiten ber ©peologie ijäitfig gerichtete Vorwurf, baß er atpeiftifdj fei, ift bähet nur in beut Sinne ge» rechtfertigt, baß er in ber ©hat teilten bon ber Seit unterfdjiebeneit, teineStocgS aber in bettt Sinne, baß er überhaupt feinen Sott anerfennt. SRidjtiger, alSifin ber »Sotflofigteit«, Wäre eS, ipit ber »Sotttrunfenpeit« Zit befdmlbigett, weil et int SIU allcntpalben nur Sott gewahrt. Vanini, als »Sltpeift« ,311111 geuertob »er« urteilt (1619), pob an ber Spür feines Setters einen Strohhalm auf unb rief laut, baf) biefer allein bin« reiepen würbe, iptt Bon ber Epifteitz SotteS in ber 9ia= tut 51t überzeugen, ©a ber iß. nur baS Sill, toeldje? als fold)eS nur EiitS ift, nicht aber ©eile beS SIUS mit Sott ibentifiziert, fo ift er nidjt mit bettt VplptpeiSmu? (ber Vielgötterei), ba er Sott in ber Statur *erbtirft,* niept aber biefe 311111 Sott erpebt, nidjt mit bau *Siatu*raliSiituS (ber Siaturbergötterung), weil er zwar Sott im SIU, aber nicht biefeS in Sott erfennt, auepniept mit beut VanentpeiSmuS SB. Epr. g. SlraufeS(f.b.) Zu »erwedjfeln. Ebenfowenig aber fällt, obgleich mit Sott ibentifdje SBeltaU nur Eins fein tarnt, ber mit bettt SRonotpeiSinuS (ber fiepte Bon Einem Sott) Ztifamuteii, Welcher enttoeber eine SSelt außer Sott fegt (wie ber ©eiSmuS unb jübifdj-djriftliche ©peiS« ntitS), alfo bualiftifdj ift, ober eine foldje auSfcpließt, b. p. bie Söelt außer Sott in eine bloße Sdjeintoelt ber« Wanbelt (wie ber QbeatiSmuS ber iitbifdjen VPilofopljie unb bie orientalifd)«d)riftlid)c ÜRpftif), alfo SltoSmifc ntuB ift. 3it ber Sefdjidjte ber Vpilofoppie ift bet ißt. int Slltertum in ber inbifdjenSäebantappilofoppie, Welpe bie SSelt als Emanation attS Vraptita, unb bei beit Sriedjeit in ber eleatifcpen Scpttle, Weldje bttrd) Steno« ppaneS (f. b.) baS »Eine, WelcpeS SllleS ift« (heuto pan), als Sott bezeichnete, hierauf in berneuplato« nifdjen Sdjule, welche bie orientalifdje Emanation?« lepre mit ber Vlatonifdjen Sbeentepre uerfcpmolz, auf« getreten. SSäprenb beS SRittclaltcrS zeigte ftdj bet ißt. im SRorgenlanb bei beit tölamitifcpen Slrabern unb Verfem als SRpftit ber SttfiS fotoie bei beit jübifefj« cpriftlichen Snoftifern, im Slbenblaitb bei SeotuS Eri« gena, beit fepcrifdjen Setten beS Slntalridj von Sena unb ©aüib Boit ©inant unb in ber mpftifdjen ©peofo« ppie beS SReifterS Ecfart. 3tt ber ppilofoppifcpen Über« gangSepocpe finbet ber ißt- in Sritito unb Vanini ppan« taficuolie, in ber italienifcpen unb beutfdjen Statur« ppilofoppie beS VernarbinuS ©elefittS uitb ©peoppra« ftitS IßaracelfuS ppantaftifdjc Vepräfentanten. 3n bet neuem Sßljtlofoppie ftellt baS Spftcni SpütozaS befjen reiitften unb fonfequenteften SlitSbritcf bar, Bon wel« epent alle nad)pcrigen gormen beSfelbeu in ber Sdjule beS nacptaittifcpen QbealiSmuS (ber ißt- í'tr SdjeUing« fepen Slaturppilofopbie; ber V- ber ¡pcgelfdjen fiinfeit: Strauß, geuerbadj ic.) abpängen. Vgl. ¿äfepe, ®er ißt. itad) feinen .fjauptforinen, feinem Urfprung unb gortgang ic. (Verl. 1826 — 32, 3 Vbe.); Meißen« born, Vorlcfungen über V- unb ©peiSmgS (SRatfl 1859); ©eifenberg, ©peiSntuS unb V-, gefdjicpt?« ppilofoppifdje llnterfucpimgen (Sßien 1880).

'-JJaittljcift (griccp.), Slnpäitger beS VantpeiSntu?.

ípantlfeliéntu^ (griedj.), btejenige iitctapppfifcfie Slnfcpaming, itacp ber itnSrititbe alles Viille ift(gid)te, Schopenhauer lt. a.).

^antpeon (griccp.), urfprünglidj ein ber Verehrung »aller Sütter« getocipter ©eutpel, bann aber aud)®e« Zeichnung bon Sebäitben, bie beut Slnbenlen berüljnt« ter SRänner gewibmet finb. ©ic berüpmteften ˢßau«

Pantherkatzen I

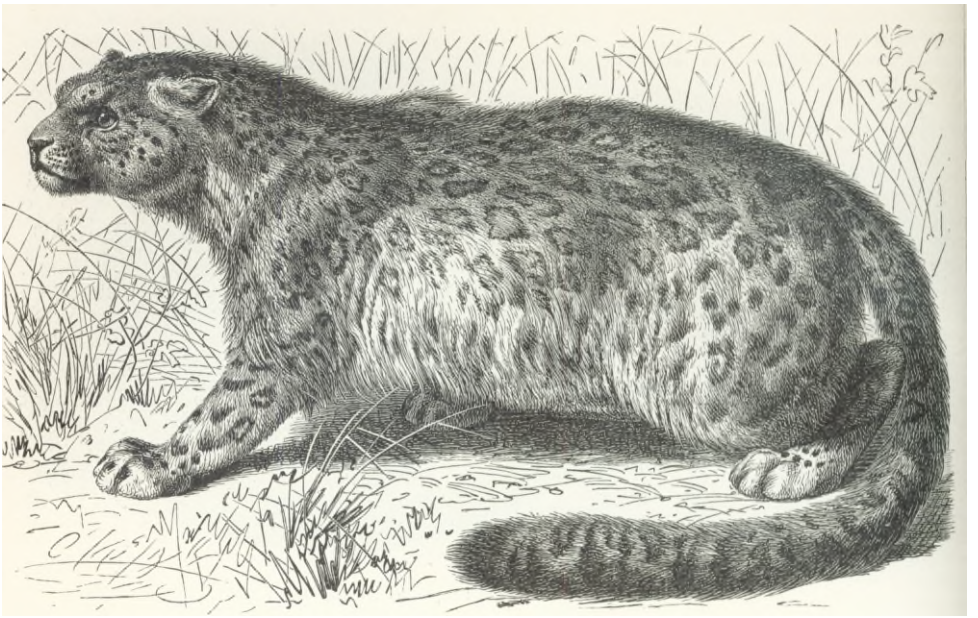


Schwarz panther (Felis Leopardus melas). $^{1}/_{i_4}$.



Jaguar (Felis Onca). '/ja.

Paiitlierkatzen II



Irbis (Felis Irbis). Vio*



Leopard (Felis Leopardus). $^{1}/_{m}$.

tficonS finb: baS urfprüitglicp 511 beit ©pernten beS Sgrippa gehörige, unter iluguftuS 27 v. C£i)t. burd) SaleriuS von Cftia erbaute, unter TituS lt. bcfonberS aber unter SeptiutiuS unb n. ßpr. ivefentlid; SS 011t, WeldteS burd) ißapft SonifaciuS iv. 609 jur d)riftlidjen Kirche Santa würbe, ©er ißlem beS tut IV«, gig. 14 runben Kella mit ringsum auflaftenber Kuppel unb einer reeptertigen vorgebauten ipalle mit 16 Säulen von ägpptifcpem (Sraitit. ®ie DIotunbe, ein mit fepönent 3iegelwert bcfleibeter ftabeS, ift bttrefi 3 ätinggefimfc gcgliebert; übet bent KrönuitgSgefintä erhebt fiep ein 2 m poper Tambour unb bann 6 Stufen, bie bet Kuppel als Streben bie« nett; bie Kuppel jeigt außen nur bie §älfte iprer in« nein §öpe unb eitbigt mit einem großen offenen 9luge, butd) welcpeS allein baS ßiept einfällt. ®aS innere, obfepon burep aUmäplicpe iluSplünberttng unb füpruttg feiner eblett SRaterialien fepwer gefepäbigt, ift von überwältigenber SBirfung. Tie SSäitbe werben von 7 9liftpeit biitepbrocpen. Son bet alten ißraept jeugen noep bie 14 perrltcpcn lorintpifcpen Säulen. TaS'ß. entpält unter attbernt bie ®räber SaffaelS unb beS erften Königs beS geeinigten Italien, Sitior Kttta« nucl; beS leptern Srabbentmal würbe 9. San. 1887 bafelbft entpüllt. Sgl. Ülbter, TaS iß- 31t Som (Scrl. 1872). - - genter baS iß. b e S £> a b r i a u 3 u 911 p en, auf 120 SÄarmorfäulen rupcitb, in bet §abrianSftabt, Von ¡pabriatt erbaut unb jumDIpmpieion gepörig (f. Sttpen, S. 59); baS iß. 31t ißariS (f. Tafel »Srcpitettur XII«, gig. 6), urfprüitglicp als Kircpe bet peil. Senoveva ge« bad)t unb mit auf fic bezüglichen ©entälbengefepmürft, jeljt jugleicp bent Kultus bcrüpntter granjofett bie« nenb, mit ben Srabntälern unb Stöbern von Soltaire, Souffeau, Sictor §ugo, Soufflot, beut Erbauer beS iß., uttb anbern großen SRännern (f. ißariS).

ißatttijetfnijenfPardinaGieb.jbiersuTafebißans

Ipertaßen I u. II«), DIaubtiergruppe aus bet Sattung Italic (Felis *L.),* große ober mittelgroße Hirten mit sollen ober ringförmigen gierten, opne ÜJläpne, Qtta« leit, ißinfel, mit turjenDprcn unb runberißupille, alt» mb neuweltlid). ®er Jaguar (bie U tt z e, £ n 3 e, F. Inca *L.,* f. Tafel I), 1,45 m lang, 80 ein poep, mit >8 cm langem Schwanz, etwas fcpwerfälliger gebaut tlSbcr Tiger, mitturjem, bidjtem, Wcicpent ißclj, am öalfe, an bet Sruft u. Unterfeite verlängertem ¡paar, ft rötlicpgelb mit fepwarjen gierten ober gelblidjrotcn, epwarj umranbetett Sittgen, bie itt ber llKitte einen iber zwei fepwarje ißitnfte tragen. 3ttt Innern beS DpreS, an ber untern Scpnauze, ber Keple, ber Unter« mb Snnenfeite ber Seine perrfept Steiß vor. ®ie färbung variiert vielfach, attep tornint eine fepwarje Spielart vor. ®er [Jaguar finbet fiep itt Sttbanterita vit SuettoS ÜlireS unb ißaraguaü bis iDlejifo unb 1 bent fübwqtltcben Teil Von Siorbamerita, ift aber ielfacp ftart jurürtgebrängt; am päufigftcn ift er in ¡ Slutbab en gemäßigten Teilen SübameritaS. ®r bewopnt I ittjeln bewalbetc glufiitfer, SBalbrättber in ber 9läpe er Sümpfe unb SRoorlattb. TagS rupt er im popen SraS ber Steppen, in ¡pöplungen ober im ®idicpt; in er Sömmerung imb in ber Hcacpt jagt er größere itb Heinere SSirbeltictre, attep SUigatoren unb Scpilb« »ten. Seine Kraft ift nur ber beS Soweit unb beS I iigerS Vergleichbar, feine Sinne fittb fefjarf, er fdjwimmt nb Hettert gut, uttb feilt Sang ift leidjt u. gefdjlviitb. ; ;r richtet großen Schaben an unb raubt befonberS | junges iporitviep, ißferbe unb SKaulefel. SientalS tötet er ntepr als ein Stürt Siep auf einmal, er frißt niept ntepr als zweimal Von einer Seute, unb SaS bc« rüprt er nie. Solange er ben Slenfcpeit niept feinten gelernt pat, weiept er ipttt aitS; in beivopntenSegenben verliert er aber halb alle Sdpeu, unb pat er einmal äKenfcpenfleifcp gefreffett, fo jiept er bieS allem anbern Vor. garbige fällt er leicpter an als Steiße. äßie ber Powe, fpringt er nidjt 31111t zweitenmal auf biefelbe Seute unb tarnt burep unverwaitbteS Snfdjauen ver» jagt Werben. 3tt ber SegattungSzeit lebt er einige äöoepen mit bent SSeibcpen jufamutett, WelcpeS 2—3 ¡Junge wirft. Tiefe werben jwar itt ber Sefangett» fepaft niept reept 3apnt, fittb aber geleprig. @r pflanzt fiep aucl; iit ber Scfangenfcpaft fort unb erzeugt Sa« ftarbe mit Seoparb, Swlpw wb Siutbapantper. ®ie Sotofuben genief;eit baS gleifcp beS ¡gaguarS, baSgell bient 511 gugbecten. ®er Seoparb (ißarbel, ißar» ber, F. Leopardus *Cuv.,* Leopardus antiquorum, Tafel II) ift l,e> m lang, mit 80 cm langem Sdjwanz, int Sau bent Jaguar äpnlicp, btaft rötlicpgelb, attf bent Dlürfett buntler, an ber Keple uttb Sorberbruft wcifigelb, auf berUnter« unb ber Snnenfeite berSIieb ntafccit gelblicpweifp mit fcpwarjeit Streifen unb läng» licpritnben glecten iutSeftcpt, ileitien fdjwarzenglecten am Sorbertörper unb an ben Seinen uttb licpt rot« gelben, fcpwarj umranbetett glecfen auf beut iliürfen unb att bett Seiten. S5ie beim vorigen, gibt es attd) fepwarze Spielarten. ®r finbet fiep in faft ganz ®er 'ßcivtper (F. pardus *Cuv.)* ift 2 m lang, mit 85 cm langem Scpwanz, äpnlicp gefärbt iuie ber vo- rige, aber anberS gefledt; bie Streifen int Seficpt fittb unbeittlidjer als beim vorigen, ber Kopf ift bttrep tlei« nere gierte peder, bie rötlicpgelben gierte fittb Viel grö« fier unb werben von 5—8 fepwarjen SKonbflerfen um« geben. ®r bewopnt Süb« unb ©ftafien, Wopl aud, ißaläftina, Kleittafien unb bett KaulafttS; auf Seplott tommt eine fepwarje Spielart vor. ®er Simba« pantper (Sangfcfiwanzpantper, F. variegata IVat/n.), mit tleinernt Kopf, länglicpent IpalS, fepr ge« ftrerfteut £eib, minbeftenS ruittpfiangem Scpwanz, pat fo biept ftepenbe Heine unb biintle gierte, bafi bas gell einen fcfiwarjbtauen Sdjimmer erpält. Sine bunt« lere ilbart biefeS Tieres ift ber Scpwarzpantper ober fepwarje Seoparb (F. [Leopardus] nielas, Tafel I). ®r bewopnt bie Srofiett Sttnbainfeln, befon» berS gava imb Sumatra, unb wirb non mattepen mit bett beibeit Vorigen als ju einer unb berfetben 9lrt ge« porig betrachtet; jcbcttfallS ftintmt bie SebcnSweife biefer Tiere int wefentlicpen überein. ®er Seoparb ift ebenfo fepön wie geWanbt, fräftig wie tttfin, fing unb liftig; er bewopnt bie afrifattifepett Ißalbungen, ftreift weit ittuper, lebt cbenfoviel auf Säumen wie imSufcp, läuft nidjt fcpnell, ntaept aber gewaltige Sprünge; aticp fdjwimmt et gut uttb berürtt felbft baS flücptigfte Söilb. @r ntorbet alle Sefipöpfe, Welcpe er bewältigen fann, unb rieptet unter ben ¡¿erben oft ein furcptbareS an. ®en crwacpfeneit SRenfcpen greift er in ber Siegel niept an, aber Verwuitbct ftürjt er fiep auf iptt uttb bringt ipttt furcptöare SBitnben bei. Kinber raubt er, wo er fann. ®aS Sleiöcpen wirft 3—5 Suitge. Silatt fttprt gegen ben Seoparben überall einen SernidjtungSfrieg, jagt ipn auf bie Verfcpiebenfte Steife unb fängt ipn Vielfach in galten. ®aS gell bient zu gufibertett unb Sdjabrarteit unb wirb von ben ©in» lgehonten als SiegeSjeiepeit getragen. Seoparb unb ißantper laffcit fiep VoüEontmen jäpnten uttb abriepten. Sei ben alten Sgpptern war baS ßeoparbenfeU baS

Slbgeictiett poper priefterlidjer SKiirbe, aud) bic Göttin Gafep trägt gewöpttlid) baS gell eines ParbelS. Poit ben fRöme.rn würben Parbcl unb pantper viel gu Kaittpffpieicn beiutlit. QuliuS GapitoliituS aut Gttbe beS 3. 3ai)ti). braucpte guerft beit Stauten fieoparb, weit ntan glaubte, baf; bas Sier ein Paftarb Don fiöwe unb pantper fei. fieoparben waren nad) ber SÄptpe Almuten beS PacdjuS unb lieben bapcr aud) ben Sein, ©er Qrbid (F. Irbis *Ehrbg.,* Safcl II) ift 1,3 in lang, mit 90 cm langem Gcpwang, langen Peilten, gclrätt» fcltent, im Grunbe wolligem, am Saud) tueiepent uitb fdjlaffeut pclg, auf wcifjlicp grattgelber Grunbfarbe am Kopf dein unb boll fepwarg gefledt, am fitals mit fdjwargett, ringförmigen unb am Stumpf mit Sitpfcl flccfcn. Gr bewohnt ÜÄittelafien bis (Sibirien, befon» bcrS im Pfeftett, unb überfällt gern Don Säumen attS feine Seute. ©er ügetot (Parbeltape, F.pardalis *L.),* 90 95 cm lang, mit 40 45 cm langem Gcpwang, auf ber überfeite bräunlidjgrau, unterfeits gelhlidjwcif;, fepön fdjwarg geftreift unb gefledt, finbet fid) bont füblidjen Seil PorbanteritaS bis Porbbrajilien, mcift in tiefen SBälbent, Wo er Sögel unb Gäugetiere jagt; bod) fomutt er gelegentlich aud; in bic Pauern» pöfe unb ridjtct unter bem Geflügel ein Slutbab an. Gr lebt paarweife, baS SSeibcpeit wirft fetten ntepr als gwei Sunge. Geilt Pelg wirb gu SBinterftiefeln be» iiupt. 3mtg cingefangene Siete werben fepr gapin.

i<antberf$tvainüt, f. Agancus, g. 192.

'Panticofa, ©orf in ber fpan. ^Jrobinj ¿iteSca, 1558 m ü. SÄ., im Späte beS Gallego in ben ppre» näen gelegen, mit (1887) 5 58 Ginw. 7,5 km nörblid; liegt in einem bon popen Sergen umgebenen ßirtuS» tpal an einem Heinen Gec baS Sab p. mit ftpwefel» unb tocpfalgpaltigeii SÄineralqueUen (20 31°).

pnntifnpäoh, alte Kolonie bet SÄilefier auf ber taurifdjen GperfoneS, an ber Gmfaprt gur Palus Maeotis, mit SltropoliS ttitb gutem ¿elfen. p. mürbe feit bem 4. Qaprp. §auptftabt beS boSporanifdjen PeidjeS unb war ein bebeutenber tpanbelSplab; fpäter fiel eS an SÄitpribateS. ©ie gaplreidjctt Grabpiigcl bet Umgebung haben -reiche gtinbc an toftbaren an» titen Kunftgegenftänben geliefert. Sept Kertfdj ober S 0 f p 0 r.

tßantin (fpr. pangtäng), Gtabt int frans, ©epart. Geilte, Slrronb. Gt.»®eniS, norböftlid) Don ber Um» faffitngSmaiter bon Paris, am üttrcqfanal unb ber üftbapit gelegen, bat ein ntoberneS GtabtpauS, ga» brifeit für SÄafdjinen, SBaggonS, GlaS, djemifdje Pro» butte ic. uitb (1891) 21,847 Ginw. [überlebet.

panttne (uerberbt D. frang. patin), fiwlgfdjup mit

"Pantoffel (bont ital. pantöfola), Slrt bequemer fiHtlbjdjupe mit lürgernt überlebet, auch opne fitinterlebcr. ®a8 Sport ift im ©eittfdjcit erft feit bem 15. 3aprp. int Gebrauch.

Pantoffelbaum, bie Kortcidje, f. ®dje, ©. 432.

Pantoffelblume, [. Calceolaria.

Pantoffeleifett, f. fjufeifen.

pantoffelpolg, foDiel wie Korf; aitd) einSSert» geug in bet fieberfabrifatioit, mit welcpent bem lop» garen fieber Glang erteilt wirb.

pantograpp (grieep.), f. StorcbfdinaM.

pantograpljic (gried).), bermittelft beS Gtordj» fdjnabelS ober pantograppen Derfleincrtc ober her» gröperte Kopie Don Zeichnungen, fianbtarten tc.

Pantometer (gried)., »Slilnteffer«), angeblich bon Sl. Kircher (f. b.) erfunbeneS Snftrument gur SÄeffung bon SSinfeln, fitöpen unb Sängen, pat feine prattifebe Sebeutung erlangt. Sipnlichen Zwedeit bient baS bon Störte (1815) erfunbene, ebenfalls wenig gebrauchte Katholitometer (»SlUgemeiimteffer«). Peffer ift ber bon iyäpttS erfunbene Pietmefjapparat.

..... .

pantomtmuel (gried)., »alles nadjapmenb«), bie ©arftellung einet bramatifdicn ¿aitbluitg burd; bin f;en San,; unb rpptpmifcpe Geftitulation fowic ber ©arftellcr fclbft. ©et in ber PortragSweife beS alten Canticum (f. b.) wurgelnbe S- würbe unter SlitguftuS burd) Spfabeä unb SatppltoS ptr felbftänbigcn Stunftgattung erhoben unb blieb bis in bie fpiitefte S'aifergeit beliebt. ®S gab tomifdie unb tragifepe Pantomimen, bod) waren lepterc burdjauS Dorpettfdjenb. ®ie bargeftellten ipanblungeit waren weift inptl)o» logifdj»erotifdjer Slrt unb Würben Don einem einzigen Gpieler bargeftcllt, bet alfo immer ineprere Slollen, männiiepe Wie weibliche, nadjeinanber gu geben patte, inbeffen ein Spor unter SÄufitbegleitung ben ent» fpredjeitben Seyt wäprcnb uitb pvifdtcn beit Sänjeit beS p. fang. Grft in ber fpäteften ^aiferjeit traten aud) grauen int p. auf. Gang auf finnlicpen Dlei; be» rechnet, ging bic ©arftellung bei fdjlüpfeigen Gegen» ftänben über alle Grenzen beS SlnfiaitbeS hinaus, ©er p. war DopptgSweifc bei beit pöperit Glauben beliebt, Wäljrenb ber großen ÜÄengc. ber SÄiinuS (f. b.) mit feinen Poffen mehr jufagte. Über baS eigentliche bra» iitatifdje Sallett ber Statfergeit f. pprrhicpe. SluS bem römifdjeit p. cntwicfelte fiep fpäter baS improDifierte pantontimifepe poffeitfpiel ber Italiener mit ftepenben SÄasfeit, baS aitd) in aitbern Säubern Gin» gang fattb. Qn ©eutfdjlanb ift feit bem 18.5«b''h- bet SluSbrud P an tont inte (nad) beut grangöfifepen als gentininum) im Gebrauch für Gebärbenfpiel, Gebär» benfpradje; pantomiiuif, foDiel wie Sunft beSGe» bärbenfpiclS. (Sine tünftlerifd)e ©ntwicfelung faub bie Pantomime in ber SÄeugeit pauptfädjiicp int Sallelt (f. b.); aud) finbett fiep eingelne itt bramatifepe Giiicte üerwebte, burdjweg pantomimifdje Stollen, 3. S. in bet »Gtumnten Don portici«.

^aittoppägcn (gried).), f. OntttiDoren.

^antopläftif (gried).), bieSlunft bcrScrgröfjerung ober Sertleinerungplaftifdjer SÄobellc. Sgl. tpoeger, fieprbud; ber p. (Gtuttg. 1889).

IßantopPbeit (Krebs f pinnen, Slff elf pinnen, Pycnogonidae, Pantopoda), eigentümliche Glieber» füfeer, früher entweber gtt ben Krebstieren ober 511 ben Spinnentieren geredjnet, neitcrbingS aber al? felbftänbige Gruppe betrachtet, ©ie ipnen gugelegten bcutfdjen Stauten finb baper ttitpaffcnb uttb werben beffer burd) baS grcmbwort»Pantopoben«,b.p. Siete, bie nur aitS Peilten befteljen, erfept. 3n ber Spat ijt im Pergleidj gu biefen ipr Kopf unb Stumpf fepr gc» ringfügig, fo bafi audj gewöpitlid) Dom ©arm fowopl als Don Gierftod itttb ¿oben fiep gortfäge itt bie acht Peine erftrcdeit. Slufscr legtern fittb noch gwei Paar Gliebmafsen in ber Siäpe beS SÄtmbeS 11. beim '-¡Kämt djett ein befonbereS, als Gierträger DerWanbtcS Seilt» paar Dorpanben. SÄertwürbigerweifc nätitlid) werben bie Gier> Welche baS SScibdjeit ablegt, faft immer Dom 3Äätmd)en mittels ber Slbfoitberitng eigner Kittbriifen an jenem Gierträgerpaar befeftigt uitb bis guiit ilttS» fdjlüpfen ber Smtgen umpergetragen, ©er SÄtiiib liegt an ber Gpipe eines langen, breifantigen StüffdS, ber imSnitertt Doller ¡Kettfen attS feilten Stäbchen unb paaren ijt, fo baf) tcinerlei fefte Paprung genoffen werben tarnt. Kiemen feplcn; bie Ültutung fcpeiitt burd) ben ©arm bewirtt git werben. ©aS ¿erg ift bei Dielen

'ß. mit uitBolltommcit entwidelt Sie iß. (eben auf beut UleercSbobcn in fepr Berfdjtebcnen Siefen mtb trieben äußerft träge jwifdjen beit Sßfianjeit mtb Sie» teil ober int Sdjlamnt innper. ˢJJ<cijt finb fie nur we» itigc ffliillimcter lang, inbeffen erreidjen einige Sieffee» formen mit auSgej'tredteit Seinen eine Sänge non 0,5 m. Über ipre Slerwaitbtfcpaft mit beit aitbern ©ritppeit bet ©licberfiißer (f. b.) ift man noep int un= tlareit. Scrfteinerte iß. finb nidjt gefunben worben; überhaupt umfaßt bie gange ©nippe nicht Biele Meten, ¡pierper unter anbent Pycnogonum littorale, bie Üferfpinbelaffel (f. Safe! »Spinnentiere«), Wirb über 1 cm lang unb lebt ait beit Stuften ber ßlorbfee ic. Sgl. Soprit, Sie iß. beS ®olfS Bon Sieapel (Seipj. 1881); lp o e t, Report on the Pycnogonida of the Challenger Expedition (Sonb. 1881).

'üantopollit, ein Spitamit aus Slitroglpceriit mtb ßtitrouapptpalin, gibt bei ber ©jplofioit fepr Biel gif tige Sümpfe.

'Uantoffopifefjc 4t rille, f. Stille.

4.'nntoftopifd)c ßamera, ißanoramenapparat.

tßattfrt) (engl., fpr. pänntri, B. frattg. paneterie, »Srottammer«), Mnridjtejimmcr, Speifetatnmer ic. auf §od)feebantpfern mtb StriegSfdjiffeu.

'JJautfdjnrätrn, b. p. »fünf Sage wäprenb«, im 3itbifd)en allgemeine Seseidjmuig für ba8 pciligeSitcp uerfcpicbeitcr ®ifcpnuitifdjer Setten.

ißnntfdjatdntra, Site! einer ütbifdjen Sammlung Bon gabeln, f. Sibpai.

tpantfd)mafd)inc (5ßrätfdjntafd)ine), eine in ber Mppretur benußte ¡¡jammerwafdjmafcpme mit .fjebebaunien.

'Rantttttt (weniger gut ißantum, fpr. pangtun), ma» laiifcpe SicptungSform, bie Sictor §ugo in feilten »Orientales« 1829 (gunäd)ftin ißrofa) in bie europäi» fd;e Sittcratur eüifüprte. SefonberS SSanniltc pat fiep betritt Berfitcpt. Sie Stroppe pat 4 .geilen, Bon beneit bie bcibeit erftcii eilten anbent Stoff als bie beibeit leß» leit bepanbein, Wäprenb 3ˡˡ- - 2 unb 4 ber elften Stroppe als 3ᵉˡᶜ 1 ᵘⁿ& 3 ber ¿weiten wörtlich wie bertepren. Sic erfte 3eilc bcS SebicptS leprt wörtlich als Sdjlußgeile wicber.

'ßläituco, alte Stabt im meyifän. Staate SBeracrug, am glufi iß-, 45 km oberhalb beffen SJiünbuiig bei Sampico, inmitten eines weiten SrümntcrfelbeS, mit <1880) 6762 ßinw. im ÜJluitigipiunt.

Paennla (lat.), ein ärnicllofer, pinten gefcploffe» iter ÜÄantel ber alten ih'ömer, ber namentlich auf 9iei» ¡en itnb jur Sffiintergeit getragen würbe.

'4<äiutittmit$ (lat.), ber 'Rorleßte.

tßinnittg (grieep., »SlIteStpucr«), nad, einer ¡Habe laisfdjen gigitr fooiel Wie burdjtriebencr, Berfdjntißter SKenfcp, Stpclm; pan it r g i f d), Berfdjntißt, Berfdjlagcit.

Panürus, f. Steife.

'Vnntjafftd, grieep. ©piter, aus .'palitaruaffoS, Dpeim iperobots, um 454 u. ©pr. non beut Spramteit SpgbanüS getötet, befang bie Spaten bcS iperatleS in einer »Iperafleia« Bon 14 'Rücpcrn, bie non beit Striti tem ¿u ben heften ©peit gerechnet würbe, ©rpalten finb nur Wenige gragmentc (in .WintelS »Epicorttm graeeorum fragmenta«, Seipg. 1877).

'Raittifos, glitf?, f. wamtfcljijt.

P«nz., aud) *I*z.,* bei naturwiffcnfcpaftl. tonen Mbtiirgung für ®eorg Sßolfgang grang iß a n ¿er, geb. 31. Dtai 1755 in ©ßelwaitg, gejt. 28. gitni 1829 als fßppfituS in ÖerSbrud. Scprieb: »Faunae insecto-rum Germaniae initia« (Stiirnb. 1793—1813, fort» gefeßt bon iperriep=Schaeffer).

'^eiliger, eine aus ilictall ober aitbern biep tert Stoffen beftepeube Bctlcibung als Schußwaffe Bon SKenfdjcn mtb fßferb (f. Dtiiftung) ober Schiffen (f. ßau ¿erfdfiff); ˢß. in ber Zoologie (.^autpanger), f. ®pi» tpelinm mtb §autftclett.

Ranger, ®eorg SSolfgang, '-Bibliograph, geb. 16. 9Kär'3 1729 in Sulgbad), geft. 9. Suli 1804, war feit 1773 Ipauptpaftor an berSebalbuStirdje gu Siürit» berg mtb Muffeper ber Stabtbibliotpei bafelbft. Seine £>auptwerte finb: »®erfitd) einer turgcit ®efepid)te ber röntifd) fatpolifdjen bcutfdjeii '-Bibelüberfeßititg « (ÜJÎünv berg 1781); »©ntwurf einer Bollftänbigen öefepiepte ber beutfcpcit ®ibelüberfeßung 9)i. SutperS Bon 1517 —1581« (baf. 1783, 2. ˢiluSg. 1791); »Annales typo-graphie!« (baf. 1793—1803, 11 Sbe), eilt æerjeid)» nis bet alten Sritde aller Sauber uitb Spradjeit in aippabetifeper golge ber Srudorte, turj uttb genau djaratterifiert, mit Eingabe bet Sibliotpeten, in benen fie BerWaprt, uttb ber SBerfe, in benen fie befeprieben werben; ferner: »totalen ber altern beutfdjen Sitte» ratur« (baf. 1788—1805, 2 Sie., unb Qufäße baju, Seip,5- 1802); »Slltefte !Bud)brudergefcpidjte ßtürn» bergS« (Siiirub. 1789).

'iiangcrbattcricn, burep ißanjerplatten anstatt» gufj gebedte ®efcpüßftäube für 24 cm Sanoneii, bereu fed)S iicbencinaiiber liegen. Sie Borbern unb untern ißlattcn rupeit auf einer bitrd; Sranitplatte gebedteit ®etonfd)id)t. Sie auf biefe fßinotplatten fiep ftttßen» ben Scpartenplatteit lepneit fid; feitiiep an ¿wciißfeiler» platten unb tragen mit leßtcm bie Sedplatten, bie fidj pinten auf Wauerpfeiler ftlißen, an welcpe fiep Sfafe» matten anfeptiefien. ægl. geftung, S. 351.

'ilattgerblcd) , palb aus weiepent ©ifeit unb palb attS gepärtetent Stapl beftepenbeS SBlecp, wclcpeS ge» waltfamer3erftörmig großen Sßiberftanb barbietet unb 3. 33. ,?u biebeSfidjem ®elbfd)ränteit (f. b.) æerwen» billig finbet.

^ttnjetbredper, f. Miséricorde.

'üansefbreßtiirmc, f. ißaitjermtgeit ititb geftung, ©. 349, 351.

'üattieredifen, fooiel wie tofobile (f. b.).

'ilangcrfort (ißanjerwerf), f. tßanjeriutgen unb geftung, S. 351.

tyanjerffcgattc, f. gregatte.

'ünit^ctfroitteil, f. Sßaiiäerungen.

tpnttgcrganotben, f. gifeße, s. 477.

ißanjergcfdjoffc.f.Stnimten; Siitbinf cpcSfßau» jergefepoß, f. ©efdjop.

USanjctljeutb, f. 9iiiftung.

ißanjer jrtde, fooiel wie ^Brigantine ; f. audj aiüftmtg.

tpanjerîanonenboote, f. Kanonenboote.

ißnnjcriettc, jebe biept gefügte Sette mit ftarten ©liebem, befonberS eine Staplfette, welcpe bei ben fßf erben ber SèaBalicrie auf benßopfrieuten be§3aum» jeugS aufgenäpt ift, um baS Senid bcS fßferbcS gegen Säbelpiebe wie ben Slieinen gegen 3erpauen ¿ufepüßen. Sie ˢß. ift in ber beutfepen '.'Innée abgefepafft, nur in einzelnen §iifarenregimcutern als fßarabefcpntud ber Dfftjierpferbc beibepalteit.

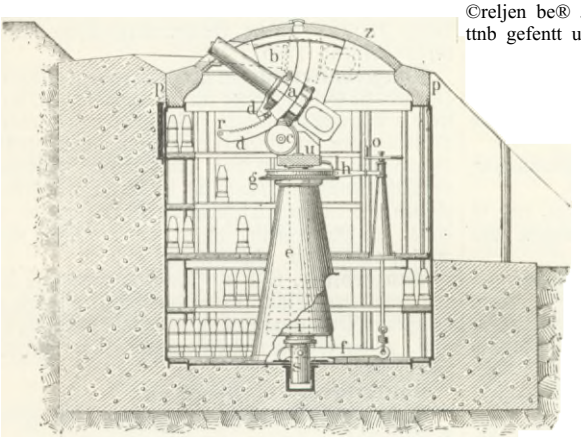
'Rait^ctircbfc, f. Srebfe.

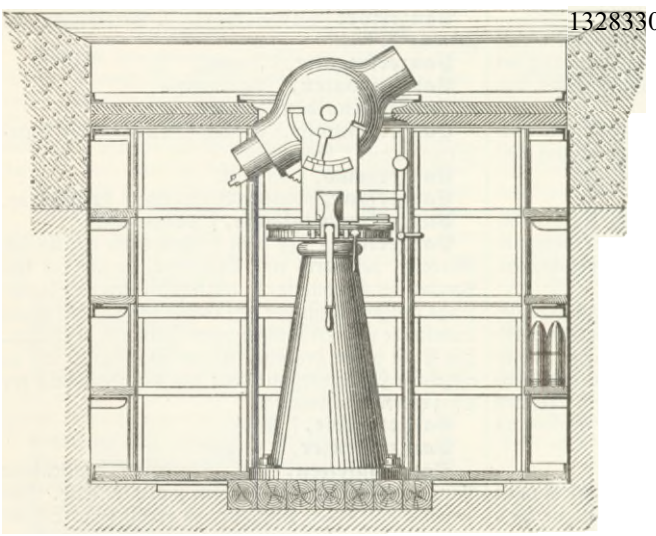
'itanjerfrenger, f. Kreuser.

tprtttgcrlafeiten, uon Sdjumann fonftruierte ißaugerftänbe mitSt'uppclbedefür je ein ®efdjüß. SaS ©efepüß pat feinen ¡Bildlauf, cS erpiilt feine Seiten» ricptuitg bitrd; Srepen ber fßanjertuppel, mit welcper cS berart feft Berbaut ift, baß eS nur bie Sewegungen für bie $öpenrid)tuug geftattet. Sie tofpebung bcS StüdlaufS burep bie ißanjerbede geftattet bie ®erwen»

bung von Sdjnellfeitergefdjitpen in ben S- ®ie für ba§ ® ef erf)t befthnmten Oefctjütje tleinern Saliberd

tuppel eiitgegrabcn werben, nadjbem bet 'pangerjtanb non ben ©ragefdjienen bed gweiräberigen ©randport* wagens Ijeruntergefaljrcn iff. Sie faijrbaren 3,7 cm* sß. wiegen 20, bic 5,3 cm 52, bie 5,7 cm 58 5Jtr. mit Sroije unb Oefdjiip unb fönneu in bet Dtinute bid 40 Sdjüffc abgeben. Sic (Scfdjiilgc grbfjetn Kaliber® lie* gen in *ß. mit bcrfentbarer Smigerbecfe. ©urclj cine §ebeborridjtuitg wirb bie ißangerbede gum Sdjufj ge- hoben it. ttadj beut Sdjitffe fofort fo weit berfentt, bap ber Stanb ber Songerbede fid; auf ben Staub bed Dior* paitgerringed legt (gig. 2). ©er Sioljrträger a gleitet 1 gibifdjett ben ßafettenwänben b, weldje an ber 10 cm I bieten ißaitgerbede z befeftigt finb. ©aS Stoljr ruljt auf bcnt^aljnbogend, an bent bei r einStaljlbanb befeftigt ift, bad, übet bie Stolle c geleitet, ba® ©egengewidjti trägt; fpebel h bient sunt geftbremfen bedSloljred. $ie .fjwljenridjtung geljt bon + 5 bi® 35°. ®ic ganger* bede ruljt mittels Spitrgapfcn u auf ber hit ßioob bod e fcntredjt berfdjiebbaren ljoljlen Säule s. ’©urdj ©reljen be® Jpanbrabes o wirb ber §ebcl f geljoben ttnb gefentt unb mit iljnt bic ßangerbedc, weldje auf bent Sorpangcrtittg p ruljt. TOtteld ipanbrabed, weldje® in ben fjaljtv trang g eingreift, wirb bie Kuppel gebretjt. geuergefd)Winbigteitl2— 15 Sdjuf;. ©er ©urnt wiegt wit Saljit unb Sorpanger 18,500 kg. Sont Dlugenblid be® Sdjufjc® bi® gum bcenbeten Serfcnten bergeijen nut etwa 3 Sctunbeu 3eit. Sängerin infer finb int Mittlern ©ciibedStotjredtugelförmig, fobafi fie bic Öffnung ber fladjcit Sanger* bede, burd; weldje bic Sliinbung bed DJiörfer® ljinaudragt (gig. 3), bollftäitbig fdjliefjen. ©er Sliörjer Wirb mit feinem Sdjtlbgapfenlager bon einem ißibotftänber getragen, 5erlafette. "> « «’« cine" M brcljbar tjt. ©er ißaugerjtanb für 13283302 1 cm Siörfer ift eine .fiartguf; tuppel, bereit Sdjcitclöffmmg vom Wölfer gejdjloffeu wirb, ©icft'up* pel ift bis in bic Stälje be® Ijöcljften | Suntte® mit Seton bebedt. ®ieber* fentbaren S- ttnb Wörferpanger* ftänbe bebürfen eine® gunbament* baue® aus Wauerwcrt unb Seton. J Dille 'ß. finb im ignnern gut Diuf* naljnte bon Wunition (100 — 600 Sdjüffe) cingcridjtct. gn ben belgi- fdjett Wlaadfort®, befonber® in ben Sefeftigungen ber Scretljlinie, finb bicle sß. gür Serwenbung getont* men. Sgl. Sdjeibert, ©ie Sc* feftigungdtunft itnb bie Sehre bom Kampfe, 4. ©eil (Serl. 1888); 3. SK e 1) e r, Dingriff itnb Serteibi* I gung moberncr 'ßangerbefeftigun* gen (Dlarait 1892); ©erfelbe, Step burdj Sangerfronten berteibigt. ©in Sorfdjlag gut Stefornt be§ ge* ffuitgSlricgeS (graucnfclb 1894). I ©iangcriitrd)c,f.<stegocept)alen. 'i3aitgetplittten,biegimtS(f|up





gig. 3. q?nnjerftanb für 12 cm=3)ltirfer.

(3,7, 5,3 itnb 5,7 cm) liegen in fahrbaren sß. (gig. 1) I gegen feiitblidje ©efdjoffe auf Sdjiffen gur Setleibung uttb [often im Sorgelänbe bon geftungdwerten, in ber j ber Sorbwänbe, ©itrmc ?c. bieneitbcn ober in Kttften*

befeftigungcn vcrwenbeten Eifett, Stahl ober Staßl«1 EifenplattcnVerfdjiebencr Störte. 9luf Sd)iffetttonttnen I *ß. auS SBaljeijen, Staßl ober Eontpounb (Staßl mit [Eifen), 3U ftehenben 'ßanjerungen in Stüftenbefefti«1 gttitgcn mcift ißanjer aus Jpartguß jnr Scrwenbung. ißon beit iß. verlangt man, baß)ic bemEinbringen beS ©efcßoffcS möglicßft großen SBiberftanb entgegenfeßen, beim Slnprall ober ^inbureßgeßen beb ®cfd)o|feS aber nur unfdjäblidjc iliijfe betommen, atfo nießt in Stüde serfpringen. Sie ilrbcitSlciftung beS ®efcßoffcS lotali« fiert fid; auf beit Sreffpuntt in ber Sßerbränguitg von tßanjermaffe, inbeitt cs bort nur einen Einbrttd macht unb äcrfdjellt, ober im ißanjer ftcdcit bleibt, fid) tot« läuft ober aud; ein fiodj anSftößt unb mit bem über« feßuß an Straft ganj ober in Sprengftiidcn hinter bem [iJJanjcr ivcitcrflicgt; .fjartgußpanjer bagegen füllen aud) bic ßärteften®efd)offe nicht einbringen taffen. Sie ■ fdjmiebeciferitett Iß. werben burd; Sdüveißctt von 5ßa I teten Stabeifen unb nädjftbcnt Von ißatctcn fleinercr j unb bann größerer (ßlatten 3WifcßenS8al3cnßcrgeftcIlt.| Sie Staßlptattcn werben attS SRartinftaßl mit großem Überfdjuß an Side gegoßen, unter Sd)titicbepreffen, bem Sampfßamnter ober int SSalslvert auf bic richtige Starte gebracht, bann (alt bearbeitet, bic itiänber mit« telS Säge abgefdjnittcn unb gehärtet. Sttrcb eilten ¿fuiatj von 3—5 ffiroj. Stiefel läßt fid) bic geftigteit, bureß eilten Weitern $ufaß bon Eßront ober einen großem ßoßletiftoffgeßalt bie öärte beS Stahles er« ßeblid; {teigem. Sa bie Iß. jebodj ßinreidjenbe Bäßig« feit befißen muffen, um nidjt 31t jerfpringen, anber« fcitS att ber SSorberfeite bie ßödjfte erreichbare ¡pärte erforberlid) ift, ttttt bett auftreffenben ©efeßoffen baS Einbringen 31t erfdjweren, fo pflegt man nur bie ®or berfeite burcl) mehr ober Weniger fcßneUeS Wühlen | ju härten, fo baß'bic (ßlatte hinter ber ¡pärtefdjicßt | jäßc uttb bearheitmtgofähig bleibt, weint nur ein im allgemeinen niebriger Sl'oßlenftoffgehalt vorßattben ift. SBcil aber mit bem Stoßlcnftoffgehalt bie tjbärtungS« i fäßigteit in hoßettt Stieße fteigt, fo hat ¡parveß bett« j felbett an ber Stirnfeite baburd) crßößt, baß er biefe mit einer Wifcßung aus Slnodjcit« unb .^otjtohte he« bedte unb crßißte, wobei ber Stahl in 7—14 Sagen ; bis 31t ettva 75 mm Siefe, allmählich abneßtiteitb, Soßlenftoff auffog. SlcuerbingS leitet matt unter fiitft ftbfd)litfi fiendjtgaS über bie glüßenben iß., wobei ber Stol;ien{toff fid; aus bettt fieudjtgaS abfeßeibet unb begierig Vorn Stahl aufgefogen Wirb. ES bebarf eines wbftimmenS beS Sloßlenftoff« unb Stidet« unb bej. aud) beS EßroingeßaltS, um beut betreffenbett Stahl bie gewünfdjte pärtc bet SSorberfcite burd) Slb« fußten 311 geben unb babei bic älüdfcite 3äße 51t erßal« teu. Sic Stmppfcßc gabrit ßat 1895 iß. von 30 cm Siete befdjoffen, bereit SSorberfeite fo hart ift, baß ihr Stapt ®laS faft Wie Siamant fdjneibct, wiißrenb bic fRüdfeite ¡0 jiihc blieb, bafj fic teilte Sprünge beim ®cfd)iiß erlitt. Siefet Struppfcße Stahl follSiidcl unb Sbrotu enthalten, äßttlid) wie bie Saint Eßamonbplat« leit in grantieid;. Sic Söerfe von Eßatillon Eomntcn tri) härten iß- iw Slcibabc, attbre Stierte entweber mit reinem ober mit Saljtvajfer. Srefibbcr läßt burd) ein Sljftem von fiebartig burdjlödicrteit tRößrcn unter ftar« fern Sruct (altes Söaffcr über bie iß- {trönten, Wo« burdj jcbeS fpängenbleiben vonSampfbläSdjcit, welche bie Härtung beeinträchtigen, verßinbert wirb. 95er langt ber 311 panjcrtibc Sdjiffsteit getrümmte iß., fo ? müffeit biefe. vor bem §ärten gebogen tverbett. ober cS werben in Dl gefühlte iß. verwenbet, beten Wnpaffen leidjtcr ausführbar ift. gür Schiffe werben ßß- in ber I Siegel nicht über 2,5 m Breite unb 4—5 m Sänge ver« wcitbet. Größe unb gorttt ber iß. richten fid) nach bem ißerWcnbungSgWed. Sie iß. anSitrutcit, ißangerfdjäd)= teit uttb im ißanjergürtel an beit SdjiffSenbett erhalten gewiffe Siegungen (in hpbrautifdjen Ißreffett) Vor bettt gärten. Sie iß. werben mittels Sdjraubenboljen bis 31t 80111111 Surdniteffer, welche burd) bie SdjiffBWaitb hinburdj in bie Sßoljcnlöcher in ber Dtiidfeite ber fß. 50—80 mm tief eingefd)taubt fiitb, feftgebaltcit. Sie SBoljentöpfe liegen an ber bei größent Schiffen nteift attS jwei Stahlblechen Von je 25 111m Side befteljen« ben^nnenljaut. Sie crftelBerWeitbiutgfanbenfß. 1854 311 beit für bett Srimtrieg gebauten fd)Wimmenbcn 'ßangerbatterien (f.ißanserfchiff). SBähreitb biefdjntiebe« eifernen iß. bis ju 55 cm Side (italienifdje fßanjer« febiffe Suilio unb Sattbolo) erhielten, uni ihnen bic nötige SSiberftanbSfäljigteit 31t geben, h«t bie Side mit ber fortfdjreitenben ®rbefferung ber iß. ftetig abge« nontmen, fo baß man mit bett ®ruppfd)en fß. Wahr« fdjeinlid; nicht mehr über 30 cm hinaufgehen Wirb, geht aber in vielen gälten auf 10 unb 8 cm herunter, ba biefe iß. etwa baS gleiche SSiberftanbSvermögen be« fitjcit Wie Sdjmicbeeifenplatten Von 26 unb 18 cm Sidc. Surch bic hiermit erhielte ®eivid)tScrfparnib ift eS ermöglicht, bettt ßanger eine größere 9luSbehttitit g an beit Seitemvänben ber Schiffe fowic alten cingcltt ftehenben Eefdtüßcn ftarte ißanjerfchilbe 311 geben, sßait3crqucrwäitbe 3Wifd)en benachbarten Sefd)ttßen 311 bereit Schuß gu vcrwcnbcit unb enblid; auch SRuitionS« l)ebefd)äd;te, Sdjontfteine tc. mit iß. 31t betieibeit, ohne baS Sdjiff mehr mit ißaitgcr 31t belaßen, als eS früher gefdjah- äRan hat baßer burd; biefe 93erbefferung ber Iß. an Schuß im allgenicincn unb Störte beS Schußes im befonbern erheblich gewonnen.

spnitjcrroif, foviel wie ^ßan^er'heiitb, f. Stüftmig.

tjjansetfcßiff (hiet^it Safel »'ßanserfchiffe I—V«), ein .StriegSfcl)iff, beffett SßänbeburdJ eigentümliche 93c« tleibung gegen baS Einbringen fcinblicherßiefchoffe gc« fdjüßt finb. Sie Siormattncn Verfaßen int 12. Saßrß. ißre Sdjiffe in ber SSafferlinic mit Eifeitbefdjlag, ber vorn in einen Sporn auslief. Bunt Scßuß ber auf Sed ftehenben Kämpfer {teilte man bereit Sdjilbc att ber93orbwanb auf, Woraus fpäter baS Scßangtleib unb bie Sieling entftanben. ißeter Von ?lrago = nieit ließ 1354 Sdjiffe mit fieber übet^ießett, unb eine Starrate im Eefcßwaber Ulnbrca Sorias 1530 war mit ®lei gepansert. 3it ber golge3eit finb noeß Viel« fad) fßolfteritngen, ÜBetlcibungcn mitSauivert, Stet« ten tc. angewenbet Worben, unb Epevalier b'?lr{on baute 1782 fdjwimmenbe ^Batterien mit einer 1,8 111 bidett Ißangerung attS ipolsplaniett, Eifenbarren, Sort unb fieber. 911S bann gegen bie Sprcnggefcßoffc von tßaiyßanS' 23ombentanonen Jpol3fd)iffe nießt uteßr brauchbar etfehienen, niacßte man in grantreidj fahr« 3cßntelange Sdjießverfudje gegen Eifenplatten, tt. nach UluSbrud) beS StrimtriegS beauftragte Jlapoleott III. 1854ben3ngenieitr®uießffc mit bem Entwurf feßwint« ntcitber ißanserbatterien, nad) weldjent audj fünf Stüct St)p Arrogante mit einem lßan3er von 110 nun Sidc auf 20 cm ftarlen Eicßcnplanteit erbaut Würben. Sie erhielten bei ber SSefcßießung von Stinbitm einen glä^enben Erfolg. Sttpup be fiome erbaute 1858 bic iß ait 3 e r f r e g a 11 e ® 10 i r e, einen Sdjraubenbantpfer mit 120 mm bident (ßanser, ber fid; ttad) ben ScßiffS citben auf 78 mm verjüngte unb, ba er ben über ä'ßaf« fer liegenben fowic bett Seil beS SdjiffeS fdjüßen folltc, ber bei Seegang feinblidjen ©efeßoffen auSgefeßtift, 1 - 2 m unter bie Sßafferlinie reichte; er gewährte Scßuß

gegen bie 68pfiütbigeit Sefdjoffe, war alfo bantalS auSreidjenb ftarf. Sie Sefcpiiße ftanben in beit SBreit» feiten. Sei beut elften 1859 erbauten englifcpen beut Karrior, betleibete bet' 114 mm biete Sanjev mit mittfdjiffS bie Batterie, erft einige 3al)tc fpäter ging man 51t ganz gepanzerten Sdjiffen über. fpeute ift jebeS S. unb faft jebet Kreuzer vermöge feiner Koit- ftruttion, feines Sporns, feiner KollifiouSfcbotte 311111 ¡Rammen geeignet, wenngleich aud; einzelne Stationen Schiffe tonftruiert haben, bereu aitSfcpließtid)e tattifdje Serwenbitng bie 'Rammtattit fein foll, fo ber Soll)- PhentuS inEnglanb,berSltuuioniRaiit in ben ¡Bereinig ten Staaten, Sluf Slntegitng beS Slbmitalä Sabrouffe ' würben bie ber Sloire ähnlichen, 1859 auf Stapel ge« legten 'Baitzerf regatten Magenta unb Solferino mit einem Sporn am Sug verfepen (Saitjerwib» berfdjiffe, fRaiumfcpiffe). llrfprünglid; beut an» fiten Sporn (SRoftrum) nadjgebilbet, gab man ipnt balb eine Sänge Von. mehreren Metern in Stacfjelfornt, ging aber bann zu beut bogenförmigen ober in eine ftumpfe Spitie anSlaitfenbcn Stamm bug über (37a fei I u. II). 1860 würbe »out englifdjeit Kapitän EoleS vorgefcplagen, Swjerfdjiffe mit tuppelföruiigen San» jerbreljtitrmen 31t verfepen, bie attS beut Dbetbed per« Vortagen, unb iit beiten je zwei ©efepütje größten Ka» liberS ftcpeit, unb im näcbften 3apr baute EricSfon für bie Slorbftaateit SlnterilaS ttadj betreiben 3bee baS erfte © u r ut f d) i f f. Seiteitwänbe ttnb ©ed beS Sdjiff eS waren gepanzert, letzteres» lag, um ber feinblidpeit Sir tillerie ein utöglidjft HeiiteS $iel zu bieten, nur 60— 80 em über Kaffer, unb bantit bie ©uruigcfdpiße beit gangen iporigont bel;errfd)eu tonnten, erhielt baSScpiff teilte Mafien. Slad) beut Stauten beS EricSfoiticpcii Schiffes warben Schiffe biefeS ©ppuS fortan Moni» torS genannt. SUIe Marinen bauten iit ben 60et 3a() rcn zahlreiche Monitors mit 1—3 ©ürnten. ©iefe Schiffe waren aber zur Setwenbutig auf hoher See ungeeignet unb ber ©tjpuS Würbe balb wieber auf» gegeben. SSotlte man fidj bie Vorteile beS ©urnt» fdjiffS erhalten, fo nutzten Dberbect unb ©itrnte viel höher über Kaffer liegen unb ein für weite ¡podjfee» fatjrten ijinreidjeitber Kohlenvorrat Stab finben. ©ie Entwidelung ber Slrtillerie forberte nicht nur immer ftiirtere ¡ßattger, fonbern fie bradjte aud) immer fdjwc- rere ©efdjüße au Sorb; bantit mußte notwenbig bie 3at;l ber leßtern wie bie SluSbehnung beS erftern be» fdjränft werben. ©ie alte Kampfweife, nach Welcher fid) bie Schiffe mit einanber gugetehrten Sreitfeiten befepoffett, war längft aufgegeben, eS entfprad) ber tnobemen ©aftit, beut Tyeinbe beit Stig gugufepren, bieS machte aber wieber gepanzerte Duerwänbe (Du e r» fepotte), bie von einer Slorbwaub zur anberit quer bitrd) baS Sdjiff gehen, notwenbig, nut bie Mafcpineit unb bie zahlreichen Satteriemannfchaften gegen Schliffe in bet Säiigäridjtintg beS ScpiffeS zu fiepern. SluS bie» feit Erwägungen eittftanben bie Kafeutattfdjiffc, in grantreiep bie Dceanftaffe 1868, in Englanb ¡per eitles, Sultan it. a. 1868—69; in ©eutfdjlanb Kai» fet, ©eutfcfjlanb 1874, Schiffe, übet bereit ©ürtelpan» ger fid) eine ringsum gefeptoffene überbeette 'Banget fafematte erhebt, Welche etwa bie §ätfte ber SdjiffS» länge einnintuit. SluS beut Seftreben, biepangerbebedte glädje nod) utepr zu Verftärten, eittftanben bie fee gepenben grofjeit ©urntfepiffe, ber ©pp ber ettgli» fdjen Schiffe ©evaftation 1871, ©punberer unb 3n« flexible 1872; elfteres S- trägt (gtg. 1 ber ©afel I) iit ber Mittellinie beS SdjiffeS glvei $angerbreljtürmc, bie ©efepüppforten beS Vorbern ©utiiteS liegen 5,23, bie beS pintern 4 m über 'Kaffer; beibc ©iirnte sind bitrd) ein 7,1 m über Kaffer liegettbeS Stunnbect verbunben, in welchem bie in baS Sintere beS Sdjiffed füprenbcit Öffnungen utünben, welche baper aitcp in See ftetS offen bleiben tönnen. ©er 305 mm bitte Würtelpanger reidit bis zuut ©cd, welches mit brei Eifenpiattcn von je 25 mm Sirte gepanzert ift. Sluf biefeut erpebt fid) über ben Sforbwättbeit, hinten mitt» fdjiffS fdjleifeitförtitig eiitgcgogett, eilt oben bebectiei eiferner Überbau, innerhalb hoffen auf beut ©ed bie 2,13 m pobe 'Baiigerbruftwel)r; Vor beit ©ürttteit ift bicfelbc 305 mm, an beit übrigen ©eilen 254mm bitt. ©ie ©itrnte fittb mit je zwei 10" (29 ©oiutcn) Kano» nett armiert, unb ber ©urntpanger beftept aus zwei Slatten Von je 178 mm; baS Sd)iff hat BwillingS» jdjraubeit. ES war Von Slufang oljue ©atetage, batte 9330 ©oit. ©eplaeemeitl unb Staunt für 1800©. Slot; (eit. 3tt Englaitb begann man fcpoit mit beut Slact Sriitce, beut zweiten S-- bie Sanzerfdjiffe aus Eifeit Zit batten; bieS ermöglichte, beit Sobeit beS SdjiffeS aus zwei SSänbeit berzuftellcn ititb ben fjwifcpenrauiii bitrd; eine größere Slnzapl ilängS» ititb Duerlvänbe in eine mehr oder minber große Sliizal)t Waffcrbicpter th'äumc, gellen (ßellenfpftem), z» fdietbeit, bie man balb barauf mit Stoffen füllte, weldjc nad; Sluf» faugung von SKaffcr aufquelleu unb fo baS Scl)uß(od) eines binbitrcbgegangeiicn ®cfd)offeS von fclbft fdjlic» f;en; biefe Einridjtung hat fiel) mit '-Bezug auf bieiuo» betitelt Eyplofivgcfdjojfe nicht volltommen beiväprt, unb man fiept fid) genötigt, anbre Konftruttionen 51t verfitcpeit (vgl. siofferbantin). 3n äpnlicper ©'Seife pat man in ben untern Schiffsräumen bittcf) SäitgS» unb Duerfcbotte wajferbidjte Slbteilungeit gewonnen, bie als Kopien», Keffel» unb Mafcpinen», Materialien», Vorrats» ic. ¡Räume bienen, unb welche ebeitfo Wie bie ßelleit int SdjiffSboben ben 3wcct pabeit, bie burd) ©orpeboS unb Slrtilleriegcfcpoffe angeridjteteit 3eritö» ruitgen zu lofalifieren, fo baf;, wenn auch bie lect ge» jd)offenen Slbteilungen fiel) mit 'Kaffer anfüllten, bad Sdjiff bettnod) fd;wiiinufäi)ig (wenn aud; itid;t ininter gefecl)tSfäpig) bleibt. Sille ueuerit Schiffe haben mehrere puitbert folger Slbteilungeit. ©ie ©evaftation ift bad tppifdje¡Borbitb für bie ipod;feetur mfd)iff e gewor» J beit, welche peilte beit Kent ber Sd;lad)tflotten hüben.

©ie Erfolge Krupps im EefdjüßWefeit forberten eine immer größere ©'ouzerftärfe unb bie Slufftcllung immer fepwereter ®cfd)üße an ®orb. ®aS ©eplace» ment bet Sdilacptfdjiffc erreichte bei ber 3talia (1880) faft 15,000 ©oit., unb ba es zweifellos fd)icit, bajj int SBetttampf zwifcpeit ScpiffSpanzer unb ®efd)üp lep» tercS ftetS Sieger bleiben Würbe, fo brängte fidj bie Stage auf, ob ber ganzer fernerhin nod) beibepalteit werben tönne. 35oit vielen Seiten würbe ftatt bet '^anzerting bet ¡Bau von Kreuzern größtmöglicper Sahrgefcpwiitbigleit empfohlen, aber zuleßt gewann man bod) bie Überzeugung, baß '¡Ranzcrfdjiffe als Kern ber §od)fec»Sd)lad)tflotten uitb im Kampf mit Küften» I werten unentbehrlich feien; in ipneit mtifi bie größte ©efenfiv» uitb Dffenfivtraft bet Tylotte vereint fein.

ES Ijanbeltc fiel) mithin baritnt, baS ®ewid)t beS ¡¡Jan» I ZcrS bei aller KibcrftanbStraft nadj Möglichkeit zu be« I fcpränteit. ©ie Etfinbitng ber Eompunbpanzer, bet einfachen Stapl» uitb ber Siidelftaplplatten (f. ißanjer» i platten), laut zu Ipilfe, aber aud) bie panzerbebeefte Släcpe ber Sdjiffe mußte nod) ntepr verntiitbert wer» i ben. Man patte erfahren, baf; auf horizontalem Sßan« I Zer flach auftreffenbe ®efcpoffe (ititb folcpeS finb alle ®efd)offe ber panzerbtccpcnbcn ®efdjüpe) audj mit

Panzerschiffe I

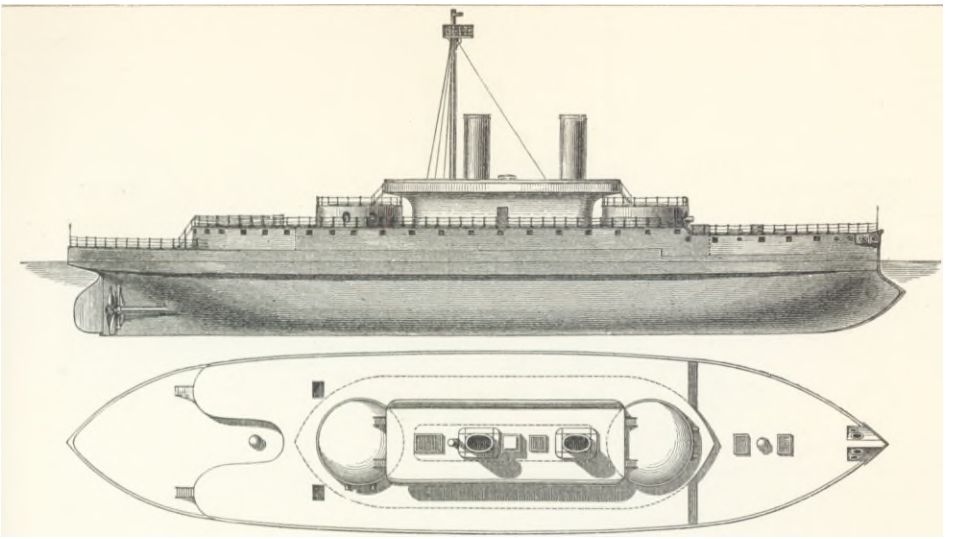


Fig. 1. Turmschiff Devastation, Stapellauf 1871 (England).

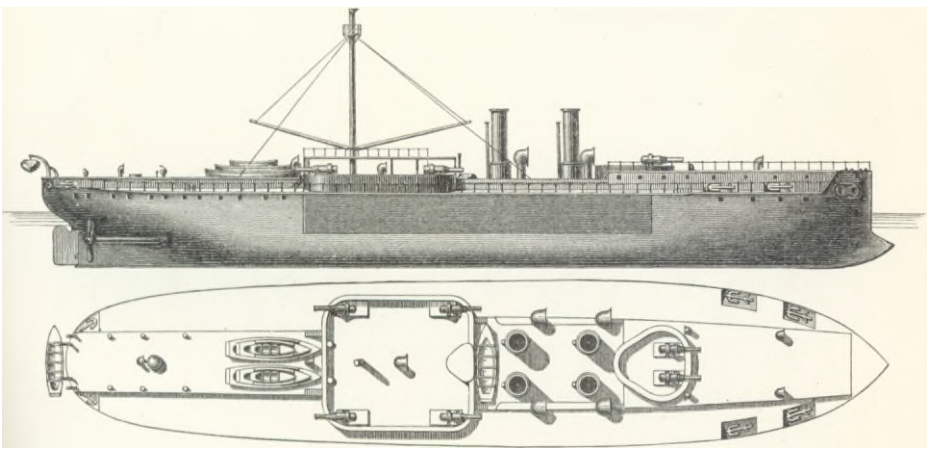


Fig. 2. Panzerschiff 3. Klasse Sachsen, Stapellauf 1877 (Deutschland).

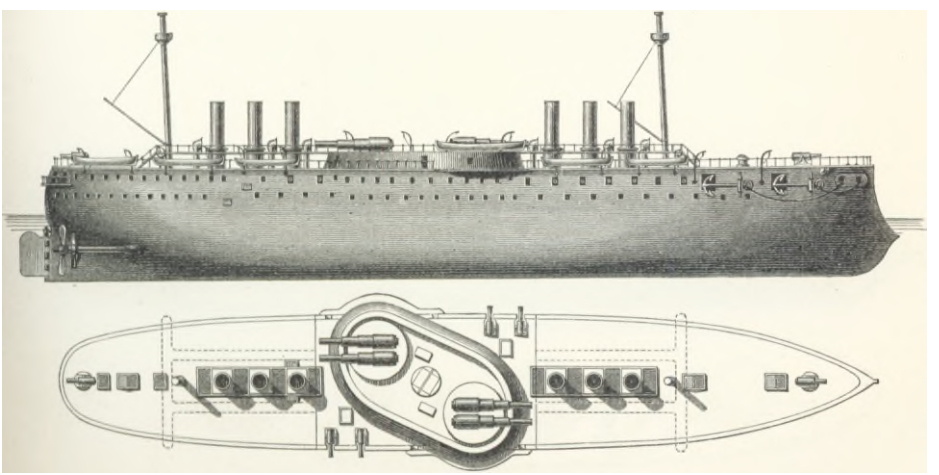


Fig. 3. Barbetteturmschiff Italia, Stapellauf 1880 (Italien).

Panzerschiffe II

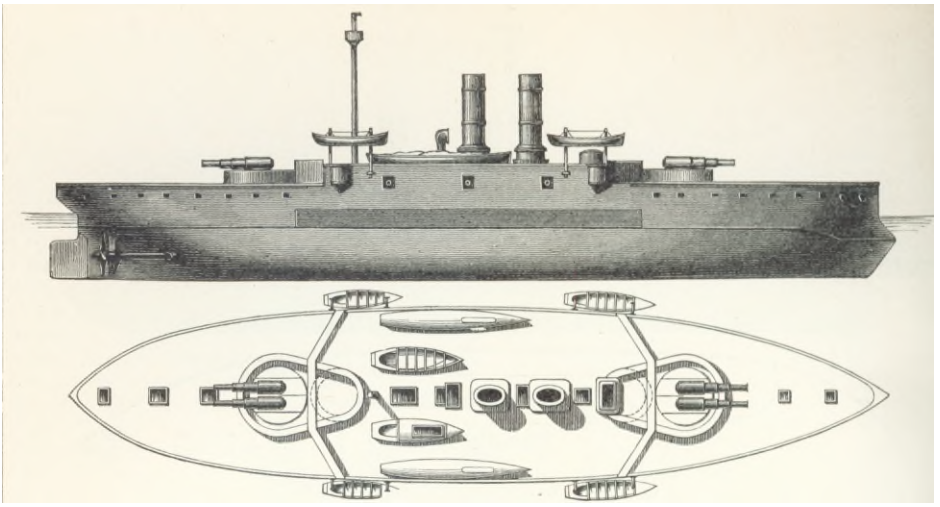


Fig. 4 Barbetteturmschiff Collingwood, Stapellauf 1882 (England).

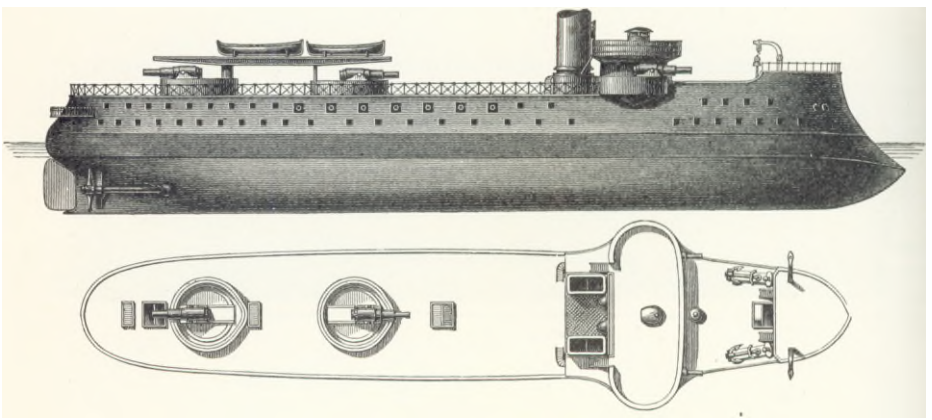


Fig. 5. Barbetteturmschiff Amiral-Duperre, Stapellauf 1879 (Frankreich).

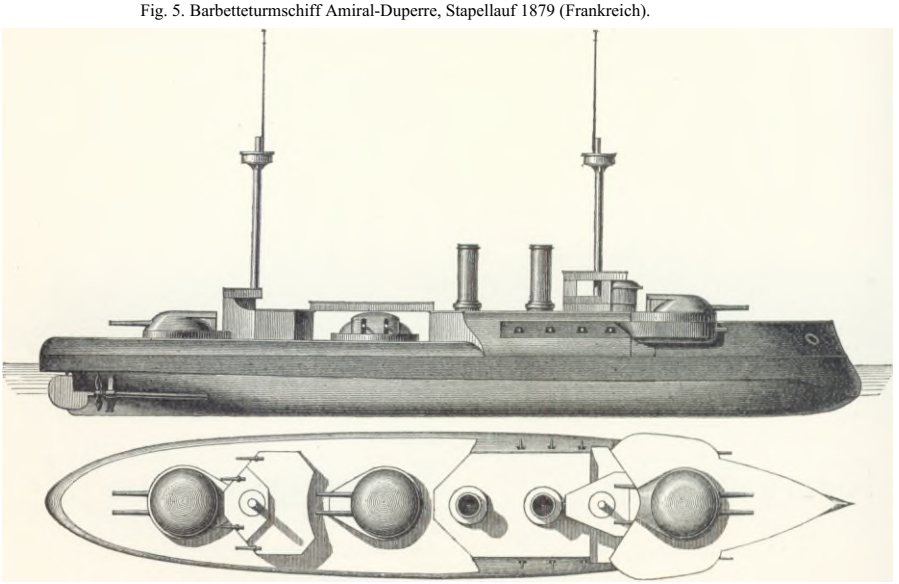
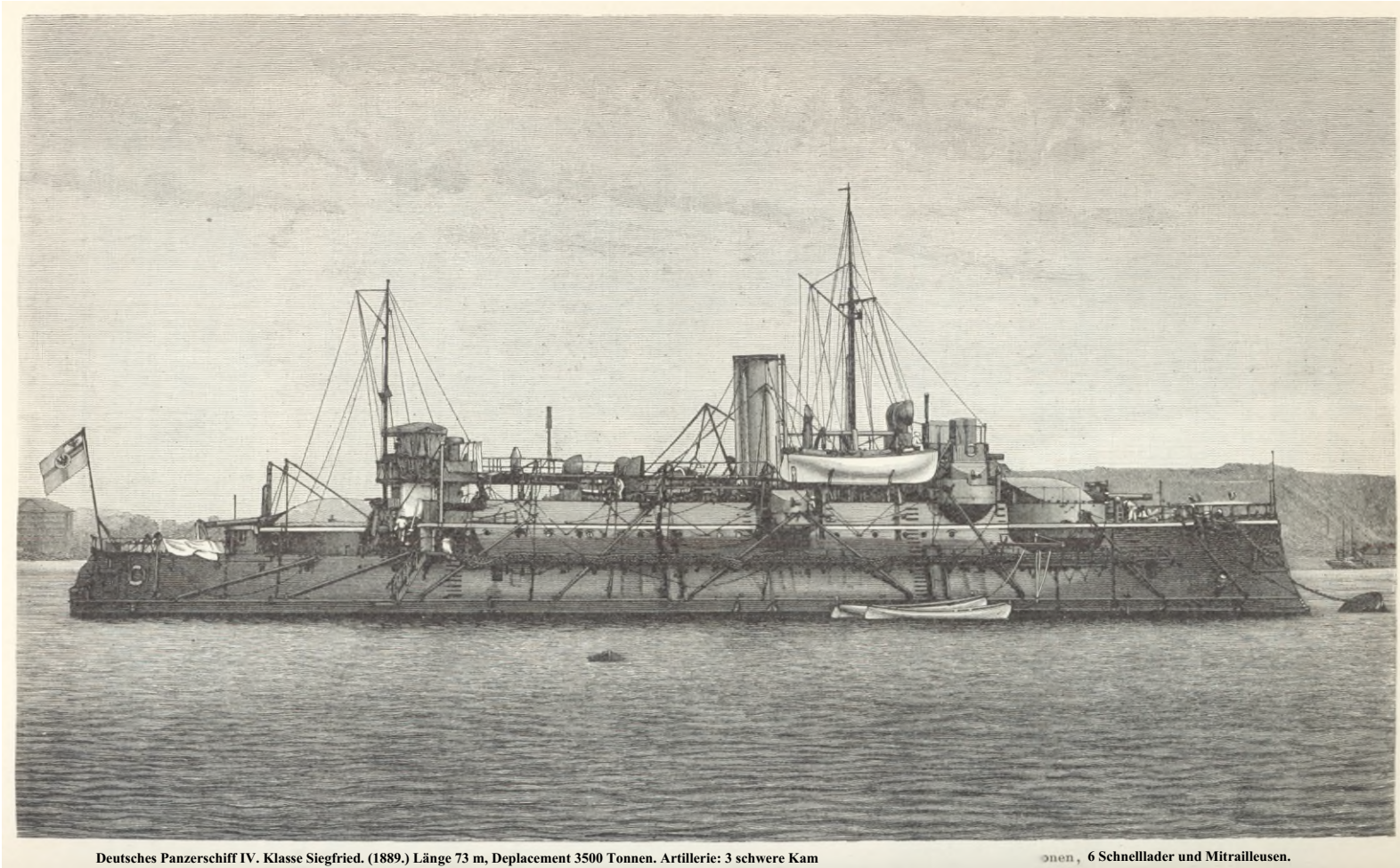


Fig. 6. Panzerschiff 1. Klasse Brandenburg, Stapellauf 1891 (Deutschland).



Deutsches Panzerschiff I. Klasse Brandenburg. (1891.) Länge 115 m, Deplacement 10,000 Tonnen. Artillerie: 6 schwere Kanonen, 20 Schnellader und Mitrailleusen.

Meyers Konv.-Lexikon, 5. Aufl. Bibliogr. Institut in Leipzig. Zum Artikel »Panzerschiffe«.



Deutsches Panzerschiff IV. Klasse Siegfried. (1889.) Länge 73 m, Deplacement 3500 Tonnen. Artillerie: 3 schwere Kam onen, 6 Schnellader und Mitrailleusen.

großen Sprenglabungen nut cine jeßr geringe SSir» I hing äußern. ¡pterctuä cntftanb bie fcßncll allgemein geworbene©nfüßrung bcr^orijontalpaitjer, bergan» jcrberfg, unb SSonftruttioncn big ju 150 mm ißanjct tarnen jttr Slttgfüßruitg, 3. S3. S3(atc unb S3!cnßcim, englifdj (1890). ¡porijontalpanjei' unter 40 mm fcßie» neu bet ©rfdjüttcruitg beg Slnpralteng fdjiverct ®e» fcßoffe nidjt meßt recßt gewadjfeit, wäßrcnb bie friißern Sfcrfiärf'ungeit bet gewößnlidjeit ©ectg burdj Stetten mib äßntidjc SJiittcl alg wertlog fallen gelaffen wttr beit. 9Jiait ßat jur geil in faff allen SKarinen Sdjiffc, bie n u r ein ˢßatt jerbcd füßren (© e d p a n j e r f dj i f f e), ,5. S3, in Italien bie ©ogalitlaffe mit 13 Sdjiffen von 2300 — 3500 ©on. ©eptaccment unb 7000—12,000 'ßfcrbclräftcn; ©eittfdjlanb ßat 4 betartige Sdjiffc Von 4400—6000 Jon. unb 8000—12,000 $ferbeträften, Snglanb unter attbent ©errible (f. unten, S. 474).

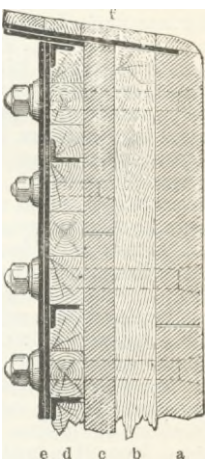
lint ben verberblidjen S3 r if an jg tana ten bag ©tttdj» fdjlagcn ber iporijontalpanjer ju wcßren, erbaut man neuerbingg Sdjiffc, 3. S3, in grantreidj bie Siaß'cita» Haffe, von 12,000 ©. mit jwei ¡porijontalbedg über» ciitanbcr, Von beiten eing woßl meßt Splitterfang alg SSiberftanb bilbett foil.

3n grantreidj gab man bent ©ürtelpanjer beg Slb» ntiral ©ttpcrrä 1879 (©afcl II, gig. 5) mittfdjiffg 500 mm Starte in einem Stüd, aber nur eine ipößc von 2,4 m; nadj S3ug unb ipcd ließ ntatt beit 'ßanjcr auf 250 mm abncßntett nnb bedtc ißn mit 60 mm Sjwrijoittalpanjer; bie feften S3ugtürme Würben feitlicß über bicSlotbwanb ßittauggcfdjo'bcn, jwcianbreSürme ftcßcit mitfdjijfg, einer acßtcr, jebcr füßrt eilte 34 cm»Sta» none, bie auf einer ©reßfcßeibe (barbette) über Slant feuert(S3atbcttc»©urmfd;iff). ©icfeSfarbettetünuc ßaben Vor bett gefdjloffcnen ©ürnteit ber ©urmfcßiffe bett Vorteil ber großen ©cfidjtgfclber für bie Sdjicßcit» bett, fte finb leidjter im S3att tt. int SDfcdjanigmug, aber bent fcinblidjen getter meßt auggefeßt, bie Scßncllla bc» fanonett Würben int ©efecßt folcße Batterien leidjt ver» ßecteit tonnen, begßalb überall Sdjttß in Sdjirmcit, Stoppen unb Slupvclit alg notwcnbig anertannt wttr» bett, ©ttperri ßat außerbcut nocß alg Ipilfgbattcric 15 Stüd 16, bej. 14 cin»Stanoncn ttttb eilte Slnjaljl Heinern Slalibcrg. Sie ©ürute, bie Sdjlotntäntel, bie SRunitiongfdjädjtc fiub mit 30 cm bieten ^Hatten gepatt jert. Sag Scßiff, 1879 erbaut, ßat 95 m Sange, 20 m Streite unb 10,500 ©on. ©¿placement, 8120 tpiferbc ttiiftc. @g entßält au 200 wafferbießte Slbtciliutgcit.

3it 3talien erbaute man 1873—79 bie liitabell» ober ©tttmfcßiffc ©ttilio unb ©attbolo, bie eigctit ließen SSorlättfer ber jetjt allgemein geworbenen Sdjiffc ber großen ©ijpeit von 10—15,000 ©on. ©iefe Sdjiffc ßabeit fpätcrßin verfeßiebene ©efdjüßaufftеHung crßal» ten, fo 3. S3. 3talia unb Sepaitto (1880—82) je jwei Kanonen auf einer ©teßfdjeibe (©afcll, gig. 3), weldje fidj in einer fdjief auf ©cd fteßenben Kafcmattc bc» fiitben. ©ic öefdjüßc, 4 Stüct 43 cm Stationen, feuern über S3ant, baßer biefe Sdjiffc äßnlidj wie Sadjfctt (f. unten) eiugcridjtet fiub, nur mit bent llnterfdjieb, baß iljiteit ber ©itrtelpanjer fcßlt, fie alfo teilte cigentlicßc Stafematte befißeit, aug beneit bie ©efcßüßbrujtweßreu ßervorragen, baßer htrjwcg bie Sfejeidjnung S3 ar» bettefdjiff. Sinjelnc biefer großen Sdjiffc ßaben ©iirtelpanjer von 450 mm flatten platten, anbre nur 100 mm, 3talia ift bag größte jener Klaffe geblieben mit 14,098 ©on. ©¿placement bei 122 m Sänge, 23 m Slreite unb 9,9 m ©icfgaitg. ©ag^anjerbed ift 75 mm ftart, ttitb unter bcmfclbcit liegen 60 wafferbießte SIb teilungen; 26 Steffel befinbeu fieß in 6 ©nippen eben» I bafetbft, ttitb bei bet Sepaitto cntwideln bie SJlafdjinen bercitg 15,500 inhibierte pferbeträffe. ©iefeg Scßiff nimmt 1500 ©. Stoßleit. Sille großen Sdjiffc ber 3ta» lieiter ßaben 34—45 cm»Stanonen, weldje (Sewicßte von 70—120 ©. barftellen; ba, Wo ber Sürtelpanjer feßlt, fiub bie 9Ji'uuitiongwegc(3nfantin3)taria©erefa, ©afel IV), ineift atteß bie Scßornfteine burdj ißanjer, ber feutredjt fteßt, gefdjüßt. ®ie fämtlicßen großen Sdjiffc füljren ©orpeboboote mit fieß.

3m 3.1894 befaß graitfreidj cbenfallg fdion 16 biefer über 10,000©. großen Sdjiffc, Snglanb beten 22, wo» Von 9 über 14,000 ©. Sag größte iß. ift jur Qcit bet englif(ßeSÖ?ajeftic(Scßweftcrfcßiff vonäKagnificent) mit 14,900 ©. ®iefe Sdjiffc fiub 119 m lang, 22,5 m breit uitb ljabett 8,4 m ©icfgaitg. Sie ©efdjWinbigteit 17 Seemeilen bei 13,000 ißferbeträften. ®ie!pauptat» mictitng befteßt aug 4 Stüct langen 30,5 cm»Stanonen, bie ju je jwet in ©ürmcit fteßen. ©er ©ttrtelpanjcr ber Sdjiffc Wirb 460 mm ftart. ©ie ftärtfteit SJtafdji» iten unb größten Sefcßwinbigteiteu finbet man 1894 bei beit italienifcßen Sdjiffett Sic Umberto, Sarbegtta unb Sicilia, Weldje bei 14,000 ©. ©eplacentent 19— 22,000 Sßferbeträfte ßaben unb 19 km laufen, Wäß» rettb ber bidjtc, aber wegen feinet ©oppelfonftruttion unb beg einfadjen (Sifentuaterialg nießt ftiirtfte Sßan» jer ber beg eitglifcßeit ©iirmfdjiffg 3nflejible (1876) geblieben ift, 2x310 mm (Sifcit unb ¿ivifcßeit» unb ¡öintcriageit; äßnlidje SKafcßinen ßaben tvieber bie nur 7350 feßweren ©edgpanjertreujer ber Sfereinigten Staaten ßolumbia uitb SJiiiitncapolig, ©rcifcßraubcit» feßiffe mit 102 mm ©edgpattjer unb 22,000 ißferbc» träften, bie big 22 Seemeilen unter forcierten SSerßätt» itiffen laufen folleit (vgt. weitet unten ©errible, @ngl.).

3it ©cutfcßlanb ßanbelte eg fieß barutit, Sdjiffc mit einer beit ncueftcu ißaiijerfcßiffen frentber Secntäcßtc voHtommeu ebenbürtigen Dffcnfiv» unb ®efeitfivftärfe ju gewinnen, bie bett Stampf auf ßoßer Seeueißt ju fcßettcit braudjtcit, aber bei gefedjtg» mäßiget Slugriiftung aitcß itngeßinbert in bic ipäfen ber Oft» unb Slorbfee ciitlaitfeit töniten; ißr ©icfgaitg burfte bcntitadj itidjt über 6 111 bc» tragen. Sladj biefcit S3cbiit» guitgcit würben 1877—84 bie Sdjiffe ber SacßfcitHaffc, Sadjfcit,S3aßcrn,SSürt» t em b e r g, S3 a b cu u. äßnlidj £) Iben bürg, gebaut (©a» fei I, gig. 2). ©eit VoUftän» bigeit Sürtelpanjcr mußte man aufgeben, man bc» fdjränttc fieß auf eiitcbiefDla» feßinen», Steffel» unb ÜDiutti» tiongräume feßüßenbe Stafc» matte, bereit Seiten» ttitb QuerWänbe einen ißanjet ßabeit, beffen 3ufantnten» feßtutg aug ncbeiiftcßcnbcr Slbbilbttng crfidjtlidj ift. $ur ©rßaltung ber Scßwintnt» fäßigteit beg Scßiffcg, wenn eg in feinen ungepanjerten ©eilen led gefdjoffen, liegt vor unb ßinter ber EitabeUe 1,4 m unter SSaffer ein 75 mm ftart gepanjerteg gelvölbteg ©cd oljnc jebe Öffnung, über bemfelbcn oben liegen vorn 30 unb



D. u e r f dj it i 11 b e r 23 o r b == wanb be'ipan ,erf cf;if? feö Sadjfen.

a Panzerplatte 254 mm, b 200, c Panzerplatte 152, d ^olz 200, e ^nnen= fyaut, 2 SÖlerfje, je 25 mm bief, f £)ecf3planlen.

pinteit 36 Jvaffeubidjte Väunte, Wäprenb alle an ben ScpiffSfeitcn liegenben gellen mit Kort gefüllt finb. ®icfe Sdjiffc paben leine Xateiage unb Staunt für 700 Sion. Kopien; baS ®eplacentent beträgt 7400 X., fie paben 3willingSfdjrauben unb erhalten burd; Wa* fdjinen Von 5600 inbijiertcn Vfcwbcträften 14 Knoten ®cfdjwinbigteit. Sott ba ab rupfe in ®eutfd)lanb ber Sau größerer ancrfd)iffe, man »erpielt fidj abwar* I tenb, big baS Vorgehen von anbcrn Staaten, unter ' benen attd) 3iußlattb fiep befanb, zur Konftruttion ber Sdjiffc boit 10,000 X. ber Vranbeitburgtlaffe Zwang; biefe Sdjiffc finb Varbetteturmfcpiffe(Xafel II, gia. 6, u. Xafel III). Sine Heinere SdpiffSart erftanb gleichzeitig in ©eutfdjlanb in ber Siegfriebtlgffe (Xa* fei V). — 3n (Sn glaub nal)nt man beim Übergang vomVorber* zum§interlabcr*®efdjü|)ft)ftem ebenfalls bag Varbettefpftem an unb Verwertete bie ®ewid)tS* crfparniS jur Vermehrung ber gabrgefdjwinbigteit unb bet KoblcnVorräte. Wan begann in biefent Sinne 1880 bett Van ber Schiffe ber ElbmiralStlaffe mit beut (Solling wo ob (Xafel II, gig. 4). Wajeftic unb Wagnificent finb eine Vcrbejferung biefer fecpS Schiffe Zäplenbctt Klaffe, fie entftanben 1894. ®er Wafd)i* nenraunt ift burd) einen ®ürtelpanzer von 2,28 m Vreite unb 457 mm ®ide in ber Söafferlinie gefd)ützt; bie (Silben biefeS ®ürtelpair,erS finb burd) gepanzerte •Duerfdjotte, bie ©bertanten burdj ein ftarteS $anjer= j bed verbutibeit, Wäprenb Von benÜntertantcn ttadj hin- ten unb Vom ein 76 mm Unterwafferpanjerbed führt, letzteres big in bie Spille beS Slantmbugg. Elttf beut ■überbed flehen bie beiben eine Elrt (Sitabellc bilbettbeit VanzerqucrWänbe Von 40 cm Vanzerbidc, welche bie beiben birnförmigen Varbettetürme burdjfcßen. Elcif ¡eher ©repfcpcibc ftepen zwei 35 cm, in ber (Sitabellc fedjg 15 cm »Kanonen unb auf bent ©berbed 14 9te* volverfanonen. Qwifdjeit beit 15 cm=Kaitonctt finb 152 mm ftarte StahltraVerfen angebracht. ®er (Sol* liitglvoob hat 9570®. ®icSd)wejtcrfd;iffchabenetwag mehr ®eplacement, ftärtere Wafcpinen unb fdjwerere Elrmieritit g. Eitle laufen 17 Seemeilen. ipodjfeepaitzcr fdjiffe, Weldje geringeres ®eplacemcnt hoben unb Wegen iprcS geringem VaitzerS, bez- ihren ®efdjüßcn nicijt cigcntlicp z» ben Scbladjtfcpiffen gehören, aber großen ElttionSrabiuS burdj ihr Koblenfaffuttg Sver mögen befipen, nennt man ißanzerlreuzer. ®odj liegen bie ©renzen wegen fteter Überbietung ber Sei* ftungen nicht allzu fdjarf ertennbar (»gl. Kreuzer), fo* mit ift Vanzerlreuzer eine generelle Vezeidjnung, unb fiitb in ber Klaffe ber Vanzcrtreuzer fowopl mächtige unb mittlere Schiffe mit Seiten* unb Scdpaitzer, Wie Z-V.Slurit, ruffifd) 1892, unb SnfantinWariaXercfa, i fpanifdj 1890 (Xafel IV), vertreten, als attd) bie oben erwähnten ®edpaitzcifd)iffc ober gefepüßten Kreuzer, Von benen Xerrible unb VoWerful nebft Vlate unb Vlenpeint bie größten Vertreter. ®er Xerrible ift 152 m lang, 21 m breit, 8,6 m tiefgepenb, hat 14,200 X. Xcplaccment unb nimmt 1500 X. Kopien, feine Wafdjinen Von annähemb 25,000 Vferbeträften geben ihm 22 Seemeilen ®efdjwinbigteit. ®ag Schiff führt Zwei Stüd 9,2zöllige, 12 Stücf 6zöllige unb 28 ®e* fdjüite Keinem Kaliber» itnb toftet etwa 14 Will. Eilt.

®ie Vezcidjnungen Vnn3erfregatte unb Van* Zerlorbette finb jetzt nidjt mehr im Sebraudj (»gl. gregatte u. Korvette); man bezeichnet bie Vvnzerfcpiffc nadj ihrem fpeziellen XppuS ober, wie in ®eutfd)lanb, nach tprern inbivibuellen®efedjtswert alSVwtzerfcpiffe I. Klaffe, Z- Sranbenburg; II. Klaffe, König EBil* heim; III. Klaffe, Sachfen, unb IV. Klaffe, Siegfrieb.

Se nach ^'»t3wcd eineg VaitzerfdjiffeS änbern fidj bie KonftvitttionSbebingungen wefentlidj. Elllc aber beruhen barauf, wieviel Vrozent beS vorpanben ge* baepten (SigengewicptS beS ScpiffeS bei Voller EluS* rüftung man ben einzelnen Söaffeit ob. bgl. zur Ver* füguttg ftellt. (Sitt V-, welches als KiiftenVeribiger gebaept ift, braucht wenig öewidjt für Koplenpro viant unb für befonberS ftarte Wafdjinen perzugeben, bafiir tonnen V^nzer unb Elrtillerie befonberS ftart fein. ®er ScpiffStörper pat im Wcfcittlicljcn nur ben Kräften geringem Seeganges zu Wibcrftepen. (Sin §od)feepanzerfd)iff muß als Seefdjiff VoUtommener gebaut fein, muß viel Kohlen haben unb große Kraft auS feiner Wafdjine erzielen tonnen; ein Vanzerireu» Zer enblid) muß baS pödjfte in SdjneUigteit unb Kop lengepalt, womöglich ttodj Segeleigenfcpaften paben, nutß baper auf fdjwerften Vvnzcr «nb auSgiebigftc Slrtillerie im Vvinzip Verzichten, als Veifpiel bie We wid)tsverteilung auf bent franzöfifepen Scplacpt* f epiff I. Klaffe, Saurägitiberrp: Xotalgewicpt 11,824X., bavon etwa 3817 X. (28Vroz.)Sd)iffbtörper; 4008 X. (36 Vi'03-) Vwizer unb Volzen; Wafcpineit 421, Kcffel 421, SBaffer bazu 119 X. (8 V»0!-); Slrtillerie unb XorpcboS 995X.(8*/2Vroz.); Kopien 700 X. (6 Vroz-); ®cfecpt8maften unb bereu Slnpang 171 X. (l,5Vroz.); StuSrüftung 714 X. (6 Vroz-); VerfcpiebeneS 593 X. (5 fiep einige ber ^aupttonftruttionS- ! montente in beit leßtcn 30 fahren verfdjoben paben, | zeigt folgcnbe Sufommenftellung:

(Sdjiffäname	(Erbaut auö	£ ^S S S K I« w	§ g Q	.2? -O K .2? n»	äu§ gg W Ö. Q & P-	co £ 5 o H s ® s
SBarrior . . .	1862 6ijen	9210	1350	5000	0,54	18
©evaftation . .	1872 s	9330	2900	7 200	0,^7	14
^nflejible . . .	1882 s	11880	3500*	8000'	0,67	14
Wopal Sovereign	1892Staf)l	14150	4500	13300	0,93	18

* 9Sgt. Seite 473.

Jpaben bie Wafipineuträfte relativ um baS Xoppelte Zugenommen (was bei entfprecpenb vermehrter Scpnel* ligteit eine Vermehrung ber relativen Wafdjincn* gewiepte bebingt ober anberfeits nur möglich ift, wenn alle neuen (Srfinbungen ber ®antpf* unb ©ifenteepnit Zur (Srfparmig großer ®eWidjtSmaffen perangezogen werben), fo tönnen bie ScpiffStörper felbft burcp Ver* wenbuitg von Stapl für (Sifeit um etwa 20 Vi'03. leicpter gemacht werben als epebent, itnb ba aud) bie mobernen V«nzcr bei gleicher ®ide etwa 1,5—2utal fo ftart finb als früher, tann man erfepen, Welches SSacpfen an Söiberftanb burd; obige Baplen beim Van* 1 Zergewicpt angebeutet ift. SBaS bie Koften beS Van* ZerfcpiffbaueS betrifft, fo nahm man vor 10 20 §ap* reit an, baß eine Xoiutc ScpiffSgeWidjt mit 1000 sDtt. bezaplt würbe, z- 83- König SSilpelnt (beutfep, 1868) mit ritnb 9700 X. toftetc 9,5 Will. Wt.

Äoften ber ^anjerfdjiffe 1894:

SJranbenburg, beutfdj	17,5	9)«. bei 10000	« K	1750 SRI
.'geimbaU, beutfdb. .	6,2	S 3500	a. c	1770 »
Genturion, englifd; .	12,6	s 10500	e?	1200 s
58ouüine$, franj. . .	11,9	* 6610	S	1800 s
Oregon, ameritan. .	16,0 *	s 10230	K 'S	1560 s
SörennuS, fraitj. . .	19,4	= 10980	O *9 H *•	1770 «

Vlle auS (Sifeit ober Stapl gebauten Vwtzerfdjiffe brauchen für bie Einbringung beS VwtzerS eine ftarte Ipolzbinteriage, bie als elaft'ifdjeS Volfter ben VJiber* ftanb gegen ben Stoß ber ®efd;offe fepr vermehrt, wenn fie wieber auf einer fcfteii Staplinnenhaut von

einigen ¿cntintctcrit Störte aufliegt. Panzer, Ipoizbin«l tcrlage unb gnnenbaut bilben bann ein in fid) feftucr« ' fepraubteë Wanze. Peint fdpwacpen panzer Derftärtt bie gute £>otz unb ©ifcnpinterlage aufterorbentlid), beim | fepweren panzer weniger in bic Äugen fprittgenb, bett, Sotalwiberftanb. ©ieçinterlage Wirb burd) Seat« ober | ©ietjenljolj gebilbet. Sie Sdjraubcnföpfe finb born I Derfentt, hinten werben SKuttern aufgezogen, weldje] fid) gegen rttnbe platten unb burd) biefe erft gegen ' bie gnnenpaut legen, gtt Pattcrien, TRaunfdjaftd j raunten u. a. ttt. läßt man biefe Stonftruttion bent I Äuge bittet) eine biintte ©ifenwanb DerfdjWinbctt unb erpält bttrcl) fotdje Stonftruttion feine eigentliche Per« nteljruitg bcdÄJiberftanbcd, aber eine gangborridjtung für Polzcnftüde, ipotzfplitter tt. bgl. nt. ¡¡Serben folcpe SSättbe niept fürgenügcitb erachtet, fo fdjreitet man jur Ipcrftellung befonberct URattcn, Sraberfen unb Otter Wänbe. Pgl.tReeb, Our iron-clad ships (Sonb. 1869); ©iëlère, ©ie panzerfepiffe (beutfd), SSien 1874); ©erfelbe, panzerfepiffe ber neueften 3eit (Pola 1877) ; SRarcpal, Les navires de guerre les plus récents (Par. 1877); Äblerfparre, Nutidens sjökrigmateriel och Europas pansarflottor (Stodp. 1878); Perp, Navies of the world (Poffon 1880); Sting, The war ships and navies of the world (baf. 1880); ©romp, Navires cuirassés de l'Angleterre, de la France et de l'Allemagne (lltrcdjt 1880); ©erfelbe, Sie gepanzerten Tylotten (öaag 1886); Cronenfeld, ©ad fcljwimmenbe glottenmatcrial ber Seemächte (¡¡Sien 1881; ©rgânzitngëbanb 1883); parid, Souvenirs de la marine (Par. 1878—86, 60 Safcln); 59. D. SBerner, ®ie Kampfmittel jttr See (£eipz- 1892); ©erfelbe, ©er Seetrieg, ber ®efd)Wabertrieg (Sarmft. I 1893); »Unfre SRarine in ber zwölften Stunbe« (ano npnt, Kiel 1891); Sedjner, Unfreglotte(baf. 1891); Purdjarb, Marines étrangères (Par. 1891); Soit« I fou,Ironclads in action 1855to 1895(4.Äufl.,£onb. | 1896, 2 Pbe.) ; Praffepd »Naval Annual« (Sonb., feit 1886) unb bie »Sliitteilungen attë bent ®ebiete bed Seewefend« (Pola, feit 1873).

'Pattzerffpilbe, aus Stapl « ober Panzerplatten hetgeftellteScijupüorricptitngciifürföefcbüpeaitfScbif« f en, in Kiiftcnbef eftignngen ober and) für leicpte Schnell« feuertattonen im Sanbtriege. gn neuerer .Qcit finb alle auf bem Oberbcd Don Schiffen aufgeftellten ¡Schnell feuertanonen zum Sdjttp ihrer Pcbicnung mit Der« ¡(hieben gestalteten Panzerfdjiibcit Derfepen (f. Safet »®efd)ttpc III tt. IV«, gig. 1). gn englifdjen Kttftcn» I befeftigungen pabeit einzelne hinter (irbbruftwehren ftepenbe ältere ®eid)üt>e p. erhalten, in betten bic Scharte fid; befinbet. Sie p. finb nad) bem Sattb« wid)fh|fent attd mehreren 12,5 cm bieten Panzerplatten init3wifd)ciifd)id)ten aud3ementbeton pcvgeftcllt. ©ie bei ber beutfdicn Sdjuptruppc in Äfrita im ©ebrattd; befinblichen SRarinttanonen hoben ebenfalls p. güt gelbgefcbitpe finb p. aud S tap I bled) Dorgefdjlagen, aud) oerfuept, aber bidper cbeitfowcnig eingeführt worben ■ Wie bcrgleicpcn p. für Infanterie im Scpüpengefedjt.

pattzcrfebicithe (Ophisaurus *Daud.),* ¡Reptilien« gattung and ber Dtbmtng ber (Sibecpfen unb ber W r tippe ber Ctirzzünglcr (Brevilingues) mit zwei Ärtett, Don benenber Scheltopufit (0. apus Dated., f.Safei »6i beepfen I«, gig. 1) bie öftlidjen SRittelmecrlüftcn, bie Steppen an ber SBolga, im füblidjen Sibirien tt. in litt« gern bewohnt. (Sr ift 1 m lang, fdjiaitgenähnlid), mit ftunuitciförmigen^intcrfüßen, ftumpfen, biden, ruitbeit Säpnen, rotbraun, unterfeitd heller, lebt berftedt ttt PufcpWert, näprt fid) Don IRäiifett, Schlierten, Pipern, ift beut ffljcitfchen gegenüber Dölltg harmlos unb Der« teibigt fid; nur burd) Äudfpripen feines Koted. gn ber ®efangeitfd;aft hält er fid) fepr gut. Äudgewad)fctte Sierc fallen ein Älter Don 40 — 60 gapreit befipen.

***4Janzcrfd)ränie,** öelbfcbränte, bereu 5Sättbe aud panzcrblcd; beftepen; f. Selbfdjrättfe.

tpattjerftedjer (franz-Estoc), c^{inc} 5^{U} Äitfattg bed 14. gaprp. aufgelonnnene bolcpartige SSaffe, bereit man fid; zur ©ttrepboprung berPanzer bebiente; bann ein bei ben Ungarn gebräuchlicher, 1—1,5 m langer Stoßbcgcn, ber fpäter im 17. gaprp. Don ¡Reitern aid Pfaffe geführt würbe, bic einen Kettenpanzer trugen uitb gleichfalld p. hießen.

¡üanjerticre, mit Knochen ober ipornplatten ge« panzerte Säugetiere, wicSürteltier, Schuppentier tt.a. Panzertier (Chlamydophorus), f. gapnliicfcr.

tpanjeritttm, Panzerung für ein ober zwei ®e« fdjüpe, bie oben gefcploffen ober offen ift. ©er oben gefd)loffene p. brept fid; mit bent Scfd)üt), um biefem bad gettern nad) allen ¡Richtungen zu geftatten, ent« weber um eilte wirtliche ¡entrechte Pdjfe, wie bic p an Zerlafette (f. b.), ober um eine ibecllc Pcpfe auf einer ¡Rollbaptt mit Saitfrollcn, bie unter ber feittred)« tat SBanb am p. befeftigt finb, Panzerbrepturnt, ©r ift grunbfäplid) für zwei ®efd)üpe eingerichtet, bie beute ftetd in äRinimalfcpartcnlafettcit liegen, ©er Oberbau bed Surnted War urfprünglicp fegelförntig ober cpliitbrifcp, burd) ®rufon würbe mit feinen §art« gufztürnten bie fiitppclfornt eingeführt, bie heute attd) bei panzerlafetten unb Panzertürmen ber Säften« unb Pinnenlanbdbefcftigungeit gebräuchlich ift. ©ie gc« Wölbte, attd glufjftahl gepreßte Panzerbecte ber Pan« Zertürme legt fid) attf eilten Porpanzerting auf. ©ie Scparteit, bie fiep in ber gewölbten ©ede befinbcit, bilbeit bic unuermeiblicpe Scpwacpc bed Surnted, ber an biefer Stelle burd) bad feinblicpe geueramleidjteften Derlepbar unb tampfunfäpig zu machen ift. SRatt fuept fie bedpalb bem fcinblid)en getter burd) ©repen bed Surnted fofort nad) bent Sdjttfs zu entziehen. SRougitt richtete ben Surnt für eine abftcllbare fcpwiitgcnbe PcWegititg ein, burd) lueldjc bie Scharten atdbalb nad) bem Scpit|; unter ben Porpanzcrring Derfentt unb ba« mit bem feinblidjen getter entzogen werben, ©ie ¡Rüd« fepwingung, burd) ©infdj alten cined fd;wcreit®ewid)td Dcranlaßt, pebt bie Sdjarten zunt Scpiefzen über bett Porpanzer empor (Scpautelturnt). Scpuntannd gbee, bie panzertuppel mit bat öefchüpfdjarten fo weit zu Dcrfenten, baf; leptere burd) bett Porpanzer gebedtfinb, ift auf Panzertürme übertragen worben. Schumann Derwenbet zunt ipeben ttitb Senten einen fdjwingettbcn §ebc(, beffeit bett p.nahezu audbalaitcierenbed Segen« gewicht, bur<h ein aitpängbared 3ufapgewidjt Dertitehrt, bett p. in bie gciierftellitug pinaufhebt, nad) bem Ättd« fcpalten bed 3ufapgcwid)td aber in bie SabefleHiutg perunterfinten läßt, ©iefe gbee pat Salopiit bapitt erweitert, baß er bett p. Don zwei fdjwingenben ipebcln mit Segengewicpten tragen läßt. SBenn ber Surin auf« unb nieberfteigt, Verlängern, bez- bertürzen fid) bie inttent Hebelarme, gn ber geuerfteUung finb fie lang, pebt man bie Ipentntung attd, fo pat ber p. bad Übergewicht unb fintt Don felbft, bie ütnent Ipcbel« arme beftänbig Derlürzettb, in bie Sabeftellung hinab, Wo il;n eine ¡pentmung ergreift unb feftpält. ©ttrep ©infepatten eined 3ufapgewid)td fteigt ber p. nach bem Äudfdjalten ber Hemmung in bic geuerfteUung hinauf. ?luf Scpiffen War urfprünglicp ber oben gefcploffcne Panzerbrepturm im ®ebraud). ©antit Derbunbene Übelftänbe führten zunt offenen p., ber aud einer

r.nbcwcgIid)cnVan3crbritftwei)r beftept, innerhalb bereu bie ©cfcpüße auf einet ©regfcpeibe (barbette) ftepeit, fidj mit biefer nadj allen ©idjtungen brepett unb übet bic Vruftwegr pinivegfeucrit fönneit. ©er ©fanget an Sdntp für bie Vebiettung füprte jutn Übcrbecten mit einer Sdjuplappe. ©etterbittgS pat man auf bie ®rel)= fdjcibe innerhalb bet Vanserbrujtwepr eine ptnten of- fene ftarte ^?anjerlappe, äpnlid; wie in gig. 1 ber Tafel »Sefdjüße IV«, gefegt, bie fid) mit bent Sefdjüg brept. ?luf bent im Vatt begriffenen beutfdjen Vatpfcrfcpijf »förfagVreuften« WirbbcrVugpan3crturminSRidjtitng bet ©iittelltnie beS ScpiffeS burd) eine ^anjerwanb getrennt, 31t bereit Seiten je ein ©efcpüg mit Vatter fcpilb(Kappe) auf einer ©repfcpeibe fiept. ©er V-näpert fi ,p alf0 in feiner gornt ber Vaitjerlafematte auf StriegsS fljiffett. ©er Konttitanboturnt attf Schiffen ift ein feftfiepenber V-, beffett gewölbte ißanjerbede auf bet feften, fentreepten Vangerwaitb ritpt, fid) aber ttad; Vebarf 311t §erftcl(itng eines VcobacptungSfcpiigcS SWifcpett ©ectcit unb TttrntWanb geben läßt.

'-ßangcruttgeit, ©ifenbecfungett juni Scpttge beS VerteibigerS gegen feinblidje ©efdjoffe. ©ie junädjft 3ttr Vellcibttitg 001t Schiffen benagtenißanjerplat leit hat man in ber golge 311111 Sdjutj gegen baS ©r tilleriefeuer attd) auf Sattb« unb Küftenbefeftigungen übertragen, ba ®rbe unb ©JauerWert gegen bie ®e= jdjoffe bet SdjiffSartiUerie nicht genügenbett SSiber« ftanb leiftetcn. Sßäprettb man in ©nglanb befottberS bie in bet See turmartig in mehreren Stocfwerten er« ridjteteii V a it 3 e r f 0 r t» oberhalb beS granitenen glitt« bamentd ganj mit ißanjerplatten auS Scpittiebeeifen berart betieibete, baß bie Vaitjeriuänbe attS mehreren piittereinanbcr ftepenben Vlatten mit gwtfcpcnfcpicpten auS Zementbeton gebilbet würben unb mit ©efdjiig« feparten Verfepen Waten, würbe in ©cutfcplaub unb anberwärtS bett Vanserbattcrieit au» Jpartguft (f. b.) ber Vorzug gegeben, bett eit bie ^anjerbret)» türme (f. Vanserturin) gingutraten. 3tt neuerer Seit wirb im VefeftigungSwefen ber ®runbfap burdjgefüprt, alle in bad Vorfelb wirlenbeit ©efdjttge unter Vaiiger fcpug aufjuftetlen, nur bic ©efepüge für bie ©rabeit beftreidjuitg ftepeit in Kajematten. Soldjc Vanger« fortS, wie fie in neuefter Qcit bei Süttidj, ©amur, Kopenhagen, Vutareft tt. a. gebaut würben, enthalten 7 9 Vangertürute. ©nbre wollen teilte VangerfortS, fottbem bie geftitngen mit ©ruppen Von Vangertür men, Vangerfrontett bilbetib, umfepiiefjeit. ©ie Vangertürnte ber Sanbbefeftigung enthalten Kanonen bis 31t 15 cm, Sjattbigen unb ©lörfer bis 31t 21 em Kaliber, in ben Küftenbefeftigungen finb bagegeit Van gertttrntc für bie größten ®efdjitge aufgeftellt, bie ©ampf«, ppbrauiifdjett ober elettrifcpen Vetrieb pabett. SBgl. geftung, S. 349, 351.

^angerittattgen (Cataphracti *Cuv.*\ gifcpfautilie auS ber Unterorbnung ber Stacpelfloffer (Acantho- pteri), bei Welcher berKnodjen beS untern Vitgen raub ringeS Verbreitert, bttrd) eine tnödjernc Stiige mit bent Vorbedel verbunbeit unb, wie bie ©edelftüde unb ber Kopf, Verfcpiebenartig bebornt ift. ©erKörper ift itarft, befepuppt ober mit tnöcpernen Vlatten gepaitgett. ©ie Vaudjfloffe iftbruftftänbig, wenig entwickelt; bieVritft floffe bagegen ift ftarf entfaltet, ©ie V-, 311 betten bie originettften gifdjfornten gegoren, leben int ©leer, nur ber Kaultopf (f. b.) loninit int Süßwaffer Vor.

^aitjerutareit Qferlogner V-X späten, Ketten, Vact« unb Scpnürnabeln, gifcpangeln, Vienentappen, Vfeifetträumer unb anbre Stagl«, ©ieffing« u. ®ifcn arbeiten, welcpe in Sfcrlopn von einem befonbern ®e« wert (ber epetttalS privilegierten Vangcrgunft) als gangbare Ülrtitet in ©taffe angefertigt werben.

Hiattgertuerf, fovicl wieVangerfort, f. Vanjerungen.

Sa via, KreiSgauptjtabt in ber ital. Vrovtng So« fenga, ant Tprrpenifdjen ©teer, pat ein Scplog, einen Vafeit, in wclcpent 1894: 422ScgiffeVott 153,221 Ton. einliefen, 5Bein» unb Ölbau, gifdicrci unb (1881)6161 (als ©emeinbe 8465) ®inW. llnfent mehrere Warnte Quellen unb baS ehemalige Kloftcr beS 1416 in iß. gehonten peil, gtang von ißaula.

failli, 1) ißaSqttalc, eorf. ißatriot, geb. 26. ?lpril 1725, geft. 5. gebr. 1807, Soptt beS corfifdjeit ©encrais ©iacinto ˢß., ber gegen bic ©enuefen 1111b grait3ofeit für bie Unabpiingtgteit ber ignfel fämpfte unb 1756 in ©eapel ftarb, tant 1739 mit feinem ®ater ttad) ©eapel unb trat als gftpnricg in ein neapolita« itifcgeS ^Reiterregiment, teprte aber 1755 in fein im iluftanb gegen ©etttta begriffenes Sßaterlanb sttriid unb warb bitrcp beit ©roßen »tat ber Sttfel 311111 ®e« netal mit ununtfcpriinlter ®ollntadjt ernannt. ®t tiimpfte glttdlid) gegen bie ©ettitefen unb fcpuf fogar eine Meine Seentacpt, bie bent ipaitbel ber JRcpublit betrcicptlidjen Sdjaben sufiigte. ©aneben pcnnitte er burdj gwectmiißige æerorbnungen bie innere 3erriit« tuitg, fudjte bett Wcterbau 31t heben unb grünbete Scpuleit. fRacpbcm bie ©enuefen 1768 (forfica beit grati3ofen abgetreten patten, verteibigte iß. bie ijnfel ttoep ein volles galjr gegen bie leptent unb wid; erft ttad) ber ©iebcrlage von ißontc ©novo (8. ©tai 1769) ber fraitgöfifdjcit übermadjt, um eilt 9ljl;(in (Snglatib 3U fudjen. SUS 1789 bie flüchtigen corfifdjeit Sßatrio« ten auf ©iirabcauS ©ntrag burep Slcfdjluß ber ©atio« italverfantmlung surücfgerufeit würben, ging iß. nad) ißariS, crpielt voit Sttbwig XVI. bett Titel eines ®e« ncralleutnants unb baS Komntanbo Von iöaftia unb warb picr 1790 von feinen ©titbürgern an bie Spipc ber ©ationalgarbe geftcllt unb 311111 ißräfibenten ber Verwaltung erhoben, ©ad; üitbwigS XVI. Çittridp tung fagte er fid) jebodj von ber bentofratifdjen ißartei ber 3'tfel los. ©cspalb beim Konvent als Verräter benunjicrt, pflait3te er nun offen bie gapne ber ®m« pöruttg gegen bic JRepublit auf, rief bie ©itglänber 31t §ilfe, vertrieb mit ¡pilfe bcrfclbett bie gransofen von ber gnfel, unb eine Verfamntlung 311 Sorte übertrug 19. §uni 1794 bent König Von ®rofjbritannien bie Krone Von Sorfica unb führte eine parlamentarifdje Verfaffnttg ein. ©a V- aber von Voll⁰ bi Vorgo Verleumbet unb Voit ©ttglanb nidjt gunt Visetönig er« nantit ivttrbe, Verließ er 1795 311m 3tveitenmal bie Snfel unb begab fid) wieber ttad, Sonbott, wo er bis 3U feinem Tobe blieb. Seinem Vaterlanb verntadjte er anfepttlicpe Summen 31W Verbefferung beS öffeitl« lidjenllnterricptS. Vgl. ©rrigpi, Histoire de Pascal P. (Var. 1843, 2 Vbc.) ; K10 f e, Sehen VaoliS (Vraun« fdjwcig 1853); Vartoli, Histoire de PascalP.(neue ©ttSg., Vaftia 1891).

2) (Sefare, ital. ipiftorifer, geb. 10. ©ov. 1840 in gloreitg, ftubierte bafelbft, trat 1859 in ben ©rdiiv« bienft, warb 1865 ©rcgivar in Siena, 1871 in gloreiy unb 1887 Vrofeffor ber piftorifegen .^>ilfSwi)feitfdjaften an ber !pocgfd)ule bafelbft. Ülußcr 3aglreidjen ©bpanb« lungen über bie ©efcgidjte von gloreit3 unb über ein« 3elne gragett aus feinem Segrgebiet fegrieb er nanient« lieg »Programma scolastico di paleografia latina e di diplomatica« (glor. 1888—94, 2 Vbc.; bctilfd) Von Sopmcger, gnnSbr. 1889 95). Seit 1888 rebi« giert er baS »Archivio storico italiano«.

3) Vcttg, Vfeubottljm, f. GSliitf 3).

Säolo, Sitbermihtje bed ehemaligen Sird)enftaatd, ,51110 Sajocdji, 1835 - - 66 = 0,436 Slit. (®olb 311 Sil« bet = 15'/2:1), bon ©eutfdjen and) ißauliiier genannt.

tpaolo Scrottefe, ital. Sllaler, f. Serottefe.

tßäoit, foviel tote Säatt; fobarat bet in ben Sita« ncn vorziigtid) angewanbte fünfzeitige Serdfttß, außer bent ftreticitd (_ - _) unb Saccpiud (- _ _) indbef. bie and beet Stürzen unb einer fiättge befteljenben 4 Serdfiiße, bie ttad) ber Stellung bet Sänge aid crfter (_ - « -), Zweiter, britter unb vierter S- bcjeidjnet werben.

Paeöuia *Tournef.* Cßäottic), ©attung and ber gantilte ber Sianunfulaceeit, Stauben, feiten Ipalb fträudjer ober Sträitdjer, mit tvcdjfelnben, ein» bid breifad) breifpaltigen Slattern, großen, einzeln gipfcl« ftänbigen, roten ober weißen (fetten gelben) Slütcit, bielfamigen, auffpringenbett Stapfeln unb tugcligen, gtiinjenben Samen. ©twa 15 Hirten meift in SKittel« uttb ©ftafien, bid ittd fubarttifdje, mitteleuropäifdje unb mebiterrane ®ebiet fid; erftredenb. P. officinalis *L.* 0ßfingßrof e, ® idjtrof e), mit unterirbifdjent, furjem, walzenförmigem, tnollig verbicttem SKurjel» ftocf, 30—60 cm hoben Stengeln, fieberig jufammen« gefeßtcit, faß lebcrartigen, labten Slattern, geftielten, 5—8 cm int ©urdjnteffcr paltcnben, tarminroten Slü« ten unb von ber SDlitte an audwärtd gelrüntmten Sapfeltt, tvächpft in Sübcuropa unb wirb in zaplreidjen Sarietäten, aud) mit gefüllten Stillen, aid Zierpflanze tultiviert. SBurjel uttb Santen würben friiljer arjnei» lid) bemißt; bie leßteni foltten, aid ißcrlfdjmtr getragen, bad Zahnen ber Winber erleichtern. Snt HIttertnm galt bie Säottie aid Scpußntittel gegen bie Siedereien ber gaunc (f. gaitttud). ©ie Slumenblättcr benußt man ihrer garbe wegen zu Dläucperpitlver. P. tenuifolia *L.,* mit nteprfad) fieberteiligen Slattern unb tiefroten Sliitcn, wädjß int fiiblidjen Sitßlaub, bid Siebenbürgen, unb Wirb, wie aud) P. albiflora *Pall.,* 40—60 cm poep, mit zweimal breizäpligen, ftart glönjenben Silit« tern unb weißer Slüte, im [üblichen Sibirien, im §i« ntalaja unb ^apatt, bei und aid Zierpflanze fultivicrt. P. Moutan *Sims.* (P. arborea *Don.),* 1—2 m podj, mit braunem, ruitblidjent Stengel, bet int Sliter mit einer fcpelferigen iliiitbe umgeben ift, zweimal breitet ligett ober breifpaltigen Slattern unb fünf« bid zepit« blätteriger Sluntenfrone, wirb in zahlreichen, and) ge= füllten Sarietäten in (Spina. 3apan unb bei und aid Zierpflanze Iuttioiert. Sie eignet fid) befottberd 31t ©inzelpflanzungcn int Slafett, verlangt aber SBinter» fdjuß. Sie ftecpenb arontatifdje SSttrzelrinbe Wirb in Sapan Viel gebraudjt.

Säotttcn, Sanbfdjaft in fflJafeboitiett (f. b.).

Säouienpovjellatt, bad itt Spina gewöpttlidje, mit Statt, ätiardrot unb mattem ®olbe betorierte ®e« jtpitt, beffen Slumenfdfntud aud 'ßäottia unb ©prp« fantpentunt beftept. ©ad iß. ivurbe von ben 3apa« item tiadigcapnit unb lammt aud) in bßerfiett Vor.

Säumer (Paeönes), 'Jiantc eitted int Hlltertum in ©Ijratien uttb iütafeboitien Verbreiteten Sotted, beffen Stanunperod Seien halb ein Sopn bed Htoliben ©n« bpntiott, halb eilt Soptt 'ßofeiboitd unb ber §elle ge« itamtt wirb, wäprcnb cd nad) feiner eignen National» fage von ben troifepen ©cutrern abftammte. ®ie iß-, vertnutlidj ißßrßger, Würben 513 v. Spr. von ben ißerfem unterworfen unb 311 einem großen ©eil nad) Älciiiafieit verpflanzt.

Säottttt, f. fioraUitt, roteS.

Säontoä (Saioniod), griedj. Silbpauer bed 5. Saprp. V. ©pr., foil ttad) bent Seridjt bed 'ßaufaniad bie ben fKoffewettfampf zwifdieit ißetopd unb Önontaod barftellcnbe, zttut großen ©eit Wieber attfgefunbene ®rttppe int öftlidjen ®iebelfelb bed Zeitdienipeld in ©itjmpia (f. ©afel »Silbpauerhtnß III«, Tyig. 4)ac fcpaffeit paben, bie aber fo wenig mit feinem einzigen infcpriftlicp bezeugtenSöert iibereinftimmt, baß bie Hin« gäbe bed Sßattfaniad unwaprfdjeintiep ift. Qened SBert ift bie marmorne Stoloff alfigur einer ald perabfcplvebenb Vorn ©Ipntp gebadjten 9life, welcpe, Von ben SJieffe» itierit um 424 v. Spr. geftiftet, ebcttfalld in ülpntpia gefunben worben ift (f. ©afel »Silbpaucrtunft III«, gig. 3). ©ie freie, fcpwungvolle Sompofition ber 5P gur, bie großartige Sepanbtung ber Sörperforntett itttb ber ©ewattbmtg beuten auf ben Sinftuß bed ißpei» biad, indbef. ber ˢß<wtpenonftulptnren. ©ie fyiguren am Zeudtempel finb bagegen Viel arepaiftifeper uttb befangener, ©ie Jfnfdjrift an beut 6 m popen, brei» feitigen ißoftantent gebeult attd) ber Scteiligung bed S- an bett Stntpturen bed Zeudtentpcld, boep in fotdjer Saffung, baß fein Slnteil an biefen Sfulpturen auf bie beibett Sfeipteffel an bett (Suben unb eine Vergolbete, bronzene 9üfe auf beut girft bed ®iebelbad;ed 31t bc» fepränten ift. Sgl. Sritnn, S- unb bie ttorbgricdjifdje $tunft(Sißmtgdberid)te b.SJiündjencrSltabemie, 1876).

fSapa, foviel Wie Sater (vgt. ©tanta); in ber grie« djifdjeit Stirdpe (pappas) Sezeicpmtitg für alle (nament» lid) pöpere) ®ciftlid)en; in ber lateinifdjen fiirepe feit beut 6. Saprp. foviel wie S«Pft-

i|íápa(ít>f.pápa), Stabtimungar. SlomitatSedzprint, an ber ©apolc3a unb ber Sapntinie Staab -Sid ©zeU, mit Sdjloß unb großem ißart bed dürften ©dzterpäzß, pübfd)cr tatp. Sfavrtirdje, 3 Stößern, 2 Spnagogett unb (1890) 14,261 ntagpar. (meift rötttifd))»tatp.) ©in« wopnent. iß- P«t SOießer«, fieber« unb ©poitpfcifem fabritation, eine ©abatdfabrit, ein reforutierted Solle« giuttt ntitfiepreprepräparanbie unbCbergpmnafiunt, ein fatpotifeped llntcrgpntnafium, eine lanbwirtfdjaftiicpe Scpule unb ein Sezirfdgericpt. — §ier 12. 3uni 1809 Dlvantgarbegefecpt zwifepett grait3ofen u.Cfterreicpent.

Papabiies (tat.) werben biejenigen genannt, welcpe Uludfid)ten paben, bei ber SⁿPß'val)i bie für bie ©rpebttng auf ben Stupl Setri notwenbige Stint« ntettanzapl zu erpalten (f. ©apft, S. 504).

ifiapageictt (Psittaci, pierzu©afelit »tßapageien«), Drbnung ber Sögel, träftige Slettervögel mit großem Sopf, turzent, popettt, frumntent unb gezapnteut Ober« fdjnabet, weidjer an feiner SBurzcl mit einer Söadjd» paut bebcctt ift unb mit langer, patenförntiger Spiße ben abgeftußten llnterfcpitabel überragt, fttrzer, flei« fdjiger Zunge, bid zurgerfebeßebertenScpieneit, turben fiäufen unb paarzepigett g-üßett, welcpe zuttt ©rgreifen ber Staprung bienen unb fpißc Srallett paben. ©ad lebpaft gefärbte, vorperrftpeitb grüne, oft fepr bunte' Sefieber pat verpältnidntäßig wenige Soitturfebem unb bazwifdjen pättfig bidjte, oft lebpaft gefärbte ©au« nett, ©ie glitgel finb mittelgroß unb träftig. ©ie iß-fliegen teilweife fepr gefdjictt uttb fcpttcll, teilweife lang« fant unb fcpiverfäHig; fie tlettern mit tpilfe ipred utt« gemein beWeglicpeit Scpitabeld fieper und bepenb von Zweig zuZweig, gepen aber auf beut Soben ltteißunbe« potfen, Wäprenb manepe Hirten fepr fdjnell unb gefepidt laufen. Qpre Simtedwcrlzeuge finb gut entwidelt, auep paben fie ein trcfflicped ®ebäd;tnid, finb geleprig unb leidjt 31t zäpnteit; ipre geiftigen (Sigenfdjafteit werben podjgefcpäßt unb in gewiß'ent Sinne mit betten ber Hlffett verglid)cn. Sie tonnen bie verfepiebenßen fiante, namentlich audj bie Stimme bed SÄenfcpen unb bett ®efang anbrer Söget, ttacpapmen. Sie leben meift gcfcHig itt beivalbeten ©betten, fonttiten aber attd) an

berStüfte, im®ebirge (in ben Staben bid 3500 tnü.W.), in völlig bauntlofcit Segettben bot unb unternehmen jur geit ber Steife gewiff er Saumfrüdjte, ber Ernte unb ber Santenjeit mancher ©radartcn incite, regel» mäßige ^Säuberungen. Sic nähren fiep bon ßflanjen» ftoffeit, einige bom Stettar ber Slüteit, nebenbei and) bon Tieren. Sie leben in, mie ed fdjeiitt, auf Siebend» Seit gefdjloffener Epe, wißen oft fdjaren Weife in Saum unb Wauertacpern, ¡jjößiungen, gelfenfpalten ober auf ber Erbe, legen 2—10 weiße, runblidjeEier; bie großen Sitten brüten nur einmal im 3apre. 3n ber Siegel brüten beibe Eitern, bei ben Heinern SIrten 16 -18, bei ben großen bid 25 Sage. Sie finb vorlviegenb auf bie Tropen beßprändt; nut 8 Sitten fomnten nörblid), ctioa 60 füblicp bon ben SSenbefreifcit bor. Sn Slinc» rita gehen fie bid 43° nörbl. Sr. unb 53° fübl. Sr., auf ben Unfein ber Siibfee bid 54°; and; in Slfiett tonnnen einige Sitten im gemäßigten ®ürtet bor. Son ben 429 Sitten, bie 1889 betannt Waren, leben 161 in Slnterifa, 213 in Sluftralien mit bett ßapuainfeln, SJto» lüften unb Sübfeeinfeln, 25 in Slfrita unb 30 in Süb» afien mit ben Sunbainfeln. goffil finb Stefte in füb» amerifanifdien ft'nodjenpöplen unb eine Slrt im ®ilu= viitnt bott Wauritiud gefttnben worben; jivei Sitten bon ber fßßilippd» unb Storfoltinfcl finb in neuerer gcit audgeftorben. ®ie iß. liefern Scpmudfebern unb werben auch bielfad) gegeffen. Sm angebauten Sanbe finb fie fdjäblid) unb tannen and) ben Saum» unb gelbfrüdjten berberblid) »erben. Troß ihrer Sdjlatt» Ijeit uttb ipred SKißtraitend fängt man fie bei ihrer großen Slnhänglicfjteit aneinanber both leicpt, unb fo werben fie oft 31t Taufenbeit gemorbet. gnber unb Peruaner zähmten ˢß- feit alten geifert unb verehrten fie aid Softer. Sdjott unter Slleranber b. Sr. füllen iebenbe Sittiche nach Europa gebracht Worben fein, 'ßliniud erwähnt bereit® bie gäpigfeit bed Ipaldbanb» papageid, Starte naeßsufpreeßen. Seitbem Würben bie 'ß. ein Segenßanb bed Sujud, fo baß ein fpreeßenber 'ßapagei oft mehr galt aid einStiave. öeliogabal feßte feinen Säften ein ©erießt and fßapageitöpfen bor. Ilm bie geit ber .flteu.yüge tarnen 'ß. auch nadj ®eutfcß» lanb. Sb Slnterifa halten bie Eingebomen in bett 2Säl» bem bie ˢß- Ivie wir bie fpüßner; ßäitfig fliegen fie am Tage itt ben Stalb, um abettbd peim.jufepren. Sn ber Segenwart finb bie fß. fo billig geworben, baß manche Sitten 31t ben beliebteßen ©äfigvögeltt gehören. Sic eignen fid) ba^tt attd) vortreffließ, wenngleidj einige bittd) ipre gerßörungSluß ober ipr ^reifeßen läftig werben. ®ie weiften fß. finb anfprudjdlo®; mattdje werben and; in ber ©efangenfdjaft fepr alt. Einjelne Würben ntit Erfolg bei und gcjüdßct, unb in Englanb leben mehrere Sitten feilt itt SBälbcrn uttb ißarfeit.

Wan teilt bie fß. in neun gamilien. 1) Sie Stumpf» fdjloanjpapageien (Pionidae), mit fttrjem, gera» bem, breitem Scplvanj bon etwa halber glügellänge, bc» Wopnen nteiß bie Stanbetreidlänber Slmeritad, wenige leben in Slf rita. ® ie SI nt a 3 0 n e n p a p a g e i e n (® r ün= Sfursflügelpapageien, Androglossa *Vig.,* Chrysotis *Swains.)* finb gebrungert gebaut, mit fepr träfti» gern, mäßig gewölbtem Scpttabel, nad) hinten 311 tan» tig abgefeßter girße, mäßig langen glügeln mit wenig ober taunt Vorragenber Spiße unb fur.p'nt, breitem, abgct'itnbeteinSdjipaitj. ®ad®efieber ißvorperrfdjenb grün; Stopf unb glügelbug finb meift gelb, ein Spie» gel auf ben glügeln meift rot. Sie finbett fid) bon ben i!a ˢßlata Staaten bid Sübmejito unb in SBeßinbiett, befonberd in ben llferlänbern bed Slmajonenftromd, finb edßeStalbVögel, fliegen fdjlverfäUig, fdjrcien tttt» aufpörlidj unb laut unb näpren fid) bon grüßten. Sic finb Vortreffliche unb fepr gelehrige Släfigvögel unb werben auepbed woßlßßmedenbengieifcße® halber biel gejagt. ®er Slntasottenpapagei (A.[C.J amazónica /»?), 35 cm lang, 56 cm breit, bitntcl gradgrün, unterfeit® faunt peller, an ber Stirn lilablau, an Stopf unb Sacíen podjgelb, ant glügelbug rot; bie feitlidjen Scpwaitgfcberit finb innen blutrot, bad Stage iß rot, ber Scpnabel gelb, an ber Spiße bunteibraun, ber gttß bräunlicp. Er ift iit Sübatiterifa fehr gemein, namentlich in Wittel» unb SJorbbrafilieit, Senejucla, Sogotä, Ecuabor. Sm £>atibel befinben fiep befonberd ber tt eine Selbfopf (A.fC.J ochroptera *Gml.),* ber hoppelte Selbtopf (A.fC.J Levaillanti *Gray)* unb bie Slotbugantajotte (A.fC.J aestiva *Latli).*

2) ®ie Steilfcpwan3fittid)e (Sittidje, Stege!» fcpwänje, Conuridae) pabcit einen laugen, ftufigen ScpWaitj unb verbreiten fid) über Slnterifa vom 40.° nörbl. bid 3ttm 50." fübl. Sr. ®ie ®idfd)itabel= fittiepe (Bolborhynchus *Bp.),* Heine Sögel mit fepr träftigent, biefent, tarjein, ftart abgerunbetent Ober» fepnabet mit furjer, breiter, ftiunpfer Spiße unb feid)» teilt gahnaudfepnitt, langen gittidjen unb teilförmig abgeftutitem SdpWans, finbett fid) int »eftlicpcn, füb» ließenunbmittlernSübamerita. ®erWönd)dfittidj (Duäterpapagei, Eotorra, Ealita, B. monachus *Bodd.),* 27 cm lang, ift gradgrün, auf bent Stautet blaß olivcnbrätttttlid), Stopf, §ald unb Sritft peligran, am Stropf bräunlich ntit pellen SBcllcnlinien, an ilnterbritft unb Saud; peligran, an Unterband) gelb» grün, Scpwiitgcn inbigoblatt, Sd)Watt3febern grün. Er finbet fid) Von Sttbbrafilieit bid über bie £a ßtata» Staaten piitattd, ift in 'ßaraguap fepr gemein, jicpt in Sdjlvärnten untper, plünbert Waid» tt. Setreibefelber uttb wirb baper eifrig verfolgt. Er baut oft gcfellig aud Steifem große, frei ftepeitbe, oben bebedte Sieftcr auf Säumen, unb bidlveilen wirb ein fepr große® Sleft mit mehreren Eingängen von intepreren ißärcbcit be= nupt. Er eignet fid) gut für bie Sefaitgcnfdjaft unb pflanjt fid) attd) im Stäfig fort.

®ie eigentlichen Seilfdjwangfittidje (ßerüfepen, ißeritiiten, Conurus *Finsch)* finb geftreett erfdjei» nenbeSögelvon®roffel» bidToplengröße mit ftart ge» frümmtent, feitiidj jufamntengebrücftent Scpnabel, ber fo lang wie podj unb auf ber girfte ftuntpf abgefept ift, langen, fpilieit glügeln unb meift nur mittcltangem, teilförmig abgeftuftemScpwanj. ®ad Wefteber ift Vor» pcrrfdjenb grün, bunt gejeidjuet unb läßt nur eilten beutlicpen SPreid unt bad Stage frei. Steiifdjwaitsfittidje finben fiep in gattj Sübamenta, eine Slrt audj in Starb» amerita, leben in ftarten glttgen itt SBälbem, aud; an ben Süßen, niften in Sautnlödjern unb legen 2 Eier, Son einzelnen SIrten finbet man ganse glüge gejäpnt» ter Tiere in beit Slieberlaffungcit ber Snbianer. Wep» rere SIrten tommcn audj nacp Europa. ® er S a r 01 in a» fittid) (C. carolinensis Z.), 32 cm lang, bunteigrün, am Sopf, Sdjultern unb Scpwiitgcn rötlidjorange, int Staden golbgelb. ®ie großen glügelbedfebern finb olivengrün mit gelblicper Spipe, bie Schwingen buntel gradgrün, innen tief pttrpurfepwars, bie ScpWanjfcbem bunteigrün, in ber Stöße bed Scßafted blatt, innen bmt» tcl graugelb gefäuntt, außen fcpwärjlid). Er faitb fiep früßer bid 42° nörbl. Sr. in Slmerita, ift gegenwärtig aber burdj rüdficptdlofe Serfolgung fehl' ftart jurüd» gebrängt; er ift fepr gcfellig unb mtpätiglid), fliegt nadj Slrt ber Tauben in gefdjloffeitcn Sdjwäniten, perbergt gefellig in großen Sauntpöplen, in wcldjen er fid; ein ben Scitenwänben aitpängt, wirb auf gelbem unb in

(Bärten fehl'jdjäblidj u. lcgtinKauntl)öl)ieit 2®ier. gn j ber (Befangenfdjaft bleibt er mifjtrauifdj lt. borfidjtig.

©ieilraraS (SlraS, Sittace *Finseh),* Gijaratter» Vögel Süb» unb ffltittelameritaS, unter ihnen bie größten K- nut enorm großem, feitiidj sufantmengebrüd» tem, feljr langljafigcm «djnabel, meift nadtem $ügel unb ilugenfreiS, langen, fpißen glügeht unb feljr langem, fpißigent, ftitfig vertürjtem Sdjwaits, finb faft auSnaljmsioS lebhaft grün, rot ober blau, meift bunt gefärbt, finbett fid; in Sübbrafilicit unb Karagualj bis | Btorbntejilo, leben paarlveife ober einzeln im Urwalb unb sieben fid; vor benKnfieblem immer weiter gurüd. «sie finb ruhig, emft, fliegen meift gut, haben eine | rauhe Stimme, brüten in Kainnlödjem unb legen 2 (Sier. Sie Werben wegen beS SdjabettS, Weldjen fie iitlßfianäungen anridjteit, iljreS träftigengleifdjeS unb ber fdjönen gebeut halber gejagt, aber audj von ben (Singebornen gegähmt unb lernen fpredjeit, Wenngleidj; fdjwerer als anbrc iß. Sie Werben sahnt, machen aber | von ihrem furchtbaren Schnabel bisweilen feljr un crwünfdjtett Sebraud). ©er Walao (SIratanga, S. macao *L.,* S. coccinea *Wagt.,* gig. 3), 86 cm lang, fcfjarladjrot, auf beut Kiidcit unb iöür^ei, an ben Schwingen unb Sdjwaitgbedfebem blau, an ben grüß ; ten glügelbedfebern unb ben langen Sdjulterfebem gelb unb griitt, an bett utittlem Sdjwaitjfebern rot, am (Sitbe blau, mt ben beiben äußerften bmitelblait. Gr bewohnt bett fUorben SübameritaS bis (Buatemala unb^onburaS unb lebt befonberS in benUferWälbem.

3) Sie (B raitpapageien (Sursfdjwanspapagcieit, Psittacidae), mit mittellangem, abgeftißtent ober abgemnbetem Schwang, bewohnen ntcifi Ulmerita, ' innfaffen aber auch faft alle afrifaiüfdjeit K- ©er j gato (Psittacus erithacus *L.,* gig. 8), ca. 30 cm [1] lang, 65 cm breit, mit träftigent, auf ber girfte ab gerunbetem Schnabel, laugen glügelit mit Wohl ent wicielter glügelfpiße, mittellangem, faft gcrabe abgcfdjnittcnem Schwang, afdjgrauent Gefieber, nur am Schwans rot gefärbt, mit gelber, bei jungen Kögcltt afchgraiter gris unb weißlicher, nactter (BcfidjtStjaut,! bewohnt Süeftafrita von Senegantbien bis Kenguela, öftlid; bis sunt Sfabfee, bett wcftiidjcnBueltflüffen beS SlilS unb beut Slijaitgafec unb würbe auf ben ÜJtaSfa- I reiten eingebürgert. ®r lebt gefellig, oft in großen Scharen, fliegt fdjtedjt, ift fehr fdjredhaft, niftet tut ©ididjt ber Ksälber in Kauntlödjern, legt 4-5 Gier unb Verteibigt bie jungen fehr mutig. ®ic roten gebeut : bienen ben (Singebornen 31t friegerifdjent Sopfpuß; überall, wo er Vortommt, wirb er aber aud) in ber | (Befangenfdjaft gehalten uitb gum Sprechen abgeridjtet. | ©ie für bie 9luSfuljr bcftimmteit Kögel Werben auS bett jieftern genommen unb laufen bis gum ©ranS» port mit befdjnittenen glügelit frei umher. Siaclj ber Ülntunft in Guropa fterben feljr viele ber eingeführten ' Sögel infolge ber fdjiedjtenKefjanbtung auf ben Schiffen. Säegen feiner Sanftmut, (Beletjrigfeit it. Blnljäng» iidjteit ift ber Sato einer ber beliebteften Stitbenvögel. Gr laitn feljr alt werben. Sein gleifdj ift genießbar, j

4) ©ie Gbclpapageicn (Palaeornithidae), mit jtartem, hohem, glängenbent, meift rotem Schnabel, j finbett fidj an ber SSefttüfte ?lfrifaS bis 31t bett Salo» moninfeln. ©ie Utt 3 e rt rentt (i d; eit (Agapornis *Vig.,* Psittacula *Kuhl)* haben etwa bii^Bröße eines StarS ober Sperlings, finb feljr gebrungen gebaut, mit feljr träftigent, Ijoljent, gulveilcit auffalleitb birfettt, feitiidj abgeritnbetem, langhatigcm Sdjnabel, langen, fpißen glügelit unb lurgem, fanft abgeritnbetem ober faft gcrabent Schwans. ®aS Gefieber ift Vorljerrfdjenb l glängcitb grün, mit faitfferut ober grellen« Kot am .Stopf, lebhaftem Klau auf beut Söürsel unb frfjöufar» biger gledengeichnung auf betn Schwans. Sie finbett fid; in Kfien, Kfrita, witerifa unb iluftralien, bevöl» fern oft itt Sdjaren ben SSalb ttttb bie hufdjreidje Steppe, richten oft itt Getreibefelbem großen Sdjabeit an uitb flehen hinfidjtlidj ihrer Kegabung hinter ben meiffeit großem 'p. entfdjieben gurüd. §ierfjer gehörtber Ungert renn liebe (Inseparable, A. puliaria £.), Wet» djer mittelgroß, lebhaft grasgrün, attt Korbertopf, Kaden ttttb Sinn ginnoberrot, am Kürgel himmelblau, auf beut Sdjwattg mit fdjwarger Cnterbinbe gegeidjiiet ift. Gr bewohnt SSeft» unb gnuerafrifa unb iomntt Ijitttfig 31t ttitS. ®aS Kärdjeit gibt eilt anmutiges Kilb Volltomtnenfter Harmonie ttttb Wirb beSIjalb gern im ßäfig gehalten; er ift aber etwas hinfällig, unb Wenn einer ben fdjäblidjett Ginfliiffen erliegt, fo folgt ber anbrc (ntanfagt oft, aus (Brant) gewöhnlich balb ttadj. ©er Kofeit papagei (A. roseicollis *Vielt.,* gig. 7), 17 cm lang, ift grasgrün, an Stirn unb Stehle blaßrot, Kürsel unb obere Sdjwaitgbedfebern finb ijittttttel» blau. (Sr bewohnt Süb» ttttb Sübweftafrita, auch baS Santbefigebiet, brütet in ben Keftem beS Siebei» fperlingS unb beS äKaljaliweberS unb trägt Kaumate» rial sunt 9left, inbent er abgefdjleißte Splitter swifcljett ben Kürselfebern befeftigt. ®r eignet fidj vortrefflid; Stint Stubenvogel unb pflanst fiel) andj in ber ©efattgett fdjaft fort.

©ie ©belfittidje (Palaeornis*Vig.),* mittelgroße K- mit träftigent Sdjnabel, ber fo lang wie (jod) ift, beffett Dberfdjnabel in ber SBnrsclijälfte tuntig abgefeßt, mit ber Spiße ftart abwärts getrümmt unb vor berfelbctt fdjwad; geferbt ift, langen, fpißigen gliu gellt unb langem, teilförmigem, ftart abgeftuftem Sdjwans, beffett beibe mittlere gebeut ftart Verlängert finb. Sie bewohnen Sübafien vom gttbitS bis Süb« djina unb Von Safdjntir bis 31t ben Suttbaittfeln fowie ilfrita3Wifdjen6unbl7°nörbl.Kr. ®er§aisbanb» fittidj (P. torquatus PlocZd., gig. 4), 35—40 cm lang, grasgrün, an ben §alsfeiten unb ber Ißangen» gegettb bläulich ™ü fdjtvarsent ßeljlftreifen unb rofen» rotem Kanbe; bie beiben mittelften unb bie Spißen ber übrigen Sdjivansfeberit finb blatt. ®r finbet fid; iit ilfieit unb ilfrifa unb taut bitrdj illejanber b. (Br. ltadj (Briedjettlanb, unb bie 3tönter fanben ihn bei Ser» gebum am utittlem 9ii(. ®r lebt in ülfieit in (Bärten unb Kaumpflansungen unb in Stabten wie bei uns bie ©oljlcit, ridjtet in (Bärten u. auf gelbem Schaben an unb niftet in (Bebäuben; in ülfrifa ift er SBalbvogel. ®aS (Belege befteht auS 3—4 ®ierit. ©ie ltadj ®uropa fontmenbeit Kögel ftantmen vom Senegal, fie Werben fehr 3ahm uitb liebenSwiirbig, lernen auch fpredjen.

5) ©ie gantilie ber 2oriS (Kinfei31mgen, Trichoglossidae) ift djaratterifiert bitrdj bie piitfelfömtige,. mitKapilleit befeßteffunge unb finbet fid; überülitftra lieit unb bie sugehörigeit Sitfeln, ben iyitbifdjeit 9lr djipel mit SluSttahme ber Sunbainfeln tt. Kolßnefieit Verbreitet, ©ie Qierpapageien (Coryllis *Finsch)* finb meift noch Meiner als bie 3'nergpapageien, mit feßr fdjwadjeiit, feitiidj sufammengebrüdtem, in eine lange, fanft gefrümntte, bitnne Spiße auSlaufeitbem Sdjnabel, langen glügeltt mit weit Vorrageitber glii > qelfpiße uitb tursem, etwas abgerunbetent Schwans, finb lebhaft grün mit roten, gelben ober blauen gleden auf Cberlopf unb ^eljle unb jtetS rotem Kürsel, leben in beut (Bebiet von Seljlon bis SDialabar unb Von ber •S3atbinfel SJialatta bis gloreS. ®aS Klaitiröndjen (Kl au topf (ort, C. galgulus *L.,* gig. 6), mit ultra»

marinblauem giert auf beut Scpeitel, finbet fid) auf Sßomeo, Sumatra, iSangta ititb SJtalatta unb ift ba burdj mcrfwürbig, baß cd mtjcnb mit bett güßcit fid; antiantmert unb Seih unb Sopf gerabe feerabfeängen läßt (baper glebcrntaudpapagci). ®ie 8 reit« fcpivanjiorid (Domicella HajZ.) fiitb Heilt ober mittelgroß, etwad fdjlaitE gebaut, mit meift fräftigem, cbeitfo hohem wie langem, fcitlid) jufammengcbrütf teilt Schnabel mit abgerunbeter girfte, ftart feerabgc bogener, überhängeitbcrSpiße bedCbcrfdniabeld, wcl cper Bor ber Spifee fanft audgebudjtet ift, langen, fpi iieit glügeln unb einem Derbättnidmäfjig turnen, ab« gerunbeten Schwang; bad (Sefieber ift vorberrfdjeitb prächtig rot mit blauet Bcidiwitg, aiidnabiiidwcife einfarbig fdjwarg ober blau. Sie fiub über Eßolpitcfieit unb bie Iißapualäitber verbreitet, leben iit Heinen ©ruppd in benSBälberit, itäpreit fid) vongriicpten unb ©litten« faft, niften in ©aumpöpicit unb werben wegen ihrer Schönheit Don beit Eingeborncii iit ®efangeitfd)afl gehalten unb ald Taufcpgegenftänbe Don einer Snfel gut anbern verführt. Sie tauten bid jept itod) wenig nach Europa unb forbent feprforgfältigeSepanbiung. ®er Erglori (fd; warg topf igcr grauen lori, D. atricapilla *Wagl.,* gig. 1), fcfearladjrot, Stirn unb Sdjulter fdjwarg, gegen bett spiittcrfopf gu bunte!« violett, auf beut Stopf gelb, glttgelbug blau unb weift, glügcl buntel gradgrün, Schwang tarminrot. Er be« Wohnt Ecraut unb Slntboina, lebt auch in ber Stäbe meitfd)(id)cr iffiopnungeit, wirb wegen feiner ®elel;rig leit in Ulmboina allgemein in ber ®efangenfdjaft ge« halten unb tommt auch häufig nad) Europa. ®ie S c i (f d; W a n g l o r i d (Trichoglossus *Vig.* et *Horsf.)* fiub fleht ober mittelgroß, fdjlant, mit mittellangem, gufammengebrücttem, auf ber girfte fantigent Stfena« bei, beffen verfdjntälerte, biütne, ftart herabgebogene, überpäitgenbe Spitie fanft audgebudjtet ift, langen, fpifeigen glügeln unb teilförmigem Scpwang. S« beut prächtigen ®efieber perrfcpt oberfeitS ®riiti, auf ber ©ruft 3tot vor. Sie haben etwa badfelbeSerbrcitungd gebiet wie bie Vorigen, fiitben fid) aber ttod) weitet weftlicp; fic leben außerorbcntlidj gcfcllig, oft iit un« gäplbaren Scharen, felbft Derfdjiebene Hirten innig mit eiitaitber vereint, nähren fid; jur Beit ber Eufalpptud blüte wohl audfcfließlid) Don bereit Htettar, fonft Wohl von Sämereien, fiub ber Staprung.halber gu weiten Säuberungen genötigt, fliegen unb tlcttcrn ungemein gefepirft unb hefigen eine gellenbe, Wenig biegfame Stimme. Sie folleit gefellig brüten unb 2—4, aitd) mehr Eier legen. Spr gleifcfe ift ungießbar. Sm Siifig halten fic fid; nicht gut, forbent ¡ebenfalls fepr forgfältige pflege. ®er Hl l i f a r b l o r i (® e b i r g § I o ri, iß flaunt enf op f, T. NovaeHollandiae (?m.) ift Don mittlerer®rööe, an Sopf, ©arten unb Sepie pflaumen« blau, ant £>interpald, fRücfeit, ©ürgel, an beit glügeln unb beut SdjWang buntel grasgrün, int Starten mit gelbgrünem ©anb, an bet ©ruft ginitoberrot, an ber ©ruftfeite Ijodjgelb unb am ©audj bunteiblau. Er finbet fid; in gang Hluftralien unb Tadntauia unb ge« langt niept fetten nad) Europa, ift aitd) in ber ®e« fangenfcpaft längere Beit git erhalten.

6) ®er gamilie ber Blvergpapagcieit (Micropsittacidae) gehören bie Spccptpapageien (Nasiterna *Wagl.)* an. Sic fiub lieben ben Bierpapageien bie fleinfteit Hirten bet Drbnung unb finbcit fid; auf Hleuguinca unb ben benachbarten Svfelit. Shr Scpna« bei ift fepr fräftig, Viel pöper ald lang, bet ©berfdjita« bei ftart perabgetriimmt, auf ber girfte gefielt, vor ber Spißc mit tiefem Einfcfenitt, bie güße fiitb bünn, bie Beben hoppelt fo lang Wie ber Sauf, bie glügcl reichen bis ginn Enbe bed furgen, abgerunbeten Scpwanged, beffen fpigige geberfepiifte etwas Vortagen. Set rot« brüftige Spedjtpapagei (N. pygmaea TErn/Z.) ift niept wefcntlid) größer als unfet Beififl-

7) Sic ^lattfdjweiffitticpe (Sreitfcpwänge, Platycereidae) fiub Sögel Don ®toffel« bid Elfter« grüße, mit furgent, trüftigern, oben, fcitlid; unb auf ber girfte abgerunbetem unb Dor ber ftart ilbergebogc« neu, aber meift fepr furgen Spifee mit einem ftuinpfen Babnaudfcpiiitt VcrfebcncutSdjnabcl, langen, fpipigen glügeln mit langer glügelfpigc unb oft fepr langem, breitem, ftufenförmigem Schwang, fiub fepr bunt ge« färbt unb hüben bie HJtehrgaht ber aitftralifdjen fß., finben fid; auf ben öftlicfeen föiolutfen, ^Neuguinea, Hluftralien, Tadntania, Hteufatebonien, Hteufcelanb unb einigen anbern Snjeln unb Snfelgruppcn berSilb« fee, überall, wo Ebelfittidje niept Dortomnien. Sie fiub pauptfäcplid) auf bie graSreiepeit Ebenen angcivicjc i, fliegen Dortreff liefe, laufen auefe befeenb, feabeit eine Der« ®(tniSmäßigfcfewad)c, niept treifdjenbe Stimme, leben meift iit fleineit Sruppö, nad; bet Srutjeü auep in großem Schwärmen, welche weit fecrumfcbweifcit, unb brüten in SBaumpöplen. Seit etwa 15 Saferen tont« nten mehrere Sitten ber ®attung SJuntfittid) (Platycercus), mit am päufigften bie fepr farbeureid)e Dio fei la (P. eximius *Shaw,* gig. 9) aud JJeufübWale? unb Saömania, unb ber SönigSfittid) (P. scapulatus *Bchst.),* oberfeitä grün unb blau, unterfeitä unb aut Sopf rot, aitd Sübauftralien, nad) Europa; fic fiitb aber in her ©efangcnfdjaft etwad fdjwierig 31t er« halten. $ic®radfittid)c(EuphemaS/mia), finfen« große iß. Sluftralieitd, mit fepwaepem, turpem, auf her girfte abgeruitbetem Schnabel, mit ftart perabgeboge« iter Spifee opne Bdbv<iudfcpnitt, fdjWacpcn gitßcn, fpipigeit glügeln unb fepr langen, gegen bie ftinnpfe Spifee ftart Derfdjiitäiertcn,nad) außen ftufig abgetürp teit Scpwanjfebcru. ©er Scpönfi11idj (E. pulchellus *Shaw),* im ©efidjt unb an ben ©berflügelbccf« febent himmelblau, oberfeitd gradgrün, unterfeitd podjgelb, bie Schwingen finb fdjwarj, außen inbig« blatt, grtütlid) umraitbet, bie beiben mittlcrttSdjWan,;« febent fiitb grün, bie äußerfteu hocpgelb. Et erfdieint in ®efellfcpaften an beit Stiften, um 51t brüten, unb gept nad; ber gortpflangungdgeit wieher ittd Smtere; gleich beit meiften auftralifdjen iß. lebt er Diel auf bem iBobeit, wo er fepr befeenb läuft, boep fliegt er aud) rei« ßenb fcfenell. Sn ber®efangenfcpaft ift erfepr hinfällig.

®ie Sipinppe (Eorella, Callipsittaeus-Novae Hollandiae *Gray),* Don ber ®rööe einer ©roffel, nut fcpwücperut Schnabel, fepr langen, fpitiigen glügeln unb langem, teilförmigem Stpwanj, in welchem b;e beiben mittelften gebertt bie übrigen anfefenlid) über ragen, ift buntel oliDengraubraun, unterfeitd grau, am Sopf unb an berStaube gelblid), mit fafraitrotcnt Dpt flect, weißen glügelberten; beim Üßeibdjen ift Sopf unb ipattbe fcpinupig graugelb unb ber Oprflecf ftropgelb. Sic finbet fiel; fepr Derbreitet in Sluftralieit, fliegt leicpt unb audbauernb, niftet in Salbungen längd berglüffe unb legt 5—6 Eier. Sie wirb ipred glcifdicd halber eifrig gejagt unb eignet fid) für bettSäfig in befonbetiit ®rab; fie ift anfprudjlod, hart, wirb fefergapin, pflanjt fid) leiept it^ier ©efangenfdjaft fort unb lernt ein Sieb pfeifen. S. Tafel »Dlujtralifdje gauna«, gig. 6.

3ur®attung Singfittid; (MelopsittacusGould) gepört her Sßellenpapagei (M. undulatus *Gould,* gig. 10), wclcper 20—22 cm lang Wirb unb fepr geftrertt erfepeint; her Schnabel ift pöper ald lang,

fcitlicf) imb auf ber Siürfenflädje ubgerititbct, bet über» fdjnabel faft fentredjt tycrabgebogeit unb in eine »eit übertyängenbe Spitye audgejogeit, Vor berfelben tief audgebudjtet. Ser gittidj ift lang unb fpityig, bet Sdjtoaitj ftufig. Sad Sefieber ift aut Jpinterfopf, Starten, überrücfeit, an bet Sdjnlter unb an ben gilt» gelberfen grüngelb, jebe gebet an bet Spille fdjivärp lidjbraun, ipinterrürfcn, Siirp'l unb Untcrfeite grün, ant Sorbettopf, Sctycitel unb an bet Surgcl gelb, feit» lid; mit je biet blauen gierten, bie Sdjtoingeit finb biifter grün, außen fttymal gelb gefäuntt, bie Sttywanj» febern grünblau mit gelbem Kittelflert, biebeiben mitt» (em Sdjwanp'ebern biintelblait. Sie SJadjdtyaut ift beim Käniidjen tyodjblau, beim SBeibdjen graugrün. Er belvotynt bad ganje geftlanb ˢJluftraliend, tyaupt» fädtlicl) bie® radeben eit bcdgttnem, unternimmt form» iidje ^Säuberungen je nadj bet Seife bet Samen, et» fctycint in großen Sdjivätmeit, brütet gefellig in Euta» ¡typten unb legt 4—6 Eiet. Et fliegt työdjft gefdjirtt unb befityt einen anfptectyenben, menu aud) nidjt reicty» tyaltigen Scfang. Seit Slnfang bet 50er Sabre tontnit bet SSeUenpapagei nad; Europa unb ift feitbent einer bet beliebteften Stubcitvögel geworben. Et ift pent» ltd) bauertyaft, von työctyft anmutigem SSefen, iebtyaft, liebeitdwürbig unb Verträglid). Stein ijßapagei eignet fid) aid ^immervogel fo gut wie biefer, unb cd Werben batyer aud; jätyrlidj Saufeitbe eingefütyrt, und trotybem finben aud) bie in Europa gejüdtetcn Sögel ftetd fdjiteUen SIbfaty. Ser Ss'ellcnpapagei pflanjt fidj int Stäfig, befonberd im glugbauer, bei ridjtiger Setyanb» lung fetyr leictyt fort, unb bietjudjt bedfeiben faint rcctyt einträglich werben. Sgl. Stuf;, Ser S8eUenfittidj (3. Slttfl., Kagbeb. 1893); Söder, Ser äSeKenfittidj (2. Huf!., Slntcnait 1891).

8) Sie Staf abud (Plissolophidae), mit meift brei» tent Sdjivanp, bet fiirpr ober fo lang toie ber über» flügel ift, unb meift mit geberbitfd; auf beut Stopf, be» wo'tynen Suftralien, Steuguinea unb bie Jtytbifdjen Sn» fein Von Timor unb glored bid pt ben Salontoninfcln unb von Tadntania bid pt ben Styitippincn. Sie leben vorjugdmeife itt lidjten Sitfdjtyoljern, nätyren fidj von griidjten, Santen, StnoIIen, ¿Jtoiebeln, fliegen attdge» pidjnet, graben unb Wühlen mit ityrent Sdjnabcl im Sobett, nifteit gefellig in Saum» unb geldlödjern unb legen 2—3 Eiet. Siegen bed Sdjabend, bett fte in Sjlanjungen anridjten, werben fie eifrig verfolgt; bad gleifdj ift genietybar. Sie flehen an Segabung ben Stau» unb ©rünpapageien nidjt nad), lernen jpredjen unb geigen fidj fetyr aittyättglidj imb gärtlid). Sad SSort Ualabtt, toeldjed faft alle Sitten audfpredjen, ift an» gelernt. Kan lennt 6 ©attungen mit 35 Sitten. Ser Jnta Statabii (Seabbeatcr Statabit, Plictolophus Leadbeateri 17.7., gig. 2) ift mittelgroß, mit fetyr träftigemSdjnabcl, beffen Öbcrfctynabcl ftart im Sogen unb mit berSpityc nad) innen getrünnnt, VorberSpitye mit eiltet tiefen, gemnbeten Sludbudjtitug Verfetyen ift, fetyr ftartem, turjeni guß, langen, fpityigen glügeln unb mäßig breitem, am Enbe gerabent Sdjtoang, ift Weiß, am Sorbcrtöpf, .fjaldfeiteu, Kitte unb Untcrfeite bet glügel unb att ber Saudjmittc rofenrot, unter beit glügeln ladjdrot unb befit.)t eine tpaube aud mit an berSSitrgel ginnoberroten, in berKitte tyodigelbeit, ant Enbe weißen gebeut, bie Vorn Von weißen geberit tyalb bebedt finb. Er ift in Sluftralien weit verbreitet unb im Sübett unb SSefteit, befonberd in bett Euta» (typtudtoiilbern, tyäufig; et eignet fidj Vortrefflid) für bie ©efangenfdjaft. Sou anbern Statabud finbet man im europäifdjen Spaitbcl am tyäufigfteit bett Heilten,

SReperö Äon». = Sejiton, 5. 2lufl., XIII. 53b.

weißen ®elbivattgenfatabu (Plictolophus sulfureus *Gmel.),* mit einem großen gelben giert in bet ütyrgegenb unb gelben ¡pattbenfebetn, Von Eelebed, glored unb Sonibot, unb ben Stofentatabu (P. roseicapillus *Vielt.'),* ber fauni mittelgroß, oberfeitd afetygrau, an Übertopf unb ipaube blaß rofenrot, an Stopffeiten, £>a(d unb an ber Untcrfeite purpttrrofen» färben ift unb bettt Innern Sluftralicnd angetyört. Sie ©attung Steftorpapagei (Nestor *Wagt.),* djarat» terifiert burdj ben geftrertten Sdjnabcl, in ber Siegel mit bcutlictyeut gatyit, mit gerabent Sdjwanp ber nur wenig länger ift ald bie igalbe glügellänge, unb Steuer» febern mit naetten gebogenen Sdjaftenben, ift auf Steu» feelanb befetyränft. SadSeßebcr ift biifter olivenbraun ober grün, im Starten ttitb am Saitdj lebtyafter gefärbt (f. Safel »Sluftralifctyc gattita«, gig. 7). Sie 4 Slrten beivotynen bie SBälbcr bid 2000 m yötyc.

9) Sie Eulenpapageien (Stringopidae), aud» gegeidjnet burdj ityt reidjed ®efieber, umfaßen nur 4 auftralifdje Slrten. Ser Erbfittidj (Sumpf», ® rttnbpapagei, Pezoporus formosus/lŻ.), Von ber ®röße einer Sroffel, mit lurgetn, birfent Sdjnabcl otytte gafinaudfdjnitt, träftigen, tyottyläufigeit, lang» getyigen giißen, langen, fpityigen glügeln unb langem, abgeftuftem Sdjwang, ift olivengradgrün, bunte! ge» flcrtt unb geftreift. Er finbet fidj in Sübauftralien unb Sadntaitia, lebt ein,;cln ober paarlveife faft aud» fdjlicßlidj auf beut Sobcn ttnb legt atuty feilte Eier auf bett narfteitSoben. Sadgleiftty ift fetyr wotylfttyntertenb. Ser Eulenpapagei (Slattytpapagei, Śatapo, Stringops habroptilus *Gray,* gig. 5) ift 55 cm lang, mit träftigem, birfent Sdjnabel, bet tttetyr tyocty aid lang ift, fetyr träftigen giißen, furjcit, abgerifitbeten glügeln unb peiitlidj langem, am Enbe fanft abgerun» betem Sdjwanp Sie langen ftarren geberit bed ®efidj» tedbilben einen S<tyleier(f.Safel»Slactyttiere«, gig. 11). Set Eulenpapagei ift grün, mit brauner unb gelber Säuberung unb SSäfferuitg, ait Stirn unb ^opffeiteit olivengelb, er ftttyrt in ben Sllpenttyälem Sleufeelanbd eine im wefentlidjen nädjtlictye ßebendweife, bewegt fidj meift auf beut Soben itttb niftet in §ötylungen unter Sanmwurjelit. Sad glcifd; ift fetyr fdjmartljaft.

SBegen feiner Sdjöittyeit tritt ber Papagei in bet inbi» fctyenKtyttyologie pt Vielen ©Öttern in natyeSepetyung, nantentlid) reitet Santa, bet ©ott ber Siebe, auf einem Sapagei. Satyer erfctycint atuty ber Papagei tyäufig in Siebedgefdjidjten, wie itt bcitt »ijßäpageienbucty«, von toeldjent bad »Sütiuäme« eine perfifdje Serfion ift. 3it her ctyriftlidjen Stymbolit bebeutet bet Sapagei bie unbeflerfte Empfängnis unb finbet fidj batyer auf altem Silbern bertyeiligengantilie. Sgl. SeVaillant,Histoire naturelle des oiseaux des perroquets ('.par. 1801—1805, 2 Sbe.); SBagler, Monographiapsittacorum (Künd). 1835); gin| cty, Sie $. (Seib. 1867 —69, 2 Sbe.); Stuß, Sie S- (®b- ³ ber »grentbläи» bifdjen Stubenvögel«, Ipannov. 1880); Serfelbe, Sie fptedjenben S- (2.?lufl., Kagbeb. 1887); Karftyall, Sie (Sortrag, Seipp 1889); Slrnolb, Sie S- ®öln 1892); Sdjufter, Set ^apageienfreunb (5. Slttfl., Slmenau 1893).

(ßapagetenfeber, Sflanje, f. Amarantus.

4?tlpageififrl) (Searus *Bleek.),* Sattung aud ber ütbitung ber Sdtylunbtiefer unb ber gantilie ber Sipp» fifdje(Labroidei), fdjönfdjitppige unb prädjtig gefärbte gifdje, bei benen ber Untertiefer über beit übertiefer Vorfpringt unb bie ntiteinanber bcrlvadjfenen ßätyite eine loitvere Sdjneibeplatte bilben. Sie beivotynen itamentlidj bie Keete ber Tropen, nur S. cretensis

C. K fomint im Mitteimeer, bei beit Sanaren unb bei Mabeira vor (f. Safel »fiifdjelV«, gig. 7). ©r ift länglich rintb, 40 cm fang, mit großer Scßwaitzfloffe ji unb großen, eiförmigen, äbgerunbeten, glattranbigen Schuppen; auf beut Stätten ift er purpurrot, an beit Seiten rofenrot unb violett, an bruft« unb band; floffen orangegelb, letztere veilchenblau liniiert; Stiirfen unb SIftcrfloffe finb grauviolett, rot gefledt, bie feljr große Sdiwanjflojfe außerbent weiß gcranbet. Slug bent griecßifcßen Qnfeltueer ließ i(;tt Sib'criitg ©laubiug an bie ffiüfte Von Kampanien Verfeßcn, boct) ift er jetzt aug ben italienifdjen Meeren wiebervetfchwunbcn. Sie bapagcififdje (eben an felfigen Stiften in Spalten unb 9tißen verborgen, fittb äußerft gefetlig unb nähren fid) ivefcntlid) von bflangenftoffen. Sag glcifdi ift nidjt befonberS gefdjäßt, bod; werben (ßapageififcße aug beut Sloten Meer eingefallen unb getrodnet.

43apage·gtiin, foviel Wie Schweinfurter Witin ober eine Mildjung begfelben mit Sdjeelfdjcm ®riiii.

'Rapago, norbameritanif^erju ben ^sinta (f. b.) ge= höriger gnbiancrftamm in Slrigona,1890:5163 Seelen.

(Rapaüt, f. ißapapotin.

Tapäl meulat.), päpftlid).

(;Fapnlfpftcm (Kurialfpftem), im fatß. ßirdjcn mefen bieSßeorievonber abfolutenMacptVoUfommen« beit beg ißapfteg, im Segenfaß junt ©p i f f o p a l f p ft e nt (f. b.), welchegbieWefamtljeit berbifdwfe mit ber ijöd)« ftenSirdjengewalt augftattet. Stuf beit 9Jcformtonzilen beg 15. Saprlj. mar bag ©piftopalfpftent jur Sfnerten« ltuitg unb, inbent man bantalg verfäßiebcne Stapfte ab feßte, jur praftifcßen SInwcnbung gefommen. Sag Konzil von Srient (1545—63) war beut b- günftig, gab aller teilte birette ©ntfcßeibung ber Rrage; feitbent ivar bag b- tßatfädjlidj bag herrfdjenbe, big eg auf bent vatifanifdjen Konzil burd) bie bulle Vom 18. 3uli 1870 (Constitutio »Pastor aeternus«) attd) recßtlid) fanftioniert unb zugleid) itt ber bantalg jititt Soguta erhobenen pnpftlid)cn Unfehlbarfeit feine cnbgüitigc Sluggeftaltung erfahren bat (f. itirdjenpolitit).

S-ⁱapaittia, begirfghauptort im uiepifait. Staat Serac.ru,), infdjöner ©beite atu Siautla, mit(i889) 10,000 ©iniv., bie fid) mit ©infammeln von Sanille bcfdjäf« tigen. Sabeiber berühmte »SeofaKi von SS.«, aitöbor phßrquabem erbaut, mit merfwürbigen Sfulpturen.

'Papat (neulat.), päpftlidje SSttrbe, SSapfttum.

Papäver *L.* (Moßn), Sattung aug bergantilie ber SSapaveraceen, ein« ober mehrjährige, faßte ober mehr ober ntinber borftig behaarte, häufig Haugrüne Kräuter ntit weißem Milcßfaft, abwedjfcinbeu, mcift gelappten ober verfcßiebeit geteilten blättern, lang« geftielten, großen, einzeln fteßenben blüten unb trug« ober feulenförmiger, ovaler ober faft fugelruitber, 4—20famntcriger, Von ber fcßiibförmicjenSi'arbegetrönter, Vielfamiger, unter ber Staibc mcift in Södjetn auf« fpringen'ber Stapfet. ©troa 40 Sitten, mcift itt Mittel« unb Sübeuropa unb bent gemäßigten SIfien. P. somniferum //.(Sartenntohn, Schlafmohn, Mag« farnen), einjährig, 60—150 cm ßod), mit fahlem, bläulid) bereiftem Stengel unb fahlen, länglichen blät« tern, von benen bie untern geftielt, zerfcßließf, bie obcnt ftengelumfaffenb, cingefdjnitten ober gangranbig finb. Sie Kapfel ift fugeiig ober oval, faßt, big 6 cm im Surcßnteffer. Ser ®artemnol;n, Vielleicht eine Kultur« form beg fübeuropäifdjen, borftenljaarigen P. setigerum *DC.,* Wirb bei ung alg Zierpflanze unb jur Santengewinnung tultiviert. Man unterfdjeibet Wei« ßett Moßn, mit weißen, hochroten ober Weiß unb roten bäten, großen, gefdjloffenen tüpfeln unb Wei« ßett Santen; gemeinen Sd)ließiitoi)it (blauen Moßn), mit fleifcßrotcn ober lilafarbenen, au ber bafig bttnfel gefledten (Blumenblättern, großen, gc« fcßloffenen Köpfen mtb blauen unb grauen Santen; Scßüttmoßn (grauen Moßn), mit weißen, atu ©ruitbe tief lila gefledten (Blumenblättern, etwag tlci item, auffpringenben Käpfcht unb blauen ober grauen Santen. Ser Moßn Verlangt einen litilben, Warnten boben in warmer Sage unb geheißt atu befielt in ntil bent Kalfntergcileßiit unb fanbigent Seljiit naeß gut gc« bängter ipadfrudjt. Ipaben bie (ßflaitzen bag vierte blättdjen getrieben, fo werben fic gejätet unb fo ge« ftellt, baß fie 8—10 cm voneinanber entfernt fteßen. Später beßadt man fie unb ftellt fie 15—30 cm weit Voneinanber. Sie geernteten Siapfelit beg Sdjiitt« iitoßitg werben nur auggefdjüttelt, bie beg Sdjließmoßitg werben auf Moßiimüßlcit zerbrochen unb barauf bie Samen abgefiebt. 3nt Orient gewinnt man aug beit noeß nidjt völlig reifen Kapfeln bag Opium (f. b.); bie getrodneten unreifen Kapfeht Würben früher ar,ptei« ließ benußt, fic enthalten big 0,25 bro). Morphium unb 0,15 bro). Siarfotin, unb ihre feßr gebräuchliche Slnwenbung alg fdjlafmacßenbcg Mittet für Heine ft'in« ber ift bcg'baib verwerflid). Sn bett reifen Ä'apfeln fteigt ber Morpßiumgeßait auf 2 S^roz. Ser Moßn« fante wirb häufig gegeffen, ltocß nteßr benußt man iljit Zur ®ewinnuttg beg Moßnölg; ber weiße Santc ent« ßält ca. 50 SSro,). fetteg ¿>1, 12 (ßro,;. S-'rotciufubftan Zen, 23 (ßroz- SSettinftoffc, aber feine narfotifdjen Sub« [tanzen unb bient arzneilich zur Sarftcllung Von ©ntitl fionen. Ser Moßn war bei ben Sitten ber Seinetev ßeilig, Weiler ißrenSdjiiterz über benStaub ißrerSocß« ter geliubert hatte, alg fie ißn bei Melone in Sifßonicu fanb. Ser Weiße Moßn ift bie S'öappenbiume ber Siir« fei. P. Rhoeas (Slatfdjinoßii, Slapperntoßn, gelbutoßn, geuerblunte, Sfornrofe), rauß« haarig, mit mattgrünen, tief fieberfpaltigen (Blättern, fcßarladjroten, am®runbe in ber Siegel fdfwarz geffcct« ten (Blumenblättern u. verteßrt«ciförmigen, am ®ritnb äbgerunbeten, mit 8—12 fid) bedenbcit Starbenlappen Verfeßenen Sapfeht, fonintt befonberg im ®etreibe vor, feine SBlumeublättcr würben alg fdjleintigeg Mittel arzneilid) benußt. Mit gefüllten (Blüten tultiviert man ißn in ®arten alg 91 a n u it f c 1 m o ß n. Ser aug« bauernbe orientalifdje Moßit (P. orientale L.) unb P. bracteatum *Lindl.,* beibe aug ben Saufafttg« gegenben, Werben in vielen großblütigen Sarietäten alg Zierpflanze tultiviert. Ser Slipenntoßn (P. alpinum *L.)*$_r$ in ben öftlidjen Sflpen unb Savoßeu, mit weißen ober gelben (Blüten, bient zum bepflanzen Von tünftlicßen Steinpartien.

'Papal>cra$ceit (M o ß n p f l a it z e it), bitotßle bflanzenfamilte aug ber Orbnung ber Stßöabalen, einjährige unb augbaueritbe, häufig mildjfaftfüßrcubc Kräuter mit wedjfel« ftänbigen blättern u. regelmäßigen (f. SIb« bilbung) ober zßsio« utorpljen blüten. Ser Seid) befteht aug zwei ober breiblättern; bie blumcnblätter fteßen in ber hoppelten oder breifaeßen SInzaßl auf bent bliitenboben. Sie Staubgefäße finb zaßl« reich ober nur 4 ober 2, in leßtcrm gaU breiteilig Verzweigt; ber §rud)tfnotcn ift oberftänbig, zwei«big



33lüte von Papaver; 2äng§fcönitL

Dielgliebetig mit Wanbftänbigcn Santenleiften ober mit einer grunbftänbigen Santcntnofpe. Sic griidjte finb Kapfeln, feltener Sdjlicßfrücßte. Sie Samen enthalten ein ölreidje? (Räßrgewebe unb einen Keinen 6ut« brßo. Sic ca. 210 ilrtett geßören ßauptfädjlicß ber itörblidjen gemäßigten 3one, befonber? Europa unb SJorbamcrita, an unb finb burd) eigentümliche ?llfa« loibe (Worpßin, Sßcbaitt, Siartotin u. a.) unb Säuren (Wefonfäure) ¿unt Seil luicßtigc ^rjncipfian^cn. Sie gantilie ¿erfüllt in bie Untergruppen ber (ßapaDeroibecn mit regelmäßiger, ungefpomter Slttmen tionc ((Sattungen: Esclischoltzia, Chelidonium, (Haucium, Papaver) unb ber guntarioibecn mit queräßgomorpßen gefpornten Slliten ((Sattungen: Dicentra, Fumaria, Corydalis).

(ßapaUertu $C_{21}H_{2l}N0_4$, illtaloib im Opium, bil« bet farblO|C Kriftallc, löft fid) fdjwer in (altem, leießt m ßeißern Vlltoßol, täitm in Sßaffer, reagiert fd)Wad) altalijd) unb bilbet fdjwer lö?lid>e, gut triftaHifierenbe Salje. SrontpapaDcrin$C_{2(}H_{20}BrN0_4$bilbetKeine, in SKaffer ititlö?lid)c Kriftallc unb wirb bei (Seifte?« franKjciten angewenbet.

(ßapat) (Wcloncnbaitm), f. Carica.

'Bapaimceeu, foüiel roic Karitaeeen (f. b.).

'ßapnljottit (ßapaljacin, (ßapain), gernteitt imWilcßfaftbe?Welonenbaunte?,wirberßalten, inbern man benSaft ntitSSaffcr Derbünnt, filtriert, mitwenig dltoßol bi? jur beginnenben gälluitg Dcrfeßt, wieber filtriert unb nun in 7 Solunien illtoßol gießt. Sa? abgefeßiebene iß. wirb abgepreßt unb bei gelinber SSänne getrodnet. iß. löft Eiweißtörpcr unb Dcrwanbclt fie aud) in neutraler unb altalifdjer Söfung in (ßeptone. 1 g iß. verbaut 200 g gibrin. Wan benußt ba? iß. baßer bei Serbauung?ftörungcn unb bei Sipßtßeriti? nnb Knipp; e? lodert bie btpßtßeritifdjen unb fntppöfenWentbrancn, fo baß fie leießt au?geßuftet werben.

'Bape, 1) illejranber üluguft Silßeliti Don, preuß. (Seneral, geb. 2. gebt. 1813 in (Berlin, geft. bafelbft 7. Wai 1895, trat 1830 in ba? 2. (Sarbetegiment ¿u guß, in Weicßcnt er 1850 ¿um ipauptmami, 1856 ¿um Wajor beförbert würbe. 1856 roarb er Sirettor be? Kabettcnßaufc? in ißot?bam, 1860 (Ba taiUon?toinmanbeur im (Sarbefüfilierregiment, 1861 Oberftleutnant unb 1863 Konintanbcur be? oftpreußi ¡eßen gilftlierregimcnt? 9 fr. 33 ju Köln. 1866 tont utaubierte et al? Oberft ba? 2. (Sarberegiment ¿u guß, crpielt für feine ßerüorragenbe Seilnaßme au ber 3d)lad)t Don Köttiggräß bat Orbcti pour le merite unb würbe im Ottober b. S- ¿um Konintanbcur ber 2. (Sarbeinfanteriebrigabe ernannt. (Käßreitb be? beutfeß« ftanjöfifcßen Kriege? 1870/71 befehligte et biel.CSarbc« infanteriebioifion, melde ¿u ben Siegen Don StS/ßri« «at, Beaumont unb Scban fo wefentlidj beitrug, unb blich naeß ber Kapitulation Don ißari? bi? 4. Suni 1871 in St.-Seni? gut Sperrung bet Diorbfront ber im Dlufrußr befinblüßen §auptftai)t. 1876 ä la suite be? 2. (Sarberegiment? ju guß gefieltt, erhielt et 1880 ba? Kontmanbo be? 5. ilrnteetorp? in ißofen, 1881 ba? be? 3.?lrmcctorp? in (Berlin, 1884 ba? be?(Sarbe= torp?. 1888 warb er biefer Stellung enthoben u. ¿um (Seneraloberften ber Infanterie fowie jum (SouDerneur Don (Berlin unb Komm anbierenben in ben Warten er« nannt. Sm Januar 1895 trat er iit ben (Rußcftaitb.

2) Sinridj Ebttarb, Surift, geb. 13. Sept. 1816 ¿u Sriloit in ffieftfalen, geft. 11. Sept. 1888 in (Berlin, trat 1840 al? ?lu?fuitator in ben preußifchen Suftij« bienft, fungierte barauf al? ©berlanbe?geri<ßt?affeffor bei berfdjicbenen (Seridjten, würbe 1850 Krci?rid)tcr I unb Witgiieb be? See« unb §anbcl?gericßt? iit Stettin unb 1856 9lppcilation?gericßt?rat in Köln. Dladjbem er an ber 9lu?arbeitung be? allgemeinen beutfeßen .£>anbei?gefcßbucl)e? al? (Vertreter (ßreußen? teilgenommen, würbe er 1859 al? Dortragenber Diät iit ba? Suftijminifterium nad; (Berlin berufen, 1867 ¿uni pre¡ ßifeßen SeDollntäcßtigten im Sunbe?rat unb nad) Errichtung be? Sunbe?«, fpätern 9leidj?oberßanbel?-- gerießt? in £cip¿ig 1870 ¿unt (ßräfibenten be?felbcn ernannt, beteiligte fieß aber außerbent in heroorragen« ber SSeife an ben großen beutfeßen Suftijgefeßen in ber Dom Sunbe?rat eingefeßten Komtitiffion. 9<acb Untwanblung be? überßanbel?geridjt? in ba? oberftc (Reidj?gerid;t (1879), lehrte iß., ber in¿wifd)en ¿um SBirKidßen (Seßeinten (Rat mit bent Sitel ÉgjeÚenj be« förbert worben war, nad) Berlin ¿unid, um hier ben Sorfiß in ber Komntiffion ¿ur ?lu?arbeitung be? beutfeßen bürgerlichen (Sefeßb dje? ¿tt übernehmen. 1884 würbe er Witglieb be? preußifeßen Staat?rate?.

3) Ebuarb, Waler, geb. 28. Sebr. 1817 in (öev litt, bilbete fid) 1834—39 auf ber (Berliner Sllabentie ¿unt Sanbfcßaft?maler unb gieiehjeitig in (Serft? Atelier für Setoration?malerei au?, madjte 1845 eine Stubienreife nach Sirol, ber Sdjwcij unb Stalien unb Wibntete fieß feit 1848 ganjberStiiffeleimaierei. 1849 —53 führte er int röntifeßen unb grieeßifeßen Saal be? 9ieuen Wufeunt? lanbfcßaftlicße SBanbgcntälbe au?, unb 1853 würbe er töniglicßer (ßrofeffor unb Witglieb ber (Berliner dltabemie. (Bon feinen Silbern, welche fid; bttreß eine romantifcßefRaturauffaffungunb ein glänjenbe? Kolorit au?jeid)nen, befißt bie fönig« ließe Slationalgalerie ¿u Serien ben (Rßeinfall bei Scßaff= häufen (1866) unbbenErlgletfcßerauf^aitbed. Olttbre §auptwerle Don iß. finb: (Seufer See Don SillctteuDe au? gefeben, Wüßte int Sura, ilnfießt Dont(Sarbafee, Süd auf Seilagio, im Eßamoniftßal, am Sago Wag giore gegen Sntra, an ber SRioierä bi Seuante, Sor« bigßera ttttb Süd Don ber gronalp auf bie Serge am Siermalbftätter See. 1864 erhielt er bie große golbettc WebaiUe ber Serliner ?lu?)tenung.

tpapebroet (fpr.«6rut), audtßapebrodj, Saniel, gelehrter Sefuit unb $auptarbeiter unter ben Solían biften (f. b.), geb. 17. War¿ 1628 in Slntmerpen, geft. 28. Suni 1714, ftubierte in Souai, trat im 18. Saßrc in ben Seiuitenorben ttttb warb halb für ba? Don Sollanb begriinbete Unternehmen ber »Acta Sanctorum« gewonnen. 1660 warb er mit §en?fcßen ¿nr Sammlung be? Waterial? auf ¿wei Sªhtᵉ ⁿⁿᶜ& ' (icn gefdjidt unb ftanb nach Sollanb? Sob mit jenem ber SKcbaKion Dor. Wit bent Karmeliterorben unb ber Suquifition geriet er wegen Seugnung be? ßoßen ínter? jene? ürben? in Streit.

(ßnpeetc ('ßapeiti), $auptftabt ber Snfel Saßiti ttnb ¿ugleid) be? ganzen franjöfifcßen Sefiße? im oft ließen Seil Don (ßolßnefien, an einer Keinen Sai an ber Storbweftfcite bet Snfel, mit bent §au? be? (SouDerneur? und bent be? ehemaligen König?, einer pro« teftantifeßen unb einer fatß. Kirche, ift Siß eilte? beutfeßen Konful? unb fiat 3000 Einw., barunter ca. 500 granjofen; boeß ift ber ©roßßanbel itt ettglifcßen, beut» fdjett unb notbamerifanifeßen öäitben (Dgl. Saßiti).

tpapcllt (D. lat. papulae, Kttötcßen), Keine, ßirfe« forn bi? linfengroße, flacße ober etwa? ¿ugefpißte, fo« libe Erhebungen auf ber äußern §aut. Siete Knot« d;en fühlen fieß Derfd)icbcit feft an, finb rötlicß ober auch Don ber garße ber ipaut. Sie iß. wanbeln fid) bei maneßett ilu?fcßlägen in Slä?cßen ober ßufticln nut (wie bei ben (ßoden); bei aitbern ?lit?fd)(ägcit

fdjruntpfen fie unb geilcit unter eittfadjer Blbfdjwellnng, häufig unter Blbfcgelferung ber ©piberntid. 3" beit papttlöfett, b. g. wcfcntlid) ober für immer aud ©not» egen beftegenben, §autaitdfd)lägen redjitet man bie Sd)Winbfled)te (Lichen scropliulosorum, Vßl. Lichen), bet ber bie p. von ber Sebergaut audgehett, wägrenb fie in aitbern gälten non ber ©pibemtid (Lichen pilaris), voit bett Papillen (bet ber iycgtgljofid), bent Mal» pigt)ifd)Cit Peg (Purpura papulosa) ic. igrcnllitdgaitg nehmen. Seim §autgried (f. Milium) liegen bie p. in ber obersten Sdjicgt ber Sebergaut. Sei ben Sdjäi fnötegen ber Säuglinge, bie burd) äufiere §autreige lervorgerttfen werben, ftegeit bie p. eingeln ober in (gruppen auf gerötetem Sobett (generf ledjte).

pap eit (Pfaffett, ©rbtegel), Heine, (teil abgeffoegene ©egel, Weldje matt beim Srabett non ©a» ¡täten ober bei Abtragung von Jpögen ftegen läfet, um bett tubifdjen Snljatt ber aitdgeftodjenen ober abgetra» genen @rbe banadj gu berechnen.

'Papenburg, Stabt im preufj. Pegbeg. Ddttabrürf, ©reid Slfdjenborf, att ber Stttie Münfter - (intben ber Preufeifcgeit Staatdbalm unb am Papenburger Moor, bad mit bett Mooren Dftfriedtanbd unb bed ©reifed Dümmling in Serbinbung fiept, ift erft feit 1860 Stabt unb bie blügeubfte geljnfoloitte ber Pro» ving ipannover, bereu Einlage 1675 burd) Sietrid) v. Seelen in univirtbarcit Mooren nadj gottänbifdjem Mutter bewirtt würbe. Son ben ©analen, bie gufatit» men eine Sänge bon 34 km gaben, ift ber tpauptfanal 8 km lang unb münbet burd) bie 1865 neuerbaute ®ntdfd)leu)e, Spalte gegenüber, in bie Stud, in bie bid baljin bie glitt ginaufgegt. ®cr Ort felbft hat eine Sänge von 8 km; feine Käufer liegen gu beibeit Sei» ten ber ©anale, p. ift gugleid; ber Widjtigfte Secgan» beldplag bet Probing unb befigt (1894) 42 Seejdjiffe bon 8463 Sieg. »Ton?. 1894 liefen mit Sabung ein: 229 Seefcgiffe gtt 43,722 Peg.-Tottd, aud: 217 See» fdjiffe git 17,697 Keg.-Tond. ffid gat eine evattgelifcge unb 2 tatg. ©irdjen, einSealproggmnafiitnt tt. eine Pa» bigationdfdjule, ein Pmtdgcridjt, mehrere Blffeturang» gefellfcgaften, grofje Sdjiffdlverfteit unb alle gum Schiffbau nötigen ©inridjtitngeit, Tau unb Bleepfcgläger ei, Snfcrfdjmiebeit, eine ©ifengiefeerei unb Mafcginen» fabrit, eine djentifdje tt. eine ©ladfabrif, Strogpapier fabrilation, ®ampffdjnetbe» unb ®ampfölntüglen, grofje ipolglaget, bebeutenben Torfftid) unb (1895)7010 Üinw., bavon 823 ©vangelifdje unb 103 gubeit.

'Papeniuaffer, f. Ober.

papeugittfee, See int preufj. Pegbeg. ©ödlitt, auf ber ©renge ber ©reife Sumuteldburg tt. Scglawe, 7 km lang. ÜSeftlid; babon ber 234 m goge Steinberg.

paperling (Soblinf, Dolichonyx oryzivorus Stos.), Sperlingdvogel aud ber gamilie ber Stärlinge (Icteridae), 18 cm laug, 29 cm breit, mit gebrttnge» rent Seib, grofeent ©opf, mittellangcnt, ftartem Scbtta» bei, mittellangen glügcln unb Schwang, gientlicg langen, träftigen güfeett unb fpomartiger ©ralle an ber ¡piiitetgege. ®ad Männchen ift am ©opf, Schwang unb bet ilnterfeite fdjwarg, ant Patten bräunlicggeib, auf bent Oberrücten, bett Schwingen unb glügelbect» febertt fchwarg, aber jebe gebet gelb gefäumt; Schul» ter unb Sürgel finb Weife. 3n ber SBintertradjt ähnelt bad Männdjen bent einfacher gefärbten SSeibdjett. ®er p. bewognt aid 3ugbogel Porbanterila, lebt gefellig in großen Scharen, brütet gwifegen ©rad unb Setreibe unb richtet in legterm grofje Serwüftungen an. (Xr fiitgt Vortrefflich unb ift in bet Sefangenfdjaft fegt lebenbig unb regfant.

'Papeterie (frattg.), gietlidje Mappe mit Srief» papier, Stiefuntfdjlägen ic.; im grangöfifegeu auch foviel wie Papierfabritation, ».fjanbel, ».'öanblung.

papetto, tönt. Silbcrntüngc bid 1866, = 2 paoli.

'Papljlagotttctt, int Altertum Sanbfdjaft in ©lein» aften, am poittud ©upinud, gwijcgeit Sitggnien, ®a» latieit unbpontod gelegen, wat faft bttrepweggebirgig, befotiberd im S. burd) ben gogcit ülgaffgd (fegt gltiig ®agg). Unter beit Sorgebirgen finb ©arambid (©c» rentbe) nnbSljriad (gnbfcgeSurun) biegervorragettb» fielt. Blitfecr beut £>a(l)d (©gggl grntaf) im £>. unb Partgeniod (Sartin Tfdjai) im SB. enthielt bas Sanb nur unbebeutenbe ©üftenflüffe fowie int Sitnern beit llmnias (®öl Jjrmat), einen Pebettflufj bed ipalpd. p. geidjnete fieg aud burd) treffliche Maultiere, viel Sdjiffbaugolg unb Metallgruben. ®ie Sewogner wa» rett ber §auptmaffe nach ben ©appabolertt ftammver» watibt unb ald trefflidje Bleitet belannt; im itbri» gen ftanbeit fie in icglimment Puf wegen igred Biber» glaubend, igret ©robgeit unb Sefcgränltgeit. Blut meiften ©ultur gerrfegte iit ben gellettifdjeit ©iiftenftäbten. — git frügeter 3«t felbftättbig, würbe bad Sanb von ©röfod unterworfen unb tarn naeg beffeit gatt unter perfifege Dbergogeit. Unter legieret warb ed von Satrapen aud beut ipaud bet Blcgäntenibeit ber» waltet, weldjc itt ber ®iabodjengcit von gier aud bad gtt einem ©önigreid) erhobene pontifdje ©ebiet erwarben. 3tt ber röittifdieit Qeit gerrfcgteit bid 7 v. ®)t. im guitcrn tributpflichtige gürfteit, bie gu ©attgra re» fibierten. ®te ©lifte blieb feit Mitgrabated' Tobe (64 v. ®gr.)inröniifcgentSefig,bann Würbe btefer Teil mit ©alatien vereinigt. Unter ben Stabten Papglagoiticitd finb bie wiegtigften: Stephane (gftifan), Sinope (Si= nob), ©attgra (©janfari) unb Blmifod (Satnfun).

'Päpged,gwet Stäbte auf ber gnfel ©gprod: Ult» papgod, eine pgönitifdje ©olonie, auf ber Söefttüfte, 10 Stabien Vom Meer, beim heutigen ©utlia, unb Pcupapgod, bon jenem etwa 16km weftnorbwefttid) gelegen, beim heutigen Saffo. Seibe Stäbte bid auf Bllejanber unter einem eignen, in Pcupapgod refibicrcit» ben griedjifcgeit gürften, geidjnetcn fiel) burd) fdjöne Tempel aud; namentlich aber luar BKtpapgod berügntt ald Sieölingdaufentgalt ber Blftarte (Blpgrobite), bie gier beut Meere entfliegen fein fotttc unb god) veregrt würbe. Mit beut überaud reiegen- Tempel berfelben war eilt Erafel vcrbunbeit. Pcupapgod warb öfterd von (Srbbeben geintgefuegt unb namentlich 14 v. ßgr. unter Blitguftud faft gang gerftört; unter beut Pamcit Blugufta wieber aufgebaut, war fie in ber ©aifergeit ald Sig bedröutifdjeit Protonfuld.fbauptftabtber3nfel. Sott beibcit Stabten finb Pttiiten Vorgängen.

'Saptad, einer berfrügeften©ird;enfd)riftteller,Si« fegof gu Ipierapolid in pgrggieit, fall itod) ein Sdjüler bed igoganned gewefcit fein unb um 163 gu Pergamon bett Märtgrertob erlitten gaben, p. war ein tpaupt» Vertreter bed ©gtltadntitd (f. b.). Sott feiner leiber verlornen Schrift: »©rtläruitg berSpritdjc bed§ernt« (f. Ebattfleliutn) gaben fteg wenige Pefte erhalten, nteift bet ©ttfebiod. Sgl. SSeiffeitbad), ®ad Papiadfrag» ment bei ©ufebiitd (©iejjen 1874); ®erfetbe, ®te pa» piadfragmente über Marcttd u. Mattgäitd (Serl. 1878).

'Papier (giergtt Tafel »papierfabritation«), eilt blattförmiged, burd) Serfilgung feiner gäferdjeit ent» ftanbened gabritat, bad in beit vcrfdjiebeitften ©röfjcit (gormaten) ttnb Sieten gergeftellt wirb. Sid gubet ®ide, bet welcher ed, ogtte eingureifeen ober gu bredjen, nodj gefaltet werben tann (0,02—0,3 mm), geifet cd p., wägrenb bictcre gabritate benPanten pappe ober

[Zum Artikel *Papier.]*

Papierfabrikation.

Die zum Vorreinigen der Hadern dienenden Drescher oder Stäuber bestanden ursprünglich aus einem länglichen Kasten, in dem eine hölzerne mit zwei Reihen stumpfer Zähne besetzte horizontale Welle sich schnell drehte und die in den Kasten geworfenen Hadern nach Art eines sogen. Wolfes (s. *Spinnen)* bearbeitete, während der Staub durch einen Gitterboden fiel. Neuerdings werden die Drescher vielfach vollkommener eingerichtet, wie *Fig. 1* erkennen läßt. Der Drescher selbst besteht aus einem Blechkasten mit drei Wellen d mit je vier Zahnreihen, welche sich etwa 100—120 mal in der Minute drehen und die Hadern gewaltsam gegen drei Zahnrechen f werfen, die an der Kastendecke sitzen.

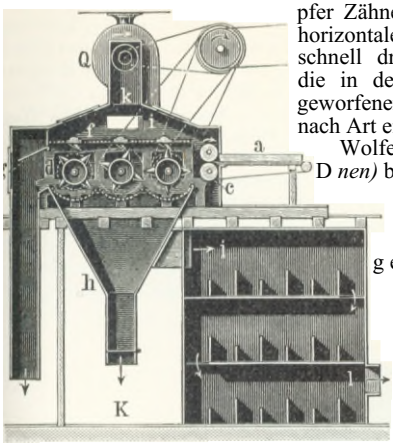
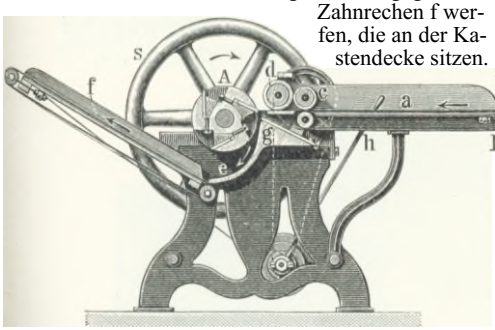


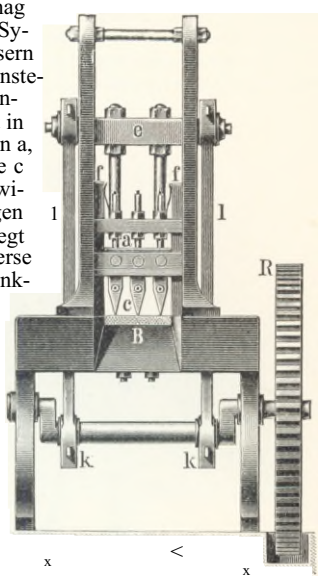
Fig. 1. Droschcr oder Stäuboi.



Die Hadern werden mittels eines über die Walze b laufenden endlosen Tuches und des Speisewalzenpaares c aus der Rinne a in die Maschine geführt und, nachdem sie genügend durchgearbeitet sind, aus der sich periodisch öffnenden Klappe g gereinigt herausgeworfen. Der grobe schwere Staub f fällt durch Siebe und den Trichter h in den Raum K. Der feine leichte Staub wird von dem Ventilator Q, durch ein den Kasten bedeckendes feines Sieb und den Trichter k abgesogen und durch einen Seitenkanal i i in eine Staubkammer S getrieben, in welcher sich 18 Querwände zum Auffangen der mitgerissenen Fasern befinden, so daß zuletzt nur j scher und aus diesem nicht periodisch, sondern ununter* Staub durch den Kanal 1 in einen Staubturm entweicht ' brochen von dem Abführtuch C in den Wagen D gelan-

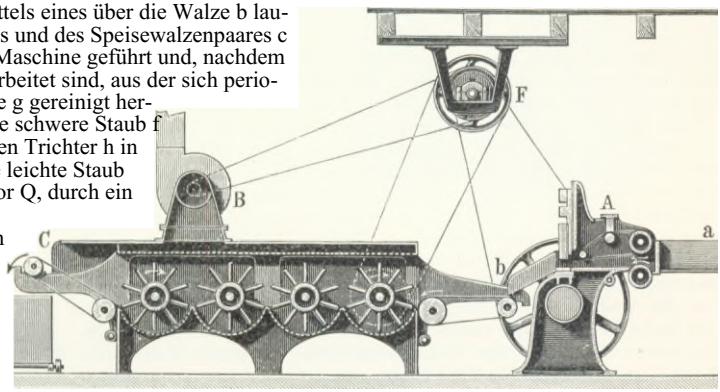
Die gebräuchlichsten Iladernschneidemaschinen er- ! gen. Um die Hadern mehr zu schonen, bekommen die halten Drehtrommeln mit tangential gestellten Messern vier Dresch wellen nur je 10 in eine Schraubenlinie ver- oder vertikal bewegte Stoßmesser. Die Einrichtung der i teilte Schlagstäbe. Der Ventilator ist bei B und der ersten Gattung geht aus *Fig. 2* hervor. Auf dem mit | gemeinschaftliche Riemenantrieb bei F angedeutet.

Schwungrad S verbundenen gußeisernen Cylinder A befinden sich drei etwas schraubenförmig verlaufende Messer, welche bei der Drehung des Cylinders hart an einer feststehenden Stahlschiene g vorbeistreifen und so die durch ein Lattentuch ahh, Speise walze c und Stachelwalze d auf die Schiene geschobenen Hadern je nach der Geschwindigkeit der Zubringung in mehr oder weniger kleine Stücke zerschneiden, die auf einem Abführtuch ef die Maschine verlassen. — Zur Erklärung der zweiten Gattung mag *Fig. 3* dienen. Ein System von vier Messern c, welche wie nebenstehende Figur ||| ungeordnet sind, sitzt in einem Messerkasten a, der an der Traverse c hängt u. dadurch zwischen den Führungen ff auf und ab bewegt wird, daß die Traverse e mittels zweier Lenkstangen 11 an die gekröpfte Welle k k an geschlossen ist, die von einem Zahnrad oder Riemenrad R mit etwa 60 Umdrehungen in der Minute gedreht wird. Die Hadern gelangen durch eine Zuführung, wel- ' gezeichneten ähnlich ist, auf einen aus Hartblei gegossenen Block B, so daß jeder Schnitt dieselben in viereckige Stücke hackt.



Mw dnr in Ki<r 9 Fig.3. Iladernschneidemaschine mit c u & vertikal bewegten Stoßmossorn.

Der die zerschnittenen Hadern mechanisch reinigende Drescher schließt sich *(Fig. 4)* sehr zweckmäßig an die Schneidemaschine A unmittelbar an, so daß die bei a zugeführten Hadern, nachdem sie letztere passiert haben, ohne weiteres durch das Zufülirtuch b in den Dre-



Die *Fig. 5* stellt halb im Schnitte, halb in der Ansicht einen Kugeldrehkocher dar. Die aus Eisenblech zusammengenietete Hohlkugel liegt mit zwei Hohlzapfen C und D auf zwei Böcken G,G und wird langsam von der Riemenscheibe t durch eine Schraube s in Umdrehung versetzt, die in das auf dem Zapfen D sitzende Schraubenrad r eingreift. Im Innern des Kochers sitzen Schienen J, J, welche die Hadern wenden; M und M sind Mannlöcher zum Füllen und Leeren, die mittels Deckel N, N und Überwurfschrauben i, i geschlossen werden. Durch den Zapfen C geht, getragen von der Konsole *K, ein zweiteiliges Rohr II, II, welches durch den untern Teil c c den Kochdampf nach Öffnen des Absperrventils d zuläßt, während der obere

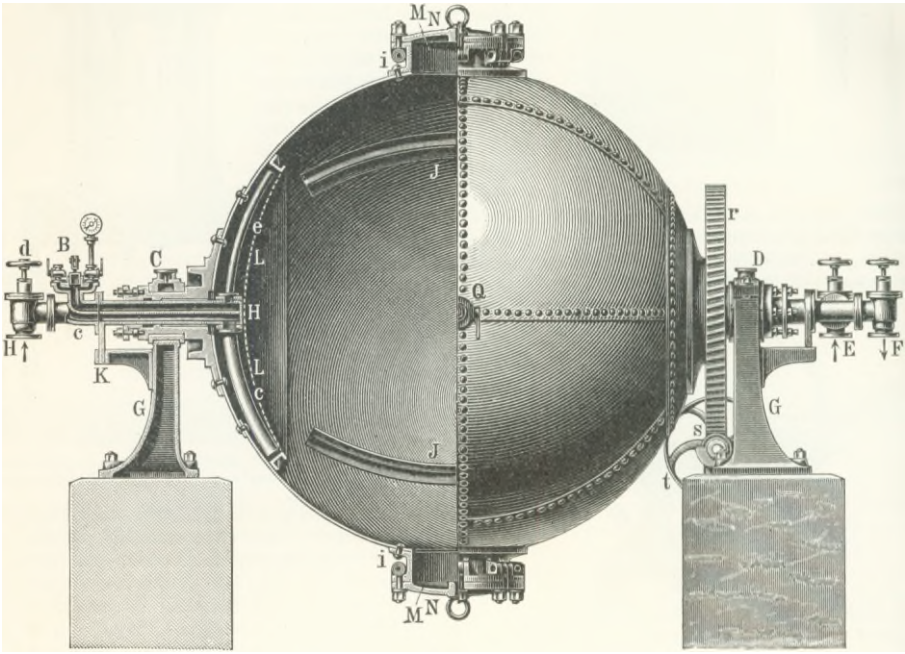


Fig. 5. Kugeldreh kocher, links im Durchschnitt»

Teil bei B ein Manometer, ein Abblas - und Sicherheitsventil, einen Lufthahn und Rohr e aufnimmt. Ein ähnliches Rohr in D steht durch E mit der Wasser- und Laugenleitung, durch F mit dem Ablauf in Verbindung. Zwei vor C und I) liegende Siebe L, L verhindern die Verstopfung der Hohlstücke durch Vorlegen von Hadern und dienen dazu, die Lauge etc. von letztem zu trennen, während ein Hahn Q zum Ablassen des letzten Restes der Flüssigkeit bestimmt ist.

Einen gewöhnlichen Holländer neuester bewährter Einrichtung zeigt *Fig. 6 u. 7* (Seitenansicht und Grundriß). Neben den beiden Rändern des gußeisernen Troges MN ist in Lagern L,L die von der Haube F bedeckte Holländerwalze A mit der Welle B gelagert, um durch die Riemenscheibe S in Umdrehung versetzt zu werden. Unter der Walze liegt das seitwärts eingeschobene Grundwerk O. Die Walze besitzt 90 Schienen in 30 Gruppen; das Grundwerk hingegen 15 Schienen, welche des sanftem Angriffs wegen um 4° gegen die Walzenschienen geneigt liegen. Die Lager L, L werden von zwei starken Hebeln *(Hebeladen, Stellung, Lüften)* ULy getragen, welche bei y um Bolzen drehbar und bei U an Schraubenspindeln s, s angehängt sind. Letztere besitzen ihre Muttern in Schneckenrädern, die gleichzeitig von dem Handrade h aus durch zwei auf der Stange 1 sitzende Schnecken gedreht werden, um die Walze A genau einzustellen. Zur Vermeidung jeglichen Schwankens erhält die Hebelnde noch eine besondere Führung in f und zur Regulierung des Walzendruckes den Hebel vwu mit dem verstellbaren Zapfen z und den abnehmbaren Scheibengewichten Q. In dem durch die Hohlwand PiPt in einen ovalen Kanal verwandelten Trog zieht der Stoff in der Richtung des Pfeiles, er steigt bei J allmählich aufwärts, passiert den Sandfang E, den Nagelfang F, das Mahlzeug AO, hebt sich durch die Walze auf die Höhe des Kropfes K, um von K nach K_x herunterzufallen. In dem Kanal N hängt die cylindrische, mit feinem Drahtgewebe überzogene Waschtrommel R in Lagern, welche von vertikalen Schrauben getragen werden, die von dem Handrade h_1 vermittelst der Stange e und Kegelräder zu drehen sind, um die Trommel R in jede Höhenlage bringen zu können. Die Umdrehung der Waschtrommel erfolgt durch einen Riemen und die Riemenscheiben a und b sowie die Zahnräder c und d. Das in die Trommel eindringende Wasser wird von krummen Schaufeln aufgefangen und durch den Kanal x abgeführt. Zum Entleeren des Holländers dient das Ventil G, zum Auswaschen das Bodenventil II und zum Ablassen des Sandes der Hahn g. — Dieser Holländer dient zur Aufnahme von 200 kg Stoff, ist 5,4 m lang und 2,1 m breit. Die Walze macht durchschnittlich 1G0 Umdrehungen, in der

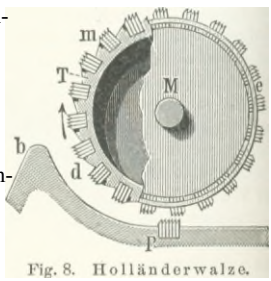


Fig. 8. Holländerwalze.

Minute also 90 X 15 X 160 = 21,600, in der Sekunde 3600 Schnitte.

Das in *Fig. 8* besonders dargestellte arbeitende Werkzeug des Holländers besteht aus einer gußeisernen Trommel T *(Walze),* deren Oberfläche mit zahlreichen in Gruppen verteilten Messern oder Schienen m ausgestattet ist, dem *Grundwerk* P und dem *Sattel* b. Mittels der Welle M umgedreht, ergreifen die Messer m die Hadern, zermalmen sic mit Hilfe des Grundwerkes und schieben sie durch den Kropf d über den Sattel, damit sic in dein Ilolländertroge schwimmend bis zum Fertigmahlen unausgesetzt dieses Mahlzeug passieren.

Unter den andern Holländeranordnungen sind zu nennen: *Doppelholländer* mit zwei Walzen; *Unterlaufholländer,* bei welchem der Kropf einen Steg bildet, unter dem das Zeug zurückläuft; Holländer mit einer Walze in der Mitte und zwei Seitenkanälen; *Zentrifugal-* oder *Scheibenholländer*, bei welchem zwei vertikale oder horizontale Scheiben wie Mahlsteine wirken; *Kegelholländer* nach Art der Kegel- (Kaffee-) Mühlen. Die Scheiben - und Kegelholländer heißen zum Unterschiede von den eigentlichen Walzenholländern gewöhnlich Stoffmühlen und werden immer mehr zur letzten Verfeinerung des Stoffes, zum Fertigmahlen empfohlen.

Die Papiermaschinen zerfallen je nach der zur Papierbildung dienenden *Form* in

1) *Langformmaschinen,*
2) *Cy linderformmaschinen,*
3) *Rahmenformmaschinen,*

von welchen die erstem die weitaus wichtigsten und gebräuchlichsten sind, weil sie in der Rüttelung das Mittel zur vollständigen Verfilzung der Fasern besitzen und durch die ununterbrochene Papierbildung die größte Leistungsfähigkeit erreichen.

Der Übersichtlichkeit halber werden die einzelnen Apparate stets in zwei Gruppen geteilt: in die *Naßpartie,* welche die Bütte nebst Regulator, den Sandfang, die Knotenfänger, den Teller, die Form mit Deckel, Saugwanne, Rüttelzeug und Gautschpresse, die Naßpressen nebst Naßfilz enthält und in die *Trockenpartie,* welche die Trockentrommeln nebst Trockenfilzen und Filztrocknern, die Schneidwerke, den Feuchtapparat, die Glättwerke, die Haspeln und Umwickelapparate aufnimmt. An der Stelle, wo beide Partien Zusammenstößen, besteht für den Arbeiter ein Durchgang, der ihm gestattet, rasch von einer auf die andre Seite der 30—60 m langen Maschine zu gelangen.

Als Vorbild einer Langform maschine neuerer Konstruktion kann die in *Fig. 9au. 9b* in der Längenansicht gezeichnete dienen (vgl. S. IV u. V).

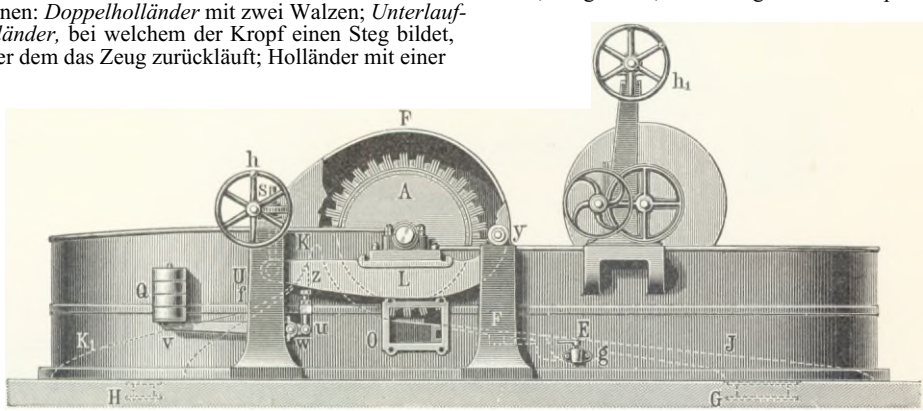


Fig. 6. Holländer (Seitenansicht).

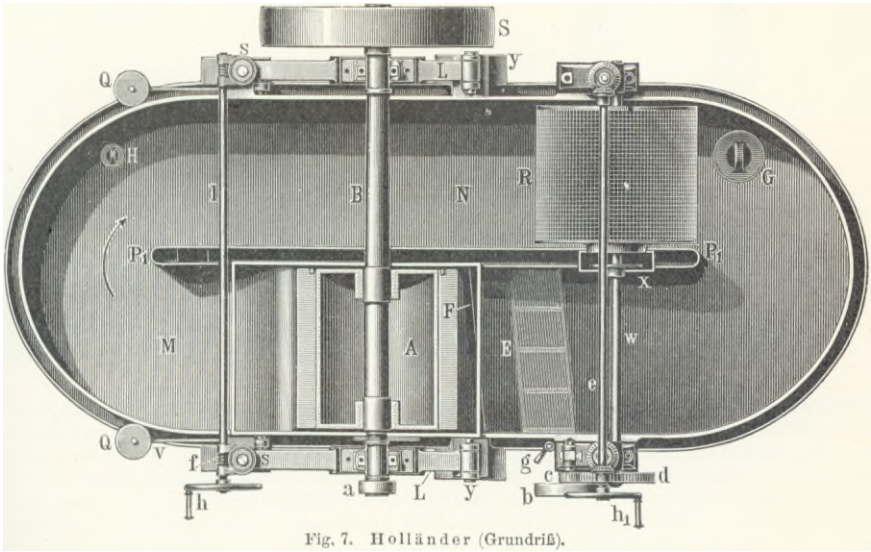


Fig. 7. Holländer (Grundriß).

gleich auf diesen letzten Zweck ist die in *Fig. 10* dargestellte Maschine von Voith zur Beschreibung ausgewählt.

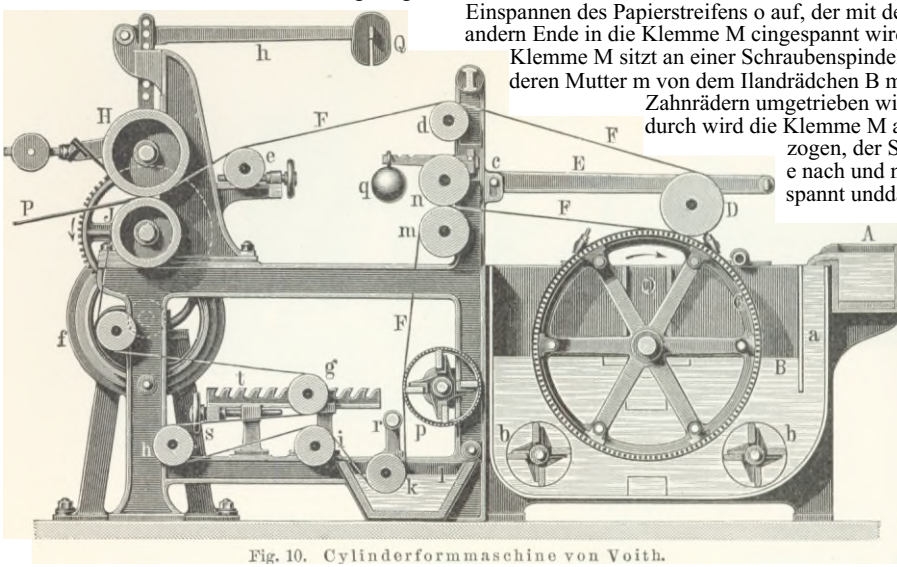


Fig. 10. Cylinderformmaschine von Voith.

Der zu verarbeitende Stoff läuft aus dem Kanal A durch eine Vorkammer a in den Blechtrog B, in welchem er durch die drehenden Rührschaufeln b, b gleichmäßig gemischt erhalten bleibt. In diesem Tröge dreht sich die Cylinderform C von 90 cm Durchmesser und 1,5 m Länge in der Pfeilrichtung und bedeckt sich mit einer Stoffla'ze, indem der Troginhalt vermöge des hydraulischen Druckes sich so kräftig an das Sieb drängt, daß das Wasser nach innen dringt und durch die Seitentaschen O abläuft. Auf dem Scheitel des Cylinders erfolgt die Abnahme des Blattes durch einen endlosen Filz FF, der um die Walze D läuft und durch diese so stark an die Form gepreßt wird, daß das Stoff blatt von dem Filz aufgenommen wird, um mit demselben die Spann walzen d, e und das Preßwalzwerk IIJ zu passieren, welches das Blatt P entweder einem System von drei Trockentrommeln (wie bei P, Fig. 9 b) übermittelt oder preßtrocken abliefert (s. *Pappe).* Zur Hervorbringung des Andruckes hängt die schwere Walze D an Hebeln E, die bei c lose gelagert sind, während zu dem gleichen Zwecke die Walze II mit dem Druckgewicht Q an dem Hebel h versehen ist. Der über die Spann- und Führungswalzen d, c, f, g, h, i, k laufende Filz F unterliegt in dem Trog 1 einem Auswaschen vermittelst eines Wasserstrahles aus dem Spritzrohr r, und passiert dann zum Trocknen den Ventilator p und das durch Gewicht q zusammengedrückte Walzenpaar n, in. Zur Lagerung u. Spannung der Walze g dienen zwei Zahnschienen t mit Spannschrauben s. Neuerdings hat *Debie* der Cylinderformmaschine eine Rüttelung dadurch ermöglicht, daß er den Stoff auf das an beiden Enden offene Cylindersieb laufen läßt und dieses mit dem Gautschapparat in einen Rüttelrahmen legt.

Unter den zahlreichen Apparaten zur Prüfung der Zerreißfestigkeit und der Dehnung muß der in *Fig. 11* dargestellte Prüfungsapparat von Schupper als einer der praktischsten gelten. An einer von einem Dreifuß getragenen Säule A befindet sich eine Bogenskala F, an der ein mit Gewicht G belasteter Hebel DEC um den Zapfen E schwingt. Am Ende C nimmt dieser Hebel eine kurze Kette Z und eine Klemme N zum Einspannen des Papierstreifens o auf, der mit dem andern Ende in die Klemme M cingespannt wird. Die Klemme M sitzt an einer Schraubenspindel ii, deren Mutter m von dem Ilandrädchen B mittels Zahnrädern umgetrieben wird. Dadurch wird die Klemme M angezogen, der Streifen e nach und nach gespannt unddadurch das Gewicht G gehoben. Im Augenblicke des Ab reißens wird der Hebel D an dem innern Zahnbogen von F arretiert, so daß an der Skala dieZerreißkraft direkt in Kilogramm abgelesen werden kann. DiejenigeGröße, um welche sich die Klemmen N und M voneinander entfernen, istdieDehnung und wird mittels einer Zahnstange a auf den Hebel K übertragen, dessen Zeiger c die Dehnung auf der Bogenskala L in Prozenten der Streifcnlängc angibt.

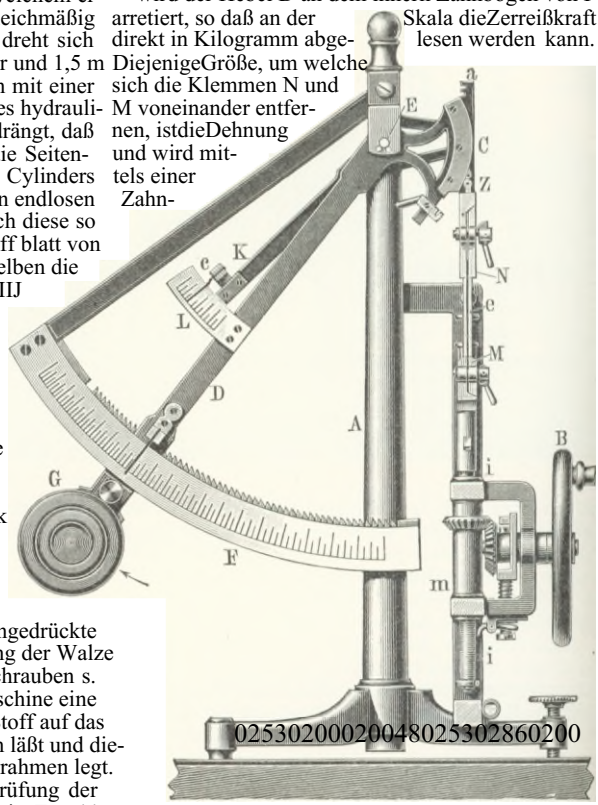


Fig. 11. Prüfungsapparat von Schoppor.

025302000200480253028602000

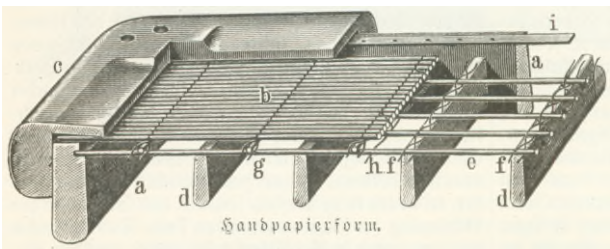
©arton füßrcn. ®er Siantc V- ftannnt ab von V«» pßtoS, bent Statten einer SBaff erpfla^e (f. Papyrus), aus bereit Sßaft bie alten ägßpter (fßon vor 1500 V. (Ißr.) lölätter ,51111t Sdjreiben ßcrftelltcit. Sie fpatteteii baS Vom Vaff befreite Kart verniittclft eine» fßarfeit SnftrumentS in feßr feine,möglißftbrciteSängSftreifen. ®iefe Streifen würben mit Siihvaffet angefeußtet, auf Vrettem fßißteitweifc übereinander gelegt, unb ¿war abweßfelitb in ber Sänge unb in bcr Quere, itnb mit einem glatten ®cgenftanb (3«ßn, Kufßel ic.) geglät» tct. ®ann Würbe ein folßeS Statt, baS burß $flait» ¿enleint 3ufantmenßaitg erhielt, fßarf gepreßt ober mit §äntmern gefßlagen unb in bcr Sonne getrocfnet. ®urß?fneinanberfleben folßer VlättermittelS ©leifterS entftanben bie langem Stollen. ®ie Wtießen nannten biefeSgabrifat biblos oberchartos, bie Slönter Charta.

Sie gafern, burd) bereu Verfügung bas heutige S- entfteßt, gewinnt man vornehmlich attS Jabern (S um p e n, S t r aß c n, beit Steffen von gebrauchten unb abgenutjten ©eweben), aus Stritten, Satten lt. bgl. Siefe Stoßftoffe liefern bei richtiger Veßanblung das hefte S- itnb werben von alterS her benußt. 3ur ®c’ Winnung glcißmäßiger gafern Werben bie §abent ¿u= näßft nach Stoff, geinßeit, Steinßeit, garbe ic. fordert unb ¿war in etwa feßS ©nippen mit Unterabteilungen: 1) feine gebleißte; 2) ntittelfeine Ijalbgebleißte, äußer» lieh burß beit ©ebrauß entfärbte; 3) grobe ungebleichte; 4) gröbfte ungebleichte glnßS» unb Sjanfgcwebe; 5) Weifte; 6) gefärbte VauntWollgeWcbe. Solle unb Seite Wirb al» untauglich auSgcfßiebeit ober burd) beit fpätent ©oßprogeß ¿erffört. Vei beut Sortieren wer» beit bie öabern aicdt ¿erfßnitten, um Stäßte, ©nöpfe, Öateit, cfeit, Stabeln tt. bgl. ¿u entfernen. ®a fiel) bei biefer, an aufrecht ftchenben SJicffcnt mit ber ipattb auSgeführten tabeit, viel gefunbßeitfßäblißer Staub cntwicfelt, fo werben bie Ipabern Vorher attf einem Stäuber (®refßer) uießanifcß entftäißt, ¿Werf» mäßig auch beSinfigiert. Sie forderten ¿abertt Werben auf einer Sßneibmafßinc mit rotierenden ober auf» unb abwärts bewegten Keffern, beneit fie auf enblofen Südjern ober mittels Salgen ¿ugefüßrt Wer» beit, ¿erfßnitten. ®ie Keffer fipett rabial auf einer vertifalcn Scheibe ober adjfial auf einer Salge, feiten er find eS treiSrunbe Scheiben, bie wie ©teiSfßercn wir» len. tat häufigften verwendet man auf» und abwärts gehende badende Keffer. ®ie ¿erfßnittenen öabent werden auf einem ¿Weiten © r c f ß e r (S t ä u b e r, § a» dem weif) in einem gefßloffenen Saften fräftig ge» fßlagen, Wobei ber fßwere Staub durch eilten Stoff, bet leichte burß eilten Ventilator entfernt Wirb. ®ie grünblißfte Steinigung erfahren fobatut bie Ipabcnt burß baS ©oßen mit Saugen attS frifd) gebranntem ©alt, Soba ober Sitmatron. ®ie §aberntoßer finb liegende cljiindrifßcSampffeßel ober haben in neuerer 3eit mehr unb mehr bie gornt einer ©ugel (©ugel» t o dj er). Sic faffenBOO—3000kg,int Kittel 1500kg, ¡paberu unb werben in langfante ©reljung verteilt fotvie mit einem ©antpffeffel verbunben, ber ihnen ©antpf von 2—3 tattofpßären ®rud ¿t einer (fr» Wärmung auf 120—135° ¿ufüljrt. Sebe ©oßung bauert etwa 3 —4 Stunben mit 2—4 kg ©alt auf 100 kg mittelftarte Jabern. Staß beut ©oßen läßt ntan die Sauge burd; bett im ©effel ßerrßenbcit ©rttd auStreiben unb wäßt bantt bie §abent im ©oßer ober iitSafßiitafßiitcn, gewöhnlich aber im §ollänber.

3uut 3ertleinem ber Jpabcrtt beitußte man früher (Stampfeit int fogett. S t antpf g ef ß i r r (b eit t f cl;eS ©effirr, Ipantmergefßirr), jelit aber ipollätt» bcr (ßollänbißeS ® ef ß irr, 31offmüßie), bie bie fpaberu ¿uerft in fogen. §albgeug unb in einem ¿Weiten Vrogeß in ® an ¿¿eng Verwandeln. Vei bie fer 3ertieinerung (K al)len) paffieren bie Saberu iit Safferßßwintiitenb unauSgefetit einen 3etntalnutngS apparat, ber aus einer fiß breßenben Salge (§ o l länberwalge) itnb einem fogcit. ©runbwert be fleht. ®ie Salge ift auf bet Oberfläche mit Keffern (S ß i en eit) aus Stahl ober Vronge bcfetit, wäßrenb bas feftliegcnbe ® rtinbWert nur wenige Keffer befißt. Seim Stotteren ber Salge ergreifen bie Keffer bie §abent. preffen fie gegen baS (Srunbwert itnb ¿entminten fie immer mehr unb mehr, Wenn bie SBa^e ¿ugleid) all mählich bent ©runbwert genähert (geftellt) wirb. SBa^e itnb Srunbwert befiitbeit ftch iit einem langen Vottidj ober Srog, ber burd) eilte SängSfdjeibeWaitb fo abgeteilt wirb, baß ein entpfenförutiger ©analent» fteßt, in dem bie Ipabetn freifeu (¿ießeit). 3ur femttng ber burd) baS Kahlen frei werbenben Ver unreinigungen bient eilt roftartigeS Sieb im SBoben beS^olliinbertrogeS (Sanbfang, Stagelfang) und eine fid; breßenbe Siebtrommel (SBaf eß trommel), bie von oben in bie Kaffe eintaucht, fo baß baS fd)mu ßtge SBaffer iit baS innere ber Srontntel unb von ßier in eilt taflitßroßr läuft. ®aS utißfarbige §alb ¿eng wirb mit Sßlor geb le i d) t und ¿war entweber mit ßißlorgaS, baS in mit Ipa^eug gefüllte Gleich» faften einjtröntt, ober häufiger int §oHätiber mit (ihlorlalflöfuitg, ber man etwas Sdjivefelfäure ¿ufeljt; mitunter Verwcnbet man ¿um Gleichen Vleidjhollätt bcr, in betten feilte Keffer, fonbertt nur Schaufeln ¿ttr ^Bewegung bcr Kaffe Vorßanben finb. ®aS gebleichte §aib3eiug wirb iit Seßältem aufbewaßrt, naeßbem ißnt Vorßer ein Seit beS SSaffcrS burd) ^reffen ober 3ett trifitgen entzogen ift, ober mit bent SBaffer, welcßcS. bann durch Süßer im Fußboden ber Söeßälter abficterl. ®ie gertigftellung des Stoffes erfolgt im ®a^ßol» lättbcr, wo verfdjiebene .fjalbftoffe gcntifd)t, feinge- mahlen unb mit güllftoffen (Sßon, fogeit. Se^iit, ©aolitt, Scßwerfpat, genannt Blanc fixe ic.), §o^ ftoff ic., Seiut, Ultramarin (¿um Slauen ber weißen Rapiere), §arben ¿um §ärben u. bgl. Verfeßt wer» beit. ®er Seim wirb im Siollänber nur ¿ttgefeßf, wettit mau baS auf Kafcßinen erzeugt; er Wirb burd) ©odjeit von .fbat^ mit Sobalauge gewonnen unb wäß rcitb beS KaßlcitS burd) Dllaunlöfung auf bie pjafent gefdjlagett. Kit bent 3ußfaß Oon güllftoff bcabfißtigt man bent eine weiße garbc unb burd) taSfüllen ber feinen fßoren eine erßößte gäßigfeit ¿u geben, beim Satinieren ßoßen ®lan^ an¿uneßnlen; ¿ugleidj bient er ¿ur Vefcßwcrttitg. ®a bie gttllftoffe bie Sei» liiiutg itnb bie geftigfeit beS Rapiers beeinträßtigen, fo wirft ein Übermaß berfelben feßr fcßäblidj auf bie guten ©igenfdjaftcu beS Rapiers ein, WeSßalb bie beffent ^apierforten feine güllftoffe befommcit unb eilte Segrcitgung ber 3ttfalmteitgen bei beit eingclneit IßapiergattitngeN iit bett Vapiemoritien tt. Stoffflaffcit (f. unten) burd; bett Slßengeßalt feftgcfelit ift.

®ie SBilbitng beS §abernpapicrS erfolgt ba» bttrd), baß ntan baS mit Sßaffcr Verbünntc ®att5 ¿eng auf ein Ketallfieb bringt, ¿mit ß'ved bergafer» vcrfi^uitg unb ber ©ntwäfferung auf itnb mit bicfetit Sieb geßörig fditttteltt, baS entftaitbene, itod) feßrnaffe Viatt auf einen wafferanfaugenben gi^ bringt unb enb» ließ preßt unb troefnet. Sc nadjbcm biefc Operationen burchKeitfdjenßänbe ober btircß Kafcßinen ausgeführt werben, unterßeibet man baS gabrifat al» Stattb» unb Kafßinenpapier. 3ur©arftellungvonSpattb»

papiet läßt man bas ©anzzeug in einen Behälter, bie Bütte(baherbaS§anbpapieraud) Büttenpapier genannt mirb), ab, in njeldjem ein Rüßrapparat baS» leibe fortwäljreitb in Bewegung unb ein Heiner Ofen (Blafe) aber ein Scplangenbaiiipfrohr warnt hält. DluS biefer Bütte hebt ein Arbeiter (Büttgefeite, Schöpfer) eine Portion 3eug üermittelft ber fogett. gornt unb fdjiittelt biefe fo lange, bis? baSSBaffer abgelaufen ift. ©ie gornt (f. Bbbilbung) befiehl attS einem pölzernen Bahnten a mit einem barübergefpanit tctt, bttrd) aufgenagelteStreifen ifeftgepaitenenfBraht» fieb b unb einem abnehmbaren ©edel c. ßum ©ragen beS Sieben bienen bie Stege d mit einem Softe e aus ©raljtftäben, welche mit bett Binbebräpten f feft» gepalten werben unb bieDuerbräpte g, h tragen, Welche bie obern ©räpte b unüerfcpiebbar aufneljmen. Sie peißen gerippt, wenn bie©rähte parallel laufen, fo baß bas B- «n geripptes SluSfepen erhält; beftept bas Sieb au? ©raptgewebentit üieredigenSRafipen, fo heißt biegornt Bel in. Stach bemSchütteln fcpiebt ber Schöpfer bie gornt auf bem Büttenbrett einem ©epilfett 31t,



Handpapierform.

ber baSfetbe mit beut Bapierblatt nad) unten auf eilt, Bapterflädje Stüd g i 13 brttdt(® a tt t f d) eit, K a u tf d) e n), auf inet epent bei beputfanter Ulbnaptne ber gornt baS B- uit üerfeprt liegen bleibt. Btan ftellt bttref) abwedjfelnbeS ilb.'reinanberfd)id)ten üoit gilj it. B- «neu Stoß üon 180 Bogen tt. 181 gilsen (Baufdjt, Bufcpt, Baufcpt) per, preßt benfelben, nimmt bann benStoßauSeinanber, unterwirft bie Bogen opne gilze (int w e i ß e n B a it f dj t) einer zweiten Breffung unb trodnet fie bttrd) Bttfljän gen in ©rodenräumen, ©urd) Bufnäpeit üon ®ral)t in gornt üon 3rtd)en (girnten, 3al)leit, giguren tc.) auf bie gornt entfielen iitt B-bünitere, bitrdjfdjeinenbe Stellen, biefogen. Blafferzeichen. ©aS bttrd) Breifen geglättete, trodne B- läßt auf baSfetbe gebrachte glüffigfeit (©inte ic.) zerfließen (gließpapier) unb ift baßer zittit Schreiben unbrauchbar. 3ur BerWanblung in Schreibpapier wirb eS geleimt, inbent ntan bie Bogen bünbelweife in eine Warme alaunpaltige Sbfting uoit Seint taudjt (ber Blauit ntaept bett Seim itad) bem ©rodneit in Blaffer unlöslich), ©ie geleint» ten Bogen werben ftoßweife gepreßt, getrodnet ttnb bttrd) Satinieren ztvifdien Kaianbern (f. b.) geglättet.

©ie §anbpapierfabritation in beit fogen. Papier» müßten bebingt eilte langfatne unb teure ©rjeugung fowie eine Befcpräntung iit ber ©roße, Weldjer man felbft bttrd) ©inführung großer gornten (©oppel» formen) nur wenig abljelfen tonnte, ©ie Papier» titafchine führt alle Arbeiten itt ununterbrochener Beipenfolge ttnb bentitadj großer ©efepwinbigteit in ber SSeife aus, baß eine'beliebig lange Papier» bapn entitehf. Sie fanb iprer großen Seiftuitg wegen einen fo rafepen ©ingang, baß nunmehr falt nur itod) fWafdiinettpapier fabriziert wirb. ®ian utt» terßpeibet Sangfieb» unb ©plinberntafcpinen, je naepbent bie aus ©raptgewebe pergeftellte gornt ein enblofeS, horizontal gefpanntes unb gerablittig fort» bewegtes, ober ein in (iulinberfornt gelegtes Sieb ift, welches fid; um eilte ponjontalc tldjfe braßt. Blanche ffliafdjinen feßöpfen wie mit ¡panbfottnen unb liefern bezügliches, aber 51t teures B- ®a bie ©plinbenita» fepinen teilte Scßüttelung auSfüßrcit, fo benußt litau fie nur zur ©Zeugung ber orbinärften Badpapiere ttnb ber Bappe, weSßalb bie Sangfiebntafdjine bie Siegel bilbet. Bei ißr gelangt baS ijettg aus einer großen 3 e u g b ü 11 e mittels eines Sdjöpf wertes (Regulator) in abgenteffenen äJlengen zuitädjft auf bett Sanb» fang, einen langen feidjten Kanal mit zaßlrcidjcn Querleiftett zum Rbfeßen PonSanb unb aitbern fdjwe» rett Subffanzeit. ©atm paffiert baS 3eug bie feilten Schließ beS KnoteitfängerS 311111 ¿urüdßalteit ber Knoten ober Kaßeit genannten gaferüerfdjlingun» gen, 1111t übet einen lieber- ober Kiiutfcßutftreifen (Sdjürje) auf bie gornt jtt laufen, welche unter feitlicßer Riitteluitg boit ber unter ber Scßiize liegen» beit Bruftwalje aus, getragen Pott beit Regifter» Waljen, fid, wie ein enblofeS ©ueß fortbewegt. ©iefe gornt befiehl aitS einem feinen Btef» fingbraptgewebe unb ift fo lang be» meßen, baß baS 3eug genügenb ent» Wäffert wirb, um aut ©nbe ber ijori» ZOtttalen gläeße abgenontnten werben ju tönncit. 3nr görberung ber @nt» wäfferung befinbet fid) unter tiefem Siebe ein Saugtaften unb ant©nbe bcSfelben jur Sjerüorbritigung üon Blaff erreichen eine g 0 nit ob. ® ait b l)» walje, Welche auf bet Sberflädje baS 3eid)eit erhaben trägt unb in bie naffc einwaljt. ®aS feitlidje Bbfließen beS i ßeuges 0011 bet gornt üerßiitbert auf jeher SängSlanle ber leßtem ein bitrd) Rollen gefpannter enblofer Kau» tfdjufriemen (©edelrienten), ber fiel; mit ber gornt fortbewegt. ©ie ilbnaßtite beS BapierblatteS bon ber Sornt erfolgt burd) eine mitgilj überzogene® autfeß» walje, bie baSfelbe an ein enblofeS giljbanb (Raß» f i l Z) übergibt, baS es burch zWciBlaljeitpreffen(Baß» preffen) führt. Bon hier gelangt baS B- bann auf beit ©rodenfilz, mit über unb mit biefent über eine ilitjapl (miubeftens 5) mit ©antpf geßeizter ©ront» mein 31111t üölligenSroditen 31t geßett. ©ie ©rontiitelit Werben gewöhnlich in jwei ©nippen mit zwei giljen aufgeffellt, fo baß fid) jwifepen benfelben einSSaljen» glättwert (Baßglättwert) atibriitgen läßt. Racßbent baS B- bie ©rodentrommeln uerlaffen bat, paffiert cS ein zweites ©lätlwert (©rodenglättwert), barauf einen geudjtapparat, fobann eilten aus KreiSntef» fern beffeßenben Sdjneibapparat, ber baS B- ent» Webet nur befdjneibet, ober attep in SängSftreifen, 3. B. für bie ©apefenfabriteit, 3eitungSbruder, 3er» fdjneibet. ©nblicp läuft eS auf beit §afpel auf, mit oon biefent bttrd) befonbere Rollapparatc ab» unb 311 Stollen wieber aufgewidelt 31t werben.

©ie Breite ber gornt, welche bie Seiftuitg Wefentlid) mit bebingt, beträgt 1,5—2, attd) 3,2111. ©ie ®e» fepwinbigteit ber gornt liegt je nadj ber ©ide beS Ba» pierS jwtfdjen etwa 10 unb 40 111 in ber Btinute; bie Seiftung beziffert fid) auf 1500—5000 kg B- in 24 Stunben. ®aS Seimen beS BlafdjineitpapierS erfolgt in einzelnen gälleit nachträglich wie beim tpanbpapier mit tierifdient Seim entweber int Bogen ober mit Jpdfe üon Seintmafdjinen, bie wefentlid) in einem Seint» trog beftepen, in welchem baS B- burd) eilt SSaljen» paar mit Seint burdjträntt Wirb, um bann in einem

¿Weiten SSa^enpaar auggepreßt unb barauf getroctnet ¿u werben, wojtt fid) bte bet ber Sapetenfabrifation üblidjcit ?lufl;ängemafd)inen befonber? eignen. Sie nberwiegenb größte'JRcnge begWafdjincnpapierS wirb int $eug mit ¡parj geleimt. Surd) Serfdjnctben beg 'ßapters auf bett Querfchneibmafdjinen werben bann bte einzelnen Sogen in ben gewiinfd)ten gormaten er» halten, unb biefe, wenn, wie bet '-Brief», Sdjreib», Siupferbritd» tt. anbernt feinett iß., bie in ber ißapier» mafcpine gewonnene unb für Srutf», '¿(ffid)etr ». Uni» fd)lag» u. bgl. 'ß. DoUtommen augreicpenbe Stätte nicht genügt, nachträglich nod) burd; Satinieren im Satinierwert (f. Manber) geglättet unb mit Stanj »erfehen, oft fogar hier noch burd, (Sinpreffen Don Sinien tc. für beftimntte Scbraud;gjwede vorbereitet.

Sei ber ®plinbermafd)ine brept fid; ein mit fDieffingfieb überjogenerßljlinber in einem mit ißapier» ¿eng gefüllten Schalter unb bebedt fid; habet mit einer ißapierfchidjt, inbettt bas äBaffcr burd) bieSiebmafdjen abläuft. Sebeutenb Derbeffert pat matt hab ißrobutt biefer Wiafdjitie babtird), baß man 2—4 Eplinber an» wcnbet unb bie 2— 4 Sahnen unter ber ®autfd)prejfe aufeinanber führt uitb Derbinbet. Sie Sefchrcibung unb Vlbbilbttitg ber in ber Sßapierfabritation benagten SJtafdjinen gibt beifolgenbe Safcl »ßapierfabritation«.

Sic weitaus größte 'JJteitge beg heutigen 'ßapierg wirb nicßt auS reinen Jabern, fonbern attg Surro» guten erzeugt, bie mit unb ohne Stabern Dcrarbeüet werben. Sie wicptigften biefer Stoffe finb bie gafem heg ipotjeä, beg Strohe» unb beg ©gpartografeg (leg« tereb falt nur in Snglanb), bie man burd) befonberc Vorarbeiten barftellt, fobann im ¡poüänber ¿u 'ßapier-¿eug Dermaljlt unb wie .itabettqeug, aber augfdjließ» lid) auf 'ßapiertnafdjinen, in 'ß. Derwanbelt. Sabei er» folgt ¿ugleidj eine etwaigeäliifdiung mitipabern, güH» ftoffen, Seim, garbeic.fowie ein beabfieptigteg Sleidjen. 3m allgemeinen ftepen bie 'ßapicre au? Srfagftoffen bezüglich ber geftigteit unb Sauerpaftigteit bem £>a bempapier bebeutenb nad), obwohl aud) fehl' gutes 'ß. au? Sulfit» unb 'Jlatroncellutofe fowie 'illfa gewonnen werben tann, wäljrenb Swpjfchliff (f. •■polsftoff) für alle 'ßapicre auggcfcploffen ift, bie auf Sauer ilnfprud) machen. Sie 'IRifchunggDerpältniffe wcchfeln außer» orbentlid) unb beftimmen ben Stert beg ißapierb, wel» dje? im Sebraud)S» unb Selbwert um fo höher fleht, je mehr ipabernfafern eg enthält. 911? ÜSertnteffer bienen bie unten (S. 489) jufamtnengefteUten Stoff» Haffen, au» welchen ¿ugleidj bie äußerfte ¿uläffige Srenje ber güllftoffe burd) bie Ülfdjentnenge er» tamtt wirb.

| Formate ttiti» $ orten. | Sie gorntate beg ˢßa» pierg, welche früher ¿«gleich bie Stöße bet Schöpf» formen beftimmten, erhielten folgenbe nod) jegt oft gebrauchte Senennungen unb Vlbmeffungen (in 'Kitti» metem):

	breit	
0ro6 Elefant . .	1028	675
JUein Elefant . .	900	633
Golombter . . .	821	590
imperial	766	554
(Kuij .'»legal . . .	736	529
cutier biegal . .	688	487
ÇDhttel Segal. . .	657	498
JUein illegal (illegal ranal)	621	487
Vexitonformat fin).....		462

	breit	i>o<)
@ro^ niebian . .	578	444
Wittel Webian . .	542	444
Sdjtnal Webian .	529	420
Jlleiit Webian OHe« gifter)	511	402
Sdjmal .'Hegifter .	487	396
Wittel .'Hegifter . .	475	383
^rapatriai Di tafteri al)4 50		471
JUein format bis	402	320
'Panbelten . . .	432	371
	371	264

Seit 1883 hat man angefangen, bie große $al)l ber oft ganj wílltttrlicpcn ílbnieff ungen erheblich ¿u Der» Heinern unb folgenbe fRortnal formale mit Söeg» laffung ber Senennungen, bapingegen nad) 12 Stunt« mern bejeidjnet, einjuführen.

Wummer:	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	n	12	
.§öt;e:	33	34	36	38	40	42	44	46	48	50	54	57	cm.
Breite:	42	43	45	48	50	53	56	59	64	65	68	78	cm.

Sa8 Sdjreibpapier Sir.1 ift als Sleidjgta^tei» gormat jeyt faft allgemein eingeführt. Qwifdjen ben beuffdjeit, franäöfifdienunb englifcpen gormaten finbet feine Dollftänbige Übereinftimntung ftatt. $um ®er gleich fann jebod) nadjftebenbe Säbelte bienen, welche neben ben beutfeben gormaten bie ber beiben anbem Sauber enthält, weldje ben erftem am nädjften tonunen:

@rofj fölefant	Grand Aigle	Double Elephant
JUein ©lefant	Petit Aigle	Atlas
Colombier	Soleil	Colombier
imperial ®ro& illegal	1 Grand Jésus	Imperial
JUein illegal	Grand Raisin	Royal
Olrofj Webian	Coquille	Medium
JUein Webian	Écu	Demy
ißropatria	Couronne	Foolscap.

SJtait teilt ba§ 'ß. für ben Stoß» unb Stleinhanbel allgemein in Sailen Don lOSlieg, hab Stieb ju 20 Such, ba§ Sud) ¿u 24 Sogen Schreib» ober 25 Sogen (1 Sogen al§ 3ttid)itß beimSrucfen)Srucfpapier,iturin3talien, grantreiep unb ©nglanb änbert man biefe 3äplung für bte Serfenbttngen nad) SJiittel» unb Sübanterifa, itgßpteii unb bem Orient. 3" Seutfcplanb ¿äplt man bas Slcurieb ¿u 1000, rechnet aber ohne weitere Se» ¿eiepnung nach loo, 200 tc., 1000, 2000 tc. Sogen.

Sie'ßapierflaffifikatioit erfolgt 1) auf Srutib ber gabrifation: .'pattb» ober Süttenpapier unb SJlafdjinenpapier; 2) nad) berSeimung: geleimtes, halb» ober fcpwadjgeieimteg unb itngeleiniteb; 3) nad) ben Qualitäten ober geinpcithgrabcii, bie in gabritation unb tpanbel genau beftimntt finb; nur in ber garbe, Sertur (Surdjfidjt) Weichen bie gleichen Qualitäten ber oerfd)iebenen SKanufafturen unb gabri» ten Dotteinanber ab. Sie Senennunggweife ber Qua» litäten jebod; ift faft in jeher gabrit eine anbre; am Derbreitetften waren beiber£>anbpapierbereitung(Süt» tenmanufattur) bie ¿nut Seil noch befteljenbcit unb be» liebten Seäeichnungen nad) ben'Safferjeidjen, ¿. S. ■'Ubier, Selten, Söwcn, ißropatria tc., ober nad) Stang unb Qualitäten ber Sapierforten: fuperfein Soft, fein Soft, Ssoft, fein .Stangtei, ©anjlci, fein ^onjept, ®on ¿epi, orbinär ffongept, fein Sacf, orbinär ˢ$ad tc. (wie man bie Ipabernforte ebenfalls benannte, Woraus bie betreffenben Sapiere nteift au§fd)ließii<h gemacht wur» ben), ober nach Suchftaben ober ßaplen. SU» ein Unterfchieb beftept bann noch bie Seäeicbnung: »ge» rippte?« unb »gleiche?« (verge unb velin) iß.

Stad) ber^auptbcftimmuug be? Sapier? bilbetman Dier ©ruppen: Schreib», Reichen», Sructv unb Sactpapier, innerhalb welcher befonberS nodj fol» genbe Sorten pctDoi^ubeben finb: Sotumenten», Siidier» unb Söert^eichenpapier, auSfcfjliefjlid) aus bem betten SÄaterial (Jabern), gewöhnlich weiß. San^lei», Ston.jept» unb ißoftpapier Don fehr Derfd)iebener3ufatnntenfegung, in ben feinften Sorten au« reinen öabern (feinfte Sagtet», tßoft», SuynS») bis ¿ubent orbinärenSchreibpapier. 3eid;enpapier, woju bas ftai^öfifdie Papier ingre, ba§ englifcpe SSattmann gehört, ift jenad)feinerSerwenbuttg fehr Derfchieben ¿ufantmengefeßt, weift unb gefärbt, ftart unb bünn, glatt unb raup, ohne ^(¿fcpliff unb güll» ftoff, ftart geleimt. Srucfpapier muß weicher unb für

bie ®ritdfarbe fepr aufnapntefäßtg fein, we?pa(b für beffere Sorten bie SBaumWbllfafer ba? .'öauptmatcrial itnb bie fieintung ftet? fdjwad) ift ober gctnj feplt. Sßeribritdpapicr für gewbpnlicße ®rudjadjen fepr werfdjieben jiifammengefeßt, weif? unb gefärbt, ftart unb fdjwad); 3"i'ung?brudpapier bielfacp nut au? ■Spoty fdjliff ober mit ipotjcetiulofe gentifcßt. Rupf crbrttd» papier Weift, ungeleimt;9iotenbrudpapter Weift, feft; Suntbrud« ober Eprontopapier, feine? Wei» fje?, fepr fcpwadj geleimte? ß., ba? bor beut hebenden mit einem ¿arten tlberjug bon Blanc fixe mit Seim werfepett Wirb. ˢllitfd)lag3ettel« ober ˢ?lffid)eit = papier ift gewbpnlicße?, oft in bet SJiaffe gefärbte? ®rudpapier. ißollftänbig ungeleimt ift fiöfd)» ober gliefjpapicr, beffen feinfte Sorte ba? au? reinen gafertt erzeugte g i 11 r i e r p a p i e r ift. 31 g arr e 11 c it= papier ift ein aus fepr feftemgafermaterial bereitete?, fepr bünite? (0,02 mm), ungeleinite? ißB., ba? fidj bttrd) leidjte ®erbreiinlid)teit opneftarfenlSerud) auSjeidjnet. ®a?ipntäpnlid)e, 0,03mmbide Seibenpapier bient al? Einlage beim »Spiegel« ¡pirSdjonung be? (Statt» je? be? worberften Enbe? ber Seibenjetige (?ltla?). ®a?fe(be ißB., nur in anbertt gorniateu, gibt ba? R op i er» uiib ba? (Solbfd)lagpapier ((Solbpapier) ¿mit Einlegen ber®olbblättdjen it.Einpaden feiner SSaren. ißotograppiepapier iituji untabelpaf t in Stempelt, fieintung tc. fein. ® i f i t e n f a r t e it p a p i e r ift ein feine? Rarton» ober geringere?, mit Rreibe, IBlei» ober 3int= weift, (Sip? ic. überftridjene? itnb ftart geglättete? iß. (Rreibetarton). fitierju redjnet man nodj iß oft» t art ent art on, ißB r efjf p ä it e, R raß ott papier itnb ißotograppietarton itnb al? befonber? fein ba? SBtiftolpapicr (f. b.), übrigen? ftreng genommen ¿ur ißappc geljbtenb. ®ie wicßtigfteit ißa'dpapiere fittb: 3ucterpapier, einfarbigblau ober pneifarbig (eine Seite blatt, anbre Seite grauwiolett), au? gute, fitanf tt. ipolp'toff; Strol)papier au? (Setreibeftrop; (Sottbronni» unb SBaftpapier, fepr feft att? gute itnb £>anf mit PJabelpolgftoff; ®aueit» ober fieber» papier att? braunem fitogftoff; Scprenj 31t mitten» betteln ic. SBollpapier au? Solle, ^Baumwolle itnb Seinen, fepr Weidj, gefdpneibig unb faugfäpig. §0(3« fulfitftoff liefert ein burcßfdjetnenbe?, fepr fefte? per» gamentartige? ißadpapier, fog. Sulfitpergament.

SidjerpeitSpapier, 51t wertwollen ®otumenten, itamentlidj 31t ißapiergelb, foll gegen fRabieren, 3er» ftörung ber Scprift btirdj djemifeße SQtittel, inbbef. gc» gen'-BerfälfdjungenSidjerßeitgeWäßren. '.Ulan bettußte frttper allein SBafferjeidjen, fpäter gewiffc 3ufäße 3« ber ißapierntaffe, weldje äußere Eingriffe fofort, ge» Wbpnlidj bttrd) garbenweränberungen, ertennenlaffen. So bebient fiep bie fipotter SBnnt 31t Söedjfeltt eine? ißapier?, ba? itt ber üKaffe mit Ultramaringrün gc» färbt ift, fo baß bie mit Werbünnter Säure ober Pllaitn roaffer gefepriebenen 3ªplen Weiß erfdjeinen. Sott großer iöebeutung ift ba? nadj feinem Erfinber be» nannte SSilcoypapier geworben, ba? aud) in®eutfd)= lanb ba? Sütaterial für bie SBantnoten bilbet. ® iefe? iß. Wirb babitrd; erzeugt, baß man ba? au? feftcnSpanf» fafem gewonnene3eug auf berfitattb» oberiDlafcßiiiett» form, bewor e? Diel SBaffer berlorcn pat, mit berfepie» benariig (rot, blau tc.) gefärbten gafern bon ca. 6 mm Sättgc beftreut, bie fid; fo einbetten, baß fie ¿war mit einer Stabet abgepobett werben tonnen, aber boeb beut ißapiertörper angepörett. ®er SBert biefe? ißapier? liegt in bet Scßwierigteit, bie Slnfertigung beSfelben 311 berpeimlidjen, unb barin, baß man bemfelben bttrd) eine paffenbe fiolalifierung ber gafern einen be« ftimmteu Eßaratter geben tarnt. Xpatfadje ift, baß bi? jeßt falfdje ®antnoten auf biefem aud) ißflansen» faferpapicr genannten iß. nidjt borgefommen finb.

®ie WicßtigfteitSerwenbungcn be? europäiftpen ißapier? fittb außer 31t Scprift, ®rud unb Serpadung bie 31t ben SBitnt», ®apeten», Sri?» uttbRreibcpapiereit, 3U ißapierwäfcpe, 31t Rartottageu, al? Erfaß bet Slla» lerleiuwanb ic. unb itt neuefter 3eit 3u (Scfäfjeit tc. Wußerbent bient ißapierntaffe al? Erfaß für §0(3, wel» epe? fie an (Sleicpmäßigteit, SBiberftanbSfäpigteit gegen äußere Einfliiffe, nameittlid; attep gegen geueptigteit, weit übertrifft, 311 Stalanberwatjen, gülliutgeit in guprwerten, Eifenbapnwagenräbertt.

®a? in Epitta erzeugte fogen.))iei?papier ift eitt fein gefdjälte? SBlatt au? ber fepneeweißen SStrsel bet A.escliynomene paludosa (gamilie ber ißapilionateu) ober aud) au? bettt Sltarte bon Aralia papyrifera unb Wirb 3ttr Slquarellmalerei unb ißlumenberfertiguitg berwenbet. ®ie ißapiere Dftafien? itnbSßorber» afien? utiteridjeibeti fid; Wefentlidj bon ben uitfrigett. Sn Epitta, Sopow, Rorea, bi? ttad) Rafdjittir beftept noep bie urfpritnglicpe, 2000jäprige fUtanipulatiou, weldje barauf berußt, baß man bie 3toppflan3e in IBünbetn bi? 3ur gäulni? (SSafferrbftc) in SSaffer ein» legt, bann bie gafern au?wäfd)t unb reinigt, in Raftcn mitRaltfdjidjten ein paarSSocßen überbeett fteßen läßt, wiebet auSwäfdpt, troduet unb bie feinen gafern burdt Sdjlagen ober Stampfen 3ertleinert. ®ie breiige SJlaffe ber 3ertleinerten gafern Wirb auf gotntfieben au? feinften löambubftäben au? einer Sfiitte gefeßöpff, auf gilse ober ®üdjer abgegautfdjt, auf langen, fdjräg liegenben ißoqellanöfen getrodnet, weint erforberlidj, mit 3lei? ober Dreniwursel unb Sllattn geleimt (fa» niert) unb eitblid; geglättet. ®ie Wicptigften dtopmate» rialien finb in Epina, Sapmt unb Rorea ber Satti bu? unb ber ißapierbaum (Broussonetia papyrifera), inSiatit aufjer jenen aud; Trophis aspera unb Epina» gra? (Boehmeria ttivea), in Sorberinbien bie gute (Corchorus capsularis), bie Slgaoe, ber Sunpanf (Crotalaria juncea), ber ißifattg, Daphne, Astraga» lus unb Borassus ic. Sn 5»ipan werben ißapiere au? beut Saft Won Broussonetia papyrifera pergefiellt, Weldje bei iiberrafdjenber Sßeicppeit unb iBieg'famteit eine unfern 'ßapieren frentbe geftigfeit befißen. ˢJJian benußt europäifdje ißapiertnafd)iiten uttb pat aud) bie europäifeßen gorntate angenommen. 3l*r ®arjfel Ittng biefer ßapiere Wirb ber Saft ber Broussonetia nur fo weit 3crfafert, baß bie 3elien faft unwerfeßrt bleibett unb in beut ˢß. in fiängen Won 12—15 mitt voriomtiten. Sie befißen eine fo aufierorbentlicpe ®er» filjungbfäpigteit, baß ba? ˢß. barau? in ber Siegel niti mit illaitn geträntt 311 werben braudjt, um bie Eigen« fdjaft be? geleimten ißapier? 311 erpalten. ®ie Ser» wcitbuttg be? japanifeßett ißapier? ift namentlicp 311 ®otuntenten unb Sanbiarten, befonber? für inilitä« rifcpe3wede, 31t entpfepleit, ba ba?felbe bed'ilufjiepeiio auf Scittwattb nidjt bebarf; man benußt bie ftärteni Sorten bebpalb gefärbt unb gepreßt wielfacß ftatt be? fieber? 3U Etui?, (Selb» it. SBrieftafdjen u. bgl.; außer» beut bient ba? japanifdje iß. 31t allerlei (Sefäßen, ®ep« piepen, 3u (Segenjtänben, Weldje fonft au? (Sewebett pergeftellt werben, 31t genftern, gädjertt, Sdjirmeit tc. gaft alle ißapiere tieljtitett mit ber 3ᵉ't ᶜ'"ᵉ gewiffe gelblicße ober brätinlicße gärbung an, bie oft mir wott eingebrungeiiettt Staub perrüprt. SBerßängni?voIl ift aber nur ba? fdjneüe Vergilben ber ißapiere, Weldje Verpöntegafern, alfo befonber? §ol3fcpliff,Sutefaiern, ungebleidjteit Stropftoff tc., entpalten, Weil piermit

eine große £>crabntinbcrung ber geftigleit bis? jit völligem äerfnll verbunbeit ift. Siefe Vergilbung ift ein burd) baS Widjt bebingter CypbationSprojeß, ber burdj VitWefenpeit Von TVeiict)tigteit begünftigt wirb unb fiep namentlich fdjnelt bei ©egenwart ftart brechbarer (vio letter unb ultravioletter) Wid)tjtral;len voll^iebt- Sa an biefen Strahlen baS elettrifcpe Vogenlid)t fepr rcid) I ift, fo ertlärt fid) bautit bie ®rfd)einung, baß fbolj» fdjliffpapier in elettrifdjeut Vogenlicht unb birettem SageSIicpt fcljr fdjnett, bei ®aSlid)t, elettrifdjent ®lüplid)t unb biffufeut SagcSlidjt fcljr langfatn vergilbt, wonach fich >n Vibliotpeten elettrifdje Vogettbcleucp tung nicht empfiehlt, wäprenb baS elettrifcpe ®lüpiid;t als baS geeignetfte jtt bezeichnen ift. Sa baS p. bttrep verfepiebene 3'tfäge (erbige Subftanjen, ¡poljfcpliff u. bgl.) berntaßen an Qualität einbüßt, baß feine ®auerpaftigteit fept gering wirb, fo finb in neuefter Seit befonbere OualitätSnormen für bie bei Ve pörben ic. gebrauchten papierforten wiffenfepafttidj feftgefteUt unb Von mehreren Staatsregierungen ein» I geführt. Siefe -Körnten grünben fid) aitf gufantmen» fegung, geftigleit unb ©epnbarteit beS PapierS unb umfaffen folgenbe vier Stofftiaffen unb Jeeps gejtig» feitStlaffen:

Stofftlaffcn I »iS IV.

ftlaffe l: Rapier nur au$ Jabern mit nidjt meljr ul« 3 ^roj. 2lfdie;
s II: Rapiere auä Jabern mit ßufafc bis $u 25 SBroj. von Gellulofe, Strobftoff, Gsparto, aber frei von ¿oljfd>lifF, mit nicl)t rneijr a(S 5 SBroj. Slfdje;
s III: Rapiere von beliebiger (5toffeufammenje|ung, jebodj ofjne £ufa$ ßion ßolJHliff nut nid;t mel)r als 15 ^ro,v Slfcfje;
s iv: Rapiere mit beliebiger Stoff,jufammenfefcung unb mit beliebigem Slfrfjeiigeljalt.

jgebeS papier muß leimfeft feilt.

Jteftifltteitdflaffen 1 liiS 6:

ftlaffe . .	1	2	3	4	5	«
a) SDlittlere Sieijjlänße in SDletern minbeftenä .	6000	5000	4000	3000	2000	1000
b) Mittlere ®eljnung in «ßroj. ber urfprüngl. iiänge minbeftenS . .	4,5	4	3	2,5	2	1,5
c) SBiberftanb gegen ßer* tnittern.....	6	6	5	4	3	1

Stala für ben SBiberftanb gegen ßerfnittern : 0 = auffev» orbenttidi geringt 1 = Ü'ltr oeriiin ; 2 = gering ; 3 = mäjpg ; 4 = jiemlid; groß ; 5 = groß; 0 = fepv groß ; 7 = anfter» orbentli.ij groß.

Unter Verüctficptigung ber obigen beibeii Sl'laffifiationStabellen finb ftaatlidje Vorfcprifteii für bie?luS= wähl ber Papiere je nach tprer Verwcnbung (Per» W enb u n g S11 a f f e n) erlaffen unb inf olgebeff en fogetS 31 orniaIpapierc von beftinunten ©igeiifdjaften,I ©roßen unb ®ewidjteit entftanben, welche vorfdjriftS»; mäßig SBafferjeidjert tragen muffen, Welche neben ber girnta beS gabrifanteit in Vucpftaben nodj baS SSort »Normal« unb baS 3c<d)en ber VerWenbuitgStlaffe enthalten. (PäpereS in ber Vrofcpüre: »Porntalpa» pier. Sammlung berVorfcpriften für amtliche Papier» ttnb Sintenprüfung«, Verl. 1891.)

('Prüfung bcs tpapiers.] ®ic Prüfung beS PapierS bejiept fid) pauptfädjiid) aufbaslVaterial, aus Welchem eS ijergeftellt würbe, ben®ebalt an ntineralifdjenStof» fen, feine pppfitalijchen Sigcnfcpaften unb feinen ®e= halt an Säure, (Nplor ic. 3ur 'Prüfung ber geftigleit it. Sehnung betrugt man eine geeignete Slafcpttte u. prüft baS p. itad) Wange unb Vreite unb jwar an Streifen Von 15 mm Vreite unb 18 cm Wange. ©aS aritpmetifdie fDiittel auS beibeit Prüfungen ergibt bie gefitcpte Bapl. $ur Eingabe ber geftigleit berechnet man, Wie lang ein au§ bem p. gefdjnittener Streifen von überall gleichet Vreite fein muß, bautit er burd) fein eignes ®ewidjt Zerreißt. ©ic gefunbene3ai)i peißt bie Reißlänge. 3er reißt ein Streifen p. von 15 mm Vreite bei einer Velaftititg mit 5000 g, unb Wiegt 1 qm 75 g, fo ift bie

¡Reißlänge X 1000 = 4444 m. ©ic Starte beS

PapierS beftintmt man mithilfe eines pt)f nontcterS (f. b.). 3ttr Veftimntung ber äSiberftaitbSfapigleit beS Papiers gegen ßerrnittern ballt (tnittert) man eilten halben Vogen p. feft jufammen unb sieht iptt Wieber auSeinanber, bis ber Vogen voller Kniffe ift. Spat baS p. hierbei bereits Wucher betommen, fo bejeiepnet man bie SSiberftanbSfäbigleit gegen 3ertnittern als außer orbenttid) gering. 3nt aiibem gatt wirb baS p. bar auf swifdjen ben ^anbballen, Wie beim Söftfdjcreini gen, gerieben, bis Wbcper entftepen, unb nad) ber Sauer unb Starte biefer Vepanbluitg ber ®tab beS SBibcrftanbeS itacp ber, oben angegebenen Slala bcftimmt. 9tadj einiger Übung ift man im ftanbe, itad) biefetn Verfahren ein sientlid; sutreffenbeS Urteil über bie Vcfdjaffenbeit beS Papiers 31t gewinnen. 3vr Ve« ftimmung beS ©epaltS an miiteralifcpen Subftanjen, Welcpcr bie geftigteit unb ®auert)aftigteit beS Papiers fehr lvefentlid) beeinflußt, verbrennt man ein Stiict bei 30—40° getroetneten papierS Von 2 g®ewid;tin einer Platinjpirale iit einer Spiritus» ober ©aSflantmc uitb wägt bie weiße Vfd)e. Sie faferigen Veftanbteile beS PapierS beftimmt man mit bent äHitroftop, ipoljfcbliff unb ijute tarnt man aber aud; burd; djemifdje Sieagen jien nachweifen. Phloroglucin in O,5proj.Wöfung färbt mit Saljfäurc betupftes p. bei ®egenwart von §olj» fd)liff purpurrot, fcpwefelfanrcS Slnilin in lproj. Wö= funej färbtfolcpeS gelb, faijfaureSVappfphlamin orange, ein ®entifdj von 1 Scpwefelfäure unb 3 Salpeterfäure braungelb. ®ut gebleidjtelpolscettulofe gibtbiefeVeaU tionen nidjt. Starte (unb mit iljr bie tparsleimung) wirb burd) bie intenftve Vläitung angejeigt, weldje ein Stopfen Sobwaffer erzeugt. 3ur ©rtenitung von tierifepent Weint toept man 5—10 g jerfcpnitteneS p. mit 120 g SBaffer, bis nur 25 g glüffigteit übriggebliebcit finb, unb todjt biefe mit 5 ccm einer 5proj. itgnatronlauge unb 5 ccm lproj. Quectfitberdjloribiöfuhg 3- 5 Ptinuten. Vei ®egenwart von Weint färbt ftdj baS gelbrote Quecfftiberoppb fdjwarjgrau. ®plor ertenitt man in ber Vbtocpung burd) ben weißen Siieberfcplag, ben §bttenfteinlöfung erjeugt, freies ©plor burd) bie blaue bis Violette gärbung burd; gobf aliuntftärtef (eifter. §arjleimung wirb aud) an bem Staub erlannt, ben ein auf basp. gebrachter Sropfen Sdjwefeläthersurüdläfit. Unedjte, b. p. fpäter eingepreßte SBaffetjeicpen ertenitt ntait baran, baß fie burdj ©inlegen in eine 3Oprog. fftgnatronlöfung verfchwinbcn, lväprenb edjte bleiben.'

Mcfd|irf|tc beS papierS.

®ie (Srfinbung beS burch Verfiljung feinfter gafern bargefteltenScpreibbiatteSgehörtben Spinefen. Ser Slcterbauminifter ©failün (um 123 v. Gpr.) leprte baS Scpriftblatt »Scpi« in ber voIitonttnenenSSeife aus ben gafern beS PapiermaulbeerbaumS (Broussonetia papyrifera Kodzu), beS djinefifepen ®rafeS (Boehmeria) unb beS VantbuSropreS bereiten, wie fie peute nodj in Spina, auf ber ipodjebene beSipintalaja, intpanbfepab, in Vorberinbien, Vengalen, Siam, Korea unb igapan ju finben, unb Ivie fie bis ju uns getommen ift. Ihn 610 n. Spr. brachten bie vom König Von Korea nad) Spina gefanbten Priefter Sondiö unb §o jo biefe Kauft

nad) gapatt unb Korea. Unter Kriegdgefangenett, bie 751 nad) ® aniartanb tarnen, befanben f td) Seute, welche bie Herftellung bed Papierd Berftanben unb aud) fo» fort ¿u betreiben anfingen. ©iefed Samarfanber oder Sforafaner p. würbe aud alten Seincngewebcn erzeugt unb begann balb alle andern Sdjreibftoffe ¿u oerbrän» gen. ¿wifchen 794 unb 795 entftanb eine ¿weite Pa» pierfabrit in'Bagdad, wo biePapierfabritation bid and 15. gahrl). blühte. ©antadfnd erzeugte int 10. Sabri), mit f onftigen tunftgewerblidjen ®egcnftänben(©amaft» geweben) »orjüglidjed p. (Charta damascena) für bad Rbenblanb. ©iePapiermachertunft uerbreitete fid) über bie norbafritanifdje Kttfte bid ¿u ben Wauren unb gelangte non hier nad) ber Sberifdjen Halbinfel, wo fie 1154 (wabrfdjeinlid) erbeblicb früher) in Qatioa, beut heutigen San gelipe in Valencia, ihren Sitj auffdjlug.

©ie Vraber benutjten ald Rohmaterial ebenfaUd Habern (nteift leinene) unb fertigten mit ©raljtformen bereitd geippted unb Velinpapier. ©ad ©autfdjen erfolgte nach dnneftfdjer Wetbobe auf warnten GSiod» platten ober auf gil). Sewoljnlid) würben ¿wei Vlät» ter mit ihren rauben giädjett jufammengellcbt (¿wei» gefidjtiged p.). ®te gabritation bed Papierd war Staatdmonopol unb würbe in Papierbäufern (kaghid» chäne)in ber'Seife betrieben, baß man bie Jabern for» tierte, ber gäulnid unterwarf, bann toebte tt. burcbSBa» fd)eit reinigte. ©ie ¿ertleinerung erfolgte auf Stampf» werten unb Wahlfteiiten, bie burd) 'föaffertraft betrieben würben, fo haft alfo bie Papiermühle eine arabifebe Erfinbung ift. Um 1200 ftanben iit ged 400 4JiaI)liteilte für bie Papierfabritation in Betrieb. Weift waren bie arabifeben u. maurifdjen Papiermadjer be» lehrte, bieauf ben©ite(n oft bad'JSort »al warräk« hin» ¿ufeyten, wa§(uoii wark, badVlatt) »Vlattntadjer« be» beutet, ©ad gewöhnliche p. War Neifj, b. h- aud ge» bleichten Spabern bergeftcllt u. mit roher Störte gefüllt, ©aneben ftanben für beftimmte3werfegefärbtepapiere in bebrattd). VIau war bie garbe ber ©ratter, daher würben auf mit Snbigo ober Kobalt gefärbtem p. bie ©obedurteiie audgefertigt; Rot bedeutete bittet uttb Humanität, roted p. ¿tt gebrauchen war ein Vorrecht unb eine Uludjeidjuung hohen Ranged fowie eincRuf» forberung ¿itm Witleib; belb (bolb uergleidjbar) bie garbe bed Reidjtumd unb bet Pradjt, mit Safran gelb gefärbted p. genoß befonberd tjoljcd Vnfeljen. ¡Bunt be» fprenteited p. biente für aUerbanb ¿icrat.

Vnt Ende bed 12. gahrß. finden fid) bie erften Sptt» rett ber Papiermadjerei in ©eutfdilanb. Papiermadjer foll ed bereitd gegeben haben ¿u Kaufbeuren (1312), Rttrnberg (1319), Vugdburg (I02O), in Vu bei Wün» cheit (1347), Seedborf in Öfterreicb (1356), in Vafel (1380) unb um biefelbe ¿eit bei uerfdnebenen Klofter» fdjulen unb iit ber Stäbe ber llniuerfitätdftäbte. 1390 wurde oon Ulltuann Stromer in Nürnberg eine uoU» ftänbige Papiermühle angelegt, gn grantreid) würbe bad erfte p. wabrfdjeinlid) fdjon 1248 gemacht unb bie erfte Papiermühle in ©rotjed um 1350, in Englanb bei Steoenage 1460 unb fpätcr, nadjbem biefe erfte gabrit eingegangen, 1558 ¿u®artforb gegründet, unb audi in Italien entftanben um biefe ¿eit Papiermühlen in Saoopett, in ber Sombarbei, ©odcana und ber Ro» magna (gabriano unb Vncona 1293). Rad) Vriauet in Wenf belieben alte Papiere aud dem 12. und 13. gahrl;. ebenfaUd aud Seinenfafem.

Eine große Vegünftigung erhielt bie Papiermadjerei durch bie Erfinbung der Vachbrudertunft unb bie Siir» djenreformation int Verein mit bent aUgemeinen gei» ftigen Vuffdjwung. ©ttrd) bett ©retßigjäljrigen Krieg wurde in ©eutfdjlanb bie gewerbliche ©Ijätigteit ge» lähmt, unb erjt nad; beut Seftfälifdjen grieben (1648) fand ein neuer Vuffdjwting aud) in bet papierntanu» fattur ftatt, Weldje itt Englanb burd) bie eingewanber» teil Hugenotten ¿ur 'Blüte gelangte, ©agu tarn bie Bon Holland eingeführte, friitjer in ©entjdjlanb erfüll» bette nette Vorrichtung ¿um ¿ertleinem ber Sumpen (Holländer), bie bad alte »Stampfgefdjirr« balb Ber» drängte, ©ie wefentlid)fte Umgeftaltung jebodj erfuhr bie Papierfabritation am Ende bed Porigen gahrl)im bertdburd)bieErfindung berPapiermafdjine. Robert in Effonne bei parid erhielt 1799 ein Patent auf eine Scljüttelmafdjine, bad er 1800 att ©ibot, ben ©irettor ber gabrit St. Seger oertäuftc. golju GS a ttt b l e erwarb bad Patent für England unb führte ed in Verbindung mit gourbrinier uttb ©ontiti aud, wonach bann bie ®tafd)üte, bie anfangd nur 60 cm breited p. lieferte, immer mehr BeruoUtontmt, aUntäljlid) betannt tmb Berbreitet würbe, grantreid; erhielt bie erfte Wafdjitte 1815, ©eutfdilanb 1819. ©ie Eßlinbermafchitte Würbe ¿uerft 1797 oon Wichael Seift enfdjtteiber in Saar» lottid audgcbacht, bann 1805 oon Vratnal) itt Son» bon nad; einem fehl' unoolltontmeneit Plan entworfen, aber erft etwa 1810 oon ©idinfoit in Englanb aud» geführt, aud) tn ©eutfdilanb etwad fpäter 1816 oon Keferftein itt VJeiba (SSeintar) nad) eignem plan ge» baut. Seit 1840 hat bie Wafchinenpapierfabritatwii bie Vüttenmanufattur bid auf eine geringe ¿aljl Bon Wühlen oerbrängt.

Probuttion. ®ic ©efamtpapierprobuttion auf ber Erbe tann auf jährlich 20—22 Will, ©opf elgeitt» nei angenommen Werben. .Hieroou werben uerwenbet:

iO,o WliU. Toppel^entner jum $ruef,		
¿,5 s	?	jum Schreiben,
7,5 ?	«	ju 'Baci=, Tapeten«, (Seibeiv, Sunt?, unb *iu£uöpapier.

Von biefer Probuttion entfallen auf bett Kopf ber Veuölferuttg burd)fd)ttittltd) jährlich ¿um Verbraudj: 8 kg tn 'Jiorbatnerita (infolge bed großen ¿eitungd» abiaßed), 6 kg itt Englanb (infolge bed burdjfdmittlid) btrfettPapierd), 5kgtn ©eutfdilanb, 4kginöitcrreid), 3.0kg in grantreid), 1,5 kg in Italien. Von ben 4514 gabritcit tomnten 1443 auf ©eutfdilanb, 859 auf Rorbanterita, 473 auf grantreid), während nach der ¿al)l der gabriten ald produttiondländer weiter ratt» gieren Öfterreicb, ©rofjbritannten, Station, Spanien, Rußland, ScbwedenWorwegen, ¡Belgien, Riederlattbe ©a ©eutfcblaud mit 1443 gabriten iäljrlid) etwa 5 Will, ©oppelgentner p. mit 975 Papiermafd)inen (1879: 697Wafdnttcn mit einergahredprobuttion von 3 Will, ©oppelgetttnern) e^eugt, fo liefert ed etwa ben werten ©eil ber ga^en auf ber Erbe ergeugten Papier» menge, gilt biefe gabritation befteljen ¿ur ¿eit in ©eutfcblanb: 600 Holsidileifereiett mit 3,5 Will. Sop» pe^entnerrigahrede^eugung, 63Ho^celltt1ofefabriten mit 1,5 Will ©oppei¿entnern 3al)redet(eugimg, Bott biefett 1,5 Will, tomnten nur 125,000 ©oppe^entner auf fRatronceHulofe, dagegen 1,375,000 ©oppelgentner auf Sulfitcelluloie. Sieht man Bott ber geringen Wenge ¡Büttenpapier ab, fo fällt auf jebePapierntafdiinc eine jährliche Erzeugung oon f aft 3465 ©oppelgentnem, alfo eine burcbfdmittlid) tägliche Ergeugung oon etwa 1100 kg bei 300 Rrbeitdtagen (1887: 1000 kg).

Vgl. außer ben ältcrnSdjriften BonSd)äffer(1765), V5ebrd(1789). piette (1831 -63). Senormanb (1833), Planche (1853), Rubel (1854 u. 1862) u. a. befon» berd: W ü 11 e r. ©ie gabritation bed papierd (4. Slufl., Verl. 1876); Hofmann, Hanbbud) ber Papierfabrik

fation (2. Muff., baf. 1889 95); ©ropifdj, £>anb» bud, bet gefaulten Papierfabrifation (3. Pufl., SBeint. 1881); ©erfelbe, ®ie papicmtafdjine (PraunfdjW. 1878); Ipoijer, Sabritation bed Papierd (baf. 1887); ©erfelbe, ©ad p„ feine Pefdjaffcntjeit unb bereit Prüfung (Wind). 1882); Slit erfind ft, Ipanbbudj ber praftifdjen Papierfabrifation (SBien 1886, 3 Pbe.); DI bei, Papiernormalien (SJiagbeb. 1886); SB i it d I e r, ©er Papiertenner (Seipz-1886); DBiedner, ©ie lititro» ffopifeße Unterfudjung bed Papierd, namentlich ber älteften orientaiifeßen unb europäifdjen Papiere (DBien 1888); Karabacef, ®ad arabifdje p. (baf. 1888); Pifillcr, ©ie Peftimmung bed §olzfd)liffd int p. (Perl. 1887); £> c rz ber g, Papierprüfung (baf. 1888); Staab, ®ie Schreibmaterialien unb bie gefaulte Pa» pierinbuftrie (Jpantb. 1888); bie oben bereits aitge» führte Sdjrift: »©ad Porntaipapier« (Perl. 1891); Srfttrt, ©ad Särbeit bed Papierftoffed (baf. 1881); Sagen berg, ©ie tierifdje Sehnung für cnblofed Pa pier (baf. 1878); ©erfeibe, ©ad Jpollänbergejdjirr (2. Dlufl., Pentfcßeib 1894); ©aßlßeint, ©afeßenbud) fur ben praftifefjen Papierfabrifanten (3. Dlttfl., Seipz-1896), Dinbed, Papierfpezialitäten (DBiett 1896); Pacßoit, Les arts et les industries du papier (Par. 1894) ; Dtteffon, Sejiton berpapierinbii|frie unb Pc» ptgdguellettangabe (beutfdj, englifd) it. franj., Sujertt 1895) ; »3entralblatt ber beutfdjen Papierfabrifation« (©redb., feit 1850); »DBocßenblatt für Papierfabrik Cation« bon ®ünter»Staib(Ptberadj, feit 1871); »Pa» pierjeitung« (ßrdg. bon Ipofniann, Perl., feit 1874); »3entralbtatt für bie öfterreicßifd)»itugarifd)e Papier iitbuftric« (SBiett, feit 1883); »Papiertalenber« (feit 1887, jetzt brdg. bon Soßned, ©redb.).

Papier, taufmännifd) foviel WieSBertpapier(indbef. DBecßfel); baßer Sonboner, parifet papicre, furze, lang» fießtige, gute, gemachte Papiere tc. Dlttf Surdjettein bezeichnet bedßalb »P.« ben Prieftурd ober bad Dht gebot (»gl. Prief, S. 483).

papicrblorfabc, f. Plcdnbe.

papicrblutlte, f. Antennaria llltb Xeranthenіuni.

Papicrblttmen, tünftlidje Plttmen aud farbigem Papier.

papierboot, fobiel wie papiernautilitd.

papiergelb (franz. Papier-monnaie, ettgl. Paper-money) ift int weitem Sinne bed SBorted jebed auf einen beftünniten ®etbbetrag lautenbe unverziitdlidje SBertpapier, Welcßed int Perteßr wie bar ®elb (f. b., S.261)von.fzanb zu Staub gebt ttnb fo aldförfaßmittel bed li'btern (Selbfurrogat) bient. 3'var iff Papier aid Untlaufdmittel feßon in alter 3eit in ©ßina unb Star tßago benutzt worben, boeß erfolgte eine andgebeljntcre Dlnroenbung bedfelben erft mit beut 18. Sabri). ©ad p. tarnt audgegeben werben hont Staat, bott 3ettel» bunten (f. Paulen, <S. 423), bann aud) mit Staat«» gcneßnügung bon öffentlichen Korporationen (wie früher bie ©ßalerfcßeine ber 9eipzig»®redbener ©ifen» bahngefeüftfiaft ttnb bad StabLlpannoverfdje P-). Sw cttgernSinn verfteßt man unterp. nur folcße papierne Ilmlaufdmittel, für weldje feine ©inlöfungdpfiidjt ber attdgebenben Stelle befteht, unb bie burd) ben 3 w a n g d» fttrd ,pt gefeßlicßem 3at)lmittcl (engt, legal tender) ertläri finb, b. I). ebenfo wie Pargelb zur enbgültigen Dluegleidiung vonSeiftuitg unbOegenleiftung ober zur Tilgung bott Perbinblid)teiten benutzt werben tonnen, llneinlödlid) unb mit 3>vangdturd audgeftattet ift in ber Hiegel nur Staatdpapiergelb. ©ie Dlnnaßme bed Papier» gelbed beruht auf bent Pertrauen, baß ed jeberzeit ivieber zu 3aßlnngen verwenbet werben tarnt (3 ab» lungdtrebit, im ®egenfap zum Sinlöfuttgd» trebit, ber barentf beruht, baß ein Krebitpapicr jeber» Zeit zu feinem Pennwert gegen bar eingelöft werben fann); beim p. bed Staated namentlich' barattf, bafj bie 3al)lintgett an bie Staatdfaffe mit bemfelben be» wert|tel(igt werben tönnett (fogen. Steuerfunba» tion). Sn biefent Salle ßat ed, ba att benStaat immer 3ai)luitgcn zu leiften finb, wenn in mäßigem Petrag audgegeben, einen gefieberten Umlauf, obwohl bie ©in» löfttng nicht verfprodjeit ift. Pei einzelnen Dfrten bed papiergelbed im engem Sinne tommt aud) völlige ober teilweife ©edttng in ®elb ober ©belmetall vor. Pidweilen bat man für biefed p., Wie z- P. in §ot» taub, befonbere ©iniöfungdtaffen errichtet, an wel» eßen badfelbe in Slietallgelb utitgefept werben tarnt. SRitunter ift felbft bent oont Staate aitdgegebeitett p., wie ben beutfdjen Peidjetaffenfchcincit, feilt 3i»angd titrd beigelegt, wedfiatb man in lepter 3eh für fie bie Pezeidjnttng »Staatdnoten« anwenbet. ©ieedjteSanL itote follte, wie bie ber beiitfdten Paulen, einlödlid) fein ttttb teilte gefetylidje 3ablungdtraft l)a6en, ihre Per wenbititg im Pertebr follte alfo nur auf beut fogen. ©inlöfungdtrebit beruhen. Snbeffett haben attd) fcfioit PrioatbanfenfRoten audgegcben, welche int Pertebr an genommen werben mußten, wäßrenb bie ©inlöfungd» pflicßt, Wenigftend eine 3eitlang, btirdt Sufpenfton aufgehoben war (fo bei ber Pani oott ©¿'glaub in ber 3eit Pott 1797—1822, Wie bted attd) in Öjterreid) nod) gegenwärtig berSali ift, ba fonftbiefchlediternStaatd-noten bie Pantnoten aud beut Pertebr »erbrättgen würben. Silan taitn bentnadj unterfebeiben: a) p. (int weitern Sinne) mit ©inlöfungdpflidit ofßne 3wangd» turd (beutfeßePantnoten, aud) bieifieidjdtaffenfdieine), b) p. mit ©inlöfungdpflidit unb 3wangdfurd, unb zwar entweber mit oollftättbiger ©eefung in ®elb ober ©belntetaU wie bie auterifattifdjen Scßaßnoteit ttad) beut Sefeß Pom 14. Sui' 1890, ober mit unoollftänbigev ©ecfitng ober oljtte folcpe, Wie bad nieberlänbifdie p., bienorbameritanifdjen ®reenbacfd, bie eitglifcbcn Pani» noten, c) p. oßtte ©inlöfungdpflid)t mit 3wangdfttrd (bad frühere beutfdje, bad öfterreidjifdje, bann bad italienifdje p. bid 1883 tc.). ©er mit ber iludgabe foldjcn Papiergelbed burdj ¿Jinderfparung erzielte ®e» wintt batuid)tfeitenzuÜbcrfd)reitungberjenigen®reip gen Peranlaffung gegeben, welche burd) Staatetrebit unb Pertcßrdbebarf geftedt werben, fo üorzüglidj in Srantreid) unter Saw (f. b.), bann in ber Petwlutiond» Zeit, ald ber Pertebr mit ?lf)‘ignaten(f. b.)überfd)wemmt Würbe, in ßfterreidj feit 1848, itt Pttßlanb feit 1854. ©ieSotge baüott war, baß ber Kurd bed Papierd unter bett Pariffanb fant unb fid) wegen bed ^ütangdturfed bie P ap i e r W ä h r un g (Papiergelb wirtfeßaft) prattifd) fühlbar machte, ittbent jetzt eine Prt ©oppelwälinutg (Dletall-Papierwährung) entftanb (»gl. SBäljruitg). ©iefe Papierwährung iantt nod) babureß befonberd cmpfittblid) werben, baß zwei Papiergelbarten mit »er» fd)iebetten Surfennebeiteinanberumlaufen(s)loteit einer privilegierten Pant neben Staatdpapiergelb). ©ad ©idagio bed Papiergelbed wirb zunäcßft itt ber ge» ringem Kauftraft bedfelben im internationalen Per» teßr mit Sänbern erteitnbar, welche eine vollwertige ffltetallwährung haben, ittbetit fdjeinbnr bie Preife ber ®üter int 'ilußenßanbei fteigen. ©ieÜBccßfeltnrfe eined Sanbed mit Papierwährung gegen ein Sanb mit SJletatt» Währung flehen fefjeinbar immer nngiinftig, tveil bad SBäbrungdmetall bed ÜBeltntarttd (jeßt ®olb) gegen bie entwertete Papiervaluta ein Ulgio hat. Sintt ber Preid eined ber beiben ©belmetaHe, wie cd beute beim

Silber ber galt ift, fo lanit fdjeinbar bas SiSagio beS I SapiergelbeS gegenüber beut entwerteten Wetaïlgelb ücrfcpwnibcn, wie bieS bas öfterreidpifepe S- feit 1878 neben bentSilberwäprungSgelb jeigt. ®agegen maept fiep bas SIgio (f. b.) beS WetaltgelbcS ober ®i§agto beS tjJapiergelbeS int innern Sertepr eines SanbeS bett ©üterpreifen gegenüber itidjt in gleidjent, »orauSsu« beftimntenbem Waß geltenb, fonbern eS treten pier bie mannigfaltigftenSerfdjtebungen ein, iitSbef. aber faim bttrep wiebertjotte KurSfdjwanfungen baS SerpältniS bet »erfdjiebenen EinfommcnSarten 31t einanber (Sopn, 3in§, ¡Rente, llnternepmergewinn) fortwäprenb Der« fcpoben werben. ®iefe SSirhtngen finb xwrwiegenb nachteilig, inbent bie ©runblage planmäßiger SBirt« fdjaft untergraben unb bie Steigung 31t gewagten unb unwirtfdjafilidjett Spetulationen geförbert wirb. ®ie mißlichen Quftänbe, welche burd) Entwertung unb KurSfdjwanlungen beS SßapicrgelbcS peroorgerufen werben, unb bie fiep auep burep nadjperige SBteberauf« napnte bet SBarjaplung (Italien 1883, ^Bereinigte Staaten 1879) niept Wtèber boit begleichen taffen, finb nur baburdj 31t »ernteiben, baß burd) prattifdje Bor« leprungen jur Serwirllicpung ber EinlöStidjteit niept allein ber ßartftanb erpalten, fonbern attep bafür ge« forgt wirb, baß biejenigen Wengen S-, welcpe ben Bc= barf beSBerteprS überfteigen, jeweilig optte Schwierig« feiten wicbcr abgeftoßen werben tonnen. Unter folcpen BorauSfeßungen wirb bie SIuSgabe bon Staatspapier« gelb niept bebentlid; erfepehten. Sind; ift biefelbe fepon bann nidjt gefäprlicp, weint fie in einer bett Staats« entnahmen unb beut StaatStrebit gegenüber »erpält« niSntäßig befdjränttten Wenge erfolgt, ®attn tarnt aud) bie einfache Slnnapnte an .QaplungS Statt bei Staatstaffen opne EinlöfnngSpflicpt bett Kurs al pari erpalten. 5n Sfterreid) «Ungarn bürfett Staatsnoten nur im ©efamtbetrage bon 312 Will. ©ulben aus« gegeben werben; bod) tann rüctficptlidp einer weitern Witlion StaatSpapicrgelb an bie Stelle ber fogett.Sa« linenfdjeine treten. Eben jeßt befdjäftigt fid) jebod) Cfterreid) «Ungarn jttm Qweefe beS Überganges jur ©olbwäprung bantit, bie StaatSnoten allntä'iii) aus bettt Berlepr ju jiepen. $n ©eutfcplanb turfiert feit 1875 tein ß. int engern Sinne, weint man niept bie BeidjStaff cnfdjeitte (f. b.) pierper red)neu will. Über baS beutfdje ßapiergelbregal f. b.

'JJapiergclbrcgäl, baS auSfcptießlidje Bedjt beS Staates, ßapiergelb auSjugeben unb eS als ge« feßlicpeS ¿jatjlungSmittel 31t erllärett. $it Englanb unb grantreidj wirb baS S- burd) bie Bauten aus« geübt. 3n ©eutfcplanb ift burep baS fReicpSgefeß »0111 30. Slpril 1874 baS fßapiergelb ber einzelnen BunbeS« floaten eingejogett, an Stelle beSfelben bie SluSgabe Don ¡ReicpSfaffenfdjemen, bie jebod) teilten JjwangS« turS paben, angeorbnet ttitb beftimmt worben, baß ferner Don beit ©lieberftaaten nur auf ©rttnb eines ¡ReidjSgefeßeS ißapiergelb auSgegeben ober beffenSIttS« gäbe geftattet Werben bürfe.

'ßapierfaucvaS, f. Sapierftramin.

'Üapicrfolilc, f. SBlättertopIe u. Brauntople, S. 418.

Papier mâché (fremj., papjê mawe, »getautes Sa« pier«), eine tnetbare Waffe aus tßapierpalbftoff ober jerftampftem alten ßauier ober neuerbingS ifioljftoff mit Tpon, Kreibe unb farbigen Stoffen fowie Kleifter ober Seimwaffet jur Slnfertigung ber fogen. ßapier« ntacpe'waren (WaSten, Suppentöpfe, Scitdjter, gigurett aller Slrt, Ornamente, grüdjte, anatomifepe Sräpa« rate tc.). Wan »erarbeitet biefe Waffe, inbent man fie mit ben Sjänben in eine geölte gorttt Don §0(3, ©ipS, 3inf ober Sdjwefel cinbrüdt, etwas abgetrodnet attS bergornt nimmt unb bann laitgfam inberSätute auStroditen läßt. Sollen bie ©egenftänbe feft, fteif ttitb unburdjläffig werben, fo ift eS notwenbig, bie felben swiftpen ¿¡fernen gormeit ftart 51t prcffeit und itacp beut ©roditeit mit SeinölfirniS 31t tränten. ®ic Dor3Üglid)fte Spare erpält man bttrep Steffen naffer Sappen, woDoit je nach ErforbcritiS mehrere bttrdp Kleifter »crbuitbcit werben, Trotfttcit, Tränten mit Seinöl ttitb Einträchten bei 120°. ülitf foldje SBcife werben Derfcpicbene ©ebraucpSgegenftänbe (SBafdp fcpüffeln, Eintcr, ©ridjter, Spinnereifputen, Knöpfe. Teller, §üte tc.) fowie SujitStäftcpen pergefteüt, bie burep Einlagen Don Scrlntutter tc. fowie cjlnnjcubc Sortierung fid) auS3cid)tteit, aud) ben Samen Olpapp« Ware fiipren ttitb in großer ?IuSWapl »on ©ebriibet ülbt ingorbad) etßcugt werben. — Jpierper gepört aitd, als Erfaß für SipS« unb Qementftutf ber feiner Seid) tigteit Wegen fepr beliebte unb oft ber geftigteit wegen mit einem Kent Don grober Seiitwaitb Derfepene Sa« pierftuct. Sgl. SBi 113er Bereitung unb Semtßung beS Sapierntadie (3. Slufl., Söeint. 1884).

S'npicvntanlbccrbnnnt, f. Broussonetia.

'Üapiermiiple, SBegeidjnung ber alten SBüttcu« papierfabrifen, bei benen in ber Siegel SBafferiuüpleii bieSetriePStraft lieferten; f. Sapter, befcnberS S. 485 f.

tßapieritautilltS (S a p i e r b 0 0 t, Argonaut» argo), ©üitenfcpnecte attS ber Drbitung betSlcptariiier. ®aS SBeibcpen pat einen runblicpen Körper, tleinen Kopf unb fepr großen ©riepter; bie beiben obent Sinne ftnb auffällig breit unb uuttlammern bieScpale. Tiefe ift papierbiinn ttitb gientlid) elaftifcp, fpiralig gewun ben, bod, fo, baß ber leßte Umgang bie früpent völlig bebeett; aud) fdjeint fie 31t beut perauSgeitoimiienen, nirgenbS mit tpr DerwadjfenenTier gar niept gttpaffeit, fo baß man lauge 3eit glauben tonnte, baS Tier be« wopne bie Sdjale einer frentben, nod) niept bctaimten Sattung. ®aS Wänncpeit ift Diel Heiner, pat teilte Scpale, unb feilte Slrnte finb attep niept »erbreitert; einet Don ipnett jebod) entwictelt fid) 3U einer bim« förmigen SBlafe, ift länger als bie übrigen unb enbel in einen fabenförntigeit Slnpang. Er füllt fid; mit Sa« men, reißt bei ber «Begattung ab unb bleibt in bet Wantelpöple beSSBeibdjenS nod) längere ßeitfrifdj unb beweglid), bis bie SSefrucptung homogen ift. (grüper pielt man ipu für einenEingeweibcwunit unb gab iput ben Siameit Hectocotylus.) ®aS SBeibdjcit trägt bic Eiet int ©epäufe mit fiep. ®er 'ß. bewoput baS Wittel« titeer, befonberS bie figilifcpe Küfte unb ben Sufen »on Tarent. Et War fdjott bett Sitten betannt, unb ntan fabelte, baS SBeibcpen palte bie Derbreiterten Slrtite aus beut SBaffer, mit fie als Segel 31t bcnttßcit.

ipaptcrporppprr, f. ßorptjpr.

tpapierjepirting, auf einer Seite mit Scpirting ober einem lodern ©ewebeübet3ogene3Sapier, wetdjcS große g-e)tigteit, nantcntlicp gegen Eintnicten, befittl unb suQeidjenpapier, S3riefumfdjlägen tc.benußt wirb. 3ur ®arjtellung legt man bei bet' gabritation beS S®' pierS (f. b.) an geeigneter Stelle »or benSautfcpWalsen eine Stolle beS BettgeS über bic Saptetntafcpine unb läßt baSfelbe mit bettt S®pter burep bie ©autfeppreffe laufen, Woburdj fid) baS noep itaffe Sapiersciig mit bent SeWebe feft »erbinbet. Ober eS wirb Sapter mit Sewebe auf einem SBal3Werte burep Stärfetleifter gu« famniengetiebt.

tpapierfdjneibemofil)ttte,biei9e|djneibentafd)ine ber S3ud)Hinber; f. SBudjbiuben.

'ßlaptetfpipcit, fooiel wie Spißcnpapier.

'ßapictfftciubc, f. Papyrus,

'ßapterftcreoipptc, f. Stereotypie.

'ßapierfteitet, eine 1871- -86 in granfreid) er« pobene, frttper aucp in©ngianbbeftel)eitbeBerbraucpd {teuer nom farbigen papier.

ißapicrftramtn (Bapicrlaitevas), mit regel' mäßigen, auf Sodjmafdjinen erzeugten Öffnungen ver fepened Kartonpapier, bient tote Kanevas alb Unter läge ju Stidereien.

'ßflpicrfcUrf, f. Papier mâché.

'ßapicrtnäptung, f. ißapiergelb unb SSäfiritttg.

tßaptcrftmfdje, attSlßapier ober beffer au» 'ßapier j in Berbinbung mit einem ©eivebe pergeftellte Säfcpe« I ftüde, namentlich Kragen unb SDianfcpetten, ivelcpe bie leinene Säfcpe täufdjenb naepapmen. $ur fperftelluitg j bet 4'. benitpt man bided toeijjeê 'ßapier (feine Kar« j tond), panptfäcpiid) aus ipoljfulfitftoff, toeldjeut juin 3wede fepöner îlppretitr etwa 20 Broj. erbiger Stoffe bcigemifdjt toerben. Soll bie BJäfdje allein aub ˢfta« pier erzeugt toerben, fo überjiept man bie Kartons auf j einer Seite mittelb großer Sjanbbürftcn ober Streicp« mafdjinen (f. Tapeten) mit fogen. ©mail (Stärfetleifter mit Kreibe, Blanc fixe ic.); im anbern Salle liebt man fie mittelb Kleifterd, beut ettoab Seimroaffcr jugefept I ift, auffeine» Setvebc auf ober bettußt ben Rapier « fdjirting (f. b.) unb überjiept (eßtern mit obiger! Ülpprcturmaffe. 9iad; bem Sroditett werben bie Kar . tonb in einem SSaljentalanber geglättet, unb, wenn lein Scpirting gebraucht, mit §ilfe eineb mitburep« j laitfenben äJiuffelinftreifenb ober einer gentufterten ©aufriertoalje getoebeartig gemuftert. Sarattf folgt badBudfcplageit berSÜianfdjettcn rc. mittelSllluldfcptag ! eifert von ber ©eftalt ber verlangten Seile, bad ?lttf« tieben Heiner Seintoanbftüde für bieKnopflödjer, 'find« (plagen ber leßtent auf Socpntafcpinen unb ettblip bab ©inpreffen ber äiernäpte, SUufter ic. fotoie bab Unt« biegen ber Dlänbcr ebenfalls auf befonbent SRafcpinen. 'Bei ber aub Sdjirtingpapier tommt bab Üluflllebcn ber Seinwanbftüde für bie Knopflöcher in Bkgfall.

'ßapiertvefpe, f. SBcfpc.

Papilio, Schmetterling; nadj Sinne ©attung ber | Schmetterlinge, (amtliche Sagfalter umfaffenb, gegen »artig 'liante einer Xagfaltergattung, tvojti ber Sd)walbenfd;toanj (f. b.) unb Segelfalter gehören.

tßcipilioitiitctt ($apilionaceen, Schmetter« lingbblütler), Unterfamilie ber Seguminofen, ein« jährige ober aitbbaucntbe Kräuter, Sträucher unb 'Bäume. Sie Blätter finb toedjfelftänbig, meift ju« famntengefegt, oft brei« jäplig ober auch mehr« jäljlig, ober unpaarig ober paarig gefiebert mit einfacher Spifte ober ©nbranle; bibiveilcn fehlen auch bie Siebent, u. ber Blattftiel ift bann ! blattförmig alb Bppllo« I bittitt cntivideit. Sie Sie j benbtätter finb balb »er« [pältnidntäßig Hein, balb I fchr groß, uiibbibtoeilen attd) in Sortit von Sta« cpeln cntivideit. „ Sie meift itt Sraubett, Sihren ober Köpfchen ftepenben Blüten (f. îlbbilb.) finb jpgoiitorpp unb (pmetterlingSförmig. Ser fünfgliebe« tige, vertvacpfenblätterige Kelcp ift mehr ober Weniger) trichterförmig, mit meift ungleich fünfäapnigcm Saum. Sie fünf am ©runbe beb Kelcpeb befeftigten Blumen« blätter haben ungleiche ©eftalt u-Sunttion. Sabhinterc, größte, meift aufgerichtete unb gleichhälftige (Sahne, vexillum) trägt meift ein Saftmai (f. Blütenbeftäubmtg, S. 131) unb bient ber SInlodung, bie beiben feitlicpcn ungleidhhälftigen Blätter(Slügel, alae) funftionieren in ber3tegel alblpebeiwerte jur Qlublöfung bedBeftäu« bungbutechanibmub im S«H von Snfeltenbefup; bie beiben Vorher» Blätter finb meift nur am ©runbe mit ipren Bügeln frei, mit ihrem obem Seil miteinanber jit einem bielartig tonlavenBlatt(Kiel ober Schiffchen, carina) verroadjfeit. Sie unifpliepen bie ®efdjlechtb« teile vollftänbig unb taffen biefelben nur bei einem auf bie Slügel unb bie Seitenwänbe bed Kield aubgeübten Srud hervortreten. Sie Staubgefäße entfpringen an berfelben Stelle Wie bie Blumenblätter unb finb in ber hoppelten Ülnjapl berfelben vorpanben. Sie Sila- mentefinb meift biabelppifd;in berSSeife ju einerStöpre verwachfen, baß bab jepnte Staubgefäß, toeldjed vor ber Sapne fiept, frei bleibt unb am ©runbe ber Sita« mentröpre jtoei Öffnungen entftepen, burep ivelcpe ber int Innern ber fRöpre geborgene Stonig für bie Büffel bluntenbefudjenber Snfelten jugänglicp ift; feltener ift bad pintere Staubgefäß amp mit verwachfen, bie Staub« gefäfje alfo monabeippifcb itnb bie Blüte bann in ber Siegel poniglod. Ser oberftänbige Smcptlnoten wirb von einem einzigen Karpell gebiibet; er ift baper ein« fächerig, bilbet mit feinen vertoaepfenen Stäubern eine Baudjnapt, Welche ber Sahne jugeteprt ift, unb an berfelben trägt er intoenbig bie in jwei Steipen über« einanber ftepenben, feltener auf wenige ober eine re« bujierten,anatropenoberamppitropenSamenlnofpen.

Ser Svud)tlnoten wirb von ber Staubgefäßröprc um« geben,an berSpipe fegt er fiep in einen einfachen ©riffel fort, welcher mit einer enbftänbigen ober einfeitigen, taplen ober unterwärtö Von einer Bürfte umgebenen Slarbeenbigt. 9tadj berKonftruftionberBlütenteilefür ben äwedber Beftäitbung unter)epeibet man Schmetter« lingdblumen mit einfacherKtappvorricptung, bei beneit bie Staubgefäße beim Slieberbrüden ber Slügel frei aud beiuKiel pervortreten, ferner Buntp» unbBürften« eüiricptungen fowie ©jplofiondapparate, je naepbem ber Blütenftaub aud beut Scpiffcpen pervorgepuntpt ober perauägebürftet ober bitrcp eine Sdiiiellvorrid;« titng als eine Heilte Staubwolfe aitägcfdßenbcrt wirb. Ser Blütenftaub wirb in ben weiften Süllen von ber Seibedunterfeite bed bluntenbefucpenben Snfelted auf« genommen unb auf ber in herfepiebener Seife baju eingerichteten Slarbe einer bentnädß't befitcpten Blüte bepufd Beftäitbung berfelben abgefeßt. Sie Svudit ift meift eine §ülfe, bie fiep an ber Baudj« unb Stiidyn« napt jiveitlappig öffnet; bidweilen ift fie burd) Quer« fepeibewänbe, bie fidjjwifcpen beit Santen atthbilben, in eine SReipe von Sädjcrtt geteilt; oft fepnürt fiep babei aud) bie Si'ucpt att biefen Stellen eitt unb bilbet eine ©liebernitß (lomentum), inbent fie in ebenfo viele einfantige ©lieber verfällt; ober enblicp fie ift nufjartig unb bann gewöpnlicp einfamig. Sie ntepr ober We« niger nierenförmigen ober eiförmigen Samen pabett eine glatte, leberartige Scpale, lein ©nbofperm unb einen meift gelrüntntten ©ntbrho mit fepr grojjen unb bidett Kotpleboiteit, Welche bei ber Keimung entweber itittererirbifd) bleiben, ober über bett Boben pervortreten unb bann ntepr ober Weniger blattartig unb grün ge« färbt finb.

?ln bett Surjeln ber iß. treten häufig tnöHdfeit« artige Bilbungen (Surjellnöllcpen) auf, roelcpe



ftig. 1. SBliite von Lotus.
Jig. 2. fiängSf'nitt ber üöliite.

©lalpigpi für Sliergallen ober trantpafte HlüSwücpfe piett, nettere Forfcper aber al» einen für bicErnäprung bcr betreffenben Bflanzen wichtigen Fall von Spntbiofe ZWifcpe" Spaltpilzen unb pöpern®ewäd)fcn etfaitnten (f. SBurjeltnöUcljen). ®ie iß., bereu man über 4000 Hirten tenrt, finb über bie ganze Erbe Verbreitet unb in allen Klintaten Vertreten; bod) gehört bie größte Hln;abl berfelben ben wärntern unb ber peifjcn ¿jene an, welche ihre eigentümlichen Hirten hoben, unter benen bie ftrauep» unb baumförntigen vorpertfdjen, Wäprenb bie B- ber gemäßigten unb falten $onen zum aller iröjjten Seil Kräuter finb. Spftentatifch teilt man bie B- in bie Untergruppen ber Gopporeen (mit ben ®attun en Sophora, Myroxylon u. a.), B o b a l p r i e e n (Thermopsis, Baptisia u. a.), ©enifteen (Lupinus, Cytisus, Genista, ülex. Spartiuni u. a.), Srtfolceen (Ononis, Medicago, Trigonella, Melilotus, Tri o'ium), £oteen(Indigofera, Wistaria,Robinia, Colutea, Caragana, Astragalus, Glycyrrhiza), £)C« bpfareen (Ornithopus, Coronilla, Onobrychis, Araehis, Desmodium), ® albergieen (Dalbergia, Pterocarpus), Bicieen (Cicer, Vicia, Lathyrus, Pi»um) unb Bpofeoleen (Glycine, Phaseplus, Dolichosu.a.). 5n ber foffilen Flora finben fiel) Über reffe biefer Familie ziemlich zahlreich; biefelben ge» hören vorzüglich ben jüngern unb mittlern Sertiär» fcpid)tcit an unb fontnten als Blätter, grüchte unb Garnen vor. HllS ©umpflanzen finb bie B- nächft ben ©ramincen bie wieptigften beS Bflonzenreidjs. Sie Ganten finb Wegen ipreS ©eidjtuntS att Broteinftoffen (Segitmin) unb uteiftenteilS auch an Stärfeiitef)i von hohem ©ährwert, iitSbef. biejenigeit ber Seguntinofen genannten Kultur« unb ©ahrungSpflanzen (Erbfe, iiittfe, Bohne, SSicfe, Kicher, ßupitte). Sie unreifen Früchte unb Garnen mancher Hirten enthalten Scpleint unb ijuefer unb finb genießbar, z- B. bie von Phaseolus unb Pisttm. Biegen beS näljrenben, ntilben, fügen, bisweilen aromatifdjen KrauteS finb mehrere wichtige Futterpflanzen (Klee, ßuzerne, Efparfette, Serrabelta, Hirten von Melilotus, Lotus, Trigonella, Vicia). Hlnbere finb Wichtig als Farbepflanzen (Indigofera tinctoria unb I. Anil). Segen befonberer Stoffe, bie fie enthalten ober fezernieren, finb viele Hirten wirf)» tige HIrzneipflanzen unb Srogen. ®iftige Samen pat bie ®otteburteilsbopne von Ealabar (Physostigma venenosum). ©ianepe enthalten f<h arf e, bittere, bredjenerregenbe unb purgierenbe Beftctnbteile, befonberS ge« Wiffe Hirten von Coronilla, Spartiuni, Genista, Cytisus; Kumarin enthält bie Sonfaboljne (Dipteryx odorata) auS Brafilien; eßbar finb bie Surzeln von Pachyrrhizus unb bie ©pigonte [Bo"] Apios tuberosa. Segen beS auS ben Stämmen auSfd)wipenben Sra= gantgumntiS finb bemertenSwert gewiffe Hirten von Astragalus unb mehrere Hirten Von Myroxylon wegen bcr Setretion wichtiger Baifante. Surdj feine Seich» tigteit berühmt ift baS §olz ber im obem ©ilgebiet ein» peintifdjen Herminiera Elaphroxylon (HImbatfd)).

Papilionidae, Saqfalter, f. Schmetterlinge.

'Papiliärgeidiiunlft (Papillöma), feine fclbftän» bige ®ruppe von ®efdjwülften; ber ©ante bezieht fiel) nur auf bie äußere [s]i(l)niid)teit verfdiiebeitcr Papillen ähnliche ¡öervorragitngen bilbenbe ®efd;wiitfte (Feig» Warzen, Fafcrgefcpwülfte, Krcbfe).

'Bapillarförpcr, berjenige Seil ber ßeberpaut (f. Saut, S. 466), welcher bie ipautpapillen trägt.

tßapiUe (lat.), wärzdjenäpnlicpc Bilbitng, vergl. Saut, S. 466; papilla linguae, 3ungenwärzd)cn; p. mammalis, Britftwarze.

'4?o|*ilivtt (franz-f>n-.»piiöiig,»Sd)mettcr(iug«), Kar tenfpiel, in einigen Provinzen FrantreidjS üblich.

Papillote (franz- fpr.»pijott'), ¡paar», Soctenwicfel; papillotieren, bie ¡paare, bamit fie fid) träufeln, auf Bapierftreifen :c. wicteln.

'Bapitt(fpr.»pängi, SeniS, 'ßhpfiter, geb.22. Hlug. 1647 in Blois, geft. etwa 1714 in Englanb, ftubiertc ©Jebiziit unb praftizierte fobann in Boris, befepäftigte fid) aber unter Seitung van ¡¡jupgcnS' mit Bhpf'l unb ©latpematit. HllS Eaiviniit ging er 1665 nach Eng lanb, wo er mit ©obert Bople befannt würbe, unb 1680 veröffentlichte er feine Erfinbung, mit gefpamt» tem Santpf zu lochen (Bapinfcber Sopf). 1687 würbe er Brofeffor bcr ©latpematit iit ©iarbitrg, unb hier tonftruierte et unter Benupung ber Eigenfdjaft beS SantpfeS, fid) burep Hlbtüplung nieberfd)lagcu zu taffen, eine Kraftmafcpine, bie voliftänbig beut peuti« gen Eplinber einer Sampfninfdjine, in welchem fiep ein Kolben (uftbidit auf unb ab bewegt, entfprad). Siefen HIpparat wollte B- inbuftriefl verwetten, lief; aber, burdj HBiberfprucp entmutigt, von biefer 3bee ab unb wanbte fid) ber Savertjfdjen ©iafdjine zu, Welche er wefentlid) verbefferte. Ilm bie Sampfnta» fd)inc zur Bewegung von Sdjiffcit z« benußen, baute er ein Boot mit ©uberrab, weldjes burd) bie ©iafepine bewegt Werben fottte. ©lit biefent Scpiff befuhr er 1707 bie Fitlba, um fid) nad) Ènglanb zu begeben; bei ©liinben aber geriet er mit Schiffern iit Streit, biefe zerfcblugen baS Scpiff, unb mittellos unb nieber» gebeugt tant B- in Englanb an, ivo er in Sürftigfeit lebte. 1859 würbe ipm in Blois unb 1887 im Kon» fervatorium ber Kiinfte unb bet ¡paubwerte in Boris ein Senfmai errichtet. ®r fepricb: »Expériences du vuide« (Bor. 1674); »A newdigestor« (Sonb. 1681); »A continuation of tlie new digentor« (baf. 1687); »Recueil de diverses pièces touchant quelques nouvelles machines« (Koffel 1695); »Manière pour lever l'eau par la force du feu« (baf. 1707). ®gl. £a Sauffape unb B^an, La vie et les ouvrages de Denis P. (Siijon 1869, Bb. 1); Ernouf, Denis P., sa vie et son œuvre (Bar. 1874); »¡BeibnizenS unb ipuljgenS' Bricfwcdjfcl mit [s]ß.« (prSg. von®. ®er lanb, nebft ber Biographie BopinS, Bcrl. 1881).

tpapiitianné, HtmiliuS, ber bcrüljmteftc unter ben rönt. ©edjtSgelehrten, geb. um 140 n. Épr- ftannmc nad; einigen auS Bcnevent in italien, nad) anbern auS Sprien. Er war mit SeptimiuS SeveruS ein Sd)ülcr beS ÊervibiuS Scävola, folgte beat crftern in ber HBürbe eines Advocatus fisci, warb nach ber Spronbeftcigung beS SeveruS Magister scrinii libellorum, bann Praefectus praetorio unb begleitete als folcper ben Koifer auf feinem Felbzug nad) Britannien. Sterbcnb empfahl SeveruS feine beiben Sopnc, Sara« caUa unb ®eta, ber befonbern Dbput beS B- '-'(ber fd)on 212 lief; Éaracalla feinen Bruder ®eta etntor» ben unb barauf B- pinriepten, leptereS, wie erzählt wirb, beSpalb, Weil B. fiep weigerte, biefen Bruber« tttorb vor Senat unb Bolt zu befdjöttigen. B-'[37] ®ü» eper »Quaestiones« unb 19 Bücher »Responsa« bil» beten bis auf Fuftinian bett ©Jittelpuntt beS immittelbar an bie Erläuterung von ©edjtSfallen attfnüpfenben ScileS bet ©edjtSlviffenfdjaft. Hlufjer biefen i&aupt werfen Werben von B- 2 Biicpcr »Definitiones«, b.p. allgemeine ©ecptSregeln, 2 Bücper unb ttoep abgefon» bert eilt Bud) »De adulteriis« aufgefüprt. HIuS B-' Schriften finb Epz[cl]P[tc] ['n] öic Baubeiten iibergegan» gen, welche ungefähr ben 18. Seil berfelben bilbctt. gu feinen HSerfen feprieben Ulpian, BaulttS unb ©tardait

Díoteit, Welche zwar von Sonftantin, Saleittinian III. unb iyuftinian verworfen, iitbeffen teilweife mit ben ©{■jcrpten aus iß. in bie ißanbeftenfammlung mit auf genommen würben.

'Bap'nfcher ®opf, f. ©igeftor.

Papirianum jtis, f. ißapiriitS 1).

ipapirtué* (früher ißapifiitS), Sinnte etneö rinnt fcpcit, urfprünglidjplebcjifdjen, fpäterauch patrizifchcit ®efd)lcdjtS; feine namljcifteftcn Stiebet finb:

1) Cin iß., beffen Sorname Verfdjiebcn angegeben Wirb, folt als ißontifej ntajititit S in bet älteften $eit eine Sammlung tönigiidjcr ®efcge (jus Papirianum) Veranftaltet haben, bie als crfte ®cfcgfantntlung be trachtet unb Von ®raniuS glaccuS ju Cnbe ber Dtepit« blit tommentiert Würbe.

2) 2. iß. Curfor (»2äufer«, Sßatrijier), fünfmal .ft'oitful unb zweimal ®iftator, beripaupthelb beS z'vei« ten Samnitifdjen Krieges (326—304 V. Cßr.), e'n ausgezeichneter gctbherr unb ein SRann Von altrönti« fdjer Strenge unb Xüdjtigteit. 324 verurteilte er als ®ittator feinen Magister equitum ö. gabiuS DRaji» ntuS DîuUianuS (f. gabiuS 8) wegen einer gegen feinen '.Befehl Von ihm gelieferten Schlacht junt ®obe unb lieft fich nur burd) bie vereinten Sitten beS SaterB, beS Senats unb beS SolfeS bewegen, iljn z« begnabh gen ; 320 rächte er bie iJcieber läge ber Diönter in bett caubinifchen ißäffen, inbent.cr baS jtt ben Samnitem abgefallene Öuceria zur Übergabe zwang, alle bei Caubiutn verlornen gelblichen Wiebcr erbeutete unb 7000 Samniter bitrdjS ¿soch fdjicttc; 309 Wieberum Zinn ®ittator ernannt, befiegte er bie Samniter bei 2oitgnla unb triumphierte zum zweitenmal über fie. 2(iici) fein Sohn 2. iß. Curfor, Konful 293, täntpfte fiegreieh gegen bie Samniter unb Vollenbete in feinem zweitenKonfulat (272) bie Unterwerfung SantniumS, worauf er einen befonberS gltinjenben Triumph übet bie Tarentiner, Samniter, ¿atañer u. Sruttier feierte.

3) C. iß- Carbo (fßtebejer), greunb beS Tib. ®rac= d)uS, ausgezeichneter Diebner, fegte im ®ienfte ber Softspartei als SolfStribun 131 v. Chr. ein ®efeg (lex tabellaría) burch, Wonach für alle bie ®efeg« gebung betreffenben Soltsbefd)lüffc bie fdjrifttietje Dlb ftimmung angeorbnet warb ; bagegen Würbe fein Din trag, baß Soltstribuuen auch für baS nächftfolgcnbe Jahr Wieher wählbar fein follten, I)auptfäd)lid) burdj ben jüngern Scipio DIfricaituS Verhiitbert, weshalb man, atS Scipio 129 plögtid), wie eS fdjien burch ÜJleudjeintorb, ftarb, ihn vielfach für ben DRörber hielt. 120 zum Konful erwählt, fiel er von bet Sache her SBoltSpartei ab unb gab fich 119, als er von bent be rühmten Diebner 2. 2iciniuS CraffuS wegen feiner Teilnahme an ben ®racd)ifdjen Unruhen angetlagt Würbe, felbft ben Tob.

4) C. iß. Carbo Dir vina, Sohn beS vorigen, 89 V.Chr. SolfStribun unb als folcher nebft feinem DluttS« genoffen DR. SlautiuS SilVanuS Urheber beS SefegcS (lex Plautia Papiria), burch welches allen itcilifchen SunbeSgenoffeit, bie fich binnen 60 Tagen beim ißrä« tor melben würben, baS tömifdie Sürgerred)t gewährt Witrbe, 85 ißrätor, würbe alS Dlnhänger ber Senats« partei (Weshalb ihn Cicero ben einzigen guten Siirger aus biefem ®efd;led)t nennt) in bem Siirgertrieg zwi« fegen DRariuS unb Sulla 82 auf Sefehl beS jüngern SRariuS ermorbet.

5) Kn. iß. Carbo, leibcitfdjaftlidjer Dltthänger beS SRariuS, ißrätor 89 v. Chr., 85 unb 84 Konfitl burd) Chinas Cinfluß, fudjte 83 vergeblich beit aus Dlfien Zurüctlehrenbcn Sulla zu betäntpfen, würbe itadj einet unentfehiebenen Schlacht bei Clufiunt Von DReteUuS bei gaventia gefchlagen unb floh nad) Dlfrifa unb von ba nach i>er Snfel Coffhra. tpier Würbe er ergriffen unb von ißontpejuS iit ¿ilpbäum hingerichtet (82).

'Bapiroö (DReiirzabl 'bapiroffip, ui Diuglanb Sezeidmung ber ¿igarrette.

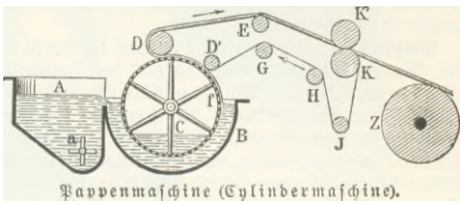
'JoapiSniub (neutat.), bie 2ehre von bem ißapft als bem Statthalter Chrifti auf Crben unb von beffen Unfeljlbarteit in Sachen ber Dieligion unb Kirche; itn bebingte Dlnerfennung beS fßapfttumS unb ber päpfb liehen ®ewalt; ißapiften, bie fich zu biefer2ebre be« tennen, päpftlid; Sefinnte. 3n neuerer 3eit gebraucht man für iß. auch baS DBort DtomaniSmuS ober UltramontaniSmuS. 8gl. ißapft.

'Uaplifn, f. Slbaligctcr §öl)le.

'ünppatbeitctt, f. Slartoitagen.

'Bappbnub, f. Sitdjbinbcit, <5. 002.

ijjappe (ißappbettel), Slätter aus ißapiermaffe Von etwa 0,5—10 mm Tide, bie hergeftellt Werben, entweder burdj Schöpfen in gönnen Wie baS Ipanb» papier (f. ißapier) ober burch ® a u t f ch en (K a u t f d) e n) ober burch Dluf ei n an b er l eim e n Von ißapierbläiterit.



Pappenmaſchine (Cylindermaſchine).

®te elfte SRetbobe liefert bie orbinärfte (geformte) iß. unb wirb nur noch auf DRafcbiiten zur Crzeuguitg ber iß. ohne Cnbe für ®adjpappe, ißapierröhren u. bgl. atigewcnbet. 3n ber beäugten Cplinberpapicrmafdiine (f. Dlbbilbuttg) ift A eine Sdjöpfbütte, welcher ntait burch ein Sdjöpfrab ober eine ähnliche ißorrichtung ißapierftoff regelmäßig zuführt, ber burch baS Dlül;r« wert a umgertthrt wirb. DSon hier fließt ber Stoff über ltad) bent ®efäß B, in welchem eine mit grobem Siebgeftecht überzogene ®rommel C langfam rotiert. ®abei bringt DBaß'er burch bie Sieböffnungen in baS innere ber ®rontmel unb wirb barauS mittels eines 2>eberS ober burch Sd)öpffchaufetn feitlid) abgeführt, währenb bie ißapierntaffe bei f in einer bieten Sd;icht auf beut Sieb haften bleibt itnb bei ber DJotation mit nach oben geht; bort legt fid) ein gilftud; bagegen, weldjeS ohne Cnbe über bie Salzen D,E,K,J,H, G,D' in ber fßfeilrichtung läuft. D unb D' finb bie ®autfdj« Walzen; fie brtteten ben gilz gegen bie Dsapiermaffc unb bewirten babei zugleid) ein Dlnljaften berfelben ant gilg, kie Dlbhäfiott an bentfelben ftärter ift als an bem ®ral;tgcwebe. ®ie unter D' IjerauStretenbe lodere iß. geht mit bem Xud) um D herum über E zwifdicn bett ißreßwalzeit KK' hinbitrcb, Wobei fie weiter cutwäffcrt wirb unb an geftigteit gewinnt, unb wirb enblid; bei Z aufgewictelt. einzelne Sogen von beftimmtemgormat Werben gewonnen, wenn bie Sieb« Oberfläche burd) aufgefdjrauljte2ängSftäbe geteilt wirb. ®aS vollftänbige Sroctnen erfolgt fpätcr au ber 2uft ober auf geheizten Cljlinbern. 3lir ©arftellung ge« g a u t f eß ter iß. gautfdjt man auf einen gilz fo viel ge« fdwpfte Sogen übereinanber, als bie enbtid)e ißappen« bitte Verlangt, ober man ftiirzt eine mit einem Sogen gefüllte gornt auf eine zweite ebcnfoldje, fo baß beibe Sogen zulammenfallen it. burd) entfpredjenben ®rud auf ber zweiten gönn vereinigt werben; barauf wirb

ein brütet, Vierter tc. Sogen gefepöpft unb in berfelben DSeife auf bie anbre gornt gebracht ttitb eitblidj bie jur Ipervorbriitguitg ber 'ßappenbide nötige Sogenjapl jufaininengegaittfdjt. Quitt Entwäffent läßt man bie 'ßappen jwifdjcn jwei enblofeit g-iljett bttrd) eine SBal« jenpreffe unb bann je nadj ber Xide ein« ober iiteprerc« mal über große Xxodentrommelit laufen, gegen bie fie burd) eilt Wleffingbraptfieb angebriidt iverben. ®lan benußt bei biefer DRetpobe gutes, befonbcrS laitgf aferigeS äRaterial u. erhält gute iß., unter anbernt aud) bie fogen. ßreßfpäne (Slattjpappe), Welche gehörig geleimt u. jeparf gepreßt unb jWifcpen SSaljen geglättet werben. IDcitSRafcpinen Wirb gegautfd)te^ß.jeßt vielfach babttrep erzeugt, baß man mehrere ^ßapierbaf;ncn unter ber (yautfdjwalje jufamntentreten tt. fiep burd) ben ®rttcf verbinbeit läßt. ©ine foldje ßappenntafd)ine pat gc Wöpnlidj jwei Eplinberforntett, bereit Sapiten tut« mittelbar nad) beut Ülbnepmen eine SSaljcnpreffe pap fieren. Xie geleimte iß. Wirb bitrdj Bufammenlleben einzelner vollftänbig fertig gepellter 'ßapierbogett mit» telS Stci riet IcifterS unb SeiutS erhalten. Xiefe gabti fationSart ift fepr teuer unb wirb nur 31t ben feinften 'ßappen (Spicltartenpappen, Sattenpapier, Sriffol« papier tc.) verwenbet.

'ßappcl (iß ap pel bannt, Populus *L.,* pier^u Xa fei »Sßappel I tt. II«), (Battling aus bet gatttlie ber Salifaceeit, nteift pope Saunte mit breiten, breiedigen, rpombifepett ober runblicpen Slattern, nteift langen, feitlid) jufaiiiimcngebrüdten Slattffielen, vor bett Slät tent erfepeinenben langen, Waljcttfönnigeit, pängenben Slütenfäßdjeit tt. jwei« (vier«) Happigen, Vielfantigett Kapfeln. 18 Dlrteit in Europa, Slorbafieft, 'Jiorbantc rita. **I. Leuce** Duft. (SBeißpappeht), Xragblätter ber Slüten gewimpert, jüngere Qweige nteift bepaart, ntepr ober Weniger rttnblidje ©latter, 4, 8, feiten 15 Staub« blätter. XieSilberpappcl(Dllbernbaitiit, DBeiß« päppel, P. alba *L.,* Xafel I, gig. 9), ein in ffliittel unb Siorbeuropa bis jinn KautafuS unb beut norböft lidjen Dlfieit waepfenber, 30 m poper Saunt, mit wenigen tief eiitbriitgenben, aber japlreidjen flacp ftreidjenben Sßitrjeiit, weit auSgreifenben Elften, an alten Stämmen bortiger, att ben obern Elften pell grünlichgrauer Siinbc, runblicpen ober eituitbltdjett, grob ge.japntcn, eilige« fepnittenen, felbft bitdjtig gelappten, oberfeits bttnfelgriitt glänjenben, unterfeitS weißfifpgen Slattern unb feitlid) jiifanimetigebrüdten Slattffielen, finbet fiep be fonberS in glußnieberungen, wäcpft ungemein fdjneü, hübet rcicplicpen Stod« unb SSurjelaitSfcplag unb variiert auffalleitb ftart in ber gönn ber Slätter. Sie bilbet eine für größereSanbfdjaftSgärtenunentbehrliche Vlrt. P. alba croatica *Wesm.* (P. Bolleana *Lauche)* ift eine pprantibal Wadjfenbe gönn ber Silberpappel. £>äufigwirbntitiprverwedjfelt bie graue 'ß. (P. canescens *Sm.),* eilt Slenbling ber Silberpappel mit ber Bitterpappei, beren Slätter nur budjtig ober edig ge japitt unb unterfeitS mit leidjtent, grauem ^aarfilj be« feßtfinb. XieQitterpappel(Efpe,P.tremulaL., Xafel I, gig. 1—8), ein 20—25 m poper Saunt mit japireidjett lvcit unb flacp berlaufeitbenSBurjeln, fpar« riget Krone, glatter, grüngrauer, ütt filter fleinborten« riffiger Diiitbe, laplen, ntepr ober weniger fiebrigen Knofpen, rtutblidjett, auSgefdjweift ftitwpf gejapnten, in ber Steife völlig unbehaarten Slattern unb feitlid) ^ufamntengebrüdten Slattffielen, gebeipt fait auf je« bent Soben unb ift burd) ganj Europa, SRittel« unb 'Jtorbafien bis Spina unb Sapatt, attdj in Siorbafrita verbreitet. Sie Wäcpft fepr fcpnell, befißt fepr großes iluSjcplagSvertttögen; ipre forftlicpe Sebeutung iff je« bod) fepr untergeorbnet, unb man betrachtet fie fogar als Untraut iit Saattulturen. SBo aber beffere fpol.y arten niept ober ju langfaut wadjfeit, ift fie von SBert. Seftanbbilbcnb tommt fie iit Xeutfcplanb niept Vor, pöd)fteitS tritt fie porftweife auf, nteift aberuntermifdjt im Diabel« u. ¿aubpoljivalb. - **II. Aigairos** *Dub.* (Sdjlvarjpappeln), Siiitbe riffig, lilfte lebergelb, glätt« jettb, Slattftiele sufanintengebrüdt, Slätter unterfeitS grün, nteift burcpfdjeincnb fnorpelig beraubet, Staub» gefäßc 15- 30, bisweilen nur 6—12. Xie Sdjwarj« pappel(Saarbaunt,Saarbud)e,P.nigraL.,Xa« fei II, gig. 1), eitt über 25 in poper Saunt ntit teil« weife tief einbriitgeiiben, teitweife flacp Verlaufenben Süßiirjelit, iveit auSgreifenbett ilffeit unb 3'veigeit, Welpe eine fepr lodere Stone hüben, im Sliter fepr ftart« unb tiefriffiger Dtinbe unb rauten« ober belta« förmigen, am ®runbe breit leilförntigen ober geftup» teil, jugefpißten, gefügten, am SRaitbe fablen Slottern, finbet ftep iit ganj Europa, 9iorb unb SKittelafien, in fJiorbanterita verwilbert, wäcpft fepr fdjitell, befipt großes Slttsfdjlagsvcrmögen ttitb fanit, Wie bie SSeibe, als itopfpolj beljaitbclt Werben (baper ß ap p el w ei be). Sie wäcpft bei ttnS Wenig in SBälbern, viel ntepr in ber Siäpe ittenfdjlidjer SBopnuitgen, pat attd; nur ge« ringe forftlicpe, bagegeit immerhin eine gewiffe Se« beutung für lanbwtrtfdjaftlidje ^olssucpt; ipr ßaub bient als Sutter für Spafe unb Biegen. Jiit Ungarn, Sübrufjlanb unb Unteritalien siept fidj ipre Stone ntepr unb ntepr in bie Sänge, unb weiter oftwärts gebt fie aHutäplidj iit uttfre ßprantibcit« ober ita» lienifdje iß. übet. Xiefe finbet fid) allgemein bei Sologtta, fjerrara unb ®iobcita, wirb bort attS Sa« ntett erjogen unb attdj als felbffättbige ^)Irt (P. italica *Mnch.)* betrachtet, bereu Saterlaitb man in ißerfien ober gentralafien fttdjf. Ettbe bcS 17. JSaprp. tarn ein Eyentplar nad) Sßarfdjäu, 100 ^apre fpäter ein tttännlicpeS Ejentplar nad) SBörlip (aus ber Sombar« bei), ttitb von biefeut ftamntcit alle bentfd)cit Epent« plare ab. 3Kan tennt in ganj Xeutfcplanb nur aept weiblidje Säume, iliifänglid; iit fiirftiid)cit Einlagen gern benupt, Würbe fie fpäter jtanientlid; illleebauni; ivegett ber ben benachbarten Widern fcpäblidjen ?(uS« laufet unb bcS vielen auf ihr vorlontmenben llnge« jieferS aber Wirb fie in netterer 3^>t weniger äuge« pflanjt. XaS in bett lepten Sapreit häufig auftretenbe Ülbfterben anfdjeinenb fräftiger Säume wirb teils burd; 9llterSfd)Wädje (bei beftänbiger ßortpflauguttg burd' Stedlinge), teils burd; bie Einwirtung eines parafiti« fdjett 'ßi^cS erflärt. Xie tanabifepe ^ß. (P. canaclensis *Mnch.)* wirb 30 m pod), bilbet eine länglidjc Krone, pat ntepr ober weniger edige, in ber Sugeitb vottKorfrippcn tantigeBweige, beim Entfalten fiebrige Knofpcit, rautenförmige, in bet Sugenb am 3!anb be« paarte Slätter, völlig unbepaarte Slattftiele, ftanimt attS Slorbanterifa tt. tarn erft im vorigen Saprpunbert nad) granfreidj, von Wo fie fid; fepr fcpncll verbreitete. Sie ift ungemein fcpnellwitdjfig tt. gewäprt viel pöpere Erträge als bie Sdjwatjpappci. Sie pat leßtere bei uns ftart surüdgebrängt ttttb ift für 'ülleen tntb Sßart« anlagen fepr empfehlenswert. — **III. Tacamahaca** *Spach.* (Salfautpappeln), Dtinbe riffig, Qweige unb Knofpeit fiebrig, Slätter runblidj ober läitglidj, nteift unterfeitS lueifjlid;, Slattftiele fttrj, ntnblicb, 20—30 Staubgefäße. Xie Salfantpappel (P. balsamifera *L.,* Xafel II, (fig. 2—4) ift ein iit Diorbatnerifa Vott Kaitaba bis juutSaStatdpewan tt. Sirginieitpeimiicper Saum mit länglicher ober eirunb«länglicper Krone, runblicpen ober edigeit, braunroten Biveigeit, fepr

Pappel I.



1 — 8. Espe oder Zitterpappel (Populus tremula). 1. Kurztrieb mit zwei Laubknospen und einem blühenden männlichen Kätzchen. — 2. Männliche Blüte. — 3. Weibliches Kätzchen. — 4. Weibliche Blüte. — 5. Reife, geschlossene Frucht. — 6. Aufgesprungene Frucht. — 7. Same mit Haarschopf. — 8. Beblätterter Trieb. — 9. Zweig der Silberpappel (Populus alba).

Pappel II.



1. Schwarzpappel (Populus nigra), Zweig mit Fruclitkätzchen.
2 — 4. Balsampappel (Populus balsamifera); 2. Zweig, 3. aufgesprungenes Früchtchen, 4. Same.

beränberlidjen, eirunben ober herzförmigen, mit ber» längerter Spiße berfepenen, aud; länglichen, gefügten, auf berllnterfeite weißlichen, in bet Sugenb mehr ober weniger bepaarten Slättern. Sie wirb in mehreren Varietäten fultibiert unb Würbe früper biet an (Segen angepßaitzt, wäprenb man fie jeßt berbielenSludläufer palber nur nod) wenig benußt. ißappeln paben popen lanbfdjaftlidjen (italienifdje iß., Silberpappel) unb wegen ber fdjneUen unb reidjiidjen ¡polzprobultioit aucp praltifdjen SBert. Sie finb nicpt wäplerifd) in Vejug auf ben Soben unb gebeipett faft überall, un= ter allen Säumen Wacpfen fie am fdjncllften unb eig» neu fid) bespalb gut zu Sedpflanzuitgen unb ald Wittelpuntt größerer (Sruppen, Sie bertragen aud) bad Söpfen gut (am Wenigften P. alba, tremula unb balsamifera) unb ntadjen leidjt Stodaudfcplag. Sad §olj ift weid), leicpt, regelmäßig fpaltbar, nur im Srodnett bauerpaft unb wirb ald fRußpoIz, in ber ißapierfabritatioit unb ju fjüitbpölzern benußt. Sie balfantifdjen Snofpen ber SdjWarjpappcl unb anbrer Sitten bienen jur (Bereitung ber ißappelfalbe.

Rappel, Weifte, f. Althaea.

'jjappelborf, f. SJotftäfer.

'Sappelponiabe, f. Salben.

Sappelrofc, f. Althaea unb Lavatera.

'Sappeljaibe, f. Salben.

'jjappelftein, fobicl wie Waladjit.

tßappelWeibe, fobicl wie Schwarzpappel, f. Sßappel.

Sappcttljcim, Stabt im baijr. Sfegbej. Wittel» franlen, Sezirtdaiut Söeißenburg, an ber Slltmüpl unb ber 2ittie Wündjen-Samberg-¡pof ber Saprifcpen Staatdbapn, 405 m ii. W., ift ijbauptort ber §err» fcpaf t ißß. (.183 qkm) mtb bat eine ebangelifdje u. eine fatlj. Sirdje, 2 Schlöffet, ein ehemaliges Sluguftiner» tlofter mit ber Familiengruft ber ®rafen bon ißß., eine Surgruine,-eine wertbolle Sßetrefaltenfantmlung, ein Slmtdgericht, cinForjtamt,Sierbrauereien, eine Suttft» ntüple unb (1895) 1624 ®inw., babon 205 Satpoliten mtb 25 Suben. — ˢß. iß bet Stamntfiß bed reidjd» gräflidjen Sefd;icd)td bon ißß., bad urfprünglidj nad) bet §errfd;aft Salben (bei Sonauwörtp) pieß unb fepon im 11. Saprl;. urlunblid) bortommt. Treu zu bent falifcpen Saifcrpaud unb zu bcn ¡popenßaufen paltenb, tpaten fiep bie Salben aud) in ben Sreujjügen wie in bett gepben bed (Reidjed überall perbor. Serüpmt ntadjte fid) namentlich ber Warfcpall £>einridj bon Salben (f. b.). Sie ältefte Spur bon ber ©rblidjteit bed fReicpdntarfdjallantted finbet fid; in Urlauben bon 1193 unb 1298; Saifer Subwig ber Saper beftätigte 1334 (Rubolf V. bon ißß. im Sefiß bedfelben. Sie Solbene Sülle Sarld IV. nennt einen bon ißß. ald ben für ben fReidjderzntarfdjall, ben Surfürften bon Sadj» fett, fungierenben Sizentarfcpall. Wit Sejug auf bad flieidjdamt unb bie ¿epett beftanb in bet Familie feit 1473 ein Seniorat; bod) führte jeber ®taf bon ißß. bett Titel (Reicpderbniarfdjall. Slußerbem befaß bie Familie **'ß.** bad SReicpdforß» unb Sägermeißeramt im IRorb» gau. @rß 1618 ließ fie fid; wegen ber 2anbgraffcpaft Stuplingen, mit ber ®raf Sonrab 1582 belepnt war, in bad fdjwäbifdje ©rafentollegium einfüpren, unb feitbem fdjrieben fid) ipre ©lieber ® r et f eit unb tp er» reit jtt 'ß. 1806 laut bie §crrfcpaft unter baprifdje Sjopeit. 1807 bewilligte ber Sönig bon Sapern ber Familie bie Stanbedperrlidjleit. Fiw bett Serluß bed (ReidßerbinarfdjaUamted Würbe bad Saits iß. 1815 burdj Sefißuitgen im bidpet franzöfifepen Saarbepar» tement entfepäbigt, überließ bicfelben jebod) für (Selb an 'ßreußett. (Sin Selret bed Söttigd bon Sapern bont 25. Febr. 1825 ernannte bad jebedmalige öaupt ber Familie zum erblichen (Reidjdrat mit Siß unb Stimme in ber baprifchen Sammer ber (Reidjdräte, unb ein anbred berliep 1831 bent jebedmaligenGpef besipattfed bad ißräbitat »Erlaudjt«. Son ben hier Sinien bed Kaufes iß., bie im 15. Saprp. cntßanben, finb bie zu öräfentpal, Sltgöw u. Treutlingen erlofdjen; bie bon Sllßpeint blüpt nod) in beut proteftantifepen $Weig. iöaupt berfelben ift gegenwärtig ®raf 2ub= wig bon ß., geb. 10. Wärj 1862, baprifdjer 3ieicpS» rat unb ßremierleutnant im preußifdjen 4. ®arbe= Srenabierregintent (Sönigiit Vugufta), Soptt bed ®rafett 2ubwig bon ˢß. (geb. 5. ®ej. 1815, geft. 2. Slug. 1883).

fpappenijeitu, ®ottfrieb£>einridj, ®rafbon, taiferl. Tyelbljcrr int dreißigjährigen Stiege, geb. 29. Wai 1594 aud ber dreutlinger 2inie bed ®efdjledjtd ber bon iß. auf bereu Stammburg, geft. 17.3iob. 1632, befudjte feit feinem 14. ^apre bie §ocpfd)ttle Slltborf ttnb warb zwei Sapre fpäter zum Vettor Wagnifitud berfelben ernannt. 9?acp Sollenbung feiner Stubien in Tübingen bereifte er Frattlreid), ©nglanb, Spanien unb Stalien, teprte 1614 nad) Teutfcblanb zttriid, trat zur tatpolifcpen Sirdje über u. Warb bont Saifer Wattpiad Zimt !)icid;dpofrat ernannt. Vacpbem er im §eer bed Sönigd Siegmunb bonßolen gebient unb benßfeubo» Semetriud auf feinem guge nad) fJlußlattb unterftüßt patte, trat er in bie Sienfte bed Surfürften Wajinti» Han bott Sapern, bed Cberpaupted ber tatpolifcpen 2iga. Sn bettt Süraffierregintent fetned Stiefoaterd, bed ®rafen Slbant non Iperberdborf, welcpet bapri» fdjet ßberft unb Statthalter zu 2inz war, zog er 1620 ald Dberftleutnant mit bettt baprifepett ¿ilfdtorpd ge= gen bie empörten Söhnten. Ser ungeftünte Wut, mit welchem er in ber Sd;Iad)t am SBeißett Serg an ber Spiße ber baprifepett (Reiterei auf bad Snfanterieregi» ment bed ©rafett Sdjlict ciitbraitg, trug nid)t wenig Zur ©ntfepeibung bed Sieged bei; aud 20 Sßunben blutenb, fallt ˢß. bont ißferb unb würbe erft am näd;» ften Sormittag bon einem SSaUonen gefunben unb ertannt. Sluf bettt (Reichstag zu SRegettdburg (1623) fcplug ipn ber Saifer perfönlid) zunt (Ritter, utaepte ipn zunt Gpef eined Süraffierregintentd (ber berüpnt» ten ßappenpeiuter) ttttb (teilte ipn in ber2ontbar» bei an bie Spiße ber fpattifdjen (Reiterei (1623—26). Son Wajintilian zurüdgerufen, bäntpfte er 1626 in hier blutigen Treffen (bei ©fferbing, ©nuinben, Södla» brud unb SBolfded, 15.— 30. fRob.) ben Satternauf« ftanb in bettt über bie baprifdje Ißfanbperrfcpaft unb bie tatpolifdje ©egenreforntation erbitterten Oberöfter» reiep, napnt hierauf an beut iiicberiäd)ftfcp=bänifd)en Stiege teil unb Warb nadj SöaHenfteind erfter SIbban» tung unb Tillpd Ernennung zunt taiferlidjen ®cttc» raliffiutud unter beffen Sefeplen Seneral ber Saoaltc» rie. Sin Wagbeburgd ©rftürmuttg 20. Wai 1631 patte er perborragenbett Slitteil. Sn ber Scplacpt bei Srei» tcnfelb führte feitt Ungeftüut bie Siieberlagc Tillpd perbei. Sann füprte er bon Wagbeburg aud einen 'ßarteigängertrieg gegen SatteT ttttb bie Herzöge ®eorg bon SBolfenbüttel unb SSilpelnt bon Sßeünar. hierauf wanbte er fid) nadj bent (Rieberrpein unb SSeftfalen, bereinigte fiep im Oftober 1632 mit 9000 (Reitern bei Werfeburg mit SSallenftein unb zog nad) §alte, um bon neuem einen Streifzug att ben (Rpein zu maepen. Sn Ipatte erpielt er Sefepl zur fdjleuttigen Unttepr. Sie Slntunft feiner (Reiterei (teilte bie Scplacpt bei 2üßett 16. Stob., in welcher fiep ber Sieg bereitd auf bie Seite ber Sdjwcben neigte, Wieber her, uttb fdjon

begannen biefe beut ungeftünten Eingriff gtt intterlie» gen, als iß- burd) gwci SKuStetentugeln töblicp ver» wunbet warb. Er ftarb ant Jage barauf in geipgig. Sgl. Ijjeg, ®. §. ©raf gu iß. (geipg. 1855).

'Vappcttfcijcrc unb **^appcitfrcieüdjerc,** f. ˢöudj= binben, S. 603.

4?appetii), Seorg, Sialer, geb. 1846 in JreSben, ftubicrte auf bet bortigen unb bet Sntwerpcncr Kuiift» aiabentie unb begab fid; bann nad) ißatiS, wo er bis gitnt SuSbrud) beS Krieges Von 1870 blieb, Weldjen er imbeutfcpen Speere ntitntadfte. Söäprenb eines mehr» jäprigett StubienaufentpaltS in Italien fdplog et fiel) an bie tlaffifdjen Steiftet bet Senaiffanee, namentlich an ®tidjelangelo unb bie SSenegianer, an unb fcpttf in iprent Stil ein figurenreidjeS Sloloffalbilb: bie Snfunft bet Seelen in bet Unterwelt, welches auf bet Slün» epener internationalen KunftaitSfteUung non 1879 fei» neu Samen guerft betannt ntadjte. Völlig int Stil bet Senegianer war eine Kreugtragung Eprifti (1886) ge» halten. ©lüdlicper als in biefen ©efdjicptSbilbem, benett eS an SBärnte unb Jiefe bet Entpftnbung ge» bricht, ift iß. int Sßorträt» unb int ©entefad). Son fei» nen Senrebilbern finb: bie Sdjweben tomnten, nad) beut Jitter, bie Sntunft ber ißrintabomta, 3bpU (gwei 3ii)tupl)cn uor einer Satprfjernte), bie Stobelle beS Srottwer (1887), ipebe nach i^rem galt (1889), Sa» lonto mit beut Raupte SopamieS beS JäuferS, baS aufgepenbeSeftirn ('JSariantit bentigefuStnaben), bas Stlb ber Stofe unb gi|d)Derfäufertn bie pervorragenb» (teil. Er lebt in Stünbjen.

XlappoS, Slatpentatifer, lebte gegen Ettbe bcs 3. Sabri), tt. Spr. in Slejanbria. Sein Spauptwert, bie »SRatpentatifcpe Sammlung«,wetdjeSeinelpauptquelle für ttttfre Kenntnis bet Siatpentatit bet Slteit bilbet, enthält bie gerftreuten Entbedungen anbrer Slatpenta» titer unb vieles bent iß- Eigentümliche, fo bie Sefcprei» bung einer Kurve hoppeltet Krümmung auf ber Kugel, bie Unterfudjung brei» u. viererediger Schraubengänge, ben gutibantentaifag bet für bie neuere ©eontetrie tttaggebenb geworbenen Jpeorie ber Joppelv erhält» ttiffe, bie fegt voUftättbigeS Siered unb Sierfeit ge» nannte Kombination Von ginien unb fünften, gapl» reiche Säße gut Sehre bon benKegetfcpnitten, barunter attd) fepott bie SnVolution bon fedpS ffbuntten. Sou ben ad)t Suchern beS SBetleS finb nur bie fecpS legten unb bet Scplug beS gweiten vorpanben (SpauptauS» gäbe bon Ipultfd), Serl. 1876—78, 3 Sbe.). Jen Santen Sept faß beS iß- führen verfepiebene Jpeo» reute, befonberS eine Erweiterung beS Sptpagoreifdjen geljrfageS auf fcpiefwintelige Jreiede, bei welcher fdjiefwütfelige ffbarallelograntme an bie Stelle ber Ünabrate treten.

'UappofilenoS, f. Silenoä.

Jlappttö, eine EparalterntaSfe ber Stellane (f. b.). Pappus(lat-, Santenlrone, ¡paartrone, ge» berlroite, gebertelcp), ber aus öaarett, Sorften ober Slättdjen beftepenbe Slnpang auf ber Sptpe ber Scpeneit bei ben Kompofiten unb einigen VerWanbten gantilicn (f. gruept unb fiontpofiten).

'Däplifct, f. Capsicum.

'■ßaps (engl., »Sruftwargeit«), Saute mehrerer Serge auf ben britifdjeit gnfeltt, wie bie iß- beim See l>on Killarnet) in Urlaub (696 m) uttb bie ˢß. ber fdjot» tifdjen ignfel Qura (782 m).

41 a oft (V.griedj.pappas, Sater), Jitel beS SifcpofS guSont al® beSißrintaS bet römifdHatpoiifdjenKirdje. Sad, ber röntifcb»tatboiifcpeit Sitffaffung bott Stattp. 16, 17—19, Sill. 22, 31 u. 32, igop. 21, 15-17 hat EpriftuS feinem jünger SßetruS eilte Vorgüglidje ®e» Walt vor bett anbern Spofteln unb übet biefelbeit in feiner Kircpe oerlieben. Jer hiermit gefepaffette bß r i mat, b. I). bie oberfte pricfterlidje (Sdjlüffel») Scwalt, bie oberfte geprgcwalt ttnb bie oberfte ßeitung ber ge» famten Kircpe finb bann ttadj bent Jobe beS ßetruS, wetepen bie römifepe Kircpe als ©timber beS SiStuntS Som betrachtet, auf bett jebeSmaligenSifdjof VonSont, als Sadjfolger Setri, übergegangen. fgnbeS ift biefe Segrünbung beS röntifdjen SßrimatS erft fpäter auf» gelontuten. 3n SBirtlidjleit oerbantt ber Sßrimat feine allmähliche Entftepung bett llniftänbcn, unter welchen fid) bie cpriftlidje Kircpe itt bentSömerrcid) auSbreitete, unb ber Stellung, Weidje Sont und feine Sifdjöfe habet eingunepmen butep örtlicpc unb geitlicpe Serpältniffe veranlagt ttnb befähigt würben. SontS alter Sttpin unb feine überwiegenbe SBeltftellung gingen auf bie in Sont früpgeitig entftanbene Uhriiüngemcinbc über, unb piergu gefeilten fiep nod) neue, tirdjengefepiebtiid) bebingte Sorgüge. Jie ©enteinbe in Sont war int Sbenblanb bie eittgige, welcpe fid; apoftolifdjeit Ur» fprungS uttb ebenbarunt attep beS SefipeS her allein wapren geprübcrliefetung rüpnten tonnte. JerSpoftel Saulu? patte an fie gefeprieben, fie befudjt, itt iprer Siitte bett Job gefunben, unb tninbeftenS feit beta 2. Saprp. beftept bie Überlieferung, bafi attep baS^aupt ber gwölf Spoftel, ^etritS, ben ©ritttb beS römifebeit EpriftentumS gelegt habe, grüpgeitig waren baper bie Slide aller abettblänbifcpen Kircpen VorgugSweife auf Som gerichtet, und oon bortper entnahmen bie @e= iiteinbeit in Italien, ©allien, Spanien, Sritannieit, Sfrita tc. bie Sonnen ipreS eignen SerpaltenS mit fo lieber, als gerabe von Sont attS befonberS viel für Ser» breitung beS EpriftentumS im SSeften unb Sorbett ge» fepap. Jagu tarn, haft gerabe itt bett elften djriftlidjen Saprpunberten Viele burdj glättgenbe Jálente unb po» litifepen Sdjarfbltd auSgegeicpnete Siänner ben röttii» fepen Stupl innepatten. Jer ©ebattte ber Iperrfcpaft über bie gefamte Kirdje Warb bon ihnen früp erfaßt unb Weife unb toufequent verfolgt. äßaS einer bon ipnen an Siitern, ©p^n ober Sedjten erwarb, ber» rneprte baS Erbe beS peil. SetruS unb gab bent Sad)» folger bie Slittel gu Weiterm Erwerb. Enblidj begütt» ftigten bie politifcpen fowie bie firdjlicpen äei'Würfntjfe im fpätern Sönterreid) bie Erhöhung SontS. Jie nwr» aenlänbifcpen ißrälaten waren untereinanber burd; Eiferfucpt unb Saprpunberte Wäprenbeit Keperftreit entgweit. Sn foldjen gepbett gab ber röntifdje Sifdjof als mächtiger Serbünbeter ober als SdjiebSridjter oft bie Entfd)eibung.

Jie ©efdjicptc beS ffbapfttumS lägt fiep in aept ßerioben gerlcgen. Jie erfte ßeriobe untfagt bie brei erften Saprpunberte ber Kircpe. SBeber bie Sauten nod) bie Eingaben über bie SegierungSgeiten ber alte» ften röntifepen Sifcpöfe tonnen als fiepet Verbürgt gel» ten, Wie berat überhaupt eilte ntonaripifdje Crgantfa» tiott bet röntifepen Kircpe Vor beut 2. Saprp. hiftorifd) iticpt angenommen werben tarnt; fie pat Wopl in bet' erften Hälfte bicfeS SaprpunbertS ftattgefunben. Son SiytuS I. (SfpftuS) an gilt bie Succcffion als fidjer. Jie ffbapfttataloge gepett vott bent angeblichen ßrintat beS SpoftelS IßetruS aus, fdjwanten itt ber Seipenfolge ber brei Santen ginuS, SnacletuS (ober EietuS) ttnb ElentenS I. unb gäplett bann folgenberntagen weiter:

©DixriftuS (big 105?),	(bis 140?),
Sllejanber I. (bié 115?),	^Biu3 I. (biö 155?),
Sigtus l. (biö 125?),	9lnicetu$ (bis 166?),
XeleSpIjoruS (bU 136 ?),	coter (biä 174?),

GleutljeruS (bis 189), Sittor I. (bis 199?), 3epl>prinuS (bis 217), ¿alijtuS I. (bis 222), Urban I. (bis 230), Pontianus (biS 235), «nteruS (biS 236), ftabianuS (bis 250), Cornelius (251 — 253), ßuciuS I. (biS 254?), Stephan I. (bis 257), SijtuS II. (biS 258), DionpfiuS (biS 268), gelig I. (biS 274), CutpcfyianuS (275 — 283), ÖajuS (biS 296), TlarcellinuS (bis 304), WUrcelluS I. (biS 309), CufebiuS (309 ober 310), 3Helc$iabeS (bis 314).

Sgl. hierüber £ipfiu§, ©pronologie ber römifdjen Sifdjöfe (Stiel 1869); ©ttdje«ne, Liber pontifiealis (33b. 1, ißar. 1886). 3ut ganzen winbet fiep bie ®e» fepiepte ber röniifcpen 23ifcpöfe ntüpfam burd; biefe Saprpunberte be« ©ruded; inbe§ erhoben bodj einige unter ipnen, wie namentlich SSittor I., fepon jeßt mit ntepr oberminberölüdilnfprttdje auf einen tirdjlidjen ißrimat, unbbieperborragenbeS3ebeutung3lom§ warb fepon bon Srenäuä im Slbenblanb anerlannt.

©ie sWeite fßeriobe begreift bie brei folgenben ^aprpunberte (300 600), noit Silbeftcr I. bi« ®re» gor I.; fie ift bie Seit ber weitern ©urdjbilbung ber pierarepifepen Sbeen unb iprer prattifdjen S8erwirl» licpung in einem grofjen ©eil be§ älömerreicp« itnb bei mehreren germanifepen Söllern. SKie ber Übertritt be§ laiferlidjen SBeltbeperrfdjer« jur epriftlidjen Stircpe, fo tarn aud) bie gleichseitige Verlegung ber faiferiiepen Siefibens nad; itonftantinopel bent röniifcpen 83ifdjof 31t ftatten, inbem fie ipn au« ber beut Wfblüpen feiner Wacpt nidjt giinftigen Sltmofppäre beripofluft befreite.[1] 3iom blieb bodj in bett klugen ber Voller bie erfte Stabt [ber SBelt unb ba§ überhaupt feiner Stirdje bentnacp ber erfte 33ifdjof ber ©priftenpeit, Wenngleich bie Stott» Sile bon Stonftantinopel (381) unb ©palcebon (451) benißatriardjen oonSonftantinopcl beut röniifcpen un» mittelbar sur Seite ftellten. Ililerbing« aber waren unb blieben bie romifepen 83ifd)öfe trop ntaneper ißri» bilegicn, womit fie bon ben erften epriftlidjen Staifent auägeftattet würben, burepau« bereit Untertpanen. ®a» gegen beseidjnete c« einen gortfepritt in ber tirdjlicpen Wacptffellung ber röniifcpen SBifcpöfe, baß bent ißapft Sulittä I. auf bent ß'onsil 311 Sarbica 343, baä unter bent Sorfip be« S3ifd)of« §ofiu§ bon ßorboba tagte, ba« 3lcd)t sugefprodpen würbe, SlppeHationeit berttr» teiltet· SBifcpöfe entqegensunepmen unb barüber ent» fdjeiben 311 laffett. 83alb war ba8 Urteil be« röniifcpen iBifcpof« attd; in ®laubensfreitigteiten faunt mehr 311 umgehen. Unter ben röntifepen Sifcpöfen finben Wir Wenig fpetulatibe Stopfe ober perborragettbe ®eleprte; befto ntepr prattifdjen ©alt unb ftrenge S'onfequen3 befafjen fie. 3iont fteKte teilte ©peorien auf, fonbertt pielt fid; an bad SBeWäprte, Sichere; tua« auf einer all» gemeinen Spnobe eittfcpieben war, ba§ war für Siont faft auSnahntdlo« Siaubcndnornt, unb c§ patte baper faft immer ben fRttpnt ber ürtpobopie für fiep- Sei bent ©inbringen ber germanifepen Stämme ivufite ber röntifdje Sifcijof ba« gattse ®ewid)t geltettb 31t maepett, wobttrd) jental« geiftlidje 3ßttrbe ber Untultur intpo» niert hat. Slttila« Slbsug bon fRont, ber Überlieferung nacp, burd; Seo« b. ®r. Sureben bewirft, galt balb al« Ssunbcrbewei« für bie päpftlicpe Wadjt. ©en ®oten gegenüber fcplofj fiep ba« italienifdje Soll nur noch enger an ben einpeintifdjen Wadjtpaber an, ber am ficperften gegen bie frentben, basu arianifepen Eroberer Sdjitii berpiep. ©ine Einbuße an Slnfepen erlitt ber röntifdje Stupl infolge ber Unterwerfung 3talien§ unter bie oftrömifepe .ftcrrfdjaft burep 33elifar, fo bafj feit ©itbc be« 6. Saprp. ber iß. feiner politifdjen 33e» iceutung ttad; in ber ©pat nur Untertpan be« grieepi» fepen ®aifer§ unb Untergebener feines Stelloertreter«, be« ©pardjen 31t 3Janetma, war. Wepr als einmal haben bpsantinifepe Soifer, Wie Suftinian, über röntifdje Sifdjöfe Sericpt gehalten, Ülbfetmngdurteile, ® erbau» ttungen unb anbre Strafen auggefprodjett. ©ropbent blieb man im ülbenblanb baran gewöpnt, Von fRont au« ben erften Slang in Ülnfprud) nehmen 31t hören; fdjott ein ©ctret Salentinian§ III. bom Qapre 445 hatte ben Qlnorbtutttgen be« ißapfte« in tircplicpen 9In» gelegenpeiten ®efepe«traft nerlieljett. Sief; fidj ber un= bebingte ißrimat auch noch lange niept überall burd)» führen, erhoben namentlich auch unter ben abenbläu» bifepen Sifcpoffißen bie Wicptigften, Wie Wailanb, 3ia» Oenna, Slquileja, non Seit 3U Seit gegen bie Einmifcpung be« ißapfteS in ipre Angelegenheiten ißroteft, fo über» jeugte man fidj bodj immer allgemeiner banon, baß, Wenn bie ßirepe eine ©inpeit hüben foHe, bad biefelbe repräfentierenbe überhaupt in Slottt refibicren ntüffe (f. Hierarchie). Wampe ©injclpeiten ber ißrapi« ber» raten, su Welcher Sebeutfamfeit ber apoffoliftpe Stupl in biefer ißeriobe nacp unb ttadj gelangte. So briiett bie Snftellung bon Sifaren be« romifepen Sifdjofg in entlegenen Säubern bie 3bee au«, baß bort, Wopin ba« päpftlidje ?luge felbft niept bliefen tönne, ein Vertreter bafür gepalten werben ntüffe. ©benfo Würbe e« jettt fdjott als notwenbig angefepen,ba«bifdjöflidjeißallium bon SRont su polen, ©ie ißäpfte ber jweiten 'ßeriobe tttntfaffen bie folgenben 32 Slanten:

Siloefter I. (314 — 335), DiarfuS (San. bis Oft. 336), SulinS I. (biS 352), ßiberiuS (bis 366), EamafuS (bis 384), SiriciuS (biS 398), Slnaftafius I. (bis 401), Snnocenj I. (bis 417), gofimuS (bis 418), SöonifaciuS I. (biS 422), Göleftin I. (biS 432), eijtuS III. (biS 440), ßeo I. (biS 461), ^ilariuS (biS 468), SimpliciuS (biS 483), ^elij: III. (biS 492), ©elafiuS I. (bis 496), 2lnaftafiuS II. (bis 498), SgmmactjuS (bis 514), ^ormiSba (biS 523), $oi>ann I. (bis 526), fteliE IV. (bis 530), SÖOHifaciuS II. (bis 532), So ljann II. (bis 535), SigapituS (bis 536), SilveriuS (bis 537), SBtgiliuS (bis 555), «ßelagiuS I. (bis 560), ¿o^ann III. (bis 573), Senebift I. (bis 578), ^elagiuS II. (bis 590), (Gregor I. (bis 604).

©ie beibett bebeutenbften ißäpfte in biefer SReipe finb unftreitig Seo I. (f. b.) unb ©regor I. (f. b.), Welche beibe ba« ißräbitat »bet ®roße« erpalten haben. Seite überfapen mit fdjarfent Slict ipre 3c*teir unb rebeten gleidjfam intiBorgefüpl ber fünf tigenlßapft Würbe. Se» Seicpncnb für ihre Dluffaffutig non ber wcltbeperrfcpeit» ben Stellung be« epriftlidjen JRont ift, baff beibe audj ben ©itel Pontifex ntaximus ober Summus pontifex füprten. ©er ©itel papa, ben in ber griedjifdjen Stirdje alle ißriefter, in bet abenblänbtfcpen in älterer Seit unb ttoep im 6. ijaprp. alle Sifrfjöfc füprten, Wirb atlmäp» licp augfepltefjlidje Sejeidjnung ber dßäpfte. ©benfo werben' auch bie früper gleicpfall« allgemeiner äuge“ wanbten Sejcicpnungen »apofiolifdjer ioerr«, »apofto» lifdjer Sip« rt. bgl. aitesfcljlieplict) auf fRont befepränft. lind; unter ben übrigen römifdjen Sifdjiifen biefer ˢßc» riobe ift nod; mancher ftaatdlluge und djaratterftarte Wann. ißiberiu«, siterft Wegen feinet Dppofttion gegen bett ˢ)Irianiȿntu«üon©onftantiu§ ejiliert, erwarb 358 burdj Übertritt sunt SentiarianiSntu« feinen Si» fdjofftupl Wieber, ben feit 355 ber arianifdje ®egen» papftgelijll. eingenommen batte, Woburcpbie ürtpo» bojie iRom« 31111t erftenmal befledt erfdjien.

©ie britte ißeriobe reicht bont Slnfang be« 7. bis in bie Witte be« 9. Saprp. ober non ®regor I. bi« auf

Vfeubo»igfibor. jgmnter feilet bcgrünbctc 9iom feine Hierarchie unter ben gerntanifdjen Stämmen. Sie frätttifdjen Könige jmar behaupteten lange Zeit auch in fivd)ltcf)en Singen große Selbftänbigteit, baSfelbe mar in Spanien jur Vlütejeit beS SSeftgotcnrcidjS bet gatt. ©nglanb bagegen mar burdj feinen Vpoftel UluguftinuS in möglicpft enge SBejiepung ju bem röntifdjen Stuljl gebracht, unb VonifaciuS, ber 9Ipoftcl ber Seutfdjen, hatte bem röntifdjen Stuhl ben ®ib bet Sreue geleistet unb, Vom iß- junt Vitar beS päpftiiepen StuljlcS ernannt, bie Slirclie beS fräntifdjen DtcidjeS bet päpftlicpcn ipoljeit itntermorfen unb eng an SRont gc feffelt. ©leidjjeitig trennte ber Vilberftreit (f. Silbers bienft unb Silbervercprimg) bie bßäpfte, lveldje ganj offen al§ geittbe ber bljjantinifdjen Kaiferntadjt auftraten, unb Start auf bie Sauer von ber leßtem. SaS 6j= arepat fiel jmar junädjft in bie ©emalt bet £angobar= ben, aber eben gegen biefe ging nun baS ‘ßapfttunt einen bauemben 23unb mit ben Karolingern in graut« reidj ein. So gefdjal; eS, baß Rippin feine Spronbcftei gung burdj ben *ß- fanttionieren, fidj fclbft von iljitt falben ließ unb ipn bafür von bem Slnbrang ber £an= gobarben befreite. Sabei mürben burdj bie fpäter von Karl b. ®r. beftätigte Sdjentung IßippinS Diont unb fein ©ebiet fomic ber ©jardjat von 3tavenna unb bie ‘ßentapolis beut iß- verlieben; bie ©runblage jur mell lidjen Jperrfcpaft beS VifcpofS von Statt mar gelegt (f. Sirdjeuftaat). greilidj verblieb bie Dberperrfcpaft über biefe ßlebietc bem König, unb audi Karl b. ®r., ber von Seo III. juitt Kaifer gefrönt mürbe, betrachtete unb bepanbelte ben ˢß- nur als einen, menn attd; als ben egten iöifdjof feines 9tcicpcS. '¡Über fdjott unter Submig bem grontmen etfdjicn ber iß- ©regorIV., ben Sotpar I. ttadj feiner ©rpebung mit über bie Sllpcn gefüprt patte, gleidjfamalSberSdjiebSridjteritnStreite beS taifcrttdjeit HattfcS; fein Dladjfolger Seo IV. trat in Stätten als bet berufene Verteibiaer beS OtcidjcS gegen bie Satajenen auf unb ftcltte bereits in erpöp» teilt Selbftgefüpl in ben Muffdjriftcn feiner Urtunbcn feinen Stauen bem ber Slbreffatcit, mer fie attd; fein modjten, voran, ©rftredtc fiep bie ©emalt beS IßapfteS audj nur auf Sadjett beS SogntaS, ber tirdjlidjen SiS- jiplitt unb beS religiöfen Zeremoniells, ba ber Kaifer baS cigcntlidje Kirdjenregiment fclbft übte, Vifdjöfe ernannte, Spnobctt berief, fircpliclje ©efeße beftätigte unb ipnen burdj Slufnapme in bie Kapitularien bim benbeKraft verlieb: fo erfdjienbod; bereits ber römifdje Vifdjof als ber erfte 'JJlantt itädjft beut Kaifer. SIber ber fRupnt ber Siedjtgläubigfeit mürbe audj in biefer 'ßeriobe fdjmer fompromittiert burdj .sjoitoriitS I., wett cpcit baS fedjftc ötuntenifdje Konjil 680 unb ˢß. Slgatpo felbft als Keßer Verbammt patten. Sie ißäpfte ber britten 'ßeriobe finb:

Saöinianu« (bis 606),
Söonifaciii« III (607),
SÖonifaciu« IV. (608 — 615),
Teusbebit (bi« 618),
23onifaciu« V. (619 — 625),
£onoriu« I. (bi« 638),
Severinu« (610),
Sodann IV. (bi« 642),
Xfjeoboru« I. (bis 649),
■Martin 1. (bi« 653),
@ugen I. (654 — 657),
SUtalianu« (biä 672),
2lbeobat (bi« 676),
2)ottu« (bi« 678),
Slgatijo (bi« 681),
Seo II. (682—683),
Senebift II. (684 — 685),
^oljann V. (686),
¿onon (bi« 687),
S^eoboru« n. (687),
Sergiu« I. (bi« 701),
$ol)ann VI. (bi« 705),
Sodann VII. (bi« 707),
Sifinniu« (708),
Äonftantin I. (bi« 715),
@regor II. (bi« 731),
®regor III. (bi« 741),
$ad>aria« (bi« 752),
Stephan (752),
Stephan II. (bi« 757),
gJaul I. (bi« 767),
Äonftantin II. (bi« 768),
«P^ilippu« (768),
Stephan III. (bi« 772),
$abrian I. (bi« 795),
£eo III. (bi« 816),
Stephan IV. (bi« 817),
^?a)d)ali« I. (bi« 824),
¿ugen II. (bi« 827),
Valentin (827),
(Gregor IV. (bi« 844),
Sergiu« II. (bi« 847),
£eo IV. (bi« 855),
SBenebitt III. (bi« 858).

Sie v t c r t c ˢß e r t o b e begreift bieZeit Von berfDlitte beS 9. bis gegen(inbe beS ll.gaptp., b.p. Vott'ßjeitbo gfibor bis auf ©regor VII. SBaren fdjott feit ettva 500 eine Steiße von einflußreichen gälfdjungen jur Verherrlichung beS IßapfttumS Vorgenommen ivorbett, fo gemaitit jeßt baS 'ßapfttitm eine neue unb jmar meitauB bie mädjtigfte Stüße burdj bie in grantreidj cntftanbenen, angcolidj von einem gciviffcit SftboruS SÄercator Verfaßten Setretalen (f. SßfeubO = SfiboruS). Surdj bie Slufnapme von Vielen bet neuen Setretalen in bie StcdjtSbüdjer ber Kircpe gingen jene aUntäplidj in baS gemeine Stedjt über unb murbeit bie tvidjtigfte ©ruitblage für baS papale Spffcitt. SOiit bent ^Begriff beS Episcopus ecclesiae universalis merben Ijier itt Siufjerungen, bie angeblich aus ben früpeften galjr punberteu bet djrijtlicljcn Kircpe ftannncit, üiccpte unb Öefugniffe itt Serbinbnitg gefeßt, moburdj bie tolle gialifdjeSleidjpeit aller Qlifdjöfe ttadj berlSpprianifdjett 3bee völlig Vernidjtet marb. Set ijttpaber beS röttiv fdjen StupleS erfdjeint als baS von Sott eingefeßte £aupt, Von bem bie gaitjc Kirdjenregierung auögeljt, auf beffen SJeranftaltung unb unter beffen ilutorität nur Stjnoben gepalten merben bürfett, bent pödjfte 3uri§btftioit jutomntt ic. SBaS itt ben abgelaufenen Sapreit nidjt patte errungen merben föttnen, baS galt jeßt als beftätigt burdj baS Zeugnis einer eprlvürbigen Vergangenheit, unb teilte Kritit cntpüllte eine fo un< geljeureSäufdjung. Sic'ßäpfte itapnten att, roaS ipnen baS Zeitalter bot. 9t i t o l a u SI. vertrat bie Slnfpriicpe beS römifdjen fßviinatS in iljreitt Vollen Umfang unb mit fefter Übcrjeugung. ®r jmang bett König ßtv tpar II. von Sotl)ringcn, feine verfloßene ©entaplin micbcr anjmteljmen, bot, unter Berufung auf bie fab fdjen Setretalen, beut ganjen franjöftfdjen Klerus unter feinem güprer §intntar Von SieintS bie Spiße, faffierte bie Von einer franjöfifdjett Spitobe voUjogene tlbfeßung beS VifdjofS Stotfjab vouSoiffoitS unb feßte bie ©rjbifdjöfe von Köln unb Srier ab. Sein 3tacp= folger IpabriauII. behauptete jmar biefe Stellung nidjt; bagegen gelangte goh amt VIII., itadjbentet Karl bem Kaplen bie Kaifertroite jugemenbet Ijdtte, ivieber jur auSgebeljtiteften Ipcrrfdjäft über bie fimt jöfifdje Kirdje. Sic Scpmädje ber leßten Karolinger gab ber päpftlidjen ˢß°tttit eine trefflidjc ©elegenljeit, fiep bei allen midjtigern Vngelegcnpeiten cinflußteiclj ju bemcifett; inbeS patte biefelbe Scpmädje berregie- reubcit Häupter attd; bie golge, baß in Italien, ja iit Statt fclbft, Vürgertriege ausbradjeit, in betten ber 'ß. mehrmals baS Sefdjict ber befiegten ißartei teilen mußte. 3lönttifdje9lbcisfamiliett, att iprer Spiße Speobora unb SDlarojia, tonnten cS verfttdjen, baS 'ßavfttinn ganj 31t einer nationalen 9Radjt ttttb 31t einem ivcltlidjen SBefißtunt umjugeftalten. SJtit SergiuS III. begann bie Zeit beS fogen. ¡purenrcgimcntS (ißornotratie),. meldjent erft baS ©infdjreiten ber beutfdjen Kaifer ein ©itbc rnaepte; aber jeßt rupte bie Ijjanb ber Cttonen fdjmer auf ben Jjtalienerit. Sic Völlige Unterorbnung ber päpftlidjen unter bie Kaifergemalt mar am entfdjic- benften um bie SRitte beS ll.Saprlj. ausgeprägt, 'über bie Kaifer befreiten jugleicp baS ißapfttum von bet §errfdjaft beS röntifdjen 9lbclS unb ftellten feine nto- ralifcpe Autorität micbcr per. ¡pcinrid; III. fclbft be= fertigte 104-6 brei rivalifietenbe 'ßäpfteu. feßte fromme.

fircplicp eifrige Winner in bie päpftlidje ÜBütbe ein. ® aller itapnt bas ßäapfttum int 11. 3aprp. gleit!)jeitig mit ber 3unapttte ftreitg religiöfen Eifers in ber Epri» ffentjeit einen mädjtigen ßluffcpwung. ©er ßsfeubo« 3fiborifd)cn®etretalen tarnen jefet ju VollfterSeltung, unb bet erntete für bie ipanbpabiing ber ipm bariit übertragenen SRadjt beit ®ant ber iUiitwelt. Überall war er ber Unterftüßung beS IBolteS gewiß, wenn er nttwürbige Seiftlid)e abfebte unb auf Spttoben frei fcpaltete, um tirplicpe Wiftbräudje abjufteUen. SSalb tonnte eS baS fo erftartte 'ßapfttum unternehmen, bie Sd)Wädje ber beutfcpenßieicpSregierttng nad; bent Xobe §einridjS III. ju benußen, um feine llnabpäiigigteit von ber weltlichen Sewalt beb Staates ju erftreben. Sen widjtigften Scpritt auf biefent '-Kege bebeutete baS bon ßtitolauS II. auf '-Betrieb §ilbebrattbS 1059 er laffenc ®etret über bie 'ßapftwapl. ®aSfelbc übertrug (entere beut Starbinaltollegium, brach baburd; ben Ein« fing, ben baS römifdje '-Bolt unb ber Dlbel barattf geübt patten, unb fepräntte bie ßfedjte, Welche bisher bent Kaifer babei juftanben, bis jur SBebeutungSIofigteit ein. £>iet^tt taut nod) bie für ßiont günftige Söfung bcs alten Streites mit beut ßtebenbupler in Konftan« tinopel; berfelbe enbigte ¿war mit einem SdjiSnta jwi« fepett bemDrient unb bemCccibent (f.®tiedjiid}e Stirpe), allein ßiont Verlor baburd) feine einzige Sßroviiij, in ber es bis jeßt ßiedjte bon (Belang auSgeübt batte, unb ftaub nun int unbestrittenen Primat att ber Spiße gefaulten ßlbenblaitbeS. ®ie*4siipfte biefer'fßeriobe finb:

Molau« I. (bis 867),
patrian II. (bis 872),
¿otjann VIII. (bis 882),
SRarinuS I. (bis 884),
^abrían III. (bis 885),
Stephan V. (bis 891),
^orntofitS (bis 896),
öonifaciuS VI. (896),
Stephan VI. (bis 897),
StomanuS (897),
XljeoboruS III. (897),
^otjann IX. (898 — 900),
Senebitt IV. (bis 903),
Seo V. (903),
6l)tiftopl)oruy (bis 904),
SergiuS III. (bis 911),
SlnaftafiuS III. (bis 913),
«atibo (bis 914),
Soijantt X. (bis 928),
Seo VI. (bis 929),
Stephan VII. (bis 931),
^oljatut XI. (bis 936),
Seo VII. (bis 939),
Stephan VIII. (bis 942),
WarinuS II. (bis 946),
«gapituS II. (bis 955),
Sodann XII. (bis 961),
Äenebitt V. (964),
Veo VIII. (bis 965),
3o$ann XIII. (bis 972),
¿enebitt VI. (bis 974),
»enebtft VII. (bis 983),
^o^ann XIV. (bis 984),
iöonifaciiiS VII. (bis 985),
3¡o!jann XV. (bis 996),
(Sregor V. (bis 999),
ftofjann XVI. (Öegenpapft, aber in ber ¿äljlintg mitgeredjnet, bis 998),
Siioefter II. (bis 1003),
Sodann XVII. (1003),
Sodann XVIII. (bis 1009),
SergiuS IV. (bis 1012),
»enebift VIII. (bis 1024),
ftofjann XIX. (bis 1033),
Senebitt IX. (bis 1046),
Sregor VI. (bis 1046),
©lernens II. (bis 1047),
DamafuS II. (1048),
Veo IX. (bis 105-1),
33ittor II. (bis 1057),
Stephan IX. (bis 1058),
Senebift X. (bis 1059),
giilolauS II. (biS 1061),
2llejanber II. (bis 1073).

®ie fünfte ißeriobe rcidjt Von Sregor VII. big jttr Verlegung beS päpftlidjen StupleS nad) ßlvignott, vorn Eitbe beS 11. bis jutit Einfang beS 14. 3apri)., unb jeiat uns baS 'ßapfttum, beffen weltlicher SJefiß burdj bie Erbfd;aft ber ®räfin ßKatpilbe vermehrt warb, auf bent ®ipfel feiner ßJiacpt unb feines Sian» jeS. 3ene neuorganifierte ßJapftwapl, welche ßiito« laus 11. unter Wenig bebeutenbem unb nicptlangentepr gültigem '-Borbepatt bet taiferlid)eit Siechte attgeorbnet hatte, fieberte ber römifepen Kircpc ben '-Befiß talent voller Rauptet unb erleichterte bie fonfcqitente ® tt rcl; füprmtg eines unb beSfelben glattes. ®ie 3bee, welche fiep Steg or VII. vom SßapfttUm gebilbet patte unb bie in Vieler (Begebung fcpoit von lß'fcubo«3fibor aus« gefproepen Worben War, pat eine hoppelte Seite, eine politifepe unb eine tireptiepe. ÜlllefrüpernSBerperrlicper beS SßapftluntS Wollten ben römifeben SBifcpof nur gitnt grimas ber Sl'ircfje erheben; nach SregorS 'filan aber follte berfelbe als ßiepräfentant SotteS auf der Erbe erfdjeinen, Von beut nid)t bloß bie firdjlicpen, fonbent aitcp bie weltlichen Sewalten abpängen, bent itidjt bloß bie bifepöflidje ßlutorität, fonbern aitcp bie ßJla« jeftät ber Könige untergeben fei. ES ift bie 3bee einer alles umfaffenben Speotratie, an beren Spiße bet 'ß. fiept, gleicpfant eines großen iepnSVerbanbeS, bet allen tirdjlidjen unb weltlichen SBefiß untfcpließt, unb biefer 3bee gemäß panbelten Sregor VII. unb feine ßtacpfolger, Wenn fie dürften bannten unb abfeßten, über Kronen Verfügten unb Sauber Verfdjentten. ® eit erjten Scpritt junt Kampf gegen bie Weltliche fDtacpt tpat Sregor in ber Slufnapnte beS 3 n v e fti t u r ft r c i t S. @3 panbeite fiep unt bie 53efeitigung be§ ßiecpteS ber SanbeSperren, Vor allen beS ©aiferS, bie Sifcpöfe unb bie Sibte ber SReicpStlöfter einjufeßen unb jtt belepnen, Wobei ber llmftanb, baß bie Selepnung ber erfterit mit ben tircplicpen Spntbolen Von ßling unb Stab vollzogen werbe, ber ftrengern fircpíicpen ßtieptung befonberS anftöftig erfdjien. ®aS ßSorntfcr Stontorbat Von 1122, baS Saliyt II. mit t^einrid) IV. abfcplofj, bebeutete in bent langen Stampf jwar eilten großen Erfolg, aber nod) feinen Vollftänbigctt Sieg. ®iefctt errang erft int Segintt beS13.3aprp. 3nnoceng III., feit beffen Qeit ber Einfluß bet Strone auf bielBefeßitng ber geiftlidjen Slutter int ßteiep fo gut wie Völlig auf« gepoben war. ®et ¡jweite ^aupßwerf, bie llnterroer« fttttg beS geiftlidjen StanbeS unb aller fircplicbeii ßlutoritäten unter bie ßllleingewalt beSfBapfteS, Würbe bereits von SregorVII. int'firiitfip erreicht. ®ieSeift licpteit Würbe burep ben SlartbenSeib, burep ben Eöli= bat je. von allem ßSerbanb mit Staat unb gantilie ab gelöftunbsu einem großen §eer von päpftlicpeniBeam > len umgeivanbelt. SSon iprer Unterwürfigfeit legten alle Stircpenbeantten gleich bei iprer Einführung 3eug= niS ab: bie Etjbifcpöfe polten in ßiont baS Gallium, bie '-Bifdjöfe erpieltcn von ßiont ipre Konfirmation, unb wäprenb iprer ßlmtsfüprung Warb ipnen baS litt tertpänigteitSVerpältniS baburd} ftetS inS Sebäcptni§ jurüctgerufen, bafi alle einzelnen ßieepte beS SBifcpofS unb ErjbifcpofS auch Vom in iprent Sprengel aus» geübt Würben, er fiep als DrbinariuS, fie aber als ©elegierte pinftellte. Sein SefeßgebungSrecpt Würbe innerhalb ber Kirdje fouverän ttnb unumfdjräntt; eS war lebiglicp eine Konfequenj biefer ßlttfcpauung, wenn in ber Solge aud) bie alleinige SßefugniS gut ®iSpenfation von ben tirplidjen ßlornten bent iß. ju« gefproepen würbe, fo baß alle anbern tircplicpcn Sc» ivalten fie nut traft päpftlidjer SoUmadjt aitSiibeit tonnten. Ebenfo umnufepränft Würbe innerhalb ber gcfamteit Kitdje baS Straf« ttnb S3egnabigungSrcd)t beS HJapfteS: wäl)tenb et nach Sregor VII. ber íwdjfte ßtiepter aller Sciftlidjen unb Saiett war, follte er felbft Von nientanb auf Erben jur ßied)enfd;aft gezogen wer» ben tonnen: er war niept bloß ber ßiaepfolger ißetri, fonbern ber Stellvertreter Eprifti auf Erben. ®ie päpfttiepe Univerfalntottarcpic, Wie fic in weiterer Ent» wictelung ber 3been SregorS VII. im 12. unb 13. 3aprp. auSgebilbet Würbe, fanb ipre tpaupträger unb Vertreter nadj Sregor in Sabrían IV. unb ßller« anber III. ju griebricpS I. ßeit, bann in bent größten aller köpfte, bent erften Wirtlichen Souverän beS Kir« cpenftaatS, 3nnocensIII., nad) i()min Sregor IX. unb 3nnocenj IV., ben fureptbaren Segnern grieb»

rid)§ II., cnblicp in ¿BonifaciuS VIII., weldjer bie ©runbfäpe bet igierardjie in iprer äufjerfteit Kottfe» quenz auSfpracp, aber audj burd; einen überiegenett Segnet, König ¿ßpilipp IV. bott graittrcidj, geftiirjt würbe. ®ie Kaifer patten fid) beugen muffen; Eng» lanb, Sßolen, Ungarn, ¿Bulgarien, ¿llragonien, Sizilien Waren alä bent päpfttiepen Stuljl zinSpflidjtige König» reidje in ¿llnfprudj genommen; hätten bie Kreuzzüge, an fid) fepott ein Erweis päpftlidjer 2Rad)t über bie ©ernüter, Erfolg gepaßt, fo wäre audj bet Orient tributpflichtig geworben. ®ie Könige ber Erbe nanu» ten fiep Söhne beS ¿ßapfteS unb Waren bei ben fd)ted) tett SerfaffungSVerpältniffen ihrer Sauber, bei ber gurdjt ber ¿Bölter Vor bent ignterbilt, bei ber Em« pörungSluft ber ¿Bafallen gegen Könige, bereit ¿Red;t ttnb 9Rad)t fraglich ju werben anfittg, in vielen ¿Be Siebungen von Sunft unb SBoplwollen bet ¿ßäpfte ab» pättgig. ®ie ¿ßäpfte ber fünften ¿ßeriobe finb:

(Gregor VII. (bis 1085),
SHftor III. (1086—1087),
Urban II. (1088—1099),
giafcf>aliö II. (bis 1118),
(SelafiuS II. (bis 1119),
(Sali£tuS II. (bis 1124),
^onoriuS II. (bis 1130),
^nnoccnj II. (bis 1143),
Cöleftin II. (bis 1144),
SuciuS II. (biS 1145),
Gugen III. (bis 1153),
2InaftafiuS IV. (bis 1154),
Sabrian IV. (bis 1159),
Élesanber III. (bis 1181),
ßuciuS III. (biS 1185),
Urban III. (bis 1187),
Örcgor VIII. (1187),
GlemcnS III. (bis 1191),
Cöleftin III. (biS 1198),
^nnocenj III. (bis 1216),
$onoriuS III. (bis 1227),
Gregor IX. (bis 1241),
Góleftin IV. (1241),
^nnocenj IV. (1243—54),
Sllesanber IV. (biS 1261),
Urban IV. (biS 1264),
GlcmenS IV. (1265—68),
@regor X. (1271—76),
^nnocenj V. (1276),
^abrían V. (1276),
Solana XXI. (bis 1277),
SlitolauS III. (biS 1280),
2»artin IV. (1281—85),
^onoriuS IV. (biS 1287),
ílifolauS IV. (1288—92),
Sóleftin V. (1294),
SonifaciuS VIH. (biS 1303),
i SBenebift XI. (bis 1304).

¿Biele biefer ¿ßäpfte hatten übrigens ©egenpäpfte zu betäntpfen, welche nieift bie Sache ber Kaifer Vertraten. So ftanben fiep ?Ilejanber III. unb ¿Bittor IV. gegenüber, jener burd) König SBilpelnt Von Sizilien, biefer burd) Kaifer griebrid) unterjtüpt. 9litdj nach bem ®obc ®ittorS (1164) Wählte bie taiferlicpe ¿ßcirtei neue ©egenpäpfte: ¿ßafdjaliS, EalijtuS unb Sn» nocenz; aber ¿Mlcyanber behauptete fiep.

®ie fedjfte ¿ßeriobe reicht von bet SBapl ©le» ttt en S' V., ber 1309 ben päpftlidjen Stuljl ttad; ¿llvianon verlegte, bis jur ¿Reformation (1305—1517) unb be» Zeidjnet bie Seit beS tiefften ¿BerfallS beS ¿ßapfttuntS. ElcmenS wat burd; franjöfifdje Unterftüöung juttt ¿ß. erhoben worben unb ftanb fortwäprenb unter ftaitjö» fiftper ©ewalt, fo bafe er, wie feine Siacpfolget, nur gegen anbre SRädjte, namentlich gegen ben Kaifer, bie alte ¿ßapflfpracpe anwenben tonnte. ®ie päpjtlidje ÜRocpt würbe fo Vielfad) in ben®ienft ber franjöfifdjen ¿ßolitit geftettt unb von ipt alSSSertzeugberEiferfudjt, biegrantreidj gegen ®eutfdjlanb nährte, gemifebraudjt. ßugteict) fant bie Qldjtitng Vor bent ¿ßapfttum unb fein moralifdjeSülnfepen burd; bie beutlidjer perbortretenbe ®enbenj ber röntifdjen Kurie, ipre weitgepenben ¿Rcdjtc gu finanziellen äwecten auszunutcen, Wozu bie infolge ber Entfernung aus Italien eingetretene SRinberung ber Eintiinfte aus bent Kirdjenftaat unb bie toftfpietige Hofhaltung nötigten unb baS Streben ttad) irbifdjent ¿Rcidjtum reizte. Salb ertönten in ber ganzen Epriften» peil bie Klagen übet bie Käuflicpteit von ¿ßfrünben uttb ¿Benefezien, ¿¡Ibfolutionen unb ®iSpenfen, ¿privi- legiert unb Urteilen am päpftlidjen Hof, über bie un» gepeuern Saften, welche baS ¿ßapfttum unter immer neuen SBorwänben burep Steuern unb ®ajen, ¿¡Inna» ten unb .ßepnten, ¿Rcfervationen unb Spolien ber Sielt auferlegte. ¿Bermeprt würben biefeübelftänbe uttb<$r preffuitgett, als beim ¿Beginn beb päpftlidjen Sd)iS» maS bie Haushaltungen verboppelt würben. ®ad ScpiSma entftanb, als ttad; bem ®obe ©regorb XI., ber von Svignon ttad; ¿Rom zurücgteteprt war, fein ¿Radjfolget Urban VI. burd; feine rüdjidjtSloje Strenge gegen bie Entartung ber hohen tivdilichen SSürbenträger unb bett Einfluß ber granzofen im KarbinalSfollegiunt bie SReprzapl ber Karbiniite zum Ülbfalt reizte. ®iefe erwählten als ©egenpapft Eie» itienS VII., ber Wicber ttad) ¿¡Ivignou ging, Wäptenb Urban in Italien blieb. ®aS ¿Jlbcnblanb zerfiel fo in zwei .Hälften, unb aud) nad; bent ®obc ber ¿Rivalen wat an leine ¿Bereinigung zu beulen; beim fofort be eilte fiep jebcKarbinalpartei, burd) bieSSapl eines Jtad)» folgert fid; einen neuen Stüppunlt zu vetfepaffen. So laut eS, bafe 40 fgapte lang lein allgemein anerlannter ¿ß. zu finben war, unb ebenfo lange Vemapnt man bie ¿Bannflüche beS einen ¿ßapfteS gegen ben attbern. ©leid) Zeitig tonfolibiertcn fid) bie Staatsgewalten, befonberS in granireid), immer felbftbewufjter, uttb flieg zugleich bie Autorität ber Weltlichen SBiffenfcpaften. Ritt fepwer vermochten fid) jefet bie ¿ßäpjte in iprer Herr» fdjermadjt tttepr zu behaupten. Eine Krife napte; man rief nad) »¿Reform an Haupt unb ©liebem«, unb halb fattb ntan, nach bent ¿Borgang ber Univerfität ¿ßariS, nur in einem allgemeinen Konzil bie ¿IRöglicpteit ber ¿Rettung (f. ßpiftopatftjftcm unb Sonjil). $war zu ¿ßifa, wo man 1409 einen neuen ¿ß. in ber ¿ßetfoit ?llcj> attberS V. einfepte, epe bie allgemein erfepnte SRe» form ber Kirdje itt Eingriff genommen War, gewann man, ba aud) bie abgefeptett ¿ßäpfte niept Von ipren ¿ßofteit Wid;en, nut ftatt zweier hinfort brei Dberpäup» ter. ®iefe brei ¿ßäpjte würben fobaittt in Konftaitz befeitigt, zwei burd) 9l6fepttng, ber britte burep ¿Refig-- nation; aud) Warb ber ©ntnbfap aufgeftellt, bafi bab Konzil über bem ¿ß. ftepe. 'RbermalS beging man in« beS ben gepler, nodj vor beenbigter ¿Reformation ber Kirdje an Haupt unb ©liebem 1417 ein neues Dberpaupt, äRartin V., einzufepen. liefet benupte gefdjidt bie Uneinigleit im Sdjojj ber ¿Ber» fantmlung, unterpanbelte mit ben Einzelnen, räumte wenig ein unb fiplofj 1418 baS Konzil, opne eine wefentlidje Einbuße feiner SRacpt erlitten zu haben. sXucp ber energifepe ¿llnlauf, ben bie ¿Reforntbeftrebun« gen auf bent Konzil zu ¿Bafel (1431—48) napmeti, auf welcpem eS noep einmal zur ülbfegnitg EugensIV. unb zur 2Bapl eines ® egenpapfteS gelij' V. laut, führte Zutept tiicpt zunt ^iel. ES gelang ber pcipftlicpen ¿Bo« litit, nadjbent bie franzöfifdje Kircpe fiep burd) bie ¿ßragmatifepe Santtion zu ¿BoutgeS 1438 bie burd) bie bisherigen ¿Befcplüffe beS Konzils erftrebten Sorteile gefiepert patte, baS Konzil mepr unb mept lahm zu legen; ®eutfd)lanb würbe fcpliejjlid) burep baS SBiener Kontorbat von 1448 mit fepr bürftigen Qugeftänbniffen abgefunbett. So brachten bie gro» feen Konzile ber ¿¡Belt nidjt bie erfepnte ¿Reform'ber Kirche. ¿Batb ertönten Wicber bie alten Klagen übet bett Ungeheuern SRifebrattdj ber geiftlicpen ¿Befugniffe beS ¿ßapfttumS, jefet nantentlid) für bie ¿ßflege feiner Weltlicpen Sntereffeit zur Erweiterung beS Kircpen» ftaateS unb ber päpftlidjen SRacpt in Italien, gttbent bie ¿ßäpfte Kunft unb Sßiffenfdjaft pflegten unb an ber glänzenben ¿Blüte bet italieitifdjeit ¿Renaiffance ipren Vollen Anteil patten, prägte fid) bodj bie weltliche Ülrt ipreS gürftentumS mepr uttb mepr attS. Unb inbem fo fein geiftlidjer Eparatter zurüdtrat, taut eS in bie

ipSnbe ganj unwürbiger Serfönlidjieiten: fdjtießtidj in bie beg Beworfenen SIleyanber VI., ber, mit Stiftern aller ?lrt befledt, ben päpftlidjen Stugl beftieg unb bag göcgfte Smt ber Egriftengeit entwttrbigte, um feinen eignen unb feinet gantilie Seibenfdjaften, igrent jügel» lofeit Streben nad) yjc'ad)t unb ®enuß ju frönen. Seine ¿Radjfolger, Sitliug II. unb Seo X., gielten fid) jwar Bon foldjen Safiern frei; beibe waren namhafte Staatsmänner, Suliug ein Stricger auf St. iJJeterS ©gron; aber audj bei iljnen traten bie tfiflidften beg geiftlidjen Sntteg weit ginter ben Sntereffen beg Welt» liegen gürftentumg jurilet. ®ie Zapfte ber fecgffen Seriobe finb:

Siemen« V. (1305—14).	Dlattin V. (1417—31),
go^ann XXII. (1316 — 34),	Gugen 1V. (bi« 1447),
Senebift XII. (bi« 1342),	$eli£ V. (bi« 1449),
Giemen« VI. (bi« 1352),	«Ritolau« V. (bis 1455),
ftnnocenj VI. (bi« 1362),	Galijtu« III. (bié 1458),
Urban V. (bi« 1370),	«piu« II. (biS 1464),
Gregor XI. (bis 1378),	'Paul II. (bis 1471),
Urban VI. (bi« 1389),	Sijtu« IV. (biö 1484),
Sonifaciu« IX. (bis 1404),	$nnocen$ vm. (bis 1492),
^nnocenj VII. (bis 1406),	«illejanber VI. (bis 1503),
(Gregor XII. (bis 1409),	piu« III. (1503),
Sllejanber V. (bi« 1410),	3uliug II. (bis 1513),
Sodann XXIII. (bis 1415),	Veo X. (bis 1521).

®ie Seige ber röntifdjen köpfte Wägrenb beg Sd)igmag ift: Urban VI., Sonifaciug IX., $nno» cenj VII., ®regor XII.; in Slbignon bagegen tefi» bierten als fdpSmatifdje köpfte: Eienteng VII. (big 1394) unb Senebitt XIII. $u S>>n würben 1409 Sregor XII. unb Senebitt XIII. abgefegt unb Sley» anberV. ernannt, weldjent Sogamt XXIII. folgte, ait beffen Stelle ju iiionftanj 1417 Martin V. trat, tjwifcgen Eugen IV. unb geliy V. tarn eg nid) t ntegr jum förmlichen Sdjignta.

Sie fiebenteißeriobe reidjt Bon ber ¿Reforntа» tion big jur franjöfifdjen ¿Resolution (1517 1789). Ser Ülbfatt ber gerntanifdjen ¿Rationen in ber ¿Refor» mation erfdjütterte bag tßapfttum in feinen ®runb» feften; eg eutftanben proteftantifdje ¿Diägte, weldje beit 'ßäpften gaitj frei gegenüberftanben unb ignen {einerlei Sorrang, am Wenigften bag fßribilegium eines mit befonbern ®aben unb Sorredjten augge» ftatteten Sßrieftertunig 1111b einer fidjtbarett ¿Repräfen» tation Egrifti, jugeftanben. ®ag ißapfttum mußte baget alteg aufbieten, um nid)t bloß bie Seelüfte an feinem ¡perrfdjaftsterritorium 511 erfegen, fonbern Bor allem feine Autorität alg geiftlicge Madjt ber ¿Seit gegenüber ju reftaurieren. ®ie nädjjten ®d)ritte Wut» ben im .Stampf gegen ben Sßroteftantismug jum Sdjug beg nodj ©ebliebenen unb jur SBiebereroberung beg Serlotnen getgan. Unter ben Maßregeln biefer Srt ftel)t bag SribentiiierSt'onjil obenan, weldjeg ben tatgolifcgen ßegrbegriff fdjarf begrenjte unb mit einem Sollwert Bon ¿ilnatgeiuett untjog. Sjierger gegärt audj bie ©eltenbmadjung bet bogutatifdjeii Srinjipien in ter äußern Srayig burd; SReBifion ber liturgifcgen unb tanonifd)eit Sdjriften, burd) Einführung beg Index librorum prohibitorum unb burd) bie Stiftung beg gefuiteiiorbeng, in Weldjent ber röntifege Stugl eine überaug widjtige Stiigc ergielt. Son beut Sapft» iteal eineg ®regor VII. unb Snttocenj III. war man ftiüfdjweigenb jurüdgetommen. Oft lag wägrenb bie» (er Saljrlpntberte bie M.ittertircge mit weltlichen ®e» walten aud) tatgolifdjer Staaten im fjaber, oljnc über igren ©rog ben Sieg gewinnen ju tonnen. Sann unb gnterbitt patten iljre Sdjredeit Berloreit. Sn bem ,habet über bie gallifaitifdje .ftird)cnfreil)eit mit Sub» I niett früger alg auf bem Soben beg Staateg. Siegt Wig XIV. würbe bem röntifdjen Stugt bei allem ¿Re» fpett gegen feine Slaubengfäge bodj gerabe ber ®egor» fam Berweigert, ben er am liebften jum ©laitbengfag ergob. Snberfeitg ift niegt ju Berfettnen, bag ber päpftlicge Stugt nad) ben Stürmen ber ¿Reformation fid) wieber auf megr religiöfen alg politifegen ®runb» lagen befeftigte, jitweilen fogar audj in politifegen Ser» Wictelungen bie ßöfung gerbeifügrte ober öennittette. Sn legterer ipinfidjt War nämlid) feine Stellung um fo Wiegtiger, alg in Stalien bie Staue Öfterreicgg, graut» reiegg unbSpanieng fieg buregtreujten unb bie greitnb» fegaft beg ^JapfteS ein förberlicget Suitbeggenoffe für jebe ber ftreitenben Sarteien war. gemer madjte fieg aueg bie Überlegenheit beg italienifegen®eifteg in biplo» matifegen fünften geltenb, ege burd) Subwig XIV grantreid) tonangebenb für bag übrige Europa Warb. Unter foldjen fdjügenben Umftänben blieb ber fegant» lofe Sepotigmug, beit Biele Säpfte übten, bie furdjt» bare ginanjberwirrung, bie unter Snnocenj X. fogar ben Stomganbel jum Monopol ber päpftlicgen Slam» nter macgte, für bie Egre beg Stugleg Sstt' ogite wefentlidje SRacgteile; ¿Rom unb bet ßirdjenftaat litten Wogt unter ben SRifjbräudjen fcglecgter Serwaltung, inbeg bag SpPfüum alg foldjeg blieb jiemlid; unan» gefolgten. Qeidjen ber Seit waren eg jebodj, baß ber äßeftfälifdjegriebe, bie ®runb(age bet mobernen Staa» tenbergältniffe, Boni S- Bergeblid) Berworfen würbe, baß fid) feit Slarl V. tein beutfdjer ßaifer megr Born S- frönen ließ, baß bie ¿Rationaltircgen, befonberg in grantreid), wieber itad; Sdbftänbigteit Berlangten (f. ®aHitanifd)e Stirdje). Sn ber jweiten Hälfte beg 18. Sagrg. Warb bann bie burd) bie »Sluflärung« gerBor» gerufene ¿Reformbewegung aitdj in tatgolifcgen Staa» ten ben Säpften unb igrent Einfluß auf bie ¿Regierung ber Slirdje immer gefägrlidjer. Sie trat ingbef. beut» lieg in ber Oppofition gegen ben Sefuitenorben gerbor, welcgem bag Sapfttum fo Biel Berbantte, unb weldjen, nadjbent er in ben weiften ronianifcgen Säubern Bon ber Staatggewalt unterbrüctt worben war, ¿Rom felbft 1773 aufgeben ntpßte. ®ie Süpfte ber fiebenten Se-riobe finb:

.^abrian VI. (1522 — 23),	Urban VIII. (bis 1644),
Giemen« VII. (bi« 1534),	$nnocenj X. (bis 1655),
«ßaul III. (£>iS 1549),	SlkEanber VII. (bis 1667),
¿uliu« III. (1550 — 55),	Giemen« IX. (bis 1669),
«Dlarcellu« II. (1555),	Giemen« X. (1670 — 76),
«Paul IV. (bi« 1559),	^nnocenj XI. (bis 1689),
«Piu« IV. (bi« 1565),	2l(esanber VIII. (bis 1691),
«Piu« V. (1566 — 72),	^nnocenj XII. (bis 1700),
GJregor XIII. (bi« 1585),	Giemen« XI. (bi« 1721),
Sigtu« V. (bi« 1590),	^nnocenj XIII. (bi« 1724),
Urban VII. (1590),	»enebitt Xin. (bi« 1730),
Gregor XIV. (bi« 1591),	Giemen« XII. (bi« 1740),
^nnocenj IX. (1591),	SBenebitt XIV. (bi« 1758),
Giemen« VIII. (1592—1605),	Giemen« XIII. (bi« 1769),
£eo XI. (1605),	Giemen« XIV. (bis 1774),
«Paul V. (bi« 1621),	piu« VI. (1775—99).
©regor XV. (bi« 1623),	

®ie ad)te Seriobe reiegt Bon SÜaifer Sofepg II. big auf bie (Gegenwart. ©ie Söpfte biefer legten Seriobe finb:

Piu« VII. (1800—1823),	«regor XVI. (1831—46),
Seo XII. (Bis 1829),	Piu« IX. (bi« 1878),
piu« vin. (6t« 1830),	Seo XIII. (feit 1878).

Stürme, Wie fie feit ben Seiten Sonifaciug' VIII. unb Seog X. niegt wieber Borgetommen waren, bra» egen in biefer Senobe über beit Stugl Setri gerein unb fügrten ign an ben ¿Raub beg Sbgrunbeg. Sie begannen auf bem tircgligcgen ®ebiet ntegrere ©ejen»

allein bie bogntatifdje ©runblage beS ftatpolyiSntuS war burd) bie ©inrebett ber englifdjen unb franj'öfv fdjen greigeifter längft erfcpüttert, fonbern burd; bie fircpeitrecptliciben llnterfucpungen eines 3uftinuS gc» broniuS (Hontpeint) war aitcp bie päpftlidje Uttiver» falfjerrfdjaft auf baS emftlidjfte angefochten unb eine ariftotratifcpe ¡Regierung ber SanbeSlircpen bttrd; ihre Sifd)öfe, fontrolliert vorn p., aber unter ber pödj« ften Autorität bes über beut p. ftepenben allgemein nett Slongils (©piftopatf pftent) entpfopiett Worben. Solcherlei ©ebanlett fanben bantalS in ber tatpolifdjen SBelt vielfachen Entlang; bie Vier ©r^bifdjöfe ®cutfdj= lanbS traten in Pab ©mS (1786) gttfantnten, unt ber päpftlidjett Stunjiatur in äRündjen gum Xrott bie litt« abljängigieit ber t>ifd)öfiid)ett ©ewalt Von ber rönti= fdjen feftjufeßen (f. Gmjer 5t ottflrefi). fRodj Weiter ging ber Staifer Sofepfe II., inbent er bie tirdjlidjen Perpiilt« ttiffe feines ¡Reiches attS lattbeSperrlicper sJRad)tvoII« tommenpeit uniäugeftattcii unb einen aufgetlärten, von ¡Rout unabhängigen priefterftanb peranjujiepen Verfudjte. ®ie franjöfifdje ¡Revolution fdjien nicht nur bent priefterttum unb ber .Hierarchie, fonbent ber Stird)e überhaupt, ja bent ©priftentum ein ©nbe madjen ju wollen, unb felbft bie weltliche Souveränität beS pap fteS über bett Slirdienftaat Würbe aufgepobett, als fratt jöfifepe ülrntectt Italien überfepwentmten unb aud) ¡Rom itt eine ¡Republit verwanbeiten. fRapoleott I. er- fanitte jwar balb bie Hcrftclluitg einer Slationalfirdje als bringenbeS ©rforberniS jur ©rganifation ber jer« lüfteten ßuftänbe unb lieft fiep beSpalb mit PiuS VII. itt llnterpanblungen ein; aber in bent Stonforbat von 1801 ift faunt nodj ein Scpatten ber alten Papftgewalt 3U finbett, unb wenn ber frangöfifepe fiaifer fidj 1804 vont heiligen Pater in Paris frönen liefe, jo erfdjien ber iß. babei nur als Pafall beS neugefepaffenen Herr« fdjertpronS. ®ie politifcfee ©efeßgebung grantreicpS fließ gegen bie alten Saßungen ber Sfcirdje Vielfach an, befonberS in ben S8eftintntungen über Schließung unb Trennung ber ©pe. “Qlitd) bie weltliche Stellung beS fi'ircpenfürften fap fiep burd) beS ®aiferS Pläne Viel- fach beengt unb verbitufelt, unb fdjtießtid) tarn eS ba- ll itt, baß ber iß., ber vergeblich noep einmal gtt ber ab ten ÜBaffe beS PattneS gegriffen patte, 1809 weltliche fOiacpt unb perföttlicpe greipeit gugleicfe verlor. ®ie äSieberperjtellung beS papfttumS mit voller Souve- ränität über ben Slircfeenftaat 1814 war niefet SSirfung beS Sannes, fonbent ein biplontatifdjer ülft beS SBie tter SbngreffeS, Woju SRußlanb, ©nglanb tt. Preußen wefentlicp mitgewirft patten. Son nun an verfolgte PiuS VII. einen ¡ReftaurationSplan ber päpftlicpen Herrfdjaft, wobttrep er allmählich, bei Wenigen fepl« gefeptagenen Petfucfecn, ber Kurie eine Prärogative nach ber anbern wiebergewatut. ®ieSSiebcrherftellitng beS IgefuitenorbenS (7. ülug. 1814), ber ?Ibfd;luft günftiger fiontorbate mit tatpolifdjen Staaten, bie liöiebereinfüprung ber Jjitquifition in ¡Ront (1814), ber ignbej, baS Perbot beS greintaurerorbenS, ber Stil feiner Süllen, ¡Breven unb Hirtenbriefe djarat« terifieren baS unausgefetjte Streben biefeS PapfteS nacp neuer Segrünbuitg ber Hierarchie. Seo XII. unb PiuS VIII. fupreit fort, int Seifte ber begonnenen itrdjlidjen ¡Reftauration gtt panbeln; aber fie befaßen ¡liefet bie fluge Umficht ifereS SorgängerS, gerieten in parte Konßitte unb ließen ben Kircpenftaat im Quftanb pödjfter politifdjer Aufregung gurücf.

©regor XVI. verfannte als 3tegcut beb Sirdjcn« ftaateS bie gorberungen beS QeitgeifteS unb erregte immer Von neuem ©ntpörungSVerfudje gegen fein hartes, mittelalterliches Spftem, für beffen ?lufred)t paltung er auf frentben Septett säplte. SJlit beffenn Er folg trat er alb Ä'ircpenfürft beit tatpolifcpen unb ata tpolifcfeen Staaten gegenüber, ©incr feiner erften Er (affe war bie Konftitution »Sollicitudo ecclesiarum« (vom 31. Slug. 1831), worin erflärt Würbe, bafe bet heilige Stupl aus ¡Rttdfidjt auf baS Söopl ber ©priften peit unb jur Slufrecptbaltung ber geiftlidjeit Perbin bungen bie fattifcp beftepeitben ¡Regierungen jebeSntal atterfernten werbe, optte baburep in ber ¡Rechtsfrage irgenbwie gtt entfepeiben. Sein fRacpfolger 'ßiub IX. febien alb SRann ber ¡Reform baS 'ßontijitat einet befe fern 3eit entgegenfüpren ju wollen, unb nie ift eine papftwapi mit folcpent ©ntpufiaSntus begrüfet worben Wie biefe; aber nur ju balb Würben SBünfdje laut, be- nen ber Snpaber beb StupteS Petri triefet gerecht wer- ben fonnte, unb nur brtrep franjöfifcpe §ilfe warb bie päpftlicfee Slutorität 1849 in ¡Rout pergcftellt. $en cmpfinblicfeftcn Scfelag aber erlitt baS Papfttmn, aö auep Staifer fRapoieon III. bie grage bet weltlichen Herrfdjaft beS PapftcS als eine rein Weltliche grage attfap unb guliefe, bafe Siftor ©manuel 1860 ben gröfe« ten ®eil beS StircpenftaateS bent Sönigreidj Italien anneftierte. ®ent Seetangen beSfelben, ¡Ront gu feinet natüriid)enH<tuptftabt gu erpeben unb ben p. niitSer- Willigung feiner Sefibenj bafelbft fowie einer entfpre- epenben Sefolbung abjufinben, wiberftanb granfreidj bis jum großen beutfepen Stieg. Snt September 1870 gogen bie italienifcfeen ®ruppen in ¡Rout ein. Seitbem ift ber p. nur itod; Sircfeenpaupt, unb eS mußte baper fein SerpältniS gtt ben Staatshäuptern Europa?, ju Welchen er bisper gcgäplt, auf einen neuen ftaaW- tinb völferrecptlichen SuSbritcf gebracht werben. 3lHc Protefte piuS’ IX. bagcgeit, feine .ßurüdweifung be» italienifcfeen ©arantiegefepeS änberten an biefer Sach- lage niefets. ®agegen War bie fird)tid)e ÜRacpt bes PapfttuntS wäprenb beS ungewöhnlich langen Sßonti- fitatS piuS’ IX. fepr geftiegen, ttttb ber päpftlidje folutiSmuS, ber alle Sefugniffe per untern ^nftanjen in fid) aufgefogett patte, erlangte feinen formellen fcpluß burd) bie Serlünbtgung ber päpftlicpcit Um feplbarteit auf bent Vatitanifcpen Sbottjil 18. Sulil870. piuS’ IX. fRacpfolger SeoXIII. (feit 1878) verparrte allerbittgS in ber ablepnenben .Haltung ge= gen Italien, trat aber itt tirdjlidjerSegiepung gentäfeig« ter auf, fuepte bie beutagogifepe Preffe bet tleritalen Parteien gu jügeln unb mit bett ¡Regierungen, befow, berS mit beut ®eutfchen SRcidj unb Preußen burd) ®e= enbigung beS SlulturtampfeS, ein gutes Serpältntö pergufteüen.

3BaS bie Papftwapl anlangt, fo würbe in bett erften brei igaprpunberten ber p., wie jeber anbre SP fefeof, Von Seiftlicfeteit unb Sott gewäplt. 3IIS bie Staifer ©priften würben, beanfprudpteit fie halb baS ¡Recpt, bei ber papftwapl ntitjuwirlen, inSbef. bei gtvie fpaltigen Sßaplen gtt entfepeiben. 9lucp Dboater unb bie oftgotifcpeiiStönige, obwopt 9lriatter, übten Einfluß auf bie Sefeputtg beS päpftlicpcit StupteS aus. ¡Rad) Sernicptung bet gotifepen tperrfepaft patten bie itaifev von gionftantinopcl unb in ihrem 'Auftrag bie ©jar= epen von ¡Ravenna baS SeftätigungSrecpt; vorbcr Se= ftätigung follte bie SSeipe beS gewählten PapfteS niept ftattfinben. ©in gleidjeS SeftätiguitgSrecpt vor ber SSeipe nahmen aud) feit 824 bie tarolingifdjen Sbaijer in 9lnfprucp. fRacpbetit feit bent Serfall ber tarolingi= fepett SRacpt aud) bie Sefefeung bes paftlicpen Stuples bet ©ewalt ber rötnifdjen ©roßen anpeintgefatten war, beftintmte Otto I., bafe opne feine unb feines

SogneS ©enegntigung lein V- gewäglt ober geWeigt iverbeit fülle. 5it bet ¡folge gaben bann je und) ben politifdjen Vergältniffen entweber römifcge ©rofee ober bie ft'aifer (unter biefen nantentlid) Otto III. unb §etnricf) III.) über ben päpftlicgen Stulp verfügt, bis baS oben (S. 501) erwägnte Setret AitolauS' II. Von 1059 benßinflujj ber einen wie beranbern Verbrängte. Seitbem würben bie Väpfte von ben ft'atbinälen gewählt; ein ©cfep AlejanberS III. von 1179 fegte feft, bafj jur ©ültigteit ber SBagl eine SJlegrgeit Von jwei Sritteln ber anwefenbett fiarbiitäle erforberlid) fei unb unter AuSfdjluf; jcbeS attbern ©influffeS genüge. Auf beut ffionjit von Spon würbe 1274 jur Verntеibung langer Vatanjen bte ©inridjtung beS .ftontlave (f. b.) befdjloffen; baS SSaglvetfagrett int einzelnen ift burd) päpftlidje Verfügungen, nantentlid) Von 1621, 1625 unb 1732, geregelt.

Vgl. Varmann, Sie Volitif ber Väpjte von ©re» gor I. bis ®regor VII. (©Iberf. 1868—69, 2 Vbe.); §affä, Regesta pontificum romanorum usque ad annum 1198 (2. Aufl., Verl. 1881—88,2 Vbe.); V o 11 > ljaft, Regesta pontificum 1198—1304 (baf. 1873—1875,2 Vbe.); Qöpffel, Sie Vapftwaglen Vontll.biS pint 14. ^agrgunbert (Sotting. 1871); Vattle, Sie röntifcgen Väpfte in bett legten Vier ¿agrgunberten (9. Aufl., Seipp 1889,3 Vbe.); V- 3Ä filler, Sieröitti» fegen Viipfte (Alien 1847—57, 17 Vbe.); §aaS, ©e» fegiegtebetröpfle(Sübiitg. 1859); SSattenbaeg, ®e» fegiegte beS röntifcgen VapfttuntS (Verl. 1876); San» frei), Histoire politique des papes (nette AttSg. 1880); (Sreiggton, History of the papacy during the period of the reformation (Sonb. 1882—87, 4 Vbe.); aft or, ©efegiegte ber Väpfte feit bent AuS» gang beS fbiittelaltcrS (2. Aufl., greib. i. Vr. 1891 ff., biSget 3 Vbe.); Aielfen, Sie ©efcgidjte beS ifsapft^ tuntS int 19. Sagrgunbert (a. b. San., 2. Aufl., ©otga 1880); S o t e r, SaS tircglicge ginanjwefen ber Wpfte (Aörbl. .1878); ®regoroviuS, Sic ®rabbentmäler ber Väpfte (2. Aufl., Seipp 1881); ®effden, Sie Vfilterrecgtliege Stellung beS VapfteS (Verl. 1885).

WPft ein wie Sarbinat ober Vifdjof (f. b.) berei» teteS ®etränt aus Sotager ober einem attbern fügen Ungarwein; atteg eine äKifdjtntg ,;tt gleicgen Seilen Von Vifcbof unb turbinal, ftart auf ©iS getügit.

ißapftefel, urfprüttglicg ein efelStöpfigeS ällott» ftrunt, angeblidj 1496 in Vorn entberft. Sie ¡Römer nagnten cS juitäcgft alSSagrjeidjen göttliegenäorneS, ntaegfen aber fegon 1497 eine Satire auf ben bantali» gen Vapft Alepanber VI. barauS, unb feit 1498 Ver» gögnten bie Salbenfer unb Vögntifcgen Vrüber mit beut vielverbreiteten Vilbe bie rötnifege Stircge über» gaupt. Sutger folgte igitctt baritt feit 1535, Wägrenb bie Satgolifen baS Vilb feit 1570 auf Sutger beuteten. Vgl. Sange, Ser V- (©fitting. 1890).

Vapfttrone, f. Siara.

Väpftlidjc ^ttfigtiien, f. Sufigmen.

Viipit 1 idje Ctbctt, f. igäpftlidjer Stulp.

Väpftlidjet Stuljl (Sedes apostolica, Väpft» l i cg e ober V ö m i f cg e Sl u r i e), baS päpftlicge .ftabinett ober ber Veamtenlörper, beffen fid) ber tfiapft jur Ausübung feiner Vrimatialredjte bebient. Siefe Ve» amten jerfaUen in Sarbinäle, ft'urialprälaten (bie gfigem geiftlidjen Veantten VotttS) unb fogett. ffuria» len (baSSubaltemperfonal ber röntifdjen Kurie). AuS biefen Veamten werben verfegiebene Kollegien gebilbct, nantentlid; aus bett Sarbittälett bad fogett. Sl'onfifto» riunt, baS unter Vorfig beS 'ßapfteS über bcfonberS tviegtige VegicrungSganblungcn befdjliefjt, unb bie Kon» gregationen. Sieben biefen feit beut 16. Sagrg. ent ftanbenen Kongregationen beftegen aber aueg einzelne Vegfirben ber altern Brganifation fort. Sie finb teils Suftijbegörben, teilsSnabenbegörben, Wie bie Dataria apostolica, bie unter Vorfig beS KarbinalprobatarS gewiffe SiSpetifationSgefudje begutachtet, unb bie Poenitentiaria apostólica, bie unter Vorfig beS ©rof? pönitentiarS bie päpftlidje ©nabengewalt ganbgabt, teils .ftanpeibegfirben, fo bie Cancellaria apostolica jur Ausfertigung ber Vollen, bie Secretaria brevium ptr Ausfertigung ber Vreven unb baS StaatSfetre» tariat, an beffen Spitse nunntegr ber KarbinalftaatS» fetretär, ber bie gitnttionen beS Wtinifterpräfibenten unb SXinifterS beS Auswärtigen Vereinigt, fteljt. AIS SSappcn fügrt jeber Vapft feilt gantilienwappen im Scpilbe; biefer ift von einem filbernen u. einem golbnen Sdjlüffel ginterlegt, barüber fepwebt bie Siara. — Sie päpftlicgen Erben finb: ber SgriftuSorben (1322 vom Vapft Qogantt XXn. geftiftet), ber Erben beS geiligen SrabeS (1496, Alejanber VI.), ber St. ©rcgoriuS» orben (1831, Sregor XVI.), ber Erben beS geil. Sil» Vefter (®olbener Sporn, 1841 von ©vegor XVI. ge» ftiftet), ber von V^tS IX. (1847) geftiftete 5ßiuSorben (f. Safel »Erben II«, gig. 21) unb ber Von Seo Xm. geftiftete Erben »Pro ecclesia et pontifice« (f. bie betreffenben Artitel). AIS ©nabengefdjenl verleigt ber Vapft bie ®olbene Dlofe (f. b.). Vefibenj beS VapfteS ift ber Vatifan (f. b.) in Slottt. Vgl. baS jägtlicg in Vom erfcgeinenbepäpftlidje^anbbudj: »LaGerarchia cattolica«; ferner Vangeit, Sie röntifdjeSuric, Qu» fatnntenfepung, ©efdjäftSgang tc. (Alünjter 1854).

^apftrcjjcftcn, f. Slegefteit.

fßflpftffctlt, ein 452 m goger golfen in ber Sädj» fifdjen Scgweip fübweftlid) von Scganbau auf ber lin fett ©Ibfeite, mit pradjtvoller AuSfidjt. Am Abgänge ein SBirtSgaitS.

'flapfttitm, f. ■papft.

'Hapftivagl, f. 'ßapft (@. 504) unb StonllaVc.

'flaptia (V. ntaiaiifdjen paputvah, »frauSgaarig«), ein 31t ben SKelancfierit (f. b.) gehöriger äUenfcgen» ftannti, ber Aeuguittea (mit Ausnahme ber füböftlidjen §albinfel) unb beffen 'Jiebeninfeln bewognt, ber oft» liege ber beiben Steige (ber anbre finb bie Aegrito), in bie fid; bie negcrägttlidjen Völfer im Stiften unb Sfnbifdjen Ejean trennen. Sie V- verfallen in viele Heine Stämme, Von benen bie SRafor auf ben Unfein ber ©eelvinfbai, bie Arfat an bet SSefttüfte biefer Vai, bie ;Vattant im ©ebirge weftlidj Von ben legten, bie Antberbafi unb Staron att ber Slorbtüfte am befattn» teften finb; bie Alotu am Vapuagolf finb ftart mit polpncfifcgem Vlut gentifcgt. Sie 3al)l fänttlidjer V- tarnt man auf 700 -800,000 veranfdjlagen. Sie Vaffennterfiitale bet V- ftimmeit im allgemeinen mit betten ber SJlelanefier überein, auffaUenb ift bie oft ftart nadj unten gcfrümntte breite Vafe, bie beut ®cfidjt einen jübifdjen AuSbrud gibt, bie §aut ift braun (f. Safel »Ejeanifdje Voller«, gig. 9). Sic Spradjett ber V- finí» fegt mannigfaltig, gängcit aber unter fid; unb mit ben polpnefifdjen unb auftratifegen Spracgeit jufanntten. Vgl. Vaer, Über V- »ab Al» futen (VeterSb. 1859); SoubSWaarb, De Papoe» was van de Geelvinksbaai (Sdjiebam 1863); g i n f d), Vetleibung, Sdjmud unb Sättowierung ber V- (SBien 1886); Vaftian, Ser Vapua beS bunteln SfnfelreidjS im Siegt pfgegotogifeger gorfcgnng (Verl. 1885); A. V. 'Riel)er u. Vartinfon, Album von Vapuatgpen (SreSb. 1894); 3 ö l Í e r, Seutfcg»Neuguinea (Stuttg. 1891), wo 300 bet gewögnlicgften Vejeicg»

nungen in 46 ’Papuafpradjen überfegt finb; Scpnorr non Sarotgfclb, $ur Spradjenfunbe Djeanieit? (in Öen Sigunggberidjten her baprifdjen ?liabentie, Wititd). 1890); U. D. b. S dj ul enb ur g, ©raiitmatil tc. ber Spradje non Witrrap 3?lanb (©erl. 1891).

©apiiaqolf, große ©inbudjtung in bie Süboft« lüfte Don yieuguiitea, int britifdjen Seile begfelben, beffen Dfttüfte ber ülbfall be? Dinen Staniep«®ebirge? begrenzt, wäpreitb bie SBefitüfte niebrig unb fumpfig ift; pier hübet ber glpfluß fein große? Selta.

©tapriainfeln, 3nfelgruppe an ber 91orbwefttüfte Don yieuguinea, jur nieberlänbifd)=inb. Stefibentfcpaft Sernate gepörig, umfaßt 7788 qkm (141,4 £lW.) mit 15,000 ©ütw., beftept au? ben Snfeln SSaigeu (2632 qkm), Salwati(1960 qkm), Wifol (1740 qkm) unb 12 Heinern, alle pocp nnb bicptbewalbct unb Dor« nepittlidj bewopnt non ©aptta, an ben Küften ber großen Snfeln aitdj Don Walaiett, bie unter bent Sui« tau Don Sibor fiepen.

©itpufgcbirge, jur troatifcp«flawoit. ®ebirg?» gruppe gehörige ©crgtette, bie fid) an ber 91orbgrenje be? Kouiitats ©ojega, mit bent Srni ©rp (827 m) be« ginnenb, Don SB. gegen D. erftredt unb im © a p u I 954 m §öpc erreicht.

Papula (tat.), Knötd)cit, f. ©apeln.

'JJijptjrtn, foDiel wie ©ergamentpapier, fälfdjtid) aud) ©apierfdjirting.

©tapDrograplj (Succato? ©.), ein in ©nglanb erfunbener Slpparat jititt rafd)en Kopieren Don Qeid)« nungen unb Sdjriftftüden. Sie Sdjrift wirb mit einer fdjarfen geber unb einer befonbern djemifdjen ©inte auf bie unpräparierte Seite eine? ©apier? gefdjrieben, beffen anbre Seite wafferbidjt gentadjt ift; bie Sinte jerftört bie Wafferbicpte Scpidjt unb bilbet pierburdj eine Slrt Schablone, weldje jur iperfteilung Don 200-300 Slbbrüden mittete eine? befonbern Apparate in einer Kopierpreffe benitgt Werben tarnt.

Papyrus *L.,* ®attung au? ber ffantilie ber ©ppe« raceen, ber Sattung Cyperus *L.* fepr napeftepenb. P. antiquorum *Willd.* (Cyperus P. *L.,* ip? a p i) r tt ö =, ©apier ft attbe, f. Safcl »SBafferpfiattjen«) mit fepr (tarier, triedjenberäßurjel, bi? 3 m popent, unten arm« bicfcnt, blattlofem, faft breilantigent Halm unb an ber Spige begfelben mit 100« unb meprftraptiger bicpter ©iütenb'olbe mit nteprblätteriger, allgemeiner (pulle. Ser ©. Wädjft in feidjtent SBaffer an Ufern, in glüffen unb Sümpfen SlfritaS, Sprieit?, ©aläftina?, aud) Sizilien? uttb Kalabrien? unb bitbet namentlich in Slfrifa eilt djaratteriftifdje? ®lieb ber bortigen tropi« fcpeit glora. @r ift eine uralte Kultitrpflanje; feine SBurjel, bas Stengelmart unb ber untere Stengelteil lieferten beliebte Speife, bie SBurjel aitcp ©renninate« rial. Ser Stengel biente jur iperfteilung bott glecpt« arbeiten, Stritten, Watten ttnb Segeln, Sanbaien tc.; ba? Wart benugte man alb Santpenbodjt; namentlich aber lieferte bei Sdjaft ba? Waterial jtt bent ©apier ber Sitten (f. ©apier, ®. 485). Sie ©flanje ift in Slgpp« len ftetö nur Kultitrpflanje gewcfeit unb gebiep wegen iprer fdjweren Köpfe in einem fo ebenen, ben SBinben auggefegten Sanbe wopt nur an einigen Orten; fegt ift fie Dollftäitbig au§ Slgppten Derfdjwunben. Stad) Sijt« lieit taut ber ©. atte Spriett btircp bie Slraber Ittrj Dor bent 10. Qaprp. Slbbilbttitgen be§ iß. finben fidj häufig auf altägpptifcpenSentmälern, unb berüfepeiförntige ©lütenftanb, mit wclcpciu man bie Stempel fdjntüdte, biente alb ©ejeiepnung Don Unterägppten.

'©apßrnetrollett, ©ollfdjrifteit, bie, auf ©apprite mit pieratifdjer uitb bentotifdjer, ober mit griedjifdjer unb lateinifdjer Schrift gefdjrieben, fdjoit aite beit alte« fteit feiten (2000 D. ©pr.) flammen ititb bi? in ba? 5. unb 6. Saprp. n. ©pr. perabreidjen, ate Urlauben im Slbcitblaitbe fogar nod) im 11. Jjaptp. porlontnten. Sic finb in neuerer unb ncuefter ¿feit in Sgppten ttnb anberwärte (in Herculaneum) japlreidj aufgefunben Worben unb für bab Stubium ber orienfalifdjen Spra« dien fowopl atö für bie Kenntni? ber altern, befonber? ber ägpptifdjeit, ®efd)icpte fepr Widjtig. SieStolien finb Don Derfdjiebener Sänge; eine 1821 auf bet Jptfel Sie« fantinc aufgefunbcneißappriterolle, Weldje benScptufj ber »3lia?« entpält, pat 2,5 m Sänge u. 25 cm Streite. Sie perculaneiftpen iß. gepören ju ben ältefteit, bie man tennt, finb aber fo Dertoplt, bafj fie Weber eine tlare Slnfdjauung iprer utfpritnglidjen ©eftalt geben, itocpbcn Dollftänbigcn Scrt berScpriften bieten, welche fie entpalten. SSoit ben roidjtigften unb aut beften er« paltenen biefer Stollen pat bie Sllabentie ju Djforb Slbfcpriften (Djf. 1824 u. 1825, 2 S3be.) peraubgege« ben. Kopien unb Stefcpreibungeit Don folcpeit begann and) ©lauca (»Varietü ne’ volumi Ercolani«, Steap. 1847). Sie perculancifcpcn Stollen finb fämtlid) nur auf einer Seite, berjenigen, bereit gafern wagereefjt taufen, mit fepr fepwarjer Sinte bcidirieben. Sie ä g 1) p t if cf) en iß. faitb man meiften? teil? jwifdjen ben Sdjenteln, teil? jwifdjen ben Slrnten unb auf bent Seib ber Wuntien, teils unter bent Knie, Don fepr Der« fdjiebener Sänge unb ©reite (Sotenpapprug), Sie alten Sigppter befaßen bereite große Sammlungen iprer ©. in eignen ©ibliotpeten; bie größte barunter war bie non Sieben, aite Wcldjer nteprere bet auf itnfreSage getommenen©. perftamnten. Slnt betiiljnt« teften iftbagDonSepf'üte peraitegegebene »Sotenbitdj«, ein wichtiger gutib auf bent ®ebiete ber ägpptijcpeii Sitteratur ber »©apprug ©berg« (Dgl. fneroglgpljeit, S. 792). Slud) altarabifcbe (fufifdje), pebräifdje, per» fifepe tc. ©. finb in neuester $eit in Sigppten gefun« ben worben. Sine augerlefene Sammlung neu attf« gefunbencr ©. ift bie be? ©rjperjogg Stainer. Stgl. Safet »©aläographie II«, gig. 15.

i’aqitcltnfdjcr ©rettnapparat (fpr- pat’iM, djirurgifepeg Snftrument juiit ©rfag beb ®lüpeifenb, beftept au? einem ©ebläfe, burdj welche? ©enjinbäntpfe in einen poplen ©latinbrenner eingetrieben werben, ber bttrep eine Spiritubtampe junt ®lüpen gebracht ttnb bitrd) bie jugefütjrten Sümpfe glüpenb erhalten wirb, opne baß bas Snftrument Don Qeit ju $eit Wie« ber in bie glamutc gebradjt jit werben braudjt.

©latä (D. perf. paréh, »Stüd«, aud) Slttfdje), türt ytecpnitnggftufe ju Vw ©iafter ober Surfdj = 3 Slgper, in ber ®olbWährung = 2% (gute) ®per. Stod) 1773 Silberntünje = 0,03 Wart; 1865 in Stu pfer geprägt ju 1 ©. (©ir»parä), 5 (©efd)«p.), 10 (Dn«p.), 20 (3irnti«p.) unb 40 (Kirt=p.), fpäterein« gelöft; in Slgppten (gabba, Webino) 1866 ju 10, 20 unb 40 ©. in ©ronje, ju 5 ©. in Kupfer.

©tarä, ging in ©rafilieit, f. ©araná.

©avá (®räo©arä), Staat©rafilien?,jubeiben Seiten be? Slmajonenftromg, jwifdjen 4° 20' nörbl. bi? 8» fübl. ©r. unb 50° 46'—62° 40' öftl. S. D. ®r., begrenjt Don ®uapana unb ben brafilifdjen Staaten Slntajonag, Wato ®roffo, ®opaj unb Waranpäo, 1,149,712 qkm (20,880 DW.) groß. Sie SllluDial« ebene beg 9lmajonenfluffe? nimmt beit größten Seil beg Staate? ein; jeboep begleitet bie au? porijontalen Wergei«, Spon« uitbSanbfteinfdjidjteit gebilbete Serra be ©reré (bte 280 m poep) ba? Storbufer be? Sluffe?, im 91. treten bie ilugläufer ber Suntitc»Humac«©erge

unb baS 1250 m erreidjettbe ilcaraßgebirge in beit il Staat ein, bet int S. Von bet' Serra beS ®raubauS1[1] biiid)Ül)iiitteit wirb. Ter Smajonenftront nimmt ben " Tapajoj ttttb Xingu von S. auf ttttb fteßt bureß meß» rere Kanäle mit bent Mio iß. (bent nntem Tolan» tinS) in Serbinbung (f. Karte »Srafilien«). ®renj= flüffe finb ber fatarattenreicße Dßapoc uitb ber ®u» rupß. Tas Sintere befteßt faft ganj auS UrWälbem, im D. loittnten attSgebeßntere EatttpoS Vor. TaS Klima ivirb an ber Kiifte bitrd? regelmäßige Oft» uitb Morboftwinbe gemilbert, in ber Stabt iß- fdjwanlt bie mittlere Temperatur jwifcßett 25,7 unb 28,15°. Mächte finb bei ftarlent Taufall frifcß. glora unb Sauna finb bie SrafilienS (f. b.) überhaupt. Tie Sevöllerung betrug 1888: 407,350 Seelen (nur 0,4 auf 1 qkm), unter beuen baS inbianifdje Element überwiegt. Tie Weißen 3lacßlontnten ber nteift ben Kleinßanbet betrei» beitben Sßortugiefett fowie bie als ®roßßänbler anftre» tenben Englänbcr unb iluterilaner nebft einigen grau» jofen unb Tcutfdjen leben großenteils in ben wenigen Stabten. Tie Sieget leben nteift in bet Släße ber Kiifte. Sanbbau unb Viehjudjt finb Vernadjläffigt, fo baß iß. ben größten Teil ber 2cbenStuittcl von außerhalb be» jicijt. gifdjerei unb Scßilbtrötenf ang finb au bet Kiifte von Vebeittung. Tie geringe Snbuftrie (Sidjtgießerei, Stßneibentütjlen, SBerften u. SBertftätten ber Tatttpf» ftßiffaßrtggefellfcßaften) befdjräitlt fielt auf bie ¿aupt» ftabt. Tagegen werben bie Sßalbprobulte eifrig aus» gebeutet, fo baß bie SluSfußr fid) Wefentlicß auf Kau» tjcßut, Kafao, fßardnüffe unb Meßhäute befeßrättt. Ten ¿anbei erleichtern bie feßiffbaren glüffe unb na» ntentlicß ber von jwei TampffcßiffSgefellfcßaften be» faßrene Slmajonenffrottt unb ber TotantinS. Tie ein» jige, aber feßt fcßledjt erhaltene gaßrftraße ift bie von ißarä naeß Vraganc;a (171 km). Von Telegraphen» linien befteßt nur baS bie Stabt iß. mit Waranßäo unb fßemantbuco Verbinbenbe Kabel.

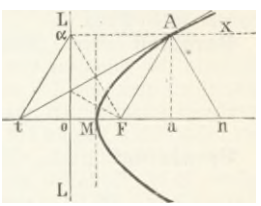
Savä (aueß 91 of ja Senßora bc Selent, offi» äiell Selent), ¿auptftabt beS gleichnamigen braßt Staates (f. oben), unter 1° 27' fübl. Vr. unb 48° 25' lveftl. 2. V. ®t., 138 km vom Sltlantifcßen £jean, bet Snfel Warajo gegenüber auf einer ßaitbfpiße ant tecl)» tert Ufer beS ®ratt fßarä ober fßaräftromS, beS 9'lftua» riuntS beS TocantinS, in beut Sdjiffe von 6,8 m Tief» gang jtt jeher $eit bis an ben von Kais eingefaßten ¿afen gelangen tonnen. Tie Stabt ßat eine 1720 erbaute Katßcbrale, MegierungSpalaft, Tßeatcr, ?lr» fenal, ein Seminar, Sßceunt, öffentliche Vibliotßet unb HJlufeunt, ift Siß eines beutfcßeit KonfttlS tt. ßat 0892) 65,000 EinW., barunter viele grentbe, welcße vor» tviegenb ¿anbei treiben, baß. ber einzige Seeßafen beS Staates ift. Eingefüßrt Werben Meis, Soßnen, Sutter,Rrücßte,ScßußWaren,SaumWollenftoffc, Stein» fohlen, Eifenwarett, auSgcfüßrtKautfcßut, banuKatao, fßardnüße, Meßßäute, gifdjleim, Eßinarinbe, Saffa» parilla, Stroßßüte, Kopaivbalfant; jährlicher ¿an» belSutttfaß 50 Will. Wt. Ülttf bent Vlntajonenftront Vctteßrt bie Slmajon Steant Navigation Eompaitß mit29Tatnpfem Von 13,321 Ton., auf bent Tocan» tinS eine zweite Tantpffdjiffqefell|cßaft, beibe vom Staate fubveutioniert; mit Europa bie ¿antlntrg» Sübanieritanifcpe TampffdjiffaßrtSgefellfcpaft, jwei englifeße unb eine frauyöfifdje, mit Norbanterifa eilte norbanteritanifeße, mit beit übrigen ¿äfett VrafiltenS eine brafilifdje 2inie. Tie Stabt entftanb aus einem 1616 angelegten portugiefifd)engort,bci Weldjcnt halb barauf Kapujiiter eine Wiffion grünbeten.

tßara... (vor Vofalctt iß ar...), grieeß. 'ßräpo» fition, bebeutet: bei, neben, barüber ßiitauS tc., aueß entgegen, iviber, miß..., enbtidj eine Veräitberititg. Untwatiblittigbejeießnenb(f.biefjufamntenfeßungen).

fßaraßafe (grieeß., »Slbfcßweifung«), in ber alten grieeß. Kontöbie bie gewößnlicßinber Witte beS StiideS eingefcßaltete, außer Qufammenßang mit ber gabel iteßciibeilnjpracße beS EßorS an baS tßublitum (f. Eßor); Von fßlateit ht feinen fatirijeßen Komöbien (»Ter ro» ntantifdje Cöiptts« tc.) auch int Teutfdjen nadjgebil» bet. Sgl. Slgtße, Tie iß. (Slltona 1866 tt. 1868).

'-Parabel (grieeß., »Sergleicßung«, ©leicßitiS), in ber fßoetil biejenige ®attung ber bibattifeßen Tidjtuitg, bie eilte Sßaßrßeit ober eine allgemeine Tßatfadje ein» leueßtenb unb einbriitglicß ntadjt bureß Tarftellung einer Tßatfadje ober gingierung eines Vorganges, ber an fieß einen anbent SorftellungSäufantntenßang re» präfentiert, ober eine anberS geartete Sejießung jwi» fcßcit llrfadje unb Sßirlung ober®runb unbgolge ver gegenwärtigt, fo baß erft bureß einen Slnalogiefcßluß bie eigentlich gemeinte SSaßrßeit für baS Sewußtfein beS ¿örerS ober 2eferS entfteljt. Taburcß unterfeßeibet fieß bie iß- »on ber gabel (f. b.), bie eine SBaßrßeit ober etnen3ufammenßaitg5Wifcßett®ruiib unbgolge bureß ein Seifpiel ebenbiefeS 3ufantiitenljangeg iliuftriert. SorauSfeßung für bie iß. ift, baß auSbrütflidj gefügt wirb, auf WelcßeS Objett bie gemeinte SSaßrßeit fiiß beließe, ober baß bieS auS bent ^ufanintenßang ber iß. irgeubwie unmittelbar einleucßtet. Jit jebent gälte muß bie 91 nalogie jwifeßen bent auSgefprodjenen unb bent gemeinten SorfteUungSjufaninteußang fcßlagcitb fein. Wufterparabeln finb bie neuteftamentticß.n »®teid)nijfe« (j. S. Vorn Verlornen Soßit); eine bc» rüßrnte iß. beS Altertums ift bie beS WeneuiitS 9lgrippa, bie baS fojiale Verhältnis ber Sürger int Staat bureß baS analoge Verhältnis ber 2eibeSglieber 3unt2ebettS» Sentrum iliuftriert (j. fflteneniuS Slgrippa).

ißatahel, itt ber Seontetrie bie ebene Kurve, welcße ber Drt (Inbegriff) ber ißunlte ift, bie gleichen ilbftanb ßaben Von einem feften ißuntt F (Srcnn p un 11) u. einer feften ® eraben L(2eitlinie, Tiret» triy, f.gigur). Tieiß.tann fontit aueß erllärt werben, als ber Ört ber Qentren aller Kreife, bie L be= rüßren u. bureß F geßen. Ter fieß juerft barbie» tenbe ißmdt ber Kurve ift bie Witte M beS von F auf L gefällten 2oteS, ber S eß c i t c 1 ber iß- Tie Strecte Fo, bie ein» ,'jige Veränberlicße ber Konfiguration LF, alfo bie einzige ®röße bureß bereit verßß'iebene SBerte fieß bie verfeßiebenen tßwuWta unterfeßeiben, ßeißt ißaranteter, bie ganje ®erabc Fo bie üldjfe. ^Beliebige ißitntte A ber Kurve erhält ntan, Wenn man einen beliebigen ^ititlt a auf L mit F verbinbet, in *a* auf L baS 2ot erridjtet, 51t Fa bie Wittelfenfrecßte (ober SßntntetrieacßfeJ fießt, welcße bann Fa in A fdjneibet. Wan fießt, baß bie iß- fßnt metrifd) jur ülcßfc liegt uitb fid), iitbent a fieß auf L ttadj oben, bej. unten bewegt, ttaeß beiben Seiten ber ?lcßfe inS Unenblidje erftreeft. Ta wir aber aitneß» men, baß bie ®erabe L im llncitblidjcn fieß fcßließt, fo gilt über bie 'ß. baSfelbe, unb man fagt, baß bie beiben ¿älften fieß int uncnblicß fernen ißuntte ber 9lcßfc fcßlicßeit. Tic 2inieit aA, welcße ber ?ld)fc pa» rallel finb, ßeißen TttrcßmeffeT, A ißrSdjeitel. Tie SßntmetrieacßfenA berühren bie iß. in A, es



fitib bieXangenten, bafür iebenanbernipreriß unite 3.33. B 3War auep Ba = BF ift, aber Ba ald §ppo» tenufe länger ald bad Don B auf L gefällte Sot. Sie Strede FA peißt 33 renn Jira l)t ober radias vector, auch bloß vector Don A; bie ©»entrechte in A auf ber Jangente ift bie 91 orinale An, bad £ot Aa bie £)r» binatey DonA, bie Strede Ma bie Sbfciffe, unb an bie Subnormale, Suf teiltet ©eraben tonnen mehr ald jloei 'ßuntte ber Stürbe liegen, fie ift alfo SurDe 2.®rabed oberStegelfdjnitt, unb jtoar ber, beffen ©yjentrijität e = 1 ift. Stan erpält fie, inbent man beit (gemeinen) Stegei fo fepneibet, baß bie Scpnittebene Siner Staute bed Stegeid parallel ift. Sd gelten für bie iß. baper bie bei »Stegelfcpnitte« angegebenen 10 Säße; ald djaratteriftifcp tonunt pinju, baß bie Strecfe bed ©urdjntefferd jroifdjen 'ßol unb polare (f. ißol.) Don ber Stürbe halbiert Wirb. 3Son größter 33ebeutung aber ift ed, baß bad ®ierecf taAF eine Saute ift, pieraud folgen bie betannteften Sigenfcpaften fofort: 1) bie Subnormale an ift fonftant unb gleidj bem ißara» meter (©rcied aAn^oaF); 2) F Don A, t unb n gleicp weit entfernt, man erpält alfo Jangente unb Sorntale, inbent man mit bem 33rennftrapl FA einen Streid fcpiägt, ber bie ilepfe in t unb n fepneibet unb t unb n mit A Derbinbct; 3) ba Mt = Ma, fo ift y^2 = 2px bieSleicpung ber Iß.; 4) bie Scpeitel» tangente in M halbiert alle anbem jmifepen Stitroe unb Scp'fe; 5) bie Sorntale halbiert ben SBinteí jwifepen ©urepmeffer unb SSrennftrapl (xAn = AnF ald SSedjfelWintel, FAn = AnF ald 33afidwintel bed gleicpfcpenfetigen ©reiedd mit ber Spiße F). Sud 5) folgt, baß alle Scpall», Sicpt», SBärntc», (Slettrijitätd ftraplen, welcpe Dom jjnnem per in ber Sicptung ber Scpfe bie iß. treffen, im 53rennpunft bereinigt hierben, baper bie fo große Bebeutung parabotifeper Spiegel. Sie iß. ift aber auep Don 33ebeutung ald Uometenbaljn, ® rettjfall ber Seitenlinie (f. b.) unb ald 33apn ber ®e» fepoffe im luftleeren Saum.

'Barabiago, gierten in ber ital.ißrobinj SKailanb, Slreid ©allarate, an ber Clona unb ber Sifenbapnlinie Siailanb-®aUarate, mit Seibenfpinnereien, Baum» IDOU» unb Seinwebercien unb (isst) 2711 (ald ®e= uteinbe 4858) SinW.

'Barabláft (griedj.) Sebenfeim. ißarablaften» tpeorie, bie Sitnapute Don SB. £>i§ (f. b.), baß ber Söirbeltierförper junt ©eil aud bem gefcplecptiicp ent» ftanbenen ipauptteim (Srdjiblaft), 311m anbem aud ber mütterlichen $ugabe bed Sebenfehncd enlftcpe.

'Barabolani (griedj., »SBagepälfe«), bie .fttanfem Wärter in ben Spitälern ber griedjifdj»tatpol. Stirdje; ihre große $apl ließ fie 311 einer gefährlichen Srtttee bed Bifcpofd werben, bie auf ber Säuberfpnobe juSppefod 449 unliebfamen ®ebraucp Don ihren gäufteit machte.

^(trabölifd) (grietp.), Dergleidjdwcife; bie Strünt» mutig einer ißarabel (f. b.) befißenb. iß ar abo lif (per Splinber, ein tttjlinber, beffen Sicptungdlinie eine ißarabel ift.

'Baraboloib, eine glädje ¿weiten Srabed, wie SUipfoib unb ¡ppperboloib (f. b.). SRan unterfdjeibet: 1) ©ad elliptifcpeiß., bad feine©erabenenthält. Sm einfa(pfteniffbadSotationdparaboloib,badbur<p Sotation einer ißarabel (f. b.) um ipre Scpfe, bie bann auep bie Sdjfe bed Sotationdparaboloibd ift, entffept. SHe sur Sdjfe fenlredjten Sbetten fepneiben bad Sota» tiondparaboloib in Streifen, alle Sbetten burep bieScpfe fepneiben ed in fongruenten Sßarabeln. 3ft bad iß. fein Sotationdparaboloib, fo treten an bie Stelle ber Streife äpnlicpe unb äpnlicp liegenbe SUipfen (f. b.) unb au bie Stelle ber fongruenten ißarabeltt lauter Doneinanber Derfchiebene, bie aber alle bie Üldjfe bed ißaraboloibd ¿ur Scpfe paben. 2) ©ad ppperbolifcpe iß., eine fattelförntige, gerablinige Stäche, bei ber burep jeben ißunlt jwei gatt,; auf ber gläcpe liegenbe ©erabe gepett. Son einer Shene wirb bie gläcpe im allgemeinen in einer tppperbel (f. b.) gefdjnitten, bie auep in jwei burep einen ißunft gepenbe ©erabe änderten fann; ed gibt icbod) eine niept auf ber gläcpe liegenbe ®erabe, bie Scpfe ber gläcpe, bie fo befepaffen ift, baß jebe jur Scpfe parallele Shene biegläcpe in einer ißarabel fepnei» bet. ®ie einfaepfte Srjettgung ber gläcpe erpält inan, Wenn man eine ©erabe fiep fo bewegen läßt, baß fie ftetd jwei niept in einer Sbene liegenbe ©erabe fdjitei bet unb babei immer einer gewiff en Shene parallel bleibt.

'•Varacfltit, Stabt im brafil. Staat Slinad ©eraed, nahe ber SBeftgrenge, mit Snbau Don Quderropr unb Kaffee, Sin ber unb 'ßferbejuept, ©erberci, lehpaftem .‘¿anbei mit ©opaj unb Bapia unb 10—15,000 Sinnt.

' '$aracelfu3, 'ßpilippudSureoludlß. ©peo» ppraftitd Bontbaftud Don ipopenpeint, 'llrjt unb Saturforfdjer, geh. 17. ©ej. 1493 31t 9Jlaria=6in» fiebcln im Stanton Scpwpg, geft. 23. Sept. 1541 in Sal3burg, erpielt Don feinem Sater, einem ilQt unb Spemifer, ben erften llntcrricpt, erwarb fiep auf großen Seifen hebeutenbe cpentifdje Stenutniffe, fud;te aber pauptfäcplid) eine UniDerfalmebuin ober ben Stein bet SBeifcit unb entbeefte hei biefciit Streben mehrere wie!) tige Srjneimittel. Sld er barnt wieher in ©eutfcplanb auftrat, erregte er burep glücflid;c Sturen großedSluf» fepen. 1526 würbe er aid Stabtarst itacp Safel Pc» rufen unb pielt an ber bortigen ^ocpfcpule Dielbefudjte Sorlefungen; er Derhrannte öffentlich bie SBcrte bed ©aleit unb SDicenna, fudjte fiep bie SUeinperrfcpaft in ber Siebigiu anjuntaßen unb gewann in ber Jpat Diele Snpänger 0ß a r a cel f ift en). Stegen einet Streu tigfeit mitbcmSlagiftratDerließ erl52833afel u. führte nun intSlfaß, in berScpwei3 unbimfüblid)en®eutfdj» lanb ein unfteted Sehen. 5n ber St. Sebaftiandfircpe 3uSal3burg finbet fid) noep fein ©rahntal. ©ieSeibeiu fcpaftlicpfeit unb Siarftfcpreierei, mit wclcpcr ˢß. auf» trat, paben lange eine gerechte SBürbigung feiner Ser» bienfte beeinträchtigt, gär bie Sntwicfelmtg ber 3We» bijiit (f. b.) war er Don großer 33ebeutung, wenn er auep einen ntpffifepen $ug in biefelbe bradjte, ber ipn bie Slranfpeit ald ein parafitifdjed lebenbed SBefen be» tradjten ließ. Sr faßte aber bie Satur ald ein großed lebeitbiged ®aii3ed auf unb faß in ipr ftetd fortfeprei» tenbe, burep ein innered ˢßtiit3ip bebingte organifepe Sntwicfelung. Sr erwarb fiep auep große Serbienfte um bie ^Belebung ber Saturwiffenfcpaften unb führte bie Spemie in bie Spotpefen ein. Sld Scpriftftelier er» fcpciiitlß. DerWorren unb buntcl; fein Stil ift fcpmül» ftig, niept feiten pöbelpaft. ©ie DoUftänbigften Ülud» gaben feiner Schriften erfepienen 3U 'Bafel (1589,10 ißbe.), Straßburg (1616—18, 3®be.)unb®enf(1658, 3 Bbe.). Sgl. St. 33.2 e f f in g, 'ßaracelfud (33crl. 1839); Slarp, 3ur9Bürbigungbed jpeophraftud Don Rolfen» heim (©ötting. 1842); SS 0 01, ©peopprafiud lß.(SBür3b. 1876); Ipartmann, Life of Phil. Theophrastos P. (Sonb. 1887); Scpubert unb Subpoff, 'ßaracelfud» gorfd)ungcn@rantf. a.9S. 1887—89, 2§fte.);Sub= poff, Sterfucp einer Sritit ber Sdjtpeit ber 'ßaracel» fifcpeit Sdjriften (1. ©eil: 33ibliograppie, Bert 1894); Saplbaum, ©peopprafiud 'ß. (33afel 1894).

'Baracentefc (grieep., ©urdjftid)), bie tünftlidje Sröffnung enter Seibedpöple ober eined ¡poplorgand, um trantpafte glüffigteitd» ober ©adanfamntlungen

auS benfelben 31t entfernen. ®ie iß. wirb »orgenont» nten: 1) an bet'iöaucppöple, uni bei Siaitdjwaffeifudjt bie angefamntclten giüfftgfeiteit aus biefer abfließen 31t taffen, juiital Wenn bttrcp jene glüffigleiten ba» 3werdjfeU ftart nacp oben gebrängt unb fdjWereSltem» not »erurfacptwirb. SRatt muff Sorge tragen, anfangs bett Slbfluß nid;t 31t rafcfj bot ficf) geben 31t taffen, ba fonft bie bi§ baljin 311111 Seil lomprimierten Slaucbge» faße fiep 311 rafci) füllen unb infolge ber baburd) be» wirften ®epirnanämie Dpnmacpt eintritt. Slatürlidj faiin biefe iß. nur einen palliatiwen »orübergcpenben Slußeit haben. Stur in einigen gälten bon iöaucpfell» entjünbung Wirft fie peilenb; ntait tann fie aber fepr oft Wieberpolen. 2) ®ie iß. ber ® ruftpöple (Sporalo» centefiS) Wirb wegen Slnfamntlung bon SSaffer ober ©ter in berfelbett »orgenontntcn. 3) ®ie iß. ber Jparnblafe, f. ©arnblafenfticp. 4) ®ie iß. beS ®arnt» tanals wirb juweilen Wegen podjgrabiger Sluftreibung beSfelbett burd; 3urüdgepaitene ®afe borgenontnten. 5) ®ie iß. ber Stiere, f. Stierenoperationen 1). 6) ®ie iß. ber ipompaut ntadjt man jur ©itleerung ber borbern Slugentanimer bon ©ter bei .£>i)popi;oit (f. b.). 7) ®ie iß. beS Trommelfells, f. Dtjrcntrinttpetten. 8) Shit fei» tenften ift bie iß. beS ffergbeittels wegen Slnfammlitng bon ©ter ober wäfferiger glüffigteit in bemfelben. SRatt führt bie iß. mittete beS SRefferS, häufiger ber» mittetft beS TrolarS (f. b.) aus, Welch leßtereS ißerfap» reu (ißunftion) wegen ber fcpneUen SBuiibl)eiluiig borgejogen Wirb, fofem bie Öffnung nicht bauemb erhalten werben foll.

'jJatarfjilta, f. (Ujtttarittben. jniSmttS.

ißararfjronidntuö (gried;.), fobiel wieSlnadjro»

Parachute (frans-, fpr. 4$üt'), gaüfdjirnt (f. b.); in llprett ber Schuß bet fogett. Unruhe.

'Paraciii (fpr. »tfdjin), bliipenber gleden int König» reich Serbien, Kreis SJtorawa, an ber 3rnißa unb ber ©fenbapnliitie iöelgrab-Slifd), Siß eines SSesirfSpaupt» tttannS, mit Untcrgpmnafutm, lebhaftem § anbei unb (1890) 5486 ©nW.

'JJnrctcoforiitbc, 'Paiacototttt, f. Drimys.

'Üarctctjftttic* (gried;.), ©ttjünbung beS 3eUge» WebeS in ber Stiilje unb Umgebung ber Slafe, ift ge» Wohnlich mit IßericpftitiS (f. b.) »erbunben unb tritt weift nur felunbär bei Slafenlatarrp, ©itjünbuitq ber SSorfteperbrüfe unb ißaucpfelientsünbung auf.

'Paräb (fpr. pärab), ®orf unb S3ab im Ungar. So» initat £>e»eS, 200 m ü. SR., in einem Ijübfdjett Tpal beS SRcitragebirgeS, an ber SSapttlinie Kadi Kapolna-Tetenne, hat ©fen», Schwefel» unb SllautiqueHen, weid; letztere nur 31t Säbern bemißt werben (bon ber Schwefelquelle Werben jährlich 600,000 glafdjcn ber» fanbt), fowie eine Kaltwafferpeilanjtait mit großen ißarfaitiagcit, eitt Schloß mit englifdjeitt ißart beSSra» fen Kärolpi, bent auch baS Sab gehört, unb (1890) 2040 magparifepe (römifd)»latp.) ©nwopner.

ißnräbc (frans.), im allgemeinen SdjaufteHung, ißritnt; im SRilitärWefen bie tpeerfdjau, SluffteUung bon Truppen bei feierlichen ®elegenpeiten in glänjen» ber SluSrüftung, in ß a r a b e tt n i f 0 r in, ßarabeansug. ®ie 'ßarabeaufftellung lichterer Slbteitungen ift in fiiitie, bei großem ilRaffen itt Kolonnen unb in mehreren Treffen. ®er bie iß. Slbtteputenbe reitet ober geht bie gront ber Truppen entlang, wobei biefe unter priifentiertem Gewehr ftepeii. ®arattf folgt ber Sor» beimarfd) ber Truppen oor bemfelben, bet ißarabe» titarfd), unb swar im bcutfdjen ipeere in 3ügett, 'n Kompanie», ©Stabron» unb Sattcricfront ober Kont» panietolonne, bei großem Truppentörpern aud; in SlegintentSiolonne; iitKoinpanielolonite attd) imfiaitf fdjritt. SBadjtparabe ift bie Sefidjtigung ber für bie näcpften 24 Stunben aufsiepenben SBacptntann fepaft unb gewöhnlich mit SluSteilung ber ißarole unb ber TageSbefeple berbunben. Kirdjenparaben finb ißaraben, mit betten ein SRilitärgotteSbienft berbunben ift. ®rauerparaben finb ©jrenbejeigungen (f. b.) beim ßeidjenbegängniS bon altiben Offizieren unb Se» teranen. Sluf K[1] ri e g S f cp i f f e n, bie inrlpafen bor Sinter liegen, werben gürftlicpteiten burd) 'ßarabicren begrüßt. Sie SRatrofen ftellen fidj auf bett St'aacn auf (Wobei fie ftd) an bett ißarabierftredtaueii halten) ober bei Scpif» fen ohne Täfelung auf ber Steling, beut Sturmbed tc. ®abei legen bie Scpiffe glaggengala an uttb feuern Salut. — Stt ber geepttunft ift iß- fobiel Wie ®edung gegen ben feinblicpen Stoß ober £>ieb. ®er Singriff Wirb abgeweprt (parier t) burd) turseS ©ttgegenf üprett ber eignen SBaffe, fo baß bie feittblidje Stoßwaffe aus iprer SlngriffSridjtung berbrängt wirb unb abgleitet. ®ie Hiebwaffe beS ©egnerS erhält burd, bie eigne iß- einen rttdariigen ©egenfcplag unb SSibcrftanb, fo baß fie ißr 3'el niept erreicht. 3n beibett gälten ift eS bor» teilpafter, mit bent untern Seil berSerteibigungSwaffe ab3uwepren, weil bie iß. Wirlfanter unb mit weniger Kraftaufwanb auSgefüprt Wirb. Slud) ift ein 3U Wei» teS ©ttgegengel)en mit berSerteibigungSWaffe 31t ber» tneiben, bamit bie gegenüberliegcnbe Stöße nid;t 31t groß wirb. Konterparabe(KahationS»,3iriel» parabe) ift bie SlbWeßr eines feinblicpenStoßes unter Umgehung ber SBaffe beS SegnerS. SluS biefer Slrt ®edung wirb in ber Siegel ein Sladjftoß geführt. Über ®urd)fd)lagen ber iß. f. ®urd)fd)Iaflen. jßt ber St eit» tunft baS Verhalten beS ißferbeS ittt Sauf, fei eS 3tim ipalteit, fei eS 311m Übergang in eine lüttere (Sangart.

'Parabcbctt, ein mit icpwaipjeniStoff behängtes tt. fonft auSgefcpmüdteS ®erüft, auf bent bießeidje poep» geteilter 'ßerf oitett öffentlich 3ur Scpau auSgefteUt wirb.

tparabtbpnti^ (gried).), f. ©oben,

tpatabiereit (frans-), ißarabc niadjen, pruiiteit.

'ParabieS (b. perf. pardes, fobiel wielßart), ttadi ber Söibcl (1. SRof. 2 tt. 3) ber SlufentpaltSort ber elften SRenfdjen bor bent Sünbenf all, imSanbe G ben, lag an einem Strom, Weldjer fiep in hier Sinne teilte: tßifcpon, ber um baS golbreidjc ßatib ipabila, ®ipott, ber um baS ßattbKufdj, ©jibbetel, ber in Slfftjrien floß, unb Sßprat. ®ie beiben leßten Stauten bebeuten 3WeifelloS ben SigriS unb ben Gupprat. 3e ttadj ber Seutung ber beiben elften berlegte man baS iß. ent» Weber in bie tpodjebene bon Slrntenien ober nadj Slorb» inbiett. Sir §enrp Stawlinfon lombinierte ®an»®ben (bett »®arten ®bettS«) mit ber babl)loitifd)en £anb» fepaft Kar»®ttniaS (»®efilb beS ®otteS ®uttiaS«, b. I). beS SBeltenberm), uttb g. ®elißfcp glaubt bett ißifdjon ber Söibel mit bent großen Kanal (frühem ©tpprat« Strombett) IßaUatopaS ber ®ried)en, ben ®ipon mit beitt nid;t utinber großen uttb fdjiffbaren, gatt3 SRittel-babplonien burdjjteljenben Kanal Slracptu ibentifigieren 3U bürfen. ®aburd) Würbe bie Sage beS ißarabiefeS topograppifcp feftgefteHt fein: bie altteftamentlidje ®r» 3äplung würbe baS iß. Papin »erlegen, wo ber nod; »01t bett iiaffiidjenScpriftftellem mit begeifterten SSor» ten gefcpilberte ®arten ber Sllten SBelt lag, näntlicp auf ben fogett. gftpmuS ber ©upprat» unb SigriS» nieberung, itt ben Sanbftrid) 3t»ifcpen Söagbab unb SBabel (§iHa). Sieben bent irbifepen iß. gebenft bie Slibet, inSbef. in ben SSücpem beS Sleuen SeftamentS, attd) eines pintmlifcpenißarabiefeS als beS SlufentpattS» orteS ber Seligen nacp bent Sobe. 23gl. £). Sdjtuibt

unb Unger, ®aS Sliter ber Meitfdjpeit unb baS ˢß. (Sien 1866); g. Xelißfcp, So lag baS iß.? (Seipg. 1881). - iß. peißt und) bie für bie '-Büßer beftiinnite, in ber Siegel mit einer plaftifcpeit ®arftellitng beS SünbenfalleS gefdjtnüctte SorpaUc ber altdjriftlidjcn Kirdjen (f. Stirdjenbautunft, S. 144).

'ßtctrabiedapfel, foviel mie SbantSapfel; aud) fo* viel WieüiebeSapfel, f. Lycopersieum. ®. andj ätpfdbaum.

'Jlarabieöbnum, f. Eiaeagnus.

'UarabteSelftcr, f. Sarabiesvögel.

'Üa tabicbfeige, bie grudjt von Musa paradisiaca.

'UarabicSfifrf), f. ©rofjfloffer.

'Úarabieé*()o(3, foviel mie Sloepols-

arabicSpopfe, f. ßarabieSVBgel.

'Únrabicdtorttcr, f. Amomum.

tparabieSiwgel (Apus), Stembilb ber fübliclicit .fjalbtugel jmifdjcn 205 unb 270° Stettafjcnfion unb 67—82° füblidjer ®etltnation, enthält nad) ©oulb 67 Sterne bis jur 7. ©röjje, barunter 3 Wei 4. ©röfje, unb einige veränberlicpe.

'|Zarabieöt>ögel (Paradiseidae *Boie,* liier,;u Xa* fei »ißarabieSvöget«), gatitilte attS ber Drbnttng ber Sperlingsvögel, prad)tvoUe rabenäpnlidje Sögel mit mittetlangem, gerabent ober etwas gebogenem Sdjna* bel, mittellangen, abgerunbetenglügeln, mittellangem Sdpvans mit Verlängerten braptartigen gebern ober fepr langem, einfachem, ftart abgeftuftent Scpwang unb mit träftigen, grojjgepigengüjjen mit berben, ftart getrümmten Krallen. ®aS ©efieber ber Männtdjen ift burd) großen garbenglanj, oft bttrcp Süfcpel lang 3er* fcpliffetter gebern in berSßeidjengegenb, weldje beliebig auSgebreitet unb sufamntengelegt werben tonnen, auS» gejeidjnet. ®ie iß. bewopnett in 40 Slrten Neuguinea unb bie 'ßapuainfeltt, unb von bort werben ihre '.Bälge feit beut 16. Saprp. ber pradjtvoKen gebern halber von ben 'ßapua in ben Jpanbel gebracht. SBenigeSlrten finbeit fiep in Slorbauftralien unb auf ben Molutten. ®ie erften Siadjricpten über bie iß. gab 'ßigafetta 1522, aber erft feit Seffon unb SBallace würbe ©enaueres betannt. 'Ulan teilt bie gamilie in 'ßarabieSpopfe (Epimachinae), SaubenVögel (Tectonarchinae) unb edjte iß. (Paradiseinae). ®cr ißarabieSVogel (©ötter Vogel, Paradisea apoda *L.,* f. ®afel) ber Slruinfeln ift 45 cm lang, am Dbertopf unb ipinter» hals buntelgelb, an Stirn, Kopffeiten unb Keple golb* grün, 3ü0ᵉÍ9ᵉ9ᵉⁿ˙) grünfepwaq, bie übrigen Xeile braun; lange geberbttfdjel an ben Sruftfeiten finb orangegelb, gegen baS ©nbe hin weißlidj. ®aS ÜBeib* djen ift büftercr gefärbt unb befitit teilte verlängerten gebern. ®er Heinere iß apuaparabieS Vogel (Xfi* antar, P. papuana *L.)* ift auf bent Süden hell tafia* nienbrattn, auf bent Uniertörper bunte! rotbraun, am Scpeitel, DberpalS, 'Jiacteit unb an ben Seiten blaß» gelb, an berKehle fmaragbgrüit. ©r bewohnt bie ttörb» iidje Ipalbinfel Von flteuguinca, SKiful unb Sobrit. ®ie iß. leben je nadj bent Steifen ber grüdjte halb an ber Küfte, halb int Suttern ber ignfeln in Sßälbern, fie finb fepr munter unb beweglich unb namentlich bie alten 'Ulciintcpcn fehr fcpeu; fie erfdjeinen in glügen von 30—40 Stüct unb fdjreien Wie bie Stare ober trädjjen Wie bie Staben. Süßer grüdjten freffen fie aud) Sn* fetten. Sie brüten in unjugänglidjen Sftlöcpern. Sn ber ®efangenfd)aft halten fie fiel), wie eS fepeint, fehr gut; in Slfiett hat man fic feit langer 3eit itt Käfigen gehalten, nad) ©uropa gelangten bie erften burdj SSal* iace. ®er KönigSparabieSVogel (Lophorinaregia PieiZZ., Cicinnnrus regius *Vieill.,* f. Xafel), 18 cm lang, mit wenig Verlängerten Seitenfebern, ift oberfeitS unb an berKeple rubinrot, auf ber Stint u.amScbeitel orattgegelb, antSaudjgrauWeift, an ber'-Bruft mit einem ntetailtfcf) grünen Sanb geseiepnet; an ben Kropffcitat entfpringen braune geberbüfdjel mit verbreiterten, glätt jettb golbgrünen ©ttbett; bie Schwingen fittb jimtrot, bie Scpwanjfeberit braun, bie beiben verlängerten Scpwanjfebern finb nur an ber Spitte mit runblidjen, tief golbgrünen gähnen befept, Welche fid) fdjtnttbeit» artig verfdjnörfeltt. St finbet fid) auf 'Neuguinea, bett Slruinfeht, SKiful unb Salawati unb erfdjeint häufig am Straub auf niebrigen Säumen, Wie bie anbern iß. ftetS bemüht, feine Schönheit 311 jeigen. ®r ift bie eigentliche Ulanucobiata, Von Welchem Sogei man fabelte, bafj er opne güjje beftänbig in berfiuft fdjwebe, nur Vom ¿au lebe, ben Krieger in ber Schlacht Vor Serwuitbung fd)üļe tc. ®ic gabelet von bent gel)len ber güße ertlärt fidj leicht auS ber Sewohnpeit ber ©ingebomen, jene an ben Salgen absufdjneiben. Ser fecpSfeberige ober KönigSparabieSVogel (Lophorina sefllata VtetZZ., f. ®afel), 30 cm lang, mit fedjS 31t beiben Seiten bcs Kopfes entfpringenben, etwa 15 cm langen, bartlofen gebern mit Heiner, eirunber ©nbfapne, an ben Sruftfeiten entfpringenben gebet* büfcpeln unb einem Srufttragen, prächtig gefärbt, ijt in bett ©ebirgen SieuguineaS fepr häufig. Xie'ßara* bieSelfter (Lophorina nigra *Vieill.)* VonSieuguiiten ift 70 cm lang, auf ber Dberfeite pttrpurfepwars, bie Sd)eiteifebern finb ppacintprot, fntaragbgolben jitgc» fpipt, bie Unterteile malachitgrün, babei leuchtet baS ©efieber je nad) beut atttffallenben L*idjt iit ben glü* penbften garben. Sgl. Sharpe, Monograph of the Paradiseidae and Ptilonorhynchidae (2onb. 1892 - 93, 2 Xie.).

'Parabiestuititic, Sogei, f. SSitwettvögel.

'Patabignta (gried)., »Seifpiel«), in ber@ramnta* til bas burchflettierte SRufterWort (Slouten ober Ser» bum) für bie Sbwanblung aller anbern SSörter Von gleicher Siegung; in ber Slhetorit SeifpielSanfüljrung, ein auS ber ©efcpichte Von wirtlichen ©reignijfen ent» lepnteS Seifpiel, baS jur Sergieicpung angeführt wirb.

Paradisea, 'SßctrabtcSVogel; Paradiseidae, ga» tttilie auS ber Drbnung ber Sperlingsvögel (f. b.).

'Parabifo, ®ratt (franj. ©rattb 'ßarabib), 4061 m poper Serg ber ©rajifdjen SUpen, SJiittelpuntt eines mächtigen bott ©letfdjerit umlagerten SJiaffivb in ber ital. Sroving Xurin, füblid) Von Softa, Würbe baS erfte 2Äal 1860 erftiegen. ®ie®ruppe beS 'ß. um» fajjt baS Steinbocfrevier beS Königs von Italien.

tpavabo^ (franj., wr. =bt>), im SefeftigungSwefen Sücfenweprett opne SerteibigungSeinricptitng, fie fol» len gegen Süctenfcucr beeten.

ißaraträgit (gried).), bei ben ftoifepett ßpilojopljen folcpe Säße, bie, befonberS für Uneingeweihte, burd) ihre feltfantc gaffung auffallenb unb fogar bent gc» funben Sinn wiberftreitenb erfdjeinen, bei näljernt ©ittgepen aber fid; als wahr unb woplbegrünbet jei» gen. Siadj Stouffeau finb iß- äöaprpeiten, bie punbert yapre ju frttp erfdjeinen. ®aper ßarabojie, Seit» famteit unb auffallcnbe Sonberbarteit in Meinungen, tüpnen (paraboyen) Sepauptungen tc., unb ß a t a» bopontanie, bie Sudjt, 'ßarabopen 31t behaupten ober fonberbare, gegen allgemein anertannte ©runb» faße verftoßenbe Säße aufsuftellen.

Paradoxides, f. Srilobiten.

'ßtaraffin, eine auS bent Xeer Von Srauttfople, Xorf unb bituminöfent Scpiefer, auS ©rböl, D3oterit, bituntinöfem SSppalt barfteUbare, wadjSähnlicheSub» ftans, welche aus verfdjiebenen Koplenwafferftoffen,

PARAD IESVÖGEI



1. Paradies- oder GöttervogeL — 2. StraMenparadiesvog'el. — 3. Königsparadiesvogel. (Vß nat. Gr.)

voriviegenb aus bei' »i'eit)c bet Srengtopleitwafferftoffe ober Varaffine C_nH_{2n+2} beftept. Sn Teutfcplanb wirb V. befonberS aus Mraunloljlen bargeftcllt unb ¿war aus einer Scliivettotjlc, weidjc ¿wifcpen £>al(e, $eip unb SBeiftenfelS vortaumt. Tic befte ScpWel* tople ift bet Vpropiffit. Vituntinöfer Schiefer wirb bei Tarmftabt, in Sdjottlanb unb in geringer Wenge in grantreidj »erarbeitet. Wit Torf finb viele Ver* fudje angefteUt worben, iitib in neuefter 3eit hat utan biefe Verfucpe Wieber aufgenommen (KfdjerSleben, ©Ibenburg). Wan unterwirft bie Vrauntople einer troctnen Teftillation in ftepenben Sdjwelöfen, weldje leichter 511 bebienen finb als liegenbe Metorten, tat* tinuierlidjen betrieb geftattcn, fünfmal größere Sei* ftungbfäpigfeit befipen unb größere unb belfere Teer* auSbeute liefern. ®ie Öfen finb gan; aus Schamotte erbaut, bis 6 m pod) unb bis 1,» m weit, fie Werben burdj fcptangeiiförmig peruntgefüprte ober burdj ftei* genbe unb fattenbe geuetjüge erl)iyt unb befipen im Snnern ein Spftent von 30 —40 (entreißt übereinan» ber liegenben, jaloufieartig angeorbneten ©lodenrin» gen, bie burd) eine burdj Stege gepenbe Tragftange gebalten werben. So bilbet fid) im Öfen ein cplinbri* jeher Maunt, ber burd) bie Öffnungen ¿wifdjen je ¿Wei (blöden mit bent untgebenben Scljiuelraum in Ver* binbung fiept. Septerer ift 5—9 cm breit unb nimmt bie Sepien auf, bie oben auf ben ®(odenput, Welcher ben innern cplmbrifcpen Mannt abfdjließt, gejdjüttet werben. Unten verläuft ber Ofen tonifd), unb atußnbe befinbet fidj ein cplinbrifdjer Saften, ber nach oben burdj einen Schieber gegen ben Ofen abgefdjloffen unb burdj einen ¿weiten untern Schieber entleert Wer» ben fann. ®urd) ben ®loctenl;ut führt ein öaSab» leitungbropr, weldjeS fid; außerhalb beS ©fenS ab» WärtS biegt unb fid) mit einem ¿weiten Mohr vereinigt, Welches aus bem untern Teil beS ©fenS abgeht. Tie Sople paffiert ben Ofen in 30 Stünben. Unten ¿iept man beftänbig bie abgefdjwelte Sople (® rube) in tlei» nen Wengen hervor, Wäprenb in benifelben Waffe Sohle naepfintt. Tie ®afe unb Täntpfe treten in ben innern ©locfenraimt unb gelangen von hier burdj bie Ableitungsrohre nad) ber Vorlage unb ber Sonben» fation. An ber Vorlage ift ein glttgelejpauftor ober ein Sörtingfcper Suftfauger angebracht, um baS ®nt= weidpen ber Tämpfe aus bem Öfen ¿u befcpleitnigen. ©in Splinber f d) Welt in 24 Stunben 50- 70 hl Sople. TieSonbenfation beftept aus liegenben unb auf Saften fteljenben fdjmiebeeifernen Mohren, bie lebiglicp burdj bie Stift gefühlt Werben. Tie bituminöfen Schiefer Wer» ben in Sdjottlanb ebenfalls in fteljenben ßplinbern bejtilliert, welche fid) aber wefentiid) Von ben Mraun» toplenöfeit unterfdjeiben. Wan gibt fepr viel höhere Temperatur unb leitet überpipten SBafferbampf in bie ßplinber. Sn Weifet bei Tarmftabt wirb bet bitunti» nöfe Schiefer ¿crtleinert unb baS feinfte Waterial in Mrauntoplenfd)Wciöfeii, baS gröbere ttadj bem Trod* nen in fepottifepen Scpieferöfen beftiüiert.

Tas aus ben Mrauntoplenöfen entweidjeiibe ®aS ivirb ¿um §eijen ber Öfen benupt. TaS in ber Son» benfatioit gewonnene Söaffer ift opne Mebeutung, ba eS nur geringe Wengen Amntoniat enthält. Ter Vraun* totjlcnteer ift gelblicpbraun ober fcpivaq, bei gewöhn» ließet Temperatur butterartig unb riedjt eigenartig träftig. Wan gewinnt bavon aus ber Sdjweltople bis 50 ißroä- unb mehr. Seine Mejdjaffenpeit ift abhängig von ber Sople unb Von ber Temperatur beim SdjWe* len. Er enthält im wefentlicpen flüffige unb feite Sop* lenwafferftoffe ber gettreipe unb geringe Wengen aromatifeper faurer unb bafifdjer Sörper. ©r wirb nad; bem ©ntwäffem burd; Anwärmen aus eifernen Mlafen unter Bufap von Wenig gelöfcptem Sait, Mraun» ftein ober ©ifenojpb bejtilliert, wobei als Mücfftanb Sots (MlafentotS) erhalten Wirb. Meper unterbricht man bie Teftillation früher unb vereinigt bie Müct» ftänbe verfdjiebener Mlafen in einer MüctftanbSblafe, biebann ¿ttrTrodne beftiüiert Wirb. Vorteilhaft ift bie Anwenbung eines Sörtingfcpen SuftfaugerS, uni bie Teftillation im luftvcrbttnnten Mannt auSjufüpren, aud) leitet man SBafferbampf in bie Mlafe, um bie Ab* füprung ber Tantpfe ¿u beförbetn. Tod) ift bieS Ver» fapren für bie Varaffinfabritation nidjt vorteilhaft. Wan erpält bei ber frattionierten Teftillation leichtes Mopöltt. Varaffinmaffe. Septere läßt man bei fepr nie briger Temperatur unter Anwenbung von SBintertälte oberËiSmafdjinentriftallifieren unb trennt baSÖl Von bem auSgefcpiebenen V- burd) gilterpreffen unb ppbrau» lifcpe Vreffen. ®ie abgepreßten Öle enthalten nodj viel V- unb werben abermaliger frattionierter ®affiliation unterworfen, wobei man abermals Mopöl unb Varaf fintnaffe erpält te. TaS roße V- ift gefärbt unb rieept ttadj Teer. Wan fdjmeljt es mit 10—SO^roj. Venjin ober leieptem Mrauntoplenteeröl unb preßt eS nad) beut ©rjtarren, wobei baS abflieftenbe (fepr paraffin* reiepe) öl bie Verunreinigungen mit fortnimmt. ®aS Verfahren Wirb nodj ein», aud; ¿weimal Wieberpolt unb baS gereinigte V- ht Teftillierblafen mit SSaffer* batnpf bepanbelt, unt eS burd) Austreibung bet lep» ten Venjinfpuren gerudjloS ¿u ntaepen. Schließlich Ivirb baS V. bei 7Ô 80° burd) Vlutlaugenfaljrüd» ftänbe entfärbt unb in Tafeln ober Mlöde gegoffen. Sn ähnlicher SSeife Wie aus Vrauniople wirb $. attS ©rbwadjS unb Srböl gewonnen, in lepternt galt als Mebenprobult. Tie bei ber gabriiation entfallenben Teeröle finbett unter verfdjiebenen Kanten tedjitijdje Verwenbung (f. Wineralöle). Mefter Mrauntoplenteer liefert 17, Mangunteer 10, jaVanifdjeS (Srböl 40, Teer aus Mogheabtople bis 15, ©rbwacpS bis 50 Vrog. unb mepr, amerifanifcpeS, ruffifcpeS unb galijifcpeS ©rböl fepr wenig.

V- Würbe 1830 Von Meicbcitbadj im §ol5teer ent beett, naepbent Vucpec fdjon 1820 eine fettartige Sub* ftanj aus Srböl von Tegernfee erhalten patte, bereit Sbentität mit V- Sobell ertannte. Meicpenbadj nannte ben Sörper V-, 'veil er fiep auffallenb wenig reattioiiS» fäpig (parum affinis) ¿eigte. Ter SBert ber Varaffine wirb pauptfädjlidj burdj ben Sdjmeljpuntt bebingt, Welcher ¿Wifdjett 30 unb 63° liegt. Tie bei unb über 50" fchtneljenbenSorten nennt man parte, bie leid) ter fcpmeläbaren Weicpe Varaffine. Se harter, befto wertvoller finb fie, unb man fuept bespalb bie fdjwer fdjmeläbarenSoplcnwafferftoffe Von ben leiepter fdjmel,;» baren möglicpft ¿u trennen, was aber nur unvollftän» big gelingt. ®ie Varaffine beS ÇanbelS finb ftets friftallinifd), färb», geruep* unb gefdjmadloS, burep» fdjeinenb, fühlen fiep fdjlüpfria an, fpej. ®ew. 0,869 (Sdjmeläpunlt 38°) bis 0,915 (Scbnteljpunft 58°), fie» ben bei 350 -400°, entjüttben fiep an ber £uft bei 160—165", löfen fid) in Atper, Venjol, Sd)Wefeltop= lenftoff, flüchtigen unb fetten Ölen, Wenig in Altopol, niept in SBaffer. Wit ælrat, SSadjS unb Stearin* fäure laffen fie fidj ¿ufantmenfcbmeljen. Sie wiber» fiepen Verbünnten Säuren unb Altalien, itnb befon» berS bie harten finb fepr beftänbig, nur von Salpeter» fäure unb ©promfäure Werben fie ojpbiert. Mei an* paltenbent ©rptpen auf 150“ an ber ßuft bräunt fid) V- unb nimmt Sauerftoff auf. Mei pöperer Tempe*

ratur, namentlich intlcr erhöhtem ©rucf, jerfällt e8 in fluffige unb gasförmige Koßlenwafferftoffc. Seim ©r ßißeit mit Schwefel entwidelt Iß. feßr gleichmäßig Sd)wefelwafferftoff. Selntontinift'ß. auS3langun= teer, Safelin (Kotloibparaffin) weicßeS Iß. auS pennfljlvanifcßent ©rböl, ßerefin ˢß. auS Djolerit.

®aS ßärtefte iß. bient jur gabrilation Don Kerjen unb sunt Überjießeit Don gleifcß unb grüeßten behufs ber Konferoierung; weicßeS bient als 3ᵘfᵃt> äᵗ Stea» rin unb SSacßS bei ber Kerjenfabrilatioit, junt ©räit» len ber fcßwefelfreieit SReibjünbßöljer, jur »affet» bidjten SIppretur non ®eweben, fieber, ©auen, jur HerfteUung ber SBacßSpuppen, als Schmiermittel, juut Konf ernteten nun §olj, jur ®eminnung jarter ißar» filme, junt ©icßfeit ber gäffer, 311111 Verhüten beS Schäumens beim Sertocßen bet Sltibenfäfte, junt Sa» linieren unb Votieren uon ®lanjpapier, als Surrogat beS äBadjfeS (ßerefin), junt ©ränten Don ®ip3abgüffen, bei §erffellung Don Sßatronen, als ^Brennmaterial in ber ©laSbläferlampe, bei gabrilation uott Hartglas, ju Säbern unb aud) fonft als Hilfsmittel bei eßemi» feßen Operationen. iß. würbe 1849 von 3leece in 3t» taub aus ©orfteer, DonSBagemann unb Voßl ju Settel bei Sonn aus Scßieferteer bargefteUt. 3ᵁ größerer Sebeutitng gelaugte biefe Snbuftrie aber erft, als matt ju Anfang bet 5Öct Sabre in Scßottlanb aus einigen Sorten Siofjle (bcfonberS SBogheabtoßle) unb 1856 in bet ißrovinj Sadjfctt attS Srauntoßle große SluS» beute gewann. ?)ottng in ©nglanb unb Hübner in SleßmSborf bei 3eiß erwarben fid) befonberS um bie ©ntwicfelung ber Sßaraffininbuftrie große Verbienfte. 1893 würben in ber ißrovinj Sadifett 8 MiU. kg, in Scßottlanb werben jäljrlid) über 200 Mill. kg 'ß. ge» Wonnen. Sgl. Sllbredjt, ®aS iß. unb bie Mineral» öle (Stuttg.1875); Veruß, ©ieSnbuftrie ber Mitte» ralöle ic. (feien 1868—80, 2 Sbe.); Scß ei Iß au et, ®ie gabrilation ber 'Mineralöle unb beS IßaraffittS (SBraunfdjW. 1895).

qsavaffittbab, f. ®ab, S. 315.

'ßaraffitte, eine ®ruppe üott KoßlenWafferftoffen (f. b.) von ber allgemeinen gormel C_nH_{2n+2}.

Varaffittöl, in bet Sßaraffin» unb Mineralölfabri» fattott erhaltenes fcßwereS ©eeröl, Dgl. Mineralöle. iß. heißt aueß gut gereinigtes ®rböl(f.b.), unb baS beutfdje lilrjiteibudj führt als fluffiges 'ßaraffiit (Paratfintiin liquidum) ein auS ©tbol gewonnenes, genieß« u. gefcßutadlofeS Öl vom fpej. ®ew. 0,880 (minbeftenS), WelcßeS über 360° fiebet.

ißaraffinfalbc, f. ©alben.

'i.'arafurmali»el)t)b, f. gormalbeßpb.

Varngettefis (gried;.), baS 3ufamntenentfießeit. iß. b e r Min er a l i e tt, bie fießre Don beut 3ufantmen» Dortomnien, ber Vffociation ber MineralfpejieS unb ben aus ber Verhtüpfung ju jießenben Schlüffen auf 9lrt unb SieißeitfoIge ber Silbuttg. Son befonbernt praltifcßen SBert ift bie iß. für bie Kenntnis ber @rj» gänge. ©er Staute ftamrnt Don ?Iug. Sreitßaupt, ber 1849 ein jitfamntcnfaffenbeS fießrbitd) unter bent ©itel: »®ie iß. ber Mineralien« veröffentlichte.

'ßaragtuut, f. Slpanage.

'ßaraglobultn, f. gibritt.

'ßaragoge (grieeß., »Hinjufüßtung«), bei ben ©ramntatiiern bie Verlängerung eines feorteS bittet) Vnßängung citteS ober ttteßrerer Vucßftaben an baS ©nbe beSfelbett, j. S. bei nientattb, aus bent alt» beutfdjen nientan; baßer paragogifd), ant ©nbe

'ßatagott , f. Schriftarten. [verlängert.

Vavagoittt (Statronglimmer), j. Stimmer.

tßrtragointfcßiefer, ein 'ßaragouit unb MuStobit fttßrenber ®Iimnterfd)iefet (f. b.).

'ßaraqrantnt (grieeß.), etwas ».Hinjugefdjriebe tteS«, ein eingefd)obencr3ufaß; gälfd)ung einerScßrift bitreß VudjftabenDeränberuiig ic.; aud; eine filrt 3Bort= Wißfpiel, entftetjenb aus' bet SBeglaffung ober iilitbe» rttng beS erften Vucßftaben, j. S. ViberiuS(»©runlen« botb«) ftatt ©iberiuS.

Paragraph (gried).), eigentlich jebeS baneben=ober beigefeßriebene 3ᵉbßen (fiinie, ißuiitt tc.), bei ben Viten ein 3e>d)cn, beffeit fid) bie ®rammatiter unb Krittler jur Snterpunftion, jur Unterfdjeibung bet im ©ranta fpreeßenben 'ßerfoneit oder aueß jur 91m beutung uneeßter Sßorte unb Stellen in ben Scßrifteu ber Ktaffiter bebienten. Später bejeießnete man, wie nod) gegenwärtig gefcßießt, mit ˢß. bie in ®efeßeSwer» len fowie in wiffcnfdfaftlicßen Scßrifteit per bequemem Überfidft Wegen gemachten, ineift lleinent ilbfcßnitte, beiten man baS mit fortlaufenben 3>ffᵉᵐ numerierte tß a r a g r a p ß e n j e i cß e n (§) Dorfeßt.

'ßntagrapl)ie (grieeß.), eine unDoüftänbige gönn Don Slgrapßie (f. b.), wobei an Stelle beS bejeießnenben ein unrichtiges SBort gefeßt Wirb; Sßmptom von ®e» ßirnlranlßeitctt.

tßarägrnS, foviel wie ßiaffaba, f. Attalea.

'ßaraguattu, Halbinfel, 60 km lang, 45 km breit, an ber Storblüfte Don Senejuela, mit ber fie burct) eine 4—5 km breite, 35 km lange fianbengeßftnto be SRebanoS) jufautmenßängt, befteßt auS ©ioritt porpßßrit unb SiabaS unb erreießt im ©orte be Santa 9lita 700 m.

üßaragitari, ©eparteuientsßauptort inßaraguaß, an ber ©ilenbaßn von ilfuncion naeß tßirapb, ßat ©a= balsbau, ©abatsßanbel unb 3000 ©inw.

'ßaragitafftt, gtuf; im brafil. Staat Vaßia, Der» einigt ficß bei ©aeßoeira (f. b. 1) mit beut 3acut;ßpe unb niünbet itt bie Vaßia be ©oboS öS SantoS.

'ißaraguat; (fpr. 31 io iß., in ber ©uarana» fpracßePara-cua-hy, »Duelle beS Meeres«), bebeutenb» fier Slebenflufj beS 'ßaraitd in Sübanterila, entfpringt auf bent Hocßtanb beS brafil. Staates Mato Sroffo auf ber 350 m ßoßen SßafferfcßeibeBe gegen ben ©apajoj, etwas füblid) beS 14. VreitengrabeS, weftlid) Von ®ia= mantino, nimmt recßtS unter 16' 30' fübl. Sr. ben Sauritunb unter 18' fübl. Sr. linfS beitSäoSintrciu;o auf, ber als ©ußabd im Silben ber Duellen beS Xingit bei§ajenbaentfpringt,u.breitetficßbannju betttlSOkni langen, 80 km breiten Sumpf be loS X'araßeS auS, bei ipoeißwaffer eine weite SBaffetfläcße, in ber trodnen 3eit aber ein®ewirr DonSüntpfen, Kanälen u. Snfelu, nimmt nun lintS ben ©aquarl), bann beit Monbego auf, bilbet Dom 20. -22.“ fübl. Sr. bie Stenje jtoi» fdfen Srafilien unb SoliDia, tritt nacßlßaraguaß über, baS er burbßfliefjt bis jur Münbung beS ißm retßts bei Slfuncion jitgeßenben ßilcomaßo (f. b.), Don wo ab er bie Staaten ißaraguat) unbilrgentinien feßeibet, unb niünbet, nadjbent er nocßturjjuDor ebenfalls recßtS ben 3tio Verntejo empfangen, unter 27“ 17' fübl. 'Sr. in brei Münbungen, Don beneit bie mittlere, bie S3oca be Humaita, 260 m breit ift,nacßeinemfiaufDon2200km etwa 25 km oberhalb ©orricnteS in ben ißarand. ©et gluß, beffen Strontgebietl, 148,000qkm(20,8500®.) umfaßt, ift feßr infelreid), jWifcßen 200 unb 500 m breit unb 42 km oberhalb feiner Münbung 40—50 m tief, ©r Würbe juerft 1526 Don ©aboto befeßifft. 3eßt geßen ©ampfboote in feinem ®ebiet bis Villa Maria (1900 km) unb bis ßußaba (am gleicßnamigenMben» flitjj, in ber ißrovinj Mato ®roffo) aufwärts.

'flaraguat) (fpr. »gwä», Slepublit in Sübanterita (f. Karte »BlrgentinifdjeSlepublil«),¿lvifcí)en 22°—27°22' fübl. SBr. unb 54° 32'—61° 20' Weftl. 2. ». ®r., be» grengt »on ¡Boliuia, IBrafilien unb Argentinien, unb 253,100 qkm (4596,6 £®l.) groß.

[tppBftfdje »öerbältniffe.J Ter öftlidje ®eil gwifcpen ben glüffen ßaraguap unb Paraná Wirb in norb» füblicper Slidjtung bitrd)gogen »on ber 600 m popen ©orbiHera be los SRonteS (»Sßalbgebirge«), bie ge» gen D. unb SB. in platean» unb ^ügelíanb übergept unb bie Qufiüffe beS tßarartd unb ißaraguap fdjeibet. JenfeitbeSfßaraguap breitet fiep ber ©paco Soreat ñus (f. ®tait ©jaco), burajgogen »on ben glüffen gogoneS unb îlguarap ®uagu, bie bemíJSaraguap gufließen, ber lintâ Aquibabatt, ffjpane, Sejui, SCepidjart] u. a. auf» nimmt unb in feinem fiibíidjften Sauf bie æeftgrenge bit» bet, Wätjrenb bet'¡Jarana, bem fjier BIcatap, SRunbapic. gugepen, baSSanbimö.u.S.begrengt. ®ie gebirgigen Sanbftricpe gWifdjen ben »on quartären u. tertiären Sil» bungen erfüllten meiten Xpcilent bes Paraná unb beS Sataguat) beftepen wefentlid) auB »erfteinerungSíofeu Sanbfteinen mit bedenartig eingefdjalteten bafifdjen ©ruptiügefteinen (SReíapppren), Weldje ber ®riaS ober Waprfdjéiniícper ber Kreibe angeboren bürften. 3¡m SI. beSSanbeS treten unter biefenSebimentenpaläogoifdje (beüonifcpe unb larbonifdje) Blblagerungen (jerüor unb unter biefen in ¡ebenfalls nur geringer BluSbepnung audj ItiftaHinifcpe gelSarten ber ardjäifdjen ¡formation. Son nutzbaren IRineraiten finbampäufigften©ifenerge (Srauneifenftein, Sloteifenerg unb SRagneteifen) unb Kupfererge; audj Qint» unb ßuedfilbererge foUen »or» lommen, werben aber ntdjt gewonnen. ®aB Klima »on S- ift gemäßigter, als man feiner Sage nadj erwarten foUte. SRörblidje unb füblidje SBinbe wed)fetn rafdj mit» einanber ab, bie erftern bringen fernste Aijje (SJloStito» plage), bie letjtern finb trocten unb tttpl; habet rafdje Anbetungen ber ®emperatur, namentlich im Sommer Wie in ben öftlidjen bereinigten Staaten. ¡part neben bem SBenbetreiS unb in pöpem Sagen finît bie ®empe» ratur im Juli unb Bluguft beS 9?ctcl)t3 rrictjt feiten bis auf ben Slullputnt; bie Temperatur ift in SIfuncion: fyebruar 23,4°, Januar 30,9°, Juni 17,7°, guweilen lommt Steif »or. ®ie Siegenmengen finb giemlidj er» ljeblidj (100 cm unb mepr). ®ie Siegen finb in ber Würmern JapreSgeit »orwiegenb. Blfuncion: Siegen» tage 85, Sewittertage 46, Weitere ®age 141. ®er Spa» ratter ber JapreSgeiten ift in $. gWar nicpt fo fdjarf getrennt Wie in bem füblidjem buenos SlireS, aber beut lid; er auSgefprodjen als in ben Aquatorialgegenben.

ift ein walbigeS,mit offenen ®raBflädjen wecpfelnbeS Ipügeilanb. ®ie Söälber beftepen oft nur auS Algaro» ben (Prosopis) ober ungemifd)tenbeftäitben »onArait» tatien mit ®ebüfd;en »on Ilex paraguariensis, bem $erba 2Jtaté. Jn ber ©bene »on ®rau ©paco unb am ißaraguatjfmben fiel) nicpt feiten 'Salbungen ber brafi» lifcpen SBadjSpaliite (Copernicia cerífera) unb ipaine »on KotoSpalmen, befteljcnb auS ben fiibíidjften Arten i^teS ® cf d) led) tS (C.Yatai, Datil u. australis), wüprenb bie niebrige Trithrinax brasiliensis fjier ifjre .fjeimat finbet unb in ®efeHfcpaft »on Katteen bie Sufdjwälber atnißaranä auSmadjt. ®ie offenen ®egenben befteljen nut auS ®räfem unb gefeHig wad)fenben Stauben, »on beiten bie SJlelaftomaceengattung Rhexia unb bie Sleftiacee Eriocaulon mit weißlicpeit 331ütentöpfd)en cfjaratteriftifc£) finb. Jn bet ® i e r w e 11 Aaraguaps »er» treten $uma (Felis concolor), ©pta (F. eyra), ?)aguarunbi (F. yaguarundí), Jaguar (F. onca), Tfdjali (F. mitis), Surilpo ober anterilanifdjeS Stinttier (Mepliitis suffocans), Bluffelbär (Nasua so-cialis) bieSlaubtiere, gaplreidj finb bie Birten ber ¡fieber» ntäufe, befonberS auS ber Blbteilung ber ölattnafen, »on Slagetieren finb berootjupeben ber 31t benStadjel» fdjweinen gehörige Suip (Cercolabes villosus), ber Sumpfbiber (Myopotamus coypor) unb baS SfiScadja (Lagostomus trichodactylus), baS SSilbfdjWein Wirb »ertreten burcf) baS fßelari (Dicotyles), »on ben Aaar» Seßem finben fidj ber ißampaShirfdj (Cervus cam-pestris) unb baS brafilifdje Sieh (*»• rufus), »on ben Ilnpaargepern bet ameritanifcpe Tapir (Tapirus ameri-canus), befonberS djaratteriftifd) aber finb bie Qapn» armen, ber BImeifenbär ober Tamanbua (Myrmeco-phaga tetradactyla) unb toetfcfjiebeite ® ürteitiere ober ®atu (Sattung Dasypus). Unter ben Sögeln über» Wiegen Papageien unb Kolibris, ©paralteriftifch finb ferner ff rucpt»öge! (Cotingidae), amerifanifdjeSaum» laufet (Anabatidae), unter benjiüpnerbögeln bieöat» tungen ¡pofto unb $enelope. Unter ben ¡Reptilien tre» ten an erfte Stelle bie Ulligatoren, bie gaplreidj bie Sümpfe beDöllent, »on Schlangen finb ®iftfdjlangen häufig, unter ben Blntppibien fpieleit djaralteriftifdje ffrofcpgattungen bie ¡pauptroHe, unb gaplreidj finb bie gffcharten, Wie befonberS auch unter ben SJloKuSten bie Unioniben beB Wafferreichen ©ebieteS. Unter ben Snfetten Werben Blnteifen unb SRoStitoS tjäufig läftig.

[SBebölfcrung.J ®ie ©inwobnerjapl Würbe 1857 31t 1,337,441 Seelen angenommen, aber ber furcht» bare Krieg »on 1865—70 richtete foldje Serpeerun» gen an, baß biefelbe 1873 auf 221,079 Seelen jufam» mengefdjmolsen War, ba»on nur 28,746 männliche ©inwoljner »on über 15 ¡Jahren. Tagegen fdjäßte man 1887 bie Sebölterung Wieber auf 330,000, bar» unter 17,000 grembe, wo»on 5000 Blrgentinier, 2500 Italiener, 1500 Spanier,, 1250 ®eutf<he, 800 granqofen, 600 Srafilier, 450 Öfterreicher, 200 ®ng» länber. Außerbeitt aber leben im ®ebiete bet Sie» publil noch 60,000 ^albgiöiifterte unb 70,000 wilbe ¡Jnbianer. ®ie eingebome ®e»ölierung beftelgt »or» Wiegenb auS SReftijen »on fd)önent Körperbau, leb» haftent ®eift, gaftfrei unb ebelmütig, aber auch fejl» leichtfinnig. Sätet!attbSKebe unb ®apferteit haben fie im Kriege mit '-Brafilien unb feinen SSerbünbeteit aufs glänsenbfte bewährt. ®ie jiüilifierten ijnbianer finb faft alle ®uarani, unb bie ©uaranifpraepe würbe noch bis in bie jüngfte $eit gang allgemein gefproepeu, felbft in ber §auptftabt, obfepon baS Spanifcpe bie offizielle Spracpe ift- Tie»wilbeit« ¡Jnbianer im ©paco gepören tu ben Seitgua, ®oba, Snimanga unb ®uapeutu. Sie finb tüpne Steiler unb gießen 3agb unb Staub ber ¡Biepgucpt unb bem Sanbbau Bor. 3nt 51. leben bie auS beut ®b³e° eingewanberten SRbapa unb ®uana. Jn neueret 3eit pat man aitdj europäifdje Slnfiebler ins Sanb gu gießen gefudjt; fo entftanben bie beut» fdjenKolonienSan Semarbino u. Slueba ®ermania mit (1893) 941, beg. 273 ©inw. (»gl. görfter, Kolonie Sleu»®ermania, ®erl. 1891), ferner 53iHa fjapeS mit 814, ©olonia Slacionat mit 1015 unb SlueßaBluftralia mit 420, ©olonia Sliffo mit 230 ©inw. ®ie ©inWan» berung, bie 1889 nodj 1495Seelen erreichte, betrug 1894 nur 468 Seelen, Wo»on 209 51 uftralier. Tie SBollSbil» bung ftel)t auf fepr niebriger Stufe, »onben erwadjfeneit ©ingebornen lönnen nur 20 ißrog., »ott ben gremben 60 $rog. lefen unb fepreiben. ®odj beftepen jept 292 öffentliche unb übet 100 5ßrit>atf<huleit mit ftaatlicper llnterftütjung; eine pöpere Schule (Solegio) befiehl in Slfuncion. StaatSreligion ift bie tatfjolifdje, bodj finb alle anbem SBetenntniffe gebulbet.

[(Srtoeibígtueige.] ©er 31 derb au befinbet ft<f) nocí, immer in bemStabium fiemen ¡Betrieb? unb ftefjt Weit pinter ber Sieftzucpt juriid, für Wcícbje bie ein» geborne niebere Sevölteritng eine Neigung I)at. 9lad) 1870 gemachten Erhebungen umfaßten bie Staatglän» bereien 193,310 qkm, barunter 110,329 qkm Qlder» tanb, 70,031 qkm Serge unb ®ätber unb 12,950 qkm hierba 3Jlat(»ßanb, unb 39,781 qkm ^rivatlanb. Sor ben Krieggjapren waren 220,000 ¡¡jeftar unter Kultur, 1891 aber nur 90,800 .£>eltar, Vornehmlich mit fDlaiS unb SDlanbiota, ber ¡¡Hauptnahrung be? Sofie?, bann inzunebntenbemfDlaftemitVorzüglicpemSabat, Saum» Wolle, Stei§, Quderropr, Stein, Sataten, Kttrbiffen, SBaffermelonen, europäifdjem ®entüfe, Drangen, bie in SKenge auggeführt Werben, gitronen, Sananen, Snanag, geigen re. ®a? wertvollfte fßrobutt be? Sanbe? ift ?)erba 3Jlaté»Spee (ßbaraguaptpee, f. Ilex), jährlich 10,000—12,000 Son. im Sterte non 2,6 2J?ili. SRI., wo»on 5000 S. jur Mugfupr fontmen. ©er Siep ftanb betrug 1890: 92,693 Hßferbe, 4621 ÜRaultiere unb Efel, 861,954 Stinber, 62,960 Schafe, 14,656 Riegen unb 10,778 Schweine. ®ie Jilin eral» f cp ä ft e (Eifen, Kupfer, ® olb) werben nid) t auggebeutet; Steinloplen u. Salz fehlen ganjlidj. ©ie gnbuftrie fteUt aiifier ber gabritation be? Diiebradjoholjertrattg (®erbftoff) für bie Mugfupr nach Europa in Sfuncion Steine, Sitöre, Sattlerwaren, Seife, SBadjg,3ttnbhölzer, SKöbel, Kerzen unb ©rudfacpen fabritiitäpig per; Saumwollwaren: fßoncpog, SDlantag, fßferbcbccfen, Werben Vielfad; in ber ¡¡Hauginbuftrie erzeugt, auch gibt eg guderntüplen, Qigarrenfabriten u. a. ©er £>an» bei leibet unter bent SJtangelanSerteprgftraften; 1894 betrug bie Einfuhr (Sßeizenmepl, Olivenöl, Kerzen, Ute» troleum, Salz, íjuder, Spirituofen, Eifenwaren, ®e» webe) 2,2, bie füugfupr ®erba Skate»Stjee, Sabal, Jtinbgpäute, ¡¡Holz, Drangen) 1,8 Jkill. fßefog ®otb. Som Suglanb liefen 1893 in Slfuncion ein 220 ©am» pfer unb 58 Segelfcpiffe Von 104,524 Son. ©ie 252 km lange Etfenbapn von SIfuncion big fßirapö beförberte 1894: 390,544 fReifenbe unb 50,858 Son. ®üter, bie fßoft bttrd) 70 IfJoftämter 1,343,901 Sen» bungen. Son Selegraphenlinien befiehl neben ber an bet Eifenbahn entlang laufenben feit 1884 eine £inie nach Safo be la fßotria an ber ®ren,je ber ar» gentinifcpen fßrobinj Eorriente?, bttrd) bie iß. sunt erftenmal mit bet Sufjenwelt telegraphifcf) verbunben Würbe. Seförbert Würben 1894: 39,323 ©epefdjen. fDiafte unb ® e Wicft te finb ben alttaftilifdjen ttadj» gebilbet. 1 Sara = 83,856 em, ber Sino = 57,8 qm, bie £egua cuabraba = 3470 §ettar, ber Sarril Von 32 gragcog zu 4 Euartog = 96,928 ßit., ber Quintal Von 4 Srrobag zu 25 £ibrag=46,008 kg. Stäprung ift ber fßefo ju 8 ¡Reale? Von 10 ©ecintog ober jtt 100 Gentavo§ in uneinloglicpem fßapiergelb mit 5 g fdjwe» ren Kupfermünzen Von Vai ¡Real nach bent ®efeft vom 16. Jkät'Z 1847. Sei allen ®elbgefdjäften beg Staa» teg über V» fßefo hinan? foH V» in fiingenber SRünje gezapft werben, ©ie Saft ber fRationalbanlnoten ift noch burcp ßwpotftetarfcpeine Verftärtt Worben.

liad) ber Serfaffung Vom 28. Slov. 1870 wirb ber fßräfibent Vom Soll auf vier gapre gewählt, ©er Senat befiehl au? 13, bie Sammer ber ©eputierten au? 26 SRitgliebem. gut SBaplberedjtigung finb 18, jur SSäplbarteit al? Senator 28, al? ©eputierter 25 ßebengjapre erforberlicl). ©ie ginanjen Würben burcp ben Krieg mit ben ¡Radjbarftaaten 1865—70 voUftänbig zerrüttet; 1894 betrugen in fßefo? (0,63 9kt.): Einnahmen 4,547,135, Wovon Qölle 3,813,619, Stu?» gaben 5,007,936. ©ie äuftere Staatgfdjulb betrug 1. San. 1894: 27,850,623 5ßefo§, bavon anSraftlien 9,876,466,an?lrgentinienl2,393,657,SonSS,580,500 fßefo?, Wofür tnbe? bie ¿jinfen nicljt gejaplt Werben, ©ie 31rutee beftept au? einer fteftcnben Sruppe von 1314 Staun Infanterie unb 347 Siann Kavallerie unb SrtiHerie ntit20®efd)üften. gür bie int Kriegsfall au?« Zitrufenbe Uationalgarbe gilt allgemeine ffieptpflicpt. ©ie glotte beftept au? 2 Heinern $afcnbampfem mit 13 Offizieren, 90 Siatrofen unb 182 Siarinefolbaten, Worunter 27 Offiziere. Eingeteilt Wirb ber Staat in 70 ©epartement?; fjauptftabt ift 3lf unción. — Sag SSappen (f. Safel »SJappen III«, gig. 7) zeigt einen ovalen blauen Scpilb, recht? unb lint? umgeben Von einem Saluten» unb einem ßorbeenWeig. 3nt Scpilbe fiftt ein ßöwe, hinter bent fiep ein fßfapl mit ber roten greipeit?müfte erpebt; im Scpilbf elb bie gnfdjrift: »Paz y Justicia«. Über bent Scpilbe fepwebt ein ftraplenber golbener Stern, ©ie glagge ift rot, weift, blau mit bent ÜBappenbilbe in ber Ikitte (f. Safel »glaggen I«).

©efdji«te.

fß. Würbe burcp bie Spanier unter ©on guan ©tag be Soli? entbedt, ber 1515 bieSRünbttng be?2afßlata» Strome? erreichte, aber pier burcp bie Eingebonten feinen Sob fanb. ©ie Weitere Serfolgttng feiner Ent» beduttg gefepap 1525 burcp ©iego ®arcia, fobann burdj Sebaftian Eaboto (Sabot), guan be Mpola? grünbete 15. Slug. 1536 Slfuncion unb brang mit 200 Spaniern zu ßanbe bi? nacp fßeru Vor, Würbe aber auf feiner SRüdtepr mit feiner ganzen äRannfcpaft non ben gnbianem erfcplagen. 3tfuncion Warb nun ber fDlittelpuntt für bie ganze fernere Kolonifation. Ser erfte ©enerafiapitän von iß. War 3Ilvaro Siutiez ®a= beza be Saca (1542—44). Söäprenb ber trefflipen SerWaítung be? §ernanbez £Iria§ be SaaVebta (um 1608)'erfd)tenen bie erften gefuiten in iß. ©iefeta erwarben fiep balb ba? Sertrauen ber gubianer unb unterrichteten fie im 3lderbau, in fjanbwerteit unb Siepzucpt. fßpilipp HI. erlieft ein ©etret zu gunften ber gefuiten; baSfclbe vermehrte jeboep nut bie 216» neigung ber Spanier in fß. gegen fie, unb ber ©ouvet» tteur ©iego SRartin llegroni (1609—15) Verwieg fie baper in ba? Sebiet ber ®uaücuru unb Suarani. gnnerpalb ber ipnen geftedten ©renjen grünbeten bie gefuiten hierauf ein tpe0£ratifd)=patriardjali» fepe? Jieicp, ba? zwarformell unter fpanifd)er.f>opeit ftanb, Von bent fie aber lange Seit mit groftet Sorg» falt jeben fpattifdjen Einfluft abzuwepren wuften. Spre hüt i f f i 0 tt s b e <5 i r E e (doctrinae) Wucpfen bi? ZU 40 mit niepr al? 170,000 belehrten gnbianem peran, bie itt feften 'fllieberlaffungen (reducciones) von ben ?lnben bi? z[lttlt braftlifdjen Küftengebirge wopn» ten. ©en fDiittelpuntt iprer Serwaltung patten bie gefuiteit in iprenKollegien zu?lfuncion unbEorboba; in leftterer Stabt reftbierte ber birigierenbe Sßrovinjial mit feinen vier Konfultaboren. gebet Dlieberlaffung ftanb ein fßriefter, ¿ugletc^ al? fiöcfifte obrigteitlidje fßerfon, mit einem Sitar vor. ©ie Drtbpolizei übte ein au? ben gnbianern gewählter ííaziEe, Welcfter ba» für forgte, baft bie Jlotpäitte bie feftgefeftten Mrbetten verridjteten. Sefttere gefepapen fänttlicp für ba? MU» gemeine; ipr Ertrag tarn in ffllagazine, au? bettenbie gnbiqner mit allen Sebürfniffen verfepen würben, ©en Überreft Vertauften bie gefuiten, unb bietet mit vielem ®efepid betriebene §anbel war für fie fo ein» träglicp, baft fie bebeutenbe ®elbfummen nacp Europa fdjiden tonnten. Sie bulbeten Weber Spanier noep anbre Europäer in ipren Dlieberlaffungen; ja, fie er»

füllten bie Qnbianer gefliffentlidj mit §aß gegen jene. Sie ©uaranifpracße blieb bie ßerrfdjenbe, bod) mußte jeher Snbianer lefen unb fcßreibeit lernen. ©iefelben nmrben in itjren ßäuSließen Angelegenheiten Bon ihren geiftlicßen Vätern Wie Kinber geleitet, 31t regelmäßigen Stunben gum Sebet, jur Arbeit, ¡jur Erholung ge» führt, freigebig mit ‘Jiaßrung unb Kleibung berforgt unb milb beßanbelt.

©lit bet Zunahme ber Sefuitenmiffionen, Welche ben großem Seil beS öftlidjen unb füböftlicßen V- ein» nahmen (1618), hielt aber aud) bie Ausbreitung ber VauliftaS gleichen Schritt, einer Kolonie, bie bon ben Vortugiefen in ber brafilifdjenßroBingSäoißaulo um bie ©litte bes 16.Saßrß. gegrünbet toorben toar, unb eS tarn mit ihnen gu einem beftänbigen ©reng» trieg, ber mit toechfelnbem ®lücfe geführt würbe. Von ben ©auliftaS fort unb fort beläftigt, entfdjloffen fiel) bie Sefuiten enblicß, ihre ©liffionen au? ber Vrouing ®itßara in baS 2anb gwifeßen bent Uruguay unb Va» ranä gu berlegen, unb 1726 erwirkten fte ein könig» licßeS ® ekret, baS ihre ©liffionen am Varanä bon 0. fonberte unb biefelben unter ben ©oußemeur beS 2a Vlata ftellte, b. ß. faft unabhängig machte. ©un würbe ©. meßt al? je ein Kampfplaß ber Parteien, unb 1731 tarn eS gum förmlichen ^Bürgerkrieg. Stoß aller Sann» flücße Bertrieb man bie beS fpanifeßen ¡gntereffeS ber» bäcßtigen Qefuiten aus ?lfuncion. jjeboeß 1733 unter» Warf ber ©ouBerneur bon ¡Buenos Aires, Qabala, an ber Spiße bon 3000 ©uarani bie Segner ber igefuiten unb naßm blutige 'Jladje für bie Vertreibung berfelben. 31m 16. 3an. 1750 Würbe gwifeßen Soßann V. bon Portugal unb gerbinanbVI. bon Spanien ein ©reng» berießtigungobertrag in betreff ber fübamerikanifjen Vefißungen beiber Kronen abgefcßloffen, nach Welchem baS 2anb gwifeßen bent llruguaß, ijacußunb ?)bicut) mit fieben ©liffionen berigefuiten (barunter Afuncion) gegen bie Eolonia bei San Sacramento an Portugal abgetreten Werben Sollte. Qene Septen 1754—58 ber 3Iu8füßrung biefeS Vertrags bewaffneten SSiberftanb entgegen, unterlagen aber entließ nach mehreren glück» liefen ®efeeßten ben gegen fte gefenbeten bereinten portugiefifeßen unb fpanifeßen feeren, unb als 1766 bie Verbannung beS CrbenS aus Spanien befcßloffen warb, würben 1768 audj bie igefuiten in allen fpanifcß» amerilanifdjen Vefißungen an einem unb bemfelben Sage feftgenommen unb beS Sanbcs berwiefen, ißre ©liffionen aber, über 40 mit meßr als 100,000 Einw., gwifdjen Portugal unb Spanien geteilt unb ben $ibil» beworben übergeben.

Sie Spanier nahmen gwar ba» bon ben igefuiten begrünbete Viert in ißre §änbe, berftanben aber nidjt, eS ju erßalten unb fortgufüßren, in karger Qeit gaben bie gnbianer ben Anbau beS 2anbeS Wieber auf unb teßrten gang gu bent Wilben 2eben guriirf. 1776 Warb iß. gum fpanifeßen Vigekönigreidj 2a ©lata gefdjla» gen unb umfaßte aueß bie Vanba oriental mit ©tonte» Bibeo; 1801 Warb bie ©roBing ber ©liffionen an Sra» filien abgetreten. ®odj war bie Verbinbung be§ 2an» be§ mit ¡Buenos Aires eine burcßauS lofe. Als hier 1810 bie UnabßängigkeitSbeftrebungen offen an ben Sag traten, fdjidte SuenoS Aires ben ©etteral Sei» gtano nach um ßier bie fpanifdje iperrfeßaft gu Stürzen. Er Warb jwar 19. San. 1811 bei ©araguari gefcßlagen unb 9. ©lärg gitr Übergabe geswungen, wußte aber bennoeß 14. ©lai in ASuncioit eine un» blutige SRebolution ßerbeigufüßren, bureß welche an Stelle ber fpanifeßen Regierung eine yunta gefeßt Würbe. 1813 wäßlte berKongreß gweiKonfuln, gran» cia (f. b. 2) unb ?)igroS, 1814 erftern auf brei igaßre unb 1817 auf2ebenSgeit. grancia regierte baS2anb mit eifemer §anb unb fdjloß eS gegen bie Aacßbar» Staaten BöHig ab, fießerte e§ aber gegen bieAnnepionS» gelüfte VrafilienS unb Argentiniens unb ßob bureß feine fingen ©laßregeln ben SBoßlftanb außerorbent» ließ, ©ad) beS ®iktator8 Sobe (1840) Berbünbete fteß ®on ©lariano SRoque Alonfo, ber ViertelSmeifter ber Jpauptftcibt, mit einem Steffen granciaS, ®on EarloS Antonio 2opeg; beibe nahmen ben Sitel Konful an unb beriefen 1842 einen Kongreß, ber alle Bon ißnen öorgelegten ©efeße genehmigte, bie Unabhängigkeit VaraguaßS aufs neue erklärte unb bie beiben Konfuln beftätigte, boeß fo, baß 2opeg erfter unb Alonfo gweiter Konful warb. Ein neuer Kongreß befeßloß 13. ©lärg 1841 ein StaatSgmnbgefeß unb ernannte in ©emäß» ßeit beSfelben 14. ©lärg 2opeg gum fßräftbenten auf geßnSaßremitgiemließ unbe|cßräniter@eWalt. 2opeg Stellte einen feiner Vrüber als Ergbifcßof an bie Spiße ber ©eiftlicßkeit, fein gWeiter Vruber warb ©linifter beS Sintern; fein Soßn erßieit ben Cberbefcßl über bie 5000 ©kann ftarke Armee. Ein ®ekret Born 20. ©lai 1845 öffnete baS 2anb ben gremben unb bem Verkeßr, unb ein anbreS Born 2. San. 1846 änberte baS gange goüwefen im Sinne beS greißanbelSfßftemS. ®er ipafen Bon Villa bei ©ilar Würbe für ben 2>anbel ge» öffnet; bod) blieb berfelbe gumeift in ben Ipäitben Bon 2opeg unb feinem Soßne, Welcße bie Wicßtigften 2an= beSergeugniffe auftauften unb auf ißren Seßiffen inS AuSlanb Berfdjidten. ®ie Argentinifcße Stepublil un» ter StofaS, Welcßer fß. für eine ©rouing berfelben an» faß, Berweigerte bie Anerkennung ber ¡Republik, Wor» auf ein Krieg auSbracß, in Welchem bie argentinifeßen Staaten EorrienteS unb Entre fRioS V- unterftüßten. ©aeß bem Sturge SRofaS’ erfolgte 15. 3uli 1852 bie Anerkennung ber Unabhängigkeit ©araguaßS Bon fei» ten ber Argentinifeßen Konföberation unb Bon feiten ©roßbritannienS bureß ben Sraktat BonAfuncion Born 4. 3an. 1853. Unter 2opeg’ Weitem Verbienften um baS 2anb ftnb bie Verbefferung beS ©eridjtSWefenS, bie ©rünbung Bon Schulen, ^Regelung ber ginangen bureß ftrengfte Sparfamkeit, Vermehrung ber Ver» EeßrSmittel rc. gu nennen, ©egen Enbe 1856 Keß fteß 2opeg Bom Kongreß wieber auf fteben Saßre gum Vräftbenten ernennen, ftarb jeboeß 10. Sept. 1862 nach 18jäßriger beinaße unumfdjränkter Vegiemng, naeßbem er teftamentarifcß bie Viäftbentfcßaft feinem Soßn granciSco Sotano 2opeg übertragen ßatte, ber aueß Bom Kongreß anerkannt würbe.

V- befanb fid) bamalS in blüßenber Verfaffung. ES ßatte keine Sdfulben, bagegen lagen mehrere ©iiflionen bar im Sdjaß. 3n bem ÄacßbarftaatUruguaß ftanben bie VlancoS unb bie EoloraboS in heftigem Kampf einanber gegenüber; Vrafilien naßm für baS £>aupt ber leßtem, ben Eppräfibenten Seneral gloreS, ©artei unb broßte mit Sewaltmaßregeln unb Vefeßung beS 2anbeS. ®agegen erßob ©. 30. Aug. 1864 Einfpmtß. AIS bie Vrafilier bennoeß in Uruguaß einbrangen, er» öffnete 2opeg bie geinbfeligkeiten, inbem er 16. ©OB. 1864 baS auf bergaßrt nad) ber ©roBing ©lato ©roffo begriffene brafilifeße Voftfcßiff ©larqueg beDlinba auf» bringen ließ unb in bie brafilifeße VroBing ©iato Sroffo einfiel. ®a 2opeg bie ntilitärifdjen Streitkräfte ©ara» guaßS, bie fidj auf 60,000 ©kann mit 200 Sefcßüßen beliefen, Bortrefflid) organifiert ßatte unb mit abfo» luter ©ewalt über Verfon unb Eigentum feiner Unter» tßanen gebot, fo lagen bie ®inge für V- nießt un» günftig. Qebodj gelang eS ben Vrafiliem, in Uruguay

SloreS jur Jperrfcfjnft unb baburcp biefert Staat auf ipre Seite ju bringen, unb bie SIrgentinifdje Repitblif tvurbe von Sopej felbft in frebäpaft leidjtfinniger SBeife junt Kriege gereijt. Sm Vlprit 1865 erfdjienen plöplicp pataguapifdje Scpiffe in bem ipafen bon Kor» riented, einer Stabt ber Slrgentina, nahmen hier an» ternbe brafilifdje Schiffe weg unb bemächtigten ftci) ohne Vorherige Kriegdertlärung ber Stabt. ®ie golge mar, bafj fid) 4. 3Rai 1865 ßrafilien, bie Slrgeit» tina unb Uritguap ju gemeinfamer Krieg» füprung wiber ß. verbünbeten. ©ennocp beljaup» tete fiep ß. mit ®rfolg gegen bie Übermacht feiner (Segnet, bis im Sitli 1867 bie ßrafilier, benen faft allein bie Saft ber Kriegführung jufiel, unter Sapiad ben Singriff auf Jpumaitä, ben fefteften ßuntt ßara» guapd am gluffe ß., begannen. @nbe beS Saljred ge= lang ihnen, obmohl Sopej entfcploffen unb tapfer im» mer triebet Offenfivftöße unternahm, bie teilmeife ©infdjließung bet geftung. Sie Heine, aber tapfere ßefagung ergab fidj erft 24.3uni 1868 burdj junger bejmungen, unb Sopej jog fid) nadj bem Rorben jurüd, Wohin ihm im Oltober bie brafilifdje glatte unb baS Sanbheer folgten. Sopej' befeftigteS Sager bei SomaS» ßalentinad mürbe 15. ©ej. nad) fedjdtägigem Kampfe erftürmt, Slfuncion im Sanuar 1869 befetjt. ©eitnodj fegte ber ©ittator ben Kampf mit berjffleifelter §art» nädigteit fort unb gioang burcp graufame Unter» brüdung jeher Opposition auch bie ßeböiterung, ihre testen Kräfte für feine Verlorne Sache aufjuopfern. Slnfang SRai 1869 übernahm ber Sraf b'®u, Sentapl ber Kronprinjeffin öon ßrafilien, ben Oberbefehl beS brafilifdjen Ipeered, ftürmte 12. Slug, bie fefte ßofition Sopej' bei ßiriteba unb fdjlug ihn 15.SIug.ootftänbig bei (iurupaittj. Sopej mußte fid) nach ben norbmeft» liehen SBälbern unb Spähen oon iß. jurüdjiehen unb führte noch ben ungleichen Kampf fort, bis er 1. SUiärj 1870 ereilt unb getötet mürbe. ©ieS mar ber Scpluß» alt beS fünf 3apre lang bauemben grauf amen Krieges, ber iß. furchtbar bertvüftet ju ben güßen ber Sieger legte. ßier günftel ber ®inmohner gingen im Kampf unb an feinen golgen ju Srunbe.

Sim 10. ©ej. 1870 mürben oon einer Rationaiver» fammlung proviforifdj ®. SI. Ribarola, ein früherer Sergeant in ber Sopejfchen Slrntee, junt ßräfibenten unb ®upo SJiiltoS junt ßijepräfibenten öon ß. ge» wählt. ¿ugleidj marb bie jegige, fepr bemofratifche ßerfaffung vereinbart unb barauf 12. ©ej. 1871 be» ßniijv ©on Salvabor SoöeHanoS auf brei 3al)te junt ßräfibenten gewählt. Rad) bem griebenSüertrag jWt» fdjen ßrafilien unb ß. (Slpril 1872) mürbe ber nörb» lidjfte ©eil ber Republit an SBraftlien abgetreten. 3m Oltober fdjloß Slrgentinien einen Vertrag mit ß., ber ben ßilcomapo als einftmeilige ®renje im ftreitigen ©hucogebiet feftfegte. ®ie ®ntfd)eibitng marb bem ßräfibenten ber norbameritanifdjen Unipn, £>apeS, übertragen, ber am 12. Rov. 1878 ju gunften ßara» guapS entfdjieb. 3>u ßlai 1879 mürbe ber größere Seil beS Stan Sliaco an ß. jurüdgegeben. @rft im 3uni 1876 verließen bie legten fremben Kruppen baS ®ebiet Von ß. ®aS tpeer mürbe auf 2000 ßlann vet» minbert unb burdj eine Slnleipe in Sonbon ben brüt» genbften ginanjnöten abgeljoifen. Situ 25. RoV. 1874 mürbe 3. ßautifta Sill bon ber boltdtümlidjen ßartei ber (SoloraboS jum ßräfibenten ber Republit erwählt, aber 12. Slpril 1877 aus ßrivatradje ermorbet. 9tad)»» bem ber ßijepräfibent Uriarte proviforifd) bie Regie» rung geführt, marb 25. Stob. 1878 ßareiro junt ßrä» fibenten gewählt, ©erfelbe bemühte fidj, bie Rupe im Sanbe ju ftdjern unb ben SSopIftanb ju fötbem, ftarb aber fdjon im September 1880. $mar ftreiten fid) bie ßolititer in ß. um ben ßräfibentenftupl (1894 würbe ©gudquija burdj eine unblutige Revolution ßräfibent), bodj erfreut fleh baS Sanb fonft frieblicper ¿uftänbe.

ßgt. Rengger, Reife nach ß. in ben3.1818—26 (Slarau 1835) ; be (Saftetnau, Expédition dans les parties centrales de l'Amérique du Sud 1843—47 (ßar. 1850—51, 6 ßbe. unb 6 Weitere miffenfdjaftlidje Keile) ; © e m e r f a p, Histoire physique, économique et politique du P. (baf. 1860—65, 2 ßbe. u. Sitiad) ; SRulh all, Handbook of the River Plate republics (6. Slufl., Sonb. 1893); Kpompfon, The war in P. (baf. 1869); SBaftjburn, The history of P. (baf. 1871,2 ßbe.); S. Sdjneiber, ©er Krieg berîtipel» alliait; gegen bie Republit ß. (ß erl. 1872—75,3 S3be.) ; V. ßerfen, Reifen in SImerita unb ber fübantetila» nifdje Krieg (ßredl. 1872); Koppen, Çunbert Stage in ß.(£>amb. 1885); ©nevara, Historia de la conquista de P. (ßuenod SlireS 1885); Sriabo, La república de P. (Slfuncion 1888); ßourgabe la ©arbbe, LeP. (ßar. 1889); Kreutlj, SIud ben Sa ßlata»Staaten (3Bienl891); ßfotenpauer, Kiffio» neu bet Sefuiten in ß. (Süterdlop 1891—93, 3 île.); ®h i ï b, The Spanish American republics (Reto $orí 1891) ; V. 29 r u l) f f e Í, La République du P. (SBrüffel 1893). Karten von SRoadjej (1862), bu ®ratp (1861 — 66), fjabenidjt (int ©rgünjungdpeft 39 ju »Wer» matin» SRitteilungen«, 1875), SBidner v. ülorgenftem (SBien 1878, 8 ßlatt) u. ßeljer (ßuenod Slired 1886).

ßlaragitai)-■ ÍRoug (fpr. »ai»ai»n¡, ßardtinltur, Tinctura Spilanthis composita), eine aub ber ßara» treffe (Spilanthes olerácea *Jacq^)* unb SBertranrê» murjel bargefteHte Kinttur, .gahnfdjmerjmtttel.

íjJaragunpthee, f. Hex.

'ßarcigiintnti (ßarätautfcpul), f. Raiiiftljitl.

'Haralj (engl. basket, »Korb«), oftinb. ©roden» maß: in ßontbap (ßaprap) ju IOV2 SIbault = 26,343 £it. Sal; mit 56 ßfb. avbp. ©eividjt, m TlabraS jit 5 SDlarlalS = 61,455 £. mit 115,7 ßfunb aöbp. ®e» miept bei Reid, auf Septon früher (ßarralj) ju 2 Kar» laid = 25,424 £. Sooann ©emidjt: in ßombap für Reid ju 20 SIbauli = 15,672 kg, für ©etreibe ju 16 ßepli (pailies, adowlies, SIbauli) = 20,821 kg unb im ©roßpanbel ju 17 ßepli ; in Surate ju 20 ßapli (pallies) = 34,015 kg.

'ßarapaitfenblafe, f. £>aufent>lafe.

ßaraptiba (fpr. pora»wa, »großer gluß«), jmd glüffe in ßrafilien: 1) ß. bo Rorte, Küftenflufj im Staate ß., entfpringt in ber Serra 3abatacà, bard)» fließt mit Kataratten unb mafferarm eine bixrre ®e» genb unb münbet, 370 km lang, unterhalb ber Stabt ß., jmifepen SJlangelfümpfen in eine breite, burd) eine ßarre mit 4,6 m SBaffertiefe verftopfte Sai; er ift nur 35 km meit für Heinere gaprjeuge fdjiffbar. — 2) ß. bo Sui, entfpringt auf ber Serra bo Kat in Säo ßaulo, burdjbridjt tn nach R. gerid)tetent Sauf bie Serra Serai, tritt in ben Staat Rio be Janeiro unb münbet nad) einem Saufe Von 950 km unterhalb (Sampod, bei Säo 3oäo ba Sarta, in ben Sltlantifdjen Ojean. ®r ift für ©ainpffdjiffe 82 km weit bid Säo gibelid fdjiffbar, ftellenmeife aud; oberhalb.

ßaral)t)ba (fpr. para»wa), brafil. Küftenftaat, ;wi» fepen 6° 25'—7° 50' fübl. ßr. unb 34° 45'—38° 5' meftl. S. v. Sr., begrenzt im O. vom Sltlantifdjen Ojean, imR. unb SP. vom Staat Rio Staube bo Rorte, im S. von ßernambuco, 74,731 qkm (1345 DK.) groß. Sie Küfte ift fladj unb von Riffen umgeben,

baS innere Von bet Serra ¡Borborema unb anbern Hügelletten bureßzogen. ®er einzige bebeutenbereglu ift ber fßaraßüba (f. oben); bie übrigen (®uaju, Sa« maratnba, 3tio bas SßiranßaS) ftnb von leinem 33 c» lang. ®aS Klima ift ßeiß unb troden, aber gefunb. Slit berKüfte WadjfenKoloSpalmenunb2Rangroven, inben Urwälbem amDftabßang beS®ebirge3 wertvolle ¡Bau» unb garbßölzer. ffiaS innere aber ift bürr. ©ifeit, 3aS« pi§, SRofenquarz, 9l8beft, Slntßracit unb Kaltftein tont» men vor. ©ieSeVölterung, bie 1888: 496,618 (7 auf 1 qkm) ®inW. betrug, fefet fid) jufamuten aus Sn» bianem, bann aus Siegern, SRifcßlingen unb fetir we» nigenSBeißen portugieftfeßerülbftammung. ©erßanb» bau, bie Hauptbefcßäftigung, erzeugt an ber Küfte namentlich ¡Baumwolle unb gucterrotjr, Kalao, UleiS, Sabal, auf ben §ößen Kaffee, außerbem Vorzügliche grüdjte. ®ie ¡Bießzucßt ift Von untergeorbneter ¡Be» beutung; bie Snbuftrie befcßränlt fid) auf ¿juder» fieberei, Branntweinbrennerei u. Spißenllöppelei. ®ie gleichnamige Ipauptftabt rechts am gluß iß., 17 km oberhalb beffen SKünbung ins SKeer, mit biefer unb mit gnbepenbencia im Snnem burd) ®ifenbaßn Ver» bunben, ijat eine Katßebrale, früheres SefuitentoHeg (jeßt StegierungSpalaft unbSeridjtSßof), ijöljere Sdjule unb (1892) 40,000 ®inW., Welche über ben für Schiffe Von 4,6 m Siefgang zugänglichen £>afen Sababello Vornehmlich ¡Baumwolle auSführen. — ©er Staat Würbe 1581 von ben fßorlugiefeit lolonifiert, fiel fpä» ter in bie tpänbe ber granzofen unb öollänber, 1675 ergriffen bie fßortugiefen abermals Slefif? unb erbauten bie jeßige Stabt iß. S. Karte »¡Brafilien«.

'Üarajb (fpr. ptaaj», ©orf im ungar. Komitat Ub» Varßelß (Siebenbürgen), mit günbßölzerfabril, Säge» Werf, (1890) 2093 magßar. (reformierten unb römifdj» latß.) ©imvoßnern unb einem Salzbergwert. ®aS Steinfalz ift meift rein unb Weiß unb tritt fowohl hier als auch an mehreren Stellen beS berühmten Salz» bergS (8 km norbweftlid)) aus bem grauen SJlergel in ganzen gelfen frei zu Sage, mitunter auch triftaUi» fiert ober als ausgewittertes SKeljl unb überzieht bann ganze Streclen beS SBobenS ober fteile SBänbe mit einer weißen Krufte. ©urd) ben 60 m hohen Salzberg fließt berKoronbad), Welcher barin einen unterirbifchen See bilbet, mit Salz gefättigt, oft erft nach SRonaten hervorbridjt unb burd) ben Szovatabadj in ben Klei» nen Külüllö fid) ergießt.

Barafärp (grieeß.), ein ©ßnäceuut, beffen einzelne Kartelle nur feitlidj miteinanber VerWacßfen unb ba» ßer einen ungefächerten grudjtlnoten ßervorbringen.

tßaraflafcn (grieeß.), f. Sitßotlafen.

Baraflet (grieeß., »Helfer, SBeiftanb«, nadj Sutßer >Sröfter<), im Sieuen Seftament ber ben 9lpofteln Von 3efuS Verheißene ®eift ber SBaßrßeit (f. heiliger Seift). ®iit bem Slnfprucß, ber iß. zu fein, traten SDiontanuS (f. SDiontaniften), SJtancS u.3Jioßantmeb auf. — iß. iftaueß oerSlante eines KlofterS unweit SroßeS, welches von ribälatb aegrünbet, unb wo er aueß begraben Würbe.

'Barafotorittbe unb ***|3atafototn,** f. ©rintps.

Barafrciul, f. Krefol.

$aräfreffe, f. !ßaraguav»3touj.

'Barafufiö (grieeß.), »galfcßßören«, b. tj. auf bem einen Obre ßört man Sone entweber ßößer ober tie» fer, als fie geßört werben müßten, Wäßrenb baS anbre Oßr bie Söne rießtig vernimmt. — P. Willisii, baS SefferßÖren Scßwerßöriger bei ©inwirlung ftärlerer ©eräufdje, z- ¡B- im faßrenben SBaßnzuge.

Baralalte (grieeß.), baS erfeßwerte, oft unrichtige Sprechen, baS Sidjverfprecßen.

'•üaralbnmfn, in Stiften vorfontmenber ©iweiß» lörper, Welcher beim ©rßtßen ber glüffigteit unter ®r» Zeugung einer feinen Srübung gerinnt unb mit Salz» fäure etne zuderartige Subftanz liefert.

¡Varalbcßßb, f. STIbeppb.

'üatalcgte (grieeß.), ¡Berwed)felung berSBortebeim Sefen, Sßmptont von ®el)irnlrantßeiten, meift ver» bunben mit Slpßafie (f. b.).

tßaralta, Sanbfeßaft in Qlttita (f. b.).

'jjaralipomctta (grieeß., »Übergangenes, 9luS» gelaffeneS«), im allgemeinen ¡Bezeichnung Von Stadj» trägen zu früßem ¡Serien gleichen ober äßnlidjen Sn» ßaltS; in ber Septuaginta Süel ber altteftamentlicßen Büeßer ber ©ßronit als ©rgänzungen ber Süd)er Sa» mueliS unb ber Könige.

ißaralißfe(grd)., latPraeteritio, »Übergebung«), rßetorifdje gigur, bie barin befiehl, baß man erflärt, etwas übergehen zu Wollen, babei aber gerabe unb Zwar reeßt nadjbrüdlid) bavon fpridjt.

¡Pnralifrß (grieeß., in ber SUäße beS ÜReereS gebil» bet) ßeißen Koßlenbedeit, in Welchen bie flözfüß« renbe Abteilung normal auf marinem Koßlentalt liegt unb einzelne, burd) periobifdj Wieberleßrenbe ©in» brücße beS SReereS gebilbete Schichten mit marinen Dr» ganiSmen enthält, im ®egenfaß zu ben limnifeßen ober ¡Binnenbeden, bei Welchen biefeS nidjt ber galt ift.

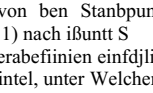
¡üatalla, in ber früßem rumän. ÜBäßrung foviel Wie ßbarä, = V« Seü, eingeteilt in 3 ¡Boni ober audj beim molbauifdjen ®elbe in 2 SaSlat.

'ISarnlläge (grieeß.) 93erwecßfelung, ¡Beränberung; ©eifteSVerWtrrung.

'4?araliäftifcf) (grieeß.), bie fßaraHape (f. b.) be= treffenb, häufig audj ntißbräudjlidj f ür p a r a 11 a t i f dj, bem parallel entfpreeßenb, gebraucht; ein gemroßt ßeißt »paraüaltifcß montiert«, wenn man mit bentfel» ben burdj ©reßung um eine 9lcßfe ber ¡Bewegung ber Sterne im parallel folgen tann. ®ie großem gern» rößre Werben faft immer p. montiert (Vgl. äquatorial), iß ar all altif d) er SBinlel, berSBinlel, ben ber burd; einen Stern geßenbe ¡BertilaltreiS mit bem ®ellina» tionSlreiS am Stern einfeßließt. [(f. b.).

'J3arallaftifd)c3 Stttcnl, foviel wie Sriqitetrum

'ünrallape (grieeß-, 9lbweicßung), ber SSinlel, ben zwei von ben Stanbpunten **A** unb B (gig. 1) nach ißuntt S gezogene gerabefiinien einfdjließen, alfo ber SBintel, unter Welchem bie Strede AB, von S aus gefeßen, er» fdjeint. ©erfelbe ift um fo Heiner, je weiter S von A u. B entfernt ift. Sewegt man fid) Von bem Staub» <»$_a$, puntt A naß B, fo breßt fieß bie ®eftcßtslinie AS um ben SSintel ASB, unb Wenn ßin» ter S in Weiter gerne ein §intergrunb liegt, fo hat eS ben Slitfdjein, als rüdteS auf bentfelben fort, aber in einer fJlicßtung, bie ber Bewegung beS SSeobacßterS entgegengefeßt ift. ®iefe feßeinbare Bewegung beS DbjettS S ift um fo ftärler, je näßer baSfelbe liegt. ©iefeSBaßmeßmung, bie Wir an irbifdjen ®egenftän» ben täglid) machen, wieberßolt ftcfj aueß bei Seobacß» tung beS ÜJlonbeS unb ber unS näßer fteßenben fßla» neten: fie erfeßeinen an einer anbern Stelle beS feßein» baren Himmelsgewölbes, an einem anbern feßein» baren Ort, je naß bem fßuntte ber ©rboberfläcße, von bem auS bie ¡Beobachtung erfolgt. Snfolgebeffen werben audj SBebedungen ber Sterne unb ber Sonne burcß ben SJionb (Sonnenfinfterniffe) fowie 93orüber» gänge beS SBiertur unb ber ¡BenuS Vor ber Sonne Von



Verfdjiebenen Orten bet ffirboberflächje aub ju t>erfcl)te= bener geit unb in verfcpiebener SüSeife gefepen. Sie aftrviiomifdjen Safeln enthalten aber bie geojentri» ftp en Orte ber .‘piinntelStörper, b. p. bie Orte, an benen fie bei ber Beobadjtung Dom Erbmittelpuntt aub erfreuten mürben; um baraub bie fcpeinbaren Orte ber ©eftirne für jeben ffimttt ber Erbe abjulei» ten, bebarf eb ber Kenntnis ber ^8-, b. *t).* beb SBintelb, unter roeldjem, Don bem betreffenden tpimmelbtörper aub gefepen, ber Erbpalbmeffer erfdjeint. Sn gig. 2 ift 0 ber 6rbmittetpun!t, ber Kreib ein SJieribian ber Erbe, AH ber iporijont beb ißuntteb A,OH' parallel Zit All; ber Beobncptungspunlt B liegt fo, baf; ber (Stern S im genitp erfd^eint, mäprenb ipit ber Beob» achter in A in ber höbe AS=h erblidt. Ser SBintel ASO=p' iftbannbieipotjenparallaje bebStemb S. Siefeibe erreicht ihren größten SSert, menn ber

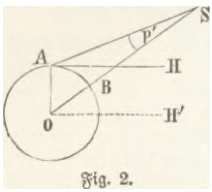


Fig. 2.

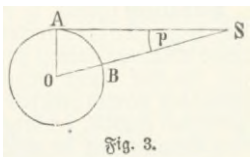


Fig. 3.

Stern S für ben ffiuntt A im horigont fiept, wie in gig. 3, ber SSintei ASO=p mirb bann bie §ori= ZontalparallayevonS genannt. Surcpbieiß-mirb bie höpe eineb Stemb Verminbert, benn erfolgte in gig. 2 bie Beobachtung beb Stern» S von 0 aub, fo bafj OH' parallel AH ber ^orijont ift, fo märe H'OS = HAS-f-p' bie höbe von S. SBenn bie ff?, belannt ift, fo finbet man leicht bie Entfernung OS=d beb Sterneb Vom Erbmittelpunlt, aubgebrücttin Erbpalb» meffem OA=r. Slub gig.2 folgt nämlich d= $\frac{T \cos 11}{\text{rin}}$ unb aub gig.3 ergibt fid) d=-A-. Ißegen ber Klein» bett Von p' unb p ,e£t man bafur d = ——=—, mo aber p unb p' nicht in ©rabmaß, fonbern alb Sogen, aubgebrüeft in Seilen beb ipalbntefferb, anzu» geben finb (180»=3,1415927; 1°=^,[1]-gsU 1"=———-------). 3Iub ber Sergleicpunq ber beiben Ülub= brücte für d folgt: p'=p.cosh, b. p. biehöpenparaH» aje ift gleich ber .‘¿oryontatparallaje, multipliziert mit bem Kofinus ber höpe. Sie erftere Verfcpminbet alfo im genitp (h=9O°), ber fdjeinbareDrt fällt bann mit bem geozeutrifepen jufammen. Eb mürbe bereitb ermähnt, baf; bie ßaratlajen ber Sterne fepr Hein finb. ültn größten iftbie§orizoiitalparaHajebeb2Äon« beb; fie fcpmanlt jmifdjen 54 unb 61' unb beträgt im Mittel 57,03', b. p. im Bogenmaß $\frac{57 \text{ OB } 1}{\text{unb}}$ bie mittlere Entfernung beb ilRonbes vom Erbinittel» puntt ift baber 60,28 Erbpalb»

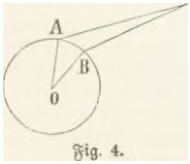


Fig. 4.

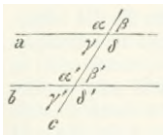
S meffer. Um bie horizontal» paraHaje beb äJtonbeb zu fin» bett, beobachtet man an zmei auf bemfelben äßeribian gele» genen ißuntten A unb B ber Erbe (gig. 4) bie Kulmina» tionbhöben h u. h' beb äßonb» mittelpunlteb S; ift bann ber SSintei AOB ober ber Unterfdjieb ber geograpbifdjen 'Breiten von A u. B betannt (=w), fo ergibt fid) ber SBinfel ASB ober p"=h'—h—w, unb bie iporijott» talparaUaje von S ift: p=—~gn gleite SBeife läßt fid) audj bie 'ß. beb SDlarb unb ber unb am nädjften fommenben ißlanetoiben zur geit ber Dppo» fition finben. Bei ber Sonne aber rann man auf biefe SSeife bie iß. nidjt finben, rneil fie viel zu Hein ift. Sie beträgt nämlich (nad) ßemcontb) 8,797", b. p. in ®°9enm(l^2Ä^=23Äö' unb bie ®ltlfemung ber Erbe von ber Sonne beträgt baßer 23,400 Erbpalb» meffer. Über bie Beftimmung biefer mid)tigen @röße togl. Sonne. Sie bibper betracptete 5ß., bie fepeinbare ©röße beb Erbpalbntefferb für einen Beobachter auf einem Stern, peißt auep bie täglidje iß. güt genaue ^Rechnungen ift noep bie vorftepenb vernacpläffigte ®» meiepung ber Erbe non ber Kugelform in Betragt ju Ziepen. Bgl. Brünnom, Seprbucp ber fppärifdjen Slftronomie (4. Slufl., Bert. 1881). gür bie gipfteme ift megen iprer großen Entfernung eine tägliche $. niept beftimmbar; mopl aber tann fiep bei ben unb am nädjften ftepenben gijfternen eine fdjeinbare Ortete» änberung zeigen, menn man fie von zmei einanber entgegengefepten Ißunlten ber Erbbapn, alfo zu zwei um ‘/a gapr voneinanber Verfdjiebenengelten beobacp» tet. Surd) folcpe Beobachtungen pat man bei einer Slnzapl von girfternen bie jährliche iß. gefunben, b. p. ben SSintei, unter meldjem bie palbe große Sldjfe ber Erbbapn Von ben betreffenben gijfternen aub et« fdjeint. SSenn bie jäprlicpe ß. 1", b. p. in Bogenmaß $\frac{1}{Zvv^{\wedge}o4,8}$ beträgt, fo ift ber Stern 206,264,8 Erbbapn» palbmeffer ober Sonnenmeiten (zu 149 ÜDtiU. km) von ber Sonne entfernt; bab Sicpt, melcpeb nacp Ißicpelfon in einer Setunbe 299,940 km zurüdlegt, braucht für biefe Entfernung napezu 3[1]/i gapre. Sie größte be« tannte gijfternparaUaje, bie beb Stern» *a* Eentauri, beträgt aber nur 0,72", fo baß von biefem unb näd). ften gipftern bas £icpt 4,5 gapre braucht, um zu unb ZU gelangen, bieEntfernung alfo4,5£id)tjaf;rebeträgt Sie bibper beftimmten gipftemparallajen bis zurnSe» trage Von 0,20 Setunben nebft ben baraub folgenben Slbftänben bet betreffenben Sterne von ber Sonne in Sicptjapren finb folgenbe:

9iame beö «Sterneä	©röfje	Farads aje	(Entfernung in £idjt* fahren	3äi»rlid)e (Eigen» beivegung
a (Sentauri . . .	1	0,7 2[z/]	4,5	3,Si"
üalanbe 21,185 . .	6,8	0,48	6,8	4,75
61 Sggni	5,1	0,44	7/4	5,17
Siriuö.....	1	0,37	8,8	1,32
5tr(j. = CU;en 18,609	8,2	0,35	9,3	2,30
©roombribge 34 .	7/9	6,31	10,5	2,83
ßacaiUe 9352 . .	7,5	0,28	11,6	6,97
^roegon	1	0,27	12,1	1,26
arg.«IÖUen 11,677	9,0	0,26	12,5	3,05
$eborento 1643 . .	6,5	0,25	13,0	1,43
üalanbe 21,258 . .	8,5	0,24	13,6	4,40
o SDraconiS . . .	4,7	0,24	13,6	1,84
P ©affiopejae . .	3,6	0,21	15,5	1,19
a Slurigae . . .	1	0,21	15,5	0,43
2lrg.*öl$en 17,415	9,0	0,20	16,3	1,27
a Slquilae....	1	0,20	16,3	0,64
e $nbi.....	5,2	0,20	16,3	4,60

3ßan fiept aub obiger SabeHe, baß bie Sterne mit niedlicher iß. meiftenteilb auep eine größere Eigen» beroegung befißen.

'Barallcl (grieep., »nebeneinanber laufenb«), nacp EuHib Bezeichnung geraber Sinien, bie in bcrfelben

©bene liegen unb, neid) beiben Seiten inS Unenbiidje verlängert, fidj nidjt treffen. Die Erllärung erregte fdjon früh Sebenlen, iveil fie baS Unenblidje hinein» Zog, unb fo erfefjte fie SlaviuS 1574 burdj biefe: p. finb ©erabe, Welche überall Voneinanber benfelbeit (fentredjten) SIbftanb haben; biefe Erllärung finbet fidj nod) jept nicht feiten in Sdjuibüd)ern. DeSargueS nannte 1639 ©erabe p., wenn fie ben unenblid) fernen Punlt gemein haben, SReWton fdjlojj fid) ihm an, aber erft burd) Steiner (feit 1832) Würbe DeSargueS' Definition herrfdjenb, fie tjeifjt nad) Staubt bie per» f p e 11 i v i f dj e. Vud) Ebenen, weldje leine Sdjnittgerabe ljaben, Ijeifjen p., iljre Sdjnittgerabe liegt int Unenb» liehen. Ebenfo nennt man eine Ebene unb eine ®e» rabe, weldje leinen puntt im Enblidjen gemein haben, p.; bet unenblid) ferne Puntt ber ©etaben liegt in ber Ebene, parallele ©erabe haben gleiche jRidjtung, parallele Ebenen gleiche Stellung; ift eine ©erabe einer Ebene p., fo ift ihre Stiftung in ber Ebene ent» halten. ©Serben zwei parallele ©erabe a unb b (f. ijigut) von einer britten ©erabett c gcfdjnitten, fo Ijeifjen bie Sintel *a* unb *a‘, ß* unb *ß‘, y* unb y', *8* unb *3‘,* lorrefponbierenbeSSinlel, *a* unb *8‘, ß* unb y' äufjere SSedjf elwinlei, y ttnb *ß‘ 8* unb *a‘* innere

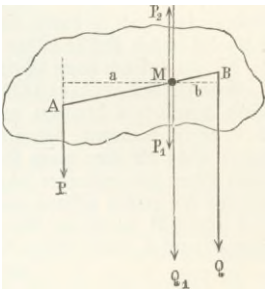


SBedjf el Wirrtet, bie allein tvich» tigen, a unb y', *ß* unb ¿'äußere SBintel auf einer Seite, y unb *a‘, 8* unb *ß‘* innere SBinlel auf einer Seite. ¡Je zwei lor» refponbierenbe SBinlel unb ebenfo je zwei Sßechfelminlel finb einanber gleich, ie jlfei äujjere unb ebenfo je zwei innere Sin» fei auf einer Seite bagegen betragen jufammen zwei Siechte. ?luS jebent biefer Sähe ergeben fich bie anbern, unb ivenn einer biefer Sähe für zwei gegebene Sinien a unb b gilt, fo finb biefelben p. — 3n ber Sii)etorit Ijeifjen p. foldje Senbungen ober DarfteHungen, bereu Elemente ober ©eile fich enifpreefjen unb jum Ser» gleich herauSforbern. Daher parallele vergleidjenbe DarfteHung ober Siebeneinauberftellung sunt Qwecf beS Vergleichs. Diefer VuSbrud ift namentlich ge= btäudjlidj für bie hiftorifdje Vergleidjung verfdjiebener geilen nad) ihren StaatSeinridjtungen unb bereit 93er» änberungen, leitcitbeit Perfönlidjteiten ic. (j. 33. piu» tardjS biographifdje Parallelen). 5Bgl. paratteliSmuS unb SßaraHelfteUen.

parallelbarfj (Sägebach), f. Dach-

Parallele, foviel wie Parallellinie (f. parallel); p. im geftungBlrieg, f. b. unb »Sauf graben«.

Parallele Strafte. Um bieSirlung zweier paral» leier unb gleichgerichteter Strafte (P unb Q ber ffig. 1), Welche an zwei fejt miteinanber verbuttbenen Punften (A unb B) eines ftarren Körpers angreifen, ‚ju ermit» teln, beulen Wir unS an einem Puntt (M), Weldjer auf ber VerbinbungSlinie (AB) ber beibeit DlngriffSpitnlte liegt, jtoci Kräfte (P, ttnb QJ parallel, gleidj unb gleichgerichtet ben gegebenen Kräften (P unb Q) unb noch zwei Kräfte (P_2 unb Q_2), Welche ben gegebenen ebenfalls parallel unb gleich, «ber entgegengefe^t ge» richtet finb, angebracht. Da bie Straft I\ von ber gleichen, aber entgegengefejjt Wirlenben P_2 aufgehoben unb ebenfo bie Straft Q, burdj bie Straft Q_a vernichtet wirb, fo ift babttrd) an bem 3uftanb beS Körpers nicht baS minbefte geänbert. Die Straft P bilbet aber mit ber Straft I\ ein Kräftepaar (f. b.), weldjeS ben Stör» per um eine jur Ebene, in Welcher bie Strafte P unb Q liegen (b. fj.)ur Ebene ber Zeichnung), fenfredjtc 'Ächfe ju brehen ftrebt, wäljrenb bie Straft Q mit der Straft Q_2 ebenfalls ein Kräftepaar bilbet, Welches ben Körper in ber entgegengefe|ten Utidjtung 31t brehen beftrebt ift. ©Bähten wir nun bie Sage beS PunlteS M fo, bafj biefe beiben entgegmgefeyten DrehunaS» beftrebungen einanber gleidj werben, fo heben fie fiep auf, unb eS bleiben von fämtlidjen Straften nur noch bie am Punlt M Wirlenben Strafte I\ unb Q_t übrig, Welche, ba fie nad) berfetben Slidjtung wirten, burd) eine einzige Straft, bie gleidj ihrer Summe, alfo gleidj ber Summe ber gegebenen Strafte P unb Q ift, erfejjt werben lönnen. DamitaberbieDreljungSbeftrebungen (SRomente) ber beiben Kräftepaare einanber gleich werben, fo nutfj man ben puntt M fo Wählen, bafj ber ?lr;it beS SträftepaareS PP_2, b. h- bie von M auf bie dtidjtimg ber Straft P gezogene Sentredjte (a), mit ber Straft P multipliziert baSfelbe Probutt gebe wie ber Vnit (b) beS Strafte» paareS QQ_2 multipli» Ziert mit ber Straft Q, b.I;. ber Puntt M ntujj fo liegen, bafj bieSlrnte a unb b unb benutad; audj bie Strecten MA unb MB fidj untgeleljrt verhalten wie bie zugehörigen Strafte (nämlich Wie Q Zu P). ES ergibt fidj alfo, bafj zwei parallele gleich» geridjtete Kräfte (Seitenfräfte ober Komponenten) burd) eine einzige Straft (SRitteltraft ober DJefultaiite) erfetjt werben lönnen, weldje gleich ihrer Summe ift unb an einem puntt angreift, ber bie Strecte zwifdjen ben beiben VngriffSpuntten im umgelehrten Verhältnis ber beiben Strafte teilt. Durch iviebertjolte Vnwen» buitg biefeS Sa£eS laffen fidj beliebig viele p. St. von gleicher Dtidjtung zu einer einzigen SRittelfraft zufant» menfaffen, inbern man bie SRittellraft ber beiben er» ften Kräfte mit ber britten, bie neue SRitteltraft mit ber Vierten Kraft ic. vereinigt; man finbet fo fdjlieflidj eine Sefamtmittellraft, Weldje gleich ber Summe aller gegebenen Kräfte ift unb an einem beftimmten Punlt angreift, welchen man benSRittelpunlt (baS Qen» trum) ber parallelen Kräfte nennt. 3enerSah lehrt ferner, eine gegebene Kraft, Welche man als SRittcIlraft betrachtet, in zwei z» ihr parallele Seiten» Iräfte, weldje zufantmengenommen ihr gleidj finb, z« Zerlegen. Soll eine an einer wageredjten Stange ijängenbe Saft Von zwei Verfcpieben Iräftigen SRen» fdjen, z- S. einem Knaben unb einem SRann, getragen werben, fo wirb man bie Saft um fo weiter von bem Knaben Weg aufhängen, je Iräftiger ber SRann im Verhältnis zum Knaben ift, weil fid) bie Saft im um» gelehrten Verhältnis ihrer Entfernungen von ben Stangenenbpunlten auf biefe verteilt.



ftig. 1. ^aralleleßräfte.

©reifen an zwei Pttnlien (A unb B, gig. 2) eines Körpers zwei parallele ungleidje unb entgegengefetjt gerichtete Kräfte an, fo tann man bie größere berfel» ben (P) in zwei Seitenfräfte zerlegen, bereu eine Qj ber Kraft Q gleidj unb entgegengefe|t mit ihr an bem» felben Punlt B wirft, unb beren anbre (B.), gleidj bem tlnterfcfjieb von P unb Q, an einem punlt M angreift, ber auf ber über A hinaus verlängerten VerbiitbungS» linie ber ?IngriffSpuntte A unb B fo liegt, bafj fich

MA ju AB verhält Ivie Q ju bent Unterfpieb Von P unb Q ober, Wad badfelbe ift, MA ju MB Ivie Q ju P. ®a bie Kräfte Q unb Q, ftp gegenfeitig aufgeben, fo bleibt als SJtitteltraft, luelct)e bie beiben Kräfte VoUfoninten erfcjjt, nur ttocl) bie Kraft R übrig, tbelcfje gleip bent Unterfd)teb ber gegebe» nen Kräfte ift unb an einent Puntte ber Seraben AB angreift, beffert ©ntfernun» gen von ben Slngriffdpunt» ten A unb B fip umgeteprt vergalten wie bie jugepöri» gen Kräfte. Sinb bie beiben parallelen unb entgegen» gefegt ivirtenben Kräfte ein» anber gleich, fo ift biefed Sierfaljren nipt burpfüpr» bar; bie beiben Kräfte btlben aldbann ein Kräftepaar (f. b.) unb befigen leine SÄitteltraft.

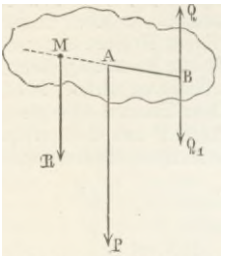
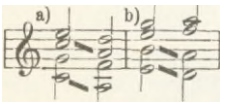


Fig. 2. Parallele Kräfte.

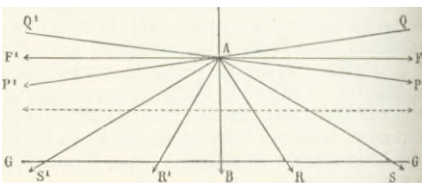
parallelen, fehlerhafte, ftnb int ntufitalifpen Sag parallele Ottaven unb parallele Quinten, b. I). *eS* ift Verboten, bafe jwei reale Stimmen (Von benen nicht bie eine blofje Klangverftärtung ber an» bent ift) in stvei einanber folgeitben OTorben im 33er» pältnid ber reinen Eltave ober reinen Quinte ftepen. So gept 3. S. bei a) ber Sllt Von c" nap a', ber Pafe von c' nap a, beibe bilbett baljer OttabenparaHelen; bei b) gel)t ber ienor von lt' nacp a', ber Pafe von e' ttap d', bie Stimmen bil» ben alfo Quintenparallelen. Peibe iß. ftnb fehlerhaft, Weil bie Seibftänbigleit ber cttaren.-tp. Quinten»?!. tHcivcgung ber einzelnen Stimmen Verleugnenb. 3mci in Ottaven gefjenbe Stimmen Verfpnteljen ju einer, jwei in Quinten ober ©uobejimen gepenbe oerfcljnteijen jwar nicht fo Voll» ftänbig, bop immerhin nop genug, um einen gehler entpfinbett ju laffen, ivo bie Stimmen im übrigen felb» ftänbig geführt ftnb. ®agegen ftnb ebenbarunt bie iß. nipt fehlerhaft, fonbem burpaud gutjupeifeen unb von befterSBirlung, wenn bie parallel gepenbe Stimme nidjt eine reale Stimme fein foll, fonbem nur Klang» Verftärtung einer realen; bauiit finb bie ewig parallel gegenben Ottaven, Quinten, ©uobejimen, ®ejinten, Septbejinten :c. ber Seitenftimmen unb hilfdftimmen ber Orgel (Dttavftimmen, Quintftintmen, Sersftim» ntett, Mlipturen, Kornett tc.) pinreipenb motiviert, begleichen bie gattj cjetvöl)itlid)en Dttavverboppe» lungen in Kontpofttionen aller flirt. — ?l(d fehler» hafte P- ftnb aufeer ben offenen, oben befpriebenen audj bie burp einen ober wenige Qwifpentöne unter» bropenen, verhüllten (Slccentottaven, Slccentquin» ten, StapfplageottaVen, Stapfplagequintcn) Verpönt. Sie fogen. Verbedten Quintenunb Ottaven (in un» genauer Parallelbewegung, j. P. c: e — d : a) finb unbebentlip. gehlerhafte p. werben verntieben burd; Segenbewegung, ein gewife felbftverftänbliped ¡Mittel. — 3n ber Orgelbaulegre nennt man aud) iß. bie Schleifen, b. h- bie bttrp bie Stegifterjüge ver» fpiebbaren burplöperteit Seiften, bie bei ber Schleif» labe bent SBinbe ben Zutritt ju ben iißfcifcit verfdjliefeen ober frei machen.



parallciettajiom, bad fünfte (nicht elfte) fßoftu» lat ©utlibd: Qwei Serabe (berfelben ©bene), Welche Von einer britten fo gefpnitten werben, bafe bie innem SBintei an berfelben Seite ber Schneibenbett jufaranten Heiner ald jWet ^tedjte finb, fpneiben fiep, genügenb verlängert, an eben biefer Seite. 91 u§ ber angegebenen gaffuttg folgt bie gewöpnlipe als Sag: batet; einen ßuntt P aufeerpalb einer Seraben G läfet fiep in bet burp P unb G beftimmten ©bene nur eine G Slipt« fcpneibettbe (parallele) fiepen. ?Iuf bettt iß. berupt bet Sag: bie SBintelfumme int®reied beträgt jWeiStepte, u. umgeteprt, wenn man biefett Sag ald © rf a g rungd« t p a t f a cp e pinnimmt, folgt au§ ipm bad iß. Puf bent iß. berupt ed, bafe Parallele überall benfelben ?lbftanb votteinattber gaben, bie Preite bed jwifpen ignen liegenben Streifens, foinit aud) bie ©jiftenj bed Slccfjt» edd. Streifen gleicher Sreite finb longruent, unb Streifen ungleicher Sreite verhalten fiep Wie ipre Prei« ten, und bied Perpältnid überträgt fip auf alle ent« fprepenben Querftreden, b. p. folpe, Welpe bie bie Streifen begrenjenben Parallelen unter gleichen SBin» lein fdjneiben. Somit berupt auf bent p. unfre $gn= lipteitdlepre fowic bie 91 rt unb SBcife, Wie SSintel unb Sängentnafe jufammenpängen (PptpagoraS, Strigo» nometrie); ferner bie Ptöglipteit Von paraHelogrant« men (f.b.) u.fontit aup unfre SJtepanit (Parallelo-gramm ber Kräfte); aber aud) unfre Slaumlegre (Stereometrie) ift ganj unb gar burp bad p. bebingt.

Segr japlreip finb bie Perfupe, bad p. burp ein« leudjtenbere Prionie ju erfegen Qoptt SBaKiS 1663): ju jebem ®reied läfet fip ein äpnliped in beliebigem Plafeftab jeiptten; burp brei Puntte, Welpe ttipt in einer ©eraben liegen, ift ftetd ein Kreis ntöglip (®o« Ipai), burp jeben Punlt im Snnertt eines SSinteld läfet fip eine ©erabe jiepen, Welpe beibe Spentel fpneibet (Segcnbre).

3ut Erläuterung bed paraüelenajiotnd unb ber neuern Staunttpeoncn biene folgenbed: ®d fei GG eine ©erabe, A ein punit aufeerljalb GG (f. gigur), man fälle von A bad Sot AB auf GG; ed teilt bie ©bene in jWei loitgruente unb fpntmetrifpe Seile unb



bie Serabe in jwei beSgleipen Strahlen BS unb BS^1. Unt Abrepe fip in jeberifbalbebene einStrapl, vonber Slnfangdlage AB auSgepenb. Slnfangd wirb biefer bie ©erabeGGin ben punltenRS, bej. R'S^1 tc. fpneibett, Welpe immer Weiter von B abrüden. Sludgejeipnet finb bie Sagen AF unb AF^1 fentrept auf AB, itt toel-pen AF unb AF^1 eine ©erabe FF^1 bilden, attp gier miifete einem eventuellen Spnittpunlt H reptó ber fljmmctrifp gelegene H'lintd eiitfprcpen. ©d ftnb nun ¿Wei hanptfäUe bentbar, Von benen unfrer ilnfpau« ung nur ber erfte entfpript. 1) H unb fontit aup H^1 ejiftiert nipt; bann fpneiben irgenb jwei ©erabe, bie auf berfelbenbrittcnfentreptftepen, einanber nipt, wie fpon aud ber ©leipförtnigteit bed Staunte? per« Vorgept. 2) H unb fomit aup H' ejiftieren. Sann tonnen a) H unb H' auSeinanberfallen; alle Seraben, fentrept auf berfelben ©eraben, fpneiben fip in ben» fclben beiben puntten (wad burp fortgefegte? halbie-ren unb Perboppeln vott AB bewiefen wirb), tvelpe um-bie hälfte ber enblipen, in fip jurüdlaufenbett. alfo unbegrenzten Seraben voneinanber entfernt ftnb, ber Staunt Wirb enblip, je jwei Serabe, Welpe von

■eineut punlt P au?gepen, treffen im ®egenpuntte P[1] nod) einmal ¿ufammen, her SBegriff her Stiftung Wirb alfo für ¡eben Puntt P unbeftimmt fein non P nadj P[1]. ®a? djiom ¿Wölf (richtiger ¿epn): jlvei ®erabe fdjlie» feen leine glädje ein, gilt niept mehr. ®iefe ®eontetrie, bei ber bie SBintelfumme im ® rcied größer als stoei Stecpte ift, tarnt man fich auf ber Stitgel veranfepau» liehen, Wenn man bie geraben ßinien ber Ebene burdj gröfete Kreife ber Kugel erfept. b) H unb H[1] fallen jufammen, alle ®eraben, Welche auf berfelben britten {entrecht flehen, mürben fiep in bent einen Puntte HH[1] fehneiben, bie ®erabe liefe auch in fidj ¿uriid, Wäre enblicp unb ber Staunt be?giei(pen. ¿wei ®erabe pät» ten nod) t)ö<d)ftcn§ einen Scpnittpuntt, aber Slpiom 12 (10) märe ungültig. ®iefe ©eometrie be? enbliehcn Staunte? finbet tm Strafjlenbünbel ihre Serfinnlidjung; ber SBegriff ber Sticptung bleibt bcffitiiutt, bie ®erabe ift halb fo lang wie bei a). ®en ®cbanteit, bafe bie ®e= rabe unb ber Staunt eublidj fein tonnen, alfo bie Sltög» lidjteit be? gatte? 2) hat erft Stiemann au?gefprocpen. Sei gatt 1) gibt es ebenfalls ¿Wei Unterfalle. Es ntufe nämlich reept? unb lint? je eine ©renjlage be? fiep brepenben Strahle? geben, welche bie fepneibenben »on ben itid)t fepneibettben Strahlen trennt güt unfre Sin» fdjauung finb bie? AF unb AF[1], aber bentbar ift aud), bafe irgenb jwei Strahlen AP unb AP[1] biefe ®renjftraplen feien. ®iefenennt man bie iß ar all el= ftraplen, unb Von ipnen fagt ntatt burdj Segriff?» Erweiterung (Kontinuität?pringip), bafe fie GG recht?, bej. lint? int Uneitblicpcn fdjneiben. ®ie®eraben burep **A** verfallen bann in ¿Wei Slbteilungen: erften? bie, Welcpe ben SBintelraum P'AP unb beffen Scheitel» wintel Q'AQ au?ftttten, finb bie GG fcpneibenben; ¿Weiten? bie, Welcpe QAP mtb Q'AP[1] au?füüen unb GG niept fdjneiben. ®etrennt finb beibe Slbteilungen burd) bie ¿Wei parallelen QP[1] unb A'P[1], Welcpe al? reept?» unb lint?paraHel unterfepieben werben. SBintel PAB, bep P'AB peifet iß ar all ei Wintel für ben ?lb» ftanb AB. 6? tann aber auep ber befonbere gatt ein» treten, bafe AP mit AF, unb alfo aud) AP[1] mit AF[1] ¿ufammenfättt, für einen enblicpen Slbftanb; bann müffen fie, wie immer burep biefelbcSdjlufeweife (fort» gefepte Halbierung unb bann wieber Servielfältigung) bewiefen Wirb, für ¡eben Slbftanb ¿ufammenf alten. Qu biefettt gatte lb Verfcpwinbet SSintcl QAP unb Q'AP[1]. 6? gibt nur eine parallele, FF[1], mit ber alle SHcpt» fdjneibenben ¿ufammenf allen; bie beibeit unenblicp fernen Puntte fallen ¿ufammen, bie ®erabe gilt al? im Unenblidjen gefdjloffeit, lb ift alfo ®ren,jfall üon 2a, Wie la Bon 2b, wir haben in lb unfre gewöhn» licpe, eutlibifepe ®eontetrie, in ber bie SBintelfumnte int ®reied ¿wei Stocpte beträgt; la ift bie von ßoba» ifepewfh) uitb aud; von 3. Solpai aufgefteHte niept» eutlibifepe ©eometrie.

parallcleptpebon (grieep., parallelepipeb, Saiten), ein pri?nta (f. b.), beffen ®runb» u. ®ed» fläcpe tongruente Parallelogramme finb; e? entftetjt, wenn bie entfpredjenben Eden ¿Weier toitgruenten unb gleicpliegenbeiiparallelogramnte ¿weier Parallel» ebenen verbunben Werben. ®a?felbe wirb begrenzt Von 6 Parallelogrammen, Von betten je 2 parallel lie» gen uitb tongruent finb; von bett 12 Kanten laufeu je 4 parallel unb finb gleich grofe, bie 3apl ber Eden ift 8. ®iagonalen pat c? 4, welcpe fid) im 3entrnut fdjneiben. Sil? ©runbflädje tarnt matt jebc ber glä» djen annepnten; ipr (entrechtet Slbftanb von ber pa» raHelen Segenfläcpe ift bieipöpe be? ißarallelepipe» bon?. Stcpen bie Vier Kanten, welcpe bie Eden ber ©runbfläcpe mit betten ber parallelen glädje verbin» ben, fentredjt auf biefen beiben glädjen, fo ift ba? iß. ein normale? ober gerabe?; im ©egenfall ift e? ein fepiefe?. Seim normalen p. müffen alle glädjen, mit 9lu?iiapme bet ®ruitb» unb ®cdfläcpe, Pecptede fein. Sinb aUe gläcpen Sledjtede, fo peifet ba? p. ein redjtwintelige?, Salten fdjledjtweg; Wennbrei in einer Ede ¿ufammenftoßenbe Kanten unb rnitpin alle gleicp lang finb, fo ift ba? p. ein Stpontboeber; trifft beibe? ¿ufammen, fo ift e? einSSürfel ober Kubu? (f. b.). ®er räumlidje 3npalt eine? Parattelepipebon? ift gleict) bem Probutt au? ©runbfläcpe unb §öpe; beim redjtwinteiigen p. ift bie? foöiel Wie ba? Probutt berbrei in einer Ede ¿ufammenftofjenben Kanten, beim SBürfel bie brittc Potenj einer Kante.

tpnraUctflädijen, f. paraUeltarVen.

'Pavnllelietntitö (grieep.), eine Slrt ber Übereilt» ftimntung be? Serfdjiebetten, bie baritt beftept, bafe ben Elementen ober Seiten be? einen Elemente ober Seile be? anbertt in gefefjtitäßiger SSeife entfpredjen; in ber Ppetorit unb Poetit vergleicpenbe Pebeneinanberftel» lung, 3ufammenftcnung mehrerer Sücperftetten, bie einanber gegenfeitig ertlären (f. paraHelfteUen). Sn ber pebräifdjen Poefie ber Sibel erfdjeint ber P. mem-brorum al? ba? Ebenmafe ber einzelnen Saßgliebet im Serfe. Er beftept barin, bafe ¿wei tur,je Säfte je ben gleichen ®ebanten mit verfdjiebenen SBorten au?» brüden, bej. fortfefeen u. ergänzen. Piatt unterfepeibet vorwiegenb ben fpnonpmen p., Wie 5. Ptof. 32, 2: »Sräufle wie Stegen meine fiepte, fließe wie Sau ttteitt 5Bort<, ben fpntpetifdjen p., wie Klaget. 3, 1: »2>cp bin ber [Kann, ber Eleub fap burd) bie Stute fei» ne? (Stimme?«, unb ben a n t i t p e t i f cp e n p., Wie Spr. Sal. 10,1: »Ein Weifer Sopn erfreuet ben Pater, ein tpöridjter Sopn ift ber Kummer ber Ptutter«.

'Parallclfrcife (Sreitentreife), Kreife auf ber Erbe (unb überhaupt auf einer Kugel), bereu Ebenen fentred)t auf ber ®repmtg?adjfe ftepen, unb bereu Ptittelpuntte in ber leptem liegen, Sitte Puntte eine? ParaUeltreife? paben gleiche Steile (f. b.). 3ft bie lefe» tere <*p,* unb finb r unb B. bie §albmeffer be? Parallel» treife? unb ber Erbtugel, fo ift r = R cos <*p.* ®ie p. nepmen baper mit Wadjfenber Srcite, alfo nacp ben Polen pin, an ®röfee ab. ®er gröfete von ipnen ift ber Slquator, beffett 33reite StuU ift, unb beffen Ptit» telpunlt unb ipaibitteffer mit' benett ber Kugel felbft jufammenfallen. ®ie p., Welcpe 23[1]/a<) vom Slquator entfernt finb, peifeen auf ber Erbe unb auf ber §int» tttel?lugel SPenbetreije (f. b.), bie um 23[1]/2° von ben Polen abftepenben polartreife (f. b.). p. pei» feen aud) bie Kreife an ber §immel?tugel, bereu Ebe» nen auf ber SBeltacpfe [entred)t ftepen, unb Welcpe von ben Sternen bei ber fcpcinbaren täglidjen llmbrepung be? iphnmelbgewölbe? befeprieben Werben (Vgl. i>int= mel). Plagnetifcpe p., f. 3Ragneti?ntu8.

'Patalielfrciöuieffung, f. Srabntefiungen.

ißariillclfnrvctt unb **piitralicl flätipcn.** Erricp» tet man in jebent Puntte einer gegebenen Kurve (glädje) auf ber ¿u bem Puntte gehörigen Sangente (Sangen» tialebene) ein ßot Von fefter Sänge unb ¿war jebe?» mal nacp berfelben Seite ber Kurve (glädje) pin, fo hüben bie Enbpunite aller biefer gleidjiangenßote eine Paraüelturve (ParaHelfläcpe) ¿u ber gegebenen Kurve (glädje). Sebem Puntte ber gegebenen Kurve (glädje) entfpridjt fo ein Puntt ber Paral'lelturve (Parallel» fläcpe), unb e? finb bie ¿u entfpredjenben Puntten bei» ber Kurven (gläcpen) gehörigen Sangenten (Sangen» tialebenen) miteinanber parallel, baper ber Siante.

SBenn man bie Konftruttion für jebe beliebige Sänge ber £ote unb auf beiben (Seiten ber gegebenen Sutue (pftäetje) auSfttßrt, fo erßiilt man alle paralleifurDen (ParaUelfläbjen) 31t ber gegebenen; 3. P. finb bie Pa» rallelf urDen 31t einer gegebenen Seraben: alle parallelen Seraben, 31t einem gegebenen Kreife: alle Steife mit bemfelben Ptittelpuntte. ©beitfo ftnb bie parallel» flädjen ju einer gegebenen ©bene: alle parallelen ©be» nen, 31t einer gegebenen Kugel: alle Kugeln mit bem» felben SJtittelpunlte. Ser Pegriff ber tßaraHelfläc^e fpielt in ber Don §ußgeitS begrünbeteullnbulationS» tßeorie be§ SidjtS eine Stolle (f. Sidjt).

'Paraiellütiett, f. Parallel.

Parallelogramm (gtiedj.), ein gerablinigeS 33ier= cd, in Weldjentje groeiSegenfeiten parallel ftnb. l)9>ebe Siagonale teilt baS iß. in gtoei tongruente Sreiecle (Kongruettgfaß). golgerung: a) igtnp. ftnb bie gegen» überliegenben Seiten)®egenfetten) gleidj, ober*43a» rüttele gwifdjett parallelen ftnb gleicl). b) Sie gegen» überliegenben SSintel fiitb gleidj. c) Sie anliegenben SBintel ftnb jufantmen jwet Siecßte. Sie brei golge» rangen ftttb für ba§ p. temtgeidjnenb, atfo Wenn in einem Piererf bie Segen» feiten beibe gleidj ftnb, fo ift eS ein p. tc. 2) Sm p. ßalbieren bie Siago» ttaleit eittattber unb um» geteßrt. 3ft ein SBintel ein rechter, fo ftnb alle SBintel redjte, unb baS p. ift ein Pedjted ober Dblonguttt (A); ftnb in einem fotdjen jivet an» einanber ftoßenbe Seiten unb alfo aüe gleidj groß, fo ßeißt eS ein Duabrat (B). Sn einem Stedjted finb bie beiben Siagoitalen gleid) lang. Um baS Uiecfjtcct läßt ftc£) baßer eilt Kreis befdjreiben, unb gießt man in einem Kreis jWei Surdj» meffer, fo beffitnmen bie Dier ©nbpitntte ein Stedjted. ©iit fdjieftointeligeS p. mit uttgleicß langen Seiten wirb aitdj eilt Stßomboib (D) genannt, ein gleidj» fettiges ßeißt ein SißombuS ober eine Staute (C), f. obenfteßenbe ¡figuren. ^m SißombuS fteßett bie Sia» gonalett fentredjt aufeinanber unb ßalbieren bie SSin» tel beSfelbeit, bie toier Sreiede finb longruent, alfo läßt fuß in jebe Staute ein SPcetS befdjreiben. Uittge» teßrt entfteßt eine Staute, Wenn matt in ben Dier Snb» punlteit jweier Surdjmeffer bie Sangenten gießt. Um bie glädje eines Parallelogramms 31t ermitteln, mißt man eine Seite, bie ® rititblinie, unb ißren fentrecß» fett TOftanb Don ber parallelen Segenfeite, bie §öße, nadj gleidßetn Piaß; bie glädje ift baS Probutt auS Sruitblinie unb §öße, auSgebrüdt in Quabrateitt» ßeiten beS PtaßeS. Peint Stedjted ift bie glädje gleidj bent Probutt sweier ftdj fdjneibenber Seiten, beim Suabrat gleicß ber ^Weiten Potenj ber Seite. — SSattfdjeS P-, f. Sampfmafdjine, S. 527.



A B

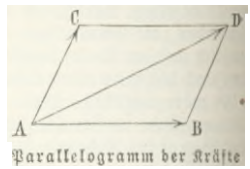
91 e ci) t e cf. O u a b r a t



C D

91 b 0 m b u 3. 9i b o ni b o i b.

'Parallelogramm ber Kräfte (unb ber Pe» toegungen), ber Saß ber SJiedjanit, Weldjer leßrt, gWei unter einem SSintel an einem Puntt angreifettbe Kräfte burdj eine einzige SPraft 31t erfeßeit. SSürbe bie eine SPraft, Wenn fie allein Wirtte, beit puntt in einer gewiffen $eit Don A nací) B (f. gigur) treiben, bie anbre itt berfelben .Qeit Don A nadj C, fo Wirb ber» felße unter gleidjgeitiger ©inwirtung beiber Strafte ben bajwifdjeniiegenben SBeg AD burdjlaufen, Weldjer bargefteüt ift burdj bie Don A auS gezogene Siagonale beS Parallelogramms, baS auS ben beiben SBegenAB, AC unb bent Don ißnen eingefdjloffeitett æintel BAO tonftruiert werben tann. Sin Stßiff 3. P., weldjeS burdj ben SBinb allein quer über ben Strom Don A nadj C, bureß bie Strömung allein in ber gleidjen $eit ftrontabwärts Don A nadj B getrieben Würbe, Wirb bureß beibe gugleicß auf bent 2Seg AD nadj bent Wei» ter ftroutabwärts gelegenen puiitte D beS jenfeiligen UferS gelangen. Sa fidj bie Kräfte ebenfo Derßalten Wie bie unter ißrer ©inwirlung in gleidjen ¿eiten gurüdgelegteit 28 ege, fo tann man biefelbe Sott» ftruftion audj auf bie Strafte felbft anwenbeit, Wenn man fidj biefelben ißrent SrößenDerßält» niS unb ißrer Stidjtung nadj burd) gerate Siit tiei t bargefteüt bentt. ijivet Kräfte (S e i t e n t r ä f t e ober K 011t p 0 n e n t e n), Weldje unter irgenb einem SBintel an einem Puntt angreifen, tonnen bemttaeß erfeßt Werben bureß eine refultie» renbe ober Ptitteltraft (Stefultante, Siago» naltraft), Weldje ißrer ©roße unb Stidjtung naß gleicß ift ber Siagonale beS auS ben Seitentriften unb bent Don ißnen eingefdjloffenen SBintel tonftruierten ParattelograutmS. Um nteßrere auf einen Puntt Wit» fenbe Kräfte 3U einer emsigen Piitteltraft jufanuiteit» gufeßen, braudjt man nur biefelbe Konftruttion ju wieberßoleit, tnbent man bie britte Kraft mit ber Ptit» teltraft auS ben beiben erften, bie Vierte mit ber æit» teltraft aus ben brei erften u. f. f. bereinigt. Ser Saß Dom p. b. K. leßrt ferner, eine gegeßene Kraft (AD} in 3Wei Seitenträfte (AB unb AC) 31t gerlegen, weldje gufammen biefelbe SBirtung ßerborbringeit Wie jene allein; man braudjt nur ein Parallelogramm ju Ion» ftruieren, WeldjeS bie gegebene Kraft sur Siagonale ßat. Sa ungäßltg Diele foidjer paraüclogramme tttög» ließ finb, fo ift bie Aufgabe in biefer ilügenteinßeii unbeftimmt. Santit eilte beftimmte Söfung ntöglidj fei, muß entweber 1) eine ber beiben Seitenträfte bet Stidjtung unb ©roße nadj, ober 2) bie eine Seitentraft ber Stidjtung, bie anbre ber ©roße nadj, ober 3) beibe Seitenträfte ber ©roße nadj, ober enblicß 4) beibe Sei» tenträfte ber Stidjtung nacß gegeben fein. Ser Saß Dom p. b. K. ift als eine golgerung auS Stewtond »Weitem PeWegungSgefeß (f. Ptedjanit) angufeßen, unb biefer Puffaffung entfpridjt audj bie oben gegebene ©riäuterung. Perfdjiebette Ptatßematiter ßabeit aber audj Derfucßt, beitfelßeit unabßiingig Don bem Segriff ber Pewegung3Ubetoeifen. Pgl.Söeftpßal,Demon» stratiouum compositionis virium expositio (®öt» tingen 1817); Jacobi, PraeeipuorumindeaNew» tono conatuum, contpositionem virium demon» strandi, recensio (baf. 1818); Ptaßta, ©in neuer Peweis beS Kräfteparaüelogramms (Prag 1856).



Parallelogramm der Kräfte

parallelperipeftiDe, f. Sljononietrie.

gJarallelteiftei: (P a r a 11 el m aß, S tr ei dj» ober Steißmaß, Steißntobel), PlaßwerlgeitgberSif^ler unb Scßloffer, befteßi auS einer gußplatte mit fent» reeßter Stange unb einer Derfdjiebbaren ßorijontalen Ouerftange, bie eine fdjarfe Staßlfpiße befißt. Pei ber Perfdjiebitng ber gußpiatte auf einer ebenen Un» terlage (Stidjtplatte) reißt bie Spiße auf einem Ult» beitSftüct eine mit ber ©bene ber Sttdjtplaite parallele Sinie.

'Paralleifrfjaititug, f. Slettrifdje Einlage, S. ßie.

'iSarallelftelleM, foldje Stellen eines unb beSfel» ben ober nteßrerer Sdjriftfteüer, bie bem Sitßalt ober

IBortlaut nad; unter ficE) verwanbt finb, namentlich beim Sibelftubium Don SÖebcututtg unb in ben meiften SibelauSgaben angegeben.

'.ßaraiieiftromfeffel, f. ®am)>fteffel, ©. 515.

tpamtlclftrnftur, f. ®efteine, ©. 478.

'jlarailcitonartcn, biejenigen®ur» unb Ulolltott» arten, lueld^e gleiche SBorjeidjen palien. Konftruiert man bie Ulolltonart mit wioUoberbominante, fo ift bie Parallelität berXonarten vouftänbig:

(C dur:) f.a.c.e.g.h.d
(A moll:) d.f.a.c.e.g.h

lßarallclt)erfrf)iebung7uu JRaume bi ejenige 8e» ivegung, bei bet ein beftimmteS®reied fo bewegt Wirb, bajj feine brei ©den auf btei unter fiel) parallelen ®e» raben gleiten; bann befdjreibt jeher anbreßbuntt wie» her eine jenen brei parallele ©erabe. Sn ber ©bene genügt eS, wenn eine Strede AO fo bewegt wirb, baft A unb C jWei parallele Seraben befepreiben unb AO fidj niet,t brei)t. ®ie p. ift ein äufjerit Wichtiges §ilfd» mittel für geometrifdje fionfttuttionen. Sgl. Peter» fen, SJletpoben unb Xpeorien jur lluflöfung geome» trifeper KonftruttionSaufgaben (bentfet) oon v. gifdjer» IBenjon, Kopeitf). 1879).

tßarallclnmprung, f. aöätjrung.

parallcltuerf, f. SBaffcrbau.

Paralleliuintel, f. ißaraHelenajtom.

ijjaralogiSntuö (gried).), geplfcpluft; in ber Xer» minologie Kants wirb fpejiefl ber (falfcpe) Sd)luft oon ber ©infteit unb Kontinuität beb SelbftbeWufttfeinS auf bie ©infadjpeit unb llnoergänglidjteit ber Seele ató >p. ber reinen Pemunft« bejeidjnet.

'Báraloel (Paralia), llame beS atljen. ©reirube» rerS, welcher als StaatSfcpiff ju geftgefanbtfdjaften, gotteSbienftlidjen Senbungen, StaatSbotfdjaften unb im Krieg alb gelbpermfcpiff verWenbet würbe; eS pieft P., Weil *e3* bei Sunion Vor Sinter lag. Später tarn rtocfj ein jweiteS StaatSfcpiff pinju, WeldjeS nacp fei» nem Stanbort, berSnfel Salami», Salaminia ge= nannt würbe.

paraltjfe (griecl).), Säpmung (f. b.); Paralysis agitans, Scpüttelläpmung; P. glosso-labio-laryngea, SBulbärparalpfe (f. b.); P. glottidis, Sthnmbanbläp» numg (f. Sfepltopf); P. vesicae, Blafenläpntung (f. pantblafe); paralpfieren, läpmen, fcljwäcfjen, pent» men; befonberS übertragen: unwirtfam maepen, ent» Iräften; paralptifcp, geläpmt, Vom Scplagfluft ge» hoffen, audj Wopl foviel Wie mit paralptifdjem Srre» fein bepaftet.

Baraltjtifdje (Seiftestraufpeit (lat. Dementia paralytica, paralpfe ber Srren, progreffive Paralpfe), f. ©eifteStranBjeiten, ©. 246.

BatamagneHömnS, [. Magnetismus, ©. 750.

Parnmartbo(früper3ˡteu»aKibbeiburg),§aupt= jtabt vonHieberlänbifd)=Suapana (Surinam), 30 km oberhalb ber Dlünbung be» Surinam in ben SItlanti» fepen Ojean, Sip beS®ouvemeurS unb eines beutfdjen Konfutó, pat einen ®ouvemementspalaft an fdjöitem Piafe, eine reformierte, lutperifepe unb tatp. Kircpe, ein BetpauS ber SSrübergemeinbe, jwei Spnagogen, ein Mtärpofpital, eine Bant (Surinamfdje Bant) unb (1892) 29,131 ©inw. ®er fürScpiffe von 6 m Xiefgang jeberjeit, für gröftere nur jur 3eit ber Springflut er» teilbare Safen wirb burd) jwei gort»: geelanbia unb Sleuamfterbam, gefepüpt; eingefiiprt Werben narnent» lieft Sebenbmittel jeber llrt, ©etränte, Xabat, S3iep, aitógefüprt ©olb (1893: 1,159,675 g), Katao (3'/J Ulili. kg), guder, Hunt, Ulelaffe, Kautfcput. ©S ver» tepren pier eine nieberlänbifcpe, eine englifcpe unb eine franjöfifdje ®ampferlinie. 53gl. Sdjneiber, ©in 53c» fudj in iß. (Stuttg. 1891).

Baramatta, 3^eu^S, I- Safttag.

Baratnéttte (Paramenta, neulat), bie ßradjt» gewänber ber tatpolijcpen Seiftlidjteit; auep bie Hitar» betleibungen unb überhaupt ber auS Xejtilftoffen be» ftepenbe Kircpenfdjmud.

Baramcraö, f. ffiantabrifcpeS ®ebirge.

galanteren (griedj., »llebenftüde«), f. Sier.

Barometer (gried)., Siebenmal), in jebem ber brei Kegelfdjnitte ber Slbftanb beS 5 o cus F von ber nädjfteu ©irettrij, er ift gleidj ber Drbinate burd) F. ßß. pat ba§ SBort IJlobul fo jiemlidj Verbrängt unb be» jeidjnet jept jebe Sröfte, welcfte in einer gunttion neben ben Bariabeln vortommt. ®ifferential»ßara» meter erfter unb ¿Weiter Drbnung feit Samé Bejeicp» nung für A unb Af ober

Barametrttiö (griccp.), ©ntjünbung be» Beden» jellgewebe», pauptfädjlid) perVorgerufen burdj IReforp» tion patpogener SÄitroben nacp gefcplecptlidjem Ber» tepr mit einem wenn auep nur an ben Heften eines XripperS leibenben SBlann (Wopl bie bei Wettern päu» figfte llrfatpe), fobann audj burdj iReforption feptifdjer Stoffe nadj ber ©ntbinbung.

Baramilrpfänrc, f. Mlltpfäuren.

Baranwrppofe (griedj.), f. Sßfeubomorppofen.

Bärantoö (fpan.), in Sübamerita bie raupen unb trodnen, Von falten Stürmen, Ipagel» unb Sdjnee» geftöber peintgefuepten ©ebirgSeinöben ber Slnben in 3000—3500 m §öpe. Wo nur 3Wergbäume mit im» mergrünent Saub, Sräfer fowie mprten» unb lorbeer» artige Sllpenfträudjer forttommen.

^arantufdjir (ßßarantufir, §oromufpiru), bie zweitgrößte ynfel ber Kurilen, 2479 qkm (45 Ó3JI.), nad; StrelbitStp 2561 qkm (46,5 DfDl.) grop, von Kamtfdjatla burd) eine 2 km breite Strafte getrennt, ift teiiweife felfig, pat aber guten ©raSwuipS, viel gücpfe, fDlarber, ®ären, -Robben, gifdje unb See» vögel, ift jeboep unbewohnt, ba bie Wenigen Kurilen, biefrüper auf ber Snfel lebten, biefelbe Vertieften, als biefe 1875 Von ben Stuffen an fgapan abgetreten würbe. S. baS Slebentärtdjen auf berKarte »Qapanit.Korea«.

'■Paramijltnn (Suglenenftärie) $C_6H_{10}O_6$, ein Kopleppbrat, WelipeS fiep in Heinen weiften Kör» nern in Euglena viridis (^nfuforium) finbet, im SBaffer unb verbannten Säuren unlöSlid) ift, in Kali» lauge fiep löft, Weber burd) verbünnte Säuren itod) bitrcp ®iaftafe fiep in 3uder verwanbelt unb mit 3ob fiep iiidjt bläut.

tVarautptbte (griedj.), Ermunterung oberErmap» nung; bann eine burep Berber in 8b. 1 bet >3erftreu= ten blätter« (1785) juerft in bie Sitteratur eingefüprte bibattifepe XicptungSart, bie in gornt einer mptpifepen ober an irgeitb einen alten SJlptpuS ftd) anfcplieften» ben ©rjäplung eine (im ©egenfap jur ßßarabel tpeo» retifdje) SÉaprpeit jur Slnfcpauung bringt. ®ie fcl)ön» ften ßßaramptpien finb biejenigen, bie jum 8epuf jener Serfinnlicpung eine tunftgemäfte gortbilbung beS ur» fprünglicpen ÍRfttpuS enthalten, bergleidjen meprere Von iperber vorpanben finb.

'X'araná(3tio ßß.), StromSübameritaS,entfpringt unter 22" 15' fübl. 8r. an ber Sübgrenje beS brafi» lifcpen Staates SJlinaS ©eraéS, nur 80 km von ber atlantifdjen Küfte, auf berSerra beSDtantiqueira, fliefft anfangs unter bem llantén 3tio ©raube (ßßarä) burep Säo ßßaulo, erpält nacp feiner ^Bereinigung mit bem ßßaranappba ben llamen iß., fdjeibet pierauf bie

Staaten Säo Baulo unb Alato Sroffo, fobann bie Aepublit Baraguaß »on Brafilien unb Argentinien unb fließt barauf bis 51t feiner Bereinigung mit beut Aio Baraguaß (oberhalb SorrienteS) weftlidj, bann fübWeftlidj burdj Argentinien, bis er guleßt füböft» iidjen Sauf einfcljiägt unb fiel) mit bem Uruguay ober» halb ber Stabt Buenos Aires gunt Sa Blata (f. b.) bereinigt. ®er iß. ßat eine Stromlänge öon 3282 km, ein Stromgebiet »on 2,880,000 qkm (52,300 QAl.) unb gehört fomit gu bett bebeutenbften Strömen ber ©rbe. Sn feinem Oberlauf erßält er bie wießtigften $u» flüffe (ben Siete, Baranapanettta, S»ahß) oon recijts. Unterhalb einer 90 km langen Qnfel bilbet er ben be= rühmten SBafferfaH Salto Sranbe be la Suaira ober Salto ba§ Sette QuebaS (24° 5' fiibl. Br.), wirb bann 4000 m breit, verengert fid; gu 60 m, ftürgt ftd) 17 m ßodj in bie Siefe ßinab unb ftromt bis gur ©in» münbung beS Sguaffu (120 km) gwifdjen fteilen Set» fenufern baljiir. Aad) weitem 540 km bilbet ein Aiff im glußbett, bei ber Snfel Apipe, bie letzte Strom» fdjneHe. ®a, Wo ber ißaraguatj ftcf) mit bent B- ber» einigt, ift biefer an 300 m breit. Unfern Santa gé empfängt ber iß. einen gweiten großen Bebenfluß, ben Aio Salabo (f. b.). Bei San ißebro (33° 40' fiibl. Br.) beginnt baS bon gaßlreidjen glußarmen burdjfcßnit» tene ©elta beS iß. Ser SBafferftanb ift oon Suli bis ©nbe September ant tiefften, im gebruar unb Alärg am pödjften. Bei ber Stabt Barcina beträgt ber Unter» fdjieb gwifdjen ben beiben SSaffetffänben im Alittel 3,7 m. Sa bie Ufer unterhalb ber Stromfd)netten »on Apipe gang fiad) finb, fo »erurfaeßen biefe An» fdjweKungen ßäufig großartige Überfdfwentniungen. ®aS ©efälle beS Stromes ift fefjr gering, unterhalb Afuncion nur 77 mm auf baS Kilometer. Bei ßoßem SBafferftanb ift ber B- bis ÍRofario (245 km) für See» bampfer »on 3—4000 Son., bis gur SRünbung beS ißaragtrat) (1135 km) für Sdjiffc »on 2 m Sief» gang baS gangefSaßr ßinburdj fd)iffbar, öon ba bis gur Alünbung beS Sguaffu (745 km) wegen ber Strom» ¡huellen »on Apipe nur bei ßoßem SBafferftanb. Sie Bebenflüffe beS iß- ftxtb mit Ausnahme beS bebeuten» ben Baraguaß (f. b.) nur für ben Sotalüerleßr brauch' bar. Bgl. Iputdjinfon, The P., with incidente oí the Paraguayan war, 1861—68 (Sonb. 1868). S. Sorte »Brafilien«.

'Paraná, Küftenftaat im füblid)en Brafilien, gwi» (eßen 22° 45'—26° 29' fiibl. Br. unb 47° 55'—55° 3' Weffi. £. ». ®r., begrengt im O. »orn Atlantifdjen ßgean unb betn Staate Santa Katharina, im B. »on Sao Baulo, im SB. »on Alato Sroffo unb Baraguaß, im S. »on Argentinien unb Aio Sranbe bo Sui, 221,319 qkm (4019 QAl.) groß mit (1888) 187,548 ©inw. (0,8 auf 1 qkm). ©aS £anb Ijebt fid) bon bem Jürgen unb fdjmalen Küftenftricß, in ben bie große Bai »on Baranagua 30 km tief einbringt, fteil in ber Serta bo Alar gu 1600—1700 m, um bann in einer großen Ipodfebene fiep allmäßlid; gegen S5B. um 1000 m gu fenlen. ®iefeS ipodjlanb wirb burdjgogen »on bem Aio Baranapanenta mit bem Starare, Si» bagg, Aio 3»aßß, ißiquirp unb Sguaffu, bie färnt» lid; bem Barand gugeßett, ber bie SBeftgrenge bilbet, Waßrenb ber Uruguay einem Seil ber Sübgrenge folgt. Alle biefe Slüffe finb wegen ißrer Kataratte unb Stromfdjnellen für benBerteljr wenig brauchbar. Auf bem Hochplateau finb bie »on Heinen SBälödjen (Sa» poeS), nteift Bon großen Auratarien, burdjbrodjenen SraSfluren (SatnpoS) eß aralteriftifdj, wäßrenb bie Sü» ftenlanbfcßaft »on wunberbarer Schönheit unb Üppig» feit ber Begetation ift. Sa? Klima ift an ber Stifte ßeiß unb ungefunb (gelbes lieber), auf bem Hocßlanb aber fclbft Europäern burcßauS guträglid) (Soutnier 19“, SBinter 14°, Haßt 17°), jäßrlidje Acgenntenge 1,8 m. Aadjtfröfte tommen in jebem Sinter »or. Sin ber Säfte baut man Baumwolle, Saffee, Alais, Ala» niot, auf bem §od)lanb aUe Setreibearten, Kartoffeln, fogar tüpfel unb Birnen. Audj Wädjft bort bet ßa» ragual)tljeebaum, ber ben HauptauSfußrartitel be? Staates liefert. Soch ift ber Aderbau ebenfowenig entwidelt Wie bie Bicßgudjt unb bie Snbuftrie, auch bie Alineralfdjäße (»orgüglicßeS ©ifenerg, üuedfilber, SBafhgolb, gewaltige Sanbfteinlager) Werben tat auSgebeutet. Sie Beoölterung befteßt an ber Riifte unb an einigen Bunlten beS H»d)lanbeS au? Seißen, fo auch in ben beutfeßen Kolonien Affungttß unb 3tio Aegro,in ber italicnifdjenSolonieAovaStalia, im3n» nernauS Suarani=Snbianem (©aingudS, ©aßotoa?, ©oroaboS). Sine eingige Sunftftraße unb aud) eine ©ifenbaßit fußten »on ben »on überfeeifdjen (aud) Hamburger) ©antpfern befueßten tplifen Baranagua unb Antonina gur Hauptftabt © u r i t i b a. Bgl. Sauge, Sübbrafilien (2. Aufl., Seipg. 1885).

Paraná (fräßet Bajaba belB-), Hauptftabt ber argentin. Bro»ing Entre AioS, an ber Baßtt p. - Eon» cepcion unb am tinten Ufer beS gluffeS B-,Santa gegenüber, ©ampferftation, ift Siß eine? ¡Bifdjof?, ßat einen AegierungSpalaft, Seminar, Straßenbahn unb Selepßoneinricßtung, $>artbel mit Sait unb asw» 18,000 ©inw. ®ie Stabt würbe 1730 gegrünbet unb War 1852—61 BunbeSßauptftabt.

parattaguá, ipaferrftabt im brafil. Staate iba» rand, an ber gleichnamigen Bai beS Atlantißen DgeanS, mit ber Hauptftabt ©uritiba burd) ©ifenbaßn »erbunben, Station ber Hamburg»Sübamerifanif(l)en ©antpffcßiffaßrtSgefeUfcßaft, ßat 4 Kircßen, ein Sßea» ter, Holland, lebhafte AuSfußr »on dilaté (nad) ben £a Blata»Staaten u. ©ßile), Alanbiota, Bei?, SBoßnen, Holg, ift Siß eines beutfeßen Sonfularagenten unb ßat 5000 ©inw. Bgl. Blaß mann, AuS ber Bai »on ß. (Sanbfcßaftsfdjilberungen, £eipg. 1872).

parattal)t)ba (nießt gu »erwecßfeln mit bem ßar» naßüba, f.b.), linter Siebenfluß beS Barand, entfpringt fübltdj »om 16.“ fübl. Br. als Säo Alarco? auf bet Sreitge gwifdjen AlinaS SeraeS unb Soßag, nimmt lints ben Aio baS BelßaS unb ben Sejuco, reeßt? ben ©orumba unb Aleia Bonte auf unb Bereinigt fidj nad) einem 860 km langen Sauf u. nadj Bilbung niedrerer Sataratte mit bem Aio Sranbe gum Barand (f. b.).

paranapattéitta, linter Bebenfluß beS Barand in Brafilien, entfpringt an ber golbreidjen Serra bo $a» aranapiacaba in Säo Banio, baS er in feinem Unter» lauf, Wo er ben Aio beS ©ingaS unb ben Sibagß auf» nimmt, »on Barand fdjeibet.

'ilaratiapiacaba, Serra bo, SebirgSgug int füblidjen Seil beS brafil. Staate? Säo Baulo, bet fid) »on ber SBeftgrenge bes Staate? bis gu ben Quellen beSSieté ßingteßtunb aus arcßäif eßen Schiefern befteßt.

tßaränefe (gried).), @rmunterung,2Sanumg,3lat; erntaßnenbe Bebe; Aujanwenbung einer B^bigt. ®aßer paräuetifeße Scßriften, Sdjrifteil ermaß» nenben, betunad) moralifdjen SnßaltS.

'Barangi, eine auf ©eßIon enbentifdje auftedenbe Hauttrantßeit, fotl mit ffratitböfie (f. b.) ibentifcß jein.

'Barattgott (fpan.), f. ©iamant, S. 973.

sparanoia (Baranda, gried).), Berrüdtßeit,pti» märe Berrüdtßeit; f. SeifteStrantßeiten, S. 246.

'Baruttotttte (griedj.), Sefepwibrigteit.

Sßardnußöl (53r afilitttpöp, aus bet Sßard« nuß, bet <5ruci)t bon Bertholletia excelsa, gewönne« neS fettes öl, ift blaßgelb, geruchlos, leicpt löstirf) in todjenbem Süllopol, erftarrt bei 0°, entpält Stearin, Sßalmitin, dein. Sie SüuSbeute beträgt 50 Sßros.

Sßarantjntpijoä (grtedj.), bei ben alten ©riedjen bet Srautfüprer, ber mit bem 'Bräutigam (Hlljmpbio») jufatnmen am ^odjseitSabenb bie SBraut aus bem elterlichen §aufe auf einem SBagen nach i>ent neuen Ipeim führte; f. godjjeit, ®. 877.

'ßaraophmctptjiacctauiltb, f. wpacetin.

'ßarapartifod, f. ißaropantifo?.

'•jiarapet (franj.), SBruftoeljr.

'ßarapctdla (grieep.), Siebenblätter ber Blumen« tronenblätter.

Ißarappafte (griech-), <S|iracl)ftörung, bei welcher an Stelle ber bejeidjttenben einjelne unrichtige SBorte gebraudjt Werben.

ißaräppe (auch Parafe, frans., jufamntenge^ogen au§ paragraphe), ber einer HlamenSunterfcprift bei« gefügte ipanbjug; baS bie boUftänbige HluSfdjreibung beS HlamenS etieyenbe fpaiibjeicljen; auch fooiel Wie Stempel, SümtSfiegel. Super Sßarappengebüpren (iß ar appenjura), fobiel wie Stempelgebühren; pa« raphiereu, mit bem SiamenSjug ober ^anbjcichen berfepett, fignieren ober ftempeln.

'ßarappdrtta (griech-, Bona paraphernalia, Sßa» rappernalgut), baS Sonberberntögeit berC£i)cfrart, welche? im auSfdjließlidjen Eigentum betreiben ber« bleibt uttb nur ber SBerWaltung beS EpemannS unter« fiept. S. G5iiterrectjt ber Ehegatten, S. 118.

'Paraphieren, f. ißaraplje.

Parappintofe (gried).,4panifdjer fragen), berjenige Buftaitb, bei Weldjem bie 31t ettge SBorpaut beS männlichen ®liebeS über bie Eidjel jurüctgejogen ift unb nicpt Wieber borgebradjt Werben lanrt. Sie ¿ttfälle, ju Welcpen bie iß. führt, finb gewöprtlidj nirf)t bebeutenb, Wenn fiep bie SBorpaut bother in gefunbem guftanb befanb. Sft lepterc bagegen bereits entjün« bet, fo tonnen fepr fdjwere Qufälte auftreten, inbetn eine heftige HlnfdjWeHuttg ber betreffenben Seile fiep einfteUt, weldje unter Umftänben bie sufüprenben ®e« faße fo eng jufammenfepnürt, baß bie nun nicht mepr ernäprte Eicpel branbig werben muß. Sic SSepanb« lung ber iß. bejWedt ftetS eine möglicpft balbige Um« ftülpung bet Borpaut in ipre richtige Sage, weldje nur bon einem Sürst borgeitonimen werben barf. ®e= lingt biefe ¿Jurüdfüprung ber Borpaut bttrep bie ge« Wöpnlicpen ipanbgriffe nicpt, fo muß baS umgeftülpte innere SBorpautblatt eingefdjnitten werben.

'ßarapbonte (grieep., »Hieben«, Wittlang«), im ¡patent Sültertum Beseicpnung für bie Konfonansen Quinte, Quarte, Suobepnte uttb Unbejinte, Wogegen bie Dttabe unbSoppclottabeSüntipponie (»®egen« Hang«) ießen.

'ßarapßrafe (grieep.), bie erweitembe ober ber« beutlidjenbe Übertragung einer ganzen Sdjrift ober einer einzelnen Stelle in anbreSBorte ober audj in eine anbre Spradje. 'Bott ber Wetappratfe, b. p. ber Wortgetreuen Überfettung, unterfepeibet fiep bie iß. bemnacp baburep, baß fte ben Sept bttrep Ümfdjrei« bung ertlärt, opne boep eigentlich Kommentar 31t fein; ber Betfaffer einer folcpett Überfettung peißt Sßara« ppraft. Sßarapprafieren, eine iß. bon etwas ge« ben, es übertragenb ixmfdjreiben.—SnberTOufit ift iß. S^eicprtung bon pljantafieartig auSgefdjntücften 33e« arbeitungen bon Siebern, beliebten Dpernmelobien 2c.; bgl. XranSftription.

sßarapbraftc (grieep.), baS SBerfprecpen, betrifft entweber nur einzelne ÜBorte ober ben Sebantengang, Wenn bon HBapnfinnigen ben Sorten ein frentber Sinn untergelegt ober gaitsneueHBorte für ipreüBaljit« ibeett gefefjaffen Werben.

'ßarappronc fiS (ißarapproipne, grieep.), baS Überfdjnappen; aucp ein geringerer ®rab bon Bet« ftanbeSberwirrung.

ißarapppfen (grieep., HJebenfäben, Saftfä» ben), fabenförntige Organe, Weldje bei ben gam« trautem jwifdjen ben Sporangien, bei ben SRoofen bisweilen swifdjen ben Sütttperibien unb in ben Sipo« tpecien ber gledjten fowie in ben ißeritpecien unb an« bern grudjttörpem ber ißilge 3Wifdjen ben Sporen« fcijläiicfjeit fiepen.

ßaraplaönta (grieep.), Hiebenplasma, bie feftern Seile beS protpplaSmatifcpen geHinpaltS.

'ßaraplegtc (grieep.), Säpinung eingelner Seile nacp einer ülpoplepie (§tppocrateS), f. Cttetläijmititg.

Parapluie (frang., fpr. «piilv), SRegenfdjirm.

'ßarapdbictt, f. HtingeltDürmer.

'ßarapitrtgia, neugriedj. Sorf in Böotien, unfern beS ScplacptfelbeS bon Seuttra (f. b.).

'üararoäattilitt, f. iJio-Sattilttt.

'ßarafditge, altperf. HBegentaß, = 30 grieep. Sta« bien (= 5549 m ober 3/4 geogr. Weile).

'ßarafclja (Sßtur.'ßarafdjot, pebr.), bie einselnen Seile ber ißentateudjperifopen (f. ©Ibra), Weldje Wäp« renb beS ®otteSbienfteS in ber Spnagoge att Sabbat unb gefttagen borgelefen Werben.

Sßaraffit (grieep., »Sifdjgenoffe«), bei ben alten ®riedjen ®epilfen eines Beamten, namentlich einer, ber mit ber Einfamntlung ber ®etreibelieferungen für Sentpel beauftragt war; aucp einer, welcher auf öffent« lidje Soften gefpeift würbe; bann in übler Bebeutung fobiel wie Sdjntaroijer. Sa» SßarafiteitWefen im leß« tern Sinn fanb bon ®ried;enlanb aus in üiont Ein« gang unb erhielt befonberS pier bie SüuSbilbitng 3U einem eignen ®ewerbe unb Staube. Ser iß. mit ben Sügett ber ¡pungerleiberei, ®efräßigteit unb Kriedjerei Würbe eine ftepenbe gigur ber griedjifdjen unb ronti« fdjen Suftfpielbidjter. — Über tierifdje unb pflan3« lidje Sßarafiten f. ©djtnaroper.

'ßarafttfdjc Siegel, bie HlusbrucpSpügel an ben Hlbijängett ber oultanifcpen Serge, f. Sultane.

'ßarafittöiituet, f. <&djinaro|er.

ißaraffeue (grieep., »Qurüftung«), ber Sag bor bem Sabbat, ber greitag, befonberS ber Karfreitag.

Parasol (frans.), ©onnenfepirm, bei ben Samen feit Hinfang ber 70er 3apre beS 18. 3aprp., suerft in grantreidj im ®ebraucp.

'ßatrtfoifcOiuamm, f. Agaricus.

'ßarafpabte (gried).), bie Öffnung ber öarnröpre an einer Seite beS ntännlicpen ®liebes, eine attgeborne Wißbilbung.

ißaräffljeftctt (grieep.), eine Sßeriinberttitg beS 3n« paltS ber Sepualgefüljle, infofern SSorfteliungen, bie fonft mitUnluftgefüplen oerbunbettfinb, mit finnlidjen Suftgefüplen einpergepen unb Süffelte perbo^urufen bermögen. SaS prattifdjeSiefultat finbberleprte§anb« lungert (Sßerberfion beS ®efcpiecpt§triebeS). Süucp traut» paft beränberteS®efttpl, Wie Hlmeifenlaufen, Einfdjla» fen ber ©lieber, Sßepjigfein, Kribbeln.

ißatftftidjett (gried).), Sdjräggeilett, f. SBIatt, S. 54.

Sßarafttdjon (grieep.), fobiel wie Hlfroftidjon.

Sßarafitrfjtcr, f. firotobile.

'Parat (lat), bereit, fertig.

Sßaratrflpcid (grieep.), HJebentifdj, Hiebenaltar.

paratuborinbe, f. Caneiia.

Paravent (frans., fpr. »wang), SSinbfdjirnt, Klanb», Kettfdjirm, fpanifdje SBanb.

Parcttoeinfäure, f. Traubenfäute.

'Parat) le gjhmial (fpr. »rä 10 monnjäto, Stabt tat frans. ®epart. Sabne=et»Soire, SIrronb. KlfarolIeS, an ber Kourbince unb ant Kanal bu Sentre, Knoten» punlt ber Sßoner Kaßn, I;at eine fdjöue rontanifcfje Kirche (12. Saßr!).) beS ehemaligen Kluniacenfertlo» fterS, ein bifcl)öflicf)e« Kollegium, '.Warinorbrüd;e, ga» britation bon (Steinplatten unb CI unb (1891) 3141 (al§ ©enteinbe 3855) KinW. iß. ift burdj bie 1690 hier nerftorbene SRonne Klacoque, Welche bie Anbetung bes heil- ^ergenS Sefu begrünbete, ein t>ielbcfiid)ter SBaHfahrtSort geworben.

Parazonium, [. (Doli).

Parbleu! (frans., fpr. »t>ts), poßtaufenb!

Par bricole (frans-, fpr. dfoir), rüdpraHSweife, be» fonberS beim Kittatb unb in ber Schießtunft (ogl. Kri» tolf^uß); übertragen fobiel Wie auf Umwegen.

Parcere subjectis et debelläre superbos (lat.), »bie Unterworfenen fdjonen unb bieÜbermüti» gen befiegen«, Kitat auS KergilS »Stneibe« (VI, 583).

Parceria (portug.), Teilhaberfdjaft, ¡palbpacht (f.b.); baßer ißarceriaberträge, bie Kerträge, welche große ®mnbbeftßer in Krafilien mit europäifcpen ©in» wanberem abgefchloffen hatten unb auf ®runb bereu leßtere gegen iiberlaffung ber §älfte beS KmteertragS ©runb unb Koben ber erftem beftetlten. Kgl. Kan» ftatt, Krafilien, Sanb unb Seute (Kerl. 1877).

Pardjcnb, KauntWoUgewebe, f. (Bardjent.

Parchim (ißarchem), medleitburg = fd)merinfd)e Korberftabt (b. h- biejenige, Welche auf ben Sanbtagen baS ®ireltorium beS ¿weiten StanbeS ober ber Sanb» fdjaft beS Streifet führt), an ber Elbe unb ber Siitie SubwigSluft- fReubranbenburg ber SRedlenburgifdjen griebridj graus»©ifenbaßn, 46 m ü. SR., ift alt unb unregelmäßig gebaut, bon ¡Ringmauern unb fd)önen Krontenaben umgeben, befiehl au? ber üllt» unb Jleu» ftabt unb hat 2 ebang. Kirdjen (bie gotifcije St. ®eor» gentirdje auS bem 14. Saßrß., mit 70 m hohem Turm, unb bie SRarienlirdje auS bem 13. ¡Jahrl)., mit 76 m hohem Turm unb einem intereffanten Taufteffel bon Krouse), eine Synagoge, ein altes gotifdjeS ¡RatljauB unb feit 1876 ein Centmai beS gelbmarfcßallS bon SRoltte, welcher hier geboren Wurbe(infeinem®eburtS» tjauS bie SRoltleftiftung). ®ie ©inwoßnersahl beläuft fich (1895) mit ber Samifon (ein ®ragonerregimcnt 9?r. 18) auf 10,268, babon (1890) 50 StatholiEen unb 106 Juben. 9ln®rWerbSsWeigen finbbertreten: ¿Jidjo» rien», Tucß», ißapier», KeHulofe», TabatS» unb 3igar= renfabrilation, Serberei, Kierbrauerei, Kranntwein» brennerei, SRollerei, gifcßerei unb Spanbel. K. hat ein KmtSgeridjt unb ein ©hmnafiunt mit Slealpro» gljmnafiunt. 2 km (üblich m reisenber Sage ber ¿um Stabtgebiet gehörige Krunnen, ein KergniigungS» ort mit Kifenqueüe. — ®ie ®rünbung ber Stabt fanb bermutlidj am Knbe beS 12. ober Anfang beS 13. Sabri), ftatt. Heinrich Korwin I. bon SRedlenburg verlieh ber Stabt 1218 baS lübifdje Stecht. Kei ber Teilung ber medlenburgifchen Sanbe nad) ¡peinridj KorWinS II. Tob erljielt fein Sohn fßribiSlaw II- K- ®ieS war nach bent Krlöfdjen biefer Sinie (1261) noch einmal (1283—1354) JRefibens eines gweigeS ber fürftlidjen gamilie. ®ie ¡Reformation fanb 1528 in K. Eingang; barnalS War eS eine blühenbe Stabt bon 7000 Einw., woplpabenb burdj §opfenbau, Tuch» unb Seinweberei. SSoßlftanb Würbe burd) ben ®reißigfäljrigen Krieg zerrüttet, Wo fte 1626 bon ben ®änen befetjt unb 1627 bon ®eorg griebrid) bon Ko» ben gebranbfdjaßt würbe. 1628 mußte K- KJattenftein hulbigen unb warb in ben folgcnben ¡Jahren lrieber» holt bon ben Schweben unb ben Kaiferlicßen gepliin» bert. 1667 Würbe baS fürftlicße Sanb» unb fpofgertcht hierher verlegt. Erft in ber neuem $eit hat bie Stabt fid) wieber gehoben.

parcf)tuil), Stabt im preuß. ¡Regbej. unb Sanb» EreiS Siegniß, an ber Kaßbadj, ©ütemebenfteUe bon Spittelnborf an ber Sinie Sontmerfelb - KteSlau bet Kreußifdjen Staatsbahn, 110 m ü. 3R., hat eine eban» gelifdje unb eine Iatlj. Kirdje, ein Schloß, ein SlmtS» gericßt, Sol)»unb KJeißgerberei unb (1895) 1277 (Sinin., babon 337 Katholiten. Sim 15. Slug. 1760 fcßiuggrieb» rieh b. ®r. hier unb bei bem Sorfe Kienowiß ben ©eneral Saubon (Sdjladjt bei SiegniJj).

Parciiml, f. Karjibal.

parbel (fßarber, lat. pardus ober pardalis), in ber Kibel ein reißenbeS Tier überhaupt, befonberS eine gefledteKaße, Sßantljer oberSeoparb, itnfpätemKo®» glauben (Physiologus) ein fabelhaftes füßbuftenbeS, allen frieren unbSRenfdjen befreunbeteS, nurbemTta» djen unb allem teuflifdjen ®ewümt feinblidjeS Met

Parbellutfjö, f. Sudjs.

Par-dessus (frans-, fpv. pai-.b'fiu), Überzieher (Siet bungSftüd).

parbt), gluß im braftl. Staat SRato Stoffo, ent» fpringt im Kerro bo ¡Jnferno, hübet zahlreiche Strom» fdjnefien, ift jebodj für Heinere Koote fdjiffbar unb münbet rechts in ben Karanä. ®ie turse Portage Kantapuä bilbet einen bielbegangenen SBeg ¿um ¡Rio Xaquart) unb Ißaraguah-

parbo (Kl K-)< Stabt in ber fpan. Provinj SRa» brib, am SRansanareS, 12 km nörblidj bon bet $aupt» ftabt, hat ein töniglidfeS Sagbfd)loß mit großem 'ßarl unb Tiergarten unb (1887) 1801 Kinw.

parbo Pasatt, Kmilia, fpan. SdjriftfteUeriit, geb. 1857 in Koruna, feprieb Montane, 9iowetten unb ütterarhiftorifche Stubien, bie großen 'ülntlang fanben. ShrebeliebterenSBertefinb: »Morriiia: Historiaamo» rosa« (1889); »Pascual Lopez« (1888); »LosPazos de Ulloa«; »Madre Naturaleza« (1888, 2 83be.); »Cuentos escogidos« (1891) unb »La cuestion pal» pitante« (4. Slufl. 1891). Seit 1890 ueröffentlictit ftc eine poetifdje KtonatSfdjrift: »NuevoTeatro Critico«.

Pardon (frans-, tf'- Kerjeiljung; im Kriegs» toefen früher Schonung beS SebenS, bie ber Sieger bem Kefiegten gewährte, Wenn leßterer fid) auf @nabe unb Ungnabe ergab. KS gab Truppenteile, bie, um (ich gefürchtet 311 machen, Weber K- nahmen, noch ga» ben. Seßt ift eS in Kriegen swifdjen siüilifierten Ka» Honen ©runbfaß, baS Seben beS im Kampf Kefiegten SU fd)onen.

parbfrf)attja, in ber webifdjen äRtjtljologie ber iRegengott, vicHeicf)t ibentifdj mit bem litauifdjen $er» lunaS. Kgl. Rimmer in ber »-geitfdjrift für beut» fdjeS Slltertum« (Kb. 19).

Parbübit), Stabt in Köhwen, an ber dJiünbuug ber Khrubimta in bie.Klbe unb an ben Sinien Sßien-Krag-Kobenbad) ber Öfterreidjifdpllngarifdjen Staate cifenbaljn unb ®eutfd)»Krob-£iebau ber Öfterreidji» fd)en Storbweftbahn gelegen, Siß einer KesirtSIjaupt» mannfdjaft unb eines Kesirt3gcnd)tS, hat 4 Korftäbte, ein Schloß auS bem 16. Saßrh. mit Kaftionen unb einer gotifdjen Kapelle, eine ®ed)anteitirche, eine St)= nagoge, ein neues SRatljauS, ein turmartigeS Thor (»grünes Tßor«) bon 1538, eine Dbcrrealfdjule, ein

Wtufeitnt, eineBmangSarbeitSanftalt unb asw» 12,367 meift tfcfjed). Sinmoßner. ?In inbuftriellen Uiitenteß» ntungen befißt bie Stabt: eine gurfcrfnbrit, 2 ¡Bier» Brauereien, eine SpirituSraffiiterie unb Sffigfabril, eine fßetroleuntrafpnerie, 2 ©ampfbrettfägen, eine ©antpfiitüßle, eine Sifengießerei unb SRaßinenfabrit, eine IDtüßlfteinfabril unb Serberci. Vinci) ßat iß. *be*fußte 'ßferbemärtte, ¡Bieß» unb Setreibeßanbel. jtorb» öjtliß auf einem ißßonolitßfclfen bie ¡Burgruine Ku» nctic. — iß. ift eine feßr alte Stabt, lueld)e 1300 in bcn ¡Bejiß eine? itad) bet Stabt Benannten bößntiffen £>errengefßleßts gelangte (auS bemfelßenftanunte ber erfie Sßrager ©rgbifßof, (Stuft ton 5jß., jur Seit Karls IV.) unb in ben §uffitentriegen Biel 51t leiben I)atte. ®ie ©ontätte iß. mar Bon 1560—1863 Staats»

'Parbtutctt, f. ©alelmtg. [eigentunt.

¡Pari, Serglaitb in ®eutß»Dftafrita, fübfübmeft» lid) tont Kilima Stbfßaro, Bon biefetn burß bieKilinta ‘Jibfdjaro^ieberung getrennt, gtoiffen 3° 30' unb 4° 30' fiibl. 23r., naß 0. unb SS. Bon Steppen Begrenzt, auS bcnen fiel; Bercittgelte SBerggiige ergeben, ©en Storbranb umfließt ber ißangani, ber bort ben mit beut Sipefee in ¡Berbinbttng fteßcitben ißapßruSfumpf burßgießt, unb bent fiß am Sübfuß, mo er näßer au baSfelbe ßeramritt, ber Boni Oftßang lonttntenbe 9J?to= mafi näßert, ber meßrere Sümpfe (SKganbu Sumpf) burdjgießt, unb einige ¿¡entließ anfeßnlicße Quflüffe (Soma, Saffetti) aufnimmt. Sonft berfiegen bieSBaf» [erlaufe faft üiSgefantt, fobalb fie in bie ©bette treten. ©aS feerglanb ¿erfüllt in brei burß Breite Siitfeitfun» gen beutlidj Botteiitanber getrennte ©eile: 3lorb=iß. (1260—2000 m) mit bett fianbfßaften llgiteno, ©an» ba, KretfBa SRßeiia, Slborue unb Stinbi, SRittcPiß., baS auS ¿loci getrennten ¡Berglattbfßaften befteßt, Ki» fungu unb ßiua SÄbinttt, unb Süb»iß., ba§ Bei mei» tem größte, am heften Bemäfferte uttb im gnnem mit bitßtem llrmalb bebedte, Bis 2070 m ßoß. ®ie ¡Be» moßner beS SebirgeS, bie SBapare, finb ein ißtiß» soll, baS Bon ben SRaffai, bie iße ¡Beutegüge oft ßierßer maßen, auß auf ben ¡Bergmiefen iße Stinber meiben, Biel angenommen ßat. Sldcrbatt mit fünft» ließet SBemäfferung mirb überall getrieben, man baut SDlaiS, ¡Bohnen, ¡Bananen, Salaten, Bnderroßr, Sabal; Biegen unbfpißnermerbeii überall, Dlinber in Süb»iß., ¡Bienen in Jlorb»iß., SBafe faft gar nießt geßalteit. fRaußen itnbScßnupfen finb beliebt. Grafen mirb über» all in primitiuen Sßnielgmerten gemonnen unb bar» auS Sßmerter, Speere, ißfeilfpigeit oerfertigt. Sgl. ¡Baumann, llfambara (¡Bert 1891).

'Patc/Jlmbroife, 2)tebiginer, geb. 1517guSourg tperfent bei fiaoal im ©epart. SRaßcnne, geft. 20. ©eg. 1590 in ißariS, bilbete fiß unter ben Barbiers-chirurgiens beS§ötel»®ieu in ißariS, maßte 1536 alSSÖuttb» ar,5t ben gelbgug in Italien mit, marb 1545 Sßü» ler beS SInatomen SacqueS ©ttboiS, 1552 Seibmunb» argt ipeinrißS II. unb biente in gleicßer Sigeitfßaft gtaitg II., Karl IX. unb §eiitrid) III. 1554 mürbe er in baS Kollege be St.=K6nte aufgenontmen. iß. ßat für bie gefamte ßßirurgie bie Sebeutmtg eitteS Sie» forntatorS; bie größten feerbienfte ermarb er fid) aber burß bie Umgeftaltmtg ber £eßre Bon bcn Sßttß» munben, meße er guerft als bloße KontufionSmuit» ben beßanbelte, burß bie Serbefferung ber SImputa» tion, ber ¡Beßanblung ber Kitoßenbrüße unb fiuja» tionen, burcß SBiebercinfüßrung ber llnterbinbung ber blutenben Sefäße unb burcß ¡Berbcffcrttng ber Opera» tionen an ben Selenten. Seine SBerte (neue SlttSg. Bon ÜRalgaigne, fßar. 1840—41, 3 SBbe.), unter beiten bie »Ging livres de Chirurgie« baS mißtigfte finb, mur» ben iitS fiateinißе u. ©eutße (graitlf. 1604 u. 1631) überfeßt. SSgl. fie ißaulmier, Ambr.P.(ißar. 1884).

¡Paredjeftä (grieeß.), Klangnacßaßmung, Serbin» bung äßnlicß lautenber Sorte.

¡Rareciö, Serra boä, .fwßengitg im brafil. Staat lüiato Sroffo, ein Seil ber ©erbitteret Seral, nad) O. in ein mdligeS Safellanb abgeplattet (SantpoS boS iß.), baS faft gaitj mit lotferm Sattb überßüttet unb nur mit ßartblätterigen, faftlofen §albfträißern be» [tauben ift. ®ie öjtliße gortfeßung bilbet mit ber Serra bo iß ar heilten Seil ber Stenge ¿luifcljett beut Stromgebiet besfearaguaß unb beSSIntagonenftromS. ©eit Stauten ßat baS Sebirge Bon ben fßareciS ober fßarepi, einem benSttpiBermanbtenSnbianerftantm.

tparebcä be 9tai>a, Stabt in bet fpan. fßrooing Valencia, am Saital be SantpoS unb anber Sifenbaßn ißalencia-fieon, mit SBollfpinnerei unb (1887) 4626 Sittm. iß. ift SeburtSort beS SilbßauerS Serruguete.

¡Parcgotifa (grdj.), fohiel mie befänf tigertbe SRittel.

¡RctrcitattlUtgci, f. Chondodendron u. Cissampelos.

'i?ntcja<ipr.=eg)a),3uait be, genannt el ©SclaBo, fpait.ÜRaler, geb. 1606 in Sebilla, geft. 1670in3Rabrib, mar Stlabe beS Sefagqueg unb bilbete fiß ßeintliß itaß leßternt ¿um fötaler aus, bis König fßßilipp IV. unb Selagqueg gufäUig ein Silb Bon iißnt entbedten, morauf er bie greißeit crßielt. Slitdj nad) feiner grei» laffung arbeitete er bei SJelaäqueg. Seine Ipauptmerle fiitb außer einigen Siilbniffen beie ¡Berufung beS ßeil. SÄattßäuS (1661, int SRufeo bei ißrabo ¿u SDIabrib), bie Saufe Sßrifti (in Santa Krinibab ¿u Solebo), bie ^eiligen SoßattiteS Sßangelifta unb DrontiuS unb bie Wabonna be Suabalupe (bei ben fRefoUetten gu TOabrib). ®r geigt fieß barin als gefeßidter Slaßaßnter feines SReifterS.

'^atencßßttt (grieeß.), bei ben gieren baS innere eines meießen, faftreießen Organs, g- her fieber, DHere, SRilg, int Segenfaß gu ber §aut beSfelben. ¡Bei ben iißflangen ein BeHgemebe, melcßeS auS bünnman» bigen, runblicßen, polßebrifcßen ober ftentfönttigen Belleit befteßt. [entßalten.

¡Paren(i)ßmatö8,baSißarenßpmbetreffenb,baritt

¡Pijrcntßßmatöfc Gntjiinbttng, entgünblicße ¡Beränbcntngen, meldje fid) in bent eigentlicßen Sßaren» djßm (f. b.), Hießt im gefäßtragenben Bmifcßengemebe, abfpielen. ©iefer Buftanb tann gut Siorm gurüd» teßren, eS tann aber aud) gunt fßneHern ober lang» famem fettigen Berfafl foldjer angefdjmollenen unb albttmiitöS infiltrierten SemcbSeleniente lontnten.

tltatcnrfjtittratöfc SttjcTfiott, f. Eittfprißuttg.

tyarentalten (grieeß.), f. geraden.

¡Varcittation (lat.), Stab» ober fieidjenrebe.

¡Parentel (lat. Parentela, »fiinie«), im beutfßen 3ied)te beS ÜRittelalterS bie Sefamtßeit ber burcß einen getneinfamen StantmBater Berbunbenen ¡ßerfonen. ®ie erfte iß. hüben ßieritad) ber Srblaffer unb feine iRadifonmten, bie gmeite ber Slater unb bie Sefdjmifter beS SrblafferS nebft iißrer Siacßlommenfdjaft ic. £>ier» auf grünbete fieß bie namentliß im fießnSmefen (f. b.) itbiieße ißareitteiorbnuitg (ißarentelenfpftem, fiineal»®rabualerbfolge), monadj bieSrbberetß» tiguitg fid) naß ber Stöße ber iß. unb innerhalb ber leßtern burd) SrabeSnäße beftintmte. Unter Respectus parentelae Berftanb baS röntifeße ilicd)t baS feer» ßältuiS berjenigen Seitenoermanbten (Oßeiitie, ©an» ten), mclße nur einen Stab non bent genteinßaft» ließnSBermanbten entfernt finb,gu benjenigen (Steffen, Slißteit), melße meßretg Srabe Bon jenem entfernt

fielen. ®ie3 'BerpättniS begrün bete ein EpepinberniS gwifdjen ben fßerfonen, unter berten eS beftanb. Heut» gutage gilt bieS ntd)t mefjr.

'^arentfjefe (griect)., »Einfdjaltung«), in ber Olpe» toril eine ginn eigentlichen Segenftanb ber Siebe nietjt notwenbig pingugepörige Semertung, roelctje, ben fammenpang unterbrechend, in ber Ulitte eines SaßeS eingefdjoben ober audj am Sdjluffe beSfelbcit pingu» gefügt Wirb (g. SB.: »SÄit grobem 3inn, bie frf)lect)tfte Ebelfrau mürb' eS Verfdjmäpn, bebient man itjre ®a« fei«) ; audj EinfcpaltungSgeidjen in Sdjrift itnb ®rud, beftepenb in Klammern, (), [], ober Sebanlenftridjen am SInfang unb Sdjluß ber Einfdjaltung.

'flaténgo, Stabt inSftrien, auf einer Heinen Halb» infel am ülbriatifcpen Ulecr gelegen, ift Siß beS Sßro« vingiallanbtagS, eines SifdjofS, einer SegirlSpaupt» mannfdjaft unb eines SBegirtSgericptS, hat einen ®ont (Safilita aus beut 6.Saprp-) mit alten Ulofailen, Stefte gweier römifdjer ®empel unb anbre 'Altertümer, eine lanbwirtfdjaftlidje 2epranftalt, eine ftttbtifct)e tBiblio» tpet, ein Ulufeum, einen §afen, in metdjen 1894: 1273 belabene Sdjiffe Von 99,565 Son. einliefen, ®ampfmüplen, gifepfang, Sdjiffbau, §anbet unb(i890) 3126 (als (Semeinbe 8485) Vorwiegenb ital. EinWopner. ®ie Stabt ift fepr alt, mar eine römifdje ©ürgerlolo» nie, untermarf ftet) 1267 ber Sîepublit æenebig unb ge» hörte gu biefer bis 51t beren Untergang. 53gl. 2 0 p b e, ®er ®om bon iß. (S3ert. 1859).

Parère (ital., frang. Parère), öutadjten, weldjeS bie 53orfteper beS §anbel§ftanbeS an großen HanbelS» planen in Streitigfeiten, bie im HanbelSVerfepr Dom fallen, ober aud) §anbelSfammern abgeben. P. me» dicum, baS ®utad)ten bei ber2eid;enfd;au, f. ©bbuftton.

'flarergon (griedj.), Seiroert (f. b.); in ber Ulept» gapl ('ßaterga) häufig als S3üci)ertitel foviel toie gu» fammengefteHte Heine Schriften.

Pares (lat.), ©leidjffepenbe, StanbeSgenoffen; p. curiae, bie SSafaHen ber fränlifdjen Könige, bie befon» berS alSSRicpter, namentlich mSeljnsfadjen, fungierten unb fiep im Slange gteidjftanben.

'JJarefiS (gried).), unvoUftänbige 2äpntung (f. b.).

Par et impar (lat.), gleich unb ungleich-

tpateß, ® orf unb lönigltepeS SdjatuHgut im pteuß. IRegbeg. ißotsbam, Kreis Oftpavellanb, an ber §at>el, hat eine evang. Kirche (mit Shonrelief bon Sdjabow : bie SSerlläritng ber Königin Suife) unb ein Schloß (beibe bon griebrid) SSilpelnt III. erbaut), Bieget brennerei unb (1895) 580 EinW.

Par excellence (frang., f?r. ecrçetiansg'), VorgugS» Weife, recht eigentlich, im waprften Sinn beS SBorteS; gleid)bebeutenb mit gried). kat' exochen.

'ftatet), ®orf im preuß. SRegbeg. Ulagbeburg, Kreis Sericpow II, gwifepen bem 'filauer» unb SPlcfanal unb ber Elbe, hat eine ebang. Kirche, einen fdjönen Sdjloßgarten, Biegeibrennerei unb (1895) 2756 Einw.

'Patct)erUanal, Schiff aprtSlanal, (.flauer Kanal.

Parfait (frang., fpr. =fä), ißerfeltunt ais Beitform.

Parfait-amour (frang., fpr. parfätamut), roter 2t lör mit B'tronenöl, IBergamotteöl re.

Par force (frang., fpr. .för^'), mit Semait; baper iAuSbrüde Wie fjarforcelnr, Setvaltlur, u. bgl.

tparforceljuttbe, f. ißarforcejagb unb §unb, ©. 60.

^arforcejagb (frangöfif*ä)*e Sagb), bie Sagb, bei welcher baS S'öilb burd) eine Uleute laut jagenber Hunbe unb burdj Säger gu 'ßferbe berfolgt wirb, bis eS fid) bor ben Hunben fteUt unb bon ben nachfolgen» ben Sägern abgefangen werben tann. ®iefe Sagbweife flammt aus bem Orient, Würbe jur Beit Karls b. Sr. in ®eutfd)lanb belannt unb War am Verbreitetften im 18. Saßtl)., Wo fie fid) bon grantreid) aus an Heinen unb großen Höfen einbürgerte. Seßt beftept fie noch am preußifchen Hof, Wo auf Sauen, unb in Englanb, Wo auf gücpfe gejagt Wirb. 'Ulan bemißt bei bet Hunbe gum 'Uorfudjen unb ®eftätigen beS SöilbeS unb 50—100 unb mehr ßbarforcepunbe, welche bie Uleute bilben. Bu einer gewöhnlichen Sagbequipage gehören 60—70 ßferbe mit einem ganzen Stoß »01t Sagbbebienten, bon Welchen namentlich bie 3—4 fi» teure pirfdjgerecpte Säger, tüdjtige Leiter unb gute Homiffen fein muffen. ®em Oberpiteur((Srjpiteur, Oberjäger) liegt bie Uluffidj t über baS untere Saab» perfonal ic., bie Ermittelung beS SBilbeS unb bet ber Sagb felbft bieSlufftellung beSfßelaiS ob. ®ie gätjrte beS §irfdje3, Welcher gejagt Werben foH, Wirb beftätigt unb verbrodjen, bann ber gorftort, in bem er geWecp» feit ift, umftellt, um ipn gu Seftcpt gu betonunen, wenn er perauSbridjt. hierauf Werben einige 2ancietpunbe auf ber verbrochenen gäprte angelegt, Welche man fo lange jagen läßt, bis ber §irf<h fid) öon benen, mit Welchen er gufammenftanb, getrennt hat. ®ann Wirb bie herbeigeführte Uleute unter 33lafen ber Anjagb» fanfare von ben ^¡teuren angelegt. ®ie Sägerei muß ben Hunben folgen, mtb eS werben, Wenn nötig, Pie» laiS gefteilt. SBenn ber tpirfdj erntübet ift, fo fteHt er fiep vorbenHunben entweber im ÜBaffer (SBafferpalali) ober 3U 2anb (2anbpalali). ®ie Säger famnteln fid) unb blafen entweber bie SSafferfanfare ober ä la vue, bis ber oberfte Sagbperr perantommt, fcpleicpen fidj att ben §irfd) unb fcplagen ipnt mit bem ^irfepfanger bie §eefen bet Hinterläufe burd), bamit er bie Huttbe nicht forteln unb ber Sagbperr ipn burdj einen Stieß mit bem Hirfdjfänger ptnter bem linten Statt abfangen fann. Seim SBafferpalali Wirb ber Hirfdj öomSagb» perrn burd) einen Kugelfcpuß auf ben Kopf getötet. SSäprenb beS SlbfangenS wirb von ber Sagbgefellfdjaft Halali gerufen unb bie betreffenbe ganfare geblafen. Hierauf werben bie 2äufe über ben Seäften abgelöft unb bie Haut bis ¿um Knie abgefepürft. ®en rechten iBorberlauf erpält ber Sagbperr, bie übrigen werben Sagbgäften gegeben, Welchen eine befonbere ®pre *a*< miefen werben foH, alle tragen ben ipnen jufallenben 2auf am Sriff beS HirfdjfängerS. ®amit bie iß. optte befonbere Sorbeteitungen auep in ber ftläpe ber.fjaupt» ftäbte auf Sauen abgepalten Werben lann, Werben Keiler eingefangen, im Saugarten gepalten unb Vor SSeginn ber Sagb auS biefent perauSgelaffen, um bann auf ber Verbrochenen ffäprte bie Uleute anjulegen. Ilm gu verpinbent, baß viele Hunbe gefcplagen werben, fügt man bem gu jagenben Keiler audj Wopl bie ®e> webte ab (halbieren). SBenn fidj ber Keiler Vor ben Hunben ftellt, wirb er von bem guerft peranlonnuen» ben Ulitglicb ber S«gbgefeHfcpaft burd) 'Aufheben bet Hinterläufe auSgepoben, bis ber Sagbperr peranlommt unb ihn mit bem Hirfdjfänger abfängt.

'flarfihn (ftang.), SBoplgerud); f. ißarfümerie.

ißarfiimerie (frang.), Snbuftriegweig, welcher fnp mit ber ®arftellung Woplriedjenber Präparate (ißar« ffümS) befdjäftigt. Ulan bemißt natürliche unb lünft« ließe rooljiriedjenbe Subftangen, welche an gette (ju ißoinabeiu, Spiritus (ju ®intturen, Effengen, Sßäf« fern sc.), ©le (ju Hanröl en), Effig, ißulver, Seife, fein gerfepnittene ißflangenteite (gu Dläudjerpulvern ic.) ge> bunben werben. ®ie natürlich vorlommenben tRiecp« ftoffe flammen bis auf UlofcpuS, Slinbra unb gibet von ißflangen unb finb meift iitperifdje Die, feltener Salfame, Sgatge re. Ülußerbem benußt man noch

Effigfäure, einige Sitpcr, Eplorofornt unb Slnintoniaf jur (Belebung beg ©crttcpg. Sie ätperifdjcn Öle (f. b.) werben häufig aug bcn (pflanjcn bttrd) ©eftillation abgef d)iebett, ba aber mandje jarterc ©erüdje burd) bie ©eftillation leiben, fo fucpt inan biefe ätperifdjcn Öle aug bcn (pflanzen birett auf gett jit übertragen. ©iefe parfümierten gette bilbett bie ©runblage ber meiften SParfümerieartilcl unb werben auf jivei toerfdjiebene Slrteit bereitet. (Rad; ber 5 n f u f i o ng m e t p o b e Wer» bett bie (Blumen mit Warmem gett »ott etwa 65° über» gaffen unb nad) einigen Sttutbcit wieberperauggenom» men, worauf man fic burdj frifdje erfcfjt, big bag gett mit bettt (Ricdjffoff gefättigt ift; jur Erreichung biefeg (Refultatg finb Uott ntandjen Sllüten big 6 kg auf 1 kg gett erforberlidj. 9lad) ber attbern SJictljobc (enflen» rage) breitet man eine falte gettfdjidjt auf einer ©lag» täfel aug, bebedt fie mit einer Sage (Blüten unb legt fie itt eine fjorbc. ©erartig befdjidte ¡porben werben ju Säulen georbnet itttb bic erfepöpften IBlüten täglid) burdj frifdje erfetjt. Stad) 25—30 Sagen ift bann bag gett mit beut ©nft gefättigt. SRan verteilt aud) bag gett itt bitttne, inibcläpnlidjc gäben unb (egt biefe auf itt (Raljntcn gefpannte ©raptgewebe. Sefetcrc Werben bann abtvedjfclnb mit SÄctalibledjcit, auf Weldjen bic (Blüten auggebreitet finb, in Vcrfdjliefebare Sdjränte gcfd)oben, burd) tvcldje mau einen fd)Wadjen£uftftront ieitet. ®a ttadj biefer SRetpobe bag gett gar ttidjt mit ben (Blüten in (Berührung fontmt, fo nimmt eg feine Spur uott frautigem ©erttd) an. 9iad) einem britten ffierfabreit eptrapiert matt bie (Blüten fpftentatifdj mit SRctbljIdjlorib, Sdjtvcfelf opl enftoff, Eplorofornt, trennt bagSöfunggmittel von bent (Ricdjftoff burd) Vorfidjtige ©eftillation, befeitigt bic lebten Spuren beg erftern burdj einen Suftftront unb Wäfdjt bcn ifolierten (Ried)» ftoff mit fdjwad) alfalijdjem SBaffer. ©ie fo erhaltenen tonbenfierten ober tonjentrierten (Parfüme Seidnten fid) burd; grofec grifdjc unb (Reinheit aug.

©ie mit bem 9iied)ftoff Einer (Pflaitje belabenen feften gette beifeen Sporn ab eit. Säerben biefe24Stun» bett lang mit SBeingeift bcljanbelt, fo gebt ber (Ried)» ftoff an lelttern über, unb man crljält bie Ejrtrafte (extraits d'odeur), Wäljrenb geWafdjeite Spotttabc jurüctbleibt. festere wirb entweber nodjntalg eptra» feiert, um billigeres (Parfüm 51t liefern, ober fic wirb 31t ¡paarpontaben »erarbeitet, ©et Sltfopol bat aber bei biefer Operation attd) etwag gett aufgenommen, unb ba biefeg allttträplid) ranzig werben uttb bem Er» traft einen Übeln ©erliefe erteilen Würbe, fo fühlt man ipn mit £>i(fe ber Eigmafdjinc fepr ftärf ab unb ent» fernt bag in bet Sliiltc fid) augfdjeibenbe gett. Sßurbe jutit ©drapieren ber (Blüten Ölivenöl angewanbt, fo erpält tttan bic Huiles antiques ((paar öle). Sltpe» rifdjeÖle, inSlltopol aufgelöft, liefern bie Effettjen (esprits), uttb burd; 3Rifd)ting »erfdjiebener Ertrafte ober Effenjen erpält man bic Ptttettg (fleurs), itt Welcpen in ber Siegel fein einzelner Sentd) »ortvalten barf. ©ie Ertrafte übertreffen bie Effenjen bei weitem in ber geinpeit beg ©ertidjg unb liefern baper aud) fdjönere SBoulettg. S» granfreid) bemißt man nteift SSeinfpiritug, itt Englanb Som» unb bei ung oft Star toffelfpiritug. Spuren ber eigentümlichen gufelöfe ntobifijiercn aber namentlid),)arte©crüd)e, uttb iitaitdjc (ßarfüttte tonnen nur mit beftimmten Spiritugforten bereitet werben, ©ie gette ntüffen bei ntöglidjft nie» brigerSemperaturauggelaffen unbforgfältig gereinigt werben, Sltan fdjuteljt bag gelt mit etwag SUattn uttb Stodjfals, giefet eg Har ab unb wäfdjt eg nad) bem Er» falten anfealtenb unb forgfältig unter einem SBaffer» ftrapl. Sind; Werben Säcitjoefättre unb Salicplfäure jur Stonfervieritng beg getteg benagt. S» neuerer $eit l)at man bag immerhin empfinblidje gett tttepr» fad) burd) (Paraffin, (Bafelitt uttb ©lljcerin ju erfegen qefudjt. (Riedjpitlver Werben aug »crfdjiebeitett ge» pulverten (Pflanjenteilen, SDiofdjug tc. jufammengefegt unb in Säddjen, Stiffeit ober StouVerte gefüllt, um itt SSäfdjfdjränfc u.bgl. gelegt ju Werben. (Riedjbüdjg» d)cn finb bnrdjbrodjette Sfüdjgdjen »ott Elfenbein, tporn ober SWetall unb enthalten fUlifdjuitgen aug SJlo» fdjttg, Slntbra, (BaniUefdjotenpulver unb Siofettöl, mit arabifdjent ©Ultimi unbSöaffer 511 einer Sßafte gefnetet; 9iie<bfläfd)d)ett finb mit Scpwanint ober Salj ge» füllt, weldje mit effigfäure» ober ammoniafbaltigem Sparfünt getränft Würben.

Söoblriedjenbe Stoffe bat man fdjott in ben älteften $eitcn aitgewanbt; man ehrte Sebenbe unb Sole burd) (Räudjcrungeit itttb Salbungen mit parfümiertem Öl, f prengte bei religiöfen ©ebräudjen woblriecpenbe Sääffcr aug ober Verbrannte (Balfante unb (parje ju Ehren ber ©ottljeit. ©iefe ©cwobiipeit fiitbct fid) bereitg im alten (iigpptcn. SRofeg regelte fie burdj ©efeije, unb in ber fatbolifdjen Sfirdje wirb nod; f)eute geräudjert (»gl. (Raudjopfer). Später aber, itod; Vor Sonftantiit, tarnen bic (Parfüme in allgemeinem ©ebraud) unb würben lebiglid) il)reg angenehmen ©erudjg halber attgeWanbt. ©atttlalg trieb (perfien auggebepnten §anbel mit (Bal» fatiien, Wprrbeit unb Sewürsen. ©ie Athener patten für febett ©eil ipreg Sförperg befonbere (Parfüme, ©er ©ebraitd) Woplriedjenber Subftanjen war in (Ber» fepwenbung auggeartet, unb fo erflären fid) bie fabeln» bcn Sporte beg Sofrateg unb bag ©cieti beg Solon, tvclrpcg bcn Sltpenem bcn Verlauf »ott (Parfümerien, wenigfteng an Pfänner, verbot. Ein äpnlicpeg ©efep Würbe in Sfont unter bem Sfonfulat beg Öiciniiug Eraf» fug erlaffen; aber fpäter trieb man wieber grofjartigftc (Berfd)Wenbung mit (Parfümerien, big ber Verfall beg römifd)en9fcid)eg bie (Benubung Woplriecpenber Stoffe Völlig in (Bcrgeffenpcit geraten liefe. Slug biefer taitcp» ten fie erft fepr fpät Wieber auf unb gelangten 31t einer nie gelaunten (Bebeutung unter ber (Regierung 2ub= wigg XV. SBie früher ber (Ritter bie garben feiner ©ante trug, fo bennttte jefet ber Stavalicr bag (parfünt, Weldjeg bie ©ante alg ipr angeneptnt beseidjnet patte. SegenWärtig ift ber (Berbraucp ber (Parfümerien ein »iel gröfecrcr alg bantalg; Wäprenb er fid) aber früher nur auf bie pödjften Greife befdjränfte, hat er fid) jept über alle ißoltgfdjidjtcn auggebepnt unb ebenbaburdj bebeutenbe Snbuftrie^Weige gefdjaffen. ©ie meiften (Parfüme liefert granfreid), eg »erfanbtel893 für 12,5, ©eutfd)lanbfür6,s3Rill.Ptf. (Bgi.ipirsei, Soiletten» djentie (4. SMufl., Seipj. 1892); Slgfinfon, ©ie (par» fümeriefabrifation (4. Stuft., SBiett 1895); (pieffe, The art of perfumery (5. Slufl., Vonb. 1891; fr an 3. Slugg., (par. 1890); Spindler, ©ieSparfümcriefabri» tation (2. Slufl., Italic 1882); (Bergp, (Rejeptbitcp ber (Parfttnteriefabrifation((Berl. 1883); Plierjingfi, ©ie (Riedjftoffe (7.Slufl., SBeint. 1894); ©eite u.a., ¡fjanb» bud) ber (parfüttterie» u.Soilettefeifenfabrifation0Berl. 1891); S a W e r, Odorograpltia (£onb. 1892); § au er, gabrifation ber (Parfümeriewaren (SPeittt. 1894).

'-Parfümieren (franj.), woplricdjenb ntaepen.

'Parga, Stabt int türf.SPilajet Sanina, aut Slbria» tifepen Wiecrc, berSnfel SPajog gegenüber, in perr» licper, an grudjtbäumcn reidjer ©egenb, pat eine Eita» belle unb angeblid; 5000 Eint». — ©ie alte Stabt (p. ((paläoparga) lag weftlid) von ber jepigen, an ber Stelle beg antiten Sorljne; beim Einfall ber Siirfctt

in Europa bauten ftcp bie Sewoptter (iß a r g i o t c n) auf bet jeßigen Stelle an unb troßten bort japrpunberte» lang bet SKacpt bet ©ürleit. 1401 begaben fie fid) in beit Sdjuß Senebigd unb blieben mit bet ©tcpublit int Sünbiti« bid sunt Untergang berfetoen (1797), worauf fie franjöfifdje ©nippen aufnapnten. ?Ili ©tafepa Von Sanina wünfepte bie Stabt in feiner ®eWalt ju Ijaben; bie ©Sargioten fdjlugen jebodj alle Eingriffe bed leßtern fiegreid; juritei unb fudjten unt Einverleibung in bie ilicpublit ber Sonifdjen Snfeln nad), Worauf bie Eng« länber eine Sefaßung nad) ©J. legten, opne inbed bie Sitte unt Einverleibung ju gewähren. Sie übergaben Vielmehr bie Stabt 1819 Slli ©tafepa. 9tan weitbeten fid? bie Einwohner faft alle nad) beit Sonifdjen $n= fein, fo baß dlcuparga ganj veröbetc.

©targafft, f. §ornblenbe.

teil(gried).), foviel wieStebenfonnen, f.®of.

©tart (ital., frattj. pair, engl. par), gleid), insbef. bent Nennwert ober 'Jlominalgepalt gleid), vorjiiglid) jur Sejeicpnung bed Slurdftanbed von ©elb unbSßcrt» papieren gebraudjt. fSlüttjen ftepen p. ober al pari (»auf bent gleidjen«, franj. au pair), wenn ipr ®urd gleid) iprera ©Metallgehalt, bej. bei Scfjeibentünjen unb Wertpapieren, wenn er gleid) ber Summe ift, auf Welche biefelbcn lauten. Stellt ber ffiurd überp., fo nennt man beit SQfeprbetrag Slgio ober flufgelb, ftept er unter p., fo peißt ber SDHnberbetrag ©idagio. ©Ja» rität tritt beiWcdjfcln bann ein, Weint fie an verfdjie« beiten Wedjfelptäßen gleichen ®itrd hoben. SSgl. S?ur§.

©tarta, §albinfel int äußerlten Dften ber Siorbtüfte Von Senejuela, bttrepjogen Von bett öftlicpcn Mu»« lättfern bet ntalerifdjen SüftententteSenejitcla«, weldje fid) von ©Junta ©Janad (Eabo be iß.), ber norböftlicp« ften Spiße Sübanteritad, nad; bet'Snfel ©rinibab bin itbetjiept unb mit biefer beit 'ßartagolf umfcplicßt, ber nörblid) burd) bie Soca be ©ragod (»©radjen» fcpludjt«), füblidj burd; ben Serpentd Slloutl; (Soca bei Solbabö) mit bent Wer in Serbinbung ftept.

©tartatt (parif d)e« ˢ©orjellan), ben gelbweißen ©on bed parifepen ffltarntord naepapntenbed, ungla» fierted, engiifdje8©JorjeIfan, Wirbbefonberd jugiguren bemtßt. Ed würbe juerft 1848 von Eopelanb unb Sopnen unb von ©Kinton in Stole upott ©reut per» gefteUt. S5gl. ©pomuaren.

©JariaÖ (©Jariar, von beut tantulifcpeit ©Ja« raipan ober ißaraipar), ein im füblicpen Snbien, namentlich in Sllabrad (1891: 2,210,988) unb aud) in ©ravanfor Wohttenbed autoeptponed Soll, bad Von ben Vierfjinbutaften ald außerhalb berSaftenorbnung befinblicp angefepen wirb, leinedwegd aber aud ber» fclbctt aitdgeftoßen ift, aud) niept jit beit niebrigften Slaffen ber inbifdjett Sevölterung gehört. Mitein bei ben ©antuleit gibt cd jepn Saften, bie nichtiger fiepen ald bic iß. Sic bilbcit ein abgefcploffened, alte«, von allen anbemSolldelententen Wopl unterfepiebened Soll, bad fepr ciferfücptig (eben Eingriff ber über unb unter ipnt ftepenben Saften jurüefweift. ©er Staute foH von bettt tantulifdjen parai (»©rontntel«) pergeleitet fein, ba bie iß. päufig bie ©orfntufilanten finb. ffrüper be» fanbeit fie fid) in ber Sage von Seibeigiten, jeßt finb fie freie fjanbarbeitcr, aud) gepörett bie nteiften ©icitct berEuropäer in Sübiitbien ju ben iß. ©ieißortugiefen fanbeit an ber Säfte von WtabraS biefett Stauten ben niebrigften Saften gegeben, unb fo Würbe berfelbe fälfcp» lid) auf bad gattje Meid) übertragen.

©tartation (tat.), Mudgleidjung; Scpulbtilgung, Sarjaplttng; aud) foviel Wie Eintinbfdfaft.

I'aricidiuiii, f. Parricidium.

©tariettt $C_{16}H_{18}N_20$, eilt Slltaloib bet iliiitbe von Cinchona succirubra von ®arbfd)iling, bittet ein geb bed, fepr bitteres ©Julver, löft fid) fepr fepwer in ©¿cif fer, leidjt in Mltopol unb Sltpcr unb fcpntiljt bei **130'.**

Paridae, SJleifcit, eine gmnilie ber Sperlings» vögel (f. b.).

©tarieren, 1) (v. tat. parère) geporepen; 2) (v. lat. parare, franj. parer) in bet ffecpttimft einen Stof) ober ipieb abwenben (f. ißarabe); ein Sßferb an« einer fdjncllen ©angart plößlid) itt eilte lütgete ober ganj juin Stepcn bringen; 3) (V. fpätlat. pariere, gleid)-- ntaepen, ®leicped bagegen fcßeti) Wetten; 4) (fvanj. parer) in berSocphmft: ff(eifcpftüde,WieSeeffteat« ic, fauber jufepneiben unb von Spant unb ffett befreien.

'©tatter(lange, f. Scpwert.

Partes (lat.), Staub, Staltenbanf.

©tartetälaitgc, f. Sdfcitelauge.

Parietales, bitotnle Drbnuug unter ben Slrcpi» djtampbcen, djaralterificrt burd) quirlige oberfpirab quirlige Söliitenglicber, meift japlreidje Staub» unb grucptblättcr foivie wanbftänbige Santcnleiften, mir faßt bie ff antilien ber ©illcniaceen, Eutrpppiaceen, Dcpitaccen, Sarpolaraceen, SKarlgraviaceen, üuiina» cectt, Eptaitaceen, ©peaceen, ©uttiferen, ©ipterotar» paceen, Etatinaceen, ©antaritaceen, ffrcmleniaceen, Eiftaceen, æijaceen, Sanellaceen, Siolaceen, fflatour» tiacccn, ©urneraceen, 'Ptalcdpcrbiacccit, ißaffifloraceen, Sarilaceen, Soafaceen, Segoniacecn unb Satidfaceen.

©Jarten (>. par®, SJlarie Sottid IßierrefWlij Edquiroitbe, franj. Staatsmann unb ©eletirter, geb. 13. Slpril 1815 in Sliirillac, geft. 9. Slpril 1893, warb 1841 Slbvotat am Slppcllpof ju Stiont unb 1848 SKitglieb ber Stationalverfamntlung, wo er ju ben ge» mäßigten Stepublilanern gehörte. 3n ber ¿egislatiw fd)loß er fid) ber Crbnungdpartei an, war Vom 1. Siov. 1849 Pid 13. ffebr. 1851 UnterricptSminifter uitb übte einen unheilvollen, nur bent Slerttd Vorteilhaften reat» tionären Einfluß aud Stad) bent Staatdftreidj warb er Sßorfißenber ber Sonintiffion für Snnered, Suftij unb Unterridjt, int Sanitär 1852 Staatsrat unb 1855 —56 SSijepräfibcnt bedfclbeit. Er würbe ans einem Stepublilaner ein ftarrer Slbfolutift. 1870 würbe et ißräfibent bed Staatsrat« unb war 1876 85 Sena» tot. Sßäprenb feine politifdje ©pätigteit berechtigtem ©abel begegnete, würben feine wiffciifcpaftlicpen Sei» ftungen allgemein anertannt. Er fepried: »Études historiques et cri tiques sur les actions possessoires« 0ßar. 1850); »Histoire des impôts généraux sur la propriété et le revenu« (1856); »Traité des impôts en France et à l'étranger« (2. Dlufl. 1866- 67, 4 SBbe.); »Principes de la science politique« (2. Vlufl. 1875); »Essai sur la statistique agricole du dé- partement du Cantal« (4. ülufl. 1875); »Histoirede Gustave Adolphe, roi de Suède« (1875) u. a. fluet) unt bic ffliünj» unb Sltaßeinigung int Sinne ber ®olb- Wäprung pat er fid) große æerbienfte erworben.

©tarification (tot), ©leicpfteliung; ©Jarifita» tien 81 an b, int öfterreidj. Steuerwefen bad Sanb, tveldjed burd) eine anbre SSenupung ber llrprobuttion entjogen ift (©orfbrüdje, Steinbrücpe, ©taivatwege te.).

©.tarigltn, f. Smiiax.

©.taritia, Stabt, f. ©farad.

©lariiten ('ßalilicn), f. ©faleê.

©tartttta (foviel wie tapi, Sierra Sßariute), früper ©Jejeidjnung für bad große ©ebirgdlattb im füblicpen æenejtteta unb SritifdpEuapana, im 28. unb 2Ï. Von beut Orinoto in weitem Sogen uinfloffeit, im S. burd) bie Ebenen be« flntajonadbeden«, intD. burd)

[Zum Artikel *Paris.]*

Namen-Register zum ‚Plan von Parisi

Die Buchstaben und Zahlen zwischen den Linien |B 5 | bezeichnen die Quadrate des Plans.

Abattoir de Grenelle..... B5
Aboukir, Rue d'..... E2
Allemagne, Ambassade d' . 03
Alma, Avenue de l'..... A2
— Place de l'..... A3
— Pont de l'..... A3
Ambassade de l'Allemagne . 03
— d'Angleterre..... 02
— d'Autriche-Hongrie . . . 03
— d'Espagne..... B3
— de Russie..... 04
Amsterdam, Rue d' Cl
Angleterre, Ambassade d' . 02
Anjou, Quai d'..... F4
Antin, Avenue d'..... B2
Arcade, Rue de l'..... 01,2
Archevêché, Pont de l' ... E4
Archives Nationales..... F3
Arcole, Pont d'..... E4
Arsenal, Gare de l'..... F4, 5
Artillerie, Dépôt de l' 04
Arts, Pont des..... D3
Assas, Rue d'..... CD5
Augustins, Quai des..... DE4
Austerlitz, Pont d'..... F5
— Quai d'..... F5
Autriche, Ambassade d'. . . 03
Aveugles, Institut des B5

Babylone, Rue do..... BC4
Bac, Rue du..... 03,4
Banque de France D2, 3
Barbet de Jouy, Rue 04
Bastille, Place de la..... F4
Beaujon, Hôpital..... B1
Beaujon, Rue..... Al
Beaumarchais, Boulevard . . F3,4
Beaux-Arts, École des . . . D3, 4
Belle - Chasse, Rue de 03,4
Berger, Rue..... DE3
Bergère, Rue E2
Berlin, Rue de..... Cl
Berry, Rue de..... Bl, 2
Béthune, Quai de..... F4
IÜMbliothéque Nationale D2
Bienfaisance, Rue do la . . . BC1
Billy, Quai de..... **A3**
Boëtie, Rue la..... Bl, 2
Bois de Boulogne, Avenue du Al
Boissy d'Anglas, Rue 02
Bonaparte Rue..... D4
Bonne-Nouvelle, Boulevard. E2
Bosquet, Avenue..... AB3,4
Bourdon, Boulevard..... F4,5
Bourse du Commerce DE3
— Palais de la D2
— Place de la..... D2
Bretagne, Rue de..... F3
Breteuil, Avenue de..... B4, 5
— Place..... B5
Buffon, Rue de..... F5
Bullier, Jardin..... D5

Cambronne, Place..... A5
Capucines, Boulevard des . . CD2
Carnot, Avonue..... Al
Carrefour de l'Observatoire . D5
Carrousel, Place du..... D3
— Pont du..... D3
Casernes..... ' Cl, F4, E4, F2
Castiglione, Rue..... C2
Celestins, Quai des..... F4
Chabrol, Rue de..... El
Chaillot, Rue de..... A2
Champ de Mars..... A3, 4
-----Station du..... A3
Champs-Elisées, Avenue des AB2
Change, Pont au..... E3,4
Chapelle Américaine..... B2
Charité, Hôpital de la D4
Chariot, Rue..... F3
Château d'Eau, Rue du . . . EF2
Châteaudun, Rue de..... DI
Châtelet , Place du..... E3
— Théâtre du..... E3
Chaussée d'Antin, Rue de la Dl, 2
Cherche - Midi, Rue du C4, 5
Cirque d'Été..... B2
— d'Hiver..... F3
Cité, Ile de la..... E3,4
Clery, Rue de..... E2
Clichy, Rue de..... CD1
Clinique..... D4
Colisée, Rue du..... B2
Collège de France..... E4, 5
Colonne de Juillet..... F4
Commerce, Rue du..... A5
— Tribunal de..... E4
Concorde, Place de la C2, 3
— Pont de la..... C3
Conférence, Quai de la . . . B3
Conservatoire des Arts et Métiers..... EF2
— de Musique..... E2
Constantinople, Rue du . . . Cl
Contrescarpe , Boulevard . . F4,5
Corps legislatif..... C3
Courcelles, Boulevard de . . AB1
Croix des Petits-Champs, Rue D3
Croix Nivert, Rue de la . . . A5
Cuvier, Rue..... EF5

Daru, Rue..... Al
Dauphine, Rue..... D4
Desaix, Rue..... A4
Douane, Hôtel de la..... F2
Double, Pont-au-..... E4
Dupleix, Place..... A4
Duquesne, Avenue..... B4

École - Centrale..... EF2
— d'Etat- Major..... BC3
— de Médecine D4
— Militaire..... AB4
— de Pharmacie..... D5
— Polytechnique..... E5
Écoles, Rue des..... E4, 5
Ecuries..... A3
Edgar Quinet, Boulevard . . C5
Église Américaine..... A2
Église Grecque..... A2
Église Saint-Louis des Invalides B4
Eiffel, Tour d'..... A3
Élysée, Palais de 1'..... B2
Enfer, Boulevard d'..... C4, 5
Enghien, Rue d'..... E2
Espagne, Ambassade d' . . . B3
Estrapade, Rue de l'..... E5
État-Major, École d' BC3
États-Unis, Place des A2
Étrangères, Missions..... C4
Europe, Place d'..... Cl

Fédération, Rue de la A4
Filles du Calvaire, Boulevard des..... F3
Fleurs, Marché aux..... E4
Folies - Dramatiques..... F2
Fondary, Rue..... A5
Fontenoy, Place..... B4
Fourneaux, Rue des..... BC5
France, Collège de..... E4, 5
François I, Rue..... AB2
Friedland, Avenue..... AB1

Gabriel, Avenue..... BC2
Galeries des Champs Elysées A2
Galliéra, Musée de..... A2
Gambetta, Monument de . . D3
Gare de 1*Arsenal..... F4, 5
— de l'Est..... Fl
— du Nord..... El
— d'Orléans..... F5
— de l'Ouest (Montparnasse) C5
-------(Saint-Lazare) Cl
— de Vincennes F4
Garibaldi, Boulevard..... AB5
Gay Lussac, Rue..... D5
Gaz, Administration du . . . El
Général Foy, Rue du Cl
Grande Armée, Avenue de la Al
Grand - Hôtel..... D2
Grange aux Belles..... Fl
Granvilliers, Rue des EF3
Grenelle, Boulevard de . . . A4, 5
— Rue de..... B3; C4
Guerre, Ministère de la . . . C3
Gymnase, Théâtre du E2

Halle aux Vins..... EF5
Halles - Centrales..... E3
Haußmann, Boulevard BC1
Hauteville, Rue d'..... El, 2
Henri IV, Boulevard..... F4
— Quai..... F4, 5
— (Statue)..... D3
Hippodrome..... A3
Hoche, Avenue..... AB1
Hôpital, Boulevard de P . t . F5
— de la Charité..... D4
— Laennec..... C4
— Militaire..... Fl
— de la Pitié..... E5
— Saint-Louis..... Fl
— des Enfants Malades . . BC5
Hôpitaux-Militaires, Magasin des..... AB3
Hôtel Dieu..... E4
— de Ville..... E3, 4
------- Place de E3, 4
— — Quai de F..... EF4

Ile de la Cité..... E3, 4
— Saint-Louis..... EF4
Imprimerie Nationale..... F3
Industrie, Palais de l' B2
Intérieur, Ministère de 1' . . BC2
Invalides, Boulevard des . . B4,5
— Esplanade des..... B3
— Hôtel des..... B3, 4
— Place des B3
— Pont dos..... B3
Instruction - publique , Ministère de 1'..... C3
Italiens, Boulevard des . . . D2

Jacob, Rue..... D4
Jardin Bullier..... D5
— des Plantes..... F5
Jean-Goujon, Rue..... B2
Jemappes, Quai de..... Fl, 2
Jéna, Avenué de A2
— Pont de..... A3
Jeu de Paume C2
Juillet, Colonne de..... F4
Justice, Ministère de la . . . C2
— Palais de..... DE4

Kléber, Avenue..... A2

Laborde, Square de..... Cl
Labourdonnais, Avenue de . AB3, 4
Lacépède, Rue..... E5
Laennec, Hôpital..... C4
La Fayette, Rue de..... DE1
Lafitte, Rue..... Dl, 2
Lancry, Rue de..... F2
Latour-Maubourg, Boulevard B3, 4
Lauriston, Rue..... A2
Lecourbe, Rue..... B5
Légion d'Honneur..... C3
Lesellier, Rue..... A5
Lhomond, Rue..... E5
Lille, Rue de CD3
Lisbonne, Rue de..... BC1
Londres, Rue de..... Cl
Louis le Grand, Petit Lycéo D5
— Philippe, Pont..... E4
Louvre, Hôtel du..... D3
— Palais du..... D3
— Quai du..... D3
— Rue du D2, 3
Lowendal, Avenue de AB4
Luqsor, Obélisque de C2
Luxembourg, Jardin du . . . D5
— Palais du..... D4, 5
— Rue du..... D5

Namen-Kegister zum ‚Plan von Paris[1].

Mac Mahon, Avenue..... Al
Madame, Rue de..... D4, 5
Madeleine, Eglise de la . . . C2
— Boulevard de la..... C2
Madrid, Rue de..... Cl
Magasins de la Ville..... F4
Magenta, Boulevard de . . . EF1, 2
Maine, Boulevard du..... C5
— Place du..... C5
Malaquais, Quai..... D3
Maiesherbes, Boulevard . . . BC1, 2
Marceau, Avenue..... A 2
Marché aux Fleurs..... E4
Marie, Pont-..... F4
Martyrs, Rue des..... 1)1
Maubeuge, Rue de..... DE1
Mazas, Place..... F5
Médecine, Ecole de..... D4
Mégisserie, Quai de la... . DE3
Messine, Avenue de..... B1
Militaire, Hôpital..... Fl
Minéralogie, Cabinet de . . . F5
Mines, École des D5
Ministère des Affaires Étrangères B3
— de l'Agriculture..... C3
— des Finances..... D3
— de la Guerre..... C3
— de l'intérieur..... BC2
— de l'instruction publique C3
— de la Justice..... C2
— de la Marine..... C2
Miollis, Rue..... AB5
Missions étrangères..... C4
Miromesnil, Rue de..... Bl,2
Monceaux, Parc de..... B1
— Rue de..... B1
Monge, Rue..... E4, 5
Monnaies, Hôtel des..... D3,4
Montaigne, Avenue..... AB2
Montholon, Square..... El
Montmartre, Boulevard . . . D2
— Rue..... DE2
— Rue du Fauboug..... Dl, 2
Montmorency, Rue de ... . EFS
Montorgeuil, Rue..... E2, 3
Mont-Parnasse, Boulevard du
------- Rue du..... C5
Morgue..... E4
Motte - Picquet, Avenue de la AB4
Mouffetard, Rue..... E5
Musée de Galliéra..... A2
— Guimet..... A2

Napoléon, Caserne..... E4
— Tombeau du..... B4
Neuf, Pont D3, 4
Notre - Dame, Église de . . . E4
------- des Champs..... C5
---------- Rue..... CD5
------- de Nazareth, Rue . . EF2
— — de Lorette..... Dl
— — — Rue..... Dl
------- des Victoires..... D2

Obélisque de Luqsor..... C4
Observatoire, Carrefour de F D5
Odéon..... D4
Opéra, Grand..... D2
— Avenue de F..... D2, 3
— Comique..... D2
— Place de F..... D2
Orangerie..... C3
Orsay, Quai d'..... ABC3
Oudinot, Rue..... BC4

Paix, Rue de la..... D2
Palais Archiépiscopal B3
— Bourbon, Place du . . . C3
— de l'Elysée..... B2
— de l'industrie..... B2
— de l'instruction publique C3
— de Justice..... DE4
— Royal..... D3
— — Jardin du..... D2,3
------- Théâtre du..... D2
Panorama..... B2
Panthéon..... E5
Paradis, Rue de..... El
Pastourelle, Rue..... F3
Pavillon de la ville de Paris B2
Penthièvre, Rue de..... BC1, 2
Petits - Champs, Rue des . . E2
Petites - Écuries, Rue des . . El, 2
Pharmacie, École de..... D5
Pierre Charron, Rue..... AB2
Pitié, Hôpital de la..... E5
Plantes, Jardin des..... F5
Poissonnière, Boulevard . . . E2
— Rue du Faubourg .... El, 2
Police, Préfecture de..... E4
Pont de l'Alma..... A3
— de F Archevêché..... E4
d'Arcole..... E4
— des Arts..... D3
F5
— du Carrousel..... D3
au Change..... E3, 4
— de la Concorde..... C3
— au Double..... E4
— des Invalides..... B3
— de Jéna..... A3
— Louis Philippe..... E4
Marie..... F4
Neuf..... D3, 4
------- Rue du..... DE3
Royal..... CD3
— de Solférino..... C3
F4
— de la Tournelle..... E4
Ponthieu, Rue de..... B2
Postes, Administration des . DE2, 3
Préfecture de Police..... E4
Prince Eugène, Caserne du . F2
Provence, Rue de..... CD1
Pyramides, Rue des..... D2, 3

Quatre Septembre, Rue du. D2

Rambuteau, Rue de..... E3
Rapp, Avenue..... A3
Réaumur, Rue..... EF2
Reine, Cours de la..... B3
Rennes, Place de..... C5
— Rue de..... CD4, 5
République, Place de la. . . F2
Richelieu, Rue de D2, 3
Richer, Rue..... DE1
Rivoli, Rue de..... CDE2, 3
Rochefoucauld, Rue de la. . Dl
Rocher, Rue du..... C 1
Rome, Rue de..... Cl
Rond Point de l'Étoile.... Al
------- des Champs Elysées . B2
Rousselet, Rue..... C4,5
Royal, Pont..... CD3
Royale , Rue..... C2
Russe, Église..... Al
Russie, Ambassade de C4

Saint-Antoine, Rue..... F4
- Augustin..... Cl
-----Bernard, Quai..... F5
— -Clotilde..... C3
— -Denis, Boulevard E2
— Porte..... E2
— Rue..... E2, 3
— — Rue du Faubourg . . El, 2
------- du St. Sacrement. . . F3
— -Dominique, Ruo AB3
Sainte - Chapelle..... E4
Pélagie..... E5
Saint-Etienne du Mont . . . E5
-Eugène ..... El
- Eustache..... E3
-----François - Xavier..... B4
-----Germain l'Auxerrois . . D3
— Boulevard..... CDE4
— Marché..... D4
— des Prés..... D4
- Gervais..... E4
— - Honoré, Rue..... CDE2, 3
------- Rue du Faubourg . . ABC1, 2
-Jacques, Rue..... DE4, 5
— — Tour..... E3
-Laurent..... Fl
— -Lazare, Prison..... El
— Rue..... Cl
-----Louis, Hôpital..... Fl
en Ile..... F4
Ile..... EF4
------- des Invalides, Église B4

Saint-Louis, Lycée..... D4
Pont..... E4
- - Rue..... EF4
Martin..... F2
— — Boulevard..... F2
— Canal..... Fl,?
— — Porte..... E?
Rue..... E3
— — Rue du Faubourg . . EF1,2
— -Michel, Boulevard . . . DE4,5
Fontaine..... E4
— — Pont..... E4
— -Paul..... F4
— - Petersbourg, Rue de. . Cl
- - Roch..... D2
Saints - Pères, Rue des CD3,4
Saint-Sulpice D4
- — Rue..... D4
— -Thomas..... C4
-----Vincent de Paul .... El
Saxe, Avenue de B4, 5
Sébastopol, Boulevard de . . F2,3
Ségur, Avenue de B4,5
Seine, Rue de..... 1)3,4
Sénat..... D5
Sèvres, Rue de..... BC4,5
Solférino, Pont de..... C3
Sorbonne..... E4, 5
Soufilot, Rue..... D5
Sourds-Muets, Institut des . D5
Strasbourg, Boulevard de . . EF1,2
Suffren, Avenue de..... AB4,5
Sully, Pont..... F4
Surène, Rue de..... C2

Tabacs, Manufacture des . . B3
Télégraphes..... C4
Temple, Boulevard du F2,3
— Marché du..... F2,3
— Rue du..... EF2,3
— Square du..... F3
Ternes, Avenue des..... Al
Théâtre du Châtelet..... E3
— des Italiens..... D2
— Français..... D3
du Palais Royal..... D2
Rue du..... A5
— des Variétés..... D2
Tour d'Eiffel..... A3
Tournelle, Pont de la E4
— Rue des..... F3, 4
Tourville , Avenue de B4
Trinité, Église de la..... Dl
Triomphe, Arc de..... A1:D3
Trocadéro..... A3
— Avenue du..... A3
Tronchet, Rue..... C2
Tuileries..... D3
- Jardin des..... C3
— Quais des..... CD3
— Rue des..... D3
Turbigo, Rue de..... EF2,3
Turenne, Rue..... F3

(Jim, Rue d'..... E5
Université, Rue de F..... ABC3

Valmy, Quai de..... Fl, 2
Vaneau, Rue C4
Varenne, Rue de..... BC4
Variétés, Théâtre des D2
Vauban, Place..... B4
Vaugirard, Boulevard de . . . BC5
Rue de BCD5
Vendôme, Place..... CD2
Verrerie, Rue de la E3
Victoire, Rue de la..... Dl
Place des..... D2
Victor Hugo, Avenue A2
Victoria, Avenue..... E3
Violet, Rue..... A4,5
Vivienne, Rue..... D2
Voltaire, Boulevard..... F2,3
— Quai D3
Vosges, Place des..... F4
Rue des..... FS, 4

Wagram, Avenue de..... Al
Walhubert, Place..... F5
Washington, Rue..... AB1,2

ben ©ffequibo begrenzt, int engem Sinne bie ant red)» ten lifer be® oberften Saufe® be® Drinoto fid) hinjiehenbe ®ebirg®tette, bie ini ©erro ®uiba 2475, int ©erro be Stevia 1838 m erreicht. ©ine zweite Sierra 'ft. jieljt fid) zwifdjen bent Territorium Slntajonag unb bent brafilifdjen Staat Sltitazona® in fübnörblid)er 9tidj» tung Doni 2.—4.° nörbl. St. ?ln feinem SBeftabfjang, ant 'Bic F- be Seffep®, entfftringt ber Drinolo. 3n biefe® SebirgSlanb verlegte titan ©iborabo (f. b.).

Parinarium *Juss.,* ©attung au® ber Familie ber fRofaceen, nieift ijolje Säume mit einfadjen, ganz» laubigen, unterfeit® famtartig filjigen Slättern, in Trauben ober ©benfträuften fteljenben, Weiften ober roten Slüten unb mcift jiveifamigeit Steinfrüchten. 35 Sitten itt Srafilien unb bent nörblidjen Sübatne» rifa, in Slfrila, ältalatfa, auf ben Sunbainfeln nnb in Sluffralieit. P. montanum *Aubl.* unb P. campestre *Aubl.,* in ©uatjana, liefern bie JSapitzinerpf lau» nten; DonP. excelsumi>on.(graue Pflaume) nnb senegalense *Perr.,* in Sierra Seone, Werben bie man» beiartigen Samen gegeffen, wäfttenb ba® gritd;tfleifd) fabe fdpuedt. P. macrophyllum *Sabine* in SBcftafrita liefert bie SngWerp flaunt en. Siu® ben Samen ntandjer Sitten läftt fid) fette® Dl gewinnen.

Sarina® (fpr. »rinja«), Banta, Saft an ber iBeft lüfte ber fteritan. Btovinj'Btura, unter 4® 41' fühl. Sr. nnb 81° 20' weftl. S. v. ®r., ber weftlidjfte üßunlt be® fiibanteritanifdjen Kontinent®.

Sarittgulgebitge, bent weftlidjenTeil ber Tran®» fijlvanifdjen 'ülpen ungehöriger ©ebirg®zug, ber fid) im SD. be® uugar. Somitat® ipunpab (Siebenbürgen) tt. tut angrenjenben runtänifdjen ©ebiet zwifdfen bent Sultan» u. ©sibingebirge au®breitet unb im 'ßaringitl 2076 m, int Scrfit äRunbra 2520 m ¡pofte erreicht.

Bartni, ©iufeftpe, ital. Sftriter unb Satiriter, geb. 23. ältai 1729 in beut mailänbifcften ®rof So» fifio, geft. 15. 'Äug. 1799 in Sölailanb, zeigte fcftoit früi)jeitig ungewöhnliche Talente unb Wibmete fid) auf SJunfd) be® Suter® bemStubium ber 31f)eolo<gie. 1754 Würbe er junt 'JSrieffer geweiftt unb War ^auSIeftrer in abligen Familien. 'Jiebenl)et befd)äftigte er fidj eifrig mit ber Sitteratur. Seine erften ©ebicpte (1752) Der» fcftafften iftin bie ilufnaljme iit bie Äfabetttie ber Tta§» formati unb bie Blrcabia. 1763 trat er mit einem bi» battifdpfatirifdjen ©ebidjt: »Ilmattino«, auf, weldje® feinen 'Ruhm begriinbete. Qtvei 3al)re fpäter folgte ateffortfeftung»ilmezzogiorno«; abererftnadjfeinein Sobe würben »II vespro« uttb »La notte« betannt gematftt. Tiefe vier ©ebidjte, in welchen ba® ntüftige, fribole unb lafterftafte Sehen be® ntailänbifdjen 9lbel§ mit ber feinften Ironie gegeiftelt Wirb, hüben fomit ehtSanje® unterbeut gemeinfamen Titel: »IlGiorno« unb gehören 311 ben Dortrcfflicftften ©rjeugniffen ber neuem italienifdjen Sitteratur. T>ie 'JJtailänber Sri» jtotratie fühlte fid) baburd) tief verlegt, unb S- würbe fid) emftlichen Verfolgungen auggefegt gefeljeit haben, Wenn er nicht an bent öfterreidjifeften ©ouvemeur ber Sombatbei, ©rafen Firmian, einen Sefdjüger ge» fttnben hatte. ®iefer übertrug iftm bie iRebattion bet »Gazzetta milanese« unb ernannte iftn jum Bro» feffor ber Ißoefie unb Serebfamteit an ben Scuole pa» latine ju'IRailanb unb nad) Aufhebung berfelbett 1769 juut £et)rer am ©ftntnafiuitt bet Srera, beffen Titel» tor er fpäter luurbe. Sad) ber fraitzöfifdjen Qtwafion warb $. Dtitglicb ber SRailciitber Wuityipalität, Der» lot jebodj bie® Sint noch bor bet fRüdtefir ber öfter» reichet. Treffenber SBig unb Ironie, originelle Bftan» tafie, blithenber, IraftDoHer Stil uttb eine meifterbafte Serfifitation zeidjnen feinlpaufttwerl au®. Seine itbti» gen ßoefien fteften 311m Teil Weit hinter bemfelbett ju rüct, unb nur unter feinen Oben finb Vortreffliche. Sefte Susgaben ber Dbctt Don Salveraglio (Bologna 1882), ®'Sncona (Flor. 1883), Sertolbi (baf. 1890). ®er »Giorno« ift fehr oft herauggegeben, 3. S. Don ©aittit (SJlail. 1854) uttb Sorgognoni (Serona 1892). Seine . » Opere« gab Seina heraus (äRail.1801—1804,6 Sbe.) ; feine Soefien befonber®8lorens 1823; feine ftrofaifdjen Srbciten (alabemifcfte Sieben, Sriefe, programme ic.) äRailanb 1821. Sgl. ©antu, L'abate P. (2. Sufi., äRail.1891); 3l.®unta®, P., sa vie, ses œuvres, son temps (ißar. 1878); ©arbucci, Conversazioni cri- tiche (ïRont 1884); ®etfelbe, Storia ciel Giorno di G. P. (Sologna 1892, mit Sibliografthie) ; Sert ana, Studj pariniani (Sftejia 1893).

Pari passu (lat.), in gleichem Schritt, gleicftmüftig.

Paris *L.* (©inbeere), ©attung au® ber gamilie ber Siliaceen, auâbauernbe Srauter mit langent, Iriedjenbetit ÍRÍjijont, 4 lo quirlförmig geteilten Slättern unter bet einjigen giftfelftcinbigen Sliite unb lugeliger, unbeutlid) 4 5f urchiger Seere. Sech® Sr» ten in ©urofta unb betit geniäftigten Sficn. P. qua- drifolia *L.* (SBolfgbeere, 5ud)®traube, Stein» beere, f. ®afel »©iftftflanjen I«, §ig.2), mit 10 25 cm hohem Stengel, vier in einen Duirl geftellten, ellifttifchen, gugefpiften Slättern, eiltet ein3elnen gipfelftänbigen Sliite unb blauen Seere, in Saubwäl» betit ©urofta® unb SSeftafien® bi® sunt Sltai, nörblicp bi® an bieSaumgrenje. æerSSitrjelftod riecht beiftenb, bie Slätter riechen beim fReibett wiberlidj betäubenb. ®ie ganjeSflaitje, befonberêSBurjelftod u. Seere Wir» ten fiart Stechen erregenb unb betäubenb. ®ieSflanje enthält amorphe®, etelljaft bitter Iraftettb fdjmcctenbe® Sariftpfth$^ni welche® beimSocften mit Derbünnten Säureit in aribitt uttb 3ucter jerfeftt wirb.

tpart® (hierzu ber ißlan ber inttern Stabt uttb jwei Satten: »Umgebungenu. Sefeftigungen Don S-«), bie &aufttftabt Arantreid)®, Sift be® ißräfibenten ber SRe» pttblif, ber ^Regierung unb be® Parlament®, jitgleicft §aufttftabt be® ®epart. Seine, ift näcftft Sonboti bie Doltreicpfte Stabt ©urofta® unb ber ©rbe.

Sage, itliuta, 3ta»ttcile.

S- liegt unter 2° 20' öftl. 2. D. ®r. unb 48“ 51' nörbl. Sr., 25—128 m ü. 2R., an betben Ufern bet Seilte 3 wif eftett 3Wei Ipügcltctten, ben s?öhen von Selteville (101 m) unb äRontmartre (128 m) am nörbiidjenUfer,bem!pügelSutte aus ©aille® unb bett Siöhett Don ÏReubon am füblichen Ufer unb fdjliefft in beut Sette bet Seine felbft jwei Snfelchen, bie Sie St.»£oui® unb bie Sité, ein. ®ie geografthifdje 2age Don S- al® äRittelpuntt öe® wichtigen Seinebecten® ift feftr günftig unb erttärt bie frühzeitige ©rünbung unb bie aufter» orbentlidje ©ntwideliutg ber Stabt. ®a® Sliina ift titilb, bie ®urd)fd)nitt§temperatur beträgt im Söintet 3,3°, im Sommer 18, i®, im Sahregmittei 10,74®. ®ic ÍRegenntenge erreicht au burchfdmittlid) 145 Stegen» tagen jährlich nur 546 mm. Schnee fällt feiten. ®ic Stabt hat einen Umfang Don 34,530 m unb einen Flächeninhalt Don 7802 ipettar, woDon 714 auf ba® Strombett entfallen. ®ie nörblidje Uferfeite bet Don bet Seine in bet fRidjtung Don DSD. nad) SB. burdj» fchnittenen Stabt ift etwa® gröfter al® bie füblidie ; bie



SBappenvon^artS.

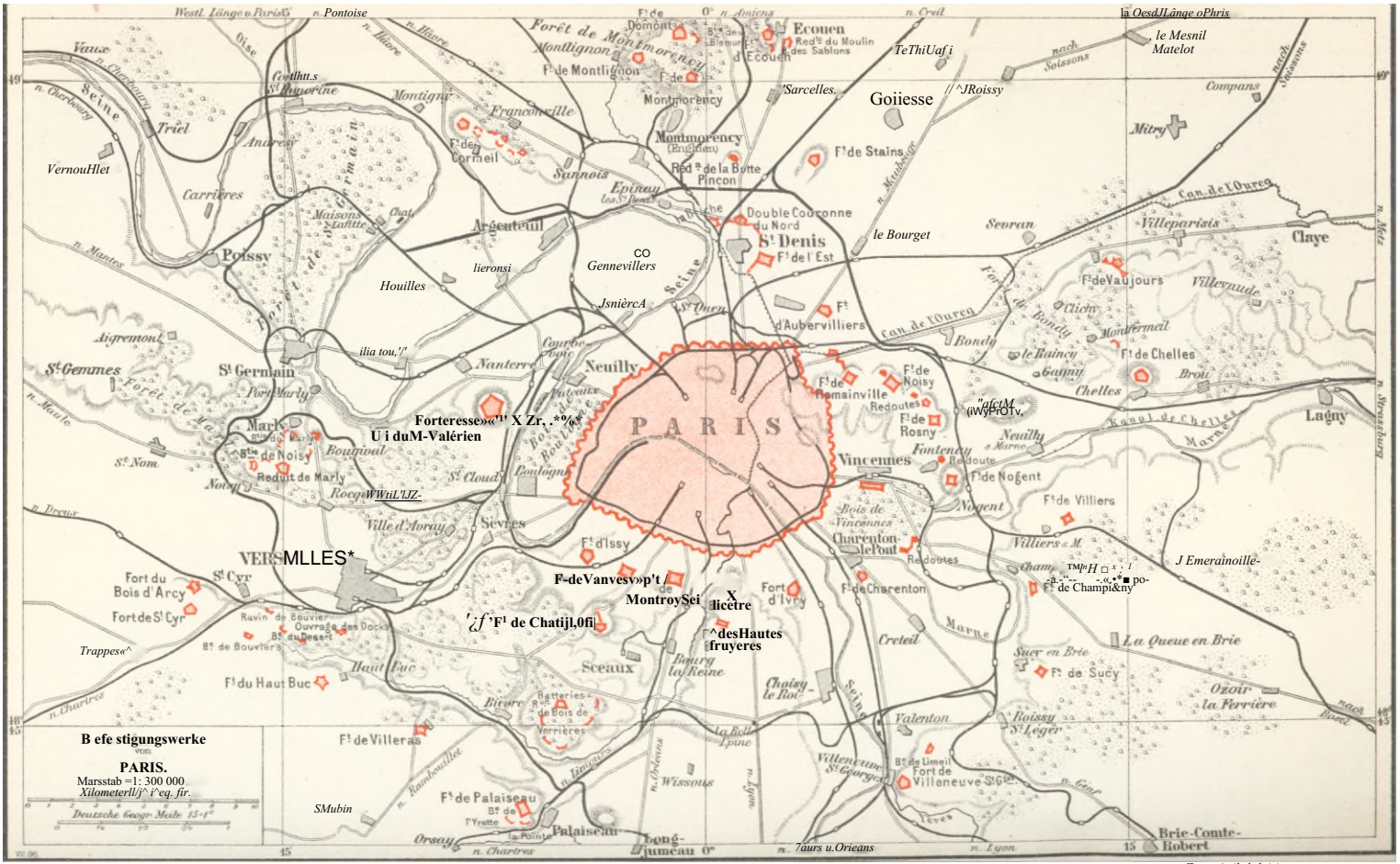
älteften Kieberlaffungett gehören ber lefttern unb bet i Eite'infel an, finb aber big auf Wenige Spuren ver» | fdjwunben. ©ie Klittelpunlte beg ntobernen Sebeng, bie großen Stauf läben, Eafe'g, Keftaurantg, ©hcater, bie Sörfe, bte ißoft, bte Saut, bte Sunftfantmlungen, finb vorwiegend auf bettt rechten, bte altertümlichen Saubetilniäler, bte SKinifteriett unb Scfanbtfdjafteit, ber Quftijpataft, bie 'ßo^eipräfeltur, bie hohem Sehr», anftalten, bie Klabentie, bie fDiünje attf beut linten Ufer unb in ber (Site' 31t fudjen. Kbntiniftrattv ¿erfaßt bie Stabt in 20 Krronbiffementg, wovon 6 auf bag little, 14 auf bag rechte Seitteufer entfallen, ttnb Sinar: 1) Souöre, 2) Sörfe, 3) ©ctttple, 4) .Spotei be '-Bille, 5) 'ßanthiott, 6) Supeittbourg, 7) 'ßalaig Sourbon, 8) Elpfe'e, 9) ©per, 10) Enclog»St.=£aurent, 11) 'ßopincourt, 12) Keuiüt), 13)®obeling, 14) ©b» feroatoire, 15) Sattgirarb, 16) Saffp, 17) Satignolleg, 18) Suttcg SBontntartrc, 19) Sufteg Ehaitinont, 20) Wnilmontant.

'-itefcftinuitfl (ogt. bie Starte).

üi>ä()tettb iß. Vor 1840 eine offene Stabt mar, bilbet eg gegenwärtig bie großartigste Krmeefeftung ber 5Selt. ©ie Sefeftigunggwerte Don iß. feßen fid) aug ber Stabtuniwailung (Enceinte), bettt altem gortg» gürtet unb beit neu angelegten äußern berfd)anzten Sagern ¿itfantiitcn. ©er 10 m hohe § a u p t w a 11 mit 15 m breitem ©raben unb gemauerter ©gfarpe befteht aug 94 baftionierten fronten, hinter welchen eine King» ftrafte unb eine Eifenbahn (®ürtelbal)n) hertaufen. Er ift 33,9 km lang unb enthält 58 ©höre, 12 Eifen» bahnburebgänge fowie ©urdjläffe für bie Seine unb für bie Kanäle be l'Durcq unb St.=®enig. ®er ältere gortggiirtel in einer Kugbeljnuttg von etwa 55 km befteht aug 16 vorgefdjobeiten gortg unb ¿war: auf beut rechten Seineufer gort be la Stiche, ®ottble Eourontte bu Korb unb gort be l'Eft, Welche ben Sorort St.» ®enig umfdjlieften; bann öftlidj bie gortg von Kuber» VÜlierg, Kontainbille, Koifft, Kognij, Kogent uttb Sin» centteg; auf bettt linten Ufer ber 'JJiartte, nahe ihrer Kiünbuttg in bie Seine, bag gort von Eharenton; füb» lidj auf bettt lütten Seineufer bie gortg Sbrft, Sice» tre, 'JKotitrouge, Sanveg, Sffp; ettblid) im SS. ber Klont SaWrien (136 m ü. 3K.), Welcher eine Heine geftung für fid; bilbet. Seranlaftt bttrd) bie Sclage» ruttg 1870/71, Würbe feit 1874 eine noch erheblich Wetter vorgefchobcnc britte Sefeftigungglinie auggeführt, weldje beftimmt ift, burch bie weite Kugbehnung ber 'Berte bie Stabt vor einer Sefdjieftung unb ganz» lidjen Eittfdjließung 31t fdjüßcn fowie mehrere verfchanjte Sager ¿u bilbett, bie groß genug finb, ganzen Krnteen Schutt ttttb bie SRögiidjteit ¿u gewähren, fid) 31t einem Eingriff 31t famnteln unb augjurüften. Sag Korblager mit St.-Seitig im Kücten umfaßt bte Sefeftigungglinie vorn gort be Eornteilleg auf bettt linten big ¿unt gort be Sargeg auf beut rechten glü» gel; in ihr liegen bie gortg erftcr klaffe Eornteilleg uttb ©ontont, bie ¿Weiter Stlaffe Von 'JÄontlignon, Klont» morencl), Ecouen unbSargeg. Sag D ft l ag e r erftredt fid) vorn ©urcqtanal uttb bettt ©Salb von Sottbl) big ¿um rechten Seineufer unb umfaßt alg ¡pauptitüß» pitntte bie gortg von Saujourg unb Silleneube»St.» Wcorgcg fowie bie bazwifdjett liegenben gortg Eßelleg, Koiftj, Sillerg, Ehatitpigitb, fßontault unb Sucp. ®ag Sßeftlager behnt fid) über bag ganze linte Seine» ttfer aug unb fdjließt auch Serfailleg nod) ein; eg ttitt» faßt bie großen gortg Soig b'Krcp, St.»Epr (beibe noch [7] km weftlid) Von Serfailleg unb gegen 19 km von ber Stabtenceinte gelegen), ferner §aut»Suc uttb I Silletag. Sehr ftart ift bag gort be 'ßalaifcatt ¡üblich von Sceaup, ¿wifdjen lveldjcm uttb bettt öftiidjenKadj» barfort Sineiieube=St.=®eorgeg mehrere Heinere gortg unb Satterien bie Serbinbung herftellen. 3nt Kürfen biefer gortg liegt noch bie befeftigte Stellung von Serriereg unb ttod; weiter hinter biefer, vor bettt alten gortggürtel, liegen bie gortg Ehätillon ttttb Sbauteg» Srupereg. 3nt ganzen befteht bie neue Sefeftigung aug 7 gortg erfter, 16 ¿weiter ©tbnttng ttttb gegen 50Kebouten unb Satterien; biefe Sefeftigungglinie hat bei 34 km ©urdjnteffer Von K. nach S. unb 45 km von 0. nad) SS. eine Sänge von 124 km, ber eine feütblidje Eitifdjlicßunggliitie Von etwa 175 km Singe entfpredjen würbe; fie umfdjließt einen glädjenraum Von etwa 1200 qkm.

Straften, qsiäfte, tBriirfctt, öffentlirfje Stntanen, Senlmäler.

©ie öffentlichen Straßen von 'ß. haben eilte Sänge Von 964,512m, wovon 258,279 mit Säumen bepflaitjt finb. Sei einer Sreite Von 10—40 m heberten fie eine glädje von 1643 ipettar. ©ie berühmtefte Straften» attlage, ber Stolz ber 'ßarifer, finb bie Souievarbä unb ¿War bie fogett. inttern ober alten SoulevarM, Welche unter Sttbwig XIV. an Stelle ber frühem Se» feftigunggWerte alg breite, mit Säumen bepflanzte Straßen angelegt Worben finb ttnb fidj in ber nörb» liehen Stabtljälfte von ber Ktabeleinctirche in einem 4V2 km langen Halbbogen big ¿um SaftiKeplaß hin» ¿iel)en. Sie werben von 5—7 Stoctwcrte hohen Sebäubett mit glänsenben 6affö, Keftaurantg unb Sertaufgläben eingefdjloffen unb bilben ben Kittel puntt beg 'ßarifer Sebeng. Sie beftehen aug folgen» bett Seilen: Soulevarb be la Klabeleine, beg liapu» citteg, beg Stalieng, Klontntartrc, 'ßoiffonniere, Sonne» KouVeHe, St.»©cnig, St.»Klartin, ©etttple, gillegbtt ßalvaire unb Seauutardjaig. ®er Kante Sottlevarbg würbe ¿11 (£nbe beg Vorigen 3ahrhuiibcttg auch auf bie fogen. äußern SouleVarbg übertragen, gleicttfalls breite, mit Säumen befeßte Straßen, welche bie ehe» malige Klautgreitse bezeichnen, (jttblidt werben alg SouleVarbg auch bie unter Kapoleon III. butdj ben Seinepräfetten .^außmattn (f. b.) neu gefdjaffenen Stra» ßenzttge, wie ¿. S. Soulevarb Klalegljerbeg, Straß» bttrg, Se'baftopol, Kiagcnta, Soltaire, St.lUcidie!, Et.» ©ermain :c., bezeichnet. Qu ben fdjönfteit Straften» anlagen finb ferner bie Siaig ¿u rechnen, Welche fi<h an beiben Ufern ber Seine in einer (Sefauttaugbehnung Von 23 km hinzieljen, mit Säumen bepflanzt unb mit Klonumeittalgebäuben eingefaßt finb. Eine tveltbe» bannte Straßen» unb zugleich ißartanlage finb bie2km langen (S h a nt p g »(£ 11) f ä eg, bag großartig entworfene Sinbeglieb ¿wifdjen bet '.ßlace be ladoncorbe unb bettt ©uileriengarten einerfeitg uttb bettt Soulogner ®el)ölj attberfeitg, in ihrem untern ©eil ein Sßart, Wcldjer ben alten Snbuftriepalaft, mehrere (Saffö ttnb anbte ®er» gnügunggetabliffementg enthält, bann big jur ißlace be l'fötoile eine breite, Von palaftartigen®ebäuben ein» gefdjloffeneKvenue.l&erVorragenbeStraßenfinbfem« bie fdjöne, belebte Kue be Kivoli, bie fid) von ber ißlace be laEoncorbe in beinahe immer geraber Sinie über 3 km lang parallel ¿ur Seine big ¿um Saftilleplaß (¿itleßt unter bettt Kanten Kue St.»Kntoine) erftredt, bie neue Kbenue be l'Dpera, bie fid) Von ber 'ßlace btt ©h^to grattgaig in breiter, geraberSinie ¿um Dpeml)augi)in» ¿ieljt, bie KueEaftiglione bom©uileriengarten big ¿um Senbomeplaß tt.iljre gortfeftung big ¿urDper, bie'litte be laißair, mit3uwelicrläbenu.§otelg,bieKue!Rol)aie Vott ber Slace be la Eoncorbe big ¿ur Kiabeleinefirthe,


PARIS
Forteresse»«''' X Zr, .*%*
U i duM-Valérien
F-deVanvesv»p't
MontroySei
X
licètre
'¿ƒ'F' de Chatijl.0fi
^desHautes
fruyeres
VERSAILLES*
B efe stigungswerke
PARIS.
Marsstab =1: 300 000
Xilometerllf' i'eq. fir.
Deutsche Geogr Meile 15-1°
SMubin
Trappes«^
Fort du Bois d'Arcy
Fort de St Cyr
St Cyr
Versailles
Marly
St Germain
St Cloud
Sèvres
Meudon
Issy
Vincennes
Charenton-le-Pont
Fort d'Ivry
Sceaux
Bourg la Reine
Fort du Haut Buc
Palaiseau
Longjumeau
Orsay
Wissous
Rungis
Choisy-le-Roi
Créteil
Valenton
Villeneuve St Georges
Fort de Villeneuve St Georges
Boissy St Léger
Sucy en Brie
La Queue en Brie
Ozoir la Ferrière
Brie-Comte-Robert
Villeparisis
Claye
Mitry
Le Mesnil Matelot
Goiiesse
Sarcelles
Montmorency
Ecouen
Argenteuil
St Denis
Gennevilliers
Houilles
Poissy
Neuilly
Nanterre
Courbevoie
Puteaux
Suresnes
Bois de Boulogne
Bois de Vincennes
Nogent
Le Perreux
Bry
Villiers
Champigny
Lagny
Chelles
Vaires
Torcy
Noisy-le-Grand
Bondy
Le Raincy
Aulnay
Villepinte
Tremblay
Roissy
Gonesse
Le Bourget
Dugny
Le Blanc-Mesnil
Sevran
Livry-Gargan
Clichy
Montfermeil
Villemomble
Neuilly-sur-Marne
Fontenay
Rosny
Noisy-le-Sec
Romainville
Pantin
Aubervilliers
Saint-Ouen
Asnières
Colombes
Bezons
Argenteuil
Sannois
Franconville
Montigny
Cormeilles
Montlignon
Forêt de Montmorency
Saint-Germain-en-Laye
Maisons-Laffitte
Carrières
Triel
Vernouillet
Vaux
Chanteloup
Andrésy
Conflans-Ste-Honorine
Pontoise
Meaux
Senlis
Compans
Nanteuil-le-Haudouin
Dammartin
Mitry
Claye
Villeparisis
Villemomble
Montfermeil
Clichy
Bondy
Le Raincy
Gagny
Chelles
Brou
Vaires
Torcy
Lagny
Noisy-le-Grand
Bry
Le Perreux
Nogent
Villiers
Champigny
Joinville
Saint-Maur
Charenton-le-Pont
Ivry
Vitry
Alfortville
Maisons-Alfort
Saint-Maurice
Bonneuil
Créteil
Valenton
Villeneuve-Saint-Georges
Boissy-Saint-Léger
Sucy-en-Brie
La Queue-en-Brie
Ozoir-la-Ferrière
Brie-Comte-Robert
Rungis
Wissous
Chilly-Mazarin
Longjumeau
Palaiseau
Orsay
Bures
Gif
Les Ulis
Villebon
Verrières
Bièvres
Antony
Fontenay-aux-Roses
Bagneux
Clamart
Meudon
Sèvres
Ville-d'Avray
Marnes
Garches
Saint-Cloud
Suresnes
Puteaux
Courbevoie
Nanterre
Rueil
Bougival
Marly-le-Roi
Saint-Nom-la-Bretèche
Saint-Germain-en-Laye
Le Pecq
Le Vésinet
Chatou
Croissy
Le Port-Marly
Louveciennes
Versailles
Jouy-en-Josas
Buc
Les Loges-en-Josas
Vélizy-Villacoublay
Châtenay-Malabry
Sceaux
Bourg-la-Reine
Antony
Wissous
Rungis
Chilly-Mazarin
Longjumeau
Palaiseau
Orsay
Bures
Gif
Les Ulis
Villebon
Verrières
Bièvres
Antony
Fontenay-aux-Roses
Bagneux
Clamart
Meudon
Sèvres
Ville-d'Avray
Marnes
Garches
Saint-Cloud
Suresnes
Puteaux
Courbevoie
Nanterre
Rueil
Bougival
Marly-le-Roi
Saint-Nom-la-Bretèche
Saint-Germain-en-Laye
Le Pecq
Le Vésinet
Chatou
Croissy
Le Port-Marly
Louveciennes
Versailles
Jouy-en-Josas
Buc
Les Loges-en-Josas
Vélizy-Villacoublay
Châtenay-Malabry
Sceaux
Bourg-la-Reine

bie Sue St.«§onoré, lueidje mit iprer ^orifejjittiß 9ine bit gaubourg St.« tponore eine wichtige, gegen 4 km lange Serteprßaber zwifdjen ben Ipalleß ©entrâtes unb ber ißlace beß Spemteß bittet, unb bie Sue bu Quatre Septembre. Sept belebte Straften finb ferner bie Sue be Sicpclieu, Sue Siviennc, SÄontmartre, Safapette, Sue bu faubourg ißoiffonitiere, Surbigo, Sue St.« ©eniß mit iprer ^ortfe^ung Sue bit faubourg St.« ©eniß, Site bu «Temple unb am linlen Seincttfer Sue be Sevreß unb Sue be Sauqirarb. S- zäptt 136 iß l ä tj e. ©ie bebeutenbften unb piftorifdj mertwiirbigften ber« fetten finb unb zwar zunäepft am rechten Seineufer: bie berühmte ißlace bc la Goitcorbe, ein längtidjeß Sd)t« ect Von 250 in Sreite unb 350 m Sänge, mit prädjti« gen ißerfpettioen, int S. an bie Seine (Kontorbien« briidc), im D. an ben Suiteriengarten, im S. an bie Sue be SiVoli, int SB. an bie ®bampß«6ipfceß gren« jenb, in ber '.Witte »ont Obelißten von Sutfor (1836) unb zwei impofanten Fontänen, an ber äitfierit Sinie Von 8 Statuen franzöfifdjer Stabte gefdjiitttdt, eine pi« ftorifd) bentwürbige Stätte (Staitbplap ber ® uiHotine 1793—95, unter welcher aucp Subwig XVI. enbete); ber fdjöite, an ben vier ©den abgeftuntpf te Senbömeplatj mit ber 1805 zu ©preit ber ©rojjen Śrntce errichteten, 45 m t;oben, mit ber Sronje Von 1200 eroberten ®e« fcpüpen bctlcibetcn Seitböntefäule, bie 1871 währenb ber Kommune umgeftüi'zt, feitper jebod) wieber auf« gerichtet mürbe unb von ber Statue Wapoleonß I. ge« frönt ift; bie Heineißlace beß Sictoireß mit bent Seiter« ftanbbilb Subwigß XIV. ; bie ißlace btt Spfitelet mit ber goittäncbcr Siegesgöttin; bieißlace bc l'ipßtel be Sille (früper ber als Sich tftätte betannte ®rèvep 1 a|); bie ißlace beß Soßgeß (früher ˢßlace«Sopale) mit ber Seiterftatue Subwigß XIII. ; ber Saftilleplap mit ber 50 m hoben bronzenen Sulifäule; bie ißlace be la Sation, in weldje 12 Straften ntünben, mit 2 Säulen, welcpe bie Staub« bitter Philipp Suguftß II. unb beß peil. Subwig tra» gen; bie ißlace be la Sépublique (früher bu ©päteait b'Sau) mit ber Sronjeftatuc ber Scpublit (von 1883); bie ißlace be ©lid)p mit bent ©eittmal beß SJiarfcpallß SÄoncel; (Von 1869), welcher hier bie ehemalige Sar« rière Sticht) 1814 gegen bie Serbünbetcn verteibigte ; bie ißlace bc l'Europe, eine ungeheure eiferne Stüde übet bett Steifen ber SBeftbaljn; bie Stare'JJteleßperbeß mit bent Sentutal ÜUejanbcr Sttntaß beß altem ; bie ißlace bc ('©toile mit bent ülrc be «Triomphe be l'Stoile; ant linten Ufer bie ißlace» btt 'ßalaiß Śourbon, St.« Stiepel, btt ißantpe'on, ©arrefout be l'Cbfervatoire; bie ißlace ®enfert«Sod)creau mit bent bronzenen Soweit von Seifort; enblidj auf ber Siteinfcl bie ißlace bu 'ßarviß Sotre«®ame mit bent Seiterftanbbiib Karlß beß Srofien (1882).

Übet bie Seine führen 28 iß rüden, Von beiten bie pervorragenbften bie folgenben finb : ißont Sational, eine ©ifenbapn» unbStrajtenbrüde mit 6 Sogen; ißont b'Suftevlip (1886 erweitert) ; ißont Seuf, an ber SBeft« fpipe ber ©itéinfel, 1578 1604 erbaut, 229 m lang, mit 12 Sogen unb bent Sciterbentmal §ciitrid|ß IV. ; bie 'ßontß be Solfctino, be la ©ottcorbe, beß SnValibeß, bc rSllnta, b'3ćna, meift mit Statuen u. anbetn Stulptu« rengcfdjmüdt; enblidj bie ©ifenbapn« u. Strafjenhrüde buißoint bu3our(1865) imäufjerftenSübWeften. Utt« ter ben öffentlichen ülttlagen u. Spaziergängen (f. Karte bet » Umgebungen von iß. «) ift baß Sio n l o g n e r ®epölz (f. ®ouIojite=fur=Seiite), am weftlidjen ©nbe ber Stabt zwifdjen ber geftuitgßntauer unb bent red)« tenSeineufer gelegen, ber bebeutcnbfte. ®ß ift nament« licp feit 1852 von ber Stabtgemeinbe in einen tttober« nettißart, baß täglidjeSteUbidjein ber vornehmen S8elt, vermanbclt worben, welcher unter attbernt zwei tiinft lidje Seen unb einen SBafferfaU enthält, unb an Ivel« djen fid) ber Sttlimatifationßgarten für frentbe Sier« unb Sflanjengattungen (mit großem ißalmenpattß Von 1893 unb einem SKufeum für petgb unb gifdjerei) unb bie Seititpläpc von Songcpantp (f. b.) unb Suteuil an« fcpliejjen. 'lint öftlidjen ©nbe ber tpauptftabt liegt baß niept minber außgebepnte u. líeblidje ®epölz Von Sin« cenneß, Weldjeß bttrep ben ©jerjier« unb Artillerie« fdjiefjplap in zwei tpälften geteilt wirb, mit bent Sac be ©patenten unb anbem Keinen Seen, ben ißavillonß beß goretß unb Sobcrt tc. ®er Sorben ber Stabt pat bie attß bett unWirtlidjcn tpiigeln von Sellcville hervor« gezauberten S tt 11 e ß S p a u m o n t, mit einem See ttitb äBafferfall, einer ®rotte unb einer Kopie beß Sentpelß ber Sibplle in Sivoli, ber Silben enblidj ben ißart von Siontf öuriß mit einem See unb bent von ber SSelt« anßftellitng 1867 pierper übertragenen Satbo (Sßalaft beß ®eiß VonSnitiß, gegenivärtigCbfcrvatorium) auf« Zuiveifett. 3nt3itnctn ber Stabt feplt eß cbenfallß itidjt an Anlagen; zu ben alten unb ivoplgepflegten ®är» ten ber ®uilerien(berbefudjteftenSßrontenabe, 1665 »on£enötre angelegt, mit Statuen, Safen unbSpring« bruttnen geziert u. vonSerraffen (lautiert), beßfiujent« boitrg (mit fdjöner gontäne be Siebici unb anbem Silbwerten), beß Sßalaiß«Sopal unb bent Harbin beß Sßlanteß, beftepenb auß bent eigentlidjenbotanifcpen unb bent zoologifcpen ®arten, gefeiten fidj ber fdjöne, 1778 angelegte 'ißart von SRonceau (mit tünftlicper Suitte unb Stulpturiverfen),ber 'ßart beß Srocabe'ro (mit Squa« ritttn) unb zaplreicpe Squareß. Son ® en totalem, bie ˢß. iit überreicher Stenge befipt, finb außer beit an attbrer Stelle genannten ttocp zu eriväpnen: ber Srcbe Srtemppebe ¡'©teile, einfoloffaler, 1806—36 erbauter Sriumppbogen mit zaplrcicpen, ben Sationalrupm »er« perrlidjenben Stulpturen; bie Sour St.«3acqueß, auf bent Square gleicpeß Santenß, Überrcft einer 1522 er« bauten, 1789 niebergeriffenett gotifdjen Kirdje, mit einer Statue Sßaßcalß; bieuteift mit Statuen gefepmüd« ten goittänen SouVoiß, SÄoliere (beibe von Sißconti), St.« Stiepel (1860), be l'Obfervatoire (von Sorbier), St.«Sulpice (1847), be ®rencHe (von Soucparbon, 1739), beß Snnocentß (1550 von Seßcot außgefüprt, mit Stulpturen von Sean ®oujon; f. Safel »Sritnnen«, gig. 6), bu 'ßrogreß (Von ber Sußflcllung 1889) it. a.; bie triuntppbogenartigen Sßorteß St.«®eniß unb St.« Stettin, 1672 unb 1674 zu ©pren Subtoigß XIV. er« rieptet; bie Stonumente beß Starfdjallß Sep (von Sube), beß Sbntiralß ßoligitp (1888), von ®iberot, Santon, Soitffeau, Serattger, Safpail, 2ebru«SoHin, Souiß Staue, Safontaine, Lamartine, Serlioz, Spatefpeare (von Sourniet, 1888), ber Steler Seuville, Segnault, Sleiffonier(1895),berinSongting®efaIIenen(1888)tc.

Stirrtjlirije 'Bamvcrte.

Unter ben Kircpen ftept bie alteprivürbige Katpe« brate Sotre«®ante in ber Sité obenan. ®iefelbc würbe von 1163 an biß in baß ©nbe beß 13. Qaprl). iit romanifcp«gotifd)eiit Stil erbaut, im 18. Saprp. ntepr fad) Veräußert, feit 1845 aber von SioKet«le«®uc treff« iiep reftauriert. ®ie Katpebrale ift 130 m lang, 48 m breit unb 35 m pod); fie pat eine bebeutenbe tfjaupt« faffabe mit brei reichen Sortalen unb zwei fepöne Quer fepifffaffaben reinen gotifepen Stilß; bie beiben tmvoll« enbeten Sürnte erheben fiep z« einet ööpe von 68 in. Saß Snnere zerfällt in 5 Scpiffe, umfafjt 37 Kapellen unb pat reidjgefcpnißte ©porftttple unb trotj ber Ser« Wiiftung burep bie Sevolutioit nodj tnanepe alte Koft«

barfeiten. ®in reizenbeb gotifcpeb Sauwert iff bic int sjof beb Suftijpalafteb gelegene ®te. <£()apelle, bic, 1242—47 erbaut, unter Sapoleott III. ftiigemäjj re» ftauriert Wttrbc unb 1871 glüctlicpcrweife bon beut Sranbe bed Suftizpalafteb berfcpont blieb; fie beftept aub einer untern u. einer obern Kapelle, entpätt fdjötte alte ©labmalereien unb poli)d)roiite 9Iubftattung unb ift mit einem bergolbeten Surnt gefrönt, Künftleri« frfjen SSert haben bott bcn übrigen Ktrdjett indbef. bic folgenben: bierontanifdje Kirdje St.*®erntain»beg» Sre'b, aub bem 11. unb 12. Saprp., mit bebeutenben SSanbgentälben Don glanbrin u. a.; St.=®ermain l'^lujerroib, aud bem 12.—16. Saprp., ehemalige ^oftircpe mit ntalctifdjer Soffabe unb fcpönen ©lad« ntalereien; bic gotifdje Kird)e St.=® erbaib, aud bem 15. Saprp., mit Säulenfaffabe; St.«®tienne bu Woitt, 1517—37 in gotifcpent Stil erbaut, mit jaljh reichen ©etailb franjöfifdjer Senaiffance, fdjlanfent Surnt, ©labmalereien unb ber ©rufttapelle ber peil. Senobeba; St.*®uftacpe, 1532—1641 in gotifcpent Stil erbaut, mit bem bemerfenbwerten ©rabbenfntal Solbertd; Sal«be«@ räce, 1645 alb Sbteifirdje ge= gründet, mit fdjöner Kuppel (Kacpapniung berSeterb» fttppel in Sfottt) unb greifen non Wignarb; S t.= S tt l* pice(1646—1749), mit fäulengefcpntüdter gaffabe unb zwei Sürnten (ber eine unboKenbet, im Innern mit neuern SBanbgcntälbett); bad Saittpeon (Ste.= ©euebiibe), ein nacp bem Sian Souffltotb 1764 begoit» netter griedjifd)«röntifd)er Sau, ber als Waufoletint berühmter Klinner bient, mit großem ©iebelrelief non ©abib b'ilitgerb mtb ititpofanter Kuppel (f. Safet »9Ir= cpitettur XII«, fyig. 6); bie SÄabeleine, 1806 42 in ber Samt eineb griedpifcpen Sentpelb mit 54 tttit» laufenben forinfpifcpcn Säulen erbaut, mit großem SRelief im ©iebelfelb, fcpöner Sronjepaupttpür, im Innern einfdjiffig, bott brei Kuppeln itberbecft unb mit japlreidpenSJiarntorbilbwerfen itnb®entälben ber« fcpen; ettblicp bon ben neuern bie Kirchen Sotre«® ante be Sorette, eine 1823—36 erbaute, mit ntobernen ®e« mälbctt aubgcftattete Safilita, St.«Sincent be Saul, 1824—44 in impofanter Sage erbaut, im 3nnem eine flinffcpiffige Safilita mit polpcptonter ©ecte, großem iöanbgentälbe bon glanbrin unb ntobernen ©lad« ntalereien, Ste.«6lotilbe, eine ntobeme gotifdje ©irdje (1846—57), bie Dfenaiffancetirdjen Sa Srinite (1867), mit reicher fyaffabc., unb St^ramjoig Sanier (1875), bie rotttanifdjen Kirdjen 3totre«®ame beb Spantpb (1876) unb 9lotre«©ame b'Suteuil (1880), ettblid; bie £>erz»3efittircpe, feit 1874 in rontanifdj=bpzantini= fdjent Stile nach Slänen Slßabied mit großen Koften auf ber ¡pöpe beb Wontmartre erbaut (noch niöpt boll« eitbet), St.«?luguftin (1868), St.=illmbroife (1863—1869). Sott bett gottebbienftlicpen ©ebättben attbrer Konfeffionen finb itibbef. bie in bbzantinifdjeut Stile erbaute ruffifepe Kirche (1861) unb bte Spnagoge (1852) perborzupehen. Son ben 21 griebpöfen gehören ber Sere«Sadjaife, Wonttnartre unb Wontpamaffe wegen ber Sradjt ihrer Wonuntente unb ber großen Bapt berühmter Sloten zu ben Sepenbwürbigfeiten ber Stabt; boep finb biefelben gegenwärtig nur noep für bauembe gamiliengrabftätten beftintmt, toäprenb bie griebpöfe bon St.«Duen, Sbrb, Sagneuy unb Santin bie Seicpen anfnepnten, bie fiep in ber Segel mit einer zeitweiligen Supeftatt bon fünfmal) rett begnügen niüf» fett. Satin werben bie aubgegrabenett ®ebeittc in bcn Katatomben, urfprünglicp alten Steinbrüdjen im S. ber Stabt, aufgefpeidjert. Um biefent Übelffaitb ab« Zttpelfen, foll eine ungepeure Sefropole non 827 öet« tar auf bem Síateau bou fütérp«fur»Dife, 20 km nörb« lid) bott S-, angelegt werben.

SftJcIHirffc Stauten.

©ab perborragenbfte weltlidje Sauwert bon fß. ift bad Soubre (f. b.). ©iefer bon ber Seine, bem Suile« riengarten, ber Sine be Siboli unb ber Stue bu Soubre begrenzte ©ebäubefontpley, epemald bad Königdfdjloß bon S- ([• Safet »Srcpitettur XI«, Rig. 6), beftept aud bem alten Sonbregebäube unb ben Sauten bed netten Soubre, Welcpe mit iprettborfpringenbenSabillonbben Square bu 9Joubeau Soubre (mit bem ©cultual ©aut» bettab) untfdjließen. ©iefe neuern Sauten ftellen bie Serbittbting mit bcn Suilerien (f. b.) per, bon welcpcit nad) ber Qerftöritng burdj bie Kommunarben (1871) atterbingd nur bie beibenjunt Soubre füprenbenglügel (mit ben SabiUonä be Warfan unb be glore) erpalten finb. 9Iuf ber bont neuen Soubre unb bcn Suilerien eingefdjloffenen Slace bu Earrouffel ftept ber bon 9la= poleon 1.1806 nad) bem Wufter bed Sriuntppbogcnd bed Septhniud Seberud erbaute ?lrc be Sriontppe btt Uarrottffel, bon einer Ouabriga gefrönt, ©ad Soubre entpält gegenwärtig bie reidjpaltigen Wttfeen (f. unten), weldje 1871 glüeflieperweife bott bet 3erftörung ber« fdjont blieben (nur bie wertbolle Soubrebibliotpef ber« brannte), tut nörblidjen Sau bed netten Sonore ift bad ginaitzutiniffcrium untergebraept, beffen epetttaligeä Salaid in bet Site be Siboli 1871 gtcicpfaHd herbrannt Würbe. Siörbüd) bont Soubre ftept bad Salaid« SKopal (f. b.), beffen ältefter Seil 1629 — 34 erbaut würbe, jeßt Stß bed Staatdratd; cd beftept aud einem Sorban mit Säuienpalle unb brei klügeln, welcpe ben Harbin buSalaidWopal eittfcpließtt unb in ipren bem leptern jugefeprten ©alerten zaplteicpe Seftaurantd unb Kaufläben für Snjudartitel entpalten. 3nt ttörb« lidjen Seil bed Salafted befinbet fiep bad Spéatre btt SalaidWopal, Wäprcnb fübtid) bad Spéátre=gran(aid angebaut Warb (1782). Son öffentlichen Sebättbett unb Saläften finb ferner zu erwäpitcn: bad fßalaid be r®ll)fee, 1718 erbaut, öott ber Warquife non Sontpabour reiep audgeftattet, jeßt Scfibcnz bed $rä= fibenien ber Sepublif, mit fdjönem ©arten; ber 1612—20 erbaute Supentbourgpal aft (f. b.) auf bem füblicpen Seineufer, Siß bedSenatd, mit einer anfepn« licpen Kunftfammluitg (f. unten) unb einem fdjönett Sartén; ber Salaft bed ©efeßgebenbenKörperd, 1722 alb Sdldiä Sourbon erbaut, feit 1804 betunar« larnent eingeräumt, mit fdjöner Saffabe gegen ben Kai (bon Sopet 1807); bet S^l^ft ber Spreu» legión, 1786 erbaut, ttacp bem Sranb bon 1871 Wie« berpergeftcllt; bad Salaiä beruft ice, ein großer Sebäubetomplcp auf ber Site'infel, urfprünglicp fReft« benj ber Könige bon Rraittrcid), nad) bcn Wieberpolten Qerftörungen (1618, 1776 unb 1871) reftauriert, mit wenigen bont urfprünglicpen Sau erhaltenen Sefteit (Sour be l'^orloge ic.), ber Ste.» ©papelle (f. oben), ber großen Salle bed perbub u. anbern Sißungd« fälen; bad gegenüberliegenbe § an b e l d g er i dp t (1860—64) mit Kuppel unb ftattlidjer Sreppc; bad SJlini» fterium beb Siußcrn (1845) mit Duai b'Drfap; bablQßtel be Sille, 1533—1628 in franzöfifepent fRenaiffanceftil erbaut, 1871 bon ben Kommunarben niebergebrannt, aber 1874—84 in ber früpent ©eftalt Wieber aufgebaut, mit reiepent Statuenfcpmuct unb einem Seiterbenftnal Stiemte Warcelb (im ©arten gegen bie Seine); bad 1671—74 erbaute §otel bed Sjubalibeb, weldjeb eine reiche SBaffenfantmlung, bad Wufde b'Ülrtillerie, enthält unb benfjnbalibenbom in fiep fcpließt, einen quabratifepen Kuppelbau bon

1706, in welchem ficfj feit 1841 baß ©rabSIapoleonßl. | befinbet, ferner mit ben ©rabmälerit bonSurenne unb Vaubatt; bie Sorbonne (f. b.), 1629 üon Slidjelicu für baß bon Sotbon 1253 gegriinbete tljeologifcheSol« iegiunt erbaut, mit bem ©rabtital Vidjelteuß in ber baju gehörigen Stirdje; baß §6tel be Sinnt), ein gotifcßer Bau auß bem 15. S<tl)rh-, gegenwärtig Wu« feunt; bie Stationalbibliotl;et, eßentalß 'ßalaiß Wazarin, feit 1719 wicberl)olt bergrößert, mit fchönen Sälen; bie 1838 bollenbete (Scolebeß Beattp Ülrtß mit fdjöner gaffabe; baßKonferbatoirebeßilrtß et We'tierß, eine ehemalige, 1060 gegrünbete Slbtei St.«Wartin-beß=@h$a^nnpß, bon berenfRäumen nament« lid) bie Stivclje unb baß iRefettorium, beibe auß bem 13. 3af)rlj., erhalten finb; bie Kcole Zentrale beß 'llrtß et Wattufactureß (1884); bientebizinifdje gatultät, 1769 errichtet, mit neuer griect)ifd)er gaf« fabe bon 1887; baß Öpern()auß, 1861—75 bon ©antier erbaut, mit reicher, etwaß gebrüllter gaffabe, berfchwenberifdj außgeftattetem Qufdjauerraunt mit 2156 Bläßen, prächtigem Sreppenßauß unb einem mit trefflidjen Sedengemälbcn gefdjmüctten gotjcr (©e famttoftcn 46 Wiil. granf); baß umfangreiche, 1751 errichtete Sebäube bet ® c o l e W il i t air e (¡eßt Striegß« afabemie); bieBörfe, 1808 27 erbaut, mit torin« ttjifdtcn Säulen unb Stanbbilbern; baß £>ßtel beß Wonnaieß (Wünze), 1771 an ber Stelle beß §6tel Konti errichtet; ber Sn b u ft r i e p a l a ft in ben ®j<nitpß» ©lijfe'eß, für bie erfte tfßarifer SßeltaußffeHung 1855 erbaut, jeßt namentlich ber jährlichen ffiunftaußftel« luttg (»Salon«) bienenb (f. Safet »ilußftellungßbau« tenll«, gig. 1 u. 2); ber Srocaberopalaft, ein auß Qlnlaß berSSeltaußftcllung 1878 in orientalifchem Stil errichteter halbtreißförntigergeftban. Bott ben anläßlich ber SSeltaußftellung 1889 errichteten Bauwerfen auf bemWarßfelbfinbbet (£if f e11urm, einfühttcr, 300m holjer ©ifcnbau, ferner bieWafd)inenl)alie, berßcntrab bont unb bie beiben Stunftpaläfte erhalten (f. Safel »9lußfteUungßbautenI«,gig. 2 u.3, unb Safel »©ifeit» bau II«, gig. 4 u. 7). ?llß ältefte Baurefte bon B- finb bie 1868 in ber Seite Wottge aufgefunbenen dielte eineß ilmpl;itheaterß, Waljrfdjeittlid) auß bem 2. 3al)th-, bann bie in ben ©arten beß §ötel be Sinnt) erhaltenen JRttinen beß fogeit. Ssalaiß beß Shermeß auß bem 3. S«h'’h- helbor,pthebcit.

44el>ölferiiitg.

iß. zählte im 13. Sahrh- 120,000, 1474: 150,000, 1590: 200,000, unter Subivig XIV. 492,600, 1798: 640,000, 1836: 909,126, 1861, nad; ber ©inberlei« bung zahlreicher Vororte, 1,696,141,1881: 2,239,928 unb'1891: 2,447,957 (1896: 2,511,955) SinW. Wit @infd)(ufj ber an $ß- aitgrcnzcnben Orte erhöht fiel) bie Bebölterung und) um etwa ‘A Will. Kinin. Sie Sid;« tigteit ber Sßarifer Bebölterung ift größer alß bie einer anbertt ©roßitabt Suropaß: 322 ®inw. auf 1 Jpettnr. Saß Slnroacpfeit ber Ißarifer Bebölterung ift felbftocr--ftänblidj Weniger bernatürlidjen,3unahmeinfoigeüber« fdjuffeß beröcburteit über bie Sterbefälle alß bielntel)r bem fortwährenbeit Zufluß ortßfremder Beböltaung nach B- 3ujufchrei6en. Beinahe 10 Broz- ber Bebölfe« rittig finb Slußländer; hierunter befinben fid) (1894) 45,649 Belgier, 30,229 Seutfdje, 23,781 Schweizer, 22,549 Italiener, 16,341 Siieberländcr, 12,804 l£ng« tauber, 6414 Dlmeritaner, 3832 Spanier tc. Sem ©laubcnßbelemttniß ttacl) ift bie Bebölterung ihrer übet wiegenbett $Wel)r()eit nad) tatholifdj; baß Separt. Seine ääü)it an Slitberßgläubigen nut etwa 60,000 Broteftau« ten unb 25,000 Suben. Sie Bebölterungßbewegung ergab 1892 auf 1000 Bewohner 24,15 ©eburten (bar« unter 17,77 eheliche unb 6,38 uneheliche), 22,49 Sterbe« fälle, 1,73 Sotgeburten (1,18 eheliche unb 0,55 unetje« ließe), 9,57 Stauungen unb 0,5i Sctjeibungen. B- ge« hört jtt ben gefünbeften ber großen Stabte Suropaß; feine (Einrichtungen für bie öffentliche Verpflegung, für Sidjt, SBaffer, £uft, Steinlidjteit, tut'z, für alle materiellen Bebürfniffc eitteß großen Bebölterungß« jcntritmß finb muftergiiltig unb hüben in bet bent« Würbigen 133tägigen Belagerung, Vorn 19. Sept. 1870 biß 29. Son. 1871, bie Broße gut beftanbett. Sie Ber« probiantierung hat ihre Qentralpitnlte in ben großen Warfthallen (|>alleß Sentraleß), befteljenb auß 10 in (Eifentonftruttion außgefüljrten ißauillonß (f. »Warft« hallen«, S. 959, unb Safel II, gig. I u. II), itt ber gleifdj« unb ber SSeinljaile unb beut Biehmartte, tuet« d;er mit betu Sd)tad)tijaufe bon £a Billette in Ber« binbung fteljt. ilttf bem Bieljmarfte würben 1893: 354,128 iRinber, 192,507 Salbet, 1,899,584 ¡flammet uttb 509,093 Schweine aufgetrieben, Wobon 221,061 SRinber, 143,693 Sälber, 1,204,307 Jpamntel unb 199,583 Schweine in B- Z$ur Schlachtung gelaugten. Ser .ftottfitnt bon B- umfaßte 1893 unter anbertt an glcifd) 193,9 WiH. kg, an ©eflügel unb Sßilb 27,6, an Semlife unb Dbft 11,5, an gifdjen unb Schaltieren 31,9, an Lüftern 7,9, an Butter 19,8, an @icm23,5, an Säfe 13,3 Will. kg. Saß Srinfwaffer Wirb ber Stabt burd) bie 131 km lange Shuißleitung nad) Wenilmontant (1865), burd) bie 173 km lange Vanne« leitung bon Sroßeß unb Kodjepieß nad; Wontrouge (1875) unb burd) bie neue, 102 km lange, bie Quellen bon £a Vigne unb Venteuil faffenbe Leitung burdj baß ytbretljat nach St.=Kloub unb ißafft) (1893) ju-gefüßrt. Vußerbent bient ein befonbereß Seitungßneß für baß Spül« u. SiutjWaffer auß ber Seine, Warne unb beut Durcg. Ser tägliche SSafferberbrauch betrug 1894: 509,400cbm,Wobonl99,950aufOitellWaffer,309,450 auf glußwaffer unb arlefifdje Brunnen entfielen. $Äuß bem ffiloateititetj, weldjeß eine ©ntwicfelung bon 945 km hat, werben bie Vbwäffer burd) große Santmettanäle teüß in bie Seine unterhalb ißß., teilß jur Beriefelung ber.^albinfel bon ©enttebiUierß abgeleitet. Sieftäbtifdje Beleuchtung erfolgtburdj 9 ©aßanftalten, Welche 1893: 287 Will, cbm, babon 52 Will, für bie öffentliche Be« leudjtung, lieferten. Slußerbent beftehen in ißß- 6 eiet« trifdje ©efeUfdjaften, Welche 1893:5873 Bogenlampen itnb 201,677 Slühlidjter teilß für Straßenbeleudj« tung, teilß für Sßeater« unb ßribatbeteudjtung im Betriebe erhielten.

Sitbiifteie, fpanbel unb IBerlebr.

Sie Sitbuftrie ift in ißß- in nllen ihren 3'beigeit bertreten. WitKinfdjluß beß in gewerblicher Beziehung bon $ß. fdjwer ju trennenben übrigen Separt. Seine tauten 1891 bon ber ©efanttbebölferung auf bie ®ruppeberSnbuftrie(einf<hließli<hbcrgamilienglieber) 1,363,304, auf baß VerteßrßWefen 176,469, auf ben Raubet 678,789 tßerfonen. Ser Stohlenberbraud) be« trug 1893 int Separt. Seine: 3,693,700 Son.; bie Sampftraft war in ißß. burd) 3781 Sampfmafd)inen bon 70,753 ißßerbeträften unb 4272®effe(, imSepart. Seine burd) 5207 Sampfntafdjinen bon 89,496 ißßerbe« träften unb 5978 ®effel bertreten. Sie ißßarifer Sn« buftrie djaratterifiert fidj h<ntptfäd)ltd) burd; deine SBertftätten, außerbent aber burd) weiteftgehenbe $llr« beitßteilitng. ©roße Ktabliffementß zählt bor allem bie ntetallurgifdje Snbuftrie unb zwar für Kifenbahtt« material, Bronzen u. ßantpen, Weffittg« u. Sontbaf« waren, Wafdjinen unb Apparate, d;emifd)e Ißrobulte,

Seife, Kerjen, garbewaren, raffinierten 3uder, Scpo» folabe, tonfervierte grttdjte unb ©entüfe, fiitör, Sier, 3ünbl)ö(}er, (ßor^ellan, gapence unb Stajolita, Kut» fdjen, fieber, Sattler» unb Nienterwaren, Kautfcput» unb ©uttaperdjawaren, ©ppograppie, Kunfttifcplerei, für Spawlg, Xeppict)e, ©apcten, finite, Scpupwaren, Kleiber unb SSäfdje. Kleinere Unternehmungen ba» gegen fiepen paitptfädjlidj int ®ienfte ber Kunftinbu» ftrie; fie liefern ©olb» unb Silberwaren, echten unb falfdjen Sdjmitd, ©rabüren, Sronjen, ©arnituren, tppograppifdjc u. litljograpljifdje Arbeiten, Sitntpapier, Stidereien, ißofamentierwaren u. a. ©inen großen Umfang I)at ferner (unb jwar gleidjfaUg im Heinern Setrieb) bieVräjifiongmedjanit, ingbef. bie Erzeugung bau optifdjen unb djirurgifdjen Snffruntenten unb Np» paraten, Uhren, Stufitinftrumenten, anatomifdjen ißrä» paraten, (Sagen unb igagbwaffen, fomie bag vielver» jweigte Saugewerbe. ign eigentlichen fiujugartiteln cnblidj liefert (ß. jährlich für ben SBeltmarlt außer» orbentlidje Quantitäten von ®recpgler» unb Kinber» fpieiwaren, Neceffatreg, Korbwaren, Suchbinbcr unb Kartonagearbeiten, Sachen in Stahl unb Nluntinium, Ngraffen, tünftlidjen Slunten, Stobelvaren, Parfüme» rien, Sdjnnidfebern, gädjcrit, Knöpfen, fimnbfdjupenic. Sn bieten Ulrtitcln ift 9ß. nur bag gefdjäfHiipe 3«v trunt, bott Welchem bie (Huf träge unb Stuftet auggepen, unb wo bie Verfeinerung jur volienbetenfimnbel'gware vorgenonimen Wirb. So ftept benn auch bie Snbuftrie beg ®epart. Seine außerhalb berSannmeileberfijaupt» ftabt im ® ienfte ber Varifer Snbuftrieuntemehmungen. ?lm pervorragenbften finb f)ier bie gabritation bott djemifdjen Vrobutten, Kerjen, Seife, garbewaren, gir» itiffen und fiadeit, Stafdjinen uub Eifenwaren, fieber unb ©lag, bie gärberei, ©ruderei unb (Bleicherei, bie Eifengießerei unb ©ipgerjeugung Vertreten. Nn Staatginanufalturen befteben in V- eine große Sabatg» ntanufaltur (2200 Arbeiter), bie Nationalbruderei (1200 Arbeiter), bie Stünje, bie berühmte ©eppiep» fahret (©obeling, f. b.) unb bie (ßorjeHanfabril in Sevrcg (f. b.).

ficanb in ficanb mit ber poch entwidelten Snbuftric gept ber in $. fonjentrierte unb trefflidj organisierte ¡¿»anbei. Seim 3ollamt bon V- Würben 1894 (opne ©belntetalle) 172,300 ©on. (Säten im (Sorte bon 260,5 Still. granl eilt» unb 146,300 ©. im (Sorte bon 368 Still. gr. auggeführt. ®ic fjolleinnapme betrug 59,4 Still. gr. ®ie widjtigften Einfuhrwaren finb: Scpmud» febern, Sdiafwoll», Seihen» unb Sauntwollwaren, fieber, Rapier unb Südjer, (Sein, ©lag» unb ©pon» waren, firäute unb gelle, Stetallwaren, fieberwaren, (Sagen unb djentifepe (ßrobulte. ®ie pauptfäcplicbften iilugfuprartitel finb: Seihen» unb StobeWaren, Kunft» btumen, Kleiber unbSSäfdje, raffinierter $uder, fieber» waren, Spielwaren, fieber, Rapier u. Sücper, Saum» Softwaren, SletaUwaren, Scpmudfebern. ®ie Nb» nähme, Welche fowopl bie Einfuhr aig bie Nugfupr in ben lebten ¡gapren aufweift (1890 betrug bie Einfuhr 327, bie Vugfitpr 424 Still. gr.), ift auf bie allgentei» neu panbelgpolitifcpen Verpältniffe jurüdjufüpren ([. grantreidj, S. 726). Eine Eigentümlicptpeit beg Varifer Sanbelgbetriebcg finb bie wcltbctannten großen Sta» gajine (Sott Stardje', fiouvre, Wntempg :c.). fillg Kommunitationgmittel bienen bem ¿anbei außer ben fdjiffbaren glüffen unb Kanälen bie von ben neun Variier Sapnpöfen nacp allen ©eilen beg fianbeg pin auglaufenbett Eifenbapnen, bereu »fentralverwaltung fidj burdjweg in V- befinbet. Shtf ber Seine Würben 1893 flußaufwärtö Von 9601 Scpiffcn 2,032,000, flußabwärts Von 14,247 Scpiffcn 2,802,573 ©on. SSarcn beförbert. finerju loinmt ber burep bie Kanäle be l'Qutcq, Von St.»®enig unb St. »Startin verrait» telte (SarenVertepr, Welcher in beiben Sichtungen ju» fantmen 3,2 Will. ©on. augntaept. gür ben fiotal» vertepr forgen außer ben Eifenbapnen unb ben Seine» bantpfern bie Dmnibitffe unb ©tamwapg. ?luf bett Sapnpöfen finb 1893 abgereift: 48,2 unb angetonunen 47,B Still. (ßerfonen, wovon ber größte ©eil auf bie SSeft», bann auf bie Oftbapn entfiel, ¿ierju tonnnen bie beiben ©ürtelbapnen mit 22 Still, beförderten Ver-fonen. ®ie allgemeine Dmnibuggefellfdjaft beförderte auf ben Dmnibuglinien (mit 597 (Sagen unb 9847 Vferben) 126 Still, unb auf ben 24 ©rantwaplinien (mit 321 (Sagen unb 4475 (ßferben) 86 Still. $er» fonen. (Außerdem beftepen noep befonbere ©rantwap» linien, ®anipfftraßeitbapncn, eine ®rahtfcilbaï)ii von ber Vioce be la Se'publique auf bie £>öpe Vota Selle» Ville, cnblidj 13,420 Stietgwagcn. Eine Stabtbapn (elettrifdje Untergrunbbapn) ift projettiert. ®en Ser» tepr auf ber Seine beforgen 3 ®ampferunternep» mungen, Welcpe 1893: 24,7 Still, (ßerfonen beförber» ten. gür ben KorrefponbenäVertepr bienen außer japl» reichen Voft» unb©elegrappenämtem bie pneumatifepe (ßoft unb bag ©eleppon. 1893 würben 65 Still. Sriefe im Sotalvertepre beförbert ; bie 3«pl ber SBertfenbungen betrug 1,76 Still. Stiid (628,8 Still, gr.), bie ber re» fommanbierten Senbungen 6,6 Still. Stiid, bie ber gaprpoftfenbungen 13,5 Still. Stüd, bie 3«pl ber auf» gegebenen, angetommenen unb ©ranfitbepefepen 23,3 Sttll. Stüd. stln Krebitinftituten befipt V. Vor al» len bie mit bem Sotenprivilegium VerfepeneSaitque be grance (Notenumlauf 1. gan. 1895:3750 Still, gr.), ben Erébit foncier (Vfanbbricfumlauf 1. gan. 1895: 3466 Still, gr.), Ère'bit fiponnaig, Eomptoir b'Eg» compte, Société générale, Ere'bit inbuftriel et corn» merciel îC. (f. Santen), bag Elearingpaug (Epantbre be Eompenfation beg Sanquierg, mit einem Umfaß 1894/95 von 6143 Still, gr.), bie Effelten» u. bie SBaren» börfe, ferner bie Spartaffe (EinlaqenftanbEnbc 1893: 153,8 Still, gr.), bie japlreidjen Serficperungganftal» ten, bag 1777 gegrünbete£eipbaug(Silont»be»sf3iété)îc.

?ln Söopltpätigteitganftattenbefipt V-15 all» gemeine Krantenpäufer (barunter bag ¿ßtel»®ieu, (ßitie, Eparité îC.), 8 fpegiclle Krantenpäufer unb 5 Kinberfpitäler, in welcpen 1893 jufannnen 175,058 Kraute bepanbeit Würben, ipiequ fontmen 4 ¡pofpiceb für ©eiftegfrante, llnpcilbarc unb ©reife (Sicêtre, Salpêtrière, gvrp unb Sre'vanneg), 3 Staifong be (Retraite für ©reife unb Unheilbare (in Weldjen eine geringe Serpflegungggebiipr erhoben wirb), 11 ¿ofpiceß fonbég (Stiftunggtrantenpäufer) unb ein Kinberafpl, inggefamt mit 19,922 bepanbelten Vcrfonen. Dlufjer» bent Würben 120,241 lilrntc jit §aufe unterftüpt 112,608Krante julpaufe bepanbeit unb 15,207 grauen ju ¿aufe entbunben ; ferner beftepen 2 ftäbtifepe ?lfpl» päufer für Ebbadiioje (Ncfugeg be Nuit), bie 44,000 Stauner beherbergten, ein ftäbtifepeg SBertpaug (Ne» fuge»£)uvroir), in welcpeg 2162 (ßerfonen aufgenont» men würben, eine Nnftalt für Kranfcntrangport, güt» forge für Verlaffene Kinber (Enfantg Nffijtêô), von Weldjen 4699 in bag Ipofpice bépofitaire aufgenonnnen unb 34,700 auf bem Sanbe untergebraept Würben, gürforge für Verwaprlofte Kinber (4122), für Heine Kinber (big ju 2 (gapren, 4000), unb japlreicpe anbre private SBopltpätigteitganftalten, barunter aitcp ein beittfcper £>ilfgvcrein (1844 gegrünbet, mit 274 Stil» gliebern).

StilbunflSciitftcilten.

SBie in feinem anbern Staat, ift in grattfreid) auch ba? llntcrrid)t?wefcn in ber §auptftabt Zentra» lifiert. gilt ben .i>od)fd)itliintcrricpt beftepen vor altem bie gafultäten, unb zwar bie 1871 bon Straßburg nad) 'ß- übertragene gafultät für proteftantifdje Tpeo» logie (1894: 53 ¡pörer), bie gafultät für A'ecpte (3195 §örer), bie gafultät für Alebizin (4044 männlicpe unb 161 weibliche §örer), welclje nebft ber eigentlichen nie» bipinifdjen Sdjttle mit Sibliotpet, botanifdjem ©arten, Alufeen,£a6oratorientc. einebefonberepraftifdje Scpule umfaßt, bie höhere Schule für Sbarmazie (1209 £>örer), biegafitltäten für Alatpentatit u. Aaturwiffenfcpaften, bann für Shilofoppie, Philologie itnb ©efcpidjtc, beibe an ber Sorbonne (f. b.) bereinigt (jufammcn 1915 ¡pörer). $u ben ¡pocpfdjuien finb ferner ju rechnen bas> 1529 gegrünbete Collège de France, ein freie? ßeprinftitut mit 41 ßeprftüplen berfcpiebener Sßiffen?» jioeige, bie École pratique des hautes études (an ber Sorbonne), ein Staat?inftitut mit fünf Settionen, bie höhere Sorntalfd)itle für Alittelfcputleljrer, ba? natur» pijtorifcpe Alitfeunt im Harbin be? plante? mit 18 ßeprftüplen, enblicp bie 1875 gegrünbete freie tatpo» lifcfjc Uniberfität mit hier gafultäten. güt ben hohem tepnifcpen Unterricht beftepen 4 Anftalten: bie École polytechnique, weldje bout Krieg?ntinifterium reffor» tiert, Alilitär» unb Qibileleben umfaßt unb einerfeit? bie Ausbilbung für bie Artillerie, ba? ©eniewefen unb bie Alarme, anberfeit? für ben Straßen» unb Srücfen» bau, Sergbau, Staatömanufalturen, Telegraphen» wefen ic. be,^lvecft ; bie École des ponts et chaussées, »eiche für bie Aubbilbung im Straffen» unb Srücfen» baubeftimmtift; bicÊcole centrale des arts etmanu-factures, lueldjc Ingenieure für alle 3w^ige ber Sn» buftrie unb für öffentliche ©ienfte, bereu Seitung nicht ben Staatbingenieuren obliegt, heran,(iel)t; bie École spéciale d'architecture, ein ßribatinftitut für bie Öeranbilbrntg bon Ardjitetten. Ta? Konferoatorium für Künfte unb ©ewerbe ift eine höhere gacpfdjule unb hat neben reichhaltigen Sammlungen bon Alafcpmcn, Snftrumenten, lanb w irtf cfjaf tl idjen u. Snbuftrieprobuf» tcnu.eincrSibliotpcf 15Unterricbt?furfe (1893:6764 Ipörer). Slennenbwerte gadj» u. Speziallehranftalten finb ferner: ein pöpere?u.3niebere fatholifcpeSriefter» feminare, bie École des chattes pir Au?bilbung bon Arcpibaren unb 'ßaläograpljen, bie Spezialfcpule für lebenbe orientalifdje Sprachen, bieSdjule für politifdje Sijfenfcpaften, bie antpropoiogifdje Sdjuie, bie École des mines für berg» unb hüttenmännifcpe Aubbilbung mit ntineralogifcpent, geologifdjem unb paläontolo» gifdjem Alufeum, bie Scpule fürStaat?manufatturen, 3 höhere Jpanbelöfcpulen, ba? agronontifcpe National» inftitut, bie École des beaux-arts für fötaler, Silb» hauet, Arcpitettcn, Stupferfteclier unb ©rabeure (1893: 1505 Schüler) mit einer Sammlung bon Kopien unb Sipbabgüffen unb berühmtem äöanbgemälbe bon Te» larodje, bie Schule ber beloratiben Künfte (1138 Sdjü» 1er), ba? Konferbatorium für Alufif unb Teflama» tion (762 Scpüier) mit wertbollen Sammlungen mu» fifalifdjer Snftrumente unb Sibliotpet, bie Scpule für tlciffifcfje Alufif, bie höhere Kriegbfcpule, bie Seegenie» fcpule unb bie militiiräigtliche Schule, ßß- zählt ferner an Alittelfcpulen 1 Ißpceen (10,077 Scpüier), 4 Aläbcpen» lijceen (1213 Schülerinnen) unb zahlreiche ißrioat» unterridjtbanftaltcn. Ter ©lementaruntcrricht umfaßt biefticintmberfd)ulen(écolesmaternelles), 143öffent» liehe unb 63 pribate mit 60,149 Kinbern (zwifepen 2 unb 7 Sapren), bie ©Icmcntarfcpitien (für Knaben unb Aläbcpen zwifepen 6 unb 13 Sapren), 386 öffentliche mit 160,388 unb 853 pribate mit 89,565 Schillern, ferner 8 höherefßrintärfcpulen (4890 Scpüier), 62 gort» bilbungöfdjulen (Cours d'adultes), mit 6487 Schü-lern, unb 12 ftäbtifdje ©ewerbefdjulen (1448Schiller). Tie Krone be? gefaulten geiftigen Seben? bon grani reich hübet ba? 1795 in? Sehen gerufene Institut de France (f. Sttabcmie, S. 254). Unabhängig bon beut Snftitut beftept bie ntebijinifdje Afabemie, bann eine greffe Anzahl fonftiger wiffenfcbaftiicber©efenfd)aften. Sefonber? reich ¡ft un Sihliotpefen, barunter bie großartige ölationalbihliotpet mit 3 Alill. Sänbeu, 15,000 Snfunaheln, 100,000 ^anbfepriften, 2V2 Alill. Stichen, Schnitten unb Sitpograppien, 250,000 Karten, 400,000 Alebaillen unb Aliinzen unb einet wertoollen Sammlung bon Antifen; bie Sibliotpet Alazarin mit 200,000 Sänben, 4000§anbfcpriften, 80 Aeliefntobel» len ; bie Sibliotpet be? Arfenal? mit 200,000 Sänben, 8000 içanbfcpriften ; bie Sibliotpet Ste.=Senebiebe mit 200,000 Sänben, 3500 ipanbfepriften; bie Sibliotpet ber Sorbonne mit 200,000 Sänben unb 1000 §aitb» fepriften; bie Sibliotpet Sourbon mit 80,000 Sänben; bie Sibliotpet ber École de médecine mit 90,000 Sänben. Sept reich an piftorifepen Tofumentcn ift auch ba? föationalarcpib. Unter ben übrigen wißen fcpaftlicpen Anftalten berbienen ©rwäpmmg: bie 2 Sternwarten, ba? Alineralientabinett unb ber Sarbin be? fßlante? mit feinen reichhaltigen naturpiftorifepen Sammlungen.

itunfttfepäpe, îpenter, greffe.

Sn bem Aeicptum unb ber SRannigfaltigteit feiner K un ft f cp ä p e ftept iß. unübertroffen ba, benn nirgenb? finb bie Kunfterzeugniffe aller Sänber unb feiten boll» ftänbiger bertreten unb überficptlicperzufammengeftellt al? in ber franzöfifdjen .fbauptftabt. ®a? petbor» ragenbfteSRufeunt ift ba? be? Soubre (f. b.), toelcpe? folgenbe Sammlungen umfaßt: ba? ägpptifcpe Situ» feum, bie Sammlung affptifdjer unb anbter afiatifdjer Altertümer, eine große Sammlung etru?tifdjer unb grieepifeper ®afen fowie anbter teramifeber ABerte be? Altertum?, ba? SKufeunt antiterSfulpturen (barunter Pteifterlberle, Wie bie Aenit? bon Wito, Siana mit ber Jpirfcpfuh, ber SBorgpefifdje geepter), bie Sammlung antifer Sronzen, bie altdjriftlicpen unb jübifepen Alter» türner, bie Sammlung bon Stulpturen unb anbern Kunftwcrten be? fDiittelalter? unb ber Stenaiffance, bie reicppaltige ©emiilbegalerie, Welche gegen 3000 SBerte aller Schulen umfaßt (barunter Paffael? große heilige gamilie unb La belle jardinière, Seronefe? ipoepzeit Zit Kana, Stuben?' ©entälbe zur ærperrlicpimg ber Slîaria bon SKebici unb §einrid)? IV. ic.), bie Samm-lung £a ®aze, glcidjfall? mit wertbollen ©emälben, bie Sammlung bon ¡panbzeiepnungen (37,000 Slut-ter), bie Sammlung bon Kupferfticpen (5000 Slutter), ba? iäKufeunt moberner Stulpturen, bie Sammlung bon Scpmuctfacpen unb ©mailwerfen, ba? Alarme» mufeunt unb ba? etpnograppifcpe Alufcunt. Saju fontmen abernoep ba? Aiufeunt im Salai? Supern» bourg, Welcpe? al? ©rganzuitgberßoubremufeen itt Sejug auf bie Sammlung franpöfifdjet ©entälbe unb Stulpturen bient; ba? Musée de Cluny, welcpe? eine reiepe Sammlung boit Kunftgegenftänben, Alöbeln unb ©eräten au? bem Altertum, beut Alittelalter unb ber Slenaiffance enthält (f. Tafel »©oibfepttiebe» fünft«, gig. 14); ba? ftäbtifdje Musée Carnavalet mit ©egenftänbeit, Welcpe auf bie Scfdjidjte bon S- ®«zug paben, unb einer Sibliotpef ; ba? Kitnftgcwerbcmufeum unb ba? Kolonialmufeunt (beibe im Subuftriepalaft);

bas ?lrtiUericnutfeum iut.Hôtel beSSnvalibeS, mit rei* I djer hiftorifdjerSammlung VonæBaffen unb Lüftungen ; | bas ÏRufeum Ouimet, eine Sammlung won Kultus* gegenftänben unb teramifdjen SSerten be§ Orienté; bas 3Rufeum ©alliera (mit ben Don ber Hergogin von ©alliera Ijinterlaffenen Kunftwerïen) ; bie Sammlung von ©ipSabgttffen unb bas etljnographifdje 3Rufeunt (int ®rocabe'ropa(aft) ; bas SRufeunt ber Stabt ˢß. (Ijauptfâd)lidj SRobelle unb Kntwürfe ber für bie Stabt ausgeführten Kunftwerte fowie ®eppiche unb ©obelinS enttjaltenb); bas Oarbc Witble (Sammlung vonSRô* beln, SBrongeit, ßorgellan ic.) ; bic Sammlung Von ©obelinS in ber ftaatlidjen ®eppid;fabrit; bie SRüng* unb SDiebaillenfammlung im Hôtel beS SRonnaieS; bie anatomifdje Sammlung Drfila, bie patfjologifdje Sammlung ®upul)tren unb bie mit einzelnen Unter* ridjtSanftalten verbunbenen Sammlungen. igäljrlidje KitnjfaitSftellungen finb ber »Salon« im ignbuftrie* pala|t, bie ‘üluSftellung auf beut SRarSfelbe, bie 9(qua= relliftenauSftellung ic.

Dlitdj bas ¿JeitungSwef en (f. geitungen) unb baS Siiljnenmefen granfreicps finb in ber Hauptftabt tongeutriert. ®ie hervorragenbften Xljeater finb : bie ©roßeDper, weldje feit 1874 in bent prachtvollen neuen Dpernljaufe (f. oben) ihre Stätte hat unb große Opern unb ^Ballette mit glängenber 9luSftattung unb tunft* gemäßer iluSftthritng jur ®arftellung bringt; bie Ko* mifdje Oper (1887 burdj Staub gerftört unb gegen* Wärtig proviforifdj untergebradjt), in Weldjerbermufi* lalifd)e®eift bergrangofen jur hödjften u. anmutigften ißliite gebieten ift; baS altberühmte ®hᵉ'âtre*grançaiS (f. b.), weldjeS für bie ®arftellung ber tlafftftdjen fran* giiftdjen Xragöbie unb Kontöbie fowie für jene beS mobemen SdjaufpicleS höherer ©attung muftergültig ift; bas Dbéon, eine Hirt SBvrftufe unb SSorfdjule für baS ®hᵉ'âtre*granc;aiS. Sieben biefeit 4 fubventionier* ten §aupttljeatern befteljen in ißi. noch an 40 Xtjcater, ferner 4 Kongertuntemeljmungen (bie tlafftftdjen Kon* gerte beS Konfeivatoriuut S, bie populären Kongerte von Kolonne unb Santoureuj), 26 Kafe'S* KoncertS, 8 SBalllofale, 6 girluS (barunter -¡Nouveau Kirque, Kirque b'Kte', Kirque b'Jpiver), 9 fßanoramen, 10 anbre 9luSfteUungen (barunter baS berühmte æadjSfiguren* tabinett ©re'vin). Sille biefe ærgnügungSlotale hatten 1893 eine ^Bruttoeinnahme Von 32,7 3Rill. gr., bie 63 ®heater allein 28,3 3Rill.gr. Sßferberennen finben vom gebruar biS3loventber ¡eben Sonntag u. an vielen SBo* cßentagen auf verfdjiebenen Siennbaljncn (Songdjamp, Sluteuil, ©hantiHp), æincemteS, Sa SRardje ic.) ftatt.

iöerfnffniig, ‘HcOoröcit, ginaiigeit.

güt bie ^Beratung ber ftäbtifdjen Angelegenheiten befteljt ein SRunigipalrat (Konfeil municipal) von 80 auf bref galjre gewählten SRitgliebem. ®er Seine* präfett Vereinigt in fid; bie gunttionen eines Rentrai* maire Von iß. ®ie 20 ArronbiffementS befißen je eine SRairie. ®aS SBubget ber Stabt iß. überfteigt baS* jenige ntandjeS Keinen Königreichs. gür baS gapr 1895 würben bie Kinnapmen unb Ausgaben mit je 331,5 SRill. granl (bavon 291,8 im Orbinarium), für 1896 mit je 334,3 3Rill. granl beziffert. ®ie Haupteinnaljme bilbet bie ftäbtifdje æcrgehrungsjteuer (Octroi) mit (1895) 152,3. 3RiU. gr. ®ie widjtigften AuSgabepoften haben gum ©egenftanbe: bie ftäbtifdje Sdjulb (109 3RiIt. gr.), ißoligei (29,4), HumanitätS* unb2SohlthätigteitSanffalten(27,i), UnierridjtSanftal* ten (26,i) unb Straßenwefen (23,2). ®ie ftäbtifdje Sch ul b hatte 1894 einen Staub Von 2402,8 3RiU. gr., wovon bereits 557,5 SRill. gurüctgegahlt finb.

iß. ift Siß bes 'ßräfibenten ber SNepublil, bet ©cfefj* gebenben Körper, bes Staatsrats, ber SRinifterícn unb fonftigen oberften Staatsbeljörben, ferner ber Seine* präfettur, ber ßoligeipräfettur, beS SRilitärgouveme* menté, eines KrgbifdjofS, beS KaffationSljofS, eines Slppell * unb AffifenljofS, eines XribunalS elfter gn* ftang, eines ¡paitbelSgeridjtS unb eines SewerbefdjiebS« geridjtS, bann von 20 griebenSgcricpten.

<«cfd)id)te.

iß. War sur Seit, als Käfar ©altien eroberte, bie Hauptftabt beS teltifdjen Stammes ber ißarifiet, tag auf ber Seineinfel (ber Stelle beS heutigen Kité) unb Ijiefi teltifd) Lutuhezi, b. I). SBafferWopnung, bei ben Slömern unb ©riechen Lukotitia ober Lutetia Pari- siorum. Käfar vcranftaltetc 54 hier eine S3erfannn* lung ber gallifdjen Stölter. 3ln ber Krhebung beS Sercingetorip 52 nahmen auch bie ˢßarifter teil, tour* ben aber nadj hartnädigem Kampfe von SabienuS unterworfen; baS hierbei jerftörte Lutetia ließ Käfar Wieber auf bauen unb befeftigen. ˢß. war jegt eine Urbs vectigalis (tributäre Stabt) unb Station einer glufj« flottille, Woher aud) baS Söappen ber Stabt, ein Schiff, herrührt. 3Rel)rere römifdje Kaifer hielten fiel) hier- auf, fo KonftantiuS KblotuS, weicper auf bent limen Seineufer einen ißalaft baute (von beffenXhermennodj im §6tel be Klunp überrefte erhalten finb), Konftan* tin b. ©r., KonftanS, SulianuS 3lpoftata, bet hier 360 gunt Kaifer auggerufen würbe, SSalentinian I., SalenS unb ©ratian, Weid; le^tem bie in ber 3täl)e von Sß. gegen 3RapiutuS verlorene Sdjladjt Steidj unb Sieben toftete. Seit 358 warb ber 9iame Lutetia burdj bie SBejeidhnung Civitas Parisiorum, aud) bloß tßarifii ober iß ar i fia Verb rängt. 486 eroberte eS berSieri» winger Kljlobwig unb erhob eS 508 gu feiner ftabt, nadjbem er eS mit SRauern umgeben; er tief; ftdj in ber Slälje ber ißetev-lßaulsfircbc einen ißalaft bauen unb grünbete bie Kird)eStc.*Scncvieve. Seine ®ebeu* tung geigte fiel) barin, bafj fid) bie Söhne Kljlotatäl. bei bet Xeilung beS SieidjeS 561 über einen gemein* fdjaftlidjen Seftfj Von iß. verftänbigten. Später würbe eS ¿auptftabt von Sleuftrien. Unter Karl b. ®. Warb eS Silg eines ©rafen von ˢß. 3nt 9. 3al)th. hatte eb von ben ißlünberungSgügen bet 3(ormannen (841, 845, 855, 861) it. wieberpolten Hungersnöten fdjiver gu leiben. 885—886 hielt eS unter ber tapfern Sei* tung beS ©rafen Obo von ißariS eine 13 monatige ^Belagerung burd) bie Siorntannen aus. Hugo Safet erttarte eS 987 gut Hauptftabt granlreidjS, er* Weiterte eS unb gab ihm neue SBorredjte. Kin tönig* lidjer tßrc'vßt (3iogt) verwaltete im Siameit beS Königs bie $ivil* unb Kriminaljuftig, nahm bie ©ere^tfame beS giStitS Wapr unb führte bie öberauffidjt übet bie ißoligei, ein 'ßrövot ber Kaufmannfdjaft leitete bie ftäbttfdje Serwaltung. Unter ißh'ttpp H. iluguft tour* ben guerft bie Straffen gepflaftert, baS alte Soitvre er* baut u. bie Stabt mit einer ftarten 'UcfcftigungSutaiter umgeben. ®antalS gäljlte 'ß. fdjoit 100,000 Kinwof* ner. ®ie ßarifer tlöfterlidjen unb bifd)öflid)cit Schu- len, Weldje burd) 2el)ret Wie SßetruS SontbarbitS unb ilbälarb fdjoit berühmt waren, würben gegen 1200 gu einem Studium generale ober Universität Der* einigt, Weldje balb 20,000 Stubenten gählte unb in ber theologifdjen SBiffenfdjaft eine große Autorität genoß Subwig ber Heiligt führte in ißi. ein 9lppellation»* geridjt foivie vereibigte 9i'otarc ein, gab ben ffiünftlent unb Hanbwertent eine geregelte SBerfaffung unb f^uf ißoligeitruppen, aud) erbaute er bie Ste.=KhapeUe unb baS Hofpital ber Duinge*®ingtS. Unter ißhilipp IV.

warb her Siß beS SßarlamentS, beS oberffen ©eridjts« IjofS, enbgültig 1302 nadj iß. verlegt, unb aitd; bie ®e« neralftänbe verfammelten ftdj nteift bafelbft. Dbivoljl 1348 bet fdjlvarse ©ob ein ©rittet ber Einwohner wegraffte, mußte 1367—82 bie nörblidje (Ringmauer ; ber Stabt, weldje bereits 140,000 Einw. jfttjlte, er | weitert werben. Son bent 100 jährigen Stieg mit Englanb unb ben baniit »etbnnbenen tnnern SSirren in grantreid) Würbe iß. ftart berührt. 1356 58 er- regte bet 'ßrevot ber Saufleute, SJtarcet (f. b.), Un- ruhen in 'ß., nut bett britten Staub jum Ijcrrfdjenben in grantreid) 31t machen, bad) würbe äRarcel Von Dlaillarb ermorbet unb bet ©aupßin beS SufftanbeS balb wieber §ert. Sari V. tief? 1369 ben Sau bet Saftille beginnen, juut Sdjuße gegen bie Engliinber, aber aitdj gegen neue EmpörungSgelüfte bet ißarifet. @cgcn bie vom (Regenten, bem Hetjog Von Vlnjoit, aufgelegten neuen Steuern taut eg 1382 jumSlufftanb bet 'DtaillotinS, wie bie 'Anführer nad) ben Von ihnen als SBaffen gebrauchten bleiernen ipämntem hießen, bet blutig unterbrüdt Würbe. 3n bem Streit jivifdjen ben 'ßarteien bet Surgunber unb 'Armagnacs hielten eS bie Ißarifer mit ben erftern. 1411 erlangten bie Siinfte unter güljtutig ber Sdjlädjter, namentlich beS JicrabljäntetS (Sabodje (EabocßicnS), bie iperrfdjaft in iß. unb vereinigten fidj mit bet burgunbifepen ißar« tei, würben gwar 1413 geftürjt, erhoben fid) aber 1418 jitiu jweitenmal unter 'ßerrinet le Eiere, ermorbeten bett ®rafeit von Armagnac unb rädjten fid; graufam an ihren Unterbrürfern. Sie riefen ben öeigog von Surgunb nad; 'ß. unb lieferten 1420 bie Stabt in bie jjjänbe ber Engländer. 1429 verfugte Scanne b''Arc vergeblich einen Sturm auf fic; erft 1436 eroberte fie ©uuoiS für Sari VII. 3n bet langem griebenSjeit, Welche nun bie Stabt genoß, vermehrte fich ifjre Se« völlcrungSgaht big 1483 wieber auf 150,000 Einw., bie fid) in 17 Siertel ober Quartiere verteilten, unb würbe nur burd) wieberpolte Epibentien fjeimgefudjt. 1464 würbe bie Sriefpoft, 1470 bie erfte Sudjbrucferei in ben ©ebäuben ber Sorbonne errichtet, unb 1472 er» hielt 'ß. mebiginifchc UnterrichtSanftalten.

Unter gran? I. War fdjon 'ß. bet wiffenfdjaftiidje unb tünftlerifche SRittelpunlt grantreidjS. ©er Sönig baute an Steile beS alten Souvre einen prächtigen ißa laft, ben öoujoit mit herrlichen Stulpturcn unb bie italienifdjen'Dialer mit ihren SReifterwerten fdjmüctten, unb fiiftete baS föniglidje Sollegiunt (fpäter College de France); 1553 würbe ber Sau beS neuen Stabt» IjaufeS begonnen. (Jn ber SdjrectenSjeit ber Suge» nottentriege uapm bicSürgerfd)aft von'ß. Icibcnfdjaft» lid) für benSat()oli,ßSmuS unb bie Siga ißartei; bei ber »'ßarifer Slutpochjeit« 24. Aug. 1572 ermorbeten bie Silrger 2000 Hugenotten. iß. litt bann burd) Selago» rung, 'ßeft unb Hungersnot unb ergab fich, nadjbem cd aut »©ag ber Sarritaben« (12. 'Diai 1588) Hein« rieh III. Vertrieben, erft 1593 nad; jweimaliger Sela« gerung, als bereits 13,000 3Renfd)en ben §ungertob geftorben waren, an Heinrich IV., aber erft nadjbeut berfelbe jum SatholijiSmuS übergetreten war. Hein« riet) IV. voHenbete ben 'ßontAeuf unb baS StabtljauS, erweiterte bie ©uilerien, begann bie ©alcrie, burd) welche biefe mit bem Souvre in Serbinbung ftanben, legte bie ißlace »tópale an, lief) bie SaiS ausbauen unb erweiterte bie Sibliotljef. 'Diaria von URebici legte 1615 ben ®ruub jum ißalaiS Sujembourg. 1622 würbe ßß. gum Erzbistum erhoben; ferner würbe bie Sorbonne erbaut, ber botamfdjc ©arten angelegt unb von (Richelieu, ber 1629 ben Sau beS IßaiaiS Earbinai (fpäter (Roßal) begann, bie Afabentie errichtet, ©urdj bie Anlage beS gaitbourg St. = ®ermain (1642) unb bie Erweiterung ber Sorftäbte St.»§onore, unb St.» Antoine Vergrößerte fid) bie Stabt. SSäfjrenb ber'Dlin« berjährigteit SubWigS XIV. war iß. ipauptfdjaitplaß ber Unruhen ber gronbe unb erbitterter Sümpfe in ben Sorftäbten. Obwohl Subwig XIV. bie Otefibenj beS ÇofeS nach SerfailleS verlegte, Wo fie bis 1789 blieb, war ß. bod) immer ber äRittelpuutt ber fran» äöfifeßen ®efeUfd)aft, wohin alle burd) ihre Stellung unb ihren ®eift bebeutenben (ßerfönlicßfeiten granl« reidjg unb beS AuSlanbeS jufantmenftrömten, um feinere Sitten 31t lernen unb bann in ihrer §eimat ju verbreiten. Sunft unbfiitteratur erlebten im 17. (gaßrß. in iß. ihr golbeneS fjeitalter. Dper unb baS ©ljéâtre«grançai8 Würben errichtet, bie Stabt burd) bie SerWanblung ber alten »Bälle (SoulevarbS) in ißro« menaben, bie Anlage beS ©artens Vor ben ©uilerien, bie 1664 Vollenbet würben, unb ber Elpfäifdjen gelber burd) Senötre fowie ber 'ßliißc Senböme unb beS Sic» toireS unb burd) ben Sait ber ©riumpßbogen ber ©höre St.«©eniS, St.=9Rartin, St.»Antoine unb St.» Semarb Verfdjönert; auch erhielt iß. bie erfte Straßen» beleudjtung. ©aS Sjnbalibenljotei, baS ginbclßauS unb baS HofP'ivl général entftanben, 1722 begann ber Satt beS IßalaiS Sourbon, 1751 würbe bieDliiitär« fdjuleaufbemTOarSfelbe gegriinbet unb bie SirdjeSt.« ©éitévièvе neu aufgebaut, 1754 ber ißlal? SouiS XV. mit feinenSolonnabcit angelegt, ©urd) ben grieben Von iß., welcher 10. gehr. 1763 jwifdjen grantreid) unb Spanien einer» unb ©roßbritannien unb fßortu gal anberfeitS gefd)loffen Würbe, fdjieb grantreid) aus bem Siebenjährigen Sriege aus. Sladjbent 1726 bie Stabt mit neuen ^Ringmauern verfeljen worben, würbe 1786 ^urSerhütungbeS Schmuggels eine juin ©eil bis 1860 beftehenbe 'Dlaiter erbaut. Unter Subwig XVI. entftanben ferner bie ®ebäube beS ©héâtre«graitçais, ber ©roßen Dper (jeßt Sorte St.=3Rartin) unb ber Stalienifchen Dper (fpäter Opéra «Eomigue).

SBährenb ber ^Revolution fpielteiß., baS bantalS über 500,000 Einw. wählte, eine entfdjeibenbe tRoIte. ©urd) bie Erftürntnng ber Saftille 14.Qjtt(i 1789 lernte ber ißöbei feine 'Dlacpt tennen, unb nadjbent er burd; ben Qug nadj SerfailleS (5. Dit.) ben Sönig unb bie SRationalverfantmlung gezwungen hatte, ihren Sitj nad) iß. ju verlegen, übte er eine terroriftifdje §erf« fchaft über fic aus. infolge ber Errichtung ber 9la« tionalgarbe bewaffnet unb in Settionen eingeteilt, war bie niebere Sebölterung ein williges SSertjeug in ber §attb ber Ipäupter ber ^Revolution, welche eS wieber« holt mit Erfolg auf boten, um ben SBiberftanb ber® eg« ner 5« bredjen, fo beim Sturm auf bie ©uilerien ant lO.'ilitg. 1792, bei ben Septcntbermotben, beint Sturj ber Sironbiften (31. 3Rai 1793) ic. ©ie neue ftäbtifdje Serf aff ung, bie iß. erhielt, vereinigte alle ®ewalt in ber Hanb beS SRunijipalratS, ber am 10.9lug. 1792 burd; einen ®ewaltftreidj befeitigt und burd) bie revolutio« näre Sommune erfcßt würbe, wcldjc ber 'Diittelpuntt ber rabitalfojialiftifdjen ßartei Würbe unb fid) nicht nur bie Çerrfdjaft über iß. anmaßte, fonbern auch bie Scfcpide gern,; granlreidjS ju entfeheiben beanfprud)te. ©er Sieg bet ^Revolution über alle 'llufftänbe in bet ißrovinj entfdjieb auch für bie weitere golge baS Über« gewidjt ber bie geiftigen unb materiellen Sriifte ber Station in fidj Vereimgenben Ipauptftabt, bie fid) als baS .Çerj grantreid)S fühlte, beffen fßulSfdjlag baS ganje 2anb folgen müffe, unb troß ihres bewußten ©egenfaßeS gegen iß. befaß bie tßrovinj nur feiten bie

Straft unb ben 9Kut, ipre eignen ÜBege gu gegen. ®er unerträgliche SertoriSntuS ber Rarifer Kommune führte 1794 pauptfädilicp ben Umfdjwung herbei, unb bie ißarifer Rebölterung Wiberfegte fiep ben gemalt« fanten Umwälzungen, welcfje enbticl) jur ©rricptung beS $aiferreid)S führten, um fo weniger, ba Ra« poleon R., als bie ipauptftabt feines SßeltreicpS, mit prächtigen Rauten fdjmüctte unb, was er auf feinen SiegeSgügen an Schagen ber Kunft unb SSiffenfcpaft erbeutete, hier auf häufte, £>anbel unb ®ewerbe nah« men einen glängenben Ruffdjwung, unb bie Stabt ber« aröfeerte fid) nach Qüeu Seiten hin. fgpre ntafegebenbe Rebeutung für grantreidj geigte fiep auch barin, baß ber RefreiungStrieg gegen Rapoleon 1814 erft babitrd; entfepieben Würbe, baß bie Rerbünbeten auf R. l°ä« marfepierten unb 30. ffliärj bie bon ben Korps Rlar« ntont unb Riortier tapfer berteibigten ¡popen bon Romainbille unb REontmartre erftürmten. Racpbem bie RiarfcpäHe am Vlbenb eine Kapitulation abgefcplof« fen patten, welcpe ipiten freien Rbgug gewährte unb bie eroberte Stabt ber®rofemut ber Sieger empfahl, hielten 31. Riärg ber König bon Rreußen unb ber $ar an ber Spige iprer ®arben ipren ©ingug inR. butd) bie Rotte St.«3Rartin nadj ben ©ipfäifcpen gelbem, bon ber beS Krieges mttben Rebölterung jubelnb begrüßt. SJiadj« bem am 3. SJlai SubWig XVIII. eingegogen War, Würbe 30. Riai ber erfte Rarifer Stiebe gwifepen graut« reiep unb ben Rerbünbeten abgefcploffen, Welcher granE« reiep bie ®rengen bon 1792 fieberte. ®ocp teprte fepon 20. Riärg 1815 Rapoleon nadj R. gurüct unb feierte bie RJiebererricptung beS KaiferreicpS 1. fluni mit einem glängenben geft auf beut REarSfelb. Rad) bet Rieberlage bon SSaterloo bon ben Kammern im Stieg gelaffen, berliefi er 25. Jjuni R. für immer, unb 7. 3uti bereit» gogeit bie Rreitfecn unb ©nglänber ein. Rtücper ließ bie preufeifepen Struppen in R. einquar tieren unb ber Stabt eine KriegSEontribution auferle« gen, was bie pocpmtttige Rebölterung aufs äufjerfte erbitterte, ülud) liefe et fofort bie aus Rreufeen getaub« ten Kunftfcpäge auffuepen unb gurücEfcpaffeu, worauf auep bie übrigen Regierungen ipr Eigentum gurüct« forderten; bergeblicp Elagtcn bie Rarifer über biefe spoliation de P. ® er g W e i t e R a r i f e r g r i e b e, ben bet am 8. guli gurüctgeEeprte König ßubwig XVIII. 20. Rob. mit ben Rerbünbeten abfeploß, Warfiirgrant« reiep erpeblicp ungünftiger.

Unter bet Reftauration, welcpe bie burdj bie Rebo« lution unb baS Kaiferreicp berbrängten alten Ranten ber Rrücten, Rläge, Straßen unb ®ebäube perftellte, blüpte R. infolge beS allgemein pervfepenben gtiebenS mächtig auf. Sn ber Rebölterung ber Rorftäbte regte fiep wieber bie republiEanifcpe Agitation unb würbe burdj bie realtionären Riaferegeln ber Regierung, ge« gen welcpe auep bie Rourgeoifte in ben Kammern im« mer heftiger opponierte, geniiprt. ®ie allgemeine Un« gufriebenpeit brachten 1830 KarlSX.SuIiorbonnangen gum Ritsbrudj. fjn bett Kämpfen ber igulirebolu« tion (27.—29. Suli) erfochten bie republitanifdjen Arbeiter ben Sieg übet bie Eöniglicpen Struppen, boep wußte bie Rourgeoifie ipnen bie grüepte beSfelben gu entwinben unb bieSulimonarcpicberOrleans jugrün« ben. Unter Subwig Rpilipp würbe R. erpeblicp ber« gröfeert unb berfdjönert: nteprere Rrücten würben er« baut, bie Kirdje Sa SRabeleine unb ber Sriuntppbogen be l'Ütoile bollenbet, auf bemKonEorbienplag ber Obe« liSE bon ßutfor, auf bem RaftiUeplag bie igulifäule errieptet, RbgugStanäle angelegt u. bgl. ©ine Rtter« Eennung ber perrfdjenben Stellung bet Stabt in graut reid) war aud; bie 1840 bon beit Kammern genehmigte Refeftigung bonR. (f. oben). Sennocp war ba» Rürgertönigtum in R. wenig beliebt, unb als 1848 bie gebruarrebolution auSbradj, gelang cd bet Rarifer Rebölterung, bie RerEünbung ber Republit burdjgufegen. Sie Schmeicheleien bet neuen Wacht paber fteigerten halb ben Übermut bet Mrbeiterbevöl« Eerung fo, bafe berfelbe in ber blutigen 3unifd;ladjt (23.—26-Suni 1848) bonSabaignac unterbriiett wer« ben mußte. ®ie Reattion bet Rrobing gegen iß. et« leicpterte Rapoleon III. bie ©rrieptung beS zweiten KaiferreicpS, welches butd; großartige Straßenbutp« brüepe unb Einlagen iß. gefunb unb fepöner, gugleid) bie Rebolutionen fepwieriger machen wollte. Unter beS Seinepräfetten ¡paufemann enetgifdjer, wenngleich berfepwenberifdjer Peilung würben baS ®oiS be Sou« logne ju einem glänjenben ißart untgefdjaffen, bie äufeem SoulebarbS unb bie SutteS Kpaunwnt aitge« legt, bie Rerbinbung beS Soubte mit ben ®uilerien boUenbet. Rm 30. ÜJEätj 1856 Warb bet ißarifer griebe abgefcploffen, welcper bem KrimErieg ein fönbe utaepte. 1860 Würbe baS Sßeicpbiib bis jur ©meinte erweitert, unb 1855 fanb ju iß. bie erfte, 1867 bie jweite, tveit großartigere SBeltauSftellimg ftatt. Xrog« bem geigte fiep bie SebölEerung bem Kaifertunt rtiept geneigt, unb bie ÜBaplen in iß. waren ftetS oppofitio« nell, 1869 fogat rabital. Sie ißarifer ißreffe würbe immer EecEet in ipren Angriffen auf baS Kaiferreidj. Rad; außen, pin äußerten bie ißarifer ftetS einen pau« biniftifepen Übermut, Wie fid) befonbetS beimüluSbrucp beS Krieges mit ®eutfdjlanb 1870 geigte, unb bie perbr ©nttäufipung, Welcpe bie Kataftroppe bon Seban be« reitete, füprte 4. Sept. 1870 gum Sturg be» Kaper« reieps. Ruf bem StabtpauS Eonftituierten fid) bie Se« putierten bon iß. im ®efeggebenben Körper alb Re« gierung ber nationalen Rerteibigung unter bem Rorfig beS ®eneralgoubemeurS Sropu.

Sie Rcrblenbung, mit ber biefe jebeS ijugeftänbnte an Seutfcplanb gurüctwieS, patte 19. Sept. 1870 bie ©infdjliefeung ber Stabt burep bie beutfepen Sruppen unb bie Relagerung berfelben (f.®cnt|d) franjofijetjer Krieg) gurgolge, für welcpe fiep übrigens bie Stabt burd) rafepe Rerprobiantierung borbereitet patte. Sie ®eutfd)en, fedjs RrnteeEorpS, bilbeten einen weit aub« gebepnten, nur bünnen, aberfteftenföinfcpliefeungSring, iit ber Hoffnung bie Stabt halb auSgupungern. $ie frangöfifepe Streitmacpt in iß. belief fiep auf 580,000 Riann unb teilte fiep in bie regulären Sruppen unb SDiarinefolbaten, bie Riobilgarbe u. bie Rationalgarbe. Segtere, bereu Riitglieber täglicp IVa gr. erhielten, patte bat ®ienft in ber Stabt unb ber ©meinte, bie Riobilgarbe berteibigte bie gortS, bie erfte Rrmeefottte RuSfälle ntaepen, um bengeinb gu erntüben unb einen ®urd)brud) gu berfttepen. Unter ben Ausfällenfinb bemertenSWert bie gegen Ritlejuif 23. unb 30. Sept., 13. Ott. gegen ©lantart, 21. Ott. gegen SRalntaifon unb 28. Ott. gegen £e Rourget, bäs ber preüfeifdjen Sarbe entriß'en, 30. Ott. bon biefer wiebererobert würbe. Siefer Rerluft unb bie Kuitbe bon bem gälte bon SBeg unb bon SBaffenftillftanbSberpanblungen beranlaßten in ber Radjt bom 31. OEt. gum 1. Rob. einen Ruf« ftanb ber Sogialiften. Unter güprung bon glourenä, ißpat, SeleScluge u. a. bcangen aufrüprerifepe Ratail« lone ber Rationalgarbe in baS StabtpauS ein unb um« ringten unb bebropten bie Regierung in iprem Sigungb« faal, bis fie bon treuen REobilgarbcn, welcpe ißiearb perbeigepolt patte, befreit unb bie Rebellen bertriebeit Würben; boep wagte man niept bie Ürpeber ber Revolte

31t beftrafen. Enbc ¡Roocnibct würbe ein großer 9luS« faU nadj Süboften unternommen, um ber Don Dr« iéanS fecranbräitgenbenSoirearmee bieípanb sureidjen itnb bie ®eutfd)cn sur 91 ufpebung ber ¡Belagerung 31t swingen. ©er Stampf bauerte mel)rereSage (f. ¡BtUierS, Sdtladjt bei), aber 3. ®e<3. mußte ®itcrot feine ftart gelichteten Heerfeaufen in bte Stabt jurüctfiiljren. £rod)u unb alíe einfidjtigen SWünner loaren nun Don ber HoffnungSiofigteit weiterer Stümpfe überzeugt, wag« ten aber nidjt, cS einsugefteljen, ba bie SRationalgarbe her Vorftäbte fofort über Verrat fdirie unb mit einem 9lufftanb bropte. Uludj mad)tc fiel) ber ¡Wangel an SebenSmitteln unb au Kopien immer fühlbarer; ¡Brot imb Vferbefleifdj Würben Don ber ¡Regierung in ¡Ratio« nen (300, be,). 30 g für bie Sßerfon) auggegeben, bie näcptlidje Veleucptung eingeftellt; bie Sterblidjfeit in bet Stabt ftieg immer pöper. ®aju laut feit Ettbe ©ejember baS ¡Bombarbement ber Scutfdjen, weldjeS gleid; anfangs mit ber ¡Räumung beS SWont Vbron einen wichtigen Erfolg erhielte unb im füblidjen Seil ber Stabt einige Verheerungen anridjtete. ¡Wit großer Stanbfeaftigleit ertrug bieVcDölterung, namentlich bie grauen unb Kinber, alle biefe Entbehrungen unb Sei« beit, ba SRationalftols unb gefteigerter Patriotismus, und) gurdjt Dor beut SerroriSntuS beS Pöbels unb ber Preffe jebettt Sdjweigeit auferlegte. ÍJludj ÜlttSfällc würben nod) berfudjt, fo 21. ©eg. auf ber ganzen SRorb« front unb 19. San. 1871 auf bet Sßcftfront Dom SWont Valerien auS; beim lefetern Würbe bie großfpreefee» rifdje SRationalgarbe Derwenbet, welcpe aber träfe ihrer Übermacht (100,000 ¡Wann) Dom 5. prcitßifdieit Storps mit einem Verluft Don 7000 ¡Wann surüdgeworfen würbe, ©er ¡ßöbel erhob fofort wieher bie Vefdjulbi« gung beS Verrats unb machte in ber SRad;t Dont 22. sunt 23. San. einen neuen Verfud;, bie rebolutionäre Kommune 31t errichten. ¡Radjbem berfelbe unterbrüdt war, bcfcploß bie ¡Regierung 23. San., ba bie Scfapr einer Hungersnot bringenb unb nad) beit SRiebcrlagen ber fransöfifdjen Heere in ber proDinj eine 9luSfid)t auf Entfafe nidjt Dorpanben war, Verpanblungen ansulnüpfen. ©iefe führten 28. San. in VerfaiUeS jjwifdjen ViSmard unb S- gabre juiii Ülbfcpluß eines Dreiwöchigen ¡BaffenftillftanbeS, welcher über V- 6e« ftinnnte, baß bie ülußeitforts bent geittb übergeben, bie Enccintc entwaffnet werben, bie regulären Srup« pett unb bie ¡Wobilgarben, 7500 Offiziere unb 241,000 ¡Wann, ipre ¡Baffen nieberlegen unb als tricgSgefangcn gelten, bie SRationalgarbe aber ihre ¡Baffen behalten follte; V- mußte ferner 200 ¡Will. SWf. StriegSfontribu« tion bejahlen. ®ie gortS Würben 29. San. befefet, unb fofort begann bie Verforgung ber Stabt mit Sehens« initteln. ©a ber 9lbfd)luß ber griebenSberpattblungen ftdj bepjögerte, forbertc ¡BiSntard 26. gebt, als Preis ber Verlängerung beS ¡BaffenftillftanbeS bie Vefefeung Don p. Dont 1. ¡Wär,) ab. ®er Weftlidje Seil bis)um Suileriengarten würbe Don 30,000 SRann befefet, aber fdjott 3. ¡Wärj wieber geräumt, ba bie ¡Rationalber« fanmiluitg ftd) beeilte, bie griebenSpräliminarien 311 genehmigen.

Sie hohem Scfeidjten ber Veböllerung hatten nad; bent Ettbc ber ¡Belagerung junt großen Seil V- ber» taffen; ber ¡Reft War ermübet unb gegen bie ¡Regierung gereift wegen bergeftfefeung beS Verfalltags berSBecp« fei auf 13. ¡Wär,), woburd) Diele Heine Seute ruiniert gewefen wären, unb wegen ber Verlegung bes ¡Regie« rungSftfeeS nach VerfaiUeS (10. SWärj). Sähet fanbett bie Üßüljlercien ber roten ¡Republilatter unb ber So« jialiften frudjtbaren Vobett, befonberS bei ber ¡Ratio« nalgarbe, bie, weil man ihr bie ¡Baffen gelaßen hatte, Dott übermäßigem Selbftbewujjtfein erfüllt War unb, regelmäßiger Shätigteit gatt) entwöhnt, bie Weitere Täfelung ipreS SolbeS wttnfcpte. Sie begann ihre Eigenmäcptigteiten, inbetti fie 26. gebt. 27 Kanonen Dont ¡Bagraiitplafe nad) ber Vorftabt St.«Wntoinc fcpleppte; am 9. ¡Wär) bilbete fie auf bent SWontmartre ein QentralfomiU ber SRationalgarben, baS bort 417 Stationen aufpflanjte unb bie freie ¡Bafel aller Offiziere fowie gortbejug beS SageSfolbeS berlangte. ©er Ver« fttdj beS SetteralS Vittofe, 18. ¡Wär) bett SWontmartre 31t befefeen unb bie Stationen ber SRationalgarbe 31t entreißen, mißglüdte, ba baS 18. ßinienregiment 311 ben ¡Rebellen überging; bie Senerale Secomte unb SljomaS Würben Don biefen erfepoffen, unb baS Seit« tralfomitä napitt Dont StabtfeauS Vefife, worauf bie ¡Regierung ttnb bie Sinientruppen unter Vinofe am 19. ¡Wär,3 V- unb bie fitblicfecn gortS räumten. ®aS 3entralfomite Dflan.'ße bie rote gafeite auf unb orbnete für ben 26. ¡Wärj bie SBafel einer Kommune an. ®a bie VeDölterung fidj nteifl paffiu Derpielt unb eine Crbnungsbemonftration Don 4000 ¡Bürgern 22. ¡Wärj auf bent Venbömeplafe Don ber ¡Rationalgarbe bttrd) eine Salüe auSeinanbergefprengt Würbe, fiel ber Stern« mutte, bie fid) 28. ¡Wärj fonftituierte, bie H^rrfcfeaft in V- Döllig 31t. ©iefelbe fd)loß bie Shore, um bie gludjt ber Einwohner 31t berljinbern, fefeiette Agenten itt bie ¡ßroDinj, um bort lommitniftifcfee Wufftänbe 31t entsünben, unb unternahm 3. 9lpril unter glourenS' güferuttg einen nach VerfaiUeS, um bie bortige ¡Regierung 311 ftürjen. ©erfelbe würbe aber jurüd« gefcplagen, wobei glourenS fiel; bie Slufftänbe in ber ¡ßroüinj Würben unterbrüdt. ®ie Stontmune warb aufV- befdjränttt, baS ittt ¡Befielt unbSüben Dott einer eiligft 3ufantmenge3ogenen fransöfifdjen Slrntee unter Wae ¡ülafeon 3crniert Würbe, wäferenb im ©fielt unb ¡Rothen bie ©eutfdjen bie gortS befefet hielten. ®ie Kommune, in welcher bie ganatiler beS intemationa« len SojialiSmuS, Vlanqui, Vfeat, Elufcret, ®cleS« cluse tt. a., bie Dberfeanb gewonnen hatten, Deröffent« lid)te 19. ülpril ein ¡Programm, baS bie Umwanbluttg grantrcid)S in eine Eibgenoffenfdjaft unabhängiger Stabtrcpublifcn mit einer ©elegation als genicinfanter ¡Regierung ohne KlerttS, Veamtentum, ftepenbeS Heer ttnb Hauptftabt prollamierte. ®ie EjelutiDlomtniffion feerrfdjte mit rüdficptsiofemSerroriSmiiS, unterbrüdte bie Sßreffe, swang bie ¡Bürger 3unt StriegSbienft unb befdjafftc fid) bie nötigen Selber (52 SRill.) burd) Ston« fisfation ber öffentlichen Staffen unb burd) Erpreffun« gett bei Snftituten ttnb ißrioaten. ®aS HouS ShterS' unb bie Veitböntefäule Würben serftört, ber Ersbifcpof ®arbol) unb mehrere anbre Verfonen als Seifeltt Derhaftet. Sm Stampfe gegen bie Vcrfailler ülrtitee erwiefen fid; bie Streitfräft'e ber StommunarbS nicht als auSreidjenb. ®itrd; ein furchtbares ¡Bontbarbc« ment auf bie füblidjen gortS unb auf V- felbft Würben fie geswungen, 9. SWai baS gort Sfffe- am 14. bie gortS VattDeS unb IWontrouge 31t räumen, unb, attf ihren Untergang gefaßt, befdjloß bie Kommune 20. SWai huret) Vnsünhung aller öffentlichen Schäube ber grei« ßeit ein WürbigeS Seidjenfeft 31t bereiten. Venacpridj« tigt, baß bie Enceinte Don ben StommunarbS Derlaffen fei, riiette Sencral Soual) 21. SWai burdj bie Sßorte St.«Eloub in V- ein; bie übrigen VerfaiHer Sruppen folgten 22. SWai. SSäßrenb biefelben 24. ¡Wat itt fünf Kolonnen foitsentrifd) auf baS StabtpauS Dorrüdten, ließ bie Kommune bie Seifclit erfepießen unb bie öffent« lidjett Sebäube in Vranb ffedett. ®ie Suilerien baS

ginangminifteriunt, bie ißoligeipräfeltur, ba? Stabt» pau? it. a. brannten nieber. SRad) blutigem Kampfe würbe eine SBarritabe nad) ber anbem bon ben 3ie» gicrungstruppcn genommen unb über bie gefangenen Kontntunarben fofort ein blutiges Strafgericht Oer» hängt. ?lnt 28. TRai würben aud) bie Sßorftabt Billette unb bie Söuttc? ©paumont erobert unb her Slufftanb erftidt; 29. äRai ergaben fid) bie lebten Qnfurgentcn in Sßincenne?. 38,000 Kontmuitarb?, barunter aber nur 9000 tarifer, Würben gefangen genommen unb nad) SSerfaiUe? gebracht, wo einige JRäbelsführer gunt ©obe, mehrere ©aufenb jur ©eportation verurteilt würben ; 16,500 Waren gefallen, hierauf würbe bie Stabt entwaffnet unb bie Siationalgarbe aufgclöft.

©ie tRulje War bantit in iß. für längere $eit geftellt, ba bie Slrbeitcrbeböllerung burd) ba? Slutbab eiugefdjüdjtert war. ®ie SBunben, bie ber Krieg unb ber Kommuneaufftanb gefdjlagen, Würben rafcl; ge= heilt, bie gerftörten ®ebäube, mit 9lu?nahme ber ©ui» lerien, Wiebcr auf gebaut, ©urdj bie Verlegung ber 'Regierung unb ber Kammern Von ®etf aille? nad) ß. 1879 würbe e? audfwieberpolitifdjetpauptftabtgrant» reid)?. ®on bem übetrafd;enben 9luffd)Wung be? ®e Werbe? unb Çattbel? gaben bie æeltaubftellung von 1878 unb befonber? bie von 1889 glängenbe? Beug» ni?. Seit ber IRücttelJr ber Kommmtarben au? ber tßerbannung infolge ber ilmncftiebelrete von 1879 u. 1880 erhob fid) bie rabilale tßartei wieber unb er laugte iutSRunigipalrat bie SReifrijeit, bereit Sefdjlüffe bie Regierung jebod; immer für ungültig erllärte, fo» halb fie fid) über bie ®efeße fiellte unb ihren SSillen ber Station aufgugwingett fid) aitnta&te. Stets jur ©ppofition geneigt, begünftigte bie ßarifer Schotte« ruttg eine Beitlang ben SoulangiSmuS, gab ilpt aber fdwtt 1890 Völlig auf.

[Sitteratur.j Sgl. »iß., ein Spiegelbilb feiner ®e» fd)id)te, feines ®eifte? unb Hebend in Säuberungen von SBictor tpugo, 2. Sölattc, ©.Sßellctan u.a.« (beutfdje ?lu?g., Sert. 1871, 5 Silbe.) ; bie Sleifebanbbüdjer Von SReper, Säbelet, Soanne u. a.; ®u Kamp, P., ses organes, ses fonctions et sa vie (8. Slufl., tßar. 1893, 6 Sbe.); ©erfelbe, P. bienfaisant (baf. 1888); Ko» lin, P., sa topographie, son hygiène, ses maladies (1885); 'polit ici), Administration de la ville de P. (1884); Sournon, P., histoire, monuments, ad- ministration (1887); Ipellwalb, $. unb Umgebung (2eipg. 1889); Sougarb, La vie de P. (1891); bas amtliche »Annuaire statistique de la ville de P.«; 2. Sarron, Les environs de P. (1886); Sillatte, ißarifiSnten (ffbarifer tluSbrüde, 4.Vlitfl., Sert 1894).

®ie ®efd)id)te ber Stabt unb ihrer nähern Um» gebutig beïjanbeln: Hebcuf (1754 - 58, 15 Sbe.; neue 9(u?g. von (iod)eri?, 1863—75, 4 Sbe.), ©ulattre (1821, 7 Sbe.; neue ˢ)Iusg., fortgefept von 2epnabicr unb Dlouquette, 1874), be ®ouUe (1840 , 4 Sbe.), ®abourb (1863—65, 5 SSbe.), 3iobiquet(bi? aufJpeitt» rid) III., 1880), be SRenorVal (1889 ff.), bic Voit ber ftäbtifd)en®el)örbcheraudgegebeneumfangreiche »His- toire générale delà ville deP.« (1874—94,31 Sbe.), 2efeuVe (5. Slufl. 1874, 5 Sbe.), 2afteprie(»Cartulaire général de P.«, 1887 ff.). Sgl. ferner Springer, 'JL ittt 13. Sahrhunbert (2eipg. 1856); ?I. Scpntibt, tarifer Buftänbe wäljrenb ber ÎRevolution?geit 1789 biS 1800 (Sena 1874); 'Jlrago, Histoire de P. mo- derne (2. «ufl., 'ßar. 1867, 2 Sbe.); SBubinfjlp, ©ic Univerfität in 'ß. unb bic gremben an berfetben int SRittclaltev (Sert. 1876); Qourbain, Histoire de l'université de P. au XVII. et au XVIII. siècle 0|5ar. 1862—66, 2 Sbe.); ©enifle u. (£i;atetaiu, Chartularium universitatis Parisiensis (1889 ff.) u. bie int ?lrt. »Parlament« angeführten ©Berte. Über bie Krieg?ercigniffe 1870/71 vgl. Siollet«ie»Suc, Mémoire sur la défense de P. (1872); 2 a JR on» cièrele91ourp,La marine au siège de P. (2. Stuft. 1872); Sinop, Opérations de l'armée de P. (1872) unb Siège de P., opérations du XIII. corps et de la III. armée (1872); ©ucrot, La défense de P. (1875—78, 4 Sbe.); g. Sarcep, Le siège de P. (30. Sufl. 1872; beutfd), SBiett 1872); be .Sjeljtlï), Journal du siège de P. Décrets, proclamations, etc. (1875); tpepbeu. gröfe, Sefcpidjte ber Selagerung Von 'ß. (Sert. 1874 -75, 3 Sbe.); »Enquête parle- mentaire sur l'insurrection du 18 mars 1871« unb bie int Slrtitel »Kommune Von ßari?« angegebenen StSerlc. Sgl. ferner 2 a combe, Bibliographie pari- sienne. Tableaux de mœurs, 1600 1880 (1886).

'J?ari8 (fpr. ptai«), Stabt in bet lanab. 'Jkoving Ontario, am ®ranb ÏRiver (Bufltttj be? Kriefceb), Sahnlreugung, mit wichtigen ®ipêbrüd;en, SRineiat» quellen, ga(;lreid)en gabrilen, tpanbel u. Sdjiffaprt unb (1891) 3094 ®inw.

tpatiS,©rtein ber norbanterilan. Union: l)§aupb ftabt ber ®raffcpaft (îbgar in Sllinoi?, nahe ber Oft« grenge be? Staate?, Sapnlnotenpunlt, pat ein Senti» nar, bebeutenbe gabrilen unb .fganbel unb (1890) 4996 ®inw. — 2) Çauptftabt ber ®raffdjaft Sourtwn in Kentudt), mit äRititärfdjule, gabritation Vonæljiâh), tfjanbcl mit æieh, ®ra8fanten, ®etreibe, §attf und (1890) 4218 ®inw. — 3) §auptftabt ber ®rafjchaft 2a» mar in ©eja8, 33ahnlnotenpuntt, mit SauntlvolLu. ©abafgfabriteu, ®ctrcibcmühlcn, Sägewerfen, 6is- fabrilatton, tpanbel mit Saumwolle, Rauten, ?lder» geraten ttttb (is»<» 8254 Sittw.

***4?ari8,** ®raf voit, f. Drléanê, S. 245.

tßäriö (aud) 2IIejanbro8 genannt), ber pveite Sohn beb ßriatttob unb ber §etabe, befannt alb Uv heber beb ©rojanifchen Kriege?, æor feiner ©eburt träumte feiner SRutter, fie habe einen geuerbranb ge» boren, ber Slion einäfdjere, unb ßriantob lief) bebliatb ben SRcugebornett burd) einen tpirten auf bent 3ba aubfetsen. ©iefer fattb febod) nad) fünf ©agen M» Kittb wohlerhalten, ba eine IBärin e? gefäugt hatte, gab ihm ben SRantett ß. unb forgte für feine Krjie» ung. ©en Sfauten illejanbro? erhielt ˢß. fpäter tve» gett feiner mutigen æerteibigung bet gerben. 9luf beut 3ba vermählte et fid; mit Önotte, ber ©odjter bes glufsgotte? Kehren, einet Seherin, mit ber er in bc ©infamteit glüdlidje ©agc verlebte, ©a erfd)ieneu »ot it)in einft, Von tperme? geführt, £>era, 9lphrobite unb ilthene, um fein Urteil gu vernehmen, welche non ihnen bie Sdjönfte fei. 2luf ber tpodjgeit be? ßeleu? hatte nämlich einen golbenen Gipfel mit bet ®uf» fdjrift: »©er Sd)önften« unter bie ®äfte geworfen. Sie btei ®öttinnen hatten fid) alebalb biefett ßreie ftreitig gemacht, unb 3eu8, ben fie um ®ntfd)eibung baten, fd)idte fie gu $. §era verfprad) bent fd)öneu tpirten §errfdjaft unb Sïeidjtum, ?Ithene Sluhnt unb S8ei§heit, ?lphrobite ba? fchönfte SBeib. ß. entfd)ieb fid) für bie 2ic6e?göttin. 211? er um jene Beit einft einen ©pferftier gtt einem ©pferfeft nad) ©roja brachte, würbe er bttrep feine prophctifdje Schweftcr Kaffanbta erlannt unb von ißriamo? al? Solfn angenommen. 2Rit ipilfe von ülphrobitc entführte er baräuf §elena, ba? fchönfte Söeib, bie ®cmal)liit be? SReitelao?, bei bem er auf einer SReife nach ®ried)enlanb gaftlidje Aufnahme gefunben, au? Sparta unb brachte fie nebft

einem großen ©cil ber Scpäße be? §aufe? nad) ©roja. Siefet Sîaub Veranlaßte ben ©rojauifcpen ©rieg (f. b.), ¡¡jouter rüljmt bie Schönheit be? V- unb fcpilbert ipn ató einen greunb be? Saitenfpietó unb ber grauen, aud) Wotjl ató tunbig be? ©riegeb, Wie er bénit Vdjil« leu? burd; einen Vogenfcpuß tötete, aber von unftetem Eljaratter. Vei ber Eroberung ber Stabt warb er von Vpilottete? mit einem ißfeil be? ¡¡jeratle? verwunbet; ba wanbte er fid) mieber ju feiner erften Verlaffenen Sattin, Onone (f. b.), um ftdj von ipr peilen ju taffen. Sic fdilug e? bem ©rculofen ab, unb fo ftarb er an ber erhaltenen Söunbe. Sie griedjifepe ©unft fteUte bat V- bar ató einen unbärtigen SDtann von jugenb« lief; fd)öiter ©eftalt, mit ber pprpgifdjen Viüße, nteift fipenb mit bemGipfel in ber^anb (Statue be?Euppra« nor, Stanbbilb im Vatifan). Vuf Vafeitbilbern war ebenfo ba? Urteil be? V- in feinen verfdjiebenen Si= tuationen ungemein beliebt.

'Bari? (fpr. dfp, 1) Paulin, franj. ijjiftoriler unb $f)iloiog, geb. 25. lUiärj 1800 in Vvenap, geft. 13. gebt. 1881 in Vari?, war feit 1837 Witglieb ber 9Ita= bemie ber Snfdjriften unb wirlte 1853—72 ató Vro« feffor ber altfranjöfifdjen Sprache unb Sitteratur am Kollege be granee ju Vari?. V- hat Üfb burd) Slug- gaben altfranjofifcpcr Sdjriftwerte fowie burd) japl rcidte Veiträge jur Sefd)id;te ber altern franjöfifdjen Sprache unb Sitteratur verbient gemacht. ?Iud) eine Überfettung von Vpron? ^Berten (1830—32,13 Vbe.) Veröffentlichte er. Sehr verbienftlid) ift enblid) ber von ii)m angefertigte ©atalog fraujöfifd)erWaiutftripte ber graften Varifer Viblioipet (1836 48, 7 Vbe.). Slug feinem Sladjlafj erfdjieneit: »Études sur François I, roi de France« (1885, 2 Vbe.). Vgl. Safton Vari?, Notice sur Paulin P. (in ber »Histoire littéraire de la France«, Vb. 29).

2) Safton, Sohn be? vorigen, ebenfalls aitóge« jeidjncter VO'lolog, geb- 9- ?lug. 1839, ift feit 1872 Slacbfolger feine? Vater? am Kollege be granee, feit 1876 SRitgíieb ber Vtabeinie bet jgufepriften, feit 1896 auch ber Académie française. Von feinen $ubli= tationen finb jit erwähnen: »Histoire poétique de Charlemagne« (1866); bie bapnbreepenbe 9lu?gabe Von »La vie de saint Alexis, poème du XI. siècle« (mit Vannier, 1872); »Le juif errant« (1880); »La poésie du moyen-âge« (1885— 95, 2 Vbe.); »La littérature française au moyen-âge« (2.9lufl. 1890); »Penseurs et poëtes« (1896) unb interesante 9lu?= gaben. Wie »Chansons du XV. siècle« (1875), »Vie de saint Gilles« (1881), »Extraits de la Chanson de Roland« (4.9lufl. 1893). ?lud) lieferte er cine franjo« fifdje Überfefjung von ©iej' »Srammatit ber routa» nifdjen Sprachen« (1872) unb gibt mit Vaal SReljer feit 1873 bie Qeitfcprift »Romania« peraltó. Er ift Mitarbeiter ber »Histoire littéraire de la France«. Sine Veipe von Vbpanblungen, feffelnb gefepriebeu unb voll neuer Sefidjtópuntte, erfdjienen aitcl; irn »Journal des Savants« (»Les fabulistes latins«, 1884—85; »Les cours d'amour«, 1888; »Leschants populaires du Piémont«, 1889; »Les origines de la poésie lyrique«, 1892; »La légende de Saladin«, 1893; »Le Roman de Renard«, 1895) unb nteift aud) feparat.

Variftpe Gproitif (Chronicon Parium), foviel rote Slrnnbelifdjer SRarmor, f. SIrunbel.

Bariicfier 'Blatntor, f. ïtarmor.

Variier 'Berfeit, f. ïertiârformation.

'Variier ¡Blatt, f. ¡Berliner ælau.

Variier ¡Blutpotbjeit, f. ¡Bartholomäusnacht.

tyarifet (Sittjttgâittatfcf), f. ®îarfd).

'Barifergriebcnôfrfjtiiffe, f.spariê, s.539,540.

'Batifcr(Selb, foviel wieEpronigelb vonbeftimm« terVttance, aud; foviel wie 3Kineralgelb,©affeler Selb.

'Barifer ('iolb, foviel wie blafjgelbeS Vlattgolb, f. ®olbfcl|lâgerei.

'Barifer Giriitt, foviel Wie Schweinfurter ®rün unb sJRetpplgrün.

'Barifer fireibe, fdjwarje ©reibe, f. ïpoufebiefer.

'Barifer Bart, f. glorentiner ßad.

Barifer fRot, foviel WieEnglifcprot ober Sinnober ober Orangemennige.

__ BariferStufe, befonber? bei Vari? gut entwickelte Schicptenfolge ber untern ©ertiärformation (f. b.).

Barifer Siegel, f. Sdjmeljtiegel.

Barifer Violett, f. üllethplviolett.

Barifer VBeiß, foviel wie gemahlener ©altfpat.

Parish (engl., fpt. pitaw), ©ircpfpiel, im Englaub beg SKittelalterg urfprünglidj eine rein firdjlidje Ein teilung, bann auch ein Verbanb für Verwaltung?« jwede, vornehmlich Vrnien« unb Schulverwaltung. P. council, ©ircpfpieldrat, Vertretung beg ©irdifpiel?. ægl. Enfllanb, S. 785.

Barifp'illvar? (fpr.pamfd)«âUn>arê), Elie, ijjarfeit« Virtuofe unb ©omponift, geb. 28. gebt. 1808 ju Söeft» ©eigumouth (Knglanb), geft. 26. San. 1849 in SBicv, erhielt feine Vugbilbung burd) ©iji, fpäter burd; 2a= harre in Vorig unb erwarb fid) auf feinen feit 1834 unternommenen ©unftreifen burd) ganj Europa unb ben Orient einen SBeltruf. 1847 lieft et fidj in SBieit nieber, Wo er juin laiferlidjen ©ammervirtuofen er« nannt Würbe. 911? ©omponift hat er nicht nur bie Sitteratur feine? Snftrument? wefentlid) bereichert, fonbern aud) burd) gebiegene ¡Drdjefterwerle ?lner« tennung gefunben. ©eine Virtuofität auf ber Iparfe bewährte er unter anbernt burd) ben Vortrag ber Von ihm für bieg Qnftrument übertragenen ©lavierwerte: bet Ètüben Shoping, ber ©onjerte Veetl)oven? tc.

'B<»ttö $ill, Ipauptort ber ®raffd;aft Djforb im norbameritan. Staate äÄaine, am Sliount SJiica, wo Stimmer, Vetpll, ©urntalin u. a. gefunben werben, mit mehreren gabriten unb (i89o) 3156 Einw.

'Batifiett (fpr.=fiânçj, Varifer), ein breifdjneibiger Stoftbegen mit Vügel unb Reinem Stichblatt.

'Barificnne (V'arifer §bmne), ba? von ®ela= Vigne (f. b.) jur Verherrlichung ber SulireVolution 1830 gebiçhtete, in grantreid) feljr populär geworbene greiheitblieb mit bem Vnfanggver? : »Peuple français, peuple des braves, etc.«; bann ein elegante? jlvciräberige? guptlvcrt; in franjöfifcpen Vudibructc» reien Vejetdjnung einer Schriftgröße (f. Sdjriftaitei).

Battfter (Parisii), teltifdjeg Volt im htgbunenfL fdjen Sallien, ju beiben Seiten ber Seine; ihre !paupt= ftabt war Sutotitia (Lutetia Parisiorum), feßt Vari? ;

'Barifft, f. ¡Boracit. [f. Vari?, S. 538.

'BarifütS, Sitbolf, SchriftfteHer, geb. 15. Ott. 1827 in Sarbelegen, ftubierte 1846—49 erft äRatlje« matit, bann bie Vecpte in ipalle, warb 1858 ©rcigridj- ter in Sarbelegen, 1864 wegen SBal)lagitation feine? Vinte? burd) ®i?jiplinarurteil entfeßt unb lebt in Verlin, wo er mit Eugen Vicpter bie »Varlamentari« fd)e ©orrefponbenj au? ber gortfdjrittgpartei« unb bi? 1891 ben »Vetdjgfreunb« rebigierte. 1861 66 war er fortfdjrittiicbe?, fpäter beutfd)freifinnige? 9Rit« glieb be? Vbgeorbnetenpaufe?, 1867—76 unb wieber 1881 -87 be?Veicp?tagg. Vufjer mehreren politifdjen glitgfdjtifteii, ivie ben gegen ben SRinifter V. SÄüblet gerichteten: »Ein preufjifeper ©ultubminifter, ber fei«

nen Seruf Verfehlt hat« (15. Bufl. 1871) unb »Ejjel» lenj, Warum fo mijjBergnügt?« (1871), Beröffentlid)te cr Kommentare juin ¡ReidjSgenoffenfchaftggefeh (Sert. 1876; 2. Ulufl. mit ©rüget, 1895; »gorntularbudj« bajtt, 1891) unb juin ¡RcidjSgefeh über bie Gefell* fünften mit befdjränfter Haftung (mit ©rüget, baf. 1893), neben Jejtau«gaben biefer Gefeße; ferner »©eutf<hlanbgpolitifdje$arteien unb bas 'JJiinifterium SiSntarcf« (baf. 1877, Sb. 1) fowie bie ¡Romane: »Bflidjt unb Sd)ulbigteit« (Ipannou. 1873, 3 Sbe.) u. »Ein greiljeitSmüber« (1873); »JfntSBalb unb auf ber ipeibe«, Erjählungen (Sert 1876, 2 Sbe.); »©eutfdje ®olt«lieber mit ihren Singweifen, in ber Bitmart :c.« (ÏRagbeb. 1879) unb »Silber au« ber Vlltmart« (mit beut SKaler ®ietrid)S, Jpamb. 1882—84, 2 Sbe.).

Pariöfen ($are«ten, lit.), Saftpantoffeln.

pariö unb Pienne, franj. Solfsbudj, f. grau» jöfifdje Sitteratur, <S. 785.

Paris vaut bien une messe (franj., »Sari« ift wohl eilte äReffc Wert«), ülugfprud; König Ipcin« ridj« IV. Bon granfreid) bei feinem Übertritt juta Ka« tholijiSmu« (1593),

Pariöbogel, f. §afengitnpel.

pariftjllabifd) (grietb-), gteidifilbig.

'Parität (lat.), (öleid^Ijeit, ntSbef. ber 3u|tanb ber gleidjmägigen ?Inertennung uitb Sehanblung mehre« rer Ktrd)engefellfd)aften burd; beit Staat, betitjufolge aitcl) unter biefeit jugleid) jebeö ?Ibhängigteit«Berhält* ni« auögefdjloffen ift. Sftre ¡paitptbebeitïung tjat ber Segviff unb bie gorbertmg ber 'S im Berhältni« be« Staates ju ben grofjen h'ftorifdjen .Slirct)cngefeIIfd)af= leit, ber tatholifdjen unb eBangelifdjen Kirdje, bie Sd)Wierigfeit ihrer Durchführung aber liegt in ber Böllig au«einanbergel;enbcn Dluffaffuitgsweife, bie un* ter iß. halb bie abfolute gleidje Sepanblung ber Kit« djengefeïïfdjaften, halb eine nach 'Rrt unb ¿liefen ber Kirche inbivibualifterte Berftept. — ßßaritätifepe Staaten, Staaten mit gemifchter SeBölferung, in beiten fidj bie mehreren Kirchengefellfdjaften gleichen ¡Rcd)t«fd)upeS erfreuen. 3nt ¿Jufantutenhang mit einer äufjetlid)en, rein nunterifdjen Buffaffung ber $. beftanben früher auch paritätifdje ¡Regierungen, Wie in Bugsburg, inbent ber SRagiftrat au« Katljoliten unb Broteftanten jufammengefept War, ober beibe ¡Reli« gionsparteien im ¡Regiment abwedjfelfen. parftäti« fchf Uniberfitäten, »ohidjulen, Welche für Katljo« liten unb 'ßroteftaitten in gleicher Sßeife gürforge treffen, inêbef., Wie in Sonn unb SreSlau, jugleidj eine proteftantifdj» unb eine tatt)olifd)=theo(ogifd)e ga* tultät haben; paritätifdje Kirchen (auch ©intttl« tantirdjen), tirdjliche Gebäube, in benen jwei »er* jd)iebene ¡Religionëparteien, j. S. Sutperaner unb 5Re« formierte, fßroteftanten unb Katljoiiten sc., ihren Got« teSbienft entweber nadjeinattber in bentfelbett ¡Raunt ober ju gleicher Seit in berfebj,ebenen Abteilungen bet Kirdje abhalten. Sgl.Kaljl, Über iß. (greib. 1895).— Übet SSechfelparität f. Bari.

paritätifche Sdfttle, (• Genteinbefdjitle.

Pariter (lat.), auf gleiche SSeife.

paritionöfrift (Bout lat. parère, »gehorchen«) nannte man im frühem gemeinen $rojeg bie ¿jab[5] lungsfrift, Welche bettt Serurteilten jur Erfüllung bes llrteilSgebot« nod) gegönnt war. Sie würbe ihm ent« webet gleich burd) bas Urteil ober hernach infolge bes EjetutionSantrag« burd) einen befonbem 3aplung«» befehl Borgeftedt, mit bet SBeifung, bei Strafe ber Ejetution innerhalb ihrer beut Urteil ju genügen unb uor Geriet)t nacpjttweifen, bajj bie« gefdjepen fei. Der »Süitgfte'JieidjSabfdjieb« (1654) brüctte bas in feinem § 159 bapin au«, e« folle bent »berluftigten Jeil ein gerainter Dermin jur Sarition, unb ad docendnm de paritione angefept Werben« unb Paper erhielt bie griff ihren ¡Ramm. Aitd) Biele beutfepe 'ßartitular« gefepgebitngeit batten foldje »Urteilgfriften« ober »CSr» füttunggfriften« feftgefept. Sic beutfepe ¡ReitpSjwil« projeftorbnung jeborf) tjat biefe Seftimmungen auf geljoben unb bie iß. befeitigt al« eine Bcrjögerung beb ÜrteilSbolljug«, weldje bad urteil«mäf;ige SRed)t beä Gläubigers in Böllig ungerechtfertigter SSeife fheibige. Die öfterreidjifepe 3ibilproje)';orbnung Bon 1895 tennt hingegen bie iß.; fie beträgt allgemein 14 Jage, begin« itettb mit beut Jage nach Eintritt ber ¡RedjtStraft beä Berurteilenben Ertenntniffe«; fie tann für Berricptmtg einer urteilSmäfjig aufgetragenen Arbeit ober eines Gefdjäft« attd) länget auSgenteffen werben (§ 409).

Pari (B. fpiitlat. parcus, »umjäunter Drt«), ein in fid) abgefdjloffener ober abgefonberter ¡Raunt. ®ie urfbrttngiidje Sebeutung biefeg SSorteg ging juitiithfl auf ben Jiergarten (Söilbfiart) unb, ba Biele Jier» gärten in Englanb bei ber Einführung ber neuen Gartenlunft in SanbfdjaftSgätten Berwanbelt würben, auf legiere über. S- 'ft i"ht f°biel WietSanbfchcifU« garten, weldjcr nur ben Eharalter ber freienfRatur unb ßanbfdjaft haben fall. Jet S- >ft eine ibealifierte fRatur unb fudjt bie fd)önften nachbilbungbfähigen ianbfdjaftlid)en Silber auf einem begrenzten ¡Raum ju Bereinigen. ®ie §aitb bed SRenfdjen barf, obwohl bie Kunft alle Jeile, befonberS bie Saunwerteilung unb garbenntifebung, berechnet, nur an'Segen unb Gebäuben fidjtbar feilt. Slumenbeete ftnb int iJJ. <u& gefdjloffen; aber Slitntcn folleit mehr als in ber freien ÜRatur SSälber, Gebiifdje, SJiefen u. SBaffer fdjntüdett, jebodj fo ungefud)t, baf; bie tünftlidje ülnpflanjung nicht beutertt wirb. ®er p. ift ein großer ©arten im natürlichen Stil, aber nidjt alle Gärten biefeg St® tonnen p. genannt werben ober finb Sarfgiirten. ülnfehnlidje Gröfte beS Parteg ift wünfdjenSwert, aber nicht notwendig. 3nt Heinen ˢß. Wirb ber Salb iunt SSälbdjen unb £>ain, bet See junt Seiher (Jeidj). Sortcilhaft befteht ber p. Borjugsweife au« Oeiiiiifdjeii ¡pol,jarten; er wirb aber fdjöiter unb mannigfaltiger, wenn in mäßiger Slngahl aud; für ba« Klinta geeig« nete frembe §oljarten angepflanzt werben. Sgl. ®ar* tenbau (mit Jafel). —■ äRilitärifd; heifjt iß. bie Set« cinigung Bott SlrtiUerie« ober ißionicrmaterial int Kriege ober bei Übungen, baljer G e f h itßpart, 'Ulu< n i t i 0 n g p a r t re.; g u h r B a r f heifft bie Bereinigung ber Sßagen für ben Jransport ber Slrnteebebürfniffe; »gl. Selagerungspart unb SIrtilleriepart.

Parf, SRungo, Ülfritareifenber, geb. 10. Sept. 1771 ingowlfpielg bei Selfirt(Scpottianb), aeft. 1806, ftubierte itt Ebinburg Slebijin, War bann SBunbarjt auf einem Dftinbienfaljrer unb unternahm 1795 int Auftrage ber Bfrifanifcpeit Gefellfdjaft in ßonbon eine ¡Reife in« innere Bon Bfrita. $. ging ben Gambia aufwärtg bi« jur ettglifdjen gattorei ptfania, burd;« jog bie ¡Reiche ÜRuliö, Sonbu, Käbftpaga, Kaffon, Kaarta unb Öttbamar, geriet 1796 itt bie Gefangen« fdjaft beg ntaurifdjen König« 2lli, enttarn jeboch unb erreichte unter beit größten Gefahren ben 'Higer, ben et aufwärts bi« Kantilia im Königreich SRanbing ber« folgte, wo er fieben XRonate lang träntt lag. Bon hier gelangte er mit einem StlaBentranSport nach &[c]; torei iißifania unb im ©ejember 1797 nad) Englanb jurüct. 1805 Bon ber ¡Regierung Bon neuem a®« gefanbt, brach -W"' [1,011] ¡ßifrmio mit feinen

©efäljrten auf, erreichte nadj großen Wüljen imPuguft bei Santatu beit SRiger tntb fuhr benfelben hinab big Suffa int »ieicf)c Sototo, tvo er, Ivie fpätere (Ertunbi» gungen ergaben, bei einem Überfall ber Sieger ertrant. Seine erfte ¡Reife iff befdjrieben in: »Travels in the interior districts of Africa« (2oitb. 1799; bentfd), (Erfurt 1807), bie jlveite in: »The journal of a missioa to the interior of Africa, etc.« (1815; beutfdj, Sonbergp. 1821). Sgl. 3- Xpoiitfon, Mungo P. and the Niger (2onb. 1890).

Park., bei naturmiffenfcpaftl. ¡Rauten Slbliirjung für bett englifdjenPaläontologen3ante8Partinfon, geff.unibieWittebiefegSaprpunbertg intpopton. Vinci; fürüBilliamStitdjen Parier, engl.floologtt. ülnatom.

Marfan, ©ernebe, foviel mie Sertan.

'Pärfäntj <fpr. partanj), Warft, f. ®rait (Stabt).

Pari Gift), Stabt int norbanteritan. Staat Ütap, 40 km fiiböftlid) von Satt £ate (Eitl), mit Sergbau auf Silber, Slei ttnb Sohle unb (1890) 2850 (Eitttv.

'Parier, brit. gaiitilie, von ber befonberg fotgenbe Sprößlinge alg Seetjelbeit berüpmt mürben:

1) Sir ¡ptjbe, flieg im britifdjen Seebictift junt Sijeabutiral ber blauen giagge auf unb lieferte 5. Slug. 1781 beut hollänbifdjeit 'ilbiitiral ¿outntan bie blutige Sdßiacfjt bei ®oggerbant, bie mit ber Sernidjtung breier ßoHättbifdjer Sdtiffe tntb beut 5Rücf,)tig ber übri« gen enbete. 1782 junt ¿¡berbefeplgljaber ber britifdjen glotte in Dftiitbien ernannt, fanb er auf ber gal)rt Papin burd) Sdjiffbrud) fein (Silbe.

2) Sir §l)be, Soljit bc8 vorigen, geb. 1740, geft. 29. Ppril 1807, jeidjiiete fidj im ameritanifdjen .Strieg au§, blocfierte 1782 mit einem Heilten ©efcpmaber bie hoKänbifcpen ipäfen, lomntaiibierte 1795 bie britifcpe Seemacht in ÜBeftinbieit ttnb erhielt im Wärj 1801 ben Oberbefehl über bie glotte, mclcpe nach ber Oft» fee gefanbt marb, um bet von Paul I. von ¡Rußlanb gebilbeten norbifcpen Koalition bie Spiße 31t bieten. Sie Scplad)t bei Hopenlnigeit marb von Steifen gegen feinenSöunfdj geliefert, burd) fein ©rfdjeiiten VorSarlg» trona erpvang er febodj bie Neutralität Schweben«.

3) SirSBilliam, geb. 1781, geft. 12. Sieb. 1866, naljin alg Kapitän ber gregatte Nmajott 15. Wär; 1806 bie junt ©efepmabet be8 franjöfifdjen Nbmiralg ilinoig gehörige gregatte Selle Soule unb bentädjtigte fidj 1809 ber (Eitabelle von gerrol. ¡gut iguni 1830 avancierte er junt S'onterabmiral, 1832 befehligte er hab britifcpe ©efdpvabcr int ®ejo, 1835 marb er 2orb ber PPmiralität. 1841 mit beut Oberbefehl über bie gegen (Epina gefanbte Seemadjt betraut, eroberte er in Serbinbung mit beut Von ®ougp befehligten ®rup» peutorpg Sfcpufait, Ningpo, Xfcpapu, erjmang ben Eingang in beit Santfetiang ttnb feploß hierauf 26. Slug. 1842 beit griebcit ju Nantiitg. 3m November 1844 jitnt Saronet erhoben, erhielt er halb barauf ben Oberbefehl über bie glotte im Wittelmeer unb be» müßte fidj mäljrenb ber italienifdjen (Erhebung von 1847—48 vergeblich, jjlvifcpen ber ncapolitanifdjen ¡Regierung unb ben fijilifdjeit Snfurgenten juvennit» teilt. 3»t §erbft 1849 fegelte er ita'd) ben ®arbanel» leit, mit bie bon Öfterreidj unb ¡Rußlanb bebropte ¡Pforte burd) bie ?lugfid)t auf britifcpe £>ilfe ju erntu« tigeit, unb 1850 nötigte er burd) bie Sloctabe ber grie« djifdjen §äfen bie bortige ¡Regierung, fidj bett gorbe» tungen (Eitglanbg ju fügen, ¡gut Slpril 1851 marb er Sibntiral ber blauen giagge unb 1854 £>afettbireE» tot ju pipinoutp. 1863 mürbe et juttt Slbmiral ber weißen giagge ernannt. Sgl. S h t11 i·ⁿ ° r e, Life of Admiral Sir W. P. (2onb. 1876—80, 3 Sbe.).

¡Parier, ®peobore, anteriian. ®peolog, geb. 24. Slug. 1810 ju£ejington inWaffacbufettg, geft. 10. Wai 1860 in glorenj, mürbe 1836 prebiger bei einer Uni» tariergemeinbe in ¡Rojburp. Seine freiem 9lnficpten, bie er feit 1840 attep in ber äeitfdjrift »Dial« ent» mictelte, erregten febod) folcpen Slitftoß, baß er fein Slmt nadj menigen Sapren nieberlegte. (Er bereifte (Englanb, ®eutfd)lanb, grantreid) unb Italien unb machte fiep ingbef. mit ber beutfdien Spracpe unb ÜBif» fenfdiaft vertraut. 1844 nadj Softon juriietgetepri, nahm er feine prebigermirffamteit mieber auf unb mibrnete alle feine Strafte bent Stampf gegen bie Stla» verei. Son feinen Schriften finb bie mertvoUften: »Ten sermons on religion« (1852); »Theism, atheism, and the popular theology« (1853). (Eine ®efamt» auggabe ber SBerte Parterg, perauggegeben vonlEobbe, erfcpien Sonbon 1863—71 in 14 Siinben; teilmeife ftnb fie iit beutfeper ilberfeßung (2. Shift, Peipj. 1857—61, 5 Sbe.) erfdjienen. Seine Siograppe fepriebett ÜBeiß (£onb. 1863, 2 Sbe.), ¡Re'Ville (Sar. 1865; beutfef), baf. 1867), grotpinghant (2onb. 1874) u. 91111)err (St. ©alien 1894).

(Parierteen, f. game, S. 206.

'parfergbnrg,j£>aiit>tftabt ber ©raffepaft SBoob int norbanteritan. Staate SBeftvirginia, an bet Wün» bang bed Sittle Stanampa in ben Öpio, über ben pier eine 2146 m lange Srüde nacp Selprd führt, Sapn» fteujung, hot ®ampffd)iffaprt auf beibett glüffen, höhere Schulen, Setroleinnraffinerieit, (Eifengießerei, Serbereieit, Srauereien, Scpmeinefcblädjtereien unb 0890) 8408 (Einm. ®ie Ütitgebung ift reich an Setro» leunt, natürlichem OSa«, Stöhle, Salj unb (Eifen.

'Parteet, Sir £>eitrp, auftral. Staatsmann, geb. 1815 aid Sohn eine§ englifd)enSad)ter§ inStonelcigp (äSarmictfhire), geft. 27. 9lpril 1896 in Spbnep, lernte in Sirnttngbant ba§(Eifengefdjäft, manberte 1839 nadj 9(uftralien attS, grünbete in Sljbnep bieQeitung »Empire«, marb 1854 in ben ©efeßgebeitben ¡Rat gelvciljlt unb 1866 Winifter von Seufübmales. günfutal, juleßt 1887—92, ftanb er als Sremierntinifter an ber Spiße ber ¡Regierung, ermarb fiep liamentlid) burd) ein litt» tcrricptggefeß große Serbienfte unb marb 1877 ,;unt ¡Ritter gefcplagen. (Er betrieb mit befonbernt (Eifer bie Sereinigttng ber auftralifdjen Kolonien ju einem Sunb. Sgl. feineSelbftbiograppie: »Fifty years of the making of Australian history« (£onb. 1892, 2 Sbe.).

'Parfeficrett (Sartproieß), ©eminnung beS Silbers nad) bent Sartegfdjen äintproieß; f. Silber.

'Parfeftn, vonSarfeS 1862bargeftelltteljornartige, ber ©uttaperdja ähnliche, aber billigere Waffe, an» geblicp au8 Sdjießbaummolle unb ¡Rijinugöl, even» iitell mit 3nfaß Von Sdjellacf unb Stopatlad unb jut Serminberuitg ber Srennbarteit mit Shlorjint unb molfrantfaurent fRatron bargeftellt, tann burcpfidjtig, burchfcpeinenb unb unburdjfidjtig, in jeber beliebigen gärbung erhalten merbeit unb eignet fid) Vortrefflich jur fRachahmung beS verfd;iebcnften WaterialS. Wan Verarbeitet bag S- 31t allerlei tleincn ©ebraudjg» unb Sdjmuctmaren, Serjierungen ,511t ¡gfolierung von ®e» legraphenbrdpten tc. 9lud) (EeKuioib gept bigmeileit unter bent ¡Ramen S'

Par fett (frans- parquet), ein abgefonberter, für beftinimte fperfonen vorbepaltener ¡Raunt in öffent» liehen Sälen, fo in grantreid) unb ¡Rpeinlanb ber im ©erichtgfaal für fRidjter u. Staatganmaltfdjaft vorbe» Ijaitene Staunt; im ¿heater bie Vorbern, numerierten Släße int parterre; an ber Parifer Sörfe ber für bie Waller beftinimte ¡Raunt (f. fiuliffe).

ßßarfettbäbeit, f. gupboben.

lUarfgartcn, (. Blumenpart.

¡Úarfhnrft <fpr. pári=wt), Sßalb auf her engl. Sn« fei Sight, bei Áewport; babei ©aferne unb Anftalt für jugenblidje Berbrecper.

Pariría africana, f. Inga.

¡Partieren, bad 'Auffapreit ber gaprgcuge eined ÍEruppemetld gum ßßarl; tofll. Spart (milit.).

flarfiiifon, 3 anted, ßßaläontolog, f. *Park.*

fjßartinf onicrfrf)irf)tctt, Sd)id)teu mit Ammonites Parkinsoni in beut obern braunen 3ura, f. »3ura« formation« u.Xab. »Seologifdjegormationen« (83b.7).

ßßartman (fpr. »man), granéis, ameritan. ®e« fdjidjtdforfcper, geb. 16. Sept. 1823 in (Bofton, geft. 8. Aov. 1893 in Jamaica Blain (3Raff.), machte 1846 eine Steife in bie (Rocft) SRountaind, bereu (Refultate er in bent SSert »Oregon trail. Prairie and Kooky Mountain life« (1849) nieberiegte, befudjte Wieher« polt ©uropa unb lebte feit 1872 in 83oftoit. ®r Wib« mete fid) befonberd ber ®rforfdjung ber früpem Se« fdjidite Ameritad unb Veröffentlichte mcprere l)od)be= beutenbe, auf arcpivalifcpen Stubien berupenbe unb feffelnb gefcpriebene, feitljer alle in vielen Auflagen er« fdjienene SSerte, fo bie »History of the conspiracy of Pontiac« (¡Bofton 1851, 283be.); »The pioneers of France in the New World« (1865; beutfd) Von ©app, Stuttg. 1875); »The Jesuits in North America« (1866; bett tfd), baf. 1878); »La Salle and the discovery of the Great West« (1869); »The old regime in Canada« (1874; beutfd), Stuttg. 1876); »Count Frontenac and New France under Louis XIV« (1877); »Montcalm and Wolfe« (1884, 2¡Bbe.); »A half century of conflict« (1892, 2 ¡Bbe.). Seine »Complete works« erfcpienen in 12 ¡Bänben (¡Bofton 1893).

'Part 'Place <fpr.=pieg), Schloß,f.§enlep on Spumed,

pavfpru jefj, f. ßßartefieren.

part Mange <fpr. part r»», ein ®eil beb gelfen= gebirged int norbamerilan. Staate ©olorabo, hübet ben Sßeftranb ber brei, »ßßartd« genannten §od)tpäler, Wirb vom Sranb Stiver (f. b. 2) burd)brod)en unb er« reiept im ßßited ßßit 4312, im SRount Sincoln 4359 m.

'Parfftotte (fpr. párffton), gierten in ®rfetfpire (®ng« ían b), öftlidjerBorortVonßßooIe, mit (1891)4125 ®inw.

'flattivaciie, f. gapnenwaepe.

¡Parlngßt),Bilma, migar. SRalerin, geb. 15. April 1865 in .öajbu«®orog (©omitat Ipajbu), übte fid) Von früher gugeitb an im 3eidjnen unb Stalen auf eigne £>itnb unb ging mit 15 (gapren nad) SRüncpen, nm fie fid) burd) bad Stubium ber alten SReifter, befonberd aber unter bem ®influß Senbad)« weiter bilbete, beffen Art aud) bie meiften iprer tßorträte bei)errfd)t. ©inent in ffltünd)en gemalten Selbftporträt in ganger gigur folgte 1886 bad lßorträt©offuti)d. 1887 fiebelte fie nad) Berlin über, lvo fie fid) burd) bie Bilbniffe bed Sidj« terd Bauernfelb (1888, in ber taiferlidjen Salerie gu Sßien), iprer Blutter unb Söiiibtporftd belannt rnaepte, bad ipr bie Heine golbene SRebaille ber ¡Berliner Aud« fteUung von 1890 eintrug. ®ie Aufmertfamteit Wei« tercr ©reife erregte fie burd) ein 83ilbitid bed Srafen fUloItte in ganger gigur, bad Von ber Suri) ber Ber« liner internationalen ©unftaudftellung Von 1891 gu« riietgewiefen, fpäter aber vom beutfepen ©aifer an« getauft unb auf beffen Befepl nadjträalicp ber Audftel« iuitg einverleibt Würbe. Später Ijat jie aud) Bilbniffe ©aifer 3Bilpelmd n., bed ©rgbifcpofd Von Stablewdti, bed öfterreidjifdj«ungarifdjen Botfdjafterd Srafen Sgögpenpi in Berlin u. a. gemalt. 1894 erhielt fie bie große golbene TRebaiHe ber Berliner AudfteUung.

'Parlament (engl. Parliament, frang. Parlement), eine ftänbifepe Bertretung ober Boltdvertre« titng; bavoit abgeleitet bad Abjettivunt par lauten« tarifdj (f. ben befonbern Ar titel, S. 548).

|<cnfltnnö.] Bor allem peißt ßß- ber englifdje fReidjdtag, ber im 12. Saljrl;. gelegentlidj gu Beratungen über(Reid)dangeIegenpeiten von ben©önignt einberufen, beftimmte Sied)te unb Befugniffe erft burd) bie SRagna Gljarta (f. b.) Vom 15. yuni 1215 erhielt. Sied eitglifdje Srunbgefep fehte feft, baf) fpilfögelber (aids) außer in beit hertotumlicpen gälten unb Sdjilb« gclber (scutagia) ftatt ber Sepndbienfte nur mit fja ¡timmung ber Berfantnilung ber ¡Barone erhoben Wer bett foHteit, für weldje in ber TRitte bed 13. 3<tM. ber Audbritct ßß- gebräudjlidj Würbe. Simon V.flRonP fort berief givei ¡Kitter and jeher Sraffdjaft unb gum erftenmal givei Bürger aud gewißen Stätten in brö iß., bad 20.3att. 1265 eröffnet würbe. Unter ©tuartl. tarn bie ¡Berufung ber Senteinen (communitates) gum iß. öfter, Wenn aud) nodj niept regelmäßig, Vor; 1297 ertannte er bad SteiterLcwilligungsredpt ber ¡Kcid)dftänbc audbrücflid)an. AitbadfRedjt berStäube, indbef. ber Sememen, fcploß fiep bann ipre ¡Befugnis gu Anträgen, ¡Bitten unb Befdjwerbeit an, unb tiefe 83efugnid Würbe unter ©buarb III. (1327—77) gum 91ed)t bed ilnteild an ber Sefefsgebung fortentiuidelt. Unter biefent ©önig traten bie elften beiben Stäube, ißrälatenunb Ijol)er Sibel, gumOber«, biebeiben lejvten, 3iittcr unb ¡Bürger, gum Unterband ($aud ber Semeinen, house of commons) gufaramen. 1376 machte bad Unterband ben erften Berfudj einer Auflage (impeachment) gegen Sorb Satinier; 1377 wirb guerft ber Sprecher aid Organ bed Unterlaufes bem ©önig wie ben Sorbd gegenüber erwähnt. $ie IDladjt bed Abeld Würbe burd; bie blutigen Stiege ber beiben Diofen fepr gefcpwädjt, unb unter ben TuboK (1485—1603), welche überbied burd) bie ¡Reformation bebeutenben ‘ijiiad)tgulvad)d gewannen, patte bad wenig ©influf), Wenn cd and) bad Steuerbewilliguiigiredjt behauptete unb bie ¡Berfaffung ini wefenttiepen unangetaftet blieb. ®ie ¡Bcrfucpe bet Stuarts, bie IRedjte bedißarlamcntd gu befepränfen unb cine ununi fepräntte ©önigdgewaft gu erridjten, patten bie.Sbinrid) tung©arldl. unb bieScrtreibunggafobdlLgutgolgc, Worauf Von SBilpelni III. burep bie Bill of rights (13. gebr. 1689) bie Srunbgttge ber Slerfaffung feftgeftellt unb bie ¡Recpte bed ßßarlamentd gefidjett würben. Unter bem tpaud Hannover, bad ja Vom ßß. auf ben Xpron erpoben würbe, befeftigte fid) feine fjettfdjafi immer ntepr, inbent burdj bie Act of settlement ban ©önig bad flledjt, bie vom Iß. angetlagten HRinifter jn begnabigen, entgegen Warb unb bie Abgaben nur auf ein Sapr bewilligt würben; baper mußte bad iß. jährlich berufen werben, Wäprenb feine SBaplperiobe unter Seorg I. auf fieben Sapre beftimmt würbe. 3m Saufe bed 18. Saprb. bilbete fid) and) ber freilich nicht ge= feßlidj feftgeftellte, Wopl aber gimt allgemein anerfann ten Sewopnl)eitdred)t bed Sanbed geworbene ®ritni)> faig aud, baß bad SRinifteriunt auf ein SRißtrauend« Votum bed Unterpaufed gurüeftreten ntüffe, fo baß bie (Regierung bed SReicped gewifferntaßen ein Organ bet SÄajorität biefed §aufed würbe, ©benbedpalö finb feit biefer $eit aud) bie äRinifter foWie einer ber Unter« ftaatdfefretäre jebed SRinifteriumd unb bie jiingern Sorbd bed Sdjaped, ber Abmiralität ic. regelmäßig SRitglieber einer ber beiben Käufer bed ßßarlamentd ®ie felbftänbigen ¡Parlamente von Sdjottlanb unb Qrlanb Würben bei ber Bereinigung biefer (Reidje mit

Euglanb 1707 unb 1801 aufgehoben, Wogegen beibe JJänber eine beftimmte Unzahl Vertreter int englifcßen iß. erhielten.

S8Säl)tenb jur 3ei ^er erften Dievolution fid) bie ißarteien bet Kavaliere unb Dtunbtöpfe, nach ber 97e ftauration (feit 1660) Dteljaliften unb ißregbßterianer ittt englifcßen iß. gegenübergeftanben hatten, lauten etwa feit 1680 bie $arteinamen Dorteg unb SSIjtgg auf. ¡Beibe ftanben auf bent SBobeit ber SBerfaffung, bie Dorieg betonten aber vorzuggweifc bie Dlnhättglid)* teit an bie befteßenbe ®ewalt in Staat uttb Kirche, bie Sßßigg bie llnverleßlicßtcit ber ißerfaffunggred)te uttb bag i)ted)t bed ÜBiberftanbeg gegen verfaffunggwibrige Eingriffe bet Krone. 3n ber ^Weiten Hälfte beg 19. 3al;rß. traten an bie Stelle biefer fßarteinanien bie ber Konfervativen unb Siberalctt, neben betten fid) nod) eine rabitalc ißartei bilbctc uttb bie Qren eine befonbere Stolle fpielten.

Die Sufantntenfeßung beä Unterlaufet wat big in bat 19. Saßrß. berart, baft eg zuleßt nidjt mehr alg eine wahre ÜSertretung bet Stelteg angefetjen werben tonnte. Die Katholiten waten vom Dlecßt, zu wählen uttb gewaßlt ju werben, auggefd)loffen; viele inneuerer 3eit ju Sröge unb ¡Bebeutung herangewad) jene Stabte entbehrten beg Dßahlrecßtg, wäßrenb viele von ben SBurgfleden, benen eg juftanb, völlig ßeruntergefont» mene Drtfcßafteit (rotten boroughs) waren, uttb in anbern Sejirten Wieber bie 3alji ber äßaßlberedjtig» ten int tßerßäitnig jur Sevölterung aufjerorbentlidj gering War. Über bie größte 3at)l bet ißarlantentg* manbate verfügte ber Einfluß ber Krone, ber Dlegie* rung ober mächtiger Srojjgtunbbefißer völlig ttnbe* biitgt; anbertwo hatte fid) ein förntlidjeg Sßftetn ber ¡Beftedjung unb beg Stimmenfaufg entwicfelt: um 1830 zählte matt int ganzen nur etwa 70 SBaßlbejitte, bie Wirtlid) ttad) völlig freier SBctljl befeßt Würben. Durch bie Qulaffung ber Katholiten (1829) unb bie Dleformbillö Von 1832, 1867 unb 1884 Würbe biefen Übelftänben abgeholfen unb bag iß. immer mehr bento* tratifiert. Das Sßahlredjt Würbe immer weiter aut* gebetjnt, fo baß eg 1. Satt. 1893 in Englanb unb fealeg bei einer ¡Bevölferttitg Von 29,002,525 Einw. 4,846,586 DBähler gab. Die Dßaßlen erfolgen fdjrift* ließ unb geheim, wobei ntögliclßfte (Garantien gegen unerlaubte ¡Beeinfluffting ber SSäljler getroffen finb. Relative äJleßrßeit entfeßeibet; über SBaßlanfecßtungeit urteilt ein unabhängiger ®erid;tgßof. über bie gegen* »artige 3ufamnteitfeßung beiber Käufer foivic über bag ffiaßltecßt, bie Üefttgitiffe u. bie ®efcßäftgorbnung beg ißarlantentg vgl. »(Großbritannien«, S. 1020 ff.

Die '®rototollc (Journals) beg Dberßaufeg fittb feit 1509, ¡Diejenigen beg Unterßaufeg feit 1548 erhalten. Offizielle Üeridjte über bie Debatten beg ißarlantentg, beten 23eröffentlidjung früher überhaupt verboten war, ejiftieren für bie ältere 3eit nicht; man ift angewiefett auf bie untfaffenbe, aber Vielfach imtritifdie Kompila* tion: »The parliamentary history of England, from the Norman conquest to 1803« (ßonb. 1806—20, 36 S8be.). Daran feßließt fieß bie juverläffigere 23er* öffentlicßung: »The parliamentary debatespublished under the superintendency of Hansard« Von 1803 an. Die von ber Dlegierung bent iß. borgelegten ißa* piere heißen, je nach ber garbe iljreg Umfdjlagg, 231au* buchet ober DBeißbüdjer; int gangen füllen bie für bag Unterhaus jährlich jum Dntd beförberten ißapiere ettva 50 goliobänbe. 23gl. SR aß, Treatise upon the law, privileges proceedings and usage of Parliament (10. Dlufl., ßonb. 1893; beutfeß bearbeitet von (Oppenheim, 3. Dlufl., ßeipz- 1888); Dobb, Parliamentary government in England (3. Stuft, von Speit cer 2Balpole, ßonb. 1893, 2 Übe. ; beutfdj, 23erl. 1869—71, 223be.); Derfelbe, Parliamentary government in the British colonies (2. Slltfl-, ßottb. 1894); ®neijt, Dag englifeßeiß. in taufeitbjäßrigenSBanblungen (Sert. 1886; engt. Überfettung, 4. Stuft., ßonb. 1895); ®. SB. Smith, History of the English Parliament (ßonb. 1892, 2 23be.).

I^ranlreicpj Eine ganz attbre 23ebeutung hatte bag iß. in granlreid) ; ber Dlcime bezeichnete hier bie oberften Dleicßggeticßte. Dag ältefte war bag iß. von ißarig. Dagfelbe, aug ber alten curia régis, bem föniglicßett §oftage, entftanben, beftanb aug Ebel lenten, hohen ©eiftlicßen, töniglicßen fjofbeamten unb redjtötunbigen Diäten, übte bie gunttionen eineg ober ften ®ericßtgßofg aug, War aber zugleich oberfter Dlat beg Königg in allen Staatgangelegenßeiten. Üllmäß ließ feßieb fid) eine eigne richterliche Abteilung alg ftän biger ßöcßßfter ®erid)tgßof aug. gür biefen wirb feit ßubwiglX. berDlugbrud iß. gebraucht (zuerft 1239); unb fd)on unter biefent König tagte bag iß. regelmäßig in ißarig, eine Einrichtung, welche ißßilipp ber Schöne fanttionierte. Seit bent Enbe beg 13. Saßrß. zerfiel bag iß. in brei Kammern: bie ©roße oder ißrozeß- lammet (Grand'chatnbre, Chambre des plaids), bie Kammer ber llnterfudjungen (Chambre des enquêtes) unb bie Kammer ber Üittfdjriften (Chambre des requêtes); fpäter lauten nod) anbre Kammern bagu. Die Dlegifter über bie ©ittfcßeibungen beg ißar* lantentg finb ung feit bent 3aßre 1254 überliefert; fie ßeifsen nad) bent Dlnfanggwort Clint unb Würben big 1318 in ben »Documents inédits sur l'histoire de France« 1840 Von IBeugnot Veröffentlidjt. Die SJlitglieber beg ißarlantentg hatten ein Sßorfcßlaggredjt für bie SBefeßiutg ber Stellen in bentfelben. '-Bott Dtecßtg wegen hatten bie ißtinzen von ®eblüt unb bie ißairg bag Stimmrecht im iß.; außerbent zählte eö feit 1344 : 3 ißräfibenteit uttb 78 Diäte, Welche 1469 für unabfeßbar ertlärt würben, granz I. führte bie Käuflicßteit ber Stellen ein, wozu feit 1604 burd) bie fogen. ißaulette eilt æererbunggredjt tarn. Diefe Käuflicßteit ber iftmter machte bag iß. big zu einem gewiffen ®rabe Von ber Dlegierung unabhängig. 3ll= ießt beftanb bag iß. von ißarig aug 7 Kammern mit einem erften ißräfibenten, 9 æizeprâfibenten (présidents à mortier, nad) ber Sllüpe, bie fie trugen), 15 ißräfibenten ber Kammer unb 150 Diäten. Dlucß in ben neuerworbenen ®ebieten errichteten bie Könige ißarlamente, bie mit beut ißarifer zufantmen eine Korporation bilbeten, fo in Douloufe 1302 (fpäter wieber aufgehoben, befinitiv erft feit 1443), ®renoble 1461, DJorbeauj 1462, Dijon 1477, 2lir 1501, Dlouen 1515, Dlenneg 1553, ißau 1620, fDleß 1633, iBefançott 1676, Douai 1686, DreVouç 1762, Dlancß 1775. Dieben ißren rid)terlicßen DDefugniffen erlangten bie ißarla* mente, befonberg bag ißarifer, audj politifeße Dlcdjte, inbent bie ®iiltigteit ber töitiglicßeit ®efetje unb ®er* orbnungen bavon abßing, baß fie in bie Dlegifter beg ißarlantentg eingetragen Würben. §egte bag iß. 23e- benten gegen bie Eintragung, fo maeßte eg beut König SßorfteHungen (remontrances); Wenn biefe zitrücf gewiefett würben unb bag iß. auf feiner DBeigerung beharrte, fo tonnte ber König, wag 1563 zuerft Vor* tarn, felbft im iß. erfcßeinen unb bie Dlegiftrterung be* fehlen; bieg nannte man ein Lit de justice (f. b.); bodi beharrte bag iß. zuweilen audj nad) einem foldjen auf feinem DBiberftanbe. Sceßon Dlicßelieu war he*

ffvebt, ben Parlamenten ipre Vebeutung gu nepmen, unb fprad) ipnen in bem Lit de justice t>oni 20. gebt. 1641 jebe politifdje Semait ab. SRacp feinem ®obe er« pob fidj bad tarifer p. wieber, »ernid)tete bad ®efta= ment Subwigd XIII. unb erregte gegen æajarin ben Slufftanb ber gronbe (f. b.). jJlacp beffen Siieberwet« jung wagte bad p. unter Subwig XIV. feinen SSiber« ftanb gegen beffen Vefeple. <£rft nad) fernem Sobe (1715) oemidnete ed fein Teftament unb ernannte ben §ergog bon Orléans gum ^Regenten. Siegen feines beharrlichen 'ISiberftanbed gegen bie ^Regierung warb bad iß. im 18. Bahri). mehrmals aud Parid oerbannt, aber jebedmal nad) einiger $ett wteber gitrüdberufen. Sud) Verfolgungen einzelner SRitglieber burdj Lettres de cachet :c. bradjen feine Dppofition nietjt auf bie Sauer. Um berfelben Sperr ,ju werben, lüfte Sub« wig XV. bas iß- 1771 gang auf unb liefe burd) feinen Sangler ÏÏRauüeou eine neue gerichtliche Organifation fdjaffen,biefogen.3Raupeou«Parlamente.SubwigXVI.

(teilte nadj feinem ^Regierungsantritt bie alte Storpo« ration Wieber feer. SBeil bas iß- fid) aber allen iRefor« men Wiberfefete unb aud IRüdiidjt auf feine unb bed popen SbelS Sntereffen bie ben iliotabelii oorgelegten Sleuergefefee gu regiftrieren fid) weigerte, erzwang ber æinifter Some'nie burd) Lit de justice 1787 bte Ein« tragung, Verbannte bas iß., als ed bie Eintragung für ungültig erflärte, nad) ®roijed unb erfefete bad nad) ?lufgabe feinedpßiberftanbd nadiißaris gurüdberufene iß- nad; abermaliger SRüdtepr jur SDppofition 1788 burd) ein Oberhofgerid)t (cour plenière). $war hmr« ben bie Parlamente fcfjoit 23. Sept. 1788 burd) Sieder wieberpergeftellt, aber nad; bem 3ufammentritt ber Slationalberfamntlung von 1789 würben fic burdj Selret vont 3. Sion, fufpenbiert unb 1790 für immer aufgepoben. Vgl. Voltaire, Histoire du parlement de Paris (Par. 1769); ®ufap, Histoire des actes et remontrances des parlements (baf. 1826, 2 53be.) ; Vaftarb b'Eftang, Les parlements de France (baf. 1857, 2 Vbe.); ®ednfage, Le parlement de Paris, son organisation, etc. (2. Slufl., baf. 1860); SRé« rilpou, Les parlements de France (baf. 1863); Sang lois», Textes relatifs à l'histoire du Parlement jusqu'en 1314 (baf. 1888); îlubert, Histoire du Parlement de Paris de l'origine il François I. 1250—1515 (baf. 1894—95, 2 Vbe.).

Über bad beutfepe ober grantfurter p. (bie ïonftituierenbe fRationalberfammlung in grantfurt a. SR. 1848—49) f. ©eutfdjlanb, @.931.

'Parlamentär (frang. parlementaire), ein mit 'Aufträgen an bie feinblidje 'Armee îlbgefanbter, in ber Siegel ein Officier, ber bon einem Xrompeter ober einem ijambour begleitet ift. Er gibt fiep burdj Sig« itale ober burdj eine weifee gapne)c. ald p. gu erten« neu u. ift oölterredjtlid) unberlefelid). fRur audnapntd« Weife luirb ein p. unb bann gewöpnlidj mit verbiinbe« nen Klagen burd) bie Vorpoftenlinie eingelaffen unb gtt pöpem güprem gebracht; gewôpnlid) ntufe er Vriefe :c., bie er bringt, bem Dffigier ber erften gelb« iuadje, auf bie er trifft, übergeben unb außerhalb bet Poftenlinie bie Antwort abwarten. SiTin Vefepldhaber ift oerpflicptet, einen p. bed geinbed gu empfangen; bie Slbweifitng bed parlamentärd barf aber leinen Pn« griff auf ipn enthalten. SRifebraudjt ber P. feine pri« Dilegierte Stellung, fo verliert er feineUnverlefelidjleit.

'Parlamentarier, SDiitglieb eined parlamentd, namentlich eilt folcped, weldjedfid; bie parlamentarifdje ®pätigteit jur Sebendaufgabe madjt ('-Beruf dp ar« lamentarier).

'Parlamentarifdj, bad Parlament (f. b.) betref« . fenb, bapin gehörig, g. 53. parlamentarifcpe Verebfam« leit, Slebefreipeit, Verpanblung :c. Unparlamen« tarifcb, ben parlamcntarifdjen ®aft verlefeenb, eine §anbliutgd« ober PudbruddWeifc, bie ber ©efdjäftö« orbnung juwiberläuft ober bodj gegen parlementa« rifeben '-Braud; unb Sitte verftofet; antiparlamen« tarifdi, eine folcpe, ivelcpe bie berfaffungdmäjjige Stellung ber Voltdvertretung beriefet. Varianten« tarif epe 9Iegierungdweife(parlamentarifd)eä Spftem), f. Parlamentarismus.

'Parlameutaridmud, bie ©efamtpeit ber parle mentarifepen Einrichtungen, bad parlanientarifcbeSJe« fen unb Sehen eined Sanbed. SRan verftept ferner unter P. bie parlamentdperrfdjaft, bie parla« mentarifdje fRegierungdweife, parlamenta« rifeped Spftem, Wobei ber Scpwerpuntt ber Stegie« rung unb bie Staatsgewalt felbft fid) in ben 0>änben bed Parlamentd befinbet. ®er p. perrfept namentlich in Englanb. SRacp einer 1782 gunt 5lbfdilufe gelang« ten Übung wirb nämlich bad englifcpe Kabinett (SB« nifterium) ftetd aud ben güprern ber Partei gebildet, Welcpe jeweilig im Unterband bie SReprpeit pat. $a« per ift ber englifdje Premierminifter gugteid) fjaupt ber ^Regierung unb ber parlamentarifcpen 'JJteprfjeifê« Partei. ®ci ber älladjtftellung bed englifcpen Paria« ntentd Würbe einefRegierung, welcpefiep mitberæepr« peit bedfelben niept int ööüften Einllang befänbe, in ber 33)at unhaltbar fein, und ebenbaruni tritt badfia« binett ab. Wenn ed bie SReprpeit im Unterband niept ntepr für fiep pat. ®ied Spftem pat aud) in anbem tonftitutioneIIenStaatenPadjabmunggefunben,jebo(b nicht in ®eutfcplanb; in ber Spät ift ber p. utwerein« bar mit bem SSefen ber SRonardjie unb mit ber ge« fcpicbtlicpen Entwicklung berfelben in ben beutfdjen Staaten. Vitdj in Elfterreid) ift biefed Spftem niept jur Geltung getommen. Vgl. Vudjer, ®er p. wie et ift (3. 2lufl., Stuttg. 1894); ipamilton, Parlamente« rifepe Sogil, ®altil unb iRpetorii (2. ?lufl., Wing. 1872); Prind, La démocratie et le régime parlementaire (2.?lufl., Vrüffcll886); Cjca p Sornoja, El parlamentarisnio (Sltabr. 1884); 3R. V. Sepbel, Staatdredjtlicpe unb politifdje Ulbpanblungen (greib. i. Sr. 1893).

'Parlameittärfd)iff(Äa rtellf epiff), bad®<piff, auf bem ein Parlamentär an bie feinblidje glotte ab« gefepidt wirb, fiiprt bie weifeeparlamentärflagge.

fßatiaincutieren, foviel wie unterpanbeln.

'parlantetttdaft, f. ©ropbritannien, ©. 1023.

fßarlnmcntdfteuogrctpp, ein Stenograph bon 'Beruf, ber bie Sieben in ben Parlamenten in prioa« tem Auftrage, befonberd für fjeitungen, mitteld bet »®ebattenfdprift« ober »Kammerftenograppie« (f. biefe Slrtilel) nadjfcpreibt.

Parlando (parlante, ital., »rebenb«) bejeidjnet in ber SRufit, bafe fid) ber ®efang mit gleidjfam fpre« djenbem Vortrag ber iRebe näpem foll. ®ad P.tommt oft in einjelnen türjern Stellen oor, Wirb aber aud) auf gange ®onftüde audgebepnt, g. V. in ber tomifdjen Cper, wo ed oft fepr effeltooU angewenbet Wirb. ® erijält bann jebe Silbe eine Pole, unb eine berartige ?lrie Ijeifet Aria parlante.

Parlatorïum (neulat.), inKlöftern)c.berfürlln« terrebungen mit Vefucpcrn bienenbe oergitterteSiauni.

'Parier (urfprünglid) Sir 1er), Slawe einer Irdji« telten» unb Vilbpauerfamilic bed 14. Saprp., beffen ältefted und befannted ©lieb Çeinrid) Slrler aud Köln in ©ntünb bie peilige fireugtirdje erbaute. Sein

Sopit S e t e r erhielt banacp ben ¡Beinamen toon ©ntiittb. ®r würbe bet bevorgugte ülrcpitett König Karls IV. in ¡ßrag. Jn ¡Böhmen würbe bet Familienname 9lr= let in vieHeidft int gufantmenpang mit S artier er ([. b.), umgewaiibelt. ˢ43cter non ®ntünb (geb. urn 1333) erbaute unter anbernt baS Spot beS ®ontS non St. ¡Beit in Stag, bie ¡BartpolomliuStircpe in Kollin unb bie ¡Barbaraiirdje in Kuttenberg (feine glängenbfte Sdjöpfung).—®in ¿weiter Sopn ipeinridjs, Johannes von ©ntünb, witrbe 1359 auf ßebenSgeit gum fDieifter beS ®ontS in Freiburg i. ¡Br. befteUt, beffen (ifjor er auSgefiiprt haben foil. Jnt übrigen ift bie ©efcpicpte ber S- vielfach mit Sagen umhüllt worben, in bie bis feilt noth top fielet Forfcpungen fein Sicht gebracht worben iff. Sgl. 3teuWirth, Seter iß. non ©ntünb unb feine Familie (Stag 1891).

Sarlcp, Seter. Sfeubonpnt, f. ©oobridj.

Parliamentary borough (engl., for. partimin» tert bövro), Sarlanientsfleclcn, f. Borough.

Sortierer (frang., verberbt Sanieret), eigen!» lief) 'Sprecher«, in ber Crbnung bet mittelalterlichen SBaupütten ber vom Weiftet eingefehte Sertreter, Weiher ebenfowohl bem Weiftet für bie richtige iperftel» limg beS SaueS verantwortlich wie et ber Sprechet ber ihm untergebenen Sauleute war. Seine SBirkfant» leit wat baper eine terfmifepe unb abminiftratine. ®r nahm eine vermittelnbe Stellung gwifdjenWeif.er unb Untergebenen ein unb patte foWopISfliü)ten als ¡Rechte, weihe huret; Sapungen feft beftimmt waten. Sgl. Sanner, ®ie Saubütten beS beutfepen WittelalterS (Seipp 1876). 9luS bem SBort S- ift bie ntobeme Se» geicpmtitg Soli er (f. b.) perborgegangen.

Parlour (engt, for.wMör), Sprech» ober ©efell» fdjaftSgimmer für bie Familie unb ihre ®afte.

Parma (lat.), bei ben alten ¡Römern ein runber, Miter ßeberfipiib ber Seicptbewaffneten (vgl.Seliten).

Sarina, ehemals felbftiinbigeS §ergogtum in Jta» lien, grengte im 31. bttrep ben So an bie ßotnbarbei, im 0. an Wobena, im S. an ®oScana, im SB. an baS Königreich Sarbinien unb patte einen Flächenraum von 6158qkm (112 £tW.) mit (1858) 502,247 ®inw. (f. bie ©efdjicptStarte von Jtalien). ¡¡Rad) bet ¡Bereinigung bei öergogtumS S- utit bem Königreich Jtalien 1860 Würben aus bem ®ebiet beSfelben bie gwei Srovingen ■B. unb Siacenga gebilbet, ber füblicpfte Seil aber (Su» nigiana) berSroVittg Waffa e Sarrara als Kreis Son» trentoli gugcteilt.

©efepiepte. Sacpbem S«Pft Julius II. fiep 1511 'Barmte- unb S'acengaS bemäeptigt patte unb beibe 1521 nacp ber Sertreibung ber Frangofen aus Jta» lien an ben papftlicpen Stuhl gurücfgefallen Waren, erhob Sapft Saul III. aus bem §aufe Farnefe S- unb Siacenga 26. billig. 1545 gu erbiicpeii^crgogtümern unb belehnte bamit feinen natürlichen Sopn Sietro fiuigi Farnefe; boep warb berfelbe wegen feiner 'SiHtiir infolge einer Serfcpwörung beS 9lbelS ertitor» bet. ®et taiferlicpe Statthalter von Wailanb, Fei'» raute ©ongaga, napm hierauf baS ipergogtimt Sia» ceitga in Sefifc, Wäprenb Ottavio Farnefe, ber Sopn Sietro ßuigis, fiep in S- behauptete. ®ie Ser» fudje be§ SapfteS Saul III., S- bem Kircpenftaate ein» juverleiben.fcpeitertenbarait, bajjDttaVio auf bie Seite beS KaiferS trat. ®urcp ein SünbniS mit SPiliPP II. Von Spanien erhielt er 1558 auch Siacenga gurüct. Sput folgte 1586 fein ¿Weiter Sopn, Olleffanbro Farnefe (f. b.), ber Wäprenb beS größten ®eileS fei» net (Regierung als Statthalter ber Stieberlanbe bie fpctnifdjen §eete gegen bie Sieberlänbet unb Frai^o» feit befehligte. ®r baute gu S- eine (£i tabelle unb ftarb 1592 in SlrraS. Sein ältefter Sopn unb fRacpfolger, ¡Ranucctol., gog fiep burep bieipätte, mit ber er 1612 eine Serfcpwörung beS 9lbelS unterbräche, all» gemeinen i£>af; gu, förberte aber Kunft unb SBiffen» fepaft; er baute ben bfßalaft Silotta unb baS ®eatro Farnefe. Jbnt folgte 1622 Dboarbo, fein gweiter Sopn, Vermählt mit Wargarete, Xocpter beS ®rofj» pergogS Sofimo II. Von XoScana, unb beSpalb ein SunbeSgenoffe beS IpaufeS Webici unb Frantreicps. üboarbo patte 1646 feinen Sopn¡Ranuccio II. gunt Jlacpfolger. ®iefent folgten feineSriiber 1694 Fran» ceSco unb 1727 ilntonio. 3US mit lepterm 1731 ber WanneSftamm beS IpaufeS Sarnefe erlofcp, gingen bie ipergogtümer S- unb Siacenga an ben Jnfanten Karl von Spanien über, bent feine Wutter ®lifa» betp, eine Sntelin beS (pergogS ¡Ranuccio II., feit 1714 Semalilin beS Königs Spilipp V. von Spanien, bereits 1720 bie Slnwartfcpaft barauf verfdjafft patte. ®iefer beteiligte fiep an bent Solnifcbcn ©rbfolgetrieg unb trat burep bett Frieben voit SBictt 1735 bie Iper» gogtümer an öfterreiep ab, Wogegen er baS König» reich betber Stgilien erhielt. Jnt öfterreiepifeben ®rb= folgetrieg Würben S- unb Siacenga 1745 von Spa» ttien gurttderobert. ¿¡war gewann Öftcrretd) fie fepon im foigenben Japr Wieher, aber im Sacpcner Frieben Von 1748 trat Waria®perefia beibe ¡pergogtümer liebft ®uaftalla (baS feitbent gtt S- gehörte) an bett fpani» febett Jnfanten ®oit SbüiPP - Karls jttngern Sru» ber, ab. Sufbiefenfolgte 1765 feinSopn Ferbinanb unter ber Sormunbfcpaft beS Frangofeit SBilhelnt btt ®illot, ber eine freifinnige (Regierung führte unb bie ¡Rechte ber Kirche befcpriinlte. Slacbbent ber §ergog 1781 bie SoUjäprtgteit erlangt patte, gab er bu ®ittot beit 3lbfcpieb unb führte 1787 bie Jnquifition itt fei» neu Ipergogtüntern ein. Jnt frangöfifepen SevolutionS» trieg ertaüfte er, von Öfterreicp im Stiche gelaffen, Von Sonaparte 9. Wai 1796 mit 2 Will. Sire, einer Wenge von KriegSbebürfniffen unb 20 ber beften ®e» itiälbe SarntaS einen SBaffenftiUftanb, ber am 5. 3iov. in einen Frieben itmgewanbelt warb, ntujjte aber beffen ungeachtet ®eile feines ©ebieteS am linten Soufer an bie 1797 errichtete SiSalpinifche (Republit abtreten. Bufolge einer übereintunft gwifepett Frantreich unb Spanien vom 21. Würg 1801 erhielt FerbinattbS unb Warie SlmalienS von öfterreidj Sopn Subwig baS aus bem ©roftpergogtunt ®oScana gebilbete neue Kö» nigreich ©trurien. ®agegett muffte Subwig, als ber §ergog Fcrbiitattb 9. Oft. 1802 ftarb, bie ipergog» tttmer S-, Siacenga unb öuaftaUa att Frankreich abtreten, Worauf fie Slapoleott I. 21. Juli 1805 bem frangöfifepen ¡Reich völlig einverleibte. 916er fepon 30. Würg 1806 gab ber Kaifer feiner Scpwefter Sauline Sorgpefe baS $ergogtunt ©iiaftalla; bie ,§ergogStitel von S- unb Siacenga, feboep ohne ¡popeitSrecpte unb ohne ülttteil an ber ¡Regierung, würben bem ©rofg» tangier KantbacereS unb bem SrgfcpapnteiftCr Sebrun verliehen. Qufolge einer Serfügung Von 1808 bilbe» tat S- unb Siacenga baS ®epartentent ®aro.

®itrcp bett Sucifct Frieben von 1814 unb bieüBie» lter Kongrefjatte von 1815 tarnen bie ¡pergogtüntcr S-, Siacenga unb ©uaitalla als fouveräner Sefip an bie bisherige Kaiferin von Frankreich, bie ©rgpergogin Warie Suife, feboep mit ber 1817 pingitgefügten Seftimmung, baf; fie nacp bem ®obe ber ®rgpergogin att bie in ßucca perrfdjenben Sourbotten, bie iiacp» kommen beS Königs Subwig von ®trurien, fallen foll» ten. 9US biefe 17. ®eg. 1847 ftarb, fiel Paper baS

¡¡jergogtutn B. an bett früpern tpergog Bon Sueca, Karl, II. Subwig Bon Bourbon. Sogleid) nacp beut Übergang begßanbeg an bentpergog Karl fanbtcn bieBewopnerBartttag att benf eiben eine Slb reffe, ivetdje bie brtngenbe Bitte um ¡Reformen ber Berwattung enthielt. TO 'llntwort erfolgte non feiten beg §ergogg ein nocp engerer Bnfdjhtp anÖfterreidj, unb ein Korpg ungarifcper ©nippen befette bag ßanb (9. gebrl848). Diacpbeut 19. IRärg Bergebeng Entfernung ber ©rup» pett unb freie Snftitutionen begehrt worben waten, bradj 20. ¡Karg eine ¡Revolution aug, bie ben tpergog gut ¡Racpgiebigteit swang. ©ag äRinifterium würbe entlaffen, unb alte Sortierungen beg Bolteg würben bewilligt, worauf ber .fbergog, nadjbent er eine ¡Regent» fcpaft eingefepft hatte, 19. ?lpril bag Sanb oerliep. TO Start Qllbert Bon Sarbinien fiep an bie Spitje ber ita» tienifdjen Bewegung ftellte unb Öfterreidj ben Krieg erflärte, fcplop fid) auep B. burd) Broflamation oont 10. äRai 1848 an Sarbinien an unb Würbe non far» bittifepen ©ruppen befept. infolge beg SBaffenfiiU» ffanbeg Boni 9. Bug. 1848 gwifepen Sarbinien unb Öfterreidj rnupte fiep erfteres Berpflicpten, SRobena fo» wie B- unb Biacenga gu räuntett, unb 12. Bug. napnt bet bfterreiepifepe gelbgeugmeifter Baron b'Bfpre Wie» bet Befip Bon B- Slacp Kttnbigung beg SSaffenftitl» ftanbeg 12.SRärg 1849 erflärte fiep ber SRagiftraf ber Stabt B-16. ¡Karg für bie Einverleibung in Sarbi» nien, tmb eg rttdten aberntalg Sarbinier unter beut ©eneralßantarmora in B-ein. BUeinnadjberSd)lad;t non ¡Robara (23. ¡Karg) mußte fiep Sarbinien, Ber» pftiepten, B- gu räuntett, Worauf 6. Bpril bie Öfter» reieper wieber eingogen. SngWifcpen patte 14. ¡Karg 1849§ergogKarlII. Subwig gu gunftenfeinegSopneg Kart III. bie ¡Regierung niebergelegt, ber biefelbe int Buguft 1849 antrat unb fofort bie fepärffte SReattion begann. BUe ©eilnepmer am Bufftanb würben fepwer beftraft; bas Sanb erpielt eine ftrenge Boligei unb eine öfterreiepifepe Befaßuitg. ©ie Eitabelle non SfSarttta warb sur geftung umgewanbelt. TO 26. ¡Karg 1854 warb Ipergog Kart Bon einem ¡Keudjelutörber fo ge» fäprtiep verwunbet, baß er tagg barauf Berfcpieb. Spitt folgte fein Sopn ¡Robert (geb. 9. Suli 1848), unter Borntunbfdjaft feiner ¡Kutter ßuife Bourbon, Scpwe» fier beg ©rafea Epamborb. TO 7. Sehr. 1857 uer» ließen bie Öfterreicper bag §ergogtum, nur Biacenga blieb bertragniäßig Bon ipnen befept. BeiiuBusbrucp ber italienifcpen Bewegung non 1859 forberte bag Bolt itt iß. fofort Bnfdjluf) att Sarbinien. TO 30. Bpril felbft bie Dffigiere ber ©ruppen bie ¡Regentin er» fucpteit, genteinfcpaftlicpe Sacpe mit Bittor Emanuel gtt ntadjen, verlief) biefelbe, um ipre ¡Reutralität gu bewahren, mit iprent Sopn bag Sanb unb begab fiep nacp iKantua. ©leid) barauf warb eine proBiforifcpe ¡Regierung eingefept, weldje bie Bereinigung mit Sar» bittten Borbereitete, ©oep war ein ©eit beg parntefa» nifepen ©ruppentorpg für bie Bufredjterpaltung ber Selbftänbigteit unb rief 4. ¡Kai bie ípergogin surtid, ©tefe leiftete ber Bufforberung Solge unb liefe bie ¡Ra» tionatgarbe entwaffnen, fuepte aber im übrigen ipre ¡Reutralität su bepaupten. Ein ©eil beg Ipergogtumg empörte fiep jeboep unb warb im ¡Rauten Bittor Erna» ntteig Bont ©eneral ¡Ribotti befept. TO 27.¡Kai flücp» teten bie Kinber ber ipergogin nad) ber Scpweig, unb alg bie Öfterreicper nacp ber Scpladjt bei ¡Kagenta Bnftalt trafen, Biacenga su räumen, eittbanb jene 9. Suni ipre ©nippen beg Eibeg ber ©reue unb reifte ttodj an bentfelben ©age ab. ®ie berTO 8. Suni in ber Stabt B- f onfti t liierte reBolutionäre Bepörb e wäplte hierauf eine proBiforifcpe ¡Regierung, unb biefe crfiiptc Bittor Emanuel, bie ¡Regierung beg ¡¡jergogtumg gu übernehmen. Bereits 16. Suni taut ber oott ber far« biitifcpen ¡Regierung ernannte ©ouuemeur an. ©ie Boltgabftimmung in B-über bie Bereinigung tnitSiw bittien ergab 63,403 Stimmen bafüt unb 506 bagegcit, burd) ©etret uont 18. ¡Karg 1860 erfolgte hierauf bie Emoerlcibung Barm ag in bag neue Königreich Staiien.

'Barnta, ital. Broving in ber Sanbfdjaft Emilia, grengt nörblid) an bie BroBingen Erentona unb Stan» tua, öftlid) an ¡Reggio, füblicp anSRaffa e Earrara u. Elentia, weftlid; an Biaccnsa ttttb umfaßt 3238 qktn (58,8 ÖEDI.) mit (isst) 267,306, nad) ber Beredjnung für Ettbe 1895: 273,330 EittW. (b. p. 84 auf 1 qkm). ©ie Bronins wirb int S. Bottt ßigitrifcpen unb EtruS» fifdjen Slpennin burepsogett, welcher fid; gegen SR. all» mät)lid) sur Boebene fjerabfeutt, unb wirb uont Bo «tg nörblicpent ®rensftrom unb beffett ffuflüffen Ettja, Barnta mitBaganga, ©aro mitEeno fowie burd) japl» reiche Kanäle bewäffert. ©ieSanbwirtfcpaft ift bllipenb ttttb liefert alg Ipauptprobutte: betreibe, inäbef. Sei» gen (1894: 598,631 hl) unb HRaig (295,345 hl), .pül» fenfriiepte, §anf, Sein (308,713 hl) unb Kaftanien. ®ut entwiefeit ift auch bie Biepgucpt (88,949 ¡Riitber, 67,507 Schafe), bie Käferei (1,302,890 kg), bie ®e> flügel» unb Seibenraupengucpt (442,847 kg Kolottb» ertrag), ©ag ffliitterairеiep liefert Bctroleinn, Saig, Kalt unb Saubfteine. ©ie Snbuftrie ift, abgefepen Bon ben Betrieben ber ipauptftabt, Bon feiner Beben» tung. ©ie Brobtng urnfapt brei Kreif e (Borgo Satt ©onnino, Borgotaro ttttb Barnta).

'Barnta, §auptftabt ber gleidjnantigen ital. $ro» Bing unb beg ehemaligen §ergogtuntg B- (f- oben), liegt 58 in ü. SR. in einer fruchtbaren Ebene, att ber Barnta (einem rechten 3^{UP^UP} beg B°), welcher biet bie Baganga aufnimmt, an ben Eifenbapnlinicn Bia» cenga-Bologna, B--Spegia, B.-Bwbena-Bregcia unb B.-Suggara fowie an ben ©ampfftrapenbapnen ttad) Sattgpirano, ©raoerfetolo, Buffeto unbBolefine. ©ie Stabt ift Bon SßäUett umgeben, weldje jept alb Spa« giergänge bienen unb in bag füblicp gelegene, 1591 erriiptete Kaftell auglaufen, ttttb pat fünf Üfiore (aub ben Sapren 1792 - 1865) unb brei Brüden, fflb ¡pauptuerteprgaber burepsietjt bie antife Bia äintilia (unter beut Bauten Eorfo Bittorio Entanuele mtb Straba SRaffinto b'Slgeglio) beie Stabt ttttb erweitert fid) im Sentruin gur Biagga ©raube, weldje mit einem Uprturm unb ben Statuen Bott Eorteggio (1872) unb ©aribalbi (1893) gefeputüdt ift. ©röpere Bläße finb auperbent bie Bi^aS3^a bella Steccata mit einem ©ent» mal Barnteggianinog (1879), bie Biagga bella Brefet» tura mit beut ©entntal Bittor Entanuelg unb ber ©ontplap. Beliebte Spagiergänge finb ber Strabone, gwifdjen ber Stabt ttttb beut Kaftell int S., mit bent angrengenben botanifdjen ©arten, bann ber norbioeft» lief) gelegene auggebepute Siarbino pttbblico. Bott beit ntepr alg 60 Kircpen Barntag ift bie Katpebrale, 1059—1074 int tombarbifdj romanifepeu Stil erbaut, bie ättefte. Sie pat an ber gaffabe brei ©alerien bon Weinen Säulen unb breiSöwenportale; bag weite brei« fepiffige Snnere enthält in ber Kuppel gregten »ott Eorreggio. Sübweftlid) neben beut ©out fiept bag Baptifteriuut (1196begonnen), mit breifepönenBor» taten. Bnbre bemertengwerte Kircpen finb: San®io« Bannt Eoangelifta, ein fdjöner ¡Renaiffancebau bon 3accagni (1510), im Snnem mit greäten Bon Sor» reggio; 'JRabonna bella Steccata, bie fdjbnfte SRenaif» fancetircpe Barntag (1521 ttad) SaccagniS Blau er»

baut); San 'ßaolo, mit fchönem 9Rarntorgrabmal bcS ©rafeit SReipperg, ®emaij(s von 9Jiarie Sttife. Sn beut ehemaligen Klofter San $ao(o befinbet ficf, ein von Correggio 1518 mit m^ttjotogif d^en greSfen gefct; n t it cf» ter Saal. Qu ben hervorragettben lveltlidjeit ®ebäu« beit gehören: bet Hefige $0(0330 bella ißilotta, ein unvoÄenbeter SBadfteinbau mit gewaltigen ?lr£abett, welcher bie Kunftfammlungen, bie ¡Bibliothek, baS StaatSardjiv uttb baS 1618 für 5000 üufdjauer er» baute, reftaurierte Xeatro garnefe in ftdj vereinigt; ber $0(0330 Tucale (¡eßt $räfe£turgebäube); ber$a» I0330 bei ®iarbino, 1564 unter Ottavio garnefe er» baut ((eßt $lilitärfdjießfd)ule), mit greSken von Ülgo« ftino Earracci u. a.; ber $0(0330 bet Contune (1627 begonnen), mit fd)önein ültrium; Von $rivatpaläften bie ber gantilie Sanvitali, beS gürften Soragna, beS 5lRard;efe$allaviciniu.a. Tie$al)l ber Einwohner betrug 1881:45,217 nnb Wirb Enbe 1895 auf 52,733 bercdjuet. Tie Snbuftrie umfaßt mehrere Eifengießе» reieit, Scibenfpiitncrcien, (Gerbereien, gabriten für Schüttwaren, ÜDlieber, gleifd)» unb Teigwaren unb eine königliche TabakSntanufaltur. Ter £>anbel hat (jauptfächlid) $robu£te ber Sanbwirtfdjaft 311m® egen« (taube. Unter bett ¡Bil butt g San ft alt en nimmt ben erften fRattg ein bie 1512 gegrünbete llitiverfität mit btei gafultäten für ¡RechtSwiffenfhaft, SRebisin, 9Ra« tljentatit unb Siaturwiffenfdjaften (mit 1892: 63 Seh« rem unb 313 Stitbierenben), nebft bett basu gehörigen Snftituten. Slußerbem hat $. ein königliches Sijcettm, (Gputnaftunt, ein technifdjeS Snftitut, eine tedjnifdje Schule, ein Seminar, eine9Rilitärfd)iefjfcl)ule, ein Son» fervatorium ber 3Rufi£, eine Sunftatabemie mit ®e« tnälbefammlung (über 600 Silber), beren ^aitptbe» beutung itt bett ¡¡Berten Correggios unb feiner Schule befiehl, eitt Slntiquitcitenmufeum, Welches unter an« benn eine römifdjeSSronsetafel unb ben trunkenen §er« luleS ('JluSgrabungen oon SeHeja) enthält, unb eine Ätionalbibiiothet(t>alatinifd)eSiblioti)et)mit215,400 Kuben, 4754 SRanuftripten unb 3039 gntunabeln. Sie Stabt befißt ferner 3 Theater unb ift reich an SJohlthätigteitöanftalten; fie hat ein großes allgemeines Krankenhaus, SiccbenbauS, ®ebär« unb ginbeltjauS, 'JrtcnbauS tc., Telephon unb elettrifdje ¡Beleuchtung. $. ift Si| beS $räfe£ten, eines ¡BifcßofS, eines VlppeU» unb ?linfeitl)ofS, eines Tribunals, einer ^anbelSkam« niet, (Geburtsort ber SRaler 9Ra53ola($armeggianino) unb Sanftanco, beS $l)pfi£crS ¿Relloni unb bcS fiout« poniften $aer.

® ef d)id) te. Tie Stabt $.,urfprünglidj Wabrfdjein» lid) von Kelten bewohnt, Würbe 183 v. Cl)t. römifefje Kolonie unb halb eine Wichtige ipanbelSftabt. Unter Äaifer iluguftuS l)iefj fie Colonia Julia Augusta, nad) bem Untergang beS weftröniifctjen ¡Reiches Clirysopolis (©olbftabt). 570 tarn fie an bie Sangobarben, 774 an baS fräntifdj«beutfd;e Uicicl). ©äljrenb beS Qn= VeftiturftreitS fpiette $., auS welchem bie (Gegenpäpite ISabaluS (¡ponoriuS II.) unb Söibert (Clemens III.) ftammten, eine bebeutenbe ¡Rolle. Sin ben Kämpfen jii)ifd)en®aifertuni unb $apfttum int 12.u. 13. Sabri), naijnt bie Stabt, in wcdjfelnber $arteifteKung, leb» haften Glnteit. 1247 fcplugen bie ®l;ibellineit ben von Kaifcr griebrid) II. eingefefcten $obe[tä §einrid) Tefta nnb befeßten bie Stabt, Worauf ®(jerarbo Correggio junt $obcftä ernannt Würbe. Ter Kaifer belagerte nun iß. mit tpeereSmadjt unb grünbete, uni hort über« »intern 311 tönnen, itt ber Giäljc auf bem (Grolafelb eine neue Stabt, $ittoria; aber bie $armefen vertei» bigteit (ich aufs tapferfte unb fdjlugeit 18. gebr. 1248 bitrdj einen Überfall baS kaiferlidje §eer völlig in bie gludjt. 1306 verlor bie Stabt ihre republitanifdje $erfaffrtng unb laut unter bie ifjerrfchaft beS ®iberto bi Correggio. 9<acl) beffen Stur3 unb nad) vielen Kämpfen, in bie aud) Subwig ber ¡Baßer 1328 ein» griff, tarn iß. 1335—41 unter bie Jperrfdjaft ber beUa Scaia, bann Wieber an bie Correggio, an Dbisjo 111. von Efte unb 1346 an Sudjino $iSconti Von 3Rai» lanb. iJiacl) ber Eroberung SRailaitbS bttrd) bie grau» 30fen 1499 nahm $apft SuliuS II. 1511 iß. ltrtb $ia« censa mit (Gebiet als Eigentum ber Kirdje in ¡Befiß, unb 1545 würbe iß. ¡¡jauptftabt beS von ben ißäpften gegrünbeten ^ersogtumS $., bis eS 1860 niityta« lien vereinigt Würbe. $gl. Slffö, Storia della cittä di P. ($arma 1792—95, 4 (Bbe.); Scarabelli, Storia civile dei ducati di P., Piacenza e Gnastalla (baf. 1858, 2 93be.); iße33ana, Storia della cittä di P. (baf. 1837—59, 5 höbe.).

tßarma, §er3og von, f. Sambacerte.

¡Parmäne, eine Glvt ¡Renette, j. Mpfctbaum, S.711,

ariitcggiantuo (fpr.=mebf^antno, $ a r nt e g i a n 0), eigentlich granceSco SRassuoli (9)10330(0), itai. SRaler, geb. 11. San. 1504 in ißartna, geft. 24. Ding. 1540 in Eafalmaggiore, bilbete ftd) nad) Eorreggio, feit 1523 3U SRont nad; ¡Raffael unb 9Rid)elangelo unb erwarb fich bie ®unft beS $apfteS Clemens VII. Tie Ißlünberitng ¡RoutS 1527 trieb ihn nad) ¡Bologna. 1530 ging er nad) ißarnta, wo er eine reidje Thätig» leit entfaltete. Jpier übernahm er bie 9luSfd)müc£ung ber neuerbauten Kirdje Santa SRaria bella Steccata; ba er bie ülrbeiten bariit jeboch Vemachläffigte, tarn er mit ber ®enteinbe in Streitigkeiten, welche ihn fcßltefj« lid) veranlagten, fich ⁿ«<h Cajalntaggiore 3itrücf3it« Sieben. Trog feines lursen SebenS hat er eine große 3a()l von Werten Ijinterlaffen, bie ihn als einen nta» nicrierteit 9la<bahnter Correggios lennseidjnen, welcher namentlich bie Körpervertjältniffe bis 311t SBiberwär» tigteit verlängerte. Cljaraiteriftifch bafür ift befonberS bie fogen. 9Rabonna mit bem langen IpalS (glorens, ißalasso (ßitti). ¡Bon feinen übrigen Sßerten religiöfen SnhaltS finb bie 9Rabonna mit bent Kiitb unb 3Rartlja (¡Bologna, ißinatotbet), bie heilige gattülie mit Elifa« betl) unb bem Heinen SoßanneS CßariS, Pouvre), bie ®rablegung Chrifti ($eterSburg, Eremitage), bie ¡Bi» fion beS heil. IpieronljmuS (Sonbon, SRationalgaleric) unb bie 9Rabonna bella 3lofa (TreSben, ®alerie) fo« Wie feine greSlen in ben Kirchen San ®iovanni Evan» gelifta unb Santa 9Raria bella Steccata 3U ißartua ijervorsuheben. SBertvoUer als feine religiöfen ¡Silber finb feine mptijotogifdjen Kontpofitionen (§auptwer£: ber bogenfd)nijenbe ülntor in ber £aiferlid;en ©alerie 3u SSien) unb feine nteift Vortrefflichen (ßorträte int äRufeum 3U 9leapel, im $010330 Sorgbefe 3U ¡Rout unb in ben (Galerien von Kaffei, Tarmftabt, Kopett« hagett unb SSiett. Er hat artet) 15 ¡Blätter rabiert. $gl. 9lffi>, Vita del graziosissimo pittore Fr. Mazzola Cßarnta 1784).

Parmelia *Ach.* (Sd)ilbfled)te, Sdjüffel» fledjte), ®attiiitg ber Saubfledjten mit laubartigem, viellappigent, an ber Unterfeite mittels hjaftfafem be« feftigtem ThaHuS unb auf ber gläbje beSfelben fdjilb« ober fchüffelförntig aufgewadjfenen ilpotljecien mit eingelligen ober sweitammerigen Sporen, häutige ober leberartige, sentrifugal wachfenbe, weißliche, graue, braune, fcljwarse, gelbe ober grünliche g'tedjten auf ¡Bautnrinben unb Steinen. Tett ¡Bäumen werben fie, wenn fie überhanbttehitteit, fchäbtid) (f. SBauuiträpc). P. saxatilis *Ach.* (Imbricaria saxatilis *Körb.),* mit

Kg fußgroßent, hellgrauem ober grünlicpent, neßförntig grubigent, unterfeitg f^ivarjem ®pallug unb braunen Slpotpeciett, gemein an Säumen, altem §olz, Steinen unb Seifen, würbe früher, ba fie auep auf halb »er» witterten Knochen wäcpft, befonberg »on ffllenfcpen» fcpäbeltt gefantmeit unb alg £>irnfcpäbelmoog (Muscus cranii liumani) gegen Epilepße gebraucht. P. olivacea *Ach.* (Imbricaria olivacea *DC.,* f. Xafel »Siechten I«, S'ß- U), mit 5—15 cm großem, mcift ireigrunbent, breillappigem, ftraplig gefaltetem, oliven» braunem Xpallug unb gleichfarbigen ober buttllem Slpotpecien, wäcpft in Europa, ülfien, itorbafrita unb Slorbattterifa an Saumftämnten unb Saunen. P. parietina, f. Physcia.

fjtarntetttbe#, ber bebeutenbfte bet eleatifcpen fßpi» lofopheit, »oit Elea in Unteritalien, tarn Waprfdjein» lieh gegen 460 mit feinem Schüler Senon (f. b.) nach Sltpen. Seine einzige Schrift war ein philofoppifcheg ßeprgebicbt in epifepem Sergntaß unb ionifcpeitt ®ia» leit, beffen zahlreiche Sragmente bon Karfteit (in »Pliilosophorum graecorum reliquiae«, Sb. 1, ®l. 2, Slmfterb. 1835) unb bon Stein (»Symbola philologoruni Bonnensium in honorem Ritschelii«, ßeipz- 1864—67) gefantmeit finb. ®ie Sehre beg ˢß. ftp liefst fiep an bie beg ct'enoppaneg (f. b.) an unb teilt mit biefer bie Senbenj, alle Siclpeit unb Seränbcrlicptcit beg Seing, alfo bag SBerben, zu leugnen unb aUeg auf ging zurüctzufübren. Unter bett Schülern beg 'ß. ift nach genon ber bebeutenbfte SUieliffog (f. b.). Sgl. Satte, ParmenidisVeliensis doetrina (Serl. 1864).

^armenton, Vertrauter unb Selbperr beg Königs Philipp »on SKatebonien, führte 356 ». Epr. einen glüdlidpett Krieg mit beit Silpriertt, z»g 342 gegen Eretria unb Oreog auf Euböa unb eröffnete 337 mit ülttalog unb Dltitpntag ben tßerfertrieg. SBäprenb fie in Kleittaficn befepäftigt Waren, würbe SbiliPp er» ntorbet. Unter ben Selbperrett 2llejanberg galt er alg ber bebeutenbfte, Wegpalb er auch an ber Spitje ber Phalangen ftanb, zeigte aber eine übertriebene Vor» ficht, riet 'Äleranber »on allen Entfcpeibunggfdjtacbten ab ttnb empfahl einen balbigen Srieben mit ißerfien. 92adj ber Scptacpt bei ilrbela, »on ber er ebenfaUg ab» geraten, warb er 330 zur Sewacputtg ber Schüße in EEbatana zurttctgelaffen. ?Ilg fein Sopn 'ßpilotab, einer Serfdjwörung »erbäeptig, 329 pingerieptet Würbe, fürchtete?lleyanber bie Dtacpe'begSaterg unb lieft ben» fetben ebenfaUg töten.

ij? ar mcittier (fpr. »mangtje), 1) 9ln t o i n e 31 u g u f t i n, Pharmazeut tt. Slgronom, geb. 17.3lug. 1.737 in ältont» bibier, geft.l7.®ez. 1813 ittfßarig, erlernte biefßpar» mazie unb fungierte feit 1757 bei ber 3lrntee itt §an» ito»er unb feit 1766 am Sitvalibenpauö. 3Ilg bei ber ipungergnot 1769 bie 3Kabetnie zu fßarig einen preig auf bie befte Slbpanblung über biefenigen Segetabilien aufgeßte, welche bag Srot erfeßett tonnten, erwarb fiep p. biefen ißreig burep feine Schrift über bett Kartoffel» bau, z» beffen Verbreitung in Srantreicp er in ber Solge wefentlidj mit beitrug. SBäprenb ber Kontinen» talfpcrre befepäftigte er fiel) mit ber Sabritation beg Stauben» unb Otuntelrübenzuderg. ®ie Slrmeela^a» rette erhielten burep ibn ntandje zweckmäßige Einricp» htng. Unter ber Konfularregierung warb er ©eneral» infpettor beg SKebizinalwefeng. Seine Vaterftabt er» ridjtete ipnt ein Stanbbilb.

2) Suite. SRalerin, f. Segaä 4).

ißarincoutfäfc, f. fiäfe, <S. 994.

P*cuitai)t)ba (fpr.»tba), Stuft inSrafilien, entfpringt in 9° fübl. Sr. zwifepen ber Serra bag fWangabeirag unb ber Serra ©urgueia, fepeibet öte (Staaten Sßiaupp unb fWaranpäo, nimmt reeptg Surgueiö, ffliaupp mit Eanittbe", ißotp unb Songa, lintg ben Salfag auf unb münbet nach einem Saufe »on 1040 km, wovon 670 km für Soote befaprbar, unter 3° 15' ttörbl. 8t. unterhalb ber gleichnamigen Stabt in feepg Sinnen in ben Sltlantifctjen ©zᵉⁿⁿ-

'Biirnapltba (fpr. »u>a, Säo Suig be iß.), §afen» ftabt im brafil. Staate piaupp, reeptg am öftlicpften SKünbunggarnt (Sarra be 3guaraffu) beg gleich» namigen Sluffeg, 22 km »out SKeere, bet einjige, aber nur Sdjiffen »on 150 ®on. zugängliche £>afen beg Staateg, pat ein ungefunbeg Klima, ipanbel mit SaumwoHe, Siep unb Rauten unb 12,000 Einte.

~ **Parnassia** *L.,* ßtattung aug ber Suntilie bet Sajifragaceen, augbauernbe tapie Kräuter mit grunb» ftänbigen, langgeftielten, perz» ober eiförmigen 818t» tern, weift nur einblätterigen blüpcnben Stengeln, einzeln gipfelftänbigen Slüten unb brei» big Viertlap» piger Kapfel. 18 Sitten in ben gemäßigten Klimaten ober ben pöpern ©ebtrgen der nörblicpen Erbpälfte. P. palustris *L.* (Herzblatt, Stubentenrögdjen, w e i ß e g S e b e r l r a u t), mit Weißer Slüte, niädjft auf funtpfigen SBiefen in (Europa unb Slorbafiett, in bet Scpweiz big an bie Schneegrenze, auep auf ben Siotb» feeinfeln.

Parnassiens (franz-, fpr. »®äng), Slawe einer Step» terfcpule beg heutigen Sranlreidj, alg beren Süptet Seconte beSigle galt, benannt naepihremipauptorgan, beut »Parnasse contemporain« (1866 ff.). Sgl. 6. fDlenbèg, La légende du Parnasse contemporain (Srüff. 1884) u. 3lrt. »SranzöfifcpeSitteratur«, <5.796.

Parnassins, ber Scpntetteriing, f. Slpollo.

'Jiarnnffoö, ein in bet fölptpologie ber ©riedjen »ielgenanuteo ©ebirge ®riecpenlanbg, bag alg Sip beg pptpffepen Drateig »on ben ®icptern alg SKittel» punit (»31abel«) bet Erbe betrachtet würbe. 'Ulan »er» fteht im Weitern Sinne barunter bie »out Dta per (üb öftlicp burep ®orig unb ßßpolig pinftreicpeiibe ®cbirgg» fette, welcpe unter betn Slawen Kirppig (jept Sitma» liäg) zivifdpen Kirtpa unb ?Intifpra aw Korintpifdjen Söleerbufen enbigt. 3nt ettgern Sinne bezeichnet ß. bloß ben poepften Kamin bic'feg Sebirgeg, mit ben bei» ben Spipen ®itporea iw 31. unb Sptorcia (jeßt 2ia» fura, 2459 m) int S. in ber 3läpe »on ®elppi. Son bent Kirppig wirb biefer eigentliche iß. burep bag mcift troefne, fcpittale ®pal beg ißleiftog (jept æeropotamog) getrennt. ®ie Sipfel finb einen großen ®eil beg 3ab» reg wit Scpnee bebeett; bie ?lbpänge tragen Piepte ®annenwalbungen, beiten fiep im Vlltertuw am Süße §aine »on Sotbeer», TOprten» unb Ölbätmten an» fcploffen, unb paben zahlreiche Klüfte unb Wgriinbe. 3>t einer berfelben, aw fübliepen 3l6pang, befanbeit fiep bag belppifcpe ©ratet unb bie Kaftalifcpe Quelle. Etwa 250 m oberhalb ®elppi unb 627 m ü. 2)1. lagen bie ßßpäbriaben, Seifen, »on benen bie Sotteg» läfterer unb ®empelfcpänber pinabgeftürzt Würben. ®er ®erg war betn îlpollon, bent ®ionpfog unb bett fDlttfen, auep ben forptifepen fUpwppen gepeiligt, unb befonberg galt bie Kaftalifcpe Enteile (f. b.) alg bie Enteile biepterifeper Segeifterung. ®aper bie Dlebeng» art »ben iß. befteigen« für »biepten«, wie auep poc» tifepe SBörterbücper bett Xitel Gradus ad Parnassuiii (f. b.) erhielten.

tßarnborfer Seibe, Statue bet iw uttgar. Konti» tat SBiefelburg zwifepen ber Seitpa unb betn Jleufiebler See 183 m ü. ®t. fiep erftreefenben, 220 qkm großen, walblofett Ipeibe, an bie nörblicp, z'vifcpeit ber Seitpa

unb ®onau, ber fogen. sjeibeboben (f. b.), im S., öftlid) vorn SReufiebier See, ber SRoorgruttb ¿anfág (f. b.) grenzt. Sluf bet iß. £>• werben aUjäprlicp bie großen SRilitärübungeu bet im Vructer Sager (an bet Sleittja) tonjeiitrierten Sruppett abgepalten. Sint 16. ®e¿. 1848 fanb pier ein ®efedjt ¿Wifdjen Öfterreidjern unb Ungarn ftatt. — ®er SRartt ißaritbotf, an ber Vapnlinie Wart-'Raab, hat (i890) 2424 meift Iroatifdje unb beutfcpe (römifdj»tatp.) ©inwopner.

Varttell, SparleS Stewart, irifdjer Ißolitiler, geb. 1846 gu Slvonbale in ber irifcpen ®raffdjaft SSict» lotv, au§ proteftantifdjer gantilie, geft. 6. Oft. 1891 in Vrigptoit, ftubierte ju Sambribge, übernapm 1871 baS Väterliche ®ut unb Warb 1875 für Souti) SReatl) ins Parlament gewählt. Sttnerpalb ber ißartei ber £>onieruter, ber er fiep anfcplof?, gepörte er ¿u ben ent» jd)iebenften®egnern bet ettglifd)en iperrfdjaft. 2>n bent Heinen Häuflein ber fogen. Obftruftioniften, Weldje burcp f pftematif dje Verzögerung ber parlamentarifcpen Wefifjcifte bie ^Regierung swingen wollten, bie irifdjen SSünfdje ,;u erfüllen, fpielte iß. nad) lurjer Qeit bie erjtefRoHe, unbfeinebcittagogifdje Verebfamteit ntadjte ipn in ber öcintat überaus populär. SUS 1879 ber ungünftige SluSfaU ber ©ritte einen fRotjtanb in gr« lanb befürchten ließ, trat iß. an bie Spitje ber 2anb» liga, tveldje fid) eine rabílale ^Reform ber ®runbbefip» vertjältniffe sur Slufgabe (teilte, begab fid; int Januar 1880 nad; Slmerifa, feuerte bie bortigen Sten jur Unterftütjung ber irifdjen Sadje an unb erlangte an« fepnlicpe ©elbmittel. ipeimgeleprt, Würbe et nach ben Keuwaplen 17.3Rai 1880 jum gttprer ber auf 68 SRitglieber angewadjfetten .fonierulepartei gewählt. Uiftd) bent Schluffe bet fßarlamentSfeffion unb ttadj Verwerfung bet von ber ¡Regierung eingebracpten Viü junt Schuß irifdjer ißadjter (Sluguft 1880) entfaltete bie von 'ß. geftiftete unb geleitete Sanbliga eine unge» meine ®pätigleit. iß. fclbft würbe als ber »ungelrönte König« ber grünen Snfel gefeiert. ®ie ¡Regierung tlagte ii)n beS SanbeSverratS an, tonnte aber von ben ©efdjworncn leine Verurteilung erreichen. Sm 01« tober 1881 lief? fie ipn Verhaften unb im Kilntainpam« gefängniS in ®ublin einlerlent, gab il)it aber im 3Rai 1882 frei, itadjbent er gegen ¿jugcftänbniffe in ber 'ßadjtfrage SRäßigung vcrfprodjett hatte- SUS Siner» lennitng für feine Verbienfte Würben 1883—84 von ben Sten 40,000 ißfb. als gonbS für iß. gefummelt.

Sei ben fReuWaplen 1885 brachte er feine Slnpänger im Parlament, bie iß ar tt elliten, auf bie 3apl Von 85 unb unterftüpte bie Konfervativen, wooitrcl) er ©labftoneS Sturj perbeifüljrte. ®r fpielte feitbem eine titafjgebenbe Stolle im Parlament unb wußte ®lab« ftone 1886 baju ju bringen, baf? biefer bie wefeitt» lidjften 'ßuntte feines fpometuieprogrammS, ein iri» fcpeS ¡Parlament unb legislative Unabpäitgigleit igr« lanbS, amtapnt. ©labftone ftürjte ¿war mit Unter» ftiipung beraten bie fonfervative ¡Regierung (26. San. 1886), unterlag aber feinerjeits ber Koalition ber von ipm abgefallenen unioniftifdjen Siberalen unb ber Jories unb blieb aucp bei ben fRettwaplett im Suli, aus Weldjcit 86 Slnpänger ißarnells hervorgingen, in ber SRinberpeit. Segen baS nun eingetretene SRitti» fteriunt Salisburp führte iß. einen erbitterten Kampf unb ging aud) aus ber burd) ein ®efep vom 11. Slug. 1888 angeorbneten Unterfucpung über feine SRitfcpulb an ben in grlattb vorgelontmenen politifdjen Ver» bredpen ohne Sdjäbigung feiner Stellung perbor, in» bent eine Bleilje angeblicher Vriefe Von ipnt, welche bie»lieben XibuU« nannte, unb ¿u beffen Vewunberern »Times« veröffentlicht patte, als gefälfcht entlarvt ©jateaubrianb, Viranger unb Samartine gehörten, Würben (vgl. ®icep, The Verdict; a tract on the political significance of the reportoftheP.Commis-sion, £onb. 1890). SHlein ein attbrer bßro.jef?, ber halb barauf gegen ipn eingeleitet Würbe, Warb ipm gefäpr» lieber; am 17.9tov. 1890 würbe iß. von ben Soitboncr ®efd)Wornen beS SpebrucpS mit ber ®attin feines Vertrauten greunbeS, beS irifdjen Kapitäns O'Spea, fdjttlbig gefprodjen. .Qwar Wählten ipn nidjtSbefto weniger bie XRitglieber ber irifdjen .fjwmeritlepartei abermals ¿u iprent güprer; allein innerhalb ber übe raten VunbeSgenoffen ber. 3reit machte fid) eine leb« hafte Vewegung gegen ipn geltenb, unb ©labftonc er« Härte, bafj er leinen fernem Verlepr mit iß- Pflegen tonne unb fiep Von beut Kampfe für irifclje Selbftregic rung ¿urüitjiepen Würbe, Wenn biefer bie güpruttg feiner ißartei bepalte. iß. weigerte fiep, auf feine lei» tenbe Stellung ¿u verjiepten, würbe aber nad; langen unb äujjerft erbitterten Vetpanblungen innerhalb ber ißartei von bereu großer SReprpeit 8. ®ej. ber gitprer« fepaft entfept, inbettt nur etwa 25 SIbgeorbnete ipm treu blieben. ®ie Spaltung ber irifepen ißartei itt ißarnelliten unb Slntiparnelliten bauerte attep ttacp bent jepn SRoitate fpäter erfolgten ®obc5ßanteUS, ber fiep injwifdjen mit ber Von iprent SDtanne gefepie« benen grau D'Spea Vennäplt patte, fort. Dbwopl ißroteftant, würbe iß. auf bent tatpolifdjen griebpof Von SlaSneVin bei Sublin beftattet. Vgl. SSalfp, A memorial volume to Charles Stewart P. (JRelv ?)orl 1892, 2 Vbe.).

tßatned (djalb., richtiger ißarnaS, »Seiter, Ver« Pfleger«), jüb. Senteinbevorfteper.

tpatlte#, ein bis 1413 m anfteigeitbeS SBalbgebirgc im nörblidjen Xeil Von Slttila, eine öftlicpe, bis junt SReer bei fRpamnuS fidj pingiepenbe gortfepintg beS Kitpäron, War fepr walb« u. wilbceidj (SBilbfdjweine, Väreu) unb trug auf feinem ®ipfel eine ©rjftatue fowie einen Slltar beS 3wS. ®er Iß. (ießt Ojea ge« nannt) beftept auS Kreibe=Kaiifteitt, unter weldjent ein Koittplej von Xponfdjiefer, ipornftein unb Serpentin auf tritt; ben ®ipfel bilben Scpiefer unb barüber pelle, plattige Kalle.

'Varttilt, einer ber beibett Sinne, in welcpe fid) bet« fettige Oberarm, ber nadj ber erften Trennung beS IpauptftromS bei ®arj ben fRauten Ober fortfüprt, bei Stettin ¿erteilt.

Par nobile fratrum (lat.), »ein ebteS Vruber« paar«, ©tat auS Iporaj' Sat., II, 3, 243, burepgängig in irottifdjem Sinne gebraucht.

'ilartton, antiterSiame beS®renjgebirgeS ¿Wifcpctt bent eigentlichen Salonien unb ber£anbfd;aftKpnuria, im heutigen SRateVoS ¿u 1957 m anfteigenb, au§ triftallinifdjem Kalt unb Scpiefer beftepenb.

'Panit), ©varifte ®(fire ®eSf orgeS, Vicomte be, franj. ®idjter, geb. 6. gebt. 1753 auf ber ignfel Vourbon, geft. 5. ®ej. 1814 in VariS, tarn als Kittb ttadj grantreidj, fcplug bie militärifdje Saufbapn ein unb jog fid), nadjbem er als Offizier in Dftinbien gc» bient patte, auf ein Sanbgut glvifcpen St.=®erntain unb SRarlp ¿uriid. wo er mit gleicpgcfinnten ®enoffeit fid; ber 'ßoefie, ber Siebe unb bent Sßeitt ergab. ®urd) bie ^Revolution um fein Vermögen gebracht, fap er fid) genötigt, untergeordnete butter anjunepnten; erftl813 erpielt er von SRapoleon eine 'ßcnfioit. Seit 1803 war er SRitglieb beS SnftitutS. iß., weidjer Von feinen $eit« genoffen für ben erftentlaffifchen®icpter beSg^italterS ÖubwigS XVI. gehalten würbe, ben Voltaire feinen

ift bebeutenb überfcpägt luovben. Verüpntt Würbe er bttrdj feine »Poésies érotiques« (1778), entftanben infolge einer unglüdlicljett Siebe, aber erft bttrdj bie Vudgabe bon 1781 ein einheitliches unb Wopigeorb» neted SBerl. Seine friboie Sinnlidjteit jeigt fiel) be« fonberd in bent »Portefeuillevole« (1805; entpaltenb: »Les déguisements de Vénus«, »Les galanteries de la Bible« unb »Le paradis perdu«), in »Le voyage de Céline«, »Les Rose-Croix« (1808) u. a. ©er ©rfolg feines epnifepen unb gottlofen ©ebidjtd »La guerre des dieux« in 10 Sefängen (1799; 1827 berboten, aber bennodj öfter wieber aufgelegt, julegt 1893, 2 iöbc.) bewog ben Slutor, ed um 14 ©cfänge ju Dermepren. Von biefent æerte, »La Christianide« genannt, ftab aber nur Vrucpftücte gebruett worben; bieDlegieritng ber Dieft auration foll badDJtanuftriptan« getauft unb uernieptet haben. VampdSBerte erfepienett 1808, 5 æbe. ; 1830, 4 Vbe.; bon Véranger peraud» gegeben 1831, 4 iöbc. ; eine Vudwapl hon Voiffonabe 1827. »Œuvres inédites de P.« ueröffentlief;te Siffot (1826, 2 Vbe.).

'•Varorf)ial,Vuang, bad Verpältnid jwifdjett Vfar« rcr unb ben in feiner Varodjie bontijilierten Sirdjen-mitgliebem(Varocpianen), bemjufolge er ihnen gegen» über audfcptiefjlidj jur Vornahme tirdjenamtlicper gunttionen berechtigt ift. Sn feiner territorialen Ve» beutung, baß innerhalb bed Varodjialbejirfô ein an» berer Seifticper ald ber Varodjud nur mit beffen ©e« iiepntigung îlnttdpanblungen borneljmen barf, beftept ber V- "oii; heute unoeränbert; bagegen fiept eg nach ber neuem ©ntwidelung, bon einzelnen Kultudfunt« lionen abgefepen, für bie ftdj auch biefer perfönlidje V- erhalten hat (Wie in ber latpolifdjen Kirdje für Saufe, Stauung, öfterlicpe Kommunion, Siegte Ölung) ben Varocpianen frei, auch an frembe ©eiftltcpe außer« halb ber Varocpie fidj jtt wenben.

tßarotfjte (griedj.), Kircpfprengel, Vfarrei, in ber alten tpriftlidjenKircpe ber gefamte b'if cpiiflicpe Sprengel, alfo fobicl wie ©iöjefe, feit bent 5. j^aprf). bie einzelne, felbftänbigeKircpengemetabe, bereu DJlitglieber Varo« djianen ijeifictt, unb welcher bie Vefcpaffung aller jur ©rpaltung bed Kirdjett» unb Vfarrwefend nötigen Vlittel (Varodjiallaften) jutommt. ©er Seiftlicpe einer fotdjen ®enoffenfcpaft t)eifj t V a r o dj u § (Vfarrer). Dlädjft ber DJluttertirdje (Varodgialtirdje, Vfarr» t*ir*d)e) umfaßt eine V- oft mehrere gilialfirdjen ober eingepfarrte ©ettteinben. Varodjialfcpitle heißt bie gemeinfdfaftlicfje Schule eines ganjen $tird)fpielS im ©egenfag ju Schulen für einzelne Orte ohne Kirche. S. fiirdjettgemeinbe, ffiircpfpiel, tßarodjialjwang.

'fSaroiijiid (griedj.), Vfarrer, f. Varocpie.

'•jjarobt, ©ominique Jlllejanbre, franj. ©idj» ter grieepifeper Hertunft, geb.15. Von. 1840 auf Kreta, oerbraepte feine Sugenbjeit tu Smpma, lam 1860 nach DJiailanb unb ftebelte erft nach ©enf, bann nad) Vari3 über, Wo er bad franjöfifcpe ^Bürgerrecht er« warb, guerft feprieb er 3eitungdartilel unb einen Dio« tuan: »©er legte ber Väpfte«, in italienifcper Sprache; 1865 Dcröffeutlicpte V- einen Vaitb franjöfifdjer ®e« biepte: »Passions et idées«, unb 1867 patriotifepe ©e« fiinge: »Nouvelles Messéniennes«, benen fiep bie fpnt» pponifdje Obe »Le triomphe de la paix« (1878) unb »Cris de la chair et de l aute« (1883) anfepiießen. V- befigt Sd)wung unb ©inbilbungdtraft, aber bie granjofen finben feine Sprache bei allem iReidjtum hart unb holperig. ®r würbe belannt burep bad fünf» attige Srauerfpicl »Rome vaincue«, welcped bie So« ntébie«grançaife mit Sarap Vemparbt in einer ber Hauptrollen 1876 aufführte. Seitbem pat V- unter anberm bad ©rama »Ulm le Parricide«, bad 1870 bent Vublilunt ber Matinées littéraires Bon VaP lanbe Dorgeführt Worben war, bad biblifcpe ©ebiept in jroei Sitten »Sephora« (1877) unb ben ©matter in Verfen »La jeunesse deFrançois I« (1884) ini ©rude erfepeinen taffen.

V'arobfe (griedj., »©egengefang«), in ber 9ifietorit bie Umformung einer Diebe, burd) weldje bei möglich» fter Veibepaltung ber Sorte ber Sinn ber Diebe in§ Kontifcpe gewenbet Wirb. Sn ber ißoetil eine ®ip= tungdart, in weldjer ein Dorpanbened ernftgenteinted biepterifeped ©rjeugntd baburep in? Kontifcpe gejogeu Wirb, bah feilte äußere gornt beibepaltcn, aber ber« felben ein anbrer (ju ipr niept paffenber) Snpalt ge» geben wirb, wäprenb bei ber Sr aoeftie(f.b.jbadllnt« geleprte gefepiept, b. p. ber Snpalt beibepalten unb bemfelbett eine anbre (ju ipttt nid;t paffenbe äußere) gorm gegeben Wirb. Veibe paben bad ©enteinfante, bafj fie burd) ben Kontraft jwifdjcn gornt unb Snpalt lomifdj wirten. Vld'Êrfinber ber V- lutrb Ipipponaj (530 o. Spr.) genannt ; mit TOeifterfdjaft wußte fie 9lri» ftoppaned (gegen ©ttripibed) ju panbpaben. Unter ben neuem Stationen erhielt bie V- befottberd bei ben grau« gofen (Scarron) VeifaH. ©cutfcpe Sßarobien fdgieben äRaphnann (»Herobed oor Vetplepent«, auf Kogebued »Huffiten Dor Vattmburg«), Dlöllet (»©er Kaffee«, auf Scpiüerd »©lode«) u. a. Vgl. ©elepierre, La parodie chez les Grecs, les Romains, chez les mo-dernes (Sottb. 1871); Umlauft, ©ad Vitcp berbßaro» bien unb ©raoeftien (SSien 1894).

ifJarobod (SKeprjapl V a r a b o i), iut gtietp. ©ijeater Diante ber jur redjten unb linten Seite jwifepen bent ßufdjauerraum unb bent Vüpnengebäube gelegenen jroei Haupteingänge (f. ben V'an bei »©heater«). Sie würben niept nur Don ben Sufcpauem benugt, tint jtt ipren Sigen ju gelangen, fonbern bttrep fie hielt attd) ber (Shot feinen ©ingug in bie Orcpeftra. ©attacp pieß bann V- bad erfte 'lluftreten bed (Spord, wie bad erfte Sieb, mit weiepent er in bie Orcpeftra einjog (f. (Spor).

tßaröfte (grieep.), Dlieberlaffung eined grentben auf einem Staatdgebiet opne Staatdbttrgerrecpt.

tßaröle (franj., »DBort«), bie öfterd mit bent Sluf» jiepen ber S8acpe(S8a<ptparabe) Derbunbene Verfamm» lung aller Offiziere unb Unteroffiziere ber ©arnifon (Varoleaudgabe) ober blop bet ülbjutantenunb gelbroebel jitrVudgabe ber täglidjcnVcfcple (parole» befepl), bie in bie V a r o l e b ü cp e r eingetragen wer» ben. ©aper fagt matt auep: »jur V- gegen«. 3nt SBacptbienft bad ben SRonbeoffixieren, VtarouiHen» fttprem :c. mitgeteilte unb abuerlaugte ©rteiutung?» Wort, nteift Vante einer Stabt. 3m geftungdtrieffl tritt an Stelle ber V- bie Sofung, ein beliebig ge» wäpleg Söort aid ©rtennungdjeiepen.

Parole d'honneur (franj., fpr. pacote bonnSr), ©prenwort, auf ©prenwort! [Strafurteile.

Parole-Laws (engt., fpr. päwi laos), f. llnbeftimmte

tpärolt (fpan.), im Vparofpiel Vejeidjnung für eine Karte, bie Dom Vefiger, naepbem fie gewonnen l;at, burd) Slufwärtdbiegen einer ©de bejeiepnet Wirb, Wad anbeutet, baß er auf bad Sntaffo bed ©ewintted Dorläufig oerjieptet, benfelben Dielmepr mit bent ur« fprünglidjett Sage jufantnten aufd Spiel fegt. ®e= winnt bad V-, fo erhält ber Spieler oon ber Vanl bad ©reifaepe bed urfprünglicpen Saged. Hi«'»'»1' bie fprid)wörtlicpe Diebendart: jemanb ein V- biegen (and) bieten), jentanbed glätte burdj unoerinutete SOtaftnapmen nereiteln.

parömte (griedj.), Sprichwort, Sinnfprudj; fßar« ömiolog, einer, ber fiel) mit Sprichwörtern befcßäf« tigt (Dgl. fßarämiograrben).

parömtograpßcn (grieef).), in ber gried). ßittera« turbieSBeranftalteroon$prid)Wörterfammlungen.Sir befijjen brei foldjer aug bern 2. Saßrh- n. welche tut« altem Quellen gefdjöpft finb, non bem Soppiften genobiog in 3 Piicbem, non einem Sßlutardj unb Don ©iogenian im 9Iu8juge. Dl)ne felbftänbigen Sert finb bie im XRittclalter auf ®runb bet alten Sammlungen jufantmengeftenten Don Sregoriog aus (Stipern, um 1283 Sßatriatd) Don Konftantinopei, Klatariog Gl)rßfotepßalo§ unb Klidjael Sipo« ftoliog (um 1450). Kuggaben ber Sammlungen Don Saigforb (Crforb 1836) unb ßeutfd)«Sd)neibewin (Sötting. 1839—51,2 SBbe.). Kgl. ® r u f i u §, Analecta critica ad paroemiographos graecos (ßcipz- 1883).

Paromöon (gried).), 3 leb efigur, Sieberßolung ber« fetten Sorte ober unmittelbare (folge Don Sorten, bie mit benfelben SBudjftaben beginnen, Wie: Sunt pueri pueri, pueri puerilia tractant (»Knaben finb Knaben unb treiben alb Knaben Knabenßafteg«).

Paröuicn (gried).), ©rinflieber.

paronomafic (gried)., lat. Agnominatio, Anno-minatio), eineKebefigur, beruIjenbaufberSufammcn« ftellung zweier Sörter uott bemfelben Stamm, aber Derfcßiebener ®attung (z-33. Sd)lad)ten fd)lagen), ober zweier gleit!) ober äßniid) lautenber, aber ber SBcbeu« tung nad) Derfdjiebener Söttet (j. SB. bei Schiller: »Ser 3i!)einftrom ift geworben jtt einem 5f3eirt = (front«), aud) Knfpielung auf einen Kamen (z-SB.: »Er läßt fich nennen ben Sallenftein; ja, frcilidj ift er un§ allen ein Stein beg Knftoßeg ic.«).

Paront)rf)ia (gried).), ®ntzünbung, Sttdjerung u. Sßereiterung Der ben Slagelfalz bilbenben ipautpartie.

parDttt)rf)tecti, Unterfamilie berKarpophpHaceen (f.b.).

paronfima (gried).), bie Don einem Sort abge« leiteten ober gebildeten, mithin ftammDerwanbtenSör« ter, *j.* SB. eques, equus; reben, Siebe, Kebner. Sßa« rontjmil, Sehre Don ber Weitung ber Sörter.

Par oparnifoif (richtiger p a r a p a it i f o g), bei ben alten ®eograpl)cn Karne beg ¡pinbulufdj (f. b.); Pa« ropamifabä, unter ben Selettliben eine Satrapie, Welche beibe ilbßänge bes ®ebirge§ umfaßte unb Dr« tofpana (Kabul) zur £>auptftabt hatte.

Paroraria, ber ©ominitanerfini, f. KatDiital.

Par ordre (frans-, fpr. «orbr'), auf SBefeßl.

parod, Snfel im sitgaifeßen Kleer, junt griedj. Ko« nto§ ber Kijtlaben gehörig, Weftlid) Don Kajog, fdjon int Altertum Wegen il)reä ausgezeichnet fd)önen Weiten Marmot» (parifdjerKlarmor) berühmt, hat einen (fläcf)enraum Don 165 qkm (3 QKl.) mit (1889) 7928 ©nW. Sn ber Klitte erhebt ftdj ber 771 m hohe Sliabberg (ber alte Klarpeffa), an beifett Korbfeite unweit Des Klofterg £>. Klinag bie ßagerftätte be§ toft« baten, bis ¡eßt noch unerfeßopften Klarmorg fich finbet, ber jegt wieber Don einer KttiengefeUfdjaft aug« gebeutet wirb; eineStfenbabn oerbinbet bie Prücße mit beut öafen Don Paritia. ?ln Saffet fehlt e§ ber Snfel, Welche Daher nur wenig bebaut ift, aber hoch jährlich ca. 650,000 - 750,000 kg Sein, 13,000 kg geigen unb6500kgSoUe augfitßrt. ¡pauptftabt ift parilia, an ber Stelle ber alten Stabt p., an ber Korbwefttüfte, mit einem Heinen ¡pafett, einem Schloß unb einer Kirche (beibe mit reichem antifen SättlenfcßmucT) unb (1889) 2338 ®inw. ®in anbrer ¡pafenptajj ift Käufa an bet Korbtiifte (1348 ®inw.). p. ift bag Katerlanb beg ©idjterg Krdjilodjog. — Knfangg Don Kretern, bann Don Soniem bewohnt, gelangte Die Snfel bitrd)§anbel unb Sdjiffaßrt frilß ju Soßlftanb unb Knfeßen unb fenbete halb aud) Kolonien aug, wie nacßXßafog, Pßa« rog tc. 3llr 3e'i ionifd)en s2lufftanbe§ erfeßeint Sß. unter ber Hegemonie Don Kajog, Warb bann Wieber felbftänbig, Derteibigte ftd) 489 ü. (ihr. mit Erfolg gegen Kltltiabeg, mußte aber nach ben perferlrtegen Ktßeng Dberßerrfdjaft anertennen unb war eine ber beben« tenbften Snfeln beg attifeßen Seebunbeg, bie ben ßödj« ften ©ribut (30 Stalente) zahlte. Kad) Klejanber fam es unter ägßptifcße §errfcßaft, bann wieber an ?Itljen unb äulettt an bie Körner. 1207 würbe eg jum i>er« jogtum Kajog gefd)lagen. Sn ber golge laut eg als Klitgift an bag fgauä SommariDa, im 15. Saßt!). an bag ipaug SBenier unb fcßließlicß an bie ©iirlen. ?lnt 10. Sali 1651 Würben bie ©itrlen bei Sß. zur See Don benSScitcjianern unter Klocenigo gefcßlagen. Kn®rie« djenlanb tarn bie Snfel im griecijifc!)en greißeitglampf. p.ift nod) mertwürbig alg gunbort beg fogen. »Hl tun« belifcßen Klarmorg« (f. Strunbel). SBgl. Koß, Keifen auf ben grieeßifeßen Snfeln beg sitgäifd)en Kleerg, Pb. 1 (Stuttg. 1840).

paroffop (gried;.), f. SSetterglaS.

Parotid (gried).), Die d)t)peid)elbrüfe (f. b.).

parotltiö, f. DtjrfpeirfiettritienentäiinDung.

parouartum (lat), ber Kebeneierffod, f. Eierftocl.

ParojljömuS (griedj., lat. Exacerbatio), eigent« lid; Sßerfdjärfung, bei Krantßeiten, welche mit perio« Difch Wiebcrlchrenben Unfällen Don gieber, Krampf, ©eliriunt ic. oerbunben finb, bag Auftreten biefer ©r« fcheinungen in gorm Don Unfällen, welche gleidjfant ben 1) öd)ften tßunlt bezeichnen, ben bie Störung im Drga« nigntiig unter ben Dorhanbenen Umftänben erreichen lann, 5. SB. Keudjljuften, Kfthma, ¡¡jetäbellentmung ic. (gried).), in ber griedj. ©rammatit ein Sort, bag ben Kfutug auf ber Dorleßten Silbe hat.

'Jlarpan, ßuftturort im fchweijer. Kanton ®ratt« biinben, SBejirt Sßleffur, an ber Sßoftftraße ®ßur-2en« gerijeibe, 1511 m ü. Kl., mit 71 @inw.

Parquet (franj., fpr. «fa), f. Sßatfett.

spart, Katharina, Königin Don Englanb, f. fia« tljarina 4).

Partain (frz-, fpr. «rang), ©aufjeuge, Sßate; ¿Jeuge bei ber 9lufnal)me in einen Drbcn ic.

'Parral, 1) Stabt ber djilen.SßroDinz ßinareg, an ber SBaßn ©alca- CliiHan, mit (1885) 5913 ®inw. —
2) Stabt in ßßiljualjua (Klejiio), f. §Walgo be 'ßarral.

'Parramatta,Stabtin ber britifd;«auftral.Kolonie Keufübwaleg, am Sßarramatta Dlioer, einer SBer« längerung beg Sßort Sadfott, mit Sijöneg burch ©aut« pfer unb ©ifenbahn Derbunben, hat ein Jpofpital, ein Saifenhang, 2 Srrenßäufer, ein ©efängnig, 4 ©weeb« fabriten, große Drangenhaine, Setnberge ic., bebeuten« ben $>anbel mit grüdnen unb (1893) 11,680 ®inw.

parrab be la fyitcntc, Stabt im mejilan. Staat Soaljuila, 1493mir.Kl., 50kmöftlid) Don ber falzigeu ßaguna be Sß., naße ber ©ifenbaßn, ßat bebeutenben Siiberbergbau u. Silberfdimeljen, Seinbau, SBrannt« Weinbrennerei, SBaumwoHinbuftrie unb (1890) 13,500 ®inw. [^örenfagen.

Par renommee (franz-), l'ent 9'uf naid), Dom **Partei,** gluß inEnglanb, entfpringt auf ben ®or« fettjöljen unb miinbet nad) 60 km langem **Sauf unter«** halb SBribgwater in ben SBriftollanal.

Parrl)afiod, griedj. Klaler aug ®phefog, Soßn unb Schiller beg ®uenor, lebte um 400 D. (Eßt. in Kthen. Unt 388 War er bereitg geftorben, baßer ift bie

Eefhihte be? Seneca, Wonadj p. nah bei Einnahme non Clijntt) einen Erei? al? Silaben fünfte, um ipn 31t martern unb Stubien für feinen prometheu? 31t machen, erfunben. p. ift neben Beuri? ^auptvertreter ber ionifdjen SKalerfhule. tOiit ®intantpe? Wetteiferte er erfolglos in einem Eentälbe, Pia? mit öbyffeu? um bie Staffelt be? Pcbilleu» ftreitenb. Sefannter ift fein angeblicher SSettftreit mit ¿jenji?, beffett gemalte Trauben bei Sögel anloctteu, währcub burd) einen oon ißß. gemalten Sorbattg Qeuyi? felbft getäufcpt Würbe. ®er ftrengem monumentalen Stidjtung be? polygnot gegenüber ftrebte p. mehr nah äußerlicher Sollenbung itnb Ecfälligtcit, er betonte ba? rein SJlalerifhe; ge« naue ^Beobachtung ber Serpältniffe, plaftifdje Siun« bung ber gormen, lebenbiger, fprechenber Eefi cpt?« auSbtud werben al? feine .Syauptvorjüge gerühmt. SWancpe feiner Entwürfe finb bon Eotbfdjmieben in gifelierter Slrbeit auSgefüprt worben; feine Zeichnungen bienten fpäter noch al? Stubien. Eerüpmt werben feine beiben Söaffenläufer, oon benen ber eine im Sauf ju fdjwißen, ber anbre Wäprenb bes Wegen? berSBaf» fen aufsuatmen fepien. Sein Silb be? atljenifctjcn ®e» mo?, ber Perfonifitation be? Solle?, geigte e?, nach ber Schilberung be? pliniu», gugleidj al? veränber« lieh, jähzornig, ungerecht, unbeftänbig, ttahfidttig, er« haben unb niebrig, mutig unb feig, tun alle? meinem,

parrljeftc (grieh-), greimütigteit int Sieben; audj natürliche?, ungeswungene? Senepmen.

Parricida (lat.), einer, ber fidj be? Serbredjen? eine? Parricidium (f. b.) fdjulbig gemacht hat; inSbef. Seiname be? §erjog? Jopann bon Shwaben (f. So« pamt 40).

Parricidimn (Paricidium, lat.), bei bett Stöment früher jebe? fdjwere, tobeSwürbige Verbrechen gegen ben röntifdjett Staat ober einen röntifhett Sürger; fpäter fpesiell Serwanbten», namentlich Satermorb. grüper mit verfdjärfter®obe?ftrafe belegt (f. Sächten); im heutigen beutfdjen Strafrecht nicht mehr auögegeihitet. Sgl. jebod) aud) Slrtitel »Uotfcptag«.

Parridae, f. äßatbßgel.

'Parrot, griebrid), Paturforfher unb Steifettber, geb. 14. Dtt. 1791 in Karlsruhe, geft. 15. San. 1841 in ®orpat, ftubierte in ®orpatSRebi3in unb Siaturwiffen« fdjaften, unternahm 1811—12 mit SKorip 0. Engel« jjarbt eine Steife in bie ftrint unb ben Sittifafu» unb ftellteaitfbiefereinSa-rometcrnivellementjwifhen bent Schwaben unb bent Safyifhen '.Uleer an. 1815 würbe p.Stcibsarqt bei ber ruffifdjen Prntce, bereifte in ber golge bie Sllpen unb Pyrenäen 3U barometrifdjenSRef« fungen unb Warb 1821 profeffor ber ppyfiologie, W: ipologie, fpäter (1826) ber ppyfit wt ber Univcrfität ®orpat. 1824 bereifte er benSlrarat, beftieg bett Eiyfel unb fteHte ein neue? barometrifepe? Slivelientent jwi« fepen bent Schwar jen unb bem Safpifdjen IDleer an. 1837 ging er über zontea nah bent Dlorbfap, um ba« felbft ^Beobachtungen über penbclfhwinguttgen unb Erbin agneti?mu? aitgitftellen. 'Huyer verfhiebenen Sluffäfeen veröffentlichte p.mit Engelparbt: »Steife in bie Seim unb benSlaitfafii?« (Perl. 1815—18,2Sbe.), ferner allein: »Steife in bie Pyrenäen« (baf. 1823) unb »Steife sunt Slrarat« (baf. 1834, 2 Sbe.).

parrt), Sir SBtlliant Ebwarb, engl. polar« faprer, geb. 19. ® ej. 1790 in Satt), geft. 8. Juli 1855 in Ent?, trat 1808 in bie englifhe glottc unb erhielt 1818 bei ber jurSluffuhung einer norbweftlid)en®urd)fabrt unter Stofj abgefanbtenErpebition benSefepl über ba? qweite Sdjiff, Sllejanber. Jut nädjften Japre mit qwei Schiffen nah bent Sancafterfunb aubgefanbt, burdj-fegeltep. benfelben, entbeef te Prince Stegent'? Jnlet, bie Sarrowjtraye unb ben SSeUingtonlanal unb überivnv terte an berSKelViUeinfel. Stad) feinerStüdtepr 1820er« hielt ec beit für bie Erreichung be? 110. ßängengrabe? Weftl. b. Er. au?gefejjtcit Prei? von 5000 Pfb. Sterl. Slnf einer britten polarfaprt mit Syon 1821 in ben Sdjiffen gurt) tt. fpecla nah bet .Syubfonftraye entbccfte er bie gury«u. .'öecla Strafse. SKit benfelben Schiffen unternahm p. 1824—25 bie Erforfdjung be? prince Stegent'? Jnlet, brachte aber nur bie Ipecla junta. fünf einer fünften polarfaprt (1827) auf bent Siege übet Spitsbergen gelangte p.mitSdjiitten bi?82°45'nörbl. Sr. 1829 gitnt Stifter ernannt, ging er atöStonimiffar ber Sluftralifcpen Slderbaugefellfhaft nah Port Steppen?, Wo er bi? 1834 blieb, erhielt bann 1837 bie Kontrolle über ba? ®antpfntafdjinenwefcn in berfDlarine, ttmrbe 1852 Sonterabmiral unb 1853 Siqegoitverneur be? SJlarinepofpital? in Ereenwidy Seine Steifebefdjreibutv gen erfhienen unter bemXitel: »Four voyages to the North Pole«(£onb. 1833, 5 Sbe.). Sgl. feine? Sopne? Ebwarb Parri) »Memoir of SirW.E.P.« (Cyf.1857).

'Parrt)='·2lrd)ipei,3nfelgrnppebc?arttifchenSlii)w-anterita qwifhett 75—78" norbl. Sr. unb 80 -125* weftl. S. V. ®r., beftept au? bett fedj? gröyern Jnfelii Slorb=®eüon (53,400 qkm), Satpurft (19,100 qkin), PtelVille (42,500 qkm), Priti3 patrid (18,550 qkm), EornWalli? (5506 qkm) uttb ® rinnell (5650 qkm) nebft elf Heinen, 153,359 qkm (2785 Q3K.) groft, wirb burd) ben Sancafterfunb, SartoWftrape, SJcelViUefunb unb Sant?ftrafje Von ben fttblicpern Polarlänbern, buch ben 3sone?funb von 9lorb«Sincoln gefepiebett unb Vorn SBellingtonfanal, bet Pcnnyftrape, bent Syant SJlartiw taltal unb bet gipivilltaniftrapc burhfhnitten. jjaph reihe gjorbe, in bie bi?)veilen bie Eletfher be? ^ttnctit ntünben, fdyteiben tit bie fteil abfallenbeit Säften. Wit Slu?naptite von Porb«®evon unb EomwaHi?, too Erauwade unb friitaUiniidjeEefteine Vorperrfcpen, ge-hören famtlicpe 3nfeln ber Stcinfoplenforntation mt, bie Juraformation tritt nur veredelt auf. Einigj ber Serge fteigen bi? 600 m an. ®ie Segetation ift auf 3ivei'hlonate befdjränttt; auf berSDlelViUeinfel toiun-ten 60 Slrten Von Slütcnpflansen, borneptlidj Sta-ttunfel« unb Steinbreharten vor, Eräfer bilben ben ¡pauptbeftanbteit ber glora. Son ®icren überwintern pier Ei?bär, polarfucp?, Polarpafe; Slenntier uttb Wo-fdju?odjfe Wanbern vorSlitbruh be? Söiitter? überba« Ei? weit nah ©üben. ®er 1848 —54 burd) bie granl linfudjer entbedte Slrcpipel ift unbewohnt, boep pat man auf ber SJlelVilleinfel E?timoi)ütten gefunben.

Pars (lat.), ®eii. P. adversa ober contraria, ■« Viel wie Eegenpartei; p. aliquota, fovicl wie aliquoter ®eil, and) p. quota, Ouoteteil, genannt, 3. S. ein ®eil einer Erbfdjaft, ber btofj relativ, in feinem Ser« pältni? 3UIH Eangen, beftimmt ift, 3. S. '/s, int ®e« genfag 3ur p. quanta, einem abfolut beftimmten Seil, 3. S. einer beftimmten Eelbfuntnte.

tßdtfS, Sanbfhaft, f. Perfi?.

pardberg, gleden unb Se3irt?amt?pauptort int bapr. Stegbe3. ¡Dberpfals, att ber Sdyvarjen Sähet unb ber Pinie Paffatt-9lürnbcrg-SBür3burg bet Sari rifhett Staat?bal)n, 554 m ü.SK., pat einetath-Siripe, ein Schloff, ein Pmt?gerid)t, ein gorftamt, eine Sieb tung?anftalt unb (1 svs) 1109 faft nur tatp. Einwopner.

'Parfdjalt, f. Stolonat.

par?borf, ®orf int bapr. Stegbc'3. Dberbapern, Se3irt?atnt Eber?berg, pat eine tatp. Stirdje unb 185 Einw. ipier 15. Jult 1800 SßaffenftiUftanb jtoifepen ben gtanjofen unb Öftetreid)ern.

¡Patfeicr Spitjc, 3038 m Coijcv 8erg ber ¡Rorb» tiroler Dllpen, in ber ®rtippe ber Sedjthaler Dllpen, trägt einen Heinen ®letfd)er unb tvirb Bon fßian» an ber Dlrlbergbaßn über bie DlttgSburger fpütte (2400 m) befliegen.

tpärfett (®ebern, Feueranbeter), bie ttodj übrigen Dlnljänger ber von Qoroafter (f. b.) gegifteten iranifeßen Slationalreligion, beren Slnjaljt ftdj in ber fßräfibentfdjaft 8otttbat) in Snbien nad) ber 5Solt§ Zählung Bon 1891 auf 76,456 beläuft, tuoju itod) einige Faufenb in anbern Seilen Snbiend unb beS Orients unb namentlich gegen 9000 in ben perfifeben Sanbfdjaften 3ejb unb .ftitman tomnten. ®ie erftern wanberten aitS iljrcr Heimat aitS, weil nadj bent Sturz bed SaßattibenreidjS int 7. iTsatjrl). n. Eljr. ber SSlatit in ganz Statt mit Feuer unb Scbiuert berbreitet würbe, unb fanben ein Dlfpl in ©ubfdjarat, Bott Wo fie firf; Weiter nad) Silben I)in ausbreiteten. heutzutage finb fie größtenteils itt ber Stabt 8ontbai) anfäffig, bilbett aber burd) ihren ¡Reichtum unb iljre fojiale Stellung ein weit Wichtigeres Element in bet inbifeßen 8eböl» terung, als ißre geringe Qaßl erwarten ließe. Sßr SReicßtum flammt aus bent öanbel, ber in SBontbaß jutit großen ®eil in ben Ipänben ber iß. tonzentriert ift; namentlidjberOpiumßanbel Wirb Bon iß. betrieben. RetterbingS geßen Biele iß. zum Bwed jitriftifcßer Stu» bien nad) Bonbon unb treten nad) abgelegtem Ejattten in Snbien als Dlnwalte (barristers) auf ober finben fogar QInftellung in bent inbifdjen Qibilbienft. Faß alle erwadjfenett fß- fpredjen geläufig Englifdj, unb Biele ßabett felbft im Familientreis ben Sebraud) ber ©ubfdjaratifpradje, Welcße bie iß. Bon iljren inbifdjen ¡Racßbam annaßnteti, böHig aufgegeben. Siußerlid) finb bie iß. an ihren ßoßett, mit fdjwarjent ©lanjftoff überzogenen §üten lenntlitß. ®ie Flauen tragen ßeHe farbige ©ewänber unb zeigen fidj ungeniert auf ber Straße. Din iißrer alten ¡Religion unb ben bamit zu» fammenßängenben ®ebräudjen hängen bie fß. mit großer galjigteit feft, unb bie djriftlidten SRiffionare tonnten biSßer bei iljnen nidjts auSridjten. SRertwiir» big finb iljre ®af()ina (»®ürnte beS SdjWeigenS«) auf bent SRalabar fpill in 8ombal), b. b. ¡Begräb'niSftätten, auf beiten bie Beicßett ben 8ögelit 311111 Fraß auSge» [eßt werben, ganz uach &en 8orfcßriften beS Qenba» uefta. Sn ben fd)iiutdlofcn Feuertempeln ber ßß. wirb bas heilige Feuer fortwäljrenb unterhalten. ®ie ßer» eljruitg bet iß. für baS Feuer, bie ihnen ben populären ■Rauten ber »Feueranbeter« eingetragen hat, zeigt fiel) attd; s. 8. in ihrer ®ewohitljcit, nidjt ohne bringenden Dlitlaß Sidjter auSzttblafen, nidjt zu raudjen, überhaupt mit bent Feuer nidjt leidjtfinnig umzugeßen. Dlitbre uralte ®ebräudje finb: baS §aontaopfer, wobei ein gewißer ißflanzenfaft unter Dlbfiitguttg einer Bitanei aus bent Qenbaocfta ber®otti)eit bargebracht Wirb; bie Uutgürtung mit bent Slofti ober heiligen ®ürtel, bie urfprünglidj bad Sßntbol ber SRüitbigwcrbung war, jeßt aber fdjon im Dllter Bon 7 Saljreit ftattfinbet; ber SRirang ober bie jSafdjttng ober Einreibung mit SRin» berurin, bie, ein Überrejt Bon ber alten 8ereljrung beS ¡RinbeS als beS unentbehrlichen ^auStierS, nod) ¡eßt bei ber Uutgürtung, anS8öd;ncrinneit, Bott ortljobojen 'ß. fogar täglidj nadj bent Iperfagen bcs WorgengebetS ionogen Wirb, bie ¡Beobachtung gewiffer Feiertage unb religiöfer Fefte u. f. W. 8ott beit ändern haben bie iß. unter anbernt bie Sitte fcljr früber^eiraten ttnb pomp» [jaftcrfjwdjzeiteti angenommen, bod; greift die §inattd» fcßicbuitg deSlpeiratSalterS, Woljl nad) englifdjem8or» bilb, immer mehr um fid). ®ie 8oltdreligion ber iß. ift eßer als XRonotljeiSmuS Wie als ®ualiSntttS zu be= Zeidjnett; ihre Woral läßt fiel) in bie fdion im Bettba» uefta betonte ®reißeit: gute ®ebanten, gute ¡Sorte unb gute ®l)aten, zufatitmenfaffett, woran fie burd, bie brei Schnüre ihres heiligen Siirteld ftündlicß erinnert werben. ®ie an uerfdjiebene ®ottßetten gerichteten ®ebete ihrer heiligen Schrift, beS Benbauefta (f. b.), fagen fte auswendig ber, aber ohne ihren Sinn zu tennen. Unter ben 8rieftem, ben ®efturS, ift neuer» bittgS auf europäifd)cn3mpitiSl)inwieber ein lebhaftes Sntereffe für baS Stubiunt beS Benbauefta unb beS ßeßlewi (f. b.) erwadjt. ®ie ßßriefterwürbe ift bei ben Iß. erblidj, bod) fanit ber Sohn eines ißriefterS aud) in ben Saienftanb treten. 8gl. S p i e g e l, DlBefta, aus bent ®runbtert überfeßt (£eipz. 1852—63, 3 8be.); $a» rata, History of the Parsis (£onb. 1884, 2 SBbe.); §outunt»Sdjinbler, ®ie ßß. in ¡ßetfien (in ber »Beitiänift ber ®eutfd)cn äRorgenlänbifdjen ®efell» febaft«, Sb. 36, fieipz- 1882); üieuter, ®ie iß. unb ißre Schriften (Stuttg. 1893).

'Harfeuan (»ißerfer«), f. Sabfdjit.

bad fpätere HRittelperfifdj ober ältere -¡Reu» perfifd), f. graitifdje ©pradiett.

ijjatfifal, f. Sßarziual.

'Parfidittue*, bie ®laubendlehre ber ißarfen; f. ißarfen, ßenbabefta unb goroaftcr.

tßätätoje, ®orf int ritff. ®oub. Softroma, St'reiS QurjeWez, betannt burd) feine .^auSinbuftrie (in §om» lammen, blatten Siegeln, 8aumWoUweberei tc.).

ißar f ottS <fpr. parh'n«), Ort itit norbanteritan. Staate StanfaS, naße bent ¿ufaittmenfluß beS 8ig unb Sittle Sabette, mit Sahnen nadj fieben iRidjtungen, großen Eifenbaljnwagen» u. SRafcßinenWertftätten, betreibe» ljaitbel unb (189O) 6736 EinW.

'HarfonS (fpr.par|'n«), l)®heopßiiuS, namhafter ameritan. Surift, geb. 24. Febr. 1750 zu 8bfielb in 2Raffad)ufcttS, geft. 30. Ott. 1813, Warb Dlbuofat, nal)nt am norbanteriianifdjen 8efreiungStrieg thgtigen DInteil, betleibete fobanit mehrere richterliche Dlmter unb warb 1806 Dberricßter Bon SRaffadjufettS. Seine »Commentaries on the law of the United States« genießen I)of)es Dlnfeljen. Dlttd) fein Sol;n ®h$Phis iud Sß., geb. 17. Wai 1797, geft. 26. 3an. 1882 in Eambribge, längere Beit Sßrofeffor an ber Sjaruarb» Uniberfität, pat fid) burd; zaljlreidje ¡Bearbeitungenber anteritanifdjen ®efeße, namentlich §anbelS» unb Secredjtd, betannt gentadjt.

2) SSilliant, Dlftronotn, f. Stoffe.

'ParioniStotutt (g>r. parh'nstaun, audj ¡Birr), Stabt in ber irifdien STiitg'd Eountp, ant kleinen ¡BroSna, hat (ism) 4313 Einw. ®abei Scßloß ¡Birr, mit Sorb Stoffes berühmtem Xeieftop.

Pars pro toto (lat., »ber ®eil für bad ®anze<), rßetor. Fiflur, bei welcher ein ¡Beftanbteil einer Sadje Zur ¡Bezeichnung bed ganzen ®egenftanbeS gebraucht Wirb, z- ¡B. ®ad) für ipauS (f. Spnctbodje).

'Parfteittcr See, Sattbfee im preuß. fRegbej. fßotS» baut, ßreid Dlngerntünbe, norbweftlidj uoit Oberberg, 12 km lang unb 4 km breit, fließt in ben SSoUeßer See ab. Dluf ben Qnfeln int See finben fieß Spuren heibnifeßer ®rab» ttnb üpferftätten.

¡Part (u. lat. pars), ®eil, Dlnteil. ScpiffSpart, f.b.

¡Part, int SeeWefen: an einem ®atel ber Bon einer Sdjeibe bis zur näcßften reicbenbe ®eil beS bttreßge» fdjornen ®aued (fteßenber $., ¡polpart; ugl. ®ut).

Partage (franz-, ft». »W), Teilung; baßer iß ar» tagetrattat, ®eilung§bertrag, Wie z- 8. ber Öfter» reidjS, SiußlanbS unb SßreußenS über fßolen.

'Partanna, Stabt in ber ital. provütj Xrapatti (Sijilien), Krei? Wjjara bet Salto, mit ©pntnafium, Öl» unb trefflichem SSeinbau unb (i88i) 13,144 Sinw.

Partant pour la Syrie (franj., »SZad; Sprien bie Suter gelichtet«), Anfang eine? vonSaborbe gebid)= teten lt. Don ber Königin Hortenfe vonSjollanb um 1810 tomponierteitSolbatenliebe?; War Wäprenb bet Vegie» runq?jeit ihre? Sopne?, ˢJiapoieon?IIL, fepr populär.

piartamttn, f. partenttrcpett.

'Parte (Bergparte, .fiädel), altbergmännifcpe, beitartige SSaffe, bie namentlich im)äct))ifcf)eir ©rj« gebirge bei feftlidjen Sufjügen ber Bergleute auf bet Sdjuiter getragen luirb. Sei ben au? früpem 2>apr« puitberten ftammenben Parten ift ber Stil (Helm) meift burd) eingelegte Arbeiten in Knochen tunftvoU Verjiert.

Parte (ital., »Xeil«), Saß eine? Xonftiidö, audj »Stimme« (pari), befonber? ipauptftimme. Colla parte, mit ber Soloftimme, b. p. betfelben fiep an» fdjmiegenb, ihren greipeiten in ber Xemponapme fol» genb (Segenfaß: a battuta, b. p. im Stott).

partect, int altern deutfep be? 16. unb 17.3aprp. fobiel wie ¿eilcpen, Stüddjen (Brot); baper Par» t e d e n ft e cp e r (bei gifepart), wer nacp Brotftüden ftiept; Partedenfad, Brotbeutel ber Sdjultinber; Par» tedenpengft (beiSutper), fobiel Wie Kurrenbefcpüler.

Partei (v. lat. pars, »¿eil«), int fRedptäleben Se» jeicpnuitg für benjenigett, Welcher al? ftreitenber Xeil, fei e? in ber Parteiroile be? Kläger? ober be? Setlag» ten, bot ©eriept auf tritt; bann im öffentlichen unb namentlich im politifepen Sehen bie jur geuteinfamen Verfolgung eine? beftimmten 3wede? beftepenbe Ser» cinigung. ¡für bie Parteibereinigungen itt bett par» lamentarifcben Körperfcpaften ift berSu?brud grat» tion (f. b.) üblid). gür einep., Welche niept ba? all» gemeine, fonbem lebiglidj ba? perfönlicpe Qntereffe iprer ?lngepörigen verfolgt, wirb bie Sejeicpnung Slique ober Koterie gebraucht. Sn ber Spiße ber politifepen Parteien fiepen infolge iprer perfönlidjen Sebeutung unb ipte? Übergewicht? über bie Partei» genoffen (parteifreunbe, politifdjegreunbe) bie Par» teifüprer. Be|timmte unb al? folcpebetannte Par» teiorgane bienen jur Sertretung unb Serbreitung ber parteianfdjauungen in ber Preffe. ©in Partei» Programm enthält in ber Segel bie leiteubenSritnb» faße ber p. parteigeift ift bie Steigung, fiep einer p. anjufdjließen unb ben Seftrebungen berfelben ®el» timg ju vetfdjaffen. derfelbe artet itt Parteifucpt au?, wenn mau baju gelangt, alle £eben?verpältniße vorn Parteiftanbpuntt au? ju betrachten unb au? jeher Slngeiegenpeit eine Parteifrage ju ntadjen. Partei» lidjteit ift bie tabeln?Werte Hinneigung ju eiltet p. ttnb iprettt fgntereffe, im Segenfaß ju ber befoitbet? für ein ridjterlidje?, ©rüitbe unb (Segengrüttbe ab« wägenbe? Urteil geforberten 11 tt p a r t e i l i d) f e i t (parteilofigteit).

'Barteicneib, ber einer Projeßpartei auf ©runb ©ibe?antrage? be?®egner? ober öon Sltitf?Wegen auf» erlegte ©ib, iitt ©egenfaße junt $eugeneib. ¿toi. ®i>.

'¿Parteigänger (franj. partisan), Sölbnerfdjaren, bie, nur be? Sewinn? Wegen biettenb, niept feiten ben dienft Wedjfelten, fobalb ipnen vom Segner glänjen» bere Anerbietungen gemacht würben, ober güprer, bie au? rein perfönlidjen Srünbett Partei ergriffen, wie int dreißigjährigen Krieg länberlofe gürften. Später bie güprer Heiner Abteilungen (greitorp?), bie, opne fteten gufantmenpang mit bent Heer, burd) ben flehten Krieg bent geinbe ju fdjaben fuepten. diefe Art bet Kriegfüprung verfpridjt befoitbet? bent Set« teibiger im eignen Saitbe Sorteile gegen bie langen Serbinbtntglinien be? Angreifer?. Sic erforbert aber güprer, bie Sift mit Serwegenpeit, fowie Xritppen, bie Krieg?tüd)tigteit mit Küpnpeit Verbiitben.

parteiprojef), int Segenfaß juin Anwalt? projeß (f. AecptSanwalt) berjenige projeß, für ivel cpcit teilt Auwalt?jwang gilt. 3« bent p. (Vor beut Amtsgericht) tonnen bie Parteien vielmehr ben (Hecpt? ftreit felbft mit ober opne Seiftanb ober burd) jebe projeßfäl)igePerfonal?Sevollinäd;tigten führen. Sgl. deutfepe Qivilproießotbitung, §75.

'Barlentitcpeit, gleden int baijt. Siegbej. Ober» bapern, Sejirt?amt ©armifcp, im ¿pal ber lloifad), mit Station ®armifdj«p. an bet ©ifeitbapn Ahttnau-®armifd)»p., 717 in ü. 2K., pat 3 fatpolifcpej eine evangeiifdje unb eine engl. Kircpe, eteftrifdje Straßen» beleucptung, eine Sliobeliier unb eine diftritt?f<piiß« fdjule, eilt gorftamt, Sägemüplen, (1895) 1861 üinw. unb ift wegen feiner romantifepen Sage inmitten poper Serge unb japlreidjer großartiger ©ebirg?partien fowie wegen feine? milbeit, gleichmäßigen unb erfrifcpenbfli Klima? ein beliebter Sommeraufentl)alt?ort (1894: 8000 Kurgäfte). Sn ber SZäpe Kreibebrütpe. Sei $. ba? Kainjen» ober Kani per Sab, mit einer fdjwatp altalifdjen, jobpaltigenCutelle, biebeiKatarrp berSuft» Wege, Slcidjfudjt, Strofeln unb ©id)t gebraucht wirb. Sind) ift eilte Slioltenanftalt Vorpanbett. p. ift ba? Par-tanum ber Dünner unb war ba? Stanbquartier ber elften rätifepen Koporte.

ptartenei, f. Segelfptel.

'jjarterre (franj., entftanbenau? parterre, »auf ber ©rbe«), eilt am gitße terraffenförmiger parfanlagen befinblicper, regelmäßig angelegter Suftgarten; bann int allgemeinen ber itädjft bent SBopnpau? liegenbe, mit 'Blumen in regelmäßigen gormen gefdjmürfte Seil Von großem ©arten; in ber Sautunft foviel lrie&b» gefepoß, b. p. bie über bent Keller, bej. bent llntcrge» fdjoß ober Souterrain befinblicpen Sßopnränine (franj. rez-de-chaussée, f. ©efdiofi) ; im Xpeater bie ju ebener ©rbe liegeitbett 3ufd)auerpläpe, bereit vorberfte Dteipen gewöpnlidj ba? Partett bilben, fowie bie fjnfcpauer

ptarterregDnuiaftif, f. ©pmnaftiter. (bann,

'ilartpc, Bergntanit?wertjcug, j. Parte.

^artpe, gluß in ber fäcpf. Krei?p. Seipjig, ent» fpringt int Kolbiper SBalb, fließt anfang? norbincftlicp, julept fübweftlid) unb niünbet nadj 48 km langem Saufe norbweftlid; von Seipjig red)t? in bie Pleiße.

ptartpciiai) (fpr. part'nä), Slrronbiffcntent?pau|it= ftabt int franj. départ, deup»Sevré?, auf einer Sin pöpe ant reepten Ufer be? ¿pouet, Knotenpuntt ber Staat?bapnen, bat Stefte eine? alten Scploffe?, ber roinaitijcpen Scploßtircpe Si'otrc«damc be la (foulbre unb ehemaliger Sefeftigungen, eine Scprerbilbungb« auftalt, einüollège, gabritation vonSJollwaren, §an= bei unb (isst) 6474 (al? ©enteinbe 7297) ©inw.

litt Viel im Scnbe'etrieg.

WripentCtt, bei ben alten ©riechen Sieber, neu u. bgl., welche an gewißen ©ötterfeften Von 3ung» j frauendjören vorgetragen würben.

ißattpentet (gried).), »3ungferntinber« ober Sa» ftarbe, bie Sprößlinge ber ©pen, weldje Wäprenb be? erften SÄejfenifdjen Kriege? (743—724 v. (Spr.) jtoif^en fpartiatifdjen grauen unb Slcpäcrn mit (juftimmiutg ber Könige gefcploffeit worben waren; ba bie Spar« tiaten nad) iprer Dtüdtepr Vom Krieg biefe ©pen niept al? reeptmäßig anerfennen wollten ttnb bie Kinber fpottenb p. nannten, empörten fiep biefe, unb babic Spartiaten iprer niept Herr werben tonnten, tarn eb

ju einem Sertrag, luoitad; bie $. miet) Italien aus» wanbem follteu. Unter güprung beS ifberatliben ˢßpa» laittljoS zogen fic 708 aus unb grünbeten Sarent.

ipartpeutoö, griedj. Siel) ter auS Jlitäa in Sitljp» nien, laut int iliitpribatifcpen Krieg **73** b. Epr. al§ ®e= fangener nadj Som, luo er ttadj feiner greilaffung, als ©eleprter unb Sid) ter, namentlich ban Elegien im ® eifte ber aleyanbrinifdjenSdjuie, gefdjäpt, lebte, güt feinen greunb, ben Elegiter EorneliuS öallitS, berfafite er bie »on feilten SBerlen allein erhaltene Sammlung bon 36, borncijntlidi au§ alejanbrinifcpen Elegitern gefdjöpf» ten profaifdjeit Erjaplungen boit uuglüdlidjcn Siebes» paaren, »über bie Seiben ber Siebe« betitelt. SSertVoH für bie Kenntnis ber alejanbrinifdjen Sidjtung, bon ber fic aud) Srudjftüde enthält, I)at bie Sdjrift nodj ein befonbereS Sntereffe als Sorlättfer ber griedjifepen SRomanlitteratur. 'llitSgaben bon Iperdjer (in »Scri» ptores erotici graeci«, Sb. 1, Seipj. 1858) unb Sa» tolowffi (in »Mythographi graeci«, Sb.2, baf. 1896).

'Ilnttpeiwgcitcfi S (griedj., Sungfernjeugung), eine Slrt ber gortpflanjung (f. b.), bei Welcher fidj baS Ei ohne Sefrudjtung burdj ben männlichen Sa» men entwidelt. Sie iß., Weldje nidjt mit ber unge» fdjledjtlidjeu Sermcljruitg bitrdj Knofpttng (f. Stnofpe) berwecpfelt werben barf, feiet alfo baS Sorpanben» fein eines Weiblidjcn SiereS borauS unb tarnt int Segenfap jur gewöpnlidjcn ober jWeigefdjledjtlidjen gortpflaitjimg, aus ber fie perborgept, als einge» fdjledjtlidje gortpflanjung bezeichnet werben. Sie ift namentlich bei niebern Sanb» unb Süfjwaffertieren Verbreitet, fo bei bett Stäbertieren, niebern Krebfcn unb ^tafelten. So finb 3. S. bei ben Slattläufen ju geloiffen Seiten im Saljre nut SESeibdjett borpanben, bie fiep mehrere ®enerationen hinbitrcp partpenogene» tifd; berntepren, bis enblidj SRänudjcit erfdjeinen unb biejenigen Eier, weldje beit SBinter 311 überbauern lja» ben, befruchten. Slpnlidj berpält eS fiep mit ben Staffer» flöpett, bon beiten mau wie boit bett Slattläufen mit gutem ©runb annimmt, baf) fie bon anbern Sieren abftamnten, Weldje fidj aitSfdjlicfilidj jwcigefdjlecptlidj fortpflanjten. Zeitweilig partpenogenetifdj finb ferner bie Sieiten, SBefpen ic. Jpier wirb jwar baS SScibdjen -(Königin) bon ben SRänncpen (Sropnen) begattet, je» both bleibt ber Saute in einem befonbern Sepätter (receptacnlum setninis) aufbewaprt unb ergiefjt fiep nur über biejenigen Eier, aus benen Königinnen unb 'Mrbeiter perborgepen, Wäprenb bie Sropnen attS» naljntSloS bon unbefruchteten Eiern abftamnten. (Sa» per legt eine unbegattete Königin ltvr Eier ab, aus benen Sropnen werben.) Sud) bei ©aUwefpen, Statt» Wefpen uttb Scpilbläufeit ift ß. eine häufige Erfdjei» nung, ebenfo bei einigen Sdjmetterlingen. Eine be» fonbere Slrt ber ß. ift bie ßäbogettefe (Paedoge- nesis), Weldje gleichfalls bei Stafetten (gewiffen iylie genarten) bortommt. §iet pflegen fiep näntlidj bereits bie Sarben fort, inbent fte in einem als Stallage beS EierjtoctS 311 beutenben -Organ Eier perborbringen, auS benett nodj int Sarbenleib Sarben auSfdjlüpfen, bie 'Uiutterlarbe bon innen heraus aufjeljren unb 31t» lebt bie £aut berfelben burdjbrcdjeit, um im greien fid) entiueber in gleicher Steife 31t berntepren ober 3U »erpuppen. Ulucp gliegen legen fdjott als Suppen ent» toirtclinigSfähige Eier ab. Sgl. E1 a uS, ®ettcrationS» toedjjelunb ß. int Sierreidj (ÜRarb. 1858); Sieb01 b, Beiträge jur ˢß- ber 'Ilrtpropoben (Seipj. 1871); Säeismann, Seiträge jur 'Ratitrgefdjidjte ber Sa» ppnoiben (baf. 1879); Karften, ß. unb ©eneration?» toedjfel int Sier» uttb 'ßflaitjcitreidj (Serl. 1888);

Safdjenberg, Ipiftorifdje EntWicfelung ber Sepie bon ber ß. (§al(e 1892.)

ißartljctton (griedj., ber), Sungfrauengeiiiadj; inSbef. ber Sentpel ber jungfräulichen iltpene, bet Stapelte SßartpenoS, Welcher unter ßerifleS boit ben Slrdjitetten SttinoS unb KallitrateS auf ber SlfropoliS bon Sllpen erbaut würbe unb 438 b. Epr. im Wefeut» lidjeu fertig war (f. Safel »Srdjiteftitr III«, gig. 6; Weitere? f. Weit, S. 56).

'ßlartlicnonffulptnrcn, bie 3unt ßartpenon in Sltpen gehörigen ßtarmorbilbwerte (Siebeifiguren, SRetopen unb EeHafrieS), Weldje meift bon Sorb Elgin (f. b. 1) ttacp Englaitb überführt worben finb ttitb fid) jept int Sritifcpen SRufeunt 31t Sonbott befinbett. SBijI. aud) Silbpauertiinft, <S. 1026.

'flartbcttopäoö, Soljit beS SalaoS unb ber Spfi» ntadje, einer ber fieben £>elbeit, bie gegen Spcbeu zogen.

ißarthcnöpe, bidjterifdje Sejeicpnung für bie Stabt SReapel nad; einer Sirene glcidjeS -RantenS, bereit ®rabntal fidj bafelbft befattb.

'flartpcttopeifrfje iltcpubtif, Staute beS repu» blilanifcpenStaateS, in weldjen baS Königreich ÜReapcl nacp feiner Eroberung bitrdj bie granjofen unter Epant» pioitnct 23. San. 1799 untgewanbelt Würbe; bie Se» ttennung Warb nadj bau älteften 'Jtamcn Neapels, ˢßar» tpeitope, gewäplt. Karbinal Siuffo ntadjte fdjon 21. Suni ber ßartpenopeifdjen Stepublit nacp fünfmonatigem Seftepen ein Enbe. Sgl. »Sijilien« (®efdjidjte) unb Ipüffer, Sie neapolitanifdje SRepublit beS S- I[799] (im »§iftorifepen Safdjenbttdj« 1884).

'ilartpeitopeuS, altfranjöf. Stornan, f. granjöfifdje ßitteratur, ©. 784.

tVartper, f. ißartpien.

'ßnrtpei), ®uftan griebridj Konftantiu, Sl» tertumSforfcper, geb. 27. Ott. 1798 iit Serliit, geft 2. ßlpril 1872 in Siont, ftubierte in Serliit unb ¿cibel» berg unb unternahm 1820—24 eine wiffenfdjaftliche Steife burdj grantreidj, Englanb, Stalien, Mgpptеit uitb Sorberafien, bereit Sicfultate teilweife in beit »Stanberungett burdj Sijilien unb bieSeöante« (Serl. 1834—40, 2 Silbe.) niebergelegt finb. 1825 überitapiit er bie SRicoIaifdje Sudjpanblung in Serliit, wo er 1857 äRitglieb ber Sltabemie würbe. Slttfjer einjelneit SluSaaben griedjifdjer unb römifdjer Sdjriften über alte Scograppie unb ägljptifdjc ?lrdjäologie Oeröffent» lidjte er: »De Philis insula ejusque monumentis« (Serl. 1830); »SaS aleyanbritiifclje ARufeunt« (baf. 1838); »Vocabularium coptico-latinum«(baf. 1844); »Zur Erbtunbe beS alten ätgppten« (baf. 1859); »SaS Dratel unb bieDafe beS ?lmmoit« (baf. 1862); »'Ägpp» tifdje 'ßerfonennanten bei ben Klaffiterit, in 'ßapljritS» rollen, auf Snfdjrifteti« (baf. 1864); »Zwei griedjifdje Zauberpappri beS Serliner SRufeuntS« (baf. 1866); »Sie tpebanifdjen ßappritSfragmente im Serliner SRufeunt« (baf. 1869) u. a.

'jlartpiett (ßartppäa), bei ben Wteit im weitern Sinne baS Saub 3Wifdjeit beut Euphrat unb DpuS, bentKafpifdjen unb Snbifdjeit SReer; int engem Sinne baS non ben ßartpern urfprünglicp bewohnte Sanb, WelcpeS, im SB. öoit äRebien, im 3t. bon ipprlanien, im 0. bon SIriana unb ÜRargiana, im S. boit ber Kara» ntanifdjen SBüfte begrenjt, Seile ber heutigen Sanb» fdjaften Eporafan unb Koljiftan untfdjlojj. SaS Sanb ift gebirgig, fteinig, wafferarnt unb nur ju SSeibcu geeignet; bie glüffe berfiegeu meift int Sanb: alle» Eigenfdjaften, bie itadj S. pin jitneljmen. ES ift ein ilbergangSlanb, unb jwar baS einjige für größere äRaffen gangbare jwifepen bent Dften unb SBefteu

granS. XaS toidjtigffe ©rgeugitiS beS ßattbeS tonten ©ferbe, wie benn aitdj bie ¿lew optier als tiidjtige ©ei» ter in ©uf ftanben. ipauptfiabt war ipef atomppioS int ©. S. Satte »©cicp SllejanberS b. ®r.«

Xie ©artper ftnb turanifcper Slbftammung unb vermutlich in Statt eingelvanbert, too fie bie arifdje Spradje aitnapmen. Sie waren ein tapferes ©ottta» bcnvolf, beffen ©eiter jdjaren fid) int ®ebraud) Bon Sange unb Sogen auSgeidjneten. Sic waren juerft bett Slffprern unterworfen, bann beut nteb'fcpen unb perfifdjen ©eicp. SUS bie IRacpt biejeS ©eicljeS burd) Sllepanber b. ®r. gebrochen War unb bie Kämpfe bet Siabocben bie ©ilbttng neuer ©eidje gttr golge patten, tarnen fie unter bie Iperrfdjaft ber Seleutiben, fielen aber, als unter SiutiodjoS JCIJCDSS bie Sluflöfung beS fprifdjeit ©eidjeS begann, von benfelben ab unb grün» beten unter SlrfateS I., Welcher feinen Urfprung Bon beut altperftfdjettKönigSgefd)Icd)t perleitete, 250 v.Spr. ein felbftänbigeS tJieicl) mit ber §auptftabt Ipetatom» pploS. Untcrftüßt Bon ben äRagiern, toeld)e beit alt» perfifdjen geuerbienft wieberperfteUten, erweiterte Sir» fateS fein ©eicp burd) (¡Eroberungen bis gunt SnbttS im D. unb bis an baS Kafpifcpe ©leer int SS. Sein ©ad)» folger War 248—214 fein ©ruber SlrfateS II. Xi» ribateS, Welcher fid) mit (Srfolg ber Singriffe feitenS ber fprifdjen Könige erwehrte. Sein Sopn SlrfateSIII. SIrtabanoS I. (214—196) behauptete nad) 9täu» ntung SRebienS gegen SlntiodjoS III. von Syrien 311» leßt burd) ©ertrag fein übriges ©eicp; SlrfateS IV. ©riapatioS (196—181) pinterließ itadj frieblicper ©egierung bau ©eicp feinem Sopne SlrfateS V. ©praateS I. (181—174), ber eS burd)©efiegung ber SRarbcr erweiterte unb auf feinen©ruberSlrfaf eSVI. ©litpribateS I. (174—136) vererbte. Xiefer erhob ©. rafd) 51t einem großen ©eid) burd; Unterwerfung SRebienS, bcS noch unabhängigen ©efteS von Jptjrfa» ltien, ©attrienS unb ber ©adjbarländer bis gunt tnbi» fdjett KautafuS fowie eines großen XeileS beS in Sluf» löfung begriffenen fprifdjen ©eidjeS. (£r Vertilgte bie leßten Spuren pellenifdjer Kultur unb begründete bie partpifdje Sroßmacpt auf ber alfiranifcpen ©ationa» lität und (Religion. Sein Sopn ttttb 3tad)folger Sir» fateS VII. ©praateS II. (136—127) beendigte bie Kampfe glvifcpen Syrern unb ©artpern burd) feine ©erntäpliing mit einer fprifepen ©ringeffin unb fiel im Kampf gegen bie öftlidjeit ©urbaren. Sein Dpeint iitib 3lad)folger SlrfateS VIII. SIrtabanoS H. (127—124) fanb im Kriege gegen bie Xocpareit feinett Xob. Xeffen Sopn SlrfateS IX. ©litpribateS II. (124—87) räcpte feine©orgänger burd; meprere Siege über jette öjtlicpen ©arbaren unb erweiterte baS (Reid) na» mentlidjbitrcp®rpberungeit gegen Slrmenien pin. 3ladj feinem Xobe folgte ein 90jäptiger Stets, SlrfateS X. ©InaStiraS (geft. 77), Sopn ©praateS' I., ttttb bie» feilt ber greife SlrfateS XI. SaitatroiteS(77—68). Xer brittc SRitpribatifcpe Krieg, ber 311 jener Seit bie (Römer unter SttcuUuS unb ©oiitpejitS aud; nad; ©le» fopotantien führte, brachte biefelbeit juerft mit ben ©artpern in feinblidje ©erüptung, ba SlrfateS XII. ©praateS III. (68—60) ben ©upprat als (Stetige verlangte. ©praateS III. würbe von feinen Söhnen erniorbet, von benett juerft SlrfateS XIII. ©litpri» b a t e SIII. it. ttacp feiner Slbfeßung (56) Sl r f a t c S XIV. ■DrobeSI. ben Xprott Beflieg, ben er 53 burd) bie ©ernicptuitg beS röutifdjen §eereS unter (SraffuS bei Sarrä fiegreid) verteibigte. ©rft ©entibiuS unternahm (38) einen glüdlidjen ©aepejug gegen iptt, bei beut DrobcS' tapferer Sopn ©aboroS fiel. 37 würbe ßrobeS Bon feinem illegitimen Sopn erniorbet, ber als Sir» fateS XV. ©praateS IV. (37—2) ben Xpron be» ftieg. Unter ipnt erlitten bie röntifepen SSaffen unter SlntoniuS 35 Bott ben ©artpern bie ¡weite ©ieberlage. ©Segen feiner ®raufamfeit Born Xpron geftoßen, ben ein ©ebenbupler, XiribateS, einnapm, Vertrieb ©praa» teS biefeit jwar mit ipitfe ber öftlidjen ©arbaren Wie» ber (24); bod) fanb betfelbe int röutifdjen ©eidj Sluf» napine, unb obwohl ©praateS ben (Römern Slrmenien abtrat unb ipneit bie bei (larrä erbeuteten gelbjeicpeit fowie faft feine gange gamilie auSlieferte, Würbe er bod) 2 v. ttpr. von einem feinet Söpne vergiftet. Ipier» auf braepen blutige Xpronftreitigteiten unb Slufttänbe aus, Welche baS (Reich ¡errütteten.. Grft ber 19. Slrfa« tibe, SIrtabanoSIII. (12—42n.Spr.), erlangte wie» ber eine bauernbe Jperrfcfjaft, tnüpfte mit ©ermanicuS eine freuitbfdjaftlid)e ©erbinbung an, mußte aber, atö er gegen XiberiuS einen Krieg begann, flüchten, ba bet Kaifer ipnt, unterftüßt von ben unjitf riebenen ©artpem, in ©praateS ttnb XiribateS mit ©rfolg ©egentönige entgegenftellte. 3lad) feinem Xobe würben bie Könige burd) bie um bie iperrfdjaft täntpfenben ©arteien halb auf ben Xpron gehoben, halb geftürjt unb regierten opne ©upm unb ®lüd; bie äußere SRacpt beS (iieicpeS fcpwanb infolgebeffen, unb bie Kriege niitfRont würben entweber aus Sdßvädje Bermieben, ober unglüdlidj geführt. SUS SlrfateSXXVI. ©poSroeSI. (108—130) feinem (Reffen 114 bie armenifdje Krone 51t Ber» fd)affeit fudjte, warb er Bon Xrajait befiegt, bet baS ganje Supprat» unbXigriSlanb 51t erobern fudjte. $et friebliebenbe §abrian, ber fiep mit ber alten SReicpS» grenje, bentSupprat, begnügte, gab jeboep ©poSroeä fein (Reid; juriiet. Xiefer ftarb 121. SlrfateSXXVU. ©olagafeS II. (130—148) hütete fid) troß berget» nieptmtg beS partpifepen ©inflitffeS in Slrmenien, mit (Rout ben Kampf 311 erneuern. Xer lange Berpaltene Stoll ber Wieberunt erftartten ©artper gegen (Rout bracp enblidj unter feinem Sopn SlrfateS XXVIII. ©olagafeS HI. (148—190) Von neuem perBotj SuciuS ©erttS brachte aber bie ©itnbeSgenojfen beS ©olagafeS junt SlbfaH, brängte bie ©artper über ben XigriS surüct, eroberte unb gerjtörte Seleuteia unb plünberte bie Königsburg in Ktefippon (162—165), bis eine ©eft bie (Römer 311m (Rücfgug swang. Sa SlrfateS XXIX. ©olagafeS IV. (190 - 209) ben röutifcpen Xpronbewerber ©iger gegen SeptimiuS Se» Berns begünftigt unb einen ©infali in SRefopotamien unternommen patte, warf fid) SeveruS 198 auf bie ©artper, eroberte Ktefippon unb gewann pierbtttd) ben ©einamen ©artpieuS, begnügte fidj inbeS mit Sicpe» rung ber röntifepen (Stengen. Xer Kaifer ©aracalla näprte bie in beut ©artperreidj auSgcbrocpeneit ®ru» bertämpfe gtoifdjen SlrfateS XXX? ©olagafeS V. unb SlrfateS XXXI. SIrtabanoS V., inacpte bie ©artper burdj ©orfpiegelungen von grieben unb 6pe» bttnbnis mit einer Xodjter bcs SlrtabanoS fiepet unb überfiel pinterliftig bieSBeprlofeit, um fie nieberineßelit 311 laffen (216). Sein ©adjfolget SRacrinuS 30g gegen bie ©artper, toeldje au§ ©ad;e in baS röntifepe Ölebiet eingefallen Waren, mußte aber 217 einen fcpimpflidjen grieben fdjließen. XieS war ber leßte Kampf gwifdjen ben (Römern unb ©arlpent. Xcnn eben jeßt erpoben fid) gegenbiefebiefReuperfer unterSlrtajerjebl., ber guerft (219) ©olagafeS V. iit Karamanien §ert» fepaft unb ßeben raubte unb bann SIrtabanoS int ©ot« ben nacp brei Sdjladjteit baSfelbe £oS unb beut pat» tpifdjcn ©eidjc nad) einer Xauer von 481 gapreit ben Untergang bereitete (226). Sbivopl bie ©artper ein

tapferes KrtegSVolf waren unb tut Kampfe gegen bie Slönter fid) unfterblicpen Dtupnt erworben patten, war bod) bie Verfaffung beS ÍJieicijcS 31t loder, um bauer» haft 31t fein, unb bie ißartper, trofebem fie altperfifdje Mgion unb Kultur annapmen, ben Vltiraniern ató Rrciitblinge verpaßt unb iiidjt fähig, bie Sranier na» tional 31t einigen. Vgi. Scpneiberwirth, Tieißar» liier ober bah neuperfifepe Stcid) unter ben Ülrfatiben (^eiligen)'!. 1874); ®.3ta W1 inf 0n, The sixth great oriental monarchy, or geography, history etc. of Parthia (2onb. 1873); Terfelbe, Parthia (in ber »Story of nations«, baf. 1893).

V«rttöl (neulat.), foviel wie partiell (f. b.).

4?avtialbvttrf), f. Kettenbrud).

partíale (lat), Slbtiirjung fürißartialobliga» tionen, ißartiallofe ic., bie mit fortlaufenber Stummer verfepenen Verfcfjreibungen über Heinere leite einer großem Vnleipe.

ißartialeriteuctuttfi (Teilerneuerung), bie ©itricptung, wonacp nidjt fämtlicpe tlbgeorbnete für bie Kammer nacpillblauf berSSapíperiobe neu gewiiplt Werben, fonbern nur ein Teil ber Ülbgeorbneten aus» iejeibet, mit burep bie Stcuwapl ergänzt 31t Werben; im Königreich Sacpfen jebeSmal ein Trittei, in Vaben, Braunftpweig, Reffen uitbdieuß ältere Sinie bie§älfte. Tie Siegel ift inbeffen bie Totalerneuerung. Tie Befürchtung, baf; bei ber leptern bie Kammer leidjt aller gefcpäftSfunbigen SRitglieber beraubt werben tömtte, eine Vnnapnte, Welche in jenen Staaten 311t' ©nfüpruug ber iß. füprte, pat fiep in ben Säubern utit beut entgegengefepten Spftern ató unbegründet ■riefen. [fdjetne.

'ßartial.'öDVothefavnntveiiitnqcit, f. Salinen»

Vartialfcpabc (ißartialverluft), int Vetficpe» niiigSwcfcn bie Vefcpäbigung non einem Teile beS iierftdjerten SegenftanbeS. Sie Vergütung für einen felpen ißartialjchaben wirb nach beut Verhältnis ber BerfidjerungSfmmne 311111 Sßerte beS ®egenftanbeS be» uteffen. Sgi. geuerverfieperung, S. 393.

ßatlialtöue, foviel wie Cbertöne (f. b.).

Partieipätum systema (lat.), in ber Wufif foviel Ivie gleicpfcpwebcnbc Temperatur.

TJartirt', wcftlicpe Vorftabt von ölaSgow (Sdjott» laitb), am Slpbe, mit Schiffswerften (2350 Arbeiter), ÜRaftpinenfabrifen unb (ísai) 36,538 ©inw.

'ßartte (frans.), Teil (als ©anseS für fiep betradj» tet); SBarenpoften; in ber Wufit foviel wie Stimme, bet für ein gnftrument beftimmtc Teil einer Partitur; im KeaterWefen foviel wie Stolle; audj foviel wie heirat, befonberS in Vezttg auf baS burd) eine folcpe ju gewinnenbe Vermögen.

Partie honteuse (frans., fpr. partí ongtey), ein Teil, ber einem Sausen sur Scpant ober 311t Sdjanbe gereicht; in ber Weprsapl foviel wie Sdjamteile.

Vartiell (frans.), 311m Teil ober teilweife vorpatt» bett, fiel; mtr über einen Teil erftredenb.

'ßartiererei, f. Hehlerei.

Vortiteln (lat., »Teilchen«), allgemeiner Starne fiir bie ber Station (f. b.) nicljt fähigen Stebcteile. Vnt leidjften an 'ß- ift bie gricdjifdje Sprache, bie babttrep feinere Vesicpimgen auSsubrüden unb ipre Säpe bef» ict ju gliebern vermag ató irgenb eine anbre. Ülm nädiftcii fteptjpr in biefer Spinftcpt baS Teutfcpe.

'ßartilular (tat.), was einen Teil (pars) betrifft; autp fobiel Ivie für fid) beftepenb; baper iß a r t i 1111 a accept (Jeilaccept), bie nur 311 einem Teil ber ÜSedj» felfuntme erfolgte tlnnapme eines TÖecpfctS feilens beS Bezogenen; Sßartitularlegat, baS Vermächtnis eines beftiiitmten©rbfd)aftSgegenftanbeS int Segenfaß 311m Vermächtnis eines aliquoten Teils ber ©rbfdjaft (llnivcrfalf ibeifontmiß); iß a r t i f u l a r g e f <p i c h t e, © e» fcpidjtc eines einzelnen SanbcS im ©egenfaß zur Uni» Verfal» ober SBeltgefdjidjte.

^Sartifitlarbcbccfung, f. älrtitteriebebedung.

'Vartifitlariöntitö (lat.), bie politifcpe Sticptung, Welche in einem aus Staaten sufammeitgefeßten ®e= nteinwefen, wie 3.V. im Teutfcpen 3teidje, bett einsei» nett Staaten ntöglicpfte Sclbftänbigfeit bewahrt wiffen Will; iß a r t i t t t l a r i ft, Ülnpänger biefer ißarteiridjtung. git ber Theologie beißt iß. ber Inbegriff ber Seprfäße ber ißartitulariften, b. p. ber tpeologifcpcn ißartei, bie ein göttliches Decretum particulare ober eilten 3tatfcpluß gut Vefeligung nur eines beftimntten Teiles ber Wenfcppeit verteibigt, im ©egenfap 3U ben Uni» Verfaliftcit, bie einenfoldjen Statfdjluj; fid) auf baS gefantte lWeufdjeitgefd)ied;t auSbepncn laffett (f. ißrä» beftination).

T'avttfitlarfouinrö, im frühem Siedjt berjenige KonfurS (f. b.), in wetdjem nur ein Teil beS fdjul'b» nerifdjen Vermögens bie ilftimnaffe unb mtr eine ge» •Wiffe Kategorie ber Scfjitlbeit bie iißaffivntaffe bi!» beten, ©in foldjer iß. tonnte fid) 3. ®. befepränfen auf bie att ben Sdjulbner gefallene ©rbfdjaft für bie ®rb» fdjaftSgläubiger unb VermiicptniSnepmer ober auf baS Sepngut unb bie SepnSeintünfte für bie SepnSgläit» biger. 3nt ®egenfap basu nannte man bann ben re» gcintäfiigcit gatt beS KonturfcS, ber baS gefantte Vermögen bcS ScpulbiterS als Vefriebigitng für feine fämtlidjen perföntidjen ©laubiger ergreift, Uni» verfalfonturS. Tie bcutfdjeKonturSorbnung(§31) beftimntt, baß baS KontürSoerfapren baS gefantte Vermögen beS ®emeinfcpulbnerS untfaffe, unb (§ 2) baf; biefe KonlurSntaffe sttr gemeinfdjaftlidjen Vefrie» bigung aller feiner (perfönlitpen) ©laubiger biene. Sie fennt alfo nur einen Uuiüerfaltonturs; für einige ber gälte, in bcneit früper ein iß. ftattpatte, gibt fie ein Dtecpt auf abgefonberte Vefriebigitng (f. Slbfonberitng im fionturS); allein bieS füprt itid)t 31t einem iß. Vgl. KouturSorbnitng § 3, 4, 43, 45, 202ff.; gucpS, Ter beutfepe KonturSprosef;, S. 36 ff. (Seips. 1877).

^jartitularredjt, baS in bat beutfd)en®iit3eiftaa» tat auf ®ntnb einer bicfeit Staaten eigentümlichen VecptSquelle geltenbe Sledjt im ©egcitfaß 31t bctit ge» meinen beutfepen Vccpt, als beut auf einer für gans Teittfcplanb rccbtSüerbinbiicpcit Quelle berupenbeit Sledjte. ©. TeutfdjeS Siedjt.

tpartituliei! (frans-, fpr.»tmie), ein Wann, ber opite Ulnftellung unb (bewerbe von feinem Vermögen lebt.

Sßavtintöit, provensal. Streitgebicpt, f. Teitjone.

(ßartimento (ital.), bezifferte Vafßtimnte.

fParttittco, Stabt iit ber ital. ißrobins ißalermo (Sizilien), an ber ©ifenbapn ißalermo-Trapani, mit ©hninafiunt, Söeiit» u.Ölpanbel u. (1881) 21,000 ©inw.

Partisan (franz-, fpr. »fang), f. Parteigänger.

ißarttfaitc (böpntifdjer Dprlöffel), bis ins 18. Saprp. gebräuchliche pcllebarbenäpnlidje Stoßwaffe mit breiter eiferner, 3Weifcpneibiger Spipe, an bereit guf; gcrabc glügelfpipen 311m ißarieren ber feiitblidjen i^iebe, aber fein beilartiger Vnfaß fidj befanb. ©ine ®attung ber iß. ift bie Kor feie mit gebogenen gilt» gelfpipen. ®gl. Sponton.

ißartfte (ital. partita, frans, partie), ißartie; audj ein Wufitftüct (f. Suite); eine ißoft (Summe ®el= beS), bie iit Dtetpitung gebracht wirb; baper ißartiten falbieren, bie (Scpulb») tßoften aitSgleidjen; ißar» titengirate, bie einem anbem 311m ©iitsiepen an»

gewiefetten Sdjulbpoften; aud; foviel Wie Kniffe unb Steinte, bager *p ar ti tenm ctdjcr, Siäntcfdjmieb.

Partition (lat.), Steilung, Einteilung. 3« bet antiten fUgetorit geigt partitio bas Zerlegen beS San» jen in feine Seite (oft von divisio, beut Zerlegen bet Sattung in igre Arten, nodj uiiterfdjieben).

partitiv (frattj.), teilenb, einen Seilbegriff aus» brttcfenb; ©eiluitgswort (j. B. teils — teils, halb halb); p a r t i t i v e r A r t i t e l, SeilungSartifel, in titatt« egen Sprachen, j. B. int granjöfifdjeu, jur fttejeicl) nung eiiteS Seilbegriffes gebraucht (du pain, Brot).

Partitur (ital. partitura, franj. partition, eitgl. score), in bet Blufit bie Aufjeidjnung in einzelnen (übereiuanber gefegten) Stimmen, b. g. bie jeileuweife Übereinanberftellung fämtlidjer gnftrumental» unb Bolalftintnten einet für mehrere Snftrumente ober Singftiwmen obetbeibeS beftimnitenKontpofition bet' art, bag bie gleidjjeitig erllingenbett Sloten überein» anber {fegen. Sie Anorbnung einet iß- unterliegt ge» nriffen geriöntmlidjen ©efegen, luetdie bent ©irigenten baS £e_fen bet iß- erleichtern. Bor allem pflegt man bie Snftrumente gleicher ©attung unb Klangfarbe ju» famwenjuftellen unb innerhalb ber einzelnen ©ruppeit bie Drbnung feftjuljaiten, bag bie göljere Stimme übet bie tiefere geftellt wirb. fyür baS ganje Orcgefter ift baS peute gewögnlidje Arrangement ber iß-:

ju oberft: ^oljblaSinftrumente,
in ber SJlitte: Wcfp unb Sdjlaginftriimente,
ju unterft: Streidjordjefter.

Sie Singftiwmen (in ber ÜDleffe, Oper, im Oratorium, ber Kantate ic.) Werben in ber Siegel ju unterft geftellt; nut bie Baffe (Eello unb Kontrabag) begatten igre Stelle als tieffte Stimme. Sritt Orgel Ijinju, fo finbet biefelbe igre Stelle unterni Kontrabag, Wo egebeni ber Eontinuo (beziffterter Bag) ftanb; aud; ein etwa bei» gebruefter KlaVierauSjug gegärt bagin. ®ie §arfe Wirb am paffenbften jwifegen bie Sdjlaginftrumentc unb erften Biolinen eingefdjoben. Abweichungen Von biefer Anorbnung finb nidjt feiten.

partijtp (lat. participium), in bet ©raunnatit biejenige §ornt beS Zeitwortes, welcpe ben Begriff beS» felben als Abjeltiv angibt unb befonberS jur Bilbung ber jufamntengefegtenQeitformen gebraucht wirb. Bon §auS aus ift baS iß. in allen Sprachen nichts als ein gewöhnliches Abjettio ober Subftantiv (f. b.) unb fehlt aueg, wenn feinZufammcngang mit verwanbten 2Bör» tem fid) Oerbuntelt gat, leicgt ju biefer feiner urfprüng» liegen Bebeutung jurücf, j. B. in greunb, geiitb (ei» gentlidj ber Siebenbe, Ipaffenbe), ißartijipien Von fegt niegt niepr gebräuchlichen Zeitwörtern. ©odj ift baS iß. namentlich im ©riedjifdjen in fegr innige Bejiegungen ju ben Zeitwörtern getreten unb nimmt an alten Sent pora uub ©enera beS BerbuntS teil, Wiigrcnb eS im Sateüufdjen Weniger unb int ©eutfdjen am Wenigften entwickelt ift (f. Slerbum). Audj bie Konftruftion mit bemiß, (ißartijipialtonftruftion) ift inberbeul fdjen Sprache beSljalb nur in befdjränlter AnWcnbung, unb bie Berfudje neuerer Sdjriftfteller, il;r aud) gier eine auSgebegntere AnWcnbung 31t verfegaffen, finb opne Erfolg geblieben. Ser Slawe iß. bebeutet »SJlittel» Wort« (wörtlich »baS Seilljabenbe«), ber Soppeluatur beS ißartijipS Wegen, baS fowogl an ben Eigenjdjaften beS BerbuntS als an benjenigenbeS SlomcnS teilnimmt.

Partizipieren (lat.), teilnegmeu; iißartijipa» tion, Teilnahme, Beteiligung; iißartijipationS» gefdjäft, .'panbelSunterneljuiung für gemeinfdjaft» liege Sledjnung unb jwar, je nachbcnt babei jWei ober mehrere ißerfonen beteiligt finb, »Unternehmung auf '/VfRedjmutg« ober »in conto a metà«, »auf Vs», */<« Sledjnung« :c. SßartijipationStonto, Konto für ein gemeinfant unternommenes ©efdjäft ; iß ar t ij ip a » tionSgcfellfdjaft, Bereinigung ju cinjelneit tpan belSgefdjäften für gemeinfdjaftlicgc A'edjmmg (f. Seit» gengeitSgefeUfcIjaft).

partitad)fcf)irf)teit, pflanjenfügrenbeSchiefet ber obern alpinen SriaSformation, an ber 'ßartnadjllaimu unb fonft in bat baprifegen Alpen :c. entwidelt.

Portner, Seiltjaber, Senog; Sßartnerfdjaft (engl. partnership), Seilljaberfdjaft, befonberS bicBe teiligung ber Arbeiter am ©ewinn von inbuftriellcit Unternehmungen (Vgl. Arbeitslohn, S. 803).

Parton gpr. parfit), 3 antes, norbameritan. Sdjrift» ftclier, geb. 9. gebr. 1822 ju Eauterburp in Englnnb, geft. 17. Ott. 1891 in iBofton, faut, vier Sagte alt, neid) Amerifa, Würbe bereits mit 19 Sagten nlabeniifdgcr Siegtet uttb erwarb fid) als Sdjriftfteller, nautentlid) als IBiograpl), einen geachteten Slawen. S8ir eriväijitcii Von feinen Sßerten junädjft bie Biographien Von §0= race ©tcelcp (Slew ?)ort 1855, neue AuSg. 1882), Aaron Burr (1857,17. Attfl. 1864) tt. Qactfon (1859 — 60, 3 Bbe.), betten fid; »General Butler in New Orleans« (1863, 9. Aufl. 1882) uttb bie SebenSbe» fcgreibuitgcu B.grantlinS (1864, 2Bbe.), 3.3. Ajtors (1865), SefferfottS (1874) u. BoltaireS (1881,2 ®be.) anfdjloffcit. Augerbent Veröffentlichte er: »Famous Americans of recent times« (1867), »The people's book of biography« (1868), »Smoking and drinking« (1868), »Caricature and other comic art in all ti- mes and many lands« (1877), »Lives of illustrious men« (1881) it. a. unb gab »Humorous poetry of English language from Chaucer to Saxe« (1856, 7. Aufl. 1867) fowie eine Anthologie franjöfifcget bidjte (»Parnasse français«, 1877) heraus. — Seine ©attin Saralj fßagfon geborne SBilliS, geb. 9. Soli 1811 ju ißortlanb in Blaine, geft. 10. Dit. 1872 in Broollpn, feit 1856 mit 'p. Verheiratet, ntadjte fid) unter bent Slawen gaunt) gern als Sdtrift» fteûerin befannt, befonberS bttreg bie guntoriffifdtcii, Weitverbreiteten »Fern leaves« (jwei Serien, 185311. 1854) uttb »Little Ferns« (1853). 3gre Biographie fegrieb igr ©atte SanteS iß- (1873).

Partout (franj., fpr. =tn), überall; in bet Bulgär« fpradjc (uufrattjöfifd)) foviel Ivie fdjledjterbingS. $.» Bittet, foviel Wie Passe-partout.

Partout (fpr. «tu), S., Bfeubonpni, f. Boger 3). <j

partfd), Sofepl), ©eograpg, geb. 4. 3uli 1851 iuSdjreibergau im Siiefeitgebirge, ftubierte in Bredlau, wo er 1876 augerorbentlidjer, 1884 orbentlicger ißto« feffor ber Erbtunbe Würbe. Er Veröffentlichte: »Sie ©arfteUung Europas in bent geograpgiidjen æertebeâ Agrippa« (BreSl. 1875); eineAuBgabebeS»Eorippud« (in ben Monumenta Germ, histor. ; Auctores anti- quiss., Bb.3; Berl. 1879) ; »®ie ©letfeger ber Borjeit in ben Karpatgen unb Blittelgebirgen ©eutfeglanfe« (BreSt.1882); »BhpfitalifdjeSeograpgie von ©riechen» lanb mit befonberer Stücffidjt auf bas Altertum«, bie Ausarbeitung eines Entwurfs feines VerftorbeitenSel)» rcrSK.9lcuitiaitn(baf. 1885); »©ie^nfel Korfu«, »$ie 3nfel SeutaS«, »Kepljallonia u. Stgata« (ißetennannb Blitteilungen, ErgftnjitugSgefte 88, 95 unb 98) auf ©runb eigner Steifen unb Bernteffungen; »Philipp EluVer« (Alien 1891); »Sie Bergletfdjerung beSdlie« fengebirgeS jur EiSjeit« (Stuttg. 1894); »Scgleficn, eine SanbeSfititbe« (Bb. 1, BreSl. 1896).

Parturiunt montes, naseëtur ridieülus mus (lat.), »bie Berge treigen, geboren Wirb einelä-

djerlidjeWaub«, (Sitat aubiporag (»De arte poetica«, 139), foBiel Wie: Biel ©efdjrei uni) wenig äßoHe.

Partus (lat.), bie Seburt (f. b.); P. abortivus, mtgeitige Seburt, geplgeburt; P. praematurus, f. griipgebmt; P. suppositus, einuntergefdjobeneb©inb; P. vulgo quaesitus, ¡purentinb Bon ungewiffem Ba» ter; Partus abactio, Slbtreibung ber Seibebfrudjt.

'Jßtltit, linier Bebenflui; bebBmagonenftronteb, ent fpringt an ber Stetige Bon Brafilien unb Bieberlän» bifdpSuapana, aut Sßeffenbe bet Sumin Humacberge, unb ntünbet und) mepreren Stromfdjnellen bei beut ®orfe illmeiriitt. Er würbe Bon EreBaup entbedt unb 1877—78 in feinem gangen Saufe befapren.

tPttrSliS (griedj.), 3a()ngcfd)Wür, f. gapnfleifdj.

I'arüra (neulat.), bie Bitbfdjmüdung liturqifdjer ©ewänber, namentlich ber 9llba(f.b.),burdj Stickereien unb aufgenäpte toftbare Stoffe.

Parüre (frans-, fvr. sUr"), Sdjntud; en grande p., im Staatbkleib, in Sala.

Parus, bie Weife.

'Parnfrljotuit!, Mölonie bei Dtpbnit im preitfi. Weg beg. Oppeln, 254 m ii. W., mit Eifenpütten» u. Haut merWerlen; l)ier ift 1892—93 bab tieffte Boprlod) ber Erbe bib gu einer Siefe Bon 2003 m Boni preujjifdjen gibtub pergefteUt Worben (f. ßrbboprer, <5. 889).

Bnrttftc (gried;.), Erfdjeinung, befonberb bie SBie» berfunft Eprifti gunt Serid; t.

Parva eomponere magnis, f.Si parva licet etc.

Parvenü (frattg., fpr. parro'nä), Emportöntmling.

'Pärtuatt (aud) Sttrgä unb ©alt genannt), bie Semaplin beb inb. Sotteb Siwa (f. b.), erfdjeint in bett fiwaitifdjen ^ttranab alb eine wofjltljätige, frei gebige Sotkin; bagegett ift fie in Bengalen unb Süb» inbien alb ©alt eine blutbürjtige Söttin, bie in fdjred» lidjer ©eftalt bargeftellt wirb, mit ungepeuern peroor» ragenben Väpnett, einem ©rang Bott Sotenfdjäbeln nut ben Hals, einer ©eule in berHanb, einem ˢpaiitt)er feil unb einer Scplange um ben Seih, auf beut ©örper ' ipreb Satten Siwa ftepenb ic. Sic ift bie Söttin ber Spolera unb überhaupt ber Epibentien; bie ipr bar» gebradjtcn Opfer fittb blutige, felbft Wcnfdjenopfcr (Bgl. Xljact). Eineb iprer berüpmteften Heiligtümer ift bei ©altutta, bab Bon ipr feinen Wanten pat.

'Pariifätiö, Stieffdjweftcr unb Sentapliii beb per» fifdjeti ©öttigb ©areiob II. Wotpob (424 - 4O4o.Epr.), eine liftige, perrfdjfüdjtigegrau, fudjte Bergeblidj iprent jiingem Soljtt , ©prob, bie Spronfolge guguwenben, Bcrfdjaff te ipnt Wentgftenb bie Stattpalterfchaft in ©lein» afien unb beperrfd)te iprett Soptt Brtayerpeb II. Wne» ntott (404 —361) fo, bafj fie ttad) bent Bcrungliidten tlufftanb unb Sobe beb ©prob (401) alle geinbe beb» [eiben aubrotten unb beb ©önigb ©entaplin Stateira toten tonnte, opne itjren Einfluß gu Berlieren.

Bargcllartataftcr, f. ffatafter.

Bargellc (frans.), eines Sangen, inbbef. ein Heines, Bott einem ©utbtomplep, gu bent eb gehört, ubgefonbert liegenbeb ©runbftüd; baper pargellie» rett, einen ©runbbcfip itt folcpe kleine ˢpar,'eUett alb gefonberte Befipungen gerlegen (Bgl. ©ibmembration).

BavgcUcnWirtid)aft, bie Verteilung beb Srunb» befipeb in Heine unb tleinfte Sliter unb BargeUen. Sgl. $arjelle unb ®ibmentbrafion.

Bargen (Parcae), bie italifcpen Sdjidfalbgöttin» **Bargcufraitt,** f. Cicuta. [nett, f. Wotren.

Batgival, £>elb einer mittelalterlichen Sage, beren ältefte litterarifdje ©arflellititg fid; in bent »Perceval« ober »Conte del Graal« beb Ehriftian (Eprcftien) non Eropeb (um 1175) finbct. Sie bebeutenbfte ift ber große gleichnamige SRomait Bott SBolfrant Bon Ejdjett-- bad; (f. b. unb »Sral«). 3tt unfern Sagen benußte W.BJagnerbieSage gu einem feinerSonbramen (»Bar» fifal«). Bgl. Sß. Herp, Sie Sage Bott B- unb oottt Sral (Brest. 1882); 91. Wut t, Studies on the legend of the ltoly Grail (£onb. 1888).

Pas (frans-, fw- ᴘ«), Sdjritt, befottberb Sansfdjritt; aud) ^Benennung ganser Sänge, bie bttrd) gwei, brei unb mehrere Sänger gugleid) aubgeführt unb nad) ihrer V^hlP- de deux, P. de trois ic. genannt werben. Sgl. Sang.

'f3afajcS (fpr. dädjeä), Stabt in ber fpatt. ^roBing Sttipugcoa, an einer Bon IBergen eingefdjioffenen, fee» artigen iBudjt beb 9?ibcal)ifd)en Weerbufenb, weldje einen aubgegeichneten Hafen bilbet, an ber Sifcttbahn Wabrib-igrtnt, befteht aub bett gwei Senteiitben iß. be San Suatt mit (1887) 1082 unb $. be San $ebro mit 662 Sinw. 3nt Hofen Bott iß. finb 1894 Bon aub» länbifdjen Ißläpen 417 Sd)iffe Bon 234,591 Son. ein» gelaufen. Ser SBert ber Einfuhr belief fidj auf 17, jener ber 91ubfuljr (hauptfäd)lich Wein) auf 10,7 Will, ißefetab.

'Pafargäbä, bie ältefte Hauptftabt ißerfienb, in ber ßanbfcpaft ißerfib (garfiftan), oon ©prob um 555 B. (Spt-i ⁿⁱˡdj ber enbgültigen SBefiegung ber Weber, erbaut. Srotefcnb, Spiegel tt. a. glauben bie Srünt» nter bei Wurgpab, norböftlidj Bon ßberfepolib unb 110 km norböftlidj Bon Scpirag, gu finbeit, Wo fiep ein alteb Srabmal (»Wafdjhab=i»Wabar=i»Soiei» man«, b. p- Srab ber Wutter Salontob) mit bent IBilbe beb ©prob unb ber erft 1877 uernidjteten brei» fpradjigen Snfdjrift: »3dj, ©prob ber©önig, ber 9ld)ä» utenibe« erhalten hat (f.Safel »9(rcpite£turII«, gig. 7). Qu ber Umgebung oon iß. faßen bie ißafargaben, ber ebelfte Stamm ber ißerfer, aub weldjent bab ©ö» nigbgefdjlecht ber Slcpänicnibett perborgegangen ift.

'Pnöcagoula, HoBptoD ᵇᶜⁱ' ©raffdjaftSadfon beb norbanteritan. Staateb Wiffiffippi, an ber Wiinbung beb aub ber Bereinigung beb Epitfafawpa unb £eaf Biber entftanbenen gluffebiß-inbielßobcagoula» bai beb Solfb Bon Wepifo, pat gaplreicpe Sägetitüp» len, SdjiffbWerfteit, Eifettgieficrei u. <i890) 1500 Einw.

'Paöcal, Blaife, fiparfftnniger Watpentatiter unb ißpilofopp, geb. 19. ¿¡uni 1623 gu Eierntont in bet Bubergne, geft. 19. 9lug. 1662 in ißarib, tarn mit feinem Bater 1631 nad) ißarib unb wibmete fid) pier, anfangb alb Butobibaft, ber Watpematit mit foldjcm Erfolg, bafg er fdjott in feinem 12. Sapr ein felbft» erfunbeneb, ungefäpr bab erfte Bud) beb Eutlib um» faffenbeb Spftent aufftellte unb im 16. Sapr ein Sßert über bie©egelfdjnitte ftprieb. Saneben befdjäftigten iptt Bpilofoppie unb BPbf'f- Bäiewopi träntelnb, felgte er bod) feine Stubien bib guitt 31. Sapr uttabläffig fort, unb aub bieferVeit batieren feine pauptfädjlitpften Ent» bedungen unb Erfinbungen int Sebiet ber Watpematit unb'ßijpfif, wie bie einer auf ben fcparffinnigffeit ©om» binationen berupenben Bed)enmafcpine, ber Bttwen» bttng beb Barometerb gttnt Höbcitmeffctt ttttb gu tue» teorologifdjen Vweden, ber Sljeorie Boni ®leid)gewid)t ber gliiffigfeiten, ber SBaprfdjeinlidjteitbredjnung, beb aritpmetifdjen ©reiedb, ber Eigeitfdjaften ber Eptloibe u. a. Siadjbent er eine ^eitlaitg ben 3erftreuungen beb BªBifer Sebenb fiep piitgegeben, bracp er 23. Bob. 1654 plöplidj mit feiner Bergangenpeit, Wibmete fid; in abtetifdjer Strenge einem befdjaulicpen Sehen, napm feilte Söopnung iit ber 9täpe Bon *ßort Bopal unb trat in engen Bertepr mit 9lrnaulb, Bicole, Sancelot unb aitbetn Sanfeitiften. 9lub biefent Beipältnib gingen

(nap 1870 Cirque d'hiver genannt) feine berühmt geworbenen Concerts populaires, in Welpen er beit grangofen bie Weifterwerte aller Motionen gu billigen ßreifett vorfüprte unb ,tugleid) bie jungfrangöfifpe Spule (Saint «Säend, ßiget, ßalo) wefentlip för berte. ®r errang glängenbe Krfolge, fo bafe ipnt eine ftaatlipe Subvention Von 25,000 graut jäl)rlip gu teil Wttrbe, unb warb gunt Sütter berKprenlegion ernannt. 1868 —70 füprteß. gleipgeitig bie®irettion beb Théâtre lyrique unb erwarb fiel) feier ein neued ßerbicttft burp Muff üprung ftaffifper Opern fowie'bed »Miettgi« Von M. SSagner, beffen Sompofitionen er ottd) in feinen æolldtongerten, unbeirrt burp ben heftigen SBiberftanb eineb SEeilb beb ßublititmd, mit anerten« nenbwerter Sonfequeng ©afen gebropen pat. ®ie Sonturreng von Kolonne (f. b.) unb ßontoureup be» reiteten ben'ßeftrebungen ßadbeloupd 1884 ein (Snbc; ein ßerfup, 1886 bie Concerts populaires Wieber gu beleben, mifegliicfte unb bcfpleuitigte feinen Job.

Wfeng, f. Siege.

ßetfeo, öffentliche ßrontenaben in fpan. Stabten,

'ßafctvalt, Stabt iut preitfe. Megbeg. Stettin, Kreid llctermiinbe, an ber licier, Snotenpunft berßinien 'ß. - Strabburg u. Mngerntüubc-Stralfunb ber ßrett« feifpen Staatdbapn, 10 m ü. W., pat 2 evang. Sir» peu, eine tatp. Kapelle, ein Stanbbilb beb Kaiferd griebrip III., 5 ipofpitäter, eine pöpere ©ürgerfpule, ein Mmtdgeript, Kifengiefeerei, Starte», ¿jigatren« u. Jabatdfabritation, ^Bierbrauerei, Wapl» unbSpneibe» ntüplen, ßuntpenpanbel, bebeutenbe ßanbwirtfpaft itnb (1895) mit ber (harnifon (1 ßüraffterreg. Mr. 2) 9792 KinW., bavon 370 Katpolifen it. 136 Subctt.

ß. (in alten llrfunben ß obig Wolf, ßogwalf ober ß o t d W a 1E genannt) erpielt gegen Knbe beb 12. Saprp. Stobtrepte, gu Welchen gwifpen 1235 unb 1240 nod) bab magbeburgifpe »ledit pingugefügt warb, unb trat frttpgeitig gunt ¡panfabuitb. 1213 tarn eb burep ®r» oberung an SBranbenburg, Würbe aber 1359 wieber an bie jpergöge von ßontntcrn verpfänbet, in bereu völligen ßefip eb- fobann 1448 burep Abtretung ge» langte. gut ®reifeigjäprigen Stiege Würbe cd 1630, 1636 unb 1637 von beit Saiferlipen geplünbert unb angegünbet; ein gleipcd Spicffal bereiteten ipnt 1657 ber polnifpe ©eneral Kgamecti unb 1713 bie Muffen, gut æeftfiilifpen grieben an Spwebett gefontmen, würbe ß. fepon 1676 von ben SBranbenburgent er» obert, tarn aber erft 1720 im Stoctpolmer grieben enbgültig an ßreufeeit. Mm 29. Oft. 1806 ergab fip pier ein preufeifped Äorpd von 4200 Wann an bie grangofen. ßgl. § ü ctft ä b t, ©efpipte ber Stabt ß. (ßafeW. 1883).

tpnfi, Maffaele, ®raf, ital. Senerol, geb. 19. ®eg. 1819 in gaenga, geft. 7. ¡Jan. 1890 in Mont, be» teiligte fip in feiner igugenb an ber Von Mengi gefüpr» ten Serfpwörung gegen bie päpftlicpe Megiemng unb flüdjtete fiep nad) beten Mieberwerfung nad) Jodcana, Wo man ipn 2 Wonate lang gefangen pielt, bann aber nacp ßorid enttommen liefe. 1848 tämpfte er für bie venegianifpeMevolution, ging bann nach berMontagna unb biente ber republifanifpen Megierung Montd als öberft int 6. ßinienregiment. Mach bet Kinitapnte Montd burep bie grangofen flop ß. nad) ßientont unb trat 1859 ald Wafor in bie farbiitifpe Mrntee ein. ®r geipnete fiep bei ber ©innapme Marnid intb bei beut Eingriff auf C'iaeta aud, würbe 31. ®eg. 1863 guttt Oberften ernannt nnb befepligte wäprenb bed Srieged Von 1866 mit Mudgeipnung bad 5. Snfanterieregi» ment. Map bet Befreiung Montd Würbe ß. 1870 guttt Megierungdfoimitiffar iut '-Begirt von ßeUetri ernannt unb für feine ßaterftabt in bie ®eputierten« fantnter gewftplt. 1872 würbe ß. guttt ©eneralutajot, 1880 gum Seneralleutnant unb 1882 gunt elften ©eneralabjutanten bed Söitigd Humbert ernannt, ju beut er in beit vertrouteften SBegiepungcn (taub.

tPafigrapptc(griep.,»Mllgcmcinfprift«),bieSunit, fiep burp eine allgemeine Sprift» nub .¿eipenfprape allen Möllern ber (Erbe verftänblip gu ntapen, bie je» bop, Wie bie ßafitalic (f. b.), nod) gu erfittben ijt. ®ie erften Mnbeutungen bagu gab 3. SBilfind (geft. 1672) in einem geiftreipen »Essay towards a real character and philosophical language« (ßonb. 1668). Mnberiveitige; jeboep unaudfüprbareßorfplöge ntapten Merger (»ßlan gu einer allgemeinen Mebcitnb Spriftfprope für alle Motionen«, Merl. 1779), Sßolfe(»Krfläritng, wie bieß.ntöglip unb audüblip fei«, ®effau 1797), Sicarb (»P.«, ßar. 1798), gri) (»Pantographia«, ßonb. 1799), 3- W. Spntibt (»ßerfupe«, Sßien 1818) u. a. ©gl. ®antnt, ßrnttifpe ß. (ßeipg. 1876). Meuerbingd pat fid) in Willi» pen ein »Qentralverein für ß.« gebilbet, mit bie auf einer gaplenfprift berupenbe ß. nap bent Spf tent Map» ntaier gu förbem. — Wit biefen wopl audfiptdlofen ©eftrebungen nipt gu verWepfeln finb bie ßerfupe, ein allgenteiited, natürliped Mlppabct gu begriinben, burp bad fip alle in irgeitb einer Sprape vortom» ntenben ßaute audbrüden taffen. Wan pat bafiir gc» Wöpttlip bie lateinifpe Sprift gewäplt, mit Sei« fügung verfpiebetter Mccente unb anbrer Beipett ober mit Mnlvenbung ber SurfiVfprift gur ßegeip-- nuitg ber bei ber üblipen ßudfprape ber lateinifpen ©upftaben nipt vorfomittenben ßaute. Sgl. ßep= find, ®ad allgemeine linguiftifpe Mtppabet (Merl. 1855), Wo fip aup eine Slngapl Von Mlppabeten Von Sprapen aller Sßeltteile in bad ßepfiudfpe Spftent untgefprieben finben.

ißaftlalte (ßafilogie, griep., »Mil« ober Seit« fprape«), bie Sunft, mitteld allgemein verftänbliper ßaute allen Wenfpeti bed Krbtreifed feine Sebanten mitteilen gu tonnen, bid jefet fowenig wie bie ßafigra« ppie (f. b.) erfunben. ®ie erfte gbee bagu gab üeibnig in ber Sprift »De arte combinatoria« (ßeipg. 1666). SBeiter audgebilbet witrbe biefelbe von Sonborcet in »Esquisse d'un tableau liistorique des progres de l'esprit liumain« (ßar. 1794), Von ©ttrja in feinet »ß.« (Merl. 1818), Stetpp in ber »Lingua universalis« (Sßiett 1825), in neuerer 3eit burp Steinet (»ßafilingua«, Meuwieb 1886, u. a.) unb befonberd burp ben ßfarrer Splepcr (f. Molapüt).

ßafittg, ®orf int bapr. Megbeg. Dberbapem, Me* girtdamt Wihtpeii I, an ber SBürtit, Stnotenpunft bet ßinien Ulnt-Wünpen-Sintbap, Wünpen-ßinbau unb Wünpeit-ßeifeenberg ber ©aprifpen Staate bapn, 528 m ii. W., pat eine tatp. Sirpe, ein Sdjlofe, eine Weiblipe tlöfterlipe Mnftalt, ein ®ngl. gräuleitv inftitut, ßapier«, Spiritud» unb Walgfabritation, eine pentifpe gabrif, SBapdbleiperci, ©erberei, fünftlicpe ßieflügelgupt, SßoUfpinnerei, ^Bierbrauerei unb (1895) 4161 ®inw., bavon 340 Kvangelifpe.

ßafiu SM, f. Sira®.

'ßaftppae, 1) in ber griep. Wptpologie Jopter bed §eliod unb ber ßerfetd,. ©etnaplin bed Winod, Sptoe« fter ber Sirte unb bed Meted, Wutter bed Winotauroä (f. b.), eigentlip eine ßiptgöttin. — 2) ßaloitifpe Drafelgöttin gu Jpalantä, in bereu Jcntpel Jraunv oratel erteilt würben, galt für eine Joptcr bed Mtlad ober für ibentifp mit Saffaitbra ober ®appne.

pafipítraftc (grtecp.), foviei wie pafiíalie.

pafir (paffir), jur nieberlänb. Kefibentfcpaft Süb« unb Dft«Porneo gehöriger 'JRalaienfiaat mit ber ^auptftabt p., am ©pembong, mit (i880) 38,815 ®nw. unb lebhaftem ."penibel.

pafiteleö, gried;. Pilbpauer u. Kuitftfdiriftfteller, ein Bmtgenoffe beS pompcjud, auS ©roftgriecpenlanb (Unteritalien) gebürtig, bodj meift in Idiom tpätig, nterlwürbig burdj feine ftiliftifdje Kidjtung, Welcpe bie Strenge ber altertümlichen Sanft mit bet gormen« ciegan,} ber römifcpen piaftil 31t bereinigen fudjte, ein ©tlettigiSmuS, ben ein SBert feines Schülers Steppa« noS, eine Knabenfigur in Pitia Albatti, beutlidj auS« prägt. p. war bon grofjcr Pielfeiligfeit; er arbeitete iit Aiarntor, Elfenbein, Silber unb ©rg. Sein SBert über ausgezeichnete Schöpfungen ber altern Kunft (in fünf Püdjern griedjifdj gefdjriebeit) ift nicht erhalten, aber bon pliniuS beitupt worben.

pafitpea, eine ber ©pariten (f. b.), ©entaplitt beS

pafat)', f. pafquiic. [§ppttoS.

PaSteWttfd), 3wan geborowitfdj, ©raf DottSriWan, gttrft bon ÁJarfdjau, raff. gelb« pcrr, geb. 19. 'JRai 1782 in Poltawa als Sohn eines KollegienratS, geft. 1. gebt. 1856 inSBarfcpait, Warb bon Katparina II. in baS pagcninftitut 31t Petersburg aufgenommen unb bon Pani 1.31t feinem Seibpagen ernannt. Seit 1800 Leutnant im preobrafcpenSfifcpeit ¡Regiment, erwarb er ftdj im gelbgug in ber SRolbatt (1806) unter ©eneral TOidjelfon ben ©prenbegen ber Papferfeit unb Warb, nacpbent er beim Sturm auf Staila(1809)fd)Wer oerwuitbet worben, gumöberften unb 1810 gutn ©eneralttttajor ernannt. 1812 naput er als SibifionSgetteral bei ber SBcftarmee unter bem dürften Sagration an ben Scplacpten bon SmolcnSi, Sorobino, SBjaSma unb KraSttoi Anteil. 3n ber 6d)tad;t bei Seipgtg eroberte er 19. Dtt. 29 ©efepüpe unb Warb nachher mit feiner Sibifton entfenbet, um 3Sagbeburg unb Ipamburg gu Kodieren. An ber ©in« «ahnte bon Paris patte er bebeutenben Anteil. 1817 —20 begleitete er beit ® rofgfttrfteit SRidjaet auf feinen Keifen unb warb 182-1 ©eneralabjutant beS KaiferS. 3nt Kriege Stuf',lattbS gegen perfiett fcphtg er 26. Sept. 1826 bett geinb unter AbbaS SRirga bei yeliffawetpol aufs §aupt. gitin Oberbefehlshaber an germolows Stelle ernannt, eroberte et 1827 baS perftfepe Ar« ntenien, erftürmte 13. Olt. Eriwan (wofür er bett Pei« nautcit ©riwanSti erpielt) unb fdjlof? 22. gehr. 1828 ben gricbeit bott Surtmantfdjai ab. Ketten Kupnt erntete er 1828 in bem Stiege gegen bie Sftrfei, inbettt et bout KaittafitS attS iit bie afiatifcpeSürtei einbrang, neun gelungen erftürmte unb trott ber itinucrifcpen Überlegenheit beS geinbeS bie PafcpalilS Acpalgpdj, SarS unb Pajeftb eroberte. 1829 eroberte er ©rgeritnt unb beeitbete batnit ben afiatifdjen gelbgug. Ipierfitr warb er sunt gelbtttarfcpall ernannt. 1830 unterwarf er Sagpeftait. 1831 übentapitt er iit bem polnifdjcn Kriege itad) bem Sobe beS gelbntarfdjaUS Siebitfd) 26. Suni 31t Pultust ben Oberöefepl übet bie rufftfepe totee unb beeitbete burdj bie ©rftürnuing SBarfdjauS 6. unb 7. Sept. 1831 biefen Stieg, beffett günftiger togang ihm bie gürftenwürbe unb bie Statthalter fefjaft bon Polen berfepaffte. Am 26. gebt. 1832 boll jog et ba§ organifdjc Statut, bitrd; weldjeS Polen mit Kitfilanb bereinigt unb bie Perwaltuitg beS SanbeS feftgefteUt Warb. 1849 befehligte er baS ruififepe Korps in Ungarn unb gWang 10. Aug. Sörgei jur Sapitu« lahmt bon PilägoS. Pei feinem 50jäprigen Sienft« jubilaron im Dttober 1850 warb er hont Saifer bon ©fterreid; fowie bont König bon Preitfjeit 311111 gelb« marfdjaU ernannt. 3»t April 1854 übernahm er auf ben auSbrüdlidjeit æuufd) beS SaiferS KifolauS ben Oberbefehl an ber Sonait, erhielt aber bei Siliftria eine Sontufioit, welcpe ipn nötigte, bie Armee 31t ber« (affen. ©r übernahm wieher bie Stattpalterfdjaft in SSarfcpau, wo ipnt 1869 eitt Sctilntal errichtet würbe, ©iiteit Seil bon p.' Sehen befeprieb Solftoi(Par. 1835). Pgl. Stdjerbatow, Le Feld - Maréchal Prince P. (peterSb. 1888—94, 4 Pbe.).

paéntait <fpr. i>af<W, Snfel an her Siifte Salma« tiens, ift gebirgig, fteigt bis 274 m ait unb pat eine glticpe bon 62 qkm. Ser öauptort p., gegenüber ßarabeedjia gelegen, pal einSlofter u. (i8oo) 809 ©iitw.

Paso (fpan., »Ereignis,Sjene«), bei bett Spaniern ®C3cicpnung für Heine brantatifepe (Bwifcpett«) Spiele, meift bttrleslen, bettt PoItSleben entnommenen 3n« paltS. Sie fliegcttben Plätter (f. Pliegos sueltos) brüt« gen unter beut Kanten pasos ©injelfsenen aus Ijer« borragenbett Sranten unter baS Polt, meift über na« totale Stoffe (Eib, Slentarbo bei ©arpio tc.).

®(, 1) Ipaupttftabt ber gleichnamigen Glraf« fepaft im norbamerifatt. Staate SejraS, an bet Stenge gegen SJtepto, am Kio ©raube, ©nbpunlt ber Ktcpi« foit-Sopefa« unb Santa ge'«, SejaS« attb Pacific« unb SRejican ©entraPSapn, ift mit bctit gegenüberliegen« bett ntejitanifepen Sttarez ober ©1 pafo bei Korte burdj eine »internationale« Srambapn berbunben, pat Sdjmelzhütten für bie aus Ki'epifo feit 1886 ein« geführten Silber« unb Pleierge, Piehbitcpteit, bebeu« tenbeit B'bifdjenpanbel unb (1890) 10,338 ©ittw. — 2) (®l p. be KobleS, »©iepenpaft«) Pabeort int norbanterifan. Staate Salifontictt, an einer Bweiglinic ber Soutpcrn Pacificbapn, mit peifjen Sdjwefelquelleit (36—44°) unb Scplantntbäbern (50°). — 3) (El p. bei Korte) Stabt im ttteçifan. Staate ©pipuapita, f. Suarej 1).

'Pafoltni, ©iufeppe, ital. Staatsmann, geb. 8. gebt. 1815 in Kabentta, geft. 4. Sej. 1876, befuepte, nadjbent er in Keapel bie Katurwiffenfdjaften unb Kattonalöfonomie ftubiert patte, bie Scpwei3, grattf« reiep, ©nglanb unb Seutfdjlanb unb übernapnt 1843 bie Pewirtfcpaftung feiner Sitter bei 3<nola, Wo er mit beut bantaligen Pifcpof, Sarbittal sJKaftai«gerretti (fpäter Papft piuS IX.), greunbfdjaft fdjlofi. Kacp beffett Psapl 1846 würbe er 1847 SRitglieb berStaatS« ©ottfitlta unb im gebruar 1848 jum §anbe(Sminifter ernannt, trat aber fepott nad) Wenigen Kionaten gu« riid. äSäprenb ber Pewegititg bon 1859 napnt p. als eifriger Patriot an bem Bnftanbefommen ber Per« einiguttg SoScaitaS unb ber ©tutlia mit Sardinien lebpaften Knteil, warb 1860 SRitglieb beS italienifcpen Senats, 1861 Präfelt bon Kfailanb, 1862 bon Surin unb War barattf bis 1863 SRinifter beS Auswärtigen in beit Kabinetten garini unb SRiugpetti. Kacp feinem ¡Rüdtritt überttapiti er wieher bis ©nbe 1864 bie prä« feltur bon Surin unb füprte 1866 bie Perwattung PeitebigS bis gnr Annexion. 1876wttrbe er sumpräft« beuten beS Senats ernannt. Pgl. »Giuseppe P., me-morie« (prSg. bon feinem Soptt, 2. ?lttfl., 3mola 1881).

'Pafowein, f. ebipuapita.

pafpcl, 'Pafpclicrcit, f. Passepoil.

tltafquèie(P a f t a 1)', fpr. «afetäj), wallonifcpeS Poils« lieb in bialogifdier gorrn. SaS ÜBort tritt ittt 17. 3aprp. auf unb wirb boit PaSquill pergeleitet. Pgl. »Annuaire de la Société wallonne 1867«.

paôqtticr (fpr. pastjê), ©tienneScniS, -Sbersog oon, Kanjler non grantreiep, geb. 22. April 1767 in

Paris ató Sopit beS 1794 guillotinierten Parlaments» rats ©tiennep., geft. 5. guli 1862, tourbe mäprcnb ber (Revolution ebenfaltó Verhaftet, erhielt aber bttrep StobeSpierreS Sturj bie greipeit mieber, marb 1806 Maître des requêtes beim StaatSrat, 1810 Staats» rat unb halb barauf polijeipräfett bon Paris. Peint Einjug ber Perbünbeten iit Paris 1814 forgte er für bie Stube unb Sidjerpeit ber Ipauptftabt unb tourbe Von Submig XVIII. junt ©eneralbirettor beS Prüden» unb SBegebaueS ernannt. Sei ber jlvciten Slüdfepr bet Pourbonett marb er ®rofefiegelbemaprer int Ka» binett ©allepraitb unb 1816 pränbent bet Kammer. 1817—18 mar er jum jmeitenmal Srofjfiegelbemap» rer. 1819—21 patte er im SJlinifterium ©ecajeS baS Portefeuille beS PuSmärtigen inne. fgnjmifdjen l)atte ipnt ber König bie PairSmürbe verlieben, unb et übte Von nun an bei feinem ausgezeichneten Stebnertalent großen Einflufe auf bie Elfte Kammer auS, unter» ftüßte viele milltürlicpe Sliafiregeht unb befonberS bie Pefcpränlung ber Preffe. ignbeS allntäplidj gelangte er jtt freiem Slnfcpauuiigeii ; fo trat er 1824 gegen bie Stentenrebuttion unb baS Satrilegiengefeft auf unb trug viel jum Sturj Pilleles bei. Submig Philipp er» nannte ihn 1830 jum Präfibenten ber p'airSfantmer, in meldjer Stellung er namentlich füt fperfteUung ber Stube unb Pefeftigung ber ©pnajtie Orleans mirlte. ©er Sohn für bie bemiefette Slnpänglicpfeit unb bie ©ienfte, bie er bem §of ató gepeinter (Ratgeber leiftete, mar 1837 feine Ernennung junt Kattjler von grant reíd) u. 1844 feine Erhebung jur Ijerjoglicpen SßJürbc. SJtit ber gebritarrevolution von 1848 trat er Vom öffentlichen Sdjattplaft jurüd. Seit 1842 mar er ÏUcit» glieb ber franjöfifdjen Ptabemie. Seine Kammer» reben erschienen gefummelt in 4 Pänben (Par. 1842). Seine SKemoiren (»Histoire de mon temps«) gab bet gegenivärtige §erjog Von ?Iubiffret»p. heraus (Par. 1893—95, 6 Pbe.). Pgl. S. gaVrc, Étienne Denis P., chancelier de France (Par. 1870). Sein JperjogStitel ging auf feinen von iljin aboptierten ©rofeneffen Èbute SI rut an b Safton, .Çerjog b'3Iubiffret»p. (f. b.) über.

iße a^quill (ital. Pasquino, S dj m ä p f cp r i f t, Sdjanbfdjrift, lat. Libellas famosus, franj. Pas-quinarte), eine Peleibigung, meld;e fcftriftlidj ober burd; fonftige bleiöenbc $eicpen, j. P. burd) '-Silber, öffentlich verbreitet mirb; Pasquillant, ber Per» faffer unb Perbreiter eines PaSquiUS. ©er PuSbrud p., urfprünglidj mehr eine beifienbe Satire ató eine mirflicpe Epimcriepung bejeidjnenb, rührt von paS» quino (f. b.), bem Pauten einer verftümmelten an» titen Statue in Stout, per, an meldje man, ebenfo mie an ben fogen. SJtarforio (f. b.), fatirifdje Schriften an» jupeften pflegte, pasquino unb SRarforio mürben baburep in bem römifepen Pollsleben 311 fomifdjen gi» guren, meldje fiep in fatirifeper SBeife miteinanber un» terpalten, unb fo mürbe ber PuSbrud p. (maprfdjein» lid) auS pasquinólo) ober PaSquinabe für berartige Peröffentlidjungen überhaupt, namentlich aber für fdjriftlicpe u. öffentliche Perleumbungen gebräuchlich. ®ie peinliche SericptSorbnung Karls V. (bie fogen. ßarolina) bebropte bie gegen jentanb erhobene öffent» licpe Pnfdjulbigung, ein peinlicpeS Perbrecpen began» gen ju paben, für ben galt ber UnermeiSlicpteit beS legtern mit fepmerer Strafe, näntlicp mit ebenberjeni» gen, mit melcper baS angefdjulbigte Perbrecpen rtacp bem ®efetj 3U beftrafen gemefen fein mürbe, ©ie nto» beme Strafgefepgebung bagegen hebt baS p. lebiglicp als einen befonberS ftrafbaren galt ber ignjurie per» vor, unb baS beutfdje mie auch baSöfterreitpifdje Straf gefepbudj ermähnt basfetbe gar niept auSbtüdlid), fo baft es piernacp lebiglicp nach ben für bie Peleibigung (f. b.) überhaupt geltenben ©runbfäpen ju beftrafen ift. Eine Sammlung von »Satiren Unb paSquiliett auS berSieformationSjeit« gabScpabeperauS(§annoB. 1856 — 58, 3 Pbe.).

paCqntliVcridiiufe, f. PaStiile.

Pasquinade (franj., for. paäfi»), f. paSquiU.

paöqitttto, voltstümticpe Penennung einer fehl' Verftümmelten antifen Statue in Stont, an ber Eie beS palafteS PraSdji, nape ber piajja Stavona, bie ünPolfSleben ber (Römer feitgaprpunberten eincSiolle (Vielt (f. paSquiU unb ÜJiarforio). ©aS SBert, Von beut beffer erhaltene Siacpbilbitngen fiel; in glorcnj ic. be» finben, (teilte urfprünglidj PiaS mit bem Veicljnaut beS PdjillettS (nach anbem SJienelaoS mit bent toten PatrotloS, f. SltenelaoS 1) bar unb gehört berKotn-pofition nacp ju ben fepönften KunftfdjöpfungenbeS PltertumS. Pgl. SK a r p S a f 0 n, P. et Mari'orio, les bouches de marbre de Borne (2. Pitfl., Par. 1877); ®noli, Le origini di maestro P. (Slont 1890).

pafeifranj. Passeport), amtlidjcrPuSweiSfüriRei fenbe mit Perfonalbefdjreibung berfelben. gälfdjung eines paffeS ift Urtunbcnfälfdjung (f. b.); bie fälfdj» licpe 3lnfertigung ober Perfätfcpung ober ber toiffeni licpe ®ebraudt eines falfdjen paffes lebiglicp jum jßmed beS beffern gorttomnienS mirb nach bent beut» fepen DteicbSftrafgefepbud) (§ 363) mit §aft bis ju 6 Sßocpen ober mit ©elbftrafe bis ju 150 'Mart b;> (traft, ©ie pafjpflicpt oberberPafjjmangerivieb fiep mit beut (teigenben grembenvertehr unb mit ber Perbefferung unb Perntcprimg ber PerteprSnüttel, namentlich ber Eifenbapncn, als itngenügenb jur Kontrolle beS grembenVerteprS. 3lucp mar Palette für bie Dleifenben läftig. Einige 3lbpilfe brachte fiir ©eutfcplanb bie ©reSbener Konvention vom 21. Ott 1850, moburep bie Pafetarten eingeführt würben, als turje unb panblidje SluSmeife, melcpe, ein ita» lenberjapr gültig, nirgenbs 311m Pifieren vorgelegt w ben brauchten. Eine gänjlicpe '-Befeitigung beS gmangeS (Einführung ber Pafef reipeit) erfolgte in ©eutfdjlanb erft mit ber Srünbuitg beS Porbbcutfdjen PunbeS, naepbem bereits juvor in mehreren aufjer» beutfdjen Staaten, namentlich in ber Scplveij, bie Pafipolijci befeitigt morben mar. ©aS norbbeutfepe PunbeSgefcfe vom 12. Ctt. 1867 über baS Pafewefen ift insmifdjen aud) auf bie fübbeutfepen Staaten aufjer Elfafe=2otpringen auSgebepnt morben. ©iepafjfren peit fcpliefet nidjt auS, baft 31eid)SangeI)örige imb grentbe int öffentlidjen gntere((c, alfo 3. P. wenn ge-gen fie ber Perbacpt einer ftrafbaren Ipanblung befiehl fid) auf amtliches Etforbern über ipre Perfon au§< meifen ntüffen, fei eS nun burd) SegitimationSpapifle, fei eB burd) Qettgen, ^Briefe ic. ?lucp tarnt bie ilieidjb» regierung bie paftfreipeit fttfpenbieren, meint es bie Sicherheit beS DteicpeS ober eines ehyelnen Pujibeä» ftaateS, 3. S3, int gaU eines Krieges ober innerer Ihn rupeit, erpeifept, unb ben Pajymang überhaupt ober für einen beftimmten Pejirt ober 31t Steifen au§ unb nacp beftimmten Staaten beS SluSlanbeS Vorüber» gepenb einfüpren (vgl. 3. P. bie Perorbnung Vom 14.3uni 1879 über beit Pertepr mit Siuftlanb). Ülit» berfeitS ift ben SteicpSangcpörigen baS Stecpt einge» räumt, bie SluSfertigung eines paffes ober einer paf|-tarte von ber juftänbigen Pepörbe unb jivar int te Icttttb von ben ©efanbten unb Konfulu ju verlangen, mofern iprer Steife feine gefeplicpen §inberniffe ent-

Passageninstrument und Photometer.

Fig. 1 zeigt ein von den Gebrüdern *Repsold* in Hamburg für die Sternwarte in Kiel gebautes transportables Passageninstruinent mit einem Objektiv von 68 mm Öffnung. Auf einem eisernen Untergestell ruht auf drei Spitzen der Lagerbock A, welcher das ganze Instrument trägt. Die Horizontalachse wird aus zwei hohlen Kegeln aus Rotguß B gebildet, welche sich an ein cylindrisches Mittelstück ansetzen, die Auflagerungsflächen der Achse sind mit einem glasharten, genau cylindrischen Stahlmantel versehen. An dem Mittelstück ist senkrecht zur Achse das Rohr C angesetzt, welches das Objektiv O trägt; die durch dasselbe einfallenden Licht-Strahlen werden durch ein im Mittelstück der horizontalen Achse in fester Verbindung mit dem Objektivrohr C angebrachtes Prisma nach dem an einem Ende dieser Achse befindlichen Okular o reflektiert, so daß das Auge des Beobachters sich immer in derselben Lage befindet, welche Höhe auch das zu beobachtende Objekt über dem Horizont hat. Das Okularende o trägt ein *Fadenmikrometer* a, bei dem vorstehenden Instrumente ein Repsoldsches Mikrometer zur Vermeidung des persönlichen Fehlers (s. *Mikrometer),* bb sind die dafür erforderlichen elektrischen Leitungen zu einem Chronographen. Am andern Ende der Horizontalachse befindet sich der mit der Lupe c auf ganze Minuten ablesbare *Höhenkreis* D sowie ein auf der Achse drehbares *Niveau* h, welches jedoch auch mit derselben festgeklemmt werden kann und bei Polhöhenbestimmungen nach der Horrebow-Talcottschen Methode Anwendung findet. Am Mittelstück der Horizontalachse befindet sich die Klemme d zur Feststellung des Fernrohrs sowie der Schlüssel e zur Feinbewegung in Höhe. Um das Instrument in seinen Lagern schnell und bequem u ml egen und einen Stern in beiden Lagen direkt hintereinander beobachten zu können, wird durch Drehung des Knopfes F der Rahmen E in die Höhe gehoben, der mittels Rollen die Horizontalachse des Instruments aus den Lagern heraushebt und dann mit dem Fernrohr sich um eine zentrale Achse um 180° drehen läßt; durch Rückwärtsbewegung des Knopfes F wird der Rahmen dann wieder gesenkt und die Horizontalachse legt sich in umgekehrter Richtung wieder in ihre Lager. Zur Ermittelung der *Neigung der Horizontalachse* dient das Niveau f, welches mit seinen Armen g auf die Achse aufgehangen wird und in dieser Stellung, im Gegensatz zu Instrumenten mit nicht gebrochenem Fernrohr, beständig verbleiben kann, auch beim Umlegen des Instruments. Die Feder k, welche oben eine Rolle trägt, die in einer Nute am cylindrischen Mittelstück läuft, dient zur Aufhebung der Biegung der Horizontalachse durch die Schwere, i i sind Gegengewichte für das Objektivrohr mit Objektiv, 1 ist eine kleine Lampe zur Beleuchtung des Kreises D und des Gesichtsfeldes des Fernrohrs, letztere läßt sich durch Drehung des am Mittelstück befindlichen Knopfes leicht moderieren. Instrumente dieser Art dienen hauptsächlich zu genauen geographischen Ortsbestimmungen, in neuester Zeit sind dieselben auch mehrfach zum Studium der Polhöhenänderungen benutzt worden.

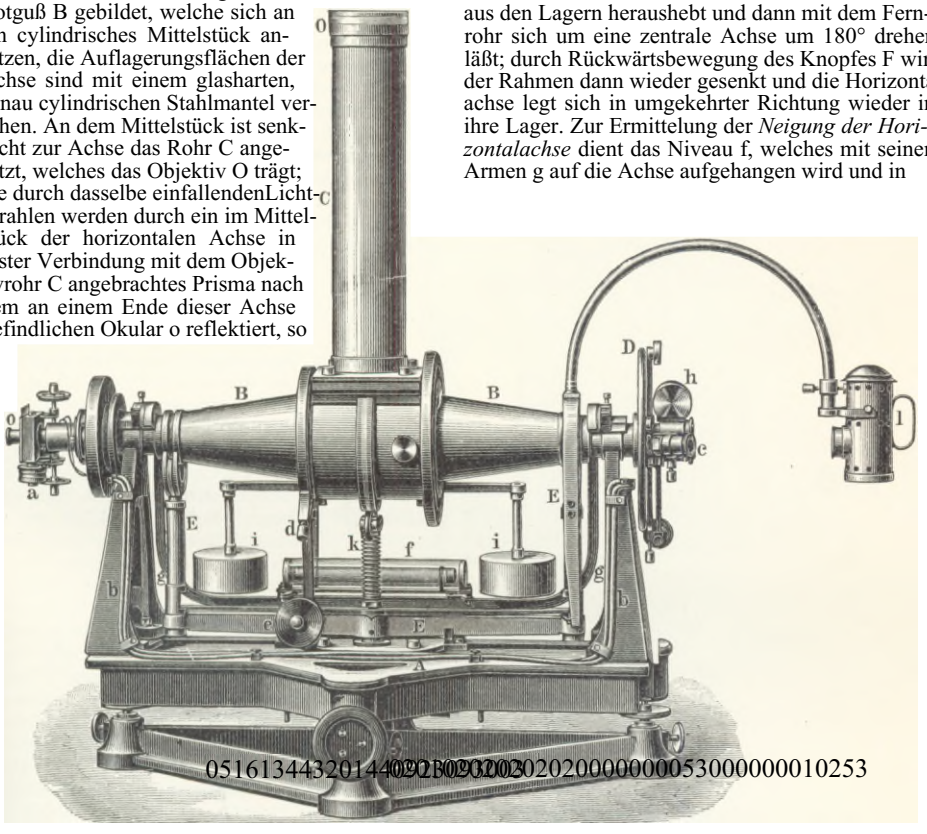


Fig. 1. Transportablos Passageninstrument der Sternwarte in Kiel.

Fig. 2 stellt ein von *Wanschaff* in Berlin für das astrophysikalische Observatorium in Potsdam angefertigtes Zöllnersches Astrophotometer dar. Auf einem festen, durch drei große Fußschrauben verstellbaren Untersatz A läuft mittels dreier Rollen, um einen starken Zapfen in der Mitte drehbar, die Grundplatte B mit dem ganzen Instrument. Der Betrag dieser Bewegung wird an der auf A befindlichen

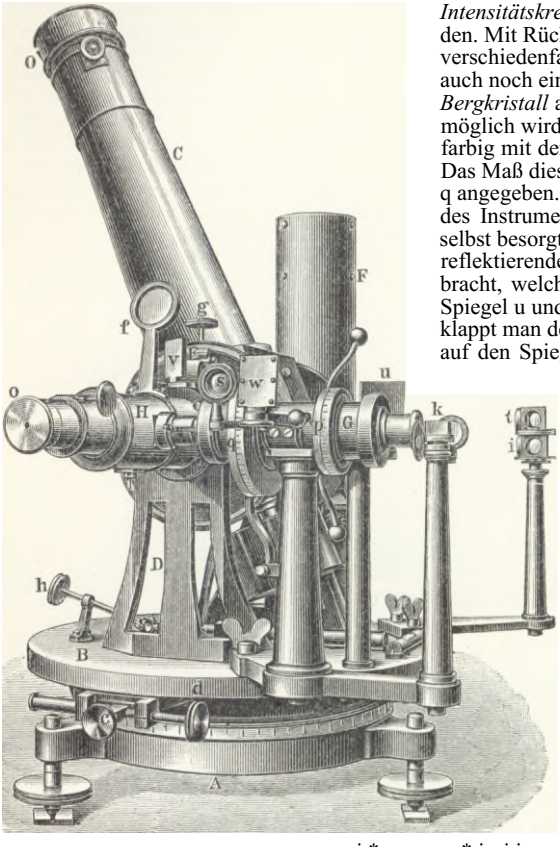


Fig. 2. Zöllnersches Astrophotometer des astrophysikalischen Observatoriums in Potsdam.

befindliche planparallele Glasplatte und gibt hier für den Beobachter am Okular o das Bild eines künstlichen Sterns, mit dem das Bild eines wirklichen Sterns, dessen Lichtstrahlen durch das Objektiv 0 einfallen, verglichen werden kann. In dem Ansatzrohr G sind nun 3 *Nikolprismen* eingeschaltet, durch deren Drehung die Intensität des künstlichen Sterns geändert wird, die Größe der Drehung gibt ein Maß für die Helligkeit des Sterns und kann an dem *Intensitätskreis* p mittels der Lupe s abgelesen werden. Mit Rücksicht darauf, daß die natürlichen Sterne verschiedenfarbig sind, ist in dem Ansatzrohr G auch noch ein senkrecht zu seiner Achse geschliffenes *Bergkristall* angebracht, durch dessen Drehung es möglich wird, das Licht des künstlichen Sterns gleichfarbig mit dem des natürlichen Sterns zu machen. Das Maß dieser Drehung wird am *Kolorimetcrkreis* q angegeben. Die Beleuchtung der sämtlichen Kreise des Instruments wird durch die Petroleumlampe selbst besorgt. Zu diesem Zweck ist über dem total reflektierenden Prisma i ein zweites Prisma t angebracht, welches das Licht der Lampe mittels der Spiegel u und v auf die Höhenkreisteilung sendet; klappt man den Spiegel u zurück, so fällt das Licht auf den Spiegel w und von dort auf Intensitäts- und Kolorimeterkreis. Das Instrument hat drei *Objektive* von 67, 36 und 21 mm Öffnung und 700, 350 und 137 mm Brennweite, von denen das erste zur Beobachtung der Sterne von der 5. — 7. Größenklasse, das zweite von der 3.-5. Größenklasse und das kleinste zur Beobachtung der hellsten Sterne gebraucht wird. Das zweite Objektiv von 36 nun Öffnung sitzt am untern Ende eines langen Rohres, welches in das Rohr C hineingesteckt und mittels des bei O befindlichen Triebes verstellt werden kann, dasselbe kommt fast unmittelbar vor das total reflektierende Prisma des gebrochenen Fernrohrs zu stehen. Das kleinste Objektiv von 21 mm Öffnung wird an dem Ende des Okularrohrs II befestigt, das deshalb abschraubbar ist. Bei Benutzung dieses Objektivs fallen also die Lichtstrahlcfl der Sterne erst nach dem Durchgang durch das offene Rohr C und nach der Zurückwerfung durch das total reflektierende Prisma auf das Objektiv. Dieses Objektiv wird auch zur Beobachtung der Helligkeit der großen Planeten benutzt, da es vollkommen punktartige Bilder von denselben liefert.

Teilung bis auf Zehntelgrade abgelesen, c und d sind Klemmschraube und Feinbewegung für diese Drehung. Das gebrochene *Fernrohr* C ist in den Lagern D mittels sehr dicker, in der Mitte durchbohrten Zapfen beweglich und mit dem *Höhenkreis* E fest verbunden, der mit der Lupe f abgelesen werden kann. Die Schrauben g und h dienen zum Klemmen des Fernrohrs und zur Feinbewegung in Höhe. Zur Erzeugung der als Vergleichsobjekte benutzten künstlichen Sterne dient eine *Petroleumlampe,* welche durch den hohen Blechcylinder F gegen Wind geschützt wird; das Licht derselben fällt auf das total reflektierende Prisma i, von diesem auf das Prisma k und von diesem wieder durch das seitliche Ansatzrohr G des Photometers auf eine im Okularrohr II

Das vorstehende Instrument ist von Prof. Müller zu sehr wichtigen Untersuchungen über die Extinktion des Lichts in den obern Schichten der Erdatmosphäre auf dem Säntis benutzt worden und hat auch zur photometrischen Beobachtung aller Sterne des nördlichen Himmels bis zur 7,5. Größe auf dem astrophysikalischen Observatorium in Potsdam gedient. Ein gleiches Instrument befindet sich auf der Sternwarte in München.

gegenftepett. Sie Spegialpäffe, line 3waitgS = päffe unb Veif er outen, tvelcpe Von ben ißoligei« bepörben erteilt Werben, unb ebenfo bie Kontrolle von Veuangtepenben unb gremben an iprent VufentpaltS« ort Werben burdj jetted VcicpSgefep nicljt bcritprl, aucp nicpt bie Vorfcprifteit, welche über bie SJeicpettpaffc gelten, b. I). Ermächtigungen, cine Seidjc unter 3ln= wenbung beftimmter Vorftdjtdmafgregeln bttrdi einen beftimmten Vegirt burdjfiipren gu bttrfctt. ©cfttttb« peitspäffe werben an Veifcnbe verteilt, bie in $ei« ten, wo eine Seudje in einem Sanbe perrfcpt, auS bie fem in einen 3tacpbarftaat übertreten Wollen, gür bie DegitimationSfcpeine bcr&auficrcr iff jejjtberSluSbruct SBanbergewerbefcpetn (f. b.) flblicp. Entlaub« lungdreifenber (f. b.) bebarf einet ^legitimations» tarte. Sic Vufentpaltdlarten (f. b.) finb abgefdjafft.

(v. lat. passus, »Sdjritt«), Surcpgang burdj einen Ort, baper btc Vebendarten: feinen iß. pabeit, jentanb ben iß. abfcpncibcn ?c.; bann befonberS Ve» getdjnuttg für bie Übergänge über einen ®ebirgSrüdett, bie immer bie niebrigften 'ßuntte beSfelbett bcnupen (baper ißafjpöpe eines ©ebirgcS, f. ©ebirge); ntilitä« rifcp (Engpaß) foviel Wie Sefile (f. b.); im 3agb» ivcfcu bet gcwöpttltcpc ®attg ber Staub unb niebern ¡Jagbtiere; in bet Veittunft ein bent Sßferb angelernter wiegenber ©attg, bet barin beftept, baß cS (Wie baS Samet) bcibe güße einer Seite guglcid) pebt unb nie berfept ('ß.« ober Qeltergang; f.Safel »IßferblV«, gig. 2).

t'rtft, in ber Slrdjitettur baS ruttb« ober fpipbogetv förntige Element, auS welchem bie gotifdjen Srei« päffe, Vierpäffe tc. gufantmengefept werben. S. ®tctpaft, gliufpap (niit Slbbilbuttg).

qjaffäbcl (frang.), erträglich, leiblich.

Passacaglia (ital.,fpr.uaitja,frang.Passecaille. fpr. pafittj'), altes, ber Epaconne nape verwanbteS Sangton« ftüd von ernftent, Würbevollem Sparatter, baS alSSeil berSuite, aber attep alSalleinftepenbeSSnftriimental«, befonberS Klavier« unb Crgelftüct auftritt. Sic P. ftept in ber Siegel in ungerabent Satt, pat langfanteS Sentpo unb beginnt nieift mit beut gweiten Viertel, feltener mit bent brüten (g. 18. itt Seb. VacpS berühm- tem DrgeipaffecaiUe in C moll) unb ttoep feltener im Vieberfdjlag. Slufjerbent ift für bie gönn ber P. dja« ratteriftifdj, bafj über beut im ©runbbafg liegenben, fidj immer Wieberpolenben Spettta von vier ober aept Satten, äpnlicp Wie tn ber Epacomte, bie Dbctfümtttcn immer tompligicrtere Variationen auSfüpren. Sie P. Vetfdßvaitb fepott um bie SQlitte beS lS.^aprp. auS bett Sammerfonateti.

'ßtaffabe (frattg.), in bet Veitfunft fcpulgerecbteS Sluf- unb Slbfprcngett im fitrgen ober geftreetten ®a= lopp auf gcraber Stnie mit Keprtwenbung unb SBecp« fei (vgl. »Steittinift« mit Safel, gig. 4); in ber gedjt tunft eine Vorwärtsbewegung, unt beut Segner näper gtt fountten, bie 'JJlcttfur gu verengern.

'Staffage (frang., fpr. paffaf^e), Surcpgang, befonberS jeher freie Surcpgang burdj ein größeres ©ebättbe, ber oben meift mit ©lad gebeeft unb gu Leiben Seiten mit Staufläben tc. Verfepen ift (g. V. »Kaiferpaffage« itt Verliit, »©alleria Vittorio Emanuele« inSKailanb). gn bet Sieittunft begeiepnet ˢß. (au cp f panifd) erSritt) bie Schule ber ißiaffe (f. b.) in ber nut einett £>iif« fcplag vorfepreitenben Veweguttg, eine trabniäßige, in langfantctit Setttpo mit ftarter Siebung ber Veine auS« geführte Veweguttg eines SdjutpferbeS (vgl. »Veit« tunft« mit Safet, gig. 3). ijn ber SDlufit foviel wie ©ang (f. b.).

'ßtaffagettittfttumeitt (fpr. paffsten«, S tt r cp « gattgs« ober Sranfitinftruinent, piergu Safel »ißaffageninftruntcnt u.Vpotonteter«), vonölauSVö« ntcr (1689) erfttnbeneS aftronontifdjcS Snftntmcnt gttr Veobacptung ber SurcpgangSgeiteit ber Sterne bttrep eilten beftimmtenVertitaltreiS. SaSfclbe ift im wefent licpen gcrabe fo gebaut wie ber 3)1 er ibi aut reis (f. b. mit Safel), nur bie f ungeteilten Steife nebft bett guge porigen SÄitroftopen feplett u. finb bttrep Heinere bis auf gange SJliituten ablesbare erfept. Unt ein foldjeS Sn ftrument leiepter transportabel gitmacpcn, Verfieptntan eS in neuefter 3ᶜᴵ* weift mit gebrochenem gern ropr. Sie Safel (gig. 1) geigt ein Von ©ebr. Slepfolb in Hamburg für bie Sternwarte in Stiel geliefertes ber artiges Snftruntent mit einem Cbjcttiv von 68 mm Öffnung unb gibt bieVefäpreibung beSfelbctt. SBtrb baS V- int yjceribtait aufgeftellt, in welcpent gälte es auch 3)1 ittagSfernropr genannt wirb, fo bilbet cS baS ipauptinftrumentfürbieaftronontifepe^eitbeftimmung, ba bieSterngeit gurQeit beS SurcpgangS eines Sternes bürd) bettSKeribiatt gleich beffcnVettafgenftonift. 3lttcp gut Votpöpenbeftimmung nad; ber !porrebow«Salcotb fdjett 3Ketpobe Wirb baS V- wt 3)lcribiatt itt neuefter Seit Viel gebraudjt. Sft bad iß- iw Oft«SScft=Vertital, beut fogett. erften ober Vr'entier«Verti£al, auf« geftellt, fo bient es gttr Voipöpenbcftimmung unb gttr Veftintntung abfoluter Setlinationen.

tßtaffager (frang., fpr. =f^er), vorübergepenb, gelt« Weilig, g. V. paffagere Vefcftigung (f. b.).

'ßtaffageVcrtrag, f. iiberfabrt-svcrtrag.

'itaffagegoll, foviel wie Suräpfuprgoll (f. Solle).

'Itaffagicr (fpr. g^tr, V. frang. passager), aieifen- ber, befonberS im ißoftwagen ober Sampffdjiff.

'Jtaffaglia (fpr. «ditia), Earlo, ital. Speolog, geb. 2. 3Kai 1812 in Sttcca, geft. 13. 3)lärg 1887 in Surin, trat 1827 itt bett Jfefuitenorben unb warb 1844 Vro« feffor am Eollegittm Vontanum. Stacpbcm er »Über bie unbefledte Empfängnis« (Vorn 1855, 3 Vbe.) ge« fdjrieben unb an bett vorbereitenben Arbeiten gttr Ver« fünbigttng beS netten 3)tarienbogttta3 teilgenontmctt, nutfgte eine 1860 anonpnt erfepienette glugfdjrift: »Pro causa italica ad episcopos catholicos«, in Weldjer er bie wcltlidje 3)lad)t beS IßapftcS als für bie Stirdje gefäprlidj erllärte, um fo größeres Sluffepen erregen. Sa ipttt, ber attS beut Sefuitenorben auSgeftofjen war ttttb feine Scprift auf bett Snbcp gefegt fap, itt Vorn Verhaftung bropte, flüchtete et nad) Surin, wo er feit 1861ait berUniverfität alSißrofeffor berSJloralwirttc. ^tt bettt 1862—66 Von ipitt perauSgegebenen »Me- diatore« füprte er einen heftigenSatttpf wiberbie weit« licf)e SJtacpt ber ®urie, bis er öffentlich Wiberrief. Von feinen Schriften finb noch gu nennen: »La questione dell'indipendenza ed unitä d'Italia dinanzi alclero« (glor. 1861); eilte SBiberlegttng Von 'JienattS »Sebett igefft« (Sur. 1864, 2 Vbe.); »La causa del cardinale Girolamo d'Andrea« (baf. 1867).

^Jaffal) (ißafdfap, richtiger Veffacp, Vollftänbi« ger: Cltag happessach, pebr., »VerfcponungSfeft«, attd) Chag Hammazzoth, »geft ber ungefütterten Vrote«), baS erfte ber brei jübifepett äBallfaprtSfcfte, erinnert an bie Erlöfung ber QSraelitett aus Slgppten unb bantit att bie Verfcponung ber iSraelitifdjen Erft« gehonten, an ben VttSgug unb bie mit ipnt gttfantmen« pängenben Ereigniffe. ES ift fogufagen baS SeburtS« feft beS iSraelitifdjen Volles, baS nun, politifcp frei geworben, feine toeitgefd)id)tiid)e Vufgabe, bie Septen beS SJlonotpeiStnuS gu verbreiten, beginnen tarnt, ©b beut V- ew älteres grttplingSfeft gu ©ttttnbe liegt, ift

ftaglid). ®eripcntateud) befiehlt, eä im erften®oUmonb bed Früfjlingd fieben ®age lang Vorn Slbettb bed 14. bi§ guut Slbettb bed 21. Slbib (neid) bem babplonifcpen CcrilfRiffatt genannt) ju feiern, nnb beftimmtaldeigent» lidje Fefttage ben 1. unb 7. ®ag. ®ttrd) lliifidjerheit in ber geitredjnung veranlaßt, gefeilte man fpäter bent 1. nod) ben 2. unb bent 7. ttoef) einen 8. frag gu, bei- bann für immer beibeljalten würbe. SBäljrenb biefeS ficbentägigen FefteS burfte nur ungefäuerteS ¡Brot (Mazzoth, j.SRaäaa), aud) ®rübfaldbrot (Lechem Oni) genannt,, gegeff en »erben, Weil bei bent eiligen SluS» gug auSSlgppten berXeig ungefüttert batte niitgenouv titett »erben ntüffen. Sim SJorabenb bed 1. frage« (Spaffaljabenb) vergeijrte jeher Hausvater, wie ed beim erften ip. ant SluSgugdabenb in iigppten ge= fepepen, mit feiner Familie ein vorn ¡Priefter int SSorpof bed XentpelS gefcpladjteted, bann gang unb opne 3er» bredjung berSlnocpen gebraten aufgetragenes einjäijri ged, fehlerfreies männliches Satnm (¡paffapläntm), von weldjem nicptS bis auf ben folgenben ®ag übrig bleiben burfte. SUS 3utoft genoß man bittere Stautet unb ungefüttertes SSrot. Sieben biefer Familienfeier fanb im Stempel ant 1. unb 7. ®ag bie heilige Feft» verfünbigung ttitb bad ®arbringen ber vorgefepriebe nen Cpfer ftatt. p,ur feierlichen (Eröffnung ber ®mte würbe ant 2. frag einetärftlingSgarbc ber neuen Serfte, Oie unter beftimmten Feierlid)leiten von Slbgeorbneten bed öopcn 9tatd auf einem Sieter bei Serufalem in ber Siadjt 51111t 16. Siiffan gefepnitten Worbett war, bar» gebracht. ®iefe ®arbe mußte ein beftimmted SKafj (Diner) (Serfte enthalten. Sie Würbe enttömt, bieStör» ner gemahlen, bad ®iei)l gefiebt, mit Öl unb SBeih- rattd) gemifept, eine .Sfbattbvoll auf bemSIltar verbrannt unb bad übrige ben ißrieftem gegeben. ®iejenigen S§» raeliten, welcpe gu fpiit tarnen ober als unrein bad 'paffapopfer am 14. Sliffan nidjt fdjladjten tonnten, ¡eilten ipr ¡Paffaljlamm am 14. bed folgenben 3Jco nats (Sjar) barbringen, unb biefer ®ag ijieß Klein paffap ober bad gweite ¡p. SSüprenb ber Viergig» jährigen ifööftenwanberung warb bad ¡p. nid)t gefeiert. Sin bie Stelle bed ¡PaffaljopferS trat nach ber ;Jerfti5» ritng bed ®empeld an ben erften gwei ¡Paffaljabenoen ein feierlicher ©otteSbienft(Seder) in ber Familie. Slot unb nadj ber Slbenbmal)lgeit lieft ber Hausvater ben Seinigen bie ®efcpid)te ber ¡Befreiung audSigpptenvor, welcpe in einem ¡Büchlein, »Haggada« (vulgär Gode) genannt, aufgegeiepnet ift. Sgl. Dftern.

'ünffapfrtroitif, f. Chronicon paschale.

'Paffapftrcit, eine ber erften innertircplidjen ßontroverfen; fie galt ber Frage, ob bie Dfterfaften am 14. SRiffan mit einer (Sudjariftie 31t befepiießen, wie bie Keinafiatifdjen GJemeinben traten, ober aber tid jumDftermorgen audgubepnett feiett, was römifepe ptariS War. fRadjbem ber Streit befonberS in ber gwei» ten Ipälfte bed 2. Saprl). geführt unb faft SIttlaß 311 einem Sritdi geworben Wat, erlag bie Keinafiatifdje Übung aUntäljlid) bem Sierbadit, ein 3ugeftänbniS an beit jübifdjeit Kalenber barguftelleit. S. Dftern.

¡Paffaic (fpr.peffett), Stabt int norbameritan. Staate Sie» Serfep, an bem bis hierher fepiffbaren Fluß iß., bet, 160 km lang, in bie Stewartbai ntünbet, pat Fa» briten für Kautfcputwaren, Kammgarn, SSollwaren, Öltudj, Säuren, geugbructereieu, ¡Bleichereien, 3iepe» leien unb (1890) 13,028 ®inW.

'fJaffamagnobbijbni, ¡Budjt am fübweftlidien (Snbe ber Funbpbai bed Sltlantifcpen Dgeand, in welcpe berSt@roij»Fluß ntünbet, ift 20 km lang, 10kmbreit u. enthält vieleSnfeln (Sampo SlellS, ®eer33lanb ic.).

üßaffatt (Kapifcper Drpg-), f. Slntilopcn, S. 673.

'flaffänt (frang.), ®utcpreifenber.

tßaffanten (frang. Passants d'épaulettes), bie Œpaulctteni;a(ter.

'jlaffargc, Fluß im preuß. iRegbeg. Königdbetg, entfpringt norböftlicp von^openftein beimSorftSriei» lienen unb ntünbet, nadjbent et ftd) mit berSalfcp Der einigt pat, nad) einem Saufe von 120 km unterhalb ¡Braundberg in bad Fri|'cpe§aff. ®gl.iBenber,S8an» berungen burep bad ¡Paffargegebiet (¡Braundb. 1887).

¡ßaiffarge, Subwig, Sdjrifttftellcr, geb. 6. Slug. 1825 31t SSollitnirf bei §eiligenbeil in Djtpreußen, ftubierte bie ¡Rechte, warb 1856 KreiSricpter in§cili< genbeil, 1872 SlppellationSgeridjtdrat in Königsberg unb 1879 mit Eintritt ber Sieuorganifatiou bet Fuftig OberlanbeSgeridjtdrat bafelbft. $. pat auf tvieberM» ten ¡Reifen bett größten ®eil ©uropaS tennett gelernt, fo außer ®eutfd)lanb unb ÖfterreidpUngarn gtalien, Spanien unb ¡Portugal fowte itamentlicp Stanbinavicn, bad er viermal befuepte, unb feine littemrifdje ïptitiçp leit richtete fiep voräugdweife auf glüctlidje SBiebergaiie unb geiftvolle Sefpredjung bed ©efepauten 1111b fc lebten. ®t feprieb: »Sind bem SBeitpfelbelta« (®erl. 1857); »FragmenteaudItalien«(baf.1860); »Sdjwe» beit, SSidbp unb JTopcttpageu« (Scipj. 1867); »Slub baltifcpcn Sanbeit« (®log. 1878); »Sontmerfaprtenin StorWegen« (2. Slitfl., Seipj. 1884, 2 Slbe.); »fjentif Sbfcit« (baf. 1883); »'-Baltijdje StoVellen« (baf. 1884) unb »Slud bent heutigen Spanien unb ¡Portugal« (baf. 1884, 2 SBbe.). SluS bettt SRorwegifcpen übertrug er bie bramatifdjen ©ebidjte Von §. Fbfen: »¡Peer ®l)iit< (Seipj. 1881) unb »Staub« (baf. 1881), »Hiortvegifdie Sallaben« (baf. 1883), SjöntfonS »Über bieSDraft« (iit ¡Reclantd Univerfalbibliotpet, 1886), Sörjedfottd »Jtö» nig ©ridj« (Sjalle 1893); ferner ®idjtungen OdtvalM V. SSolfenftein (bei fReciant, 1891) unb Von ©jriftian ®onalitiuS' »Sitauifdie ®id)titngcn« (fsfoallc 1894).

tßaffatiätto (¡Paiferiatto), ®orf inbetital.^rr» Vinj Ubine, ®iftritt Sobroipo, mit einem Sdjloß Sla- nind, bed legten Sogen von ¡Penebig, unb (1881)691 @inw. ipier im Dttober 1797 ¡Berhanblungen, welche juin Slbfdjluß bed Friebend Von (fatttpo Fortnio führten.

tpaffäro (¡paffero), Sap, Süboftfpipe ber Snjel Sizilien, bad Promontorium Pachynum berSIlteit,mit Keinem Ipafen (¡porto ¡Palo). SRörblicp bavon bie Keine Snfcl ¡p. mit Verfallenem ffiafteH, Seucptfeuer unb Spunfifcperei. Ipiet 11.Slug. 1718 entfcpeibenberSee» fieg ber englifdjett Flotte unter Slpng über biefpaniipe unter Slntonio ba Kaftaneta.

'flaffarott, alter Fürftenfiß bed epirotifdjen Staut» ttied ber SRolotter, Vulgär SRoloffer (f. b.) genannt Seine genaue Sage ift nod) nidjt feftgeftellt, ift aber in ber Släpe ber ¡PambotiS, bed peutigen Seed von 3att= nina, weftlidj ober norbweftlicp bavon, 31t fttdjen.

tpaffarowip, Stabt, f. ¡ßofeharetvaj.

'ünffate, foviel wie ¡Paffatwinbe.

Passäto (ital., »vergangen«), int altem taufniiin nifepen iBriefftil foviel Wie leptberfloffcner SRonat

'Paffatftaub, ber gimt ober blutfarbige Staub, Welcher vorjugdWeife an ben SBeftlüften bed tropifchen Slfrita, namentlich 3Wifcpen ®ap SBojabor unb Sap ¡Bianco, eine fo häufige Srfdjeinuttg ift, baß ntan Wegen bet baburd) veranlaßten Srübung ber Suft bie bortige Süüfte auep als Slebeltüfte unb bie bortige ÜJieeredgegenb als ®unlelmeer ober SReer ber Finfterniffe bejei^net ®iefe ©rfdjeittung, feit ben älteften Seiten als fogett. ¡Blutregen (vom ¡Regen aufgenommenerip.)beiannt, tommt fporabifcp aud) in Italien vor ttnb bepnt fiep

¿uiveileit, Wenn aud) feiten, über gan,; Europa bis mut) Schweben unb Bußlanb aub. 'Äufjerbent erftredt ließ hab (Sebiet beb Baffatftaubeb itad) 'Äfien in bie Segenb ¿Wifdjett bent Safpifdieit 3Reer unb beut Bet* fifdjenBtarbufen unb reicht vielleicht bibXurtiftanuitb isjjina. Sanj vcreinjeltc gälte von B- »erben aud) aubSübamerifauubBorbafritabericßtet. ®ieferStaub entßältSiefclfäure,Xßonerbe,®iienopßb,9Banganojßb, toßlenfauten Sait, Btagnefia, Sali, Batron, Supfer* ojijb, äßaffer unb organifdje Biaterie. ®er B- befießt aud feinent Duargianb unb nodj feinernt, gelblicßent ober rötlidjem Blulnt (feßr feiittömigcm Staub), ¿Wi= fdjett benen ficß jaßlreidjentitroftopifcßeorganifdjegor* men unbgragmentc (über 300 'Ärteit vonBolpgafterii, Bolijtßalamien ic.) bcfiitbeit. 9litr fpärlicß, aber faft regelmäßig finben fid) in bent B-gragmente von Birnb* ftein, Xuffen unb vultanifdjen 'Äfdjen; von ben orga» nifcßeit Organismen geßören bie nteiften bent Süß* ivaffer unb bent Sanb,nur wenige bent Wer an. Solcße Beimengungen fiitb fänttlidj ben in tiefem Siiftfdjicßten Weßenben, bie Oberfläche beb geftlanbeb unb beb Bieereb aufwüßlcnben SeWitterftürmen ¿ujufeßteiben unb be einträchtigen ftctb bie bent B-eigentümliche unb ihn,dja* ratterifierenbe rote garbe. Stach (Sßrenberg (»Über hab Von bet 9ltntofpßäre unfidjtbar getragene otgattifeße Sebeit«, 1847 ttnb 1871) fenten fid; bie von ber ganzen ©rbtugcl au§ allen Säubern in bie £>öße gehobenen, itt einer butdjfidjtigenStaub3onefd)Webenbcn®eile3umei* len in fd)Weren 3Bolten ßernieber, Welche ben ©rbboben erreichen. Somit ift bie (irfdieinung beb Baffatftaubeb eine terreftrifeße, aber teilte bloß totale, momentan burd) einen örtlichen Ortan Veranlaßte, ba biefe Staubnebel ¿u allen Saßrebjeiten vortommen unb ben Vielen 'Äna lijfett ¿ufolge in ihrer SWifcßung ftetb glcidjartig fiitb. Seid)1311 VerWecßfclu mit beut B- ift ber fogett. Bi e t e 0 ftattb, Weldjer von ftaubartig ¿erteilten fflleteorfteinen (f. b.) herrührt, alfo tobmifdjen Urfprungb ift unb ¿u* weileit als Staubregen (f. b.) nieberfällt.

Baffattuinbe (Baffate), bie innerhalb ber ®to» pen auf bet nötblicßen £>albtuget aub BO. unb auf ber (üblichen aub SD. bas ganje 3aßr ßinburdj ton» ftant weßenben 38iitbc, Welche biircß bie (Segettb ber Salmen (f.b.) Voneittaitber getrennt fiitb. Bei ben ®ng» länbem heißen fie ¡panbelbwittbe (trade-winds), Weil fie Von ben nad) 'Änterifa beftintmten öanbelb* feßiffen bemißt werben; bie granjofen nennen fievents altzes (regelmäßige SBinbe). ®ie B- treten am aus geprägtefteit ttnb regelntäßigften über ben ©¿ernten auf; über benSontinenten unb ben ihnen benachbarten Weerett fiitb fie bttrd; totale Berßältniffe mehr ober weniger beeinflußt. 3nt Snbifdjen ©¿ean werben fie bur<h bie Sonfiguratioit ber Sänbermaffen, Weldje biefeb BJeet umgeben, in ihrem IStjarafter geänbert unb treten bort als Blonfune (f. b.) auf. 3tt bet 9läße beb 'Äquators, wo bie Sonncnftraßleit aut ftärtften Wirten, liegt eine 3one ber größten ©rwärntung (Sal* tuen), in Weldjer bie Suft verbünnt Wirb unb ein mächtiger, Vertital auffteigenber Suftftront entfteßt, welcher oben nad) beit beibeit Bolen hin abfließt, Wäß» renb unten Von *91.* unb S. bie Suft nad) bent Äquator ftrömt, unt bie Süden auSjufttllen. So entfloßen bie beibeit Baffate, Welche, von 9t. ttttbS. lomntenb, bttrd) bie ©rbrotation auf ber nörblidjeit Jfjalbtugel in ben 31otboftpaffatwinb, attf ber füblidjen in bett Süb» oftpaffatWittb limgewanbeltwerben, gcnäheritänt lid) ein Ort ber ©rboberfläcße bett Bvlen liegt, befto fteiner ift ber Sreib, Weldjen berfelbe in 24 Stunbeit befdjreibt, unb befto geringer ift bcutnad) auch feine ßSefdjwinbigteit. ®a bie über ißtit lagernbe Sufi bie* felbeBotationbgefdjwinbigteit befißt, fo Wirb eine Suft* ittaffe, Weldje aud ()öf)ern Breiten bettt Äquator ¿tt* ftrömt, eitte geringere Botationbgefdjwinbigteit befißett ald bie Olegcitben, ¿u betten fie gelangt, unb wirb in Beziehung auf bett unter ißr fid; fortbewegeitben Bo* bett itt ber Bidjtung Von 38. nad) O. ¿urüdbleibeit unb baßer alb ein vott O. itad) 38. weßenber Suftftront jur ©rfdjeittung fomnten. ®iefe Bewegung feßt fidj mit ber gegen ben 'Äquator ßin fortfdjreitenben Bewegung auf ber ttörbließen Ipalbtugel ¿tt einem Borboft*, auf ber füblidjen ¿tt einem Süboftwinb ¿ufantnten. Sit niebern Breiten, naße aut 'Äquator, ift aber bie Ber* fdjiebenßcit ber Botationbgefdjwinbigteit ber einzelnen Breitengrabe eine nur geringe, inbent bie SBeribiane bafelbft ngßeäu einanber parallel werben, u. baßer ivirb bie bent Äquator innerhalb ber 3one von 10° ttörbl. bis 10° fiibl. Br. ¿uftröntenbe ßuft, inbent fie aud; noch bttrd) Berührung mit ber ©rboberflädje immer meßt an GJefdjWinbigteit verliert, enblidjbieBotationS* gcfdjwinbigteit ber förboberflädje felbft anncßnteit. 'ÄuS biefent®runbe gewinnt in berBäße bcs'Äquators ber Borboftpaffatwinb wieber eine nteßr nörblidje, bet Süboftpaffatwinb eine nteßr füblidje Bicßtitng, tvao 311 einem gegenfeitigeit Stauen beiber B- unb beut* gemäß ¿u 3Binbftillen (Saluten) Beraniafftttg gibt. 3it ber 3one ber B-, ¿wifdjen 30“ nörbl. unb 30° fiibl. Br., befittben fid) auf jeher Ipalblugel ¿wei B<ÜI<d= ftrömungen ber Suft: auf ber nörblidjeit unten BO., oben S3B., auf ber füblidjen unten SD., oben BSB. ®ie obere Sufttrömung nennt man 'Äntipaffat, ©egenpaffat ober obern 5ßaffatt»inb. Unter etwa 30“ nörbl. unb 30° fühl. Br. fenlt ftdj bie vorn 'Äquator aufgefttegene Suft gegen bie ©rboberflädje herunter unb ßört bann bie Begelmäßigleit bet früßer übereinanber liegenben 'Äquatorial* unb B»taf|lvö* mutig auf. Bon ben Bvlargrenjen (30°) be3 ‘4?affatS teßrt eitt ®cil ber Stift an her Oberfläche ber ®rbe alö unterer Baß'at nad) bent 'Äquator juriid; ein anbrer ®eil ftrömt nadj ßößern Breiten unb tritt bort auf unfrer Jpalbtugel alb Sübweft* unb 3Beftwinb, auf ber füblidjeit alb Borbweft* ober alb reiner 3Bcftwinb auf unb veranlaßt fo bie großen weftöftlicßen ®rift= ftrömungen ber füblidjen Ojeane (f. fflleer, Äbfdjuitt gtrömunqeit). ®ie untern B- ¿wifdjen benSBenbelreifctt auf bent 'Ätlantifcßen unb Stillen Ojeatt fiitb ben See* faljrem feit langer 3eit betannt. ®ie Sefäßrten heb Solontbo auf beffen elfter ©ntbedungbreife naeß Bitte* tila Würben burdj bie Beftänbigleit beb SBinbeb, ber fie fortwäßrenb itad) 38. trieb, in Unruhe verfeßt; feit ben 3eiten ®on Ulloab (1539) nennen bie Blatrofen benjenigen ®eil beb Ojeanb, in welcßent ber Borboft* paffat ßerrfdjt, »grauengolf«, Weil bort eitt 38eib bab Steuer fiißrcn tarnt. Sine richtige ©rtlärung ber B- gab guerft öableß 1735. ®ie Begion ber Salmen (f. b.) rüdt nad) 91. ober S., je nadjbent bie Sonne itörblid; ober füblid; Vorn 'Äquator fteßt; foniit ver* änbert fid; aud) bie Sage bet Begion bet beibenBaffate fowoßl itad) ben Bolen alb nad) bettt Äquator ¿tt in bat verfdjiebenen Saßrebjeiten. Äuf bent Btlantifdjen Djeatt meßt ber Borboftpaffat im 38inter unb grüß* liitg ¿Wifdjeit 5 unb 27“ nörbl. Br. unb int Sommer unb Iperbft ¿Wifcßen 10 unb 30“ nörbl. Br. ®er Süb* oftpaffat bringt itit 38inter unb grüßling bib ¿u 2“ nörbl. Br. unb int Soinntcr unb Jperbft bib ¿u 3“ nörbl. Br., alfo übet ben Äquator Vor, Wobei er all* mäßlidj ¿unt Süb» unb fpäter ¿umSübWeftwinb wirb. ®ie tropifdje Salntenregion ¿wifeßen ben beiben B³f*

inten liegt int ¡tltiantifdjen Cjean nörblid) »ont ¡iiqua tor unb ift int ®ejeml>er unb gattuar nut 150 See» meilett (60 auf 1° beS SlquatorS) breit, ittt September aber 550 Seemeilen. gtt beut Stillen Djcan erteiben bie Innern Srcitjen ber fßajfate (nacp beut Äquator jtt) geringere ¡Berättberuitgen als in bent ültlantifcpeit Ojcan; aitcp reicpt ber (Rorboftpaffat im Stillen Djeait im®urd)fd)nitt nur bis 25°nörbl. ¡Br., intültlantifcpen Cjean bis 28°nörbt. ¡Br. gut allgemeinen ift berSiib» oftpaffat träftigcr als bet (Rorboftpaffat, meil er unge» ¡titrier über weiteSBafferflacpenpinwept, barattS ertlärt fiel) attepjein Übergreifen in bie itörblid)c Jpalbtugel.

'•Paffätlvölffdjcn, in ber 3»ne ber 'ßaffate iit ben obern Scpicpten ber 'Jltntofppäre fcpwebeitbe SSolten, bie bent untern t^Jaffat entgegen jiepen, getrieben »ont obern ^affatwinb.

¡Paffnu, epemaligeS ¡Bistum unbgürftentunt, ging 738 attS bent früperit ¡Bistum Sorcp peröor, inbent '-Bifdjof ®i»ilo feinen Sil) nacp iß. »erlegte, als bie Dinaren Sord) jerfförteit. 01 (S Sprengel warb ipnt »on (BonifaciuS baS Sattb jit beiben Seiten ber ®onatt ooit SHeberaltaidj bis jur SnitS aitgewiefen. ®ocp fdjon im 9.gaprp. bepnte fid; bie ®iöjefe, über welcpe Saljburg äRetropolitanrecfjte in Slnfpritd; itapiit, über baS ganje Srjperjogtuin Öfterreicp attS unb bepielt biefen llmfattg bis jur (Srricptung ber ¡Bistümer SSien unb 3Biener»fReuftabt (1468). Sattgfatuer mehrte fid) baS Sätibergebiet beSißifcpofS. Sin jufaittmenpängen» beS Sebiet entftanb erft 1207 bttrd) bie Srwerbttng ber ©raffepaft im gljgatt nebft SSinbberg »ont -öerjog »on (Hieran unb bttrd; benbtaufber^errfcpaftSBiecpten» ftein 1227. ¡Bifdjof Otto »on SonSborf lüfte 1262 baS (Bistum auS bet Scpirmöogtei ber baprifdjen ¡perjöge ttnb erwarb baniit bie (ReicpSunmittclbarteit. ?US (ReicpSfürft patte ber ¡Bifcpof Sitj unb Stimme auf bent (Reichstag unb feit SRajintilianS I. SreiSeintei» lttitg auf bent baprifdjen Kreistag. ®aS ®omfapitel beftattb auS 24 ®omperren, Sanbftänbe gab eS niept. ®a3 bifdjöflicpe SBappen mar ein fpringenber roter SBolf intfilbemen gelbe. ®ie Sintünfte beS ¡BiStuutS wudjfen im 18. gaprp. auf 430,000 ©ttlbett, wojtt ttoep auS bett öfterreidjifcpen ¿errfepaftett jäprlidj 180,000 Salben tarnen. ¿oit (ßaffauS ¡Bifdjöfeit maepten fiep ivcnige burdj eilte über ipreit Sprengel pinauSgepenbc ®pcitigleit befannt. (Bifcpof ¡ßiligrint (971—981) be» trieb bie SRiffioit in Ungarn, Hlitmann (1065—91), int gnbeftiturftreit eilt eifriger Ülnpänger beS ¡ßapft» tiintS, warb »on (ßapft Sregor VII. ¿um apoftolifcpen Segaten für gaitj ®eutfd)lanb ernannt. (Rübiger »oit iRabcef (1233— 50) War anfangs ein eifriger Ülnpättger beS StaiferS griebriep II. unb beffen ÜSerfjeug gegen ben lepten (Babenberger, griebridjU., beit Streitbaren, »on Öfterreicp, Würbe aber fobann greunb beS leßtern unb erpielt „»ott bemfelben alles jttrüd, was bie ¡per» jöge Bon Öfterreicp im Saufe ber $eit iß. entzogen patten. ®er ißapft jWang ipit jebodj, baS ¡Bistum auf jugebeit. 1387 warb baS ¡poepftift bttrd) eine btei» fpältige ÜSapl jerriffeit, näntlicp bie beS ®ontbedjanten ¡¿ermann, beS ¡perjogS (Rupert »on (Berg unb SeorgS »on ¡popenlope. ®er erftere trat halb juttid; aber (Rupert, »onißöpmeit, ¡Baperit unb iß., unbSeorg, »oit Öfterreicp unterftüpt, beläntpften einanber brei ijapre lang, bis Seorg bie Dberpattb bepielt. ®et eble und geleprte Seonparb »on Sapttting (1424 — 51) »er» fepönerte bie Stabt, bie (Reftbenj ttnb bie (ßaffau be» pertfdjenben Sdjlöffer nad; ben geiterSbrünjtcit »on 1435 unb 1437 unb fuepte ipattbcl unb Sdjiffaprt jit peben. Unter feinem SRacpfolger Ulrich »oit (Rufjborf fanb 1478 jtt fßajfau eine peftige gitbenOerfolgimg ftatt. Urban »on Xrcnnbacp (1561—98) »ertrieb alle 'Ilnpänger ber e»augelifdjen Sepre aus ißaffau tntb wirtte jur Segenreformation (RubolfS II. in öfterreicp ob ttnb unter ber (SnnS mit. 3» beit bebeutenbern ißaffauer gürftbifepöfen gehörten nod) jivei Seopolb, Ürjljerjöge »on Öfterreidj, ber eine ¿ruber (f. Seo» polb 21), ber anbre, Seopolb ÜBilpehit, eilt Sopn St'aifer gerbinanbs II. (f. Seopolb 22). Unter ft'arbinalbifdjof gofepp I. »ott Samberg (1723 —61) warb bet japr» punbertelangc Streit ntit Saljburg baburep beenbet, baft ißapft (Benebitt XIII. 1728 bas ¡Bistum iß. birett bent päpftlidjen Stupl uitterorbnete. ®ie ©rpebiutg beS ¡Bistums SBien jitiit Srjbistum patte eine aber» malige ¡Bcrtleinerung ber ®iöjefe iß. jttt golge, uttb als 13. ÜRärj 1783 bet ßarbinalbifcpof Seopolb »or girntiait ftarb, trennte Saifer gofepp II. baS ganje Sattb ob ber SitttS ttnb baS gunoiertel »ont ißaffauei' Sprengel unb unterfteKte eS 1785 ben neuerriepteten ¡Bistümern Sittj unb St. iBöiten. ®ttrcp beit SReicpS» beputationSpauptfcpluft wttrbc baS ¡Bistum 'ß. unter beut gürftbifepof Seopolb, Srafen »on Xpun, 22. gebt. 1803 fätutarifiert; Stabt ttttb geftung nebft bent wejt» lidfen ®eil tarnen an ¡Bapcm, ber größere öftlidje Jcil an ben Srofiperjog »on XoScana, nacpperigeit fiur» fiirften »on Saljburg, unb erft 1805 tarn ¡Bapcrttin ben ¡Befip beS ganjen gürftentumS, baS bei bet Säht» larifation 991 qkm (18 £büR.) mit über 52,000 Sinti), unb über 430,000 Sulbeit reinen (Sintünften umfaßte ®aS gegenwärtige ¡Bistum iß., gegrünbet burdj baä Sontorbat »on 1817 unb ber (Srjbiöjefe ©tünepen» gretfing überwiefen, umfafjt ben(Regbej.fRieberbapent mit 0885) 641,939 fiatpolifeit. ®aS ®omtapitel be» ftept auS 10 ÜRitgliebern. ¡Bgl. Scpröbl, Passavia sacra. Sefcpidjte bes ¡BiStumS iß. (ißajf. 1879). S

'llaffatt, unmittelbare Stabt im bapr. Olegbej. 9iieberbapent,inpod)romaiitifd)erSageaufeinerfd)iW leit, felfigett Sanbjuitgc an ber ÜRünbung beS gttit ttnb ber glj in bie ®onau, 303 m ii. 3R., ift »on einer »ierfadjett SReipe »on 120 in über bie ®oitatt cntporragen» beit ¡Bergen umgeben unb teilt fid) in bie eigentiidje Stabt, am reepten ®onauufer, unb bie ¡Borftäbte 3 n n ft a b t, aut red)» ten llfer beS gnn, gljftabt, jenfeit ber ®onau am linfeit Ufer ber glj, St. (Ritola, näcpft bent ¿apnpof, unb Üln» geruorftabt, auf beut tinten



SBappcn non $ aff au.

®onauufer. Über bie ®onatt füprt eine eiferne Mete (jwifepett Stabt unb ¡Unger), ein ®raptfteg (jimfepen Stabt unb gljftabt) ttnb eine Seitfäpre; übet beit gntt jtoei eiferne ¡Brüden unb jwei Seilfäpten, autp bie glj ift itberbrttdt. ®ie eigentlicpe Stabt ift gut gebaut, faft allentpalben attep bie ¡Borftäbte. Unter ben öffentlichen ¡ßläpeit finb ber ®ont» ober ißarabe» plaß (mit ber eperneit Statue beS StönigS Sttajimilian gofepp I.) unb ber 3itn»'ßronteitabenp(ap mit piib» fcpeit Anlagen bie fepönften. '-Bon beit 11 Kircpeit 'ßaffauS finb befonberS jtt nennen: ber ®otit (ur» fprünglid; auS bent 14. gaprp. perrüprenb, Silbe beb 17. gaprp. aber faft gäitjlicp niebergebrannt, feit 1680 in feiner jeßigen (Seftatt Wieber aufgebaut), mit fcpö» nent altbeutfcpcn fßortal, trefflicpcr Orgel, einer 90,5 ®oppeljentner fepweren Ollode unb japlreicpeit (Reli= quien fowie fepr alten ©rabfteinen im ®ompof unb

gwei (1895) int WuSbau begriffenen ©firmen; ferner bie gotifdje ¡peilige»®ci)tfird;c, bie ca. 1000 ynprc alte SeverinS» ober griebpofstirdjc, bie Stabtpfarrtirdje-St. Saul, bie 1809 neuerbaute Sfarrtirdje St. ©er» trüb, bie ((eine, int gotifdjeit Stil 1859 voKenbeteeVang. ftirdje unb bie reftaurierte, aus gwei ttbereiitaitber be» finblicpen Weitungen beftepenbe St. Salvatortirdje (1479 erbaut), ilnbre pervorrageitbc ®cbäube finb: bie ehemalige bcfdjöflicpe JRefibeitg, Weldje in iprent altem Seite bie rimtslofale Von Sepörben, in iprem neuern bie SSopnuitg beS Sifcpofs unb bie SefcpäftS» räume beS ©omtapitelS entpäit; baS ehemalige iye» fuitentoltegium (jetst fipeeum unb StaatSgpiunafium) mit Sibliotpet Von über 30,000 Stäuben, bad 1804 aufgepobenc Stonnentlofter Siiebernbutg (jept Snftitut bet ©ngiifdfettgräulein), bie epemalige SIbtei St. ‘Jiitola (jept Kafcrnc), bas SJoftgcbäube, mertwürbig burd) beit 1552 pier abgefdjloffeiteit IJJaffauer ¡Beitrag (f. b.), unb bas feit 500 Sapren int IBefiß bet Stabt befinblidje neu reftaurierte Piatpaus mit neu erbautem Surnt, beit beibett mit greSfen unb SlaSntalercien ge» fdjmücttcn StatljauSfäleit unb bettt iKatsteller. ']>• 'vor epebetn eine ftarfe geftnug; eS batte gwei (Sitabetlen, ba8 ¡eßt als SRilitärffrafaitftalt benußte Oberhaus unb baS uralte, fd;on737 itrtuitblid) erwäpnte Unter- ober Stieb er pauS, jeiit $rivatbefi|s, ferner gwei gortS. Stuf DberpauS ein riuSficptSturnt mit perrlicpent iRunbbtid über bie Stabt unb ipre Umgebung. Sie gefte OberpauS, 135 m über bet ©onatt auf beut St. ©eorgsberge, Von lUrid; II., ®rafen von Siffen, 1215—19 erbaut, War oft geuge bet blutigen gepbeit ber 2Sifd)öfe mit ben Stürgertt. Stifdjof yopamt ffjpi» lipp Samberg (1689—1712) Vergrößerte biegeftungeS» werfc unb baute baS fogett. ‘ppilippswert. 1741 ottu» piertcit bieSöaljcnt bie gefte unb hielten fie bis 25. San. 1742 befeßt, wo bet öfterreid)ifd)e ®etteral Scrntlau bie Übergabe ergwang, wofür bet baürifdje ffiomiitan» baut mit beut Seben büßen mußte. ®a8 Sdjlofj blieb barauf brei ¡gapre pinburdj von bett Öfterreidjem be» feßt. Slnt 24. Ott. 1805 mußte fiel) Wieberum bie ®e» faßuitg an bie Öfterreicper ergeben. 1806 würben bie Sefeftigungen erweitert unb guftrategifdjerSebeittung erhoben, inbent man in ber gefte beit Sdjlüffel gunt ©onauftrom ertannte. ©icgapl ber® in wohn er beträgt (1895) mit ber ®aritifon (2·/a 23at. Infanterie Str. 16) 17,484, baVoit (1890) 1019®vangelifdie unb 42 gaben. SBebeutenb iftbicSeber», SßorgeÜan» ititbt>olg Warenfabritation. Sonft finbet ntatt bort ttod) Schiff- bau, @ifen» unb Kupferhämmer, © raptgieperci, ©abats» unb ‘Bapierfabriten, SRafdjiitenbau, Bierbrauerei ic. Ser ¿anbei, unterftüßt burd; eilte §anbelStamnter unb eine Mieidi^baittnebeii)teile, ift Vorlviegenb Spcbi» tionSpanbel, aber attd) lebhaft in Ißaffauer Sdjnteig» tiegcln(gabrifatvoiiOberngell),lpolg,®ctrcibe,Salg ic. Sein Bertepr in ber Stabt bient eine ©elepponanlage. gar Ipebutig ber Sdjiffaprt auf ber ©oitau unb Sßer» ntittelung beSllmfdjlagSverteprS finb neuerbingS mit» faitgreidje Kaianlagen crridjtet unb eilt großes ®e» treibe» unbSSarenmagagin erbaut worben. Ulntipafen- plaß tarnen 1893 an: 1720 Scpiffe mit 142,660Son. Sabuttg, eg gingen ab 805 Sdjiffe mit 6364 Son. Sabiutg. gür bett ©ifenbaljnbertebr ift bie Stabt Knotenpuntt ber ßinien Nürnberg-SBürgburg, $.-©onaulänbe, Beding-sß. unb ^.-grepuitg ber SBaprifdjeit Staatsbahn fowie SSelS-fß. bet öfter» reid)iicpcnKai|erin®lifabetp»SBai)tt. B- bat ein Spceitnt, eitt StaatSgpmiiafiunt, eine KreiSrealfcpule, ein Klcri» taliemmar, ein Kitabenfentinar, eine Bi'äparaitbett»

fdjttle, eine lattbiriivtfdiafttidie ilisiittevfdiiile, eitteKreiS» Ivebefcpule, eitt gnftitut ber ©nglifdjeit gräulein, 2 SBaifenpäufer, 2 SiettungSanftalteit unb ift Siß eines BegirtSamteS, eines SaitbgeridjtS, eines ipaitptgolb antteS, eines BifcpofS unb eines bifdjöflicpeit Orbiita» riatS. Sie ftäbtifdjen Bepörben gäpleit 18 äRagiftratS» ntitglieber u. 36 äRitglieber beS ©emcinbetoIicgiitmS.

gunt 2 ait b g e r i d; t S b e g i r t B. gehören bie 9 SlrntS» geridjte gtt grepung, ®rieSbadj, ^farrtirdjen, iKottbalmüitfter, Simbad) a. y., Siispofen, SBalblirdjeit unbSßegfdjeib. Sn berSRälje liegen bieberüljntte SBall fai)rtstird)e SRariapilf mit einem Kapuginertlofter, baS Sdjlofj gteubenberg, jetst Snjtitut ber Sngiifdjeu gräulein, unb ber Sufttiurort ¿als mit ©iteippfdjer Söafferbeilanftatt. — ?In Stelle 'fSaffauS, fpegieil ber Snnftabt, lagimilltcrtumberfeitifdjeDrtBojodurum, weldjent gegenüber aus beut Sager einer batavifepen Segion ber Dlönter bie ®rengfeftung Castra Batava, baS eigentliche sf3., erwuchs, gu Einfang beS 8. Saprl). Warb es Stefibeng beS SaljernpcrgogS Speobalb unb 739 Sit; beS Von SBoitifacittS neu eingerichteten 33iS> tuntS. 999 erwarb Sifcpof ßpriftian bie ®cricpt8bar feit nitb bie Siegalien tit ber Stabt, ©iefe, 978 Wäp» reitb beS Krieges Kaifer CttoS II. gegen beit aufftein» bifepett ¡pergog Speittrid) II. von ißapetn faft Völlig ger» ftört, blüpte jeboep bttrd) Ipanbel unb Scpiffaprt entpot unb Verfucpte int 13. Saprp. fiep ber bifcpöflidjen ®e» lvalt gtt eittgiepeu, was ben Rlifdiof lltrid; gut Einlage ber St. ©eorgSbttrg, beS jepigett Oberhaus, auf beut ltörblidjen ©onauufer veranlaßte. Seilt i'iadifolger ®ebparb gab 1225 ber Stabt baS erfte gefdjriebene Stabtrecpt. SBei einem Dlufftanb ber Stäbter 1250 gewann ¡pergog Otto Vott kapern burd) Verrat baS Scplofj Ort in würbe aber vom SSifcpof Sertljolb Vertrieben, ©rft beffen Siacpfolger Otto wufgtebieStabt wieber gu berupigett (1254). ®[üdlid; erweprte fie fid; eines !panbftreid)8, beit ¡pergog ipeiitridj von Slieber bapern 1266 gegen fie uitternapnt; bodj ging ein Seil bcrStabt babei in glantnten auf. Ü-machte ttod) ntepr fad; bttrd) (¡Empörungen ben S3ifd)öfen Viel gtt fdjaffett, wie Sllbrecpt 111. Von SBintel (1362 -80), ®eorg Von ipopenlope (1387—1423) unb Seonparb von Sap= ming (1424—51). 1803 taut anIBapem. ®gl. ®r- parb, ®efcpidjte ber Stabt iß. Cüaff. 1864 2 ®be.).

tyaffauer Slnnft, f. geftmadjeit.

4$affaucc ©tcgel, f. Sdjnteigticflel.

'Üaffaiter Vertrag, ber infolge ber ©rpebung beS Kurfürfteit SÄoriß VonSacpfen gegen KarlV. auf beut giirftentag gtt ißaffau im 3ttni 1552 ttadj langen ®er» paitblungcn gu ftanbe gebrachte, aber burd; Karls V. (Sinfprud; auf Vorläufige ®cltung bis gu einem SieicpS» tag befdjränttc gricbeitSVertrag gwifdjen bett tatpo» lifdjen unb evaitgelifdjen DteidjSftänben, welcher ben SBe» fciinent ber ?lugbbitrgifdjen Konfcffion SteligionSfrei peit gewährte, baS UlugSburger Interim befeitigte, bett gefangenen gürften Sopann griebriep von Sadjfeit itttb $pilipp von tpeffen bie greipeit unb allen im SdjmalfalbifdjenKriege®eäd)teten?lmneftiegufid)erte;

er warb 29. ¡guli 1552 von ben evaitgelifdjen gürften. lS.'llug. vom Kaifer mttergeidjnet unb 1555 burep ben ülugSburger SteligionSfrieben mit einigen SRobififatio- nett gutn SicicbSgefcp erhoben. SSgl. Sarge, ®ie Ser» paitblungcn gu 2ing unb Saffautc. (Stralf. 1893).

‘•Paffnitcr SBalb, f. Süptnerwalb.

‘¡Paffautt, f. ißot'äellani’pat.

Passavant (for. »roättg), f. Soffiergettel.

tpaffabant (fpr. »mang), Sopann ©avib, Kunft» fdjrifttfteUer unb Wialer, geb. 18. Sept. 1787 in graut»

fiert o. Bl., geft. bafelbft 12. ?lttg. 1861, warb, obwopi er früh Bergung jur Blalerei jeigte, für bett §anbel8» ftanb beftimmt, tuadjte alSgreiwilliger 1814 bett gelb jug gegen grattfreid) mit, blieb aber, ju SßatiS bon bett hier aufgehäuften Kunftfdjäßen angejogen, bafelbft jurüct unb Wibmete fidj unter ®avib§ uitb ©roS' Sei tung ber Blalerei. 1817 ging er nad) Born, wo er fiebcn Saljre int Berfeljr ntit Cornelius, Dverbed, Sdjnort tt. a. jubrachte. Bad) grantfurt jurürfgefeprt, warb er Snfpettor beS ftäbtifdjen Blufeutttg bafelbft, in Welcher Stellung er lange Qeit einen graften Kitt» flttfj auf bie görberung be§ KuuftintereffeS geübt hat. Bon feinen Schriften ftnb Ijervorjupeben: »Kunftreife burdj Snglattb unb Belgien« (grantf. 1833); »Bafael von Urbino uttb fein Batet ©iovamti Santi« (£eipj. 1839—58, 3 Bbe.; franj., Sßar. 1860, 2 Bbe.); »Sie djriftlidje Slitnft in Spanien« (Seipj. 1853); »Le Peintre-graveur« (baf. 1860—64, 6 Bbe.). Seine Baffael=Biograpl)ie ift als Sammel wert ttod) heute von Bebeutung. Bgl. Korttill, S'. ®. *4?. (grantf. 1865).

Passe (franj., fpr. paß'), f. Oioiitcttc.

Passecaille (fpr. pafMäj'), f. Passacaglia.

'■JJaffeicr, 'Ulpentljat itt ®irol, burdjftröntt von ber Sß af f er, Welche in bett Dßtljaler Blpen entfpringt unb nad, einem Saufe von 37 km fidj bei Bleran in bie Ktfd) ergicfjt. ?lu8 beut Sß. führen nörblidj baS ®int= bl er jod) (2480 m) in ba§ £btjtl)[a] ,• ber Sauf enp ah (2094 m) in baS Kifadtljal nadj Sterjing. Bott bett Seitentälern beg Sß. ift bag Sßfelberötljal baS lattb fdjaftlid) fdjönfte. fjauptort ift S t. S e o n l; a r b in Sß., an ber Blünbung bes BJaltentljalS, Sih eines BejirtS geridjtg, mit (1890) 1556 (alg ©enteinbe 2078) (Sinw. 2 km füblidj bagSSirtgljaug Bitt Sanb, berSeburtS ort BnbreaS fjoferS (f. b.). Sm nörblidjften ¿eile bes Sß., am Sdjneeberg, 2550 m ii. Bl., befinbet fidj ein ftaatlidjeg Blei« uttb 3inlbergWert. Bgl. B. Seb er, ®aS ®ljal iß. unb feine Bewohner (SnnSbr. 1852).

'Paffcmcntcu (franj. passements), foviel Ivie Sßo fantenten, Sßofamentierarbeiten.

'Ilaffenhetm» Stabt im preufj. Ulegbej. Königs« berg, Kreis ürtelbburg, am ©rofjctt Kaibettfee unb an ber Sinie illlenftein-Snfterburg ber iBreugifdjen Staatgbapn, hat eine evangelifdjeunb einetatlj. Kirche, ein alteS Sdjlofj, einUlmtSgeridjtunb (1895) 2051 Kittw., bavott 641 Katljoliten unb 36 Silben, iß. erhielt 1386 Stabtredjte.

'Paffcpartoitt (franj., fpr. pog'partu), £>aupt= ober Kapitalfdjlüffel; ftetSunb »überall« (ju allen Sßlähen) gültige Kinlaptarte für ein Xfeatet tc.; breiter Sßapp» rahmen ohne ©lag für Bilber.

'äßaffepteb (franj., fpr. pag'pje, engl. Paspy), fratt« jöfifdjer, beut alten SdjneUtvaljer ähnlicher ¿attj (j. B. ben SBaljern KlementiS juttt Berwecpfeln ahn» lieh), flammte ber ®rabitiott nadj aug ber Bretagne unb Würbe unter Subwig XIV. ittS Ballett eiitgefttthrt. ®er iß. fteht in ungerabem Satt (nteift [3]/s= ober '/i« ®att) unb ift ein Bunbtanj von heiterer Bewegung, überwiegenb in gleichen Sloten fortfdjreitenb. Sie S!ln= jal)l ber aepttatttgen Seile beb Sß. ift wegen beb fdjnel« leitXentpoS Vier; fpäter gefeilte matt ihm häufig, Wenn er aug ®ur ging, einen jweiten iß. in Stoll bei ober umgelehrt, nad. Welchem ber erfte wieberljolt würbe. Sn ber Suite fanb ber Sß. feine Stelle unter ben fogen. S'itermejji, b. h- bett ®änjen, Welche itidjt ju beit ftänbigen Seilen ber Suite gehören unb gewöhnlich jtvifdjen Sarabanbe unb Sigue eingefdjoben würben.

Passepoil (franj., fpr. pa&'picäii, Sßafpel, Bot» ftofj), eingenähte, 1—2 mm breite Streifen anbergf ar« bigenXttdjeS in ben Bähten, befonberS ber Uniformen; paffepoilieren (pafpelieren), mit P. verfeljen.

Passe-port (franj., fpr. p«fi'»pör), iBafi, ® eleitfdjcin.

Passer, ber Sperling; Passeres, Drbmutg ber Böget, f. Sperlingsvögel.

t« affet ,-glufj, f. 'ßaffeier.

'¿laffertaito, f. Baffartano.

'Üaffcro, Kap, f. Sßaffaro.

Passe-volant (franj., fpr. pafp=robrang), jeniattb, ber nur vorübergeljenb eine Stellung eimiinimt, bc» fonberb eljebem ein blinber, b. h- nur juttt Schein (tun bei Biufterungen bab gehlen von Blannfdjaften ju ver» beden) eingejtellter Solbat; bei ben granjofen uttb Spaniern ittt 15. S«l)tU- auch uttb 16»pfünbt-- geb, fepr langes (bis 40 Kaliber) isJcfdiüty.

'Baftgättger, ißferbe, bie int ißafj (f. b.) gehen,

ilafjglaö, f. Sinfe, S. 382.

0ahgla^, altbeittfd)eS gläferneS Xrintgefäh von hoher ctjliitbrifdjer gornt unb einfadjent, mebrigeut gujj. ®ie ®lantelflädje beb ®lafeS ift bttrd) Ijorijontale Bittge in verfdjic« bene 3°nett ober ißäffe (SRafje) ge« teilt. Beim SBetttrinten iitiifrte ber 3wifd)ettrautn jwifd)en je jwei Bin» gen geleert werben. ®ie Binge fittb aufgemalt, feltener burdj Ijentmge« legte ©laSfäbcn gebilbet. ®ie nteift aub grünem ®Iab gefertigten ißafj« gläfcr fittb oft mit bunt aufgemalten ilartenblättcrn (f. Bbbilb.) gefdpitüdt. Sn Thüringen fittb einfadjeißahgläfer ttod) gegenwärtig int ©ebraudj.



sp aj a ta 3.

tpäfffibel (lat.), für Kinbrüdc ent» pfänglidj.

'^afftetbufaien, f. Untaten.

tpafficrcit (franj.), burchreifen; alg erträglich (paffabel) mit burd) gehen (j. B. Von jtt leichten SKünjen; vgl. ißajfiergewicljt); für etwag gelten; fid) ereignen. Sn ber S?od)tunft: gleifdj, Begetabilicit tc. mit gelt fepwipen laffen, bis ber auggetretene Saft eingefdjwißt ift; glüfjigteiten burd; ein Sieb ober ®udj giepen; einer Suppe, Sauce tc. mit Biehl bie nötige Bittbuttg geben.

'Paffiergctuicht (Ißaffi'erfufj, ißaffierftein), bei öolbmünjett baöjenige ©ewidjt berfelben, weldjeö jwat beut urfpriinglidjen ober gefeßlidjen nicht gleich» fomntt, aber beifcuungeadjtet fowotjl gefeplid) alSitit gefchäftlidjen Berteljr noch für Vollgültig anerfannt wirb. ®aSlß-ber beutfdjenBeidjggolbntüttjen f.Wiinj» wefett, S. 638. ®ewid)tsftiide, Weldjc baS Sß. biefev SJlünjen angeben (Sß a f f i c r ft e i n e), werben jur Kidjting jugelaffcn. ®aS Börfenpaffiergettndjt ift baS ®cwid)t, WeldjeS int SurSjettel notierte ®olb» ftücfe minbeftenS haben ntüffen, um als vollwichtig lieferbar ju fein. Beid)§golbmüttjcn, welche baö Sß. nicht erreichen, aber feine gewaltfame Befdjdbtguitg jeigen, Werben von allen Kaffen beS BeidjeS ttttb ber Biinbeöftaaten junt vollen -Nennwert angenommen unb eingejogen.

Sßaffier jctfel (franj. Passavant, ant 11 ich er Be» gleitfdjein), ein von ben betreffenbett Behörbett au§» geftcllter Schein, burdj weldjen Sßagett obersten nadj Kntridjtung Von ®ebüljr unb goll ober bereit Sid)cr)tellung berechtigt Werben, ihren SBeg ungeftört fortjiifetiert (¿jollfreifdtein), ober Welcher bie fteuerfreie Überführung vonberKinlagefteuer unterliegenben@e= tränfen von einem BufbewahrungSraunt in ben an» bem geftattet.

PassifloraZ. (iß a ff i onS b l u m e, (Rangapfei), ©attung aus ber gantilie bet Sßaffifloraceen, ntcift mit Stauten tlcttembe, fetten aufrechte Sträudjer ober Mutet, wedjfelftänbigen, gangen ober gelappten Blättern, acpfelftänbigen feictelranten, großen, meift pradjtvoilcn ®tüten, bic gewöpttlid; eingcln ober 31t gwcien in bett SBlattadjfclii ftepcn (f. ®afel »SluSlän« bifdjeEifaben«, Sb. 4), unb einfächeriger, mit faftigem Brei gefüllter, länglicher ober fugeiiger Beere. ®ieetwa 250 Sitten foninten faft nur im Wärntem Slnteritä, namentlich in Srafilien unb ißcrit, einige in Slfien unb Sluftratien Vor; bereits in bet elften Hälfte beS 16. gaprp. mürben ißaffionSblunten in Europa be« fanut unb gwar unter bentSRantett ® ranabi 11a, bett fie erhalten hatten, Weil ihre griiepte, äpnlicp ben ®ra« naten, gegeffen werben. $u Enbe beS 16.3aprp. wttr« ben fie bereits in Stallen tultivicrt, unb bantalS hat leit auch fepon bie ißrieftcr bic (Begießungen auf baS Seiben Eprifti in ben Blüten entbeeft. ®cn gwifepen bet Blumentrone unb ben Staubgefäßen befinblicpen gabenftang beuteten fie als bie ®ornentronc, bic brei teulig=nagelförmigen ©riffel als bie KreugeSttägel unb bie fünf Staubbeutel als bie SBunbenmale. P. quadrangnlaris *L.,* auf ben SlntiUen, eine bet prächtig« ften Sitten mit 10 cm im ©urepmeffer paltenber, Wei« ßer, innen rofenrot angehauchter Blüte, fepr großem, weiß, purpurrot unb Violett gefcpecitem gabentrang unb aroniatifdjengriidjten boit bcr®rößе eines ©änfe« cieS unb größer. ®ie Sßurgel ift giftig. ®ie gruept Wirb wegenipreS angcitepmenfäueriicbfüßengleifcbeS gegeffen unb namentlich auch gur Bereitung eines fiip« lenben ©etränteS bemißt. 3Ran tultivicrt biefe Slrt in cnglifcpen ®ewäd)Späufern, ebenfo P. macrocarpa *Lind.,* aus bem weftlicpen Brafilicn unb Sßeru, Welche fepr reichlich große grüdjte Von 18 cm Sänge trägt, bic bisweilen ein ©ewiept bon 4—4,5 kg erreichen. Siefegrüpte gleichen im SBopigefcpniad benSRelonett. Slttcp P. edulis *Sab.,* in Brafilien, unb P. laurifolia *L.,* in Sübanterifa unb auf ben Karibifcpctt Snfelit, tragen Woplfcpmecienbe grüepte, wäptenb bie Beeren anbrer Slrten eine gewiffe Schärfe befißen. SReprerc Sitten unb noep meprBlenblinge, Wclcpc'fich fepr leicht erjeugen (affen, werben wegen ipret fepönen Blüten tultibiert; bie weiften forbern große W ritte, einige aber tarnt man im Sommer ins greie (teilen. P. coerulea *L.* (f. ®afet »Bintmerpflangen I«), mit weißen Blüten unb blauem gabentrang, aus Brafilien unb fierit, pält in bevorgugten Sagen gut gebeeft unfreSBitt« ter attS, Wirb aber beffer froftfrei überwintert unb im Sommer an einer fonnigen feanb auSgepflangt. ®ie trautige P. incarnata *L.,* auS Sübamerita unb Sföeft« inbien, mit großen weißen (Blüten unb purpurrotem gabentrang, tlcttert 10 m poep unb giept 31111t SBinter ein; fie ift in Sübbeutfcpianb Winterpart. Bgl. ® ab« (eng, ®ie ßaffionSblume (Bert. 1892).

Baffifloraccctt (iß a f f i 0 n S b l u ut e n g e w ä cp fc), bifotple, etwa 250 Slrten untfaffenbe, in ber warmen 3one SlmeritaS unb SlfritaS cinpcimifcpe ißflanjeit« familie aus bet Orbnung ber ißarietalen, Muter unb Spalbträucper mit weift tletternbcm Stengel unb weepfeiftänbigen, entweber einfachen, gangen ober gc« lappten, ober aber panbförmig gufammengefeßten Blät« lern mit SRcbenblättent unb oft mit acpfelftänbigen Santen, welche umgewanbelte Sldffelfproffe barfteUen. Sie regelmäßigen (Blüten finb oft mit einem breiblät« terigen gnbolulrunt berfepen trnb befißen ntcift fünf ft'elcpbiättet unb ebenfo viele Kroncnblätter, innerhalb bereu ein ober nteprere Kränge farbiger gäben unb ring« ober manfdjettenförmige SluSwücpfe (®iStitS« gebilbe) fiepen. SlttS bent ©ritttbe bcS BliitenbobcnS erpebt fiep ein fticlförmiger Träger (Slnbrogpnoppor), bie Verlängerte Blütenadjfe, auf bereu ©ipfcl fünf Staubblätter mit übergetippten Slntperen unb ein brei« biSfüufgliebcrigeSOvar mit wanbftänbigcn, Vieleiigen (ßlacenten unb 3—5 ntcift freien ©riffeln ftepen. ®ie Blüten bet ameritanifepen Slrten Werben Vielfach bon Kolibris befuept.

'Baffiflortnett,epentatigeDrbnung im natürlichen ßflangenfpftem aus ber Slbteilitng ber ®itotplebonen, umfaßte itacp Eichler bie gamilien ber Sampbaceen, (ßaffiflorcen, Tumeraceen, Soafacceit, ®atistaceen tt. Begoniacecn.

Baffigbrepett, f. Srepbant, S. 176.

Passim (lat.), weit unb breit, überall.

(ßafftni, Subwig, öfterrcicp. fötaler, geb. 9.iguli 1832 in SBien, Sopn beS KupferftecperS gopanit iß., befuepte bie SBiener Slfabentie unter güpridj unb Kupelwiefer, fiebelte 1850 mit feinen Eltern nacp Trieft, bann ttacp Senebig über, bilbete fiep unter Seitung Karl SBenterS gunt SlquarcllntaicT unb bereifte mit biefetn Italien. 1855 ließ et fiep in 'Jfotit nieber und malte anfangs Slrcpitetturftiicfe unb Interieurs mit giguren, bis er leßtere felbftänbig bepanbelte unb fo ginn ©enremaler würbe, welcher fiep tief in baS italie« ttifepe SSoItSleben verfentte. Seit 1864 lebte er ab« wccpfelttb in (Berlin unb (Rom, unb 1873 ttapttt er fei« nen SBopnfiß in (Benebig, beffen (BolfSleben iptn bie SJtotivc gu einer iRcipe von Slquarellen geboten pat, in welchen fiep Energie ber Cbarafleriftit fowie geinpeit unb ®iefe ber Entpfiitbung mit glängenber malerifcper ßirtuofität Verbinben. Seine.ffauptwerte finb: Epor« pcrreit in ber IßetcrStircpe (1870, Slerliuct Siational« galerie), bie(Beicptenbe, ber in berKircpe tateepifierenbe junge (ßriefter, bie aRäbcpcnfdjule, (Befper in St. (ßaul gu 9tom, ber ®affo«(Borlefcr unter ben gifepem Von Epioggia, bic Sfriicfc att ber fRiva bei Sd;iavotti, bic 'ßrogejfion in (Benebig (1874), Kürbisverfäufcr in (B> ltcbig, SRcffc in einer Kircpe 31t Epioggia, ber ©aitg ntit bent (Biatitum, Slcugierige auf einer ®rüdc in SSe« nebig, Slbfolution, Senegianerin am SSrunnen (1891), betenbe grau in San äRarco. iß. pat etttep treffliepe, Slquarellporträte (Kaiferin griebriep u. a.) gemalt. Et ift einer ber pcrvorragenbften SReifter ber SlquareH« tedjnit, Welcher Kraft beS ®oneS ntit Seucpttraft unb ®urd)fid)tigtcit 31t vereinigen weiß. Er ift SRitglicb ber Slfabenticn gu (Berlin, feien unb Sencbig unb Pc« ßt bie große golbenc SRebaiUe ber (Berliner, SBiener unb SRüncpcncr SluSftellungcu.

(JSaffion (lat. passio), Seiben, befonberS baS Sei« ben Eprifti; baper (ßaffionSgeit (gaftengeit, [. ga= ften), bie 40 ®age vor Oftem, welche gttr fogen. gc« fcploffenen Qeit (f. b.) gepören; ßaffionSprebig« ten, bic Sßrebigten, Welche in bet (ßaffionSgeit über Slbfdjnitte ber Iß a f f i 0 n S g e f dj i cp t e gepalten werben; * (ßaffionSfonntag, ber Sonntag Subita, att wcl« djem bie röntifepe Kircpe epemalS bie SReffe Vom Kar« freitag laS, ttnb (ßaffionSWodje, unter welcher matt in ber (Regel bie Karwocpe (f. b.) verftept. Stt biefer leßtent pflegt man pier unb ba (ßaffionSmitfif (f. b.), auep iß af f i 0 n S f p i e l e (f. b.) aufguf iiprcit. — 2fn bet bilbettbett Kuitft ift bie iß. Eprifti von hervor« ragenber (Bebeutung, weil fie feit bem frühen SRittel« alter, inSbef. feit bent 13. Saprp., fepr päufig bitrcp plaftifcpc Kunftwertc, SRalereictt, Jpolgfdfnitte, Kupfer« ftiepe tc. bargefteüt worben ift, unb weil fiep auS biefen ®arfteilungen ttacp ber Überlieferung berEvangcliften

aUntäplid) eine 8ilberreil)e entwidelte, welcpe gcwöpn«lief) mit bent ©injug ©prifti in gerufalcut begann unb mit bet' ipimmelfaprt endigte. Sie 3«bl bet Silber war vcrfdjieben. SürerS Heilte ^olgfchnittpaifion be« fteljt aus 38 8lätteni, wäprenb anbre ^Jaffionen nur 8,12,14 aber 16 ©jenen untfaffen. Sie pervorragenb« ften Sarftellungcn bet 8. rühren non ©iotto (greS« len in bet SRabonna bell' Slrena in (ßabua), Sdjoit« gauer (Kitpferfticpc), SucaS van Seibeit (Kupferftidje), 91. Sürer (gwei ißaffioncit in Kupferftid) unb eine in Sjolgfdjnitt), ip. ipoibein bent jungem (Sentälbe), i>. SBrüggentann (¡polgfdjnihereien) u. g. Dverbed (3<ùd)= nungen) per. Sic in ipolgfdjnitt ober Kupferftid; auS« geführten SpHeit würben im 15. unb 16. Saljrlj. als befonbere 8affionSbüd)cr mit Sept (ißaffionalc) verlauft. SSgl. audj fireujtvcg unb Stationen. — Stad) bent grangöfifcpen ift 8. aitdj foviel wie Seibenfdjaft, leibenfd;aftlid)cr §aitg; baper fidj paffionicreit, fid) leibcnfcpaftlid) für etwas entnehmen laffett.

tßaffional, ntittelpodjbeutfdje Sidjtung aus ber 3eit etwa unt 1300, ein fefir ttmfaffenbeS SBetl eines uubctannten SrebigerS. ©S gerfällt in brei 8üdjer. Seine ¡paiiptquelle war bie »Legenda aurea« beS SacobuS a Soragine. Sie bcibett erften 8üd;cr finb IjerauSgegeben Von tjjapn (grantf. 1845); eine ©rgäit« jung bagu bilben bie »fDlarienlegcnbeit« (prSg. von g. Pfeiffer, Seien 1863). SaS dritte 8itcp gab Köpfe IjerauS (Duebtinb. 1852).

Passionäto (ital.), leibcnfdjaftlid).

tfSaffwniftcn (SeibcnSbrttber, regulierte Steriler ber ©efellfcpaft vom heiligen Kr eng unb vont Selben (Sijrifti), Kongregation, geftiftet 1720 von ißaolo belta ©roce (eigentlich fpaui granj von SantiS, geb. 1684, geft. 1775 in ilioin) gu Dvabo in ßientont jur ^Belehrung beS 8olfeS burd) jßrebig» iett über bie 8ebeutung beS KreugtobeS ©prifti, pat fid; in Italien fehl' verbreitet unb befonberS auf beut ©ebiet bet ffliffiot (itt '.Bulgarien unb ber ÏBaladjci) verbient gemacht. ©in 9toiincnorben Von ber 8 aff ton Warb 1538 von ÜDÎatia Saurentia Sottga in Neapel geftiftet.

fpaffions&lltute, j. Passiflora.

'paifionSbluntcttgcliiärfifc, f. tpaffifloracccn.

'PafftOltSbtiibCf, f. Confrérie de la Passion.

'jlaffioitSlUUfit (8affion, Passio Domini nostri Jesu Christi), ein für bie firdjlidje geier beS Kar« freitags beftimmtcSbramatifdj«mitfiEalifd)eSæcrt, beut bie ©efdjidjte beb SeibenS unb Sterbens CStjiifti unb 3tvar nteift in beit unveränbertcit ^Sorten bet ©vangc« liftcn gur poetifdjen ©ntnblage bient. Sie bramatifdje SarfteUung berSeibenSgefcpidjte ©prifti laut im frühen ættelalter auf unb hat fid) in bett »Oberammergauer 8affionSfpielen« bis heute gehalten (f. IßaffionSfpiele). Tlufil laut babei nur gelegentlich gur 8erwenbung (®efang bet (Sngel u. bgl.). Sie ntufilalifdjc 9luS= ftattung ber 8- witrgelt aber fdjoit int ©regoriaitifdjen ©poral, Weldjer für bie Karwoche bett 8ortrag ber 8affion nach beit ©Vangclien vorfchrieb ; früh begann man aud) bereits bett ergäplenben Sept unb bie Sieben Gljrifti, ber Sänger, beS JpopenprieftetS ic. burdj ver« fdjiebene Sänget Vorträgen 51t taffen, unb möglicher« weife ift hieraus auch birett baS ßaffionSfpiel hervor« gegangen. 9HS gilippo Sicri feine geiftlidjen 9luffülj« rungett ins Sehen rief (f. Dratorium), gab er einer 9lrt geiftlidjer Oper bie Gntftcljung, beim bie Stüde Waren im Stilerappresentativoburdjtomponiertunb würben im Koftiim gefpielt. Sagegen führte ©ariffimi beit ©rjapler Wieher ein unter 8ergidjt auf bie bramatifdje SarfteUung; Von ba ab finb gwei getrennte gormen |1311 unterfdjeiben, baS aUegorifierenbe Dratorium unb baS biblifdje Dratorium, von weid) Ictjterni bie 8- eine 9lrt ift. Sie Unterfcpcibung von Serien wie baSSShleilj« nacptSoratorium von 8ad) unb bcSfelbeti 'fsafftoneii ift nur eine inpalttidje, bie gornt ift biefelbe. SaS aber bie neuere (proteftantifdje) 8- von beit filtern biblifdjeit Oratorien unterfdjeibet, ift bie Ginfüljrung beS fubjeltiven Elements, ber frommen'-Betrachtung in biefelbe; benSlitfang machte ivoplSartpoloinciuSSefe, bet bic'ß. burd) einen ©por: »Grpebet eure pergenie.«, eröffnete unb mit einem Sanldjor: »Saut fei bent tperrn ic.«, fd)lojj. Siefe Steuerung übernahm hier« auf Sd)üp in feinem Dfteroratorium unb fügte noch einige Heine neue fOlontcnte h'vju (baS Victoria! beS ©vangeliften, ben fedjSftintmigen ©por bet Siingcr inmitten beS SBerteS te.). Johann Scbaftiani, ber ge« Wöi)nlich als ber Schöpfet ber neuen iß. genannt Wirb, nahm ©h°t'äle in biefelbe auf, beten 'JÄelobieit Von ber ©enteinbe »gurSrweefung mehrererSeVotion« ge« fungen würben, wäljrenb bie Harmonien von Snjttu« menten aufgeführt würben. SieSBollenbitng bergorut erfolgte eitblid; burd) Seb. SBad; mit ©infügung ber lontemplativen Dlrieit unb ©böte (ber fogen. 3wnb« genteinbe). 33ei Sad) beftept bie '4_. aus ©hören, Sie« eitativen, 9ltien unb Snftritmentalbegleitmig, unb bie hanbelnben 'fierfoneit finb: ber ©vangelift, welcher bie ©rgählitng recitiert; feine jünger, !ßi« latuS ic., weiepe als felbftrebenb eingeführt werben; bie jübifepen SSollSljaitfen (turbae), weldje mit (urgen ©hören in bie §anblung ciitgreifeit; eine ibeale ftrift« liehe Senteinbe, weldje ähnlich bent ©por in ber grie« djifdjen Sragöbie beit Ipergang mit ihren Setracptim« gen begleitet; enblicp bie reale tircplicpe ©emeinbe, welcpe an geeigneten Stellen burd) ©porfile bie ipcrnb« lung unterbricht. Sfgl. Spitta, Sie ^affionSmufifeu von Seb. S3ad) unb §einridj Sdiiitj (¡pantb. 1893); Kabe, Sie ältere'fiaffionSlompofition bisgunt5.1631 (©üterSI. 1891—93).

ipaffionöfäulen (SKarterfäulen), Sladjbilbun« gen bet Säule, an welcher ©priftuS gegeißelt würbe (3.8. int Som 3U 8raunfcpweig). 9ln iprent ®d,afte finb bie äHarterivertgeuge angebracht, unb auf bet Spipe fipt gcwöpnlid) ber tpafjit beS 'fJettuS.

t|3affiorisfpiele, eine unter beit brantatifdjen 9lnf« füprungen beS DiittelatterS befonberS häufig vertretene 9lrt ber »geiftlidjen Spiele«, Welcpe ben Kreugefitob Sefu gumStiittelpunlt pabeit. SBäijrenb jeboep beie Öfter« fpiele (f. b.) fiep aus ber ütterliturgie entwicfelten, ift für bie 8- eiu Urfprung aus ber Karfreitagsliturgie laitrn angunepnten (f. SOiarieuHagen); bie iß. entftanben vielmehr, wie eS fdjeint, baburdj, baji man bie Öfter« fpiele burd) ©inbejieljiutg ber vorhergepenben ©reig« niffe 31t einer SarfteUung beS gefaulten ©riöfimgii« wertes abrunbete. Unter ben fpärlidjen fRefteit von ißaffionSfpielen, bie Wir aus ber lateimfeben Spodje ber geiftlidjen Spiele befipen, iftbaS8enebi£tbeurer (niebergefeprieben ca. 1300) befonberS beutertenSWert. SaS ältefte VottSfprad)tid)C IßafjionSfpiel ijt baS St. ©aller (14. Saptp.); bie eigentliche 8lütegeit bet iß. ift baS auSgcpenbc SDlittelalter, in weldjem fie einefo große SluSbepnung erpielten, bafj fie fidj nteift über mehrere Sage erftredten. Sieben ben ©vaitgelien bc« itupten bie Sicpter bie Segenben (3.8. Von SonginuS unb 8eronica) unb bie auSfdjmttdenben Buffipe in bett Sdjriften ber lontemplativen Speologen. 3u tomifepen 3ufäßen boten bie SeufelSfgenen unb (namcntíid) in Seutfdjlanb) bie Subenfgenen Slnlaß. Slud) pflegten

bie Siebter in umfaugreidjciit Waße bie SBerfe iprer Sorgüitget aitdzufcpreibeii, fo baß bie in einer unb berfelben Scgcnb cntftanbcncit Spiele oft cine nape Serwanbtfcpaft untereinanber seigen. Sn Seutfdjlanb treten befonbcrd bcutlid) pernor bie Siroter ®ruppe (vgl. S3 a d c r n e (1, Sie älteften iß. inSirot, SBieit 1887) unb bie grantfurter ®ruppc, beren ältefter Segräfen» taut bie für beiiEebraudj bedfRegiffeurdiiiebergefdjrie» bene »granff itrter Sirigierrolle« and bcm 14. Saprl;. ift. Bit biefer ®rttppe gepöreit unter aitbern bad grieb» berger unb bad Aldfctbcr fßaffioitdfpiel (prdg. bon Stoning in Kiirfdjitcrd »Seutfcper Slationallittera» tur«, Sb. 14). Aud bent probenjatif(p = tata[anifcpen Sprachgebiet paben Wir $. in Sejten bed 14. Saprp., and beut norbfranzöfifdjen ®ebiet fiitb blofj Serie bed 15. Saprp. borpanben, bann aber in fepr grofjcr Aitzapl ; aut berüpmteften würben bie S- boit Antoni ©reban (ca. 1450) unb boit Sepan Wicpel (1486). $n Sarid befaßte ficp cine befonbere Sriiberfdjaft, bie Confrérie de la Passion (f. b.), mit ber Aufführung Von Sdffiond» fpielen. Auep and italien paben loir ein ißafftondfpiei (prdg. bon ground, Surin 1888) ; in Englaitb Würben bie iß. weift bei ©elegenpeit ber großen ˢßrojeffioiten aufgefüprt (f. gronleiipiianidfpiele). Ser poetifcpe SBert ber Sepie ift weift fepr gering, bagegen pflegte man auf bie Siifjenierung grope Sorgfalt zu verwenben. Witfif unb Sefang (in Seutfdjlanb nod) bielfadj mit lateinifdjem Sept) patten an ber Aufführung großen Anteil (bgl. ©reizen ad), ©efdjidjte bed neuem Sra» mad, Sb. 1, £>alle 1893).

Sic Anpäitgcr ber ¡Reformation berpielten ficp int allgemeinen gegen bieiß-nadj ßutperd Sorgang ablep» îieiib unb bevorzugten in iprcit biblifdjen Sranten alt» tcftamentlidje Stoffe; nur Wenige, wie j. S. §and Sadjd, paben auep iß. berfaßt. Sn beit iatpolifcp blei» benben Seilen Seutfdjlanbd, namentlich in ben Saß» rifdjen, Siroler unb Salzburger Alpen, beftanben bie» feibeit febodj fort, teild in ber bollen mittelalterlichen Aaivität, teild in Umarbeitungen, Welcpe befoitberd bie Sefuiten unb bie bon ipneit gebilbeten ©eiftlicpcn bornapmen. Sicjcnigeit ber altern Spiele, Welcpe fiep bid ind 18. Snpi'P- hinein behauptei patten, fielen ber überall einbringenben Auftlämng allntäplidj sunt ■Opfer. Unter Karl Speobor unb König Wap Sofepp I. würben felbft in Sapent bie ißaffiondaufführungen unterfagt unb eine Audnapnte nur mit bent

CVerninmergauet Utaffioitdfpiel

gern ad) t, Weldjed iit neuefter ¿feit bie Slide ber ganzen gebilbeten S8elt auf fid) gezogen pat. Sie ©enteinbe von Oberammergau patte bei einer 1633 iprSorf peint» ntepenben Seudje bad ©elübbe getpan, nadj beut Er» Iöfdjen der Kranfpeit bad ßeibeit unb Sterben bed Er» liiferd brantatifdj aufzufüpren. Wit ben aitbcrwärtd nod) fortbauernben mittelalterlidjen ißaffiondfpielen ftanb bie neue in Oberammergau entftepenbe (unb pe» riobifcp, zttleßt bon zepn zu zepn S«pren Wieberpolte) Aufführung infofern in Sezug, aid bie Sauern unb Silbfcpnißer, bie bad ©elübbe geleiftct patten, auf alle gälle ipr Spiel ben vorpanbeneit äpnlicpen Auffüp» rimgeit anzuitäpem Wünfdjten. Sad urfprünglidje Sebicpt, beffen fiep bie Oberammergauer bebienten, unb bon beut eine alte §anbfd)rift bon 1662 erhalten blieb (prdg. bon ioartmann, ßeipz-1880), erweift fiep in ber Spat aid Serfdjmclzung eined alten geiftlidjcn Sdjaufpield aud bent 15. Saprp. unb eined ißaffiond» fpield bed Augsburger Weifterfingerd Seb. æilb. Sw Saufe ber Beit Würbe ber alte Sept ftart verzopft unb verfd)itörfelt unb enblicp burd) ©Haler Kloftcrperren I VoUenbd beit rpetorifdjen, opempaften unb fdjwiilftig-allegorifdjen Sefuitenfpieien ber bantaligeit $eit an genähert, wäprcnb bie Sarftellung fid; ait bie reinem Sorbilber ber beutfepen Waler unb §olzfdjneiber bed 15.it. 16.5al)rp. aiilcpntc. SadüberamutergauerSpiel entwidelte fiep unter reger Seilitapnte ber gefantten Sebölterung bed Orte« namentlich nad) ber ntalerifcp» plaftifcpen Seite ber Aufführungen pin in ungewöpn» lidjer ÜBeife. König War I. geglättete bie gortfeßung nad) einer Vorgängigen Umarbeitung bed ©ebidjtd, Welcpe bitrd) Dtpmar 2öeiß (epentald Senebittiner zu Ettal, geft. 1843 ald ißfarrer in SefenWaitg) erfolgte, WciprenbberSeprerOonOberammergau, StocpudSeb» ler, bie nod; peute zu beut Spiel gehörte Witfif tont» ponierte. 3>t bie Wobernifieritng bed Septed, ber 1850 eine nochmalige Überarbeitung erfuhr bitrdj ben ®eift» lidjen iRat Sai feit berg er (geft. 1883, Serfaffer einer Scprift über Oberammergau), brangen fepwaepe 9tad)» Wirfungenber§umanitätdanfd)auimgenbedl8.Saprl).

ein, unb bie Wufil trug einen burefjaud ctlettifdjen, weidilidjcn unb opempaften ©paratter. Sleicpwopl blieb beut Oberammergauer tßaffiondfpiel bitrdj bie ben Evangelien unmittelbar entlehnten Szenen, bitrd) bie gefdjloffene Einpeit ber Sarftellung, bie Wirffaiite Sorfüpmng von Aufzügen unb Soltdfzenen (nament lid) beim Einzug Sefit, bei ber Kreuztragung unb ber Kreuzigung) unb bie lebenben Silber, Welcpe analoge Szenen aud bem Alten Seftament (ißräfigurationen) barffeUeit, ein bebeiitenber Einbritcf gewahrt; bad Spiel witcpd mit feinem Stuf, wenn auep bie ®emciitbe mit gittern Stecpte baran feftpielt, niemald aitbre atd ipr angepörige Kräfte an bemfelben fiep beteiligen zu taffen. Sie Seitung bed gefantten Spieled ift einem 9ludfd)itß anvertraut; bie Sefetmng ber Stollen erfolgt burep bicfeit, einzelne Stollen vererben fid) wie Epren» äniter in gewiffen gamilien. So bilbete fiep im Saufe ber Qeit ein Stil, eilte fünftlerifcpe Srabition peraud, welcpe zu ber VoUenbeten Sarftellung ber §aupt= geftalten, indbef. ber ©eftait Eprifti, führte, welcpe bie Aufführungen in ben lepten Saprzepnten audzeidj» netc. Sad Spcater felbft, eine mädjtige Sitpne, Welcpe nacp perKnimlicpeiiiißlait zu ben Aufführungen eigend erricptet Wirb unb im Wefentlicpen bie gorat ber Sefui» tenbiipne zeigt, ftept auf einer SBiefe vor bem Sorf, unb bie Watten unb ipügel, welche badfelbe umgeben, bilbeti gleidjfam einen leßteit großartigen Ipintergrunb bed ©anzen. Ser gufdjauerraunt ffeigt amppitpeatra» lifdj auf unb ift grofj genug, um mehrere taufenb Wenfcpen z« faffen; bie übrige Einrichtung bed Spea» terd bietet ber Sarftellung nicht ntinber Wefentlidje unb cigentümlidje Sorteile. Sad große ißobiiint trägt eine iiberbad)te Snnenbüpne, welcpe burdj einen Sor» pang gefdjloffen ift, je nad) Sebarf burep Wedjfelnbe Setorationeii bie Verätiberte Szene anjeigt unb zur Sorfüpmng aller ber Auftritte bient, bie niept auf beit Strafzeit von Serufalent oorgepen töniten. Stedjtd unb liitfd von biefer Wittelbüpne, beren Sorpang gleidj» fam ein Stücт ber Stabt Serufalent vorftellt, fiepen bie mit Salfonen verfepetten fünfer bed Jjjopenprietterd unb bed ißoittiud üßilatud, unb bitrd) offene Sporbogen fiept man in bie Strafzeit Seritfalenid pirtein, Welcpe Wie bie Sorberbiipne unter freiem dimmet liegen unb bie überbadjte Snitenbüpne einfcpließen. Sie ganze Anorbnung vereinigt fo bie Sorteile eined ftepenben, berißpantafie bedijufdjauerd fid) einprägenbcit Sdjau» plaped mit ber Wannigfaltigleit bed SzenenWedjfeld unb zeigt fiep int Serlauf ber Ipanblmtg oft in aud» gezeichneter SBeife benußt. Sie Aufführungen Von

ßoiw. ? fictif on, 5. 2lufi., XII r. S3 b.

1830, 1840 unb 1850 trugen beu Stuf becs Obérant» mergauer Spieleë in bie Weiteren Kreife; ©buarb ®e» Orient lenttc mit feiner Sdjrift »®aS)ßaffion§fpiet gu Oberammergau« (Seipg. 1850) bie Vlufmertfamtcit aud) bet ®ramaturgen auf bab mädjtige ©nfentble unb bie erftaunlicpen üöirfitngen biefer Solls» unb geftbüpne beb Vllpenborfd. Seitbent übten bie Vluf» fübrungen, bei betten je an 550 ®arfteUer bon alten ijltterbtiaffen ntitwirlen, eilte beftänbig fteigenbe Üln» giepungbtraft, unb bie lebten (1880 unb 1890) Würben von äeijntaufenben von Sdjauluftigen au§ bettt ge» famtcn®eiitfcp(anb, granfreiep, ©ttglanb unbVlmerita befuept. ®ie einzelnen Vluffüprungen fittben ait Sonn» tagen, 1890 aud) an SKontagen, ftatt, jebe wäprt (mit Unterbrechung bon einerStunbe)boite neunStunbcn; eine tircplidje Seiet gept in her Sieget borattb. ®ie ©innapnten bet VlmmergatterSpiele fommett ttaci) S>lb» gug bet Soften unb einet mäßigen ©nifdjäbigung an bie Sarfteller lebiglid) ber ©enteinbe, ihrer Kirdje unb Schute, ihren Stiftungen tc. gu gute. Slacpbem bitrd) biefe Spiele bie Xeilnapnte Weiler Steife an ben ißaf» fionSfpielen neu belebt tuar, tourbe itt ben legten Sah» ren audj ait anbem Orten (Srig-legg in Xirol, Ipörig in Söhnten) ben ißafftonbfpielen eine erneute Sorgfalt gugewenbet. SgLXrautntann, Oberammergau unb fein ißaffionSfpiel (3. Slttfl., Satttb. 1890), weitere Schriften bon ˢll. Stern, 91. Ipartniann, £>. Spollattb, ipupîfen, S'tbwig u. a.

^nfiioitögciit, f. tßaffion.

'jjafflt» glitt.), leibenb, untpätig, im ©egenfag gu attib (f. b.); itt ber SRebigin fobiel wie gefdjwäcpte Se= benSlraft berratenb (baper paffibe Slutung). — Sw îtanbelbwcfen fpriept titan boit bem paffioen Staub einer¡panblung, Wenn fiep bas, wa§ fie an» bem fd)itlbet ($affiba), mit bem, Wa8 fie befigt tmb bon anbem gtt forbertt pat (Vlttiba, f. b.), aufpebt ober e§ übertrifft. ®gl. ißaffibität.

tpftffitogcfdjäfte, f. SIttibgefdjäftc.

'•jia fiUpattbci, f. SttttibljanM.

tßa/fitiität (lat.), $uftanb beS Seibenb, ber Un» tpätigteit; fobann ttad; Scpönbein (1836) ber eigen» tümlidje 3uftaitb einiger SRetalle, in welchem fie bie ©igenfdjaft, hott oeebttnnter Salpeterfäure angegriffen 31t werben, berloren pabett. ©ifen wirb bon Salpeter» faute, bereit fpegififeped ©ewiept unter 1,35 liegt, leb» paft angegriffen, Wäprenb e» in ftärfercr Salpeterfäure iit beit paffioen Quftanb übergefüprt wirb, in weldieut cd fcpwädjerer Salpeterfäure wiberftept. Sn benfelbett 3uftanb gept ©ifenbrapt über, wenn man ipn über einer SBeingeiftflantme bi§ gunt Einlaufen erpigt. Un» geglühter ©ifenbrapt wirb aber attep bon Salpeterfäure bon 1,35 fpeg.Sew. niept angegriffen, wenn ermitpaf» fibeitt ©ifen außerhalb ber glüffigleit in Serbinbung fiept. ®ie Stolle beö paffioen ©ifen§ tarnt auch tßlatiii übernehmen, ttnb ber gefepiigte ®rapt wirb ielbft bann nid)t bon ber Säure angegriffen, wenn man ben paf» fibett ©ifenbrapt ober ben Slatinbrapt Wicber entfernt; er ift felbft paffib geworben unb tarnt einett aitbertt ©ifenbrapt fdjügen. ©ifen wirb paffib, wenn man eSaië -PfJol einer Soltafdjen Säule itt Salpeterfäure bringt, in Welcpe bereits ber negatibe ifJlatinpol ber Säule ge» tauept worben War. ®abei entweicht ber bttrd) SBaffcr» gerfegung frei werbenbe Sauerftoff, opne fiep mit bem ©ifen gu oerbinben. Xaucpt man aber ben pofitiben eifernen jßolbrapt bor bem negatioen Solbrapt in bie oerbünnte Säure, fo Wirb er angegriffen, Wäprenb et- unter allen Umftänben paffib wiyb, wenn man ftatt ber Säuren Söfungen bon SUIalien ober böUig neu» traten Salgen auwenbet. hierauf grünbet fitp bie Kott» ftruttion hott Soltantetern aus glatten bott ©ifenbled), bie itt Kalilauge eintauepen. Sei ber ftarten eleltro negatioen ©igenfepaft beS paffioen ©ifeng tarnt tnait bie Slatinplatte ber ©rooefdjen ober ben Soplencplitt» ber ber Suttfenfcpeii Säule bttrd) ©ifen erfegen, weint biefeS nur immer in fepr tongentrierter Salpeterfäure fiept Sei ©lettrolpfen tarnt man ißaffibeifeitaitobeit ftatt ißlatinanoben benugen. SBtönutt, Kupfer 1111b 3inn geigen in Viel fepwäcpemt ©rabe äpniidjeSßaffwi» tätSerfcpeinungen. ®ie iß.beS ©ifenS pat ipre Urfcupe Waprfdfeinlicp in einer büituen Ojpbfdjidjt, welcpe ba§ ©ifen bor bem Singriff ber Säure fdjiigt unb in äpn licper Steife eleitromotorifdj Wirft Wie eine Sleifitper» opphfepiept, bie eine ^latinplatte übergiept. ®urd) ?lb» feilen, Slüpett in SBafferftoff tc. verliert ba8©ifenbieiß.

'Jia'fiöntaffc, int Konturg (f. b.) bie ©cfauitljeit berScpulben beSSemeinfcpulbnerS, imSegenfageäut Slttibmaffe, beut borpanbetten Slttibbermögen. ’

tpaffibfalbo, bei ber taufntännifdjen SIbcedjnutig ber Scpulbbetrag, Welcher fitp für ben einen Kontra heuten ergibt, unb mit welchem berfelbe belaftet wirb. Sei bem Kontoforrentbertrag ift bet iß. tlagbar, opne baß auf bie Scpulbgrünbe ber ©ingelpoften guriidge» gangen gu Werben braucht. [Worts, f. Seibunt.

ißaffttmm (lat.), bie »leibenbe« fyorut beS 3eib

tjjaßfarten, f. ißafi unb Seetarten.

tpnfifttgeitt (falib er mäßige Kugeln), Kugeln bott fold)em®urd)nteffer, baßfiegebrängt beit Sauf ber SJaffepaffieren; bann fobiel wieSoIIlugeln. S. ©efepoß.

tpaffoiti, Srang, IJSpilolog, geb. 20. Sept. 1786 gu Subwigbluft in SRedlenburg, geft. 11. Tlärg 1833 in SreSlau, Würbe borgebilbet gu ©otpa, ftubiertc feit 1804 in Seipgig unter ®. Hermann unb würbe 1807 ißrofeffor ant ©pmnafium gu SSeintar, 1810 gWeiter ®irettor ant ©onrabinunt gu Sentau bei San» gig, 1815 ißrofeffor ber SlltertumdWiffenfchaft anbei Unioerfität 31t Sreälau, 1829 gugleidj ®ircttor be§ alabeinifdjen Kunftiitufeuntd. Seiii ipauptwert ift ba§ »ipanbwörterbuep ber gried)ifcpenSpra<pe« (urfprüng» lidj Searbeitung bon Sdjneiberä SSörterbuch, Seipj. 1819—24, 2Sbe.; 5. Slufl. bott Sloft, ißalnt u. a, 1841—57), bent bie Sdjrift »Über ¿Wed, 'llntoge unb ©rgängung prattifdjer Sßörterbücper« (baf. 1813) borauSgegangen War. Sonft ebierte er: »Sic Kliffe be§ Sopanneb SehttibuS« (lat. u.beutfd),Seipg. 1807), ißetfiitg (Sb. 1, baf. 1809), SÄufäoä (griedj. u. bcittfcp, baf. 1810), £ongo§ (griedj. tt. beittfd), baf. 1811), ja citud’ »Germania« (SreSl. 1817), »Corpus scriptorum eroticorum Graecorum« (tßartpeniod unb Xeno pbon ©ppefioä entpaltenb, Seipg. 1824—33, 2 Sbe.), »Dionysii orbis terrarnm descriptio« (baf. 1825), »Nonni Panop. metaplirasis« (baf. 1834), ftprieb: »©runbgüge ber gt'iedjifdjen unb röntifdjen Sitteratur unb Kuitftgefdjidjte« (Serl. 1816, 2. Slufl. 1829), »Sie Sepre oont ¿eitntaß ber griedjifcpen Spracpe« (Seipg. 1820,2. Slufl. 1827) unb gab mit Sacpntann ba8 »?lr» epib beutfeper SRationalbilbung« (Serl. 1812), mit®. Sdjneibcr ba§ »Museum criticum Vratislaviense« (XI. 1, 1829) peraud. 2Jn ber Sreälauer Xumfepbe würbe er bttrd) fein »Xttrngiel, Xumfreunben unb Xurnfeinben« (Sre81.1818) berSorlämpferbeäSur» nen§. Seine Heinern Arbeiten würben gefammelt ate »Opuscula academica« (bon Sadj, Seipg. 1835) unb als »Serntifcpte Schriften« (bon feinem Sopn SB. VI S-, baf. 1843). Sgl. Söadjler, jßaffowS Sehenunb Sriefe (SreSl. 1839); ßlitfcpl, Kleine ppilologifdjc Schriften, Sb. 5 (Seipg. 1879).

iß aßftif t, int Kartenfpiel Sejeidjnitng für bie Warte, wclcpe ein Spieler japlt, ber pafit, opne baß fein 33or fpieler etwag angefagt Ijat.

Passnlae (neulat., ital. Pâssole), fRofinen; P. minores, Korintpen.

Passus (lat, »Sdjritt«), bei ben alten IKönterit 'liante für ein Waß Bon 5 guß (= 2 gradus ober 2 x 2*/a gtipt, bejeidjnet bie Entfernung non bent ßuntt, wo ein guß aitfgepoben, big bapin, wo berfelbe wieber niebergefept würbe, alfo in tinferm Sinne einen ©oppelfcpritt; 1OOO foldjerP. (mille p.) finb eine rö» ntifdje Weile (1478,70 m); 125 P.=l Stabium. 3m litterarifcpen Sinne »erfleht man unter P. eine Stelle in einer Schrift.

'•ßaßtoang, ein jttraffifeper ßaß im fei)weiter, Kan ton So.otpurn (1005 m), jweigt fiep Von ber SRoute be» Ebern Hauenftcing int Salgtpal ab tmb miinbet in bag Xljal bon Saufen aug. Seitbem mehrere 3ura päffe Eifenbahnen erhalten haben, bat bie Straffe an Sebeittung Verloren.

'paff Worte, foviel wie Ertennungâworte (ßbarole), Werben unter anbernt bei Hinterlegung bon SBert» papieren bei Santen in einem beigegebenen Verfcploffe» nett Schreiben aufnotiert, um, faUg ber Hinterlegung»» fepein verloren geht, burd) Vorlegung ber Sß., welche mit ben in jenem Sdjreibeit enthaltenen übereiitflint» nten, eine Erleichterung ber Herausgabe ber Effetten jit erwirten.

'ßaffl), Weftlicper, ant rechten Ufer ber Seine ge» (egener Stabtteil Von ßbarig, gehört feit 1860 juin 16. ilrronbiffement.

ßbafft), ßbaul, franj. ßponetiter, geb. 13. 3an. 1859 in Serfaitteä, Seprer an ber 3iorinalfd)iilc ju Dlutcuil. Sein §auptverbienft ift bie wiffenfdjaftlidje Sarftellung ber heutigen franjöfifdjen ilugfpradje in ben Schriften: »Le français parlé« (Heilbr. 1886; 3. ?Iufl., Seipj. 1892) unb »Les sons du français« (ßbar. 1887, 4. Ilnfl. 1895). ?lußerbent veröffentlichte er: »Étude sur les changements phonétiques« (ßbar. 1890) fowie ein »Elementarbucp be§ gefprodjenen gtaitjöfifd)« (mit granj ®eper, Köthen 1893,2 iBbc.).

Pasta (mittellat.), ©eigntaffe; P. althaeae, P. gummosa, Sumiuipafta, Seberjuder (f. b.); P. Guarana, Suarana; P. liquiritiae, P. glycyrrhizae, Siißboljpajta (f. Seberjuder).

pafta, S i 11 bi11a, Opernfängerin, geb. 9. Vlpril 1798 itt Saronno bei Wailanb aug einer jübifepen gantilie, geft. 1. Wil 1865 ant Eomcrfee, erhielt ihre erftemufifalifdjeSilbung im Konfervatorium ju Wat lanb unb begründete ihren Stuf 1822 burd) ihr ?luf» treten auf bet Sühne ju æeroita bei Selegenpeit beg Kongreffeg bafclbft. Snt nädjften 3apre erhielt fie einen 3tuf nad) ßbarig unb machte von hier aug Kunftreifen nad) faft allen großen europäifdjen Stabten. Eine *2'li* Ottaven, vom g big juin breigeftridjenen d um» faffenbe, fpntpatpifdie Stimme, ein tünftlerifd) voll» enbeter ®ortrag, eine eblc Erfdjeinung unb augbrudg» volle 3üge, bieg Waren bie Eigenfdjaftcn, welche in '-Berbinbung mit ihrem großartigen ©arftellunggtalent ben Enthufiagntug ertläreit, ben fie allentpalben er» regte. SBeüini feprieb für fie feine »Sonnambula« unb »Diornta«, ffbacini feine »Sliobe«. Seit 1840 lebte fie in 3urüdgejogenpeit auf ihrer Wla am Eomerfee.

paftaiuaren, verfepiebene SBaren aug Wehlteig, j. ®. Wattaroni, 'Hubeln.

ßaftaja (fß a ft a ça), linier Hebenfluß beg Wa» tanoit, entfpringt in Ecuabor auf ber KorbiBere von Quito alg3ti0 be log iöanog unb miinbet, 520km lang, int peritanifdjeit ©epart. Soreto jwifdjen föorja unb Hauta. ©ampfer befahren ipn big Ülnbtag, Heine gaprjeitge big Sarapacu.

Paffe (ital. pasta, »©eig«), Slbbrud Von gefdjnit» lenen Steinen, Webaillen tc. in einer ©eigntaffe, be» fonberg in feinem Sipg; Hadjabmung Von Ebelfteinen inittelg Slag; aud) Warne ber farbigen Slagftifte jur Wofaitmalerei unb aug Suntnti, 3uder te. beftepen« ber pparmajeutifdjer Präparate, wie Süßpoljpafta, Seberjuder tc.; in ber Kod)finift ein attg gifch (Wnfdjo» vig, Krevetten tc.) ober gleifcp gefertigter ©eig, ber auf lörot aeftridjen wirb.

PafteBfarben (©eigfarben, Creta polycolor), garbenftifte, welche jitrßaftellutalcrei (f.b.) gebraucht unb in allen garben unb bereit verfd)icbenen Man cierungen angefertigt werben, ba man bei ihnen nid) t, wie bei Öl» unb SSafferfarbeit, ben gewünfepten ©011 burd)®erniifdjung mehrerer garben erjielen tarnt. ®ie 'ßafteUftifte ntüffén jarte SSeidjpeit bei pinlänglidjer Konfftftenj befipen unb beim Aufträgen ben garbftoff leicpt abgeben. 3ur ©arftellung ber p. jerreibt man bie garbftoffe mit Sipg, Kreibe, ©hon, 3inlojljb unb einem Sinbemittel (Suntnti, Seint) unb maept bie Wi» fdiung jit einem ©eig an, ben man itt Stifte formt unb trodnet. Ölfarbenftifte befipeit burd) 3ul"nÖ einer feifenartigen Subftaitj größere ffionfiftenj unb Halt» barteit. ®ie P. lonttnen nadt ober in §olj gefaßt tn ben Hanbel.

PaftcBmalerei, biejenige Sattung ber Walerei, bie fiep trodner garben bebient, welche bie gönn von nteift 7 cm langen Stiften (ital. pastello) haben, mit beiten man auf Papier, Pappbedel ober nteift auf für biefen 3wedpräparierterSeinwanb mit filjartigeröber» flädje jeichnet. ©ag paftellpapier wirb auf Plenb» raprnen feft aufgetlebt, Paftellleiitwanb wie bei ber Ölmalerei auf Plenbrabnten gefpannt. Pappbedel brauchen nur bann präpariert ju werben, wenn fie wegen Stätte ben Paftellftift nicht annehmen. Wan feueptet bann bie Pappe mit feljr Verbünntem Seint» waffer an ober gibt ipr auf beibeit Seiten einen Über» jug von grauer ober weißer Stcintreibe mit Seim. ®ie 3at)l ber garbeitnüancen bei ber p. beträgt gegen 400. Wan unterfd)eibet harte, halbharte unb weiepe Stifte, ©ie burd) bie garbenftifte aufgetragenen garben wer» ben mit bent ginget ober bent Porftenpinfel Von Oer» fepiebener Preite auf bent Papier verrieben unb fo, Wie fie in Sotal» ober gebrochenen ©önen nebeneiitanber ftepen, verfdjntoljen. ©aper barf auep an beit Enb» punlten jebeg Sotaltong, wo befonberg bei rtutben Körpern bie©öne fiepmiteinanber vetbinben, biegarbe iiicpt ju bid aufgetragen werben. Pn ben anbem ©ei» len aber, wo ber Körper mehr ©lefe oder mehr Erpa» beneg (Pelief) augbrüdt ober fid) fdjarf abfepnäbet, muß biegarbe Wieberbolt triff tig auf getragen unb ver» rieben Werben, ©urdj bag gefepidte Aufträgen fowie burd) bag gute Perreiben wirb bie Oberfläche oergarbe an bett Körper, worauf man malt, titepr fixiert, unb eg entftebt baburd) eine Prt Paupeit, ber fogen. Samt, ©iefer Samt pat aber wenig ©alter, ba burd) jebe Er» fepütterung bie garbeteildjen abfallen unb infolge bavoit bie Kraft wie bie gartpeit ber ©öne verloren gept. Wan pat baper fepon oft fßerfuepe gemacht, ffbaftell» gemälbe ju fixieren unb ben Samt feftjupalten, opne jebod) eilt allgeitteitt befciebigenbeg Sfefultat jit erjie» len. 3tad) einem iRejept von Ortlieb bebient ntatt fid) eineg bidjten, nid)t geleimten ffbapierg, auf beffen 3?ücf» feite man eineSöfung von SSafferglag einbringen läßt, woburd) bie Waleret fixiert Wirb. Staub, Einwirtung

bed Sonnentiftd unb geuf tigteit finb bie Urfafen gut ittnern gerftörung bet ©aftellgentälbe, unb ed ift befer aut fiferften, fie burf ©erglafung 31t ffüßen. Sie natürliche griffe ber garben, bie nicht, wie bei ber Ölmalerei, erft mit gtrnid nerfept »erben, fo Wie bie garte EBeif peit geben bieferäRalerei, foweit ipre®rett3e gebt, eine aufjerorbentlife Einmut; in Borsüglifcnt ®rabe ift fie für ©orträtntalerei geeignet. Ser Urfpruitg ber ©. wirb non einigen ind 15., bon anbem ind 16.5>a()rl). gurücfgefüprt. Sie Seonarbo ba ©iitci gugeff riebenen ©aftellgeif nuttgen in Eöeitnar it. a. £). finb bie älteften biefer EIrt. Sie unbeftreitbar ef ten farbigen gcif ttutt« gen ba ©tncid finb nur Stubicit in berff iebenfarbigcr Kreibc, ebeitfo wie bie gleichartig auggeführten geif« nungen boit tp.lpolbein beut jttngem in SBinbforEaftle u. a. £>. nur Stubien, 11 ici)t ©afteUmalercien im eigent« liehen Sinne finb. Erft im 18. Qaprp. bilbete fif bie ©. ald felbftänbiger gweig ber SDialerei peraud. Siefe Kunft, mit farbigen Stiften ben Einbruct einer ©er« fönlifteit auf bad ©apier gleiffam pingupaufen, ift für bie ©ototogeit befonberd f aralteriftiff. 3n graut« reich waren Sa Sour, Siotarb unb ©inien (1657—1736), in italien Ecofalba ©arriéra (1675—1757), in Seutfftanb 3t. EJicngg (1728—79) perborragenbe ©aftcllmaler. ©on biefen föleiftern befipt bie Sredbe« ner Salerie eine grofge gapl bon ©aftellmalereien. ©p. ®- ®- ®tetrif Berfuf te Sanbff aften in ©aftell gu malen, jebof nur mit einfachen braunen garten; einige Silber ber EIrt befinben fid; ebenfalls, in Sred« ben in ber lötriglif enlpanbgeifnungenfammlung. 3n unfrer geit ift bie ©. Wieber in Elufnapnte gekommen unb wirb jept in allen Säubern in großem Umfange geübt, befonberd für ©ilbniffe, Stubientöpfe, Eingel« figurett unb Sanbfdjaften. Ser Elnftofj ging bon ©arid aud, Wo guerft ber Italiener be Etittid, ber auf Sein« wanb matte, eine große ©irtuofität in ber ©. erreichte unb nift blofj ©orträte unb Stubientöpfe, fonbern auf ®cnrebilbermit©afteUftiften geif nete. gnSeutff « lanb unb Öfterreich finb unb Waren befonberd pernor« ragenbe ©aftellntaler ©. fJSicjlfjein, Senbadj, 3- Kop« pap, 6. gehr (©erlitt), ©. gröff l (EBien), SB. ©eterfen (Süffelborf), b. SÄerobe (EBictt), ©lernend b. ifiait finger (ERünfett), tpelene SKüpltpaler (EKünfen), Klamrotp (Setpgig), ®. EBolpe (SSeintar), S. Seit« mann unb Slarbina (©erlin). 3n ueuefter geit Wirb bie ©. mit ©orliebe auch bon ben Eiertretern ber naturaliftiffen unb anbrer ntobemer Stiftungen (in Seutfftanb g. b. llpbe, Sicbermttnn, g. Stuf tt. a., in grantreif ©olbini, ©affaelli u. a.) gepflegt. ©ig« weilen wirb fie auf mit Elquatell« unb Sempera« färben Berbunben, bie sur Untermalung bienen, ©gl. Karl Stöbert, Le pastel (2. Stuft, ©ar. 1890); 3lit« ff er, Einleitung sur ©. (3. Elufl., Scipj. 1895); St au p p, Katef idntud ber5Dtalerei(2. Elufl., baf. 1894).

ipaftellftifte, f. ©leiftifte.

tpqftérje, ber größte ®letff er ber ©lochtergruppe, Siept fid) bout tpaupttamm beripopen Sauern füböft« lif gegen bad EHölltpal hinab, hat eine Sänge bon 10 km, eine ©reite bon 1200—1400 m unb eine gläfe bon 32 qkm. Er Wirb Weftlif Born (Proßgtocfncr über« ragt, ©ine gute Überfif t bed ff önen Giletff erd bietet bie grätig« Qofepbdpöbe, 2418 m, norbweftlif bon tjjeiligenbiut. S. Safel »®letff er I«, gig. 3.

'©aftete (mittellat. pastata, bon pasta, »Seig«; frans- Pâté, engt Pie), feine, pilante gleiff « ober giff fpeife in einer JpüUe aud feftern Seig (en croûte) ober in ©orgellan (en terrine). SS arme hafteten werben meift mit Sauce ferbiert unb gehören 31t ben Eingangdgeriften (entrées). ©ei fiten beftept bie Spülte meift aud effarent ^Blätterteig ober EJIürbteig, bie güllung aud feinem Stagout mit Srüffelit ober ©pantpignond ober farciertem gleiff, giff, ©eflügel ober SSilbbret. Kalte ©afteten gehören 31t bett relè- ves unb werben bor bent ©raten ferbiert. Ipier liegt ber Sf Werpunft in bet geinpeit ber garce, einet SKi ffung bon feilt gewiegtem gleiff mit Sped, SJtart, gett, Siern, Sewürg. unb in bet' ®üte unb ®röf;e bet Srüffelit unb ©hampignond. Sie berüpinteften ©ciftc ten finb bie Strasburger ©änfelebcr«, Slcbpulin« unb Sfnepfenpafteten; aud) in Sle'rac, Souloufetc. finb berühmte ©aftetenfabriten. Sie engliffeit Pies ge« hören 31t ben Sf üffelpafteten it. erhalten eine güllung boit gleiff, nantentlif aber auf Dbft. gleiff« paftetf en finb Keilte ©afteten aud ^Blätterteig, mit pifanter gleiff farce, ©afteten à la romaine, feineä Stagout audKalbdmilf, ®efliigelfleiff, ©hantpigitoité ober Srüffelit, Krebdfd)wäiigen in einer ©e'f antelfance in Heinen, becherförmigen gornten aud ©ierluf enteig, Werben aïd hors d'œuvre ferbiert ©gl. »Le pâtissier Elzepries« (berütjmted ©uf, 1655); ©arênte, Le pâtissier royal parisien (3. Elitfl., ©ar. 1841,2 ©be.); Quentin, La pâtisserie (4. Elufl. 1892); Suboif Grand livre de pâtissiers (baf. 1883, 2 ©be.).

'©aftettr (fpr. «ito, Sottid, ©pemiler, geb. 27. Sej. 1822 iit Sole (Separt. Qura), geft. 28. Sept. 1895 in ©iUcneube l'ètang, ftubierte feit 1843 an ber 5lor« maiff ule in ©arid, würbe 1847 Elffiftent, 1848 ©ro= feffor ant ßpeeum in Sijon, 1849 ©rofeffor ber ©pe« ntie in Straßburg unb ging 1854 nach ßilte, nm eilt Soßen bic netterrif tete gafultät bet SBiffenff aften 31t organificren. 1857 übernahm er bie wiffenffaftlifc Seitung.ber Eiorntalffule in ©arid, 1868 würbe er Sirettor bed fentiff «pppfiologiffen ßaboratoriitnid an ber École des hautes études unb 1887 ftänbiger Setretär bet Ellabentie ber SSifenff aften. 1889 legte er alle Éiinter nieber, um fif ber Seitung bed burf öffentlife Sammlungen errifteten »fgnftitutd ©a< fteur« 31t Wibnten. Seine llnterfuf ungen über bie ®e« 3iel)tmgen bed optiff en ©erhaltend berKörper 31t ihren f entiff en unb triftallographiff en ©igenffafteit führ« ten ipn 3ur gerlegung ¿on Sraubenfäurcin gweiSäu« reu, Welfe beit polarifierten Siftftrapl gleif flart, aber naf entgegengefeßten Stiftungen brepeit. 1857 Wanbte er fif bent Stubiunt ber ®ärungderff eiiiuit« gen 31t, Wied bad rcgelntäfjige Eluftreten mehrerer bid bapin iiberfehener ®äritnggprobulte (®ll)cerin, ©em« ftcinfäitre) naf, unb ed gelang ipm, bie Slolle, weife bie Çefe unb anbre niebere Drganidmen bei ben »er« ffiebenen ©ärungdproseffen ald fpegififf e gerniente fpielen, feftsufteUen. 1862 oeröffentlifte er ein »er« befferteg ©erfahren ber ©ffigbarftellung. Er lvicd ferner naf, baf; auf bie gäulnid nur unter ber Ein« Wirlung Heinfter Organismen eintritt, weife Wie bie ®ärungderreger EInaërobicn finb, b. 1). ben gu frein Sehen nötigen Sauerftoff ttif t aud ber Suft begiepm, fonbern burf Spaltung fauerftoffreif er Koplenftoff« Berbinbungen gewinnen. Eltif ®runb biefer Elrbeiten trat ©. ber Speoric Bon ber llrseugung überall ent« ff ¡eben entgegen unb führte barauf bcgüglife Er« pertinente mit gtofjent ®effict burf. Er gab auf für bie ©rapid pöf ft wcrtBolle äKctpoben gut ©er« pütung nafteiliger gerfepungdprogefie, nantentlif in gegomen glüffigteitcn, an (©afteurificrcn bed Etki« ned unb ©iered). Er ertannte bie llrfaf c ber Seibcn« raupentranlpeit unb enipfaplbiegcllcngrainiermtgaid ©orbeugungdmaßrcgel. 1877 begann ©. feine Un«

terfudjiingen über ben SRilzbranbbacillud unb 1880 über bie Batterie ber Ipühnerdjolera. Er geigte, baß bie ipüpner vermöge iprcr pöpern Körpertemperatur ber gmpfung mit erfterm wiberftepeit, itnb baf? bie Weinfulturen ber icjjtern burd) längeres Stepen an ber 2uft eine bent Älter ber betreffenben Kulturen pro« porttonale Verringerung iprer pathogenen SSirtung erfahren. SKit ben abgefdjwäcptcit Kulturen geimpfte püpner Werben Wopl noep tränt, erpolen fid) aber wieber tittb finb bann immun gegen bad nicht abgcfdjivädjte ®ift. ®an,; analoge Beobachtungen machte er mit bettt SRilzbrattbbacillud unb entbeette fürbad.tninbdwutgift attbre Wietpobeii ber 'Abfd)ivädjitng. ® iefe Wefultate Verwertete er für bie 'Äitdfüprung vott Sdjupinipfun« gen, attd) wanbte er gtttpfungen mit abgefcpwädjtein SSutgift jur Teilung ©ebiffetter att. gut gnftitut finb jährlich 1500—1800 'jjienfdjen geimpft worben. Er feptieb : »Nouvel exemple de fermentation déterminé par des animalcules infusoires pouvant vivre sans oxygène libre« (1863); »Études sur le vin, ses maladies, etc.« (1866, 2. Wufl. 1872); »Études sur le vinaigre, ses maladies, etc.« (1868; beutfd), BtaunfcpW. 1878) ; »Études sur la maladie des vers à soie« (1870, 2 Bbe.; neue golge 1871); »Études sur la bière« (1876); »Les microbes (mit Xpnbatl, 1878); »Sur les maladies virulentes et en particulier sur la maladie appelée Choléra des poules« (1880). Vgl.Bourttanb,P., sa vie, sonœnvre(Bar. 1896); ® ruber, Vafteurd Sehenswert (SBien 1896).

Bafleurifierctt (>pr. paftö»), Von 'fsafteur angegebe« tted Verfahren, um Söein, Vier, SKild) burdj Erwär« nten auf ca. 60° haltbarer ju ntadjen. ®ad 'JJ. beruht barauf, baf? bie nachteilig wirtenben äJlitrobien in bett genannten glüffigteiten burd) bie angewattbie ®eut peratur unfcpäblirf) gemadjt werben.

Pasticcio (ital., fpr. «tittfäo, »haftete«), ein in ber Spanier eined Künftlerd Verfertigtet unb für beffeit 'Arbeit audgegebened ®entälbe, überhaupt itt betrüge» rifd)er'Abfid)t angefertigte Kopie mit bent Webenbegriff bed fcplecpten SKacpwerfed; attd; Bezeichnung für bie befonberd früher ait italicnifcpcn üpcrnbübncit belieb« feit »glirfopern«, bereit Sllufit aut 'Atictt tc. älterer SBerte zufammengefept war.

Baftila (ritff.), mit Surfer eingetroetnete Cbftmar« ntelabe aut Äpfeln, Vflaitntcn, Himbeeren, Breijjel« beeren tc. ; ruffifeped Wationaltonfett.

Baffilleit (lat. Pastilli, attd) Trochisci, 3 e (t d) e tt), flehte, riitibe, platte ober anberd geformte Körpercpen, ivetcpe aut einem ober mehreren gepulverten 'Arznei» mittcln lebiglicp burd) ®rurf ober unter Sufap bon Binbemitteln, wie Surfer, GJutitmi, ®ragant unb SBafferfbeiBraufemiftpungenTOopoi), auf'Üiafcpinen geformt werben. Sehe Vaftille enthält eine beftinimte 'Wenge bet betreffenben 'Arzneimitteid. Sepr populär geworben finb bie aut bett Salzen ber SDlineralWäffer (Etttd, Vicpl), Vilin) pergefteHten V- Pastilles du sérail, f. fiadjonbe; Pastilles galantes, f. Stpprobifiata.

Pastinäcai.(Vaftinate), (Sattung aut ber ga inilie ber Untbelliferen, zweijährige ober autbauernbe Muter mit fpinbelförtniger, oft fleifdjiget æurjel, fieberfpaltigcit Blättern, wenigblätterigcn füllen ober oljite foldje, gelben Vltttcn mit eingerollten Blumen« blättern unb mit vom Würfen per fladj jufaninten« gebrücter gruept mit flacpcnt gliigelranb. P. sativa L., jlveijäprig, 30—90 cm poep, mit tief gefurepfent Sten« gel, eiitfad) fieberteiligen, unterfeitt feinpaarigen Biät« lern, eiförmig länglichen, ftuntpfen, geterbt gefügten, oft gelappten Blättdjeit unb hinfälligen füllen unb Jjüllcpcn, wäd)ft itt ganz Europa unb Worbafiett unb wirb ber SSurjel halber allgemein fultiviert. Sie ge« beipt am heften in tiefgründigem, lepmartigent Kalt» mergel« unb ®ponmergelboben unb Wirb wie bie SKopre bepanbelt. ®er Same bleibt nur ein gapr teimfäpig. äftan fultiviert lange Vaftinaten mit langer, bün» ner SBurjel, gerfeppaftinaten mit ftärferer, ntepr rübenartiger Söurzel, reieper an Waprungdftoff aid bie vorigen unb and) ertragreicher, aber weniger part, unb runbe Surfer« ober Königdpaftiitafen mit ber breiteften, tiirjeften, gepaltreidjften üKttrjel, aber wc» ttiger '-Waffe aid bie vorigen liefernb. ®ie SBurjel ent pält 83,22 ißroj. SBaffer, 1,37 Stirfftofffußftanz, 0,44gett, 2,oo Surfer, 10,so ftirfftoff freie Eptrattftoffe, 1,42 ipolz fafer unb l,o ilfdje. ®er Vaftinatenbau ift in ®eittfcp« lanb altpertömmlidj, Würbe aber burd) ben Kartoffel« bau fepr eingefepränft unb in vielen Segenbett Völlig Verbrängt. gn mancher Beziehung gewährt bie Vafti« nate einige Vorteile Vor ber fWöpre, unb namentlich liefert fie in geeignetem Bobett pöpere Erträge ttapr« paftem gutter». Bid gebruar liefern SSuqelit unb Blätter gutes gutter. ®ieKultur ift leidjter aid bie ber SJlöpre unb bie Vflan^e tviberffanbdfäpiger, fie erträgt fogar im freien ilanbe unfern SSititer. ®ie feinem Sorten Werben nur für bie ^ttepe gebaut unb ntüffen froftfrei überwintert Werben. ®ie Santen würben früper utebijinifd) benupt P. Sekakul *Russel* (P. disseeta *Vahl,* Set at ul), eine zweijährige, in Spriett unb Ägypten einpeintifepe Vflnnze, Wirb im Orient ber Woblfcpmerfenben SSurjel wegen häufig fultiviert.

'Bafto (San Quan be '$.), Stabt im ®epart. Educa (Kolumbien), ant Bult an (4264 m), in einem fruchtbaren Xpal (2544 m ü. 'JJi.), mit pöperer Schule, Seminar, gabrifation Von SBollenftoffeit, §ü« ten, Sarfwaten, Ärferbau unb Viepzucpt unb (1870) 10,049 EinW. - V- Würbe 1539 gegründet unb 1827 burd; ein Erbbeben verwüftet.

Pastor (lat., »Ipirt«), foviel Wie Seelforger, ®eift« lieber, befonberd evangelifdjer; P. loci, Drtdgeiftlicper; P. primarius, erfter Pfarrer, §auptpaftor.

Pastor, Vogel, f. ^irtenftar.

Baftor, SJubwig,®efd)icbtöforfd)er, geb.31.gatt. 1854 iit 'Aacpcii, ftubierte 1875 78 in Bonn, Berlin unb SEien ®efd)icpte, habilitierte fiel) 1880 in gnnä« brurf unb Wttrbc 1886 aufjerorbentlicper, 1887 orbent« licper Vrofeffor ber ®e[d;id)te bafelbft. gür feine Stu« bien untemapm er wieberpolt Weifen nach gtalien, ®eutfdjlanb unb grantreidj, um bie bortigen Ärcpive, namentlich bad vatitanifepe Ärdjiv zu Wont, zu bitrcp» forfdjen. Erfcbrieb: »®ie tird)lidjen Weuniondbeftre« bungett wäprenb ber Wegiemng ß'arld V.« (greiburg 1879); »®ie Sorrefponbenz bed Ä'arbinald Eontarini Wäprenb feiner beutfepen Negation« (Wiüiift. 1880); »Sefcpidjte ber Väpfte feit bent Sludgattg bed Wiittel« alterd« (greiburg 1886—95, Bb.l—3; 2.'Aufl.1891 ff.; attep indgranzö;ifcpe, gtalienifcpe, Englifcpe unb Spa« nifepe überfept), fein ^auptivert, beftimmt, bie päpft« lidje Volitrf 3U recptfertigen; »gopanned ganffen« (baf. 1892, neue Äudg. 1894). Er fepte gattffend »®e« fepiepte bed beutfepen Volfed« fBrt (Bb. 8, greiburg 1894) unb ift Wiitperaudgeber bed »§iftorifcpett gapr« bttrfid ber ®örrcd«®efeHfcpaft«.

Baftoral (lat.), pirtenmäjjig, ibpllifcp; bad Ipirten» ober Saubleben fd)ilbernb; ben fßaftor unb fein 'Amt betreff enb.

Boftoratbricfc, int Weuen ®eftament bie Briefe bed Wpofteld Vaulud an feine ®epilfen ®intotpeud unb Xitud, ivorin biefegnftruttionen für bie Slmtdfüprung

6et ihren ®enteinben erhalten. gpre (Sdjttjeit wirb von ber wiffenfcpaftlidjcn Siritit in ?lbrebe geftcilt. Rgl. Holpniann, Sie R. (£eipg. 1880).

'^aflórale (ital.), eigentlich foviel ivie Hirtcnftüd, b. h- länblicpe Sgene, tornrnt guerft al? Rante Heiner iBüpnenftüde unb groar fd)on vor ber ©rfinbung be» Stile rappresentativo (f. ©per) Vor unb würbe fpäter 'Bezeichnung für ba§ Heinere ibpllifcpe ®enre ber Oper. Attd) gnftrnmcntalftüde, bie ctiva an ein Riufigieren ber Hirten auf ber Schalmei u. bgl. erinnern, einfach in Rhptpmu?, æelobie unb SDlobitlation gehalten, in ber Siegel int ungeraben Satt ober überhaupt folcpe, welche bie ißoefie oe§ £anbleben§ verherrlichen folien, wie Éeetpoven? 6. Spmpponie in Fdnr (bie fogen. Rctftoralfpmpbonie). Agi. Pastourelle. Aitd) foviel ivie Hirtenftab ober Kriimntftab (f. b.).

'Baftoralicn (lat.), bie Anttdgefcpäfte eine? Seift» liehen, mit Aufnahme ber Rrebigten unb Slafualrebeit.

'fßnftornlting (Annulus pastoralis episcopalis), ber geweihte Rmg, welcher bereit» im 4. gaprp. bent 'Bifcpof bei bcrßonfelration übergeben Würbe. 6r trug ihn ehebem am geigeftnger, feit bent 9. gaprp. am Ringfinger ber rechten ¡panb. Ser R. foll bie '-lier» mätjlung be? B.idjof? mit feiner Siogefc anbeuten.

ißaftoraítljeologie (lat. = gried)., R a ft o t a Í » roiffenfepaft, prattifepe geiftlicpe Si?giplitt), bie iviffenfcbaftlidje Sarftetlung ber ® rttnbf ä tte, Welche ber Seiftlictje als Seelforger gu befolgen hat. Sie hier jur Seltung tommenbenörunbfätte werben ivopl auch als IßaftoralWeiSheit ober, nicht ohne gweibeutige Rebenbegiepung, al? ißaftoraltlugbeit bezeichnet. SaS Befte auf biefent Sebicte würbe neuerlich von Jpüffell, Harnt?, St'iljfcí), 'ßaiuter, B ilmar, Schweiger (»SJJaftoraltljeorie«, £eipg. 1874), ffraufj (2. Aufl., greiburg 1896) unb §. A. ñüftlin ('Bert. 1895) ver öffentlicpt; tatpolifcperfeit? Von Sailer, Amberger, Sind) u. a. ßßaftor?.

'Baftorat (lat.), Amt unb Amtswohnung eines

4?aftorcnVogel ('ß r e b ig e r v o g e l), f. ."pon icif reffet

Pastor fido, il (ital., »ber treue Schäfer«), be» rühmte? Scpäferbrama von Suarini (f. b.).

'ßJaftoö (ital. pastoso, franz, pâteux, »teigartig«) bezeichnet in ber Rialerei baS fette Aufträgen von gar» ben übereinanber zur Herbeiführung plaftifcber SBir» lung unb größerer £eud)ttraft. Sie paftofe SKalWeife ift burep bie venegianifdjen ítoloriftenísigian unb feine Racpfolger) eingeführt, burep Ruben? unb Rentbranbt weiter auSgebilbet worben unb in ber ntobernen Ria» lerei allgemein üblich, Wobei natürlich bie bcabfidjtigte SBirtung in betracht zu ziehen ift. AUgu ftarte? Auf» tragen von garben wirb im Atelierjargon »mauern« ober »paßen« genannt. Sen ®egenfatt bilbet baS £a = fieren (f. b.); vgl. auch grnpafto. — gn ber Rlebigin bebeutet p. (paftö?) fooiel wie gebunfen, aufge» fcproentmt unb wirb vom Au?fepen Ipntpbatifdjer gn bivibnen gebraucht, welche weite Safttanäle ber Haut unb Überfcpufi von fipmppe befißen.

Pastourelle (frang., provenga!, pastorela, pastoreta, »Schäferin, Scpäferlieb«), in ber attfrangöfifepen unb provengalifcpen ffitteratur ein turge? ergäplenbe? öebicht in Iprifcper Strophenform, baS in ber Regel einen Sialog groifepen einem roerbenben Ritter unb einer Schäferin enthält ober Szenen aus bent Schäfer» leben barfteHt, mcift burep tunftvoUe gornt unb ita» türlicpe Anmut ber Sprache ausgezeichnet, nicht feiten aber auch ins Schlüpfrige auSartenb. gnt 13. gaprp. ift »Riarion« ber ftereottjpe Rame ber Schäferin, »Ro» bin« ber beS von ipr geliebten Schäfer». ©ineSamm lung Von 'ßaftourellen Veröffentlichte Bartfd) (»Alt» fraiizöfifdjeRomanzenunbßaftourclleit«,£eipg.l870). Bgl. ®rüber, ®ie altfrangöfifcpen Romanzen unb 'ßaftourellen (Bür. 1872).

'flaftraua, Sulla, f. §aarntcn[cben.

'Bafttderatt, foviel wie Rafteurificrcn.

'Btijitint, eine von bett Spbariten unter bent Ra» nten Rofetöonia an bcv5Befttü)tc£utanicn?gegrün» bete Kolonie, lag ltrfprünglicf) {üblich von ber Äiütt» bung be? Silarus, am ®olf von R., würbe aberber fumpfigen ®egenb wegen weiter in? Sintere geriidt unb gelangte halb zu Wröf;e unb Reicptitiit. llnt 340 V. ©pr. mußte fie fiep ben fiutanern unb Bruttiern unterwerfen unb verlor baburep nad) unb ttad; iljrcit griedjifdjen ©paratter. Unter bcr.Herrfdjaft berRömcr, bie 273 an ber Stelle beS zum Seil gerftörten $ofei= bonia ipre Kolonie iß. anlegten, fant bie Stabt immer nteprr, unb nur bie fdjönen Rofen ber Untgegenb er» hielten ipr Anbeuten. 871 n. ©pr. warb fie von ben Sarazenen gerftört. Rod; fiepen aber bie bebeutenben Ruinen von zwei altgriedjifdjeit Sentpeln im borifcpeit Stil (Reptun» unb ©ere?tempel; f. Safet »ArcpiW» tur III«, gig. 7), beit befterpaltenen in ©itropa, unb einer burep eine Säulenreihe in ber Rlitte geteilten Säulenpalle (fogen. S3afilita) unb attbre Söaureftc (Stabtmauer, Aquäbuft tc.), Welche erft feit 1745 ge» ttatter betannt geworben finb. gebt befinbet fid) hier baS zur ®enteinbe ©apaccio (f. b.) ber ßßrovinz Sa» lerno gehörige Sörfcheit ˢßcfto mit (isst) 1642 ©mm., Station ber ©ifenbapniinie Sattipaglia - 'ßiSciotta. Rgl. Selagarbette, Les ruines de P. (Sßar. 1799; neuer Abbruct 1840, 14 Safeln); fiabroufte, Les temples de P. (baf. 1878, 21 Safeln).

'fjafttgg (ßaffitgg), Sabeort, f. ©pur.

tpafuritatt (»Seteigarten«), nieberlänb. Refibeni» fepaft tmOftteil Vongaua, 5308qkm (96,-t£©R.) groß mit (1891) 936,319 ©inW., barunter 1975 Europäer, 6018 ©pinefen unb 1024 Araber, Wirb vorn Srantab bewäffert unb liefert in bent fd)ön gelegenen SRalang ben heften Kaffee unb Sabal gavaS, Buder unb gnbigo. Auf ber Dftfeite liegen baS Sengergebirge mit feiner uterlwürbigen, beut SrahntaniSutuS noch ergebenen Sevölterung, bie Sultane IBronto (2651 m) unb Sc» uteru (3666 m) tt. ber fogen. £anbfce. Sie gitfel Sempu an ber Sübtüfte ift reich an eßbaren Rogelncffent. Hauptort ift bie Stabt iß., an brei ©ifenbahiien, mit 34,366 @inw. (486 ©uropäer) u. Vielbefucptem Hafen.

ißnta, gnfel, f. Ratta.

'ilatäca, brafil. RcchnungSftufe z» 16 Ainteniä uttb 1833—49 gu 8 ©obres, fowie frühere Silber münze (attep hoppelt, halb unb Viertel), f. Sßatacäo; in Rortugal ber fpanifdje Refo, in Ägppten unb Abeffi» niett ber SKariatherefienthaler (Rial abutaca).

^atacao (fpr. »t«ung), brafil- RecbnungSftufe ju 2©ruzabo§ ober 3fßataca§, 1747 -1834 = 960 unb bann bi? 1849=1920 Ret§; al§ Silberntünge guerft ⁿ/i2 fein = 4,408 5Rt. (®olb gu Silber = 15%: 1), nad) 1800 *i³lts* fein = 4,677 3Kt., feit 1834 tvieber ᵘ/iä fein = 4,435 Rif.

Patagluin, foviel wie glugpaut (f. b.).

IßatagoiteS, Stabt, f. ©armen be 'ßatagoneS.

'yatiigoitceit, ba§ füblicpfte flanb be» ameritan. Kontinent? gwifcben 39“ 10' unb 53“ 53' 43" fühl. Ar. (Sitp growarb), begrengt Von bent Atlantifcpen Dgcait int £)., bent Rio Regro im R., bent Rio £intai) im R2B., ben Anbett im SB. unb ber RlagalhäebfiraBe im S. unb 793,980 qkm (14,419 £©W.) groß, loovon ttacp bent ®rengvertrag vorn 23. gttli 1.881 auf Ar»

gentinieit (®ouvemententg ¡Rio ¡Regro, ©pubut unb Santa ©mz) 672,593 qktn (12,215 DW.), auf Sljile 121,387 qkm (2204 *QW.)* entfallen. ©ie meift ber» gige unb vegctationglofe Kliffe pat eine ¡Reipe feljr be» beutenber ®infdjnitte, Wie bie ¡Bahia ¡Bianca, Wolfo be San Watiag, Sapia fRueva, ®olfo be San Sorge, ¡Bahia Staube tc.; bodj ift an guten Jpäfeit Wangel. fRadj bent Snitern fteigt bag Sanb in ©erraffen zu einem einförmigen &od)platcau auf, bag Von zapl reidjen ©pälern (¡Bafög) burcpfdjnittcn Wirb itub bis ju ben bie SBeftgrenje bilbenbcit Änben reidjt, bie im *31.* im Sultan ©roitabo 2980, im S. im ©palten 2170 m erreichen. 3nt füblidjen ©eile erheben fiep Vereinzelt bis 1500 m tjolje Serge. ©ie glüffe ziehen vom Dftabfatt bet ¡Hüben in auffallenbem ¡BaratteliS» mug sunt Sltlantifdjen Dzean; einige finb fdjiffbar, bod) wirb ipre SRußbarteit burd) Strontfdjnetten am ¡tlbfatl ber ©erraffe unb ¡Berftopfung ber Wünbung ftart beeinträchtigt. Sie werben burd) bie großen Seen gefpeift, bie ben Ulnbcnabfall befäunteit. ynt *31.* entfenbet ber große SRabuei Ipuapi ben Sintap junt ¡Rio Stegro, weiter füblicp ber gontana ben Senget, bet fpäter bie Seen WufterS unb Solhue burd)3tei)t, ber See ¡Buenos ¡Ilireg fließt zum ©efeabo unb bie Seen San Wartin, ¡Biebnta, Ärgentino jum ©pico unb Santa ©ritz ab. Seiner geologifdjen Se» fepaffenpeit nad) beftetjt ber öftlidje Ipauptteil beS San» beS aug tertiären, nahezu horizontal gelagerten grö» betn unb feinem Sanbftcinen, Werg ein, ©ponett unb Konglomeraten, wclcfje größtenteils von jüitgcrn, quartären SBilbungeit unb glazialen SeröUntaffeit be» bedt finb (vgl. auep $ampa§). ?ln Verfcpiebehen Stellen ftitb bie ©erliärfebintente Von vultaitifcpen Sefteinen burdjbrodten unb überlagert; fo erheben fid) ¡Bafalt» tegel im ©pale bes ¡Rio ©attegog, unb jwifdjen biefent unb bent ¡Rio Santa ©ruj bag aug ¡Bafalt, ¡Ilnbefit unb Viiltanifdjen Konglomeraten beftebenbe ©apualgebitge unb bas Plateau ber ¡BiScacpa; aud) aug ben ¡Huben finb vultanifcpe Sefteine unb nod) tpätige ¡Sultane be» tannt. Sn ben Änben treten unter bent ©ertiär, bag ben D. Von ¡B- einnimmt, junädjft fdjieferige Streite fdjicpten perbor, Welche ftart gefaltet finb. SBeitcr nach ÜB. folgen ©ponfepiefer mit eingelagerten Sanbftcinen von ebenfalls cretacifdjent Sliter, bann eine gone Von triftattinifepen Schiefem, an welche fid) im wcftlidjen ©eile ber Korbittere granitifepe Sefteine anfdjließen. 9lud) bie Snfeln an ber SBefltüfte beftehen meift aug ©iimmerfdjicfcr, ¡BPpllit unb anthracitifdjem Schiefer mit untergeorbnetem Sranit. ¡Brauntopleit tontmen im ©ertiär im S., j. ¡B. bei 'fSitnta ¡Urenas, Vor; auch ©ifenftein unb Solb ift gefunben Worben.

©aSKlima ift teineSwegSfo unwirtlich, Wie frühere ®erid)terftatter angeben. SBätjrenb bie SBefttüfte von einer falten Weeregftröntung befpült wirb, wirb bie Dftfeite von einem ilusläuf'er ber füblidjen SÜquato» rialftröntung berührt, ©aber ift bie Dftfeite entfdjie» ben wärmer als bie SKeftfeite, welcher Untertrieb im fübpeiitifpärifcpen Sommer befonberg groß ift. ©Segen bes nad) S. abnepntenben SitftbrudeS finb roeftlidje ffiinbe Vorwiegenb, welche mit wadjfenber ¡Breite nad) S. hin an Störte zunehmen, ©aber ift bie SSeftfeite Viel regenreicher als bie Dftfeite. ©emperatur'Buerto Wontt (f. Sljile) Sapr Hw“, mittlere Jlabregejtrente 25,9“ unb —1,4“, ¡Bapia ¡Bianca S«br 15,2°, mittlere gahreScptreiue 38,2“ unb 21,8“, ¡Bunta ¡ÄrenaS gapr 6,2“, mittlere igaljregeptrente 24,6“ unb — 2,o°, galtlanbinfeln Sapr 6,1°, mittlere SahreSejtreme 21,6” unb -5,4“. Siegenmengen: Puerto Wontt 245, ¡Bunta ¡¡Irenas 57, ¡Bapia ¡Blanca 49, galtlanbinfeln 52 cm. ©In ben ÜBeftabpängen ber ©Ittben finbet reidj» lieber Schneefall ftatt, baher mächtige gimen unb ©letfdjer, von benen einer big zum Weer t)inreid)t. .fpöl)e ber Sdjneeliuie (geuerlanb 1200 m).—[s]2lnt [s]Jtorb» ranbeißatagonieng, am 8tio3legro, l)ört bie öradfteppe ber jampas auf, unb e§ beginnt fofort eine pflanzen» arme Steppe, Welche ben Kontinent big zur Sübfpiße augfüHt. SWebrigeg ©orngebüfdj wecßielt ab mit ¡Bü» fcßeln braunen, harten ®rafeg, unb bie geringe 3ahl ber vortontmenben ißflanzenarten feßt fid) zufamnten aug ftraudjartigen Kompofitcn, Plantago-, Verbena-, Acaena- unb Margyricarpus-ilrten. Selten erheben fid) bie Sträucher big zu Weterhölje. IBaumroudjg feßeint unmöglich. ®iu einziger Heiner ¡Baum, eine iltazie am Storbranbe ber unbegrenzten Shene Wirb von ben ©ingebornen alg Heiligtum verehrt. ÜlnberS ift bie SBefttüfte. Sie mädjtige Koniferenwalbregion ber d)ilenifd)en ülnben greift aud; über beit Dftljang berfelben hinüber unb bilbet ¡¡Salbungen Von Arau» caria imbricata, Libocedrus tetragona, bie big zur Wagalljäegftraße geí)t, Fitzroya patagónica, Podo» carpus u. a. @g treten hinzu Sauraceen unb Woni» ntiaceen (Persea, Peumus), 3tofaceen (Eucrypliia cordifolia), Wagnoliaceen (Drimys Winteri) unb im» mergrüne ober blattwedjfelnbe ¡Budjeit (Fagus betu» loides, Dombeyi, obliqua u. a.). — gn feinet ©ier» weit beit Ipaupttteil ber patagonifd)eit Subregion bet neotropifdjen ¡Region bilbenb, ift iß. burdj eine ¡Reihe ©harattertiere auSgezeidjnet. ©ag (Suanato wanbert in ¡Rubeln unb gerben über bie bauntlofen Sanb» ebenen, bie burd) wüßlt werben Von® ürtellieren; £>irfdje geben big zur Sübfpiße ^atagonieng, oft» unb iveft» ivärtg ber Dlnbeit häuft ber große Sappu (Myopota» mus), unb bie Küßen werben von ber Wähnenrobbe (Otaria jubata) befud)t. ¡Bon ¡Raubtieren finben fid) ber ¡Biima, ber ©feßati (Felis mitis), bie ¡Bampagfaße (Felis pajeros), ber brafilifdje gud)g (Canis azarae), Von ben zahlreichen ¡Bögelnbevölfem bie Heinen anteri» tanifeßenStrauße ober fRanbug (Rhea) in Separen bie ©beiten. ¡Reptilien finben fid) Wenig, bod) gebt eine Zurgamilie berKlapperfdjlangen gehörige ülrt big nad) ¡B. hinab. ¡Bon ben Snfelten überwiegen bie buntel» gefärbten, fpejiell unter beit Käfern bie Welanofonten.

©ie urfprüitglidjeu ¡Bewohner, Von ben ©uro» päern ¡Batagonier (f.©afel »?lnteritanifdje ¡Bölter«, gig. 31), Von ben 9lrautaniern ©efjuetdie (©eljuel» tfd)en)obcr ®l)ueld)e (©fd)uttfd)en, b. I). SübVolt) ge» nannt, Wäßrenb fie fid) feibft©l)oneca nennen, haben nad) b’Drbignt) eine mittlere ®röße Von 173 cm, plumpen Körperbau, großen Kopf, aber Heine §änbc unb güße, bag ®efid)t (welcheg fie nteift blatt unb rot bemalen) ift breit unb bierectig, bie ¡Ungen finb Hein, bie ¡Rafe nteift ftumpf mit weiten ¡¡Rafenlödjern, ber W.tiib weit unb plump geformt; bag breite Kinn ragt weit hervor, ebenfo bie ¡Äugenbrauen. $ag Kopfhaar ift fchwarz, grob unb fdjlicßt, bie ¡Behaarung fonft ge» ring, ©er ¡Bart wirb auggerupft, ©ie ¡Batagonicr finb Säger, hefigen aber nicht bag annfeligfte gloß, um einen gluß z« itberfchreiten. ¡gbr ¡Reichtum finb ¡Bferbe unb $?unbe. 3h[tc] Kteibung befiehl in Wänteilt aug ©uanatohäuten, wozu im ¡¿¿sinter eine wollene ©ede iontntt. 3hre SBoIjnungen finb .gelte (©olbog) aug®uanatohäuten, bie fie bei ihrem herumftreifenben Sehen Voit einem ¡Blage 311111 aitberit tragen. Sie leben in einzelnen Iporben, bie im gatte eineg Kt'iegeg ober ¡Raubzugs fiep Vereinigen unb einen genteitifamen ¡Änfüprer ernennen, ©ie ¡Blutradje ift bei ipnen ®efeß.

Sftre æaffen finb Sangen, SSurffcftiingen unb Sßurfc tugeln (33ola8), in neuerer Seit aucp geuerwaffen. 'Bon Statur gelten fie für friebfertig, offen unb eftr= lieft. Qu biefen urfprüitgïicheit ©ittwoftnern finb feit 1832, »on 3tofa§ über ben 3tio Jtegro getrieben, gapl» teiefte 'ßampassinbianer gelomnten. ®ie ®renge ift bureft eine Steifte »on gorts aut Si io 'Jtegro gefepüftt worben. ®ie ißatagonier, fteute ftôcftften§ 5000, leben jeftt faft auâfdjliefjlidj int füblicpften Teile be§®ebiete§.

®ie erften Kolonifationêoerfucpe ber Spanier feftei« terten famtlicft. ®ie bon Sarmiento 1584 an ber 3Jta» galftàeëftrafje angelegte Kolonie San gelipe ging naep wenigen gaftren bureft tpimgertob gu ®runoe. Sïucft bie an ber Dfttüfte 1780 angelegten Kolonien ftatten nur einen tagen 33eftanb, mit 3luönaftute bon ©ar men be fßatagoneS (f. b.). ©ine »on Sftile an ber SÄagalftäeSftraffe gegründete Sferbrecftertolonie am iß ort gamine ging fepon naeft ïurgent 33eftanb (1843—51) Wieher'ein. ®agegett haben bie 1865 »on Söalifern angelegte Kolonie ©ftubitt (f. b.) unb bie nteift englifefte Kolonie Santa Krug gute gortfepritte gemaeftt S3iel beffer aber al§ biefe Küftcnbegirte eignen fieft für bie Kolonifation bie am gufje ber 3lnben ge= legenen fruchtbaren Sänbereicn. Seit 1869 ift ba8 Sanb »on SJtufterS, argentinifepen Dffigieren unb ®e= leftrtett: SRorcno, STOopano, gontana tt. a., erforfeftt Worben. Bgl.b'Drbignt), Voyage dans l'Amérique méridionale, 33b. 2 0ßar. 1838); King, gift rot; unb TarWin, Voyage of the Beagle, etc. (Sonb. 1839, 4 33be.); SNufterä, Unter beit fßatagoniem (bcittfdj Voit TRartin, gena 1873); Elitefaba, La Patagonia (33ueno§ Ülircê 1875); 33eerbofttu, Wanderings in Patagonia (Sonb. 1878); Staut on Sifta, Mis esploraciones y descubrimientos en la Patagonia (SBuenog Slireä 1880); ®ijie, 33ei ben fßatagoitiern (beittfcft, Seipg. 1882); ©blegabo, Esploraciones de los Eio Negro y Limay (33uenog®re81882); 33 ope, Patagonia, Terra del Fuoco, Mari australi (®enua 1883) ; S it c ft=g o f f a r i e tt, Ethnographie de l'Amérique antarctique. Patagons, etc.(fßar.l884); ?llba= mein, Estudios generales sobre losBioNegro, etc. (53ueno§ SlireS 1886); 33ttrnteifter, Relacion de un viaje ä la Gobernacion del Chubut (baf. 1888); ®erfelbe, Breves datos sobre una excursion â Patagonia (baf. 1891); gottef, Viajes de Fray Francisco Menendez ä la Cordillera (Balparaifo 1896).

Ratait, Bolt, f. ißatftan.

Vatan ('ßatn, ißattan, »Stabt«), Staute »icler Stabte in 33ritifdj«3nbien, barunter 1) Stabt im bri= tifep=inb. Tributärftaat 53aroba, an bettt glüfjcften Sara8Wati, mit (1891) 32,646 ©inW., barunter 22,786 fpinbit, 5899 fOtoftammedaner unb 3929 ®feftaina, bie ftier 108 Tempel tt. mehrere 33ibliotftetcn mit wertöoHen SJtanuftripten auf ißalntbiättern ftaben. — 2) Stabt inStepal, 3km füdöftlicft vonKatftntanbu, amSübufer berSSagftmati, ftat gaftlrcidje Tempel unb 30,000 ©inW.

tßaiatti ('.ßabani), ein Siam tributärer TOalaien« ftaat an ber Cftlüfte ber pinterinbifcfteii Spalbinfel SRalaHa, untfajjt 12,950 qkm (225 DTR.) mit 30,000 ©inw. ®ie gleichnamige Jpauptftabt ftat 10,000 ©inw., Welcfte au8 bent feiefften ipafen $inn, 33lei, löäute, ®uttaperdja, gefalgene gifefte, Töpferwaren unb SSauftolg auSfüftren. gut 17. Saftrft. beftanben ftier ftottänbifepe unb englifefte gattoreien.

Vatapdco, gluf; im norbameritan. Unionêftaat SJtarplanb, ber, faunt 80 km lang, in bie ©pefapeafebai münbet, wichtig Wegen feiner Triebtraft für gaftlreicfte gabriten int Oberlauf unb feiner Scpiffbarteit int Unterlauf, ftat bib 22 km oberhalb 33altimore eine 33reite »on 5 km.

'Ra tara, See« unb öanbeUftabt SplicitS, füböft= lidj »oit ber Utiinbung beb æantftog, ein Jpauptfift beb Kultub bes ?Ipollon, ber ftier unter bettt 33einanten ßßatareu? ein berüftntteS Dralel ftatte. '.ßtolentäoä ißftilabeippog gab ber »oit iftnt »ergröfjerten Stabt ben Statuen Slrfinoe. Sftre anfeftnlicfteit Stuinen liegen beim heutigen gurnaS.

Va tat ener (voitfß a t a r i a, bent Suntpenfatttnita »iertel in SRailanb), urfprünglicp Spottname für bie tircftlicfte Jlieformpartei in 'JJinilanö, Welcfte, »on 3lrialt> unb Sattbulf um 1056 begrünbet unb »oit ber röntv feftett Kurie begünftigt, ben ftoften, mächtigen, aber »etwetlidjteu Klerus*, namentlich bie ©rgbifepöfe von SRaitanb, bekämpfte unb bie 3(u8rottung bet ißriefter« ehe unb ber Simonie »erlangte. 3lacp Sanbulf» Tobe trat beffeit 53ruber®rlembalb, erft neben ?ltialb, bann, nacftbent biefer 1066 erntorbet War, allein an bieSpiftc ber patarenifepen 33eWeguitgf Welche aueft aufierftalb sJÄailanb§ 3lnhänger gefunben ftatte. Sie itaftut unter iftnt aueft einen politifcpen ©ftaralter mt unb wanbte fiel; gegen ben König ttitb beffeit gnueftitutreeftt. 1071 gewann ©rlembalb in SRaiianb völlig bie Dberftanb, ivttrbe aber 1075 erfdpagen, Worauf bie fß. gäiiiglid) ltiebergeworfeit würben. Später galt ber Slaiitc auch als 33egeicftuung für Katftarer (f. b.). ®gl. ißacdj, ®ie fßataria in fDlailanb (Sonberbft. 1872); Krüger ®ie Salaria in SRailanb (33reM. 1873—74).

Vataé», f. SRccrtnfte.

VataPiitität, bie SRunbart ber 33eWoftiter bet Stabt fßataoium0ßabita), ingbef.bie ißrovingialidnten be§ »oit bort ftanuncitben ©efcliicptfdjreiberê Sioiu?.

Patavïuin, antiter Siante »on ißabua (f. b.).

Vatat) (fpr. =t®, gierten int frattg. ®epart. Soiret, 3lrronb. Drleanh, 22 km itorbweftlicp »on Drlcaitb, an ben Staatgbaftniinicu Drle'anê (iourtalaitt unb (fftartreä-lß., mit gabrifation lanbWirtfdjaftiicfteiKw fd)iitcit unb (1891) 1369 ©inlv. — Ißier 18. Sititi 1429 Sieg ber Jungfrau »oit Orleans über bie Eitglänbet (»bie blutigegagb beifß.«). 3lucft 1870 würbegivijdjen ®eutfdjen unb grangofen Wieberpolt bei iß. getämpft.

Vatcftonlt (ißatfcpuli), f. Pogostemon.

Pâté (frang.), fßaftete (f. b.).

Pâte d'Italie (p>r. püt' bitaii'), italienifcfte Jlnbdit, fogcit. Sternnubeln.

Vatclitt (fßatftelin, fpr. pottäng), fliaitteeinetttad) ber Çauptperfon benannten frang. tßoffe eines tinbe tannten SSerfaffere* (vor 1470). ®er '¡liante iß. (für einen fiep ftarmlog ftellenben 33öfewicftt) fdjeint älter als baS Stürt, für beffen33eliebtfteitnocb jefttDleben^ arten wie »Revenons à nos moutons« fpreeften. Sic ivttrbe »on 33rttepS unb ißalaprat erneuert (»L'avocat Pathelin«, 1700) unb wirb in mobemeit 33earbeihm= gett (»on @. gournier tt. a.) noch jefft gefpielt. Sie ift öfter fteranSgegcben, gulefft »on Sacroij int »Recueil de farces« (neue ?lu§g., $ar. 1876), itt beutfdjer Se^ arbeitung »on 33öfdj (grantf. a. Sli. 1879) unb ®taf SSirtenburg (3Bieit 1883). ægl. Scftatttitburg, La farce de Patelin et ses imitations (Sßar. 1889).

'Vatélfcn, flacpe gaftrgeitge oftne SJiaften auf ber SBeicbfel.

Patella (lat., »Scftüffeicften«), bie Kniefcfteibe (f. Knie) ; auch eine 9Äeere8fcpncrte.

'Vatett (mittelftocpb. bäte, pate, au3 bent lat. pater, Taufgeugen, Sponsores, Fidejussores), erwaeftfene fßerfonen, Welcfte bei ber Kinbcrtaufe int Stauten ber Unntttnbigen ba8 ©(aubeithbefeimtnid

abjulegen unb bie banttt Derbiutbenen Fragen jtt beantworten haben, womit fie jitgleidj bie Verpflichtung übernehmen, burd; cprifttidje Unterweifung nnb Erhebung baS in ben Si'inbern peroorjitrufen, WaS fie in bereu ¡Rainen getobt haben. 9luS bem barin grünbenben Verhältnis geiftiger Verwanbtfdjaft (cognatio spiritnalis) elitären fidj auch bie Derfdjiebeneit Scnennungen ber ¡p,: propatres, compatres unb coinmatres, patrini unb matrinae, ©ebattern, unb aus bcrfelben 3bee ber geiftigcn Verwanbtfdjaft 1.i tete bie tatl;olifd;e Stirctje feit ¡Juftinian bie Vegritnbung eines (Sijcbinbcrniffeö ab, Welches baS proteftantifcpe Eperedjt ntdjt übernommen hat. Son größter Vebeutung war baS Sjnftitut ber V- iui SRitteialter, Wo nur folcbe, bie baS Ercbo unb einige bantit Derbunbene Stüde, namentlich baS ¡ßaternofier, auBWenbig perjufagen Wußten, jur ¡ßatcitfdiaft 3u9Cs laffen würben. 3P'WD allem lag im isrunbe bie Verpflichtung beS Don ber Kirche üernacpläffigten Unterrichts ber yugcnb in ben Elementen ber djriftlidjcit ¡Religion ob. Veit ber $cit ift baS Snftitut praktifcp jur Vebeutung einer bloßen ©aufjeugenfcpaft perabgefunten. ®ie Qapl ber ¡p., früher als eine Vrt Don kirchlichem SupitSartikel bepanbelt, Wirb jeßt in ber ¡Regel auf jwei befdjränkt. ÜRöndjen unb ¡Rönnen, Welche man ihrer Heiligkeit wegen in ber erften $eit gern ju Saufjeugcn nahm, würbe feit 578 bie Übernahme Don ¡Patenftellen Derboten. Säte heißt auch baS Kinb in Vejiepung auf beit ©aufjcugeit fowie bei beit Katholiken ber ©efirmte in Vejiepung auf ben Sengen bei ber Firmung; bei ben ®ried)ifd)-Katpolifdjen ber Veiftanb bei ber Trauung; bei ben Freimaurern baS Sogenntitglieb, baS fid) für bie SBürbigtcit eines Ülufjunebmenben Derbürgt. 3m ülngelfäcpfifcben heißt ein ¡Pate ©obfatper, ©obntober, in Franlen ©ob, weibl. -£oba, in Vaiern, ber Sdjweij unb Schwaben ©ob, ®öte, weibl. ©oben, ic;

Satene (lat.), eine fdjoit in ber früpdjriftiidjen ßirdje gebräuchliche, anfangs tiefe, bann fladje, meift



^atene «Stroganow au3 ücrgolbetem «Silöer (1846 in Sibirien gefunden; nadj aJlartignp).

metallene ober gläferne Sdjüffel junt VuSteilen ber geweihten ¡Brote an bie ©laubigen. Sie innere Fläche ber ¡ßatenen war mit 3nfcbriften, eingrabierten ®arfteltungen (Opferlamm, Kreuj), bisweilen auch mit Ebelfteinen befeßt (f.Vbbilbung). ülud) würbenbieißatenen jur Vufbewaprung beS heiligen Salböls benußt

¡Patenpfeuitigc,Sd)aitmünjen mit auf bieSebür' Etjrifti bejüglicpen ©arftellungen, bie im 18. 3aprljhäufig als ¡ßatengefchcnt Derwenbet würben.

‘patent (D. lat. patens, offen, öffentlich), int altgc meinen ein offener ¡Brief, burdj welchen etwas beglaubigt wirb; in ber Kanjleifpradje beS ¡Mittelalters (patentes litterae, aud) patenta) unb ber neuern ¡feit eine obrigkeitliche ¡Bekanntmachung in befonberS feierlidjer Form, Wie fie 5. V. bei bem ülbfterben eines SouberänS unb bei bem ¡Regierungsantritt feines ¡RadjfolgerS, bei ber Abtretung einer ¡ßroüinj an einen anbern Staat, ber Vefißnapme eines neuerworbenen SanbeS (VefißergrcifungSpatent ic.) eriaffeit unb burdj Slnfdjlag, ©rud ic. Deröffentlidjt ju Werben pflegt. Sllitcl) Derftept man unter ¡ß. bie Urkunbe über bie VnfteHung eines ¡Beamten, namentlich bie Veftallung ber üfjijiere (OffijierSpatent).

3m ©ewerbewefeit ift ¡ß. (®ewerbSpatent, fraitj. patente) foDiel wie Sewerbefdjein, Weldjer früher für freie ©ewerbe alljährlich ju löfen war, fpäter inSbef. in Ftonlreich als ¡Mittel jur ©urcpfüprung ber ®ewerbefteuer (f. b.) benußt würbe, woher aud) berMame ¡ßatentfteuer. 3nt engem Sinne bebeutet iß. ober **©rfcnbungspati'itt** (franj. brevet d’invention, engl. patent) bie Urkunbe, burd; Welche bie auSfdjließlicpc gewerbliche Verwertung einer neuen Erfinbung für eine beftimmteQeit verließen Wirb, bann aud) biefe ¡Berechtigung (¡ßriDilegienredjt) felbft. ¡Radj berfelbeit ift nientanb befugt, ohne Erlaubnis beS ¡Patentinhabers ben ©egenftanb ber Erfinbung gewerbsmäßig perjuftelleit, in ben Verkehr jtt bringen ober feiljupalten, bej. ju gebrauchen ober baS betreffenbe Verfahren anjuwenben. ©aS ¡Patentrecht im objektiDen Sinn umfaßt hiernach ben 3nbegriff ber auf baS ¡patent Wefen bejüglidjeit beftepenben MedjtBfäße. Sie Verleihung folcper ¡patente Würbe juerft in Englanb unter 3akob I. gefeßlidj geregelt burdj eine ¡ParlamentSakte Dor 1623, weldje bie willkürliche Erteilung Don ©cwerbSpriDilegien unb ¡Monopolen burdj bie Krone Dcrbot, jebod) bie©ewährung eines ErfinbungSpatentS an ben Erfinber, Wie bisher, für bie ©auer Don 14 3abren geftattete. 3» ben Vereinigten Staaten iDitrbe ber Sdjuß beS ErfinberS als eines ber Dont Kongreß 1776 bcf hloffenen 3Jienfd)enred)te proklamiert unb 1790 gejeßlid) geregelt; ebenfo in Frankreich beim SluSbritdj ber ¡Rebolution in ben EapierS ber Stäube Don ¡pariS unb ber ¡Rorntanbie gefordert, Würbe burd) ©efeße Don 1790 unb 1791 bem erften ?Imitciber baS ¡Recpt auf ¡Patentierung jugeftanben. 3u ©entfcplanb würben ErfinbungSpatente fepon im 18.3aprp. burd) lanbeSherrlicpe ¡pribilegien gewährt unb fpäter bureb befonbere Sefeße in ben einjelnen ßänbern jugelaffen, fo in ¡Preußen 1815, in ¡Baßern 1825, SBürttemberg 1836, Sachfen 1853. ©odj War bie ©efeßgebung in ben einjelnen Säubern fehl’ Derfdjieben. ¡Preußen patte ein fo ftrengeS VorprüfungSDerfaprcn, baß nur wenige ¡Patente erteilt würben; in ben Ipanfeftäbten unb in SRedlenburg beftanben überhaupt keine ¡ßatentgefeße. SRacp Übereinkunft ber ^ollbereinSftaateu Dont 21. Sept. 1842 füllten bie ¡Bürger ber Vereinsfloaten gegenfeitig in ¡Bcjug auf bie ¡Patenterteilung als 3ulänber bepanbelt Werben. ¡Racpbent bie SReidjSberfaffung, ?Irt. 4, bie ErfinbungSpatente unter bie ©egenftänbe ber ¡ReidjSgefeßgebung aufgenommeit patte, erfolgte auf bie Anregung beS im 3Rai 1874 gegrünbeten © e u t f cb e n ¡p a t e n t f dj u ß D e r c in S ber

©daß eincä PatentgefeßeS uont 25. SJiai 1877, wei ßeS attß bie llntwanblung verliehener SanbeSpa« t e n t e in ReißSpatente vorfaß. ©ine Reuregelung beS patentwefenS ift burß baS Patentgefeß Vom 7. Rpril 1891 erfolgt (vgl. Seite IV ber ©eptbeilage).

Sie grage bet ßtveifmäßigte! beS pa'tentßußeS, friißer feßr Beitritten, ift ßettie in ber Prajid in be» jaßenbem Sinn entßieben, ba ¡eßt faft alte ©ultur» ftaaten (feit 1871, heg. 1885 aueß Sapait) unb in ©u» ropa alle Sauber mit RitSnaßiite ber Paltanftaaten unb bet Rieber lattbe, weiße ein beftanbeneS Sefeß Wieber aufljobeit, p.rtentgefeße befißeit. SnSbefonbere ijaben bie SSeltauSftellungen gtt gunften beS Patent« ßitßeS gemirtt, inbent man beobachtete, baßbiejenigen Sänber bot anbern einen Porfpruitg Voraus hatten, welche benSrfinbem einen genügenbeitSchuß gewähr» ten unb fo bafür forgten, baß loftfpielige ©rftnbuttgen überhaupt gu Sehen gelangen unb, wäßrenb fie fonft nur bittet) ftrenge ®el)einßaltung mit Porteil anwenb« bar waren, niöglißft halb ©enieingut werben tonnten. Saturn entßieb auch ber internationale patent» tongreß gtt SBien im Ruguft 1873 fiß für bie Pei» beßaitung bet ©rfinbungSpatcntc unb empfahl beit verßiebenen Staaten bie Reform ber Patentgefeß« gebung nach möglichft gleichförmigen ©runbfäßen. RUerbingS gaben bieSBeltauSfteUungen auch beit Rus gangäpuntt für eine lebhafte Sintipatentbewegung ab, weldje guerft bon SRißel ©ßeValier angeregt unb in ©eutßlanb ßauptfäßliß bon ben Rnßängern ber greißanbeldßule getragen würbe. SRatt behauptete, bieSrfinbungSpatente gewährten ein genteinßäbließes SKonopol, ohne in ben weiften gälten beut Inhaber einen entpreßenben Rußen gu bringen. Sie führten gtt bielen Progeffen unb gur Privilegierung unbebeu« tenber ©rfinbungeit. Ruß fei bie ©rjinbung felbft fei» fen ober nie in baS Perbienft eines eingeilten, fonbent bie reife gruebt ber inbuftrieUen ©ntwidelung, welche nur gufällig bon bent ©rfinber guerft gebrochen Werbe (vgl. Pößntert, ©rfinbungspatente, Perl. 1860). ®ie prattißße grage ift immer bie, Wie berpatentßitß auf bie gefamte inbuftrieHe ©ntwidelung wirft, unb ob biefer SSidung gegenüber bie Sßwierigfeiten unb UnbiUigteiten, weldje Patentgefeße im Sefolge haben tonnen, bon attSfßlaggebenber Pebeutung finb.

Biel beS PatentfßußeS ift eS, bent ©rfinber ober feinem Rechtsnachfolger einen Schuß gegen Raßaßntet gu gewähren, weldje ohne ©offen arbeiten unb fo beut ©rfiinber bie SRöglißfeit einer ©oftenbectung überhaupt tauben, hiermit ift baS Peftreben verbunben, ©rfin« bungeit ntöglißft halb allgemein bclaitnt werben gu laffen. Schwierig ift eS freilich, benjenigen auSfinbig 31t machen, welchem baS ©rfinberreßt biüigerwcife ge» biißrt. 3U bent ©nbe fßlägt bie Sefeßgebung verfßie» bene Verfahren ein. äRanunterfßeibet: ljbaSPorprü» futtgSf ßftent. ®aS Patentgefuß wirb einer vorßeri» gen fachlichen Prüfung in Pegugauf baS Potliegeit ber gefeßließen PorauSfeßungen (namentlich Reußeit, ge» werbliche Perwenbbadeit) unterworfen unb mangels biefer PorauSfeßungen bie Patenterteilung berfagt. ©egen biefeS Sßftent wirb geltenb gemacht, baß bie Prüfung ber Patentfäßigteit im voraus weift unmög» ließ fei, ba erft baS Sehen über SSert unb Unwert ber ©rftnbung entfeßeibe, unb bie gaßllofe SRenge ber faßt» liß gemaßten ©rfinbungen unb Perbefferitiigen bie (Beurteilung ber Reußeit immer nteßr erfßwere unb bedeute. 2) ®aS RnmelbefßfteUt (Rnmelbe», RegiffrietungSberfaßren). ®a8 p. wirb, fobalb nur bie Rnntelbung in ben Vorgefßriebeneit gefeßließeit gönnen erfolgt ift, oßne Uitterfußuitg über Pcrcditi» gung beS RnmelbcrS unb über bie Reußeit ber ISrfin» bung erteilt. ®ent gutereffetiten bleibt eS überlafjai, feine Rnfprüße iw Streitfall bot ©erießt gcllcitb ju maßen. Pei biefew Sßfteut befteßt bie ©efaßr, baß baS gewerbliche Sehen wit Wedlofen Patenten über» feßweunitt wirb, u. baß ber Patentinhaber gu fortwäß« renbcit Progeffeit über fein Reißt genötigt ift. 3) Sa§ Rufgebotsverfaßreit, weißes barin befiehl, baß ber Patenterteilung bie bollftänbige öffentliche Pefannt» utaßung beS PatentgefußS mit ber Rufforbcrung, etwaige ©infprüße binnen beftinnnter grift anguuie!» ben, vorauSgeßt. Siefe Verfßiebenen Sßftente Ijerc« ßen in ben verfßiebenen Staaten teils rein, teils in lombinierter SBeife, bon bent reinen RnntelbeVcrfaßretl (grantreiß: »brevete saus garantie du gottverne» ment«) bis gu beut mit bent Rufgebotverbunbenenfadp ließeit Porprüfungdberfaßren, weißes bie beutfdje 0c» feßgebung gewählt unb beibeßalten hat. Btt erwäßnen ift aud) bie in Rmerita borgefeßriebene RnWenbunj bon pa tent 3 eiepe n (Pejeicßnung patentierter 0e» genftänbe), weiße jwar in ©eutßlanb gefeßlid) nidjt gefordert, fonbent nur für ttießt patentierte ©egen» ftänbe berboten ift, aber boß bottt Patentamt entpfoß» leit würbe.

Bufaß» ober PerbefferungSpatetit ßeißtW p. für eine ©rfinbung, weiße bie weitere Sludge» ftaltung einer bereits patentierten ©rfinbung bejiuedt. ©infüßrungSpatente ßaben eine im RuSlanbe6e» reitS patentierte ©rfinbung guiit ©egenftanbe. Unter Sijeng berfteßt man int Patentreßt bie ©eftcittiuig bet SRitbenußung einer patentierten ©rfinbung, unter Sigenjjwang benReßtSfaß, wonaß berStaatbe» fugt ift, bent Patentinhaber fein Reßt 31t entjießen wenn berfelbe bie im öffentliißen Sntereffc gelegene ©eftattung ber Penußung ber ßrfinbung gegen an» genteffene ©ntfläbigung gu erteilen fiß weigert.

Über Umfang unb ©eftattung beS beutßen S|Ja» tentreßteS bgl. bie eingeßenbe ©arftellung in ber beifolgenben»Üterfißtdtafelberpatentgefeße«,S.IV.

®a8 beutßße Patentgefeß maßt bc3üglicl) bes 8n» fprttßS auf Patente leinen Unterfßieb gWifhen 3n» iänbem unb RuSlättbcrn; jeboß iaitn unter Buftint» ntung beSPunbeSratSburdj beit ReißStanglerbeftinrait werben, baß gegen bie Rngeßötigen eines auSlänbifdjen Staates einPergeltiingSreßt gurRnwenbung gchraßt werbe. Pefonbere ilbereintommen ßat bad Scutfße Reid) anläßlid) ber BoU» unb §anbelSberträge mit ÖfterreißUIngarn (6. ®eg. 1891), Italien (18. San. 1892) unb ber Sßweig (13. Rpril 1892) gefd)lojfen. §iemad) genießen bie Rngeßörigen beS einen ber »er» tragfßließenben Seile in ben ©ebieten beS anbern in Pcgitg auf ©rfinbungeit biefelben Rcßte Wie bie eig» neu Rngeßörigen. SBirb ferner eine ©rfinbttng in ban einen Staate angentelbet unb binnen einer grift bon 3 Rlonaten bie Rnnielbitng attß in bent anbern Staate bewirtt, fo geßt leßtere Rnntelbung allen Üin» melbuugen vor, weiße in bent anbern Staate naß bent Beitvitcilt ber Rnntelbung int llrfpnmgSftaate eingereißt worben finb; ferner foU burß lluttftänbe, weiße naß bent Beitpuntt ber erffen Rnntelbung ein» treten, bent ©egenftanb berfelben bie Reußeit in ben ©ebieten beS anbern ©eileS nicht entzogen werben.— Ritt 20. Riärj 1883 untergeißneten bie Pertreter »on graitlreiß, Pelgien, Profiliert, Spanien, ©uateinala, Italien, ben Rieberlanbcn, Portugal, San Salvabot, Serbien unb ber Schweig gu Paris einen internationa» len Pertrag gitnt Sßuße beS gewerblißen ©igentumd,

Übersichtstafel der Patentgesetze der wichtigsten Staaten.

Land, Gesetze, Behörden 1	Dauer 2	Gebühren 3	Gründe des Erlöschens, der Nichtigkeit oder der Zurücknahme 4
Deutsches Reich. Reichsgesetz vom 7. April 1891. Patentamt in Berlin.	15 Jahre. (Zusatzpatente laufen mit dem Hauptpatent.) Näheres s. unten, 8. IV: *Das deutsche Patentrecht.*	Bei der Anmeldung 20 Mark Prüfungsgebühr, für das 1. Jahr 30 Mk. (auch für Zu.satzpatente); ferner für Hauptpatente: Für das 2. Jahr 50 Mark - - 3. - 100 - und so fort für jedes folgende Jahr 50 Mk. mehr (also für 15 Jahre 5300 Mk.).	Nichtzahlung der Gebühren; Mangel der Neuheit oder Patentfähigkeit; unbefugte Entlehnung; Nichtausführung im Inlande und Verweigerung der Lizenzerteilung innerhalb dreier Jahre.
Belgien. Gesetz vom 24. Mai 1854 mit Abänderung vom 27. März 1857. Minister des Innern (Provinzialregierung od. Kreisbehörde).	20 Jahre. (Zusatzpatente — auch für dritte Personen — laufen und erlöschen mit dem Hauptpatent; Einführungspatente laufen mit dem Heimatspatent.)	1. Jahr 10 Fr., 2. Jahr 20 Fr. und so fort für jedes folgende Jahr 10 Fr. mehr (also für 20 Jahre 2100 Fr.). Zusatzpatente für den Inhaber des Hauptpatents sind frei.	Nichtzahlung der Gebühren. Mangel der Neuheit. Wissentliche Verheimlichung eines l'eilos der Erfindung oder ungenaue Angaben. Nichtausführung innerhalb eines Jahres im Inland nach Beginn der Ausbeutung im Ausland oder Unterbrechung der Benutzung während eines Jahres.
Dänemark. Gesetz vom 13. April 1894. Patentkonnnission in Kopenhagen.	15 Jahre (unabhängig von ausländischen Patenten; Zusatzpatente laufen mit dem Hauptpatent).	Bei Einreichung des Gesuchs 20 Kronen, für die Ausfertigung 10 Kronen, ferner für Hauptpatente: In den ersten 3 Jahren je 25Kr. - - nächsten 3 - - 50 - 3 - -100- 3 - -200- - - letzten 3 - - 300 -	Nichtzahlung der Gebühren. Mangel eines Bevollmächtigten für den auswärts domizilierenden Patentinhaber. Nichtausführung innerhalb 3 Jahren im Inlande oder Unterbrechung während eines Jahres. (Diese Fristen können verlängert werden.)
Frankreich. Gesetz vom 5. Juli 1844 und 31. Mai 1856; Verordnung v. 21.0kt. 1848 betr. die Anwendung auf die Kolonien. Minister für Landwirtschaft und Handel (Präfektur des Departements).	5, 10 und 15 Jahre (jedoch nicht länger als ein erteiltes ausländisches; Zusatzpatente laufen mit dem Hauptpatent , können aber in Hauptpatente umgewandelt werden).	Jährlich 100 Fr., für Zusatzpatente 20 Fr. mit dem Gesuch.	Nichtzahlung der Gebühren. Mangel der Neuheit oder Patentfähigkeit. Betrügerische Angabe eines falschen Fatenttitels, unzulängliche Beschreibung. Nichtausführung binnen 2 Jahren und 2jährige Unterbrechung der Ausführung. Einführung des patentierten Gegenstandes vom Auslande.
Großbritannien u. Irland. Gesetz vom 25. August 1883, spätere Gesetze (1885, 1886, 1888). Patentamt in London (Friedensrichter).	14 Jahre. Verlängerung auf weitere 7, ausnahmsweise 14 Jahre, zulässig. (Provisorischer Schutz auf 9 Monate.)	Mit dem Gesuch um ein vollständiges Patent 4 £ (Pfd. Stert), vor Ende des 4. Jahres 5 £, vor Ende des 5. Jahres 6 £ und so fort für jedes folgende Jahr 1 £ mehr bis zu 14 £ vor Ende des 13. Jahres. (Mit dem Gesuch um ein vorläufiges Patent 1 £, mit dem um Komplettierung 3 £.)	Nichtzahlung der Gebühren. Mangel der Neuheit oder Originalität, unbefugte Entlehnung.
Italien. Gesetz vom 30. Oktober 1859, 31. Januar 1864 und 4. August 1894. Patentamt in Rom im Ministerium für Ackerbau. Gewerbe und Handel (Präfektur und Unterpräfektur).	1-15 Jahre; nachträgliche Verlängerung bis zu 15 Jahren gestattet. (Zusatzpatente laufen mit dem Hauptpatent, Einführungspatente mit dem HeiinatspatenL)	Für jedes Jahr der nachgesuchten Patentdauer 10 Lire bei Einreichung des Gesuchs, dann je 40 Lire für die ersten 3, je 65 Lire für die folgenden 3 Jahre, dann 3 Jahre lang je 90 Lire, 3 Jahre je 115 und 3 Jahre je 140 Lire. Für Zusatzpatente einmal 20 Lire, für Reduktionspatente (im Fall nachträglicher Beschränkung des Inhalts der Beschreibung) 40 Lire; für Verlängerungsgebühr außer den betr. Jahresgebühren 40 Lire.	Nichtzahlung der Gebühren. Mangel der Patentfähigkeit, Neuheit oder Nützlichkeit. Betrügliche Angabe eines falschen Titels. Nichtausführung oder Unterbrechung der Ausführung während eines Jahres, bei längerer als 5jähriger Patentdauer während 2 Jahren. Ungenügende Beschreibung.
Luxemburg. Gesetz vom 30. Juni 1880. Regierung.	15 Jahre; Zusatzpatente erlöschen mit dem Hauptpatent.	Bei Hauptpatenten fürs 1. Jahr 10 Fr., fürs 2. Jahr 20 Fr. und so fort für jedes folgende Jahr 10 Fr. mehr. Für Zusatzpatente einmalige Gebühr von 10 Fr.	Nichtzahlung der Gebühren. Mangel der Patentfähigkeit. Unbefugte Entlehnung und betrügliche Angabe eines falschen Titels. Ungenügende Beschreibung. Abweisung der in Deutschland eingereichten Anmeldung oder Verfallen des Patents in Deutschland. (Letztem Falls kann das Patent durch die Regierung aufrecht erhalten werden.)
Norwegen. Gesetz vom 16. Juni 1885. Patentkommission in Christiania.	15 Jahre; Zusatzpatente laufen mit dem Hauptpatent.	Für das 1. Jahr 30 Kronen mit dem Gesuch, für das 2. Jahr 10 Kr., für das 3. Jahr 15 Kr. und so fort jedes Jahr 5 Kr. mehr. Zusatzpatente ein mal 30Kr.	Nichtzahlung der Gebühren. Mangel der Neuheit oder der Patentfähigkeit. Nichtausführung innerhalb 3 Jahren und Unterbrechung während eines Jahres.

II Übersichtstafel der Patentgesetze der wichtigsten Staaten.

1	2	3	4
Österr. -Ungarn. Seit 1. Januar 1894 Trennung der beiden Staatsgebiete für das Patentwesen. Gesetz u. Verordnung vom 27. Dezember 1893.	S. die folgenden Felder: Österreich, Ungarn.	Für die bis 31. Dezember 1893 erteilten oder angemeldeten Patente für jedes der ersten 5 Jahre 26,26, für das 6. und die folgenden Jahre: 29,38, bez. 45,94 Fl., 52,60 Fl., 59,06 Fl., 65,62 Fl., 78,75 Fl., 91,88 Fl., 105 Fl., 118,12 Fl., 131,26 Fl.	S. die folgenden Felder: Österreich, Ungarn.
1. Österreich. Privilegiengesetz v. 15. August 1852 u. 24. Dez. 1867. (Neues Gesetz in Vorbereitung.) Ministerium für Handel und Gewerbe (Statthalterei oder politische Kreisbehörde).	1—15 Jahre nach Wahl des Bewerbers; Verlängerung bis zu 15 Jahren zulässig. Das Patent für eine frühere im Auslande patentierte Erfindung erlischt mit dem Heimatspatent.	Für jedes der ersten 5 Jahre 21 Fl., dann 31,50 FL, bez. 36,75 Fl., 42 Fl., 47,25 Fl., 52,60 Fl., 63 Fl., 73,50 Fl., 84 Fl., 94.50 Fl., 105 Fl.	Mangel der Neuheit. Mangelhafte Beschreibung. Nichtausführung innerhalb eines Jahres. Unterbrechung während 2 Jahren. Kollision mit öffentlichen Interessen.
2. Ungarn. Gesetz vom 14. Juli 1895. Patentamt u. (als Berufungsinstanz) Patentsenat in Budapest.	15 Jahre; Zusatzpatente laufen mit dem Hauptpatent.	Anmeldetaxe 20 Kronen, dann für Hauptpatente Jahrestaxen, beginnend mit 40 Kronen, in den ersten Jahren um 10, dann 20, endlich 50 Kronen steigend bis zu 500 Kronen im 15. Jahre.	Nichtzahlung der Gebühren. Mangel der Patentfähigkeit, Neuheit, Originalität. Ungenaue Beschreibung. Nichtausführung im Inlande innerhalb 3 Jahren (regelmäßig) und Unterbrechung der Ausführung. Lizenzverweigerung nach 3 Jahren. 1
Portugal. Gesetz vom 15. Dezember 1895. Abteilung für Industrie im Ministerium der öffentlichen Arbeiten.	1—15 Jahre nach Wahl des Bewerbers. Verlängerung bis zu 15 Jahren zulässig.	3 Milreis für jedes Jahr der nachgesuchten Dauer, ferner 500 Reis für jede französisch beschriebene Seite des Gesuchs und 200 Reis für Schreibkoston.	Mangel der Neuheit od. Patentfähigkeit, ungenügende Beschreibung, Angabe eines falschen Titels, Nichtauz- | Führung oder Unterbrechung während 2 Jahren.
Rußland. Gesetz vom 22. November 1833 mit Nachträgen. Ministerium für Handel und Gewerbe.	3, 5 oder 10 Jahre nach Ermessen der Verwaltung unter Berücksichtigung des Antrages; Verlängerung ausgeschlossen. Einführungspatente werden auf höchstens 6 Jahre, keinenfalls aber über die Dauer des Heimatspatents hinaus, erteilt.	90, 150 und 450 Rubel, je nach der Dauer. Bei Einführungspatenten 60 Rubel für jedes Jahr.	Mangel der Neuheit Mangel der Originalität, wenn der wirkliche Urheber sein Recht geltend macht Unrichtige Beschreibung. Nichtauzführung im Inlande während des ersten Viertels der Patentdauer.
Schweden. Gesetz vom 16. Mai 1884 und 12. Juni 1891. Patentbüreau zu Stockholm.	15 Jahre; Zusatzpatente laufen mit dem Hauptpatent.	50 Kronen Anmeldegebühr; ferner: vom 2. — 5. Jahr je 25 Kronen - 6. — 10. - - 50 - 11. — 15. - - 75 Für Zusatzpatente nur die Anmeldegebühr.	Nichtzahlung der Gebühren. Mangel der Neuheit, Patentfähigkeit, Originalität Nichtausführung während 3 Jahren und Unterbrechung während eines Jahres. (Die Ausführung* 1 frist kann auf 4 Jahre verlängert 1 werden.)
Schweiz. Gesetz vom 29. Juni 1888, revidiert 23. März 1893. Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum in Bern.	15 Jahre. Zusatzpatento laufen mit dem Hauptpatent. (Provisorische Patente 3 Jahre.)	Anmeldegebühr 20 Frank (auch für Zusatzpatente), ferner für Hauptpatente: 1. Jahr 20 Fr., 2. Jahr 30 Fr. und so fort jährlich 10 Fr. mehr.	Nichtzahlung der Gebühren. Mangel der Patentfähigkeit, Neuheit oder Originalität. BetrüglicheAngabe eines falschen Titels, ungenügende Boschrei- > bung. Nichtausführung innerhalb 3 Jahren. Einführung des Gegen staudes vom Ausland und gleichzeitige » Lizenzverweigerung für das Inland.
Spanien (nebst Kolonien). Gesetz vom 30. Juli 1878. Ministerium der öffentlichen Arbeiten und des Handels (Sekretär der Zivilverwaltung der Provinz).	Für eigne neue Erfindungen 20 Jahre, wenn der Erfinder innerhalb der letzten 2 Jahre im Ausland ein Patent auf die Erfindung erhalten hat, 10 Jahre vom Beginn des letztem, für nicht neue und fremde Erfindungen 5 Jahre. Zusatzpatente laufen mit dem Hauptpatent	1. Jahr 10, 2. Jahr 20 Pesetas und so fort in jedem folgenden Jahr um 10 Pesetas mehr. Für Zusatzpatente einmal 25 Pesetas.	Nichtzahlung der Gebühren. Nichtausführung innerhalb 2 Jahren und Unterbrechung während eines Jahrei und eines Tages. Unwahre Angaben bei Begründung des Patentgesuchs. | Verschiedenheit des Gegenstandes der Patenterteilung von den unter dem Schutz derselben ausgeführtei 1 Gegenständen. Unrichtigkeit der Beschreibung.
Verein. Staaten von Nordamerika. Ges. v. 8. Juli 1870, revidiert 22. Juni 1874. Patentamt in Washington (Gegen zweimalige Zurückweisung der Anmeldung Berufung an das Kollegium der Oberexaminatoren, weitere Berufungsinstanzen : der Patentkommissar und der oberste Gerichtshof des Distrikts Columbia).	17 Jahre, jedoch nicht länger als ein früher im Ausland erteiltes Patent (Amerikanische Bürger können zur Sicherung der Priorität einstweilige Patentansprüche einreichen.)	Bei der Anmeldung 15 Doll., für die Ausfertigung 20 Doll., (für die Erneuerung 30 Doll., für die Berufung au das Kollegium der Oberexaminatoren 10 Doll., für die Berufung an den Patontkommissar 20 Doll., für Einschränkung der Beschreibung [disclaimer] 10 Doll.)	Mangel der Neuheit oder der Originalität. Ungenügende Beschreibnnf 1 und wahrheitswidrige Angaben zum Zwecke der Täuschung.

1	2	3	4
Kanada. Gesetz vom 14. Juni 1872, 25. Mai 1883 und 1892. Der Kommissar für Patente im Ackerbauministerium.	5, 10 oder 15 Jahre nach Wahl dos Bewerbers, jedoch nicht länger als ein früher erteiltes ausländisches Patent.	20, 40 oder 60 Dollar, je nach der Patentdauer, Verlängerung von 5 auf 10 Jahre oder von 10 auf 15 Jahre 20 Dollar, von 5 auf 15 Jahre 40 Dollar.	Mangel der Neuheit und Originalität. Unwahre sachliche Angaben im Gesuch in betrüglicher Absicht, unrichtige Beschreibung. Einführung des patentierten Gegenstandes aus dem Auslande, Nichtausführung binnen 2 Jahren, Unterbrechung der Ausführung.
Mexiko. Gesetz vom 7. Juni 1890. Ministerium der öffentlichen Arbeiten.	20 Jahre, jedoch nicht über die Dauer eines früher erteilten ausländischen Patents; die Dauer kann ausnahmsweise auf 25 Jahre verlängert worden. Zusatzpatente laufen mit dem Hauptpatent.	Einmalige Abgabe vor der Erteilung: 50 bis 150 Pesos.	Mangel der Neuheit, Patentfähigkeit, Originalität Betrügerische Beschreibung; Abweichung des ausgeführten Gegenstandes von dem patentierten. Nichtausführung innerhalb 5 Jahren. Lizenzverweigerung.
Argentinische Republik. Gesetz vom 11. Oktober 1854, Reglement vom 9. November 1866. Patentamt zu Buenos Aires (Hauptpostämter).	5, 10 oder 15 Jahre; Einführungspatente 10 Jahre und nicht über die Dauer des ausländischen Patents.	80, 200 oder 350 Piaster, je nach der l'atentdauor, ferner für 5jälirige Patente jährlich 8, für lOjährige jährlich 10, für 15jährige jährlich 11 Pesos in den ersten 5 und 12 Pesos in den übrigen 10 Jahren. Für Zusatzpatente $^1/_4$ der obigen Gebühren für den Inhaber des Hauptpatents, $>/_2$ für andre.	Nichtzahlung der Gebühren. Mangel der Neuheit oder Patentfähigkeit. Absichtliche Angabe eines falschen Titels, ungenaue Beschreibung. Nichtausführung oder Unterbrechung der Ausführung innerhalb 2 Jahren.
Brasilien. Gesetz vom 14. Oktober 1882. Ackerbauminister.	15 Jahre, jedoch nicht länger als das ausländische Patent. Zusatzpatente laufen mit den Hauptpatenten.	Bei der Anmeldung 80—130 Dollar für Kosten, ferner für das erste Jahr 20, fürs zweite 30 und so fort für jedes folgende um 10 Dollar mehr. Für Zusatzpatente einmal die Jahresgebühr, welche für das Hauptpatent in dem betreffenden Jahre zu entrichten ist.	Nichtzahlung der Gebühren. Mangel der Patentfähigkeit oder Priorität Unrichtige Beschreibung; Nichtausführung innerhalb 3 Jahren und Unterbrechung während eines Jahres. Mangel eines Vertreters bei Ausländern.
Chile. Gesetz vom 9. September 1840,16. August 1856 und 20. Januar 1883. Minister dos Innern.	Bis zu 20 Jahren; Einführungspaton te auf höchstens 8 Jahre.	Stempelgebühr für das Gesuch 3 Pesos, bei Erteilung des Patents 50 Pesos zur Erhaltung des Modell-Museums.	Nichtausführung binnen einer von der Patentbehörde bestimmten Frist; einjährige Unterbrechung. Abweichung der Fabrikate von dem Modell.
Guatemala. Gesetz vom 27. Mai 1886. Ministerium für Landwirtschaft und Handel.	5 bis 15 Jahre, jedoch nicht länger als ein erteiltes ausländisches Patent.	5 bis 50 Pesos für das Jahr.	Mangel der Neuheit oder Originalität. Kollision mit den Rechten Dritter. Nichtausführung oder Unterbrechung während eines Jahres.
Kolumbien. Gesetz vom 13. Mai 1869. Bundesregierung.	5, 15 odor 20 Jahre, jedoch nicht länger als ein erteiltes ausländisches Patent.	5 bis 10 Pesos für jedes Jahr der Patentdauer.	Mangel der Neuheit; Benachteiligung Dritter. Unterbrechung der Ausführung während eines Jahres.
Britisch - Ostindien. Gesetz vom 17. Mai 1859. Generalgouverneur.	14 Jahre; Verlängerung auf weitere 7, ausnahmsweise 14 Jahre zulässig.	100 Rupien für das Gesuch (auch bei Verlängerungen) und eine Prüfungsgebühr nach richterlicher Festsetzung.	Mangel der Neuheit, Nützlichkeit, Originalität. Unrichtige Beschreibung. Kollision mit dem öffentlichen Wohl.
Neu-Südwales. Gesetz vom 22. Dezember 1853 und 1890. Gouverneur.	14 Jahre (provisorischer Schutz auf 12 Monate).	20 Pfd. Sterling.	Mangel der Neuheit.
Neuseeland. Gesetz vom 2. September 1889. Gouverneur.	14 Jahre; Verlängerung auf 7, auch 14 Jahre zulässig. Kein Überdauern des ausländischen Patents (provisorischer Schutz auf 9 Monate).	Beim Empfang der Patenturkunde: 2 Pfd. Sterl., vor Ablauf des 4. Jahres 5, vor Ablauf des 7. Jahres 10 Pfd. Sterl.; außerdem gesonderte Gebühren bei Übergabe der Beschreibung, bei Einreichung des Gesuchs, Verhandlungen , Fristverlängerungen, Eintragungen etc.	Mangel der Neuheit, Patentfähigkeit, Originalität.
Südaustralion. Gesetz vom 21. Dezember 1877 und 22. Oktober 1878. Gouverneur.	3, 7, 14, Jahre.	5 Pfd. Sterl. je halb bei der Anmeldung und Erteilung des Patents, 5 Pfd. nach 3 Jahren, 5 Pfd nach 7 Jahren.	Nichtentrichtung der Gebühren, Mangel der Neuheit, Nichtausführung innerhalb 3 Jahren.

Das deutsche Patentrecht.

Nach dem *deutschen Patentrecht* (Patentgesetz vom 7. April 1891) sind *patentfähig* nur neue Erfindungen, welche eine gewerbliche Verwertung gestatten; ausgenommen sind: 1) solche, deren Verwertung den Gesetzen oder guten Sitten zuwiderlaufen würde; 2) Nahrungs-, Genuß-, Arzneimittel und Stoffe, die auf chemischem Wege hergestellt werden, es sei denn, daß die Erfindung ein bestimmtes Herstellungsverfahren für diese Gegenstände betrifft. Nicht als neu gilt eine Erfindung, die in öffentlichen Druckschriften der letzten 100 Jahre deutlich beschrieben oder im Inlande offenkundig benutzt wurde. Die im Auslande amtlich herausgegebenen Patentbeschreibungen stehen den öffentlichen Druckschriften nur bei verbürgter Gegenseitigkeit, und zwar erst nach Ablauf von drei Monaten gleich. *Patenlbcrechtigt* ist der erste Anmelder, es sei denn, daß der wesentliche Inhalt der Anmeldung den Beschreibungen,Zeichnungen, Modellen, Gerätschaften oder Einrichtungen eines andern oder einem von diesem angewendeten Verfahren ohne dessen Einwilligung entnommen ist und letzterer nun deshalb Einspruch erhebt.

Das Patentrecht umfaßt die ausschließliche Befugnis, den Gegenstand der Erfindung, bez. die durch ein patentiertes Verfahren unmittelbar hergestellten Erzeugnisse gewerbsmäßig herzustellen, in Verkehr zu bringen, feilzuhalten oder zu gebrauchen. Diese Wirkung tritt nicht ein gegenüber dem Inhaber desjenigen Betriebes, in welchem zur Zeit der Anmeldung bereits im I nlande die Erfindung in Benutzung genommen oder die erforderlichen Anstalten hierzu getroffen waren, insoweit es sich um die eignen Bedürfnisse des Betriebes handelt. (Schutz des *Erfindungsbesitzes.')* Ist die Benutzung der Erfindung nach Bestimmung des Reichskanzlers im öffentlichen Interesse gelegen, so tritt die Wirkung des Patents nicht ein, der Patentinhaber hat aber Anspruch auf angemessene Vergütung. Patentanspruch und Patentrecht sind vererblich und veräußerlich. Die *Dauer des Patentrechts* erstreckt sich auf 15 Jahre von dem auf die Anmeldung folgenden Tage. Für Erfindungen, welche die weitere Ausbildung einer patentierten Erfindung bezwecken, kann der Inhaber des Hauptpatents ein *Zusatzpatent* nachsuchen, welches mit dem Hauptpatente läuft, aber bei Nichtigerklärung des Hauptpatents selbständig werden kann. (Gebühren s. Tabelle.) Das Patent erlischt durch Verzicht oder Nichtzahlung der Gebühren, es wird für nichtig erklärt wegen nachgewiesenen Mangels der Patentfähigkeit oder Neuheit und wegen unbefugter Entlehnung des wesentlichen Inhalts. Nach Ablauf von 3 Jahren kann das Patent zurückgezogen werden, wenn der Erfinder die Erfindung nicht in angemessenem Umfange ausführt oder die im öffentlichen Interesse gelegene Lizenzerteilung verweigert. Patentsucher, die nicht im Inlande wohnen, müssen einen im Inlande w'ohnenden Vertreter bestellen.

Die Erteilung, Nichtigerklärung und Zurücknahme des Patents erfolgt durch das kaiserliche *Patentamt.* Beim Patentamt wird eine Rolle geführt *(Patentrolle),* welche den Gegenstand und die Dauer des Patents, Name u. Wohnort des Inhabers (od. Vertreters) angibt und in welcher Anfang, Ablauf, Erlöschung, Nichtigerklärung, Zurücknahme des Patents und Wechsel in der Person des Patentinhabers vermerkt wird. Einsicht der Rolle und der Unterlagen der Eintragungen steht frei. Beschreibungen und Zeichnungen werden in ihrem wesentlichen Teile bekannt gemacht (außer für Patente, welche im Namen der Reichsverwaltung für Zwecke des Heeres oder der Flotte genommen werden).

Die Anmeldung erfolgt, für jede Erfindung gesondert, schriftlich beim Patentamt, sie muß eine genaue Bezeichnung und Beschreibung der Erfindung, Angabe des beantragten Patents (Patentanspruchs) und die erforderlichen Zeichnungen, Modelle, Probestücke enthalten. Die Anmeldung wird durch ein Mitglied der Anmcldeabteilung geprüft; beim Fehlen formeller Erfordernisse wird dem Anmelder eine Frist zur Nachholung gesetzt. Ergibt sich der Gegenstand als nicht patentfähig, so wird dies dem Patentsucher mitgeteilt. Erklärt sich der Patentsucher auf den Vorbescheid nicht rechtzeitig, so gilt die Anmeldung als zurückgenommen, erklärt er sich, so faßt die Anmeldeabteilung Beschluß, durchweichen beim Mangel der formellen Erfordernisse der Anmeldung und beim Mangel der Patentfähigkeit die Anmeldung zurückgewiesen wird. Ist dagegen die Anmeldung gehörig erfolgt und die Patentfähigkeit nicht ausgeschlossen, so folgt Bekanntmachung der Anmeldung durch das Patentamt im »Reichsanzeiger« und Auflage der Anmeldung zur Einsicht, womit einstweilen die gesetzlichen Wirkungen des Patents eintreten. Die Anmeldung gilt als zurückgenommen, wenn nicht binnen 2 Monaten seit der Veröffentlichung die erste Jahresgebühr eingezahlt ist. Innerhalb der gleichen Frist kann gegen die Patenterteilung schriftlich Einspruch erhoben werden wegen Mangels der Patentfähigkeit, der Priorität der Anmeldung oder, seitens des Verletzten, wegen unbefugter Entlehnung. Nach Ablauf der Frist faßt das Patentamt Beschluß über die Erteilung des Patents. Gegen diesen Beschluß ist für den Patentsucher, bez. Einsprecher innerhalb eines Monats nach der Zustellung Beschwerde zulässig.

Sowohl bei der Vorprüfung als im Anmelde- und Besch werde verfahren kann jederzeit Anhörung der Beteiligten, Vernehmung von Zeugen und Sachverständigen und Vornahme sonstiger Ermittelungen zur Aufklärung der Sache angeordnet werden. Über die Kostenpflicht beschließt das Patentamt nach freiem Ermessen.

Über die endgültig beschlossene Patenterteilung erläßt das Patentamt im »Reichsanzeiger« eine Bekanntmachung und fertigt eine Urkunde für den Patentinhaber aus. Auch die Zurücknahme der Anmeldung nach der Veröffentlichung sowie die Patentversagung wird bekannt gemacht.

Das Verfahren wegen Nichtigerklärung oder Zurücknahme des Patents wird nur auf schriftlichen, motivierten Antrag, zu welchem bei unbefugter Entnahme nur der Verletzte legitimiert ist, eröffnet. Das Patentamt fordert den Patentinhaber zur Erklärungsabgabe auf; erklärt sich derselbe nicht, so kann sofort nach dem Antrag erkannt werden; andernfalls trifft das Patentamt die zur Aufklärung der Sache erforderlichen Verfügungen und entscheidet nach Anhörung der Beteiligten. Ist die Zurücknahme eines Patents beantragt, so muß der Entscheidung eine motivierte Androhung nebst Fristsetzung vorausgehen. Gegen die Entscheidung der Nichtigkeitsabteilung ist Berufung zum Reichsgericht zulässig, die innerhalb 6 Wochen nach der Zustellung beim Patentamt schriftlich anzumelden und zu begründen ist. Das Verfahren vor dem Reichsgericht regelt eine Verordnung vom 6. Dez. 1891.

Patentverletzungen, welche wissentlich oder aus grober Fahrlässigkeit geschehen, verpflichten zum Schadenersatz, wissentliche Patentverletzungen werden auf Antrag (dessen Zurücknahme zulässig ist) mit Geldstrafe bis zu 5000 Mark oder mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft; dem Verletzten ist bei Verurteilung zu einer Strafe die Befugnis [zur Bekanntmachung des Urteils auf Kosten des Verurteilten zuzusprechen. Neben der Strafe kann im Strafverfahren auf eine Buße bis zu 10,000 Mark an den Verletzten erkannt werden, wodurch anderweitige Entschädigungsansprüche ausgeschlossen sind. Zivilrechtliche Entschädigungsklagen wegen Patentverletzung verjähren in drei Jahren. Mit Geldstrafe bis zu 1000 Mark wird bestraft: wer Gegenstände oder deren Verpackung mit einer Bezeichnung versieht, oder in öffentlichen Kundgebungen (Anzeigen, Empfehlungskarten u. dgl.) eine Bezeichnung anwendet, welche den Irrtum zu erregen geeignet ist, daß es sich um gesetzlich patentierte Gegenstände handle.

iveldjent fpäter noch beigetreten finb: Snglanb, Meufee» lanb, Norwegen, ötteenSlanb, San®omingo, Sd;we» ben, Serbien, ®uniS, bie bereinigten Staaten non Morbamcrita unb »an Sßrafilien. yfact) biefent ber» trage genießenbieAngehörigen ber Bertragfdjiießcnben Staaten in alten übrigen bereinSftaaten bie borteile, Welche bie betreffenben ©efeße ben Staatsangehörigen gewähren, Vorbehaltlich ber Erfüllung ber Formali» täten unb bebingitngen, Welche bie Sefeßgcbung jebeS Staates vorßhreibt. Ferner ift bentjenigen, welcher in einem bertragSftaate ein p. angenielbet hat, in allen übrigen bertragSftaaten ein Prioritätsrecht in ber SBeife gewaljrt, baß bie Bor Ablauf Bon 6 SKonaten er- folgte Anntelbnng in einem biefer Staaten burd) in jwifchen eingctretenc ®l)atfad)en (Anmelbung feitenS eines anbern, bcröffentlidjung bet ©rfinbung re.) nicht uitwirlfam gemacht werben tann. ®eutfdjlanb ift bie» ¡er Union h<mbtfäd)lid) in Müdficht auf bie betfdjie» benljeit bet Patentgefeße nicht beigetreten. ®ie @nt» Widelung beS PatcntwefenS in ®eutfd)lanb ift auS nadjfolgenben Ballten crfidjtlid):

gabt	2lninelbnngen	Erteilte patente	2lm $a$re3fdjlufj in Äraft geblieben
1878	5949	4200	4227
1879	6528	4410	6807
1883	8121	4848	10535
1889	11645	4406	12 732
1893	14265	6430	17 299
1894	14964	6280	17 921

3nt gangen Würben Bon 1877 bis ©nbe 1894: 79,620 'Patente erteilt. Söet fid) um Erteilung von 'patenten in mehreren ßänbern bewerben will, Wenbet fid) am heften an einen fogen. 'Patentanwalt ober ein 'P atentbüreau, welche gewerbsmäßig bieErian» gung Bon Patenten vermitteln unb alle nötigen For- malitäten erfüllen. bgl. Solfier, ®eutfdjeS Patent» redjt (TUannl;. 1878); ®erfelbe, gorfchungen aus bent Patentrecht (baf. 1890); ®areis, Patentgefeßgebung (berl. 1878—95, 6 bbe. ; neue Folge, IjrSg. Bon A. SBerner, 1896 ff.); ®erfelbe, ®ie patentanttlidjen unb gerichtlichen Eiit|d;cibungcn in Patentfachen (baf. 1881 ff.); Siobolst'i, Xheorie unb PrajiS beS beut fdjenhatentred)tS (baf.1890) ; SS.SSeber, ®aS beutfdje patentgefeß (®ffen 1893); ßanbgraf, ®aS beutfdjc fReidjSgefeß, betreffenb ben Sdjitß Bon Erfinbungen (2. Aitfl., berl. 1893) ; tp a af e, ¿eitfaben über Patent= unb SWufterfdjuß« Angelegenheiten aller Staaten (baf. 1894,Mad)trag 1895); Pouillet, Traité des brevets d'invention (3. Aufl., Par. 1889); Wobinfon, The law of patents (Pofton 1890, 3 bbe.); 'JJteili, ®ie Prinzipien beS Schweizer Patentrechts (Bür. 1890) ; bed»æannagetta, ®aS öfterreichifdjePatentrecht ('Perl. 1893); bas vom taifcrlidjen Patentamt inberlin herauSgegebene »Patentblatt« (feit 1877), mit (feit 1894) bent »'Platt für Patent», SJÎufter» unb Beidjen» wefen«; »Beitfdjrift für gewerblichen fRedjlSfdjuß« ('Dlünd). 1892 ff., feit 1896 in '-Berlin erfdjeinenb u. b. ®.: »®ewerblidjer MedjtSfdjuß unb Urheber» redjt«) unb bcifolgenbe »Überfidjtstafel ber Patent» ejefeße ber widjtigften Staaten«. .

patent, in ber Stubentcnfpiad).': feilt, mobifdj.

patcntadjfe, eine non ©ollinger 1787 fonftruierte ¡Rabadjfe für ßujuSf uhrwerte, erzielt bidjten Abfdjluß bet Adjfenfdjentel nad) außen bin, geftattet baßer An wenbung fluffiger Schmiere, Berbinbert baS ©inbrin» gelt von Staub unb Sdjntuß, gewahrt ruhigen Ölung unb verhütet baS Abläufen beS MabeS.

Patentamt (patentpof), bie zur ©ntfdjeibung über bie Erteilung, KidjtigteitSertlärung unb Buriid» nähme von ©rfinbiingSpatenten berufene beßörbe (f. Patent). Für baS ®eutfdje Meid) werben biefe Fmtt» tionen bttrcl; eine gemeinfameMcidjSbehörbe, baS'p. in berlin, auSgettbt. ©aSfelbe befteljt aus einem Prä» fibenten, attS rechtSlunbigen unb tedjnifdjen Mtitglie» bent, welche, unb zwar ber Präfibent auf borfd)lag beS bunbeSrateS, vom .jiaifer ernannt werben. ®ie Pemfung ber redjtSfunbigenSRilgtieber erfolgt auf bie Sauet beS Von ihnen betleibeten .'Reichs» ober Staats» antteS, event, auf SebcnSgeit; bie Perufung ber ted) nifdjen SÄitglieber erfolgt auf SebcnSgeit ober auf 5 Sabre. Stit p. befteljen vier Abteilungen für bie pa tentanmelbungen (»Anmelbeabteilungen« mit bent Bit faße 1,11,111, IV), eine Abteilung für bie Anträge auf ©rtlärung ber Michtigfcit ober auf Burüdnahme VonPatenten(»MidjtigteitSabteilung«) unb zwei Abtei» lungen fürPefd)Wetben(»Pefd)iverbeabteilungen« mit bent Bufaß I unb II). — Auf (Sriutb beS ©efeßeS be» treffenb ben Sdjuß von ©cbraudjSmitftem (f. 'Ulufter« fdjuß) würbe ferner für Anträge in Sachen beS ®e» braudjSmufterfchußcS in bent p. eine befottbete »An» melbeftelle für ©ebraudjSmufter« uitb auf ®runb beS ©efeßeS gunt Schüße ber SBarenbegeidjnungen von 12. SÄai 1894 für bie auf SSarcngeidien begüg» ließen Angelegenheiten eine »'Abteilung für SSarengei» dien« errichtet. (Segen bie Pefdjlüffe der Anntelbc», MidjtigteitSabteilung unb ber Abteilung für SSarett» Zeichen finbet Pefd; werbe gur Pefdjwerbeabteilung f tatt, gegen bie ©ntfeheibungen ber MidjtigteitSabteilung Pc» rufuitg gunt Meid)Sgerid)t. ®aS p. ift verpflichtet, auf ©rfuepen ber (Berichte übet Fragen, Welche Patente betreffen, ©utadjten abgttgebett, fofetn in bent geridjt» licpen Perfaljten Voneinanber abweidjenbe Ölutadjten mehrerer Sadjvcrftänbiger Borliegen. ®aS amtlidje Organ beS Patentamts ift baS »Patentblatt«. bgl. im übrigen bie Art. »Patent, Mhifterfdjuß, '-Säten» begeidjnung«. ®ie in Patentangelegenhcitcn guftänbi» gen Pepörben ber außerbeutfehen Staaten f. in bei» folgcitber »Uberfid)tStafel bet Patentgefeße«.

'patetttaniuait, f. Agent unb patent.

'Paietttblätter, f. Saittfhut.

'patentbuffuie, f. SBuffole.

Patente (frang., fpr. »tangv), ©ewerbefdjein, f. ®c» Wcrbegeießg bitng, ©.519. [Mcapeigclb.

'Patcutgelb, fouiel wie Aiineralgelb,Staffeletölclb,

'patentgriin, foviel wie Schweinfurter ®rün.

'Pntenfgumntiwarett, f. SJautfdjut.

patentholj, ¡polgfurrogat, f. piaftifdje SRaffcn.

'patent erung, eilte Form ber ®ewerbcfteiter(f.b.).

'Pnteittinbigo, fouiel wie Weublau.

'Paten redjt itnb **'patentichitß,** f. patent.

Patentfpeifebent'I, f. Srucfrejulatoren.

'Pateittficitcr, foulet wie ®ewcrbeftcuer.

'Patent uageitfctt, f. ^aijöl.

'patentgeidjen, f. patent. [nober.

'patcittginnober, auf naffemSiege bereiteterBin»

Pater (lat., »Pater«), im ®egenfaß gu Frater ein gunt ®iiton ober Priefter geweihter Stloftcrgeiftlidjer.

'pater Cpr. peter), SBalter ^oratio, geb. 1839 in ßonbon, ftubierte in Dyforb, machte Steifen in Stalieit, Franfreid), ®eutfd)lanb unb ließ fid; enblid) in Ojforb nieber, wo er 30. jfuli 1894 ftaib. ©r veröffentlidite »TlieRenaissance: Studies in art and poetry« (1873, 4. Aufl. 1893); »Marius the Epicurean« (1885, 2 Pbe.; 3. AitSg. 1892); »Imaginary portraits« (1887); »Appreciations« (1889); »Plato and Pia-

tonism« (1893). gehörte gu ben feinften Sritifern u. war äReifter eines fünftlerifdjeit u. vornehmen fßrofa« ftild. Slud ¡einem ¡Radjlag etfcpienen: »Greek studies« u. »Miscellaneous studies and essays« (beibe 1895).

Patera (lat.), bet ben ¡Romern eine fladje, runbe, gitweilen and) mit ¿enfcl Verfepene Scpale non Tpoit ober SRetall, oft mit SBilbnerei unb Slialcrci vergiert, biente beim Opfer, namentlich bei ber Sibation.

'Paterae* 'Brogcg, f. Silber (©ennnititng).

'Paterculus, tönt. ©efdjidjtfdjreiber, f. SScKejud 'g.

Paterfamilias (lat.), ¿aud Vater; berjenige, weD djer einen anbern in ber väterlichen ©ewalt (f. b.) bat, bad Ipaupt ber gantilie, bei ben ¡Römern aber and) jeher, ber nicht unter väterlicher ©ewalt ftanb, ob er gmuilie hatte ober nicht. Diligens p., ber forgfante, auf gute Kirtfdjaftdfüprung bebaepte ¿audvater.

'Paterht, f. fßerleit.

Paterna be ¡Ribera, Stabt in ber fpatt. fßro» Ving ©abig, am Sübabijana bet Sierra ©abrad, hat ilRineralquellen mitifiabeanftalt unb (1887) 3 1 72 ©into.

Paternität (lat.), ¡Baterfdjaft, namentlich auger» eheliche; baper 'paternitätSllage (Alimenten* Hage), bie gegen ben augereljelidjen Slater auf ?ln= ertotnung ber Saterfdjaft unb auf Qaplung von ?Ui« menten für bad Sinb gerichtete Stage (Vgl. 9((imente).

Paterno, Stabt in ber ital. proving ©atania (SP gilien), am Sübfug bed Sltna, nape bem linfen Ufer bed Simeto, hat ein Saftell aud ber SRormaniiengeit, 8 Sircpeit, äRineralquelleit, Kein«, Öl» unb Hanfbau, if) anbei mit biefen ¡¡Brobutten unb (1881) 15,230 (ald Seitieinbe 17,353) ©iniv. liegt an ber Stelle beb alten Hybla Major.

Paternofter (lat.), bad »¡Baterunfer«; bann ber ¡Rofenfrang, weil ber ¡Beter nad) jebem gebeteten ®.t terunfer ein Sügelcpeit bttrdj bie Singer gleiten lägt; eine ¿aldfette von grofjen unb deinen 'Perlen ober Äugeln ober Von gehenfeiten SRüngen tt. bgl.; in ber SBaufunft eine ¡Bergierung, beftepenb aud aneinanber päitgenben Äugelchen gur ¡Bergierung von Stäbchen unb fdjmaien ©liebem ber ©eftntfe.

Paternofterangcl, f. Slngelfifdjerei.

paterifufterbahm, f. Melia unb Staphylea.

paternofterbraht, fiiberplattierter Supferbraljt.

patctnvftcrerbic, Pflangengattung, f.Abrus.

paternoftergebläfe, f. Tafel »Sebiäfe«, S. III.

paternoftcrtnfcln ('pitlo Tettga), ©ruppe ber Steinen Sunbainfeln, nörblicp von Suntbawa.

paternoftcr)uerfc:.')iofent rang müh len, Set tenfünfte), URafdjüien, weldje Kaffer auf Heinere ¡pöpeit heben, waren in ©pitta fdjon in beit älteften ¿eiten befannt unb beftepen aud gwei in Vertifaler ¡Richtung Voneinanber abftepenben Stöbern, über bie fiep eine eitblofe Sette fdjlingt, welche Schöpfeimer ober Saften trägt. Taucpt man biefe Sette mit bem untern ©nbe in bad Kaffer, unb brept man bad obere Scab in geeigneter ¡Richtung, jo fepöpfen bie ©inter Kaffer, ¡teigen empor unb giegeit e§ am obern ©nbe ber SRafcbine in ein ©efäfj aud. 'JRan wenbet audj ftatt ber ©inter einfache Schaufeln, Solbeit ober Scpci ben :c. an. bie in einer Sutte ober ¡Röpre emporfteigeu. fflian unterfdqeibet © i nt e r =, Saftenfünfte, Sübel«, ¡Bed) er werfe, weint bad Kaffer in ©intern ober Saften, S dj a it f e I - ober S cp e i b en f ü n ft e, wenn ed burci) Scpattfeln ober Scpeibeu, unb ¡büfcp ei fünfte, Wenn cd btird) gepolfterte Sugeht ober Siffcit gehoben Wirb. ¡Bei bet einfachen ©iiuerfunft (¡Roria) forbert bad ungeftörte ©infepöpfen unb Qludgiegen bed Kap ¡erd fowie bad regelrechte Ktflegen ber Settenglieber auf bie ¡Räber ober Stommeln, lattgfanted Utttgepcn Sie ©efäge entleeren fid; unter bebcutenbeut Kaffer Vertuft, unb bad Kaffer ntttg auf eilte größere §öpc gehoben Werben, aid ed aufgefangen Wirb. 3tt gig. 1 unb 2 ift F bie Kelle, b bad Stab mit benTriebftöden i A, B, C, D, E finb bie ©inter, welche bad Kaffer in ben Trog a gießen. Sägt man aud einem ©erittne Kaffer beftänbig in bie oben befinblidjen ©inter fliehen fo fegt fid) bie sRafdjine btird) bad ©ewidjt bed Kaf ferd in ¡Bewegung unb bie ¡Räber, tun weldje bie Sette fid) fdjlingt, in Umbrepung. Dbwopl bei biefer 3Ra fepine faff bad gauge ©efäHe nupbar gentadjt wirb, fo ift ber Kirfungdgtab berfelben aid Umtriebdmafdjine bod) ein geringer, Weil bie Vielen beweglichen Teile be beutenbe ¡ReibungdWiberftänbe barbieten. Tie ©intet fette wirb vielfach auch gunt Rebelt von palbflüffigeit unb feften Sörpem benutjt (¡Baggermafdjüten, Kitt ben gunt Ulufgiepen ber ¿iegel beim Rundbau). 3n

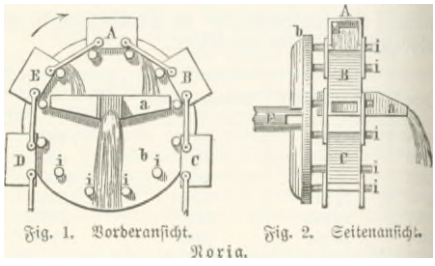


Fig. 1. Vorderanſicht. Fig. 2. Seitenanſicht.

ben ©etreibentüplen unb bei bat Trefcpmafchiiicn bient fie ald ©levator gutit 'Rufgieljen bed ®e- treibed unb bet Sßrobufte bed SRaplprogeffed (f. Jfitj güge). — Tie S d) a u f e l w e t f e beftepen in ber §aupt faepe aud einer hoppelten Sette opne ©nbe mit reept eefigett ^olgfdjaufein, weldje redjtwinfelig auf bei Settengliebern unb gwat mitten gwifdjen bat ©elenten berfelben befeftigt finb. Tie Setten liegen auf Ptä bent. Tie emporfteigenbe Sdjaufelfette giept fid; bunt) eine parallclepipebifcpe, beiiSdjaufclnangepafjteSiittc bie Steigrinne; bie niebergepenbe Scpaitfclfette ftiib fid; entweber auf ein blofjed Saufbrett ober auf ein oben offene ¡Rinne. Tic Sänge ber ¡Rinne ift ca. 5- 10 m unb ipre Steigung gegen ben ,§origont 10—30* Tie ¡Bewegung ber fDtafdjine gebt wieber vom oben Settenrab aud. Ta bie Sdjaufeiwerfe trandportabe finb unb aud) bei unreinem ipubwaffer gut arbeiten fo würben fie früper nicpt feiten aebraudjt, mit ®runb waffer aud mäßigen Tiefen (btd gu 3 m) einporgu pebeit. ¡Bei ber Scpeibentunft (Solbenfunft trägt bie Sette ftatt ber Sdjaufeln treidrunbe Sdjeibei ober Sotven unb fteigt in einer vertital ftepenben cljliit brifepen, pölgemeit ober eifemen ¡Röpre Von 125- 15Ó mm Keite empor. Tie Sdjeibenfette liegt übe beit gabelförmigen 'ilrmcnben gweier ¡Räber. Tie ¡8e wegung bed obern ¡Rabed gefdjiept mitteidSürbelburcp SRenfcpenpanb. Tie Scpeibentunft wirb ald Setten pumpe mit gutem ©rfolg gunt ¿eben unreiner fflüf figfeitett, befoitberd ald Saucpcpiimpe, Verwenbet. Üll Kciffermotor (foaen. Solbenrab) tarnt bieScheiben tunft Verwenbet werben, inbent man Kaffer in bie ¡Ropo fliegen lägt, wo ed bttrcp fein ©cwidjt auf bie Scheiben Wirft unb fo bie Scheiben mittels ber Setten brept.

Pater paträtus (lat.), f. gctialcn.

Pater patriae (lat.), »Sßater bed ¡Baterlanbed« Vom Senat verliehener ©premiante bed Safar unb bei nteiften röutifcpen Saifer, bed Sluguftud feit 2 v. ®jr

Pater peccavi (int.), »Batet, icf> habe geftin» bigt« (nad; Sut. 15, 18 u. 21), fpridjwörtlidje gönnet für eitt reumütiges Scßulbbetenntni S.

Pater serapliicus (tat., »ber ferapßifcße Bater«), Benennung beS ßeil. granciScuS.

'Uatcrfint (fpr. pa«erß'n>, ipauptftabt ber gleidinami gen ©raffdjaft beS norbameritan. Staates 9ïem Serf eß, am ipaffaicftitfs, unmittelbar unterhalb feines 15 m ßoßeit galles, am WiorriStanal u. an zaßlreidjen Baß» iten, ßat eilten ©eridjtsßof unb ©cfängitis, 2 SSaifeit» häufet, ein großes StabtarntenßauS unb (1890) 78,347 (Sinw., barunter 5649 in ©eutfdjlanb ©eborne, welche 1890 ¡¡Baren int Stierte von 42,263,531 ® oll. erzeugten, barunter für Seibenwaren 22,058,624 ©oll. (baßer »Stjoit von Slnterita«), außcrbent tKalz werte, (Seifen intb StaßlWerfe, StRafcßinenbauanftaltcii, Brauereien, Sutcfabriten, gärbereien, BauntWoUfabriten, £>obel= werte ic.

Batcrfoit ifpr.pStterfc'n),S33i 1 fiant, citgl.©efcßäftS» unb Staatsmann, geb. 1665 ju Slipntßre in Schott lanb, gcft. 22. San. 1719, erlernte bie Kaufmann» fdjaft unb fcßwang fid;, nacßbem er fid; viel itt ber Seit umgcfeßen batte, itt Sonbon juin finanziellen ¡Ratgeber beS Königs SBilhrint III. auf. Bott ißnt ftammt ber ¡plan, itad) welcßcnt 1694 bie Bant von (Sitglaitb nad) bent SRufter ber genuefifdjen Bant von San ©iorgio gegrünbet würbe. 1695 veranlaßte er eine ©jpebition jur Anlegung einer fcßottifcßen So» lonic auf ber Saitbeitge Von ¡Panama (in ©arien), bie inbeS 1699 tvieber aufgegeben Würbe. Bgl. Ban» nifter, William P. (2. Bufl., Sonb. 1860).

Pâte sur pâte (franz-, fpr.pat fuir pat', »SJlaffe auf SRaffe«), ein Von bett (Ißinefen erfttnbetteS, in neuerer Seit in ber ¡Porzellanfabrit von SèvreS unb feit 1871 attd) in ©nglanb (bei SRinton u. Slontp.), in Berlin (töniglicße Borjeltaumanufattur) u. a.D. geübtes Ber» faßten in ber ¡Porzellanmalerei, WclcßeS Weiße, glän» jenbe gigitren unb Ornamente ßervorbringt, bie fid) von buntelbtauem (bleu Sèvres), grauem, oliven» grünem ober anberSfarbigem örunbe tameenartig ab» beben. SRan trägt auf ben matt gefärbten ©runb eines ©efäßeS ober einer ¡platte baS ¡Relief mit Weißer, in Sßaffer aufgefdjläitiittter SRaffe ntöglicßft bünn auf. Bei bent Branb fdjntilzt baS aufgetragene weiße ¡Re» lief, fo baß ber farbige, emaillierte llntergrunb burd) » feßintmert (f. ©afet »Keramit«, gig. 2).

Patetico (ital.), patßetifcß; in berüRufit foviel Ivie iititicibeiifd)aftiid)cniBortrag,fd)arferfRbl)tbmifieritng unb ftarten Ülcceitteit.

'Patßait (¡Patau), bet eigentliche nationale SRame ber Slfgljanen, bie ißr fianb ipatßtanKßita unb iljre Sprache ¡Putßfu ober tßuchtu nennen, inSbef. werben aber als ¡p. ober ¡Roßilla bezeichnet bie (i8»i> 3,225,521 Köpfe zäßleitbeit ¡p. in Brittfcß»Snbien, ba» von 970,466 int ¡Panbfdjab, 749,651 in ben ¡RorbWeft» Provinzen unb 570,610 iit Bengalen. Sie finb SRo» Ijaiinitebaner, fonft aber Völlig ßinbuifiert. Sn ber ®efd)id)te SnbienS haben fic eine große ¡Rolle gefpielt, unb fie ßerrfdjen itocß heute über fünf größere Bafal» leujtaaten: SRalcrKotla unb ©ubfeßana int ¡Panbfdjab, Di'autpur unb ¡Roßiltanb in ben ¡Rorbweftprovinzen, Bljopal itt Bentralinbien unb ©ont in ¡Rabfdjputana.

Bathètifd) (gried;.), lebhaft erregt, feierlich; f.

BatßifffttS, gluß, f. Sljeiß. [ßatßog.

'Pathogen(patßogeiiifcß, gried).), Krantßeitet» .peugeitb ; p a t Ij o g eue B a 11 er i en, Spaltpilze, welche int tierifdjen Körper Krantßeiten Verurfadjen, z- ®- bie Bacillen ber ©ubertulofe, beS ÎRilzbcanbeS ic.

'Uatßogcitie (gried).), Sehre Von ber ©ntwidclung ber KrantßeitSpropcffe; f. ¡pathologie.

¡Patßogitömit (gried).), bie Kunft, bie ©entttts» bewegnngen aus ben Beränberuugen beS Körpers, ßauptfäcßlid) ber SefidjtSzüge, zu erfennen (Vgl. ißljp» ftocjncmit); audj bie fießre von ben fp'tdteit unb ber richtigen Beurteilung ber Kranlßeitett. ¡Patßogno nt i f d) e ober p a 11) o gît o ft i f d) e 3 e i dj e n lomntett nur einer ganz beftimmten Krantßeit zu; ein btaufeßwarzer ¡Ranb an ber Saßnfleifdjgrenze ift z- B. ein patßogno» titifcßeS 3eid)cn fite Bleitrantßeit.

'Pathologie (grieeß.), bie fießre vont Krantfein, bez- von ben Krantßeiten. SEäßrcnb bie Bnatomie unb ¡PßßfioiogIe gornten unb Berridjtungen beS normalen Körpers lehren, geßört ber ¡p. ber ganze übrige §auptteil ber SRebizin an. ©ie ¡p. rußt Wefent lid) attf ber ©rtenntnis ber anatomifeßen Beränbcruit gen, Welcße bie Organe unter abnormen fiebenSbcbiu » gütigen erfaßten (patßologifdje Bnatomie), unb auf berSeniitniSbercßemiftßeitBeriiiiiberuiigen, Welcße namentlich in ben Bbfonberuttgen Wahrnehmbar finb (p a tßo io gif d) e Sßentie). BIS fpezielletp. be Zeicßnet man bie anatomifeßen Beränberuugen, Welcße bie einzelnen Organe, ipet'Z, fituigeit, fieber, ¡Rieten ic., in KrantßeitSfäilen erfaßten, unb bie SBanblungen, Welcße fie burdjmadjeit nuiffen, um wiebet zur fRornt Zurttctzuteßren. ©iefe Kenntnis ivirb bitreß Sektionen unb bitrd) mitroftopifeße llitterfitcßung ber erlrantteit ©cWcbe (patßologifcßelpiftologic) gewönnen, ©ie all» gemeine ¡p. lehrt biefelbe SRaterie, aber meßt nad) allgemeinen ©eficßtSpuntten georbnet, fo baß fie meßt bie ¡Prozeffe felbft, bie ©ntzimbungen, bie Wäfferigen 2luSfcßeibungeit, bie Borgänge gefteigerter ober ßerab» gefeßter ©ewebSemäßntng ins 2luge faßt unb bie (St gebniffe ber fpezieUen ¡p. fo bitrd) Bergleicßung unb bitreß Bcriidficßtigung ihrer Bebeutung für bie£ßätig» feit ber ganzenSßfteme (îltmung, Blutbewegung, (Sr» näßrung) nußbar ntadjt. ®aS notWenbigeBinbeglieb, wetcßeS bie zur Wirtlidjen ©runblage für bie Beob» aeßtung am lebenben tränten SRenfd)én ntaeßt, ift bie ejperinientelle ¡p. ®a8 ©jperimeut gewährt in grageit ber ¡p. große Borteile, Welcße barin befteßen, baß man naeß SBiUtür Ort, Seit unb Bebinguitgen eines tiinftlicß zu probuzierenben trantßaften Buftait» beS Wüßten, leßtern unter ben mannigfattigften SRobi» fitationen zur 2lnfd;auung bringen unb ben für bie llnterfucßung ber Krantßeit notwenbigen ©ob (beS ©iereS) eine beftimntte Seit itaeß beut (Spperintent ßer beifiißren tarnt. SBir Verbauten bent ©rperintent eine ¡Reiße ber fießerften patßologifcßen ©ßatfaeßen (Vgl. æivifettion). Um einige Beifpieie anzufüßten, fo finb eS einige gragen in Bezug auf bie llrfacßen ber Kraut» ßeiten, in weldjett baS (Sjperiment eine ganz Zuber» läffige 2Inttvort gegeben ßat. „3Bit erinnern an bie BergiftungStrantßeiten, an bie Übertragung mehrerer pflattzlidier unb ticrifcßer ¡parafiten (BanbWürnter, ©ridjineit, SRilzbranb), an bie Kußpodenintpfung, ait bie Beobachtungen über bie Smpfbarteit ber primären unb fetunbären SppßiliS ic. (Sbenfo finb eS einzelne patßologifcße ¡prozeffe, Welcßen bie 'p. burd) baS ©p périment teils alleinigen, teils burd) bie Beobachtung ant Krantcnbett ergänzten üluffcßluß verbantt. 2Bir erwäßnen in biefer Beziehung nur bie (Syperintente über bie ©efäßverftopfungen unb ißre golgen, übet (Sntzünbung, über ©cWebSneubitbungen, über bie golge ber Bervenburcßfcßneibungeit ic.

SSicßtigfte fiitteratur: ¡RotitanStß, fießrbitcß bet patßologifcßen Dlnatoinie (3. Slufl., SPien 1855—61,

¿Bbe.); görff er, ^»anbbttdj ber patpologifdjcn Sltta» tourte (2. Slufl., £eipj. 1865, 2 ¿Bbe.) u. .beffen »£epr» bttd)« (10. Slufl., Sena 1875); ftlcbd, Çattbbud) ber patïjologifdjen Sliiatomie (¿Beri. 1867 —80); Siegler, Eeprbud) ber allgemeinen iß- unb bet patljologifdjen Slitatontie (8.Slufl-, 3ettal895,2 æbe.); Ortl), £el)r bud) ber fpejiellcn patljologifdjen Slitatontie (¿Bert. 1883—93, SBb. 1 u. 2; Ergänjungdbänb 1891 ff.); ¿8 i r dj » Ijj i r f d) f e I b, £eljrbudj ber patljo l o gi f dj en Sbertreiben. Sßgl. »Süuftrierted Stad) ber ¿ßatiencen« tomie (4. Slufl., £eip,',. 1889, 2 ¿Bbe.); ¿ßerld, £epr» bttd) ber allgemeinen iß. (3. Slufl., Stuttg. 1894); llijle-SSagncr, Içatibbudj ber nligeineincn iß. (7. Slufl., £eipg. 1876); ». ¿Recflingpaufen, Çtanbbucp ber aUgcnteinen iß. (in ber »©eutfdjen Epirurgie«, Stuttg. 1883); E. Klebd, ©ie allgemeine iß. (Senn 1887— 89, 2 ©le.); g. ». SZiemeper, Eeprbud; ber fpesieHen iß. unb ©perapie (11. Slufl. bon Seiß, SBcrl. 1884, 2 ¿Bbe.); Eidjïjorft, Jpanbbttd) ber fpegiellen iß. unb ©perapie (5. Slufl., ¿Bien 1895 ff., 4 ¿Bbe.); Slb. Strümpell, Eeprbud) ber fpe^ieïien iß. unb ©perapie (8. Slufl., Seipj. 1894, 3 ¿Bbe.); Eiebermeifter, ¿Borlefungen über fpejiclle iß. unb ©perapie (baf. 1885 —94, 5 Übe.); Sürgenfen, Eeprbud) ber fpejiellen iß. unb ©perapie (3. Slufl., bnf. 1893); u. Qiemffen u. n., Ipanbbud) ber fpejiellen iß. unb ©perapie (baf. 1875—84,16 ¿Bbe.) ;JRotp nagel u. a., Spezielle iß. (Sien 1894 ff.). — Über bic fogen. pabagogtfcpe iß. »gi. Slrt. »ißäbagogif« (Sdjlufj ber Eitteratur).

©tat prêt (gried;.), eigentlich bad Seiben, bas Er» griffenfein »on etmad; int üftpctifdjen Sinne jeber ftein» tere Einbruct auf bad (Semiit, bie gefteigerte innere Erregung ober ®cmütdbemegung, bic gehobene, feier» lidjeStimmung, ¿ßatljetifd) ift baijer, mad einefoldje ®emütdbemegung, Erregung, Stimmung in fid) fdjliefjt ober audbrürft. Sind jur ©arfleHung gelaitgenbe iß. muff in ber Statur bet Sache, im innem ©Befett bed güplenben unb Çanbelnbcn, anberfeitd in ben Situa» lionen, ¿Bejieljungen, Erlebniffen begrünbet fein; ed artet fonft in Stanier unb Scpmulft aud. ©ad iß. finbet »or allem in ber ißoefie (in ber Eprit, Bor allem ber Cbe, bem Epod, bem ©rama) feine Stelle; aber auch ber SR tfil, Slrcpitcttur, SRalerei ißlaftif ift cd iticpt

©taftatittoö, Stabt, f. ißiüjom. [fremb.

¿ßatia (¿Rio iß.), glujj in Kolumbien, entfpringt am ¿Sultan Sotara, fließt 200 km weit in füblidjer SRidjtung jmifdjen ben ¿ßarallcltetten ber fiorbilieren pitt, burdjbricpt bann bie ättfjere Sfette, nimmt ben ¡Rio SRapo auf unb ergießt fid) bei Saia ÿonba in beit Stillen Djean. ©er 150 km meit fdjiffbare ging ift golbreidj ; Steintoplen fiitben fidj am Oberlauf, Kupfer bei San ißabio.

¿Ifattala, Sßafallcnftaat in bet britifdj«inb. ¿ßroBinj ¿ßanbfdjab, beftept aud einem Heinern ©eil in ben Sßorbergen bed ¡pimalaja unb einem großem in bet Ebene füblidj Born Satlebfcp, umfaßt 15,247 qkm (277 £ÄR.) mit (1891) 1,583,521 Einl». (942,739 ipinbu, 352,046 SRopammebancr, 285,348 Sitp) unb liefert neben Setreibe Sdjiefer, ¿Blei u. Tupfer in ben £>attbcl. Sie feine ¿Borgänger I)at aud; mStjrenb bed Sipop» auffianbed bet SRaparabfdja bie britifdje ¿Regierung mit Stuppeit unb Selb unterftüßt. ©ie Eintünfte bed Staated betragen 468,956 ¿ßfb. Stert ©er gürft un» terpält eine Slttittee non 3538 Staun (2750 KauaUcrie) mit 109 ®cfd)üßett. Sie gleichnamige Ipauptftabt hat (1891) 55,856 Ein)». (27,629 §inbtt, 22,121 SRo» patttmebaner, 5755 Sitp).

Patiliülum (lat.), ein -Söaidbiocf, Strafinftrument ber alten ¿Römer, fä(fd)ticl) oft Furca genannt. Ed beftanb aud jmei ¿Balten, bienadj bemQufammenlegett in ber SRitte eine Öffnung liefjen. gn biefc Öffnung mürbe ber !pald bed SSerurtciltcn geftedt, bie ipänbe an bie beiben Seiten bed P. gebunben ober genagelt. SBgl. Sreujiguna.

Patience (frans-, fr- uoWataS'), Sebulb; aud; Staute gemiffer Spiele, befonberd Kartenfpiele, bie ein einzelner Bomimmt, um fidj bie Eangemeiie ju (7. Slufl., ¿Bredl. 1892; neue golge, 2. Slufl. 1892); SRerj, ©ie iß. (¿Bert. 1886).

¿Patient (lat.), ein Seibenber, Krauter.

¿Patientin ränticin, f. Cerastium.

¿j.Jat l(od (fpr. »mijo«), £>afenort bet djileit. ¿ßrobinj Sarapacä, burd) eine 150 km lange Eifenbahn mit ben Saipeterlagern Bon Salat Staube Berbunben, berat Ertrag Bon hier Berfdjifft mirb.

¿Patin (frans-, fi>r- =t»na), Steisfcpufi, Sd)littfd)nlj; baijer ¿ßatineur (fpr. »nto, Sd)liitfd;iibläufet; pa= tinieren, Scplittfdmh laufen; auch foniet wie mit einer ¿ßatina (f. b.) übersiepeit, bronzieren.

¿Patin (fpr. »taug), §enti ¿¡ofeph Suillaunte, Selehrter, geb. 21. Slug. 1793 in ¿ßatid, geft. bafelbft 19. gebt. 1876, ftubierte auf ber bortigen ¿Rorntab fdjule, erhielt 1818 ben Sehrftupl ber ¿Rpetorit am Eoïïège Ipenri IV, 1833 bett ber latcinifdjen Sßoefie an ber Sorbonne unb tourbe 1865 ©élan bet littera» rifdjen fjatultät. 1843 in bic Sltabemie aufgenomnten, mar er feit 1871 ftänbiger Setretär berfelben. Sieben einer Slttjahl Bott Sobrebcn (auf ¿Bernatbin be Saint» ¿ßierre, Sefage, ¿Boffuct ic.), bie ihn ald feilten Stiii» ffett djaratterifieren, feprieb et: »Études sur les tragiques grecs« (¿ßar. 1841—43, 3 ¿Bbc.; 7. Slufl. 1894); eine Überfettung bed ipotas (1859, 2 ¿öbe.; 2. Sludg. 1886) ; »Études sur la poésie latine« (1869, 2 Sbe. ; 2. Slufl. 1875). Eine Sludloahl feinet Slbijanb» lungen unb ¿Èoriefuttgen etfdjien ald »Mélanges de littérature ancienne et moderne« (1840) unb ¿Dis» cours et mélanges littéraires« (1876).

¿Patina (E b el r o ft, lat. Aerugo nobilis, ital.Verde antico), bidjter, grüner, blau« bid braungtüner, etwaê glanjenber übctjug, meldjer fidj unter beut Einfluß »oit geudjtigtcit unb £uft auf Kupfer unb ¿Btonje bit bet unb aud bafifd, lohlenfauremKupfcr beftebt. ®iefe ¿ß. jeidjnet bie antiten ¿Bronjen aud, hübet fidj aber aud) auf ntobernen SBronsen in reiner Suft, ntiiljfcnb SBronseffatuen in großen Stabten fehmarj merben. $. latin auf ¿Bronjelegierungcti Bon Berfcpiebeiterâufaiiv ntenfeßiing entstehen, fie bilbet fid) aber auf mandat 3Retallgcntifd)en fdjnelïer tntb fidjercr ald auf anbent. -Spoper ginlgepalt mirtt fepr ungünftig unb oeranlafet bie ¿Bilbung citted rauhen, fcbmarjeit überjugd. Siur unter gattj befonberd günftigcn ¿Bcrl)âltniffcn bilbet fid) aud) auf sintreidjer ¿Brottge (Kurfürjt 3ol)amt SBilïjelnt in ©üffelborf) grüne ¿ß. Statt) ungünftiger ald¿inl mirttSlrfen. Sept mieptig ift eine reine, glatte Oberfläche, burd) geilen, ¿ßolieren ober ¿Bcijen per* geftellt, unb man mäfdjt bedpalb öffentliche ©ent» tttäler in großen Stabten mieberpolt mit Scifcnlttaffer unb Übersicht fie nad) bettt SBafcpen mit Öl. Ein am bered æerfapren pat ber ¿Bilbpatter griße angegeben. 3ttr Erjeuguiig lünftlidjer ¿ß. taudjt matt bie gut gereinigte ¿Bronze in uerbünnten Effig unb fefjt fie bann mehrere SBodjctt lang feudjter Koplcnfäure aud, auep bürftet man bie '-Bronje mieberljolt mit einer Slup löfung non 4Va ©eilen Salntial unb 1 ©eil Sauertlee» faij nt 94'/a ©eilen beftillierfent Effig, bid fie tauten gemorben ift. ©ttrdj Sdjmefelmafferftoff merben pati»

liierte ©egenftänbe infolge bet Pilbitng Von Scfeivefel» tupfet fdjniarj. PatinaartigeÜberjüge erfeält ntan auf Pletallen aucl; burd) Pronjieren (f. b.).

Patinieren, mit Patina überjiefeeit.

Patinir (patinier), Soadiint be, nieberlänb. Slater, geb. um 1485 in Dinant, mürbe 1515 in bie ßulaSgilbe ju Pntmerpen aufgenommen unb ftarb bafetbft gegen 1524. (Huf feinen rcligiöfen, rneift bent l'leuen Deftamcnt entlehnten ©emälben biibete er bie ßaubfdiaft ¡0 fleifeig aus, bafe bie giguren alliuäfelid) jur Staffage perabjanfen. @r mürbe babitrcfe bet Pe» grünber bernieberlänbifdjenfianbfdjaftSmalerei. Dodj fcfeliefeen fid) feine ßanbfdjaften nut int allgemeinen an bie Statur an. Sie tragen nod) einen vormiegenb ppantaftifdjcn ©fearatter unb fuefien burd) Pnfiäufung non Details jit mitten, ©igentüntlidj finb ihnen bie blaugrünen gernen. Die feervorraaenbften SBerte beS fiiünftlerS finb: bie gludjt nad; cflgfeptcn (Plufcunt ju Sintmerpen), bie Saufe ©erifti (9Bien, taiferlidje ©alerie), bet heil. Hieronymus (Karlsruhe), bie Per» fudjung beS ^eil. VtntoniuS, baS ParabieS unb bie Hölle (Wabrib), bie Slupe auf bet glucpt (Petlin, SHufeum) unb bie Kteujigung (Sßien, ©alerie £iedjtenftein).

patioprojeft, [. Silber (©ewinitung).

Pätisterie (franj.), feines Padroert, $uderge» badeneS; Suchen» unb Paftetenbäderei; Padftube.

pat.ui, JohannPeiitholb von, burd)fein tra» gifcfeeS ©nbe betannter Sivlänber, geb. 1660 in Stod» iioliit int SefängniS, Wofern feine Pfatter ihren Satten, einen livlänbifcpen Staatsgefangenen, begleitet hatte, trat früh in fdjmebifcfec KriegSbienfte unb mar 1689 Slitglieb bet livlänbifcpen Deputation. bie bon Sari XI. bie SRecpte unb Privilegien beS livlänbifcpen PbelS ju= rttdoerlangte. p. tpat bieS mit foldjer greimütigteit, bafj fi'arlXI. feit jener Seit einen glübenben Hafe gegen p. faßte, ber noch gefteigert mürbe, als biefer 1692 in einem Prief an bie Segierung biefe aufs peftigfte an» griff, p. warb beSfealb 1694 junt Perluft ber rechten Bthtb unb feiner ©üter verurteilt, mar aber injtvifdjen fepon Wegen eines Streites mit feinem ©berftleutnant geflüdjtet. ©r trat 1698, nadjbent bie bei Sari XII. naepgefuepte gurüdnaljme beS Urteils abgefdjlagen Worben mar, als ©epeimrat in turfäcfefifd)e Dienfte. SluguftS beS Starten Plan, in Perbinbung mit Pul;» lanb unb Dänentart Sdjmeben ju befriegen unb £iv» lanb reicber für Polen ju gewinnen, bot p. einen mill» tommenen Pnlafe jur Sladje. Seiner biplontatifdjen ©eroanbtpeit gelang ju PloStau bie 3uftanbebrin= gung ber Pllianj jmifdjen Sacpfen, polen unb Stufe» lanb. ®a er fid) jebodj mit beut ©eneral glemming veruneinigte, trat er iit ruffifdje Dienfte, mürbe 1703 jum ©eneraltriegStommiffar ernannt unb 1704 als ruffifepet ©efanbter an ben fädjfifdj»polnifdjen Hof nad, ffiatfdjau gefdjidt. PIS er aber gegen Puguft II. Wieberpoli fcponungSloS feine Pleinung über bieSJlän» gel berPerwaltung auSfpracfe, marb er 20. Dej. 1705 verhaftet. PIS nun 1706 jmifdjenSacpfen unbSdjme» ben betgriebe vonPltranftäbt gefdjloffen unb in beffen 11. Prtitcl von Sari XII. PattulS PuSlieferung ver» langt worben mar, befahl Puguft II. jmar burcti eine geheime Erbet beut Sontmanbanten vom Sönigftein, benfelben enttommen ju laffen; ber habfücptige Som» manbant unterpanbelte jebodj mitp. mögen eines£öfe» gelbes fo lange, bis ein fdjmebifdjebSommanbo eintraf unb p. 7. Ppril 1707 in Setten legte. Der Ungliid» liehe Würbe hierauf beim Slofter Safimicrj, 8 Pleiten »onpofen, 10. Dt1.1707 alSßanbeSverräter Von unten hinauf lebenbig geräbert unb bann geviertelt. Seine ©cbeiite blieben auf Pfählen auSgeftedt, bis König Puguft nadj feiner Sieftauration 1713 fie famnteln unb in S8arfd)au beifefeen liefe. Pgl. »3. 9t. v. PattulS, ehemaligen jatifdjen © encralleutnants, Pericpte an baS jarifepe Kabinett ju SKoStau tc.« (Perl. 1792—97), feine Piograpfeie von SSernirf) (baf. 1849) unb Sjögren (fd)ivebifd),Stodp. 1882); Pud)feoIfe,Pei» träge jur £ebenSgefdjid)te 3.3t. PattulS (£eipj. 1893). Slleprere neuere Didder, barunter ©ufetom, haben pat tulS Scpidfal in Dragöbieit behaubeit.

'Patmore ([pr. patt mar), ©oventrp Sear'ep Deighton, engl.Dichter, geb.23.3uli 1823inSßoob fort (@ffej) als Sohn eines ScferiftftellerS, mar 1846 — 68 Unterbibliothetar int Pritifcfeen SJlufeunt unb fiebelte bann nad) HaftingS über. Den meiften Peifall fanbeit feine bie Poefie beS IpaufeS verperrlidjenbeit ©ebiepte unter beni »Eitet: »The angel in the house« (1854—62,4®le.;7.Pufl.l896). Steuere Dichtungen finb: »The unknown Eros« (1877), »Amelia« (1878), »Religio poetae« (1893), »Rod, the Root, and the Flower« (1895). Pudj gab er »Principle in Art, and other Essays« (1889) heraus.

pi(ttnto$(Patmo, ital.SanSiobanni bipa» tino), türt. Snfel in ber ©ruppe ber Sporaben, füb» meftlid) von SantoS, 39,a qkm grofe, ift gröfetenteilS felfig (im Ip.SliaS 293 m pod;) unb bauntioS, jählt aber an 300 Stapelten. Suter £>afen bei ber Stabt p. Stieben beut 1088 gegrünbeten Stlofter beS heil, ©hrifto» bitloS eine Von ben Pemoljnem beS Prd)ipel8 Vielbe fudjte Schule. Die Pevolterung bilben 3000 ©riechen, p. mar röntifcher PerbaunungSort, angeblich aud) beS PpoftelS Johannes, ber 95 n. Uhr. hier (in einer ¡poljle, bie noch gejeigt mirb) feine Pifionen gehabt haben foil.

plattt, Stabte in Pritif<h»3nbien, f. patatt.

patna, StegierungSbejirt (Divifion) ber britifdj iitb. Seutnantgouvemeurfchaft Pengalen, jmifefeen 24" 17'—27° 30' nörbl. Pr. unb 83» 23'—86" 46' öftl. £. V. ®r., 61,243 ((km (1112 Ö9JI.) grofe mit usni) 15,811,014 ©inm., barunter 13,996,533 §inbu, 1,806,122 Plohamiitebaner, 6413 ©heiften. Der Pe» jirl ift nteift eine frudjtbare, vom ©angeS burchfloffenc ©bene. Da in trodnen Saferen ber Stegen jur Pc frudjtung ber gelbfrüdjte niefet auSreicfet unb bann Hungersnot eintritt, finb Kanäle vorn Sone unb ©anbat abgeleitet morben, bie an 400,000 HettarSanb bemäffern. 3ieiS, ©erfte, Ipirfe, Plofen jur Opium geminnung, Qnbigo unb PauntmoTle finb bie mieptig ften Pderbauerjeugniffe.— Die gleichnamige Haupt» ft ab t unb jugleid) bie ber Provinj Pifear (bei ben ©ingebornen Pjimabab), unter 25° 37' nörbl. Pr. unb 85" 13' öftl. £. V. ®r., 52 m ü. Pl., am red) ten ©angeSufer . unb an ber ©aft » Snbia Pafen, auf feobent, vor ttberfcfememniungen gefiebertem Uferranb, hat enge imregctinäfiige unb uitfaubere Straffen, baS p. ©oüege, grofee ®efcfeäftsviertel mit vielen Pajaren unb ©arten, bie fiep aut glufeufer faft 30 km meft» liefe bis Pantipur feinjicfeeit, baS eine bcfud)tc 3Ko» fdjee unb baS ©tab Sdjafe ?lrganiS enthält, tvo bei beut Plufearremfeft 100,000 Plenfcpen jufammenftrö» men, unb pat (1891) 165,192 ©inm., bavon 124,506 Hinbu, 40,077 Plofeantmebaner, 541 ©feriften, meldje gabritation von Opium, Paumivofl» unb Döpfermaren, Salpeter unb Snbigo, (ebfeafteSdj iff ufert auf beut ®ait» geS unb Hvnbel (befonberS nacp 'Jlepal unb Sfaltutta) mit Opium, für baS p. HauptvertriebSort ift, Ölfaaten unb Salj betreiben, ©egenüber an ber Plünbung beS ©anbat H ab f epi pur mit (1891) 21,552 ©inm., SSatl» fafertSort ber Hivbu unb vielbefudjter Plefeplatp Die

Sarnifon von p. liegt 14 km oberhalb atu Sange? in Sinapur (f. b.) — Sie urfprünglidj Pataliputra, bei ben Sriedjen Palibotpra genannte Stabt War unter beit Verrfdjern Von äRagabpa, namentlich unter Ubaja unb Sfdjanbragupta, bie bcbeutenbfte Stabt SnbiettS, unter beit SMogulfaifern Ivar fie Siß be? Souverneur? von® hat; fpäter errichteten Ettglätibet, Seinen, tpoUänber, grangofen hier gattoreien; feit 1763 gehören ßanb ttttb Stabt beit Englänberit.

(ßatoid (franj., fpr. 4ua) beigen bie ntobernenPolt?» ntunbarten in grattfreidj, bie faft nur noch von litt» gebilbeten gefprodjeit Werben. Sie Verleitung be?2Bor te? ift unftdjer. (ÜSahrfcpeiitlicb tomntt e? von patte (Sage) unb bebeitfct foviel Ivie plumpe Spradje. S. andj granzöfifepe Sprache, S. 810.

tpatoit (fyr. pet'n), S i r S o f e p p 3i o c l, engt. SRaler, geb. 13. Sej. 1821 31t Sunferntltne, bebütierte 1838 mit bent Mqitatell: ber Stampf gwifepett SBotpWell unb (Balfour, ttacp (Kalter Scott, unb Ivar in ben folgen» ben $apren vorwiegenb als SUuftrator tpätig. 1843 befitcptc er für einige SRonate bie Stunftfcpule ber tö niglidieuMtabemie iitßoiibgn ttnb fteUte 1844 in (Xbiit bürg bas Sentälbe: Muth, Mpren fantntelnb, au?. Sie» fern folgten 1845: 9tapel, über ipte Stinber iveiitcnb; 1846: ¿beton unb Xitania int Streit, Sobolb unb gee; 1847: bie Berföpnnng Von Oberon ttnb Sitania unb ein treugtragenber Eptiftu?. 1850 würbe et 3Jiit» glieb ber föniglidjen Mtabemie ScpottlanbS. Sie Mu?» ftellung be? näcpften Sapte? brachte: SpontaS ber »leint fdpitieb, ber (Beicptvater, berSob Von paolo unb grau» ce?ea von Mintini unb Mitttrob, ber große Säger. Sn bett folgenben Saprett entffanbeit: gauft unb 2Karga» rete lefenb, bie Betfolgttng von pieaSne unb ein auf ben Strimtrieg begüglicpe? ®lb: bie Veimtepr eine? Sarbiften. gilt bie Königin Von Eng taub matte er: bie Königin am Sterbebett ihre? SentaplS. 1867 ge» abelt unb von ber Univerfität Ebinburg gunt Epten» bottor ber Medjte ernannt, würbe er 1868 fcpottifdjer Vofntaler. P- veröffentlichte auep einige (Bänbcpen Se» biepte. Er gepört ju ben fogen. Präraffaeliten.

(ßatoS (ßagoa bo? p.), V«ff im brafil. Staat Mio Staube bo Sui, 280 km lang unb bi? 55 km breit, fiept mit bent Mtlantifcpen Ozean ant Sübenbc bttrdj eine Mio ©raube (f. b.) benannte SRünbung in Betbinbtttig, burdj bie Heinere Seefcpiffe bi? Porto Mlegre an; Morbenbe be? Vnffä fiepen, Wo bet Sita» bpba (untere Sacupp) in ba?felbe münbet, wäprenb bie ßagoa ntirim (»Heine? Spaff«) bitrep ben fdjiffbarett Säo Sont;aio mit ipttt Verbunbeit ift.

pa tollt (fpr. pato), EtaSntitS Mobert, greiperr von, preuft. Staatsmann, geb. 10. Sept. 1804 zu ffliaücndjen bei Zlatan in berMieberlattfig, geft. 5. San. 1890 in Berlin, ftubierte feit 1823 in Berlin, ßeipgig unb ¡peibelbcrg bie Medjte, ivttrbc 1829 Meferenbar, 1832 Mffeffor, frühzeitig al? VilfSarbeiter int ginang» mittifletiuiit befepäftigt, 1836 gtutt Sepeütten giitaiig» rat ernannt, trat 1837 al? vortragenber Mat zur Staat?bud)balterei über, Warb 1844 Sirettor int SJliiti» fferittttt be? Snnent unb 1845 in bent ber auswärtigen Mngelegenpeiten. Madjbent er al? Befiger be? Bitter» gute? Sroftutepfow fepott 1839 al? Mbgeorbneter in bett Proviitgiallaiibtag ber Mieberlaufitt gewäplt ivor» bett, ivopnte er 1847 beit (Beratungen ber ftänbifdpeit MuSfdjüffe unb be? (Bereinigten ßanbtag? bei unb be» fannte fidj hier zu liberalen Srunbfägeit. Mm 14. Mpril 1848 trat p. in ba? Eautppanfenfcpe Miinifteriunt, itt welchem er ba? Portefeuille be? Vattbel?, ber SeWerbe unb öffentlichen Mrbeiten übernapnt. tliacli Muflöfung biefe? Kabinett? warb er zuttt Oberpräfibeitten bet Pro» vingBranbettburg ernannt, in welcher Stellung er bent fflllinifteriitin Branbenbitrg mit Entfdjiebenpeit feine Unterftiipung verlieb. 1849 al? Kaitbibat bet toitfer VatiVcn Partei zum Mbgeorbneteit ber gweiten Staut ttter erwählt, gehörte er anfangs zu bett entfepiebenffen Segnerit ber baiitaligeit bemotratifdjen ßiitfcn, tonnte fiep jeboep fpäter mit ben ffltaftnapmen be? Mtinijteriitin? nidjt überall einVerftanben erHären unb itapnt bähet Eitbe 1849 feine Entiaffttitg au? bent StaatSbienft. Seitbent befepränttte er fid) auf bie parlantentarifcpe Sbätigteit int Erfurter UnionSparlament ttttb int preu» ftifepen Mbgeorbnetettpau?, befottber? bei finanziellen grageit, unb trat wieberpolt ben Beftrebungeit bet Sunterpartei entgegen. Mach bettt MegierungSantritt be? prinz Megentett Warb er 6. Mov. 1858 al? ginattj» minifter in ba? SRinifterium Vopenzollern berufen unb war fein bebeulenbfter parlamentarifdjerPertreter. 6r niuftte bie SRittel für bie SRilitärreorganifation be» fepaffett, fepte zu biefettt gwectc bie Sinfüprung einet allgemeinen Sritnbfteuer attd) im Verrenpau? burep, bereitete aber ben ßonflitt mit bent Mbgeorbnetenöau? baburdj Vor, baf) er bie proviforifepe Bewilligung bet Soften für bie VeereSrefonn beantragte unb ttttep» fegte. S'u ®?ärz 1862 trat er mit beut Mtinifterium ber neuen Mrct gurüct. 1866 übernahm er bie Dtga» nifation ber Provinz Veffen»Maffau unb würbe 1873 gunt Oberpräfibeitten ber Provinz Sacpfen ernannt, itapnt aber 1881 feilten Mbfcpieb.

~ 'Paträ (Patra?, ital. Patraffo), biebrittgrögte Stabt Sriedpenlanb?, Vauptftabt beb MontoS ilcpaia unb ®lib, liegt (feit bet gerftörung wäprenb be? Me» freiung?tricge? 1821 neu attfgebaut) anippitpeatralifd) auf ber füböftlidjen ffiüfte be? gleichnamigen Mieer» bufen? (f. unten) in frudjtbarer Segettb, an ber ©fen» bapn piräeu?-p.-pprgo?, pat eine Mngapl fd)önct, breiter unb gerabliniger Straften, bie fiep vom Stab pügelan ober bentfelben parallel ziepen, mehrereöffent» lidje Plage unb S?ai?, eine venezianifrfje Burg, ein Spmnafiitnt, MppeUationSgeridjt, ein Speater, Viele Springbrunnen unb (1889) 33,529 SittW. ®S befipt eine VanbelSfamnter, 3 (Bantfilialen, einen fepötten, geräumigen Vafen ntitSRolo, Verfcpiebene gabriten, feeinbau (Mttiengefellfdjaft Mcpaia, MttSfupt 1893: 3520hl), treibt lebhaften¡panbcl. (5sführt ca.30'Jroj. ber gefantten griedjifcbcit ßorintpeiternte unb jäprlid) l'/a- 2 sÄ'iIl. ßit. SBeiit au?. Sie MuSfupr (1884: 15,8 SMill. gr.) betrug 1892: 16,2, 1893: 20,9 'M gr. (gunapute in ßorintpen unb namentlich ßanint» unb giegenfellen); bie Einfuhr (1884 noch 25,4 M. gr.) fant 1892 auf 14,8 unb 1893 auf 14,7 MJilL gr., wäpreitb gleichzeitig biefeiüge au? Seutfdjlanb in ®e» weben fepr zugenommen pat. Set ScpiffSvertepr mit» faftte 1893: 3394 (barunter 3015 grieep.) Segelfdjiffe Von 96,449 Son., 179Vanbel?bantpfer Vonl70,932i. uttb 960 poftbampfer von 618,518 S. p. ift Sip eine? Montardjen, eilte? griecpifcpeit Etzbijdjof? itttb mehrerer Sonfitlate, barunter eine? beutfdjen. $er SKecrbufen Vonp., ein Seil be? SonifcpenMleereä, gwifepen bent nörblicpeit geftlanb Srtedjenlanb? unb bent Peloponnes, reiept Weftlid) bis gutit (Borgebirge Papa? unb pängt int O. burep eine fcpntale SReerengc mit bent ^orintpifepen Mleetbufen zufaumien. Sen Eingang gtt bent legtern bezeichnen zwei verfallene Saftelle, bie fogen. kleinen Sarbanellen(f.b.).- Sie Stabt p. würbe im popen Mltertum, ber über» lieferung nacp Vorn Mdjäer PatreuS, gegrünbet burep Bereinigung von brei Stabten, Mroe, Mntpeia unb

MefatiS. ®od) beutelt orientalifdje Kulte, »vctdjc fid) bort erpielten, barauf pin, baß guerft iva()rfrt)einlief) BPöniter ()ier aitfäffig Waren. 9US Jpafenftabt warb fie halb eine ber erften unter ben gwölf ad)äifd)eir Stabten. 9IuS iprern BünbniB mit brei anbent adj» äiicpen Stabten um 280 b. Epr. entftanb ber 9Id)äifdje Bunb. 9luguftuS geWäprte beit ißaträern, beten Stabt bamalS gieutlid) perabgetontmen war, allein unter ben 9ldjäern bie greipeit fowie bie SRedjte unb Snimuni» täten einer römifdjen Kolonie. Seit biefer Beit füprte bie Stabt auf ben SRüngeit ben SRanten Colonia Augusta Aroe Patrensis. B- befaft aud) eine ber erften Epriftengemeinbcit im Sanbe unb Wat neben Sorintp ber 9IuSgangSpuntt für bie Epriftianifierung bet ¡palbinfet. 1205 würbe bie Stabt bon iSilpelnt bon Epantplitte, ©rufen bon Epaiitpagne, erobert unb gunt Sift beS § e r g o g t u nt S 91 d; a i a ertoren. 1408 »taufte Sopahn II. fein tleineS »ieid; an bie Bene» galtet, benen B- 1463 bon ben®ürten entriffen würbe. 1770 eroberten bie Muffen unb SRainoten B-, mußten eS aberitod; in bemfelbeuSaljre wiebet räumen, Worauf eS bon ben ®ürten uerbrannt Würbe. 1820 litt B- be= beutenb burep ein Erbbeben. 3itB- begann bie griecpifdje ¡Revolution mit bem 9lufruf beS ErgbifdjofS ©erntanoS 12. gebt. 1821. 9118 ein militärifd) wieft» tiger ißuntt warb bie Stabt Wäprenb beS greipeitS« friegeS ein §auptfdj au p la tj beS Kampfes, aber 15.91 pril 1822, nadjbem Suffuf Bªfd)a bie Eitabelle entfett Ijatte, bon ben Xiirten eingeäfdjert. Sbrapint B«i<pu leitete bon B- aus bie Belagerung bou fDiiffolungpi. 1828 napnten eS bie frangöfifcften'lpilfStruppen unter Sdjneiber für Sriedjenlanb in Befip; 1833 würben bie grangofen burd) bie Baßem abgelöft.

BatraS, Stabt, f. ißaträ.

Patres (lat, »Bätet«), im alten Mont bie Sena» toten; auep fobiel wie Kloftergeiftlicpe (f. Pater); P. apostolici, 9lpoftolifdje Bätet (f. b.); P. ecclesiae, Slircpenbäter (f. b.).

Patria (lat.), Baterlanb.

Patria potestas (lat.), f. Sätcrtidic ©ewalt.

Batriarrf) (grieep., »9Iltbater, Ergbater«), Barne bcrgamilienpäuptcr beSUrgefdjledjtS unb berStantnt» bätet beS iSraelitifdjen BoIteS bis auf bie gwölf Söpne gatobS. Madjbent fepon bie Borfteper ber jübifepen Spnebrieit in Liberias unb in Babploit ben Epren» «amen angenommen patten, ging er aud; in bie eprift» ließe Kirdje über, wo ipn guerft alte Bifcpöpe, feit bem | 5. gaprp. borgugSWeife bie Bifcpöpe bon Konftanti» nopel, 9Ilejanbtia, 9(ntiodjia unb Scrufaleut füprteit. Säprenb bie brei Septgenannten mir bas Meept be= j ctnjprndjten, bie Bifcpöfe ipret ® iögefen gu Spnobcn jitfannuenguberufen unb in pöperer Snftang über ben Metropoliten Klagefadjen gu entfdjeiben, ftritten Kon» ftantinopel unb Mont um eine bie GSefamttirdje beperr» feßenbe Stellung (f. Sßrimat). ¡peilte noch füprcit bie ßrjbifcpöfe bonBenebig unbBiffaboit benBatriarcpen» titel. Eignen Batriarcpcn gepordjen bie Kircpen. ber 9lmtenier, 9Ibeffinier, Satobiten unb äRaronitcn. Über ben jepigenButriarcpenbonKonftantinopelf. Sriedjifdje Stircpe; über baS epemalige Batriarcpat bon SRoStau f. Mufftицpe ®rd)e.

Batriarcfjabctt, Begeidjnung für bie gaplrcidjcn burd; KlopftodS »SReffiaS« perborgerufenen Epopöen be8 18. gaprp., bie Stoffe aus bet altteftamentlicpen Batriarcpengefcpidjtc bepanbelten unb aitcp in ber bon filopftod eingefüprten BerSart (feeyameter) abgefaftt waren. 3n erfter ßinie ift pier BobnterS »Moadjibe« (1750) angufüpren, ber er binnen wenigen igapren nod) anbre biblifcpe ©icptitngen folgen lieft. 9lud) SSielanb iit feinem EpoS »®er geprüfte 9lbrapam« (1753) fdjloft fiep biefer Midjtung an.

Batriarrfjalftaat, f. Staat.

Batriarcljat (grieep.), bieäöürbe eines Bntriard)en ; fobann bie erft nacp Einfüprung ber Bribatepe cintre» tenbe u. baper bei bielen Maturböltem feplenbe MedjtS» anfdjauung, nacp ber ber Bater baS unbe» „ ftrittene Dberpaupt ber gamilie (f. b.) bit» j\ bet. SSßgl. SJlittterredjt u. SemeinfdjaftSepe.

Batriardjcnfreitg, einpopeSSreug 8^ pO mit hoppelten, nteift in Kleeblätter enbi» genben üuerarmen, bereu oberer fcptitä» 1er ift als ber untere. Bgl. Streng. treuj.

Patricius, f. Batrigier.

tßattid: (St. BatriciuS), ber9Ipoftel unb Zeitige QrlanbS, geb.37:tinBanaüeniBaberniä, bempeutigen ft'ilI»Batrid, in Sdjottlanb, geftorben iit popeut 9llter, angeblid) 493, war ber Sopit eines æiatonS, pieft eigentlich Sue at, würbe in feinem 16-3apre bon See» räubern entfüprt unb taut erft nacp feäpS Sapren in bie §eimat guriid. Siacpbem er bie SSeipen als Bricfter unb Bifcpof erpalten patte, berbreitete er 432 in jlr» lanb mit Eifer baö Epriftentum unb ltapnt feinen Sip gu 9lrntagp. Er tourbe tanonifiert unb ber Scpitli peilige JjrlanbS. Erft nacp 600 ift ipnt ber Baute B « » trieiuS beigelcgt worben. ®ie 9lngabe, baft B- fid) nacp Mont begeben unb bann als Senbling EöleftinS I. in Srlanb aufgetreten fei, ift fpätem ®atum3 ; ebeitfo bie Segenbe bon bem burd) eine ifjöple iit grlaub gu= gänglidjen gegfeuer beS Bªi!ⁿ><iⁱⁱ§< ᵗᵗˡ Bitter Dwett 1153 pinabgeftiegen fein foil. Sic fiubet fid) guerft ergäplt bonipenricuS beSaltrep(um 1186); bgl. ®pomaS ærigpt, St. Patrick's Purgatory (£onb. 1843); Edi eben, ®ie ältefte Scpilbentng bout geg» feuer beS peil.BntriciuS (Spalte 1885); Kolbing, Eng» lifepe Stubien, Bb. 1 (§eilbronnl877). ®ie Scprifteii, bie man B- beilegt (barunter bie »Confessio«,.eine Selbftbiograppie, bereit Ecptpeitbeftritten Wirb), gaben SSaräuS (®ubl. 1658), guleftt SBrigpt (2.9lttfl., Ôonb. 1895) perauS. Sein Beben befdjrieben ®obb (®ubl. 1863), Eufad (Bonb. 1870), BiorriS (4.9lufl., baf. 1890), Me Well (baf. 1890) unb San ber foil (9iew Bort 1894); befte Sammlung beS biograppifdjen 9Ka» terialS: StoteS' »Tripartite life of St. P.« (in ben Rolls' Series, 1887). Bgl.Sreitp, Sefdjicpteber alt» irifepen Kircpe (greiburg 1869); Spearman, Loca Patriciana (®ubl. 1879); Stöbert, Étude critique sur la vie de saint P. (Bar. 1884); MZorriS, Ireland and St. P. (Bonb. 1891).

Batrirforbcn (Mitterorben beS peil. Batri» ciuS), irifeper Berbienftorben, warb bon ®eorg III. 5. gebr. 1783 geftiftet. Dberpaupt beSfelben ift ber König bon Englanb, ®roftnteifter ber jebeSntalige Bigelönig Von Srlaitb. 9lufterbent pat berfelbe gu SJtitgliebem einen Bringen beS töniglidjen IpaufeS, 22 Knights Companions, welcpe WenigftenS Srafeit jein ntüffen, unb berfcpicbeite Beamte. ®aS DrbenS» geidjen ift ein obaler weiftet Sdjilb, in ber SRitte mit bem roten Botridsfreug (f. b.), auf welcpciit ein Klee» blatt angebracht ift, beffeit brei Blätter brei golbeitc Kronen geigen; ein golbener blau emaillierter Sing mit ber Umfdjrift: »Quis separabit (29er Wirb fie trennen?), 1783«, umgeben bon einem Klectrang, um» fcpliefft baS Kreug. 9lufterbent trägt ber ¡Ritter einen aeptfpiftigen filbernen Stern mit beut DrbeitSgeid)cit auf bem runben ÏRitteifdjiib. ®ie Drbenöiette beftept aus gefrönten §arfen unb fRofen, berbunben burd)

ûuaftenfdjniire; bas Pattb ift pellbíau. ©erOrbenS» tag ift ber 17. äRärg.

'Patricftólrcug, Kreug be» peil. Patrie! : liegen» beS, weißgefäuntteS roteé Kreug, ift (halbiert) ató Bcidjen QrlanbS in ber großbritannifdjen Union -flag enthalten.

PWricroft, gahritort, f. Sedes.

Patrie, La, Parifer polit. Qeitung, 1841 begrün» bet, itnterßügte feit 1848 Subwig Napoleon unb ift nod) fegt Organ ber bonapartiftifepen Partei.

Patrïmi unb **Matrlmi** (lat.), epebent Pegeidj» itung für llnntünbige beiberlei (55efd)(ed)t3 von freier Sebitrt, bereu beibe ©Item nod) am Sehen waren.

ipatrimoiitiilbauer, f. Sauet, <s. 563.

'Potrimontalgeridjtébarfcit (ErbgeridjtS» barteit,®ntSgeridjtSbarteit,Privatgerid)tS» bar leit), bie mit bent Pefig eines SuteS (patrimonium), gunteift eines NitterguteS, Verbunbetie Pefttg» ttiS jur Ausübung ber NedjtSpflege; Patrimonial» geridjt, bie gur ¡öanbpabung biefer SuriSbittion beffellte Pepörbe. ©ie ritterfdjaftlidje p. ift eine ber brei Unterarten ber privatgeridjtsbarteit; neben ipr unterfdjeibet man nod) eine ftanbeSperrlidje unb eine ftäbtifdje Privatgeridjtsbarteit. ©er Siegel nad) übte ber©utspcrr(® erid)tsijerr,®eridjtsl)errfchaft) bie iguriSbittion nidjt felbft, fonbern burd) einen ®e» ridjtsbeamten (QuftitiariuS, ©eridjtSpalter, SericptSbirettor) aus. Sie p. entftanb baburdj, baß bie SanbeSperren bie ipttett guftepenbe SericptS» barfeit im äRittelalter Vielfad), Wie an Stabte, fo attd) an einzelne ®utéperrcn, Stifter, Klöfter tc. Verließen, woburd) fid; eine ben lanbeSperrlidjen®eridjten gleich» ftepenbe unterfte Snftang auSbilbete. 3n neuerer Beit l;at fid) jebodj ber ©runbfag, baß bie ©erieptsbarteit nur bent Staate gutouime unb nur burd; bie ftaatlidjen Organe auSgeübt werben tonne, allgemeine Slnerten» ining Verfdjafft. Sdjon bie beutfepen Srunbrecpte Von 1848 Wollten bie p. befeitigen; in nielen beutfepen Staaten Würbe biefelbe auébrüdlidj aufgepobett, unb baS beutfepe ®eri(ptSVerfaffungSgefeg läßt (§ 15) eine Privatgeridjtsbarteit, wenigftenS ató orbentlidje ftrei» tige ©erieptsbarteit, im ©eutfdjcit Neidj überhaupt niept ntepr gu. ©agegcit Wirb baS gortbeftepen einer PrinatgeridjtSbarfeit in Sadjen ber freiwilligen ®e» ridjtSbarteit burd) biefe Peftimmung nidjt berührt.

patvitnotttalprragip (lat.), bie Puffaffung, Wo» nach bie Staatsgewalt unb ber Staat wie ein Per» mögen (patrimonium) beS gürften unb feines ¡paufeS attgefepen unb Vererbt Wirb (Patrimonialftaat). S. Staat.

piafrimontiuit (lat.), baS nom Pater Ererbte; Eigentum, Erbteil; baper Patrimonialgüter, fo» viel wie ©rbgüter. PIS »P- ber Enterbten« ober©rbteil ber Pefiglofen ßat man bereu Nrbeitófraft begeidjnet.

Patrimonium Petri (Patrimonium Ecclesiae, lat., petri ©rbgut), baS burd) Scpentungen erwor» bene unb immer ntepr Vergrößerte Permögen ber rö= tnifepen Stird)e, ber Kirdjenftaat, ató beffen Srünber berPpoftel Petrus angefepen würbe; im engem Sinne bie ©eile beS KircpenftaateS in näcpfter Näße NotttS, bie ben Päpfteit bereits int 8. Saprp. gugefaUen waren, 1860 Von Sarbinien nidjt anneftiert würben unb bis 1870 im Pefig beS PapfteS blieben. SSgl. Kirdjenftaat.

'Patriot, f. Patriotismus.

Patrioten, Name ber Partei in ber Nepubtit ber 'Bereinigten Nieberianbe im 18. igaßrlj., iveldje bie ftattßalterlidje PSürbe ber Dränier gang abgufdjaffen ober bereu Nïadjt möglidjft gu befdjränten beftrebt war. Sie War in eine ariftotratifdje unb eine bentofrettifeße gefpalten. 1787 burd) bie preußifeße gnvafion unter» brücttt, erpob fie halb Wieber ipr ¡paupt unb bewirite mit öilfe ber grangofen 1795 bie Vertreibung ber Dränier u. bie Errichtung berPataVifcpenNepublit.— Sn Papern nannte fiep bis 1887 bie ultramontane Partei Patriotenpartei (f. gentrumSpartei).

Patriotenliga, ein 1880 in grantreieß von Paul ©eroulède (f. b.), Pert, 21. be la gorge u. a. gegrün» beter patriotifeßer Perein, ber fiep bie .Çebuttg bed Vaterlänbifcßen Sinnes int Polte unb bie Sßefjrßaft» ntacßunggranfreidjs gum Biele fegte; um ßierburct) bie Nevattdje an ©eutfdjlanb unb bie äSiebergewinnung Etfaß=£otl)ringenS möglich gu machen. PIS ©eroulède fid; 1888 Poulanger anfdjloß, bilbeten bie opportu» niftifeßen Nlitglieber ber p. bie Union patriotique de France, ©er Von ©eroulède geleitete boulangiftifdje Seil ber p. fegte 1888 in feinem neuen Programm als erfte Aufgabe bie .Reform ber republitanifdjen Ein» ricßtungeit. Er übergog grantreieß mit einem Peg von Agenturen, nm mit Einem Scplag er forber ließen galld bie »Plobilntacpung« ber p. ins SBert gu fegen. ®d fidj int Nlärg 1889 baS neue Pïinifterium ©irarb ent» fdjioß, tpatträftig gegen ben PoulangiSntuS tiorgtt» gegen, Würbe auep bie p. aufgepoben, aber 1895 aU Ligue patriotique des intérêts français erneuert, opne wieber Pebeutung git erlangen.

tpatriofifppcfçatjcncctt, f. Fayences patriotiques.

9ßafrioti$nut§ (lat.), PaterlanbSliebe unb jittar nidjt allein bie Siebe ju bent Sanbe unb Polte, bent man burd) bie ®eburt angepört, fonbern jugleitp bie ®efinnttng, vermöge Welcher ber Einzelne fein Privat» intereffe bent beS ®anjen unter.ptorbnen fid; bewogen finbet. Patriot ober PaterlanbSfreunb Ijeijg bafjer berjettige, bei bent eine foldje ©efinnung Vor» wiegenb unb wirtfam ift. Naturgemäß berupt bet p. auf ber®eincinfd)aft beS PolteS ober ber Nationalität; er gewinnt aber feine Volle Pebeutung erft babunp, baß in ber gornt beS Staates bie ©emeinfepaft bed PolteS fidj auSprägt.

'Uatripaffiaucr, fovicl wie SKonard)ianer.

Patrisbrunna, neulat. Name für Paberbom.

ipatrifftf (Patrologie, gried).), berjenigeSeil ber piftorifd)»bogntatifd,en Speologie, weldjer fiep mit bent Sehen, ben Sdjriften unb Sepren ber Kirchenväter (Patres) befdjäftigt. ®. Sirdjeitväter.

patrie (lat), ber ©berftempel eines Steiitfei» paareS (Patrige unb Ntatrige) itt prägntafdjinen, Stangen tc.; ferner ber Stempel, mit meldjcttt man bie gornten gunt Setternguß erzeugt, ein länglicpeS, fdjlant verlaufenbeS Staljlftiicf, in beffen bünneS ®nbe baS Pudjftabenbilb lintS gefdjnitten Wirb, æennntan bie p. in Kupfer einfdjlägt unb bicS fo bearbeitet, baß eS inS ©ießinftrument gebracht werben tarnt (jnftiert), erpält man bie gerat ober Ntatrige (f. b.). p. geigt and) eine Sdjraube gunt Sdjneibeti unb ^Regulieren einer Schraubenmutter (SRater ober SÄatrige) foivie bei galvanoplaftifcpen Arbeiten baS Original, auf tvel» djettt cine galbanoplaftifcpe Plater niebergefdjlageti Werben foil.

ßatrigtei; (Patricii, v. lat. pater), in ber älteften Beit beS römifdjen Staates bie urfprünglidjen Pürger, Welcpe als ®efamtpeit baS eigentliche Polt (populus) auSmadjten, in 3 Stämme ober SribuS (Baumes, Titles unb Luceres) unb in 30 Kurien ober ®efd)faptö» verbänbe gerfielen unb neben fidj nur ttodj Klienten, b. p. ¡porige, patten, Welcpe unter bent Sdjuge eirtgel» ner P. ftänben unb biefen gu allerlei ©ienften ver»

pflichtet Waren. ©ied Kerpättnid änberte fiep, ald be» fonberS fett Serviud ©ulliud bie Kürger ber unter» worfenen, meift latinifdjen Stabte ald Plebejer in bie römifdje ®enteinbe unb iprKürgerredjt aufgenont» men Warben, aber oljne bad Jus honorum ttnb suf- fragii, b. (). opne bad Kedjt, ein Staatdantt 511 be» tieiben, unb opne Stimmrecht in bett KolEdberfamm» lungen ber iß., ben Comitia curiata. SlUmäplidj aber arbeiteten fid) biefe burd) einen Kampf, ber über ¿Wei Jjaptpunberte bauerte unb burd) bie ^Bereinigung non ¡partnädigteit unb TOäßigung, mit ber er audgefodjten Würbe, Wefentlidj bapt beigetragen pat, berKerfaffuitg unb ber SinnedWeife ber Konter ihren eigentümlichen EparaEter 311 berleipen, 3U ber gleichen politifcpen Be» reditignug mit ben Patrisiem empor (bgl. Kömifcped Kcicb, Sefcpidjte). Siep. behaupteten außer iprentunan» taftbaren Seburtdabel nur für einige priefterlicpe'Ämter ohne politifdje Kebeutung unb für bie feiten borEont» ttteitbe SBapl ber Snterregen ein audfdjließticped Kor» red;t. Sttt Saufe ber Qeit fcpntol3 bie 3apl ber patri» jifdjcn Familien, Ijauptfädjlidj burd) bie KüraerEriege, mutter mehr jufantmen (ed fott bereu 31t ßttbe ber SRepubliE nidjt mehr ald 60 gegeben hüben); bedpalb »erwehrten fie Säfar unb Kuguftud burd) Kufnapme neuer ®efd)ledjter, unb ed Würbe feitbem üblich, baß bie Slaifer bad ˢpatri¸3iat ald Kudjeidjnung berliepen. Slld fobarat ©onftantin b. ®r. in bent römifdjen Keidje eine tünftlid) abgeffnfteKangorbiumgeinführte, Würbe Patricius aldperfönlidjer©itel intKangeber Illustres unmittelbar nad) ben Sonfuln berliepen. So erhielten ihn mehrere beutfdje dürften, fclbft Statt b. ®r. hat ihn bor bent Kaifertitel angenommen. — Sin neued Sßatrisiertitnt entftanb im 12. unb 13. Saprl). in ben beutfdjen Keichdftäbten unb in ber SdjWeij aud ben (mgefepenfien fjamilien, bie 31t gewiffen obrigEeitlidjen Ämtern eine audfd)lief;enbe Berechtigung in Knfprucp nahmen, fyür einen Angehörigen ober eine Kngepö» rige bed Patrisierftanbed Würbe auch ber Kudbrud »®efd)led)ter«, bej. »®efd)led)terin« gebraucht. Kgl. Süoinger, ©er Patriot unb bad gepberedjt in bett testen Sahrjehnten ber rönt. KepubliE (SBien 1887).

Patrocinium (tat.), Kefdjüfmng, Kerteibigung, befonberd bie eined Klienten burd; feinen Patron, bie einer ©iösefe ober einer Kirdje burd; einen ^eiligen (Schuhpatron); bgl. aud) Patron.

patrorf, ruff. gleifcpfuppe mit Kcöpren, Sellerie, BeterfilienWursel, welche itt feine Streifen gefepnitten roerbeit, fauren ®urEen, Sauerampfer, ©ibotter unb i)lal)iit. Kian tput cutd) bad nitbelartig gefdjnittene Sruftfleifd) Don §ul)tt in bie Suppe.

patroflob, nad) bent gried;. Kiptpud Sohn bed SRenötiod unb ber Stpeneie, ber Kufenfreunb bed Ücpilleud, mit bent er 311 pptpia bei Peleud erjogen roarb, begleitete benfclbcn ttacp ©roja ttttb hielt fiep, wie biefer, lange ßeit vom Stampfe fern. @rft ald bie ®ried)en bebrängt Würben, eilte er Wieber mit bed ÄtpiHeud SBaffen 31er Scpladjt, trieb bie ©rojaner ptrüd, löfcpte bett Branb ber Schiffe, crfcplttg unter anbern ben Sarpebon unb Stpenelod, Eämpfte mit ¡pettor um bed erftern Seidjnam unb (türmte breintal gegen ©rojad Kiauern an; beim vierten Singriff be» täubte ipn SIpoUon burd) einen Sdjlag, unb p. fiel »on fxttord §anb. Seine Küftitng würbe nach lan» gent Kampf eine Keute bed §e£tor, fein Seidjnam ba» gegen von Kienelaod (f. b.) gerettet. 3n ber Slacpt nad) feinem ©obe erfepien p. bent SIdjilleud, bat ipn um balbiged Kegräbnid unb um bie ®unft, ihre bei» j berfeitige Slfdje in (Siner Urne rttpen 31t (affen. Kdjil» | leud ehrte fein SlnbeitEen burd) feierliche Seidjenfpiele. Sittel) itt ber Unterwelt ober in bett elpfifcpen öefilben fittb beibe grettnbe vereinigt.

'Patrologie (gried).), foviel Wie Patriftit (f. b.).

Patron (lat.Patronus), bei ben Kontern bcrScpitp» perr ber unter feiner Sdjupgewalt ftepenben Klienten (f. Klientel). Sbenfo ftanben berjenige, Welcher einen Silaben freilief), unb beffen Kinber 31t bent greigelaf» fenen in einem Patronatdberpältnid. Patronus causae hieß ferner bei ben Kontent berjenige, welcher einen Angefdjutbigten vor ©eriept berteibigie, Wofür bann fpäter ber Sludbrud Advocatus üblicij würbe, ©aber Wirb bie Peseidjnung p. überpauptfür einen Kefdjüper, im Kiittelalter 3. K. für ben Sepudperrn, ganj bejoit» berd aber für ben Sdjuppeiligen (S d) u tj p a ir 0 n) eined Drted ober einer Setneinbe ober einer einjelnen per» fon gebrattd;t. §eut3ittage berftept man unter p. bor» jugdweife bett Scpitpijernt einer Kirdje unb beseidjnet ald Patronatdredjt(Patronat, Kirdjenpatro» nat, jus patronatos) bie ipttt ald foldjent 3uftepenben ©eredjtfame. ©ad Patronatdredjt pat fiep in ber Eatpo» lifdjen Kircpe entwidelt. ®d ift in ber Kegel ein bing» lidjed Kedjt, bad am SBefiß eined Srunbftüdd paftet (jus patronatus reale), ober aber einperfönlidped Kecpt (jus patronatus personale) unb ald foltped bebingt ober unbebingt bererblicp. ©er Patronat entftept ur» fprünglidj aud Stiftung, Srbanung unb ©otierung einerKirdje 31t gunften bedStifterd; bieSlitditbtntg fetjt inbed boraud bett sBefip ber bollen Kedjtdfäpigteit, ber bürgerlichen tt. Eirdjlidjen ®h"enred)te unb bie Kirdjen» Ktitgliebfdjaft; bodj Werben in berprajid aud) Prote» (tauten 3uut Patronat über Eatl)olifd)e Kircpett unb umgeEeprt 3ugelaf(en. Unter ben Kedjten bed patrond (tept bad jus praesentandi (Pra(entationdredjt), b. p. bad Kedjt, bent berleipungdberedjtigten Kircpen» obern, alfo in ber Kegel bent Bifcpof, eine nad; bent ®efep befähigte perfoit für bie erlebigte Stelle in Kor» fdjlag 3U bringen, obenan. Slußerbent (tept bent p., abgefepen bon befonbem in berStiftungdurEunbe etwa vorbepaltenen Kedjten, itodj bie Kefugnid 30, bei ber KerWaltitng bed Pfarr» unb Kirdjenberntögend mit3u» Wirten, bann eine Keipe bon ©prenrecpten, namentlich ber Slnfprucp auf einen befonberd audgeseiepneten Sip in ber ®trd)e, cnbltcp attep im galt ber Kerarntung ein Klimentationdanfprudj. Sind ber Eatbolifdjeit Ktrdje ift bad Patronatdrecpt in bie proteftantifepe Kirdje mit einselnen KlobifiEationen, bie fiep namentlich auf bad jus praesentandi unb bad Kedjt ber Vermögend» Verwaltung besiepen, perübergenomnten worben; ttbri» gend Eornrnt ed pier faft aitdfdjließlicp ald binglicped bor. ©ie SBefeitigung bedfelben ift vielfad) angeregt worben. Kgl. außer ben Seprbüdjern bedKirdjenrecptd Schilling, ©er Eircplidje Patronat (£eip3- 1854); ^infdjind, ©ad lanbedperrlidje Patronatredjt (Kerl. 1856); granß, ©ie PatronatdbefugniffeinKesugauf ben ®emeinbeEird)enrat (SRarb. 1883); Seift, ©ad römifepe Patronatredjt (®rlang. 1879, 2 Kbe.).

'Patronat (lat.), bie SSürbe, bad Slint ttitb Kedjt eined Sdjupperrn (f. Patron).

'Patronätdred)t (Jus patronatus), f. Patron.

Patrone (mittellat, »Korbilb,3Rufterform«),Kio» bell 3ur vielfachen KerWenbung, 3. K. gornt 3unt © rüE» Een auf bet ©reljbanf, bad SdjraubengeWinbe, weldjed auf ben htntern ©eil einer ©repbanE geftedt wirb, um mit iptlfe bedfelben ein <55eiuiitbe von gleicher geinpeit auf ber ©repbanE 3U fdjneiben. S« bet SBeberei eine auf EarriertemPapier (Patronenpapier) entworfene 3eidjnung eined Kiufterd; ein audgefdjnittened Klatt

Kartenpapier ober SBled; (Sdjabloite) 311m farbigen ®urdjgeid;nen, gum Sluf tragen ber giguren auf ®a» beten ie., in ber ®uiHod;ieriitafd)ine eine ant Staube bent SDlufter ber ®uiHod)ierung entfpredjenb attSgc» gaefte Sdjeibe (f. Sutllodjieren); fobaitn eine etwas fd)iitjcnb umfaffenbe öülle ober §itlfe Von fteifeut ßa pier re. (3. SB. bei SlumcnboutettS). jgnt aff eit- Wefen ift fß. bie in einer §ülfe au§ ißapier, ffilletall ic. enthaltene (ßulvetlabitng mit 3ünbung unb ®efd;oß ((EinpeitSpatrone, fölctallpatrone). Sn bet beutfepen Slrntee beißt nur bie SJiunition ber §anb-- feuerwaffen, in öfterreid; audj bie ber ®efcpüt;e iß. (in ©eutfcblanb Kartufdjc). Sw ©egenfaß gut fd;at- fen iß. mit Sefdjoß bat bie ißlaß» ober SR an öv er» Patrone teilt ©efebof; unb fdjlvädjere ißulverlabung, bie (Epergierpatronc, ein ©cfdjoß aus folgte. unb (ßulverlabting. Sw Bergbau beißt iß. eine mit Schieß- pulver über jonjtigem Sprcitgftoff gefüllte, an beiben (Enben Verfdjlofiencißapier», fcltenerSlecpröbre, welcl;e nteiff mit mehreren ihresgleichen in baS Weggutbucnbe ®eftein§bobrtod; geftedt unb burep einen 3ünber 3ur (Ejplofion gebracht wirb (f. Sergbau, ©. 798).

'yatrottcitwagen, ®ruppeitfaprgeuge, welche ben Scpießbcbarf für ®ewepre unb Karabiner naepfübren. ®ie Söataiüond- ober Kompaniepatronenwagen folgen ber fedjtenben Srttppe bis 800 m unb in bringenden gälten bis in bie geuerlinie; Werben fie baran vorhin» bert, fo verteilt matt bie Patronen an bie ®ruppc. Sgl. SRunitiottSergängung.

ty atroiteitgicljcr, in Öfterreid; ber SlitSgieberlf.b.).

'yatrottafrf)cit, f. SRunitionSergänguttg.

tpatronpmtfa (grieep.), Subftantiva, welche, von (Eigennamen abgeleitet, jentanb unmittelbar als Stad;- tommen (Sopn ober Socpter) befielt bcgeidjnen, beut jener Slaitic angehört; bähet patroitpntifd), itacp betn '-Kater benannt. Sie 'ß. finb befonberS aus bent Sriedjifdjen belannt unb erft von ba attS teilweife in bientobernenSprachen übergegangen, 3.®. »'ßelopibe«, b. fj. berSopit ober Sead;tontme beSßelopS, »Sliobibe«, ber Sopn ber Sliobe; bodj gab eS aud; in beit alten gcriitanifdjeit Sprachen ß., Wcldje gewöhnlich mit ber Silbe ittg ober ung gebildet werben, 3. SB. »Karotin» gen« (Karolinger), bie Slachlommen beS Karl, »Slibe» ittngen«, bie Söpne beS Slibel (Siebei). Slnbre patro- ttpmifdjc Silbuitgen finb bie Stauten auf f 01t unb f eit (Slnberfon, ßaulfen), im Stawifdjen bie auf witfep (StifolajcWitfdj, b. p. Sopn beS StitolauS) unb otvita (ßaulowita, b. p. Sodjter beS ßaul) tt. a. Sludj int SanStrit unb iit aitbem alten Sprachen tommen ß. vor. Segiept fiep bie SSortbilbung auf ben Stauten ber SRut» ter, fo fpriept man von SRetro»(SRatro»)ni)mita.

'yatropai'rfjtteit, fovicl Wie SRonardjianer.

'ßatrottillc (frans., fpr. »tmuje), tleinere 'Abteilung von Solbaten, Welche Von großem Sruppeitlörpern gunt Sluffudjen unb (Beobachten beS gcinbeS entfanbt wirb. SSeitereS f. SidjerbeitSbienft.

'ß'atrouiliefiiprer (ßatritll führet), [. güljrer unb ölefreitc.

'ßatirficrfofci, 2248 m poper (Berg füblidj Von SnnSbruä, wirb wegen feiner fdjönen Stitnbficpt unb leicptcn 3ugänglid;teit über baS grang 3ofepp»Sd;uß= pauS (1970 m) päufig befliegen.

ißatfdjfau ('ßcßfdjtau), Stabt im pteuß. Steg.» heg. Oppeln, Kreis Steiße, an ber Steiße unb ber SJittie giegcnpalS - Staubten ber ßreußifdjen StaatSbapn, 235 m ü. SR., bat eine evangelifdje unb 3 tatp. Kircpen, ein öffentliches SdjlacptpaiiS, ein ©pntnafiunt, ein SSaifcnpauS, ein SlmtSgericpt, ein SlebengoUanttl, eine große 3ünbwarenfabrit, SRafd;inen» unb §olgwaren- fabrifation uttb (1895) 5800 (Einw., bavon (189O) 504 (Evattgelifcpe unb 67 gubett.

'ßatfdjüii, f. Pogostcmon.

'ßatt (v. ital. pntto, lat. pactum, »Vertrag«), im Scpacpfpiel (Begeicpnung ber Stellung, in Weidjet ein Spieler, opite baß ipnt Scpacp geboten, gar niepts ober nur ben König gießen tann, benfelben aber bei jebetit 3ug in Scpacp feßett würbe. ®ic ßartie gilt in bicfeiu galle als unentfebieben.

'ßatta (ßata), brit. jgnfel an ber Küfte von ®ri- tifcp»Dftafrita, unter 2“ 5' fühl. ®r. unb 41° 5' öftl. S. V. ®r., nörblicp Von SBitu, in bet SRanbabucpt, 25 km lang unb 12 km breit, gut bebaut unb von einer burd; Sernttifdjung von Siegern, Slrabem 11. fßerfern pervort gegangenen SSeVöllerttng bewopnt, bie in breiStäbten: ßß., Siju unb gafa unb einigen ®örfcnt wopntunb lebpaften sbanbel betreibt. Sut 16. Saprp. feßten fid; bie ißortugiefen auf bß.-feft, 1787 würbe es von ben Stau bent lion SJlaStät erobert, 1889 tant eS an (Englanb.

battait, Siebte in Sritiidpgnbien, f. 'ßatan.

tyatte (frans.), ißfote» Staße, Klaue, SBein, gujg auep ®afdjentlappe an einem KleibungSftüd.

Patte (le lièvre (fpr. patt' bö IjSwrt, f. Ochroma.

'yatteufeu, Stabt int preuß. Stcgbeg. Hannover, Kreis Springe, unweit bet Seine, pat eine evang. S'ircpe, 3ucferrübenbau 1111b 0895) 1710 (Einw., bavon 35 tpoliten unb 76 gubeit. 3ltl' Stabt gepören eine $0= iitäne unb 2 Slittergüter.

'Patterioifpipc, SSerg, f. Silvretta.

'yatterfott, Stabt, f. *ßaterjon.

(ßatterfon(fpr.päuerB'n), (Elifabetp ((Elifa), geb. 1785, ®od;ter eines reichen Kaufmanns auS ®alti= more, geft. bafclbft 4. Slpril 1879, erfte ®emal;iin Se'röme SonaparteS, ber fid; 24. ®eg. 1803 niitil;r vermählte, aber auf Siefepl bes KaifcrS Slapoleon I. 1806 bie (Epe für nichtig ertlären ließ. ®ie 'ß. fuepte fpäter vergeblich bie Slnertcnnung feitenS ber Stapcu leonifepen gainilie gu erlangen, über ipren Sopn f.(Bonaparte 4a). ®gl. (E. ®ibicr, Life and lettersof Madame Bonaparte (2. Slitfl., Sonb. 1879).

Pattes de mouche (frang., fpr. patt' bö mn^', »gliegeufüße«), unleferlidjeS ®efdjreibfet, »§aljnen= ober Kräpenfüßc«.

Pattes d'oie (frang., fpr. patt' büd, »®änfefttße«), fdjergpafte Slegeidjnung ber Heinen Slungeln, bie fid; mit eintretenbcin Sliter in beit Slugenwinteln bilben.

tyatti, KreiSljauptjtabt in bet ital. ißroving SKcß fina, auf einer Slnpöpe über bent ®olf von 'ß. bes Sprrpenifcpen SReereS gelegen, Sifcpoffiß, pat einen ®ont mit bent Srabntal SlbelpeibS, bet Sentaplin StogerS I. von Sigiliett, ein ®i)mitafiunt, eine tedjitv fd;e Sdjulc, ein Seminar, eilte öffentlidjc Slibliotpet, ®ponwarenfabriten, ®antpfutüplen, einen §afen,in Welcpent 1894:362 Sd)iffe von 67,273 ®on. einliefen, unb (1881) 5185 (als ©enteinbe 9374) (Einw. Öftlicp von iß., beim Kap ®inbaro, lag bie alte Stabt jptv Paris, von welcher Slefte von SJtauern unb Sporen, eines ®hcaterS ic. erpalten finb.

'yatti, SIbelina, Opemfättgerin, geb. 19. gebt. 1843 in SJlabrib Von itatienifdjen (Eltern, Würbe in Slmcrita, wopiit ipr (Batet, felbft ein nampafter Sänger, fid; fpäter begeben patte, früpgeitig für bie æufit auSgebilbet unb bebütierte 1859 als Sucia auf bent S'taiienifdjcit ®i;eater in SleW ?)ort mit gläitgcnbcm (Erfolg. Stadjbent fie barattf bie Ipauptftäbte Slorb» atitcrifaS befudjt patte, begab fie fiep itacf) Europa unb erregte in (Englanb, granfreiep, §oltanb, Belgien,

Preußen u. Öfterreid) bie gleiche Seivunberung. 3ßre Erfolge bewegten fiel; Von 1864, wo fie bie Bierbe bet' jstalienißßcn ©per in Pari? Wat, bi? in bie SOergaljte in auffteigeitber fiinie; einer ißrer glängenbften Srittmpßgüge war bet in (Rußlanb 1870. Sie ver» mäßlte fid) 1868 mit beut SRarqui? be (Äaur, Bon bent fie 1885 gefdjiebett würbe, int 3uni 1886 »erheiratete fie fid; ntit beut Tenoriften Sttccolitti. Sie lebt meift auf ißrent Schloff Eraig»i)»'Jlog»Eaftle bei Sreditod in Sale?. glire größten Erfolge feierte 'p. in ben Opern: »Sie Kadjtwanblerin«, »Traviata«, »fiucia«, »Eri?» pino e la Eontare«, »fiiebeStranl«, »JRigoletto«, »Sinba«, »®inorat)'< unb gulegt nod; al? ®ba. Sgl. £auw, Siergeljn Saßre mit 'Hb. 'p. (Jßictt 1884). -5ßre ältere Sdjwefter, Earlottap., geb. 1840 ingloreng, geft. 28. Suni 1889 in 'Paris, war vor» jugöweife Kongertfängerin unb erfeßien guerft 1861 in ben großen Kongerten bet SKufitatabemie in Stern $ort. Wdj fie burdjgog bie bereinigten Staaten unb betrat (pater in Kew $or£ bie Süßne, Wo fie trog eine? UnglüdSfall? in bet Sugcnb, ber fortan beim ©eßen bentcrllidj blieb, bie weiften ber oben genannten Stollen mit Erfolg fang. Sn fioitboit, 'pari?, Sffiieit, 'Peter?» bürg unb anbem Stabten, bie fie mit bent betannten Unternehmer Ullntaitn befueßte, fanb fie allgemeinen Seifall. 1879 verheiratete fie fiel) mit bent Eelliften Kruft be ÜUtunct unb unternahm ntit bciitfclbctt eine größere Kunftreife nad) bent Steffen 'Korbamerifa?.

battüt'onicren, f. Silber,

pattiitfottö 'Sleiiueiß, f. Sleidjlorib.

iläturageö ([pr. »ttiraf^'), ©entetnbe int Slrronb. SJioit? ber belg. 'ProVing Vennegau, ait ber Staat?» baßnlinie Klon? - Duie'oraiit, mit' bebeittenben Koßteii gruben, Staat?»KnabenntitteIfcßule, Snbuftriefdjule unb (1890) 10,739 Einw.

'pätltd, Eäcina, rönt. Konfular, ©entaljl ber Sir» tia (f. b.), ttad) bereit ßelbenntiitigcnt Tobe er fid) ebenfalls entleibte (42 tt. Eßr.).

'Patjau (tfdjed). Pacov), Stabt in Sößmen, Se= jirföl). 'Pilgrant, an ber StaatSbaßnlinic ggiait-Tau?, Siß eine? SegirlSgeridjtS, ßat ein alte? hochgelegene? Schloß mit 'patt, eine ©ecßanteilircße, gabritation von'Kobeln unb Kiipferfcßmiebwaren, ©etreibeßanbel unb (1890) 2848 tfdjed). Einwohner.

'Päpeuaro, Stabt im meritan. Staat SKidjoacan, Ävotit fifeßreidjen S e e von ff?., 2300 m ü. SR., elia burd) Eifenbahn Verbunben, hat Buder» toljrbau unb gabritation, Sergbau u. (1889) 8000 Einw.

'Pahttaitit, f. ißagnaun.

Pau (fvt. pö), Vauptftabt be? frang. ©epart. Sieber» betenden, 207 m ü. SR., iit perrlidjer fiage angefidjt? ber'ßprenäentette auf einem Plateau am rechten Ufer be? ®aoe be 'p. (f. ®ave), Knotenpuntt bet Sübbaßn, ift infolge be? ntiiben Klima? (mittlere Temperatur be? ¿ähre? 16,7“, be? SBinter? 6,75°) ein beliebter Sinterturort, ßat einen Vauptplag ('Place rotjale) mit ßcrrlidßer S(it?fid)t unb einer SJiarntorftatuc König fxinrict)? IV. (Bott 1843), eine fdjöne Sriide, mehrere öffentliche Einlagen fowic eilt ©entntal be? SJtarfdjall? SoSquet (1894). 3nt Weftlicßen Teile ber Stabt liegt baS int 14. Saßtß. an Stelle eine? altern neuerbaute, im 16. Saßrl). restaurierte Sdjloß, in Welchem Vein» ridjIV. 1553 geboren Würbe, mit fünf Türmen, einer Kapelle, großen Sälen u. au?gebeßntent 'pari. Slnbre iemertenöwerte Sauwerte ftnb: bie neuen Kirdjen SD'Kartin unb St.»3acque? (beibe im gotifdjeit Stil be? 13. 3aßrl). erbaut); ber Sitftigpalaft; bie neue Valle mit Waben, itt Welcher bie Sibliotßet unter» gebracht ift; ba? präfettitrgcbäube (mit bent Slrdjiv von Séant), ba? neue Theater tt. a. ®p. jäljlt (isst) 31,029 (al? Senteinbe 33,111) EinW. Sie Snbuftrie **ber** Stabt umfaßt bie g-abrifettion Bon fieiitWanb unb Tafdjentttcßern, Kattun, ipiiteit, fieber, ©redjSIcr» waren, Scßotolabe fowic Färbereien. ©er ¡panbel ift ebenfalls feßr lebhaft, befonber? mit Sein (jurançon unb anbre Sérine ber Umgebung), Sdjinten (fogen. Saßonner Sdjinten), Siegte. ©ie Stabt befigt eilt fißceiint, einefießrerbiibung?anftait, Beidjenfdjule, Si» bliotßet non 35,000 Sänbeit, eilt 'ÍRufcunt, eilte ®c» Werbetammer, ein StaatSgeftüt unb eine Srrenanfialt. 'P.ift Sih be? 'Präfetten, eine? Slppell» unb Slfftfenljof? unb eine? ipanbel?geridjt?. ©ie Stabt ift aud) ®e» burtSort Sernabotte?, nachmaligen König? Karl XIV. ¡Johann Bon Sdjweben.—p.Verbantt feinen Urfprung bent oben erwähnten, int 10. Saßrß. guerft begrün» beten, bann int 14. Saljrl). auf anbrer Stelle erbauten Schlöffe ber Srafeit von Séant, um Weldje? fid; nad) unb nadj bie Safallen ber dürften unb anbre fiattbe?» bewoßtter nieberiießen. 1502 gur Stabt erßoben, würbe **'p.** halb Çauptftabt be? fianbeS, Stefibeng ber dürften unb itad) unb nad) Siß eilte? fouveränen Kat? unb eine? 'Parlament?, ©ie 1724 ßier geftiftetc Univerfttät Würbe in ber (Revolution attfgeßoben, unb aitd; bie 1721 geftiftete Slfabemie ber SBiffenfdjaften tt. Künfte ift ein gegangen. 1848 War baSScßloß längere Beit berSBoßn» fit) be? gefangenen ?lbb el Kaber unb feiner g-antilie.

'f?aucartautbo, gluß in bent perttait. ©epart. Eugco, entfpringt am Korbweftcnbe ber 'Huben von Earabaßa, fließt in engem Tßal norbweftwärt? unb hilbet mit bent llrubamha beit Cuillabantba, ber fpä» ter mit bent Tantho gtttii llcaßali gufantntenfließt.

'¡Pilitbif?, Eßriftopß, SKaler, geh. 1618 in 9tieber» faeßfen, geft. trat 1666 in greifing, bilbete fid) in §ol» lanb nad) KentbranbtSSSerleit unb malte iit beffen 9lrt Silbniffe, gigttrett von ipeiligeit, Senrebilbcr, Tier» ftüde unb Stillleben in einem überwiegenb grauen Se» famtton unb mit feiner Seßaitblimg be? ¡pellbunfelS. Son ¡poïanb ging er ttad) ©reSben, wo er für ben Kurfürften arbeitete, unb fpäter nad) greiftng, wo er ¡pofntaler be? §ergog? 'MibredjtSigntitiib war. Silber von ißtit befinben fid) in bett (Materien gu SSieit, SRiitt» d)cn (Sinalotßei), ©reSbcn unb 'Prag.

'Plauer, Ernft, Klauierfpicler ttttb Kontponift, geb. 21. ©eg. 1826 in SSien, Sdjüler Secßter? unb SS. '?(. SRogart? (Soßn), fegte 1845—47 feilte Stubien unter gr. fiadjiter itt 'IRündjen fort, Würbe bann ©irettor ber TOainger fiiebertafel uitb ließ fieß 1851 banernb in fionbott tiiebcr, Wo feine Serbienfte um bie Serbrei» tung ber flaffifdjeit SRufil allgemeine 'Miterleitnung fanben. Seine Kontpoftfionett, befonber? bie für Kia» Bier, geießnen fid) burd) Stilremßeit unb gebiegeitc Sir» beit au?, atteß madjte er fid; burd) Verausgabe älterer Klauierntitfil Berbient. 3n ber golge erweiterte er fei» neu SBirhutgSfrei? nod) burd) Sorlefungen über bie ®efd)id)te be? Klavier? fowic burcij Seiträge gu bent ®rovcfd)_cn »Dictionary of music« unb felbftänbige ntufifwiffenfdjaftlichc 'Arbeiten, barnnter »Musical forms« (fionb. 1878) unb »Pianist's dictionary« (baf. 1895). Seine frühere SSirlfamfeit (1871—76) al?£eßrer anbertöniglidjenSRufitatabemieVertaufchte er 1876 mit ber gleichen anNational Training School for music. Sein Sol)n SRaj, geb. 31. Ott. 1866 in fionbon, iit ein gefdjägter Klavierfpieler, gegenwärtig fiehrer aut Kölner Konfervatorium.

'Ptauillac (fpr. pojarf), Stabt im frang. ©epart. @i» ronbe, 'Ilrronb. fie?parre, am lintcn Ufer ber ®ironbe

unb an bet ©ifenbapn Sorbeatty-Serbon, bat auS« gejeidjneten SSeinbau (f. Sorbeaujfoeine), SBeinpanbel, Steinbrüdje, einen Sorpafen von Sotbeaur unb (1891) 2332 (al§ ®enteinbe 4564) ©inw.

ißaitfänt, in bet Sfubentenfpradje: Sueltant.

'ßattfeu (ttal. Tiinpani, frattj. Timbales, engl. Kettle-drums, Keff elpauten), bie ntufifalifd) wert« voUftcn bet Sdjlaginftrumente, finb palbfugelige fupfeme Keffel, mit gegerbten gelten befpannt, bie ver« mittelft am Kanb befinblidjer Sdjrauben nach Selieben Verfdjieben ftraff angefpannt werben, fo baß bie Son« pöpe genau geregelt Werben tann. Sei ben Miafcpi« nenpaufen ift baS geitraubenbe Knjicpen ber ein« Seinen Sdjrauben burd) eine fogen. Kiafcpine erfegt. KieiftenS werben tut Drdjefter jwei iß. nebeneinander gebraucht; in neuerer Beit ift man jur ©rpöpung ber Bapl ber iß- int Ordjefter auf brei übergegangen (nur ganj auSitapntSWeife ntepr, im Kequiem non Setliojj gar 16 ißaatiß.). Kian daut bie iß. in zweierlei (Stoffe; bie fogen. große tßaute pat einen Spielraum bet Stimmung jwifdjen (grofj) F unb (Kein) c, bie Heine jwifdjen (groß) B unb (flein) f. gtitper, als man bie 'ß. ftets auf Sonifa=Sominante abftimmte, bepanbelte man fie in ber Kotierung als tranSponierenbe ijnftru« mente. $iefer (Siebrand) tarn ab, a(8 bie Komponiften wagten, aud) anbre Sone 31t fordern (Seetpoven); beute fdjreibt man bie Sone, bie man pabett Will. Sie Sdjlegel ber iß. pabett entweber Jpoljföpf e, ßeberföpfe ober Sd)Wantittföpfe; bie erftem geben einen parten, bie leptern einen fepr Weidjen Son. Sie gelernten Kunjtpaufer bedienen fid) japlteitper fogen. Sdjlag« manicten ober Kunftfdjiäge (eiitfadje Bunge, Stoppel« junge, getragene Bunge [von beit StaSinftrumenten entlepnte KuSdrüde], Soppelfreusfdjläge, SSirbet re.), in Welcpe fie audj bei Kufjügen, [Jntraden unb anbern Stücten von glänzendem ©parafter bie nur einfad) Vorgefd)riebenen Koten auflöfen. [Jtn 18. Japrl). ftattb bie ißaufenvirtuofität in voltfter Slüte, Wie denn j. S. fürfilidje §ofpauter auf 14 fß. Konzerte gaben, Wobei fie unter bem Sdjlagen nodj bie Stöppel in bie £uft warfen unb im Saft wieber auffingen. Sem Stund« Wefen nadj ift bie ißaute ein uraltes Jnftruntent unb von bem Sopp ober Sldufe ber Hebräer bis auf bie von ißrätoriuS als »ungeheure Kumpelfäffer« ge« fd)ilberten §eetpaufen des 16. u. 17. [Japrp. unb unfre Konjertpaufe herab bei allen Sölterfdjaften in beit verfdjiedenartigften ©eftalten unb gönnen ju finben. Son ben Ißetfern foll fie ins Kbenblanb gefomnten fein, ©ine ©rfinbung beS erften IßautenfdjlägerS au San Karlo in Keapel ift bie 'ßcdalpaitte, bei Wei« djer auf je jwei iß. vcrmittelft angebrachter ißebale 22 aufeinander folgende Söne bervorgebradjt Werben tonnen. Sgl. fßfunbt, Sie ß. (neu bearbeitet von Sdjntidt, ßeipj. 1894); Kaftner, Methode etc. des timbales (SBar.). [ten; f. SÄenfur.

'ß auf eit, in ber Sfubentenfpradje foviel wie fedj«

'ßaucettfell, foviel wie SrontmelfeU; f. Dpt.

'-ßaufenpüpte, f. Dpr.

ißanfettfaitc (Chorda tympani), ein feiner Kerb, ber mitten burd) biebßautenpöple beSgclfenbeinS, jWi« fd;en Kntbofj u. jammer, pinburdjgept, aber mit bem ®epörorgan in feinem engem Bufantittcnpang ftept (Vst. DIjr), fonbern jur Bunge unb Üntertieferfpeidjel« brüfe verläuft. S. Safel »£>pr beS SRenfdjen«, gig. 2.

ffbaul (ißaul ©purdj Sown, fpr. pffit taun), Sorf in ber engl. ©raffdjaft ©ornwaff, an ber KiountSbai, 3 km [üblich bon ißenzance, mit fßildjarb« unb SRatrelenfifdjerei unb (ISÖD 5977 ©inw.

ffbaul (lat. fßautuS, »gering, Hein«), Kante von fünf iß äp ft en: 1) ˢß. I., attS Kom gebürtig, folgte feinem Stuber Stephan II. 757 auf bem päpftlicpen Stuhl, fdjlofj fidj eng an ben granfenfönig 'ßippin att, beffett et foWopl gegen bie Knfeinbungen feiten? ber ßangobarbett als auch gegen bie Knfprüdje bet griedjifdjen Kaifer beburfte. ©t ftarb 28. Juni 767.

2) iß. II., ein gebomer Senejiatier, vorher 'ßietro Sarbo, Keffe beS 'ßapfteS ©ugen IV., geb. 1417, geft. 26. Juli 1471, warb 1440 Kardinal erft von Santa Mtaria Kuova, bann von San Ktarco unb folgte als fßapft SO.Ulttg. 1464 auf 'ßiuSII. Sie Vor feitter'Sapl befdjworne SBaplfapituiation in betreff ber Kefornt beS KarbinalloliegiuntS, ber Berufung eine» allge« meinen KonjilS ic. hielt er niept. Über ben utraquifti« fdjett König ®eorg ißobiebrab von Söpmen fprad) er 1466 ben Sann aus. 1470 gebot iß., baS allgemeine Jubiläum fortan alle 25 [Jahre ju feiern.

3) iß. III., ein Körnet, vorher Kleyanber gatnefe, geb. 1468, geft. 10. Kob. 1549, ftubierte inglorettj unb Kom unb War Sater mehrerer natürlicher Änbet, als er nod) in jungen Sapren junt Starbiital erpobeit würbe. @r warb 1524 jtarbinalbifdjof von Dftia unb Sefan beS heiligen Kollegiums unb folgte 13. Oft. 1534 als 'ßapft auf ©lenteitS VII. ©r trat anfattg? niept fdjroff gegen bie Keforntation auf unb fepte 1536 eine berfeiben geneigte ffiontmiffton jur Sefeitigung ber Kiifjbräudje" ein, wenn er attd) bie Steher burd) bie Suite In coena domini verbamntte. 1540 beftätigte er jebodj ben Jefuitenorben, orbnete 1542 eine Jnqui» fition jur Unterbrüdung beS ißroteftantiSuntS in Jta= lien an unb eröffnete 1545 baS Sonjil ju Srient, ba§ er aber 1547 nadj Sologita verlegte. Ser Von iptit 1538 gegen ¡peinridj VIII. bon ©nglanb aitSge« fprodjette Sanitflud) bollenbete ben Srucp ber attgli fanifdjen l^irdje mit bem römiftpen Stitpl. Sergcbtip bemüpte fidj iß., bie Kriege sWifdjen ben djriftlidjeit Ktäcpten Spanien unb granfreidj ju berpinbent, um einen Kreujsug gegen bie Sürten ju ermöglichen. Seinen Sopn ißietro Sttigi gatnefe fegte er 1545 pnit £>ergog bon ißaritta u. ißiacenja ein, iß. Wat eilt fein« gebilbeter Kiann unb finger Siplomat; er befdjüpte ®eleprte unb Künftler unb lief; 1546 burd) äRidjel« attgelo beit San bet ißeterSfirdje wieber aufnepmen.

4) iß.IV., eilt Keapolitaner, borper®iobanni 'ßietro Saraffa, geb. 1476 in ©apriglio, geft. 18. Kttg. 1559, warb 1505 Sifcpof bon ©ijicti, 1518 ©rsbiftpof von Srinbifi, ftiftete 1524 bie Kongregation ber Speatiner (f. b.) unb Warb felbft bereit erfter Superior, 'ßaul III. erpob ipn 1536 juttt Karbinat; unter [Julius III. Warb er 1553 jitm Sefan beS KarbinalfolIegiuntS unb Sifcpof Von Ctftia beförbert, unb nadj bent $obe beS 'ßapfteS KiarcellttS beftieg er 23. SDiai 1555, 79 3apte alt, ben päpftlidjen Stupl. ©r fegte fofort eine Kon« gregation jur §ebung bet Kircpensudjt ein, feprieb bent KleruS eine befonbere Drbnung für Kleibung unb ßebenSweife vor, erweiterte bie Sefugniffe ber [Jnqui« fition unb verpflid)tete fie jur größten Strenge gegen bie Keger, führte ben Index librorum prohibitornm (f. b.) ein unb orbnete 1558 bie S8ieberper|tellung beS gefteS ißetri Stuplfeier für beit 18. Jan. an. Seine anmapeitbett Kepoten vertrieb er aus Kom, gebot ben Sifdjöfen unb SKöndjen, in ihren Sprengeln unb Klii« ftern 31t bleiben, ttnb verweigerte nad; Karls V. 91b« banfung bie Knerfennuna gerbinanbS I. Wegen beffen 31t grofjer SRilbe in ®laubeit3facpen; aitd) ber Königin ©lifabetl; von Kitglatib verjagte er biefelbe unb trieb fie in bie Krnte ber fßroteftanten. Sergeblidj verfuepte

er fid) mit grautreißs Iptlfe Von Spaniens Überntaßt frei gu maßen unb biefent Sleapel gu entreißen; 1557 Würbe er von Sllba gegwungett, jeber Slerbinbuitg gegen ben fpanifßett König gu entfagen. Durß feine Strenge maßte er fiß fo mißliebig, baß nad) feinem Xobe baS Sott feine SSilbfäule auf bent Kapitol 3er trümmerte unb in ben Dtbet warf. Er fctjrieb unter anberm: »Tractatus de Ecclesiae Vaticiniis et ejus sacerdotum principatu« unb »Notae in Aristotelis ethicam«. Sßgl. tßenratß in ben »Saßrbiißern für proteftantiffße Dßcologie«, 1878.

5) iß. V., vorher Eamillo SSorgßefe, geb. 1552 in Slont, geft. 28. Qan. 1621, ftubierte tßhilofopßie unb bieSleßte, ivarb Sßigelegat in Bologna, Würbe unter SlemcnS VIII. gunt Karbinal ernannt unb beftieg 16. ®iai 1605 als 2eoS IX. Slaßfolget ben päpft« ließen Stuhl. SUS ftrenger Kanonift Wollte er bet Weltlichen 'iViadjt bttrdjauS leinen Einfluß auf bie tirß« ließen Slngelegenßeiten geftatten, fanb aber baniit an bet Dtepublit Siettebig, bie ben mobernen Staatsbegriff ßaolo SarpiS feftßiclt, eine güße Eegnerin, bie fid; burd) SSann unb Snterbilt nißt einßüßtem ließ. 1613 grünbete er auf bent üuirinal ein Seminar gur ¡Bilbung von SJliffionSgeiftlißcit für alle ßänber unb Völler. "littet) für bie Staßönerttng SlomS unb bie SluSfßmüdung beS SJatilanS tijeit et Viel. Die tatßo« liidje Eegenreforntation maßte wäßrenb feiner 9tcgie= ruttg in Europa große gortfßritte.

tßaul, weltliße gürften, 1) iß. I. ißetrowitfß, gaifer Von fRußlanb, geb. 1. Olt. 1754, geft. 23. Stärs 1801, Soßn beS Eroßfürften bßeter, naßmaligen 3aten ißeter III., unb feiner Eentaßlin Katharina, bc« lunbete in feiner fräßen Sugenb eine gewinnenbe Offenheit uttb Eerabßeit beS EßaratterS; hoch fßlugen biefe Eigenfßaften bitrß bie befpotifße Ergießung, bie ißnt feine fölutter Katharina II., feit ißreS (Satten Er« ttwrbung (17. fguli 1762) Keiferin, gu teil werben ließ, alintäßltd) in eine gewiße ipärte unb ÜBerfd)ioffcn= ßeit unt, Welche burd) bie Erinnerung an bett gemalt« fatttett Job feines SSaterS noß verfßärft würben. 1773 vermählte ißn feine SJlutter mit bet fßringeffin SSillielinine Slatalia SUepejeivna von Reffen «Darm« ftabt unb itacß bereu Dobe 1776 mit ber fßringeffin Sorotßea Slugufte Sopßie SJlaria geoborotvna von Sürtteniberg. gwar ernannte ißn Katharina II. ginn Sroßabntiral beS SieißeS, aber er burfte nißt einmal bie Kronftäbter glotte beflißen. 1781 machte er mit feinet Eentaßlin unter bent Statuen eines Erafen Von Sorben eine anbertljalbjäßrige Steife burd; Europa. Slaeß ber Stüdleßr lebte er Von neuem in gegWungener llntljätigleit gu Eatfßina bei ißeterSburg. Eben bei« mit untgeßeitb, iljrctt Soßn gu gunften iljres Enteis illeptnbcr teftamentarifß von ber Dßronfolge auSgtt« fließen, ftarb Katßarina 17. Slov. 1796. iß. begeiß« itete bie erften Dagc feiner Stegierung mit ntannig« faeßen Selveifen einer natürlichen Eutmiltigteit unb 6Seri'd)tigteitSliebe. '-Halb jebod) äußerten fid; bie gol« gen beS Drudeä, ben iß. faß 40 Saßre lang auSgeftan« ben. Die gurßt vor ber frangöfiffßen Stevolution unb ba? ißnt anetgogette SKißtrauen Würben bie Urfacße gu einet furchtbaren geheimen ißoligei, gu fßarfen 3enfurverorbnungen, gunt Verbot ber Einfuhr freut« ber Suchet unb beS Eintritts frentber Steifenben unb gu ber lleinließen unb araufam ftrengen DiSgiplitt im Speere, ißauls Eereigtßeit unb SSilltür tannten leine Stengen, baS geringfte Sßort ber SJltßbilligung hatte Verbannung gut goige. Ebettfo launenhaft wie in bet innern 'ßolitit geigte er fid) in feiner äußern. Die burß bie grangofen vertriebenen SJlalteferritter fanben Slufncßme in Stußtanb; ja iß. ließ fiß 16. Deg. 1798 felbft gunt Eroßmeifter berfelben wüßten, oßne ben SBiberfpruß beS ißapfteS unb mehrerer SKäßte gu be« aeßten. Stur bie bringenbften fBorfteHungen ber öfter« reißißen unb englißen Diplomaten, bie fowoßl feine Stußmbegierbe als feine gureßt vor bent SatobiniS« ntttS aufguftadjcln Wußten, beftimmten ißn halb nad; bent grieben von Sampo gorntio 1798 gut Deitnaßme ant Kriege gegen granlreicß. Slatb aber faßte iß. Wie« ber SKißtrauen gegen bett Kaifer grang II. unb be« fonbcrS gegen ißitt, unb ba nad; manchen errungenen Siegen baS KriegSglüd wanlenb warb unb überbieS SBonaparte bent Stolg beS ruffifißen IperrfßerS gu fßnteißeln verftanb, fo trennte fiß iß. 1799 von ber Koalition; Subwig XVIII. unb alle Emigrierten, bie in Stußlanb ein Slfßl gefunben, mußten ben ruffi» fcßcit Soben verlaffen. Die SJtißftintmung ißauls ge« gen Englattb WucßS immer meßt unb erreichte 1800 ben ßöcßften Erab, als bie Ettglänbcr bie inbeffen ben grangofen wieber entriffene Snfel SJtalta ißnt, als bent Eroßmeifter beS DrbenS, nießt attSliefcrn wollten. Er legte SBefdßag auf alle in ruffifeßen Ipäfen befinblicßen englifeßen Scßiffe unb fdjloß int Degentbcr mit Scßwe« ben, ittt Sanuar 1801 mit Dättentarl unb int Slpril b. 21. mit ißreußen einen gegen Englattb gerichteten SleutralitätSVertrag. Seine befpotifdje SlegierungS« Weife unb fein ißlan, ben bringen Eugen Von SBürt« temberg, feinen Sleffett, gu aboptieren unb feine Ee« ntaßlin fowie feine Sößne Sllepanber unb Konftantin verhaften gu taffen, veranlaßten eine SSerfdjWörung, um iß. gur Slßbanlung gu gwingen. linier ben 30 ®erfd)Worneit waren befonberS tßätig Eraf Sßaßlen, gürft Sßlaton Subow, KatßarinaS II. leßter Eünft« ling, bie Erafen SlilolauS unb æaïerian Subow, Ee« itérai Sennigfen, Eeneral Uwarow uttb Earbeoberft leutnant DatifcßeW. Sim 23. SJlärg 1801 abenbS ließ Eeneral Sßaßlen bie Druppen vor bent SKicßailoWfdjen 'ßalaft aufftellen; bie übrigen SJerfcßWornen, bie Stt« boWS an ber Spige, brangen nadjts 11 llßr in sßaulS Sdjlafgintmer ein. SUS fie bett Kaifer, ber fidj hinter einen Settfßirm Verftedt ßatte, entbectien, Verlas Stt« bow bie SlbbanlungSurtunbe. SUS iß. fieß wütenb Weigerte, fielen bie SSerfdjWornen über ißtt ßer unb er« broffelten ißn naß vergweifeltem æiberffanb mit fei« ner eignen Sßärpe. SJlaria geoborowna ßatte bent Kaifer geßn Kinber geboren, von benett aßt ißn über« lebten: Sllepanber (f. b. 17), ber folgenbe Kaifer, Kon« ftantin (f. b. 12), Sllepanbra (geb. 9. Slug. 1783, vet« mäßlt mit bent Ergßergog igofepß, ißalatin von litt« gant, geft. 4. SJlärg 1801 itt Ofen), geleite (geb. 1784, vermählt mit bettt Erbprittgen griebriß Sttbwig Von SJlcdlenburg«SßWerin, geft. 1803), SJlaria (geb. 1786, Eroßßergogin Von Saßfen«SBeimar, geft. 1859), Katßa« rina(geb. 1788,Königin VonSßürttemberg, geft. 1819), Shtna (geb. 1795, verwitwete Königin ber Siieberlanbe, geft. 1865), SlitolauS(f. b. 2), SUejattberSI. Slaßfolger, unb SJlißael (geb. 8. gebt. 1798, geft. 9. Sept. 1848). Ein fßöneS Denlntal ließ bie Kaiferin ißrem Eentaßl in IßaWloWSt errißten. ®gt. Kobelo, Der Eäfarc« Witfß 1754—1796 (beutfß, Söerl. 1886); Siene« mann, SIuS ben Dagen Kaifer ißauls (Seipg. 1886).

2) griebriß SBilßelm, §crgog von SSürt« temberg, belannt als Sleifenber uttb Slaturforßer, geb. 25. fgtili 1797 gu Karlsruhe itt Sßlefien, geft. 25. SloV. 1860 in SJlergentßeint, Soßn beS §ergog§ Eugen von SBürttemberg (f. Eugen 3) unb ber iß ritt geffttt ßuife Von Stolberg «Eebem, Sleffe beS Königs

griebridj I. »oit SBürttemberg, erpielt am .'pofe feines öijeimS eine militärifdje Erziehung, trieb juglcid) mathematifdje unb naturroiffenfd)aftlidje Stubien unb trat 1815 als ipauptmann in preufjifche ©ienfte. Sm Dftpber 1822 unternahm er eine (Reife nad) Aotb» amerita, mo er befonberd bie gluggebiete beS SRiffif» fippi unb Atiffouri burdjforfdjte, nafitn bann, nad) Europa jurüdgefeptt (1824), feine Entlaffung aus preuf)ifd)eit ©ienften unb (fielt fid; nad) feiner Aet« mätjlung mit bet (ßriitjeffin Sophie von iitjurn unb ©ajiS 1827 in Sdjlofj äRergentpeint auf. Auf einer jWeitcn Steife (1829—32) befudfie er SJteyito unb bie füblidjen Staaten ber norbantetilanifdjen Union; 1839 -40 beteiligte er fid) anbei Eypebition, bie SRepemeb Ali, ber Aijetönig »oit Ägypten, 311t Erforfdjung beS obern AUS anorbnete. Auf einer britten Steife (1849—56) burdjjog er Amerifa in Verfdjiebcnen Aidjtun» gen von Kanaba bis süräRagalpäedftrafje. Eine vierte Steife (1857—59) führte i()tt nochmals nacp bent un« tem XRiffiffippi, Von bort nad) Auftrglien unb Acu« feelattb, von lvo er über Eeplon unb Ägypten jurüd» feprte. Er piuterliefj einenSopn, SKajintilian, geb. 3. Sept. 1828. Son iß. erfdjien: »Erfte Steife nad) bent nörbtidjen Amerita« (Stuttg. 1835).

(JSattl, 1) DStar, SRufitgeleprter, geb. 8. April 1836 31t greimalbau in Scplefien, ftubierte in Seip« ¿ig ©peologie, ivanbte fid) jebod) halb audfdjliejjlid) ber Wtufit 31t unb bilbete fid; am Seipjiget Konferva« toriunt, fpäter ttod) bttrd) (ßrivatuntertidjt bei ißlaibp, Siidjtcr unb ipauptmann für biefelbe aus. 1860 an ber Univerfität Seipjig 511111 ©ottor promoviert, pabL litierte er fid; 1866 an berfelben als ©ojent für bie Aiufifroiffenfdjaft unb mürbe 1874 31111t (ßrofeffor fo« roie halb barattf attd) juiit Seprer ber Aiufitgefdjicpte am Konfervatorium ernannt. Er veröffentlichte aujjet (Beiträgen für SKufitjeifungctt: »®ie abfolute !par monit ber ®ried)cn« (£eipj. 1867), »0>5cfd)id)te beS .Klaviers« (baf. 1868), eilt »¡panblepiton berXontunft« (baf. 1869—73, 2 Abe.), eine Überfepung ber »§ünf Aüdjer von bet Aiufit« beS AoetpiuS (baf. 1873) unb ein »Septbud; ber iparmonit« (baf. 1880). tlitci) gab er Ai. §aitptmannS nadjgclaffeite »fiepte von ber ¡parmonif« (fieipj. 1868) heraus.

2) Hermann, pcrVorragenbcr ©ermanift, geb. 7. Slug. 1846 in Salbte bei Aiagbeburg, mad)te feine Stubien in (Berlin unb 2eip(,)ig, habilitierte fid) 1872 att ber Univerfität fieipjig, mürbe 1874 als aufier« orbentlicper ißrofeffor nad) greibttrg i. Ar. berufen, 1877 bafclbft 311111 orbentlidjen (ßrofeffor ernannt unb 1893 in gleicher Stellung von bort nad) Alündjcit be« rufen. Er Veröffentlichte: »Über bie urfprünglidje Anorbmtng von greibantS Aefdjeibcnpeit« (fieipj. 1870), beit Aortrag »Sab eS eine mittelt)od)beutfd;e Sdjriftprad)e?« (!pallel873), eineAudgabebed»®re« goriuS« von ipartmann Von Sitte (baf. 1873), »$ur Öautverfdjiebitng« (1874), »Kritifdje (Beiträge 31t beit Aiinnefingern« (1876), »ifur Aibelungeitfrage« (Spalte 1877), »llnterfud)ungen über ben gerntaitifdjeu Sota» liSutuS« (baf. 1879), »ißrinjipien berSpradjgefdjidjte« (baf. 1880,2. Aufl. 1886), »Aiittelpodjbeutfcpe ®ram» litaiit« (4. Aufl., baf. 1894), »©eutfdjeS SBörterbucp« (baf. 1896). SJtit SB. (Braune gab er bie »(Beiträge jur ©efdjidjte ber beutfdjen Spradje unb fiitteratür« heraus (§aUe 1874—91, 15 Abe.; fegt fortgefept von E. SieverS), allein ben »Erunbrijs ber germanifdjen Philologie« (Strafib. 1889—93, 2 Abe.; 2. Aufl. 1896ff.); audj eine »Altbeutfdje ©ejtbibliotpet« er fdjeint feit 1882 unter feiner ficitung (in §alle).

Paul Vorn Slrcitj, eigentlich Pani Sranj von ® aititS, f. paffioitiften.

paitl Voit'jigtna, ArjtbeS 7. (Japrp., hervor« ragenbet Ebirurg unb Ecburtdpclfer, geb. auf Agina, lebte eine geitlang in Alejanbria. Sein »Erinne» rungSbudj«„(Seneb. 1528, Aafel 1538, mehrfach in lateinifdjer Überfettung; engl. von Abamd, fionb. 1845—47, 3 Abe.), ein Abrifj ber ganzen SKebyiit, ift in ben Kapiteln über innere Krantpeitcn im roefentlicpen eilt AuSjug aus EalenoS, AetioS unb DreibafioS, ent» palt inbeffen, befonberd im djitttrgifdjen ©eil, auch Saplrcidje felbftänbige Aeobadjtungen unb Atctljoben. Seine »Epirurgie« ift bie Erunblage ber »Epirurgie« beSAbultafem u. fo inbirett 31111t ©eil bie Duelle für bie Kenntniffe ber SBunbärjte beS Abenblanbcs geWefen.

Paula (paola), fyrang be, f. graus von Sßaula.

2) Sinjenj be, f. Sinjeitj Von (ßaitl.

(JJdMiättCt, f. SJlinitnen.

'Uattlbiitg (fpr. paot»), Raines Sirte, attterilait. SdjriftfteUer, geb. 22. Slug. 1779 ,311 ißleafant (Ballen im Staate Siem £)ort, geft. 6. Slptil 1860 in Ippbe ißart (Siem ?)ort), begründete 1807 31t Stern SJort in SBerbinbung mit bent ipnt berfdjmägerten SBafbington Srving bie fatirifdje ijeitfdjrift »Salmagundi«, bie grofjen (Beifall fanb, mar 1814 nad) Sßeenbigung be§ Krieges mit Englanb titrje 3eit Setretär int SKarinw auSfdjujj ju SBafpington, hierauf viele 3apre Slegie« ritngSagcnt für bie SJcariite 31t Siel» S)ort. Siadjbetit er unter bet Sßräfibentfd)aft Van (BurenS 1837—41 baS SÄarinebepartement vermaltet, 30g er fid) »out öffentlichen Vebcit gtttücf. ®itrd; bie Singriffe bet eng» lifdjen ißreffe auf fein (Baterlanb mürben bie Satiren: »Lay of a Scotch fiddle« (1813), »The United States and England« (1814), ein gegen bie »Quarterly Review« gerichtetes pamphlet, unb bie befte feiner Satiren: »The diverting history of John Bull and Brother Jonathan« (1816), Veranlagt. ®ie grudjt eines mehrmonatigen Aufenthalts in (ßirginia waren bie intereffanten »Letters from the South« (1817). ©aS mertvolle ®ebid)t »Backwoodsman« (1818) fdjilbert baS romantifdje, aber gefapr» unb mühevolle Beben eines AuSmanbererS im fernen SBeften. SInt betanntetten mürben feine (Romane unb AoVeUen, na» utentlidj: »Koningsmarke« (1823, 3 (Bbe.), worin bie ®efd)id)te bet fdjmebifdjen Aieberlaffung am $ela» Ware in humoriftifd)cr SBcife bepanbelt wirb; »Tales of a good woman by a doubtful gentleman« (1823); »TheDutchman's fireside« (1831, neue AuSg. 1868); »Westward ho!« (1832, 3 (Bbe.), eine Sdjilberung beS Bebend in ©cntudl); »The old continental« uno »The Puritan and his daughter« (1849, 3 Abe.). (Bon feinen übrigen Sdjriften finb 3U nennen: »John Bull in America« (1824); »Merry tales of the three wise men of Gotham« (1826), eine gegen ben Dmenfdjen (ßhilnnthtopidmiid, bie (ßfjrenologie unb bad (ßrotettionSfpftem geridjtete Satire; »Letters on slavery« (1835); ganj befonberd abet »Life of Washington« (1835; neue AuSg., Aero ?)ort 1854, 2 Abe.), für bie Sugenb bearbeitet. Aeue Ausgaben feiner SBerte, Von benen einjelne and) inS ©eutfdje iiberfept finb, erfdjienen Aelv ?)orl 1851 unb 1868. ®gl. »Literary life of J. K. P.« Von feinem Sopn (Aero ®orE 1867).

tßaulb'ot, f. griebridjSb'or.

(jjaulcr, ©hwbot, ungar. AedjtSgeleljrtcr unb SRinifter, geb. 9. April 1816 in Dfen, geft. 30. April 1886, ftubierte in (ßeft, ivurbc 1838 (ßrofeffor in Agram, 1847 (ßrofejfor an ber AedjtSaiabentie in

¡Raab unb 1848 an ber ißeftcr Uniberfität. 9i«c£) ©öt» bös' lobe mürbe er 1871 guut ungarifdjen Kultus« unb llnterridjtSminifter unb ein 3hl)t barauf gum 3uftigminifter ernannt, leßterer Stelle aber 1875 infolge bergufiott ber beiben großen politifdjen ißarteien unb beS ¡RiidtrittS beS Kabinetts ¡üittö entpobeit. Seit 1871 in Ofen immer mieber gum SReidjStagSabgeorb» ltcten gemäplt, mar er feit 1875 bon neuem in feiner frühem Stellung alSUiüBerfitätSprofeffortpätig. ¡Bon feinen ¡¡Setten finb anguflipren: »Ettcijtlopäbie ber 9ied)t§= unb StaatSmiffenfdjaften« (ißcftl851, 4.?lufl. 1871), »Seljrbitd) beSStrafred)tö«(3.ˢ?htfl.,baf. 1873) u. »Sßropäbeutit ber ¡BernunftredjtSlepre« (baf. 1852, 3. 9lttf(. 1873), alle in ungarifdjer Sprache.

'Uanlette (ftang., fpr. pol», Droit annuel), in graut - reid) eine ttad) ihrem erften fßacpter, SparleS ißattlet, einem Setretäripeinrid)dIV., benannte Abgabe, meldje ber König jäljrtidj bon bent ©infontuten fämtlidjer Staatsbeamten begog unb gmar im ¡Betrag bon '/oo biefeö ©intommenS. ®ie ißl., burcTj meldje bie ¡Beamten fid) bie ISrbltdjleit iprer Stellen fieberten, mürbe erft burdj bie ¡Rebolution befeitigt.

Sanli, l) 3oßanneS, geb. um 1455 in fßfeb» berSpeim (mie mitunter, jebodj opne pinlänglidje Segrünbung, behauptet mirb, bon jübifdjeit ©Item), geft. nadj 1530 gu Spann im Obereifaß, trat in ben grangiStanerorben ein, in meldjent er als ißrebiger feljr gcfdjäßt mar, unb mirtte in berfdjiebenen elfä'ffi« fdjert Stabten als Suarbian unb Sefemeifter. fß. ift ¡Berfaffer beS feiitergeit feljr beliebten ¡BudjeS»Sd)intpff unb ©ruft« (Straßb. 1522), baS in regelmäßiger ¡Reihenfolge fdjergljafte (»fcpintpfliclje«) unb ernftpafte ®efd)id)teil enthält, bie betfdjiebeite ¡Regeln ber SRoral unb 2ebenSmeiSpeit enthalten unb feljr ftifd; unb lebenbig borgelragen finb. ®qS ¡Buch erlebte ^atjlreidje Auflagen (neu prSg. bon Öfterlep, Stuttg. 1866; •erneut« bon Sinttod, Ipeilbr. 1876; in üluSmapt bon Sitpmar, SRarb. 1856, unb bonigungpanS iitSReclautS UmberfaUiBibliotbet). ilußerbent ijat er eine große Vlitgaljl beutfdjer ¡ßrebigten bon Seiler bon KaiferS« berg, ben er Seiegenpeit patte bon 1506—10 in Straßburg regelmäßig gu hören, itadjgefdjrieben unb perauSgegeben. ¡Bgi. ®eitp, Über ben ¡Barfüßer 3opanneS fß. tc. (Sffiien 1839).

2) griebricp iluguft bon, Ingenieur, geb.6.3Rai 1802 in Oftpofen bei SöorntS, geft. 26. puni 1883 in Siffittgen, bilbete fid; in ©nglanb, ftubierte bann in ©öttingen unb SRündjeit, mürbe beim ¡Bau beS äRaitt« SonaittanalS befdjäftigt unb barauf gum ßfrofeffor unb ¡Rettor ber tedjnifdjen Hodjfdjitle in XRüitdjen be= rufen. ?IIS ®irettor beS OberbautoIlegS in Stiindjen erwarb er fid) große ¡Berbienfte um ¡Brüden- unb ©ifenbapnbaumefen unb gab ein eignes, nad) ipitt benanntes Spfteiit an, nad) meldjent bie ®roßpeffeloljer ® rüde über bie Sfar unb bie äRainger ©ifenbaljnbtüde gebaut finb. 9lucp benußte er guerft bei Ißlänen bie gfophpfeit. Sein Stanbbilb (bon Knoll) mürbe im SKilndjener ¡Reuen ¡Baljnhof errichtet.

3) ¡Rein!) ol b, ®efd)id)tfd)teibet, geb. 25.äRai 1823 in ¡Berlin, geft. 3. 3uni 1882 in ¡Bremen, ftubierte in ¡Berlin unb ¡Bonn unb ging 1847 nad) ©nglanb unb Sdjottlanb, teils im gntereffe eignet Stubien, teils für 'ßerß[1] »Monumenta Germ, hist.« 1849—52 mar er Jßvioatfetretär beiSBuitfen unb fanb in biefer Stellung Seiegenpeit, mit ben bebeutenben äRännern ©nglanbS, ©eleprten unb fßolititem, in perfönlidje ¡Berührung gu tonmten. 3nt iperbft 1855 nad) ®eutfdjlanb gurüd» gelehrt, habilitierte fid; ˢß. an ber Sonnet Uniberfität, ging inbeS fcpott 1857 alSfßrofeffor nad) ¡Roftod. 1859 folgte et einem ¡Ruf nad) Tübingen. ÜIIS er hier 1866 gut $eit beS beutfdjen Krieges in ben »Sßreufjifdjeit Saljrbüdjcrn« einen fcparfett Ülrtitel über bie Suftänbe SSürttembergS erfcpeinen ließ, miirbe er gut Strafe an baS Heine Seminar git Scpöittpal berfeßt, nahm aber feinen ilbfdjieb unb mürbe 1867 als ¡ßrofeffor nad) SRarburg, 1870 nad) ® Üttingen berufen. Son Heinern ülrbeiten in geitfcpriften abgefepen, finb bon iß- gu nennen: »König Ülelfreb unb feine Stelle in ber ®e« fdjidjte ©nglanbS« (¡Berl. 1851, in gmeifadjcr englifdjer Überfeßuttg erfdjiciten); bie gortfeßuitg hon Sappen» bergS »Sefcpicpte bon ©nglanb« (¡Bb. 3—5, ®otlja 1853—58); ferner eine »Sefcpicpte ©nglanbS feit ben griebenSfcplüffen Bon 1814 unb 1815« (Seipg. 1864—1875, 3 ¡Bbe.); »¡Silber auSWenglanb« (®otlja 1860,
2. SluSg. 1876; ebenfalls in baS ©nglifcpe überfeßt); »Simon Bon äRontfort, ®raf bonfieicefter, berScpöpfer beS ¡paufcB ber®emeineit«(®übing.l867; ettgl.,Sonb. 1876); »Sluffäße gurenglifd)en®efd)id)te« (Seipg.1869, neue ¡folge 1883). Slußerbent gab er 3- ®omerS »Confessio amantis« perauS (Sonb. 1856, 3 SBbe.).

Pauliana actio (lat.), bie ißaulianifdje Klage, meldje im röntifcpen Oiedit gut ilnfedptung (f. b.) Bon ¡Beräußerungeit, bie ber Sdjulbner ginn SRacpteil feiner ©laubiger Borgenommen patte, gegeben mar.

¡Pauli 'iiefcpruttg, f. ißauius (stpoftel). _

^anlictaner, gnoftifd)=manidjäifd)e Sette im Orient. Sie unterfcpieben einen böfen ®ott, als Ur» peber ber finnlidjen Sdjöpfung unb beS SubentumS, unb einen guten, uolltommenen ®ott, Bermarfen, im Segenfaß gut petrfcpenben Kirdje, bie ¡Bereprung ber ^eiligen, bet ¡Bilber, beS KreugeS unb ber ¡Reliquien, baS Saften, baS SRöndjtunt, bie Hierarchie fomie alle finnlidjen gornten beS Kultus. 3pren Sibelglauben ftüßten fie BorgugSmeife auf bie ißaulinifdjen ¡Briefe, baper ber Settenname iß., mäprenb fie fid) felbft »©prüften« nannten. 3hr Stifter Konftantin mirtte feit 660 gu Kiboffa in ÜIrmenien, bis er 684 auf ¡Befepl beS taiferlidjen ¡Beamten Simeon gefteinigt mürbe; Simeon felbft aber napnt baBon einen fo mächtigen ©iitbrud mit pinmeg, baß er halb an bie Spiße ber iß. trat, meSmegen er 690 auf bent Scheiterhaufen ftarb. 3iad; mannigfadjeit ¡Berfolgungen, meldje meift bon ben bilberfreunblidjen Kaifern auSgingen, mürben die iß. Bon Kaifer 3opanneS SßgimiSceS um 970 nad) ®pra» tien Berpflangt, um gurSemadjungberbortigenfReicpS» grengen gu bienen. ¡Biele gingen unter SHepioS Korn» nenoS (1081—1118) gut perrfdjenben Kirdje übet; anbre Bermifdjten fiep mit ben fReften ber SRaffalianer (f.b.), morauS bie ¡Bogomilen (f.b.) perborgingen. ¡Bgl. Sdjntib, Historia Paulicianorum (Kopent). 1826); Sontbarb, Paulieiens, Bulgares et Bons-hommes (®enf 1879); Karapet ®er»3Rtrttfdpian, ®ie iß. int bpgantinifdjen Kaiferreicp (Seipg. 1893).

¡Paultite, ßpriftine SBilpelmine, gürftingit Sippe, geb. 23. gebt. 1769 in ¡BaHenftebt, geft. 29. ®eg. 1820, Xocpter beSgürftengriebricpiilibert Bonilnpalt» ¡Bemburg, erpielt eine miffenfcpaftlicpe Ergießung. Sie mar beS '¿ateinifdjeit ntäcptig, mit ber bänifdjett Sitte» ratur feljr bertraut uttb befaß im ®eiitfdjen eilte un= gemeine ©emanbtpeit. SRit bent ®idjter ©leint ftaitb fie in bauembent ¡Btiefmedjfel. 2ln ben SRegierungS» gefdjäften nahm fie eifrig teil; fo füprte fie feit 1790 einen ®eil bet Korrefponbeitg ipreS ¡BaterS unb patte feit 1793 Anteil an ber Seitung ber auswärtigen ®e» fdjäfte. 9lnt 2. 3«n. 1796 bermäplte fie fid) mit bent gürften Seopolb uon Sippe »®etmolb unb übernahm

nad) beffett Hob (1802) für ben Erbprittgen fßaul Slleranbet Ueopolb bie vorminibfdiaftlidjc ^Regierung, bie fte bitrdjaitó felbftänbig füprte. Sleid) gu Slnfaitg berfelben pob fte bie Seibeigenfdjaft auf, grünbete eine ber erften Kleintinberbewapranftalten in ®eutfd)lanb unb forgte überhaupt für Perbefferung be§ Slrntett« ttttb Scpulwefeng. 1807 entfdjieb fie fiep fofort für ben Stpeinbunb unb Wujjte gu Parid bie SIdjtung Sla* poleonä I. unb Sofeppineg vertraute greunbfepaft gu gewinnen. 1820 übergab fiebieíRegieruitgipremSopn. Eine geiftöoHeSicptung Vonipr; »®ie5Epeeftunbe einer beutfepengiirftin« ftept in ber »fgbuna« von 1805.

'•Uaulitter, ^Benennung mehrerer geiftlicper Kon« gregationen, befonberg ber Einfiebtermönche be§ peiligen 'ffaul, Wctcpe, ató Einfieblerfdjaft von Patacg 1215 vorn Pifcpof Partpolontäug Vongünf« tirdjen geftiftet, 1250 mit einer vonEufebütóbon®ran gu ^ifitia gebiibeten Einfieblerfcpaft vereinigt unb bem peil, Paul von Speben alö Sdjuppatron geweipt, noep peilte in Ungarn beftepen. ˢß. pcifien nad; iprem Stif« ter auep bie SRininten (f. b.), $iariften (f. b.), Spea« tiner (f. b.) unb regulierten ßporperren be§ peil. Pau« litó ober Parnabiteu (f. b.).

Haitlinerttaitl (lat. Paulina potio), im SRittel alter foviel ivie ®ift, vielleicht nacp bem SRöncp '(Sau« 1 ilutó, ber Sl'aifer ¿einrid) VII. angeblich mit SIbenb« ntaptówein vergiftet paben foll.

*fßintlfnit^,pontiu3 SReropiud ?lniciug,Kir» cpenfcpriftftelier, geb. 353 in Porbeaur, trat gur djrift» lidjen Kircpe über, Warb Konful in Sioiti, fpäter fßrä« fett ber ißroving Kampanien unb gog fid) 394 Von ber Seit gurrtet, lebte ató Stófet in Slola, würbe pierfelbft 409 Pifdjof unb ftarb 431. Sein Sebücptntótag ift ber 22. Suni, weldjer bejonber» in Stola gefeiert Wirb. Seine Serte, Priefe unb ¡ppmnen, gaben SRuratori (Perona 1736), SRigtte (»Patrología latina«, Pb.61) unb §artel (Sien u. Seipg. 1894 ff.) peraltó. Sgl. Pufe, Paulin, Pifdjof Von Stola, unb feine 3eit (Síegeitób. 1856, 2 Pbe.j; Sagrange, ©efcpidjte beb peil. 'ß. von Stola (beutfep, SRaing 1882).

fßaultttttd i»on atguilcja, ein perborragenber ®peolog aud ber Umgebung Karld b. ®r., Würbe Von biefem 787 gunt Patriarchen von Slquileja ernannt, beteiligte fiep am Streit über bentlboptiani§mu3(f. b.), war tpiitig für bie Epriftianifierung Kämtend unb griauld, laielleidjt aitcp ber Slvaren, ftarb 804. Seine Serie finb perauggegeben Von SRabrifttt6 (Seneb. 1737) unb in SRigneg »Patrología latina« (Pb. 99).

ip<mlinjeíie, ®orf in ber fd)wargburg*rubolftäbt. Oberperrfcpaft, Sanbratbamt 5Rubolftabt, tn einem ro* mantifepen ®pal am Storbfup be§ xpüringer Salbed unb an ber Sinie Smftabt-Saalfelb ber preufjifepen Staatóbapn, 358 m ü. SJt., bat eine Dberförfterei unb (1895) 110 Einw. unb ift gefcpicptlid) merlwürbig burd) bab bafelbft 1106 Von Pauline, ber Sodjter ined tpü« ringifepen Stitterb SRoricpo, geftiftete Scnebittiner« Siottnen« unb SRöncpgflofter. Sccicljbem bie SIbtei im Paucrntricg 1525 geplünbert unb verwüftet Worben, Würbe fie 1534 von ben ®rafen Von Scpwargburg aufgepoben unb bie Verfallenben ®ebäube nacpittató Vollenbb burd) ben Plip gerftört. ®ie anfepnlidjen .'Ruhten ber Kircpe (einer rontanifdjen Säulenbafitila, 1876 reftauriert) gepören gu ben fcpönften®entmälern ber Sorgeit im Pereidj beb Xpiiriitger Salbed. Qn ber Stäpe ber ih'itine eifenpaltige Quellen. Pgl. §effe, ®efd)icpte beb Klofterd p. (Stubolft. 1815); Sine» ntüller, Urfunbenbudj beb Klofterd p. (1. Jpeft, Sena 1889); ®erfelbe, ®ie Klofterruine p. (Stubolft. 1890).

'Pauliö (fpr. pauiiid,), SRartt im iingar. Komitat Sltab, an ber Papnlinie Slrab - Sövid, mit berühmtem Plein« bau unb (1890) 2690 meift rumcinifcpen (griecpifdj=orien talifcpen) EinWopitem.

pauliftctt (Paulistas), bie Pewopiter beb Staate« Säo Paulo (f.b.) in Prafilicn; Vgl. Paraguay, S.515.

'Paulit, foviel Wie §pperftpen.

ppilipp Pittor, Slfriiareifeitber unb ®cograpp, geb. 24. Sept. 1854 gu ®fdjermato« Wip in SRiipreit, ftubierte in ®rag unb Sien Seogra« ppie, Sprad;« unb SiaturWiffenfdjaften, würbe 1876 Seprer am ©pniitafium gu Unaim, 1880 Profeffor am ipemalfer Staatdgpmnafiunt unb 1889 Sojenl an ber Univerfität su Söien. Siadjbeiit p. faft ben ganzen europaifcpenSontinent bereiftpatte, unternahm er vornepmlicp ju etpnologifcpen älveden fforfcpitngg reifen nacp Storboffafrita, 1880 nad) 'Ügppten unb Siu» bien, 1884 unb 1885 mit v. ¡parbegger nad) ben So* mal* unb ®allalänbem Von §arar unb brang atö erfter Europäer in bie ©allagebiete füblicp Von§arar big Pia SSoraba vor. Slufjer gaplreicpen Puffäfcen veröffentlichte p.: »®ie geograppifepe Erforfcpung beb afritanifepen SSontinentb von ben älteften feiten bib auf unfre Page« (SBien 1879, 2. Slufl. 1880); »Sie 9Ifrita=£itteratur in ber $eit Von 1500—1750n. 6pr.« (baf. 1882); »®ie geograppifepeErforfcpung ber Slbäb länber unb §arärb in Dftafrita« (Ueipg. 1884); »Sic Subanlänber nad) bem gegenwärtigen Staube ber Stenntnib« (greiburg 1885); »Peiträge gur (Sthno* grappie unb SIntpropologie ber Sontäl, Salla unb iparart« (£eipg. 1886); »§arär, gorfepungbreife na^ ben Sontäl* unb ®aUalänbem£)ftafritab« (baf. 1888); »®ie ^Säuberungen ber Orontö ober ®alla Cftafri» tag« (PJien 1888); »Etpnograppie 'Rorboftafritab« (Perl. 1893—96, 2 Pbe.).

paiillitti, Epriftian grang, Polppiftor, geb. 25. gebt. 1643 in Eifenacp, geft. bafelbft 10. Sinti 1712, bereifte ttadj öollenbeten Univerfitätgftubien fjoHanb unb Englanb, Stanbinavien unb Sslaub, würbe fpä» ter guttt getränten ®id)ter ernannt u. gunt taiferlicpeit Stotar fowie 1675 gunt Pfalggrafen beförbert. Site Seibargt beb Pifcpofg Von SRütifter, Pcrnparb Von ®alen, in ffiorvei angefteUt, geriet er nad) beffen Sob mit ben SSapifuIarett in Swift unb muffte 1681 feine Stelle räumen. Er lebte feitbent erft itt Praunfcpweig, von 1685 an itt feiner Paterftabt. Unter feinenS^tif» ten (meift trititlofe Kompilationen) finb »Antiquita- tum germanarum syntagma« (granff. 1698), »Geo- graphica curiosa« (baf. 1699) tntb bie Slubgabcit ber »Annales« verfcpiebenerKlöfterperVorgupeben. Sluper» bettt beröffentlicpte crwintberlicpeSlbbanblungen, j.P. über bett SRaulwurf, bie Kröte, ben Efet tc., eine »§eih fante ®re<fapotpete« (grantf. 1696), gur Unterhaltung beftimmte Santmelwerte, wie bie »ppilofophifcpen Suftftunben«, »SdiWrgenbe £uft« u. a.

Paullinia *L.* (Paullinie), ®attung atte **ber** gamilie ber Sapinbaceen, tlettembe ober winbenbe Sträucher mit abwedjfelnben, meift unpaarig gefieber» ten Plättern, adjfelftänbigen Plütentrauben, Weißen Plüten unb bimförmiger, breitantiger, breifantiger Kapfel, beren Klappen oft mit flügelartigen, feltener mit ftadjel» ober wargeitförmigen gortfäpen Vetfepen finb. 121 SIrtcn int tropifepett unb fubtropifdjen Slincrifa, eine in SIfrifa. J. Cupana *Kunth* (P. sorbilis *Mart.,* ® u aranie, f. Safet »Siapruggpflangett II«), ein poper, flctterner Strand; mit unpaarig gefieber« ten Plättern, länglichen, entfernt lerbig gefügten Plätt* epen uttb gottiger Kapfel, wäcpft befonberg in ben bta*

filifdjen ißrovingen ßßarcf unb Slntagona? unb liefert in ipren faft palbtugeligen, bttnfelbraunen laffe'tnpal» tigen Samen von bcr Stöße bet Scplepen ba? Sítate» riat, au? Weldjent bie ©uarana (f. b.) bargeftellt wirb. P. pinnataZ., bie ant weiteften verbreitete Slrt, ift fepr giftig, anbre Werben al? .3ierpf(an,scit tultviert.

sßattlhtt) (fpr. pomo, SKarqui? be, f. Slrgenfon 4).

Paulownia S. et *Z.* (Saifcrbaunt), ©attung aitó bcr gantilie bcr Strofulariaceen, Saunte mit gro» ßen, behaarten, langgeftielten Slättem itnb rifpettf örnti» gen Scpeinbolben. P. imperialis *Baill.,* ein 10—20m poper, rafdj waepfenber Saunt mit großen, pergförmi» gen, gangranbigen Slättem unb aufrechten Stifpen mit großen, peH blaurötlichen, bttftenben Slütett, in Qapan, wirb bei un? als 3O‘rpfi«it,U’ tultiviert, ift aber in ber gugenb gegen unfern Asinter cntpfinblid),unbnament» lid) erfrieren in bcr Sieget bie fdjon im Iperbft vorgebil» beten Slütentnofpen. Sorteilpaft fdjneibet matt ipn int §erbft bi? jur Sßurgel herunter unb tultiviert ipn ató Slattpflange. ©in au? ben Samen gewonnene? öl bient inSapan guntSräparierengewifferSsapierforten.

Saitlöborf, ®orf, bcjtepenb au? Ober»S-, 9iiebet»S- unb Siebgborf, int preufj. Stegbeg. Dppeln, ©rei? 3abtge, I)ctt Steintoplenbergbau, eine $antpfgiegeiei unb (1895) 2882 ©inW., bavon 46 ©van» getifcljc unb 4 Suben.

Sauliett, 1) Sotti?, Sdjacpfpieler, geb. 15. San. 1833 iit Staffengmnb (Sippe), geft. bafclbft 18. Slug. 1891, erlernte ba? Sdjadj int elterlichen Saufe, fiebelte 1854 nací) Slntctifa über unb trat bort alöbalb mit größtem Erfolg in bie Öffentlicpteit; beim Stew porter Sdjacfjtuntier 1857 gewann er beit gweitenlp'reig- Qu» gleich probujiertc er fiel) bantalb Vielfach al? Slinbling?» fpielcr, eine ftunft, in welcher e? ipttt lange Qcit pin» intrep nicmattb gleicptpat. 1860 lehrte iß.nadj®eutfcp» lanb gitrüd; auf beut Zürntet gu Sriftol 1861 gewann et ben erften Srei? gegen Solifd). 1862 erhielt er in Sonboit ben gweiteu 'ftrei? unb geigte fiep gugleicp int (iingelwetttampf al? ebenbürtiger Segnet Slnberffen?. Seitdem verlieft ipn ba? ©liid in großem (Sumieren giemlicp lange ¿cit, big er bei bcr Slnberffen»geierl877 infieipgig, 1878 auf bent flongref; in grantfurt a. SJt. unb 1880 in Sraunfcpweig Wieber bie Ipauptpretfe ge» wann, Sind) burd; ©ingelfpiele mit Slnberffen hielt 'p. iciiicnStuljm ftctg anfreept. Um bie Zpeoriebe? Spiele? pat er fiep im Sercin mit feinem Srubcr SBilfrieb fepr Verdient gemacht.

2) grip, SJtaler, geb. 31. fölai 1838 in Schwerin, bildete fiep guerft auf berSlfabentie gu®üffelborf, bann itt Sliindjcit unter 'fJilotp, ftubierte bann vier Sabre lang in $ari? unb lieft fiep 1870 itt Serlin tticber. Er pat vorgug?Weife ntäntiliepe unb weiblidje Silb» niffe in Vornepnter Sluffaffititg unb in glängenber to» lotiftifdjer Sepaitblung (©roßperg og griebriep graitg II. »oit SMedleitburg, Simfon, v. gordenbed), aber auep Sittenbilder au? bent Soltgleben unb au? beut Sehen ber eleganten SSelt gemalt, unter beiten ber gefdjnee» ballteSdjornfteinfeger (1867, Schweriner © alerte), Se» fuep in ber fiinber ftube (1872), Stümntelblättcpcn ober Serlinev Sauentfängcr (1874), Jour fixe (1876), ©e» ftnbevermietunggbüreau (1881), Sallberidjt (1886), ein mtbifdjer §au?tnecpt, Slraberin (1889), Sefucp, gagbpaufe pervorgupeben ftnb. ©r ift großpergoglicp tuectlcnburgifcper $rofeffor.

3) gtiebr i d), Univerfitätglebrer unb Sdjriftfteller, geb. 16. Suli 1846 gu Sangenporn in Storbfrie?lanb (5cple?wig), ftubierte feit 1866 in Erlangen unb Ser» (in, liefi ftdj 1875 an bcr Serliner Univerfität al? ®o» geut iticberunb Warb bort 1878 außerorbetttlicpcr, 1896 orbentltdjer Srofeffor für Spilofoppie unb Siibagogit. Er fdjrieb: »Serfucp einer ©ntwidelungggefcpidjte ber Santifdjen ©rtenntnigtpeorie« (Seipg. 1875); »Srün» buttg, Crganifation unb Seben?orbnungen bcr beut» fdjen Ilniverfitäten int SJtittelalter« (in Spbel? »ipifto» rifeper Qeitfiprift«, Sb. 45, 1881); »©efdjidjte be? geleprten Unterricht? auf bett beutfdjen Schulen unb Ilniverfitäten« (baf. 1885, 2. Slufl. 1896); »Söftent ber ©tpit mit einem Untrift ber Staat?» unb ©eiell fdjaft?lepre« (baf. 1889; 3. Slufl. 1894, 2 Sbe.); »®a? Steaigpmnafiunt unb bie pumaniftifdje Silbung«(Serl. 1889); »Einleitung in bie Spilofoppie« (baf. 1891, 3. Slufl. 1894).

'43aui3pafen,§afeitort anbcrCftfeeinimff. ©ouv. Slurlanb, ®rei? ^afenpotp, mit einer ®antpfbrennerei.

'Unttlöfitclje in granlfurt a. 3K., 1848 unb 1849 Sipuitg?lolal ber beutfepen Slationalverfammlung.

tpaitl itnb 'Sirgtnic, Xitel eine? berüpmtcn 3lo» matt? von Sernarbitt be Saint »ißierre (f. b.).

'UaithtÖ (eigentlich Satti ober Saulit?), bcr Ipei» beitapoftel, geb. in Sarfo?, ber §auptftabt Slilitieng, Von jübifdjen ©item, Warb von feinem Sater guni Siabbi beftimmt unb beSpalb frttpgeitig ttad) Serufa» lern gebracht. Wo er burd) ©amalicl in bie pljarifäifdje (Speologie eingeweipt würbe, yiebetibci lernte er auep ba? ipanbwert eine? .geltweber?, von bent er fpäter gur ©ewinnung einer felbftänbigen Subfifteng ®e» brauch ntaepte. b>ll? ftrenger Sßparifäer leitete er bie Serfolgungen bcr neuen Sette gu Semfalent ein unb lieft fid), al? fid) bie ©priftengemeinbe Von bort ger» ftreut patte, Sollmacpten Vorn Spnebriunt erteilen, um auep in 5)ama?tu? ba? Söert ber Semicptung fortgufefeen. Sept aber taut c? gu jener innent, von einer Sffion begleiteten Stataftroppe, baratt? ber frü» pere Serfolger ber ©priffen al? Slpoftel bcr 3Jleffiani» tat Sefu perborging. Jlarf; einem breijäprigen, burep eine Steife nad; Slrabien unterbrochenen Aufenthalt in ©antaglu? entgog er fid) ben Slacpftellungen bcr bot» tigen Suben burd) bie gludjt unb begab fiep bann auf gwei SSocpen nad) Semfalent, Wo er Setru? unb Sa» cobitg, ben Sruber Sefu, antraf. Slad; einem langem Slufentpalt in feiner Saterftabt lieft er fiep burd) Sar» naba? (f. b.) in bie au? gebomen Reiben unb Suben gernifepte ©emeinbe 31t Antiocpia einfüpren, itt beten Auftrag beibc eine 5Dliffion?reife unternahmen, Welche fie über bie Snfel Eppent burd) bie tlcinafiatifcpen SrovingenSampplien, ^ifibieit unb Sptaouien füprte. Aad) ilntiocpia gurüdgeteprt, fattb S- bie bortige ©e» uteinbe über bie grage geteilt, unter welchen Sebin» gungen gläubig geworbene Reiben in bie cpriftlicpe Sc» meinfdjaft aufgitnepmen feien, ©ine baburd; perbei» geführte Steife be? A- unb Saritaba? nacp Semfalent füprte etwa 50—52 gu bent Stefultat ber Trennung ber 3Kiffion?gebiete ber Urapoftet unb be?))?. unter ©rwei? gegenfeitiger Slnerlenuung (f. Jlpofteltonvmt). ©leidjwopl trug ipnt bie nocp ungelöfte grage nad) bent Serpältni? Von Silben unb Reiben im ©priften» tunt fofort einen patten Sionflilt mit ißetru? unb felbft mit Samaba? in 9Intiod)ia eilt. Stach feinet ¿ren» nung von lepterm unternahm er, von Silag begleitet, eine gweite Seleljrung?reife burd) bie fdjon befuepten llcinafiatifcpen ißrovingen, batttt burd) Sprpgien unb ©alaticn nacp Atpfien, von ba ttad) SÄalebonien, wo in ißpilippi unb ipeffalonid), uttb ttad) Sldjaia, Wo befonber? in Sorintp cpriftlicpe ©enteinben gegrünbet Würben. Stad) anbertpalbjäprigent Slufentpalt bafelbft läfgt ipn wenigften? bie Slpoftelgefcpidjte über Seru»

falcut nad) Kittiocpia ^nrücttefjreit. (Sine britte 3Rif» fionSreife füprte ipn bann burd) (Mafien unb ißprl)« gicn nad) ßppefod. Sott pier nach einem faft brei« jäprigen (Aufenthalt Vertrieben, reifte er burd) iVtatc» bonien unb sAd;aia nad) SPorintlj, fannnelte f»ier eine (Beifteuer für bie ßprifteit 31t ^eriifaient, feprte 58 Wieber nad) XRatebonien gurrtet unb ging von bort 59 ¿u Sdjiff über SRiletod unb ßäfarea nad) Serufalctit. .Staunt angetomnten, Würbe er bei einem SSoltöaufftanb non beit Körnern in -S?aft genommen unb als Sefait« gener nad) ßäfarea ¿unt Serpör Dor ben (ßroturator gebracht. Sa er aber an ben ffiaifer appellierte, Würbe er im §erbft 61 nad; Korn gefanbt, Wo er im näcpftcn grüpjapr anlangte, um in einer nidjt atlju brüctenben ®efangenfdjaft ¿Wei Dolle Sapre jujubrittgert. 3Rit biefer Kadjricpt fcpliefet bie (Apoftelgefcpicpte. Angaben fpäterer (Bätet infolge foll iß. aus biefer römifdjen ®c« fangenfd)aft befreit worben fein, itod) nteprere apofto iifepe Keifen, indbef. aud) nad) Spanien, gentadjt paben, enblid) Wieber in Koni verpaftet unb unter Kero ¿ugleiep mit IßetruS pingeridjtet unb ¿War ent« pauptet worben fein. SSaprfdjeinlicper fdjloffen fdjoit bie jwei Sapre bet sApofteigefcpid)te mit ißrojefe unb fpinriefetung ab. SieStircpepat iljutjugleid) mit'ßetriiS ben 29. Sani als (ßeter«(ßauiStag unb ben 25. Satt, als (ßauli (BeteprungStag gewibmet.

Söir hefigen unter iß.' Kanten eine Olnjapl Don Senbfcpteiben an nteprere ßpriftengenteinben unb an einjelneißerfonen, fogen.ßpift ein oberSeprbriefe, welche itod; babitrd) einen befonbem SBert erpalten, bafe bie biblifdje Sritil bie ßdjtpeit bet Wicptigften Don ipnen (ber (Briefe an bie Salater, Konter unb ber bei» ben an bie Storintper) faft unbeftritten fonftatiert. SaS Altertum pat einftimmig 13 (Briefe ißauli als edjt an« genommen; nur ber 14., ber (Brief an bie Hebräer, war ftreitig. KeuerbingS finb aud) bie fogen. ißafto« ralbriefe, ber ¿weite Speffaloitidjer« unb ber ßppefer« brief mit fteigenber Sicperpeit als fpiiter in feinem Stauten unb ©eift Verfafet ertannt worben; fepr äuge« focpteit Wirb aitcp ber SSolofferbrief, unb felbft ber ißpi« lipperbrief erregte allerlei Siebenten. Sie Keipenfolge, in weteper bie (ßaulinifdjen ©piftelit im Station fiepen, berupt auf einer ¿iemlicp willtürlidjcn Kangotbnung ber ©emeinbeit unb ißerfonen, an Weldje fie gerichtet finb. Aber aitcp bie djronologifcpe Keipenfolge bilbet itod) ein Streitobjett. Kian tanit mit Sicperpeit nur fageit, bafe ber (Brief an bie Konter Wäprenb beS legten KufentpaltS in Xtorintp, bie (Briefe an bie ßppefer, Soloffer, ißpilippcr unb au (ßrivatperfgnen fpiiter, bie übrigen wopl früper gefdjrieben finb. Über bie eittjcl« nett (Briefe fiepe bie bcnfelbett gewibnteten Slrtitel. 3tt ben Stanon nicht aufgenommen unb entfdjieben tut« ed)t finb: ein (Brief an bie Saobiteer, ein (Briefwedjfel mit Seneca unb ein britter Sirief an bie fiorintper.

iß. pat beitt ßpriftentum erft feinen univerfaleit ßpa« ratter, feine (Bebeutung als SBeltreligion errungen, inbent er baS Kcenfdjpeitlidje iit beut Auftreten unb Selbftbewufetfein Sefu geltenb maepte unb bad ntepr total unb national SBebingte, Woran fid; bie jerufa» lemifdje ©emetnbe pielt, ¿urüdtreten liefe. ßr ¿uerft pat baS ßpriftentum als eine neue (Religion in fiep er« lebt unb nach aufeen jur Sarftellung gebracht. SBareit eS aber foldjergeftalt aitd) ¿unäcpfi vollfoiitmcn prat« tifdje ®runbfäge: bie Unioerfalität beS ßpriftentumd unb bie Subrogation beS ntofaifdjen ®efegeS, bereu Anertennung im Sehen er burdijiifetjeit unb bettt Su« benepriftentum abjuringen patte, fo lag cd bod) in ber Katur feines ®eiftcd, biefe feine prattifdje Auffaffung beS ßpriftentumd in ipre legten tpeoretifdjen Sion« feqiicnjen unb in ipre abftratteften Aorberfäge 31t ver-folgen. Stets finb cd baper prattijdie SebenSDerpiilt--niffe unb Buftänbe, bie ipnt (Beranlaffung ¿um Scprei« ben geben; ftets aber operiert er, um ipnen geredjt 511 Werben, fo, bafe er halb eilten göttlichen ®efd)id)tSplan entrollt, auf welchem bie Sefer fiep ju orientieren paben, halb bie ©ruitbjtige einer fpetulatioen, fepon nape an bie fpätere SnofiS perantretenben (ßseltanfcpauiiitg ¿eiepnet, weldje gaitj auf bie ®egenfäge gleifcp ititb ®eift, ülbant unb ßpriftud, ®efeg unb ®nabe, ®erecp» tigteit auSSBerten unb®eredjtigteit auS®laubeit, Job unb Scheit gebaut ift. Suntnta biefed fogen. Sßaitli« nifcpeit SeprbegriffS bleibt immer bie Sbee ber Keupeit unb Selbftünbigteit beS ßpriftentumd, Wei» djed fiep juin Subentum Derpalte Wie bie greipeit beS SRanneS ¿um ®eporfant beS Jhtaben, wie ber (Seift ¿um (Budjftaben, wie bie Sadje felbft ¿unt Schatten» bilb. Snfonberpeit begrünbete er bie Uniberfalität beS nteffianifdjen ipeild unb bie nidjt an Dorangegangene ®efegederfüllunggetnüpfteKufnabmefäpigleitaud)ber Reiben in baS ®otteSreicp auf bieallgemeineSünbpaf» tigteit, vermöge bereit Sttbeit u. Reiben unter gleicpent glud; liegen, mtb auf ben biefen glucp tilgenben ®er« föpnungStob bed SopneS SotteS, welcher burd) eben» biefen Xob feilten früpent (Bejiepungcn ¿unt Subei» tum abgeftorben ift it. feitbem als DertlärteS^anptber SRcnfdjpcit ¿u Subeit wie Reiben in gleicpmäfeigemiBer* paltniS ftept. ®g(. g. ß. (Baur, (ß., ber KpoftelSeftt ßprifti (2. dlufl., Seipj. 1866 —67,2 jle.) ; § a ud t a t b, Ser Kpoftel (ß. (2. Olufl., ipeibelb. 1872); D. ißflei« berer, Ser (ßauliniSmuS (2. Slufl., Seipj. 1890); § 0 (ft e n, SaS ßoangeliunt beS Sß. ((Berl. 1880, ®>. 1) ; Stalter, The life of St.Paul (3.Kufl., Sonb.1892); Sabatier, L'apôtre Paul (3. Kufl., (ßar. 1896).

tßauluS, 1) Ipeinridj ßberparb Sottlob, tpeologifcped §aupt beS KationatiSmuS, geb. 1. ¡Sept 1761 in Seonberg, geft. 10. Kug. 1851 in §eibelberg, Wibmete fid) auf einer wiffenfdjafilidjeit Keife bnrd) Seutfcplanb, ipollanb, ßnglanb unb grantreiep bent Stubium ber orientalifdjeit Spradjen, Warb 1789 ißro» feffor berfelben ¿u Sena unb 1793 orbentlicper 'ßro» feffor ber Speologie. 1803 ging er in gleichet Eigen» fepaft nacp SBürjburg. 1807 laut er als Scpulrat itacp (Bantberg, 1808 nad) Kiirnberg, 1810 nad) KuSbacp unb folgte 1811 einem Kuf als ©epeinter Sitcpenrai unb 'ßrofeffot nad) §eibelberg, Wo et 1844 in ben Kupeftanb trat. Seine tpeologifcpe Kidjtung war eine ausgeprägt DerffanbeSntäfeige, feine ganje ?(rt, bie Singe 31t betraepten unb 31t beurteilen, ntepr juriftifcb als religiös. Unter feinen ¿aplreicpen Scpriften finb peute nod) betannt: »KeueS Kepertorium für biblifebe unb ntorgenlänbifdje Sitteratur« (Sena 1790—91, 3 (Bbe.); »ßlaoid übet bie tßfaltuen« (2. Kufl., ipeibflb. 1815); »'ßpi(Dlogifd)«tritifd)er unb piftorifeper Som» ntentar über bad Keue Seftameut« (2. ?lufl., Seipj. 1804—1808, 4 Sie.); »Soppronijon, ober unpat» teiifepe, freimütige (Beiträge 311t neuern ®efd)id)te, ®e= feggebung u. Statiftit berStaatenu.®ird)en« (§eibelb. 1819—31,13 ®be.) ; »Ser Sentgläubige, ttjeologifcpe SapreSfdjrift« (baf. 1825—29); »Sad Sehen Sefu« (baf. 1828, 2(Bbe.); »©jegetifeped §anbbudj über bie brei elften ßüangelien« (baf. 1830—33, 3 Sie.; neue Sludg. 1841—42); »Keuer Soppronijon« (Satmft. 1841—42, 3 (Bbe.); »Sie enblidj offenbar geworbene pofitiDe (ßpilofoppie ber ¡Offenbarung« (baf. 1843). ?lm befanuteften finb feine itod) 31t feinen Sebjciten burd) Straufe vernichteten SBunberertlärungen geivor«

beit. Sgl. ßb.' »Stilen aub meiner Silbungb» unb Sebenbgefdjidjte« (§eibelb. 1839); SeicpliiwMcl» begg, S- unb feine $eit (Stuttg. 1853, 2 Sbe.). — Seine ®attin ©aroline iß., geb. 14. ®e,j. 1767 in Sdjornborf, gelt. ll.SJiäq 1844 in ipeibelberg, Tod;« ter eines Dlmtmannb ßbauluS, »erheiratete fidj mit ihrem Setter 1789 unb inadjte fid) (unter bem Sfeu» bonpnt ©leutperia ipolberg) burd) eine
»on Soutanen, wie »Söiltjelm ®ümonb« (£üb. 1808), »Dlbolf unb Sitginie« (Siirnb. 1811), »©tgäplungcn« (§eibelb. 1823) re., einen Samen.

2) ©buarb, Sdjriftftelter, geb. 16. Oft. 1837 itt Stuttgart alb Sopn beb burd; feine Arbeiten über töntifdje Sltertümer betannten ginanjratg ©buarb S-, ftubierte 'Mrcbitettur unb ©unftgefdjidjtc, bereifte wiebertjolt Italien unb ©eutfdjtob unb ift alb Mit« gtieb beb töniglidjen jtatiftifdj'topograppifdjen Sü» reaub in Stuttgart (mit bem Titel ßbrofeffor) unb als ©onferßator ber württembergifdjen ßunft» unb Sliter» tinnbbenhnäler Mitarbeiter an ber umfangreichen»Se« fdjreibung beb ©önigreidjb SBürttemberg«. iß- gebärt 3U beit begabteften Pflegern beb pumoriftifdjen Seife» bilbeb. ©rBcröffentlidjte: »Silber aitbgtalien« (Stuttg. 1866, 3. Slufl. 1878), »Silber aub ®eutfd)tob« (baf. 1873), »©in Dlubflug itad) Som« (1870), »Tie ©i« ftercienferabtei Maulbronn« (1873—79, mit Tafeln; 3. Slufl. 1889), »Silber aub ©unft unb Slltertum in Teutfdjlanb« (1883), »fiubwig Uljlanb ttttb feine £>ei= niatTübingen« (2. Sufi. 1887), »®ie©iftercienferabtei Sebenhaufen« (1887, mit 20 Tafeln), »®ie ©unft« unb Sltcrtnmbbcntmale int ©önigreidj SBürttemberg« (1889—93), wie er aud) bett Tejt junt ßßtojtwerl »'dubbentSdjwabcnlanb« (1877), bau Heinern: »Sub Schwaben« (1887), beibe mit Silbern ton St. Stieler, unb einen Teil »out Tejte beb Sßradjtwerteb »Italien« (2. Sufi. 1879) gefdjrieben bat. Slb I^rifdjer ®idjter trat er mit »Siebern« (Stuttg. 1877), »Siebern unb §umorebten« (1880), bett Sonetten »Stimmen aub berSBüfte« (1886) perBor, bie alb »©efammette ®idj» hingen« (1892) erfdjienen. ©bfolgten: »TerncueMer» litt, ©ebidjt aub bem nädjften JSaprpunbert« (Stuttg. 1888) unb »tpelgi, ein Sang aub ber©bba« (baf. 1896). ffllit ©. SBeitbrecpt gab et bab »Sdjwäbifcpe Siebter» buch« (Stuttg. 1883) beraub.

Saitlub Tiacönub, Sopn SBarnefribb, lango» barb. ®cfdjid)tfd)reiber, geb. um 720 itt griaul attS eblettt ®efdjledjt, warb waprfdjeiniidj am tpofe beb langobarbifdjen ©önigb Satdjib 31t Sa»ia erlogen unb hielt fid? BieUeidjt aud; unter beff en Sadjf olgern Siftulf unb Tefiberiub am löniglidjen .'pofe, bann ant Ipofe beb iperjogb Sridjib »on Sencöent, <S5cntal)lb bet ©ö= nigbtodjter Sbelperga, auf. gür biefe fdjrieb er Vor 781 feine »Historia rontana«, bie bib nitf guftiniun gebt (Monum. Germaniae histor., Auctores anti-quissimi, Sb. 2; feparat, Scrl.1879), eine ©ompila« tion aub »erfdjiebenen altern ©efdjidjtbwerlen. Sann er alb Münd) in bab ©lofter Monte ©affino eingetreten ift, wißen wir nicht; gewiß ift, baß er fid) 783 an ben pof ©arlb b. ®r. begab, wo er ein? ber pertoorragenb» ften Mitgliceber beb littcrarifdjen ©reifeb Wat, ber ben König umgab. Suf ©arlb Sefept »erfaßte er eine §o» milienfammlung (»Omiliarius«, »on 1482—1569 oft gebrudt unb aud) inb ®eutfdje überfeßt); aud) fdjrieb er hier »Gesta episcoporum Mettensiuni« (Monum. Germaniae histor., Scriptores, Sb. 2). 787 nad) Sllonte ©affino 3urüdgeteprt, »erfaßte er eine aubfüpr« lidje Erläuterung ber Senebittinerrcgcl unb bab leibet unBoltenbet gebliebene pauptwert feineb Sebenb, bie »Historia Langobardorum« (Monum. Germaniae histor., Scriptores rer.Langobardicarum, aud) fepa rat, ,'panno». 1878; bentfd) »on Sbel, 2. Sufi., Seipg. 1888), weldje freilich eigentlich I)iftovifd)er ©unft unb tieferer Suffaffung entbehrt, aber burd) bie Erhaltung beb Sagenfdjaßeb unb ber münblicpen Überlieferung beb langobarbifdjen Solteb außerorbentlidj wertooll ift. Superbem gibt cb »on iß. nodj eine Slnjaljl ®e bidjte, ®rabfdjriften unb Sriefe (Monum. Germaniae histor., Poetae latini aevi Karoli, Sb. 1). ®ab Tobebjapr beb iß. ift unbetont. Sgl. ® apn, Sango» barbifdje Stubien, Sb. 1: S- (Seipj. 1876); Sacobi, Quellen ber £angobarbengefd)icptc beb iß. (ipatle 1877); Soed, ®ie pwmilienfammlung beb iß. (Stiel 1890).

'ünulnö Von Samofäta, ein Sntitrinitarier ber alten ©irdje, warb 260 Sifdjof 3119lntiod)ia, aber, ba er in ©ßriftub einen »on unten auf fidj jur ®ottl)eit entwidelnben SRenfcpen fap, 269 auf ber Sijnobe 31t 9Intio<pia »erbammt unb, nadjbem er lange an ber Königin 3«»obia »011 ßßalmpra eine Stiiße gehabt, 272 »om peibnifepen ßaifet?lureiian, welchen bie®eg net angerufen hatten, feineb Slrnteb entfept. Seine Slnpänger, bie Samofatenianer, erhielten fidj bib inb 4. Saprp.

Ulaulub Von Tljebcit, ein »on Ipieronpmub et« funbener ^eiliger, weldjer 347 geftorben fein foil, nadjbem er973apre lang in einer ägpptifdjenSBüften pöhle gelebt patte, opne feit feinet §ludjt in ber Ser folgung beb ®eciub ein Menfdjeuangcficpt 3U fepen. $u ipnt foil bann ber peil, ilntoniub b. ®r. (f. b., S. 692) gefanbt Worben fein, ber Tppitb beb ©in» fieblerlebenb. Sein Tag ift ber 10. Januar.

ißaul tßcronefe, Maler, f. SScronefe.

Paume (fra»3., fpr. pent', ». lat. palma, »fladje tpanb«), ein Sallfpiel, Weldjeb bib sur Stcuolntion in g-rantreiep außerorbentlidj »iel unb um pope Sunt» men gefpielt würbe. Sebe größere Stabt patte ipre beftimmten Orte für biefett üeitüertreib. ®ent P. wirb ein außerorbentlidj popeb Sliter 3ugefcprieben; fepott Salenob foil eb £>tjpodjonbern empfoplen haben.

'Panntotuinfelu, f. Tuamotuinfeln.

T'auurfjca, oftinb. ®olbntün3c, f. gattam.

ißaun^borf, Torf in ber fädjf. jtreib» unb Slnitbp. Seidig, öfftid; bei Seip3ig, ©notenpunlt ber Sinien Seipsig - 3iiefa - ®rebben, Seip3ig - ®öbeln - ®rebben unb ®eitpain-Seip3ig ber Säcpfifdjen Staatbbapn, 129 m ü. M., pat eine eßang. ©itdje, Schriftgießerei unb (1895) 3813 EinW., ba»on 30 ©atpoliten.

Pauperies (lat.), Slrrnut, Sdjabe; in ber rönti» fdjen Utedjtbfpradje inbbef. berjenige Scpabe, weldjer burdj ein Tier angeridjtet wirb, über bie auf ©rfaß folcpen Sdjabenb gerichtete ©läge (actio noxalis de pauperie) f. Noxa. Soraubfeßung biefer ©läge Wat, baß bab Tier contra naturam sui generis einen Sdjaben anridjtete, b. p. baß nad; ber Slrt beb Tiereb nidjt 3U »ermuten war, babfelbe Werbe jentanb auf foldje SSeife fdjiibigen. Dienere ®efeße ftatuieren in biefen gälten eine ©rfaßpflidjt überpaupt nur bamt, wenn babei bab Serfdjulben eineb Menfcpen »orliegt. Situ Weiteren gept bab fraitsöfifdje 3iedjt(Code civil. Slrt. 1385), weldjeb benSdjabenerjaßanfprudjftetb 311« läßt, wofern nidjt eigueb Serfdjulben beb Scfdjcibig ten oder höhere ®ewait obwaltet.

'Paitperibmitö (neulat.), Maffenatmut in gansen Säubern ober Sanbftridjen, f. Slrmcnioefen, S. 911.

'Haupcrtät (lat.), SIrmut, ®ürftigfeit.

'Paitfa, Stabt in ber fäcpf. ©reibt;, fjwictau, Slnttbp. 'ßlanen, au ber ilinie äBerbau-Mcbltpeuer berSäd)«

fifdjen StaatSbapn, pat eine ebang. Kirche, ein Amts» geridjt, Wafdjinenftiderei, SSeberei, Strumpfwirterei, eine WineralqiteUe unb (1895) 3308 Einw. iß. war friiper ein befudjter SSallfaprtSort, waprfdjeinlidi we» gen bet bärtigen feeilquelle. SBgl. feiltet, Sie Stabt iß. (ißaufa 1887).

ßaufantaS, 1) ein Spartaner aus bem Königs« paitS ber Agiaben, Sopn beS Kleombrotos, führte »eit beut Sobe beS SeonibaS (480 0. Ehr.) bie Regierung als ¡Bornuinb beS minberjährigen Sohnes beSfelben, ißlciftatcpoS. 479 patte er ben Dberbefepl über bie verbünbeten ®ried)en in ber fiegreidjen Scpladjt bei ißiatää gegen bie 'ßerfer, befehligte barauf bis 476 bie griecpifcpe glotte unb eroberte KtjproS unb ¡Bpjantion. feier aber ließ er fiel; in Verräterifdje Umtriebe mit •EerjeS ein, um mit beffen feilfe bie AHeinljerrfdjaft übet ®riecpenlanb 31t erlangen, toarb baper auf ¡Be» fdjwerbe ber ¡BunbeSgenoffen Dom Dberbefepl abbe» rufen unb beS feodjverrats angetlagt, aber 474 frei gefprodjen. 470 leprte er nacp SBpjantion surüd, fepte i'id; picr mit tpratifepen Sölbnem feft unb begann von neuem bie Umtriebe mit Verfielt, tuurbe aber t>on ben Athenern vertrieben unb von ben Epporen 311111 jtveu tenmal gurüdberufen. Anfangs gelang eS ipm, bie Epporen Wieberum 31t täufdjen, bis enblicp bet Stlave, Welcher in feinem Auftrag ®rieffdjaften an ben Sa» trapen Artaba3oS überbringen feilte, »veil in biefen feine Sötung befohlen war, biefelben ben Epporen überlieferte. ®a erft warb, naepbem man noep burd) Sift ipm felbft baS münblidjeEingeftänbniSberSdjulb abgelaufcpt, feine geftnapme befcploffeit. iß. flop iit baS feeiligtum ber Atpene, Warb pier eingemauert unb ftarb ben feungertob (467).

2) ®riecp. SdjriftfteHer beS 2.3abrp.n.(Spr., wapr» fdjeinlid) aus fepbien gebürtig, bereifte ©riedjenanb, Italien, einen grofjen Seil Von Afien unb Afrita unb befeprieb fobann 3Wifd,en 143 —180 in ber »Periege» sis« (»itiunbreife«) in 10 ¡Büdjern bie religiöfen unb tünftlerifdjen Wertwürbigleiten ber einzelnen Orte faft gan3 ©riecpenlanbS mit SBcrüdfidjtigung ber ®eogra» ppie unb ©efepiepte unb befonberS bet alten Wptpen. ©aS, Wie eS fdjeint, unvoUenbete SSert, obwopl Vom Stanbpuntt eines tReifenben unb für Aeifenbe gefeprie» ben, pat eine burd) bie neueften Ausgrabungen in Dlpmpia unb SJlptenä vielfad) glänsenb bewährte, pope SSidjtigteit für Archäologie unb Wptpologie, für bie eS in vielen Schiebungen als emsige Duelle 31t betradjten ift. gteilidj laffen eS manepe Eigentümlich» leiten feiner ¡Beridjterftattung slveifelpaft, ob iß. felbft für Orte, bie er auS Augenfdjein tarnte, nidjt viel» ntepr nacp altern Duellen (Wie bem ißeriegeten ißole» titon u. a.) als nacp eignen Erinnerungen unb Auf» jeidjnutigen berichtet pat. ©er ftiliftifdje AuSbrud ift mig(eirf) unb nidjt feiten unflar. Ausgaben Von Sie» beliS (Seips. 1822, 5 ®be.), Scpubart unb SBals (baf. 1838—39, 3 SBbe.), Scpubart (baf. 1852, 2 ®be.); feitjig unb ¡Bläu tuet (®erl. 1896 ff.); überfept von Scpubart (2. Artfl., ¡Bert. 1885). Agl. Kalimann, iß. ber ißerieget (SBerl. 1886); ®uHüt, Über iß. (®ra3 1890); ¡Bender, Anteil ber ißeriegefe an ber Kunftfdjrifttellerei ber Alten (Wiindj. 1890); feeber» bet), Sie Steifen beS iß. in ©riecpenlanb (Söien 1894).

9ßanfppalaffotb(lßaufchiummenentreprtfe),
j. Eutreprife.

'flauicfjalc (tßaufcpalvergütung, ißaufdj» funtme, Ißaufcpalquantum), ®efanttabfinbung, ©efamtbetrag, welcher an bie Stelle von em$elnen Summen unb Einjelleiftungcn tritt, ©aper iß auf d)» gebühren (f. öebüpren). ißaufdjalfteuer, eine paufdjalierte Steuerfumme ober Abfiubung (f.b.), wie fie namentlich bei einzelnen fepwer 31t erpebenben Auf» wanbfteuem (vql. 3.58. SBrannttveinfteuer) Vorlommt.

¡Vaufcfje (Sinnpaufdje), sinnpaltigeS, ftreng» flüffigeS Eifen, WeldjeS beim iß au fd; en, bem Steini» gen von eifenpaltigem Sinn (f. b.), gewonnen wirb.

'Jlaufrfjt (Sufdjt), f. ißapier, S. 486.

ißaufe (V. gried). pausis, baS »Aufpbren«), Sllupe» punlt, baS seitweife Aufpören ober Ibiterbredjen einer Spätigteit; inSbef. bei ber ©etlamalion unb im Spiel beS SdjaufpielerS bad an gewiffen Stellen beobadjtetc Snnepaiten unb namentlich in bet SRufit baS jeit» weilige Schweigen einzelner ober aller Stimmen eines Soitffüds fowie fcpliefilidj bie betreffenben ßeiepen ba» für. ¡Bereits bei beit älteften SJtenfuralfcpriftfteliem (12. —13. Saprp.) finbeit wir für alle gebräuhlicpen Scoteniverte aud) bie entfpredjenben 'ißaiifeseidjeit, lueldje fiep Von ben peute üblicpen nidjt Wefentlicp unterfdjei» ben. feeptere finb:

I1111IE 1^=1111111 •' I
„föan^e, ljalbe, *1I^,*

tßaufe (Saufe), ein Sädcpen von ßeinwanb, mit Kopien», Krcibe» ober Stotelftaub gefüllt, benbetüRaler, bie Stiderin »c. burep eine burdjftodjene Bcicpmmg Hopft, um baburd) bie geiepnung ber Ümriffe auf ben Wlgrunb, ben Stoff ic. 31t bringen, was man burdj» paufen (burdjftäuben, lattieren) nennt, iß.ijeifct aitdj eine mittels burdjfcpemenben 'ßapierS von einer ^eiepnung genommene Kopie. „®aS 3U biefent ßwect angewanbte ißauSpapier (Ölpapier, Kaitier» papier) ift bünneS, fd)wacp geleimtes 'ßapier, WeldjeS burep Sränten mitfieinölfirnis burepfieptig gemaeptift. ffür untergeorbneten ®ebraud; träntt man geluöpn» licpeS Schreibpapier mit tßetroleum, reibt eS mit Sein» wanb ab tt. benutzt eS fofort; baS Petroleum verbunftet, opne eine Spur 31t pinterlaffen. ©urdj Sränten beS ißapierS mit einer altopolifdjen Söfung eines fearjeS (SKaftip, Sanbarat tc.) erhält man eine beliebte Sorte von ißauSpapier, ba baSfelbe, nadj bem ißaitfen in Spiritus gelegt, bie ©urdjficptigleit wieber verliert. ißauSleinWanb (JßauStattun, Kaitier», Ko» pierleinwanb) ift feiner weißer Saumwollbatift, ben man mit fDlopnöl ober mit fear3feife unb Alaun» lofung ober mit einer ätiifepung von Serpentinöl, St 3inuSöl unb Kopaivabalfant träntt, bann mit alaun» paltigem Stärtetleifter beftreidjt, trodnet unb peiß talanbriert; bie IßauSleinWanb eignet fiep 31ml Sdjrei» ben mit ber gebet, sunt ©ufdjen unb sunt tßattfen.

Raufen (bureppaufen), f. tpaufe (¡Saufe).

grieep. SKaler, vonSittjon gebürtig, Slit» fdjüler beS ApelleS bei tßanippiloS, Ateifter berSBadjö» malerei (Entauftit), Weshalb er sumeift Heine Safel» bilber malte. Kinber unb ¡Blumen teprten in ipneit immer Wieber; lepterc begrünbeten in einem ©ernälbe, welches feine Seliebte unb SanbSmännin Slptera als Kränsewinberin barftellte, feinen iliuljnt. Eine SSieber» polung biefeS ¡BilbcS bezahlte SucuUuS mit .jwei Sa» lenten. Son gröfjern Kompofitionen Wirb ein fpäter nacp 3tom gebrachtes, im ißortituS beS tßontpejuS auf» gefteUteS SBilb, ein Stieropfer, genannt.

tßaufictett (lat.), eine Saufe machen, ruhen.

SßauftiifJptuff, foviel WieSofitipotuff,i.iradjr,te.

'i»aufih)poit, f. Sßofilipo.

tpaufinger, grau3 von, Waler, geb. 10. gebt. 1839 in Salsburg, bilbete fiep suerft burd) Stubien

imrf) ber Natur sunt lianbfdjaftdmaler, besog bann bic WienerKunftatabemie, ging barauf su3.2B.Sd)ir» 111er nad; Karlsruhe unb fchliefjlidj ju ÍR. Koller nad) ßürid), wo er ben ®runb ju feiner feinen Veohad;» hing bed ©¡erlebend, namentlich bed jagbbarenSBilbed, fegte. Na<h feiner Nüdtepr malte er eine Seihe von ßanbfdjaften mit ©ierftaffage unb eigentliche ©ierftüde, Ivie: bie vcrivunbcte ®emfe, nad) beut Stumpf, jur förunftjeit, fcodjwilb mit .‘jwllengebirge, Wobitrdj bie Aufntertfainleit bet gagbiiebhaber auf itjn gelentt würbe, von beiten ihm hefonberd Kronprins Nubolf von Österreich feine ®unft fdjenttc. Nebenher Ivar er aud) ató Sttuftrator (»Unfer Vaterlanb«) tfiätig unb fdjuf eine 3ieiije von mit Kohle gezeichneten SBalb» unb ffiifbbitbern. 1881 begleitete et ben Kronprinsen Von Dftcrrcidi auf einer Drientreife, beten vom Kronprinsen verfaßte Vefdjreibung (SKien 1884) er mit 136 ijllu» ftrationen verfatj, welche iljit auch ató trefflidjen Ve» obadjter bet Natur in Ägypten, Sßrieit unb Valäftina lennseidjnen. Von feinen neuem ßlgentälben finb liod; §odjwilb im Ahntet, Jpodjwilb vor einem Ver» enbeten Jpirfch fidjernb u. Abenbbämnterung im iperbft 51t nennen. @r lebt in Salzburg.

Vaitöleinhiaitb, 'JJaubpapicr, f.'Battfe (Saufe).

B? Vautttlta (Colonia Ulpia P.), f. Siiftenbil.

VautJtC, f. tßu^ig.

Pauvre (frans., fpr. pöwr’), amt, ärmlich; bella» gendWert; Pauvreté, Armut, Armfeligleit.

Vautvelä, gerbinanb, Waler, geb. 13. April 1830 in ©deren bei Antwerpen, befudjte bie bortige Afabentie Von 1842 -50 1111b bilbete fid; vornehm» lid) unter Sßapperd 31t einem ber Ijervorragenbften Koloriften ber neuem belgifdjen Schule aud. Seinem ©rftlingdwert: gufammentunft Valbitind I. mit fei» tter ©odjter ¡Johanna (1851), folgte 1852 ©oriolan vor Nom, Weldjed ihm ben römifdjen SßreiS einbradjte. SSäljrenb unb nad; einem vierjährigen Aufenthalt iit Italien entftanben: ©eboral) ató Nidjteriu unbVedpa, bie ®attin Sauld, an ben Seichen ihrer Söhne (1856). 'Jlad; turjem Aufenthalt iit ©redben ging et nad; Ant» iverpen, ivo er burd): bie Aiitive gacobd van ArteVelbe (1857, Wufeum 311 Vrüffel), bie Verbannten bed §er» jog§ Alba (1861), bie ¡Berufung bet heil- Klara unb anbre ©Berte fteigenbe Srfolge erhielte. 1862 mürbe et ató Vrofeffor an bic Kunftfdjiile inüöcintar berufen, Ivo er bid 1872 zahlreiche Sdjüler in einer foliben Alattedjuit audbilbete unb unter anbeni bie Silber: ©enter Vürger Vor ^S^tiipp bent Küfinen, Amerita fchafft bie Stlaverei ab, Sgenc und bet Verfolgung bet ißroteftanten in beit Nieberlanben (Königsberg, jtäbtifdjed Wufeunt), Königin Vhiltppinc ben Armen in ©ent §ilfe fpcnbenb, Sublvig XIV. empfängt bie Deputation ber Nepublif ®enua (Wündjen, Wajinti» lianeunt) unb fieben SBanbbilber aud bet ®efd)id)te ßutperd auf ber SSartburg malte. 1872 lehrte er nach 'Belgien jutüd, folgte aber 1876 einem Nuf ató Vro» feffor an bie Kunftatabemie in ©redben, roo er Von neuem eine rege Seljrthätigteit entfaltete. Seitbem entftanben: ber Vefud) bes ®tafen Vhilipp von ©(faß int .fjofpital St. Warien in Vpem (1877, ©redbener ©alerie), Johanna Von gtanbern gibt am Karfreitag 1214 befangenen bie greiljeit, fed;d Ijiftorifdje ÁJanb» gemälbe in ber Aula ber gürftcnfdjule 31t Weiften unb Christus consolator (ber ipeilanb erfdjeint einem auf bent Sdjladjtfelbe liegenbeit beutfdjen Solbaten ató Dröfter, 1893). Auch hat V- beit von bc ®rouy bc» gomtenen ©tjtiud Von swölf SSanbgentälben in ber iu<hhaltc 311 ‘gperit vollenbet. ©nergie ber ©Parat» teriftit, ®rö ße bed Stild unb ßeudjttraft bet garbe finb bie Vorzüge feiner Kunft. ©r befipt bie große golbene Webailie ber ¡Berliner Audftellung.

©*au., bei botan. Namen Abtürsung für J. Va» von, bereifte mit N1Ü3 unb ©ornbeß ißerit unb ©l)ile. »gl. „R. et *P.*“

Pavage (frans., fpr. »n>af^’, im Satein bed Wittel» alterd Pavagium), in ben aitenglifdjen ©efeßbüdjern eine ®elbabgabe, Welcpe sur ßflafterung ber Straffen unb ^odjivege biente; iit granlreid) (droit de chaus-sée) eine Abgabe, Welche für ein» ober burdjgehenbe (Karen entrichtet werben ntufste.

'ISatmtte, ©ans, f. ißabuana.

'jtaiiefeit (ital., Voffefeit, Seijtartfchen), im Wittelalter bie 2 m hohen, lm breiten, mit ftartem ©ifenbledj befd)lagciten Sdjilbe, Weld)e namentlich Velagerungen ben Arutbruftfd)ühen ató ©ectung bien» ten unb mit einem am untern ©nbe angebrachten eifernen Stachel in bic ©rbe geftofjen werben tonnten. SSgl. ©cpilb. Qn ber Koch tun ft heißen V- mit Vflau» menmitd, Kalbdgehim ober geräuchertem Sad)d ge» füllte, in Wilcp eingeWeid)te Semmelfdjeiben, rocldjc paniert unb in Sdjmals gebaden Werben.

'Jtatiet bC CÎOUrtCilie (fpr. pama b’ turtSi’), Abel ¡Jean Vaptifie Warie Wichel, frans. Drientalift, geb. 23. ¡Juni 1821 iit Vatid, geft. bafelbft 13. ©e3-1889, mütterlidjerfeitd ©ntel Von Silveftre be Sacp, Wibmete fidj auf beffen Anregung in VerfaiHed unb Varid bent Stubium ber orientalifdjen Sprachen, er» hielt 1850 Aufteilung an ber Sdjute Jeunes de Langues in Varid, würbe 1854 aufjerorbentlidjer, 1861 orbent» lidjer Vmfeffor bed ©ürtifdjen am ©allège be granee unb 1873 be ÍRougéd Nachfolger in ber Átabemie ber ¡Jnfdjriften. Außer feinem Sjauptwert, béni »Diction-naire turc-oriental« (Var. 1870), finb von feinen Schriften su nennen: »Conseils de NabiEfendi à son fils Aboul Khair« (tiirt. ©ejt mit frans. Ilberfeßung, 1857); feine Audgabe von KeinctLVafdjasàbed »His-toire de la campagne deMohacz« (©ejt unb Über» feßung mit Anniertungen, 1859); »Mémoires du sul-tan Baber« (Überfetjung, 1871); »Mirâdj-Nâmeh« (uigur.©ejt unb Überfefiung, 1882); »Tezkereh-i-evliyâ. Le mémorial des saints« (Überfegung bed uigur. ©ejted, 1889) u. a. Wit Varbier be Wepnarb gab er bie brei erften Vänbe ber »Prairies d’or« bed Wafitbi (1861—64), mit llbicini »État présent de l’empire ottoman« (1876) Ijeraud.

Pavia, f. IRofefaftanienbauni.

'Pabla, itat. provins in ber Sontharbei, int N. von ber provins Wailanb, im ©.von Viaccnsa, int S.von ®enua, int S2B. Von Aleffanbria, im N2B. von No» Vara begrenst, umfaßt 3343 qkm (60,7 ©W.) mit (1881) 469,831, nach her Veredjnung für ©nbe 1895: 504,714 SinW. (151 auf 1 qkm). ©ad 2anb ift, mit Audnahme bed füblid)en, sum ®ebirgdlanbe bed Si» gurifepen Apennin gehörigen Kreifed Vobbio, eben unb fepr fruchtbar unb Wirb vom Vo mit feinen Neben» flüffen Sefia, Agogna, ©erboppio, ©icino unb ©loua (linld), Staff ora unb ©rebbia (rechtd) bewäff ert. Außer» bent ift bie Vrovinj Von einem reiepversweigten Neh Von Kanälen burefisogen, unter welchen ber NaViglio bi V- (hon Wailanb sunt ©icino bei V-, 33 km lang), bi Veregitarbo unb ber Navigliaccio bie bebeutenbften finb. ^auptprobulte bet VorsugdweifeAcferbau treiben» ben VroVins finb: Neid (1894: 1,590,190 hl), Waid (526,746 hl), SSeisen (521,286 hl), £>afer, Noggen, §ülfenfrü<hte, gladpd, SBein (435,803 hl), Kaftanien, ©bft unb Ölfaaten. ©ine Spesialität bed Kreifed Sob»

bio finb ®rüffeln unb Sdjnedeit. Son Sebeutung finb bie Seibeuraupenjucpt (1,7 MiU. kg SoEong), bie Sinbviel)3ud)t, bie Serettung von Stäfc (©tracdjiito, 5 Will, kg) unb Sutter, unter bcn ignbuftriejweigen bie ©eiben» unb Saumwollfpinnerei, SauntwoU» Weberei, bie gabriEation Von SBirtWaren, Mafdjincn unb ©ußwareit, fieber, ©djupwaren unb £>üten. ®ie Srovinj ¿erfüllt in bie Steife Sobbio, Mortara (fio» ntellina), iß. unb Sogpera.

ißabfa, ,'pauptftabt bet gleichnamigen ital. ßrovittj (f. oben), liegt in einer fruchtbaren ©bene liiitg aut ®icino, 7 km vor feiner Münbung in ben ißo, aut Sana! Von iß. unb an ben ©ifenbapnlinien Mailanb-ßß.-®enua,SerceUi-Mortara-'ß.,'ß.-©reutona-Man» tua unb ß.-ffleffanbria fowie an ben ®ampfftraßen» bahnen nach Mailanb unb ©ant' Sngelo. über ben ®icinö führt eine 216 m lange, 1353 erbaute gebectte Stüde Von lieben Marmorbogen, burdj welche bie Stabt mit bet jenfeitg gelegenen Sorftabt (Sobbotgo ®icino) verbunben Wirb, bann eine 762m lange ©ifen» bapnbrüde. ®ie ©tabt hat teilweife itodj erhaltene SSälle unb Mauerit mit ¿Wölf mittelalterlichen ®iir» men. Unter ben Sßläßen finb bie bebeuteitbften: bie ißiajsa granbe, mit Srtaben; bie 'ßiajja b'Stalia, mit bet' Mamtorftatue bet igtalia; bie ßiajja bi ©aftcllo, mit bent ®entmal ®atibalbig (von So,330, 1884), unb bie ßiajja ©piglieri, mit bent ®enEntal ißitiä' V. ®ie anfepnlicpften ©tragen finb: bet bie ganje Stabt von M nad) ©. burcbfcbncibenbe ©orfo Sittorio ©manuele, bcr Corio ©avour unb ber ©orfo ©atibalbi. Unter ben 18 Sirdjen finb bie bemerEengwerteftcn: ber ®om, 1488 im Senaiffanceftil begonnen, aber nicht voll cnbet, mit fdjöner Suppel unb reichem gotifcpen ®rab» mal beg peil. Suguftinug von 1362; bie auf alten guubauienten im 12. Saprp. erridjtete loittbarbifdje Safilifa San Michele (1863 — 76 reftauriert), mit reichen ©Eulpturen an ber gaffabe unb an ben brei Sortalcn; ©anta Maria bei ©armine, ein Sadftein» bau Von 1373, ©an gtancesco (1364) unb bie fdjöne Keine SuppclEirdje Santa Maria ©oronata bi ©atte» panova, 1492 nad) bent ©ntwurf Srantanteg erbaut. Son ben weltlidjen ®ebäuben finb petvorjupeben: bag 1490 erbaute, fpäter vergrößerte Uiüverfitätggcbäube; bag ©aftcllo, 1360—66 von ©aleajjo II. Sigcoitti er» baut (¡eßt Saferne), mit fdjöitent SrEabenpof; ber ffßalaft Malafpina, mit ®entälbe» unb Supferftichfamntlung, tmb bie beiben ®I)eatcr. ®ie SevölEerung von iß. belief fidj 1881 auf 29,836, mit bent ®emeinbcgebiet auf 34,826 ©inw. unb wirb ©nbe 1895 auf 37,648 be= rechnet. ®ie Snbuftrie umfaßt gabriten für ©ifenguß= Waren, Mafdjiiten, gnftrumente, Drgeltt, Sünbwaren, djemifdjefßrobuEte, Öl, ®eigwaren, Seilerwaren, öüte, fieber, fjioijwaten, ferner Setgfdjälereien, Sudjbrude» rcieit unb eine Slnftalt jur ®ewinnuitg von ©eiben» raubeneiern. ®er ¡paitbel bat pauptfäcplidj lanbwirt» fdjaftlicpe ßrobitlte ,31111t ©egenftanb. görberuitgg» mittel begfelbett finb bie .fjanbelg» unb ®ewerbelant» uter, bie giliale ber SationalbanE unb bie Spartaffe. SnSßobitpätigteitganftalten befißtS- bag großeSpital San Matteo (700 Setten), ein ®aubftummeninftitut, SJaifen» unb ginbeipaug. 3pre Sebcittung vcrbantt bie Stabt paitptfädjlid) ber im Mittelalter ¿it hohem 9Iuf gelangten Uitiverfität, an Welcher unter anbem Scarpa, ©pallanjani, ®iffot unb Solta lehrten. ®ie» felbe foll von Sari b. ®r. gegrttnbct worben fein; alg WirElidje Uitiverfität würbe fie aber erft 1361 unter Saifer Sari IV. errichtet, ©ie umfaßt gatultäten für SuriSprubens, Mebijitt, Matpematit unb MttitrWiß'en» fdjafteit, ßpilofoppie unb fiittcratur, außerbettt Surfe fürßparmajieunblpebaiiimentitnbe, einen botanifdjen ©arten tmb eineSibliotpet, welche 135,000 Siinbe, na ntentlidj ntebijinifcpe ttitb naturwiffenfdjaftlidje Sette, enthält. ®ie UniVerfität jüplte 1892: 84 fieprenbe unb 1123 ©tubierenbe (mehr alg bie JpälfteMebijüter). Sitbre UnterridjtSanftalten fiitb: eilt fipceuut unb Spninafiunt, ein tecpnifdjeg gnftitut, eine tecpnifdje Scpule, ein Seminar, eine fieprer» unb ßeprermnen» bilbungganftalt. iß- iß ®iß ^g Stafetten, eines ?lf» fifcnpofg unb ciiteg Sifcpofg. 8 km ttörblid) Von iß. liegt an ber Sifenbapn nad) Mailanb bie berühmte ©ertofa (f. b.).

®efdjicpte. ffß., bag alte Tieinum, feit ber San» gobarbenjcit ffßapia (ißavia) genannt, war röntifdjeb Munijipiunt unb würbe 452 von ben §unneit ¿erjtört. 490 Eant bie ©tabt an bie Dftgotcit, bereit Sönig ®peo» berid; pier eilten ffßalaft erbaute. Son beut fiaitgo» barbentönig Sllboiit an, Welcher iß. 572 nad; brei» jäpriger Selagentitg eroberte, war eg bie §auptftabt beg langobarbifdjen »icidjesS unb blieb auch nadj bent Sturj beSfclben 774 Srönunggftabt ber italienifdjen Sättige. Sl§ 1004 nad) ber Srönttng §einridj8 II. bie Sitrger fid) gegen bie ®eutfd)eit erpobett, würbe bie Stabt burdj eine geuerSbrunft jerftört; 1027 eroberte fie Sonrab II. 3m 11. unb 12. Saprp. Eämpfte ß. Wieberpolt mit ben Mailänbern, Welche fie ju unter» Werfen ftrebten, unb gehörte ittfolgebeffen itt bett gbibellinifd)»guelfifd)en StreitigEciten iiieift ber 'ßartei beröpibeUineit att. 3m Snfang bcS 14.3aprp. jtritten fiep bie gbibellinifdjc gamilie Seccaria unb bie guel» fifdje gantilic SangoSco um bie Regierung bcr Stabt; bie erfterc erpielt 1313 burd) Saifer ¡peinridj VII. bie §errfcpaft, bocp bauerten bie intiem Säutpfe fort. 3» biefe griffen bie SiSconti ein unb bemächtigten fiep 1359 enbgültig ber Stabt, weldje nun mit Mailanb Vereinigt würbe, was 1360 Saifet Sari IV. burdj bie ©menmtitg beg ©aleajjo SiSconti ,31111t SeicpSViEar von ß. beftätigte. §ier 24. gebt'. 1525 Sdjiacpt, in weltper Sönig grattj I. von grantreidj gefangen gc» noniiiteit Würbe. 1527 verheerten bie granjofen unter bent Seneral fiautrec bie Stabt, bie in ber ¡folge mit Mailanb an bie©paitier unb nach bent ©paiiifdjeu Erb» folgeErieg an Öfterreidj Eant. 1848 War ß. ntepmtaK bcr ©djauplaß von Unrupen. ?lnt 9. unb 10. gebt, laut eg 31t einet förmlichen SnfurrcEtion, bie aber blutig unterbrüdt warb unb bie Schließung ber Univerfitiit jur ¡folge patte. 9ladj einem neuen Sufrupr Verließen ant 21. bie Öfferteicper bie ©tabt, Worauf ant 23. bie farbinifdjen greifeparen eiitjogen. 1849 Eeprten bie Öfterreidjer surüd, unb 5.9Jov. 1851 Warb bie Uni» Verfität wieber eröffnet, ©eit 1856 würben biegeftungS» Werte vergrößert. 1859 warb ß. nebft ber übrigen fiontbarbei an baS Sönigreicp ©arbinieit abgetreten. Sgl. Sobolini, Notizie appartenenti alla cittä di P. (SaVia 1826—38, 6 Sbe.).

0ai*tatt (§unbgtopfaffe, Cynoceplialus *Briss.),* ©attung aus ber gantilie ber Stpntalnafen (Catarrhini) unb ber Unterfamilie bcr §uitbbaffen, große, häßliche Sffeit mit ftart verlängerter Scpnauje, punbeäbnlidjer ßppfiognomie, gebrungenent Sörper» bau, langer, loderet Sepaarung, raubtieräpnlicpem ®ebiß mit gewaltigen Sieißjäpneit, Keinen Dpren, Eur» 3en, ftarten®liebntaßen, Eurjent ober langemScpnianj itnb großen, nteift fepr lebpaf t gefärbten ©cfäßfcpwiclen. Sie finben fiep pauptfädjiid) in Sfrita, beivopnen bab ©ebirge big jur Sdjncegrcn3e, aber niept bie SBälber, unb nähren fiep Von SBurjeln, grüepten, Snfeltcn,

Stßtteden, (Stern ic. Sem Sanbbau werben fie l)ö<hft fdjäblicß. Sie laufen auf alten Bieren, finb wilb, tiidifd; uttb ßödjft geil; 31t einanber ttttb gegen bie Sin« ber l)egen fie grafte Siebe, aud) Woßl in bet ©efangen« fdjaft gegen bett Pfleger, aber bei ber geringften (fier« anlaffung bricßt bie SBeftialität ungebiinbigt wieber bttrd;. Sic fließen bett SJlcnfd)cit, (affen ficß aber in bet Slot mit ißnt Wie mit Staubtieren in einen .Stampf ein unb tönnett furchtbare SBunben beibringen. Slttt .(tag bemißt ntatt gegäßtitte Paviane 311111 Slufiitdjett bed SBafferd. Sn bett Sagen ttnb ©rgäßlungen ber Araber fpieleit fie eine grafte Stolle. Ser SRoßren« ober <2 d; 0 p f p a B i an (C. niger *Desm.),* 65 cm lang, mit Stummelfd)Wang, breiter, turgerSeßnauge, fdjwar« 3em (feig, nadtem, fd;wargem (Sefidjt ttnb rotem ®c» faß, bewohnt Selebed, bie Philippinen unb ffllloli.tten, tontmt öftere gu und, lernt fpielenb leicht, ift aber in ber ©efangenfcßaft feßr hinfällig. Ser (Babuin (C. Babuin *Desm.),* ltn lang, mit 0,5 m langem SdjWattg, oberfeitd grünlidjbraun, unterfeitd ßeller, auf ben 'Baden weißlid;gelb, lebt in Slbeffiniett, S'orbofatt ttnb in anberit mittelafrilanifdjen Säubern, ift feßr tlug, leid) t abguriießten, finbet fid; in allen Slffettßäuferit unb 'llffeittljeatern uttb gäßlt unter bie ipaupttünftler ber [eitern. Schon bie alten (iigßpter hielten ißtt gern im ¡paud. Ser SRantelpaBian (-C. hamadryas Wac/ra., f. Tafel »Slffett IV«, gig. 1) ift 70—80 cm lang, mit 20—25 cm langem Scßwang, grau, mit grünlich« braun unb gelb geringeltem ¡paar, Welches befonberd bei alten SRänncßeit einen langen SRantel bilbet uttb aud; an ben (Baden ftart Verlängert ift. Sad ©efießt ift fteifcßfarben, bad Scfäß brennettb rot. ®r beWoßnt bas Stiftengebirge Slbeffiniend unb SübnubienS, auch Arabien, in ©efcllfcßaften üon 100—ISOStücl, ttnb ridjtet auf gelbem oft große (Betwüftuttgen an. 3[11] feiner SBcrteibiguitg wirft er mit Steinen. Sn ber Sefangenfcßaft finb junge SRatttelpauiane freunblidj uttb friebfertig, ältere aber feßr bösartig. Sic Werben t>on ©auHerit in Slgßptett abgerichtet, wie fdjott oor 3'.ißvßiiiiberteit. (Bei ben alten ilgßptern genoß ber j>.tutabrßad göttlicher (Bereßrung, unb man finbet ihn (jäufig auf bett Sentmälern abgebilbet. @r Würbe Wie ber (Babuin eingeführt unb itt bett Sentpeln gehalten, wo et befonberd beut (PotteSßotb ald ¡perrtt ber Schrift unb aller SBiffenfchaft wie ald SRonbgott geweißt War. (St gab Slnßalt 311tSKeffttng ber Beit uttb foll beit Seid« ntegiftoö 3ur($rfinbitng ber SBaffcruhrüeraitlaßt paben. 3n bett aftronoiiiifdien Snfdjriften bient fein Silb oft SitrSBegeidjnung bedSRoitbcd unb ber Sag« unb Sladjt« gleidßctt. Ser S j eß e t a b a (C. gelada *Rupp.),* größer als ber »orige, foll SRannedgröße erreichen, befißt feßr rcidjeit $0(3, ber am ipinterßaid, Staden unb Siiiden mantelartigverlängert ift. Sad ¡paar ift fcßwargbraitn, ii.is ©efießt feßwarg, SRantel unb Scßwangquafte finb gelbbraun, bie Heinen Schwielen feßwarggratt. @r be« rooljiit in Ungeheuern Sdjareit bad ¡podjlattb von Olbeffiitien glvifdjen 3000 uttb 4000 m unb »erläßt bie Seifen nur, um in berSicfe bie (ßlantagcn gu plätt bertt. (Bor beut SRettfcßen flüchtet ftetd bie gange ¡perbe. Ser SRan b ri 11 (SR a int 0 n, SR 0 r 11t 0 tt, C. mormon *Wagn.,* f. Safel »Slffen IV«, gig. 2), Woßl ber fdjeuß« (tcf)jtc Slffc, ift 1 in lang, mit Stitmmclfcßwang, feßr großem Sopf, furchtbarem ©ebiß, feßr Heinen Singen, ieiftenartig fid; erßebeitbent Slttgenßößlcntanb unb an« fcßntellbater, blauer, feßwarg gefurchter SängdWulft gu beibett Seiten ber Slafe. Ser (ßelg ift oberfeitd butt« fei blaugrün, bad ¡paar fdiwarg unb olivettgrütt ge« ringelt, an ber S3ruft gelblicß, aut (Bauch Weißlid); ber Sinnbart ift gelb, ¡pänbe unb Dßren finb feßwarg, bie Slafe ginnoberrot, bie Schwielen rot unb blau, ber Slftcr ßodjrot. Ser etwad Heinere Sri! (C. leucopliaeus *Wagn.,* f. Safel »Slffen IV«, gig. 3) ift oben olroenbraun, unten unb att ber Snnenfeite Weißlid), mit feßwargeut Sefidjt, weißem (Badenbart, braunen ¡pänbeit unb güßen unb roten Schwielen. SRanbrill unb Stil flammen »on ber Stifte Von ©uittea, foHen tritppweife in gebirgigen SBälbertt leben unb auf ben Slnfiebelttngen ber SRenfdjen Sßerwüftungen aitridjten. Sie loitintcn nießt feiten gu und; ber junge SRanbrill ift ßarmlod, luftig, etwad älter aber erliegt er weift feinen fcßeußlicßen Seibetifcßaften unb wirb waßrßaft abfdjredenb.

tpaVie (fpr.pawv), frattg. Slamctt Bon ißavia.

Pavies (frang., (pr. parat'), f. ipßtfidjbamtt.

Pavillon (frang., fpr. ,roi[t]iéng, vont lat. papilio, »Schmetterling«), eigentlidj Belt, Beltijaud, ein HeittcS rttnbed ober »ieledig'ed Sitftßaud itt Särten unb $art« anlagen ; bann aueß »orfprittgenbe uttb gu bebeitten« bercr §öße entwidelte *SRittet«* unb ©dteile an großem (Sebäubefronten, bereu Säcßer itt ber Siegel felbftänbig, b.ß.oßne Bufatttntenßang mit ben Säcßern ber gronU rüdlagen cntwidelt finb. Sei gefcßliffenen Steinen ber facettiert gewölbte Oberteil bed Steined, im®egen« faß gitm Unterteil, ber Sülaffe (f. b.). Sn ber ¡peralbii: bad Sßrongelt, in Welchem bad SBappen bed Sattbed« ßerm fleht (f. SBaiwenmaittel).

'4?aliil(0ltft)ftem, f. firantenßäufer, S. 633 ff.

Pavinientum (lat.), ©ftridj, bunted ffßflafter.

Pavo (lat.), ⁸fJfau, (Bogel unb Stembilb.

(ßnVon, Heiner Siebenfluß bed (ßaranä in ber ar« gentin. 'ßrovittg (Bttettod Slired, münbet unterhalb SattSlicolad, berüßmt bureß bieSd;lad)t»oml7.Sept. 1862, naeß ber (Buenod Slired fid; Bon nettent ben übrigen (ßrovingen anfcßloß.

(ßaVon, S-, (Botanilcr, f. Bx».

'ßrtlionagetto ((ßfauenmarntor), f. Sllarmor.

'ßaVor (lat.), f. ffßallor.

'ßnVullo ncl grigttaito (fpv. fnnjano), ßreidßaupt» ftabt in ber ital. Ißrootng SJiobctia, mit eßentald her« gogiießent Suftfcßloß, Sladfabrif unb (1881) 1187 (ald* ®enteinbe 10,119)©inw. Unfern badSörfdjenSRon« tccuccolo mit eßemaligetit StafteH, Stamntfiß ber gantilie SJlontecuccoli.

'ßätvlobar, §auptftabt bed gleidjnamigen Srcifed (106,714 qkm, WoBon 3150 qkm Seen, mit [1890] 122,389 ©ittw.) in ber!|3roBing Semipalatindt bed ruf« fifdj«gentralafiat. ®eneralgouBemententd ber Steppe, am Srtifdj, mit (i89o) 4831 ©inW.((Ruffen u.Sirgifen).

'ßätulograb, ßveidftabt iut ruff. ®ou». Sefateri« ttoflaw, an berSSottfdjja unb an berßifenbaßnSurdf-©fiarioW-Sebaftopol, mitStabtbanl, (ßrogßntnafittiit, öffentlicher (Bibliofljet, Ipanbel mit (Biel), 3 Saßrmärt« ten, bebeutenber ©etreibentüHcrei ttnb (1892) 16,264 ©inw. (Ç. Würbe 1780 gegrünbet.

tßdtvloioo, Sorf ittt ruff. ®ouB. Slifßnij SloW« gorob, Sreid Sorbatow, an ber Dia, berüßmt bttrd) feine SJleffer« unb Scßlofferwaren (Spaudinbuftrie), welche ßiet feßon im 17. Saßrß. verfertigt Würben. !ß. hat ein ipaudinbuftriemufeunt unb eine (ßrobuttiv« geitoffenfcßaft (Slrtel) unb 9000 ©inw.

(ßcilvloivöf, 1) Sreidftabt im ruff. ®ouB. SBoro« ttefß, am ©influß ber Dffereba in ben Son, hat eine Stabtbanf, gabrilation Von Seife, Saig, ßidjten unb 0892) 5835 ©inw., welcße bebcutenben Semüfebau (be« fonberd inSlrbufen unbSRelonen) treiben. — 2) Stabt ittt ruff. ©ou». St. Werdburg, Sßreid 3ardtoje=Selo,

30 km lübitd) von St. Petersburg, mit beut eg burdj eine Gifenbahn verbunben ift, liegt iit einem romanti fdjen. mit gried)ifd)en Tempeln, Wonunteutcn je. ge« fdjmürften Bart an ben I)ügelrcid)en llfeut bet Slam« janta unb ift ein beliebter Sontnteraufentljaitgort für bie ih'efibeii,»,bewohnet. B- Ijat 4 Sirdjen (barunter eine lutljeriidie), ein magnetifdjeg Dbfervatorium unb <1885) 3702 (im Sommer viel mehr) Ginw. Benter« tengwert finb: bei» taiferlidje ßuftfdjloß (1780 von Baull.gegrünbet, nad) einem Branb 1803 umgebaut), mit Bibliothet, ©entälbegalerie unb verfepiebenen Sammlungen (barunter eine Meine, aber feljr wert« Volle Stollettion altröntifdjer ffunftfd)äße); bie Meine geftung Warientl)al (ebenfalls von Baut erbaut) unb bad iit elegantem Stil erbaute Baujljail, in welchem ben Sommer über allabenblidj ßonjerte ftattfinben.

'Bälvloiufij'Boifab, inbuftrieller gierten int ruff. ®ouv. Wogtau, Sreig Bogorobgt, an ber Stljagma unb ber Gifenbahn Wogtau-Bifljnij Bowgorob, be« tannt burdj feine ¡¡jauginbiiftrie, mit etwa 4ÖGtabliffe« ment? für Seibe, Sollen« unb Bauntwollenftoffe unb (1885) 6898 Ginw.

iß ätvl oiuff ij Säitiob, Silberhüttcnlverl im S teig Barnaul beo ruffi|dj«fibir. ®ouv. Tontgt, an ber Sag« mala, mit 5000 Ginw., 1764 gegriinbet, lieferte 1887: 137 Bub Silber unb 2704 Bub Blei. Sn ben Ser« teil finb außer ben Bergleuten 90,000 sugefdjriebenc Bauern töcitig.

'Banntce (fpr. pffini), gnbianerftantntt, f. Sßatti.

'Bäivojee (ruff. Bjawofero), Sanbfec im ruff. ®ouv. Bidjangel, ¿Witcfien beut Seißen Weer unb ber finnifdjen Grenje, 560 qkm (10,17 ÖW.) grofj.

'f?atutitcfet (fpr. pffitoJet), Meiner gluß'beg norb« ameritan. Staale»Bl)oöe 3»(aitb, entfpringtalgBlad« ftonc in Waffadjufettg unb miinbet unterhalb Brovi« bence in bie Starraganfetbai be§ Btlantifdjen Djeang. Gr ift bis Soreefter fdjiffbar.

'Baiutucfct (fpr. paototfet), Stabt int norbameritan. Staate 3tl)obe«30lanb, bei ben 15 m Ijoljen grillen be§ B-«gluffeg, hat bebeutenbe gabriten von Bannt« woll» unb Strumpfwaren, Bapicr (ingbef. für Bifiten« • tarten), ©roßfdjlädjtereien, Gießereien it. Wafdjinen« bauwertjtätten, geugbructereien (1890 ©efamtwert ber Subuftrieerjeugniffe 16,303,729 ©oU.) unb (189O) 27,633 Ginw.

Pax (lat.), griebe, griebenggöttin (f. grene); bann foviet wie Stufjtafel (f. b.), aud) »P. tecum« (griebe fei mit bir!) genannt (bßl. Pacifieale).

Pax Augusta, wahrfcfieinlid) mit Pax Julia, heute Beja (f. b.), ibentifdj, aber nicht gleich Babajoj (f.b.).

Pax Dei (lat.), f. ®otte®friebe.

'Paxiltbabalttie, f. Iriartea.

Pax Julia, Stabt, f. S3eja.

Paxoi, gtied). Snfeln, f. ißaroS.

'f3ayo8, eine ber gouifdjen gnfeln, fliböftlidj von ftorftt, jit Welchem eg abminiftrativ gehört, enthält 19 qkm unb mit beut baju gehörigen gelfencilanb Bntipayog (3 qkm) (1889) 4025 Ginw. ®ie längliche Snfel befteht eigentlich nur aug einem einzigen Berg, ift felfig unb erzeugt trefflichen Sein, Oliven, Wan« beln, Orangen unb Qitrgnen. ®ie Ginwotjner treiben Sjanbcl (befonberg mit Öl, bent heften ber Soitifdjen gnfeln), Sd)iffaljrt unbgifdjerei. Ipauptort ift ® a'toit (f.b.) an berÖfttüfte. ©er gehoben Von Bntipa pog (im Bltertum Propaxos genannt) erzeugt etwag ®e« treibe, Öl, Sein unb Wanbein unb fefiwißt an man« d;en Stellen fliiffigen ?ISpI;a(t aug. Beibe gnfeln würben im Bltertum unter beut Bauten Paxoi git« fantmeugefaßt. Bgl. Gr,(betrog 2 lib W ig Salvator Von ©oëcaita, B- unb Bntipajog (Sittjb. 1877).

Pa rt,,, bei botan.Bauten Bbtürjung für 3. Bar

Pax tecum (lat.), f. Pax. [ton (f. b.).

tßagton (fpr. pättät'n), fcauptftabt ber Grafidiaft gorb mt norbameritan. Staatgilinoig, Bahntreitgitnc], ift Siß einer fdjwcbifdgeii Sjodtfdmle (Augustins College) mit großer Bibliotijet unb hat (1890) 2187 (Sinnt.

Bajçton (fpr. päcKt'n), Sir 3 o f epi), Sanbfdjaftö« gärtner unb Brdjitett, geb. 3. Slug. 1803 ¿u Wilton» Brßant in Bebforbfljire, geft. 8. guiti 1865 auf Bod« hillO bei Sßbeuham, erhob bie Befi (jungen begiperjogt! von ©evoni'bire in Gljatgwortb git ben erften gärtnert fdjen Einlagen ber Seit unb entwarf 1850 ben Sfälon gu beut Mriftallpalaft im fpßbe Bart, Welcher fpätcr in Sljbenüam wieher errichtet unb unter feilte Seitung gcftellt würbe. B- fdjtieb: »Treatise on the culture of Dahlia« (£onb. 1838) unb mit Sinblelj: »Pocket botanical dictionary« (baf. 1840, nette Slttäg. 1868) unb »Flower Garden« (baf. 1851—53, 3 Bbe.; neue ?lu§g. 1882—84). Seit 1834 gab er bag »Magazine of botany andBegister of flowering plants« l)et<tué.

Pax vobiscum! (lat.), griebe fei mit end)!

Payement (frang., fpr. pämänn), Bejahung, Whiting, 3al)lintg0fri)t; auf SJteffen bie ¿Jaljlwodje.

ÿatjett (fpr. pajäng), Slufciitte, Ghemiter, geb. 6. 3att. 1795 iit Barig, geft. bafclbft 24. SRai 1871, ftubierte Shetnic, übernahm 1814 bie Leitung cinerSîtmleb rübengitcterfabrit in Baugirarb unb warb 1836 Bro« feffor ber inbuftriellen Gljentie am Conservatoire des arts et métiers in Barig. Gr fd)tieb: »Traité de la fabrication et du raffinage des sucres« (Bar. 1830); »Précis de chimie industrielle« (1849,6. Slttfl. 1877; beutfd) von Stofimann unb Gnqler, Stuttg. 1870—1874); »Cours de chimie appliquée« (1847); »Les maladies des pommes de terre, des betteraves, des blés et des vignes« (1853); »Précis théorique et pratique des substances alimentaires« (1853, 4.'Jltifl. 1865) unb »Traité complet de la distillation« (1858, 5. Vlufl. 1866; beutfd), 3. Bttfl., Berl. 1869).

BJaijcr, 1) gttliug von, Borbpolfahrer unb SKalcr, geb. 1. Sept. 1842 in Schönau bei Seplij), et hielt feine BuObilbung auf ber æilitäralabentic pi Söiener«Beuftabt, trat 1859 alg (Offizier in bie öfter» reidjifehe Brntee unb geidjnete fid) 1866 in ber Scl)lad)t bei Guftogja aug. 3n Siorbitalien ftationiert, tljat et fid) bttrdj bie Grforfdjuug einzelner Blpengebiete, no mentlidj ber Drtler« unb Bbamellogruppe, ijcrVor. Big Teilnehmer an ber gweitenbeutfdjen Borbpolfalpt, 1869—70, brang B- äu Schlitten vom SSinterqunrtier an ber Sabine»3nfel an ber Cfttüfte ®rônlanbg itë 77° nörbl. Br. Vor unb erlangte barauf burcl; fiiljne ®ipfelbefteigungen einen Ginbiicf in bie ®ebirgSlvelt beg H'aifer granj gofeph giorbg. Wit ïdrtjpreditprat güljrev einer öfterreid)ifd;en Bolarejpebition erwählt, untemahmenbeibeVonTrontgöeineBetognogjierungb« fahrt in bag Weer jwifdjen Spitsbergen unb Bownja Sentlja unb brangen big 79° nörbl. Br. Vor. Bei ber i^auptejpebitiou im Tegettljoff 1872 würben aber B- unb 2öet)pred)t bereitg unter 76° 30' nörblich Von Bo« ivafa Sentlja vom Gig eingefchloffen unb nach B. an ein bigf)er unbetannteg £anb, Staifer grattj 3ofepf)> £anb, getrieben, bag B- auf einer Schlittenfahrt, 24. Wär,) big 26. Bpril 1874, faff big 83° nörbl. Br. bureb 30g. Balb barauf, 20. Wai, Würbe ber Tegettljoff ber» laffett unb in Schlitten unb Booten bie gefahrvolle Siürfreife nadj Slowaja Sentlja unternommen, wo bie Wannfdjaft 24. Bug. von einem rttffifdjen gahqeitg

aufgenommen würbe. 3nt iperbft 1874 nad; SBien guriictgeteprt, napnt ˢß- halb feinen 9lbfcpieb nlö Dffigier, iuad)tc bann in Wüitcpcn feit 1882 aid Waler Stubien unb trat mit einem Eptlud non Silbern an bie Öffent lidjteit, in weldjer einzelne Epifobeit ber g-rantlin« Eypebition bargeftellt finb. (Gegenwärtig plant iß- eine neue öfterreid)ifd)=uugarifd)eSo(areypebition nach ber Dfttüfte®rönlanbd, welche befoitberd tünftlerifdjen Bliiecten bienen foil. 9lußer gaplreidjen Wonograppieit in »ißetermannd Witterungen« unb in ben »Witter hingen ber SBieiter Seogr. ®efellfd;aft« pat iß- »er« off entließt : »Sie öfterrcid)ifd)«uiigarifd)e Dlorbpolejpe» bition 1872—74« (SBien 1876), ber auep eine Stigge ber gweiten beutfdjen Dlorbpolefpebitioit 1869—70 unb ber Sßolareppebition »oit 1871 beigefügt ift.

2) Rriebtid), beutfdjer fßolititer, geb. 12. 3uni 1847 in ©übingen, ftubierte bafelbft bie Dïedjte unb lief) fid) 1871 filö Dledjtdanwalt in Stuttgart nieber. 3it ber ißolitit fdjloß er fid) ber bentotratifcpcn(SoItd«) Partei an unb bertrat biefelbe 1877—78, 1880— 87 unb feit 1890 im Dleidjdtag, wo er fid; aid gewanbter unb wirtungdoollerDiebner beroäprte. 9lud) in ben wärt« tembergifepen ßaitbtag Würbe er gewählt unb ift feilt Sßräfibcnt bedfelben. Er fdjrieb: »Sleued Sfedjt in Siirttemberg, jur Orientierung für Slicptredjtdge« leprte ic.« (3. 9lufl., Stuttg. 1888).

Satjevtte (fpr. pajérn', Sterlingen, lat. Pater- niacum), Segirtdpauptftabt im fdjWeiger. Stanton Saabt, au bet Srope, 461 m ü. W., Knotenpuntt ber fiinieit fßale'gieuj-Bpß ttitb 3reiburg-9)uetbou ber 3ura«Simplonbapn, mit Diingmauern unb ©¡innen, int Wittelalter oft Dlefibeng ber burgunbifdjen Könige, l)at 2 Kitepen, ©pmnafiunt unb Dlealfdjule, SSollfpin« nerei, Bigotten, StärtentebL u. Stropputfabritation unb (1888) 3673 meift proteft. EinWopner. ipier rupen bie int gangen äSaabtlanb »ereprte, palb fagenpafte •Berthe la reine«, bie Stifterin einet epemaligenElu« niacenferabtei, unb ipr®emapl SRubolf II. non Sur gunb, beten Särge 1817 mieber aufgefunben Würben, iß. laut 1034 an bad ®eutfdje Dieid), 1536 an Sern.

Salierfpitje, f. Saifet graitg 3ofepp«8jorb.

Pai/Ic., bei naturwiffenfcpaftl. '.hauten 9(btürguitg für @ufta» von ißaptuli, fdjwebifcper Kangleirat unb lltabemiter. Scprieb: »Fauna suecica: Insecta« (Upfala 1798—1800, 3 Sbc.).

Sapne (fpr. pen), 1) Sopn iiowatb, anterifait. Scfjriftjteller unb Sdjaufpieler, Serfaffer bed beriipm« tenSiebed: »Home, sweet home«, geb. 9. Sinti 1792 in 9?eW?)ort, geft. 5. Suni 1852 in ©unid, feprieb be» reitg aid 13jäpriger Knabe für Beitfcpriften unb trat mit 16 Sapren aid Sdjaufpieler bed fßarttpeaterd in Siem ©ort mit großem Erfolg auf. 1812 eröffnete er ant Srurplanetpeater gu Bonbon ein Saftfpiel, gab fpäter bafelbft bie bramatifcpegeitfdjrift »Operaglass« ijerauä unb fdjrieb eine Steiße oon Süpnenftücfen, Wie »Brutus«, »Thérèse, or the orphan of Geneva«, bie Oper »Clari« (worin gum crftemnal bad erwähnte Sieb »ortoniutt), »Charles the second« it. a., bie fiimtticp großen Seifall fanbeit. Seit 1832 wieber in taerita, Würbe er 1841 gum Koitftil ber Sereinigten Staaten in ©uitid ernannt. Sgl. §arrifon, Life and writings of J. H. P. (9llbanp 1877).

2) ©pornad, f. fßainc.

'ßapueficrcit, ein Serfapren, urn bad Jpolg gu fonferoiereu ; f. §olg, S. 902.

Pays, Le (fpr. pen, »bad Baitb«), 'ßarifer Bei« lung, begriinbet 1849, bereit anfänglicher Slebentitel: •Journal des volontés de laFranee« fpäterin»Jour- nal de l'Empire« geänbert Würbe. Unter ber Diebat« tion Von fßaul be Eaffagnac ift ber P. nod; jeßt ber unermüblidjfte Sortämpfer bed Sonapartidmud.

Paysage (fraitg., fpr. pe=iw), Sanbfcpaft; P. in- time, Stimmungdlanbfdjaft; fßapfagift, Baitb- fdjaftdntaler.

Sai)fattbn, Departement bon Uruguat), 13,252 qkm (240,7 £}W.) groß mit (1893) 32,098 EittW., ein WeUigcd fdjöned SSeibelanb, bad große Dliitberperben ernährt. ®ie§auptftabtfß., am ¡intenUfer bedpier burd) bie 3 n f e l 'ß. auf 600 m eingeengten Urugitai), ift Siß eined beutfepen Sigetonfuld, pat ®ampffdjiff« faßet mit Wonteoibeo unb Suenod 9lired, Sdjlädj« tereien (saladeros), .fjanbel mit Siep unb ¡yleifcp unb 20,000 EinW.

Fays de Cocagne (frang., fpr. pe»i bä toWnnj'), Sdjlaraffenlanb (bgl. Coeagna).

b'Gnpaitt (fpr. pe»t bana=o, »Dberhuib«), bie jweitoberfte Dpalftufe ber Saatte, ein fdjweijer.üllpen« tpal, Weldjed, ¡jwifdjen bie Kantone Sern unbfjreibtirg eingetlemmt, einen Segirt bed Kantond SBgabt bilbet unb in ben breiSenteinben ßpätcau b'0ep(6fdj), Diof« finiere u. Diougemont 4642 Einw. fran^öfifeper Bunge unb proteftantifeper Konfeffioit enthält. Dpalaufwärtd pat bad S-eine Strafjenberbinbungnadj bcntbernifcpen Saaiteit, tpalab itacp beut ®reperjer Sanb, aud beffen oberntXeil, bon Woutbonon aud, ein Sergpfab über ben Eol be Saman nad) Wontreuj führt. Siadj bent Sal b'Crntonbd führt feit 1835 eine Sßaßftraße, bie gioei burd) bad §ongrintobel getrennte Sergfättel (1545 unb 1809 m) überfdjreitet.

tpatjd be ®aitb (fpr. perf bö ros), f. SSaabt.

'Sat)ta, §afenffabt beit Stura (f. b.).

tjjaj (£a S-, »ber Stiebe«), 1) Departement ber Die« publtt Solivia, 111,500 qkm (2025 £lW.) groß mit (1893)593,779EinW., ju faftgleicpenTeilenSJcifjenebjt Wifdjlingeit unb gibilifierte Snbianer (meift Slputarä), außerbent 1000 Dieger. Sticptgegäplt finb bie Wilben 3nbianer (etwa 2500). ®ad meift auf ber §odjebeite gelegene Banb umfaßt in feinem öftlidjenDeil bie pödj« ften ®ipfel bet Sinnentorbidere Sübameritad(Sorata 6550 m, 3Uimani 6410 m). SSäpreitb bie Weftlidje ijjwdjebene mit beut Diticacafee u. ©edaguabero häufig bürt ift, gehören bie Dftahpänge gu ben wafferreiepften Seilen Solibiad. Kota wirb int großen angebaut; anbre Srobutte finb: Sdpafe, Sicunad unb 9lIpatad, gieberrinbe, Kupfer, ®olb unb Silber.— ®ie§aupt« (labt S a S- b e 91 p a cu d; o, in tiefem, fruchtbarem ©pal bed 3lio 2a Sag, unter 16° 30' fübl. Sr., angefieptd bed Sllimani unb 3648 m ü. W. gelegen, pat eine Katpebrale aud weißem Warntor, Uniberfität, bifdjöf« lieped Seminar, ntebiginifdje Sdjule, ®e)uetbefcpule, Wiifeunt, 2 §ofpitäler, ein ©peater, ift Siß eined St« fcpofd unb eined beutfepen Konfuld u. pat(i892) 45,007 EinW., meift Vlpmarä unb Weftigeif, bie lebpaften §anbel, namentlich mit Kupfer, J-ieberriube uitb 911« patawolle, treiben. — 2) ®epartement ber gentraL ameritan. Diepublit §onburad, int weftlicpen ©eil ber« felbcn, mit (1887) 18,800 EinW. (9353 Babino, 9447 Eingeborne) unb ber gleichnamigenipauptffabt, früper Silla be lad Siebrad. — 3) ®epartement ber gentral« ameritan. Diepublit Salbabor, aut Stillen Weer, bent ein ©eil bed Seed ¿lopango augepört, mit 35,000 EinW. unb bent Ipauptorf Santa Bucia ¿¡acatecoluca.

(2 n -ß-)» 1) Stabt in ber argentin. 'ßtobittg Entre »liod. lintd am ^arand, Station ber ®antpfer gwifepen Suenod 9lired unb 9lfuncion, mit Bollpoud unb (1890) 7000 EinW.— 2) (Sa iß., urfprüttglidj

Söapia be Santa Stu 3) 0auptftabt beg nteyilan. ©erritoriumg ßtieberialifomien, pat einen bttrcp Sn» fein gefcpüßteit öafen, pöpete Sdjule, Ißerlfifcperei unb 6000 Sinw. Sortej tanbete t)ier 1535.

'Va,V ißrincipe be la (»griebengfürft«), f. OSoboti.

'Vajif..., f. ßacif...

'Vägmäitlj (fpr. paWmänj), ßeter, föarbinal, ungar. ßtebner unb Segrünber bet ungarifdjen ßrofa, geb. 4. Dtt. 1570 in ©roßwarbein als Sopn proieftanti» fdjer Sltern, geft. 19. Wärg 1637 in ßreßbttrg, ftit» feierte in feinem ©eburtgort, Wo er in feinem 13. Sapr unter beut Sinfltffe feiner Stiefmutter unb beg 3efui« tenpaterg Steppan Sgäittö gur latpolifcpen Stircpe über trat, unb bann alg Dlovige begSefuitenorbeng in filmt» fenbttrg, firalau, enblicp in Sßien unb in 3tom. Sin Warnt »ott glängenber Söerebfant leit u. glüpenbem S if er im Sittereffe beg latpolifcpen Staubeng, füprte er faft gang allein in Ungarn bie ©egenreformation bitrcli uttb warb 1616 gunt ißrimag von ©ran, 1629 vom ißapft Urban VIII. gunt fiarbinal ernannt. Seine Schriften, vor allen bet 1613 ttacp SBellarnting 3Sor» bilb gefdjrtebene »ipobegettg«, waren iirdjenpolttiicp unb litterarifd) flleicb ivirifant. St grttnbete 1623 bag SBiener »Ißagntaneunt« (Seminar für Steriler aug un= garifcpett ©iögefen), 1635 bie (fpäter nach ©fett unb ißeft Verlegte) ©prnattet Univerfität fowie Verfdjiebene latpolifdjeSrgiepungganftaiten. Seine »Operaomnia« werben herauggegeben von SBogndr (ißeft 1894 ff.). 58gl. bie Biographie Von gralnbi: P. Peter es kora (SSttbap. 1868—72, 3 Bbe.; Üluggabe in einem Banb, 1886); Sä) Wiel er, ßeteriß. (Sollt 1888).

'llagttattti (ißaßnaun), §od)gebirggtpal in©irol, SBegirlgp. fianbect, ift 30 km lang, Wirb nörblid) Von ber Berwallgruppe (fittdpenfpiße 3170 m), füblidj von bet Silvrettagruppe (glucptljom 3408 m) ber ßtäti» fepett ©Upen begrengt unb von bet ©rifanna bttrcltflof fett , welche bei SBtegberg in bie Siofanna, Stebenfluß beg Stntg, fällt, Ipauptorte beg bttrep feine ®iep3ud)t auggegeicpneteit ©paleg fittb Sfdjgl (1442 111) mit 469 uttb Sappl (1258 m) mit 1036 Sittw. ®ttrd) bag ijeinigjod) (1852 m) fiept bag iß. mit beut Wontafoner ©pal in- Betbinbung.

'ßaggi, pervotragenbeg gpibelltnifcheg ißatrigter» gcfcltledit gu gloreng, welches in einer gegen bie We= biciangegetteltenBerfcpwörung feinen Untergang fanb. grancegco iß., früherer greunb ©iulianog von We= bici, bann aber eiferfüdjtig auf beffen fteigenbeg üln» fepen, plante 1478 int Sinverftänbnig mit ®irolamo ßliario, einem 3lepoten beg ßapfteg Siytug IV., ein Unternehmen gegen bie Webtet, bent fiep attep ber Stg» bifdjof von ißifa, grancegco Salviati, fowie granceg» cogDpeim Sacopo ß. attfcploffen. Weprereülnfcpläge, bie beibett SBrttber Webici beim ©aftmapl aug beut SBeg gu räumen, würben Vereitelt, unb man befdjlofj baper, fie 26. ülpril 1478 in ber fiatpebrale wäprenb ber Weffe gu erbolcpen. ®iuliano Webici warb wirl» tid; burep grancegco iß. niebergeftoßen, fiorengo aber nur leidjt am v>atg verwunbet. grancegco fuepte bar» auf vergeblich bag ®olt aufguiviegeln, uttb auch ber Berfucp Qacopog unb beg Srgbifcpofg, fidj beg Stabt» palafteg gu bemächtigen, fdjeiterte. Weprere Ber» fepworne Würben ermorbet, anbre 31t bcngcnfterit pin» aitggeftürgt, ber Srgbifcpof aufgelnüpft, ebenfo grau» cegco, bett bag Wütenbe Bolt palb itacit aug feiner SBopitung itad) bent Stabtpalaft gefdjleppt patte. Sa» copoiß. entfloß nacp ben ülpennitten, Warb aber eriaitnt unb itad; gloreng auggeliefert; attd; er Würbe Wie ber auf ber glucpt ergriffene Sienato iß., ber gwarurn bag llntemepntcn feiner BerWanbten gewußt, jebe ©eil» napnte aber abgetepnt patte, geheult, Bon fänttiicpcit iß. tarn nur einer, ©uglielnto, mit bent Sieben bavoit. ®ie ®efcpid)te ber Berfcpwörung feprieb ülttgclo ißoli giano (glor. 1478). (bum).

Pb, in ber Spende Scicpen für 1 ültont Bteill'luin-

F. H., bei botan. Slawen Vlbtür.jmtg für 91. 'ßa lifot be Beauvais (f. b.).

Pcliiitt (ipr. pfdliitl, f. Pschutt.

Pd, in ber Spcntic Serben für 1 Ültont IißaHabitnit.

Pé, berportugiefifepe 1t.brafii.guf5 (f.b.),=33cm.

»flcnbobt) (fpr. pWobbi), Stabt int norbantcritmt. Staat Waffadjufettg, 3 km von Salent, mit einem 1852 von ®. ißeabobp (f. b.) ber Stabt gefdjenlten Snftitut mit großer Söibtiotpcf, pat bebeutenbe gabri tation von fieber, fieittt, Scpupcn uttb Seifen unb (189O) 10,158 Sinw. ©ie Stabt biefs urfprünglicp Sontp ©anverg, crpielt aber 311 Spreit beg pier gebomen ißeabobß beffen Stauten.

'Ucabubij (jpr. ptbobbi), ®eorge, anterifait. ßpil antprop, geb. 18. gebr. 1795 3U ©anverg (jeptißew bobp) in Waffacpufettg, geft. 4. Stov. 1869 in fionboit, würbe Kaufmann unb griinbete 1837 ein Santgefcpäft in fionboit, Wo er feitbent lebte, ©ttrdj feine ©pätig leit in ben 53cfip citteg ungepeuent SSerntögeitg g'e langt, verwanbte er biefeg in großartiger æeife 31t wopltpätigen Qwecten, befonberg 3ttr §cbmtg be§6r» Siepunggwefeng. $u biefent 3wccf fpenbetc er feinem ®eburtgort nacp unb nad) 270,000 ©ollar, ber Stabt Baltimore 1,4 Will, ©oll., 3m Srricptung vonScpu len in ben Sübftaatcn für Zöglinge opne Unterfcpieb ber Hautfarbe 3,5 Will. ©oll. ülttcp bie ©rinitell Sypebition unterftübte er mit einer nampaften Summe, griinbete am ?)alc Sollcge unb an ber ¡fjarvarb Uni verfitt) mit je 150,000 ©oll. iißrofeffureit für ülrcpäo= logic, jßpijfil uttb fdjöne S'ünfte unb fpenbete itodi 2,5 Will. ©oll. sur Srbauung von Wufterlvopnungen für Ülrbeiter in fionboit (iß.»Stiftung). Sieje Pea= body-Buildings umfaßten 1890 außer ben SBafd) unb Saberäumlicpleiten 11,275 gintmer, bie Von übet 20,000 ißerfouen bewopnt werben, unbinbenenficpba-J Sterblicbleitgverpältnig bebeutenb unter bent ®nrd) fepnittefionbong felber bewegt. Seine ficicbc Warb nad; einer großartigen Totenfeier in ber SSeftminffcralitci in ¡Begleitung cnglifcper uttb ameritanifdjer Striegb fepiffe nad) Ülnteritä übergefüprt, Wo fie in feinem ®e burtgort (ipttt 31t Spreu $. genannt) beigefeßt würbe.

'ßcabobt) (''>civci)r, f. ÇanbfeuerWaffen, S. 318.

'Peace SWiHer (fpr. ptj riromer), gluß in Sanaba, entftept iitBritifdj-Solumbia bttrep bie Sßetcinigungbcs ginblap, ©filinca unb ißargnip Dliver, burcpbrtdjt bag gelfettgebirge, tritt nacp Ültpabagca über, nimmt ben Sntolg Slivcr auf unb münbet in ben Stlavenflufj.

Péage (fran3-, fpr. peaßy), SSegegelb, ingbef. Be geidjituttg beröebüprfürbieWitbenußungemerSifeiv bapnftrccte burep eine anbre an beibett Snbpitnlten (ben Ülb3Weigunggftationen) anfdjließenbe Sifcitbapn im ©urepgangguertepr. Watt fpridjt bann von einein ißeagevertrag, burd; ben Beftimmungen über bie ßeagegebüpr getroffen werben, von einer 'ßeagc ft recte uttb einem Sßeagevertepr.

Peali (pebr.), f. ærmenWefên, S. 913.

'Vca garfct (ettgl., fpr. pbbWMet), große, ttteift blaue ©uepjaefe ber Watrofen; Sodcijactc.

tßeai (§tgp ˢßeal, fpr. $ai ptt, 'ß. von ©erblj), ein 603 m poper ©afelberg int nörblicpen ©crbpfljitc (Snglanb). ©et Slantc Wirb attd) auf ben gangen mit liegenben ©eil ber ®raffepaft angewenbet, beffen (teile

fialtfteinberge uttb ticf eingefdjnittene ©paler wegen if)vcr utalerifdjen Sdjönpeit berühmt fittb. ©ropfftein höplen, interntittierenbe Quellen (ebb and flow wells) unb ©ridjter (swallows), in Welcpcn Bddje uerfcpwiitben, um iprett Sauf unterirbifd) fortgufepen, fomnten häufigbor. Berühmt ift bießeatpö ple(engl.aud)Devil'sCavern, »©citfelSpöplc«) bei Eaftleton, 685 m ticf.

tßeafeboot (fpr. pit), f. SiettungSWefcit gur See.

'ßcatl iRiver (fpr. pert rtoiaer, ßerlflltß), gluß in Korbaitterifa, cntfpringt int Staat äJlifftfftppi, bib bet in feinem untern Sauf bie ®renge gegen Souiftana unb uninbet, 480km lang, btircf) benBorgnefee in ben ffllesitanifdjen 'JKcerbitfen. Er ift bis gadfon ßpiffbar.

tfjearfott (fpr. pu&'n), Koiuponift, f. ßierjon.

'ßcariottS gfliifftgfcii, f. Jlrfenpräparate.

ißcart) (fpr. ptri), [Robert, auterifait. 'JJiarineleut» nant unb ßolarforfdjer, unternahm 1886 eineErfor» fdjung beS grönlänbiidjcn SnlattbeifeS unb brang bon ber ©isfobai auSlöOkm weit auf bentfelben bor. gut 'Auftrage ber 'Atabemie ber SBiffenfdjaftett in ßpilabel» ppiafüprteß. 1891 eine Eppebition nadj beut äußerften 'Sorben bon ®röitlanb. Begleitet bon feiner jungen gratt unb fünf ® e_f äprteit, gelangte er mit bent ©autpf er .SVite itad) ber'JJicEortitidBai, aut Eingang beSSmitp» SunbeS. Bott pier unternahm er im folgenben gapre mit bent ¡Norweger 'Aftrup eine mehrmonatige Sdßit» tcitfaprt, 15,'JJlai bis 5. 'Äug., auf Welcher er unter 82° nörbl. Br. bie Umbiegung ber grönlänbifcpeit Küfte itad) D. unb SD. wapmapitt unb 4. ¿jitli unter 81° 37' eine Einbuchtung ber Dfttiifte erreichte, welche er Snbepenbence=Bai nannte. 'Jlad; feiner Nüdteljr jur SJicEormirfBai quer über baS ¡JnlanbeiS trat ß. mit ber gangen Ejcpebition auf beut ©antpfer Kite bie Heimfahrt an, naepbent nod) turg bor ber Slbreife ber 'Äetcorolog Serpoeff, waprfcpeinlicp burd) eilten Sturg in eine ©letfcperfpalte, bcrfcpolleit war. Eine gweite gaprtnacp bem Korben SrönlanbS gur genauem gefte» ftellung berKiifteit unternahm ß., wieber begleitet bon feiner grau, int 3uli 1893. 'Slit beut ©antpfer galcon fupr er nadj ber Bowboin-Bitcpt aut 3ttglefielb=®olf, »Ott wo er im Klärg beS folgenbett JjapreS mit aept ©efäprten nach der 3nbepenbenee»Sai aufbracp, bod) burd) bie Ungunfi ber SBitterung unb attbre wibrige Umftcinbe Weit bor Erreichung beS gieleS gut llmtepr genötigt würbe, ©arauf traten bie weiften illlitgtieber ber Ejpebitioit auf bem ©antpfer galcon bie §eint= reife an; nur ß. mit ögup See unb einem farbigen Wiener blieben guriief, unt itad) nochmaliger Überwinterung 1. 'April 1895 wieber nad) ber igttbepenbence» Bai aufgubredjett. Kad; großen Befcp werben erreichten jie aud) biefelbe, mußten aber ttad; Berluft faft aller iprer §unbe, opne weitere gorfdjuitgett ntaepen gu tonnen, nadj ber Bowboin»Bai gurüctfepren, Wo fte am 31. .ßtli ber gu iprer llnterftüfeung auSgefanbte ©antpf.r Kite aufnapiit. Bgl. Keell) it. ©auiS, In Arctic seas with Lieutenant P. (Kew Sjort 1892); §eilprin, Arctic problems and narrative of the l'eary Relief Expedition (ßpilab. 1893). ßeari)S®at= tin, gofeppitte ®iebitfcp»ß., fdjrieb: »My arctic journal; a year among Eskimos« (Kew ßorl 1893).

Pebble powder (fpr. pebw pauber), ein grobtiir» ltigeS Sdjießpttlber. ! [pinner.

Pebrine, Krantpeit ber Seibenraitpc, f. Seiben =

'Ueccaiö (fpr. pecta), ©orf int fraitg. ©epart. ®arb, 'Arronb. KinteS, ©enteinbe 'AigueS » ScorteS, 8 km fiiboftlidj bon biefer Stabt an einem Knit beS Kljone gelegen, mit ehemaligem gort unb auSgebepntenSaig» ftpläimnereieu.

Peccätum (lat.), Sitnbe; P. originis ober originale, Erbfünbe.

Peccätur intra et extra (lat.), »brinncit unb braußett wirb gefüubigt«, Berlürguitg beS ¡poragifepen BerfeS: Iliacos intra muros etc. (f. b.).

SfJecci (fpr. pettfd>i), Sioaccljtno, ber gantilien» name beS ßapfteS Seo XIII. (f. b.). ©effett Brttbcr (Sittfeppe, geb. 13. ©eg. 1807 in Earpitteto, geft. 8. gebr. 1890, begann feilte fheologifdjenStubienl818 int Sefuitenlollegium gu Biterbo unb trat 1825 in ben ¡gefuitenorden eilt. 1849 würbe er ßrofeffor ber ßpi» lofoppie an ber röntifdjen Uniberfität, nad) ber ßapft» wapl feines BruberS Bigebibliotpetar ber röntifcpcit Kirdje unb 12. Kiai 1879 Karbinal. Seit 1884 war er ßräfeft ber Stubientougregation.

tßeccta (fpr. pettfdja), Beil bi, f. 'JRaggia, Balle.

'Bcccieren (lat.), fünbigen, etwas berfdjulben.

tßcccotpec, f. Xljce.

tßerf) (lat. Pix, SdjiffSpedj, Sdjufterpecp), ber burd) ©eftillatiqii bon beut größten ©eil ber flüchtigen Seftatibteiie (©eeröle, 'ßed;öle) unb »onSSaffer be freite tfjolgteer. ©aS ˢß. Wirb um fo fdjöner unb Wei» djer, je früher man bie ©eftiflation unterbricht. ES pat eine bunlle garbe, läßt fiep tneten, opne an beit gingertt gu Heben, gerfpringt in ber Satte Wie ®laS, finit in SBaffer unter, [cptitilgt in locpenbcnt Suffer, löft fid) in'AHopol, altalifdpenSaugen unbSobalöfuitg unb brennt mit leucptcitber, ftarf rufjettber glanttntc. ©ieS iß. bient ginn Stalfatem ber Scpiffe, guut Steifen beS Scpttpinadjerpaufs, gu Wafferbicpten Sitten ic. Steintoplenteer hinterläßt bei gleicher Sepanblung eilt 'ß., WelcpeS baS aus ¡polgteer bereitete bielfacl; erfeßen lann unb audj als ilsppaltfurrogat benupt Wirb. ©aS 'ß. gum'AttSpidjen ber SSierfäffer (gajgpedj) foil bie SJerbunftung beS SiereS burdj baS Ipolg pinburd; unb ben Zutritt ber Sitft guut 33ier berpinbern unb gibt an baS altopolpaltige Sier einige Seftanbteile ab, Weldje bie ipaltbarteit beSfelbett erpöpett. jjur ©ar» ftellung biefeS ßedjS ftebei man baS rope Jparg bon liefern, giepten unb ©annen in offenen gußeiferncit Sleffeln, bis fid) ber ©erpetinölgerud) berlorcn pat. ES ift gelblicprot, gäp, Ieid)t fdjntelgbar, riedjt angenepm, Weipraudjartig unb fdjntecft fepr rein. Sind) lontmt buntel rotbraunes, ebenfalls fepr gäpeS ß. bor. 9lttS Kolophonium lann man burd, borftdjtigeS 3ufepcn bon fepr reinem §argöl gapped) bereiten. Statt beS 'ßedjS wenbet man aud) einen girttiS (gaßglafttr, SJloogfcper ßrauerfirniS, flüffigeS 'ß.) an, Welcher aus einer Söfung bonKolophonium, Sdjellacf, ©erpentin tt. gelbem SBacpS in SBeingeift beftept. 2Kait ntadjt bamit gwei Knftricpe unb, wenn ber lepte ge= trodnetift, nod; einenbrittenmit einerSöfungbonSd)el» lad in tKeiugeift. üöeifjeS ß., fobiel wiegidjtenharg.

'ßlcdjbaum, fooiel Wie gemeine gidjte; attep bie Kaurifidjte (f. Dammara).

'•ßeifjblenbe, fooiel Wie llranpedjerg.

'^ccljeiicitfteitt, fobiel wie Stilpnofiberit.

'ßed)fUrtel, f. gadel.

'ßletfjgticfcM, bie bei ber ©arftellung bon Kolo» pponitttm, gelbem unb Weißem ßecp beitu ©urdpfeipen bleibettben Küdjtänbe; fie werben gur Kienrttßberci» tung benupt.

ß'edjfoplc, f. SBrauntopte imt> ©teintofjle.

tpecl)larn, Stabt, f. ßöcplarn.

'ßccpttufe (ßedjerter), an mittelalterlichen ßur» gen oben an ©ürinett, über ©poren ober genftem an» gebrachte, auf Konfolen borgelragte, unten offene SBal« tone, burd) bereit Öffnungen bei Belagerungen auf bie

geitibe fiebenbed ißedj, todieubcd Staffer, Steine u.bgf. perabgefepüttet tourben.

'4'cd)lteltc, foviel Wie Lycltuis visearía *L.*

tpedjöi, (üíjerifclted (Dlefineott), ein flüdjtiged, farblofe« Öl, ivelcljeö burd) ®eftillation von ®eer mit Sottafdie erhalten unb ald äujjerlidjed 'Atjncimittel beuitpt wirb; vgl. audj 5ßecij.

'Pecppflafter, f. 'fsflaftcr.

'iScdjräube, f. Stuß (gerteltrantpeit).

'Pcdjfteitt (Selfitpedjftetn), eine gladartigeWo bififation bed £tuar3«(Se(fit«)^orppprd, früper fälfd) lid; ben Wineralien beigejäplt. Stint, rot, braun ober fdjwarj von Sorbe, mitunter gcfledt, unb fettgläiijenb, wirb bet S- bisweilen porpbprtfdj burd) eingefprengte Selbfpattrijtalle von oft fanibinartiger Sefdjaffcnpcit unb Siotit (Secpiteinporpppr, f. ißorpbpr); attd; enthält et nidjt feiten Kugeln (Selfittugeln, Sppäro littje) unb 'Abern von einer auf bem Srttdj matten, nteift rot unb grün gefärbten, juweilen rabiat faferig (fritierten Subjtanj (vgl. gelfit). Unter bem Witroftop betrachtet, (teilt fid; bie Sed)fteinnta((? päufig ald teil weife entglajt bitrcí; Kriftallitc ober auch burd) mit« unter fehl' jierlid) angeorbnete Wifrolitpe von Selb« fpat, Öuarjunb Stimmer bar(vgi. ®afel »Sefteinc«, gig. 2 unb 3). Seltener geigt ber S- (g. S. her Von gréjud int (üblichen grantreidp) bie für benSerlit (f.b.) eigentümliche 'Ab j onberung in gWiebelartig fongentti(d) fcpalige Kugeln (fJJeriitftruttur). ®ie djemifdjen 'Ana ipfen ergeben neben einem hoben Sehalt an Kiefelfäure (70—73 fßroj.) einen nie feplcnben Schalt an Staffer (4,7—8,o fjJrog.). ®et finbet fid; befonberd fcpöit in bet Uttigegenb von Weiften, Wo er eng vetbintben mit bem Öuargporpftpr erfdjeint, unb bei ®i)atant, wo et beutlicp fpftätolithifd) ift, ferner bei Sogen, £u= gano, auf ben fdpottifdjen gnfcln Slrran (biet befonberd fdjöne yjeefrolitlje itt ben Schliffen)., Wull unb Sipe fowie ber irifdjen Snfel Slewbip. Ättfterlid) beut Sei fitped)(tein volltontntcn ähnlich, genetifdj aber bett jüu« gern ¿iparíten unb ®racppten beigugápleit finb ber £iparitped;ftein unb ®rad)ptpedjftein, welche in Ungarn, auf ben Sugatteen, in ber Auvergne, auf Sdlanb tc. gufammen mit Siparit, ®rad)pt, Öbfibian unb Scrlit vortomnten unb von bem feljr ähnlichen Dbfibian (f. b.) burd) ben Staffergeljait (von 3 8 '(Jrog.) unterfdiieben finb. <S. auch Xradjyte.

'peel)ftcittporp()t)r,Se(tein, f.fftecpfteiit u. fßorpbpr.

'Í?cd)t, griebrid), Waler unb Kunftfd)rifttftcl(er, geb. 2. Ott. 1814 in Konftang, war erft ßitpograpp, ging bann juttt 'porträtgeiepnen über unb bilbete fid) feit 1839 in Sarid bei ®elarocpe gunt Waler aud. Aacpbent er bie Sabre 1851— 54 in gtalien gugebraept, lieft er fiep in Wttmpen ttieber. Sicp hier mit Sorliebe ber tünftlertfcpen Seftaltung ber ntobemen Beit unb iprergbeale guwenbettb, fdjuf er auftcr einer 3leipe Von Ölbilbem aud bent Sehen Soetped unb Scpdlerd, bie er nteift im 'Auftrag bed Sroftpergogd von Saben aud« füprte, auch jlluftrationen gu beutfepen Klaffitern, unter anbem bie gtöftere Hälfte ber Slätter jur SdjiHer« Salerie (ßeipg. 1859), Soetpe« Salerie (baf. 1863), ßeffing« unb Spatefpeare«Salerie, gu benett er aud) bie Sepie Verfaftte. worin er fid) gugleidj aldgewanbten Scpriftfteller geigte. Später Versierte er einen Saal bed Wüncbener Warimilianeumd mit gwölf Silbern vongetbberren unb Staatsmännern unb begann bann bie Audfcpmüctung bed logen, KongiliuntdfaaleS in Konftang burd) eine Dleipe bie Sefdjichte ber Stabt bar« ftellcnber gredten im Serein mit gr. Schwöret. 3tad) iprer Sollenbung Wibntete er fid) audfcplieftlid) ber Sdjriftfteliercí. Seine in Beitungen unb 3eitfcprifteit veröffentlichten Kunftfritifen unb 'Auflage geicptteit fid) vornehmlich burd) ipte patriotifdje jehbeng aud. Et gab peraud: »Sübfrüd)te, Stiggenbud) ehted Walerd« (ßeipg. 1854,2 Sbe.); Scridjte über Kitnft unb Sanft« inbuftrie auf bett SBeltaudfteltungen von 1873 (®icn) unb 1878 (Sarid); »®eutfcpe Künftler bed 19. gapt« punbertd« (fRörbling. 1877 84, 4 Sbe.); »Sefcpicfjtc ber Wüncpener Kutift int 19. gaprftuttberh (Sliincp. 1888); »'Attd meiner Beit, ßebenderinnerungen« (baf. 1894, 2 Sbe.). Seit 1885 leitet er bie Beitfcprift »Sie Kunft für 'Alle«.

'Pcrijtanne, foviel wie gemeine gid)te.

'i?cd)itcl=£üef(f)e, Sbttarb, Sleifenber unb Seo« grapl), geb. 26. guli 1840 in Böfdien bei Werfebitrg, ftubierte 3tatur>viffenfd;aften in fieipjig, bereifte in beit 60er Sapren SBcftinbien, Jlorbanterita, bie Siiftcit« (änber unb gnfeln bed 'Atiaittifcpen unb Stillen Ojeand, bad Sübticpe unb Siötblidje Sidntecr, War 1874 76 Witglieb ber Soangoeppebition, 1882 83 int 'Auf trage bed ßönigd ber Selgier am Stongo unb 1884 -- 1885 in Sübweftafrita. Seit 1886 ®ojent für ®rb« unb Söltertunbe an ber Univerfität ju geita, erhielt er 1894 eine orbentlidje Stvfcffur in (Erlangen. Er fd)rieb einen ®eit bed Sieifcwerted: »®ie2oangoefl>c« bition« (Seipj. 1881); ferner »®ie Sewirffdiaftung tropifdjerSebiete«(Strafib. 1885); »¡öerrStanlepunb bad Songounternepmen« (£eipj. 1885); »fiermStnn« lel)d Svdifane unb meine offiziellen Sericpte vom Songolanb« (baf. 1886); »ffiongolmtb« (gena 1887). 'Attd) gab et bie britte 'Auflage von »Srepntd Siet« leben« (ßeipj. 1890 93,10 Sbe.) peraud.

Peck. engt. §oplntaf) für trodne Staren,=2 ®al< lond; fürSalj imbWepi bentScwicbt nadj—1 Stone.

'Pertbaut (fpr. pe<t«m), Stabtteil im SO. Sonbond, etn ®eil Santbcrwelld, ald pariantentarifcper SBapi« bejirf mit (isst) 83,483 Sinw.

Pecnpteris *Brnni/n.,* vorweltlidje Sattung bet gamtrauter (f. ® af.» Steintoplenfonuationniu.lV<).

'PecoO (3fio S.), Siebenfluf! bed 3tio Sranbebel 9<orte in 'Jiorbamerita, burd)jiept (im Sommer tneifl trocten) 970 km lang 'Jieiv Wejico unb Seyad.

'j?ccoö, Sifcnbapnftation im norbanteritait. Serri« toriunt 'Jiew Weyico, am Dftfufj bed Sloriettapaffcd unb nabe ber Quelle bed Secodfiuffcd, mit nicrtwiir biger, 1529 erbauter Sirdje unb ber gnbianerftabl Sicupe, bem trabitionellenScburldortWontejuniad.

'flecö (fpr. vet[d>). Stabt, f. giinffircpeit.

'pecfCHDÖb (fpr. pafdxnjeb), f. Utapcping.

'Pecdfa <fpr. petfdjta), W a g p a r«(U n g a r i f d)«) fi. unb C» ober 3iontän« (Alt« ober Siuntänifd)«)?., jufamntenpängenbe Wärlte im Ungar. Somitat ?lrab, an ber Warod unb ber Sapnlinie Srab-Wegöpcgped, mit fdjöner gotifeper ®ird)e, Spiritudfabrit, Sejirtd« gerippt unb (1890) 8336 magparifdjett, bej. 7443 ruinä ttifdten unb ntagparifdien (nteift rbmifd)«tatpo[ifcpen, bej. griedjifdj orient.) Sinwopnent.

Pecteu (lat.), $antnt; fiammmufcpel. Pectinidae, gantilie bet Sianintmufcbetn (f. b.).

Pectoralia (lat.), Stuft ober ¡puftenmittel.

Pectorälis major unb **P.** minor(Musculusp.), gtofjer unb Heiner Sruftmudtet (f. Xafel »Wudteln«).

Pectuncftlus, f. Slufdjeln.

Pectus (lat.), bie Stuft, auch bad ^erj, Semüt. P. est, quod disertos facit, »bad ¡perj ift'd, Welcpcd berebt (eigentlich: bie Diebner) ntadjt«, Eitat audQuiiitilian, »De institutione oratoria«, 10, 7.

Pectus cariuätum (lat.), ^üpnerbruft (f. b.).

Peculätus (lat.), f. ßctutat.

Peculiaritas (int.;, in bet röut. Stirdje ber einem ßeligtofen als Berbrecßen angeredjnete, bent Setübbe bet 'tottut guwibcriaufeitbc Befiß.

Peculium (lat.), f. ßefulium.

Peeunia (lat., non pecns, Biel)), urfpriinglid) bad in Biel; beftebenbe Befißtum unb Bcrmögcn; bann 'Vermögen überhaupt, befoitberd ®e(b (f. b.).

Peciis (lat.), Stiel).

'ßecgeni,ft)n (for. pitWeniWn), TOarltflerfen in ®a ligieit, Begirtdlj. Kolomea, an bet 2otalbabn®oloniea-Sloboba Wungurdta, Siß eines Begirtdgeridjtd, ljat (ft-böl» u. (Srbwadjdgruben, 'ßetroleumraffinerie unb, (1890) 5880 rutljenifdje unb poln. (Sinwoßner, bauen 2024 guben.

'ßcbal (neulat., abgetürgt Ped., feltener P.), in bet Orgel bie für bad Spiel bet güfje (Pedes) ßeftimmtc Sllcipiatur, Weldje etwa um 1325 in ©eutfcblaitb er« fnnben würbe. ©ie ßcbaltlauiatur ljat nut einen Umfang (für bie Kotierung) bon C - d', bödjjtend e' (aber mit 16'«Wcgiftern befeßt, baljer eine Cttaue tiefer flingenb). Steint St l a u i e t ift bad ß. entweber eine äl;n ließe Klabiatur für bie güfje (f. Bebalfliiael), uorgugd weife aber ijeifjen (eßt iß. bie beibeit burd) bie gilfje gu regierettben 3üge, bereit einer (bad rechte St., ®rofj« pebal) bie ©äntpfer bon bett Saiten abßeßt unb nidjt allein ein Kacßtlingen bet Saiten, fonbent aud) bie Berftärtimg bet Sötte bitrd) '(Wittlingen berwanbter Saiten beroirtt (bgl. Slang). ©iefed redjte ß. (Sorte« jug) ift ed, beffen (ifebraucl; in bet Kotenfdjrift bitrd) Ped. Verlangt unb burd) * aufgehoben Wirb, ©er richtige Sebraudj bed ßcbald ift eine feßwere Kunft beim Älabierfpiel, welche am teid)teften erlernt wirb, Wenn man bad ß. nicht ald 'JJiittel, ben ©oit gu ber» (Kitten. fonbent iljn abgubäuipfeit, anfießt, b. h- für gewöhnlich mit gehobener ©äntpfung fpielt, woburdj bet Planierten erft feine gange Sülle (auch im pianissimo) erhält, mtb nur bad ^neinanberfummeii ber föne burd) häufiged Slbbämpfen berljütet, ohne ß. aber nur fpielt, wo turge ©öne beabfid) tigt finb. Bgl.

Schmitt, ©ad ß. bed Plabierd (3. Slttfl., Säten 1892), unb 2. Pößler, ©er Klaoierpebalgug (Berl. 1882). ©ad linte 'ß. ber glügel (ßianogug) ift bie Berfchiebitttg, welche bie S'labiatur ein wenig itadj reeßtd rüctt, woburdj ber Stnfdjlag nur einer Saite jebcd©ond bewirft wirb, bcr©oit etwad iparfenartiged erijält unb bebcutenb fdjwädjer audfäUt. Bei ßiani nod regiert bad linte ß. nieift eine betontere ©iintpf Wichtung, Welche bie Saiten oerhinbert, audgiebige Schwingungen gu machen, grüljer hatte man beim Planier eine größere Slngahl ßebale, weldje allerlei Spielereien in Sunttion fegten, g. B. ben ßantalon» gug, bad Jeu de büffle u. a. (f. Siaoier, <e. 206). Slitdj in neuerer ¿eit hat man nod) 'ßebale befonberer Slrt ju lonftruieren berfucht, g. B. bad ß r o l o n g a 11 o n d» pebal (f. Prolongement), ¿adjariäd ftunjtpebal (be« fonbere ßebaltritte für ©eile ber Plauiatur) u. a. Bei ber fparfe heißen 'ß. bie ficbcit gufjtritte, welche bie Saiten oertürgen, b. ()• ihren ©ott erhöhen (f. §arfe).

'ßebälflügel, ein glügel, ber auf einen Saften gc (teilt ift, weldjer eine heröoritehenbe ßcbaltlauiatur im llntfaiig bed Drgelpebald nebft ¿«gehörigem Saiten tjegug enthält (fiontra=C bid flein d). ©er ß. bient ald Übungäinftrutnent füt Drgelfpieler.

'ßcbalharfc, f. fjarfe.

ßebalvaufe, f. Bauten.

ßebant lital.; aud b. griedj. paideüein, er,liehen), uifprimgiith ©rgieljer, §ofutei(ter; bann fteifer, eilt« fettiger ©eleljrter (Sdjuiuieifter; Sdjulfucßd), fowie uerallgemeinert jeber, ber tleinlidj auf gegebene gor« men hält, 'ßebanterie ober ßebantidmud, bad SBefen eined foldjen; pebautifcf), tteinlid).

Pedantesca poesía (itai.), fouiel wie SJiatfa« rotiifcbe 'ßoefie (f. b.).

ßßetm>o$. Stabt, (. 2Rett)cme 1).

ßßebbte, ©ioifion ber britifd)«fübafritan. Saptolo« nie, an ber Süboftttüfte, gwifdjen beut Sifchflufi unb ber fteidlantnta, 1702 qkm (30,9 Q.SK.) grofj mit (1891) 16,525 ®iitw. (1454 SBeiße, 14,936 Bantu), ift hügelig, wolilbewäffert unb fruchtbar, ©er gleidjita« titige ipauptort hat (i89i) 579 @iuw.

'ißebee (Sreat ß., fpr. gret pebt), glufg in Worb« amerita, entfpriugt int Staate Worbcarolina ald S)ab« tin, nimmt in Sttbcarolina ben 2 i 111 e ß. auf, ift bon (Sheraw an fdjiffbar u. ntünbet ttad) 570 km langem 2auf burd) bie Ißintjahbai in ben Sltlantifchen tögean,

'ßicbcll (niittellat. pedellus, bidéllus, u. attl)od)b. pital, ©teuer, Späher; bgl. Büttel), (Serichtdbote, ©ie« ner öffentlicher Beljörben; borgugdweife an lluiber« fitäten (alabentifche ßoligei). grütjer aud) ©itel für llniuerfitätdfetrctäre ober «Wotare.

'ßeberfett, ßljriftiern, bäit. ©elehrter, geß. nut 1480 in Soenbborg auf güneit, geft. 1554, warb 1505 JStanonitud in 2ttnb, bann ßfarrer in §elftngc auf Seelanb. ß., ber ftd) mit Begeiferung ber Sache bet Slirchenreformation guwenbete, entfaltete für bie Berbreitung ber reformatorifchen Jibeeit eine untfaf (enbe litterarifdje ©ijätigteit. ©urd) feine »Jertegens Postille« (ßar. 1515, Seipg. 1518) unb feine über« feigung oon Sutljerd Bibel (1550, bie fogeit. »Kristian in.'s Bibel«) unb gahlreicße religiöfe unbBoltd« (chriften, burd) feineÜberfebungen uon»CarolusMagnus«, »Holger Danske« ic. (gefautmclt bon Branbt unb genger, ffiopenl). 1850—56, 5 Bbe.), enblidj burd) feine hifterifdjeit 'Arbeiten, wie bie Sludgabe bonSajod »Danmarks Krönike«, bie er guut erftenmal itt ©tuet gab (ßar. 1514), unb burd) bie erften mebiginifdjeu Bücher, bie in ©änetnarl gebruett würben, hat er fid; folcße Berbienfte mit bie Sprache unb 2itteratur feined Baterlanbcd erworben, bafj er ald ihr Begrünber gilt. Bgl. Branbt, Om Lunde -Kanniken Christian P. og hans skrifter (föopenh. 1882).

ißebeft (¡tat.), f. ßobeft. ßebefterftatue, Staub« bilb, Bilbfäule git Sufi im Segenfag gu Weiterftatue.

ißcbcitri rl) (lat.), auf ben güjjen ftehenb ober geßenb. gu gujj; aud) fouiel wie niebrig, profaifdj.

ß'cbiad, antiter Kame bed Worbwejtend bon 'llt« tita (f. b.).

'ßcbicenartctt, f. Stachelhäuter.

Pedicellina, f. SOlooStierdjm.

Pedicularis L.(Säufetraut),®attuug aud ber gantilie ber Strofulariaeeen, mehrjährige, halb para« fitifebe Kräuter ('Sitrgelfdimarolger) mit wcdjfel« ober quirlftäubigen, nteift fieberfdjnittigen Blättern, ettb« {laubigen. oft einfeitdwenbigen 'ili)reu ober ©rauben mit gelben ober roten Blüten unb gufautmengebrücf» ter, febiefer bid fidjelförntiger Kapfel. (Stwa 250 ?lr« ten, nieift tn ben ©eßirgen ©uropad, SKittet» tt. Korb« afiend unb Korbanterilad. P. palustris *L.* (Sumpf» laufefraitt, Sumpfrobel), 15—80cm l;od), mit beilpurpurnen Blüten, auf funtpfigenSöiefen in Europa unb Elften, riedjt unangenehm, fdjntecft fdjarf, Wirb bon feinem ©ter gefreffen unb foil ©armentgünbung unb Blutbarnen ergeugen. @d wirb gu Sßafdjungett benußt, um ipaudtiere botit Ungegiefcr gu reinigen. 'JJieljrere Wrten werben ald ¿ierpflattgen tultibicrt.

Pediculati (Srntfloffer), f. gifdje, S. 477.

Pediculosis, bie ¿äufefucpt.

Pedicülus, £auS; Pediculidae (£äufe), gantilie attS bet Orbitung bet öcilbflügler, f. ßäufe.

'ß'ebigrec (engl., fpr. pibwgri), ber urtunblidj nadj= gewiefeite Stammbaum beSißferbeS. S'euerbingS wirb bag SSort iß. audj auf ©etreibefamengucht (f. b.) an« gewenbet.

Pedipalpi, f. (Slteberfptttncn.

tpebir, ipafenplap an beriRorbfpipe »on Sumatra, 60 km öftitci) Bon Kota iRabfdja(Stfd)in), an einer Sai mit gutem Snfergrunb, ehemaliger £>.iuptort beS Bom iReicpe Stfdjin abhängigen Staates iß.

Pedites (lat.), gufjgänger, ittSbef. im alten Slottt bie gu guß bienenben Solbaten, int ©egenfap gu ben Equites (Steiterei) u. ben Classiarii (Sd)iffSfolbaten). Sud) piepen P. bie nidjt gunt Stitterftanb gehörigen VoKSflaffeit.

Pedlar (Pedler, engt., fpr. pebbier), fpattfierer. P. Act, englifdjeS ©cf et) Bon 1870, f. ¿aufierljanbel.

'Pcboloqic (gried).), Vobenfttnbe, f. ¿oben, <S. 164.

'Pcbotnctcr (lat.«griedj.), f. ©djrittstitjler.

ißebro, fpan. u. portug. gornt beS SiamenS ißeter, als bereit Präger hauptfadjlid) gu nennen fittb:

Kaifer Bon Vrafilien: 1) ®ont iß. I. b'Sl« cantara, Ipergog Bon Vragattga, Soljit !go« hanitSVL, Königs Bon ißortugal unb KaiferS Bott Vrafilien, geb. 12.Ctt.1798 in Siffabott, geft.24.Sept. 1834 bafelbft, erhielt 1801 ben®itel eines iß ringen Bott Vetra, WitdjS feit 1807 in Vrafilien auf, würbe nad; beut ^Regierungsantritt feines Vaters 1816 gunt ißritt gen non Vrafilien ernannt unb Vermählte fid, 1817 mit ber ©rghergogin Seopotbine, ber ®odjter beS Kai« fcrS grang I. Bon Öfterreich. ?IlS 1820 bie fonftitu« tionefie Vewegung ißortugals auch in Vrafilien ißtaß griff, f<huf er eine freifinnige tonftitutionelle Ser« faffung, bie er im Samen feines VaterS 26. gebt. 1821 einführte. Sm 22. Sprit 1821 Bon feinem ttad) ißortugal sitrüdfeljrenben Vater als JRcgeitt att bie Spiße ber brafilifdjen ^Regierung geftellt, 12. Ott. 1822 Boni Volte sum Kaifer auSgerufen uttb 1. ®eg. ge« frönt, regierte er gang in tonftitutioneUem ©eilt, ber« barb aber Biel burd; feine Seibenfcpaftlidjteit unb Ber« modjte namentlich nicht bie Vrafilier mit ben ißortit« gicjett gu uerföpiten. SRadj bent ®obe feines VaterS, 10. SRärg 1826, trat er als iß. IV. bie ^Regierung Bott ißortugal an, aber nur, um bent Sanb eilte Verfaffung Su geben, Worauf er 2. SRai bie portugiefifdje Krone feiner ®ocpter ®ona Waria ba ®loria abtrat unb fei« nett Vruber ®ont ilHigttel unter ber Vcbittgung, baß er baS ©rttnbgefep annepme unb fiep mit ®ona SRaria verlobe, 311m ¿Regenten ernannte. ißebroS unglücticper gelbgttg gegen bie Srgentinifcpe fRepublil, feine Ver« Wicletung itt ben portugiefifepen SEpronftreit (1828), feine Seibenfdjaftlidjteit, bie ipn in Biele Streitigteiten mit ben ©orteS brachte, entfrembeten ipm jeboep bie Vrafilier in bent ©rabe, baß bie SorteS ihm bie Wittel gur Vertreibung beS portugiefifepen UfurpatorS ®ont Wiguel Verweigerten unb 6. Sprit 1831 ein VoltSauf« flattb auSbracp, weither iß. beftimmte, 7. Sprit su gunften feines SopneS ®ont ißebro II. abgubanfen unb nad) grantreidj 311 gehen. §ier nahm er bett ®i« tel eines ipergogS uon Vraganga an, führte 20. gebr. 1832 eine ©jpebition gunädjft nad) «Eerceira, bann Bon ben Sgoren nad) Oporto unb foept fo erfolgreich gegen ben Ufurpator ®ont Wiguel, bafj er 28. guti 1833 in ßiffabon eingiepen tonnte. Snt 23. Sept, er« hob er barauf feine SEodjter auf ben ®pron unb orb« nete in ihrem SRameit ben gerrütteten Staat. Sach« beut fein Vruber in berKapitulation 311 ®0ora26.Wai 1834 allen Snfprüdjett auf ißortugal entfagt Ijatte, Warb iß. 23. Sitg. Bon ben (Sortes mit 90 Stimmen gegen 5 förmlich 31111t ^Regenten gewählt; bod) legte er wegen feiner leibenbett ©efimbpeit ftpon 18. Sept bie Vegentfcpaft itt bie ipänbe ber Berfammellcti Cor« teS nieber, bie nun bie junge Königin fite Boll jährig ertlärten. SuS feiner erften ©pe mit ieopolbiite »on Öfterreidj (geft. 11. ®eg. 1826) ftammen außer ber itatpmaligen Königin Bon ißortugal, ®ona Warta H. ba ©loria, unb beut Kaifer ißebro II.: ®otta ga« ttuaria, geb. 11. Wärg 1822, feit 1844 bie ©etiialp litt beS neapolitanifdjen ißringen Subwig, ©rafiit uon Sqttila, itttb ®ona grangiSfa Siaroliue, geb. 2. Sug. 1324, feit 1843 ©emapliit' beS ißvinjeu ùon goiiwille.

2) ®outiß. II. b'Slcantara, Sopn be§ borigcti, geb. 2. Oeg. 1825 in JRio bc Janeiro, geft. 5. ®eg. 1891 in ßariS, warb 7. Sprit 1831 31111t Kaifer auS gerufen, ftanb anfangs unter einer SïeidjSregenifdjiijt, Würbe 23. Suli 1840 für Bolljäprig erllärt uttb 18. Suit 1841 gefrönt, ©r erwarb fiep burd) feine tuopl Wollenbe ©eftnnung, feine Uneigennüpigteit unb litige ¿¡urüctpaltung, feilte gebiegene Vitbung unb feine auf« richtige Siebe für baS ©ute atlmäl)tidj einen tnafj gebenbett, ja entfepeibenben ©influfj auf bie SRegicrititg beS KaiferreicpS, obwohl bie Verfaffuttg feine illepte fepr befepränfte unb er ftreng nad) berfelbett regierte. ißebroS ¿Regierung patte im Snfang mit innerit litt« rttpen gu fäntpfen unb Würbe fpäter in mancherlei auswärtige Kriege pineingesogen, fo 1851—52 gegen ben ®ittator SRofaS Bon VuenoS SireS, Wiebevpolt, 1854—55 uttb 1864—65, gegen llrugttap und enblid) 1865—70 gegen öopeg Bon ißaraguap. 1871 72, 1876—77, 1887 unb 1888 machte er große Steifen nadj Sorbanterita unb ©ttropa. ®urcp eine Seuolit« tion in jiio warb er 15. 3loB. 1889 entthront unb uerliefj Vrafilien, optte auf ben ®pron gu bergidjten, unb begab jtep ttad; fßortugal, wo 28. ®eg. 1889 feine ©emaplin ftarb. Obwohl er infolge feiner Uneigen« nüpigteit unb greigebigteit gar fein Vermögen befaß, BerWeigerten iptit bie neuen brafilifdjen ÜRadjtpabcr bod) jebe ©ttfcpäbigung. iß. War Witglieb mehrerer Stabenden ber Äliffen'fdjaften unb gelehrten öiejelt fcpaften ®cutfc(;(mtbs unb ©uropaS überhaupt. ®gl. Woffé, DomP.II, empereur de Brésil (ißat. 1889). Vermählt War er feit 4. Sept. 1843 mit Sperefe Chri« ftine Waria (geb. 14. Wärs 1822), ®ocpter beS Königs gratis I. beiber Sisilien, Welcpe iptit bie 'ßrinjejlinnen 3fabel, bie ®hronfᵉÏ9ᵉdⁿ S'iii 1846, Bet« ntäplt mit bcittSrafeit Bon®ul5.0tt. 1864), uttbßeo« polbine (geb. 13. Qttli 1847, Bermäplt 15. ®ej. 1864 mit bent ißrinsen Suguft Bott Sadjfen«Koburg) gebar.

Könige Bon ißortugal: 3) iß. I., Soptt Vll« fonS' IV. unb ber Veatrtr uon Kaftilien, geb. 8. Ülptil 1320 in Coimbra, geft. Î8. gatt. 1367 in CftremoS, gelangte ttad) feines Vaters ®ob, 12. Sölai 1357, auf den ®hr°n« beteiligte fiep an ben Kriegen gwifdjen Ka= ftilien tt. Sragonien 1358 u. 1364 abiucdjfelnb fiirbcibe ißarteieit; Bon ¿Jeitgenoffen 0 Justiceiro, ber Streng« gerechte, genannt Wegen ber fdjarfen ¡panbljabung ber Strafgefeße gegen bie Vornehmen unb Wädjtigen, Wäljrenb er fid) gegen bie ©erittgett freunblid) uttb milbtpätig geigte. Vermählt war er in erfter ©je mit Konftange Bott Kaftilicit Villette, in ¿Weiter mit gneb be Caftro (f. Caftro 1), beren ©rntorbttitg 1355 er nad) bent ®obe feines Vaters auf baS graufantfte räcpte.

4) iß. II.. britter Soßn SoßannS IV. unb bet Sutfe »oit Wujntan, geb. 26. Vlprit 1648 itt Siffabon, geft.

9. ®es. 1705, warb auf (Betrieb bet' Weutaßlin feines (BruberS SllfonS VI., SJtarie grattcjoife Glifabetß »on Sa»oßen, an beS gaig unfähigen SllfoitS Stelle 23. Slo». 1667 junt Slegcitfeit aUSgerufett, Worauf ber König gegen baS ^erjogtum SBragaiga unb einen gaßrgeßait freiwillig abbantte. Iß. »ermäljlte fid) halb barauf mit feiner bisherigen Schwägerin unb Warb baS blinbe SBerlsettg ber gefuüen. ®cnnocß gewann baS Sattb unter feiner Stcgcntfdjaft itad; außen. Gr gab beut ßanbe 13. gebt. 1668 ben erfeljnten griebett mit Spanien unb legte bie oftinbifcßcit Streitigteiten mit bett Siiebcrläitbern bei. Grit itad) feines ¡BruberS ®ob 1683 naßm iß. beit KönigStitel an. Sn bent Spa« nifeben Grbf olgefrieg Verfielt er fidj anfangs neutral unb fdjloß fid) erft 1703 anöfterreid; ait. (Bgi. ßipowftß, (ßeter II. König »on Portugal (Sliüitd). 1818).

5) Iß. III., jüngerer Soßit igoljannS V., SBrttber gofepl)S I. unb mit beffen Grbitt SJlaria »erwählt, er« Ijielt bei ¡gofephS ®h^roll^befteigung ben KönigStitel; ftarb 1786.

6) iß. IV., foöiel Wie 'ßebro 1), f. oben.

7) ® o m Sß. V. b'?l l c a n t a r a, £> e r 3 o g 5 lt Sacßfen, Soßn ber Königin SJtaria II. ba Wloria uttb i^reS WemaßlS gerbincinb »on Sadjfen«Koburg« Wotßa, geb. 16. Sept. 1837, geft. 11.Slo». 1861, ent« faltete unter ber mit beutfdjer Sorgfalt geleiteten Gr« Siebung gliidlidjc Einlagen beS WeijteS unb §ersenS uttb erwarb fid) eine »ielfeitige unb gebiegene (Bit bring. ®er ®ob feiner SRutter 15. Slo». 1853 berief ihn unter »äterlidjer (Bornumbfdjaft sur Regierung. Slacßbem er faft gans Guropa bereift hatte, übernahm er 16.Slo». 1855 bie ^Regierung felbftänbig unb führte bicfelbe in burcßauB fonftitiitionellcnt Weift. Gr ftarb aber halb unb hatte feinen (Brttber ßttbwig jmn Siadj« folger. (Beriitäßlt war er feit 18. SJlai 1858 mit ber ißrinjeffiit Stephanie, ®od)ter beS gürficit »011 ¡poßeit« 3oUent«Sigmaringen, bie ihm 17. Suli 1859 im ®obe »oranging. ®gl. Schelborn, ®ont iß. V., König »on Portugal (Sliirnb. 1866).

'Vebro=3inteitcsiuciit, ber aus ber gleichnamigen Staube gewonnene SItalagaWein (f. b.); auch ber Sierno, Welcher aus faft gans getroetneten Stauben burd) SluSpreffen gewonnen unb 31111t Dlufbeffern ärmerer Süßweine benufet Wirb.

pebro« Crbcit, braftl. Crbeit, geftiftet »on ®ont fßebro I., Kaifer »on (Brafilien, 16. SIpril 1826 in brei Klaffen, »on beiten bie erfte, nur für gefrönte Häupter beftimmt, auf 12, bie ber Komture auf 50, bie ber Stitter auf 100 begrenst ift. ®aS örbenS3eidjen ber Großlreuse unb Komture ift ein fünfarmiger, Weiß emaillierter Stern mit fdjmalcm golbenen Staube, ber auf einem fünfjtraßligen golbenen glantmenftem liegt, unter einer golbenen Kaiferfrone. ®er Weiße SJtittel« feßilb seigt einen golbenen tßßönij, auf beffen ¡Brutt fdjilb P. I. fteßt, unb ber in feilten Krallen eine antite Krone hält- Stuf beut grünen Staub fteßt bie gnfdjrift: »Fundador do Imperio de Brasil«. ®ie®etoration bet Stifter ift ber iißßönij beS SltitteifdjilbeS, aus anti« ter Krone auffteigenb, an einet Krone ßängenb unb ein grünes (Banb um ben §a!S flatternb. ®aS grüne •DtbenSbanb ift weiß eingefaßt. ®er Drben wirb feit bent Sturse ®om IßebroS (1889) nicht mehr »erließen.

Peduncülus (lat.), (ßlütenftiel, f. löliitenftanb, ©. 136; baßer pedunculatus, geftielt.

PceblcB (fpr.tnH«), ¡pauptjtabt berbanad; benann« teil feßott. Wraf feßaft, am ®Weeb, hat eine ßatcittfcßule, ein SRufeunt (»out (Buchßänbler GßantberS geftiftet), (¡Wollweberei unb (tstti) 4704 Ginw.

Pcebleöfljitc (fpv. ptbtsjcöiv, ®weebbale), Wtaf fdjaft im füblicben Scßottlanb, frat ein Slreal »on 922 qkm (16,79 0311.) mit (1891) 14,761 Giltlü. ®ie Wraffcpaft umfaßt ben obent ®eil beS ®weebtßalS unb beließt großenteils aus WebirgSlanb. ®er (Broablaw, im S. beS ®wecb, 835 m ßod), ift ber ßöcßfte SBerg. Stur bie ®ßäler eignen fich für ben Slderbau, fo baß bloß (1890) 12,2 (ßroj. bet Oberfläche Sldcrlanb fittb; bod) bieten bie (Berge 188,033 Schafen eine ergiebige Sßeibe. ®ie SBollwarenmanufattur ift »01t einiger (Bebeutung. iiauptjtabt ift (ß eeble8.

'pcctfdßlitten, f. Schlitten.

Pcctetf ill (fpr. pW), Stabt im norbanterifait. Staate Slew ?)ort, ant §ubfon, Ijat mehrere höhere Schulen, große Gifeitfdjmelseu unb Wießetcieit, Siegel brennerei unb (1890) 9676 Ginw.

qBeel, ant Stieberrhein fobiel wie (ßrudjboben.

'Peel (be iß.), großer füloraft auf bent lintenSRaaS-ufer im öftlidjen ®eil ber nieberlänb. (ßroüinj 5lorb brabant unb int norbweftlicßen ®eil ber (ßroßinj ßitit bürg, über 50 km lang uttb 10—15 km breit. Gr Wirb »ont gtorbianal, ber itt ben Süb«SBill)elntSianat inünbet, unb »on berStaatSbaljnlütie (Benloo - (Bojtcl burdjfdjnitten. Seit 1850 fiitb mehr als brei Viertel baöoit trocten gelegt unb blühenbe Kolonien, 3. (B. §etena»een, bort entftanben.

JPccI (tpr.pu), Stäbtdjen an ber 23e^rttüftc ber eng lifdjen Qnfel Silan, mit gutem _§afen unb (1891) 3829 Ginw., bie namentlich iperingSfifd)erei u. Schiffbau frei« ben. 31ttf einer Jniet beS§afenS fteljen bieStuiiten »01t iß. Gaftle (eiitft Sig ber Grafen ®erbß, bet ehemaligen ¡¡betreu ber Snfel) unb ber Kathebrale St. WerntanS.

'Peel (fpr. pH), 1) Sir Stöbert, berühmter brit. Staatsmann, ältefter Solin beS Großinbufttiellen (Ba< tonet Sir Stöbert iß., geb. 5. gebt. 1788 31t Gl)amb.'r §all bei ¡Bürt) in ßancafbire, geft. 2. iguli 1850. be fueßte gleichseitig mit (Bßron bie Sdjule gu Narrow, bejog 1805 bie llniöerfität Djforb, trat 1809 inS ißar lantent unb fdjloß fid) beit ®orieS an, bereu Wruttb füge er innerhalb ber nädjften 20 galjre getreu »ertei ■ bigte. 1810 warb er UnterftaatSfefretär für bie Koto nien unb 1812 erfterSefretär fiirigrlanb. 1817 wegen feiner Abneigung gegen bie Gntanjipation ber Katljo« lifen boit ber llniöerfität Oyforb ins Parlament ge« fanbt, legte er 1818 feilt Vlntt nieber unb fegte 1819 bie ttaeß ißm benannte Sitte burdj, welche bie Stttdteßr 3ur SJletallwährung anorbnete. 1821 an ßorb Sib« moutljS Stelle mit bent SJlinifteriuin beS Snnem be traut, seigte er fid) aud) in biefer Stellung als itrengen Slntjänger torßiftifdjer Slnfidjten, Wäljrenb er jebod) 3Wecfntäßigen Siefornten in ber (Berwaltung unb im StedjtSWefen teineSWegS abgolb War. So beteintpfte er bie Kattjoliteneman3ipation, unterfügte bie grentben» bin, fd)itf bie Organifation ber ßonboner (ßolisei unb »erbefferte »ielfach baS WeridtSDerfaßren unb bie Kri minaigefeggebttng. Silit ßiüerpool fd)ieb aud) iß. 1827 aus feiner Stellung, trat an bieSpige ber Torßoppo« fition gegen Ganning unb übernahm nach beffen ®ob 3U Slnfang 1828 unter (¡Wellingtons (ßräfibiuut »01t neuem baS SDlinifteriunt beS Snitern. Unt ber immer brohenber Werbenbcn Slufregttng in igrlanb 31t begeg« neu, ¿eigte er fich jegt ber KatßolitenemansipatioN gün« füget unb bradrte im gebritar 1829 mit Grfolg eilte (Bill »or bieKäufer, welche benKatßoliten mittels einer Slbänberung ber GibeSforntel ben Gintritt inS Ißar« lantent fowie beit Qutritt 31t ben meiften öffentlidjen

'iliutcm ermöglichte. Sie Univerfität Dpforb, bte ifitt gewählt hatte, entzog ifjm barauf ipr Bertrauen; felbft feine Briiber uttb fein Safer erhärten ficf) gegen ifitt. Pils ttacfi bet ©fironbefteigung SBilfielntS IV. unb beut 9IuSbrtidj bet franjöfifdjen Sulirevolution baS Ber» langen ber liberalen Sottet nadj einer SarlantcntS» refornt immer brängenber wttrbe, trat baS ffltinifteriiim äSelliitgtoii 16. 9tov. 1830 ab, unb B-, ber nun im Unterhaus bie Seitung ber Dppofition übernafint, tiimpfte 18 üRonate, fceilidj vergeblich, gegen bie vont IRiniftetiuui eingebradjte SReforntbin. SilS B- int Sᵉ» brttar 1833 in baS reformierteBarlamettt trat, fattb er bie alten Ulnfiättger feinet Bartei faft um jinei ©ritt® teile sufammengefcljmoljen. Er fantmelte btefe Über» rette um fid), ,;og in turjer Beit attd) utancfie 2SI)ig§ jti fidj herüber, Welche vor bett Konfequettzen ber ein» getretenen ¡Reformen unb ber Berbinbung beS ÜRini= fteriumS mit ben Siabilalett erfdjralett, unb warb fo Stifter einer neuen Bartei int Barlantent (B eeliten), weldje ztvifdjen bet Starrheit bet alten ©orieS unb ber Bcweglidjteit ber jüngertt SBljigS bie XRitte hielt. ¡7s.it Soveutber 1834 tvarb B- aus Italien, wohin er eine EtljolungSreife unternommen, zitrüdgeritfctt, um mit SBellingtott ein neues Kabinett zu bilben. B- über» tt.ihnt in bentfelbett als erfter Sorb ber Sdjaßlamnter bie Oberleitung, falt fid) aber trotz berSititaintte mehre» rer freifinniger iRafiregeln fcfion 8. Sprit 1835 mit fei» nett Kollegen zuttt ¡Rüdtritt genötigt, ba baS Unterhaus eilten Borfdjlag SRuffeUb auf Überlaffung eines ©ei» leS beS irifdjen KircfiengutS 311 nüfittirdjlicfien 3 Weden annahnt. Son neuem übernahm SJielboume bie Sei» tung ber Serlvaltung unb B- bie ber Dppofition im Unterhalts. ©ro|bent unterftüpte er feinem Berfpredjen gemäß baS SKiiiiifterium itt allen gemäßigt liberalen llRafzrcgcln. 1836 tvarb er von bet Univerfität GlaS® gotv jum Settor gewählt. Snt September 1841 trat, nadjbemBalmerfton wegen feiner 3oUpolitif int Unter» pauS gefdjlagen Worben war, unter BeelS Seitung ein neues SRinifterium jitfammen, baS bie tpäuptcr ber ©orieS unb ber gemäßigten SSpigS itt fiel) vereinigte. ©aSfelbe fiegte in ber Stage übet bie Korngefetje unb feiste eine zeitweilige Einlomntenfteuer bttrdj. ¡Veit gro» fier Borfidjt ging B- hierauf an bie ¡perabfefiuttg ber hohen Schutzzölle. 1846 brachte erbreiGefeßvorfcfiläge eilt, bereit erfter völlige Aufhebung ber (Setreibezölle nach brei fahren, ber zweite eine neue iperabfefittng bcS allgemeinen goütarifS, ber brüte gwangSntaß» regeln zum Scfiufi vott Eigentum unb Beben in Urlaub beantragte, ©ie Setreibe» unb ©arifbill würben att» genommen, bagegen bie irifdje BivangSbilt burdj bie Bemühungen eitler Koalition Von SchuhzöUnern unb Sabitalen, SBfiigS unb Srlänbent Verworfen, worauf B- 29.3ttni zurüdtrat. Er War in ber (folge ber fjüfi» rer einer SKittelpartei, bie fid) mehr ben gemäßigten SßfiigS als ben ©orieS näherte. Siantentlid) bewies er fid; 1847—48 als eine ipauptftüße ber ¡Regierung, bereit SreifiaitbelSgrunbfäfie er rüdfialtloS verfodjt. B- ift eine ber fiervorragenbften Serfönlidjteiten in bet neuern Gefchidjte Großbritanniens; feine politifdje SBirtfantieit repräfentiertbenUmfdjwitng, welchen baS Snfeireid) im Serlauf von 50 Qaljren erfahren hat. Er War ein eminent praltifdjer Seift unb verbanb mit außerorbentlidjer GefdjäftSgewanbtljeit eine nüchterne unb überzeugenbeSerebfantteit. Seine patriotifdjeGe» fiiutung, bie aber burdtauS auf baS Brattifdje gerid)» tet war, erllärt bie SSanblungen, bie fein öffentliches Seben zeigt. Seiner ¡Reblidjteit tntb Etjreiifeftigicit haben felbft feine Ijeftigften Segnet Geredjtigfeit wiber» fahren lajfett müjfett; in bet Sßeftminfterabtei zu Sou» bon unb in Vielen aitberit Stabten, ˢHiand)efter, Slab® gow, Ebinburg, Birmingham tc., fittb ihm ©cnfntiilcr erriepttet worben. Seine SRentoiren tntb eine MitSivafil attS feilten Briefen Würben (Boitb. 1856—57,2 Bbe.) von Earl Stanhope herauSgegeben. Sgl.aud) Künzel, Seben unb ¡Reben Sir ¡Robert Beels (Braunfcpro. 1851, 2Bbe.); ® uiz01, Sir ¡RobertB-(beutfdj,Bert. 1858); ©oublebap, Political lite of Sir ß. P. (Sonb. 1856, 2 Bbe.); Sir Satvrence Beel, Robert P., sketch of his life and career (baf. I860); Sorb tpenrp ©ah ling unb Bttlwer, Sir R. P., an historical sketch (baf. 1874); Barter, Early life of Sir R. P. (baf. 1891) unb bie tür$ern Biographien von Smith(baf. 1881), ©purSfielb (baf. 1891), SR a c (f a r 11) t) (baf. 1891).

2) Jonathan, brit. üliilitär unb Staatsmann, Stuber beS vorigen, geb. 12. ©It. 1799, geft. 13.ffebr. 1879, trat, naepbem er in bet 'Mrntee bis zunt ¡pattpf» ntaitn aufgerüdt, 1826 ins Unterhaus, war 1841 46 als Überft unter ber ¡Regierung feines BruberS ¡Robert Seneralinfpettor beS SclbzeugantteS, 1855 unb 1856 als Generalmajor äJiitglieb ber Kontmiffion, welche bie bürd; bett Krimfelbzug attSSidjf gefonimeneit'Diijj bräudje int §eetwefen zu unterfudjen hatte, tntb int SRinifteriunt ©erbt) 1858 -59 StaatSfetretär beb Krieges. -¡Rad; bcm ¡Rüdtritt ©erbpS würbe et zum Generalleutnant beförbertuttb übernahm im Suni 1866 abermals baS KriegSntinifterium, trat jebod) mit eint gen SRitgliebem beS Kabinetts, Eamarvott unb Kran» borne, im2Rärzl867zurüd, baihnt©iSracliS ¡Reform® bill zu weit zu gehen fdjiett.

3) Sir ¡Robert, brit. Staatsmann, Sohn »01t fß. 1), geb. 4. SRai 1822 itt Bonbon, gejt. 8. SRai 1895, betrat bie biplomatifcpe Saufbaljtt, warb 1844'dttache bei ber englifcfien Gefanbtfchaft in ÜRabrib, 1846 £e> gationSfetretär in ber Schweiz, würbe 1850 ittS Unter® fiattS gewählt, wo er fiel) ber ©orpfrattion ©erbp an» fdjloß, unb befleibete 1855— 57 im SRinifterhnn 'ßal® nterfton baS illint eines Borbs ber ülbmiralität. 1857 Würbe er wegen einer 8ßai)lrebe in ©amivortlj »on Balnterfton entlaffen unb fitdjte fiep feitbem int Bar» lament bttrefi oft alles SRafi überfteigenbe Eingriffe att biefent 511 rächen, ©rofibent übernahm er 1861, als Balmerfton ein neuesäRinifterium biibete,baS iljmcm» gebotene ?lntt eines überfetrctärS für Urlaub, fepieb aber im November 1865 wieber aus.

4) SB illi am, brit. Seemann, Bruber beS vorigen, geb. 2. fRoV. 1824, geft. 27. Slpril 1858, trat 1838 in bie äRarine, Wohnte 1840 bent Bombarbement von Sltta bei, Würbe 1844 zunt Beutnant, 1846 zunt Korn» tuanber ernannt unb befehligte zu Ülnfattg beS Krim» felbgugS bie Fregatte ©iamottb im Schwarzen ®eet, fobattn bie bei ber Belagerung Von Sebaftopol Der» wanbte SRatrofeitbrigabe; er warb bei berErftürntmtg ber geftung fefiwer verwunbet. 1857 würbe er ttacp Ehitta beorbert, von ba aber halb nad) üftinbienge» fanbt, um Sorb Elgin in ber llnterbrüdung beS Sluf» ftanbeS zu unterftüpett. 3nt SJc'ärz 1858 erhielt er bei Safhnatt eine fdjwereSöunbe, an bereit folgen er ftarb. Er fdjrieb: »A ride through the Nubian desert« (Sonb. 1852).

5) Slrtfiur SBelleSlep, BiSeount brit. Staatsmann, jttngfter Soljtt von B-1), geb. 1829, er® Zogen in Eton unb ürforb, war von 1868 biS zum Sattuar 1871 Selretär int Plrntenamt, von ba bib gum Slitguft 1873 Selretär itu £>anbetSamt, bann bis jum gebruar 1874 Selretär beS SdjapamteS unb Vom Jlptil

bis gumSegember1880 UnterftaatSfefretär beS Innern. 3nt Unterhaus, wo er feit 1865 SBarWicf Vertrat, gehörte er her liberalen Partei an unb Würbe int gebrttar 1884 ginn Sprecher (fßräfibenten) gewählt, Wei» cpeS Hlmt er bis 311111 Hlprii 1895 belleibete. Sei fei» nein Slüdtritt von bentfelben erhielt er bie IßcerSwürbe 1111b eine lebenslängliche Ißeitfion von 4000 fßfb. Stert.

Seele (fpr. pu», Wcorge, cngl. ©ramatiter, einer ber unmittelbaren SBorläuferShatefpcareS, würbe 1579 Stagifter bcr freien Sänfte in Orforb, bann Stabtpoet in Sonbon, führte bort in ber Hirt bantaliger ©pea- I terbicpter ein etwas genialifdjeS Sehen unb ftarb bä» l felbft, nod) widjt 40 Qapre alt, uni 1597. @r pinterließ I fünf Stüde: »The arraignment of Paris« (gebrudt 1584); »The battle of Alcazar« (nachweisbar feit 1591); »Edward I.« (1593); »The old wive's tale« (1595); »Love of King David and Fair Bethsabe«, fein ^auptivert (erft 1599 gebrudt), fowie einige We® legenpeitSgebidjte. ©b er auch baS Slitterftüct »Clyomon and Clamydes« verfaßte, ift unfidjer. 'ß. befaß eine für feine Qeit feltene ^errfcßaft über Sprache unb gornt; bagegeit ift berílufbau bet Ipanbluiig bei ißm gewöhnlich feljr lofc. HlitSgaben feinet SSerte befolgten ®pce (Sonb. 1838, 3 Sbe., fowie mit beit SBerten von Steene in 1 Sb. 1861) unb Sutten (1888, 2 Sbe.); eine HluSwapl 31. 9loel in bcr »Mermaid series«. Sgl. Säntmerhirt, Weorge'ß., Unterfudjungcn über fein Sehen unb feine ©Serte (Sloftod 1883).

'JSeclitett, englifcpe fßartei, f. fßeel 1).

fßcelitße 'Sanca tie, f. Santen, S. 433.

Scene, 1) ber weftlidje TOünbungSarnt bcr Ober, 42 km lang, Verläßt gang int SB. baS fßommerfcbe §aff, erweitert fid) ba'rauf 31111t HIdjterWaffer, einem vieloergweigten Sinnenfee auf bet Snfel Ufeboitt, geht barauf an SBolgaft vorüber unb ntünbet unterhalb ßeenemünbe in ben WreifSwalber Sobbeit; vor feiner SJiiinbung liegt bie fiente 3nfcl Stuben. — 2) gluß in ÍDtectíenburg ttitb fßommern, entfpringt in Stedten« bürg beim ©orf Wrubenßagen aus gwei gleichnamigen Huellen, bitreßfließt ben ˢJJtaId)iner unb Stuntmerowcr See, nimmt bie © ollcitf e unb ©rebel (W roße unb Sleine ©rebel, mit berSledniß verbunben) auf, bilbet anfangs bieWrenge gwifeßenStedlenburg unb Sommern, trennt fpiiter bie SiegierungSbegirte Stettin unb Stralfunb, fließt feßt langfam bitrdi auSgebepnteSrudj» unbHBie« fengtünbe, ift von ©¡alepín ab für Heinere, von ©em» min ab für größere Schiffe (im gangen auf 104,6 km) feßiffbar unb niünbet 10 km unterhalb Hlnflam in ben gleichnamigen TOinbungSarm ber ©ber.

'ßeene, !pß p p 01 i c 13 a n v a n, vlänt. ©ramatiter, geb. 1.San. 1811311 Kaprßde in Dftflanbern, geft. 19. Sehr. 1864 in Went, ftubierte ©lebigiit unb ließ fiel) 1837 als HIrgt in Went itieber. Schon als Stubent ijatte er für eine bramatifeßeWefcllfcßaft, bie ergeftiftet, ein frangöfifdjeS Saubeoille gefeßtieben: »Lavieillesse de Stanislas«, welches 1835 aufgeführt würbe. Seine elfte Vliintifd)e ©riginalarbeit: »Keizer Karel en de Berchemsche boer«, bie gugleid; baS erfte Vläntifdje Saubeuille, baS feit 1830 gefeßtieben worben, hatte 1841 bei bertluffüßrung in Went einen ungewöl)iilid)eit Erfolg. Seitbem fdjuf ber ©idjter unermüblid) bra» matifdje Stüde jeber Hirt für baS vlämifcpe ©heater, ton benen viele preiSgetrönt würben, wie 3. S. bie ©per »Brigitta« (1847), baSSaubeVille »Eendommevent« (1848), baSSrama »Jan de Vierde« (1848) u. a., unb bie meiftcnS 311111 ftehenben Jiepcrtoire beS vlämifcßeS ©heaterb gehören. Hlls feßr populär finb nod; angu» führen; »Jacob van Artevelde« (1841); »Thijl ü ilenspiegel« (1842); »Een man te trouwen« (1845); »De slotenmaker van Wyninghem« (1852); »Twee lianen en eene kenne« (1854);»Vader Cats« (1855); »Jellen en Mietje« (1858). fß. ift aticl; ber ©ießter beS Vlämifcßen SoItSliebeS »De vlaamsche Leeuw« (©tufit von Starei ältirp). (Sine Vottftänbige ‘äuSgabe feiner SBerte erfeßien in Went (1880 - 82, 38 Sbe.).

Peer (engt., fpr. ptr), foviel Wie ßair (f. ßatrS); ßeerage (for. pivebfd?), HBiirbe eines IßeerS, Wefantt« peit ber ßeetS.

'ßecrlfatnp, ißetruS ipofman, bebeutenber pol« länb. fßpilolog, geb. 2. gebt. 1786 in Wroningen, geft. 28. ©tärg 1865 in fjilverfum (bei Utrecht), ftubierte in Wroningen unb Seihen, warb 1803 Wßmnafialießrer gulpaarlent, 18O43tettor beSWlimiiafiumS gu®odum, 1816 31t ipaarleiit, 1822 fßtofeffor ber alten Sittcratur unb allgemeinen Wefcßicßte gu Seihen, nahm wegen Sräntlicpfeit 1848 feine Wntlaffung unb lebte gti Ipil» Verfunt. Sein ipauptgebiet war bie höhere Slritit, wo» bei er jebodj, burd) jein fub;ettivcS Wefitpl verleitet, viel fach 311 Weit ging. Seine Ipauptwerte finb bie HluSgaben vontporag' »Oben« (ipaarl. 1834; 2. HluSg., Hlntfterb. 1862), von benen er einen guten ©eil für untergefeßoben ertlärte, unb von SergilS »Hlneibe« (Seihen 1843, 2 Sbe.). ©aneben finb 31t nennen: bie HluSgaben von Xeitopßon VoitWpßefoS (Ipaarl. 1818), ©acituS' »Agrícola« (Seih. 1827, 2. Hlufl. 1864), §orag' »Ars poética« (baf. 1845) unb »Satiren« (Hlmftetb. 1863), ißroperg' 11. ©legie beS 4. SucßeS (auS feinem Siacß» laß vonSoot, baf. 1865). Hlitf bie Sitteraturgefdjicßtc feines SatcrlanbcS begießen fid;: »Vitae aliquot excellentium Batavorum« (Seihen 1806); »Epistolae aliquotexcellentiumBatavorum«(baf. 1808); »Vita C. Hugenii« (ipaarl. 1817); »De vita, doctrina et facúltate Nederlandorum, qui carmina latina composuerunt« (fßreiSfcßrift, 1818; 2. Hlufl., baf. 1838); »De vita et moribus Rutgeri Jani Schimmelpenníncki« (Seih. 1848). Seine »Opuscula oratoria et poética« erfeßienen gefummelt von Sergman (Seih. 1879). ffliit Sale (f. b.), Wcel unb Ramalee begrün« bete er 1825 bie »Bibliotlieca critica nova«. Sgl. Scopolb, Studia Peerlkampiana (Wroning. 1892).

'Peeter be fiempcncer, SR.iler, f. Campaña.

fpceterS, Sonaventura, nieberlänb. SJtaler, geb. im Suli 1614 in Hlntwerpen, Wibmete fiep ber SÄarinemalerei unb war nad) weiten Seercifeit, bie iißn bis in bie©ürtci führten, in feiner Saterftabt tpä« tig. ©r ftarb 25. 3uli 1652 in ipoboten bei Hlntwcr« pen. fß. fdjilbcrte mit Sorliebe bie bewegte ober ftiir« ntifdje, von Scßiffen belebte See, aber aueß Säften« (anbfepaften mit giguren. Silber Von ißiit befiitbcn fid; in ben Walerien von Serlin, ©reSben, Gaffel, Hlnt« werpen, Sraunfcpweig unb SBien. — Seine Srübei Willis iß. (1612—53) unb San Iß. (1624—77) waren ebenfalls Slarinemalcr. ©rfterer arbeitete mit Sonaventura gufantmen.

Pegänum Ł (ipavmeltraut,iparmcl»,Step« penraute), Wattung auS bcr gainilic ber fRutaceen. P. HarmalaZ. (ßßrifeße Staute), ein auSbauembeS Wewädjg im {üblichen ©uroba unb im Orient, mit auffteigenbem ober faft niebergeftredtem, 30—60 cm langem Stengel, gegenftänbtgen. fißenben, gangen ober geteilten Slättcrn, geftielten, cingeln ben Slättern gegen» übet ober am (Snbe bcrśiftdicn jteßenben, gientlid) gro» ßen, weißen Slilten unb breifäd)eriger, Vielfamiger Sapjel. ®ie Samen bienen in ber ©ürtei als HBuriit« mittel, aud) gewinnt man barauS rotes .fjarmalin, WelcpeS im Orient gum gärben bemißt wirb.

'Jtegäfod, in bet griedj. KRptgologie bad göttliche glügelrog bed SBeUeropgon (f. b., mit Klbbilbung), bag mit Egrgfaor an ben Quellen beg Efeanod aug beut ¡Blute bet unit ißerfeud entgaupteten KRebufa ent« fprang. SBelleropgott fing ben iß., aid er gerabe an bet Quelle iß eit en e tränt, unb befiegte mit igut bie Egintära, bie Klutagonen unb Solgnter. Klld er fitg aber auf igut guttt Elljiitpog emporfdjwingen wollte, warb er »011t iß. abgeworfen, wägtenb biefer feinen Slug fortfegte. Sm Elpntp ift iß. bag Stof; beg $eug, bent eg Sonnet unb ¡Blig trägt. ¡Bei Spätem ift et bag Ktoft ber @og unb bag KRufenrof), Weldjed ben beim Sefang ber KRufen »or Entgiirteit gimiitelwättg ftrebenben ipeliton burd) einen .^uffeglag jur Kluge bradjte unb gugleid) bamit biebegeifternbeKRufenquelle ipippotrene (f. b.) geröorfcglttg. UtacI) anbrer Sage würbe eg alg Stofj unter bie Sterne »erfegt. Klld Sieg« terrofj, auf beut bie Siegtet fid; inSSegeifternng empor« fdjwingett, erfegeint iß. erjt in ber neuern Seit. ¡Bgl. »Steuer Seutfdjer KRertur« (1796, 83b. 2, S. 263 ff.); Stapp in Klojcgerd Sepiton (¡8b. 1, Sp. 757 ff.).

tf3cgäfu$, Sternbilb gwifegen 5 unb 33° nörblidjer Settination unb 318—360° Klettafgenfion, nadjtpeig 178 beut biogen Kluge ftegtbare Sterne entgaltenb, barunter brei 2. ®röfje, bon beneit gwei, SRartab (a) unb Scgeat *(ß),* mit einem Stern 3. ®röf;e, Kllgenib (-/), unb beut Stern 2. ®röge a in ber Klnbronteba (Sirrag) ein grafted Duabrat bilben. Sag Stern« bilb entgalt ferner gwei »eränbetlicge Sterne R unb S, bie gwifdjen 7. unb 13. ®röge in ißeriobeit bon 380 unb 317 Sagen fegwanten, unb megrere Soppelfterne.

begatt. Stabt in berfäd)f.©reidg.Eeipgig, Klnttdg. ¡Borna, an ber Elfter unb berfiinieSJeipjig-ißrobftjella bet ißreupijdjen Staatgbagn, 138 m ü. KR., gat eine fdjöne gotifege ebang. Siircge mit ben Stabutälern beg Stufen SBipreegtl. bon Sroigfcg unb beg 1813 in ber Scglacgt beiSügen gefallenen ißrinjen Karl bon ipeff en« ¡jjontburg, ein alted Statgaug bon 1559, ein bout Sta« fen KBiprecgt gegriinbeteg Spital, ein Kluttggeridit, ftarte Scgugntatgerei, Siljwaren«, Sinufcgmud«, ißappe«, ©autabat« unb Sigarrenfabrifation, ®erberei, Sreccg« ierei, Ipanbeldmüplen, ©etreibe« unb ®emüfebatt unb **(1895)** 5084 Einw., babon 98 ©atgolifeit u. 3 Suben.— Sie Stabt iß. ift um bag bout Srafen SBipredjt 1096 gegründete ©lofter entftanben, weldjed halb grope SBe« figungen erwarb, bomlBigtumSRerfeburgepimiertunb beut ißapft unterftellt, aber 1539 aufgegoben Würbe.

¡Pegel, f. glutmeffer.

'Peqelreegt, umfafjt bie gefeglicgen SBeftintnnmgen über bie Jpöge, big git Welliger bag SBaffer bei einer SRügle getrieben Werben barf, bamit ber nägfteit KRitgle oberwärtg teilt Stauwaffer »erurfadjt werbe. ¡Bgl. 5rangiug u. Sonne, Ser KBaff erbau (Seipg. 1879).

tpegclftoof (¡Bifierftoof), frügered glüffigteitg« mag itt Stblanb gu 1'/» Dtigaer Stoof, = 1,53 ¡¿it.

'Pcggau, gierten in Steiermart, f. geiftrig 1).

tpcßii (fpr.pettji), gierten in ber ital. ißrobinj ®enua, 10 km weftlid; non Senna, an ber ©ttfte beg Sigttri« fegen SReereg unb ber Eifenbagtt ©enua-SJentintiglia gelegen, befuegter llimatifdjer©urort, mit Seebab, gagl« reidjen ¡Billen (barunter bie 1837 erbaute ¡Billa ißalla« »icitti«Suraggo mit fegönent ißart unb bie ¡Billa Soria aug beut 16. Sabrg.), einem ¡pafeit, ¡Bau bon SBein ttttb Sübfrücgten, gabritation bon Kläjwirit, KBoU« waren unb ißapier, tpanbel unb (i88i) 3693 (alg Se« uteinbe 7066) Einw. ¡Bgl. ©oben, iß. bei ®entta (KRüncg. 1886); grügattf, Sie llimatifdjen SBinter» turorteiß., Klrengatto unbKleröi (2. Kluft., Seipj. 1887).

'Vegttt a 111, ein gro ¡¡törnig audgebilbcter® ranit, f. b.

'Vcgmatulitg, |. Drttjotlad.

¡Pegtttg, ging in ¡Bagern, entfpringt bei Sittben« garb in Ebcrfraiiten, füget anfattgg ben Klauten gieg« tenoge unb nimmt erjt bei ¡Bticgau ben Klanten'ß. an, fliegt fübweftlidj, »erfdjwinbet untergalb ber Stabt iß. in einer ¡Berggögle, aug weldjer er bureg brei gelb« Öffnungen wieber gerbortoutuit, tritt bann in feinem weitern Sauf itacg äRittelfranten über, fliegt burd; Klümberg unb inünbet bei gürtg in bie Slebnig, »veldge nun ben Klauten Slegttig anniutmt.

'Vcgttil;, ¡Bejirtgamtgftabt int bagr. Stegbej. Eber« franten, an ber ißegnig unb ber Sinie Klümberg-Eger ber ¡Bagrifd)en Staatgbagn, 432 m ü. KR., gat eine ebang. ©irege, eilt Klmtggericgt, ein gorftautt, eine Sragtfabrit, ®erberei unb 0895) 1831 @inW., babon 165 ©atgoliten. Klagebei Klötel«, Drfer« uttb Eifen« fteingntben.

¡ßegttigorben (Erben ber ®efellfcgaft bet ißegitigfdjäfer, aueg getränter Öluntenorben an ber ißegnig genannt), eilte ber int 17. SaM iit Seutfcglanb gegriinbeten ®efellfcgaften, welcge fid) Kleinergaltung ber beutfegen Spratge unb görberung ber oaterlänbifcgen Sicgttunft jur Klufgabe gefteüt gatten, würbe itt Klürnberg 1644 bureg ipargbötffer unb Sog. ©laj geftiftet, 1648 trat Siegittunb bonöir« fett ginju. Sie Sinnbilber beg Erbend waren bie Sßai« fiottgblunte unb bie ißangflöte mit ber Scöife: »IDät Klugen crfreulicg« ober »Kille jtt einem Soit einftim« mig«. Klujjerbent gatte jebcg KRitglieb ein Sinnbilb uttb einen §irteitnamen, Spielereien ttad) beut KRufter ber italienifcgen Kltabemieit. S» iljrcit Sidjtungen ge« fielen fie fid) in Häufung Don fdjmürfenben ¡Bciwör« tem, KJlaletci burcgSpracge unb getünftelte Stropgen« formen :c. unb Wirtten gierbttreg wie bureg geiftloft Klacgäfferei ber Staliciter unb Spanier nur jutn Ser« fall ber beutfegen ißoefte, bie fie jtt geben beabfiegtig« ten. Sie anfattgg in ißrioatgärten gegoltenen Ser« famntlttngen beg Erbeng würben 1681 in einen Salb bei ©raftggof »erlegt, wo bttrcl; gierlidje Klnlagen ein »Srrgain« mit einer¡pütte für jebeg KRitglieb geftpaffeit unb in biefent eine Klujagi »on Sentmälern beretoig« ter KRitglieber erriegtet würbe. 1794 fattb eineUntgc« ftaltung beg Erbeng ftatt, ber alg einfacge littetariidje Sefellfcgaft ttodj geute beftegt. SSgl. Klmaranteb (¡perbegen) ¡piftorifdje Kladjricgt »on beg löblidjen §ir« ten« unb ¡Blumenorbeng an ber ißegnig Klnfang unb Fortgang (KÜtrnb. 1744); Sittmann, Sie Kliim« berger Sitgterfdjule. iparobörffer, ©laj, ¡Bitten (0öt» tingeit 1847); »geftfegrift jur 250jägtigeit Sitbelfeiet begtßegnefifdjenSBlumettorbeitg« (Klürnb. 1894;barin: Sg. ¡Bifcgoff, Seorg ißgilipp §argbörffer; Klug. Scgntibt, Siqntuitb »on ¡Birten, gen. ¡Betiiliud).

Kßegttigfcgäfer, f. ¡ßegnigotben.

¡Pegtt, Klegierunggbcjirt (Siuifion) bet britifcg=inb. ißrouinj Klieberbirnta. untfagt 23,721 qkm (431 ElKR.) mit (1891) 1,456,489 (SiitW., baüon 1,292,697 ¡Bubbgiften, 83.510 £>inbtt, 40,828 KRogamniebanet, 25,600 Egriften, 13,055 Kiaturanbeter, bie fid) felbfi KJloit nennen, bei ben ¡Birmanen aber Salaing geigen unb eine reiege Sitteratur befigeit. Sie weiften Ein« Wogner finb ¡Birmanen, bann ©aren, Scgan, Sautil, Eginefeit u. a.; 1891 jäglte man 9068 Europäer, bat« unter 202 Seutfcge. Seit gaitjen öftlidjen Seil bureg« giegt eine bewalbete ¡Bergtette, welcge bie Stenge gegen Senaffcrint bilbet. ipauptfluf! ift ber Srawabi, bureg ben fitböftlidjen Seil siegt ber eine attfegnliege Streife aufwärts fdjiffbare ¡ßegufluf;; im äugerften Süb«

offen ntünbct ber.Sitaitg. eingebaut Wirb Vornehm» lieb Diei?, betrat Ölfaaten, ®abat, SatititWoüe; feljr bebeutenb ift bie Stultur Von gruegtbäunten. Stuf ben glüffen leben in 4638 Sooten 23,851 ißerfonen. ®er feljr bebeutenbe .fjcmbcl wirb burdj ein vielversweigte? ¡Keg fdjiffbarer, vont grawabi unb Sitang auSgeijett» ber glußarnte fowic bie Eifenbagn Von Diangun über ißronte ttad; Dllanmijo geförbert. iß. jerfälit in vier ® iftritte: Sinngrat Stabt, ^antljawabi, ®garrawabi unb ißronte. Sig ber SJerWaltung ift Diangun.

pegu, Stabt int gleichnamigen britifd)=inb. Die» gierungSbejirl (f. oben), am gleichnamigen gluß int ^antljawabibiftritt, Ijat alte verfallene Wattern, eilte nettere ißaliifabeintttifriebigung, War Vor ihrer 3^r» ftörung bttrcl) Dllontpra (1757) eine große (150,000 EinW.) unb reiche Stabt unb bielpauptftabt be?®önig« reich? ®alettg, von bereit Slanj ber bei ber 3erftörung öerfdjonte, 115m hohe, nach Hingabe ber ißriefter 2320 gajjre alte ®empel be? Sourtanta Sdjiventaba (»gol» bene? Heiligtum«) noch heute jeugt, jählte aber 1'891 nur 10,762 EinW. (8493 ißubbgiftcn, 259 Eljriften). ißortugiefen erlangten hier 15403utritt. 1569 befugte ein SBcitejiaitcr, 1586 bet erfte Eitgliinber bie ipaupt» ftabt, bie 1852 von Englanb befegt Würbe. ®gl. $ h ag re, On the history of P. (int »Journal of the Asiatie Society of Bengal«, ftaltutta 1873). •

'Pegitilhatt (fpr. pegijnngi, Dlintcric Von, ®rouba= bour, f. SßroVcnäalifdje ¡¿itteiatur.

ißegu»3oma (lßegu«Dionta), Sebirg?3ttg in ber britifdj == ittb. ißrovinz iöitma, ber ba? ®gal be? Sra» wabi von bem be? Sitang trennt, sieht Vom ißopaberg (1512 ui) in füblidjer Dlicgtung bi? nörblidj von Dian« gtttt, Wo er fidj in mehrere 3>veige (peiltet, bereit einer bie berühmte St)We»®agon=ißagobe trägt.

'Bcgtvelt'Bai, Weeresbudjt, f. Diant?gate.

ffieijletoiin (perf.), in bet ipelbenfage ber ißerfer fobiel Wie Stieget, ®ampfe?ljelb; baljer im Orient Söe« jeidjmtng für Sautier, Welcpe al? geegter, Dünger, Seiltänzer, ®i?to?werfer tc. auftreten.

SBel)leivi (Wittelperfifch), bie Sprache Stan? in bent jWifdjen bem altperfifdjen »leid) ber Dldjänte» niben unb bet Eroberung beb Haube? burdj bie Wo hamntebaner liegenben 3eitraunt, namentlich in ber ¿eit bet Saffattiben (3. -7. Satjrg. n. Eljr.). ®er Kante iß. fdjeint »Sprache ber ißartger« (ißaljlava) 31t bebeuten, bie nad) Wejattber b. Sr. übet Srait herrfdj« ten. Seinem Etjaratter nad) iß ba? eine Vor» Ijerrfdjenb fentitifdje Sprache, unb 3War tragen bie femitifdjen Elemente bariit einen arantäifchen Eljaral« ter; bod, finb bie grammatifdjen Gilbungen großen« teil? irattifeg, auch Würbe e? fdjott frühe üblich, iH'int liefen echt iranifdjeSSörter an bie Stelle ber femitifdjen ju fegen, bie alfo nur in ber Scljriftfpradjc auftraten. ®iefe nur gelefeiteu, aber nicht gefprodjenen SSörter Würben fpäter fpitjiuaref dj (ßwarifdj, Uzwarifdj) genannt, eine SBejeidjnung, bie manchmal überhaupt auf ba? iß. angewenbet wirb. Gbeitfo mißbrättdjlidj ift bie'-Benennung beb iß. al? ißagettb, ein perfifcljcr Siuiftaubbritd, mit bem nur bie Erfeguttg ber fentiti» fegen ÜSörter burdj edjt irattifdje in ißeglewitejten be» jeidjnet werben foUte; paffenber ift für biefe Sprach» form berDiante ißärfi. ®ie ißeglewif djrif t ift wie bie Spradje femitifdjen (arantäifchen) llrfprung? unb befiehl au? 14 einfachen unb einer großem Dlnzagl 311» faiumengefegten Schriftlichen. ®ie befte Sraminatit be? iß. lieferte §aug in feinem »Essay on the Pahlavi language« (£oub. 1870). Sßcjl. Sranifclje Sprachen.

$ie uüttelperfifdjc £itterattir reicht, weint utan bie Wünjauffdjriften berüdfidjtigt, bi? in ba? 4. Saljiij. v. Sgr. jurüd. §iftorifdj bebeutfante Snfdjriften auf gelbwänbett, junt ®ei(mit griedjifdjer überfegititg, emittieren Von ben älteften Saffattiben (3. Saljrh- **n.** Ehr.). ®ie eigentliche ßitteratur befteljt teils au? Über« fegungen be? 3enbavefta, teil? att? tljeologifdjen SBer« ten, bie 31t ben widjtigften Quellen für bieSefdjidjte ber burdj il;r l)ol)cs> Hilter unb ihre reine Woral fo inter» effanten soroaftrifdjen Religion gehören, 311111 tleinften ®eil att? Weltlichen SSerfen, über Sitten lttibSebräudje, ba? Sdjadjfpiel tc. ®ie Überfegungen mögen etwa bent 5. ober 6. fjaljrl). angehören, bie anbertt SBerte finb jünger unb fallen Woljl nteift fdjon in bie mohamme» banifche Epoche, al? ba? iß. aufgehört hatte, bie herr» fchettbe Sprache 3ran? 31t fein. ®ie Wichtigften ißeg» iewiwerte finb in ba? Engtifche überfegt von bent Eng» länber E. S8. DBeft in ben Von War Wäller heraus» gegebenen »Sacred Books of the East«, fo ber bie gatye 3oroaftrifd)e Dleligion?lchre untfaffenbe »Ssunbehefch«, ber »S8ahntan=Safcht« unb anbre SBerte. ®er nämlidje Selegrte gab 3ufantmen ntil Saug ba? bie §ititmel» u. §öUenfal)rt eine? ißarfenpriefter? befdjreiöenbe, oft au ®ante erinnernbe föitch von Ulrba ißiraf in ®ejt uttb Überfegung heran? ("Soitb.1872; fran3.Ü6erfeguitgvon IBartheienii), ißar. 1887) unb Veröffentlichte eine über« ficht über bie ißeglewilitteratur in ben Sigung?berid;« ten ber töniglich baprifdjen ültabentie 1888. ®ie titei« fteit ißehlewihanbfdjriften befittbett fidj in ben Siblio» tljeleu ber ißarfenpriefter in Snbien, bie neuerbing? auch an berDDearbeitung bieferhattbjchrifiiidjcnSchäge tljätigen Dlnteil nehmen. So gibt ben ®infart, bä? untfangreidjfte aller ißehicwiwcrte, ber gelehrte ißefljo* tunSuftoortBehramjee Sunjatta Ijerau?,ntitenglifdjcr Überfettung (bi? ¡egt 6 SBänbe, SBontbag 1875—91).

ißeho, glug, f. fßeiljo.

fVeljtha (fßaitha, bei benEitglänbern Viss), bir» ntaiüfdjc Sewidjt?einheit 31t 100 ßeiat (®ital?) ober 4 SIgito? (Siro?), = 1,6556 kg.

ißeijJteltidjen ('ßueltfchen, »ießftlidjen«), füb» ameritan. SnbianerVolt in benilnben von ißatagouieit (f. b.) unb von ba nach £>. in bie Ebenen fidj att?brei« tenb, Von ben ®ehueltfdjen mit bent Dianten iß end bejeidhnet, fräftig gebaute, bintlel olivenfarbige, raube» rifdje Diomaben auf feljr tiefer töilbung?jtufe, bie mit ihren DJadjbam ftet? in geljbe liegen,boch gegen grentbe gaftfrei unb int §anbel eljrlid) fittb. S. ®afel »Dirne« ritanifdje Voller«, gig. 30.

tßeljttendje (fpr. pehüintwe), einer ber brei Stämme ber Dlraufaiter (f. b.).

f|Jeii>eit, SBabeort int IBal Sugnes be? fchweiger. Danton? Sraubratben (Ssesirt Slenner), 941 m ü.W., mit 116EinW. unb brei gip?haltigenEifeitfäuerltngen, bie 1868 burdj Überfd)Wetumungeit üerfdjüttet, 1874 aber Wieber aufgefunbeit Würben.

tpeieS (hebr., ungenauer ißlural Von peah, »Ede«), bie langen ipängeloden ber orientalifdjen Suben.

tpeigtteur (franz-, fpr. pönjSr), bie Sainntwalze, ber Dlbnehnter ber Slreiupelntaichinen, f. Spinnen.

ißeigttoir (frans-, ft»- pänjnsr), eleganter ®anten= morgenrod (eigentlich $ubenuantel).

fpeiljo (»Diorbfluft«, auch iß ai«h 0, »Weißer ging«), glujj int norböftlidjen Egina, entfpringt an ber Srcitje ber Wongolei, gegt breintal burdj bie Sroße Waner, fließt filböftlid) iit einer Entfernung Von 20 km an ißeting vorüber, nimmt bei Xungtfdjcu, Wo er fdjiff» bar Wirb, ben jfdjaritgu, bei ®ientfin ben Von DtSß. tonttnenben SSgengo fowie Von S. ger ben 3ungo unb .Sgutango ntit bent in legtem ntünbenben ffaifertanal

auf, sicht burp eine £öf;ebcne unb müttbet, 556 km lang, in ben Solf bon Betfpili. Söafferreip ift ber B-mir jur Beit ber Spiteefpiitelse, iut$erbft iff er feipt, von Anfang ©ejember bis Enbe Scbruar ift er ge» Wöljnlip jugefroren. ©ie boit put inS Bleer getragene Erbntaife wirb auf 2,266,000 cbm berechnet. Eine Barre an ber SRünbung erfpwert baS (Einlaufen in ben anfangs 3 Pt m tiefen, fpüter aber weit weni gcr tiefen glitfj. Starte SortS bei ©atu, 7,4 km ober» halb ber Blünbttng, fperrett ben Bugang ju Beting. iiberbicS iftbießinfaljrt burp©orpebofpiffeoerteibigt.

'Beil (hollänb.), Begel, f. ghttmeffer.

Bcitapparate, Borriptuitgeit jur Aufnahme beS Strombettes für SpiffaljrtS» unb Strombaujwecte, beftetjen in ber Ipaitptfape auS einer an einem Spiff tjängenben, auf beut ©rtinbe fpleppeitben Stange (Beilftange), ine beut Beobapter entweber unmittel» bar ober burp eine Übertragung an einem SRafjftabe bie jeweilige SSaffertiefe beim Befahren beS Stromes anjeigt. ©ie ©iefen werben entweber in beftimmten Beiten ober an gewißen Buntten abgelcfeit unb unter Butjilfenaljme ber Stromfarten ju ißrofiijeidjnungen jufammengeftellt. Siir SpiffahrtSjWede genügt in ber Siegel bie Ermittelung ber geringffen Saljtwaffer» tiefen; für Strombaujwecte hingegen finb genaue Beiebnungen ber Stromprofile erforberlip, bie non Beit jtt Beit Wieberljolt aufgenommen werben, um Bctänberungen beS Strombettes feftjuftellen ober um SpiffahttShinberniffetgrofieStehie, Baumjtämme ie.) aufjufupen. Bur Ausführung foldjer Arbeiten beim in man B., bie Wciljrenb ber gaprt felbftpiitig Btofiljeip» ititngen bet bitrpfahreiteit Strebte liefern. Blit bent »oUtommenften biefer Apparate, ber bon Steper er» funbeit würbe ttitb auf ber Elbe, bent ^iorb Cftfee-fanal ie. berWenbet wirb, tann man in ber Stunbe 9 km ©IjalWegSprofil aufnehmen. ©er Apparat jeip» net gleichseitig brei um eine SpiffSbreite ooiteinanber abftehenbe Brofile auf baSfelbe Blatt, in benen bie ¡pötjcitDerhiiitniffe ber Stromfoljle in Bejug auf ben ÄJafferfpiegel bis auf 3‹'tintetcr genau bargefteUt finb, unb bie auch benStauhigtcitSgrab berSoIjle beut» lid; crfiptlip machen, ©iefer Apparat führt brei eigen» tümlip geformte ißeilfiangen, bie pre Bewegungen auf swei ftraff gefpaniiteStahlbiinber übertragen, ©ie Stal;lbänber finb mit fentrept ftehenben Beidjenftiften berfehen, unter benen ein SBapierftreifen bon einem U()rwert borübcrgejogeit Wirb. AnS ben beiben 31t cinanber reptwinteligen BewcgungSriptungen ber Bei» penftifte unb bcS Streifens entjpringen beim Befahren beS Stromes bie Beipiuntgeit ber ©Ijalwegbprofile, Wiprenb attbre Stifte bie SBafferfpiegellage jeipneit. ©ttrp Bieberbriictett eines Knopfes werben wiprenb ber gaprt ntöglipft viel Ufermerttitale (Kilometer» jcipeit, Buhnentöpfe, .^iiuferfluptcn ie.) auf bent Streifen angegeben, fo bajj 311 jeher ©iefe her entfpre» pettbe Ort befannt wirb. Bitt Bebieitung ber felbft» Seicpnenbeit iß. ift attfjer ber bei alten Beilapparateu erforberlidjen SpiffSmannfpaft nur ein Ingenieur erforberlidj.

'Ucilatt, ©euteinbe im preujj. SJegbej. BreSlau, Kreis Steipenbap, 11 km lang, an ber Beile, beftept aus ben fepS ©enteinben: Oberpeilaul mit 2842, OberpeilauII mit 1177, Obermittelpeilau mit 798,9Jiittclpeilau mit 698,ˢJ(iebermittelpeilau mit 767 unb Slieberpeilaufptöffel mit 780, ju» fammeit einfpliejjlid) fieben ©utsbejirte mit (1890) 7062 nteift ebaitg. Einwohnern. ES befinben fip pier eine eoangclifpe unb chtc tatp. Kirche, ein Splojj, be» beutenbe Baumwollwaren» unb Seinenfabrilatioit, ©atupffärberei, gabriten für SRarntorwaren, Öfen, ißreftpefe, ©ttntmiwaren ec., ©atttpfmapl» ttnbSampf» fügentüpicit, Bierbrauerei ie. Bei Oberpeilatt I liegt bie ¡ßerrnputertolonie ©nabenfrei (f. b.).

'©'eilen (poUänb., »nteffen«), im Scewefett fobiel Wieabmeffen, unterfupen, beobapten. ©ie Sonne p. peifit baSAjimut beftimmen; bieKüfte, bej. einen 2 end; t turnt p. peifjt bett UBinfel berechnen, ben bie bont Kontpaf; nach jenen fefteit, auf ber Seetarte bor» geseipneten ®egen|tänben gesogene Sinie mit bent magnetifpen Hlorben hübet. Krcuspeilung peijjt bie Beftintmung ber Biptung, Welpe gleipjeitig boit jwei folpett ©egenfteiuben gewonnen wirb, wobei ber Ort beS SpiffcS im ©urpfpnittspuntt beiber Siniett liegt, ©ie ülitterpeilung beftinimt ben Wnterplap beS SpiffcS. ©ie ©i efe p. peipt bie ©iefe eines ®e» WäjferS ermitteln (bfll. ißeiiapparate).

'Uciltompaft, ber mit iluffap, Bificr unb Sahentreits sunt Sßeilen aitSgerüftete Koutpaf;.

©'eilfdjeibc, eine in 360 ©tabe geteilte SKetatl» fpeibe mit ©iopterauffap, bient 311m ißeilen.

tPeiiftattge, f. ißeilapparate.

feilte, KreiSftabt im preufj. ¡Regbei. §ilbe8peim, att ber Sttfe, Knotenpuntt ber Sinie Braittifpwcig-Seprte ber ißreupifpen StaatSbapn unb ber Eifenbaptt B.-Slfebe, 68 m ü. ®i., pat eilte ebangeliipe unb eine tatp. Kirpe, ein Sploft, eine Siealfpule, eine §aitbelS» unb eine lanbwirtfpaftlipe Sßinterfpule, ein 9lmtS» geript, eine Oberförfterei, ein äßals» unb Staplwert (ca. 1800'Arbeiter), Eifengiefterei, eine Buderfabrit, SJtals», Effig», Spiritus», SJtöbel», Kunftbünger» unb Stärtefabritation, ntepanifpe SBeberei, Branntwein» brennerei, Bierbrauerei, ißetroleumraffinerie, 3^9«» leien, ©orfftipe, befupte ißferbe» unb Biepmärtte, ©etreibepanbel unb 0895) 12,595 Einw., bauon 2150 Katpolitcn unb 170 3ubett. — B- ift ©eburtSort beS ©ipterS S-Bobenftcbt, war ehemals eine ftartegeftung unb gehörte bis 1803 311m Bistum .SjilbeSbeim.

'Bciitlicp (uont bereiteten »Bein«, b. lat. poena, mittellat. pena, »Strafe«), früher fobiel Wie baS »peilt» lipe« ober Strafrept betreffeitb. Bql. bie folqenben Betitel.

'4?ciiiiidjc iBeftaguitg (peittlipe Stage), fo» oiel wie Spesialinquijitioit (f. Strafprojch); bann bie beim hopnotpeinlipeu iialdgeript 31111t lepteiintal wieberholte Srage ait ben Berbrcper, ob er fein Ber» brepen itop jept 3ugeftepe, ttadj berett Bejahung bet Stab gebrochen, baS fogen. Betergefprei eröffnet unb SurBollftrectungberStrafefelbftgefprittenwarb; attp fobiel wie ©ortur.

B'ciulidic Wcrid) 'öbavfeit, bereiteter ülttSbrud für Strafgeriptsbarteit. [orbnunfl.

©leinltdie Wcirf)ᴷSorbituitg, f. Ciatögeripts»

©tcinlidjer bereitet für Strafprosefe.

Pcintrc-Gruveurtfrans., fpr.pängtr'.grawör, »Bla» ler»9i'abierer«), iWiatcr, ber itad; eigner Beipitung ober Kontpofitioit auf ber Kupferplatte rabiert; aup ©itel ber Berseipttiffe bon Kupferftipeu biefer Art unb Kupfer)tipen überhaupt, 3. B. boit A. Bartfp, Baf» fabant, Di. ©unteSnii, Anbrefen u. a. (f. Kupferftedjer» fullft, S. 859 unb 861).

Pcillture UU fusaiu (fpr. pängtßr 0 filfäug), f. Fusain.

Peinture-mate tfpr. pün8tür'»mat'), eilte bont bei» gifpen Bialer SBierjt etfunbene, befpricbene (»Pein-ture-mate«, Brüfi. 1859) unb angewanbte ©epnit ber Blalerei, bereit Blatcrial aus 3 ©eilen Barbe, 1 ©eil oene3iaitifpen ©erpentinS, 2 ©eilen ©erpentin»

oberHaVenbelölS ober Spiritus beftefit. Somit Wirb auf itngrunbicrterHeinwanb gemalt. 5Radj bentSobe ihres KrfittberS fiat bie P. feine Weitere Verbreitung erlangt.

Vetpud (ritff. S f efi u b S t o j e»D f e r o), See in 9iuß« laitb, gwifdjen bett ©ouvernententS Kftfilanb, Hivlanb, Pffow unb St. Petersburg, Wirb int SD. bttrefi bett 5 15 km breiten ttttb 63 ktn langen fogen. SBarmen See mit bent Pftowfdjen See verbunben unb fiat mit biefett gufantnten einilreal von 3513qkm (63,80501.). ®r ift 15—16 m tief ttnb fefir fifefireid). Von S. nimmt er bie SSelifaja, von SB. ben (hubach auf ttttb fließt itadj 5i. burd) bie fOarowa (f. b.) itt ben ginnifdjen lOieerfinfeit ab. ®et p. fiat flache, fattbige, großenteils bewalbete Ufer unb einige bewohnte Snfeln (banniter Porta). ®er See biente cinft als §auptwafferweg gwifcfieit ben Hanfeftäbteit ber ©fffee unb bent inttern Vttßlanb. ®ampfid)iffSoertefir beftefit gwifdjen ®orpat ttttb Pftow. S. Karte »Hivlanb tc.«

Peirce (fpr. pus oberpSr», V en j amin, ÜJiatficnta tiler unb ilftroitom, geb. 4. ilpril 1809 gu Salem itt SDlaffafiufcttS, geft. 6. Dtt. 1880 31t Santbribge in SRaffadjufettS, Würbe 1833 Profcffor ber iOiatfiematit, unb Olaturpfiilofopfiic ttttb 1842 perlinS Profeffor ber ilftronomic am HarVarb Kollege 31t Satnbribge, 1849 beratenber ilftroiiom für bie ameritanifdjen (Cpljctnc» riben, für Weicfie er 1853 bie »Tables of the moon« beredjnete, unb 1867 oberfter Heiter ber Küftenvermcf« fling ber Vereinigten Staaten, ßr fefirieb über Hitu ftif, Potengialphfifil, lineare affociative illgebra unb analfitifdje fölorpljologie. 5Radj feinem ®obe erfdjien ini »American Journal of Mathematics, 1881« cine ilrt pfiilojopfiic beS 'Rechnens, bie ber föraßmannfefien ilitSbeßnutigSießre verwanbt ift. Pitch lieferte er Pr« beiten über ben fReptun unb Saturn (1852). Pgl. King, Benj. P., a memorial collection (Kambr. 1881).

pcivc Karbiital, Sroubaboiir, geb. um 1150 in üe pul), geft., faß fiiinbertjäljrig, vor 1250, befaß in feiner Va'terftabt eine Pfrünbe unb 30g viel unifier, ßr War ber SReifter beS ntoralifcfien Siebentes. Seine ®ebid)te (gufantmen gegen 70) finb nteift gegen ben SleruS unb ben fiofieti Pbel gerichtet, bereit Schaben et jcfioniuigSloS aufbeefte. Vgl. ®ieg, Heben unb Serie bet XroubabourS (2. Pufl., Heipg. 1882).

Peircnc, eine bett SRiifen fieilige Duelle itt Ko« lintl), ber Sage nadj burd) ben Huffdjlag beS Pega» foS (f. b.) entftanbeii.

Peireskia, f. Pereskia.

peite Vibal, Uroubabour, gwifdjen 1175 unb 1215, auS Xouloufe gebürtig, führte ein abenteuer» licfieS S&mberleben, ftaitb bann längere $eit in ®iett» ften beS Vigegtafen von SOlarfeille, '-Barral be Vaup (geft. 1192), mußte wegen eines HiebeSfianbelS mit beffeit ÖientafilinPbalafia nad) Italien fliicfitcn, niadjte ben britten Kreuggitg mit bis Ktjpern, Wo er fiep mit einer Wricdjitt verheiratete, 1111b befcfiloß lvaJjrfdjeinlidj feine Sage am Hof Pif ona'III. von Pragoniett. Seinem Siefen nadj eine Wuitberlidje 50lifd)ung Von Seift unb Sfioifieit, nimmt p. beffenungeaefitet in ber Sefdjidjte ber Äitnftpoefie eine bet vorneftiniften Stellen ein. Von feinen galjlreidjen feurigen unb anmutigen Siebern finb nod) 50 Vorfianben (firSg. Von K. Vartfcfi, Verl. 1857), barunter mehrere IRügelieber. Von feinen 5Ro» Bellen leimen wir nur glvei bent Snfialt naefi bttrefi ben Italiener Varberino. Vgl. Sdjopf, ^Beiträge ,311t 'Biographie unb gur (Ifironotogie ber Hiebet beS -Trott» babóurS p. V. (VreSl. 1887).

peiritfiöoS, int grieefi. URptfiuS Sofin beS ffettS ttttb ber ®ia, ber Semafilin beS Spion, König ber Ha pitfien in ®fieffalien. Vei ber Seiet feiner Vermählung mit §ippobanteia ober ®etbanteia, einer ®odjter beS Hapithen Ptraj, etttfpann ficb ber berühmte Kampf gwifdjen bett Kentauren (f. b.) ttttb Haptlpen am Stift beS Pelion, in Welchem bie erftern unterlagen. Von Sßüein beraufdjt, hatte Kurptiott bett Streit veranlaßt, inbent er bcrHippobameiaSewaltantfiun wollte. 5Racp anbern veranlaßte PreS ben Kampf, weil er allein von ben öottern nicht gtttt geft eingelabcn worben war. Spätem UrfprungS fefieint bie Sage von beS p. unb ®hefettS (f. b.) greunbfefiaft gu feilt. Heßterer fod)t bei beS p. PermählungSfeft mit gegen bie Kentauren, wo für ihm bergreunb bei berKiitfüfirung ber Helena aus Sparta behilflich war. Später begleitete il;n ®hefeitS in bie Unterwelt, um ihm bei ber beabfiefitigten Kitt» füljrung ber Perfcpbotte beiguftehen. 'BIS fich aber bie Verwegenen hier ermübet nieberfeßten, fühlten fie fidj angefeffelt unb vcrntodjten nicht Wieher aufguftehen (fo war eS von Polpgnot in ber HeSdjc gu ®elpl)i bar» geftellt). IperallcS wollte fie befreien, als er ben Ker» beroS auS ber Unterwelt beraufbolte, bod) gelang cS ihm nur bei ®l;efeuS. p. hatte mit ®ficfcuS gu ?Itl)cn ein §eroon. Pgl. 910 ß b a dj, ®fiefeuS unb p. (®übing. 1852); peterfen in ber »Prcfiäologifdjen Seitung«, S3b. 24, S. 258.

Peirol, Xroubabour, f. provettjalifdje Sitt.ratur.

Peifanbroä (pifanher), 1) griecfi. Kpiter, aus Kanteiros auf 9tfioboS, um 600 v. (Cfir., verfaßte eine Von ben Piten gcfcfiäßte »Igeralleia«, auS ber angeblid) bie äwölfgaljt ber Arbeiten, baS HöWenfell unb bie Kettle beS §eralleS in bie gabelgefdjicfite übergegangeit finb. Sammlung berbürftigenSBrucfiftüdebei K in l c (, Epicorum graecorum fragmenta (Heipg. 1877).

2) ®entagog gu Ptfien, auS Pdjatnä, ein Weicfilicfier Schlemmer, aber fDleifter ber Perftellung unb beS hiänlefpielS, betrieb mit großem Kifer bie llnterfucfiung beS tpermenfreVelS (415 v. (ißr.), um PllibiabeS 31t ftürgen unb bett Staat in Verwirrung gtt bringen. 411 nahm er an ber oligarcfiifdjen VerfcfiWörung im •2>eer gu SatttoS gum Untfturg ber Verfaffung teil unb beivirtte, Vom Hauptquartier gu Santos nach Ptljeit gefenbet, um über bie Küctberufung beS PltibiabeS gu verhanbeln, eine Umgeftaltung herVerfaffung im ölig» arefiifdjen Sinne, namentlich bie Kinfeßung der Sie gierung ber Vierljunbert, att bereit Spiße et mit ftaitb. ¡Bei ber balb herbeigefüfirten Vuflöfitng berfelbett citt Wicfi er gu ben Haiebäntoniem naefi ®'eleleia. ®afier Warb fein Vermögen lonfiSgiert.

3) Sdjwager beS VgefilaoS, lafebäntoitifcfier fRau» ardj, verlor 394 v. ©fir. bei KniboS gegen Konon Sieg unb Heben.

pciirtiiva, urfprünglidj ber HJlinifter ber 3Ra» ratfien (f. b.), beffeit ?lmt jebod) erblid) würbe, unb ber 31t Knbe beS 18. Safirfi. Von feiner 9tefibcng p.tta auS bie Staaten ber SJlaratfien von fidj abhängig machte, infolgebeffen fie fpäter itt ein VafaUenVerfiält» niS gu ihm traten; auS ber Vitflöfung beS fDJaratfieu reicfieS gingen als bie mäcfitigften Staaten jene beS Sinbia in (Swalior unb beS Hollar itt Jfnbor fieroor. 1802 fant ber p. in Vbfiängigieit Von her Kitglifd)» Dftinbifcfieit Kompanie; int 5Diai 1818 entfagte ber leßte p., Vabfdji 9iao, ber Dlegierung unb nahm von ben Knglänbern einen Saljrgehalt att. sBlS DTefibetig Witrbe ifint Silljitr beiKfiaitpitr angeWiefen; feinPbop» tivfofin war 9lana Saljib (f. b.), ber int Sipofi»Vuf» ftaitb vott 1857 bie leitenbe Volle fpielte.

ipctfiftrSiOÖ (PififlratitS), ®pramt Von PUjen, geb. itnt 600 v. Kljr., geft. 527, Sprößling beS an«

gejehencnattiid)en©efd)ied)tS bet Bpdaibeit, Sopn bes §ippotrateS, Berwanbter beS Soloit. Sdjlau unb epr» geijig, wußte er baS ltiebere Bolt, bie ©iatrier, für fid) jit gewinnen, iitbent er itjnen Befreiung aus iprer ge briietten Sage verfprad), unb würbe halb baS ntädj» tigfte B«vteipaupt in Btpen. Badjbent er bitrd) baS Borgeben, non beit Häuptern ber Briftotraten verfolgt jit werben, trop beS SSiberfprudjS SolonS eine fieib» wadie von 50 ©eulenträgem unb bie (Erlaubnis, bie» felbe beliebig gu vermehren, erhalten patte, bemächtigte er fid) ber BtropoliS unb Warf fiep fo gutit Iperrfdjer BtpenS auf (560). Qwar Warb B- halb barattf bitref) bie Bereinigung ber '(Jebiäer unb B^alier, ber Bn» bänger bes fipturgoS unb BiegatleS, aus Btpen wer» trieben, bod) 554 bitrd) ben teptern jurüdgerufen unter ber Bebtngung, bajj er feine Sodjter heiraten falle, infolge neuen 3erivürfnijfe3 mit feinem Sdjwieger» vatcr mußte B- 552 abermals in bie Berbamtung nadj (Eretria geben; bod) feßte er fid; elf Jjapre fpäter (541) bitrd) bett Sieg bei Ballette mit ©ewalt Wieber in Be» [iß ber ©pranniS über Btpen unb jwar unter Weit» Wirtung ber ©pebaiter, Brgeier unb bes fipgbantiS von BaroS. B- regierte fortan geredjt unb ntilb. Bur bie fieitung ber Staatsangelegenheiten unb bie Be» feßung ber pöcpften unb widjtigften Staatsämter be» hielt er fid; vor, im übrigen lieg er bie SefeßeSolonS in ungefcpmälerter (Geltung. (Er begünftigte benfianb» bau unb fitcpte ben Baucrnftanb ¡ju heben. Bud) ©ünfte unb SBiffenfdjaften fanbeit an iput einen eifri» gen Beförderer; er grünbete baS Dlpntpieion unb legte bas fipteion fowie anbre Bauten an. Selbft eine an» fepnlidje Büdjerfamtitlung brachte er jufamuteit. ¡für bie poetifepe fiitteratur ber ©riedjen ift aber vor allem bie bttreb ihn veranftaltete Sammlung unb Begenfion ber .öontetifdjen ©efänge von poper Bebeutung. BIS er Itarb, tonnte er bie ^errfdjaft anfepeinenb gefidjert feinen Söpnen §ivpia3 unb £>ippardjo3 (gewöhnlich nut beut Bauten ber Beififtratiben begcidjnet) pin» terlaffen, wäprei b ein britter Sopn, §egefiftratoS, in Sigeion am SpeteSpont perrfdjte. Bgl. S l a d;, B- ttttb feinelitterarifd)C®pätigteit(©übing. 1885); ©öpf fer, Quaestiones Pisistrateae (®orp. 1886).

tpcifitl'attätoö, f. §egeiia§.

'Bcicfrctidiaitt, Stabt int preuß. Begbej. Dppeln, ©reis ©ofPSieiroiß, ©notenpuntt ber fiinien Dppeln-Soriigwerl unb B--fiabanb ber Breufjifdjeit Staats» bapit, 227m ü.'JB., pat 3 Eatp.©irepen, eineSpitagoge, ein EatlioIifcpeS Scpitlleprerfeminar, ein SSaifenpauS, eine ©reisbauntfcpule, ein BmtSgeridjt unb 0895) 4194 (Einw., bavoit 0890) 91 (Eoangelifcpe unb 183 Jjuben.

'Betfo, atttiEer Baute beS Beufiebler SeeS (f. b.).

93eiftcttberg(!poper Betpenberg), weitpin fiept-baret Bergtegel Per bapt. £>ocpebene, -jwifdjen fiecli unb Bmuter, füböftlicp Von SBeilpeint, 973 m it. Bi., wirb wegen feiner prächtigen BuSfidjt, namentlich auf bie Btpen, ber »Bigi BapernS« genannt. Buf feinem breiten Sipfel fiept eine äSaKfaprtsEirdje nebft einem BfarrpauS (mit meteorologifcper Station unb Dbfer» vatoriunt) unb SBirtSpauS. Bgl. Ctt, ©er §ope B- (SRüncp. 1871).

'Beitpo (bei ben Börnern Suada ober Suadela), in ber griedj. Biptpologie ©öttin ber Überrebitng, Be» gleiterin ber Bpprobite, ber (Epariten unb beS ¡pernteS; aitd; Beiname ber Bpprobite unb (in BrgoS) ber Br» lentis. Bgl. O. Saptt, Beitpo (©reifSw. 1846).

'Beitlcrfofcl, f. ©olomitalpen, ©übtiroler.

Bettjdjc, BlerEjeug junt Bntreiben ber ßugtiereic., befiehl gcwöpitlid) aus einer von Sebetriemen ober Biitbfabeit geflodjtenen Sdjttur (Beitfdjenfdjitur) unb aitS einem nad) oben ju elaffifdjen Stoct (Beit» f d; en ft o d). Bin (Enbe ber Beitfdjenfdjiuir ift eine Eurje, büitite, geflocptene Sdjnur von Seibe ober töanfjwint befeftigt, bie B e i t f d) e n f d) m i ß e. ®ie Beitfdjenftöde Werben aus jungem Bpont», Ulmen» ober Söadjolber» polj, im obem Seil aus gifepbein ober Spanifcpem Bopr, mit fieber, ©arntfaiten ober Seibe geflodjten,

Bcitfdjcitfa'titS, f. Cereus. [gefertigt.

Beit d)ettrattpe, f. ®abelfd)Wauj.

'Bcitfd)cntuurnt, f. Sricpotradiclibeti.

'Beit;, Stabt int preufj. Begbej. grantfurt, ©rei§ ©ottbuS, ant öftlidjen ©itbe beS SpreewalbeS unb an ben fiiitien ©ottbuS-®uben unb granEfurt a. b. £).- Srojjenpain ber B¹'euf;ifd)en StaatSbapn, pat eine fcpöite evaitg. Bfarrtirdje, ein BmtSgeridjt, bebeutenbe ©uepfabritation, ©amutgarnfpinnerei, ©unftwoH» itnb SabatSfabrifation, 3iegelbrennerei, 3 ©antpffdjneibe» ntüplen, Widjtige gifdjerei in ben 912 tpettar großen töniglicpen ©arpfenteidjen unb (1895) 32 07 ©in W., bat) an 45 ©atpoliten unb 3 Suben. Bapebei bie Eöniglidjen Dberförftereien Sauer unb Sänfdjlvalbe. — weldjeS 1462 an Branbeitburg taut, würbe 1554—1562 ftart befeftigt, im Siebenjährigen ©riege 1758 unb 1759 von ben Öfterreidjern erobert; bie gejtungS» werte würben von ^riebriep b. ®r. 1767 gejdpeift unb bie ©uepntadjerei eingefiiprt.

Beigoto (fpr. »fäöto), gloriano, Bt'äfibeitt ber Bereinigten Staaten von Brafiliett, geb. 1842 in bet Broving BlagoaS, geft. 29. Suni 1895 in ©wija (Btoving BiinaS SeraeS), trat als einfadjer Solbat in baS §eer, polte erft fpäter bie Stubien in ber Btilitär» fd)ule nadj, War bei BuSbrudj beS ©ricgeS gegen !ßa» raguap Unterleutnant, befehligte aber bereits in ber Sd)ladjt bei Bquibaban, Welche ben ©rieg entfdjieb, ein Infanterieregiment, ertlärte fid) als Seneral 1889 für bie nad) beut Sturze ber Bioitardjie vertünbete Bepublit, War eine 3eittang ginanjininifter, Warb in feiner Seimat jum Senator unb 1891 juiit Bijepräfi» benten ber BcpubliE gewählt unb trat 23. Bov. 1891 nadj ber von ber glotte unb einem Seile beS .fjeereS erjwuitgenen Bbbanfuitg gonfecaS an bie Spipe bet Bereinigten Staaten von Brafilien. 1894 legte er fein Bmt nieber.

'BcjäcöeVid) Hon Berifcse (for. pejätMewitfä, n>ä» röje), BitolauS, ©raf, öfterreid). Seneral, geb. 27. 3uli 1835, geft. 6. ^uli 1890, Sopn beS ehemaligen Eroatifcpeit BiinifterS unb BanuS ©rafeit Beter trat in ein öfterrcicpifdjeS Beiterrcgiment, erwarb fid) bie greuitbfdjaft beS ©aiferS graitg ijofeplj unb Würbe rafcp beförbert. Sdjoit 1866 Cbcrft, Verlor er bei ©öniggräp einen Bmt. ©rgperjog Blbredjt fdjäpte B fepr poep unb veranlagte feilte (Ernennung jum Sta» vatlerieinfpettor. 1886 würbe er ©eneral ber ©apal» lerie unb fianbeStommanbierenber in Bubapeft. — ©raf fiabiSlauS B-, geb. 5. Bpril 1824, ber 1878—83 BanuS von ©roatien War, gehört einer jüngern fiiitie bes JoaufeS B- an.

'Bcjcratton (lat.), Bleineib.

Bejü, ©orf in Sirol, BegirESIj. SleS, ant Süboft» fuf; ber DrtlerBlpen antBoce gelegen, BuSgangSpiutEt VonlpodjgebirgStouren, ntit©irdje aus beut 13.3aprl). unb0890)447ital.(Einwohnern. SübWeftlidjbaSBab B-, 1390 m it. Bi., mit cijcnpaltigent Säuerling.

'Bcjoratiott (lat.), Berfcpledjtetung.

'Be.ali, ©önig von SSrael 736 —734 v. Spr., Vor» per gelbperr feines BorgättgetS Betajap, ermorbete biefen, fudjte fiep burdj §ärte unb ©raufantfeit auf

bent Sprotte gu befeftigen, berbanb fiep gegen Sttba mit ben Syrern unb warb von ipofea ermorbet.

Pefrtfap, Honig von Israel 738 -736 v. Epr., WenapentSSopn unb lliacpf olger, pulbigtebent Süßen* bienft unb rottrbe im löniglitpen ipialaft gu Santaria bon fßctap (f. b.) ermorbet.

pcfalongait, nieberlänb. Stefibcntfcpaft auf ber Jlorbtüfte ber 3nfel Saba, 1789 qkm (32,5 Ö®?.) groß mit (189t) 561,988 Einro., barunter 707 Europäer, 19,397 Epiitefen, 1598 Araber, ift bon ben nörblirpeit ßluSläufetn beS SienggebirgeS erfüllt, rooplberoäffert unb überaus fruchtbar. Sie gleicpnantige £> a u p t ft a b l pat einen vielbefucpten öafeit unb bebeutenben fjanbel.

pefatt, f. ßobcl.

SSßetanniiffe (SllinoiS Hüffe), f. Ciirya.

PeftJti, f. ilabeijdjlvein; ißetariS (Dicotylinae), litt» terfaniilie ber Scproeine, f. puftierc, <5. 19.

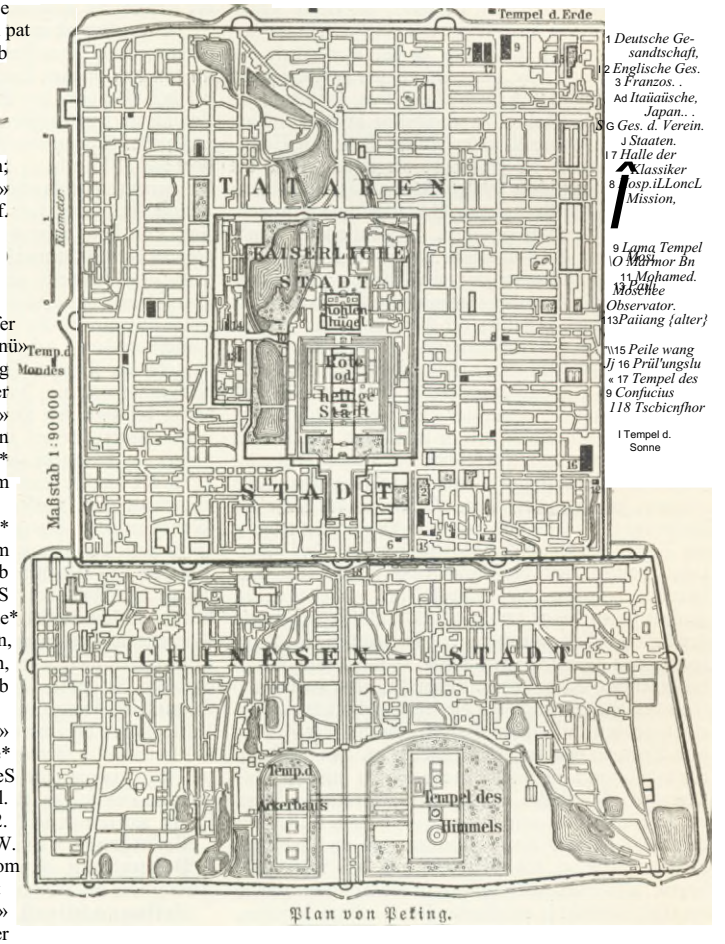
pefattfierett, f. Wepl unb Stählen, S. 587 f.

tßcieattüffc, f. Caryocar.

ijj ef cf d) c i t e f cp e, beffer ® e t i e f tp c, poln.), mit Scpnü» ren ic. befeßter unb mit fßelg Verbrämter ober gefütterter Überroll für Wanner, ber be» fonbers in polnifdjen Säubern iiblicp ift, aber auep von 33er* binbungSftubenten in vollem S5Jid)§ getragen Wirb.

'■Petin, Stabt im norb* (tmetilan. Staat Sllinois, am KtoiSflitfi, 15 km unterhalb ^eotia, ntitPapnen nacp fecpS Slicptungen, großen Scproeine* fleifcp » PerpactungSanftalten, gabrileit Von Oergeräten, Sagen, ftarlent £>anbcl unb (1890) 6347 Einro.

'Peting (»nbrblicpe§aupt» ¡labt«), Jpauptftabt beS epine* fifpen ilteidjeS, SRefibeng beS fiaiferS, unter 39° 45' norbl. »r. unb 116° 28' 48" ijftl. 2. V. ®r., in einer nur 37 m tt. W. erhobenen Ebene, 150 km vom fctc, gang ttape bett füböft Hälften 'iluSläufem ber Perg» jiige, welcpe bas piateau ber 'Mongolei int S. begrenzen, groifdjen ben glüffen SSenpo unb $eipo unb burcpfloffeit von brei Päcpen, bie, guut Kanal von Satitng vereinigt, bei Sungtfcpeu in ben ißeipo fiep ergießen. Sie mittlere SapreStemperatur be trägt 11,7°, Wapintunt 40°, Winimunt —21°. SBenpo unb fßeipo finb Segember bis gebruat (3 Wonate) ge luopnlicp gugefroreit, ebenfo ber ©olf von Petfdjili bei Sicntfiii, bent fpafen von'ß. Sie jäprlicpe'Regenmenge beträgt 652 mm, ber bei weitem größte Seil berfelben fällt 3uni, Sali, 3Iuguft, roäprenb bie übrigen Wonate an Surre leiben. Sie Stabt, bie einen Staunt von 6340 jpettar entnimmt, ift nacp Sticptpofen verfallen, Verarmt, pat fiplecpte Straßen, Stuinen einft beben tenber PauWerle, fcplecpte, burep alten glitter auf* gepupte Raufer, gapllofe Pettler unb £mnbe. Ein großer Seil ift Von ©arten, Seutpeln unb Seicpen eingenommen, p. beftept auS groei burep eine 9 m pope unb fepr breite Wauer getrennten Seilen: ber Satarenftabt unb ber Epinefenftabt (f. ben plan). Sic nörblicpere Sataren* ober Wanbfcpuftabt, auep innere Stabt (Jieitjcpeng) unb fjofftabt (flingtfcpeng) genannt, hübet ein napegu regelmäßiges Pierer! mit einer 23,6 km langen Waner von 13 m flöße unb oben bon 11 m Preite, bie Von 9 Sporen bitrcpbrodjen wirb, von beiten brei gur Epinefenftabt piniiber fiipren, unb über benen, roie über ben vier Eden 30 m



Plan von Peking.

pope Sünne fiel) erpeben. Socp finb fte fdmtlicp ber* fallen, ebenfo rote bie ritigS uni fte laufenben SBäHe unb bet 18 m breite ©raben. Sie Satarenftabt beftept aus brei Seilen: beut ®ingtfcpeitg, ber iaiferlicpen Stabt aber Jpuangtfcpeng (gelbe Stabt), innerhalb berfelben, unb bent roieber öott bent lebten untfcploffe* nen Sutintfcpeng (peilige rote Stabt). SntSiugtfcpeng int füböftliipen Seile nape ber Waner bie ©efanbt* fepaften SeittfcplanbS, ber bereinigten Staaten, Eng» lanbs, Spaniens, Japans, grautreicpS, Italiens, bei* gienS, bie 1279 erbaute Stemroarte ber jefuitiftpen Wiffionare mit ipren tunftvollen Qnftrumenten epine* fifdjer Arbeit, barunter ein 2 m im Surcpnteffer pal» tenber §intntelSglobitS, auf bem bte Sternbiiber burep tupferne SIbbilbungen bargeffellt ftnb, ferner baS

©funglijamen, bet Salaft beb S?ini|teriumb beb ?lub» Wattigen, bet SBadjiolung, bie Svüfungbßallc mit gelten für 12,000Sriifungbtanbibaten, bie Ungeheuern, jeßt ganz verfallenen Sorratblamntetn, bie für acht 3aßte Sorräte faffen tonnten, bet große Santatetiipel, bet ©entpel beb ©oitfuciub, bie §a((e bet Klaffifet, bet ©rontmelturm unb ©lodentunn, bet ©entpel bet guten Spenjcßer, bet ©entpel bet Weißen Sagobe. Jpiet befinben fiel) auch bie 1601 Von portugiefifeßenSefiiiten errichtete Katßebrale Santang mit Schute unb 3Bai= fenßaub unb nahebei ein ipofpitat bet Scßwejtei'it be la Sharite be St. Sincent be Saul, bie Heine Kitcße Sitang mit altem Segräbnibplaß, bie rttffifcß»ortßo» boje Siiffion, bet Seitwang in bet Sorboftede bet Stabt mit einet Kirdje, einer Sdjule jur iperanbilbung von®olmetfdjem unb einer fetjr reichen, auf ©ßina be» güglidjen Sibliotßel. ®ie englifdjen proteftantifeßen Sltffionen haben brei Krantenßäufer. Saßebem ©fuitg» lijatiten errichtete bie cßittefifdje Regierung 1863 bie Schute bet weftlichen SBiffenfdjaften (Xuitguenfoan) mit europciifdjenißrof efferen, Sibliotßel iutb®rucierei, auch S-'Univerfität genannt. ®ie taiferlidje Stabt umfd)liefjt mit 4—6 in hohen, oben 16 m bitten unb 7 km langen Stauern mit Vier ©hören Z'vei fünft» lidje Seen mit bereu aubgegrabenent Stoben mehrere tttnftlicße trüget, barunter bet 66 m hohe, mit fdjönett Säumen bepflanzte Koßlenßügel, gebilbet finb. §ier befinbet ficß bie neue (feit 1883) tatßolifdje Katßebrale, bet Saitang, Siß beb apoftolifeßen Sitarb von S- unb Sorb»Setid)ili, ein Seminar, Schule, Sudjbruderei, ein §ofpital bet Sdjweftern be la Ssaritcl, ein Sentpel bet Sorfaßreit rutb ein foleßer bet ©mtegötter, bie fdjöne taiferlidje Sagobe, eine vom Kaifer Kiettitlung erbaute, faft ganz verfallene Slofdjee in bet Säße beb Kaifcrpalafteb. Sitte finb aub rotenSadjteineii erbaut; bie ® ädjer beb Salafteb finb gelb (bie garbe beb taifer» ließen tpaufcb), feite bet Siaitbariiten unb Segicrungb» büreaub hellgrün, bie ©entpelbäcßer bunielblait; bie großen freien Släße finb mit farbig glafierten Siegeln gepflaftert. ®ie innerhalb ber taiferlicßen Stabt ge» legene rote ober verbotene Stabt, benannt nadj ber fie umgebenben, 5,8 m hohen, unten 2,i, oben 1,9 m brei» ten roten giegelttttauer, bat vier reidjgefdjmüdte ©ßore, einen großen taiferlicßen Salaft, Saläfte bet grauen unb Stutzen, eine taiferlidje Sibliotßel. Sn bie ©ata» renftabt feßließt fidj bte Ssinefenftabt mit einer aub (Ssinefen, Slanbfcßu, Stongolett, Koreanern, 3apa item, ©ibetem tc. gemifeßten Schotterung, in ber alle SBarenßäufer unb Sertaufdbuben unb auch bie rcidj gezierten ©ernpel beb Ipintmels unb beb Slderbaueb liegen. ®ie Snbbßiften befißen in ber ©ataren» unb in bet (Ssinefenftabt je ein Klofter für 2—3000 Jjnfaffen. ®ie Schotterung wirb fetjr Verfdjieben angegeben. ®ie leßte amtliche eßinefifeße gäßlung (1845) ergab: 1,648,814 ©ttw. für S-, 2,553,159 für S- mit ben ®iftriften ®affin unb SSanpitt; neuere Steifenbe geßett bib auf 900,000, ja bib auf 500,000 ©inW. herunter. ®ie Straßenbeleuchtung wirb einigermaßen erfeßt butd) bie zahlreichen Sapieriaterneit, bie fiel; an allen Käufern itnb in ben Jpänbett alter Straßenpaffanten befinben. ©benfo ßat S- feine Stabtverfaffttttg; bie Orbttung wirb bttreß ein 12,000 Staun ftartebSolizei» forpb aufredjt erßatten. ®ie Satnifoit befteßt aub taum 10,000 Staun Slilizttuppen; bie Sarbe garni» foniert nörblicß von S- in beut 1860 arg Verwiifteten Sontmerpalaft 3uan mitt juen, bie gelbtruppe neuerer Örgaitifation ant untern Svitjo. S- ift Siß beb Seneraiinfpettorb bet Seezölle fowie beb ©fiutgli» I jameit, eineb ineift aub Si'äfibenten ber ejetutiveu ®epartementb befteßenben Kollegiumb. ®ie Wenig bebeutenbe ¡Jnbuftrie befdjriintt fid) auf Sorzcllait, farbigeb ®lab, ©belfteinfcßleiferei, gueßt von Seibeit raupen. ®er Ipanbel z«r Serforgung ber Stabt mit ßebenbmitteln tc. bewegt fidj teilb auf bent 25 km langen Kanal gwifeßen S- unb Sungtfcßeu ant Seißo, teilb unb wäßrenb beb SBinterb allein auf ben llanb ftraßen ttacß ©ientfin. ©räßere Steffen unb Stiirtte werben in beiben Stabtteilen gehalten. Sicßt unbebett» tenb ift ber Sucßßanbel; bie befielt Südjet geßett aub bet taiferlidjen ©ruderei in ber ©atarenftabt ßerbor.

3>t ber Umgebung von S- finbet ficß eine große Saßt ntcrlwttrbiger Sauten unb Drtfcßaften. gunäcßjt an ben brei offenen Seiten ber Satarenftabt bie Sein» pel beb Stonbeb, ber @rbe unb ber Sonne unb bet Samatempet Ipwangffe mit bent vom Kaifer Kienßung errichteten Starmorbcntmal beb ®effu=£anta. 5utO. liegt bab 1317 erbaute Klofter ber ®aobfebetenncr mit bronzenem, wunbertßätigem Staultier, naeß SB. utt» Zäßlige berühmte, faft bureßweg bubbljiftifcße Klofter. gaft alle bie zahlreichen Sradjtbauten in ber Um gebung bet Stabt würben 1860 von ben ©nglänbern ganz teilweife zerftört; fo bie Somtitctpaläfft SSantfdjoufcßan (§ügel ber 10,000 ©enerationen), jeßtSommeraufentßalt ber früßernKaiferin=Segentin, 3ütfdjüanfd)an, ber ©belftchtqucllßügel mit großer Sagobe, ber Sentpel Sienlmgffe mit Sagobe von 13 Stodwertcn it. a. 3n bent großen 3agbparf Stan» ßaitfa befinben fidj gerben von Slntilopen unb bem foiift aubgeftorbenen Cervus Davidianus (Sjcpul)» fiaitg). — S. Würbe gegrüitbet vom Kaifer (Stjubitai 1279, ber ßierßer feine Sefibenz Von Saitling Verlegte, umgebaut Vom Kaifer 3uttglo 1471, 1644 Von beit Stanbfcßu beim Sturze ber Stingbßnaftie geplünbert, 1662 unb 1730 Von ©rbbebeit ßeitttgefudji, wobei 300,000, bez-100,000 ®inW. utulamen; 12.©tt.l860 Würbe bie Stabt Von englifd)»franzöfifcßett ®ruppen befeßt, weldje biefelbe erft mid) Unterzeichnung beb griebettb Wieber räumten (f. Eßina, S. 63). Sereitb 1728 hatten bie Suffen eine Kolonie in S- gegriinbet; englifcße Sefanbte reftbieren hier zcitweife feit beut Dpiuntlrieg, franzöfifdje, italienifdje, beutfeße folgten 1861. Sgl.Sretfdjneiber, ®ieSetinger©beneunb ba8 benachbarte ®ebirgblanb (©rgänzungbßeft Sr. 46 Zu »Seterntannng Stitteilimgen«, 1876); Sennie, P. and the Pekingese (£onb. 1865, 2 Sbe.); Sametel, Pekin, souvenirs de l'empire du milieu (Sat. 1887).

tfBetingente, f. Enten.

ßctinghußn (K o t f d; i it»S a n t a nt I) it **ß n),** gwergfornt bed Kotfdnndjinaßußniß.

'Scfiugitadjtigall, f. Sonncnvogel.

tpet=Staiban, gledeit, f. Stajbanpet.

S.<etoetl)ce, f. Xßce.

ßcftütförpeiU® alle r ttörper), audKoßlenfloff, SBafferftoff unb Sauerftoff befteßenbe Subftanzen, Welcße itn Sflanzenrcid) feßr verbreitet finb unb be» fonberd bad gleifd; ber grüdjte unb SBurgeln bilben. Sie feßeinen fätntlicß ßervorzugeßen and ber in Staffer unb Sltoßol mtlödlidjeii Settofe, welcße namentlich in unreifen grüeßten fid; finbet unb beim Seifen berfelbcn bttreß bie neben ißt Vortommenbe ferment» artig wirlenbe Seltafe fowie bureß Kocßen mit Vet» büintten Säuren in bie übrigen S- übergefüßrt Wirb. Slic S- finb farblod, itnlriftallifierbar, in Staffer teilb lödlidß, teil« uitlödlid), bilben aber oft mit Staffer eine ©alterte. S<iün finbet ficß in reifen grüeßten unb fleifcßigen SSurgeln, ift färb», gertteß» unb gefcßmact»

los! unb bilbet mit Blaffer eine fd;lcimige, bei ©egen* wart Von Eiweiß gallertartige Höfling, aug Weicper cs butd) Wtopol unb Bleieffig gefällt wirb. ®» wirb burd) Säuren in Slrabinfäure (UKetapettinfäure) übergefüprt unb bei Einwirtung von Bitalien ober Ißettafe auf Stettin entftept '-ßettofinfäure unb bann$ettinfäure(®altertfäure). Septerebilbet eine farblofe, in (altemBlaffer tanm, in Ijeiftem fdjwer, in Bltopol niept, in ben Söfungen neutraler Salze leidjt löglidje SJlaffe; fie reagiert unb fdjmedt fauer unb bilbet mit ben Bltälien löglidje, fonft unlöglidje, gallertartige Salze. Bei anpaltenbem ft'odjeit mit Baffer löft fiep bie Sßettinfäure zu ftart fauer reagie» renber Varapettinfäure, unb beim Stocpen mit ^Italien unb verbünnten Säuren gibt fieHrabinfäure. Salpeterfäure Verwanbelt fie inCjalfäure u. Scpleim* jäure. ©ie Brabiiifäure, bag legte UntWanblungg* probutt bet 9ßetto[e, Weldjeg in überreifen grüdjten vortomnit, gibt beim Erwärmen mit berbünnter Sdjwefelfäitre Brabinofe (Vettinzucter, ißetti» nofe). Sie finbet fiep audj in Stunteirüben (¡Hüben* guiumi) faft immer in unlögtieper, in Verborbenett Stuben ober in gewijfen Saprgängen aber in löglidjer fyornt. Sag unlöglidje Stübengummi ivirb burd) Ein» Härtung altalifdjer glüffigteiten löglid;, u. Stübenfäfte, uieldjc in etwag erpeblicper SJtenge Stilbengummi ent* palten, ntadjen bei iprer Verarbeitung in ber Buder» fabritation grofje Scpwierigteiten. Sie fß. bilben einen widjtigen Beftanbteil vieler Baprunggntittel, aber tpr Bert für bie Ernährung ift nod) nidjt feftgeftellt.

'•liefttttfciitrc (Sallertfäure), f. ißettintörper.

Vettiö, altgriecpifdjeg, ber Sitpara äpnlidjeg Sai» teninftrument (Sapppo fpielte eg).

Veftorale (lat.), Bruftt'üct beg ¡pamifdjeg ober ber Vferberüftung; aud) bag auf bem ¡Rationale (f. b.) ber tatljolifdjen ©eiftlidjen mit tieinen Stetten befestigte vieredige Bruftfcpilb von eblent SRetall mit 12 gefaf; ten Ebelfteinen. Veftoraltreuz, foviel wie Bruft» treu,; (f. b.).

Vrttoralfremthtö (lat.), bag Sdjwirren, in wel» djeg beim lauten Sprechen ber alg 3iejonan,;boben loirtenbe Brufttorb gerät. Sag Verfdjwinben beg $J1- ift ein widjtigeg Ertennunggmertntal ber BruftfeU» entjitnbung, feine Verftärtung ein [olcpeg ber Hungen» entjiinbung.

Vettoraltcn (lat.), Bruft» ober §uftenmittel.

Vcttorältljeologic, eine ¡Richtung innerhalb ber proteftantifdjen ©peologie, Welcpe ben Sprudj, bag eg bei beut ©peologen auf bag !perz antontme (pectus facit theologum), jumWagftab ber Beurteilung tpeo» togifeper Seiftungen ntaept unb fid) aud) in ipren eig* nen wiffeufdjaftlidjenBemühungen ntepr oberweniger burd) ©emütgintereffen beeinftuffen lägt.

'fielt ofe, f. Sßettintörper.

'flehtlat (lat.), im rönt. ¡Redjte bie Entwenbuitg ober llnterfdjlagung öffentlicher Selber; fpäter über» ijaupt foviel Wie llnterfdjlagung (f. b.).

Vehtltum (lat.), bag Vermögen, weldjeg nad) tömifdjent Dtedjte ber ¡pangvater bem ipaugtinbe ober ber ¡pett bem Stlaven zur gefonberten Verwaltung fattifd) überlieg. SRed)tlidj blieb eg Vermögen beg paugvaterg, bej. beg Sperm; benn nach römifdjem Uiedjte tonnte aud) ein ¡paugtinb urfprünglidj über» paupt nieptg unb nod) .piletyt nieptg aug bem Ver» mögen beg ipaugvaterg für fid, erwerben, ©urd; folcpe fattifepe Überlaffung eineg 'Refitliumg würbe niept Hof; eine ¡litt red)tggefd)äftlicpeu Verteprg gwifepen bem ©ewaltpaber unb bem SeWaltuntergebenen er» möglidjt, fonbern aud) ben ©cfdjäftgglänbigem beg (eptern ein Befriebigunggmittel gegenüber bem ®e» waltpaber jur Verfügung geftellt. ©er ©ewaltpaber tonnte burd) ©efdjäfte mit beut ©ewaltuntertpanen beffen ©laubiger, bej. Sdjulbner infofern werben, alg ber Betrag beg ¡ßetuliumg fiep um bie gefdjulbeten Beträge nieprte ober minberte. ©ie ©laubiger beg SeWaltuntergebenen tonnten aug bem Sefdjäft mit biefent ben ©ewaltpaber auf Bezahlung infoweit ver» Hagen, alg ber Viert beg Veluliitmg augreidjte (actio de peculio), ¡gnt heutigen Siedjt gibt eg ein V- in bem angegebenen Sinne niept ntvpr. Vater unb Sliitb tönnen fegt miteinanber in redjtggefdjäftlidjen Vertepr treten Wie mit aitbertt Verfonen, unb ©laubiger beg Stinbeg tönnen fiep an ben Vater ¡jwar aug verfdjie* benen Srünben palten, aber nidjt wegen Einräumung eineg Vetuliuntg. Sm neuem römifepen Vecpt (feit gonftantin) würbe bie Unfäpigteit ber ipaugtinber, eigneg Vermögen ju paben, niept ntepr feftgepalten; man tarn fdjliefilicp bapin, anjuertennen, baf; aller Erwerb eineg §augtinbeg, ben eg nid;t vom Vater felbft ableitete, fein eigneg Vermögen werbe. §atte ber ^augfopn foldjen Erwerb im Srieggbienft ober aug Einlaß begfetben ober aug ber Vbvotatur, bem ¡pof* ober Sirdjenbienft gemadjt, fo würbe biefer Er* Werb, unb jwar ber aug bem ßrieggbienft fepon in ber erften .St'aifer.jeit, ber übrige erft nad) .fl'onftantin, völlig freieg Vermögen beg ¡paugfopneg (peculium castrense, bej. quasi-castrense); er Würbe in Bejug barauf alg eine gewaltfreie Verfoit bepanbelt. Sonftiger Erwerb beg ¡paugtinbeg fiel jwar aud) nidjt ntepr ing Ver» mögen beg Vaterg, Wopl aber patte biefer bag 3ied)t ber Verwaltung unb beg Jtupgenuffeg in ber Sieget (bona adventicia regularía); augnapmgWeife tonnte biefe'g Sledjt Wegfällen (bona adventicia irregularia). SteinegfaUg tonnte bag ¡paugtinb über bie bona ad- venticia (Vbventijgu t) ein Seftament ntadjen, ntod)ten fie regularía ober irregularia fein, Wopl aber über bag peculium castrense unb quasi-castrense. Qrreguläreg llbventijgut entftept, wenn jemanb bem ¡paugtinb eine Buwenbung unter ber Bebingung tuadpt, baf; bag väterliche Verwaltungg» unb Vup» nief;unggred)t Wegfälle, wenn bag Stinb eine Erbfcpaft wiber ben SSillett beg Vaterg erwirbt, unb wenn ein ¡paugtinb ein Sefcpwifter äugleidj mit bem Vater ab iutestato (f. b.) beerbt, ©ie Bcjcitpitung peculium adventitium tennt bag römifdjc Vedjt nid)t; bennodj fpridjt man heutzutage aud) Von peculium adventi- tium unb faf;t bie Vedjtgfäpe, Weldje Vorn peculium castrense unb quasi-castrense fowie Von ben bona adventitia gelten, unter bem Jiantett Vetulictt* redjt äufamnten. ©er Begriff beg peculium quasi- castrense pat fid, in ber heutigen fßra?ig bapitt er» weitert, baf; barunter jeher aug bem Betriebe einer wiffenfcbaftiid)enobertünfteri|djen©ljätigteitflief;enbe Erwerb eineg ¡paugtinbeg gu ¡teilen ift. überläßt aber heutzutage ein ¡paugvater einen Seil feineg eignen Vermögeng bem §augtinbe zur Verwaltung, fo liegt niept ntepr ein V- im römifepen Sinne vor (obwopl ntandje in biefent fjalle von peculium profecticium fpredjen, nad) bem Vorgänge ber bpzantinifdjen ®e* fepegfpracpe, bie bag V- beg altem Diedjteg fo bezeid;» net), fonbern eine geWöpnlicpeVermögengverWaltung, Wie fie ber paugvater audj einer britten V«fon über* tragen tonnte. Vgl. ällanbrl), Über Begriff unb 5$e* fen beg Vetulium (Tübingen 1869); ©erfelbe, ®ag ge* meine gamiliengüterredjt, Bb. 2, S. 1 ff. (baf. 1876); gitting, ©ag castrense peculium (¡palle 1871). —

SUS iß. bezeichnet niait aitdj ben SlrbeitSherbienftanteil ber Strafgefangenen (f. ©efängniStoefen, <*S*>. 182).

'Befititiär (V. tat. pecunia), ©elb betreffenb, in Selb bcftepeitb; peluntöS, reid) an Selb.

'líela, f. BflanjenwadjS.

'Befaban, $o f epi) in (genannt ber»Sar«), ftattj. Sdjrifttteller, geb. 1858 tn fipott als ber Soljit citteS apofaipptifdjcn ßitblisiften, ber fidj 311m Verfechter ber uitumfdjränttten lfj>errfd)aft beS ßapfteS übet bie SBett aufgeiuorfeit patte. Unter beut Sdjupe beS ejjentri fdjeit ®icpterS Barbep b'Slttrévilll) tpat fid) ß. burd) Slbfonbertidjfeiten alter Slrt pernor, gab fid; für einen Slacplontmen ber letjten babplonifdjen Könige auS, als Welcper er ben ®itel »Sar« anitapm unb in tpeatrali« fdjer Xracpt einljerging. (Xr grünbete ben Siofentrans« ®empe(orben neu, tourbe ©roßmeifter beSfelben, ber« anftattete als folcper SunftauSfteUiutgen, ben »Salon de la Rose-Croix«, rtitb ®peaterauffübrungcn, in betten feilte eignen ®idjtungen: »Le fils des étoiles«, Wagnerie Kaldéenne in brei Sitten (1892), »Babylone«, Sragöbie iit biet Sitten (1893), gefpielt mürben. ®a§ Çauptwerl be§ æagierS beftept aber in einem 3iotnancl)t(uS, ben er unter bem ©efamttitel : »Décadence latine« I)erftiië<t't't unb fdjon auf jepn Bänbe gebracht hat, in meldjen aJïkjftijiëiuitS, Slftrologie, ®fo= teriSmuS einanber ben 'Hang ablaufen unb bie rafft* niertefte Sinnlidjfeit nidjt ju litrj iontint. »Le vice suprême« (1886) heißt ber erfte Siomait ber Serie, litterarifdj ber befte, beffen Slutorfdjaft übrigens beut berftorbenen Brttber beS »Sar« jugefdjrieben Wirb; anbre reijen bie Sicitgier burdj bie »Titel: »L'Androgyne« (1890), »Le Gynandre« (1891). Slufjer» halb biefeS ©plluS fiepen ber Siontait »Femmes honnêtes!« (1885) unb »Histoire et légende de Marion de Lonne« (1883). Sludj eine Stubie über Stembranbt hat man non iß. fohfie Salonberichte unter ber Über» fcprift : »La décadence esthétique« u. »L'Art ochlocratique« (1880).

Belabe (fraitj.), ipaaraiuSfaH, befonberS ein bon Sdjuppenbilbttng auf ber ©piberntiS begleiteter (bgï. Sahltüpfifltteit). 3n Kolumbien berftept man unter ß. ober SH a iS it an tp eit eine burd) ben ©enuf) bon (burd) ßiljwudjerung) berborbenem SHaiS perborge* rufene Srantpeit, roeidje ber ßellagra (f. b.) entfpridjt, bei ber aber jugleidj bie £>aare auSfalleit.

Belagiattcr, bie Slnpäitget ber jettigen fiepte, rneldje bie ©rbfiinbe leugnet unb bie natürlichen Slnlagen unb Kräfte beS 'JHenfcpeit, menu fie nur recht gebraudjt mürben, für pinreidjenb jur Seligteit erflärt, benannt nadj ßelagiuS, einem britifdjen SRönd). ®erfelbe manbte fid) 31t Slnfang beS 5. Saprp. nad) Biotit, lernte hier ben SöleftiuS (f. b.) tennen, mit roelcpem er 411 nad) Slfrita reifte. tpier tarnen ihre eigentümlidjen fieprnieiitungen jur Spradje. Siefeiben laffen fiep in folgenbe Säße jufammenfaffen: SlbantS Sali hat nur ipm felbft gefdjabet; jeber SHenfdj mirb nod) geboren, Wie Slbani hot beut galt mar; ber Bob ift einfach be» grttnbet in ber mcnfdjlidjeit Statur; eS fiept in jebcS Kräften, burdj Befolgung ber ©ebote Sefu felig 311 Werben. Quitädjft mürbe 412 ©öleftiuS bei ©elcgeit« Ijeit feiner Bewerbung um bie Stelle eines fiilteften ber Kircpe 3U Kartpago, bann 415 auf einer Spnobe 31t Serufaleiu ßelagiuS, ber fiep injmifd^eit nad) ßalä* jtina begeben hatte, ber ipeterobojie angetlagt. ®a man im Orient über biefe Singe bisher minbeftenS eher pelagianifcp als auguftinifcp gebaept hatte, ftellte ßelagiuS 415 auf einer weitem Spnobe 3U ®ioSpoliS feine fRidjtcr burdj bie (Srflärung sufriebeit, baft er beit ©inflttfj ber ©nabe bei ber Belehrung nic£)t auSfdjliefjc. Slber int Slbeitblaitb lieft SluguftinuS 416 auf bett St) ttobeit 311 SHilcbe unb Karthago neue'Bannflüche gegen iljn fdjteubem. SUS ber ßapft gofimttS 'JHiene machte, bett 'ßelagiuS 311 fdjüßen, manbte fid; eilte neue Sp» ttobe Don Kartpago 417 an beit Kaifer §onotiuS, Wei» eper 418 in einem Sacrum rescriptum alle iß. jn ber» treiben befapl. Sept folgten auep bie ßiipfte, unb felbft baS Stonjil 3u ©ppefoS berbanintte 431 ben ßelagia« ttiSntuS. ©leicpwopl lebte ber ßelagianiSniuS gentil bert unb mobifijiert im S e m i p e l a g i a ntS mit S (f. b.) fort, Broßbem baß fogar baS SBefentliAe ber ßela» gianifdjen ®enfart tief in baS Spftein ber latpolifcheit Kirdje eingebrungen ift, blieb bodj ber Stanie iljrcS Urhebers gebranbmartt. 'Bon feinen Sdjriften finb nut fepr Wenige ber Bemidjtnng burdj feine Segnet entgangen unb biefe Wenigen junieift burd) ben gu» fall, baß fie unter bie SBerle beS ¡pieronpntuS geraten maren, fo: bie »Expositiones in epistolas Pauli«, jtt 3tom vor 410 gefeprieben; bie »Epistola ad Demetriadem« ; »Libellus fidei«, ein ©laubenSbetenntniS, baS er 417 bem ißapft Bitnocenj I. überfanbte (alles in ber SluSgabe ber SBerte beS ÇieronpntuS burd) Valtarfi). Śigl. SB i g g e r S, ® arftellung beS Slugufti« niSnutS unb 'ßelagianiSniuS (2. Slttfl., Ipainb. 1833, 2 Bbe.); Jjacobi, ®ie fiepte beS ßelagiuS (Seipj. 1842) ; SB i> r t e r, ®er 'ßelagianiSniuS (2. Slttfl., iprei bürg 1874); Olafen, ®ie innere ©ntmidelung beS ßelagianiSniuS (baf. 1882).

ißeldgifd) (gried)., »bem SDleet [pélagos] angelpn rig«) peiftett bie im tiefen SHeet entftanbenen Sebinten« tärbilbungen intSegenfaß 31t ben litoralen, b.p.beit nädjft bcrft'üfte gebilbetenStieberfdjlägen, aber audjim ©egenfaß 31t ben liutnifcpen, b. p. in nteift fladjetit Süßmaffetbeclen abgefeßten Scpitpten. Oft gehen lito« raleSlbfiiße (burdj Bormiegen fanbigeru. baiteben tpo» niger Bildungen auSgejcidjnct) burd) eine Uteiljc »on ÜbergangSftabien (fub lit oral, nteift tponig; bann fubpelagifdj, nteift mergelig, tboitig faltig) iit bie übermiegenb fälligen pelagifcpen Sebiibe übet. ægï. SacieS.

fpdagifdje patina, f. SRcereSfattna, S. 65.

'Belagtuö, 1) Sianie3meierßiipfte:ß.L,entge» borner 3iömet, marb ®ialonuS ber röinifdjen SitAe, päpftlid)er®efanbter(SlpotrifiariuS)3uft'onftantinopei, in welcher Stellung er jur Berbammuitg beSOrigeneS beitrug, unb nacp BigiliuS' Xob 555 junt ßapjt er« mäplt. ®a er fid) in ben Sirdjenftreitigleiten ben Srie« djen gefällig bemieS, namcntlid; bie Befdjliiffe beb fünften öfumenifepen ^onjilS anerlannte unb bie brei Sîapitel (f. ®reitapitelftreit) billigte, fagte fid) ein großer ®eil ber abenblänbifcpen Sircpe hott ipnt los. ©t ftarb 3. SJtiirj 560. — ß. II., ein Slönter, Warb nad) Bene« biftS I. ®ob wäprenb ber Belagerung StoniS burd) bie fiangobarben 578 auf bett päpftlidjeii Stitpl ertjoben; ftarb im Sebruar 590 an ber ßeft.

2) Stifter ber Sette bet ßelagiaitcr (f. b.).

'ßclagoitta, ittfprüitglid) päonifepe, fcit'ßpilippll. ntalebonifcpe fianbfdjaft, nörblidj hon SpnleftiS, Wejt« licp hon Sllprien, baS Quellgebiet beS ©tigott (jept ®fcpenta ober ffiiarafu), als fruchtbarer fianbftrich auep pente nod) Widjtig. Śnt ®itcl beS 31t 'Utonaftir reft» birenben gtied)ifdjcit Srjbifdjofs pat fid) bet 'Haine ß. erpalten.

'ßlelagoittfi (ß cl a g i f i), felfige3nfelim Sigäifchcn 'Dleer, eine bet nörblicpcn Sporabeit, 24 qkm grof), pat 2 ßlöfter unb einen öafeit ; pieß int Slltertum waprfcpeinlid) ßolpägoS.

BelagotttuÖ, lat. Sdjriftftcller, fcßrieb nadj ber Witte beS 4. Sabri). n. Eßr. ein Sierargtteibud) (ars veterinaria), baS nur imboUftänbig erhalten ift (I)rSg. Don 3hm, £cipg. 1892).

Bclagofa, felftge Snfel in ber Witte be§ 'llbriatifdjen WeereS, jur balmatinifdjen BegirfSl). ßefitta, ©enteinbe Eoutifa, gehörig, 0,3 qkm groß, bis 87 m Ijoch, mit großem ßeudjthirnt unb 13 Sinin.

Pelamis, f. ©eefdjlangeit.

BelatttS (BelangS), djinefifdje unb oftinbifdje atlaSartige Seibengeugc.

l'elamys, f. Xijuitfifrf).

Pelargoniuni-Hmi. (Kranidjfdjnabel), ®at» tiutg auS ber gamilie ber Serantaceen, Kräuter ober fjolggewädjfe, ntandjmal mit fleißigem obertnoltigem Stengel, gegenftänbigcn, einfachen, runbett, gelobbten oder tief eingefdjnittenen Blättern, adjfelftänbigen Blüten in Büfdjeln ober ©olben unb tranidjfdjnabelähnlicher grudjt. Etwa 175 'Urten in Sübafrita, Wenige in Üluftralien, Sßrien unb ilbcffiniett. Wehrere Sitten Werben bei uns als ©arten» unb Qiuttnerpflan» jen in faft gahllofen ipßbribeit unb Barietäten tulti» wert. Sie finb wegen ber oft woljlriedjenben unbfdjön gegcidjnetcn Blätter unb beS anhaltenben Blüten» reidjtumS fehl' beliebt unb gang allgemein Derbreitet. Sie ftraudjartigen finb feljr leidet gtt tultinieru, während bie trautartigen mit Knollenwutgel forgfältigere Behandlung ertjeifdjen. P. odoratissimum *Ait.* (WuStattraut), mit feljr turgeut, fleifdjigettt Stengel, feljr wol)lried)cuben, langgeftielten, ruttblid) herdförmigen, trauS geterbtcn Blättern unb tleinen, weiften Blüten, liefert, wie aud) P. roseum W7/W.0R ofengeraniu nt), ba§ algerifcße ©eraniumöl. ßejtere Bflattge ift eine Sibert ton P. Radula *Ait.,* mit Ijattbförmig geteilten, ant 'Raube gurüdgerollten iooljlriedjenbcn Blättern, auS Welchen baS fübfransöfifcße ©eraniumöl gewonnen Wirb. SUS ¿ierpflangen tomtnen ferner in Betracht: P. zonale *Ait.* (b r e n n e n b e £ i e b e), mit etwas Mein, fleifdjigent Stengel, herdförmig treiSrunben, un= deutlich gelappten, aber mit einem bunteibraunen Banb gejeictjneten Blättern unb langftieiigen, bielblumigen Salben mit nteift fdjarladj- unb blutroten Blüten; P. tricolor *Curt.,* gottenßaarig, mit tangetlf örntigen, ein gefdjnitten gegähnten, langgeftielten, graugrünen Blättern unb gierlidjen, rot, weiß unb fdjwarg gefärbten Blüten; P. superbum *Vent.,* mit großen, weißen Blumenblättern, bereit gwei obere mit toten Saftmaien gegeidjnet finb. 3it bluntiftifdjer §infidjt unterfcßeibet man: 1) englifdje (großblumige) Pelargonien, mit jeljc großen, regelmäßig geformten unb gegeidjneten Blüten, nteift englifdjen unb frangöfifdjen UrfprungS, umfaffen aud) bie für ©opftultur geeigneten CbierPelargonien, bie Woßl Ijauptfädjlidj bottP. grandiliorum *W.* abftammeit. Sie haben ßolgige Stämme, jiemlicfj große, runblid; nierenförmige, mehr ober weniger tief gelappte Blätter unb giemiidj große Blüten mitfünf gefledten Blumenblättern; 2) g a n c ß- (Bßantafie») B el ar g o tt i en, Don niebrigetit SBudjS, mit gaßl‡884 bout SSiener Baumeifter ©oberer erbaut. Bgl. reidjen gierlidjen Blumen boit unregelmäßiger gönn, aber lebhafter ^eidjnttitg, nteift in gratitreidj gegüdjtet; 3) Scharlach» ober Starletpelargonien, Don P. zonale *Ait.* unb beut in Sübfpanien berWilbetten P. inquinens *Ait.* abftammenb, nteift bon ro= bufteni SSudjS unb mit einfarbigen, nur mit einem luge berfehenen ober attberS geranbeten, roten, rofeit roten, ladjSroteit ober weißen Blüten, einfach, gefüllt unb buntblätterig. $u ihnen gehören bie 9i o i e g a ß =, Straußpelargouieu, mit feßr großen Blütenboibett. ©ieEpheupelargonien,bonP.peltatum*Ait.* abftammenb, haben einen nieberliegenben Stengel, etwas fleifcßige, fünflappige Blätter unb giemiidj große blaß rofenrote, auch Weiße unb rote Blüten. Sie Werben als Slittpelpflangen unb an deinen Spalieren in ©öpfen fultibiert.

Belargottfättrc (Bottßlfäure) $C_9H_{18}0_2$ finbet fiel) in ben ätßerifchenBriargoniumölcn unb im Muntei« rübenfitfelöl unb entfteßt bei Cyßbation Dieter gelte unb beS ätljerifd)en SRautenölS mit Salpeterfäure. Sie bilbet ein fatblofeS Ci, riedjt fdjwadj nadjButterfäitre, erftarrt leidjt, fdjntilgt bei 12,5° unb fiebet bei 254°.

Belanger, bie älteften Einwotjner Sriedjcnlanb S (f. b., S. 937) inbogerman. Stammes (nidjt Semiten, wie fRötß, Kiepert tt. a. wollen), ©er Manie begeidjnet nidjt ein befonbereS Bolt, fonbern bie Kulturperiobe beS griedjifdjen BolteS in ber älteften $eit bor ber Ein» wanberung ber Sonier unb ber äolifdjen unb borifdjen Bsattberuitg. Sie alten ©riechen betrachteten fie als ein befonbereS Boll, jebod) gleicher Slbfiantttttung mit ihnen. Wie bentt in Slttita unb attbern ßanbfcßaften Diele ©efcßlecßter fidj ißreS pelaSgifdjen UrfprungS rühmten. Sie Waren feßhaft unb trieben Bdcrbau unb Bieljgudjt; fie licßteten SBälber, ebneten gelfcit, trodneten Sümpfe aus, legten in fruchtbaren ©halebenen Stäbte mit feften Burgen an, bie nteift bett Sianten ßariffa führten, unb erbauten bie älteften Bauwerte (tßtlopifcße Wanern). Berühmte Siße ber B- waren: Sobona in EpiruS, ©Ijeffalwn, CrdjomenoS in Böotien, Wßtenä in SlrgoliS, Sitßon u. a. Sie bereijrten als hödjften ©ott 3euS, bett Sitljer, ben leucptenben fbintmel, oljue Bilb unb Stempel auf ßod) ragenbett Berggipfeln. Sie Bielgötterei unb ber ilntpropo» morp'hiSntuS ber fpätern.3eit Waren iljnen frentb. 3h!' fRante Würbe bon bent ber Hellenen berbrängt, in Welchem ftch bie Stämme ber Sanier, Bdjäcr, ïïolier unb ©orier bereinigten, ttitb fie berfcßmolgeit mit biefen.

^eIa3gta,äitefter(ntßthifdjeroberpoetifcher)‘’Rame beS BrioponneS, ebenfo bon SlrgoS, ©hcßalicn ttttb ben Snfeln £eSboS unb ©cloS.

tßela^giötiS, £anbfcßaft, f. Sßeffaliett.

'i?elatfcl)oug, f. BflangenWachS. [fdjeltt.

pJelecijpobcn, fobiel wie ßamellibraitchier, f. Wu»

ißclee, gelfeninfel an ber Küfte beS frang. ©epart. Wandje, 3 km itorböftlid) bon ©hcibourg, trägt baS gttr Befeftigung beS §afenS Doit Eßerbourg gehörige gortfRational unb einen £cud)tturm.

ißclefcin, f. Brittan.

Pêle-mêle (frang., fpr. pSi-müi'), bunt burdj» ober untereinanber, gemifdjt.

'pclcrtttc (frang., »Bilgerin«), Überwurf tragen für Santen, bisweilen mit einem Befaß bon SdjWaiten» batmen ober Brig.

'Pc(efct), unfern beS KlofterS Sinaia (f. b.) roman» tifd) gelegenes Bergfdjloß beS Königs Karl bon 9itt» iitättien, nach bent am guße beS SdjloßbergeS in bie Btaßowa münbenben SSilbbad) B- benannt, 1873— 1884 bout SSiener Baumeifter ©oberer erbaut. Bgl. gälte, ®aS rumänifdjeKönigSfchloß B.(BSien 1893).

'4?cicfciyet, ßebr. ÜRante für baS Bhilißtolanb, bann für gang Baläftina.

'Bclcö fabeuförtitige Cbfibiangebilbe Doit §awat, f. æafalte, S. 514.

tpêletrô, im griedj. WßtßuS Soßn beS läatoS, Königs bon 'Ägina, unb ber EnbetS, Bruber beS Sela» mon. ®ie beiben Brüber berfdjworen fidj gum Worbe beS in ben SSaffenübtutgen fie übertreffenben §alb» bruberS BWa^, unb Selatnon ober B- 'warf iljn mit

beut ®i3loS tot, Weshalb fie bon SiatoS auS 'iigina Verbannt Würben. iß. ging nadj '.ßljtijia in SEIjeifätien Zttnt König ©urljtion, warb burdj ihn von ber 5Btut» fdjulb gereinigt unb erhielt feine Sodjter Sintigone jur Stau nebft beut brittcn Seil beS SanbeS als ffltitgift. SRit feinent Schwiegervater Teilnehmer an ber lall)» bonifdjen 3agb, tötete er biefen au8 ¡Berfeljen unb floh nadj SoltoS gu SItaftoS, ber itjn von neuem entfütjnte. Sn SoltoS verliebte fidj 'Rfttjbameia, bie Semaljiin beS 'RtaftoS, in ibn. SllS er iljrc Einträge juriicfwieä, ber» leuntbete fie ibn bei feiner ®attin, als Wolle er ihre Todjtcr Sterope beiraten, Worauf Sintigone fidj er» bängte, unb beim SIfaftoä, als habe er iljr nacbgefteUt, worauf berfelbe, allerbiitgS vergcblidj, auf einer jjagb feinen Tob Ijerbeizufüijrcn fudjte. Sius Sladje tötete ß. 'RfäftoS unb fein Söeib unb bemächtigte fiel) ber Iperr» fdjaft in ¡JoItoS. ®ann gewann er bie ihm von beit Söttern zur ®entablin beftimmte SReretbe ThetiS. Sei beiit in ber ¡pöble feines mütterlichen ©roßVaterS Cfijei» ron auf beut ßelion gefeierten ¡podjzeitSfeft faitben fiel) bie ©ötter ein unb befdjentten ß., ßofeibon 3. S. mit ben unfterblidjen Stoffen SfaltoS unb .P'antljoS; auf berielbeit ¡podjgeit fcfjleuberte ©riS (f. b.) ben betannten golbetten SIpfel unter bie ©äfte. ®IjetiS gebar ibnt ben 'RdjilleuS, ging jebodj halb wieber 311 ihrenSdjweftern, ben fRetei'ben. Son einigen Wirb iß. aitdj al? Teil» nehmet am Slrgonautenjug fowie am Kampf ber Sa» pitbeit unb Kentauren genannt.

ßlcleiuinfeltt <fpr. peijü»), f. ßalauinfeln.

'Velljattt (engl. Pelham Bit, fpr. pitläm bitt), eine befonbere 'Rrt ßferbegebiß, SRittelbing ¿Wifdjen Kan» bare unb Trenfe; f. Saum.

'ßcllj älttl (fpr. peUam), f. 91elvcaftle, §«303 bon. 93ell)fijnot>,tfdjech.fRameberStabtßilgraiu(f.b.).

Pelins, bie Kreuzotter.

tpeliaS, im gried). SRijthuB Sohn beS KretheuS, Königs bon SoltoS, ober beS.ßofeibon unb ber Tljro, Stuber beS SteleuS unb beS 'Rfon, feßte fidj nadj beut Tobe beS KretheuS in ben ®efiß ber .S?errfd)aft über S'OltoS, iitbent er 'Rfon Vertrieb, llnt fidj fpiiter Vor beffen Sohn Jjaion (f. b.), ber Slnfprüdje auf bie Iperr» fdjaft machte, ju fidjent, fanbte iß. benfelben nadj Kol» djiS, um baS ©olbene SlieS AU holen (j. Strgonauteii). Stad; beffeit ¡Riicttelje aber berebete ÜDtebeia beS ß. Tödjter (bie ßeliaben) bttrdj bie Sorft-iegelung, fie Wolle ihren Sater verjüngen, benfelben 311 3erftüdeln unb in einem Keffel 31t fodjen. ®ie ißeliaben flohen barauf aus SoltoS nadj äRantineia in Slrfabien. ®eS iß. Sohn SItaftoS aber veranftaltete hierauf feinem Vater feierliche Seidjenfpiele zu S0II08 unb Vertrieb SRebeia nebft Safon.

iPeItbe,SeinamebeS?ld)iIieuS, »beSßeleuSSoljn«.

Sßcligttei: (Peligni, Paeligni), eine italifdje Völ» lerfdjaft in Sanmiunt, neben ben Srentanern, fiiblidj von beit ÜRarructnem, im heutigen Rbr 11330 citeriore.

ipeiitait (KropfganS, SeutelganS, Pelecanus i.), ©attung auS ber Orbitung ber Schwimm» Vögel unb ber Familie bet ßelifane (Pelecanidae), große, anfdjeiitenb fdjWcrfätlige Sögel mit geftreeftent Körper, langem, bünnent §alS, Seinem Kopf unb langem, gerabent Schnabel. ®er Dberfdjnabel ift gan; platt, fdjmal, an bet Spiße mit IraUenfötutigeni, ftar» fein ¡palen; bet llnterfdjnabel befißt einen feijr weiten, beljnbaren ¡pautfad zwifdjeit ben bünnen, biegfauten llntertieferäften. ®ie glügel finb groß unb breit, ber Schwanz furz, breit abgerunbet, ber Suß feijr niebrig, langzefjig, mit großen Schwimmhäuten. Kehle unb eine Stelle um bie 'Rügen finb naeft, auf bet SRitte ber Stuft finbet fidj eine Stelle mit Vollftänbig zcrfdjiiffc neu Sebent, am ¡pintertopf verlängern fid; bie Sebent Ijollenartig. Son ben elf Sitten in beit gemäßigten unb tropifdjen ©egenben bet 'Riten unb Steilen 'Seit iftber gemeine 'ß. (Söffet», Kropf»,SReerganS, DIjnVogel, P. onocrotalus *L.,* f. Tafel »Sdjwinnit» Vögel V«, Sig. 3), 1,5 m lang, 2,5 m breit, bis auf bie braunen ¡panbfdjwingcn Weiß, rofenrot überhaucht, auf ber Sorberbruft gelb. ®aS 'Rüge ift hochrot, bie naefte Stelle um baSfelbe gelb, bet Sdjnabel grau, rot unb gelb punttiert, ber Keßlfad gelbbläulich geäbert. ®et wenig größere Scpopf pelifan (P. crispus *L.)* ift weiß, graurötlidj überflogen mit fdjivarzemSittidj, am Kopf unb ¡pinterljalS mit geträufelten, Verlängerten Sebent; baS 'Rüge ift filberweiß, ber Sdjitabei oben graugelblich, ber Ktopffacf blutrot, bläulidj geäbert. ®er ß. bewohnt Slfrifa unb Sübafieit unb geljt nörb» ließ bis Siibungarn; bet Sdjopfpelifan finbet fief) am Schwarzen 3Reer, in SRittel» unb Sübafien, vereinjelt in fRorbafrita. ®cr erftere erfdjeint in 'Rfrita in ®e feltfdjaften von §uitberten unb ®aufenben, auch Sübeuropa bilbet er noch Sdjarcn von 400 - 600 Stüct, unb bisweilen verfliegen fidj größere ©efeUfdjaftcn bis ®eutfdjlanb. Sn Sübeuropa weilen bie 'ßelitane von Snbe Slprit bis Dttober. Sie fifdjen ait unb in feidp ten, fähigen wie füßen ©ewäffent, Verfdjlingen audj junge Schwimmvögel unb entwicteln eine außerorbent ließe ©efräßigleit. Sie gehen langfaut unb Ivantenb, aber auSbauemb, fißen gern auf Säumen unb fliegen unb fchwintnten vortrefflich- SSo fie nidjt verfolgt Werben, finb fie feijr vertrauenSfelig. Sie brüten gc» fettig auf fdjwintmenben Snfeln it. bgl. unb legen in einem feijr ungefügen 'lieft 3 -5 geftredte, bläulich Weiße ©icr, Welche mit einet biet aufliegenben Kalb trufte bebeeft finb unb von beibeit ©ttern auSgcbriitet werben. ®urdj ben Kot unb bie Verfaulenben Sifdje verbreiten biefeSrutanficbelungen einen unerträglichen ©eftant. ®ie 'Rraber effeit basSleißh, unb berSchopf[5] pelitan Wirb in Cftinbien 31111t Sifdjfang abgerichtet, jonft werben Viele 'ßelifane als Sdjautiere geljalfen; fie finb leicht zähmbar unb taffen fidj otjne Üinftänbe an ©in» unb SluSfliegen gewöhnen, pflanzen fid) auch bisweilen in ber ©efangenfdjaft fort. Seit alter $eit ift ber iß. Sljntbol ber aufopfernbften SRutterliebe, in» bern man fagte, er reiße fid; bie Stuft auf unb nähre bie Sungen mit feinem SBlute. t®hntfädjlici; ftennnt er ben Schnabel auf bie Stuft, um bie S'fche bejfer auS» würgen 31t tonnen... ®er Ketjlfact bient im Orient als ®abatsbeutel. — Über bie Samilie ber ßelifane f. SdjivinnnVogcI.

fßclifait, Snftruntent 311111 SluSzieljeii ber .ßiifjne.

fßcling (fRorbgebirge), auf vielen europäifdjen Karten gebräuchlicher, in ©hinn flni3 unbetannter SRaiite für ben hauptfädjlichften, Weftöftlichftreidjenben 'RuSläufcr bcSKuenlüit, beffeit weltlicherXeilXfing» lingfdjan, beffen öftlidjer Suniitfdjan beißt.

Peliöma typhösuni, tleinere ober größere bläu» lidjrotc Siede am Stumpfe unb an ben ©jtrentitäten, lomtnen in allen Stabien beS SOjPhuS, aber audj bei anbern Kranlljciten vor.

fßclton (jeßt ßleffibi), walbigeS unb quellen» reidjeS, bis 1618 m aujteigcnbeS, auS ältern Sdjic» fern unb Kaifftemen beftetjenbeS ©ebirge int alten Xljeffaiien, Sanbfrfjaft URagnefia, zwifdjen beut See Söbei'S unb beut ®brafifd;cn SJteer. Seine fiiböftlidje Sßerlängetung begrenzt ben 'ßagafäifdjen SReerbufen im D. unb bilbet bie Vorgebirge SepiaS unb Kaution. 3uerft fpielt berfelbe eine ¡Rolle im äRijtljuS, inbem

bie ©iganten ben Difa auf ben iß. wätjten, um bat i ipiniutel jit ffürnten. ®attn galt et alg bet Siß beg peiltunbigen Kentauren Epeirott, waprfdjeinlid; wegen I bet Kcttge bev bort wadjfenben Jpeillräuter. Enblicp füllte auep Bont .fjotj beg iß., bernamentlidj Eiden, Ka» jtauien, Dbftbäume, Sucpeit unb ˢßlataiten trägt, bag Stpiff 'Migo gewimmert worben fein. Auf feinem ®i» pfel befanb fiel) ein Heiligtum beg $eug Attäog... ®ie widftigften 'ßrobutte beg iß. finb peute Dlioeitöl, Apfel, ¡pafelnüffe unb Kartoffeln. ®et SSerg befißt Eingänge mit filPer» unb golbpaltigem Sleigianj, SJeißbleierj, gintblenbe unb Scpwefeitieg, bie bei §. Sanni Bon Seiitfcpen auggebeutet werben.

Sßeliöfid (P. rheumatica, gried).), Slutfleden» traiitpeit ber iiaitt, f. Erptpent.

'ßclifficr (fpr. »ff jé), Amable Senn Sacqiteg, fjer.jogoon Kaiatow, franj. Karfdjall, geb. 6. Kob. 1794 in Karomnte (Aieberfeine), geft. 22. Kai 1864 in Algier, trat 1815 alg Unterleutnant in bie Artillerie, bann in ein Snfanterieregintent. 1823 be» gleitete er alg Abjutant ben ©etteral ©runbler im jpanifcpengelbjug, 1828 ben®eneral®urrieu alg Ab» jutant nad; Korea. 1830 napttt er an ber Eppebition nad) Algerien teil, worauf er iu grantreidj alg Kajor int Seneralftab Berwanbt würbe. Sw Aouetnber 1839 ging er mit beut ©eneral Scpramm, ber iptt jtt feinem (Seneralffabgdjef erwäplte, Wieber nad) Algerien. Sein Kante warb juerft in Weitem Kreifen belaitnt, alg er 1845 bei einem Angriff auf bie ®apragrotten 400 Araber, bie feiner Aufforberung jur Ergebung lein ®el;ör gaben, in einer .fjöple bttrd; Stand; erftiden ließ. Aut 10. San. 1855 würbe er junt Komntanbanteit beg I I. Korps ber orientalifcpen Armee berufen, übernahm | 19. Alai bag Kontntanbo ber Selagcrttnggarmee Bon ! Sebaftopot unb warb ttacp ber Eroberung ber geftitng 12. Sept, junt KarfcpaU ernannt. Sw Sommer 1856 teljrte er aug ber Krim nad; grantreidj jurüd unb , ivtttbe 22. Suli Bont Kaifer jitiit jperjDcj Bon Kaiatow j mit einer Sapregrente Bott 100,000 graut ernannt. Sont Atärj 1858 big Kai 1859 War er Sefanbter in Sottbon, befestigte 1859 bie Dbfcrüationgarmee am Apeiit u. würbe 1860 ®eneralgoubemeur Bon Algerien.

"ßeltt, foBiel wie Xpott.

ißeltiifdjc Seftcittc, ®riintmergeffeine, bie boll» fomnten pomogen erjepeinen, aber aug feinen Staub ' iiimepett oberSdjüppdjcn eineg ober mehrerer Kinera» liengebilbet finb. ®ag$inbcmittel ift in berSiegel toi; lenfaurer Kall ober ®pott. Sie finb oft auggejeidjuet fdjiefcrig (Scpiefertpon, SrauWadcnfcpiefer, Xpon»

Ißelfuittfeltt, f. ißalaniitfeln. (fdjicfer). | ®eH, antAieberrpein fouiel wieKoor, Srud) (f.b.).

|lella, li Stabt im alten Kaleboitien, auf einer Ani;ö()e an einem Bont iVlttfj Subiag gebilbeten See, feit Philipp II. Aefibettj ber matebonifdjen Könige, Wo Alejanber b. ®r. geboren Würbe. ˢß. befaß ein praept« bolléis Sdjloß, beffett Sßanbntalereien Bon ijeupig auggefiiprt waren; berüpmtegKenotapb beg Euripibeg, einen Sentpel ber Atpene, weldjer jtt einer Kirdje um» getoanbet t würbe, naepbem 'ßaulug bort geprebigt patte, ein berüpntteg Xpeatcr unb bie bcWitnberte töniglicpe Styißtautiiter. Aad; Alepanber b. Er. faul ißt., boep blieb eg Aefibenj unb Würbe unter benAömernipaupt» jtabt beg britten matebonijepen ®iftrittg. Auinen bei bent ®orf Ala»Kiliffa, unfern Sattißa. — 2) Stabt in 'ßaläflitta, öjttid; 00m Sorban, jttr®elapolig in Sßeräa gepörig, würbe Bon Antiocpog b. ®r. erobert, bann von Alejaitbcr Samtäog jerftört, Bon tßotupejug wie» berpcrgcftellt unb war vor ber Qerftörung Serufalcmg ber 3ufludjtgort ber bortigeit Epriften. iß. lag auf einem .finigel über bettt ®por, bod; ttodj 80 m unter beut Keeregfpicgel. ipeilte ff a p i 1.

'ßcllaqra (grieep., ital. Mal rosso, lotttbarbi» fdjer ober mail ft n bi f eper Aug faß, auep ittailäit» bifdjeAofe), eigentümliche ipauttrantpeit in Ober» italien, befonberg um 'ßabtta peruttt, in Siibfraiitreid; unb einigen ®egenben Spanieng, befällt nur Sanb= bewopner unb jwar grauen leiepter alg Kämter unb riiprt oietleicpt non einem ißilj (Scleroticum Macidis ober Pénicillium glaucum) per, Welcper auf benKaig» pflanjen bortommt, in bie^aut ber Sanbleute einbringt unb, äpnlidj beut auf beut ïRoggctt Wacpfenben, bieKric- beltrantpeit erjeugenbett ißilj (Claviceps purpurea, Kuttertom), eigentümlicpe Krantpcitgcrfcpeinungen perbeifüprt. ®ag iß. ift trop ber reicplicpen über bag» felbe beröff entlicpten fiitteratur ttoep fepr wenig gelaunt, unb bie ®arftellungen barüber entpalten bie größten ißerfcpiebenpeiten in Angaben unb ®eutung. Eg ent» ftept itt ben grüplinggmonaten unter æerbauungg» Störungen, gieber unb Silbung einer untfdjriebeneit, rofena'rtigen, nteift bräunlicproten Entjünbung ber §aut an ben ber Stift u. bettt Sonnenlicht auggefeßten Stellen, borjüglidj bettt ^tanbriiefen, Weldje, nadjbetn ein Sdjuppenaugfcplag entftanben, int Iperbft allntäp» ließ wieber Berfcpwinbet. Sw nädjften grüpjapr feprt fie aber wieber, bag Übel Wirb immer partnäefiger unb bie ®eilnapitte beg ®efanttorganigmug immer größer. ®er Augfdjlag färbt fiep immer buttller braun, bie .'paiit bleibt rattp unb riffig ; Bietfad; ift fie auf weite Streiten mit ißitfteln unb Sorten Bon etclpaftem Aug» fepen bebeeft. Auep bie Scpieitnpäutc Werben allntäp» lid; in Kitleibenfdjaft gejogen; bie Kunbftpleimpaut ift gerötet, aufgelodert unb fcpmerjpaft; eg ftellcn fidj Kagettfcptiterj, Erbrecpen, ®urcpfall, Sepfcpwäcpe ober ®oppeltfepen, Krämpfe, §aUuciitafionen aller Art big ju ®elirien non atutein ober djronifepent Eparaltcr (Mania pellagrosa) tc. ein. guWeileit gepett bie Kratt» leit unter allgemeinen Ernäprunggftöruttgen, juweilen unter Sputptonten Bon ®epirntrantpeitcn 51t Srunbe. Attr leidjte gälle finb heilbar. Sgl. Aeuffer, ®ie iß. in Öfferreich unb Rumänien (Alien 1887); Sont» brofo, Trattato della P. (®uritt 1892).

'•fJellegrttt, ißfeuboupnt, f. gottque 2).

ßcllegrtno, Koitte, f. ißaletmo, ©. 433.

'Üellcgrtuo, ital. Kaier ttttb Ard;itelt, f. ïibalbi.

Pellentia (lat.), bie Kenftruation beförberttbe Kittel, fonft auep fooiel Wie AbortiBmittel.

'^cllcflrtita, ©ünettinfel in ber ital. ißroBinj Sc» ttebig, ®iftrilt Epioggia, erftredt fidj in einer Sänge Bott 12 km unb in einer größten Srcite Bon 300 m Boni ißorto bi Kalantocco big juin ißorto bi Epioggia, ift an ber Außenfeite teilweife bttrep gewaltige, 10 m pope Steinmauern (Kurajji) Berftärtt unb trägt jwei gortg, S. Sßietro im A. unb Earoitian im S. ipaupt» ort ift bet gleden iß. mit ass» 3849 (alg Senteinbe 5595) Eittw., weldje ©artenbau, gifdjerei unb Sdjiff» faprt betreiben.

'Pclletatt (fpv. rett'taug), iß i e r r e E l éttt en t E u g è n e, frans. Sipriftfteller unb ißolititer, geb. 29. Dit. 1813 in Kaine»®ertranb (Aieber»Eparente), geft. 13. ®ej. 1884, ftubierte bie Aedjte, bann ißpilofoppie unb Sitte» ratur unb Wirlte pierauf eine lange Aeipe uon Sapren alg Krittler in ber »Presse« uttb ber »Revue des Deux Mondes«. 1848 grünbete er mit Sarntatine ben »Bien publie« unb beläntpfte ittt »Siècle« uttb in beut »Courrier du Dimanche« bag ¿Weite Kaiferreidj. 1863 unb 1869 Würbe er alg Kitglieb ber Dppofition

in ben ©ejetjgebenben Sorbet gewftplt, 1870 bei ber Septemberrevolution juin SRinifter ofine Portefeuille ernannt unb leitete wiiprenb ber ^Belagerung voit Pari? befonber? bie Ambulan^en. 1871 76 geporte er al8 SRitglieb ber republilanifchen Pinten jur Pa» tionalverfamntlung, feit 1876 War er Ptitglicb be? Senat?. ®r fcprieb aufjer japlreidjen glugfcpriftcn : »La lampe éteinte« (1840, 2 Pbe.); »L'histoire du brahmanisme« (1846); »Heures du travail« (1854, 2. Aufl. 1869); »La loi de progrès« (1857, 6. Aufl. 1881); »Les droits de l'homme« (1858,2. Aufl. 1867; beutfd), Stenten 1870); »La nouvelle Babylone« (1863; beutfd), baf. 1871); »Décadence de la monarchie française« (1860, 4. Aufl. 1872) ; »Les fêtes de l'intelligence« (1863); »La charte du foyer« (1864); »Nouvelles heures de travail« (1870); »Elisée; voyage d'un homme à la recherche de lui-même« (1877); »Dieu est-il mort?« (1883) u. a.- - Sein Sopn Sautille, geb. 23. guni 1846, feit 1880 Sfjefrebatteur ber »Justice« unb feit 1881 ©eputier» ter, ivo er fiel) ber äufeerften Sinten anfdjlofj, fdjrieb: »Le théâtre de Versailles«, Sipung?beridjte über bie Pationalverfammlung (1876); »Questions d'histoire, le Comité central et la Commune« (1879); »La semaine de mai« (1880,3. Au?g. 1892) ; »Les guerres de la Révolution« (1884, neue Au?g. 1894); »De 1815 à nos jours« (1891) u. a.

pelleterie (franj.), Pelj», PaudjWarett.

tpetteficrtn (Punicin) $C_8H_{1S1}NO$, Allaloib ber ©ranatwitr.ielrinbe, bitbet eine farblofeglüffigleitvom fpej. Cdeiv. 0,988, löftfidj inæaffer, Aitopol unbAtpet, fiebet bei 195°, bitbet Saïje, non Weldjen ba? gerb» faute, ein antorppe?, gelblidje?, geritcplofe? Pulver »on jufantmenjiebenbeiu ©efdjntad, in 700 ©eilen SSaffer, teid)ter in Altoljoi löblidj ift unb al? Panb» Wurmmittel benupt wirb. Sieben p. entpält bie ©ta» natrourjetrinbe nod) brci anbre apnlicpe Allaloibe, Welche wie p. in gröjjern ©ofen giftig finb.

pelletpHlVcr, f. @d)iefipitlVer.

pellicamiä(iatinifiertfür Kürfdjner), Kottrab, einer ber fdjweijer. Kircpeitref ormatoren be? 16. ¡gäbet)., geb. 8. San. 1478 ju Puff ad) im Slfaf), geft. 6. April 1556 inSüridj, trat in bengran,',i?taneroröen, wanbte fid) aber feit 1519 ber Peformation ju unb wirlte al? Profeffor ber ©peologie f^ 1523 in Pafel unb fett 1527 in Büridj. 6r pat japlreidjc Kommentare über bie biblifdjen '-Bücher, ©eutfdjlanb? erfte? £epr« unb SSörterbud) bet pebräifdjen Sprache (1504; £id)tbrud« au?g. von Peftle, ©übing. 1877) fowie eine »Spronil feine? Sehen?« gefdjrieben, Welche tateinifdj (»onPig» genbad;, Safet 1877) unb in beutfdjerUberfepung (bon Pulpinu?, Strajjb. 1891) perau?gegeben Würbe. Sgl. P. Peufi, Konrab p. (Strafjb. 1893).

tßeUtco, Silvio, ital. ©idjter, geb. 25.3uni 1789 ju Salu^o in Piemont, geft. 1. gebt. 1854 in ©utin, Sohn be? al? iprifeper ©idjter betannten Dnorato p., erhielt feine ©rjiepung ju pinerolo unb bann in ©utin, Wo fein Pater eine AnfteUung erhalten hatte. ®r »erriet fdjon früh eine entfdjiebene Peigung für bie bramatifdje ©idjtlitnft. 3u feinem 16. Saht nahm ihn einSerWanbter jufid) nacpSpoit, Ivo er »icrSahre jubradjte unb fiep eifrig mit franjöfifdjet Sitteratur befdjäftigte. 1810 lehrte er ju feiner gantilie, wetdje nadj SRailattb übergefiebelt War, jurüd. ©r Würbe jum fieptet bet franjofifepen Sprache an ber SRilitär» Waifenfcfjule ernannt itnb befreunbete fid) mit äRonti unb go?colo. Jpier fdjrieb er feine erften ©tagöbien: »Laodicea« unb »Francesca da Rimini« (leistete beutfd) bon 3Raj SBalbau, öantb. 1850; bon Seubert, fieipj. 1872). ©rftere betrachtete er felbft al? ntijtluii« gen unb 50g fie, naepbem fie nur Wenige Aufführungen erfahren patte, juriirf; lcßteve ging in beit niidjjten iyapren unter immer fteigenbem Peifall über bie erften Sühnen Italien?. Pad) beut Sturj be? Papoleoni» fdjen Pegiment? würbe p. ©reichet im ipaufc Sricpe unb bann ber Kinbet be? Srafen Porto Panibertengpi (1816), in beffen §au? et grau b. Staël, Sdjleaei, Ppron, Srougham unb anbre berühmte Au?länbet tennen lernte. Um biefelbe Beit entwarf er itt Ser« binbung mit mehreren au?gejei<hneten Patrioten, wie dRanßoni, Sercpet, Pomagnofi tt. a., bett platt 31t einer Beitfdjrift, welcpe burd; fittlicpe ifjebung ber Patient bie SBiebergeburt Italien? borbereiten folite. So entjtanb 1818 bet »Conciliatore«, beffen Picptung jebod) beut bfterreid)ifd)cn Pegiment halb itt hohem Stabe an» ftöjjig Würbe, fo bafj e? ihn bereit? 1820 unterbräche. Pud) PeUico? britte©ragöbie: »Eufemio diMessina« (1820), ftiefj attf ipinberniffe bei ber B»nfur, unb ber ©rttd itt Italien Würbe enblidj nur unter ber Sebin« gung geftattet, bafj ba? Stüct nie aufgefüprt würbe. 3n bemfelben gapre Würbe p., Wetcpen fein greunb SRaroncelli in ben Punb ber Karbonari aufgenontnten patte, auf ber Pücttepr bon einer Peife in Sachen be? Sunbe? nacp ©uritt unb Penebig jugleicp mit biefeui verhaftet unb in ba? ©efängni? Santa SRargperita in SRailattb, fobann im gebruar be? folgenben Sapreä in bie Pleitammeni von Penebig abgefüprt. SSiiljrenb feiner ©efangenfepaft fdjricb er feine ©tagöbien: »Igiiniad'Asti« unb »Ester d'Engaddi«. Ànt 21. gebt. 1822 würbe ipnt ba? Urteil bertünbet: ©obeäftfflfc wegen ©eilnapme an einem ©epeintbunbe, bie jeboep bout Kaifer in löjäprige parte Kerlerljaft auf beut Spielberg umgewanbelt war. ©ie bi? jur ©raufani» leit gehenbeSepanblung, Welcpe ipm picr ju teil Würbe, pat et in feinem SBerl »Le mie prigioni« auf? ergtei» fenbfte gefcpilbert. Snmitten feiner fepweren Selben »et« faßte et pier feine ©ragöbie »Leoniero da Dertona«, bie er, ba ipnt alle Schreibmaterialien »erfagt Würben, im Sebäcptni? aufbeWaprte. 1830 erfolgte unter bem ©inbrud, Welchen bie Parifer Qulirebolution attdjin SSien ntadjte, feine unb feine? Sd)idfal?genoffen fc roncelli Pegnabiguttg unb greilaffung. 3Rit gebrodje« ner ©efunbpeit unb angelrcintelt »out Pipftijibmu?, leprte er in fein Paterlanb jurüd, Wo er in Jurin tat .Sjaufe ber SRarquife Parolo al? bereit Setretär unb Sibliotpelar eine 3uflud)t fanb. Pon feinen Sedeit ift »Le mie prigioni« (©utin 1832 unb in jabllofett neuen ©rüden) am allgcmeinfien belannt. ®? ift in faft alle gebilbeten Sprachen überfept (beutfdj, £etyj. 1833,1872,1893) unb pat Wie lautit ein anbre? Sud) baju beigetragen, ba? öfterreid)i)cpc Pegiment in ¡Jta« tien »or ganj ©uropa ju branbutarlen. Sn bet gotut feiner ©tagöbien, ju Welchen außer ben fepon oben gc« nannten noep »Gismonda daMendrisio«, »Erodiaae« unb »Tommaso Moro« gehören, patte p. fid) Alfieri junt SRufter genommen, opue jebod) beffen ntännlidje Énergie unb Sicherheit ber ©haratterjeichnung nut entfernt 31t erreichen. æeid)peit unb ©mpfinbfamleii finb bie perBorftedjenben '{iige feiner Stüde. ®a?fdbe ©epräge tragen feine poelifcpeit ©rjaplungen au? bem SRittelalter unter bem ©itel: »Cantiche« unb feine tprifdjen ©ebiepte »Poesie inedite« (©utin 1837), bie auch grofienteil? religiöfen gnpalt? finb. Aucp feine zweite Profafcprift, »Discorso dei doveri degliuomini« (1834; beutfd), §aUe 1862), erntübet trop bet barin vorgetragenen itnVerWerflidjen SRoral burd)

benfelben geßler. Seine SEBerte finb oft ßeraitSgcgcbett (in 1 ®b., SRatl. 1886); ber »Epistolario« glorenj 1856; ©riefe an ©riano u. a., baf. 1861 ; an ben ©ru» bet £uigi unb geranbi, (Jurin 1877—78, 2©be. Über» feßttttgen ber poetifdjen SBerfe gaben Kannegießer unb Miter (2. AuSg., Stuttg. 1850) unbtSuttenßofer (baf. 1835—37) ßerauS. ©gl. ® ittria, Silvio P. e il suo tempo (©ogßera 1854); ©ourbon, Silvio P., sa vie et sa mort (8. Aufl., ©ar. 1885; beutfdj, Sttjentb. 1880); ©oppino, Commemorazione pel centenario della nascita di S. P. (Salujjo 1889).

©cllitSt (fat., n. pellex ober pelex, KebSWeib), ftWiel Wie Konlubinat.

Pellis (tat.), gell, £>aut.

©ellottg (fpr. 4û), ßttigi, ital. ©encrai, geb. 1839 in Saboßen, trat mit 13 S'aljren in bie KriegSalabentie ;u Jurin ein, tourbe 1857 Unterleutnant unb 1859 Seiitnant in ber Artillerie unb ttaßnt an ben gelb» jügett bon 1859, 1860, 1866 unb 1870 teil. 1870 wmmanbierte er aïs SJÎajor bie Artillerieabteilung, lueld)c bei bent Angriff auf ©ont bie berühmte ævefd)e ber ©orta ©ia eröffnete. @t tourbe barauf alS Set» tionSdjef in bie Seneraïbirettion ber Artillerie int piegSminifterium berufen, bann juin Stubienbirettor bei ber SriegSatabeinie ernannt unb in ben ©encrai» ftab berfept. 1876 tourbe er AbteilungScßcf int ®ene» ralftab, 1878 Oberft, 1880 ©eneralfetretéir int Kriegs» minifterium, in Weidjer ©igenfeßaft er eine Steiße wieß» tiger (Reformen in der Armeebertoaltung burdjfüßrte. 1881 tourbe ©. für Sibomo in bieSeputiertenlamnter cjetväßlt; wo er berSinten angeßörte; 1884 oertrat er bas Armeebubget unb baS ©eorganifatioitSgefeß bet Armee in bet Kammer, jog fid) aber noeß in beut» fetten 3ai;re auS beut KriegSminifteriunt jttrücf unb tourbe 1885 ,511m ©eneralntajor beförbert. ®r tont» ntanbierte erft bie rötnifdje ©rigabe, erßielt bann naeß jtrei gaßren bie ©eneralinfpeltion über bie Alpen» Jäger unb Würbe int gebruar 1891 int ÏRinifterium Subini'Jticotera jumKriegSminifter ernannt. gttber» fetten ©genfdjaft gehörte er bout StRai 1892 big ©0» traiter 1893 bent Winifteriutit ©iolitti an. ®r tourbe barauf Kontmanbant beS 3Rilitär»®erritoriaIbejirtS Surin, bann beS 5. ArnteelorpS in ©erona.

©cllnjibität (lat.), int allgemeinen fobiel Wie Surdjfidjtigteit; in ber SÄineraiogie ade ©rabe ber Surcßläffigteit beS SicßtcS bis ßerab jur Unburcßfidj» tigleit (Dpajität); bgl. ÎRineralien, <S. 344.

©ellioorm, gnfel im fcßleSWigfcßen Sßattennteer, jutu Kreis ¡pufunt int preuß. ©egbej. Schleswig ge» ßörig, Weftlidj bon ¡¡jufunt, 38 qkm (0,69 £UDZ.) groß, ringsum mit Steifen (feit 1896 im Umbau begriffen) umgeben, ßat 2 ebang. Kircßett, ein Amtsgericht, ®antpffcßiffSberbinbung mit §ttfum unb (1895) 1827 Sinnt. ©. ift eilt Überreft ber großen (gnfel ©orb» jtrattb, weldjel634 bon berglut berfcßlungett tourbe.

©eilt) (©. ©alj), ©ai an ber Weftlicßen Seite beS (Bootßiagoif S, im arttifdjen ©orbamerita, unter 69° 4' niirbl. St. unb 90° Wcftl. S. b. ©r.

©eilt) ©tbcr, gltttß itt ben lanabifdjen ©orbweit» iertitoriett, entfpringt auS bett ©eilt) »Seen, fließt ant Aorboftabßang ber ©eilt) SKountainS (2100 m) entlang unb bereinigt fidj, 800 km lang, bei gort Sei» tirl mit beut Seloisfluß juin guten (f.b.).

Pelmatozöa, f. £>aar[tcrtte.

©elmo, ©tonte, 3169 m ßoßer ©erg ber Süb» tiroler Solomitalpen, itt ber ital. ©robinj ©etluno, wirb bon Œaprile ober San ©ito befliegen.

©clo ßelfeibe), f. Seite.

Pelobates, ber Krötenfrofcß; Pelobatidae, Krö» tenfröfeße; f. grbjeße.

©cloptbaS, tßeban. gelbßerr, Soßtt beSIpippotleS, flammte auS einer angefeßenen gamilie unb gelangte noeß jung jtt bebeutenbem ©erntögen. ®ennodj lebte er äußerft einfad) unb Wibniete fid) ganj beut Stienft feiner ©aterftabt. ©ad) ber ©innaßme ber Kabnteia burcß ©ßöbibaS (382 b. 6ßr.) unb bent Sieg ber Olig» ardjeit floß er mit etwa 400 ®emofraten ttaeß Atßeit, lehrte aber int iperbft 379 mit jtoölf ©enoffen l)eint» ließ in feine ©aterftabt jur tirf unb ermorbete mit ben übrigen ©erfeßwomen bie Stäuptet ber oligardjtfdjcn ©artei, Worauf er jttnt ©öotardjen ernannt Würbe. 3n beut kriege mit Sparta fiegte er als Anführer ber oon ißnt organifiertenipeiligenSdjarbei£egl)ra(376), fobann 371 bei ßeuttra unb nal)nt barauf am erften gelbjttg ber Stßebaiter in bent ©clopottncS 370—369 Anteil. Später War er borjugSWetfe bemüht, ben ®influß Stiebens int ©orbett jtt erweitern, befreite die Sßeffaiier bon ber ntatebonifcßen©efabung in ßariffa, nötigte ben Sßrattncn Alejanber bon ©ßcrii ju einem ©ergleidj, in Welcßent ben einjelnett Stabten greiljeit jugefidjert würbe, unb übernahm inbenmatebonifeßen Xßronftreitigteiten nteßrfadj bie Stolle eines ©erntitt» lerS. 368 als Sefanbter ttad; Sßeffalieit gefanbt, warb er ßter bott Alejanber boit©ßerä gefangen gefeßt, aber burd) Spaitteinonba S befreit. 368 fdjioß er tut Auf» trag feiner ©aterftabt ju Sufa mit bent ©erfertönig einen für SEßeben günftigen griebett. (Sr fiel auf einem gelbjug für bie tßeffalifdjen Stabte gegen Alejanber oon ©ßerä 364 bei kßnoSlepßalä, tapfer feeßtenb. Sein Sehen befdjrieben ®. SlepoS unb ©lut ar eß.

(ßeloptben, bie Stadjlomnten beS ©elops.

Pelöpis iusnlae, f. ©entenifia.

©clopottncS (grieeß. bie ©eloponnefoS), im Altertum Staute ber füblidjen, fpätei SJtorea (f. b.) genannten ipalbinfel ©riedjenlanbS, Weldje burd; ben Korintßifcßen SftßntuS mit bent geftlanb jufamnten» ßängt unb bie ¿anbfdjaften Artabien, Adjaia, SliS, SJteffenien, Satonien, ArgoliS unb korhttß umfaßte. ®ie in alter $eit ftarl beloalbeten unb von jaßlreidjen ©eWäffem burdjfdjnittenen ©ebirge, Welche baS £anb erfüllen, gaben biefent einen raußett, unWegfantcn Sßaratter, unb bei ber- geringen Attjaßl auSgebeßn» terer ©betten, Wie bet oon ArgoS, Sparta, SOteffenieit unb ber im nörblidjen ©liS, waren bie©ewoßnet meßt auf ©ießjud)t als auf Acterbau unb näcßftbem bei ber großen AuSbeßnung ber tief ittS £anb einfeßneibenben kttften üorjügiidj auf Sdjiffaßrt mtb Ipanbel attge» Wiefett, obwoßl batin nur bie Korinther ©rßeblicßeS leifieten. Attd) ßeute ttodj leben bie ©eWoßner faft nur oon Aderbau unb ©ießjutßt; mir©aträ treibt ßebett» tenben Ipanbel. Seßr rege ift bet ©erlcßr jur See, gering ber ju Saitbe. ©roße Stabte feßlcn faft ganj. Sie roießtigften ©robutte finb: Dliuctt, roße Selbe, ©aumWoüe, 'JleiS, geigen unb anbre Sübfrücßte, ¿onig, SBeitt unb bor allem Korintßen, bon benen ber ©. über $^4/_5$ ber ©efanttprobultion erjeugt; außer» bent Werben ©ienenjudjt unb ittt ©ebirge ©ießjucßt, Snbuftrie faft gar nießt getrieben. Seit 1885 ßat ber ©. mehrere ©ifenbaßnen erßalten, bomeßmiieß bie ¿ittien Koritttß-©aträ-©l)rgoS-£)ll)mpia an ber Slorb» unb Siorbweftlüfte mit Abzweigungen nachKßttini unb Katatolon,Korintß-AtgoS-®ripoiit|amitAbjweigung nach ©auplia unbKalatnata-älieiigala. ®ie Jpalbinfel jäßlt auf ca. 22,200 qkm (403 €,'JR.) (isst» 798,204 ©inW. (babon 12,3 ©roj. Albanefett, ßauptfädjlid) im ©orboften) unb jerfällt in bie fünf Slonten Achaia unb

©li®, ilrgoli? tutb Korintpia, Srfabien, fiafottien, äReffenien. S. Karte »©riecpeitlanb«.

®ie älteflen Sewopner be» iß. waren neben ben uor» griedjifcpen (Waprfdjeinlicp ittprifcpen) Soifern (Kau» tonen, Kpituriern, Ulgatten, ©peient nnb fielegern) Se» laSger, habet ber altere SRante ißelaSgia für iß. ®ett lebhaften Sertepr, weldjen BorzugSweife Srgo? mit bemOrient unterhielt, brücft bie Sage babutcp au§, baß fie bortpin ®aitao8 au8 SÜgppten unb ißelop? au? Kleinafien einwanbern läßt. '.Rad) leßternt, beut Stamm» »ater ber Striben, wirb bie§albinfe(feit bem 7.3aprp. ißelopSinfel genannt. Sttd) Monier wanberten ein unb befeßten bie Siorbfüfte Sgialeia (fpäter ülcpaia). ®er perrfdjenbe Sbel, bie Sdjäer, grünbete im S. unb £). einige Königreiche, Wie ElrgoS, Sparta unb ißploS in SReffenien. ©ine Böllige Umwälzung brachte bie bo» rifdjeßinwanberung unter Einführung bet ipera» flibett, angeblich 1104 B. ©pr., perBor. ®ie ®orier überwältigten bie Sdjäer unb ftifteten brei Steicpe: Sr» goä als ber alte Stamntfiß fiel bem älteften Soptt be§ Königs SriftontadjoS, XemenoS, ÜReffeniett bem Kre?» pponte®, fiatonien ben unmünbigen Söpnen be§ Sri» ftobemoS, ©urpftpeneS unb ißrofleS, 31t. Son ba brei» tete fiep bie borifepe iperrfdjaft übet Korinth, Sitpon, nnb ißpliuS aus. Son ben Slcpftern blieb in biefen nunntepr borifepett Staaten ein Xeil als pnSpflicptige ißeriöfett unter ber iperrfdßift ber ©inWanberer zutücf, ein anbrer warf fiep auf bie Sanier im £R. beS iß., Ber» jagte biefe unb befiebelte baS fiaitb unter bem Samen Ulcpaia. Qn ©liS enblicp, aus bem bie Seliben ber» trieben Würben, Berfcpmolj bie ttrfprüngliepe SeWop» nerfepaft (©peier) mit ben unter DjploS gleichzeitig mit beit ®oriern eingewanberten Etoliern. ?ltt bet Spitze biefer Staaten ¡'taub bis jur Scplacpt bei fieut» tra unbeftritten bet üRilitäritaat Sparta mit SReffe» nien, baS nach Wieberpolten partnactigen Kämpfen unb nacp tapferer Segenwepr Böllig in feine ©ewalt ge» raten War. ®ie übrigen, burdj ipre Qerfplitterung in »iele Heine unabhängige Staaten tntb Stabte unb bereit ciferfücptige Seftrebungen untereinanber gelähmt, bil» beten zufammen zwar unb mit Sparta Bereint, wie im ißeloponnefifcpen Kriege, eine bebeutenbe SRacpt; einzeln betrachtet aber waren fie politifdj nid) t perBor» ragenb, ntitSluSnapnte bonKorintp, baS neben Sparta Wieberpolt eine Solle zu. fpielen Berntocpte. fRadj ber Semicptung bes Scpäifdjen SunbeS (146 b. ©pr.) Würbe ber ˢß. unter bem Samen Sdjaia röntifdje ißroBinz. ®ieSönter bezeichneten fogar ganz i>eHaS alSProvin» cia Acliaia. EllS Seftanbteil beS oftrömifdjen SeicpeS bilbete ber iß. eine eigne, bonStrategen Berwalteteißro» Binz- fRacpbem er fepon zur Qeit ber SölterWanberung bon ben ®oten unb Sanbaien berpeert worben Wat, Würbe er in ber zweiten §älfte beS 8.3aprp. bie Seute einwanbernber Slawenpaufen, bie fiep namentlich am Suß beS ®apgetoS feftfeßten. ©S entftanben um biefe Beit neben benaltpeüenifcpenStabtgemeinbettflaWifcpe ©enteinwefett, Welcpe fiep unter eigentümlicher Stamm» berfaffttng zu befottbem ©ifiritten (Qupanien) ber» einigten, nacp unb nacp aber bon ben bljzantinifcpen ©riedjen unterworfen unb gräzifiert Würben. Sttr allmählich begann burep bie Serfcputelzung ber flawi» fdjen unb pellenifcp»rontäifdjen Seoölferung zu einem ©anzen eine regfameSctriebfamteit unb ein lebenbiger Sertepr in ben Seeftäbten SRoreaS, Wie ber iß- ba» tttalS genannt würbe, fo baß biefelbett ben Serfudjen ber Staber, im iß- feiten guf; zu gewinnen, erfolg» reiepen äßiberftanb entgegenfeßen tonnten. ®agegen erfepütterten bie Sulgarenftürnte auep einen ®eil beS iß. (995), unb bom ©nbe beS 11. Saprp. an fudjten bie Sormannen baS fiaitb peint. 1205 grünbete æil» peint B. ©pamplitte im weftlicpen ®eil bom S- bis zu bem fyttß beSXapgetoS pin ein fräntifdjeS Çürftentum, baS 1209 auf ©ottfrieb b. Silïeparbouin überging. ®er 1261 ttaep Konftantinopel zurttcfgefeprte griecpifdje Kaifer SRidjael VIII. IßläläoIogoS eroberte zwar einen ®eil beS iß. zurücf, ber fobattn zwei paläologifdje ®eS» potate, SatraS unb SRiftra, bilbete; baS gürftentum Sdjaia blieb aber als fiepen beS Königreichs Sizilien im Sefip ber gautilie Silteparbouin, bis eS 1346 nacp ©tlöfcpen beS ÜRanneSfiammS berfelbeit bei betÜRcnge auftretenber ißrätenbenten ben DSntaiten leicpt Würbe, fiep beS größten XeileS beS iß. zu bemäeptigen (1461). ®agegen blieben SRobon, Koron, SrgoS, fRapoli bi Sontania unb einige anbre Widjtige ißuntte im Sefijt bet Seneziatter unb Würben Seranlaffung erbitterter Kämpfe zwifepen ber Sepublit Senebig unb bett ®ür» fett, ©rft naepbent alle Kpftabeninfeln ber türtifdjen ■Sperrfcpaft einoerleibt worben Waren, Berftanb fiep ®e» nebig int ^rieben Bon 1540 zur Säuntung feiner leg» ten Sefipungen auf bem grieepifdjen geftlanb. Ser iß. bilbete feitbent ein türtifcpeS Sanbfcpat mit ber Çauptftabt Sripolizza, WeldjeS Bon beut zu ÜRobon refibierenben SRora»Sei unter ber SitriSbiftion be§ SeglerbcgS Bott ©riecpenlattb oerwaltet würbe. Sadj» bem fiep Senebig 1684 bem SüttbniS gegen bie ißforte angefdjloffen, eroberte ber Benezianifcpe gelbperr fWo» rofini ben ganzen iß., ber burep ben Stieben Bon Kar» lowitj 1699 förmlidj wiebet an bie Sepublit Senebig fiel. Elber fepon 1714 warb bie ipalbinfel Bon ben Siir» ten Wiebererobert, unb ber Stiebe Bott ißaffarowip (21.iSuli 1718) beftätigte biefe in bem Sefip berfelbeit. Son nun an teilte ber iß. bie ©efepiefe ©riecpettlanbS (f. b., S. 955ff.). Sgl. ©urtiuS, iß., piftorifdpgeo» grappifepe Sefcpreibung (Sotpa 1851 -53, 2Sbe.); Sttcpon, Histoire de la domination française aux XIII., XIV. et XV. siècles dans les provinces de l'empire grec (ißar. 1840, 2 Sbe.); Sallmeraper, ©efepiepte ber §albinfel ÜRorea (Stuttg. 1830—36, 2Sbe.); Seule, Études sur le Péloponnèse(2.Slufl., ißar. 1875); ?l. Spilippfon, ®er iß., Serfudj einer ßanbeStunbe auf geologifcperSritnblage (Sert. 1891).

tpelopottttëfiftiper Sïrieg, ber ©ntfcpeibungd» tatnpf zwifepen ültpen unb Sparta über bie Çegetttonie (^errfepaft) in ©riecpenlanb 431—404 B. ©pr. Songe pinauSgefcpoben bttrd) bie ÜRäßigung beiber®eile, tam er enblicp zumSuSbrucp bttrd) Korintp, baSaufSUpenS Seeutacpt eiferfücptig unb burep bie Unterftüpung fei» net Kolonie Kertpra, mit ber es Wegen ©pibantnoS iit Streit geraten, in ber Scplacpt bei Spbota 432 fotuie burep ben gewaltfamen Eingriff ber Eltpener auf bie torintpifdje Kolonie ißotibäa gereizt War, unb burci) üRegara, welcpeS ftdj überSefcpränfungen feines §an» belS burdj Ültpen befepwerte; beibe riffen bie Spartaner unb übrigen ißeloponnefier 432 auf ber SuitbeSter» famntlung in Sparta zu bem Sefcplufj fort, Bott filtpen niept bloß bie Sreigebttng Bon ligina unb ißotibäa, fonbern attep bie SBieberperftettung ber Sreipeit unb Unabpängigteit aller grieepifdjen Staaten, b. p. bie Sttflöfung beS Seebttttbe§, zu forbern unb, als bie? bie Ultpener auf ben Sat beS SßeritleS ablepnten, ben Krieg zu ertlären. Sparta fämpfte bent Scpeiite nacp für bie Sefreitttg ©riecpenlanb? non ber §errfcpaft ber îltpcner unb fattb baper auep außerhalb be§ ißelo» ponne? an SRegariS, SolriS, Söotien unb Sßpoti? SitnbeSgenoffett ; mit biefen tonnte e§ eine Sanbntadjt Bon 60,000 Jpopliten aufftellen, War aber an S'lotte

unb Eelbmitteln fdjlvadj, unb überbieg würbe feilte ncitüviid)c Unbeholfenheit unb Sangfamleit nod) butef) bte VmtbeSbcrfaffung gefteigert. Athen gebot über bie gefamten Streitmittel ber gaplreidjeit Staaten feines SeebunbeB, tonnte eine glotte von 300 Scpiffeit ttnb ein ¡peer non 30,000 Jpopliten aufbringen, hatte 6000 ©alente int Sdjap unb 2000 ©alente jährliche Eilt» fünfte, ftanb unter ber weifen unb tpatträftigen ßei» tung eineg Verities unb tonnte baper lvoljl auf Sieg redjnen, ber bie Einigung EriedjenlaitbS unter feiner Hegemonie bebeutet patte. ©er Krieg begann nut bent Verunglücken näd)tlicpen Angriff ber ©ijebaner auf Platää, worauf bag pcloponitefifdje Ipeer unter König SIrdjibantoB in Attila einfiel. ©iefe Einfälle mürben 430, 428, 427 unb 425 Wieberpolt, aber ofjne Wefent» licpen Erfolg, ba bie Athener auf Diät beg Perilled bag flacpe ßanb räumten, fid; putter iljre langen SRattern guriidgogeit unb fiep burdj Verwüftunq Von Ale» gärig unb ber Küfteit beg Peloponnes fowie burd; Vertreibung ber Ägineten rädjten. yibcr 430 brad) in bent überVölterten Atljeu bie ^ßeft aug, Weldje attep 429 fortbauerte, 5000 Siopliten, bann audj PeriileS felbft wegraffte unb bie Vattbe ber Sitte unb Orbnung int Volt lüfte. Qwar Würbe Potibäa 429 erobert, unb Vpormion fämpfte glücflid, in bett Weftlidjeti Aleercn; aber fdjoit war ber StaatSfcpap ber Athener crfdjöpft, unb fic faljeit fid; genötigt, fiel) felbft mit einer Ver» ltwgenSfteuer gu belüften unb bie VunbeSgenoffeit pär» ter gu bebrüden, unt bie neuen Lüftungen gu beftreiten. ®ie entfdjiebene Überlegenheit beg »on leinent hervor» ragenben Staatsmann, fonbemvon eprgeigigen, felbft» füifjtigen ober leicptfiiinigen Parteiführern geleiteten atljenijdjen Staates War Verloren, itiib berKrieg nahm bereits ben unentfdjiebenen, WechfelboHen Eparalter an, iitfolgebeffen beibe ©eile ihre Kräfte aufrieben, §afi unb Erbitterung gu furchtbaren Vluttpaten ge» Seigert würben unb bie Parteileibenfdjaften -¡Rational» gefügt unb VaterlanbSliebe erftietten. 428 fiel ber erfte bet atpenifepen VunbeSgenoffen, SeSboS, ab unb warb erft 427 bon VacpeS Wieber unterworfen unb graufant gegüdjtigt, inbent 1000 vorneptttte Witjtilenäer hinge» richtet würben, wäljrenb bie Peloponnefier 427 piatää eroberten unb völlig verwüfteten. 425 gelang bent Athener ©emoftpeneS bie Vefepung bon pploB in Keffenien, bag er gegen bie peloponnefifdje glotte fiegreidj behauptete; bie Einfcpliefiung bon 420 Spar» ianertt auf ber 3nfel Sphalteria bewog Sparta gtt ffriebcnganträgeit, Weldje aber bon Atpen auf ben »lat beg ©eniagogeit Kleoit abgewiefett würben. 3 war er» oberte Kleoit Sphalteria unb nahm 120 Spartiaten gefangen, bie als Eeijeln feftgepalten Würben, um neue Einfälle in Attila gtt Verljinbern, unb AitiaS be» feilte 424 Kptpera unb ©tjljrea; aber fein Angriff auf Kegara Warb burdj VrafibaS Vereitelt, unb ber Ver» fuel) ber Athener, bie Hegemonie über Vöotien gu gc» Winnen, enbete mit ihrer Aieberlagc bei ©clion. Vra» fibctS jog hierauf mit einem fpartanifdjen Speer nadj Kalebonien unb brachte hier gaplreidje mit Atljen ber» biinbete Stabte gunt Abfall. AIS er inbeS gugleidj mit Sleon 422 bei AutppipoliS fiel, laut auf ^Betreiben ber gemäßigten Alänncr in beiben Staaten 421 ein SOjälj» riget Triebe ©riebe beg AiliaS) fowie ein Vünb» itig gwifepen Atpen unb Sparta 51t ftanbe, Woburdj bielperjtellung beg Status quo ante bellum feftgefept unb ber fogen. ˢ2lrd)ibantifd)e Krieg (431—421) beenbigt Würbe. Atpen behielt alfo feine Seeperrfcpaf t, Sparta bie Rührung gu ßanbe.

Sparta verfeinbete fid) jebodj burdj biefen ^rieben mit feinen bisherigen VunbeSgenoffen, nantcntlidj Korinth, Welche ben Krieg unternommen hotten, um Atpen gu verniditett, unb eg bilbete fiep gwifdjen Ko» rintp, Argos, Elis unb SRantineia ein Pelopoitnefi» fdjer Vuttb, ben AllibiabeS, ber inglvifcben in Atpen beit nteiffen Einfluß gewonnen, fofort gur Vernichtung ber fpartaitifdjeit SRad)t im Peloponnes beitutgen wollte, ©iefer Verfudj fdjeiterte an ber Aieberlage bet Ver» bünbeten bei Alantineia 418. Von unruhigem Epr» geig getrieben, betrieb nun AttibiabeS bie Ausbreitung ber atpenifcpeit Seeperrfcpaft. 416 warb baS borifdje SReloS, Weil eS feine Aeutralität aufgugeben fid) wei» gerte, graufant vernichtet, unb 415 befdjlofj er, ben Egeftäent in Sigilien gegen bie foriiitljifdje Pflangftabt SpraluS gtt tpilfe gu lontnten. Von biefer figilifd)en Eppebition (415—413) öerfpradj fid) bie burd) bie ©cntagogeit erpipte ppantafie ber Vtljener bie grofj» artigften Erfolge, unb mit Ungeheuern Kofteit Würbe ein auSerlefeneS ¡poptitenljeer unb eine Vortrefflidje flotte auSgerüftet unb unter bem Oberbefehl beg SRi» liaS, SantadjoS unb Slltibiabeg nadj Sigilien gefdjidt. ©ie Abberufung beS letgtem, welcher burd; bie Slänte feiner (Segnet in ben §ermolopibcnprogefj Verwidelt ttnb auf £eben unb ©ob angellagt würbe, lähmte ben Unternehmunggeift beg atpeniidjen ipeereg, weldjeS überbieg in Italien unb Sigilien wenig Veiftanb faitb. (Rad; glüdlidjeit Anfängen ftodtc bie Velagerung von SpratuS; bie Verteibiger fummelten ipre Kräfte, fteU» ten fid; ben Atpenem aucl) gur See entgegen unb er» rangen 413 über bie atpettif epe g'íotte, obwopl fie burd; 70 Scpiffe unter ©entoftljeneS verftärtt worben war, eiitfd)eibenbe Siege, Welche bie Athener gttnt Vttdgug gu ßattbc gwangett, auf beut ihr §eer 413 am Afft» ttarog gänglidj gu Érunbe ging.

hiermit war AtpenS Kraft gebroepe». feilte §ilfg quellen faft erfdjöpft unb feine Autorität über ben See» buitb erfepüttert. llitb nun veranlagte Alfibiabcg, ber fefjon burd) bie Von ipm angeratene llnterftüpung Von Spralitg burdj bie Spartaner ben Atpenerit grofjeit Sdjaben gugefügt Ijcitte, Spada attd) 51111t Sieber» beginn beS offenen Krieges butcpbiepl0¿Iid)eVeíepung Von ©eteleia in Attila unb gut Errichtung einer See niacpt mit perftfdjer ipilfe (©eteleiidjer Krieg 413—404). ©ie Atpener nahmen gWat ben Kampf mann paft auf, Würben aber burd; bie Verwüstung Attila« ben Abfall EuböaS ttitb vieler afiatiieper VunbeSge» noffen batan gepinbert, ipreKräfte Wieber gufammeln, unb rieben fid) überbieg burd) inuern 3wiefpalt auf, ber, ebenfalls Von AllibiabeS genährt, um feine gu» rüdberufuitg gtt erlangen, 411 fogar gunt llmfturg ber Solonifdjeit Verfaffung unb gur Einfepung einer Oligarchie beSVateS berVierpunbert, bie aber nur brei Atonale bcftaitb, führte. Eine günftige SKenbiutg für Atpen fepien eiitgutreten, als AllibiabeS, von bet flotte bei SantoS gttrüdgerufen, biePerfer von Iräftiger Un» terftüpung ber fpartanifdjen Tplotte abhielt, biefe bei AbpboS unb bei KpgiloB 410 befiegte, bie Stäbte an ber propontiS wiebereroberte unb 408 in Athen felbft gunt Oberfelbpetrit mit uubcfdjränfter Vollmacht er» uannt Würbe. Qebod) ber jüngere KproS, Weldjer in» gwifdjett bie Stattpalterfdjaft von Kleittafien über» nontmen, leiftete jetit ben Peloponneftem Wirtfame Ipilfe; fie verftärltcn ipre flotte in Soitien unb (teilten fte unter bie Oberleitung beS ßpfanbroS, Weldjer ben Seelrieg mit überlegenem Eefdjid fiiprte unb burd) rücffidjtSlofe Unterftüpuiig ber oligardjifdjeit Parteien in allen Stabten ber fpartanifdjen Politit batternben ipcilt verliep. Sn Athen aber verbinberten bie gewiffen»

lofeit Parteiführer, namentlich bie Oligarchen, ben Hlb« fcgluß eines giinftigen griebenS, beimgten 407 bas Wißgefdjid beS Unterfelbgerrn beS HlltibiabeS bei Hio» iion, um biefett felbjt jit ftürzen, unb bewirken 406 bie SBerurteilung ber gelbgerrctt, weldje bei beuHlrgi« ttufen gefiegt hatten, unb bott betten fedjS ^ingeridjtet Würben, Weil fie beS Sturmes Wegen bie ßeidjen nicht geiammett hatten. ßpfanbroS bernicgtete barauf bie legte atgenifcge glatte 405 bei ägoSpotantoi unb er-gWang, unterftügt Dan bett berräterifcgen Oligarchen, im grügjagr 404 bie bebinguttgSIofe Übergabe ber Stabt Hitgen, Weiche beut bon Korintg unb Stieben geforberfett böUigen Untergang entging, aber fiel) bett bott ben Spartanern bittierten griebenSbebinguttgen, Hlieberreißuttg ber langen Wauent, HluSlieferung ber glotte, Pergidjt auf jede Iperrfdjaft außerhalb SlttiiaS unb Unterorbnung unter ben Peloponnefifdjett SButtb, unterwerfen mußte. ®aS Ergebnis beS 27jährigen Krieges war alfo berSturg ber atgenifcgcnWadjt, aber ohne bafi baS fiegreidje Sparta bett 3wed beS Krieges, bie Unabhängigkeit ber gtiecgifcgen Staaten, ehrlich unb entfcgiebeit inS SSert gefegt hätte ober ittt ftanbe geWefen Wäre, feinerfeitS Sriecgenlanb unter feiner jperrfegaft gu einigen. S)ttrdj bie 53ernidjtung beS gei» fügen WittelpunttteS beS griedjifdjeit PoIEeS, HItgenS, als politifdjer Wacht, burd) bie Steigerung beS ßiaffeS itub ber Eiferfucgt gwifdjen ben Staaten bon Vellas warb eine politifcge Einheit beSfelben unmöglich 9e“‘ macht unb bamit fowie burd) bie Schwächung ber Kraft beS Sülles unb burd) bie Sünbttiffe mit fremben Wehten auch feilte greigeit aufs göcgfte gefägrbet. Sie ausgezeichnete ®efcgid)te beS Krieges bon bemgeit» genoffen SgutgbibeS (f. b.) aitS Hltgen reicht bloß bis 411; berSieft ift inXenopgonS »Hellenika« befdjriebett. ÜSgl. ®. ® i l b e r t, '-Beiträge gut innern ®ef cfjidj te HltgenS im 3eitalter beS Peloponnefifdjen Kriegs (ßeipg. 1877).

pclopS, im griedj. WgtguS Sogn beS pgrggifdgen Königs SantaloS (f. b.), SBritber ber Stiobe, warb bon feinem ®ater in Stüde gefegnitten itub gelocht ben ®öttern als Speife borgefegt. Sie ®ötter merlten aber ben^Betrug unb liegen baS Wagt unberührt; nur Semeter bergegrte bie eine Schulter. 3cil.~' befahl bar» auf beut JpetmeS, bie Stüde wieber in ben Keffel gu legen, auS Welchem bann Klotgo ben Knaben in er» neuter Schönheit gerbotgog. Sie feglenbe Sdjulter erfegte Semeter burdj eine elfenbeinerne, bager alle Pelopibett als erbiidjeS Hlbgeicgen igreS ©efcgledjtS ein Weißes Wal auf ber Sdjulter gatten. 3unt neu ^Jüngling gerangewaegfen, laut ß. ttad; pifa in EliS als greier ber §ippobanteia, ber Sodjter beS Kö» ttigS ßnomaoS, ber bereits biele greier feiner Socg» ter im SSagenrcnnen befiegt itnb barauf erfdjlagen gälte. Wit ipilfe bet geflügelten Stoffe, Wcldje iljut po» feibon gefegentt gatte, ober burd) bie Sreulofigleit bon DnontaoS’ SBagenlenter WtjrtiloS errang p. jebod) ben Sieg unb mit ber Slraitt bie ¡perrfdjaft bon pifa. tUS hierauf WtjrtiloS, ber Sogn beS SpermeS, ben be» bungenen ßogn feines Serrats berlangte, Würbe er bon p. bei SeräftoS auf Euböa ins Weer geftürgt, unb bon biefer grebeltljat ger fdjreibt fidj ber glud), ber fortan auf beut Ipaufe beS iß. rügte unb ber ein fruchtbarer Stoff für bie Sragöbic Würbe. §ippoba> nteia gebar iß. fedjS Sögne: HltreuS, SgtjefteS, Pit» tgeuS, HlßatgooS, pleiftgeneS unb EgrgfippoS. Seine iperrfdjaft begnte p. bon pifa gunädjft über Dlgmpia, wo er bie Spiele erneuerte, bann über Hlrlabien auS; bie ganze füblidje ipalbinfei SriedjenlanbS aber ergielt bon igitt ben Hlanten Peloponnes, unb bor allen Jeroen Würbe er godj beregrt. Sein ®rabntal fanb fid) ant HllpgcioS beipifa. Pgl. Klaufcn, Über benWgtguS beS p. (im »PgiologuS«, H3b. 7, ®ötting. 1853); Siitfdjl, Opuscula, 83b. 1, S. 795 ff. (ßeipg. 1867).

'ßelorteitbilbititg (b. griedj. pélôr, Ungetüm), baS Stuf treten einer regelmäßigen ¿Kitte (ßelorie) an Stelle einer gljgomorptjen, kommt in boppelter Seife Zit ftanbe: entweber burdj Stidjtentwidelung ber itit» regelmäßigen Seite (bei bett fogcit. regelmäßigen Pelorien) ober burdj HlttSbilbung ber unregelutäßi» gen Seile in bergrößerter ängagl (unregelmäßige Pelorien). Erfterer gaU liegt bor, Wenn g. ®. bie fonft einfeitig gefpornte 83lüte bon Delphinium böllig regelmäßige Sßlüten mit fünf Kelchblättern unb fünf Iäitg[id)en,unge)poriiten83hnueiibtättcrngcrboi'bringt. SlgnlicgeS lotnutt bei Nigella, Viola, Tropaeolettm, bei Drdjibeen u. a. bor. SBeifpiele für unregelmäßige ße» lorien finbett fid) unter attbent bei Linaria vulgaris, bei ber in ber Siegel fünf Sporne ftatt einer auftreten, beiCorydalis mit zwei Spornen unb zahlreichen anbetn ßflangen. ißflangen mit zggomorpgen Sliitcn gaben in ber Hiegel leine ®ipfelblüten; iontmen aberfoldje attSnagmSweife zur Entwidelung, fo Werben fie bürg iß. altinomorpg. Sebodj tonnen auch Seitenbtüten pelorifdj werben, wie bieS unter anbern bei manchen Gloxinia-Hirten bet ®ärten regelmäßig gefdjiegt.

tßelöbum 'firomontorium, bie flacgc Hiorboft« fpige bon Sizilien, jegt Eapo ißelorofober ßunta bei garo (f. b.). hiernach geißen bie Serge int norb» öftlicgen Seil berSnfel IßeloritanifdjeS Sebirge (SRonti bi ißeloro).

'jlelornö, aftronont. Snftrument, f. ißalinurnä. I

'ßelotage (franz-, fr*- p’iitaw), geringe æigogne» Wolle; HSidelWolle für .tmintadjer.

IßelotaS, Stabt im btafil. Staat Hiio ®ranbebo Sui, am Sào ®onçalo, ber bie Sagöa ntirint mit ber ßagöa boS ßatoS berbinbet, gat ®aS» unb SBtffler» leitung, eine Straßeneifenbagn, große Schlächtereien (jährlich 4—600,000 Stüd æieg), gabritation Don Seife, ßeitit, tünftlichem ©ünger unb 10,000 Einto., Worunter biele ©eutfdje (eB erfegeint audj eine beutfege 3eitung). Seefdjiffen finb bie Kais ber 1780 gegrün» beten Stabt zugänglich-

peloton (frang., fpr.n’totins, »Knäuel«),militärijdj fobiel wie3ug, Unterabteilung; im 18. Sagtg. in ßreu« ßen tattifege Unterabteilung beS æataiHonS, iveldgeS beren8, bagegen nur 6Kompanien gatte. Snißelotorö Würben alle Bewegungen, Hlbfdjwenten, Hlitfntarfcgie» ren te., auSgefügrt, aueg gefdjoffen tt. zwar überfprin» genb bon beit glügeln zur Witte (iß et o ton feuer).

ipelotte (franz-), Knäuel, 83alien; f. SBrudjbanb.

tßelottjc(fprp’iuf’), SgéopgileSuteS,Eganiter, geb. 13. gebt. 1807 itt SalogneS (ßa Wandje), geft. 31. Wai 1867 in ißariS, Wibmete fiel) ber ißgarntazie, laut 1827 in bas Ipofpital ber Salpêtrière, Warb 1830 'Brofeffor in ßille, 1833 an ber poltjtedjnifcgen Sdjitle ZuißariS unb fpäter amEoUège begrance. 1846 grün» bete et in feinem ßaboratoriunt eine Sdjule, aus wel--djer biele tiidjtige Sgeoretiter unb ßrattiter gertot» gingen. 1848 warb er ißräfibent ber Wünzlontntiffion unb 1849 Witglieb beS Conseil municipal de la Seine, iß. gat namentlich bie organifege Egentie burdj biele Unterfudjitngen, znnt Seil itt ®enteinfdjaft mit ßiebig (Önantgfäureätger, ^onigfteinfäure, Sdjlciuifäitre, Stearin, 3uder te.) unb grenu; (begetabilifdje Säit» ren), bereichert. Hlucg fttrbieHInalgfeWarerfegrtgä» tig, unb bon bieleit Elementen beftimmte er bieïïtotw gewichte, ßrattifd) Wichtig Waren feilte Arbeiten übet

©ntglafung unb übet ben Einfluß bed Sonneulidjtd auf bie gärbitng bed ©lafed. ©r fcptieb: »Traité de chimie générale« (mit grétitp, fßar. 1849, 3 Sbe. ; 3. «lufl. 1862 65, 7 Sbe.); »Notions générales de chimie« (mit gre'mp, 1853); »Abrégé de chimie« (mit gréntl), 1848; 7. ?lufl. 1876, 3 Sbe.).

Sclpiitt,®orfimpteuß.i}iegbe3.®au3ig,Sreid®it» fdjait, an bergerie u. an ber£inieSromberg-®irfdjau ber f|Jteufjifd)en Staatdbapn, Site bes Sifdjofd bon Suint (feit 1821), pat 2 latí). ^trepen (barunter bie bed ehemaligen, 1274 geftif teten ©iftercienfertíofterd mit ftpönen Srenjgängen unb wertvollen ©entälben), ein Senerafoitariat, ein bifdjoflidjed .ftonfiftoriunt, ein $riefterfemiitar, ein fßrogputnaftunt, eine Dberfiit« fterei, eine SDiafdjinen« unb eilte guderfabrit, ©ainpf« molterei unb (i89o) 2412 (Sinnt.

Seifeibe, f. Seite.

Selföcj (fpr. pétMüj), 3RarH im Ungar. Somitat (Wntöt, am Sajó, Shtotenpunft bet Sapnlinien Shit« reve-B.-®obfiniiunb$.-3Äuränp, mitÉifenWerf uitb (1890) 1766 ntagpar. (ntcift reformierten) ©inWopnern. Sort ftanb bas bon Sord, einem Dlnfüprer íírpábd, angelegte Spilecia ber gastier. SReriloürbig ift bad Sßelföcje f plateau am Sajó, feeffcn fämtlidje ®e« ¿äffet in geldfpalten vcrfinten, fowie bad in einem Steffel liegenbe 96 m tiefe »Htngenbc £od)« (ungar. Csengö lyuk, fpr. tfd)engö tjüc).

'üeltaften (griedj.), leichtbewaffnete gußtäntpfcr berSricdjen, bewaffnet mit beut heilten palbntonb« förmig audgefdjnitleiten Schilfe (pelta, f. ÎIbbilbung),



einem 2 in langen SBurfjpiefj, leichtem linnenen San« jer, Stehn und furgent Schwert. Sie ljatten eine Slittelitellung inne jtpifchen ben fdjwcrbcwaffneten Sopliten (f. fe.) unb beit Bfiloi (f. b.).

Peltätus (lat., »fcbilbförntig«), f. »Statt« unb Ja« fei »Plattformen I«, gig. 14. [trijität.

'Vcltícrö Sbänvnten (fpr. pettje«), f. ©Ijermoelet

Peltigera *Willd.* (Sdjilbf led)te), Wattung ber £aubf(ed)ten, uteift grofje, blattförmige, häutig lebet« artige Siechten, bereit freidrunbe ober längliche SIpotpe« eien auf bet Oberfläche au ben Stäubern bet ©pallitd« lappen fipeit unb anfangs mit einem aud ©palludfub« ftanj gebilbeten, halb vergebenbeit Schleier überzogen finb. 9 Wirten, Wcldje auf bet ganjen ©rbe, befon« berd in Europa unb jiorbantcrita atu Soben 3Wifcpen Woofcn ivadjfen. P. canina *Hoffm.* (Sunbdflecpte, f. Jafel »gledjten I«, gig. 2), grau, brättnlidjgrün, mit rotbraunen‘ülpotpecien, unterfeitd weift, würbe früher gegen ben Siß toller Suitbe benußt.

pcltfciicit, [. Coronilla.

Peluftpfc, graue, oftpreufjifepe ©rbfe, f. ffitbfe.

pelufion, Stabt int alten Unterägppten, ait ber nach ihr benannten Slilmiinbung, jiviicpen Sümpfen unbSloräften gelegen,..Vielleicht bad Stn ber Sibel. U Ivar ber Sdjlüffel Sgptend Von 0. per unb bed« halb ftarl befeftigt. §ier Würbe bad S*eet bed Saitperib von©irpata jurüdgetricben; 527 V.Epr. fanb bei'p- bie grofje Sd)lad)t gwifdjen Stambpfed u. Sfammetidj III. ftatt; 374 würbe cd Von $pantaba30d unb gppitrated, 369 von ben Werfern belagert uitb erobert, enblidj, nacp feer Scplacpt bei Ülttion, beut röntifdjen 3teicp ein« verleibt. Seine Siuinen peifjen ©eil garauta.

tßcllüinteter (lat,»Sedennteffer«),f. Seien,®. 658.

Pelvis (lat.), Seien (f. b.).

'üeitioitjc (fpr. »im, audj illpen vott CifanS ge= naitnt), mächtiges, glelfcherreidjedSergmaffiv ber.ftot» tifdjeit Sllpen an ber (Sreitge ber fraty. ©epartementd gfere unb Oberalpen, im 3t. bitrcp bad ©pal ber ˢJto« manche, ittt O. bitrcp bie ©päler ber ©utfane unb ©urance, im S. burch bad ©pal bed ©tac unb im SB. burdj bad ber SRalfanne begrenzt, erreicht in ber Satte bed ©crind 4103, itt ber fdjroff abftüqcnben IJleije 3987 unb int 3Kont S- 3954 m§öpe. ©er audgcbeljn« tefteSletfcper ift bervon31tont=be«2and, weldjerlSqkm giädje bebeett. ®ie ©ruppe wirb gegenwärtig häufig von ©ouriften aufgefudjt. 2lld 'Jludgangdpuitfte ber fepwierigen Sefteigungen hielten: Saliouifc (füböftlidj) im ©pale ber ©t) raube, £a Se'ratbe (Wcftlicp) in beut mitten in bie Serggritppe füprenben Se'neoittpai unb 2a ©rave (nörblicp) im ©pale ber SJlontaitdje. Qur @r« leidjtcrung ber Sefteigungen beftepen 15 Untertunftd« unb 2 bewirtfdjaftete Sutten. ©in fepötter Ssuntt jur Überficpt ber ©nippe ift bie ©etc be la 3Kape (2522 m) norbweftlidj Von 2a Sc'rarbe. Sgl.gerrattb, Autour du P. (©renoble 1886). [von ©ieren.

W3, bad mit paaren ober ©aunen bebedte Sell

sjjcijctt (Seljen), f. pfropfen.

tpcljerbafen, Seudptturm, f. Sleuftabt 20).

gJcljflattcrcr (Galeopithecus *Pall.),* Säugetier« gattung aud ber Drbnitng ber Si’feltcnfreffer unb ber Santilie ber (Galeopithecidae), fdjlant gebaute ©iere, feeren mittellange ©liebntafjcn burdj eine breite, auf beiben Seiten behaarte Saut Vcrbunbenfinb. Sind; bie fünf mit Stallen Verfepencn $epen fittb burdj eine Saut verbunben, ber Scpwanj ift turj unb ftedt mit in berSlatterpaut. ©erStopf ift veibäitnidmäfjigticiit, bie Sdptauje fepr verlängert, bie klugen mäßig grofj, bie behaarten Dpren Hein. Sie glatterbaut beginnt am Sal§, gept hon ba ju ben Sorberbeitten, verläuft bann in gleichmäßiger Sreite nacp ber Sinterpanb unb Von ba nad) ber ScbWanjfpitje unb bient lebiglid; ald SaUfcpirm. Sie eine ber beiben Sitten, ber rote glat« termati (Saguang, Statuang, Seijmati, Galeo- pithecus rufus, f. ©afel »Snfeltenfreffer II«, gig. 1), 48 cm lang, mit 12 cm langem Scpwaitj, auf beut Dtücfen biept, att ben Seiten fpärlidj braunrot bepaart unb pier Wie in ber SStcpfelgegenfe mit naciten Stellen, auf ber glatterpaut unb ben ©liebntafjen pell geflcdt, lebt auf ben Sunbainfeln, SRoluffen unb ißpilippincn, aud) auf SRalatta unb ben uutgebenben ©ilanbeit. ®ie glattennalid pängen bei ©age gefeüig in biept belaub« teil Saiimftonen. gpre fdjarfen Stallen befähigen ficju gewaiibtent unb fiepenn Slettern, Wäprenb fte auf beut Sobcn fiep nur fcpwerfällig fortbelvegen;grüdjten unb Serbtieren iiacpgepetib, befteigen fte ben SBipfel cined Saunted, von wo fic bann fepief 31t einerantern Saunt« frone perabfpringett. @d fittb parutlofe, fanftmütige ®e« fdjöpfe, weiche fiep gegen Eingriffe niept einmal vertei« feigen, ©ad SBeibdjen wirft ein igunged, welcpedftdjbalb nad; ber ©eburt an feiner Stuft feftflantiuert unb von ipnt peruntgetragen Wirb. ®ie ©ingebomen genießen bad gleifdj biefer ©iere. Uber bie gantilie ber $. f. Sn« fettenfreffer. Sgl. £ed)c, Über feie Säugetiergattung Galeopithecus (Stodp. 1886).

HJcljfliigto (Trichoptera), gunft and bet Orb» nung bet 'Jießflügler (f. b.).

'IScljfrcffer (Mallopliaga *Nitzsch),* Jfttfelten» gruppe aud bet Drbnung ber Halbflügler ober ber Corrodentia. ©er ungeflügelte Körper ift oberhalb pornig, fladj gebriidt, bie SRunbteile finb sunt Seiften eingerichtet, bie ^übjier brei» bis fiinfglieberig, bie Äugen Kein, einfadj. ©ie Seine finb turj unb triftig, mit zwcigliebcrigen ©arfen unb einer einfdplagbaren ober zwei Klauen. Son ben zahlreichen Ärten leben manche an ben Haaren bon Säugetieren (H a a r l i n g e), bie SDteljrjahl an ben gebern ber Sögel (g e b e r (i n g e) unb nähren fid) bon ber Subftanj biefer Scbilbe. ©ie meiften Ärten halten fid; an beftimmte SBopntiere, bon benen manche mehrere beherbergen, ©ie SSeibdjen legen ipre Eier an bie Haare ober gebern, unb bie aud» fdjlüpfenben jungen haben vollftäitbig bie Seftalt ber Älten. 3liv gamilie ber Philopteridae, mit fabelt» förmigen, brei» ober fünfglieberigen güplern opne Kiefertafter, gehört bie artenreiche Sattung Phil- opterus mit bent S f au en f eb e r l in g (P. falcicomis *Nitzsch,* f. ©afel »Halbflügler«, gig. 9), bie Hunbe» lau§ (Trichodectes latus *Burm.),* bie .ß i e g e n l a u d (T. climax *Burrn.),* bie K u p I a u S (T. scalaris *Burm.)* u. a. Ebenfo umfaßt bie gamilie ber Haftfitfier (Liotheidae), mit geteuften, Viergliebcrigen güplern unb beutlidjen Kiefertaftern, fowoijl gebet» als Haar» linge. ©ie Ärten ber Sattung Liotlieum *Nitzsch* leben auf Sögeln unb laufen fept hurtig, wie bie.Hiipner» laud (L. pallidum *L.),* bie SänfelauS (L. anseris *Sulzer)* u. a. ©ie S- finb befonberd Don fRipfcp bear» beitet worben, feine Unterfudjungen pat Siebei (»In- secta epizoa«, Seipj. 1874) perauSgegeben.

©lelzgerbcrei, f. speftwareit.

'Üdptäfcr, f. Spetftäfer.

'iiei^ircntpei, f. geHntafdjine.

'ÜclZUiari, f. SSeläflatterer.

'■IMjmärte (Seljntartle), in Supern, Schwa» ben tc. Segeidjnung für Knecht SRupredjt (f. b.).

tßeljntotteit, f. Stötten.

ißelzfamt, foulet wie gelbel.

'iSeljfecfjMnbe(Siberfeepunbe), gelleooneiner ober mehreren 'Robbengattungen, unterfdjeiben fid) oon beitSeepimbSfeUcn burdj bad Sorhanbenfeüi einer biepten, feinen, feibenartigen, gelben SrunbWoUe im» ter bem harten, grauen Dberpaar. Sie Werben juge» ridjtet, inbcm man bad ¡Oberhaut entfernt unb bie Sritnbwolle braun färbt, ©ie meiften S- tonimen Don beit Äleutcn, ber 3ieft non ben Spetianbinfeln, vom Kap, bett Sobod» unb galtlanbinfeln. 3Ran Her» arbeitet bad reiche famtartige Setpucrt in iRußlanb 31t SRännermüpen, in Englanb unb grantreiclj gu Samenfaden.

tpeljWttren (fRaucpWaren), mit langen, biepten unb weidjen Haaren ober ©annen bebedte ©ierpäute, weldfe, leicht gegerbt, jur Kleibintg, 31t ©eppidjen tc. beitußt werben, ©ie S- flammen mit Wenigen Äud» nahmen von Säugetieren, befonberd vonDtaub», Stage» tieren unb ¡Robben. ©ie Widftigffen S- finb: Ebel» rnarber, Steinntarber, fibirifdjer unb ameritanifeper 3obel, Slörj, Sltid (SerWitfti), KolinSti, ^»erntclut, SlunlS, Sielfraß, ®ad)d, gifdjottcr, Seeotter, Sär, SBafcpbär, gitcpS, SJolf, Kaße (3ibettape), Senette, SncpS, 2öwe, ©iger, 'fZantperlaße, Eichhörnchen, geh, Hamfter, Siebenfdjtäfer, SRurmeltier, EpindjiHa, ®i» fant, Sibcr, Koiptt (Sumpfbiber), Haje, Kaninchen, Opoffum, Süffel, Sdjaf, Ängora, Sieh, Semfe, See» punb, »Jobben, Äffe, auch geberpeläWert (f. gebeut, S. 250). ©ie Häute werben in verfdjiebener Seife einer leichten Serbling unterworfen. 'Ulan bitrdj» feuchtet fie 3. S. mit Salgwaffet, fepabt fie auf bem gleifdjeifen, beftreidjt fie mit gett, ftreut etwas 'JRepl barauf unb bearbeitet fie, palb abgetrodnet, mit einem zweiten, weniger fdjarfen SReffer. Hn't'auf breftt man bie Selje mit warmem Sanb unb Sägefpänen mep» rere Stunben lang in einer ©oitne herum, ttopft fie mit Stöden unb fdjabt fie fcpließlid) mit einem fdjarfen '¡Reffet. .'patifig Werben bie S- gefärbt, wo» bei man fie in bie garbebrüpe taudjt ober, häufiger, bie garbebrüpe mit einer Sürfte auf bie Haare ftreiept (Slenben). Schaffelle fpannt man auf ein Srett, WeldjeS in horizontaler Sage burdj Sdjnüre leicfjt je» hoben unb gefentt Werben tarnt, unb taudjt fie fo tief in bie Ijeipe garbebrütje, baß bie Haare, aber nicht bie Häute beneßt Werben, ©ad gell wirb bann audge» wafdjen unb getrodnet. Soeiße gelle tanit man mit toplenfaurem Ämmoniat ober fdjwefligerSäure blei» djen. 3ur Konfervierung hebt man bie S- an fdjattigen, trodnen unb luftigen Orten auf, Hopft imb tänimtfiewieberholt,bamitfid) leine fgnfcttenbarinfeft» feßeit. ©erpentinöl vertreibt bie Schwaben, aber nidjt ben Seljtäfer; feljr Wirlfant gegen allerlei Ungeziefer ift Jlaphthaliit.

S- werben nicht feiten burdj Unterfdjiebungen min» berwertiger, oft auf tünftlidjem SSeg veränberter flelje gefälfdjt. 3ur Srlennuitg folcper Unterfdjiebung, bie bidweilen felbft bem gaepmann Schwierigteiten bereitet, bient in ben meiften gälten bad SRitroftop. Äffenfeile Werben bitrd) langhaarige fdjwarje 3iegettfelle gefälfdjt, welche aber geringem Slanj unb eine SrunbWoUe befißeit. Äud) für fepwarje 58 äreit» feile ntüffen langhaarige rufftfdje 3iegenfelle eilt» treten, welche aber Weniger feine unb tiinftlid) fdjwcirj gefärbte Sepaarung pabeit. Siber Wirb am päufig» ften burdj Slüfcp imitiert. Äud) werben gefdjorene SiberfeUe fcpwarj gefärbt unb mit eingefepten weißen Haaren verfepen. Solchem gabritat entfpridjt fein natürlichem SeljWert. Hellere Sifamfelie Werben geblenbet, unb eine buntlere Ättdenflädje erhält man bitrd) öftered Äuftragen ber garbe. @djte SSare zeigt allmähliches Übergehen von ben hellem ,31t ben bunt» lern Stellen, galjlfarbige Sifante werben burdj Scfje» rett unb gärbeit bem Sealflin äpiilid) gemacht. Sieben ed)tent ©hladjilla fonnitt audj Saftarbdjincpilla vor, ber in garbe bem echten gell gleicht, aber viel ttojered Haar befipt. geh Wirb niept imitiert, wopl aber wer» ben gebwantiiten burdj in Streifen gefepnittene unb paffenb jufamntengenäljte weifje tt. graue Kaninpen» feile erfept, bie aber rauljereS, ftuntpfered Haar haben. Silberfüdjfe werben burd) braun gefärbte iüBeiß» füdjfe in ber Ärt imitiert, bafj man bje Spipeit ber braun gefärbten Srannenljaare Wieber bleidjt. gn berfelbett SBeife Werben Hafen unb gefdjorene Kanin» djenfelle filberfpißig gentadjt. ©ie gabritate zeigen eilte gewiffe gilgigteit, weil bie Haare burd) bad gär» ben ititb Entfärben ihre ®cfdjnieibigteit verlieren. ;fur gälfdjung von Hermelin bienen Weifte Kaninfflit» feile, bie fid) burd) reinweiße garbe, raulje Sefcpaffen» heit ber Haare unb fcpwunglofe gorat ber imitierten HermelinfdjWeife erlernten taffen. Iltisfelle Werben burd) gelb gefärbte Dpoffuntfelle erfept, bod) fehlt bie» feu bie natürliche Sdjatticrung, unb bie Haare finb auffaftenb gröber. Sammfelle, Äftradjan, Krim» nter, ißerfiancr ie. werben ganz allgemein burcpißlüfh furrogiert. Ebeliuarberpeije werben niept päufig furrogiert, lidjtere Sauntmarberpelze werben gebleit»

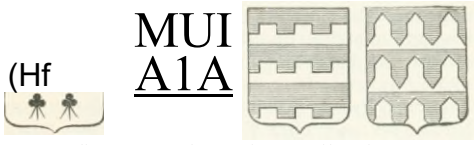
bet, Wag an bent plöftlidjen ^»etterwerben bet ®runb« wolle teimtlid; ift. Ipeltere SRördfelle Hierben bun« teí gefärbt. Glan benuftt (RördfeHe jur Smitation von Sealftiu, inbeni man fie rupft unb färbt; (Prüfte beg getteg unb ftumpfcrc Smnbwolte (affen biefe Smita« tion erlernten. Wufterbem wirbSeaíftinmit Gif am, Sanindjen unb Otter furrogiert. <5 el; tt p> p e tt Hierben burcp fduvarj gefärbte Opoffum erfeftt, bie aber nieiii ger ftraffe ¡paare paben unb Weniger feft finb. SRocp päufiger benuftt man fcpwarj gefärbte §afenfelle, be= ren öaare ntilroflopiftp leicftt von Sdjuppen du unter« fípeiben finb. Granne ober rötlidje, rninber wertvolle Stunts Werben fcpwarj gefärbt. Wobei aucp bcr ßStunb gefärbt wirb, Wäprenb er bei beut ungefärbten gell Weift ift. Wufterbem finb bie gefärbten gelle ab« tveitpenb von bett natürlichen tieffepwarj. ©elegentlid) ivirb (Kafd)bär für Stunts genommen, päufiger bient Glüid) alb Surrogat, yobel werben burep Gufftän» gen in Gaud;fängen gefepwärjt, aucp Wirb bcr tana« bifepe $obel gefärbt unb als Surrogat beb fibirifefteu benuftt. Ungefärbte ober gefärbte Gauntmarberpelde, ivelpc päufig dur gälfcpung von $obel bienen, taffen fiep mitroftopifdj erlernten.

©er 9iaucp War en pan bei nimmt befonberS in ben nörbliepcn (Pegeuben eigentümliche gormen an. 3n bett ipubfonbailänbern pat bie ipubfonbaitompanie ben ©efcpäftgbetrieb in urfprünglidjer Grt beibepaltcn (j. §ubfonbaitompanie). Sic von ben Sitbiancnt ein« getaufdpten gelle finb Gibcr, Gifant, Gären, 3°bel, Silber» unb Sreudfücpfe, rote gücpfe, SBeiftfüdjfe, Stapfe, Slörje, Ottern, (Kölfe, Giclfrafte unb Güffel. gnSanaba unb beit Gereinigten Staaten jagen neben ben ^nbianem aucp Europäer unbSlmeritancr; ber^anbel ift frei, unb (Selb gilt als Saufcftmittel. fe eyifticreu meprerc Sompanicn, unb 3lew porter IpanbelSpänfer paben an ben nörbliepcn Seen perma- nente Agenturen. ®ic (Sroftpänbter fenben bie Söarcn nad) Sonbon, ¡Seipdfg unb (RcwGort. Qunt eignen (Pc brand) führt Slmcrita fepr viele ruffifepe unb beutfbpe, franjöfifcpe unb polnifdpe Sanindjenfelle ein. ®ie ruffifepe (Regierung erpält als Sribut von ben ftbirifepen ®ouvementcnts Sobolgt, Somgt, 3eniffeiSt, Jrtutst, SatutSt, CdjotSt unb Sanitfcpatta jäprliep 3obel, StolinStiS unb Eieppörnepcn, bie jum Seil vor« auttioniert werben, Siacpta ift ber Gerntittelungg« puntt für ben ruffifepen ¡panbcl nacp Epina. (Ruffi« fepe Kaufleute bringen bortpin Eitppörncpen, Ottern, ¡Biber, Seeottern, Geldfcepunbc, gücpfe, Sucpfe, gubpS« unb SuepSpfoten, Saften» unb SammfeUe unb taufepen bagegen Spee ein. Gon gröfterer Gebeutung ift bcr Jebruarmartt ju Srbit in Sibirien, auf Welchen bie Siberiaten unb anbre Saturen Eidppömdpen, ¿ernte» litte, SolinStiS, weifte gttdjfe unb 3obel bringen. Stuf» fifepe unb bcutfdje Saufleute bringen bagegen Otter« unb (Biberfelle, Welche fie nad) Epina unb bcr Satarci »erlaufen. SUS Witfelpuntt beg ruffifepen Gewarnt« panbets ift aber (Rifpnij ftiowgorob jn betrachten, wo alljaprlid) bie ruffifepen Geldvorräte dufammen« (tränten. ©er eine Seil gept von ba nacp Europa unb Wirb ju 75 Gro,j. nad) ¿eipjig gebracht, wäprenb ber anbre nadj Gerficit, ber afiatifdjen Siirtei unb Epiwa aubgefiiprt wirb. Staubige Glätte für ben ruffifepen Sautbwatenpanbel finb Gctergburg unb WoStau. Stanbinavien liefert gücpfe, Warber, Sltiffe, Sadife, Ottern, Saften, ¿tupfe, Giclfrafte, Silber« unb Steujfürfife; aucp gütlanb unb Seelanb liefern Von ben weiften Sattungen gute ¡Qualitäten. Sie t ö n i g« lieft $änifd)»®röuläitbifd;e Kompanie hält ttt SBeftgrönlanb jwei Snfpettorate unb verlauft bie Gro» butte itt Sopenpagen in ¿Wei Sluttionen im (Rovcntbcr unb Wai; fie liefert etwa bie Jpälfte ber von Srönlanb nad) Sopenpagen eingefüprteit (Katen. SnSeutfd)« lanb treiben ¿atttburg unb Sttbect Spebitiongpanbet mit ruffifepen unb ameritanifdpen (Karen unb .¿anbei mit gröniänbifdjeii SeeptutbSfelleit; Grenten bejiept G- Von ben ESlinto über Honolulu. ®er ¿anbei in ben groften Stabten ridjtet fid; nad; ben (Rational« trachten unb ift in SBien, Gubapeft, SBerlin unb Greg« Ian fepr bebeutenb. ®er .fbauptweltmarlt für G- aber ift feit Anfang beg 19. Qaprp. Seipjig, beffen jäpr» licpe 3ufHpr‘ an G- auf 40 Will. Wt. gejcpäftt wirb, Wovon pöcpfteng 35 Grog, in ®eutfd)lanb bleiben. Sluf ber Seipjiger Weffe erfdjeinen junädjft bie G-, bie ®eutfd)lanb unb bie benachbarten Sauber geliefert paben: gücftfe, Warber, Sltiffe, Ottern, ®ad)fe, §afen, Sanindjen, Saften, 3'efl^en unb Särnmer, bann bie (Karen aus (Ruftlanb, bie fogen. norbtfepen SSaren aus Stanbinavicn unb Srönlanb, bie Gvobutte ber Ipub« fonbailänber unb faft alle (Karen Sanabag unb fRorb« ameritaä. ®ie ruffifepen unb fibirifdjen SSaren, bie in Eitglanb unb ilmerifa gebraucht Werben, gepen 311m größten Seit burdj bieipanbe ber Seipjiger Saufleute, unb bie ameritanifepen (Karen Werben audj 3U1U Seil birett nad) Seipdig gefanbt. Sie jäprlicpe Sefanitpro» buttion bcr wiptigften G- beträgt nacp einer ältetn, aber fepr jitverläffigen Statiftil Von:

	Elften nnb Sitaba	Mittel* europa	91orb= nnb Süb= amerita	9htfjlanb$ Schweben, 3*lanb n. (Mronlanb
ßobel	109000	—	130000	6000
Siörje	—	—	200000	55000
Gbeiniavber . .	—	120000	—	60000
S teilt marber .	—	250000	—	150000
¿(tifie. . . .	—	380000	—	220000
Hermeline . .	350000	—	—	50000
Gid)l)örndjeii	6000000	—	—	1000000
SJifani....	150000	—	2850000	
$amfter . . .	—	200000	—	
GbintbiUas . .	—	—	100000	—
Silberfütbfe . .	500	—	1500	—
9lote ftiicbfe. .	45000	140000	60000	85000
SBafdjbären . .	—	—	600000	—
Büffel....	—	—	60000	—
Wber	30000	—	130000	—
Seeottern . .	1200	—	300	—
Dttern . . .	4000	12000	20 000	9000
ißetjfee^unbe	25000	—	30000	—
Sectjunbe . .	130000	20000	520000	330000
Moipuä . . .	—	—	3000000	—
.pafen	2 000000	1300000	—	1200000
Manin eben . .	—	442000	580000	—
Maben	250000	500000	45000	205000
Vammfelie . .	700000	2000000	—	330000

®iefe 3aplen fcpWanten aber in ben verfdjiebenen Saprgängen auftcrorbentlid), unb bie 3apl bcr allein in Sibirien erlegten Eidjpörndjen fcpwanlt jwifdjen 5 unb 10 Witt. Ebenfo fcpWanten bie Greife, welcpe burp bie Wöbe, burep Srieg unb Setbtrifen oft um bag Soppelte unbSreifadje fallen. Seutfdjlanb füprte 1893 für 40,3 Will. Wt. rope G- unb 1,4 Witt. Wt. Sürfcpnerwaren ein, unb für 27,6 Will. Wt. rope G- unb 3,5 Will. Wt. Siirfdjnerwaren au§. Ggl. Somer, ®cr (Raupwarenpanbcl, Scfd;id;te, Getrieboweife unb (Karentunbe (Seipj. 1864); Wild, GaucpWarenfär» berei (baf. 1874); »Fur Trade Review« (SReW Gm t, feit 1874); »The Furrier« (baf., feit 1872), weitere üitteratur im ?lrt. »Sürfdjner«.

ipcíjtoert fanb in ber ¡peral bit beS SRittelalterS (attdj iintcv bei' SBejeidjnung K ii r f dj) ®erwcnbung ató ®t'fap bcr äRalerei wie ató felbjtünbigeS ílilb. gil elfterer ípmftdjt bienten: Hermelin, gobel unb Kelen (natürlich «roteS SßeijWert, 3. S5. SRarber, ®icpporn, fransöftfdj gueules genannt). ¡Ulan fcpnitt bie 3Bap» penbilber aitó bent betreffenben iß. aitó itnb nagelte fie auf ben §ol3fcpilb. 9Iuf biefe Übung ift eS 3urüd» jufüprett, bafe bic beutfcpe ¡peraíbit beS 3JlittelalterS bie genannten ißeljarten in ber berblümten Slafonie« rung ató SBejeidjnung ber garbea gebrauste, nantíid) fürSBeife: §erutelin, für Sdjwarj: gobel. für Slot: ¿telen. gn bieíen SBappen beS StpeinlanbeS u. granl» reicl)§ ift ba§ Hermelin tonftant geblieben, unb ßWar foWopl ató ®inttur beS gelbeS Wie ató felbftünbigeS íBilb. ®S Wirb bürd; bie fdjwarjen Sdjwansfpipen ge» tennjeidjnet, mit beiten man ben ißelj befefete. ®ie peralbiftpe ¡form beS ¡perateíinS ueraiifcpaulidjt bie untenftepenbe Slbbiíbung (gig. 1). Sieben bent ein» farbigen iß. lommt aud) buntes oor, in ber iperalbif



1. Hermelin. 2. 2L'olte:». 3. ginnen. 4. Gifentyni.

$ e r a í b i f d) e ö e l3 ro e r t.

93eb) (geb, franj. vair, bont lat. varitts), WeldjeS ftetS bie garben ®lau«2öeifj aufweift. ®en Stopftoff lieferte eine norbifdje ®idjpomart, bie ein bläulidjeS JRücfen» unb ein weifeeS SBaudjfell pat. ®ie Sßelje Würben unten gerablinig, oben fpifeig ober rutib ober audj ecftg auSgcfcpnitten, woraus fiep, Wenn bie ein« Seinen gelle gefdjidt neben« ober untereinanber auf» gefcEjlagen würben, eine 9teipe Von SRuftent ergaben, bie manSBoltcn», ginnen» u. ®ifenput»flRufter (gig. 2—4) nennt. 9lud) gemeine giguren, 3. S3. ein Slbler ober ein Strumpf, würben aus biefent bunten 'Js. 31t» fammengefe^t. ®gl. g.=K. (gttrft b. Jpol)en(o()c 2ßal benburg), ®a§ peralbiftpe iß. (2. Stuft., Stuttg. 1876).

'Sentba (®fdfefiret el Spcferri, »3nfel ber Sßflansen«, aud) el .fjutpera, »bie ®rüne«), Ko» raHeneilanb an ber Djttüfte bon Slfrita, nörblid; hott Sanfibar, W0311 eS gehört, 74 km lang, bis 7 km breit, 65 m pod), mit 40,000 KinW., Wobon 30,000 Silaben. Sin ber budjtenreicpeit SBefttüfte lieg t iß ort ®fcpat«®fdjaE mit bent fjauptort ®fdjata (5000 ®itiw.) it. gort, ißftait 3ungen,namentlid) bon Sleltenbiiumen u.KotoSpainten, aber aud) bon SieiS, SRaiS, Sorghum, guderropr je. bebeden faft bie gansegnfel. Seitbem ßß. mit Sanfibar unter bie engliftpe Sdjußperrfdjaft gefteUt Würbe unb mit Slbfdjaffung beS Stlaocnpaiibelß SKangel an Sir» beitSlrftften eintrat, pat bie ißrobuttion abgenommen, pebt fiep inbeS neuerbiitgS Wieber. g. ganfibar.

ßßetttbaur, gofepi), Komponift, geb. 23. SÄai 1848 in SnnSbrud, Sdjüler beS SSietter Konferoato» riumS, fefjte feine Stubien in SRündjen fort unb lebt fept in gnnSbrud als ® irigent beS SRufitoereinS unb ber Siebertafel. ®r »eröffcntlidjte Kompofitionen für ®iärtnerdjor(»®ie2Settertanne«), für gemifdjten Spor, VRelob tarn eit, Drcpefter», Klaoier» unb örgelftüde fowie bie Sdjrift: »über baS ®irigieren« (Seip3-1892).

ßemberton (fpr. pemmbert'n), Stabt in Sancafpire (Englanb), 1 km fübweftlidj bon Sigan, mit Saunt» wottfpinnereien, Kopiengruben u. (i89i) 18,400 ®inW.

'ßembtna, ®orf im Staate SRorbbalota (¡Bereinigte Staaten), an ber äRiinbung beS gleidjnamigengluf» feS in ben Sieb Siiber of tpe SRortp, fjauptort eines ®ountp, bemertenSwcit wegen feiner Sage auf ber ®ren3e gegen lUlaniloba (Kiuiaba) unb gegen fDlin» nefota.

'ßentbtetj (fpr. pemmbri), Stabt in Sarmartpenfpire (Snglanb), am Surrp, 8 km weftlid) bon SlancHb, mit ip.ifcn, ginn« unb Kitpferp litten, KoplenauSfupr unb (1891) 6335 ®ittw.

'ßeutbrofe (fpr. pimmtwt), 1) Stabt in ißembrote« fpire (SilbwalcS), am ®nbe einer tiefen Sucpt beS ÜJtilforb Sjabeit unb am iilbpang eines IpügelS gelegen, auf beut ein verfallenes normännifcpeS Stplofi fiept, in Welcpent ipeinriep VII. geboren Würbe, unb ivelcpeS SromWell 1648 belagerte. ®ancbcn bie iltuinc bet Sßropftei bon SDiontton. pat lebpaften Küftenpatt« bei unb (1891) 14,978 ®inW. ®twa 2 km bon ber Stabt liegt ißembrote®od, eine tönigliepeSdjiffd» Werfte. ¡pafen unb ®odS Werben burdj jwölf mit 313 ©efepüßen bewaffnete gortS berteibigt. — 2) Süblitpe Sorjtabt bon ®ublin (f.b.), mit (1891) 24,269 (Sinin. — 3) Stabt im itorbamerilan. Staate 3iew fjainpfpire, am SRerrintac fRiber, mit (1890) 3172 ®iuw.

'Jtentbrofe (fpr. pemmbrso, engl. Srafentitel, ben berfepiebene ßfefcplccpter füprten, suerft baS fjauS Klare feit 1138. ®ibant unb Srbe beS lepten Klare war SBilliaut SKarfpal bon ¡paftingS) ber bon König Qopann opite £anb 1199 311m ®rafen bon iß. unb jpiiter 311m SReidjSerbntarfdjall bon ©nglanb er« nannt würbe unb ipnt in feinem Kampf gegen bie gransofen, bann in feinen Uitterpanblungen mit ben aufrüprerifdjen Maronen bie wieptigften ®ienjte lei» fiele. Stad) SopannS ®ob 1216 liefe iß. als »$ro» teltor beS Königs unb beS SaitbeS« beit ncunjäptigen Sopn gopattnS, Jpeinricp III., fofort tröneit, um einer tlfurpation feitcnS beS fran3öfifdjen ißrinsen Subirig borsubeugett, fefete auf einer Serfamntlung 3U Sriftol 12. Stob. 1216 bie SRcoifion unb Seftätigung bet Magna Charta burep, feplug 20. 3Äai 1217 bic gran» 3ofcn unb bie aufrüprerifdjen Sarone bei Sincoln unb fcplofe fobantt 11. Sept, mit granfreiep ben gtieben bon Sambetp; er ftarb 14. sJJiai 1219. Seine fater unb SBiirbeit gingen nadjeinanber auf feine fünf Söpne über, bereit jiingfter, Ulnfelm fDiarfpal, 23. ®e3- 1245 ftarb, worauf §einridj III. beit Xitel auf baSipattS ßitfignan übertrug, üibent er feinenStief» bruber Sbilliam bon 33aleitce sunt ©rafenboniß. Ernannte. ®iefem folgte fein Sopit 9Ilmeridj I., ber 26. iguni 1306 ben König Stöbert IBruce bon Sdjott» lanb bei SJtetpbcn fdilug unb bafür 311m »fjüterbon Scpottlanb« ernannt warb, aber 10. 2Rai 1307 eine Slieberlage bei SonbonpiU erlitt. Slut 24. guni 1314 rettete er in bcr Scplacpt bei Sannodbunt Kbuatb II. Seben unb greipeit unb gepörtc in ber golge 5U ben bomepmften Stäten beS Königs, bcr ipit 1316 als ®e« fanbten an ben püpftlidjeit §of 3U SIbignon fdjictte. 9113 er 1324 opne Kinber ftarb, erlofcp ber ®itel ®raf bon iß. abermals, Würbe aber 1339 bon Sbuatb ID. 3U gunften beSSJaronS Sauren ti.uS bon ipaftingS, ber bon einer Sdjwefter illntcricpS abftanunte, er« neuert. ®iefent folgte 1348 fein nadjgeborner Sopn, 3 0 p it. 9litf Sefepl beS Scpwar^eit 'ßriit3en berpeerte biefer 1369 ißoitou, erpiclt bie Stattpalterfdjaft bon ©uienne, berlor aber 1372 an ber Spipe ber cnglifcpen glotte bie Seefdjladjt bei Sa Stocpelle gegen bie ber« einigte fran3Öfifdj«taftilifdje glotte. ®r ftarb 1375 unb pinterliefe ®üter unb SBiirben feinem Sopn

3opn II., welcpet 1389 bet einem ©Untier 311 Sßoob« ftoct feinen Sob fanb. Sitel unb fiepen fielen an bie Stone zurück unb mürben von König Heinrich IV. zu« erft an feinen brüten Gopn, Herzog yopann von Beb» fotb, nnb bann an feinen jüngften Gopn, iperjng Hmiipprel) non Sloucefter, verlieben. 'Jlad) beS leß« tcrn ©rntorbung (1447) empfing SBilliant von ßole, WarquiS, fpäter Herzog Bon Suffolt (f. b.), Sitter uttb Sitel ber Srafen von iß. 9!acp beffen Llb» leben 1450 Warb Safper Subor, Golm ber Königin Katharina unb Owen SuborS, von feinem Stiefbruber, König Heinrich VI., zum Srafen von iß- ernannt, aber als 'llnpäitger beS HaufcS ßancafter nacp ber Gcplacpt bei Somton 1461 feiner Sitter unb SBürben entfeßt, bie anbaSHauS Herbert übergingen. BIS aber 1485 nad) ber Gctjlacijt bei BoSWortp Heinrich VII. Sttbor bett Sprott beftieg, gab biefer feinem ©beim Safper bie ipnt entzogenen Spreit wieber unb ernannte ipn iiberbieS zunt Herzog vonBebf-orb, (Stbrnavicpad Von Sttgianb unb Bizetönig Von $rlanb. Safper Zeichnete fidj 1492 bei Heinrichs gelbzug nad; graut« reich au8 unb ftarb tinberloS 21. ®ez- 1495. ®en erledigten Sitel vergab bann erft Heinrich VIII. Wie« bet, beifenSeliebteilliinaBolepn l.Gept. 1532zur SDiarquife von iß. erhoben mürbe. Unter Sbttarb VI. lehrte bie SBürbe eines Srafen von iß. an baS Ipaug Herbert zurück, inbent 1551 Gir SBilliant Herbert mit berfelben belieben mürbe. ®iefer erlangte als ©entapl ber Bnna ißarr, Sdjwefter von Katharina ißarr, ber leßten Sentapliit Heinrichs VIII., bei Hof atofjcn Sinfluß unb mürbe zu einem ber Borntünber IsbuarbS VI. ernannt. Unter beS leptem Regierung palf et junt Sturz beS ißrotettorS Gomerfet mit unb er« kannte nach beS Königs Sobe baS Uiecl;t ber ißrinzeffin fcia auf bie Sbronfolge an. Bei bent BuSbrucp beb Krieges mit grantreicl) mürbe er mit bent Eber befehl über bie cnglifcpeGtreitmadjt betraut unb napttt an ber Srftürntung von Gt. Quentin teil. Bud) ber Sunft bet Königin Slifabetp batte er fidj zu erfreuen. Sa et fiep aber ber gefangenen SKaria Stuart an« naljnt, würbe er 1569 auf einige 3eit in Haft gefetjt uttb ftarb halb barauf 17. ffllärz 1570. Qu feinen Wptoinnten gehört Sporn aS Von iß., Welcher unter (Jakob II. ßorb« Lieutenant von SBiltfpire, nacp SBil« pelnts III. Spronbefteigung 1690 erfter ßorb ber Bb« ntiralität, 1692 ßorb «Siegelbewahrer unb vornehm« fier Slatgeber beS Königs unb 1702 Sroßabntiral Bott Snglanb unb Srlanb Wttrbe. SBäprenb ber Bbwefen« Ifeit be§ Königs gehörte et fiebenntal zur Qapl ber ßorbs JufticeS, benen bie SRegentfcpaft beS ßanbeS anoertraut war, unb belleibete baSfclbc Butt auep tttt« ter Seorg I., nadjbent er vorher brei Sabre ßorb« Lieutenant vonjrlanb gewcfcit war. Er ftarb 22. San. 1733. SegeitWärtigeS Haupt ber gantilic, ber au d; ßorb Sibttei) Herbert (f. Herbert 3) angepörtc, ift Gib ne p Herbert, geb.1853, ber 1885 92 jüngerer ßorb beS Siiiumute war uttb im (Juli 1895 zum ßorb Stewarb beS königlichen ¡pauSpaltS ernannt würbe.

'ßentbrokefbire (Welfcp: ißenfro), fübweftlidjfte Scaffhaft beS ettgl. gürftentumS LBaleS, auf bet Lanbfeite von Sarbigan« unb Sarntartpenfpire unt« fploffcn, mit einem gläcpenraunt von 1599 qkm (29,10®!.). iß. hat eine Wellenförmige Oberfläche; bie tßrecettppügel im norböftlicpen Seil erreichen eine Höbe von 536 m; außerbent burdßiepen noch Znpb reihe attbre $ügelfetten baS ßanb unb laufen in eine SWettge Von Borgebirgen attS, Von betten Gt. ®avib'S $eab baS tveftlicpfte, Gt. Soven'S ipeab baS füblidme ift. ®ie Kttften finb fteil, fehl' zerriffen unb haben Viele Suchten, von benen mehrere vorzügliche Häfen hüben. Sm 31. finben fiep bie BeWport« unb gifp« gttarbbai, im SB. bie tiefe St. BribeSbai, tut GSB. bet iüt'ilforbhafen, einer ber heften uttb geräumigften !pä« fen Europas. Sin bet SBeft« unb Gübtüfte liegen zapl« reiche Heine Snfelt uttb Snfelgtttppen zerftreut. ®ie bebeutenbftenglüffe finb: ber Seifi, Welcher bieSrenze gegen (Sarbiganfpire bilbet, unb bie beiben Siebbau (ßlebbp), Welcpe in ben SJlilf orbpafen münbett. iß. patte 1891: 89,133 SinW., von benen bie int 6. bie SJacptommen engltfdjer unb in geringemt SDJafj oläni« fdjer Koloniften finb. Slderbait Wirb namentlich im S. unb an berSBeftlüfte getrieben. 1890 waren 27,9 ißroz- ber Oberflädje Slcferlanb, 50,6 ißroz. SBeiben, 2,3 ißroz- SBalb. S3ebeutenb ift bie SSiehzutht (1890:14,682 ißferbc, 88,266 Siinber, 115,334 Gcpafe, 31,095 ScpWeine), uttb befonberS gefepäßt finb bie fipWarzen Siinber hott ßaftle SRartin. ®on SBicptigieit ift ferner bie gifeperei (414 ißerfonen tpätig) fowie Sergbau auf Gteintoplen (1894: 82,460 Son.). SSon Snbuftriezffieigen ift nur ber Schiffbau (1891: 1444 Slrbeiter) bebeutenb. ®ie Weftlicpfte Gpiße beS SanbeS, St. ®avib'S £>eab (fonft ÜReitapia), war in uralter Qeit ber §auptfiß ber ®rui= bett unb bilbet noep jeßt eilt fcauplpeiligtum ber SBal« lifer. Slucp enthält bie Sraffdjaft nodj Biele bruibifdje ttitb röntifepe ®entmäler uttb Burgruinen, ipaupt« ftabt ift ipaverforbroeft.

ißemmifan, beliebtes SlaprungSmittel ber norb« anterilan. Snbianer, beftept aus Büffel» ober Sten« fleifd;, WelcpeS zerfdjnitten, zerftantpft ober zerrieben, mit gelt vermifept unb in lebeme Gälte gepreßt wirb unb fiep in biefetn 3uffanb jahrelang hält.

'flctupclforf, Stabtteil Bon ®üffelborf (f. b.).

ißcinpbtgud (BlafenauSfcplag, Pompholyx), ¡pauttrantpeit, bei welcher fiep auf entzünblicp gerbte« ten,abemidjtinfiltrierten,voneinanbergetrennten!paut« fteUen große, mit pellet, Wäfferiger glitffigleit gefüllte Blafen bilben. SBorauf biefer Borgang berupt, ift nidjt genügenb ertannt; vielleicht Wirb erburep Scpintmelpilzc uerurfaept, unb in Vielen gälten ift eine Beziehung zum SReroenfpftent anzunepmen; ber iß. berSieugebomenijt ftyppilitifcpenUrfprungS. ®erfeprfeltene a tute iß. (Fe- ie ris bullosa, B (a f e n f i e b e r) beginnt mit halb leichtem, halb ziemlich fepwerent fieberhaften SlUgenteinleiben. Stad; einigen Sagen bilben fiep auf betraut, namentlich am Bitdeit, am Baud) tt. an bett Sliebmaften, rote, IrciS« rititbc, juefenbe ober brennenbe glccfe, unb nad; weni» gen Stunben fdjiefzt in ber SJtitte berfelben ein Heines WafferpeUeS Bläschen auf, baS fiep fdjnell vergrößert uttb nad; turzer3eit ben ganzen gleit bebedt. ®aburd), baf; benachbarte Blafen zufammenfliefjen, fcpwantt ipre Sröfje zWifcpen ber einer ©rbfe, einer SBalnufj ober eines SlpfelS. Spv Snpalt ift anfangs Har, fpäter Wirb er trübe unb moltig. Stad) 3—4 Sagen platjen bie Blafen unb pinterlaffen eine lvunbe Stelle, bie einige Sage lang näßt unb bann fiep mit einer biinnen Borte überzieht. Unter biefer bilbet fiep neue Ober« paut. Bleibt eS bei einmaligem BlafenauSbrudj, fo tarnt bie Krantpeit in8 — 14Sagen öeenbigt fein; bil« ben fid) aber Slacpfdjübe, fo ziept fie fid) 3 —4 SBodjeit lang pin. Bei bent dj r o n i f cp e tt !ß. unterfepeibet ntatt ZWei Slrten. Bei bent P. vulgaris tontmt eS allntäplid) Zu einer uollftänbigett SluSpeilung unb Überpäutung ber ertranlten 'ßarüen, Wäprenb bei bent P. foliaceus eine foldjc Berpeilung niept ftattfinbet. ®er epronifepe 'ß. entwickelt fidj aus bem akuten, inbent bie Bilbung der Blafeit (ogl. Safel »Hautkrankheiten«, gig. 3)

monate» ober jahrelang fortbeftept, ober er tritt aitfangg als ein fcpein6ar leicpteg unb unbebeutenbeg Seiben opite ftiirmifdje Erfdjcinungen auf. Epne baff bag Wlgenteinbefinben beg Stranten geftört erfdjeint, bilbet fid) auf ber ipaut eine Heine Slitjahl von Stufen, unb epe biefe üerfdjwinben, bilben fidj anbre. Siefer bßro» jeß bauert etwa 2— 6 SRonate. ®g tritt nun entweber überhaupt lein neuer Unfall mcpr auf, ober erft nad) einigen SJionaten ober einein Satire, Womit bann bag üeiben beenbet ift. Sßenn bie Stranten aud) wäprenb beg langwierigen Serlaufg beg djronifdjen 'ß. gewöhn» lid) frei oon Sieber ftnb, fo fteUt fid; bodj in ben bög» artigen Salten pöhereg Sieber ein, bie Patienten tont» nten ungemein berab, tontinuierlidje Stadjfdjübe von neuen Slafen treten auf, unb rneift enben biefe Sötte mit beut Sobe. Ser P. foliaceus enbet faft immer löblich. Sie S e p an b l u n g beg iß. ift eine rein fprnpto» matifipe. SRan muß bie Strafte beg Stranten burd) ent» fpredjenbe Ernährung unb Sernteibung aller Säfte» verlufte aufrecht gu erhalten fttdjen, big bie SPrantpeit erlifdjt. ülnt beften I)at fid) noch bei ben fcpwerern gälten ein permanente-» Sab bewährt, bag Wenigfteng beit Scpmerj linbert unb bag Sieber perabfept. Sei beut iß. ber Steugebornen brechen bie Slafen jiterft an ben gußfoplen unb Spanbtetlern perüor, oerbreiten fid) bann auf bie Slrnte tt. Seine, ergreifen ben Stumpf, jttWeilen audj bag (Gefiept. Sie Shanttjeit bauert nur 8—14 Sage, feltener 3—4 SSocpen unb enbet immer mit beut Sobe.

Pemphix, f. Krebstiere.

Pen (engl., fpr. penn), gebet, Sdjreibfeber; in tel» ti|d)en£rt»nanien fouiet wie Stopf, Serg, 3. S. Sßenrpn.

'ßefta (fpan., fpr. p(nja), foviel wie geig, Stlippe, häufig in Stauten bon Serggipfelit, j. S. 'ß- (Golofa (im igberifdjen (Gebirge), ißefiag bc Europa (im Santabrifdjen (Gebirge), ß. be Croel (bei Saca, f. b.), iß eii al ar a (f. b.).

'ßcttaftel, Stabt im portug. Siftritt ißorto (ißro» Ving tötinho), an ber Eifenbapit ißorto-Sarca b'üttoa, hat eine gotifdje Slird)e, SauntWoUfpinnerei unb »Sie» berei, eine große Slteffe unb (1878) 4488 (SinW. iß. war cpebcnt Sifdjoffiß.

tpenaftel(fpr.penjafiei), Sejirfgpauptftabt inberfpan. ißrobinj Sallaboiib, am Suraton, nahe feiner ÜRün» bttitg in ben Suero, an ber Eifenbapit SaUabolib-Vlrija, pat ein Staffelt, Sieberei, gärberei, (Gerberei unb (1887) 4286 SinW.

'ßciialata,'ßico bo (fpr. penja»), pödjfter Serg (2405 m) ber Sierra be (Guabatrama (f. b.).

tßettantäcor, Stabt int portug. Siftritt (Saftello Sranco (ißrobinj Scira), 14 km oon ber fpanifdjeu (Grenge utalerifd) auf einem Seifen 574 m ii. 3R. ge» legen, mit SRineralqueUe, SBeinbau unb (1878) 2530

'ßcttattg, Snfet, f. Sßiitang. [Einw.

'i3cltattq VatUt)CtÖ (fpr. ptnang taojer«), f. Lieuala.

'ßcüaraitbabc'SracamoHtc (fpr. penja»), Sejirtg» hauptftabt in ber fpait. ißrooinj Salamanca, an ber (iifenbapit Salamanca -Ülüiia, mit SeinWeberei unb (isst) 4347 Siitw.

'ßcnartl), Stabt in (Giantorganfljire (SBaleg), an ber SOtüitbung beg Saff, (iarbiff fdjräg gegenüber, mit Steebc, großen Soctg unb (ISÖD 12,424 ßiniv.

'ßenaten (Penates), neben Sefta unb bent £ar (j. garen) bie guten ipauggeifter ber Stömer, jwei an Bapl, ober bie (Gottheiten, Weldje ben Seftanb ber gamilie fdjüpten unb namentlich für ben täglichen Se» barf an ßebengmitteln forgten. igpr Heiligtum War ber Jperb alg ber äKittelpuntt beg Ipaufeg, in beffen unmittelbarer Stäpe auch bie Silber ber iß. (weift puppenartig Heilt unb oft top aug £>ol,; gefepnibt) ju Seiten beg £ar aufgeftellt waren. Sie ber £ar, nahmen auch bie iß- teil an bettt täglichen SJtapl, in» bent man einen Ulnteil bavon auf befonbern Sifdjen ober Seilern vor ihren Silbern nieberlcgte. Sieben ben päuglicpen gab eg and) Staatgpenaten, bie int Sentpel ber Sefta bie Stätte ihrer Sereprung patten. 3n Öaoiniitm befanben fid) bie befonberg heilig ge» paltenen altlatinifdjen iß., bie Siiteag Von Srojamit» gebracht hoben foUte. gpiten, bie man alg Stamm» penaten Storng betradjtete, brachten Slonfulit unb $it» tatoren bei Eintritt unb Stieberlegung ipreg 'Hinted •Opfer bar. Sgl. St lauf en, 'ilneas unb bie iß. (Spantb. 1839—40, 2 Sbe.); Sßreller»3orban, Stömifcpe 2Ätjti)ologie, Sb. 2 (Serl. 1883); äSiffowa im»fjer» meg«, Si>. 22, S. 29ff. (1887).

Penaeus, Strebgart, f. Sariteelen.

'•fJcttcrttti, nach bent Siroler (Grafen ißencati be» nannteg Scftein aug berföeaenb vonSrebayo, welche^ etwag Weniger ißeritlag u. Srucit enthält algißrebajjit.

Pence (fpr. penn«), SRehrjaht Oon Penny (f. b.).

Penchant (frans-, fpr. pangfäsng), Steigung, §ang.

'Pctttf, Sllbredjt, (Geograph, geb- 25. Sept. 1858 in Öeipsig, ftubierte bafelbft feit 1875, Würbe 1877 unb 1879 bei ber geoiogifdjen £anbegunterfud)ung Sadjfeng int fpügellanb befepaftigt, bereifte 1878 Storbbcutfdjlanb unb Stanbinavien jum Stubiunt ber Siluoialbilbttngen unb veröffcutlidjte bie Ergeb» itiffe biefer Steife in einer Slrbeit über bie Wefdiiebc» formation Storbbeutfdjlanbg, in welcher auf wieber» polte Sergietfdjerungen hingewiefen Würbe. 1880 fiebelte er nad) ÜDtiindjen übet unb begann eine lln» terfudjung ber (Gletfdjerfpuren in ben Seutfdjen 311» pen, beten Ergebuiffe (Sijierung ber alten Sletfcpet» grenzen, neue Seweife für Sßieberholung bet ®er» gletfdjerung unb für bie Seebilbung burdj (Gletfdjer) beit 3n()alt beg preiggetrönten SSerteg »Sie Serglet» fdjerung ber Seutfdjen Sllpcit« (fieipj. 1882) bilbeit. 1881 unb 1882 führte er geologifdje llnterfudjuiigeii auf bent Sllpenüorlanb aug, 1883 habilitierte et fidj alg ißrivatbojeut für (Geographie au ber llniverfität ju SRündjen unb bereifte Sdjottlanb unb bieißprenta, beit Spuren ber Eigjeit folgenb; 1884 unb 1885 be» reifte et Seutfdjlaitb 31t Stubien, weldje bie bantalige Sefdjaffenheit beg beutfdjen Sobeng alg Stefultat ber geolocjifcpen Entwidelung, bie jepigen antljropogeo» graphifdjen Scrpältniffe alg Ergebnig ber iulfutge» fd)id)tlid;en (Eittwidelung betrafen. 1885 folgte et einem Stuf alg ißrofeffor bet phpfitalifcpen ®eograppie an ber Univerfität jpt Sßien, unb 1892 würbe et 'ßrii» fibent ber gentraltommiffion für Wiffenfdjaftlichefian» begtunbe in Seutfdjlanb. (£r fdjrieb noch: »Schwan» lungen beg SÄeeregfpiegelg« (ÜDtiind). 1882); »Sie (Sigjeit inbenißprenäen« (£eipä-1885); »SagSeutfcpe Steid)« (in Shtcppoffg »Sänbertunbe«, Sßrag 1885—87) unb »Stieberlanbe unb Selgien« (ebenba 1889); »Set Slädjeninljalt bet 6ftetrcid)ijd)»Üngarifd)en SKonat» djie« (28ien unb Sßrag 1889); »Sie Sonau«, ®ot» trag (Sßien 1891); »Sliorphologie ber (Stbobctfliicfje« (Stuttg. 1894, 2 Sie.); auch gibt er feit 1886 »®eo» grappifepe Slbpanblungen« (Sßien) betätig.

(ßettej (fpr. penp, (Georg, SRaler unb Siupferftcdjet, geb. um 1500 in Siürnberg, geft. bafelbft int Ct» tobet 1550, würbe 1525 wegen irreligiöfer unb fojia» liftifdjer tünfidjlen aug bcrStabt Oerwiefen, halb jebod; wieber aufgenommen unb trat 1532 in bie Sienftc be§ Stateg. Sroßbent ftarb er in großer Slrmut. 'ß. patte

fid) unter ben Sinflüffcn, vielleicht aud; in bet Sßert» ftatt ®ütetS gebübet, Ivar beffen Sepilfe unb fcpeint fpäter nad) Station gegangen jtt fein, Ivo er mit beit italienifdjen SReiftcm betannt mürbe, bereit Stil er mit bettt {einigen verfcpmoiz- ®aS zeigt fid; befonberS in feinen Silbuiffeit, Weldje bett beffen Xcil feiner Öl» gentälbe auSntacpen. Qtt ben 40er Sapren ntadjte er aud) eine Steife nad) ben 'Jiieberlanben. ®ie pervor» ragenbften feiner Silber befinben fiep in ben ©alerien von'-Berlin, Wotha, SBien, Karlsruhe unb glorenj. ®ie SteSbcner Waletie bcfipt brei üöritdjftürfe eiltet Slit» betuitg her Könige. Setannter ift iß. als Kupferftcdier, als Weldjer er 31t ber ©ruppe bet fogen. Kleinmeifter gehört. ®ie 3«l)l feiner Stiche beläuft fid) auf 126, weldie ben Sinfluß ber italienifdjen Sienaiffance nod) ftärter zeigen als feine ©entälbe. Sgl. Kurzwellp, gorfdjuitgen ju ®. iß. (Seipz. 1895).

Pendant (franz-, fpr. pangbnng), Seiten» ober ®e» genftücf; in ber Kunftfpradje ein ©etnälbe, ein Kupfer» ftid) ober ein Kunftwert überhaupt, weldjeS einem «nbent iit ber ©röfje, in ber ®arftel(ung unb in ber 'ffficipl beS®egenftanbeS entfpricpt; bann attd) lang per» abpängenbeS üprgefdjmeibe in ©eftalt von Xrauben ober Simen.

'ßcitb b'Creille (fpr. vang boraf), itorbamerifa» nifdjer, 511 beitSelifd) (f. b.) gehöriger Snbiancrftantntt. 3« ber glatpeab=Slgentur int Staate. SKontana lebten 1890, jufatnmcn mit Kutonagua unb TylatbeabS, 1608 Seelen. Stad) ihnen benannt ift ber S ee iß. ober Ka» libpelttm in gbaljo, 498 m ü. SR., ber vom (Jlarfc'S gort be§ ©olitmbia burdjfloffen wirb.

'ßenbcl (lat. Pendulum, »baS ¡pangenbe«), in feiner einfctdjften gönn ein an einem gaben aufgehängter fdjwerer Körper. ®entt man fid; ben gaben gewidjtg» log unb ben Körper als ein einziges fcpwereS SRaffenteitdjen, fo pat man ein einfadjcS ober matpemati» fd;eS iß. (Entfernt man baS iß. aus feiner lotrechten öleicpgewicptsiage ab (gig. 1) unb überläßt eg bann fid) felbft, fo teprt eg unter ber ©in» wirtung ber Scpwertraft mit befehlen» nigter ©efepwinbigfeit bapin jurücf, inbent es einen Kreisbogen ca be» fdjreibt; in ber®ieid)gewidjtSiagc an» gelangt, faitit eS aber niept plöplid) Zur Slupe tonnuen, fonbem eg gept und) beut ©efep ber Xrägpeit vermöge ber erlangten ölcfcpminbigteit jenfeits über jene pinauS, inbent eg mit abnepntenber ©efepwinbigfeit einen ebettfo grojjen '-Bogett ad burepläuft, ait beffenSube d feiiteSefeplvin» bigteit butcpbic entgegenivirtenbe Scpwertraft erfepöpft ift. Sie ¡¡Bewegung beS ißenbelS von c big d peijjt eine Sdjwingung, ber SBintel abc, ben ber gaben in feiner äußcrfteit Sage mit bcröleidjgewicptSlage bilbet, bie Schwingungsweite (Slmplitube). §n einer ¿Weiten Sdjwingung teprt baS iß. mieber von d in feine anfängliche Sage c jurttet unb würbe fo in int» aufpöilid)cr Sßieberpolung berfelben ¡¡Bewegung mit gteicf)bleibcnber Slmplitube fortfdjwingen, wenn niept iiuperelpinberniffe, näntlicp bie (Reibung antSIufpänge» puntt unb ber Siberftanb ber Suft, bie Simplitube innner Keiner machten unb bag iß. eitblirf) in ber ®leid)» geWicptölage jur Slupe brächten. ®ic Kraft, welche bad $. in bie ©leidjgewidjtslage ¿urüctjutepren nötigt, ift niept bie ganze Scpwertraft, fonbem nur ein Seil (eine Komponente) berfelben. Stellt näntlid, in ber gigur c e bie vertital abwärts wirtenbe Scpwertraft

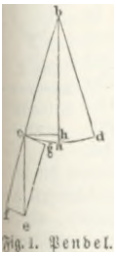


Fig. 1. Pendel.

Vor, fo tarnt ntanfidjbiefclbenadjbcmißaraUeiogramm ber Kräfte in ¿Wei Seitenträfte c f unb c *g* ¿erlegt benten, von welchen erftere in bie Sticptung beS gabettg, letztere in bie SRicptung ber SBerüpritngS» linie beg Kreisbogens, alfo in bie (Ridjtnitg ber SBe» Wegung fällt, welcpe ber iißenbeltörper in ißitntt c be» fipt; nur biefe leidere tarnt bie llrfacpe ber (Bewegung fein, Wäprenb jene leinen Weitern Srfolg pat, als beit gaben gefpannt ¿u erpalten. $iept man nun c h fent» reept ¿u ab, fo folgt aus ber Sipnlicpteit ber ®reiedc c e g unb c b h, bafj fid) bie beivegcnbe Kraft c *g* zur ganzen Scpwertraft Verpält wie bie Sntfernung c h ¿ur 'ßenbellänge b c, ober bafj bie beWegenbe Kraft ber Sntfernung beS IßenbeltörperS von ber ®leid,» gewidjtslage beS gabenS proportional ift. Sßenn bie Simplituben nur Kein finb, b. p. 2—3° niept über» fepreiten, fo ift ber bogenförmige Sßeg c a, ben ber iißenbeltörper bis ¿u feiner ©leicpgewidjtSlage ¿urüct» julegeit pat, von ber gerablinigeit Strecfe c li niept mertlidj Verfdjieben; ba nun bie treibenben Kräfte in betnfelben SSerpältniS ftepen Wie bie ¿u burcplaufen» ben Sßege, fo leucptet ein, bafj baS iß. bis jur Sleicp» gewidjtslage biefelbe Qeit braucht, gleichviel ob feine Simplitube 3 ober 2° ober nur wenige Sogenminuten ober »Setunben beträgt. Sei Heinen Slntplituben finb alfo alle SdjWingungeit beS iißenbels Von gleicher ®auer (ifoepron). ®iefeS Wichtige ®efeß beS^fo» cproniSmuS ber iißeitbelfcpwingungen Würbe non ©alilei entbedt. Sei Heinen Sdjwingungen ift bcntitacp bie SdjroingungSbauer ttnabpängig von ber Simplitube; fte Wirb (an einem unb bentfelben Ort) nur burd, bie Sänge beS iißenbelS bebingt, unb ¿War Verhalten fiep bie SdjivingungSjeiten ungleich langer iß. Wie bie OuabratWurjän aus ben iißenbellängen, b. I). bie ScpmingungSjeiteit Verhalten fid) Wie 1, 2, 3..., wenn fiep bie Senbellängen Wie 1, 4, 9... ver» palten. ®aS matpematifepe iß. beftept nur in ber Jjbee; jebeS tvirtlicb auSgefüprtc iß. ifteinpppfifcpeS, nta» terielleS ober ¿ufammengefepteS iß. ®aSfelbe beftept gewöpnlicp aitS einer Stange, bie an einer Scpneibe ober an einer bünnen, biegfamen Staplfeber aufgepängt ift unb nape iprent untern Snbe als fcpwe» reu Körper eine fladje Siitfe trägt. ®a jebeS SRaffen» tcildjen beS pppfifdjen iißenbelS um fo fcpneUer ¿u fepwingen beftrebt ift, je näper eS beut SlufpängungS» puntt liegt, unb ba boep alle Xeilcpen burep ipren feften Qufamntenpang gezwungen finb, gleichzeitig ¿ufepwin» gen, fo Werben bie bem SlufpängungSpuntt näper ge» legenen ®eilcpeit in iprer Sewegung verzögert, bie entfernter gelegenen aber befcpleunigt. Sin bajmi» fd)enlicgenber ißuntt, beffen Sewegung Weber Ver» Zögert nod; befcpleunigt wirb, ber Vielmehr genau fo fepwingt, wie eS fein Slbftanb Vom SlufpängungS» puntt forbert, peifjtberSdjwingungSpuntt, u. fein Slbftanb vom SlufpängungSpuntt, bie rebuzierte 'ßenbellänge; biefe gibt bie Sänge beSjenigcn matpe» ntatifdjen iißenbelS an, weldjeS biefelbe ScpwingungS» bauer pat wie baS gegebene ppvfifcpe. gürbaSpppftfdje iß. gelten, wenn man unter ber Sänge beSfelben bie rebuzierte iißenbellänge Verftept, biefelben Scpwin» gungSgefepe Wie für baS ntatpematifepe. Sertaufcpt man bei einem pppfifepen iß. ben ScpwingungSpuntt mit bem SlufpängungSpuntt, fo fdjwingt eS in beiben Sagen gleich fcpneH. 3Rit §ilfe biefeS SapcS läßt fid; bie rebuzierte iißenbellänge leidjt beftimmcit; matt be» bient fiep pierzu beS vonSopnenbergervorgefcplagenen unb Von Kater angewenbeten tReverfionSpenoelS, an beffen Stange fid) außer ber gewöpnlicpen Sluf»

pänguttgSapfe itoa; eine zweite Verfpiebbarebefinbet; le|tere Wirb brtrp probieren in bie Sage gebrapt, baß baS V. an tpr pängenb genau fo Diel Beit zu einer Spwinguug braucht wie Dorper, als eS an bet erften AufpängungSapfe ping. Sie rebujierte ißenbellänge ift bann gleich bent Abftanb bet beiben AufpänguitgS» fpneiben. Schon §upgeuS hatte Dorgefplagcn, bie Sänge beS SetuitbenpenbelS, b. p. eines VenbelS, WelpeS in einer Selttnbc eine Spwingung Dottcnbet, al§ Einpeit beS SängenmaßeS z[u] Wählen. 3n Eng» lattb würbe biefer Vorfplag infofern zur AitSfüprung gebracht, al» ntan baS Verhältnis beS^arbS zur Sänge beS Sonboner SetuitbenpenbelS gefetjlip fcfttftctltc. Sie jur Beit bcr fvanzöftfpen ¡Revolution ,511t Ein» führung eine® neuen VtaßfpftentS niebergefeßte Monn miffiott verwarf jebop biefe Sbee, Weil eine folpe Einpeit ein frentbeS Element, bie Beit, enthalte, unb aboptierte betanntlip als Einpeit baS äReter als ben 4O»miUionten Seil eines ErbmeribianS.

Sie SpWingungSbauer t eines VenbelS Wirb auS» gcbriictt bttrp bie gorntel $t = jt$ Worin 1 bie Venbellättge, g bie Vefpleunigung bet Schwere (Ac» celeration), b. p. bie Sefpwinbigteit eines frei falten» ben Körpers ant Enbe bcr erften gaUfetunbe, unb n bie Baljl 3,14159, b. p. baS Verhältnis beS UtttfaitgeS eines KreifeB ju feinem Surpnteffer, bezeichnet. Sie Vefpleunigung bet Schwere, welche als 3Raß für bie AnztepungStraft bcr Erbe anjufehen ift, läßt fip aus bent freien galt felbft, weil biefe Vewegung zu rafd) ift, nicht mit Sicherheit ermitteln; leratt man aber bie Sänge beS SeiitnbenpenbelS, fo lann man g mit großer Senauigteit auS obiger gönnet berechnen. So beträgt 3. SB. nach Veffel zu Vertin bie Sänge beS Se» lunbenpenbelS 994,26 mm, unb barauS ergibt fiep für Verlin g = 9,8125 m. Slun ift aber bie Sänge beS Setiuibeitpcnbels verfpiebett für berfpiebene Orte bet Erboberfläpe, unb zwar nimmt fie zu Dont Äquator nap ben Voten hin. gotgenbe Tabelle gibt bie ¡Reful» täte Don Sabines Venbelnteffmtgen:

Orte	Söreite	fiäitge beS Setunbenpenbels in enql. ßoHen
St. Sijoinaö	0« 24' 41"	39,012
irinibab.....	10 38 56 91.	39,019
Sbaljia.....	12 59 21 S.	39,024
Jamaica.....	17 56 7 91.	39,035
9iero 9) ort.....	40 42 43 91.	39,101
ionbon	51 31 8 91.	39,139
©rontOeim.....	63 25 54 91.	39,174
©rönlanb.....	74 32 19 9t.	39,203
Spi^bergen	79 43 68 91.	39,215

Sa nap obiger gorntel bei gleiper SpWinguttgS» bauer bie Vefpleunigungen fiep umgeteprt verhalten Wie bie Venbellängen, fo nimmt hiernach bie SSirtung ber Spwertraft ab Dont Sßol bis zum Äquator; Wäp» renb nämlich bort bie Vefpleunigung beS freien gatteS 9,8309 m, unter 45° Sreite 9,8055 m beträgt, ift fie unter bent Äquator 9,7801 m. Sie Urfape biefer Ver» ntinberung ift zum Seit bie burp ben Untfpwung ber Erbe nut ipre Apfe erzeugte 3[e]«trifugalbraft; ba bie UntbrepungSgefpWinbigteit unb ber ipalbnteffer ber Erbe betannt finb, fo läßt fiep bie Stöße ber Bentri» fugaltraft leipt berechnen, unb zwar fhtbet ntan, baß fie am Äquator, Wo fie am größten ift unb berScpWer» traft gerabe entgegenwirtt, V-289 berfelben auSmapt, unb baß bentnap bie Vefpleunigung bort um 34 mm tleiner fein müßte als an bett Voten. Sie Venbel» beobacptititgen aber zeigen, baß bie Abnapmc ber Se» fplcutiigung Don ben Voten nach bent Äquator nahezu 51 mm beträgt. ES muß bentnacp für biefe Vermin bertutg itop eine anbre llrfactjc Dorpattbett fein als bie 3entrifugaltraft, Welpe nur baritt beftepen lann, baß bie Vole bent Erbmittelpuntt näher liegen als bie Vitntte beS Äquators, ober baß bie Erbe au ben Volett abgeplattet ift. AuS ben mittels beS VenbelS gefunbe» nett SBet'tcn bcr Vefpleunigung unb auS ber Stöße ber Bcntrifugaltraft berechnet man bie Abplattung bcr Erbe auf ‘Am unb biefe $al)l ftintntt mit beut auS Srabnteffungen gefunbcneit Söert */»» fehl' imljc übereilt. Attp bie S i d) t e (baS fpezififpe Sewipt) beS EtbförpcrS Würbe Don Airp burep Venbelbeobaptuit» gen beftimmt, weltpe berfetbe an bcr Erboberfläpe unb auf bent Voben beS VergWcrfS Don Iparton in einet Tiefe Don 383 m anftclttc. Er fanb itt bcr Tiefe bie Vefpleunigung größer als an bcr Dberftäpc, woraus gefploffen werben ntuß, baß baS Erbinnere eine grö» ßere Sichte befißt als bie uns zttgäitglipe Erbrinbe. Ein fpwittgenbes V- b[at] vermöge ber Trägheit ba§ Veftrebeit, in feiner SpWingungSebene zu Deipartett, unb pält biefelbe aup bcr Untbrepung ber Erbe gegenüber feft; barauf grünbet fip ber goucaultfpc VcnbelDerfup (f. b.), Wclper bie Untbrepung ber Erbe um ipre Äpfe auf birette SBeife anfpaulip utapt. IpupgenS benußte baS V- ßuerft bei bett Upren (f. b.), mit bie bttrp eilt Scwipt ober eine gebet peröorgebrapte Vewegung beS ¡RäbcrwerfeS nap gteipeit ¿eitinterüaUen immer auf einen Augenblict zu pemnten unb babttrp beit fonft eintretenben ungleipförntigen Sang in einen gleiptitäßigen zu verwanbeln. Sa bie SpWingungSbauer eines VenbelS bei Verlängerung bcSfelbcn fip Vergrößert, fo muß eine mit gewöhnlichem V- verfepenc Upr bei hoher Temperatur zu laitgfant, bei niebriger Temperatur zu fpitell geben. Vei bent Stoftpenbel (KontpenfationS« penbcl, gig. 2) wirb biefe ben gieipntäßi» gen Sang bcr Upr ftörenbe Einwirtung bcr SBärntc auSgeglipen (»tontpenfiert«), inbent bie litt» Zern, aber (tarier fip auSbepncnbeii .Qintftangen zz bie Venbellinfe ebeitfoweit nap oben ¡pichen, als fie burp bie langem, aber Weniger auSbepnungSfäpigeit Eifenftangen eee nap abwärts gefpobett wirb.

1

0 *f*



W 2. itompen- fationi- penbel.

Sibt man bent fpweren Körper eines einfapeitVcn» belS, wenn eS fip eben in feiner größten iluSlveipung befinbet, einen paffenb abgemeffcncnStoß, fo befpreibt et Don nun an mit glcipförntiger Sefpwinbigteit eint Kreislinie um ben Vuittt ber SleipgeWiptSlage unb Wirb jeßt tonifpeS ober 3entrifugalpenbel ge» nannt. Sie Beit feines Umlaufs ift hoppelt fo groß al§ bie SpWingungSbauer beS gcwöpttlipen VcnbclS von gleiper Sänge. äRait tann bie Bcntrifugalpenbcl eben» falls bei Uprcit benutzen; ba aber ipre Aufhängung Spwierigteiten verurfapt, fo Wenbet man fie päußget gur ¡Regulierung her Untbrepung aftronontifper 3n ftrumente, bei iRcgiftricrappatatcn linb bei beit ®rep feuern bcr Seupttürnte an. ElettrifpeV- finb Etel» troftope (f. b.). V a 11 i ft i f p e S V- beißt ein Don SRobirtj erfunbener Apparat zur5DleffungberAnfangägefpwin» bigteit Von Sefpoffen unb bantit ber Kraft beS Vitl» DcrS. Sgl. Valliftit.

ißettiieltttftrument (Vettbelwage), ehtAwel» lierinftrument, bei Welpent bie Vifterlinie eines Siopter» lineals burp ein Venbel genau horizontal geftcllt wirb.

Settbeloquc (franj., fpr. pmigb'rew), Dprgepänge, ©epänge an Slronleudjtern ic.

Scttbclquabraitt, f. Duabrant.

Senbelfäß C, f. Säqemaftpine.

Settbelfeibmograpl), f. Seismometer.

$cttbeltl)ür (Spiet«, SBinbf angtpür), f. Spür.

'•Penbetuljr (iporologittnt), Sternbilb ber füb« tidjcn öalbtugel, jwifcpen 34 u. 64° Diettafjenfion ttnb 40 68" füblidjer ©etlination, entpält nad) ®oulb 68 Sterne big jur 7. ®röfjc, bannttcr einen 4. ®röjje.

tpenbeltt»rtgc,f.ißenbelinftrumetttu.§oriäontalpenbel.

Seitbenttig (Softie (fpr. tapo, f. galmoutp.

Pendente lite (lat.), bei nodj fcpWebeiibemiRedjtg« ftreit.

Senbcittif (franj., fpr. pangbangttf), in bet Sauiunft eiltet ber biet fppärifcpen ©eWölbejWidel, bie bei einem adjtedigen Stloftergewölbe über quabratifepem »taunigtunbrift (gig. 1) ober bei einer über qua« btatifepent ob. adjtedigem Staunt« gritnbriß aitfgefüprten Stoppel

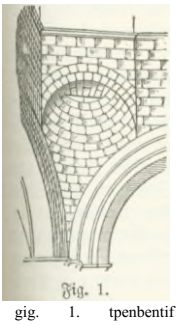


Fig. 1.



§ig. 2.



Stnfictjt. ffig. 3.

gig. 1. tpenbentif eiiteä adjtetfigen Jttoftergemötbeä ilbetquabratifdiemataunigrunbrifj. gig. 2 u. 3. Sßett« bentifeinerJtuppelüberacbtectigemSiaumgeunbrifi. ©runbrifi.

(gig. 2 u. 3) in bett ©den, bej. über ben Meinenildjtedg« fetten biefet Siättnte, Borgetragt werben. SSgl. Suppet.

Scuble £>ill (fpr. penbt), Serg, f. Slitperoe.

Senbfdjab, Sanbfcpaft, f. ifjanbfdjab.

$citbfd)--©>el) (Sänbfcp«®ip, »günf ©örfer«), Dafe in bet ruffifdj«jentralafiat. tranglafpifdjen Sri'« sing, unter 36° nörbl.Sr., 20 km Bon ber afgpanifdjen Stenge, 204 m ü. W., gießt fiel) 50 km Weit am Würg« ßab tjin, mit 117,000 ©ittw. (Xurtmenen). ®ie Dafe ijt iridjtig als Stnotenpunlt ber bon WerW nad; ¡gerat unb Bon Wefdjeb nad) Waintena unb Said) füprenbeit Straften, unb Weit ber Wurgpab f;ier etwas nörblid) bei $itli«Sßifti bequem überfeßritten werben tarnt. Sin bet feften Stüde über ben 35 km oberhalb tnünben« ben Stufet)! fattb 30. Wärg 1885 ein ®efed)t ftatt jWi« fdjeit ben Dluffen unter Stomorow unb 5000 Slfgßanen unter llaib Salar.

Scttbulc (franj., fpr. pangbut'), Senbet«, Stußußr. fjkttcbo, Stabtimbrafil.StaatSIIagoag, ant feßiff« baten Säo grancigco, ©ampferftation, ift gut gebaut, abetÜberfd)Wemmungcn auggefeßt, ßat lebßaftenipan« bet mit Suderroßr unb Raufen unb 10,000 ©ittw.

Senetoö, l)(jeßt Salantoriag), ber igauptftrom Jßeffalieng, entfpringt auf beut Sinbog unb Wirb auf feinem öftlidjen, einen grofjen Sogen gegen S.befdjrei« benben Sauf bttttd) eine bebeutenbe Slnjaßl Bon Sieben« ftiiffen (Bott S. ber Santifog, Slpibanog, ©itipeug, Bon 31. bet Setßäog unb ©uropog) Berftärtt. Sig ju ben fugen. Sleteora (f. b.) ift fein ©ßat eng; bann burdj« fließt et bie ©bene Bon tpeftiiiotig, burdjbridjt einen Setgjug unb tritt in bie ©bene Bon Selaggiotig, um burdj eine britte Sdßhtdjt, bag ©pal ©entpe (f. b.), ben Jljjerntäifdjen Weerbufen ju erreichen. — 2) gluß in 61i8, [. ®aftmiitito.

'•Penelope (S e n e (o p eia), int griedj. Wtjtpug ©odj« ter beg Stariog unb ber Seriböa, ®emaßlitt beg Dbpf« feug (f. b.), bem fie ben ©eletnadjog gebar. Sßäßrenb ipreg ®etitaßlg 20 jäijriger Slbwefenßeit Bon einer Wenge freier umlagert, piett fie biefelben juleßt ba« bttrd) pin, baß fie Bor iprer ©ntfdjeibung nodj ißreg Scpwiegeroaterg Saerteg Seidjeitgewanb fertigen ju ntüffen ertlärte unb nun nad)tg auftrennte, wag fie bei Xage gewoben patte. Sin bemfelben ©age, an wet« d)cnt fie fiep enblid) für einen ber greicr entfdjeiben fotlte, leprte Dbpffeug gurüd.

Penelopidae, gantilie ber Igüßnerbögel (f. b.); Penelopinae, Unterfamilie ber P., f. Sd)atul)üpner.

'•JSeneften (griedj., »arme Seule«), Slaitte berpöri« gen gingbauern in ©ßeffalien, beten Stellung ber ber ipeloten (f. b.) in Sparta äpniiep War.

'Seitetrabcl (lat.),burd)bringtidj; erforfepbar; pe« netrant, ein«,burdjbringenb; Seitetrang, bag ©in«, Sttrcßbringett ; Scßarffinit.

Penetralia (lat.), bag innere eineg Drteg ober ipaufeg, BorjuggWeife bag innere eineg ©empelg ; ba« per überpaupt Sejeidjnttng beffen, Wag itidjt febem ju« giinglicp ift; in fürftlidjen Segräbiiiffcn bejcidjnet Pe« netrale ben Drt jur Seifepung ber Särge.

tpettetratiottéjiBttlittge, foniel wie ©urdjwacp« iunggjwillittge, f. fi'riftaii.

SJettfrei (fpr. pennfrä), bie größte ber ©lénaninfeln

'Scttfru, f. Sembrotefpire. [(f. b.).

'Peitgaiuar:®fd)ainbi, f. garnpaar.

tßenia (gried)., latPaupertas), Serfonifitation ber Slrniut, galt für bie ©rfinberin ber fünfte unb ®e« werbe. 3n Slatong »®aftntapl« peifjt fie Semaplin beg Sorog (»Wittel«) unb Wutter beg ©rog.

tßentbel (franj.), müpfant, peinlid) ; ängftlicp; Se« nibilität, peinlidje Sorgfamteit.

^énicattb (fpr. «to), franj. Walerfamilie, Weldje in Shnogeg anfäffig War unb Sintuftner ©mailntalereien augfüprte, Weldje ju ben erften Seiftungen ber Septtle gepören. Sie perBorragenbften Witglieber ber gamtlic finb: Séonarb (Jlarbon), geb. Bor 1470, geft. ttacp 1539; 3ean ber ältere, ju Einfang beg 16. Saprp. tpätig; Qean ber jüngere, Bon 1531—42 tpätig; Scan ber britte, bag gröjjte ©aient ber Scpule, Wei« d)er nteift nur ®rifai(len malte. Sie Arbeiten ber S- beftepen in Heinen Wären unb ülltartafeln, Wcbaillong, Scpalen, Sannen u. bgl. Sefonberg reidj ait Walereien ber S- f'ub bag Soubre in Sarig unb bag Wufeutn ju Sraunfcpweig. ægl. ©nailmalerei.

'IJénidje (frang., fpr.«tw), foöiel wie Stuaffe (f. b.).

tpenidjc (fpr. «tfdje), Stabt im portug. ©iftritt Sei« ria (SroBinj ©ftrentabura), auf ber Sübfeite einer fei« figen, im ®ap ©arboeiro enbigenbeit ^albinfel, am ?lt= lantifcpen Djean gelegen, pat Sefeftigunggwerle, einett Ipafen, gifeperei, Spißenerjcuguitg unb (1878) 2872 ©inw. Hlorbwefttidj Bott)fi. liegt bie Snfelgrttppe ber Seriengag (f. b.).

Peilicillarïa, f. Pennisetum.

Pénicillium *Lk.* (Sinfelfcpitnmel), s4ülj« gattung aug ber gamilie ber Serifporiacectt. P. glau- cum *Lk.* (f. Safel »IßiijeIV«, gig. 2) ift in feiner SPonibienforitt ber gemeinfte, überall oerbreiteteScpim« ntelpilj, ber auf Srot, eingemadjten griiepten tc. in blaugrünen prüften unb Hinflügen auftritt. Sein oer« äftelteg, geglieberteg Wpcelium trägt aufreepte, oben pinfelförtitig berjweigte grudjtpppen, beten ©nbglie« bet lettenförmige Sîeipen Bon runben, O,oo25 mm großen Combien abfdjnüren. Sei Kultur auf Srot ! bilben ftdi ait ben Wpceliett im §erbft gelb gefärbte

Stlerotien »on her ®rößе eines SanbEomB auB, bie einige ‘¡¡Konnte ljinburd) in auBgetroctnetem ¿fuftanb »erßarren tonnen, oßne bie gäljigteit bet SSeiterent« Widelung 31t »erberen. Sluf einer fendjten Unterlage entfielen int Innern ber Stlerotien auB feßon »or« ftanbenen Einlagen bie Sporenfd)läudje, bie ad)t ben Sporen »on Eurotium äljnlidje Sporen entgalten. Sa fpiiter bie Öaut ber Sd)läitd)c aufgelöft Wirb, fo liegen bie gatjlreidjen Sporen gulegt frei in ber §ö(;lung ber Stlerotien. Surd; ÜluBfaat ber Sdjlaudjfporen wer» ben Wieber SKßcelien non P. mit pinfeiartigen Koni» bienträgem erhalten.

‘Bettig, Stabt in ber fädjf. KreiBlj. Seipgig, SlmtBlj. 3iod)lig, Jpauptftabt bergriiflidjSdjönburgfdjenPeljnB«« ßerrfdjaft gleidjeB SKamenB, an ber gwictauer SKulbe, Knotenpuntt ber Pinien Uiod)liti - ip- nnb ®laud)ait-SBurgen ber Sädjfifdjen StaatBbaßn, 215 m ü. SK., ljat eine fdjöne gotifdje eüang. Kirdje, 2 gräfliche Sdjlöffer mit großem Bart, ein SlnttBgeridjt, eine grofje Kamm» 11. Streidjgarnfpinnerei, Sattunbruderei, 'piüfcpweberei, Strumpf Wirterei, Söpferei, eine ifäatentpapierfabrit (436 Slrbeiter), eine Eifengießerei mitSKafdjinenfabrit, 3 Emailfabriten, eine fjeiiientfabril, ein Sampf» fägewert, eine grofje Sampfgicgelei, Steinbrüdje, leb» jjaften .fjattbei uitb (1895) 6582 Einw., baüon 64 Ka= tljoliten nnb 3 3uben. — Sie alte gefte iß. Witrbe non ben Sorben erbaut nnb, nadjbent fie im 10. Sai)ti). jerftört worben war, fpäter unter bent EKamenQinn» berg wiebertjergefteht. Sm 13. Saßrß. Waren bie Burg» grafen Bon Altenburg Befiger »on B-, nnb nadj bem SEuafterbenbermännlicßenSinieberfelbenmitSIlbertlV. 1329 tarnB-ait beffenSodjter, bieEemaßlin beB Burg grafen bonßeiBnig, Worauf ber$innberg bei iß. bie »ic fibenj ber Burggrafen bon SeiBnig warb. 3iadj bereu SluBfterben mit .§itgo 1539 tarn B- ätt ben §erjog ©corg beit Bärtigen bon Sadjfen, beffen EKeffe Biorig 1543 B- unb Qfctjillen (SBedjfelburg) ait ben ®rafen Ernft bon Sdjönburg, §ugoB Sdjwicgerfoljn, gegen SSeglen, Jpoljnftein unb Soßmen »ertaufdjte. B- erhielt 1455 Stabtredjte intb Würbe 1488, wo auch ber Qiitnberg bon bent Sd)Wäbifd)eit Bunb gerftört Warb, mit SKauern umgeben. SaB jegige Sdjloß würbe fpäter aufgebaut.

Peninsula (lat.), ipalbinfel; in Englanb oft ab folut für bie Bßcenäifdje ipalbinfel gebraucht. Tlie P. State, fobiel Wie gloriba.

Peninsular and Oriental Steamsliip Company (P. and 0. Company), f. Septbeilage guin 9lrt. »Sampffdjiffaljrt« (©roßbritannien, a).

'Bcitinfularfriegi »öalbiiiieltrieg«),ber.ftrieg)iia poleoitB I. mit ben. Englänbern unb Spaniern auf ber Bßrenäenljalbinfel 1808—13; f. Spanien (@efd)idjte).

Penis (lat.), baB ntännlidje ©lieb, f. Stute.

'BcftiBcola (fpr. penjiä»), Stabt in ber fpan. ¡ßrobinj EaftelEon, auf einem 75 m ßoljen Seifen am SKittel» läitbifdjen Steer, ljat ein UerfalleneBKaftell, einen .£>af en unb (1887) 29 1 6 EinW.

ifSeniftonc (fpr. pinnifton), SKarttftabt int SBeftribing bon gorffbire (Englanb), am Son, 19 km norbweft» ließ bon SSeffielb, mit großen Staßlwerten, Sampf» fägemüßlen unb (1891) 2553 EinW. 3it ber llntgegenb Steinbrücße unb Kohlengruben.

Penitenciary (eng!., fpr. penniUnfä&t), BefferungB» anftalt, f. ©efängniBWefen.

'Umtun, Stabt im preuß. Siegbeg. Stettin, KreiB 31anboW, gwifdjen brei Seen, ßat eine ebang. Slirdje, ein SlmtBgericßt, Santpfmotterei unb (1895) 1976 Einw., babon 13 Katßoliten unb 11 ¡Silben. Sabei baB ®ut B- mit rpdjloß unb Bart.

Bminaeiiiitaiur (fpr. penmänmw), Sorf unb See» bab in Eamarbonßire (SBaleB), 6 kni fübweftlid) bou Eonwal), ant guß beB gleichnamigen BergeB (472111 mit alten britifdjen Erbwerten), ßat (i89i) 2710 Einw.

Uenntard) (fpr. pénnmartf$), Sorf int frang.Separt. SiniBtére, Slrronb. ©uintper, auf einer fübweftlid; int Borgebirge Bointe be B- (mit Seucßtturm) enbigen» ben 'ipalbinfel, ßat (i89i) 296 (alB ©enteinbe 3600) Einw. unb war eßentalB eine bebeutenbe Seeftabt.

Ucitn, SSilliant, ©rünber bon Bennfplbanien, geb. 14. Ott. 1644 iit Sonbon, geft. 30.3Kai 1718 auf fernem Sanbgut in Englanb, Soßn beBSlbntiralB SilliamB- (geb. 14. ©Et. 1621 infionbon, geft.16.Sept. 1670), geigte fd;oit friil) einen ipang htm religiöfen SeparatiBmuB unb Warb alB Stubent 31t ©jforb burd; ben Biebiger £oe für bie Sette ber Ouäter gewonnen. Bon feinem Bater beBßalb berftoßen, begann $. in ben ©affen bon Sonbon 3U prebigen. 1668 Wegen ber Sdjrift »The sandy foundationshaken« inbenifotoer gefegt, fdjrieb er gier Wäßrenb feiner fiebenmonatigen ©efangenfdjaft baBSBerE »No cross, no crown« (£onb. 1669; beutfd; u. b. S.: »©Ente ®reu3 leine Krone«, Bßrmont 1825) unb eine StecßtfertigungBfdjrift: »Innocency with her open face«. Surd) feineBBater? Job 1670 erbte er 1500 Bfb- Sterl. fäßrlidje Renten unb eine gorberung bon 16,000 Bfb- Sterl. an ben Staat für borgefdjoffene KriegBEoften. Um gttnädjfi bie eig« neu ®IaubenBgenoß'en fortgefegten Berfolgungen ju entjieljen, fteiltc er 1680 an bie Regierung ben Eintrag, iljm gegen feine Sdjulbforberung ein ©ebiet in Jiorb-amerita guguteilen. Surd; Batent bont 4. SKärg 1681 empfing er für fid) uitb feine Erben einen Äinbftridj am weftlidjen Ufer beB Selaware bon 40—43° norbl. Br. mit faft unumfdjränEten §ol)eitBred)ten. Serfelbe erhielt auf beB Königs SBunfd) beit Sianten Bciui ßßlbanien (BennB S8albrebier). B- berief 1682 bie Kotoniften 31t einer ©eneralberfantmlung unb fanttio* nierte bie fiion borljer entworfenen 24 Konftitution?« artiEel, bie fpäterijiu (1776) bent BerfaffungSentwurf ber Bereinigten Staaten 3U Srunbe gelegt würben. Ülußerbent trat B- mit ben 3nbianem in freunbfdjaft« lidje Berbinbung, taufte iljneit große ßänbereien ab unb grünbetel683 bieStabtBßilabelpßia. 1684 teerte er nad; Englanb jurtid unb fudjte für feine ©tauben?» genoffen Sulbung auBguwirten. Sa er babei ben all« gemeinen ©runbfag ber ©leidjberedjtigung aller Äon« feffionen unb ber unbebingten SewißenBfreiljeit auf« (teilte unb bie auBf cßlicßlidje Iperrfdjaf t ber Staatötirdje unb ber UniformitätBaEte beEämpfte, gewann er ba? befonbere Bertrauen König SatobB II., ber BennB 3bea« liBmuB benugte, um bent KatgolisiBmuB iit Englanb freie Bewegung 31t »erfdjaffen unb bie fati;olifd)e SfeaEtion »orgubereiten, waB B- &en §aß ber Sljigs ju» 30g. Erft unter SBiltjelnt III. erlangte er für ¡eine SlaubenBgenoffen Sulbung. Surd) 3U große grei« gebigteit in feinen BermögenBumftänben feljr 3urüct« getommen, »ertaufte er 1712 fein EigentumBredjt an Bennfijlbanien für 280,000 Bfb. Sterl. an bie Krone unb lebte gurüdgejogen auf feinem Sanbgut fRufljamb in Buctingfjamfijire. B- war ber SßpuB ber prattifd;« ibealen SBeltaufdjauung beB ©uätcrtuntB. BennB ge« fammelte Sdjriften erfeßienen Sonbon 1726 unb 1782 in 4 Bänben, mit einer Biographie. Bgl. bie Biogra« pljen »on SKarfiliac (Bar. 1791, 2 Bbe.; beuÄ, Straßb. 1793), Elartfon (Sonb. 1813, 2 Bbe.; 21u?« gug »on gorfter, 1849), Sann eß (mit SluBwaßl au? BennB Briefwed)fel, 2. ?lufl., Bß’lab. 1856), SB. Sijon(neue SluBg., £onb. 1872), Stoughton (baf.

1882) unb @. b. Sunfen, 3®. V- unb bic guftänbe ©ngtanbg 1644—1718 (a. b. ©ngl., Seipg. 1854).

Penn., bet naturwiffenfdjafft. Slanten Abtürgung fite Xßontag pennant, geb. 14. Sunt 1726 in SoWning (glintfßire), gcft. bafelbft 16. ®eg. 1798 ate griebengricßter. §auptwerlc: »British zoology« (fionb. 1766—76 it. 1812, 4 Vbe.); »History of quadrupeds« (1791; 3. Aufi. 1793, 2 Vbe.); »Arctic zoology« (1784—87, 3 Vbe.; 2. Aufl. 1792).

Penna (lat.), bie gebet, f. gcbern.

Vcnitabilli, Stabt in bet itat. ißroumj ißefaro e Urbino, Kreig Urbino, ant gitße beg dJlonte ©arpegna (1407 m) naße beut rccßten lifer ber 2Jiareccßia, ift Vifcßoffiß, bat ein Seminar unb (1881) 692 (ate ®e« litetnbe 2875) ©inW.

'Retinal (mittellat.), geberbücßfe; in ber altem Stubentenfpracße: junger Stubent int ®egenfaß gu ben alten Vurfcßen (bql. tßeitnaltemttö); jeßt fobiel wie Sdjüler, baßer eine ßößere Schule in ber Vurfcßen« fpraeße Venn alia.

'Rennaiigmug (neulat.,ˢ.ßennaiwefen), bagger« lotnnten, Wonach neuangelommene Stubenten, fogen. pennate ober $enniiler (bql. genital),fpätergücßfe, auf Uniberfitäten ber Autorität ber altern Stubenten eßebent faft fllabifcß unterworfen Waren. ®er R., in Sitte unb Unfitte ber mittelalterlichen faßrenbenSdjü« lern wurgclnb, bilbete fieß urn 1600 auf ben prote« ftantifeßen Uniberfitäten ©eutfdjlanbg fbftematifcß aug. ®ie alten Stubenten ßießen Sdjoriften, Weil fie bie jiingem fdjoren, b. I). foppten, berßößnten. ®ie ißennale hießen auch Schüßen, Neovisti (Aeutinge), Vulpeculae (gücßfe), Caeci (Vlinbe), Vituli (Slutter« lälbcr, Säuglinge), Innocentes (Unfcßulbige), Itnperfecti (alg Segenfaß gu Absoluti), Galli domestici (&aitei)äßne), Ilominastri, Vapfdjnäbel, Vacdianteiuc. Ser Sdjorift nußte ben ißennal (ßeibfucßg) alg ga« ntulug oft rüdficßtgiog aug. ©rft naeß Slblauf eineg Saßreg erfolgte bie®epofition ober ©nttölpelung unter allerßanb plumpen, finnbilblicßen ¡panblititgen. ®ie Scßoriften berfeßiebener Uniberfitäten gewährten fieß gegenfeitig Sicherheit gegen Verfolgungen ber bor« gefeßten Veßötben. ®ie Vcrfudje, biefetn Unwefen ein «jicl gu feßett, waren lange bergeblicß, ba bie ißennale getiteinfißaftlich mit ben Scßoriften fieß Wiberfeßten. Seit 1613 erfeßienen ©bitte gegen ben ißB. in Sena, grantfurt, 3?oftod,33ittenberg ic. Strenger feßritt man ein in Sicfjen 1656, fieipgig 1660, Sena 1661 unb 1663. ®egungeacßtet erhielten Überrefte beg ißB. fieß noeß geraume $eit. Sewiffe unfcßulbige Vacßtlänge beb pennaliftifeßen Kontinente bewahrt bie Vurfcßen fitte ber beutfeßen Uniberfitäten noeß ßeute. Außer ben ®ßinnafiaften ßaben namentlich bie Vucßbruder bag ißennalwefen nacßgeaßmt (f. fiornut). Vgl. S cß ö 11 g e n, ßiftorie beg eßebent auf Uniberfitäten gebräueßließen ißemtalwefenb (®regb.l747); b. ¡Raumer, Sefcßicßte ber Väbagogü, Vb. 4.

'Rennant, Sßomag, Boolog, f. Pen».

Peuuatniidae, Seefebern, f. ftoraUpoiijpctt.

'Rentte, gemeine dladjtßerberge, ©auuertneipe; ba« ßer ißennbruber, fobiet wie Strolch.

4?cnnc, Kreteßauptftabt in ber ital. Rrotmtg Se« rattto, auf einer Anßöße ber Abruggen gwifeßen ben gliiffcn Sauo unb gino gelegen, Vifd;offiß, ßat eine ®at()ebrale, eine Slincralqueile mit Vabeanftalt, eine teeßnifeße Scßule, ein Seminar, S8ein»it. Ölbau, gabri« lation bon fieber unb Stroßßttten unb (1881) 4228 (alg Semeinbe 9372) ©into. iß. ift bag alte Pinna, _§aupt= ftabt ber Vejtiner, wobon noch fßefte erhalten finb.

tßettni (SReßrg. ißenniä), feit 1860 finnlänb. iRecßnunggftufe, = '/ioo SRartta.

'•Rennin, Wlineral aug ber Orbnung ber Sililate (©ßloritgruppe), triftaUifiert monotlin, finbet fieß auf« gewaeßfen unb in ®rufen, ift laueßgrün big feßwärj« licßgriin, quer gur Acßfe ßßacintßrot big braun bureß feßeinenb, mit ißerlmutterglang, in biinnen fiantel len bureßfießtig, öärte 2 -3, fpeg. SeWicßt 2,6—2,8. ®ie cßemifdje gufammenfeßung bürfte bet gönnet $H_2R_5SiO_{l2}$-$RH_8A1_2O_6$ entfpredjen, Wobei R borWat« tenbSRagnefium neben ojßbulifcßentEifen ift. iß. finbet fieß bei ^ermatt unb im Vinnentßal in ber ScßWeig, bei 9lla in ißiemont. ®icßter, berber, apfelgrüner iß. finbet fieß alg Sßfeubopßit bei Slloigtßal in Släßreit. fieueßtenbergit in ßejagonalen Safelit unb feßa« ligen Aggregaten ift ein gelber iß. bon Slatouft. ©ine Varietät beg Venning mit 5 ißroj. ©ßromojßb ift ber Käntntererit, Welcßer rote, biolblaue big grünliche Kriftalle hübet, gewößnlicß berb in lömig blätterigen big bidden Aggregaten auf Klüften bon ©ßromeifenerg bei Vifforgt, am See Sttul unb bei SÄijagt, and) in ißennfßlbanien borfommt. ©ine berbe Varietät ift ber Vßobocßrom.

tpcnntttifi^c Üllpett, f. Mifer Alpen.

ipenmttifcße SlCttc (Pennine range), Sebirge im dl. ©nglanbg, erftreett fieß boni alten VömerWaK (f. §abrian8walt), ber eg bon ben ©ßebiotg trennt, in füblicßer Vicßtung 225 km weit big gunt SBeaber §i(t (351 in) in Stafforbßire unb bilbet bie Sßafferfcßeibc gwifeßen ber Dlorbfee unb bem Seifcßen ÜReere. ®rofje Streden beg Sebirgeg befteßen aug ®orfboben unb Ipeibelanb, aber bie ®ßäler, bereit Abhänge beWalbet finb, enthalten gahlreicße Sßiefen unb finb reieß an ntalerifcßen Scßönßeiten. Snt S. breiten fieß auf bei« ben Seiten große Kohlenlager aug. ®er höcßfte Verg ift ©roß gell (892 m). ®ie bon D. nach ¿ie Kette überfeßreitenben ißäffe finb 140—200 m ßoeß.

tpettttttttttS, leit. Sottßeit, bie man auf ben ßöcßften Alpen bereßrte. Auf bem P. mons, bem jetjigen ®ro« ßen St. Ventßarb, Würbe eine Vilbfäule beg iß- '>üt Snfcßrift gefunben: ein nadter Säugling mit offenem SJlunb unb erhobener Siecßten.

Pennisetum *Rich.* (V o r ft f e b e r g r a g ober g e« berborftengrag), ®attung aug ber gantilie ber ©ramineen, einjährige unbaugbauembeSräfcr, bereit fcßmale ober eiförmige Äßrcßen, Welcße Aßren, ®rau« 6en ober Scßeinäßren bilben, Don feberigeit ober rauhen Vorften umgeben finb. 40 Arten, rneift im tropifeßen ober fubtropifeßen Afrila, eine big Siib« europa, wenige in Anterila unb Afiett. P.typlioideum *Rich.* (Penicillaria spicata 1TOW., ißin felg rag, Aegerßirfe, Vajree[aueß®urra], ®uäßn, ®o« djait, ® ttßn, ©neli, f.®afel»®etreibelll«, gig.6), ein 1—2 in ßoßeg einjäßrigeg ®ra8 bon unbetannter Abftammung, mit 8—20 cm langer, 2—4 cm bidet, eiförmig walgiger, gebrungener Vifpenäßre, Wirb in gaßlreicßen Spielarten in SKittelafrita, Arabien, Dft« inbien, ben Vereinigten Staaten, audj in ber ißcobiiig fia dJiancßa in Spanien alg ®etrcibe unb ®rünfutter gebaut, atteß gur Vereitung eineg Viereg bemißt. 3Kan genießt bie grüeßte rneift in Vreifornt (Kitging), ©benfo P. distichum *Barth.* (Cenchrus echinatus *Höchst),* bon beffenSamen bieleStämme bonVomu big Ximbuftu angfeßließließ leben. Anbre Arten finb P. cenchroides *Roch.,* aug Afrila unb Dftinbien, P. villosum *Brown* (P. longistylum *Höchst.},* aug Abeffinien. P. latifolium *Spr.* (f. ®afel »öräfer V«, gig. 4), ein 1—1,5 m ßoßeg ®rag aug Argentinien,

mit breit lanzcttlidjen ¡Blättern, Wirb in ber £>eimat junt Sadjbeden benutzt unb bei tin? Wie bie beiben »origen al? 3’el’PPftn3e tultbiert.

Pennon (franz-, fpr. penning), gapne, Sanner; P. royal, f. gapne, S. 139.

tpennfpltmtnen (Pennsylvania, abgefiirzt Pa.), norbameritan. Staat, nad) 2So()lftanb unb Solf?zapl nad) Skew Sort bet zweite Staat bet Union, zwifdjen 39°43'—42° 15'nörbl. Sr. unb 74° 12'—80° 36' weftl. 2. v. ®r., grenzt ini 91. an ben Stiefee, int übrigen an Slew S°rt, Stem Setfep, Selaware, Siartjlanb, 9Beft» birginia unb ©pio, 117,100 qkm (2126 DSR.) groß. Ser ©berflädjenbefdjaffenpeit itad; unterfdjeibet man bie atlantifdje Slbbadjung im©., bie Sergregion in ber Sltitte unb bie Weftlidje 9Ibbadjung. Srftere erftredt fiep tücftiid) bom Selawatefluß 120 -130 km weit big jum guff ber Stauen Serge. Sie Stitte be? Staate? wirb burcpzogen »on fiarallelfetten bet 9IHegpanie? (SlueStibge, Kittatinnp, Sroab oberSu?carora2Roun« tain?, Sibeling ¡piU, Saib §ill re.), Weldje bie Staffer» fdjeibe zwifdjen bent Sltlantifdjen ©jean unb bent Setfen be? ©pio bilben. Sm allgemeinen ift biefe? Setglattb unfruchtbar, mit S(usna()iue bet ntulbenför» ittigen Spüler. Slud) fontmen nod) große Streden Ur» walbc? bor, mit Seiten, SBölfen, 2®afdjbären u. a. Sie britte ¡Region ettblid) baept fidj ¿um ©riefee (175 m) unb sum ©pio ab unb beftept großenteils au? friidjt» barem Sanb. Elma bie ffälfte Wirb bon Schichten bet Karbonformation eingenommen, bie mächtige glöze boit Qlntpracit unb bituminöfer &tot)te enthalten, ein beträchtlicher Seil auch üon Sebonfdjicpten, mit ftar ten Seti’oleumqueUen unb ebenfo bon filurifepen unb ardjäifdjen Schichten, mit SRagnet» unb Stauneifen» erzen. Sie brei ¡pauptflüffe finb ber Selaware, Wei» djer bie Dftgrenge bilbet unb ben Sepigp unb Scpupl» fill aufnimmt, ber Su?quepanna unb ber ©pio. Ser Sriefee eröffnet beut Staat beit ¿pitfitt jitm Seden be? St. 2orenj unb git ben anbern grofjen Seen. Sa? Klima ift großem ÜSecpfel unterworfen, in ¡ßpila« belppia hat man int 3uni 34,44°, im Januar —18,39° beobachtet, boep ift für 28 3apre bet Surdjfcpnit114,75° (Sommer 22,94", SBinter 0,56°). Siorbweftwinbe im Sommer, SüboftWinbe int SSintcr ntilbem bie nur einige Sage bauernben Erfreute. 3m Süboften frieren bie glttffe nur feiten längere geit 31t. Ser bitrdjfdjnitt» liehe Siegenfall beträgt 1120, Weiter Weftlidj 1010 mm.

Sie Sebölferung, bie 1790 erft434,373 Seelen, 1890 aber 5,258,014 betrug (45 auf 1 qkm), bar» unter 107,596 Sieger unb SRifcplinge, 1146 ©piitefen, 983 jioilifierte Qnbianer, War Slnfaitg 1895 auf 5,760,128 geftiegen. Slujjer beit 230,516 in Seutfdj» tanb ®ebornen leben noch zahlreiche Seutfdje im Staate, bereu Soreitem fdjon mit ben erften Slnfieb» lern nad) S- tarnen, unb bie in einem großen Seil be? Staate? ben ©runbftod ber läitblidjeit Sebölferung bilben unb ipre Sprache bewahrt haben. So narnent» (id) bie Einfang be? 18. gaprp. eingewanberten Sfäl= jer, beten Sialeft inbe? mit biclen englif<p»ameritani= fdjen SBörtern bermifdjt ift; bgl. über biefe? Senn» fplbanifcp«Seutfcp (Pennsylvania Dutch) bie Jpanbbüdjer bon!palbeman0ßhilab. 1872), Siaud)(baf. 1880) unb ®ibbon? (Slew Sott 1882). Sie öffent» lidjeit Sd;uleu mit 26,241 Sebrträften Würben 1895 bon 1,062,999 Säubern befuept (1,593,000 Waren fepul« pflichtig), unter ben 30 Uniberfitäten unb SoUege? ift bie Uniberfität bon S- Zu ¡ßbiiabelppia (f. b. 1) bie bebeutenbfte. Sodj tonnen noch immer 6,5 $roz. ber über 10 3al)te alten ^erfonen nicht fepreibett. ®? er» fdjeinen 1403 Leitungen. Ser Staat unterhält 3 Srren» häufet, 2 guditpänfer unb eine Snftalt für jugenblidje Serbred)er. Qn ber 2anbwirtfd)aft finben nut 21, in ben ®ewerben aber 36 Sto,;. ber Sebölferung Sefd)äf» tigung. ®? waren 1890: 5,284,239 fjettar unter Kni» tut, auf beiten geerntet würben 42,318,279 Sujljci äRai?, 36,197,409 Sufpel tpafer, 21,595,499 Sufpel Sßeijen, 3,742,164 Siifljel ¡Roggen, außerbcni Such» Weizen, ®erfte, Sabal (28,956,247 Sfunb), Kartof» fein, ©rbfen, ¡popfen; Äpfel, ßßfirfidje unb anbreObft» forten werben maffenpaft erzeugt. Ser Siepftanb be» trug 1890: 618,600 ißferbe, 29,563 SRaulefel unb ©fei, 1,706,418 Siinber, 1,612,107 Spafe, 1,278,029 Schweine. SSäprenb aber Sldetbau unb Siebzucht Sennfplbanien? fidj nid;t nteffen tönnen mit beiten ber Dpio» llferftaaten unb ben Staaten Weiter int 8., nimmt e? in ¡Bezug auf ben Sergbau bie elfte Stelle ein, unb pinfidjtlid) ber Snbuftric fiept e? wenig hinter 9lew S°rt zurüd. Sa? Sntpracittohlenfelb im 91D. be? Staate? lieferte 1892 : 45,236,292 Son., Wovon 41,893,320 S. berfepifft Würben, bon bituminöfer Kopie würben 105,268,307 S. probuziert; Kote Wut» ben pauptfäcplid) im (Sonnel?billebczirt bereitet unb bon bort 6,300,691 S. berfdjifft. Son föifenerjen (SÄagneteifenftein) würben 1890 au? 189 ©ruhen nut 1,560,284 S. gewonnen, bazu aber grofje Mengen namentlid) au? ben ®ritben am Obern See zur Ser» püttung eingefüprt, fo baß S- 1892 in 224 §ocp» Öfen 4,193,805 S. ¡Ropeifen unb 2 SÄill. S. Seffenter» ropcifcn, bie Hälfte ber ®efamtprobuttion bet Union, erzeugen tonnte, ferner 2,3 ÜRill. S. Seffemerftapl, Staplfdjienen (62 ®efamtprobuftion ber Union), SRägel, eifeme unb ftäpleme Stuftet unb Safelit ic. Sie S<wbuttion bon Setroleunt betrug 1890 einfchließlid) be? fid) anfdjtießeiiben ©ebieteö in 9lew ?)ort 28,458,208 gaf;. Ser SBert be? jährlich berbrauepten natürlid)cn®afc? wirb auf 14Mitt.M gefepäßt. Superbem gewinnt man Salz, Kupfer, $int, äRarutor. Sn ber ® e W e r b t p ä t i g t e i t ftept S. nur wenig hinter fReW Sott zurüd; in ber ®fen» unb Stahlfabritation, in bet ®la?inbuftrie unb im Schiff» bau behauptet e? bie elfte Stelle, bie e? auep in Soll» waren in beit leßten 3apren SRaffacpufett? abgewon» neu pat, in ©hemitalien wirb e? nur bon Stet) ?)orf übertroffen. Sie widjtigften Snbuftriezentren finb Sitt?burg, Spitabelppia unb Slllegpanp ©itp. 1890 würben in 39,336 gewerblichen Snftalten SSaten im SBertebon 1,331,523,101 Soll, erzeugt, wobei neben ber ®ifen», ®la?», SRafcpinen» tt. Sebetinbufftie befonbete perborragen bie 753 SBollfabriten (55,786 Arbeiter, Srobuttion 89,533,725 Soll.), bie 66 Seibenfabriten (9522 ÜIrbeiter, 19,417,796 Soll.), bie 158 Saum» Wollfabriten (12,960 Arbeiter, 18,431,773 Soll.), fer» ner Kleiberfabriten, Säge» u. ¡pobeimüpleit, Strumpf« wirtereien, Sabal?« it. äigarrenfabriten, 3'egelcicn ic. Ser ff anbei mit beut Äu?laitb gept über bie $>äfen bon ¡ßpilabelppia unb ®rie. Ser Staat befipt 1061 Schiffe bon 390,845 Son., babon auf Seen u. glliffeit 197 Scpiffe bon 159,124 S. Sie Kanäle hoben eine Sänge bon 101 lkm (767 km finb al? nidjt tonturrenj» fäpig aufgegeben), bie Sifenbapncn bon 29,000 km. Ser ©ouberneut Wirb auf biet 3apre bont Solle ge» Wäplt, ebenfo ber Senat (50 SRitglieber), bie 204 ¡Re» präfentanten aber auf zwei Sapre, bie 7SRitglieber be? Dbcrgericptg auf 213apre. 3it beit Kongreß bet Union entfenbet zwei Senatoren unb 30 ¡Repräfentanten, bei berSßräfibentenWapl pat e? 32 Stimmen. Sie ©in» fünfte be? Staate? betrugen 1890:7,831,037, bieSiu?»

gaben 5,512,128, bieSdjuIben beg Staates 4,068,610, bcrSraffdjaften 7,841,484, berSemeinben 54,238,547, bet ©djulbiftrilte 4,893,034 ® oll. ©ingeleilt Wirb iß. in 67 ©raffd)aften ; §auptftabt iff Jparriéburg.

®efd)idjte. !Jn $. fiebelten ftd) guerft feit 1627 Sdjweben u.Jpollänber an. Seßtere nahmen 1657 auch ben fdjwebifdjen QInteil in SBefiß, mußten jeboef) fpäter ben ©nglänbern weichen. Sari II. verlief; 1681 alles ßanb gwifdjen 'JRartjlanb unb bent Selaware an 5Bil« liant $enn (f. b.), ber nod; 20,000 Ulereé ant ©djupl» tilt bon ben Snbianent taufte tntb fic feinen CSllatt benégenoffen, ben Quälern, übergab, bie aber uteift in ©ttglanb Wohnten unb bas Sanb bon Sßad)tern bettnrtfdjaften liefjen. ®ie trefflichen ©efeße, Welcpe ißenn ber nad; ihm genannten Kolonie gab, nantent» lid; bie Völlige ©laubenéfreiheit fowie ba§ gute ©in« benteljnten mit ben 3nbianent brachten bie Kolonie fdjnell gu großer S3lüte. 1683 würbe ^Si)ilabe(I?^ta ge» grunbet. SSieie wegen iljreé ebangelifchen ©laubetrë verfolgte ißfälger weinberten ein. 1712 vertaufte ißenn feine Siechte an bie Krone. 3m llnabljängigteitstrieg errichtete bag 53olt eine neue, auf republitanifcpe ißrin« Sipien gegrünbete ærfaffung unb entfehäbigte bie eng» lifdjen ©ïgentümer burdj eine Summe bon 130,000 $fb. Sterl. 9lnt SBefreiungStrieg nahm iß. bebeuten» ben Weil (bgl. ©tillé, Life and times of John Dickinson, herauêgegeben 1890 bon ber §iftorifdjen Sefellfchaft bon iß.). Slut 13. ®eg. 1787 naljnt iß. bie Schaffung ber Union an. 5Bgl. ©ornell, History of Pennsylvania (ißhilab. 1876); ©eibenftider, felber au§ ber beut)tb«pcnnfhlvaitifd)en ©efdjidjte (Skew 'l)or£ 1885) unb Karte »^Bereinigte ©taaten«.

iScnnfijlitattifcheS ©tjftcm, f. ©efangntówejen.

Penny ('JRel)rgahl Pence, abgetürgt d.), brit.íRed)« nungéntüttge gu Vn Schilling== 8,512 beutfdjc pfennig, Sanbeêniünje fdjon unter ben angelfad)fifd;en ®l;na« ¡ten. ¡Jn Silber werben ^{37}IM fein geprägt : Stüde 511 6(Sixpence),4(Fourpence,früherGroat),3iß.(Three-pence), 2 iß. (Twopence, Halfgroat) für SBeftinbien, feiten gu lVa (Threehalfpence) unb 1 iß. (Maunday-Money); feit 1860 in SBronge ftatt ber frühem Kupfer» liiiinjen: 1 iß. bon 9,4498 g unb Va iß. (Halfpenny, Ipr. jépéni) bon 5,6699 *g* Sewicl)!.

Penny-a-liner(engl.,fpr.»ä4ainer),geringfdjähenbe '-Begeidjnimg für einen geitungSreporter, »ber einen Penny für bie geile erhält«, im gewöhnlichen Sargon »fjeilenfrhreiber«, and; »geiienfihiiiber« genannt.

ißenn SJatttt, Ipauptort ber ©raffdjaft iljateé bes norbameritan. Staates 92ew t!)ort, am 'iluéfluf; bes tatafeeé, auf bent ® antpfer bis .fjammonbsport gehen, mit beut içauptwarenlager ber Siortlj ©entraibaljn, gabriteit. Raubet unb (1890) 4254 ©inw.

fßeitttiibaufcit, englifdje, feit 1850 gu bent gwed errichtete ©partaffen, um and) bie 'Anlage Deiner 33e» träge gtt ermöglichen. ©. ißfettntgfparfaffen.

$enni;poito, f. ißorto.

Pennyweight (fpr. »uet, »ißfenitiggewicljt«, abget. dwt.), im englifchen gein« unb ©ilberprobiergewidjt *'In* Ounce = 24 ©rainé ®rop ober 1,5552 g, itttißer« lengeU)id)t gtt 30 ißearl ©rainé ebenfo fepwer.

'ßenobfeot (iß. iRiver), glttß beé norbameritan. Staates ïïlaine, cntftept nape ber tanabifdjen Stenge aus bemfelbcn Sumpf, aus beut auch ber ©t. ¡John entftel)t, burdjfliefit ben ©(jefuitcootfee unb münbet in bie'ßenobfeotbai. ©r ift 480 km lang, ®ampfer gehen töS3angor (85 km), Heinere gahrgetige noch weiter,

ßettott be '-Beleg (fpr. penjon, iß. be '.Beleg be la Somera), fpan. SKilitärpoften attf einer Reinen !Jn» fei an ber Storbtttffe uon SRarotto, I;at ein 1508 er» baute«,gort, jefetStrafgefängnis, unb(i887) 411 ©inw.

'ßenononte, Stabt int ®epart.ißanama ber fliepit» blit Kolumbien, 85 m ü. 3K., mit (1870) 12,667 ©inW.

Penpits (.fjauStreife), bie iit ©rofjbritannien (bei ©illinghant, in Singlefeh tc.) befonberS gahlreidj aufgefunbenen ©ritbenwohnungen ber vorgefd)id)t» liehen SBevölferung. 'Ulan grub ein Sod), bilbete burd) bie hetauSgeworfeiteffirbe eine runbeSKauet unb über» baepte biefe Vermutlich mit gweigett. IBoUftänbig unter» irbifepe SBopnungen ber vorgefd;id)Hid)cit geit peifjen Weems (abgeleitet 001t Uamha, »§öple«).

fßenrijtjtt (fpr- pinnrin), ¡Jnfet, f. 3Kani(|itimfeIit.

4?enrl)i)tt tfaftle (for. pennrin tagt), f. Sangor 1).

^enriti), Stabt in ber engl. ©raffdjaft ©untber» lanb, in beut malerifdjen Spal beg beut UUSWater ent« ftröntenben ©amont unb beim SBalb öon Snglewoob, hat eine Schloßruine, einige Snbuftrie unb (1891) 8981 ©inw. 3^{11} bet 9?äl;e bie Stuinen Bon fBroughant ©aftle (aug ber Storntannengeit), ber Sanbfiß S3roug» haut §all am Sototljer unb ©ben ipall (f. Eben).

ßetWhit (fpr. phtnrin), Stabt in ber engl. ©raffdjaft ©omWaU, an einer SBudjt be§ !pafen8 bon galntoutl;, hat Sranitbrüdje unb (1891) 3256 ©inw.

ifJenfa, ©ouöernement in Stufjlanb, grengt im 92. an 9iifhnij 9?owgorob, im D. an Simbirdt, im S. an Samara, im SB. an ®antboW unb I;at ein ?Ireal bon 38,840,6 qkm (705,4 D3R.). ®a§ Sanb ift hügelig. SBorherrfchenb finb tertiäre gormationen: Kreibe, Sehnt, ®orf, Sitriol» u. ©ifenerge. ®er meift l;umug» reicpe SBoben ift fruchtbar. ®ie glüffe gehören, au§» genommen ben ©hoper (9iebenflufg bcö ®ott), gttnt SBolgafpftent. Schiffbar finb: Sura unb äRotfcpa, flößbar: ©hopermitSBorona, 3fßV 9liwa, ißettfa unb ©djuffch«. ®ie ©een finb gaplreid), aber unbebeutenb. ®a§ £aitb gerfäUt itt 62,4 ißrog. ?ider, 11,6 ißrog. Ißiefen, 22 '.ßrog. SBalb unb 4 ißrog. Unlanb. ©rofje ßaubwalbungen liegen int nörblidjen ®cil, wäljrenb ber (übliche faft ©teppendjaratter trägt. ®aS Klima ift beftänbig unb gefintb, aber talt. 3n ber §auptftabt beträgt bie mittlere ¡Jahrestemperatur 3,9° (¡Januar —13,7, ¡Juli 4~20°), bie 9iieberfdjlag8höhe 491 mm. ®ie ©inrooljner, an gabt (1892) 1,601,068 (41 pro qkm), beftehen, mit ilugnahnte bon etwa 11 ißrog. ¡Uiorbwi« nen,2Refdjtfcheriäfen(beibe©tämmefaftganggu9iuffen geworben) unb ®ataren, att§ ©rofjruffen; 96 ißrog. finb orthobop«griedjifd)er Konfeffiott, ca. 4 ißrog. 9Ro» hautmebancr. ®ie§auptbefd)äftigung ift ber'llderbatt. ®ie ©mte betrug im ®urd)fd)nitt ber ¡Jahre 1883) 1892 in 9Rill. £>ettolitern: Dloggett 6,8, SBeigen 0,05, Jpafer 4,7, SBitdfweigeit 0,9, §irfeO,7, ©rbfett0,2, Kar» toffeln 1,9. 9lttfjerbent gebeitjen giadjS, §anf, ®abat, gttderriiben unb Hopfen. ®er 93iehftanb betrug 1892: 244,000 ißferbe, 354,000 ©tüd SRinbbieh, 538,000 Schafe unb 67,000 ©djweine. §aupttornmärtte finb: ißenfa, 92ifhnii»ßottiow,Saran§t,Kraffno»©lobobgl tt. ba§ ®orf @olowinfdjtfd)ino. ®erüBert ber nicht fehl' ftarl entwidelten inbuftriellen ißroduttion begifferte fidj 1891 auf über 4,5 Wiill. SJubel. 'Diatt gäl;lt 56 gabrilen, beren jebe für mehr al§ 1000 Shtbel jährlich probugiert, mit 6185 'Arbeitern unb 2264 Heinere ©tabliffementg mit 3000 Ülrbeitem. 9lttf bie IBrannt» Weinbrennerei lotitmcit 708,490 Siubel an ¡JahreS» probultion; ferner Suchweberei (1,456,000 3tubel), guder» unb 'ßapierf abrilation. ® iegaljl ber Sehranff al« ten ift 521 mit 29,805 Schülern, nämlich 505 SBolfö« fdjulen, 11 9Kittelfd)uIen unb 5 gadtfcpulen unb gwar ein geiftlidjcä unb ein Sehrerfetitinar, eine gelbmcffer«.

eine lanbmirtfdjaftlicpe unb eine Hanbrnerterfcpule. iß. mirb in neun ©reife geteilt: ©orobifdjtfdje, 3n» far, ©erenSt, ©raffno»SlobobSt, SRotfdjanp, Starow tfd,at, iß., SaranSt unb Xfdjentbar.

'ßlenfa, Çauptftabt beS gleichnamigen ruff. Soit» vernements (f. oben), an bet SRünbung beS gluffeS iß. in bieSitta unb anber©ifenbahnSpSran=S8ja8ma, hat 26 ©irdieit (barunter eine lutperifdje unb eine fdjöne, 1800—1821 erbaute ©atpebrale), 2 ©löftcr, ein fieprer» unb ein ißriefterfeminar, 2 ©pmnaften, eine iRealfcpule, ein 'JJiäbcpengpmnafiitm, einen bota» nifdjen ©arten mit ©ärtnerfdjule, regegabritation von Sud), SafdjlitS, Seife, fieber, SBier, ißapiet, SßacpS, ©itfseifen unb ©loden, 2 Saprmärtte, 7 '-Bälden unb (189D 49,087 ©inm. iß. mürbe im 17. Saprp. als ©rengfeftung angelegt unb ift SBifcpoffit).

ißettfacöla, .'pciuptftabt ber ©raffdjaft ©Scantbta im norbameritan. Staat gloriba, an bet Slorbmcftfeitc ber ißenf acoiabai, 16 km vom Solf von SOtejito, mit einem ber fidjerften Häfen SRorbameritaS, ber Sdjiffen Von 7,6 m Siefgang gugänglicp ift, glatten ftation ber ^Bereinigten Staaten mit ScpiffSmerften unbäRarinepofpitat, ©eridjtspof, pöpereSdjule,©ifen» gießeret, ©isfabrit, Holgpanbel unb (1890) 11,750 ©inm., rneift garbige. Sie verfallenen gorts St. SRidjael unb St. ^Bewarb flammen gunt Seil auS ber Beit ber Spanier, melcpe bie Stabt 1698 grünbeten, iß. ift Sih eines beittfdjen ßigetonfulS.

'ßettfattt (fpr. pénnjom), Seebabeort, f. abergele.

Pensée (frang., fpr. pangp', »©ebante«), violett» braune garbe, nad) ber garbe beS (burd) ©ultur ver» ebelten) Stiefmütterchens (Viola tricolor, frang. P.).

Penseröso (Pensieroso, ital.), nacpbcntlicp, in ©ebanfen vertieft, tief finnig; cutd) befümmert.

tVeuôpurft 'Place (fpr. pénn3»Vi>rft plefjt, Scploß beS fiorbs be l'3Sle in ber engl. ©raffepaft ©ent, bei Son» bribge, Sitj ber gantilie Sibnep f eit ber Beit ©bttarbS VI. ®er ältefte Seil beS ScploffeS, baS eine mertVoUeSe | ntälbefantmlung enthält, flammt auS bem 14. Saprl;.

penfion (lat. pensio, »Butvägen«, ißegaplung, franj.,fpr.pangpông),®ebatfêverforgung opne unmittel» bare Segenleiftung. iß. mirb gumctlen aus perföntieper ærgünftigung (©nabengepalt) vermilligt; in bet Siegel liegt aber ber '-Berwilligitng eine ßerpfliditung gu ©ritnbe, fei eS eine privatredjtlidje ober eine ftaatS» reeptiiepe. Staatsrechtlich begründet ift ber ißenftonS» anfprud) ber aus bem ®ienft auSfcpetbenben Staats» biener. Seren)Ruf)egehalt(üuieSgentengepait) mirb vorgugSmeife iß. genannt. Saper begeidjnet man auep bie SSerfepung in ben bauernben IRupeftanb mit iß. als ißenfionierung, int ©egenfaß gur Stellung eines ^Beamten jur ©ispofition (f. b.), b. p. ber einftmeiligen '-Berittung in ben JRupeftanb unter 3Ser= miltigung eines SBartegelbeS unb unter tßorbepalt ber SBiebervèrmenbung. ©benfo merben bie ærforgungS» begüge, melcpe bie Hinterbliebenen eines ^Beamten be» giepen, iß. (SBitmenpenfion, ©rgtepungS» unb SBaifengelber) genannt. 3n ben ißenftonSgefepen unb ißenfionSreglententS ift bem ^Beamten, meldjer geiftig ober förperlicp bienftunfäpig mirb, baSSÎecptauf iß. gemäprleiftet. Ülttcp für ÜRilitärperfonen, ©eiftlidje unb tBoltSfcpulleprer ift baS ißenfionSmefen gefeßliep georbnet. 3m einzelnen beftept in bett ißenfionSfüfte» men große ærfdjiebenpeit. Sn manchen Staaten fittb bie ^Beamten jur Bdpiung von ißenfionSbeiträgen ver» pflicptet. ®aS beutfepe SteicpSbeamtengefep vont 31. ÜRärgt 1873 verlangt von ben ^Beamten feine ißenftonS» beiträge. ©S ntaept ben ißenftonBanfprud) Von bem jRacpmeiS eingetretener ©ienftunfäpigfeit unb von einer gepnjäprigen ©ienftgeit abhängig. 3ft jebodj elftere bie golge einer ©rantpeit ober tBefcpäbigung, ivcicpc fiep ber SBeamte bei ober infolge ber 'Ausübung feine? DlntteS gugog, fo mirb auSnapntSmeife auep fcijoii bei türgerer ©ienftgeit iß. gegaplt. SBefonber? günftig für bie ^Beamten ift bas baprifepe ©bitt über bie ßerpält» niffe ber StaatSbiener (Beilage IX gu Sit. V, § 6 bet ißerfaffuttg). Sdjon ttadj ülblauf Von brei ©ienftjapren tritt in SSapern bie ißenfionSberecptigung ein, unb ein ^Beamter, meldjer 40 Sapre im ©ienft mar, ober 70 SebenSjapre gäplt, braucht ben SRacpmeiS eingetretener ©ienftunfäpigfeit niept gu führen. Belgien unb bie Rieberlanbe bagegen verlangen überhaupt ein üllter Von 65 Sapren unb überbieS ^Belgien eine ©ienftgeit Von 30, bie Rieberlanbe eine foldje von 40 Satiren, um ben Slnfprudj auf 'ß. ju begründen.

©er SReiftbetrag ber iß. ift nad) beutfdjem unb preu fjifepent 3ted)t "A beS penfionSfäpigen ©ienfteinfont-- ntenS. ©er ffliinbeftbetrag ift *'lt.* gür bie iBeantten beS fReidjeS (iReidjSgefep Vom 21. ?Ipril 1886) unb 'ßreufieuS (©efeß Voht3i.3Rär,(1882)fteigt bieiß. Vom ■jepnten ©ienfljapr ab mit jebent meitern ©ienftjapc um '/so (früper '/so), fo bafi nach 40 jähriger ©ienft,(eit ber Hbcpftbetrag von ^{4n}/<w erreicht ift. ©iinftiger ift in biefer SBejiepung mieberunt baS baprifepe Stapt. Racp biefent mirb bie iß. in ben elften jepn Sapren auf '/io, im gmeiten Saprgepnt auf ^{8}/io, im britten unb fpiitem auf ^{9}/io beS SefamtgepaltS berechnet unb bem leptern gieicpgefteUt, menn ber ^Beamte baS 70. ßebenSjapt erreicht pat. Sie SRicpter erhalten ftetS ben Vollen ©epalt als lß.„(bocp finb bie baprifdjen ©epalte fepr niebrig). Sn Öfterreicp (Serorbnung v. 9. ©eg. 1866) beträgt bie iß. bei einer ©ienftgeit Von 10—15 Sapren '/«, Von 15—203apren % unb für je fünf Saprentelp bis gunt 40. Sabre '/s mehr, fontit Vom 35.—40.3ap« '/s beS ©epalt. Sind) 40 Qapren mirb ber gange ®tti» vitätSgepalt als ^{s}ß. gegaplt. Sn ©nglanb beträgt bie iß. für jebeS ©ienftjapr '/so; fic fteigt bis git ^{40}%i>. 3« Italien ift baS SRapintum ^{4}/s, in ben fRieberlanben unb in Belgien % beS ©epaltS.

©ie Hinterbliebenen (Gelitten) eines ^Beamten haben in ben meiften Staaten einen 'Rnfprudj auf Sortga® lung beS ©epaltS außer ben Sterbemonat noep für ein fogen. ©nabenguartal (in Öfterreidj »©onbultö» quartal« genannt), ©in SSitmen» unbSSaifengetb mirb gleichfalls in ben meiften Staaten begapit, inbeut entmeber SBitmen» unb Söaifenfaffen beftepen, gu Weh djeu ber ^Beamte bei ßebgeiten Beiträge gu leiften pal, ober biefe ^Beiträge (Steliftenbeiträge) gut Staat?» taffe gu entrichten finb, aus meldjer bie SBitivenunb SBaifen ipre iß. begiepen. giir bie ^Beamten unb Dffi» giere beS ©eutfepen SReicpcS finb bie Beiträge feit 1888 abgefdjafft, ebenfo in ißreufjen. ©aS Sßitivengelb be» trägt */3 ber iß., melcpe ber ^Beamte am SobeStag Ver» bient paben mürbe. ©aS SBaifengelb beftept, ivemt bie üRutter lebt, für jebeS ©inb bis gunt 18. fiebenSjapr in '/s, anbcrnfallS in '/s beS SßitmcngelbeS. — iß. peipt auep bie Stcnte, melcpe bei UnfaUverftdjerung (f.b.) gu gaplen ift, ober melcpe SHterSverforgungS», walibeit» unb äpnlicpe ©affen gemäljren.

3m beutfepen Heer begiept jeher attiveDffigi« unb im DffigierSrang ftepenbe SRilitärargt nad) beut fReicpSgefep vom 27. ¡Juni 1871 (bagu DioVelle vom 4. SIprit 1874, iluSfüprungSbeftimmungen Vorn 22. gebr. 1875; ©rpöbung berißenfionen burep ©efep vom 21. Dlpril 1886) unb Vom 22. SRai 1893 eine leben?» länglicpe iß., menn er nad) einer ©ienftgeit von wenig»

ftciig zehn Sapren zurgortfeftuttg beS altiven ®icnfteS unfähig geworben ift. Bei fürzerer ©ienftjeit Wirb in lepterni jallc bie B. zunächpft cutf 3eit gewäprt, bei SanjiiWalibitiit infolge BetWunbung vor beut geiitbe ober äußerer ®icitftbefdjäbigung aber ftetS auf ßebenS» Zeit. ®ic §öpe ber B- ift wie bei ben 3teid)Sbeamten itarf) bent legten, ein 3apr hinburd) bezogenen ®ienft» eintontmen unb bcrSienftjeit benteffen. AIS penftoitS» fäpigeS ®ienfteiniomnten Wirb berechnet: ber ©epalt nad; ben Sägen für Snfanterieoffixiere, ber mittlere ®)iu'gcn= ober Stellcnfervid, SBohnungSgelbzufdjuß, für fieutnantö unb Ipauptleute eine (Sntfcpäbigung für Bebienung, für erftere noch eine folcpe für Xifdjgelber unb Vorn Brigabetommanbeur aufwärts bie ®ienft» julage. Sin uberfdmß beS SienfteinlontmenS über 12,000 ©it. jährlich wirb nur zur Ipälfte angerccpnet. firiegSjapre (f. b.) werben hoppelt gewählt. Sßer nacp» wefölid) burd; ben Krieg invalib geworben ift unb feine Benfionieruitg vor Ablauf von f'cdjS Sapren nad) bent gricbenSfplußnadjfucpt, erhält emeBenfionSerböpung (SriegSzulage) Von 300 750 ©tl. jährlich, je nad) !pöt)e berB-, je geringer letztere, befto ntepr. Sine weitere ©rpöpung ber B- tritt ein infolge einer int Stiege ober grieben int attiven ®ienft erlittenen Berftüntmelung, unheilbaren SienftbefdjäbigUng ic. (®efeg vorn 15. ©lärz 1886). ®iefe Berftümnte» lungSjulage, bie niemals abertannt ober vermin» bett Werben barf unb unabhängig Von ber ipöpe ber iß. ift, beträgt 600- -1200 ©lt., bei Vollftänbiger ®r= Minbung 1800 ©et. Sie SitWen ber Offiziere, welche imSriege geblieben ober vor Ablauf eines SapreS nad) beut griebenSfdjluß an Berwunbungen ober Krantpei» ten geftorben finb, bie vom Kriege herrühren, erhalten außer ihrer gefeßlidjen Sitwenpcnfion, folange fie im Slitwenftanbc verbleiben, tmb noch auf ein Saht ttad; ihrer Sieberverheiratung für jebeS Kinb bis sunt Voll» enbeten 17. ßebenSjapre eine ®rziepungSbeipilfe von 150 ©lt.; Wirb baS Kinb auch mutterlos, fo erhält eS 225 Bit. jährlich. Snt übrigen ift bie SKitwen» unb SSaifenverforgitng burd; SieicpSgefep vom 17. ¡3uni 1887 ebettfo georbnet wie für bie givilbeamten (f. oben). ®urd; Sefeß vom 5. ©lärz 1888 würben bie Bitwentaffenbeiträge aufgehoben.

Unteroffiziere unb Solbaten erhalten als Snvaliben» terforgung entweber bett ¿JibilVerforgungSfchein, bie Aufnahme in citt SnvalibenpauS, bie Berwenbung int ©amifonbienft ober eine B- Sie Benfionen zerfallen für jebefRangftufe in fünf Staffen unb betragen monat» lieft (Start):

	1. Äiaffe	2. «(affe	3. «(affe	4. «(affe | 5. «laffe
^elbroeöel .	42	33	27	21	15
Sergeanten .	36	27	21	15	12
Unteroffiziere	33	24	18	12	9
Gemeine . .	30	21	15	9	5

Unteroffiziere unb Solbaten, Welche nachweislich burd) ben Stieg ganz invalib geworben finb, erhalten eine Kriegs zulage von monatlich 9 ©lt. neben ber iß.; finb fie Verftümmelt ober erblinbet, fo erhalten fie eine ®erftiimmelungSjulagc von monatlich 18 ©it. bei einfacher, bei mehrfacher Berftümntelung ent» jprecpenb mehr, aber über 36 Sil. nur beiBerwunbuug int Stiege ober äußerer Sieiift6cf<häbigung. Bewilli» gungett für hinterbliebene Sßitwen von ©enteilten be» tragen monatlich 15, von Unteroffizieren pöcpftenS 27 M.; ©rjicpiutgSbeihilfen Werben bis zum 15. ßebenS» jal)t gewährt, unb zwar für jebeS Kinb monatlich 10,so, unb wenn baBfelbemutterloS 15©lt.; bebürftigc®ltern ober ©roßelterit erhalten je 10,so ©lt. monatlich. Unteroffiziere vom getbWebel abwärts erhalten vom Zurüctgelegten 18. ®ienftjapre an für jebeS weitere SienftjahrbeieintretenbcrSanzinvalibität eineSienft Zulage Von monatlich 1,50 ©it., aber nicht mehr als ihr bisheriges etatmäßiges Sicnfteintommen betrug. Bgl. »©lilitärberforgung« unb ©lilitärpenfionSgefett vom 27. Suni 1871 unb neues ®efep Vom 22. ©Zeit 1893, § 59—79 unb 94—98 foivie 110.

'Bettfioit, fobiel wie Koftgelb für einen Benfioniir ober Softgänger, Aud) foviel wie (SrziepuiigSanftatt (B enf iona t) ntitBerpflegung ber Qöglinge (f. Snftitut).

Bcnftonät (franz-, fpr. pangp»)), jentanb, ber einen Dlupe» ober ®nabengepalt bezieht (f. ©cnfioit); bann Soft ganger. 3n£>ollanb piefj epebent in ben großen, ftintm» berechtigten Stabten bet SpnbituS wegen beS ©epatts, ben er bezog, B- (pensionarius, advocatus civitatis). @r ftanb bent ©lagiftrat ber Stabt mit feinem 3tat zur Seite, erfdjien baper iit beffen Betfamntiungen, führte pier baS Brotofoll, pielt in manchen Stabten ftatt beS BürgernteijterS benBortrag JC. $n bentfelbenBerpält» nis Wie biefe Benfioitäre zu ben Stabten, ftanb ber StatSpenfionär von §ollanb (advocatus generalis), ber obcrfte Beamte beS ßanbeS, zu ben Staaten Von fpoUanb (f. DlatSpenfionär).

Bcnfionönnftalt bcu tfdjcr ^onritalifictt ttttb SrfjriftftellCr, eine auf bent allgemeinen beutfpeu Qournaliften» u. SdjrifttfteUertag zu ©iünpen 8. Sttli 1893 begriinbete Bereinigung (nad) bent Borbilb bet ©enoffenfepaft beutfeper Büpnenangepörigen ober bent ber allgemeinen beutfepen SeprerinnenpenfionSanftatt, f. b.), fiebert tpren ©litgliebem nad) Bollenbitug beS 60. SebenSjapreS ober bei früher eintretenber fjnvali» bität einen ©upegepalt. ®ie äBarte» (Karenz) 3e'* beträgt 10 Sapre, tarnt jebodj gegen ©acpzaplung auf 5 Jjapre abgetürzt werben, ©titglieber, bie vor Bblauf ber Wartezeit invalib werben, erhalten fünf Sedjftel iprer Beiträge zurrtet. ®ieBnftalt, bereu Sip ©iünipett ift, befipt bie Stedjte einer juriftifd)en Berfon u. gliebert fiep z- 3- tu zwölf DrtSVerbänbe (BugSburg, Berlin, Breslau, Brünn, ®arntftabt, ®reSben, Hamburg, ¡peibelbetg, ßeipzig, ©tiinepen, Stuttgart, SBieit). Ber» mögenSbeftanb 3uni 1896: 250,000 ©lf., ©titglieber» Zapl 570. [verfieperung (f. b.).

'4?enftnnSVcrftd)cvnttg, foviel wie Snvalibttäfs

Pensum (lat., »baS Abgewogene«), urfprünglicp Zugewogene SBoUe, Weldje in Boni bie Sttabinnen am ®age zu fpinnen patten; bann allgemein zugemcffetie Aufgabe; befonberS Schulaufgabe.

Sßeitt... (Benta, gtieep.), »fünf«, oft in 3ufant= menfepungen vorlomntenb.

Betttaboriäure, f. Borfäure.

Be«tarf)orb (griedj.), fünffaitigeS ®onwertzeug.

Pentacrinus, f. gaarfterne.

Bcntabe (grieep.), foviel wie B^ntaS.

Bcntabelagött (grieep.), giinfzepned.

Bentabif (grieep.), ein3at)lenfl)ftemmitber®runb» Zapl 5; eS finbet fiep z'var nirgenbS mepr auSgebilbet vor, Wopl aber trifft man neben bent betabifepen Sp ftent aud) Anbeutungen ber B-, Z- tu ben befonbent gaplzeiepen ber Börner unb ©truSter für 5, 50, 500 fowie in bent grieepifdjen SSort für Bühlen, WeldjeS Wörtlich überfept »abfünfen« bebeutet. Sgl.Satjlettfpftent.

Bctttacber (grieep., »günfflädjner«), nidjt mepr gebtäitd)lid)e Bezeichnung für ein breifeitigeS BriSnta.

Betttaeteriö, bei ben alten Sriecpett ein nanient» lid; bei geften in Betracpt fomntenber SptluS von vier ^apren, ber feinen ©amen B- ebenbaper patte, bafi er

jebeg fünfte gaßr neu begann. ®iep. bittet feie Hälfte bet ©nnaeterig, Wäßrenb iijre Hälfte fettft bieSrieterig ßeißt. ®ie Dlßmpifdjen Spiele waren ein pentaeteri« fcßeggeft, biePßtßien waren urjprünglidj ennaeterifdj, fpäter pentaeterifdj, bie Slgrionien unb an Dielen Orten bie ©ionijfien Waren trieterifd).

'Bcittaglotte (Pentapia, griedj.), ein in fünf Sprachen berfaßtegPud),befonbergfünffpradjigePibe(.

'Bcittaglijfofen, f. pcntofcn.

'Bcittagont griedj.), f. günfect.

'Bctttagottahiaßlcu (günfecl 3 aß len), gaßlen bon ber gornt y (3n—1), ¿. P. 1, 5,12, 22 (für n= 1, 2, 3,4); bgl. pottgonalsaßlen.

'Beiitagönbubcfaebcr (griedj.), bon untereinan« ber tongruenten Pentagonen eingefdjloffene ¿Wölf« flädjigeSriftällgejtalt, Heudeber beg Setratigßepaeberg; eins berfelben Wirb nadj feinent häufigen Portomnten am ©ifentieg (Ptjrit) audj Pßritoeber genannt, ©cbrodjeneg p., fobiel wie ®ßatigbobetaeber (f. b. fowie »©obetaeber« unb »Üriftatt«).

'Beutagoiiifofitetraeber (griedj.), bon 24 unter« cinanber tongruenten Pentagonen umfdjloffene Siri« ftallgeftalt, ipeniieber beg Hejatigottaeberg, j. Sriftall.

'Beutagramma (Pentalpßa, griedj.), fobiel wie Srubenfuß (f. b.).

Pentagynus (griedj., »fünfweibig«), Plüten mit fünf ©riffeln; baßer Pentagynia, Drbnunggbejeidj« nung im Sinne'fdjenSßftem, Pflangen mit pentagljnen Plüten entljaltenb.

i|Jentafoftomebimnett(grie^.,»biegünßbunbert« fdjeffier«), bie erfte Permögengtlaffe in Sltßen nad; ber Solonifcßen Perfaffung (f. Sttßen, <5. 61).

'Bentalplja, f. ©rubcnfufs.

pentameren, Safer mit fünf Sarfenglicbem.

Pentameröne, iEitel einer berühmten Sammlung neapolitanif djer SRärdjen bon © iambattifta Pafile (geft. 1637), bie ber Perfaffer in fünf Sagen ergäßlen läßt (beutfdj bon Sicbrecßt, Ptegl. 1846). Pefte italienifdje Üluggabe bon Sroce (»Li cunto de li cunti di G. B. Basile«, Pb_Ll, SReap. 1891).

Pentamerus, f. Stcmfüiicr.

tßentameter (griedj.), ein aug fünf grüßen be« ffeßenber Perg, insbef. ber battijlifdjc p., ber in Per« binbung mit bem §ejameter bas fegen, elegifdje ®i= ftidjon (f. b.) bittet. @r befteßt aug ¿Wei gleichen, ftetg bitrcß ©äfur getrennten Hälften, beren jebe ¿Wei ®at« tßlcn nebft einer überfdjüffigen langen Sitte ober ein battljlifdjeg Pentßemimereg enthält. ®ie ©at tljlen ber erften tonnen Wie beim Hejametcr mit Sponbeen ab» wedjfeln, wäßrenb bie ber ¿weiten, um beit battßlifdjen Pßijtßmug nidjt ¿u berWifdjen, ftetg rein erhalten Wer» ben. ©r ßat hiernach folgenbeS Sdjenta:

'»SBä^rcnb be£ 3Jieer3 2l6grunb Har wie ein Spiegel erfefjeint«. (^laten.)

'BcutamctljDlcnbtamtn (©ababerin) $C_6H_{14}N_2$ ober $(CH_2)_6(NH_2)_2$ entfteßt aug Srintetßßlencßanib CN $(CH_2)_3$ CN bei ©inwirtung bon SSafferftoff im Sntfteßunggmoment, bittet eine farblofe, firupartige glüffigteit, bie in ber .Stillte trifiallifiert, ftarl nadj Piperibin unb Sperma riedjt unb bei 178° fiebet. Pei Pbfpaltung bon Pmmoniat entfteßt piperibin.

Pentändrus (griedj.), fünfmännige Plüten mit fünf Staubgefäßen, babon Pentanbria, bie fünfte ®laffebeg£!inn(fdjenSßftemg,@eWädjfentit fünf freien Staubgefäßen entßaltenb; audj £)rbnunggi>eäeidjnung mehrerer Slaffcn.

tpetttangülum (griedj.=lat.), fobiel wie Pentagon; audj fobiel wie Pentagramm ober®rubenfuß; f. giinfcct.

Pentaphyllus (griedj.), fünfblätterig.

'Bcntapla (griedj.), fobiel wie Pentaglotte.

ipctttapöliö (griedj., »günfftabt«), feit bem geit» alter ber Ptolemäer Pante ber ßanbfdjaft Sßrenaita (f. b.); ingbef. audj SRante ber fünf bebeutenbften Stäbte im £anbe ber Philiftäer in paläftina.

'Pentarti)tc(gricd)., »giinfljerrfdjaft«), ¿Regierung, Weldje aug fünf äRadjtßabem befteßt; audj Pcgeid;» nung beg frttßem europäifdjen Staatenfßfiemg unter ber Hegemonie ber fünf ©roßmädjte, ©nglanb, graut» reich, ¿Rußlanb, Öjterreidj unb Preußen.

'Beittag (P en t a b e, griedj.), eine Pnjaßl bon fünf, ein geitraum bon fünf yaßren.

Pentastemoii *Mitchell* (Pentstemon, giinf» f abett, Partfaben), ©attung aug ber gamilie ber Strofulariaceen, benannt nadj bem rubinientäreit fünften Staubfaben, Stauben ober Hattfträudjer mit rifpigen ober traubigen Plütenftänben, feitener adjfel» ftänbigen ©iigettliiten, großen, lebhaft gefärbten Plii» ten unb ftebenfpaltigen Sapfeln. 82 ilrten, borwiä genb in ÜRorbamerita, bann in SRepito unb ¿Rorboft» äficn. Piele Wirten, Paftarbe unb Parietäten werben alg Sartengierpflangen tultibiert; meßrere bedangen froftfreie Überwinterung. Unter leicljter ®ede halten bei und and P. Cobaea in Slrlanfag, mit weißt ließen Plüten, P. pubescens *Boland.,* in Porbamerita, unb P. ovatum *Dougl.,* in Oregon, mit btänlicßen Plüten. P. Menziesii *Hook.,* ein Heiner üllpenftraudj aug dioröweftamerita mit weißlidj purpurbioletten Plüten, ift in Seutfcßlanb winterßart.

tßentafttcßon (griedj.), ©ebidjt ober Strophe iwn fünf Perfen; audj fobiel Wie Pentafttjlon.

'Bentaftomibcn, f. Spinnentiere.

tßentafttjlon (griedj.), bie mit fünf Säulen »er« feljene gront eines Sebäubeg.

tßentaftjliäbum (griedj.), fünfjilbigeg SSort.

^Jentäteud) (griedj.), bie »fünf Pücßer« ffltofeS' im Eliten Seftament. Pei ben Sitten füljren biefe Püdjer bon iljrent Hauptinhalt ben 3lamen Shore, b. ß. ©cfeß. ®ie einzelnen Püdjer Werben ijcbräifd) naeß ben Pnfanggworten, griedjifdj mit eignen, ben Hauptinhalt bcjeidjnenben Stamen benannt. Sen 311» ßalt beg erften Pitdjeg (Genesis, ©ntfteßung, uäni» lid; ber SSelt unb ber SRenfcßen, bei ben guben Pere» fdjit) bittet bie ©efdjidjte ber ©ntfteßung ber S8elt unb begfübifcßenPolteg; ben beg ¿weiten Üdudjeo (Exodus , ^^¿ug, näniließ ber iggraeliten aug iigijrten) bitten bie Sdjictfale ber Siadjiommcn Slbraßamä in ilgßptcn, ber SU^ug aug Slgljpten unb bie Stiftung beg Punbeg am Sinai. ®ag ¿ritte Pu eß (Leviticus) cntßält bo^uggweife bie tultifdje ©efetjgebung, bie Hauptbeftanbteile beg fogen. Prieftertobep. 'Jini bag bierte Pudj (Numeri, gäßluitg, nänilid; beä Polteg) bringt noeß Stadjträge ¿ur ©efeßgebung, fejjt bann aber bie ©efdjidjte beg gugg burdj bie Süfte fort bont ¿Weiten igaßre nadj bem Sluggug big ¿mit 40. Igaßre. gut fünften Pitcß (Deuteronomium, jloei» teg ©efeß) ßaben wir eine gang anbre ©effalt, nad) gewößntidjer, jebodj unrichtiger Slnnaljme eine ergän» ¿eitte SBieberßolung beg ©efeßeg mit Pe5iig auf iitii» tcre Perßältniffe. SSäßrenb bie altljergebracßte llito nung, baß SRofeg Perfaffer beg ganien Pentateuch (nur ben Peridjt bon feinem Sebengenbe auggenom» men) fei, bonieinentnamßaftenbiblifdjenftrititerineßr berteibigt Wirb, begeidjiten ¡eßt bie meiften bie fünf Piicßer alg ein fcßidjtcnmäßig entffanbeiteg Slggrcgat

torfcßiebcnartiger ®eftanbtei(e, unter Weldjcn befott» berä bte heißen ftd) fcßoit äußerlich burd) bic berfeßie» beiten SotteSnamcn Sloßint ttttb ¡geßobaß bemertlidj ntadjenben ßerborsußeben finb. ¡äRan fpvicl)t baßer al» ton BueUenfcßrtftftellem bon einem Seßobiften (Saß» toifteit) unb einem, neuerbingS swei, ©loßiftett, wobei übrigens nod) oerfcßiebene anbre Slemente, wie baS uralte »¡BunbeSbud;«, unterfeßieben Werben. ®a3 tctjtc bet fünf SBüdjer ift erft unter Sofias' ¡Regierung ent» ftanben (bgl. 2. Köit. 22); ber 'ßriefterfobep ift wnfjr--fäeiitlicß fogar nod) fpätern UrfprungS, unb baS ®anse ßat ¡ebenfalls erft rtacf) beut ®ril feine jeßige ®eftalt empfangen. S. ¿erateudj.

¡ßeittatljlott (gried)., »giinffantpf«), in ber ritten gried). ©ßmnaftit (f. b.) unb bei bengeftfpielen ein auS bett fünf Kampfgängen beSSBeitfprungS, Speerwttrf S, ffietilaufs, SiStoSwurfS unb ¡Ringens sufantmenge« feßter SSetttampf. 9iadj ber Elnficßt bon ißinber (»Ser ßünftampf ber ipellencn«, ¡Bert 1867) Würben 311m SBeitfprung alle ¡Bewerber ¿ugelaffen, sunt Speer» Wurf nur bic, Welche baS SRormalntaß im Springen erreichten; int SSetttauf ftritten nur noch bie Vier befielt Speerwerfer; bei tßnt wie aueß bei beut folgenben ®iS« Itoimtrf fdjieb je einer auS, fo baß suleßt int ¡Ringen nod) jtvei um ben ißreiS tiimpften. Surd) biefe 9luf» faffuttg. be8 Verlaufs beS antileit ¡ß. amferegt, ßat matt neuerbingS bon turnerifeßer Seite bei feettEantpf» jpieten ein äßiiiidjeS Verfahren in ElnWenbuitg gebracht. Sod) ift ißinberS Sarftellung in ben Schriften über ben »günflantpf ber Ipelleneit« bon gebbe (SöreSl. 1888) unb ¡paggenntütter (¡¡Rüttd). 1892) u. a. teil» Weife berichtigt Worben.

Pentatoma, f. Bansen.

®eittebafti)lott, ®ebirge, f. Saßgeton.

¡ßcntcfontcre (b. gried). pentekonta, fünfzig), bei ben Sitten ein Schiff mit 25 ¡Ruberern an jeber Seite.

ißcntefbftc (gried).,, »ber fünfngfte«, nämlich Sag nach Dftern, frans. Pentecöte), fobiel Wie ißfingften.

'ßetttefofttjSc gried).), im fpartan. Ipeer eine Unter» abteihtng beS SocßoS (f. b. u. »SRora«), 50 ÜRann ftarf.

(ßentelihon (borßer ®rileffo8, ¡eßt ÜRenbeli genannt), Sebirge in Elttita, norböftlicß bon Eltßen, 1108 m poch, mit einer utettWürbigenStaiaftiteiißößie unb ber ¡Quelle beS KepßifoS, War fd)on im EHtertum berühmt burd) feinen treff ließen Weißen äRarmor (p en=telifdjerSR.), welcher fowoßl ju ¡ßracßtgebäubeit als auch ju JBilbfäulen berwenbet würbe. Sie nörblidjen unb toeftlicljen Elbßänge beS iß. finb ¡eßt mit Kiefern bebedt, wiißrenb an berSübfeite glatte wiarntorwänbe abf allen, bie in ber fReugeit auggebeuteten bon weißer gatbe, bie antiten gelblich fdjimntemb. Siefeiben ftanben int Elltertum unter beut Schuß ber Eltßene, bereit SBilb auf bent iß. felbft aufgeftellt war.

'ßeuteniffa, mehrere Heine gried). gitfelu int ®oif tonStgina, fiibtoeftlid) bon Salamis, mit bent ßeuti» gen fjijpftli bie Pelopis insulae ber Eliten.

'^enteren (gried;,, »günfrubercr«), Schiffe ber Sriecpen, bei Welchen bie ¡Ruberer in fünf ¡Reißen über» einanbet faßen (bgl. ©aleere).

'ßeittljcinintcreS (gried).), jebe nad) bent fünften ßalbfitß eintretenbe ®er8cäfur, befonberS bie Ipaupt» cäfut bes battßlifcßen IpcjameterS unb iantbifeßen SrimeterS nad) ber Slrfig beS brüten gußeS; bann bag burd) biefe ßäfur abgefeßnittene ¡BerSglieb unb ein Mein entfptecßenbeS felbftänbigeS ¡¡Retrum.

tßentßcfileia, im gried). ilRptlju» Socßter be» 9lreS unb ber Otrera, Königin ber Elmajonen, tarn mit ihrem .'pecv bent ißriantoS 31t Ipilfe unb fiel burd) bie tpanb beg SlchiUettg, ber, als er bie Ipelbin fterben faß, bon Siebe ju ißr ergriffen warb. ®er Stoff Warb bon £>. b. Slleift in einem Sranta beßanbelt.

ifJentljcnS, im gried). iIRtjtßuS Soßn beg Sdjion unb ber Eigaue, ber Sodjter beg KabntoS, welchem er in ber §errfcßaft bon SßeSen nadjfolgte. 9118 Sioitl)» foS nad) SßeSen tarn unb bie SBeiber ißtn auf bent Kitßäron baccßitntifdfe gefte feierten, eilte er bortßin, um e8 su ßinbent, warb aber bon ber eignen SRutter, bie ihn in bacdjantifcher SSut für ein WilbeS Sier (fielt, unb beren ehenfaHS rafenbenSchWeftem serriffen. Sie Sage hat (Suripibeg in feiner Sragöbie »Sie tBaldjen« brantatifd) behanbelt.

'•fScntljictire (fpr. pangtjüror'), alte ©raffdjaft in ber ¡Bretagne, ungefähr ba8 feßige frans- Separt. ®öte8» bu»9lorb, War int SRittetatter ?Ipattage ber jüngern Söße ne ber §ersöge bon ¡Bretagne; Soßanna, ©räfitt bon fß., Sodjter Sttßg bon ¡Bretagne, bradjte fic 1337 beut ©rufen Karl bon 83toi8 al8 Sjeiratggut 31t. Spä» ter tarn fß. burd) ipeirat an bie ipäufer ¡Broffe unb Supentbourg unb Würbe bon König Karl IX. 1569 in ein tpersogtunt berwanbett, ba8 aber in ber gofge an bie Krone fiel. Subwig XIV. ftellte 1697 bag §er» Sogtunt Wieber ßer unb gab e8 einem feiner Sößtte bon ber SRontegpan, bent ©rafeit bon Souloufe, ber 1737 ftarb. SeffenSoßnSouigSeanäRarie beSBour» boit, fpersog bon iß., geb. 16. 9iob. 1725 in 3tam» bouillet, geft. 4. SRärs 1793, a(8 ber leßte @rbe aller legitimierten fßrinsen ber reießfte fßribatmann graut» reießg, erbte bieSitel eines ©roßjägermeifterg tt. ©roß» abntiralS bon granfreid) fowie beg ©oubemettrg bon ¡Bretagne. @r erbte auch 3'bei Snfanterieregimenter, ait beren Spiße er in ben Sdflacßten boit Scttingen unb gontenot) foeßt. Siad) bent Öfterreidjifcßeit ®rb= fotgetrieg 30g er fidj auf fein Schloß Sceattj suriief unb lebte hier ber Übung ber ÜSoßltßätigteit unb bent Umgang mit SdjriftfteUern. ¡Boit ber fRebolution bticb er berfeßont; bagegen fiel als ein Opfer bcrfelben feine Scßwiegertodjter, bie fßrinseffin Saiuballe (f. b.). ®t ftarb, allgemein beliebt, als »SSürger ¡Bourbon« in ¡Bernoit. Surd) bie®erntäßlnug feinerSodjter 3Rarie Souife ilbe'la'ibe be ¡Bourbon mit bent als »¡Bür» ger ©galite« belaintten ipersog bon Orleans (f. Or= leans, S. 244), lauten bie unermeßlichen ®liter bcS IpaufeS iß. an bie gamitie Orleans, gn biefer erhielt ben Sitei eines .'per;ogs bon iß. ber Soßit beS 'ßrinscit bonSoüibille (f.b.), ißrins ¡ßierreißhilippe^eanüRarie bon Orleans, geb. 4. ¡Roo. 1845 in St.«®loub.

¡Pcntimcttti (ital., 1>. pentimento, »iReue«) nennt man in der SRalerei unb im Kupfcrftid) Untermalun» gen unb Einbeulungen bon Umriffen, boit welchen ber Künftler bei ber EluSfüßrung abgegangen ift, unb bie bei ®entälben wieber unter ben baraufgelegten gar» benfd)id)ten sunt ¡Borfdjein tonnnen.

¡ßlctttlattb, 3ofepß ¡Barclal), SReifenber unb ¡¡Raturforfdjer, geb. 1797 in Urlaub, geft. 1873 in ¡Rout, laut, bon Kubier und 91. b. §umboibt entpfoß» len, 1826 im britifdjen KonfulatSbienft nad; Süb» anterifa, bereifte bis 1828 Kßilc, Sßeru unb ®olibia unb maeßte fid) befonberS burd) saßlreicße aftronontifdje OrtSbeftimmungen unb ipößenmeftungen oerbient. Surcß ißit würbe ber Sorata an Stelle beb Sßiinbo» raso sunt ßödjften ¡Berg ElmerilaS unb für längere 3eit ber ®rbe überhaupt erhoben. Später lebte iß. Wieber in ©ttropa unb swar rncift in ttiotit. 9lußer anbernt feßrieb er: »Notices of the Bolivian Andes and southern affluents of the rivers Amazonas and Beni« (2onb. 1836).

pentlaitb ÎÇ-ivti), SReerenge bes ælantifdjen D,jeanS, jwifcbett ben Drlitepinfeln unb ber ÍRorbtüfte von Sdjottlanb, 28 km long, mit Dfteingang gwifdjett bent ®ttncanSbt) Ipeab u. ber Jsitfel SoutpfRonalbSbal) 10 km breit. ®a3 SReer pat pier fo heftige Strömun« gen unb SBirbeí, bnfj bie Sdjiffaprt fepr gefä^rlidj ift. i>Int üftiídjenSingang liegen bie geífenriffe p en tí an b SfcrrieS mit einem fieiidjtturm, in ber Straße felbft bie Snfeí Stroma (f. b.).

'Pentíanb (piíí8, ®ebirgSjug in Sübfdjottíanb, erftrcctt fiel) vorn obern Cfitjbe bis gegen ®binburg unb erreicht iut Scalb £aW 578 ni ¡pope. ®r ift teil« weife VultanifcpenUrfprungS unb pat fette SBeiben. Í

pkntofauc, Kopleppbrate, bie beimBepanbelit mit Verbünnten Säuren Pentofen liefern.

Pentofen (Pentaglptofen) $C_5H_{10}O_5$, Qucier«! arten, Wie Slrabinofe, æplofe, welcpe beim Bepanbcln mit oerbünnten Säuren gurfurol liefern.

l'entremîtes, f. §aarfterue.

'^entfno, f. Panax.

Pentstemon, fobiel Wie Pentastemum.

pcnttjlen, f. Simplen.

Penúltima (lat.), bie vorleßte SSortfilbe.

Penumbra, ber Çalbfdjattcn, Weldjer bie weiften Sonnenflecte umgibt (f. Sonne).

penjattee (fpr.penfäng), Stabt ittberenglifdjenSraf« fepaft ©ornwall, an ber äRount'S Bap, bie Weftlicpfte Stabt ®nglanbS, ipreS milbenKlintaS wegen berüpmt, pat (1891) 12,432 ®inw. Sn ben public Builbings befinben fid) bie SRttfeen bes ©eologifdjen, ?Intiquari fepen unb '¡Raturwiffenfcpaftiidjen SereinS fowie eine greibibliotpet. ®in®entntal verewigt $umppret)®avp, ber pier geboren ift. gifdjfang (auf pilcparöb unb ïlRatrelen), Scpmeljen ber in ber Segenb gewonnenen ®rje unb Iperftellung bon Bafen ic. aus Serpentin fowie Sentüfebau bilben bieÇaupterwerbSgWeige. ®er fiafen wirb bitrd; jWei ®ämme gebilbet. ®S gehören ju bentfelbeit (1894) 62 Seefcpiffe bon 8976 ®on. unb 397 gifeperboote. p. ift Siß eines beutfdjen Bigeton fulS. ®S Würbe 1595 bon ben Spaniern in Bfcpe gelegt unb 1646 hont ®enetal gairfaj geplünbert. 3n ber SRount'S Bat) bie gelfeninfel Saint 3Ricpael'S 'IRount (f. b.). 3 km norbweftlidj baS Stäbtdjeit SRabron mit einer Kircpe aus beut 13. Saprp. unb (1891) 2761 ®inW.

tpenjbetg, ®orf im bapr. SRegbeg. Dberbapem, SejirtSamt SSeilpeint, an ber £inie ®ugiitg-p. ber BaprifcpcnStaatSbapn, pat eine fepöne, neue tatp. Kircpe im gotifdjen Stil, ein großes Steintoplenberg wert (über 1000 Arbeiter) unb (1895) 3874 ®inW., ba bon 130 ©vattgelifcpe. 3it ber SRäpe ber Sergpof mit pradjtvoller BuSfiipt auf ben Starnberger unb I Slodjelfee unb bie Baprifcpeit Blpen.

peujig, ®orf im preuß. 3iegbe;,. Eiegnits, £anb« j freiS Sörliß, an ber £aitfißer ÍReifte unb ber £inie [1] Soplfurt-Sörlip-Qittau ber Preufjifcpen StaatSbapn, pat eine evangelifepe unb eine tatp. Kirdje, eine Ober« förftcrei, 8 ölaSfabrifeti (mit ca. 1200 Arbeitern), ; SlaSntalerei, ®laSfcpleiferei, ein ©lettrijitätSwert, 2 i ®atnpffägentüpleit, Qiegelbrennerei unb (1895) 4770 ®inW., babón 662 Äatpolifen.

'Penjing, weftlicper Borort bon Jöien, fegt ®eil beS 13. BejirteS (¡pießing), mit (i890) 17,685 ®inw.

'Pettjliit, Stabt im ®roßper,jogtuin äRedlenburg« Schwerin, ¡pvifdjen mehreren Seen unb an ber fiiitie EitbWigSluft-'Jceubranbenburg ber ntecftenburgifd)en griebridj5ranj»®ifenbapn, pat eine früpgotifdjcvang. ! fiirdje, eine reftaurierte Burg, BmtSgcricpt, ®abaf§-1 unb Dfenfabrifation, 3*«0«l6rennerci, '-Bierbrauerei it. (1895) 2728 ®inw., baooit 12 Sfatpoliteu u. Stuben.

pcouitgc (b. fpan. pebn, ®age!öpner), eilt bie Stelle ber Stlaverei vertretenbeS Eopnfpftein, befonberS in Wepito unb Jicumcpito.

People (engt, fpr. ptpi), Bolt, £eute.

pcorta, fbauptjtabt ber gleichnamigen ©raffepaft beS norbameritan. Staates 3ilinoiS, am QllinoiS, über beit hier mehrere Brüden führen unb ber fid, oberhalb 311m peoria £ate verbreitert, wichtiger ©ifenbapntito* tenpuntt, pat ein fdjöneS 3tatpauS, ©eridjtSgebäube, Poft, DpernpaitS, pöpere Schule, Bibliotpct (37,000 Bänbe) unb (1890) 41,024 ®inw., barunter 4184 in ®eutfd)lmtb ©ebome, welche Bdergeräte, 'Sagen, Biännertieiber, Raffer, SRepl, tBier, Spemitalien, Seife, üfett, fteffel, ßuntpen tc. (1890 für 55,535,023 ®oll.) perftellen unb Jpanbel mit Setreibe, Spirituofen unb ®iep treiben.

ißeotta (Peöta, ital.), Heine, fcpnelt fegelnbe Sdja« luppe, befonberS ber Stenejianer.

'fßeparctpoS, Snfel, f. StopeloS.

Wpe, 1) ffloreftano, neapolitait. ©etteral, geb. 1778 ju Sqttiliace in üalabrien, geft. 3. Slpril 1851, warb 1796 Offizier im ^Infanteriegiment SBurgunb, trat 1798 jur fßartpeitopäifcpen Stcpublit über, warb itad) bered Sturj ins SefängniS geworfen unb erft 1801 freigelaffen. 1806 warb er äRajor int ®ienfte Soiepp SonaparteS, machte als Spef beS Seneraljtabä ber neapolitanifcpen ®ivifiott bie fpaitifcpett Selbjüge mit unb warb 1812 juttt Brigabcgeneral beförbett. .Beim Dtüdjug ber großen Slrntee aus 'Jiufilattb führte er ben 3teft feiner ®ivifion ltadj ®anjig, wo er 1813 iit ruffifdje ©efangenfdjaft fiel. SRad) feiner Befreiung bäntpfte er in äRuratS 'Auftrag einen 'llufftanb in ben 'Xbrujjen unb wohnte 1815 bet Sdjladjt bei Xolen« tino bei. Quitt ©eneralleutnant beförbert, übemapttt er itad) SRuratS glucpt 1815 baS SouVernement Von SReapel. gerbiitanb I. fanbte ipn 1820 nad) Sizilien, nut bort bie Stupe perjuftellen; boep Warb feine 5. ßft. gu Palermo mit Baterno abgefcploffene Kapitulation in Sieapel nidjt genehmigt, unb er verlor fein ®om« ntanbo. Bei ber 'Jlnnäperung ber ßfterreieper trat er auf SBuitfd) beS Parlaments roieber att bie Spipe be£ SeneralftabS, warb aberitacp gerbiitanbS JRücftepr ab« gefegt. Seilt Eeben befeprieb Sarrano (®ettual851).

2) ®ugtielmo, neapolitait. Seiteral, Bruber beS Vorigen, geb. 15. gebr. 1783 in Squillace, geft. 8. Slug. 1855 bei ®urin, trat 1799 in baS Ipeer ber Partpeno« päifdjen Stepublit, fiel aber bei Portici in Sefangew fepaft unb warb hierauf verbannt. ®r teprte itacp bent ^rieben 1801 in fein Saterlanb jurürf unb Vetfitdjte iit Kalabrien einen Slufftanb jtt organifieren. Ser Berfucp ntijjlang aber, und p. warb ju lebenslang« licper -S?aft verurteilt. 1806 freigelaffen, warb er von 3ofepp Bonaparte gunt D6crft(cutnant ernannt unb biente, nadjbent er unter ®obeSgefapr aus engli» fdier ®efangenfcpaft entfomnteit War, bei beit ftan« göfifdjen ®ruppeit auf ben Sonifcpeii Qiifelit. Son SRitrat 1809 ju feinem Drbonnangoffijier ernannt, täntpfte er an ber Spipe eines neapolitanifcpen SRegi« inentS in Spanien unb erwarb fid) 1813 ben ®rab eines BrigabegeneralS. 1815 rüdte er gum Seneral» leutnant auf unb blieb eS auch unter gerbiitanb I.; 1818 rottete er bie fRäitberbanbeit in ben Provinzen Bvcllino unb Soggia au§. ®r fdjlofj fid) bent ©epeint» bunb ber Karbonari ait, {teilte fid) int 3uli 1820 in 'JlveUiito an bie Spipe beS 3Rilitärauf|tanbeS unb hielt 9. Quii mit ben Gruppen einen glängenben ®ingug in

Neapel. Turd) feine Popularität pielt er bie ©e»oln» tion in ben Scpranten ber ©läfjigung unb begnügte fid) mit ber Berleipung einer Berfaffung. Sei ber ©n» näpetung ber Öfterreicper im gebruar 1821 erpielt er ben Dberbefepl über bad ipeer in ben ©bruggen, warb aber 7. ©lärg bei ©ieti gefcplagen unb flop pierauf, in contumaciam gum Tobe »erurteilt, über Spanien nad) Sonbon, fpäter nad) Paris. 1848 roarb er gum DberbefepISpaber bed neapolitanifcpen Ülrmeetorpd er» nannt, melcped unter Karl 'Ulbert für bie Selbftänbig» leit Italiens läntpfen foHte. Kaum mar p. bis gum Sßo »orgebrungen, als ber König ipn gurücfrief; p. füprte jebod) ben ipm treu gebliebenen Teil feines RorpS nad) Benebig, mo er mäprenb ber gangen Tauer ber Belagerung bie Berteibigungdarmee befepligte. ©ad) Übergabe ber Stabt ging er über Korfu nad) Piemont, p. fdjrieb: »Relation des évènements politiques et militaires qui ont eu lieu à Naples en 1820 et 1821« (Par. 1820); »Mémoires historiques, politiques et militaires sur la révolution du royaume de Naples« (£onb. 1823); »Mémoires sur les principaux évènements politiques et militaires d'Italie moderne« (Par. 1847, 3 Sbe.; beutfcp, $ür. 1848) unb »Histoire des révolutions et guerres d'Italie en 1847 -1849« (Par. 1850; ital. u. frang., Purin 1850, 6 Bbe.). Bgt. ©arrano, Vita di Guglielmo P. (Tur. 1857) ; P e u cp lin, Sef d)icpte ©capéis Wäprenb ber leigten 50 Japrc, bargefteüt am Sehen ber ©enerale gloreftan unb SBilpelm p. (Pörbl. 1862).

pepertno (Peperin, Pepe ri t, Pfefferftein), afdjgraued ober gtünlicpgraued bafaitifeped Tufft» geftein mit eingefprengtenKriftallen üonfieucit, Ülugit, Síhnineric., finbetfid) pauplfücplid) am?U6anergebirgc bei Pom unb mürbe int Altertum aid Baumaterial (Lapis albanus, 91 Iban er ft ein) benupt (f. Bafalte).

Peperomia *Ruiz* et *Pav.* (Peperomie), Sat» tung aud ber gamilie ber piperaceen, ein» ober ntepr» jäprige, oft nteberliegenbe Kräuter mit bünnen ober fleifdjigen Stengeln, fleifdjigen, medjfel», gegen» ober roirtelftänbigen Blättern unb meift enbftänbigen, ein» taten, gepaarten oder gehäuften, feiten adjfelftänbigen Slütenäpten mit fepr tlcinen Blüten, gaft 400 'litten in ber Piten unb Peuen Sielt, befonbers gaplreidj in Wrila, bort aud; aufjerpalb ber Tropen. P. crystallina *Ruiz* et *Pav.* (Piper crystallinum *Vahl),* tin 30 cm poped Kraut auf ben Ipügeln um Sima, angenepnt anidartig rtecpenb, mirb gu Tpeeaufgüffen taufjt. P. inaequalifolia *Ruiz* et *Pav.* (Piper aromaticum *Willd.),* audbauembed Kraut Perud »on fepr angenehm aroniatifdjem ©erud), mirb bei Krant» Ijeiten bed ©lagend, and, aid reigenbed Setränt ange» Wölbet. Bon P.rotundifolia *Hurnb.* et *Bonp.* (Piper rotundifolium 5.), einer atidbauemben, Iriecpenben, trautartigen Pflange in Sßeftinbien unb Sübamerita, Werben bie Blätter argneilid; gebraucht. Bon P. scandens *Ruiz* et *Pav.* Don Peru bid gu ben Antillen, P. elliptica *Dietr.* auf beit ©ladtarenen unb P. maculosa *Dietr.* in Peru u. auf San Tomingo merben bie Blätter mie Betel getaut, ©leprere 'Urten, mie P. marmorata *Hook,* unb P. arifolia *Miq.* (P. argyraea *hort.),* tultiüiert man aid Blattpflanzen intBJarntpaud unb giinmer. S. Tafel »Blattpflangen I«, gig. 7.

Peperoni (ital.), bie in (Sffig mit 3ufhP öon ®e" Würgen eingemachten unreifen grüepte bed fpanifdjen Pfeffert, tonirnt aid fdjarfed ©emürg aud Italien in ben fcanbcl

pepinicren (frang., »Baumfcpulen«), ärgtlidje Silbungdanftalten, befonberd für ©lilitärprapid; be» ! rül)mt ift biejenige in Berlin (f. ©lebiginifctnclnrurgifcljed I griebridj 8®iü)eIm§=Snftititt).

pepitttfter, ©emeinbe in ber belg.Prooing Süttidj, ülrronb. Beröierd, an ber Bedbrc, Knotenpuntt ber Staatdbapnlinien Süttid) - ^erbedtpal (Sladjen) unb ®ou»p-p., pat ©larmorbrücpe, Tudjmeberei u. (1894) 2905 ®inm.

pepttaö (fpan.), bie ftumpfectigen Kömdjen, in benen bad ©oib in Sübamerita »ortommt.

pcplod (griedj.), bei ben alten ©riedjen jebedmeib» licpe ©emanb, »orgugdmeife aber bad prädjtige, »on ben ebelften Jungfrauen gemebte, lveite Dbergemanb, melcped ben ©öttinnen aUjäprlidj gemeipt mürbe. Be» tannt ift ber p. ber Ptpene partpenod in ©tpen, ber tpera in Olympia, ber ©rtemid in Ülrgod.

pepölt, Sioancpino ©apoleone, ©lardjefe, ital. Staatdmann, Spröfjling einer angefepenen Bo» lognefer gamilie unb burd) feine ©lütter (Sntel Joa» d)im ©luratd, geb. 10. Dtt. 1825 in Bologna, geft. 26. ©i'iirg 1881, »ermäplte fid) 5. Teg. 1844 mit ber Pringefftn grieberite »on §opengollern»Sigmaringen (geb. 24. ©lärg 1820) unb (teilte fid) im ©uguft 1848 beim ©»griff ber Öfterreicper auf Bologna an bie Spipe ber eben organifierten ©ationalgarbe, bie ben öfter» reidjifdjen Truppen mit ©rfolg entgegentrat, ©ad) ber Übergabe Bolognad an bie Öfterreicper 1849 be» gab er fid) nad; Todcana, teprte inbed 1852 in feine Baterftabt gurücf. 1859 trat er an bie Spipe ber proüi» forifdjen (Regierung in Bologna, ivurbe bann ginang» minifter ber ©milta unb 1860 ©eneraltommiffar in Umbrien, ©ad) ber ©nnejion ber (Romagna trat p. für Bologna in bad Parlament, mo er fiep bent linten 3entrum anfdjtofe. jnt Kabinett ©attaggi »ont ©lärg 1862 »ermattete er bad ©linifterium bed Ipanbeld unb bedPderbaued. 1863—64 marerSefanbter inPeterd» bürg, 1868—70 in 9Sien. Seit 1868 mar er ©litglieb bed Senatd.

Peponium (lat.), fobiel mie Kürbidfrucpt, bie eine Beere barfteüt (f. grudjt).

tpepperett. Stabt im norbanteritan. Staate ©laf» fadjufettd, mit Sägemüplen, gabritation »on ©leffer» mären, ©lafdjinen, Blatte, Sdjupmert u. (1890) 3127 @m.

'Pepperpot, f. Capsicum.

tpeppi, ©btürgung »on Jofeppine, Soppie.

'Pepping, f. Apfelbaum, s. 711.

'Pcproutcne (grieep.), Sdjidfal, Scpidfaldgöttin; »gl. Eileithpia.

pepitit, fermentartig mirtenbe Subftang, meldje »on ber ©lagenfcpieimhaut abgefonbert mirb unb bei Pnmefenpeit »on etmad Salgfäure eimeißartige Kör» per unb leintgebenbe ©elvebe niept nur auflöft, fonbern aud) in Peptone (f. b.) unb ähnliche Subftangen um» manbelt ®ad p. bilbet getrodnet ein amorpped, faft meißed, roenig ptjgroftopifdjed Puluer »on eigentiim» lidjent, brotartigem ©errtep unb füfslidjent, pinterper etmad bitterlichem ©efdjmad, ift fdjmer in Blaffer, leicpt in »erbünnter Säure lödlidj unb »erliert feine SBirffamteit burd; ©rpipen auf 65“. ©ine ßöfung »on p. in SBein mirb aid Vinum Pepsini (Pepfin» mein, Pepfineffeng) aid Berbauung beförbernbed ©littet angemanbi. 3»» TarfteUung bedfelöen fdjabt man gereinigten Sdjlveinemagen ober ßabntagen bed ©inbed auf ber innem Seite mit einem Knocpennteffer, mifept 100 Teile bed fo erhaltenen Scpleimd mit 50 T. Sltjcerin unb 50 T. Blaffer, giefjt 1000 T. Bleifsmein unb 5 T. Salgfäure gu unb filtriert nad) brei Tagen, ©acp bent beutfdjen ©rzneibud) läfjt man 24 T. p. mit 20 T. ©Ipcerin, 3 T. Salgfäure unb 20 T. Blaffer aept

©age ftepen, filtriert unb feist 92 *Z.* weiften Sirup, 2 ©. Sßonteranjentinltur unb fobiel Xeresiuein 311, baft ba? Scfamtgewidjt 1000 ©. beträgt. Slucp in gönn »on tßaftiHen, IßuiBer tc. t'ommt iß. in ben Sjanbel.

'©lepftö (griecp.), bie Kerbauung; baljer Ißeptila, bie SJerbauung beförbembe Mittel (f. ©igeftibntittel).

ißeptone, ftidftoffpaltige UntWanblung?probuHe ber eiwciftartigen Stoffe, Weldje fid) im Magen unter bent Sinfluft be? ißepfin? (f. b.), im ©arnt burd) ba? gerntent ber ®aud)fpeidjelbrüfe hüben. Sipniidje pep« tonbilbenbe gerntente finb attdj im SSiden», £>cmf» ttnb Seinfamen unb in ber glüffigteit enthalten, weldje bie Kannenpflanjen (Nepenthes) in ihren Kannen ab» fonbern. ©nblitp cntfteftcn attd) iß. burdj (Siitwirhing ftarl berbünnter Säuren ober SHtalien auf ©weiß» törper. Sie finb ben lefttern nodj feftr nahe berWanbt, ftet? amorph unb in (Saffet unb oerbünntentSBeingeift lö?lidj. Sie biffunbieren aber fepr leid)t burdj tierifd)e Membranen, gerinnen nid)t beim Kodjen, werben burd) Salpeterfäure, Sffigfäure, Kodjfalj nidjt gefällt unb färben fiep mit SIftnatron unb Kupferfulfat purpurrot (SJiuretreattion). SBaftrfcpcinlid) liefern bie Berfdjiebe»» neu ©iweiftftoffe eigentümliche iß., beten ®igenfd)af t«t fiep überbie? nach ber ©atter ber ©nwirhtng be? ger ment? ober ber Säure änbern. ®ie (Bilbung bet Ma» genpeptone biirfte auf ber Slufnaljnte ber ©enteilte be? (Saffet? burdj ba? ©Weift berupen, wäljtenb bad ißait» treatin tiefer gepenbe Uutfeftungen perborbringt. ©ie iß. finb widjtige Slaprung?ftoffe unb werben oom Kör» per jur Slut» unb ©ewebebilbung benuftt. ®a nun bie UntWanblung Bott ißeptou in iölut» unb ©ewebe» beftanbteile offenbar leidjter erfolgt al? bie ber uttber» änbertenSiWeiftlörper berDtaprung?ntittel, fo patinan für gefd;wäd)te ®erbauung?organe ißeptonpräparate, g l e i f d) p e p t o n e, IjergefteUt, bei beten SBerabreidjuitg bent Körper bie ißeptonbilbung abgenontnten wirb. Man bereitet foldje Präparate, inbetn man gleifd; unb anbre ©weiftlörper mit ftart Berbünnter Saljfäure unb bann bei 50—60° mit (ßepfin bepanbclt. ®a? SanberSfdje ißeptonpräparat, au? Stinbfleifd) mit 'ßantreatin gewonnen, ift firupartig unb enthält 55 ißtoj. ißepton. Stodj peptonreidjer ift ba? SBitte» fd)e (ßräparat au? gibritt. Slngcneftnter im ©efepntad aI8 biefe (ßräparate finb biejenigen Bon gittjelberg, Kodj, Kemmeriep, lefttere? mit 10 ißroj. ®iweift unb 37 (ßroj. (ßepton. ®a? Kafeinpepton Bon SBepl, au? Milcftftafetn bargeftellt unb mit gleifdjeptratt Ber» fefft, enthält 68 Ißtöj. ißepton unb 12,7 (ßroj. Salje. ®erl)ältni?mäftig arm an Stäljrftoffen, aber aut wohl» fdjntedenbfteniftba?Sßräparatbon®enaeper. Sibil? gleifdjpepton Wirb mit fjilfe be? Safte? be? Me» loneitbaunt? (Carica Papaya) pergefteUt, e? ift Har löälid), Bon jicmlid; gutem ©erudj unb ©efdjntad unb fepr haltbar. Sludj bie Scubefche gleifdjfolution (f. b.) gehört jtt ben tßeptonpräparaten. ®ie £>cmi= albttmofen Berljalten fid) in Söejug auf Stäprwert tt. ?lifimiiation?fäpigfeit analog bent (ßepton, fdjnteden aber rticEjt unangenepnt, nur etwa? fabe, unb eignen fid) be?ljalb bortrefflidj ju Präparaten, Weldje bie ˢß. gut erfeften tonnen, ©w berartige? Präparat bereitet Slntweiler au? ntitSBaffer fräftig au?gelaugtcnt gleifd) burdj ©igeftion mit bent Safte Bon Carica Papaya; c? entpölt 59 Proj. Jpentialbitmofe unb nur 6 proj. Pepton. iß. finb überall mit Stuften anwenbbar, wo bie fetretorifdje guitttioit int Magenbarntlanal ba» nieberliegt, alfo int gieber, bei djronifcften QeftrfranH peiteit ic. 911? 6mäprung?Hpftiere leiften fie nid)t mehr al? ©weift, ba? bont ©amt ebenfogitt reforbiert wirb.

'Elcptotturic (gried).), ba? æortontnien eine? ftör per?, ber alle ©igenfdjaften be? ißepton? befiftt, int §arn bei tief greifenben Störungen be? Stoffwedjfel?, j. S. bei ©t)pl)u?, ©ipl)tl)erie, fdjwerer 'ßnettntonie, alitter 5ßßto?pftorbergiftuiig.

'4?epnjiatter, fobiel wie SÄontaniften (f. b.).

Per (lat., itai.), burd), über... I)in, für, gegen; in ber tBudjfialtiing foBiel Wie ®ebitor (D.), bient ju= gleid) al? ©inleitung 31t allen auf bie ©rebitfeite eine? iionto? eingetragenen fßoftcn (® egenfaft 31t »an«,f.b.).

Pér., bei naturWiffenfdjaftl. Stauten Slbtürjung für grançoi? iß droit (f. b.).

tßera, Stabtteil bonSonftantinopei (f. b., S. 493).

tßeräa, attgried). Staute mehrerer jenfeit eine? IDteere? ober ffluffe? gelegenen ßanbftridje, nainent» lid) be? tran?jorbanifd)en ißaläftina, nörblid) nom Sanbe ber SJtoabiter. ®ie iß. ber Stpobier ijieft ein ©eil ber Sübtüfte Bon Sarieit, Stljobo? gegenüber.

Per abüsum (lat.), burd) SÄiftbrattd).

iVeracantpoei, Wraf non, ©encrai, f. Çalen.

Per accidents (lat.), burdj Sufall.

Per acclaniationein (lat.) bitrd; Sllfiantation (bei Siefdjlüffeit unb Sôaljlen), f. Slttlamatioit.

Perâctis peragéndis (lat.), nad; Seenbigung be? 31t tBeenbigenben.

tper aibrefft, f. abreffe (bei ißoftieitbungcit).

lierai (»Silber«), SJtalaienftaat unter cnglifdjein ißroteftorat auf ber SBefttüfte ber Jpalbinfel SJlalnH« in §interinbien, 20,600 qkm (374 ODR.) groft mit (1891) 214,254.®inw. (Malaien, Stliiig, Biele Sljincfen unb 5779 Ureinwohner); Religion ift ber 3?lam. ®a? ßanb wirb voit brei 1000 1800 in hohen ®e= birg?tetten burdjjogctt, unter ben 3ahlteid;en Slüffen ift ber 110 km lange, bi? 311 60 km auf wärt? felbfi für Heine Kanonenboote befahrbare g lüft 'ß. ber be» beutenbfte. ®a? Klinta ift für (Suropäcr nidjt un» 3uträglid) ; bie Mitteltemperatur ift bei ©age 30,5, nacht? 25°. ®on Ißfla'kiett gebeiljen in ber ©bene Buder, ©abat unb Stei?, an ben öergabftängen ©tj«/ Kaffee, ®aniHe u. Sewürje aller Slrt. ipirfdje, Sifttoit» gen ber gröftten Slrt, ßeoparben unb gerben Bon®le» fanten bebölfem bie Serge ; in ben glüffen gibt c? Kro» tobile. ©er Steicfttunt ait feifen, ©olb, befonber? aber an 3>nn, ift aufterorbentlidj groft, Bon bent lefften wirb jährlich für 34 SOHU. SOiiirt gewonnen. ©? be» trugen 1893 bie ©infuhr: 10,188,448, bie Slu?fuljr 14,499,476, bieStaat?einnahmen 3,034,094, bie Siu?» gaben 3,401,087 ©oll. — 3tt alter Beit Wat ber gütfl Bon iß- Sßafall Bon SJtalatta ; um bieSJtitte be? 16. Saljrl). machte iß. fiep felbftänbig. 1641 errichteten bie £>ollän» ber hier eine graltorei, bereu gort 1795 bie ©nglänber 3erftörten; Verträge Bon 1818 beftätigten bann Eng» lanb bolle .f)anbel?freii)cit unb machten bent Seeraub ein ®nbe, bet fonft für bie Küftenbewopner ben ®r» Werb bilbete; 1875 übernahm ©tglanb bie Setwat» tung int Stauten be? Sultan?. 811? ber cnglifcpe ®ou» Berneur Sircft 1. Stob. 1875 nteucpling? enttorbet würbe, beftrafte ©nglanb 1876 bie Sdjuibigett, ftanb inbeffen babon ab, ba? ßanb in eigne Serttmltung 31t nehmen.

©tcraftion (lat.), ©urdjführung, SSollcnbmtg.

Peraita, Stabt in ber fpan.tßrobiiy Stabarra, ant Slrga, mit SBeinbau unb (1887) 35 60 ®iitw.

Per ambages (lat.), auf Umwegen.

ißerantbitlafor (Uittbrehjähier), Snftrument junt Bäplcit ber Untbrepungen eine? Stabe?, entacher unt barau? bie Sänge eine? SBege? 31t beflintnten (»gl. Mefirab), ober für gabritjwede. 23ott ben japlreicpen

Konftruttioncn bcfteijt eine and einer metallenen Biidjfe, en beten Pdjfe ein ®cwid;t penbelartig aufgepängt iff, fo baji cd bei ben llmbrcpungen bed Sabed ftctd bie Sidjtnng nací) unten bepält. Pn ipnt ift int 'ilufpätt« aungdpuntt ein giveited Bab befeftigt, wc(d)cä fid; alfo bei einmaliger Umbrepung obigen Sabed mit beut Bctibel einmal ttm ¡eine Pd;fe brept unb picrbttrd) ein Diäberwerl als QSpiiueipantdniud in Bewegung fept. Sitó Utnbrepgäplet für Betriebd« ititb gabritationd» mafcpinen (ntecpanifcpe SBebftüple) bienen Apparate cató einer Kombination bon Spcrrräbern unb Sperr» Hinten, wobei erftere burd) einen fogen. Sdjubgapit in eine beffintmtc, lurg bcgrenjte Streikbewegung verfept »erben. ®ebräucplid)e Spftente finb bie bon Sdjäfer unb Bubbenberg in Piagbcbttrg, ©Sarnier unb Svrarb. Ser Salabiitfd)c 3äplapparat beftetjt aud einem Sp« ftent gegapitfer Stöber unb Schrauben ohne ©ttbe in Setbiiibung mit llprwerten unb bient ebenfowopl gut fiontroHe bet Umläufe gangbarer ßettge 'bie and) gttr Slngabe bcr öefdjwinbigteit bon Spinnntafcpinen. Sßgl. Scidjloinbigtcitäincffimi).

Perameles, bcrBeutelbadjd; Peramelidae(Beu« telbadjfe), gantilie bet Beuteltiere (f. b.).

per a tito, tlcined 'JJiittciinecrfaprscug für Kitften« fahrt unb gifdjfang.

Per augusta ad augusta (lat.), »burd) ®e« briinqe gum ©cpränge«, burd) Biebriged 31t §apem.

Per appunto, f. Slppoiitt.

pcräquatiou (lat.), Budgleicpung, befottberd bon Sdjulbenlaften; 'Peräquator, Scpicbdmann.

Per aspera ad astra (lat.), »auf raupen (Pfa= ben) su ben Sternen«, b. p. burd) Kampf gum Sieg; aud) ©evife bed medlenburg «fdpwetinifcpenDrbend ber Ssenbifdjen Krone.

peräfto, Stabt in ©almaticit, Besirldp. ©attaro, aut Wolf Bocdje bi ©attaro gelegen, pat eine alteBcrg« fefte Santa ©roce, einen .pafen unb (1890) 471 (aid (taeinbe 1039) fcrbo=froat. ©inwopner.

Per aversionem (lat.), in Baufd) unb Bogen.

Perca, bet Barfd).

Per capita (lat.), nad) Köpfen.

Per cassa (ital.), gegen bare Begaplung.

Perceforest, frans. Boman bed 14. Saprpun« bertd, ¡. gransöfifdje ßitteratur, ©. 785.

perccbal (fpr. pürfi'nráo, bie fran3. gornt bed **Ba»** Inend pargival (f. b.).

'Pcrccbal (fpr. povfieiueO, Spencer, brit. Staatd« mann, geb. 1. Stob. 1762, geft. 11.3Kai 1812, Sopn beb irifqen Stufen Sopn ©gntont, ftubierte in ©am« bribge, Wirtte fobann aid Sacpivaiter in ßonbon unb jog burd) eine im Progcft gegen SBarrcn fiiajtingd l)ev» abgegebene glugfcprift bie Slufmertfamteit pittd auf ¡id). Surd) beffeit ©ittfluf; für Bottingpam ind Unter» baud gewählt, geigte er fid) pier aid eifrigen Berteibiger aller iitinifterieüen SRajjrcgelit. UnterBbbington warb et 1801 Solicitor general u. 1802 Attorney general. ! Bad) pittd ©ob (1806) Verlor et biefc Stelle ltnb über« itapur nun bie fieitunq bet ©orpoppofition im Unter« paud. Sm ülpril 1807 laut er aid Kangler ber Sdjap« lamnter in bad ncugebilbete Kabinett, unb halb barattf «piclt et bad ®mt eines Kanglcrd bed ¡pergogtumd Sancafter. Sn biefen Stellungen Vertrat er protettio« liiftifcpe unb l)od)titd)üd;e ©Jtunbfäpc unb betämpftc bie jlatpolitenemangipation. Slid gegelt (Silbe 1809 portlanb gurüdtrat, übemapm p. bie fieitung bed Kabinetts. Sn beit ©ebatten über bie Begentfcpaft (1811) »erfodjt er bie löniglidjen Borredjte tonftitu« twnetten®tunbfäpen gegenüber, warb aber bei feinem Eintritt ind Unterband aud Privatradje meiidjliitgd erfdjoffett. Seine Biographie feprieb fein ©Intel Spencer SSalpole (Sonb. 1873, 2Bbc.).

Percli (fpr. pörtfrf?, »¡Rute«, Rod, Pole), engl. fiän» genntafj, = *5'1-2* ?)arbd ober 5,029 m.

'Rctcpa, f. Suttaperdja.

Perche (¡rang., fpt. pärf#, »Bute«), alted frang. ßängenmafj : für gelber P. de Paris 3 ©oifed=5,8« m, für gorften P. des eaux et forêts 22 piebd = 7,140 in, in ber SdjWeig geitwetfe = 3 m, in Belgien Dor 1816 = 20 Piebd ober 5,515 m.

'Rerd)c (fpr. parfit)'), **ßu,** ehemalige frang. Proving, greugte int B. an bie Borntanbic, im æ. an Biaine, int S. an Drldanaid unb int D. ait Slc»bc»grance, 3er» fiel in bie ßaitbfcpaften : ®rattb«p. int ¿entrant unb int SB., ©pimeraid int BD. unb p.=®ouet int SD. §auptorte Waren: BogcitMe=Botrou unb æortagne. Segenwärtig bilbet bie Provins pauptfäcplidj bie ®c« partententd Dme unb ©ure«et»ßoir. — ©ad ßattb War eljemald Von einem audgebeputeu SBalb (Silva Pertica) bebeett. Snt 11. Saprp. nahmen bie getreu Von Bcllênte ben ©itel Srafen Von p. an. Slld biefed §aud 1226 eriofd), tant bie ©raffepaft an bie Krone, Weldje jebod; cingelne ©eile nod) wieberpolt gu fiepen gab.

'Rerdjerott (fpr.pärf^'töna), Pferberaffe aud bet epc« maligen Provins Perdje (f. b.) ; vgl. pferb.

(fpt. pftcfdp', §auted p. unb Baff cd p.), givei 'Xuftenfortd Von Belfort (f. b.).

'Pcrdjlorate, Übercplorfäurefalge, 3. B. Patriunt« ficrcplorat, überdjlorfaured Patron.

'Ucrd)lorätl)än unb **'Rcrd)iorätbt)ictt(©ctra«** djlorätplen), f. Koplcnftoffdiloribe.

pcrdilorätper, f. ätpylätper.

pcrd)iorbcitsol, f. Soblenftoffdjlortbe.

'Perdjtcnlaufcu, f. Berdjtenlaufen.

perdjtolbdborf (Petcrdborf), SKarttflecfen in Piebcröfterreid), Begirtdp. Baben, am Dftabpang bed SBienerwalbed, an bet fiinie ßiefing-Kaltcnleutgeben ber Sitbbapn unb bet ©antpfftraftenbapn fiueping-Ptöbling gelegen, beliebte Sontntcrfrifcpe, pat eine fcpöitc gotifcpe Kircpe aud bent 15. Säprp., gaplreicpe Billett, SBeinbau, gabritation von fieber unb ©ejtrin, Bierbrauerei unb (i890) 4229 ©iitw. Put gtonleid)« itamdfeft finbet in p. ein ftart befuepted Boltdfeft ftatt. Jpier ri(ptetenl7.Sulil683 bie©ürten ein Blittbab an.

Percidae (Barfdje), f. gifepe, <5. 477.

Herder (fpt. pär&je), ©parled, frang. Prdjitett, geb. 1764 itt patid, geft. bafelbft 1838, ftubierte Von 1786—91 in Pont, Wo er mit gontaine (1762—1853) in bauembe Berbinbung trat. Plit biefeitt ge« meinfatit arbeitete et unter Papoleon I. au bet Boll« enbttng bed SouVte unb ber ©uilerien unb erbaute bett ©riumppbogen auf bent ©atroufelplap. @r ift bet Be= grünber uttb ¡pauptvertreter bed aniitifierenben Stild bed erften Kaiferreidjd, bed fogen. ©ntpireftild (f. b.), unb pat aud) auf badKunftgewerbe, bcfonberdaufPlö» bei unb ©dotation, einen großen ©influfg geübt. Piit gontainc gab er peraud : »Palais,maisons etc. à Rome« (Par. 1798); »Receuil de décorations intérieures« (baf. 1812; beutfepe Pudg., Bert 1888).

Per contante (ital.), gegen bare Begaptung.

Per conto (ital.), auf Bcdjnung.

Perd) (fpr. pôrto, 1) Sefd)led)t, f. Bortpumberlanb.

2) ©pomad, engl. ©iepter, geb. 13. Ppril 1728 in Bribgewortp (Sproßfpire), würbe 1756 Pfarrer 3U SBilbp itt bcr®rafid)aftPortpamptoii u. ftarb 30. Sept. 1811 ald Bifcpof von©rontore inSrlanb. ©urd) feine Sammlung älterer englifcper unb fdjottifdjerBallaben

unb Soltslieber (»Beliques ofancieut English poetry«, (sbinb. 1765, 3 Sbe.; ntobeniifierle Subg. von ÜSalforb mit ®loffarit. Siograppie, 1880; Subgabe von Söpeatlcp, 1886, 3 Sbe.; genauer 9ieubrud von 91. Sdjröer, §eilbr. 1889 unb Serl. 1893, 2 Sie.) bat er t)ödn~t anregeitb auf bie englifdje ©idjtung ein» gemütt. Sgl. Siebip, The influence of P. on the development of englisli poetry (Saupeit 1894).

3) 3opn, Metallurg, geb. 23.Märg 1817 in Sot» tingpam, geft. 19. 3uni 1889 in Sonbon, ftubierte in Sarib unb ©biitburg, pratti^ierte als 9lrjt inSirnting baut, Ivo et aud; am Duteen'b Kollege Sorlefringen über organifdtc ©pentie pielt, unb lieferte mehrere ?lr» beiten über patljotogifetje ©pentie. 3n ben 40er Sapreit ivanbte er fid) ber anotganifepen ©pentie unb ben hätten» männifdjen ßbrogeffen gu, lieferte Unterfudjungen über bie Seminnung bet Metalle unb pielt 1851- 79 an bet Government School of Mines Sorlefttngen über Metallurgie. 6t fdjrieb ein ijjanbbuep bet Metallur» gie (Sonb. 1861 ff.), meldjeb von Snapp (Sb. 1: »Sehre vonben metallurgifd)enSrDgeffen«,Sraunfd)m.l862), SBebbing (Sb. 2: »©ifenpüttenlunbe«, 1864—78, 3 Sie.; 2. Sufi. 1891 ff.) unb Samntclbbcrg (Sb. 3: »Metallurgie be» SlcieS«, 1872; Sb. 4: »Metallurgie beb Silber» unb Solbeb«, 1. 9Ibt. 1881) beutfep be» arbeitet mürbe.

'ücrcgcl (fpr. per?ei), Mo riß, ®eneral im Ungar. Sevolutionbtrieg, geb. 14. 9tov. 1811 in Soina, trat in bad töniglidje Sngenieurforpb, verlief; aber ben Militärbienft halb tvieber, mar albMitgliebbebSeicpb tag§ 1840, 1843 unb 1847 bet SBortführer bet äußer» ften Süllen, trat 1848 al» Diät in ba§ Minifterium beb Innern, gab aber alb heftiger Segnet bet von Sattppänpi verfolgten griebenbpolitit biefe Stelle halb tvieber auf. i'iaci) beut Subbrud) beb Krieges im Sep» tember bilbete er aus greimilligett bie fogen. 3tinpi» Schur, an beten Spitye et 6. Dtt. 1848 bad beut Bug SeUadjicpb nacpfolgenbe Iroatifdje Korps unter Soli) unb Spilippovict; auf offenem gelbe gefangen nahm. Salb barauf ,31111t ©eneral ernannt, foept er mit ®lüd an ber ©rau unb trug 17. Dtt. einen Sieg bei Se» tenge unb Kotori bavoit, ber ihm ben Sefip ber Snfel Muratbg verfdpaffte, von tvo er 9. Slov. einen ©iitfall in Steiermarl machte. Seim tperannapen äöinbifd;» grätf tvarb er mit feinem Korpb gut tpauptarmee be orbert, aber 29. ©eg. bei Moor Von Sellacpid) gefcpla» gen. Sad; Scmb ©mennung sunt ©betbefepibpaber ¡egte er fein Sommanbo nieber unb tvarb in Soina greifeparen, mit benen er ben Heinen Stieg fortfeßte. 3m Märg tvieber nach bent Süben entfenbet, erfocht er in rajdjer golge bie Siege bei Bombot, Sgöregp unb tporgoä, entfette Seterroarbein, nahm enblid) bie Sdjangen von St. Sarnäb unb 10. Mai ^anefova. Sm 4. 3uni marb er jebod) Von igellacpidj au» Sitet Verbrängt, 20. $uni bei Setlaß unb 25. Quli bei 9llt» beefe gefcplagen unb hinter bie Speiß jurüdgebrängt. Seines SommanboS enthoben, famntelte er beim ¡per« annahen ber Staffen boch tvieber ein SorpS von 10,000 greimilligett, mit meldjem er fiep berSpeißarntee®em» binstiS anfdjloß unb an bett Steffen Von Sgöreg (3. Slug.) unb Sentebvär (9. Slug.) rühmlichen Slnteil nahm. Stad) bent uitglüdlicpett Subgang beb leßtem flüchtete er auf türlifdjeb ®ebiet unb tvarb erft in SBibbiit, bann in Sdjumla interniert. SBäprenb er in Seft in effigie gehentt mürbe, begab er fid) 1851 nad) Sonbon, Qlnfang 1852 nach Serfep, bann nach Sarib ui b lehrte 1867 nach Ungarn gurüd. §ier mürbe et fofort guitt deputierten im 3teid)btag gemäptt, in bent er fiep gut ©eäfpartei hielt. Sgl. Kuppib, Siogta» ppie beb Ipoiivebgencralb Morip S- (Seft 1868).

Per dativuin (lat.), bttrep ben ©ebefall (®ativ), b. p. burd) Seftecpung.

Perdendo (Perdendosi, ital.), ntufilal. Segeicp» ttung, fobiel mie fid) Verlierenb, nad; unb nad; immer fdjmäcper erllingenb.

Perdicinae (gelbpüljner), Unterfamilie ber Söalbpübuer, f. §iil)nervßflel.

'•J3erbiftaö, 1) Staute mehrerer mafebon. Könige, Von benen ber erfte, ein Jperatlibe unb Siacptontine beb Semenob, um 700 v. ©pr. bto ntalebonifche »icicb grünbete. S- II., Sopn Slepanberb I., nach beut er um 454 juerft itebft feinen Stübern ?llfetab unb Ißpi» lippob, 436 allein ben Spron beftieg, verfolgte in» folge feiner fdjmierigen Sage eine hinterliftige Sotitit. Sitfangb mar S- Sunbebgenoffc 9ltheu§, unterftüpte aber, um bie Madjt iltpenb an ber malebonifiijeit Süfte ju bred)Ctt, im ißeloponnefifchen Stieg bett 9ll>» fall ißotibäab unb ber übrigen chaltibijd)en Stiibte unb 30g ju ihrer Unterftüpung 423 ein fpattanifcpeä ipeer unter Srafibab nad) bent Sterben. ®t ftarb 413. 3(jm folgte auf bent Sprott Maiebonienb fein natüv licper Sopn Slrcpelaob. ˢf3. III., ber jmeite Soptt bö Dlmpntab II., regierte 365—360, naepbem er feinem Sotntunb unb SteicpSVermefer ßtolemäob bie Iperr» fepaft entriffen, fiel aber in einet Scplacpt gegen bie SUptier. ?ltt Stelle feinest Steffen ülmpittab III. be» ftieg 359 fein jüngerer Stuber, Spilipp II., ben Sprott.

2) Scrtrauter greunb Sllejanberb b. ®r., ber fier» benb ipttt feilten Siegelring aiäBeicpett bcctSertraueno übergab. Son ben Verfammelten gelbperren 323 jum Sorntunb be8 Von Dtojane ju ertvartenben Sproß» ltng§ unb junt 3ieid;»vcrivefer ernannt, entfernte$. bie ®roßen, Von benen er am meiften 31t befürchten patte, burd) Serleipung mieptiger Satrapien von Sa» bplon unb blieb nun pier allein bei 9Irtpibäoä unb Slojane. Segen ilntigonoä, ber feinem Sefepl, Sittite» ne§ 3ur Eroberung Von ßbapplagonien unb Kappa» bolien bepilflid) 311 fein, iticpt nadjlant, brad) 322 V. ßpr. felbft auf unb vertrieb iptt; berfetbe flop aber nacp Malcbonien 311 9Intipatrod unb betvog biefen ju einem Bug nach..9lfien, um unter Mittvirhtng M Stolemäo§ von liigppten iß. feine Madjt 31t entreißen, ©iefer manbte fici; hierauf im grüplittg 321 gegen 9igppten, entfrentbete fid) aber burd; befpotifpe Strenge bah §eer. ?llb er ittt Jtilbetta angelangt mar, ber Übergang über bett Strom bei Meiitppib tnißlang unb neben ben großen Seelüften gugleid, Mangel int Jpeer fid) einftelite, lünbigteit il)nt feine Solbaten ben ©eporfant auf, unb S- tvarb 321 in feinem Jelt er» ntorbet.

iperitittoit (lat.), Serberben, etvige Serbanintitü.

Perdix, ba§ Diebpupn.

ißerbig, int gtiedj. Mptpub halb Sdjivefter bes ©iibalob, Mutter beb Saloö, meldje fid) erpinj unb nad; iprent Sobe in Stpen Verehrt mürbe, halb Sopn be§ Supalantob unb Scpmeftcrfopn beb ©äbalob, tvel» eher burd) bie ©rfinbung ber Säge unb beb BWelb bie ©iferfuept beb ©äbalob ermedte, Von biefent von bet Stropolib perabgeftürgt unb in ben Sogei gleiches Ka» tttenb (Siebpupn) Verlvanbelt ivurbe. Sgl. ®etlanb, ©ie Serbijfage (Ipalle 1871).

tperbrigon (f 1-0113., fpr. »gong), Saute vetfdjiebener feinet Sflaumenarten.

Perdrix (frang., fpr. bvi), Scbpuptt. Toujourep.! (»immer gtebpupn!«), Subtuf ber überfättigung.

Perdu (frang., fpr. »bä, ital. perduto), verloren.

Perdu611io (Int.), tut tönt. ¡Rechte baS ¡Berbredjen bcS ¡Berrats_am '-Baterlanb, f. qsolitiidje Verbrecher..

33erburnbcl (Int.), auSbatternb; bauerhaft.

Pereat! (tat.), er fommeunt! gepe unter! ber» berbe! (Segenfap 311 Vivat!).

'flercba, Sofe 3Raria be, fpan. SRomanfdjrift» ffeUer, geb. 7. gebt. 1834 in 33olanco bei Santanber, Witglieb ber 9ltabemie iit 3Rabrib, entmarf in feinen japlreicfjen Erjählungen töftlicpe Sittenbiiber aus beut ¿'eben feiner ipeiiiitat mtb auS beut groftftäbtifcheit 3Ra= bribcr Freiheit. Sein ¡Realismus ift ein bttrdiaitS ge« funbcr, rein fpaitifcher; burd) gliicHidicu £>umor unb pfpdjologifdjen geinblict liebt er feine einfacbften SRotioe in ibeniere ipöpen. ®ie bier bebeutenbften feiner 5Ro» Htane finb: »D. Gonzalo Gonzalez de la Gonzalera« (1889),»LaPuchera« (1889),»LaMontalvez« (1891) itnb »Sotileza« (1888).

llcre ®nrf)ceinc (fpr. pär' btuwän'), f. $ebcrt 1).

'flcrcbur, piftorifcper ipclb ber mclfcbeit Sage, ber ¡bätet als 3lrtpur lebte unb int 13. Sabri), in 333ale8 mit 'Perccvai (33ar3ibal) ibeutifiSiert tuurbe. ©. Slrttjur.

¡Pcrcgtl, gelfeneilanb an ber 3iorbtüfte »an 3Ra= totto, an ber Strafte bon öibraltar, 10 km roeftnorb» mefttidj uon Senta, Dont geftlanb burd; eine nur200m breite äReereSftrafte getrennt, 13,5 Jpettar groft, mit Sufdjmert bebecft, offne Xrintmaffer tutb unbemopnt, »DU Spanien, Englanb unb ben bereinigten Staaten bcanfpritcftt, ba fie bett bölligett Scpluft ber SKeerenge ermöglicht.

'bete Glregoite (fpr. pär' gregiiär'), f. ©irarb 2).

'L'eregrtna, 33feuboitpiit, f. ?loellaneba 2).

'ßercgrtno, Supferftedjer tt. liielleur, aus Eefena, lebte in bet jineiten ipälfte beS 15. Sabri). unb fdjeint ein Scpiiler granciaS gemefen 31t feilt. (Sr bat über 70 feilt gcftodjenc Heine ¡Blätter geliefert, bie als ¡Bor» lagen fiir Solbfdmtiebe gebient 31t haben fcheinen.

bereflrtnuS (lat.), ber grembe,3luSläitber; 33ere» grination, SBanbem, 3lufcntpalt in ber grembe; fieregrinität, baS grentbfein.

beregvtmt# 'Hrofcitü, §clb eines 165 bon £u» fian u. a. auch ,311t 3Seri)öi)nung ber Stpniter unb ber Cpriftcn gefdjriebeneitiRontanS, melcpenSBielanb 1791 ittjeitgentäfteit gönnen erneuert bat. Stad) £utian märe et geboren 311 33ation itt SRpfieit bon fteibnifdien Eltern; er irrte, naepbeut er aitgeblid) feinen greifen ¡Batet er» broffelt, unftet umher, trat in'fSaliiftina gur diriftlicpen Stirdje über, ermarb fiep bafelbft popeS Slnfeljen, ntufttc' aber feinen fdjmärntcrifdjen Eifer burd) längere §aft, lüften. Sn feine Jpeintat 3urüctgetei;rt, mar'b er bott ! ber Kircpe ejlonnnunijicrt unb lebte bon nun an als .ü'pniter. Vufiait fagt ihm babei bie fcplintniften Singe nach unb ergäplt cnblicft, mie'ß., bon allen beruh» fdjeut, menigftenS auf eine aufterorbentlicfie ¡Seife en» beit wollte. Et machte alfo betannt, baft er fid) bei beit Dlpntpifdjen Spielen freimiUig Oerbrennen merbe, ibeldieit Entfcftlufi er bot einer Ungeheuern 2Jlenfd;eit» menge aitSfüljrte. ¡Bgl. ¡BcritapS, Vuciatt unb bie Stpniter (¡BetL 1879).

Pereira ba Silva, Soäo ÜRaituel, brafil. ötpriftfteiler, geb. 30. 3lug. 1817 in ¡Rio be Saneiro, betrieb ¡Redjtsftubien in 33ariS, reifte bann in Europa unb lieft fid; nad) feiner ¡Riicttepr in feiner ¡Baterftabt 1841 als 3lbuotat nieber. 3HS ScpriftfteUer ermarb er fid; einen geachteten ¡Rauten mit ben ¡Kerfen: »Historia da fundaqSo do Imperio Brazileiro« (1864 —68, 3®be.), mit bett gortfeftungen: »Segttndo periodo do reinado de D. Pedro I no Brazil« (1875) unb »Historia do Brazil durante a menoridade de D. Pedro II1831—1840« (1882); »Plutarcho brazileiro« (1866, 253be.); »Obras politisas e literarias« (1868, 2 SBbe.); »Jeronimo Corte-Keal« ; »La littérature portugaise, son passé, son étatactuel« (¡par. 1866); »A poesia epica« (1889).

tpeteira bc 'Diclio, Üntonio be gonteS, f. gonteS Vereint be 5DJeUo.

'bereite (fpr. »rär'i, gmet ¡10113. ginancierS portu» giefifeher 3lbfunft, bie Stüber Sacques Emile, geb. 3. ®eg. 1800, geft. 7. San. 1875, unb Sfaac, geb. 25. 31oo. 1806 itt ¡Borbeauj, geft. 12. Suli 1880, ma« ren anfangs Heine SRatler unb Slnpänger Saint «Si titonê unb ermarben fid) guerft burd; bett ¡Batt ber Eifenbahn bon $ariS nad) St.ASerniain eilten groften Stuf. 1852 grünbeten fie bett Crédit mobilier (f. æan» ten, <S. 434) unb ftanbett an ber Spifte bieler Eifern bahn« unb anbrer ginanguntemehutungen. 3lad) bent Sturj beS Crédit mobilier (1867) murbe bie Com» pagnie transatlantique, bereit Sircttoren fie maren, Segenftanb peinlidjer Slufmertfamteit, inbent aud) biefe ®efedfcbaft sablungSunfafjig murbe. ®ie fran» göfifdje ¡Regierung mollte ihnen burd) eine Subnention 3U §ilfe tontnten (1867), fcpeiterte jebod) an bent Sßiberftanb beS ®efetigebenben.ftörperS, meldjent beibe Stüber früher angehört hatten. Sfaac s$. fdjrieb unter anbernt : »La Banque de France et l'organisation du crédit en France« (1864); »Questions finan» cières« (1876); »Politique financière« (1879). SBgl. SRerruau, Souvenirs de l'hôtel de ville de Paris 1848—52 (3Jar. 1875).

'i'erejaff lulul, SîrciSftabt int ruff. ®oub. fßoltama, am ïrubefh, füböftlich boit Stiem, pat 14 Kirchen, eine Stabtbant, bebeutenbe Salgfiebcreien, etmaS gabrt» talion bon ®abaf, 4 Sahrmärtte unb asoi) 13,580 Eittm. (über bie ipälfte Suben). — $., bereits 993 ge= grünbet, mar feit 1054 fcauptftabt beS gürftentumS iß. S« ber ®efd)id)te İHeinrufjtanbS pat iß. eilte be» beutenbe ¡Rolle gefpielt.

'Hcre Sofepl), f. Sofepi), $èrc.

'ßerelop (tatar.Ortapu, int Slltertunt ïapproS, int 3.Ritteiatter ®ogla genannt), SrciSftabt int ruff. ®ouu. ®aurien, auf ber Cfltüfte ber gleichnamigen £ a n b enge, fiat (1891) 1574 Eiitm. — äRenglL ®irti, Ehait ber Svtint, erbaute hier int 15. Saprl). bie geftungSlinie, meldje ben Eingang in bie Stint oerfdplieften folltc, bon ben ¡Ruffen aber mehrmals (1736, 1738, 1771) erobert murbe; 1783 murbe fß. ruffifeh. Einft führte burd) 33. ber Sjauptmeg in bie Hrint, feit Erbauung ber Eifenbahn Sofomo-Seba» ftopol pat 33- aber alle 33ebeutung bcrloren. 3luf ber 7 km langen Sanbenge bon 33. befinben fid) gaplretdje Saigfeen (über 30), meift burd) überfdjmentntungen beS SReereB entftanben. ®ie®urd)fted;ung ber£anb» enge bon 33. murbe 1888 projettiert; einßanal boit 33. itad; ®enitfd)eSt folï eine ¡Bcrbinbung beS ®artù nitifehen SReerbufenS mit bent 3Ifomfd)en SJleer per» (teilen. ®ie ¡Bautoften beS SîaitalS, melcper eilte Sänge boit 118 km, eine untere SSreite bon 20 m unb eine ®iefe bon 3% m pabeit foll, mürben auf 85 æill. ¡Rubel beranfcfilagt, 311m ¡Bau ift eS aber bis jept (1896) nicht gefontmen.

tpötc Saiijaife (fpr. pär' fafqiäf'), griebpof in 33ariS (f. b.. S. 534). ¿'gl. Sachaife.

4?crelÿ, Ent il, Sogenieur, geb. 9. Sali 1837 in ¡Berlin, geft. 5. Sept. 1893 in 3iiebemborf (ufterreidj), ftubierte in ¡Berlin, habilitierte fiep als ®o3ent für ianbmirtfdjaftlicpeS SRafdjinenmefen an ber ©cmerbe» alabentie unb ber lanbrnirtfcpaftlidjen Sepranftalt iit

©erlitt, Würbe 1867 Vrofeffor in Spalte unb 1873 an bet Spocljfcljule für Vobenfultur in SSien. ©urcß feine jaßlreidjen fritifdjen Veridjte it6er AuSfteHungen unb burdj feine übrigen SBerfe Würbe er einer ber bebeu» tenbften görberer ber Alafdjinenarbeit in ber ßanb» Wirtfdjaft. Später wanbte er fidj üorwiegenb beut AleltorationSWefen 31t. (£r fdjrieh: »¡panbbudj beb lanblvirtfctjaftliclx'n yjc'afcl)inenlvefeiis>« (ßeipj.1862—1866, 2 Vbe.; 2. Attfl., ¿Sena 1880); »©ieAnwenbttng ber ®antpffraft in ber Sanbwirtfcfjaft« (Ipalle 1872); »^Ratgeber bei SSapl unb ©ebraudj lanbwirtfcßaftlidjcr Atafdjinen« (6. Aufl., Verl. 1889); »Sjaubbud; beS lanbWirtfdjaftiicßenÜBafferbaueS« (baf. 1877, 2. Aufl. 1884); ».öanbbudj beS lanbwirtfdjaftlidjen SranS» portwefenS« (Sena 1882); »Abßanblungen über Ku!» turtedjnif« (baf. 1889).

'■Peremtion (tat.), Vernichtung, Verfall, Verjäp» rung (einer Klage); enbgültiger Vefdjeib. Sn einem engem Sinne bebeutet auf beut ©ebiete beS gtbilpro» jeffeSV- bie Vernichtung einer Snjtanj infolge 3tußenS beS Verfahrens Wäßrenb einer beftimmten 3eit. AuS einer ntißoerjtänblidjen ?luffaffung ber Anorbiutitg SufünianS (L. 13. C. de jud. 3,1), baß bie Vrojeffe iticßt über 3 jgaßre bauern foüten, entwirf eite ber Code de procednre (Art. 397—401) ben Gaß, baf; eine Vartei bie V- beantragen bttrfe, Wenn ber StedjtSjtreit 3 Saßre lang nicht weiterbetrieben würbe. ®ie V- ßat nidjt baS (SrlöfcßeitbeS KlageredjtS, fonbern nur beS bisherigen Verfahrens jur golge, fo baß man feinen Att beS perinüerten VrojeffcS bent (Segenteil entgegen» (eßen ober fid) fonft barauf berufen barf; fie bewirft Verurteilung beS §auptflägerS in alle Stoffen beS er» lofeßenen Verfahrens. ®ie V- bet Verufung erteilt bent erften Urteil baS Anießen ber res judicata. (Sitte anflingenbe Übergangsbestimmung enthält ber Art. 228 beS baßrifeßen ©efeßeS bont 23. Sehr. 1879 jur Ausführung ber AeidjS3ibilpro3eßorbnttng; in bie leß» tere felbft fanb bie V- feine Aufnahme, Weil non jeher baS beutfdje 3iecßtSbeWußtfein fiel) ihr Wiberfeßt hat unb fie bie ©iSpofitionSrecßte ber Parteien berleßt. Seilweife ßat übrigens bie jibilre^tlidje Verjährung ber ßitispcnbenj bie. gleiche SBirfung wie bie V- Ab» gefeßen pierbon haben eS jur $eit bie Parteien, äuget bei Urteilen, butd) weldje auf Trennung, Ungiiltigfeit ober Aidjtigteit einer (Spe erfannt ift (§ 582 bet Qibil» projefjorbnung), in beripanb, burdj Aidjterjdjeinen im VerpanblungStermin ober Aidjtjuftelluitg beS Ur» teils ben AecßtSftreit nadj Velieben bauern 311 laffen.

tpcrcmtörifd) (lat., »bernidjtenb«), fobiel wie ent» fcpeibenb, unaufjdjiebbar, namentlich im iRcdjtSwefeit, im ©egettfaß ju bilatorifcß, bon griffen unb (Sin» leben gebraucht; baper peremtorifeße ßabung (p erent torifeßer ©erntin), eine Vorlabung, bereu Aidjtbefolgung mit einem AecßtSnadjteil berbunben ift, inSbef.mit bent AuSfdjluß berjenigen&anblung, weldje in beut Sennin borgenommen werben foll. V- nennt man aueß SBiUenSerfiätungen, Weldje ein für allemal, mit großer (Siitfdjiebenljeit, in fofort binbenber gönn abgegeben werben, 5. V. peremtorifdje Vefeßle, perem» torifdje Ablehnung bon ©efdjwornen gemäß § 283 ber beutfdjen GtraßprojeßorbnUng.

tßeremtjfdjl, KreiSftabt im ruff. ©oub. Staluga, an ber da, hat (189D 3137 (Sinw.

Perennibranchiäta, f. gdjwanslurdje.

'Perettnierenb (bont lat. perennis), f. Ausbaueritb.

Pereskia *Plum.* (Peireskia), ©attung auS ber gantilie ber Katteen, aufredjte, fpreijenbe ober bitrdj Sjatenftadjeln flimmenbeSträudjer mit bicfeitgweigett unb laubigen, meßt ober Weniger fleifcßigen, gcftielten ober fißenbett, abfaUenben Vlättem, in bereu Adjfeln oft mit ftarten Gtadjeln bewaffnete Volfter ftepen, eiitjeln ober traubig in ben Vlattadjfeln ober itt enbftänbigeit iRifpen fteßenben, nteift Weißen, gelben ober roten, rofen» artigen ©litten unb tugeiigen ober länglidjeit grüßten, welche bei einigen Arten eßbar fittb. (Stwa 15 Arten, meift in Alejito, boeß aud) an ber ©ftfeite bon ©üb» anterifa bis Argentinien. P. acnleata *Phim.* (Sar» baboSftacpelbcere), eilt ftarf beftacßelter,aufrechter Strand) bon ben Antillen bis Vrafilien, mit feijr lau» gen KlimmjWeigen, an betten als Kurjtriebe bie Vlit» ienjweige erfepeinen, weißen ©täten in enbftänbigen Aifpen unb beftacßeltcn, gelben, angenehm fdjmecfenben grüdjten, Weldje auf ben Antillen als ©bft gegeffcit unb als Heilmittel bemißt werben, ©iefe Art uitb P. BleoDC., bon Aiejito über AeugranababiS Vrafilien, ein Straucp mit bitten ■ßweigen unb bioletten ©litten, bienen als Unterlagen 311111 Verebeln aitbrer Stafteen.

Vercff lalulGaljcStij, KreiSftabt im ruff. ®oub. Sßlabimir, unweit beS Sees Vlefdjtfdjejewo, auf ivel» epent ber Hollänbet Vranbt 1691 bie erften gaßrjeuge ber ruffifdjen glotte erbaute, pat 28 Stirdjen (baruntet bie Statpebrale ©paffo»VreobrafpenSfij auS bent 12. Saprp.), 4 Stlöfter, großartige VaumWoUmanufatiu» reit, einige ©erbereien uitb SabatSfabriten unb ass» 8748 (Sinw. — V- Würbe 1152 gegrünbet, War 1195—1302 ein unabhängiges gürftentum unb bilbeie 1225—1788 eine befonbere ©patdjie.

(ßercfflip (Vereffip), bie meift fdjntalen, ben Aeprungen ber baltifdjen ßänber ähnlichen ©änuite, bie fiep bot ben Alünbungen ber meiften bon A. per in baS Sdjwarte SReer fließenben ©ewäffer bilben. Sie geben Anlaß jur (Sntfteljung ber fogen. ßintane, bie gewöhnlich burdj eine ober nteprere enge Öffnungen (Siris) mit bentSReere jufammenpängen. ©.®ane.

Fer. **et** *Les.,* bei naturWiffenfdjaftl. Aamcn Ab» türjung für granjoiS Vir011 (f. b.) unb (Sp. A. ßefueur (f. b.).

'•Perettcitbaum, f. Citrus, g. 194.

Vercluolotirfjita, llRarttflcrfen int ritff. ©oub. VoltaWa, StreiS Kobeljati, ant©njepr, mit 1681 Sinw. — §ier ergab fiep 30. Suni (10. ijuli) 1709 baS ®roS ber am 27. 3unt (8. ¿uli) bei ©oltawa gefcplageiten fdjwebifepen Armee (14,000 Alaun) ben biefelbe ber» folgenben 31uß'en unter Alenfcpitow.

Per exemplum (lat.), junt SBeifpiel.

Per expressum (lat.), burdj (Silboten.

'Pcrct), ßucieit, Vfeiibonput, f. ^erpin 1).

tpetej, Antonio, Atinifter VpilippS II. bon Spa» nien, geb. 1539 in Aragonien, geft. 3. Aob. 1611 in Varis, warb 1567 an feines Vaters Sonjalo V-Stelle bon VPilipP H- S'bu ©taatSfetretär erhoben, gehörte gu ber frieblidj gefinnten §ofpartei beS gürften (Sboli unb leitete, beS Königs boUeS Vertrauen geiiießenb, Spaniens auswärtige V°f'tif- „.®er 5T°b ®boliS fcpwädjte feine Stellung, ©urep Übermut uitb §ab» fitept 30g er fidj.überbieS btele geinbe 31t, unb nadjbem er ben Vertrauten Suait b'AuftriaS, 3uan be (SSco» bebo, ber bie ßiebfcßaft V-' mit ber Vrinseffin (Sboli (f. b.) 3U entbecten gebraßt patte, mit ©eneßmigimg beS bon V- getäufeßten Königs 31. Aliit3 1578 auS bent SBege patte räumen laffen, warb er nebft ber (Sboli auf ©rängen ber gamilie beS (Srmorbeten 28. 3uli 1579 auf Vefepl beS über ben Waßren Sadjber» palt unterrichteten unb auf bie ßiebe ber (Sboli ju $. eiferfüdjtigen Königs bcrßaftet, burdj bie golter jitni SeftänbniS ber ßiebfcßaft mit ber Sboli gebradjt uitb

nací) einem langen tßroseji 1585 Wegen llnterfdjlagung öffentlicher Selber 311 Sefängni? »erurteilt. ®od) ge= lang *ts* ipm, 1590 au? bent Kerler ju fliehen, Worauf et ftd) nad) Slragonien begab, um unter beut Sdfuij bet ißtiöilegien biefe? Sanbe? fein Sledjt ju »erfolgen. ®rft ató fiel) ber König 1591 ber Snquifition bebiente, um feine Slu?iieferung 31t erlangen, warb ˢß. berfelben übergeben, aber burd) einen 33olf?aufftanb jWeimal Wieber befreit. Sßpilipp II. brad) hierauf burep .Speeres» niadjt ben SBiberftanb Slragonien? unb bernieptete bie alte ærfaffung be? Haube?. iß. War inbe? nad) Son» bon enttommen; 1595 begab er fiel) nad) ißari?, Wo er in oölliger Slnnut ftarb. ©r bat intereffante SJce« ntoiren über fid) unb 'ßpilipp? II- ißolitit pinterlaffen ('ßcir. 1598). Sein Heben befdjrieben Sßermubej be ®aftro(3Rabr. 1842), ®ignet(5. Slufl., fßar.1881; beutfd), Stuttg. 1844) unb Jp u m e (in ben Transactions of the Royal Historical Society, 33b. 8, Sir. 8, Sonb. 1894); »gl. SR uto, Vida de la princesa de Eboli ('JRabr.1877, mit (¡Einleitung Bon ©anoba? bei Saftillo) ; ïloreLgatio, L'Espagne au XVI. et au XVII. siècle (Speilbr. 1878). SuploW benupte fein Sdjicffal ató Segenftanb feine? ®rama?: »'ßpilipp unb iß.«

aSérej (Saibó?, f. Saibó«.

'ßerfatt, 1) Karl ®I)eobor ©manuel, grei« peer »on, ®peaterintenbant unb Komponift, geb. 29. San. 1824 in SJlündjen, fixierte Sleep t?wiff en» fifjaft bafelbft, wibmete fid) nadj beftanbener Staat?» Prüfung 1849 in Seipjig unter SR. ipauptmann? Sei» tung ntufilalifdjen Stubien, war barauf turje Seit im liaprifcpen Staatóbienft tpätig, übernapnt 1851 bie Uircttion ber SRündjenet Siebertafel unb grünbete 1854 einen Eratorienberein. 1855 ,311m löniglidjen fiainmerpernt, 1864 311111 !pofntufii»Sntenbanten er» nannt, würbe er 1867, nadjbent er bie Drganifation ber neugegrünbeten SRufi£fd)ule bollenbct patte, 3ur Seitung be? .poftpeater? berufen, 1869 311m wirtlichen f&oftpeaterintenbanten unb 1872 311111 Seneralinten» bunten ernannt. 1893 trat er 11 on biefer Stellung, in weither er fiep unt bie ifsebung ber SRüncpener ipof» büpne Wefentlicpe ærbienfte erworben pat, 3iirürf. 1880 toeranftaltete er eine $olgc bebeutfanter SRufter» auffüprungen u. fuepte berfepiebene SRalc burd) fßrei?» aitófcpreiben beut beutfepen ®ranta förberlicp 311 fein. 'Kuper Heinern Sßerlen tamponierte er bie SRufit 3U ben Künftlerfeftfpielen : »33arbaroffa« (1849), »'.ßrity äarneoai« (1850) unb »grüpling im SBinter« (1851), jit Slacine? »©ftper« (1878) unb 3U iß. ipepfe? gefti» (fiel »®er gricbe« (1871); ferner iw Opern: »Sa» tuntala« (1853), »®a? Konterfei« (ra63), »Siaintoit» bin« (aud) »SReiufine« genannt, 1881) unb »Sunter §ein3« (1886), cnblicp bie SRärcpen: »®ornrö?djen« (1858), »Unbitte« (1859) unb »Stübesapl« (1860), bie an bet Ipofbüpne 311t Slufffüprung tarnen. ®gl. feine Scprift: »©in ^Beitrag 311t ®efdjid)te ber töniglicpen ipeater in SRündjen, 1867 -92« (SRüncp. 1894) ; fer» net '-Bietbaum, 25 Sapre SRüncpener Ipoftpeater» gefepidpte (baf. 1892).

2) Karl,greiperr bon, SdjriftfteHer unb Kunft» frititer, geb. 24. SRät31851 in Sanb?berg am Secp, ¡■Werte in SRiincpen SRecpt?Wiffenfd)aften, Wibmete fid) aber nad) ber Staatsprüfung ber Sitteratur unb Stunfttritit. Stad; längetm Slufentpalt in ®re?ben, Sien, ®enf unb 'ßari? übernapm er 1879 bie Seitung bet »®üffelborfer $citung« unb würbe 1886 al? ffeuiHetonift unb Kunftlrititer in bie Stebattion bet »Sölnifcpen Leitung« berufen, in welcher er unter anbernt aüfciptlid) über bie Kunftaugftellungen in ißa» ri?, SRündjen unb 33erlin beridjtet. Unter beut Stauten ® p e 0 b 0 r o 0 n b e r 31 nt m e r beröffentlicpte et: »SRün» epener 33i!bcrbogeit. ipuntor unb Satire au? Sfar» Sltpen« (2.?lufl., Stuttg. 1878) unb »©in SSintermär» d)en«, SlobeHe (baf. 1879), unter feinem eignenSlamen folgten bieSlobcllen: »®ie heirat beäperrn Don Stabe» nau« (®üffelb.l884); »53icomteffe33offu« (baf. 1885); ba? Sdjaufpiel »SBanba« (baf. 1883) unb eine Steipe bon Stontanen: »SSornepme ®eifter« (®üffelb. 1883, 2 33be.); »®ie Sangfteiner« (baf. 1886, 2 83be.); »©in Serpältni?« (baf. 1887, 3. Slufl. 1891); »Statürlicpe Siebe« (baf. 1890); »®ie fromme SBitwe« (2. Slufi., baf. 1890); »Verlorne? ©ben, heiliger ®ral« (Köln 1894, 3 83be.); »®a? König?liebd)cn« (baf. 1895).

3) Slntou, fyreiperr uon, SdjriftfteHer, SJruber be? borigen, geb. 11. ®e3-1853 in Sanbsberg am Sedj, Wibmete fid; tn SRündjen natitrwiffenfcpaftiidjeit Stu» bieit, berpeiratete fid) bafelbft mit ber fjoffdjaufpielerin SRagba Srfcpit unb ließ fiep, nadjbem er feine ®attin auf einer Kunftreife burd) Slmerifa begleitet patte, in Scplierfee itieber. ©r fdfrieb bie Stobeßen: »über alle ®ewalten« (Stuttg. 1889), »iparte iperjen« (baf. 1890), »Sluf Strwegen ber Siebe« (baf. 1891), »®o« tenrögdfen«, »Sidft« (Sena 1892), »Stontansero« (Stuttg. 1892), »®ic Sitnbe« (8erl. 1895); bie Stomane: »Sufti3 ber Seele« (baf. 1889), »Sänton Stupnt« (baf. 1889), »®iftunb®egengift« (baf. 1890), »®a? ©rbntanngpau?« (baf. 1890), »Unterwüplter ®ruitb« (Stuttg. 1892), »Xruggeifter« (Seip3-1892), »Ketten« (baf. 1892), »Sein ®ämon« (33erl. 1893), »®crSd)arffenftein« (baf. 1894), »®as berlonte ˢßa« rabie?« (baf. 1896); bas ®rama »SRatciana« (1890) unb »Siu? Kunft unb Sehen« (®erl. 1894).

Per fas et nefas (lat.), »burd) Stecpt unb Un» redjt«, b. p. auf jebe (erlaubte oder unerlaubte) SSeife.

ißerfctt (tat.), bollenbct, boUiomnten.

tßctfcftibtlität (lat.), 53erboütommnung§fapig» leit. ®ie ®peologen 3.83. ftreiten über bie iß. ber djrift» licpen Sieligion, bie ißolititer übet bie gewiffer poli» tiftper Snftitutionen. gut Siejeicpnung be? ®lauben? an bie iß., namentlidj be? 8Renfd)engefd)led)tä, an ein beftünbige? gortfdjreiten begfelben 3unt Seffern pat man ba§ barbarifdje Söort ißerfettibiliSmu® ge» bilbet. ®ie Slnpänger besjelben peißen ißerfettibi» liften. ©benfo würben anfangs bie SUuminaten (f. b.) bon iprern Stifter 3Bei§paupt genannt.

ißerfeftiott (lat.), ®ollenbung, ba§ guftanbelom» men einer Sacpc, eine? Stecpt?gefdjäft?. ©in foldje? ift perfeit, Wenn bie wefentlicpen 33eftanbteile be?felben borpanben, Wenn 3.33. beim Kauf Käufer und 53er» laufet über Sßrei? unb SBare einig finb. — Sn bet SRenfuralmufil be? 12.—13. Saprp. ber Slante ber peute ®att genannten pöpern rpptpmifcpen ©inpeit meprerer 3«piseiten, unb 3War würben bantal? burd)» au? brei IJäplseiten auf eine iß. gerechnet, b. h- e? gab nur breiteiligen ®alt. ®a? Slotenseidjen für beit Stiert öeriß. War bie Songa (f. SRenfnralnotenfcprift). 33otn 14. gapth- ab, Wo ber 3Wei3eitige ®alt Wieber neben beut breiseitigen 3U ©hreit laut, würbe bie perfelte (breisei» tige) ober imperfette (sweiseitige) Seitung ber Songa wie aud) bie tleinerer SSerte burd) Ctattooqcicpiiungen beftimmt. Sm Saufe be? 17. Saptl). laut bie iß. ganjlich ab, unb feitljer gelten alle Sloten regulär (ohne ißuittt) nur 3Wei ber näcpftlleinern ©attung. ©rfatj für bie iß. finb berißunlt bei berSlote unbbie®riolenbe3eid)nung.

'Perf cf tioniftcit, b. p. ©haften, wetdje 3U111 Stanbe fünblofer SoUlommenheit gelangt 3U fein glauben, hat e? 31t jeberßeit gegeben, 3.S.in©nglanb intl7.3ahrh.

PeuerbingS nannten fiel) fo(oberaud)18ibelf ontmu« niften) bie wenigen Anhänger beS Abuotaten PopeS, bie fici) a!8 gefep« unb eigentumBlofe®enoffenfd)aft am Diteibabadi im Staate Pew bjjort angefiebelt (gaben.

tperfeftum (lat.), f. SSetbunt.

Perfer et obdura (lat), »ertrage unb tjarre auS!« (Eitat auS CoibS »Ars amandi«, 2, 178).

tßerftb (franj.), pinterliftig, treulos; ˢfß e tf i b ie, Xreitbritd;, galfdjljeit, Verrat.

Perfoiiatus(lat.), burdjwadifeit, eilt Vlatt, bcffcn glädje am ®runbe nidjt gehalten ift, fonbern gattj umbenStengel perumläuft, wiebeiBupleurum. Siitb bie Vlätter aufeerbem gegenftänbig, Wie bet Lonicera (f. Safet »Plattformen l«, gig. 2), fo werben fie als »erwadifeit (folia connata) begeidjnei.

Perforation (lat., »Sutcpboptung«), ber Vor« gang, bei welchem infolge einer (Trennung ber SBatv bung eine bis babin gefdjloffene 5pöl)le ober ein Kanal eröffnet ober ein folibeS Drganburd)bol;rt(perf örtert) Wirb. Siefelbe erfolgt burtp Verlobung mittels eines fpigigen ober fdjneibenben Körpers ober mittels eines SefdjoffeS (traumatifdje 'ß., perforierenbe Üöunben); bie fpontane ˢß- ift in ber Pegel bebingt burdi ®e« fcpwüre ober bunt) Staub, fo beim Auge, Silagen, Samt. — Sn ber geburtshilflichen PrapiS bcbeutet p. bie tünftlicpe Eröffnung beS finblidien ScpäbelS Vermittclft eines fdjerenförmigen SnftrumentS, beS fogeit. PerforatoriumS, mit nacpfolgenber Ent ieerung beS ©epirnS, wenn bie ©töfee beS SdjäbetS ben ®urcpgang burdi baS mütterlicpe Vecfeit hinbcrt. Sem ©efet) gegenüber ift bie p. erlaubt, wenn fie nach beit Pegeln ber ntebiginifchen SBiffenfcpaft -jur Erpal« titng beS Sehens ber Plutter notwenbig ift ttnb wenn biefe ihre Einwilligung baju gibt. Sie ^Berufung auf ben Potftanb (f. b.) ber Platter genügt nidjt, ba tiefer nad) geltenbem Pecpt nur einem »Angehörigen« bie Befugnis jum®infdjreiten geben würbe. Vgl.lpeim berget, Über bie Straflofigtcit ber V- (Perl. 1889).

perforieren (lat.), burdjboljren; burdjlöchem.

perforicriitafd)ine, Vorrichtung jitnt ®ttrdp ftecpcit ober Surdiiödjern bon ©nidfatpeit, bie leicht trennbar gemacht werben fallen, wie 3. V.berVoftntar« ten, beftept aus feinen, auf Stahlplatten mit eittfpredien« ben ßöcpern Wirtenben Staplftempeln, weld)e baS ißa- pter ttad; Art ber £od;mafd)inen burcpfcblagen, ober attS büitnen gesahnte« Stapiblättem, bie baS Papier nur bitrdjfdjneibeit. 3n Betrieb gefept wirb bie ˢß. bttrep £>anb= ober Srittbewegung ober ©antpf, in weid) leA lernt galt fte mit einem ©ebläfe gttr Entfernung ber auSgefdjlagenen Vapierteildjen »erfeiien wirb. ˢßerfo« riertitafcpinen, welche wie Pähmafcbinen arbeiten, unb bei beiten eilt eingiger auf unb nieber gepenber Stift bie £öd;er fdjlägt, waprenb baS Papier uon ber ©Jafdjine felbfttpätig iueitergefdjoben wirb, fittb nur bei geriit« gern Vebarf gwectmäfeig.

Perfud)d, ®orf in ®irol, f. Saubed 3).

Perg, Ptarttfleden in Cberöiterreid), an berPaam, Sih einer VegirtShauptmannfcpaft unb eines VegirfS» gericptS, patSRüplfteiiibrüdie unb (tsoo) 1851 Einw.

pergamciiirfje Pltcrtiimer, f. Pergamon.

Pergnntcntfd)cdPeid),eutsber®iabod)enreid)e, Wurbe282 v. Ehr. »on p I) 11 e t ä r 0 S begründet. ©iefer, Soptt einer papplagonifcpen Sängerin, fpäter Schaß' nteifter beS Königs SpfttnacboS non Tfiraticn, feilte fiep in ben auf bie Ermotbitng beS SelcutoS Pilator folgenben Unruhen mit -Sbtlfe ber in Pergamon auf» gefpeieperten Scpatje beS ßpfimacpoS (9000 Talente) in ben unabhängigen Vefife »011 Pergamon unb bem 3itgebörigeit ©ebiet. Er behauptete fiep gegen Spret, '-Bitbpnier unb Sallier unb hinterliefi baS Peidj 263 bem Sohne feines VruberS, EumeneS I., ber grofte Eroberungen in Afien machte unb aud; AntiocpoS von Sprien befiegte; er ftarb 241. Sput folgte fein Setter AttaloS L, welcher baS gange Weftlidje Kleinafien beherrfepte, suerft bett Königstitel anitapm, burdi ein VünbmS mit ben Pöntern feinem Peidp §alt gab, ßit- buftrie unb ©eleprfamteit förberte unb feine ipattph ftabt burd) prächtige Bauten fcpmüctte; er ftarb 197. Sein Sopn unb Pacpfolger EumeneS II. erhielt, naepbent er in bent Kriege gwifcpeit ben Pöntern unb AntiodpoS b. ®r. treuer VunbeSgenoffe ber erftern ge= wefen, 189 bie tpralifcpe EpcrfonefoS unb bie ßänbet beS PnttocPoS bieSfeit beS XauruS. Er begrünbete bie ltadimalS fo berühmte pergantenifdje Vibliotpel unb erbaute 3ur Erinnerung an bie gliidlidje Abivcljt bet Sallier ben pradjtBollen Altar mit bem Sigantew frieS (f. ißergamoit). Aud) fein Vruber unb Pad)folger AttaloS II. fßhilabelphoS (feit 159) liebte bie SSiffenfchaften; er ftarb 138. ®effen Peffe Atta» 10 S III. iß p i 10 m e 10 r (feit 138) regierte bagegett aß ®prann, liefe feine Serwanbten aus bent Siege räu» men unb »ermaepte 133 fterbenb fein Peid) ben !Rön- ntem, weldie, obwohl bicEcptpeit beS ®eftameiitS an gefochten Würbe, bie Erbfcpaft annapnien unb nadp ber Vefiegung unb Einrichtung beS Kronprätenbenten AriftonifoS, eines natürlichen SoptteS EutiteiteS' II., 129 Verganton unter bem Panten Asia propria in eine rönt'ifdje Vvovtitg »erwanbelten, bereit ipaitptftdj Vergatiton warb.

Wrganteut (Verganten), eigentümlich jubetei« tete ®icrpaut, bie (eine ©erbting erhalten pat unb jid; baper beünKodjen mit SBaffer infieint (Vergantеitt leint) »erwanbelt. ®ie 31« ®arftel(ung von ß. (>c ftimmten gelle Werben eingeweidjt, gereinigt, mit Sait bepanbelt, enthaart, gewafdjen, auf bem Scpabebaiini bearbeitet, in einem Papnteit faltenlos auSgefpattni, nochmals auSgeftridjen, bünn gefepabt unb getrodnet (®rommelpergament aus Kalb«, Voulenpergautenl auS Efelfellen). ®aS 311m Schreiben beftinniitc |. Wirb auf betben Seiten abgefd)abt, getrodnet unb mit magerer VletWeifeölfarbe geftricpeit. ®erartige§ iß. fertigt man aus bett häuten junger Kälber, Riegen, totgeborner ßämrner, audj attS ber AaSfeite gefpalte nen ScpafleberS. Oft wirb baS V-, nadjbem e» auf bent Papmen getrodnet ift, getreibet, geiepabt unb mit VimSftein abgerieben. ®aS feinfte unb biinnfte 'ß. peifet yungfejkitpef-gantent. Scpweittefelle liefern befonberS V- i[lt] Vttcperefnbänben (ScpweinSIebet) unb Sieben. (Vgl. Wiener, ®ie SBeifegerberei unb Vergamentfabrilation, SSien 1877.) Ein Verga» mentfitrrogat für Sdjreibtafeln erhält man (tu? Vapier, weint man baSfelbe auf beibeit Seiten mit Kopallacf leicht anftreiept, nach bem ®rodnen ebenfalls auf beiben Seiten 2—3 Anftricpe mit einer auS 'Blei weife, Vlei3uder, VimSfteinpulber, etwas Erbfarbe unb ßeiitöl beretteten garbe macht unb sulefet mit Siiitf» ftein unbVkifferfdileift(Ölpergament). Einanbve? Surrogat ift baS Vergamcntpapier unb eilt gabritat auS leinenem ober baumwollenem ®cwe6e, ivelcpeS man mit Vttptet^eug imprägniert unb bann wie bei bet gabrtfatioit beS Pttg[iiulcn]tl>apwi'S mit ftarter Sdjwefelfäure bepanbelt. Kau tf d) u tp ergament b" ftept auS gaitg bünneit, »ulfaninerten, mit Ptineral färben gefärbten Kautfd)ufblättcpen. $ie tjiftorif^e Sebeittitng beS VcrgantentS beruht auf feiltet ®er= wenbitttg als Scprcibftoff. ES ift ber uralte Schreib

ftoff bet' Afiaten. Sdjott ju ©abibs geiten patten bie gSraeliteit aufgerollte Südjer bon ©ierpäuten, unb nad; .fjerobot fdjriebett bicSotticr in ben älteften gelten auf ungegerbte §antntel» ober giegettfelle, bon benen bloß bie ¡paare abgefdjabt waren. Später Würben bie gelle burch Sdpabeit unb ßteiben mit ffalt ju großer geinpeit berbünnt. SBefentlidj berbeffert witrbeba»p., Wie e§ fdjeint, in Pergamon int 2. Saprp. b. Spr., unb bon pier ftamntt aud) ba» SBort p. felbft (Charta pergamena). @8 niadjte bett borjüglicpfteit ¡pattbelS» achtel biefer Stabt aus, Wo ntatt *e8 als Srfaß ber Bapprtiebiätter berfertigte, beren Au3fupr attS Agpp» ten bie ciferfiidjtigen Ptolemäer berboten, als Su» iiieneS II. bon Pergamon aud) eine iöiblioti)eE fant wette. Anfangs War baS p. gelb, in iliottt lernte ntait es weif) tttadjen; nachher gab ntatt ipm audj eine biolette ober Purpurfarbe auf beiben Seiten. Sehr langfant, waprfcpeittlidj int 3. u. 4. 3aprp., berbrängte ba» p. bie Sparta, ben PappritS, ber fid) nur für llrfuttbett noch länger erhielt; feitbent warbaS p. ber Scpreibftoff beS AtittelalterS; eine eigne Snbuftrie be» faßte fid) mit feinet ^Bereitung (pergaminarii, buch-feiler, pirmeter). Sgl. SBattenbadj, ®a8 Sdjrift» wefen int Ptittelalter (3. Stuft., Seipj. 1896). Aad) Stfinbung ber Sudjbrudertunft Würben nur noch ein» jelne toftbare SBerte in einigen Spentplaren auf p. ge» brudt (pergantentbritde); bon ntandjen SBerfen Würben fogar bcrglcidjen Abjitge in größerer Anjapl gemacht, unb ba fte ohnehin bent gaptt ber gelt leichter frohen tonnten, fo finb bon einzelnen ©rüden, wie bon beut »Psalterium« bon 1457 unb bon ber erften gu[t=Sd)öfferfd)en Sibel, bie Sjemplare auf Papier jur großem Seltenheit geworben als bie auf p. ©ie Sitte, bon toftbaren SBertcn pergamentabjüge ju ber» anftalteit unb wichtigere Attenftüde auf p. 31t fdjreiben, hat fid), namentlich >n Snglanb unb grantreidj, bis auf bie ©egenwart erhalten.

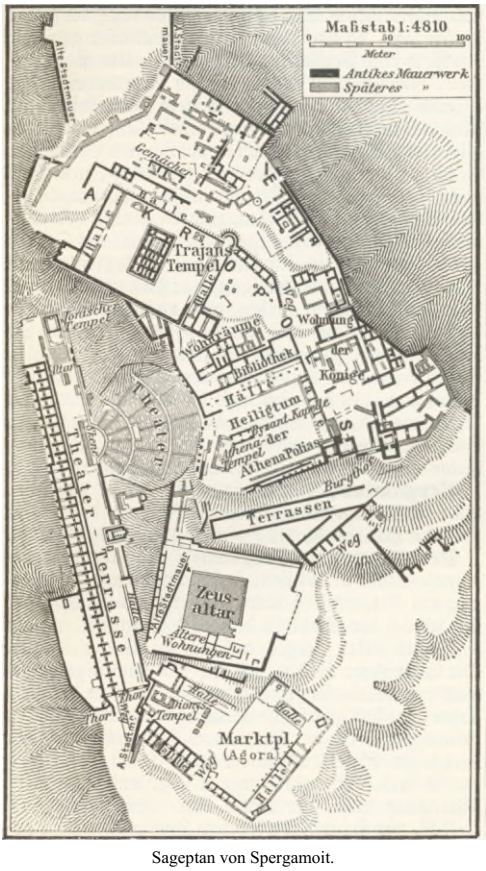
pcrgaiitcittlcber, mit leberartigent fforit (Spa= gtin) berfeljeneS Pergamentpapier für Sttdjbinber.

pergaincntpapicv (begetabilifdjeS Perga» ment, pap p rin), ein ber tierifdjeii SDtembran (baper Äetitbranoib) in uielcr ipiitfidjt äpitlidjeS Papier, welches burch Sinwirtuttg bon SdjWefelfättre auf Pa» pierentftept. guriperftellung beSfelben (Perganten» fieren) leitet man imgeleimteS füllftofffreicS Papier (gewöpnlidj aus Sulfitftoff) in Stollen auf ber Perga» ineittierntafdjine in einen mit Scpwefelfäure bon 60° Baume, Weldje eine ©emperatur boit 10° nicht über» jct)reiten foll, feltener mit tonjentrierter Söfung boit Splotjint gefüllten Sleibepälter, in Welchem eS, burd) eine SlaSwalje untergetaudjt, 3—12 Selttttben ber» weilt, unb läßt eS bann junt AuSpreffen ber Schwefel» jäure erft burdj ©laSWaljen, bann bttrd) ffautfdjut» Waljen gehen. Son pier gelangt eS, uott brei SlaSwal» jett geführt, burch einen ff affen mitSBaffer, barattf über fedjS ^oljwaljen, um mit SBaffer befprißt 51t werben, bann burdj eine ffautfdjutpreffe, burd) einen ©rog mit einem Slltalibab junt Aeutraiifteren ber jurüdgepal» tenen Scpwefelfäure, burd) einen jweiten Sprißwafcp» apparat, eine legte SBalgenpreffe unb ettblid) junt ©rod» neu über eilte nut ©antpf gepeijte ©romutel fowie burd) ein ©lättwaljenpaar jur Aufwidelwalje, Weldje jugleid) ba» Papier bttrd) fänttlicpe Apparate burd)» jie'ljt. p. tft pomartig, burdjfdjeinenb, fteif, 3—4mal fefter als baS Papier, aus welchem e§ pergefteUt Würbe, erlueidjt in SBaffer, opne att geftigteit ju berlieren, unb gleicht bann ber tierifepen Slafe. @8 läßt glüffig» teiten nur enboSmotifcp pinbttrep, wirb burd) focpenbeS iüaffer nicht »eränbert, fault niefjt unb Wirb nidjt boit (enfetten angegriffen. @8 Wiberftept tocheitben Äß» laugen, löft fiep aber aUntäplid) in heißer tonjentrier» ter Saljfäitre unb SdjWefelfättre. £äfet man e3 jepit SKinuten in tonjentrierter Salpeterfäure liegen unb Wäjd)t eS batttt att», fo jeigt e8 nad; bem ©rodiieit viel größere ©ide, geftigteit unb gäpigteit, ift gegen Säuren fepr wiberftanbSfäpig unb wirb, wenn man e8 einige SRinuten in SdjWefelfättre taudjt, glagpell unb burdjfictjtig. Sei ber Sereitung fdjwinbet unter Sirbidttng be8 SlatteS ba8 gläepenntafe um 10—30 Proj. opne ©eWtdjtSberänbermtg. Aad) bent Sin» tauchen in Säure faitn matt jwei Sapnett ntiteütanber bereinigen, inbeni ntatt fie aufeinanber burdj biePreffe laufen läßt, ba ba8 burdj bie Scpwefelfäure gebilbete Slmploib eine Sertlcbung herbeifüprt. llnt p. ju lei» men, erweidjt ntatt es mit ftartem Sranntroein, legt e8 noep fendjt auf ba8 mit ftartem Seim beftridjeite SKaterial unb reibt e8 an. Sud; eineSöfung bonSelltt» lofe in ff upferoxpbantntoniat eignet fiep junt Serleinten. p. bient als Surrogat ber tierifepen Slafe, jum Ser» padett bon Sdjotola'be, ffonferbett, gleifdjjpeifen (fünft» lidje SBurftbärnte au8p.) tc., 311m Serbinbett bon Sin» utadjebüepfen, junt 9lu8lcgen boit gäffern, als Surro» gat beS Pergaments für llrtunbeit, ©otitmeitte, 311111 ©itrdjjeidjitcn, jur Anfertigung bon patroitenpülfeti ie. Platt tarnt WeifjeS p. färben, aber aitcp ^Buntpapier in p. berWattbeln unb bieS mit äteliefbriict berfepen. So erpält ntatt ein fepr fdjötteS TOaterial für Portefeuille», ©alanterie» unb Sudjbinberarbeiten, für tünftlidje Slitmen ie. 3n ber Sfjirttrgie bient p. al» Surrogat ber SeinWanb, beS SBadjStudjS unb ber Sitttaperdja. Snt Saboratoriititi unb namentlich in ber guderfabri tation bemißt man e8 ju bialtjtifdjeit gwedeit.

pcrganttito, ©iftrittspauptort itt ber argentin. Probins SuettoS Aires, Sabnfnoteiipuntt, 192 km im ASB. ber^auptftabt, mit §ofpital tt. (tsooj 8000 SittW.

pergätnon (lat. Pergamus), im Altertum be» rüpnite Stabt in äRpften, itt ber Sanbfdjaft ©eutpra» ttia, aut SelinoS unb ffeteiog (Serganta»©fdjai), ber fid; fübtidj ber Stabt in bett ffaitoS ergießt, lag am gttf) eines ¡teilen SergeS, auf bent bie AtropoliS ftanb. ©ie Sinwopner hielten fid) für Abföntntlinge einge Wanberter Artabier; ¡ebenfalls war fdjon in ber Per» ferjeit pier baS griedjifdje Slentent borperrfdjenb. ©en Oirtinb jur ©roße ber Stabt legte SpfimadjoS, weldjer bort burd) ppiletäroS feilte Sdiälje (9000 ©alente = ca. 32 ®iilt. Att.) aufbewapren liefe, unb ttodj ntepr PpiletäroS felbft, ber 282 b. Spr. nad; SpfintadjoS' gaü p. jur §auptftabt beS uott ipnt geftifteten per» gamenifdjett 3teidj8 (f. b.) ntadjte. Am meiften bergröfeert unb berfepönert wttrbe bie Stabt burd; ffö» nig SunteneS II. (197 159), ber audj bie berüpmte pcrganteitifdje SBibliotpet, bie ttod) jtt ffleopatraS geit 200,000 ¡Rollen japlte, begrünbete, unb unter welchem eine Silbpauerfdjule blüpte (f. Stlbljauerhtuft, 1027). Serüpmte Srjeugniffe be§ ©ewerbfleifieS waren Sai» ben, irbene Sedjer unb Pergament (Charta perga-mena). 9tod; lange ttadj ber Siitoetieibuitg be8 per» gamenifdjett SteicpeS in bas rontifdjc (130 b. Spr.) blieb p. bie blübenbe §auptftabt ber Probinj Afta ttttb War-ber Siß eines ObergericptSbofS jowie ffnotenpuntt aller baS roeitlidje Aftett burdjfdmeibenben ijjtanpt» ftrafeeit. Srft unter bett btjjantinifdjen ffaifern berfiel e8 aUntäplid). p. ift Satcrftabt beS ¡RpetorS Apollo» boroS unb beS ArjteS ©alenoS, aud, war eS einer ber erften Sipe einer djriftlidjen ©enteinbe. ©ie Stabt peißt jetjt Serganta (f. b.). Sn ben Sorbergrttnb beS

SntereffeS ift 5p. burcp bie Von bet preufjifcpen ¡Regie» rang in bett Saprett 1878—86 auf Anregung beS yn* genieurS § untann (f. b.) bort Veranftalteten AuSgra« bungen getreten, Welche nicpt nur ein UareS Siebt über bie AuSbepnung unb bie Saunierte ber alten Stabt verbreitet, fonbern aud) Wertvolle ¡Refte bet Ardfitef» tut unb Stulptur aus ber Attaliben« unb römifepen Seit 31t ©age geförbert haben, loetdje ttteiff in baS Ser« liner SRufeum übergegangen finb. 2Ran unterfepeibet eine Unterftabt unb bie AtropoliS. Sn ber erftern unb ihrer Umgebung finb bie ¡Refte ber Stabtinauer Eit» meneS'IT., von SPafferleitungen, eine? ©peaterS, eines



Sageptan von Spergamoit.

Amphitheaters, eine? ffirfit», eines ASHepioStentpelS, einet ©perntenanlage (fogett. Safilila) it. a. gefunben Worben. ®en ©lanjpuntt ber Stabt bilbete ber Surg* berg (f. plan), ein geräumiges Hochplateau, Welches in mehreren ©erraffen entporftieg unb eine gtofse $apl ftattlicper Sauwerte enthielt £>ier befanben fid) auf ber unterften ©erraffe ein ©pntnafium, bann pöper hinauf, auf ber eigentlidjen AiropoliS, ber ÜRarttplatj (Agora), ein Stempel beS ©ionpfoS, ein bem SeuS unb ber Atpene Von EuttteneS H. tu ber Seit Von 183 — 174 V. ®hr. erbauter, 34,60 m breiter unb 37,70 m langet Altar, beffen Attfjenwanb mit einem ben Stampf bet ®ötter unb (Giganten barfteUenben £>od;relief (bie gefunbenen Seile, etwa jwei ©rittet beS (Sanken, im Serltner Plufeutn) verfepen War, ein ©entpel ber Atpene poliaS, Von Säulenhallen umgeben, bie berühmte pergantenifepe Sibliotpel, bie töniglidjen Paläfte, ein ©entpel ber ¡Julia, AuguftuS' ©oepter, ein ©eutpei beS ©rajan, ein einer uns unbetannten ©ottpeit geweihter ionifeper ©entpel, ein ©peater mit grojjer ©erraffe unb anbte (Sebäube (f. ben plan). Außer bett ¡Reliefs beS WigautenfriefcS (f. ©afel »Silbpaitertunft III«, §ig. 8 tt. 9) finb von ben Slulpturenfunben ber fogett. ©eleppoSfrieS unb eine ¡Reihe von ¡Reliefs mit aufge» fdpdjteten ©öaffett 31t erwähnen, Welcpe bie Sriiftung beS obern (SefdjoffeS einer ber ben Atpenetempel um» gebenben Hallen bilbeten. Sgl. »©ie Ergebniffe ber Ausgrabungen 311 p.«, brei vorläufige ¡Berichte Von (Sottge, ¡puntann, Sohn tt.a. (Serl.1880,1882,1888); »Sefd)reibungberpergamenifd)enSilbwerte«(7.Aufl., baf. 1885); »güprer bitrd) bie ¡Ruinen Von p.« (baf. 1887); »Sefdjreibuttg ber Stulptuten auS p. 1 ®i» gantontacpie« (baf. 1895) jUrlicpS, p.,®efd)id)teunb Stunft (Seipg.1883); Sruitn, übet bie tünftgcfd;id)t* lid)eStellungberpergamenifd)en®igantomatpic(Seri. 1884), unb baS im amtlichen Auftrage bearbeitete SSert: »Altertümer Von p.«, in 8 Säitbeit, bavon er« fdjienen: Sb.2: ®aS Heiligtum bet AthenaPoliaSAi« tepporoS (prSg. Von Sopn, baf. 1885), Sb. 5: ®a§ ©raianeunt (Von Stiller, baf. 1895) unb Sb. 8: Sie Snfdfriften Von p. (Don Sräntcl, baf. 1890—95).

'PergätttoS, bie Sttrg von ©roja (f. b.).

'PergäutitS, Stabt in SRpfien, f. Pergamon.

Perge! (pergas, lat.), fahre fort! weiter!

'Perge, unter ben ¡Römern ¡pauptftabt von Pam» ppptien, nahe beut Sieftrog, unweit feiner äRünbung, wo ber 9(poftel Paulus guerft bie Stufte Stlcittafienä betrat. Auf ber AtropoliS, im fR. ber Unterftabt, lag waprfcpeinlid) ber alte berühmte ©entpel bet Artemis. ¡Ruinen (namentlich ein grofjeS ©peater für ca. 12,000 Perfonett mit Süpttettgebäube, Stabion, Paläftra, SRarltpalle tc.) bei SJiittrtana norböftlid) Von Abalia

Pergei iViagttra, ®ipfel im3ReSgeSgebirge(f.b.).

Per genetivum (lat.), bitrd) ben Beugefall, b. p. bitrd) Serpciratung, 3. S. 31t einem Amt gelangen.

Pergine (fpr. pirbf^ine), SRarttflecfen in ©irol, Ae» girlSp. Srient, 428 m it. SJR., att bet gerfina twrblicf) vorn Ealbottaggofee, an ber Salfugattabapn (©rient-Sorgo-©cggc) gelegen, Sip eines SegirlSgericptS, pat eitt altes Sdjlofj, eine gotifdje Pfarrtircpe au§ bem 16. Saprp., ein grangiStanerflofter, eine ßaitbeSirreti» anftalt, SBeinbau, Seibenfilanbcit, ®erberei, gabrila» tion Von Scntentwaren, eleltrifdje Seleucptung unb (1890) 3288 (als ©emcinbe 4336) meift ital. Einwohner. SRorböftlicp Von iß. befinben fiep im obern gerfmatpal nteprere betttfdje Spradjinfelit, barunter palti (Palai, 432 Einw.), graffilongo (®ereut, 700 Einw.) unb gieroggo (glorulj, 687 Eittw.).

Pergola (ital.), aüfeitig offener, aus fteinerneit, mit ßättgS« unb ¿tuerpölgern Wageredjt überbeetten Pfeilern beftepenberßaubengang; bann überhaupt eine Halle, bie an einer ober an brei Seiten offen ift.

Pergola, Stabt in ber ital. Proving Pefaro e Ur» bitto, StreiS pefaro, am Ecfano unb an ber Eifenbapn» linie gabriaito-p., ift gemeinfam mit Eagli Sifcpof» fip, hat eine Statpebrale, eine tedjnifepe Scpule, ein Seminar, ein SSaifenpauS, Scpwcfelraffinerie, Stall» unb Sementfabritation unb (1881) 2686 (als Scmeinbe 8763) Cshm>.

Pergolcfi (Pergolefe), Siovanni Sattifta, Stomponift, geb. 3. San. 1710 in Sefi bei Ancona, geft. 16. SRätg 1736 itt Peapel, bilbete fid) feit 1717 auf bent StonferVatorium dei poveri di Gesü Cristo gu ¡Reapel, namentlich unter ©aetaito ®recoS, fpiiter

unter ©uranteg unb Seitung, unb fdjricb nod) alg Sdjüler feilt ®ranta facto: »San Guglielmo d'Aquitania«. 1732 trat er mit großem (Beifall mit bet Oper »Salnstio« auf, bet bag Snternteggo »La serva padrona« folgte. 3m eben genannten Sapre tomponierte er eine gepnftinimige SReffe nebft ¡¡Befper für gwei ©rdjefter unb big 1735 nod> folgenbe Opern: **»II** irate innamorato«, »II prigioniere superbo«, »Adriano in Siria«, »II Flamin»« unb bag Sitter» tneggo »Livietta e Tracollo«. Sa feine ©per »Olimpiade«, bie er 1735 in Dtont fdjrieb, burdjfiel, feprte er nadj Steapel gitrüd, um feine Strafte ber ¡Jeiftlicpen SRufit gu wibmen. Jpier fdjrieb er aucp feinenSdjWanen» gefang, bag »Stabat mater«, Weldjeg ipmeuropäifdjen Stuf Verfdjaffte. SBcnige Sage nadj (Bollenbung biefeg SBerleg ftarb er. 16 Sapre nad; feinem Tobe gelangte fein oben erWäpnteg Sntermejjo »La serva padrona« gu piftoriidjer (Bebeutung, benn fpm bantten bie italic» nippen (Buffoniffcn, weicpe 1752 in SßariS gaftierten, jenen itngewöpnlidjcit Erfolg, ber bie grangofen gur Sdjöpfung einer nationalen tomifdjen ©per antrieb. SBgt. Sdjletterer, ®iov. SB. Iß. (ßeipg. 1880).

Per gradus (lat.), ftufenweife.

ißctgufa, See, f. ßafttogioVatmi.

ißerljorreggicrett (lat.), mit Sdjauber, b. I). gang entfcpicben, etwas gurüdweifeit, ablepnen; befonberg im 3ied)tgwefcn eine gewiffe (ßerfon al§ Diidjter fiep berhitten, Weil man ipr nicpt bie erforberlicije Unbefait» genpeit gutraut. ©ie§ ift fowoplim3ibil=alg int Straf» ptogeß guläffig (vql. Stifter, gdjwurfleridjt, Gcpoffcu). ®ie bem früpem (ßrogcßrcdjt eigentümliche eiblidje Er» pärtung beg Dlblepnungggrunbeg (ißerporreggeitg» eib) ift abgcfdjafft.

tßcri... (griedj.), um, herum; aud) einen popen Stab begeidjitenb, SB. ißcrialgie, pef tiger Sdfiucrg.

(ßeri, nad) bem fpätem ©tauben ber ßßarfen feen» artige SBefen, bie fiep vom blieict) bet ginftemig ab» toanbten unb bem ßidjte Wieber guftreben. 9Iuf ber Sage won ben (ßcrig berupt ÜRoorcg ©idjtung »Laila Kookli«. Snt Qenbaiuefta lontmeit bie iß. unter bem Stamen (ßairitä alg weiblidjc Unpolbe Vor.

(ßeri, Sacopo, ital. DRufiter, geb. in ber gweiteit fjälfte beg 16. Saprp. in gloreng, geft. bafelbft unt 1630, ift merlwürbig alg ber erfte ©perntomponift. Son feinen ¡¡¡Berten finb bie berüpmteftcn: »Dafne« (1594, Verloren gegangen) unb »Euridice« (1600), bie lange Seit alg äRufter für bag SRufitbrama galt. 3it ©aglianog geftoper »giora« pat iß., ber aud) ein nampafter Säuger mar, 1628 bie ißartie ber Eptori tamponiert.

'ßeriaitbroS (ißerianber), Xprann von©orintp, 6ol;n beg ©'ppfclog aug bem ®cfd)lcd) t ber iperatliben, folgte feinem Stater 629 v. Epr. in ber ^Regierung. Er wat ein Unger tjjerrfdjer, ber burrf) woplburcpbadjte Kajjtcgeln feine Sprannig gu befeftigen fitdjtc, unb auf ben baper bie nteiften ©lugpeitgregeln über Sc» grünbung einer §errfcpaft guriidgefüprt gu Werben pflegten. Er pielt einen glängenbeit, toftfpieligen §of, iw!) ¡penibel unb Sertebr, unt feine Einnahmen gu wer» tueljten, begünftigte SBiffenfcpaften unb ©üitfte unb er» langte große 3Rad)t unb ¡Beliebtheit. Qlber 'Siberftanb gegen feine wohlgemeinten ¡maßregeln in (Berbinbuitg mit bänglichem Üngliid machte ihn verbittert, gemalt» tpätig unb graufant. Er patte intfforn feine Sentaplin Sleli'ffa, bie 5Eod)ter beg SEpraitnen (ßrotleg von Epi» baute»?, getötet; (ßrolleg verriet bag ©epeimnig bem Sopn iß.', Sptoppron, ber feinen ülbfdjeu gegen ben Kater in fo fdjroffer SBcife gu erlernten gab, baß iß.

ipn erft Verfließ, bann nad) ©ertpra Verbannte. 9ltg er, Von Diene gequält, ßptoppron gur iRüdlepr einlub, berfelbe aber fie Verweigerte, folange iß. in ©orinth lebe, wollte biefer ber £>err|cpaft in ©orintp entfagen unb fiep mit ©erlpra begnügen; bie ©erlpräer jebodj, vor iß.' graufanter .fjerrfdjaft beforgt, ermorbeten Sp» iopprон. iß. räcpte fiep, inbent er 300 iertpräifcpc ©naben bem Ipbifdjen ©önig gu fdjäitblid)er SBcrftiim» nteluitg gufdjidte. Er ftarb 585, unb ipm folgte fern Dieffe ißfammetidj. Seine DIufnapnte unter bie fieben SBeifen Würbe fdjon im Dlltertum beftritten, aitcp Von ißlaton, unb nidjt ber ©orintpier, fonbem ein angeb» lidjer ¡Setter begfelben, iß. aug Dlmbratia, für beit SSeifen crtlärt.

'ileriantljiHiit (griedj.), foviel Wie tBlütenhüUe (i. tBIüte, <S. 124); bei Vielen ßebennoofen bie am Srunbe beg Dlrcpegoniumg entftehenbe, nadj ber SBefrucptung bag leßtere fowie bag Sporogoniunt einfdjließenbe garte §üUe, Welche bei bem Dlitgwacpfen beg leßtcnt Vier» big fünffpaltig gerrijfen wirb.

tßeriartcrittig (griedj,), f. Slrtericneittjünbrnig.

^Jcriaftrum (griedj.»lat.), bei Soppelftemen ber» jenige ißuntt in ber 83apn beg ißegleiterg, in Welcpeut er beut ^auptftem am niidjftcn fiept.

ißeriblcm (gried).), f. ¿ilbnngggewebe.

tpcriböle (gried;.), Umwurf, Umfdjweif; auep reb» nerifdje ober bidjterifcpe Dlugfcpniüdung.

iperibblog (gried;.), bie Umpegung beg Tempel» begirtg, oft mit fallen ober Säulengängen untjogen unb mit einem monumentalen 3ugang verleben; im DRittelatter ein mit DRauern imtgc'bencr heiliger ©rt.

'itcribrourfjitiä (gried).), Entjttnbung beg bit Sörondjien uiitgebenben SBinbegewebeg.

ißcricai, f. SRaburafup.

Pericardium (griecp.), §ergbeute(, f. §erj.

Pericarpium, f. ißeiitarp.

tßetid)ätinm (griecp.), bei ben ßaubntoofen bie §üüe, welche bag unentwidelte Sporogoniunt unb fpäter bett unterften Seil beg ©apfelftielg umfaßt.

HJerici)onbrttid (griecp.), Entgünbung ber ©not» pelpaut, tritt oft bei Sd)Winbfnd;t, Sppjilig, Spphitg, Sßariola auf unb führt git Vlbfceffen, bie namentlich am ©epltopf vetpängnigVoU Werben.

Perichondrium (griecp.), f. ©norpel.

Pericftlum in niora, lat. Sprichwort: (eg ift) ©efapr im Slergug, b. p. ein Quftanb, wo bag Unter» (affen fofortigen Singreifeng einer ißerfon einen uner» feßlidjen ober fcljwer gu erfeßenben IRadjteil bringen Würbe.

HJericijffttiS (griecp.), Entgüubung beg bie SBlafe übergieljenben D3aud)fe(Ieg.

'Pcribeipitott (griecp.), ßeidjenfdjmaug.

tpetiberm (griedj.), in ber Iißflangenanatomie bag ißrobutt beg fortergeugenben ©ewebeg OßpeKogen, f. ¿autgewebe). Sie Silbung beg ißeribermg finbet viel» fad) nur an ber ©berfläcpe ber Stämme ftatt (Ober» fläd)enperibernt). SRitr fepr Wenige IpoiggeWädjfe behalten ipre Epiberntig geitlebeng ober Weuigfteng Viele Sapre pinburep, wie Acer Striatum; bie wiepr» gapl ergeugt bag nur an ben einjährigen, eben aug» gewaepfenen 3weigen. ®agfelbe erfeßt bie Epiberntig unb folgt längere 3eit piitburdj beut ©idenwad)gtum begStammcg. $enacbbentbie©orientwidelungfdjwad) ober mäditig ift, geigen bie (Bannte eilte glatte Dlinbe mit büitncr ©orthaut, wie bie'-Budjc, bie Hainbuche unb bie SSeißtanne, ober einen riffigen, bidett ©ort» übergug, Wie bie ©orteiepe. Sei Vielen ^olgpflangen folgt auf bag Dluftreten beg ©betfläcpeiiperibermg bie

Silbung eineä inner« PeribermS, weldjeS pcriobifd) int Snnem ber Mlittbe auftritt itnb alle außerhalb geie genest Partien beS Stammes als fogen. SB arte jutn Slbfterben swingt; oft werben fdjuppenförmige Seile ber diiitbe (Sd)itppcnborle), feiten ringförmige Partien abgefd)itittten (3i i n g e l b o r l e). ©ie Silbung uon innernt p. beginnt bei Ulmus effttsa int 3.—4., bei ber Sinbe int 10.—12., ber ©rle im 15.—20., bet ben einljeintifdjen ©idjen im 25.—35. Saßr. Sie 'Borte erhält burdj Sertrodnen, Schrumpfen unb gerreißen bet Sewebe fowie burch ben ©ittfluß ber Sltntofpljäre baS rfiaratteriftifcfje jerlliiftete SluSfeljen. Sei ber Sirte beginnt bie Sortenbilbung aut untern Stantmenbe etwa im 5.— 6. SebenSfaßr unb fcl^reitet allmählich nad) aufwärts vor; bie Kiefer pflegt mit ber Slnlage ihrer bieten Sdjnppenborte im 8. —10. Saljre ju beginnen. Silbung Von Stingelborte tonirnt bei Vilis, Clematis, Lonicera, Ribes unb Cupressus vor. ©ine eigentümliche Periberntbilbuttg finb auch bie Senticellen, bielinfenförntige, iit bas p. eingefeßte ©elvebetörper barfteUen unb fid) burdj loder verbun» bene, interftitienreidje gellen (g ü 11 g e W cb e) auSjeidj» tten; fie Vermitteln an peribermfüßrenbengweigen ben ©aSauStaufdj ber Sltmofpßäre mit ber Sinnenluft unb ermöglichen jugleidj bie ©ranfpiration.

Peridermium *Link,* pilggattung, f. Utoftpiljc.

spetibtnm (griedj.), bie jbülle, welche bie grueßt» törper mancher pilje untfcßließt (f. pilje).

periböt, fobicl wie Elivin.

peribottt, ein Peribot, b. ß. ¡Elivin, entßaltenbeS ©eftein, f. CliVinfelS.

tßetibrom (griedj.peribromoS, »Umlauf«), bei altgriedjifcßen Sempeln ber Sang jwifdjen Säulen» ftellung unb gellenmauer.

speriegefett (griedj., »¡perumfüßrer«) hießen bei ben alten ©riedjen urfprünglid) bieSerfaffct bon ßän» berbefdjteibitngen (Periegefen, j. S. ©ionßfioS ber Perieget), fpäter aueß bieSerfafferVonSefdjreibungen aller möglichen antiquarifdjen SRertwürbigleiten, na» ntentlidjberSau» unbKunftbenlmälereinjetnerStäbte unb ßanbfcßaften, ferner bie an einzelnen Erteil an fäffigen gretttbenfüßrer, Welche ein ©efdjäft barauS machten, bie Pieri Wütb ¡gleiten ber Orte ju jeigen unb ju erflären (bgl. Steller, in »PolemonisFragmenta«, ßeipj. 1838). ©er bebeutenbfte Sertreter biefer anti» qttarifdjen SdjrifttfteKerei, Weldje befonberS feit bem 3. Saßrß. b. ßßr. betrieben würbe, Wat Polentott (f. b. 2). SoUftänbig erhalten ift bon Schriften biefer Slrt nur bie Sefdjreibung ©riedjenlanbS bon Pauf a ttiaS (um 170 n. ©ßr., f- PaufaniaS 2). ®ie Stefte bet periegetifeßen ßitteratur finb gefammelt in PlüUerS »Fragmenta historicorum Graecorum«.

'PetiepioS, im Kalenber ber Sitßßitier ber neunte SRonat, bont 24. SRai bis 22. iguni.

'S erier <fpr. =rje), 1) © a f i nt i r, franj. Staatsmann, geb. 21. Elt. 1777 in Srenoble, geft. 16. Piai 1832, begrünbete 1802 mit feinem altem Stuber, Scipion (f. unten), ju Paris ein SantierßauS, baS fdjon unter ber Kaiferjeit ju einer bebeutenben Sliite gelangte. Seine feßarfe Kritil ber Slnleißen beS SJlinifteriumS 1817 öffnete p. ben Eintritt in bieSepntiertentammer, wo er allen realtionäreit 'maßregeln mit ber größten ©ntfeßiebenßeit unb einbrttdSvoUer Serebfamteit ent» gegentrat. 1828 Warb er unter Plartignac §anbelS= unb ginanjminifter, fdjieb jebod), als Sßolignac ans Stuber laut, fofort auS bem Kabinett «lieber aus. Sin ber ¿ulirevolution beteiligte er fid) lebhaft, um bie lonftitutionelle SRonardjie ju begrünben, unb trat, naeßbent er' 3. Slug, jum Sßräfibenten ber neitlonfti* tuierten Kammer gewählt worben, am 11. in ba§ Sä» nifteriunt ohne Portefeuille. SUS aber Soffitte 2. Slo». bie oberfte Scituitg erhielt, fdjieb p. aitS, ba iljut bie Politit beSfelben ju revolutionär erfdjiett, unb ltaßm feine Stelle als präfibent ber Kammer Wieber ein. Sim 13.SJlärj 1831 übernahm er jebod) felbft an Saß fitteS Stelle als KonfeilSpräfibent bie Silbung eines neuen PliniftciumS unb in biefem jugleicß boS Porte» feuille beS gnnerit. (Segen alle ancircßifdjen Peftre« bungen fdjritt er mit großer Strenge ein unb verlor baburdj feine Popularität, befeftigte aber bie 3«li» ntonardjie in genialer Sßeife. Er ftarb jebod) balb an ber Sßolera. Seine »Opinions et discours« gabïüé» ntufat 1838 heraus, Welcher aud) eine biograpljijche Slijje über p. (1874) veröffentlichte. Sgl. Slicoul» taub, Casimir P., député de l'Opposition, 1817—1830 (par. 1894). ©ine Silbfäule warb ihm in pactó erridjtet. — Sein ältefter Sruber, Sluguftin p., geb. 12. ffllai 1773 in Srenoble, geft. 2. ©ej. 1833, trat in baS Santiergefdjäft feines SaterS, warb 1827 in bie ©eputiertentammer gewählt unb erhielt 16. SJlai 1839 bie PairSWiirbe. ©in anbrer Sruber, Slntoine Sei» pion p., geb. 14.¿uni 1776 inSrenoble, geff.ä.Slpril 1821 in Paris, warb Piitbegrünber ber Sani bon granlreidj, ber SlufmunterungSgefeUfdjaft, ber erften franjofifeßen Slffeturanjtompänie, ber Spartaffe bon Paris unb vieler anbrer gemeinnttßiger gnftitute, um terfttttßte mit feinem bebeutenben Vermögen inbuftriclle Seftrebungen unb führte bie ©ampfpumpen in ben franjöfifchen Kohlengruben ein. 1818 übernahm er bie meifien ©tabliffements beS altern ©afintir p. Ser jüngfte Sruber, ©antille p., geb. 15. Slug. 1781 in ©renoble, geft. 14. Sept. 1844 in Paris, Würbe 1808 Slubiteur im Staatsrat, faß von 1828—34 als putierter von æanterS, bann beS ©epart. Sorreje in ber Kammer unb erhielt 3. Elt. 1837 bie PairSlnütbe.

2) Slugufte ©afintir Sictor ßaurent p. (feit 1874 ©afimir»p.), geb. 20. Slug. 1811, geft. 6.3uli 1876, Soßn von p. i (©afintir p.), betrat bie biplo* ntatifche ßaufbaßn, war 1830—46 an verfdjiebenen tpöfen ©efdjäftdträger, 1846 SÄitglieb bcr®eputier» tenlantmer unb 1849 ber ©efeßgebenben Pational» verfantmlung. Sladj bent StaatSftreicl;, gegen ben er protestierte, wibntete er fid; agrarifdjen llnternehmun» gen. 1871 in bieSîationalVerfammlung gewählt, über« nahm er 12. Elt. 1871 baS SUinifteriunt beS gnnern, baS er jebod; fdjon 2. gebr. 1872 nieberlegte, unb Würbe 1876 junt Senator ernannt.

3) igeatt Paul Pierre ©afintir»p., gcb.8.9ioo. 1847 in Paris, Soljn beS vorigen, focht 1870 ató Effijier ber SRobilgarbe, Würbe 1871 Käbinettödjef feines SaterS unb 1876 als republilanifcher Kanbibat junt ©eputierten gewählt. 1877 warb er llnterftaati» felretär int Unterrichts» 1883 int KriegSminifteriunt 1891 warb er wieber junt SRitglieb beS Slbgeorbncten» l)aufeS gewählt, beffcnpräfibeitter, an glouetä Stelle, 10. San. 1893 würbe. Sut Sloventber 1893 warb er abermals ju biefer SBürbe erhoben, aber nad) bem Sturje beSæimfteriumSæupui) mit ber Silbung eineJ neuen Kabinetts betraut, in welchem er ben æorfife u. baS SluSwärtige übernahm (2. ©ej. 1893). Sie Un« gelehrigleit u. gerfahrenljeit ber Slbgeorbnetentammer Veranlaßte ißn jebodj, 22. SKai 1894 felbet eine par» lamentarifd)e Slieberlage unb bantit baS ©nbe feines SRinifteriumS herbeijufüljren. Slacß ber ©rntorbung ©amots würbe er bttrd) ben Kongreß 27. ¿uni 1894 junt Präfibenten ber franjöfifchen 3ïepublil erwählt-

Ziffern gegenüber ben giftigen Eingriffen ber Sozia» tifien uttb übrigen Dlabitaíen Verlor er halb Mut unb gutrauen, ba er bie augübenbe ®ewa(t niept mit pin» reidjenben Machtmitteln zu bereit Betämpfung augge» ftattet glaubte, unb legte 15, San. 1895 bie fßräfibent» fcfinft nieber.

SBerigaiiituiit (griedj.), bei bett ßaubntoofen bie fämtlidjen von ben gewöhnlidjen Blättern abweidjen» ben Hüllblätter einer zwitterigen, b. p.Elntperibien unb Elrcpegonien entpaltenben, Blüte.

Perigäum (grieeb.), f- Slpogäum.

Perigenefiö (griedj.), f. Urblidjteit, S. 872.

perigotttutn (grieeb.), bie SBlüteutjülle (f. Blüte, 6.124j; bei bett ßaubntoofen bie fänttlidjen von ben gcwöpiitidjen ¡Blättern abweidjenben Hüllblätter ber männlichen, b. (). nur Elnthcribicit entpaltenben, Blüte.

petigorb (fpr. =BÖÖ, epetnalige ©raffepaft int füb toeftlidjen grantreidj, gehörte jur Provinz ©upenne ttnb zerfiel in Ober» unb Elieberpérigorb. Sn jenem marpérigueuj (f. b.) bieHauptftabt, inElieberpe'rigorb Sarlat. Setit fällt bie £anbfd;aft zutu größten ©eil mit betn ©epart. ©orbogne zufamiiteit. Sie pat ihren Kanten von ben teltifcpen Sßetrocorii, ben alten Ein» Inopnent beg ßanbeg, ba8 in röntifdjer geit ju Elqui» tanien gehörte, int 5. Saprp. unter bie H^rridjaft ber ©oten, 507 unter bie ber graulen laut. Seit bent 10. gaprp. lvurbe eg von ®rafen betjerrfdft. Eleonore Von ©upenite brachte burch ihre Heirat mit Heinrich II. Spiantagenet aud) iß. an Englanb; erft 1454 fiel eg an graittreid) jurüd unb zwar an bie gatt ti lie Ellbret, bereu Erbe König Heinrich IV. eg 1589 für immer mit ber franjöfifd)ett Krone vereinigte. Bgl. ©effalleg, Histoirc de P. (pärigueuj 1883 — 86, 3 Bbe.).

tßlrigiicujc (fpr. =<jö), Hauptftabt beg franz- ©epart. Sotbogne, amppitpeatratifd) an einemHügel am rechten Ufer bet fdjiff baren Säle gelegen, Knotcnpuntt ber Cr» lcan«bal)it, hat anbemertengivertenBauiverten bie.Ka thebrnle St.»gront, 984—1047 im bpzantinifdjen Stil iiad) bent Mufter ber MartuStirdje in Benebig erbaut u. 1860—85 restauriert, ferner bie frühere Katpebrale St.-Etienne aug beut 11. 'Saprp., SJiefte beg Scploffeg Barriere (10.—12. Saprp.) u. einen neuen fßräfettur» palaft. Unter ben Bläßen unb Straffen finb bie ißlace Bugeaub (mit ber Statue beg Matfcpallg Bugeaub), bet Eourg Midjel» Montaigne (mit ben Statuen beg Moraliften Montaigne unb beg in iß. gehonten ©ene» ralä ©auntegnil) unb ber Eottrg ©ourni) (mit beut ©entmai géneloitg) pervorzupeben. ©ie gabt ber ®inivohnerbeträgt(i89i)3O,725(al8®emeinbe31,439). ©ie gnbuftrie umfaßt Eifenbapnwertftätten, gabri» latían Von lanbwirtfdjaftlidjcn Mafcpinen, Möbeln, Hüten, SSäoUwarett, ßitör, Konferven unb Bereitung non ©rüffelpafteten. ©er Hanbcl hat vornehmlich bie berühmten ©rüffeln Von pärigotb, Schweine unb ©rutljüijner junt ©egenftanb. Ein Bilbungganftalten befiptp. ein Spccuut, ein 'ßriefterfeminar, eine ßeprer» unb Seprerinnenbilbungganftalt, ein Kunft» unb Ein» tiquitätenmufeum, eine mineralogifcpe Sammlung, eineBibíiotíjel (30,000 Bänbe), einen botanifdjenSar» ten, ein ©peater unb mehrere gelehrte ©efellfcpaftcn. $.iftSiß beg Sßräfetten, eineg givtU unb Hanbelg» tribunal» unb eines Bifdjofg fowie einer Eiderbau» lammet unb einer giliale ber Bant von grantreiep.

— B-, bag bei ben Kelten Befunna (nod) peißt ein alter ©urnt Béfone), bei ben Börnern Civitas Petro- coriornm pieß, befiehl eigentlich aug jWei vereinigten Stabten: Sité unb ˢßup»St.»gront, welche big 1240 ungeadjtet ihrer nahen 3lad)barfd)aft boep in ununter- brodjener gepbe ntiteinanber lebten. Erft ber gemein fante SSiberjtanb gegen bie ©rafeit von Sßerigorb Ver einigte ihre Bewoptter zu einem freien Bürgerftanb, ber fid) feine Obrigteit felbft gab, nur Vom König ab hing unb ba§ Münzredjt hatte. Sn iß. finb nantent lieh 1857 unb 1858 benterfengwerte Befte röntifcher Hauten entbedt ivorben, z- B. ©pennen, ein Elntppi tpeater tc. Eludj Beite ber Befcftigunggntauerit aut- bem 5. Sabri), finb erhalten.

Pertgvttifdj (gried).), Bezeichnung folcperBlüteit, bei betten Blumenblätter unb Staubgefäße auf beut Keldj um ben freien grudptnoten peruntftepeit.

perigijtttuttt (gried;.), bei ben ßaubntoofen bie fänttlidjen von ben gewöhnlichen Blättern abweidjen- ben Hüllblätter ber weiblidjeit, b. p. nur Elrdjcgonien entpaltenben, Blüte.

peripcltittn (grieep.), f. Kppelium.

'periljcpatttiä, f. ¿ebertranttjeiteit.

tperijoviunt, f. Slpoaäum.

sperifatnbtnnt (gried).), in berSßflanjenanaiomie bie äußerlte geUfdjidjt be§ Sßicromö (f. S8ilbuna8gen>ebe) in allen SBurzetn unb in Stengeln mit einfachem ajilett ®efäßbünbelftrang. Sn bettt iß. ber Sßpanerogauten haben bie Seitenivitqelit ihren Urfprung.

'perifarbialftiifHgfcit, f. Eeröfe gliiffigtet«

Sperifarbttiä, f. Herzbeutelentzündung.

tPeritafp (Pericarpium), bie aud ber grudjttno- tenivanb pcrvorgehenbeSBanbung bergrudjt (f. b.), }er» fällt häufig in eine äußere (Ejolarp, Epilarp), eine mitt» iere (ERefotarp) unb eine innere Schießt (Eitbolärp).

tperifctclifdjc Jtcttc, ®ebirg8zttg be-» mittlern KaulafuS, ber in norböftlidier Stidjtung fid) abjiveigt uitb int ©ebttlog, Katidm, Kivaivlog u. u. big über bie Scpneegreitje emporfteigt.

speriftten, f. Sßavageien, S. 47b

'peridad, ffliineral au-3 bet Crbnung oex Elnljlp brite, friftallifiertregulär,finbetfid) amWonteSomma in fepr Heinen Kriftallen, ift bunteigrün, glagglänzettb, Härte 6, fpej. ®e)v. 3,67— 3,75, bejtept äug Wagncfia MgO mit ettvag Eifenoppbul.

tpcrtfle^, atpen. Staatgntann, aug bem alten ®e» fdjtecht ber Puspgen, Soptt beg Stantbippog, beg Sic» gerg Von EJiplale, unb ber Elgarifte aug bem ®efd)lcd)t ber Elltmäoniben, ivudjg in einem podjangefehenen Haug inmitten großartiger iveltgefd)id)tlid;er Ereig niffe auf, tveldje auf feinen reidjbegabten, podjftreben» ben ©eift mädjtig einlvirtteu. Körperlid) träftig unb lvohlgebilbet, lebpaft, ibeenreidj unbunermüblicpftreb» fallt, babei befoitneit uitb gemäßigt, erwarb er fiep ald guhörer ber bebeutcitbften Sßpilofoppen feiner Seit, beg genon, Elnajagorag unb Sßrotagorag, eine vorjttglidje SBilbung, bie ERadjt ber SBerebfamteit unb eine Sicher» peit unb greipeit beg ®eifteg, Weldje ipn allen feilten SJlitbttrgent überlegen mad)teit unb ihm bie EKittel gewährten, baggielfeiiteg Eprgeijeg ju erreichen, feine Mitbürger geiftig ju beperrfepen uitb fo beit Staat ju leiten. Säegen feiner ariftofratifdjen Elatur unb feiner ernften gurüdhaltuitg anfaitgg mit Mißtrauen beob ad)tet, napnt er unter Kinton an mehreren Kriegg» Zügen mit Elugjeicbnung teil unb ivanbte fiep erft nad) bent ©obe beg Elrtfteibeg ber 'ßolitit zu. Er war ber Überzeugung, baß nur unter einer bemotratifchen Ser» faffung bag atheitifdje Soll zur größten Maipt unb Zur pöcpften SBlüte ¡einer geiftigen unb fittlicpen Ent» widelung gelangen tönne. ©ie notwenbige entheitlidje Leitung beg Staatgwefeng, weldje eineSolBverfantm» lung nid)t augüben tonnte, follte ben Männern z«fal» len, weldje fiep burd) ipre geiftige Überlegenpeit unb

burd) ©patlraft 311 güprern beSfelben emporgefdjwun» gen Ratten unb biefe beoorjugte Stellung burdjpervor» ragenbe Seiftungen behaupteten unb redjtfertigten. V- vcrbanb fiel) baper mit anbern Parteiführer«, um bie reine ©emotratie in Sltpen zu verwirf ließen. Er unter» jtüßte beS EppialteS Slntrag auf Vefdjräntung ber '.ITiadjt berSlreopagS unb ermöglichte burdj Einführung beS Krieger» unb IRicpterfolbeS, burd) (Selbfpenben, gürforge für Wohlfeile SebenSmittel, öffentliche Spei» jungen u. bgl. bem armem ©eil beS Voltes ein bepag» licpereS Sebeit unb rolle ^Beteiligung an ben Staats» gefdjäften. Sn ber auswärtigen Volitit ftrebte er nach ber Hegemonie SltpenS über gang (Sriecpenlanb. ©eS» halb trat er gegen ben Sparta geneigten Kinton auf, bewirtte 461 V. (Spr. beffen Verbannung unb verftärtte SltpenS Jperrfcl)aft über ben Seebunb burd) Verlegung ber VunbeStaße nach Sltpen unb ®rpöpung beS Sri» butS. Er nahm baper audj 457 ben Kampf mit Sparta auf unb fod)t felbft bei ©anagra mit, fdjlug 454 bie Siftjonier, verpinberte jebodj, baß Sltpen fiep Vorzeitig in bem Kampf erfdjöpfte, unb beantragte Kintons $u» rüdberufung, bamit biefer einen gtieben mit Sparta juftanbe bringe. Ebcitfo machte er 445bembonneuem auSgebrocpenen unb mit ber Slieberlage bon Koroneia unglücKicp begonnenen Krieg mit Sparta burd; beit 30jäprigen fogen. Verilletfdjen grieben ein Enbe, in toeldjem er zeitweilig auf bie Hegemonie SltpenS zu Sanbe berzidjtete, um bie Seeperrfcpaft befto ntepr zu befeftigen. Slad) KimonS ©ob (449) unb beS ©pull) bibeS, beS güprerS bet Konferoatiben, Verbannung (444) erreichte V. fein ¿iel, bie pöcpfte Seitung beS Staates bei Völlig entwictelter VoltSperrfdjaft opne SeWalt unb Verf'aß'ungSbrucp nur burd) bie SRacpt feines (SeifteS zu befaßen, unb behauptete fiep in biefer Stellung 15 Sapte läng, bis zu feinem ©obe. SReift betleibete er baS mit außerorbentlicpen Vollmachten auSgerüftete Slmt eines Strategen, ferner baS eines ginanzvorfteperS unb eines VorfteperS ber öffentlichen Vauten; bie SBaplen zu ben bett übrigen einflußreichen Sluttern lentte er nadj feinem SBunfcp. ©urep bie ein» fadjfte, nüdjternfte SebenSWeife unb unermüblicpe Sir» beit unb Selbftberleugnung hielt er ben Sleib unb bie ffltijjgunft ber Vürger fern. ®ie öffentlichen (Selber berwaltete er auf baS gewiffenpaftefie unb War ebenfo uneigeitnüßig Wie unbeftedjlicp. Su ben VolfSver» fantmlungen trat er niept oft als Sicbner auf unb rebete furz unb Kar. ®r fdjnteicpelte bem Volte niept, wußte eS aber zu überzeugen, in feilten eblen Sefinnungen unb Sefüplen zu beftärfen unb eS für eine würbige, vernünftige V°litit Zu gewinnen. ®ie Seeperrfcpaft würbe burd) Unterhaltung einer ftarten glotte unb ftrengere Unterorbnung ber VunbeSgenoffen befeftigt; SantoS, baS fiep empörte, unterwarf V- felbft mit er» folgreicper Energie (440—439). SSiffenfcpaft unb Kunft würben beförbert unb zu folcper Vlüte gebracht, baß Sltpen ber geiftige SRittelpunlt beS ganzen Seltenen» Volles Würbe unb baS Peri11 etfcl;e Qeitalter bie pöcpfteEntwictelung ber grtedjifdjenKultur bezeichnete. Vor allem pat fiep iß- burd) bie unter feiner Seitung Vollenbeten perrlicpen SBerte beS VßeibiaS, SttinoB unb SRnefifleS (baS Obeon, ben Vartpenon unb bie Vroppläen) ein ewiges Slnbenten geftiftet. Qroar patte V- auep in Sltpen Diele SBiberfadjer, bie ipre Eingriffe, weil V- felöft zu poch in ber Sunft beS Volles ftanb, baS ipnt fogar bie SlitSzeicpnung eines DliVeitlranzeS oerliepen patte, gegen feine Umgebung, VpeibiaS, Sina» jagoraS unb Sljpafia, richteten. ©er elftere ftarb int SefängniS, SlnapagoraS Verließ Sltpen, unb feine greunbin Slfpafia rettete V- nur burd) Vitten unb ©präiten. 431 würbe fogar gegen ipn felbft eine «Per» bingS erfolglofe Slntlage wegen Unterfcplagung öffent» ließet (Seiber gerichtet. SIIS nun auf. Slnftiften ber neibifdjen Korintpier 432 bie Spartaner beftploffeit, gegen SltpenS Wacpfenbe SRadjt eingufepreiten, napin er ben Kampf an int VeWußtfein, ipit fiegreid) burep» führen zu tonnen, unb traf alle Vorteprungen gegen ben feinblicpeit Singriff mit fluger Vorfadjt. 430 im» ternapm er mit 150 Sdjiffen einen Vacpezug nad; bem VeloponneS, beffen Küften er verwüftete; aber baä Unglüd ber unb anbreS SRißgefcpid ermutigten bie (Segnet zu einer neuen Slntlage gegen Sß., weldje mit feiner Verurteilung zu einet popen (Selbjtrafc en» bete, bie et nidjt aufbringen tonnte. Er trat von allen feinen Sluttern gurüd; zwar würbe et turg barctuf von beut reuigen Volt in biefelben Wieber eingefeßt, ftarb aber fepon 429 an bcr V^ft. ©er ©ob biefeS SRannö War für Sltpen ein fdjwerer Scplag, beim nur er patte baS feinen felbftperrlidjen SBillen eiferfücptig waprenbe Volt in freiwilliger Unterwürfigfeit zu erpalten unb beffen unruhige Veweglicpteit zu zügeln vermocht. Sie ¿füget ber §errfdjaft fielen halb IcibenfdjaftlidjeitSe» litagogen zu, Weldje burdj ipren eigennüßigen gartet» geift ben Staat zerrütteten unb feinen Untergang per» beifüprten. ß.' VilbniS ift uns in ntepreren Statuen unbVüften erpalten. Slußer ber erhaltenen Viogtappie beS ßlutardj Vgl. Vödp, Oratio de Pericle (Serl. 1821); gilleul, Histoire du sieele dePericlesfjäar. 1872, 2 Vbe.; beutfdj bearbeitet Von ©öpler, Seipj 1874—75); Slb. Scpmibt, ®aS tßeritieifepeZeitalter (3ena 1877- 79, 2 Vbe.); V. Vflugt=harttung, V- als gelbperr (Stuttg. 1884); ©elbrürf, Sie Strategie beS V-» erläutert bitrcp bie Strategie gtieb» ricpS b. ®r. (Verl. 1890); Slopb, The age of P. (Sonb. 1875, 2 Vbe.). — V-' gleichnamiger Sopn von Slfpafia, ber 430 auf Vitten beS Vaters nad) bentMe Von beffen legitimen SöpnenXantpippoS unb Vatalob baS Vürgerrecpt erlangte, War 406 einer ber gelb» perren, welcpe zwar bei ben Slrgimifen fiegreidj foep» ten, aber Wegen Sticptbeftattung ber ©oten in Slntlage» ftanb verfeßt unb pingeridjtet würben.

tperifltn, SJtineral, f. SHbit.

ßcritlitiercn (lat.), Sefapr laufen, riStieren.

ßetiföpen (grieep.), Slbfcpnitte, befonberS biePi» blifcpen Slbfcpnitte, welcpe bei bem öffentlichen ®ot» teSbienft zu Vorlefungen ober zu Vvebigttejten be» ftimmt finb. ge nadjbent fie aus ben Schriften bet Slpoftel ober aus ben ®vaitgelien gewäplt finb, peißen fie audj ® p i ft e l n ober ® V a n g e l i e n. ®ie Settion, Welcpe aus ber jübifdjen Spnagoge in bie djrijtlitpe Kircpe überging, war in ber alten Kirdje gueift eine ununterbrochene (lectio continua), feit bem 5.3aprp. allmäplidj im 3ufammenpang mit ber gbee beS Sir» djenjapreS eine auSgeWäplte (lectio selecta). Eigne Seltionarien fixierten biefelbe, unter welcpen ber fogen. SonteS imSlbeitblanb allgemeine (Seitung erhielt. 3pnt unb bent tpomiliarium Karls b. (St. (f. Homiliarius über) verbanten Wir in ber §auptfad)e bie auf alle Sonn» unb gefttage im Kircpenjapr Vorgefdjriebenen Evangelien unb ©gifteln, welcpe Sutper mit einigen Slbänderuitgen beibcpiclt, wäprenb Swingli gleitp bei feinem erften reforntatorifdjen Sluftreten 1519 baS Evangelium SRattpäi burdjprebigte unb bie reformierte Kirche ipren Vtebigern freie Söapl ließ. Slucp in ber evangelifd)»lutperifdjen Kircpe pat man eS in neueret 3eit mit neugewäplten ^Reihenfolgen biblifcper Slb» fdjnitteverfucpt, unb fattifdj iftberfogen. Veritopen»

j Wring, bent gemäß bet Prebiger bloß über bie p. prebigen burfte, faft überallermäßigt. Bgl.®.Bante, ®aS firdjlidje ißeritopenfpftent (Berl. 1847); ®erfelbe, gufantmenftellung ber innerhalb bet eVang. ffirdje ®eutfdjlanbs eingeführten Peritopentreife (baf. 1850); Bobertag, ®aS ebang. ffirdjettjapt (BreSl. 1853).

ißerifitiitö (lat.), gefäprlidj.

Perilaoö (PerilloS), griedj. ©rjgießer, weldjer für beit Sprannett PpalariS von Bgrigent einen eper» nen Stier verfertigte, beffen Biidett man öffnen tonnte, um Serbredjer Ijiiteinjudjieben. Sagte ntan geuer unter, fo brang baS Santmergefdjrei bet Unglüdlidjen burdj bie Jlafenlödjer beS StiereS pervor nnb ber» urfadjte einen betit natürlichen Brüllen ähnlichen Saut. Sie erfte Probe machte PpalariS mit bent ff ünftler felbft.

'ßeritttt, Heine brit. Snfel in ber Strafte boit Bab et äRaitbeb (f. b.), unter 12“ 40' nörbl. Br. nnb 43“ 23' öftl. S. b. ®r., 3Vi km von ber arabifdjen, 20 km ton ber afritanifdjen ffüfte, abminiftrativ mit Ülben jur Präfibentfcpaft Bontbap gehörig, 11,8 qkm groß mit (189D 151 ®inw., wafferlofer SavafelS, beffen nach SSE. geöffneter alter ffraterteffel, bie Brownbai, einen bartrefflichen, tiefen ipafen bilbet, wo eine eng» lifdje Sarnifan Von 50 SipopS unter einem englifdjett Cffijter ftationiert ift, bie alle jwei Bioitate abgelöft Wirb. — iß. ift bie ®ioboroSinfel beS PeripluS, bie Snfel äKajun ber Braber, SRepo ber alten portugie» fifepen Seefahrer; SHbuquerque nannte fie 1513 Bera ßruj. ®attn fegten fiel; Seeräuber auf ihr feft, 1790 fdjidte bie ®nglifdj»Dftinbifdje ®efellfdjaft eine Heine Sruppenabteilung hierher, bie inbeS halb wieber jurüd» gejogett Würbe, erft 1857 nahm Snglanb, als bieSurdj» ftedjung ber Sanbenge bnn Suej in Eingriff genommen Würbe, bauentbeit Befig bnn ber Snfel, legte einige Befeftigungen an unb errichtete 1861 einen ßeudjtturnt.

Perimeter (griedj.), Umfang einer gcrablinigen gigur; bie ®efamtlänge aller BegrenjungSlinien (bgl. Peripherie); auch ein Snftritntent jur TOeffung beS ®e» fidjtäfelbeS (bgl. Die Bull, Perimetrie, Bonn 1895).

ßcrimetcrmctljobe, f. BioeHieren unb 2Rarffdjeii>e= futift.

'ßcrimefrttiö (griedj.), f. ©ebännutterlrantpeiten.

Berintorpijofcn (griedj., attd; fferntriftalie) nennt Sdjeerer bie auS einem triftaUograppiidjen Sn» bibibuunt beftepenben ffriftaKjüUen, beten ff em ein Aggregat gewöhnlich ganj frentbartigenBiaterialS bil» bet. ®ie befonbcrS am ®ratiat u. Befttbian benbadjtete unb jtterfi von Sdjeerer befdjtiebene (irfdjeimtng ift baburep ju ertlären, baß bie forntgebenbe Subftanj auch ben innem ffetn neuartig bitrdjjiept unb nur in bett SJlajdjen beS BegeS frentbe fförper einfcpließt. TO UtnijüllungSpfeubotnorphofen, welche ff e n n g o 11 auch iß. genannt hat (f. SRetatnorpljiStnuS), tann man bie iß. nidjt beuten.

Berimtjfttttn, bie BinbegeWebSpüUe, welche eine größere Dlnjapl bon äHuStelprimitivbünbein ober einen ganjen lUlnStel umgibt.

ßerinättm (griedj.), f. ®antnt (SJlittelfleifd)).

'ßeriiteoplaftit, bie operative SBieberperftellitng beb burdj einen SeburtSatt berioren gegangenen ®ant» nteb, fobalb eine Bereinigung ber SSunbflädjen burdj jRatjt Cßerineorrljaptpte, Sammnaljt) nicht ober in ungenügenber “Seife ftattgefunben hat.

BetinepprttiS (griedj.), (Sntjünbung in bem bie filieren umgebenben Binbe» unb Fettgewebe.

Berittet, Soadjim, Sdjattfpieler unb Speater» bidjter, geb. 20. DH. 1765 in SSien, geft. bafelbft 4. gebt. 1816, war pauptfäcplidj an ber Seopolbftäbter Büpne tpätig. Seine Singfpiele, j. B. »®ie Sdjive» ftem bon Prag« (1795), »®aS BcufonntagStinb« (1806) u. a., erfreuten fidj großer Beliebtheit; bie ein» gelegten Sieber, bon Söcnjel 3RüHer toniponiert, haben fidj junt Seil bis heute erhalten, j. B. »Bier niemals einenBaufd) geljabt«. fBancpefeinerStüde,Wie »$ant» let«, »SentiramiS« rt. a., finb 5ßarobienernfter®ramen.

perineurtuitt, bie BinbegeWebSpüUe, welche bie einjelncn Bervenfafern unb ben ganjett Berv umgibt.

Per intervalla (lat.), mit Qwifdjenräumen, bon Beit ju Seit.

'Bcrintljod, Stabt, f. (Eregti 1).

Perioeci, f. periöten.

tßeriöbc (griedj., »Umlauf, ffreiStauf«), in bet Ülftronomie fobiel Wie UmlaufSjeit; fobann ber ffreiS» lauf ber Qeit, baljer überhaupt ein ßeitraum. Sn ber SUatljematit Ijeifjl ˢß. (ßeriobijitätSmobul) bie 3apl, um beren beliebige ganje Biclfadje man bie un» abhängige Bariable berntehren, bej. berminbem tann, opne bafj fiep ber SBert ber gunttion änbert. So ift bie iß. ber trigonontetrifdjen gunttionen Sinus x unb Cosinus x gleidj 2^, bie ber ®angente *n,* bie ber @jpo» nentialfunttion 2 *n* i (i = V—!)• ®'ᵉ einfach perio» bifdjen gunttionen nehmen alle ipre SBerte in einem Streifen bon ber Breite ber iß- an. ®ie jweifadj perio» bifdjen, bereußeriobenmeiftntit2ö>unb2<ö' bejeidjnet werben, burcplaufen alle SBertc, beren fie fähig finb, in einem Parallelogramm, beffen Seiten 2a> unb2<o finb, bem Periobenparallelogramm. Soldje SSerte, burdj bie jebe anbrefß. ganjjaljlig fidj auSbrüden läßt, heißen gunbantentalperioben. ®ie ffieriobijität ber gunitionen beliebig bieler Bariabeln ber ülbelfdjeit gunttionen beruht auf bent 'ßtinjip ber fim ul tauen iß., b. h- ber gleidjjeitigen Bermehruitg allerBariabeln um gleidjc Bielfadje ber gunbantentalperioben. — S« djronologifdjer ¡jjinfidjt Wirbß.häufig in berBeben» tung Von ßptluS (f. b.) angeWenbet, ift aber eigentlich ein burdj SSieberljolung ober Berbinbung jweier ober mehrerer ©tjHen entfieijenber Qeitabfdjnitt. ®iefe ße» riobeit Werben hauptjädjlid; gebraucht, um »erfdjiebcne 3eitberedjnung§artenuntereinauberaugjugleidjen. ®ie betannteften finb: bie djalbäifche ß., SaroS ober 'ß. ber ginfierniffe, befteljenb au§ 223 ftjnobifdjen fUlonaten (f. SWonat), nach beren ˢÄ6lauf bie ginfierniffe in berfelben SBeife wiebertepren; bie IpunbSftern» p e r i o b e ober S o t p i § p e r i o b e ber ?igl;pter oon 1460 Sapren, jurBuSgleicpung be§ bürgerlidjenSabreSüon 365 ®agen mit bent genauem Sonnenjapr Von 36574 Sagen, fo genannt, weil im erfteit Sapre berfelben (1322 V. ßpr.) ber grüpaufgang beg ipunbSftemS (SiriuS) unb bie Stilüberfdjwenunung wieber mit bem Anfang beS ägtjptifdjen SapreS (1. Spotp) jufammen» fielen; bie Bictoriaitifdje p. Von 532 Sapren, audj DfterireiS genannt, nadj bereit Bblauf baS Dfterfeft wieber auf benfelbenSJlonatötagfällt, bie fflletonifdje p. ober ber 3Jlctonifdje KpiluS (fOlonbjirtel, gülbene 3ªPl) von 19 Sapren ober 6940 Sagen, jur BuSgleidjitng ber Sonnen» unb 2Ronbjapre; bie ffalippifdje p. Von 76 Sapren (gleich 4 fDletonifdjcn UpHen Weniger 1 Sag); bie igippardjifdje p. von 304 Sapren (gleidj 4,ffalippifdjen Perioben Weniger 1 Sag); bie p. ber Slgppter Von 25 Sapren, ber BpiSlreiS, unb 500Sapren, bie ppönirperiobe; bie p. beS SonnenjirtelS Von 28 Sapren, nadj beren Bblauf Sodjen» unb ÜKonatStage wieber ju» fammentreffen; bie p. ber Snbittionen (Börner» jinSjapi) Von 15 Sapren; bie p. ber £>ebfdjra von 30 Sapren, von benen 19 Sapre 354 Sage unb

bie übrigen als Sdjaltjapre 355 haben, unb bie Su» lianifcije V-, welche Soiepl; Scaliger aufftettte, in» bent er nach Sulianifdjett ¿Iahten (bähet bet Aante) ben Sonnen», SRonb» unb SnbiftionencptluS (31t 28, 19 unb 15 fahren) ju einer V- verbanb, welche mit bent Sahre beginnt, mit beut alle btei Eptlen zugleich aitfangen. ®ie Ansapl berSapre bieferV-ift28.19.15 = 7980; baS erfte Sapr berfelben ift baS Saht 4713 D. Epr. — Sn bet Sefdjidjte Derftept man unter Ve» rioben bieburep bie©pochen (f.b.) gegebenenAbfcpnitte in bet gefcpicptlicpen Entwidelung. ®a bie ©efepiepte ein fortlaufenber Strom ift, fo hat bie Einteilung bet» felben in Verloben immer etwas üBilllürlidjeS unb wirb burep ba§ inbiDibueUe Urteil beS VetracpterS ober bttreb ben ©efidjtSpuntt, unter bent man bie ©efepiepte bepanbelt, ob in rein po(itifdjeroberlulturgefcpid)tlidjer ober reltgiöfer SBejiepung, ob bie Europas ober bet ganzen Vielt tc,„ beftintmt. Sn bet UniDerfalgefdjicpte ift bie Einteilung jept allgemein angenommen, nadjber man ¿unäepft Altertum unb neue $eit burep bie Völterwanberung u. baS Jperrfdjenbwerbett beS djrift» (iepen Elements unb in letzterer WieberumbaSSRittel» alter unb bie 11 eu e t e 3 eit pauptfäcplidj burep bie Ent» bectung non Anterila unb SutperS ¡Reformation Don» eittanber fepeibet u. baburep bie brei ¿auptperiobeit bet alten, mittlern unb neuern ®efcpid)te erpält.

Sn bet' Srantmatil Derftept matt unter V- Dor» 3ugSweife einen tunftöoU gegliebertenSap, fpriept aber and) Don na cf ten Venoben, bie aus einem einzigen (pauptfap beftepen. Sie eigentlichen, auSgefüpr» ten ßerioben entftepen, Wenn einzelne Seile eines £>auptjajjeS ¡fiep 31t Aebenfäpen erweitern unb fomit biefett einen §auptfap 311m SRittelpuntt beS ®att3ett maepett. ®ie sufatnmengejepten gerieben gehen auS bet Verbinbung mehrerer ¡pauptjeipe perDor. ®a niiepft ber logifdjen unb grammatifepen 3iicptigteit rpptpntifdje Vewegung tpaupterforbernis einet guten V- ift, fo unterfepeibet man in biefer Vesiepttng fal lenbe ttnb fteigenbe Sßerioben. 3^{U} bett erftem ge» pötett alle bie, in welcpeit ber ©ebanfe, ber baS @01130 trägt, gleich 3U Anfang ftept, wäprenb alle Vesiepun» gett, Veftintmungen ttnb weitern Ausführungen nach» folgen. 3^{lt} beit lefttem, auf welche manche ©rantnta liier ben Aanteit V- überhaupt befepränfen, gehören alle Formen, iit betten ber Anfang eine Vorbereitung auf baS golgenbe ift, in benen Erwartung unb Ve» friebigung, Spannung unb ßöfitng fidj fo als ©egen» iätje eittanber gegenüber) tepen, baff ein VerftänbniS erft mit beut Schluß beS Sanken möglich Wirb. ®er Dorbere Seil einer iolcpen V- peißt Vorberglieb ober Rebling (Protasis, Arsis), ber anbre, mit welchem berSegenfat) beginnt, Ipinterglieb ober Sentung (Apodosis, Thesis). Sn 3ufamniengefepten Veriobett Eontmcit oft mehrere Hebungen unb Senfiutgett Dor, unb man fpricfjt bann Don mcprglieberigen Ve» rioben. ®ie V e r i 0 b 010 g i e ober bie ßepre Dom Vet'io» benbait bilbet einen ber widjtigften Seite ber Stiliftit. — Sn ber SRttfif heißt V- eilt abgefcploffciter, fiep in Vorher» unb Aadjfap gliebernber Sag, itt ber Siegel Don ad)t Saften Umfang (Dgl. Vprafiermig). ®ie ge faulte mitfitalifdje Formgebung benipt in ber logifdjen Verfitüpfung einer Ansapl foldjer Verioben, bie aber feiiteSwegS immer einfache Aneinanberreipung ift, Diel» mehr mancherlei SPomplifationett 3utäßt (Erweiterung ber V- burep ©epnung befonberS beS AadjfapeS, Sn» cinanberfdjiebuitg am Enbe ber einett nitb Anfang ber folgenbett V-, Vefräftigung Don Schlüffen bttrep Söie» berpolungen te.). Über ben mufilalifdjen Veriobenbatt Dgl. ip. Epr. S od), Verfitdj einer Anleitung suiAtom» pofition (SRubolft. 1782—93, 3 Vbe.); SR. 3Seftppal, Allgemeine Speorie ber mufitalifcpcit iRbptpmit feit 3. S. Vacp (£eip3. 1880); Viemantt, SiatedjiSutuS bet SompofitionSlchre (baf. 1889, 2 Sie.), unb Eb. V r 0 u t, Form (Sonb. 1893).—S« ber fßp p f i010 gie ift V- gleidibebeutenb mit Alenftruation.

Vcriobifrfjc Vitgenentsiittbitng, in ber Sier» peitfunbe, f. SRonbblinbpeit.

Vcriobifcpe Vitteratur, Vegeidjnung berjenigen litterarifdjen Ei^eugtuffe, welche in eingeliteit Abtei» hingen in beftintmt lDieberteljrenben Jcitabfdmitten er» fepeinen. 3Ran Derftept barunter jetet SBodien , SRonatS», VierteljaprSfcpriften ttnb 5aprbüd)ct. S. auep treffe.

'VctiubifrficSSüftcmbcrCiientcnfe^.Eiemeiite.

ijjertobijifitf (gried).), bie regelmäßige SBicberteljr gewiff er Encpeinungen innerhalb beftimmter ßeit» unb SRaumgreit3eit, 3uhlenreipen tc.; ber SabreSfreiSlauf ber Aaturerfcpeinungen.

tpertobijifätSntobui, f. Veriobe. [Wurzelhaut.

tpcriobotiittiS (grieep.), Ent3ünbiutg ber 3<tpn»

'Vertu.ett (gried)., Perioikoi, »Umwopner«), in Derfcptebenen griecpifdjeu Staaten, wie in Argos, Streta, Dor allen aber in Sparta, Venennung ber in Abpän» gigfeit gefontmetten einpeimifepen SaitbeSbewopner, im ©egenfap 3U ben Einwanberem als Vewopnern ber Ipauptftabt unb ihrer Umgebung; bie lafonifcpen V-, mit ben Spartiaten unter beut Aanteit Safebätitonier 3ufantmengefaßt, patten bürgerliche Freiheit unb freies Eigentum, aber feine politifcpen Sledjte unb trieben Sanbbau, Viep3udjt, ^anbel unb ©ewerbe. — Sn ber pljpfifcpen ©eograppie Uerftept man ititter Perioeci bie Aebenwol)it_er, f. Slutcpoben.

'Veriorauta (gried).), ein SRunbfdjaitbiib.

'Verioft (Periosteum), Shtocpenpaiit, f. Snocljeit.

'Vcriofttti0, j. Stnocbenbautcntjiinbunfl.

Periotppr. p&rjöt), engl.SilbergeWicpt,=24 blanks = 0,00675 mg.

'Vcripafcftfer (gried).), Ariftotelifcfje Vpilofoppeit» fdjule, welche biefett Aantett (»Spa3iergättger«) Don ber ©ewopnpeit ber Häupter berfelbett erhielt, nad) beut Vorgang beS AriftoteleS Wäprenb iprer Vorträge betiiiit3iiwanbeln in ber Säulenhalle beS atpenifdjen üljfeionS, Dielleidjt aud)Don benVaitmgäitgett(peripa» toi) in beut Spfeion. ®aljer p e r i p a t e t i f dj e $ p i 10» foppie, foDiel Wie Ariftotclifdje Vpilojopie.

Peripatus, f. llrtracheaten.

'Veripeftc (grieep.), ®IüdSuntfd)Wung, ber ent» fepeibenbe SSenbepuntt im Scpicffal eines Alenfcpen, be» fonberS innerhalb beS Verlaufs eines ©ratitaS (f. b.) ober AontaitS (f. b.).

'VeriDhertc (gried).), ber Umfang eines SlreifeS ober überhaupt einer burep eineSurue begreifen Fläche; feiten ber Umfang einer geradlinigcit Figur, wofür man meift Umfang, feiten Verinteter (f. b.) fagt.

'Veviplpjertewinfcl, jeber Don swei Sehnen im SreiS gebilbete Söintel, beffen Scheitel auf ber Verippe» rie liegt. Ein V- »fiept ^{ftl}f beut Vogen«, ber swifdjen feinen Scpenfeln liegt; eilt V-, ber auf einem IpalbtreiS ftept, ift ftetS ein reepter Ißintel. Seber V- ift pulb fo groß ais ber 3entriwinfel, ber mit ipnt auf bemfelben Vogen ftept; alle V-, bie auf bemfelben Vogen fiepen, finb baper einanber gleidj; ber Don einer Sepne unb einer Sangente im VerüprungSpunft gebilbete SSinfel, ber Sepnentangentenwintel, ¡ft gleid; bent V-, luelcper auf bent Doit ber Sepne abgefepnittenen Vogen ftept.

'Ve?ipl)lebiti$ (grieep.); Ent3ünbung ber äußern Venenpaitt

Sßeripljtöfc (gried;., lat. Circumlocutio, Ve» g r i f f S u m f d; r e i b it it g), eine in Voefie unb Verebfamkeit gleichmäßig Vortomtuenbe Diebefigur, barin be» ftepenb, baß ein ®egenftanb, ftatt einfach bei feinem Dlanten genannt ju werben, fei cb jur Vermeibung eines anftöjsigen RluSbructS, fei eb jum Sdjntuct ber ■ Diebe burep (Bezeichnung feiner (Eigenfdjaften, Vejie» [jungen ju anbernt ic., für,; auf Umwegen dinrntteri

Periplaneta. f. Sdjaben. [fiert wirb.

5peripleurfti3(gried;.),(Entäünbungbegbag Vruft» feit itmgebenben (Biiibegewebe S.

'Periplü^ (gried;., »Untfdjiffung«), Stitel geogra» ppifepet RSerte beS Rittertums, welche bie (Befdjreibung Von Kiiftenlänbern auf ßSritnb einer piequ vcranftal» teten llmfdjiffnng enthielten unb befonberS Sage unb (Entfernung ber einzelnen Orte Voneinanber, ipäfeit, SanbungSpläße u. bgl. beriietfidjtigten. (Erhalten finb berartige Vierte von Stplaj, Rlrrian, Rlvieitub it. a.

(ßeripoloi, f. Eppeben.

'Peri|)roftttti3(gricd;.),(Eiitjüitbungber Umgebung beb RlfterS, bie,ju(Eiterung 11.311 DKaftbarmfiftelnführt (nad) (Erfüllung, (Entjünbung Von .fjämorrpoibeit re.).

'Pcriptcro# (gried;.), ein von einer Dieipe von Säu» len rings umgebenes ®ebäitbe, befottberb ein Stempel. VJeitereb unb ®runbrif) f. Sempet.

fertfafurntum, f. Slpogämn.

tßctifcii (gried;., »Dlingbunifchattige«), f. Rtmppifcii.

(jjcriffopifiije Stufen, von Röollafton vorgefdjla» gene tonverlontave, aud; tontavtonveje VriUengläfer, weldje mit ber tontaven Seite bem Ringe jugefeprt ge tragen Werben unb hab beutlidje Sehen mehr feitlid; befiitblicper ©egenftänbe geftatten (baper ber Dlanie periftopifd;: ringbuinfidjtig). SBenbet fiep näntlicp Pinter einem unverrlictt bleibenben Vrillenglab bas Rluge feitwärtS, fo empfängt hab Rlugc epjcntrifdjc Straplentegel, Weldje eg nur mit Rlnftrengung auf ber Dlcppaut in einem einzigen Vuntt zu vereinigen vermag, ©iefer Vacpteil ift bei ben periftopifepen Sinfen in weit geringerm DJlaji voipanben als bei beiberfeitg gleich» artig getrümmten Sinfen; bagegen befipen p. S. eine fepr ftarfe Spiegelung, bie ipre Weitere Verbreitung gepinbert pat.

(ßetifpertn (gried)., Perispermium), ein (jellge webe in ben Samen mancher Vflanjen, f. Samen.

'JJerifpomeHOtt(griedj.),iebeggriedjifd)eRöort,bag ben Qirtumflcp auf ber legten Silbe pat.

lyerifportacecn, gamilie ber (ßilze aus ber Drb» nung ber Rlgtompceten(f. Xcrfbeilageju »Vilje«, S.H).

Perissodactyla (gried).), Unpaarzeher, f. ¿uftiere.

'Pcriftäliifcb (gried;., »untfaffenb, jufanimen» brüdenb«), bie eigentümliche, gleicpfant wurntförmig forttriedjenbe (Bewegung berSJluSlelfafem beS®armg, burd; weldje beffen Snpalt allniäplidj abwärts gefdjo» ben wirb. Sgl. Jtntiperiftaltifdj.

'Pcrifteriunt (gried;., »©aubenfdjlag«), ein nie» tallener (golbener ober filbemer) Vepälter in ®eftalt einer Xaube, Welcher in mittelalterlichen Kirchen jur Rlufbewaprung beb peil. Vroteb biente. (ES befanb fiep in einer VppiS, welche burdj eine Klappe im Dlücten ber Staube tn bereit Körper pineingelegt werben tonnte (f. nebenftepenbe Rlbbilbung). Sgi. aud; Ziborium.

'Ikrifterologie (griecp.), Saubentunbe.

'Periftont (gried).), in ber Votanit befonberS ber 'JJlünbitngSbefap am Dtanbe ber geöffneten SaubmooS» tapfel; f.ffllloofe, S. 513.

(Periftröplje (gried;.), in ber Dtpetorit bie Verwett» bung eines vorn ®egner gebrauchten VeweiSgrunbeS jur ifeiberlegung bebjelben.

'Periftijliitm (lat.), ber mit Säulen gefdjmüctte unb Von einer Stauer umgebene £>of beg aitrömifdjen Sau feg, welcher hinter bem Sablinunt tag unb burd; bie gauceg mit bent Rltrium in Verbinbung ftanb. S. Xafel »Rlrdjitettur V«, gig. 4 it. 11.

~ **tperiftijloS** (griecp.), ein Stempel, ber ringsum von Säulen umgeben ift.

'Peritljccicn (gried;., Kernfrüchte), eineRlrtber grudjttörper bei ben Villen (f. b.). [lenber.

(Peritiub, ber Vierte fDlonat im ntatebonifdjen Ka«

Peritonaeum (gried;.), bag Vaudjfell (f. b.).

tßeritonealfliiffigfcit, f. Seröfe gliiffigteiten.

Sßeritouttis (gried;.), f. SBnudjfeKentzünbung.

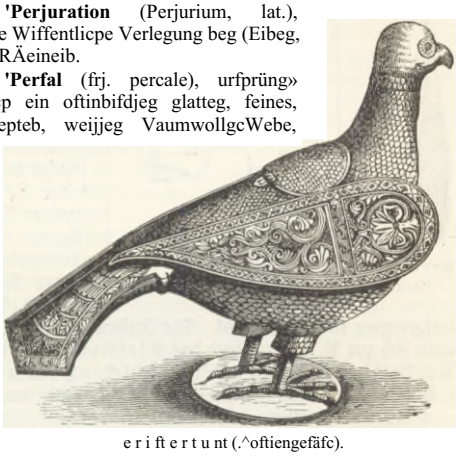
tpcritljppltti S (griecp.), (Entjünbung beS Vlinb» barntg unb feiner Umgebung, f. ©armentjiinbnng.

'perjäntoö (fpr. perjämofdi), Vtartt im ungar. Ko» utitat Storontiil, an ber (Bahnlinie Valfaup - Varjab unb an ber DKünbung ber Rlranta in bie RJtaroS, mit Vferbejudjt, gifdjerei, SKüpleninbuftrie, bebeutenbem ■Syolj» unb ©etreibepanbel, ScpiffSVertepr unb (i890) 5953 rneift beutfdjen (römifd;»tatp.) (Einwohnern.

Verjattif (Vlural Vcrjanicii, Wörtlich »gebet» bnfdjträger«, Rlaiite ber Vom RBlabifa Veter 11. 1833 errichteten berittenen Seibgarbe beg dürften Von RKon« tenegro_(f. b., S. 487); gegenwärtig 300 DJtann.

'Perjuration (Perjurium, lat.), bie Wiffentlicpe Verlegung beg (Eibeg, f. RÄeineib.

'Perfal (frj. percale), urfprüng» licp ein oftinbifdjeg glatteg, feines, biepteb, weijjeg VaumwollgcWebe,



e r i f t e r t u n t (.^oftiengefäfc).

gegenwärtig bag feine, bidjte Kambritgewebe. ®ie ftär» tern, für ben ©ruct beftimmten Sorten peifien ©tuet pertalS unb KalitoS; bie feinften finb immer nod; bidjter alg DJtuffelin unb gepen aud; unter bem Santen Vatiftmuffelin.

Levian, Beug, f. Vertan.

'itertco, KlemenS, ein aus Stirol gebürtiger Bwerg, ber um 1720 als Hofnarr beS Kurfürften Karl Vpilipp in S>eibelberg lebte unb. fid; befonbetS burep feinen großen ®urft befannt madjte, weSpalb iljn Sdjef» fei int »Gaudeamus« befungen pat. Seine auS §oij gefepnipte Sigur befinbet fiep gegenüber bem grofien §afe im Keller beS Ipeibelberger Sdjloffe?.

Sßertinä, (EparleS (Eallapan, norbamerifait. Kunftfcpriftfteller, geb. 1823 in Vofton, geft. 25. Ring. 1886 in RSinbfor (Vermont), bilbete fid; in (Europa, befonbetS auf Dieifen in SStalien, Wo er fid; VorjugS» Weife mit ber (Erforfdjung ber italienifdjen Vlaftif beS 15. unb 16. Saprp. befd;äftigte, unb gab als griidjte biefer gorfdjungen bie RBerte: »Tuscan sculptors« (Sonb. 1864, 2 Vbe.) unb »Italian sculptors« (baf. 1868)perauS. Sn feine Vaterftabt jurüctgefcprt, würbe

er bort fpntcr ®irettor beS ftäbtifdjen SKufeuntS. ®r fdjrieb ferner: »Raphael and Michelangelo« (Soft. 1878), »Historial handbook of Italian sculpture« (bnf. 1883) unb »Ghiberti et son école« (ˢßar. 1885).

'ßerlontierett (lut.), ertunbigen, erforfdjen; fßer« tentation, ©rtiinbigung.

'•ßcrlünaS (fßertunoS), ber oberfte ®ott bei ben alten feeibnifefeen Sitauern, Setten u. fßreufeen, in feei» ligett Rainen berefert. Seriifemt Wat namentlich feine Kultugjtätte jufRomovebeiSdjippenbeil inöftpreufeen (vereint mit ber beg S o t r i m p o § unb iß i t u l l o S) an einer feeiligen ©icfee. iß. würbe wie bie beiben anbern ® öt= ter mit allerfeanb ®a6en verefert; als baS angenefemfte Opfer galt baS Slut bergeinbe. iß., bent ß er un (f.b.) ber Slawen entfpredjenb, Wirb mit beut inbifefeen ißar» bfefeanja, beut ®ott ber ®cwittcrregcn, ibentifijiert.

der tuf ft oit (tot., » ©rfefeiitterung«), int allgemeinen bie ©ntjünbitng eines Knallpräparats burd) fdjnelle Serbicfetitng mittels eines Stofeeg ober SdjlageS. — 3n ber Webijin ift bie iß. ober bag fßertutieren, bagSeflopfenbeSmenfcfeiicfeen Körpers, einer ber ividj» tigften Stte ber pfefefifalifcfeen llnterfudjintg. Übt man bieiß. mit beit biofeen gingem auS,fo legt man bett Wittelfinger berlinten^anb auf bie ju be= tlopfenbeStclle u. fdjlägt bann mit ber Spifee beSredjtenWit« telfingerg ge= genbenvorbern Seil ber 3lüt» tenfläbje beS aufgelegten Unten gingerS. ®ie Snfiritntente, bereit man fid) jur iß. bebient, fiitb bag'ßleffintetcru.ber ßcrtitffiongfea mm er_(32int riefe fefe er jammer, f. Sbbilbung). ©rftereg ift eine ©Ifenbeinplatte Von 2 —4 cm ©urefemeffer, mit etwa 0,5 cm feofeent, fent» redjt jur ßlatte ftefeenbent iltanb, um bag 3nftrument bequem faffen ju tönnen. ©agfelbe Wirb, ben 3ianb itadj aufwärts, fladj auf bie ju betlopfenbe Stelle gelegt, worauf titan mit bent ginger ober mit beut ißcrfiiffionSfeammev auf bag SßleffimeterfefelägtS. ©er Qamntcr feat einen langen, platten Stiff mit einem eifernen Snn, ber am freien (Snbe eine Suntiitiluppe von etwa 6 mm ©urefenteffer trägt. Seim Sellopfen ciiteg Körperteils läfet ftefe an ber Srt beS erzeugten Scfealleg erlernten, ob ber perlutierte ©eil Suft entfeält ober niefet. 3nt leliterit galt gibt bie iß. feinen Weitern Suffcfelujj über beit fei eg fefteit, fei eg fluffigen 3nfealt beg bellopften ©eileg. ®a aber bie fefteit, luftleeren Organe ber S3ruft»u. Saitcfefeöfele uteift jwifefeen lüft» fealtigen liegen, fo läfet fid) burd) bie ˢß. bie Sage unb Sröfec ber erftem unb alfo audj ber lefetern mit jiem« lidjer ®enauigteit erforfefeen. ©eint fßertutieren lüft» fealtigerSeile feängt bie Sefdjaffenfeeit beS'ßerfitfftonS» fdjalicg, abgefefeen von ber Srt unb Störte beg Ser= littierenS, feauptfäcfeticfe Von ber Wenge ber Suft fowie Vom Buftanb ber um biefe Suft befiitblicfecn ÏSanb ab. ©entnacfe ergeben fid) Unterfdjiebe beS fßerfuffionS« fcfealleS feiuficfitlid) feiner Solle, feiner Ipelligleit, ©änt» Pfitng, feines Klanges unb feiner .jjöfee. Sie Spannung



berSBattb, welcfee fid) ringg um bie perlutierte Suft be» fiitbet, bebingtben tijntpanitifd) en ©on (ItongVoK, nacfetönenb, bei fcfelafferSSanb um bie perlutierte Suft) unb ben nicfettljmpanitifcfeen ©on (niefet nadj» tönenb, bei gekannter Söanb). Sufeerbem uuterfdjei» bet man noefe einen metaUifdjen ©on unb ben ©on beS gefprungenen ©opfeS; erfterer finbet bei feitet, niefet jtt ftart gefpannter SBanb um eilte grofee §öfele ftatt, lefetcrcr ift abfeängig.von ber Seibung ber perlutierten Suft ait einer engen Öffnung. ®ie 'ß. Würbe 1761 Von Suenbrugger erfunbett; fie faitb junädjft ingrantreidj burdj Slojiere be la (Sfeaffagne ©orbifart unb Saennec SitWenbung uitb erfeielt bann burd; Sloba ifere tfeeo» retifdje Segriiitbintg. Sgl. Sloba, Sbfeanblungeu über iß. u. SuSlultation (6. Sufi., SBiett 1864); 3lie« mefeer, £>anbbudj ber iß. unb SuSlultation (Srlang. 1868—71, 2 ®be.); ©erfelbe, ©ruubrife (3. Sufi., Stuttg. 1880); ®erfearbt, SeferbudjberSuSlultation unb iß. (5. Sttfl., Sübing. 1890); ©Seil, ipaitbbitcfe unb StlaS ber topograpfeifefeen ˢß. (2. Sufi., Seipj. 1880); fjugfe eS, SllgenteinefßerfuffionSlefere (SSieSb. 1894).

derhtffionSgehtelji:, ein geuergeWefer mit einem ißerluffionsfcfelofe (f. b.).

HJcrfuffiouOfeammcr, f. ßertuffion.

dcrlitifiottölraft (Suffdjlagtraft), bieKraft, mit ber ®efcfeoffe baS $iel treffen. 8ql. ©efdjofmnrtunc).

'ßcrfnffiotte<|(i)lofi, geberfdjlofe mit Scfelagfeafen an geuerwaffett junt ©ntjünben beS Knallpräpara» teS im ^ünbfeiitdjen. ®aS ^ünbfeütcfeeeit ftedt auf beut Qttnbftift, bttrd) beffen Qünbtanal bag geuer jur Sßul» Verlobung fdjlägt ([. ©aitbfeuerWaffen, <S. 316).

©lertitffioiiOjünbcr, f. Siiitbungen.

derfiiitcrcit, f. ißerfuifion.

ßeri, bie jweite Sröfee ber Sucfebritderfcfetiftett, Von ber tleinften (©iantant) angefangen, fehlt fünf tfepograpfeifdjc ißuntte. <5. Schriftarten.

gleden int preufe. Siegbej. Stier, Kreis Saarburg, unweit ber ÜBofefean ber Siitie fß.-Koblenj ber ßreufeifdjen StaatSbafeit, feat eine tatfe. Kirdje, ein SmtSgericfet, SSeinbau unb (1895) 424 ®inW., baboit 22 (Svangelifdje.

tperlaffen, f. siffenfeUe.

dertaggfpici, Kartenfpiel mit 32 bcutfdjen Kar« ten, uteift von 4, aber aitd) von 2, 3 uitb 6 Sßerfonen gefpielt, bie ftctS jivei Parteien bilben. Sgl. »®aS iß.« (Siegeln, 3»nSbr. 1890).

'4?erlafd)e), reinere antcrilan. fßottafcfee.

detlüöj (fpr. pretap, Warft int ungar. Kontitat Sorontäl, an ber Sega, mit SejirtSgericfet unb ci89o> 4583 uteift ferbifefeen (griedjifd)«orientalifdjen unb röntifefe» tatfe.) ©inwofenern.

tßerlboot, SSeidjtier, f. SautiluS.

derlbiabaS, Seftein, f. Slatterftein.

derleberg, §auptftabt beS KreifeS SSeftprignife im preufe. Slegbej. fßotsbant, ait bet Stepenife, Knoten« putilt ber Sifenbafeiten fß.-3Bittftoct unb Söittenberge= fß., feat eine fdjöne gotifefee evaitg. Kirdje (1294 juerft genannt, 1851 von Stüler restauriert), eine tatfe. Kircfee, ein fRatfeauS (15.3aferfe.), eine DtolanbSfäule, ein Diealgfemnafiunt, ein SmtSgericfet, einen Siitter» fdjaftlicfecn Krebitverein, Sofegerberei, Seife», Woftricfe«, 3Bid)fc» uitb ^oljfcfeufefabritatioit unb (1895) mit ber ®arnifoit (3 Sbteilungen gelbartillerie 9ir. 3) 8180 Siitw., bavott (1890) 21'1 Katfeoliten unb 70 3uben. — iß., bie ehemalige Ipauptftabt ber fßrigitife, ift im 12. 3aferfe. gegründet worben unb erfeielt 1239 eilt Stabt» reefet itad; beut Sorbilb von SaljWebel. ©ort würbe 1420 ein griebe jwifefeen Sraubenburg unbßommem

gefdjloffen, beSgleidjen 1438 ein griebe z w i f eßen Pran« benbitrg unb Piedlenburg, oßne baß babci Prauben = burgS ¿eßnSaitfpriidje anerfannt würben. 1638 warb bie Stabt »on ben Sdjweben unb balb barauf von ben fiaiferlicßen geplünbert. Pgl. Ipöpfner, Perleberger SReintdjronif. p. von 1200 bis 1700 (Peri. 1876).

pcrteibcflife, f. ©bedjfe.

Perlen (cd;te p.), f. perlmufdjeln. •— Sn ber Sägerfpradje beißen p. bie Heinen Erßabenßeiten an beit Seweißeit ber £>irfd)e und Seßböde.

perlen, fiinftlidje, Werben au§ beit Qäßiwn ^eS Sugong, aus Plabafter (röntifeße Serien, mit SJacßS unb Perleneffenz getränte ?IlabajterHigelcßen), Steinnuß, fiorallen, Pernftein ic. gebreßt; AK etall« perlen aus Staßl, Silber, ®olb oberfiupferlegierun« gen, Weid; leßtere aud) vergolbet unb Verfilbert Werben, fertigt man aus Sied) ober ©raßt. ©iirlifdje So fenperlen befteßen aus tünftlicßeit, gefärbten unb mit Sofcnbl imprägnierten ‘¡Waffen. SlaSperlen werben befonberS auf SOlurano bargeftellt. Sian ziept baSSlaS ju biinnen Wüßten aus unb zerfdjneibet biefe mit einer Sdjcre in Heine Stüde, welcße entweber birelt benußt werben (Scßmeljen), obernod) einer llbrunbung bebürfen. Sian mifeßt fie mit einem leid) t angefeudjteten ©einifdj aus fialt unb fioßlenpulver, um bie öößtitngen auszufüllen, unb erßißt fie mit Sanb unb fioßlenpulver in rotierenben Eßlinbem, bis fiel) bie feßarfen fianten abrunbeit. Wad; bem Ertalten Werben bie p. gefiebt, fortiert, burd; Sdjüttcln mit Sanb gefeßliffen, abgefiebt unb burd) Sdjüttcln mit fileie poliert. ©iefe p. bienen wie bie Sletaüperlcn ¿um Stiden. ©roße, buntfarbige ©laSperleit gingen unter anbernt als ©aufcßartitel naeß PaSra unb als JRofentränje nacßpaläftina unb bilben aneß ßeutc nod; einen bebeutenben JpanbelSartilel. ©in großer Seil ber ßierßer geßörigen Söare, bie Slarlafitperleit, Parodperlcn, bie gewidelten p. :c., finb Pro« butte ber ©laSbläferei vor ber Pampe. Sm gicßtel» gebirge unb in Pößnten fertigt manbie Paterln, in« beut man mit einem tonifdjen, fpiß julaufenben unb mit Sßon überzogenen Eifenftiibcßen eine 'Portion flüffigeS ©laS ßerauSnimmt unb barauS bie Perle formt, welcße edig abgefeßliffen, poliert, aud) ivoßl mit gäben anberSfarbigen ©lafeS überzogen Wirb. ©ic 1656VonSaquin erfunbenenSacßSpcrlenfgifcß« perlen), welcße bie edjtenp.ant fdjönften nadjaßnten, befteßen aus Heinen, zarten ©laStügelcßen, Welcße man innen mit Perleneffenz (f. b.) auStlcibet unb bann mit SacßS füllt. Sie werben befonberS in Paris, Straß« bürg, Sd)Wäbifdj«®münb, SBieit, Penebig ic. bärge« (teilt. Sie roten unb gelben p. füllt man mit garben, welcße mit öuiiimi arabifum angemaeßt würben, bie Spiegelperlen mit einer Icidjtflüffigeit Säegierung. Sißwarze ntaffive p. werben aueß in gönnen gepreßt.

Perlen, iiegeinbilifrlje (Perlen ber fiotos» nuß), freiliegend in Ipößlitngen ber fiotoSnuß fieß fin« benbe perlcnäßnlicßc Sebilbe von glatter, milcßweißer Dberfliicße, Jollen im Wefentlicßen aus loßlenfaurem Sait mit ftidftoffßaltiger Subftanz befteßen unb finb bei ben WabfcßaS in Dftinbien als Sdjmudgegenftänbe feßr beliebt.

perlencffenz (Essence d’Orient), glüffigteit, Weldje zur ©arftellung berSUadjSperlen (f. perlen, fünft« ließe) bient, Wirb erßalten,inbem man bie ¡überglänzen« ben Sdjuppen beSSSeißfifdjeS (Utelci, Cyprinus alburnus) mit SBaffer zerreibt, bis fiel) ber gtänzenbe Peleg berSdjuppenrein antPoben abfeßt. ©iefer Wirb bann mit Slmmoniat gewafeßen unb mit etwas ©elatine« löfung gemifeßt. Qur PuSWafcßung Von 0,5 kg Silber» glanz foUen 18 -20,000 gifeße erforberlid) fein. ®ie filberglänzenbe Subftanz befteßt aus niitroftopifeßen firiftallen, einer Perbinbung von ©uanin mit fialt.

Perlengetffe, bie feinften ©raupen.

pcricitgetuicßt, eine »ont Silbergewidjt abgelöfte ©aitung beS geingewicßteS zur Peftimmung beS »er« ßältniSmäßigen SöerteS einer einzelnen eeßten Perle ober einer Sleßrzaßl von foldjen. perlenmaß, ein Sieb zur Sortierung eeßter Perlen naeß iißrer ©roße.

perlcitinfcln, 1) (SdlaS bc laS PerlaS) Sn» felgruppe im ©olf von Panama, zum tolumb. ©epart. Panama geßörig, umfaßt 39 größere, barunter bie bebeutenbern San Sliguel ober bei Wei) unb San Ssofe, 63 Heine Snfeln unb 81 filippen unb ßat ein Sefamtareal Von 402 qkm. ®ie PeWoßner finb gi» feßer (bod) ßat bie perlenfifcßerei faßt ganz aufgeßört) unb bauen 3leiS, fiotoSnüffc unb StaiS. — 2) (BaßoS be laS PerlaS, engl. Pearl SaßS) fileine Qnfel» gruppe an ber ÜOloStitotüfte beS fiaribifeßen WteereS vor ber am Sträube fieß ßinzießenben fiaguna be laS PerlaS. — 3) SmPerteßr bisweilen Pante für bie ©uamotuinfeln (f. b.).

'Perlenfrone, in ber £>eralbit ein mit Perlen be» feßter ©olbreif (f. älbelstrone).

'Perlenfßßttmttttn, f. Agaricus.

Perlcnftnb (Perlftab), ein aus ber grieeßifeßen fiunft übernommener Punbftab mit erßabenen ober aufgenialten, ritnben ober ovalen Perzierungen (f. ©afel »Ornamente I«, gig.35u.36, unb »Eierftab«).

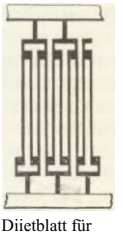
Pericnftirfcrci, f. Stirferei.

Perles d’ether (franz-, Irr- ^“0, gefüllte ©elatinefapfeln, welcße als Przneimittel bc» mißt werben.

fperlfluß, 1) gluß in Sßina, f. Sfdjittiang. — 2) gluß in Storbamerita, f. Peart 3ti»er.

pcrlqcf(i)iuuift, f. ßßolefteatom.

tßerlgetoebe, ©ewebe, in welcße bunte Slasperleit fo eingewebt finb, baß jene baS Pufeßen ber Perlen» ßanbftiderei ßaben. $ur Erzeugung bient ein gewößnlicßer SBebftußl mit einem eigentüinlidjen Pietblatt (f. bie Pbbilbung), bei lreldjent bie Qwifdjen« räume ber fliiete oben unb unten fo Viel erweitert finb, baß bie Perlen burd)« fdjlüpfen tonnen. Seßtere finb auf be» fonberefiettenfäben aufgezogen, bie wie bie anbent fiettenfäben ins Ober» unb Unterfacß geljen. Sn biefer Page Wer« ben biePerlen vonSraßtbrofdjen bureß bie obem unb untern Erweiterungen auf bie Vorbere Seite beS PietblatteS gefeßoben unb bann bureß Pnfcßlagen bem ©ewebe an ber gewünfdjten Stelle ciuvcrieibt. 3lu' PuSWaßl ber Perlen uitb zur gaeßbilbung ber Perltettenfäben bient eine S<wquarbntafcßine.



Diietblatt für SBerlaeroebe.

'Perlglimntcr, f. ©limnter.

'Perlgras, f. Meiica.

Perlgraupen, feßr feine Sorte Heiner ©raupen,

picrlßnßn (Numida Z.), ©attung aus ber Orb« nung ber ipüßncrvögel unb ber gamilie ber gafanen (Phasianidae), gebrungen unb träftig gebaute ©icre mitturzen, gerunbetenglttgeln,mitteIlangemScßWanz, mittetßoßen, gewößnlicß fporenlofen, turzzeßigen gü= ßen, träftigem Scßnabel, meßt ober Wenig nadtent, mitgeberbufcß, .t>ollc, firaufc, finocßenßelmunb^iaut» lappen Verziertem fiopf unb OberßalS. ®aS gemeine p. (N. Meleagris Z.), bet Stammvater unferS zaß«

inen perlpui)ng, 50 cm lang, mit einem Ipont auf ber Speitelmitte unb jmei £>aut» ober Sleifplappen t)in= ten am Untertiefet, ift an Oberbruft unb Starten un» geflecIt lilafarben, fonft am Sliicten unb Sürjel buntcl» grau, mit Heinen, meifjen perlflecfen befeßt, unterfeitb graufpmarj, gleichmäßig geperlt, bie Minifpmingen finb bräuttlip, auf ber Pußenfabne mein gcbänbert, bie Steuerfebern bunteigrau, fpött geperlt unb nur bie feitlipeit teilmeife gebänbert; bie SBangengegenb bläulipmeiß, ber Sammlappen unb ber SBuift am Spnabelgrunb rot, ber öelm bornfarben, ber Schna- bel rotgelblip ljornfarbeit, bet Suß fpiefergrau, ober» palb berEinlentung bergeben fleifpfarbig. Egftammt aug SBeftafrila unb finbet fip vermilbert auf ben Snfeln beg ©rillten Sorgebirgeg, in SKittelamerita, SBeftinbiett unb ©riepeitlanb. 3n reipbebufpten ®e genben unb iit SSalbern mit biptent Unterl)olj lebt eg faft als Stanbvogel unb ntapt fiep namentlich bttrp feine trompetenartige Stimme bentertbar. SKatt finbet eg in gantiliett bon 15—20 Stüct, oft aup in Setten aug 6—8 gantilien, melpe ein alter §apn leitet. ®g ift {epr fpett, fupt fip in ©efaßr burp Saufen ju ret ten, bäumt bor bent Spunb unb fpläft aup auf Satt» nten ober gelfett. ©ie Siaprung befleiß aug Snfetten unb allerlei pflanjenftoffen. ©as ©elege jählt 5 - 8 fpntußig braun»gelblipmeiße Eier, unb bie Srutjeit bauert 25 ©age. ®ag p. mar ben alten ©riepen be» tannt unb mirb juerft bon Soppotteg ermähnt. Pap ber Sage mürben bie Spmeftem beg SKeleager, alg fie fiep über beit ©ob beg Sruberg nipt tröften ließen, in Perlljüpner vermanbelt. Slap Slitog bon SJlitet hielt matt Perlhühner auf Serog um bett ©entfiel ber Slrtemig. Pap Italien fpeineit fie erft jur geit ber punifpen Stiege, VieUeipt ohne Vermittelung ber ©riepen, gelangt jtt fein, unb fie tarnen ju Sarrog geit alg toftbareg Seript auf bie ©afel. Plit bent Untergang beg röntifpeit Peipeg verfpmanb bag p. mieber aug Europa unb mürbe erft burep bie Portu gtefen bon neuem eingeführt, burep biefe unb bie Spa» nier aup nacp Pmerita pinttbergebraept. Pttf bett ipühnerpöfen mirb bag p. jeßt häufiger gejüptet alg früher; matt hat aud) Heinere meiße Perlhühner unb burep Paarung biefer mit bett gemöpnlidjen eine neue Varietät, mehr blau,.meniger geperlt, mit meißerSruft unb meißent ipalg, erhalten, ©ag p. behält ftetg etmag üßilbeg unb Spetteg, fliegt podj unb meit, ift jäntifp, fpreit garftig unb gemöpnt fiep nipt an ein regel» ntäßigeg Sleft. Eg legt aber fleißig, unb bie Eier finb mie baggleifp ber jungen Vögel pöepft mohlfpmectenb. ©a bie perlpüpner fplept brüten, fo legt matt bie Eier Vorteilhaft Rennen unter, ©ie jungen finb fehl' entpfinblip gegen Siegen unb naffe Saite, forbetn aber fonft feine aitbre Pflege alg junge .fbüpiter; aup bie alten gebepeit bei gemöpnlipem öübnerfutter. Sn bett Süftenlänbern Cftafritag mopnt bag praptvoll gefärbte ®eierperil)ul)tt (N. vulturina *L.)* unb in Plittelaf rita bag § a u b e tt p e r l p u p n (N. cristata *L),* melpcg attp bereitg bomeftijiert ift. Sgl. SPari ot» ©ibietty, ©ie ©rittpüpner» unb perlpüpiterjupt (betttfp »on Öttel, 2. ülttfl., SSeint. 1873); Spuftcr, ©rutpupn, p. ic. (2. Sufi., Slntenau 1887); Sabel, Paturgefpipte unb Pnmeifung jur gttptung von p., ©rutpupn unb Pfau (Seipj. 1893) unb ©afei »Sitpio» pifpe Sauna«, gig. 14.

Perlidae, f. galipttеßflügler.

pcrlttt (PerIftein), früher gleip betn pepftein unb Cbfibian alg Sßiiteral (amorph, perlgrau, tauten» burpfpeinenb, matt glätt jettb, feßr fpröbe, &ärte6, fpej. ©em. 2,3) aufgefaßt, ift ein glagartigeg ©ejtein aug ber gantilie beg Siparitg unb©rapßtg, von email» artigem Unfepen unb meift auggejeipneter tugeiiger Struttur; bie Sugelit beftepen aug reinem ©lag unb jeigen einen jmiebetartig tonjentrifp fpaligen Slttfbau (Perlitftruttur). ©urp eingefprengte Sriftalle von Sanibin unb piagiotlag folvie Von Siotit mirb ber p. jumeilen porphprifp (Perlitporphpr); burp Slufttahnte Von Sphärolitpen Von vormiegenb rabiat» faferigem Sau gept er in bett fppärolitpifpen p. ober Sppärolitpfelg über, ber vormiegenb aug folpeit big erbfengroßen Sppärolitpen beftept (f. ©afel »Pli neralien unb ©efteine«, gig. 17). Seiner gufantmen» feßung nap entfpript ber p. nteprbent pepftein alg bent Dbfibian, ba er ftetg SSaffer (unb jmat mepr alg bie roafferpaltigen Obfibiane) enthält. Er finbet fip befonberg in Serbinbuttg mit Sipariteti unb ©rappten ttitb ift am verbreitetften in Ungarn, mo er bei ©otap ein ©ebiet Vott über 600 qkm (12 £Pü)t.) einnimmt, in ben Eugaiteeit, auf bett Ponjainfeln, auf Sblanb, in Slevaba, fflllepito, Peufeelanb.

'Perltranfijeit, foviel mieSinnigteitberSpmeine.

perllaurf) (Pcrljroiebet), f. Sanp.

PerlmovO, irlätlbiirfjcg, j. Earragatjectt.

iperlmufdjclit, mehrere ©attungen SÄufpeln, melpe bie epten Perlen liefern, ©ie Seeperlntu» fpel (Meleagrina inargaritifera, f. ©afel »Sßeip- tiere«, Sig. 6), aug ber gantilie ber Vogelntufpeln (f. ffltufpeln), mit runblip Vierectigen Spaten, pat je nap bent Soben, auf melpent fie mopnt, unb nap ben pflattjlipen unb tierifpeit SBefen, bie ipre Spaten übermapfen, ein Verfpiebeneg Vngfepeit unb lebt, in größerer Slnjapl vereinigt, itt ©iefett von 6—30 m auf Sänten, meift Von Sorallengrunb, mitteig beg Spffug angeheftet. 3Kan finbet fie im Perftfpen ©olf, im Sloten fflleer, an Eeploit, att ben Snjeln beg ©roßen Djeang, int SJleetbufeit von Panama unb SDlejito, an ber Süftevon Salifomien unbSBeftauftralien. ©iep e rten gleipen in iprent Sau ber Per (¡mutter (f. b.), melpe bie ittitern Spipten ber Spale hübet, b.p. fie beftepen aug japlreipen ganj bünnett Spipten organifper Subftanj unb toplenfaurent Sait, finb baper niptg anbreg alg eine übermäßige Slbfonbetung von Perl mutter an einer Stelle, att melper ein ungemöpitliper Sleij auf bie SUufpcl auggeübt mirb. Sieg gefpiept nun j.S. burep leblofc ©egenftänbe, melpe beim Offen fiepen ber Spale pineingeraten finb, ober bttrp Para fiten (Eingemeibemürnter, tilgen ic.), bie ftp im Wlatt» tel beg ©iereg feftgefeßt paben. Sv leßterm, fepr pätt figent galt entftepen bie fpönfteit runben, ringgum freien Perlen, mäprenb, mentt ber Srembtörper ber Stineitfläpe ber Spale anliegt, bie Perle mit mehr ober meniger breiter Safig auffißt (Sropßerlen). Stt ber Siegel entpalten mithin bie Perlen im Sitnent ben ihre Silbung veranlaffenbeit ©egenftanb, mettn aup oft jiemlip untenntlip. Sie haben ein fpejififpeg ©emipt von 2,6, fittb bei meitent nipt fo hart mie Ebelfteine unb bcgpalb aup nipt fo bauerpaft. Spr ©lattj fpminbet mit ber Qeit, befonberg bttrp ©entße» raturmepfel ttitb beim ©ragen bttrp ben Spmeifj; in alten ©rlibent pat man fie völlig itt Pulver verrnan beit gefunben. 3e nap ber Sarbe ber SKufpel finb bie perlen bläulip ober gelblip ober, menn am Slanbe ber SJlufpel entftanben, fpmärjlip. ©ie tleinften per» len paben nur Sanbtorngröße, bie größte betannte ba» gegen ift birnförmig, 35 mm lang unb 27 mm breit. Steine finbet ntan ju mehreren (fogar big über 80) in einer einzigen SJlufpel. Sie enthalten über 90 proj.

toplenfaureit Kalt (Serlmutter nur etwa 66 ißroj.); Säuren zcrfeßen fte baßer, wenn aud) langfant, unter Aufbraufen,inbentfie beit toplenfaurenKaltauSziepen, bie organifcpe Subftanz bagegcn ungelöft jurüctiaffen; Heinere Serien löfen fiep ürd) langes Kochen in ftar« lern Effig »oUftänbig. Stan gewinnt fie überall burdj Saucperarbcit. Sdjoit bie Alten erhielten fie »on ber arabifepen Seite beS SerfifcpeitSteerbufenS unb aus beut ¿¡nbifepen Steer jWifdfen Eeploit uttb ber Koro« manbeltüfte, unb bart wirb auch jeßt nod; Serlenfifcpe« rei getrieben. 3it Qnbiett rcidjt bie Kenntnis ber Ser« len bis ins pödjfte Al.tertuni; attep in ber Sibel werben fie erwät;nt, unb in Ägppten Würben fie ttad) ber Ser« treibung ber ipptfoS häufiger. Siel [pater lernte man fie in Europa lennett, wo fie iiljeopljraft juerft er« Wähnt. Son ben ©riechen tauten fie 51t bett ¡Römern unb mit ihnen ber Staute margaros ober margarites in bie roittanifdjen Sprachen. (©aSäSort Serie ift Wohl aus lat. pirula, Heine Sirne, entftanben; Serlmutter, ital. madreperla, b. p. Erzeugerin ber Serie.) 3n Stom laut berßitjuS mit Serien feit ben gelbjügen beS SompejuS, noch mehr feit ber Unterwerfung Älejan« briaS auf, unb eS Würben für größere Serien ganz enorme Summen gezahlt. EolumbuS fanb benScrlen« fcpittud bei ben Snbianerit unb entbedte bie 3nfel ffltargarita (bei Senezuela), an bereit Kiifte die Snbia« 11er Serien fifepten. Spier ging bie gifeperei in bergolge ein; aber weiter Weftlidj, an ber §albinfel ©oajira (Weftlicp Born ®olf »on Siaracaibo), Wirb fie nod) ¡eßt betrieben. ©ie occibentalifcpen Serien finb zwar burep« fcpnittlid) groß, aber Weniger runb unb mehr bleifarbig unb werben beSpalb weniger gefepäßt als bie orienta« lifepen. Audj an ber SBcfttüfte StejifoS Waren bie S- ben Eingebomen betannt, unb bie Europäer richteten fpäter gifepereien int ® olf »on Kalifornien, befonberS beifiaSaz, ein. ©ieXaudjer gewinnen an einem Jag, inbetn fie 40—50ntal taudjen, 1 2000 Stufdjeln, welche fie mit einem Sleffer loSmacheit. Sn ber ¡Regel überläßt matt bie Stufcpeln ber gäulniS unb Wäfdjt fie bann erft aus. ©er Ertrag ift pöcpft fdjwantenb. Xui'd) unüerftänbige Ausbeutung finb bie Säule auch Bielfad) erfdjöpft, unb man bat attgefangen, Schon« Zeiten einzuführen, auep bie gücptung ber Stufdjel Der« fuept; bod) entließt hierbei bie Scpwierigteit, baß fiep mit ber Stufdjel nicht aud) bie ®elegenpeit »ermepren läßt, welcher man bie Serlenbilbung baitttt.

Sie glußperlntufdjel (Margaritaria margari-tifera), auS ber gamilie ber Unionidae ([. Slufdjeltt), lebt borzugSWeife in Haren, faltarmen SebirgSbäcben, wo baS ©efälle abzunepmen anfängt, unb fiitbet fiep iti©eutfcplanb befonberS in Sapcrn, Sachfett nitbSöp« nten, aber auep am öftlidjen Staube ber ßüneburger §eibe. gemer tommt fie in Sales, Ettmberlanb, Scpottlanb, bent nörblidjen 3r(attb, Schweben, Slot« wegen unb Sorbrußlanb Vor; ettglifdje glußperlen patte fdjon Julius Eäfar erhalten. jnt ganzen ift ber Ertrag gering, obwohl bie Serien felbft beiten ber Me-leagrina an Schönheit nicht nadjftepen. ¡Italic »er« wanbte Arten leben im Stromgebiet beS Sliffiffippi, unb bie Spanier fanben bei ihrem Sorbrittgen in biefeit ©egenbeit toloffale Stengen Serien bei ben Eingebauten angehäuft. Auch in Epina finb glttß« perlen feit bent Altertum betannt; fie Werben als Scpntud benußt unb als Amulette getragen. 3« bie cpinefifdje glußperlntufcpel (wahrfcpeinlich Dipsas pli-cata) fdjiebcit bie Epinefen Kügelchen ober zinnerne Subbpabilbcpen gwifepen Schale unb Stautet unb fepttüden bann mit ber barauf abgelagerten Serien fubftanz ihre Kopfbebedung. — ©er pauptfächlicpfte Serlenmartt für Europa ift Saris, für ©eutfchlaiib ßeipzig. ®aS ®ewid)t beftimmt matt ttad; Karaten; ber SreiS nimmt mit ber ®röße rafdj zu, Weil matt ben SreiS einer Serie »on 1 Karat mit bent Duabrat beS Karatgewichts ber zu fepäßenben multipliziert unb baS Srobutt nochmals mit 8 multipliziert, ©ic »oll fontmen ruttben peißeit Ser len tropf en ober Ser« lenaugen, bie unregelmäßigen Sarodperlen, bie Heinern Sotperlen unb bie Heinften Saatperler.

Attd) in anbent Stufdjeln, Wie in ber Atttfer, Steel ntufcpel, SiicSmufdjel, ¡Riefenntufcpel ic., unb ebenfo in einigen Scpnecfenfcpaien finbeit fiep mepr ober lueni ger häufig Serien, bod) finb fie im allgemeinen nid)t fdiött uttb werben baper faiint in beit Ipanbel gelangen. Sgl. Jeßling, ®ie S- unb ipre Serien (ßeipz. 1859); StöbiuS, ®ie echten Serien (§antb. 1858); Star« t enS, Surpur unb Serien (Serl. 1874); S int in 0 n b S, Commereial producta of the sea (2. Aufl., Sonb. 1883); Streete.r, Pearls and pearling life (baf. 1886).

¡Perlmutter, bie inttem Schichten ber Sdjalett ber Serlmufdjel unb attbrer Stufdjeln fowie ber ©cpättfe einiger Seefcpneden, Welche auf iprer Sntteiifeife baS beit erftent eigentümliche garbenfpiel zeigen. ©ieS Wirb niept burep garbftoffe, fottbem burch bie Struf« für ber Scpalen heruorgebradjt unb beruht auf ber SSirfung fepr Minner Slättdfen (f. SBeugung be§ SidjteS). ®icSerimutter;d)id)t jenerSdjalen beftept iiämlid) aus feilten Slättern, weldjc tiidjt ganz parallel bet Ober« fläcpe liegen unb auch itidpt über bie ganze Siufcpel in einemStücf auSgebrcitet finb, fottbern Heinere, unregcl« mäßig begrenzte gepeit bilbett, fo baß überall Sauber berfelben an ber gläcpc ber Serlmutterfcpidit auslau fett, ©arauf, baß ein ©eil beS Siebtes gleich »on ben oberften Stättem, ein attbrer, etwas einbrittgenb, erft »on ben tiefem zurüdgeworfen wirb, beruht ber eigen« tümlicpe ®lattz- ®aS garbenfpiel aber entftel)t burch bie 2Jnterferenz zl»ifd)en ben ßidjtftrahlen, welche »on bett auSlaufenben fRättbent, unb benen, welche »01t bereu etwas »ertieftenäwifepenräumen zurüdgeworfen werben, ©ie Subftanz ber S- ift toplenfaurer Kalt mit etwas organifeper Subftanz. Sian gewinnt bie Scvl« tnutterfcbalen bei ®elegenpeit ber Serlenfifcperei unb befonberS im Serfifcpett ©olf, im Soten Sieer, bei bett Suluinfeln (zwifepett Someo nnb ben Spilippineit), bei einigen berSübfeeinfcln (©uainotu« unb ®autbicr gruppe) fowie in ber Sai »on Sananta uttb itit ®olf »01t Aicopa. ®ie ¡pauptpanbeiSforten finb jept Statt« ZaniUa, Stataffar (bie heften) unb Sübfeeperlmutter, welcpe man wieber iit fepwarze unb weiße fordert. Attd) bie glußperlmufdjel liefert fepr fdjöite S- welcpe Z- ®. zu Aborf im Sogtlanb »iel »erarbeitet Wirb. Qit großer Slenge werben auep bie ®epäufe »01t Nautilus Pompilius, Haliotis Iris unb Ttirbo olearitts äuge Wanbt. ©aS ®epäufe »01t Strombus gigas ift ntepr porzellanartig unb Wirb in Stalien zu Kameen benupt. Sei ber Scrarbeitung ztffägt man bie Sdjaleit uttb ©epäufe, fpaltet mit einem Sleißel bie äußern Scpid) ten ab uttb formt bie reinen Stüde burep Scpneibcn. geilen unb auf ber ©repbant unb fcpleift unb poliert fie mit Sripel. S- ivirb befonberS zu gurniercit, als Einlagen, namentlich auf lädierten ®egeiftfänben, unb Zur ©arfteüung Reinerer ®egenftänbe, wicSfeffergriffe, Spielmarten, Knöpfe tc., bemißt. Slit antmoniafali« feper Eplorfilbcrlöfiing faitit man S- fchwarz färben. Künftlidje S- tarnt man anfertigen, inbent matt eine ©elatinefolie mit Serieneffenz beftreiept, mit ®elatitie« löfung begießt tntb trodnen läßt. ©aS Statt wirb

bann in eine Uöfung uon 1 Seil Vlaun in 18 Seiten SBaffer.geiegt, big eg angcidnvolleti ift, unb bann mit einer »erbünnten Sottafcfeenlöfung abgefpült unb ge» trodnet. Sie ©infuber Uon V- nad) ©nglanb beträgt etwa 1500—2000Son., nad; graittreid; etwa 1,400,000 kg. Vgl. Vnbeg, Verarbeitung beg §omö tc. unb ber V- (SBien 1885); u. Söobefer, Vnleitung jur SriHant»Serlmuttermatcrei (fieipj. 1887).

'Serimiittcrpapier, mit Serleneffenj (f. b.) beftri» cfeeneg Vapier mit perimutterartigem (Stanf.®gpapter.

'Ucrlfattb, ein aug etiua 1—2 mm großen, oft perlenäfenlidjcn ©ömem beftefeeuber Sanb (f. b.).

'4^criidjititr, in ber Wrcfeitettur, f. ?lftragalu§.

'Setlfintev, f. Stiefelfinter.

'jlcrlfpat, f. ©olomit.

'jkrlftab, f. Serlenftab.

'ßcriffctit, foviel ivie ißerlit.

'ilerifurljt, f. Subertulofe (ber §au8tiere).

tperlubiereti (tat.), einem etluag uorfpiegeln; Verlttfioit,Sorfpiegelitng; perluforifcfe, fpielenb, fcfeerjenb, Uorfpiegelttb.

(ßevittftrierenfiat.), burdßvanbern, burcfentuftem.

'jSerliveife, fouiel wie bafifcfe falpeterfaureg äßig» mut, aitdi bafifcfeegSfelorWigmut ober mitjjnbigo ober ^Berliner Stau gebläuteg Sleiweife.

'Verljtviebel, f. 2aud).

'Ucrin, ruff. ©ouuernemcnt, grenjt im 9t. an 2So» togba, im SS. an SBjatta, im S. an Ufa unb Oren» burg, im D. an Sobolgt unb feat ein Vreal uon 332,054,2qkm (6030,8D9Ji.). Sagllralgcbirge bttrd) ftreicfet Iß. in ber Stiftung uon 91. nad; S. Sie Slttjfe gefeöreit ,;unt Spftem beg Sobol unb bet ©ama; für ben (panbel finb befonberg wichtig bie Santa, Sfdjuffo» iuaja, Sptiua u. ©olwa. Vom SIreal lontnten 9,(>Sro,j. auf Sitter, 6,4 auf Siefen, 71 auf Salb unb 13 Sßroj. aufUnlanb. (StoßeSümpfe liegen befonberg im nörb» ließen Seit; bafür ift ber füböftlicfee an Seen reidjer, uon beiten alg bie größten ber Uwelbtt, ber Srtjat unb ber Sßajatt gu nennen finb. Sie ungefeeuertt Saibttn gen (im Steig Sßercfeoturje nefenten fie etlua 93 ißtoj. beg Sattbeg ein) beftefeen uorfeerrfdjenb attg Söfercn, IJiot- unb Seifetannen, Süden, (Sicfeen, Särdjen unb fibirtfdjen gebem. Sag Sitttta ift falt, befonberg ittt öftlicfeeit Vbfeang beg Uralg. Sie mittlere Safereгtent» pcratur beträgt in iß. 1,6° unb bei Sogoglowgt 1,37°. Von ben (iinivofeitcrtt (1892: 2,850,800 an bergafel, 8,6 pro Oftitometer) finb etlua 90,000 Vagfolnitcn, 15,000 Reiben, junt Sglant betannten fid) 120,000, ju Uerfcfeiebenen djrifflicfeen ©irdjen 3—4000, bie itbri gen (88 ißroj.) jur gried)ifd) orti)oboxeit ©träte. Vufeer Vttffen (eben in iß. ca. 60,000 Safdjtiren, Septjären unbWefrfetfdjerjäten, 50,000 Vermiet ober ißermjäleit, 20,000 Sataren, 8000 Sfcfeeerentiffen u. etluag übet 2000 Sogulen. Vufeer ülderbau unb Siefejudjt bieten 3agb, Sieiten jucfet, !pol,}inbuftrieu. Sergbau ben (Sinwofeitern reicfelicfec Sefd)äftigung. Sie @mte lieferte im Surcfe» fcfenitt ber ijafere 1883—92 in Willionett (pettolitem: ¡(loggen 6, Seiten 2,5, tpafer 9, (Serfte 2,3, Stufewci» Seit 0,2; ©artoffeln unb (Srbfett in geringem Wettgen. Ser Sert ber inbuftriellen ißrobuttion wirb 1892 auf 62,645,000 (Kubel angegeben, bie Bafel ber gabrifen auf 1211 mit 12,336 Arbeitern. Sie erfte Stelle nimmt bie ©etreibentüllerei mit 18 9Jlill. (Rubel ein. Sann folgen Sranntweinbrentierei unb Siförfabri» tation (8,434,000 (Hub.), Üeberinbuftrie (1,803,000 Vttb.), Salgfcfenteljerei, Sudjweberei, Wafcfehtenbau, djentifcfee Snbuftrie, Sierbraueret. Ser Siefeftanb ent» feielt 1891: 732,000 ißferbe, 787,500 Stüd VinbViefe, 881,000Sd;afc (nur grobluoUige), 165,000 Sdnueine unb 20,000 gicgen. 9iamentlidj entwidelt ift bie Wontaninbuftric; gewonnen werben (Solb (1891: 6667 kg), Silber, Vlatina (1891: 4241,5 kg), ©u» pfer, (Sifen (1890: 5 Will. ntetr. gtr., für 23 Will. (Rubel), Slei, 9Hdel, aud; Sribiunt, Dgmiunt tt. a.; ferner Steintofelen (1893: 25,2 Will. ntetr. gtr.), Salj (1890: 2,9 Will. ntetr. gtr.), Wannor unb große Wengen uon ©belfteinen (Siantant,Sapfeir,§l)actntfe, Sntaragb, Serpil, Surntalin, Vquantarin, Sopag, Vmetfepft, Scrgtriftall, Karneol, Sfealceboit, Dnipc, Üldjat, ¿afpig ic.). Sie bebeutenbften gunborte finb bie Sergiverte uon Vbolpfeowgt, Wurfowgf, Scfeaitanöt, Sarapul. Son bett vielen WineralqueHen finb bie uon Sergingt, ©lutfdjewgf unb QeloWgt feeruoräufeeben. Ser §anbet Serntg ift blüpenb, befonberg Widjtig ber Sranfitfeanbei nad; Sibirien, (pauptabfaßorte finb: Qfetatcrinburg, V-, ©ant'.jfdilolu unb Sd)abttitgf fowie bie jälfrlid) ftattfinbenben Saljrntärlte, bereit über 180 finb, uon betten bet 3rbitfd;e einen Umfaß uon ca. 50 9JliÜ. 9iub.(1888: 579Jlil(., 1894: 49,2 3ÄiH.3iub.) unb ber Swanoivfdje im ©irdjborf ©reftowgfoje (Steig Sdfabringt) einen von über 5 9KiU. Sittb. erzielen. Sie gafel ber Seferanftalten ift 1892 auf 1004 mit 66,580 Schülern angegeben, barunter 978@leittentar» fdjulen, 20 fflllittelf^ulen unb 6 gadjfdiulen. Sag ©ouvernemcnt wirb in jwölf©reife geteilt, vonbenen fünf Orbit, 3elaterinburg, ©amhftplow, Sdjabringf unb Serdjoturje) am öftlid;cn 9(bi;aitg beg Uralg, alfo in Elften, bie übrigen fieben (©raffno=Ufimgt, ©ungut, Dffa, Ddjangt, tß-, Solifantgl uitb Sfdjerbpn) am luefttlidjen Slbfeattg begfelbett liegen. — Sag Sebiet beg jeßigen V- >uar epentalg Von ben Verntient (f. b.) be» Woljnt u. Würbe Von ben Sfanbinauietn alg Sjarnta (Siartnia), von benSpjantinem alg Vetntia beneid)» net. Sie älteften biftorifdjett 9lad;rid)ten übet bagfelbe gibt ber 9Jorweger £>ter unter ©önig Vif teb int 9. Saferl). Sdjon bie 9lowgorobet bezogen von bort Silber unb erhoben bafelbft feit bent 11. Saprl). einen Sribut. 9Jiit bent galt Volvgorobg 1471 laut V- ait SRogtau. 3m 15.3al)ti). Würben bie bortigen ©upferittinen uoit Seutfd;en entbedt. Seit ber Uitterjodjung Sibirieng int 16. Saprl). entftauben feier ruffifefee ©olonien. Sie gröfeten Serbienfte um bie Hebung ber bortigen Won» taninbuftrie erwarb fidj bie gantilie Stroganow, bie fcfeoit im 16. Saferfe. ben rcgelrecfeten Sergbau feier einfüferte; befonbem Vuffdjwung erfeielt berfelbe bttrefe bie ©ntbedung Uon ®olb (1745) unb ©belfteinen (1766). 1780 würbe bie Stattfialtcrfd)aft V- gegrün» bet unb augberfelbett 1796 bag Souverneutent gentadjt. Sgl. Bevrenner, Srbtunbe beg (MouUememcntg V-(¿cipj. 1853); Itubwig, Seognoftifcfee Stubien int Ural (Sarnift. 1862); Serfelbc, Bur Valäontologie beg Uralg (©affet 1862).

'Serttt, (pauptftabt beg gleicfenamigen ruff. ®ouver» nementg (f. oben), an ber ©anta unb ber ©ifenbafett V.-Sjuntett, feat llfitrcfeett (barunter eilte lutfeerifefee), ein ©(öfter, ein gciftlid;cg Seminar, ein ©femnafiunt für ©nabcit unb eilig für Wäbtfeeit, eine 9teatfd)ulc, 5 Santen unb (1891) 38,263 ®imv. Sic befißt rege 3nbuftrie, befonberg in ®ifen, Stufet, lieber, B><e9eln, tßorjeHan, Striden, Sranntweiit, Bünbfeölsern ic., lebfeaften (fjaitbel (2 Saferntärttc, Vugfufer von Saig, Wetaüen, ßiefeten; Siufufer uoit Buder, Beugen, Sßein) unb ift Stapelort für bie auf beit glüffen fectabfont» tiienben SBaren. 1723 Würbe am §lüfed;en Sagoffeidja ein ©upferwert erbaut, welcfeeg 1781 bie Veranlagung jur ©rünbung ber Stabt V- an biefer Stelle gab.

Per majöra (sc. Vota, lat.), bttrcp Stimmenmepr» peit (f. Majorität). [tigten (btjl. SDlanbat).

Per inaiidatarium(lat.), bttrdj ben PeboUntacp«

permanent (lat.), fortbauemb, ununterbrochen; beftänbig. [befeftigung.

'Permanente Pcfcfttgung, f. Sefeftigung itnb örts»

permanente Olafe, f. Gfafe, S. 108.

permanentgelb, djrontfaurer Parpt, f. Parpunt«

Permanentgrün, f. epromppbroi-pb. [jaije.

Permanentweift, fobiel wie Parpttocift.

Permanenz (lat.), gortbauer, Stänbigteit, 3. P. einer rcpräfentatiben SBerfaittmlung. Perüpnit ift bie PerntanenserElärung ber fransöfifdjett Pationaloer« famutlung bout 23. Sttni 1789, Womit bie franjö« fifdje Pebolutioit ihren 'Anfang napnt.

Permanganate, bie Salje bet übermanganfäure, 3. P. Saliumpermanganat, überntanganfaureg Sali.

Permeabel (lat.), buripbringlid); permeabili« tat, bie ©urdjbringbarteit ber Sörper.

Permeft (ital. permesso), Erlaubnig, «Schein.

Permter (Permfälen, auch Pjarntier), finn. Polfgftauim, jur permifdjen Pöltergruppe, bie aitdj bie Sprjänen unb Sßotjafeit untfaftt, gepörig, 90,000 Stopfe ftarf, Wobott 80,000 im ruff. ®oub. Perm, bie übrigen inSSjatfa, imgluftgebiet ber obern Staut a, bent altberü!jmtenPjarmalanbberftanbinabifd)en28iting§* faprer. ©er erfte eprifttidje SKiffionar unter ipnen war ber peil. Steppanug, bet pier 1375—96 Wirtte. Sdjott im 11. Saprp. tributpflichtig, berloren bie p. immer ntepr ipte Selbftänbigteit, big Qar Qopann iprett letj ten gürften, SJtattpäug, 1505 abfeften lieft. Sie felbft nennen fiep Soutintort (»an ber Santa wopnenbeg Polt«), finb ftarf ruffifisiert, treiben igagb, gifdjerei, etwag Ütrterbau unb betennen fiep jur grieepifepen Sircpe. Spre Sprache würbe bepanbelt bon Diogow (Staut« matit,peter8b.l860; SSörterbucp 1869); Pgl. Stitir« now, ©ie p. (ruff., Safatt 1891).

Per mille (lat.), für 1000 Stitcf. [tioit.

pertnifd)c gorttta tioit, fobiel wie ©pagforuta«

Pcrmtft (Perntiffion, lat.), Erlaubnig; per« ntiffibe, erlaubnigwcife. Permittieren, erlauben, beurlauben; permittierte, beurlaubte.

pernttftgelb, cpemalg in Pelgien bie alten, jur SBecpfeljaplmtg geftatteten 9ltbcrtg» ober Sreitjtpaler.

tßermtdjieren (lat.), berntifepen, bennengen, ber« Wirren; Permiption, Perntifcftung.

Pcrutofer, Paltpafar, Pilbpatter, geb.l3.?lug. 1650 31t Sammerau in bapent, geft. 1732 in®rebbcn, bilbete fiep bei SBeiftfircpner in Salsburg unb Snacfer in Söien unb ging bann nacp Italien, Wo er 14 3apre lang blieb unb pauptjäcpticp für ben §of bott glorens arbeitete. Pon 1704 10 war er für griebrid) I. in Perlin tpätig unb fiebelte bann nacp ©regben über. Seine §auptwerfe inWarntor finb bag ÜWonument beg Prinsen Eugen bott Sabopen iit bet Satparinentircpe 3U SSien unb ein bett Pogen fepniftenbet Eupibo in ßparlottenburg.

Pcrmotioh (lat.), '.Bewegung, fRüprung.

Permutation (lat.), Pertaufcpung, Perfepung; bie Peränberung ber Peipenfolge einer beftimmten ilnsapl gegebener ©inge (Elemente), aber etuep jebeg Ergebnig einer folcpen Peränberung. So finb 3. P. acdb unb cabd Permutationen ber hier Elemente ab cd. Sinb n Elemente gegeben, bie fämtlicp ber» fepieben finb, fo ift bie 'Jlnsapl aller möglichen Pennu« I tationen 1.2.3... n. ober n! (getefen n gafultät), wofür man wopl auep 77 (n) fepreibt. ®ie Permuta» tiongleprc ift ein ©eil ber Sontbinationglepre (f. b.). |

'Permutationöfcseft (lat., ©aufepbertrag), Pcrtrag, berntöge beffen eine Staatgrcgierung an eine anbre ein £anb, ein Utedjt re. gegen ein anbreg ber» taufept; fo ber tpalberftiibter p. 1573 3Wifcpen Sur« fadtfen unb Skangfelb.

perttafen, bie bott eingewanberten Epinefen mit 3abanerinnen_et3eugten Pacptonnnen.

perttambftco, Süftenftaat Prafilieng, swifdjett 7 —10° 40' fübl. Pr. unb 34° 45'—42° 10' Weftl. £. b.®r., begren3t bonparappba, Eeard, piaupp, Papia, Plagoag unb bent iltlantifcpen ©seatt unb 128,395 qkm (2332 D9K.) gtoft. ¡pinter bent bon einem Piff mit wenigen Öffnungen eingefaften 60—70 km breiten Süftenftricp, ber fogett. TOatä, ber mit fdjönent llrwalb



ÎogepTan von $ernamftuco.

bebeeft ift, liegt Weftwärtg ein fteinigeg unebeneg ©er« raitt, Worauf ein bon nichtigen Pergrttcten burd)« 3ogencg, 500—1100 m popeg foodjlaiib folgt, bag an ber SBeftgrense in ber Serra bo piaupp unb ber Scrra böig Srntaog feinen Pbfdjluft finbet. Pon ben glüffctt ift nut ber Säo grancigco bott Pebeutung, er bilbet aber bloft einen ©eil ber Sübgrense. ®ie §ocpebenen (Sertäog) finb peift unb bürr, wäprenb an ber feuep« ten Süfte gutferropr unb PaumWoUe bortrefftiep ge« beipen, in unbebcutcnbem Piafte attep SJtaig, Popiteit, Ptanbioca, Saffee, ©abat gebaut werben. Pucp bie Piepsudjt ift gering, fo baft ber Staat ben gröftten ©eit feitteg Pebarfg aug beut Pitglaitb ober aug anbertt Staaten Prafilieng besiepen uiuft. ©agegen Werben grüepte in grofter Plenge erseugt, befonberg auf ber Snfel igtantaraca. ®ie $apl ber Einwopner betrug 1888: 1,110,831 (9 auf 1 qkm); 1882 3äplte man uoep 79,803 Stlaben. §auptbefd)äftigung ift Peter« bau; iit benSBälbem WerbenPiaffaba, begetabilifcpeg SSacpg, Wilber iponig, Suntmi, Gierbertinbe, garbe«

pflangcn, baS nach beut Staat benannte gernambut» feolg (f. Rotfeolä) gewonnen, von Riineralien etwas ®olb ttnb viel fRannor. Sie ividjtigffen Ignbuftrien finb giideiraffinetie nnb Ritmbrcnnerei, attßerbent finb nennenswert Seifenfieberei, Eifengießerei, ¡baumwoll» Weberei, gigarren« unbScbnupftabatSfabritation. Ser Spanbcl mit betn iluSlanb gefet auSfd)licßlicb über bie §auptftabt Recife (f. b.), bie auefe felbft ißernant« buco genannt wirb, ein ttod) befferer §afen ift ber Von Santanbard. günf Eifeitbaljnen (478 km) verbinden bie Jpauptftabt mit betn 3nnem, unterfeeifefee Kabel mit Rio be ¡Janeiro, ißard ttnb Europa. - Ser feßige Staat würbe ¿uerft Von bent tßortugiefen Eferiftovão JacqueS tolonificrt, ber ¿uerft (1534) Sguaraffü, bann Clinba grünbete, War aber 1630 —54 int 53efiß ber §oUänber, denen bie von itjneit Riorißftabt genannte jeßige Sjauptftabt itjren Urfprung verbantt.

'ßerttatt, Stufe int nörblidjen Rußland, entftefet int Kreis Jeriven ber ißrovittg Eftblanb nnb ergießt ftefe, 140 kni lang, Vott Welchen 10 fepiffbar finb, in bie ißernattfepe 53 tiefet beS RigafcfeenRteerbufenS.

'¡Pernau(ritff.lßerno w),Kreisftabt int ritff.©ouv. Sivlanb, an berSRünbmtg beS gleichnamigen gluffcS, feat 2 iutfeerifepe unb eine gried)ifd)=tatfe. Kirche, citt ©ijmitafittm, citt Schloß, ein gollamt, einen Ipafen für 100 Schiffe, ein befucbteS Seebad unb (1891) 13,556 Einw. Sie Ausfuhr (®etreibe ttnb glacpS) betrug 1894: 4,566,122 Rubel, bie Einfuhr nur 97,324 Rubel; es liefen 67 Schiffe Von 35,590 Reg. «Son. ein. iß. ift Siß eines beutfepen KonfulS. — iß., 1255 erbaut, ivar lange Siß eines 5SifdjofS, würbe 1642 Von bettScpwe« beit befeftigt unb 1710 ben Ruffen übergeben. Ron 1699—1710 befanb fiep pier bieSorpater Univerfität.

Per nefas (tat), mit Unrecht,

ißernerötorfer, Engelbert, öftecreiep. 'tßoli« titer, geb. 27. Slpril 1850 in 5Bien, ftubierte bafelbft Rpilofopfeie unb tvurbe fieptet an berfepiebenen SBie« ner fiepranftalteit. 1881 übentafent er bie Rebattion ber geitfeprift »Seutfdje SBorte«. Seit 1885 Riitglieb bcs AbgeorbnetenpaufeS, fcfelofe er fiep beut Seutfdjen Sllitb an unb würbe einer ber güferer bet beutfefenatio-italen Bewegung, fagte ftd; aber 1891 Von ber beutfdj« nationalen grattion los unb Vertritt feitbem bie fogial» bemotratifefee Richtung int SBiener Abgeorbnetcnpaitfe unb in rühriger Agitation außerhalb beSfelben.

Ißetncö (fpr. pent'), Stabt int trän,;. Separt. 53au« clufe, Arronb. EarpentraS, an ber ReSque unb ber fipoiter Rafen, feat eine rontanifdje Kirdje, ein Scfeloß, alte Stadtmauern mit Sporen, ein StabtpauS, Sei« beitgewinnung mtb (i89i> 2253 (als ©emeinbe 3806) Einw. iß. ift SeburtSort gl&pierS.

tperntcc, fiubwig SBilpelnt Anton, beutfdjer RecptSgeleptter, geb. 11. Juni 1799 in .ficalle, geft. bafelbft 16.Juli 1861, ftubierte in ¡palle, ¡Berlin unb ®öttingen ©efcpicpte unb ißfeilologie, fpäter RecptS« wiffenfefeaft, würbe 1822 außerordentlicher unb 1825 orbentlicper Sßrofeffor ber Rechte itt Jpalle unb betlei« bete feit 1833 baS tßijeorbinariat ber Jnriftenfatidtät. 1844 würbe er unter Entbindung von feiner ißrofeffur mit bent Sitcl eines ©epeinten DberregierungSratS Kurator unb außerorbenllicper RegicrungSbevolimäcp» ugter au ber Univerfität, 1845 aucpSirettorbcS tönig« ließen ScpöppenftuplS. AIS 1848 bie Kuratorenftelleii auffeörten, trat iß. wieber in bie Reifee ber juriftifepen ißrofefforen ein. Seit 1852 war iß. Rtitgiieb ber preußijefeen Erften Kammer, feit 1854 KronfpnbituS. Ron feinen Schriften finb pervorgupebett: »©efdjidjte, j Altertümer unb Jnftitutionen beS römifefeen RecptS | int ®runbrife« (Yjalle 1821, 2. Rufi. 1824); »Observationes de principum comitumque imperii germanici inde ab anno 1806 subjectorum juris privati mutata ratione« (baf. 1827); »Quaestionum de jure ' publico germanico part. I—III« (baf. 1828 35). 53gl. »iß., SaVignV, Stafel« (53erl. 1862). — Ron feinen Söfettett iftçugo Karl Anton $., geb.9. Rov. 1829, feit 1858ißrofeffor betSkebijitt mtb Streb tot beS EntbinbungSinjtitutS ¿u ©reifSwalb. Eilt ¿weiter Sofett, Herbert Aittor Anton iß., geb. 14. April 1832, geft. 21. April 1875, feit 1857 ißro» feffor ber Rechte ¿tt ©Üttingen, Warb 1862 ¿unt æit» glieb ber pannöverfepen Kammer ernannt unb war 1867 nacfe Rieberlegung feiner ißrofeffur als 53esoH» mäeptigter beS bepoffebierten Kurfürften von §effett inRerlin befdjäftigt. Er Veröffentlichte: »Sentfcferift über bie anpaltifcpe Rerfaffuttg« (Seff. 1862); »gut SBürbtgung ber v. Sßamftebtfchcn Scferift: Staats» unb Erbrecht ber Ç>er5ogtümer Schleswig »fjolftciii« (§alte 1864); »Kritifdje Erörterungen ¿ur fdjleSwig» l)olftemifd)en SucceffionSfrage« (Staffel 1885—66,6 ipefte); »Sie RerfaffungSredjte ber im ReidjSrat Bet» tretenen Königreidje unb Sänber ber öfterreidjifefeum» garifefeen 3Rottard)ie« (§eft 1, §allel872). Einbritter Sofen, ßotfear Anton Alfreb iß., geb. 18. Rüg. 1841, habilitierte fiefe 1867 installe als ißribatbojeni, würbe bafelbft 1871 aufeerorbentlidjer, 1872 orbeitt» licfeer ißrofeffor beSröntifcfeenRechtS, ginginbemfelbett Safere in gleicher Eigenfdjaft ttad; ©reifSwalb, 1877 Wieber nadj §alle, 1881 »nadj SBerlin, Wo er 1884 Rtitglieb ber Atabemie ber SBiffenfdjaften Warb. Er fdjrieb außer Auffäfeen in ber voit ifent mit feerauSgegc» betten »geitfeferift ber SavigntpStiftung für RedjtS« gefchicfete« unb in ben SlionatSbericfeten ber ^erlittet Atabemie: »gttr Seferc Von ben Sadjbefhäbigitngen ttacfe römtfdjent Recfet« (SBeint. 1867); »TOarcuS Rn« tiftiuS 2abeo. SaS röntifefee ißrivatreefet int 1. igafer» feunbert ber Kaifci^eit« (53b. 1 - 3, Abt. 1, §aUe 1873 —92; ®b. 2, Abt. 1, in 2. Attfl. 1895).

Pernïones (lat.), groftbeulen.

Pernis, f. ÎScifeen.

tpetitijüi# (lat.), verderblich, bösartig, ¿.53. per» nigiöfeS Sicher, bösartiges SBecfefelfieber; perniäiöfe Anämie, f. Anämie.

'Pcrobrarfjittö, tßttodjttu#, f. ißeromeluS.

tperogrttllo cjpr. »gnuijo), ein ¿unt RationaltppuS eines Einfaltspinfels geworbener Spanier, bcr?llbent» Ijeiten unb augenfdjeinlicfee, von nientanb beftrittene SBaferfeeeiteit als neue, feöcfeft wichtige Entbedungen er» ¿äfelt ; bafeer iß e r o g rit 11 o S SB afe r.b e i t e n (fpan. verdades de P. ober perogrulladas).

'Pcronteltö (grieefe.), SRifegeburt mit mißgeftalte» leit ober fehlenden ©liebmaßen ; beim ißerobracfeiuS finb bie Amte, beim ißerodjiruS §änbe ober giiße, beim ißeropuS bie Untergliebmaßen betroffen.

Per omîtes passus etinstantias (lat.), durch alle ©cridjtSfteHen (etwas burd)füferen).

'Pérou (fpr. »dng>, François, fraty. goolog unb Reifenbcr, geb. 22. Rüg. 1772 in Eerittfe (Allier), geft. bafelbft 14. Seg. 1811, nafent 1800—1804 als goolog an ber Von 53aubin geleiteten Eppebitioit ttad) der Sübfee teil, auf ber et bebeutenbe Sammlungen, na» ntcntlid) von SBeidjtieren, madjtc unb viele neue Arten beobachtete. Slußer Verfcbiebenen Abfeanblungen in ben »Annales du Muséum d'histoire naturelle « friferieb et mit grefecinet: »Voyage de découvertes aux terres Australes« (fßar. 1807—10, 2 53be.; 2. Rufl. 1824 25, 4 53be.).

Péroné (lat.), äSabenbein.

getont, Mb eie, Sd)aufpielerin, f. ©labbrenner.

pérouite (for. perômi'i, Mrronbijfementdpauptftabt unb geftung britter Slaffe itn franp. ©epart. Somme, an ber fanalifierten Somme unb ber Borbbahn, hat eine fdjöne Sirdje, St.=3ean (16. Qaljrl).), IReftc eiited Sdjloffcd (Oter Sürate), ein Stabtljaud,. ein Kollege, eine Sldcrbautammer, Surfer» unb Dlfabrifation, Bierbrauerei, ipanbel unb ctsoi) 4562 (als Semeinbe 4746) EiiiW. - B-Wirbfdjon jur Seither Blerowinger erwähnt unb war bie Hauptftabt ber Danbfcpaft San» terre ; hier ftarb Sari ber Einfältige 929 ald ®efan» gêner. 1435 würbe B- nebft anbern Stäbteit an ber Somme int Bertrag non Mrrad an Bhii'W oott Bur» guttb abgetreten. Bld ïitbwig XI. 1468 einer Ein» iabung bed Çerjogâ Sari bed Sühnen nad) B- folgte, würbe er hier 14. Dtt. pu bem fdjimpflidjen Bertrag non B- geswungen, Weldjer iijn 311 großen 3ugeftânb» niffett unb puni SInteil ant SRachepug gegen fiüttid) üerpflidjtete. Slad) Sarld bed Slibiten Sob bemâdjtigtc fid) ¿ttbwig XI. ber Stabt, unb itn Btabriber grieben würbe fie Don Sari V. förmlich ait grantreid) abge» treten. Mut 26. Jjuni 1815 tourbe B- bon ben Briten unter SBellingtoit beim elften Sturmangriff genommen; im beutfdj»franpöftfchen Stieg 1870/71 fapitulierte bie Stabtnad) mehrtägigem Bombarbement 9. San. 1871. Bgl. ©ouritei, Histoire générale deP. (Bar. 1879).

Peronospöra*Corda*(ïWeltauf diintmel), BiI,S gattung aud ber gamtlie ber Beronofporaeen in ber Drbnung ber Domßceten, enbophpte Scpmaroljerpilpc mit querwanblofen, äftigen Bipceliumfäben, welcfje nur swifepen bett Sellen ber 9fä^i-pfiaitje waepjeu, oft aber Ipauftorien in biefelben hineinfenben, unb mit einsein aus ber Epibemtid I)erborwad)fenbcn, bannt» artig Derpweigten <Çritd)t^t>pI)en, tueldte an bett Spißen iljrer ilfte einpelne einseitige, farblofe Sonibien ab» fdjnürett. Sie grud)tfjt)phen bilben einen patten, grau» weißen, fdjimmelähtilidten Überpug auf bett befalle» nett grünen Bflansenteilen. Sie Sonibien feinten ent» Weber bireft mit einem Seintfchlaud), ober ihr Inhalt formt fid) sw einer Miipaljl bimförmiger Schwärm» pellen (Soofporen) um, bie mittels pweier ¡¡Bimpem int ¡¡Baffer fid) längere Seit bewegen, bann sur ¡Rupe fomuten unb, nadjbent fie fid) mit einet Haut um» fleibet haben, einen Seintfdjlaudj audtreiben; bei einer brüten @ruppe entläßt bie Sottibic bei ber Seintttng ihr gefamted Bladnta, bad fid; mit einer Schaut umhüllt ttitb bann einen Seimfcplaud) treibt. Bei manchen Sitten, wie p. B. bei P. omnivora *de By,* fournit aufjerbent eine Bilbung Don Sejualorganen, Dogonien unb Wntheribicn Dor, burdj welche Dofporen innerhalb bed befallenen Bflanpenteild erpeugt werben. Sie Dofporeit werben gegen ben Herbft gebildet, über» wintern in beit abfterbenben Seilen bet 'Jtabrpfianpe unb feinten im nädjften grühiafjr mittels eines Seim» fd)laud)ed. Mlle Sitten Derurfadjen üorpeitiged Berwel» fett, Bräunung ober gäulnid ber Don ihnen befallenen Seile. Sie Sitten mitwidclartig Derpweigten Sonibien» trägem Werben unter bet (Haltung Phytophthora *deBy* pufamnteiigefafjt; P. infestans Casp. Dcrurfadjt bie Sartoffelfranfpeit (f. b.); P. omnivora *de By* bie Seimlingdfranfpeit ber Buchen, Mpome, gidjten unb paplreidjer anbrer Bftanpeit; P. parasitica *de By,* gemein amHirtentäfcpel, aud) amSeinbotter unbfRapd fdjäblid) ; P. viciae *de By,* anæliden, Siitfen, Erbfeit ; P. trifoliorum *deBy,* antSlee unb ber ¿iijerne; P. Schachtii *Buckel* (P. betae *Kühn),* an ben Herpblät» lern ber jungen ¡Runfelrüben ; P. arboreseens *Berk.* am ©artemnofjn; P. effusa *Rbh.,* auf Spinat; P. Schleideni *Ung.,* an SpeifepWiebeln; P. vitícola *Berk.,* an ben Blättern unb Stauben bed Bleinftodd, ur» fprünglidjinüRorbanterifa beobachtet unb ald SRilbew gefürchtet, feit 1878 aitdj in granfretdj beobachtet unb feitbem aud; in ben übrigen Sänbent Europad oft großen Sdjabeit anridjtenb, wirb attd) faljcped Di» bi mit genannt. Ser Bilí peigt fid) nur auf ber Unter» feite ber Blätter ald Weißer gilp, Wäljrcnb auf ber Dberfeitc runblidje, braune glede erfdjeinen. Mld ©egenntaßregel wirb eine sur Seit ber Sraubenblüte unb 4—6 SBocpen fpäter noch einmal Dorpunepmenbe Befpripiutg ber Blätter mit einer Söfung Don 1—1,5 kg Supferbitriol unb 2—2,5 kg gelöfcptem Sait in 100 Sit. Btaffer angewenbet; um bie Söfung babei in feinfter Berteilung unb mit möglidjft geringem Sub» ftanpüerluft auf bie Blätter 31t bringen, empfiehlt fid) bie Benußung ber fogeit. Beronofpora»Sprißen (Stjftem Don ¡R. Sdjntib, (Rentamt 11. a.). Sie völlige Betrachtung bed BilS^{e§} feßt t'ie 3erftömng ber SSin» terfporen Doraitd, bie fid) burdj Einfammeln unb Ber» brennen (amtlicher abgefallener Blätter erreichen läßt.

'Berüitofpotecn, gantilie ber Bilsc aud ber Drb» nung ber Donitjceten (f. Scptbeilage 31t »Biil$^{e<<}$, ©• !)•

Peropöda (Stummeifüficr), eine (Sntppe ber Schlangen (f. b.).

'Peropu^ (gtied;.), f. Beromelud.

tperortcrcn c tat.), laut unb mit 9tadjbrud rebeit; Beroration, ber benHauptinhalt sufammenfaffenbe Schluß einer Hiebe; aud) fobiel Wie Sd)ulrebe.

'Bctöfa'llrgcntttta cfor. arbf^»), Sieden in ber ital. BroDins Surin, SreidBinerolo, amEl)if^{fin}eunb an ber Santpfftrahenbalm B'nerolo - B--Sencftrellc, Haupt - ort bed Don SBalbenfent bewohnten Sljlad Don B-, hat eine Seibenabfall» unb BaumWoUfpinnerei unb (1881) 706 (ald (Semeinbe 2242) EinW.

'Petóte, Stabt im ine pitan. Staat Beracrits, 2380 m ü. ^{s}JJi., an ber ßinie Biepifo-Beracrus, am Staub einer fahlen Steinebene, mit ¡Ruinen alter Stabte unb (I88O) 5897 Eiiim. Sübluefltlidj babón ber erlofdjene Bulfait Sofie be B- (Bauhcampätepetl), 4090 m hoch-

'Berotudfit, Blineral aud ber Drbiutng ber Sita» nate, finbet fid; in regulären, ein» unb aufgewachfe» neu Sriftallen, aud) nierenförmig unb berb, ift grau» fd)Wars, braun, rot, gelb, DonmetallartigemSiamant» glans, I;alb» bid unbitrd))td)tig, Harte 5,5, fpe,). (Sew. 4,o—4,i, befiehl aud titanfaurem Sait CaTiOj mit 59,5 Sitanfäure unb etwad Eifenoppbul. Et tritt in Ehlorit» unb Saltfchiefer, mitroftopifdj aud) in nteli» litljreidjen, auch leucit» unb nepheliniialtigen Bafalten auf. Sunborte: 3ermatt unb Bfitfd) in Sirol, Ural, Brtanfad.

Per pedes (lat.), 511 guß; 1>- p- apostolorum, 31t gith (reifen), wie bie Bpoftel.

'Pcrpcnbifel (lat., herabl)ängenbe, uäntlidj in ber ¡Richtungbed Bleilotd, alfo fouielwie Seitfred)te), eine GJerabe, welche auf einer anbern Gleraben ober auf einer Ebene redjtwinfelig (perpeub if uĺ ar) fteht. Sad B- einer Ebene fteht redjtwinfelig auf allen ®e» raben, bie ftdj burd) feinen Sdjnittpunft mit ber Ebene in biefer sieben laffen. Blau fugt, bah ntan in einem Bunft einer (Scraben ober einer Ebene eiitB- »errichte«, Don einem außerhalb gelegenen Bunft aber ein B- auf bie Eerabe ober Ebene »fälle«; im leßtern galt fjeifit ber Sdjnittpunft ber Oeraben ober Ebene mit beut B- ber gufjpunf t bed Berpenbitcld. ©er Budbrud B- ift jeßt fehr uitgebräud)lid), man fagt bafür rneift »£ot«. B- nennt man aud) bad Bmbel einer Uhr.

'I3erl)eubifulätfttl,bieleßteEntmide(unggpetiobe beg gotifdjen SBauftilg in Engianb int 15. unb big jur SKitte beg 16. 3n()rb- (fo benannt nach bent gitter« artigen, fentrecht aiiffteigenbcit SRaßmert bet geititcr).

er per na, SJi., Römer, Slnßänger ber TOariani« fdjett ißartei int erften IBürgertrieg, führte 78 v. (®&r. einen Seil beg ¡peereg, bag SJl. Slntiliug ßepibug junt Slufftanb verleitet hatte, nad; Spanien, mo er fid) mit Sertoriug Bereinigte, biefen 72 ermorbete unb bie güpttttg beg ipeereg übernahm; bod) mürbe er, ba er alg gelb'herr unfähig mar unb meber bag Vertrauen feittcg fjeereg ttod) bag ber Spanier genoß, ttod) itt bentfelben yabre von Sßontpejug befiegt ttnb auf beffen '■Befehl bingeridjtet.

'Vcrpetita, bie Sattiit beg SIpoftelg ißetrug (f. b.).

'ilerpetuell (franj., perpetuierlidj), ununter« brodjen, unaufhörlich; Sßerpetuität, ununterbro« cfjene gortbauer, Sfieftänbigteit; ißerpetuitäten, unveräußerliche (iiegenbe) (Sitter.

Perpetuum mobile (lat.), int allgemeinen ein Sing, bag fid) fortmäljrenb bemegt. Qeber Körper muß, Wenn er einmal in ^Bewegung gefeßt morben ift, in berfelben Verharren, folange tßtt nid)t äußere Umftänbe baran ßinbem. Ein ißenbel mürbe unauf« ßörlidj fcßmingen, mettn nidjt bie Reibung im Sluf« hängunggpttntt ttnb ber SBiberftanb ber ßuft bie leben« feige Kraft allmählich aitfjeljrten (in SBärnte vermalt« beiten), ®a nun aber bieermätjntenlpinbemiffeüberall ttnb immer fid; geltenbmachen, fo geljört eine 9Jiafd;ine, melde fid) ohne Energiejufluß von außen fort unb fort bemegt, ju bett Unuioglidjteiten. ©ie Konftruttion eineg P. pat feit ben älteften $eiten ftetg foldje ßeute befdjäftigt, meldje von Kraft unb SKaterie falfcl)e '-Bor« fteUungen hatten; man bemühte fid), Apparate 31t bauen, bie ohne äußere Qilfe einen ilrbeitgüberfdjuß erzeugten, um biefen ju irgenb meldjett gmecten bc« nußctt jtt tonnen. Vlber man vergaß, baß, mie teine Energie verloren gehen, fo attd) feine Energie ohne Slufmanb einer gleichen Energiemenge erzeugt merben tann (ißrinjip ber Erhaltung ber Energie), gort« mäljrenb fiep bemegenbe Slpparate finb unter anbent ^Barometer unb SJtagnetnabel; aber biefe merben nidjt bltrdj fid) felbft, fonbern burcl) Sinberungen beg ßuft» bruefg unb bttrd) ben fWagnetigutug ber Erbe itt Sdjmantungen Verfeßt. Über bag fogen. elettrifdje P. f. gambonifeße Säule. SSgl. ® irdg, P., or a history of the search for seif motive power (ßonb. 1861, neue golge 1870). — P. ift aud) Staute für Sonftüde (VonSBeber, SJlettbelgfoßn u. a.), bie Von Slttfang big ju Enbe in gleichen Sloten Von lurjent SBert forilaufen.

Perpignan (fpr. »pinjäna), Jpauptftabt beg frans, ©epart. Dftpßrenäen, 11 km vom URittellänbifchen SJleer, am redjtcn llfer ber Set gelegen, über melcße eine fteinerne Brüde führt, ift Knotenpuntt ber Süb« baßn unb geftung erfter Klaffe. Stuf einer Slnpöße über ber Stabt erhebt fid) bie Eitabelle, meldje bag alte Schloß bet (Prafett Von RouffiUon unb eine Ka« pelle mit fdjönettt maurifdjen ißortal umfaßt. Sie« ntertengmerte ©ebäube finb ferner: bie Katljebralc St.«Sean (14.—16. Saßrß.), immunem einfdjiffig, mit fepönent ipodjaltar, ©rabmälem :c.; babei eilt ©lodenturm unb bie tleine romanifd)eKircpeSt.=Seait le SBieup (epemalg Siß ber ignquifition); bie alte Such« börfe (Soge, 1396 in maurifch«gotifd)emStil errichtet); bag Eaftillet (¡eßt ©efängttig, 1319 im maurifdjen Stil erbaut); bag Stabtpaug (1692); bag ©ebäube ber ehemaligen Univerfität; ber ntobeme Suftijpalaft unb bag 'ßtäfelturgebäube. ©ettlmäler mürben bent ißppfiler Slrago unb bent SJialcr Rigaub errichtet. ®ie Einmohncrja'hí beträgt (1891) 27,613 (alg ©ettteinbe 33,878). ®ie Ermerbggmeige ber SBeVölterung finb: SBein«, Dbft« unb ©etttüfebau, gabritation von Sud), Kortpfropfen, Rapier, Sdjotolabe, Eifengießerei, na« mentlid; aber§anbelmitSBciii(Stouffi(lonmeine), Dbft, Kort, SBolte, Öl tc. Qur görberung beg Ipanbelg unb ber Snbuftrie bienen eine SBarettbörfe, eine .'patt« belgiantmer unb eilte giliale ber ®ant von grantreid). Slud; befinbet fidj hier ein Staatggeffüt. Slnöilbungg« anftalten befißt bie Stabt ein Eollegc, ein ißriefter« fentinar, eine ßeljrer« unbßehrerinnenbilbungganftalt, eine löibliottjct von 20,000 Sänben, ein Slaturalien« tabinett, Kunft« unb Slntiquitätcnmufeum, ein tneteo« rologifdjeg ©bfcrVatorium, eilten botanifdjen ©arten unb mehrere miffenidjaftlidje fomie aud) gemeinnüßige ©efeUfdjaften. ift ber Siß beg ißräfetten, eineg SBifdjofg, eineg ©eridjtg« unb Slffifenhofg unb eineg Ipanbelggeridjtg. Öftlid) Von iß. (5 km) liegt Ehäteau SRouffiUon mit ifoliertent Surttt rat ber Stelle beg alten Siugcino (f. Siouffillott) unb (11 km) bag ©orf San et mit alten Sefeftigunggmerten, befuditcnt See« hab unb (1891) 813 Einiv. - ßß. mar im SJlittelalter bie §auptftabt ber ©raffdjaft Stouffillon unb gehörte mit biefer feit 1172 ju Slragonien. ®ie 1349 von Sßeter Von Slragoniett l)icv gestiftete Univerfität ging jur Qeit bet erften franjöfif^en Revolution ein. ipiet fattb 1415 eine3iifatnmenfunft jmifdjen betn beutjdjcn König Siegntunb, König gerbiitaitb I. von Slragoniett ttitb ißapft Öenebitt XIII. ftatt. 1475 mürbe 'ß. ttad; langer Belagerung Von ben granjofen erobert, aber 1493 an Spanien jurüctgegebeit. Kaifer Karl V. be« gattn bie SSefeftigung bet Eitabelle, unb Bh'üpp U. Vollenbete fie 1577. ®ie granjofen unter Richelieu eroberten iß. 1642 junt jmeitenntal unb erhielten eg im Ißhtenäifdjen grieben befinitiv abgetreten.

'ißetpiep (lat.), beftürjt, Verblüfft.

'Pcrpondjer Seblnißfi (fpr. perpoiw«), §ein« rid) ©corg, ©raf von, nieberlänb. ©eneral, geb. 19. SJiai 1771 im §aag, geft. 29. SloV. 1856 in ©reg« ben, machte 1793 unb 1794 bie gelbjüge gegen bie franäöfifd)e Republit mit. 1796 trat er alg §aupt« ntaiut in öfterreid)ifd)e, bann in englifd)e ©ienfte. Sllg 1810 Slapoleon I. alle in fremben ©ienften ftehenben SHeberlänber mit Konfiglation ihrer ©üter bebroßte, fel)rte iß. in fein ÜBaterlaitb jurüd. 1813 mirtte et für bie Rüdteljr beg ipaufeg Öranien unb fdjloß 1814 Sorlurn, S3ergen op 3oont unb Slntmerpcn citt. Slad) beut erften ißarifer grieben marb er alg ©efanbter ttadj ^Berlin gefeßidt, bei Rapoleong Rüdtehr Bott Elba aber alg ©eneralleutnant an bie Spiße ber 2. ©ivifion ber Slieberlänber geftellt, mit meldjer er bei SBaterloo tämpfte. König SBilljelm I. erhob ißn itt bett erblichen ©rafenftanb unb fdjidte ißn junt ^meitenuial alg ®e« fanbten nad) ^Berlin. Sein ältefter Sohn, SBiUjelttt, ©raf von iß., geb. 17. $¡uti 1819, marb löttiglid) preußifcher Katttitterherr unb 1853 preußifdjerfRinifter« refibent am naffauifdjen Ipof unb für bie greie Stabt granlfurt, 1860 ©efanbter guSleapel, 1862 ^uiDlün« eßen, 1863 im fbaag, bann itt SBtüffel, 30g fid) 1875 ing ißrivatlcben juriid unb ftarb 25. Sttiii 1893 auf feinem fdjlef. ©ute Sieuborf (Kteig Reichenbadj). Ser jmeiteSoßn, griebridj, ©raf Von iß., geb. 11.Slug. 1821, preußifcher ©eneralntajor ä la suite, marbtg 1888 ©berl)ofmarfd)a(l beg Kaiferg SBilljelml., warb bann Dberftgemanbtämmerer. ©er britte, ßubivig, ©raf Voniß., geb. lo.lyttni 1827, iftpreußifcher®ije« oberfd)(oßl)aitptmann.

Per procura (itat., lat. per procurationem), ab» gefügt p. p., burcfi Stellvertretung, in Boltmadfl (f. ^rotura).

©terqititicrcit (lat.), itadjforfdjen; ißerqitifi« tion, geridjtlicpe Slacpforfdjititg; BerquifitionS« proteft, f. 'ptapprotcft.

iß ertaub (fpr. pino), Sean 3¡of epi), frans. Bilb» paner, geb. 3. SIprit 1819 in SRonap (Suva), geft. 1. Stob. 1876 in fjtartè, bilbete fiep in fßari§ bei Sta« met) bent jungem unb Sllep. ©innont fowie in bet École des beaux-arts, Wo et 1847 ben großen fßrei8 für Sioin erpielt, infolgebeffen er fünf ¿abre in 3ta= lien berweilte. ©ie elften fitrbeiten, mit beiten er narf) feiner Siüdtepr auftrat, eine Statue Slbaute (1855) unb bie ©nippe bet Kinbpeit beb Baccptte (1863, Soutire), fattben wegen iprertedjnifdjenBoIlenbung, iprerftreng anatomifepen gormen unb bet lorreften ©urcpbitbuitg aller®etaitö große Slnertennung. Unter feinen übrigen Schöpfungen finb bie bcbeutenbften : bie BersWeifluitg (1869, Soutire), bie peil, ©enobeba, bie fipenbe gigur bet ©eredjtigteit unb bie bie ©efeßtafetn paltenben tarpatiben für ben Suftijpalaft, bie ©nippe beb Ipti» fepett ©rantaä att ber gaffabe ber Stauen öper, bie SRarmorftatue ©alatca, bie SRarmorgruppe: ber Steg (in ber Slbenue bu Supentbourg, 1875).

Perrault (fpr.pem), ©parles, frans- ©idjter, geb. 12. San. 1628 in ißartö, geft. bafelbft 16. SRai 1703, würbe Stbbotat, barauf Sotnmib bei feinem Bruber, bent ©eneralftenereinnepmer, bann 1664 bon (Volbert mit ber Dberaufficpt über bie tönigtiepen Bauten be» traut unb gepörte ber Koinmiffion an, welcpe für bie tönigtiepen Sebäube Sluffcprifteit 31t utaepen patte, alte Welcher fpäter bie Académie des inscriptions et belles lettres eiitftaitb. Seit 1671 SRitglieb ber Sita« bentie, la§ er 1687 in einerSißung berfelben fein pödjft mittelmäfjigeS ©ebiept »Le siècle de Louis le Grand« bar, lueldjed beit Slitlaf) gab 311 bent berühmten Streit über bie Sitten unb SRobernen, in Welchem Boileau fein unerbittlicher ©egner war. ©en richtigen Srunb« gebauten feines Kampfes gegen bie blinbe Bergötte» ruttg unb Stadjapntung ber Sitten entwickelt er in »Le parallèle des anciens et des modernes« (1688—98, 4 Bbe.), fepiept jeboep oft über fein $iel pinaitS. ©8 fehlt ipnt an ©ejcpntact unb Stil ; Eiuinault ftept ipnt ijöper al8 Siacine, ber SRaler Se Brun pöper al8 Saffacl; fein ipauptswed ift ber Siuljm feines Königs. UnfterblidjeS Berbienft aber erwarb fiep iß- burd; fein SBert »Contes de ma mère l'Oye« (1697; in japl» reichen neuen Slubgaben, 3. B. Don fiacroip 1877, »on ©illcipe 1880; mit SHuftrationcn bon ©oré, 1861), in bent bie SRärcpen bon ©ornröScben, Stottiippcpen, Blaubart, bent gestiefelten Kater, Slfdjenbröbet, ©Sunt» fing tc. in liebenSWürbiger unb einfacher ißrofa erjaplt Werben. ©ine iliebatiion in Berfen ift ipnt Weniger gelungen, ©ine SluSwapt au8 feinen SSerten heran« ftalteten be 'ßlattcp (1826) unb B- Sacroip (1842, nette teg. 1878). Bgl. Sïigault, Histoire de la querelle des anciens et des modernes (Bar. 1856); ©efepa» nel, Boileau, CltarlesP. (baf. 1888). — Seilt Bruber Klaube B-, geb. 1613, geft. 1688, Slrjt unb Bau« meifter, lieferte bie geicpnungen sur öftlidjen fiiaupt« faffabe be8 fioubre unb iiberfeßte ben Bitrub.

Per recàpito (beffer: per ricâpito, itat., abge» türjt p. r.), auf Briefen te. fobiel wie »per Slbreffe«.

Ber reite cgr. «ring«), gançois ©ontmp, frans, fjiftoriter, geb. 20. Sept. 1822 in Borbeaup, ift feit 1853 ißrofeffor aut ßpce'e Bonaparte in $ari8, feit 1862 SJlitgíieb ber Académie des sciences morales et politiques, Bon feinen Starten finb ju erWâpnen: »Jérôme Savonarole« (1853, 2 Bbe. ; 3. Siufl. 1859); »Deux ans de révolution enltaliel848—49« (1857); »Étienne Marcel et le gouvernement de la bour- geoisie au XIV. siècle« (1860; 2. Bearbeitung in ber auf Soften ber Bräfettur perauSgegebenen »His- toire de Paris«, 1875); »Histoire de la littérature italienne« (1866); »Les mariages espagnols sous le règne de Henri IV et la régence de Marie de Mé- dicis« (1869, preiSgelrônt) ; »Éloge historique de Sully«, welcpe Scprift 1870 ben fßrei? ber Berebfant« leit bon berSltabemie erpielt; »L'Église et l'Étatsous le règne de Henri IV et la régence de Marie de Médicis« (1872,2 Bbe.) u. »La démocratie en France au moyen-âge« (1873, 2 Bbe.; 2. Slitfl. 1875), beibe preiSgetrönt; »Histoire de Florence jusqu'à la domi- nation desMédicis« (1877—84, 6 Bbe.) tt. »Histoire deFlorence depuis la domination desMédicis jusqu'à la chute de la République« (1888 — 90, 3 Bbe.); »La civilisation florentine du XIII.auXVI.siècle«(1893).

Perret (fpr. «räi, Slimé, frans. ïitaler, geb. 1847 itt fipon, ftubierte auf ber Kunftfcpule feiner Bâter» ftabt unb ntaepte fiep pier bereits 1867 bttrcp ein Bilb : bie Saôneufer bei Stabet, betannt. 3» Bari8 fteïite er 1870 bie ©ebatteriimen hont IRpöitctttfer au8 unb bilbete fiep fpäter, nacpbettt er am Kriege unter bett Berteibigem bon Belfort teilgenommen, bei Bolton weiter au§. 1871 ntaepte er feinen erften Stubien» auëflug in bie Breffe, au8 bereu Bebölterung er fpäter bie SQtotibe 31t einer Stnsapl feiner erfotgreiepften Bit« ber fdjöpfte. 1877 erpielt er für eine ©aufe itt bet Breffe eine SRebaitte britter Klaffe, ©er Salon 1878 braepte ba§ ißorträt ber Sepaufpieleriit 3ubic unb ein ©raunt im ©rafe. ®ie fiepte Ölung inBurgunb würbe boni Staate für ba8 fiujembourg»2Rufeum angetauft. Bon feinen fpätem SBerten finb ber Säentann (1881), länblidjer Ball in Burgunb im 18. Saprp. (1883), bie SSeinlefe in Burgunb, ber grüplittg beg fiebeng (1885), ber fiinfsigfte ©eburtgtag (1888), bie fiiefce in ber ilbenbbämtnerung (1890), bie Berlobten (1892), bor beut ©ewitter (1894) unb SRutterfcpaft (18Ö5) 311 nennen. Stt einigen btefer Bitber feptof) er fiep bet naturaliftifdjen fRidjtung in ber Bauernmaterei an.

tpertin ©». =«ng), pierre, frang. ©idjter, aus fipon gebürtig, geft. 1680 in ißarig, War in Berbin» bung mit bent Kontponiften Stebert ©antbert Begrün» ber ber fransofifepen ©per. Sßeitere? f. Eambcrt.

(Perron (frans., fpr. »tag, B eif cplag), niebrige ftei» nemc ©erraffe, Wetcpe fiep längs eine? ©cbäubeS pitt» Siept ober in bagfelbe pineingebaut nitb iiberbaept ift. 3m ©ifenbapnwefen fobiel wie Bapnfietg; 3nfel = perron, ein 3Wifcpen ben ©leifen ber lejtent pin» $iepenber iß. 9Iuf frequenten Straffen ober ißläpeit eine erpöpt gepflafterte Stelle, auf Wetcper gufjgättger bor bent guprwert Scpup finben.

©icrvöMC, ©iobanni, rönt. SRorntaibogmatiter, geb. 1794 in ©pieri, wirtte atö ißrofeffor in (Rom unb in gerrara, War feit 1850 JRettor be§ Sollegiunt 3îo» titanum unb ftarb 29. Slug. 1876. ©r ljat fiep unter anbenn burep folgettbe in biete europätfdje Sprachen iiberfepteSSerlebetannt gemacht: »Praelectiones theo- logicae« (Jtettt 1825 ff., 9 Bbe.; 2. Stuft. 1840—44; Stuäg. in 2 Bbn. in gaplreicfien Sluflagen); »De im- maculato Mariae conceptu« (Stent 1847; beutfd), Siegenäb. 1855); »II protestantismo e la regola di fede« (Stent 1853, 3 Bbe. ; beutfd), 2. Stuft., StegcnSb. 1857, 3 Bbe.); »De romani pontificis infallibili- tate« (©urin 1874).

Perroquet (frans-, fm- =tä), Bapagei; Dulgar aud) fotoiel wie Bbfinth ; Suppe à la p., Brot in Statt getaudjt.

Betrot <fpv. «s), Scorge, franj. Brdjäofog, geb. 12. 3loD. 1832 in BiKeneube St.«®eorgeg (Seineet-Oife), befudjte bie Siorntalfdjule unb 1855— 58 bie franjöfifdje Schule in Btljett, bereifte 1861 Kleittafiett, Ino er eine boHftänbige Kopie beg attttjrcnifdjen 2Äo= numentg (f. Bngora) abnahm, unb würbe 1872 ißro- feffor ber griechifdjett Sprache an ber höljerit fRormal« fdjttle, 1883 ©irettor ber leßtern; feit 1877 ift erba« neben ®rofeffor ber Brdjäologie an ber Uniberfität jtt Bari». 1874 würbe er ÏRitglieb ber Btabeniie ber 3n= fdjriften. ©r fdjrieb : »Exploration archéologique de laGalatieetdelaBithynie« (®ar. 1862—72,2Bbe.); »Souvenirs d'un voyage en Asie Mineure« (1863); »L'lle de Crète« (1866) ; »Mémoire sur l'île de Thasos« (1864,2. Bufl. 1871) ; »Essai sur le droit public et privé de la république athénienne« (1867); »Les précurseurs de Démosthènes« (1873); »Mémoires d'archéologie, d'épigraphie et d'histoire« (1875) itnb mit ©fj. ©pipiej: »Histoire de l'art dans l'antiquité« (1881—94, Bb. 1—6; 83b. 1: »Sgljpten«, beutfdj bon ®ietfd)mann, Seipj. 1882—84).

'Pcrrotitte, f. ßeugbructerei.

Berriirfc, f. Beriide.

Berti), 1) ikattheto ©atbraitfj, anterilan.See« faljrer, geb. 10. Bpril 1794 in Bewport, geft. 4. äRärj 1858 in ÜRcW ?)ort, trat 1809 in bic Krieggtnaritte ber Bereinigten Staaten, foept 1812 -14 int Kriege gegen ©nglànb, befehligte, 1837 junt Kapitän ernannt, int mejitanifdjen Kriege bas anterilanifdje Sefdjwaber initSolf bon ÏRerifo unb War 1852 54 ©pef ber widj» tigen ©çpebition ber Bereinigten Staaten nad) Spina unb 3apan, an Weldjer unter anbernt aud) ber beutfdje SRalerSBill). Jpeine(f. b. 3) teilnapm. ?lni31. SRârj 1854 fdjlofi mit ber japanifdjen ^Regierung ben Bertrag boit Kanagawa, burd) welcpett ben Bmeritauern bie Öäfctt bon Sintoba unb Jçafobabe geöffnet würben. Ser Beridjt über bie ©jpebition warb nad) feinen Sluf» jeidpnungen burd) bie ameritanifdjeBegierung peraitë» gegeben (»Narrative of the expédition to China and Japan 1852—54 etc.«, æafpingt. 1856—60, 3Bbe.). Bgl. öriffig, Life ofCom.MatthewC.P. (2.9lltgg., Bofton 1890).

2)StepIjan2SofepIj, Slftronom, geb. 26. Bug. 1833 in ßonbott, geft. 27. ©ej. 1889 an ber Küfte bon ©enterara, Würbe in ©ottai unb SRottt für ben priefterlidfen Stanb borbereitet, trat 1853 in bett Qe« fuitenorben unb würbe ®rofeffor ber ilRati)ematit unb ©irettor ber Sternwarte ant^efuitenfolleg DouStotil) ljurft. ©r ntadjte fpettroffopifdje Beobachtungen ber Sonne, 1868, 1869 unb 1871 magnetifdje Seobitd) tungen int wefttidjen unb öftlidjen grantreidj fowie in Belgien; 1870 nahm er bei ©abij an ber Beobachtung ber totalen Sonnenfinfternig bont 22. ©ej. teil, 1874 leitete er bie englifdje Benugejpebition nad) bet Kergueleninfel, beobadjtete ben Benugburdjgang 1882 auf SRabagagtar, bie totale Sonnenfinfternig bont 29. Slug. 1886 itt ©arrincott unb ging jur Beobachtung ber ginfternig bont 19. Bug. 1887 nach iRufilattb. 3nt ÜRobentber 1889 führte er eine englifdje ©ppebi» lion jur Beobachtung ber totalen Sonnenfinfternig bont 22. ©ej. nad) ben Salutinfeln an ber Küfte bon ©enterara.

□**Piers.,** bei naturwiffenfdjaftl. Bauten Bbtürjung für ©Ijr. H- Berfoott (f. b.).

Per saldo (ital.), jur Buggleidjung, alg SReft (ï»gï. halbieren).

Per saltum (lat.), burd) einen Sprung, fpruitg« Weife (j. B. bei Schlüffen).

Bcrfäno, ©arlo, ®raf Belliott bi, ital. ?lb» ntiral, geb. 11. SRärj 1806 in Bercelli, geft. 28.gttli 1883 in ©urin, trat in bie farbinifdje Skariue, Warb 1842 Kapitän beg Krieggfdjiffeg ©ribano, ntit bent et eine Steife um bie SSelt machte, unb unternahm 1848 alg gregattenfapitiin mit einigen beitejianifd)en$d)iffen einen unglüdlidjen Eingriff auf bad bon ¿fterrcidiern befetjte gort ©aorte att ber SRünbitttg ber $ia»e. 3m grüpling 1860 junt Konterabtniral unb Befehlshaber ber farbiuifdjeii Seemacht ernannt, leiftete er©aribalbi bei feinem Eingriff auf Sijilien unb bas gefttaitb Dem Steapel wefentiiepe ©ienfte unb unterftüpte bie ©rohe» rung Bnconag unb ®aetag. Bont SJiärj big ©ejetu» ber 1862 War er SRarineminifter unb Warb bei feinem Stücltritt junt Bbntiral, 1865 junt Senator ernannt. Big im Sommer 1866 ber Krieg ntit Öfterreich aug« brad;, übernahm bett Oberbefehl über bie mit be» beutenben Opfern flart bermehrte italieitifdic gtotte, Don ber man große Seiftungen erwartete, entfpradj aber ben auf ihn gefegten Hoffnungen teineSwcgg. SRadjbent er fange mit bent Buglaufen au§ bent Seifen Dort ©arent gejögert, blieb er faft jwei SBocpen un= tljätig in Bncona unb erlitt, alg er auf augbrüdlidjen Befehl ber ^Regierung enblid) junt Bngriff fdjritt, 20. Suli infolge feiner Ilngefdjidlidjtcit unb feine? Blatt« gelg att ©eifteggegenwart bie fd)tnäl;lid)e Bieberlage bon ßiffa (f. b.). 3n Italien erhob fidj eitt Sturm bed Unwillettg Wiber $., ber am 15. Bpril 1867 Dom Se= nat wegen Ungehorfantg unb gahrläffigteit jur Bmt§- entfepung, junt Berluft beg Bbntiralgrangeg fowie in bie Koftett begBrojeffeg berurteilt würbe. Bgl. »Beuet ®itaoal«, neue Serie, Bb. 3 (ßeipj. 1869).

'Berfäntc, glufj ittt preufj. fRegbej. Köglht, etW fpringt bei SReuftettin im Berfaitjigfee, nimmt bie ©arniß, Stabiie tc. auf unb rnünbet ttad; einem Saufe Don 165 km bei Kolberg, Wo fie ben Hafen Kolbet» gerntünbe bilbet, itt bie üftfee. Sie ift 2km für Heitrere Seefd)iffc fahrbar.

Per scrutinium (lat.), bttrd; Stimmenfaiittn» lung, burd) (geheime) Bbftintntung. .

Per se (lat.), an unb für fidj, Don felbft.

Persea *Gärtn.,* Sattung aug ber gantilie ber Sauraceen, Bäunte ntit wed)felftänbigen, ganjen, leberigen Blättern, ad)fel = ober enbftänbigen Blüten« rifpett, Heinen Blüten unb eiförmigen ober oblon» gen Beeren auf mehr ober ntinber ¿erbidteiti Stiel. 10 Brten, nteift im tropifepen ober fubtropifefen ?lmc» rita. P. gratissima *Gärtn.* (Blligator« oberBbo» gato«[BbDo taten-|Birue,Bhüaca,Bguacate, f. ©afel »SRahrunggpflanjen III«, gig. 5, unb ©afel »©ropifdje grüd)te«,§ig.7), ein int tropifhenBinetita heintifdjer, bttrd) Kultur in ben ©ropen weiWerbtei» teter, 9 m hoher Baum mit elliptifcp länglichen, unten weichhaarigen Blättern unb gelben, Wohlriecpenbett Blüten, trägt oliüenfarbige grüdjte bon ber ®röge einer mittlern Birne, ntit grünem, wohlfdjniedenbem gleifdj, bie reif fowie unreif mit Salj unb ©ewürjett genoffen Werben, ©ttrd) Bugpreffen gewinnt man aug bent gritd)tfleifd) reichlich fetteg Öl. ©ie Santen lie» fern eine unaitglöfdjlidje garbe, Weldje junt geiepnen ber SBäfdje benupt wirb. Santen unb Blätter entpab ten einen fiebenwertigen Bltoljol, ® er fett CjH^O,, ber itt farblofen -¡kabeln triftallifiert uttb bei 184" fdjmiijt. Bon P. indica *Sjn-,* (SRabeiralorbeer), einem anfehnlicpen Baum itt Biabeira, auf ben Kana« rifdjett Snfeltt unb itt 3apatt, mit Weiblichen Blüten,

Werben bie lorbeerartig riedjenbeti Blätter arpneilidj bemißt.

'Bcricibett (SaurentüiSftrom), bieperiobifdjen Stemfchnuppen, Weldje um ben 10. Slug. (bent Tage beS heiligen ÖaureittiuS) fallen unb Von einem Kuntte int Sternbilb beS KerfeuS auSgeben, f. Sternfcfjimppeit.

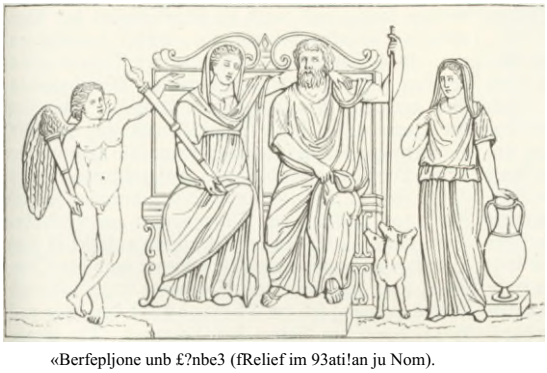
Bcrfcit, f. Persea.

'Bcrfetutiou (lat.), Verfolgung.

'Bcricitbcttg, Sltarttfleden in Slieberöfierreidj, Be= pirtsl). Simftetten, am linten Ufer ber Tonern, Siß eines BepirtSgeriehtS, hat ein ntalcrifd) auf einem Rel fen gelegenes taiferlidjeö Schloß unb (189O) 558 Einw.

Kcrfeuttittg, geteertes Segeltuch, Womit Sliter unb ScßiffSluten ic. gegen Stäffe gefdjüßt Werben.

igerfcphone (Kerfep l; af f a, bei benKontern K ro - fetpiita), in ber gried). Ktt)tl)ologic bie UnterweltS» qöttin, Tochter beS $euS unb ber Temeter, warb, als fie einft auf ber npfifdjen Rlur (nach fpäterer Sage bei (Sima in Sizilien) Blumen fantntelnb von ihren ®e» fpielinnen fid) entfernt hatte, von Kinton, ber plößlid) attS ber Erbe auftauchte, geraubt unb pur Beljerrfdje» rin ber Unterwelt erhoben. Temeter fudfte bie Tod)» ter mit ber an ben Rilammen beS SItna angepünbeten



«Berfepljone unb £?nbe3 (fRelief im 93ati!an ju Nom).

Radel auf ber ganzen Erbe, bis ihr §elioS ober bie Kpmphc SIretljufa baS Sdjidfal bcrfelhen enthüllte. fji'iiS Verfprach ihr barauf, ihr bie Tochter purüdptt» geben. Wenn biefelbe im Steidje berSdjatten nod) nichts geitoffen hätte, unb gewährte ihr, ba K- mit Kinton bereits einen ©ranatapfel geteilt hatte, baß fie Wenig» ftenS zwei Trittei (ober bie Jpälf te) beS 3aßveS auf ber Oberwelt pubringen burfte. 3tn Kißtljus fpiegelt fid) Wohl baS Slbfterben unb SBieberaufleben ber Kßanpen» weit ab. 3n bett Eleufinifdjen -Dtpfterien würbe er als baS Bilb ber Unfterblidjteit ber Seele aufgefaßt. §ier trittK- als Kora (Tochter) in Verbinbung mit ihrer SSutter Temeter unb bereit Sohn Jatd)oS auf, heißt aber auch, gleich jener, Tefpoina (»§errin«). Bei ben Drphitem ber fpätertt $eit ift K- eine allwaltcnbe Katurgottheit unb wirb vielfach ntit anbem mpftifdjen ©ottljeiten, .ffetate, ®äa, Kßca, 3fiS, vermengt. Slnbrc faßen K- als urfprünglidje Kionbgöttin auf. Ter rö» ntifche Kante Kwferpina fdjeint nur eine fiatini» fierung Von K- pu fein. Targeftellt Warb K. entweber als liebliche Tochter ber Temeter ober als ftrenge ®e» utahlin beS JpabeS, mit föniglidien 3nfignien unb ber Radel, beut Stjmbol ber eleufinifdjen Sßeiljen (f. Sih» bilbung). Einpeltiilber finb fdjwer pu beftintmen, ba il)r 3beal mit bent ihrer Klutter mehr ober weniger pu» faimnenfließt; nur wirb fie ftetS jugenblidjer auf gefaxt fein. Öfters tommt fie in großem Tarftellungen vor, befonberS in Schilberungen ber SluSfenbung beS Trip» toiemoS (f. Slbbilbitng bei Temeter, Rig. 2), ihrer Entführung bnrd) IpabeS unb ihrer Küdtehr auf bie Erbe. Tiefen Segenftanb beljanbein mit Vorliebe bie röntifdjen SartopßagreliefS, bodj War ber Staub ber Kora auch Schalt eines ©emälbeS beS KitotnadjoS unb eiltet ®ruppe beS KrapiteleS. Tie Sluffaßrt ber K- aus ber Unterwelt ift fcljr fdjön auf einem Vafenbilb (Rrag» ment beS SKardjcfe bei Safto) bargeftellt. 3» bet rö» ntifdjen $eit ift ii)te Vereinigung mit TionpfoS (als Siber unb Sibera), ber Brautzug beiber unter Beglei» tung baedjantifd) rafenber Satprn unb SJlänaben feljr häufig auf Sarfopljagen bchanbelt. Vgl. Kveller, Temeter unb K- (fpantb. 1837); Rörfter, Ter Staub unb bie Stüdfeßr bet K- (Stuttg. 1874); Terfelbe, Sina» letten pum Staub unb bet Stüdteljr ber K- (»Khtlvlo» gttS«, Suppienientbanb 4, ®ötting. 1884); Blodjjn SlofdjerS »Sepiton ber gried). uttb tönt. Sltßthologie«, Bb. 2. Eine bid)terifd)e Bearbeitung ber Kerfepljonefage enthält ®oet!jeS Heines, bent »Triumph bet Empfino» famteit« eingefdjalteteS SÄonobranta »Ktoferpina«.

'■Oerfepöliö, bie fpätere ipauptftabt KerfienS, Vor» neßmlid) burdj TareioS I. unb JEerpeS Vergrößert unb verfefjönert, lag unweit ber Vereinigung ber Rlüffe SlrapeS (Sur) unb SproS ober SlteboS (Kulwar) in einer fruchtbaren Ebene unb patte eine mit einer breifadjen SJlauer um gebette, ben löniglidjeit Kalaft u. bie Schaß lammet ber Könige entijaltenbe Burg, bie von Sllepanbcr geplünbert u. niebergebrannt Würbe, wähtenb bie Stabt felbft, bie unten am Kulwar nörblicp von bet Burg lag, Wohl verfdjont blieb unb ttodj in ber SWatfabäerpeit erwähnt wirb. Tie erhaltenen antiten Stefte fiitb zweierlei: nörblid) Vom Rluß bie mit vier altperfifdjen ®räbent (baruitter baSjcnige beS TareioS) unb faffanibifdjett Stulptuten bebedte (teile gelSWanb Stapfet) i Stuft am unb füblicp bavon, vom Berge Siadjnteb, Welcher btei Weitere Srabanlagen enthält, im ßften überragt, eine ®ruppe von Terraffen, Tad)t i Tfdjamfljib (b.f). Thron beS Tfdjamfhib) genannt, zugänglich gemacht burdj eine Kradjttreppe unb eine Tljorhalle mit zwei geflügelten Stiertoloffen, Welche zu einer von 72 Säulen getragenen Slubienp» halle führen, von ber nod) 13 Säulen flehen. Süblidj fcpließen fid; bie Stefte breier von TareioS, XerpeS unb SIrtaperpeS III. erbauter Kaläfte, öftlid) bie ber fogen. §unbertfäulenhaHe, eines TljronfaaleS, baran. SBäl)» renb gewöhnlich leßterer®ebäubctomp(ep für bie Burg Von K- gehalten wirb, fliehen Stolze unb SlnbteaS (»Tie ad)äntenibifd)en unb faffanibifdjen Tentmäler unb 3nfd)tiften Von K-«, 150 £id)tbrudtafeln nach photographifcpeit Aufnahmen, mitErtlärung vonKöl» bete, Verl. 1882) biefelbe bei Staqfd) i Sluftam unb meinen, baß Tadjt i Tfdjamfhib (vulgär auch Tfdji» h i l m i n a r, b. h- bie 40 Türme, genannt) nur für feier» liehe, mit bent .ftultuS in enget Verbinbung fteßenbe ipanblungen, Wie SteujaljrS» unb ÄrönungSfeft, be» ftimmt war. Sin bie Stelle ber Stabt K- trat baS aus bemfDtaterial bcrfelhen erbaute 3ftad)r, baS nod) 632 Stefibenz beS leßten SaffanibentönigS war, aber halb barauf vom ®h^lif^n Omar perftört würbe. (S. bie Tafeln »?lrd)itettur II«, Rig. 3—6, unb »Bilbljauer» tunft I«, Rig. 10 tt. 11.)

Serfertriege, bie von 490—449 v.Eßr. pwifeßen ben Kerfent unb ben ®rie<heit geführten Kriege, uit» ternommeit von ben Kerfern, um bttreh Unterwerfung

von^iellaS iijreSöettijevvfcijaft ,511 voUeitben, unb, itad)= bem bieS mißlungen, fortgefeßt von ben ©riedjen, unt fänttlicpe Stabte griedjifdjer Nationalität Von bent fremben $od) ju befreien unb fid) bie §errfdjaft int Mittelnteer anzueignen. Sie iß. finb bie Ipelbenzeit beS griedjifdjenSolleS ttttb pabeit eine pervorragenbc weit« gefdjicptiidje Sebeutung. Ser unter beut Zepter i>er perfifdjen ©roßtönige vereinigte Orient fcbiett nid)t nur an Macht, fonbern und) an Kultur beut Heinen, ein» fachen, überbieS politifcp zerfplitterten ©riedjenvolt fo überlegen, baff beffett Unterorbnung unter baS SSelt« reicp nicht nur Von ben ßbetfem, fonbern audj Von vielen ©riedjen felbft für unvernteiblidj gehalten Würbe unb biefen ebettfo lvic ben ionifdjen Stabten in Stieiit« afien unb ben ißtjöuitem eine ehrenvolle, bebeutenbc Stellung in AuSficpt (teilte. Saper tvar ber Anlaß Zuttt feinblidjen gufanintenftoß ein faft zufälliger, ber Sßiberftanb ber ©riedjen anfangs vereinzelt unb ttn« entfdjloffen. Erft allmählich würben bie ©riedjen, Vor allen bie Athener, ber Sebeutung beS Kampfes fid) bewußt unb festen, bitrd) gtüctlicpe Erfolge in ihrem Selbftbewußtfein gehoben, alle ihre Kräfte an bie Ser teibigung ihrer nationalen Unabpängigteit, bcren Se« pauptuitcj bie Entwidelung ber griecpifcpen Kultur er« möglidjte unb fo ber SSelt eine bet perrlidjften Stuten geistigen ßebeitS erhielt.

Sie Ausbreitung ber perfifdjen (jerrfcpaft über Ett« ropa, zunädjft über bie ¿äntoSpalbiitfei, begann fdjon 515wäprenb beS flptpifcpenffelbzttgSSareioS'I. 9iad) berUnterbriicfung beS ionifdjen AufftanbeS l'anbte Sa - ldo» 492 feilten SdjWiegerfoljit MarbonioS auS, nut auch bie europäifdjen ©riedjen ber perfifdjen tperrfcpaft ZU unterwerfen. AIS aber bie perfifdje (flotte aut Sor« gebirge AtpoS fdjeiterte unb bas ßanbpeer int Kampf mit tpratifcpen Söllern aufgerieben wttrbe, forberte ber ©roßtönig 491 bttrcl) tperolbe bie ©riedjen zur frei« Willigen Unterwerfung mittels Überreichung von Erbe unbSSaffer auf. Siele griedjifcpeStaaten verweigerten fie, ja bie Spartaner unb Atpener Verlebten fogar bitrd; Sötung ber ©efanbten baS Sölterredjt. ©leicpwopl tpaten bie ©riechen nichts, um ftch burdj enge Ser« binbung unb energifche Süßungen gegen ben über« mächtigen ©egner, beffen Born fie gereizt hatten, zu fcpüben. AIS baper 490 eine perfifdje ¡flotte mit einem großen ßanbpeer unter SatiS unb ArtappemeS im Agäifdjen SKeer erfcpien, um bie Verweigerte Unter« wcrfiutg zu erzwingen unb in ©riedjenlanb bie Ver« triebenen Sprannen (Wie .ffippiaS) als perfifdje Sa« fallen Wieber einzufepen, tonnte fie itngepinbert bie Kpflaben unterjochen unb Eretria zerftörcn. AIS fie bei Maratpon in Attila lanbcte, leiftetcn nur bie ßll1:! täer ben Atpenern Seiftaitb, weldje unter MiltiabeS' ¡fiiprung eS Wagten, mit 10,000 Mann ben Serfern entgegenzutreten. Unterftüpt burdj glücfiidjeUntftänbe, erfochten fie 12. Sept. 490 ben qlänzenben Sieq bei SRaratljon (f. b.). _

©in Aufftanb in Ägypten, bann ber Sob beS Sa« reioS (485) verzögerten bie Erneuerung beS Erobc« rungStriegeS, zu bent bie Serfer mit aller Macpt rü« fielen. SKieberum aber Verfäuntten bie ©riechen, ftd) für bie Abwepr ber bropenben ©efapr Vorzubereiten. Sur bie Atpener erlahnten bie ©röße unb Sebeutung berfelben unb trafen auf den Diät beS genialen Spe« ntißolleS bie geeigneten Maßregeln, unt fiep vor ber« feinen zu fdjüpen, inbent fie bie gefantten Kräfte ipreS Meinen StaatSivcfenS auf ben Sau einer glotte Ver« Wenbeten. AIS XerjeS 481ein ungeheures §eer(800,000 Mann zugufj unb80,000»leitet)ttttb eine große¡flotte (1200 Schiffe) in Kleinafien gesammelt patte unb bie ©efapr niept ntepr Vertannt werben tonnte, hielten bie ©riechen int fferbft 481 auf bent 3)tpntuS Von Korinth eine SunbeSVerfamntlung, an bet bie 'ßelopoimefiet, außer ArgoS, von ben Staaten MitteigriedjenlanbS aber bloß Atpcn, MegariS, 'ßlatää unb SpeSpiä teil» napnten. ES würbepier gemeinfamerSSiberftanb gegen bett fremben Eroberer befcploffett, allgemeiner iianb« friebe geboten unb burd) Sefanbtfdjaften baS ganze Soll zur Seilnapttte ant Krieg aufgeforbert, Aiticplufi an bie Serfer als ¡podjVerrat mit Strafe bebropt. Aber bei ber Susfüpritng berSefcplüffe Wirttc bie alte Stam meSeiferfud)t wieber (äpntenb; bie Kerfpräer, Kreter unb Sizilier Verweigerten ipre tpilfe, Sparta zeigte ftd) turzfieptig unb eigennüßig, unb nut bie pelbeniiiiitige Spattraft unb bewunbemSWerte Entfagung unb Auf- opferung ber Atpener retteten SjellaS.

3ucrft War bie Abficpt gelvefen, bent ßberferpeer, baS im ¡früpjapr480 benipctlcspont auf zWeiSdjiffbrüdcn in fieben Sagen unb fieben Nädjten überfepritten patte unb, opne Sßiberftanb zu finbett, burdj Spratien unb Malebonieit peranzog, int Spät Sentpe ben SSeg z« verlegen, unb 10,000 ©riedjen Waren bortpin gezogen, aber, als fie ertannten, baß ipre Stellung umgangen Werben ionnte unb burd) bie ffeinbfeligtteit ber Aleu- aben in Speffalien bebropt wat, Wieber zurüdgegatt« gen. Audj Speß'alien würbe alfo ben ffberfem preis» gegeben unb nur bie Serteibigung Von Wittelgriecpen« lanb verfuept. Ant Eingang in baSfclbe, beim 'ßaß bet Sperntoppleit, ftcllte fid; ein Heines i>eer von 5500 £>opliteit, zu bent bie Spartaner nur 300 Slaitn unter König SeonibaS gefanbt patten, auf, wäprcnb bie gtie» cpifdjc ¡flotte, 366 (barunter 200 atpenifepe) Sdjiffc ftart, zur Seclung ber Sperntopplen ant nörblicpen Sorgebirge von Euböa bei Artentifton antertc; in eblet Selbftverleugnung traten bie Athener audj ben Ober« befepl über bie (flotte bent Spartaner EurpbiabeS ab. XerjeS erzwang fid) bei S1) e r nt o p p t ä ben S3eg nad) SpellaS burdj ben Serrat beS EppialtcS. Sic grieepi-- fepe glotte, Welcpe ber perfifdjen, bie burdj Stürme itngepeure Serlufte erlitten, bei Artemifion mehrere unentfdjiebene ©efedjte geliefert patte, begab fiep hier« auf nad) bent SaroitifdjenSReerbufen, Wäprenb XerpeS SpoliS VerWttfteit ließ unb nach ber freiwilligen Unter« werfung Von SofriS unb Söotien iit Attila einfiel, beffett Einlvopner nad) Salamis, Ägina unb ArgoliS geflüchtet waren. Atpeit Würbe opne SBiberftanb von ben ißerfent befeßt unb verbrannt. Sie Spartaner Wollten fiep nun auf bie Serteibigung beS SeloponneS befepränten, .ficllaS alfo preiSgeben; aber bie Athener unter SpemiftoileS zwangen fie burd) Sropungen unb ßift bazu, ben Kampf mit ber hoppelt fo ftarlen per« fifepen (flotte aufzunepnten. Ser glänzenbe, Wieberntn pauptfädjlicp burd) bie Atpener erfochtene Sieg bei Salamis (20. Sept.) bewog XerpeS, itacp Afien zu« rüdzutepren unb nur SlarboitioS mit 300,000 Scann in Speffalien zurüctzulaffen, unt baS unterbrochene Sßerl ber Unterwerfung SriedjenlanbS 479 wieber aufzunepnten. Söirttid) gelang eSSlarbouioS intnäcp« ften (früpjapr, abermals infolge ber Saumjeligteit ber Seloponnefier, ganz Siittclgriecpctilanb zu befeßen; erft im Sommer fantntelte fiep baS griecpifdje §eer, 110,000 Mann, unter SßaufaniaS unb ArifteibeS unb lieferte nad) verhängnisvollem Sdjwanten int Sep« tentber 479 ben ißerfem bei 'ßladiä in Söotien eine Sdjladjt, in ber MarbonioS fiel unb, Wäprenb bie übrigen ©riedjen zurttdwidjen, bie Atpener unb Spar« tatter burdj ipre Wetteifernbe Sapferleit einen glänzen«

beit Sieg über bie ißerfer errangen; baS perfifdjc finger mit unermeßlicher SBeute fiel in ipre .Haube, Speben Würbe für feine Hinneigung ju bett ■ßerfent gejücptigt. Hin biefeibe $eit erftilrmte bie Skntannuitg bcr grie« d)ifd)eit flotte unter ßeotpcpibeS unb St'antpippoä baS perfifcpe Sd)iffSlager auf beut SSorgebirge SJiplale in Klciitafictt mtb bradj bie Seeperrfdjaft bcr Ißerfer im 'iigäifdjeit ©leer.

Sofort fdjritten nun bie iltpener jur Befreiung ber tleinafiatifdjcn Stabte Von bem 3od) ber fßerfer unb ftifteten ben'ültpenifdjen Seebitnb jur ÜSerteibigung ber Unabpängigteit ®riedjenlanb§. (Sin SSerfttd) ber ißer« ¡er 466, baS Verlorne wieberjugewinnett, mürbe bttrcp KimottS $ o p p e l f i e g a n t (S u r l) in e b o n vereitelt. Simon betrieb batauf mit Sifer bie Sortierung beS QlngriffSEriegS gegen Sßerften unb Veranlaßte eine Unternehmung berSltpener jur Unterftüpung beS DlufftanbeS in Ügljpten unter QttaroS, bie aber unglüdlidj enbete (455). 449 brachte er einen neuen Zug und) RpproS jit ftanbe. (Sr eroberte bort Kition, unb nad) feinem Sobe befiegten bie Wpcttcr eine perfijcpe glotte bei Salamis; bantit enbeten aber für tangere Zeit bie Kämpfe, inbent bie 'lltpener, von neuem burd) ihre Siebenbupler« fdjaft mit Sparta in Ülitfprudj genommen, bat 'XugriffStrieg aufgaben, bie Sßerjer, bereu ilieid) bereits burd) ißalaftintrigen unb Unbotmäßigfeit ber Satrapen in Zerrüttung Verfiel, auf bie Herr« fcpaft über bie griecpifdjcit Kolonien in 'llfien Ver« jid)tcten uttb bat griednfdjen ipanbel in ihrem Schiet itidjt »eiter betätigten, ©in förmlidjcr Stiebe würbe nicht abgefcploffen ff. Simen 2). Sie 'ß. fittb itt ihrer lveithiftorifd)at®ebatiung als ber große Zufammenftoß orientalifcper tt. peitenifdjcr Silbttng unb infolge beS Sieges bcr leßtern als Sritnblage einer pöpem unb freiem ©ntwidelung ber SRenfcppeit juerft Von Herobot erfannt unb itt feinem flaffifcpen SefdjidjtSlverf in ebenfo untfaf« fettbet, großartiger Einlage Ivie in meifterpafter Sornt bargeftellt worben. ®gl. .£>. Selbrüd, Sie 'ß. uttb bie '-Hurgunbertriege (SBerl. 1887).

'ßcrfcuä, Sternbilb attt ttörblidjen Himmel, Oon 30—57° nörbl. Setlination uttb 22—69' SReltafjenfioit, mitten in ber ˢJDWtd)ftraße. ˢJcad) Heiß enthält eS 136 bem bloßen Vtuge fidjtbare Sterne, barunter bat Stent 2. Stöße illgettib (a), mehrere veränberlidje Sterne, wie ben 911 g o l *(ß;* f. b.) uttbR, *e,* S Persei, bie jwifdjen 8. uttb 13. Stöße fepwanten, mehrere Sternhaufen, von betten jwei fept reiche (h tt. / im Sdjiverte beS iß.) auch fdjon beut bloßen filttge als lidjte SBotle erfenntlidj fittb.

Ißerfeud, int gricd).llRpti)itS berühmter HeroS von SlrgoS, Sopn beS ZeuS, Welcher ber Sanae, ber Sodj« terbeS argivifdjen Königs 9lfrifioS, itt einem golbenen Segen erfepienen war, Warb von 9lfrifioS, bem baS Dtafcl bett Job bttreh feines (Sntels Hanb geweiSfagt patte, farnt feinet SKutter in einem Kaften ittS fflleer geworfen, aber an ber Snfel SerippoS Vom ffifdjer JittpS attS fianb gejogat. SßolpbetteS, beS SiftpS Stuber uttb König bet Snfel, faßte Steigung jtt Sa« trae; ba aber iß., weldjer injwifdjen perangcwadjfeit war, feinen ißlänen im SBege ftanb, fo entfenbete er iljn ju ben Sorgonen (f. b.), um bad Haupt ber 9)le« bufa ju holen. S3on HerttteS unb Sltpene geleitet, tarn ß.juben Sräen (f.b.) uttb jWang biefe, ipm ben Stieg ju ben Jipmppen ju jeigett, bie ipm giügelfdjupe, eine jafepe unb ben unfieptbar maepenben Holm beS HabeS gaben, wojitHermeS eilt Sidjc 1 f d) wert unb ültpene eilt[illbilbuttg), befottberS wertvoll; baSfelbe SKotiv wie« Spiegel fügten. SDlit biefer Stiftung flog iß. nad) bem DfeattoS, wo er bie Sorgotten fcplafettb antraf. Sa ipr filttblirf verfteinerte, fap er, abwärts geteprt, in feinen Spiegel nacp ipnen, pieb fo ber SKebttfa baS Haupt ab, baS er rafd) iit ber Safdjc ber Spiitppcn verbarg, unb enteilte. 3n Äthiopien befreite er Sin« broitteba (f. b.), bie Socpter beS Königs KeppeuS, bie einem SReeruttgepeuer preisgegeben War, unb ttaptit fic als Sentaplin ttacp SerippoS mit. Hier' befreite er feine Slutter Von ber Zubringlicpfeit beS IßolpbefteS, inbent er biefen burd) baS ffliebufenpaupt verfteinerte. Satauf fepte er ben SiltpS als König ein, übergab ben Kopf ber Sorgo ber Sltpene, welcpe ipn auf iprent



IßerfeuS unb anbronteba (3!om, Jtapitot).

Scpilb anbradjte, unb begab fiep mit Sanae unb 9(n= brotiteba itad) UlrgoS, wo er ben SltrifioS (f. b.) tut» freiwillig mit ber SiStoSfdjeibe tötete, pierauf bie Herrfcpaft über ÜlrgoS gegen bie über StrpnS ber« taufepte unb TOibea unb äÄptenä grünbete. ilnbro« nteba gebar ipm bett ißerfeS, ülltäos, StpeneloS, He« leioS, SKeftor, Slettrpor. unb bie Sorgoppone. ˢlln ber Straße von ÜlrgoS nad) SKptenä patte iß. ein He« roon, attd) in SerippoS unb Sltpen Würbe er göttlich verehrt. Ser SJiptljuS Würbe attd) nacp ilgpptett über« tragen, Wo iß. in ßpenintiS einen Sentpel mit einem Stanbbilb patte. SKaprfdjeinlid) ift er urfprünglidj Sonnengott gcwefcit. — Sßoit bcr griedjifcpeit Kitnft ift iß. Vielfad) verperrlicpt Worben. Seine gewöhnlichen ®« tribute fittb bie glügelftpulje, baS Sicpelnteffer (Harpe, in ber altern Zeit baS Scpwert) unb bie Kappe beS HabeS. Unter ben erhaltenen auf ihn bejüglidjenKunft« werfen ift einSKarntorrelief imtapitoIinifcpenSliufeum juSiont, bieSefreiung berSlnbronteba barfteUenb(vgl.

berpolt fid) in einem iHelief im Wufeittn 311 Wcapel unb in mehreren pontpejanifdjen ©entälben. ©ud) ftatua» xifcf) (öruppe int Seorgengarten 31t Hannover) iß bie ©gene bargefteUt; bie®ötungberWebufa utibißerfeus, verfolgt von ben ©orgoiten, finbet fiel) pättfig auf ©afenbilbern, elftere atteb auf einem ber älteften We-topenreliefS vonSelinunt. ©01t ntobernen $arßeüuit» gen finb ber brongene ©.mitWebufenpaupt von©env. EeUini in ber Soggia bei Sangi in gloreng, bie War» morftatue Von ßanova im ©atitan unb eine tolobale ©ruppe (©. unb ©nbronteba) von ©fupl 31t ertväpnen. ©gl. K. g. ipermann, iß. unb ©nbronteba (©ötting. 1851); § e b b e, De Perseo et Andromeda (©erl. I860).

'ßerfettS, teftter König von Watebonien, natür» tirfjer Soptt ©pitippS III., geb. 212 V. Spr., geft. 166, napnt früpgeitig an ben Kämpfen feinest ©aterS gegen bic ©timer teil unb folgte, naepbent er feinen Von ben ¡Römern begünftigten jungem ©ruber, ®emetrioS, attS bent ©lege geräumt, 179 feinem ©ater auf beut Xprott von Watebonien. Sßäprenb er in ¡Rom unt Erneuerung beS väterlichen ©ünbniffeS nacpfitctjen lieft, roatb er in ber ¡Rape unb gerne um ©unbeSge» noffen gegen ¡Ront, vermäplte fiep 311 biefent $med mit ©eleutoS'IV. Xocpter unb gab beut bitppnifepen König ©rufiaS II. feine ©djtveßer gur Sattin. ®er röntifepe Konful ©. SicmiuS EraffuS eröffnete hierauf 171 ben Krieg gegen iß., foept aber ungliidlidj bei ©pturion am Dßa. ©uep baS gapr 170 mar für bie ¡Römer nicht glüdlicper, unb patte iß. ntepr Energie befeffen unb niept auS ©eig fein ¡peer verminbert, mürbe er große Erfolge errungen haben. Seine fdjroantenbe Haltung verfepaffte ben ¡Römern $eit, bie verfallene KriegSgucpt in ipren ipeeren mieberpergußeUen, unb 168 erfocht bet Konful S. ©ntiliuS ©aulluS bei ©pbna einen entfepeibenben ©ieg über iß. Setjterer entflop nach ©amotprate, mußte fiep pier aber, von alten, bis auf feine gmei©öpne©pilipp unb©leyanber, Verlaßen, ergeben unb hierauf mit feiner gantilie bett Xriuntpp feines Siegers fcpntttcten. Er ftarb gu ©Iba in tönti» ftper ©efangenfdjaft. ©gl. Ser lad), iß., König Von Watebonien (©afel 1857).

©erfebanten (V. frans- persuivant), bie Sepitfen ber mittelalterlichen .fterolbe (f. §erolb).

©ericVeräng (lat.), ©eparrlicpteit.

©ersgietieper, f. ©ernina.

©erfporc (fpr. 4$»), alte Warttßabt in Söorceßer» fpire (Englanb), am ©von, ,13 km von SBorceßcr, mit alter ¡peilig»KreusIirdje (Überreft einer auS beut 7. gaptp. ftammenben ©btei), ©trumpfmirterei, ©iep» panbel unb (1891) 2631 Einm.

tj?erftaner, f. SammfeUe.

Persica, ber ©firfidjbaunt.

'4?etfico(©erfio), ein aus bittern Wanbein, ©fit» fidjtemen ober mit f ogen.©erficolitöröl, einem ge» mifcptenätperifdjenöl, bereiteter £itör;vgl. audj Drjeiite.

'©erften (piergtt bie Karte »©erfien«), im ßanbe felbft grau genannt, afiatifcpe Wonardjie, melcpe bie größere ©Seßpälfte beS alten ©riatta umfaßt unb im 91. Vom gluß ©raS, bem Kafpifcpen Weer, bent untern ©tret, bem ©jagirim ®agp, bem ©untbarfluß unb bem SRorbabpang beS nörblicpen SRanbgebirgeS Von "Eporafan bis ©eraeps, im ©. Vom ©erfifepen Weer» bufen unb von bem ©rabifdjen Weer begrengt mirb, mäprenb eS im SB. in bem arntenifd)»turbifdjen ipoep» gebirge an ®ürtifd)»Kurbißan unb grat ©rabi, im D. an ©fgpaniftan unb ©elutfdjißan floßt. ®er gläcpett» raunt mirb gu ca. 1,645,000 qkm, bie ©eVölterung gmifepett 6 unb 9 Will. (f. unten) angegeben.

'öobennefttxltuitQ.

®aS gattge Sebiet bis sunt gttbuS (©fgpanißatt unb ©elutfdjißan eingefdjloßen) mirb Von einem im eingelnett mannigfach abgeßuftcit, abflußlofett ipoä) lanb eingenommen, meldjeS rings von ¡Rattbgebirgeit umgeben iß unb fid; in ber Witte (ant tpamunfee) bis gu 400 m tpöpe einfentt. gn biefem auSgebcpnteu ®epreffionSgebiet frnbett fiep ebeitfo mie in 3entral» afien (f. b.) von glugfanb unb £öß erfüllte, an Saig» auSblüpttngen unb abflußlofett ©een (©algfeen) reiche ©teppcii unb SBüften, fo bie große ©algroüfte ober ®efdjt=i»tamir in Gljorafan unb bie ®cjd)t»i£ut fiib ößlicp von jener, gn ben ©ebirgen ©erßettS walten brei ¡Richtungen vor, barunter gwei Von befdjräntter ©erbreitung: eine oftmeftlicpe int äußerften Süboften, an ber Srenje von©e(utfcpiftan(3antiräiv u.®aram« gebirge), unb eine von DWD. gegen SSS3K., weldje im ößlidjen Slburjgebirge (©eivab Kup, ©epapwar Kul; tc.) auftritt. ©Ile anbern ©ebirge, fotvopl längs ber Küße als int gnnertt, verlaufen faß ausnahmslos Von ©D. nach 3Í2S., alfo in berfelben ¡Ridjtimg Wie ber meßlicpe Himalaja, ber KautafuS tc. ©ont Kören ®agp int WD., att ber förenje ber ®urtmenenßeppc, bis 31t bett leßteit ©orbergen beS ©ufdjti Kup gegen baS jieftanb beS ®igris mieberpolt fiep biefe tRidjtung unjäptigemal; bcfonberS feparf iß fie in ben jttljb rcidjen parallelen Kaltjügen SttrißanS u. KpufißatiS, beren geologifrfjer©au gan3 äpnlicp mie betbeSKlburj iß, auSgebrücft. gnt ganzen fepeinen in ©. fämttidje geologifcpe gormationen vertreten 3U fein, Von bett bcfonberS Vorn (Slmenbgebirge bei pautaban bis ptui Urntiafee betannten alttrißaUinifcpen ©djiefem an bis 31t ben jüngertt ©ruptivgeßeinen (®radjpte, ©nbefitc, ©ponolitpeunbSafalte intUlburs, ößlicp vom Urmia» fee unb in Kirntan) und jüngßen ®etrituSbilbungen (Vgt. ©fien, <5. 992). Übrigens finb ©eologie unb Oro» grappie ©erftenS bis peute nod; wenig erforfept. ®ic SebirgSgüge treten nicht bis unmittelbar an bcu'ßer fißpen Weerbufen, fonbern laßen für einen fladjen, peißen ©tranb ¡Raunt. ®ie ©ebirge erfepeinen, mit ©uSnapme ber gmei grüpling8monate©pril unb ©tai, in benen ein grüner ©nßitg entßept, einförmig rot» braun unb bürr. ®aper bleiben nur bic untern Steile ber SebirgSabpänge unb ipr Übergang 31t ben §od;» ebenen fomie bidpügelianbfcpafteit itebß ben bié glüjje fäuntettben SanbßricpeN als biejenigen ©treefen übrig, in benen ©obentultur möglich iß- 3U angenepnt» ften Slaitbfdjaftcn gepörett bie fiep faitft fentenbenSilb abpänge beS ©IburggebirgeS, nantentlidj bic 2anb» fepaft ©djintran im 91. von ®eperatt, melcpe gaplreicpe, groifdjen immergrünen, perrlidjen ©arten gelegene ®örfer entpäli. §pbrograppifdj läßt fid; iß. in brei ©ebiete teilen: itt ben Worben, ben ©übett uttb baS abflußlofe gnnere. ®ie große ©rpebung beS San» beS gegenüber bett nörbtidj vorliegenbett ©lüften ($la= teaußufen von 1500—1800 m, fRanbgebitge von4— 5000, ja im ®entamenb bis faß 6000 m §öpe) be» bingt eine fept ungleichartige ©erteilung ber 9tieber» fepläge: an ber ©übtüße beS Kafpifdjen WeereS finb biefeiben fepr bebeutenb unb erzeugen Port bie iippigfte ©egetation, itit gttnern ©erfienS unb att feinen fiib» ließen Küßen finb fie fepr feiten unb fteUenmeife faß gleidj SRuU. ¡Reid) an glttßcn iß barutit nur ber 3tor» ben, baS ®ebiet beS Kafpijd;ctt WeereS, mit bem ©raS (bem alten ©rayes), bem Kifil llgett ober Sefib ¡Rttb, ben gaplreicpen litrjen, aber maßetreiepen glüffen WafenberanS uttb bem ©ürgett unb ©tret, meld) iet> tere beibe int nörblicpen Eporafan entfpringett. ©uep

ber Süben, unb befonberS ber Sübweßeit, iff nicf)t gang amt an gtüffen, ivelcpe in bent weftlidjen unb norbweftlicpen ©ebirgSranb entfpringen unb itad) für Sein Sauf teils in ben DigriS, wie ber Kercpa unb fttrun, teils in beit ißetftfd)eit SReerbufen, Ivie ber Dfcperra, 3°ve, ®epb -'"lb, Sitaregjanober 'IRanb, SJabenb ¡Rub ic., münben. Schiffbar iß außer beiu 'liras nur ber Karftn aufwärts bis ApwaS. ®urd)« aus arm an Aieberfcplägen unb Jlüffen ift aber baS abflußlofe Jnnere, beffen Wenige glüffe im Saitbc ber großen Salgwüße (®efd)ti Kuwir) halb verftegeit ober in Saigfeen unb Sümpfe (Urntiafee, SlirtS ober ¡Bad)« tegan unb ¡öamiuißtmpf) fiep ergießen. Am Austritt auS betn ©ebirge bewäffern biefe glüffe nteift frucht« bare Dafen, fo bie Untgegenb von Sunt, Kafdjait, JS= papan, Jegb, Kirntan, DebbeS, ®urfd;ig ic.

Jtlinin unb 'Jinturpi'i'biiftc.

D)aS Klima, welches burdjweg burd) bie ©erittg» fügigfeit ber SRieberfdßäge djaratterifiert wirb, weift nadjAerfdjiebenpeit ber Sage beS SaitbeS außerorbent« ließe ©egenfäße auf; wäprenb in einigen Segenben ber 'Sinter verpältniSmäßig ftreng auftritt, perrfdjt in anbent faft ewiger Sommer mit gliipeitber ¡pße. ®ie l)öchften ©ebirgStetten bleiben lange mit Sdjitee be= beett. SBäprenb an ben Küßen wegen ber großen Suft« feudjtigteit bie ¡pße unerträglich ift, macht fid) im Jn« item beS SanbeS bie 3unaijnte ber ®rocfenpeit troß ber furchtbaren ¡pße angenepm bemertbar, Wobei bie Aftdjte Wegen ber außerorbentlicpen Klarheit beS ¡pint« utelS eine bebeutenbe Abtüplung geigen (¡Bufdjir |Süb« perfien, 8 m Seepöpe] Jahrestemperatur: 23,2°, Ja« ttuar 14,i°, Juli 31,2°, im Jnnern beS SanbeS beträgt bie Denipcratur int Januar etwa 10 16°, im Juli nteift über 34°). Jn ber ©egenb Von Xepetatt fällt in ber ¡Regel int 'Sinter etwas Schnee, ber Sommer ift regenlos. ®er Aorbweften 'ßerßenS ift etwas feuepter, inbeffen befepränten fid) bie ¡Regenfälle nur auf bie tältern SDtonate. ®ie®eriitgfügigfeit bet Aieberfcpläge inapt nteiftenS eine tünftlicpe ¡Beroäfferung notwenbig. Jnt ganzen aber ift iß. (mit AttSnapme ber feuchten Sieberungen an ber Soiftüfte) ein gefunbeS Sanb.

Set gange Kttftenftricp ant ißerfifepen ®olf bis pin« auf 511 ben lältern ¡Regionen ber Aaitbgebirge gegen bie iranifepe Steppe geiepnet fid; burdj ben Anbau ber Dattelpalme aus. ®er füblicpc Küßenftridj ißerfietiS prangt int gritpling im üppigften ¡Blumenflor. Jn ber Jtora ber Aaitbgebirge tritt ber ¡BaitntwudjS guriiet gegen bie ©ntwicfeluiig Von Sträuchern, ¡palbfträu« pern unb Stauben. ¡BefonberS eparatteriftifdj ift bie Sntniicfclung ftacpliger gönnen unb ®onifträud)er. ¡Bis gu ben eigentlichen alpinen Formationen pcrrfcpett jtaplige Karpoppplleit 1111b Kontpofiten, Astragalus- unb gaplreid)e Acantholimon-Arten, welcp leß« tere ftredenweife gang allein ben ¡BegetationScparatter bebingett. §iergu gefelleit fiep baumartige Sträucher, Wie Crataegus, Pirus glabra unb bie weitverbreitete Elaeagnus hortensis, ferner Amygdalus-, Rhamnus-, Lycium- unb Atraphaxis-Artcn unb etwa 200 Jragantfträudjer, welche bidjtäftige, von Stacheln ftarrenbe ¡ßolfter bis gu 1 m int ®urd)nteffer bilben. Die falgpaltigen ¡Binneitflädjeit IßerfienS gwifcpeit ben ¡Ranbgebirgen bilben eine gufamtnenpängenbe Step« penregion. 'Um guße beS gentralen ©ebirgSgugeS er« ftreett fiep eine §od;fteppe, in ber neben ¡palopppten, wie bie ©penopobiacee Haloxylon Ammodendron, tanSaraul unb Xragantfträudjem, ©untmiparg lie fernbe Swlbengewädjfe Vorperrfcpen. ®ie eigentliche perfifepe Salgwüße enthält nur vier Dafeit, von beiten ¿Wei aitd; füßeS SSajfer führen. DrganifdjeS Sehen feplt hier gang. ¡Bon einpeimifepen Kulturpflangen finb git nennen: ber ©ranatbaum (Púnica Granatum) unb bie geige (Ficus carica). Überall Wirb in Sttbperfien ber weiße SRautbeerbaitm gezogen, unb neben beit europäifepen Setreibearten unb Dbftbäu men geheißen ¡Reib, Sein, ÜRopn, Dabat unb bieAgrit« men. Jn poper ¡Blüte ftept bie Aofengudjt, befon« berS in her ©egenb von ScpiraS. — SRit feiner Di er« weit bilbet iß. einen Deil ber mittelänbifcpen Sub» regiön ber paläarttifdjen ¡Region; bemertenSWert ift bas ¡Bortommen beS Soweit; ferner finben fid) Seo parben, Sölfe, Scpalale, Spälten, gttepfe, Stachel fepweine, fepöne unb ftarte Wilbe Sdjafe, ¡Berggiegen, ¡Bären, Antilopen unbipirfetje in großer SDiannigfaltig« leit, große Silbfdjweine u. a., ein (Sparaftertier ift aitcp her Wilbe ©fei, ber Spoitr ober Kpevbecpt ber 'ßerfer. 3ur ©ageHenjagb rieptet man ben Separb ab. gifdjerei ift nur in ben ÜRünbungeit ber ins Kafpifcpe DReer fließenben Strome ergiebig unb Wirb Verpachtet. ®ie ¡Bogel finb überwiegend paiäarttifd; mit geringen orientaíifcpeit ¡Beintifdjitngen. S1US Haustiere gießt man auep Kamele. 'Huf bie ißfetbegudjt verftept man fiep Vortrefflid). ®aS perfifepe ißferb ift träftig unb auSbaiternb unb burd) bie arabiftpe ¡Raffe aufgebeffert worben. Kamele bilben in beit bttrren unb fanbigeu Sanbftricpen ben Sjauptreicptum ber ¡Bevölterung; in ben übrigen SanbeSteilen bebient man fid) guut ®ra= gen Von Saften ber 3Raultiere. ®er ¡Reicptum ber ifeanberftämme beftept in Scpafen. 'llußerbem finben fid) ¡Rinber, namentlich aber 3'e9en ult& faß alles europäifdje ©eflügel. 'llucp bie auSgebreitete ¡Bienen« guept uttb bie 3U(ßt ber Seibenraupe Verbienett @r wäpnung. ®er SRineralreicptum 'ßerfienS, na mentlid) an Kupfer», ©ifen» unb filberpaltigen S3lei ergen, ift ein bebeitteiiber; außerbent finbet fid) Stein folg im Dertiär fowopl antUrntiafee tt. weiter nacp SD. als am Sübabpang beS ©Iburg u. in ©porafan in un« ernteßlidjer SRenge, ferner 'lllauii, ¡Bora?, Salpeter, itt ben 'lluSblttpungen beS ¡BobenS in benSalgfteppen ne« beiiKocpfalg auep ¡Bitterfalg u. fcpWefelfaureS SRatron, bann IRapptpa, ScpWefel ic.; enblicp Stcintoplc (na mentlid) am ©Iburg bei §if, 'Riffant ic.) u. Srauntople (bei DcbriS), beibc nod) ber Ausbeutung parrenb. ¡Bon ©belfteinen finb berühmt bie Dürtife, weldje bei 2Raa bau, 50 km norbweftlid; von 91ifd)apur in ©horafan, in einem tradjptifdjen ©eftein eingewaepfen vortont» uten. ©oib unb eble Silbererge fowie ©rge Von 3Ran« galt, ¡¡Riefel, Kobalt, 3int, 3inn, ©prout, Arfen unb Antimon finb anfepeinenb niept päufig.

'Reoölteruitd, Stultiir.

®ie 3aßl ber ¡Bevölterung ¡ßerfienS läßt fiep in ©r» utangelung eines 3enfuS nidjt mit ©enauigteit an« geben; ®outunt=Scptnbler fepäßte biefclbe (nadjStolge unb AitbreaS gu gering, nacp anbent gu poep) 1881 folgenbemtaßen:

99 ©täbte			1963600 Ginro.
Dörfer unb ftäbtelofe i)iftritte			3780000 =
	Araber	57 800 Familien	
	Xürfen	160000 -	
	Äurben, £aí. . .	150 000 ?	1909800 s
§ ö ES	93elut¡djen,.3igeuner	4600 «	
	S3ad)tiaren, Suren .	52000 =	

3uf«mmen: 7 653400 Ginro.

(4,6 URenfcpen auf 1 qkm). ®avon finb 6,860,600 Sdjiiten, 700,000 Sunniten unb inohantntebanifepe Settierer, 8000 ißarfen, 19,000 Jubett, 43,000 Armenier unb 23,000 Aeftorianer unb ©palbäer. ®iefe

Selvopner finb nadj Slbftammung, Sitte unb Sprache außerorbentlidj verfcpieben (Werfer, Turttataren, Turt» menen, Armenier, jieftorianer, ©palbäer, Suben, Kur» ben, Slraber, gigeuner, Sieger, Slfgpancn, Selutfd)en, Spinbit ic.). Tie überwiegenbe SReprsapl beftept aus Tabfdjit, ben feßpaften Ureingebomen ober Urein» wanberern, bie namentlich ben jlorbwcfteit, bie mitt» lern Stovingen nnb ben Süben bewohnen. Saneben befiehl Vr ober 'A ber Sevölterung aus eingewanber» ten Stämmen, Weldje fiep burdj iljre SeWopnpeiten nnb iljre Sebendweife Von ben übrigen Sewopnem SerfienS unterfdjeiben. Sie heißen Slijat (b. p. ga» ntilien) nnb bewohnen bie Jlorboftgrengen nnb bie Sebirgdlänber im 9®., SS. unb SSB. Einige leben ftets unter Belten, im SBinter auf ben tiefer gelegenen Ebenen in Kifcplatd ober SBinterquartieren, im Som» mer auf ben lüplent Sergen (gailatd ober Sommer» quartiere); anbre in Stabten. Stopfung unb Kleiber geben ihnen ihre Schafherben, au8 beten fDlilcp fie IRaffatt ober fluffige Sutter bereiten, bie burdj gang S- «erlauft wirb; ißferbe unb Kamele gießen fie gunt Sertauf. Slußerbeut befißett fie fRinbcr, äRaultiere, Siegen, .©fei unb fdjbne ipunbe. Sebent Stamm ift von ber ^Regierung fein Scgirf angewiefen, unb Wo einer bie ipnt geftedten Srengen nicht innepält, ba ent» flehen harte Kämpfe, Wie folcpe 3. S. in Suriftan nie gang aufhören. Sin ber Spiße ber Heinen Sentcinben flehen Sitte ober Diifcl) e fefibd (»Söeißbärte«), Welche bie 3ted)te ipreS Stammes attcp ber ^Regierung gegen» über ohne Scheu wahmehnten, bei Streitigfeiten bie Entfdjeibung geben unb bie Serorbnungen bed Sou» vemeurd (Spa'tint) betätigen. Son Selb wiffctt bie Slijat wenig, fie besohlen mit Schafen ober SBolle. Shre fcpwargeit gelte beftepen attS giegenpaarfilg, ben bie Stauen weben, ihre Serätfdjaften aud Teppichen, bie einen gefud)teit ipanbeldartifel bilben, ißolftern, bent nötigen Küdjengefdjirr, einem Kejfel ¿um Sutter» attSlaffeit mtb einem Schlauch gur Sereiticng Von fauret ÜRildj uitb Sutter. Tie Slijat finb gwar 311m Kricgdbienft verpflichtet unb haben Slbgabcn 31t gapleit, hoch finb fie verhältnismäßig viel weniger belastet als bie übrigen fßerfer. Siele Slijat finb mit bet geit fefte Stäbtebewopncr geworben, fo baß man Sdjehr ltifdjin (Stäbter) unb Sopra nifcpin (gelbbewopner) unter ihnen unterfcbcibet. Tic Slijat umfaffen Verfcpicbene Sölferftrimme. Sid gur Eroberung SerfienS burcp bie SIrabet (650) mag bie Sevölterung weniger gcmifdjt gewefen feilt, aber Von ba an wirb bad Soll allniäp» iicp gu einem anberit. 1223 tarnen unter Tfdjengid» Span türtifdje greittblinge Von £>. her ind Sanb, unb Timur mit feinen Scharen hat feit 1380 nteptfach bad gange Sebiet burcpgogen unb neue SRifcpungen pittgu» gebracht. Taper unterfcpeibet man türtifdje, arabifdjc unb lafifdje Slijat, von beiten jebet Stamm feine eigne Sprache unb feine Trabition hat, Welche beridjtet, wo feine urfprünglidje Heimat gewefen, unb burdj wen et nach S- geführt Worben fei. gu ben türtifdjen Sli» jat gepört ber nocp um 9lftrabab wopnenbe, an gapl fcpwadje Stamm ber Kabfdjaren, ber burcp bie jeßige, aus ipnt hervorgegangene Tpnaftie, Welche bie Türtcn vor ben Serfern bevorgugt, bie gange übrige Sevölterung beperrfept. gu ben latifcpen (altperfifdjen UrfprungS) gepören bieKur b en in Sporafan (275,000 an gapl) unb im SB. ScrfienS unb bie Suren, weldje in geili (Heilte) unb Sacptijaren (große Suren) gcrfaUcit. Sußerbent fittben fiep in allen Stabten 3u»’ ben, im 9®. (ilferbeibfcpän, im 0. Von ?lrbilan, im 9®. von Steil Sbfcpmi unb swifepett Sdpapan unb Kirinan) Türtcn, am Umtiafee unb bei 3dpapait ?lr» ntenier, im SSB. unb an bet Straße von fjorniug Araber, im SD. Turfntencn: faft alles triegcrifdje unb räuberifepe Söttet, weldje bie Eimvopner arg beläftigen.

Tic eigentlichen Serfet (f. Tafel »9Ifiatifcpc Söl» ter«, gig.33)finb im allgemeinen VonnttittlennSBudjg, fepr feiten beleibt, audgcgeidjnete gufjgänger. Kopf unb Sefid)t paben tautafifeped Sepräge; bie 9iafc ift tüpn gebogen, bie Sugen finb groß unb buntel; ber SRunb ift füjglidj unb woUüftig geftaltet, bie Seficptd» färbe Weift, Sart unb .pauptpaar biept unb fdjlvarg. ®a§ ¡paar wirb auf beut Scheitel unb am ^intertopf gefeporen; an beit Seiten bleibt cs fiepen, weift in Socfeit lang perabfallcnb. Ter Sart wirb Voll unb lang getragen. 3» ber fRationaltleibung ber fBlänner ift bieKopfbebeefung, beftepenb in einer faft ‘/am popen tegclförmigen Siüpe von fdjwarscm güj ober Scpaf feil mit eingeftülpter Spipe, cbaratteriftifd). 3n 8e= 3ug auf SparaHereigentümlicpleit pat man bie Werfer bie afiatifepen grangofen genannt. Sie finb in ipren SJiaitieren angenepm, gewanbt unb lebhaft, gefepwäpig unb Voller Komplimente; fie palten Viel auf ben äußern Scpein unb Snftanb, lieben 3War Stacht unb Sdjint» mer, wagen e§ aber niept 31t seigen unb etfcpeineit höherer Silbung weit 3itgängiidjer alä bie Türten. Tabei aber finb fie unaufrichtig, argliftig, treulos unb praplerifd), geisig unb biebifef) unb bie crjten Sügiter ber SBelt. Segen ihresgleichen artig, finb fie gegen ipre Dbern fnedttifdj unb gegen Untergebene im äußer» ftcit Srabe hochmütig. Qn religiöfer Schiebung bcleiuicn fid; bie Seifer, fowopl Tabfcpif als Slijat, faft auSfdjliefjlidj 3umSÄopanimebaniSntiiS, unb jwar finb fie eifrige Schiiten, baper fd;on baruni gefepwome geinbe ber funnitifcheii Türlen, Slraber ic. Sie tragen bie ftrengfte ßiecptgläiibigleit 3ur Schau, foUen aber unter biefer Tede eine ftarte Seigung sunt Setten» Wefen unb SleptisiSniuö verbergen. Tie Koran» gelehrten peifjen, foweit .fie bie Stellung von Seift» licpen einnehmen, dJlolla, bie pöpernSeiftlidjen SOlufcp» tapib (SlaubenöVerteibiger), bie Dbergeiftlidjen ber großen Stäbte 3niam Tfdjunta. Ter Sejibä ober Sadjlomnieit be§ Propheten, bie auf Koftcn be§ San» beä faulengeit, gibt ess in S- eine groftc fDlenge, boep finb viele Setrüger. Taneben pat ber pantpeiftifepe SufiSntitä VieleSlnpänger, bie in S- in sweifjaupt» abteitungen 3etfaUen: Sufi SRutafdjarria (Sufi nach bent ®efeß), bie ben Koran als ©otteöwort anerten» neu, aber vieles in bentfelben finnbilblicp auälegen, unb Sufi ÜRutlal (volttommenc Sufi), Weldje Weber ben Koran ttod) ben ißroppeten anerlennen, jebe ge» offenbarte ^Religion verwerfen unb nur aud betit in» item Sicht, weldjed jebetit äRenfcpen inttewopne, bie wapre ©rlenntnid fdjöpfen. Ülußcrbent finben fiep, von Sprifteit (fReftorianern) itnb ¡Jubcit abgefepen, nod; ©ehern ober iJJarfi in ein3eliten Orten. [Tie perfi» fdje Sprache (f. b.) ift inbogermanifdjen Stantnieb unb int Orient verbreitet, wie bie fransöfifepe int Dc» cibent. Son ber früpern geiftigen Slüte ißerfiend finb jcltt fattni nod; fdjwacpe Spuren übrig, unb bie große SRaffe bcs SolteS befinbet fid) im gujtanb ganger ober paiber Sarbarei unb geiftigerSerfuntenpeit; aber ber Scpriftfdjaß ber Sßerfer von altern geiten per ift fepr bebeutenb, befonberd auf biepterijepem Sebiet (f. Sßer» fifdje ßitteratur), unb bie glängenbjfen Ticptcr ber Sor» Seit, wie girbufi, Sabi, pjafig, Tfdjanti, ftepennodj jeßt in popen Ehren. Son wefeittlidjcr Sebeutuitg im perfifdjen Soltöieben finb in biefer Sesiepung bie bent Saitbc eigentümlichen Siaqqal '(Sefdjicptenergäpier),

bie ein Eefcpäft barauS ntadjen, (Störte aus bent rSchahnäme« unb anbern Sichtungen fowic ntünblid) überlieferte ®efd)id)teit mtb Sagen öffeirtlid) vorgu» tragen. Srurfeteicn gibt eS gu Scperan, gspaftatt unb Sebrig, bad, liefern fie nur graben Steinbrurf; bagcgcit gelten bie ©erfer für bic auSgegcidjnetftcn Scpönfdjrei» bet be§ Orients. Sie SB i f f e n f d) a f t fiept in iß. trog ber 72 gweige, Wcldje biefelbe bort zählt, unb trog Hingugiepung europäifeper üeprer in neuerer geit auf fepr niebriger Stufe. Sodj ift eine bebeutenbe ©ngapl 'Dlebrefeit (f. b.) vorpanben, in welchen Siefen, Schrei» ben, perfifefte, arabifepe unb türtifdje Sprache, Siebe tunft, Sicpttunft, ©rgneituitbe, Korantenntni S unb 'Moral gelehrt werben. Sternbeuterei fiept aUentpal» ben in popent ©nfepen. Unter ben fünften ift nur Die ©rdjitettur gttr ©uSbilbung gelangt. Sie ift ge» fcpntadooli, reid) an Stalattitcnfcpmud, Spieoet befiel bttng unb ¡Blitiitcnntalerei ber SBiinbe, ©ifepen unb Stoppeln, gibt fidj aber Weniger im ©itfterit als int 3it= item ber Häufet 311 ertennett. Ser petfifdjen ©lalerei fehlt eS an ©erfpeftive unb an ¡Sedpfel von Schatten unb Sidjt; auch bie panbwertSmäftig erlernte ©lufit fleht auf niebriger Stufe. 3Ba3 fid) fonjt an fiunft» werfen finbet, ftanimt auS früherer geit.

3n ©egug auf baS StanbeS Wcfen behaupten ben erften Stang bie Sdjap gabep (bie bent König gunäepft jtepenben ©ringen), ben gweiteit bie Emir gabep (bie entfernten ©crwanbteit ber ©önigSfamilie). Sie nädjjtc Stellung nehmen bie ©lolla (Eeiftlidjen) ein; bann folgen bie Epan (Sanbabel) tt. bie etwas niebri» ger ftepenben ¡Bea. Sen erften ¡Bürgerftanb bilben bie Kaufleute (Sabfdjir), bie gunt Seil feljr reich finb ttnb Sibel wie ©adjter Vielfad) gang in ihren Hänben haben, ben untersten bie Hanbwerter unb Sanbbauer. Wie Scprifttitnbigen werben als ©litga bezeichnet. Eine grofte ©läge bilben bie ScrWifdje ober ¡Bettel» utiindje. Sie Stellung ber grauen in iß. ift nacp ¡Berfdjiebenpeit ber Stäube fepr Verfdjieben. Sn ben ittebetn Stänben finb fie eigentlich Schilfen ber ©län» iter unb tragen leine Sdjeu, fid) mit einem grentben jtt unterhalten unb unVcrfcpleiert gu erfepeinen. S.n ben pbpern bagegen, Wo Stielweiberei 31t Haufe ift, jeigen fie fid) niept bloft öffentlich biept verfdjleiert, fonbetn palten fid) auep int genana (Jparcnt) von altem männlidjen Umgang entfernt. Spr ¡Beruf ift bie Über» wadjung beS H'auSftanbeS unb bic Ergiepiutg iprer Sinber; bie weiften finb trefflicpc Köchinnen u. gurtet» bäcterinnen. 3nS genana barf ber ©lann nidjt un» anaemelbet eintreten unb, wenn bie grauen ¡Befudj haben, überhaupt niept erfcpeinen; bagegen bttrfen bie grauen ipre Eltern unb Weiblichen ©erwanbten be» p.tdjen, opne eS bent ©lann vorher angegeigt 31t haben. Sic grauen bringen auch bie heiraten 311 ftanbe. Ser 'llbfdjlitfi gefcljiept burd) einen ©evollntrtdjtigten beiber Seile; bie ©raut Wirb bann bei ©aept 311 ©ferb unter ¡Begleitung von grettnben beiber gantilien mit ©lufit unb gacteln nacp beut Hanfe beS ¡Bräutigams geführt; biejet empfängt fie an ber Spür unb führt fie ein, wäprenb bie ^Begleiter fidj gurüctgiepen. Sag ¡Betiuö» gen ber grau bleibt ipr Eigentum; nur im galt fie auf Sdjeibung, bie in ©. fepr leidjt ift, anträgt, nttift fie eS bent Mann übetlaffeit.

Sie Käufer ber Sörfer finb einftörtig, geWöpnlidj auS getrodueten Erbgiegelit ober auS Sepnt unb Stei» neu gebaut unb pabeit nur gwei ©äuine. Sei bett beifern (stabtpäufern, bie nad) ber Strafte gu taple, fenfferlofe SBänbe paben, gelaugt man burd) einen tut» jcnSaitg iit ben Hof (Haiat), ber weift mit gliefcn belegt ift unb in ber ©litte einSBafferberten mit Spring» brunnen unb Sartcnanlagcn entpält. Um biefeit Hof ift baS §auS aufgeüprt, beffen Hauptteil ben Hinter» grunb hübet, wäprenb fidj an ber EingangSfeite Kitdje unb äpnlicpe ©äunte, 311 beiben Seiten Heinere Se» mädjer befinben. Ser Hinterteil ift gweijtörfig mit plattem Sad); ber untere Stört entpält ben Hauptfaal (Siwan Epanep), ber gegen bic ipoffeite burd; eilte oft fepr toftbare genfterwanb (Umfi) von farbigem SlaS abgefcploffen ift. Sie brei anbern Seiten finb innen etwa 1 m pod) mit SipS überf leibet unb mit ©lumen unb Saubwcrt in ¡Blatt unb Solb bemalt; an ben SBänben entlang liegen birfe gilgftiirfe (Slentmub) 311m Slieberfepen. Ser obere Stocf ift 31t Sdjlafgintntern (Sufcpwara) eingeridjtet; int Sommer bient baS platte Sacp als Sdjlafftätte. Sie Käufer ber ©eidjen unb HocpgefteUten paben einen bebeutenben Umfang unb gerfallen in gwei Hauptabteilungen: baS fflllerbana (©lännerbaitS) u. baS genana ober Enberun (grauen» pauS), weltpeS hinter jenem liegt unb burep einen gwei» ten Hof mit Sartenanlagen bavon getrennt ift. Sie Straften ber perfijdjen Stäbte finb, Wie im Orient überhaupt, ber Sammclplap von Sdjntug unb Elenb alter ilrt unb babei fo eng, baft fie ein belabencS Saft» tier launt paffieren lann. Sin bie popen, fenfterlofcn ©lauem, Wcldje bic ¡Sopnpäufcr ber Uleicpen unb jcbeS Sritn verftedeit, finb bie Sdjniugpöplen ber 'Minen anget'lebt. Sen ©amen Strafte verbienen nur bie ¡Ba» gare, namentlich in Sdjirag, SSpapan, Seperan, Se» brig ic. ES finb meift gewölbte, gut auSgefüprte gic» gelbauten, in benen bie verfdjiebenen Hänbler und HanbWerler ipre Stätte paben. ©arawanferaien finbet man in jebent Ort unb an allen Straften. Sie weiften Stäbte finb von einer popen Erbmauer eingefaftt, bie mit Sitrnten befetjt unb guweilen burep einen tiefen (Srabcit gefdjüfet ift.

Sie ©erfer finb meift fepr mäßig unb näpren fiep VorgugSWeife von©flangcnloft. ©Ian bärtt fladje ¡Brote aus Surra ober ¡¡Beigen; näcpftbem genieftt man am meiften ©eiS (©ilaw), ¡Braten, Eier,' ©lildj, ¡Butter, bitfe Sapne, Erbfen unb ®artenfrüd)te. ¡Bei ben©lapl» geilen fipt man auf gilgftürten unb gwar mit geboge» neu ©nieen auf beit gerfen porfeub; baS Sifdjtud) (von gebrudtem gift) liegt unmittelbar auf bent Seppid; beS guftbobenS, unb ein SBrotflaben, vor ¡eben Sifcpge» noffcit gelegt, bient als Seilet. Sie Speifen werben in tupfemen ©latten, bagu Sdjerbett (in ¡¡Baffer ge» löfte Obftgallerte) in ©orgeUcmtaffen nebft gefdjnipten Holglöffetn aufgetragen. ©Ian langt mit ben gingent 31t unb iftt unb trin'tt nacp ¡Belieben, opne ein ÜÖort babei gu fpredjeit. ©ad; bent Effen werben bie ©Jaffer» pfeifen gebracht, unb bie Unterhaltung beginnt. ¡Bei ¡Befucpen finbeit vielerlei görntlidjteiten ftatt; ber ge» Wöpnlicpe ®ntft beim Eintritt beftept barin, baft inan bie redjte H«nb auf bie (inte ¡Brujt legt unb ben Kopf neigt. — ©ad) ber beftepeitben g eit red) nun g be» ginnt ber Sag mit Sonnenuntergang. ©IS ©lopant» ntebaner gäpien bie ©erfer itad) ©lonbjapren; allein aitS ben geiten ber ©piten per, bie baS Sonitenjapr hatten, wirb nod; bie grüplinggnadjtgleidje als eine ©rt ©eujaprStag (©attrug) mehrere Sage feftlicb be» gangen. ©13 ¡Bitft- unb ¡Bettag wirb ber SobeStag beS Smant Haffan, beS vergifteten Enteis ©lopant» ntebs, gefeiert, '.'[ubre Srauerfefte finb baS ©loparrent (bie erften gepn Sage beS erften ©lonatS) gunt ©nben» feit an bie Erutorbuitg ber Söptte ©liS, n<iff«n ul'b Hujeiit, unb ber 19. Sag beS ©antajait gunt ©nbenten att bie Erutorbuitg ©li§ jelbft.

|(iiiuevb?¡puciflc.| Unter beit ErwerbSsWcigen fiept bcr ilcferbau obenan, obfdjon feiitcSwcgS aller anbaufähige Hoben in ber Nähe Von Höchen unbglüf= feit ober fünftlidjen Kanälen (Stenat) wirtlidi bebaut ift, fonbern ein grofjer ©eil bcSfclben bei ber Verhältnis ntäfjtg fpävlicpen Hevölferung beS UaitbeS imbeitit^t unb ivüft liegt, ©er unfinnige Hefcpl ber Negierung ¿u Heginn ber 60er Sapre, altes taugliche £aitb mit Moptt 31t bcftcllen, veranlagte ¿unteift bie gräßliche imngerSnot von 1869--72, welche bentSaitb ca. l'/t Mill. Mcitfcpcn raubte. 1892 würbe freilich für ca. 13*/4 Mill. Ml. Dpiunt ausgeführt, ¡pänpfdje rechnet iit H- 10 Hrog. bebautes Saitb, nicift in uitb an beut (GcbitgSiattb, nicht iit beit Ebenen, 10 Nrog. Siefen itnb Seihen, 5 Hroj. Salb unb 75 Hi'V3- Hradjc, Stiften, gcljen ic. Über bie Hrobultc bcS ¿attbbaneS f. oben, ©abei ift aber infolge beS SteuerbrudS Von eiiteut Wohlhabenheit Haucrnftaitb nicht bie Diebe, unb nur bie mäßige üebenSweife, Vcrbunbcit mit bcr Soßl feilheit aller Hcbitrfniffe, läßt ben lanbbauenben ©a bfdjit auSfomnten. Holt ben Mineralien werben nur etwas Eifcit, Hlei, Kupfer, Slrfen, ©ürlifc ?c. in ber printitivften Seife auSgebeutct. Sn beit medjamfehen Sänften ift H. ebenfalls gurüd, unb bie gabrifation einiger früher berühmter Snbüftrie« unb SuyuBartifcI (Kupfergeräte, Filiganarbeiten, baiitaSjierte Saffeit, gapcnccit, Spunds, ©eppidje) geht unter beut Einfluf? ber europäifdjen Einfuhrwaren fiebtlieb gurüd. Einer rafdjern Entwidelung beS ipaitbelS flehen troh bcr Horlicbe beS HcrferS für biefe ©pätigteit bie gerrütte teil iititcrit Herhältniffe beS NeicpcS, bie Unficperbcit bcS Eigentums unb bet ißerfoit, ber Mangel an Ka» pitat unb Nrbcitsfraft, an fdjiffbarenFlüffcn intb See häfeit, bie geringe Ermutigung, welche ber (Gcwerb tpätigfeit von obenper 31t teil wirb, bie fdjlecpte Her» waltitng ber StaatSeintiinfte, bie hohen Hiitncngökc, bie Sdjwicrigfeit beS ©raitSportS auf beit fd)lcd)teit Sanbftraften (Herfoneit unbSarcn müjfcit beim Man gel aller Sagen auf Hfetbcn, Kamelen unb Maul» ticrcit transportiert unb auf jeher ^altcftation itnigc» padt werben) entgegen. Seit beut ¿Wifdjen Nitfjlanb uitbH- intgticbeit von©itrlntaittfdjat (22.Febr.1828) abgefchtoffencn Hertrag haben auch embre cttropäifdjc Mächte mit H- IpanbelSVerträge abgefcbloffcn (baS ©eittfdjc Neid) am 11. Quiti 1873), unb bie Ausfuhr petftfeper Stoffe unb Epjeugitiffe itad) Europa pat fiep bcbeitteitb gehoben, Nach Nußlanb gcfcpal; fic guerft über Vlftradjait u. ©ifliS, feit Entwidciitng bctSantpf» fcpiffaprt auf beut Scpwargctt Meer jebodj Vcnuittclft großer Sarawaneitjüge, bie fiep von ©ebrij über Ergc rum nach ©rapcjunt bewcgteit. Sept, naebbem Nuß» laitb bie Hahnen Von Hain über ©ifliS nach Hoti unb Hatuin mit Schwaigen Meere gebaut hat, hat attd) bie Straße ©rapcgunt-Jcbrig gelitten it. würbe gang her» oben, wenn nicht Nitßlattb pope ©itrdigangSgöilc erhöbe. Gjeitauc ftatiftifdjc Eingaben über Eilt» unb NuSfupr fehlen. Man fdjäptc 1894 beit gefaulten Nußenpanbcl auf 168 Mill. Mf. (105,6 Milt. Einfuhr unb 62,4 Mill. NuSfupr). ©ie .fjauptauSfiiprartitel finb: Nopfeibc, Scibenabfälte, ©abat, Spinnt, ©eppiepe, SpaWlS, gelle, getrachtete griiepte, (Gummi, Solle, (betreibe, NeiS; bie ¡paupteinfuprartitel: Sebftoffe (nmnentlid) Hattni wollwarcn), Buder, Hapicr, ©pee, Nopcifenu. Kupfer; ferner ©ttdj, Scpupwaren, Stahlwaren, Saffeit, IpattS= gerate, Stearinlicptc. ?IIS Widjtigfter JpanbclSpiap HcrftcnS ift ©ebrig, an berSaraNanenffraßc nadj©ra» pegunt unb ©ifliS, aitßerbeiit Vorn Kafpifdjcit Meer aus leidjt erreichbar, 31t erwähltcn. Ncfcpt, Harfitritfcp, Nfterabab, SSpapatt, Sdjiraä, Scgb, Sirman unb Mcfdjpcb finb .fianbelSpläpe ¿weiten NangcS; ©epetent, bie SanbcSpauptftabt, ift für beit Ipmibei von unter georbneter Hcbeutitng. ©et curopäifd)c§anbel, foweit er nidit über ©ebrig geht, pat feinen ipnuptfip in Hu fepir, Sinbfdjap unb Heitbcr MbbaS (1892 Einfuhr 39,G Mill. Ml., iluSfupr 59 Mill. ML). ©er perfijdic Kaufmann geidjnct fiep bitrd) ©pätigteit unb Unter nepmiingSgcift aus unb weilt beS IpanbelS wegen oft jahrelang in fernen Säubern (am weiften in ©iftis, Nifpnij Nowgorob unb Sonftantinopel). Hantrotle finb fetten, ©ic Slegierintg erhebt als Boll foWopt für bie Einfuhr als iluSfupr fattifcp 2'A -3 Hroj. ad va» lorem; ipre Hniptcr laffcit itämlidj mit fid) patibclu unb ermäßigen bie je nach ber Nationalität ber Sauf» leutc vcrfcpiebcit podi feitgcictiten Bolte. Hon eitro päifepen Mädjteit finb baS ©eutjdie Heidi, Nußlanb, grantreich, (Großbritannien, Öftcrrcidi Ungarn, bie ©ürtei, Italien, bie Nicberlanbe, ©riedjenlanb unb aufjerbent bie Hercinigtcn Staaten von Snerita in bitrd) (Gcfanbtfdiaften unb Sonfulatc vertreten. Hott Sicptigleit für ben Hertepr finb meprere Von Engläп» bcrit errichtete ©ei eg rapp en Icituitgen, bereit .fjtntpl» linicit von ©ifliS itad) gspapatt, Sthiraj unb an b;u Herfifdjcn ®olf (Von ba weiter itad) gitbicii) fiiprcn (1892: 99 HitreauS, 6650 km Sinien, 10,320 kni ©räpte). Vlitcp Hriefpoftvcrbinbungen finb feit 1874 von öfterreidjifepen Heamtcn errichtet, finb aber tniju» vcrläffig (1892: 95 HiircauS). ©ic Münjeinpcit ift bcr St'än attS Silber, Welcher 1874 beut grauten glcid)Wertig war, jebod) von ber Verpachteten Münj» ftätte altmäplid) bis etwa 74 Pfennig (®olb 311 Silber = 15'/s: 1) Vcrfd)lcd)tert lintrbe; er enthält 20 Scp8f)i 31t 50 ©ittar (f. ©afel »Münjett IV«, gig. 6). 'XIS ©olbmünjc follte bcr ©oittait urfpriinglicb =10 firän fein, pat aber einen Weit pöpern SlitrS erreicht (f. ©afel »Münjcn III«, gig. 13). Segen bcS pertöinniiicpcii Kippens unb Sippcits pflegt man im^anbel bicMiin» gen 31t wiegen. Mafjc unb ®cwicptc. Segen ber lanbfdjaftlichcn Herfd)icbcnpcit bcr (Gröftcn pat bet ©iwait für beit auswärtigen ömibct einige Normal» maße fcftgcftcllt, baruntcr bie KönigScl(c(Ber i Sdiap) ober Säg von 16 ®crcp ober Knoten = 1,04111, bie Hoftntciic (gerfaep) von 3 Mil 31t 4000 Ellenbogen (Bera jib) » 6210 m. 1 ©fdjerib bet Negierung pat lOOOÖuabratellen. Sowohl trodne wieflüffigcSarcn verlauft man nadj bent (Gcwidjte, bcjfcit ßtrunbeiitpcit bcr MiStäl = 4,6 g feilt foll unb 24 Nadjob cntpält. 1 Katlvär = 100 Matt ober Man; 1 Man von ©ebrij = 8 Nbbäfft Von 5 Sir 31t 16 MiSfäl = 2,9« kg.

«tantItrfic '4lei'l)ältiiiffc.

©tc Negierung ift in ben tpäitbeit beS ScpapS (feit 1. Mai 1896 Mufaffer eb=bin, ber Sopn bc? er» morbcteit Nafrcbbin), 11. biefer, mit beut vollen ©itei: »Schap in Sdjap (König ber Könige), beffen Hanner bie Sonne ift, ber heilige, erhabene unbgroßeMonardj, bet uimntjdjräntttc Sierrfdicr unb Kaijer aller Staaten von H.«, regiert rein befpotifd). Nut 3(t.Nug. 1858 würbe ein StaatSminiftcrium cingcjcpt, bas aus aebt Mit» glieberit ((Grofiwefir für inneres, ben §of, Bälle :c.; ifoft; Krieg; NitfjercS; giitangeit; guftiguitblpanbc!; Untcrridjt, Hcrgwctfc unb ©elcgrappcn; Hrcfje) gc» hübet ift. ©er Staatsrat (Mebfdjiiffi fdjura), 31t bcjfen Mitglicbern bie bliriiijen unb bie Miitiftcr gehörten, würbe 1875 faft gaitg aufgehoben. Sebent großem üanbeSteil ift ein ifiatint Vorgcfejtt, bcr mcift au? bcr KönigSfantiiic flammt. (Große Stabte finb einem Ke» lauter (Holigeidjcf) tt. einem ©arogpa (Marltnieiftei),

jebcr Stabt teil unb jebe® íSorf einem gcbdjuba unterftcllt. ®a? 'Boltewohí mtb allgemeine ®efte í;at in» bcffctt feiner Von allen bicfctt ¡Beamten iniDlttgc. Jebcr fiidtt vielmehr nut ba? Seine, unb je mehr er und) obenhin leifteit ntuf;, befto mehr furfjt er fid) bttreh 5Be brüduttgen unb Erprcfimtgcn an feinen Untergebenen jucnlfchäbigett. ®ie 9ied)t?pflcgc grünbet fid), Ivie bei alten Wttelimin, auf bett gönnt. Din ihrer Spißc ¡teí)t in jebent Sanbcotcil ein Sdjcid; ul Jolant al? Öafiiii i Scijern, b.p.lliiditcr beb gefchricbcnen Sefeßc?, Welchem hab 11 rf ober ba? Jpcrfoittmen?red)t gegen überftept, Wonadj bann bet §alint gan,; Willtiirlid; entfdjcibet. Sie mciften ¡pafitii haben 9led;t über Le ben unb Job; anbre tonnen nur mit Schlägen, ®et jtiimmelungen ober Sefängni? bestrafen. Ser Scheid; ul Jsiant l;at nod; eine Dinjapí Stabi al? Ein¸;cirid;ter unter fid;. tbeftedjung fitibet leicht und oft ftatt. Sie Ein fünfte be? Sd;äi;? crwadjfen orbenttieperweife ans bet Srunbfteuer (Wal i Silvan) unb au? Zöllen. Jene lvirb teile« in Weib, teils in ißrobittten bcjaplt, unb bic Eintreibung berfelben pat bet gebdjuba 31t bc« forgen. Sic Wüter japlcit nominell Vs, in bet Jpat aber V» heb Ertragbroertb; lva? über Vs b'ttau?geht, bleibt in ben Stäuben bet Steuererheber. Söcr grott lanb bebaut, japlt bic fpälftc heb Ertrags. S8cr cig neu Stoben befitst, muß nicht bloß für ba? bebaute, fonbern aitd) für hab brad; liegenbe gelb Steuer ent» richten, unb wer mit bet Steuer int Siitcfffanb bleibt, licpt bcS ganzen Sruitbftüd? vcrluftig. Sa,;u lammt hie imtcgclmäfiigc Steuer (Sabir Dlwarij), bic bei Dius riiftung eines Ifvecre? ober unter irgenb einem anbern Borwanb attSgefdjricben wirb unb ben llntcrbeamten gaitj befonbere ¡Beranlaffung 311 Erpreffungcn bietet, jie orbcntlicpeit Einfünfte bet ¿Regierung würben 1893/94 auf ca. 27 Vs Will. Wf. angegeben. Eine StaatSfdjulb bcftcljt nicht, bagegen ein Schalt, in wetdient an Solb, faßbarem Sefdiirr unb Ebelfteineit ca. 9 Still. Joman fid; befinben folien, unb in bett aitd) bicilberfdjüffe aus her Staatsverwaltung fließen. SaS Seer, für WcldjeS feit 1875 bic allgemeine SSehrpflidjt mit swblfjähriger SienfUcit (faftifd) auf Va -2 Japrc tebujicrt) vom 20. Scbettejabr an cingefiihrt ift, ift kitoetie von curopäifdjett Offizieren cingcübt itttb bc itel;t aus gtiftvolf (Serba,;), Dieitcrci (Savareb) unb Artillerie(Soptfdji). Sic regulärenSrnppcn fallen 80 Jnfanteriebataillonc 51t je 600 800 Wann, 23 gelb «rfilíeriebataillone 31t je 2 3Batterien (31t 4—8 Sc i(f)ii¡jen) unb mit 200 — 400 Wann unb eilt Pionier nataillon Von 500 Warnt umfaffen. Sie irregulären ca. 125'Ji'eitertruppS von 300 dOOWatm unter ihren rtnimitcSpäupttingcn. Sicffcitgbätticr bergen 50,000 Stscriiblgewchrc, 40 Udiatius n. 50Ó- 600 alte, glatte ®cjd)üpe. Sic SriegSftärfc Wirb auf 54—6(1,000 liaitii gcfdjäpt —Din il rieg?fd)iffctt crifticrt ein Sdjratt beitbaiitpfer von 600 Son. mit 6 Scfdjütjcn unb ein SjSolijeiboot. Uniformiert ift baS.ftecr tteuerbing? ganz nadi öfterreid)ifd;em Wufter. Sie flrieg?« unb ipait« beteflagge ift DBeiß mit grünem Siaitbc, außer am Slaggenftodc, unb mit einem fdjrcitenbeit, fdjwert teogenbett, gelben Soweit vor einer gelben Sonne itt her Witte (f. Safel »glaggctt I«). SaSSBappctt zeigt inJBlau einen auf grünem ¡Bobctt fdjrcitenbeit, vorwärts fcljcnbcn golbenctt Söwctt, eilten Erumttteii Säbel iit bet rechten ßbrattfe fdjWingenb; hinter beut Löwen eine golbeitc Sonne (f. Jafel »DBappctt IV«, gig. 14). Sie SattbcSfarbcn fittb ® riitt u. SSeifi. —© r b en fittb: ber nur vom Sd;al; getragene Dlaliorbctt, her Sonnen» itttb Söwcnorbcn (1808 geftiftet, f. Safel »Örben III«, gig. 3) mit 5 Slaffen, unb her Von Slafrebbitt 1873 gestiftete grauenorben mit Einer gluffe. — Ja? Steidi Zerfällt abminiftrativ (1894) in 26 Seite ralgou vernentent?, bie wieber in SSuluf ober Wepal (greife) abgeteilt fittb, 5 flehte Souvernement? unb 3 Sehen; Jeher ßrovinj ift, wie fdiott erwähnt, ein §afim vor gefeßt, her aber gewöhnlich in ber Ipauptftabt feinett Sip hot Währcttb er in ber 'jdroviiif burdj einen DBcfiv Vertreten wirb. Sic gröfiteit ©eneralgouvcrnements fittb Dlferbeibfdjätt, Surbiftait mit ft'irmanfdjai)mt, Suriftan, Dlrabiffatt, jSpahatt mit Jejb x., garS, .ftirntan mit SBelutfd;iftan, Ehorafatt mit Sciftan, Sentttan mit Sangljan, Weldjc im 5B., S. unb C. be? 91eid;eS liegen. Ser 97orbcit ¡pvifdjen bettt Slafpifd)cn Wcere unb gafchan ift bagegen in 25 jitnt Seil febr flcittc Iißejirfe geteilt, bereit ®rö);e unb Srcnjen, Wie auch biejenigett her ®ettcraIgouVcrncmcntS, h‘ˡ·ˡifl wcdifelit. Ipauptftabt beS flicidjeS ift Seljeran.

®gl. außer ben Slcifcwcrfen von W. äSagncr (Seipj. 1852), ißetermann (baf. 1860), Srugfd) (»fReife ber preufjifdjett ©efanbtfdjaft ttad; $.«, baf. 1862), SSant» be'rl; Cßeft 1867), Dlntolb (Sottb. 1876), Dlnberfoit (baf. 1880): fßolaf, Verfielt (Seipj. 1865, 2 $be.); gljonitoW, Memoire sur l'ethnographie de ja Perse (IJJar. 1866); »Eastern Persia: an account of the journeys of the Persian Boundary Commission 1870—72« Vott Solbfmib, iBlanforb it. a. (Sonb. 1876, 2 ?ibc.); »Diu? Verfielt. Dluf,;cidmtmgctt cine? Öfter reicher?«(Vom fßoftrat v. fRicbercr, SSien 1882); 58 i 11 *i-*, In the land of the Lion and the Suu (Lottb. 1883); Scrfelbe, Persia as it is (baf. 1886); Stolje unb DInbreag, Sie Jpanbetevcrhältniffe fßerfien? (Er gän¸;ung§heft 77 31t »fßetermann? Witteilungeit<, ®otl;a 1885); fHattfdj V. Sraitbcttberg, §aupt verfehröwege fßerfien? (Ipalie 1890); SBenjamitt, Persia and the Persians (Sonb. 1886); Siculafop. La Perse, la Chaldee et la Susiane (iJSar. 1886); Ettrjoit, Persia and the Persian question (Sonb 1892, 2 ®be.); E. ®. SBroivne, A year amongst the Persians (baf. 1893); Worgatt, Mission scientitique en Perse (IJSar. 1894 ff.); J. SBleihtrcu, !)>., ba? Sanb ber Sonne tilth be? Löwen (greibttrg 1894); S. ®. SBilfon, Persian life and customs (2. Dlttfl., Sonb. 1896); S. E. ® 0 rb 0 it, Persia revisited, 1895 (baf. 1896)_; J. SBilfon, Handbook for travellers in Asia Minor, Transcaucasia, Persia, etc. (baf. 1893); garte: »Persia, Afghanistan and Beluchistan (hrög. Von her 3tel;al ®cogr. Soc., Sonb. 1892).

Wefrfjirfjtc.

Sic ffScrfcr gehören jn bent arifdjen (inbogernta ttifdjcit) Solterftamm unb bewohnten feit ältefter^eit ben fübweftlidjeit Sxil be? §od;lanbc§ Von Jrait, bic fchöne unb fruchtbare Sanbfdjaft fficrfi?. Sic führten al? Dlderbauer unb Wirten, Jäger unb grieger ein ab» gehärtete?, mäßige? Scheit unb waren in jeßn Stämme cingcteilt, unter beiten biefßafargaben bie vornchntffcn waren. Sie verehrten gleid) bett übrigen Dlriertt Dlttra utaöba (Drmujb) al? ihren höchfteit ®ott, bett Sott bte Sichte? unb be? Sitten, bent Dlngrantanil)it?(9lhri matt), ber Sott her ginfterni? unb bc? Söfctt, feittb lid) gegenüberftanb; bie Sonne beteten fic al? befott bete Sattheit (Withra) ait, unb ba? getter war ihnen namentlich heilig- Jnt 9. JahrT). V. El)r. würben fic ;iterft von bett Dlfffßrcm befriegt itttb von Salttanäp jar II. (ttm840) jur Zahlung eilte? 5/ribut? gejivitn» gelt. Sic blieben bett Dlffprern unterthan bi? ju ber Bcrftörung bc? Sieidje? berfelben. Sie Ersählung £>c» robot? von her ^Befreiung her Weber itttb ber Unter»

wcrfuitg bet Werfer burd) beit ntebifdjen König ©praor» tc? (660) ift eine mebifdj^pcrfifdjc Sage, bereit pifto« rifdjer Kem ficf) auf eine vereinigte Empörung bet Sieber unb ©erfer unter ©praorte? gegen bie ©ffprer <>40 bcfdjrántt, iveldje 633 niebergefd)lagcit Würbe, ©oit 606 — 558 bilbeten bie ©erfer unter ber iperr» fepaft Voit Untertänigen aus bent Sefdjledjt ber ildjä« mentben einen ©eil beS utebifepen (Reiche?, bis SttjroS bett König ©ftpageS ftiirjtc uttb bie Iperrfdjaft von ben Siebern auf bie ©erfer übertrug, ein Ereignis, Weldje? fdjon fritf) vonvieigeftaitigen fdjöitcn Sagen umwoben intb verbuntelt mürbe, hiermit beginnt bie Sefdjicpte beS altperiifdjen©eicpeS, baS558—330beftanb. ©adjbent KproS baS ganje §odjlanb von Statt, be« fottberS baS friegerifepe Soli ber Säten, unterworfen patte, jog er gegen ben König KröfoS von Spbten, beit er nad) ber unentfdjiebenen Scpladjt ant §alpS 546 in feiner i£>auptftabt SarbcS felbft gefangen itapnt. hierauf unterjochte §arpagoS bie griccpifdjeit Stabte an ber Stufte, unb fo warb ganj Klcinafieit mit beut perfifdjenfReidj Vereinigt. 538 eroberte Kpros ©abploit unb bepnte feine Jperrfdjaft über baS Eupprat» unb ©igriSgebiet foivie gattj Spriett aus. fRacpbent er 529 int Stampfe gegen bie ©erbittet feinen ©ob gefuttben, folgte ipnt fein Sopn KatubpfeS, ber525 nad) bent Sieg bei ©elufton baS ägpptpdje (Reidj eroberte. SUS er 522 aus Sigppteit nacp ©. gurüdteprte, empfing er bie fRadjridjt von einem 9lnfftanbe, ben ein mebifdjer Siagier, Santens, Saumata, angejettelt patte, inbeni er fiep für ben auf KambpfeS' ©efepl peintlicp bereits vor bent ägpptifcpen Selbjug erntorbeten ©ruber beS» felbcn, ©aroija (SuterbiS), attSgab. KambpfeS ftarb burd) Selbftntorb, nadjbent et ben perfifdjen Stoßen baS SepeiutniS ber Erntorbung feines Stuber? mit» geteilt unb ben Settug beS Saumata aufgebeett patte, ©roßbettt behauptete fidj berfelbe, unterftüßt Von ben SRagiem, iveldje bie perrfdjaft Wiebcr an bie SDtcber bringen wollten, 7 SRonate im ©eftß beS Königtums, bis er von bent Üldjämeniben ©areioS unb beffen Se= itoffen in feiner Surg in SRebien ermorbet Würbe.

©aretoS beftieg nun 521 ben ©pron, patte aber mit großen Scpwierigteiten 31t tämpfen, ba faßt alle ©rovinjett ben ilufftaitb SanntataS benußt patten, um fid) von ber perfifdjen Jperrfdjaft loSäuretßett. 3n= beS gelang eS ©areioS bttrdj Energie unb Umfiept, alte Wufftäitbe ju untetbrüdeit, aucp Sabplon nad) langer Selagerung 519 wicbcrjuerobent unb baS Wie» berpergeftetlte fReicp, weldjeS ganj ©orberafieit itebft lilgppten umfaßte, neu 51t orgattifierett. ®aS Uieictj felbft War in 20 Stattpaltcrfcpaften ober Satrapien cingetedt, bie außer einem nad) ihrer Stoße unb iprent ©ertnögen abgeftuften ©ribut unb einerilnjapl ©rup» pett ttodj bebeutenbe JJaturallieferuttgen für ben §of unb baS £>eer, namentlich bei einem ©urcpntarfdj, ju leiften patten. ®ie Satrapen waren bent König intbe« bingten Seporjant fdjttlbig unb würben bttrdj Späper, bie »Singen« unb »Cpren« beS Königs, iontrolliert. Übrigens ließen bie ©erfer ben unterworfenen ©Öttern ihre (Religion, ipre Spradje unb Sitten fowie aucp ipre eigne innere ©erwaltuttg. ©ie iRefibenjen beS König?, Sufa unb ©erfepoliS, wo er einen prachtvollen, loft» fpieltgen tpofpalt pielt (15,000 ©erfonen), War mit ben entferntem (ReidjSteilen burcpKiinftftraßen unb ©often verbuitben. ©urdj bett erfolglofen ijttg gegen bie Stp» ipeit 515 würbe ©areioS in Kriege mit ben Sriecpen vermittelt (f. ©erferlriege). 3war eroberte er ©ptaliett unb fdjlitg einen ©ufftaitb ber tleinafiatifdjen Monier (500—494) ttieber, aber bie große Unternehmung fei» iteS Sdjwiegerfopne? ©iatbotiio? fepeiterte 492 am Serge ©tpo?, unb feine Sclbpcrren ©atiS unb ?lrta« ppeme? würben 490 bei SRaratpon von ben iltpenem eittfcpeibenb gefdjlagen. hierauf bereitete ©areioS einen SpecrcSjug vor, 311 Weldjent baS ganje SReidj brei $apre rüftete, follte aber feinen $wed niept erreichen, 9igpn« ten fiel ab, unb er mußte feine ganje ©iaept auf beffen (Rückeroberung Verwenbeit. ©er ©ob ereilte ipn 485, unb fein Soljit Xerreg erbte ben (Racpetrieg gegen Sriecpeitlanb, ben er 480 mit einem ungepeuern Ipeer unternapnt. Sn ber Sd;lad;t bei Salamis fiegte jebodj abermals bie greipeitSliebe ber Sriecpen, unb XerjeS flop mit tläglicpeit ipecreStrümmerit juritet, mit fid; fortan beut Serailleben 31t überiaffen, Wäpteitb bie Sriecpen alliitäplicp bie tpratifcpeStilfte, bieSnfeln jlvv fepen Sriecpeitlanb unb ßleinafieit unb bie Söefttiiftc StleinafienS von ber Serferperrfdjaft frei machten.

Son nun an war baS SReicp in mertlidjent Sinten begriffen: bie Könige unb aucp baS perfifepeSoli ent» arteten burd) Serweicplicpung, üujuS unb SBoUuft, unb bie Satrapen gewannen eine immer felbftänbigere Stellung. XcrpeS Warb 465 ermorbet unb patte feinen 3WeitenSopn,3lrtaperfeSl.£ongimanuS(»£ang» panb«), junt Stacpfolger. ©erfelbe beimpfte einen ?luf» ftanb in Sattrien, unterwarf 462—456 baS abgefallene ilgppten Wiebcr unb beenbigte bie Entpörnng beS Sa« trapen ÜRegabpjoS in Sprien burd) Unterpanblungen. Er ftarb 425, unb ipnt folgte fein einziger legitimer Soljn, Xer jcS II., auf bent ©pron. ©oep fdjon nadj 54 ©agen ermorbete ipn ein natürlicher Sopn be? ilrtaperpeS, S 0 g b i an 0 S, ber nun ben ©pron beftieg, 424 aber Von einem aitberit uneepten Sproffen be? löniglicpen Stammes, ©cpoS, aus bent Siege geräumt würbe, ©d)öSuapnt alsKönig beiiSianten © a r ei 0§II. (SRotpoS) an. Unter ipnt bietet bie Sefcpidjte be§ Serferreid)S nidjtS bar als eineKette von Empörungen halb löniglidjer ißrinjen, halb ntäcptiger Satrapen, halb unterworfener SSölfer, baS innere beS ißalafte? aber alle Sreuel beS SeraillebenS. ©areioS II. ftarb 404. Spin folgte fein ältefter Sopn, ÜlrtaperjeSll. SR nein 0 it. ©erfelbe f cplug feinen ©ruber KproS ben jungem, ber ipn mit einem §cer Von 100,000 SRann, barunter 10,000 grieepifepen Sölbnern, Vorn ©pron flößen wollte, 401 bei Kunapa unb erlangte aud) 387 int Stieben bcSÜlntaltibaS bidperrfdjaft über bie flein» afiatifcpeit Sriecpen ttnb einen ntaßgebenbeit Einfluß in Sriedjenlattb felbft Wiebcr. So würbe baS ©afeiit beS alten ©erfetreicpS jwar nod) gefriftet; bie unter« worfelten Sürßen uitb©ölter, ja feibft biegenbftämme, fepnten fiep jeboep nacpllnabpängigteit, unb ein großer Slufftanb, ber fiep über Sprieit, ißpönitien, Ißprpgien, Karien, Kappaboticit, Kiliften, ©ampplienunbfiptien Verbreitete, Warb nur mit SRüpe unterbrüctt. 2lrta« rerre» ftarb 361, Worauf ©d;oS als Ulrtaperpe§ HI. ©cpoS ben ©pron beftieg. ©urdj Selb unb ©errat fiegte berfelbe über bie rebellierenbcn ©pöniter unb Kpprier unb fiel hierauf verwüftcnb unb plünbemb in liigppteit ein, baS er 349 Wiebcr jur perfifdjen ©to« Vinj ntaepte. 338 Warb er Von feinem Stoftling, bent Eunucpen©agoaS, Vergiftet unb bet jttngfte von feinen Söhnen, SlrfeS, nad) Erntorbttng von beffen ©rü» bent auf bett KönigSftupl erpoben. SUS biefer felb« ftänbig auftreten wollte, fattb er burd) benfelben ©a« goaS fein Eitbe, unb ein SeitenVerlvanbter beS föttig« iidjett Kaufes, ©areioS III. K0b011tannöS, beftieg 336 ben ©pron. ©iefer War auSgejeidjnet burep Sanft» mut, Sdjönpcit unb ©apferleit, tonnte aber ben U11» tergang beS jerrütteten SReicpeS nidjt aufpalten. 3iacp«

beut feine Satrapen 334 nm ®ranifo? von Sleran her b. ®r. befiegt worben Waren, criag er fclbft mit einem ungetjeitern Jpecre ber Heinen mafebonifepett Streitmadjt 333 bei Sffo? unb 331 bet Sibcla tntb Warb 330 anf ber 5lnd)t nad; bent Sorben feine? Sieicpe? Von einem Satrapen, Scffo?, ermorbet. Jpier» mit enbete ba? altperfifdje Seid).

Sejanber b. ®r. beabfidjtigte, Werfet unb ©riedjen litöglicpft 311 Sinern Sott 31t Vcrfcpmefjen; er warb von beit Werfern al? ipt König anertannt, Vermählte fidj mit ®areio?' ©odjter Statcira nnb nannte fid; feibft König bon Sfien. Sein früher ©ob (323) jerftörte inbe? fein unvollenbete? Seit; ein lang anhaltcnber Kampf entfpann fid) unter feinen Selbhctrcn über bett Sefiß feine? Erbeb. ?lu? bett Kämpfen ber SJtatebo» nier untcreinanber erhob fid) eitblid; ber Satrap bon Sabplon, Seteuto? Sifator, ber 312 ba? Seid) ber Seleutibeit begrüitbete, ba?, mit Subnaljme Sigbpten? uttb anfang? auch Kteinafien?, fo siemlidj «lieber bie Seftanbteile be? alten fßerferreiep? umfaßte unb in 72 Satrapien jerfiet. ?lber um 250 benußten mehrere Satrapen bie bttrdj Weitere Kämpfe ber ®ia» boepen entftanbene® erwirruttg im Seleutibenreid), um fid) unabhängig ju ntacpcit, nnb fo entftanben bie SReidje bon Sattrien (f.b.) uttb berlßartper(j.$atti)icn), weid) leßtere fid) al? Erben ber Sßerfer betrachteten unb altperfifcpe? Sefen annahmen. XRebieit unb ißer« fielt gingen int Sartpcrreicp auf. ¡Jitbe? bie eigentlichen ißerfer Wollten bie ˢßartper nie al? ihnen ebenbürtig anerfennett, unb 226 tt. Ehr. grünbete 9Irbc» fepir (Slrtajerje? IV.), Sopn ißapet?, au? einer ©pnaftie, welche feit Sertreibung ber Seleutiben 'ßet fi? beijerrfd)t patte, ttadjbem et bie Sartper in brei Scpladjten befiegt unb bie Srfatibeit, bereit leßtcr Kö» nig, SIrtaban, fiel, jtt Satrapen erniebrigt hatte, ba? mittelperfifche Seicp bet Saffattiben.

Slrtajerje? I. (226—240) nannte fid) König ber Könige unb bemühte fid), ba? altperfifcpe Sefen Wie» berljerjufteUen unb itt ^Religion, Sitte unb gefcl)icl)t lieper ©rabition an ba? Seid; be? Ktjro? unb ®atcio? wieber anjulnüpfeit. Sie altiranifdje £id)treligion be? goroafter in ihrer alten Seinpeit würbe al? bie Satio» nalreligion wieber eingeführt, ber alte ißricfterftanb ber SRagier wieber eingefeßt. Efbatana war im Som» «ter, Sabaitt am Sigrid auf bett Srüutntcrn be? alten Ktefippon im Sinter bie Sfeftbenj. Sitcp bet Umfang be? alten Seicpe? folltc wieberpcrgcftellt werben. 230 fiel 'llrtajerje? in ba? römifd)e'Uiefopotamicit ein, ttitb 400 bornepmeßberfer erhoben al?®efanbte beiSlejait» ber Seilern? im Samen ihre? ®roßtöitig? Sitfprudj auf alle Sänbcr, welche jental? 31111t ißerferreiep ge» ijört hatten. Srtajerje? hatte feinen Sohn S a p 011. (Sdjapur, 240—271) 31111t Sadjfolger. Sadjbcut berfelbe Srtneitieit wieber unterjocht, griff er ba? rö» ntifepe Seid) att, fdjlttg bett SmperatorSaleriattu? 260 bei Ebeffa, brang in Sljtien eilt, eroberte Sntiodjia unb ging unter großen Serljcerungen bi? ttad; Kappa» botien vor, warb aber burep bie beginnenbe IWadjt be? Dbiinatpo? Von ißalntpra balb genötigt, feilte Etobc» rungen Wieber aufjttgebeit. ®egen ba? Ettbe feiner §errfdjaft trat Slatti (f. SDtanidjäer) auf. Sapor? Sacp» folger $ 01 m i ? b a ? (C t nt i 3 b, 271 -272) begünftigte bie äRanid)äer; Sarane? I. (Soprant, 272—275) aber vertrieb biefclbcit att? feinem Seidje. Sein Sopn unb Sad;folger Sarane? II. (275—292) Verlor an bie römifdjett Kaifet Sarit? unb ®iotletian Siefopo» tantien unb Armenien. Snf ihn folgte fein Sohlt ■Warfe? (292—301), bet nacp wecpfelvollenKämpfen 298 allen Sttfprüdjen auf jene beibett Sänber entfageit unb eilt große? ®ebiet auf beut lütten Sigridttfet abtreten mußte. Spnt folgte fein Sopit § 0 r nt t ? b a ? II. (301—309), biefent fein nadjgebonter Sopit, Sa» porll., b.®r. (309—380). ®icfer entrißbenSönterit mehrere Ißrovütjcn in SJlcfopotantien unb fd)lttg fie 348 unter Eonftantiu? bei Siitgara. Über bie Epri» fteit Verhängte et feit 342 blutige Serfolgungen. 358 Verlangte Sapor von Sont ganj SSefopolaiitien uttb Armenien gurüd, wa? 311 einem neuen Kriege führte. Er rüdtc in Siefopotamien ein, müßte aber juriiet weidjen, al? ber röiitifcpe Kaifer jjulian 363 eilten Stt griff auf iß. feibft unternahm. Schon war Sapor? Dtcfibenj Wabaitt in bett ipiinben ber Sönter; SRaitgel an Saprungbutitteln gwang aber Julian 31111t Siidjug, auf welcpem er beit Sob fanb. Sein 9iad)folger Soviatt mußte beit freien Slbjug au? iß. burch eitieit fdjititpflichen grieben erlaufen. Sapor Wenbete nun feine yjiacl)t gegen Slnttenien, ba? ttad) hartnädigent ÜSiberftanb enblidj begwititgett uttb bent 3leidj berSaf» faniben einvcrleibt wttrbe, noch bor bent £ebeit?enbe Sapor? jeboct) feine nationale Unabhängiglcit wieber errang.

Sapor? II. Sohn Ülrta jer je?II. (380—384) warb nad; vier Jsahrcit abgefeßt. Seine 9iad;folger Waren Sapor? II. Sohn Sapor III. (384—386), 3>ata ne? IV.(386—397) uttb 3?begerbl. (3c?bcgerb, 397—417), ber bett langen Krieg swifdjeit iß. uttb Siottt burch eilten 100jährigen Stieben mit leßterm fd)toß. 9iach beffett Sobe laut feilt Sopn SSarane? V. (417 —438) 31tr iperrfchaft. ®erfelbe begann eine blutige Ehrijtenvcrfolgung, bie über 50 3al)te bauerte unb fid) feibft übet SIrntenien audbeljnte. ?luf Sara» ne? folgteS?begerb II. (438—457), auf biefett 457 fein Sohn !pornti?ba? III., beit aber fdjon459 feilt Stuber iß er 03 (gitttj) mit ipilfe ber ipmtnen vom Spfoit ftürjte. ©erfelbe lehrte fpäter feine SSaffett ivibet feilte Suiibe?gcnoffcn, verlor aber486 auf einem gelbjug Sieg uttb £eben. ®ie ®roßen be? Seiche? ernannten nun feinen Sritber Salafcp junt König; berfelbe fd)loß mit bcitipuiuicn einen fdjntäplidjengri'e» beit uttb verfptad) ihnen ©ribut, warb aber 490 von Kob ab, bent Sohne be? Sotoj, geftürjt. Kobab? lange, aber burd) bürgerliche uttb religiöfe Sirren be» unruljigte Segierung enbete 531, nachbent er feilten britten Sopit, ®ho?ru I. (El)o?roe?, 531—578), 311 feinem S'adjfolgcr ernannt patte, ©iefer, mit bent Seinanten Slufdjirwan (»ber ®eredjte«), ließ, fclbft Srcitnb ber ißljilofoppie eine? ißlaton unb ilriftotele?, bie gefchäßteften Serie grieepifepet iißb'lofoppen in bie Sprache feine? Sanbe? übertragen, legte Schulen an, beförberte ben9lcterbau,hob benSoi)lftanb be? Solle?, orbnete bie Sed)t?pflege ttnb fdjaffte aud) im Staat?» I)au?halt ntandje Siißbräucpe ab. SDlit bent oftrömi» fchett Kaiferreidj führte er Von 540 an mehrere erfolg» reiche Kriege, in beiten et Sljtien plünberte unb feilt Seicp Vorn 5nbu? bi? junt Slittelnteer, vom Sajarte? bi? an bie ©teilte Sigpptcn? au?bepnte; 570 brang er bi? sunt ©lüdlidjen Arabien vor. Slbet unter bet tpraimifdjcn unb graufameit Sillfürperrfdjaft feilte? Sopitc? §orini?ba? IV. (578 — 590) gingen bie griidjte bet langen unb Iraftvollen Segierittig Epo?» tu? I. in uitglüdlidjen Kriegen gegen bie Sönter unb Sütlen unb in Empörungen bet ißrovin^eit wieber Verloren. 590 würbe er Von einem arfatibifdjen Sür» ften geftürjt unb fein Sopn Epo?ru II. (ißatwtj, 590 —628) auf beit Xljrott gefeßt, ber 3lvar von einem aufjtäiibifcpeit Selbperrit, Warane?, Vertrieben, aber

balb batauf Vom oftrömifdjen KaiferSRautilioS mieber in feilte §auptftabt jurüdgefüprt luurbe.

Epodru regierte anfangs frieblid) unb geigte fid) beut Epriftentum geneigt. Erft nad) feines EöiuterS SRatt« eilioS Sturj (603) begann er 604 bett Strieg gegen ben ojtröntifdjen Ufurpator ißpotad, eroberte ißerfarme nien, naljut Ebeffa unb Slntiocpia nnb jerftörte 614 Serufalent. 616 brattg ein perfifcpeS Jpeer in Sigpptcn ein nnb eroberte SUejanbria, mäprenb ein anbred bitrd) Kleinafien bis Epallcboit vorriiefte nnb Kon» ftantinopel bebropte. Überall mürben bie Epriftcn aufs graufamfte verfolgt nnb bie reidjenfiänber auSgeplün» bert, beten Scpäße nnb Kunftmerle bie neue ijjaupt- ftabt, Slrtentita, fdjntücten mußten, Erft 622 befreite bet Kaifer §eratlioS Sforberafien, fdjlug 625 ein per fifeped ¿eer an ber ®renje Stand felbft unb brattg nun verpeerenb in bad innere bed IReiepeS eilt. Sdjon mar er int Siegriff, einen Singriff auf Ktefippon ju unteritepmen, als Epodrud ältefter Soptt, Scpirud) (SiroeS), unterftüßt von bet Slriftolratie, biegapne bed Sluf jtanbed aitfpflanjte nnb audj bad gegen Sjeta» tliod lätnpfenbe ipeer für fidj geivanit. Epodru marb auf ber glucpt gefangen nnb getötet (628). Scpirud) fcpioft nun mit beit Öftrömerit einen Stieben, itt beut bie gcgenfcitigeit (befangenen nnb Eroberungen ju» riidgcgebeit mürben. Sind) Slrntenien ging unter fei ner Viermonatigen ^Regierung für iß. verloren. Sput folgte fein fiebcnjäpriger Sopit Sltbcfcpir (Sir ta» rerped III.). ®erfelbe marb jebod; fdjott 529 erntor» bet, unb nun folgten einige Sapre mitbet Slnarcpie nnb SBürgerlriege, in melcpeit bie leßtcn Kräfte bed perfifdjen SieidjeS aufgerieben mürben, gerabe ju ber •¡eit, als bie Singriffe bet Straßer auf baSfelbe begatt» neu. ^Bereits 632 entriffen biefe burd) bie Ketten» nnb bie Siitgenfdjlacpt bett Werfern bad Eupratgebiet. Epodrud traf tvolle ®odjter Sl j a r nt i b o cp t feßte jmar bett Eroberungen bet Slraber eine Zeitlang ein $iei; aber nacp iprer Etntorbung bttrdj JRuffam mürbe ber f.pmadjc SSbegetb III., Epodrud (Sittel, auf ben Sprott gefeßt, bet nad; ber Siieberlage feines .Sjecres bei Stabefia unb bet Eroberung feiner SRefibeitj 9Ra b.iitt 636, mie eiitft ®areioSIII., nad; SRebien fiop unb nid) frucptlofen Stampfen 651 bürd) SReucpelntorb fiel. Seilt Sopn ißeroj füprte als Slücptling aut cljiite fifdjen §ofe bis 661 itod; bett perfifdjen KönigStitel. So erlag baS iReidj ber Saffaniben beut Scpmerte ber Slraber, bie ^Religion bed Qoroafter beut S^lam.

'ß. jerfiel; bie SSerlvaltung ber Epalifett begünstigte b.tS Streben ber Stattpalter nad; Selbftänbigfeit, ed regte fid) aber audj jeitmeife unb örtlidj bad perfifepe Slatioitalgefüpl. So jepmangen fiep in Slifdjapur bie Saperibett (819—862) ju Jperren auf, bid bie Saf» faribett (873—900) fie Verbrängtcu; länger (874— 999) bauerte in Eporafan ber Einflufj ber Santa» uiben Von iprer Jpanptftabt IBocpara aud; biefen 'ßrovittjlönigen madjte aber feit 1037 bie türlifepe Spnajtie bet Selbfdjufcn ein Enbe, von betten in ß. jmei Qmeige, in .fbantaban von 1037—1175, in Kernta von 1041— 1187, perrfepten. ®iefe Heinen tReicpe fdjmemmten bie 9Rongolenjüge pitiroeg. 1223 fiel ®fcpengid«Epan in ßß. ein; fein Ettfel £>u« litgu ftiftete in 'ß. bie türlifdj«tatarifdje ®pnajtic Der Sl diau (1259 1316), bie jeitmeilig über alle Siinber jmifdjen Drud int 91., Sigrid im SS., Qnbud int £>. gebot. Sitten SSetiucpeit, eine neue perfifepe ®pnaftie ju grünbeit, maepte 1380 Sintur(Samer» lan) ein Enbe, meldjer ß. mit feinen ipeeren über» 30g unb 1387 in Sdpapan ein fiirdjterlidjeS tBlutbab anridjtcte, mobei 70,000 Stopfe 51t einet 'ßpiamibe jufammengefcpidjtet Ivurbett. 'ß. btiob feinem grofren afiatifdjen tRcicpe einverleibt, unb bet Erunb mar gc» legt jur Iperrfdjaft ber SKogulfultane in ßß. (1393 -1505). Unter ber Uueinigfeit ber leßtcn Sultane gelang bie Söieberaufridjtung einer SVnaftie perfi« fdjer Slbftammung aud ber gaiitilie bet Safi (Sufi, Soppi) unb bamit bie SBegrünbttng bed nettpetfi» fepen 'Jieieped.

Sdtitael al Safi bett Sdjakp ipaibar, SJadjfotntue von Safi ubbin, einem SSeifen ('ßptlofoppen, Safi), aud Slferbeibfcpatt vorn Suttmenenfürften Sfd)epait Sdtap vertrieben, ivarf fid; in Sdjirroan juut güptev ber ßerfer auf unb erpob bie S3ejeidjnung Sdjiit, bie bidper bie fdjimpflicpe IBebeutung eines SeltiererS patte, ju einem Eprcntitel unb bie fdjiitifdje ¿epre jur StaatSreligioit, iitbent er tpafi gegen bie funnitifepen Surlntenen prebigte unb Slnpänger marb; 1502 tonnte er fid; Sperr über gattj iß. nennen. Unter ben Safi tarnen ju einigen gepben mit ben Surlntenen piiufige Striege mit bettt tiirtifcpeit Staiferrcidj, att bad unter ben fdjmadjett Sladjfolgcrn bed Stifters meprere $to» vittjett (Sebtij, Slagbab) verloren gingen. 1582 marb in Eporafatt SIbbaS junt ¡perrfeper auSgentfett, ber fid) bett ^Beinamen bed Erofjett Verbiente unb in iangmierigen Sümpfen im Suttern bed SReidjeS tntb mit Rfodjara, Epima, ben Siirlett, felbft mit ben $or» tugiefen um bie Snfel .'porntuj im ßerfifepett ®olf beit Sprott befestigte, bad IReid) ermeiterte. Sluf Slbbad (1627) folgte ein Jiaprpunbcrt ber Sdjlvädje; 1722 fdjmaitg fiep ein Slfgpatte, SRapiitttb, auf benSpron, veranlaßte aber eine SSerbinbuitg SRufjlattbS unb ber Siirfei unb mußte erfternt int Sertrag vom 2. Olt. 1723 bie Sßeft» unb Sübitfct bed Safpifcpen Slcere? abtreten. Unerpöt fe Sraiifamleiteit füprten 1725 bi; Ermürgung Wapmitbd perbei, ¡vorauf einSatar, erft tRegent für ben Safi Sapmadp. 1736 als 91 a b i r S cp a p jttm Slöitig audgerufeit mürbe. Stpoit als Üiegent nötigte er 1735 bie ¡Rttffcn, bie lanlafifdjeit Siifteiv tauber bis auf ®alit uitb Serbcut jurüefjugeben; fieg« rcidj gegen Surtmenen, lljbelen in S)od;ara, Scorgier unb Slfgpaneit, trug fRabir feine SBaffeit 1738—39 bid nad) ©epli, mo er ben Erofjmogul vonSitbienin feilte Eeivalt betaut unb bie SnbitSlänber Vorüber« gepetib iß. juteilte. Sluf ber §öpe feiltet 9.Rad)t mürbe Slabir 1747 ermorbet. Sleritit Epait aud bentpjeitb» fiatiim vereinigte vom Siibett aud mieber ß. ju einem SReidje unb perrfdjte Von 1759—79 als meifer §etr« fd;er; 1763 geftattete et ben Eitglänbern eine 9lieber= faffuttg in ißufdjir foivie beit ¿anbei int perfifepen Eolf. 91adj feinem Sobe mieberpolte fiep bie alte ®r« fdjeinung von Spronentfeßungcit unb innern Stiegen, bid 1794 SI g a SR 0 p a 11t 111 e b E p a it, aud bent Stamm ber Sabfdjareit von SRafeitberan, mo er eine pope §of= ftettuitg einnapnt, bie itocp jeßt in fß. regiereitbe $p- naftie ber S?a b ftp ar eit grünbete; aber fepon 1797 mürbe Slga SRopamnteb ermorbet. SeiitSleffe ¡fall) Sl li regierte bis 1834. 3it ben Sämpfeit gegen bie fRuffen (1804—13) verlor iß. bitrd; ben Trieben vorn 24. Ctt. 1813 in Euliftait beit größten Seil feiner faufafifdjeit (Befipungett. .Spödjft unllug marb von ß. unter güprung bed (1833 Verftorbenen) Kronprinzen SIbbaS 9Rirja 1826 ber Kampf um feine SBefißmtgcn in SranSfaufafieit mieber aufgenommen; er enbetc int ^rieben von Surtmautfcpai (23. Sehr. 1828) mit beut Sleriuft von Etiman unb $Rad)itfcpeman, ber Qaplung ber Kriegdfofteit unb beut Serjidjt auf eine Kriegsflotte auf bent Kafpifcpen SRcer.

1834 beftieg SKepmeb Sepal), Eitfel Von gafp 'Illi, ben Sljroit, betit 1848 fein älterer Sopn, Siafr» eb bin (f. befolgte. 185(> geriet V- burd) bie Vefeguitg Jgetafg in ffonflitt mit Englaitb. Englaitb erklärte 1.Siov. 1856 an V- ben ffrieg, befegte bie ynfel Epa» rat' vor Söufdjir unb gwang V-, bag, oljite ff rieggflotte, feine ®eftabe Englanb preiggegeben fap, iin Variier Stieben Boni 4. SJlätg 1857 ginn Verfpredjen, in allen Strcitigleiten mit iperat ober Slfghaniftan vor ber ffrieggerttärung Eitglanbg Vermittelung eintreten gu laffeit. Sangwierige Streitigfeiten entftanben mit ber Siirtei über bie beiberfeitigen ®reitgeit. 1878 beftimmte bet Vetliner Vertrag, baf) bie Sütfei ben Vegirt Von Epotur an V- abgutreten pabe. 1873 trat ber Sdjap bie fdjon lange bcabfidjtigte »ieife nad) Europa an. 1878 warb bie Steife lvieberpolt. ®ie Erwartungen, bie fid) an biefe in Vetfieitg ®efd)icpte unerhörten Steifen getniipft patten, erfüllten fid) tiicpt; bie innere Verwaltung blieb fo fdjledjt Wie fie War, bie Verarmung ergriff immer weitere ffreife. Stur eine öfterreidjifebe æditarmiffion, bereit Entfenbung 1877 auggewirtt worben war, erwarb fid) burd) bie Steorganifation unb Schulung ber Sruppen Verbienfte. Sem Varon Venter würben bie 23. 3itii 1872 ipm verliehenen ffongeffionen jur Einlage Von Eifenbapneit, Slugbeutiutg bcrSJiineit, Sd)iffbarmad)ungberSiüjfe unb Slugnttgung berSBälbet im Sebruar 1874 wieber cntgogeit. SJiifjluitgen finb bie Verfudje Verfieng, fiep Vitfepen unter ben Surtinencn gu verfdjaffen. Sic gelbgilge von 1860 tt. 1876 gegen SRerw cnbeteit mit einer völligen Slieberlage ber Werfer. Snbeut Stitfjlanb bie SlcpaPSete unterwarf tt. Slerw befegte, warb eg auch pier näcpftcr Siadjbar von beffen nörblidje (Stenge ber Vertrag Vom 12. SJtärg 1882 feftfegte. Slafrebbiit Würbe 1. SJiai 1896 von einem fanatijdjeit Scftiercr ennorbet, worauf fein jweitältefter Sopn SJiufaffcr eb=bin SJtirga, geb. 25. SJtärg 1853, gmii Sdjal) aitggcrufcn würbe.

S8gl. Vtalcolm, History of Persia (beiitfd), Heipg. 1830 , 2 Vbe.); (Sobineatt, Histoire des Perses] (Var. 1869, 2 Vbe.); Warf pant, History of Persia (¿mb. 1874); Suffi, ©efcpidjte beg alten V- (Verl. 1879); Stiil be te, Stuffäge gur perfifdjen Èefdjidjtc (Seipg. 1887); Slawlinfon, The seventh great oriental monarchy (Sonb. 1876); V. ®utfd)iuib, ®ejd)id)te3rang unb feinerVadjbarlänber jcitSltepan ber b. ®r. (Siibing. 1888); g. Spiegel, Eranifdjc tlitertumgtmibe(£eipg. 1871 -78,3Vbe.); Vribgeg, The dynasty of the Kajars (Honb. 1833); Via t fon, Ahistory of Persia (19. Saprp., baf. 1866); Ven ja min, Persia (in ber »Story of nations«, baf. 1888); Barbier be SJicpitarb, Dictionnaire géographique, historique et littéraire de la Perse ('fiar. 1861); So uiafdjef, Sur hiftorifdjeit Sopograppie von V- (SBicit 1883—85, 2 Sie.); ©ieulafop, L'art antique de la Perse (Var. 1882—89, 5 Sic.) ; ® a p e t, L'art persan (baf. 1895) ; S d) W a b, Bibliographie de la Perse (baf. 1876).

Vcriieitited (frang., fpr. 4jen>i'), f. ^alouficn.

Vcrfiflage (frang., fur. -tifiapp), verftedter Spott; perf if fieren, einen bind) foldjen tädjerlid) madjcit

Verfigni) (fpr. ^inji), Sean (Gilbert Victor ftialin, ipergog von, frang. Staatgmann, geb. 11. 3 m. 1808 in St.=®ermain l'Efpinaffe (Soire), geft. 13. San. 1872 in Sligga, trat 1828 in bag 4. frangö« fiftpc Ipufarenregiment. SSegeit republitänifdjcr ®e» jinnung erpielt er 1830 feinen Slbfcpicb, warb gu Vorig 'Mitarbeiter an bent »Temps« unb burd) bie Settüre beg »Mémorial de Ste-Hélène« für bie Siapolconifdjeit Sbeen begeiftert. ipierburd) (am et in ein freunbfdjaft« lidjeg Vcrpältitig gu fiubwig Vapoleoit, beut V- fein Heben lang mit feltener öiugebuiig unb Sreue biente. Er burdjreifte granfreidj unb ©eittfcplanb, um eine imperialiftifdje Vartci gu organifieren, unb fegte Enbe Dftober 1836 ben Stragburger Vittfd) iitg Viert. Stad) beffen Wijjlingen entwidj er itad) Honbon, wo er eine Vedjtfertigung begfelben (»Relation de l'entreprise du prince Louis Napoleon«, Hoitb. 1837) veröffent» tilgte. 3tn Quli 1840 itapiit er an beffen feplgcfdjla« gettent Unternehmen in Voulogne teil, warb gefangen unb vom Vairgpof gn 20jäpriger.sJaft verurteilt. Stad; feiner iÇvciiaffitng 1848 betrieb er mitErfolg bie VJaljl feitteg 5-reunbeg ginn Vräfibenteit ber Vepublit. Seit 1849 Viitglieb ber Siationalverfammlung, Warb er gu wichtigen biplomatifdjcn Seitbungeit Vcrwenbet. Vtit Sage beg Staatgjtreidfg befegte et an ber Spige cineg Hinicnregimentg bag Hotal bet Vationalvcrfaiitmlung unb warb äliitglieb ber ffonfultativtommiffioit. litt gebilbet, aber geiftvoll unb reblidj, gehörte et gu ben befteti Vertretern beg Smperialigutug. Vitt 23. 3mt. 1852 Wttrbe er Viinifter beg Sintern. Vttd; vermählte er fidj bantalg mit einer Vtmgeffin be la SDiogtwa, einer Entelin beg ®iarfd)al(g 'Jicg. 3nt SJiai 1855 ging et alg ©efanbter ttad) Englaitb, wo ec big Viai 1858 blieb, unb Woljin er 9. SJiai 1859 gurüdtei)rte. Vont 24.Siov.1860 big 23.3uni 1863 War er Wieber SJiinifter beg Innern unb vertrat mit Energie unb niegt ohne ®efd)id bag ftreng abfohttiftifd)e Vepreffiv» fljffem. ©er ungiinftige Sluggang bet Varifet V>al)(en 1863 veranlagte ign gitm Vürftritt. Sim 13. Sept, warb er gunt sjergog ernannt. Scitbem War et nut itodj alg Senator unb alg SJiitglieb beg ®eheinteit Vateg politifd) tljätig. Vgl. »Mémoires du duc de P.« (I)tgg. vom ®rafett b'Efpagng, Von 1896).

(Vetfttmoiten, f. Diospyros.

'Jßcrfio, f. DrjeiUe.

Verfi^ (einl)eimifd) Votffi, fegt g-arfiftan), int Slltertum Hanbfdjaft in Slfiett, welche guerft attd) ffar» ntaitieit (ffirutait) itt fid) begriff, bag jcbod; ttad) einer Empörung gegen ©areiog bavott abgetrennt unb gtt einet fteuergahlenben Satrapie gemacht wttrbe. ©iefeg Stamntlanb beg grofjen Vstferreid)g, von Sufiana, SJiebieit, ffatntanien ttnb beut Vcrfifdjen SJleetbufcit begrengt, beftanb attg bvei Seilen: einem £a()lcn§od;» laitb im Si. mit bet Slabt Vc'cfcpolig, einet breiten $one paralleler, von SD. nad) SiVh ftreidjenber uttb big 5000 m anfteigenber ®ebirge unb einem fcpiitaicit, ebenen, heifjen ff nftenftrid). ©ieg®ebiethattenStämme giveier verfdjiebener Vöilerfantilien inne: bie nidjt arifepen noutabifierenben ©aër, Sagartier, SJiarbet unb ©ropiter; ferner bie aitfäffigen ®erntanier, Von« tljialäer unb ©erufiäer nebft beit brei oberften atifdjcit Stämmen ber Vofatgabcit, SJiagpier unb SJiaraplicr. ©er vornehmfte Ivar ber berVoforgabeit, aug Welchem bie fföniggfamilie ber Sldjänteniben ftammtc. 3h^rc ältere Vefibeng wat Vofargabä, ihre fpätere V^vfe polig. Von bort aug breitete fid) feit ber SJlitte beg 6. Sabrh- v. Ehr. bie §errfdjaft ber Vevfer allntäblid) aug (f. Verfiett, <5. 692).

Verfifd)c 'Bilbiäule, in bet (perfifdjen) Van« funft eine meitfdjlidie ®efialt alg Vallenträger, Weldje nteift bie gontt eincg Stlaven erhalten pat.

Vcrfi.rfjc ^-atjcitfcit, eine ®nippe von Sdjalcit, Seilern, Sdiüjfeln, VJaitbflieieit ic., weldje etwa vont 13.—18. Sahrp. in Verfielt teilg aug gapence, teilg aitg einer weihen, porgellaitartigeu, aber unburdjfid)« tigen SJlaffe gefertigt unb mit ftiiificrten Vlumen, blau

u. farbig,befördert würben (f. Safet »Kerantif«,gig.3). Seltener finb Schalen mit burdjbrodjettcnt Stanbe, bef« fen Öffnungen burd; bie burdjficßtige ©lafurntaffc ge« fdjloffett finb. Ein Seil biefer ®ru ppe vongatjeitccn be= fteßt aud Badjaßntungen cingef üßrter djnefifcßcr Bor« ¿ellane. Sm 16. Saßrß. tarn bie gabrifation iißnlidjer ®efäße auf ber SnfelSlßobod auf. Sie reicßftc Santnt« lang foldjergapenceitbefißt bad BtoföeEluttß inBarid.

tßerfifdjeShutftf. »Brdjitettur«,S.822,u. »Bilb» ßauertunft«, S. 1024; Sitteratur bei »Berfien«, S. 695.

Berfifdje Sitteratur. Sie @efd)id)tc ber perfi«« fd;en Sitteratur beginnt erft mit ber 3eit, Wo fiep bie nenperfifdje Sprache ¿tt bilbett begann, b. I). mit beut Einbringen bed Sdlant. Bld bie Braber bad Saffa« itibenreid) (türmten (651), mar in betnfelben eine gülle orientalifdjer Kultur vorhaitbeit. gürfteit, namentlich bie beiben Eßodru (Bnöfdjarwdn, 531—579, unb BarWeg, 590—628), unb Briefter (bie Btobebd) hatten bad Bltperfifdje verjüngt unb fortgebilbet; aud bent 3enb Waren Schriften itt bad Beßlewi unb Barfi über« tragen worben, unb bie SBiffenfcßaft fanb trefflidjc Bfleger in ben Sfeftorianem, bie §81)30113 vertrieb. Bei beut'Bttfturnt ber Biudlimin gingen biefe Kulturfdjiiße ¿um größten Seil Verloren; in Wenigen gcillen, itidbef. beim Epod, tonnte fpiiter noch an bie alten Srabitio« nett angefnüpft werben. BUerbingd gaben bie ißerfer mit beut Übertritt bed größten Seiled ber Station 311m 3dlant ihre Eigenart nidjt verloren (Vgl. Sdjiiten); in vielen Beziehungen aber tonnten fte fid) bed arabi« fdjen Einfluffed nicht entfcplagen, unb giißatt unb gornt ihrer Sitteratur nahmen eine mehr ober Weniger arabifcßegärbnng an. Sßeologie, Bedjtd« unbStaatd« wiffenfdjaft, vortviegenb attcß Silatljematif, Bftronomie unb ÜKcbijin, Würben von ben perfifdjen Seleßrten in arabifdjer Sprache beßanbelt (f. Arabifdje Sitteratur). Sad eigentliche ®ebiet ber perftfcßett Sitteratur bleibt baßer bie ißoefie, für bie bad Ißerfifdje vermöge feinet Bnntut fid) Vorjugdweife eignete, baneben bie ®e« fdjicpte; bod) fonuitt für biefe erft mit ber ¿weiten prüfte bed 13. gaprl). bie perfifdje Sprache ¿itt SlnWenbung.

Schon vor ber ¡perrfdjaft bed Sdlant, unter ber rnßntgetrönten Spnaftie bet Saffaniben, wirb von ber Sage bergürft Beßram=®ür (420—440) aldErfinber ber Berdiunft unb bed Beiitied bezeichnet (eine reijcnbe Berfion biefer Sage f. in 9tiicfertd »Öftlidjeit Stofen«). Btoßantmeb Bitfi, bet Berfaffer bed ciltcften litterar» ßiftorifdjen SBerted bet Berfer (im Bnfang bed 13. 3aßtß.), fiil)rt zwei perfifdje Steimzcilen von bicfent ßodjberüßmten Iperrfdjer an; Berattlaffung bazu foll feine geliebte Stlavin Silardnt (»¡pergendruße«) ge= geben haben, welche bie bicßterifcpe Bttrcbe ißred §errn unb (beliebten mit gleidjgeineffeneii unb am Budgang gleidjtönenben SBorten erlviberte. Stadj Bttfi hatte fer« tter B ar gü j e bie gabeln bed Bibpai perfifdj bearbeitet unb ber SSeftr Bügitrbfdjntißr bad ciltefte perfifdje §elbengebicßt: »Söantil unb Bdrci«, gebidjtet, weldjed fpiiter in vielfachen Bearbeitungen wieberßolt würbe (nadj einer türtifdjen bed Santit beittfcß von Rammet, S8ien 1833). ®eiviß lebte in ben erften idlamiidjen Qeiten auch f'W Borfw im füllen unter beut Bolle weiter; aber erft feitbem bie Bitflöfung bed Epalifatd felbftänbige Staatdwefen perfifeßer Nationalität et« fteßen ließ, trat bie neuperfifepe SJsocfic offen and Sicpt. Sie entwickelte fiep gunädjft feit bet Staatdver« Waltung ber Santaniben (913) unb warb Von bett ®ßagnawiben (feit 975), Selbfd)itteit (feit 1037) unb fpätem ®efd)Iecßtem geförbert, fo baß Vom 10. bid in bad 14. Saprl). bie neuperfifdje Sicpttunft in ßoßer Blüte ftanb. §amnter«Burgitall pat fte in fieben Beriobett eingeteilt itttb jebe Beriobe auf einen bebeu» tenben Sicptctitamen bezogen.

Sm erften Zeitraum (913—1106) tritt bie reittfte unb fepönfte Blüte ber perfifdjen §elbenbid)tung ju Sage. s2lm Eingang bedfelbett fteßt inmitten einer Neiße fleinerer Borten, von betten allen mir einzelne Siebdjen burep Bttfi übermittelt finb (gefummelt unb überfeßt Von Etßh itt ben »'Dtorgenläitbifdjeit gor« fdjuttgen«, Seipg.1875), bet große Sicpter Stübagt (geft. um 950), Von beffett ber Sage ttad) in 100 Bänben gefummelten ®ebid)ten aber mit Brucpftüde erhalten finb. Etwa 50 feiner Sieber finb in Sept unb Überfettung 1873 in ben »Siadjricßten« beröottinger ®efellfcpaft von Etpe Veröffentlicht worbett, ebettfo wie bie ®ebid;te eined ber Stadjfolger Sittbagid, mitBainen Stifclt, in ben Sißungdbericpten bet SÄüttcpener ?lta« bentie (1874). Sagegctt ift und in bent 1082 gefdjtie« betten »Käbüsnäme« Von Siettci'üS, bent Entel bed Stabüd bett SSafdjmgtr, Worin in 44 Kapiteln Bloral unb Sebeitdweidheit geprebigt wirb, unb bad nod) peute int Orient für ben treffiidjften gürftenfpiegel gilt (nadj ber türtifipen Überfeßung ind Seutjcpe über« tragen Von V. Siez, Berl. 1811), ein widjtiged SBerf aud jenen SInfangdzeiten ber neuperfifepett Sitteratur aufbewaprt geblieben. Ser eigentliche ?Iufjdjwung berfelben batiert aber von ber Regierung bed ®paz« ttawiben Biahntüb (997—1030), ber iticpt nur ¿aljl« reiche Sicpter unb Eeleprte nut fiep verfamntelte unb bent bebeutenbften bie EprenfteHe eined Sidjterlönigd verliep, weldje von ba ab ftepenbe §ofd)atge Witrbe, fonbem ber bidjterifdjen Bt'obultion attep zu einem großem innetn ©epalt ¿u verhelfen Wußte, inbent er ißt eine nationale ®rttnblage gab nitb fie auf bie reiche gunbgrube ber alten Stotionalfagen pittwied. Bantent« ließ übertrug er bie unter bent Sitel: »Bostänname« epiftierenbe Sammlung ßiftorifcT)ev Srabitionen bed perftfdjen Bolldlebend mehreren feiner Ipofbidjter jur Bearbeitung. Seit B^id trug Unßurt (geft. 1039) mit feiner Bearbeitung ber Sage Von Siißrüb babott; fpiiter erneuerte biefer aud; bad alte ®ebidjt von »S8ä> titif unbBdrd« unb verfaßte eine große Biengefleinerer ®ebidjte, befonberd zum Sobe ber ©ßagnawiben. Ein Sdjüler Unßurtd war garrtteßt (f. b.). Sad ©roßte itt ber nationalen §elbenbid)tuitg leifteten Safifi (f. b.) unb girböft (f. b.). Bn bad große Siational« epod bed leßtern, bad »Schalinäme«, lepnten fidjnad)« ßer Viele anbre Sichtungen aud benfelbenSagenlreifen an, fo bad »Garschäspnäme«, bad »Dscliahängir» närne«, »Barzünäme« u. a., bie in lülo§ld Einleitung ZU feiner Budgabe bed »Schalinäme« genauer befpro« djen finb. Stt biefe erfte Beriobe fallen aud) ttodß bie Bierzeilen bed berühmten Scheid)« Bbü Satb«i> Bbuldjair (gunt Seil ßeraudgegebeit unb üöerfeßt von Etf;e' in ben Sißnngdbericßten ber Biündjetter Bfabemie, 1875 tt. 1878) unb sJidfr»i«Eßodraud tieffinnige bibaltifcße ®ebidjte (gleicßfalld teiltveife per« audgegebett unb überfeßt von Etpe, in ber »äeitihr. ber Seutfcßen Blorgettlänb. ®efeUfcßaft«, Bb. 33,34); ferner SRcnötfcßeßri (geft. 1090; ßrdg. u. überfeßt von Biberftein=Kazimirdti, Bar. 1887). Unter beut Selbfd)uten Bielilfcßdß (1072—92) lebte ber Sicpter« fürft Emir SÄitigzü in ber Kafftbe ein Blufterfür viele fpätere Stodjaßnter. — Biit bent 12. Saßrß. be« ginnt bie ¿Weite Bet'tobe (1106—1203), inweltpcr bad nationale Element fdjott meßt ¿urücttritt, um einerfeitd bent pauegßrifdjen ,§oftoit Blaß 3» tnacben, anberfeitd in romantifdjen Stoffen attfsugcßen. 3n

elfterer SBeife, als! l)öftfd)et ißanegpriter, tpat fiel) vor allen hervor Slnmart (geft. um 1191). ©er beftc unter bett altern mpftifdjen ©idjtern Ivar Saität (geft. 1131 ober fpäter), ber in feinem »Tiergarten« (»Hadika«) bie Sebchtmiffe beg SBefenb ber (äottljeit mtb ber Mettfd)l)eit gu burdjbringen Verfugte, ©en ©egenfaß gu ipm bilbete bet ©atiriter Dinar ©paj« jänt (f.b.). 3it Slttmartg Slrt bid;tete aud) ber gelehrte ©pSiättt ¡patätti (geft. 1199; Ijrgg. unb überfetjt von Salemann, ißetergb. 1875), ber ant ¡pofe beb dürften vor Sd)irtviht, fpäter ant ¡pofe Slrglattg lebte. Sein Teitgenoffe tvar StafdjtbSBativät (geft. 1182), ber ftauptgefettgebet für bie perfifdje Metrii unb ißoetit. ©er größte ©lang biefer Sitteraturperiobe ging aber aug von Stifänti (f. b.). Seine Siebegge« jdjidjtcn blenbcn nicht allein burdj anmutige ¡ßpatt« tajtit, fonbem fpannen aud) burd) meifterljaft erfon« neue unb Junftvoll bufdjgefitljrte ¡Bermicfelungeit unb fpredjen burdj bag rein ntcnfdjlidje ®efül)l, bag fiel) barin tunbgibt, cbeitfofeljr gu unfernt ¡pergen Ivie gut $l;antafie.— Stt ber brüten ißeriobe (1203—1300), meldje Ijiftorifd; mit ber Überfdjmemntung beg Sattbeg burd) bie Mongolen untcr©fd)engig«©han gufaiitmcn« fällt, menbet fid) bie poetifdje ©Ijätigfeit meljr ttadj innen. SBefcl;aulid)teit unb tljcofoppifcijc ¡Betradjtung Ijerrfdjen vor, Mpjtit unb ©ibaftil gelangen gur t)öd)« fteit ¡Blüte. ©er ¡Borläufer ber ¡pauptrepräfentanten biefer Sticptung ift gertb ebbttt Slttar (f. b.), ber itidjt nur felbft eine Menge mpftifdjer unb ctpifdjer Driginahverle fcljrieb, fonbem fid) attdj burdj Säumt* hing bigljer gestreuter Schöße mpftifdjer ÜBeigpcit Verbient machte. Unter feinen eignen SBerten übte bag »¡Bttdj ber ©epeimniffe« (»Esrärnäme«) auf bie ® id)« tung beg größten mpftifdjen ©idjtcrg ber Werfet be« beutenben ©infhtf) aug. ©iefer mat®fd)eläl ebbtn 9t um t (f. b.), beffen ©idjtungen burd) bett gefantteit Orient ber SJittelpuntt beg moljammebanifcben ißatt« tljeigmug fittb. ?llg ipauptvertreter ber b i b a 11 i f dj c n ißoefie unter ben ißerfern ift Sdjeid) Möglich ebbtn ©a’bt (f. b.) gu nennen, beffen moralpbilofoptjifdje ¡pauptbidjtungen »Stofengarten« (»Gulistän«) unb »grudjtgarten« (»Bostän«) fid) burd) liebliche ©in« fadjpeit ber ©rgäpltntgen, betten ©eittfprüdje in ißrofa unb SSerfen beigemifept fittb, auggcidjnen. Slufjerbcttt tpat er fid) aud) alg Iprifdjer ©idjter hervor. T^t biefer ißeriobe fittb ttod; gu rechnen: ©mir (Sl;ogftt aug ©elpi (1253—1325) alg Slacpfolgcr Slifänttg in bet romantifdjen ©rgäplung; S dj e b i ft e r t (geft. 1320) alg Stadjfolger ©fdjcldl cbbitt Stuniig, bettt er jebod) in feinem »iitofenflor beg ©eljeiinniffeg« (»Gutschein raz«, per), unb beutfep von ¡panntter, 1838, perf. unb englifdj Von SBpiitfieib, 1880) uid)t napetommt; (Spobfdju Kirmönt (1280—1352), ¡Berfaffcr mehre rer inpftifcp gefärbter ©pen; bet burdj feine poetifdjen Fragmente ober Sit’ag betännte$bn Sa mitt (geft. 1344; beutfdj von Sdjlcdjta SBffeprb, 2. Slufl., Stuttg. 1879) u. a.

©et vierte Teitraum (1300—1397) umfaßt bie heitere Sprit unb Gilbet gugleidj bie ©langpcriobe bie» fet ©idjtunggart bei ben ißerfern, im eigentlichen ®e« genfaße gu bet fdjlinttitcn politifdjen Sage 'ßerfieng unter bett Mongolen, ©eit ¡pöpepuntt crreidjte bie Sprit in ¡pafig (f. b.), einem ber größten unb berüput« teften aller Spriter beg Dricntg, beffen ©ebidjtc gu bett glängeitbftenSrfdjeinungett berSBeitlitteratur gehören. ¡Bon anbern verbient aug biefent Teitraunt nod) SB a f« faf, ber Sobrebtict beg Suitang ülbit Saib aug ber gantilie ©fchcngig«Sijang, ©rmäpitung, ein fdjmierigcr, an SlHitterationen, SBortfpielen, SlUegoricn unb ge lehrten Slttfpielnngen reieper ©iditcr, ebeitfo bieSpritev Sfeittäl ©hobfepanbt (geft. 1401), Magljribf (geft. 1404 ober 1406) unb Säfint Slnivftt (geft. 1433). — ©er fünfte Teitraunt (1397—1494) ift alg bie ißc« riobe beg Stillftanbeg gu begeidjnen. ©r lvirb begrengt butd)®fdjämi (f.b.), ben lebten Sichtet erfter Sröjge, ber bag, mag nach bent ¡Borgang ber großen ©pitcr, Mpftifer unb Sprifcr itod) gu tpun itbrigblieb, in hoher Sßollenbung in fid; barffellte, babei jebod; mehr ©or-- retttjeit, ©lätte beg ©lileg unb itadjahntenbeg Salettt alg feibitfdjöpfcrifdjeg Settie entfaltete. Mit bettt f e dt ¡teil Teitraum (1494—1596) beginnt bie Slbnapiite berißoefie. ¡Bon©fd)äittig Si'acbf olgern finb ttodj guitcit« tten: feinSdjtvefterfohn ¡pätift (f. b.), ferner¡piläli (f. b.), Ülplt vott ©djirag (geft. 1535), geift (f. b.) unb Settäpt (f. b.). — Sn bie ficbente ißeriobe(feit 1596) gehören alg bie lepten bebeuteitbcm Spriter ‘¡ßerfieng unbSnbieng; Sätib aug Slntol (geft. 1626), Saib (geft. 1677 in Sgpaljan), ber Saifer Sd)äp «Haiti (ber von 1760—1806 regierte unb unter bent Stauten SÄ f t a b bidjtete) u. a.; ferner bie grofjen Speit: »Hamla i Haidari«, eine poetifdjc ¡Biographie von Mopamuteb unb ?lli; bag »Schahinschähname« ober »¡Bud) ber Könige«, meldjcg, gleich bent vorijcrgeljenbcn eineSlacI) aputung girbofig, bie neitefte ©efdjidjte ¡ßerfieng itt ¡Betfen ergäplt, unb bag »Georgenäme« Von gttftg bett ®äog (Sfaltutta 1839, 3 ¡Bbc.), bag bie ©rohe ritng Snbieitg burd) bie ©nglänber barftellt. S" bett beiben leßten ißerioben ift bie perfifd)eißoefie befonbetg reiep an Sammlungen von ®ebid)ten aller 9lrt, von gabeln, Märzen, Stovelien ic. ©iefer Sieid,tum ftaunnt aug Snbiett unb ift burd) bie ißerfer gu bett Slrabent unb von ba »eiter nadj bettt ©ccibent vermittelt tvor« bett. Slttggugeidjnen fittb bie »Anwär-i-soheili« (b. I). bie tanopifdjen Sichter), bie berühmte perfifdjctBearbci« tung ber gabeln beg ¡Bibpai burd) ¡pttfein SBä't'tg $täfd)ift (geft. 1504; gebritdt ipertforb 1805, Sal Jutta 1802,1816,1834; von Dufelep, ¡pertforb 1851 tt. ö.; überfe|;t Von ©aftwief, ipertforb 1854, unb vott SBoUafton, Sottb. 1877); ferner bag »¡Bud; ber fieben tveifcit Meifter« (tvoraug intSürtifdjen 40SSefite gc tvorben finb); ber »Nigäristän« (»¡Bilberfaal«) von ©fcpuiveint; bag »Tütiname« (b. p- bag ¡Bud) beg ißapageien), eine Märdjenfantmlung von *St* a d) f d; e b t (beutfdj Von Sten, Stuttg. 1837; nach ber türt. ¡Bear« beitimg von Stofen, Seipg. 1858); »Behar-i Dänisch« (b. Ij. grüpling ber ÜBeigpeit) von Sväjet Slllajutt Snbien (engt. Von Scott, 1799; beutfdj Von ipartmanit, Seipg. 1802), eine Sammlung Von ©rgäplungen unb Stovellcn; »Bachtjärnäme«, bie ©efdjichtc beg ißrin« gen SBacptjcir (prgg. unb überfept von Ditfelcp u. b.S.: »History of Bakhtyar and the ten viziers«, Sottb. 1801; perf. attdj ißar. 1839; ftaitg., baf. 1805); bie romanhafte Sefdjidjte Vott ¡pätün Säi (Sfaltutta 1818 tt. ö.; vollftänbige engl. Überfettung vonftorbeg, Sottb. 1830) unb von ©mir ¡pantfa in 72 gapitcln; enblidt bergrofje 15bänbigeSlontan »Bostän iChajäl« (»®ar« ten ber ¡ßljantafie«), verfafjt in ber gmeiten §ä(fte beg lepten Satjrbunbertg. Sng 18. Snhªh- fallen bie märdjenljaft novelliftifdjen Seljanblimgen ber Sagen von §ätim ben llbaib burd; gertb öljafer ©hⁿⁿ- eilt für bie Keitntnig ntorgeniäiibifdjen Tauber« itnb geeit« tvefeng tvidjtigeg3Bert, unb von bent Stäuber unb Mitt« ftrel Surroglu (beutfdj Von SBolff, Sena 1843). ©ab ©ranta gept bei ben ißerfem faft ebenfo Ivie bei bett SIrabem leer aug; bod; ift gu ermähnen, bafj inißer« fien alljäl)iiid) ber ©ob ¡pufeinb, beg Sopneg Sllig,

unb anbrer muSlimifdjer Wärtßrer mit grofjem ®e» prange in ber 5lrtunfrer mittelalterlichen Wljfterien brantatifd) aufgeführt mirb (bgl. bie Kerfe bonlXhobjfo: Sur la littérature dramatique des Persans, $ar. 1814 ; Djungui Chehâdet, baf. 1852 ; Théâtre persan, bnf. 1878). — SaS einzige jufanniienïjangenbe Ketf liber biepoetifd)e£itteraturberᵉÿerfer ift bis jeßtipam» iitcrg »®efdjid)te ber fdjönett fRebefünfte ffJerfienS« ("Kien 1818), leibet eine feijr ungenügenbe'Arbeit. 53gl. and) ®oetije in ben Utoten juin »Keftöftlidjen ®i» man«; Sir ®ore Cufeleß, Biographical notices of Persian poets (£onb. 1846); Sprenger, Catalogne of the manuscripts of the libraries of the king of Oudh (îîalfutta 1854); ᵉ$i,iji, Storia della poesia Persiana (Turin 1894, 2 53be.).

Tie perfifdje ®efdjidjtfdjreibung bepanbelt teils bie allgemeine ®efcpid)te ber mohammebanifdjenStaa» leit, teils Spejialgefdjidjte. girbôfiS gropes Stational» epos enthält in feinem gmeiten, poetifchunbebeittenbern Teil Kiel i)iftorifd;eS SJÎateriat, tout inbeS itatiirlidj nidjt als eine bireft gefdiid)tlid)e ?lrbeit in ilnfpriid; genommen merben. ©aS erffe größere perfifdje ®e» fdjidjtsmerf iff bie auf 53efeljl bcS Samanibenfurffeit Wattfjûrben 'Jiulj bon ?I6ft TO SRofjaiumeb aMSal'ami 963 berfafjte perfifdje Überfettung ber großen arabi« fdjen ©promt beS Tabari (f. Jlrabifdje Sitteratur), bon meldjer cine bollftiinbige fraitjöfifdje Überfetjung bon ijotenberg borliegt(ßar. 1867—74,4 53be.). Tie ®e moljnpeit, miffenfdjaftlidje Kerle arabifd) pi fdjreiben, ftanb ber gortbilbung ber ®efd;idjtfd)teibung lange im 'Keg, unb nut mettige Kerfe biefer'llrt finb attS bent 11. unb 12. Saprlj. ju nennen, unter ipnett baS »Zein ulachbâr«, baS nod) unter ben ©pajnamiben berfafjt iff; ferner baS freilich nidjt eigentlich pijtorifdjc 53itd; über bie StaatSbermaltung bon beut berühmten Kefir Slifänt»ttl»ntttlf (geft. 1092; »Sijäsetnänie«, prSg. non Sdjefer, ᵉßar. 1891). ©rft in ber »jeit ber Won» goienperrfdjaft finb größere gortfdjritte ßdjtbar. (Sitte llnmerfalgefdjidjte bon ben älteften gelten bis 1259 bollenbete Winhäbfdj ben Siräbfd; aPTfdjûzbfdjânt unter beut Titel: »Tahakât-i-Nâçirî« (juin Teil ber» öffe'.itlidjt bon Sees, Sîaltutta 1864; überfeßt boit 5îa oertl),£onb. 1881, 2 53be.), eine anbre, baS »Tarîch-i-Guzîde«, ôambullflp Wustaufil329. TOTfdjumeint (geft. 1283) berfaßte eine ©efdjidjte T>fdjengiS»S(jan3 unb feiner Jîadjfolger unter bent Titel: »Tarich-i-Dschahânkuschâi« unb SRafdjîb ebbtit bottlpamaban cine®efdjidjte berWongolett: »Dschami'-ettawärich« Äferfaßt 1310, Teile prSg. unb ttberfeßt bon 53erefitt, 'jJcterSb. 1861—88; Üuafreiitcre, Histoire des Mongols, Tar. 1836). gtt ermähnen finb ferner: bie ©ijrottif beS Kaffaf (beenbigt 1328), meldje bie ®e» fd)id)te bet Dladjtonimen ®fd;engiS»®)aitS entpätt itnb in einem überaus funftreidjen Stil gefdjrieben ift (per» fifdj tiitb beutfdj bon Çamttter, 53b. 1, Kien 1856; perfifd) boUftänbig 53ontbal; 1853); ebenfo baS »Zafarnäme« ober bie SefdjidjteTimurS bon Sdjaraf ebbtit Sajbî (geft. 1454), ftanjôfifdj bon $étiB be la Sroij (©elft 1723, 4 53be.; perfifd) gcbritcft in ber »Bibliotheca Indica«, Stalfutta 1887—88, 2 53be.); bieSe» fdjidjte ber Timuriben bon '5lbb errajjâf (geft. 1482), betitelt: »Matla'-i-sa'daiu«, unb bie grofie, in über» aus rbetorifdjent Stil abgefaßte. llnioerfalgefdjidjte »Rausat essafä« (»£uftgarten ber 2auterfeit«) bon Wirdjonb (f. b.). TObre ®efcüidjtSmerfe gleichen Sn» IjaltS finb baS »Habîb-essijar« bon WirdjonbS (Sillet (Sljonbemîr, baS »Lubb-ettawärich« (»Warf ber ©pro» iiifett«, berfafjt 1542) bon ©mît Saijjä (geft. 1555) itnb baS »Nusach-i-Dschahänärä« bon ?Iijmab «1 ®l)affdrt (geft. 1567).

5US bie perfifdje Spradje and; in Snbieit offiziell in ®ebraudj fam, b. I). als bie geit ber ittbifdjen Stof; moguls mit 53äbcr, .fjuntajüit unbilfbarbegann, man bette mit ber Toefie and; bie ©efdiidjtfdjreibitng bertjin itnb trug bafelbft reiche ¿Hüten. Sine oorgitglidje unb nahezu bollftänbige Sammlung aller ©ofutitente auS petfifdjeit ,'piftorit'eni, bie auf bie SefdjidjteSnbienS bon ber geit ber erffett moijammcbanifdjcii Sroberttitg bis gut 53efißergreifttng bitrd; bie ©ngläitber 53ejitg haben, ift in ©UiotS, bon ©omfoit fortgefeßter »History of India as told by its own historians« (Sonb. 1867—77, 8S3be.) gegeben. Kir greifenattS ber giille biefer ©efchidjtsmerfe nut einige heraus, j. 53.5lbb el tdbir 53abdfnttS »Muntachab-ettawärich«, eine all» gemeine ®efdjid)te SnbicnS, bollenbet 1596 (Saltutta 1865 — 69); fRifiim ebbtit 5l(jmeb3 »Tabakät-i-Akbarl« gleidjett 3iti)altS, berfafjt 1593; baS »Akbarname« (Shltutta 1877 -86, 3 53be., baju^nbe? 1878 -87), bie ®efd)id)te Sfaifcr 5ltbarS bon 5I6iilfajl 5lilatitt (1551—1602), mit beut Suppiententbanb beS »Äin-i-Akbari«, einer ftatiftifcljen Sdjilbentng be§ WoitgoIenreichS in Snbicn (I)tSg. bon 53lod)mamt,®al tutta 1872—77, 2 53be.; nebft bent TOfattg einer eng-- lifdjen Üßerfeßttng, baf. 1873, fortgefeßt bonSarreti, baf. 1891—94); girifdjtahS Uniberfalgefdjidjte 3» bienS: »Gulschan-i-Ibrahimi« (um 1606; iitfjogrii» phiert, 53ombaß 1832, Saßjnau 1281 b. §.; überfetjt bon 53riggS, 2onb. 1829, 4 53be.); ferner baS »Ikbüluame-i-Dschahängiri«, eine ®efd)id)te iltbarSunb Stcii fer ®fd)el)dngtrS bonWn'tantab ©hau (geft. 1639; ft'altutta 1865); baS »Pädschähname«, eine ®e» fdjichte $aifer SchahbfdjahanS bon '5lbb ul ipatnib von 2al)or(geft. 1654; baf. 1867—72, 253be.), u.»ljain» uteb SdlißS »Antal-i-Salih«, berfafjt 1659 unb bie» felbe iRegierungSäeit utnfaffenb; Wohantntcb ffaijiinb 1688 berfaßteS »Älamgirname«, eilte ®efd)id)te ber erften jehn Saprc ber Siegierung Staifer ?lureitg,jib 5ilaiitgtr3 (baf. 1868—73), uitb Wohantnteb Säti Wufta'ibb SljaitS »MaHsir-i-Älamgiri«, eine uoH» jtiinbige ©arftellung ber gefantten ßtegiermtgSgeit bie» feS ÄtaiferS, berfaßt 1716 (baf. 1871); aufjerbenteine ®efdjichte 53ahabtir SdjdhS, beS StadjfolgerS bon Slit» reitgjib, bon®anifchmenb®h<"b uiib®holdin^ufjeüi'3 »Sijar-elmutaakkherin« üt 2 53iinbett, bie Sßeiiobe bon 1707—81 untfaffenb (2all)nau 1283 b. §.; engl. bon ¡pabfdjt SKufjtafa, Sattutta 1789). ferner finb jtt ermähnen: bie uerfdpebeiten teils autpentifdjeit, teils untergefchobenen TOtobiographieit gcofjer SKoit» golenfürften, fo bie »Tuzukät« ober »Malfüzät-i-Timur«, angeblich eine perfifdje Überfeöung bet ur» fpriinglidj bfdjagataifd) gefepriebenen Wentoiren Ti» iitttrS (teilmeife perf. tt. engl. bott Kpite itttb TaW), Djf. 1783; eilt Teil in engl. Überfeßung bon Stewart, 2onb. 1830); bie »Wäkiät-i-Babari«, Sultan Sä» herd TOfjeichnuttgen, ebenfalls urfprünglid) in bfdja» gataifdjent ®emanb (itberf. oott Wtigä ?lbb ur»9la» htttt; präg, bon 2eßbett unb EtSiine, baf. 1826; bah Original ift bon SlutinSli, ffiafait 1857, unb in ftattj. Überf. bon $abet be Sourteille, iißar. 1871, herauf» gegeben morbett); baS »Dschahangirnäme«, angeblid; Sfaifer ©fdjehättgtrS ilutobiographie (engl. bon iißtice, 2onb.l829)tc. Sieben biefen Kerfen über bie (hefdjiclite SnbienS haben mit zahlreiche anbre über bie ®efcpic()te $erfienS, fo baS »Tartch-i-Älamärä-i-'Abbäsi« bon pjsfenber Wuttfdjt (geb. 1561), bie biegierungSjcit Sd)iih?IbbäS' b.®r. bel)anbelitb (berfafjt gegen 1630);

b.ii »Tarich-i-Shäh Safi« (bid 1641) unb bie ®e-fd)id)te- 9Mbit Sdjäljd von föiohainmeb 'Jliehbi (voll» cnbet 1757; 9lu?gnben vonScbri), Teheran unb Boni» lat); engl. übcrfcpimg von B. 3oned, Sonb. 1773); bad »Taiich-i-Zendije« bed3bn ?lbbultcrim (pfdg. ton E. Beer, Selben 1888); über bie ®cfd)id)te ber Slfghanen, bie Scfcftidjte von jnberiftnn, Kafdjmir unb ben mtgreitjenbcn Sänbern, über bie ®cfd)id)tc aller ber Keinem Spnaftien in Snbien, Spejialljiftoricn von einzelnen Brovingen unb Stabten, Sarftellungen bet Späten IDiobammebd unb bet Epalifen ie. Ein fceid Von berartigen Berten, Welcher fid) auf bie ®e» fd)icf)tc bet fgfpifd)cn Sauber bejiefit, ift heraudge» geben Von ©ont: »äJioijantmebanifcbe Quellen ie.« (Beterdö. 1850—58, 4 Bbe.). Ebenfalls feljr reich ift bie p. £. an Biographien von ©elehrten unb Siebtem, Von '9Iufid »Lubah-elalbäb« (mit 1200 verfallt) an bid 311 bent mobernften, erft 1803 verfaßten »Mach-zan-ulgharäib« von IHljnteb ?llt Senbilawi. ?lnt be» taitejten unter biefen finb ber jictttlid) werttofe Sau» letfdjal) (f. b.) unb Sulf ?Utbegd (1722 bis, nach 1784) votjügli^er »Ateschkede« (»geuertentpel«).

Spärlidjer, aber immerhin nod) anfepnlidj genug finb bie griidjte, welche bie p. S. auf beut Beben ber eigentlichen jad) wiffenfdjaftcn aufguweifen Ijat Stier tritt überalt ber bebeutenbe Einflufi arabifdjer Biffenf rfjaf t unb bie geringe Selbftänbigteit bet perfi» ¡djcn hervor. 9Jur bad ©ebiet bcd mpftifchenBantheid» inud, ber fo redjt in iranifcheni Hoben wurgelt, ift ¡Wtänbig angebaut unb tjat eine lvafjre Ungafjl Von nicljr ober weniger fljftematifdjen Berten hervor« gebradjt. ©ad ältefte berfelben ift bad fdjon int 11. Md). Verfajjte »Kaschf-almahdschüb« (Vgl. Ijicrju Iljolnd,Ssufismus,Herl. 1821). Sie ®eograpl)ie wirb häufig in ®efd)id)tdwcrtcn mit bepanbclt; ald felbftänbige Berte finb 31t erwähnen bad Ulcifewcrt (•Sefer-näme«) bcd 9Mfr=i = E()odrau (f. oben, S. 696; perf. u. franj. von Scljefer, Bar. 1881); »Nuzhat-elkulub« vorn Berfaffer bcd »Tarich-i-Guzide« (f. oben), unb »Haft Iklim« ober »Sie fiebett Klimate« von 'llmiit ?((;iitab lliitjt (verfafit 1594), eine utter» i.1)ö|)f(id)c Sunbgtube geographischen, biograppifepen unb biblmgrappifdjcn Biffend. gür bie 9t e 1 i g i 0118» gefd)id)te finb Wichtig: »Ulema-i-Isläm«, wel» d)cb Sacpricpten über bie «Itpcrfifdjc IHcligion liefert (ftetf. tt. b. X: »Fragments relatifs ä la religion de Zoroastre« von Cläljaufen, Har. 1829; beutfd) Von Meid, Bonn 1831); »Dabistän« (f. b.). 3« ber fflebi}itt,ißijarinajie, Sotanit, Bhpfit (;at bie p. 8. ¡djägbare Berte aiifgtweifeit, wovon wir £)icr nut bie um 970 verfaßte Bharmatologie bcd'lkmvaffaf von §erat (bad ältefte felbftänbige perfifdje Hrofawert, prdg. von Setigmaun, Bien 1859) mtb bad niebiji» ttifdjc Sompenbimn »Tuhfat el Mümmln« von 9Jio fjammcb ÜJluntiit ¡¿ntfjcini (um 1700; präg. Sellji 1266mtbSdpapan 1274 b. £>.) erwähnen. Sie mir tlieinntijdjen Biffcnfcpaften Verbauten itt ber «rabijdien Sitteratur einen grofjen Seil ihrer 9ludbil= bang peififcljciT Seleprtcn. Sdjon früh gab ed perfiiepe ilbeifegungen bed Eutleibcd unb Btoiemäod. ¡paupt« iiidllid) förberte biefe Stubien 'Jlafiir ebbitt Süjt (geft. 1273), Sirettor ber von Jpuldgn (1259) 51t Stcräga ctbimlen Sternwarte mtb Berfaffer ciited nod; vor (jimbencn Sehtbudjb über ©eometrie, 'Jlitronomic unb Hlilrologie (31ont 1594). 9lad) Weräga mufjten bie audgejeidinetften ©elehrten tommen, unb aud ben bort geineinfdjafttidj angcftellten 'Beobachtungen gilt gen bie »ildjanifdjen Tafeln« hervor (vgl. 3 0 it r b a i n Mémoire sur l'observatoire deMéragha, Bar. 1810). 9lid)t ntinber berühmt finb bie »taiferlichcn Tafeln«, bie ber gelehrte gürft 11 lu g B eg (Entcl Tinturd, geft. 1449), ber bie Sternwarte gu Samartanb an» legte, mit anbern gemeinfdjaftlid) verfafjte (teilweife i)t8g. von ©ravittS, Sonb. 1650, nttb iplibe. Djforb 1665). Sie Bhilofophie fattb burch bie Mcnttfitid betBerfe ber griechifcheiiBhilofophenfrüh bei ben Ber» fern Eingang, nur fdjriebeit bie perfifdjen ©elehrten iljre hierher gehörigen Berte meift arabifd). Berfifdj finb j. B. einige ethifche Sdjriften : »Kimijä-i-Saiwlet« von 'lllghaffäii (geft. 1111); »Achlâk-i-Nâçirî« voit Slafjîr cbbîit Sûfî (lithographiert, Bombai) 1267 b. £>. u. ö.); »Achläk-i-Muiisini« Von Çufjcin Bäi8 Sa» fdjifi (geft. 1504; hr8g. Śfaltutta 1809, ipertforb 1853 u. ö.); »Achlâk-i-Dschalâlî« Von Sfdjaldl ebbtii Sewânî, 1426'—1502 (Kalfutta 1810 u. o.; engl. von Shontpfoit, Sonb. 1839) u. a. 3>n ©ebiet ber Slljctorit finb 31t erwähnen: »Hadâik-i-balâghat«, b. (). bie ©arten ber Berebfamteit, von Sdjentd ebbîn (Sïaltutta 1814) unb »Nähr ul Façâhat«, b. h- Öev Strom ber Berebfamteit, von ïïiîrjà ffialil (geft. 1817, baf. 1822 unb Satinait 1843). ilufterbem haben bie Belfer auch saljlreiche Berte ber altinbifchen Sittera» tur überfept, 3. B. bie epifdjen ©ebidfte: »Ramäyana« ttttb Mahabharata«, einzelne Upaitifd)ab8 ic. Sîeidj» haltige Berjeidjniffe neuperfifdjer Berte finb: Stc» Wart, Descriptive catalogue of the oriental li-brary of the late Tippoo Sultan of Mysore (Earn» bribge 1809); Dufelcl), Catalogue of several hun-dred manuscript-works (Sonb. 1831); Sprenger, Catalogue (f. oben); SKorlet), Descriptive cata-logue (Ijvdjft wertvoll für bic hiftorifdje Sitteratur ber 'Bcrfer, Sonb. 1854); glügel, Katalog ber orien» talifdjen £>anbfd)riften itt ber Biencr ipofbibliothet (Bien 1865—67, 3 Bbe.); Oïieu, Catalogue of the Persian manuscripts in the British Museum (Sottb. 1879—83, 3 Bbe.; Supplement 1895); Brrtfd), BerjeidjniS ber perfifdjen (panbfdjriftcn bcr tonigl. Bibliothetgn Berlin (Beil. 1888); Sachau unb Etlje', Catalogue of the Persian manuscripts in the Bod-leian Library (Dpforb 1889); Browne, Catalogue of the Persian manuscripts in the Library of the University of Cambridge (Eambr. 1896); bie orienta» lifehen Kataloge von'JKiiudjen, St.^eterdburg, Kopen» hageit, Seibeit, ©otha ic.

'Herfifdier SDleerbitfen (Sinus Persicus, früher and) ©olfo bi Baff ora, b. h-æeerbufen von Badra), TOeerbitfen von geringer Siefe (nirgenbd 200 m er» rcidjenb), welcher and bent ïlrabifchen Slicer burd) bie Strafje Von ¡¡jormitj in iiorbWeftlidjer 9îid)tung jwi» fdjen Arabien unb Berficn in ben afiatifehen ft'onti» tient einbringt unb einen glädjenraum von ca. 237,000 qkm einnimmt, wovon ungefähr 4100 gkm auf 3«» fein fonnnen. Sic bebeutcnbften ber lectern finb: Kifdnit, poratuj, Bubian, unweit ber Euphratmün» bung, unb bie Wegen ihrer Berlenfifchcrei betannten Bahreminfctn. Sic Küfteit bed TOeerbufend gehören gröfitenteild bcr Kaltformation an; au ber arabifepen Seite finb fie meift flad) unb fanbig, an ber perfifdjen bagegen pod) unb oftopne ¡eben Küftenfaum. Sie mitt» lere Breite bed Solfd beträgt 185, bie gröfjte 334 km; ber Eingang jwifdjen 9îad 'Hîefanbum unb Kuren in Berficn ift 55 km breit. Bon Btrfieit aud ergicfjcn fiep nur Heine gliiffe in ben 'Diccrbufen, aud bcr Sür» tei bagegen ber mächtige Schatt el Dlrab. Sie S d) if f » fahrt ift im allgemeinen wegen ber jiemlidj gleich» mäfjigen, übrigend iinbebeutenben Tiefe icicpt unb

fidjcr; bie Strömungen im ßßerfifchen SÄeerbufen felbft hängen nur vont SSittbe ab. Sefir loljnenb ift pfifd) = fang unb ßßerlenfifdjerei. ®ie leiteitbe SRadjt int ßßer» fifd;en®olf, iveldjc aud) burdjKriegdfchiffe bie 'JJieei'ed polijei audübt, ift Srofjbritannien, iveldjed burd) 33er träge mit ben hauptfäcfildften llferftaaten (Sabrent, SRadtat, ßßerfien) biefe 3)lad)tfellung befeftigt fiat.

'JJcrfifcfieä 3nfeftenpttll>et!, f. Snfeltcnputver.

^Seirftfdje <Spvarf)c, bie ividjtigftc Spradje bet iranifdjen gantilie bed inbogermattifdien Spradjftatu« itted. Sind bem feljr altertümlichen, formenreidjen Slltperfifdjen (f. Sranifctje Spradjeit), bad in ben Jin fdjriften bet Stcfiämenibentönige aud ben Seiten bed alten 'ßerferreiefied Vorliegt, entividclte fid) int 3.—7. 3il)tl). bad ßßeljleivi (f. b.) ober Sltitteiperjifdje, bie Dîeidjdfpracfie ber Saffaniben, eitblicp, etwa 1000 tt. Sfir., bad Stcitperfifdje, bad meiftend fdtledjttveg »ßßerfifdj« genannt ivirb. ®ad SRcuperftfdje bat feit» bent teine mefentlidjen Untivanblungen mehr bttrefi» gemadjt, ausgenommen bie (ïrfeyuitg vieler alter per fider SSörter unb Sßcnbungen burd) arabifdje. Gd fietrfdjt in gattj Jfran, lvcnn audj in einjelnett ®iftritten neben ifint Türtifdj, Kurbifd), Slrntenifd), Gfialbäifd; unb 9Irabifdj ald Spradjen bed SSoIted auftreten; ja, als Sdjriftfpradje reidjt ed burd; ganj Turtiftan über Sßelutfdjiftan, ?lfgfianiftan unb über einen grofteit Teil von 31'tbien fiin unb fiat auch bad Türtifdje jtart be einflußt. ®ie p. S. hefifit brei totale: a, i, u, foivofil (urj aid lang, unb bie aus ber Kombination berfelbett entftefienben ®ip()tfiongen; turjed a ift ivie ä (engt, a in tat), langes a faft fo buntel ivie ttttfer o (engt, aw in paw), langes tt teiliveife ivie o ju fpredjen. ®ie Konfonanten entfpredjen ttngefäfirbenbeutfcfieit, jient» lidj genau ben flaivifdjen; jivifefien lveidjent unb fefiat fent s unb sch ivirb forgfältig untcrfdjiebeit, aud; finb ein iveicfiicr unb fiarter Sauntenlaut, tsch unb dsch, unb ein Überflufj an gutturalen §aud;lauten vorfiait beit. ®aS Silpfiabet (Talik) ift int ivefentlidjen bad arabifdje unb, ivie (eptereS, eine Silbenfcfirift, iveldjc vornefintlid) bie Konfonanten bejeiefinet unb für bie totale teine befonbern (Sfiarattere befifit; ben 28 ara« bifefien Konfonantenjeicfien ivttrben jur ®arftellung fpejidl perfifefierSaute vier neuefSudjftaben beigefügt. ®et grantmatifdje Stau ber perfiden Spracfie ift äufierft einfad), ba, äfinlid) ivie int Gnglifdjeit, bet Un terfefiieb ber ©efdjiedjtcr unb faft alte KafuSenbungeit unb fßerfonalenbungeit verfcfilvunbeit finb, aud; teilt ülrtitel vorfiaitben ift. Srantmatiten berperfiden Spradje lieferten namentlidj æilteit (Seipj. 1804, mit Sfireftomatfiie), Suntfben (Kattutta 1810, 2 33be.), ®. Stofen (Sert. 1843, mit Sfireftontatfiie), Serejin (Ka« fan 1853, ruff.), Slicet (Sonb. 1857), fßullerd (ritte fiiftorifdje ©rammatit, 2. Stuft, ®tefj. 1870), gleifcfier (2. îltifl., Seipj. 1875, auf bie tebenbe Spradje bejüg Id), SBafirntuitb (ebenfalls bie heutige p. S. betref« fetlb, Sief). 1875, 2.Stuft. 1889), (Djobjto (fßar. 1883), s4>i.',,)i (Seipj. 1883, mit Sfireftotuatfiie), Slajimirdti (fßat. 1883, Konverfationdgrammatit), tBarb (SBien 1886, ganj in lateittifefier Scfirift), Saletnattn unb Sfiutovfti (Sert. 1889). ®ie heften SSörterbüdjer finb biejenigen Von ® utlerS ((Bonn 1855—1864,2 ®be., Supplement 1867; mit SSortabteitungen), Serge" (»Dictionnaire persan-français«, Seipj.1869), Jjcnter (»Dictionnaire turc-arab-persan «, Seipj. 1866 tt. 1876, 2 Sbe.), fßalnter (2. Stuft., Sonb. 1883, §attb» ivörterbudj). GfireftomatpiengibteSattficrbeuge» nannten Von SutterS (Sonn 1833), Spiegel (Seipj. 1846), ScbiHot (fßar. 1847), ©riinert (fßrag 1881, 2Sbe.),Sdjefer(fßar. 1883 - 85,2 Sbe.), fßijji (Turin 1888) u. a. Tie perfide ©tfimologie befianbetten §orn in feinem »Srunbrifi ber itcuperfifdjenGtpntoio» gie« (Strafjb. 1893), unb ipübfcfintann in beit auf bie« fed SBert bezüglichen »perfidenStubien« (baf. 1895).

^erfifrljgelb, foviet ivie Sluripigment.

4?criifd)tot, f. Engtifcfirot.

'iJerfifteitj (tat.), Sefiarrlicfiteit, ®attcr; perfO ftier e n, Seftanb fiaben, bauern, auf etlvaS beharren.

'JJerfiud, Sttbivig, Slrdjitett, geb. 15. iyebr. 1803 in SotSbam, geft. bafctbft 12. Jjuti 1845, ftanb in grober ©unft bei König Sriebrd SBilfictm IV. unb ivar fett bem Sau ber Silla (Sliarlottenfiof bei SJotd« baut ber SoUftrerfcr feiner tünjtlerifcfien 'ßläne. (St führte nad) ©ntivürfen SdjintelS ben Kuppelbau ber St. Stitotaitircfie aud unb baute int Safilitaftit bie Kirdje von Satrolv unb bie Sriebendtirtfie jtt Sand« fouci. Sein tnaicrifcfieS KompofitionStatent taut be« fonberS beim Sittenbau jitttt SluSbritd: Sitla Sd)ö= niitgen. Sbofgärtnerivobniingen ju SanSfottci tc.

'Pcrfiue* ^laccud, Status, röm. Sutuiter, geb. 34 n. (Sin. ju Solaicrrä in ©trurien aus angeiebener aiitterfamilie, geft. 62, fdilojj fid) in 9iont, ivoliitt et in feinem jivölften Safire tarn, befonberS an ben Stoi« ter (JomutuS an ttnb lebte feitbent mit ben audgejeidp netften Serföntid)teilen iliontS in freuitbicfiaftlidieut Sertefir. Seine fiinterlaffenen fedjS Satiren gab nad) einer Überarbeitung burd) SomutuS feilt g-reunb (fäfiu? SafftS heraus. ®ie Slnrcgung jur fatiriden $idj= tung hatte ifint bad Scifpiel beS SuciliuS unb iporaj gegeben, an ben er fid) häufig in ©ebanten unb Sltt& brttef anlehnt. S-' Satiren geben vorn Stanbpmtft beS ftoifttfien SSeifcit unb fittenftrengen Siömerd ein Silb ber herrdenben SittenverberbniS; fie jeidjuen f«h burd) (Stuft ber Scfinttung aud, leiben aber infolge vieler für und unverftäitblidjcr Slnfpieluugen forvie bet übertriebenenKürje ber®iftion an®untelfieit. Steuere Slttdgaben von D. Safin (Seipj. 1844; ®ejt juiaunnen mit Sttvenalid unb Sttlpicia, 3. Sludg. von Siidieier, Serl. 1893), ^einrid) (Seipj. 1844); Übcrfetjungen von ®ünfier (Trier 1844), Teuffel(Stuttg.l857) unbSin« ber (baf. 1866).

fßerfott (tat. persona), urfpriingtid) bie ben gaiv jenKopf bebcdenbeSDtadte (f.b.), ivob'urcfi imSlitcrtuui bie Sdiaufpieler ben ©fiaratter ihrer Stolle audbrütb ten; bann aud) bie barjuftcltenbe Stolle unb berSchau fpieler in feiner Stolle, felbft, Iveldje Sebeutung im 16. Safirfi. burtfi bie Überfefiung lateinififier Koiiiii« bien mit bent grembivort aud) in bie beittftche Spradje tarn. Serallgenteinert bejeidjuet bann überhaupt ein (Sinjellvefen nad) feiner äuftem @ifd)eiiiung fo« ivofil ald nad) feiner geiftigen unb fonftigen Eigen« tümtiefiteit tntb iitdbef. in ber Siecfitdiviffeiifcbaft jebed ffiefen, iveldjed Subjett von Stecfiten uttb Stedjtdvei:« fialtniffcn feilt tann, int ©egeitfafi jit ben Satfien, ben lviUenlofen, materiellen Tittgen ber Sliifteitivelt. Tie Segriffe fß. unb fDtenfdj finb infofern nidjt biefelben, ald ed Serfonen gibt, iveldjc teilte Sltenfcfien finb, unb ald ed ivenigftend früher SJtenfdjcn gab, ivelche teilte Serfoneit ivaren. ®ie ©efefigebung h«t nämlicfi ba« burd), bafj fie eine fogett. juriftifdje fß. (f. b.) ton« firmierte, bie SKöglicfiteit gegeben, bie fßerföniidjteit an etlvad anbred aid an ein pfifiifefied Snbivibuuiit ju tnüpfen, j.S.att eine ©enteinbe, ait einen Sernttögend tomplej tc. Stuf ber anbent Seite ivar ber Stialie beb Slltcrtumd redjtlod; er galt für eine Sadje, eben Weil ifint bad Dtecfit ber fßerfönlicfiteit, bie Stecfitdfäfiig« teil, feplte, iveldjc heutzutage in bett jivilifiertenStaa

ten jebent SRenfdjcn jutommt. Serfdjiebeit non ber Mjtbfiigicjteit ift bie § a n b I u n g *ä* f ft g i g I e i t, welch t>iegft^igieitvenxünftigerC£ntfdjIieBungborau§fe^t unb baljer Sinbern unb ®eifieätranlen abgeht, obwohl bie» feit bie gägigtcit, 3icd)tcunb®erbinbiid)£eitenju()nben, nlfo 3led)tdperfönlid)teit jutommt. — 3n bet ®ram= inatil verftegt man unter iß. bad beim ff onjugieren aud» gcbriictte Sergältnid, Woburdj man ben ®egenftanb unterfdjeibet, weldjer fpridjt (erfte iß.), 31t Weldjent (jtveitc iß.) u. bon Welcgent (britte ˢß.) gefprodjen Wirb. — Über iß. im Tierteidj f. Stier.

ißerfvitage (frans-, fpr. =<w), fobiel wie ißerfon, ißcrfiiiiüdjleit, gewögnlid) mit fpöttifcgent SRebettfinn.

Persona grata (lat.), eine angettegnte. in ®unft jteljenbe ißerfon (©egenjag: Persona ingrata).

tßcrfottäl (neulat.), Sefamtgeit bon ißerfonen, roeldje geiiteinfame Tgätigfeit in einem Serufd» ober Äungdtreid verbinbet, 3. S. Sügnenperfonal.

'ßeriottalarreft, f. Sirreft.

'ßcrfoual bogen, f. ißerfoual» unb Cualififationd»

'ßcriuitaienbimgcit, f. Serbunt. [beridjte.

ißcrfottalfrctgett, biegragett über bie perfönlidjeit SSerljältniffe einer bor ©eridjt 31t Vemegmenben ˢßer» fon, loeldje an fie gerichtet Werben, ege fie jur Sacge jclbft vernommen wirb. Siebejweden,bie3bentität ätber fraglichen ißerfon feftjuftellen, fobann aber aud, äRa» icrial ju liefern für bie '-Beurteilung ihrer ®laubwürbig» feit (bei Saugen) ober für bie bont ®erid)t in ber Sadje jclbft ju treffenbe ©ntfdjeibung (beim Sefdjulbigten). Siebetreffen Somanten unb gunamen, Sliter, ilicli giondbefenntnid, Staub ober ®enterbe, Söognort unb ¡ietfönlidjed Sergältnid 311 benißarteien bei Sengen unb SaÄberftänbtgen; beim Sefdjulbigten aud) nod) Sor» beftrafungen, Sertuögendbergältniffe, ntilitärifdje Ser» gältniffe u. bgl.nt. Sgl.Seutjcge gibilprojejjorbnung, §360; Öfterreicgifdje (bon 1895), §340; Teutfdje Straf» ¡¡rojefjorbnmtg, § 67,136, Slbf. 3, 242, SIbf. 2.

perfottalgcttoffcn djaftcit, f. ®enoffenfdjaften.

ßßetfottaltett (lat. Personalia), bie Sebendum» ffiinbe einer ißerfon; aud; Siadjridjt, Scridjt barüber.

ißetfoitaliflcit, int frühem Śeutfdjen fReidj bie» ¡eiligen Herren, ivcldje, ohne bafj fie eine reiegdttn» mittelbare Iperrfdjaft ober ein Tgronlegen befaßen, 31t taübung bon Sitj unb Stinnnredjt auf bem 3ieid)d= tag jugelaffen Waren. Über eine anbre Sebeutung bed ffiorted f. 9ieid)Siitterjcljaft.

ßßerfoitalität (neulat.), ißerfönlidjteit, bad gefon» bette Sein, nad) welcgent ein Siefen ein Siefen für fid), eineißerfon, ift. ißerfonalitdten, perfönlidje Sc» tieljungen, lllnfpielungen, ?(njüglid)Ecitcn :c. in 3lüd» jitfjl auf eine ißerfon.

ißerfoitalitnt bediHedjt^, ber befonberd im alten (Jrantcnreid) für bad Sßrivat» unb Straf red)t geltenbe Brunbfag, bafj bie ©inwogner bed IReidjed in ben ber» jdjiebeitcn Sanbedteilen nidjt nad) bem für biefe gel» ienben, fonbern nach igrem angeffammteit (Recht lebten ö Vererbte fid) bied aud; auf bie Tef3enbente.it. Sc» fonberS audgebilbet War bie iß. in ber Öoiitbarbei, Wo» felbft bei jebent einjelnen (Red)tdgefdjäft bie Seteiligten bie fogeit. professiones juris abgugebett, b. I;. 3iinäd)ft iljrStanuiie§red)t 31t tonftaticren pflegten, ©er Über» gang jur Territorialität bed fRedjted, bem ®ritnbfaß, bog in elfter Sinie bad für bad ®ebiet, in weldjent man fid) aufljält, geltenbe (Redjt ntaßgebenb fei, erfolgte in ®eutfd)lanb ber fpauptfadje nad) erft in ber jweiten Stifte bed SRittclalterd. Tad ntoberne internationale 'ßrivatredjt (f. gnternatioitaled Dledjt) bevorzugt in Oer» jdjiebenen (Richtungen, fo befonberd ginficgtlidj ber Jpcinblititgdf ägigteit, ber ©gefdjliefjung unb ber Se» ærbuttg, Wicbcntnt bie **iß.**

tpcrfonalitnt^prinjip, f. Snternationaled Slecljt.

'Perfonattrebit, f. Sfrebit, s. 670.

fperfonalmatrifet, f. Slbeldinatritel.

T'crfonalfcrvitut, f. Servitut.

ijjerlOMalftCUer, f. Steuern,

ißetiottal» nnb Thualifilatiottböcricfite, in ißreußeit burd) ffabinettdorber vom 29. (Juni 1848 an Stelle ber frühem geheimen ffonbuitenliften (f. b.) unb jetjt int gangen beutfdjen §eere für alle Cffijiere, gägnridje, iftrjte, ÜRilitärprebiger, ülubiteure unb f-jahl» mcifter bed griebend» unb Seurlaubtenftanbed ein» geführte Seridjte über bie perfönlidjeit Serljältniffe (SRanie, ©garge, ?llter, (Religion, gantilienbergälluiße, militärifcgeSaufbagit— ifs e v f on a lb er ici) t —),bcncn ein Urteil über gägigleiten, ffenntniffe, Seiftungen, gelbbienftfähigfeit unb ®ceigitetl)eit für bie Seförbe» ritug (Qualifitationdberidjt) angefdjlofjen mirb. Sie ¡»erben 311m 1. San. jeben geraben unb außer» bem bie Oualifitationd6cridjte über alle Stabsoffiziere aud, ¡eben ungeraben 3al)red eingereidjt. ©ine 916» fdjrift berfelben bleibt beim Truppenteil unb ivirb alle 4 Sagre Vernichtet. Seit 11. Sept. 1873 beftegen neben ben 'ßerfonalbei'idjten unb igncit ägnlid), ßßerfonal» bogen, bie, Von jebent©injelnen geprüft unbunter» fdjrieben, ald Uriunben bienen, unb bereit ülbfdjrift ald Üüeriveifungdpapier Verivenbet ivirb. gut Qivilftaatdbienff, ivofelbft bie ffonbuitenliften gleidjfalld abgefdjafft finb, hierben foldje Seridjte nur bei befon» bererSeranlaffung erftattet, namentlich Wenn bad 9luf» rüden in eine gögere Stelle in grage fontiut. 3n Öfter» reid) wirb bem ®efud) eined Staatdbienerd um eine anbre Staatdanftellung eine amtlidje öualifita» tiondtabelle bon bem unmittelbaren Sorffanb bed Sewerberd beigefügt.

'Pcrfottalititioit, bie vorübergegenbe tgatfädjlidje Sereinigung mehrerer fiänber unter bemfelben fOiònar» egen, int ®egenfag jur Sïealunion, ber bauemben, berfaffungdmäßigen Sereinigung (f. Staat).

'ItetfuttalVctfirljetltltg, | æerficgeiung.

Persona publica (lat.), eine öffentliche ißerfon, b. g. jentanb, ber eine öffentlicge Stellung entnimmt (im ®egenfaß 31t 5|3riöatp>erfon).

tperfonatett, fobiel wie Strofulariaceen.

Persona turpis (lat.), eineißerfon bonfdjledjtent ¡Rufe; f. Erbfolge, S. 869, unb ißflidjtteil.

'Pcrfoitettfilontctcr, f. ©l'enbaljuemljeiteit.

'Perioneitlonto, f. Sudjtjaltung, s. 617.

iÇerfoitennamen, f. Same.

ipcrfencnrcd)t (Jus personarum), berjenige Teil bed ßßrivatredjtd, weldjcr bie perfönlidjen Sergältniffe im ®egcnfag 31t ben Sermögeiidberljältniffen regelt. äRan unterfdjeibet babei gwifdjen iß. im engem Sinn, betreffenb bie Diedjte, Welche einer ißerfon ald foldjer Sulommen, unb gamilienredjt, betreffenb bie Stellung ber ißerfon ald ®lieb einer gantilie (®ge», Serivanbt» fegaftd », Sormuubfdjaftdredjt).

'Pcrfoitcnftanb (Qibilftanb, gamilienftanb), bie redjtlidje Stellung bed SReitfcgeit in Slitfegttng fei» 11er burd) egelidje ober außereheliche ®eburt, bttreg ?lit» itagme an ffinbed Statt ober bureg Sergeiratung be» grünbeten gamilienberljältniffe. Sie Seurfunbung bed ißerfonenftanbed, alfo namentlid; ber Segriinbung bed» felben burdj®eburt unb Sergeiratung unb feiner ©ubi» gung burd) ben Tob, ift in neuerer 3eit vielfach Von ben fireg lidjen auf bürgerliche Sehörbeit (Qi vi l ft an b d » b e a 11t t e, S t a n b e d b e a nt t e) übertragen Worben, giir

ba? ®eutfd)c Beidj ift bie? burch Sefeti Vont 6. gebt. 1875 bett, bie Beurfunbtttitg be? ^erfonenftanbe? unb bieEhcfd)lie)'5ung gefdjeïjen; nitrfj biehclgifche, englifdje, frangöfifcljc, hollänbifdje, italienifche, fd;wcigerifcl)euiib ungarifcljc ©efefjgebung fjabcn bie ftaatiicpe Begifter* fühiung angeorbnet. Jn ®eutfd)lanb tjat bie Beur= funbuug burd) ba? guftänbige Stanbebautt mittel? Eintrag? in ba? ©tanbe?regifter gu erfolgen, hof- fen gührung einem bürgerlichen ©tanbc?be'amteu übertragen ift. ©ie Biibung ber ©tanbeSamtSbejirfe unb bie Beftellung bet Stanbe?beamten unb ihrer Stell- vertreter ift Sad)e ber hohem Berroaituiig?bel)örbc. gällt ber Staitbe?amt?begiri mit bent ßSemeinbebejirt gufamnteit, fo t)cit in ber Siegel ber ©emeinbevorfteijer bie ® efdjäf te be? Stanbc?bcaiiiiten lvaljrgunel)nten ; bod; lann bie ©cmeinbevertretung auch bie 9lnjtel(itiig be fonberer StanbeSbeamten befdjliefjeit. Jeher Staube? - beamte i)at brei StanbeSregifter gtt führen, nämlich Weburt?-, Çeirat?» unb ©terberegifter; bie bürgerliche Ehejd;tief;uitg erfolgt burch beit Staitbe?beamtcu (f. Sivilepe). ©eiftlidje töniten al? Stanbe?beamte nicht fungieren. BgtbieSoiumeutare gtt bentbeutfdjen5JSer= fonenftanb?gefetj von ¡pinfdjiu? (3. ?luft, Bert 1890), Sidjerer(Erïang. 1879), æioljicr? (4. ?luft, Bert 1890), SSieft (Ellwang. 1892) ; Çanbbüchet für Stanbe?beamte Von Erichfon (5.9luft, Bertl889),9leimann(4.9luft, Biefenbitrg 1893), Benber (2.9luft, 3Sic?b.l893)u.a. 911? Bergèijen in Begleitung auf beit B- beljaubelt ba? bentfclje Strafgefepbud) (§ 170) auch bie Etjc=Erfdjlei* chttng (f. b.). ©ie eigentliche Beränberung ober llntcr- brüctung be?Berfonenftanbe? aber, alfo namentlich bie Sinbc?uitterfd)iebuitg (f.b.), Wirb ntit®efängni?bi?3it brei Jahren unb, weint bie ¡panblttng in geivinnfüd;* tiger Bbfidjt begangen würbe, mit 3ud)t()au? bi? 31t 10 Jahren gealmbet (Seutfdje? Strafgefepbud), § 169).

Bcrfoucittarif, f. Eifenbapntarife.

Bcr/'oncittungcit, f. EifenPaljnmageii.

Berouciigiige, f. Eifenbahitjüge.

Berfoitifiifation (lat.), bie ©arftelluitg von etwa? llnperfönlichcm, bei welcher bie? al? perfoniidj erfdjeint, 3. B. be? Bljciit? al? glufigotte?, ber Begriffe §off* innig, GSliicf ie. al? ©öttimten; f. aitdj Sßrofopopöie.

'4?cvf ölt iidje deiner hingen, tiirgere äugerint gen eilte? Bebnet?, welcher in ber vorauSgegangenen unb nunmehr gefdjfoffeiten Berbanblintg eine? B«r iament? ober einer fonftigeit Berfammlung perföulid) angegriffen ober bodj ermähnt worben ift, sur æal) rang feine? perfönlidjeit©tanbpunfte? ober Jntereffe?.

Bcrföuiidjc Wlcidjttng, f. Sleidjuug, perfönlidje.

'jjcriüttltdjc Jilage (Actio personalis. in perso- nam), f. filage.

'Berföitlidjcr gehler, f. Sleicfiuitg, pcrföulidje.

Blcrfoott, Epriftian .'pcubrit, 9Jtptolog, geb. 1755 in Stapftabt, geft. 17. gebt. 1837 iit ˢßari?, ftit= bicrte in Seiben unb (Söttiitgen SKebijin mtb 9latur= gejdjidjtc unb lebte bann al? Dlrjt 31t Bari?. B- fdjuf ba? crfte ivifjeufchaftliche ©pftent ber Bilge unb ftellte gahlreidjcBilggattmigenunbBiljartenauf. Erfdjrieb: »Observationes mycologicae« (Seipj. 1796—99, 2 Bbe.); »Synopsis methodica fungorum« ((Sötting. 1801); »Mycologia europaea« (Erlang. 1822—28, 3 Bbe.); »Traité sur les champignons comestibles« (Bar. 1818); »Synopsis plantaruin, seu Enchiridion bot.anicum (Beter?b. 1817—21).

***Betfpcttil>,** fiente? gernroljr, f. gerttroljr, S. 311.

BerfpcfttVe (v. lat. perspicere, »beutlidj fepen«), biefeunft,®egcnftâiibe fo abjubilbeit, mie fie bcmSluge be? Beobachter? Voit einem befthnmten Bunft au? er* fcheinen. ©ie verfällt in glvei ©eile, bie 111 at(jcnta tifcpe ober Sinearperfpettivc unb bie Suftper jpettivc. Elftere lehrt bie ciitgelneii Bmittc unb Sinien ber ©bjette an ber richtigen Stelle auf der Bilb fläche barftclten unb bilbet bie praltifche Bnwcnbung ber Qmtralprojettion ([. Broiettion); leptere bagegcu hanbelt von der grujiera ober geringem Seutliciitcil, Welche beit Untriffen her Dbjette nad) ihrer Entfernung gufonnnt, von beit 9<iiancier ungen, roeldie bie garben mit ber Entfernung bitrd; ílbforption be? Sicfete? in ber 9(tntofphäre erleibett, tt. bgl. SSefentlidje görberer ber Berfpettive Waren bie glorentiner Brunellc?co mtb Baolo Ucello (1397—1475), ber Bullet ©ürer unb her Blathematiter Sambcrt bitrd) feine »greljc B-« (2. 9litfl., Büridj 1794). ffllit bent Bauteilen rallclpcrfpettive begeidinet man aitd) bie 9lpiu> metrie ttttb bie fdjiefe B«ral(elproje!tion (f. Brojettio»), 31t her unter anbern bie fogeitamite Sliititär* unb Savalierperfpettivc gehört, bei Welcher bie Bro jettion?ftrahlen bie Bilbflädjc unter 45° treffen. Die tiefperfpettive f. Bwjettiou. ©ie B- ift eine ber .S?i(f?miffciifcbaften ber Brdjiteltitr unb SÄalerei. gut §erftelluitg perfpeftivifdj richtiger .geidjmmgcn benupt man Borfpettivlinealc (glud)tpunftfd)ieiten), weldie baga bienen, einen ungugänglicheit ghtdjb ober Betfdjroinbepiintt, b. I). einen bßimtt, in Welchem fid) bie perfpettivifchen Bilbet paralleler Eeraben Vereini gen, 31t erfclteit. Bbbilbuitgen mtb Erläuterungen f. »3eitfd)rifi für Jnftruntentenfunbe«, 1883 (ßrauj), »©eutfdje Baugeitung«, 1885 (Schupmann) unb bie Sehrbüd)er Von ©hibault, ©djreiber, Stredfufj. 1884 wittben brei perfpettivifdjc Apparate belanitt, mittel? bereit man perfpettivifdjc Bilbet nad) geontetrifdjeu ©arftelluitgen entweber nad; gwei ?lnfid)ten ober nací) einem Stunbrift 1111b einet ?lnfid)t geidjuen tarnt, ©er 9iitterfdje B^rfbcttograph (vgl. »©eutjcljeBau-- geitung«, ».gentralbiatt ber Bauverlvaltung«, 1884, unb Bitter, ©et Borfpettograpl), grantf. 1884) unb ba? Jnftruntent Von Brij (Batentfdjrift B. 27,64(1 ®. B.-B') gerlegen bie ©arftcllimgen 3. B. eine? Baw Werte? in parallele E6eiteit (Schnitte), bie einzeln in B- gegeidjnet iverbeit, unb an weld)c bann bie Begren- guttgen 31t gieljeit finb. ©el)t einfach ift ber Brofpeltо- grapl) von ©tülgiet (verfertigt Von fpcrrntannblörfer in Nürnberg). ®a? Weitergehcnbc llntvetfaiin- ftrumeut von §auct (»Journal für bie reine unb angewaiibte äRatbematif«, Bb. 95) liefert burch lint fahren giveier geometrifdjer giguren bireft ba? perfpef tivifdje Bilb. Eine ivefentlidie Berbefferitng bebfelbcn lieferte Brauer (ßeitfdjrift be? Bereitt? beittfdjer Jn= genieurc, 1891). Bgl. bieSehtbiüljer ber B-bottStab fitfi (2.9lufl., Bre?(. 1874), Sdjreiöer (3. Bitfl., Seipj. 1886), .Berger (11. Bufl., baf. 1895), BiHct (W 1886), E0113 (Stuttg. 1888), ©cfjíotte (©re?b. 1894) fowic bieSpegialwerfe: (Settneridj, Seljrbitd)berB für biibeiibebl'ünfticr(Seip3.1865), Silfdjcr, Stjftciii ber tedjnifdpmalerifdjeH B. (Brag 1867).; ¡fiügeí,®e< fchichtlicbeEntmicteiungberB-in berflafftfdjcnällalerei (Bliiigjb. 1881); 91 iemanit, panblntd) ber Sineatper fpeftive für bilbeitbe Sliinftler (Stuttg. 1882); ¡paitd. ©ie malerifdje B- (Bert 1882); be £a?pc'e, ®tunb= regeln ber malerifdjen B- (9Bie?D. 1883); 9)lärtenS, ©er optifdje 9Jlafjftah (2. 9luft, Bert. 1884); §el;n, i>aitplfäpe ber B- (Setpg. 1885); Balmer, Sie freie B- (Braitittchiv. 1887); Befdjta, greic B- (2. Sliifl., Seipg. 1888, 2 Bbe.); ©öllner, B- für 91laler, «v chitettcn tc. (2. Stuft, Stuttg. 1891); Slciber, Sate> cl)t?ntu? bet aitgeWanbten B- (2. 9luft, Seipj. 1896);

Pollert, Porlagcuwert für tonftrultiue? Seichnen, 3, Seil (3. Slufk, Stittig. 1886); SB i en er, Seprbudj bet' baritclleitben (Seoinctric, Pb. 2 (ßcipz- 1887), wo aud) bic(Sefd)id)te bcip.cingcpcnb bcpanbcltift; Sur« utefter, Speoric unb Sarftcllung bet Pelcuditung ge» fepmäpig geftaltctcr gläbjeit (2. Slufl., ßcipz- 1875).

Perfpc titrfartcit, f. Sanbtart.n, S. 1014.

Perfptrafton (lat.), fouicl wie Ipautahnung, f. Slhiutng. 6.96. Sie gasförmigen Slu?fdjcibungen ber §aut (Sopleitfäure mtb SBafferbampf) Werben al? Perspiratio insensibilis ber SdjWcifiabfonberung (Perspiratio sensibilis) gegcuübcrgcftellt.

pcrfpizicrcit (lat.), burdjfdiauen, befieptigen.

Per stirpes (lat., »nadj Stämmen«), Slu?britd bei Erbteilungen, Wenn biefenadj bcr^aplbcrStämmc gefdjepen ((Segenfap: in capita, »nadj Stopfen«). Sgl. Infolge, S. 868.

pcrftriitgicrcu (lat.), burepziepen, bitrdjpedjeln.

Pcrfuabiereit (lat.), iiberreben, überzeugen; P e r« fuafion, Überrebung; perfuaforifcp, jur Über« rebimg geeignet; P c r f tt a f o r i eit, tlbcr rcbung?niittel.

Pcr'itifocpmt, f. eijanfulfib.

Perte (fraitj.), fouicl wieSerluft; Bgl. Damno mtb Agio, S. 202.

Porti; (fpr. wii>), 1) Ijjauptftabt ber banadj beuann« teil fdjott. ©raffdjaft, am Sap, ber bi? jitr Stabt für «djiffe Bon 100 Von. (Sepalt fdjiffbar ift unb unter« l)(ilb berfelben eine Scphtcpt bnrepbriept, burep Wcld;c bie befiid)tefte Strafte z'Btfdjcn Jpocp« unb Sieflanb fiiprt. gpr (Stanz al? alter Sönigöfip ift gcfdjwitnbcn, aber nod) immer ift fie eine Stabt Bon Pebeutitng, mit (1891) 29,919 ©inW., mehreren bcmerten?wcrtcn Sätcpen (barunter bie Bon St. Sopit in fpätgotifcpein Stil, in loeliper Sinop 1559 feine ziinbenben prebigteit hielt), einem (Sraffd)aft?gcbäube in grieepifdjent Stil, einer Sltabemic (Spmnafium), einem Wufeunt (in beit Ärfpalt Puilbing?), Spcater, ¡grrenhau? unb leb« haftet gnbnftric (Seinen« unb Wollene SBaren, Stattun bruderei unb Wafcbinenbau). p. ift Siti eine? beut« fihenPijetonfui?. Sic beiben Parte zieren Pilbfäulcit »on Sir SBalter Scott unb bem Prinzen Sllbcrt. Sn ber 3!äpe liegt bie (Ruine Bon Scone Slbbep, bie 1559 Bon ben CoBenaittcr? gerftört würbe, unb (7 km niirblitp) ba? (Sepölz Bon Sitnf inane, Wo SRac« betp 1056 feinen Sproit eiubüfjte. Öfflidj bei P., am 2(ip, liegt Scone Palace (ßanbfip be? (Srafeit Btaßfielb) an ber Stelle be? alten gleichnamigen i «(hloiicv ber fepottifepen Söitige, in welchem biefe gc« i fröiit Würben, unb Wo ber Prätcnbcnt Sari ©buarb

1745 nod) §of pielt (beit berühmten Stönung?fteiit brachte Ebuarb 1.1296 nadj bem Siege bei Simbar Bon Scone uacp ber SBeftminfterabtci, Wo er itoep jclit «ß ein Seil be? Stönung?ftupl? auf bewaprt wirb). - - $. felbft ift eine ber älteften Stabte Sdjottlanb«, er« feit fdjoti 1153 unb Wicbcr 1210 ftäbtifepe PriBi« legicn unb galt bi? 148'2 al? bie tpauptftabt Sdiotl lante, befielt Parlamente oft pict ober in Scone zu« jaiiniientraten. (Robert Pntcc eroberte p. 1311 unb lieft bieSerie fdjlcifeit; galob II. (teilte bie SJiauern Bieber per. 1559 itapnt pict bie (Reformation bitrdj 3- Sitof iprcii Slnfang (f. oben). 1600 war ber piev hefinblidje Palaft bet Srafeit Bon (Soiuric ber Sdjau toberfogett. @oWric=Perfd)Wötnitg zur ©r« ntorbung Sönig gatob? VI. Sim 25. Slug. 1618 Wur beit Bon einet' geiitlidjcn Pcrfamntiung in p. bie fogen. Pertper V(riitcl entworfen. Slacp berSdjlad)t Bon ■bberntoor 1644 Würbe p. Boni SJiarqui? Bon SJiont« rufe, 1651 Bon Cromwell eingenommen. 1715 bentiid iigte fiep ber (Sraf Bon Warr an ber Spipe einer (Rebellen« abteilung ber ©itabelle ooit p. unb behielt fie al? Piaffen plap, bi? bet fpergog Bon Slrgljll bie (Rebellen Vertrieb; bod) gelangte bicfelbe Partei 1745 Bott neuem auf furze .geit in ben Pefip ber Stabt. Pgl. SaWfon, The book of P. (©biitb. 1847). — 2) tpauptftabt ber britifcp«auftral. Kolonie SBeftauftralicn, reept? am Sdjwaitcnflufi unb an ber Dftbapn, mit groftem (Rat« pau?, mehreren fepönen Stirdjen, Ifjofpital, Sip bei (Regierung, eine? anglilaitifcpcn unb eine? tatpolifcpcii Pifcpof?, non 5 Konfuln, £>anbei?fammcr, mehreren Paulen, mit (189D 9617 ©inw. Ser Ipafen ift bä? 18 km unterhalb am Sdjwanenflufi liegcnbe gre« iiiantle (f. b.).

fßcrtl), (Sraf Boit, f. ©rimnnonb 2).

pertp Qliitbo») (fw. ¿mmbeu), fpafenort be? ltorbameritan. Staate? Siew Serfep, an ber Wünbung be? (Raritan in bie (Raritanbai, bem Siibenbe Boü Statcn S?lanb gegenüber, pat ein Seebab, Wineral« aitcUe, gabrilen für feuerfefte Siegeln, Serracotta, Schmirgel, ©pemifalien, Stopleitgruben rt. (i8so) 9512 ©inwopner.

tpcrtijed, 1) Sopann (Seorg Quftrt?, Pitd; päitbler, geb. 11. Sept. 1749 iit Puboltftabt, Wibmete fiep bem$aufmann?ftanb, trat fpäterin bie ©ttingcrfdje Pndjpanblintg z« (Sotpa unb griinbete bafelbft 1785 ein eigne? Perlag?gefcpäft, ba? halb in Pluto tarn; ftarb pier2.SRail816.—Sein alteftcrSopn, SBilpelnt p., geb. 18. Quni 1793 in (Sotpa, geft. 10. Sept. 1853, warb beip.2) in Jamburg für ben Pucppanbeigcbilbet, nahm 1813 unb 1814 al?£eutnant in berpanfeatifdpen Segioit ant gelbgug in Wedleiiburg unb ipolftein teil, trat bann al? Kompagnon in ba? oäterlicpe ©efdjäft unb übernapm nadj be? Pater? Sobe ba?felbe allem. Palb barauf legte er burep §erau?gabe be? Stielet« fdjen Sltla? ben (Srttnb zu einem geograppifepen Per iag, ber burep bie Pcrbinbung mit aitbern nampafteii (Seograppen unbSlartenzeicpnem, WiePergpau?, Siez, (Reicparb, Spruner, Stiilpnagel, Spbow ic., halb grofic Pebeutuiig gewann. Sugleidj erwarb er fiep burdj §erau?gabe be? »(Sotpaifdpen £>offalenber?«, ber Boni §aprgang 1816 an au? bem ©ttiitgerfcpen Perlag in ben (einigen überging, unb bem er (feit 1827) ba? gc« nealogifd;c Safdjenbudj bet beutfepen gräflidjen rinb (feit 1848) auep ber freipcrrlicpen Käufer pinziifügte, um bie (Sencalogic unb Statiftif namhafte Perbieitfte. ©r pinterliefi ba? (Sefdjäft unter ber girnta: guftu? p. feinem Sopit Pcrnparb SBilpelnt p., geb. 3. fguli 1821, geft. 27. Cft. 1857, ber bie geograppifepe Slnftalt, bereu ©rzeugniffe al? ber §öpepuntt ber geo grappifdjcnSBiffenfcpaft unb ber lartograppifdjenSecp« itil (Petcrntanit, Pogel, §affenftciu u. a.) betrachtet werben tonnen, nampaft erweiterte. Seit 1855 er« fcpeiueit bafelbft bie ooit Sl. Pcterutann bcgrüitbeten »SJlitteiluugen au? guftu?P.' geograppifdjer Slnftalt«, lange Seit bie perBorragcnbfte geograppifepe Seitfcprift Seittfcplanb? (jetzt pr?g. Oon Supan), feit 1866 ba? »(Seograppifcpe Saprbucp«, begrttnbet ooit ©. Pepm, jept perau?gcgeben ooit Plaguer. Pad) fetneiti Sobe Würbe ba? (Sefcpäft für feineSSitweBon Pubolf Peffer (geft. 11. Slug. 1883) unb Slbolf Piüller (geft. 1880) oerwaltct mtb ift feit 1881 im Pefip feine? Sopne? Pcrnparb p. (geb. 16. (guli 1858).'

2) griebridj ©priftopp, nanipaftcrPucppänbler unb Patriot, (Reffe Bon p. 1), geb. 21. Slpril 1772 in (Rubolftabt, geft. 18. SRai 1843 in (Sotpa, trat 1787 in Seipzig al? Scprling in bie Pöpmcfdjc Pndjpaitb« imig, warb 1793 (Scpilfe in ber P. (S. §offntannfdjen

Sudjpaitbluitg ju Hamburg unb eröffnete 1796bafelbft eine Sortimentspanblung, in melcpe aud; fein nadj« periger Sdjmager, Heinrich Sßeffer (geb. 1775 in Qucbünburg, geft. 1826 in Hamburg), als Kompagnon eintrat, rtttb melcpe halb 311 einer ber geaeptetften ®eutfcpianbs fiep erpob. SBäprenb SScffer balb baS SortintentSgefdjiift allein fiitjrte, manbte bagegen 8- feine ®pätigteit immer mehr bem 8etlag 311 nnb trat mit bieten auSgegeidnteten Winnern alter SBiffenfdjaf ten in SSerbinbttng, fo mit feinem nadjutaligen Schmie gerbater, WiattpiaS ElaubiuS, nnb mit ben Sebritbem Srafen Stolberg. 1813 trat er begeiftert fiir bie Sadjc ber beutfdjen greipeit an bie Spipe beS SlufttanbeS gegen bie gransofenperrfdjaft in Hamburg, marb baraitf bei ber Kitdtepr ber grangofen geädjtet nnb napm bann an ben gelbgügen im norbmeftlidjeit ®eittfd)lanb teil. SUS SKitglieb beS panfeatifdjeit ®irettoriuntS nnb als Slbgeorbneter ermirtte er in bem Hauptquartier ber tBerbiinbeten gu grantfurt a. SJi. bie greipeitSatte ber Hanfeftäbte juriief. SUS er nadj S3eniid)tung ber franjöfifcpen §errfd)aft nadj Hamburg gurüdteprte, f.ntb er fein ©efdjäft gaitj baniebertiegenb; inbeffen gelang eS ipnt, bie angepäuften SSerbinblicpteiten auf eprenpafte SBeife 31t löfen. Slttßerbent mar 8- aud) in mehreren Bmeigen beS mieberpergefteUten Hamburger öerneinbemefenS tljätig. Kadj beut ®obe feiner elften grau ficbctte er 1821 nacp ®otpa über, inbent er fid) nur bem SSerlagSpanbel mibmete unb baS Hamburger ©ejdjiift feinem Sdjmager töeffer unb beffen Sdjmiegerfopn Sopanit Heinrich SBilpelm lltautc (geb. 1790 iitSdjleig, geft. 1859) überlief?, Ein großartiges Unter« nehmen 8-’ mar Heeren unb lltertS »®efd)icpte bet europäifdjen Staaten«, für beffen SluSfüprung er bie aitdgeseidjnetften Hiftorifer 31t geminnen mußte, unb baS 1875 unter Heilung SB. u. ©iefebredjts mieber aufgenommen mürbe; gegenwärtig fiept K. Hamprecpt an bet Spitje beS Unternehmens. Sm beutfdjen S3udj» Ijaitbel galt iß. atS Slutorität; er mirtte mit in ben Sin« gelcgcnijeiten beS Siacpbrttds, ber ißreßgefeßgcbuug fo« ivic bei ber tBegrünbung beS SörfenbereinS. Sein Heben fdjrieb fein Sotjn KlentenS ®peobor iß. (f. unten 3), als SoItSfdjrift SBill. SltepiS (SSerl. 1855) unb SB. Statt r (2. Slufl., S3arnt. 1878).

®a§ non ipnt begründete 8erlagSgefd)äft mitrbe nadj feinem ®obe im Slttftrag ber Erben unter ber alten girnta »griebriep iß.«bon feinem Sopn Sl n b r e a S, geb. 16. ®e3- 1813iitKiel, geft. 1. 2>ait. 1890inEifenad), meitergeführt, ber am 1. San. 1840 in®otba eine eiqnc SSertagSpanbiung unter ber giruta: »griebriep unb Slip breaS 8.« errichtete unb beibe Hanbluitgen 1854 unter ber girnta: griebriep SlnbreaS iß. bereinigte, bis er fie 1874 feinem Sopn Emil, geb. 21. 3Kai 1841, überließ. Seit 1. Suli 1889 ift baS mit SJttcpbruderei unb aitbent tedjnifepen Bmeigen berbunbene SierlagS« gefdjäft int SSefiß einer SUtiengeielifdjaft.

3) Siemens ®peobor, fRedjtBleprer unb öifto« riter, Sopn bon iß. 2), geb. 2. SDliirs 1809 in Ham« bürg, geft. 25. Stob. 1867 als Sßrofeffor ber Siedete in Söoitit. Er fdjrieb bieS3iograppie feines SSaterS: »gtieb« riep 8-’ Heben« (Hamb. tt. ©otpa 1848—55, 3 Sibe.; 7. Slufl. 1892) unb bie SBerte: »®aS beutfdje Staats« leben bor ber Siebolution« (Hamb. 1845), »tßolitifcpe Buftänbe unb iißerfoiteit in ®eutfcpianb gttr Beit ber frangöfifdjen Herrfdjaft« (SSb. 1, 1. u. 2. Slufl., ®otpa 1862; S3b. 2, prSg. bon Sl. Springer, 1869). 1854 be« griinbete er in Storni bie erfte »Herberge sur Heimat«; bgl. feine Schrift »®aSHerbergSmejeit berHaitbmertS» gefeiten« (®otpa 1856,2,Slttfl. 1883). SeinSBriefmetpfel mit bem KriegSminifter W rafeit b. Sioon aus ben Sapeen 1864—67 erfepien in SreBlait 1895. — Sein Sopn Hermann griebridj, geb. 5. gebr. 1840 in 801111, geft. 13. Sani 1883 in ®aboS, feit 1868 SRettor bc§ ißrogpmnafiumS 311 SJtörS, 1870 ®irettor bes G5t)in nafiuntS 3U Xreptom a. b. Siega, 1873 babijdjer bie« pciuter Hofrat unb 'Brinjeitct^iepcr, madjte fid) befon« berS burd) feine Scprift: »Bur Siefornt beS latciiii« fdjeit Unterrichts« (8erl. 1873—75, 4 Hefte) belannt.

tßertptt, SDiineral, ein bon annäpemb parallelen Sllbitlamelleit unb »Hagen burepsogener DrtpotlaS, be« iiannt itad) bem gunbort ißertb in ítanaba. Sind) 5Ri= trotlin 3eigt bismeilen 'ßertbitfttuttur (SJtitrotlin« pertpit). S" mitroftopifeper Kleinheit tonmit iß. (SKitropertpit) piiufig in triftaUinifcpen Sdjiefetn, befoitberS in Siteifen unb ©ranuliten, bor.

tßertpfpire, ©raffdjaft int mittlem Sdjottlanb, umfaßt 6736 qkm (122,3 £XSUt.) mit (1891) 126,199 Eiitro. ®aS Hanb mit feinen breiten Ebenen unb tiiljn anjteigenben Sergen bietet reicheSlbmedjfeluitg. Hiiitgs ber Kiifte beS girtp of ®ap erftredt fiep bie fruchtbare, Earfe of Somrie genannte Ebene, ßberpalb berfelben burd)6rid)t ber ®cip bie .Höl)eit3üge ber CcpillS (717 m) unb SibiamS (352 m), 3mifdjett beiten unb ben (teil auffteigenben Hodjlanbeit bie fruchtbare Xpalcbeite Stratpiuore fid; auSbreitet. ®ie Hod)laitbe 'ßcttpfbireä finb reiep an milbett Xpälem unb malerifdjen Seen. ®er ®arrp entfpringt in ber bemalbcten Hanbfdjaft Sltpoll (mo Eairn ®omar, 1135 m), bereinigt fiep um terpalb ber 'ßaßenge bon Kiüicerantie mit bent au? SB. tommenben Xuiitntel, ber fiep in ben Hod)S JRmntodi ttitb ®uiitmel Härt, unb fließt bei Hogierait in beit gleichfalls im SB. entfpringenben ®ap, beit Hauptfluf! bet ©raffepaft. ®er ®ap entmäffert ben Hodjlanb^ be3Írt bon Śreabalbane mit Hocp ®ap, itt beffen gluten fiep ber 1224 m pope Seit HamerS fpicgelt. Slacp fei« item SluStritt aus bent®ebirge empfängt ber Japitocp beit Ssla bon D. unb ben Earit bon SB. ®ie füblicpe (Srcnge bon iß- bilbet teilmeife ber gortp, beffen Sieben« flitf; ®eitp burd; ben milben ißaß ber ®roffadj§ junt malerifdjen Hocp Katriiic unb längs beS Sre in bie Sferglanbfcpaft bon S3alqupibber füprt, mo SBenKore, 1164 m, liegt. .Haupthefdjäftigung ift bie Hanbitiitl« fdjaft. SSont Slreal maren 1890:15,8 81'03. Sldcrlcinb, 5,3 8003. SBeibelanb, 5,5 8103. SSalb; man jiiljlte 79,848JRiiiber, 735,178Sdjafe. S» ber®eytiiinbuftrie, bie ®cmebe in SBolle, Sannimollc, gtaeps unb Sute liefert, maren 1891:8012 jßerjonen hefepäftigt; baneben beftept Sllafdjinenfabtitatioii unb Eisengießerei. Son ben Eifenbapneit ift bie Hodjlanbbapit bie bemerlenS« mertefte, inbent fie ben 442 m popen ®ritnioudjter ißaß üßerfepreitet. S« beit Hodjlanben perrfdpt noep bie giilifdje Spradje, bon ber .gefaulten Senölferung aber finb bereit (1891) nur 11,2 81'03. ntädjtig. ®er Soben ber ®rafjd)aft 8- pat in SdjottlanbS ©efdjidjte einen tlaffifdjen Dittf: piet befinben fiep bie bittdjEj» fianS Hiebet bereinigten Orte unb feinSrab, SBlacbetpä Scploß, ber burd) SBalter Scotts »Sungfrau Vom See« berühmteStatparinenfee, Stuibenbentiitäleru.».

tßcrtiitag, 8- HeloiitS, tönt. Kaifer, geb. 126 n. Epr. bei bet Stabt Silba 8outpeja in Higttrien, trat, nacpbent er eine Beitlang Heprer ber ©raimnati! ge« mefeit mar, 31t Sioni ins Heer, 3eidjnete fiep in mepre« reit Kriegen im Dften, Korben unb Süben unb aud) in ber Sermaltttng attS unb mar ftäbtifdjer ßriifeft in Sioni, als er nad) beS EomntobtiS Erntorbitng 192 am lepten ®age beS SapreS bont Senat auf ben Sproti gepoben mürbe. Er befaß ben heften SBillen, ber

jügellofenSSirtfcpaft berfVreigelaffenen unb bent Über« mi'tt ber Prätorianer ein Enbe ju ntacpen, erregte aber eben baburdj ipre ©lifjftintmung unb würbe fctjon am 28. ©lärj 193 Don ben Solbateit ernwrbet.

'•Vctfiitenj (9lppertittcnj, tat.), Bubepör, im jtt« riftifdjcn Sinn eine Siebenfache, weldjc, opne Peftanb« teil ber Vauptfacpe ju fein, berfctbcn bteibenb ju bienen beftimmt unb in ein biefer Peftimmung cntfprecpenbeS äufiercS PerpiiltniS jur Vauptfadjc gebracht ift. ©er« artige ijubepörungen werben recptlid; infofem als Pc« ftanbteile ber ipauptfacpe betjanbclt, als bie über bie £>auptfad)e getroffenen redjtlidjen Perfügungen fielt int ¿Weifet mit auf bie p. erftrccfen; boct; ntnf) bie Per» tinenjqnatität (Pertinen jcigcnfdjaft)nötigcn gallS nachgewiefen Werben, unb jwar üon bentjenigen, wcldier fie bepauptet. p. fein lann eine bewegiidje wie eine unbewegliche Sache, leptere jebocp nur für eine ebenfalls unbewegliche Sacpc. Cb eine Sache p. einer anbern fei, hängt pon ber Sluffaffung im Per« lehr ab. So ift j. P. ber VauSfd)lüffe(, baS SBintcr« fenfter p. beS ipaufeS, baS PüdjergefteU aber nicht p. ber Pitcher, baS Tvaft nicht p. beS SBeineS. ©ledjanifdj feit mit einer anbern Sacpc verbunbene Sachen fittb fept pättfig p., inSbcf. bie mit ©ebäubctt erb», wanb«, banb«, mauer«, niet« unb nagelfeft Verbttnbeneit ; allein auSfcplaggcbenb ift foldjc fef'te Perbinbung für ben Pe« griff bet p. uicpt. p. Von laiibwirtfd;aftlid)en ®runb» ftiictcn finb ittSbef. baS Piel; unb baS ©utSinventar, Streu, ©üngcr unb bie jur gortfepnng ber SSirtfdjaft nötigen ffritcptvoträtc.

pcrtifait, f. Sidjcnfee.

Per tot discrimina rerum (lat.), »burdj fo Viele ®ef abrett«, Eitat auSPergilS »3tncibe« (I, 204).

permis (fpr. pertlfo, Pejeicpnung von brei jitfant« inenpiingenben ©leercngen an ber franjofifcpen ÜSeft« lüfte: p. Preton, jwifdjen beut gcftlanb u. ber Snfel 3ié, p. b'ilntiodje (f. Slntiodje) unb p.Plauntuf fott jivifdjen ber geftlanbSiüfte unb ber 3nfcl Cleron.

pertnid (fpr. «tüt), Stabt im franj. ©cpart. Pau« clufe, ärronb. ?Ipt, an ber Sèje (¿ttflufj ber ©urance) ii.betSponerPapn, pat eine KirdjcattS bent 16. Sapfp., 2 ©ürme (fllefte eines KafteUS aus beut 14. ¡japrp.), eine nroberne fontaine, ein Kollege, Seibenfpinnerei, ïï)onwaren«unbÔlfabritation, Vmtbcl unbci89i)4143 (als ©emeinbe 4927) Eittw. [floration.

pcrtimba, bei bett ^Römern bie ©öttin ber ®c«

Perturbation (lat.), Perwirrttng, in ben Sang Von etwas eingreifenbe Störung, bcfonberS in ber tlftronomie (f. Störungen).

Pertussis (lat.), Keudipuftcit.

Porti), 3 o j e p p 91 n t o n ©l a s i ttt i l i a tt, Statur» fotfdjcr, geb. 1804 ju Cprnbau in ©littclfranleit, geft. 8. äug. 1884 in Pent, ftubierte jtt SanbSput unb Äüncpen Plebijin unb ©atiirwiffcnfcpaftcn, habilitierte fiep in ©ündjen unb befchrieb in beut grofjen SBerl »Delectus animalium articulatorum«(9)tüncp. 1832) bie Von Spip unb ©iartiuS in Prafilieu gefummelten Snfelteit. 1833 folgte er einem Stuf nacp Pent. Er fd)rieb noep: »Allgemeine ©aturgefdjidite als ppilo« ioppifdje unb §umanitätswijfenfdjaft« (Pottn 1837—1844, 4 Pbe.); »©ie mliftifcpen Erfdjeinungen in ber înenfcpücbeit Statur« (Seipj. 1861 ; 2. Aufl. 1872, 2 Pbe.); »Sie fRealität ntagifdjer Kräfte uitb äßirlint« , gen beS Ptenfcpen« (baf. 1862) ; »Über baS Seelenleben bet Siete« (baf. 1865,2. Pufl. 1875); »©ie Statur im 2id)tepl)itofopbifd)er?(nfd)auung« (baf. 1869); »Plitfe itt ba§ verborgene Sehen beS ©'tcnfdicngefteS« (baf. 1869); »Sie Anthropologie als bie Pliffcnfcpaft Von beut törpcrlicpen unb geiftigen Söefen beS ©Icnfcpeit« (baf. 1874, 2 Pbe.); »©er jepige Spiritualismus unb verwanbte Erfahrungen ber Pergangenpeit unb ©egen wart« (baf. 1877); »Erinnerungen aus bent Sehen eines Statur» unb SeelenforfdferS beS 19. Saprpun« bertS« (baf. 1879).

‘Port), ©eorg §einricp, beutfdjer ©efdjicptsfor« fdjer, geb. 28. ©lärj 1795 in Hannover, geft. 7. Ölt. 1876 in ©tünchen, ftubierte 1813 —16 in ©Üttingen vorjugSWeife ©efdticptc unb Veröffentlichte eine »®e-- fdjicpte her utero Wingifdjcn ipauSnteier« (Vanitov. 1819). 1823 juttt Setretär ant töniglidjen Arcpiv jtt Hannover ernannt, übernahm er halb barauf bie ihm von Stein übertragene Seitung bet Verausgabe beb grofjen CtuellenWerleS ber »Monumenta Germaniae historica« (f. b.), in benen er bie Quellen ber taro« lingifdjen ;jett meift felbft ebierte. Über feine Steifen unb Slrbeiten berichtete er in bent »Slrcpiv ber ®efell> fdiaft für ältere beutjd)c ®efdjidjtstunbe« (Pb. 5—14, Vannov. 1824—72) unb fitd)te bie Kenntnis ber mittelalterlichen ©cfcpichtfcbreibung bttrd)., befoitbent ?Ibbruct ber widjtigften Quellen unb eine Überfepititg berfelbcn (»©ie ®efd)id)tfcpreiber ber beutfdjen Por« jeit«, Perl. 1846ff.) jtt förbern. 1827 warb er jtttt töniglicpen Piüliotbetar unb Prdjivrat in Vannover, 1828 juttt Viftoriograpljen beS ®efanttbaitfeS Prauit» fdjweig«ßüneburg ernannt. Pon 1832—37 rebigierte p. bie neubegriinbete »Vannoverfdje .Qeihtng«, ttttb mehrmals War er ©eputierter ber Stabt Vanteltt in ber ^Weiten Kammer. 1842 würbe er als töniglidjer Cberbibtiothelar nach Perlin berufen, Wo er halb bar« auf ben ©itel eines ©epeinten CberregieritngSratS er« hielt unb Wtitglieb ber ?Itabetnie ber SEijfenfcpaften warb. Er Veröffentlichte ttoep, abgefepen von vcrfdjie« betten Schriften über bie Eönigliche Pihliotpct in Per« lin: »Ernft, ®raf VonfDlünfter« (Pottn 1839); »Sehen beS ©tinifterS greiperm Vom Stein« (Perl. 1849 54, 6 Pbe.), von bent baS Söert »9luS SteinS Sehen« (baf. 1856,2 Pbe.) ein 9IuSjttg ift; »Sehen beS§elbntarfd)al!S ®rafen ©eitparbt v. ®neifenau« (baf. 1864—69, 3 Pbe., Pb. 4—5 prSg. Von §.©elbrüct, baf. 1880—81) unb gab (ntitSrotcfenb) bie »öefantnjeltenäöerte« Von Scibttij (VannoP. 1843—47, Pb. 1—4) unb bie »©ettr« fdjriften beS ©iinifterS greiherrtt Vom Stein über beut« fdje, inSbef.preufjifche, Perfafftttng« (Perl. 1848) perattS.

ißctlt (pierju Karte »Peru, Ecuabor, Kolumbien ttnbPenejuela«), fpan. El Perü, bei ben Pewohnent beS alten SnlareidjeS ©apuantinfitpu (»bie Vier Provinjen«), Sicpttblil in Sübanterila, liegt, ttacp« bent 1883 bie Provinjen ©arapaeä, ülrica ttttb ©acna an Epile abgetreten würben (f. unten »Sefdjicpte«), jwifepen 2°20'—17°55' fühl. Pr. u. 68°50'—81°20' weftl. S. V. ®r., grenjt im 9i. an Ecuabor, im O. au Prafilieu unb Polivia, im S. an Epile, im 98. an ben Stillen Djean unb pat ein Slreal von 1,137,000 qkra (38,810 DSU.).

tSoVeitncftaltuiig tc.

©ie 2150 1cm lange Killte verläuft fepr einförmig, meift iff fie podj, unb baS ©leer pat ftellenweife, in ge= ringer Entfernung Von Klippen, bis 150 m ©iefe. Sin Väfcn ift bie Kiifte arm; bie heften finb bie Paien von Eallao unb Papta. ©ie Pranbung ift längs ber gatt« jen Kiifte ftart, baS SInlanben fepwierig ttttb gefährlich. ©ie Wichtigsten ^vfeltt finb bie an ©ttano reidjett Epindjainfeltt, bie St. Sorcttjittfel, Welcpe ben Spafen Von Eallao bilbet, unb bie SoboSinfeln.

©ie pppfifepe Pefdjaffenpeit beS SattbeS wirb 6e= hingt burep bie ilitbett, bie in ntcprereit .Qügen in 110

bis 125 km Entfernung bon berSüfte baS 2anb burd)» gieljett (f. ffiorbilleren). ®ie Weftlidje .'pauptfette ober bie Süftentorbiltere ragt mit ihren ©ipfeln (Sultan Mifti6102m)öielfad) in bie SiegionbeS ewigen SdjnecS hinein; Diele ihrer bßäffe unb gcrabe bie ant meiften begangenen, fteigen bis 4800 m Höhe an. ©er fdjntale Saum int 98. biefer SorbiHereift teils Ebene, teils nichtiges Serglanb (la Cuesta genannt), teils höheres, fd)Ittd)tenreid)eS Mittelgebirge (La Sierra), inbcmgaljl rcidjeSSergjügenon her ilnbenfettenad; SB. abgehen nnb an her Süfte auslaufen. ©er größte ©eil biefeS Sü» ftcnftrichs befteijt aus wiifteit Sanbebenen. Meprlanb» einwärts bilbet biefe Satibregion bielfad) ßlateauSöon 500—1200 m §öhe, bie burd) SängSljöhensiige bon» einanber getrennt Werben, ¿iivifdjen her Süftentor» billete unb her innern Sorbillere erfireden lief) weite ßlateauS, bie ßaratitoS ober'ßunaS, bon burd)» fdjnittlidj 4000m 'MeereShölje. '-Bisweilen ift bie'ßuna bon tiefen ©pälem burdjfdjnitten, bie burd) herrliches Slinta unb erftaunliche grudjtbarEcit ben fdjlagenbften ©egenfaß ,;u ben nahegelegenen hohen unb eifig falten Hochebenen bilben. 3nt nörblidjen 'ß. laufen oontöebirgStnoten non 'ßaSco faft parallel gegen 91. brei 3'neige her Snbeit auS, bon benen her mittlere unb öftlidje bie auSgebepnten fiängeittfjäler beS obern Ma» taüon (baS ©hat bonSungutagua) unb beS ipuallaga einfcpliefjen. SübwärtS bon beut Snoten bon'ßaSco ift bagegen baS ©ebirge in gwei Setten gefpalten, bie fidj weiterhin (13° fitbl. Sr.) im ©ebirgSinoten bon Eujco wieher bereinigen. ®aS jwifdjen benfelben liegenbe 'ßlatean wirb burd) mehrere Quertetten in größere Unterabteilungen gefdjieben. Septere finb: baSßlateait bon Snnin ober Sombon (4400 m poef)), baS bon Öuancaoelica (3900 — 4200 in), baS bon Eangallo (3900 m) unb baS bon Eotobantba. 9litf biefent auS» gebeljnten ©ebirgStnoten, her unter 15° fühl. Sr. burd) bie hol)e Quertette bon Silcanota (5300 m) begrenzt Wirb, liegt füböftlid) baS höbe 'ßlateau bon QuiSpi» candji, baS bont obem 9tio Silcamalju burdjfloffen Wirb, unb aus welchem her 9tebaho bon9ljungata her» borragt. Unter 15° fühl. Sr. fpaltenfidj bie Suben aber» utalS in jwei Setten, bon beiten bie Süftenfette gegen SSD., Wie bisher, weiter jiept, bie Sinnentorbillere bagegen, einen großen Sogen (Suben bon Earabatja) gegen D. befepreibenb, nad) Solibia übertritt unb mit jener baS 3800—4000 m hohe 'ßlateau bon Solibia einfdjliefit, in beffen nörblidjent ©eil baS Seden beS ©iticacafeeS liegt, bon welchem aber nur bie norbweft» liehe ipiilfte 311m Sebiet bon 'ß. gehört. ®ie Segioit jwifdjen biefent Seden unb her Süftenforbillere, Eol» lao genannt, befiehl auS 'ßuttaS bott 4600 m Hälfe ohne tief eingefdjnittene ©hälcr unb gehört gu ben öbe» ften ©egenben fßerttS. Segen D. fällt baS ©ebirge bitrcpgängig fchr fteil ab gegen bie ÍRegion her mit Ur» Walb bebedtenSebirgSauSläufer (la Montaña) unb her gleichfalls mit Salb überzogenen Ebenen, bie fidj bis jur ©renje bon Srafilien erftreden. Sn her Mon» taña fihben fid) fdjarfe ©ebirgStämme (Chuchillas, »Meffer«) unb gwifdjen benfelben tief eingefdjnittene ©hälcr. $ie bebeutenbfte biefer Setten ift bie große Spurimactctte, bie jwifdjen 12 unb 13° fühl. Sr. bon her Sinnentorbillere abjweigt, fpäter nach 9L ftreidjt unb fid) unter 8° fühl. Sr. in baS niehrige gladjlanb beS Qlntagonettbedens berliert.

©er geologifdje Sau bon 9?. ift ähnlidj hem bon Ecuabor unb Solibia (f. b. unb »Mmerita«, S. 493). Sie altern ©efteine nehmen ben öftlidjen ©eil ber großen fübfüböftlidj unb füböftlid) ftreidjenben Suben» letten ein, unb an fie fdjließcit fid) nad; 98. hüt jüngere EebirgSglieher att. Sie öftlidje Haupttette her ilnbeit, bie fidj nörblid; bont filbcrreicpen Eerro be 'ßaSco iit jwei nad) 9i. bioergierenbe Setten teilt, befteijt aud granitifdjen ©efteinen, gu betten jwifdjeit hem Jpital» laga unb beut obern Maranon ardjäifdje Schiefer» gefteine (aud) golbfüljrenber ©altfdjiefer) Ijinjutreten, ferner auS tnädjtigen, gegen S9B. geneigten paläojoi» fdjett 'Ablagerungen, näntlidj filtttifdjen Sdjieferu, ©rauw aden unb Songlomeraten (bei Eujco), an.welche fid; weiterhin ®ebott tt. am ©iticacafce gefalteter Roh» ientalt fowie bei Huancabelica Sohlen unb Zinnober füljrenbe Soljlenfanbfteine anlehnen; aud) finb rote Satibfteine mitSipS unb Saig, bie bet ©tiaS jugerech» net Werben, unb rote, hier unb ba Supfer fiiijrenbe Sanbfteine u. Songlomerate mit Sorphijrciniagerun» gen, bie bcrSura tt. Sreibe angehören, beobachtet Wor» ben. ®ie weftlidje Sorbillere iäfjt nirgenbS ältere ©e» fteine erlernten; fie befteijt niclmehriuefentlidjauSißor» pljpr f üljrenbett ilblagerungen beS Sura unb her Sreibe; ihr linb im fübtidjen ©eil bon 'ß. mächtige Suppen unb ©onte non jungbultanifchen ©efteinen (9Inbefiten und ©radjljten) aitfgefeßt. ©aSiitt allgemeinen Öbe, wüften» artige Sttfteitlanb ift bott quartären Silbungen (Sam ben, Siefen tc.) erfüllt, nur hier unb ba erheben fid)®e» birgSjiige, welche biefogen.Süftentorbillerebilben.unb auS Sraniten, ©ioriten, Sljettiten unb ftart gefalteten Schiefern unb Sanbfteinen bon altem ^luSjefjen ju» fammengefeßt finb. Sultane iontnten nur im tleiitern, füblicbeit ©eil her Süftenfette bor unb bilden hort bie ©nippe bott 9lreqttipa. Hier fiitben fid; aud) Solfa» taren, gutitarolen unb §eifje Quellen. Erbbeben finb auf bettt Süftenftridj fepr ignuftg; bie Ijeftigffen Waren 1746, woEaUao jerftört würbe unb5000®ten» fd)cn uutfamen, 1756 unb 1816, wo ©ntjillo, 1582, 1784,1845, wo Slrequipa teilweife jerftört Würbe. Sn peifjen Quellen ift bie Süfientorbilfere reich, bie utei» fielt toninten auf beträchtlichen .^öljeit bor. Übet bie nußbaren Mineralien f. unten (S. 709).

®ie Sewäfferttng 'ßeruS ift eine fetjr ungleiche. Sepr bürftig mit flie&enbent ©ewäffer auSgeftattet ift baS Süftengcbiet, obfdjott baSfelbe nicht weniger als 61, in her trodnen Seit freilich nieift wafferlofe glitffe aufweift.. 3n ben füblidiern fßrobinjen gibt es lauge Süftenftridje, bie wegen'Mangels an füßentSßafferfaff unbewohnbar finb. ©ie einigen ftetS äSaffer führen» ben §lüffe finb hier (bon 9t. beginnenb): 3tio ©unibej, Dlio be la Eljira, 3lio be Santa, 3iio JKiutac, Dtio be Eanete, 9tio Eljindja, 9tio MageS (bei Eatitaita) unb 9tio Sitor (bei Quilca). Seljr reich an Wirtlich bebeu» tenbeit Strömen finb bagegen bie Ebenen int D. be» ©cbirgeS, berCftabfallbeSfelben unb jitm ©eil auch ba§ Hochlanbfelbft. ©erbomeljntftegluf) ift ber'Maraiion, Weldjer hier unter 10’ 30' fübl. Sr. auf beut Oftab» hang her SüftentorbiUere entjtebt. Er nimmt an ber 9iorbgren.;c ßeruS ben HuaUaga unb ben mächtigen llcapali auf, Weldjer auS bent Slpurintac unb beut llrubantba entffeljt. 9tad)bem ber Maranon nad) Sra» filien übergegangen ift, empfängt er nodj mehrere au§ ben Ebenen fßcruS fomuienbe attfehnlidje 9?ebenflüffe, unter anbern beit $aöari, beffen unterer Sauf bie ©renje ßeruS bilbet, unb ben ßuruS. 9ln Seen ift ß., befonberS baS ©ebirge, fehl’ reich- Sie finden fid) auf allen ßäffen beiber SorbiUeren, oft tettenartig ju» famntenhängeitb (wie bie Seen Bon HuaScodja), finb aber nteiftganjunbebeutenbeSagunen. ®ieanfehnlich» ften ©ebirgSfeen finb ber non Eljindjaljcocha bei Eerro beßaSco unb berllrcoSfee beiEttjco. 9In berOftgrense

liegt bet große Siticacafee in 3808 in jpöße. ®roße Sioore tomnten auf ben piateaitg häufig Vor.

fitinia, Wangen» mit» SicrWctt.

Sag St 1 i in a 'Perug ift in ben einzelnen Seilen beg Smtbi'y feijr mannigfaltig. Sie Scßiteclinie liegt int Mittlern ˢp. auf ber Stüftentorbillere in 5200m, auf bet VinnettiorbiUere in 4850 m §öße, unb in ber iRegenverteilung ßerrfdjt ber auffallenbfte (ßegcnfaß, itibein intC. ber Rnbett bie Regenmenge ebenfo epgeffiv ift wie an ber .(lüfte ber '-Mangel. Ruf ber SBeftab» bacßung befteßt bie ©üfteitregioti unmittelbar am SReerauS einem 2150 km langen Sanbftreifen, ber big 500 m ü. SJt. anfteigt unb nur länge» ber glüffe einige fruchtbare Dafen enthält. Siefcr Stüftenftrid; ift faft völlig regenlog. günf 'JJlonate ßinburcß, vom Stobern- ber an, ift berfelbe, mit Rugnaßtite ber Dafen lättgg ber glüffe, eine fdjauerlidj öbe SBiifte oßne Pflangeit unb Siete, big (von SRai big Dttober) riefelnbe Rebel (Sarfun) bag £anb erftifdjen unb bann einen Seil ber Sanbfläcßen, vorgügiidj bie ipügetreißen, in Weni» gen Sagen mit einer üppigen ©tag» unb '.Blumenbeete iihertletben. Sie an ber Süfte gewößnlid) ßerrfdjen» ben Stabe tonnneit aug S. Sanbeinwärtg, big gu 1300 m §öße, umfaßt bie Stüftenregion bie weftlidjen Später ber Storbilleren, wo an bie Stelle ber Rebel heftige Plaßtegen treten unb bie Semperatur eine ttod) höhere ift alg unmittelbar an ber Stufte. 3n ber Puna» tegion ift int Sinter (vorn SJiai big Dttober) bie £uft trocfen, bie Rädße finb talt; wäljrenb ber Regengeit entloben fid) faft täglich) furchtbare ®e Witter, gewöfjnlid von Sdjitcegcftöber gefolgt. gu ber Salbregion ber öftlidjcn Rbbadjintg ber ¡Gntitenf orbillcren beginnt bie Segenjcit im Dttober unb bauert big itt ben Slpril hin- ein. Semperatur: Sinta Satjr 18,5°, gebruar 23,4°, Juli 14,7; Rrica Saßt 19,7°, Sanuar 22,o°, Sluguft 17,2" Qaßregejtrente 28,o unb 13,3°).

Sag faitbige ^üftenlanb perug ant Stillen Dgcan geigt alg djaratteriftifeße Sßpen ber Pflanzenwelt Muggetoädjfe unb SJiiiitofeii, wäfjrenb bie Jpößen ber iveftlidjcnKorbillere big gegen4000m hin ftraueßartige Sewädjfe ber (Gattungen Calceolaria, Euphorbia, Salvia unb Oxalis einnehmen, gciiiifcfjt mit Stauben linblrautartigenPflangen, unter welcfjenHeliotropium peruvianum, bann Lupinus-, Clematis-, Echeveria- unb Nicotiana-Ülrtcn gu nennen finb. SSalb hingegen fehlt ber gangen pagifiidjenHbbadjung berperuanifdjeit toben in einer Strecte, bie mehr alg 29 Pleiten» grabc augmacht. Über 3500 — 4000 m ßinaug folgt eine alpine gorntation, ßauptfädßicß gebitbet aug Baccharis-, Senecio-, Saxifraga-, Gentiana-, Astra- galus-, Halenia-, Valeriana-Sitten unb zahlreichen (Prüfern. 3n ber 'punarcgioit ßerrfdjen neben Stäfern (Stipa leint) unb SoIa»Sträitd)ern troetne Stomp o fiten (Lepidopliyllum-Rrten), gerjtreut Statteen, bann aber auch utit prächtig gefärbten Slüten Stalceo» larien, KgtaUonien, weldje, habituell unfern Sllpciv rofen gleidjenb, ber gamilie ber Steinbredjgewädjfc angeljöreit, ferner Gentiana- unb Verbena-Sitten. Eine reiche tropifdje Vegetation geigt fid; am Dftab- hang ber öftlidjcn Sorbillete unb in ben Spülern ber Sierra, welche, bie 'Punaregion burdjguerenb, nach bet Siefebene unb gum SKeere geöffnet finb. -Spier finb bie (frgeugniffe gemäßigter unb heißer Stlimate ftufenweife Verbunbeit. SBäßrenb von fultiviertcn Pflanzen S(pfel= finen, Sudetroßr, Staffce, SÖanaiieu, 'Jliaigic. Vortreff» lid; geheißen, fdjließt fidj bie wilb wadjfenbe glora an biejenige Vrafilieng an mit ißrem Palmenreidjtum, benpifangg, garnbäumeit, Vronteliaceen, epipßßti» fdjen Drdjibeen :c. Sagu gefeiten fidj zwei ©fjaratter» pflaitgen im obern SBalbgürtel in §ößen Von 1500— 2500 m, bie Cinchona-Väunte, weldje bie gießet riitbe liefern, u. bie Stotapflange (ErythroxylonCoca).

Sier weit. SBäßrenb bie Ruben Perug gut pata» gonifdjenSubregion gegäßlt werben tonnen, bilbeit bie im D. fidj tag Sßal fenlenben Urwälber unb bie baran fidj fcßließenben Spüler einen Seil ber großen braß» iifdjen Subregion. Sie ljolje Region ber Rnben ift bie ipeimat beg Santa, beg §uanato, beg Rlpatä, unb Vicufta, von Ragern finben fid) hier bie Söoil ntaug (Chinchilla) unb §afcnmaug (Viscacha, La- gidium), von Raubtieren ber Rtoc (Canis azarae) unb alg cßarafteriißifdj für bie 'Huben 'Perug unb Vo» liliiag ein fleiner Pär (Tremarctos ornatus). Sie Vögel finb SSaffer» unb Sumpfvögel ober Raubvögel, unter welchen ber Sonbor ber bebeutenbfte ift. Slnt SBeftabßang ber Stuben begegnen Wit ben betannten Sierfornien ber neotropifdjen Region, wie ©ürteltier, Puma unb Dnge, Rabelfcßwein, Vaggeiern unb Papa» geien. SSeit reicher aber ift biefeg cßaratteriftifcp fttb» amerifauifdje Sierlebeu in beit Urwälbern beg oft» ließen p. entwirfelt. §ier finben fidj ttjpifdjc Slffeit, gleberntäufe, befonberg bie Gattung Phyllostoma, voit beit Ragern bag Slguti, eine Keine S.tummaug unb bie Stadjelratte, Von ben 3aßnlofen bag Sürteltier, gaultier und ber Simeifenbär, von ben Raubtieren Sa» gttar, Dgelot, Sigerfaße,.^ßrare,®rifon,Puma,(@hra, '))aguarunbi, ferner Sapir, Rabelfcßwein, §irfd)artcn, Beutelratte. Sie Vögel finb außerorbentlicß gaßlreid) an 'Ärten u. Snbivibuen. Ipervorguheben finb Sdjntud» Vögel, Söpfervögel, Srogoniben, Papageien, Stolibrig, Raubvögel, ©ttlen, SBalbtaitbeit, Suntpf» unb 2Baffer» ßüßiter. VonReptilien finb gunennenSiaiman,Sd)ilb= tröten, Sdjlangen, barunter bie giftigen Bothrops- Rrten unb bie Silappcrfcßtange; unter ben 'Hmpßibieit ift benterlenöwert bie ¿aubfrofdjgattuitg Nototrema. Rudi bie niebere Sierwelt ift feßr reich vertreten.

itreal uni» »äcbölferitng.

Sie Veböllerung Perug foU fidj nadj einer 1876 veranftaltetcn Qäßlung nacp 'Hbredjnuitg ber 1883 an Sßile abgetretenen Provinzen auf 2,699,945 Seelen (1,323,080 utännlid), 1,306,583 weiblich) belaufen ßaben, wogu nodj etwa 350,000 wilbe Snbianer tont» men. Siefeiße verteilte fidj auf bie 17 Separtententg, bie »tonftitutioneUe« Provinz KaUao unb bie Jtüften» proving 'JJcoquegua wie folgt:

Departements unb ^romnjen	QÄilOi meter	aiWeiten	SJewo^ner	58eivoi)ner auf 1 EiÄilom.
aimajonaS . .	34115	619,6	34 245	**1,0**
2lncad)S . . .	49898	906,2	284091	**5,7**
Slpuritnac . .	15207	743,ß	119246	**7/8**
SIrequipa . .	59017	1071,8	160282	**2,7**
2Ipacudjo . .	38692	409,9	142205	**3,7**
Gajamarca . .	30525	554,3	213391	**7,0**
Gujco . . .	40936	949,8	238455	**5,8**
^uancanelica .	22569	702,7	104155	**4,7**
¿uanuco . .	35695	648,2	78856	**2,2**
gca	21761	395,2	60111	**2,8**
guntn . . .	65014	180,7	209871	**3,2**
£a ßibertab .	28153	1511,3	147 541	**5,2**
ßambagaque .	14477	281,o	85984	**5,8**
ßima | Gallao J ’ ‘ ’	35479	644,3	| 226992 i 34492	**1 7-4**
ßoreto . . .	448165	8139,1	61125	**0,1**
SJloquegua . .	15459	280,8	28786	**1,8**
^2iura . . .	40810	741,2	135502	**3,3**
^ßuno	52301	276,2	256594	**4,9**
ßufammen:	1119 941	20339,2	2699945	**2,4**

©ie SBeVölferung ift am bidjteften in bet Sierra, fcf)t fpärlip in ter Eejaregion, ctnt geringften in betn faft ganj unbewohnten Offen, ©agegett ift (infolge bcS (Bergbaues) bie eifige (ßuna VerpättniSmäfug ftart bc= Vollert. ©er Slatiohalität nach zählte man 1876 in fß. einfpließlip bet jeht an Epile abgetretenen fßroVinjen unb ber GJucmoinfeiit 1,554,678 fgnbianer, 669,457 SJleftijen, 372,197 (Seifte, Worunter 18,082 Europäer (6990 Italiener, 2647 gtanjofen, 1699 Spanier, 1672 ©cutfpe ic.), ferner 51,186 Slfiaten (nteift Epi» ttefen), 52,588 Sieger u.a. Europäifpe Einwanberung fiat nur in geringem SRafj ftattgefunben, obgleich baS Klima ber .fjocblaitbc ein gefunbeS ift unb nach beut ©efret vom 4. 3an. 1865 alle SluSlänber, gleichviel ob fie baS ^Bürgerrecht in fß. erlangt haben ober nicht, Von allen Abgaben befreit finb. (Sine Heine beutfpe Kolonie beftept in ‘ßojuju (f. b.).

©ie 3 n b i a ne r (57 (ßroj.) finb über baS ganje Sctnb verbreitet, am überwiegenbften in ber (Bevötterung bet (ßuna unb ber Sierra. Silan unterfpeibet Küften» inbianer unb ©ebirgSinbianer. Sie finb im allgentci» itett Von mittlerer ©röfie, fplanf unb mehr jäp als träftig. (Sine beftintmte Slationalpppfiognomie läfjt fip bei ihnen nipt auffinben. Sie werben itt ber Siegel fepr alt, Wenn nicht übermäßiger ©eitttß von SBranut» wein ihr Sieben abtürjt. ©ic gefamtc inbigene SBevöl» ferttng (ßerttS gehört (mit SluSnapitte ber wilben unb wenig betannten 3nbianer in ben Ebenen beS ©ftenS) ber fogen. anboperuanifpen Slaffe an unb verfällt in jlvei §auptvölferfpaften: bie Ouipua» ober3nfa» inbianer unb bie Slpntara. 3U ben erftern ge» hören alle Snbianer Von ber Slorbgtenje (ßcrttS füb» wärts bis in bie ©epartementS Ettjco, (ßttno unb Are» quipa, Wo fie mit benSlptuarajufammenftofjen, Welche in betn fitblipen ©eil beS Staates bie überwiegenbe in» bianifpe (Bevötterung bilben. ©fpubi unterfcheibet für bie frühere 3eit brei große, burp ihre Späbelbil» bung Verfpiebene Stämme: bie (Shinpa (?)unga) in ber Kitftenregion, bie tp tt attca auf beut .'podjlattb von SJlittelperu unb bie Slptttara auf betn peru»boli= vianifpen ißiateait; aus Icliterit ging bieSpnaftie ber 3nfa hervor, bie alle übrigen Stämme unterjochte, ©ie Slicftijen ober EpoloS (SJUfplinge Von (¡Beißen unb Snbianent, 23 ißroj.) finb ebenfalls über alle ¡Regionen verbreitet, fiepen aber ihrem pppfifpett Epa ratter nach unter ben 3nbianertt. Sie (Seißen leben vorjugSWcije itt ben großem Stabten, namentlich auf ber Küfte; bie Sieger unb ipre SJlifplinge befpränten fip faft einzig auf bie tropifpe Kitftenregion. Epinefen finb bcfonberS als Arbeiter in ben ©uanogruben unb 3ucterfabriten tpätig. SBgl. Safel »Slmerifanifpe ®öl= ter«, gig. 25 tt. 26.

3n intellettucller (Bilbung fleht iß- Wohl über ben meiften übrigen Staaten SübamerifaS, att ntoralifpet (Bilbung bagegen Weit unter benfelbett, eine golge ber EtoberungS» unb 3iöilifationSart beS SanbeS fowie ber VolfSWirtfpaftlipen Entivirfeluitg jur fpanifpen 3eit. ©aju sogen bie reipeit ©olbminen eine SJlenge Abenteurer ins Sanb, infolgebeffen ber Sanbbatt ver» napläffigt unb bie einpeintifpe (Bevötterung burci) ge» jWitngene Slrbeit in ben SJlinett bemoralifiert unb auf» gerieben Würbe. So erhielt iß. bett entfpiebenen (Spa3 ratter einer (BcrgWertSfolonie, unbSlttSfpweifung unb SSerfpWenbung, Spielwut, Ißrojefjfupt, Unluft ju anpaltenber, regelmäßiger SIrbeit Würben bie Slatio» itallafter ber Sßerttaner. ©er Snbianer (vor ber 3eit ber fpanifpen Eroberung lebenSfrifper unb heiterer, wie fpott bie Späge feiner brantatifpen unb Iprifpcn fßoefte .zeigen) ift jetjt ungemein fiitfter, berfploffeit, ungefeUig, janffüptig, träge unb von fjjafj gegen bie (Seiften erfüllt; noch ungüuftiger lauten bie Urteile über bie SReftijen. ©ie peruanifpen Kreolen iillacl) fommen von Spaniern) befipen eine gewiffefeine äufjere (Bilbung, finb aber ebenfalls träge unb entnervt unb ftepen nteift unter ber tperrfpaft ipret burp lebhaften (Seift auSgejeipneteii grauen. Sutp größere Energie jeiptten fip bie Sieger unb ipre SRifptinge aus. fju ben Slationalvergnttgungen ber (ßeruaner gehören bot jugS weife tpapnenf äntpfe unb Sticrgefepte ; ber ® enufj Von (Branntwein ift allgemein unb jwar bei beiben ®e fpleptern Verbreitet, ©ie allein burp bie ærfaffung anerfannte (Religion ift bie tatpolifpe, bop wirbbie StuSübung anbrer Kulte wenigftenS in ben gröfietn Stabten gebulbet. 1876 gab eS 2,644,055 Kat'politen, 5087 ißroteftanten, 498 3nben, 27,073 anbrer unb 22,393 unbetannter Konfeffion. ©ie Slepublit jcrfiilll in ein ErjbiStum (Sima, feit 1541) unb 7 SiStünter: EpapapopaS, Sritjillo, SIpacupo, Eujco, Slreqtiipct, tpuanuco unb ißuno (bie beiben leptern erft 1861 ge^ grünbet). SaS 'ßatronat über bie Kirpc übt bet 'ßrii fibent ber Slepublit auS, bejfen 3uftimnutng aup bie päpftlipen (Bullen unb æreben bebürfen. ©ie bot ber Emanzipation fepr reipe Kirpe pat mepr unb lteljt ipren moralifpen Einfluß auf baS ®olt verloren. Sie einft fepr zaplrcipcn Klöfter finb faft famtlip auf= gehoben, bie epentalS fo Wiptigen SRiffionen (Sefuiten tt. granjiStaiier) unter ben 3nbianern beftepen Icingft nipt mepr. Sin SöopitpätigteitSanftalten befipt iß. mir 36 Ipofpitäler. ©aS UnterriptSWefen, WetpeS faft ganz in ben tpänben ber ©eiftlipen liegt, ift fepr mangelhaft, obfpon ber Spulbefup obligatorifp feilt foll unb bie von benöemeinben unterhaltenen Spulen frei finb. ®lan fpätjt bie 3api ber bie Spule befupen» ben Kinber auf nur 46,000, faunt ein Knabe auf 6(1, ein SJläbpen auf 120 fpulpfliptige. æott popent ®il= bungSanftalten finb vor allen bie Univerfität in Sinta (bie ältefte in SImerila), bann bie fünf »Heinen Uni' verfitäten« jtt ©rttjillo, SIpacupo, Ettjco, Sßttno, Sire quipa unb jwei ©ewerbefpuleit 31t nennen, güt bie (Bilbung bet ©eiftlipen forgen geifttipe Seminare in ben Spauptftäbtcn ber ©iöjefen. 53on gröjjern 3nftitu ten für SSiffenfpaft unb Kunft ift nur bie Bergbau unb 3ngenieurfpuie in Situa unb Von großem ÌJiblio» tpeten ebenfalls nur bie in Sima 31t nennen.

(JriuerbSzWeiBC.

®on bet ßSefamtoberfläpe if minbeftenS bie tpälftc SSalblanb (SJlontana), nut 360,000 qkm finb SWer= lanb. 3ur 3eit ber 3nla ftanb ber 91 ct erbau in pol)er (Blüte, burp fünftlipe (BeWäfferung Würbe jebertJoU ber bürreit Küftengegenb itupbar geniapt. Unter ber fpanifpen tperrfpaft, bie nut auf Ausbeutung ber reu pen SlIlineralfpätje bebapt War, Würbe ber Sanbbatt vetnapläffigt, ja teilweife Verboten, erft in neueret 3eil pat berfelbe fiep Wieber gepoben. ©ie Küftenregion, bie auf fünftlipe (BeWäfferung attgewtefen ift, erjeugt namentlip 3ucterropr, (Baumwolle, SleiS, SSein (vor' nepntlip jur Sranntweinbereitung), in ber pöper gt’ legenen woplbewäfferten SRontana, Wo bet (ßflaitjen WitpS feilte Slupepaitfen fennt, baut man 3urterropt, Kaffee, Kafao, Sattmwolle, SleiS, SJlaiS, ©ubaf, 3n bigo, Kota, SfaniUe, SRaniof u. a., in bet Sierra alle Setreibearten, Sterne, Kartoffeln (bie pier ipre feintai paben) unb auf ben falten §opebenen, wo æeijen unb SJlaiS nipt mepr fortfommen, ¡Quinoa (Chenopodium quinoa). ®op ift infolge beS SJlangelS an (ßerfept?» wegen felbft bie Küftenregion für ipre Entäptung auf

überfceifcpe 3'ifupren angewiefen. Sie ¡Bieljzucpt i ridjtet fiep vorncpmlicp auf bte 3ud)t bet einpeimifcpen '¡Ittdjenien (Santa unbSllpata) unb auf Scpafzucpt, bte fiep jeboep auf ba§ foocplanb befdjränten. Sa» Santa, welche® volltontttten gezähmt ift, wäprenb ba§ Sllpata in palbwilbeut 3®tanb lebt, Wirb eint weiften itt bett SftbproVinzen ißuno, Cuzco uttb ¡llpacudjo gejüdjtet; es bient befottber® junt SBarentran®port. Ser £aupt» nupen be® Sllpata beftept in feinet SBoKe. du® bet ¡Solle bet ¡Bicttna Werben fepr feine ®ewebe uttb bauer Ij.ifte Späte Verfertigt Sie Sdjafe liefern feine ¡¡Bolle, bie aber nteift int ®ebirge felbft jtt einem groben $eug (bayeta) Verarbeitet Wirb. ¡Rinbviepzudjt wirb nur int 'leinen, namentlich jur (Gewinnung von ¡Butter unb Stüfe, betrieben; bie ¡ßferbczucpt ift ganz unbebeutenb. $er3Balb enthält eine große Baljl Wertvoller Ipan» beteprobutte; obenan unter bettfelben fiept biegieber» tiitbe. SRait unterfdjeibet zwei .fjauptregionen ebler ©neponen: bie imanucotegion (mit ad)t Spezie® unb Spielarten, feit 1778 auggebeutet) aut ¡Äbfctll bet Sin» ben in bet ißrovinz §uanuco, welche bie »rote ¡Riitbe« liefert, unb bie Califaparegion in bet ¡ßroviitz Cara» balp, Welche bie »gelbe Stinbe« erzeugt. Senft fontntt nut noch Saffaparille in größerer ¡IRcnge in ben ipait bei. Snbiatter fatttnteln Kräuter, ¡Balfante (ißeru», Solu» unb Kopaivabalfam) unb woplricdjenbe £>arje ein, bie fie int Sänbe felbft Verlaufen.

¡Bergbau Würbe fdjott itt ben älteften Qeiten be» trieben; man fdjäpt bie gefantte ©belmetallprobultion bitlCnbe 1875 auf 31,220,000 kgSilber tt. 163,550kg ®olb int ®efamtwert Von 6076 ¡JJtilt. ¡¡RE. Sodj ge» pören bie ¡Bergwerte, bie unter fpanifcpev ¡perrfdjaft bett größten (Srtrag lieferten, inöbef. ba§ berühmte Seiner von ¡ßotofi, feit 1778 zu Solivia. Sie reich» ffett Silbergrubett ißeru® finb bie bet (¡ferro be (ßa®co, anbre werben bei ißuito, ® itantajalja unbfjmalgitapoc, bei SBiquipantpa, ©italanca in ¡pumalie®, Sucana®, huemtapa auggebeutet; 1891 würben 74,869 kg ge Wonnen. gaft alle Ströme führen Selb, ba® aud) int öuarjgeftein gefitnbctt wirb; bie reidjften guitbftätten finb bei §uapia® unb Sarma, in ben öuellflüffen be® Slio Sßutu®, bod) ift bie duabeitte nicht mehr fo groß Wie früher, üitcdfilbcr finbet fid; bei §uancavelica am llcapali uttb bei Cponta, filberljaltige Kupfererze bei Secuap unb ®uaraz, Söiäntut bei ¡IRororoca, Steintopte finbet man bei ipuallanca, Cerro be ißaäco tt. a.; aud) Blei unb Cifen finb Vorpanben, Werben aber fäiint ab gebaut. ¡Oiädjtige Ägppalt u.'ßctroleumlager hat man in neueftergeit im nörblidjen Küfteuftrid) au®zubeuten begonnen; 1892 lieferten 49 ¡Brunnen 500,000 gäffer Soljöl. Seitbem englifcpe ©eiellfcpaften ben ¡Betrieb bet TOnett in bie öanb genommen haben, nimmt bie ¡öergwertöinbuftrie einen netten ülufidjwmtg, fo baß man 1891 wieber 4187 ®rttbcn zählte, Von betten 427 ®olb, 2641 Silber, 46 ®olb unb Silber, 28 Kupfer, 20Ouectfilber, 278 Kopie unb613ißetroleum lieferten. SJon beut reidjlid) vorpanbenen Satz (namentlich am SiohuaUaga) wirb auch zur Ülugfuprr gewonnen; ebenfo Salpeter (bei Sarma). Seine ergiebigen Sal» peterlager hat iß. freilich ebenfo wie bie ®uanoinfeln (bie übrigen® teilweife abgebaut finb) att Cpile ver» loten. Sodjtommt auch auf bem geftlanb (Snbepen» benciabai) ®nano vor.

Sie 3 n b u ft r i e ift noch > t > d) t von großer SBebcutung, bod) finb in neuefter $eit, befonber® itt bet ¡pauptftabt Sima, gabriten für ¡BauntwoH» unb SBoUgewebe, 'Kübel, Stiefel, Sdjwefelljölzcr, Strumpfwaren, 3«» jlntntente, Seifenfiebereien unb Kerzcnfabritcn fowic ¡Brauereien entftanben. Sie gnbianer lieferten Von jeher fdjöne unb feine ®eWebe (befonber® in Sarma unb Umgegenb) fowie feine ®efled)te au® ¡ßalnten» fafern, Spüt'c unb 3igarrentäfdjd)en, beSgleidjcn ®olb» unb Silberarbeiten unb Seber. Ser § anbei leibet unter bem ÜRangel gebahnter Strafzeit, wobitrcp ber ¡Bertepr zwifdjen ben Seehäfen unb ben bevölfertften Seilen be® Saitbe®, bet Sierra, außerorbcntlidj er» fepwert Würbe. URait befdjloß baper 1868, iiadjbcnt bereit® bie Heinen ¡Bapnett Sima - Callao (1851), Sima-EporilloS (1859) uttb Slrica-Sacna (1854) gebaut worben waren, ein Sifenbapnfpftem in großartigem Stil perzuffetten, ivelcpeg Von 15 §afen» ftäbten auggepeit foUte. Socp waren 1894 opne bie ¡Bapnen z't Sanbwirtfdjaftg» unb SJiinenzwecfen erft 1489 km (1290 km Staat®», 199 km ¡ßrivatbapnen) bem ¡Bertepr übergeben, barunter bie beiben tüpnen Ülnbenbapnen von SRoIlettbo nad) Ißuno am Siticaca» fee unb norbwärt® nacpSicnani unb bie Sinie SaUao-Sinta- Dropa, bie pöcpfte ©ifenbapn ber ®rbe. Sluf bem Siticacafce unb ben Slebcnflüffen be§ Ülntazoncn» ftrom® pat fiep ein lebpafterSampferVerfepr entwidelt. Sbenfo wichtig ift ber Slntazonenftrom. gilt tpebung be® Ipanbel® ift burdj .öafenbauteit in (Sallao, SKollenbo, Squique, Serto»?lzul unb bei.guarnan geforgt worben. §n bett öafeit von Callao, bett bei Weitem ivid)tigften ¡pafen ber ¡Republit, liefen 1893 ein 1398 Sdjiffe von 663,968 Son. Ser §anbel§vertepr ber Stepublit mit bettt ¡ÄuSlanb betrug 1891 bei bcrSinfiipr 15,166,000, bei bet Slugfttpr 12,371,000 Sole®. Scittfcplanb war babei an zweiter Stelle (nacp Snglanb) ntit 2,8, bez. l,i SDiiU. Sole® beteiligt, ipauptaugfubrartitel finb: 3utfer2,92, Silber unb Silbererze 1,2, ¡Baumwolle l,o, ¡¡Solle 0,84, filberljaltige Sleierze 0,43, 3tei8 0,15, Solb 0,14 3RiU. Sole®, ©ingefüprt werben namentlich Saunt» tvoU» uttb Seibenwareit, feine Kurzwaren, 3Kafd)inen, ®ifen, ¡Papier, Seife, ¡Bier, Sebetwarcit, Streicppöl» Zer, Von Seittfcplanb inSbef. ©ifenwaren, Sttcp, ®e» webe, Seinen, Kleibung8ftücte,Spirituofen. Sie perua» nifdjen ¡jjäfen paben Santpferverbinbung mitSiver» pool, Soutpampton, §avrc, St. 3lazaire, Hamburg (Kogntoälinie), ben 3wifdjenpäfen ¡Borbeaup, San» tauber, Siffabott tc. fowic mit ben ipäfcit ber pacififcpett Kiifte. Sie öanbel»flotte'ßeru» beftanb 1891 au® einent Santpfct Von 2048 Son. unb 35 Segelfdjiffen von 8957 S. Sie iß oft beförderte 1893 burep 306 ¡Ämter im äußern ¡Berlepr 5,081,548, int initent 339,142 ¡Briefpoftfenbungen. Sie Selegrappenlinien patten 1893 eine Sänge Von 2269 km. Sie §äfen CporiUo®, ¡UioUenbo, ülrica, Squique finb mit bem bie Küfte bi§ ¡Balparaifo begleitenden fubntarinen Kabel Verbunben. —Obgleich bie ntetrifdjenÜKaße unb ® e Widjte fepon 1860 eingefüprt würben, bebient matt fid) außerhalb ber 3oUämter nteiften® altfpanif djer. 1 ¡Bata=0,847 m, ISIrroba 3Bein=30,46Sit. Seröttintal zu4?lrroba§ von 25 Sibra® = 46,014 kg wirb = IOIV2 englifcpe Sßfunb ober 46,04 kg gerechnet; bie ganega ®etreibe wiegt 62—64"/2 kg, bie Carga fRei® 15 Slrroba®. ¡Racp bem SKüttzgefeß vorn 14. gebr. 1863 Würben SRünzen int granlenfpftent geprägt: 1 Sol zu 10 Si» ncro® von 10 Ceniefinto® patte urspränglich einen 'Sei t Von 4 9Äf. 5 iß., galt aber 1895 nur 2 ¡DII. 10 iß. bi® 2 ¡btt. 50 iß.; iißapiergelb ift nicht ntepr gültig, Wirb ubrig, gegen Sitel ber innent Scpitlb uittgewecpfelt (15 Sole® iißapiergelb gegen 1 Sol ber innern Scpulb).

Staattidje iBerbältniffe.

¡Radj ber ¡Berfaffung vorn 18. Ott. 1856, rebibiert 25. ¡Rov. 1860, werben ber iißräfibent unb zwei ¡Bize»

präfibenten auf 4 Saïjte Vont gefamten Volt gewäplt. Sie Voitëvertrctung befteljt au® entent Senat von 40 (je ein Mitglieb fite 1—3 Provinjen) unb einer Septt tiertcntammer au® 80 (ein® für jebe provinj ober für je 15—20,000 Ginw.) bepartententëweife inbireit auf 6 Satyre gewählten Mitgliebern, bie alte jwei Saljre ju ciuent Srittel erneuert werben. SBahlberedjtigt ift jeber peruanifdje Vürger, ber verheiratet ober Meifter eine® ipanbwert® ift ober ein Grunbftüd befißt, ber Steuern japlt ober über 21 gatjrc alt ift unb lefen unb fdjreiben tarnt. S8äpt6ar junt Senat ift jeher 35 igaljre alte Peruaner von Geburt, ber einGinlommen von 800 Sole® bat ober Seprer einer Sßiffenfdjaft ift, jur Seputierten lamnter jeber 25 Sabre alte Peruaner Von Geburt, ber 400 Sole® jâprlidje Ginncipnte bat ober Seprer irgettb einer SKiffenfdjaft ift. gür fjwecte ber itntern Verwaltung jerfällt p. in 2 Provinzen unb 17 Se» partement®, leptere Wieber in Provinzen unb Siftritte. Sie Separtement® Werben burdj Präfetten verwaltet, bie Provinzen burdj Subpräfetten, bie Siftritte burdj Gouverneure. Sie guftij Wirb burdj einen pöäjften Gerichtshof (in Situa), Obergeridjte in Sinta, Arequipa, Gitjco, Puno, Aljacudjo, Sritjillo, Gajantarca, fpttaraj unbpittru, fRidjter erftergnftanj in jeber provittj und griebenëridjter in jebent Ort verwaltet, gür bie 3ivit» jitftij unb ba® Projefjverfapren gilt ba® bettt ftanjöft» fdjeit »Code« nadjgebtlbete Gefetjbudj von 1852, für bie Jtriminaljuftij ba® Strafgefehbudj von 1862.

Sie ginanjen hoben fidj infolge be® unglüdlidjen ftriege® mit Gpile unb bent baratt® folgenben Verluft ber Gttanoinfelit ungemein Verfdjlintmert. Aodj 1875

76 beliefen fidj bie ©innapnten auf 66,601,664 Sole®, Wogegen man biefelben 1894 auf 7,519,147 Sole® berechnete. ®avon tarnen auf 3ölle 5,009,450, auf Steuern (worunter eine Stopf (teuer für jeben erwadjfe» iienManit) 1,440,355 Sole®. Sie Ausgaben betrugen 7,346,847 Sole®, Wobei aber bie 3aplung von Qinfcn für bie Staatëfdjiilb nidjt Vorgcfcljen ift. ®ie äußere Sdjulb au® ben Anleihen Von 1869, 1870 unb 1872 ittt Vetrag Von 32 Mill. Pfb. Stert. oljne 3infen ift burdj eitt übereintontmcit mit ben VonbSbefipcrn ge» tilgt worben, inbent bett leistem bafür fänttlidje bent Staat gehörige Gifenbahiten,Gitanolager,Vergwerteic. jur Auënupung überwiefen würben. Vepuf® Son Vertiefung ber frühem Vonb® gegen neue Sdjulbtitel hat fidj bie Peruvian Corporation Limited in Sonboit gebilbet. Sie innere Sdjulb beträgt 31,572,500 Sole® uttb Wirb mit 1 Proj. verjinft.

Çecr unb glotte. Aad; bent Gefcjt vont 20. Aov. 1872 foll jeber Peruaner 3 igahre int -Speer unb 23a(jrc itt ber ¡Referbe bienen; bie jährliche Auëpebuitgëquote beträgt jebod) nur 1383 Manu; bie griebenëftârte barf 2749 Mann nicht überfdjreiten. Stellvertretung ift ge» ftattet; bie nidjt aitSgeloften Mannfdjafteit gehören ber Aationalgarbe an. Sie griebenëftârte beftept mit bent Genbarmerietorp® au® 6307 Mann mit 32 Strupp» fdjen Gefdjüßen, bie Sriegëftârfe foll 12,660, bie Aa» tionalgarbe 74,093 Mann betragen, bodj vermochte man felbft in bent Stiege mit Gpile wegen ntaitgelnber AuSrüftung nur 16,000 Mann itt® gelb ju fteUen. ®ie glotte Peru® ging junt größten Seil int Stiege mit Gpile Verloren unb beftept heute nur noch <m® einem Stcujer mit 2 Gefdjüßen, 2 anbem Santpfem, einem Sdjulfdjiff unb 6 Keinen tRabbampfern. ®a® SS appen Peru® ift ein in brei gelber geteilter Sdjilb. Sa® redjte ber beiben obern gelber enthält eine Vi» cuna auf blauem Grunbe, ba® lintc einen Gpinarinben» baitnt auf filbement Grunbe, ba® untere ein golbcne® güllljorn auf rotem Grunbe (f. Safel »Sappen IIP, gig. 17). Sie glagge (f. Safet »glaggen I«) beftept au® brei vertitälen Streifen, bie äußern rot, ber mittlere weiß (bei StriegSfdjiffcn mit bent SSappen). SanbcSpauptftabt ift Sima.

Vgt. außer ben fRcifeWertcn Von Poppig (1835), 3. 3. V.Sfdjitbi(f.b.), G.fR.Martpam (1856 u. 1862), •SSilt (1860), G. Granbibier (1861), Iputdjinfon (1874), ®uffielb(1877),S3iener(1880)u.a.: M.g. PajSot» ban. Geografia del P. (1862; f rmtj.AuSg., Par. 1863); ®erfelbe,Diccionariogeográfico-estadistico delPerń (Sima 1877); A. Vaimoitbi, El Peril (baf. 1874, 3 Vbe.); SBappäu® in Stein® »Ipmibbudj ber ®eo» graphic«(Seipj. 1864); S q u i e r, Observations on the geography and archaeology of P. (Pew port 1870); Serfelbe, p., »ieife unb gorfdjungSerlebnijfc (bcntfdj, Seipj. 1883); G a r r e p, Le Perou (par. 1875); M a rt» pant, Peru (Sonb.1880); Sent opite, Colombia eP. (Sltr. 1880); Gole, The Peruvians at home (Sonb. 1884); Gu il I aunt e, The Amazon provinces of Peril for European emigrants (baf. 1888); Pbiaquej, Le Perou en 1889 (§avre 1890); Mibbeitborf,p., Veobadjtuitgen unb Stubien über ba® Sanb unb feine Vcwopner (Verl. 1893—95, 3 Vbe.); Karte Von SRai= monbi, 1:500,000 (int Grfdjeinen).

®efd)i<bte.

3nt Anfang be® ll-Saprlj- itnfrer.Seitrcdjmtngtrat unter ben Aljntara, ben Umwohnern be® Siticacafee®, ein Mann, Seamen® Manco Gapac, auf, bet fiep Sopn ber Sonne nannte, bie Stabt Sujco erbaute unb mit feiner Gattin Manta Cello ba® 3''tareid) grünbete, über Welcpe® itacp Manco Gapac itod; 13 Staifer Ijcrrfcp» ten. Siefeiben vergrößerten burdj frieblidje Unter» Werfung angrenjenber roper Vöftcrftämntc ipr Sieidj fo fepr, baff e® jdjlieftlicp ba® ganje Weite Gebiet von Quito bi® an ben Mduleflufj in' (Atjile unb Vorn StiHeii Djeait bi® ju benUrwälbern be® Maran on uinfafjte. Sie ¡Regierung ber 3ift« Ivar eine patriardjalifdje unb regelte alle® bt® in® einjelnfte; bieGinwopner erhielten ipre Shätigtcit iw Slderbau, Gewerbe tc. jugewiefeit unb bantit eilten gefidjerten SebcnSunterpalt; bie fünfte, friebliebenbe Vevölterung war jufrieben, ba® ¡Reiclj mädjtig unb blttpeitb; bie großartigen Straßen übet bie Gebirge gaben von berSebljaftigteit von ipaitbel unb Verleljr ¿¡eugni®. Über bie altperuanifdje Kultur f. Vnterifanifdjc Altertümer (mit Safel Iu. HI).

Sie Spanier erhielten juerft 1522 von bent 3nta» reich Runbe [lm]& nannten c®nadj einer Sanbfdjaft Viru, weldje pijarro 1524 auf einer gaprt Von Panama au® erreichte, p. Sfacpbem fiep pijarro 1529 Von Start V. bie Griaubiti® patte erteilen laffeit, p. jtt er» obern, lanbete er 1531 in ber Vai San Matpeo mit 3 Sdjiffen, 280 gufjfolbaten unb 27 Pferben unb trat int September 1532 Von ber Vai San Miguel au® bett Marfdj in ba® 3mtere an. Sa® tolltüpneUnternehmen würbe baburdj begünftigt, baß feit bent Sobe be® 12. 3nla ¡puapnaGapäc(1525)fidj beffenSöpnelpuabcar, ber p. erpalten patte, unb Atapualpa, bent ba® nett- eroberte Sdjprireidj (Quito) jugefallen war, entjlveit patten; §ua®car patte feinem Vritber fein Sanb ent» reißen Wollen, war aber in einer Sdjladjt mit gufj be® Spimborajo befiegt unb gefangen genommen Worben. Atapuatpa ließ pijarro ju fiep ciitlaben, unb biefer gelangte nadj einem befdjwerlidjeit Marfdj über bie Slorbiilcrcit in ba® Sager be® 3"ta bei Gajamarca. Al® fidj Atapualpa weigerte, ba® Gljriftentmn anju» itepmen, ließ tljn pijarro 16. Aov. in® Gefängnis Werfen, wäljrenb japliofe Peruaner niebergentetjelt

Würben. Döwopl fid) berSnta bttrdj ungepeureScpäge an ©olb unb Silber, Welcpe an bie Spanier »erteilt Würben, loStaufte, Würbe er bennodj, weil er feinen ¡Btubet ßmaScar batte erträntcn laffen unb aitgcblid) einen Slufftanb angejettelt patte, junt geuertob »erurteilt unb, als er fiep bie Saufe patte gefallen laffen, jur Erbroffelung begnabigt (29. Slug. 1533). fßijarro befegte nun Eujco, bie alte ipauptjtabt be§ ßanbeS, Wo et no<p ungepeure Seute machte, unb grünbetc gleicpjeitig bie neue £>auptftabt ßinta. ®ic fßerttaner, ivcldje bisper bie Iperrfdjaft ber Spanier unb bie SluS= breitung beS EpriftentumS in ftumpfer ¡Refignation ertragen, machten 1536 unter güprung SRango Ea* pacS, eines SritberS öuaScarS, einen »erjweifeltcn SlitfftaiibSVerfud), tonnten jeboep ben tapfern Stübern SßijarroS Eujco niept entreißen, unb felbft ber junt offenen Kampf entbrennenbe Streit jwifepen ben bis* Ijerigen ©efäprten Sllntagro unb fßijarro, bet 1538 mit beb erftern SRieberlage unb Ipinridjtung enbete, beffertc bie Sage bet fßeruaner nicht. Sie füprten von ben Scplucptcn unb Sergpöpen bet Slnbeit aus nod) lange einen erbitterten lichten Krieg; an ben Küften unb in ben fruchtbaren Ebenen fegten fiep aber bie Spanier bauernb feft, unb fßijarro organifierte mit großem ©efdjid bie Kolonifatioit beS ßanbeS. Slber 26.¡Juni 1541 würbe er buvdj eine Serfdjwörung beS SoljneS unb ber greunbe SllmagroS erntorbet. Sic fpanifdje ¡Regierung fegte barauf be Eaftro als Sije* tintig ein. Seffen itRadjfoiger Sela (feit 1543) würbe 1544 »on Sonjalo tßijarro geftürjt, bodj tonnte fid) berfelbe gegen ben neuen Sijetönig Sebro be la ©aSca nidjt behaupten unb würbe 1548 piugerid;tet.

Seitbent bilbete fß. ein fpanifdjeS Sijetönig* tum, ju beut nod) Epile, ^Baraguatj, ¡Buenos SlireS unbjerra girnta gefcplagen würben; erft 1739 würbe bie Jetta (finita nebft Quito als eine befonbere Statt= Ijalterfdjaft unter beut Slawen Stetigranaba unb 1776 SuenoS SlircS als ein eignes Sijetönigtum St io be la fßlata »on ¡15. getrennt. Oberfte Sepörben waten bet Sijetönig unb ber pöcpfte EericptSpof (Au- diencia) in ßinta. Sie Eintünfte, befonberS aus ben Silberbergwerten »on fßotofi, waren bebeutenb unb beretdjerten nidjt nur bie fpanifdjen Staatstaffen, fon* bern erlaubten auch bent Sijetönig, einen glänjenbett Öof ju palten. Sie amten Jjnbianer erlagen alter- bingS ber fepweren Zwangsarbeit in ben ¡Bergwerten paffenweife; ber podjentwidelte Sldetbait ber Snta- jeit, bie blüpeuben ©ewerbe gingen ju ©runbe, bie Straften unb SSafferleitungen »erfielen, ber SBertebt mit bent SluSlanb wat gäitjlicp unterfagt, ber int Innern in bie engften Steffeln eingefepnürt. SReprerc SJlale fattben nod) Snbiaiteraufftänbe ftatt, bann verfant bie eittgebome Seoölterung in völlige ©ieicggültigleit, unb miß petrfepte ¡Rupe, felbft bann noch, als fd)on alle mtberit fpanifd)*ameritanifd)en ßänber bie iperrjepaft beb SKutterlanbeS abgeworfen patten. Son fß. aus Würben 1809 Steugranaba unb 1813 Epile jurütf* erobert, unbSlrgentinien fühlte fidj nidjtficper, folange nod, bie fpanifepe Sperrfdjaft in fß. beftanb. Stadjbem ber civgentinifdje ©eneral San SJiartin ber ¡Revolution in Epile junt Siege »erhoffen patte, lanbeten bie ver* Winkten Slrgentinier unb Epilencn 8. Sept. 1820 in SiSco, füblid) »on Eallao. Unter beut djilenifcben Sencral SlrenaleS Prangen fie im Dltober in baS 3"‘ iiete vor, befiegten 6. ®ej. bciißaSco bie Spanier unter D’Sieitli) unb fegten fid) in ben Sefig ber ©cbirgSpro* viitjcit öftlicp von ßinta. ¡Bon allen Seiten ftrönte iljnen bie Sevölterung ju, bet Slufftanb verbreitete fid; auep auf bieSlorbprobinjen, tuibSlbfaU unbSerräterci in ben eignen Steigen maepten bie Sage ber Spanier immer gefährlicher, fo baß fie fogar ben Sijetönig Sejuela abfegten unb an feiner Stelle ben ©eneral ßaferna wäplten. Slber attd) biefer mußte 6. Suli 1821 ßinta räumen unb fiep in baSSnncre bisjjauja jttrücf jiepen, Worauf 28. Quli 1821 bie Unabhängig! eit fßerttS protlamiert unb 3. Slug. San SJiartin junt fßrotettor ber neuen ¡Republit erwählt würbe. Satt SÄartinS !perrfd)fudjt unb feine Streitigteiten mit beut cpilcnifdjen Slbntiral Eodjrane fdjwädjten aber feilt Sin fegen, fo baß 4. SRai 1822 ein Slufftanb in ßinta aus- btad), bet ipn jur SIbreife jwattg. SSäprenb baS SJlili tär ben Dberften 3li»aSlguero junt fßräftbenten auSrief, gewannen bie Spanier Wieber ntept ¡Soben, fdjlugett bie ¡Republitaner in meprereu GJefedjten unb napn'tctt 19. Suni 1823 ßinta. Sie mußten eS freilich nach wenigen SSJodjett räumen, behaupteten fid; aber im ¡Befig DberperuS. Sinn ernannte ber perttanifdje Kongreß 10. ffebr. 1824 ¡Boli»ar junt Siltator. Siefcr fiel mit einem trefflidjen §eer »on 11,000 SRaitii in fß. ein, fcplug bie burdj 3'vifttgleiten ber Cffijiere ge« fcpwädjten Spanier 6. Slug, bei 3unin auf ber §ocp ebene ber Slitben unb 9. Sej. bei Slpacttcpo unb jlvattg ben ¡Reft beS .§cereS 10. Sej. jur Slapitulation. Slur SaUao blieb bis 22. 3an. 1826 int ¡Bcfig ber Spanier. Oberperu erflärtc 6. Slug. 1825 feine Unabpängiglcit unb tonftituiertc fiep unter bent ‘¡Rauten ¡Boliuia als befonbere Stepublit. ¡Bolívar ftrebte bañad;, fß. Wie ¡Solivia mit Stolumbien ju einem Staate ju vereinigen unb ottropierte fß., wie fdjon früper Solivia, 9. ®ej. 1826 eilte antibcinotratifdjeSBerfaffung. ®ocp empörte fidj fß. bagegen, wäplte ßantar an Stelle ¡Bolivars junt fßräfibenten unb begann 1829 mit einem Einfall in ©ettabor ben Slrieg gegen ben ¡Befreier, Welcher nad; beffen Jobe mit ber Slnerlenintng ber Selbftäiv bigteit fßeruS enbete.

Seit feiner ßoSreißung Von Spanien bot bie ®e= fdjidjtc fßeritS baS SBilb immer ftcigeitber Slnardjie, unjäpliger Ergebungen egrgeijiger Offiziere, fcgnell beenbeter unb nteift nid)t blutiger, aber in allen fßro* vinjen unb jäprlicp wieberpolter Sürgertriege, mora lifdjer Serwilberung, ¡Berarntung unb Entüöiterung, Wie fie, mit SluSnapnte von Solivia, leinet ber grei* ftaaten SübanterilaS erlebte, ©er fßräfibent ßantar war 1829 burd) ©amarra, biefer 1833 bttrd; ©cneral Orbegofo geftürjt worben, gegen ben aber fdjon 1835 eine ¡Resolution unter Sala»erm auSbradj. Orbegofo rief bie§itfeSoli»iaS an, beffen fßräfibent Santa Eruj Salavcrrp im Sebrttar 1836 befiegte unb crfdjicfjcit ließ. SUS er barauf fß. mit Solivia ju einer Confe- deración Bolivio-Peruano Vereinigen unb in ipr eine monardjifdjeöewalt auSüben wollte, ja nad; ber S'aifer troné ftrebte, ertlärten ipntEpile unb Slrgentinien 1837 ben Krieg, in welchem Santa Eruj 1839 völlig gc fcplagen itnb ©amarra wieber als fßräfibent von fß- cingefegt Würbe. Sinn entftanb in fß. ein Streit ber göberaliften unb ber Zentratiften. ®iefe erpobenl842 Sibal jttnt fßräfibenten, ber aber fdjon 1843 von ben göberalifteit geftürjtwürbe. Seren fßräfibent giguerba Würbe nad, wenigen ©agen von ben Zentraliften ver- trieben, bereu fßräfibent Sivanco fid) bis 1845 behaup- tete. Qn biefent Sabre riß ber ©eneral ®on ¡Ramon Eaftilla, ein fDlefttje, bie ©ewalt an fid) unb »er febaffte unter feiner fßräfibentfdjaft bent fjreiftaat fedjS Sagre ¡Ruge. ¡Regulierung beS ginanjweiens, befferc Organifation ber Slrntee, Sernteprung ber SRarine, Slnlage einerEifenbapn Von ßinta nacp EaUao, g-örbc-

rmtg bet Subuftrie unb Eröffnung neuer ¡¡Hilfsquellen waren bie Ipauptrefultate feiltet ¡Regierung, unb bei ¡einem SRüdtritt (20. ¡Olärj 1851) ging bie attSübenbe Seroalt junt crftenmal an beit gefeylid) gewählten (Radjfolger, ben ©eneral Edjeniqite, übet, ®ie boit biefent angeorbnete ^erabfepung beS 3in8fufje§ bet SRcitionalfdjulb rief 1853 große äRifjftintmung hervor uttb veranlaßte mehrere 'Rufftänbe, beneit fid) aud; Eaftitta int Januar 1854 anfcplofe. Er vertünbete bie ¡Befreiung bet Sflaven unb bie ülufpebuitg bet Stopf ¡teuer ber Snbianer unb erlangte baburd) bas Über» gewicht, fo bafj er bie ©ritppen EcpdniqueS 5. San. 1855 vor Sima fdjlttg unb Von einer ¡Rationalverfamnt» lung als Staatsoberhaupt anerlannt Würbe. 1858 erlieft er eine neue ¡Berfaffttng unb mürbe bon bent auf Sruitb berfetben gewählten Kongreß sunt Bräfi» beuten erhoben. ©a bie ¡Berfaffung bie IMnfprttdje beS tatl)olifd)eii Klerus nid;t befriebigte unb biefer nieljr fad; Slufftänbe anjetfelte, Würbe fte 18.60 revibiert unb ¡eher öffentliche Kultus aufjer bent römifd)=tatholifd)en verboten; aud; warb baS allgemeine Stintntredjt ein» geführt. Unter bent ißräfibenten ¡ßejet, bet 1862 auf EaftiHa folgte, brad) ein Konflitt mit Spanien aus. Sie peruanifcpe ¡Regierung patte nämlich bie [0011] feiten Spaniens wegen gewalttpätiger Eingriffe auf baStifdje Koloniften in Salantbo erhobenen ¡Befcpwerben unb bie Erneuerung alter Scpulbforberungen unbeachtet ge» taffen. ©aper patte ein ju'Bisco beftnblicpeS fpanifcpeS ©efcpwaber 14. 'Rpril 1864 ¡Befiy bon bett Epiitcpa» iufeln ergriffen, um biefelbett als Bfanb ju behalten. ®a Weber Spanien ttoep 'fsc.^ct einen wirtlichen Krieg wollten, fant 28. Satt. 1865 eilt Vertrag jtt ftanbe, wonad) 'B- bie fpanifdje Scpulbforberung anertannte, bagegen bie Eljincpainfeln jurttderpielt. SubeS biefe Söfung befriebigte baS tünftlid) gefteigerte ¡Rational» gefüpl nid) t. ©er 'Briifelt bon Ülrequipa, Oberft iß r a b o, ertlärte fiep gegen 'fielet, eroberte ben ganjett Silben unb rüdte 6. ¡Rov. 1865 in Sima ein, Wo er 26. ¡Rov. junt ©ittator auSgerufen würbe. Et fdjloß 5. ©ej. mit Epile ju Sima ein ¡BüitbniS, bent im Sanuar 1866 Ecuabor, int gebrttar attep ¡Bolivia beitraten, unb 14. San. 1866 ertlärten bie ¡Berbünbeten an Spanien ben Krieg. ®er erfte Angriff ber fpanifepengiotte intüRärj richtete fid) auf bas in ber 'Bai bon Slncub in Epiloe aittembe peruanifcp»djilenifdje ©efcpwaber; berfelbe blieb erfolglos. ¡Rad) bent SBontbarbentent ¡Balpatai» [öS erfdjienen bie Spanier vor Eallao, Welches 2. SIRai 1866 einepeftige!Beid)ief)ungauSjitpalten patte. Eallao titt febod) Weniger babei als bie fpanifepen Schiffe, weldje ftart befepäbigt würben unb baper 10. 9Rai ab jogen, wäprenb bie ¡Peruaner ben 2. SRai (Dos de Mayo) als einen glättjenbeit Sieg feierten; wenigftenS war ber Krieg bantit tpatfäcplid) ju Enbe.

'Brabo, beffen ülnfepen burep biefen (Erfolg fepr ge» fliegen war, trug fiep mit burdjgreifettben ¡Reform» planen: er wollte bie auswärtigen Slnleipen mit bent (Ertrag ber ©uanoiitfelit tilgen, ¡Religionsfreiheit uitb freien Unterricht einfiipren u. bgl. '.Uber baS gab nur ben ¡Borwanb ju neuen 'Rufftänben, befonberS in Ülre» quipa. Einfang 1868 würbe 'Brabo gefdjlagen unb flüchtete, als 8. gebt, aud) iit Sima bie ¡Revolution auSbrad), nad; Epile. 3lt feinem SRadjfolger worbe 28. Suli 1868 'Balta gewählt. Unter biefent Würbe oon bent Unternehmer SReiggS aus Epile ber ¡Bau von mehreren gröjjerit Eifenbapittinien begonnen unb ber £>afen öon Eallao erweitert. 3U biefent ¡Behuf Würben in (Europa jwei Rnleipen non jufantmen 1000 äRiH. SRI., aUerbingS unter wueperifepen ¡Bebingungen, auf» genommen unb bent 'Barifer £>auS ©repfuS gegen bie Zahlung großer ¡Borfcpüffe ber '-Bertricb bcS SuanoS übertragen, ©ie reicplidjen ©elbntittel, bie pierburd) jur Verfügung ftanben, ermöglichten 1868 bie Über» Winbung furchtbarer ¡Raturereigniffe: baS gelbe gieber bracp 13- jerftörte ein Erbbeben Rrequipa unb eine Sturmflut japlreidieKüftcnpläße; 1872 tonnte in Sinta eine nationale Plderbait» uttb ©ewerbeauS» ftellung abgepalten werben. ©ie SBapl beS liberalen 3ivilifteu 'Barbo (13. Suli 1872) jinit ¡RadjfolgerBal» taS rief 22. Suli einen SRilitärauffta nd in Sima per» vor, an beffen Spipe fid) bie ©enerale Sebritber ®u» tierrej ¡teilten; ¡Balta Würbe ermorbet, bttrd; eine Er» pebung ber erbitterten ¡Bevölteruitg von Sima unb (Eallao aber 26. Suli bie SRilitärperrfdjaft geftürjt uttb bie ©utierrej förmlich in Stüde gehauen. 'Barbo, ber erfte ¡Ricptmilitär, ber ßräfibent würbe, betrieb mit (Energie liberale ¡Reformen, Verfeinerte bas iöect unb verbefferte baS Unterridjtswefen. S'tjwifdjen hatten bie ungepeuer toftfpieligenfEifenbaljitbauteit, oljite bvd) VoUenbet ju Werben, bie StaatStajfen erfdjöpft, unb baS SRetallgelb Verntinberte fiep fo, bafj 'Barbo bie 'Bauteil jur 5Rid)teinlöfung iprer ¡Roten ermächtigte. Sein ¡Rad)folger 'Brabo ¡teilte bie ßinsjaplungeit für bie Ülnleipeit ein unb ntadjte eine SSieberperfteUung bet ginanjen burep ben vcrberblidjen Krieg mit (Epile (f. b.) für immer unntöglid). <Eiferfüd)tig auf bie Konfurreitj, welche bie cpilenifchen Salpeterberg» Werte in 'Rntofagafta ben peruanifdjen im ©arapacd machten, regte 'Brabo ben bolivianifcpen ¡ßräfibenteit ©aja bajtt an, bie d)iietiifd)cn SBerte mit einet Steuer jtt belegen, unb fcplofi mit ¡Bolivia ein Scfjuft» unb ©rupbünbniS, Worauf (Epile 1. 'Äpril 1879 an BoliVia unb 'B- ben Krieg ertlärte ©ie Saft beSfelben fiel ganj auf bie Schultern 'Berns, baS allein eine glotte unb ein brauchbares Sattbpeet patte, ©ennod; begrüßte baS eitle ¡Bolt im fiepern ¡Bertrauen auf glotreidjeit Sieg ben Kampf uttb bewilligte für bie SRüftungeit alle von ber ¡Regierung geforberten Opfer an Selb unb ÜRenfdjen. ©er ÜRonitor ¿itaScar unter Kapitän ©rau errang anfangs einige Erfolge über bie cbilenifcpen KriegSfcpiffe. 'Rbet naepbem er 8. Ott. in bie Ipäitbc ber geinbe gefallen, lanbeten bie (Epilenen in 'Bifagua im fitblidjen 'B-, fdjlugeit baS peritanifdje Sanbpeer 19. ¡Rov. bei ©oloreS (San Francisco) unb napmeit Sqitique. ¡Radjbent ber unfähige 'Brabo Vor ber 'But beS ¡BolteS nacp 'Banaiua geflüchtet Ivar, bemäeptigte fid) ber alte Skrfcpwörer 'B i e r o 1 a 23. ©ej. als oberfter (Epef ber ¡Republit ber 'Rlicinperrfdjaft, bie er burep bie fepärfften ¡Dtafjregeln gegen bie 'Brejfe unb burep Wn» bropung voniobeSjtrafen an alle Segnet ju befeftigen fuepte, tt. legte für bieenergifdfeSortfepungbeSKriegeS beit befipenbeit (Einwohnern unerfd)Winglid)e E'lbgabcit auf. ülber bttrd) bie ¡Rieberlage bei ©acna (27. URai 1880) unb ben gaU von ülrica (7. Sitni) gingen bie füblidjeit Brovinjen Verloren, unb im Sanuar 1881 Würbe bie lebte peruanifche'Rrmee burd) bic^djlacptcn von (EpotiUoS unb ÜRirafloreS vernichtet unb Sima Von ben Epilenen befept. 'Bicrola flop, unb eS brad) nun über 'B- eine Völlige ilitaapie herein, Weldje felbjt einen SriebenSfcpluß mit Epile für längere 3«t un» möglich machte. ®a ber von einem Kongreß ju Epo» rilloS int Suli 1881 ernannte 'Bräfibeitt Ealberon eine Sanbabtretung an Epile Verweigerte, warb er Von beit Epilenen abgefept unb nacp Epile abgefüprt. ?IIS enb» licl) ©eneral SglefiaS 1883 in Eajamarca baS Über» gewiept erhielt, tnüpften bie Ebileiten SBerpanbfungen mit ipm an, bie 20. Ott. 1883 31111t g-rieben führten,

in bent ß. bic ßroviitjeit ©arapacrf für immer, Qlrica unb SEacnn auf jeljn Saljre abtrat ; eine Slationalver« fantmluitg genehmigte 1884 ben Vertrag, berß. feiner cinträglicßften ßroviitjeit beraubte. ®ic glotte »ar im Kriege ju ©timbe gegangen, bie ©infünfte hatten fid) auf ben achten Seil verntinbert, bag Vertrauen in ben Staat war völlig gefunten. 3lur bie©iferfud)t unb ber vcrberblidje ©ijrgeij bet politifierenben ©enerale waren unvenninbert, unb Sglefiag Würbe fd)on 1885 bon ©encrai Sacereg geftürjt, ber 1886 juin ßräfi renten gewählt tourbe. 3hm folgte 1890 Serniubej, nach beffen Sobe 1894 fid) ©acereg wieber ber)perr= fdjaft bemächtigte. Sereitg 1895 würbe er inbeg bon ßierolageftürjt,bernunbießräfibentf djaft übernahm.

ßgl. ßregeott, History of the conquest of P. (beutfd), 2eipj. 1848,2 Sbe.) ; © e g j a r b i n g, Le Pérou avant la conquête espagnole (ßar. 1858); Si ic lier, Les institutions politiques, religieuses,économiques et sociales de l'empire des Incas (bnf. 1874); t)i. '-Breljin, ©ag Sntareid) (Sena 1887); ¡perrera, Compendio de la historia del P. (ßar. 1864); 2o = rente, Historia del P. (1870 ff., 8 Sbe.); ßajSol« ban, Historia de P. independiente 1819—1827 (Sima 1872 — 74 , 2 SBbe.); SÔîariham, A history of P. (2onb. 1892); Sarrog«îlrana, Histoire de la guerre du Pacifique (ßar. 1881, 2SBbe.); äRarißam, The war between P. and Chili 1879 —81(2onb. 1882) ; 'Shuntaba SRoreno, Guerra del Pacifico (Saipa« raifo 1884—86, 2 Silbe.); ferner ©fdjubi unb i)ti Dero, Antigüedades Peruanas (æBien 1851); ÍKeij; imbStübel, Sag Soteufelb bou 'Illuten in ß. (Serl. 1881 87); ©e lag ©afag, De las antiguas gentes del P. (ßlabr. 1892); Scier, ßeruanifdje Sliter« turner (Seri. 1892).

ßctit, 1) Stabt int notbanterifan. Staat $Hinoig, am Sllliiioigfluf), 10 km unterhalb 2a Salle, am Süb weffeitbe beg Sfiinoig unb 3Jlidjigan«Kanalg, hat be= beutenben ©etreibe«, Kohlen« u. ©igljanbel unb (1890) 5550 ©inw. — 2) ipauptort bet Sraffdjaft SJlianti int Staat Snbiana, Sahntreujung, antSBabaßß, 110 kni irörbliicl) bon Snbianapolig, hat mehrere große Scßu leit, Sagemühlen, ©ifenbaßnwertftätten, Srauerei, æollfabrit unb (1890) 7028 ©iitw.

ßetttatter ©her, f. Ilex.

Sctiiantjciie Slltertiimer, f. Slmeritanifdje Sliter« tümer, ®. 510.

ßentänifthev iliciö (Heiner IJicig von ßeru), f. Chenopodium.

ßcritbalfaut (feßwarjer inbifd>er Salfant, San SalVabor«Salfant, Baisamum peruvianmn nigrum), ber in Sait Salvabor (Salfamlüfte) aitg Myroxylon Pereirae *Klotzsch* augfließenbe Sal« (am, Wirb auf bie SSeife gewonnen, baft man bie ÍRinbe beg Saunteg ait beftimmten Stellen weid) Hopft, nach einigen ©agen burd) gadelfeuer erl)ityt unb nad) einer weitem mehrtägigen grift ablöft; ben augfließenben hellgelben Salfant fängt man burd) angebrüefte Beug« lappen auf unb entjieijt ihn beit leßtern burd) Kochen mit SSaffet unb Slugringen. ©in Saum liefert 30 3al)re lang jährlich 2,5 kg ß. ©er fo gewonnene ß. iff bunteibraun, in bünnen Sdjicßtcn burcßfdjeiitenb, jirupartig, riecht angenehm nach Senjoe unb Sandle mtb fdjmcrft fdjarf, traßenb, bitterlich- ©ag fpejifiifdjc Sewicptift 1,135—1,145; er mifdjt fiep mit 1 ©eil'111= tohol, löft fieß nießt boUftänbig in 'iitßer, trodnet uidjt au bet 2uft, reagiert fdjwadj fauer unb befteßt aug ßimtfäurebenjhläther (ß e r u b a l f a m ö l), ginitfäure« jinttfttßer, Senjoefäure, iparj, Spuren Von Sanillinic.

'Ulan bewußt beit ß. alg SRittel gegen bie Kraße, djro« itifdje fdjitppige Slugfcßläge, ipautfiunen, groftbeulen unb ju Stuft warjewbalfant, ju Stäudjermitteln unb ßoutabett, attd) alg ©rfaß ber Sanille iit ber Sdjoto labenfabrilation. ®ie ßrobuftiow beträgt jäßrlidj etwa 25,000 kg. ®ie Snbiawer benußtew ben ß. fdjoit vor ber fpanifdjen Snvafion. Sladj berfelbeit ging er mit anbent Srjeugwiffew junäcßft augfcßließlid; nach Gallao unb erhielt baßer ben Stauten ß. ßäpftlidjc '-Bullen aug beutlö.Saßri). verorbneten feilte Senueit« bung junt ©fjrigma ber fatßolifdjew Kirdje. SSeißer ß., aug ben ¡püifen beg Saunteg gewonnen, iotuntt nicht in bett ¡patibel. Er riedjt melilotenartig unb feßt beim Steßen IriftaUinifdjeg inbifferenteg iparj (SJit)« rojotarpin) ab.

ißeritefe (ßerrüde, franj. perruque, ital. parrucca, fpait. peluca, V. lat. pilus, ¡paar), Kopfbebectuug von ¡paaren, bie beut natürlichen ¡pauptßaar mehr ober weniger äßitlidj ift. ©er ©ebraud) frentberipaare jur Sebedung beg Kopfeg taut fdjoit int Slltertum Vor unb jlvar Weniger, um bag natürliche ¡paar, fallg eg gefdjwunben, ju erfeßen, foitbern jttnt Sdjmudc. Ko« nige unb Krieger feßten fid) ßerüden auf, um eßr« furd)tgebietenber ober furdjterregenber ju erjebeinett, unb biefe 'llbfidjt liegt auch *wr ß. aug SDtenfdjen« ober ©ierßaaren, ßflanjenfafem, Sräfent ic. ju ©titube, weldje nod) heute Von itnjivilifierten Sblteridjaften getragen wirb. SBci beit ßlebent, ßerfertt, ßpiern unb Karient war bie ß. allgemein, unb attg 'llfien ging fie nad)©riedjenlaitb unbetont über, wo nantent« lid) bag golbgclbe §aar ber ©erntanen feljr gefcßäßt unb ju ßerüden Verarbeitet würbe. Sei beut Wacßfen« ben 2upug ber römifdjeit Kaijerjeit würbe bag ©ragen von ßerüden unter beit ©amen allgemein. Sie waren fdptell beut SSedjfel bet SRobe unterworfen, unb man fertigte bañad; logar ßorträftatuen unb «Süften mit abnehmbaren SRarntorperüden. Sui SJlittelalter fdjeini bie ß. erft unter Subwig XI. in grantreidj wieber aufgelontmeit ju feilt, ßßlenigfteng wirft Slcaillarb, ber 1494 unb 1508 in ßarig prebigte, beit grauen vor, fid; ber ßerüden jtt bebienen. ©ocl) fcßeiitt bie Kunft, ßerüden jit machen, vor beut 17. Saßrl). wenig gortfdjritte gemacht ju hoben. SRait trug anfangg große Käppchen, bie mit einer hoppelten fReilje Von gaitj glatten ober leidjt frifierten ¡paaren befeßt waten, ©rft Í620 Warb eine ß. SJlobe, welche bet SIbbé 2a ßliviere juerft trug. Sie war bloitb unb fo bießt befeßt unb lang, baß fie 2 ßfb. Wog, unb 1680 erfanb ein gewiffer ©rüaig bag Kräufeln, Woburd) bie ßerüden leicßter würben unb voll augfaßeit, oßne viel Spaarc ju brauchen. So Warb Srantreicß bag Saterlanb ber neuem ßerüden, wclcße fid) von bort aug übet bie meiften 2änber ©uropag Verbreiteten. XRait Verlief) halb beit natürlichen ©eficßtgpunft einer ntöglicßft täufcßenbeit 'Jladjaßmung beg eignen ¡paareg unb trug ßerüden nid;t bloß alg ein ©rfaßmittel beg mangeln« ben Kopfßaareg, fonbem jur gierbe. ©ie Wttitber« licßfte Slugartung biefeg ®efd)iuadg waren bie SU« longeperitdeit (Staatgperüden), bie, Von Si« nette, beut 2eibfrifeur 2ubWigg XIV., um 1670 er« funben, attg einem bicßteit ©elrättfel von ¡paaren beftanbeit, bag, bie Stint bogenförmig begrenjenb, fid) tief über beit Staden erftredte unb über bic Sdjul« tent ju beiben Seiten auf bie Sruft ßerabftel (f. bic Slbbilbung, S. 714, u. ©afel »Koftünte III«, §ig. 7). ®ie größte biefet Slllongeperüdeit nannte man grand infolio. Slnbre, junt ©eil nidjt weniger unnatürliche 'Urten waren: bie Knotenperüden (Karre«

per liefen), bereit fointerbaare in Knoten gefdjürjt würben; bie aarbeutelp er ücten (Seutel» perüdeit, Sadperüden), bei benen bag fange §interijaar in einen Scutel eingefdjloffeit war; bie 30p fpc rüden, welche hinten in einem offenen ober jufanintengewunbenen 3»pf oberattdj in ¿wei3öpfen enbigten; bie Stuft» ober ülbbe'perüden, bie int Jlaefeit iitrj abgefepnitteneg §aar hatten. Schon 1673 entfranb in ißariö bie erfte ißerüdenmacbi'r;unft. Sier» (in erhielt eine foldfe 1716, itacpbent fepott etwa 40 Sapre früher, unter beut Kurfürften griebridj SBil» hehlt, bie Vertiefen Eingang gef uitbeit hatten unb 1701 »01t König griebridj I. mit einer Steuer belegt wor beit waren. Unter Subwig XV. von granfreiep tarnen ,;War bie großen Verliefen mehr unb mehr ab unb blieben bloft beim Sticpterftanb noch in ©ebraudj; aber ftatt ihrer würben unter ber bRegentfcpaf t bie Perruques ei la regence ober ä la Cadogau (f. b.) einge» führt, welche erft gegen Enbe beg 18. Sapr!)- burdj ben 3opf (f. b.) »erbröngt würben. Seit bent Seginit beg 19. Saprp. bat bie iß. ihre Sebcutung alb Seftanbteil ber ©radjt verloren. 3)tan trägt fie nur in ben gälten, wo aug Eitelteit ober attg ätiidfiept für bie ©efuitbpeitbcrSDiangel beb natürlichen £>aa» reb Verftccft ober bent faplcit Kopfe eine vor Erfiiitung fdjiißenbc ©ede gegeben werben foll. gc nad) Untftän» ben braucht man ent» Weber ißerüden, bie beit ganzen fonft be» haarten ©eil beb Ko» pfeb empttUen unb gleirf) einer ilÄiipe aufgefept wer» ben (©ouren), ober folcpe, Welche nur eine Heine fahle Steile bebccfen ititb teilb (mit Duittenfdjlcim unb ¡paufenbtafe) aufgetlebt, teilb burch gebcrit feftgepal» ten Werben (halbe ißeritefen, Slpeln, ©oupetg unb glatten), ©ie beften ißerüden würben eine 3eit» lang aug Sßarig bezogen, ©och fontmen jeßt auch bie beütfepen grifeure ihren franjofifepen Kollegen in ber Slnfertigung von ffßerücfen gleich- ®ab geftfißen ber auf bent Kopfe wirb jeßt meift mit ©rudfebern be» wirft. Son befonberer SSicptigfeit ift bie Sßerttcfen» iitacperci jept noch für Süpitc, girfub, SOlagtengqrbe» robeit, Scpaufcnftertöpfe tt. bgl. Sgl. Siicolai, Über ben (slebrand) ber falfcpen (paare tntb ffßerücten (Serl. 1801). — ißerüdenftil nennt man eine Sugartung beb Sarod» ober Siototoftilg.



stttongeperitie.

fperiirtcngcinetf), f. ©eweilj.

ijlcritgia gpr. »nb^aj, ffßrovinj unb Sanbjcpaft beb Königreictjb Italien, welche auch ben Stauten Um» briett führt, grenjt im ScC. an bie Sßrovinj ißefaro c Urbino, im Ö. an Slucona, SKacerata, Slbcoli ißieeno uitbSquila, int S. ait Sollt, int SS. an Siena, im Stffi. an Slrejso unb umfafjt 9709 qkm (176,3 ¿litt.) mit 1881: 572,060, nad) ber Seredjnung für Enbe 1895: 604,986 Einw. (62 auf bab ^Kilometer), ©ie Srovinj ift gröjjtenteilb gebirgig unb wirb im 91. vorn Storni» fdjenSlpennin mit feinen weltlichen Serjroeigungen, im S. von beit Sabiner Sergen burch^ogen, umfaßt aber auch größere Ebenen, wie bie um Scicli unb goligno. ©er jpauptfluß ift ber ©iber, welcher hier linfb ben Epiaggio mit ©opino unb bie Stera mit Selino, reeptg bett Steftore unb bie ißagtia mit ber Chiana aufntimnt. ©ab Sanb enthält mehrere Seen, barunter beit ©ra» fiiitenifcpen (f. b.). Ipauptprobutte bet Saiibwirtßpaft finb: (betreibe, iitgbef. Siegen (1894: 1,309,079 hl) unb SKaig (444,278 hl), Jpülfenfrücptc (140,486 hl), Sjanf (9360 nietr. 3^'-), Sieht (Ctivetano, 415,901 hl), Olivenöl (154,554 hl), Kaftanien, Obft, Siib» frttepte unb ©abaf. Slufterbent Wirb Seibenraupen» 5itd)t (373,339 kg Kotong) unb, bei bent auggebepnten SSiefeit» unb SSeibelattb, ftarfe Siepzucpt betrieben. Unter beit ißrobutten beg ffltincralreidjg finb Staun» fohlen (54,823 ©on.), SJiarntor, ©hon» itnbißorjellnn» erbe, Kalt unb Saufteine 31t erwähnen; auch gibt e? hier einige SJliiieralquelleit. ©ie Snbuftrie umfaßt bic Eifen» unb Stahlwerte von ©erni fowie gabriten für ©l;on».unb 3«wentWaren, ©lag, günbwaren, Kautfchuf, Öl, Sleinftein, ©eiglvareit, 3uder, Spiri« tug, Konfervcn, ißapier, ferner Seibenfpinnereien, Scpafwoll» unb igutefpinncrci unb »Sieberei, ©erbciti unb Sudjbrucferei. ©ie Sßrovinj zerfällt in bic fcdiä Kreifc: goligno, Drvicto, iß., Stieti, Spolcto, ©erni.

tßmtgia, Sauptftabt ber gleichnamigen ital. ißro» »inj (f. oben), liegt 520 m ü. ®t. auf einer Snl)öpe über bent rechten Ufer beg ©iberg, an ber Eifenbapn» linie ©erontola-goligno, ift »on alten SJtauent um» geben itttb hat 10 ©höre, ©ie frühem geftungggriibcn finb in Spaziergänge umgewanbelt worben. Siegen ihrer fdjöneit Sage, ipreg günftigen Kliniag, ihrer Slait» werte unb Kunftfdjäße Wirb bie Stabt viel von grein» beit bcfucht. ©ie hervorragcnbftcn Stabtplähe finb; bie ißiazäa Srintana mit bent bcfterhaltenen ©höre von iß. (Slrco bi Slugufto, teilwcife aitö etrugfifchet 3eit, f. ©afel »Slrdjitettur IV«, gig. 4); ber ben ®on: umgebenbe Ißtati mit bet Sronjeftatue beg ßapftes 3itiiug III. (von ©anti 1555) unb bent fdjönen btt.» fdjaligeit Springbrunnen (gonteSRaggiore) Von 1277, mit Stulpturen von Siiccolb unb ©ioöanni ißifano, unb bie eine herrliche Slugfidjt gewährenbe tßiajj« Sittorio Entanuele mit bent ©entnial Sittor Erna» nitclg (1890). Unter ben Straften ift ber Sorfo SJa» nucci jtt erwähnen, Welcher ben ©ontplah mit ber Siam Sittorio Entanuele »erbinbet. ©ie bebeutenb» ften Kirchen von S- finb: bet gotifdje ©oitt SanSo» reitjo aug bent 15. Sabri)., mit 3ienai)ianceftitl)lwerl, fd)öttcn ©rabntälern unb ©emälben; San ©ontemco, ein gotifeper Sau von 1304, mit bent ©rabntal Senc» bittg XI. »on ®iov. Sifano unb großem ©lagfenftet Von 1402; bie Safilifa San ißietro fuori bi ntitra (um 1000 erbaut), mit fdjönent ißortai unb ©locfenhirm, int Sttnern breifdjiffig, mit antiten Säulen, fepönem Stuplwert tc.; bag Oratorium San Sernarbino, mit ¿ierlicber gaffabe ber grühreniaffance (1461); Smit' Slttgclo, ein 16ecfigerSau, teilwcife aug bcntS.Sabii)., im Snncrn cplinbrifcb mit 16 antif'cn torintbifheu Säulen; San Severo, ehemalige Kloftertircbc berSa» ntalbitlenfer, mit gregfobilb von Dtaffael (1505). Slnbre hervorragenbe ©ebäitbe finb: bag Stabtljaug, inita» lienif<h=gotifd)em Stil, 1281 im Sau begonnen, mit einem ißm't'tal gegen beit ©ontplaß unb einer gaffabe mit fdjönent Stunbbogenportal gegen ben Sorfo; il Santbio, bag ehemalige Jpanbelg» unb SBed)felgericI)t, 1452—57 erbaut, mit berühmtem gregfenepttug von ißerugiito (1500) unb fcböitcnt Stublwcrt; bag Uni» verfitätggebäube; bie Sßrivatpaiäfte Soneftabile uub Satbegdji; bie SDlacftä belle Solte bin ter bent ©ont, Slcft beg emftigen Sßalajjo bei Sobcftä, jetit Sifcpofg» refibcitz; bag^aug beglßictro Ißerugino, wo ber zwölf»

jäprigeVaffael beffen Unterricht genofj. V- gäplt (ISSD I 17,395 (als ©enteinbe 51,354) ©inw. ®ie ^nbuftrie bet Stabt liefert laiibwirtfcljaftlidtc yjiai'cijinen, 3ü»b hötger, Öl, Seigwarcn, Seibcnraupcneier ttnb Seibe, Sdjafwott» itnb Vauntivoliwareit; ber Haube! pat lattbwirlfdjaf tlidje 'ßrobutte unb Viel; gitttt © egenftanb. Sie Stabt beftfet eine 1276 gestiftete freie Universität mit gwei ffatultäten, für VedjtStunbe unb Mebigitt, ttebil einem pparmageutifdjen unb einem Sierargnei» turfuS (1892 mit 23 Septem unb 198 Stubierenben), ferner mit einer Vibliotpet (15,000 Vänbe), einem hotanifdjen ©arten tt. einem meteorologtfcpenöbferva- toriunt. Vttbre VilbungSanftalten finb: ein Spceum, ein ®pmnafiuttt, ein tecpnifcpeSSnftitut, eine teipnifdje Schule, eine Seiner unb SeprerinnenbilbuitgSanftalt, bie®emälbefammlung int StabtpauS, tveldte ttamenb lieb Kerle ber umbrifdjen Malerfcpule enthält, eine ard)ciologifd)c Sammlung in berUniverfität (mit ctruS» tifcpcn, töntifdjen unb mittelalterlichen liierten), ein naturl)iftorifdje§ Mufcunt, eine Stommunalbibliotpel (60,000 Vänbe u. 122(1 Manuffripte) unb 4 Speater. Slufterbcm pat iß- eine Volfsbant, eine giliale ber Va tionalbant, ein alteS SeippattS, ein QrtenpauS unb anbte KopltpätigteitSanftalten. Vud) ift bie Stabt mit Sclepljon unb eleftrifcpcr Veleuchtung auSgeftattet unb befipt eine Schwefelquelle (San ©algano). iß. ijt ber Sil;beS 'ßräfelten, eines VifcpofS, eines VppellpofS unb eines SributtalS. 5 km öftlidj vrnt iß. tvurbe 1840 eine altetruSfifcpe ©räberftätte (©rotta bei Vo= lutttni) entbedt. iß. ift ©eburtSort beS Malers ißi" turiccpio unb beS goologen Sintinori.

®efdjid)tc. iß. piefj im Slltertum Perusia unb Ivar eine ber ßwölfftäbte ©trurienS. 310 v.©pr. Würbe cS tont töntifdjen Stonful O. gabiuS nadj harter Ve» lagerimg erobert, ©ine abermalige Eroberung erfuhr bieStabt, alb in beut fogen. ißerufinifdjen Kriege (41—40 V. ßpr.) SticiuS VntoniuS, Vrttber beb S rinnt VirS ®l. Slnlottiu S, nach feiner ©rpebuttg gegen Otta» Vianfid) hierher gurüdgog unb Vo.n beittfelben belagert Würbe. 3n ber eng cingefdjloffettctt Stabt brach eine fo furdjtbare Hungersnot aus, bafj ber »perttfinifcpe ¡hunger« (famesPerusina) fpridjwörtlid) Würbe. Vad;» bem bie Stabt lapituliert hatte, foIlOltaVian 300— 400 vornehme ißerufiner 15. Märg 40 am Slltar bcs Miifar hingerichtet haben, ®ie jur Sßlitnberung verbanunte unb völlig verbrannte Stabt Würbe burcp iiugitftub wieber auf gebaut, erhielt bett Vantett Au- gusta Perusia unb bilbete einen ber fefteften Orte. 546 warb fie Von bent ©oteitlönig SotilaS belagert unb ttad) langem SBiberftanb erobert. Vacpbetn fie Von SiarfeS tvieber für Oftrorn gewonnen worben, fiel fie nad) 568 in bie ©ewalt ber Sattgobarben uttb teilte ton ba ab bie ©efdjide beS SangobarbcnreicpS, bi? fic ttad; bent Sturge beSfelbett bent ißapfte über laffett Würbe. Sm fpätern Mittelalter erfreute fidj bie Stabt, bie fiel; ein bebeittenbeS ©ebiet unterworfen hatte, felbftänbiger, bürgerlicher Verwaltung, bie 1378 auch Von bem ßapfte anerkannt würbe. Vnt ©nbe beb 14. gaijrp. Warf fiep baS Haus ber Midgelotti jum Herrn ber Stabt auf, 1416—24 führte Vraccio gortebracci bie Regierung, unb unter ißaul III. Warb |. nad) wecpfelnben ©efepiden 1543 bem ißapft ettb gültig unterworfen. ®ie Stabt, ber 1553 SuliuS III. eine beidjräntte Selbstverwaltung gurüdgab, verlor bantit ihre politifebe Vcbeutung. 3nt Sutti 1859 brad) hier ein ?lufftanb gu gunften eines VnfdjlujfeS an hJienwiit aus, Welcher aber 20. fjuni von päpftlidjen truppen unter Oberft Sdjmibt auf bie blutigfte VSeifc unterbrüdt Würbe, ©ttbe 1860 fiel bie Stabt mit ber gangen ®elegatiott att Italien. Sn ber ftunftgefepid)te patiß. alSMittelpuntt bet umbrifdjen Malerfcpule eine fepr bebeutenbe Volle gefpielt. Vgl. V o tt ag gi, Storia di P. (ißerugia 1875—79, 2 Vb'e.); ffabretti, Cro- naohe della cittä di P. (Surin 1887—88, 2 Vbe.).

‘Vcritgitto (fpr. *bfdiino), 1) eigentlich ißietro Va nucci, Hauptmeifter bet umbrifdjen Malerfcpulc, Seprer VaffaelS, geb. 1446 itt ©ittä beUa ißieve, geft. 1523 in ©aftello gontignano, foll fidj ttad) Vafari itt gloreng bei Verrocdjio gebilbet haben, mit Welchem feine erften Arbeiten jeboep nicht verwanbt finb. 1475 malte er greSlen im StabthauS gu Ißeritgia, 1478 itt ©erqueto, welche nidjt mehr vorhanben finb. ©attn ging er ttad) Vom, um bafelbft Sßanbbilber in ber Siptinifcpen .ftapclle gtt malen, Von benen bie Saufe (Sprifti unb bie Verleihung ber Scplüffel att ßbetruS übriggeblieben finb. ©r wat bann an verfdjiebenen Orten tpätig, lehrte aber immer Wieber nacb gloretttg gurüd, Wo er feine VJertftatt patte unb gtt popent ?ltt= fepen gelangte. Seine erften, bis 1493 gemalten Safcb bilber (gwei SUaboitnen intSouore unb in bcrßottboncr Vationalgalerie) finb ttod) itt Sempera auSgefiiprt. ©rft feit 1494, wo fiep V- in Venebig aufpielt, begann er in Öl gtt malen. Qu ber Qeit von 1494—99 ent» ftanben bie Verneinung ßprifti (gloteng, Val- Vitt<)> bie tproneitbe SKabonna für ben Stotumunalpalaft in Verugia (jept int Vatilan) uttb bie HimmelfapttSprifti (9Kufeunt gu ßpon), Weldje gu feinen Hauptwerten gepören, in benen fiep Jnnigteit beS religiöfett ©efüplS mit Strenge ber fi'onipofitiott verbinben. 1496 führte er einen ©hrifiuS am fireug mit Heiligen in Santa Maria SKabbaletta be’ Vaggi in §loreng aus, unb 1500 volleitbete er bie VuStnalung beS ©atttbio, bie ©erichtSpalle bet SBedjSler, in Ißerugta, itt welcher er religiöfe Sarftellungen mit allegorifdjen tuib einet ornamentalen ©edenmalerei verbanb. ©S folgten bie Hintmelfaprt Mariä für baS ßlofter VaHontbrofa (1500, jept in ber Vlabentie gu §-Ioreng), bie Ver= ntäplung von Maria unb Sofepp für ben ®ont gu Vetugia (jept im Mufetttn gu ©aen) unb ber Sieg bet Steufcppeit über bie Vegierbe (1505, im Souvre), itt weldjen fidj bereits ber Vüdgang bentertlidj itiad)t. Von ba ab Würben bie Vilber ißeruginoS, ba er bie gaplreicpen Verteilungen nur nod) mit Hilfe von Sdjü» (ent erlebigen tonnte, immer paubwertSntäftiger. 1508 War er wieber im Vatifait gu Vom befdjäftigt, wo er bie ©edenntalerei in ber ©antcra bell’ Sncenbio aus füprte. Von feinen leßten Arbeiten finb noch baS Martpriunt St. SebaftianS, ©prifti ©eburt, Saufe unb Vertliirung (in bet Vi'wtotpet gu Verugia) unb baS JyreSto ber ©eburt ©prifti für bie Sircpe gu §on= tignano (jept int Soutp»®enfingtonmufeum. gu ßon» bon) gu nennen. Vei bet VuSfüpruttg beS leptcrn ftarb iß. an ber ißeft-

2) Mater unb Stupferfteeper, f. Vartoli 3).

^cruguano, f. ©uano.

'Vcrtigumnti (Vourtoat), baS 'ßulver berVJur» gel einer Asphodelus-9lrt Vom Sibanon, ijt brätntlidj, fdjwiltn in ÜBaffer ftart auf unb gibt beim ffioepen cincii Scpleint, ber bem Sragantfdjleim gientlidj äpnlidj ift, aber etwas ntepr binbet. Vafforabin ift fepwaep gerörteteS V-> als VerbidungSmittel beim 3eugbrttd.

tperiin, einet ber oberften ©ötter bei ben alten Slawen, ber ben ©ontter regierte unb bent litauifcpcn VcrtunaS (f. b.) cutfpridjt. öiepere Vadjricpten übet iß. finb fepr fpärlid). ®er ruffifepe ®rofjfürft SBlabi»

mir errichtete 980 in Kiew beut B- eine pölgetne Bilb» faule mit filbernent Kopf unb golberient Bart, lieft fie aber acht gapre fpäter bei feiner Setehrung 311111 Epri« ftentum in bett ®njepr Werfen. ®aS ESort B- hat fidj in ben flawifdjen Sprachen in ein;einen ¡RebenSarten (Berwiinfdjuitgen) unb ein paarElbleitungen erhalten.

Beruttis (Keiner ¡Reis Don Berit), f. Chenopodium.

Beritrittbe, foviel wie Ehinarittbe.

Bernfalpctct, fobiel wie Epilifalpeter, f. ®al= peterfaureS Patron.

'JJerüfcljen, f. Bapageien, <s. 478

'fteruftit, Stabt, f. Berugia.

'fJerufilber, fobiel wie verfilberteS Sieitfilber.

Ißcrnftitifdje ^»tfdjriff, bie größte bis jeßt be» tannte etruStifdje gnfdjrift, würbe 1822 auf einem Steinpfeiler git Beritgia entbecft unb gehört ihrer Schriftart nach in bie jüngere $eit ber etrustifcpen Kttnfl (f. Etrurien, S. 5).

'perttViättifcher &rtlfam, fobiel wie Berubalfant.

'Berttivelg, Stabt in ber belg.Broviitg.fiennegau, Elrtonb. ©ournai, unweit beS Kanals bon Elntoing, an ber Staatsbapnlinie BafeeleS-Sournai, hat eine StaaiS«Knabenmittelfd)ule, ÜBoUfpinnerei, Ueiitwebe» reí, Bleidjerei, Strumpfwirterei, gärberei, Kaltftein» brüche unb (1890) 8272 Einw.

B'eruggi, 1) Balbaffarc, ital. Waler unb ¡Atdji« tett, geb. 7. Blärj 1481 in Dccajano bei Siena, geft. 6. San. 1536 in ¡Rom, tarn 1503 nach ¡Rout, wo er fiel) in bet Walerei nach ¡Raffael, in bet Bautunfi nach Bramante unb ben antiten ©enlntälern bilbete. ¡Radj» bem et feine Saufbapn als greStoinater begonnen, er» baute er 1509—11 bie Billa gamefina (f. b.), in Wei» eher er audj bie beforativen ¡Malereien auSfttprte, bon benen bie ©ecienntalerei ein Weifterwert in ber ardji» tcltonifcpen Einteilung, bet Berfpettive unb ber gar» benparntonie ift. Wit ber garbe Verbanb er gewöhn» licp plaftifdje SSirtungen bttrcl; Elnwenbung bon Stucf. Sann führte er eine ¡Reipe bon greSfen aus ber alt» röntifchen ©efchidjte int Konfervatorenpalaft auS, unb 1517 fdjmücite er eine Kapelle in Santa Watia bella Bace mit ©arfteUungen auS bem ¡Alten unb Steilen ¿effautent, benen fpäter eine ©arftellung bet Watia intScmpel in berfelbenKirdje folgte. Bonitafelbilbern ift iljiit mit Sicherheit nur ein Staub ber Sabiitcrinnen imBalaggoEpigi in ¡Rom gugufcprcibeit. Mach ¡Raffaels Sobe würbe B- gitnt Baumcifter ber BeterStircpe er» nannt, opite baß er jebod; einen entfdjeibenben Ein» flitft auf bett Bau üben tonnte. Stach bet Blünberung ÍRontS (1527) ging er nach Siena, wo er eine Qeitlang als Baumeifter bet ¡Republil unb Elrdjitett beS ®onteS thätig war. Elucp hat er bort ein greSfo(KaiferElugu» ftitS unb bie SibpHe bon Sibur) in ber Kirche gon» tegiufta unb ein BariS«Urteil in ber Billa Bclarco ge» malt. EllS Elrdjiteit geiepnete er fidj burd) eble gormen ttnb reigenbcBerfpeftivwirtimg auS. SeinleßteS ardji» tettonifdjeS ¡¡Bert in ¡Rom war ber Balaggo Waffinti alle Eolonne (f. Blaffinti), Welchen er felbft nicht ntepr oollenbcit tonnte. Er würbe int Bantbeon neben ¡Raffael beigefeßt. B- wat einer ber ©rojjnteifter ber italienifdjen ¡Renaiffance. Bgl. EBeefe, B. BeruggiS Einteil an bem ntalerifdjen Scpiitud bet Billa gante» fina (Seipj. 1894). — Mittel) fein Sopn Siovanni Salluftio B. fjat fiep als Elrcpitctt befannt gemacht.

2) Ub al bino, ital. Staatsmann, aus altem glo» rentiner ©efdjtedjt, geb. 2. Elpril 1822 in gloreng, geft. 9. Sept. 1891, ftubierte in Siena bie ¡Rechte, be« fuepte bie Ecole des mines ju Baris unb bie Berg» atabemie 31t greiberg unb ntadjte fobantt Wäprenb mehrerer gapre Steifen. 1848 ernannte ihn baS Willi» ftcrium ©uerrajji»Wontanelli 31111t Bürgernteifter (Sonfaloniere) von glorett;. EllS Einbänger ber ton» ftitntioncllcn Bartei 1850 von ber ¡Regierung abgefeßt, gäljltc er feitbem 311 ben gefeiertften gitl)tcrn ber übe» raten Batrioten. 1859 war et Witglieb bet Enbe'April gebilbeten proviforifdjen ¡Regierung, bann Bisepräfi» bent bet Konjulta von SoScaita unb Würbe nadj ber Elnncyion SoScanaS 1860 Vertreter Von gloteng int italienifdjen Barlantcnt. 1861 berief ihn Eavour als Winifter ber öffentlidjen ¡Arbeiten in baS Kabinett, nnb biefen Bcften behielt B- auch unter ¡Ricafoti bis Einfang Würg 1862. Eitbe b. g. übernahm er bad Winifteriunt beS gnitern. Sie Septembcrtonbcntiott 1864, welche ben Sturg beS WinifteriumS gur golge hatte, erregte befonberS gegen B. Entrüftitng inSnriit, weil ntait iput vor allen bie Betlegung beS SißeS ber ¡Regierung nad) gloreng snfdjrieb. Seitbent wat et in ber Kammer gilhrcr ber »SoSeatier« ober »Siberiften«, bereit ¡Abfall bon ber minifterielten Wajorität 1876 bet Eonforteria bie §errfcpaft entrifj. S>aS Slntt eines BürgernieifterS bon gierens, äu Welchem er Wicbet gewählt Worben War, legte et 1878, als glorens feine Zahlungen einfteUen ntujjte, nieber. 1890 würbe et gunt Senator beS Königreichs ernannt.

tycrberS (lat.), bertehrt, berberbten fersen?, ftöctifd); Berbcrfion, Bcrfcf)(intiiterung,Berbrei)nng, ¡Abwenbung bom Normalen, 3. B. Berverfioit beS fd)led)tStriebeS, bie Steigung gu abnormer Bef riebignng besfelben; Berberfital, Bettehrtheil, Berberbtheit.

4?ert>eftigation (lat.), ©urchf uchung.Sluffpüriing.

Pervigilium (lat.), bei ben ¡Römern bie gotteä» bienftlidje Sladjtfeier 31t Ehren bet Bona Dea, cat bet ittfprünglid) nut grauen fid) beteiligen burften. gn fpäterer Kaifergeit taut nodj eine Stacptfeier bet BenuS auf. Sluf ein folcpeS breinäd)tigeS gtühlingSfefl be» Siept fid) ein »P. Veneris« betitelter lateintfclier §i)ni nttS an bie BenuS auS bent 2. ober 3. gatjrlj. it. (iljr. (prSg. bon Bücheier, Seipg. 1859; von ¡Riefe in bet »Anthologialatina«, 2. Slufl., baf. 1895; bonBä[)i'cn§ in beit »Poetae latini minores«, Bb. 4, baf. 1882)/ Welchen Bürger in feiner »Stachtfeier ber BenuS« nach» gebilbet pat.

Per vota ntajöra (lat.), burdj Stimnienntebrljcit.

Per vulgäta (lat.), nad) Einleitung beS gemeinen ¡RecptcS.

¡JScrtuolf, gofepb, tjd)ed). SdjriftfteUer, geb. 26. gebt. 1841 in Sfcpimeliß bei B'fet, geft. 2. galt. 1892 in SSarfcpau, ftubierte in Brog, würbe 1864 ¡Affiftent unb Slrdjibar bei ber Bibliotpet beS böpnti» fepen SanbeSntufeuntS unb bann Brofeffor ber flatoi» fcpeit Bpilologie unb Elrcpäoloßie an ber llniverfität gu SSarfcpau. B- fdjrieb gleich grünblidj tfd)ccl)ifd), beittfd) unb ruffifd). gn feiner Wittterfpracpe fdjrieb er aufier einer großen Eln3apl von Elrtiteln für ba§ tfdjednjdje KonverfationSlcpiton: »Sie jlawifdjc Secp» felfeitigteit feit ben älteften Seiten bis auf ©obrovftp« (1874); »®ie Sennanifation bet baltifdjen Slawen« (1876); »Sie flawifdtc ¡Regierung unter beit Bolen«; »®ie flawifcpe gbee in ¡Rujjlanb« (1879); »Bolen unb ¡Rutpenen« (1880). 2)eutfcp veröffentlichte er: »Sie flawifcp»orientaiifdje grage« (1878) unb bie gefdjidjt« iiepe Stigge »®er öfterreidiifcbe ¡ReidjSrat unb bie Sele» gation« (ÜSien 1883); ruffifd): »^arElleyanberl. unb bie Slawen«, »Sie öfterreidjifdjen Slawen in ben gapren 1800—1850«, »®ie Barjagen unb bie balti fcpeit Slawen« (1876) u. a. Elttßetbent Veröffentlichte

et ¿at)treicf)c Slbpanblitngcn in miffenftpaftlidjeit Qeit« fefjrifteit. Geilt ipauptmcrt aber ift: »®ie Glamen. gpre ivccOfclfeitigcn Söegicbitngen ttitb SBerbinbungen« (tuff., SBarfdjau 1886—93, 3 93be.; bet 2. ©eit beg 3. ® anbeg aug ißermolfg Sadjlaf; 1; rgg. Von ®. 3- ® rot),

tpergent, foviel mie ßrogent.

Sßerjcptibilität (lat.), bie gäpigfeit, SBorfteKun» gen mit SBemußtfein in fiep 3« erzeugen.

tßcrgeption (lat.), SSapmepmung, bag blojje SBot> pctnbenfein einet 33orfteUung int Sfemufjtfciit int ®e-geitfctU gur ?lppergeption (f. b.), bet aiifntertfanten @v= faffung berfelben. ilud) foviel mie Einnahme, Ein» emtuitg. ßßergeptiongquaittuin, eine eingitnep» ttteitbe Gumnte.

ißcrgipictett (lat.), entnehmen, einemten, in gei= (tiger Segieljung: faffen, begreifen; int juriftifcpen Sinne: bie griicpte einet Gaelic gicpcit (Vql. grüdjte).

Pes (lat.), gufj; P. calcaneus, talus, .fwleitf itf); P. equinus, ißferbefuff, Gpipfup; P. varus, Kluntp» flip. P. valgus, planus, ßlattfufj.

ißcfa, ffiupferiitüitge bcr $eittfd)«Ditafrifanifd)en ®e(ellfcpaft mit bent Seidjgabler, 64 ßß. = 1 Dittpie.

ißefa, rechter, fifdjreidjer Scbeitfluf; beg Siefen int tuff. ®ouv. Sllrdjangei, ift 430 kni lang, aber nur für Heine gaprgeuge fdjiffbar.

'Vtfarfj, jüb. geft, f. ißaffalj.

Pesade (frang.), in bcr Steitfunff bie fdjulgerecpte Bäumung cineg ^ferbeg; bag SBorberteil erpebt fid;, Wäfjrenb bie in bett £>anfcit gebogenen §interfüpe uit» taveglid) bleiben (f. Safel »Dteittunft«, gig. 7).

Pesänte (ital.), ntufital. ®ortraggbegeicpnung: jdjiverfäliig, mitdjtig, begiept fid) mcift nur auf eine Keine Steipe Von Sötten.

ißeiarefe (il ißß.), Staler, f. Eatttariiti.

'ßefaro, §auptftabt bet ital. ßßroving ißefaro e Urbino, an ber Siiinbung bet goglia ing ilbriatifcpe ■teer unb an berEifenbapit8ologna-9lncona gelegen, ijt mit ©Bällen umgeben, meldjc tcilmcifc in Einlagen umgetoanbelt finb, pat fünf Sljore, ein Kaftett (von 1474, jept ©efängnig), einen fdjöneit £>auptplati, ®entmäler3loffinig unb beg ©rafeit ® ittlto ißerticari tt. ■nteprereKirdjen, herunter bett ©out Gan grancegco mit gotifdfent portal unb einer Krönung Stariä von ®iov. Mini, bieneucKatpebrale, bie grope Senaiffanccfirdje Erat ®ioVaiuti SBattifta (1515—43) unb bie Kircpe Sant' Qlgoftino mit fdjönent gotifdjen ßßortal. Unter tat übrigen ©ebättben geidjtien fid) aus: ber ßßräfet turpalnft, einft 'ßalaft ber Ipergöge Von Urbino, von 1455, mit impofanter gaffabc, bag Gtabtpaug, bie ßßatäftc Salbaffini, SBonantinUßßepoli unb Stadjirelli. Übet bie goglia füprt eine antife Sriicfc attg ber $eit Jrajang. Sie Gtabt gäplt (1881) 12,547 (alg ©eineinbe 20,909)Emm. ®ie3nbuftrieuntfaptI;auptfäd)iid)Sei» benfpitirteteicit, Gcpmefelraffinerie, Gdpffbatt, gabri» Btion Von Slafcpiiten unb Eifeitgufjmarcn, ©ponma» reit, Ölte.; ber £>anbel ift giemiidj lebpaft unb ver» treibt vorguggmeife SSJein, öl, geigen, ©rüffeln, Geibe, Siebet, fjiiute, Geife, Käfe, Eifen unb ©31 ei. ©er burd) Erweiterung unb 'Hugntauerung ber gogliamünbuitg pergeftellte ipafen ift nur für lichtere gaprgettge gtt gänglid) unb pat einen fdjönen Sciuptturm. Sn bent» (elbeit finb 1894: 407 Gdjiffe Von 10,910 ©oit. eilt gelaufen. ?In Untcrridjlgaitfialteit befifct ißß. ein £p» ceunt, ein ®l)untafiunt, ein ted)iiifd)eg Snftitut, eine tedinijepe Gdjule, ein bifdjöflidjeg Geminar unb eine Ätabaitfdjule. Sllufjerbein gibt eg pier eine öffentliche Sibliotijet (34,817 Siiinbe, 3000 Slanuflripte), eine uaturpiftorifdje, eine l'lutiqititäteit», eine Slafolil'en» u. eilte ©entälbefannnlung (fänttlidj iir.Gtabtpaufe), glvei ©peater, eine gitiale ber Sationatbant, eilt Söaifett» unb ein giitbelpattg unb eine Srrenanftalt. ?lit ber Sleeregtttfte befinbet fid) eilte Geebabeanftalt. ®ie Gtabt ift <Gip beg Sßräfetten, cineg SBifcpofg, cineg ®ri» buttalg, cineg Vlffifeitpofg unb einer Spanbelgfantmcr. Gic ift ber ®eburtgort beg röntifdjen ©idjterg ?Icciug, Dtofftnig unb Siaiuiaiti'g bella Diovere. 3 km mcftlid; von ißß. liegt auf beut Stonte Gau Sartolo bie fd)öne Sßilla Smpcriale, 1464 erbaut, einft Banbfip ber§er= 3öge Von Urbino, mit gregfeit gefd)müdt, 1882 reftau» riert. Güblid) von ißß., bet Sovilara, ivurbe 1892 eine alte ©rdberftätte aufgefunben. — ißß. piefj gttr Söntet' geit Pisauruin unb ivar eine röntifepe Kolonie. ®otu ©otentönig Sitigeg gerftört, ivarb eg von iöelifar Wie bcr aufgebaut unb, guttt raVemtatifdjen ©jardjat ge= porig unb eine ber giinfftäbte (Sßentapolig), 755 Vom granteniönig Sßippiit ber röntifdjen Stirclje gefdjenft. Soifer §einrid) VI. Verlieb bie Gtabt mit ber Start feinem Genefdjall Starflvarb Von ilnniveiler, bod) ge= ivaititSnnoccitjIII. fie nad) bcntXobe begSaifergmie-bcr. 1285 fant fie unter bie Jperrfdjaft ber gantilie Stalatefta, tveldje fie 1445 an bie Gforjag verfaufte. ®on biefcit fant fie an bie §ergöge bella SRoVere von Urbino, unter betten fie ein Siittelpunft ber italienifdjcn Sitteratur uttb Von Saffo unbSeoitore von ©fte ijiiufig befudjt mar. Sad) bent ilugfterben biefeg §aitfcg mit beut Sobe beg .fier',ogg graneegeo Slaria II. 1631 30g SßapffUrbanVIII. beffett Sperrfdjaf tcit alg beitiigefallene ¿epen ein. Sion ba an gehörte iß. gttnt ffiirdjenftaat, big eg @nbe 1860 an bag S'önigreid; Stalien fant.

'-JJcfäto, Gintone ba, f. Gantarini.

tßefäro c lltbttto, ital. ißroving in bcr Sanbfdjaft berStarten, greugt norböftlid) anbag?lbriatifdjeSteer, fiiböftlid; an bie ißroving Vlticona, füblidj ait Sßeritgia, meftlid; an Slreggo unb gloreng, nörblidj ait gorlt unb an bie Sepitblii Gan Starino unb umfaßt 2895 qkm (52,6 DSt.) mit 1881: 223,043, nad) ber SBeredjnung für Silbe 1895: 237,658 Sinm. (82 auf 1 qkm). ©> Sßroving ift grofjenteilg gebirgig unb mirb vorn Stömi mifepeit ülpcnnin (Stonte ßatria, 1702 m) burdjgogeit, meldjer allmählich gegen bie ebene Steeregfüfte bin abfällt. Söemäffert mirb bag ßanb von ben Süfteitfliiffen Siareccpia, goglia, Stetauro unb Sefano. ©ie .¿aupP probutte ber Sanbivirtfcpaft finb: üßeigen (1894: 756,008 hl), Staig (232,080 hl), §ülfenfrüdjte, SJScitt (296,498 hl) unb Olivenöl, ¡gut gebirgigem SSeften mirb vorncbntlid) tßiebgudjt, außerbent mirb in ber ißroviitg Geibenraupengudjt (533,168 kg Sofong-ertrag) betrieben, tßrobufte beg Slineralreidjeg finb: Gdjmefel (7583 Ton.), SBaufteine, ®alf ttnb®ipg. ©ie Qnbuftrie ift bitrd) gaplreidje Geibenfpinttereien, bann gabritcit für laitbmirtfdjaftlicpe Stafcpineit, ©l)oiv mareit, Geiiermaren tc. fornie burdj §attgmeberei Ver= treten, ©ie Ißroving gerfällt in bie Sfreife Iß. unb Ur= bino. §auptftabt ift Sßefaro.

jpeöcabetu, Geebab int norbameritan.Gtaate Kalifornien, 60 km fiiblid) von Gan grancigco, am ®ro-fjeit Dgeait, berühmt lvegeit feineg Kiefelftranbeg, an bent ntanSldjatc, Opale, Safpig ie. finbet.

IßeScaborcS (gifcfjerinfelit), europ. Same für bie Von ben ©ingebornen ißonghtt genannte Snfeb gruppe in ber gutianftrajje gmifdjcn gorntofa unb bcr d)incpfd)eitSßroving gutian, von Spina bitrd; biefßeg« caboregftrafje gefdjieben, befteptaug 21 belvopnten Sitfeln tt. mehreren Klippen, barunter bie 13 km lange, 6 km breite Snfel Sßengpu mit beut vortrefflichen be feftigten £>afeit Siafttng, beut §auptort ber Sruppe.

Kile Jnfeln finb bafa(tifrf), feine über 91 m f)od), gut angebaut, bod) liefern fie nicht genügenb für ben Un» terpalt ber auf 8000 ober 18,000 (Seelen gefdjäßten Be» ivoßner, bie namentlich Sinbviebgudjt unb gifeßerei (mit SlttSfußr Von getrodneten gifdjeit) betreiben.

'ßfcöcdra, 1) (int Altertum Aternus) glttß in Mit» telitalien, entfpringt unter bent Kanten Bterno bei Montereale in ber Broving Mquita, fließt anfangs füb» öftlidj, an ülquila Vorüber, rvenbet ftd) bei Kajano itorböftlid), burdjbridjt bie Bbruggett, bilbet bie ©rett je gmifdjeit ben Brovingen Jeranto unb Sßieti unb fällt nad) 150 km langem Sauf bei ber Stabt B- in baS Mbriatifdje Meer. Sein ®()a(bient jeßt ber ©ifenbaptt ®erni - Solmona - B- — 2) Stabt in ber ital. Bro» Ving ©ßieti, an berMünbunq beS gluffeS iß. in bad WbriatifdjeMeer unb an ben Bahnlinien Mncona-gog» gia unb B.-Solntona, hat Kingntauem, ein ©efäng» nis, einen §afen, Küftenfdjiffaßrt u. Ipanbel, gtfeßerei unb 0881) 2612 (als ©enteinbe 6113) ©inm. iß. ift baS alte Aternum unb mar feit Karl V. als befestigter Blaß von SBicptigteit. BIS foldjer behauptete öS fiep 1707 mie 1815 längere Qeit gegen bie Dfterrcicper.

tßeäcSra, gernanbo granceSco be MvaloS, Marcpeje be, gelbperr Kaifer Karls V., geb. 1490 in Keapel aus eblent fpanifdjen ©efdjlecßt, roarb 1512 bei BaVentta von ben grangofen gefangen genommen, eroberte 1521 Mailanb unb marb nach bent Siege bei ißavia 1525 Dbergeneral ber taiferlidjen Brntee in jtalien, ftarb aber fdjon 3. ®eg. b. J. Seine ©entaß litt mar bie berühmte ®idjterin Bittoria ©olontta (f. ßolouna 5). iß. ift ber §elb ber Kovelle Von K. g. Sieber: »®ie Berfucpung beS iß.«

'Bcöcatori, Jföla bei, f. Borronteifdje Jnfeln.

'BedceuninS Kiger, ©., rönt. Kaifer 193—194 it. ©pr., ein tüdjtiger gelbperr, ber attd) ManneSgudjt im ¡peere gu palten verftanb, in Som betannt unb be» liebt, ließ fidj als Statthalter SßrienS 193 von feinen Legionen guntKaifer auSrufeit, als erbieBacpricptvon ber ©rntorbung beS Bertinay unb berXpronbefteigung beS ®ibiuS JulianuS empfing, unb mürbe nicht nur imDrient, fonbem aud) inöriedjenlanb, ®pratien unb Matebonien anerfannt. ©leidjgeitig aber maren aud) ©lobittS ÜllbinuS in Britannien, SeptimiuS SeveruS an ber ®onau von ihren feeren gu Kaifern gemacht morbeit, Von betten ber leßtere als ber Som nädjftc unb energifdjte ftd) fofort in ben Befiß ber §errfd;aft in ber §auptftabt feßte unb, ©lobiuS fdjlau ßinßal» tenb, gegen iß. gog. @r fdjlug ihn mieberßolt, guleßt Vor Sntiodjia, unb gmattg iptt jur glitcpt, auf ber er 194 getötet mürbe.

tßefdjäräl), Bollsftamm, f. geuerlanb.

'jjefdjaHiar, ber norbmeftlidjfte BegienntgSbcgirl (®ivifion) ber britifdj»inb. Broving ißanbfdjab, be» geengt im SS. unb K. Von Bfgpaniftan unb unab» hängigen Bergftämmen, im D. von Kafdjntir, int S. Vott ben britifdj »inbifdjen ®iftritten Saivalpinbt unb Banttu, 21,706 qkm (394 DM.) groß. ®a§ Vorn JnbuS, ber hier ben Kabul aufnimmt, burdjfloffene Sanb ift burd)auS gebirgig, im SB. nur burd; ben ©paiberpaß (f. ©patber), int D. burd) bett Engpaß ©iben ©ulli, burd) ben ber JnbuS eintritt, gugätiglid) unb hat eine mittlere Jahrestemperatur von 22,7°, eine Segenmenge von 406 nun. ©olb mirb int Sanbe beS JnbuS oberhalb Slttot unb beS Kabul gefitnbcn, Saig in ben Bergmerten von Kopat geivonnen. lln» bebeutenb ift bie ©etvinnung von ©ifen unb Slntinton; aus einem gelben Marmor fertigt man Berten u. bgl. ®ie Bevölterung betrug 1891: 1,423,231 Seelen, barunter 1,330,557 Mopantmebaner, 70,191 ipinbu, 17,208 Sitp unb 5175 ©priften, mcift Europäer, ba iß. als ©reitgproving mit einem befonbem Kontntanbo ¿ruppen belegt ift, bie guiit großen ®ei(in ber Stabt B., aber attd) in ben ben ¿ugaitg gu Slfgpaitiftan beperr» fepenbett gortS ©feßamrub, Kaufpapra, Xfdicrat u. a. fiepen. £>aupttulturen fittb: SBcigeit, ©erftc, ipiilfett» früeßte, Mais, Dlfaaten, Baummolle, ¿juderropr. ß. befipt eine Strede bet Korb Bmtbfd;ab=Eifcitbaim unb 241 km fdjijfbarer SSafferftraßen. ®er inbifdjeSBaren» Verlebt mit Slfgpaniftan nimmt feinen SBeg fajt aus» fdjließlidj unb mit Sentralafieit gttnt großen ®eil über iß. Sie üanbidjaft mitrbc 1849 im gmeiteit Sitptrieg bent britifd)»inbifd)en Seidje einverleibt. — ®ic gleidj» nantige Jpanptftabt unter 34° 2' nörbl. Br. unb 71' 37' öftl. S. V. ©r., 16 km von Uhaiberpafi, an bet' tßanbfdjabbapn, umgeben Von einem Erbmall mit 16 ®b$^{01'en'}$ P^{ft}l mehrere piibfdje Slofcpeen, einen ©eridjtspof, früheres Bubbpiffenflofter, eine pöpete Schule bet englifcpen Kirdjenmiffion, Bibliotpet, fpital, außerhalb ber Stabt bad gort Bala §iffar unb mehrere fdjöite ©arten mit prädjtigen grucptbäuutcii unb mit bent 21,112 Seelen gäplenben, 3 km lveftltcp gelegenen SJlilitärtantonnement, mo aud) bie pöpern Sivilbepörbeit untergebradjt finb, (i8tti) 84,191 (Simu., barunter 60,289 iHopantmcbancr, 15,501 §inbu,' 4755 Sitp, 3629 (Spriftcn. ®ie ©arnifoit beftept aud 2 Segimentem europäifeper, 3 Segimetitent inbifepet Jnfanterie, einem Segintcnt inbifdjer Kavallerie, einer citglifdjen Batterie itebft gmei Kompanien Bioniere. Stabt unb Kantonnement gehören gu ben ungefunbe» ften Bläßen JnbienS, bod) finb itt neuefter geft viele Berbefferungen vorgenannten morbeit. B- ift ber große Klarft für ßentralafien, Slfgbaniftan unb bie Staaten norböftlidj von biefent, mopiit eS SBeigen, Saig, Seid, Dlfaaten, Xpee, 3euge, Quder unb Dl fenbet, mäprenb eS Von Port Solbntüngen, ©olb, Silber» unb ©olb» braßt, Spitgen, Bferbe, Kiaulcfel, giücpte, Sdjaffelt» röde, mollene Söde ic. crpält. — ®ie Stabt patte ipre ©langgeit int Beginn ber djriftlidjen Beitredjnung, nio Kanifdjta, ber B<üron ber Bubbpiftcn, pier gaplreicpe Bauten anfführtc unb bie®i)imftie ber Heinen Jueticpi B- gu iprer Sefibeng mäplte. SBieberpolt gerftört,. lvurbe bie Stabt unter bent jeßigeit Kanten vorn SRo» gulfaifer illbar im 16. Japrp. erbaut, gür Englanb l;at B- große ftrategifdjeBebcutung als vorgefdjobcuci Boßen gegen ülfgpaniftatt.

^efdjel, 1) Kart ©ottlicb, SWaler, geb.31.Klärj 1798 in ®reSben, geft. bafetbft 3. Juli 1879, bilbetc fiep guerft in feiner Baterftabt unb ging 1825 nacp Som, mo er mit Submig Siebter tt. a. in engen Bet» lepr trat. 1826 peimgeleprt, fattb er itt beut Schloß gu BiHviß bei ben greSfen Von Bogel V. Bogelffeiit Befcpäftigung unb erpieit fpäter burdj V. DuanbtS Bermitteiung eine Seprerftelle an ber ®reSbener Bla» bentie, bie er bis 1877 innepatte. gaft alle feine Schöpfungen gehören bent biblifdjett Kreis an. Iblit befonbetut ©lud beljanbelte er ibpllifcpe Stoffe aus ber heiligen ®efd)id)te. ®ie ®reSbener ©alerie befitjt von ihm JatobS §eintgug nad) bent ©elobten Sanbe unb ©htißuS, baS Kbenbmapl auSteilenb.

2)Dstar, pervorragenberSeograpb, geb.l7.SKärg 1826 in ®reSben, geft. 31. Ding. 1875 in Seipgig, ftu» bierte 1845—48 in Seipgig unb §eibelberg JutiSptm beug, trat bann in bie Sebattion ber SlugSburger »Bll» gemeinen Leitung« ein, melcper er fediS Jahre äuge» horte, unb übernahm 1854 biefenige beS »SluSlaitbeS«, bie er bis ©ttbe Märg 1871 fortführte. SBäprenb bie»

fer $eit erfcpienen feine bebeutenbften piftorifdj»geo» grappifcpen Stierte, namentlich bie »Sefdjidjte beS $eit» atterS ber Einbettungen« (Stuttg. 1858, 2. Stuft 1877) unb bie »®efcpid)te ber Erbtutibe bis auf Sl. B. §unt» bolbt unb ft. Stitter« (SRüttd). 1865; 2. Stuft, prSg. Bon SRitge, 1877), benen fiel) fpäter bie »Stetten Ssro» bleute bev Bergleidjenben Erbfunbe als SJerfud) einer Worpljotogie bet Erboberftäcpe« (Seipz- 1870, 4. Stuft. 1883) anfdjloffcn. 1871 Würbe er als orbentlidjer 'ßrofeffor ber ®eograpt;ie an bie llniuerfität Seipzig berufen unb Beröffentlidjte pier feine »Söltertunbe« (Seipz- 1875), Bon ber nad) wenigen SRonatcn eine zweite StuSgabe nötig würbe (6. Stuft., bearbeitet Bott Sl. ftireppof, 1885). Stad) feinent Sobe erfcpienen: »SIb» panblungen zur Erb» unb Sßölfertunbe« (prSg. Bon Söwenberg, Seipz- 1877- -79,393be.), »SßfjpfifdjeErb» funbe«, bearbeitet Bon Seipolbt (2. Stuft., baf. 1883—85, 2 23be.), unb »Europäifdje ©taatentunbe«, be arbeitet Bonftrümmel (nur l.Slbt. beS l.'-BaitbeS, baf. 1880). iß. ift einer ber bebeutenbften Siadjf olger ft. StitterS, ber in feinen ebenfo grüttblidjen unb ibeen» reichen Wie tlar unb fepött gefdjriebenen SBerten an ber gortentwidelung ber SSiffenfdjaft int (sinne beS Sliei fterS mit Erfolg gearbeitet Ijat. 83gt B. Jpcltwatb, DStar ˢß.. fein Sehen unb Schaffen (SlugSb. 1876).

t|?ei!(f)tcr<i(fpr.yestjera, iß. ful Sago biSarba), Stabt unb gefällig in ber itat. ißrobinz Sferotta, ©i» ¡trift SBarbolino, aut ©übojtufer beS ®rbafeeS, aus welchem pier bet SJtiitcio austritt, u. an ber Eifenbapn SRailanb-Seroita gelegen, bildet bie fRorbweftfpiße beS geftungSBiercdS beräRinciolinie, patente Eitabelle, ein geugpauS, einen ¡pafett unb (isst) 1653 (als ®e nteinbe 2834) Einw. — iß., int SRittelalter ißiSearia, gebürte junt ®cbiet Bott Sierona unb fpäter bett 95ene» jianern, Welche bie geftungSwerte 1549 erneuerten unb Berftärten. ES pat in «Ken Kämpfen in Ober» italien, namentlich berSlapoteonifdfen unbberneueften $eit, eine Stolle gefpielt. Stbwecpfelnb Bon Öfterrei» ehern unbgranjofen befegt, würbe cS bann beut König» reich Stalien einoerleibt; 1815 taut e§ an Öfterreid), würbe 30. SRai 1848 Bott beit ißieutontefen genommen, blieb aber 1859 nod) bei Öfterreid) unb würbe erft 1866 mit Statien Bereinigt.

'l'erpito (ißefdjita, fpt., entweber »allgemein« ober »einfad), treu«). Staute ber älteften ftjrifcpen '-Bibelüberfepuitg, bie bei ben fprifdjen ©poften baSfelbe Slnfepen geniefjt wie bie Stulgata bei ben ftatpoliten. Sie int Saufe beS 3. ¡gaprl). entftanbene Überfegung fowopl beS Sitten als beS Steilen ©eftamentS ift aus ben ©ruiibtejrten gefloffeit unb rührt Bon djrifttidjcr Ipanb per. Sßont Steuen ©eftament fehlen barin bie Offenbarung SopanniS, ber 2. SSrief ©Jetri,-ber 2. unb 3. S3rief ¡gopanniS unb ber ©trief 3ubä.

©¹efrf)fa, ©uftaß Slbolf ooit, SÄatpematiter, SRafdjineningettieur, geb. 30. Slug. 1830 zuSoadjimS» ttjal iit Stöhnten, bcfudjte feit 1846 baS ißolptedtnitum unb bie Uniberfität zu ißrag, Würbe 1852 bafelbft Slb» juntt für SRedjanit, URafdjinenlepre unb ißbtjfif, 1855 fupplierenber ßrofeffor, 1857 orbcntlicper ißtofeffor in Setitberg, 1864 in ®rünn. 1891 erhielt er einesro» feffur an ber tecbnifcpenfpocbfdjitlc inSSien. Er fchrieb unter anbernt übet fRorntalfläbjen, freie ttinogra-ppifepe ißrojettion, beit Qnbitator für ©ampftita'fcpi» nett unb beffen SInwenbung, Urfachen ber ©ampf» teffclejplofioncn; »greie IßerfpettiBe (zentrale ißrojet» tion) in ihrer SSegrilnbung unb SInwenbung« (mit ®. ftoutnt), §anttoB. 1868; 2. Stuft. Bon iß. allein, Seipz- 1888, 2 ®be.); »Kotierte ©benen (Sßrojeftio» tten) unb beten SInwenbung« (ißtünn 1877); »©ar ftellcnbe unb projettiue Seometrie« (Söiett 1883—85, 4 ißbe.).

'ßcfiiiläScufttcr, SRinna, ftoloraturfängerin, geb. 25. Ott. 1839 in SSien als ©odjter eines Stift gliebeS beS §ofburgtl)eater§, geft. 12. ffan. 1890 in SSieSbabcn, wttrbe Schülerin Bon £>. ißrod) unb bebift tierte 1856 in SSreSlatt, trat aber nad; einjährigem ©ngagement nod; für einige $eit Bon ber SSütjne ',u-rüci, War fobaittt in ©effatt engagiert bis 31t ihrer Step tjeiratung (1861) mit beut SBiener Slrjt Dr. gof). 5ßefd)ta unb fang nad) zweijähriger 'ßattfe einigemal an ber'Sie-ner Ipofoper, 1865 würbe fie SJtitglieb beS tpofttjeaterS in Sarmftabt. Stjre Stanz,seit fällt aber in bie ©auer ihres Engagements zu Seipzig (1868—76). Später nahm fie ein Engagement ˢßotliniS in Hamburg an, Bon wo fie 1883 einem Stuf nad; ftöln folgte.

^edcia(fpr.péfct)a), ©tabt in bet itat. ißroBittz Sueca, an ber ißeScia (3uflu_fj beS Slrito) unb an ber Eifen» bahn 'ßiftoja-'ßifa, SSifdjoffig, hat eine 1356 erbaute ftattjebrate (mit ©rabntal beS SJalbaffare ©uritti Bon Staffael ba SJtontetupo), eine ftirdje beS heil, granéis» euS (mit einem Slilbc beS ^eiligen Bon 1235), Siuiuen beS ftäftellS Sareglia, ein ©tabtljauS, ein Emttna» fiunt, eine tedjnif^e ©djttle, ein Semittar, ©eiben fpinnereien, ©erbereien, ißapier» unb §utfabrifen, Obft», Clißen» u. SBeiitbau unb (isst) 6091 (alS ®e» nteinbe 13,073) Einw.

tpcöciita (fpr. pecina), Stabt in ber ital. fßroBinz Slquila, ftreiS Sloezzaito, att ber Eifenbaljnlinie Sol» ntona-SlBezzano, 23ifd)poffig, mit ftatpebrale, ftafteü, Spmnafium, ©entinar, ¿anbei mit SScin, CliBenöl, Iponig, ¿äuten tc. unb (1881)4455 (als ®emeinbe 7038) Einwohnern.

tfteäcopaginto, gledett in ber ital. ißrobinz 'ßo» tenza, ftreis SJlclfi, mit ¡Ölgewinnung ttttb asst) 3740 Einwohnern.

'Met, in manchen ®egenbenSiorbweftbeutfd)lanbS (¡polftein tc.) alte ¡Bezeichnung ber »tßugftube« eines SauernljaufeS.

Peseta (»©tüddjett«), fpait. SRüitzftufe nach bem ®efeg Boni 1. Slpril 1848 zu 4 StcaleS = */s ©uro, unb nad) bem Sefejj uont 20. Oft. 1868 feit 1871 bie SRünzeiitheit 31t 100 EentimoS = 1 graut in ©oppeft Währung; als Sdjeibemünze 5 g mit 835 ©auf. ©ift ber = 0,7515 SRI. (®olb zu Silber = 15*/2:1), auch in ©opplftiiden, bagegen als fturantmünze 5 iß. Bon 25 *g* ®/io fein = 4,05 SRf. fowie in ©olb zu 100, 50, 25 (== 20,25 SRI., f. ©afel »SRüngen III«, gig. 15), 20, 10 unb 5 ß.

IfJedne (fpr. pän'), Slntoine, franz- SRaler, geb. 23. SRai 1683 in SßariS, geft. 5. Slug. 1757 in 93er» lin, warSdjülerfeineSÍBaterS®hᵒⁿⁱᵃ8 unb Bou ©hmleS be la goffe, bilbete fid) in ÍRont unb SSenebig weiter aus unb würbe 1711 preufzifdjer Hofmaler. Er nahm fpäter feinen SSopufig in Berlin, wo er ©irettor ber Slfabentie würbe, iß. war einet ber beften SilbniSntalet ber SRotofozeit, ber fein blüpenbeS ftolorit Botnel;mlid) nad) ben SBenezianern gebilbet patte. ®ie töniglicpen Schlaffer z« ^Berlin, SßotSbant, SanSfouci u. a. ©. enthalten eine grofje ¿api Bon SBerfeit feiner Jpanb, namentlich bie gamilienbilbniffe beS föitiglid) preufii» feben §aufeS, worunter einige trefflidje non griebridj b. ®r., bann auch mehrere piftorifepe ®entälbe, befo» ratiBe SRalereien ttttb ®eitrebilber in berSlrtSBatteauS. ®aS ^Berliner ÜRufeum befifet brei §auptbilber: baS ißorträt griebtieps II., baS beS ftupferftedjerS ®. g. Scpmibt unb feiner ®attin unb beS §aitptutannS

b. Erladj mit feiner gantilie, bie ©reSbener ®alerie fein SelbftbilbniS, bie Jjbalbfiguren eines XRäbcpenS mit ©attben nnb einer Köchin mit einer Srutpenne, eine gigeunerin, bie einer jungen ©ante Waprfagt, nnb baS (Bruftbilb eines Knaben mit einer IRaste.

(ßefo (b. lat. pensum, »®eioogeneS«), in Italien »®ewidjt«, gunädjft als ®ewid)tSarten iß. groffo für Sdjwer» unb Sß. fottile für Seidjtgewidjt, bann Slebenbegeidjnung beS Siubbio mehrerer Sattbfdjaften, audj gewiffe frühere ®ewidjte: in llRailanb ’/io SaS= cio = 8,714 kg, in ißatnta git 25 Sibbre = 8,2 kg, in SRobena = 8,511 kg, in Bologna = 9,046 kg. 3n ben meiften fpanifdj=ameritanifdjenStaaten(»Stü(t«), jetjt getböltit (id) bem günffrantenftüd cntfpredjenb, bie 3Rüngeinpeit berSitbeiwäljruitg unb bon bort nad; ber ÜDlalattaftrafje fowie in ben oftafiatifdjen (Berteper ber (¡Europäer übertragen; als SledjnungSmüitge beS SSeltpanbetS pflegt er ißiafter ober neucrbingS ®ol» lar genannt gu werben. Sn Spanien felbft napm er gwifdjen 1686 unb 1848 berfdjiebene Stellungen eitt: beim SBedjfelgcIb ber überkommene ˢß. bc plata antiguo gu 8 DlealcS bon 16 EuartoS ober 34 SKarabebieS ober aitd) 31t 20 SuelboS bon 12 ©ineroS = 3,2761 SRI. (®olb gu Silber = löVatl), unb bei berguletjt burdj bett ©uro erfeßten kaftilifcpen ÜSäprung ber fepwere iß. (fuerte, ©uro) bon 20 fJiealeS be bellon = 4,3511 ÜRt. Septem Sollwert bepielt nad) 1821 ber merikanifdje iß. 31t 100 EentaboS bei, Welcher 27,0643 g wiegen unb 05/<2 fein feilt foU,=4,39795 SRI. uttb int großen ©urdj» fdjnitt 4,367 2Rt. Wert befunben ift (f. ©afel »SRiin» gen IV«, gig. 15). ®eprägt würbe in Silber gefep» lidj 1707—28 ber harte iß. (iß. buro, auch iß. fuerte) 27,468 g fdjwer unb 930 ©aufenbteile fein, bann ber iß. buro (iß. fuerte, iß. febiKano, itt äRejifo iß. bon 1765 mit Kugeln unb Säulen) 27,0114 g unb 910 Sauf. Reinheit, laut ®efep bon 1772 bet iß. fuerte (®uro, iß. tttejicano, iß. colunario) Wie ber jeßige ntepikanifdje, entfpredjenb ber Ocilbc (ÜRebio pefo buro, EScubo be bellon, 4 StealeS be plata mejicanoS, 10 (Reales be bellon), ferner in Spanien ber iß. probincial 1707 21,772 g fehltet bei 919 ©auf. Reinheit, 1718—21 24,538 g bei 833 Sauf, geinpeit. IRIS ©olbntünge prägt SRepifo feit 1822 ben iß. bc oro aud) in Stücken gu 2V2, 5, 10 unb 20 ißefoS aus (f. GScubiUo be oro).

'•flcfo i>r» Illegiia tfpr. pef®, Stabt int portug. ®i» ftritt (Bida 3ieal (ißrobing ©rag oSSRontcS), am linten Ufer beS ©ouro, über bett eine 318 m lange Sörttcte führt, an ber Eifenbahn ißorto - (Barca b’9l(ba,« pat ftarten ©Beinhalt (ißortwein), SBeitiljanbel unb (1878)

’Ueffarf), f. ißaffalj. [2954 EinW.

Pessarium (tat.), f. Slutterijalter.

‘ßleffirniöinitö (b. lat. pessimus, ber Sdjledjtefte), als ® egentcil beS Optimismus (f. b.) im allgemeinen bie SReiguttg, ©ittge u.tBerpältniffe als fcfjledjt borauS» gufcpcii. Entfpringt biefe aus bloß fubjettiben 3Roti= bett (attgebornent iitelandjolifdjcit Temperament, un» glttcklidjenSebenScrfaprungen, llrgwopn tt. ÜRißtraueu gegen anbre ?c.), fo panbelt cS fid) um einen Stint» itt un g 3»iß. (»SBeitf epnterg«), ben einige mobente ©idj» ter ((Bpron, Seoparbi, ©parietal)) itt bodenbeter ©Seife 311m poetifdjen UluSbrittf gebracht haben, ber aber einer Sßiberlegung fo Wenig fähig ift wie einer Segrünbung. Siadj pfpdjologifdjeit ®efeßeit ift freilidj ber SReufdj immer geneigt, ben DhtSflüffen feiner Subjettibität ob» fektibe ®eltung beigulegen, unb fo ift bie ®renge gwi» fd)ctt bem StiiitmungS»iß. unb bent als wiffeufdjaftlid) begrüttbbarc Ubergeitgung fid) gebenben tpeoreti» fdjett iß. eine fließenbe. ©iefer kann fid) als meta» pbpfifdjer iß. auf bie Sßeltorbnung im gangen ober als ntoralifdjer ititb gefdjidjtSppilofoppifcpcr fpegied auf baS menfdjiidje Sehen begiepen. ©ie (ely tere ?Irt beS iß. fdjließt bie crftcre nicht immer ein; fr berbinbcit fid) itt berSöeltanfcpauung beSEpriftentuntä mit einer peffimiftifcpen^Iuffaffung ber irbifepen ©ittge optintiftifdjc Erwartungen in iBcgitg auf baS SenfeitS, bei SRottffeau mit bcr®eringfd)äßung beS Kulturlebens ber optiiniftifdje® taube an bieüberwinbung aller Übel burdj JRiidtepr gitrlRatur ie. ilnberfeitS tarnt bertttela- pOhfifdje iß., beffett ältefte ilnfänge fid) im S3ubbpiS= tttuS fiitben, unb ben in berSleugcit befonberSSd)open= tjauer unb ®. u. tpartmanu entwickelt haben, mit einem relatioen Optimismus ocrfdmtolgeit werben. SRatp bet Sehre beS leßtem ißpilofoppeit ift bie bejtcbcitbe ©Seit immerhin bie beftntöglidje (obwohl prinzipiell baS 9i icl) t fein berfelben ihrem ©afeitt uorgugieljen wäre), unb als Sbeal mcnfd)lid;erSebeii3fül)rung ftellternicf)t, Wiecr- fterer, einen tl)atiofenOuietiSmuSl)in, fonbembieträf» tige äRitarbeit am SSeltprogejj, beffen leßtcS (aber mir auf bemSSege bet bollen¡piitgabc beSEingelnen an bas Sehen gu erreicpenbeS) 3>cl allerbingS bie Söeltbernidp tung ift. Sie ®riinbe für ben tljeoretifdjen iß. b«t man auf berfdjiebencn ® ebieten gefudjt. © et p e b 0 tt i ft i f d) c SBeweiS beSfelben beftept in bet (Behauptung, baft int Sehen jebeS SRcnfcpen bie Summe ber Uniitftgefüljte bie berSujtgefül)leübertrifft, ©er nt 0raliftif<pc ®e= weis beruft fid) auf bie urfpriinglidje Sdjlecptiglcit ber mcnfd)tid)en SRatur; Sugettb uttb Sittlidjfeit feiett über» all nur Schein, in SBaprljcit werbe ber SRenfdj überall uttb immer bttrd) gemeine (finttlidje, egoiftifdje) fflto» tibe getrieben, unb aitd;biemoraliid)cn®üter(greimb» fdjaft, Familie, ®aterlanb tc.) feien blofi eingebilbete. ©er gefd)id)tspbilojopl)ifd)e (Beweis ftiipt fiel) auf bie Spatfadje, bafj ber Kulturfortfcpritt aud) bie phpfifd)enunbmoralifdjeitübelbermehrt. ©ermeta» pi;l)fifd)c (Beweis griinbet fid; auf bieSepre, bafibie SBelt, niept Wie bet SpeiSntuS uttb (ßantpeiSmud be paupten, baS finnbolle Ergeugttti einer außer ober in iljr iebenben abfoluten Semuhft, fonbertt baS finnlofe ißrobutt eines »blinbeitÜBillenS« fei, unb bafi beSwegen in ipr bon einer Entwictelung, einem Sortfdjritt gegen ein pofitibcS ¿fiel pin leine Siebe fein tonne; ebenfo fei aber aitd; baS meitfd)licpe SBollen, als Seil beS SSeit» willens, eilt ins Unbeftimutte gerichtetes unb beSpatb niemals gu bcfriebigenbeS Streben. §at ber ntobente ppitofophifche 'ß. einerfeitS mädjtig auf ben ScilflCQ* eingewirtt, fo ift er boep anberfeitS unbertennbar felbft burdj bie gegebene peffimiftifdjeSiSpofition beSlepteni mit bcbiitgt. ©ernt Wie im Eingelleben, fo gibt eS aitd) in ber ®efd;id)te ber (Bölter ßerioben, Wo teils infolge äußerer Umftänbe (mangels an großen begeiftembett Sbeeit unb ilufgaben, fepwerer Krifeit im politifdjeit unb geiftigen Sehen, Korruption ber öffeittlidjen unb pribaten Sitten ic.), teils infolge innerer (Bebjitgiutgcit (phpfifdjer unb ntoralifdjer ©rjdjlaffung, Überfätti» gung ic.), bie peffimiftifdje Stimmung überwiegt uttb gerabe ibeal angelegte Staturen (Wegen beS 9Rij; berljältniffeS gwijdjen ijbeal unbSSirtlidjfeit) amftärt fteit ergreift (itt lepterer ipinfidjt bgt. StjatefpearcS tpamlet, bie»© ragöbie beS ˢß.«). ©ie gweite tfjälfte intfers SahrpunbertS ift eine foldje, unb bariit liegt bie tultur» gefdjidjtlidjc Ertlärung beS ppiiofoppifdjeit Iß. foWotjl als berWanbter Strömungen auf anbetn®ebieten, g.®. beS SRaturaiiSutuS in berKunft. (Bgl.3ol).§uber,©cr ˢß. (SRüttdj. 1876); E. (ßfteiberer, ©erntoberne'ß. ((Bert. 1875); 9lgneS ©aub e rt (¡partmann), ©er ß. unb feine ©egitcr (baj. 1873); b. ® 01tper, ©et ntobente

iß. (Seipz-1878); 'ßlüntadjcr, Ser ß. in Vergangen« beit unb Segenwart (2. VuSg., §eibelb.1888); E. u. §artmaitn, 3ur ©efcpidjte uni Vegrüitbung beSiß. (2. Slttfl., Seipz- 1892).

ißeffttttt^, Ipauptort ber Soliftobojer in ©alatiett, unweit beS SangarioS, berüpntt als Ipauptfiß beS Kul« teS ber SÜjbele, bereu ber Sage nacf) Born Fimmel ge« falleneS pötzerneS VilbttiS bie ¡Römer 204 b. Epr. itadj ¡Rout polen ließen. 3pre ißriefter, bie ©alli, (tauben Zuerft in faft töniglicpem Vnfepeit. 3nt 6. Saijrl). Ber« ftpwiitbet ˢß. attS ber ©efcpidjte. Seine ¡Ruinen pciften jetzt Valapiffar (f. b.).

'lieft (tat. pestis), int Vltertum unb int VolfSntunb itod) im SRittclalter jebe fdjwete, bösartige Voltstrant beit, fpeziell bie anft.ectenbeatute Kran tpett, Weldje burd, fdjwere Ertrantititg einzelner Ülbfdjnitte beS lijntppa« tifcbenVpparatS(Vitbonen = ober Srüfenpeft) unb burd) bie EntWidclung Bon Vntprap ober Karbuntel djarafterifiert ift unb auf ber einen Seite rnft beut SBppuS, auf ber anbern mit beut SHiijbranb ntandje ilbercinftimmung zeigt. SiefeKratitpeit war fdjon Bor ber djriftlidjcit 3citredjiumg betannt; alsEpibeiitietrat fie häufig inSljrien imb'ilgljptenauf, ttitb int 6.3«prp. Berbreitete fie fid) über ganzEuropa(3uftiniaitifd;e iß.). 3iit Saufe beS SÄittelalterS Waren ¡ßeftepibemien häufig, unb ber Berpeerenbe fcpwarje Sob beS 14. 3apri). War Wopl gleichfalls eine iß. (f. Sdjwarzer Job). 3m 16. unb 17. unb junt Seil ttocp im Ülnfang beS uorigen SaprpunbertS war bie iß. in Europa ziemlich häufig; fie trat bantalS in Seutfdjlanb, ¡pollanb, 3[1]«« licn ic. balb ba, halb bort in großen ober aud) in tlei« nen örtlichen Epibentien auf unb war oft Wieber für längere 3eit ganz Bcrfdjwuttben.

3n Seutfdjlanb unb inStanbinaBien Berbreitete fiep Bon S.itad; 0. (öcz-Öfterreidj unb Slußlanb) per 1708 unb 1709 eine fdjwere ißeftepibemie über bie äßeidjfel« unb Obergeöiete, weldje erft in ben Elbgegettben ihre ©renze fanb, an einzelnen ißuntten beS norbweftlidjen Seutfdjlanb aud; itod; in ben foIgenbenSaljren wieber« polt auftrat unb in ebenbiefer ;Jeit einen großen Seil oonSänemart unb Scp Webe nüberzog. SaS3aljrl711 fcilbet für biefe ©egeitben ben befinitiuen Slbjdjluß beS VortoutmenS ber iß. Sauetnbe Sipe bet iß. in Europa bilbeten im 18. Saprp. nur ber Offen unb Sliboften biejeS Kontinents; BorjugSweife bie Sürtei, Salma« tien, Siebenbürgen, Ungarn, VoSitien, Serbien unb bieSonaufürftentüntcrfowiebasfübweftlidjefRußlanb,
wo bis junt Sdjlttß beS SaprpunbertS bie iß. in ber« pecrcubeu Epibeutieit unb in weiterer Verbreitung wie« berpolt geperrfdjt bat. Ebeitfo patte bie Krantpeit in ZWifdjen iit iÜgppten, Spricn, auf beut norbafrifaiti« fdjeit Küftenlaitb unb iit vluatolicn unb Armenien ipre früpere £>errfdjaft behauptet unb iit Vorberafien fid) itod) weiter, über SRefopotamien unb ißerfiett, au?« gebepnt. 3m Weftltdjen Europa trat bie iß. nur itod) breiutal in eitg begrenjteit^ierben, 1813 aufSRalta, 1815 infUoja (Bon Salmatien cingefcpleppt) u. 1820 auf SRal« lorca (oonSRarotto per infiziert) auf. Sie gleichzeitigen Epibentien auf ÜJialta, in Vutareft, ©riedjenlattb unb an ber fiebenbürgifdjen SRilitärgrcnje fiepen mit einem bebeutenben ißeftausbtudj int Orient im 3ufantnten« pattg. Ebenpier zeigte ftdj bieSeucpe 1815 Bon neuem, gleichzeitig (51111t leßtenntal) in Salmaticn uttb 1828 in Kronftabt; feitbent ift Öfterrcidj boit ber iß. berfepont geblieben. Sit bett Sonaufürftentümern erlangte bie Krantpeit zur 3eit beS ruffifdj«türtifdjen Krieges boit 1827—29 eilte weitere Verbreitung. 3« SRußlanb patte bie iß-1807 unb fpäter an einzelnen Ißuntten ge« perrfdjt; bann erfdjicn fie 1828 uttb 1837 in Obeffa. Seßtere ißeftepibemie ift, bis zunt Viicberauftreten ber Seuche 1878, bie letzte auf ruffifdjent Voben gewefen. 3n baS 3aprl837 fällen aud) bie leßten'ßeftauSbrücpe in ©riedjenlanb, SripoliS unb Algerien. 'Huf afiati« fepent Voben erlofd) bieSeud)el83O inäRefopotanticit, 1832 in Ülrabien, 1835 in ißerficn, fo baß 1837 neben berSürtei, weldje bonberKranti)citnod)eiitmal(1839) peimgefudjt Worben ift, nur itod) bie alten Stätten ber iß., 'Ägppten und Sprien, Sipe ber Krantpeit blieben; in Spricn (unb Armenien) perrfdjte fie zunt leptenntai 1841, in Slgppten boit 1843- 44, unb bantit patte bie iß. Borläufig ipr Enbe erreicht.

Sn ber neuem ißeriobe, Weldje mit 1858 (Vengafi in SripoliS) beginnt, feplt bie Krantpeit in bent Serrain, WelcpeS fie nape an zwei Saprtaufenbe behauptet batte, BoUfiänbig, pat aber in ©egenben, weldje bis bapinnttt in großen, Saprjepnte untfaffenben 3>Bifd)enräunten, unb zwar ftetö infolge Bon Einfdjleppung ber Seucpe, Bon ipr peintgefuept worben waren, neue§eimatSperbe gefunben. Vier ißuntte finb feit jener 3eit Sip ber Krantpeit geworben: baS yodjtanb V f f tj r att ber Söeft« lüfte Bon Arabien (feit 1853), ber weftlidje u. befonberS ber norbWeftlidje Seil ißerfienS (1863 tt.1870—71), bie U fer beS Eupprat uttb SigriS in 3R e f 0 p 01 a tit i e 11 (1873—74) unb ber Siftritt Bon Vengafi (1874) im ißafcpalif SripoliS. Ob zwifepen bent Auftreten ber Krantpeit an biefen einzelnen ißuntten ein innerer 3B« fammenpang beftept, erfepeint fraglich, unb nod) Weiti« ger läßt fid; barüber urteilen, ob u. inwieweit bie ißeft= epibentien mit bent Vorperrfdjen ber Krantpeit an ben ‘Mbpängen beS Himalaja in Verbinbung zu bringen finb. 3nt Sßinter 1878 79 würbe baS SBolgagebiet beS ©ouBernementS VftradjanBon ber V- peintgefuept. Eine eigentlich epibemifdje Verbreitung erlangte bie Kranl peit aber nur in beut Kofatenborf Söctljaiita, Wo fie 20 ißroz- ber Einwopner fortraffte unb 82 Sßroz. ber Ertrantten bent Sob anpeintfieleit. fblait muß annep« men, baß bie iß- hierher attS Verfielt über Vftradjan ober burd) Sruppcit aus Vrntenien eingefdjleppt wor= ben ift. Eilte weitere Verbreitung Würbe bttrep rigorofe, oft graufante Sperrntaßregeln Berpüibert.

Ser VnftecfitngSftoff ber 'ß. ift unbefaitnt, er Wirb burdj Verüprung unb burd) bie Suft übertragen, unb bieS ift gewiß bie päufigfte Vrt ber Vnftecfuitg. Vucft Bon ben Krauten bemtpte Veiten, SBäfcpe tc. tön« nett ben ülnftedungSftoff aufnehnten unb oerbreiten. Sagegeit ift nidjt fieper erwiefen, baß burd) §anbelS« waren (VauntWolle tt. bgl.) bie V- aus bent Orient nadj Europa eingefdjleppt worben fei. SDleift fdjeint bie ß. innerhalb 7 Sagen ttadj ber ?Inftcctuitg attS« Zttbredjen, oft aber bauert biefeS Snfubationeftabiuiit nur 2—5, feiten bis zu 15 Sagen. Sie in hlrmut unb Elenb lebenben VoltStlaffen werben Bon ber ˢß. am päufigften ergriffen. Sabei fdjeinen ntandje Vefdjäf« tigungSWeifeit ganz »erfdjont zu werben, befottberS foldje, weldje Biel tuitSSaffer zu tpun paben, nodj utepr bie ölträger, 6l« unb gettpänbler. Ser Verlauf be« gtnnt halb mit örtlicpen 3ufälleu, Karbunteln u. ißeft« beulen (baper Veulenpeft), benett bann lieber unb bie 3eid)en ber Vllgenteinertrautung folgen, halb mit fyroft, ÜRattigteit, Kopffdjmerz, Dprenfaujen tt. Sdjwin« bei, Vngftgefüpl, uerftörtem ©efiept, Vppetitntangel, be« fd)ieunigtem?Itemu.VnlSfd)lag,beißer£>aut, bisweilen Erbredjeit unb Sttrcpfall ic. Sie ißе ft beulen (ange= fdjwolleite uttb uereiternbe Sljmppbrüfen) erfdjeinen am Ijättftgften in ben Sßeicpen, feltener unter ben Sldjfeln, im Jläcf en ober unter beut Opr als »tnblidje Sefcp Wülfte.

Sie bcrurfadjeii uteift lebhafte ftedjenbe Sdimerjen, Wadjfeit 6ib jui- ©röfje eines ®aubeneies unb bariiber unb gehen bann gcwöhnlid) in ©iterung, Perjauchitng unb Praitb über. ®er Pefttarbuntel entfielt aub einzelnen floh|tidjähnlid)eit roten gieden, bie oft unter ftedfenben Sdimerjen liier nnb ba auf ber Ipaut, be» foitberb ber Peine, erfcheinen, fpäter 31t gröfjern bläu licbroten gledeit aitwadjfen, verhärten, ein Pläbiheii au ber Spitie jeigen nnb enblidj in einen Pranbfchorf mit lebhaft entjünbetem §of übergehen, unter Welchem Spant unbWubfein btaitbig gerftört werben, Nach beut Ruf treten biefer örtlichen Peftntale fteigert fid) gewöhn» lieh bab gieber 31t heftigen tpphubähnlicben St)mpto« inen, eg tritt hocfjgrabiger Perfall ber Kräfte ein, unb eb erfolgt ber ®ob unter fd)lagflufjähnlid)en ober mit anbauernber Pcwufjtlofigieit einl)ergel)enben ¡£>irnju= fällen, ober aud) burd) Püttlingen, ©nträftung unb Plutgerfetiung, ober eb tritt unter ©iterung ber Säen len unb ¿Ibftofning ber Pranbfchorfe al(mäl)lid)e ©e» uefung ein. ®ie Sauer ber Krantheit ift wahrfdjein» lieh 5—6 Sage, manche ©pibemien töten jebod) fd)on unter beit ©rfdfeinungen ber iutenfiuften Plutver« giftung in beit elften 24 Gtitnbeu. «Tritt ©enefung ein, fo sieht fiel) biefe oft burd) SBodjen unb Wonate hinburd). ®ie Prognofe ber p. ift eine feljr fd)led;te. ®ie Porbeugungbmittei gegen bie Krantheit ftnb teils allgemeine, teils inbibibuelle. $u erftent gehört bie bon allen feefahreitben Küftenböllern, befonberS ant Wittelänbifdjen Weer, eingeführte Quarantäne. ®aS fid)erftePorbeugunggmittel wäre Woljl bie Einführung bon auSreidjenben fanitätspolijeilidjen Wajjregeln in beit Säubern, Wo fid) bie p. felbftänbig entwidelt, na îneittlid) alfo in Nghptteit. ®er einzelne boit ber p. Pebropte ifoliere fid) möglidift boit beut Perteljr, be fonberS boit beut mit unreinlichen Polibtlaffen, ber« titcibc bett Umgang mit Pefttranten unb halte fid) fern bon bereit Sohnräumen, Petten unbfi'leibungSftüdcu. SiePefjanbütitg berSeftlraitfenmu)jinber.·pauptfad)e eine biätctijdje feilt. Wan forgt für reine, frifd)c Stift, weitbct frifdjeS, reines SSaffer innerlid) unb äußerlich an unb gibt Siiitoitabcit nnb aitbre tüljlenbe Wittel. ®ritt®enefung ein, fo muß man beijeitenfürnährenbe unb Ieidjtoerbauliche Koft forgen. Sgl. ©riefinger, ®ie Snfcttionêïrantheiten (2. Sufi., ©Hangen 1864); Stamm, Nofof>t)tl)orie (Seip3. 1862); Tpolojan: Histoire de la peste bubonique en Mésopotamie, etc. (Par. 1874—77, 3 Wcntoircö), Les trois dernières épidémies de peste du Caucase (baf. 1879) unb La peste en Turquie dans les temps modernes (baf. 1880); ¡pirfdj, Sjanbbttd) ber hiftorifch«geographifchen Pathologie (2. '-Bearbeitung, Pb. 1, Stu'ttg. 1881); ®erfelbe, Witteilungeit über bie peftefiibemie 1878—1879 int ruffifdjen ©oubernement Sftradjan (mit Sommcrbrobt, Perl. 1880).

’p eft (P C ft « P i 1 i S«S 0111 « K t S1U lt, fpr. pefôtpilfdn, ftf;ott=tifct)tûn), Ungar. Komitat gwifdieit ber ®onatt unb ®heifl mib feit 1876 burd) ©itioerlcibung Klciittuina» nienS erweitert, grengt ait bie Komi tâteront. Neogrdb, SpebeS, Sdb3“Nagl)«Kun»Sgoinof, ©fongrdb, Päcb=Po« brog, Tolna, SBeißenburg, Komorii unb ©ran unb mit« faßt 12,605,23 qkm (228,9QW.) mit 1,224,724©inW. ®S breitet fid) mit Nugnaßme beB Heilten SBintelS int Norboften faft gans gwifehen ber Sonatt unb Tßeiß attS unb bilbet 30111 Teil eine weite, faubige unb ftellen» weife aud) fnntpfigc ©bette (bie Kecgtemeteripcibe), wo« gegen ber nörblicße Teil gebirgig ift(PiliSgebirge fowie bie füblidjen ?luSläufcr be§ Neograber« unb ©ferljät« gebirgeS). ©b Wirb doit ber ®onatt, bie burd) Spaltung unterhalb Pifegräb bie Snfel S3cut©itbre unb unter« halb Pubafieft bie ©fcpelinfel bilbct, fowie bon berTheiß, ber Qagßba unb beut Tapiö bewäffert unb ift reich an Ijerborragenbeit Wineralquelleit (in Pubapeft). ®er SBoben ift um Kalocfa fowie iit ben hügeligen Strichen fruchtbar tttib liefert SBeijen tmb aitbreS Setreibe, Waib, fpanf, Tabaf, Kartoffeln unb Rüben. Pebctt« teitb ift ber SBeinbau, namentlich um Pubapeft, fowie ber Dbftbau um Kecsteuie't. Ç0Î3 mangelt im S., Salbungen finben fid) faft nur im N. ®ie Sßcibeit ernähren große unb jahlreiche gerben von Schafen, Piitb« unb SBorfteitbief). ®et gifdjfang in ber ®ottau uitb ®heifl ift fel)r ergiebig unb liefert aud) 5—8 metr. fftr. fd)Were Raufen. SKineralien fehlen unb in ber ©bene fogar Saufteiite. §auptbefd)äftigung ber Sie« wohiter ftnb SIderbau, Piehsudjt unb Öbftbau. Sn« buftrie unb Raubet tonjentrieren fid) in Pubapeft, beut Sib bei? Komitatë.

'Pcff, 1)&auptftabt, f. Subapeft.—2) Warft Klein« p. (Ki§«p.), f. b. — 3) Warft Peu«p. (Uj«p.), f. b.

peftat035t, S 0 h nn u ci n r i d), bercinfluftreichfte piibagog ber neuem .Qeit, geb. 12. San. 1746 ingürid), geft. Î7. g-ebr. 1827 in ¡Brugg (ilargau), berlor 1751 feinen Pater, einen ©hirurgen, it. wuchs al§ »SBeiber« unb Wutterfinb« auf. Peijbateê Sefttl)! und lebhafte Phantafie traten früh alä ©igentümlidjteiteit beg Kna ben herbor, Währenb e§ iput an iiadjpaltiger Pufmert« famteit Wie an prattifcher llmfidit unb Porfidjt fehlte. ®a§ Porbilb beg Srofjbaterg, Pfarrerg p. ju §öngg, regte Peiguttg jum feclforgerifd)en Peruf unb Warnte Hiebe ¿mit niebem Polt an. Pegeiftert burd) Pouf feaug »Emile« (1762) befd)lofj p., ein Reformator ber Poltgerjiehung ju werben. ®ag ti)eologifd)e Stu» biiitn bertaufdjte er halb mit beni ber sJiecl)te. Rad) feiner Perlobung mit ber fieben Sal)re altern Hlitiia Sd)ul tl)efj, ®od)tcr eineg wohlpabeubenMaufimumg in Bürid) (1767), wanbte er unter beni ©influjj Rouffeaufdjer Sbeen fid) beut Hanbbait 31t, ben er bei bem untemehmenben Sanbwirt ®fd)iffeli in Kirchberg (Pent) erlernte. Um prattifd) 311 seigeit, Wie inan burd) Perbinbung ber 2anbwirtfd)aft mit gabritation unb häuglidjcr ér^iehung beit Nachteilen einer ber» fünftelten Kultur cntgegeit3uwirfen unb bab Pott aug phpfifdjem unb fittlidjem ©leitb 311 äBohlftanb unb Sittlid)teit 31t erheben bermödjte, taufte er 100 Worgen PJuftung bei Pirr (illargau) unb errichtete barauf bag Hanbgut Neuhof (1767). hierher führte er 1769 bie Pcrlobte heim. ®ag Unternehmen, be« fonberg auf Krapptultur gegrünbet, fd)litg fcl)l; P- uerbanb nun mit feiner SBirtfchaft eine ©rçicbungg» anftatt für amte Kiitber, bie er 1775 mit 50 ifög» lingen eröffnete. ?lud) biefe Nnftalt fdjeiterte anPcfta» lo33ib prattifdfem Ungefd)id unb ging 1780 ein. ®g folgten Sabre ber Not unb ®emütigung für p. ®od) fdjon Stern ging in anbrer SSeife wieber auf. ©r trat alg Sdjriftfteller herbor. 1780 erfdfien bie »Nbenb» ftitnbe eineh Sinfieblerb« iit Sfelinb, feineg treuen ©önnerb, »®pl)cmeribcn«. ®iefe Npboribmen eiitfial» ten bab päbagogifdje Programm peftalo33ib. »NH« gemeine ©ntporbilbung ber initern Kräfte ber Wen» fdjennatur 31t reiner Wenfd;cHWeibl)eit ift allgemeiner 3wect ber Pilbung aud, ber niebrigften Wenfdien. Übung, Nnwcnbitug unb ©ebratid) feiner Kraft unb feiner SSetbljeit iit ben befonbern Sagen unb Urnftän« beit ber Wenfd)heit ift Perufb« unb Stanbebbilbung. ®iefe muß immer beni allgemeinen 3>bed ber Wen« fdjenbilbung untergeorbnet fein« (13). Palb barauf erfdfien feine berühmte ®orfgefd)id)te »Sienharbt ttnb

Sertrub« (Berl. 1781—89, 4 Bbc.; oft aufgelegt). ®er Erfolg biefcS BttdjeS war groftartig; beffen gort» feftung: »(fftriftopl) unb Elfe (Büritfj 1782), Berfttd; eines SeljrbucljeS 311111 ©ebraitdj bet allgemeinen Beeil fdjulc ber Bienfdjheit, iljrerSßohnftitbe« fprad; weniger an. Aud; in ben innern Angelegenheiten ber Scljuieij, über redjtlidje unb gefellfdjaftlidje gragcn (»Seiet; gebung unb ß'inbcrntorb«, 1783) lieft B- öfters mit ernftem ober launigem ®abel bcffeljcnbcr Blängel fid; vernehmen. '-Born Igiluminatenorben fagte B. fid) nad; turjer Bfitgliebfdjaft enttäufefft wieder los. Eilte Steife nad) ®eutfcbianb (1792) ntadjte ibn mit Klop jtorf, äöielanb, Herber, Jacobi, Soetfte it. a. betannt, baS folgende Saftr in ber SdjWeij trat iljut gidite itäljer. gid;te| ©inflttft jeigt bie tieffinnige Schrift »Badjforfdjungen über beit Sang ber Statur in ber ©ntwideluitg beS Bienfd)cngefd;ied)tS« (1797). Bon ber franjöfifdjen Bcpublit jum Ehrenbürger ernannt, traf er als littcrarifdjer Bortämpfcr ber neuen Sbeen, bie er non iljrer ebelften Seite auffaftte, in ben ®ienft beS ®irettoriumS, beffen Biitglicber Stapfer unb Se» granb iljm geiftverwanbt u. befreitnbet waren. Herbjt 1798 infolge ber Bcrwüftung beS ©antonS Unterwal» ben burd) bie granjofen grünbete bas ®irettorium ein SSaifeitljauS 31t Stanj unb ftellte B- on beffen Spifte. ®iefer famtnelte im vormaligen Urfuliner flofter 311 Stan} 80 Verwaifte ober Verwaljrloffc Bet» teltinber um fid;. ®aS Semen fitdjte er, wie früher in Bettljof, mit Handarbeiten, bie Unterrichts» mit einer Snbuftricanftalt ju Verbinben. 'Aud; vcrfudjte er, ©in» ber burd) Stinber unterrichten 31t laffcn. ®ics Unter» nehmen, ber eigetillidje ®lait3pun(t in Beftalo.^iS Sitten, unterbrach fdjon 1799 ber SBieberbeginn ber ©riegSwirren. B-, förderlich erfeftöpft, fudjte bei ber Heilquelle auf bem Surnigel im Benter Oberlanb Erholung. Bon ba ging er nad) Burgdorf im Kan ton Bern, um hier in ber fogen. Seljrgottenfcbule flehte Anfänger 31t unterrichten, ntuftte aber fchon nad; einem Sabre wegen BruftleibenS suriieftreten. Sieidjlvo()(eröffnete er halb barauf itt Berbinbuttg mit ©riifi unb Jobler eine ©rsieijungSanftalt itebft Sehrerfeininar int Burgborfer Sdjh'fi (1800), bie balb von ber Bcgientug als öffcittlidje Anffalt anertannt unbunterftüftt würbe. 1802 ging B- als erwähltes Blit» glieb ber Sdjweiserbeputatioit nad) 'Baris. Bor feiner Abreife veröffentlichte er: »Anficbten über bie Segen» ftänbe, auf welche bie Sefeftgebung Helvetiens iftr Augeumert 31t richten hat« (Bern 1802). ©ine ®ent» fdjrift über baS, WaS ber Sdjweis not tlnte, übergab er in Baris bem ©rften ©onful, erhielt aber von bie» fein bie Antwort, er tonnte ins ˢABE»Sel)reit fich nicht tnifeben. SSährenb feines Aufenthalts itt Bttrgborf fdjriebB-: »3Bic®ertrubiljre©inber lehrt; einBerfudj, bett Btiittern Anleitung 31t geben, iljre ©inber felbft 31t unterrichten« (Bern u. 3üricb 1801) unb »Such ber Blütter, ober Anleitung für Blütter, ihre ©inber be» inerten unb rebett 31t lehren« (baf. 1803). ®ie gefuit» ben Sritnbgebanten ber Beftalo33ifchen Bäbagogif fin» bett namentlich biefettt Bud) eine oft wunberltdje Anroenbung unb AuSgeftaltung. gn Semeinfamteit mit ben übrigen Seijrern würben abgefafft unb unter Beitalo33is Bauten Veröffentlicht: »ASS ber An» fChauung, ober AnfdjauungSlehre berBiaftverpältniffe« unb »AitfcbaitungSleijre ber 3ªhlt>erl)ältniffe«. ®ie Berner (Regierung räumte für $eftalo33tS Anftalt 1804 baS ©lofter Biündjeitbuchfee ein unb lieft bie» feS Ijiequ einrichten. $effalo33is Bestrebungen Wur» ben inqivifcftett in immer weitern ©reifen betannt; unb beachtet. @r hatte, namentlidj aus ®eutfdjlanb, 3ufprudj von vielen grentben, bie feine Bietftobe burd) Augenfdjein lernten 311 lernen wüitfchten. ®a aber bie Orbiutttg in ber HauSwirtfdiaft fehlte, ging baS Snftitut halb 311t üct; weshalb bie Seljrer Ölonontie unb ®irettion ber Anftalt an bett vott B- angeregten Bbilantljropen Bl)-©. V. gellenberg, ber nahe beiBttdj» fee, in Hofwijl, wohnte, übergaben. B- folgte barauf gern ber Einladung, welche Von Sferten (Bverbon) auS an iljn erging, eine @r3iel)iutgSan)talt für ©inber aitS allen Stäuben unb sugleid) eine 'Anftalt für Sei)» rerbilbung 31t übernehmen, unb begab fid) mit einigen feiner Seljrer, unter andern Biederer, ber auf bie ganse ©ntwictelung des netten Unternehmens den grösstteit ©influft übte, unb adjt Zöglingen baljin; ein halbes gaftt fpäter folgten bie übrigen Seljrer nad). Blit Beftalo33iS ©intritt in Sferteit beginnt bie Beriobe, in ber er unb fein Snftitut curobäifche Berühmtheit erlangten. Bcitalo33ifdje Seljrer unterrichteten in SRa» brib, Beaftel und BeterSburg; ber ©aifer vott Shtftlanb bezeigte ihm fterfönlid) fein SBoljlwoUen; gidjte er» blirfte in Beftalo33iS 'ffiirlett bett 'Anfang einer ©r» neueruttg ber Bienfdjheit; Heriwt erbaute auf Befta» lo,33is Srunblagen fein Stjltent ber Bäbagogit. ®iefer aitfterorbentlidje ©rfolg machte B- 3" ficher in Be^ug auf baS, was er erreicht hatte, unb Verleitete iljtt öfters 3ur UnbiUigteit gegen baS, waS bereits anbcrlvärtS für Unterricht unb ©rsieljnitg gefdjehen war. .Sunädjft waren allerdings bie Seiftungeit beS SnftitutS glän» 3ettb; bod) gehörten bie Zöglinge je länger, befto mehr bett Ijöheni Stäuben an; bie unmittelbare Bürt famleit für baS niedere Bolt, bie B- eigentlich beabfidj« tigte, trat 3uriict. Allmäljlid) erhob fiel) aitdj Süiber» fftrud) gegen Beftalo33iS Anfidjtcn unb 3untal gegen fcinSuftitut, in welchem allerbingS bei feiner Unfähig» leit 3itr Scitung unb Haushaltung mandjeS Wunberiidj durcheinander lief. Auf Beftalo33iS 'Antrag lieft daher bie fdjweiserifdje ®agfatjung beffen Anftalt durch eine ©ommiffion unterfudjen. ®er Bericht, vom greiburger Batet Sirarb (f. b. 2) Verfafft, fdjliefft mit ben beseid)« nenben SBorten: »Schade, baft bie ölewalt bet Um» ftänbe .Herrn B- immer über bie befdjeibene Saufbaljn binauStrieb, bie iljut fein teiltet ©ifet ttitb feine innige Siebe vorgeseidjnet hatten. 3°Hen Wir bet guten Ab» fid)t, ber edlen Anftrenguug, ber unerfdjütterlicben Beljarrlidjteit gerechte Anertennuug; nitften wir biefe heilfanten Qbeen, folgen wir bem guten Beifpiet, baS man uns gegeben, unb betlagen Wir baS BerhängniS eines BlanneS, ber burd) die ®ewalt ber Umftänbe ftetS gehindert wirb, gerade baS 311 tljint, waS er eigent» lidj will.« infolge der ^iviftigteitcn unter ben Selj rent wich 3ule|jt aller Segen von bet 'Anftalt und von Beftalo33iS Unternehmen. 1818 fchloft Qofeph Sdjmib mit Sotta einen ©ontratt sur Herausgabe fämtlicher SSetle Be|talo33iS. ®a bedeutende Subftriptionen ein» liefen, erwachten in bent immer jugendlichen Seift Beftalo33iS neue Hoffnungen für feinStreben; er be» ftimmte 50,000 fran3- SivreS, »Welche bie Subfitip» tion ertragen werbe«, 311 päbagogifchen 3'veden unb errichtete eine Armenauftalt 31t ©linbl), in ber Bähe Von Sferten. 1825 löfte B. baS Snftitut 31t Sfer» leit auf unb (ehrte als faft 80 jähriger SreiS nad) Beuljof jurüd, wo er ben »Sdjwanengefang« unb feine »ÖebenSfdjidfale« fchrieb. Sn biefen iefttenSdjrif» ten hat B- mit rührender Offenheit bie gehler unb Bliftgriffe eingeftanben, welche baS Biiftlingen feiner praitiieben Berfudje mit bedingt haben. ®iefe Offen» ijeit gereicht iljut mehr 3ur ©ijre als manchen feiner

Siographeit u. Sritifer bie SJeidjtfertiglcit, mit Welcher fie itjm bie in ntandjer ipinfidjt offenbar übertriebenen Selöftanllageit nad;fpred)en. Sloct) in bemjelbenSahte marb er 311111 Sorftanb ber Jpelvetifdien ®efellfd;aft 31t Scbingnach erwählt. Snt foigenben Saljre la? er nod) ber Sultiirgefellfdjaft 31t Srugg eine äbjfanbiiing bot: »Über bie etnfadjften SJiittel, ba? Sind bon der ¿Siege an bis an? fecfjfte 3al;r int l)äit?lid;en Srei? 31t er» 3ici)en«. Sei tlarfter Senntni? ber menfdjlidfen Statur int allgemeinen mar 'ß. unfähig, bie cin3cinen SDlen» fefjen 31t burdjfdjauen uitb 31t leiten; et falj bie fd)ött» ften Sbcale al? 3ᵗᶜi feines Sieben? bot fid;, mar aber btinb, wenn er beit Söeg 31t biefen idealen finben itnb 3cigen füllte. Stt feinem »Sienljarbt unb ©ertrub« malt er mit itnüerfeitnbarer Siebe unb im bollen ®e» füljl ihre? fittlidjen SSerte? bie fdjöne Ordnung be? bäuerlichen unb bürgerlichen !pau?i)alt?; abernientanb mar ferner bon tlarer, h<'u?hältcrifd)cr£ebcn?orbituug al§ er. Sie Siebe 31t beut armen, Vcrlaffcneit Soll war feine? §et3en§. Seibenfdjaft; aber feiner Siebe fehlte ber 3ügel- ber Überlegung. 3Bcnn aber aud; alle feine äußern SBerte wieder jerfielen, fo ift bodj feilt Sebcn eilt grofjartig fruchtbare? unb gefegitete? gemefen. Siebe unb Scgciffcrung für bie Erziehung ber fügend ititb be? Solle? bat er iit weiten Steifen gemedt. Söenn biefc heute in allen jivilifierten Staaten al? nationale Slngelegenljeit bon grundlegender Sebetttitng aner bannt ift, fo ift ba? nicht am menigften iß. 31t bauten. ©031t bat er iit ber 3urüdfiihrung alle? Unterricht? auf bie Srunblage bet Slnfdjattuitg unb iit ber Sor» fdjrift naturgemäßer Eitfmideluitg in jedem Sehrfad) fomie eiibtid; iit ber Sestcljuitg jeder einzelnen unter» rid)tlid;eit wie eißieijlidjeit Sljätigteit auf bie I)öd)fte Slufgabe ber Ergieljung, »allgemeine Emporbitbung ber natürlichen Sräfte be? ntenfdjlicheit ©eifte?«, fiel) tttifterbiidje? Serbienft um bie Sßäbagogit erworben, '.'lut 12. San. 1846 warb ßeftalo33i? lOOjäljriger Sc bitrt?tag an Vielen Orten feftlid) begangen, unb feitbem mürben mehrere burd) ßrivatbeiträgegeftiftete unb tut» terhaitene®r3iehung?»,Silbung?=u.Sejferung?anftal» leit, namentlich für bie ärntern Staffen, ßcftalo33i= Stiftungen genannt. Sor allen betannt ift bie Vor ©iefterweg 1847 begründete ©eittfdje ßeftalo33t» Stiftung 311 Serlin, bie in Ißaitlow 3>vei Erziehung?« (jäufer für Sehrermdifen (jufantnien ca. 40 Zöglinge) unterhält. Slud) ßeftalo33t»Sereine beftehen faft iit allen Sänbent unb Sßrovin3eit beutfdjer 3ᵘⁿ9ᵉ- welche bie llnterftüßung dürftiger Seljrerwitwcn unb Sehrermaifen fid) 3tt Slufgabe ftellen. Serbunben mit betSd)mei3erifd)en permanenten Sdjulait?ftellung, be» fteljt feit 1879 in 3ürid) ein »$eftalo33iftübd)eit« mit wertvoller Sammlung litterarifdjer unb fonftiger hin benten an 'ß. Über SSadjstum biefer Sammlung ic. berichten bie »ˢßeftalo33i»Siätter« (3ürid) 1880 ff.). ®läit3enb mürbe ˢßeftalo33i? Slitbenlen 1896 auf ber gansen Erbe unb namentlich in ber Sdjmeis durch bie 150jährige Treter feilte? ®eburt?tage? begangen. iße» ftalo33i? »Sämtliche Schriften« crfdjieitcit Stuttgart unbTübingen 1819—26,15 Sbc.; »SämtlidjeSBertc«, mit erläuternden Einleitungen von Sehffarth, nette 9lu?g., Serl. 1881,16.Sbe. Sgl. Sibcr, Seitrag 3itr Siographie £>• Seftaloisi? (St. ©allen 1827); Sloch» mann, £>. ˢßcftalo33i, 3ttge au? beut Silb feine? Se» beit? unb SBirleit? (Seip3.1846); Siantfaiter, Sutßc Sfi33b meine? päbagogifdicn geben? (Olbenb. 1838; 2. hlufl. 1880); ®hviftoffcl, Sßeftalo33i? Sehen unb Slnfidjten iit einem ?lit?3itg au? ˢßeftalo33i? Sdjrif» ten (3ürid) 1846); Wurf, 3urSiographte⁴ßeftalo33i? (SBintertt). 1864 - 89, 4 Sbe.); Sehffarth, Sol). Ipeinr. ˢß. (6. hlufl., £cip3.1876); Sritfi, P., bis lite, workand influence (9(cW?)ori 1875); Srau3el)" b e r» S t a b 1 in, ˢßeftalo33i? Sbce u. Stacht ber utenfd)» liehen Entwicfclung (Sotlja 1875, Sb. 1); ißonipee, Études sur la vie et les travaux de J.H.P.(2.?litfl., 'ßar. 1882); ©uintp?, Histoire de P. (2. Ülttfl., Saufantte 1888); ©uillaunte, P. ('ßar. 1890); Schneider, Dìoitffeau unb iß. (5. hlufl., Sert. 1895); Sa hier, Sol), ipeinr. 'ß. (3ürid, 1895); i£> inciter: ®efd)id)te ber fd)Weiz3erifdjen Solt?fd)itle, Sb. 2 (3ii» rid; 1882), iß. unb gellenbcvg (Saitgenfal3a 1879), Dtouffeau uitb iß. (Safel 1885); V. Siaumer, ®c= fdjichte ber 'ßäbagogit, Sb.2 (5.9lufl., ®üter?t. 1879); Sogel, Shftematifdje ©arftellung bei;Iißäbagogit 'ßc» ftalo33i?(!pannoV.1886); S d) er er, ©ießeftalo33ifd)e ßäbagogit (Seip3-1895) ; 3?racl, Serfitd) einer 3«' fanmtenftellung ber Schriften bon unb über ˢß. (3f<flo» pau 1894); bie æonat?fdjrift »ßcftalo33i=Stubien« (l)r?g. bon Scpffartl), Siegttip 1896 ff.).

'-ßefter Vloljb, smeiutal täglich in Sitbapcjt et» fdjeinenbe politifdje Rettung, ba? Organ ber liberalen 3îegierung?partei. Sie crfcijicn 3ttm erftenmal l.^an. 1854. Ehefrebatleur ift ber ungarifd)e 3ieid)?tag?= abgeorbnete 3Äap galt.

ipeffefftfl, f. ßffige, aromatifdje.

tßeftfahne, f. galjtte, s. 140.

Pestilentiarius (lat.), jept fetten gemorbener ©itel für bett ®ciftlid)en, melcber in ßeftseiten mit Sc» fttdjen ber ßeftlranlen eigen? beauftragt mar.

^eftiiéMj(Iat.pestilentia), fobiel mie Seuche, 'ßeft.

tßeftilensfraut, f. Galega.

tpeftilensWitrj, fobiel mie ßeftrouri, f. Petasites.

'iSefto, f. ßäftutit.

tßcftthnlcr, Silberntünsen, bie früher in Seutfch-; lattb boit vielen Stabten (befonber? bon Hamburg unb Sre?lau) 3ttr Erinnerung an ba? ?lufl)öreit einer'ßeft» epibentie geprägt mürben.

'ücftlwgel, f. Seibenfdjniattä. [Cacali-i.

tpefttunvä, ˢßflaii3eitgattungen, f. Petasites uitb

tpei, Surort im ttitgar. Somitat Se?3prim, au bet Sahnlinie Slein=3eli-Stut)lmeihenburg, ber 311111 SRartt Sär»ßalota gehört, mit inbifferenter ©hernie bon 23“.

J*ei.,bei iiaturmii|enfd)aftlid)eit9lamenhlbtür3ung für SBilöelm ßeter? (f. b. 3).

'Vetaltt (Saflor), ÜWineral au? ber Ordnung ber Sitilate (Slugitreilje), friftallifiert monotliiiifcl;, meift nur in gactigén, fehl' ntonftrö? aubgebilbetenSriftallen, findet fid) aud) derb in löntigen hlggregaten; et ift farblo?, rötlich, ftari glavgläitgenb, burchfidjtig ober biircpfcheineitb, Ipärte 6,5, fpeg. ®em. 2,40, beftei)t au? Sithiumauiminiumfilitat $Li._2Al._2Si_8O._{20}$, enthält aud) Statriunt u. findet fiep im ©itei? von Ütö, im ©ranit Von Elba u. im SRarmor vonSoltoit inSÄaffadjufett?.

'Pctalobte (gried).), bie durch bor» ober riidfdjrei» fenbe 9Retamorpl)ofe bemirlte Umbildung eine? Statte? ober Slütenteil? iit eilt Slunienblatt.

Petälinn (lat.), Slunienblatt (f. Sliite, <S. 124), pctaloibifd;, biumenblattähnlid).

tpetaluma, midjtigfte Stabt ber ©raffdjaft So» lioma im norbameritan. Staat Salifornieit, aut gleid)» nantigen fdjiffbaren Slitfi, ber fitblidj in bie San ßabiobai fließt, hat grofie Sontfpeicher, Sagemühlen, Spaitbel mit ©etreibe unb Obft 1111b (isw 3692 Eimti.

‘Petäncj (fpr. »tanj), ©orf im Ungar. Somitat Eifeit bürg, an ber fteirifchen ©retye unmeit O(?niß (SJlura Ssontbat), mit (1890) 5 1 5 menbifd)cn (röntifd)»tatl).) Einmohnern u. einem vo^üglicben allalifchen Säuer»

ling, ber unweit ber Quelle beS ßeirifeßen 3tnbein ent« fpringt unb unter beut Kamen Sse'cßintji»Quelle in ben tpanbel tommt.

tßetatbe (Sprengntörfer), Heiner Biötfer mit 'ßünblodj int Bobett, bet mit Bttlver gefüllt, auf beut 'JRabrillbrett befeßigt unb mittels beSfelben an Sljore, Wanern, Baliffabicrungeit, and; auf Anter» fetten(Kettcnpctarbeii) tc.geßäiigt mürbe, um biefe burd) bie ©¡cplofioit ber Sabung ,511 zerftören. Sie B. foU juerft um 1570 in granitoid; in 'Anwcnbung ge fontmen fein, iß ¡eßt aber außer ©ebraudj. Betäuben ßeißen aud) bie Kitalltäpfeln (f. b.) ber (Sifenbaßiten.

Petasites *Qärtn.* (Beßwurz), Sattung attS ber gantilie ber Kompofiten, attSbauerttbe, an fernsten Stellen maeßfenbe, nteßr ober ntinbet meißfilzige Kratt» ter mit großen, ßer,;« ober nierenförmigen, grunbftiiii bigett, oft erft nad; ber Blütezeit erfdjeinettben Blättern unb mittelgroßen, 511 Stauben, 'Jtifpen ober Sotten rifpen gruppierten Blütenlöpfcßeit. 14 Arten in ber nörblidjett gemäßigten Bone, befonbetS ber Alten SBelt. P. officinalis *Much.* (Tussilago P. *L.,* ©iftmurz, Stoß päppel), in Korb« unb Witteleuropa *bis* 511m Ural unb 'Armenien, mit braunrötlidjcn Blüten unb großen, tief ßerjförntigen, ungleid) gezaßiiten, unten filjigen, übelriedjenben '-Blättern, mädjft an Ufern tt. an» bemf eudjten Drteit. SieSBurzel ('Ji e it n t r a f t m u r 3 e 1, Scßmeißmttrzel), fdjarf gemiirjljaft bittet fcßmcrfcttb unb frifdj eigen tüntlidj füßlicß riedjenb, ftanb fräßet als 'Arzneimittel befonbetS bei bet Beft in großem Stuf unb gilt and) jeßt nod) beim Bolt als ßeilfräftig. Sic Bflanze mirb aud) in ©arten fultiviert.

'Bctafoei (gried;.), bei ben alten ©riedjen ein flacßer gilzßut mit breiter, timber Ätentpe, bie oft aud) mit vier bogenförmigen ©infdjnitten verfeßett erßßeint (f.bie'Abbil» bung), ®r ßammte aus Sßeffalien unb biente mit ber Sßla» ntßS als Sracßt ber (Spßeben u. auf Siei fett. iViit beut geflü» gelten B- mirb gc» mößnlicß .ftermes bargefteKt. Sie Kölner trugen äßit ließe Ipüte auf beut Paitbe unb auf Steifen, in ber Stabt weift nur im Sßeatcr zum Scßttß gegen bie Sonne.



petafoä.

'Betau, f. ißetaviuS.

'Betäub (fpr. =to), nad) einem franj. Wärcßen Staute citteS Königs, ber tiicßtS 51t fagett ßat; baßer fpridj» mörtlid): ba geßt'S ßer mie am §ofe beS Königs B. (mo jeber iperr fein mill).

'Bctaiirift (gried).), Seiltänzer, Suftfpringer, von beut Betaurum, einem bei ißren Sßrobultionen ge» braudjten Sdjtvunggerüß.

Petaurus, bet jlugbeittler.

'Bctaiiiuö, SionßfittS (cigciitlicß SettiS Be» tau), berüßmter ßßronolog, geb. 21. 'Aug. 1583 itt Orleans, geft. 11. Se.ß 1652 in Baris, erßielt nad) becnbigtenUniVerßtätSßubien eine Seßrßelle ber pßilo» fopßifcßcn gatultät 31t Bourges, gab biefelbe aber nad; jtvei Saßrcit mieber auf unb trat 1605 zu Baris in bett Sefuitenorben. (Sr leßrte an Vcrßßiebencn Kollegien beSfelben unb lvarb 1621 Btofeffor ber Sßeologie ,51t 'Baris. Sein ¡pauptmert ift: »De doctrina temporum« (Bar. 1627, 2 Bbe.), wozu als britter Banb baS »Uranologion« (baf. 1630) taut. ®itt AuSzttg: »Rationarium temporum« (juerft 'Bar. 1633), biente lauge als Seßrbttcß für ben ßißorifdjen Untcrricßt in ben Scßulen. Dft ebiert mutbeit aud) feine »Tabulae chronologicae regum, dynastiarum, ttrbiuin, rerum virorumque illustrium« ('Bar. 1628, zuleßt 1708). And) feßrieb er »Theologica dogmata« in 5 Bänben (Bat. 1644—50; neue AuSg. Von gountialS, baf. 1865- 67, 8 Bbe.). Bgi. Stanoitit, SionßfiuS B- (®raz 1876).

'Betcdjiälficber, f. Slutfteientratiißeit ber Bferbe.

'Beterf)ialtt)pl)u3 (glerffiebct), f. StjpßuS.

'Bctcrf)tett (Petechiae, Bctefcßen), Heine, tneiß ßerfnabeltopfgroße Blutungen in bie Seberßaut. Sie B- Vcrfcßwinben imSegenfaß-3um®rßtßemnid;t burd) Srurf; fie finbnteiß runblicß (P.,Purpura, Burpur» f r i e f e 1), ober fie erfdjeinen als Striemen (vihices) ober von großer unb unregelmäßiger Ausbreitung (GStdjt)« ntofen), ober alSBlutauStritte in bie ipaarbälge in®e» ftalt blauroter, nidjt Wegbrürfbater Knötdjen (liehen lividus) ober größerer Blutblafen (pemphigus scorbtt- ticus) unter ber Dberßaitt. Sie B- entfloßen gruppen Weifen, bleiben faß immer Voneinanbet getrennt, tönneii aber fo jaßlreid) erfdjeinen, baß ber befallene Seit biintel» rot marmoriert auSfießt. Sie verfcßminben nad; einiger $eit, inbetit fie fieß allmäßlicß entfärben, oßite Slb fcßitppuug ber Dberßaitt, unbverurfadjen meber Surfen nod) Sdjnterj. Sie erfdjeinen bismeilen an Stellen beröaut, melcße ftart gebrürft morbett finb (etmaburdj eng anlicgenbe ffleibintgSftiicte), aut ßättfigffen an bet 3nttenflädje ber Borberarnte unb Dberfdjeitlcl, am Unterleib, auf ben Brüften. 'Aud) auf bett itutern ¡piiuten beobadjtct man bie B-, 3- B. auf beut §ei'3» beutel, in ben tpäuten beS SartnfanalS. Sie entfteßeit burd) 'Austritt von Blut attS einzelnen feinen ©efäßett unb finb baS djaratteriftifdje Sßntptom aller ftorbuti» feßen Blittjerfeßungen, finben fid) atteß bei gemiffett dornten beS SßpßttS, bet fcptifdjen Kranfßeiteit, §erj» Happcnentjinibimg, ben Blattern tc., mo fieß jumeilett Batterienroudjerungen als Urfacße ber Sefäßberftung nadjmeifen laßen. BeiKinbem beutet baSBorfonntteit von B- auf bie 'Anlage jur Bluterlranlßeit (f. b.) ßitt.

fBetin (Sßa), Separtentent beS sentralamerilait. Staates Suatentala, geograpßifcß fomoßl als etßnolo« gifd) 311 beut nörblid) angrensenben Bucatan geßörig, von biefent nur bureß bidjte Utmälber, vom eigent« ließen ©itatetnala aber bureß feßroffe, felbftSRaultiereit befcßmcrlicße Sierras getrennt. Ser Ufuntacinta, ber Belizeunb anbre glilffe entfpringen im Separtentent; unter bett zaßlreicßett Seen ift bie Sagutta be B- (aueß3ßat ec, vott ben3ßainbianern'Jioßufe't, b.ß. viel trinten,genannt) antmerfmürbigften. 6rift75km lang, im Surcßfeßnitt 5 km breit unb bis 50 m tief, fifdjreid) unb ßat Weber fießtbare Buflüß'e nod; einen Abfluß. Auf einer Snfel beSfelbett liegt SloreS, bie §auptjtabt beS ScpartementS, mit (188O) 1181 @ittm., mäßrenb gan3 B- 1886 bereu oßne bie ttnabßängigen Sitbianer (SacattboneS) nur 8373 3äßlte, faß nur 3nbiatter.

'Betetit (lat.), BittßeUer.

fBefet (lat. BetruS, v. gried;. petros, »gelS«, franz- Pierre, ital. Pietro, fpatt. unb portug. Pedro), utänniießer Aante; beffen bemertenSroerteße Sräger:

1) Sanft B-, Apoftel, f. Betrug.

pllrngoiitcn.] 2) B-Q König Von Aragonien 1094 — 1104, folgte feinem Batet Sattdjo Ramires, ber vor IpueSca fiel, ttttb feßte ben Kampf gegen bie Biauren mit lüßtier ©ntfdjloffenßeit fort. Bad; bent Sieg bei Alcoras eroberte er 1096 ipueSca unb banüt baS ganze ©ebiet itötblid) vom @bto. @r ftarb jung unb oßne Söße 1104.

3) B- n„ König von Aragonien 1196—1213, ein tapferer KriegSmann von riefenljafter ®cftalt unb Kraft unb begabter ©roubabour, folgte feinem Bater AtfonS II. in Aragonien unb Katalonien, erwarb in Jytanfreirf) bie tperrfchaft 'Montpellier, lieft fid) 1204 vom Bapft Snnocenj III., beut et ©reue fdjivur unb 3aftlung eines jäl)rlid)en QinfeS an ben päpftlidjen Stuhl verfpracf), in Rom fronen, erregte (jierburd) unb burd) bie Auflegung einer neuen Steuer, ber 'Mo» nebaje, bie llnjufriebenpeit beS Abels unb ber Stabte, welche gegen iljit eine Union fdjloffctt, begünstigte, ritterlich, prachtliebenb unb freigebig, bie ©rotibaboure, tueldje ihn in ihren ®efäitgen feierten, verbanb fiel) 1212 mit ben Königen von Kaftilien unb WaVarra gegen bie Almopabcn, weldie 16. 3>itlt bet RavaS be ©olofa befiegt mürben, jog 1213 ben Albigenfem gegen Montfort ¿it fgnlfe, fiel aber 13. Sept, in ber Sd)lad)t bei Muret.

4) iß. III., ber ®rofee, König Von Aragonien, geb. 1239, geft. im Rovember 1285, SoljnSafobs I., folgte biefem 1276. Als Erbe ber tpobenftaufen unter» ftüjjte er bie Erhebung ber Sizilianer in ber Sijilia» nifeben Bcfper (1282), eroberte barauf bie Jjnfel unb mürbe als bereu König anerfannt, muffte, um bie KriegStoften ju beitreiten, auf beut Reichstage ju ©ar» ragona (1283) bie Rechte ber aragonifdtenStänbever» mehren, lämpfte aber glüdlich gegen grantreid), Sleapel unb feinen eignen Brttber Satob von Mallorca.

5) iß. IV., König von Aragonien, geb. 1319, geft. 7. Jan. 1387, Soljn AlfonS' IV., folgte biefem 1336. Ein harter, traftvoller unb fdjlauer Regent, btad) er bie Unbotmäfeigleit bet Stänbe, entjog feiner Stiefmutter ßeonore von Kaftilien unb feinen Brii» betn bie ihnen von AlfonS gefdjentten groben ®üter, entriß 1342—44 feinem Schwager JjalobII. bte Balea» rif eben Unfein, bie er roieber mit Aragonien Vereinigte, tonnte aber nach langem Kampf mit ben Senuefen Sarbinien nicht völlig erobern. Seinen hodjverbienten Minister Bernarb be Eabrera ließ er auS tprannifdjem Mifetrauen htnriepten. Er unterftiißte ipeinriep von ©raitamare im Kampfe gegen Beter ben Sraufamen von Kaftilien, geriet aber barauf mit ¡peinridj l'elbft in Streit unb muffte 1375 im ^rieben Von Alutajan auf feine taftilifchen Eroberungen Verzichten.

('örnuiien.i 6)Kaifer VonBrasilien, f.B'bro.

ISraftiiicn.] 7) B- ber Sraufatne, König von Kaftilien, zweiter Sohn beb Königs AlfonS XI. unb ber Maria von Portugal, geb. 30. 'Äug. 1334 in Bur» goS. geft. 23. März 1369, folgte 1350 feinem Bater auf bem taftilifchen ©pron unb vermählte fiep 3. ¡Juni 1353 mit Blanfa, ber ©oepter Beters von Bourbon unb Scpivefter ber Königin von grantreidj, ohne jebod) feine Beziehungen ju feiner ®eliebten, ©onna Maria Babilla, beren Brüher unb Berivanbten fid) im Befiß ber pödjften Staatsämter befanben, aufzugeben. ©ie» fer Umftanb rief einen 'Äufftanb hervor, an beffen Spiße öeinricp von ©raftamare, einer feiner ¡palbbrü» ber, unb Alvaro Berej be Eaftro ftanben. ©er König befiegte fte jebod), tiefe Blanla einfertem unb naljm an feinen ©egttern blutige Rache; ipeinttd) von ©rafta» rnare entfloh nad) grantreid). Als 'IS. 1362 ben eben mit 'Äragonien gefdjloffcnen ^rieben mieber brad), Verbünbeten fid) alle feine fyembe gegen ibn; peinlich Von ©raftamare brang in Kaftilien ein unb nahm ben Königstitel an. 'ß. gewann jebod) ben Bringen Ebuarb Von BlaleS, ben fogen. Sdjwarjen Bringen, burd; glängenbe Besprechungen für fid; unb trug 3. Avril 1367 tn ber Ebene bei Rajera in ber 'ßroving Burgos einen entfdjcibcnbcnSieg über Jpeinridj baVon, Worauf er mit unerhörter ©raufamteit gegen alle, ancl) bie entferntesten Anhänger feines Rivalen, wütete, ben Schwarten Bringen aber butd) Midjterfüliung aller feiner Besprechungen fid; gänglicp entfrembete. ®a» bitrcp ermutigt, fammelte ^einrid) mit §ilfebeS Königs Karl V. von ftraitfreid) ein Heines ipeer unb verftärtte baSfelbe in Kaftilien bebeutenb. B- warb 14. März 1369 in ber Ebene Von Montiel in bet Brovinj Sa SMancpa gefcplagen unb gefangen, worauf ipm^einrid) nad) einem heftigen SSortftreit ben ©old; ins iperg ftieß. Biegen feiner Bemühungen um Berbefferung bet Rechtspflege erhielt B- bett Beinamen el Justiciero (Recptfprecper). Seine ®efdjid)te Schrieben Runej be Eunpa(ßiffab. 1666), ©illon(£onb.l788, 2Bbe.), in neuerer ¿eit Merintäc (Bar. 1848; beutfd), ßeipj. 1865) unb Suidjot (Sevilla 1878).

(Montenegro.] 8) unb 9) B- I- nnb II., dürften von 'Montenegro, f. Rjegofcp.

| ©IVenbnrg.] 10) B- R i I o l a u S S r i e b r i cl), ®roßi)crgog von Clbenburg, Sofen beS Stofe» pergogS Auguft Baul griebriep unb berBringeffin 3 Ja VonAnpalt»Bernburg»Sd)aumburg, geb. S.^itli 1827, folgte feinem Bater 27. gebt. 1853 in ber Regierung. 1864 erhob er, itadjbcm ber Kaifer Von Rufelanb alle gottorpfdjen Erbrechte auf i()it übertragen, 'Änfprüdje auf Schleswig»ipolftein, fd)lofe aber 27. Ctt. 1866 einen Bertrag mit Breufeen, burd) ben er gegen feinen Bericht SlhrenSböd als Entfdjäbigung erhielt. 1866 trat er auf feiten BdufeenS, liefe feine ©ritppeit jur Biainarmee flofeeit, trat in ben Rorbbeutfd;en Bitnb unb fchlofe eine SRilitärlonvention mit Breufeen. Ber» mahlt war ber ®rofeherjog feit 10. ftebr. 1852 mit Eli» fabetl), geb. 26. Rlärj 1826, geft. 2. Bebt. 1896, ©odjter bes Herzogs Sofepl) von Sad;fen»'Ältenburg, bie ihm 16. Wov. 1852 ben Erbgroßherjog griebrid) 'Äuguft unb 27.3uni 1855 ben iperjog ®eorg Subwig gebar.

11) B- Konstantin Sriebtid), iperjog von Clbenburg, ntff. Staatsmann, geb. 26. 'Äug. 1812 in BeterSburg, geft. 14 'Mai 1881, Sofen bes Brinjen Beter griebrid; Seorg von Clbenburg (geb. 9. Mai 1784, geft. 27. ®ej. 1812) unb ber Brinjeffin Katlja» rina Baulowna (geb. 1788, geft. 1819), ©odfter beS Kaifers Baut Von Rufelanb unb nachmals vermählt mit König SJilljelm voitBJiirttemberg, hatte frühzeitig intime Beziehungen ju feinem Cheint, beut Kaifer Ri» tolauS. würbe 1832 öeneralmajor, 1834 Seneral» leutnant, 1841 Seneral ber Infanterie. Er genoß aud) eine gute juriftifdie 'ÄuSbilbung, Würbe ©ottor ber Rechte, ging halb in ben givilbienft über unb war Ehef ber vierten Abteilung bet eignen Kanzlei beS Kai» ferS, Senator unb Bräftbent beS ©eparteutentS beS Retd'Srats für ¿fivil» unb firdilidic Angelegenheiten. Seme ältefte ©odjter, 'Äleyanbra, geb. 2.3uni 1838, ivai feit 1856 mit bem Srofefiirften SJilolauS ilifola» jewttfd) (geft. 25.'April 1891) vermählt.

(Cftrom. 12) B- II. von Eourtenafe, latetn. Kotier, Sohn Beters I., folgte biefem in bet .§ertfdtaft über bie ®raffcbaften ©onnerrc unb 'Revers 1183, erwarb burd) öcirat mit Jolanthe, der Süchte Katfer &emttd)S von Konftantinopel, bie ®rafjd)aft 'Autrerre unb baS Erbrecht beS flanbrifdjen ®rafen» haufeS auf ben lateiniieben .Kaifertpron, ben er nad) bem lobe Heinrichs (1216) einnchmen wollte. 3cbod) bei bem Berfud;, burd) JUßrien unb 'Malebonieit nad) Konnautinovel vorjubringen, würbe er 1217 von bem griecbtfdjen dürften von EpiruS, ©peoboroS 'Ange» los, gefangen genommen unb getötet. Seine Sattin

golantpe erreichte Konftciniinopel u. übernahm bort bie i ¡Regierung, ffarb aber fdjott 1219. Seilte Söpne Uto bertunb Balbuin trugen ttadjeinanber bieKaifertrone.!

I'ltortunai.l 13) Könige »on Portugal, f. ßebro 3—7.

[!Wnftlanh.] Kaifer »on Sliiflanb: 14) B. I., I Sllejejewitfdj, ber ©rofe, Soptt beg Kaiferg 9IIe;cei unb ber Statalia Kirilowna Slarpfdjtin, geb. 9. 3uni (30. SKai) 1672 int Kreml gu Silos tau, geft. 8. Sehr. (28. San.) 1725, »erlor 1676 in gartefter igu genb feinen Batet, beut beffen ältefter Soptt, geobot 9l(ejcjewitfd), auf beut ©Ijron folgte. SSäprenb beffen Slegierung lebten B- unb beffen Blutter in ftiller Bttrüdgegogenpeit. 9llggeobor 1682 ftarb, Warb iß. mit Übergebung beg altern, palb blöbfinnigen Siwan gunt Baren auggerufen. Soppie jebodj, gwanS leibliche Sd)Wefter, gewarnt bie Strelifen für bett Blatt, baf gwatt unb B- genteinfd)aftlid) Barett feien, fie felbft aber bag Sleidj »erwefen folie. gwatt unb B. würben baper 23. gttli 1682 gefrönt; bie tpatfädjlicpe Slegie» ntngggewalt aber befanb fid> inben^tänbenSoppieng, welcpe 1687 fogar bett Xitcl Selbftperrfcperin annapnt. fßeterS Unterricht befdjränttе fid) auf bag litt* entbeprlidjite. Silan lief feinen Steigungen ben freie fien Spielraum unb umgab ipn bagtt mit einer Sdjar Don jungen Seutcit, bie fiep ©ijorpeiteii ttnbSIugfdjwei fungen aller 9(rt überliefen. Balb naepbeut fid) iß. 6. gebr. 1689 mit (iuboria geoborowtta ßapuefin Oer* wählt patte, tarn eg gu einem Konflitt gwifepett B- unb Soppie. ®ie lefterc würbe cineg ffliorbanfdplagg auf bett jungen Barett befeputbigt unb in bag gungfrauett» Elofter bei SJlostau »etwiefen. ¡gwatt überlief beut Stuber gern bie Bügel ber Slegierung. Um bie Bladjt ber Streiken bredjen 31t fönnett, »ergröferte B- Se fort« Sdjar (f. Sefort) unb 30 g eine grofe B_apt frentber Dffigiere nad) Siuflanb. Blit gleichem ©ifer »erfolgte er ben ©chanten, feinem Steicp eine glotte 311 fdjaffett. Slacpbent er 1697 eine 31t feiner Befeitigungangegettelte Berfcpwörung blutig unterbrüdt unb beftraft, bie Sie' gierungSgefcpäfte einer 9ltigapl Srofer übertragen, bie Streiken an bie ©rengen beg Sleidjeg »erteilt patte, trat er int Stärs 1697 ittt ©efolge einer ttacp §ollattb bestimmten Sefanbtfcpaft, an bereit Spitte Sefort, ©oloroin unb SBofttigpn ftanben, unter beut Stauten ß. Sticpailow eine Steife ing 9lttglaitb an. ©t ging über Sliga, Blitau, Königsberg unb Berlin itacp §oi laub unb arbeitete in gemeiner Blatrofentradjt auf einer Sdjiffgwerfte 311 9ltttfterbam unb Baanbattt als Bintmermann, big er fiep beit Steiftertitel erworben. 9lttfang 1698 ging er nad; ©ngtanb, wo er über 500 §anbwerter unb ©edmitcr aller 9lrt in feine ©ienftc nahm. Sie Uniöerfität trforb überreichte ihm bag ©oEtorbiplotn. Bon ipollanb, wo ber .fjauptgwed fei > itet ©efanbtfcpaft, »01t ben ©neralftaaten eine glotte gegen bie Sürten 311 erhalten, gefepeitert war, ging er nad) Sacpfen unb »on ba nad) SBien unb ßrefburg. Sim 4. Sept. 1698 traf er wteber in Blogtau ein unb lief ein feproered Strafgericht über bie Sttelipcn ergeben, weldje wieber einen 9lufftanb erregt patten. 9luch ©uboria mufte ing Klofter wanbern; bie Stre» lipctt aber »erteilte bet Bat in Meinen ipaitfen über bag Sieid), ¡o baf fie allmählich »erfdiwanbeit. Bon nun ait folgten bie Steuerungen unb Sleforntcn mit ftürmifeper ©ilc. Sie altruffifche Beitrecpnung, nad) Welcher ba3 gabr im Jperbft begann, würbe »0111 1. San. 1700 an abgefepafft; allen Bomepnten unb ©erittgen warb geboten, fid) in beutfepe Sracpt 31t tlei= ben unb ben Bart 31t fdjeren, opne baf eine fonfeguentc ©urcpfüpruttg biefet Blafrcgcl möglich geWefen Wäre. Set aut 3. Quli 1700 mit ber ßforte aögefdjlojfette 30jäprige griebe patte bag 1696 eroberte 9lfow unb beiiinacp ben Sdjlüffel 31t beut Scpwargen Steer an Siuflanb gebracht; um nun attep anberDftfeeEttfteguf faffen gu tönnen, »erbünbete fiep ß. mit Siinemart unb mit König 9luguft II. »011 ßolen gegen Schweben. Bei StarWa »on Karl XII. 20. Sio». 1700 aufg Jpaupt gefcplagen, crpielt er burep feiiteg Scgnerg »erteljrte unb partnädige ©iniuifcpung in bie polnifdjen SBir* reit ©elegenpeit, Sngeriitanianb 31t erobern, wo er 1703 ben Srunb 3U bet tünftigen §auptftabt feineg Steicpeg legte. Ser Krieg gegen Schweben Warb mit ©liid fortgefeft, bie Singen fingen an, fid; in ©ftp* laub unb Siölanb feftsufepen, unb Karlg XII. Stiebet* läge bei ßoltawa (8. Sult 1709) be3eicpnete bag ©nbe ber fepwebifepen Übermacht, worauf iß- Siölanb unb Karelien eroberte. Sa eg Karl XII. gelang, bie Bforte 3U bewegen, 1. $03. 1710 ben Krieg an Siuflanb 31t ertläreп, iiberfdjritt iß. 27. JSuni 1711 bie®ren3c ber SRolbait. ®a er aber,.19. unb 20. 'yiili bie Sd)lad)t am ßruth gegen bie Übermacht beg geinbeg »erlor unb fid) 3Wifci)cn beut Brutp unb einem Slloraft ein» gefdjioffen fal), mufte er in beut grieben »on §ufp »011t 23. Suli beit Xürten 9lfow wieber aitgguliefern »erfpreepen. 1713 brachen bie Stuffen in ginnlanb ein, unb bie ruffifdje glotte erfodjt bei ben Sllanbginfeln 7. 9lug. 1714 einen glänsenben Sieg über bie fcpwebi* fd)e. ©en Krieg mit Schweben beenbigte ber Stpftaber griebe 10. Sept. 1721, burd) weldjen attfer ©ftplanb, Siölanb, Sngenitanlanb unb Karelien nod; Söiborg unb Keypolnt an Siuflanb abgetreten würben, ©er birigierenbe Senat unb bie Spitobe betretierten bei biefer ©elegenpeit beut Boten beit iaiferlidjeit ©itel, unb 2. Slo». 1721 Warb ß. in ßetergburg feierlich »18 Kaifer auggerufen. 1722 trat er an ber Spife »on- über 100,000 Streitern eine ^eerfaprt gegen ßerficn an unb eroberte ©erbeut, mufte jeboep 3unäd)ft bie weitete ©jpebition aufgeben, ba Stürme bie ruffifdje glotte auf beut Kafpifcijen SReer serftreut patten. 3n beut grieben »out 12. Sept. 1723 trat Berfien ©erbeut, Batu, Silan, SKafenberan unb Slftrabab an Siuflanb ab, Weid; leftere Bringen übrigeng jepon wenige gapre fpäter aufgegeben werben ntuften. ®ie Wid;* tigen ©reigniffe auf bent Sebiet ber augwärtigen Bo» litit unb bie unauggefeüte ©eilnapnte an ber Krieg* füprung pinberten ben burd) wunberbare 9Irbeitglraft auggegeiepneten §errfd)er niept an einer fepr cnetgi* fepen SteformtpätigEeit im Innern beg Sieidjeg. ®ie Staatgoerfaffung fuepte er gu beffern, inbent er ben frühem Bojarenrat burd) ben Senat erfepte (1711). 1718 folgte bießinrichtung ber Kollegien, unter welche bie ©efepafte ber augwärtigen Sliigelegenpeiten, beg ginangwefeng, ber iguftig, beg ßteerwejeng tc. »erteilt würben, ©inige gnftitutionen, wie g. B. bie Berlei» pungntunigipalerStecpte, gtelten auf eine ©ntwictelung ber SclbftoerWaltung ab. 9Inberfeitg fudjteB- in allen Stttden bie Staatgaüfficpt unb Kontrolle gu »erfepär* fen, »omepmlidj um bie SRoral beg BcamtenftanbeS 311 beben unb alle opne Slugnapme gur ©eilnapnte an ben Staatgpflidjten perangugiepen. ©oep blieb Betcrg Streben, ber Korruption bet Beamten Scpranten 3U fepen, rneift erfolglog. Um ben beträchtlich gefteiger* ten finangicllen Bebttrfniffen beg Staateg 31t genügen, mufte B- neue Steuerfpfteme einfüpren, wobei bag Bolt »ielfacpen Bebrüditngen auggefept war. Utter* ntüblicp tpätig war B- auf bent Sebiet ber SBirtfcpaftg* politit, inbent er ¡ftanbwerte tt. SJlanufatturen, Ipaitbel

itub ©erleljr, ©ergwefen unb gorftfultur 31t belc6ett fiidjte. ®er ßanbwirtfdjaft unb ben bäuerlichen 3« ftäitben wibmete er geringere Kufnterffaiiifeit. Kuf bent Sebiet bet Kirdjenverfaffung War bie thatfädjlidje Kbfdiaffitng ber'ßatriardjenwürbe (1700) eiitfcpeibenb. 3er heilige Sipiob würbe 1721 errichtet, iß. fitd)te bie 3al)l ber Klöftcr 31t befcbräitfcn unb bie SRöndje unb Rönnen 31t niifelidjer ¿pätigfeit anjuljaltcn. ©ei ben Reformen auf geiftlidjent ®e6iet unterftüfete ben 3aren ber iljin geifteSverwanbte ©rgbifcpof bon Slow gorob, Jljeophcm ©rofopowitfdj. Sent Seftenwefen gegenüber legte iß. eine grofee ®ulbfamleit an bett Sag. güt baS ©ilbungBwefen forgte er bitrdj bie ©rilnbtmg von Schulen unb ® rtteiereien, bttrd) ©er» breitung frentber, in baS Rufftfcpe überfepter unb ein peiiitifdjer Schriften, burep ©eranftaltung gefelligcr 3ufammcnfttnfte für Klinner unb grauen nach ber Krt unb Sitte beS KbenblanbcS unb bttrd) bie ®rün» bung ber Kfabentic ber Söiffeiifcpaften gu St. ißeterS» bürg, bereit ©röffmutg übrigens erjt unter feiner Stad) folgeritt ftattfanb. ©in befonbereS Sntereffe hegte er für bie Raturwiffenfdjaften, inSbef. fiir bie ®eo» graphie (vgl. K. ©. V. 'Baer, IßeterS b. ®r. ©erbienffe inn bie©erbreitung gcograppifcpcrKeniitniffe, ißeterSb. 1872). Sroß eines idjutergpaften ©lafeitleibeuS fefele iß. feine gewohnten ©efdjäftigungcn fort, bis ihn int Spiitperbft 1724 eine ©rtäitung, welche er fidj bei ber »erfudj ten Rettung eineSgeftranbetenSooteSgugegogeit, auf baS Kranfenlagcr Warf; er ftarb, ohne eine ©er» fügung wegen beS ®proneS getroffen gu haben, baper ipnt feine ©entaplin Katharina I. auf bemfelben folgte, iß. War roh unb in feinen Seibenfdjaften, SSolluft unb Srunifudjt, oft gügelloS ; mit ©orliebe gab er fid) rau fcpenbeit ©ergnügungen hin und liefe bei ©cranftat» tuitg vonbitrleSfen Kttfgügen feiner KuSgelaffenpeit ben 3iigel fdjiefeen; aber ftets befecltc ihn ein poi;eS)ßflid)t» gefiipl, unb nie liefe er ben Staats.'»Wecf attfeer Kugelt, ©ine mächtige iperrfdjernatur, ein Reformator von Harem SBiffen itub SSoHen, ift et ® rüitber beS rttffi» fdjeit Staates geworben. Km 18. Kug. 1782 würbe feilt ®eufntal von galconet enthüllt (f. Sanft ißeterS» bürg). Kitbre Senfntäler ißeterS befinbeit fid) gu ißeterSburg, Kronftabt, ißoltawa, SEoroitefp, ßobeinoje ißole unb ßipegf. ©gl. öolilow, Dejania Petra Welikawo (üRoSt. 1788—97, 30 ©be.); Ufirjalow, Istorija zarstwowania Petra Welikawo (ißeterSb. 1858—63, 6 ©be.); Sabler, iß. b. ®r. als Weufcp unbRegent (baf. 1872); §erriitanit, Rufeianb unter iß. b. ®r. (ßeipg. 1872); K. ©rüdner, iß. b. ®r. (iit Endens »KUgemeiner ® efdj idjte«, ©erl.1879) ; Scpttp » 1er, P. the Great, a study (2. Kufe., ReW ©ort 1891, 2 ©be.); Wingloff, Pierre le Grand dans la littérature étrangère (ißar. 1872) ; S d) ut u r 10, iß. b. ®r. in ber ruffifdjenßitteratur (ritff., ißeterSb. 1889); Wil» f u 10 w, Sie Staats wirtfdjaf t RitfelaitbS 31t Knfaitg beS 18. Saprfe. unb bie Reform ißeterS b. ®r. (ritff., baf. 1892).—3aS fogen. S e ft a nt e n t iß e t e r S b. ® r., itad) welchem bas ruffi_fche©o[t bie©eftimmung hätte, in ber 3utunft bie Iperrfdjaft in Europa 31t erhalten, ift eine ©rfinbung, wenn nidjt fogar ein ®ittat RapoleonS I. unb flammt auS einem 1812 Vermutlid) auf beffen ©e» ftellung von ßefitr gefdjriebeneit 'Bud; : »Des progrès de la puissance russe« ; Vgl. ©ertpolg, NapoléonI, auteur du Testament de Pierre le Grand (Riga 1863; beutfd), ißeterSb. 1877), unb ©refelatt in ber »£>iftorifd)en 3eitfdjrift« 1879.

15) iß. II., Klepejewitfdj, Sopn beS ungtiief lidjen ¿arewitfdj Klejei, ©ntel ißeterS b. ®r., geb. 22. (11.) Elt. 1715, geft. 9. gebt. 1730, folgte 17.Wai 1727 bet Kaiferin Katharina I. auf beut ®pron. Weit fcpilow bradjte ihn aber gänglid) unter feine Seitung, itub iß. Verlobte fiel; fogar mit beffen Xocpter. Racb» beut ber ©mporfömntling geftürgt unb itad) Sibirien verbannt war, traten bie ®olgorutifS an feine Stelle, iß. Warb 7. Würg 1728 mit grofeeiit ißoutp 311 WoSlatt gefrönt unb refibierte fortan hier. Wut 10. ®eg.1729 verlobten ipn bie ®olgorufijs mit Katharina ®olgo» rutij, unb bie ©erniäplung Wttrbe auf 2. gebt. 1730 feftgefept. Km 28. Sau. aber erfranffe ber Kaifer auf ber Sagb unb ftarb an ben ©tattern. Seine Rad) folgerin auf beut ®pron >var ^nnil Swatwwua.

16) iß. III., geoborowitfd), alS§ei'3og Von !pob ftein«®ottorp Karl iß. Ulrich genannt, ein ©ntel ißeterS b. ®r., Soljn Von befielt Xodjter Knita ißе= trowna unb beS ^etgogS Kart griebridj von öottorp, geb. 21. gebr. 1728 in Kiel, würbe, ba fd)on mit iß. II. ber Rontauowfdje SRanneSftamm auSgeftorbeit war, burd) bie Kaiferin ©lifabetlj itad) Rttfelanb berufen itub 18. RoV. 1742 3inu ®rofefürfteu unb ®h'OT.ful< ger Von Rufelanb ernannt. ®r war babei 311t gried)i= fdjen Kirche übergetreten unb hatte ben Kanten iß. geoborowitfd) angenommen, gaft gleichseitig (4. Rov. 1742) Wählten il)it bie fdjwebifdjen Stäube 31111t König, bod; lehnte iß. ab. Km 1. Sept. 1745 warb er mit ber ißringeffiit Sophie Kugufte Von Knhalt=3erbft, bei nachmaligen Kaiferin Katharina II., vermählt. Kieift lebte er in Oranienbaum, Ivo er fiel) mit feilten hol ftcinifdjeit Dffigiercit au ®rinfgelagen ergöfetc. Seine ©fee mit Katharina war ungliidlid). Rad; ©tifabctljS ®ob (5. 5an. 1762) beftieg iß. ben 3vi'enthron. ©r erliefe fofort eine umfaffenbe Kmneftie, hob baS alte Rcid)Sgefefe, bafe fein Untertljan ohne ©rlaitbnis beS 3aren bas Reid) Verlaffen burfte, fiir ben Kbel auf, befeitigte baS furchtbare ®ribunal, bie geheime Kanglei, bie baS Sieben ber Unterthaiten allen Kngebereien preiSgab, fdjaffte bie ®ortitr ab, ftcllte für baS Rolf bie Sal3preife billiger, erliefe ©efeple gegen ben über haitbnel)iitcnben SlujuS, Verminberte bie SianbelSab-- gaben unb verbefferte baS Kriminalverfafercn. ®eut unter ©lifabetl) wieber gefimfenen Raubet, bem ®er» fehr unb Kderbau fudjte er aufsuljelfcit, glotte unb §eer burdj Rieberfefeung einer oberften KriegSfommif* fiou Wieberhequftelleit. 3Jiit griebridj II. von ißreu* feen, beit er fchwärnterifd; verehrte, unb mit weidjent er fdjon vor feiner Xljronbeftciguug einen lebhaften ®riefroed)fel unterhalten hatte, fdjlofe erintRiai 1762 grieben, nad) welchem er baS fdjon Von ben Rttffen eroberte Oftpreufeen 3itrüdgab unb benöeneralSEfdjer-- nitfdjew mit 15,000 SÄann 31t griebricpS ipeer ftofeen liefe. Um bie Knfprücpe beS ipaufeS ^olfteiii=®ottorp auf Schleswig burd)3iife(ieit, rüftete er fid; 311111 Kriege gegen®änemarf unb wollte fid; perfönlidjaitbieSpifee feines IpeeteS fteHen, als eine ©erfdjwörung in IßeterS» bürg aitSbrad), an bereit Spifee beS KaiferS eigne ®e= inahlin ftanb, welche, Von ſß. mit ber Verbannung iit ein Klofter bebrofet, bie mit feinen Reueriiitgen unb ber ©evorgugitng ber ^olfteiner ungufriebenen ® rofeeit für fid) gewonnen hatte. Kuftatt an ber Spitje feines §eere8 foglcidj gegen bie Empörer 31t gelbe 31t gieljeit, vei'3id)tete' er in einem ©rief an Katharina, bie in bet Rad)t vorn 8. auf 9. 3uli 1762 3111- Kaiferin auSgerit» feit warb, auf ben ®hrou unb Verfprad), in bie beiitfcfie §eimat 3urüd3ufeljreit. ©r würbe aber itad) ſßeter()of gelocott unb gut Unterfdjreibung bcr®l)i'onenlfagimgS= alte gegwimgeit. Radjbent er hierauf nad) bent£aiib< hattS Ropfdja gebracht worben war, würbe er hier

17. S«li 1762 von einigen Parteigängern berKaiferitt, i vermutlich opne bereit Porroiffen, erniorbet. ®er Haupt» anteil an bet Spat wirb 3llejei Orlow 3ttgefcprieben. I Pgl. Salbern, Piograppie Peter® III. (PeterSb. I 1800); »Piograppie Peter® III.« (anoitpnt, Obing. 1809, 2 Pbe.); Piilatt, ©epeinte ©efcpicpteii unb rät j fetpafte 3Kenfd)en, Pb. 1 (2. 3lufl., Seipj. 1863).

[Ungarn.] 17) König Von Ungarn, geb. um 1000 in Penebig al® Sopn be® ®ogen Otto llr» feoli unb einer Sdjwefter be® König® Stcppan Don Ungarn, würbe 1038 Don biefent juttt Erben ernannt, 1041 aber feine® ftrammen '.Regiment® wegen Don bett Ungarn Vertrieben, bie ?lba (Ovo) jttnt König etwäpl» tcn, unb erft 1044 Don Heinrich III. Don ®eittfcplanb wiebet auf bett Sprott gefegt, nacpbent er beffen Ober» lepnSpopcit ancrtannt patte. 1046 wegen feiner Pc» günftigung ber ®eittfdjen Don neuem geftürjt, Würbe er geblenbet unb ftarb Dergeffen mn 1060.

Peter, 1) Karl ßttbwig, ®efcpid)tfd)reiber unb päbagog, geb. 6. Ülpril 1808 in Freiburg a. U., geft. 11. ?Iug. 1893 in Sena, warb 1822 —27 in Scpul» pforta erlogen, jtubierte 1827 31 in Halle erft ®la» tpematit, bann Speologie unb Philologie, Warb 1831 ßcprer an ber ßateittfcpule, bann am päbagogiutn ju Halle, 1835 ® irettor be® ©pntnafium® jtt 3Reiningen, 1843 Konfiftorial» unb Sd)ulrat in ipitbburgljaufen, 1848 Sdjulrat inSJieiningen, 1853 ® irettor bc8@pm» nafturn® ?u ilntlam, 1854 31t Stettin unb 1856 Stet» tor ber ßanbe®fd)ule Pforta, welche er 17 Sapre mit großem Erfolg leitete. 1873 in ben JRupeftanb ge= treten, Wirtte er nod) einige Sapre al® Honorarpro feffor ber ©efdjicpte an ber llniverfität Sena. ®r fepriieb außer einigen Programmen u. Schulausgaben (EiceroS »Orator« unb »Brutus«, 1830; ©acituS' »Agricola« unb »Dialogus«, 1877): »De Xenophontis Hellenicis« (Halle 1837); »Zeittafeln bet grieepi» fdjen Sefdjidpe« (baf. 1835, 6. ülufl. 1886); »Zeit» tafeln ber röntifepen ©efdjicpte« (baf. 1841, 6. ?lufl. 1882); »®ie Epochen ber PerfaffungSgefcpicpte ber röntifepen Stepublit« (Seipj. 1841); »®er ©efcpicbtS» unterricht auf ©pntnafien« (Halle 1849); »Sefcpichte JRontS« (4. Pufl., baf. 1881, 3 Pbe.), eine auf griinb» liehen Stubien berupenbe, vorurteilsfreie pragntatifdje ©arftellung; »Pöntifcpe©efdjichte intürjercr Raffung« (2. Pttfl-, baf. 1878); »Stubien jur röntifepen ®e» ((piepte« (2. Pttfl., baf. 1863); »Zur Pefornt uttfrer ©ptttnafien« (Sena 1875); »Zur Kritil ber Quellen bet altern röntifepen ©efcpidjte« (Halle 1879). Pgl. »Karl ßubw. p.«, Petrolog (Perl. 1896).

2) Hermann, ppilolog, Sopn be® vorigen, geb. 7. Sept. 1837 in SJieiningen, ftubierte feit 1856 in Polin unb PreSlau unb würbe 1860 ©pmnafialieprer in Pofen, 1866 Oberlehrer in g-rantfurt a. O., 1871 Profeffor an ber Sürftenfcpule in SJleifjcn unb 1874 Pettor berfelben. Er gab perauS: »Scriptores historiae Augustae« (ßeipj. 1865, 2 Pbe.; 2. 3lufl. 1884), baju »®ie Scriptores historiae Augustae. SecbSlitierargefdjidjtlidjeUnterfucpitngen« (baf.1892); »Historicorum romanorum reliquiae« (Pb. 1, baf. 1870) unb »Historicorum romanorum fragmenta« (baf. 1883); »Ovib®,Fasti[1] mit beutfdjen Pnmerlun» gen« (baf. 1874, 3. 3lnfl. 1889). ?lttd) fd;rieb er: »Sie Quellen piutarcp® in bett Piograppien ber 3iö» tuet« (Halle 1865) unb beforgte ben 2. Panb von Hanfe» »Porlefungen über lateinifcpe Spracpwiffen» fepaft« (ßeipj. 1880).

3) Piargarete, f. Sßilbetiipitdier firettjiguttg.

Peter ber (Sliriviirbige, f. petru® SetterabiliS.

'Peter Von sMilitj, f. Slillti.

'Peter von Stinten# (P. ber Einfiebler ober ber Eremit), ber ©eiftlicpe, Welcher nadj gewöpiv lidjer Überlieferung, bttrep eine Pifión in ber Kircpe bc® Heiligen ©tabeS begeiftert, bie abenblättbifdieEpti ftenpeit jtttt erften Kteujjttg entflammt haben (oll. 3118 ge|d)iä)tticpe®patfad)e bleibt beftepen, bapp., ber au® bet ©egenb Von Pinien® ftammte, fdjon vor 1095 eine SBallfaprt nad) Paläftitta aittrat, jwar Serufalcm iticpt erreichte, aber burep feine feurige Perebfamteit ba® Polt in 3Rittel» itttb 3Jorbfrantreidj fo begeifterte, baf? eilte große SJJenge niebem Polte® fiep ipnt an fdjlofj, mit ber er burep ®eutfcptanb bie ®oitau ab wärt® Dor Konftantinopel ,50g. ®ie nngebulbigett Kreujfaprer jwangen ipn, fie über ben Pogporu® 311 füpren, Worauf fie bei Slitäa Von ben Selbfdjuten ver» nidttet wurben (Ottober 1096). ®r fcplof? fiep hierauf beut Kreujpeer be® l&erjog® ®ottfrieb ait. Pad) bet Eroberung Don Serufalent Eeprte er nad) bettt Pbenb» lattb jurüct unb ftarb 8. Suli 1115 al® Prior be® Von ipnt begrünbeten Puguftinertlofter® 31t §ttp. Pgl. ípagenmeper, P. ber ©remite (ßeipj. 1879).

'Peter Von 2lSpelt (Picpfpalter), ©rgbifdjof rott SÄainj, von geringer §ertunft, au® beut ®orf ?l§pelt int ßujemburgifepen gebürtig, erlangte in bet ßteiltitnbe fo tüdjtige Kenntniffe, baf? er ßeibargt Kö» ttig Pttbolf® I. würbe. ?Iudj ber Papft Pitolau® IV., bett er Von einer Krantpeit gepeilt, fdjentte ipnt feine ®itttff itttb Derliep ipnt mehrere Pftünben. Sine Zeil» lang leitete er al® Kanjlcr König SBenjel® II. bie Pe» gierung Pöpnten®. 1296 würbe er Pifcpof Von Pajel unb 1305 ©rjbifcpof von TOain?. ®prgei3ig unb gc» fdiictt, üble er fortan einen ntafjgcbcnben, aber nidjt immer peilfanten Eittflitf) auf bie ®efcpicte ®eittfcp» ianb® au®. ®a® fpau® ßtabgbttrg paffte er, Weil et al® böpntifcper Kanjler mit Plbrecpt I. in Streit geraten, unb reijte 1308 Sopattn von Schwaben 30 beffen Er» morbung an. Er Verpalf iticpt nur 1307 Palbuin von ßitjentbiirg 3ttut Erjbibtum Stier, fonbern attcb bef« fett Prttber ¡peittriep 1308 jur Kaifcrtrone. ferner bewirtte et 1310 bie SSapl Don beffen Sopn Sopamt 3utn König Don Pöptnen, tränte ipn 7. gebt. 1311 in Prag unb füprte eine Zeitlang für ipn bie Regierung. 1314 Vereitelte er wieberum bie Hoffnungen ber ipab®« bürget auf ben Xprott, inbent er an bet Spipe bet lupentbitrgifcpen Partei bieSBaplßubwig® Don Papern jtt ftanbe brachte. S« feinem Stift pielt er ftrenge Kircheiijitcpt unb Dermeprte ba® Vermögen bedfelben burd) töniglicpe Scpentungen unb Käufe beträcptlid). Er ftarb 4. Sutti 1320. Pgl. ¡peibemann, p. V. P. al® Kirdjenfürft unb Staatsmann (Perl. 1875).

pleter von 'üruDö, f. Prutj®.

tßcter Von ©itOburg, pteitf?. ©efdjidjtfcpcriber be® 'Uiittelalter®, att® ®tttSburg a. 3tp. gebürtig unb Priefterbruber be® ®eutfcpcn Pittcrorben®, Verfaßte eilt »Chronicon terrae Prussiae«, Welche® er 1326 bcmlpocpmeifter SSemer DonQrfeln wibmete; baäfelbe bepanbelt bie ®efd)icpte be® ®eutfcpen Qrben® bi® 31t feinet Zett unb ift bie Sntnblage ber ©efcpidjtfcprei» buttg be® ©eutfepen Qrben® in Pteujjen geworben. ¡peraitSgegeben ift e® von 3H. Söppett in ben »Scripto» res rerumprussicarum«, Pb. 1 (ßeipj. 1861), befott» ber® betannt geworben burep bie beutfepe metrifepe Pc» arbeitung be® 3Jitolau® Don Serofcpin (f. b.). Pgl. ©öppen, ©efdjicpte ber preuftifepen Hiftoriographie Don p. bi® auf Kafpar Scpttp (Perl. 1853).

p'cter Von Zittao, mittelalterlicher ©ejdjidjt» fepreiber, geb. itttt 1275 in Zittau, geft. 1339, trat

1303 als Wovije in baS ©iffercienfertlofter Sönigfaal in Vöpmen unb würbe 1316 HIbt beS SloftcrS. iß. vor» faßte eine fcbott »on feinem Vorgänger, bent Hlbt Otto, begonnene, juttt Teil in leoninifdjen Verfen gefcpriebene ©promt bon Söttigfaal (Chronieon aulae regiae), bie für bie geitgefdjicpte fowopl TeutfcplanbS als Vöp» tuend wertvoll ift (prSg. bon J.fiofertp in ben »Fontes rerum austriacarum, Scriptores«, ®b. 8, Säten 1875).

pctcrboroitgl) (fpv. tnteiÄo), 1) Stobt in 9iort bamptonfpire(©nglanb), ant Wen, Vifd)offip(fcit 1541), bilbet mit Umgebung einen befonbem VerwaltungS» bejirt (Soke of P.), umfaßt 216 qkni mit (i89i) 35,249 ©inw. nnb pat eine fcpönc, großenteils 1117—40 er» baute Satpebrale anglonormännifcpen Stils, bereit Turnt 1883 abgetragen werben muffte, mit bewitn» bernswerter Keftfaffabe, ein ßeßrerfeminar, eine 2a= teiitfcpule, ein Theater, Vörfe, Kollmanufatturen, leb= paften Raubet mit Setreibe, §olj, Steintoplen tc. unb (1891) 25,171 ©intv. p. (lat. Petuaria) berbantt feinen llrfprung einer berühmten, 655 bon ben Sacpfen gc» grünbeten Venebittinerabtei, bie Währenb ber Vürger» triege jerftört warb. 7 km weftlid) bavott © a ft o r, mit Wcften ber röittifdjeit Station Durobrivae.—2) ipaupt jtabt btt gleichnamigen Sraffcpaft ber tanab. Provinj Ontario, am rechten Ufer beS ütonabec, ber, fpäter Trent genannt, in ben Ontariofee fällt, 'Äfhburnham gegenüber, Vapntnotenpuntt, ift Siß eines tatpoliichen VifdjofS, mit bebeittenben Sägewerten unb anbent, ■bürd) bie gälle bed gluffeS getriebenen Jnbitftrieit, ftartem ipoUpattbel unb (1891) 9717 ©inw.

Peter bed ©roßen Pai, Vufen beS Japanifdjen SReereS an ber Sübipipe ber ruffifd)=fibir. Süftenpro» biitj,ber fid) mit einer Süftcnentwictelungbottl8OOkm jwifdjen ber ÜEünbung beS Turnen an ber foreani» fdjeit ©reitje (130° 43' öftl. S. v. ®r.) im K. unb beut Kap Poworotnpi (132° 57' öftl. S.) norbnorböft» lid) bavott 180 km breit öffnet unb bon 42° 30'—43° 20' ttörbl. Vr. (Winbttng beS Sitifun) 80 km weit in bie Sliiftc einbringt. Seine Ufer finb fepr jerriffeit ttttb (jat japlreidje Solfe unb Vorgebirge. ©twa in ber Witte fpriitgt bie ¡palbittfel SRuraWiero vor unb trennt bie 65 km tiefe 'Änturbai von ber 60 km tiefen Uffuribai. Wit iprer Sübfpipe liegt Klabiwoftot unb iwn biefeitt bttrd) bett öftlidiett VoSporuS mit beut tief in bie fpalbütfel einfd)neibenben Solbenen ¡öortt (ber nörblidjfte Teil beSfelbett ift ber ¡pafett von Klabi» Woftot) getrennt bie Jnfel Sofatewüfdj. Wußerbettt fcljliefjt ber Häufen noch mehrere flehte Jnfeltt ein unb hat noch mehrere anbre Suchten, Wie bie ßoffiet» (sßod feta») unb 'Änteritabai unb att 20 gute ¡pofen. Tie P= friert gewöhnlich nur an ihren Uferränbern ju, bie burdjfdjnittlicp 100 Tage lang »mit ©iS umlagert finb, bcnitod) aber fdjöne Kälber »ott Tannen, gebeut, ©idjen, fiinben, ©fdfen, Pappeln tt. a. tragen. Ter Solf würbe juerft »ott einem franjöfifchen Sriegdfdjiff 1852. bann »ott einem englifdjen 1855, »ott einem ruf ft» fdjenl859aufgenommen. S. Sorte »Japan u.Sorea«.

Peter griebridj Vttbivigd 'oatid nnb Per» bienftorbett, olbenburg. givtl» u. SRilitärorben, geftif» tet »out Sroßperjog Jriebricp 'Äugufi 27. Wo». 1838. Terörben hat fedjdStaffen: Sroßtreuje initberSrone, Sroßtreuje, Sroßtontture, Sotnture, Witter erfter unb jWeiterSlaffe, barunter nodjeinebefonbere Jnftitution, fogeit. Sapitulare (nur Dlbenburger). ttttb ©hrenmit» glieber. Tie Verleihung beS OrbenS ift für Jnlänber je nach ben Staffen auf eine beftimmte gapl befcpränttt. TaS in allen Slaffen gleiche, nur in bet Stöße »er» fdjiebette OrbenSjeidjen beftept in einem Weiß email» lierten Solbtreu,;, beffett blauer Wtittelfcpilb vorn bett gefrönten Warnend,;ug P. F. L. unb int roten Wing bieTeöife: »©in Sott, ©in Wecpt, ©ine Kahrljeit«, hinten bad olbeitburgifcpe Kappen geigt. Tie Sreuj» arme tragen bie gaplen bentwürbiger olbettburgifcher Tage. Tie Sroßtreuge tragen biefeS Stetig unb bagu einen adjtftrahligcn Silberftera mit bent Wlitteifdjilb beS SreugeS, bie Sroßtontture baS Sreug ant ¡pal» ttttb bett Stent, bie Somtitre bad Sreug ant §alS unb bie Witter erfter ttttb gweiter Slaffe im Sttopflod;. Tie Sapitulare tragen aufjerbent ben SRittelfd)iib, »ott einem grünen (Sidjenlranj eingerahmt, ttad) bent ®rab mit ober ohneftrotte. Tie ®roßtreuje tragen tiocp eine Seite. Tie ©pren,pichen finb »oit ®olb, Silber ttttb ©ifen. TaS Sanb ift bttnfelblau mit fdjtttaletit roten Wattbe. Ter Orbett pat eitte eigne Uniform. S. Tafel »Orben I«, fflig. 26.

'Seterlieab (frr. ptter^bb), Ipafenftabt itt Wberbeett» fpire (Sdjottlanb), an ber Worbfee, ein ¡pauptfip beS britifdjen KalfifcpfangeS unb WobbenfdjlageS, mit Schiffswerften, ®ranitfdjleifereien, lebhaftem Säften» hattbel (1894 ©ittfupr 55,309 'ßfb. Stert, Wudfupt 465,058 sßfb. Stert) unb (1891) 12,226 ©inw. iß. be» fipt (1891) 35 Secfcpiffe »on 2381 Ton. Sepalt ttttb 510 (Jifdjerboote. 'ß. ift Siß eines beutfepen SonfttK.

Tlcterpof, Sreidftabt unb taiferlidjc Somntertefi» benj im ritff. ®ou». St. Petersburg, attt füblicpett Ufer beS ginnifcpens JWeerbnfenS, mit Petersburg bttrd) Tantpffcpiffe unb bie ttad) Oranienbaum fiiprenbe ©ifenbapn »erbunben, beftept aus pvei Teilen: Wit» unb Weu»ßb., hat ein faiferlicpeS Sd)loß (1720 erbaut, »ott Satparina II. erweitert) mit wertooller ®entälbe» fantinlung, 8®ircpett (barunter eitte lutherifcpe), fepöne Tatfcpen (Villen), eine iaifertiepe Steinfcpieiferei unb 9516@inw. ßeter b.Sr. grünbetepierl711 juerfteine Sommerreftbenj. TaS terraffenförntig sunt WZeer ab» finlettbe Terrain begünffigte bie Hittloge pradjtvoller, im ®efd)titarf »ott Verfaiiled gehaltener Saiten unb großartiger, tunftuoller Kafferleitungen (berühmte Fontänen). Hlttd) gegenwärtig hält ficb bie taiferlidjc Santilie- einen Teil beS Sommers Ijrer auf. Venter» tenSwert finb außer bent Scploß bie in ben weitläu» figett Parten gelegenen Sattbhäufer Wionplaifir, Wiarlp unb ©remitage (fänttlid) »on Peter b. Sr. erbaut), bie gerate, Wo Wlejanber II. gern weilte; in der Wäpe baS Suftfcploß Wlepanbria, »ott Wtepanber III. öfters bewopnt, unb int obern Part baS »on W'itolauS I. itt tlaffifchem Stil erbaute Sdjloß Vabpgott. S. bie »Sorte ber Umgebung »ott St. Petersburg«

'ßcterlein, foöiel wie Peterfilie.

peter[ittgett, Ort, f. papertte.

petetloo <fpv. »iterio), ehebent ein piap itt Wtan» djeftet ließt verbaut), auf welchem 16. Juli 1819 eine Voltä»erfamntlung ftattfanb, bie bürd) Kaffengeroalt gefprengt würbe (p.»Wtaffacre).

'Petermann, 1) Julius § ein ri<p, Orientalin, geb. 12. Hlug. 1801 in ©lattcbau, gelt. 10. Juni 1876 ittt Vab Wauheim, würbe 1837 außerorbentlicper Pro» feffor ber orientalifdien Sprachen in Verlin, in ber golge aud) Wtitglieb ber 'Ätabcutie, machte 1852—55 auSgebepnte Weifen in Vorberafien unb Perfien unb War 1867—68 norbbeutfeper Sonful in Jerufalem. ©r hat fiep befottberd um bie arntenifcpe Sprache ttttb Uitteratur »erbient gentadjt. Seine öaitptwertc finb: »Gramniatica linguae armeniacae« (Verl. 1837); »Porta liuguarum orientaliuni«, eine turje Srant» ntatil ber widjtigften orientalifcpen Sprachen (baf. 1840ff.; 2. 'Äufl., baf. 1864—72, 5 Vbe.; fortgefept

Von Stract u. et.); »Beifett int Orient« (Scips. 1860—1861, 2 Bbe.). ©ie Von ipm begonnene Vluggabe beg »Pentateuchus samaritauus« (Berl. 1872 ff.) würbe feit 1882 von Bollerg fortgefegt.

2) Vluguft, gartograpp, geb. 18. Vlpril 1822 in Bleidjerobe bei Borbpaufen, geft. 25. Sept. 1878 in ©otpa, befuepte feit 1839 bie geograppifepe gunftfcpule in ßotSbant, würbe 1845 nad) ©binburg berufen, uni fiep pier an ^vpnftond engtifeper Bearbeitung beg »Bphfitalifchen Vltlag« von Bergpaug ¿tt beteiligen, unb fiebelte 1847 nad; Sottbon über. Vlufjer ¿apitei« djen Starten veröffenttiepte er pier mit Sporn. Milner einen »Atlas of physical geography« unb einen »Account of the expedition to Central Africa« (SJonb. 1855); aucp bie bantalg erfepeinenbe Vluggabe ber »Encyclopedia Britannica« enthielt viele geograppi« fepe Vlrtitel von ipm. 1854 ivttrbe B- Borftanb beg geograppifepen Jjnftitutg von Suftug Bertpeg inöotpa unb Bebaktcur bcrbafclbft erfepeinenben »Mitteilungen aug Suftuä Bertpeg' geograppifeper Vlnfiatt«, welche lange $eit pinburep cine VIrt ffentralftelle für bie geo» grappifcpen Beftrebungen bilbeten. Seit feinem Vluf» entpalt in ®otpa pat B. bie geograppifepe gorfepungg» tljcitigleit tinermilblicp ¿u förbern gefudjt.unb nament» licp fein Vlntcil an ber VlufpeUung beg unbekannten Sratern von VIfrifet unb ber Borbpolargebiete (f. Borb« polarcrpcbiticn.it) ift pod; anjufcplagen. Bon ben ¿apt» reichen tartograppifepen Vlrbeiten Beterntanng, bie fid) inggefamt b'lircl; Vlugitupung beg Ouellenmaterialg unb flareSccpnit attgseiepnen, finb befonberg bie grope garte von Snnerafrifa in 10 Blättern, bie Starte ber Bereinigten Staaten von Borbantcrifa in 6 Blättern unb bie'Von Vluftralien in 9 Blättern pervorjupeben; aud) ber Stielcrfcpe Vltlag entpält viele Beubearbcitun» gen von Beterntanng Jpanb. Seine verfdjiebencn Mo» nograpbien finbett fiep faft alle in ben »Mitteilungen« (nad) Beterntanng ©ob perauggegeben Von Bepttt unb Supan. feit 1885 von Supan allein).

B'cterutnttndien (Trachinus draco 7..), Stacpel» floffer aug bet gamilie ber ©raepenfifepe (Trachinidae), 30 cm laug, auf bent Bilden faft gerabe, mit ¿wei Büdenfloffeit, von betten bie ¿weite fepr lang ift. Bruft», Baudjflofje unb fepr langer Vlfterfloffe, grau» rötlidj, fdjwärjlid) gemurmelt, am Stopf mit a.gtr» blauen, an ben Setten unb am Baud; mit gelblichen Streifen, lebt in ben curopäifdjen Meeren, erwartet imSaitbe vergraben feine Beute (©ameelen unb Heine gifebe) u. kommt im guiii ¿tint Saidictt an ben Straub. Berwunbungen an ben Stadjeln bet gloffen finb fepr fdjmeqpaft unb erjcugeit peftige ©ntjünbung. ®ag gleifcb ift fdmtadpaft, boeb werfen bie podänbifdien gifd)er ben gifdt weg (fie opfern iljn bent peil. Betrug).

Betermäntt dien < B e t e r nt e tt g e r), Heine tur trier« fepe Silbernmnjen beg 17. unb 18. Saprp. mit bem Bruftbilb beg Vlpoftelg Betrug auf SSolfjn. 1 B- — 3‘/c Bfennig.

Bctcrnraitnlanb, f. graitj Sofepf) = Saitb.

Beter 'Borten aor. rarto. Bfeubonpm, f. ©oobrtd).

Bc erpauiepnfen, f. Betropawlowst 2).

Bctcrd, 11 Karl griebrid), Mufitalienverieger, geft. 1828, erwarb 1814 bag 1800 von bem gomponiften granj Vinton w o f f m e i ft e r unb bent Drganiften Vlitt« brofiug St ü I) tt e 1 tu SJeipjig gegrünbete »Bureau de musique«,bagfidi feit 1880 int Befip VonDr.MajVlbra» pant (Mitbefieei feit 1863) befinbet; bejfcn Seilpaber ift feit 1894 fein Beffe öenrp Saintidifen. ®er äl» tore Bering enthielt Sammlungen von Stompofitionen »on Bad)', öatjbn, Mojart, Streuper, Spopr tt. a. Spreu SSeltruf Verband bie girttta »©. g. Beterg« ber 1867 begonnenen »Édition Peters«, welche bie æerke ber mufitalifdjen glaffiker unb Bontantiker in Originalauggaben unb Vlrrangemcntg fowie ©tübcit werfe für alle Snftrumente unb für ©efang umfafjl, 1895 ¿ufantmen etwa 2000 Bummern, barunter 200 Bartituren unb 250 SUaVierattg',i'tge. 1894 erridjtete bie girttta bie »Mufitbibliotpef Beterg« mit etwa 10,000 SSerfeit ¿u unentgeltlicher Bemtpung.

2) ©p r iftian VI u g uft g rieb ri dj, Vlftrononf, geb. 7. Sept. 1806 in Jamburg, geft. 8. Mai 1880 in Stiel, arbeitete feit 1826 unter Scpttmadjerg Leitung an ber Vlltonaer Sternwarte, warb 1834 Vlffiftent ait ber Hamburger Sternwarte, 1839 an ber Stern» Warte ¿u Builowa, 1849 Brofeffor ber Vlffronontie in Stöniggberg unb 1854 ©irektor ber Sternwarte ¿u Vlltona, bie 1872 nad) Stiel verlegt würbe, pat ficb burep feine Unterfud)uttgett auf bent ©ebiete ber Stellaraftronomie fepr verbient gemacht. befonberg finb feine Unterfudmngen über bte Butation (»Numerus constans nutationis«, Betcrgb. 1842) unb über bie ©igenbewegung beg Siriug (1851) pervor^upeben. Seit 1854 rebigierte er bie »Vlftronomifcben Vladjrid)« fett« ; aud) veröffentlichte er 3 Bänbe »Bopuläre VJfit« teilungen aug bent ©ebiet ber Vlitronomie« (Vlltona 1860—69) unb gab ben Briefwedjfel ¿wifeben ©auf? unb Scpuntacper peraug (¿^¿. 1860—65, 6 Bbe.).

3) ©priftian ¡peinriep griebrid), Vlftrononf, geb. 19. Sept. 1813 ¿u Stolbenbüffel in Scplegwig, geft. 19.Sulil890 in ©linton (Bereinigte Staaten), ftu» liierte in Berlin Matpematit unb Vlitronomie, arbeitete bann an bon Sternwarten in Stopenpagen unb Söt» fingen unb beteiligte fiep 1838 4 3 unter Sartoriug von SBaltergpaufen an ber Vlufnapmc beg Vltna. Spä« ter war er Vlftrononf am topograppifdjen Biireait in Beapel big 1848, beteiligte ficb im Sngenieurforpg an ben Unabpängigfeitgfämpfen auf Si.plien. ging 1849 nad) Honftantinopel unb 1854 nad) Vîorbamerita, Wo er anfangg Stellung bei ber ßüftenvermeffung ber Bereinigten Staaten fanb u. 1858 ©ireftor ber Stern» Warte ¿u ©linton int Staate Bew $orf würbe. Seine Beobachtungen galten Ijauptfacplicb ben Sloineten unb Heinen Biwteten, von benen er 48 entbedte. ©iefe ©ntbedungen ftepen in Berbinbung mit ben von ipnt aitggefüprten Sterntarten (20 garten, 1882), bie aud; ¿ur Vluffinbung mehrerer veränberlicpcn Sterne führ» ten. 1874 leitete er bie amerifanifdie ©jpebition ¿ur Beobachtung beg Beitugburcbgangg auf Beufeelanb.

4) VBilpelm Sbarl Ipartivig, Beifenber u.Batur» forfeber, Bruber beg vorigen, geb. 22. Vlpril 1815 ¿u Slolbenbüttel in ©iberftebt, geft. 20. Vlpril 1883 iit Berlin, ftubierte feit 1834 in Kopenhagen unb Berlin Viaturwiffenfcpaft itnb Mebi¿in, ging bann ¿ur ©rfor» febung ber bortigen gauna nach bent Mittelmeer, reifte 1842 nad) Mofambit, befitcbte aud) Sanfibar, bie go» ntorett unb Mabagagfar fowie bag gaplanb itnb Oft inbten unb feprte 1848 ¿itrüd. ©r warb bann Bro» fettor am anatomifepen Snftitut in Berlin, 1851 Bro» feffor ber Mebi¿in unb 1856 Bt'ofeffor ber goologie unb ©ireftor ber ¿oologijcpen Sammlungen bafelbft. ©ie ©rgebttiffe feiner Beifett finb niebergelegt in fei» tient VBerf »Baturwiffenfcpaftlidje Beife nad; Moffant« biaue« (fjoologie, Bb. 1 unb 3—5, Bert 1852—82; Botanik, 1862 — 64, 2 Bbe.).

5) Bieter granetg, poUänb. Maler, Sopn beg Sla«ntalerg Bieter grancig B-- geb. 1818 in Bitti« wegen, ging 1836 nad) VSiirttemberg unb Bapertt, 1841 ttad) Mannheim unb lebt feit 1845 in Stuttgart.

'Son feinen wirtungSVollen Banbfdjafteit finb ju nen» nen: Baufenbutg, bet Marntorbrud; Ereftola bei Ear» reitet, baS ¡gagbfdjloß int Sßinter, Monaco unb von fei» nen Kqitarelien: Siebenjell in 40 Vlätterit (für bie Königin Olga bon SISürttemberg) Snjel Mainau in 20 Plättern (für ben Eroßperzog uon '-Baben). Seine Xocßter ?lnna (geb. 1843 in Mannheim) ift eine ge« fdjäßte Vlunten» unb BanbfdjaftSmaierin.

6) Eljriftian Kari, bän. 'Silbijauer, geb. 26. 3ttli 1822 int Kirdjfpiel Dlanbböl bei Seile, befitdße bie Kmiftatabemie in Kopenhagen unb unternahm 1849

52 eine Steife inS üluSlanb, Wäljrcitb weldjcr er fiel) zwei Sapre in Dlont aufpielt. Son feinen Stierten finb pcrvorzuljebcn: HertuleS als Kinb, zwei Schlangen erwürgenb, bie trauembe Pftjdje, bet Sein fteplenbe Saun, ein fanjenber, bie glöte blafcnber Saun iit Proitze (1854, Mufeunt zu Kopenhagen), ein grieS in E.pS, länblidje Arbeiten barfteltenb (1858, in bet lattb» wirtfdjaftlicpen Sltabemie), eine Porträttatue Spor» WalbfenS unb z'völf SronjereliefS für ben 'llltar beS ®ontS jtt Viborg. Er ift 'ßrofeffor an ber Kunftata» bemie zu Kopenhagen.

7) Kari griebridj SSilpelnt, Slftrononf, Sohn non S- 2), geb. 16. 'llpril 1844 in 'pultowa, geft. 2. ®ez- 1894 in Königsberg, ftubierte in Kiel, Setliit unb München, tvurbe 1867 Ülffiftent ber Sternwarte in Hamburg, 1868 in '¡¡lltoita unb 1872 itad) Ver» legung berfelbett nach bafelbft Cbfervator, 1882 mürbe er außerorbentlidjer '¡ßrofeffor an ber Uitiver» fitiit unb 1883 ®irettor beS neugegrünbeten Eprono» meter»übferVatoriumS ber faiferlidjett Marine juKiel. 1888 ging er als ®ireftor ber Sternmarte nad) Kö= nigSberg. Seine Seobadjtungen betreffen hauptfäd)» licp bie Kometen, aud) führte er mehrere Venbelntcf» jungen u. Bängenbeftimmungen auS. Senter verbantt man iijnt Wertvolle Uuterfucpungen über ben Einfluß beS Magnetismus u. ber ßuftfeueptigteit auf ben Sang vonSdjtffSdjronometern. ErVeröffentlichte: »Uftrono» utifdje Xafeln unb gornteln« (Hamb. 1871), »®ie So? fterne« Cßragu. Betp.z- 1883)u. beforgte bieDleuljerauS» gäbe von SaivitidjMlbriß ber prattifdjen'llftronomie« (ßeipz-1879) unb bie Von Sol).Müllers »ßeprbud) ber toSnrifdjen SßhhPE« (5. ülufl., Praunfdjlv. 1894).

8) Karl, 'Jlfritareifeitber, geb. 27. Sept. 1856 in StatljauS a. b. Elbe, ftubierte Vpilofoppie in Söttmgen, Tübingen unb Serliit, wo er fid) 1880 habilitierte. Ülitgeregt burd) Stubien über bie ettglifdje Kolonial» politit mäljrenb eines langem 'llufentpaltS in Bonbon, grünbete er nad) feiner ¡¡jeimieljr in Verlin bie EefeU» jdjaft für beutfepe Kolonisation, in bereu Auftrag er 1. Olt. 1884, begleitet Von fühlte unb ErafVfeil, über Xrieft unb Sanfibar nad) Dftafrita ging unb burdj zwölf Verträge mit eingebornen Häuptlingen bießanb» fdjafien llfegua, Dlgitrit, Ufagara unb Ufanti ber @e» fellfdjaft fieberte. SereitS 1. Sehr. 1885 mar er roieber in Europa, trat bann an bieSpiße ber ®eutfdj»Dftafri« tanifdjenEefellfdjaft unb ging im März 1887 mit zaßl» reichen'-Beamten aufs neue ttad) (Dftafrita. Dladj feiner Diüdteljr, Einfang 1888, übernahm er bie ßeitung einer Efpebition zumEntfaß von EntinVafdja, langte Enbe gebruar 1889 in Sanftbar an, bewertftelligte nadj Übertvinbung ntannigfadjer Spinberniffe 15. gitni bie ßanbung in ber Kroeipobudjt nörblid) Von Bantu, trat im September ben Macfd) junt Xaita an, verfolgte benfelben aufwärts burdj großenteils unerforfdjte ®e» biete bis ju feinem llrfprung am Kenia unb gelangte bann ttad; Üöerfdjreitung ber SBaffcrfcpeibe unb ttad, zahlreichen Kämpfen mit ben Maffai zum Sictoria Shjanja. Hier erhielt er bie Dladjridjt von bent Sbjuge EntiitS unb Von Kämpfen zWifcpen ber djriftlid;eit unb mopammebanifeben Partei iit llgattba. ®urdj fein Eingreifen entfdjieb p. biefelben zu gunfteu bes Königs Mmattga, mit bent er Verträge im beutfdjen ¿fittereffe fdjloß, weldje freilich burd) bas beutfd) «ettglifdje Sb toiumen vom 1. 3uli 1890 gegenftanbSloS mürben. ®arauf fuhr S- über ben Sictoria 'Jtpanja ttad) llfu» fuma unb lehrte Von ba über Mplvapwa, ivo er mit Emin jufammentraf, ttad) ber Küfte zuritef, welche er 16. guli 1890 erreichte, gn ®eutfcplanb mit großen Ehren empfangen, ging S- fd;on 1891 als ScicpS» tommiffar wieber ttad) Dftaf rita, grünbete eine Station am Kilinta Sbfdjaro unb wat bann bei bet Seftfettung ber beutfd)=englifcl)en®renze tljätig. Enbe 1892 teijrte S- ttad; ®cutfd;lanb jurüct, Wo er, jur ®ispofition geftellt, eifrig für Sörberung ber Koloninlpolitit unb für beutfd)»nationale Unternehmungen eintrat, aber aud) Wegen feiner Seljatibíitug bet Eingeborenen Viele Eingriffe erfuhr. Er Veröffentlichte bas ppilofopljifcbe SBert »SSillenSWelt unb '-¡Beltwille« (ßeipj. 1883); »®eutfd)national«, eine Sammlung tolonialpolitifdjer ‘üluffätje (Serl. 1887), »®ie beutfepe Emin Safdja» Eppebition« (Münd). 1891), »®aS beutfd)»oftafrifa» nifdje Sdjußgebiet« (baf. 1895), »®aS golbene Cpljir SalontoS« (baf. 1895).

‘4?etcrsbcvg, 1) (Mons Serenus), Setg im preuß. Segbeg. Merfeburg, 13 ktn nörblid; Von fjallc, 241 m hod), merlwürbig burdj bie Siuinen eines bent Ijeil. SetruS geweihten SuguftinertlofterS, baS 1124 Vottt Srafen ®ebo von SSettin geftiflet, 1540 aber fätula» riftert würbe. ®ie Eebäube nebft ber im rontanifdjen Stil erbauten Kirdje (Safilita), in welcher mehrere Martgrafen von Meißen attS bent ijjaitS SSettin be= graben liegen, würben 1565 burd; einen Stitßtraljl jerftört; 1857 würbe bie Kirdje in ihrer ttrjprünglidjen (Seftalt reftauriert. Eine reichhaltige Duelle für bie ®efd)id)te beS KlofterS bietet bad »Chronicon Montis Sereni«, baS Von 1124 -1225 reidjt, eilten Sresbljicr beS KlofterS, Kottrab, zum Setfaffer haben foll unb von Ectftein (¡¡balle 1844 -46) unb in beit Momt- mentaGermaniae história, Scriptores (Sb. 23) per» attSgegebett Würbe. Sgl. Köhler, ®aS Klofter bes Ijeil. SetruS(®reSb. 1857); Diitter, ®ieKloftertircpe auf bent S- (Setl. 1857); Kit a u t ®er St. (3.SufI., Halle 1873). — 2) Serg im nörblidjen ®eil beS Sie« bengebirgeS, norböftlidj von Königswinter, mit biefem burd; eine 3(ih^{nra}^{a}bn Verbuttben, 344 m ü. M., mit bettt SctctSlirdjlcin, einem großen EaffpauS unb herrlicher SitSfidjt.

ßßcterSbrunneit, Mineralquelle, f. Seutftetten.

Petersburg, 1) f. Sanft Petersburg. — 2) Stabt im norbantcritan. otaate Sirgiitia, am guß ber gälte beS Sppomattop Oliver, auf bent jurglutzeit Seefdjiffe bis jur Stabt gelangen fönnen, wäijrmb oberhalb bet galle Soote Vertebren, füblicp Von Dltdjmonb, Salpt» tnotenpuntt, hat ®abatS« u. Saumwollfabriten, Korn» ntüljlen, Sranntveinbrennerei ic., Haitbel mit ®abat, Saumwolle, (betreibe unb anbern SanbeSprobulten, bebeutenbe Schiffahrt unb (189O) 22,680 Einw. p. Würbe 15. ¿¡uni 1864 bis 3. 'llpril 1865 Von ben Unioniften belagert unb nadj breitägiger blutiger Sd)lad)t an Einem ®age mit Dlidjntoiib genommen. — 3) Schloß in Söhnten, f. Sedjuiß.

'4?ctersb>trger Konvention, ber ant 11. Sej. 1868 in Petersburg Von Vertretern fämtlidjer euro» päifdjer Staaten mtb von Dlorbanterila abgefdjloffene Völterrechtlidje Vertrag, Wonad) Sprenggefdjoffe auS

&anbfeuerWaffcn aud ^mmanitätdrüdficpten bottt Kriegdgebraucp audgefdjloffen finb (f. Kriegdrecht).

'pcteröborf, 1) ®orf im preufi. Pcgbez. Sicgniü, Kreid £>irfd)berg, am Jadeit, am iRicfengebitge unb an bet £inie lji>irfdjberg-P. bet preuftifcpen Staatdbapn, 380 m it. 3K., pat eilte ebang. Kircpe, eine Ober« förfterei, Papier-, Ipolzftoff», Spiegel ititb Kriftall« gtadwaren , £einWaitbfabritation,Pteid)en, eine öl adwarcnaudfteliung unb (1895) 2958 Einw., barunter 381 Katpolifeit. p. wirb ald Sommerfrifcpe Diel bc fud)t. ®abei bie audficptdreicpe Pidntarclpöpe (714 m).

- 2) (Stäbtifdj«p. unb ?lntcil bon SSelcjet) 2 ®örfer int preitft. iRegbej. Oppeln, Strei«? ©oft-Elei wip, nape bei OSteiwit), haben eine latp. Kircpe, SRafdji» neu«, ®lad«, Ketten-, Knodjenmepl«, Eifenbrapt« unb ®raptnägelfabritation, giegelbremterei tt. 0895) 3397 unb 5746 Einw. — 3) JJflecf en, f. getjmarit. — 4)SRartt» flecten in Pieberöfterreicp, f. perctjtolbdborf.

SSßcferfett, 1) fRield Piatpiad, ein um bie biitti fdje Sprache, Sitteratur unb (S5eid)icl)te berbienter ®c-(cprter, geb. 24. Ott. 1791 in Sanberunt auf günctt, geft. 11. Piai 1862 in Kopenhagen, warb, nacpbem er oerfcpiebene anbreStellungcn betleibet patte, 1845 Profeffor bet norbifdjctt Sprachen an bcr Uniberfität zu Kopenhagen u. 1855 Etatsrat. Son feinen zahlreichen Schriften finb perborzupeben: »Dansk Orddannelseslsere« (Kopcnp. 1826); »Det danske, norske og svenske Sprogs Historie« (1829 — 30, 2 Pbe.; gc» frönte Preidfcprift); »Danmarks Historie i Hedenold« (2. ?luft. 1854 —55, 3 Pbe.); »Haandbog i den gamliiel-nordiskeGeograplii« (1834,33b. 1); »Historiske Fortsellinger om Isltendernes Fserd hjemme og ude« (1839 — 44,433bc.; 2.9lufl.l862 —68); »NordiskMythologi« (2. ?lufl. 1862) unb bor allen feilte »Bidrag til den oldnof diske Literaturs Historie« (1866), »Bidrag til den danske Literaturs Historie« (2. ?lufl. 1867—71, 5 Pbe.), bie erfte bollftänbige ^Bearbeitung bet beinifdjen ¿,ittcraturgefcpicpte, bie jeboep leiber mit beut ?lnfang biefed 3aprpunbertd abbriept. Peterfend Heinere Slbpanblungen erfepienen in 4 Pänbeit (1870 —74). Pgl. Ponbefen, Smaa Mindeblade omN.M.P. (ftopenl). 1891).

2) Karl, pamburg.Staatsmann, geb. 6.3uli 1809 itt Jamburg, geft. 14. 3lob. 1892, ftubierte 1827 30 iit (Söttingen unb Jpcibelöerg, bann ttoep iit parid bie fRecpte itnb lieft fid) 1834 in Hamburg ald SIbbotat niebet, Würbe bafelbftipauptmann bed Pürgerntilitärd unb SRitglieb ber Pürgerfcpaft unb mar aud; journaliftifd) tpiitig. Pad) beut groften Pranb 1842 würbe er jutn Porfiftcnbcn bed Eypropriationdgericptd gewählt, War 1848 Porfiftenber bed tonferbatiben Patriotifcpen Sereind, würbe 1850 SRitglieb berfReunerlontntiffioit, wetepe bie neue 53crfaffungaud,$uarbeiten patte, u. 1855 Senator unb äRitglieb bed Obergericptd. Seit 1860 ßpef ber pamburgifdjen Polizeibepörbe, 1876 juerft Sinn Pürgcrmcifter bon Jamburg gewählt, betleibete er bied ?(mt feitbem noch elfmal unb leitete feit 1880 befonberd bie auswärtigen unb fReicpdangclcgcnbcitcit, borjüglicp bie Perpanblungen über bett ¿,Jollanfcpluft.

3) SRaric, ®id)terin, war in fyrantfitrt a. O. geboren, wo fie aitcp, nod) jung an Saprcn, 30. Jjuni 1859 ftarb. Sie ift bie bei ipreit Sebjeiten anonpnt gebliebene Perfafferin ber beiben bielgelefcnen SRärdjen« bidjtungen: »prinzeffiit 3lfe. ©in SRärcpen aud beut fearzgebirge« (Perl. 1850, 24. ?lufl. 1889) unb »®ie Srrlicpter« (baf. 1854, 47. «lufl. 1895), bie aid an« mutige Schöpfungen einer attfd 3arte unb®uftige ge» richteten ppantafte bleibenben SSert paben.

4) Eugett, Slrdjäolog, geb. 16. Ding. 1836 gu £>citigenpafen in ¡polftein, ftubierte flaffifcpc Philologie in Kiel unb Sonn unb madjte bann eilte Stubienreife nach Italien, Wo er fiep bid 1861 aufpielt, habilitierte fid) 1862 an bcr Uniberfität Erlangen, war bann feit 1864 ald Spmnafialleprer in ipufittn unb piött tpiitig unb würbe 1873 ald orbenllicpcr Profeffor bet ülr djaologie an bie Uniberfität ®orpat berufen. 1879 ging et itt glcidjcr Eigcitfcpaft nad) präg unb napnt in biefer Stellung an bett öfterreidjifepen (ixpebitioiien nad) Sriecpcitianb (1880) unb Kleinaficn (1882,1884 unb 1885) teil. 1886 fiebelte er nacp Perlin über, wo er nad; fttrger Seprtpätigleit juttt erften Setretär bed taiferlid) beutfdjen rirdjäologifchcn Snftitutd in Dltpcii ernannt Würbe. Snt folgenden 3<tpre würbe ihm bie gleiche Stellung an bent ilrcpäologifdjen Snftitut in IJlont übertragen. @r bcranftaltete eine neue Iritifcpe ilttdgabeber »Sparattere« bed Spcoppraft(£eip3.1859) unb fdjtieb: »®ie Kunft bed ppeibiad am partpenoii unb gu Dlpntpia« (SBerl. 1873). Sliit g.b.Sufdfaitu.a. gab er peraud: »Steifen in Spfien, SRilltad unbKibrp.ttid« (SBien 1889), mit Pietitanit ttttb ®raf Sanctorondfi: »®ie Stabte patitpppliend unb pifibiend« (baf., 1890—92, 2 Pbe.).

5) §and, SRaler, geb. 1850 inlpufunt, bilbete fiep itt ®ü)felborf unb Sonbott junt Sanbfdjaftd« unb fflllarineiitaler aud unb unternahm bann grofie Steifen nad) Porb- unb Sübanterifa,' nad) Snbien unb nad) ber SBefttüfte bon ilfrita, wo er unter anberttt 1884 ald 3eicpner für bie »Slluftrierte Leitung« tpätig trat. 3« bie Heimat äurüdgeteprt, napnt er feinen Sopnfit; in SUüttdjen, Wo er 1885 mit £. Prartn, ber bett figürlichen Seil audfüprte, für ein Panorama beiitfeper Kolonien beit Singriff ber bcittfcpen Ptarineiot baten auf bie aufrüprerifdjeit ®uallaneger im ®egcmber 1884 malte. Poit feinen Staffeleigemälben, welche fiep burd) feine SBepanbluitg ber £uft« unb Sicpterfcpeiitungen audseidjnen, finb ber Empfang bed priitgen Uubwig bon Papern burd) bad Eefcpwaber int Kieler Kriegdpafen, Scpelbemünbuitg, Kielwaffer, Seglet in ben Sropen unb Praitbuitg berboqupeben.

tpcterfenfi^eS Sötefettbauftiflcm, f. Peitäffc« ruitfi 4).

ijjeterSftelb (fpr.piteräfttb), UKarltftabt in§ampfpire (Englanb), 32 km norböftlid) bon Portdmoutp, mit einer norntännifepen Kirdje (12. 3al;rp.), Piep« unb Pferbentärffen unb (1891) 2002 Einw.

p'eteröfifcp, f. Somienfifd).

4?eterdl)agett, Stabt int pteufs.Slegbe,). unb Kreid Ptinben, an ber SBefcr, pat 2 ebaitg. Kirchen, ein Sdjlof), ein ebang. Scpulleprctfeminar, eine ©aubftuntmenanftalt, ein ilmtdgericpt, Sobald« unb 3>= garrenfabritation, 3'c8e^ret-nerei unb (1895) 1920 EinW., babon 66 Katpoliten unb 53 3ubcn.

plctcrfilic (Petroselinum *Hoffm.'),* ßiattuitg aud bet gamilie ber UntbeUiferen, ein« ober zweijährige Kräuter mit breifad) gefieberten Plättern, leilförntigcn bid fabenförntigen Segmenten, wenigblätterigen füllen, bielblätterigen §ülld)en, Weiften ober gelblidjcit Plüten unb eiförmiger, lapler, feitlicp zufantnteiv gebrüdter, faft zweithöpfiger gruebt. SBenige Slrteit. ®ie gemeine p. (P. sativum *Hoffm.),* zweijährig, mit rübenförmiger, fleifdjiger SSurzel, 0,5—1 m po« pent, berärteltent, ftielrunbent, geftreifteilt Stengel, etwad glänzenbeit, faplen, oberfeitd bunlelgrüiten, unterfeitd pellen, breifad) fieberteiligen Plättern unb grüngelblicpen Plüten, Wäcpft in Sübofteuropa Wilb, würbe fdjon intilltertum ntebizinifeft benupt, unb Karl

b. ®r. befahl iijrcii Slitbait in ben fatfcriidjcn Sartén. Sept iff fie bag gebräudjltcpfte ©üdiengewürj. Sie ge» bciijt am beffeit tit piiinofent Saitbboben, unb man fiict fie int Sjerbft, Slpril uttb 3uni in Sieipeit. Sitó Schnitt» peterfilieiftbefonbergbie f ran f c B.(©r.nu§», Wioog» peterfilie) ,;u empfehlen, weit fie weniger leicht in Samen fdnefjt, unb weil bei btefer eine Berwedjfelung mit bet ¡fnmbgpeterfilie (Aetliusa cynapium) nicht Vortontmen tarnt. Seßtere ftellt fiel) am päufigften auf bitnipf (iegettbcn Beeten ein, unb auf fieftitb biemeiften Sdjierlingvergiftungen surürfjttfüfjren. ®ian unter» fdjeibet fie aber non junger iß. gaitj fidjer burd) bett ®erud). Sitó Sur,(elgewädjg feiet man bie iß. recht früh unb ftellt bie (ßflanjen nad) unb nach beim Säten unb Bepadeit fufjbreit vonetnanber. Sn beiben gällen »er trägt bie 'ß. bunipfe Sage, wo bet Bobett redjt frifd) bleibt. Sie Samengewinnung ift einfad). ffltan tarnt in gefepüpter Sage Bilanzen, welche man in gujjweite gezogen pat, im ©arten fiepen taffen, wenn matt fie bei ftrenger, trotfner ©alte mit Stroh bebeeft. Sie möprenartigen ober runblicpen Surjeln feputeden füfj lid; und geivürjpaft unb werben ató Sewürj unb ®e» miife gegeffen. Sie würben früher, wie bag ©raut unb bie grüdjte, arjneilid) benutjt. Sag aug bett grüdjten gewonnene citperifcpe CI (0,8—3,aißroj.) ift farblog, etwag bietflüffig, erftarrt in ber ©alte unb befteljt aug einem Serpen $C_{10}H_{16}$ unb Slpiol (ßetrofelinol, 'ßeterfilientampfer) $C_{12}H_UO_4$. Sieg bilbetfarb» lofe ©riftalle, riedjt fepwad) nad) iß., fdjmiljt bei 30°, fiebet bei 300° unb (oft fiep in Slltopol unb Sltper, nicht in Suffer. ©in aug ben grilcpten bargeftellteg flttifi» geg Slpiol (wopl ein Sentenge) würbe ató ©rfapmittel beg ©hitting gegen Siettralgien unb 'JJlenftruationg» ftörungen empfohlen. Sag .©raut ber 'ß. enthält eitt färb», gerudj» unb gefcpmadlofeg Slptofib, bag Slpiin $C_{37}H_{.iS}O_{in}$. — Silbe iß., foviel wie Schierling, f.

'ßeterfilicnfqmpfer, f. ßeterfilie. [Conium.

'ßeteräinfcl, f. Siel.

'ßeteröfirdjc, f. atom,

'ßetetetfortt, f. Speij.

'ßeterc raut, St, f. Scabiosa.

'ßeicroläufet, f. Sturmvogel.

'ßeteröpfenttig ('ßeterpennl), lat. Denarius Petri), Slbgabe, welche von jjtta, ©önig Von Seffey, 725 tt.@pr.tit ber Slbficpt eingeführt worben fein foil, bamit bavoit eine Verberge mit ©irepe unb Sdjttle für bie ttad) Stout pilgembett ©ngliinber erridjtet werbe. Siefe »Scpule ber Sadjfen« pat jebenfallg Sitpeiwolf 855 wieberpcrgeftellt unb bei biefer Seiegenpeit wahr» fdjetnlicp bett ©ruitb jtt jener brüdenbett Slbgabe ge» legt, bie anfaitgg einen Silberpfennig von jeber an» fäffigen gantilie betrug. Set 'ß. Würbe attdj in Säne» mart unb Bolen feit bent 11. Saprlj., in Schweben, Norwegen, 3slanb feit beut 12. gaptp. gejaplt, in Ißreufjett aber int 14. Saprp. ebenfo vergeblich Wie in grantreid) im 11. Saptp. eingeforbert. Weit ber Sie formation erlofdj ber iß. ató Abgabe. Sitó Siebeggabe für ben ßapft ift ber ß. aber auep in anbern Säubern gefainntelt worben; nod) 1877pat'ßiuglX. jutit 50jäp» rigen Bifcpofgjubiläum 16 */$_2$ WtiH.gr., 1888 Seo XIII. ju feiner Sefunbärfeter 25WIÍU. gr. empfangen. Bgl. Spittler, Bon ber ehemaligen fjingbarteit bet not» bifepen gleiche an ben päpitiiepen Stuhl (Jpannov. 1797); Sofer, Sag ginaitjwefen bet ißäpfte (Börbl. 1878).

ißetcrdfdjiiiffcl, f. Primula.

'ßeterfteiit, Berg, f. Slltvater.

'ßctcrgtpal, Babeort int hab. ©retó Offenburg, Slmtübertirdj, am Sefifitfj beg ©niebig unb int Blend)» tpal, eing ber ©niebigbäber, 387 m ü.pat eilte tatp. ©irdie, eine Beßrlgforftei, ©irfdjeitbait, ©irfd)» waffer», §at(=, ßedj» unb ©ienrufifnbritation, Säge» niüblen unb <1895> 1743 faft nur fatp. ©inwopner. 'ß. pat vier ©ifenquellen, von beiten eine viel Slattber» falj, eine anbre toplenfaureg Sitpion unb ©oplenfciure enthält. Slug ber Salzquelle bereitet man tiinftlid) bie magnefia» unb toplenfäurereicpe SJtagnefiite. Wtan bemißt bie CueHen gegen Blutarmut, 'Jtervenfdjiväcpe, Seher», 'liieren» uttb Blafenleiben, gegen ©rantijeiten beg Wiageng unb Sarmtanalg fowie gegen ®ebär» mutterleiben. Sn ber Siälje bie Bäber greierbbad) unb Srtegbad;. Bgl. ipaberer, Sic Bendjbäber ˢß. unb Sriegbacp (Sürjb. 1866).

'ßctcvdwalb, Sorf itt Bobinen, Bejirigp. Sluffig, int ©qgebirge, an ber fäcpfifdjeit ©renje gelegen, mit gabritation von Wietalllnöpfen ttitb cisooi 2541 (alg ®enteinbe2788) beittfdjen©inlvohuern. §ierl6.Sept. 1813 ©efeepte jtvifdjen ben graitjofeit unb ben Ber» bünbeten unter 'Bahlen unb ©leift.

'ßctcrglunlbau, Sorf im preuft.Siegbej.Bteglau, ©teig 3ieid)enbad), am guft beg ©ulengebirgeg, be» fiept aug Cber»5ß., WiitteD'B-, 9tieber»Jß., ©ö» u i g l i dj »ß. unb bent ® tt t g b e j i r t 'ß., pat eine evait» gelifcpe unb eine fatp. ßfarrtirdje, ein Scplojj, beben» tenbe 'Bauntwollfpinnerei unb »Seberei, Bleicherei, giirberei, Stärfefabritation, ßiegelbrennerei, viele Wlilpleit unb (1895) 7003 ©inw., baVon 1539 ©atpoliten.

ißeter» uttb 'ßanlgtag, ältejteg bet Slpoftelfefte (f.b.), fdjonin ber römifcben©ird)ebeg4.3aprp. 31111t Slnbenten an ben gemeinfantenSRärtprertob ber beibeit Jpauptapoftel aut 29. jguni gefeiert.

'ßctctluarbciit (Ungar, 'ßetervrfrab, fpr. peter» märab, int 12. Saprl). Petricum), tönigl. greiftabt int troatifd)»flawou. ©omitat Sprmieit ttnb' berühmte alte geftung, Station ber Bahnlinie Bitbapeft-Sentlin, liegt am rechten Sonanufer in fuiitpfiger®egenb, 'Jleu» fap gegenüber, mit beut fie burd) eine $d)iff» ttitb eine ©ifenbahnbrüde verbunben ift, unb befteljt aug bet obern geftung, auf einem Von brei Seiten ifolierten Serpentinfeifen (einem Slugläufer bet grugla ®ora, 49 m über ber Sonatt), unb ber untern geftung ant nörblicpengufi beggelfeng. Sie Stabt (nur eiite§aupt» ftrafie mit jweiBorftiibten) wirb äurJpälfte von berSo» itatt untfloffen, pat 3 ©irdjen, barunter bie ßfarrtirepe St.®eorg mit ©rabmälern berühmter ipelbeit aug beut Sürtentrieg, ein äeugpattg mit vielen türtifdjen Sro» bpäen, ein URilitärfpitat uttb (1890)3777 troatifdpfer» bifdjc unb beutfdie (nteift röutifd) = fatp.) ©inwopner, welcpc ©etreibe», Sein» uttb Cbftbait, foanbel ttitb ©ewetbe betreiben, ipier ftanb in Siönter,(eiten bie Slit» fiebelung Cusum. 3n ber 3läpe liegt ber ftart befühle Sallfaprtgort 'JRariaidjitee. — 'ß., ein Borort ber bfterreidjifdj»ungarifdjen Wcilitärgteiye, würbe 1526 von beit Sürleit erobert, itad) ben Siegen ber Öftevrei» eper aber 1687 von ihnen Wieber Veriaffen; eilt gapr fpäter würben bie geftunggwerte von ben ©aiferlidjen gefprengt, halb barauf aber bie Stabt von beit Säften verbrannt. 3nt griebcit (u'Baffarowitj(21.3uli 1718) verblieb bie Stabt bem©aifer. Befonberg berühmt ijt ß. burd) ben Sieg, welchen bafelbft 'ßrinj Sugeit von Savopen 5. Slug. 1716 über bie Sürten erfocht. 3nt Dievolutiongtrieg von 1848 ttitb 1849 Von ben ungari» f epen Snjurgenteit befept, ntufjte fiep bie geftung 6. Sept. 1849 an bag taiferlidje ^ernierunggtorpg ergeben.

***ßctcfcf)en, f.** ßteteepien.

'ßcti, pititerinbijdie ÜKünje, f. Song.

'ßetic, früper Slawe ber Stabt §erntofillo (f. b.).

Petilia policaftro, Stabt in ber ital. Probing Cataitgaro, SreiS Kotrone, nut (1881) 5234 ©inw.

pctillereit (frang., fpr. pe«>), trachen, fniftem; and) fchiiiiiiten, ftrubeln, perlen (nom æein).

Petimns daniusque vicissim (lat.), f. Hanc veniam etc.

Petinet (frang., fpr. ,-it8 ober «nett, engl. petty net, »feines 'ließ«), gewirtteS, gehoppelten Spißengrunb nachahmettbeS ober bereits mit eingewirtten iüiitftcm VerfeheneSfäeWebeaiiSSeibe, feinem groirnober (Bannt* woite, 31t ber fogen.àjour-SBare geljörenb, weldjeSauf befoitbern 'Petinetmafd)iitcn ober Stedjmafdjinen gearbeitet wirb, bie 311 bett 38irtmafd)inen gehören. ©latte Spare als Srttnb 31t genähten Spißen unb Stidereien tontmt faftnur in Seibe vor. 'Auf ber Petinetntafcßine arbeitet man and) fpißenäl)nlid)e ©ließet, Sdjleier, SfjaWlS, Hmtbfchuße, Hauben, Pörfen unb, bcfonberS in ©itglanb, bie wohlfeilen 'JRafchinenfpißen. Pgl. SSil 11 ont m, ©cdjnologie beræirferei (2.Pufl., Seipg. 1887). Über PetinetglaSf. fflliittefiori.

Petiölus (lat.), fobiel Wie Slattftiel, f. Platt, <S. 54.

pction be 'Hill citcu t»e (fpr. petjong bö witnöip'), !J(fr route, frang. Sieuolutioiiiir, geb. 1753 in (iljartreS, geft. 1794, mar beim 'AttSbritdj ber dévolution 'Abbo* tat in feiner Paterftabt, vertrat biefelbe in ber (Rational* berfantmlttng unb mar eiltet bet leibenfdjaftlidjften Portäittpfcr einer gänglidjeit Umwälgimg. ÀuSgeftattet mit einer fräftigen Stimme unb einer gewiffeit äußern SBerebfamteit, bilbete et mit Pugot unb (Robespierre ben 'KtittclpunH ber republitanifdjen Partei. Btadj ber Trennung ber feuillants bon bent (JalobiiterHub re organifierte er biefen bitrd) bie bon itjiit bemirttc 3iei nigung beSfelben unb warb 25. (Jttli 1791 fein 'präfibent. Seit 18. Blob. 1791 (Blaire bon (paris, beivafr nete er bas 'proletariat mitpifen unb rief bie 'Aufftänbe beS 'Pöbels, namentlich ben bout 20. Juni 1792, per« Vor. Seine hierauf vom ©irettorium beS Departements verfügte Sufpenfion hob bie (Rationalberfamntlung Wieber auf, worauf p. 3. 'Ang. int (Rauten ber ®e* nteiitbe bei ber Blationalberfamntlung bie 'Abfeßung beS Königs beantragte. (Bei bent Aufftanb vom 10. 'Aug. unb ben Septeinbergrcneln eittgog er fidj feig ber Peraittwortlidjlcit. BUS (Blitglicb beS Konvents unb Pi'äjibent beSfelben Würbe er wegen feiner Hinneigung 3U beit ©ironbificit von ben (Jatobinem (jeftig äuge« griffen tt. genötigt, leine fuiiHioncit als (Blaire niebet« gitlegen. SÖeini Sturg bet ©ironbe 2.Juni 1793 Verhaftet, gelang eS ihm, gtt bet föberaliftifcpcn 'Armee in (ïaen gu enttommen. (Rad) ber (Rieberlage berfelben bei Pcmon (Juli 1793) floß er in bie Bretagne unb voit ba in bie ©egcitb von Porbeaur; fpäter fattb mau feinen unb PugotS ßeießnant in einem Setreibefelb bei St.«®milion, ßatb berweft u. Von SSölfett attgefrejfen. Seine politifcßen (Reben uitb f-litgfcßriftcn crfdjicneit als »Œuvresdel'.« ('Par. 1793,4Pbe.). Pgl. ® au» ban, Mémoires inédits de P. etc. ('Par. 1866).

pctiotifiercit, ein von pétiot angegebenes Per» fahren ber 'AJeinbcrcitiing (f. SBetn).

Petit (frang., fpt. p'ti, »flein«), in ben beutfdjen Pudjbruclereicn Schriftgröße bon ad)t tppographifdjen Puitlten Kegelftärfe (früher and) Jungfer ober jungfernfeßrift genannt). Jnfrantreidjentfpricht iljr bie früher Gaillarde, jeßt Corps huit genannte Sdjrift, in (ïnglanb fait genau Brevier.

Petit-crevé (frang., fpr. p'ti tröwe), Veraltete Pe» geidjnung für einen (Parifer) (Blobenarren, früher Gandin, nod) früher Incroyable, Muscadin to. gc« nantit.

'Petit bc JullCbille (fpr p'ti b'Mütoit'), ßottis, frang. Sitterarhiftoriter, geb. 18. Juli 1841 iit Paris, befudjte bie (Romtaljcßuie unb Würbe Ptofeffor fût frangôfifdje Sitteratur an ber Sorbonne. Seinlpaupt« Wert ift bie »Histoire du théâtre en France« (Par. 1880—86, 5 Pbe.), weldje baS gltfraii30fifd)e Sweater feßr griinblid) beljanbelt. Sine Übcrficßt ber ©ntwide» Iitng beS frangöftfeßen ©ramas bis in bie neuefte Seit gab er in ber Sdjrift »Le théâtre en France« (1889, 3. 'Aufl. 1893); 1896 begann er bie Herausgabe einer »Histoire de la langue et de la littérature française« in 8 Siiitben.

petite«Pierre, Sa, Stabt, f. Siißclftein.

Petites écoles (frang., fpr. p'twfetoit'), im frühem franlreid) bie niebern tirdjlidjen Sdjnlen gttnt Unter feßieb von beu lycées, collèges unb ben geistlichen Sentinaren; jeßt guWeilen fobiel Wie Kieinlinberfdjuleit.

p ctitgrainöl (fpr. p'tf=gräna=), ätßerifches öl, welches in Sübfrantreid), 9llgerien unb Paraguay aus Heinen unreifen grillten (frang. petits grains), juttgeit Sdjöfj« lingen, Plättern u. (Blüten berfchiebener Citrus-Olrtcit bitrd) ©eftillation mit (Saffet erhalten wirb. ®aS feinfte p. liefern Sd)öf)liitge von Citrus Bigaradia. p. ift gelblich, riecht weniger fein als Drangefdjalenöl unb bient gttnt Parfümieren Von Seife unb gut ®ar« ftellung von Kölnifd)eni SBaffer.

Petition (lat.), (Bitte, ©efttdj, namentlich «it ben SRonardjen, an(Bet)örben ober an biePoltSbertretung; petitionieren, um etwasnadjfitdjen; Petent, ®e« fuchfteller ; P e t i t i 0 nS r e d) t, bie PefttgniS, fid) mit ®c» fliehen ait bie ftaatlichenOrganegu wenben. Petitionen gleid)lautenben (JnhaltS werben Kollettibpetitio« nett, foldje mit gat>Ireid)en Unteridjriften (Blaffen» Petitionen genannt. ®aS Petitionsrecht ift in Vielen Staaten berfaffungSntäfsig garantiert, fo g.SB. in®ng= lattb fdjoit burdj bie P. of Kights unb ebettfo in bot neuem beutfdjen PerfaffuitgSurlunben, namcntlid) feitbem bie beutfd)en©runbred)te Von 1848 biefeS (Redit auSbrüdlid; unb gwar fowohl beit eiitgelucit Staats« bürgern als audj ben Körperfchaften unb Pereiniguit gen gugefprodjen hotten; attd) in Öfterreich gehört baS 'Petitionsrecht gu ben »allgemeinen Siechten ber Staatsbürger«. (JnSbefonbere ift ben PoltSbertretun« gen bie (Befugnis eingeräunit, Petitionen entgegen gunehnteit, allerbingS oft mit ber (Befchräiituttg, baf? biefelbett nur fchriftlid) eingereicht unb nidjt perfönlid) ober bitrd) ?lborbnungen überbracht werben biirfen. (Radj ber preufjifcheit Perfaffung (9lrt. 32) fittb Pcti» tionen unter einem ©efanttnamen nur Pel)örben unb Körperfd)aften geftattet, eine (Beftimmung, welche aud; in baS öiterreichifdje StaatSgrunbgefeß vom 21. ®eg. 1867 (3lrt. 11) übergegangen ift. ®et beutfdje 31eid)S« tag faim nad) Prt. 23 ber 31eid)SVerfaffttng Petitionen annehmen unb betn SunbeSrat ober BleichStangler überweifeit. 31ad) ber ©efdjäftSorbnung beS PeidjS« tags (§ 24, 26) befteßt für bie Prüfung ber eingehen beit Petitionen eine befoitbere pctitionStommif fioit. ®od; löitnen Petitionen, bie mit einem ©egcit ftanb inPcrbinbting flehen. Welcher einer anbemKont« ntiffton überwiefen ift, an biefe leßtere überwicfeit werben. ®ie PctitionSfominiffion, bereit SRitglieber nach ad)twödiiger 'Amtsführung ihren Srfaß bitrd; (Reuwahlen beanfpruchen tonnen, hat wödjentiid) bett (Jnhalt ber eingehenbeit Petitionen bitrd) eine 3»' fammenftellung gur Kenntnis beriReichStagSmitglieber gu bringen. (Jnt 31eidjStag felbft Werben Petitionen nur bann erörtert, wenn bieS VonberSommiffton ober von 15 (Uiitgliebcm beantragt ift; erjtern §allS (jat

bie ©ommiffioit uber bie p. Peridjt ju erstatten. Unter allen llmftänben mttfj auf jebe p. ein Pefdjeib beS 3leid)StagStrfolgeit; Petitionen, bie wegen SdjluffeS ber Seffion feine Perüdfid)tigung finben tonnten, werben ben Petenten mit ber Anpeintgabe jurücfgeftellt, fie für bie nädjfte Seffion ju erneuern. ES ift juläffig, aber itidjt notwenbig, bafj eine p. an ben PeidjStag burd) Permittelung eines Abgeordneten ciitgercidjt wirb, wäprenb bieS in Englanb Praudj uitb in Öfter» reich (§ 13 ber ®efdjäftSorbitung beS PeidjSratS) Porfdjrift ift. ®iePoltS»ertretungen tonnen fiel) attdj felbft mit Petitionen an bie Stronę wenbeit. ©iefent Rwccfe bient unter anberut and; bie gönn ber Abreffe (f. b.).

Petitioners (engt, for. pitifdjcnerê), f. Abhorrers.

Petition Of Rights (engt., for. pitifdi'n sn> raitö, »Sittfdjrift um Pedjte«), bie Pefdjwerbefdjrift, weldje baS englifdje Parlament 1628 betit ©önig Starli, übereichte, unb in weldjer bie gorberungcn formuliert waren, bie baS Parlament sur SSieberljerftellung unb Erhaltung ber greiljeiten beS englifdjeit Polled an bie ©rotte fiellte. ©iefelben »erlangten, baf) niemanb gejwitngen werben folle, bcm ©önig Abgaöen, ©arletjen ober ®efdjenle ohne Pewilligttng beS Parlaments ju geben; baf; niemanb willtürlid) unb ohne Angabe ber Urfacpe »erpaftet unb gerichtet werben folle; baf; niemanb burd) Einquartierung bcläftigt werben folle; bap, bie triegSredjtlidjen ©oittmiffioneit aufjuljeben feien. ®abttrd), baft Starł I. biefe gorberuttgen 7. Quiti 1628 bewilligte unb jum ®efeft erpob, würbe bie P. eins ber widjtigften ®ritnbgefetje ber englifdjen Perfaffung, baS burd) bie .fjabeadforpuSaUe unb bie Declaration of Rights beftätigt unb »eroollffänbigt würbe.

Petitio principii (lat.), ein gepler im PeWeiS, weldjer barin beftept, bag baS jtt Peweifenbe felbft in »erftecticr gorm als PorauSfefjung bed PeweifeS be nupt Wirb. Sgl. ©tctUele.

Petit Journal, Le (for. p'ti Murnàu, bie »Meine Reitung«), täglich in paris feit 1863 erfepeinenbe Reitling republitanifdjerSlidjtung, bie wegen ipreS billigen preifeS in Paris unb int übrigen granfreid) fepr »er breitet ift.

Petit-loup (franj., for. p'ti«m), famtene §albmaStc, bie nur bie Augen unb 9tafe bebeett.

Petit-maître (franj., for. foti-m&tr'), Stutter, Rier» beuget; Pebant; auch foBiel wie ©Icinnteifter (f. b.).

Petit mal intellectuel (franj.), f. Gpilepfte.

'pcittov (lat.), Pittfteller, Pewerber um ein Amt; ©lager in bürgerlichen PedjtSftreitigleiten.

fpctitorictttttlaßcn (petitorifdje PedjtSmit» tel), biejenigeit ©lagen, wobei es auf baS iKecpt felbft, namentlich auf ö«S Eigentum einer Sache, antonimi, im ®egenfaß jur poffefforifdjen ©läge, bei Welcher eS fiel) blofj um ben Pefip, b. p. uni bie tpatfädj» lidjc gnitepabuitg einer Sache, ober nur um bie einft» ¡»eilige Ausübung eines HledjteS fjanbelt.

'pietitot (for. p'ti»), Emile, SJliffionar ber ESfitito, geb. 3. ®ej. 1838 in ©rancep-le-Epilteait (Eßte»b'Cr), ftubierte in fKarfeille, würbe 1862 als Priefter orbi« niert unb ging fogleicp als æiffionar itadj beut itorb» lueftlidjen .©aitaba, wo er, abgefepen »on einem 18nto» nötigen Aufenthalt in Paris, bis 1879 am SKadenjie unb Don 1879—82 am SaStatcpeWan unter ben Snbianem Wirfteunb biefe ®ebiete fowie bie einljeimifdje Peüölterung erforfdjtc. Stach feiner Sîücttepr 1883 lebt er als Eure in TOarettil bei SRcattr. Er Veröffentlichte: »Dictionnaire Dènê-Dindjié« (Par. 1876); »Vocabulaire français-esquimau« (1876); »Monographie (les Dènè-Dindjié« (1876); »Monographie i des Esquimaux Tchiglit« (1876); »Traditions indiennes« (1886); »LesGrands Esquimaux« (1887); »En route pour la mer glaciale« (1888); »Quinze ans sous le cercle polaire« (1889); »Accord des mythologies dans la cosmogénie des danites arctiques« (1890); »Autour du Grand Lac des Esclaves« (1891) it. a.

Petit-point-Stid) (for. v'ti-pücnfl), f. Sticfcrci.

'PetitÔjteVilli), Setfor. p'tt-Kroiji), Stabt int franj. ®epart. Pieberfeine, Arronb. Dîouen, fttbweftlid¡er Porort non Porten, am tinten Ufer ber Seine, an bet Sßeftbapn, Ijat eine alte ©apelle, Paumwoüfpinnereien, gabriten für cpentifdje Probutte, ©autfdjutwaren, Seife, SRafcpinen unb (1891) 10,688 Einw. SBeiter fübweft« lid; liegt Se ®ranb»Dueoilll) mit einem Scploft, Paitmwollfpiuuerei unb »SSeberei, girnisfabril unb (1891) 17 73 Einw.

Petit salé (franj., for. p'ti jalé), franj. National» geriet, frifcl) gefaljeneS Sdjweinefleifdj, bad als Pellage ju ®emüfen gegeben wirb.

'Petitfcpcr Slattal, f. Auge, ©. 154.

tpetit=écntt, Sean Antoine, Scpriftjtellcr, f. granjöftfdje ßitteratur in bet ©djtoeij, S. 808.

Petits fours (franj., for. p'ti für), Meines Pad-Wert ju ®effert ober ®f)ee.

Petits Frères (franj., for. p'ti frSr'), bie »Prüber beS djriftlidjen Unterrichts« in grantreid).

Petits séminaires (franj., for. p'ti feeminär'), in grantreidj gciftlicfje Porfdjulcn ber Priefterfeminare (f. b.) ober ©nabenfentinare.

Petit Tournois (for. p'ti turnüá), franj. Silber» ntüitje, weldje Philipp ber Schöne juerft 1310 prägen lieh, à 15,10 unb 6 SouS, würbe halb fo fdjlecpt, baf) bie Annahme bet XobeSftrafe befohlen werben muffte.

'Petttuui (lat.), baS in einer ©läge, einer Eingabe att eine Pepörbe gcftellte ®efud).

ipetöft (for. pétôfo, Alepanber, berühmter Ungar. Sichter, geb. 1. Satt. 1823 ju ©iS«©öröS im Pefter ©omitat, Wo fein Pater Stephan PetroOicS ein Wol)Ipabenbet glcifchhatter toar, geft. 31. Rttli 1849 bei Sdjäfiburg, befitcpte bie Schulen in ©ecetemét, ®pönt, peft u. a. D. unb ging 1838 ttad) Sdjemttiti, um baS (Spmnaftum ju befudjen, »erlief) jebod) bie Pergftabt mitten tut Schuljahr unb begann ein mehrjähriges Söanberlebett, itt wcldjcnt Wir iljn halb als Sdjattfpieler, 6alb als Solbaten, halb wieber als Stubenten (in Papa) finben. 1842 erfepien fein erfteS ®ebidjt: »A borozö« (»®er SBeintrinler«), im »Athenaeum« ge» bruett unb noch wit »PetroOicS« miterjeidjnet. ®ie erfte Sammlung feiner ®ebicpte (Dfen 1844) begrün« bete feilten Slawen als Sidjter. Pon nuit an entfaltete er feine imttterbare grudjtbarfeit als iprifer unb »erfudjte fid) aud) im Slontan mit »A hoher kötele« (»®er Strict beS ÇenterS«, beutfep in DleclatttS Uni« »erfalbibliotljel) fowie int ®ranta, bodj in beibett lestent ®attuitgen ohne Erfolg. Unter allen Perpiilt« niffett feines bewegten gttgenblebenS ait feinerPilbung arbeitenb, ftubierte er bie ntoberne Sitteratur, lernte beutfdje, ettglifcpe unb franjöftfdje ®id;ter im Original lefen unb überfelüe unter anberm SljatefpeareS »So« riolatt« (Peft 1848), ber.feitbetn im ungarifdjen 3la« tionaltpcater itt PetöfiS Übetfepung aufgeführt wirb. SKit begeifterungbüollem Eifer beteiligte er fiep att ber PeOolution »oit 1848, bereit Porgefüljl fiep fepon in einigen feiner frühem ®ebid;te tîinbgcgebeit patte. Ain 15. Plärj 1848 üeröffentlicpte er baS Sieb »Talpra, Magyar« (»Auf, Sliagpar«), baS in jener Reit allgemein gefungen würbe, unb mit beut er eine längere

Steige revolutionärer Sieber eröffnete. Snt September 1848 trat er in bie iponve'bartttee, biente unter Stern unb zeid)itcte fiep bei mehreren Selegenpcitett bttrd) ©apferteit aug. Sei Selegenljeit ber entfdjeibenben Scpladjt bei Scpäpburg 31. Sttli 1849 mürbe er zum leptenmal gefepen, unb nad) lättgerm Smeifel unb beut 9luftaud)en mehrerer »falfcper ißetöfig« marb enblidj mit ®emippeit angenommen, baff er bort gefallen unb mit Vielen anbern Opfern jeneg©age§ in einem gemein» fanten Stabe beftattet motbeit fei. 'ßetöfig Sprit zeiep» net fid; burep SSaprpeit unb Slatürlicpteit aug; et mar ber erfte, ber fid) gegen bie trodite Sdjttl» unb Siegel» poefie auflepnte, iveldje big bapitt in ber ttngarifdjcn Sitteratur atteinperrfdjenb gemefen, unb an Stelle bet tlaffifcpcn tonventionc11cn Sipctorit bett utigcfünftelten Scaturaugbrud fegte. ©ie SBaprpeit unb Stealiftit Ver» [(paffte feinen ©ieptungen einen uttgepeuertt Erfolg bei feiner Station uttb htadjte fie zu maprett SBolKlie» bent, in benen bie leibcnfdjaftlicpe ®lut fomie bie SRe» lancpolie unb ber ¡puntor be§ ungarifdjen Staturellg Zitat reinften 9lu§brud tarnen. ®ie erfte VoUftänbige Sammlung erfepien 1874 in einer illustrierten ißraept» auggabe, ber fpäter zahlreiche anbre, barunter audj billige Sfoltgauggabcn unb tteitcrbingg eine iritifdje 'Jlttggabe von 91. Saras (1894 ff.) folgten. ©ie erfte beutfepe ilberfepitttg ißetöfifdjer ©ebicpte Veröffent» lidjte 91. ®uj (feien 1846, neue 9lugg. 1867); ipm folgten Kertbcnp (mit ntepreren Sammlungen), Sjar» Vabp u. SR. Hartmann (Sarntft. 1851), Cpip (2. 91 itf l., ■ßeft 1868, 2 S3be.), §. v. SRelfel (2. Slufl., SRüncp. 1883), Sleugebauer (2. 9lufl., Seipz- 1885), 9ligner (SBubapeft 1880—82), 91. ©enierg (§aUe 1887), SR. Rartas (in »SReperö Sßollgbüdjern«), 9!. V. Souper (Seipj. 1895). 9luS bent ©eutfeben murben ißetöfis Sichtungen audj in anbre frentbe Sprachen übertragen, jo ing Eitglifdje Von ÜSomting, 93utler u. a., ing gran» jöfifdjeVonSapoug, ©egborbeg»SBalmote, ©ojon rt. a., ing Stalienifcpc von Eaffone. Sßgl. Cpip, 9ller. iß. (Sem 1868); gifeper, ißetöfig Sebcit rt. feerte (Seipj. 1888); Heinere biograppifdje Schriften von ©enierg» ¡perzl (SBien 1866) unb Subenit (i)af. 1882). ign ®u» bapeft mürbe 15. Ott. 1882 auf beut ^etöfiplap bie Statue beg ®idjtcrg (von 91. §ugjar) entpüllt.

l'etong, f. Slrfenmetalle unb SBeiptupfer.

'ßetorca, ©epartementgpauptftabt itt ber djilen. SßrcWinz 9lconcagua, 502 m it. SR., in engem ©pal am gltifi iß., pat Kupferminen unb (1885) 1957 Einm.

Petorritum (Petorltnm, lat.), bei bett alten Slö» niem ein offener feagen für ißerfonen gemöpnlicpen Stanbeg, unfernt gemöpttlidjen Seitermagen vergleich» bar, in melcpent bie ©ienerfepaft, auf Sünbeln Strop fipenb, iprer iperrfdjaft ttadjfupr.

'Petra (griedj., »geig«), 1) Stabt im Ebontiter» lattb, ca. 100 km vorn 9lrabifcpen9Reerbufen, in einem geljentpal am Dftfup beg '-Berges £>or, midjtig für beit ¿anbei mit 9lrabien, piep eigentlich Sela (»gelfen» ftabt«) unb mürbe im 9. Saptp. V. Epr. Vom König Sutajia, ber fie eroberte, 3o11eel unb erft iit bet grie» djifepen 3eit iß. genannt. iß. mar burep bie grope bei ipr vorüberjicpetibe Strape vom Sloten 3Reer nad) 91. eilt Wichtiger §anbelgplap. Slacp ipr mürbe bag iße» träifepe 9lrabien benannt. Seit etma 300 v. Epr. big 200 n. Epr. mar eg bie ipauptftabt bet Slabatäer. $eg Slntigonog Seneral 9ltpenäog überfiel 312 iß. unb plünberte eg, marb aber mieber Vertrieben unb fein §eer auf gerieben; ©emetriog belagerte barauf bie unzugängliche gelfenftabt vergeblich. Seit ißompejttg beut 'jtömerreiepe tributär, mürbe fie 105 n. Epr. burep ©rajan bentfelben einVerleibt. Seit 9lnfang beg5 .^nprl). mar iß. ein cpriftlicper SRetropolitanfip unter bent ißatri» arepat Von Serufalent. 3Rit bet ntopatntitebanifdjen Eroberung verlor eg feine Sebeutung unb piep feitbem äSabi SRufa (»©pal beg äRofeg«). ®ie großartigen iRttinen attg fpätröntifeper Beit (gelfengräber, ein ganj aug beut gelfen gepaueneg 9lmppitpeater, meprere ©em» pel, ein ©tumppbogen ic.) mürben 1812 von Seepen unb Surctparbt mieber aufgefunben, bann Von bett Englänbern 3rbh unb SRangleg, beit granjofen ®ra» fen Se'on be Saborbe unb Sinant (»Voyage dans l'Arabie Petree«, ißar. 1830), bettt ¡perjog von Sup» neg (»Voyage d'exploration ä la Mer Morte, Petra etc.«, baf. 1871 ff.) u. a. befitd)t. — 2) Unter iguftinian ÜRante von Bathys limen (»tiefer ipafen«), bent peutigen Saturn (f. b.). [759.

©lefräiftijcS 2lrabictt (ißeträa), f. Arabien, g.

©letralta Sopratta , Stabt in ber ital. $rovinj Palermo (Sizilien), Kreig Eefalü, 1147 m it. SR., in ben SRaboniebergen gelegen, mit Salzbergbau unb 0881) 2651 (alg Semeinbe 7273) Einm. 9Beftli.cp bag tiefer gelegene Sottana mit SBein» unb Ölbau, ©eigmarenfabrilation, einem Spntnafium unb (i88i) 5244 (alg Senteinbe 8528) Einm.

^Petrarca, grancegco, ber gröpteIpriftpc ®icp» ter Qtalieng unb zugleich einer ber gröpten ®eleprten feiner Beit, mürbe 20. guli 1304 in 9lrezzo geboren unb ftarb 18. Suli 1374 zu 9lrqitä. SeittSaicr iße» tracco (b. p. ißietro) bi ißarettzo, melcpen SRanten ber ®ichter zu latinifierte, ein Slotar aug glorenz, mar, alg zurißartei berfeeipen gehörig, 1302 zugleid) mit ©ante it. a. Verbannt morbeit unb begab fid) nad) mehrjährigem 9lufentljalt in 9lrezzo unb in ißifa 1312 nad) 9lvignon, mo bamalg ber päpftlidje §of fief) aufhielt, [epiette aber feine gamilie nad) bettt bettad)» barten Earpentrag, mo bet junge iß. vier glütflidje Qal)re verlebte. §ier erpielt er von bent Sramma» titer EonVeneVole ba Sßrato, ber fdjon in ißifa fein Seprer gemefen mar, Unterricht in ber®rantmatif, So» git ttnb iRpetorit unb mibmete fi<p hierauf, bent SBunfcpe feitteg Saterg getttäp, feit 1319 zu SRontpellier unb feit 1323 nod) z>vei ^apre zu Sologna ber Sledjtgmipen» fepaft, befdjäftigte fid) jebod) Vorzuggiveife mit ttaffi» fepett Stubien. 1325 leprte er nad) 9lvignon zurüd unb trat ttacp bettt ©obe feiner Eitern (1326), ba er teüt Vermögen befap, in ben geiftlidjen Staub, empfing jebod) nur bie niebertt äßeipeit. Er fegte feine litterari» fdjen Stubien eifrig fort unb napnt an bettt lodern Seben beg päpftlidjeit §ofeg teil. Qn Slvignott machte er 1330 bieSetatmtfcpaft bet reichen gamilie Eolonna, Verbrachte ben Sommer in Sontbez, bent Sigtunt Sa» copo Eolonnag, unb trat ttadj feiner Stüdtepr in bie ©ienfte beg Karbinalg ®iovanni Eolonna. §ier fap et audj 1327 zum erftenutal bie Seliebte, meldje er in feinen ®ebid)ten unter bentfRantenSaura (f.b.) feiert, ©urdj geleprte Stubien, pöfifepe ¿erftreuungen unb Steifen piepte ßß. feiner Beibeiifcpaft §err zu merben. 1333 trat er eine längere Steife an, über ißarig unb ®ent burep glanbem unb 93rabant nadj Süttidj, mo er zivei Sieben beg Eiceto entbedte, 9lacpen unb Köln, bann über bie 9lrbennen nach Spott unb von ba zu Scpiff zurüd nacp 9Ivignon. güt eine an ben 'ßapft Senebilt XII. gerichtete lateinifcpe Epiftel, roorin er ipn z»r Slüdfepr ttadj Siont ermahnte, erpielt er 1335 feine erfte 'ßfrünbe, ein Kanoniiat itt Sontbez- Sm foigenben Sapre befuepte er Stalieit unb betrat 5. Satt. 1337 zum erftenutal Siont, von mo aug er bettt ißapft iit einem zweiten Sebicpt bie Siiidtepr itadj

ber alten Slefibeng bringenb ans Iperg legte. Ungeteilt von feiner Siebe lehrte er nad) grantreid; gitrüct unb taufte fiel) an ber burd) ipn fo berühmt geworbenen Quelle »on Pauclufe int reigeitben Späte ber Sorgite in ber 3täpe von ?lvigiton ein Keines ipanS, tvo er nun niedrere Sapre in ber Stille feinen Stubien lebte. Siele feiner fdjönften ©ebiepte an Saitra entftanben pier, auch ber gröfjte Teil feiner übrigen SBerte würbe hier gefeprieben ober Wenigstens begonnen. Seine Poefiett erwarben ipnt halb ben pödjft'en IRupm. Pom röntifepen Senat unb bent Kangler ber parifer Uni» verfität gleichzeitig eingelaben, bie Sidjterlrone ent» gegenguriepmen, cntfd^ieb fid; p. für beit von (Rout angebotenen Sorbeer unb empfing ipn, nadjbem et fid) in Neapel einer breitägigen Prüfung burd) König iJlobert unterzogen batte, eint erften Oftertag (8. Slpril) 1341 auf bent Kapitol aus ber Jpaitb beS Senators Orfo bell' Pngttillara. Sen Kranz ping er alSbalb ant Sitar beS peil. IßetruS auf (vgl. S. IportiS, Scritti inediti di F. P., Trieft 1874). Suf ber SRücfreife ttacp jyrctnlreid) Verfoeilte er ein Sapr in patma bet feinem greunbe Szzo ba Eorreggio, ber fid) eben erft gunt iperrtt biefer Stabt gemacht hatte, unb taufte fiep bort fogar ein JpauS. 9iadj Svignoit gurüctgeteprt, richtete er ein britteS ©ebidjt an benpapft(ElemenSVI.), worin er ihn zur ¡Riidlept nach ¡Rout aufforberte, unb erpielt bafür baS Priorat Von Wigliarino in ber Siö gefe Pifa. Pott Enbe Wai 1342 bis Snfang Septem» ber 1343 hielt fiep Iß. teils in Svignon, wo er Eola bi ¡Rieitgo tennen lernte, teils in Paudufe auf unb fepricb in biefent Zeitraum eins feiner bebeutenbften SSerte, baS gewöhnlich »De coutemptu mundi libri III« überfepriebenift, Von ipnt felbft aber »Secretum suum« genannt Würbe, Surcp ben ©rieepen Parlaant lernte er bantals bie Elemente ber grieepifepen Spradje ten» nett. Sie nädjften geljit Sapre lebte er abwecpfelnb in Oberitalien unb granfreiep. Qm September 1343 fanbte ipn ber Papft nadj iReapel, um nacp ¡Roberts Tobe bie ©berpopeitSredjte beS heiligen StupleS zu wahren. 1343—44 WopnteerinParnta. Sannleprte er über Wobena, Pologita unb Perona, Wo er ein Wanuffript Von P tiefen EiceroS faitb, unb bitrcp bie Scpweig int Segentber 1345 nacp Pvignoit guriief. Sie ipnt 1346 vom Papft angetragene SBürbe eines apoftolifcpen SelretärS fcblitg er auS, weil er »genug mit ber Sorge unt feine eigne Seele zu tpun pabe«, napnt jeboep eine präbeitbe unb fpäter (1350) eitt Srcpibiatonat itt Parma an. Sie jladjricpt Von ber Erhebung beS römifdjen PolfeS gegen feitte abligcn Tyrannen unb Von ber Ernennung Eola ¡RiengiS gunt PolfStribun (1347) begeisterte ipn gu feinem berüpnt» ten Prief ait ben leptern unb att baS röntifdje Polt. Solche ©efinnungSättfjerungen trübten fein gutes Einvernehmen mit ber gantilie Eolonna. Enbe beS SapreS bradi p. felbft nacp ¡Rom auf. SlS er aber unterwegs bie üble SBenbung ber Singe in ¡Rout er» fahren batte, ging er nadj parma, Wo ipn 19. Wai 1348 bie SRadjridjt vorn Tobe SauraS traf, Welcher ipn in bie tieffte Trauer Verfemte. Sn bemfelben Sapre be= fuepte er gerrara unb Earpi, unb 1349 begab er fiep nach Pabua gu Sacopo ba Earrara, welcher ipnt ein Kanoitifat verlieh. 1350 teprte er itad) Parma gurüd, unb Enbe beSfelben SapreS reifte er gunt Subiläunt nacp ¡Rout. Sttf bent Siege bapin befitd)te er gunt erftenmal feine Paterftabt gloreng, Wo er mit Poe» caccio innige Sreunbfcpaft fcplofj. Sm Segentber reifte er über Preggo nadj Pabita gurüd. iöier überbraepte ipnt Poccaccio 6. 'Ilpril 1351 ein Schreiben ber Die» publil jyloreng, Worin ipnt biegurüctgabe feiner Väter» lidjen ©üter angetünbigt unb er eingelaben warb, nacp gloreng gu lomnten, um att ber neugeftifteten Univerfität gu wirten. Sa er aber ben leptent Eintrag ablepnte, fo nahmen bie Rioreutiuer aitcp ipre Scpeit luttg wieber gurüct. Poit Pauclufe aus, Wopin er im Sommer 1351 gurüctteprte, napnt er fiep SRiengiS, bet im Kerter fdjmacptete, eifrig an. Sin Wai 1353 ber» lieft er Pvignoit für imitier unb verbrachte feine 21 lepten SebeitSjapre in Dberitalieit. Qitnädjft pielt er fiep am ■'pofe beS ErgbifcpofS unb .fjerrn von Wailanb, ©iovannt PiSconti, auf unb brachte aept Sapre in unb bei Wailanb im eitgfteit tBerpältniS mit beit Visconti gu, bie ipn gu mandjen Senbungen gebrauchten. Kai» fet Karl IV. empfing ipn bei feinem Sefucp in Stnlieit (1354) überaus freunblid) unb unterhielt fiep tagelang mit ipm; f]5. fanb fiep jeboep in feinen Erwartungen Von ipnt getäufdft unb feprieb einen SBrief von grofter Küpni)eit an beit Kaifer (1355). Serücpte, baft biefer einen neuen $ug nad; Stallen beabfieptige, Veranlag ten 1356 eine Senbttng IßetrarcaS an ben taiferlidjen §of gu^Srag. Ser Kaifer überfepiette ipm infolgebeffen baS Siplont eines fßfaiggrafen unb eine fepötte golbene Scpale. SBäprenb feines ilufcntpaltS in Wailanb bc gaittt p. bie z'vci Pitdjer »De remediis utriusque fortunae« für feilten greuitb 'ilzgo ba Eorrcggio, ber gtt Wantua als Perbamtter lebte. 1360 würbe p.eine ©efanbtfcpaft an ben König Sopanit von ftrantreiep übertragen; boep fcplug er alle bringenben Einlabun» gen beSfelben, in Paris gu bleiben, auS, wie er aud; ähnliche Einträge beS KatferS ablehnte. 1361 flop er vor ber Peft nacp pabna unb verheiratete pier feilte Tocpter(p. patte zwei Kinber von eitler ttttS unbetann» leit Kutter) au einen SRailänber Ebelntaitn, Rran ceScpino ba Proffano. 1362 begab er fiep nad) Peite» big, wo er feilte Südjer einer zu bilbenbctt öffentlichen Pibltotpel ber fRepublil vermachte unb bafür einen Paiaft als Sopnung betaut. PiS 1368 warPenebig fein ^auptaufentbaitsort. Samt verlief; er cs ttttb Verlebte bie lepteit Sapre nun weift abwecpfelnb in Pabtta unb bent Sorfe Vlrqttä am (üblichen ?Ibpang bet Eugancifdjen ijjügel in ber gmitiiie feiner Toiptcr. Ipier ftarb er, Vom Scplage getroffen, itt feiner Piblio» tpet übet einen Folianten pingebeugt. Sein Sdjivie» gerfopn lief; ipm ein Konumciit Von rotem Kamtor errichten, welcpeS 1567 mit beS SicptcrS bronzener IBiifte gegiert warb. 1818 Würbe eine Karntorbüfte Petrarcas von JRinalbo, einem Scpitler EanovaS, in ber Katpebrale von pabua aitfgeftellt; eine Warntor» ftatue beSSidjterS (von üeoiti) befinbet fiep in Sloten;. Sein 500jähriger TobeStag warb 18. Suli 1874 in gang Stalien feierlich begangen.

Sie weiften Sdirifteit Petrarcas fiitb latei» ttifd). Sn Perfen Verfaßte er 1) bie »Africa« (1342 VoIIcnbet), ein epifcpeS ©ebidjt in Ipejametcrn über bie Spaten beS Scipio PfricanuS Wajor in 9 Pücpcrn, lücfenpaft überliefert. PIS EpoS inifsglüdt, enthält fie boep grofje poetifepe Scpönpeiten, befohberS im fünften Pucpe (befte PitSgabe Von Eorrabini, pabua 1874; italienifcpe Überfepung von ©aubo, Oneglia 1874). 2) SaS »Carmen Bucolicum«, beftepeitb auS 12 Etlo» gen (1346—56). ES fiitb ‘‘Racpapmungen Pergils mit gaplreidjen perfönlidjeit unb politifcpcn Pnfpielungeit, baper litterarhiftorifcp lvicptig, aber feiten bidjterijdj wertvoll (8 unb 11; hefte PuSgabe von SRoffetti, »Francisci Petrarcae poemataminora«, SBb.l, Kail. 1829). 3) Sie »Epistolae metricae«. Sie fittb gu ben verfepiebenften ßeiten an verfepiebene perfoneit gerieptet

unb enthalten ©reigniffe aug beg Serfafferg Sieben, anmutige fRaturfdjilberungen, SRoralifationcn ic. ©g finb 68, in brei Südjer geteilt, bie fcpönfte I, 7 über ißetrarcag Siebeöleiben (befte 9luggabe »on fRoffetti a. a. £)., 33b. 2 unb 3). Sie SRoraltrattate geigen einen fehl' mittelalterlidjen ©hat'after. Bu nennen finb 1) bie brei ©ialoge »De contemptu mundi« (1342), bie intereffantefte tttorrilifdje Schrift ißetrar« cag, worin eruttg feine Seele offenbaren Wollte. 2) »De vita solitaria« (1346 -56), ein Sob ber ©infamleit.
3) »De remediis utriusque fortunae« (1358—66), wetdje eine feproffe agfetifdje SSeltanfdjauung geigen. Son htfforifdjen Scpriften erwähnen wir 1) bie Hier Südjer »Eerum memorandarum«, turge pifto» rifdje, anetbotenljafte unb Iegenbäre6rgäf)lnngen, Wo» burep iß. ntoralifdje unb ppilofophtfche Argumente er» läutern Wollte. 2) »De viris illustribus«, bie Sebeng» befdjreibung bon 31 berühmten ¡Römern »onfRotmtluö big Quliug ßäfar. ¡Reue 9luggabe bon ¡Raggolini (So« logna 1874 u. 1879). Unter allen lateinifdjen ¡¡Berten ißetrarcag nehmen bie Sriefe an Baljl unb Umfang wie an SSidjtigfeit für [eine Siograptjie unb bie ®e« [djidjte [einer Beit ben elften ¡Rang ein. greilidj geigen fie nicht ben ©paratter ber Intimität, ber unö fonft an Sriefwecpfeln bag Sntereffantefte ift: fie Waren für iß- eine litterarifdje ©attung. Sie gcrfalleit in »Rerum familiarium«, »Eerum senilium«, »Eerum variarum« unb »Sine titulo«. ©ie »Familiäres« uttb »Variae« »orgüglidj herauggegeben bon Sracaf« fetti (glor. 1859—63, 3 Sbe.); berfelbe überfeßte fie mangelhaft, gab aber einen »orgüglidjen ftommen« tar (baf. 1861—65, 5 Sbe.); auch überfeßte er bie »Seniles« (baf. 1869, 2 Sbe.). ©iefe erschienen latei» nifd; Safet 1554, bie »Sine titulo« Straßburg 1555.

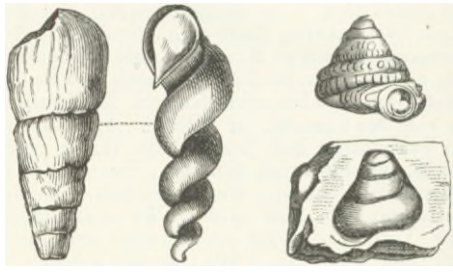
Obwohl iß. feinen ¡Ruljm pauptfäcplidj auf biefe feilte lateinifdjen SBerle grünbete, fo finb fie eg bodj itidjt, bie feinen Stauten ber fRadjWelt überliefert haben, fon« bern feine nationallitterarifcpe Sebeutung beruht auf ben bon iljm fclbft gering gcfdjäßtcn italienifdjen ©ebiepten, feinem Sieberbuch (Canzoniere), bag unter bent einfachen ©itel: »Birne« feineSiebeggcbicpte (Mangonen, Sonette, Seftinen, Sallaben, SÄabrigale) enthält uttb für bie italienifdje Sprit in ebenbent ©rabe faft augfdjlicßlidj tonangebenb wie überhaupt für alle Beiten ein poctifdjcr Station ber Sicbegfdjwärmcrei ge« worben ift. ©aß bie proocngalifdjc ißoefie uttb ältere italienifdje Siebter auf ißetrarcag Sprit Einfluß ge« habt haben, ift außer Bweifel; allein er führte feine ber frühem Schulen fort. 6r bewahrt fiep bewußt bie größte Originalität. Ohne 9lbftrattionen unb ißer« fonifitationen weiß er unb bag innerfte Seelenleben gu fcpilberit, wie eg ttie gubor gefepepen war. 'Unmutige, ttare unb reine Sprache, ¡Reicptunt unb ilRatinigfaltig« feit bet ©ebanfen, beg 9lugbructg unb ber Silber, ®e« jeptnaef, feinegScfütjl für benSSohtlaut unb bor allem Sartpeit geidjttcn iß. bor allen Siebegbicptcrn feiner Station attg. SJtan »ermißt jebodj att ihm bie Jfunig« feit, bie ©iefe ber ©ntpfinbung, bie ®lut ber Seibctt» fdjaft, bie eigentliche Wapre unb ftarfe Siebe. ©r ift überall finnreidj, fdjarffinnig, geiftreidj, aber nirgettbg glüpettb unb tief; et gefällt fid; oft in weit perqebolten Silbern, in fdjillemben ©ebanten, in 9Biß, Dicflexio nen unb fdjwierigen ¡Heimen. SSettit uitö in ©ante bag Silb ber männlidjften Entfcpiebenpeit entgegen» tritt, [o fiitbcn Wir bei iß. »ein weiblidjeg ©entüt, bag an eiltet ewigen Serftimmung leibet, in bet ©egen« wart fiep nie befriebigt fiiplt, fiep nach bet entfdjwun« betten ßeit alg nacp einem unwieberbringlidjeit ©itief fepnt unb feinen Sdjttterg mit Wollüftigent Selbftge nuß in Siebent augftröntt, bie bei aller Sdjönpeit bag Sefüpl gu einem Spiel bet ¡Reflexion machen«. SRa« tnentlicp würbe bag Sonett bon iß. gut fRorntalfornt biefer flieflepiongpoefie erhoben unb ift feitbem bie populärfte poetifepe gorttt Stalieng geblieben. Sag Sieberbucp gerfällt in gwei Hälften, »on benen bie elfte bie ©ebidjte »In vita di M. Laura« (227 Sonette, 21 Sangonen, 8 Seftinen, 6 Sallaben unb 4 SRabri gale), bie gWeite »In morte di M. Laura« (90 So« nette, 8 Sangonen, eine Seftiite uttb eine Sallabe) cntpält. Sag Sorgüglidjfte in ber gangen Sammlung finb bie Sangonen, namentlich bie, weldjeSegieptntgcu auf ¡Rout uttb bie politifdjen Buftänbe Stnliens über paupt enthalten, wo ber Siebter ber Siebe niet)t fetten eilte wiutbcrbat giirnenbe Sraft entfaltet, ©in SSert feines pöpern Dllterg finb bie allegotifd)»ntoralifd)en »Trionfl«, auf beten ©eftaltung ©aitteg ißoefie offen« baren Einfluß patte. Sie enthalten feepg aUegori[d;e Sifionen, näutlicp ber Siebe, bet Senfcppeit, beg Swbeg, beg Siuptiteg, ber Beit unb ber ©ottpeit, beten eine über bie attbre obfiegt, unb bie fo ben® attg ber ntettfdj ließen Sdjicffale unb bie ©itelfeit alleg S'rbifdjett bar« ftellen; fie finb aber unoollenbet. S8ir befipen nod) eilte s?lngapl®ebid)teißetrarcag, welche er iiicpt in ben »Can» zoniere« aufnapm, baper »Estravaganti« benannt (»gl. Sorgogitoni in ber »Rassegna settimanale«, 1881). ©ie »on ©poutag attg einer tpanbfcprift ter töniglidjen Sibliotpet gu ÜRündjett unter bent ©ite!: »Francisci Petrarcae Aretini carmina incognita« (fOJüncp. 1859) perauggegebenen angeblichen ®ebicpte ißetrarcag paben fiep fepr halb nacp ihrem ©rfdjeincit alg »icl fpätere SÄadpwerte fjerauggeftellt. Sie italie ttifdjen ®cbid)te beg iß., namentlich &et »Canzoniere«, paben ungäplige Sluflagen erlebt; bie forrefteften fittb bie »on SÄaifanb (ißab. 1819 - 20, 2 Sbe.), »on Seo parbi (iOJail. 1826 u. ö.), ©artet (ißab. 1826- 27, 2 Sbe.), 'lllbertini (fflor. 1832, 2 Sbe.), Scartaggini (Seipg. 1883) unb fRigittini (iDlail. 1896); bie cittgige fritifepe ülttggabe ift bie »on fDieftica (»Le rime di F.P.etc.«, §ior. 1896). Sie finb oft fomntentiert wor ben, am beiten »on SeUntello, ®efualbo, ©aftclnetro, ©affoni, SRuratori, Siagioli unb Seoparbi; bie »Einte sopra argomenti storici, morali e diversi« mit »or güglicpent Sommentar »ott ©atbttcci (Sinorno 1876). ©er »Canzoniere« ift in bie uteiften citropäifcpcnSpra« epen überfeßt worben, ing ©eutfepe unter anbern »ott S. görfter (3. ?lufl., Seipg. 1851), Srudbräu (SÄiind). 1827), Setule unb Siegeieben (Stuttg. 1844), Dieitt« polb (in beffett »®id)teri|d;em Stacplaß«, Sb.2, Seipg. 1853) unb Srigar (2. ülttfl., ipanno». 1866); eingeluc ®ebidjte »on Stieg, 91. SS. Scplegel, ©attiel, 3. $üb net lt. a. ©efamtauggaben ber SSerfe ißetrarcag er» fepietten gu Safel 1496, 1554, Scnebig 1501, 1503, 1554,1581 f. Einige big bapin ungebruefte lateinifcpe Scpriften ißetrarcag pat 91. fertig unter bent ©itei: »Scritti inediti diF.P.« (©rieft 1874)pcrattggegebcn.

9lid;t geringere Serbienfte alg bttrd) feilte eignen lateinifdjen Sdjrifiett erwarb fiep iß. burep feine Se« müpungen nm bie SBiebererweifung unb Senntnig ber alten, namentlicp ber römifdjen Sitteratur, unb mit Dledjt wirb er baper alg ber elfte uttb einer ber bebett« tenbften unter bett Sorlättfern ber $»utnaniftett beg 15. unb 16. Saprp. betrachtet. Seine häufigen ¡Reifen benußte er ftetg, fDlanuftripte gu fantnteln ober gu fopiereit. So »erbautt man ipiu unter anbernt bie SSieberauffinbung mehrerer Scpriften ©icerog, Ottiit« tiliang tt. a. Über bie uteiften Sorurteile feiner Beit

war fein burd) bas Stubium bet Sitten genährter Seift erhaben. ®r oerfpottete namentlich bie Slfftologie unb bic 9lldjentie; ja felbft in religiöfen Singen urteilte er, obgleich ein ftrenger unb fogar aStetifdjer Stitljolit, oft überrafdjenb unbefangen. — Sie Sitter a tur über 'p. ift überaus reich- Qur ^Bibliographie hgl. War» fanb, Biblioteca petrarcliesca (Wail. 1826); !por» tiS, Catalogo delle opere di F. P. esistenti nella Petrarchesca-Rossettiana (Srieft 1874); gerrajji, Bibliografia petrarcliesca (baffano 1877); giSte, Hand-list of P. éditions in the Florentine public libraries (glor. 1886). ^Biographien lieferten un» ter anbertt ®iob. boccaccio (ptSg. boit Dïoffetti, Srieft 1828), Seonarbo bruni, beUuteHo, beccabetti, So» ntafini, Wuratori, bêla baftie, banbini, beSabe, baibelti, Ugo goScolo unb blanc (in ©rfdj' unb ®ru» berS (äncpllopäbie) ; bie neuesten finb oon ®. gra» caffetti (glor. 1863), SI. WéjièrcS 0ßar. 1868, neue9ltt§g. 1896), £. Seiger (berl. 1874), S. ®ör» ting (Seipj. 1878), 91. bartoli (bb. 7 ber »Storia della letteratura italiana«, glor. 1884) unb (ï. benco (bb. 3 ber »Storia della letteratura ita- liana«, Siena 1895). bgl. auch Söberhjelm, b- in ber beittfcpen Sichtung (SpelfiugfotS1886); 9Ippel, Sie berliner Ipanbfdjriften ber »Rime« Petrarcas (berl. 1886); tjjalfdjer, Chronologie ber Sebidjte 'Petrarcas (baf.1887); 9lppel, Qur Cntwicteiung ita» lienifdjer Sichtungen 'Petrarcas (öalle 1891); Cefa» reo int »Giornalestoricodella letteraturaitaliana«, bb. 19 (Surin 1892). 'Petrarcas berbienffe unt bie tlaffifdjen Stubien finb ant beften gewürbigt bon S. boigt in bent SSerl »Sie Söieberbelebung beS llafft» fdjen 9lltertumS« (3.9lufl., berl. 1893) unbüloltjac, La bibliothèque de Fulvio Orsini (bat. 1887); Ser» felbe, Pétrarque e l'humanisme (baf. 1892).

Petraria (mittellat.), SteinWurfgefdjütj.

ipetrefaften (betrifitate, gried)ijdj»Iat., ber» fteinerungen, goffilieit, fof file.. organifdje Sîefte), int allgemeinen biejenigen Überrefte ober Spuren bon Organismen, weldje bot beginn ber fein» gen geologifdjen beriobe in bie SefteinSfdjichten bet Crbe gelontmett finb ; int engem Sinne biejenigen bet genannten Körper, welche burdj Aufnahme ntitterali» feijer Subftanjen unb burch gätijlidjen ober teilweifen Crfatj ber urfprünglidjen organifdjen Subftanj unter ÜBahruttg ihrer gornt in Winerailörper umgewanbelt (berfteinert) finb. Sie organifdjen Oiefte Binnen burch fotgenbe Sßrojeffe erhalten fein: 1) Ciitpül» tun g (gnlruftation, überrinbung); ein lonferoieren» beS Waterial hat bie organifchen formen umfcploffen. hierher piljlat bie Wanimutleicheit mit Erhaltung aller SUeicpteile int bilnoialctt Cife Sibiriens, bie 3n» fettencinfchtüffe int tertiären berufteiu. befonberê häufig tontmt Stall ober9Iragonitfinter(Sprubelftetn) als einhüUeitbeS Waterial bor, fei eS, baft tattreidje Duellen tijn auf bett beriefelten Sörpern abfepen, fei eS, baft, Wie bei Rivularia, Chara unb anbem 9ltgen, baS Calciumlarbonat burch bett SebcnSprojefj felbft auf ber Oberfläche ber Sßflanjen gefummelt Wirb. Uu» ter Umffänbeit laiut burdj ben 'PerWefungSprojef; ber urfpriinglich eingepüUte Sörper felbft berloren gehen, bann bleibt ein 'ilbbrucl übrig, ber felbft beutbar ift ober burd; gonommene 9lbgtttffe(Wo belle) bic Statur ber ehemals öorhanbenen Organismen gut erlernten lägt, tpierljer gehören namentlich bie 9lbbrücte hon 'Pflaitjen in ben oerfd)iebenftcn Sefteinen aller gor» mationen. 3ft baS abforttttenbe Waterial fein, fo lönneit wotjt attdj bie 9lbbrttcfe ein oorjüglicpeS, jur SSeftimmung iwlltontmeit auSreidjenbeS SBilb bet ttr» fprünglichett Organismen befonberS bann bilbett, Wenn auch SBeidjteile berfelben ber 9lbbrüctung unter» legen finb: 'Jteroatur unb grultifilationen ber gant» Iräuter, Chitinmantel ber Selentniten ic. — 2) Sie SefteinSmaffe erfüllt oft auch bie ittitem ^ohlräunte ber Organismen, fo namentlich bet Stoncbplieiifdjalen, unb formt fie ab, fo baft nach Berührung ber orga» nifdjen gornt ein fogett. Steinlern (gig. 1) juriiet» bleibt, in einzelnen gälten berlnüpft mit beut äuftent 9lbgufj (gig. 2), fo baft jwifdjen beiben ein tpohlraunt, ber Siele beS ehemals oorhanbenen Körpers entfpre» djetib, oorljanben ift. Sft bet Steinlern allein erhalten, fo ift bei ber SBeftimmung ber Steile Stürffidjt barauf ju nehmen, baft bei biefent SrhaltuugSjujtanb 3. SB. bie äuftent Schalenornamente ber Slondjpiieit nicht beobachtet Werben tonnen, Waprenb bagegen anbre,



1. Steinlern. gig. 2. Steinlern mit Slbguf}.

unter Untftänben fehl' Wichtige Cljaraltcre (SlluStel» auf äße bet Sibatoen, Sobenlinien ber Cephalopoben ic.) gerabe atn Steinlern junt 9IuSbruct lointnen. —

3) SSerWefuitg (Salcination, SluSlaugung); ihr fallen bie Seicpteile entweber Oolltoninten jttm Opfer, ober werben bod; ihrer gornt nach wefeittlid) entftcllt; aud) bic organifchen SBeftaubteile ber fefteit äuftent unb inttern Stelette Werben entfernt (9luS» bleid)cit ber SJlottuSlcnfdjalen, Serluft ber Stnodjen bet SBirbeltiere an ®ewid;t burch gortführung ber Scintfubflaitj, Woburd) bic finochen in einen poröfett 3uftanb übergeführt werben). 3e weniger organifdje Subftanj urfprünglid) borhanbeit, je wiberftanbS» fähiger bie hont Organismus felbft erzeugte Wineral» fubftanj ift, befto beffer werben fidj bie gornicit bei biefent ^rojefj erhalten, fo bie hielgeftalteten ißanjer bet int Sebett Opal abfonbemben Siatonteen. —

4) ®crtoi;lang, nteift bei pflanjlidjen, feltcncr bei tierifdjen Organismen cintretcnb, beruht auf einem nteift unter Sßaffcr unb bei erfdjwertent Suftjutritt fidj holljiehenben SeSojhbationSprojefj. IBcifpicie für bie Scrlohlung liefern bic ißflanjenrefte ber Stcintohlcn» formation. $war ift hier, wo größere Wengen auf» gehäuften iflflianjcninatcrialS (ft'ohtcnflöje) hon bent ®crtohlungSprojcfi ergriffen würben, bie gönn infolge ftarter ^ufamntenpreffung ber einzelnen Snbihibuen hollftänbig bernid)tet; aber ba, Wo bie ißflanjen mehr einzeln liegen, ift bic Sierhatur auf bett blättern, bie grultifilationSorgane ic., oft audj noch ihre 3Kitro» ftruttur in wttnberbarer Schärfe erhalten. — 5) ®er» fteincritig; fretnbe, nidjt burd; ben SebcnSprojeft ber Organismen felbft erzeugte Wiueralftoffc füllen entweber £>ohiräumc attS, welche ttad; SBerwefung ber eingehüllten organifdjen Seile jurüdgebliebett finb, ober erfchcti nach 9lrt beS Ißfcubontorphofenprojcffe S (f. spfeubomorphofen) bie organische Subftanj, fo baß

mitunter bie feinfte ntifroffopifepe Struktur erpalten bleibt (vertiefelte ©oniferen aus beut Rotliegenben, Keuper tc.). derartige Verfeinerungen finb edjte Vfeubomorppofen; bie gotut, Von 'ßflanjen unb Xie» renperrüprenb unb itrfprünglidj von organifdjerSub» ftanj getragen, wirb von anorganifepem, ber gornt» erjeugung frentbem äRaterial bargeftetlt, bapet bie Vejeidjitung ˢßppto» unb fjoomorppofen. ®aS päufigfte VerfteinerungSmittel ift .Staltfpat, weldjer felbft bann oft als neugebilbet angenommen Werben muß, Wenn fdjon bie Organismen burep iprenSebenS» projeß Eoplenfauren ©alt abfeßten. Rädjftbent ift bie ©iefelerbe (namentlich geuerjtein, Gpalcebon, Opal) ein befonberS päufigeS VerfteinerungSmittel; bie in ©iefelerbe umgewanoelten (vertiefelten) iß- taffen fid), lvenn fie in ©alten eingefcploffen finb, burep Aßen mit Säuren befonberS gut bloßlegen, fo 3.V. baS innere ©nocpengerüft ber vertiefelten Vradjjopoben. Seltener erfdjeinen ató VerfteinerungSmittel ®ip§, Sdjwcrjpat, (Söleftin, Sdjivefel, glußfpat, ©olomit, Xalt :c. fowie von ©rjen (Vererbung) namentlid) ©ifentieS unb StrapltieS, aber audj Spateifenftein, Roteifenftein, Vrauneifenftein, Vlenbe, ©itpfcrglanj, Vleiglanj, ijint» fpat, äRatacpit, Vivianit 'c. — 6) 9118 bie unVoUtom» menften, am ivenigften jurfpffematifpenVeftiimitung geeigneten Hinweise auf frttper ejiftierenbe DrganiS» men finb bie gußeinbrüde ober gäprten (Spu» renfteine) anjufepen, unter benen bie beS Spirotpe» riuntS auf Sefteinen ber XriaSformation bie belann» teften finb (vgl. Xafel »XriaSformation II«).

©ie Sdjwierigleit ber Vcftimmung ber iß- liegt junädjft.in ber Unvolltommenpeit ber ©rpaltung ber Organismen. Sinb fepon gaitje Orbnungen ber Xier» weit, weniger ber Vflanjenwelt, ató nur aus SBeidj» teilen beftepenbe Organismen umfaffenb, in ben mei» fien gäben ber Vollftänbigen Vernichtung unterlegen, fo ift bieB geplen ber SBeidjteite aud) bei iß., beten feftere Organe erpalten finb, ober ber SRangel ber ÜRöglidjteit, bie feinere Struttur unterfuepen ju tön» neu, für eine fidjere Veftimmung bet iß- Verhängnis» voll. So würben, um ein Veifpiel Von Vielen anju» fttpren, Heine, im Seftein ber XriaSformation aufge» funbene ©oppelfcpaleit lange 3eit ᶜ'ⁿᶜᶜ Stvalve, Posidonia minuta, jugejüplt, bis fpäter bie mitro» ftopifepe Unterfucpung ber Sdjalenfttruttur beffer er» paltener ©jemplare bie Abftammung von einem jwei» fdjaligen ©rebS, Estheria, bewies, Hierzu tommt, baß nur feiten bie einzelnen Xeile eines SnbivibuumS (bie fämtlicpen ©noepen eines Steletts, Stamm unb Vlätter eines VaitmeS) ungetrennt bei einanber liegen ober boep in aufeinanber beziehbarer Räpe gefunben werben; ber Stege! nadj finb fie Vielmehr nad) bent Abfterben beS Organismus Voneinanber getrennt worben unb bei ber SdjWierigleit beS SdjluffeS Von ber Vefdjaffenpeit beS einen Xeitó auf bie ©igen» fpaften eines anbern Xeitó beSfelben Organismus eine Quelle ber Verwirrung geworben (man beute an bie im ©iefer eines ©eftracionS nebeneinanber Vor» fommenben verfepiebenen $apnforinen, an bie Ver» fdjiebenpeit jwifdjen SBurjel» unb Stengelblättern bei ben Vftotjen tc.). ©in wichtiges Hilfsmittel jur Peffern ©rtenntniS Vieler Verfeinerungen ift ein vor» fid)tigeS HerauSarbciten (ißräparieren) aus bent ein» fdjlie'ßenben Seftein, bab Repinen von Abgüffen mit» telS ®ips, SßacpS ober Suttaperdja bei tontaben Ab» brücten, um ein tonbejeS, beffer unterfudjbareS Objett perjufeUen, unb in günftigen gälten ber ©rpaltung bie Anfertigung mitroffopifdjer Spliffe.

gür iß. Würben in früherer $eit befonberS gttd) foldjeRaturgebilbe angefepen, Welche eine gewiffeÄpn» lidjteit mit organifdjen gönnen befißen, opne inbeffen Wirtlid) burep foldje veranlaßt 31t fein. 3Ran napnt Von ipnen Wopl audj an, baß bie Statur fie gleidjfam fpielenb gebilbet pabe, unb nannte fie bentgemäß Ra- turfpiele (f. b.) ober lusus naturae, ober bei bäum» ober moosförntiger Vejdjaffenpeit ©enbriten (f. b.). ©arüber unb über bie VerfdjiebeneAuffaffung, Welcher bie iß. int Saufe ber ¿(eiten unterlegen finb, ebenfo über ben großen SSert ber iß- jur ^Beurteilung beS 3uftan» beS bet ©rbe in früpern ißerioben unb über bie SBidj« tigteit berfelben jur ©ntfepeibung geologifdjer grageit unb foldjcr aus bent Sebiete ber SntivicfelungSgefdjidjte Vgl. »Seitfoffilien« unb »SSßaläontologie«.

tßetröju^, SÄ., röm.gelbperr, Vernichtete 62v.t£pr. als Unterfelbperr beS Antonius bei V'fioria baS Sa tilinarifepe §eer, befepligte 54—49 nebft AfraniuS baS Heer beS ißompejuS in Spanien, würbe nad) mep» reren ©rfolgen 49 Von Säfar beigelerba jur®rgebnng gezwungen, ging bann nacp Afrif'a, wo er bie iRefte bet Vompejaner fammelte, unb tötete fid) nadj bet Slieberlage bei XpapfoS 46.

'lletri, 1) OlaitS unb SaurentiaS, bie fdjwebi» fdjen Reformatoren, Söpne eines SdjmiebeS ju Öre» bro. OlauS, geb. 6. San. 1493, ftubierte feit 1516 in Sßittenberg, Wo Sutper auf ipn einen großen ©in» fluß auSiibte, promovierte bort 1518, teprtc 1519 nad) Scpweben jurüct unb Vertünbete als XiatonuS in StrengnäS fogleidj reformatorifdje ®ritnbfäße. AIS Setretär ber Hauptftabt 1523 nad; Stocfpolm verfept, mußte er jWar Von bent ©önig ®uftav I. SBafa Vor» Würfe entgegennepmen, Weil er wäprenb ber Abwefen» peit beSfelben 1524 ben beutfdjen SSiebertäufem in Stodpolm uiept ftreng genug entgegengetreten war. ®r Verheiratete fiep 1525 unb fupr fort, burep ißre» bigten unb Sdjriften, inSbef. burep eine fd)Webifd;c Agenbe: »Manuale sueticum«, fowie burep eine St» turgie : »Ordo missae sueticae«, für bie Verbreitung ber neuen Sepre ju Wirten. Auf bent Reichstage ju SBefteräS 1527 bisputierte er fiegreiep mit ißetcr ©alle, bent Vertreter ber tatpolifdjen Sadje. Hierauf würbe et 1531—33©anjler beS ©öttigS unb 1539 als Vaftor an berHauptttirdje inStodpolm angefteUt. ©ainbeffen ber ©önig bie fämtlicpen ®üter ber ©irdje nur ju weit» ließen Qweden Verwenbete, fo fpracp OlauS feine Un» jufriebenpeit offen aus ; als er aber einen gegen ben ©önig angejettelten SRorbplait itidjt angejeigt patte, Weil er ipnt in ber Veidjte mitgeteilt worben War, fo Würbe er 1540 junt Xobe verurteilt. ®od) gelang eS feiner ®enteinbe, feine Vegnabiguitg auSjuWitfen. S" fein Amt 1543 Wieber cingefeßt, ftarb et 19. April 1552. Unter feinen vielen Sdjriften ift befonberS eine ReidjSgefdjidjte (»Sver crönika«, tritifdje AuSg. Von ©lemming 1860) mertwürbig, iveldje er ttacp alten Urtunben übet bie ältere fdjwebifdje Sefcpidjte Verfaßt pat. — Sein jüngerer Vruber, SaurentiuS, geb. 1499, geft. 1573, bet ben gleichen tpeologifcpen Vil» bttngSgang pinter fidj patte, befaß jlvar niept bie Un» erfeprodenpeit unb Vercbfamteit beS OlauS, übertraf ipn aber folvopl an ®eleprfamteit als an Rupe unb SRäßigung. ®r Wltrbe 1531 juin erften lutperifdjen ©tjbifdjof Von Upfala erwiiplt, war befonberS tpätig bei ber Vearbeitung einer Von Anberfon (f. Anberfon 1) unternommenen Vibelüberfepung, tvelcpe audj 1540 unb 1541 in golio (Vibel SuftavS I.) erfdjien, unb fdjrieb : »Thensvenskakyrkeordning« (1572),weldje nod) peutigeStagS ®runblage ber fcpwebifcpeit ©irepen»

vcrfaft'ungtft. DSgl. Weibling, ScpivebifdjeSefcpidjte im Zeitalter ber ^Reformation (Sotpa 1882).

2) Emil, elfäff. Dlbgeorbneter, geb. 3. Dlpril 1852 in Sttcpdtoeiler, ftubierte 1871—74 in Straftbitrg unb ^eibelberg bie 3led)te unb lieft fid) 1879 ald iKecl)tsi= anwalt in Straftbitrg nteber, wo er ¿tint Witglieb bed Söejirtdtagd, bed Sanbedaudfdjuffed unb bed Ober» tonfiftoriiimd gelvaplt tourbe. 1892 tourbe erSireftor ber Dlttiengefefifdjaft für Boben» unb Sommunaltre» bit in Elf aftVotp ringen. 1887 lieft er fidj ald itanbi« bat ber beutfdjen ßbartei für ben !Reid)dtag auffteUen imb tourbe ebenfo wie 1890 getoäplt; et fdjloft fid) ber nationaltiberalen ßbartei ald ipofpitant an.

'ßetribricfc, f. qietiud.

Petricum, f. Sßetertoarbein.

'ßettie (fpr. pttti), William DRattpeto glin» bets, namhafter Dlltertumdforfdjer auf ägtjptifcftent ®ebiet, geb. S.Quni 1853 inWoolividj, genoft in 3tücP fidjt auf feine fdjtoadje Sefunbpeit Privatunterricht unb .geigte fdjon früp lebpafted Qntereffe für Epentic ii. befonberd für Dlltertümer. Wiffenfdjaftlidj arbeitete et juerft in beit igapten 1870—75 übet SRetrologie, fpiiter 1875—80 über britifdje Dlltertümer. 1880 roanbte er fiep nad) Dlgppten, too er bid jeftt mit ge« ringen Unterbrechungen erfolgreich tpiitig getoefen ift. Dlacftbent er bort 1880—82 in Sijel) namentlich mit bet llnterfudjung ber ßbpramibett befdjäftigt getoefen roar, tourbe er Don ber Dludgrabungdgefellfcpaft bed »Egypt Exploration Fund« mit ©rabttngen imSelta betraut, beten Ergebniffe in ben »Memoirs« bed Er» ploration gttnb niebergclegt finb. Seit 1887 arbei» tet er auf eigne §anb unb veröffentlicht bie JRefultate feiner gorfepungen alljäprlid) in befonbent wertvollen Schriften. Seit, 1894 bclleibet ß. bie neubegrünbete ^rofeffur für Digpptologie am llniverfitp Kollege in Sonbon. Dieben Dlitffäften in bet »Encyclopaedia Brit- tanica« (bieDlrtitel : »Pyramids« unb »Weights and measures«), bem »Royal Archaeological Institute«, bent »Anthropological Institute« tc. veröffentlichte '£. folgenbe Schriften: »Induct ive metrology« (£onb. 1877); »Stonehenge-Plans, descriptions, and theo- ries« (1880); »The pyramids and templesof Gizeh« (1883); » Tanis« I (1885); »Naukratis« I (1886); »Tanis II, Nebesheh and Defenneh« (1887); »A season in Egypt 1887« (1888); »Racial portraits. 190 photographs from the Egyptian monuments« (1888); »Historical scarabs« (1889); »Hawara, Biahmu and Arsinoe« (1889); »Kahun, Gurob and Hawara« (1890); »Illahun, Kahun and Gurob« (1891); »Tell el Hesy (Lachish)« (1891); »Medum« (1892); »Ten years' diggings, a popular account« (1892); »Tell el Amanta« (1894); »Egyptian Tales« (1894—95); »Ahistory of Egypt. I« (1894); »Egyp- tian decorative art« (1895).

'ßetrififate (gried)ifd)4at.), SJerfteinerungen; pe t r **i f** i j i e r c n, Verfteinem.

petrifan, Stabt, f. ißetrofotv.

petri Slcttenfcier, fatp.Sirdjenfeft, badl.Dluguft aid Erfaft für bie altrömifdjen feriae Augusti gefeiert wirb unb fidj auf bie ßegenbe grünbet, bie oftrömifdje ßaiferin Eubojia habe ¿it geritfalem bic St'ette erpal = ten, mit Welcher einft berDlpoftel ßbetrud bafelbft ge= feffelt tvvrben roar, unb fie nad) 3lont gefdjicit. ©ort hielt man bie Sette mit berjenigen jufammcn, bie ßbe« trad in feiner römifdjenSefangenfdjaft getragen patte, unb burd) ein Wunber Würben beibe plöftüd; fo in« cinanber Verfehlungen, baft man fie nicht tvieber treu« neu tonnte. Bur Dlufbewaprung biefer beiben Setten ivurbe bie Sirdje ßbietro in DJincoli erbaut unb bad Sirdjroeiftfeft berfelben jttnt Tfreft für bic ganjeEpriften« beit erhoben.

'ßettittal (franj. ßboitrinal, fpr. ptt«»), eine ¿toi« fdjen Dlrlebufe unb ißiffole fteftenbe SReitertoaffe bed 16. Baprl)-, i>ie an einem Stiemen über ber Sajulter getragen unb beim Sdjiefttctt gegen ben ißanjer ge« ftemmt wttrbe.

'ßctruter, tat!;. Weltgeiftlidje, weil ber Dlpoftel 'ße» trud ald Stifter bed ßbrebigtamted gilt (f.Steriler); aitrf) eine ber ßbarteicn, in welche bic djriftlidje ©enteinbe ,gu Sorintp unb auch fonft Vielfach bad Urcfjriftentum geteilt War (1. Sor. 1, 12).

'ßeiriltja, Stabt int iroatifdj «flaivon. Somitat Dlgrant, an ber Sttlpa, mit Sdjloft, 3 Sircpen, bebeu« tenberSeibentultur, Scpiffahrt, Sßrobuttenljanbei, ®e« ridjtdpof, Setoerbetammer, Seljrerpräparanbie, Unter« realfcpuie und cisvo) 4691 römifd) fatp. Eintoopitern. ß. war Dlmtdfift bed ehemaligen troatifdjen DRititär« greiybiftrittd '-ß. (Banalbiftritt) ¿wippen ber Sttlpa unb Unna, weldjer 2770 qkm (50 £WR.) umfaftte unb 1886 bem Somitat Dlgrant einverleibt ivurbe.

'Rctri Stuhlfeier, feit bem 6. 3aprl). geft ber rönt. Sirdje jur Erinnerung an bic Errichtung bet Bifdjofdftttpie ¿u Diont unb Dlntiocpia burd) ben Dlpo» ftel 'ßetritd, Wirb für ben römifdjen StitpllS. Januar, für ben ¿u Dlntiocpia nad) ßbattld IV. Seftimmung (1557) 22. gebruar gefeiert.

ißctrowMiexaubroiudf, geftitng, f. Surtiftan.

'ßeirobrufiäiter, Sette, f. Sörups.

ßßetrobava, Stabt, f. SBiatra.

ßßetrogeuefe (griccp.), Steinbilbiutg.

'ßetroglhpftett (griedj.), f. söilberfdnift.

'ßctrographio (gried).), ©efteindleftre, f. ©efteiite.

'ßetrotoW, ruffifd)=poln. ©ouvemement, im S. an ©aligien, im SW. an fßreuften (Sdjlefien), im SB. an bad ©ottv. italifdj, im Dl. an Warfdjau, int D. an Diabont unb Stiel,}!) grengenb, Ijat ein Direal Von 12,249 qkm (222,5 DÜR.). ©ad £aub ift ftadj, gegen S. wellenförmig anjteigenb, ber Söobeitfatibig ober fan- bigdehmig. ®ie Söevöiterung betragt (1892) i,209,380, b. I). 98 Einto. pro QStilonteter, barunter ca. 75 fßrop Statljotiten, 13fßrog.s.ßroteftanten unb 12 fßrog. $uben. 12,4 fßroj. ber Sevölterung finb Dludlättber. Dille ®e» treibearten gebeipett; über ben inttetn Söcbarf werben aber faft nur Startoffeln, Dluntelrüben unb etlvad §a« fer gebaut, ©ad Erbreidj liefert Steintol)len, Eifett, 3int, Salntei, Stall unb ßentent. ©er SKiepbeftanb betrug 1888:430,374 Stüctspornviel), 497,000 Sdjafe unb 107,538 fßferbe. ®ie Snbuftrie ift fepr bebeutenb; man ^ciftlte 1891: 781 gabrifen mit 62,616 Dlrbeitem. ©er Wert ber gefantten fßrobuttion toirb 1892 auf 140,495,000 JRttb. angegeben. SBefonberd entivicfclt ift bie faft aitdfd;licftiid) von ©eutfdjen betriebene Woll« unb Saumtoollinbuftrie, Welche fidj hauptfiidjlid) in £obg tongentriert unb feit Eröffnung ber Warfcpau- Wietter DSapn mit einer giveiglinie nach 2obg in ftetent Dluffcpivitng begriffen ift. ®ie SBaumlvolliveberei re» prafentierte 1892 itt ipter Sabredprobuttion einen Wert Von 22,5 äRiU. 3lttb., bie Saumlvotlfpinnerei von 18,7 Sllill. 3hib., bie WoUfpittnerei von 23,5 WH. 3lub., bie Wollweberei Von 13,1 Will. 3lub., bie ©udj« Weberei von 7,5 fflllill. 3iitb., bie ©ructerei ttitb gär« berci von 9,5 Will. 3htb. 3ti ¿Weiter Sinie finb ju nennen: bie Sranntlveinbrennerei (652,000 3ittb.), bie Wüplcniitbuftrie (3,370,000 3lub.), bie 'Bierbrauerei (1,2 DJiill. 3?ttb.). Dluftcrbent gibt cd noch 3i'übeit,;urfer« fabritation, ¿Jiegeieiett, Ölfdjlägereien, genicntfabriten,

SlaS», fiidjte», fieber-, fieinwaitbfabrifatioit tt. a. ®ie 3afel aller ßeferanftalten ift <i883) 5 73 mit 39,580 Sdjülem, itätitlidj 569 Voltdfdjulen, 3 Viitteifdjulen itnb eilte ¡paitbwerferjdjule. ®ad Soubcmement zer» fällt in acfet .Streife: Venbiit, Vrefinfe, fiaSt, fiobj, Siowo llinboitt-jt, iß-, Vawa unb ©fdjenftodjow. Ve= merlendwert ftnb ferner bie brei gabritftäbte Sgerfp, ißabianize unb ©ontafdjoW, in beneit fiep neben Sobj aitd) ber Srofjfeaitbel bed Souuerncment» tonzentriert.

'Betrofotu (poln. ißiotrtöw, beutfcfe ißetritau), §aupt|tabt bed gleichnamigen ruff. Soitöernementd (f. eben), an ber Strabra unb ber Sarfdjatt-Siener Vapn, feat eine lutfeerifcfee, eine griecfeifche unb mehrere tatijolifdje, zum ©eil in gotifipentStil erbaute fiirtfeeit, mehrere fitöfter, eine Spitagoge, ein Sfentnafiunt, ein Wbdjenprogpmnafium, fcfeöneS SRatfeauS, »erf alleneS Scfelofe, eineSubenöorftabt unb (1891) 28,570 SinW.— iß. ift eine ber älteften Stabte ißolend; unter ber Sa» geUonifcfeen ®fenaftie im 15. unb 16. Saferfe. Würben feier bie VeicfeStage gehalten unb bie fiönige gewählt; fpäter War iß. ber Sife bed DberlanbeSgericfetS (firon tribunald) für bie grofepolnifdjen fßrobinjen. fiönig fiafintir b. ®r. liefe bie Stabt mit einer Sauer um» geben unb bad Scfelofe erbauen. 1769 würben feier bie Mitpängcr ber Varer fionföberation »an ben Stuf» fen gefdjlagen.

tßetroleum, foöiel wie Srböl (f. b.); beutfcfeeS iß., f. ÜRineralöIe.

tßcfrolcumätfecr 'Pettolcumbenjitt f. Erböl, <s. 916.

tßctrolcuinboot, ein mit ißetroleummotor (f. 'ßc trolewntraftniafdjine) betriebene» Voot.

tßctrolcumlorlier, f. fiodjfeerbe, S. 321.

tßcttolcumfraftmafefeine (iß e t r o t e u nt» ntaf cp in e, V c t f »l euntnt oto r), ein Sotor, Welcher burdj bie bei bet Spplofioit ober Verbrennung eines SentifdjeS »ou fiuft mit fein »erteiltem ißetroleunt ober ißetroleumbeftillat (Venzin) erhaltene motorifefee firaft in Sang gefeilt Wirb. ®ie iß- feat fiefe aud ber Sadtraftmafdjine entwicfelt, bie eine SaSleitung ober einen befonbern Saderzeugungdapparat »oraudfept, unb füll biefelbe ba erfefeeif, wo jene Vebüiguitg liidjt erfüllt ift, alfo in Stäbten ofene Sadfabrit unb ganz befonberd für lanbwirtfdjaftlidje betriebe. Verfudje, fltttffige Vrennftoffe jum unmittelbaren ^Betriebe »on Sotoren zu »erwenben, finb fdjon im »origen Safer» feunbert angeftellt. Sn bem Anfang ber 70er Safere niadjten bie'ßetroleumlraftmafcfeinen »on§odinSien itnb »on Vrafeton in Siel» ®ort »on fiefe reben, »on benen erftere mit Venzin, lefetere mit bentgewöfenlidjen fiampenpetroleum arbeiteten. ®er nettere Ülttfjcfewung ber iß. batiert jebodj erft »on ben 80er Saferen, wo juerft bie ^Benzinmotoren fiefe entwicfelten, unb bie eigentliche iß. ift ein fiinb ber lebten Safere. ®ie Sdjwierigteit, bad gewöljnlidje fiampenpetroleum ofene unangenehmeStiictftänbe zu »ergafen, liefe bieSrfinber fiefe zunädjft bent leidjt flüchtigen Venzin juwenben, welche» fefeon beim .fjnnburcfefaugen »on fiuft ober beim 3erftäubeit »on fiuft ein bem fiuft» unb Sad» gemifefe ber Sadtraftmafdjinen äpitlidjeS Ctrplofion»» geiitifdj ergibt; wiiferenb bad ißetroleunt fefewerer in Sautpf zu »erwanbelit ift.

®ie Veit jiit traf tut afefeinetSenjinmafd) ine, '-Benzinmotor) ift »on ber SaStraftmafcpine nur babttrd) »erfdjiebcit, bafe fie mit einer Vorrichtung zur Verbantpfung ober Vergafttng bed VeitjiitS »erfefeen ift. ®iefe bejtefet entweber in einem gefcfeloffenen '-Beit» jinbefeälter, burdj beffen '3ttf)ctlt, gewöhnlich unter ®r» Wärmung, fiuft feinburdjgefaugt Wirb, bie fidj babei mit Venzin fdjwängert unb fo ein Sentifdj (tarbu» rierte fiuft) ergibt, welcfeed ofene Weiteres Wie fieiufet» gad »erwenbet Wirb, ober fie Wirft in ber Seife, bafe bttrd) eine ißtimpe ob. bgl. Venzin in ben fiuftfaitge» tanal ber Safcfeine geförbert unb bort zerftäubt wirb. ®ie 3ünbung ift bei ben Venzinntotoren gewöfenlidj eine elettrifcfee, unb zwar Wegen ber grofeeit geuer» gefäferlicfefeit be§ VeitzinS, auf welche auch bei ber 3U» ieitung bed Venzind zur Safi-feine gebüfereitb l'liüctlicbt Zu nefemeit ift. Sitte §irmen, bie Sadfraftmafcfeiiten bauen, befaffen fidj auch wii ¡wnt Vau »on Venzin» motoren. ®er ^Benzinmotor »oit Otto (§ig. 1) unterfefeeibet fidj »on bent befannten liegenben Otto» fdjeit SaSmotor baburdj, bafe bad »on ber Vfafdjine angefaugte Semifdj burefe ein geftcuerted Ventil eintritt, bafe bie 3ünbttng bitrd) eilten »oit einer SKagnetmafdjine erzeugten elettrifdjen gunfen erfolgt, unb bafe ein Ver» bampfungdapparat feinzugefügt ift. Z ift ber Slrbeitd» cplinber. ®ad Venzin befinbet fiefe in bent gufeeifemen

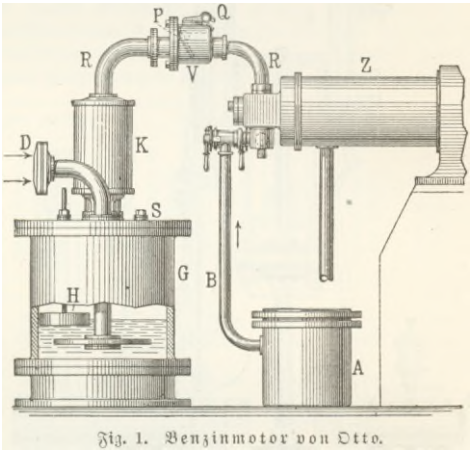
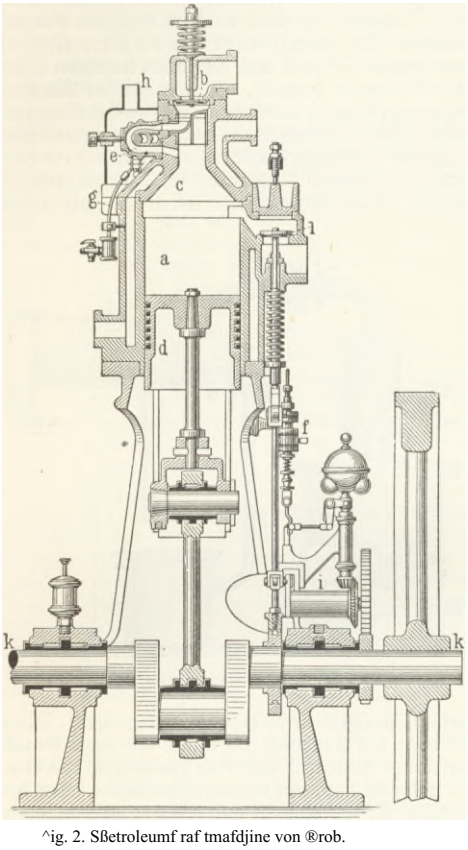


Fig. 1. Benzinmotor von Otto.

WefäfeG mitSütlfdirnnbeS unbSd;wimmerH. ®ut'd) ein oben mit ©rafetfieb I), unten mit einer Vraufe berfefecneS Dtofer tritt fiuft ein, burefiftreiefet bad Veit» zitt unb gefet nun, mit biefent gefefewängert, bitrcfe ben fiiedtopf K, bad Siofer R unb bad mit Sittdfcfeiagöen» tit P unb SidjerfeeitStlappe Q audgeftattete Ventil» gefeäitfe V zur SKafcfeine. ®ie ©eile K, P unb Q fol» ieit ein 3urüctfdjlagen ber Slaiitme ind Venzin »er» feinberit. ®ie im Vergafcr G gebilbete SJiifcfeung be» barf zur (Sjplofion einer Weitern fiuftzufufer. Welche burdj benfünfaugetopf Aunb badStoferBfeerbeigefaugt wirb. 3ur Erneuerung bed VenzinS ift unter bem Vergafer G eitt .^oplraunt angebracht, burdj wel» djen bie feeifeen Slbgafe ber SJiafcfeine ftreidjen. ®er Saug ber lefetern erfolgt genau fo wie bei bent Otto» jefeen Sadntotor nacfe bent fogett. Viertatt (f. Sadfraft» mafefeine). Sludj bie übrigen Veitzinmotoren, z- V. bie Venzfdje SKafdjine u. a., finb im Wefentlicfeen als mit Venziitbäntpfen betriebene SaSfraftmafcfeinen an» Zufefeen. — SBoljl z» uitterfdjeiben »on biefer Slrt finb bie gleicfefalld Venzinmafcfeinen genannten Venzin» bampfntafdjinen, Slapfetfeamafdjinen, bei wel» cfeen bad Venzin in einem gefcfeloffenen ®efäfe ofene fiuft» Zutritt burefe Srfeifeung »on aitfeen in berfelben Seife wie Saffer in einem ®antpfleffel »erbampft Wirb, um nun als gefpannter ®antpf ofene Verbrennung in ber

Plafcpine 31t Wirf eit unb bann wieber tonbenfiert 31t werben. Sie fepr fcuergefäl;rlid)cit Sewiitibampfma» fcpinen haben bet Weitem nidjt bie Sebcutuitg, Wie bie oben beicbvieiieiien SBenjinmotoren.

Sie eigentlichen Petroleumfraftmafdjinen finb nodj in ber ©ntwicfelung begriffen. Sag gewöhnliche Pe» troleum verbampft bet gewöhnlicher Scutperatur fepr wenig, unb wenn man eS in Suft jerftäubt, fo ift baS (Semifcp fdjwer entjünbbar. SaS Petroleum muß in einem Saum von ¿icmiidjpoherSemperatur verbampft



^ig. 2. Sßetroleumf raf tmafdjine von ®rob.

werben, unb aus bent hierbei entftepeitben ®entifcfj fdjlägt fid) ein großer Seil beS barin enthaltenen Pe- troleums fofort wieber nieber, Wenn eS mit falten SBatt» bitttgeit in Serüprung fontmt, weSpalb bie Petroleum» fraftntafchinen Vor bctn^ngangfcpcitetwalO—2O9Jli» nuten angewärmt Werben muffen. ©ine überaus wid;= tige Solle fpielt baper bei ber p. bie Pergafung, bie bei bett fepr rctfd) in außerorbentlidjer SRenge entftan» benen Wirten Von petroleumfraftntafd)incnfei)rverfd)ie» bett auSgebilbet ift, inbent fie entwcber in einem Vom ©ßlinbcr abgefonberten Staunt ober im ©inlaßfanal ber ÜRafdjine ober in einem Seil beSEblinberS Vorgenont» men Wirb. Sie nötige SBärnte Wirb entweber von ben Sbgafen berSRafdtine ober von einet befonbern Saitipe jugeführt. Ser®rab ber Erwärmung ift bei ben petro« ieumfraftntafdjinert Verfcpieben, einige Verbantpfen bas Petroleum unb anbre gerfeßen eS. Sic Zuführung beS Petroleums gefd)iept entwcber burdj Porridjtun» gen, welche baS ¿jufliefjen Von einem erhöht liegenben SteferVoir regeln ober mit Ipilfe fehl' gleichmäßig Wir» tcitber pumpen, jebettfallS tnufs eine gleichmäßige Pe» trolcumjuführung gefiebert fein. Sie eigentlichen ar» beitenben Seile ber p. untcrfcpciben fiep von benett ber ®aStraftmafdjine nidjt wcfcntlicp. Sic ßünbung er» folgt burdj ben elettrifdjen Junten ober bttrd) ®iüp» rohre ober auep als fogen.StontpreffionSsünbung. t?ig.2 geigt bie Petroleuntmafdjine von 5. 3R. ®rob in Seip3ig»@utri|f(p, Spftent Stapitaine. Über bent ©tjlinber a befinbet fiel) in bet ipatibe c baS Suftein» laßVentil b, WelcpeS bttrd) eine regulierbare Schrauben» feber auf feinen SiU gepreßt Wirb. Seim Pitfattqen bet Suft bttrd) bett ntebergeheitbett Kolben <1 öffnet fid) baS Ventil b entgegen bent geberbruct ttad; innett, unb bie angefaugte Suft geht 311m größten Seil unnüttel» bar in ben Sßlinber, tvährenb ein Keiner Seil feinett SBeg bttrd) ben Qerftäitber unb Pergafer e nimmt. Sic von bet Petroleumpumpe bei jebettt §ube geföt» bette Keine Petrolcummctigc Wirb von bent Suftftrom, ber bttrd) ben Qerftäuber ftreiept, mitgeriffen unb in feiner Perteilung bent Pergafer jugefüprt, att befielt rotglüpenben SSänben eS Verbampft Wirb. Sie ®r» pipttttg beS PergaferS erfolgt bürd; bie .fjci.jtampe g,

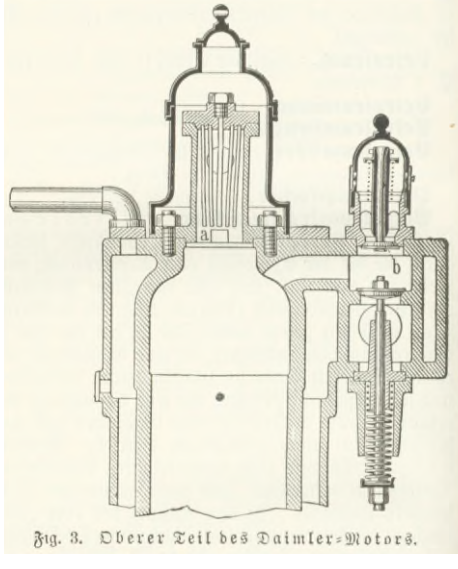


Fig. 3. Oberer Teil des Daimler-Motors.

bie unter einem mit Sdjornftein h Verfepenen Sdjufc» mantel brennt. Sie Plafdjine arbeitet im Piertaft, unb beSpalb Wirb bieSteuerung von einerSteuetwelle i attS bewegt, bie halb fovicl Umbrehungen ntadtt als bie SdjWungrabWeUe k. Son bet Steuerwelle i aus erfolgt bie Sewegttng beS ?Iu3IaßventilS 1 unb ber Petroleumpumpe f. Splinber a unb ipattbe c finb mit einer SBafferlübiungVerfeben. SeibentS aimler»Pe» trolcummotor von bet Saimler=3Rotoren»®eieIl» f epaf t in Sannftatt Wirb baS Petroleum Von einer Keinen puntpe mit ver) teilbarem §ub burdj einen Keilten Suft« tanal gepreßt, ber in eine auf bent (iplinbet angeorb» netc ¡paube ntünbet. SaS jerftäubte unb mit wenig Stift gemifepte Petroleum erwärmt fid; in biefer .'pciube an einem Sünbel VonSluminiumftäben a (3ig.3), bie als SBärntefpeicper bienen. 9Ibcr baS bisher nodj 31t luftarme Eentifd) wirb erft entsünbbar burep ¿Jtt» füprung Weiterer Suft, welche burep baS Stiftventil b erfolgt. Sie 3tinbungSfäpigc SRifdjttng gelangt bei

bcm KoutpreffionSgewittbe bet SDiafdjine in beit 3ünb« raunt, uttb in biefent erfolgt bte (ßüubung bet einer ge» Wiffen Kompreffion. ¿um 9lnlaffen beS SÄotorS ift eine Borwärmung ber Qünbtämmer burdj eine Söt« lampe erforberlicp. Sind) i;ier erfolgt, Wie bei ber bo= rigen ffliafcpine, ber Sufteinlafj burd) felbfttpätige Ben« tile unb ber üluslafj bet BerbrennungSprobuEte burdj ein gefteuerteS Bentil. Bei bet SKcifdjine bon Bit« ntann in Berlin fließt ba3Sßetroleitnt »on eittettt podj« ftepenben Behälter 31t unb wirb in ipr burdj ben bom Kolben angejaugten Suftftrom zerftäubt, inbettt eS an bent burd; bie peifjett BerbrennungSgafe erwärmten ©inlajjbentil jur Berbantpfung gebracht Wirb. Betro« lemnmotoren werben ferner »ouberBielefelber9Rafdji« nenfabrit, borntals ®ürEopp tt. Komp., »on ber König griebrid) Buguft=öütte in Botfdjappet, bon Dlicp. San« genfiepen in 9Kagbeburg«Budau, bon ißt). SwiberSti in Seipzig=BlagWip, »on g. Büßte u. Komp, in Ber« lin, bon ber ®aSmotorenfabriE Köln«®euß, bon ber ©reSbener SaSmotorenfabriE, borntals fflioriß Jpille, bon ®ebr. Körting in KöttiitgSborf, bon ber Berliner BEafdjineiibaitaltiengefellfcpaft, bormalS S. ScpWarß« fopff, u. a. gebaut.

®ie Bezinmotoren arbeiten ebenfo gut Wie bie ®aS« fraftmafdjineit. Sie Werben burdj ben Benzinber« bampfapparat. etwas teurer als biefe in ber Bnfdjaf« fttng unb brauchen etwa 0,6 Sit. ober 0,4 kg Benzin pro Stunbe unb Bferbetraft, Wa§ bei einem greife »on 17 9RE. pro 100 kg einem Koftenaufwanb bon 6,8 Bf- pro Stunbe u. Bferbetraft entfpredjen würbe. Unangenehm ift bei ben Benzinmotoren immerhin baS Umgehen mit bent feuergefährlichen Benzin. ®ie Be troleummafdjinen finb itt biefer Beziehung weniger ängftlicp zu behanbeln, haben aber bafür bie Übel« ftänbe, bafj fie bet Slnheijuug bebürfen unb bisher einen fehl' unangenehmen ©erudj, ber »on bent in beut »erl)ältniSmäfjig fühlen (Jplinber fidj nieberfdjla« genben ijalbberbrannten Sßetroleum herrührt, nicht »ermeßen taffen. Übrigens arbeiten fie bei niebrigem Betroleumpreife billiger als bie ®aSEraftmafdjinen. Gin Siter Betroleum Eommt an SBärnteentwidelungS« fäljigEeit IV2—1·'A cbm ®aS gleich, unb bemgentäfj gestaltet fid) ungefähr baS BerljältniS beS ®aS«, bej. BetroleumbcrbraudjS 6eigieidjgrofjen9Jiafd;inen. SKatt tarnt für Heinere BetroleumEraftntafd)inen auf einen Berbraudj »on 0,55 kg Betroleum bei »oller, 0,8 kg bei halber Belüftung, für größere Sßetroleumtraft« mafcpinen bon 0,45 kg bei boller unb 0,70 bei halber Belüftung rechnen. Berfucpe auf ber lanbwirtfdjaft« liehen BuSftellung in Berlin 1894 ergaben folgenbeS:

Grbauer	oft 8	Seergang			£albe fieiftung			©an^e ßeiftung			(ßröfjte Seiftung	
ißetrole ummotoven					ÜOn 8 — 12 Sßerbeträften:							
Slltmann	23	216	0/27	0	213	0,634	6,37	209	0,423	12,1	210	16,73
®ür!opp	10	210	0,45	0	212	0,808	4,2 7	211	0,456	8,5	208	10
Äöntg $riebridj Sluguft« Quitte	12	178	0,40	0	177	1,005	4,97	175	0,594	9,8	173	11,1
Sangeitfiepen	20	277	0,45	0	273	0,805	4,41	271	0,518	7,82	261	10,98
Sivibersfi	8	250	0,16	0	249	0,5 00	5,00	249	0,375	10,00	241	10,75
^etroleumtnototen von 2—4 spferbeträften												
23u|fe	22	276	0,47	0	275	0,977	2/2	275	0,562	4,13	275	4,95
SDaintier	11	230	0,15	0	228	0,735	1,69	220	0,609	3,25	200	3,34
®eufc	371/2	238	0/26	0	232	0,787	2,00	229	0,575	4,00	222	4,44
Süirfopp	11	223	0,48	0	225	0,947	2/24	224	0,585	4,46	222	5,30
Äörting	10	228	0,21	0	230	0,726	2,15	222	0,6 00	4,15	224	5,24
<Scf>roarfcfopff	141/2	242	0,46	0	236	0,806	2,10	234	0,526	3,66	233	4,28

Bgl. Knote, Kraftmafdjinen beS Kleingewerbes (Bert 1887); Schöttler, ®ie©aSntafcpine(2Bufl., Brattnfdjw. 1890); Siectfelb, ®ie Betroleum« unb Benzinmotoren (Biündj. 1894); SB. Startmann, Seif tungSberfudje mit Betroleuutmotoren (Bert 1895).

^Petroleumlampe, f. Sampen.

Betrolcumlofomobile, f. Sotomobile, s. 463.

Befrolcuntmalcrei, eine »ont SDialcr £>. Subwig iitSRom zuerft in feinem Buche: »Über bie Srunbfäpe ber ¡Ölmalerei unb baS Berfapren bet flaffifcpen 3Rei« fter«(Scipz-1876) angegebeneXJtatWeife, bereit ®runb« läge im Wefentlicpen barattf beruht, bafj man ben garb« ftoff mit nichts anbernt als Öl, folibent §arz unb Be troleum, ebent. ©erpentineffenz ntifdjen foll. Siadj einer im Bprit 1890 ergangenen ©rtlärung ber Kont« ntifiion ber Berliner ®efelifcpaft für rationelle äRal« »erfahren, bie aus ben Bialern ¡0. Kttille, gr. ®efet« fdjap, §. ®ttbe ttttb ®. Bradjt befiehl, bezwedt bie B-, bie bisher itblidje (Ölmalerei bon bett unzweifelhaften ©ntfteUungen, Welche fie im Saufe ber $eit teils burd) Bacpläffigteit ber BuSübenben, teils burep fabritmäßige SDiaterialberfcpledjterung erlitten, zu reinigen unb als bieurfprünglidje, inbenSBertenber altitalienifdjen unb »läntifdjen Bieifter glänzettb bewährte Kedjnit Wieber einzuführen. 9ladj SubWigS /Rezept werben Betroleum« färben feit 1889 »on g. Scpönfelb itt ®üffelborf fabri« Ziert. ®ie feit Bnwenbung ber Betroleumfarbenberftri« djene $eit ift nodj zu turz, als bafj ftdj ein ficpereS Ur« teil über bie Borzüge bet B- gewinnen ließe, nantent« liep ob bie §altbarleit bet garben eilte ftärtere ift, unb ob fie bie Ölmalerei auch auf längere® auer anSeudjt« traft übertreffen wirb. 9iad) ben bisherigen Beobad)« tititgcn haben bie Betrolcumfarben bie ©igentümlid;= feit, bafj fie rafdj trodnen, ftuntpf bleibeit, faftgar nicht einfcplagen unb, wo bieS bod) eintritt, leid) t burd) /Reiben mit einem woHenenSappen belebt werben tonnen. ®er llmftanb, bafj fie bon unten nach oben, nie bon oben nach unten trodnen, fpricptzugunftenber®aueri)aftig« feit ber Übermalung, ba bie garbe niept reißen taitn, waSlcidjt »ortommt, wenn fid), wie bei ber gewöpft« lidjen Ölfarbe, eine obere troefne §aut bißet, unter ber bie garbe nodj Weid) ift.

petroleummötor, f. Sßetroleitinfraftmafdjiue.

petvoleitmfprit, f. Œrfeôï, s. 916.

pctr vieillit ftcucr, eine Steuer auf Kineralöl, bic entweber, wie in granlreidj, fRußlaitb unb Öfter reid), in gönn einer innerit Berbraudjdfteuer ober, wie inöriedjenlanb, in gornt bedKoitopold erhoben Wirb.

Pctrolem (frans-, fpr. Ä, weifet, ißetroleufe), Bezeichnung für bie Kontntunarben, bie wäfjrenb bed tarifer Kommuneaufftanbed 1871 bie Xitiierien, bad Stabtljaud unb Viele aitbre ©ebäube mit ifeilfe Von Petroleum nieberbrannten; baljer etwa foviel wie Korbbrenner.

petrolta, Stabt in ber ianab. Provinz Ontario, am Spbenham, ber in beit St. ©(airfee fließt, unb an ber Bahn ¿oronto-Port Samia, inmitten ber Stein» ölregion, feat Petroleumraffinerien, ftarlen .fjolzhait» bei unb (1891) 4357 ©inw.

Petroinyzon, bad SReunauge.

petrontlizoutibctt, f. Stunbmäuler.

pctroueil, Karttflecten in SRieberöfterreidj, ®e» Zirtdl). Btitcl a. b. ßeitfea, aut rechten Ufer ber Sonau unb an ber Sinie Britcl a. b. Seitlja-Mainburg ber Öfterreidjifd)»Ungarifdjen Staaideifenbahn gelegen, I;at eine alte Pfarrtirdje, eine runbe ¿auf», jetjt ©ruft» fapelle aud bent 12. TXaferfe., ein Sdjlofj bed Stufen Bbendperg unb Staun unb (1890) 971 ©inw. Öftiid; fteljt bad fogen. ¿eibentljor, ein alted ©rabbenlntal. 'Soit p. siel)t fid) norböftlidj über ®eutfch»'llltenburg bie Stätte bed alten ©arnuntunt (f. b.) bin.

'Pctromuö Ülrbitcv, Berfaffer eined fatirifchen bîomand, watirfdjeintici) beröajitdp., ber fid) feiner Safterbaftigieit unb feiited ®efd)iuadd Wegen ber hoch ften ®unft bed 'Jiero erfreute unb an feinem î>ofe bie .'Rolle eined arbiter elegantiae (Kaître be piaifir) fpielte, bid er, burd) feinen Slebenbuhler Sigellinud verleumbet, sunt Sobe verurteilt würbe unb fidj burd) Öffnen ber 'übern bad Seben nahm, 66 n. ©hr. ®01t beut urfprüitglidj aud etwa 20 Büdjeru befteljenben, »Satirae« betitelten (Roman, ber unter Siberiud int füb» ticfeen Italien fpielte, befipen Wir nur itocfe Britdjftiide, von beiten bad vottftänbigfte bie berühmte »Cena Trimalchionis« ift. Obwohl VonObfcönitäten wintntelnb, ift bad mit ®eift unb Äßiti gefcferiefeene SSert bewun» berungdwürbig burd) bie ¿reite ber Sdjilbentng von Sitten unb Kenfdjen unb burd) bie Keifterhaftigleit ber Sprache, bie, bent ©haratter ber (Rebenben ent» fpredjenb, halb plebejifcfe, halb gebilbet ift. Stach ?lrt ber "JJîenippetfdjen Satire bed Barto wedjfeln mit ber profaifdfeen Siebe poetifdje Stüde, zunt Seil von 9rv» ßerni Umfang, nteift Patobien beftimmter Sefdjntadd» ricptungen. ©rfte ïritifcfec 'üudgabe von Bücheier (Bert 1862; ¿ejtaudgabe, 3. Slttfi., baf. 1882). über» feßungen Von 38. tpeinfe (anoitpm, (Rout 1773; Sdjwabad) 1783), Sdjlüter (§allel792) unb eine nach ber Büdjelerfd)en 'üudgabe (Stuttg. 1874); bed »Saft» ntaljld« befonberd Von 'Kettend (Qeita 1876) unb grieblätber (mit Sejt, Seipz- 1891). Bgl. Stuber, über bad 3eitalter bed p. (im »(Rheinifd)en Kufeunt«, 1843); Seuffel, Stubien unb ©haratteriftiten (2. Slufl., Seipz-1889) ; © o 11 i g n o n, Étude sur Pétrone (Par. 1892); ©erfelbe, Pétrone au moyen-âge et dans la littérature française (baf. 1893).

petropatuiotvdf, Baute vieler befeftigter Orte in iRufjlaitb, barunter: 1) öauptftabt bed gleichnamigen Slïeifed (71,368 qkm, wovon 2397 qkm Seen, mit [1890] 102,301 ©inw., (Ruffeit unb Kirgifen) int ruf» fifdj»sentralaftat. Sebiet ültmollindt, ant Sfdjtnt, auf beffen 30 m hohem gelfettufer fid) bie (Ruinen ber alten geftitng erheben, unb an bet großen fibirifdjeit Poft» ftraße, hat 5 Sirdjeit, 6 Kofdjeen, SWtagoge, Stabt» baut unb (189O) 15,218 ©inw., bie ¿algfd)ntelserei, Serberei, 28ollwäfd)erei unb lebhaften ¿anbei mit Biel)? ÜBollc, gellen, Setreibe, Sud; unb Kanufaltur» Waren betreiben. Sie Stabt war bid zur Erwerbung bed Souveruementd Surtiftan ipauptwaffenplaß unb Sjauptsollftiitte. — 2) (Peterpauldhafen) ¿aupt» ftabt bed gleichnamigen Bezirtd, ber im wefentlidjeit bie (palbinfel Kamtfdjatta umfafit (388,852.qkm groß, wovon 1930 qkm 3nfelit im Keer unb 2262 qkm Sanbfeen), an ber 'llwatfdjabai bet Süboftttüfte, bat Kagasine ber (Rttflifdj=*2lmerilanifdjen ¿anbeldgefell» fdjaft, swei befdjeibene febljerite ©enlntäler Beringd unb ßape'roufed, einen .feafeit mit Seud)tturm unb (1890) 418 ©inw. p. hat beit Slawen Von zwei nahe» gelegenen Sultanen, St. Peter unb St. Paul, von benen ber erfte 8. Slug. 1827 bebeutenbe Kaffen von 'Äfdje audwarf. Slnt 6. Kai 1841 litt iß. burd) ein heftiged ©rbbebeit. iltit 31. ülug. unb 1. Sept. 1854 Würbe ber'ßlah von fransöfifdjenunb englifd)enSd)if» feit vergeblich angegriffen, fpäter von ben Stuffen ge» räumt, baraitf 15. Kai 1855 von ben gransofen unb ©nglänbcm befegt unb bie geftungdwerte gefchleift.

¿icttopoliö, Stabt im brafil. Staat 9lio be 5a» neiro, in reijenber®ebirgdgegenbberSerrabe©ftrella, 842 m ü. K. unb 55 km von bet 9teid)dhauptftabt, l;at einen efeentnld faiferlicfeen unb einen tronprin.jlicheit Sßalaft nebft iißart, viele fdjöne Billen ber ald Som» liiergiifte hierher überftebelnben reichen Bürget von Stio, große ipoteld, fatljolifdje unb prot. ffiirdje, treff» liehe Schulen unb 5000 ©inw., barunter 1500 ®eut» fd)e, weld)e BaumWoUfpinnerei, Brauerei unb gabrt» tation Von 3'garren, Sonnenfd)irnten unb tpofewaren betreiben, ©er Drt würbe 1845 ald beutfefee ?lder» bautolouie gegrünbet; von ihm laufen mehrere von ©eutfdjen bewohnte ¿l)äler (SBormfertljal, Slaffauet» tljal, Kofelthal, '.ßfalj ic.) aud, Wo ffiemüfebau unb Kohlenbrennerei betrieben wirb, ©ine 19 km lange ©ifenbahn führt von 'ßorto ba Kauä an ber 9lorb» feite ber Bai Von ¡Rio be Saneito bid junt guß ber Serra, ift bann ald ädhw^bahn nad) iß- fortgefeßt unb verbinbet bied mit ber ¿auptftabt.

Ißctrofaniöbsi, §auptftabt bet ritff. ®ouv. Clo» nej, an berKünbung ber Soffoffinta unb Sleglinta in ben Dnegafee, hat9Kirdjen, ein Knaben» unb einKäb» djengpmnafium, ein Seminar, eine Bergbaufdjulc, ein Kufeunt, einen ipafen, unbebeutenben ¿anbei mit ©etreibe, §olj unb gifdjen unb (1891) 12,205 ©inw. Beniertendwert fittb bie ?llepanbrowfd)e ßanonengie» fjerei (feit 1774), bie gufjeifeme Statue 'ßeterd b. ®r. unb ber von leßterm angelegte Stabtgarten. Sie 1703 hier von 'ßeter b. ®r. errichtete ©ifengiefjerei legte beit Sriutb ,)ur jeßigen Stabt.

'Petrofeltitöl, f. ißeterfilie.

Petrosellnum, 'ßflanjengattung, f. ißeterfilie.

petrofettt) (fpt. »fdjenj), feit 1868 beitebenber Berg werldort int ttngar. Komitat .^uttpab (Siebenbürgen), an ber Bahnlinie 'ßidti-'ß.-Supenh unb ber nach Petrillo abjweigenben Kontanbahn, liegt int Sdji)ltl)at ant guf; bed Sßaringul unb hat reiche Steinlohlenlager unb (1890) 3774 runtänifdj»magparifdje unb beutfdje (nteift römifd)4ati)olifd)C unb griedjifd) oriental.) ©in» woljner. gn berSiäljebieintereffantelpöhleSetateBoli.

Petrosilex (griedfe.»lat.), alter Slante für befon» berd harte Kineralien unb ©efteine, nteift foviel wie .'öälleflintrt unb geifit (f. b.).

petroimtfd) (ritff.), »Sohn ißeterd«.

©etvoiudf, 1) KreiSftabt int ritff. ®ottv. Saratow, an bet ©lebwjebija, 1698 von ©eter b. ®r. gegrün» bet, mit ©algfiebereiett, ®erbereiett, Stabtbant unb (isst) 16,086 Eiitw. ©• brannte 1887 größtenteils ttieber.—2)§afenort int ©ejirtSetitir»d)att»fd)itra beS ruffifdj»tautaf. ®ebieteS ©agpeftan, an ber SSefttüfte beS Kafpifdjeit IReereS unb att ber Sittie ©eflatt-©. ber SBlabitawlaSbapn, pat einen bttrd; jwei fflfolcn gefdjüpteit guten iöafen,Seebäber, ©ampferVerbinbitng mit ©ftradjatt, gort üllepaitbroWSf, KraSnowobSt, ©erbeut unb (1886) 3749 Sinin.

©et rofuöfi, fcpöneS laifetlicpeB Suftfdjlojj bei 9RoS» tau, ivttrbe 1776 bott Katparina **II.** erbaut, **1812** bon ©apoleon I. bewopnt, bann bon beit granjofen nie» bergebrannt unb 1841 int (ombarbifcp»gotifcpen Stil wieoerpergefteUt.

'ßctrucci (ipr.4ruttfct)i), Ottaviano be', Erfinber beS ©otenbrudS mit Sljpen, geb. 1466 in goffont» brone bei Urbino, brurfte 1501—11 in ©enebig, feit 1513 in feiner ©aterftabt; ftarb um 1523. Seine ©rüde finb fepr feiten unb pocpgefcpäpt (SReffeit, SRo» fetten tc. ber beften SRcifter beS 15.—16. Saprp.). ©gl. bie äRonograppien bon 9litton Scputib (SBien 1845) unb Slug. ©ernareeci (2. Slufl., ©ologna 1882).

©ctruS (gried;., »gelS«), eigentlidj Simon, ba per oft vollftänbig Simon ©etritS genannt, bet crfte ©poftcl $eftt, Sopit eines gewiffcn $onaS unb ©ruber beS SIpoftelS SlnbreaS, war friiper gifdjer iit ber ©äpe bon Kapernaunt. Über feine gefdjidjtlidje ©ebeutung f. Jlpoftel. Sein Eparalter fdjmantt troß beS ipttt jugelegteit ©eittantetiS jwifdjen peftiger Ent« fcploffenpeit unb momentaner ©erjagtpeit, wienantent« lid) bie befannte ©efdjidjte ber ©erleugniutg bcmeift. Üööprenb er in bett ecpten ©riefen beS ©auluS ais »©poftet ber ©efdjneibung« erfdjeint, läßt iptt bie Xrabition nidjt blof; in ©oittuS, ®alatien, Kappabo» fiett, Kleinafien unb ©itppiticit (1. ©etr. 1,1), fonbent aud) in Ülntiocpia, Korintp unb ganj befonberS itt ©out baS Evangelium Verlihtbigen, hier mit Simon bcttt Magier jufammentrcffen unb enbtid) unter ©ero mit beut .fjaupt unterwärts gefreujigt werben, ba er fiep für ttnwürbig picft, in berfelben Seife wie SefttS jtt fterben. ©. war verpeiratet (ßut. 4, 38) unb würbe bon feiner ®attin, weldjc ber Xrabition nad) Kontor» bia ober ©crpetua pief), auf feinen ©eifett begleitet (1. Kor. 9,5). Slttd) fie foli ben ©lärtprertob, bod) fritper als ber ©poftet, erlitten pabett. Über bie gefaulte Sage vorn röntifcpen ©ufentpalt beS ©. bgl. geller i't bett »©orträgenunb?lbpanblungen«(2. Sammlung, Seipj. 1877); §ilgettfelb in ber ».¿eitfdjrift für wiffett« | fcpaftlidje ©peologie«, 1877. Sind) bie jwei unter bcttt; Stauten beS ©. in ben tircplidjeit Kanon aufgeitomme« nett ©riefe crfdjciitcit, ba fie erlveiSlid) fcpott bie gattje ©aulinifcpe Sitteratur vorattSfeßeit, ber neuern I Kritit als ©robuttc beS 2. Saljrl)., unb jwar wirb ber I elfte fpäteftenS itt bie Beiten XrajattS, ber ¡¡Weite in j bie ber Slntottine Verfept. Kommentare jtt beibeit ©rie fett vonSdjott, beSSettc,©titdner,Kttpl, V.Sobenu.a. 'Ritßcrbcut turficrten iit ber alten Kirdjc unb unter ben jubcncpriftlicpeit ©arteien eine ©eipe pfeubonptner Sdjriften, unter Welcpen f djott bettt 2. 3aprp. angeboren: »©rebigt beS ©.« (bavott nur wenige, uteift unfidjere gragmente Vorpanben), »Spaten beS ©.« (»Acta Petri«, Verloren), »©oangeliuntbeS©.« (wovon ein tiinge= reSStüdneuerbingS im obcrägpptifcpcn'lltpmim aus« gegraben tt. feit 1892 vielfacp vcröffcntlicpt unb iont»' mentiert Worben ift), »Slpotatppfe beS©.« (bavon etwa bie §ä(fte gleicpfalls junt gunbe non Sltpmim gepört). ©gl. SipfiuS, ©ie apofrljppifcpeit ?lpoftelgefcpid)ten, ©b. 2, 1. tpälfte (©rauttfepweig 1887); 91. fparnad, ©rud;ftüdc beS ®VangetiumS unb bet 9IpofaÜ)p)e beS ©. (ßeipj. 1893); (£. v. So6fd)ü(t, SaS Kerpgnta ©etri, fritifdj itnterfucpt(baf. 1893); §. v. Schubert, Sie Kompofitwn beS pfeubopetrinifepen Evangelien fragmenteS(©erl.l893).—fjitbct bilbettbenKunft Wirb ©. gewöpnlidj mit ben jwei ipttt ttadj ber Srabi= tion ber tatpolifepett Kircpe Von EpriftuS übergebenen Scplüffeln bargeftellt, bie bie 'JRadjt ber Kirdje, jtt bitt» bett unb ju löfett (Sdjlüffelgewatt), fputbolifiereit. ©ie Übergabe ber Scpitiffel paben ©erugino in einem greSlo ber Sijtinifcpen Kapelle tt. ©affaet auf einem ber Kar» tonS (im Kenfingtoit»9Rufeum in ßonbott) bargeftellt, nad) betten bie Seppidje für bie Siytinifdje Kapelle gewebt worben finb. ©isweiten erfdjeint ©. attd) mit einem gifcp in ber §anb, in Slnfpielung auf fein ®e= Werbe vor feiner ©etitfung jitttt Slpoftelamt. ©ie Erj» ftatue beS ©. in bet ©eterStircpe itt ©ottt, bie früher für cittS feiner älteften ©über gatt (f. Safel »©ilb» paiterhtnft VI«, gig. 1), ift bttrdj bieneiteftegorfdjung als ein ©Jerl beS 13. Saprp. ertannt worben. Eine loloffale ©ronjeftatue beS ©. fiept feit 1587 auf bet SrajanSfftute, eine ¡¡weite auf ber 1885 jur Erinne» rttttg an baS Konjil von 1870 erridjteteit Säule im ®iarbüto bella ©igtta beS ©atifanS jtt ©ont. ©er ®angbeS©.über baSäReer bilbct benSitpalt beS unter bettt ©amen Navicella belanntett SRofailS Von ®iotto itt bet ©orpalle ber©eterSfird)c. ©ie®efangenfcpaft tt. bie ©efreiung beS ©. attS bettt Kettet pat unter anbertt ©affael in einem greSlo in ben Stanjen beS ©atitänG, feine Krettjigung paben unter attbern ®.©eni in einem ®emälbe in bet ®alerie beS ©atifanS ttttb ©ubenS in bettt ©itarbilb für bie ©eterStircpe in Köln bargeftellt. 3tt ben japlreicpen ©poftelbilbern, bie int 15., 16. unb 17. 3<tpvp. als 9lnbacptS6ilber bttrd) Jpoljfdjnitt unb Kupferftid) verbreitet worben finb, erfdjeint ©. faft immer mit ben Sdjlüjfeltt. 3^{U} einem großartigen Eparatterbilbe pabett iptt befonberS ©itret inbcnt®op pelbilbe bet vier ülpoftel in ber SRüttdjener ©inatotpet unb ©alttta ©ecdjio in beut ©itargemälbe beS tproitett» bett ©. in ber ©tabemie jtt ©ettebig geftaltet. 9lttd) fontntt©. ftetS auf ben®arfteUungenbe89lbenbmapiS, ber ©uSgiefjuttg beS ^eiligen EeifteS, beS SobeS unb ber fjintmelfaprt ©tariä Vor.

©¡etrttö SantiätttttS, f. ©ainiattt.

ißetrud bc'üittca, berüpmter ©ecptSijcleprter ttttb Staatsmann, geb. nut 1190 in Eaptta aus einer angefepenett gantilic als Soptt citteS ©otarS, ftubierte itt ©ologna bie ©ecptswiffenfdjaft, Warb vorn Kaifer griebriep II. jtt feinem ©otar, bann juttt ®roßpof» riepter ernannt unb feit 1232 mit bett widjtigften poli» tifepett SRiffionen betraut. 1247 erljielt er bie ÜSitt ben eines taiferlidjen ©rotonotarS unb Sogotpeten für baS Köttigreid) Sijiliett, beffett Suftij er verwaltete. 3m 3wtttat 1249 würbe er in Erentona als ©erratet verpaffet; er foll fiep mit beut Seibarjt beS KaiferS ver» fepworen paben, um biefen jtt vergiften, bod) ftebt Weber bie Urfacpe itodj bie ?Irt feines ©etgepcnS ganj unjweifelpaft feft. griebriep II. ließ iptt iit San 9Ri» niato blenben; nad) einem ©eridjt foll et pier attep im 'Jlpril 1249 geftorbeit fein; ttad) anberit pätte er fidi felbft, ba iptt ber Kaifer jttnt abfepredeitben ©eifpiel bttrd) baS ©eid) fitpren laffen Wollte, in ©ifa baS 2e» ben genommen. Seine »Epistolarum libri VI« (SluSg. von 'Tvfelitt, ©afel 1740,2 ©be.) finb eine Wicp= tige Quelle für bie ®efcpidjte griebridjS II. 9(ttcp eine ©bpanblung: »De potestate imperiali«, pat er ge

fcßriebeit, unb meßrere lateinifcße unb itaiienifdje ©e= bidjte finb Von ißnt erhalten. Mittel, an ber ilbfaffung beS fgilifdjen ©efeßbudjeS ffiaifer griebricßS II. (1231) wirb ißiit woßl nicht grunbloS ein Einteil jitgefcßrieben. ¿Sgl. § u i1 1 a r b=¿B r e' ß o l (e 3, Vie et eorrespondance de Pierre de la Vigne (ißar. 1864); JSapaffo unb Jianelli, Pietro della Vigna (Saferta 1882); ißrefta, Pier delle Vigne_(9Rail. 1880).

'DetritS ■'öifpniiuü, ibentifd) mit bent 1226 in Siffabon gehonten, 1277 in Viterbo verstorbenen ißapft SoßannXXI., ßat bie griedjifcße SßnopfiS »Organi Aristotelici« beS ¿Ulicßaet ißfelloS (f. SRidjael) iitS £a= teinifcße unter bent®itel »Summulae logicales« über« fegt unb babitrcß einen bebeutenben ©inflttfe auf bie SßllogiT beS URittclaiterS gewonnen. ®ie Summulae enthalten bie fdjolaftifcße ¿Rontenllatur ber fßUogifti« fdjen Scßlüffe u. finb feßr ßäufig ßerauSgegeben wor= ben. ¿Bgl. S. ißrantl, Sefdjicßte ber Sogit, 83b. 2 (2. 8lufl., £eipj. 1885, S. 266—277).

¿IfctritS VontbarbitS, i»erüßntter Sdjolaftif er, audj Magister sententiarum genannt, geboren bei 9loVara in ber fiontbarbei, geft. 1164, ftubierte in ¿Bologna, SieintS unb ißariS, Wo er, befonberS burdj 2Ibälarb ge« feffelt, fiel) bleibenb nieberliefe unb einer ber gefeiertsten Sejjrer War. 1159 würbe er junt ¿Bifdjof von ißariS crßoben. Sein §auptwert: »Sententiarum libri IV«, warb unßäßligemal tommentiert it. behauptete bis auf bie ¿Reformation ein faft tlaffifcßeS Slnfeßen. 3« ißnt erfeßeint jitiit erstenmal imSlbenblanb bieSogmatit 31t« fantntengefcßloffen alSeinfgfteniatifdjeS ©anje. 3ßren Stoff bilben bie iluSfpriicße ber ®irdjenväter, iveldje bann unter ÜBiberlegung ber Verfcßiebenen ©inweii« bungen wiffeitfcßaftlicß begrttnbet Werben follen. ®ieS ift bie SRetßobe ber Sententiarier geblieben.

¿PctruS 'Mlarttjr, ein häufiger Saufname in Sta« lien, Weift auf benScßußpatron berSnquifition jurücf, einen ®ominilaner, ¿ßetruS von 83eroita, Welcher von beut über feine ©raufantleit empörten ¿Bolt 1252 bet Konto erfcßlageit würbe. Sie Sjeite ift auf einem meisterhaften ¿Silbe ®giattS bärge,'teilt, welches 1867 in ¿Benebig verbrannte.

¿PctruS 'J.'lartiir ¿Pcrntilinei, f. Sermiqli.

¿Petritel ¿Vlartijr Von ¿Mugicria (?InglertuS), ©efcßidjtjdjreiber, geb. 1459 in Ülrona am Sago XRaggiore, geft. 1525 in Srattaba, auS einem in ilngera (f. b.) angefeffenen ©efdjlecßt, ging, naeßbent er ftd, in ¿Rom ¿Siibung unb ©önner erworben, 1487 att beit fpani« fcßeit §of, Wo er halb bie ©itnft gerbinanbS unb 3fa beUaS gewann. 1492 naßiu et bie Wißen, Warb mit ber Seitung einer Ipoffdjule für bie jungen ©rauben betraut unb 31111t tönigiießen Staplan ernannt. 1501 fanbte tßit fferbinanb an bett Sultan Von Sigßpten. ©r warb ¿ßrior beS ®omtapitclS 311 ©ranaba,' päpft= licßer firotonotar, ¿¡Ritglieb beS £>oßen ¿Rates von 3n= biett, enblidj befignierter 83ifcßof von Santatca. @r feßrieb: »De orbe novo« (feit 1516 Vielfach aufgelegt unb fortgefegt); »Opus epistolarum« (9Ilcalä 1530, SImfterb. 1670); »De legatione babylonica libri III« (1516). ®aS erftgenannte ¿Bucß ift bie erfte 83efdjrei» bitng ber ©ntbectung 8(merifaS, baS .'¡weite liefert für bie rontantfeße B^itgefcßicßte ber 3>aßre 1488—1525 bie WertVoUften ¿DJaterialien, baS legte fcßilbert SJcar» tßrS Abenteuer in Eigßpteit. 83gl. S dj tt nt a cß e r, f]B., ber ©efcßidjtfcßreiber beS SBeltnteerS (9lew °2)ort 1879); iveibenßeinter, ¿ß. unb fein Opus epistolarum (83erl. 1881); SRariejol, Pierre Martyr d'Anghera (¿ßar. 1888); 33ernaßS, iß. SR. 91. unb fein Opus epistolarum (Strafeb. 1891).

igetruö Ücttetabtliö, Xßeolog unb ?lsfet bes SRittelalterS, geb. 1094 in SRontboiffier, geft. 1156, Warb früh bon feiner SRutter bent Stlofter geweißt unb ftellte als 9lbt Von Kl unt, (feit 1122) bie ßerabgelont« mene SÜloftersudjt Wteber her. Seine liebevolle ®e« ftnnung, bie ißn bie Stirdje vorSlnWenbung ber ©eWalt in ©laubcnSfacßen Warnen liefe, ntadjte ißn jitni 83e« feßütjer beS ungiüdlicßeit ilbälarb (f. b.). 6r hat 83riefe unb Sdjriften polentifdjen SnßaltS gegen ¿ßetrobru« fianer (f. SBrußS), Suben unb Sarajenen (»¿Wei ¿Bü> eßet gegen ben iRoßantntebaniSntuS«, beutfeß, Seipj 1896) ßinterlaffen. ¿Sgl. SBilfenS, iß. ber ®ßrwür= bige (£eipj. 1857).

t'etvuöapofalDpfc |, .

'ßctruSeVaitgciiuin j[1]

¿petfd), türt. ört, f. gpet.

'ßctfdjaft (ntittelßodjb. petschat, von bent gleich» bebeutenben tfcßecß. pecet, attd) ˢß e t f d) i e r), £>anb» gerät gunt Siegeln. ®ent ©riffe ber aus ÜReifing, Staßl, §albebelftcin befteßenbett Siegelplatte gibt man gierlidje. gornten als Sdjreibtifdjgerät, Ußrletten» anßängfel, Siegelring tc.

'ßetfetjau,^Stabt in ¿Bößmen, SöejirtStj. flarlSbab, an ber Xepl, Sife eines SlejirtSgeridjtS, ßat ein altes unb ein neues Scßlofe beS §erjogS von Sfeaufort, eine ilRitfitfcßule, ¿Bierbrauerei, ©erberei, ffinopf« tt. Scßulv warenfabrilation unb (tsoo) 2205 beutfeße ©inwoßner, von beiten Viele als äRufiter untßerreifen.

43etf dieuegctt Oß e t f cß e n e g e r), wilbeö fRontaben» Volt türtifeßen Stammes, von ben ¿Ruffen ißetfeße« negi, Von ben ®eutfcßen ißecinacer ober ißieena« cer, Von ben ©riedjen Siffener genannt unb fieß felbft flanglt oberflangar nennenb, woßnte ur= fprünglidj int 91. beS Safpifdjen SReereS pvifeßen ber äSolga unb bent Sait unb warb bttreß bie SBolga Von ben ©ßafaren gefeßiebett, Wäßrenb eS im S. unb SD. bie Ugen ju 9tacßbarn ßatte. Unt 870 Würben bie iß. bttreß bie verbiinbeten ©ßafaren, lljen unb Slawen attS ißren bisherigen SSoßnfitjen vertrieben, wenbeten fteß in bie heutige Ulraitte, verheerten ¿Beffarabien, bie SBalacßei unb SRolbau unb Verbrängten 883 bie Ungarn jwifeßen bent ®on unb ®njeftr aus ißren Sißen. ®aS ¿Reicß ber iß. erftredte fiel, bantalS vorn ®on bis ?,ur ?Ilufa in Siebenbürgen. Sie jerfielen in adjt große Stämme. Später War befonberS baS bßjantinifdje ¿Reid, ißren Eingriffen auSgefeßt. ¿Bon beit ¿Bfejantinent erhielten fie Selb, um bie Ungarn unb ¿Bulgaren, vot^üglid, aber bie ¿Ruffeit 31t bänbi« gen, bie fid) ebenfalls unt ißre Sreuubfdjaft bewarben. ®er ntffifdje ©rofefürft Sgor fd,lofe 944 baS erfte ¿BünbniS mit ißnen; 970 jogeit fie vereint mit ben ¿Ruffen unter SwätoSlaW gegen ¿Bfejattj, erlitten aber bttreß ben taiferlidjeit gelbßerrn Slarbas eine ¿Riebet» tage unb etfeßlugen 972 SwiitoSlaw auf bent ¿Riirfjug. ®er ßeilige ¿Bruno von IQuerfurt befueßte 1008 bie iß., unt fie junt Sßriftentunt ju belehren, was aber nut Sitnt ®eil unb auf tuue Seit gelang. Bur Beit bet fi'teuäjüge finben Wir fie befonberS in Serbien unb ¿Bulgarien, in Welcßen Säubern fie ben ftreusfaßrent auf bereit ®urd)3üqeit oft feßr befdjWcrlid) fielen. 3nt 12. Öaßrß. hatten jie nod, einen tleinen ®eil Von Sie« benbütgeit int ¿öefig; boeß waren fie fcßoit größten« teils ben SRagßaren fteuerpflicßtig, Verfcßntolsen bann mit benfelbeit unb Verfcßwinben int 13. 2>al,rt,. fpttr« los aus ber ©cfdjidjte. 93gl. 91 eumaitit, ®ie ¿Bölter 'beS füblicßen ¿Rufelanb (£eipj. 1846).

¿PeifdjetéUaja Vaiuva, berühmtes ^ößientiofter in ber ruff. Stabt Stiew (f. b.).

'-JJctfrfjcvffij, Snbröj, ißfeubonljnt, f. SDMnitoto.

'Sctfchiercn, mit einem ^ßetfdjieu ober Setfcpaft (f. b.) Berfiegeln.

¡Petfdjtii(aud) bloß Sf djili), bie norböftlicpeißro» virtj beS eigentlichen ©tjina, grenzt im Si. tut bie Mon« golei, int£>. an bieSroBinzSd)önting berManbfcpurei unb ben Solf Boit iß- (f. unten), int S. an bie ißro» oinzen Schantung unb Honatt, im SB. att Sdjanfi unb umfaßt 300,000 qkm (5450 £lM.) mit 19,350,000 ©inw. (64 auf 1 qkm), patte aber Bor beut Saiping« aufftanb unb bet großen Hungersnot 1842 nodj 36,879,838 ©inw. Sie SßeftgrenfcPbegleitet bet £ai= pangfdjan, beit Storbwefieit erfüllen bet Höngtfdjan, baS Staiilongebirge (2020 m) unb bet Hfiauwutai« fcpan (3490 m); baS Stertögebirge (1220 m) giefft jur Slorbgrense. üeßtere wirb begleitet bont Scpira« nturen, DJebettfluß beS üiaitljo, im Biortögebirge ent» ¡Bringt betSwanpo, bet widjtigfte glttß ift aber bet tßeipo, mit bent fiep bei Sientfin bet Sanglanpo unb SBeipo mit beut Hutopo nebft beut Kaifertanal Bet« einigen. Siefen glüffen Berbanft bet weite ebene Seil ber ¡ßrobinj jitmeift feine (Sntfteljung, inbent biefelben BOH ben SBergablfängen 2öß ttttb Sanb perabfüprett, auch oft burcp Überfcpwemmungen große Serpeerun« gen anricpteit, bie bereits Biele Sewopner zur SuS« waitbetitng in bie Manbfcpurei Beranlaßt haben. SaS Klima ift bitrchauS lontinental; bie mittlere 3apreS« lemperatur beträgt in ßefing 12,5°, 3uli 25,i°, 3a« nuar 4,7°, auf ber betgif djen MiffionSftatioit Swantfe an ber @renje ber Mongolei aber im 3uli 19,5°, Sa« tiuat -16,7». Sie meiftcn glüffe frieren Born Dito« ber ab zu. Sie wäfferigen Slieberfdjliige finb gering (in geling 615 mm). Sie Küfte ift bitrchauS un« fruchtbar, bie hinter ihr gelegene ©beite aber forg« faltig angebaut unb mit fd;öuett Einpflanzungen Bott Säumen beftanben, bie Serglanbfcpaften finb außer in ber Slähe ber Hauptftabt gut bcwalbet. Sie Seßöl« terung ift außer wenigen ijimbert Manbfdju (Seant« ten unb Solbaten) burepweg djinefifd). Hauptbefchäf» tigung finb Eiderbau (§irfe, Maid, SBeijen, Saum« wolle', Sabal) ttttb Sartenlultur (Qwiebeln, Outten, Melonen, Kohl, Sübeti tc.) unb Cbftzucpt. Sie Sn« buftrie befdjränft fidj auf bie Boni Staate betriebenen Zahlreichen Sranntweinbrciincreieit attS Sorghum ttttb bie wenigen Kohlengruben. Ser Ipanbel mit bcutSluS« lanb geht über bett Hafen Sientfin trab über Kalgatt. ©ifenbaijncii führen bereits Hont Hafen Sollt neid) Sientfin unb übet Kaiping unb Sungping nadjScpan« pailwait. Hauptftabt ift ißetittg.

'ß*ctffi)iii, Wolf Volt (auch Solf Bon Sfdjili), Meerbitfeii, an ber Biorboftfüftc Bon Spina, ftept mit bent Selben Meer itt Serbinbitngburdj bie 100 km lange Straße Bott iß-, in bereit Mitte bie Miautauinfeln liegen, jwifdfeit bett Halbinfeln Siaotintg mit Sott ülbantS unb ßbort Elrtpur im 31. unb Sdjantung mit ben Häfen Söiigtfdjou, Sfcpifft unb SBeipaWei int S., ber nörblicbftc Seil führt bett Blanten SotfBonüiao» tung. Ser S. B. ˢß. nimmt zahlreiche glüffe (ßiauljo, Swaitbo, ¡ßaipo, Huangpo) auf, welche ihm große Sdjlantmittaffen zuführen, fo baß feine Siefe gegen« wattig ttirgenbS 200 in überfteigt. Sic mit wenigen EluSnahmen fepr niebrigen Ufer werben oft mehrere Kilometer lanbeiuwärtS überflutet unb finb auf weite Streiten hin Völlig unbewohnt.

'■ßetfcfjbra, glttß in Sußlattb, entspringt am SBeft» abhang beS nörblidjen Urals int Soun. ißernt (Kreis Sfcperbpn), bitrchftrömt bie Soubementents SBoIogba unb EIrcpattgel unb ntünbet nach einem 1483 km lan« gen Sauf, ein großes Selta bilbenb, itt baS Sterbliche ©idnteer. Unter ihren Bielen Blebettflüffeit finb bp mertenSWert: bie Kofpwa, Uffa, 3fpma, Sßifpma unb 3plma. Sie ˢß- tvirb frtjon im obertt Sauf fdjiffbar unb hat, obwopl fie unter 62°48' nörbl. Sr. nur 175 Sage unb unter 67° 32' nörbl. Sr. nur 127 Sage eis« frei ift, große Sebeutung für bie Sdjiffaprt, inbent fie ben Saufcppanbel zwifepen Sfdjerbptt (Setreibe unb Seht) ttttb beut Sterben (gelle unb anbreSagbprobutte) Bermittelt. SaS Stromgebiet ber iß., bie fogen. ißе« tfcporifdje ober Elrftif die Steppe, eine ittt S. Boit Ungeheuern SSalbitngett, int 31. Bott Suitbreit, Seen unb Moräften bebedte, 329,500 qkm (5984 DM.) große ©bene, Wirb 0887) nur Bott etwa 40,000 Mett« fdjeit (nteift Sprjänen unb Stuffen) bewohnt. Sgl. H- Seebopm, Siberia in Europe (£ottb. 1880).

¡Vetfau (fioWen. Stuf), Stabt mit eignem Statut in Steiermarf, int weiten Settauer gelb am linlen Ufer bet Stau unb an ber Siitie Subapeft-ˢßragerpof ber Sübbapn, Sitt einer SezirtSpauptmannfcpaft (iß.» Umgebung) unb eines SezirtSgeridjtS, hat eine go« tifdje Stabtpfarrfirche, St. Seorg, Bott 1250, mit fdjönen .Holzfchtiitiereien, ein äßinoritenllofter mit go« tifdjer Kircße, Slefie alter Sefeftigungen, ein röntifcheS SKarmorbenfntai, 104 zu ©breit beS KaiferS Septi« ntiuS SeBeruS errid;tet, ein Schloß (Dberpettau), ein Senlntal JfofepbSII., eittSpmnafiunt, eine SDZufif« fdjule, ein Speater, Sßeinbatt u. SSeinhattbel, Staunt« Wcinbrenuereien, eine garbholzfchneibentüple, Kunft« müßle unb (1890) mit SKilitär (501 SJlann) 3924 Bor« Wiegenb beutfepe ©ittWohner. — Sie Stabt hieß int ?Utcrtunt Poetovio (Poetovium), warb 35 B. Spr. Bon CltaBian erobert ttttb währeitb ber Sölterwanbe« rung mehrmals zerftört (Bon 3lttila 452). 3m Mittel« alter zunt ©rzbistitnt Salzburg gehörig, taut fie 1565 eubgültig an baS HauS Habsburg. Sgl. gelfner, iß. unb feine Umgebung (ißettau 1895).

tpettenlofett, ?luguft non, Maler, geb. 10. Mai 1822 in Söieu, geft. bafelbfi 21. März 1889, wat an« fattgS furze Seit Kabett in einem Sragonerregiment unb wibntete fiep erft feit beut Slnfang ber 40er 3apre ber Kunft, wobei er fid) fpätcr befonberS bie granzofeit Zunt Sorbilb napttt. @r malte nteift Szenen aus betit Solid« ttttb Solbatenlebeit Öfterreichs, Ungarns unb SiußlanbS, beten ¡Reiz weniger in beit Stoffen als itt ber feinen Stimmung unb in ber ntalerifcpen Sepattb« Ittng lag, bie «ad) zartefter Slbftufung ber Sötte ftrebte. SefonberS ÜluSgezeicpneteS leiftete er iit 3nteriteitrS mit Hanbwcrfent, Köchinnen, Slrbeiterinnen ic. Seit 1870 fepöpfte er feineStoffe befonberS auS bent Solls« leben StaiieitS (SenebigS) unb aus Sübtirol. ©r war attd; als 3Uuftrator für ntilitärifche SBerte, als Stein« zeidjuer, Slquarell« unb ißaftellntaier tpätig. ©r Warb 1866 BJiitglieb ber SBiener Kunftalabentie unb 1875 in ben Dtitterftanb erhoben.

tßcttettfofev, Mar Bott, Spctnifer, geb. 3. Sez- 1818 in Sicptenpeitn bei 3Jeuburg an ber Sottau, ftu« bierte in München ¡ßparntazie unb Mebiziit, arbeitete bann in ben d)entifcpen Saboratorien in München, SBürzburg unb bei Siebig in Sießen, warb 1845 3lffi» ftent beim Hauptmünzamt in München, 1847 außer« orbeiitlidjer 'ßrofeffor ber ntebizinifd)cit ©pentie, 1850 Sorftaub ber Hofapotpete uttb 1853 orbentlicper ißro« feffor. Seine erften Slrbeiten betrafen bie Salle (Set« tenfoferfdje Sallcnprobe) und ben Harn, bann wanbte er fiep tedjitifdieit gragen zu unb lieferte Uitterfudiuu« gen über bie Sffinierttng beS SolbeS, bie Serbreitung beS 'ßlatinS, bie ppbraulifcpen Kalle ©nglanbS ttttb

©eutfcplaubb; 1848 leprte et bie ©arftelluitg von ßettdflgaä aud §olg, unb halb barauf entbedte et bie ©arfteäung voitlpäntatinon unbülventuringtab. 3Iudj erfanb er ein neueb 31eftaurationbVerfahren für Öl= gentälbe (näpereb f. Sleftanratioit). 3Rit feiner Arbeit über ben Uitterfcpieb gmifcpeit £>fen» unb ßiiftpeigung manbte er fid) ber ¡ppgieitc 31t, für meldje er in ber golge aufjerorbentlicfl viel geleistet bat. Er miterfitdflc bie Pentilatioitsverpältniffe unfrer SBobnungen unb bie pppfitaiifdjen SBerpältniffe ber Slleibuitg, unb 1855 begann et feine Stubien über bic Spolera uni* über bic '-Begicpungert beb ®runblvafferb 31t berfelben. ©iefe Unterfucpüngen gaben ben Dinftofj 31t ben umfang reidjiten Ermittelungen sapireicpergorfdjer, unb in ber golge mürben biefelben auch auf ben Spppub aubge» bepnt. 3u eyaften Unterfudpuitgen über bie »Cefpira tion fonftruierte et einen großartigen Apparat, meldjer feitbent für bie ßepre von ber Ernäprung ber Tiere vielfach aubgebeutet mürbe (»Über einen neuen 31efpi rationbapparat«, Wund). 1861). 1JJ. felbft begann mit «oit untfangreidje Arbeiten über 9?efpiration unb Er= näptuitg ber Tiere unb beb Wenfcpen unb trug burep biefelben mefentlid) bei 3ut g-örberttitg ber ßepre Vom Stoffmedjfel. Äuf feine Anregung mürben an beit bafjrifdjen Univcrfitäten ßeprftüpie für öggieitc er richtet unb ihm felbft 1865 biefeb gadj in Wüncfleit übertragen. ©urcp feine Arbeiten ift p. Segrünbet ber cyperintentellen ¿tjgienc geworben, bic er felbft nach vielen 'Itidjtungen gefördert bat. 1873 mar er SBorfipenber bet vontSReidjöfangicr berufenen Spolera fomnüffion. 1883 mürbe iljnt ber erblicpe Sibel Ver lieljen, unb 1889 mürbe er 311m üßräfibenten ber brrl) rifepen Sltabemie berSBiffenfdjaften ernannt. 1894 trat er in ben Dtupeftanb. Er fdjrieb: »llnterfucpungen unb ^Beobachtungen über bic SScrbreitungdart berSpo lera« (äJlüncp. 1855); »Jpauptbcricpt über bic Spolera epibentie Von 1854 in iBapcrit« (baf. 1857); »Über ben ßitftmecpiel in SSopngebäubeit« (baf. 1858); »©ie atmofpärifepe Suft in ÜSopngebauben« f-Braunfclim. 1858); »Spolcrarcgulativ« (mit Sriefinger u. SBun berlicp, 2. Slitfl., Wündj. 1867); »Über Ölfarbe it. Siott fervierung berßSemälbegalcrien« (2.9lufi.,®raunfcpm. 1872); »SBerbreitungbart ber Spolera in Snbien« (baf. 1871); »3ur Ätiologie beb Tppbitb« (Wünd). 1872); »SSegtepungen ber ßuft gur Slcibuitg, SBopnung unb ©oben« (4. Slufl., Praunfcplv. 1877); »ÜBab man gegen bie Spolera tpuit faitn« (Wüncp. 1873); »Über iltaprungbiititel unb über ben SB.ert beb gieifepeytraftb« (2. Äufl., SBtaunfdjm. 1876); »Über ben SSert ber ,®e= funbpeit für eine Stabt« (3. Slitfl., baf. 1877); »Über ben gegenmärtigen Stanb ber Spoterafrage« (Wüncp. 1873 unb 1887); »künftige ßßroppptayib gegen Spo lera« (baf. 1875); »SSorträge übet SBanalifation unb Äbfüpr« (baf. 1880); »®er IBobeit unb fein gufant» ntenpang mit ber Sefunbpeit beb Wenfcpen« (Perl. 1882). Ein grofjeb ipanbbud) ber Ippgiene erfepien unter feiner unb gientffenb ßcitung (ßetpg. 1882 ff.). Wit IBupl, atabltofer unb ®oit gab er feit 1865 bie »Qeitfdjrift für ^Biologie« (bib 1882), mit £>ofmamt it. gorftcr 1883—94 bab »Ärdjiv für ipügiene« beraub, f-junt 70. ©eburtbtage ffiettenfoferb begriinbete eine Äitgapl bcutfdjer Stabte eine ^.»Stiftung.

petttgrew (fpr. .-gr©, Santeb 33eil, pppfiolog, geb. 26. Wai 1834 gu iRoypill in ßattarffpire, ftubierte 31t Ebittburg unb Slabgom Webigin, promovierte 1861, mürbe 1862 gunt affifticrenben Kurator beb Jpuntcr fepen Wufeutnb im College of surgeons in ßonbott ermiiplt uttb erpielt 1869 bie ffirofeffur ber Pathologie in Ebittburg, mo er audj Kurator beb anatomifdjen Wufeuntb mürbe. 1875 erpielt er einen Stuf alb ‘pro feffor ber Webigin unb Slnatomic an bic Univcrfität von St. Slnbremb, unb 1877 mürbe er Vertreter bet Univerfitäten gu Slabgom unb St. Slnbretvb im Ge- neral Council of medical education and registra- tion. ifs. unterfuepte giterft mit gröfternt Erfolg bie fepr vermorreneit Äerven unb Wubfeln beb Ipergens, beb Wunbeb, ber SBlafe unb ber ® ebärniutter; auch gab er eine Spcorie beb glugeb ber Snfetten, glebet- nteiufe unb SBögel unb verglich bantit bic Perfucpe, meldje bibper mit glugntafcpinen angefticllt morbeit Waren (»Animal locomotion, or walking, swimming and flying, etc.«, ßonb. 1873; beutfep: »©ie Drtb- bemegung bet Siere«, ßeipg. 1875). Er feprieb itodj: »The relations of plants and animals to inorganic matter and the interaction of vital and physical forces« (1873); »On the physiology of circulation in plants, in the lower animals and in man« (1874).

tßettinet, foviel mie Sßetinet.

l’etto (ital.), bic SBruft; bapcr in p. pabeit, ini Sinne paben, int Scpilb führen.

'Petulärtg (lat.), ©hitmiUe, Siederei.

Petunia *Juss.* (getunte), ®attung aub bcrgiv utilie ber Solanecn, mit fiebrigen ©rüfenpaareit be fepte Kräuter mit medffclftänbigcn, gansen S3lättern, eingelnen, adjfelftänbigen öliiten mit großer, prüfen tiertellerförmiger SBlumenfrone u. vielfamiger Stapfet. 14 ?.lrten in Sübanterifa, befonberb in Sübbrafilien unb Ärgentinien. ÄoitP. nyctaginiflora *Juss.,* einem Somntergemäd)b in Sübanterifa (ßa ipiata), mit weh f;en, uttb Von P. violacea *Lindl.,* einem Sounitet'= gemcidjb in SBuenob Slireb, Spile, fflliontevibco, mit ieucptenb buntci farntefinroten, im Sdjluttb fd)ivar,p violetten, geftreiften SBliiteu, pat matt eine 'Äciige fdjöner, and) gefüllter Sarietäten 1111b ißlcnblinge (P. hybrida, P. grandiflora) ergeugt, meldje fiep Vorgiig= licp gur ülttpflangung von ®ruppcn auf Oiafenflitcpen, aud) gur Stultur in Söpfeit eignen.

'üctnntfc, f. gelbfpat.

_ ^etfttortl) (fpr. pett=iior$), alte Warftftabt in SBeft» Suffey (Englanb), 22 km norböftlid) Von Epicbeftet, auf einer ‘ülnhöpe unmeit beb 3Beftrotl)cr, mit gotifepet ft'irdje, ©etreibc» tt. 53ieppanbcl 1111b asw 2867 Eiitm. ©abei ^etmortp §oufe, ßanbfip beb ßorb ßecon» fielb (an Stelle eineb alten Scploffeb bergantilieißetcl) 1730 errichtet), mit ®entälbegalerie unb großem '(Jarl, (ältcifter Tel51, ber braune IBiir.

'IJctjc, ber meiblidje §uitb.

'Üctiecf, 3283 m boper ®erg in ber Sdmöergruppe ber öotjeu Sauent, mirb von S. über bießienjerlpütte (1990 m) beftiegen unb bietet eine fdjöite Uluojidjt bar.

'Vctjcn, iBerg, f. Saramanfen unb SSIeiburg.

ßßetißoibt, Suliub, ^Bibliograph, geb. 25. Sion. 1812 in ©rebben, geft. bafelbft 17. Sait. 1891, jtu= bierte in ßeipgig Philologie, mürbe 1839 '-Bibliotpefat beb ^ringen (nachmaligen S'önigb)Sobann, 1853 auch beb Sronpringeit Gilbert, in meldjer Stellung er 1859 ben §ofratbtitel erpielt. Seilt ßiauptmerE ift ber Von ipm 1840- 86 peraudgegebene »Ängeigcrfiirßitteratiir unb S3ibiiotpetmiffcnfd)aft«, bent fiep bad »s?lbreßbud) ber®ibliothefen©eittfd)lanbö mitEinfcplufj von Öfter» reich unb ber Scpiveig« (®rebb. 1844, 5. Äubg. 1875) unb bie »Bibliotheca bibliographica« (ßeipg. 1866) anfdjlicjjen. Äußerbent Veröffentlichte er: »ßittcratur ber fäcpfifcpen Söibliottjefen« (®rcbb. 1840); »llrfunb» liehe Jiachricpten gur ®cfchidite ber fächfifcpcn Äiblio» tpeten« (baf. 1855); »Catalogusl̃ndicis librorumpro-

hibitorum et expurgandorum« (baf. 1859); »föate» ber Sibliotpetenlepre« (3. 9lufl., Seift). 1877; neubearbeitet bon 91. ©täfel, baf. 1890); »Catalogue bibliothecae Theocriteae« (®reSb. 1866) ; » '-fürSitte» ratur bet föriege infolge ber franjöfifcpeit ¿Revolution« (baf. 1868); »Bibliographia Dantea ab anno 1865 inchoata« (2. illufl., baf. 1880) u. a. 9lnd) gab et bie Siograppie beS greiperrn v. galfenftein nach beffen 'llufjeicpnungen (®reSb. 1882), ferner Verfdjiebene Schriften über benföhnig Sopann vonSadjfen heraus,

tpeijolt, Hans, beutfdjer ©olbfcpmieb ber iRenaif» ¡ancejeit, geb. 1551 in Nürnberg, tourbe 1578 in bie bortige ©olbfdjmiebeäunft aufgenommen unb ftarb bafelbft 1633. ®r war nädjft Samniper ber hervor» ragenbfte ©olbfcpmieb 'Nürnbergs unb hat filberue ®edelpotale unb '¡RautiluSbedjer teils in einem aus ©otil unb iRenaiffance gemifcpten Stil (Suctelpotale), teils in reinem IRenaiffanceftil gefdjaffen, von betten itod) etwa 20 vorljanben finb. $tvei Sucfelbecper be» finben fiep im Sefip beS beutfdjen föaiferS unb ber ®e» nteinbe JRapperSwiil, brei iRenaiffancepotale im Sefip ber Sräfin 2ivia3'<fil) ’ⁿ Wt ©rafen (Elp in ®lt» ville unb beS Savons SR. V. fRotpfcpilb in æien unb jivet SRautiluSbcdjer im Sefit) beS föönigS Von SBilrt» temberg. iß. jcidjnete feine Arbeiten mit einem æibber»

'Bctsfcptaii, f. tßatfdjlau. [topf.

Peu ù peu (fran,;., for. pï a p3), nach unb nacp.

Peucedâuuin *L.* (Haarftrang), ©attung auS bergantilie ber Umbclliferen, auSbauernbc, fepr feiten einjährige föräuter, auch Sträucher ober Säume, mit eilt bis brcimal fieberfpaltigen Slättern, großen, viel» ftrapligen Slütenbolben, meift Vielblätterigen Hüllen unb tpülldtcit unb jufammengebrüdten, elliptifdjen, eiförmigen, feiten faft treiSrunben gefiepten. (Etwa 100 Ülrten auf ber nörblidjen (Erbpälfte, ben tropifcpen ülnben und bem tropifcpen Wie füblidjen Sfrita. Son P. officinale *L.* (Scp WefelWur^el, Sïofjtümmel, HtntmelSbill, Saufenchel), in SRittel» unb Süb» curopa, mit fepr fein jerfcpnittenen Slättern unb gelb» lichen Slüten, Würbe bie feparf bitterlich fepmedenbe æurjel arjncilicp bemißt. Sie enthält ©umntibarj unb triftallifierbareS, färb» und gerudjlofeS, brcnnenb aromatifd; fcpmcdenbeS, burd) föalilauge in ?lnteifen» fäurc unb ©reofelin fpaltbareS ißeucebanin (Sm» peratorin) $C_{16}H_{16}Ö_4$, Welches aud; in ber SBurjel von Imperatorin Ostruthium vortommt. Son P. Oreoselinum *Mönch* (Sergeppicp, Sergpeter» iilie, ©runbheil), in Europa, mit breifad) fieber» (eiligen Slättern unb weißen Slüten, mürbe bie niöp» renartig gewürjpaft rieepenbe æurjel nebft föraut unb Samen ebenfalls arjneilidj benufit.

'Poncer, föafpar, ©eleprter beS 16. Sabri)., geb. 6. San. 1525 in Saußen, geft. 25. Sept. 1602 in Seffau, ftubierte in SSittenberg ilRebijin, fobatnt tinter 'IRciandjtponS Leitung, beffen Scpwiegerfopn er marb, tlaffifdjc Sitteratur, würbe 1554 bafelbft ißrofeffor ber SRatpematit, 1560 ber SRebijiit, turfürftlidjer Seibarjt unb 'Rettor ber Univerfität. 9US baS Haupt ber fogen. förpptocalviniften (f. b.) Warb er auf Sefeljl beS föur» fürj'teit 1574 verhaftet unb bis 1586 in ®reSben, 2eip» jig unb SRocpliß in harter ©efängniSpaft gepalten, ©nblicp auf bie gürbitte ber ¿Weiten ©emaplin beS fömfürften, ÜlgneS von iHnpalt, freigelaffen, trat er als Seibarjt in bie ®ienfte beS gfirften von 9lnpalt. Son feinen japlreidjen Schriften finb pervorjupeben: »Commentarius de praecipuis divinationum generibus« (æittenb. 1553 u. ö.); »Elementa doctrinae sphaericae« (baf. 1551). iiluep gab er eine SluS» loapl VonSriefenäReland)tponS(SBittenb.l565,1570) perauS. Sgl. Henle, föafpar iß- unb SRitoIauS förell (3Rarb. 1865); ©alinicp, föantpf unbUntergangbeS 3Reland)tboniSntuS in fömfadjfen (Seipj. 1866).

'Ueurter, (Ebuarb von, preuf;. ©eneral, geb. 19. San. 1791 ju Scbmiebeberg in Scpleficn, geft. 10. gehr. 1876 in Serlin, trat 1809 itt bie preufjifdje 9lr tiUerie, Warb 1811 junt ©ffijier beförbert unb biente 1812 in JRufjlanb, bann itt ben SefreiungSlriegcn im ^ortfepen föorpS mit OluSjeicpnung. (Racp bem gric ben warb er vornehmlich im föriegSminifteriunt be fcpäftigt, 1816 geabelt, 1822 ¿umllRajor beförbert unb an bie Spiße ber mit ber Oberleitung beS ©efepüß wefenS unb ber Sewaffnung betrauten Abteilung beS föriegSminifteriumS geftellt; er betrieb befonberS bie ©nfüprung beS unter feiner Leitung geprüften 3ünb nabelgeweprS. 1842 Seneralntajor, würbe er 1848 ¿unt preufiifdjen URilitärbeVoHmädjtigtcn bei ber Sutt beSntilitärtommiffion ju grantfurt a. SR. ernannt. §ier berief ipn im $uli 1848 ber ©r.jperjog IReicpö» verwefer jum fReidjSlriegSntinifter, Welches ?lmt iß. 5. ?Iug., als ber iRcicpSverwefer bie Ipulbiguug aller beutfcpenSlrmeen forberte, nieberlegte, aber nach Unter» brüefung beS OlufftanbeS vom 18. Sept. Wieber über napnt unb bis 10.3Rai 1849 betleibete. 9lnt 20.9Rai übernahm er ben Oberbefehl über baS gegen Sabcn beftimmte OperationStorpS ber SunbeStruppen unb füprte benfelben bis)u ©nbe beS gelbjugS, in web djem er ben linlen glügel ber gefantten Streitträfte bilbete. Snt 2Rärj 1850 trat er an ber Stelle beS ©e neralS V. Sabowip in bie SunbeSjentraltommiffioii unb warb im ®c,;ember, nach ber Unterwerfung 'ßrcu fjenS)u Olmüp, als preujjifdjer föommiffär nach föaffel jur SBieberherftellung ber Autorität beS föur fügten gefanbt. 1854 würbe er jurn ©eneralinfpettor beS SlRilitärerjiebungS» unb SilbungSwefeitS ernannt, 1872 penfioniert unb ins Herrenhaus berufen. SP»i ju (Spreit würbe 1889 baS fcplefifdje gelbartilicric regiment 9ir. 6 gelbartiüerieregiment V. !ß. genannt. (Er feprieb: »Seiträge jttr Seleucptung einiger ©rutib lagen für bie tünftige Söeprverfaffung ®eütfcplanbS« (granff. 1848) unb »®aS beutfdje föriegSwcfen ber Urjeiten« (Serl. 1860—64, 3 Sbe.), ein SBerl von bebeutenbem wiffcnfcfiaftlicpeu SSert, wofür itjm bie Serliner Univerfität 1860 baS ®iplom eines (Eprcit bottorS ber Spilofoppie erteilte.

fßeiterbadjCßurbach, tßeur6a<p),©eorg Von, TOatpematifer unb Sftronom, geb. 30. äRai 1423 ju 'ßeurbadi inßfterreidj ob ber (EnnS, geft. 8. ?Ipril 1461 in SBien, ftubierte in SBien, bereifte bann ®eutfdjtanb, granfreicp unb Stalien, wo er in gerrara, Sologna unb ißabua aftronomifdje Sorlefungett pielt, würbe 1454 ilftronont beS föönigS SabiSlauS Von Ungarn unb etwas fpäter 'ßrofeffor an ber Univerfität SBiett. iß. entwarf eine SinuStafel von 10 ju 10 SRinutcn unb für ben ¡palbmcffer 60.10^4, Woburd) er bie ®e jimalbruchrecpnung Vorbereitete, bie fpäter von feinem Scpüler IRegiomontanuS erweitert Warb, verfertigte neue ißlanetentafeln unb ein neues Serjeicpniß ber gijfterne. (Er fdjrieb: »Tractatus super Propositiones Ptolemaei de sinubus et chordis« (fein Haupt» Wert, iRürnb. 1541), »Theoricae novaeplanetarum« (oft gebrudt, fööln 1581) unb »Sex priores libri systematis Almagesti« (Seneb. 1496, Siürnb. 1550). Sgl. Schubert, iß. unbfRegiontontan((Erlang. 1828).

'Jkntingcr, föonrab, ?litertuntSforfcper, geb. 14, Ott. 1465 in DIugSburg, geft. bafelbft 28. ®ej. 1547, ftubierte in 'ßabua bie fRecptSWiffenfcpaft, verweilte

audj einige Seit in Soin unb Warb 1493 gum Stjitbi» fuS in feiner Patcrftabt erWafjlt. 311? Slbgeorbneter berfelöen Wohnte er mehreren 3teidj?tagen bei, 3. SB. bent 311 SBornt? 1521, nnb warb non Wajiiitiiian I. gunt faiferlidjen 3iat ernannt. Seine Sdjriften finb für bie 9lltertum?Htnbe in ®eittfd)lanb hon SBidjtig» feit, barunter befonber? herbienftlidj bie »Inscriptiones romanae« (8lug?b. 1520). ®ie fogcn. Peutinger» f d) e ® a f e l (Tabula Peutingeriana) ift eine Straßen» ¡arte be? röntifdjen Sleicpe?, auf W. Agrippa? (Srbtarte im portion? Pollae gu hiont bafierenb, welche in einer Raffung au? beut 3. Saljri;., jebod) in einer fpätern Kopie hon 1264 erhalten ift. ®tefelbe War auf gwölf Pergamenttafeln (11 babon erhalten) gegeidjnet unb uon Konr. Seite? in SBomt? gefitttben Worben. Seite? überlieft fie P-, ber an iprer Verausgabe burd) feinen ®nb herfiinbert Warb. 3lad)beut *'Sfl.* SBelfer bereit? 1591 SBrudjftücfe hon ipr ljerau?gegeben, Warb ba? Original erft 1714 wieber aufgefunben. ®? befinbet fid) in ber Vofbibliothef gu SBien unb warb heraus» gegeben hon Wannert (Seipg. 1824, 12 Plätter), hon ®e?jarbin? (Par. 1869—76, 14 £fgn.) unb in ßwei» brittel ber Originalgröße hon Wilier (»®ie SBeltlarte be? Saftoriu?, genannt bie Peutingerfdje ®afel«, Bia» henSburg 1888). Pgl. Verberget, S'. p. in feinem Perhättnis gu Kaifer Wajimilian (ülugöb. 1851).

PeÜCttiCl) (fpr. pei»ti>en|i, ba? röllt. Portus Anderida), alte? Stabilen in ber engt Sraffdjaft Oft» Suffej, weftlidj hon Vafting?, Wo SBilljelm bet Srobe» rer 1066 lanbete, mit römifdj»normännifdjer Schloß» ruine unb (1891) 437 SinW.

printer (fpr. pjuter), f. Srttanniamdali.

Pci)crfcl)c ®riifctt (nadj bem fdjweiger. Anatomen 3. S. peper, 1653—1712, benannt), fontmen im ®ünnbarm ber hohem SBirbeltiere hot unb befteljen au? fogen. gefdjloffenen Spmpljbrüfen (f. b.), b. f). fie uuterfdjeiben fid) hon beit eigentlidjen Stjmpljbrüfen baburd), baß fie feine einfüljrenben unb au?fül;renben Spmphgefäße befißen. Snbeffen flehen fie mit ben fie umfpinnenben £pmph» (Sljtjlu?») ®efäßen ber ®arnt» fd)leimtjaut in Perbinbung unb füllen fid) baßer nadj ben Wahlgeiten mit fettreichem Sljljlu?. 3Iuf bem um» gelehrten SBege gelangen alfo auch Wofjl bie in ihnen crgeitgteit£pmpl)gcllcn in ba? Spmphgefäßfpflent; gunt Xeil fdjeinen fie aud) bittet) ba? ®armepithel Ijinbnrdj in bie Voftle be? ®arme? gu Wanbern. ®iePet)erjd)en ®rüfen fdjWeUen bei jebern ®armlatarrf) an; paupt» fiß berSrtranfung aber finb fie beim UnlcrleibStpphuS, wo fie ftarl anfdjweüen unb burd) ihr oberflächliche? Slbfterben bie ®i)pl)usgefd)iuütc bilben (f. S£tjpf)uö).

pcflrott (jpr. pärönq), Pittore ülntabeo, ital. Spradjforfdjer, geb. 2. Ott. 1785in®urin, geft.bafelbft 27. ülpril 1870, würbe Profeffor bet orientalifdjen Spradjen am Ptljcnäum u. Sefretär ber Slfabenüe ba» felbft u. rnadjte fid) befonber? um bie toptifdje Sprache Iiodjhcrbient. Sein VguptWerl ift ba? »Lexicon linguae coptieae« (®urin 1835; neue ?lu?g., Perl. 1896), wogu fpftter nod) ein Supplement in feiner »Grammaticalinguae coptieae« (baf. 1841) erfdjien. Sine ilbßanblung Pepton? über foptifdje SBorttren» nung ebierte fein Sieffe SBemarbino p. in bem »Saßi» bifdjen Pfalteriunt« (®urin 1875). Seine Arbeiten über gried;ifd)=ägpptifd)e üßapi)ru?roHen re. finben fid) in ben »Memorie« ber Xuriner SItabemie unb in bem SBerf »Papyri graeci Musei Taurinensis« (®urin 1826—27). ?ll? grüdjte feiner ®urdjforfdjung ber Paliinpfefte ber ®uriner llniuerfitätSbibliotbef gab er unter anberrn: »Empedoclis etParmenidis iragmenta« (Seipg. 1810), »Fragmenta Ciceronis orationum« (Stuttg. 1824) fowie »Leges ineditae codicis Theodosiani«(inben»Memorie«ber3llabemie)herauS.

peßr oitnct (fpr. päronä), SßarleSSgnace, ® r af hon, fron;. Staatsmann, geb. 9. Oft. 1778 in Por» beäug, geft. 2. San. 1854 aitf feinem Scploffe Wont» ferranb, ließ fid) in feiner Paterflabt al? Slbhotat nieber. SBäßrenb ber Vunbert ®age rettete er bie Ver» gogin hon îlngoulême auf ein britijcpeS Sdjiff, für Weldjen ®ienft er gunt Präfibenten be? ®ribunal? gu Sorbeauj, bann gum ©eneralproturator am ©eridjt?» ljof gu Pourge? ernannt Würbe. Pont ®egember 1821 bi? Sanuar Ï828 Suftigminifter, bradjte er 1822 ba? reaftionäre Sßreßgefeß burd), Weldje? er mit burdjau? abfolutifüfdjen ©runbfäfeen herteibigte, ferner 1825 ba? ntonffröfe ®otte?läfterung?gefeß unb ftellte bie Qenfur Wieber ifer. 3>'t Sluguft 1822 erhielt er bie erblidfe ®rafenwürbe. 1828 würbe er gum ißair er» nannt. Sut Winifterium Sßolignac übernahm iß. 16. Wail830 ba? portefeuille be?3nnernunbunterfd)rieb bie berl)ängni?hollen Orbonnangen hont 25. Suit, Weldje bem König ben ®firon fofteten. SBaljrenb ber Kataftroplje ergriff er bie gludjt, warb aber gu ®our? herljaftet, 21. ®eg. 1830 gu lebenSlänglidjem ®efäng» ui? berurteilt unb nadj ber ¡feftung Vwn gebracht, 17. Ott. 1836 aber burd) töniglidje ürbonnatig Wieber in greiljeit gefeßt. SBäßrenb feiner ®efangenfdjaft fdfrieb er: »Pensées d'un prisonnier« (Par. 1834, 2 33be.; beutfd), Seipg. 1834) unb »Histoire des Francs« (1835; 2. ülufl. 1846, 4 ÎBbe.).

(fpr. pâtraU), paúl Soui?, frang. Poli» tifer, geb. 20. San. 1842 in Warfeiüe, grünbete ein bebeutenbe? pljarmageutifdjeS ®efd)äft in Warfeillc unb naljm al? 3ïepublitaner an ben politifcpen Kämpfen bafeïbft lebhaften ilnteil. Seit 1881 Witglieb ber ®e» putiertentammer, fd)loß er fidj ben Pabitalen an, be» teiligte fidj mit ®ifer an ben Perljanblungen über öfo» nomifdje unb finangieUe fragen unb würbe balb Wit» glieb, bann präfibent ber ÍBubgettommiffion, unter ifarnot Unterffaat?fefretär im ginangminifterium unb herwaltete 1888—89 fowie hont Slpril bi? 9iohentber 1893 felbft bie? Winifterium. 1894 würbe er in ben Senat, 7.9lon. 1895 gu beffen Pigepräfibenten gewählt.

tpégena? (fpr. pefermfj), Stabt int frang. ®epart. Vérault, ílrronb. Wgier?, an ber Pepne, naße iljrer Wünbung in ben V<it<"tit, Knotenpunkt ber Siibbaßn unb ber Veraultbapn (Wontpellier-St.=(ii)inian), bat ein Schloß, ein (College, eilt Vgnbclögericpt, ®ifeit» gießerei, ^Branntweinbrennerei, Ölfabrifation, ©erbe» rei, bebeutenben Vanbel mit SBein unb Spiritu? unb (1891) 6191 (al? ©enteinbe 6720) ©inw. p. ift ba? alte Piscennae.

Pezïza *L.* (Pedjerpilg), pilggattung au? ber Orbnung ber ®i?tomtjceten unb ber íyaiitilie ber Pe» gigaceen, djarafterifiert burd) bedjer» ober napffömtige, oft feljr Heine gritdjtförper mit einer auf ber freien ©berfeitebefinblidjen,meiftaiiber?farbigenVt)menium» fd)id)t(Sd)cibe), welche anfang? frugförntig gefcploffen ift, fpäter fidj auöbreitet unb au? ben Sporeitfdiläudjeit befiehl ; bei hielen Wirten entfteljen gunädjft Silero» tien, au? benen bie grudjtförper herhorbreepen. ®er» artige gormen Werben al? befonbere ©attung: Sclerotinia *Fuck.,* aufgefaßt. Weift Heine, perbenweife Wacpfeitbe, mannigfaltig gefärbte, fleifdjigeobctwad)?» artige Pilge, bie auf ber ®rbe, auf faulenben Pflangen» teilen ober parafitifdj auf lebenben Pflangen horlont» men. Sinige ber großem Wirten finb eßbar, nantent» lid) P. acetabulum *L.,* bi? 55 cm groß, becherförmig,

bratiit, mit weißem, biclent Stiel, einzeln auf bet ©rbe in Sßälbcrit int grüßlittg unb ßterbjt wadjfenb, Bott mordjetartigem ©efeßmaa; P. leporina *Bätsch,* 5,5 —8 cm ßoeß, unregelmäßig oßrforiitig, mit btefent Stiel, braun bi? gelblich, in Hlabelwälbertt im §erbft; P. onotica *Pers.,* ebettfo, faft Weißlid), mit blaßgelber Scheibe, inSBiilbern im tpcrbft, unb P.cochleata Dec., 3—11 cm groß, unregelmäßig, faft fcßnectenßau?för» mig gebreßt, braun, mit zimtbrauner Seßeibe, inßaub» Wölbern im Jperbft. Sion bett parafitifdjett Hirten Der» urfaeßt P. ciborioides Dr. (Sclerotinia cibor. *Fr.)* bett Kleefreb? (f. b.) unb P. Willkommii *B. Hart.* (DasycypliaWi)lkominiiÄirf.)mitßcrbcitWeifcWacß=

fenben, 2 5 mm großen, außen weißwolligen Secßent mit gelber bi? mennigroter Seßeibe, an ber JRinbe Don Hiabelßöljertt, bcfoitber? ber ßäreßen, bett ßäreßen» treb?. SeiitHRßcelium tritt befonber? an HBunbftellen ber SRinbe auf, Don benett au? e? ba? gefunbe ©e» iuebe angreift. ©ie ergriffenen Stellen Werben abnorm Dcrbictt, breeßen auf unb zeigen bisweilen §arjfluß; oberßalb ber Krebsftelle tritt abnorme Siabelbilbitng unb ein halb rafcßeS, halb erft naeß faßten üollftän» bige? Hlbfterbeit be? Söattnte? ein, ber befonber? itt ber Siigenb bis zu löjäßrigeut Sliter Don beut Scßntaroßer befallen wirb, ©ureß Sclerotinia-Hirten werben an Zaßlreicßen ißflattzett Sriranlttngen (Sflerotien» Irantßeitcn) ßerborgerufen, fo ber feßWarze SRoß ber Bwiebelgewäcßfe bureß S. bulborum *Wakk.,* ber ¡pattffreb? bureß S. Kauffmanniana *Tich.,* bie HSccrentranfßeit ber ßtcibel tittb ißreißelbeercn, bei ber biefelbett zu einer Weißen SRaffe mumifiziert er» feßeinett, bureß S. baccarum *Behm* unb S. Vaccinii *Woran.* tt. a. ©ie befonber? auf Sßeinlaub lebenbe S. Fuckeliana *De By.,* beren Konibienfornt al? Bo-trytis cinerea befeßrieben Würbe, Derurfacßt audj att attbern SeWädßfen, Wie iRap?, sioljl, HBacßolber, ßi« lien, (Snziatt, 3ioßtaftanien tt. a., Bräunung unb Hlb» fterben ber frautigen Seile.

i»t; in ber HJiufit Hlbfürzttng für poco forte (ital.), •etwa? ftarf«, »ziemlich ftarf« ober, wa? ba?felbe ift, pin forte, »ftärt'er«. ®od; gebrauchen Kontponiften bet' zweiten ¡pälfte be? Dorigett Igaßrßitnbert? (z- 53. 3- S8. §äßler) bie 53ezeicßntntg im Sinne Don »nur wenig ftarl« unb zwar fdjwäcßer al? mezzoforte.

/7'., bei naturwiffenfdjaftl. HJanten Hlbfürzttng für Sari Pfeiffer, geft. 1852 al? HIrzt in Staffel (HJloI» ltt?fen), ober für ßotti? ißfeiffer (f. b. 2).

ißfäfer? (ßfäDer?), 33ab im ftßweifer. Kanton St. ©allen, in einer tiefen Scßludjt ber wilben ©a» ttiina, 685 m ii. ˢJJi. größer füßrte nur eilt befeßwer» ließet gußfteig zu beit 53abcgcbättben; feit 1852 aber ift eine ßübfcße Kunftftraße läng? ber Santina Don Ütagaz au? gebaut. HKeßrere Quellen bott 37' ent» fprittgen itt ber engen, wilben ©antittafcßlncßt. ©a? Sßaffer ift feßr arm att ntineralifcßen Stoffen tt. enthält in 1 ßit. nur 0,287 g fette 53eftanbteile unb 305 ccm Koß» lenfäure, Stictftoff unb Sauerftoff. ©ie©ßernte Würbe 1038 entbeett, 1242 ba? erfte iöabeßau? errichtet. 3« biefem ließ man bie Krauten (nebft bettt erforberlicßen fßroDiant) an einem Seil inbicScßlitcßtßinab; nadjiße» enbiguitg ber Stur zog matt fie herauf. ©ie gegenwär» tigen ßotalitäten, 1704—16 erbaut, befinben fieß nur ca. 600 Seßrtlt Don ben Quellen, ©ureß eine Stößren» teitung gelangt ein Seil ber ©ernte tßalabwärt? nad) 'Jiageiz (f. b.). §ocß über beut tief gefurchten ©ßal, auf frei Dorfteßenber S3ergterraffe (822 m ü. HR.), liegt ba? ©orf ˢ$. (1634 ®ittw.). Seine 53enebiltiner» abtei, int 8.3aßrß. gegründet, würbe 1838 aufgeßoben unb in eine Srrenßeilanftalt (St. Hsirittinsberg) Derwaitbelt. hinter ©orf iß., bei beut Jiof IRaggol, fittb Sdjieferbrüdje im ^Betrieb. Schon ©ßeopßraftu? fßaracelfu? befeßrieb ba? 53ab (»5fom Urfprung unb Sierfomtiten Don bent 53abe $.«, SBafel 1576). S3gl. Kaifer, ©ie ©ßerute Don SRagaz»53. (5. Hlufl., St. ©allen 1869); b. ©fdjubt, SRagaz, iß. tc. (baf. 1870); Sdjäbler, 9iagaz=iß. (baf. 1886).

t'faff, ein Hlntboß mit tugeiiger 53aßn; ber Stent» pel eine? gaUwerfe?; aueß ein in ben HRaifeßbotticß einntünbenbe? fRoßr.

©tfnff, 1) ßßriftopß HJlattßäu?, proteftant. ©ßeolog, geb. 25. ®ez. 1686 iit Stuttgart, Wirtte Don 1717—56 al? fßrofeffor ber SßeologIe att ber Unioer» fität zu Tübingen, fobanit al? Kanzler unb ©etteral» fuperintenbent ztt (Sießett, Wo er 19. HioD. 1760 ftarb. ®r ift betannt al? (Srünber be? fogen. Kollegial« fßftein? fowie bureß feine HSentüßungen für eine Union ber Sutßeraner unb ^Reformierten, zumeift aber bureß bie Sdßrift »De originibus juris ecclesiastici« (Xit« hingen 1719; 4. Hlufl., Ulm 1754).

2) $oßann griebrieß, HRatßematiler, geb. 22. ©eg. 1765 iit Stuttgart, Warb 1788 ißrofeffor berSRa« tßematit in .^elmftebt, 1810 in §aUe, Wo er 21. HIprtl 1825 ftarb. ©r feßrieb unter anbernt: »Disquisitiones analyticae« (§elmftebtl797); »Methodus generalis, aequationes differentiarum partialium etc. inte-gratidi« (Hlbßanblungen ber ^Berliner Hltabemie 1814 —15). ©iefe HRetßobe, partielle ©ifferentialgleicßun» gen erfter Drbnung in beliebig Diele Sariabeln zu inte« griereit, berußt auf ber ßofting ber aUgenteinent Hlttf» gäbe, eine lineare ßomogene ©leidjung zwifeßen ben ©ifferentialen zu integrieren. HRan nennt baßer ©lei» djitugeit biefer Hirt SßfafffcßeBleicßitngen unb ihre Integration ba? fßfafffiße fßroblent. Sein Hfriefwecßfel mit Herzog Karl Don SSürttemberg, H3ott« terwet u. a. erfdjien ßeipzig 1853.

3) griebrteß, ©eolog, iReffe be? Dorigen, geb. 17. Suli 1825 in ©rlangen, geft. bafelbft 18. Suli 1886, ftubierte in feiner HSaterftcibt, in HRündfen, ißrag unb Hierlin, ßabilitierte fieß 1849 an ber UitiDerfitätSrlangen u. würbe 1855 außerorbentlidjer, 1863 orbentlicßerfßro« fefforberSRineraiogieunbSeologiebafelbft. ©rfeßrieb: »Srunbriß ber matßematifcßen SSerßältniffe der Kri« Halle« (Hlörbling. 1853); »©runbriß ber HRineralogie« (baf. 1860); »®a? HBaffer« (SRüncß. 1870, 2. Hlufl. 1878); »®ie üultanifcßen ©rfdjeinungen« (baf. 1872); »HlUgenteine ©eologie al? ejafte Höiffenfcßaft« (Seipz-1873); »©runbriß ber ©eologie« (baf. 1876); »Scßö» pfititg?gefcßicßte« (grantf. 1855, 3. Hlufl. 1880); »©er 2Redjatti?mu? ber @ebirg?bilbung« (§eibelb. 1880, Streitfcßrift gegen §eint tc.); »©ie Hlaturträfte itt beit Hllpen« (HRiincß. 1877); »®ie ©ntwicletung ber SSelt auf atomiftifeßer ©rttnblage« (§eibelb. 1883). (Sitte SReiße populariefeitbet Hluffäße unb Verträge, itt benett iß. ben©arwini?ntu? betäntpft tt. bie geologifdje gorfeßung mit ben biblifcßett ©rabitionen in Überein» ftintntung zu bringen tradjtet, lieferte er zu ben »Beit» fragen be? cßriftlicßen 53olt?leben?« unb ber Don tßm unb gromntel feit 1879 ßerau?gegebenen »Satttm» htng Dott Sforträgcn für ba? beutfeße Soli« (§eibelb.).

Waffe (D. lat. papa, »HSater«), ttrfprünglicß foDiel wie ißriefter oberöeiftlicßer itt würbeDollerSiebeutung, jeßt (unb zwar feßon feit ßutßer) nur in Deräcßtlicßent Sinne gebraucht; im HRittelalter, weil bie ©eiftiidßen faft allein bie ©eleßrtett waren, aueß foDiel wie Seleßr« ter, fRat, baßer in fReicß?fträten be? SRat? it ißfaffen, fo» Diel Wie Sßnbici; ferner auf ben nieberfäcßfifcßen Üni«

verfitäten epeutals foviel wie Stubent (bie gücpfe pie» p.cii Ipatbpfaffen).

Waffe, Sogei, foviel Wie ÜBaffcrpitptt.

Pfaffe ßamprecljt, f. ßampredit.

Waffen, in ber SJautunft, f. ißapen.-

Waffcitgaffe, bet cittern ®eograppeit berßanbjtrid) ant linicn Stpeinufer, in wcldjcnt bic iBiStüuicr (Spitt, Stonftang, Safet, Strasburg, Opetjer, SSonnS, SRaing, ©riet unb ffiöln lagen.

tpfaffcnpofen, IBcgirtSamtSftabt im bapr. Siegbeg. Cberbaljern, an bet Slnt unb ber Sinie ffliüncpen-JBamberg-§of ber tBaprifcpcn Staatsbapit, 438 m it. ffli., pat eine fchönc tatp. ißfarrfirepe, ein ?lmtSgerid;t, eine äRafdfinenfabril, eine ©ampfjägcmüple, tjjwpfen» bau, ^Bierbrauerei unb (1895) 3596 SiitW., bavoit 66 ©bangelifdje. — £>ier 1705 Saget ber ©eutfepen unter bent SKartgrafen ßubwig SBitljelm von '-Baben, welches bie grangofen unterSiitarS 6.—14. Sept. Ver geblidj gu (türmen berfudjten. 3mÖfterreid)ifd;cn®rb» folgetrieg f)iev 15. Sprit 1745 Sieg ber Öfterreidjer unter Sattjijdnpi über bie vereinigten granjofeit unb Sapern untcrSegitr, infolgebeffen22.Sprit bergriebe Von güffeit gefepioffen Würbe. Sm 19. Sprit 1809 fieg» reidjeS SBorpoftengefecpt bet grangofen unter Dubinot gegen bie öfterreidjer.

ilifaffcntjiitdjcn (ißfaffenpolg), f. Evonymus.

Waffenfüntntel, f. Cuminum.

Waffcitlattef, f. Staitlbarfdj.

Wclffenröbtieilt, f. Taraxacum.

Waffcnftein, Serg, f. Sönigftein 1).

Waffentbaler, bie vorn ipergog (Spriftian Von Sraunfd)iveig»Sünebitrg (f. Epriftian 7) aus Sircpeit» fitber geprägten ffliiiiitgen mit ber Suffdjrift: »®otteS greunb, ber ißfaffen geinb.«

Waffcttl>oqe(, f. blftrilbS.

Wäffifon, tBegirfSpauptort im fdjwciger. Santon 3itrid;,am ißfäffitcrSee (f.@latt2) unbanbetSifeu» bapit (jffretilon-Sbiniveit unb 3iapperSwi)t-Samfta» gern, 549 m ü. DJ'.. mit Sunftgärtnerei, median. Sei» bengWimeret unb gärberei, 2 Sudjbrudercictt, Statt ratinfabrit unb (1888) 2900 nteift proteft. föiitwopnerit. iß. ift gu unterfcheibcn Von bent gleichnamigen ©orf in beut Sdjwpger Sejirl »§öfe«, Station ber lintS» ufetigen Büricpfeebapn.

WH, ein ¿luargttjug int Saprifdjen Söatb, ber,-einem ftarl aufgcricptctcn arepaifepen Sd;id)tenfpftem eingetagert, burep ®rofimt btofjgelegt ift ttub fiep als mauerartige Silbung meilenweit verfolgen täfjt. SBgl. Saitrentifdie formation (mit Jlbbilbmtg).

WH, in ber tperalbii, f. §erotbsfiguren, g-ig. 5.

Waljlimntcn (piergu bie ©afcl »ißfaljlbautcn«), mcnfd)(id;e Snfiebelungen, bie itt Seen ober Sümpfe, feltener in glitffe pineingebaut finb ttttb in ber flieget attf Sßfäplen ruhen. Soldje iß. finbet man noch heute bei bett ißapua auf SZcuguinea, bei ben ©ajat auf Sor-ttco, bett Siegern am Sfabfce ttnb obern Slil ie., unb auch öerobot berichtet Von bett itt Seebörfern wopiten» ben ißäonierit. SuSgrabungett im Büricpcr See er» gaben 1853 eine Sdjidjt, bie in beftimmter Snorbnung in ben Seebobett eingerammte ißfäple unb bagwifdjen» licgenbe föeräte aus Stein, Sttodjen unb tpirfepporn enthielt. 1866 Waren bereits 200 foldjer burep ihre Sage im SBaffcr Sclmtj gegen feinblidje Überfälle unb Sngriffe ber ilianbtiere btetenber, vorgefdiid; tlidierSee-börfer (Stationen) aufgebedt. ©ieUntcrfudjungenVon Steller, ©efor, ©ropon, Scpwab, S. ®rofi tt. a. paben über bie Stultur berißfaplbaucrnSicht verbreitet; DZiiti» ttteijer pat bie gattita, ©. tpecr bie gtora, bereit Steife im Sd)lamnt an ber Stelle ber Snfiebelungen auge troffen Werben, erforfdjt. ®ie SuSbepnung ber See» börfer war guitt ©eil gang beträchtlich; ber ißfaplroft ber Station fflZorgeS bebedtc eine glädje Von 60,000 qm. Snt SRobcnpaufcncr ißfaplbait fattb man ntepr als 100,000 ißfäple, unb bie im Sicttcitburger See attfge bcdteit Snftebelungen boten Staunt für eine Sebölte rititg von 5000 Seelen. 3c nací; ber Stonftruttion unter fdjeibet man 1) iß. im engem Sinne, bei betten baS Serbcd einfach auf in ben Seebobett eingetriebenen ißfäplen rupte, unb 2) iß ad Wertbauten, bei betten ber Staunt gwifdien benißfäplen burd; Gerbe, Steineunb Knüttel auSgcfiiUt Würbe. 3» ber öftlidjeti Sdjweig unb in ©berbfterreid; erreicht bie ißeriobe ber iß. mit beut erften ©rfdjcinen Von SDZetall ein plöplidjcS ®nbe; iit ber Weftlidjen Scpweig gept fie pingegen burep baS ganjeSroiyealterbiSinbiefeifeiyeit pineiit. ©ieftein-^eittidjen iß. ber äßeifftpivcij finb japlreicpcr, aber Heiner als bie ber Sronjejeit; fie liegen näher am llfer als biefe, Welche oft 200—300 nt Von bcmfelben entfernt in ticferm SSaffcr angelegt finb. ©ie ißfäplc ber fteinjeit liepen iß. beftcpeii aus ganzen, biejenigen ber bron,(e= jeitlid;en iß. nteift aus gefpaltcnen Stämmen, ©er geuerftein, Weldjct inSorbeuropa bie iuugfteinjeitlidic Sitttur bepcrrfdit, tritt in ben fteinjeitlichen iß. ber Slpciu lättber infofern etwas ¿urüd, als bie ®eräte u. Söaffen niept fetten aus ©iorit, ®abbro, Sauffurit tt. bgl., bic mciftenS atS ®cröltftcinc jur Scrfügung (tauben, per» geftellt finb. ®ie in beit iß. aufgeftutbencit Scräte aus Sieppritt unb 3abeit pabeit ju lebpaften ©isfuffioiteit bejüglidi ber ^ertunft bes WaterialS geüprt. 3» ein» geilten Stationen (iDiörigcn, GorcetetteS) Würben neben SBronjewaffen unb »SerätcntSifeiiobjeHe aufgefunben, unb biegunbobjette ber Station Sipplingen am ©oben» fec geigen, bafi biefelbe bis jurfllönterjeit bewopntwar. ®ie fteingeitlidien iß. wie biejenigen ber SBronjejeit waren burep bölgerne Stege mit beut ®eftabe verblut» ben. ©ie auf ben ißlattformen aus §olj unb Sepnt errichteten S'ütten waren von einfadjfter fBauart. Sine unweit Scpuffenrieb (©berfd;waben) attSgegra bene tpütte cines ftcingeitlicpen fßfaplbaueS ift 10 m lang, 7 m breit unb entpält gWei Dläunte, von beiten ber eine burep ben aus Steinen gebitbeten tperb fid) als Südje gu erlernten gibt, ©ie SBcivoIjner ber iß. be» trieben Sderbau unb fÖiebgucpt, lagen aber attep (bic iiltcrn in übcrwicgenbetn 3)iaf¡)ber3ngb ob. Unter beit ffiitocpen bcS ÜBilbeS fattben fid) am päufigften foldjc vom §irfcp neben JRcp», ©adjS», ®iber», 3ge(unb vereingelten ®ären», SBoIfS», SBifent» u. Slcnlnodjen. ®aS Scpaf ber iß. äpnelt beut heutigen ®ebirgSfd;af. Sieben Kitocpen beS ipauSfd;WeiuS unb beSSSilbfcpwciiiS faitben fiep 'Ji'cfte beS ©orffcplveiitS (Sus palustris), wcld;eS au bas in Dlfrita lebenbe Seitaarfdjwciu (Sus sennariensis) erinnert, ©ttrd) bie Qücptimg am Scpabet beS ©orffcpweiitS perVorgerufene üBeränbe» rungen beuten barauf pin, baf; gwifdjen ber ®rün» bung ber altern unb jüngern Vlnfiebeluitgen ein be träcptlidjer ßeitraunt verftridjen fein uttif. ©aS üiiitb ift burep ben Urftier (Bos primigenius) unb ben üßi fent (Bos liisoit) folvie burd) vier galjme SBarietätcn, bie ißrimigeniuSraffe, bie ©rodjoleroSraffe, die gron tofuSraffe unb bic ßongifronS» (iBrad)l)tcroS») ih'affe. Vertreten, ©ie fpärlid; aufgefunbenen ißferbetnod;en gepören bent ißferbe bet 3eptgeit(Equus caballus) an. Db baSfclbe gur 3cit ber fteingeitlichen iß. bereits ge gäpmt war, ift ungewifj; in ben brongegeitlidien iß. würbe es gunt SReitcit, vielleicht auep gum Biepen benupt. Unter beit pflanglicpen Überreften ber iß. befittben fid) brei

SSeijenforten, barititter eine mit bent ÜRuntienmeijen her ägpptifdjeit Köuig?gräber (Triticum turgidum) genau übereinftimmenbe; nteprere Ipirfe» unb ®erfte arten, unter leptem bte biepte fed;?jeilige ®erfte (Hordeum liexastichon). »loggen unb Jpafer feplen in ben fteinjeitlidien ißß. gänjlicp. IRait pat ®ebäct au? jer» riebenen SBeijen» it. ^irfeförnern gefunbeii, aufterbent jerlegte unb getrachtete 'Äpfel. Steine Von Süftfirfdjen unbSlpltirfcpcn, Sieftc betSdjlepe, Ipimbcer» tt. Strom» beerleme, Ipafeltuip» unb Rtudjcctemfcpaleit, Stämme bet milben 'ßflaume tc. Sind; finb ißaftiuate, ÜRöpte, ®rbfe unb Sinfe tiadjgemiefen. Slad)? biente sur iperftel» lititg grober ®emebc unb gifdjnepe. Sa? Sortomiiten ber Silene crética, eine? peutjutage iit ber Scpmeij nid)t me(;r madjfenbcn fübcitropaifdicn Untraut?, bett» tet auf £>anbel?verbiiibitngen mit betit Silben nufer? Erbteil?.

Sie ißeriobe ber jüngffen ®ruppe bet fteinjeitlidjen ißß. tonnte auch al?Kupf er jei t alter bezeichnet merbcit, ba in bcrfclbcit ba? Kupfer al? erfte? betannte? 9Re» tall Stormenbung finbet. 33ou Steingeraten ber neo» litpifcpen ißß. finb itoep befonber? pervorjupeben SReib», SRapl» unb Sdjabfteine, mit ber §anb leicht ju um» faffenbe Stiefel, bie al? jammer Storivenbttng fanbeit, in hülfen von Stirtenrinbe reihenförmig eingelagcrte Heine Steine, bie al? fRetjbcfdimerer bienten, fteinernc ®eividjte sunt Stefdjmeren be? Saben? beim Spinnen u. bgl. .fjirfepporn biente jur §erftcflung ber ®riffc Von ÚReffent, Sdjabfteineit folvie jur Slnfertigung Von Ülngelpafen, Iparpiuteit, Stedjern, Knöpfen, iRabclit tc. ßin au? ipirfchgeiveih pcrgcftelltc?, einer Spippatte äpnelnbc? Snftrument biente bei bett elften Slnfängen be? Sief erbaue? jur Sluflocferung be? Stoben?. $ur iperfteKnng von Solchen, ißfrientett, Slabeln, ßanjeii unb ißfcilfpipen murbeit Vielfach fpipige unb gefepärfte Knocpcn vermenbet. (Sin Kamm au? jugefpitjten Kttp= rippen biente junt !ped)cln be? gtacpfe?. Sion pöljer» nett ©criiten bet fteinjeitlicpen ißß. haben fidj erhalten: Spinbein junt Spinnen be? giacpfe?, Stogcn unb ßßfeile, au? Stud)?bauml)o(j pcrgcftelltcKäntme, ein junt Kanoc au?gehöhlter Shumftamm folvie cinipodf juntSlnfcpir» reu von ^ugocpfeit.

Sn bcitiß. ber Sirott jejeit tritt utt? eine iveit fort» gefeprittene Kultur entgegen. Seräte au? Stein, Iporit unb Knocpctt merbett in bent SRafje, Ivie ber ®ebraudj ber Stronjc fid) au?breitet, immer fcltcncr. Saft ein großer Seil ber Stronjcobjette in ber Scpmeij felbft iiergeftellt mürbe, bemeifen bie aufgefuitbenen ®ufj= formen. Sie gefcpmacfvolleCrnamentation ber Stronje fdjmerter fomie bie bttrep SRannigfaltigfeit bet Soritt unb Sd)önpeit ber Stornierung fid) au?jeidjnenbcn Sronjentcffer ti. »Solche, bie au? bemfelben SJtaterial bergefteliten, fepön Versierten ® ür tcl u. ©ürtelfcpnaUen, Slgraffen, Sinn» unb §al?bänber, bie aufjerorbentlid; mannigfaltigen Scpmuctgcpänge, bie ¡paarnabeltt fo» mic tunftvoil gefertigte Stronjcgefäpe unb Stronje» bedjer recptfertigcn Vofllontmen ben Stauten »le bei age du Proitze« für biefett Slbfcpnitt ber pclvetifdjcit ißräpiftorie. Ser Heitpuntt ber crfteit (Srricptuitg von iß. in ben Seen ber Scpmeij läftt fid) auep niept an» itäpentb beftimmcii. Sie jmifdjen ber Stronjctullur be? ®rabfelbe? von ipallftatt (vgl. SNetalijeit, S. 198) unb berjenigen bet jungem ißß. beftepenbe Stormanbt» fdjaft gibt aber eilten gemiffeit Siitba.t?punH für bie (Sproitologie, fo baff man ba? (Sube ber Stronjctultur ber ißß. etma in ba? 8.—10. Saprp. V. 6pr. verlegen lönitte. (Sine Slttjapl VonSSaffeit unbföeräteit au? bet ißfaplhautenjeit ift auf beifolgenber Safel abgcbilbet.

Sie Sdjäbcl ber 'ß- gehören bent Sppu? bet breit gefidjtigen ßangfdjäbel (d)amäprofop»bolid)ofeppaie IRaffe) an; mit beit übrigen Slelettrcften tcitnjcicpncii i fie bie ßßfaplbauern eil? eine jieniiep Heine, aber förperlidj mopiau?gcbi(bcte uttb geiftig poepftepenbe Stevölferuitg. Saft Sie fteinjeitlicpen ißß. unb biejettigett bet Skoitjejeit von einem unb bemfelben SSolt per ftammen, ift jmar itt popcin ®rabc maprfcpcinlidj, aber boep niept mit Sidjerpeit feftgcftclit. Sie SKeprjapl bet Tyorfd)er ift geneigt, ba? ßßfaplbautenvolf al? einen Bmeig Ser großen arifepen (inbogerntanifdjen) SSölfer» famille ju betrachten. Santit ftimmt übereilt, ma? bie von ©. Scprabet augefteltten linguiftifcpen Unterfu» cpuitgen bejüglid) ber in ber Urjeit ber ipttbogermonen gebräud)lid)en Krieg?» tt. SSagSmaffcn ergeben pabeit.

Slud) in beit Seen Oberöftevreidj? uttb Kärnten?, int Saibadjer SKoor (Kraiti), im Steufieblcr See Un gant?, ferner in beit Seen unb Sorfntooren ber fcpmä» bifdj=baprifcpen§od)ebene(®pientfee,Sdjlierfee,Storm» fee, Slntnterfee, auf ber Stofeninfel int Starnberger See tc.), in Sorfbrttcpeu ber baptifcpeit ßßfalj, be? Sipeiit» unb SJiainthal? finb analoge Slitfiebcliiugcii itadigemiefen. Siefte von faitben fid) attd; in SRecf» leitbiirg (®ägetom unb SBi?mar), im Slrrajd; unb ßjarepfee Sitauen? fomie in beit Seen unb Sorf» ntooren bet öftlidjcn aprenden, Sttbfrantreicp?, Sa» Popen? unb Dberitalien?. Stuf bent Stoben Von Soit» bon ift ba, mo jept ba? Stianfionpoufe ftept, ein ßßfaplbau aufgcbecft morbett; ein foldjcr fanb fid) aud; bei auf bent SUartt ju Sßürjburg unb in ber Stabt 61» Ping (Sßeftpreufjeit) Vorgenomnteneit Slu?grabuugeit. Sie in frommem, Stofeit unb in bet SRart Strauben» bürg aufgefuitbenen Siefte Von merbeit mit beit 6r bauern ber Vorgefcpidjtlidjen Sturgmälle in Sterbin» bung gebraept unb maten maprfcpeinlid) Von Stamen beivopnt. Sie oberitalifdjen xerramareu»Slnfie» belltitgen, meiepe vom Stolt berStaliter iit ber jivi» fcpeit $o unb Slpeitnineit gelegenen, Von ber Stia Slntilia burcpfdjnittenen funtpfigen fäbeite pergeftetlt mürben, folvie bie Urannogc? ober ípoljinfeíit Sfvlaitb?, meldje junt Seil ttoep ber piftorifdjen ßpoepe angeboren, ftimmen mit bett befdjriebeneit fJJactmert» bauten jiemlicp genau überein. Stgl. Keller, Sie teltifdjen in beit Sepmeijer Seen (Sürid; 1854-1879, 8 Stcridjte); Sapit unb Up lut a nn, Sie Stfahlbaualtcrtümcr Von S)ioo?feeborf (Stern 1857); Sropon, Habitations lacustres, etc. (ßaufamtc 1860); fRütimcper, Sie Sauna ber iß. in berScpmeij (Qüridj 1861); §tê unb æütinteper, Crania helvética (Stafel 1864); §cer, Sie ißflanjeit ber St(3üridj 1865); Staub, Sie fß. in beit Sepmeijer Seen (¡Jluitteru 1864); V. Sa cf eit, Ser 'ßfaplbau im ®arbafee.(Sßien 1865); papier, Sie Stfaplbait» funbe be? Überlinger See? (lllnt 1866); Scfor, Sie iß. be? Dieuettbutget See? (beutfep von SRapct, ÿrantf. a. 9R. 1867); Sroft, Les Protohel vêtes, ou les premiers colons sur les bords des lacs deBienne et Neuchâtel (Sert 1883); ßifd), Sie fß- in SRcct» lenburg (Sdjmerin 1865—67, 2 £>eftc); SB agit er, Sa? Stortomnten von Iß. in Sapent (SRüitd). 1867); graut, Sic ßßfuplbauftation Scpuffenricb (Siubatt 1877); ipelbig, Sic Stalilcr in ber ißoebene (ícipj. 1879); äRitttro, The lake dwellings of Europe (£onb. 1890).

'ßlfaillbürgcr, foviel mie 9ltt?bürgcr (f. b.).

'jifälleit, barbarifepe £obe?ftrafe be? âRitteialtcr?, baritt beftepcitb, bafj man bent Serbredjer, nadjbem über feinem Körper ein (Srbpiigel aufgelvorfen ivotbeu

war, einen fpifcen pfähl burd) ben £cib trieb. SInt päitfigften warb bie Strafe bei Kinbebntörberinnen angewenbet, bte Karl V. in ber peinlidjen (gericptborb» itung ftatt beffen bas Erträn feit al§ regelmäßige Strafe cinjufüpren Verfucpte. ©odj blieb bie alte Sitte in ein seinen (gebieten bi» in» 17. 3a(;rl). beftepen. ©ie öfterreidjifdje ©perefiatta (f. b.) non 1768 läßt nodj bcnßeidjnant ber hingericpteten Kinbe»mörberin burd)« pfaplen. 3n einigen halbbarbarifdjen Säubern ift bab p. eine itod) heute üblicpc ©obebftrafe. ©er Ser« bredjer Wirb (wie fdjon imSlltertum bei ben Dlffprent itnb Sabploniem) attf einen in bie Erbe gegrabenen langen, fpipigen pfähl gefegt; biefer bringt unweit beb Slfterb in ben Körper itnb Eontmt, weint ber Sdjarf - ridjter gefdjidt Verfährt, oben bei ber Sdjulter Wieber beraub.

(Ratingeridjt), epebent bie auf ben Umfang ber Stauer ober beb $aunS eines (gutes PefdjränEte gutbperriicpe (geridjtbbarteit.

tpfaijigrabctt, f. Simeb.

'Üfallliocflbtiirfctt, f. gelbbritcfert, <s. 266.

'Pfahlmaft, unbetaEelteräKaft von .Söul ts unb Patt« jerfdjiffen, zur Slufnapme von Seezeidjen, SefleEtoren tt. bgl. eingerichtet. ©ie Slttfgänge finb attliegenbe eiferne Settern ober innere ©reppett, Slufzüge tc.

'Pfctijltttitfcljel, foviel wie Pfaplwurm, f. Sopr«

'i-Uablroltv, f. Arundo. [mufdjeltt.

'Pfahlroft, f. ©ritttbbait.

'ilfatjlwerf, in ber gortifitation foviel wie Efta« Eabe(f.§afettfperren); beim SBaff erb att, audjSoplWerE (f. b.) genannt, jebe gegen bie Strömung beb SBafferb angebrachte, attS Pfaplen itnb Sohlen be'ftepenbe Ufer« befeftiguttg. (gewöhnlich befiehl babp. au» einer Steife Von Pfaplen, weldjc in einem Slbftanb Don je 1 m längs, beb Ufer» eingerammt itnb oberhalb burd) einen ¡¡joint bebeett unb Verbunben Wirb, Wäprenb man bie hintere Seite mit Sohlen beileibet unb ben Staunt zwi» fdjen biefen uttb bent Ufer mit Erbe aitbfüllt.

'Ufaijitt.'tttttt, f. iSoljrmufdjelit.

'Ufnllhutttscl, f. SBurjel.

'Wz (V. lat. palatium, ntittelljodjb. palas), fai ferlicper pctlcift; Stabt ober Ort mit einem foldjett Palaft; bann bab zugehörige, beut Pfalzgrafen (f. b.) unterteilte (gebiet, ©ie befannteften unter biefen Pfal« „eit waren bie eigentliche Pfais (f- unten) unb bie p. Sachfen (f. Sachiett). Sgl. 8- v. Sieber, ©er Earolin« gifdjc Palaffbau (Sftüncp. 1891); p l a t p, Sie Königb« pfalsen ber SKeroWinger unb Karolinger (Seil. 1892).

tJSfrtlj, Schloß bei Kaub (f. Pfalzgrafenftein).

4jfal5,£anbfdjaftbebepemaligen®eutfdjen3ieidjeb, war früher im Scfitg ber Pfalzgrafen unb zerfiel in bie Oberpfalz unb Unterpfais. ©ie Oberpfalz (baprifdje p., Palatinatus superior, Palatinatus Bavariae), mit bem ©itel ettteb Herzogtum§, patte 1807 (mit Sulsbad) unb Spant) einen gladjenraunt non 7158 qkm (130 0311.) mit 283,800 EiitW., ge« hörte sunt Siorbgau itnb baprifdjen Kreis, patte 'Ilm-berg zur Ipauptftabt unb hübet jept ben baprifdjen Sie« gierungbPegirE Oberpfalz unb einen Seil nott Ober« fronten, ©ie Unter« (Stieber«) Pfalz (P- am Sil)ein, Palatinatus inferior, Palatinatus Rheni) lag auf beiben Seiten beb überrpeinb. Son ber p. itmfdjloffen Waren bie SiStümer SBorntb unb Speper. ©et giäcpeninpalt ber p. betrug gegen 8260 qkm (150 O3Ji.). ©ie rpeinifdje p. zerfiel burd) frühere Teilungen in mehrere (gebiete, nämlich: in bie eigentliche Kurpf als, größtenteils auf beut rechten Sipeiit« ufer, sunt nieberrpeinifdjett Streid gehörig, mit ben §auptftäbten3Kannl)eimu.§cibeiberg;bab8ürftentum Simmern, auf bem littfett Sipeittufer, im oberrpeimfdjen Kreis, mit ber öauptitabt Simmern; bab Herzog« tu nt 3 W e i b r tt den, ebenfalls im oberrpeiitifcpeit Kreis uttb auf bem linten Siheinufet, mit ber iöauöt» ftabt Qweibrüden; bie § ä l f t e b e r & r a f f dj a f t Sponheim, bie gttrftentttmer Selbeng unb Sautern, auf bent linten Stheinufer. ©urd; ben 8riebett non Sttneville 1801 erhielt Jrantrcidj alle auf bem linfett Stpeinufer gelegenen, zur p. gehörigen ßanbebteile mit einem giädjenrautn Von 2423 qkm (44 O3Ji.), unb 1802 trat Saperit attd) bie auf bem rechten Dipeimtfer befinblicpen pfälsifcpen (gebiete mit 1707 qkm (31 0311.) unb 141,000 Eiltw. ab. ©aüott fielen an bab (grofeperzogtunt Saben bie Oberämter Sretten, ^cibelberg unb ßabenburg nebft SJiannpcint mit 936 qkm (17 OSDi.) unb 105,000 EinW,; att §effen=®armftabt bie Oberämter ßinbenfelb, Opberg uttb Umftabt, im ganzen 220 qkm (4 D3K.) mit etwa 9750 EinW.; att Staffan bas ?lntt Kaub, ©ie parifer 8riebenbfd)lüffe von 1814 uttb 1815 brachten attdj bie jenfeit beb Sipeinb gelegenen pfälsifcpen ßanbe Wie« bet an ©eutfcplanb suriid; ben größten ©eil bavon er« pielt Saperit, ba» übrige fpeffen«®artnftabt ttitb Preu« f;en. ©urdj einen Sertrag mit Dfterreicp bebang fiep Sapern 1815 ben Stiidfail bet rcd)tärpeiiiifcpen, int Sefip SabenS befinblidjett p. für ben 8all be8 ®r« löfcpenS be§ 3J?anne§ftamme§ ber gropperzoglidjen gantilie au§ unb Wollte bie Erbfolge ber ältartgrafen von .fjodjberg nid;t anetEentten; boep würbe biefe 1819 Von ben SJiädjten aifertannt uttb Saliern ntufjte Ver« Sidjten (f. Saben, S. 325). 3lttfjer Saben, Saperit, jiejfett unb Preuften befipt jept auep Dlbenburg in Sirfenfelb einen ©eil ber ehemaligen Dtpeinpfalz. ©ie neue ober junge p., ba§ 1507 erworbene iperzog« tum Steuburg, gehört jept zu Saperit. Sgl. bie »@e« fdjidjtgtarte Von Sapem unb Kttrpfalz« (in Sb. 2).

©er jepige baprtfdje Jlrflicrititgsbrjirli |)falj (Stpeinpfals, Stpeinbapcrtt, f. Karte »Saperit«) liegt auf bent linten llfer be§ SipeinS, getrennt vorn gröfjern ©eil Saperng, grenzt int SB. an bie preufjifdje Stpeinprovinz, int S. an bie beutfepen Sesirte Unter» elfap unb Sotpringen, im 0. an Saben, von welchem e§ burd) ben SRpein gefdjieben ift, int 3t'. an 3ipeinpeffen unb untfapt5928 qkm (107,66 O2K.) mit(1895) 765,914 EinW. (barunter (1890) 398,870 Evangclifdje, 314,276 Katpoliten unb 10,998 Suben), 129 auf 1 qkm. ©er Heinere öftlidje ©eil ift eben, fteigt aber weiter ttacp SB. in Iieblid)er§ügeilanbfdjaft nacl; bent§arbtgebirge (f. §arbt) empor, bas> ben großem weftlicpen ©eil be» SanbeS ausfüllt, ©en pöcpften punEt erreicht bie p. im ©onnerSberg (f.b. 1), 687 tu. Sjauptflufj ift ber bie Oftgrenze be§ £anbe§ bilbenbe 3tpein, Welchem vom Öarbtgebirge eine große Slnzapl nteift wafferreidjer Sädje fämilid) iit öftlidjer 3iid)titng zueilen. Sind) bie attbem gtüffe be§ ßanbe§ gepören bem glußgebiet be? Sipein» an unb werben biefent entweber burd) bieSlape (int 37SB.) ober burd) bie Saar (ittt SB.) in ber SKofel Zugefüprt. ©ie p. ift einer ber frueptbarften Diegie« rungSbesirte Sapernd. 1893 entfielen 46,3 Pros- ber gläd)e auf Sieter, (gärten uttb SBeittberge, 9,2 auf SBie« fett, 0,5 auf SBeibett unb 39,s Proz. auf SBalbungen. ©er Slderbau liefert rcidjett Ertrag, befonber» in aioggen, Kartoffeln, (gerffe, SBeizen unb §afer. Se« beutenb ift attd) ber Slitbatt von ©abat, §anf, 8lad)3, Ölgewäcpfen, (gentüfen, Obft ie.; nid)t utinber wichtig ift ber SBeinbau (f. Pfälzer SBeine). ©ie Siepsucpt blttpt befonberg im weftlicpen ©eil beb ßanbeb; 1892 säplte

man 35,395 Btatbe, 247,139 Binber, 26,456 Schafe, 104,801 Schweine unb 50,504 Riegen. ©a« Blineral« reicp liefert Vifen unb Steintoplen. ®ie Snbufttie ift bebeutenb in gabritation Von Zigarren, Steingut, garbcn, ißapier, Sieber, Sßoll« unb Scpupwaren, '.Ufa« fd)inett:c.; aud) ©ifengiefjeret unb Bierbrauerei finb nennenbwert. ©er ¿anbei ift fepr lebpaft in Svein unb ©abat. ©er HiegierungSbejirt heftet) t au« 13 Bezirtd« ctmtem unb pat Speper jur ¡pauptftabt.

Söejirfsämter	QMilos meter	Mei= len	Ginivobner 1895	Ginn), auf 1 DÀil.
Sergjaberii . . .	465	8,45	37 465	81
^ranfentijal . . .	286	5,19	54834	192
©ermer^eini. . .	470	8,53	52246	111
$omburg	546	9,92	57 946	106
Maifers lautern . .	646	11,73	86319	134
Äinb&etmbolanben .	590	10,72	51647	88
Äufcl.....	432	7,85	42869	98
SJanbau.....	352	6,39	66 740	190
£ubn>ig$b<*fen ª-9leuftabt a. $. . .	178	3,23	70305	395
	537	9,75	76032	142
iBirmafenS . . .	753	13,67	62461	83
Opeger.....	158	2,87	34792	220
ßroeibrücfen . . .	516	9,37	72258	140

Über bie 6 Beicpgtaggwapitreife bet B- bgt. Starte »Beid)dtag«wai)len«. Bgl.BiebX®ieBfalzev(Stuttg. 1858); Sl. B e ct er, ©ie B. unb bie Bfälzer (Seipz- 1857); ÜRepli«, gaprten bttrd)bieB.(Slug«b.l877); Boigt« liittber, Bfalzfüprer (8. Slttfl., Kreuznach 1895); B ft4) e r, ©ic 'Burgen ber rbeinifdjcit B- (Straftb. 1887); »©ie Baubentmale in ber B-« (Subwigdpafen 1886 —-1894, Bb. 1 — 3); ®ilarbone, §attbbucp für ben fönigl. bapr. Begierungdbezirt ber iß. (Speper 1891).

Wefrtfirl)te. Sie tBegriinbung t>cr ¡Pfalz.

©ie Bf a13 aut 91 pein warb feit bent 3. jiaptp. Von ben Sllentannen befept, laut 496 unter fräiitifdje ¡üerr« fdjaft unb würbe balb Von fräntiftpen ©inwanbcrern beoölfert. Sie beftanb Vomepntlid) au« rpeinftänii» fdjen Sauen: beut Kreicpgau (©iöjefe Speper), ®ar« bacpgau (©iöjefe Söorntdj, Sobbengau (zWifcpenBpein unb Slfenz), Seilen bes SRaingaue«, bent Spepergau, ‘Sormsgatt, Bapgau unb Seilen be« Sinricp« unb Sracpgaue« (z- B. Staub unb Badjaracp). SIn ber Spiße ber einzelnen ®ane ftanben in ber Karolinger« Zeit Srafett; boep entftanb int pfäljiftpen ®ebiet eine Dieilje berüputter Königdpfalzen zu Sngelpeim, Kreitz« nad), Storni«, Speper, Setz tc. König griebridj I. ber« ließ 1155 feinem Bruber Kottrab, ber 1147 bie rpein« franliftpen Siattbe geerbt patte, bie Bfalzgrafen« Würbe zu Slacpen, ein Sinti, bad int 10. Saprp. entftanben 31t fein fdjeint unb aütuäplicp mit ®rttnb« befiß, wie Badjaracp unb Umgebung, uitb einzelnen §opeitdred)teit, wie ber Bogtei über bad ©rjftift Stier unb über jfülicp, audgeftattet warb. Kottrab« £>aupt« fiß war bie Burg auf bent Settenbüpel bei ¿eibelberg. Jpttt folgte 1195 fein Scpwiegerfopn ¡peinlich ber Söelfe, ¿einrid)« be« £öwen Sopn, unb nacp beffett Slbbantiiug 1211 beffett Sopn ¡peintidj ber jtttt« gere. Sil« biefer 1214 tinberlod ftarb, berliep König jytiebrid) 11. bie B- iicbft ber pfalzgriiflicpen Sßiirbe an Subtuig Von Bapcrtt, au« bent ¿an« SSit« teldbad), ber auch bie Erbgüter ber bidperigen Bfalji grafen feinem ®efcplecpt erwarb, inbent er fehlenSopn Otto mit Slgtte«, einer Socpter ¡peintidj« be« Bfelfen, verntaplte. @« folgten: Otto II., ber Srlaudjte (1228—53), filtbwig II. bi« 1294, Bttbolf I. big 1319 unb Kaifer SJubWig, welcher fdjott vorper SRitregent war, big 1329. ©iefer trat üuBcrtrag ju Bahia (4. Slug. 1329) bie B- nebft einem Seil Bapettt« (bie Oberpfalz) an feine Beffett IRubolf unb Buprecpt, Söptte Bubolf« I., ab. ©ie Kttrwürbe follte zwifdjett B- unb Bapern wecpfeltt. Bacl) Bubolf« II. Sob 1353 warb Buprecpt I. Sllleinperrfcpet big 1390. ®r Vertauftc 1355 einen Seil ber Oberpfalz att Kaifer Karl IV., Weldjer bafür ber Bpeittpfalz bie Kurwürbe allein jufpradj, unb taufte 1385 ¿jiveibtücleit, iportt bad) unb Bergzabern. Befonber« verbient machte er fiep 1386 burep ®rünbung ber Univerfität ¡peibelberg. Sein Bcffe Bupredjt II., be« 1327 verdorbenen SIbolf Sopn, folgte 1390. ®r lieft fiep Vorn König BJenjel einen Seil ber verlornen Oberpfalz intitct erftatten unb Verorbnete 1395 in ber fogen. Buperti nifdjen Konstitution, baß bie B- ftetS ungeteilt bent älteften Sopn zufallen follte. Sein Sopn unb B'adi folger Buprecpt III. (feit 1398) würbe 1400 zum beütfepen König gewäplt. ®r eroberte ben Beft ber Oberpfalz, erwarb einen Seil ber ®raf[cpaftSponpetm unb bie ®raffcpaft Kirdjberg am Spundrüct unb erwei« terte ba« ipeibelbergetSdjiof; burep ben Bupredjtgbau. Bad) feinem Sobe (1410) teilten fiep feine Vier Söptte in bie väterlichen £anbe unb grünbeten vier SJinieit, jeboep fo, bafj beim Srlöfcpen bet erften £inie bereit SJanbe ungeteilt an bie zweite u. f. f. falten follteii, bantit alle pfälzifcpen SJänber einft wieber vereinigt würben, ©er ciltefte Sopn, Shtbwiglll., erpielt bie Kur« unb Bpeinpfalz nebft Slntberg unb Babbttrg in ber Oberpfalz, Sopann bie Oberpfalz, Steppan Qwei« brücfen unb Sintntern, Otto SRogbacp.

Sie irurpfalj.

©ie Kurlinie (§eibelberger SJinie) beftanb unter SubWiggni.Badflontmen big 1559. ®g perrfdp ten Subwig IH., ber Befcpüßer beg Konftanzer Kott Zilg, big 1436; SubWig IV. big 1449; griebrid) ber Siegreiche, bet infolge glüdlicper Kriege gegen Sitßelfteilt, äRainz, BJürttemberg unb Baben umfang reidie SJanbftricpe att bet Bape, att ber Bergftrafte uitb int ©Ifafi erwarb, big 1476. ©iefer orbnete bie Ber« lvaltung ber B-» inbent er an bie Spiße febed bet 18 Slutter Bögte fteHte, ftiftete 1472 bag £>ofgerid)t unb pielt ein zaplreidjeg §eer. Unter ber ^Regierung feine« Beffen Bpiüpp ^g Slufridjtigen (1476 1508) patte bie B. viel butep ben Baprifcp«Bfälzifdieii ©rbfolgelrieg zu leibett, ben BPüipP ß^gen Sllbrecpt von Bapent«äRünd)en 1503 zu gunften feine« Sohne« Bitprecpt begann, bent fein Schwiegervater ®eorg von Bapern «Sanbgput (geft. 1503) ba« Herzogtum Bieberbapern vererbt patte, ©oep Warb auf bent Kon« ftanzer Beidjgtag 1507 nur ba« Herzogtum Beuburg benSöpnett beg inzwifdjeit verdorbenen Bupredjt zu gefproepett. Unter Siubwig V. (1508—44) fanb bie Befotntation Eingang in bie B-, obgleid) er felbft ta« tpolifd) blieb. Spnt folgte ftatt feine« Sopne« Otto »einrid; 1544, bent Seftantent BPüippä gentftfj, fein Bruber griebrid) II. ©erfelbe bulbete bie SluSbrei tnitg ber Beforntation in ber B-, napiit aber au« Biid fiept auf bett Kaifer ba« Interim att. 'Bad) feinem tinberlofen Sobe warb Otto ¿einriep (Dttpein ridj) Kurfürft. ©erfelbe verbefferte bie Uttivcrfitat Ipeibelberg ttad) SRelancptpon« Blau unb bereidjerte bie bortige Bibliotpet mit vielen ¡panbfeprifteu. Sin fdjöne« ©entrnal feine« Kunftfinng ift ber pradjt volle ©tto=§einricp«bau im ¡peibelberger Stplofi- SRit ipm ftarb 1559 bie alte Kurlinie ober ¿eibelberger Sinie au«.

Sprc Sanbe unb bie Kur fielen batauf att bie Sim» nternfdje Sinie (f. unten), beten ¿aupt bantal«

griebridj 111., bet gromtne, mar. Scrfelbe ent fd)ieb fid) unter bent Damaligen fonfeffionellen tpaber für bie (EalDinifdje Seifte, bie er auf jebe SSeife, unter anbernt burdj ¡Befeßuitg ber gatuität 31t §eibelberg mit reformierten Sehrern, begünftigte. gljnt folgte 1576 fein Soljit Submig VI., ber fid; mieber jur lit tfjerifdjeit Seljre betannte unb Viele reformierte Sc» amte, 'ßtebiger unb Schullehrer au» ber Rljeinpfal3 vertrieb. (Et ffarb 1583 unb hinterließ bie ˢß. feinem neunjährigen Sohn griebridj IV. Subwigg ¡Bruber, ber ßfalsgraf igofjann Safimit von iß. »Sautern, *be* niädjtigte fid) ber Negierung alg Surverwefer u. Ror» munb griebtidjg IV. unb führte bie (Xalvinifcfje Sehre im Sanbe mieber ein. Wlg gohann Safimit 1592 ftarb, fiel bag gürftentum ˢß.»Sauterit an bie Surpfalj •gtrüd. 'lludj griebridj IV. begünftigte bie reformierte Sehre, mag in ber Dberpfalj offenen Ülufruhr hervor rief. (Er mar ber vor^üglidjfte ¡Beförberer ber eoan» gelifdjeit Union (1608), ftarb aber fdjoit 1610. 3hⁿˡ folgte fein Soljn griebridj V., ber fid; 1619 beriet» ten lieft, bie von bett Rohmen ihm angetragene Stone anjuneijmen, unb barliber feine Sanbe unb bie Sur» mürbe Verlor, meld) Icptcre bon Soifer getbiitanb II. 1623 feinem Netter, bent §erjog Uiaj-imilian bon Naßem, übertragen mürbe. Ser fpanifdje gelbßerr Spinola brang mit einem §eer in bie Surpfalj ein unb eroberte fie größtenteils. Sag Sanb litt unfäglidj, unb lUiansfelbg Siege unb bie Witftrengungen bet übrigen Nerbünbeten griebtidjg, bie iß. bon bett geiitbeit 311 befreien, vermehrten nur nod; bag @lenb beg Sanbeg. Sillß eroberte unb plünberte 1622 Jpeibelberg. Sie Iß. aber mürbe big 311m SBeftfälifdjen grieben alg er» oberteg Sanb beljanbelt. Sann erft erhielt grieb» ridjg V. (geft. 1632) Sohn Satt Submig bie Sur» pfaß jitrüd, and) gab man iljut eine neue, bie ad)te, Surmürbe nebft bent (Eqfdjaijmeifteraiiit; bie Eber Vfalj aber, ber Stang, bett el)emalg bie iß. im lurfürjt» liehen Sollegium gehabt, unb bag (Eqtrudjfeßamt blie beit bei Naßem. !gn bett Stiegen beg Saiferg unb Neidjeg gegen grantreidj 1673—79 Wollte lettered ben Surfürften groingen, fidj mit ihm 3ᵁ Verbünben, unb auf feine SBeigerung vermüftete ein frattjöfifdjeg §eer bie iß. Nadj bent grieben gu Nimwegen aber brang grantreidj beut Surfürften ttodj eine Srieggfteuer non 150,000 ®ulb. ab unb gog burdj bieNeuniongfammern bcträdjtlidje (Gebiete ber iß. ein. Sari Submig ffarb 1680 unb hatte feinen Soljn Sari jum ‘’Nachfolger.

Sa mit biefent 1685 bie Sittie Sintntem erlofd;, fo fielen bie Sur unb bie bagtt gehörigen Sanbe an bett ißfalggrafen iß Ij i l i p p SB i 11; e l m Don ber Sinie 3roeibrttden»Neuburg (f. unten), meldjer bereitg giilid) unb Nerg befaß. Submig XIV. Don graut reich etljob Slnfprucß auf bie SlUobialverlafjenfdjaft beg Surfürften Sari Submig, ba beffen Sodjter (Eljar» totte ©lifabeth an ben £>ergog Don CrWang vermählt mar, unb übergog 1688 bie iß. mit Srieg. 3ahlreidje Stabte mürben in Schutthaufen verwanbelt, bag für» fürftlidjeSdjloß gulpeibelberg Derbrannt unb bag Sanb verheert. Sitrfürft ißßitipp SBilljelm ftarb 1690 alg glüdjtling inSBien unb tjinterließ alg Nachfolger feinen Soljn igoljanit SBilhelnt. SabSrieggelenb berSur» pfalg bauerte big 311m Nijgwijfer grieben 1697 fort; an bie §erjogin von Orle'ang ober vielmehr an Sub» mig XIV. mufften 300,000 Sljaler für feine Slnfprücße gegaljlt werben. 'gm Nijgwijler grieben hatte graut» reid) gut Nebingung gemacht, baß in ber iß. bie liube» tungen beg öffentlichen Sultiig iit (Geltung bleiben follten, bie roäßrenb ber 'gaijre feineg Nefißeg einge fiii)rt morben mären. Ebgleidj man auf einen Satßo» iifcit givei Sutljeraner unb brei Reformierte rechnete, fo wollte bod) ber tätßolifdje Surfiirft bie tatljolifdje Sirdje jur herrfdjenben erheben, unb bie ißroteftanten erlitten große Nebrüdungeit, big eg auf SBerwenbung Nraunfdjweigg unb ißreußeng 1705 31t einem Vertrag faut, in welchem beit ißroteftanten bie SBäßlbarfeit 31t öffentlichen ilnitem it. ben Reformierten fünf Sieben» lei aller Sirdjen in ber iß., ben Sutljerifdjen aber alle, bie fie feit 1624 innegehabt hatten, gugefidjert würben. Ruf Johann SBilhelnt folgte 1716 fein jüngerer Nru» ber, S a r t ißl; i l i p p, ber beit gläitgenben tjiofftaat feine» Norgängerg abfdjaffte unb bie ginaitgen ber iß. orb» liefe. Slber gleid; nad; feinem Regierunggantritt be» ganit aufSlutrieb bcrSefuiten bieNetfolgung ber ißro» ftanten aufg neue, unb alg biefelbeit in ipeibelberg bie bortige Sjauptfirdjc ben Satljolitcii nicht allein überlaf» feit mollten, Verlegte er 1720 feinen.s?of nad) fWaunijeim.

Sa Sari ißhilipp 31. Sej. 1742 ohne männliche (Erben ftarb, fo fiel bie Sur an Sari Sheobor Don ber ißfal3»Suläbad)if<hen Sinie, bie nun alle furpfäl3ifd)en, jttlid)fd)eit uitb bergifdjen Sanbe Der» einigte. Unter biefem hodjgebilbeten, mcnngleid) Der» fdjmenberifchen giirften blühten in ber iß., mie nie 3U» Dor, SBiffenfdjaften unb Sänfte, tfjianbel, (öemetbe unb Slderbau. Sllg 1777 mit beut Surfürften SKajimi» liati III. igofeph aitd) ber baßrifdje SNannegfftmnit er» (ofdj, mürben bie b a ß ri f dj e n S a n b e nt i t b e n p f ä l* 3 if ch en V ereinig t, big auf bag Snitviertel (2202 qkm), bag an Öfterreich fiel. Surpfalj trat mieber in fein alteg ©r3trudjfeßaint eilt, mofür eg bag (Ergfdjaßmeifter» amt an Hannover abtrat, ¿ni fransöfifdjen Revolu» tiongtrieg befeßten bie grait3ofeit ben Seil ber iß. auf bet linten Rheinfeite; aud) ber auf bet rpdjten Rhein» feite gelegene Seil ber iß. litt fetjr burdj ben Stieg. Sa mit Sari Sheobor 1799 bie Sul3bad)ifd)e Sinie erlofd), fielen bie pfäl3tfd)en Sanbe mit S3al)ern an bie leßtc itod; übriggebliebene Sinie, gmeibriiden» SJirfenfelb. Sag .fjaitpt berfelbeit, fOlajintitian 3 0 f ep h, feit 1795 ißfal3graf von ¿jmeibriiden Sitten» felb unb nun 1799 Surfiirft Von ¡Baßem unb ber iß., mußte infolge beg Siineoiller griebeng 1802 ben auf bet linten Rheinfeite gelegenen Seil ber iß. an gtaitl» reid; abtreten. Sluf beut SBiener Songreß erhielt ber Sönig Don Saßerit ben größten Seil ber lintgrljeini» fdjeit iß. Don grantreidj 3uriict (f. oben, S. 756).

Tie VfälSifcben £inieu.

Sie Eberpfä(3ifd)e Sinie mitrbe, mie ermähnt, Don Rupredjtg 3meitem Sohn, igoljann, geftiftet, nad; beffen Sob 1443 bie Cberpfals infolge bet groß» DäterlidjenSSerorbnung nidjt mt feinen Soljn ©jriftopl) laut, weither inswifdjen (1439) Sönig Von Sänentarl geworben War, foitbern an Surpfalj 3urüdfiel. Rit» predjtg britter Sohn, Stephan, würbe Stifter ber 3roeibrttden=Simnteritfd)cii Sinie unb brachte burd) §eirat bie (Sraffdjaft Relbeiy fowie 3Wei giinftet ber Vorbern unb bie Ipälfte ber Ijinterit (Sraffdjaft Sponheim an fidj. (Er ftarb 1459, ittib nun 3erfielen bieSanbe ber 3weibrüden»Simmernfdjen Sinie in 3Wei Rfte, ben eigentlichen Sintmernfchen unb beit 3wei» brüctifd)en Stanint. Sen eigentlichen Simmern» f d) en S t a 11t 11t ftiftete Stepljang ältefter Soljn, grieb» rid). Seffeit britter Nachfolger (feit 1557), griebridj ber groutine, erbte von Otto Heinrich bem ©roßmüti» gen 1559 alg griebridj III. bie Surpfals (f. oben). (Er trat bei Übernahme der Regierung ber Surpfalj Simmern an feinen ¡Brubet (Seorg ab, unb bieg blieb big 1674 im tBefiß jüngerer Söljne. Sen 3'Dei»

britdifcpen Stamm griinbete 1459 SteppanS jmei ter Sopn, ßttbmig bet Sdjivarje, beffen föntet flubmig unb Nuprecht 1514 mieberum teilten. Ser Stiftet bet eigentlichen 3toeibtiidifd)en ßinie mar ßub« mig II., bet in feinem gürftentum baS lutperifdje IBctenntniS cinfüprte unb 1532 ftarb. Sein Sopn unb Nadjfotger SBolfgaitg erpielt 1557 uont Sitrfürften Otto tpeinridj bas iperjogtitm Neitbitrg unb Suljbacp. Sei feinem Ableben 1569 mürbe bie Neuburger ßinie von feinem älteften Sopit, fJpitipp ßubmig, geftiftet. Nad) beffen Sob (1614) fiiprte ber ältere Sopn, SBolfgang feilpeiut, bie Neuburger ßinie fort. AIS 1609 ber jüiicp»tlebifcpe 8-ürftenftamm er« iofdj, ertjob jener fJrinj, ba feine SKutter eine ff rin» jeffin biefeS .fmitfeS mar, Anfprüdje auf bie Erbfolge in biefen ßänbent. Ilm bie llnterftüfeuitg be§ tperjogS Wapiutilian bon Sßaljem unb ber ßiga jur Surcp« füprung feines Erbrechts ju erhalten, trat er 1614 noch bei ßebjeiten feines AaterS jur tatpolifcpen Stirclje über. 1614 mürbe cinNergleidj gefdjloffen unb 1666 beftätigt, nach mcldjent SBranbenburg Siebe, bie Chraf fdjaft Wart unb NabenSberg, f3.=Neuburg aber 3ülid) unb S3erg erhielt. SBolfgang feilpelmS Sohn Sßfeilipp AJilpelm folgte beut Sitrfürften Sari, als btefer 1685 ftarb, auch i't ben Surlanbeit nad) (f. oben). Sie ßinie ^.«Neuburg erlofd) 1742. Aitguft, ber jmeite Sohn beS ißfaljgrafen ßubmig, ftiftete 1614 bie '$.«S u l j b a d) i f dj e ß in i e, bie unter f einem Sohn Epriftian Auguft 1655 ebenfalls fatpolifd) marb und unter Sari Speobor 1742 bie f). fomie 1777 33apern erbte unb 1799 erlofd). Sie jüngere 3meibrüdi« f d) c ß i n i e mürbe 1569 bon SBolfgangS jmeitemSopn, Sopantt I., geftiftet, ber 1594 bret Söpne pinterliefe, bie mieber breißinieit bilbeten. Ser ältefte,SopannII., führte bte jüngere 3'oeibrüdifd)e ßinie fort. Siefelbe erlofd) 1661 mit feinem Sopn griebriep, unb ifer ßanb fiel an ben ßanbSbergifdjen fjmeig, ber bon^o» pannS I. jmeitem Sopn, griebrid) Safimir, begrüntet mar, aber fepon 1681 mit beffen Sopn griebridj ßub« mig aitSftarb. $meibrüden unb ßanbSberg fielen mm an bie bon SofeanitS I. brittem Sopn, Jjopann Safi» mir, geffiftete Sleeburgifdje (fcpmebifdje) ßinie. Sicfer, ein Sdjmiegerfopn beS fcpmebifdjen SönigS Sari IX., pinterliefe 1652 als Nachfolger feinen Sopn Sari föuftab, ber nad) EpriftinenS Abbau tung 1654 als Sari X. Sönig boit Sdjmeben mürbe unb fein beutfd)cS (Gebiet feinem jüngern Stuber, Abolf Sopann, überlief). Abolf Sopanit erbte 1681 aitcp Qroeibriiden nad) bem AuSfterben ber altern ßinie unb ftarb 1689. Diät feinem Sopn unb Nachfolger ®uftab Samuel Seopolb erlofd) 1731 bie ßinie 3roeibrüden, unb ipr Sebiet fiel nun an f.<«33irtenfeib. Sie bon SBolf« gängS brittem Sopn, Dtto Jpeiitricp, 1569 geftiftete Suijbacpifcpe ßinie follte nur mebiat fein unb ju Neuburg gehören, erlofd) aber fdjort 1604 mit Dtto §einrid). Sie SBirtenfetbfdje ßinie mürbe bon feolfgangS jüngftem Sopn, Sari I., geftiftet. Einem feiner Nachfolger, Efiriftiait III. (feit 1717), fiel nad) bem AuSfterben ber hörigen ßinien 1731 ymeibrüden jit, Worauf bie ßinie ben Namen e t b r ii cf e n Sirtenfelb annahm. Sein Sopn Epriftian IV. trat 1758 jur tatpolifcpen Sirdje über unb ftarb 1775. 3pn beerbte fein Neffe Sari II. Auguft Epriftian unb biefen 1795 fein Stuber Warintilian Sofepp. Siefer bereinigte 1799 itacp Sari SpeoborS Sobe baS ganje Erbe beS SBittelSbadjer Stammes, iß. unb 33apern, unb marb 1806 Sönig bon tBapem. Einen Seiten» jmeig biefer ßinie bilbete bad sjerjogtum IBifcp« meilet, beffen erfter fffaljgraf Epriftiait I., SarlS jüngffer Sopn, mar; 1671 erbte EpriftiaitII. Sitten felb unb fcplofe 1717 bie Seitenlinie Sifdjmeilet. Sein SSritbet S'Opann Sari, ber erft föelnpanfen erbte, feljte bie ßinie S3irtenfelb fort, meldje jetjt nod) blüpt, unb beten ipaupt Iperjog Sari Speobor bon 33apent, ber betannte Augenarjt, iff. Sie SBelbenjer ßinie griinbete 1514 AiejanberS jmeiterSopn, Nuprecpt, bet jebod) Aelbenj nicht reidjSunmittelbar, fonbern als Apanage bon feinem öntber befajj. Seffcu föntel ®eorg ®uftab ftarb 1634 (fein SBruber ESeorg So» pann II. ftiftete bie Nebenlinie f3.«ßüpeiftein, bie aber bereits 1654 mit ipnt felbft mieber auSftarb), unb mit bem Sobe ©eorgS, beSSopneS bon®uftab, erlofd) 1684 bie Nelbettjerßinie. NuprecptS III. bieder Sopn, Dtto, ftiftete 1410 bie NioSbacper ßinieunb erhielt Sinjpeint unb WoSbad), an meld) leyternt Drt er refi bierte. Aber fepon mit feinem Sopn Dtto II. erlofd) 1499 biefe ßinie mieber. Sgl. $ duffer, ®efd)icpte ber rpeimfcpen'B.(.§eibclb. 1845, 2®be.); NebcniuS, ®efd)icpte ber (baf. 1874); »Negeften bet ˢBfalj= grafen am Npein, 1214—1508« (ptSg. bon Socp it. feilte,SnuSbr. 1894, 33b. 1); ©ümbel, ®efcpid)te ber proteftantifdjen Sirdje ber ip. (SaiferSlautern 1885).

tpfaljburg, SantonSpauptftabt int beittfdjen ®e= jirt ßotpringen, Sreis Saarburg, in poper ßage auf ben Nogefen, an ber föifenbapn ßüpelburg-^., 380 m ü. W., pat eine ebangetifdje unb eine tatp. Sitcpe, eine Spnagoge, ein tßrogpntnafium, ein Sd)ulleprerfemi» nar, ein NnttSgericpt, eine Dberförfterei, ein ßanb» arbeitSpaitS, Steinbrüdje, SBoUfticterei, ßitör», ijjanb» fepup» unb Stropputfabritation, bebeutenbe Seiben» pätelei (500 Arbeiterinnen) unb (1895) mit berföarnifon (IV2 ^Bataillon güfiliere Nr. 99) 3887 Einm., baboit 669 föbangelifcpe unb 136 Suben. — iß. mar epemalS Ipauptort eines gürftentumS, baS ju ßujemburg ge« pörte, aber im 14. Sabrp. an bie löifdjöfe bon Niep unb bon biefen halb barauf an bie bon Strafjburg her pfänbet mürbe. Surdj Sauf laut eS 1583 an ßolpriit» gen unb 1661 an grantreich, baS eS 1680 burd; ®au» bau befeffigen liefe. 1814 unb 1815 mürbe bie Seftung bon ben SBerbtinbefen nur eingefdjloffen, 1870 aber bon ben Seutfcpen nad; langer föinfepiiefeung 12. Sej. genommen. Sie fjeftungsmerte finb jept gefdjleift.

tyfaljborf, Sorf im preufe. Negbej. Süffelborf, SreiS Sleoe, an ber ßinie Söln-gebenaar ber 'Breufei» fdjen StaatSbapn, pat 2 ebanglifcpe meine iatp-Sircpe, Aderbau, bebeutenbe töutterfabrifation unb (1895) 2630 Einm. ift eine Anfiebelung bon Ißfäljer Sauern, bie ihren Sialett erpalten paben.

'I<f äl jer ißeinc (§ a r b t m e in e), bie f aft in ber gan» jenlßfalj, befonberSaber auf benAorbergenbeSönrbt» gebirgeS bon Neuftabt bis unterhalb Sürtpeim ge» bauten SBeine, in guten Saferen an 600,000 hl, nteiff SBeifemeine mit popemföepalt anföuntmi (»Sdjntalj«) unb fefer menig Säure. Sie ftefeen nur pinfidjtlid) beS 33outettS unb beS Seifte® ben menigen beutfdjen Ebel« meinen elften NangeS nadj. Sie beften SB. finb: gorfter (Sircpenftüd, Sefuitengarten, Ipölle, Uitge« peuer), NupertSberger, SeibeSpehiter, SBacpenpeimer, Sürtpeimer, Ungfteiner ic. Notmein baut matt bei SönigSbad; jmifepen Neuftabt unb SeibeSpeint unb in ben Spätem bon Annmeiler unb 33ergjabem. Sic mittleru unb Heinen SBeine (in Norbbeutfcpianb ntifei bräuepiid) bitrdjmeg mit ber fötitette SeibeSpeimer ber» fepen), meiui auep troden unb fogar etmaS part, finb bodj ntinber fauer als bie rpeinpeffifepen unb Wofel» meine unb trinlen fiep befonberS in iprerSugenb äufeerft

angenehm. git neuefter Seit haben bie iß. SB. feßr an D3eliebtl)eit gewonnen unb machen ben 3it)eingauer SBeinen cri)cb(ict)e Konkurreitg; fie werben audj in gro» ßcr SRettge gut Ehampagnerfabritation beititßt.

'Jlfalggvaf (Gomes palatii ober palatinus), in fräntifdjerBeitiöofbeamter, Weldjer ben König in feiner richterlichen Sfjiitigfeit unterftüßte unb Vertrat; in ta» rolingifcfjer $eit gelangte bet iß. in SSertretung beb Kö» itigB gu felbftänbigem richterlichen ißorfiß; beftimmte ge= rittgereSadjeu würben il;ut ein für allemal gugewiefen, fo baß fid) ein befonbereS Seridjt beS ißfalggrafeit Dom KönigSgeridjt abgiveigtc. ©er iß., weldjer gugleid; bie Stellung eines referierenben SRinifterS einnaijnt, würbe außerbent gu Verfdjiebeneit ®efdjäften, g. 53. aß ®e» fanbter, §eetfüijrer, Verlvettbet. Sei ber Fülle berpfalg» gräflichen ©efdjäfte ergab fid) bie Slotwenbigkeit meljr» fadfer Sefeßttng biefeS SlntteS, wobei auf bie Sßerfdjie» benljeit ber Stämme unb ber StammeSredjte Stiidfidit genommen worben gu fein fdjeint. 3" ber itadjkaro» iirtgiicljen Beit Verfdjwinbet bie ißfalggraffdjaft im obi» gen Sinne. Otto I. fctgte aß Segengcwidjt gegen bie §ergögeStantmeSpfalggrafett ein, fo guerft inSSapem, bann in Sachfen unb Lothringen, Welche ben Königs» boten (liiissi) bet karoiingifdjenBeitentfpredjen it.aud; bieDteicfBeintünfte einguheben hatten, ©iefetben hatten regelmäßig felbft eine ®raffdjaft unb kontnten nur auSnaljmsweife in bei: Umgebung beS Königs Dor. 3n Schwaben finbet Jia; feit 1005 ein iß. ©ie ißfalg» graffdjaft Don Lothringen Würbe fpäter an ben lRi)ein Derlegt, heiflt feit Heinrich IV. bie rheinifdjc (»bei Sthein«) unb tarn 1156 an Konrab, ben Sfruber Kaifer grieb» ridjS I. Sin bie Ißfalggrafen bei SRljein unb gu Sachfen gelangte bei Slbwefenheit beb König® oberShronevlebi» gttng baS D i e i d) S v i t a r i a t unb gwar nach bet ®olbe neu Sülle an erftern für bieSiinber beS fräitkifdjeit, au leßterit für bie beS fädjfifdjen SRedjtS. ©er iß. bei Stfjein gelangte gu bcfonberer DSebeutung, inbent er Stell» Vertreter beS Kaifer® aß oberften DtidjterS unb bantit gugleid; Sichter über ben Kaifer war. ©aS ißfalg» grafenamt würbe wie anbre Ämter erblich unb gewann mehr unb mehr einen territorialen Sharaiter, fo baß fid) aus ihnt lanbeSherrlidje ©ewalteu entwickelten, ©ie ißfalggrafeit von Satjem wanbeiten fidj in Iper» göge um, bie von Schwaben hießen fpäter ißfttlggrafen von Tübingen. Ipofpfalggraf (ipodjgraf, Comes palatinus caesarius, Palatii comes. Gomes sacri palatii) hieß ber Vom Kaifer gut SluSübitng feiner yieferDatredße (Jura reservata exclusiva unb com-lnunia) beftellte Seamte. ©ie SBefugnß berfelben l)ieß Kontitiv (Comitiva); man unterfdjieb baS kleine Kontitiv (Comitiva niinor), welche® namentlich ba® Siecht, uneheliche Kinber gu legitimieren, Slotare gu er» nennen, ©idjter gu krönen unb bürgerliche SBappen git verleihen, unb ba§ große KomitiV (C. major), Welches außerbent nod) baS Diedjt, gu abeln unb baS kleine Kontitiv gu Verleihen enthielt, ©iefe'ßfalggrafen» würbe, namentlich in DJerbinbung mit beut kleinen KomitiV, Würbe auch an Stäbte, Korporationen, g. 53. llniverfitäten, verliehen unb verlor mehr unb mehr ihren SBert. 9Rit ber Äuflöfung beS ©eutfdjen SeidjeS erlofdj bie tßfalggrafenwiirbe gänglidj. SSgl. ißfaff, Sefdjidjte beS Ißfalggrafenamts (.'patte 1847); girier, gorfdjungen gur Illeid)®» unb)Red)tSgefd)id)te Italiens, 83b. 1, S. 312; 83b. 2, S. 66 (SnnSbr. 1868 69); Sdjröber, SJehrbud) ber beutfdjeit 9ied)tSgefd;id)te (2. Slufl., Scipg. 1894).

Wftfjflrafcttftcin (Saitbgrafetipfalg, rneift bloß Ißfalg), Schloß, f. Staub.

tpfalgftäbte, int SRittelalter Stäbte, wo bie beut fdjen Kaifer fßfalgen, b. h- Ißaläfte, hatten (j. ißfatg, S. 756), fo grankfurt a. 3R., Siürnberg, Ulm.

43fanb ('ßfatibfadie, ißfanbobjeft, lat. Pig-nus), ein frenibe® Sßertobjett, welches einem ©läu biger gu beffctt Sicherheit wegen einer gorbentng haftet (Dgl. Obligation); aber nicht nur ba® verpfäit bete Objekt, fonbem auci) ba® burd) bie SSerpfiinbung für ben ©laubiger (ißfanbgläubiger) begrünbele 9ied)t, vermöge beffett er fick), wenn ber Sdiulbner (S3f aitbfdjulbiter) feiner Scrbinbiidjlcit nicht nach kommt, au ba§ ißfanbobjekt halten kann, ba§ ißfaitb recht, wirb ißi. genannt, ©ab sBfaubred)t ift »acceß forifdjer Statur«, b. I). eä erfdteint aß ein Stehen recht, inbettt eS immer eine gorberung (ißringipal forberttng) vorauSfeßt, baber beitit and, ba§ 53e» fteljen unb'bie ©ülligkeit beS ißfanbred)ß von ber (Sjifteng unb Stechßbeftänbigkeit ber gorberung ab hängig ift. iß. kann nicht nur eine körperliche Sache, fonbent auch eiitSledjt fein, namentlich eine gorberuug (pignus nominis), ja ba§)ßfattbrcd)t felbft (Sifter pfattb, subpignus). !ge itad;bcm nun bet sßfattb gläubiger in ben S3eftß ber verpfiinbeten Sache gelaugt ober nidjt, wirb gwifcher ganftpfanb (pignus ittt engem Sinn) unb §l)pothek (hypotheca) untcrfdjie» bett; leßtere ift alfo eitt)ßfanbred)t ohne SSefißüber» tragung (f. §tjpotljet). §eutgutage kommt ein gauft pfattb nur tut beweglichen, bie Ipppothet bagegen nur an unbeweglichen Sachen (Immobilien) vor; ja, bab ntoberne Stecht, inäbej. aud; bie beutfdje KoiikarSorb» nitttg (ßinfithrungägefeß, § 14), erkennt grunbfäßlid; eilt 'ßfanbrecht an SJtobilieit (bewcglidjen Sahen) überhaupt nur bantt an, Weint es aß gauftpfanbrecht befiehlt, b. I). Wenn bet Ißfanbgläubig^r ober ein ©rittet für it)n ben @ewal)rfant ber Sad;e erlangt unb behalten hat. Jßt Öfterreich (§ 448 Slllgetneineb bürgerliches ©efeßbudj) heißt gerabegu baS 'ßfanb» recht an beweglichen Sachen !panb» ober gaitftpfanb» recht, an unbeweglichen Sachen Ipßpotljet. Stuf ®runb ber Sphpothek barf iicl) ber Ißfaitbgläubiger nidit eigen mächtig attS bent sß. bcgal)lt machen, ©erfelbe titttß vielmehr bie gerichtliche §ilfe in Slitfprud) nehmen, ©ab gilt partikularrechtlidj aud) für baS gaitftpfanb, abgefehen vom faufmännifdjeit 'ßfaitb (Slrt. 311 beS Spanbeßgefeßbitdjed) it. beut manchen Krebitinjtituten, $faubanftalten unb Sanken gejeßlid) eingeriiumteii Sorredjt, welches biefe gum außergeridjtlichen Serkauf Von ißfanbobjekten ermächtigt, Wie g. S. bie ©eutfdje DleidjSbank bei £ombarbgefd)äfteit. ®em®utftcl)iiugs grttiib ttad) unterfcheibet man gwif eßen f r e i W i 11 i g e in unb notwenbigem sß. (pignus voluntariuni unb p. necessarium), unb gwar ift erftereS entweber ein burd) (eßtWiUige Verfügung (pignus testameiitariuni, tefta» ntentarifdjeS)ß.) ober (unb baS ift bie Siegel) ein burd) ® ertrag (iß fanbvertrag, contractus pigneraticins) begriinbeteS (Konventionatpfanb, pignus con-ventionale). ©aS uotwenbige, ohneBitftimittung unb SRitwirkung beS Eigentümers begrüttbete iß. ift ent» Weber ein g e f e ß l i d) e S, ft i 11 f dj w e i g e it b e S (pignus legale) ober ein richterliches iß. (pignus judiciale). Qu bie erftere Kategorie gehören bie unmittelbar burd) gefeßlidje IBorfdjrifteu für manche Ißerfonen an gewiß feit 53erntögenSkotuplesen begrünbeteu ißfanbredjtc, wie g. S3. baS 'ßfaiibrcd)t beS DsermieterS an bent SRo» biliar beS SRieterS, ferner bie gefeßlidjeit 'ßfaitbrcdjtc, welche ttad; beut beutfcheit ijb.iiibeßgeießbitd) bem Frachtführer, Kontmiffionär, Spebiteur ic. gufteßen. ©aS rid)terlid)e iß. Witb burdj bie richterliche BwattgS»

Potlftrectiing in bad Serutögen bed Sdjulbnerd, na« ntcntlid; an ©runbftiicten als fugen, HilfSpfaitb« red)t (¿wangdljppotpeE) unb bei SJiobilien bttrdi bie Ißfättbung (f. b.), begründet (f. SwangdvoUftreduitg). Sem Umfang nad) unterfdjieb man früper jwifcpeit fpejielleitt unb generellem iß. (pignus generale unb p. speeiale), je ttadjbcm bad ißfanbredjt mir an einem ©egenftanb ober an bem gejaulten Sermögen einer ißerfon entftanb. ^eutjntage ift bad letztere oijne praftifepe Sebeutung.

'ßfänbbrief ('ßfanbfdjein), UrEunbc, bitrei) bie eingnntntobil junt ißfanb cingefept wirb, indbef. bie Don^ppotpeteitbanlen itnb lanbwirtfcpaftlicpenKrebit« retbiinben auSgeftcllten, meift auf ben gnpaber lau» tenben Scpulbfdjeine, für welcpe bie biefen Nnftalten teftcllten HfjpotpeEen Sicherheit bieten, grütjer auf ein beftimmted (Grunbftüct audgefteUt, ift ber 'ß. in bet neuern 3 eit weift nur ein perföntidjer Scpulbfcpcin bet Sßfanbbriefanftalten, Welcher burcl; Hinterlegung tarn ipppotpefen gebest ift, beten Seträge benen bet (lnsgegebenen 'ßfanbbriefc gleich finb. ®od) haben aud; meprere ?ltticngcfeUfd)aften ben gnpabern von 'ßfanbbriefen eingauftpfanbredjt an biefen Hppotpclen jugeftanben unb juwcilen aud) bie Sefepgebung bied erleichtert, fo bie öfterreiepifdjen ©efepe vorn 24. DIpril 1874 unb 5. ®ej. 1877, bett, bie genteinfame Sertre« hing bet Sefiper bon auf gnpaber lautenben ©eil« fdjulbverfcpreibungen, unb bad baprifepe ®efeß hont 18. DJliirj 1896, einige Seftimmungen über bie gn ijabetpapiere betreffend. iß- nennt man bisweilen aud; bie geridjtlidje UrEunbc, weide einem ©laubiger übet bie SBcftellimg einer HppotpeE u. ben Eintrag berfelben in bad Hppotljetenbud) audgefertigt wirb. Sgl. Santen, S. 427 (Stbfdm. §l)potl)etenbaiiten), unb üanbjdjafteit.

'•ßfanbbud), Sud;, in bad bei einet ileipanftalt bie eingebraepten ißfänber eingetragen werben; audj foöiel Wie Sritnb unb gppotheteiibiid) ([. §ppotiiet).

Ißfänbcfeil u. **'ß-fänbclattc,** f.ißfänbuitg (Sergb.).

Sßfäitber, Serg bei Sregcnj (f. b.).

Sfattbgelb, f. Sßfänbung.

Sfanbijlänbiger, f. ißfaitb.

Sfanbijauö, looiel wie ücippauS (f. b.).

ipfaHMel)utng,redjt8wibrigeSSegttal)me bed bem (Milbiger übergebenen gaitftpfanbed burcl) ben Eigen« tiimet. Sie erfepcint ald Störung bed berechtigten Se« fipes (fugen, furtum possessionis). ©a§ 9icid;dftraf« gefepbuep (§ 289) bebropt biefen unb verwanbte gälte mit ©efängniS bis jit brei gapren ober Selbftrafe bis ju 900 Start (f. Ißfänimng). Sgl. £enj, ©et ftraf» rechtliche Scpup bed IßfanbredjtS (Seipj. 1893).

Sfanbleib« mtb Dfiirftnnfctgefdinfte, biejenigen ®efd)äfte, beten gnpaber gegen gaujtpfänber gewerbS« mäßig Selber aitdleipen. ©abei panbelt ed fid) regel« niäfjig unt Eurjen Srebit, inbent ber ®apriepnSfud)er nur uoriibergepenb, um fid) aud einer Notlage ju be« freien, ben Strebit einet foldjcit Slnftalt in Nnfprucp nimmt, ©ad NücEEaufSgefcpäft ift nidjtS anbreS als ein »erbedted ißfanbieipgefd)äft, inbent fid) ber Ser« laufet bad Necpt vorbepält, ben ocrEauften (Gegenftanb innerhalb einer beftimmten grift gegen einen pöpern Ißteid jurüctjuEaufen. ©a betartige tßrioatgefcpäfte leicht ju einer wucherifcpcn Ausbeutung beSSubliEuntd unb jur Hehlerei ntifebrauept werben tonnen, wirb eine polijeilidje Kontrolle berfelben für nötig erachtet. Sie beutfd)e Sewerbeorbnitng unterfagte urfprünglidj biefen (Gewerbebetrieb nur bemjenigen, welcher Wegen aud ©cwinnfudjt begangener Serbredjen ober Ser« gepen gegen bad Eigentum beftraft Worben. Eine No« belle Vom 23.guti 1879 änberte aber ben § 34 ber ®e« wetbeorbnung bapin ab, bafj ber tßfanbleiper ober Nücttaufdpänbler ju feinem (Gewerbebetrieb ber amt« lirpcn Erlaubnis bebarf. ©iefe ift ju Verjagen, wenn ©patfäcpen vorliegen, welcpe bie UnjuVerläffigEeit bed Nadjfudjenben in Sejttg auf ben beabfieptigten ®e« Werbebetrieb bartpitn. Aufjerbent fann burdj Orts« ftatut bie Erlaubnis bont Nachweis eines borpanbenett SebtttfniffeS abpängig gemaept Werben. Über beit Um« fang ber Sefitgniffe unb Serpflidjtimgcn fowie über ben ©efdjäftsbetrieb ber ißfanbleiper, über ipre Sud) füprung unb über bie polijeilidje Kontrolle tonnen bie äentraibepörben Seftimmuugen treffen, wofern bied nidjt burd) bie Vanbesgefeljgebung gefepepen ift (§ 38). So foll j. S.nacp bem preufjifepen ®efep bont 16. SOiärj 1881 bet 3inS bei ©arlepen bis ju 30 5Dtt. pro 1 3Kf. unb einen Nlonat nidjt mepr als 2 Pfennig (in Saljern 1 ißf., in Sahen l'A Sh) betragen, Wäprenb für jebe ben Settag bon 30 9Kt. überfteigenbe fütart aud; in Sreufjen unb Saben gleicpwie in Sapern 1 ißf. bad ijindmapimum ift. Öffentlidje Sfanbleiper, lvelcpe bie bon ipnen in ißfanb genommenen (Gegenftänbe itn« befugt in ©ebraudj nepmen, werben mit (Gefängnis bis jit einem gapre, mit Weldjent (Gelbftrafe bis. ju 900 Start berbuitben werben tarnt, beftraft, ber ein« jige galt ftrafbarer (SebraucpSanmafjung (f. b.) nad) heutigem Nedjt. gtt Öfterreidj (§ 15, S. 13 bet ®e= Wetbeorbnung) gepört bad Sßfanbleip« unb NttdtaufS« gefdjäft ju ben (Gewerben, welcpe einer ftaatlicpen Konjeffion bebürfen. Sgl. Diiicttauf.

'jlfanblfcpartc, 2665 m poper, bergletfdjerter S«fi in bet ©auernfette, jwifdjen bem gufeper ©pal (Salj« bürg) unb Heiligenblut (Kärnten).

'Üfaitbitniiung, f. Slnticpretifcper Vertrag.

Sfanbrcdit, im fubjettioen Sinne bad einem ®läu« biger juftepenbe biiiglicpeNed)taneinerfrembenSad)e, Oerntöge beffen ipm biefelbe jurSidjerpeit wegenfeiner gorberung »erpaftet ift (f. Sßfanb); tlagbar geltenb ge« ntadjt Wirb baS iß. mittels bet ißfanbtiage (actio liy-pothecaria, actio pigneraticia in rem), gut objeb tiuen Sinne bergnbegriff berNecptSnormen, nad; Wei« djen jenes Necpt bed (Gläubigers jit beurteilen ift. gu leptcrcr Sejiepung bilben bie®runbfäpe bed römifepen SfanbrecptS noch peutjutage bie®runblage berißfaitb« gefepgebung,- wenn biefelbe aud), namentlich auf bem (Gebiete bed HbPotpefenwefenS, in meprfadjer i>iitfid)t ben mobemen SerieprSDerpältniffen angepajjt unb umgeftaltet werben mußten (f.^'jpotpet). Sgl. Sinte« nid, Hanbbud) bed gemeinen -ßfanbrecptd (Halle 1836); ® e r n b u r g, © ad iß. nad) ben (Grunbfätjen beS peutigen römifepen Necptd (£eipj. 1860—64, 2 Sbe.); SBeidl, ©eutfcpeS iß. (SEien 1881); »©eutfdjeS Hppoihtfen« redjt« (prdg. oon SReibont, £eipj. 1871—91, 9 Sbe.).

ipfattbrcdjt, generelle^, f. ©enetalpppotpet.

ijßfanbfdiafi, im SRittelalter Sejeidjnung für Sidjerpeitsleiftitng, namentlich für bad Ißfanbredjt au £icgenfd)aften. gnt ältembeutfchenStaatSrecpt unter« fepieb man NcidjSpfanbfchaften unb ©enteilte Sfanbfcpaften unb verftanb unter erftern bie ur= fprünglidj oom Kaifet an 9ieicpS|tänbe, auswärtige Wachte ober aud) an tßtioate üerpfänbetenörtfdjaften, Sänbereien unb ®ered)tfame, unter letztem biejenigen ®iiter unb Seredjtfame, welcpe ein GieidjSftanb bem anbern »erpfänbet patte.

tßfaitbfchafieifecbt, ehemaliges, in bet SJaplEapi« tulation feit KarlV. anerEannteS Diedjt ber Kurfürfteit ju ©riet unb ißfalj, traft beffen biefe alle NeidjSpfanb« f rljaf teil (f.^Jfanbftfiaft) einlöfen u. an fid) nepmen burften.

'iifaitbfdjcijt ('ßfaitbbrief, ßfanburtititbe, Ht)potljetenfd)ein, Hppotljeteninftrument), bie gerichtliche Urfuitbe, Welche einem ©laubiger über bie '-Befteduitg einer Hppothet unb beren Eintrag ing .vüjpothetenbudj auggefertigt Wirb (f. öypotljeb; aud) bie über ben Empfang eineg gauitpfanbeg bei bent Slbfdjlußeinegßeih»ober2ombarbgefd)äftg auggefteüte S5efd)einigung; attd) fobiel wie ßfaitbbrief (f. b.).

ßfanbf^illing, f. ßfänbmtg.

ßfättbung (Slngpfänbung), Sefcplagitapme frentber bewegtidjer Sadjeit gtnt jwect ber Sicherung unb ®ccfititg einer gorberuttg. ©ie ß. ift eine 'Art ber ßwanggboUfrecfung, unb bie Soraugfetjungeit, unter beiten ingbef. eine gerichtliche ß. ftattfinben barf, finb biejettigeit ber gerichtlichen ¿Jwanggbollftrecfuiig (f. b.) überhaupt, ßribatredjtlidje gorberuitgen wer» beit mitteig gerichtlicher ß. beigetrieben; attßerbem ift Wegen rilctftänbiger öffentlicher ©efälle attd) ben jinanjbetjörben beg Staateg unb ber ©enteinbe bie ß. ber galjrnig beg iäuutigen Sdjitlbnerg geftattet; biefeg ßfäitbnnggredjt ber ©emeittben ift auch man» djeit öffentlichen Korporationen innerhalb ber ©enteilt benübertragen worben, ibieKrantentaffen,Innungen, .ymbelbfammcrn wegen rüdftänbigcrSBeiträge berWit» glieber u. bgi. Sie gerichtliche iß. ber im ©ewahrfaut beg Sdjulbiterg befinblidjen törperlidjen Sachen Wirb n.tdj ber beittfdjen .Qiüilprogefjorbnitng (§ 708 ff.), welcpe in biefer Spinfidjt bent Spftent beg fraitjöftfdjen Sled)tg folgt, burd; bett © er idjtg Vollzieher (f. b.) bewirft unb jwar babttrdj, baf; biefer jene Sadjen in Sefiß nimmt. gut ©ewahrfaut beg Sdjitlbnerg finb bießfanbobjelte nur bann jtt beiaffen, wenn berSliiit biger eiitwiliigt, ober weint eilt aitbreg Verfahren mit erheblichen Scpwierigleiten berfnüpft fein Würbe. 3nt lejtern g-all ift bie SBirlfamteit ber ß. babitrd) bebingt, bafj bie ß.bnrdj'Anlegen üonSiegeln ober auf fonftige 'Seife erfidjtlid) gemacht wirb. gtt Öfterreid) werben in ber Siegel bie gepfeinbeten beweglichen Sadjen ber» flegelt unb beim Sdjulbner beiaffen; nur auf Serlait» gen beg Sllägcrg Werben fie bei einem ©ritten ober bei (Bericht verwahrt (§ 343 bet'Allgemeinen ©eridjtgorb nung). Sei unbeweglichen Sachen gefdjieljt bie ß.bnrdj Eintragung berfelbeit im ©runbbudj. — ©ut'dj bie iß. erwirbt ber@läubiger ein ßf anbrecht an bengepfänbeten ©egenftänbett, Wcldjeg gleich einem gauftpfanb wirft (f. ißerftridimg). gft ein Sdjulbner unpfänbbar befuitbcn, ober ift feine Habe zur bollen Sefriebiguttg beg ©teilt» bigerg unjitreicheitb, fo tarnt er auf 'Antrag baju angc» halten werben, ein tBerjeidjnig feiiteg Sermögeitg borju legen unb beit Offenbaritittggeib (f. b.) abzulegen. Sie gepfänbeten Sadjen finb boit bent ©eri^tgboUjieher öffentlich jtt berfteigern; Softbarfeiten finb zuvor von einem Sadjverftänbigen abzufdjäßeit. 'Wertpapiere, bie einen Sörfeit» ober 'IKarttpreig hoben, finb bont ©erichtgvollgieher aug freier §anb jttnt SageSfurg 31t berfaufeit. griidjte fönneit zwar auf bent Halnt, b. tj- bevor fie von bent Stoben getrennt finb, gepfeinbet werben; bod) barf bieß.nidjt früher atg einen üKonat vor ber gewöhnlichen Qeit ber Steife unb bie Serftei gerung nicht vor ber Steife erfolgen, ©ewiffe Sachen finb unpfänbbar, b. h- bet iß. nicht unterworfen, fo bie für ben Sdjulbner, feine gamilie unb fein ©efinbe unentbehrlichen Sleibunggftücte, Setten, Haug» unb Südjengeräte, Staprungg» unb geueriutggmittel auf zwei SBodjeit, eine Wildjlnl) ober nad) bet 'Jöapl beg Sdjiilbnerg ftatt beffett jwei Biegen ober zwei Sdjafe; bei Sünftlern, ^anbwerfem, §aitb» unb gabritar- beitem fowie bei Hebammen bie zur perfönlidjeit Slug» Übung beg Serufg unentbehrlichen ©egenftänbe; bei Sanbwirten bag jttnt 'Sirtfdjaftgbetrieb unentbehrliche ©erät, Sieh» unb gelbinventariunt; bei Offizieren, Seamten, Seiftlidjen, Sehretn, Stedjtganwatten, Sto» taren unb 'Ärzten bie gut Slugübung beg Serufg unb Wahrnehmung beg ©ienfteg erforbciidjen ©egenftänbe fowie anftäitbige ft'leibiutg; ferner bie gutit ^Betrieb einer Slpottjete unentbehrlichen ©eräte, ©efafje unb Waren; Drben unb Ehrenzeichen; Südjer, Welche zum ©ebraudj beg Schulbtterg unb feiner gamilie iit ber Sirdje ober in bet Sdjitle beftimmt finb; bag Snoen» tat ber ßofthaltereien. Enbiidj bleibt bei Dffijicrett, SJectoffijieren, SÄilitärärjten, ^Beamten, ©eiftlidjen unb Sehrern an öffentlichen llnterrichtganftalten ein ©elb» betrag frei, Welcher bent bet 'ß. nicht unterworfenen Seil beg Sienfteinlommcitg ober ber iißenfion für bie $eit von ber ^ß- big sunt ttädjffen Sterntin ber ©eljaltg» ober ißenftongjahlung gteidjlommt (bgi. Beneficium competentiae). gür Öfterreid) totnmt hier in Setradjt bag ©efeß vorn 10. ijutti 1887.

Sluch bie äwanggbollftrecfung in gorbe» rnitgeit wirb iß. genannt. Siefeibe erfolgt in ber SBeife, bafj bag ©eridjt bent Sd)ittbiier begjenigett, gegen welchen bie'ß. gerichtet ift, bic Bohlnng ait ben (eßtern verbietet unb bie gepfeinbete Sdjitlbforberuitg bent ©laubiger, welcher bie 'ß. betreibt, jn feiner Se» friebigung überweift, unb jwat nach ber beutfdjen 3ivilpro,5ejjorbnung (§ 729) burd) bagjenige Slmtgge» richt, bei welchem berSdjuibiter feinen allgemeinen ©e» richtgftanb hat (f. Sefcfjlagnaljme). Siefeg Slnttggerid)t verbietet bent©rittfd)ulbner(f. b.), au ben Sdjulbner ju äal)leit, uitb gebietet bent leßtern, fidj jeber Serfügung über bie gorberung, iitgbef. ber Einziehung berfelben, 51t enthalten. Sie gepfeinbete ©elbforberpng ift bent ©(ättbiger jur Einziehung ober an ßatjlitngg Statt zum Siennwert zu überweifen, ©er'ß.nidjt unterworfen finb ber Slrbeitg» ober ©ienftloljn (Sieidjggefeß vorn 21. guni 1869), Sllinientenforberungen, Eintünfte aug Stif» tungeit unb infolge von 3Böl)ltl)ätigfeitgattcit zur ®e ftreitimg beg notbürftigen Unterhaltg; ferner bie aug Kraulen», ipilfg» ober Sterbetaffen zu bezieljeitben ¡pebnngen; ber Solb unb bie Snbalibcnpenfion bet Unteroffiziere itttb Solbateit; bag ©ienfteintommen ber SKiiitärperfonen, wcldje ju einem mobilen Stup» penteil ober zu einem in ©ienft geteilten i?rieggfal)t» Zeug gehören, ©er iß. finb weiterhin nicht unterwor» fett bie 'ßenfioneit ber SBitwen unb SBaifen, bie Et» Zicljuitgggelbet, Stipciibicn unb 'ßenfioneit invalibet 'Arbeiter; bag ©ienfteinfouuneii berOffiziere, SJlilitär» ärzte unb ©ectoffiziere, ber Seantten, ©eiftlichen unb öffentlichen 2el;rer, ebenfo bereit 'ßeitfioit fowie bet ihren Hinterbliebenen z>t gewiiljrenbe Sterbe» unb ©nabengehalt. ilberfteigen jebodj ©ienfteinlomnten, 'ßenfion ober fonftige '-Bezüge bie Summe von 1500 SJiatl pro Saht, fo ift ber britte Seil beg 'Uiehrbettagg ber 'ß. unterworfen. ©cljalt intb ©ienftbezüge ber int 'ßrivatbienft baueritb angeftellteit 'ßerfoneit finb nur infoweit ber ^ß. unterworfen, alg bet jährliche ©efautt» betrag bie Summe Von 1500 Wart überfteigt. git Öfterreid) (©efeß vom 29. 'April 1873) biitfeit ©ieit» ftegbegüge ber int ßrivatbienft baueritb angeftellteit 'ßerfoiten nicht gepfänbet werben, wenn ber ©efautt» betrag biefer '-Bezüge jährlich 600 ©ulbcit nicht über» fteigt. Sei nicht bauernbet 'Anftellung barf bag Ent» gelt für geleiftete ©ieitfte nur bann von bet 'ß. ge» troffen werben, wenn bie 'Arbeit bereitg geleiftet uitb ber Slugzahlnnggtag vorüber ift. '-Bei öffentlichen Sc» amten, audj Offizieren, töniien nur % ber ^Bezüge

gepfitnbct Werben unb ntüffeit gttbent 800 ©ttlbeit frei bleiben (®cfcß bout 21. April 1882).

Attr gang auSnapiitSwcifc ift beut ®l8ttbiger bic eigcmitäd)tige iß. int Siege ber Selbftpilfc geftattet 3n bicfer ¡Begiepttng pat fidj bic eigenmächtige 'p. (Sdjüttung, Scpäpitng) crpalten, welche ber Srunbbefiper bet Wiberredjtiidjer Betretung ober 83e» ftpiibigung feines QruitbftiidS bttrd) Wcnfdjcn ober burep ©iere mittels SBegnapnte ber ©iere ober beweg» lidjer ber beeinträdjtigenben ¡Perfon gehöriger Sadjett auSfüprcn tout. ©ieS ¡PfänbungSrcdjt barf jebodj nur bei bent ¡Betreten auf frifdjer ©pat unb auf bent gefdjäbigten ©runbftürf feibft aitSgeübt Werben; bie fogett. Spfanbteprttng, b. p. bie eigenmächtige $it» rürfnapme ber gepfänbeten Sadje fcitenS beS ®epfän» beiett, ift ebenfo wie eine ©egenpfändung, b. p. eine 'ß. beS ¡Pfänbeitben, unftattpaft (f. ißfanbteljritnfl). Sie ißfanbobjette bienen bent ©runbbefitjer teils als ¡Beweismittel für feine Scpabetterfaßforberuitg, teils paffen fie ipnt für biefe feibft, inbent fie nur gegen ©rftattung beS ScpabenS, ber Uttloflen bet ip., na mentlicp beS etwaigen guttcrgclbcS, unb gttweilen aud) gegen ©rlegung eines fogen.ißfanbgcibeSCpfaitb frilling), b. p. einer Heinen ißribatbuße an bett Ißffinbenben, perattSgugeben finb. Sgl. Stägeli, ©aS gerntanifdje SelbftpfänbungSrecpt (ßüridj 1876).

¡Pfäubitug, int ¡Bergbau bei ber Sdjacpt«, beg. Stredengimmerung ber ijwifdjcitraunt, welcher gwi fdjen bent Scpacptjodj, beg. ©pürjtod unb Kappe einer» feitS unb ben Scpacht», beg. Seiten»» unb girftenoer» jugSpölgcnt (f. Sergug) beS borpergepenbeit ¿jimiue rtmgSfelbeS anberfeits erforberlidj ift, um bett Sergug für baS folgenbe SimnterungSfelb anbringen gu tonnen, unb Welcper bttrd) ©intreiben non ¡Pf litt beteil en unb ¡Pf anbei at ten pergeftcllt wirb.

'ßfattbberttag, f. fßfanb.

¡Pfanne (aus bent mittellat. patina), runbeS ober DiercctigeS, tttepr flacpeS als tiefeS ©efäß gum Kodjeit, JJerbampfen, ¡Braten, Scpntelgen, Stoffen tc.; Tjapfen lager einer porigontalcn ¡Seile; bei alten ©ewepr» jdjlöffern eilt Heines ¡BepältniS, weldjeS bic als 3iinb» traut bienenbe ¡Puluemtenge aufnimmt; in ber Sina» tontie (acetabulum, ©elentpfanne) bic ©elenfgrubc int ¡Bedentnodjcn, welcpe ben Stopf beS CberfcpenfelS cuifnintmt (bgl. ¡Beden, S. 658). — Sie AebenSart »in bie 'ß. patten« bebeutet: gerpacfeit, »ernidjten. Sa» für tommt aud) bie SBenbuttg »in ben .Steffel paucn« vor; fo fagt g. ¡8. £>anS SacpS Von argliftigen ßeuten, baf) fie »anbre bttrcl) übleSKadjreb in ben Steffel pawcit«.

¡pfannenfänre, f. ©cpwefelfättte.

¡Pfannenfletn, f. gungetftein; attd) fooiel Wie Steffel»

¡Pfannenftcl, ¡Berg, f. SReileit. [ftein.

¡Pfänner, Seftper von Anteilen (¡Pfannen, Ko» len) an einem Saigwert, bilbett bie'ßfännerfdjaft.

'Pf annf cp ntibf, St a r I ® o 11 f r i e b, ¡Dialer, geb. 15 Sept. 1819 gtt Siüplpaufen ttt ©püringen, geft.ö.Quli 1887 in ¡Berlin, fallt 1835 ltad) ¡Berlin unb bilbete fiep bafelbft tut Atelier SägeS; bann arbeitete er mehrere 3apre unter ßorneliuS, beffcit 3tid)tung er treu blieb unb im proteftantifdjen Sinne weiter auSbilbete. 1865 würbe ¡p. ßeprer für Kompofitioit unb Sewanbttng an ber töniglidjen Alabentie ber Stünfte in ¡Berlin unb SWitglieb beS Senats. ¡Bon feinen bttrd) Abel unb (Sutpfinbung auSgegeidjneten SBerten finb perborgtt» leben: Abenbittapl in ber Altarfläcpe ber SdjloßtapeHe ju ¡Berlin; bie Ausmalung bet' SlpftS im Sliattfoleunt gu ßparlottenburg; bie tird)engcfd)id)tlid)en äöattb» geutiilbe in ber Scploßtircpe gu Schwerin unb in ber ¡Vlarientirdje gu ¡Bartl) in ¡Pommern; Altargemälbe bet St. ¡PaulStirdje in Sdjweriit, in ¡Benpin, Königs» berg i. 31., Sdjlobitten, SBraitbettbittg tc.; Kartons gtt ©laSgcntälben für bie Btitolaitircpe gu ¡Berlin, ben Sont gu 3J?agbcburg, bic ©arnifontirdje gu Stuttgart, fberoorragenbet als in feinen Staffelcigemftlben war ¡P- in feinen chtlifcpen Beidjintngcit, in betten bie eble ©roße feiner gorntenbepanblung unb bie ©iefe feiner eept religiöfcn ©ntpfinbttng am reimten gum 3lttSbrud gelangen, ©ie perborragenbften finb: bie Sefdjicpte beS ÜJtofeS, baS Sfeepeit beS ©eridjts, bic ®cfd)id)te beS ¡Proppeten ©anicl (1878, ¡Berliner Stationalgalerie), baS ¡Baterunfer (1883, bafelbft). 1884 erpielt er bic große golbene SJtebaiUe ber ¡Berliner ÜluSfteUung.

¡Pfannftorf, ¡Berg, f. ©läntifdj.

'Pfangcl, in Öfterreid) beliebte gewürgte ©ierfpeife; attd; fooiel wie ipfanntiupeit.

'Pfattbattcrit, f. ©otaleu.

¡Pfarre, früper fooiel wie Kirdjfptel, fept Ulmt unb UlmtSwopnung eines ¡Pfarrers.

¡Pfarrer (it. nculat. parochus), in ber tatpolifdjcit Stirdje ber orbnungSmäßig berufene ¡priefter (¡PreS» bljter), weldjer bei einer Kirdjengenteinbe bie 3?erwat tung beS öffentlidjen ®otteSbienfteS ttttb ber Satra» mente gu beforgen ttttb bie Seelforge gtt fiipren pat. ©er ¡Begirt, in weldjent ipnt biefe gunttioneit gutont» men, peifgt ¡Pfarrei (¡Parodjie). Qit ber iilteftcn Stirepe beftanb baS ©intommen ber ¡p.lebiglicp in frei» Willigen Saben. ¡Balb aber Würbe eS gebriituplid), baf; fie attS beut fiep bilbenbeu Kirdjcnücrntögeit (f. b.) fipe ©intünfte und nadj Ausbreitung ber djriftlidjcn Stirdjc unter peibnifcpeit ¡Böllern attdj ben Bepnten (f. b.) be» gogen. Aud) für ¡Bcrridjtung ber Kafttalpanbluitgen Wttrbc ¡Begaplttng (f. Stolgebüpren) gewöpttlidj. ©agtt tarnen nodj toou feiten ber SanbeSperren ©otationen an ®runbftüdeit uitbBinfen. SSo biefe Quellen peut» gutage nid)t mept gttreidjen, nimmt man feine Bufludjt gu beut Spfteut ber Sfirdjenffettent ober gum Bufepuf; aus Staatsmitteln. 3it beit norbanteritanifepen grei= ftaaten ift baS ©intonnnen ber ¡p. meift nur tontratt» mäßig auf eine Steipe oott Sapren feftgefept. ©er ip. patte urfprünglid) gitbcanfprudjett, baf; nientanb neben ipnt in feiner ¡paroepie amtlitpe g-unttionen auSübett burfte. Später jebodj Würbe DrbenSgliebem bie ¡Be» f ttgttiS gur ¡Prebigt tc. erteilt, ©ie e ö a n g e l i f cp e Stirdjc fiept in beut ip. nid)t ben bttrd) bifd)öflid;e Drbinatioit (f.b.) mit 9Jiad)tvolltommcnpeiten auSgeftatteten iprie» fter (f. SßreSbpter), fonbem ben minister verbi divini (»t>erorbneten©iener beSÜSorteS ®ottes«); als foldjer fiiprt er ben Stauten¡Prebiger, nacp feinen ¡Befugitiffcit als Seelforger wirb er Pastor (§irt) genannt, ©ie ¡Kauten Dberpfarrer (Pastor primaritts), ©ialoit, ¡Prebigertc. bcfageit niept eine ¡Bcrfcpiebenpeit geiftlidjer ¡Beföljigitug, fonbem begeidjiteit nur einen Unterfdjieb beS SiangeS. Attdj in ber ebaitgelifcpen Kircpe, inSbef. in ben großen Stabten, ift ber iparocpialberbanb biel» fad) burdjbrodjen. SiettcrbingS begwedt einebon Sttlge (f. b.) ausgegangene ¡Bewegung ¡perftellung boit tlei» neu, aber geftploffcnen ¡Parocpien mit nur je einem ip.

'Vfarrfirelie, fooiel wietparodjialtirdje, f.Sßarodjie.

Ißfatrttrcßcn, ¡BegirtSamtSflabt int baprifdjeit Oicgbeg. ¡Kieberbapem, an ber Stott unb ber ßinic Aeit» ntartt a. b. Siott-ipoding ber ¡Baprifcpen StaatSbapn, 370 m ü. SK., pat 3 tatp. Kircpen, eine ¡Präparanben» anftalt, ein SBaifenpauS, eine Stcnnbapit beS nicbcr» bapriftpeit SrabrennoereinS, clettrifcpe ¡Beleudjtung, ein Amtsgericht, ¡Pferbentärlte unb 0895) 2772 (babon 29 ebang.) ©inWopner.

'iJfarrfttbftitnt(Vfurtviiar), bet ftellvertretenbe ©etyilfe eines an bet Verwaltung feines DntteS bnrd) Kranttyeit, DlterSfdjWäctye ober zeitweilige Sufpen» bicrung getyinbertcn fßfarrevS.

'pfiinlualjl, bet 9lft, bnrd) weihen bie ©injelge« nteinbe iijrett fßfarrer erhält. ®aS Dedjt baju ffanb itr» fprünglicty bei bet ©emeinbc ober ityrer Vertretung int VreSbtyteriuin (f. b.), fpäter beim Vifctyof (f. b.) ober feinem Kapitel (f. b.), bej. bent Patron (f. b.). ®ie beutfctye Deformation übertrug baS bifd)öflidje Kolla» tionSredjt auf ben SanbeStyerrn. Hier unb ba ftetyt aber aitd) ber Senteinbe baS Dectyt ber 'ßräfentation (f. b.) ober gerabejn ber freien SSatyl ,31t.

_ (Pavo /,.), ©attung aus ber ©rbnung ber Sdjarrvögel unb ber gantilie ber gafanen (Phasianidae), iräftig gebaute Vögel mit jiemlid; langem Hals, Heinern, mit einem gebcrbufcty gegiertem Kopf, etwas birfent, an ber Spitye heilig gelrümintem Schnabel, turjen glügeln, beim Känncttyen gefpomtem guß unb abgerunbetem Schwan;, bcffen obere ®edfebern außer» orbentlicty verlängert, mit Spicgclfleclen gefdjmüctt unb aufrictytbar finb. ®er Stammvater itnferS Haustiers, P. cristatus *L.,* bis 1,25 m lang, mit faft nod) läit» gerer Schleppe, auf Kopf, §al§ unb Vorbei Prüft pur» purblau, geling unb grüitfctymimcrnb, auf bent Duden grün, jebe gebet fitpferfarbig geräubert unb ntufdjel» artig gejeidjnet, auf ben glügeln weiß, fetywarj quer» geftreift, auf ber Düctenmitte tief blau, auf ber Unter» feite fetywarg, an beit Schwingen unb SdiWanjfebern nußbraun; bie gebeut, welche bie Sctyleppe bilben, finb grün mit Dugenfleden, bie gebern ber ¿taube nur an ber Spiße gebartet. ®ie Heinere Henne ift am Kopf unb ©bertjalS nußbraun; bie Darfenfebern fittb grün» licl), iveifjbrauit gefäuntt, bie gebern beS Kantels lidjt» bratttt, quer gewellt, bie ber ßSurgel, ber Vruft unb beS VaudjeS Weiß, bie Sdjwingen braun, bie Steuer» febent bunfelbraun mit weißem Spißenfaunt. ®er V- bewohnt Dftinbien unb Setylon, befonberS SebirgS» Wölber, fetylt aber int Himalaja. ©roße Herben halb» Wilber fßfauen famnteln fid) bei bett H'nbutempeln, Ivo fte Von ben fßrieftent gepflegt »erben; auch auf ßetylon erfdjeint ber iß. in ©efeUfdjaften von Hunber» ten. ©ewötynlid) lebt er in XrttppS Von 30—40 Stüd; er i>ält fid) tneift am Voben auf, läuft ie()r fd)nell, fliegt fdjwerfällig unb raufctyenb unb feiten weit, frißt allerlei Sämereien unb ©ewürnt, aber audj Deptilicn unb felbft größere Schlangen, niftet unter einem Vufdj unb (egt 4—9 (15) feier, welche Von ber Henne nur im äußerften DotfaU Verlaffen »erben. SSo er nid)t als heilig gilt, »erben halb erwahfene Vögel beSivotyl» fdjntcrfenb'eit gleifctyeS halber gejagt. ®er gejätymte V- ift niinber prächtig gefärbt als ber tvilbe; eS gibt mehrere Varietäten, aud) prachtvolle Weiße, lveldjc bie Dugen im Schweif beutlid) erlernten taffen, obwohl biefelben ebenfalls ungefärbt finb. ®ie weiften tverben vott Europa nach ©ftinbien auSgefütyrt unb bort ,311

bl)eii greifen Verlauft. Kan erhält bett iß- mit Kör» nerfutter, befonberS mit ©erftc; bodj geht er jujeiten allen möglichen anbern DatyruiigSmittelit nad) unb befdjäbigt bann Saaten nttb ißflan^uitgeti. ®aS tiil» tere Klima verträgt er fetyr gut, er läßt fid) im SBintcr ohne Schaben einfdjneien unb fueftt lattut ben Stall auf. Kan hält auf einen .Hatyn vier Hennen, lveldjc um fo eifriger brüten, je ungestörter fie fid) iviffen. ®aS ©elege befiehl tneift aus 5—6 ftrotyfarbeiten, bunlelgefledten (Siern, welche 30 ®age bebrütet wer» bett. Kan läßt fie vorteilhaft bttrdjlpauöheiuien aus» brüten. ®ie jungen finb ungemein göttlich unb er» liegen leidjt ber Diiffe unb Kälte. Kan füttert fie mit Quart, ilmeifeitpuppen, Kctyllvürntcrn unb feigelb, fpäter mit gelochter ©erfte ic. Sic wad)fett recht fctynell, erhalten ihre volle Schönheit aber erft im brittenjgatyrc. ®er iß. erreicht ein ?llter Vott 20 Satyren. @r niactyt ficty auf bettt Spiitynertyof oft auch burd) VoStyeit 111t leiblid). ®te Stimme ift eilt garftigeS ©efdjrei. ®er V- ift feit bent Altertum betannt. König Salomos i-sdjiffe brachten aus Dptyir audj Pfauen mit; aber bie Vögel Verbreiteten fid) fetyrlangfamWeiternadjSBejten, unb guetft fdjeinen fie attS beut fentitifdjen Vorbet afien nacty beut Heiligtum ber guno auf Santos gc» langt 511 fein. ®er ß. Würbe wegen beS Slugenglanges feines ©efieberS, Welcher an bie Sterne erinnerte, ber Vogel ber guito als ¿timntelSlönigin, unb nad) bet Sage Würbe ber allfctyauenbe ÜltgoS itacty feinem ®obe in einen iß. Verwanbelt. Dacty bet Kitte beS 5. Satyrty. laut er itacty Dttyeit, wo ein ipatyn mit 1400 Karl un» ferS ©elbeS bejatylt würbe. Dlejanber b. @r. lernte beit fß. in Snbien lernten, unb mit ber griedjifdjen iperrfd;aft breitete ficty ber Vogel Weiter in Vfieit attS. DadjStalien gelangte er Vielleicht birelt auSptyönilifcty» iarttyagifeften Spänbeit, unb 311t $eit ber Depublil tritt Pa vus, Pavo fctyoit als Qunante attf. Später biente bet Vogel römifctyer Üppigleit, unb 311 KiceroS feiten laut er jiterft auf bieXafel; fßfauenfdjweife bienten als gliegenwebel. Dun begann man aucty bie 3ttftyt in großem Kaßftab auf fßfattcninfeln unb itt ißfaucn» parleit, unb gegen (Snbe beS 2. jgatyrty. waren bie 'ßfaucit in Dom fetyr gemein, juntal man aud; beftän» big nocty Pfauen aus Qitbien einfütyrte. DuS Italien gelangte ber ßß. iitS Weftlictye (Suropa; baS Styriffeit» tum itatytit ityit als Vilb bet Diificrjietyuiig oberbertyintm» lifd;en ¿»errlidjteit in feine Stymbolit attf. Karl b.®r. befatyl, tßfauen auf feilten Siitcrn ju güctyten. fßfaueit» febern Würben eilt beliebter Sdjmurf fiir Ditter unb grauen; fpäter lauten fßfauentyüte auS (Snglanb, itnb bis ins lé.jgatyrty. ertytelt fid) bie Sitte beS illtertumS, Ißfaueit int Sd)iitttcl ityrer gebern auf bie ®afel 311 fetyen. Duf foldje gebratene fßfauen legten bie alt» fränäöftfdjen Ditter ihre tyalb Watynftnnigen ©elübbe (vœux du paon) ab. (Srft bie ber Denaiffattce brängte bett ßß- 'n bie Stellung jurüd, wcldje et ¡eßt einnimmt. Sn ßtyiita gelten Vfauenfebent ttod; heute als Dattgabseidjen ber Kqnbarinen. Vgl. Sabel, Daturgefdjictyte unb ülnweifung jur 3üd)tung Von ißerltyutyn, ®ruthuhn unb iß. (Seipj. 1893).

tftfmt (Pavo), Sternbilb bet (üblichen §albltgel, jWifctyen 263 unb 320" Deltaftenfion unb 57- 75' fübltctycr ®ellination, jwifctyeit Citant, gernrotyr unb Snbianet, enttyält nacty ©oulb 129 Sterne bis ju 7. ©töße, barunter einen 2. Stöße (a).

'I'fntt, fiubwig, Styrifer unb Kunftfrititcr, geb. 25. ?Iug. 1821 iit Heilbronn, geft. 12. Dpril 1894 in Stuttgart, lernte nad) Dbfolvieruitg beS Heilbronner ©tyiitnafiiiutS bie Kunftgärtnerci in granlreidj, ftu» bierte bann aber in Tübingen unb Ipeibelberg unb trat halb mit »Sebictyten« (graitlf. 1846) tyervor. Veint DuSbrudj ber babifdjett Devolution Von 1848 itatyin er als Agitator unb igournalift lebhaften Dnteil an ityr, gab baS fetyarf fatirifdje SSityblatt »Sttleitfpie gel« tyerauS, veröffentlichte bie »Stimmen ber 3eit« (¡peilbr. 1848), unb als ber Dufjtanb itiebergeworfcn Worben war, Würbe fß. 31t 22 Satyreit 3"d)tljauS vec» urteilt, ©r flüchtete in bie Sdiweij, wo et »®eutfdjc Sonette auf baS 3al)t 1850« (3ürid) 1849) veröffent» lidjte. 1852 ließ er fid) in fßariS nieber unb entfaltete tyier eine reictye ®h“tigleit als Kunftlritifer unb Über»

fejjer. Sd)on 1855 »erfaßte er bic »ortrefflidje Über» fcjjung be® »Dittel SBenjantin« Don Klaube Tillier (Stuttg. 1865), mit Pîorig Startmann übertrug er bie »lOietonifdjen PolE®lieber« (Säht 1859) in® ©eittfdje; fpiiter überfegte er uocp unter anbernt bte Stomane unb SioBellen bou ©rdmanmSpatrian (»Sluggewäplte SBerte«, Stuttg. 1882, 12 Sbe.). Sine große SBebeu» lung aber erlangte iß. mit bett ppilofophifdj=piftorifdjen SunftErititen, bie er fowopl in beutfdjen al» in frait» göfifdjen geitfcpriften »eröffentlidjte, unb bereu erfte Sammlung al® »greie Stubien« (Stuttg. 1866) er» ftpicn; bic berüpmteffen ‘ilbganblitngen baritt waren: »Sie Sanft im Staat« (3. Slufl. 1888) unb »Sie seit» genöffifdje Sunft in Belgien«. 1865 Eeprte p. itacp ©eutfdjlanb gurücE, ließ fid) in Stuttgart nieber, wo er eine Æeitlang ben »Stuttgarter Peobacpter« rebi» gierte. Er blieb bi® an fein Sube ein leibenfcpaftlidjer Segnet Preitfjen® unb ®i®iitarrf®. Sin fcparfer Sin« griff Pfau® auf bie preiißifdje .ft’unftucrwaltung 1876 füljrte gu einer Perurteilung Pfau® gu breimonatiger Saft in ."pei Ibronn. ®ie erfte Sefamtau®gabe (3. Slufl.) feiltet »©ebidjte« (Stuttg. 1874, 4. Slufl. 1889) »er« einigte feine politifdje unb rein poetifcpe SljriE, bie fein bebcutenbe® Salent unb feine fdjarf ausgeprägte Önbi» inbualität geigte; mit ber feinften Pilbung in Spracpe unb §ornt bereinigt Pfau® Sprit »olfeliebntäfjige Sdjlidjttjcit unb gnuigteit ber ßmpfinbuitg; politifdje Satire fpielt in ipr eine große Polle. Sn ber golge wröffentlidjtep. nod) : »SunftgewcrblidjeSJiufterbilber an® ber SSiener äßeitaugfteUung« (Stuttg. 1874), »ffimft unb ©ewerbeftubieit« (ba'f. 1877), »®a§ Ul» nier HSünftcrjubiläum« (Ulm 1878) unb eine Santm» lung feiner äftpetif cpen Scprif ten unter bent Titel »Sunft unb Sritit« (Stuttg. 1888, 4 Pbe.). Pgl. giel, Sitte» rarifdje Stclief®, 4. Steige (Seipg. 1895).

Pfauenauge, Staute mehrerer Schmetterlinge. Über ba® Tagpfauenauge (Vanessa Io Z.) f. Gct« Itiifllcr. Sa®SIbenbpfauenauge(Smerinthus ocellatus Z.), au® bet gamilie ber Schwärmer (Sphingidae), 8,75 cm breit, bat fiibergraue, braun, rötlich unb fdßrärglidj marmorierte Porbetflügel und rofen» rote ¡pinterflügel, mit großem, blauem Sluge iit ber Witte, finbet fid) faft in gang Europa. Sie grüne, rattlje, mit weiftenSdjrägftreifen gegeidfneteStaupe bat tut bläulidje® i>ont unb lebt auf SSeiben, Pappeln, ilpfclbäuiitcHunb Sd)let)born. ®a® Stacptpfaucn» au g e (!p a i n b tt dj e n f pinner, Saturnia carp *nú Hb.),* au® bet gamilie ber Spinner (Bombycidae), 6 cm breit, auf beit glügelit Weiß unb braun gewollt, vor beut tlufjenranb mit einer braunen, nad) innen bitrcp einen bunteibraun geranbeten Qicfgactftreif en begrengten Siitbc unb auf ber SKitteeine® jebengliigel® mit einem gelb geringelten Singe, lebt häufig in Pudjeitwälbcrn in gang Europa, ©ie Staupe, grün mit fdjwargen Einer» gürteln, worin rötliche SSargen mit ftemförntigen Por» i’ten fiepen, lebt auf Scplepbont, ipainbudjen, Eidjen, Sitten, Erlen ic. àtpnlid) gegeidjiiet ift ba® Söiener ‘Jladjtpfauenauge (S. piri *Hb.),* ber größte euro» päifcljeDtadjtfcbmctterling, 13—15 cm fpannenb, häufig in ber ©egenb »on SBien unb Pari®, aber nidjt in ütorbbcutfdjlanb.

pfaiteitf ober ling, f. (Pelgfreffer.

pfauciigcrfie, [. («erfte.

Pfauentnfel, f. potsbam.

PfaucitEratticf), f. Sranidj.

Pfaueitftciut pf a u c tt f e b e r), ein früpergebräudj» lieget irifierenber Sdjmuctftein, ber au® ber Scplofj« gegenb berPerlnutfdjelfdjale »erfertigt worben feilt foil.

pfaueittrogon (P r a dj t f u r u t u, Calums *Swetins.),* ©attuug au® ber Drbnung ber ßletterügel unb ber gamilie ber Trogon® (Trogonidae), bie gröfj» ien Pögel ber Drbnung, mit breitem, flachem Kopf, niebrigent, fdjntalent, am Enbc ftartpatigent Sdjnabel unb auf beit glügelit unb bem Pürgel fepr entwictel» lern©efieber. ©erDuefal (C. resplendens *Swains.,* f. Tafel »ffiletteröögelll«, gig. 3),42 cm lang, mitiöelnt au® gerfcpliffcneit gebem, über glügel unb Schwang WaUenb perabpängenbent ©edgefieber unb ftari »er» lungerten Sdjwangbecffebem, bereit mittlere 80 cm Sänge erreichen. ®a§ ©efieber ift »orperrfdicnb futa» ragbgolbgrün, Prüft unb bie übrigen Unterteile fiitb podj fdjarlacprot, bie Schwingen unb bereu ©ectfebern fowie bie Bier mittelften Sdjwangfebetn fdjwarg, bie übrigen Steuerfebem weiß, ©er Ouefal bewohnt bie SSälber SKepito® it. Sttittelamcrita® iit einer §ölje »on 2000m, nährt fidjpauptfäd)lidj»ongrüd)tenu.niftetin Pnitmpöpleit. Er ift berSSappeitöogel »on ©uatentala.

'Cfaunblet, Seopolb, Phhfiter, geb. 14. gebt. 1839 in 3nn®btucf, ftubierte bafelbft, in Sdlüncpen unb Pari® Pbgfit, SKatgematiE unb Kgeiiiic, habilitierte fid) 1866 in Snn®brucf, würbe bafelbft 1867 Profeffor ber Phgfit unb ging 1891 al® Profeffor unb ©irettor be® phpfitalifcgen ^nftitut® nad) ©rag. ®r »eröffent» licpte gaglreidje djemifdje, phpfitalifche und orograpljt» fdje llnterfutpungen, fdjrieb eine SKonograppie über bie Stubaier Sebirgggruppe (mit S. Parti), JJnnäbr. 1865) unb bearbeitete bic 8. it. 9.?luflage »oit SKüHer» Pouillet® »Seprbucp ber pppfil« (Praunfdjw. 1886 ff.).

pfebe (Pepo), foöiel Wie Sbttrbi®.

Pfedflett, in Sübbeutfcplanb fo»icl Wie eiepen.

Pfebberögetm, alte Stabt in ber peff. ProBing Sipeinpeffcn, StreiS SBornt®, ait ber pfrimut unb ber Sinie SßormS-Plgeg-Pingen ber §effifc6eii Subwig®» bapn, pat eine e»angelifd)e unb eine tatp. Pfarrtircpe, ein 3lntt®gerid)t, SBeinbau unb (1895) 2371 (Sinw., ba» »on 488 Satpolifen, 43 Silben unb 14fDlennoniten.— S>ier 4. 3uli 1460 Sieg be® fiurfürften griebridj »on ber Pfalg über ©rgbifdpof ©ictper von SKaing; 24. Quni 1525 erlitten gier bic Sanem am ©eorgeuberg eine entfdjeibenbe Slieberlage bitrcp bieSurfürftenSub» Wtg »on ber Pfalg unb Slicparb »on Trier.

'Pfcffcl, ® ottlieb ffonrab, beutfeper ©idjter, geb. 28.3uni 1736 in Colmar, geft. bafelbft 1. SJiai 1809, befudjte ba® cvangelifdjcSpmiiafiuinfcincrSaterftabt, barauf 1751 bie UniBerfität §alle, Würbe aber burd) ein ülugenleiben genötigt, feine Stubien nad) gwei fahren gu unterbrechen, it. patte, 1754nacp Colmar gu» rüdgetel)rt, ba® Unglüd,1758gangguerblinbeit. Sladj» beut er fiep trogbem 1759 mit einer jungen Scrwaitb« ten »erheiratet, ber er ben SBerbunggbrief felber bittiert patte, grfinbete er 1773ntit Senepmigung Subwig® XV. in Solntar unter bem Siamen einer Strieggfdjule ein afabentifdje® ©rgiepungäinftitut für proteftantifepe ab« lige Jünglinge, benen bainal® nod) bie lönigliepen SKilitärfdmlen ungugänglicp waren. ®a§ Svftitut beftanb bi® gur frangöfifd)enSte»olution fort, unb etwa 300 Süitglinge au® ben »erfd)iebenften Säubern er» hielten in beutfelben ipre SluSbilbung. Seine feprift» ftcllerifdjc unb päbagogifdje SBirlfantteit brachte ipn mit Bielen pervorragenben Perfönlicpfeiten in Perüp» ritng (»gl. Pfannenfdjmib, Pfcffcl® grcmbenbitcp, ®olnt. 1893). Pei ber Sieorganifation ber Suite in grantreid) würbe p. ginn SRitgüeb be® Dberlonfifto« rinnt® unb 1806 gu bem be® ©ircEtorium® berSirdje SlugSburgijdjer Sonfeffioit ernannt. 1859 würbe ipin in Solntar ein ©entntal erridjtet. p. ift befonber®

al? gabelbicpter befannt unb gepört al? fold)er bet ©cttertfdjcn Schule an, bocp bat et auch ftanjöfifdje Borbilbct beiuitjt (vgl. B°H in bcn »Straßburger Stubien«, 1888). ©iitige feiner ©ebidjte, wie »Bb'ra bim« unb »®ie ®abaibpfeife«, Würben VottStüni» iid). B- gab attdj »®peatralifcpe Belüftigungen nach franjöfifdjeit Wuftem« (gtanff. it. Seipj. 1765- 74, fünf Sammlungen) fowie »®ramatifcpe ßinbetfpicle« (Strafib. 1769) betau?. Seine profaiftpen unb poeti fcfien Blette erfcpienett in 10 Bänbdjen (®übing. 1810

12), feine »gabeln unb poetifdjen ©rjäplungcn«, in Buswafil bon §. Jpattff, in 2 Bänben (Stuttg. 1840, neue Bu?g. 1861) u. bon Winor in ft'ütfcpnet? »®eut fdjer Batianailittetatur«, Bb. 73). Bgl. Sina Beet» Bernarb (Bfeffel? llrettfeliit), Théophile Conrad P. de Colmar (Saufaitite 1866); B. Stöber, Bfeffel? Berbienfte nut ©tjiepung unb Schule (Strafib. 1878).

«Bf elf er, Bffanjengattung, f. Piper. — Btpiopi« ftpetBfeffer, f.Habzelia. Brafilifcper, ittbiatti» fefier, fpanifdjer,türtifcperBfeffer, f.Capsicum.

'•Pfeffer, Bli [peint, Botanifer, geb. 9. Wärj 1845 in ©rebenftein bei Staffel, ftubierte in ©öttingen, War» bürg, 9Bürjburg, Berlin, promovierte 1865 in ©öl« fingen, habilitierte fiep 1871 in Warburg, würbe 1873 aufierorbentliiperBrofeffor bet Botanif ittBonn, 1877 orbentlicper Brofeffor in Bafel, 1878 in Tübingen unb 1887 in Scipjig. Seine elften Arbeiten befcpäftiglen fiep mit bcn Säubntoojen, befonbets mit bet geogra ppifepen Berbreitung berfclben. ®anit aber wanbie er fiep bet' ©ntwidcIitngSgefd)id)tc unb ©ntbrpologie jtt, unb in bet golgc wibnicte er fid; faft aubfcpliefilicp bet Bflaitjenpppfiologie, lucldjc et burep japlretcpe Wicp tige Unterfucpungeit förberte. ©r fefirieb: »Btpogeo» grappifdjc Stubien au? beit Bätifcpen Blpett« (Beil. 1869); »Bur Blütenentwidelung bet Brintulaceen unb Bmpelibeett« (baf. 1869); »SSirtung farbigen Sicht? auf bieSerfepung bcrSoplcnfäure in bcitBflait« jett« (Warburg 1871); »®ic ©ntwidelung beSfieim? ber ©attung Selaginella« (Bonn 1872); »Übet Bro« lctnförnet unb bic Bebeutung be? Bfpatagiitb beim Meinten ber Samen« (Seipj. 1872); »BppfioIogifcpeUn« terfuepungen« (baf. 1873) ; »Sieperiobifepen Bewegun» gen bet Blattorgane« (baf. 1875); »CSntotifcfie Unter» fuipungen« (baf. 1877); »Bflanjenpppfiologie« (baf. 1882, 2Bbe.); »SoIontotorifcpeSRidjtungSbeWcgungen burep djentifepe »teige« (baf. 1884) ; »über epemotat» lifcpe Bewegungen von Batterien, glagcilateit unb Bolvocineen« (baf. 1888); »Beiträge jur Sennlni? ber üjpbationSVorgängc in lebenben ¿Jetten« (baf. 1889); »Bur genntni? ber BfaSmapaut unb bet Ba» fttoleit« (baf. 1890); »Stubien jur ©nergetit berBflan» jeit« (baf. 1892); »®rud« unb BrbeitSleiftung burtp waepfenbe Bflanjen« (baf. 1893); »®ie Oteijbarfeit bet Bflanjen« (baf. 1893). Buch veröffentlipte et »Unter« fncpungeit au? béni botanifepen Snftitut in Tübingen« (Seipj. 1881—88, 2 Bbe.) unb gibt feit 1894 mit Strasburger bie von BringSpeint begrünbeten »gapr« büchet für wiffenfdjaftlicpe Botanit« (Bb. 27 ff.) perau?.

'Bfcfferartigc Bflanjcit, f. B'peraceen.

Bfcfferbecfc, gemeiner Seibelbaft, f. Daphne.

'Bfeff er blatt, f. Tanacetum.

Bfcfferfrcffet, f. Shfait ; gamilie ber B- (Rhamphastidae), f. MetterVößel.

Bfcffcrgcrtc, f. Bfeffern.

Bfcffcttortt, Sopann, f. Epistolae obseurorum viroruin unb Steudjlin.

Bf effet fr aut, foviel Wie Saturei (Satureja hortensia) ober foviel Wie Lepidium latifolium.

Bfcfferfttdjeit (Seblucpen), Badwett auSWepl unb fponig (£>onigtucpen) ober Buder ober Sirup, je uad) feiner geinpeit mit verfepiebenen ©clvürjeit, Wanbein ic. gemifept. B- lommeit pauptfäcplicp von Nürnberg, ©dangen, Ulnt, Börblingen, Bafel (Sederli), Braunfcpweig, Cffettbad), ®anjig, Sporn, au? Scptcfien, Bulsnip unb Äamenj in Sacpfen, von Weg, Berbun unb Beim? in ben §anbel. Seit ältefter Beit prefit man B- in lunftvottc fpoljformen (Warnt unb grau), Weil fie al? ©efcpcitte für ba? Bfeffcrn (f. b.) gegeben würben, womit waprfcpcinlicp aud) ber Baute im Bufammenpang fiept.

Bfeffcrhtd)enbainn, f. Hyphaene.

Bfefferfümntel, f. Cuminum.

Bfefferfüfte (Störnertiifte), f. ©uinca.

Bfeffcrleindtag, f. «pfeffern.

Bfeffcrliitg (Bfiffetling), f. Canthareitus.

Bfefferminjbaunt, f. Eucalyptus.

Bfefferminje, Bflanjengattung, f. Mentha,

tßfcffcrmiijöl, ätperifepe? Öl, welche? weift au? tuttivierter blüpenber Bfeffetntinjc burd) ©eftillation mit SBaffer gewonnen wirb (Bubbeute bi? 1,25 Broj.), ift farblos ober fepwaep grünlich, bünnflüffig, rietpt burepbringenb, fcpntedt gcwürjpaft brenneno, bann füplcnb, iöft fid) fepwer in Blaffer, leicht in Bltopol, fpej. Scw. 0,84-0,96 unb beftept aubWentpol (Wen» tpafampfer, Bfeffcrntinjöllampfcr) $C_{1(}$,$I1_{2(}$O unb wenig Serpen. Wait gewinnt B- befoitber? in ©ng« lanb, von wo bic feinffe Sorte (Witcpam) in bcn ipanbel fomntt, in granlrcid; unb Borbamcrifa. Bub gapatt tonimt B- ntit bitterm ©efepntarf, ber wopl bttrep einen ©cpalt an Wentpon $C_{10}H_{18}0$ bebingt ift, aufierbent Wentpol unb ber Von lepterm getrennte flüffige Be» ftanbtcil be? BfefferntinjölS. B- bient ju ^fefferminj« pläpcpen, Sitören, Barf¡inten fowie alb magenfteirfen» beb, Berbauung beförbetnbe? u.Bläpungentreibenbc? Wittel. SSirlfanter Beftanbteil ift ba? Wentpol (f. b.). igapanifepe? B- 'ft ju ©enufjjwedcu nicht brauchbar.

'Bfcffcrmiii5pläl?d)cit, B"derpläpcpcit, welche mit einer altopolifcpen Söfung von Bfefferminjöl be» feuchtet worben finb,

pfeffern, in ganjSübbcutfcpianb u. einem grojjcn Seile öfterreiep? ju BSeipnacptcn üblicher Bottbge» brauch, entfpriept betn in Borbbeutfcplanb jtt üftem gebräuchlichen altariftpen Schlägen mit der Sehen?« ritte (vgl. Ditcrgebräitpe). Sic liinber werben von bett ©Itcrn, bie ©Item von bett ft'iitbcrn, Wäbcpcn Von ben Burfcpen unb untgeteprt im Bette ttberrafept, unb bet ©cfunbpeit unb ©ebeipen Verpeifjcnte Siebcbbienft wirb mitBfefferlitcpen belopnt. gtt bcn weiften Segen« ben ift ber St. SteppanStag (26. ®ej.) ber eigentlidjc BfcfferleinStag, boep Wirb aud) Vielfach am Sage ber »unfcpulbigen ffinber« (28. ®ej.), ju Slcujapr unb aut ®reifönigbtag (6. galt.) ntit fefftftepenben Sprüchen gepfeffert ober bet ©egcitbienft gcleiftetunb bann peijjt bab B- ft'iitbcln, Sinbleinftreicpen ober gipeln. ®ieSlawen B f e f f f e rIu d) en (int 11. gaprp. pfeforcel■ tun) unb 8 c b t n cp c n für ba? Bleipnacptbgebäd rüpren waprfcpcinlicp Von biefent ©ebraudje per, benn bie Sc« benbrute peifit itodj jept in Bapcnt Bfrffcrgerte unb Scbjclieit, ber neben beut Bfefferfttcpen an bic jungen Burfdjen verabreichte Branntwein ift Bfeffer« lebbranntweiit. gn Bltinbien wttrbe Wenftp ttitb Raubtier ntit beut unter befoitbent Berentoniett ge pflüdtcn grünen Bweigc gefdjlagcn, unb es waren früher bcftiwinte grüne Bweigc, itantentlid) Bhtdwl ber (Duidpolber) ober ©berctcpc (Etuide, Duitfcpc, ettgl. quick beam), bereit alte Slawen bcn ttaftverleipenben

Sebcnderfrifchet (Ktquideri bejcidmcit, gcbraiidjt; int ¿Rorbeit quiett inan wie in ¿'lltinbien unbSNltront and) badPich nod) heute. Um juSeihuachten grüne gweige jum p. ju haben, fdjneibet mint jeftt atu Parbaratag (4. ®ej.) bic ¡0 a r b a r a j w c i g e unb feftt fie in Saffet auf beit ©fen.

Pfcffetniiffe, Heine ritttbc Pfcffcrtucfteit, Werben befonberd gut in Praunfcpweig uttb Offenbar!) bereitet.

Pfeffcrricfcl, f. Evonymus.

Pfefferriitbc, beitffdje, Seibelbaft; f. Daphne.

Pfeffcrrolir, Panibudfdjöftlinge in ffjornt bräunet, b) let, fel)t leichter unb bod) fefter, gcgliebcrtcr Stäbe mit einet fnoliigen Perbidung am ftärfern Knbc, toituitcn aud Cftinbien unb bienen ju Pfeifenrohren, Spajier» unb Scftirmftödcn.

Pfefferfieitt, Keftein, fooiel wie peperino (f. b.).

Pfefferftrattd), Wilber, f. Daphne.

Pfef finger, Sobanned, lutljer. SUjeolog, geb. 1493 ju Safferburg in Dbcrbaijern, Warb 1521 Kap» Ian in Paffatt, flop, bet Kefjerei ocrbädjtig, nacp Sit» tenberg unb würbe 1527 enaitgelifdjcr Prebigcr itt Sonnenwaibe bei ®orgau, 1530 in CSicba bei Staun» (jof, 1532 ju Pclgcrn a. b. Kibe, 1540 erfter Super intenbent unb Pfarrer an St. ¿Ritolai ju Seipjig, 1544 and; Profeffor an bet Unioerfitiit bafelbft. fee» gen feiner Xeilnajfme ait ber Wbfaffuitg bed Seipjiger Siiteriin Ijeftig angegriffen lttth bed Sljitergidntud (f. b.) befcpulbigt, erhielt er fid) im ¿.Hint bid ju feinem Jobe 1. San. 1573. Pgl. Seifert in ben »Beiträgen jut fcichfifdjen Kirdjengefdjidjte«, 1888.

Pf eibler, in Dfierreicp (feien) ein Ipemben, Striim pfe, ¡paitben it. bgl. feilljaltenber Spänbler.

Wife, eine lliöljre, in wcldjer fteljenbe SeUenbc» toegung bet £uft burd) Pnblafen IjerDorgebradjt wirb (j.Sdjaif u.®antpfpfeife); in bcrKiadntadjerei ein ¿Ropr, mittels beffen .fwplglad burd) Kinblafen bon £uft in bie Kladmaffe geformt wirb (f. Siad, Safe! II, S. 1).

pfeifettdjor ber Crgcl, f. epor, <S. 112.

Pfeifen (». lat. pipire), bad fberborbriitgen eine? Ione? burd; bic ¿Reibung ein = ober audgeatmeter £uft an bat gefpannten Stäubern ber etwad geöffneten £ip» pen. 3e nact) bet ftärlern ober fcpwädjem ¿Jufammen» jiepung bet Sippen bringt man fjöperc ober tiefere Siiiic innerhalb einet Dftauc unb barüber herber.

Pfeifenbcr ®antpf, f. fiehltopfdpfeifeit.

pfcifcngraö, f. Molinia,

Pfcifenijolj, fobiel Wie Salix caprea, f. Seihe; tiirtifdjed P-, f. Viburnum.

pfe'fenftraitrl), fobiel wie Aristolocliia Siplio, Philadelphus coronarins ober Syringa vulgaris.

pfeifenfiräitdicr, fobiel wie ppiiabelpheen:

'Pfcifcutbou, f- lljoit.

pfeifenwerf, f. Orgel.

Pfeifer (Kunftpf eifer), früher Pejeidptung ber» jeitiqen Spielleute, Welche Pladinftrumentc aller Prt fpielicn, feit bem 14. Saprl). ber (jür.ftmäßig gefdjul» len) ¿Diufitanteit überhaupt. SBql. SRufitantenjünfte.

Pfeifer, f. giindler.

Pfciferbampf, f. ücOitol'fdpfcifeit.

Pfeifcrgertel)t (Judicium tibicinum), ehentald eine ju grantfurt a. SW. unter Pfeifen unb Paulen jurgeit ber fpcrbftnteffc gehegte Kcricpldfipung bed SÄöffenratd, wobei bie Seputierten bcrStäbte SRiint berg, ffiorutd unb Pltbamberg einen höijerneitPcdjcr, ein $funb Pfeffer, einen alten loeifjeit Piberhut (ben aber feorind gegen einen Kolbgulben ftetd Wieber ein» lüfte), ein Paar weifte lpaiibfd)itt)c, ein weifte? Stäb» djen unb einen ¿Raberalbttd überreichten unb bie Pe» ftätigimg iftrer ¿Weftpriuilegieit, namentlich ber^oll freipeit, erhielten. ®iefc geierlicpfcit erlofd) mit ber Puflöfung bed ®eutfd)en ¿Reidjed. Pgl. gried, Pom fogenannten p. @ranff. 1752).

Pfeifer int Kümmel, f. ffltlottcn.

Pfeiffer, 1) Qba, gehonte SReljcr, ¿Reifcnbe, geb. 1 l.Ctt. 1797 in Sien, geft. bafelbft 27. ©Et. 1858, ber» heiratete fiep 1820 mit bem PbbotatenP., bon wcidjein fie fid) jebodjbalb trennte, unb bereifte, nachbent fie bie Krjiepung ihrer Kinber boUenbet, 1842 paläftina unb ¿¡lappten, 1845 Sdlanb unb Stanbinabien; 1846—48 befuclite fie Prafilien, (Sftite, Wapiti, (Spina, Snbieit, Perfieit, Armenien unb Kautafien. llnterftüjjt bon bet öfterreiepiidjen ¿Regierung, utadjte fie 1851 55 eine jweite feeltfaprt übet Knglanb unb Slfrita nach bett Sititbainfeln, wo fie 18 SWonate bcrWcilte, fobanu über Puftralien nad) ilmerita, wo fie naepeinanber Kalifornien, Oregon, Pent, Kcuabor, Peugrattaba, bie ¿Wiffiffippigebicte unb bie Pinnenfeen ¿Rorbame» ritad bereifte. Pon bieferSReifebradjtefie reicheSannu» luitgeit für bad Eaiferlidjc ¿Raturalienfabinett in Sien mit. Sie geograppifdjen Kefeltfcpafteit in Perlin unb Parid ernannten fie junt (Sprcnntitglieb, unb berKö» nig bon Preufteii bediel) ihr bic golbene ¿Webaille für Siffenfdjaft unb Kunft. Snt ¿Wai 1856 verlieft fie Sien bon neuem, um fid) itadj einem Pefudje bon Pedin unb parid in JRotterbam nach SWabagadtar ein jufdjif feit. Ipier Würbe fie anfaitgd bon ber Königin gut aufgenommen, bann aber, in bie abenteuerlichen piiine bed granjofen Sambert berwirfelt, längere Seit gefangen gehalten unb fd)licfjlid; aud beut ßanbe ge iwefen. 3Rit jerriittetcr Scfimbheit lehrte fie über (Snglanb nach feien juriid. ?luf ihren ¿Reifen legte fie über 240,000 kni jur See unb gegen 32,000 km ju Saitbe juriid unb braitg in Segeitben bor, bie bot ihr noch teilt Europäer betreten hatte, bod) finb ihre ¿Reife berichte, ba fie feine geeignete Porbilbung befaf',, tutr bon geringem luiffeitfchaftlidjeit Sert. Sie fdjrieb: »¿Reife einer Sicnerin in bad Speiligc £anb« (Sieit 1843, 2 Pbe.; 4. Puff. 1856); »¿Reife nad) bem flau» binabifchen SRorben unb ber SnfelSdlanb« (Peftl846, 2 Pbe.); »Einejfrauenfahrt um bieSeit«(Sien 1850, 3 Pbe.); »¿Weilte jweite Scltrcife« (baf. 1856,4 Pbe.) unb »¿Reife nach ¿IRabagadfar« (hrdg.bon ihrem Sohne, mit ber Piogtaphie bet Petfafferin, baf. 1861,2 Pbe.).

2) Subwig Seorg Karl, ¿Raturforfdjer, Sopit bed ehentaligen£)5erappcllatioitdgerid)tdratd unb Prä» fibenteit bet Stänbeberfannnlimg Puttharb feil» beim p. (geb. 1777, geft. 1852), bet fid) burd) feilte Peläntpfung bed ¿Winifterd Ipaffenpfiug berborgetpan pat, geb. 4. Suli 1805 iit Kaffel, geft. bafelbft 2. Oft. 1877, ffubierte feit 1821 in Köttingen unb ¿War bürg ¿Webijin unb lieft ftdj 1826 in feiner Paterftabt ald Wrjt tiieber. 1831 wirttc er in Polen ald Stabs arjt, unb ben Sinter 1838/39 verlebte et auf Kuba. Sr fdjrieb: »Enumeratio diagnostica Cactearum« (Perl. 1837); »Pefdjreibttng unb Spnoitputil ber in beutfdjen Karten lebenb bortommenben Katteen« (baf. 1837); »Pbbilbungen unb Pefcbreibuttgen blüpenbet Katteen« (Kaff. 1838—50, 2 Pbe.); »Synonymia botanica« (baf. 1870, Suppl. 1874); »Nomenclator botanicus« (baf. 1871—75,2 Pbe.); »Symbola ad histo riamHeliceorum« (baf. 1841 46, 3 Pbe.); »Mono graphia Heliceorum viventiura« (£eipj. 1848—81, Pb. 1—8; bie bie£anbfd)itedeit betreffenben Pbteilun» gen bon Philippi) ; »Monograpbia Pneumonopomorum viventium«(Kaff. 1852- 76,3 Pbe. u. 3 Suppl.); »Monograpliia Auriculaceorum viventium« (baf.

1856); »Novi tales conchologicae« (Steiff. 1854—79, 5 ®be.); »Nomenclátor Heliceorumviventium« (baf. 1879-81). ®it 'Jlientc gab er feit 1846 bie »¿eit» fdjrift für 'Ulalatojoologie«, feit 1854 fortgefegt al? »Walalojoologifdje SBlätter« getan?.

3) granj, ©ermanift, geb. 27. gebt. 1815 in ®ett« lad) bei Solotljurn, geft. 29. SJlai 1868 in Sien, ftu» Vierte 1834—40 in SRündjen .erft Webijin, bann ger» mattifdje Spradjen, mürbe 1846 löniglidjer ®ibliotge» tat in Stuttgart unb folgte 1857 einem 3ittfe al? ˢßro» feffor ber beiittfdjeit ¿itteratur an bie Uniüerfität 311 Sien, mo er 1860 junt IViitgiieb ber Sllabeutie ber Siffeitfdjaften ernannt mürbe. ®on fcinenSdjriftenfinb getvorjugeben: »¿ttr beutfdjen ¿itteraturgefdjicgte« (Stuttg. 1855); »Über SBefen unb SBilbung ber I)öfi fegen Spradje in mittelgodjbeutfdjer Seit« (Sien 1861); »©er Siegtet be?StibeIungenlieb?« (baf. 1862), morin er beit SDltnneftnger bon Ä'ütenbcrg al? ben SBerfaffer be? ©ebiegt? naegjumeifen fudjte (f. Siitenberg unb 9li Ecluttgenlieb, ©. 930); ferner: »gorfdjung unb Stritif auf bent Sebiet be? beutfdjen Altertum?« (baf. 1863) unb »greie gorfdjung; Heine Scgriften jur Sefcgidjte ber beutfdjen Sitteratur unb Sprache« (baf. 1867). Attdj gab er jaglreicge Serte ber altbeutfcgen Sittera» tur getan?, mie: »®arlaam unb Sofapgat« bon Diu bolf bon Sm? (Seipj. 1843); »®ie Seingartner unb Hcibelberger Sieberganbfcgrift« (Stuttg. 1843,2 ®be.); lllridj ®oner? »©belftein« (ieipj. 1844); »©ie beut» fegen SJtpftiler be? 14.Sagrgunbert?« (baf. 1845—57, 2®be.); »ffliarienlegenben« (Stuttg. 1846; neue Ausg., Sien 1863); »SSigaloi?« bonSimt Von ©ravenberg (fieipg. 1847); bie »©eutfdje Orbett?djronil« be? fllit. ». Serofdjin (Stuttg. 1854); bie 'ßrebigten be? ®ert= Ijolb bon illegensburg (Sien 1862) u. a. rebigierte bie bon ignt gegrünbete »©erutania«, eine Viertel» jagr?fdjrift für beutfege Altertuntslunbe (Stuttg. 1856 ff., feit 1859 Sien; naeg feinem Sobe bon S. Sartfdj, bann 1888—92 bon D. ®egaggel fortgefegt), unb rief bie Sammlung »©eutfdje SVlaffiler be? Wiit» telalter?« in? Sebett, für bie er felbft al? 1. ®anb »Saltger bon ber SSogelmeibe« (6. Aufl. bon Sßartfdj, £eipj. 1880) bearbeitete.

ißfetfgafc (Lagomys *Cur.),* Sattung au?betOrb» nitttg ber 'Jlagetiere unb ber gantilie ber Sßfetfgafen (Lagomyidae, f. SJagetiere), Siete mit lurjen, getun» beten Dgren, launt Verlängerten Hinterbeinen unb nidjtfidjtbarcmSdjmanjftuunncl. ©erHlpettpfcif» gafe (L.alpinus *Cuv.,* f. Safet »JlagetiereI«, gig.2), 25 cm lang, mit gebrungenent SVörper, längetnt, fdjntälernt SVopf unb Weniger ftuntpfer Sdjnauje al? beim SReerfdjmeindjen, oberfeit? rötlicggelb, fein fdjmarj gefprentelt, an Seiten unb Sorbergals roft= rot, unterfeit? unb an ben '.Seinen gell odergetö, au bet Siegle gräulidj. ©tnjeltte Stüde finb gleichmäßig ticffdjmarj gefärbt, ©er Alpenpfeifgafe lebt auf ben ©ebirgen Snnetafiett? in felbft gegrabenen §öglen unb gelfenrigen, oft in großen Siebelungen, er ift furdjtfam unb neugierig, für ben Sinter fammelt er große Vorräte von §eu unb siegt unter beut Sdjnee S.nifgräben von ben ipöglen 51t beit §eufdjobern. Sein Sdjrei gleicgt bent be? SBuntfpecgt?. $u Anfang be? Sommers mirft ba? Seibdjen fedj? nadte Sunge. 'Huf ben tagten Hodjfteppen mognt eine anbre Art, ber Dtogono (L. Otogone *Radde).*

ipfeil (lat. Sagitta), ein an einem Silbe 3itgcfpig» ter, aueg mögt mit einem mit Sibergaten verfegenen ®feileifen(ßßeilfpige), aut attbernSubegemöljn» lieg mit jmei ober vier Steigen gebem verfegener leidj» ter Stab, ift ba? ©efdjoß bei ¡Bogett?. Sit prägifto rifdjer Beit benagte man ißfeilfpigen aus Stein (be« fonber? geuerftein), SVnodjen ober Horn, fpiiter foldje au? Slupfet, iBtonje ober ©ifett. ©ie Hebräer unb Sriedjen gatten Pfeile Von Dtogr, bie fRötner mie bie norbifdjen Söller feit ben frügeften Beiten foldje mit göljerneut Sdjaft, ber in ©ttglanb 90 cm lang mar, mit ©ifenfpige. Sei bett norbifdjen Söllern mar e? (in Scgmeben noeg im 8. Sagrg.) Sitte, burdj ;Ju fcgidttng eined jetf djnittenen '^feiles (Herör, Orf, SVafti, SVriegipfeil, Heerpfeil) bett SVrieg ju erllären, fomie aitd; bttrdj benfelbeit bie ftreitbare SRannfdjaftäufam» ntengerufen mürbe (^ßfeileiaufgebot, 'fSfeilei» tging, övarbob). Bufammengängenb bantit ift bie bei biefett, befonberi aber bei ben gerntanifdjen, ®öl» lern gerrfdjenbeSitte, Sllavett burcgQurnerfung eitted tpfcilci frei unb maffenfägig ^untadjen. SBgl. ißfeilgift.

— Sn ber ÜJlafgentatil geifjt be§®ogen§bie auf ber IDlitte ber- Segne eine? ®ogeng erriegtete unb bi? 31t legterm verlängerte Senlrecgte, bej. bie Höge einet SVugellalotte; bagcr ®feilgöge, bie burdj bett iß. ge= nteffene Höge bcs ®ogett§.

'•Jlfeil (Sagitta), ileitteg Sternbilb ber nörblidjeit Halbtugel, über bent 'Hblcr in ber Wiildjtrafjc, entgält nadj Hei? 18 bent bloßen 'Äuge fidjtbare Sterne, bar» unter vier 4. ©roße.

ipfeil, 1) ©griftopg SVarl Submia, g-reigerr von, Staatsmann, geiftlidjer Sieberbidjter, geb. 20. San. 1712 31t ©rünftabt im ieiningifdjen, geft. 14. gebt. 1784 auf feinem Olittergut ©eufftetten im ?In?» badjfdjen, ftubierte itt Holle unb Tübingen bie tliedjte, trat 1732 in mürttembergifdje ©icitfle, bie er aber 1763 megen ber äRißmirtfdjaft in ber erftcit 'ßeriobe ber aiegierung SVarl ©ugenS verließ, marb noeg in bemfelbeit Sagte preußifdjet altrebiticrterMJiiitifter bei bent fränlifdjeit unb fdjmäbifdjeit Srei? unb 1765 in ben 9ieidj8freigerrenftanb ergoben. Seine saglreidjett gciftlidjen Sieber, in betten vielfadj ber Hermguter ©gpu§ gerVortritt, unb bie ¿unt großen ©eil unmittel» bar aus bett ©reigniffett feine? £eben? getan? ent» ftanben finb, erfcgienen gcfamntelt von ©eidjmantt al? »©griftlidjer Haugfdjag« (2. ?lufl., Stuttg. 1862). Sein £eben befdjrieb H- ®ier,5 (Stuttg. 1863).

2) griebridj Sßilgelnt Seopolb, gorfttnann, geb. 28. SOlärj 1783 in Dlantmel?berg aut Hcmj, geft- 4. Sept. 1859 in SBamtbrunn, trat 1801 in bie pral» tifdje Sägerlegre, mürbe 1804 görfter 51t Steinig itt aiieberfdjlefiett, 1816 gorftmeijter be? giirften von fiarolatg uttb 1821 Dberforftrat unb 'ßrofeffor ber gorftmiffenfegaft in '.Berlin. 1830 mttrbe auf fein ®e» treiben bie gorftlegranftalt 31t 3leuftabt»©ber?malbe gegrttnbet unb er an bereit Spige geftellt. SBei feiner ebenfo probullivcit mie tritifdjen Statur unb feinem reidjen SBiffett gat er Sagrsegnte ginburdj itt bie ©nt= midelung ber gorftmiffenfdjaft beftimntenb einge» griffen. Sn ber Dberförjterei ©gale am Hors (nage bent Hejentansplag) ift ignt ein ©enlntal crridjtet. @r fdjtieb: »®ollltänbige 'Anleitung 3ttr ®eganblnng ;c. bergorften« (BüUidj.1820—21,2 ®be.); »©runbfägc bet gorftmirtfdjaft itt ®e3ttg auf Siationalöloitomic unb Staat?finan3miffenfcgaf t« (baf.1822—24,2®be.); »©ie ®eganblung unb Sdjiigung be? SJlittelmalbe?« (baf. 1824); »Slnleitung 3ur'Xblöfung bet SSalbferVi» tute« (®erl. 1828, 3. SIttfl. 1854); »Slette Vollftänbigc 'Anleitung 3ur®eganblung, öenugttng unbSdjägung ber gorften« (baf. 1830—33, 5 ®be.; 3. Slttfl. 1854—1858); »Slnmeifung jur Sagbvcrmaltitng« (2. Slufl., Seipj.1848); »®iegor|tmiffenfdjaftnadjreinpraftifdjer

Slnficpt« (baf. 1831; 6. Vufl. Von ißreßler, 1870); »Sie gorftpolijeigefeße ©eutfdjlaitbs unb graut« teidjS« (Verl. 1834); »©ie gorftgefd)idjte Ißreußcns biä junt 3ai)i' 1806« (£eip,;. 1839); »Sie bcutfdjc ¡ßoljpicht« (baf. 1860). Sie 1822 von iß. begrünte« len »Sritifdjen ¡Blätter für gorft unb 3«gbwiffett« fcpcift«, für welche er faft fänttlidjeVrtilel fdjrieb, luur beit nad; SßfeilS Sobe bis 1870 von ¡Rörbliuger weiter« geführt. Vgl. §el), ©in ©rjieljcr beS bentfdjen SBal« be3 (£>alberft. 1891).

3) 3oad)ün griebridj, ®raf, SReifenber, geb. 30. $ej. 1857 qtt fReurobe in ©cplefieit, befudjte oaS ®l)iititafiuiit in ©öttingeit unb ging 1873 mit einer IVliffionSgefellfdjaft nad) Statut, ivo er liier gapre lang verweilte unb fid) mit ben Sprachen bet ©ingebomen vertraut machte. SRadjbcnt iß- 1879 turje $eit in Europa verweilt, ging er von neuem nad) Vfrita, ließ fid) im Dranjefreiffaat nieber unb erforfebte mit SBil« fon ben Sintpopo, worauf er fdjwer ertrantt nad) Seittfdjlanb jurücttehrte. iRach feinem Vnfdjluß an bie ©efellfcpaft für beutfepe Solonifation ging er mit 'ßctecS unb 3ül)lfe 1884 nad) Dftafrila, erwarb gc« uteitifcpaftiicp mit biefen bie Sanbfdjaften Ufagara, lltaini, SRguru unb Ufegitpa, nahm in ber erftgertann« len feinen SBopnftß unb erwarb von ba bie Sanbfcpaft (fljufft fowie bie fianbfdjaften qwifcpeit bent SRpajfa unb ber Süße. 3m SRai 1886 teprte iß. itadj ¡Berlin piriict, begab fid) aber nod) im Sejembcr wieber nad) Dftafrita, um an Stelle beS ermorbeten güpltc bie öeneralvertretung ber ®eiitfd)«Cftafritänifd)en ®e ¡ellfdjaft für bie Sontallänber pt übernehmen, legte inbeffen biefe Stelle fepon Einfang 1887 nieber, um in bie ®ienftc ber fReitguitiea«Soiitpanie jit treten. Söäp« reitb eines V/ajäprigen VufentpaltS int Scpußgebiet bet Sübfee unternapm er eine gorfdjungSreife auf Neuguinea unb begab fid) bann in bett ViSiitarcf« tlrdppel, beffen Verwaltung ipnt übertragen war, burep« querte als etffer Europäer bie ju SRettpontmem ge« hörige ©ajellenpalbinfel unb überfdjritt att vier ver« fcpiebciten Stellen ben ©ebirgSrücfeit ber gnfel 'Reu ntedlenburg, bie vor ipm nur ber URiffionar ¡Brown an anbrer Stelle burcpquert patte, ©rtraiitt lehrte iß- nadj Europa jttrürf, nahm inbeffen unterwegs längern 'Kufentpalt in gava, mit beffen Verwaltung auf attS« gebepnlen ¡Reifen bafclbft lernten git lernen. 1891 bc« gab er fid) Wieberum auf turge $eit nad) Dftafrila, würbe in ben Solonialrat berufen, aus bent er jebod; aubfdjieb, um 1892 eine längere ¡Reife in Sübweft« afrila gu unternehmen jititt ¿werfe, bie Vefiebelttng biefes fiaitbeb in gluß jtt bringen, jiebeit qaljlreicpeit tluffäßcit in fadnviffcnfcpafflidjeit geitfehriften ver« öffentlicpte ®raf iß- »Vorfcpläge -jur prattifdjen So« lonifation in Dßafrita« (¡Bert. 1888).

'ßfeiler, int ipodjbatt frei ober an betSßattb flehen« ber, niepr ober ntinber fdjlanler priSntatifcper ¡Bau« ßrpet von quabratifepent ober bent Eiuabrate fiep itäljembcm, recptectigeut Srunbriß, ber gur Unter« itüßung einer verhältnismäßig großen Saft beftinnut ift. fjaben iß- lotrecht Wirfenbe Velaftung, j. V. eines SebälfcS ju tragen, fo ftnb eS Stüßpfeiter; haben [ie einem Sdjube ,ju Wiberffepen, g. V. bei ©ewölbett, fofinb e§ Strebepfeiler; beftept baS gunbament eines SebäubeS aus eingelnen ißfeilem, weldjc bttrep gewölbte Vogen verbttnben werben, fo heißen biefe (ärunbpfeiler (f (üruitbliatt). Vit ben (Seien eines SebättbcS ober einer Säulenreihe ftepenbe Iß- nennt man ©rtpfeiler; mit berSBanb verbunbene, etwas aus biefer pervortretenbe iß. peißen SBanbpfeiler ll ober ißilaft er (f. b.), Wopt and) ¡Mitten. SBaS feine tünftlerifdje VitSbilbttng anlangt, fo pflegt ber iß. in Sorfel (VaftS), Sdjaft unb Sapität gegliebert gu wer« ben. gu bet Ülntite unb beit Von ipr abgeleiteten ¡Bau« weifen ift biefe ©lieberung ber bet Säule ähnlich, nur baß ber ©daift unverjüngt ift, unb baß Sapitäl unb VafiS rebltgierie gönnen gu geigen pflegen (f. Safel »Vrdjitettur I«, gig. 7u. 18). gn ben mittciaiterlicpen ¡BauWeifen ift bie ipöpengliederung bie gleiche (Sorfel, Sdjaft, Stapitäl); bagegen Wirb ber Schaft häufig an ben Santen gefaßt, ober er Wirb burd) redjteclige Vorlagen ober butch angelepnte ober frei vorge« ftellte Saulcpen reicher gegliebert (Vünbelpfeiter), f. Safel »Vauftüe II«, gig. 19, Öl, 22 u. 35. — Über iß. int ¡Brürtcnbau f. Vriicte, S. 554.

tpfeilerbait, f. Vergbau, S. 800.

ipfeilförmig, eine ¡Blattform; f. Safel »¡Blatt« formen I«, gig. 12.

tßfeilgift, vegetabilifdje ober animalifdje Stoffe, mit welcpen ©efepoßfpipen Verfepen werben, um biefe fdjneller unb fieperer totenb gu ntaepen. ®ie Slptpen bereiteten ein iß- «uS gefaulten Vipern unb gefaultem IVicnfdjenblut, aud; baS .'öeralleifcpe iß., welches bas ¡Blut beS JleffoS berart vergiftete, baß eS felbft nun Wieber bie furchtbarftenSBirlungen äußerte, tonnte nur ein gäulnisgift fein, weldjeS fermentartig wirft. 3n SRorWcgen gebraucht man noep ¡eßt gttr 3«gi> <mf ben Jiorblapet (Balaenoptera rostrata) ein iß., Wei« cpeS auS Seicpengift früper erlegter Sicre beftept. DbpffeuS Vergiftete feine ißfeile mit ißflangenfäften, bie er aus ber gerne polte, unb VcpilleuS fiel offenbar burep einen ©iftpfeil. ©ie ©iftpflange ber Sfptpen unb®almatiner wirb im VltertumHelenium genannt. IRitanber von Soloppon erlväpnt ein Toxicntn (von toxon, Vogen, ißfeil) genanntes iß- öer perrpäifdjen IRomaben unb ber Vrferbau treibenben Voller am ©upprat, aud; Würbe biefer ¡Raute befonberS päufig bent iß- öer alten Selten unb Sallier beigelegt, ©ie Vflange, auS ber eS bereitet würbe, pieß Xenium. ©S follte augenblicflid) toten, unb man beeilte fid), baS gleifdj rings um ben ißfeil auSgitfcptteiben, baniit baS Sier Vor fcpneller gäulniS bewaprt bliebe, ©aß baS iß. im SRagen nidjt giftig wirfte, Wußte man reept gut. Vuf ben Sebraud) vergifteter ißfeile bei bett alten Ser« inanen beuten titandje SRptpen, aber niemals fdjeint man fie im Stiege bemtßl gtt pabeit. 388 foltert gran« fett auf bie Solbaten beS OuintinuS mit vergifteten ißfeilen gefdjoffen pabett, unb baS Salifcpe Sefeß ver« bot nur bett Sebraud) ber Siftpfeile gegen Stammes« genoffen, niept gegen grentbe. Später burften ©ift« Pfeile nur auf betgagb angelvaitbt werben, unb biefer Sebraud) erhielt fiep bei ilRarfeille bis ittS 14., in ver« borgenen Vlpentpälern bis ins lö.gaprp. ©ieVlpler beitußten bie Sitolleit ber Ranunculus tliora jur Ve« reitung Von iß., mit welchem ju£obelS(geft,1616)3ei« ten nod) ein regelrechter ¿anbei betrieben Würbe. ¡Rad) SeSner wirtte baS ©h[01;a]gift itt einer halben Stunbe, War aber im SRagett unfcpäblidj. ©aS einzige Segen« gift foUte Aconitum antliora liefern, ©ie nodj jeßt in Vficit tt. Vmetifa gcbräudjlidjen Vfeilgifte Würben jiierft burd) ¡Raleigh 1595 unb görfdj 1775 belannt. 3n SRittelafien Wirb häufig Aconitum ferox als iß- benußt, baneben Pothos decursiva unb itt hinter« inbien unb auf ben oftinbifdjen 3nfeitt baS ÜpaS« Vntiar CßoI)on«llpaS), WeldjeS auS bent llRild)« faft beSVntiar« oberUpaSbaumS(Antiaris toxicaria) bereitet wirb. ©8 bilbet eine fcpwarjbraune Satwerge, fd)mcrft äußerft bitter unb fdjarf, bringt ein ©efitpl

von ©rftarrung auf bet Bunge uitb int Sdjluttb, Sion» Vulftonen, ®iatrpöe unb ®rbred)eit pernor unb tötet bttrcp Hcrgiäpmung. ®er Wirffante Seftanbteil ift bad Hlnliaritt. ® ad Üp a d»X j o e t e (Tieute), U p a d» iliabja ober ®fd)ettifgift ift bad wäfferige©straft bet Wurgelrinbe bed auf Sava unb Söorneo peimifcpen Straudted Strychnos Tieute, fdjmecft feljr bittet unb enthält Strpcpnin, Woraud fid) bie Spntptome von Xetanud bei ben burcp biefed ®ift SScrgif teten crflätett. Hluf VJtelafta aitgewanbted Strpdjnodgift verurfacpt feine Strümpfe, fonbem wirft lvie Kurare. Hlußerbent lverben in Hlfien nod) fepr viele anbre ißflangeit, lvie Dioscorea hirsuta, Amorphophallus-, Lasianthus-Hlrten, Dieffenbacliia seguina, Pangium edule, Tabernaeniontana malaccensis ic., benupt. ®ie Slum tfdjabalen foUett ihr iß. attd Anemona ranunculoides bereiten. ®ad gcftlanb von Hluftralien pal feine Sßfeil» gifte, auf ntandjcn Snfcln vergiftet man bie ißfeile bürd; ©inftofgen in verivefenbe ntenfdilidje Seicpnante. ®ad im norböftlidjen Sübanterifa üblidje Kurare (llrari, Xßo or aril Wirb auf einem ©cbiete von 20 Sängen» unb 20 Srcitengraben, vorgugdweife int giiifipftent bed Crinofo mtbHlntagoitad, beititlyt. ‘¡Watt gewinnt ed aud Strychnos Castelnovaua aut Hftna» goncitffrom, attd S. toxifera am Crinofo unb in Sri tifd)»®itapana, and S. Crevauxii in grangöfifdj» ©uapana unter 3ufap aitbrer vegetabitifdjer Stoffe unb Hlnteifen» unb Schlangengift. ®ad Kurare Vcr urfadjt feine Strümpfe, fonbem Säpntung bet moto» rifdjen Sterben itt ben HKitdfeln (Vgl. Kurare). ®ad llrari ber HÄacufdji bei Sßirara in Sübanterifa wirb pauptfäd)tid) aud bett Stinben unb HSurgclftöcfcit von Strychnos toxifera, S. cogens unb S. Schomburgkii bargejteltt. ®ad ®ifuuagift wirb von bcn®ifuna iitbiattem aud einer Siatte, bie auf ber Snfel ®ter» morote im obern SKaranon Wädjft, nad) Konbatnine über aud ntepr aid 30 Hirten von Wurgeln unb Sträutern bereitet, Kd Wirft augcnblicflid) töblidj; aber feine d)cntifdje 93efcpaffeni)eit fcplctt näpere Hin» gaben. ®ad iß. ber ©oajiroinbianer im äufjcrftcn Sterben Von Sübanterifa ift Schlangengift; nad) anbcm Berichten Wirb ed aud) aud gufantmen ver Wefteit Sdjlangeit, ©röten, @ibed)fett, Sforpionctt, ®arattteln bargeftellt; bie Kpoeoinbianer in Stotuin» bien bcnupeit riudt bie Sludfdjwiftung eined Saubfro» fcped (Phyllobates melanorhinus). Siele Steifer Oft» afrifad benugen oerwpiebene Hirten ber Hlpocpnaceen» gattung Acokanthera, welche ein audgefprodjened Herggift (Ouabain) enthalten. ®ie®fonbuttu bereiten ihr sß. aud Erythrophlaeum guineense, Palisota Barteri, Combretum grandifloruin, Strychnos Icaja unb einer Tephrosia-HIrt. ©inige nilotifcpe Stämme verwenben Euphorbia-Hlrleit. ®ad ©ombigift vorn HJpaffafee ftammt von bent Samen von Strophantus kombe, einer HSarietät von S. hispidus. Stropban tudgifte werben aud) in ©ahmt, itt ©itinea uitb Seite gambien bemtpt. ipottentoten unb Hlitfcpmiimicr bc reiten iljr iß. aud einer (nidjt giftigen) Hlmarpllibee Haemanthus toxicarius, verfdiiebenen ©upporbien unb Acokanthera venenata. ®agit Werben Sd;latt» gengift unb bie Sßtippe eined ©äferd (Diamphidia simplex, ©prpfomelibe) bemiyt. ®ad ©chujagift ber Dvantbo ftammt von einer Hlpocpnacee Adenium Boehmianum. Hlnbre Stämme Söeftafrifad bettupen ©upporbien, Erythrophlaeum guineense, Physostigma venenosum, Calotropis procera, Wof)l and; Schlangengift uitb puloerifierte Stacheln giftiger 3’ifd)e. Hfgl. SeWitt, ®ie Sßfeilgifte 0BcrI. 1894).

tßfeilböijc, in ber ¿Diatpematif, f. ißfeil.

tpfeiltrnnt, f. Sagittaria.

'Úfeiímotte, f. Eulen, ®. 25.

tpfeiliiapt, f. (Edjübel.

‘ßfcilfdjaugc, f. ñlefcpc.

i’feiifdjníüitjc ,S d, w e r t f d) tv ein g e, Xiphosura, Poecilopoda), eine attd Wenigen Hirten beffepeitbc ®ruppc ©iicberfüfter Von anfepttlicpcr ©röfje, früher gu bett ©rebatieren gerechnet, neuerbingd nteift aid be» fonbere Hlbteilung hingeftellt ober auci; jtt ben Spin» nentieren inSBejiepung gebrnebt. ®er grofie, mit feftent ßanjer vcrfchene SVörper ber einzigen lebenben ®at» ttiitg Limulus (f. Hlbbilbitng HJiolutfentrebd auf ®afel »Sbrebdtiere I«, gig. 12) verfällt in eine fepr umfang» reidje Stopfbruft (gepbalotporap, f. b.) unb einen batan beweglich eingeleitftcn Hinterleib, weither mit einem langen, ebenfaUd beweglichen Stadjel enbet. Oben befinben fiel) jwei grofje Hingen von ganj befottberm 18au unb jwei Hiebenaugen, unten bet HJhtnb unb nut ipil fed)d ßaar ®liebntajjen, welche fowopl ,ptm Stauen aid jum ®cl)cn bienen, Weiter nach hinten liegt an ber ©rettje Von ®epl;aiotl)oraj uitb Hinter» leib eilt Ißaar breiter, becfelfömtigcr ®liebutafjen, unb von biefen befcpütit fittb am Hinterleib nod; fünf ßaar ebenfo breite, aber jartcre ©liebmafjen vorhanbett, welche bad Schwimmen unb Wegen bet an ihnen bc feftigten blattförmigen Stiemen and) bad Hitmen befor gen. Sm innent HJau weichen bie 'ß. itidjt wefeitflid) von ben hohem Sl'rebfeit ab. ®ie Sangen fdjlüpfen aud bent Si nod) opite Sdiivanjftadiel und feljett bann bett ®rilobiten (f. b.) fei;r äpttlid). ®ie aitdgewachfenen ®iere werben gegen 1 in lang, leben im Schlamm att ben St'üften Von Htorbametifa (L. polyphemus), bed Snbifcpen Hlrdjipeld(L. moluccanus, betHliolutf en f rebd) unbSlalifornienb. Siefinbejjbar; bie Schwang» ftadjeln benupen bie ©ingebornen aid Sangenfpipett. Hlud) Verfteinert finben fid; einige Hirten Von Limulus fowie anbre ©attungen ber fß. in ber Stöhle unb beut HJlitfdjelfalf. Hlufjctbem gehört wopl hierher nod; bie lebiglid) foffilc ®tuppe bet Merostomata ober ©urp» pteriben aud bent Silur unb ®evon.

ipfeiltvitriner, f. äSiirnter.

i’fei'WUtJ, f. Miiranta.

fpfeilttmtjelntcljl, foviel Wie Arrowroot,

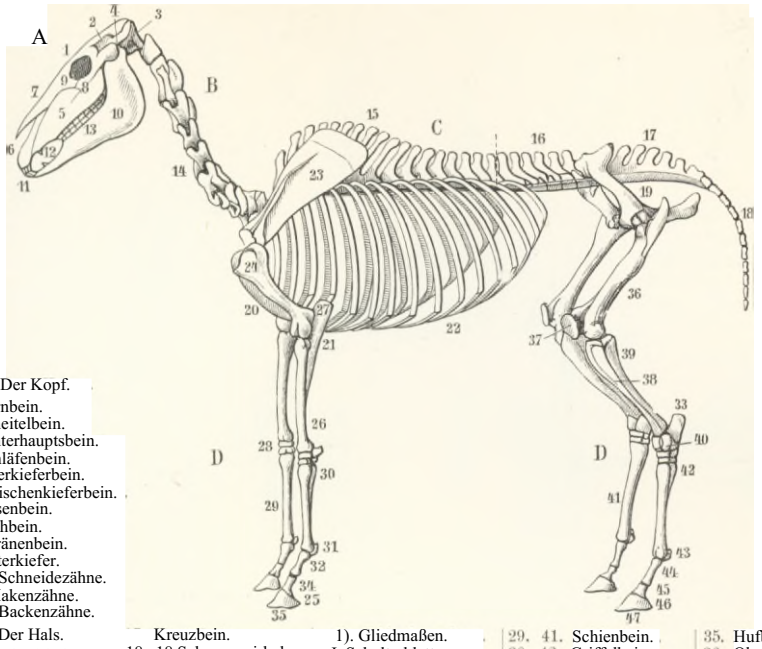
tpfcíberéltbfll, f. ßaffeicr.

tßfeile, f. 'ßfriüe.

'ßf eitel, eilt im 12. unb 13. Sahrb. feljr gefchäpter fcfjWerer Seibenftoff aud beut Orient, itrfptütiglid) für bad geiftlicfe unb weltliche fßallium.

"Jifeintiij (pfenning, althocpb. phantinc, phenninc), urfprünglid) gentüngted ®clb überhaupt (fo nod) jept in Hludbrüden wie Bcpt», Seicht», Htetpfennig ie.), fobatut ittdbef. biefenige HJiünge, nad) welcher ge» Wöbnlidj geied)iiet würbe (Sdieibetttünge). Hlad) ber iBeftimuniiig ©arid b. ®r. follten aud beut fßfttnb Silber 20 Schilling ober 240 Ißfennig (®eitare, baper bie Hlbfürgitttg ej) geprägt werben; fotitit reptäfen» tierte ein foldjer Iß 35 unfrer jepigen ißfennige. Sor Pent 12. Saprp. fdjoit prägte man aud bet'¡Warf feinen Silberd 320 fßfennig; mit bie Hllitte bed 13. Saprp. gingen 660, bed 14. Saprp. 960 unb gu Hinfang bed 15. Saprp. 1200—1400 auf bie ffliarf. Um 1120 bc gann man ftatt ber gweifeitigenTOngen größere, biinne unter einfeitigem Stempel gu prägen (Hoplpfcnnige), Welcpe mit 1300 guerft in Söljmen burep gweifeitige grossi denarii (®idpfennigc, ©tofepen), anfangs 60 aud bet Karl fehl, erfept Würben. ®er ftarfe ©upfet» gufap gab ben 'ßfennigen ein fepwarged HInfepen, unb

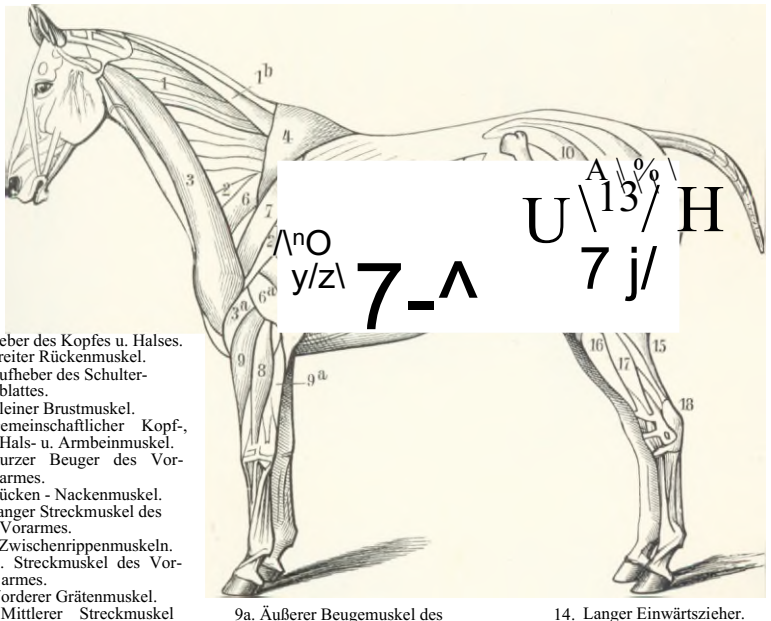
Pferd I (Anatomie).



A. Der Kopf.
1. Stirnbein.
2. Scheitelbein.
3. Hinterhauptsbein.
4. Schläfenbein.
5. Oberkieferbein.
6. Zwischenkieferbein.
7. Nasenbein.
8. Jochbein.
9. Thränenbein.
10. Unterkiefer.
11. 12 Schneidezähne.
12. 4 Hakenzähne.
13. 24 Backenzähne.

B. Der Hals.
14. 7 Halswirbel.

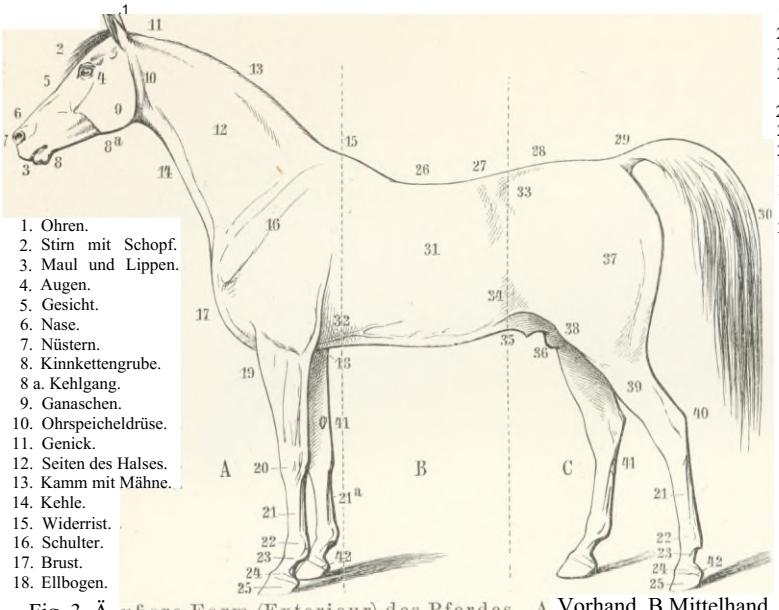
C. Der Rumpf mit dem Schwanz.
15. 18 Rückenwirbel.
16. 6 Lendenwirbel.
17. Kreuzbein.
18. 18 Schwanzwirbel.
19. Becken (Darmbein, Schambein, Sitzbein).
20. Brustbein.
21. 16 Wahre Rippen.
22. 20 Falsche Rippen.
28. 1). Gliedmaßen.
I. Schulterblatt.
L Arm oder Querbein.
>. 46. Strahlbein.
». Vorarmbein.
L Ellbogenbein.
Vorderknie.
29. 41. Schienbein.
30. 42. Griffelbein.
31. 43. Sesambein.
32. 44. Fesselbein.
33. Fersen- od. Sprungbein.
34. 45. Kronenbein.
35. Hufbein.
36. Oberschenkelbein.
37. Kniescheibe.
38. Unterschenkelbein.
39. Wadenbein.
40. Sprunggelenk.
47. Hufbein.



1. Heber des Kopfes u. Halses.
la. Breiter Rückenmuskel.
lb. Aufheber des Schulterblattes.
2. Kleiner Brustmuskel.
3. Gemeinschaftlicher Kopf-, Hals- u. Armbeinmuskel.
3a. Kurzer Beuger des Vorarmes.
4. Rücken - Nackenmuskel.
4a. Langer Streckmuskel des Vorarmes.
5. Zwischenrippenmuskeln.
5a. 3. Streckmuskel des Vorarmes.
6. Vorderer Grätenmuskel.
6a. Mittlerer Streckmuskel des Vorarmes.
7. Hinterer Grätenmuskel.
7a. Breiter gezahnter Muskel.
8. Großer Streckmuskel des Fessel-,Kron- u.Hufbeins.
9. GroßerStrecker desSchienbeins.
9a. Äußerer Beugemuskel des Schienbeins.
10. Äußerer Backenmuskel.
11. Spannmuskel der breitenSchenkelbinde.
12. Langer Auswärtszieher des Schenkelbeins.
13. Teil des großen Gesäßmuskels.
14. Langer Einwärtszieher.
15. Großer Strecker des Schienbeins.
16. Vorderer Streckmuskel des Fessel-, Kron- und Hufbeins.
17. Seitlicher Streckmuskel des Fußes.
18. Achillessehne.

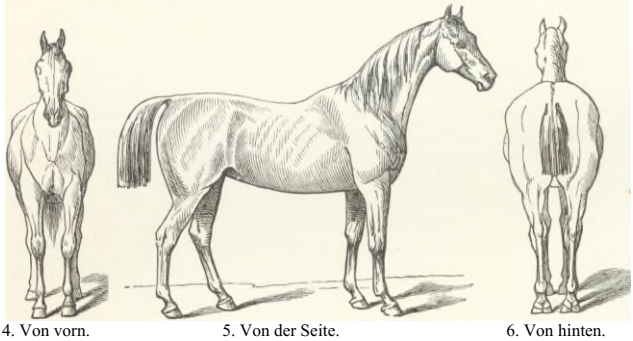
Fig-

Pferd 11 (Exterieur).



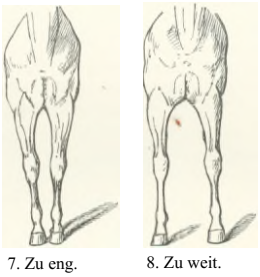
1. Ohren.
2. Stirn mit Schopf.
3. Maul und Lippen.
4. Augen.
5. Gesicht.
6. Nase.
7. Nüstern.
8. Kinnkettengrube.
8 a. Kehlgang.
9. Ganaschen.
10. Ohrspeicheldrüse.
11. Genick.
12. Seiten des Halses.
13. Kamm mit Mähne.
14. Kehle.
15. Widerrist.
16. Schulter.
17. Brust.
18. Ellbogen.
19. Vorarm.
20. Vorderknie.
21. Schienbein.
21 a. Große Beugesehne.
22. Die Köte.
23. Der Fessel.
24. Krone.
25. Huf.
26. Rücken (Satellage).
27. Lende od. Nierenpartie.
Kruppe od. Kreuz.
Rübe.
Schweif.
Rippen.
Sporader.
Hüften.
34. Flanken.
35. Schlauch.
36. Hoden.
37. Hinterbacken.
38. Kniescheibe.
39. Hosen (Unterschenkel).
40. Sprunggelenk.
41. Kastanie (Hornwarze).
42. Ballen.

Fig. 3. Äußere Form (Exterieur) des Pferdes. A Vorhand, B Mittelhand, C Hinterhand.



4. Von vorn. 5. Von der Seite. 6. Von hinten.

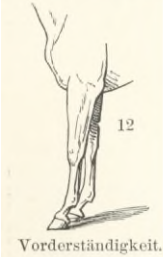
Fig. 4 — 6. Normale Stellung des Pferdes.



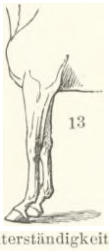
7. Zu eng. 8. Zu weit.



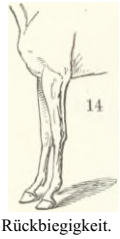
9. Knieenge.



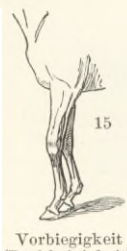
Vorderständigkeit.



Unterständigkeit.



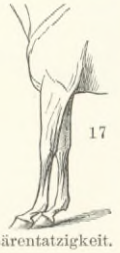
Rückbiegigkeit.



Vorbiegigkeit (Bockbeinigkeit).

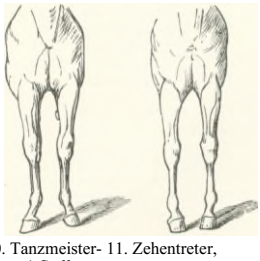


Zu steil (Kötenschüssigkeit).

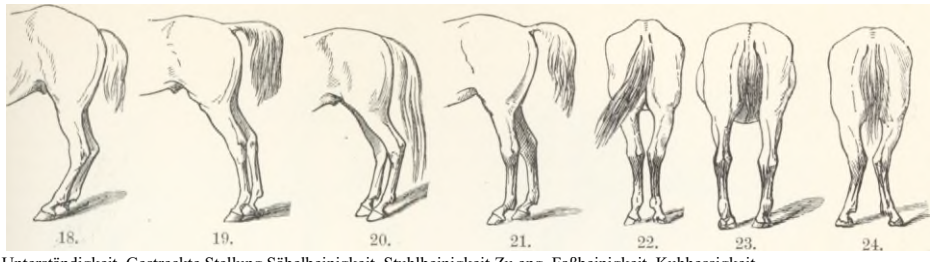


Bärentatzigkeit.

Fig. 7—17. Abweichende Stellung der Vorderbeine (7—11 von vorn, 12 —17 von der Seite).



10. Tanzmeister- 11. Zehentreter, (franz.) Stellung.



Unterständigkeit. Gestreckte Stellung Säbelbeinigkeit. Stuhlbeinigkeit Zu eng. Faßbeinigkeit. Kuhhessigkeit.
(Rückständigkeit). (Bärentatzigkeit).

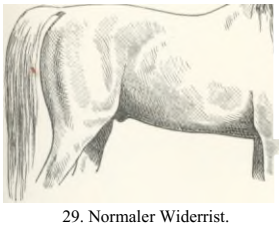
Fig. 18 — 24. Abweichende Stellung der hintern Extremitäten (18 — 21 von der Seite, 22 — 24 von hinten).



25. Kopf eines arabischen Pferdes (Hechtkopf).



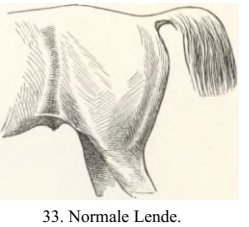
Fig. 25 — 28. Kopf und Hals.



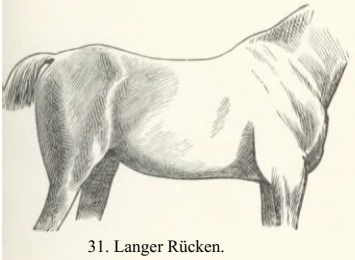
29. Normaler Widerrist.



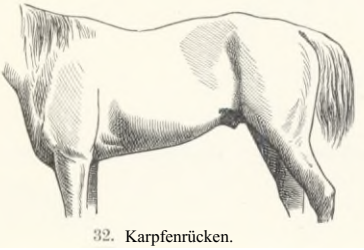
30. Senkrücken.



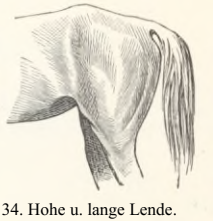
33. Normale Lende.



31. Langer Rücken.



32. Karpfenrücken.



34. Hohe u. lange Lende.



35. Wagerechte Kruppe.



36. Gerade Kruppe.



37. Abschüssige Kruppe.



38. Vorderfessel nebstHuf.

Fig. 29 — 37. Rücken und Kruppe.

Pferd IV (Gangarten).

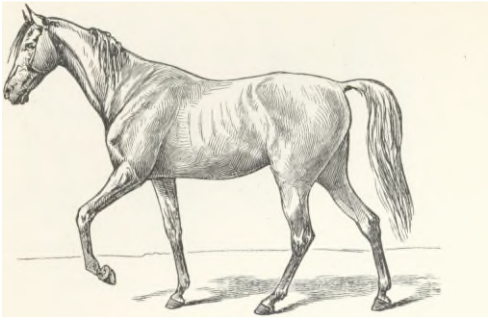


Fig. 1. Schritt.

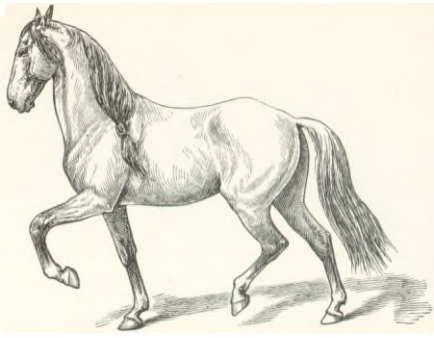


Fig. 2. Paßgang.

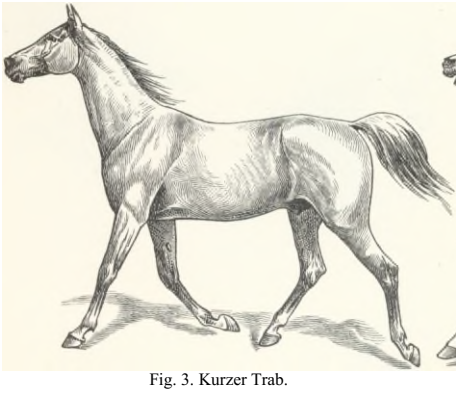


Fig. 3. Kurzer Trab.



Fig. 4. Verstärkter Trab.



Fig. 5. , Linksgalopp.
Moment des Abstoßens mit dem rechten Hinterfuß.

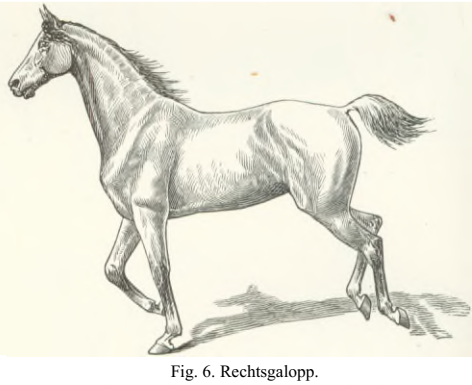


Fig. 6. Rechtsgalopp.
Moment des Auffußens mit dem linken Vorderfuß.

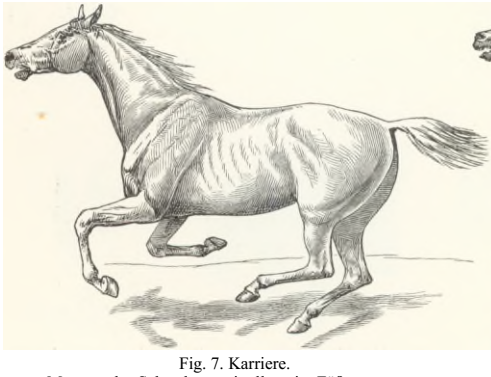


Fig. 7. Karriere.
Moment des Schwebens mit allen vier Füßen.

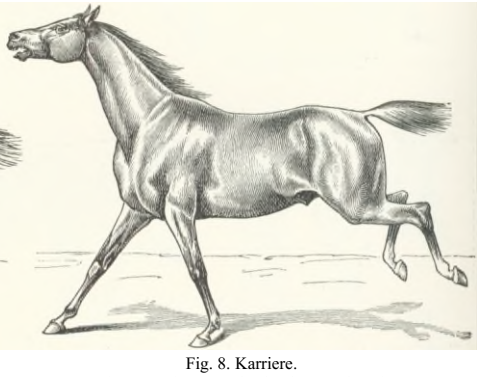
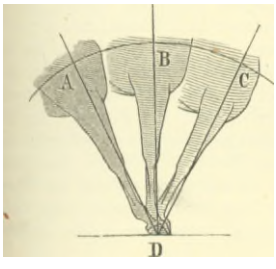


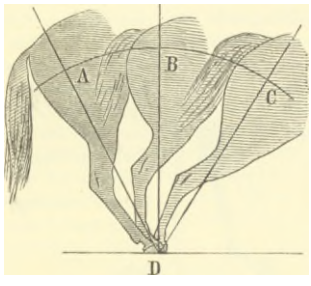
Fig. 8. Karriere.
Moment des Auffußens mit den beiden Vorderfüßen.

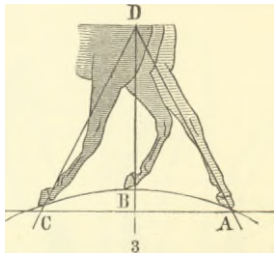
Erläuterungen zu den Tafeln ‚Pferd I--IV⁶.

Exterieur.

Das Exterieur oder die äußere Form des Pferdes ist basiert auf dem Knochengerüst (Tafel I, *Fig. 1)* und den Muskellagen *(Fig. 2)* desselben. Mit Bezug auf die Arbeit unter dem Beiter teilt man das Pferd ein in *Vorhand, Mittelhand* und *Hinterhand.* Über die Benennung der einzelnen Teile vgl. Tafel II, *Fig. 3.* Die Leistungsfähigkeit des Pferdes beruht auf der harmonischen Zusammensetzung seiner Teile, deren Beschaffenheit und korrekte Stellung an sich und zu einander für die Beurteilung maßgebend ist. Zu diesem Zweck ist das Pferd von vorn, von der Seite und von hinten ins Auge zu fassen. Von vorn gesehen (Tafel II, *4)* sollen die Vorderfüße von der Brust ab in gleicher Entfernung voneinander, von der Seite *(Fig. 5)* bis zur Köte senkrecht zum Boden stehen, die Fessel in einem Winkel von etwa 45°. Von hinten gesehen *(Fig. 6)* müssen die Hinterfüße vom Becken ab parallel stehen. *Abweichungen* (Tafel II, *Fig. 7-17* und III, *Fig. 18-24)* beschränken das Pferd mehr oder weniger in seiner Leistungsfähigkeit.







Die Längenverhältnisse und Winkelstellungen der Knochen variieren ebenso oft wie die Verhältnisse der Teile unter sich. Die Beurteilung erfolgt je nach dem Dienst, für den das Pferd bestimmt ist, und die Verschiedenheiten des Baues, insofern sie nicht fehlerhaft sind, liegen in erster Linie in der Rasse, der das Tier angehört. Das edle, bez. sehr veredelte Pferd ist schlank, feingliederig, für den Schnelldienst unter dem Reiter und am Wagen geeignet, während das gemeine plump, massig, schwammig in den Gliedern ist und sich mehr für schweren Dienst im Schritt eignet. Schon der Kopf bringt dies zum Ausdruck (Tafel III, *Fig. 25 u. 26).*

Außer dem Hechtkopf kommen beim edlen Pferd *vor ter Keilkopf* und der *gerade* Kopf, beim gemeinen der *Schaf-, Ochsen-* und *Schweinekopf.* Der *Hals* soll nicht zu lang, doch etwas gebogen, kräftig angesetzt und muskulös sein. Der *Schwanenhals (Fig. 27),* bietet für die Dressur eine nicht so günstige Form wie der *gebogene.* Am ungünstigsten gebaut sind der *kurze* und der *Hirschhals (Fig. 28).* Der *Widerrist* soll nicht zu hoch und nicht zu niedrig sein und muß sich weit in den Rücken hinein erstrecken *(Fig. 29).* Die Schultern müssen lang, schräg gelagert und gut bemuskelt, die *Brust* muß breit (²/3 der Kopflänge) sein und große Tiefe für die gute Lagerung der Atmungsorgane haben. Der *Vorarm* soll genügende Länge und starke Bemuskelung zeigen, das *Schienbein,* kürzer als der Vorarm, muß senkrecht zum Boden stehen und breit und kräftig sein. — Die *Fessel,* in Länge von ca. Vs des Schienbeins und in einem Winkel von 45° zum Boden geneigt, kann Abweichungen zeigen, die man als *kurz, lang, gerade* und *schräg* bezeichnet. *Fig. 38* zeigt eine korrekt gestellte Vorderfessel nebst Huf. — Der *Rücken,* vom Widerrist bis zu den Lenden, soll nicht länger als eine Spanne sein (Fig. 29); er zeigt fehlerhafte Abweichungen als *Senk- (Fig. 30), langer (Fig. 31)* und *Karpfenrücken (Fig. 32).* Die Lenden- (auch Nieren-) Partie, welche Rücken und Kruppe verbindet, soll kraftvoll und zu beiden Seiten gewölbt, kurz und geschlossen sein *(Fig. 33).* Fehlerhaft ist die *hohe* und die *lange* Lende *(Fig. 34).* — Die *Kruppe,* deren Länge das Hauptkriterium für die Leistungsfähigkeit bildet, unterscheidet man in die *wagerechte (Fig. 35),* die *gerade* oder *ovale (Fig. 36)* und die *abschüssige (Fig. 37),* letztere hauptsächlich beim gemeinen Pferd vorkommend. *Überbaut* nennt man ein Pferd, dessen Kruppe höher ist als der Widerrist. Die *Oberschenkel* müssen ebenso wie die *Unterschenkel* stark bemuskelt sein, das *Sprunggelenk* soll stark und trocken, das *Schienbein* kräftig und breit sein. — Der *Huf,* als Träger des ganzen Mechanismus, soll besonders fehlerfrei und gut gestaltet sein *(Fig. 38).* Die regelmäßige Form der Sohle ist eine schöne Halbovale, sie muß nach oben etwas gewölbt, der Strahl trocken, gut ausgebildet, keilförmig erscheinen. Fehlerhaft sind ein zu *großer* Huf, der *Zwanghuf* (Verkümmerung des Strahles), der *bodenweite* und *bodenenge* Huf, der *französische, diagonale* Huf, der *Vollhuf,* der *Platthuf,* der *Bockhuf,* der *Knollhvf* und der *Ringelhuf.*

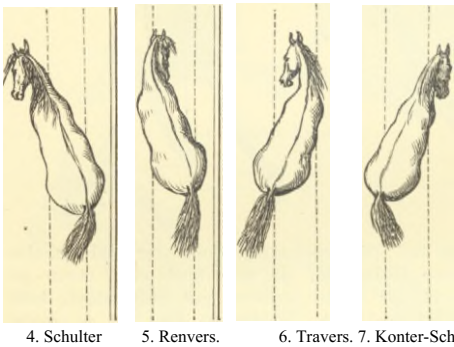
Gangwerk.

Das Gangwerk des Pferdes basiert auf der Bewegung seines Beinapparates. Es ist so konstruiert, daß der Schwerpunkt bei der Bewegung verlegt wird, daß das Gleichgewicht sofort wiederhergestellt wird, indem die sich vorwärts bewegende Last sofort wieder unterstützt wird. Das Tier ist um so eher der Gefahr des Niederstürzens ausgesetzt, je weniger der vorgreifende Fuß bereit ist, den Schwerpunkt zu stützen, d. h. je mehr sich derselbe einer der Seiten des Unterstützungsparallelogramms, bez. Rhombus (gebildet durch eine durch die vier Hufe gezogen gedachte Linie) nähert. Je mehr Füße sich daher auf dem Boden befinden, um so größer ist die Sicherheit, und umgekehrt, je weniger, um so geringer. Die schnellen Gangarten bilden daher eine stete Neigung zum Fallen und ein sehr schnelles Stützen der Last durch Vorgreifen des Fußes. Das Gangwerk stellt sich demnach als eine Pendelschwingung der Beine dar, welche ihren feststehenden Punkt einmal am Boden (s. obenstehende *Skizze 1 u. 2, D),* das andre Mal am Körper hat *(Skizze 3, D).* Die Thätigkeit jedes einzelnen Fußes regelt sich danach in das *Sich-Erheben (Skizze*

8, C), das *In-der-Luft-Schweben* und *Vorgreifen (B)* und in das (JJ und wird vermittelt durch das sich stets erneuernde Zusammenziehen und Streckenderden Knochenapparat in Bewegung setzenden Muskeln. Je länger und unbehinderter dies geschehen kann, um so *ausdauernder* ist die Bewegung. Dicke Muskeln deuten auf Kraft und Ausdauer, besonders in Verbindung mit leichter Beweglichkeit der Gelenke, lange Muskeln wegen ihrer großem Kont raktionsfähigkeit auf ein größeres Raumgreifen. Da das Pferd mit der Hinterhand läuft und die Vorderhand nur zum Stützen gebraucht (vgl. *Gangarten),* so ist die erstere ein Hauptfaktor für die Schnelligkeit und Ausdauer. — Die Leistungsfähigkeit des Pferdes beruht in der freien Bewegung der Schultern, welche ein weites Raumgreifen gestattet, im starken Abschwung der Hinterhand und in der gleichmäßigen richtigen Fußfolge, die allein einen regelmäßigen Gang verbürgt. Derselbe ist vorhanden, wenn das Pferd in jeder Gangart mit den Füßen so weit vorgreift, daß das Dreieck zwischen den betreffenden Fußspuren sich als gleichschenkelig erweist.

Die Gangarten

werden eingeteilt in *natürliche* und *künstliche,* in *regelmäßige und fehlerhafte.* Zu den natürlichen gehört der Schritt und der Galopp, dieser in seiner Verstärkung *Rennlauf* oder *Karriere* genannt. Der *Schritt* ist die langsamste und sicherste Gangart, bei welchem, indem man vier Hufschläge hört, die beiden Extremitäten derselben Seite vorbewegt werden, während die diagonalen Beine tragen. Tafel IV, *Fig. 1* zeigt ein schrittgehendes Pferd. Man unterscheidet *Weideschritt* (beim rohen Pferd), *versammelten Schritt* (beim dressierten Pferd) und *Schulschritt* (beim Schulpferd). Korrekt ist der Schritt, wenn derselbe lang, ruhig und räumig ist und die Hinterspuren in die der Vorderspuren fallen. Der *Galopp* ist die für den Reiter bequemste Gangart, aus welcher das Pferd seine größte Schnelligkeit entwickelt. Er besteht darin, daß die beiden Beine einer Seite vorgreifen, während das diagonale Bein stützt, ist also ein sprungweises Vorgehen. Je nach der Seite, welche das Pferd vorbringt, wird der Galopp rechts oder links genannt (vgl. Tafel IV, *Fig. 5 u. 6). Falsch* ist der Galopp, wenn das Pferd auf dem Zirkel mit der Außenseite galoppiert, insofern dieser Gang nicht schulmäßig ausgeführt wird. In letzterm Fall nennt man ihn *Konter-* oder *Renvers-Galopp.* Ebenso falsch, ja gefährlich ist der *Kreuzgalopp,* d.h. wenn das Pferd auf der Vorhand anders galoppiert als auf der Hinterhand. In der *Karriere,* dem Galopp in der möglichsten Verstärkung, hört man in Intervallen 2 Doppelhufschläge. Tafel IV, *Fig. 7 u. 8* zeigen zwei Momente des Rennlaufs nach Momentphotographie, und zwar *Fig. 8* den Moment der größten Streckung, bez. des Wiederaufsfußens nach dem Sprunge, *Fig. 7* den Augenblick der größten Zusammenziehung, bei welcher sich alle vier Beine in der Luft befinden. Die Weite der einzelnen Sprünge variiert zwischen 3,60—7 m. Der *Sprung* gestaltet sich, je nachdem die Propulsivkraft mehr aufwärts oder vorwärts wirkt, zum Hoch- oder Weitsprung. Die Beanlagung zum Sprung liegt wieder in der Hinterhand des Pferdes, so daß derart gut konstruierte Pferde auch gut und gern springen. Man unterscheidet *Kampagne-, Schul-, Jagd-* und *Hirschsprung.* Da der Sprung meist aus dem Galopp ausgeführt wird, so wird die Längsachse des Pferdes, wie bei diesem, stets etwas aus der Direktionslinie herausfallen. — Zu den *künstlichen* Gangarten gehören der *Trab,* die *Seiten-* und die *Schulgänge,* welche dem Pferd durch Dressur gelehrt werden. Beim *Trab* greifen die beiden diagonalen Beine des Pferdes vor und fußen zu gleicher Zeit auf, daher man auch nur 2 Hufschläge hört. Der Trab kann zu außerordentlicher Schnelligkeit gesteigert werden, so daß gute Traber das Kilometer in 3, Renntraber in 2-l¼ Minuten durchmessen. Je nach der Stärke der,angewendeten Propulsivkraft unterscheidet man den Trab in *kurzen* (Tafel IV, *Fig. 8), Mittel-* und *gestreckten* oder *starken* Trab (Tafel IV, *Fig. 4)-* Da das Pferd in dieser Gangart am längsten zu beharren vermag, so ist auf seine Beschaffenheit der Hauptwert für Gebrauchspferde zu legen. Der Form der Bewegung nach kann der Trab *erhaben* (sogen, hohe Knieaktion oder Steppergang, *schwimmend* oder *stechend* sein.



4. Schulter herein. 5. Renvers. 6. Travers. 7. Konter-Schulter herein.

Die *Seitengänge* sind in ihrer *rationellen* Anwendung ein wichtiges Dressurmittel zur Beweguug der Rippen und der Hanke. Sie gelangen meist nur im kurzen Trab und im Schritt zur Anwendung, indem das Pferd, mit einer Achtelwendung in die Bahn gestellt, auf zwei Hufschlägen geht und die Beine übereinander setzt. Je nach der gegebenen Stellung des Kopfes, bez. der Kruppe teilt man sie ein in *Schulter herein (Skizze 4),* Kopf und Vorhand nach innen gestellt. *Renvers (Skizze 5),* Vorhand nach innen, Kopf nach außen gestellt. *Travers (Skizze 6),* Kruppe und Kopf nach innen gestellt. *Konter - Schulter herein (Skizze 7),* Kruppe nach innen, Kopf nach außen gestellt. Die *Schulgänge,* auch die hohe Schule genannt, sind aus der Praxis der Neuzeit verschwunden und werden nur noch auf der Hofreitschule zu Wien in der Vollendung geübt.

Regelmäßig nennt man die Gangarten, wenn die Fußfolge eine korrekte und die Länge des Schrittes, bez. Sprunges während der Durchmessung längerer Strecken dieselbe bleibt (Tempo). *Fehlerhaft* werden die Gangarten, wenn die Fußfolge nicht korrekt ist oder die eingeschlagene Gangart nicht genau ausgeführt wird. Fehlerhafter Bau des Pferdes, falsche Dressur oder Struppiertheit pflegen die Ursache dafür zu sein. Es gehören dahin: der *Paß* (Tafel IV, *Fig. 2),* falls er nicht andressiert ist, bei welchem im Schritt und Trab die Extremitäten derselben Seite gleichzeitig vorgebracht und niedergesetzt werden, *der Dreischlag* oder *Mittelgalopp,* wenn das Pferd vorn trabt, hinten galoppiert oder umgekehrt, und der *fliegende Paß,* welcher ebenfalls die übereilte Trabbewegung darstellt.

man unterfdjieb beshalb Weifte Pfennige (9Siftpen=ningc, Albu?, Silberpfennige) unb fdpuarge Pfen* nige (Ä'upferpfennige). ©ie erften beutfdjen Pfennige in reinem Supfer würben 1494 geprägt, unb biefer ©ebraud) warb 1738 allgemein. SRan unterfdjeibet fdjiricre unb leid)tc (ftupferpfemüge); non jenen gingen, folangc bet ©haler in 24 ®rofd;cn ü 12 p. eingeteilt würbe, 288 auf ben ©haler, bon bieten g. SS. in SRedlenburg 576. 3n Preuften unb beit nad) preu* ftijdjent SRiingfuft auSprägenben Staaten waren 360 $. = 1 ©Ijlr., 12 = 1 Sgr.; in Sachfen 300 = 1 ©plr., 10=1 Agr.; in SRedlenburg 24 = 1 guten ©tofcfjen. 3ni ©eutfdjen Dieid) ift bet P- = '/wo SRI. bie niebrigfte Sie.linungsftufe, unb e? Werben ‚3"-'<'i unb Einpfennigjtttde aus? SSronge geprägt; Bon er* flem wiegen 150, non lefttem 250 ein pfunb.

Vfeintig SWagagiite, f. giiuftration.

Pfcitnißmcifier, bei ben £anb?frted)ten (f. b.) foviei wie ^ahlweiiicr.

Pf cnnigfpnrtaffcit (® r o f ch en f p a r f affe n), SaiitnieljteUen für bie eigentliche Spartaffe, bon benen Sparmarten gu 10 ober auch felbft gu 5 Pf. »erlauft werben, weldje bann auf eine mit einer beftimmten Angaljl bon gelbem berfeijene Spartarte aufgetlebt werben. SScim alle gelber beliebt finb, wirb bie Starte an bicSpartaffe abgeführt, weldje hiergegen einSpar* laffenbud) aubftcllt ober beit Eintrag tu ein bereits torljanbene? bc.virtt unb nunmehr beit '-Betrag bet* jinft. ©iefc, beit ciiglifdjcn pcnnijbanten (f. b.) ent* fprecljenbe Einrichtung würbe in ©eutfchlanb guerft burd; Kaufmann Schwab in®armftabt angeregt, wei-chet bafelbft 1880 auf eigne? Siifito eilte Pfennigfpar* taffe erridjiete. Seitbem haben fid) bie p. in zahlreichen Stählen eingebürgert.

Pferd) (Pfcrchfdjlag), bas ©ringen bon Bietern ober Siefen burd) Qufammenhalten bes SSeibeoief)?, befonberb ber Schafe übet Siadit in Abteilungen (Pferd)*, §orbcniager), welche mit beweglichen gäunen umgeben werben. ÜRit bent Pferchen oberlpor» ben erzielt man Erfparni? an Spann* u. Ipanbarbeit unb an Streuftroh, Verringerung bes ©üngcrberlufte? auf ben Segen, Vertilgung bon SRäufen unb Sdjneden, größere Steinljeit be? ©etreibe? bott Untraut, fefteres ¿ufammenhalten bei lofen SOobens, fehl' gute Aufljilfe für fdjwadje Saaten, leidjt ausführbare Vebüngung iwnSSinterfaaten, SSiefen, Slice re. gerne SBoUfdjafe übernachtet man lieber im Stall, allen anbem Sctja* feit aber fagt ba? Siegen im greien fcljr gu, nur barf inan nicht git frühzeitig unb nicht z« lange in ben §erbft hinein, befonber? nie auf feuchtem ober gar itaffent SSobeit unb bei anljaltenbem Stegen pferchen. ProStüdSdjaf rechnet man 0,5-0,75 kg Ejrtremente auf bie Siad)t, int allgemeinen etwa bi? ⁰/i4 ber ge* fanden ©üngetntenge.' Start fteiftt be?ftalb bie ©ün* guttg mit p., wenn 0,7, mittel, wenn 0,8—1,5, fchwadj, weint 1,6—2,4 qm Staunt ober SBobenfläbje pro Schaf tarnten. Am heften legt man bie ©iere auf frifdj ge* pflügte? Sanb, weil liefe? am BoUtommenften Urin unb Ejtremente binbet; tann man nicht gleich unter* adern, fo ntuft malt ®ip? ftreuen. ®erfte wirb nach P. gu bidljülfig unb gunt SRalgen weniger geeignet. Vorzüglich Wirft p. für bie Ölfrüchte. S. audj ©üttger unb ©iingung.

Pferdjrcdjt, f. fjorbenfdjlag.

Pferb(Sllcine? p., gälten, Equuleus), Stern* bitb, f. giillen.

pferb, ein ©umgerät bon pferbäljnlidjer gornt. Sange bot beut Auftommen ber ©urntunft unb fdjon int Altertum Waren Siadjbilbungen bes Icbeitbigeit Pferbe? int ©ebraudj gu Vorübungen be? Steifen?, in?bef. be? Auf* unb Abfiften?; fo bei ber röntifchett Steiterei unb int SRittelalter gut Au?bilbung rittet lieber gertigteiten. ©iefe Übungen erhielten fid) bann im 3ufannitenbaitg mit bent gedjtunterricht auch att Uniberfitäten unb abltgcn Schulen, Soltefieren ober Voltigieren (f. b.) genannt unb überhaupt ntif fran göfifcher Sunfllfpracpe auSgebilbet. Unter Vafebow, OSutS SRutl)? unb Saftn Würben fie bann in bie ©um funft herübergenontnten unb hier cntfpredjenb weiter gebilbet unb bezeichnet. gafttt nannte bie Übungen »Schwingen« unb bas®erät banad) »Schwingel« ober »Scftwingpferb«. ©er gu »erwanbten Übungen ge brauchte türgere V o ct finbet fid; guerjt bei E.feien der Wenbet. ©ab 'p. itt feiner jeftt auf ben ©urnpläftc.t nteift üblichen gornt erinnert inSbcf. noch mit feinem in ber Siegel wie in bett Si'eitfdjiiien lint? öotit Auf fpringettben gcftetlten, langem, guweilen audj noch etwa? erhöhten »§al§«. unb fürgem »©rcitg« an feilte Entftel)ung. ßu nieten Übungen wirb e? mit'Paufdjen, welche bie SRitte beS SiüctenS, ben »Sattel«, einfcplie* ften, uerfehen; eS tann burch in hülfen ober Stohren laufenbe Vciite höher geftellt Werben (f. ©urittuiift;. Sgl. Sion, ©urnübungen beS gcntifdjten Sprungs (3. Aufl., £eipg. 1893); ©erfelbe, SBertgetdjnuitgen gu ©umgeräten (3. Aufl., £>of 1883).

tpferbc (Equidae, hierzu ©afel »Vferb I—IV«), gamilie bet unpaargehigen Huftiere (f. b.). ®ie leben bett Arten beftften nur eine einzige (bie mittelffc) nioljl entwicfelte 3el)e unb guweilen auch ttod) (Afterzehen) ilbetbleibfel ber beiben benachbarten (ber zweiten unb nicrteit), treten aber nur mit jener, refp. mit bent fie betleibenben §uf auf (Einhufer), gemer haben fie einen geftreetten Sd)äbel mit fehl' langer Sinttlabc, jebcrfeitS oben unb unten 3 (grofte gabelförmige) Schneibegähne, einen (Heinen) Ectgahn unb 7 ober 6 (im SJtilchgcbift 7) Vacfengähne. ©er Staden trägt eine SJtäbne, ber Schwang ift entweber ber gangen Sänge ttadj ober nur an ber Spifte behaart; bie gugejpiftten Chien ftnb beweglich- ©ᵉˡ' Silagen ift einfad) unb be fifft an feinem Eingang eine ®iappe, Welche baS Er* ¿reeften unmöglich madjt; eine ©allenblafe fehlt. ®ic lebenben V- gehören alle gitr Sattung Equus, weldje üigweiSruppen: Efcl(Asinus)unbfpferb(Equus, mit »on ber Sörgel an behaartem Schwang unb ßaftanicn aud) an beit §interfüften) zerfällt. Cb baS in ber ©fungarifdjen Steppe iebenbe pferb (E. Przevalskii) ein echte? Pferb ift ober gut anbern ®ruppe gehört, ift nodj nidit ficher mtfdjiebcn. Ipierbon abgefeften, tonimt ba? Pfcrb iit wilbent 3uftanb nicht mehr Bor, Bcrwilbert jebodj in 3entralaficn (©arpan), Siib* amerifa (Eimarroue?) unb in Aufträgen.

<£itti»icfdung?ijcf<f)itf)te Bee qsferbe?.

3n Europa faitb mail in ben quaternären unb ben jungem tertiären Schichten bi? in? piiocän hinein überreffe, welche mit ben heutigen Pferben in allen wefentiidjcnPuntteii übereinftimmen. ©ie älterePlio * cän* unb bie jüngere SRiocängeit bagegen bieten in Europa unb Jjnbien Stefte Bon ©ieren, weldje bei gtöft ter ?il)nlichfeit mit unfern Pferben bod) fdjon erheblidje Abweichungen geigen, ipier finben fid) brei3el)en, aber bie zweite unb britte finb fehl' Hein, benAfterflauen ber Stinber Bergleidjbar. ©ie Elle (ulna) ift in ihrer galt gen Sänge al? ein jeljr bünner, innig mit ber Speidjc (radius) uerbunbener Schaft gu Berfolgeit. ©iefem Hip-parion (Hippotherium) reiftt fid) ba? Anchitherium au? ber altern SRiocän* u.Bielleidjt ber jünger» Eocän

periobe an. ©iedXter befaß brei gebrauchsfähige Sehen unb eine Vom Sabiud ganj gef'onberte Ulna. ©iefe gunbe, welche Snbeittungen über bie Sbftammung bed Sfcrbed geben, finb weit übertroffen worben bureß bad im norbameritanifeßen Weiten 3uiautmeugebrad)te paläontologifdje Waterial. Çier lebte ald ältefter Ser» treter bed ißferbetßpitd ber Eohippus, ein fudjdgroßed Sier aud ben untern Eocänfcßicßten mit 4 Seßen nebft einem ÎRubintent ber fünften (erjten) am Sorberfuß unb 3 Seien am Hinterfuß. Sei bent wenig großem Orohippus aud ber näcßft ijöijern (Srttppe ber Eocän» fa,id)ten ift bie rubintentäre erfte Sclje bedSorberfttßed VerfeßWunbett, Elle unb Wabenbein (fibula) finb woljl entwitfelt. Sei bent Mesohippus non ber (Stöße eine» Gdjafed aud bent untern Wiociin finbeit fid) aud) an ben Sorberfüßen nur nodj brei Seien nebft einem Kno» cßenfplittcr ber vierten, an ben Hinterfüßen breiSeßen; Gpeicße u. Elle fowie Gtßienbein (tibia) u. SBabenbein finb gefonbert. 3>t ber obern Wiocänfdjießt tritt ber grö» ßere Miohippus auf, ber fieß bent europäifdjen Anehi-theriumnäßert, brei vollftänbigeSeßen, von benen bie beibeit feitlicßen Heiner ald bie mittlere finb, unb außer» lc.it ein atubiment ber fünften Seße befißt. S'vifcßen Mesohippus unb Anchitherium ift in neuefterSeit im Oligocän unb untent Wiocän Snterilad eilte VoUftän» bigeSeiljevoiiÜbergangdformeitaufgefunbeiiWorbcit.

©ie(SattungProtohippusaud bent untern $liocän er» reidjt bie (Stöße eined Efeld unb cntfpridjt bent Hippa-rion. Gie befißt an jebeiit gufj eine große unb jwei Heine Seßen unb bie oben erwäßnten EßaraHere bed Unter» arittd unb llnterfcßenEeld; bod) feßlen gewiffe Eigen» tiimlidjEeiten bed Hipparion, bureß Wcldje leßtered fid) meßt ald ®lieb eined Geitenafted beim ald biretter Slßn bed Sferbed Eunbgibt. 3n bett Ssliociinfdncßten finbet fid) ferner nod) ber Pliohippus, bei welchem feßon bie Heinen fpttfe ber beibeit feitlicßen 3ei)cix <i&= geworfen finb unb aud) itt attbrer Sejießung bie Sferbeäßnlid)Eeit gefteigert ift. Sber erft itt ben ober» fielt Siioccinfd)id)ten tritt bie (Sattung Equus felbft auf ben Gefiattplaß, um fid) itt ber pofttertiären Seit über gattj SRorb» unb Gübanteriia 31t verbreiten unb halb itadjßer, lange vor ber EntbecEuitg ber Sieuen Welt bureß bie Europäer, audjufterben. ©ie ganje Sciße ber Sorfaßreit bed Sferbed tennjeießnet nod) eine fte» tige unb fo ftarEe Erweiterung ber (Seßirnßößle, baß bad (Seßint in bebeittenb ftärfernt Waß ald ber Körper an (Stöße gunaßtit. Europa würbe feit bent Segintt ber ©iluvialperiobe von wilben Vferbeit bewoßnt, welcße Von ben heutigen gejäßntten Sferben fpegififcß nicht 31t trennen finb. Siantcntlidj für Witteleuropa läßt fid; bad ißferb für bie gange Seit vont Seginn ber ©iluvialperiobe bid jur(Segeitwart tontinuierlid) nadj» weifen. Sei ber ffeppenariigen Sefdjaffenßeit Wittel« e.tropad nad) ber Eidgeit fanb ed hier günftigfte Epi« fieitsbebittgungen, unb erft mit bent Vorbringen bed Walbed 30g ed fid) naeß Offen gurüct. Wäßrenb bie gitrücfbleibenben ©iere entarteten. ®iefe Entartung ßiingt offenbar mit ber begittnenben Sludttußung bed Sferbed bureß Wenfcßeit, bie nod) auf feßr niebriger Kiilturftufe fid; befanben, gufantuten unb geigt fid) in ähnlicher Weife überall in ber (Sefcßidjte ber §aud» tiere. Würbe nun bad biluviale Sferb Witteleuro« pad gang allgemein gegäljntt, fo gelangten bod; aud) bureß ben ÇanbeldverEeijr fretttbe S-, namentlich aud Wittelaficn, nad) Europa, unb Von biefen frentben Sfcrbeit ßat man fogar bie jeßigen V- attdfdjließ« ließ ableiten Wollen. SUe biefe alten ißt. waren nur Hein, unb erft naeß ber Seit Karld b. (Sr., mit bent ge» fcßidjtlidjen Auftreten ber Slormanitctt, fdjeint ein grö» ßcrer SÜtbefdjiag gegogen worben 31t fein, ber bann allmählich bid 511 bent Öoitb eiter Srauetpferb ßeratt» gewaeßfen ift. Wau Eann bedßalb feit ber angegebenen Seit bett altern orientalif d;eu ©ßpud von bent jüit» gern n 0 r i f eß e tt unterf dieiben, unb biefe beibeit (Eljpeit, weld)e allerbingd feiten gang rein auftreten, geigen d)araHeriftifd)eSerfd)iebenßeiten befoitberd im Satt bed Gdjäbeld unb Seiend. Sußerbent finb bie Saare unb ipornwargeit bitter, bießter, erftere atteß geträufelt beim norifdjen Sfet'b, wäßrenb bei bent orientalifdjen äfiferb bad £>aar büntt, fein unb fd)lid)t ift unb bie §om» Ivanen Eleitt finb. S>w 3e't bed ERittertumd war ber Gtreitßengft, welcßer bid 400 ißfb. (Sewidjt ju tragen ßatte, Epiffensbebinguttg unb Wittel 3ttr Gtanbedbe» Vorsugung; mit ber Erfmbung bed Sulverd unb bent Sußbören ber Sunüere fanben (eßwere Eeine Ser» Wenbttng meßt, ba bie Sutfdjen nod) nidjt in aüge» meine Sufnaßnte getommen waren, ber Scterbau nur beit Sobett rißte unb aud) ber Steiler nun fdjnell unb gewanbt fein mußte. Ed maeßt fieß bedßalb fortan ber Einfluß bed orientalifcßenSferbedin allen Südjtungeti meßr ober Weniger geltenb.

©er Serbreitungdbesirt bed äfsfevbeS ald Landtier erftredt fid; ¡eßt faft über bie ganse von Wenfdjen be» Woßnte Erboberflädje. WerEwürbigerweife ßaben ge» rabe bie Erbteile, bie bad Vf erb erft von Europa er» halten haben, wie SnteriEa unb Suftralicn, iit ber Vermehrung bedfelben feßr große gortfeßritte gentadjt, fo baß §untbplbt bie Saßl ber auf ben Santpad Güb» anteritäd frei untßerfcßweifenfccn $. auf 3 Will, an» geben tonnte. Qn Suftralien finb verwilberte 'ß- 31t einer Sanbplage für ben garnier geworben.

Über bie Snatomie bed Vferbed, bad Exterieur, (Sangwert unb bie (Sangarten, f. bie©eptbeilage unb (tafeln »Sfet'b I—IV«.

¡paar. Wan unterfdjeibet bad braune, rote (gudjd), falbe (Sfabelle), feßwarse unb Weiße §aar (bei Weiß gebornen Geßimmetn) unb von gemilchten fpaaren bad Gticßelljaar, bad unverändertidje unb verättberlidje Gdjimmclßaar, bad Sigerßaar unb bad gefcßedtelpaar. ®ie ipaarfärbung Veränbert fid; periobifd; beim jäßr» lid) wiebertießrenben Ipaarwecßfel unb aümäßlidj itt ben verfeßiebenen Stterdftufen. ©ie füllen tomrnen mit einem bieten, wolligen Spaar 31W Welt, bad fie nad) einigen Wonaten abwerfen; mit biefer Wetantor» pßofe änbert fid) attd) gewößnlid) bie garbe. Slle Ipaarfärbungen ßaben bie Steigung, bei sunießntenbem Slter fid) mit grauen ipaarett 311 ntifeßen, befonberd bad Veränberlicße Gdjimntelßaar, bad alte Siüancen Von Gcßwat'3 bid Steiß burcßläuft.

®ad Sliter ber Wirb am fidjerffen nad; ben Säßnen beftimntt. 3m Unter» unb Dbertiefer fteßen vorn je 6 Gcßneibesäßne. ©iefelßen heißen, Von innen ttaeß außen gejftßlt, an jeber Geile Sangen», Wittel», Ectsaßn. ®ie beiberfeitigen Ectsäßne finb bie äußer» fielt, bie beibeit Snvgen finb fiel) benachbart. Sttf bie Ed3äßne folgt ber saßnlofe Kieferteil, in beffen Witte bei ntännlicßen (mitunter attd) bei weiblidjeit) Vfer» ben je 1 .spatensafui ffeßt (für bie Slterdbeftimmung unwefentlidj), barauf folgen jeberfeitd oben unb unten 6 Sadensäßne. Son biefen werben bie erften 3 (Srä» molaren) geweeßfett, bie ßintern 3 (Wolaren) nidjt. ®ie Gdjneibe3äßtte werben ade gewccßfelt. ®ie Wild)« fcßneibeääßtte itiitterfdjeiben fieß von beit bleibenben ba» burd), baß ißre Krone (b. ß. ber aud beut Saßnfleifd) ßervorragettbe Seil) Heiner, weißer iit unb am untern Stanb eine Einfdjnürung (Haid) befißt. Suf ben fieß

gegenfeitig berüprcnbcn glädjeit (Reibefliidj en) befiften bie Sdincibejäpnc eine von einem weiften Sdjntelg» ring umgebene fd)iuar,;lid;e Vertiefung, bie Sluitbe. ?ln beit siiilcbjäpnen ift fie fladjcr; an ben bleibenben bejijjt fie eine Tiefe von 7 mm int Untertiefer unb 12—14 mm int Oberliefer. ®ie Bäpne reiben fid) nun gegenteilig ab, int Sapre je 2 mm. ®et bie Slunbe ent ijaitenbe 3«ftnteil ift haftet ant Unterliefet itt 3'/?, ant Obertiefer in ca. 8V2 Saftren verfcpwunben, opne baft jebod) bet 3cd)n fid) felbft vertürjt, tveil et fiep ebenfo Viel Von ber Sßurgel per nadjfcpiebt. ®et fid) nad;» fd)iebenbe gaftn pat jebod) einen anbent Duerfdjnitt al? bie urfprünglidje Buputrone, webpalb bei fort gefegtem ilbnufteit unb Racpfcpiebcn nicpt allein bie Slmtbcit verfcpivinben, fonbern aud; biegorm ber Reibe flädjen fid) änbert. ®er SBedjfel bet Bäljne, ^ie Sinn» benabmtjpmg unb bie gönnen bet Reibefläbjen taffen nun ba? illter be? Vferbe? ertennen, wobei vicr^aupt» pcrioben 51t untcrfdjeiben finb:

1) 3ugenb, bi3 ¿um vollenbeten 3 a ()imü e c1*^c ■tyre):

9)lit 6 Sßodjen: Tlt(cip gangen, Md^THttetjähne, miilcij badenjäbne finb vorbanben.

6—9 Tionate: Tltl^e^äbne finb bajugetommen (vollftän? biges SHWjgebifj, ^obleiuäbne).

10—12 Tlonate: Ter erfte bleibenbe 23atfe^al)n ift baju? öelomnten (4 Sarfenjäbne).

IV2—2 $abre: TcSgl. ber ¿weite (5 Söarfenjälnte).

2/li gahre: Tie gangen finb gewecbfelt (ber £Bedjfe(er> folgt oben unb unten ¿ugleidj).

3½2$obi·e: Sludj bie SJHtteljä^ne finb gewedjfelt (beSgl. alle SNiich&acfei^ähne).

4½/* 3a£re: Shni) bie ©cfjä^ne finb gewedjfelt (alle bleiben? ben Sdjneibejäljne).

5 ga&re: Ter lefetc bieibenbe Warfen¿ahn (fedjftc) ift burch? gebrochen (vollftänbigeö bleibenben ®ebifi).

* 2) 93olijä^rigfeit: Slbnn^ung ber Äunben in den Untertieferfdjneibejäijnen: Tie Äunbe fchwinbet nad) fedtyriger iöenufcung ben gabneS (f. oben). Ta3 Sliter ergibt fid» alfo aun ber Slbbition biefer 3½2 gabre unb ben Lebensaltern, in roeldjem ber bleibenbe gähn aufgetreten war (vgl. gugenb? periobe). Teninad) ift bie Äunbe verfdjwunben mit

6 Sohren (2V2 4- 8V2) in ben gangen,

7 Sohren (3'/2 4-3½/*) in ben Tlitteljäbnen,

8 Sohren (4'/2 4- 3V2) in ben G^äbnen.

3) tibeijährigfeit. Slbnufcung ber Äunben in den Dbertieferfdineibei eignen: Tie Äunbe fd)winbet wegen grö? jerer tiefe erft co.6½/2 Sabre nad) bem Sluf treten bengabnn, alfo mit

9 Sohren (2V2 4-6½/«) in ben gangen,

10 Sohren (3V2 -f- 6½/a) in ben SJlitteljähnen,

11 Saljren (4V2 6V2) in ben Gd^äbnen.

4) Sliter. öeftimmung nad; ber $orm betreibe? flädjen: Tiefelbe war bin ¿u 11 S<*hren quer?oval, be^. ?ellip? tifcb (b. I). »on rcd)tn nach lintn breiter ain von vorn nad) bin? ten). Sie wirb jefct, unb ¿war in jährlichen gwifd)enräunien erft an bengangen?, bann an ben Tiittel? unb Gcfjähnen, im Sliter von

12—14 Sohren runblid) (beibe Turdbmeffer gleich),

15—17 fahren breiedig (b. b- nad) ber Tlaull)öble ¿11 fpi^, bei annäbernb gleichen Turd)meffern),

18—20 Sohren breiedig, aber von vorn nad) hinten länger, über 20 fahren längn?oval (b. I). von vorn nad) hinten bop= pelt fo lang ain von rechts nach lintS).

Eäufdjungen: 5Ölan Verfitdjt bie Stunben gu fätfdjen (f.®itfdjen). ®urd; gewaitfante??lu?bred)en bet- 9Wiid)= jätjnc Wirb bet Surdibrnd) bet bleibenben befdjleunigt, fo baft bei? nod) im Baftnwedifel ftebeube Vforb um *'12* —1Saftr iilfer (b. p. ber vollen SeiftungSfäftigfeit näher jjerücttt unb haftet wertvoller) erfebeinen tann. Sntübri» gen ift bie Ulltersbeitimutung in ber erften unb ¿weiten $eriobe bi? ¿u 8 gapren ganj fidjer. Von ba ab wirb fie etwa? unitdjerer, weil bie Öbertiefertunben fid) nidltganj fo regelmäftig abnuften. Sind) völligem Ver» fdjwinben aller Sunben läftt fid) ba? Vlter nur nod) ungefäpr bejtimmen. SSemt bie ^)äl)itc ¿u lang (mept al? 16 mm Stronenlänge an ben Bangen) finb, ift bie Vbituftung abnorm gering gewefen, unb e? tann für je 2 mm uberfdjuft ein Sebendjaftr ¿ugejiiftlt werben. ®inb bieBaugen iiirjer als 16 mm (¿u ftart abgenutzt), fo wirb ebenfo je ein Saftr für jebe feftlenbcn 2 mm abgerechnet. Sgl. auch Ginbift.

Stämme, Dinffc 11 unb Srfjläge.

($iecju Safet »ftferberaffen I unb II«.)

öftrer äuftern gornt nad; unterfdjeibet man bie V- in ¿wei§aupt|tämme,ben eblen ober orientalifdjen unb ben gemeinen, occibentalen ober norifdjen Stamm, bie fid) im Sfelett i)auptfcid)lidj burdj bie gornt beä Stopfe? unterfebeiben. Welcher beim eblen (arabifcbcit) Vferb ein »Vreiltopf« (befonbre Sntwictelung be? ®e- pirnfdjäbeld), beim gemeinen ^ßferb ein »Siamd» ober Scftafdtopf« ift. Veuerlid; ift für eble V- unb iljreStreit« jungen bet Vudbrud SSarmblut it. für bie gemeinen V- bie Vejeidjnung St alt blut in bet t)ippotogifd)eit ¿itteratur eingefüljrt Worben, obwoljl aud) ba? falt- blütige Vfctb meljr unb nteftr bcrVerebelung jugef iiljrt Wirb. ®ie Unterfdjiebe be§ (xrterieurö beiber Stämme, Von benen ba§ arabifdje Vferb ba? ebelfle Vlut vertritt, finb bebeutenb. ®ie (Sbaratteriftif be? arabifdjen Vfef' be? ift bei ber 3taffenbefdjreibung begfelben angegeben (f.S. 774), Wäl)tcnbim®cgenfali baju bie be? gemeinen Vferbed fidj folgenberntaften ergibt: bei weitem grö- ftere £>ölje unb XUaffe be? Störper?, gröftetcr, fdjwereter, Weniger audbrudsvoller Stopf, Vafe nteift gewölbt, Vugen, öftren unb Vüjtcrn llein, §al§ bid, rünb unb oft lurj, SBiberrift flad), Vücfen breit unb eingefentt, Struppe abfd)üffig unb gefpalten, Sdjweif tief angefe£t, Vruft breit, Schulterblätter oft fürs, ®liebutaf;en' fdjwammig, §ufe breit, ffaut bid unb grob behaart; oft ftarter, jottiger Vepang an ben Stötengelcnfen. ®a§ Temperament ift wenig lebhaft, oft letpargifd;, bie Seiftungen finb Weniger auäbauernb. ®ie Streu» jung be? arabifdjen Vfct'be? mit bet englifdjen Sanb» raffe Ijat ba? fogen. Vollblut ergeben, weldje? 31t einer tonftanten Vaffe geworben, ba? arabifepe Vferb faft ganj Verbrängt hat, unb jur Verebelung faft aller Vferbefcftläge benuftt Wirb (f. S. 774: ba? englifdje VoHblutpferb). Qe nach beut ®rabe ber Verebelung unterfdjeibet man eble, palbeble ober vercbelte unb gemeine V- unb pflegt ftart verebette V- int all» gemeinen Staffepferbe 31t nennen, nad) beut tedpti» fdjen Vu?brud jebod) eble? Halbblut. Sdjönljeit unb Harmonie in gönnen, Sntelligcnj unb feurige? Temperament, wie fie ba? Vollblutpferb befifft, bilben ben Vegriff be? Sibel? unb seicpnen ba? eble $ferb Vor bem gemeinen au?. —Unter 91 affe Verftept man beit Budjttppu? eine? Sanbe?, Welcher bort tonftant gc» worben ift, unb fügt bemfelben alfo, um bem Vegriff ©eftalt ju geben, ben Slawen be? Sanbe? bei.

3n Sänbern mit pervorragenber Vferbeju^t, wo bie Venupung be? Vollblut? al? Regenerator ber Sanbraffe in au?giebigfter SSeife erfolgt, tann man taunt nodi von Staffen fpreepen, richtiger vonSdjlii» gen, fobalb fid) ein fejtftepcnber Tppu? au?gebilbet i;at, welchem man unter berVenennung eble? Ijjalb» blut ober Slaltblut ebenfaH? ben Slanten be? be» treffenben Buchtbiftritt? beifügt. Rian bejeidjnet biefe Schläge aber aud) nad) ipren ®ebraud)?begriffen al? leichter, bej. fdjwerer Reit» ober SSageitfcplag, leidjte? Vrbeit?» ober fdj Were? Bugpf erb, ^agbpferb, Traber :c., inbem man ferner auclj liod) Suju?pferb, SKilitiirreit» unb Bugpferb, ?lrbeit?» unb Saftpferb unterfdjeibet.

Tie » ¡Raffen« her verfdjiebeitcn fiänber bivergieteit in Exterieur, ®rößе tutb Temperament oft wefeittlid; voneinanber.

Sag arabifdje fßferb (Tafel I, gig. 1), ift bie ältejte uns bekannte Raffe unb zugleid) bie ebelfte. Sie ebelften ©remplace berfelben f ollen auf bem Hodjpla» teauRtittelarabienB gezüchtet Werben; ba fic aber nidjt in ben öaitbel fontiuen, fo weif; man faft nichts über biefe Qudjt. Setannter finb bießß., bie von benRrabem an bie®renjen vonSljrien, fßaläftiita tc. gebracht werben. Sie eblern berfelben finb ungefähr 1,5 m groß, haben einen trodnen (b. p. nicht fleifcpigen), geraben ober in ber Rafe etwas tontaveu Stopf, einen feinen, hübfd; ge » bogenen £>cilS mit bünncr, feibenartiger Rläpne, einen Ziemlich fdjarfen ÜBiberrift, einen nidjt zu breiten, aber geräumigen (Brufttaften mit häufig etwas fteilenSdjul tern, einen geraben ¡Rüden unb eine ebenfoldjeSmppe, an bie fidj ein hoch angefegter, bogenartig getragener Schweif mit feinem £>aar anfdjließt, unb fepr tiare, trodne, fefte (Beine, bie nur in ben geffeln zuweilen verftellt unb Weich finb. Tiefe Tiere hefigen bei gro fier RnfprucpSlofigfeit in ber giitteriuig eine ftartc RuSbatter unb ein fepr frommes , williges RatureH. Ritt beliebteren ift bie Scpimntelfarbe. Sic gemeinem fß. (Stabifdji) finb gröber unb aud; größer. Rahe uerwanbt finb mit ben arabifchen fßferbett bie ägijp tifdjen unb bie an ber norbafrifanifdjcit Stufte gezogenen (Berber» fß. Sichtete unterfdjeiben fid) burdj einen in ber Rafe mehr tonvejen Stopf unb eine ge fenftere, ovale Sfruppe von ben eblen Rrabern. Ruch bie iß. ber afiatifdjen Türtei (Turtomanen) finb mehr ober weniger mit ben arabifchen ibentild), nut etwas gröber gebaut unb nicht ganz fo ebel Wie biefe. SaS perfifdje (ßferb, fepon int Rltertum berühmt (nifäifdjc Sefilbe), ift etwas größer als baS arabifdje, aber fepr feurig. Sie Riongolei unb Tartarei ift reich an palbwilb lebenben (ßfetben, bie, wenn auch nidjt fehl' anfpredjenb itt ber gornt, bod; fefjr zäh unb aus» bauemb finb.

3n Europa nimmt gegenwärtig Englanb bie erfte Stelle in ber (ßferbezuept ein unb hat burdj ein tonfe quenteS Streben nach bewußten Qucptzielen ebenfo mannigfaltige wie gute tßferbefdjläge erzielt, graut» t\idj macht beiufelben jebodj, befonberS in ber Rollblut» Zudjt, neuerlich fepr bebeutenbe Stonturrenz, Seutfdj» taub unb ßfterreidj in ber 'ßrobuttion ebler Halbblut» fcpläge für ben Reitbienft unb SujuSzug. SaS eng» i i f dj c R o 11 b l u t p f e r b (Tafel I, gig. 2) ift aitS einer Rermifdjuitg oricntalifdjer Hengfte, teils mit ebenfol djeit, teils mit einpeiutifdjen Sanbftuten pervorgegan gen unb bann in fid) nad; Scpnelligfeit weiter gezüchtet unb muß, um als foldjeS zu gelten, im englifdjen RoU» blutVerzeidjniS (stud-book) eingetragen fiepen. Surd) fortwäprenbe Häufung ber Eigcnfdjaften, weldje bie »cpneUigteit begünftigen, unb burdj eine befonbere Erziehung (training) ift baS englifdje Reititpferb grö» ßer, pöper unb geftredter geworben, als es urfprüng» lidj war. fju RerebelungSzudjten wirb jegt biefeS (ßferb nach allen Siinbcrn bin auSgefüprt, unb für be rüpmte Spengfte werben enorme 'ßreife bezahlt. SaS Sagbpferb (bunter), baS auf ben gudjSjagben geritten wirb, ift entweber Rollblut ober ebleS Halb- blut (Tafel I, gig. 3). SaS englifdje Sfutfdj» pferb, baS feinen¡pauptrepräfentantenin beniEleve» lanb»®raunen patte, ift ebenfo wie baS $ort» f(jire»(ßferb unb ber RorfoIt»Trotter (Tafel I, gig. 5) int Rcrfcljwittben, unb man züdjtet bie für ben Equipagenbienft nötigen (ß. fegt größtenteils burdj Sßaarung Von RoUblutpengften mit ftarfen, tnodjigen Stuten ber Starrenfdjläge, von benen Englanb außer bem foloffalcit Rrauerpferb befonberS zwei von vor» Züglidjen Eigenfcpaften befigt, ben Snffolt unb beit ElpbeSbaler. Ser Suffolt, vorzugSweife itt ber gleichnamigen©raffdjaft gezüchtet, iffgucpS, ber Elp» beSbaler (Tafel II, gig. 11), aus bem füblidjeit Sdjottlanb, gewöhnlich braun mit vielen Rbzeicpcn; beibc Schläge hefigen bei bebeutenber Sförperfdjwcre pübfdje gormen unb VerpältniSmäßig rafdjenu. leid;» ten (Sang. Sie Heinen iß., bie fogen. RonieS, finb außetbeiit in Englanb fowopl im (Sefdjirr als unter bem Sattel vielfach im Sebraudj, ba fie ebenfo utter» müblicp in ber Rrbeit wie genügfant in ber gütterung finb. Sie bcfaiuiteftcn Rrten englifdjer IßonieS finb: ber Sljetlanb» (Tafel I, gig. 6), ber welfcpe, ber Ej» ntoor» unb ber Rew gorcft»Ronlj. Rudj Sdjiveben (Tafel II, gig. 12), Rorwegett, Dftpreußen, Ealizicit, Sarbinien u. Rorbfrantreicp gaben gute ißonpfdjläge. Sie z»ifd)en ben fßonicS unb großem Reitpferben ftepenben eblen, breiten unb bequemen iß. nennt man EobS. graiitreid; befigt iit bem Roulonaifer, bent aud, ber iß er cp ero n zuzuzäplen ift, ein gutes Rder» unb Sagenpferb. Siefe fdjweren Schläge wer» ben pauptfädjlicp an bent Stüftenftridj ber Rorbfce ge» Zogen. Sie SepartementS Órne, Eure,- EalVaboS. Rfandje probuzieren ein großes unb gängiges Stutfdj» pferb (Rnglonortnanne), baS fegt fetjr gefudjt, in feiltet ßeiftungSfäpigteit im Trabe geprüft wirb unb bentgeiitäß als trotteur auf ber Rennbahn unter bent Sattel ttitb vor bem sulky (einfpännigerKutfdjWagen) erfepeint. RnReitpferben pat bas £anb IRangel, inbeffen litad)t man in Rlgerien große Rnftrcitgungen zur Er» Ziepung eines großemRerterpferbeS. Spanien,burdj bieRtauren inRefig eines ReitpferbeS gelangt, baS als ftolzer Rnbalufiet fiel) über ben größten Teil Europas auSbreitete, pat, ebenfo wie Italien, baS ben be» rüpmten Reapolitaner (Tafel II, gig. 7) befaß, jegt feinen pervorrägenbeit ßferbefdjlag. (Belgien fulti» Viert mit ®lüd in bent vlämifdjcn iß. (Tafel II, gig. 8) baS fdjwere üaftpferb unb im Rrbenner (Eonbroz) ein etwas leidjtereS, aber breites unb ftäntmigeS Tier. Seutfdjlanb pat überwiegenb Reitpferbeunb tcidjte SSagenpferbe, wäprenb fepwerere SSagenpferbe nur in einzelnen Siftriften, wie z- '-8. in Cibenbttrg (Ta» fei II, gig. 9) unb Holftein, gezogen Werben, bie 3ucpt beS taltblütigen (PelgifcpenjfßfcrbeS aber, befon» bcrS am Rpein unb ber ißrovinz Sadpfeit, in fteter gunapitte begriffen ift. sß r c tt ß e n, baS bttrep Staate» geftüte unb RefdjälerbepotS bie fJanbeSpferbezucpt in militärifdjer Rüdftdjt beeinflußt (vql. SiidjtgeMete), pat in feinen öftlicpen ißrovinzett viele unb vorzügliche, Savalleriepferbe (Litauer), in feinen mittlern ißroviit» Zen ein brauchbares Rder» unb RJagenpferb unb int Rorben, Schleswig, ein fcpwerereS, bent ¿aftpferb fid; näpembeS RrbeitSpferb. Sie Tratepner iß- gehören teils beut SSagen», teils bent Reitfcplag an unb ver» fotgeit fowopl bie fianbgeftütc als beit Dberinarftalt ZU (Berlin mit Remonten. Riedlenburg, weldjeS Z- ¡B. in Svenad ein vorzügliches Reitpferb gezüchtet patte, ift burdj ntaßlofe ¡Beitugung fd;lecpter englifdjer Hengfte ftart gefepäbigt worben unb fängt erft in neue» fter 3dt Wieber an, in beffere SBege eittziilenfen. SaS gürffentunt Sippe befaß ein wtlbeS Efeftüt in ber fogen. Senne, beffen Eparafter jegt vottftänbig untge» änbert unb englifiert worben ift. SBürttemberg patte burdj eine arabifdje Reinzucpt einen befoitbern Ruf erlangt, boep ift biefe 3ucpt jegt im Rerfdjwinbeit.

Papern befafj in beut gweibrücfer ®eftüt, baS eben» falls mit orientalifcben §engften arbeitete, früper eine berüpntte gudjt, bie jeljt gleichfalls als nidjt iitepr seit» gemäß beut Untergang entgegengept. Dfterreid; ift in einzelnen Provinsen, wie Salinen, reidj mit Pfer» ben beeßl, e8 pat in bett von SR.igparen (Safet I, gig. 4), ¡Romanen unb Slawen bewopnten ßänber» gebieten teils gan(; Heine Pferbefdjläge, teils leidjte unb gewanbte ¡Reitpferbe; in ben non (Sermonen inne» gehaltenen ©iftritten wirb ein fräftigeS unb großes Sagenpferb, im piitsgau (Safet II, gig. 10) fogar ein sientlicp fdjweteS ßaftpferb gezogen, ©et Staat unterhält aitdj pier befonbere 9litffa(teit, mit bie gudjt im ßanbe 31t leiten unb 311 förbetn. ©anetnarf, baS friitjer für ben Sattel unb bie Starojfe fepr gefrtd)te Pferbefcpläge befaß, ift jept von feinet £wpe herab» geftiegen; e» iultioiert fetjt pauptfädjlidj ein fdjweteS, fite bie Dlrbcit im Stabe fepr gefudjteS 9lrbeit8pferb. gn ¡Rttfjlaitb ift im allgemeinen ber Pferbefdjlag Bein, aber, ba er fepr hart erlogen wirb, ebenfo ge» ttitgfam wie bauerpaft. ®ie ßirgiien, .ftalmürfen, ©0» fetten, ¡Bafcptircn unterhalten große gerben, bie halb» witb leben; belfere unb größere p. finbeit fidj in ber littiune, ben ¡ß'autafuSlänbern, iit Eriwan unb SifliS, itnb e3 finb in ben leßtgenannten ©iftritten befonberS bieäarabats, bie in gornt unb SKaffe vorteilhaft fiep abbeben. 9118 SBagenpferb ijt bet DrloW=Sra» bet betannt, bet au8 einer Permifdjung von orienta» lifepem ttttb poifteinifd)»bänifcpem ¡Blut entftanben ift unb eine fepr geräumige unb rafdje Pttion int Stabe befipt. Schwere, faltblütige 9lrbeit8pferbc finb nur in beut fogen. Sitjugpferb Vereinzelt vorpanben. ?lnf>er ben Privatgeftüten unterhält auch bet Staat gitdjtgeftüte unb ¡BefdjälerbepotS. ilnterifa, baS 1493 bie erjten P. au3 Spanien erpalten pat, pat fidj ungemein günftig für bie Pcrmepriutg berfelben er» Wiefeit, unb bat große iperben palbwilb lebenber fiel» iter p., Wäprenb fpegieü in SJorbamerifa burdj bie Popularität ber Srabrennen fiep ein größeres iSutfdj» pfetb mit fepr ausgiebiger Srabbewegung entwidelt piit, baS iit biefer ©angart wopl jeßt baS fdjitellfte ber Seit ift. ES burdjläuft eine Strecfe von 1000 m in noch nidjt 1% SKinute. 9ludj Jlluftralien geigt eine rapibe gunäpnte feines PferbebeftanbeS, ber 311m Seit fepr forgfant nad) englifcpeut 'JRufter erlogen Wirb.

Sa3 Sßort »Pfetb« ift waptfcpeinlidj gaUifdjen Ur» fptungS unb ftamntt von veredus, ber latinifierten gornt beS ieltifdien vehoreda. Veredus ertlärt ber röntifdje Sramntatiter geftuS: quia rhedam veliit; rheda ift bet gallifcpe ÜluSbritd für SBagen, beffen Ponte fiep im SaitSfrit als rhata, im ßitauifdjen als rliatas (3tab) Wieberfinbet. 9luS veredus wittbc bann verdus unb föpließlidj ¡Kerb ober Pferb. ®a3 ntänn» lidte Sier peißt ipengft, baS weiblidie Stute, baS entmannte, feiner ge tgungSorgane burdj einen Opera» tiveitEingriff beraubte männlidjc Sier aber SB al lad).

®ie Pferbegudjt umfaßt bie auf beftimmtc giele ge» richtete Ergeitgung unb Slufgudit beS PferbeS. sIRan betreibt fie in großem Umfang, inbent man eine 9ltt» gapl von Igeitgften unb Stuten 3U111 gived ber gort» Pflanzung an einemDrt 3ufantntcnljält(®eftüt,Stu» ter ei, f. ©eftiit), ober man betreibt fie nur mittels Weniger unb cingelner p., wcldje man attdj ju anbern gweden verwenbet, als fogett. § a tt 3 3 u dj t. ®ie ^auptgapl ber p. eines ßaitbeS entflammt ber lanb» TOirtfdjaftlidjcn ober SanbeSpferbejudjt, welche von maßgebenber Stelle aus (nieift von ben Slcletbau» ntinifterien) in bie für baS betreffenbe ßattb geeigneten SBege fowopl in ¡Begug auf baS ¿eer wie auf national» ötonomifdjegwecfe geleitet Wirb. ®aS gefdjiept iitSbef. burdj SlufßeUung guter, aus ben JpengftbepotS beS SanbeS entnommener, in bie gudjtridjtung paffenbet §engfte(ßanbbefdjäler) in ben betteffenbengueptbejir» fett, wäprenb e8 Sadje ber großem unb Heinern giidj» ter ift, geeignetes Stutenmaterial fiep felbft gu ver» fdjaffett. Uni bieS bett Jtleinjüdjtern 311 erleichtern, bej. um einem oft ungeeigneten Porgepcn berfelben ent» gegenjutreten, pabeit fidj in ©eutfcplanb allerorten gueptvereinigungen gebilbet, welcpe Stuten» unb goplenfcpauen abpalten, gute» IDJaterial prämiieren unb neben beit Sanbbefcpälern aufjuftcllenbe i»cngftc auf ©ritnb gefeplidjet Siegelung anförett (vgl. Störorb» mtug). Um bie SSeiterjucpt nad) ungeeigneten ¡fbeng» ff eit 31t Verpinbem, bitrfen nur angetörte §engfte gur gudjt benitßt werben, ¡gebet ßanbeSteil pflegt baper einen fpejietten SppitS gu giiepten, weldjer bie ®r» Sielung einer fonftanten SReiuiudjt Verbürgt, beim baS Pferb ift baS Probutt ber ScpoUe, unb begeneriert, richtige Paarung vorauSgefetjt, am wenigfteii auf beut Poben, auf weldjent eS rein gegiidjtet wirb, wäprenb heterogene Sterlingen verfdjiebener Sdjläge nteift 31t ©nttäufdjungen unb SRißetfolgen fitpreit. 3m all» gemeinen wirb baS Pollblutpferb für jeben warm» blütigen Sdjlag 3ur Perbejferung beSfelben als geeig» net angefepen, weint attep 311t geit utandje Pebeitfeit bagegcit in Pesug auf Übersüdjtung, b. p. gufüp» rung von 3uviel Pollblut erhoben Werben, ob mit Siedjt ober Unrecpt, muß bie gutunft lepren. gtt biefer Se» 3iepung wirb alfo baS SBoHblut als ^Regenerator fänit» ließet warmblütiger Sdjläge tutb als für je'e ScpoUe geeignet angefepen, wäprenb man früher tiiept beit orieittalifcpen Staffen barin ben Porung einräumtc. SUS PoUblutbefdjäler geeignet werben biejenigeit p. angefepen, welcpe auf ber fRenttbaljn geprüft worben finb unb iprer Seiftung, iptent ©rterieur unb iprer Slbftantntung nacp ba3it gitalifigiert erfdjeüten. Peuer» lid; beginnt man attep Ipalbbiutbefdjäler für biefett gwect einet ßeiftungSprttfimg 311 unterwerfen. Sine gewiße ®leicpmäßigteit ber gudjtftuten, Perftänbni S in ber ilitSWapl beS §engfte8, eine rationelle 9luf» 3udjt im greicit unb niept 31t früpeS iit ben ©ienft» nepnten bürfte bemnacp für beit Heinen güdjter baS ridjtigfte unb rentabelfte Perfapren fein. Pesüglidj ber 9luf3udjt greifen neuetbingS unb pauptfädjlicp in» folge bet außerorbentlicpenßeiftungen ber ungarifdjeit p. bei beut ®iftan3ritt lBerlra»®5ieit (1892) neuere Srunbfäßepiaß(f.©iftaitäreiten). Söäpreitb ntanfrüper bie Stallaufsudjt beoorsugte, wobttrdj 3War beit jun» geit Sieten ein rttnbes, glattes PuSfepen gegeben würbe, fie aber anfällig unb weid) blieben, Wenbct man fidj jeljt einer pärtern 9luf3itd)t 31t, welcpe man, bei iräfligent Siebenfutter, burdj beit SSeibegang bei jebent SBettcr tutb jebet Sentperatur 31t erreichen fud)t, ver» ftärit bei ben peranwadjfenben Sieten butep eine geeig» ttete unb aUntäplidj 3uneputenbe SlrbeitSleiftung.

Set SefcplccptStrieb ber Stuten äußert fiep ge'wöpn» lid) int gtüpjapr aut lebpafteften (SRoffe, iRoffig» fein), ©en 9ltt berPaarung, baS Pefdjälen (WeS» palb attep ber 3111-gudjt benupte §engft Pefcpäler genannt wirb), läßt man in wilben ®ejtüten in ber greiljeit Vottsiepen, in unfern fultivierten ©eftüten tt. in ber §au83ucpt aus ber Ipanb, b. p. in ber SBeife, baß man beibe 311 paarenbe Siete mit bet Ipanb leitet. Sie Stute trägt elf SRonate. ©ie Scbitrt beS güUenS litit» bigt fiep burdj baS Eintreten ber SRildj ittS Euter unb

bitrdj ©infaden bet KruppenmuSfeln an. SaS neu« gebornegüdeit tarnt geiuöi)n(td) nadj turnet 3eit fdjoit auf beit (Beinen fteßeit unb fiel) baS (Sitter fließen, baS junge Stuten allcrbingS ¿uweilen infolge von Slitict verweigern, weSßalb fie jur ©rfüdung iljrcv Wutter« pflidjteit gejuntngen Werben ntüffen. Sind) 3—5 Wo« naten werben bie Süden von ber Wuttcr entwößnt (»abgefeßt«). ®uteS, ßinreidjenbeS, ttaljrßafteS unb vcrbaulidjeS Sutter ift befonberS int erften SebenSjaßr ¿u reicßen; außerbein finb luftige, (jede, gut ventilierte Stade fotvic viel (Bewegung int greien itotwenbige (Borbebiitguiigeit für bie ©tließitng träftiger iß.

Ser (Beginn ber Sreff ur fädt, je itad; ber Slrt beS fpäter ¿u leiftenben SienftcS, in Verfcßiebene Hebens« periobeit: (Rennpferbe 3. (B., tveldje ¿weijäßrig ober ijöcßftenS bodj breijäljrig auf ber öffentlidjeniRennbaßn auftreten ntüffen, werben fdjon mit IV2 igaßren an» geritten (in »Training« genommen). Sludj bie fdjire« rett unb fattbliitigcn ilrbeitSfdjläge, bie bei reicßlidjcr ©mäßrung verßältniSntäßig früh tof finb, Werben int ¿Weiten ober britten SebeitSjaßr fpätcftcnS in @e= brauch genommen; gewöhnlich aber itnb auch JWect mäßig fdjiebt man bett ®ebraudj ber jungen Halbblut« pferbe bis ¿u erlangter förperlicßcr SluSbilbung, bis ¿um Vierten SebenSjaßr, hinaus. Tie Slnlemung für bett (Reit« unb SKagenbienjt ijt je nach ber ber ®r« ¿ieljung uttb je nach bent Temperament ber iß. mit großem ober geringem Scßwicrigfeitcn verbttnben; im adgenteinen ift baS (ßferb äußerft gelehrig, bcfoit« berS baS orientalifcße, baS biefer ©igenfeßaft wegen auch utit (Borliebe für bie Sdjauftcllungcn int Birins abgeridjtet wirb, Surcß ßreujung Von ©felßengft unb (ßferbeftate entfteßt baS Waultier (Eqttus mulus), itntgefeßrt von (ßferbeßengft unb ©felftate ber Waul« cf ei (E. kinnus). 33eibe Jlreu.jitngsprobufte finb un» ter fiel; unfruchtbar, wäßrenb fie burd) ilnpaarung an bie Stammettern auSnaßmSWeife befruchtet Wer« bett föitncit. 9(udj bie übrigen Sßarietäten fönneit un» ter freß ober mit ißferb unb ©fet erfolgreiche (Serbin» bangen eingehen.

Unter Konititution Verfteßt man bett Buftanb ber ®ewebc, bie ben Körper bilbeit, unb fpridjt bentnadj von ftarter, feßwaeßer, grober, feiner, harter unb Wei« eher Konftitution. Senteine 5ß. haben eine grobe, eble Iß. eine feine Konftitution.

Sie Stöße beS SßferbeS variiert ganj außerorbent» lieh, optte babei einen Waßftab für bie SeiftungSfäßig« feit abgugeben. Sic tanften iß., bie SßctlanbißonicS, finb etwa 60 ent groß, Wäljrenb man iß. bis 2,15 m gefeßen hat. Sem ®cbraudj nach nennt man iß. tlein, wenn fie etwa 1,60 m, mittel, wenn fie bis 1,70 in, unb groß, Wenn fie bariiber hinaus nteffen. Semcffen werben bie iß. Vorn (Borberijitf über bie Schulter bis 3unt SSiberrift, unb ¿war mittels SBanbntaß oberStoct« maß. SeßtereS ergibt etwa 5—7 cm weniger als baS erftere. SaS ®ewidjt cinbert fid) je nad) ®röße unb Konftitution. Wittlere Iß. Wiegen etwa 7—9 $tr., große 9—12, Saftpferbe 11—15 ¿fr. Sei leßtcrn ift baS ®ewid)t mit ein Hauptfattor bei ber (Beurteilung ber SeiftungSfäßigfcit.

Ser ßßaratter bet meiften iß. ijt gutartig. (Böfe Werben bie iß. meijt nur infolge fcßledjtcr (Bcßajtblung, aud) beS Trainings. Seßtcrcr Wirft auf ben ©ßaratter ungünftig ein, ba bie Iß., bcfonberS baS (Bodblut, ba« burd; nervös werben unb biefe ©igcnfdjaft aud) ver« erben. SaS T e nt p e r a nt e n t famt lebhaft unb träge, baS erftere wieber feurig unb reizbar fein. 3m adge« meinen ift baS (ßferb furdjtfant. Hengftcpflegen feuriger, Stuten rei¿barer ¿u feilt. (Bei gemeinen (ßferben ift meijt ruhigeres Temperament Vorßanben als bei ebleit (ßferben. Sie llntugenben finb meijt ©harafter, be¿. Temperamentsanlage unb werben je nad) ber 9lrt u. (Seife ber Srefftttr Vermehrt ober Verntinbert. Watt unterfdjeibet llntugenben im Sienjt unb im Stad. Bu ben erftern ¿äfjlt man Schlagen mit bent Stopf, auf ben Bügd bohren, hinter ben Bügel frieetjen, Stern« gttefen, Steigen, Schlagen nach bent Sporn ober über bett Strang, Bungenbläfeit unb Stangengreifen, Stät tifdjfein, Stieben, Sdjeuen, Sitrdjgcßen, an (Bäume unb Wanern anbräitgen, (Boden, ©rängen nach bent Stad, plößlich Keßtt ntadjen te. Sie (Rebreffur ift meift fdjivierig unb nur burd) feljt gute Steifer, be¿. galjrer ¿u ermöglichen. Bu tot llntugenben int Stall werben gerechnet baS Koppen, Dluffeiieit ober Krippenfctjen, welches, ba cS ¿u Kalifen Serattlaffung gibt, ein bö» fer geßler ift, ber fdjwer ober gar nicht abgejtedt Wer« bett fatiii. gemer gehört baijitt baS Sarrenwcßett. Seißen unb Stagen an ber ®rippc, §alfterabjtreifen in bie Sette hauen, Sßiberfepdidtfeit beim jßußen, Sat« teln (Slnfdjirren) unb (Befd)iagen, Schlagen tt. (Beißen gegen Wenfd) unb Tier, leßtcreS fepr gefährliche litt« titgenbcn, ba fie meift fdjwerwiegenbe golgen haben. Scplägcr ftedt man am heften untgefehrt im Stall auf.

£ei'ftungSfäl)igfeit. Kraft, Sdjnelligfeit unb SluSbauer finb biejenigen gaftoren, bie beim ißferb je nad; ben Verfdjiebenen ®ebraud)S¿Wcdett in erfler Sinie geforbert werben, fie fönitett aberfaunt itt einem Objeft vereinigt werben, Wenn nicht bie eilte ober bie attbre ©igenfdiaft barunter leiben fod. SaS (Blut bil« bet in erfter £inie bie §auptquelle ber ©rnäljrung, berStraft unb beS StoffwechfelS. £unge uttb §er¿ finb bie gunbamente für bie bewegenbe Kraft beS WedjaniSntuS. Tas íper¿ eines Sodblutpferbe S wiegt 10—12 ißfitnb, faft baS Soppelte beS IperjenS eines gemeinen SßferbeS, baßer bie Sdjnelligfeit unb iluSbauer beS erftern, aber attd) beffcit 9téi¿barfeit. (Bon befonberer (Bebeutung für bie (Gewinnung ber Kraft ift bie iltmung; bie SeiftungSfähigfeit ber Suttge Wirb äußerlich ¡>urdj eine tiefe itnb breite (Britft an« gebeutet, erftereS bcfonberS beutet auf Sdjnelligfeit, ba bie gorttt ber (Rippen langen unb fdjräg gelagerten Schulterblättern vorteilhaft ift. (Beim gefunben ißferb fteigert fidj bie Baßl to ?ltem¿üge, 8—12 in ber Winitte wäljrenb bet SRulje, int (BcrljältniS ¿ur ßaljl ber (ßnlSfchläge, 28—40 in ber 9tul)e, in einem ge« wißen (BerhältniS, baS fid; in ber (Ruße Wie 1: 3‘/2, mit ber (BefcßleuniguttG beS IßulfeS wie 1:4, fpäter fogar 1:5 ftedt. Sie ®luter¿eitgttng wirb buru, bie (Raßrung gewonnen, Welche ftets in einem geroiffcit (Berßältniffe ¿ur Seiftung gereicht werben muß. Sie SeiitungSfäßigfeit eines IßferbeS be¿ieht fid; auf feine ©efdjwinbigfeitunb Tragcfraft, beibe vereinigt in (Reitpferb, erftere ßauptfächlidj mit berBuglraft ¿ufantmen beintBugpferb. SaSißferb ßat eine größere Bug« als Tragefraft, obwoßl bei erfterer ljaitptfäd)« ließ nur bie Hinterfüße, bei leßterer ade vier gttße ar' beiten. Wan fdjäßt bie Tragefraft eines ßferbcS auf ¿Wei günftel feiner Schwere, in ber (Bewegung aber verntinbert fid; bie Tragfäßigfeit in bent Waße, als bie Sdjnelligfeit bet (Bewegung ¿unimutt, gür alle ®angarten tarnt matt bie Tragefraft eines ßferbeS int Surchfcbnitt auf 75 kg attneßmen. (Rehnei man 30 km unter 75 kg in 4(biS8)Stunben als einen (Rot« malarbeitStag, fo Wirb bicfelbe Sciftung fich verbop« peln, wieber ein IRorntalarbeitStag fein, wenn fie in 2 Stauben, alfo 15 km in einer Stunbe, ¿urüdgelegt

Wirb. linter ber íBorauSfepung alio, baß ein ißferb (ató StormaíarbeitStag) täglich 8 Stunben lang 75 kg mit ber Sctjnelligteit eines SlteterS in ber Selunbe opne Scpaben ju leiben fortjubewegen Vermag, Wür« ben 4 km in 4 SJiii tuten biefern DiormalarbeitStage ent« fpredjen. WeidjeS erfaprungSntäßig beim 9?cnnen bie pödifte £eiftung ber ^ferbefdjneHigteit barftellt. $aS preufjifdje leidjte Havallericpferb, welches, baS Sewidjt beb naetten Savallcriften auf 70 kg angenommen, 120,585 kg = 241 ißfunb ju tragen pat, ift bamit wo()l an ber Sreitje ber Xragfäpigteit angelangt. Über ßiigleiftuitgen f. Slrbeit, S. 785.

Sebraudj. gilt bie betreffenbeit ®ienftleiftungen Werben bie iß. Verwenbet alS: 1) Steitpferbe, leidjte unb fepwere; 2) SujruSjugpferbe, leicpte unb fdjrvere, bej.gucfer(f.b.) unb KaroffierS; 3)3ug« I pferbe, leichtere für ®rabbienft; 4) Saftpferbe, I fctjwere für Sdjrittbienft. $u feiner Sefitnberfjaltung bebetrf baSißferb einer Viclfcitigen pflege. $iir pflege gehört 'Buß, Huf befdjlag, gutter it. Sctränt, (Einteilung bet Arbeit, gefunbe Stallung, gute Streit, Schonung bei (Ertrantungen :c. ®ic Hauptfaftoren babei bilben bieSebenS« unb bie Sleijmittel, erftere gutter, ©etränt unb £uft jur (Erhaltung ber SebenSfitnt« tionen unb junt (Srfatr ber iluSfcpeibuitgeit, leidere Bärme, Sid)t, Hautpflege, Bewegung unb Supe jur (Erhaltung ber ¿pätigteit ber Organe unb SewegungSapparate. ®aS alles wirft jufantiiten jur ' (Erhaltung eines gefunben ißferbeS, jur Srjielung bcrKonbition. äliait Verftept barunterbenguftanb, bet eS infolge feiner (Ernährung, feine? gettanfapeS, | feiner tölutmenge, ber iluSbilbung ber SÄuSlulatur, j beS ilteniS uitb beS SBolumenS ber (Eingeweibe be« | fäpigt, ben ?lnf orberungen fürben®ienft,fürben es bestimmt ift, ju entfpredjeit. ®al;er: wenig ?lr«! beit, Weniger gutter, viel Arbeit, Viel gutter. 53ewe« gung unb Slupe finb rationell ju verteilen. (Erftere gehört burdjauS jur Sefunbpeit beS ^JferbeS. (ES tarnt ebent. 12 Stunben, genügenbe gütterung voraus« gefefjt unb optte Überanftrengung in fdjneUem Sang« arten ober fepr fdjwerer Selaftung, täglich arbeiten, ntitf; aber 12 Stunben IRupe haben, ba fß. wenig unb leife fcplafen: .Hauptregeln für bie SBartutig finb: gut ventilierter, heiler, troetner, Warmer Stall mit 15—20°, gute, weiche Streu (eveitt. ®orfftreu unb eine Sage Strop barüber), regelmäßiges gutter in niept ju großen Saben, reine?, llares, nicht jit talteS Sßaffer, ftetS vor bent güttern ju geben, baS gutter eine Stunbe Vor ber ülrbeit, bie Hauptmapljeit beS SlbenbS nacp Sßeenbigung ber Arbeit ju reichen. Snt Sßinter ift ftetS jwciutal, int Sommer (bei ftär lerer rfrbeit) ein« bis jweintal ju pupen (bie Striegel ift bei eblen ißfetbeit nidjt auf bie Haut ju bringen), mbglicpft nicht Wäptenb ber SÄapIjeiten. ®aS ißferb füll tticl)t erljipt in ben Stall gebracht unb ftetS vor gugluft gefdjiipt, nad; bent Slufpören ber Schweiß« abfonberung eingebeeft werben. Jp a u p t f tt 11 e r finb Hafer unb gutes SSiefenpeu. SJlaiS, Si o piten, ©elfte, JRoggen unb (Erbfen tonnen nur Vorficptig unb unter allmählicher Sewöpnung gegeben werben, teils gefdjrotet, teils gequellt, Kartoffeln gebäntpft. Sher« treber unb getroetnete ÜDlaljleinte finb gut verwettbbar. Sie Werben ohne weitete Zubereitung ober gequellt, getodjt, gequetfept ober gemahlen jugefeßt. güt SujuS« unb Sleitpferbe mittlerer Stoße bei leidjter Weit (2—3 Stunben ®ienft) genügen 4—6 kg Hafer, 2V2—3 kg Heu, um fie in Konbitioit ju crpal« ten. Zunahme bet Slrbeit, ber Stöße, ber greßlitft te. erforbern ein äRepr. — ®aS Slbwepren ber gliegen im Stalle ermübet bie iß. SRatt follte ber itnfinnigeu 'JJiobc beS SSerftiimntelnS ber Sdjwänje mit größter (Energie entgegentreten, Silagen« unb Sfeitpf erben follte ber Scpwanj bis eine .banbbteit über bent Sprung geteilt beiaffen Werben, SlrbeitSpferben bis 511m palbeu Schienbein. ®aS Scheren im Dttober beförbert be 1 Stoffwecpfel unb ift für iß., welche im SBinter Viel SS: tvegung unb einen Warmen Stall haben, jutrfiglidj. ®enHufen, Welche bielBafiS beSSanjenbilben, muß biepeinlidjjte tßflege ju teil Werben (f. §uf, §ufbcfdjlag zc.).

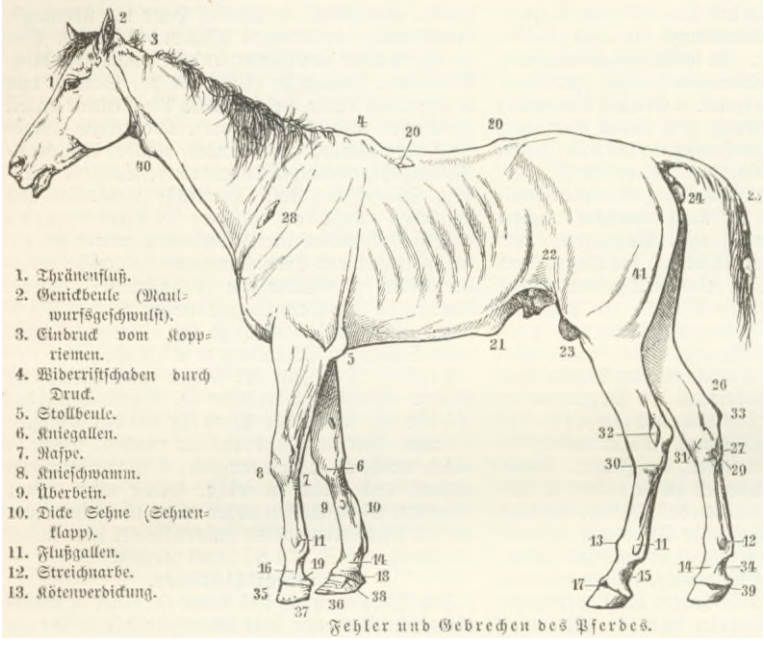
®aSißfetb ift fepr Vielen, innern Wie äußertiKranl« peiten unterworfen. Slnjeidjen beginnenber innerer Krantpeiten finb: Slbnapme ber greßluft, allgemeine ®raurigteit, giebererfdjeinungen, talte Op^u, Slugen, glanjlofeS, gefträubteS Haar ic., überhaupt SSeränberung ber fonftigen SlUüren beS ®iereS. 8I011 ben allgemeinen Krantpeiten finb bie widftigften: Stoß, äJiiljbranb, gnfluenja (ißferbeftaupe, Scalma unb Slritfifeucpe), ®rufe, Sefcpälieucpe, tßlutflectentrantpeit (gaulfieber ober tßferbetpppuS), Kreujrpepe (SSinb« rpepe ober fepwarje Harnwinbe), Dläube, Sepiment« jünbung, Starrtrampf, Otachenbräune, Sungencntjün« bitng, ®ämpfigfeit, Kolit, Harnruhr (Sauterftall unb Huftpepe). Slußerbcm entftepen bei ißfetben fepr oft gefäprlicpe SßunbinfettionStrantpeiten, innere Slitgen entjünbungen mit (Erblinbung unb japlteicpe £otat trantbeiten ber Sliebmaßen '(Sahmpeiten). äußere Krantpeitcn, befonberS (Entjünbungen au ben Stieb« maßen, finb leidjt an bet Hiße, bej. Scbmerjpaftigreit biefer Stellen bei 23erüprung ju erlernten.

gepler. ®ie 3apl ber gepler eines IßferbeS ift Segion. SIbant teilt biefelbeit bei SebraucbSpferbcit in folcpe ein, Weldje baS bßferb für ben beabfieptigten Sebraucp überhaupt unbrauchbar machen, ferner in folcpe, welche eS bebingt tauglich, b. h- minberwertig machen, unb enblid; in foldje, Weldje man anbrer fcpäpbarer (Eigenfdjaften Wegen event. überfepen tarnt. ®ie am ißferb ertennbaren äußern gepler finb an bet ülbbilbung auf S. 778 erficptlidj gemacht

Sitltiiruefcfiiifittirfie S.

®aS ißferb ntüß als baS ältefte Haustier betrachtet werben, infofern man feine Überrede am früheften mit betten beS SDlenfcpen vereint finbet. gn ben quater« itären Wagerungen finb neben benen beS SJenntierS bie Knodjen beS IßferbeS am ftärtften vertreten, Wei« cljeS hier aber als gagbtier erfdjeint. ®er gang witber iß. war ein SieblingStpenta ber Helbenlieber norbifeper Sölter. ®er Senuß biefeS SBilbbretS war wenigftcnS in ®eutfcplanb (auch im alten ißerfien) allgemein vet« breitet unb ift erft im ffliittelalter burdj bie Kirdje als Überreft peibnifdjer Scivopnpeit unterbriieft worben (vql. Rlcijclj, S. 544). Slodj im 16. gaprfj. Wirb vott wilben ißferben in ißreußen unb ben Sfogcfen berichtet. ®aS SBilbpferb ber öuaternärjeit war tlein, gebruti« gen, mit raupent Haar unb gefträubter SDläpne. ®ie« felbeit Kenitjeidjen finbeit fidj noch heute bei ben ißfer« ben ber gnfel (Eantargue in bet fRpönentünbung, bei betten Von ®avert, einem großen SSalb in Sßeftfalen, bei ben fogen. 9KooStapen beS baprifdjen HocplanbcS unb bei ben ®arpanS in ben Steppen SübrußlanbS am untern Sauf beS ®njepr. ¿u ülufang bet ßfapl« baitjeit fdjeinen bie SBilbpferbe großenteils verfdjwun« ben gewefen ju fein, in ben fpätern Ißfaplbauten ber SJronjejeit beuten japlreid; aiifgcfunbenc Sebißteite vonißferbejügelttauf bomeftijierte Heine iß. ®aS euro« päifdje SSilbpferb würbe erft gejagt, bann gejäpmt unb früp burdj ein großes ßferb Verbrängt.

5it tilg typt eit würbe bas fßferb unter her 18. ®p» naftie bet fßparaonen Dor ben SiriegSWagen gefpaitnt, aber nid)t als Steittier beititßt. Sie fßparaonen fcpei neu ipre Stoffe urfprünglid) aus tBorberafien bezogen ju pabctt. Slllntäplid) würbe bann bas fßferb aud) ju allen päuSlicpen Qlveden benupt, unb jur Seit ber fpä» lcrit, auf bie Stpanieffiben folgenben ®pnaftien muß ber fßfcrbereidjtitm beS Stiltpais bereits fepr groß ge wefcn feilt. 3[11] bett Saparagebicteit bat man anfäitg» lieb baS Stinb als $ug» unb Steittier benutzt, unb er|t fpäter haben fßferb unb Siantet baS§ornoiep Derbräitgt. bereits jur SUirtpagerjett gebiep pier bie $ud)t beS eblett SBerberpferbeS. ®ie riuntibifdjen unb ntaureta» nifepen Steiter waren burdj niete Saprpunberte berühmt, beute über Slnatolien, fflltejopotamien, Sprieit uitb Sir» ntenien Derbreitet unb in Slgppten als Shaualleriepferb beliebt. ®ie Silben unb fßboniter fdjeinen felbft nut wenig einpeintifepe Stferbejucpt beirieben jtt paben. Stt Spina ritten bie fDiaitbarinen fdjon 2155 D. @pr., unb bie ©rfinbung bet Steittünft wirb beut nipthifcpen ®ai» fcrScpiitituitg jugefeprieben. 9tad) ber arabifepen Sage ift baS fßferb aitSfcplieftlid; jtittt Steifen erfdjaffen unb non SlUap bent erften ätlenfcpen jtt biefeitt Sweet über geben worben. SlrabiettS fßferbejudjt fepeint aber int Slltertum nicht bebeittenb gewefen ju fein, inbeitt pier baS einpöderigeSautel panptfädjlicp Steittier war. Erft aUmäpiicp bat fiep pier bie Iperanbilbung jenes eblen ©efcpopfS Dolljogen, WeldjeS Wir jept bewttnbern.



1. Thränenfluß.
2. Genickbeule (Maul=wurfsgeschwulst).
3. Eindruck vom Kopp=riemen.
4. Widerristschaden durch Druck.
5. Stollbeule.
6. Kniegallen.
7. Raspe.
8. Kniefchwamm.
9. Überbein.
10. Dicke Sehne (Sehnen=klapp).
11. Flußgallen.
12. Streichnarbe.
13. Kötenverdickung.
14. Dieter Jeffet.
15. illaute.
16. etetjfufj.
17. Sronentritt.
18. ®d)ate (Mingbein).
19. 3!arbe vom ©reifen.
20. Sattetbruef.
21. ilabelbrueb-
22. Dampfrinne.
23. iiobenbruei).
24. «BtaftbarnworfaU.
25. 9lattenfd;man|.
26. Sd;eibengefd)ipnift ber ilrfpUebfetjne.
27. Äuodjenfpat.
28. unmtbruet.
29. ^afenbaete.
30. 9lei;bein.
31. Stutfpat.
32. Durepgetjenbe Sprung-gelentögalle.
33. Sßiepijaete»
34. Jtarbe uom .ßaifterftrict.
35. Soettjuf.
36. Jlactjtjuf.
37. 9lingeli)uf.
38. ijornfpaite.
39. ßointtuft.
40. Stopf.
41. ^ungertinie.

Fehler und Gebrechen des Pferdes.

lange epe bie erften iSlaittifdjeit tpeerfüprer unb ©lau» benSboteit ipre Stoffe in ben braefigen SSaffent ber »dfotts träitften.

®ie frttpeften inbifdjeit Söttet» unb .öelbenfagen fowie baS Senbaüefta erwähnen häufig baS fjtferb, befonberS feine Serweitbuitg ju Kriegs» unb Opfer» jweden. Sei ben Werfern fpieltebaS^ferb eine wichtige Stolle; eS erfdjeint auf ben Stuinenftulpturen Don fßer» fepoliS, unb bie alten iranifdjen §etrfdjer forgten für gute fßoftftrafjen, Stoftpäufer [u]- StelaiSeinridptungen. Stptpen unb fßartper machten fiep als Steiteroölter furchtbar, Wie ttod) jept bie Xurfntenen, Sirgifen sc. 3n ben Hügelgräbern Oft» unb SentralafienS finbet man ftituoUe Slietallarbciten, bie fßferbegefepirre unb Sferbeteile barftelleit. Sehr alt unb erfolgreich wat bie Sferbejud)t in Sittioe unb Sabplon. Slttf ben Stuincn finbet ficb baS Sfetb häufig im Steliefbilb reidj unb gefcptnadooll aufgefepirrt Dor ben feiegSWagen ge-spannt ober als Steitpferb. Sferbetöpfe fcpmüdteit Diel» fad) bie Säulentapitäler in ben affprifepen Stönigs» paläfteit. @6 wirb pier überall eine ftattlidje Stoffe mit breitem Stopf, getabem. feltener leicpt fonuejent Srofil, tiirjem, DoUcnt JpalS unb jepr reicher ^Behaarung am Staden imbScpwanjbargeftellt. ®iefelbe Stoffe iftnoep

®en ©riedjen fpenbete Sßofeibon im SBettftreit mit ber Sltpene boS'Stop. Urfprünglid) ift hier citt frifdjer Springquell gemeint, ber aus bettt mit beut Stab ge» fcplagenen Seifen peruorbtidjt; aber frühzeitig gingen beit ©riedjen beibe SSorftelluitgen ineinanber auf, unb fo ibentifijierten fie aud) mit bent Stoff baS ©teerfepiff unb fepufen itt beit mtjtpifcp »tihtftierifdjeit ©eftalten ber ipippotampen g-ifcp unb Stofj ju einet einzigen ®e» ffatt. ®er ißegafoS war eilt Sinnbilb ber Sonnet» wolle uitb ruft burdj feinen ipttffepiag bie Quelle §ip» potrene peroor. So Würbe baS 'ftjerb attfS engfte mit beut irbifcpenSBaffer intBerbinbung gebradjt, unb aitcp bie Kentauren wat en Quetlenbäutouen. ®att urfprüttg» tiep Stofeibon als ©tfinber bet Steittünft, fo trat fpätcr für ipn tBelleropponteS ein, unb biefent gab Sltpene bie 3bee beB S[nui']w8 ein, wäprenb ©recptpeuS baS Sioffegefpantt etfattb. ®aS tßjerb ber alten ©riecpeit erinnert bureb ferne itt Silbwerlen erhaltene fyornt fepr an eine gewiffe nod) heute in bett untern ®onaulän» bern, in (SpiritS unb Hellas Dorloiitiitenbe, fepr berbe Stoffe. SBenn nun oucp Dor Qlion ber StriegSWagen bie Hauptrolle fpiette, fo war boep fcpoit bei ben Ho» uterifdjen ©rieepen baS Steifen nid)t unbetannt. Später würbe bie Steittünft allgemeiner. Xeitoppoit jeprieb

eilte Slbpaitblung über 'Pferbesucbt, itt Weidjet matt aud) über viele auf bic ßenntnid, Sßßege unb ©reffur bet bejüglidje Ssuntte uluffdjlufj erpält. ©ie Stö» nter bilbeten bic Sleitcrei weiter aud. Sie bradjten SBcutcpferbe aud allen ©eilen bet SKJelt sufantnten unb gaben viel auf bie ©reffur biefed Ipaudtierd. ©ie itt ber Sfaiferjeit gepflegte 3irtudreiterei würbe in Stßanj auf I)Dl)C Stufe gebradjt unb verbreitete fid) mit bem Sali von ftonftantinopcl nacp bent übrigen Europa. 3n ber germanifdjen Stßtpologie erfdjciiten bie Wötter faft alle beritten, tntb bei ber$erfonifitation ber 'Jlaturgewalten fpieten bie Stoffe eine pervorragenbe Stolle. Stoßpäupter, ald §ausfd)mucl auf bett (Siebeln aus iwl.j gefepnißt, fittben ftd) von ber Slorb» unb Oft» fee bis ju bett üllpctt, von ber SRaad bid 311t SBolga, aut I)äufigften aber auf fädjfifdjent Stoben (f. SReibtöpfe). tlld Sittnbilb ber alles fepenben, überall Einbringen» bett Sontte tarn bent Stoß aud) bie Straft 31t, ind ®et» borgene unb 3"lünftige 511 fdjauen unb aüfepenb 31t riepten. ©ie alten ©etntanen waren wie aud) bie Sanier furdjtlofe Steiter, unb man barf annepmen, baß fie urfprünglicp bas peitttifdje SBilbpferb gesäputt pabett. Spaniens Steidüunt an feljr guten ^f erben wirb fdjon uon ben Sitten gerühmt. Später fjabett bie SJtauren arabifdje Stoffe nad; ber ifßijrenäifdjen ¡palbinfel mit pmübergenomiiten. ©er Einfluß einer Sreujung fpa» nifdjer $. mit Sßerberpferbcn ebiern Sdjlaged läßt fid) att bent »ielbewunberten anbalitfifdjeit Stoß nadjweifett, weldjed jur 3eit Subwigd XIV. unb bed (Stoßen Stur filrffeu bad Sßarabetoß ber vornehmen Strieger bilbete.

3nt 'Diittelalter würbe bie 'Bferbejucht in Europa allem Slnfdjeine ttad) gatt,3 einfeitig betrieben. SJtan legte fid) hier nteift nur auf bie ©reffur ber fdjweren Staffen jintt graept», sunt ©urnier» tt. (Sefedjtdbienft, welche eine eigne eifetne Stüjtuug unb ben »ottt Stopf bid 31t ben Süßen in Eifen gewappneten Steiler ju tragen patten. Sein SSunber, baß bie fepweren, uribe» pilflidjen Steitergefdjwaber ber abenblänbifdjen Steidje fo piiufig bett wenig bcpitibertcn ber in Europa ein» btcdienben SJiongolen unb Sarazenen erlagen. Später gewannen bann wicbcr bie leichtere ¡Bewaffnung unb beffere taltifcpe Sludbilbttng ber erfient ben Sieg.

©ie Stußung bed toten Sßfetbed ift eine siettt lid) ntannigfadje. ©ad gleifd) gefdjladjteter '!>. Wirb gegeffen, bad Sell wirb itt ber (Serbetei, bad SKäpncn unb Scpwanspaar 31t Seweben tc. unb ald 'Beißet material bemißt (f. Siofjtjaar), beröuf bient jur SBlut» laugenfalsfabrilatton, aud beut Stamm gewinnt man fettes ¿1, uttb gaitje Sabaver Werben auf Sett unb Sct)lid)te (SBonefise) »erarbeitet, bie Hitodjeu wie anbre ©iertnodieit beitußt.

fiittcratttr. ®gl. ®'?lltoit, 9tatiirgefd)id)te bed Sßferbcd ('Beim. 1810 16, 2 SBbe.); 3auffeit, ©ie 'ßferberaffen ber ®egcitwart(SBanbdbed 1885); SB 0 rtt unb Dt ö 11 er, ipanbbttep ber Bferbefunbe(4. tlufl., SBerl. 1895); Slbaitt, '-Borträge über Sßferbetutibe (Stuttg. 1882); Sd)warjnederS Sßferbejudjt (3. SHttfl.,SBerl. 1894); (Sraf Sebnborff, ¡¿»anbbud) fürSßferbegüdj» tei ,4.sllufl., baf. 1896); ¿. ^offmantt, ©ad Urte rieur oe§ Sßferbed (baf. 1887); SBaunteifter, 9Inlei= tung jur Senntnid bed 'äußeren bed 'ßferbed (7. ilufl., uon fötapp, baf. 1891); Boi ff, Srunblagen für bie rationelle güttentng bed Sßferbed (baf. 1886); ®raf 'Br angel, ©ad SBitd) uont'ß. (3.'llufl., Stuttg. 1895, 2 SBbe.); v. 'Jlatpitfiud, ©ad fdjwere Slrbeitdpferb (SBerl. 1882); Stö del, ©eittfcplaubS Sßferbe. ¡Bericht über bie 1. allgemeine beutfdje Sßferbeaudftellung in SBerlin 1890 (baf. 1891); Jöeinje, Sßferb unb Steiler (6. Ülufl., Seipj. 1889); ©erfelbe, Sßferb uttb gaprer (2. Vlufl., baf. 1886); gillid, (Srunbfäße ber ©reffur unb Steitfunft (2. Slufl., baf. 1895); Sdjoettbecf, Steilen ttnb ffaprcit (2. Stuft, baf. 1892); ©erfelbe, Sicitpanblntd) für berittene Cffijicre ber gußtruppen (4. Stuft-, baf. 1893); ©erfelbe, gaprpattbbud) (2. Slttfl., baf. 1895); Söfft er, (Sefdjidjte bed Sßferbed (SBerl. 1863); Säpttd, Stoß unb Steifer itt ¿eben, Spradje, (Stauben unb ®efd)id)tc ber ©eutfdjen (baf. 1872, 2 SBbe.); »©eutfdje pippologifdje Sßreffe« (rebi= giert vott St. Sdjönbecf unb Sdjäfer, SBerlin).

'JJfcrbe(Sßaarben), ittt Seewefenfoviel wieStorf» pferbe (f. b.); »gl. Satelung.

'|lferbcatttlilopc, Scpimiuelaittilope, f. SIntilopen.

spfcrbcauSßebuitg (ißferbegeftellung), SBe fdjaffung bed triegdmäßigen Sßferbebebarf S bed ¿teered burep Sibnapmc IriegSbraudjbarer Sßferbe uon bett Sßferbebefißem gegen volle ©ntfdjäbiguug. Stad) bem beutfdjen Steicpdgefeß vom 13. ¡jutti 1873 über bie SJriegdleiftitngen finbvonberSRcrpflicptuitg jur pferbe» gefteUuitg für bett 3wecf bet SRobilmadntttg nur be» freit: 1) bie SRitgliceber ber regierettben beutfdjen Sa» ntilien; 2) bie (Sefaubten freiitbet Sltiidjte unb bad ®efanbt|cpaftdperfonal; 3) SBeamte, liirjte uttb Stier» ärjte l)infid)t(id) ber ©ienftpferbe; 4) Stoftpalter pin» fieptlid) ber Vertragsmäßig 311 paltenben Sßoftpferbe. SBei 'Utobilmadjung fiitbet in ben einjelnen SJtuf terungd» be3irfen eine SRufterung bed Sßferbebeftanbe S burep eilte aud SJsferbefitnbigcn beftepenbe SRuftcrungdtom» ntiffion unter3u3iepuug eines ©ierarjted ftatt. hierbei Werben aus ben gefteltten Sßferben bie triegSbraucpbaren auSgefonbert. Spieratt fdjließt fiep bie 'iluSpcbung ber erforberlidjen 3apl burep einen 3'9'1» unb einen SKilitärtommiffar unter 3u3iepung eines ©ierar3teS unb breier Sdjäßleute, bie unter 3"gruitbelegung ber SriebenSpreife benSBert abfdjäßen. 3urÜberfiept über ben Sßferbebeftanb ittt Slattbe fittben SBormuftcrun» gen fänttlidjer Sßferbe bttref) eineSormufterungdfotn» ntiffion in ber Siegel von geptt ju sepit Sapren ftatt.

Spfcrbebaptt, f. Strapenbapncn.

i'ferbcbtnfe, [. Scirpus.

sVfcrbcboljte, f. Vida.

sjifcrbebreittfc, f. SBremett, S. 445.

'i'fcvbcbepiit, 3unt beutfdjen ©raitt gepörenbeSelb» forntation jttr ©rgänjung be§ SlbgangeS att Sßferben im Stiege. SBei jebent Slrnteelorpd wirb in ber Siegel ein 'B- i" ber Starte von etwa 300 Sßferben aufgcfteilt.

spfetbcbinfcl, f. speis-

spferbecgel, f. siutegei. [s. 544.

tftfcrbefle'fcft, ald SlaprungSntittel, f. gleifdj,

tj?fetbefteifd)i)ol3, f.Solletriepolj unbRhizophora.

spferbefuß (Pes eguinus, Spißfuß), SRißgeftal» tung bed gitßed, wobei bie gußfople mit bem Unter» fdjentel eine uttb biefelbe Stidjtung pat uttb bic gerfe bebeutenb itt Ute §öpe gesogen ift, fo baß berSrantc beim ©eljett nur mit bett 3epett unb vorsüglid) mit bent Sßaflen auftritt, ©ie Sldjiüedfepne ift babei ftarl gefpannt, ber §uß gleichseitig fo umgeforntt, baß feilt Stüdeit ftärter gewölbt, feine Sople ntepr aitdgepöplt erfcpeiitt. 3m pöcpften (Stabe bed Übeid tann ftd; eilte fo totale Untbrepung bed Sttßed bilbett, baß bie §ttß» fpiße nad) pinteu geridjtet ift uttb ber Sbrante gatts auf bent gußrücfen gept. ©ie Urfacpe bed Sßferbefußed liegt itt einer abnormen 3i'fatitmcit3iei)ttng unb Sßer» türsung bet SBabenntudteln; fpäter vettütjen fid) attd) bie Slpotteurofe ber gußiople, ber pintere Schienbein» unb ber lange SBabenntudtel. SBei einem popeti (Stabe ber SBerlrttmutung Wirb bie ®etentßä<pe bed Sprung»

beinS fo Weit verfd)oben, baß fie beinaße außer Ber» binbung mit ber Scßienbeinrößre unb leistete beittaße gaitj auf beit ßintern Seil beg getfenbeing jtt ftcbcu tommt. ©er ¿ß. ift halb angeboren, halb in ber frül)e= ften St'inbljeit erworben. Sn allen gaben ift bag ®eßen entweber ganj unmöglich oberin Ijoßent ®rabefchmerj» haft. ®ie Beßanblttng be? ¿ßferbcfttßeg ift eine nie» d)anifcß»operative (f. Ort tjopäbic). ¿Rad) ©urcßfcßneibung ber abnorm gekannten Elcßillegfeßne wirb ber guß in ber (ißloroformnartofe richtig gefteüt unb in einem Sipgvcrbanb big jur Teilung in bcmfelben fixiert. Sn feßr ßocßgrabigen gälten muß biefe ßorrettion in Wie» berßolten Sigungen ßergeftellt werben. Sie Beßanb» lung mitlKafcßihen ift eine feßr oiel langwierigere unb babei unliebere. æo ber gußrüden feßr ftart gewölbt unb bie Elponeurofe ber gußfoßlc ftrangartig gefpannt ift, Wirb rneift aud) bie ©urcßfcßneibung tiefer not» wenbig. — ©er ¿ß., welchen ber alte BoltSaberglaitbc bem Seufel als djarattetiftifcßeg Elbjeicßen beilegt unb einerfeits beut §intefuß beg geuer» unb Sdnitiebe» gotteg ber Eigppter, ©tiecßen, ¿Römer unb ®erntanen, anberfeits benBodfüfjen beS geßörittenißan unb feinet Scßaren analog erfcßeint, ift waßrfdieinlid) auf bag ¿Roß ¿Kitotans jurüdjufüßren, ber nach ©infüßrung beg Sßriftentumg in ber Sage alg ©eufel forttebte, unb helfen £>ufeifenfputen überall im Sanbe auf Stei» neu unb gelten gejeigt würben (f. 3ioßtrappen).

'Pfcrbefttft, ¿Kufcßel, f. Sluftern.

¿Pferbegelber, ftaatlicß gewahrte Unterftütmng beutfdjer Dffijiere bet gußtruppen unb ber Elrtillcrie big junt ¿RegimentStommanbeur (augfcßließlid)) auf» Wärtg jur Befcßaffung unb Unterhaltung von ©ienft» pferben. Sie betragen für ben Stabgoffijier 1500, für jüngere Cffijiete 1200 ¿Kart für jebeg wirf ließ geßal» teue ¿ßferb, finb für ein allein geßenbeg ¿ßferb auf 6, für ein jWeiteS auf 8 Saß re beftimmt unb werben in ¿Konatgfäßen nachträglich auSgejaßt ober bei entnom» mènent Borfcßuß jurttdbeßalten.

¿Pferbegöpel, f. ®öpel. [Crin végétai.

¿Pfcrbeiiaar, f. Koßßaar; afritanifeßeg ¿ß., f.

¿Pferbcharfe, von ¿ugtieren gejogeneg ®erät jur Bearbeitung mehrerer ¿Wifcßenräunte von in ¿Reißen angebauten Sulturgewäcßfen, namentlich ber ¿Rüben. ®ie Erbe Joli big naße an bie ¿ßflanjen gelodert u. bie Unträuter jerftört werben. ©ieB- ergibt etlvalOißroj. ¿Keßrertrag. ¿Kan bebiente fteß früßer ber Jpanbßade ober an ¿ßfluggefteüen angebrachter befonberer SBetl jeuge. Sie Konftruttion bet ¿ß. ift feßr mannigfaltig, je nacßbemmaneinemeßroberminbetvolltommeneElrbeit verlangt. ®ie ¿Keffer finb entweber ein» ober jweifliige= lig, fißen bei ganj einfachen ¿ßferbeßaden an einem ge» meinfcßaftlichen feften ober an einem naeß ber Seite unb §öße bureß ^anbßaben einfteHbaren SRaßnten (Sntitß» feßeiß.), bei guten ¿ßferbeßaden junt Peffern Elnfcßmic» gen an ben Boben an langem Rebeln ober an'-ßarallc» logrammßebeln (gleicßbleibenber ®riff) einjeln in ber £>öße beweglich. ¿u einet guten gehört eine fteßere Steuervorrichtung für bie ¿Kafcßine (Borberfteuer), eine folcße für bag ¿Kefferwert, eine Borricßtung juin Ber» [teilen bet ¿Keffer in ber Ipöße unb in bet Schräge. (Sriff). ¿Ramßafte beutf djegabri tauten: Bölte,®eßne, ©dert, Saaß (vereinigt bie beiben erften Steuervor» rießtungen), Siebergleben, ¿intmermann. ¿uweilen wirb, ber geringem Elnfdjaffunggfoffen halber, bag Borber», aiicß bag ipintergefteilbcr®rillmafd)inen juin Einbringen heg ¿Kefferwerteg bemißt.

¿Pferbcljarfe, f. Bferberedjen.

¿Pferbeliarnfänrc, foviel wie §ippttrfäure.

¿Pferbctlcc, f. Melilotas.

¿Pferbeföpfe her Bauernßäufer, f. SReibtöpfe. ¿Pferbefrn|t(ßfcrheftärte,ERafd)incnpfcrhe»

traft, ©ampfpferb, abgetürjtPS, engl. HI', liorse power), ¿Kaß jur Beftimntung ber ®rößе einer Elt bcitgleiftung, ingbef. ber ¿Kafcßine. ¿Kan verfteßt unter einer ¿ß. biejenige Straft, welche nötig ift, um in einer Setunbe eine beftimmte Elitjaßl von ßfunben 1 guß ßod) (gußpfunb) ober eine beftimmte Elnjaßt von Kilo - grammen 1 m ßod) (Stilogrammometer) jit ßebeit. S» ©itglanb [eßt man allgemein bie StößeberElrbeiteines ¿ßferbeg = 500 gußpfunb, ingrantreieß = 75¿Kcter lilogramnt. Sn ¿ßrenßen beftimmte bag ©efeßhieStöße einer ¿ß. ju 480 gußpfunb preußifcß, in Öjtcrreid) ju 430gußpfunb(3Bienet). EIllebicfeEBertcwcicßcnwenig Voneinaitbct ab, unb gegenwärtig rechnet man allgc mein 1 ¿ß. = 75 Setunbcnmetcrtilogramm. Steuere Beftrebungen geßcit baßin, ftatt ber ¿ß. eine ©inßeit von 100 Setunbenmelertilogramm ober bag Kilowatt = 101,9 Selnnbcnmetertilogramm einjufüßren. ®ie Wirtlicße ©urcßfdjnittgtraft eineg lebenben ¿ßferbeg be - trägt jeboeß nur 50 Setunbenmelertilogramm, unb wenn man bie ¿Kafcßine Sag unb ¿Racßt arbeiten läßt, fo leiftet cinc ¿Kafdjinenpferbelraft bureßfeßnittiid) fo viel wie 3‘/2 lebenbc ¿ßferbe. Bei ®ampfmafcßine.i ermittelt man bie Seiftitnggfäßigleit mit bem Subita» tor am ©ampftolben. ®ie Elnjaßl ber fo erhaltenen Snbitatorpferbeträfte (inbijierte ¿ßferbeträfte) ift größer alg biegaßl ber mit einem ©ßnamometcranber Scßwungrabwcllc ermittelten effeitiven ¿ßferbe- träfte (Brentgpferbelräfte).

¿Pfctbefiintmel, f. Anthriscus.

'Pferbelaugfltegc, f. ßaugfliegen.

'pfcrbcmaitic, f. ¿Kaute.

¿Pferbcnüffc, f. SSalnufsbaunt.

¿Pferbercdjctt (¿ßferbeßarte), fahrbarer, von einem ßugtier gejogener -Sjeitrecßen mit ftart gewölb- ten ¿inten aug ®ufjftaßl mit ßoßem Querfcßnitt (eng» lifche) ober fcbetnbcin ¿Runbftaßl (ameritanifeße) junt Sammeln beg trodnen §eueg in Schwaben. Sie ge - füllten ¿inten werben vom güßrer entweber bureß einen ¡ganbßebel (aud) gußßcbel) unmittelbar ober bürd) ©inlegen eineg Sperrjaßng in ein fiel) breßenbeg Sperrrab gehoben unb babureß entleert, Wobei ber Spertjaßn in ber ßöcßften ¿intenftellung felbftßiitig auSgerttctt wirb (Sigerrecßen). 3« neuefter ¿eit wirb bas verfeßiebbare Sutfdjergewicßt junt ©ntleeren beg ¿ßferbereeßeng benußt. Sgl. gettredjen.

¿Pferderennen, f. Sßcttrennen.

¿Pferbei'dfoncr, elaftifcßeSinfcßaltung inber¿ug» Vorrichtung bei gnßrwcrtcn unb lanbwirtfcßaftlidjeii ¿Kafcßinett junt ¿Wed ber Berntinberung von Stößen unb ©rfeßütterungen. ®ie ¿ß. befteßen gewößnlid) aug einer eifernen §iiifc mit ®ummifcßetbcn, weldje bttrd) ftarten ¿ng jufamntengepreßt werben unb beim ¿Rad)» [affen begfelben bie aufgenomntene Elrbeit wieher ab» geben. Elttcß ßat man ¿ß. (Stoßfänger), bei faenen ein fecßgglieberiger, quabratifdjer ®elentraßmen eine Spiralfeber umfcßließt. Beim Elnjießen Wirb her ¿Raß» men in bie Sänge gejogen unb bie gebet jufantnien» gebrüdt. ®abei tritt eine mit ber gebet verbunbene unb mitStata vetfeßeneBunge meßt ober weniger aus bem SRaßmcn ßerattg, unb man tarnt an bet Stala bie ¿ugtraft ablcfen.

'Pferbcidjlunmm, f. Babefhwamm.

¿Pferhefdjnieif, in bet Elnatomie, f. Siidcnmarf.

¿Pfcrbcfendje, foviel wie ¿ßferbeftaupe

¿Pferbcfprittger, f. Springntaus.

Pfirsiche und Aprikosen.



Aprikosen.: 1. Andenken an. Robertsau. — 2. Moorpark. — 3. .Ambrosia. - 4. Ruhm von. Pourtales. — 5. Luizets Aprikose. — Pfirsiche: 6. Frühe von Rivers. — 7. Leopold I. — 8. Frühe Viktoria. 9. Etruge's Nektarine. 10. Große Mignon. — 11. Pfirsich-Nektarine. — *Blüten und Steine in halber Größe.*

Bfcrbcftall, f. etnKuiujcn.

'Pfcrbcftiirfe, f. Bferbehaft.

'Pferbeftaupc (fiennta, epibetitifdjeS Satar» rljolftcbev, tXjpIjoibcSiV'iebe r), Srantpeit ber Bf erbe, iveldjc nur btttd) Mnjfecfung entfielt, befonbcrS burd) $anbcl unb Bertepr mit Bferbeit verfeijieppt wirb unb fid) bisweilen allgemein über bic großen Bf erbebeftänbe in ben Stabten verbreitet (1871 von iRußlanb über Seutfcplanb, Siefteuropa, Dlorbanterita, 1881 von grantreid) burd) ®eutfcpianb). ®ic B- Würbe früher mit ber Bruftfeudje (f. b.) unter beut SRamen 3tt» f luen-j a zufammengefafet unb wirb noch jefet häufig jo bezeichnet; in ben Berorbnintgen beS SRilitärtete« rinärweiettS führt jie ben ungeeigneten Slantcn Slot» lauffeudje. Sie Mnftccfung vollzieht fid; burd) bic HtitiungSluftunbbieEftremcnte(beionberS anSrofdj« fenljalteplapcit, Befdilagfdjniicbeit tc.), unb nach 5—7 Jagen bridjt bic Srantpeit au®. Sie Jeittperatur fteigl bi? 41°, berente fdjlägt 60—80»unbl00ntal in einer SRinute. ®ic Jicrc finb matt, eingenommen unb vet uteiben jebe Bewegung; bie Beine fcpwellen ftarf an, Hugen«, Siafen», iUlaulfdjleimpaitt finb gerötet, ber Hppetit ift geftört. SRad) 3—5 Jagen gehen bic Er fefeinungen zuriiet, unb bic Jicrc erholen fid; fdinell; fic müffen aber nod) 8—14 Jage gefepont Werben. Sn fd)tel;ten Stallungen unb bei Vlnffreitgttng ber frait-Ictt Jiere erfolgt ber Job burd) Schwächung ber iper,;-- fraft ober fiäpmung ber ©epirnfunttiouen; aud) gc feilen fid) bent HuSgang ber Srantpeit ®artn» unb fiungenentzünbung pinju. ©ieBepanblung ift im we« fentlidjen propfeplaftifd) unb biätetifdj; man bringt bic tränten Jicrc fofort, Von beit gefunben getrennt, in einen geeigneten StaUraum, bei heißer Sffiitterung wäp» renb beS jagcS an einen febattigen Crt ins greie unb verpflegt» fic forgfältig burd) befonbcrc SBärtcr. Bei ftart eingenommenem Bcwufetfein wirb ber Stopf mit tattern Blaffer gewafepen. Borteilpaft Wirft ein ¿ufafe von Sdjwefelätherweingeift zum Jrintwaffer. Bgl. Siecferhoff, ©ie B- (Bert. 1882).

Bfcrbcftcitev, f. SSagenfteucr.

BfcrBcttipiinS, f. Blutfledenfrautljcit ber Bferbe,

tpferbejuipt, f. 'ßferbe.

i'fcröcjungc, f. ©djollen.

'Pfcrbötopf, Berg, f. Slljßit.

'Pfcrbdtafl, grofeer, f. ^aferweitje.

'Pfcrfcc, ®orf im baljr. Slegbej. Schwaben, Bc» jirtdanit HugSburg, an berSSertad; u. in unmittelbarer Stäbe beS SBaljnljofö HttgSburg, hat eine fall). Sirdjc, ein Schloß, teilweife clettrifdje Beleuchtung, Spinne» rei, Bunt» unb ntedjanifepe Sßeberci, gabritation von Jritotwaren, ßpemitalien rt. laubwirtfcpaftlidien Wca [djinen, Biotlwäfdjerei, ein Staplwalzwert unb 0895) 5751 Eittw., bavon 910 Evattgclifdje unb 8 Suben.

Bfct e e 11 e), bad auf ben Binberfparren beS Bf et (cnbadiftuplS tiegenbe, unter llmftänben ben ®adj» fparren erfefeenbe fiangSVerbanbijolz (f. ©adjftubl, S. 470, u. Jafcl »®adß'tüi)ie«, gig. 7); fälfcplid) aud) für SRäljnt (©adjräljnt) gebraucht.

'Pfcufer, Sari von, SDtcbijincr, geb. 22. ®ez- 1806 in Bamberg, geft. 13. Sept. 1869 in Bertifau aut ?ld)cnfce, ftubierte feit 1824 in Erlangen unb SSiirjburg, liefe fid) 1832 in SKündjen als Slrjt nie» ber, würbe 1840 Brofeffor unb ®ircttor ber Slinif in 3ürid), 1844 in Jpeibelberg unb 1852 in SRiindjen. TOit §ente begründete er 1844 bie »äeitfeprift für ra= tioncfieSRebisin«, inbeut fid) betbe bte Aufgabe (’teilten, pl)hfiologifd;e u. patfeologifcfee JOatfadjen behufs ihrer ßrtiärnng auf pppfitalifcije u. cpcmifcbcBrozeffczurüct« Zttfüferen. Schon in ben erfien Saferen feiner ärztlichen Jfeätigtcit war er mit Erfolg beißfeolcraepibemien tfeä» tig gewefen. Später nafent er an bet görberung ber befonberS Von Bettentofer angeregten Unterfucfeungen lebhaften Slnteil unb unterftüfete biefelben nantentlid) auch in feiner Stellung als (Referent im baferifcbenSRi» iiijterium. Wuf feine Snitiativc würbe bann aud) bie öffentliche ©efunbpeitspflege als obligater ©eil beS ärjt» ließen gacfeftitbiumS eingefüfert. Bleiter brachte er in Baßem baS ißrinjip ber ärztlichen greijügigteit jur Geltung unb reformierte baS mebizinifepe BrüftmgS» Wefen. Erfcferieb: »3um Schüfe wiber bie ßfeoteva« (ipcibelb. 1849; 3. Hufl. 1854). Qlucfe gab er »ißlatenS Jagebud), 1796—1825« (Stuttg. 1860) feerauS. Bgl. Serfdjenfteiner, fieben unb SBirfen beS Dr. Sari Von ß- (HugSb. 1871).

'•Pfifferling, 'ßiljart, f. Cantharellus; banadj oft als Begeidjnung beS ©eringen, Sßertlofen.

'Pfingften (v.gried).pentekoste, »fünfzig«), in ber cbriftlicfeen Sirdje baS britte feofee geft beSSirdjenjaferS, Welches zum Hnbcnien au bie HuSgiefeung beS fiieili» genSeifteS unbStiftung ber d)riftlid)enSird)e50 Jage nach Dftern gefeiert wirb. Sichere Spuren beSBfingft» fefte? finben fid) erft feit bent 4. Suferfe. vor, unb zafel» reidje Bräudje weifen auf ein peibnifcpeS grüpltngS» feft zurücl, wie beim aud) baS jübifdje SSodjenfeft, aus welchem iß. entftanben, urfprünglid) ben Hbfcplufe ber Setreibeernte bebeutete; f. gelte, S. 338.

'Pfingftgcbväud)c,'Pfiugftgrafit.a.(Bfingft»

t ö n i g, ßß f i n g ft l ii nt m c l, iß f i n g ft r i 11 ic.), f. Kai feft.

'Pfingftrofc, f. Paeon ia.

'Pfingfttiogel, f. fßirol.

glufe int fübwefflidjen ®eutfd)Ianb, ent« fpringt bet Bf ¡»3 weiter im Dberamt Steuenbürgbe S Württemberg. ScbwarzWatbtreifeS, fließt in feiner §auptrid)titng ttörblid), tritt halb nach Baben über, fpeift ben neid) SarlSrulje füferenben Sanal fianb» graben unb niünbet nad) 66 km langem fiauf ©er» inerSheitit gegenüber rechts in bett Stpein.

'Pfinjing, SRelcbior, geb.25.9lov.1481 inSlürn« cerg, warb ©ebeimfebreiber unb 3tat Saifer SRarfmi« lianS I., battcbett 1512 fßropft bei ber SebalbuSiirdje Zit Siümberg unb 1521 bei St. Bittor in SRainz, Wo er 24. fRov. 1535 ftarb. Er ift ber Siebattor beS zum gröfeten Jeil von SRapintilian I. felber perrübrenben i> Jfeeuerbant« (f. b.).

tpfinztag (mittelbodjbeutfdj pflnztac, ber fünfte äßodjentag?) peifet in Bapern unb Öfterreicp feit alten ¿Jeiten unb nod) heute ber SonnerStag.

tpfirftepbaum (Bfirfcbe, Bfirfing, Persica *Tourn.,* hierzu Jafel »Bfirficfee unb SlpriEofen«), Unter» gattung ber Sattung Prunus (gantilie ber Stofaceen), Bäume ober Sträucher mit länglich«lanzettförmigen Blättern, feitlicp aus befonbem Snofpen vor benBlät» lern erfdjeinenbett, nteift nur zu 1—2 ftebenben Blü» tat, faftiger, fanttartig behaarter Steinfrudjt unb un» regelmäßig nnb tief gefurchtem Stein mit punftförmi» gen Stuben. ®er gemeine B- (P- vulgaris ÄfiZZ.), ein taplerBaum miiturzgeftielten, lanzettlid)en,ftad)el« fpifeig gefügten Blättern, furz geftielten, nteift fehl’ gro» feett, bunte!» bis peUrofa gefärbten, attd) weißen Blü« tat, welche fehr früh vorEntwidelungberfianbEnofpen erfebeinen. ®ie g-rudit ift nteift rnnbtid), mit einer von obat ttacl) unten gebenben gurdje, auf ber Dberfliidje mitfamtartigem Überzug ober glatt (Bcttarinen). Ser Stein löft fid; nicht immer Von bent fchrfaftigengleifd) ttttb enthält eilten großen, ötreiepen, bittern ober füfeen Samen (biefe Santen tommen vielfach als SRanbeltt

organe crfcpöpft, bie auch beit Körper berßöpernißflan» jcn zufantnienfeßen unb als Bürzel, Stengel, Ölatt (f. b.) betannt finb; bie leßtcrn beiben Organe i:t ißrer Einheit aufgefaßt, bilbenben Sproß, beffen rebujierte Sonn bei Bielen niebcrn unb attcp einer 91nzal)l ßöpent ißflanzen, Wie Lemna u. a., als T *i) a* l» luS (Saub) bezeichnet 311 Werben pflegt, ©er Uni» ftanb, baß bei ben ßößer entwidelten ©ewädjfen, wie beit SJtoofen, ganten unb Slütenpflanjen, bie ©runb» otgane nteift aus fepr zahlreichen gellen an Stelle bet bei Caulerpa unb Bryopsis borpanbeneit unge» fädjerten, einzigen gelle beftepen, erfdjeint ber über» cinftimntenben Drganbifferenjierung gegenüber opne Vebcutung; bon ntandjen Siaturforfcßern werben jebodj bie einhelligen tilgen unb ißilze als n i cp t c e 11 u» läre ißflanzen (Go lob la ft en) ben in mehrere gell» raunte geteilten ©ewädjfen gegenübergefteUt.

©ic gortpf lanjung wirb int ©ewädjd» wie int Tierrcid) auf zweifadjentBege erreicht, entweber burd) '-Bilbitng bon gellen ober gelltörpern, bie fid) bon ber SKutterpflanje loSlöfen unb Wieber 31t neuen Einzel» wefen peranzuwadjfen berntögen (u 11 g e f dj l e dj 11 i d) begetatibe ober ntonogene gortpf lanzung, f. SSermeßrmifl ber Sßflanzeit) ober baburcp, baß zweierlei SortpflanjungSjetlen erzeugt Werben, benen an fid) bie gähigteit ber Beiterentwidelung feplt, bie aber burd) ißre Verfdjntelzung entwidelungdfäßig werben (gefdjledjtlidje, fepuelle ober bigene gort» Pflanzung; f. ©efdjledjtdorgatte ber ißflanzen).

Sieben ben Eigenfdjaften ber Struftur unb ber ge» fcßlecptlidjeit ©ifferenzierung, welche bie iß- als Gerb» teil bon iprcit Stammeltern empfängt, bebingen bie bon außen cinwirfenbeit Kräfte, Wie Sidjt, Bärme, Sdjwerfraft, in Bedjfelwirfmtg mit ben bererbtcit Eigenfdjaften bie Sebenderfdjeiitttitgen ber ˢß-Sie SebenSbeWegungen int Innern eines ißflanjett» törperS treten erft bann ein, wenn bie Temperatur feiner Umgebung einen gewiffen®rab erreicht; pflanz» lidjed Sehen ift im allgemeinen nur zwifdjeit 0° unb ca. 50° möglidj. giir jeben Sebendborgang in ber Sß. gibt eS eine obere unb untere Bärntegrenze unb einen beftimmten Temperaturgrab, bei Weldjeut berfelbe mit beut äRajintunt bon Energie verläuft. Tiefe SIbpän» gigleit ber VegetationSborgänge boit äußern Einwir» fungen bezeichnet man als fReijbarleit. Septere fteigert fici) mit zuneljntenber Sntenfität bcS SteyeS ffets nur bis 31t einer gewiffen ©renze, bemDpti» mum, ttad) beffen Überfdjreifuitg bie Birtung felbft bei intenfibfterEinWirfung fdjließlidjgleidj Ülul'l wirb; aitd) tritt ein Effett überhaupt nidjt ein, folange bie iit ber fß. borßanbeneit, ber SJeijuitg eiitgegenjteßcnbeii Biberftänbe nidjt überwunben werben fönnen. Stur unter biefein SefidjtSpuntt erfdjeineit bie pppfiologi» fdjen Birtlingen ber äußern Kräfte auf bie fß. bet» ftänblid). Ebenfo Wie boit bet Bärme pängt baS Se» ben ber grünen fßfianjeit bom Sicpt ab. Schließt man ben Enbtrieb eines fepr träftigen, mit ber SRutter» pflanze in Verbinbung ftepenben SproffeS in einen unburdjfidjtigen, rings gefdjloffenen Siejipienten ein, fo cntwicteln fid) ftart berlängerte Stengel unb Heine, itnanfepitlidje, gelbe Vlattfläbjen an Stelle bet not» malen (f. ßttoletncnt), Wäprenb berfelbe Enbtrieb am Sicpt Wieber grüne Vlätter perborbringt. ES ertlärt fid) bieS aus ber Eigenfdjaft beS Eploropppl IS (f. b.), erft unter bent Einfluß gewiffer Sidjtftraplcn 311 ergrünen. Sluit ift allein bie djloropppllßaltigc gelle im ftanbe, bie Koplenfäure ber Sltmofpljäre 311 jerfeßeit unb attS berfelben unter Slbfpaltiing bou Sauerftoff unb Vufnapme bon Baffer Sßflaitzeitfub» ftanj 31t erzeugen, b. p. 31t affintilieren (f. ßrniitj»-runs, S. 953). ®ie grünen ißflanzen' hüben baßer fortbauernb unter ber iViitwirtung beS SidjteS aus uit» orgaitifcpeit Serbinbungen, wie Baffer unb Kopien» fäure, orgaitifdje Subftanz, unb tragen bautit audj Zur Erßaltung bcS tierifdjeit Sehend auf ber Erbe in erfter Siitie bei. ©a 1 qm grüner Slattßädje in zepit foitnigen TageSftunbeit ca. 3—8 *g* trodner ißflanzen» fubftaitz burd) gerfetjung boit Koplenfäure 311 erzen» gen berutag, fo fpeidjert eilt ganzer Vaunt im Saufe eines Sommers biele Kilogramme orgaitifdjer Sub» (tanz in fid) auf, bereit Veftaiibtcile nut ber Sltmo» fppäre und beut aufgenommenen Baffer entftammeit. Silit bem Eintritt ber ©untelpeit port bie an bad Sicht gebunbeite affimilietenbe Tßätigteit ber fßflanzen auf, wäprenb bie Slufnapnie bon Sauerftoff ober bie 911» mung (f. b.) fowopl bet Tage als in ber 3lad)t un» unterbrochen ftattfinbet. Slußer Sicpt unb 'Bärme Wirft audj bie ©rabitation allgemein auf bie ˢß. ein (f. ißflanjenbetoegungen). SJlit beit genannten Kräften ctreten eine dleilje aitbrer äSadjStumSreize, wie Settd)» tigteit, SSerüprung tt. a., fowie bie djemifepen Kräfte als Saltoreit beS IßflanzeitlebenS in SSedjfelWirtung. 9iur Wenige überall berbreitete Elemente, Wie außer Koplcnftoff, SSafferftoff, Sauerftoff, Stidftoff, bie ben berbrennbareit Teil beS 'ßflanzeiitörperd aufbaueit, itocp Scpwefel, ißßoSpljor, Kalium, Kalciunt, ©lag» nefiunt unb Eifen, finb für bad SSacpstitm ber iß. ab» folut unentbeprlid) uitb bleiben itacp ber Verbrennung in ber ilfcpe zurüd. ÜlUeitt jebe iß- ernäprt fiep in be» fonbercrSSeife aus biefeit Stoffen, unb bie Ernährung fteljt baper mit ben gefaulten SebenSbebingungen int engften gufammenßaitg. Sanbpflaitzen, bereu Saub» fläbjen fiep in trodner Suft befinben, finb genötigt, bie für bie 9Iffintilation erfotberlicpen Satze aus bem Voben iit bie affimilierenben ^Blätter hinauf 31t tranS» portieren, ©ied wirb burep einen im Ipoiztörper auf» fteigenben äöafferftront bewirft, ber Wieber eines Oluf» fammlungSapparatd, b. p. eines berzweigten SBurzel» ßßtemS, bebarf. Vei einer untergetaudjten SBaffer» pflanze finb berartige Einridjtungen taunt nötig, unb ißre SBitrzelit fowie ißr Sjolzförper cntwideln fiep bem cntfpredjenb Kiel fdjwäcßer als bei Sanbpflanzen. Ed perrfdjt alf0 überall zwifdjeit ber ErnäprungSart, bem äußern tutb innent Van fowie beit ppßfiologifdjeit Seiftungen ber iß- ein inniger Könnep, wenn berfelbe aud) bei ben Kcrfd;iebcnen®tuppen bed ®eWäd)SreidjS, Wie tilgen, ißilze, gledjten, SJloofe, game unb Slü» tenpflaitzen, fid) in feßr ungleicher SSeife audprägt (f. bie Spezialartifel). Schließlich fiepen bie ißflanzeit audj unter fid) unb mit Tieren in engen bioiogifeßen Veziießungett. ©ad genauere Stnbiunt biefer gegen» feitigen Qlbßängigteit fam erft in ber Neuzeit zu riep» tiger ©eltuitg. Vgl. bie Slrtifel: »Sdjmaroßerpflan» Zeit, SjiimuSpflanzeit, Epipßpten, Siatten, Keimung, 9luSfaat, ©allen, Snfettenfreffcnbe Pflanzen, Vlfiten» beftäubintg, IßflwtzeiiwadjStiim,'ßflaiizenbewegungen, ißfianzentrantßeiten, Sdjußeinricptungen ber ißflanzeit, Stranbpflanzen, SSafferpflanzen«.

9Iußcr beit allgemeinen pppfiotogifdjcit gaftoreit haben aud) bie gcograpljifcßcit, 3. SB. im Klima, in ber Vobengeftaltiing, in ber Verteilung bon Sanb uitb Baffer u. bgl. gegebenen Verßältniffe ber Erb» oberfläcpe Einfluß auf bie ©eftaltung unb bad Sehen ber 9ß. (f. Vflaitjenseosraphte).

Sie gegenwärtig epiftierenben unb itacp beftimmten ©efepen auf ber Erboberflädje berbreiteten Pflanzen»

formen geigelt untereinanber gcwiffe Übercinftimmun» gen unb Serfdjiebenpeiten, bie aid Eludbritd einer ltäpcrn ober entferntem, natürlichen Serwanbt» fcpaft, b. p. einer Elbftammung bon gemeinfamen Sorfapren, gelten muffen (f. ©arwiitiämitd).

'{jflattgcitalbittntit, f. SSßflaiizeneiweife.

'jlflattgenalfali, vegetabilifdjed Ellfali, f. ^Italien.

'Bflangcitalfaioibe, f. Elltaloibe.

tpflajijenanatomte, f. Sotcmit.

iVflattgenbafett, foviel wie Elltaloibe.

Pflanzenbau (befonberer ßßflangen» ober 'Sirter£>ent, SPljtotedjitif), jenerSeilberSanbwirt» fdjaftdleprc, weldjer bie ©rttnbfäpe, bie bie Eiderbau» lehre für bie Kultur berißflangen int allgemeinen llar» gefteUt pat, im befonbern für jebe einzelne Kultur» pflanze näher audgufüljren unb bie Kulturmetpobe angugeben hat, mit weither (bon beut Wirtfdjaftlidjen Vorteil abgefeljen) ber Ijöchfte SRopertrag gtt erzielen ift. Sie Kulturmetpobe richtet fidj Vor altem nach jenem Seile ber Sflange, Welcher bad gu nupenbe Sro» butt liefert, unb beffen VoUtommenfte Entwidelung bähet anguftreben ift. Sa bielfach Wangen vctfdjie» beiter botanifdjer Elrt bie gleichen nußbaren Seile be= fitzen, fo werben im V- biefelben in ©ruppen gufaut» ntcngefafjt unb bereit Kultur battu gemcinfdjafflid; ber Erörterung unterzogen. Elld foldje ©nippen unter» fepeibet g, V. Krafft unter Einführung ber nußbaren Seile bie folgenben: 1) EJleljlfrücpte(Kulturfiärlemelj|» reicher grüepte); 2) §ülfenfrücpte (Kultur proteïnftoff- reieper Santen); 3) Dlfriidjte (Kultur ölhaltiger Sa» men);4)®ewürgpflanzenu.0opfen(Kulturaromatifdje Stoffe liefernber Wangenteile); 5) garbepflangen (Kul» tut farbftoffliefeitber Sflangentcile) ; 6) Slattpflangen (Kultur altaloib » ober proteïnftoffreicljcr Slätter) ; 7) ©efpinftpfigngen (Kultur baftreidjer Stengel) ; 8) Knot» len» unb EBurgelpflangen (Kultur ftärtemebipaltiger Knollen unb roprguderijaitiget ESurgeln) ; 9) gutter» pflanzen (Kultur bon Slattern unb Stengeln).

Sie Sehre bout 'ß. bcljanbelt gunädjft bie wirtfdjaft» liehe Sebeutung ber Wangengruppe unb führt hierauf bie Kultur ber einzelnen, zur ©ruppc gepörenben Kul» turpflangen näher aud. Sic ermittelt bie Elften unb Spielarten, bepanbelt bie Entwidelungdgefcpidjte, bie Söadjdtumdbcbingungen, Welche Eluffdjlujj über Ser» breitung, Elnfprüdje an Soben tntb Klima unb bereit Einfhtfi auf bie Elbäitberttitg ber Wange geben, be» fpridjt bie geeignete Sorfrucpt unb Vorbereitung (Se» fteüung unb ©üngung) unb fdjließlid; bie Saat (Elus» wapl bed Saatgute«, Santengewinnung unb Samen» Wecpfel, Saatzeit, »ERetljobe, »SReitge, Unterbringung bed Santenê), Vflege (Schuß gegen nachteilige ESit» terungd» unb Sobeitguftänbe, gegen fdjäblicpe Siere unb Vflangen) unb Ernte (Beitpuuft unb Einführung ber Ernte, Ernteertrag). Sgl. Krafft, ^Pflanzenbau» lehre (6. Elttfl., Sert. 1895) ; Vlont ep er, Sie Kultur ber lanbwirtfdjaftlidjen Ei'ttßpflaitgen (ßeipg. 1889—1891, 2 Sbe.); ßangetpai, tpatibbucp ber lanbwirt» fcpaftlidjett Waitgeittunbe (5. Elufl., Sert. 1876).

pffanjenbencJittintglElontentiatur). ElldElrt (species) werben in ber Sotanit alte bie ißflaitgeninbi» vibtteit gitfamiitcugefaßt, non beiten eine urfprünglidj ibentifdje Elbftammung angunepmen ift (bgl. Elrt), unb bie in einer großem SReipe fonftanter SRerfutale über» einftimmen. Eilte biejenigen Elften, bie in ben gort» pflangungdorganen (Slüte unb grucljt bei beit Spane» roganten, Sporen unb fporcnbilbeitbe Organe bei ben Krpptogamen) ober and; iit aitberit wichtigen ntorpljo» logifcpen Segiepungen Wefcntlicp glcidje Sefdjaffenpeit Zeigen, bilbeit eine ©attimg (genus). Elufgabe ber befepreibenben Sotanit ift ed, bie ERerfntale zur litt» terfdjeibung ber SfJflanzengattungen ltitb »Elften feft» guftellen; ber Inbegriff biefer SRerfutale pcijjt bet Eparafter, ber fonacp ein ©attungd» unb eilt Elrt» eparatter ift. Elacp ber von ßinne" eingefüprten ©oppcl» benennung befiehl ber Elaine jeber Wange aud zwei ESörtem, von betten bad Voranftepenbe bie ©attuiig unb bad itadjfolgenbe bie Elrt bezeichnet. So ift g. S. ber ©attungditame bed Klced Trifolium; ben ESiefeit» ober roten Klee begeidjnet man mit Trifolium pra- tense; eine aitbre Elrt, ber Iriedjenbe ober Weiße Klee, peifjt Trifolium repens ic. Varietäten Werben äpn» (idj Wie bie Spegied bezeichnet, unb bad betreffenbe SBort fomutt hinter benSpegiednanten zu ftepeit. Sittb bie Varietäten nur Elbweicpungcit Von einer Stamm» form, Weldje an unb für fiep nur ben Spegiednantcn opne Weitem $ufaß trägt, fo erhalten erftere fortlait» feitbe (gewöhnlich griecbifdjejSudjftabengeicbeit, Weldje mit beut zweiten Sitdjftabeit *ß* beginnen. EBcnit aber eineSpegied in zwei ober mehreren gleichwertigen gor» nten auftritt, bie zwar attd) beit Eparatter von Sarie» täten haben, abergufantmen ben Inbegriff ber Elrt attd» ittacpen, fo beginnt man bie Seihe foldjer Varietäten mit *a.* 3ur Sollftänbigfeit eitted botanifcheit Pflanzen» nantend gehört aber bie Seifügung ber Eintorität bedfelben, b. p. bedjenigett Scprif tftcllerd, ber bie Sflanze Ztterfi unter jenem Samen beschrieben pat ©ad ge» fepiept bttrh fonbentioneHe Slbfürzung bed Vanteitd ber ScpriftfteUer. So bebeutet g. V. Rosa canina *L.,* LathyrusOclirusDC., Medicago marginata Barbaraea arcuata *Rchb.,* bafj ßinne, ©e Eanbolle, ESillbettow, Steicpenbad) biefe Elanten gegeben pabeit. Ed tommt bor, bafj eine unb biefelbe V- bon berfepie» benen Sotanifcm mehrere Stauten erpätt, wenn z- V. über bie Sattung, in welche fie gehört, ober barüber, ob fie eine felbftänbige Elrt ober mit einer anbertt Elrt gu bereinigen fei, geteilte EReinungcn beftepen. Sie berfepiebenen Elanten, bie einer unb berfelben Sflange beigeiegt worben finb, nennt man bereit Spnonpme, unb bie Eliifgäpluitg berfelben ift bie Elufgabe ber bo» tanifepen Spnonpntii. Um ber allmählich immer ntepr um fid) greifenben Verwirrung in ber Elonten» flatur gu fteitern, pat bet botanifepe Kongreß gtt ißarid 1868 eine einheitliche internationale ^Regelung ber Elomenflatur befdjloffen, wobei bad Vtioritätdredjt ald Elornt gilt. Qu Segug auf ältere Elanten foll bei Elften iticpt über bad Saht 1753 gurüdgcgriffeit Werben, weil iit bemfelben bie erfte Eluflage »on ßinned »Species plantarum« mit ber non ipm eingefüprten ©oppel» benennung erfdjien. gür ©attungen gilt bad Qapr 1752 ald Eludgangdpunft. 3Rit §i(fe bed Spangen» fpftemd (f. b.) unb mitteld bet ©iagitofe gefepiept bad Seftintmen einet ßßflaixge, b. p. bad Eluffucpen ipred Sattungd» unb Elrtnamend. güt biefen Qwed finbet man iit »ielen befepreibenben, befonberd floriftifdjeii botaitifdjeit EScrten einen analptifdjen Sdjlüffel gut Eluffudjung ber ©attungen unb Eitlen.

43fiaitgenbeiueguitgen. Elbgefepeit mm paffioen Sewcgungen, wie g. V. ben bttrep Eöinb bewirtten Drtdöeräitberungen uonSlättent unb Qweigen, treten intßebenberSflange attep gaplreicpe altibcSewcgungd» Vorgänge auf. Sewcgungen rein iitecpauifcper Elatur beruhen in ber Siegel auf Eiubemngcit, Welcpe in ber pppfilalifchen Sefdjaffenpeit ber 3ellWänbe nadj Vor» periger SSafferaufnapute beim Eludtrodnen eintreten, wie g. S. beim Ein» unb Eludbiegen ber gweige an ber Stofe Von Sevidjo (Anastatica liierochoutica),

■KegcrS Mont). siejifon, 5. 5(ufl., XIII. 93b.

beim Üluffpringen bon grudjttapfeln, Staubbeuteln unb Sporattgien, bei bet Sdjraubenbewegung an ber grueptgranne bon Erodium gruinum, beim Öffnen iii:b Spließen ber trodengäutigenipülltelcpe bonßont» pofiten, bem Einrollen unb galten bieler ©raSblät» ter u. a. (ppgroftopifdje (Bewegungen). Slnbre inecpanifdje (Bewegungen, mie 3 S. beim MuSfdjleu» bent ober MuSfpripen bon Santen unb Sporen, wer- ben burd) plöplid; auSgelöfte TurgeSseng» unb Span» nungSäitberungen perborgerufen. (gut ®egenfap bagu erfdjeinen bie bitalen ßß. als unmittelbare äinßerttn» gen beS SebenS unb finb als foldje an bag (Borpanben» fein bon 'ßrotoplaSnta (f. KsflansenjeUe) gefnüpft; itt folgebeffen werben fie aud) bttrep alle bie Umftänbe borübergepenb ober bauemb aufgepoben, bie bie 2c- bcnStpätigfeit beg (ßlaSntaS nachteilig beeinfluffen, wie 31t niebrige ober 311 pope Temperatur, attbauembe Tuntelpeit, Trodenpeit, Dlbwefcnpeit bon Sauerftoff u. a. Unter biefen ur.günftigen (Bebingungen tritt bann ein Starresuftanb ein, ber je nad; bem be= einfluffenbeit UlgenS alg Kälteftarre, (Körnte», Tuntel», Tro den ft ar re tc. begeidjnet wirb.

Madte 'ßlaSmaförper, wie bie Scpwärmfporen bie» (er tilgen, hefigen jjäufig bie gäpigfeit felbffänbiger OrtSoeränberung (l 010 tu 010 r i f d) e (R e i 3 b e w e g u t» gen), weld;e burdj jarte, bin unb per fdjwingettbc (föintpem bermittelt wirb. Tie (Ridjtung ipret !öe» wegitng hängt pauptfädjlidj bon ber fRidjtung beg ein» fallenbeit Sicpteö ab, inbettt fie betreiben entgegeneilen ober fid) ebenfo beftimmt bon ber Sidjtquelie abwen» ben (ppoto» ober peliotattifdje (Bewegungen). Tie Kriedjbeweguitgen (antöb0ibe (BeW egungen) ber ßßlaSntobien bon Sdjleimpilgett, wie ber Sopblüte (Aethalium septicum), finb bott bet geudjtigteit ab» gängig, inbent fie ipren auf bem Subftrat fiep laitgfam fortfepiebenben Scplcimtörper bon trodnen Stellen gurüdgiepen ober foldje 3ur $eit ber Sporenbilbung auffudjen. 3oofporett uitb bewegliche (Batterien Wer» bett bisweilen burdj ungleiche (Berteilung gelöfter, fefter ober gagförmiger Stoffe in ipren (Bewegungen beein» flufjt. Tie Samenfäbett bott ganten werben 31t ben weiblichen Organen burd) ilpfelfäure, bie ber Saub» ttioofe in äpniidjer (Keife burd) (Roprsuderlöfung pin» gelodt (cpemotattifdje (Bewegungen). Tieeinselli» gen Tiatomeen bewegen fiep burdj feine, aus Öffnun» gen ber Parten Kiefelfdjale perbortretenbe IßlaSnta» ftränge. (Kttdj bie TeSntibiaceen unb OSgillariaceen bewegen fiep mit ipilfe bott auSgefcgiebenem Sdjleint.

Ebenfo führt bag im Sintern bott Bellgauten ein» gcfdjloffene (ßlagnta (Bewegungen aug, bie alg ßir» tulation mit berjweigtert Strömen, 3. (B. in jungen, lebpaft wadjfenben (paaren bieler (ßflangen (Tradescan- tia, Kürbis, Althaea rosea tt. et.), als (Rotation mit einheitlich gerichtetem Strom in ben Qellen beg Sparen unb einiger anbrerSSaffergewädjfe, Wie in ben (Kurbel» paaren bon Hydrocharis, auftreten. Tiefe (BeWegutt» gen finb bott bet Temperatur abgängig unb gören fd)on bei etwa 45° auf; ebenfo wirten elettrifcge (Rei» 31mg, Tntd u. bgl. l'Jiit ber IßtaSmabewegung im gnnertt ber Bellen pängett enblicp aud) OrtSberänbe» ruttgen ber EploropppUförper (f. eploroppplt) gufant» Uten, welcpe in (Begiepung gu ber großem ober gerin» gern Jfntenfität beg 2id)teg ftegen (D r i en 11 er utt g g» bewegungen).

TieDrganefeftftgenber(niebererobergöperer)(ßflan» gen fügten tgre (Bewegungen ittgornt bon Krüntmun» gen aug, Wobei bie tontabe Snttenfeite notwenbiger» weife türjer fein muß als bie tonbeje (Kußenfeite. Tie Krümmung entftept entweber baburd;, baß bie Bellen ober BeUwanbteile an ber einen Seite beg Organs im SKadjStunt ftärter geförbert Werben, als bie bet ent» gegengefegteit ((K a d) S t u m S b e w e g u it g e n) ober fte Wirb burdj ungleichen Bellturgor (f. (ßflanjcntoadjatum) att ben berfdjiebetien Seiten (Tu t g eS 3 en 3 b e W eg utt» genjperborgerufen. Mad) iprerSeranlaffung gerfallen bie5Kad)StumöbeWcgungcnbergögernßflan3eitütfelb» ftänbige, wäprenb einet beftimntten EntwidelungS» periobe unabhängig bon äußern Einwirtungen eintre» tenbe (autonome) (Bewegungen ober Mutationen u.inSRcigbeWegiingcnlparatonifdje ober ittbit» Sterte Krümmungen, SReattionsbewcgungen), bie burdj äußere Urfacpen, wieSdjwertraft, £idjt, geuep» tigteit, (Körnte, epemtfepe Einflüffe, (Berührung u. a., auSgelöft werben. Tic gäpigteit ber Ijiflattgeitorgaiie, unter bem Einfluß beftimmt gerichteter äußerer Mei3e eine fefte Stellung att3iutegmen, wirb je nacpilrt biefeg (ReiseS als ®eotropiSmuS, §eliotropigttiug, ifjpbro» tropigntug tt. a. begeiepnet, bie als pofitib gelten, Wenn baS Organ fid) ber (Richtung beb wirtfamen MgeitS guwenbet, im entgegengefegten gälte aig negatib bc» tradjtet werben. Eine britte ®ruppe bon (ß. tritt un» abpängig bon ber (Richtung ber wirtfamen Ulgensien att WadjbtumSfäpigen Organen infolge bon Tempera» tue» ober (Beieudj'tunggänberiingen ein, eine bierte wirb burdj Turgorfdjwantitngen an auSgewadjfenett Organen, wie (Blättern, Staubgefäßen, Marbenlappen tt. a., perborgerufen (SariationSbewegungen); aud) biefe lömtett autonom ober infolge bon (Reis» Wirtung auftreten. (Bott (Bewegungen leßter Slrt finb feit langer 3e"t öie fbß^n. Scpiafbewcgungeit (npttitropifdjc (Bewegungen) gewiffer £aub» blätter, wie ber (Boptte, ber (Robinie unb attbrer Segn» ntinofen, ber (Blätter bon Oxalis u. a., Betannt (Bei ber geuerbopne finb bie breisäpligen, an ber Einten» tunggftelle ber giebem unb beS ipauptbiattftielg mit einem trümmunggfäpigen®elcntpolfter auögeftatteten (Blätter am Tage flacp auggebreitet, wäprenb fid) bie ®elenlpolfter bet Einselblättcpeit am Slbenb nad) ab» Wärtg trüntmen unb babitrcp bie (Blattflächen nad; unten gefcplagen erfdjeinen (Madjtftcllung); gleichseitig friimmt fid; bag ®elent beb £>auptblattjtielS etwas nadj aufwärts. Tiefer eigentümlidjen,.periobifcpen (Bewegung liegt als näcpfte Urfadje eine Mnberung in ber ®ewebefpannung an bet Ober» unb Unterfeite beS frttmmunggfäpigen ©elentpolfterS 511 ®runbc. Tag periobifepe Sdjlafen unb (Kadjen ber Slätter entftept burdjKombmationbertägiicpwieberfeprenbenSidjtein» Wirtung mit einer fid; in (ßenbelfdjwingungen äußern» benMadjwirtung. (BöUig cerfdjieben bon biefen Scplaf» bewegungen ift baS Öffnen unb Schließen bon (Blüten (SBliintenfdjlaf) infofern, als biefe (Bewegungen burd; eilt periobifd) beränberteS Sängenwacpstum ber Bellen an ber (Küßen» unb ignnenfeite ber (Blumen- blätter beranlaßt Werben. (BefonberS empfinblidj für Temperaturfcpwantungen finb bie (Blüten beS KrotuS unb bet Tulpe, welcpe, in gefcploffenem 3>*ftanb bei tüplcm (Kettet in ein gepeiltes ¿immer gebracht, fid; fepon nadj wenigen SRinuten öffnen; äpnlicp wirft (Beleudjtunggwccpiel, jeboep wecpfelt-bie Hirt ber Ent» pfinblidjfeit je nad; ber fßflansenfpesieS, Woraus er» tlärbar erfdjeint, baß ntandje Limiten (3. 8. bie bon Oxalis, Nymphaea, Taraxacum) im greien eine TageSperiobe berfdjiebeiter Tauer enthalten, wäljrenb anbre (3. (B. bon Adonis vernalis) burd) plöplicpen SKitterunggwed)fcl 31t beliebiger TageSseit fidjfdjließen unb öffnen. Tiefe öffnungS» unb Scpließbewegungen

bet ©Hüten Wäßrenb ber 33lütenperiobe geßöreit foinit bcrjenigen ©nippe ton SBadjStuntSbewegungen an, bic unabhängig turn bet Stiftung ber Wirtfamen 3lgengien burd) £idjt« ttnb ©empcraturfdjwantungen fjervorgerufeit »erben.

Slocß verwicteltere ©rfdjeinuitgen als bie Sd)laf« bewegungen ber £aub= unb 53luntenblätter bieten bie fReigbewegungen ber Sinnpflangen (Mimosa pudica, sensitiva unb ähnlicher Hirten) bar. ©iefelben befißeit hoppelt gufantmengefeßte Saubblätter, beren ipaupt« fticl 2—4 fetunbäre Stiele mit 15—25 paaren tlei« iter gieberNättdjen trägt; an ber ßinfüguitgSftelle ber Siebern foivie ber Sctunbärftiele unb beS §aupt= jtielS befinbett fiel) aud) biet befonbere, trttmmungS« fähige ©ewcbcpartiett. Sei ©rfdjütterung Wappen bie Sieberblättchen nadj oben unb Dom gufamiiten, bie Setunbärftiele legen fidj feitlidj aneinanber unb ber ¡pauptftiel beugt fid) fdjarf nad) unten; eine äljnlidje Bewegung erfolgt aud) infolge von Serbuntelung; jebod; ift bic auf foldjc ©Seife herbeigeführte 9iad;t= ftellung teineSwegS mit ber bitrd; ©rfdjütterung her« vorgebradjtcn ibentifd), ba bitrd) leidere baS ©elcnt fdjlaffer Wirb, wäßrenb mit ber Serbunfeluttg eine gesteigerte Steifung beS §auptbewegung8organS ver« bttnben ift. ©urcß Scrfudje von Stüde, SadjS unb Pfeffer Würbe feftgeftellt, baß bie Scwegung bitrd) SBafferauStritt auS ber untem^älfte beS 53ewegttngS« organS unb burdj bie bamit verbitnbene Soluntver« ntinberung ber hier befinblicßen gellen bewirft ivirb; ber HluStritt Von gellfaft unb bie gortpflanguitg beS Steiges erfolgt nad) Sßabeilanbt iit fdjleimfüßrenben unb mit ißlaSmavetbinbungen (j. ißflaitgcngelie) ver« feßetten gellfdjläudjcn, bic f)i)bro)tattfd)e ©rudunter« fcßiebe fdjnelt fortleiten. Hlttf äßnlidjen Sorgängen beruhen mehrere anbre fReigbewegungen, Ivie 3. S. bie Plappbewegttng ber Slätter bei bet infettenfreffenben Dionaea (f. Qnfcttenfrefjenbe fßflangeit), bie <55 lei t bewegung am Staubfabencßlinber ber Pompofitcn, beffen Silamente bei Serüßrung mit einer fRabel fidj ver« türgett, cnblid; auch baS SinWärtSfdjneHen ber Staub gefäfjc von Berberis infolge von Serüßrung an ihrer Snncnfeitc. (Sin Seifpiel für eine unabhängig Von äußern Steigen etfolgenbe, autonome Turgorbewegung bietet ber oftinbif eße Sdjivingflce (Hedy sarum gyrans), beffen Slätter fid; aus gWei Meinen Seitenblättdjen unb großer ©nbfieber gufamtnenfcßcn; bie beiben Seiten« blättdjen führen bei genügenb hoher Temperatur (etrva von 22—25°) im Saufe von 1—3 SRinuten eine perio« bifdje PrcisfcßWingung aus.

Schling pf lang eit, wie 3. S. bie SBinbcnarten (Convolvulus, Ipomoea), Ipopfen, Wartenbopite, ©eiß« blatt foivie viele Siaiten beS TropenivalbeS, hoben bünite Sproßadjfen, beren erfte Stengelglieber noch itid)t bie gähigteit beS SSinbenS befißen, fonbern ohne Stütje aufrecht lvadjfcn; bie folgenben, feßr lang aus« ivad;fenben Sntcrnobien beS SproßgipfelS neigen fid) gunäcßft fcitlid) unb beginnen fobaitn eine eigentüm ließe Scwegung, bei welcher ber ©ipfcl in einem Preis ober einer (illipfc ßeruntgefüljrt ivirb (rotierenbe ÜRutation ober revolutive Sewegitng). ®ie liädjfte Urfache hierfür liegt barin, baß an bett wadj« jenben 3nternobien baS ftärtfte Sängen wadjStum längs einer Siitie flattfinbet, tveldje beftäitbig in einer be= ftintmten fRidjtung beit Stengel umfreift, wäßrenb bie jebeStnal cntgcgcngefeßtc Seite aut fcßivädjften Wädjft. Turdj bie Preisbewegung, Welche bei träftig wadjfen« beit Schlingpflangen ml -2 Stunben einen vollen Umlauf ausführt, in anbent gälten aber viel lang« fanter Verläuft, fudjt ber Sproßgipfel eine Stfiße gu erreichen; fobalb ihm bieS.gelungen ift, frümmt fid; ber (Snbteii beS SproffeS um fie herum unb wädjft in einer Schraubenlinie an ihr herauf, beren Siidjtung in ber Siegel tonftant ift; bic meiften Iß flau gen, wie bie Convolvulus-Hirten, ivinben Von lintS unten nad) rcdjts oben, nut wenige, ivic betropfen unb bas ©eiß« Natt, in entgegengefeßter SRicßtung. ®aS SSinbeit bet Sproffe felbft tontmt babttrd) gu ftanbe, baß in beit jungen, WadjStumSfäßigen Stengelgliebern infolge einet eigentümlichen ßmwirfitng ber Scßwertrdft (S a t c ra l g e 01 r 0 pi S nt tt S) bie (inte oberredjte glantc beS DrganS imSSad)Stunt geförbert ivirb. ©er Sproß« gipfel fdjwingt babei wie ein Uhrgeiger imPreifeßerunt unb breßt fid) gteidjgeitig um feine eigne Hldjfe, wo« bitrd) fortgefeßt neue Stellen iit bic reigcmpfättglidje glantenfteüung fontmen. ©ie Hlbßängigteit von ber Sdjivertraft bebingt eS aud;, baß Sdjlingpf langen immer nur aufrechte ober fdjivad) geneigte Stützen unb niemals Ijorigontale ober abwärts gerichtete trat« ivinben tonnen, ©ie Stauten ber Stlettcrpflangcn finb im ©egenfaß gu bett winbenben Stengeln in jugenb« lidjent 3uftanb für tBerüljrungSreige empfinblid; unb träumten fid) infolge eines foldjen an ber berührten Stelle ein; ber junge SRantengipfel führt guerft äl)n« ließe Preisbewegungen aus wie baS Sproßenbe einer Schliitgpflange unb fudjt bttrdj biefelben eine Stiiße gu erreichen; fobalb bieS gefdjetjen, erfolgt anberR3e» rührungSftelle eine ©intrümntung, Weld)e fid) burdj gortleitung beS Steiges attd) auf benachbarte ©eile ber Staute fortfeßt unb gur IBilbung einer ber Stüße an« gebrücttten Schlinge führt (tlppreffion); bureß Wei« tcrc fReigWirtung unb fortgcfcßtePrümmung beSSSta« tenenbeS entfteßen neue SBinbungen, Wiißrenb baS freie, gwifeßen ber JRantenbafiS unbißrcntSefeftigungS« puntt liegenbe SRantenftüd fortgießerartig, jebod) mit mehrfachem SSinbungSWcdjfei fidj einioüt.

©ie burdj bie Sdjivertraft ijerbeigefüljrten 33ewe« gungSfornten ber ißflangen (geotropifdje iß.) finb gnerft von Snigßt 1806 ertannt Worben, ber im SBadjStum befinblicße Peintpflangcn auf einem Stota« tionSapparat befeftigte unb biefelben baburd; bergleid)« geitigen Söirtung ber Sdj Wertraft unb berSentrifugal« traft auSfeßte; er fanb babei, baß bie wadjfenbcit SBurgelenben vorn fRotationSgentrum hinweg wudjfcit, wäljrenb fidj bie Stengelfpißcn bentfelben gutehrten. SodjS Verbefferte ben Apparat von Pnigljt burdj fei« neu fogen. Plinoftaten, beffen ßorigontate 9ld)fe bitrd) eilt llhrwert in langfaut rotierenbe ^Bewegung Verfeßt Wirb; bie auf ber filebfe in beliebiger Stellung befeftigten ißflangen finb burdj befonbere ©inridjtun« gen babei in ißrent SBeiterwadjfen ungeßinbert. Sn« bent nun biefelbe Seite, 3. 53. einer wachfenben Peiitt« Wttrgel, in gleichen geiträumen halb auf«, halb ab« WärtS gelehrt wirb, Wirft bie Sdjivertraft in entgegen« gefegter 3tidjtung auf fie ein und läßt baßer Weber ein Aufwärts« nodj ilbwärtstrümnten berfetben gu ftanbe fontiiten, fie lväd)ft vielmehr in bcrjcitigcn Stidjtung Weiter, bie ißt burdj bie Hirt ber Sefeftigung beS tei« nteitben SantenS Vorgefdjrieben ift. ©ie ©tgenfdjaft eines IßflangentcilS, fid) unter bentfeinfluß berSdjlver« traft auSßorigontalerSage aufwärts gu trütnmen, Ivie bei ben meiften Stengeln, ißiättem, SSlütcitfdjäften, SSltttenteilen it. a., Wirb als negativer Seotro« piSntuS, bie entgegengefeßte ©igenfdjaft, g. 53. bet Sßfaßlwurgeln ttitb vieler ßuftwurgcln, als pofitiver ©eotropiSmuS begeießnet; viele Seitengweige u. Seiten« witrgeln befißen ©iageotropiSmuS, inbemfiein

ber Pugelage einen bcftimmten Sßinfcl mit ber Per» tifalen bilben unb, attS berfelben entfernt, bicfelbe mittels Krümmungen wiebermtffitdje«. ®ran§berfal» geotropiSntitS fommt bei horizontal wadjfenbett DluSläufem unb Pljizotneit bor. Organe, bie auf ber Ober- unb Unterfeite berfdjieben gebaut finb, Wie bie ineiftcn Saubblätter uitb zggoiitorpheit Blüten, hefigen auf beibeit gleichen ungleiche Peizbarfeit, fo bafz fie bei foitft richtiger Stellung sut Sotlinie, aber bei berührter Sage ihrer ©berfei'te, biefelbe fo lauge früntmen, bis fie nach oben gerichtet Wirb. 9lud) bie Knoten am öalnt ber ©räfer finb geotropifd) fegt empfiitblia;, unb horizontal nieberliegenbe Stengel berfelben, wie z- P. beim Sagern beS ©etreibeS, richten fid; butai) eitergifdjeS SSacgStunt an ber Unterfeite ber Knoten wieber empor. Üln ber fid) frümmenbcit Stelle finb bie Sellen geotropifdjer Organe ftetS nod) WadjStitntS fähig ; früntmt fid; Z- P. ein horizontal gelegter Keim fprop nach aufwärts, fo muff ein OuerfdjnittSfttttd ber fidj früntutenben Pegion feine Oberfeite bertürjen, feine Unterfeite bagegeit verlängern, wäljrenb bei bet pofitib geotropijcgen Krümmung einet ¡¿»auptwurjel baS ©ntgegengefegte ftattfinbet. gür bie geotropifdjcit Krümmungen ber Wadjfenbett Söurzelfpigen l;at ©l). ®arwin burdj zahlreiche Perfudje erwiefen, baf; bie felben unterbleiben, fobaib man einer SBurzel bie Spitze in etwa 1 —1,5 mm Sänge abfdjneibet. hiernach erfdjeint eS fo, als ob bie ©ntpfinbitng für bie SdjWer» traft in bet SSurzelfpige ihren Sig hat, Wa§ ®arwiit mit bet ©ehimfunttion eines ®iereS berglidj. SÄan ntitfi annehmen, bajz ber eigentliche Sig ber Peizbar» feit im Protoplasma bet jüngfteit SSurzelzellett liegt unb bon hier auf bie gellen an bet frümmungSfägigen Stelle übertragen wirb.

Pod; mannigfaltiger als bie geotropifdjcit Krüm» nntngen erfdjeinett bie b ttt'd) Sid) treize gerborgerttfenen Bewegungen (geliotropifdjen p.). Sie treten ein, fobaib ein Pflanzenteil bon einer Seite ftärter belertdj» tet Wirb als bon ber entgegengefegten, unb werben als pofitib ober negatib imterfdjiebcn, je itadjbem bie Kon» fabität ober Konbepität ber Krümmung berSidjtqueKe Zugewenbet ift; baS ©ipfelenbe pofitib geliotropifdjer Sproffe ftellt fidj böllig in bie Pidjtung ber einfallen» ben Sidjtftraljlen ein (Ijeliotropifdje Pugelage); pofitib heliotropifdj finb 5. P. bie Stengel unb Plattftiele ber meiften hohem Pflanzen, audj bie Sporangienträger hon Pilobolus, negatib bagegen bie Suft» unb ©rb» wurzeln, aud) Paulen fowie bie Stengel einzelner Kletterpflanzen, Wie Hedera, ober Kriechpflanzen, Wie Lysimachia Nummularia. ®a biefe Organe gleich» Zeitig auch geotropifd; reizbar finb, fo muß bei Per» fachen übet ipeliotropiSmuS bie geotropifdje SPirfimg auSgefdjloffen Werben, WaS fid) burdj Pcfeftigimg ber PerfudjSpflanzen auf ber 9Idjfe eines Klinoftaten un» ter geeigneter Peleudjtung erreichen lägt. ®ie ältere, Zuerft bon p. be ©anbolle bertretene Pnfidjt, nach weldjer bie pofitib geliotropifdje Krümmung bttrdj ©tioiement (f. b.) unb bamit berhunbeneS fdjnellereS SSadjStum ait ber bout Siegt abgewenbeten Seite beS SproffeS beranlaf)t würbe, ift nicht haltbar, ba bei negatib heliotropifchen Organen gcrabe bie bout Sidjt unmittelbar befdjienene Seite ftärter wädjft als bie befdjattete, obgleich baS Sidjt baS normale gerabliitige SSadjStum an negatib heliotropifchen Pflanzenteilen ebenfo berlaitgfautt Wie an pofitiben. Sind) glaSgellc, einzellige pilzfäben führen pofitibe Krümmungen aitS, obgleich bei ihnen bie boni Siegt abgewenbete Seite wegen ber Strahlenbrechung ftärter beleuchtet ift als bie zugewenbete. ®ie Ijeliotropifdje Krümmung Wirb bielmegr Wie aud) bie Scgwärmfporeitbeweguiig (f. oben) nur burdj bie Pidjtung beS einfallcnbeit Sicgtes bebingt. ülttdj zeigt fid) eine Analogie biefer fo ber fdjieben erfdjeiitenben PeWegungSformen barin, baf; bie geliotropifcgen Krümmungen borzugSWeife butcii bie ftart brechbaren Sidjtftraljlen ber blatten unb bio letten Seite beS SpeftrimtS angeregt werben. ®aS Sidjt Wirft als Bewegungsreiz, Wenn eS bie Organe in anbrer Pidjtung burdj'fegt, als eS igrer geliotropifdjeit Pugelage eittfpridjt. @S ift faunt ein gweifel, bag gier wie bei allen Petzbewegungen überhaupt baS Protoplasma als baS eigentlich reizbare Organ ber pflanze anzufpredjen ift, baS auf bie berfdjiebcitartigeit ©inwirtungen beS SidjteS itt fpezififdjer SBeife reagiert unb zu bett bireft wahrnehmbaren Porgängen beS einfeitig gefteigerten SBadjStumS unb ber bamit ber bitnbencn Krümmung ber pflattzeitorgauc bett erften Pnftofj gibt. Pttf Plätter unb blattartige Organe, Wie garnprotgallien, ®gaIlttSförper bott Seberntoofen unb tilgen, Wirft baS Siegt in ber SBeife eilt, baf; fidj bie» felben fenfredjt zur Pidjtung ber einfallenben Strahlen einftellen, nm ntöglidjft intenfib belcitdjtet zu Werben (®rattS b er f a l g e I i 01r0p i S ntttS). Belcudjtet matt Z- P. bie Blattflädjcit bott Tropaeolum ftarf bott ber Unterfeite aus, fo gelingt eS, fie zur llntfegrimg zu bringen. Pei einigen Pflanzen, wie Silpltium, bewirft jebod) fegr tntcnfibeS Sidjt parallelftellung ber Platl» flädjen zur Pidjltmg ber einfallenbenStrahlen(f.fiom paftpflanzen). Vittel) bttrdj einfeitig auf wadjfeiibepfian» Zenorgatte Wirfenben gröjjern geucgtigfeitSgegalt ber Umgebung treten PeizbeWegungen ein, z- P- bei äöttr Zellt, bie in trodner ©rbe 1 tad) feudjtern Stellen ginwad;» fen, ober bei ^rudjträgern bon Schimmelpilzen, bie umgefegrt bie geudjtigteit fliegen unb an» beut feud)» ten Subftrat gerauSWacgfen (pofitiber und negatiber ÖgbrotropiSutuS). ®urd; djemifdjc Peize (neben Kontaftreizen) werben Krümmungen an ben Plättern bott Drosera (f. 3nfetteitfrcffeitbe pflanzen) bttrcl; ?luf» legen z- P- bon tleinen fyleifdjftücfcgen 11. a. Ijerbor gerufen (djcmotropifdje ¡Bewegungen). Pei einfeitigem Suftzutritt ftreben bie beweglichen Snbi» bibiteit boit Ettglena im SBaffer itad; ber Seite ber Suft gin (PerotropiSutuS). PIS ®germotro» piSntttS bezeichnet man bie ©igenfegaft toadjfenber Pflanzenorgane, wieSBurzeltt, pilzfäben tt. a., fid) einer SBärntequelle zu» ober abzuwenben. PgeotropiS» tttuS Würbe an SKaiSWurzeltt beobachtet, bie iit ftrii» ittenbem SBaffer wttdjfeit unb igre wacgfeitbett Spigen berSträmung foitfab entgegeitfrümmten. ©albatto» tropifdje Krümmungen führen in Pßaffer Wad) fenbe SBurzeln au§, wenn baSfelbe 001t clettrifdjcn Strömen burdjfloffen Wirb, unb zwar Weitben fie fid) bei fegwadjen Strömen bon ber ?Inobe ab; bei ftärfern Strömen treten jebod) KrantgeitSerfdjeinungen ein.

'pinattzenblcidjctt, f. Bleichen bet pflanzen,

fpflattzendjemie, f. Botanif unb Kgemie.

'iiflaitzcubaitttc, bie Samenwolle mehrerer SRal» baceen aus bett ©attungen Eriodendron, Bombax. Ochroina.

spflanjeitct, bie befrudjtungSfägige, aus Proto» plaSma unb Weltfern beftegenbe gautlofe bürd; ben 5lft ber Pefrucgtititg fieg zu einem neuen. Pflanzeninbibibitunt entwicfelt. PeibenPlütenpflan» zett berftegt matt unter ©i bie innerhalb beS ©mbrgo» facfcS (f. b.) liegenbe, mit beut ©ifern auSgeftattete Belle, welcge fid) itacg gefdjegciter Pefrudjtuitg mit einer ©ellulofeljaut umfieibet, unb bereit weitere ®ei(uttgS»

[Zum Artikel *Pflanzengeographie.]*

Erläuterungen zur Karte /Verbreitung der wichtigsten Pflanzengruppen der Erdei

Die beiliegende Karte gibt in vereinfachter Form und in reduziertem Maßstab ein von Engler (»Entwicklungsgeschichte der Pflanzenwelt«) zur Erläuterung der Pflanzenverbreitung entworfenes Bild wieder. Auf der Karte wurden die *Hauptflorenreiche* durch verschiedenen Grundton kenntlich gemacht, und zwar bezeichnet *hellgelber* Grundton das nördliche außertropische Florenreich, *hellblauer* das Tropenreich der Alten und der Neuen Welt (paläotropisches und neotropisches Reich), endlich *weißer* Grundton das altozeanische Florenreich. Gleichzeitig bringt die Karte auch die Verteilung der wichtigsten *biologischen Pflanzengruppen* auf der Erde zur Anschauung. Nach dem verschiedenen Grade, in welchem die Pflanzen Wärme und Feuchtigkeit, die beiden Hauptfaktoren vegetativen Lebens, beanspruchen, lassen sich folgende Gruppen unterscheiden:

1) Pflanzen, die hoher Wärme, d. h. einer jährlichen Mitteltemperatur über 20°, und großer Feuchtigkeit bedürfen, von DeCandolle *Hydromegathermen* genannt;

2) Pflanzen mit hohem Wärmeanspruch, aber geringerm Feuchtigkeitsbedürfnis *(Megathermen)*; beide Pflanzengruppen bilden den Hauptbestandteil der tropischen Urwälder und wurden auf der Karte durch einen übereinstimmenden Farbenton als *tropische Urwaldpflanzen* kenntlich gemacht;

3)Trockenheit und Wärme liebende Pflanzen *(xerophile Megathermen),* welche aus laubabwerfenden Sträuchern, Gräsern etc. bestehen und unter anderm die Hauptvegetation in den Savannen bilden (die *Savann^npflanzen* der Karte);

4) Pflanzen von mittlerm Wärmebedürfnis *(Mesothermen),* welche eine jährliche Mitteltemperatur von 15—20° beanspruchen und vorzugsweise als immergrüne Gewächse erscheinen (die *immergrünen Buschpflanzen* der Karte);

5) Pflanzen mit geringem Wärmebedürfnis *(Mikrothermen),* die sich mit einer Mitteltemperatur unter 14° begnügen und je nach dem Grad ihres Feuchtigkeitsbedürfnisses als *laubabwerfende* Bäume, als *Nadelholzpflanzen,* als *Wiesen-* und *Heidepflanzen* und endlich als Steppen- undPränej^anzenauftreten;

6) Pflanzen mit minimalen Wärmeansprüchen *(Hekistothermen),* welche die Vegetation des Nordens *(Tundrenpflanzen* der Karte) sowie der alpinen Hochregion *(Alpenpflanzen)* bilden. Alle genannten Pflanzengruppen wurden auf der Karte durch eine besondere Farbennüance in ihrer wesentlichen Verbreitung dargestellt; vegetationsleere Strecken, wie Wüsten u. dgl., erscheinen in der Farbe des Grundtons.

Die einzelnen von Engler unterschiedenen und in der Karte durch rote Grenzlinien und Buchstaben kenntlich gemachten pflanzengeographischen Gebiete sind folgende:

I. Im *nördlichen außertropischen Florenreich* (auf der Karte mit gelbem Grundton):

A. Das arktische Gebiet umfaßt die zirkumpolaren Länder und Inseln nördlich von der Baumgrenze und zerfällt in einen westlichen Abschnitt (a) mit Grönland und eine östlich-sibirische Provinz (b). Es wird fast ausschließlich durch das arktisch - alpine Florenelement mit Hekistothermen (Glazialpflanzen) und der Vegetationsformation der Tundren beherrscht.

B. Das subarktische oder Koniferengebiet mit Island, den Färöerinseln, dem größten Teil von Skandinavien, dem nördlichen Rußland und Sibirien und in Nordamerika dem Seengebiet vom Jukon ström im Westen bis zur Mündung des St. Lorenzflusses im Osten. Von Vegetationsformationen sind Nadelholzwälder und Wiesen am meisten charakteristisch, denen floristische Bestandteile vorwiegend arktisch-alpinen Ursprungs sind. Das Gebiet zerfällt in eine nordeuropäische (a), nordsibirische (b) und nordamerikanische (c) Provinz.

C. Das mitteleuropäische und uralo - kaspische Gebiet hat seine Südgrenze in dem westöstlich streichenden Hochgebirgszuge von den Pyrenäen bis zum Kaukasus und von da in einer das Pamirplateau berührenden, über die Westabhänge des Thianschan und des Altai gezogenen Linie. Vorherrschende Formationen sind Laubwälder nebst Nadelholzbeständen und Wiesen, weiter nach Osten auch Steppen. Die Gewächse sind größtenteils Mikrothermen und gehören dem borealen, auf den höhern Gebirgen dem arktisch-alpinen Florenelement an. Das Gebiet wird in eine atlantische (a), subatlantische (b), sarmatische (c) Provinz, eine Provinz der europäischen Mittelgebirge (d), der Donauländer (e), der russischen Steppe (f), der Pyrenäen (g), der Alpenländer (h), der Apenninen (i), der Karpathen (k), der bosnisch-herzegowinischen Gebirge (1), des Balkans (m) und des Kaukasus (n) nebst Elbrus geteilt, deren nähere Begrenzung auf der Karte nur teilweise angedeutet werden konnte.

D. Das zentralasiatische Gebiet auf den Hochebenen Innerasiens bis zum Himalaja im Süden ist das Hauptzentrum einer aus Xerophyten bestehenden Steppen végétation, die stellenweise in alpine Formen übergeht. Die borealen und arkto-tertiären Elemente treten nur an den Rändern des Gebietes reichlicher auf.

E. Das niakaronesiscbe Übergangsgebiet auf den Azoren, Madeira, den Kanarischen und Kapverdischen Inseln steht mit dem Mittelmeergebiet in näherer floristischer Beziehung, unterscheidet sich aber durch reichlichere Erhaltung von arkto-tertiären Formen. Den genannten Inselgruppen entsprechen ebenso viele Provinzen (a bis c).

F. Das Mittelmeergebiet mit einer iberischen (a), ligurisch-tyrrhenischen (b), marokkanisch-algerischen (c) und einer ostmediterranen (d) Provinz reicht ostwärts bis nach Afghanistan und Iran und nimmt hier zahlreiche Steppenpflanzen in sich auf; im übrigen überwiegen Mesothermen (immergrüne Holzpflanzen), und die ursprüngliche Flora erscheint am nächsten mit der arkto - tertiären verwandt.

G. Das mandschurisch-japanische Gebiet umfaßt Ostchina und Japan (mit Ausnahme von Kiusiu). Auch hier herrschen mesothermische, immergrüne Gehölze vor, und der Charakter der Tertiärflora ist noch deutlicher erhalten als im Mittelmeergebiet.

H. Das Gebiet des pacifischen Nordamerika mit der kalifornischen Küstenregion (a), der Oregonprovinz (b), der Provinz der Rocky Mountains (c) und der Coloradoprovinz (d) erstreckt sich als nordwestlicher, von dem Felsengebirge nach Osten begrenzter Küstensaum bis zur Halbinsel Alaska. Wegen der bedeutenden Ausdehnung des Gebietes über viele Breitengrade sind außer den Mesothermen auch die Mikrothermen zahlreich vertreten ; außerdem bedingt die méridionale Richtung der Felsengebirge ein weiter nach Süden vordringendes Eintreten von arktisch-alpinen Formen als in Europa. Auch das arktisch-

tertiäre Florenelement ist reichlicher erhalten. Von Formationen finden sich alle Abstufungen zwischen immergrünen und sommergrünen Wäldern, Busch - und Graslandformationen bis zur vegetationsarmen Salz- oder Fels wüste.

J. Das Gebiet des atlantischen Nordamerika mit der appalachischen (a) und der Prärienprovinz (b) zwischen Mississippi und Missouri beherbergt im erstem Abschnitt vorwiegend sommergrüne Wälder mit reichlichen Anklängen an die Tertiärflora, in dem Prärriengebiet dagegen Grasformationen, in Arizona, Neumexiko und Texas ausgeprägte Steppen und Wüsten mit zahlreichen Xerophyten, die hier von Mexiko herübergreifen.

II. Im *Tropengebiet der Alten Welt* (»paläotropischen Florenreich«, auf der Karte mit blauem Grundton):

A. Das westafrikanische Gebiet wird von einer Linie umschlossen, die von der Mündung des Gambia über den Tschadsee nach Abessinien, von dort über die Westufer der großen afrikanischen Seen quer durch den Kontinent bis zur Mündung des Kongo verläuft. Vorherrschend sind Savannen mit zahlreichen Xerophyten; tropische Urwälder und Hydromegathermen folgen besonders den Flußläufen, Mangrovewälder den Küstenstrichen.

B. Das afrikanisch-arabische Steppengebiet wird nordwärts in seiner ganzen Ausdehnung vom nördlichen außertropischen Florengcbiet begrenzt und umfaßt die Sahara, das abessinische Bergland, Ost- und Südafrika mit Ausschluß des südlichsten Küstenstrichs und der zum vorigen Gebiet gezogenen Länder ferner den größten Teil von Arabien und von Vorderindien die indische Wüste. Auch in diesem Gebiet herrschen die Xerophyten, bei hinreichender Feuchtigkeit auch Hydromegathermen. Es zerfällt in die nordafrikanisch-arabisch-indische Steppenprovinz (a), die abessinische Provinz (b) mit Abessinien, den Somaliländern, dem tropisch - ostafrikanischen Äquatorialgebiet sowie dem zu Arabien gehörigen Jemen und der südafrikanischen Provinz (c) mitdem Wüstengebiet der Kalahari und dem an endemischen Pflanzen auffallend reichen Kapland, von dem aber ein schmaler, südwestlicher Küstenstrich ausgeschlossen bleibt.

C. Das malagassische Gebiet besteht aus der ostafrikanischen Insel Madagaskar (a), den Maskarenen (b) und den Seschellen (c), nach denen zugleich die Provinzen bezeichnet werden. Außer zahlreichen Beziehungen zu Afrika und Ostindien sind in der Flora auch altozeanische Elemente auffallend.

D. Das vorderindische Gebiet umfaßt Vorderindien bis zu den Steppen am Indus und bis zum Himalaja, außerdem die Insel Ceylon. Tropische Urwälder treten vorzugsweise auf der Westküste, an den Abhängen der Ghats und im westlichen Ceylon auf, sonst dominieren auch hier Savannenformationen. Das Gebiet zerfällt in die Provinz von Ceylon (a) mit Kokoswäldern im Westen und Süden und die Provinz Hindostan (b) mit einer Wald - und einer Steppenzone.

E. Das Gebiet des tropischen Himalaja bildet einen schmalen Streifen am Südabhange dieses Gebirges bis zur Mündung des Brahmaputra und Irawadi und ist durch sehr reichliches Auftreten von Ilydromegathermen in dichten Urwäldern ausgezeichnet.

F. Das ostasiatische Tropengebiet umfaßt die Hauptländermasse von Hinterindien und China und hat eine vorzugsweise aus Megathermen bestehende Flora.

G. Das malaiische Gebiet mit Neuguinea nebst den melanesischen und Fidschi - Inseln; von Festländern gehören nur Malakka, ein Küstenstreifen Hinterindiens und der Nordrand Australiens dazu. Hydromegathermen treten vorzugsweise an den feuchten Küsten auf, auch ist eine Reihe altozeanischer Formen bemerkenswert.

H. Das Araukariengebiet mit dem tropischen Ostaustralien (a) nebst den Norfolkinseln, Neukaledonien (b) und der Nordinsel von Neuseeland (c) besitzt eine aus paläotropisehen und altozeanischen Elementen fast zu gleichen Teilen gemischte Flora. In Australien und Neukaledonien herrschen Xerophyten, auf den Norfolkinseln und besonders auf Neuseeland dagegen Hygrophyten vor; endemische Formen sind in allen Gebieten zahlreich.

J. Das polynesische Gebiet bietet im allgemeinen eine artenarme, aus paläotropischen und altozeanischen Elementen gemischte Flora dar, deren Armut an endemischen Formen auffallend erscheint.

K. Das Gebiet der Sandwichinseln zeichnet sich durch starken Endemismus mit ca. 75 Proz. dem Gebiet ausschließlich eigentümlichen Arten aus und besitzt neben paläotropischen, altozeanischen und borealen Elementen auch solche, die mit der Flora Südamerikas und merkwürdigerweise auch mit der der Maskarenen in Beziehung stehen.

III. Im *Tropengebiet der Neuen Welt* (»neotropisches Florenreich«, auf der Karte mit blauem Grundton):

A. Das Gebiet des mexikanischen Hochlandes mit der aztekischen Provinz (a) und Guatemala (b) besitzt nur in den feuchten Küstenstrichen eine aus Hydromegathermen bestehende Vegetation, sonst überwiegen die Xerophyten, die besonders in den an das Präriengebiet anstoßenden, dürren Hochsteppen ein Maximum ihrer Entwickelung haben.

B. Das Gebiet des tropischen Amerika init Westindien (a), der subandinen Provinz (b) in den niedrigem Teilen von Kolumbien und Venezuela, der nordbrasilischen (c) und südbrasilischen (d) Provinz bildet das Hauptentwickelungszentrum der neotropischen Flora, die auf Westindien sowie längs der Flußläufe des Amazonenstromgebiets und an der Ostküste Brasiliens in Urwäldern mit zahlreichen Hydromegathermen sich am reichlichsten entfaltet, während im Norden und Süden der brasilischen Urwaldzone Savannen und Steppen mit Xerophyten vorherrschen.

C. Das andine Gebiet umfaßt die argentinischen Staaten mit Ausnahme des südlichen Chile und zeigt eine subtropische Flora mit vorwiegend neotropischen Elementen, die aber durch Vermittelung des meridionalgerichteten Gebirgszuges der Anden auch mit borealen Elementen aus Nordamerika gemischt sind. Vorherrschend sind Graslandschaften oder eigentümliche Buschbestände, in den Hochregionen auch alpine Staudenformationen. Im Süden machen sich altozeanische Formen stärker bemerkbar. Unterschieden wird eine hochandine (a), chilenische (b), argentinisch-patagonische (c), eine Pampasprovinz (d) und die Provinz der Falklandinseln (e).

D. Das Gebiet der Galapagos-Inseln mit zahlreichen endemischen Arten (174 unter 332 einheimischen).

E. Das Gebiet von Juan Fernandez mit 70 endemischen Arten (unter 102 einheimischen).

IV. Im *altozeanischen Florenreich* (auf der Karte mit weißem Grundton):

A. Das antarktische Waldgebiet beginnt unter 35° südlicher Breite in einem schmalen Küstenstreifen, der ostwärts von den Anden begrenzt wird, und reicht bis zur Magalhäesstraße und dem Feuerlande. Vorwiegend sind immergrüne Gehölze und Mikrothermen,

im äußersten Süden treten auch einige mit arktisch-alpinen Arten identische Formen auf. Viele Arten haben ihre analogen Verwandten in Australien und Neuseeland; die Zahl der Endemismen ist sehr groß (70 Proz.).

B. Das neuseeländische Gebiet mit der mittlere und südlichen Insel von Neuseeland (a), den Auckland- und Campbell - Inseln (b) und den Macquarie-Inseln (c) beherbergt in den tiefem Lagen vorwiegend Mesothermen, in den höhern Mikrothermen. Auffallend erscheint die große Zahl der Farne sowie im Vergleich zu Australien das Zurücktreten gewisser altozeanischer Gruppen, wie Kasuarineen, Proteaceen und andre.

C. Das australische Gebiet mit, einer ostaustralischen Provinz (a), der Provinz Tasmania (b)- und einer westaustralischen Provinz (c) zeichnet sich durch das Vorherrschen von Xerophyten und großen Reichtum endemischer Arten aus. Die altozeanische Flora mit Kasuarineen, Epakrideen, Proteaceen, Restiaceen, australen Koniferen u. a. hat hier ihr Haupterhaltungszentrum.

D. Das Gebiet der Kerguelen mit 21 einheimischen Arten, unter ihnen der Kerguelenkohl (Pringlea antiscorbutica).

E. Das Gebiet der Amsterdaniinseln mit 16 einheimischen Arten.

F. Das Gebiet des Kaplandes umfaßt nur einen schmalen Küstenstrich an der Südwestseite des afrikanischen Kontinents und entfaltet einen großen Reichtum an immergrünen Holzpflanzen von größtenteils altozeanischer Verwandtschaft und mit starkem Endemismus.

G. Das Gebiet von Tristan d'Acunha mit 29 einheimischen Arten, darunter ein Baumfarn und die buschförmige Phylica arborea; die Verwandtschaftsbeziehungen sind vorwiegend amerikanisch.

H. Das Gebiet von St. Helena mit vorwiegenden Mesothermen, deren ursprüngliche Zahl (62 Arten) durch fremde Eindringlinge stark verringert worden ist.

Die Gebiete D, E und G sind in der Karte wegen Raummangels nicht angegeben.

Benutzung der Karte,

Die Karte ermöglicht mit einem Blick eine Übersicht über die Verteilung von Urwald, Savanne, Steppe, Tundra, Wiese, Heide, Nadelholzzone u. dgl. auf der gesamten Erde. Um die speziellere Zusammensetzung der Vegetation in einem bestimmten Lande, beispielsweise Vorderindien, auf der Karte zu erkennen, geht man von den *roten Linien* und *Buchstaben,* im genannten Fall also von Ba, D und E des durch den blauen Grundton gekennzeichneten paläotropischen Gebietes, aus. Nach den obigen Erläuterungen ist das Gebiet Ba östlich vom Indus pflanzengeographisch zunächst mit dem arabisch-afrikanischen Steppenland verwandt und enthält nach Ausweis der Karte teils sehr pflanzenarme Strecken, teils Savannen, während an der Indusmündung tropische Vegetation vorherrscht. Das übrige VOrderindien hat floristisch einen in Ceylon (a) und Hindostán (b) etwas verschiedenen Charakter. Die Karte gibt eine ungefähre Vorstellung über die Verteilung von Urwald und Savannen in dem genannten Gebiet und läßt auch erkennen, daß am Himalaja auf eine untere tropische Region E (blau) ein Gürtel vorwiegend immergrüner Gebüschpflanzen (grün) und darauf eineZone von Alpenpflanzen (braun) folgt. In dieser Zone findet die Berührung der indischen Flora mit den Elementen der arktischen Tertiärflora statt, während im übrigen der Pflanzenbestand Vorderindiens durch den blauen Grundton seinen Zusammenhang mit der tropischen Tertiärflora erkennen läßt.

Vegetationszonen.

Unter ausschließlicher Berücksichtigung der Temperaturverhältnisse unterschied die ältere Pflanzengeographie folgende Zonen:

1) Die *Aquatorialzone* oder *Zone der Palmen* und *Bananen,* 15° beiderseits vom Äquator, zeichnet sich durch Lianen u. baumbewohnende Orchideen in üppig vegetierenden und farbenprächtigen Urwäldern aus.

2) Die *tropische Zone* oder *Zone der Baumfarne,* vom 15. — 23.° nördl. und südl. Br., unterscheidet sich von der vorigen durch das Zurücktreten der Lianen und cpiphytischen Orchideen.

3) Die *subtropische Zone,* vom 23. — 34.° nördl. und südl. Br., wird durch Myrten- und Lorbeergewächse charakterisiert.

4) Die *wärmere gemäßigte Zone* oder *Zone der immergrünen Laubhölzer,* vom 34. — 45.° nördl. und südl. Br., zeichnet sich durch die Menge der Holzgewächse mit nicht abfallenden Blättern aus.

5) Die *kältere gemäßigte Zone* oder *Zone der blattwechselnden Laubhölzer,* vom 45. — 58.° nördl. und südl. Br., besitzt Waldungen von Laub- und Nadelhölzern, die von Wiesen, Prärien u. Heiden unterbrochen sind.

6) Die *subarktische Zone* oder *Zone der Nadelhölzer,* vom 58.—66.° nördl. und südl. Br., hat vorherrschend Koniferenwälder, die nur von einigen Laubbäumen, besonders von Weiden und Birken, begleitet werden.

7) Die *arktische Zone* oder *Zone der Alpensträucher,* vom 66.—72.° nördl. und südl. Br., beherbergt eine Pflanzendecke, die vorwiegend ausniedern Sträuchern und Stauden nebst Moosen und Flechten besteht.

8) Die *Polarzone* oder *Zone der Alpcnkräuter,* vom 72.° bis zu den Polen, ähnelt in ihrer Flora durch die geringe Anzahl von Blütenpflanzen am meisten den Alpenregionen in der Nähe der Schneegrenze.

Eine neuere, auch die außer der Wärme maßgebenden pflanzengeographischen Faktoren, wie besonders die Dauer des vegetativen Wachstums *(Vegetationszeit)* berücksichtigende Gliederung der *Vegetationszonen* ist folgende:

1) Die *arktische Zone* (Glazialzone), bis zur Baumgrenze ungefähr mit der nördlichen Polarzone zusammenfallend, wird durch eine Vegetationszeit bis zu drei Monaten gekennzeichnet und entbehrt daher die Wälder (s. *Arktische Flora).*

2) Die ¿Tone *der winterharten Nadelhölzer und sommergrüner Laubbäume,* mit einer Vegetationszeit von 3—7 Monaten. Die kalte Jahreszeit ruft in der Vegetation eine Reihe auffallender Winterschutzmittel hervor. Die Zone umfaßt den nördlichen »kalten« Gürtel (nach der Abgrenzung Köppens) mit 1 —4 gemäßigten, im übrigen kalten Monaten und den »gemäßigten« Gürtel mit gemäßigten Sommern und kalten Wintern. Dem erstem Abschnitt entspricht eine Zone der vorherrschenden, winterharten Nadelhölzer, letzterm eineZone vorwiegender sommergrüner Laubhölzer. Nach der Reichlichkeit der Niederschläge

läßt sich in dem gemäßigten Gürtel eine Abteilung mit stetigen Regenfällen (Waldzone) u. eine zweite mit geringen Sommerregen (Graslandzone) unterscheiden.

3) Die *nördliche Zone der Wärme liebenden, immergrünen Holzpflanzen* und der *sommerheißen Steppen und Wüsten:* Die Zeit der meist auf den Januar fallenden Winterruhe ist nur kurz oder fehlt ganz, dagegen tritt eine mehr oder weniger andauernde Hochsommerdürre ein, gegen die eine Reihe von Trocken-Schutzmitteln entwickelt wird (bei den Trockenheit liebenden Pflanzen oder *Xerophyten).* Hohe, über 20° liegende, monatliche Temperaturmittel können bis zur Dauer eines Vierteljahrs herrschen. Tropische Sommerregen fehlen. Die Zone gliedert sich in einen relativ feuchtem Abschnitt mit vorwiegenden, immergrünen Buschpflanzen und eine Steppen- und Wüstenzone, zu der die dürrsten Landstriche der Erde, wie die Sahara, Arabien, die indische und Mohavewüste und andre, gehören.

4) Die *Tropenzone* mit immergrüner oder je nach der Regenzeit periodisch belaubter Vegetation. Charakteristisch sind die stetig oder periodisch eintretenden Niederschläge, während die Temperatur wenigstens an den Grenzen des Gebietes im Mittel niedriger liegt als in der Wüstenzone. Unterabschnitte bilden die trockne, von Graslandschaften gebildete *Savannenzone* mit etwa dreimonatiger Dürre und die feuchtheiße *Urwaldzone* mit vorwiegend Feuchtigkeit bedürftigen Gewächsen (den *Hygrophyten).*

Diesen vier Zonen der nördlichen Halbkugel schließt sich auf der südlichen noch an:

5) Die *südliche Zone immergrüner Holzpflanzen und sommerdürrer Steppen,* die ungefähr der Zone 3 auf der nördlichen Hemisphäre entspricht, aber eine größere geographische Breitenentwickelung aufweist. Die Vegetationsthätigkeit wird durch eine um den Juli herumliegende Zeit der Winterruhe, in der Nähe der Tropen auch durch eine ungefähr auf den Januar fallende Sommerdürre unterbrochen. Die Unterabschnitte werden auch hier von einer Steppen- und Wüstenzone mit geringfügigen Niederschlägen, wie in der Kalahari und den australischen Wüstensteppen, sowie einer immergrünen Gehölzzone gebildet. Wälder entwickeln sich entweder bei stetig oder vorwiegend im Sommer fallenden Niederschlägen, Buschbestände dagegen bei vorherrschenden Winterregen.

6) Die *antarktische Zone* entspricht ungefähr den Zonen 2 und 1 auf der nördlichen Halbkugel und fällt mit dem südlichen »kalten« Gürtel (nach Köppens Einteilung) zusammen. In der Vegetation herrschen immergrüne niedrige Sträucher und periodisch belaubte Gras- u.Staudenbestände vor. Ein baumloser Abschnitt mit kalten Sommern liegt nur auf den Kerguelen u. auf einigen andern Inseln der Südhemisphäre.

Vegetationsformationen.

1) *Waldformationen,* von denen die tropischen Regenwälder mit immergrüner Belaubung, die tropischen Küsten- oder *Mangrovewälder,* die regengrünen Wälder der Tropen mit periodischer Belaubung, die subtropischen immergrünen Wälder ohne Lianen u. Epiphyten, die sommergrünen Laubwälder u. die borealen Wälder mit frostharten Nadelhölzern die wichtigsten sind.

2) *Strauchformationen,* die besonders das subtropische Klima charakterisieren und teils nach ihrer Belaubung, teils nach der systematischen Zugehörigkeit der sie zusammensetzenden Pflanzenarten näher bezeichnet werden. Beispiele solcher Formationen bilden die Krummholz- und Alpenrosenbestände der europäischen Hochgebirge, die Heidel- und Preißelbeerbüsche der borealen Zone, die aus geselligen Erikaceen gemischten Heiden der atlantisch-europäischen Küsten, die immergrünen Macchien der Mittelmeerländer (s. *Mittelmeerflora),* der »scrub« Australiens (s. d.), die »bosjes« des Kaplandes, die »carrascos« Brasiliens, die »chaparais« in Mexiko u. a.

3) *Grasformationen* mit gesellig wachsenden Gramineen, Cyperaceen, Junkaceen u. a., denen sich auch Sträucher und vereinzelte Bäume zugesellen können. Nach der Zeit ihrer hauptsächlichen Wachstumsperiode zerfallen sie in *Wiesen, Steppen* und *Savannen.* Bei den erstem, die außerdem durch eine dichtgeschlossene Rasendecke ausgezeichnet sind, fällt die Hauptvegetationsperiode auf die warme Jahreszeit; Nebenbestandteile sind Stauden, niedrige Sträucher und Moose; je nach dem Vorherrschen von süßen Gräsern oder Riedgräsern, lassen sich echte Wiesen und Grasmoore (Wiesenmoore) unterscheiden. Für die Steppen sind locker stehende Grasbüschel charakteristisch ; außer der Winterruhe tritt während der heißesten Jahreszeit noch ein zweiter Stillstand der Vegetation ein. Nebenglieder werden von hochwüchsigen Stauden, Knollen- und Zwiebelgewächsen und verschiedenen Strauchformationen gebildet. Die Savannen entbehren als tropische Formation einer Winterruhe; die Vegetation steht in der trocknen Jahreszeit still und erwacht bei Beginn der Regenzeit. Neben den hochwüchsigen Grasformen der Savannen treten als untergeordnete Bestandteile auch Bäume mit Trockenschutzeinrichtungen auf.

4) *Staudenformationen* mit schnellwüchsigen, meist ansehnlichen, ausdauernden Krautpflanzen. Sie mischen sich in mannigfaltigster Weise den Grasformationen bei, so daß eine schärfere Abgrenzung einzelner Typen nur für kleinere Gebiete möglich ist. Im allgemeinen werden vorwiegend aus Stauden gebildete Bestände als *Matten,* dagegen aus Gräsern, Stauden, Sträuchern und andern gemischte Formationen als *Triften* bezeichnet. Für erstere geben die reichlich mit Stauden (wieGentianeen, Saxifragaceen, Primulaceen, Valerianaceen und andre) durchsetzten Grashalden der Hochgebirge *(Alpenmatten)* ein gutes Beispiel; Triften sind besonders in der trocknen Hügelregion des mitteleuropäischen Berglandes entwickelt.

5) *Moos-* und *Flechtenformationen* mit niedrigen, geselligen, sehr lebenszähen und widerstandsfähigen Zellkryptogamen, die vorzugsweise in den Hochgebirgen und im arktischen Gebiet tonangebend auftreten. Untergruppen bilden die fels-, erd- und sumpfbewohnenden Formationen, von denen die Flechten- und Moosbezüge der hochalpinen Gerolle, die Moos- und Flechtentundren der Polarzone (s. *Arktische Flora),* die aus Sphagnum-Arten bestehenden Moosmoore am bekanntesten sind; letztere kommen als ausgedehntere Flächen nur in borealen und arktischen Klimaten vor und gehen in Grönland bis zu einer Breite von 70—76°; in niedrigem Breiten zeichnen sie sich durch die Beimischung von Pflanzen nordischen Ursprungs aus.

6) *Wassergewächsformationen,* unter denen die der Binnengewässer und die ozeanischen, vorzugsweise aus Algen bestehenden Pflanzenbestände die Hauptgruppen darstellen.

probutte fdjließlid) ben Embryo bet ißflaitse perftetteit. giiiper nannte man ivopt and) bad ganje Ovulum ober bie Santentnofpe bad ˢß.; lettered Würbe and) aid Sfeimbläddjen beicidiiiet.

'-ßflaitjeitciluctf? (iß flan 30 it a lb um in), int ißflanjenteid) fepr verbreiteter eiweifjartiger Stoff, fin bet fid) gelöft in fait allen ißftanjenfäften unb gerinnt beim Etpißeit berfelben ober nad) 3ᵘfap einiger Stopfen Säure. Ob bad in Vcrfdjiebenen 'ßflanjen unb ißflanjenteiten vorlontmenbc ˢß- ffetd benfelbcn Stoff repräfentiert, iff fepr 3Weifelpaft. Sn feinem djentiftpen Verhalten gleidjt bad iß. wcfcntlicp bent tierifepen (Si loci ft (f. b.).

'Pflatt3cncr3tcl)ttttg, forftlidje, erfolgt in ftiin« bigcit Sautpen (Sauiitjdjulen) ober SSanb'ertämpen, in Saatbecten unb ißflanjbeeten. Staubige Säutpe bienen bet iß. bauemb ober für eine größere $apl Bon 'ßflanjencrntcn an berfelben Stelle; fie erforbern Slntgung. SSanbertäutpc Werben auf beit 31t bc« pflatijenbcit gläbjen int SBalb ober in beten Väpe angelegt; fie werben nur einmal ober wenige 3Kale beratet. Saatbeete (Saattämpe) bienen jur iß. unmittelbar aud Samen, iß f l a n 3 b e e t e (iß f l a n 3« lätttpe) werben mit ißflaiyeit befeßt, bie in ber die« gel aud Saatbecten, feltener aud Vaturbcfamuitg ober Seftanbdfaateu entnommen werben. Sie Serpflan« 31mg im ißflansbeet (Serfdjulung) wirb in ber die« gel bepufd (Sr-jicljung Heiner ißflansen einmal, bepufd iSißicpung großer ttnb ftarter Sßflansen (griffet) 3Wei= mal, bad erfte SJtal in engem, bad sweite ffltal iu wei« term Serbanb, vorgenomnten.

tßflanjenfnvbftoffc, bie in beit ißflaiyen Voriout« ntcnbcnunb bie aud ißflanseitftoffen bargeftellten garb« ftoffe. Ser widjtigfte ißflanienfarbftoff, bad <£t)toro pppll (f.b.), fpielt bei ber Ernährung ber Sßflauscn bie größte dlollc. Sie Slütenfarbftoffe finb 311m Seil für bie gortpflait3iing bet ßßftanjen vonSSidjtigteit, inbent bie farbigen (Blüten bie befrudjtenbenQnfetten anlorfen (»gl. Sliitenfarben). Über bie Sebeutitng anbrer in Siitqeht, tut §0(3, in bett Slättern ttnb grüdjten vor« Eonuitenbeit garbftoffe ift wenig betannt. Viele iß- wer« beit tedinifd) bcitußt (Vgl. garbftoffe).

^flaitjenfafer, foviel wie Ecllulofe (f. b.)

Vflaiticufafcrpapicr, f. 'ßapicr, <S. 488.

Vflangcnfctte, f. Sette.

'Pflansenfibrtit, foviel wieSlutenfibrin, f. lieber; aud) foviel wie Slutentafem, f. ißflansentafefne.

tßflanjcitgallcit, f. ©allen.

Vflangengatlerte, aud grüdjteit, idlänbifdjeut ÜKood, Earragapeen ic. bargeftellte ® alterte, beftept im etffett gall .aud iBettintörperu, im 3Weiten aud fyled) tenftärteinepl, im brüten aud ?llgenfd)leim.

'ßftau3citgcograpl)ie (biergti Satte »Verbreitung ber widjtigfeit fßflattgcngruppen ber Erbe«, mit Sept« Watt), badjenigeöebiet berSotanit, bad bie Verteilung bedißflanjcnrcidjd auf berEtbe fowie biebaraudfiirbie »erfdjicbeneii ©egenben fidj ergcbenbeit Segetatioud« verljältniffe ttnb bie Erforfdjung bet biefett Erfcpei« mtngett 31t Srtntbe liegenben Sefeßmäßigteit 30111 ®e» genftanb pat. Sie Vetfdjiebenen ißflati3enarten, bereu biologiftpe fjufammengetjörigteit in einem beftimmten geograpl)ifd)cn Ulbfdjnitt aid'Vegetation uiib bereit fpftematifepe ffufammenfaffung aid gl or a bed betref« feiiben ßanbed begeicpitet wirb, finb auf berCbcrfläd;e ber Erbe nidjt gleidintäfjig Verteilt. git elfter Siitic wirb bied burd; bie tlimatifdjen Verpältniffe ttitb gwar [jauptfädjlid; burd) bie Verteilung ber Söärrne, ber geudjtigteit unb bed Sidjted auf ber Erbe bebingt.

SiefeErfdjeinung führt 3urVunapnte Von pflangeu« g e 0 g rapp i f cp en $ 0n en auf ber nörblicpen unb füb« lirfjen Ipalbiugel. Sgl. bad Septblatt gut Sarte.

gut gangen geigt bie Vegetation bet Erbe außer beitt Sropengiirtel gunädjft jeberfeitd einen mepr oder weniger entwirfelten Steppen« itnb SSüftengürtel, ber bann Weitet von einer $one Wärmcliebenber, immer« grüner öolgpflaiigen, einer ßaubwalbgone ttnb einer ijoite Winterparter Vabelpölser abgelöft wirb; beit ?(b« jdfluß bilbet int äußerjten Vorbcn uttb Süben eine baumlofe S(agial3one, bie jebod) auf ber ttorblidjen §emifppäre einen viel breitem Spielraum pat, ald auf ber füblidjcn. Sie beigefügte Satte gibt burd) itjre garbenbegeiepnungen eilt anfdjaitlidjed Silb Von ber geograppifdjen Vbtjreipgung ber ald infeiartige glerfe unb Streifen entwirfelten Vegetationdgonen. S. audj bieSlrtitel: »Vrftifdjeglora, Vabclljofeone, ßattbfiols« 3011c, Sntntergrüne Sepöt^e, Steppenpflanscn, Sro« penwalb, SSalbpfian3en, SSüftenpflansen«.

Sie burd; bie Vertikale Serteilung bet Sßärnte bc« bingten Seränberungeit ber Segetationdverfjältniffe naci) ber §öfie über beut SÄeer nötigen 3ur Vnnaijme beftimmter ^Regionen ber vertitalen Sßflansen« Verteilung, bie in äpnlidjer Sietpenfolge an einem ®ebirge übercinanbet liegen, Wie man fie beim gort« fdjreiten vom (Äquator itadj beut Vorbpol nebeiteinait= ber antrifft. 3nt Himalaja 3. S. liegen folgettbe ipöpengürtel übereinanber:

1) ®ie tropifdje äßalbregion (bis ju 900 m)$_z$ mit Sßals men, Sambufen, Talberßien u. a. 2)Tie fubtropifdjeSBalb? r e n i o n (biö 2100 m), mit mnljerrfdjenb immergrünen (Sefjöljen. 3) Tie gemäBigteSQJalbregion, mit norroiegenb fommergriU neu Säumen unb 3tabelf)öljern (bis 3660 m). 4) Tie alpine Olegion, bis ¿ur Sc^neelinie (bei 3900 n>), mit Slijobbbenbren unb sa^lreidjen Stauben. Tiefe Legionen entfpre^en beit vor* fjin genannten vier .s^auptvegetation^onen. Söei nörblidjern @e= birgen, roie beit Sllpen Europas, fontmen naturgemäß bie tro= pifdje unb fubtropifdje Legion in Fortfall; außerbem erniebrigt fid) bie ^ö^enlage ber Legionen, bereu ©renjen s. SB. in ber Sdjiveij folgettbe finb: 1) Tie £ a u b w a l b r e g i o n (big 1350 m auf ber Slorbfeite, big 900 m auf ber Siibfeite) nebft einer Äuls turregion beg Sßeiuftocfg unb Dbftbauntg (550—700 m). 2) Tie 91 a b e I *i)* o 15 r e g i o tt ober fubalpine9legion (big ca. 1800 m) big jur JBaumgrenje. 3) Tie alpine 91egion big jur Sdjnee* grenje (bei 2700—3000 m), wirb in einen untern 91 bfdjnitt: bie 91egion ber SUpenfträudjer (big 2300), unb einen obern: bie Die- gion ber 9Upen!räuter, geteilt, bie big an ben 9iattb ber ©letfdfer auffteigen (f. »9llpenpflanjen« unb »Sc^weij«).

Seut periobifdjen Söedjfel bed Slntnad entfpridjt in« nerpalö ber'ßflansenWeit bte Scgctatioudpertobe, bie im ßaufe eiited Sapred einen einmaligen ober 3Wei= maligen Vbfd)luß, 3. V. burd) eine Winterlicpc 9lulje3eit unb bttrdj einefomnierlidjeSrorfenperiobe,finbeufann. Sie SÄöglicpieit, gewiffe Wewädjfe an eine urfprünglid) ipnen frembeSegetationdperiobe 31t gcwößiteit, Bebingt bie fogeit. Vttiimatifationdfäpigteit berfelben. Sie Sauet unb äeitlage ber Segetationdperioben ge« nau 31t ermitielit, ift Aufgabe ber (ßpäitologie, bereit Ergebniffe 3. S. über ben Eintritt berSelaubung beftimmter §ol3pflait3en ait Verfdjiebenen Orten farto« grappifd; bargefiellt 31t Werben pflegen. Vttßer perio« bifdjen galtoren wirten auf bie ˢßflan3enberteilung aud) nidjtperiobifdje Vgensieit ein, wie bie djemifdje unb pbßfitalifdje Sefcbaffenpeit bed Sobend, bie oro« unb ijijbrograppifcbeit Serpältniffe, bie Serteilung Von geftlanb unb SSaffer, bie Srennung burd) breite äKee« redarme, pope ©ebirgdfepranten ober audgebepnte 2Süften; enblicp ftept aud) bie Verbreitung ber Siere, 3. S. bluntenbeftäubenber Snfefteit und Vögel, mit bet Verteilung ber (ßflau3en im ¿Jufammenpang.

Viologifd) unterfcpeibet man innerhalb ber Vflwt,ien ivelt al?' l)auptfäd)lid;fte ®ruppeit (Vegetation?» formen) Väutne unb Sträudjer, Sianen (f.b.), SRait» groben (f. ßebenbiggebärcnbe Vflanjen), Sulfidenten (f. b.), <$pipi)l)ten (f. b.), Stauben», ©runter», ©itotten» unb Qwicbclgewäcpfc, grasartige ffßflansen, gante, SJloofe, gletpten u. a. ®urd; Vcrgefettfcpaftung be ftimmter ®ewäd)?formen bilbeit fid; bie Vegeta» tion?formationen, welche attd) ba? ianbfdjaftlicpe Vilb einer beftimmten ®egenb tueht ober Weniger be einfluffen unb aufjcr einer toiiaiigebcuben ©runbfornt häufig noch Slebenglieber einfdjliefjen; fo finb ,3. V. ben tropifcpen Urwälbem Sianen unb Epiphpten, itn fern ciitpeimifcpett ¡¡¡Salbungen bobenftänbige Stau» ben», SJloo?» unb gledjtenformationen beigefeUt. Eine Überftdjt ber baiiptfircbtidiften Vcgetation?formationen enthält ba? ®ejtblatt jur ©arte.

Slicpt fetten treten bie Vegetation?formationen nicht als gcfdjloffene Einheiten, fonbern in gemifdjten unb mehr ober Weniger unjufammenhängenben Vegeta tionSglieberungen auf; einerfeit? finbet bie? auf ben ¡pocpgebirgen in ber Stahe ber Sdjneegrcnje unb in ben arltif'djen ®cbieten, anberfeit? in feljr trodneit Sebietett faft aller 3onen ftatt; int erftern galle pflegt man bon glajialeit, im ¿weiten boit jerophptt» fcpen gormationen jn fpredjen; ba? ¡paupteut» Witfelungggebiet lepterer finb bieSteppen unb SBiiften, bie eine Steibe eigentümlicher ®ewäd)?fornten mit inert würbigen Srodenfdjutjeinrichtungen beherbergen (f. (steppenpflanjen, Sßiiftciipflaiijcit). feine SRifdjung bon ¡podjftauben», ®ra?» unb Salbformationen, Wie fic j. V. für bie Vegetation bon ©amtfdjatta dfaraftc» riftifd) ift, Wirb ai? Vartlanbfdjaft, bie SRifdjintg bon SBalb unb Steppe als SBalbfteppe bejeicpnet.

®ic ©cfamtpeit ber in einem geographifdjen Slb» fdjnitt ber Erbe einheimifchen, bttrdj bie fpftematifdje gorfcpung feftgeftelltenVflanjenarten bilbet bieglora bcSfelben. ®a? ®ebiet, in beut eine beftimmte Vflan» ¿enart borlomnit (ipr VerbreitungSbejirl ober Slreal) wirb bon Srenjen (V e g e t a t i 0 n ? I i n i e tt) unt» fdjloffcn, bereu Stage ftet? mit SRüdfidjt auf ba? Slreal felbft bejeidjuet wirb; bie Slorblinie ift alfoeine folcpe, bie ba? Slreal int St. begrenjt :c. Sitten mit fepr gro hem, mehrere Erbteile untfaffenbem Slreal, fogen. toSmopolitifdjc Slrten, gibt es nur wenige; etwa 25 Sitten, borjug?Weife Unträuter, Sdjutt» unb S8af= ferpflanjen, bewohnen ein ®ebiet bon berSluSbepnung ber halben Erbe, etwa 100 Slrten ein foldje? bon einem drittel bet Sanboberfläche. ®ie meiften Vffanjen finb bielmehr an engere Staunte gcbitnben, ntandje be fcpränten fid) auf einzelne Snfelgruppen, wie ¿. V. bie Slrten ber ©ompofitengattung Scalesia auf bie ®ala pagoSinfeln, anbre auf eine einzige ignfel ober einen einzigen ®ebirg?jug, Wie ¿. V.Wulfenia carinthiaca auf bie ©itl)Wegeraip im ©ailtpal bon ©ärnten. ®a? Vorlontnten bon enbemifdjen, b. Ij. in einem be» ftimmten ®ebiet auSfchliefjlidj einheimifchen Slrten unb Verwanbtfcpaft?gruppen ift für Slbgrenjung berflori» ftifdjen Sebiete bon größter Vebeutung; je ¿aplreidjer bie fenbentiSnteit gewiffer fpftematifeper Untergruppen unb ®attungen in einem beftimmten ®ebiete auf treten, befto mehr SInfprudj auf Selbftänbigtcit hat e?. Vi?» weilen entfprechen (ich in ¿Wei weit getrennten ©ebieteit gewiffe enbcntifdje gönnen berfelben berart, baf) fic einen gemeinfamen llrjprung borauSfeheu taffen (fogen. bifarierenbe ober lorrefponbierenbe Slrten), ¿. V. ber Wulfenia ©ärnten? unb einer ¿Weiten, im ¡pintalaja einpeintifdjen SIrt (W. Amherstiana).

g(oriftifdje®ebiete, inbeneit bieüberWicgenbeSJtehr» ¿apl bet Slrten benfclbim ®attungen, refp. ähnlichen Heinern Verwanbtfdjaftsgruppen angehört, Werben ju glorenreidjen ¿ufammengefafjt, bie nach florifti» fdjen VerWanbtfcpaften nod; weiter in Unterbejirte oerfepiebenen Stange? gcgliebert Werben.

®ie Slugbreitung berVflanjen Wirb bttrdj beftimmte Drganifation?berl)ältniffe ber Sprofjbilbnng fowie ber grudjt unb be? Samen? (f. StiiSfnat, natürliche) utt terftüpt, berntöge bereit fie, Wie 5. V. Elodea cana- densis, ihr æopngebeit unter Umftänben feprittweife bergröfeern tonnen (Vflaitjenwanberuitgen). ®a ferner biegattoren ber Vflanjenberbreitung einer fort gefegten, wenn auch langsamen geotogif cljen Untwanb iung unterworfen finb, fo lantt ber gegenwärtige 3U ftanb bet Vflanjenberteiiiimg nur mit Stüdficpt auf bie pflanjengeographifchen Verhältniffe in ber junäd)ft borangehenben fepodje berftanben werben, ein ®e baute, ber ¿uerft bon Engler uttb feiner Scputeiu gröfiernt Umfang burepgefübrt Worben ift.

fein befonberer3'bcig bcrV-, bie Vflanjenftati ftit, pat e§ mil ben numerifepen Verpältniffen bc§ Vorlomnten? ber Slrten, ®attungen unb gamiiieit ber Vflanjcn ju tpun. ®ie $ahl ber bi? jept betannten Vflanjenarten beträgt wenigften? 100,000, wobott auf bie Vpwteroganten ungefähr 95,000, auf bie ©rppto» ganten über 20,000 lonintcit. ®a aber noch bieleferb ftridjc botanifd) wenig burd)forjd)t finb u. aud) itt beit betanntern Säubern befonber? bon ©rpptogamen itod) fortwäprenb neue Slrten aufgefunben Werben, fo barf man bie $apl ber wirftiep auf ber Erbe epiftiercnbeit Vflaitjetiarteit auf 200 -300,000 fepäpen. Vgl. Sl b. Ç u utb 01 b t unb V 0np l an b, Sbeeit ju einer ®eo graphie bet Vflattjen (Stuttg. 1807); ScpottW, ®runbjüge einer allgemeinen sb.(beittfcl), Verl. 1824); ®e Eanbolle, Géographie botanique (Var. 1855, 2Vbe.);®rifebad), ®ie Vegetation bcrErbettacp ihrer l(imatifd)cnSlnorbmtng(2.Slufl., ßeipj. 1884,2Vbe.); ®erfelbe, Slbhanblungen jurV- (baf.1880); Engter, Vcrfudj einer Entwictelungggefcpidjte ber Vilwijen Welt (baf. 1879—82, 2 Vbe.); ® rttbe, .fjanbbitdj ber V- (Stuttg. 1890); ®erfelbe, ®eutfd)lanb? V- (baf. 1895 ff.); SSarnting, Scprbucp ber ölologifdjen V- (beutfdj bon ©noblaud;, Verl. 1896). Eine Santnt litng pflanjeitgeograppifcper SJloitograppieii geben Engter unb ®rube unter bent ®itel »®ic Vegetation ber Erbe« (Seipp 1896 ff.) heraus.

V'fiaitjcttgeiliebc, f. gellgewcbe.

‘Vflanjengriin (Vlattgrün), f. KploropppU.

tpftanjenhaar, Vblftwmaterial/f- Crin végétal.

'iJflanjenl'aare, f. .fjaare, ©. 149.

tpflanjenhanbci, ber Raubet mit lebenben Vflatt ¿en fowie mit ^wiebeln unb ©notten, Welcher erft mit ber Entwiclelung be? Eifenbapnwefen? größere ®i» menfioiten angenommen pat. Soitft bcfcpränltc fid) ber Verlebt mehr auf feltene unb wertbolle ober burep bie SJlobe begünftigte unb oft al? Spetulation?objeltc ber Sicbpaberei für fcpwinbelpafte greife bertriebenc Vflattjen (bgl. Xulpe) ; gegenwärtig aber pat fiep bie SKaffcnprobultion auf gewöpnlidje, billige Vflntijeit geworfen, Weldje nun in Weite gerne berfepidt werben. ®ic ¡paitbel?gärtiterei, weldje fonft einen lolaten ¡palt paben ntufjtc, baper fid; ati berlepröreidje Stäbte banb, ift bielfad) auf ba? Sattb berpflanjt worben, befon» ber? ittEcgenben mit günftigeiiVrobuftion?bebiuguit gen, woju befonber? gute ipeibcerbe gehört.

pat fiep eine Slrbeit?teilimg auggebilbet, inbent cin> ¿eine ©ärtner unb Orte nur ober pauptfaepiidj gewiffe

Pflanzenkrankheiten II.



1. Durch Exoascus Pruni verbildete Zwetsche. A Ansicht, B Durchschnitt. (Art. *Exoascus.)*

i2. Gymnosporangium Sabinae. a Pykniden und b Aecidien (Roestelia) auf Birnbaum A. c Teleutosporenlager auf Sadebaum. (Art. *Gymnosporangium.* und *Rostpilze.)*

3. Kohlhernie der Weißen Rübe, verursacht durch Plasmodiophora Brassicae. (Art. *Kohlhernie.)*



4. Zersetzung von Eichenholz durch Stereum frustulosum. (Art. *Stereum.)*



5. Zersetzung von Fichtenholz durch Polyporus borealis.



6. Zersetzung von Eichenholz durch Polyporus dryadeus.



7. Zersetzung von Weißtannenholz durch Polyporus Hartigii. (5—7. Art. *Polyporus.)*



8. Zersetzung von Fichtenholz durch Trametes pini. (Art. *Trametes.)*



9. Zersetzung von Tannenholz durch Agaricus adiposus. (Art. *Pflanzenkrankheiten.)*

Pflanzen zießeit unb vertreiben. SieSefdjäftsverniitte« litng bilben feit einigen ijaßreit gärtnerifdje Pnzeige« blätter, fogcn.Cffertcnjeitungen. Ser jeßigep. ift gro- ßenteils international unb bcfoitber? lebßaft ¿ivifcben Seutfdjlanb, Belgien, Sgollanb, Englanb, grantreid), Pußlanb unb Porbanterifa. Ser beutfdje iß. jteßt etwa bent von grantreidj gleich, tann fiel) aber iticßt mit bent von Belgien ittib Englanb nteffen. Scutfdj« lattb gießt unb exportiert ntaffenßaft grüne Setora« tionSpflanycn, eittfcßliefilid) 3iwttterpalnteit, befonber? Viele ©itmmibäume unb Sracätten, unb für biefe unb Plaiblumenteime war bis ¡eßt Berlin ber .fjauptpro« buttionSplaß (baßer »Berliner Prtitel«). Seipgig unb SreSbctt haben namentlich Camellia, Rhododendron, Azalea, Erica (»SreSbener Prtitel«). 3» grantreid) ßerrfeßen int Erport bie Baumfdjuienprobutte ttnb Oiofett vor. Pancy liefert Blaffen von neuen »glor« blutten«. ipollanb ßat neben bent weltbetannten Bitt« menzwiebelhanbel (auch Silien) bie zaßireicßftenBaum« fdptlen, mit beten Prtifeln, namentlich artet) Koniferen, Sterf)palntcn, BudjSbaitnt, Pzalictt, 3ii)obobcnbren, SRofett, Spalierobjt, cs fogar Englanbverficht. Belgien liefertßauptfädilidjbolyigeSopfpflanzeit, neue eyottfehe Einführungen ttnb Dbftbäitme. Ser tpauptfiß für ben belgifchctt p. ift ®ent. Englanb Verbreitet nur fcltene Pflanzen itt ba? Puölanb, zieht aber für eignen Sebarf iHitfteqierpflanjcn Ivie fonft teilt Sanb. Eine Wichtige Stelle nimmt gegenwärtig bie Einführung neuentbect« («Pflanzen unb ber ©rdjibeen ein. Belgien unb Eng« lattb, weniger Seutfdjlanb, unterhalten ftet? reifenbe Sammler, wovon bicBleßrzahl Seutfcße fittb. Segen« Wärtig liefert Sapan, näcßftbent Blittel« unb ba? iveft« licßftc Borbanterifa, aud) Puftralien unb Pfrifa bie weiften neuen Pflanzen. ©leid) wichtig ift ber !g>anbel mit tüirfttid) von ben Särtncm neuerzeugten Blumen« fortcnfguchfint, Bou Varbien, Pofen, Pelargonien tc.). genier blüßt jeßt ber fpcmbel mit abgefeßnittenen Blu« nteit, befonber? Stofen, Pnentoneit, Ptayien, Eutalßp« tu?, Parjiffen tc., Vom gettttefifdjen Kiiftenlanb, ber Miviera unb Sübfrautrcict; im SSinter. SerSefdjäft?« betrieb verteilt fidj auf vcrfdjiebette 3aßre?zeiteit, fo bie Baumfdjulciiartitcl auf griißjaßrunb .fterbft, Bin« nteny wiebeln ßauptfädjlidj aufPuguft unbSeptember; glorblitnieii unb Seppicßpftaifzen werben im fpätem griißiaßr, Blattpflanzen, wie Summibäume, Sracä« iten, Painten tc., meift int Spätfomntcr tt. Iperbft ver« feßirtt, Kamelien unb iitbifcßePyalien verfenbet man im Sommer tt. iperbft, feltener blitßcnbe ittt grüßling. - - Sebettbe Blumen, befonber? Stofen, werben gefärbt, teils um Erfaß für haftbarere Sorten- att? billigem Stofen 51t fdjaffen, teils um bie Blumen in Eintlang mit ber Soilette ber Samen zu bringen. Söeiße Stofen werben burd) Einhängen in alaunßaltige Söftntg von pitrinfänre unb etwas Pitiliitorange inSßeerofeit ver« wanbeit. Blaffe Pofen werben mit alaunhaltiger Sö« jung von Eofin unb Safranin purpurrot gefärbt, unb mit Jjobviolett färbt matt jebe Stofe blauviolett. Bel« len werben mit Safranin unb Kurtuma hell fdjarlad)« rot gefärbt, unb mit einer ßeißen Söfung von gttdjfin ober Pletßylviolett erhalten Blumen unb Sräfer Kupferbronze. Bgl. BraunSborf, Sas Srodnen ttnb §ärben natürlicher Blumen tc. (SBien 1888).

pflattyeitfacinc, eiweißartige Körper, wetdjefieß inbentpülfenfrücßten, in Buchweizen, ipafer, Plan« bellt unb Ölfantcn finbett, nicht, wte manche Kleber« ftoffe ber Setreibearten, in SSeingeift löslich finb unb eine gewiße Pl)itlid)teit mit bent Käfeffofff ber Plitcß beftßcn. ¿u ben pflaitjenfafeütett gehören: ba? Segn« ntin ber fpüifcnfrüdjte, bas Slutentafein (Pflanzen fibrin, vegctabilifcße? fibrin) beS ®etreibet(ebcr? und ber Difamen, ba? Konglutin ber gelben Supinen unb bittern Sßattbeln, ein eigentümliches pflanyentafeiit bes Spaßer?, welches in biefent itt fo großer Ptenge Vor totumt, baß ber Ipafer baburd) ben jpüifcttfrücßten feßr äßnlicß Wirb. Sie p. löfen fidj Wenig itt reinem 2Baf« fer, leidjt bagegen in SBaffer, welches etwas Kalißybrat enthält, unb in Söfungen von bafifd) pßoSpßorfaurcm Kali. Sie? letztere Saiy Vermittelt audj bie Söfung ber p. in bett Santen. Sitie p. enthalten Phosphor« fäure als wefentlidjen Beftanbteil. Pu? ißrenSöfttn gen werben bie p. burd) 3ufaß Von Säure, aber aud), ivie ber Käfeftoff ber Blildj, burdj Sab gefällt. Beim Kochen ber Söfungen Verwanbeln fidj bie p. in eine in Säuren unb Pitalien unlösliche Plobifitation.

'BflatiyeitfranHjciteit (ßieryu Safel »Pflanzen« trantßeitcn I unb II«), alle Störungen, bie in bett SebenSerfdjeinungen ber ©ewädjfe hervortreten. Sie bilben bett ®egenftanb ber P a t ß o Í o g i e b e r P f Í a n« Zen ober Pßy topatßologie. Pu?gefd)loffen bleiben bavon bie Plißbilbungeit, foweit fie nur rein geftalt« tidje BilbttngSabweidjungeit, nicht bet PitSbrud funt tioneller Pbweidjungeit finb (f. Blißbilbung, S. 376).

Sie Phytopathologie zieht biejenigen Störungen itt Betracht, welche bie Eyiftenz beS pflattzlidjenDrganiS« muS bebroßen (abfotute Krantßeiten). Sie be fdtäftigt fidj ebenfo aud) mit ben Pbweidjungen, bie an Kulturpflanzen ittt ®ange ißrer fünftlicß abgeän« berten Entwictelung eintreten. Sard) bie 3äd;titng tarnt ber abweidjenbe Eßarafter einer Pflanze berart befeftigt werben, baß Wir bieStüdfeßr in ben natürlich« normalen 3uftanb gerabeju als abnorm, bie Siiidtcßr Zinn SpttS ber Prt als PuSartuna (Segencration) bezeichnen. Solche Störungen beS burd) Kultur bc« bingten EtitwidelungSgangeS, bie bei allen ber 3'>d) tung unterworfenen ©eiväcbfeit vori ominen, werben als relativeKraitlßciten benabfolutenangereißt.

Sie Kriiftigteit berEntWidelung einer Pflanze hängt bavon ab, in weldjent Stabe bie einzelnen BegetationS- fattoren auf fie wirten. Pußerbent ßat and; j eb c ein« Zeine EntwidelungSpßafc beSSnbivibuumS ißre befonbem Ptinintal« unb Playimalgrenzcn innerhalb ber Eyiftenzflala. Seifpielöweife tonnen fidj bie Kei« mung unb bie Saubentwidelung bei Semperaturen unb Siebtmengen Vollziehen, bie für bie PuSbilbung Von Blüte unb grudjt ungenügend finb. Sie Pflanze geßt nießt zu Sritibc, Wenn fie bie Bebingungcit zur grucßtbilbung nidjt ertjält, aber fie befdjräittt ißre probuttion auf biejenigen Pßafett, bie unter ben ge« gebenenSerßältniffeit eben möglich finb. Unfruchtbar« feit fattit aber atteß babttrd; zu ftanbe toutnteit, baß von gewiffen BegetationSfattoren ein Überfcßuß gebo- ten wirb. So entließen bie gefüllten Blumen zunt Seil baburd), baß bie Pflanzen baueritb itt feßr ttäßr« ftoffreidjem Boben bei günftigfter BeWäfferuttg erzo« gen Werben. ES bilbet ficß bann bie Peigttng ßerauS, ftatt ber Staubgefäße Blumenblätter zu bilben, unb bie Sttbivibuen finb für fid) allein wegen Plangel ber Blütenftaub probttzierenben Organe'nidjt iitcßr zur Samenbitbung befäßigt. Bei manchen Begonien, bie fortgefeßt ftart gebilligt werben, entfteßen ait Stelle bet Staubgefäße narbenäßnlicße ® ebilbe, bie zu Santen« fnofpen tragenben Blumenblättern auSWadjfeit. Bei allen biefen EntartungSerfdjeinungen finb birett ober inbirett ftetS äußere Eittflüffe als itrfacße nachweisbar. Slur bie bei manchen Baftarben beobachtete ®tfd)öpfung ber Pflanze burd) überreichliche? Bläßen, fowie bie bei

Bielen .spljbribeit eintretenbe geringere ober größere llnfrudjtbartcit tann als eine Entartung auS innern llrfadjeit betrachtet werben, bie jebodj Bon bent Sliter bet betreffenben gornt unabhängig ift.

Slnt naturgemäßeften taffen fidj bie ©rantljeiten gruppieren in foidje, bie pgrafitärcn unb itidjtparafi» tärenUrfpruitgS finb. Eine Übergangsgruppe zwifdjen beiben Slbteilungen bilben bie Schäbigungen unfrer Kulturpflanzen burdj Unträuter, wie Jpeberidj, ®i« ftein, Ottecfe u. a., bie baS gemeinfante SKertmal pa= ben, baß fie fdjnettwüdjfiger unb BerntchrungSfäpiger gegenüber ben gleichzeitig angebauten ©ulturgewädjf en finb unb augenblidld; feinem ©ulturzwede bienen, ©ttrdj biefe fdjneHere Entwidelung berauben fie bie gelbfrüchte ber Siobcnnährftoffe unb bet notwenbigeit £uft= u. ilidjizufuljr. E§ ift alfo gleicpfam ein Staunt« parafitiSmuS, ber fidj IJWB geltenb ntadjt.

Sie nidjtparafitären ©ranlpeiten gliebern fidj in folcpe, bie burdj SKangel ober Überfdjufz not« wenbiger SBadjStumSfaftorcn, Wie geudjtigfeit, 9täljr» ftoffe, Stürme, Sicht, ober bttrcp plöglidje atmofpljärifdje Eingriffe, wie Sturm, Silin unb tpagelfdjlag, ijcmor« gerufen Werben, ©auernber Staffermangel hat j. 33. jwerghaftenStucpS (Stan ismits) ober abnormeSie» Paarung, in anbern gälten mangelhafte ober ganz auSbleibenbe ©örnerentwideiung (Verfdjeitten beS ® e t r e i b e S), im Verein mit langen ¡pigeperioben beim Jpopfen baS Sluftreten gelber ober brauner, abfterben» ber 33lattflede (gudjS ober Sontmerbranb), beim ©ernobft ju frühes Steifen ber griidjte (Stotreife), abnormen S3 lattf all (© r o d e n f dj ü 11 e) ober not zeitiges Verborrcit beS SaubeS an ipolzpflanzen, zu frühes Slb« ftoßen Bon SBlüten obcrgrüdjten, baSSluSWadjfeit Bon Saattartoffeln zu fabenartig büittteit, an bet Spige Bertrocfnenben ©rieben (gabenbilbuttg ber ©ar« toffel), baS tpolzigwerben fonft fleifdjiger Sturzein bei Stäben, Stettidj u. a. zur golge. Stafferuberfdjuß bebingt Eelbfledigfeit an S3lättern, ©orfwucpetungen, Z.S3. auf bent Saube Bon Stacpelbeerfträudjern (St'or t fudjt), beulenartige Sluftreibungen anberStinbe Bon Kibes aureum (Stafferfudjt), bie Stiftung zapft reicher, bidjt peilfcpeitförntiger Sturzeloerzwcigungen an Siteiben, bie in ©raintöpren pineinwacpfeit unb bie« fclbenzulegt Berftopfen(Srainzöpfe), baSEntftepen fentredjt wadjfeitber, feljr fräftiger unb großblätteriger ©riebe (Stafferreifer, Stafferloben ober Statt« ber) an Obftbäunten unb aitberii ipoizpflaitzeit, baS SluSwacpfen non neugebiftetenKartoffeltnollen zu f lei« neu SeitenfnoIIen (Kiitbelbilbung) ober bet Star« toffelaugen zu beblätterten ©rieben (©urdjwadjfen ber fiartof f ein), baS Auftreten unregelmäßig fdjttf« (eiförmiger Vertiefungen am ©noUentörper ber ©ar« toffel (Scporf ober Stäube) it. a. ©ie Überlabung beS StobenS mit Staffer führt im Stoben Sauerftoff« mangel unb eine Slnljänfung Bon ©oplenfäure herbei, infolge bereu bie Sturzein zulegt abfterben Wie bei bent iogen. SluSfattern berSaat. Unzureidjenbe Sticf« ftoffzufuhr zieht bisweilen baS Sluftreten weißer glede unb Streifen auf '-Blättern (SSeißlaubigleit), fonft in ber Siegel ebenfo wie SKangel Bon Eifen ober ©ali baS Eelbwerben ber Vlätter (® elbiaubigfeit, 65 e 1 b f u dj t) nadj fidj. SKangel an ©alt ruft Stiftffanb beS SBacpStumS, ungenügenbe Bufttpr Bon SJtagncfia Schlaffheit ber Stlätter unb unzureidjenbe Santen« bilbung peroor. SteizubefdjränltemKohlenfäuregepalt ber umgebenbenfiuft wirb bie Vrobuftion non ©roden» fubftanz berringert unb bie Eefamtblattoberfläcpe auf« fallenb Bertleinert. Sauerftoffmangel, wie er z- V. burdj z« tiefes Einpflanzcn, Überfdjüttuitg mit Erbe, SlSppalticreit unb Bementieren Bon Straßen, burdj Stiftung feftcr ©ruftcn an ber Oberflädje Bon Ber« fdjlemmtcn Slderböben ober auch burdj Überlabung beS StobenS mit Staffer (f. oben) cintritt, begiinftigt in ben Sturzein bie abnorme Stiftung Bon Slltopol unb Säuren fowie in ihrer Umgebung eine übermäßige Slnfammiung Bon ©oljlenfäurc, bie zufamnten einen Stillftanb ber SBurzeltpätigfeit unb, in weiterer golge gäulniSerfdjeinungett oeranlaffen. Überfcljuß Bon Sto« benttäprftoffen burdj überreidjlidje ©iingung führt total auf Stiefcit unb Sldern zur Stiftung Bon Seit« ft eilen, an benen bie Vflanjen einen a'uffallcnb ge« bruitgenenStucpS unb oft glafige, leidjt brüdjige Stlät« ter befontmeit. 3U einfettige ©üngung, z- ®. non Stübenbobcn mit Stidftoff, bebingt trog erhöhter Vro« buttion Bon grifdjfubftanz einen Stüdgang beS Buder« gepalts ber Stüben. Sind) zu reichliche ©arbietung Bon Staffer unb Siäljrfalzen zu einer ¿eit, in ber bie äugen» blidlidje EntwidelungSphafe eine geminberte Bufuljr jener Stoffe Bedangt, ruft ErnäijrungS« unb SSadjS« tumSftörungen Ijeroor. ©iefelben treten teils als ab« norme Stiftung Bon Stlattorganen, z- ®- beim fjopfen als Stertrünimungen ber ¡fruchttägdjen (® eite, f. b.), bei ben ©artoffelpflanzen als ©räufeliutgen ber Stlatt« flädje (© r ä u f e 11 r a n 11) ei t), ober als Berftärtte Sproß« bilbung, z- ®. beim SBeinftod in ¡form zweier gabel» förmiger ©riebe an Stelle beS normalen ipaupttriebeS (EabelwudjS ber Siebe), auf. Sludj bie Sierflitf« figungStrantljeiten, bei benen SlitSflüffe Bon Suninti, §arz, Sdjleiut u. bgl. (f. ©mmniflciß, £>arz= fließ) befoitberS an Slcpfenorganen probuziert werben, finb in elfter £inie auf totale, unzeitgemäße SSaffer« unb Stäljrftoffzufuhr, in zweiter Sinie auf Sterwun» bungen zurüdzufüljren. ©urd) abnorme ©entpera» turerniebrigung tritt zunädjft SBelten unb bann ein Erfrieren ber Pflanzen ein, baS nicht mit bent ®e« frieren, b.tj. bentErftarren beSBeHfaftwafferS, zufant« menfällt. ©ropifepe Eewädjfe erfrieren fdjon bei mejj« rereit Eraben über SliiH; uttfre einljeiniiidjen Pflanzen befigen oerfdjiebene Stabe Bott ¡froftcmpfinblidjteit unb reagieren in mannigfacher SBeifc auf ben Einfluß Bon ©alte (f. groftfcljabe). SSinterharte Pflanzen finb bann froftempfinbiidjer, wetln fie längere B«t i« großer SBärme gehalten Würben. 3e Wafferrcidjer baS Se» webe eines VflanzcnteileS ift, befto leichter erfriert er; am wenigften leibenbie inSBadjStumSruhebefinblidjen Organe. Slttf bent Seäft Bott Stäumen laftenber Sdjnecbrud bewirft Umwerfen beS Stammes ober gefährliche, oft mit Stammfpattung Berbunbcne 31 ft« brüdje. Sept tontplizierte, patljologifdje Erfdjeinttn« gen, zu betten eine ¡froftbefeijäbigung ben erftenSInftoß Zit gebot pflegt, bilbett bie ©rebstrantljciteit (f. Strebs). Slbitornte Erwärmung trautartiger auf poge, über 50’ liegeitbe ©emperaturen Wirft ähnlich wie ¡froft, inbettt babei ber Bdlfaft in bie B'wfdjenzellräume auStritt, baS Sewebe burdjfdjeinenb Wirb ttttb fdjnell uertrod« itet; höhere ©emperaturen (non 100—-125°) werben Bon trodnen Samen Bertragen. ©ie einfjeintifdjen Setreibearteu wadjfen ttodjbci einer tonftantenSJoben« tentperätur Bon ca. 46", wäljreitb eilte baiteritbe Er» higung auf 50° bie Pflanzen tötet; auf SBirtung ber Sonne ift z-S3. baSS5ertrodnen(S3erbrennen)Bon Shät« fern, baS Schrumpfen unb Eintroditen Bon Steinbeeren fowie baS §erbortreten Bott Samentörnern aus leg« fern (Samenbruch) zurüdzufüljrctt. Ungenügenbe S3eleudjtiutg ntadjt fidj zunädjft iit einer Überuerlän» gerung ber Steitgclteile (Etiolement, f.b.) unbSJer«

fleinerttng bet Blattfläd)en geltenb; gleidjgeitig tritt eine fortgefeßte Vbiiaptne bet Kopleppbratbilbung itnb bet Ütmungdtpätigteit fowie eine baniit uerbttnbene ?InI)äufttng Bon SBaffer unb Eiweißftoffen, Wie $fpa» tagin (f. (Srttäljruiig bet Bflottgett), eilt. Sa leßtereg bei SegenWart Bon ßuder fepr gern bon Bilgen »erarbei» tet Wirb, fo Wirft bie Sidjtentgieijung aud) in bet 3iid) lung, bie Entpfänglidjleit bet Bflattge für bie gnua fiott bon Bilgen unb bitrd) fie perBorgerufene tont» [jeiten (f. weiter unten) ju ¡teigem. Ülttbre golgen ¡tarier Befd)attung geigen ¡id) g. B. int Slagerit beg Setreibeg, in ber Unterbrüctung bon langfamer Wacf)» fenbeit Jfjolgpflangen inSladjbarfdjaft bon fdjnettwüdj» ßgen u. a. Bott medjauifdjen Befdjäbigttngen burdj plößlidje atmofpl;ärifd)e Eingriffe finb üBinbiuitrf, b. p. ein Umwerfen beg gangen Baumeg mit Ijjteraug» pebung ber SSurgeltronc, SBittbbrnd), b. I). ein Qer» bredjett begStammförpcrg, bie in gönn rinnenartiger, bett Stamm oft fpiralig untlaufcnben Schmetter» ftreifen infolge bonBlißfdjlägen, bie Borguggweife in ber®«nibiitnifd)id)t abwärtg geben unb Seile berlRinbc fowie ipotj abfprengen, unb enblid; bie burdj §aget= id)tng oerurfaepten Verlegungen unb Duetfdjwunbcn bon Bflongentcilen am wieptigften.

9ltt bie gitleßt erwähnten Bcfdjäbiguitgcn fdjließen fid; bie Störungen beg äSad)gtumg burdj fdjäblidje Safe unb glüffigleiten, bieboninbuftrieHen Ein» ridjtungen auggebett, an, alfo 3. B. bie 9taud;gafe, bie in bie Sewäffer eingeleiteten gabrifabfälle u. a. Von fflafett Wirten befonberg bie in ber Stift bet Sroßftäbte oft Verbreitete fd;weflige Säure, Eplor unb Salgfäure, Jtatronbämpfe, im ipüttenraudj aud; Beimengungen bon arfeniger Säure, Blei» unb $inidjlorib, in bet lltäpe bon gabriten bie mit 3tugteildjen gefdjwängertc Stift in »erfdjiebenem Stabe fdjäblidj auf bie benad)» barte Vegetation ein. Bei Krautpßatigen, bie gweitnal einet gweiftünbigen Einwirtung bott Stift mit einer Beimengung bon ’/toooo Bolumteil fdjwcfiiget Säure auggefeßt würben, geigte fid) Vbwelfen unb Bräunung ber Blattfpißen. Vitcp bag aug bett diöprenleiiungen im Erbboben augftrömetibe ßeudjtgag hat auf giettt» lief) Weite Entfernung (big 1 m) auf BflaitgcitWurgeln Einfluß, bie fid) babei bläulich färbett unb 311 Stunbe gehen. Von fdjäblidjen Stoffen, bie in Vbguggwäffent non Ipüttenwerfen unb gabriten borfomttttett unb bon Tflangcnwurgelit aufgenommen Werben töniien, finb dinffulfat, Stpobanammoniunt, ülrfenberbinbungen, Eifenbitriol tt. a. 311 nennen.

Eine befonbere tontheitggruppc bilbett bie SBun» ben, unb giuar foWoljl biejenigen, bie bitte!) äRenfdjett» Iiattb bepufg beftimmter Kititurgwcde, 3. B. beim Sdjröpf» unb Siingelfdjnitt, beut Vbfcpälen bon Dtinbe, bei bergortitabme »on®ften(?litgäffcn), beimSdjnei» ben bon Stectlingeit, bei Verebelungen u. bgl. aug» geführt Werben, alg auch foldje, bie bitrd) Stiere gut iöefriebigung ipreg Baprungg» unb iKopnunggbebürf» ttiffeg beut Bflangettlörpcr gugefügt werben. Snfolge ber VerWitnbung gehen bei Ipolgpflangen aug beut Kambium (f. BilbungSgeWebe) neue SeWebe herber, bie bei breiten Ouerfdjititgwuitben gtt StoctüberWallung, an bet Sdjnittflädje bon Stectlingen 311m Entftepen beg fogen. Kallug, bei Verebelungeit gut Verwadjfuitg bon Söilbling unb Ebelreig Beranlaffuttg geben. 3tt» folge bott Verwunbung ober aitbern SBadjgtumg» ftörungen treten bisweilen beulen» ober tnoUenartige Sefdjwülfte an Stämmen (Kropf» unb Knollen» ntafer) ober SSurgeln (SSurgeltröpfe) auf, biemit Unregelmäßigteiten im Verlauf ber ipolgfafer (Wafer» bilbung) unb abnormer Vermehrung bet Bweiganlagen in fjufammenljaitg fiepen. Vttdj bie alg §ejenbefett (f.b.)betaitnten, neftartig bicpteit 3weigbüfd)e imSeäft bon Saitbbäunten beruhen auf einer äfjnlidjen 28ad)g» tumgftörung, bie jebod; in ben genauer betannten gällett burcp Büge beruorgetufen wirb. Stiere fdjä» bigott bie Bflangen, inbeut fie Seile berfelben anfreffen, benagen sc. Sag SSüb gerbeißt befonberg im SSinter bie Knofpen unb jungen $Weige fowie bie Sämlinge bet Baumfdjitlctt unb benagt bie Stinbe bet Stämme big auf ben Splint. Sdjäblidjer finb Snfelten, bie halb bie SSurgein (Engerlinge), halb Siittbe unb Baft (Bortentäfer), halb Blüten ttttb grüdjte, befonberg aber bag Saub gerftören. Vttbre Siete benußett bie Bflonge alg SBol)nfitge geitlebeng ober nur Wäljrenb ipreg Ei» unbSarBenguftanbeg unb fangen babei Säfte aug bett» fclbcn ober nähren fid) nur Bon innertt Seilen, ohne bag Organ ber Bflonge, weldjeg ihnen ein 9Ifpl ge» währt, 31t gerftören; aber fie Berurfadjett abnorme Er» fdjeinttngen, Verluft ber natürlichen garbe ober Bor» geitigeg ülbfterben beg bewohnten Seileg. Kleine, adjt» ¿einige Wilbett (Tetranychus) überfpintten bie Unter» feite ber Blätter Bieler Kräuter unb Slräucper mit fept feinen gäben unb Berurfadjett Selbwerben unb früljeg Vbfterbett beg Saubeg (Blattbürre). Ser äiieinftocf wirb bitrd) bie auf ben SBurgeln begfeiben lebenbeSteb» laug gefdjäbigt. Weift Werben bitrd; tierifepe ^nfaffeit att ben Bon ipnett bewohnten Bflongenteilen Sleubil» bttttgen(Sailen, f. b.) perootgernfen, 311 bereit Vug» bilbung eitt größereg Quantum Bon Stäljrftoffcn beut Bflansettförper entgegen Wirb, unb burdj weldje bie betreffenben Seile mehr ober weniger funltiongunfäpig werben. So tann Sterilität bie golge fein, Wenn bie Salten aug Blütenorganen ober grüdjten entftepeit; bapitt gepören bag Sidjt» ober 3labenlorn beg SSeigeng, bie Kcrnfäule ber Karben (f. Haitier» djett) tt. a. Kleine, Bierbeinige Wilbeti (Phytoptus) Berurfadjett abnorme ^aarbilbungen auf bett Blät» tern beg SBeinftodg u. gal)lreicher§olggewäd)fe (gilg» Iranlpeit, f. b.). Blattläufe bewirten Verlrüntmun» gen, Kräufelungen, bfafige Vuftreibuttgen unb beutel» förmige Slugfaclitngeit an ben Blättern unb bringen burdj ihre Setretionen Honigtau (f. b.) unb burdj bie bei ihren Häutungen gurürfbleibenbett BälgeWel» tau (f. b.) perbor.

Sehr bebcutenb ift bie Scpäbiguttg ber Bflongen bttrep phaneroganteSdjntaroßerpf langen, bie mit befonbern Saugorganen (f.«sdjntaroßerpftattgett) itt bag innere ihrer SKirtpflaitgen einbrittgen unb ihnen eine 3t'eil)c wichtiger 32äl)tftoffe entgiepen. 3tt ttodj Biel größernt Umfange alg burdj Blütenpflangen Werben aber Kranlpcitett ber Sewädjfe bitrd) Bilge uerur» fadjt. Sic parafitifdjen Bilge gerfallen, je ttadjbem ihr Wpcel nur an berOberfläche ober imSnncrn berSßirt» pflattge lebt, in epippptifdje unb enbopppttifdje gönnen; erftere peften fiep in oerfdjiebener SSeife, g.B. bitrd) befonbere §aftorgane, wie ber B'lg ber Sratt» bettlrattf peit (Oidium Tuckeri, Safel I, gig. 16 u. 17), an bett Vußengellwättben ber fRäprpflange an ober entWicfelnSaugorgane(§aitfforien), bie fie ingornt Bon Vugftülpuitgeit in bag Sintere ber SSirtgellen pitt» cinfettben, wäljrenb iprWpcel epippptifcp wciterwäcpjt, wie bei ben Bilgen (Erysiphe) beg Wei taug (f. b.), bie gugleidj aud) ^aftfdjeiben bilbett. Sie Enbopppten Wtidjertt teilg itt ben3eUpäuten, teilg mit ober optte¡patt» ftorien itt bett^wifdjengellräitnieit, teilg im Ämtern ber äSirtgellen felbft. gut einfadjften gatte Bcrgepren bie Sdpuaroßerpilge bagBrotoplagnta (f. Bflattgettgelle) ber

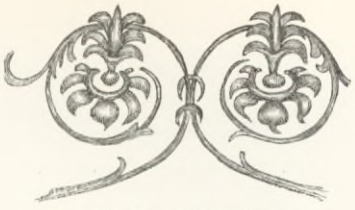
von ipnen angegriffenen gellen; anbernfattd erfahren btefe ober aud) bie gellen ber Umgebung eine auffallenbe SBergröfjeritng (ßi 13 g a 11 e it), 3. SB. bei Synchytrium. Sßöttige Sluflöfung ganger ©ewebe Wirb 5.59. Von ben SBrcinbpiigeit (glitgbranb, Safel I, gig. 1— 5) im grudjttnoten ber ©etreibcarteit verurfadjt. 9lttd) bieSIrten von Peronospora, gu beiten berlßilg ber ft'artoffelfranifjcit (Safel I, gig. 7—10) gepört, töten birett gan3e SBlätter unb Stengelteile. ©urdj ben Eingriff attf ein eittgelned Organ Wirb oft aud) bie gange SBirtpflange getötet, wie 3. SB. burd) ben in ben Sßurgeln nnb untern Stammteilen witdjernbett Agaricus mellens *Vahl.,* ber ben Erbtrebd (f. b.) Veranlagt. Sipitlid; Verhalten fidj biefogen.Sgitnbpara» fiten, Wie Nectria cinnabarina *Fr.,* heften VJitjcel in Siinbenwunben vcrfcpiebener ßaubpolgarten einbringt, im Wafferleitcitben §olgtörper Weiter Wäcpft unb baburdj ?ifte fowic gange Stamme inbirett 311m 9Tb fterben bringt, fowic bie polgverbcrbenben Sßilgc aud benSruppen ber Sßolpporeen, WiePolyporus borealis auf TJicl)teitf)ol,3 (Safel II, giß- 5), ?■ dryadeus auf Eicpcnpolg (Safet II, gig. 6), P.Hartigii (Safet II, gig. 7) auf beut §olg ber 5Beifetanne, nnb ülgaricinen, Wie Agaricus adiposus auf Sannenpolg (Safel II, gig. 9), bie bieSubftang ber^olggcllwiinbe in ntannig fadjfter SBeife burepfepen nnb auftöfen. ©ad SBadjd tum ntandjer Sßilge ruft nur geringe SBeränberungett ait ber befallenen Sßflaitge perVor, Wie 3. SB. bei ben total eng begrengteit SBlattf ledentrantpeitcn. Soitft ftnb bie burd; Sdjmaroperpilge veranlagten ©e ftalt» nnb SBaepdtuntdänberitngen ber Von ipnen ergriffenen Stäprpflange fepr mannigfach; totale SBtt cperungeit (§ppcrtroppie) ober SSertümmerungcn (Sltroppie) an Sßlättern, Sproffen nnb SBlütenteilen finb am päufigften; ntaitdje SBrattbpilge (wie Ustilago violacea) leben in ben Staubbeuteln von SBlüten nnb bilben ipre Sporen (f. Sßilse) in benfelben aud, fo baf; bie gortpflangung iprer Stäprwirte baburep gefdjäbigt wirb. Sie Von Aecidium Ettpliorbiae angegriffenen Sproffe ber SBoifdiitilcp bilben nur eigentümlich veränberteSaubtriebe aud unb werben burep ben Sßarafiten am SBtttpen gepinbert. Sn anberit gatten fiebeltt fiep fogen. Stleroiien (f.lßiläe) in grüdjfeit obergrudjtfnoten an, bie baburep gumSIbfterben gebracht werben, wie bei beut Sßilg bed IDiutterfornd (Safel I, gig. 18—23), Claviceps purpurea, beffen ©auerntpcelien bie SBafid bed grudptfnotend erfüllen unb benfelben bei weiternt SBacpdtunt ¿nicht iapugeitartig emporpebeit. Stuftet gormänberungen bringen bie Scpmaroperpilge auep epetnifepe SBirtungen an ihren SBirtpflangen per vor, inbemfieg. SB. Stärfemepltömerauflöfen, biegell-Wänbe burepbopren ober größereSßartien bcrfelbeu vergepreit. Sie EinWanberung ber Sßilge in bie 9?äprpfla^e (Snfettion) finbet in ber freien Statur ent weber burd; bie Sporen ober bad SKpcel (f. Sßilge) ftatt; in evfterm gatte werben bie gortpflangungdgetten bed Sßarafiten burd) SBinb, SBaffer ober bisweilen aud) burep Snfetten an eine geeignete Oberfliidicnftelle bed üBirted gebradjt unb gelangen pier gur Steituuitg, bei ber ber entftepenbe SKpeelfaben itt bad frentbe ©ewebe einbringt; bei berttKpcelinfettion, 3.SB.bei bent wurgelbewopnenbett Trametes radieiperda, wäcpft badäKpcel von einer 5Burgel auf eine benachbarte unb veralt laßt baburep eine gentrifugale Sludbreitung ber firantpcit. Ste tünftlicpe gnfettion mit'beftimntten Sporen ober ©ipcelicn (teilt ein aufjerorbentlid; wid) - tiged SKittel bar, um bie SBerurfadjung einer Erhan hing burd) ben betreff enben Sßilg fiep er feftftellen 31t tonnen. So Würbe 3. 53. burd; ©e SBarp ber gufant utenpaitg bed Aecidium Berberidis auf her SBerberipc (Safel I, gig. 14) mit ber Ergeugtmg voit Ui 0ft (Puccinia graminis, Safel I, gig. 11 —15) attf (SSetreibe arten, burd) anbre gorfeper ber glugbraub ber ®e treibearten, bie Sartoffellrantpeit (Safel I), bie Ipepenbefcnbilbung (burep i'lrtcn von Exoascus, Aecidium elatinum *Alb.* et *Schiv.)* ititb Viele anbre parafitäre Strantpeiten burep birefte Sufeftioit IjerVorgerufen, fo haft in allen foldjett grillen über bie primäre, im Sßilg liegenbe llrfacpe ber Ertraitfung lein gweifel beftept. SBidweilen treten Sßilge aber aud) an bereits erfraniten ißflanjenteilcn fehtnbär auf, fo bafj aud iprer blofjeit Slnwefenpeit nidjt opne Weitered auf eine parafitärellrfadje berSrtrantung gefcploffen Wer beit barf. gttr bie 5Bil3infettion finb im allgemeinen junge, 3arte, waffetreiepe unb unvertortte $flait3ett teile, 3. SB. Seimpflangen, junge SBlätter, SBlütenfnofpeit tt. bgl., in pöpernt (Stabe bidponiert ald ältere unb trotfne; SBertortung fcpiipt VoKtommeit vor Sßilginvafioit. Slucp äufjereSBerpältüffe, wie längere Siegen petioben, feuchter, vor Suftgug gefepüpter Stanbort, £id)tntaitgel, Eintritt Von SBerWuitbungen tt. bgl., nta djeit bie ipflangen für bie tafnapnte von Sßilgteimen empfänglicher. Über einige niept rein parafitäre, burep 'Bilge an pöpern Sßflangeit pervorgeritfene, abnorme Sebendetfdjeinungeit f..bie Sllrttitel: »Mycorhiza« unb »Sßurgcltitöttdjcn«. Über enbopptifcp in pöpern Sßflaiigeit lebenbe Sllgen f. h'lgett, <5. 306.

Sa burdj bie Sß. alljäprlid) enorme Summen beut Slationalvermögen Verloren gcpeit (ber allein burep Sioftpilge Verurfadjte Sßerluft bei ber burcpfcpnittlicpen ©etreibeernte begifferte fiep fürbadStönigrcitpißreu^en 1891 auf ca. 418 ffltill. SJit., alfo auf faft^in ©rittet ber überpaupt ald ©etreibe probugierten «Berte), fo finb Einrichtungen gut fpfteinatifdjen SB et ¡impf ung ber ßß. notwenbig „geworben, ©iefelben be gwecten einen allgemeinen' Überwachungdbienft unfreigelb-, 38alb- unb ©artenhtituren bitrep wiffenfdjaftlidje firäfte unb bie Ergreifung geuteinfamer Ülbwepr- ttnb SBorbeugungdmafiregelit. Senn bei ber leichten SBerbreitung ber 'Bilgfporen unb anbrerStrantpeitdteime tarnt cd nur wenig erfolgreicp fein, wenn ber eingelne Sßflangengüdjter feine Ernten gu fdjütjen fudjt, ba aud benadjbarten ©egenben immer wieher neue Snfettionen ftattfinben tonnen. iSnfoigebcifett würbe auf bemSßiener internationalenlanb-und forft wirtfd)aftlid)cnStongref; 1890 eine internationale pliptopatpologifdje Stontmiffion begritnbet, weldje bie obenerwähnten giele verfolgen foll, unb ber bie bebeutenbften gorfdjet auf bent ©ebicte ber Sßpptopatpologie angeboren. Ein Seil ber beutfepen SRitglieher berft'ontmiifion ift gleidjgeitig tpiitig in bemvoitber grofjeit beutfepen Sanbwirtfdjaftdgefellfcpaft gewählten Sonberaitdfchufj für 'ßflaitgeitfcpup, ber 1891 ein 3lep voit wiffenfd)aftlid)en®eobadttungdftatioitcii über gang ©eutfcplanb gelegt pat; bte Seiler biejer Stationen paben fidj verpflichtet, nidjt nut ben SItitglicbern ber ©efellfcpaft, fonbem auep anberit grageftellcrn mit 3lat beigu)tepen unb bie Ergebttiffc iprer SBeobad)tuitgen alljäprlid) ber gentralftellc eingureidjen. gn an bern Siinbern finb ähnliche Einridjtnngen iitd ßeben gerufen, bie eilten burd) ftaatlidje SRittel miterftüpten 'ßflangenfdntp für ©artenbau, ßatib- unb gorftwirt febaft fidj gut Aufgabe macpeit. Sßgl. ftüpn, Sie Shrantpeiten berStnlfurgewäcpfe (2. ilufl., SBerl. 1859) ; Sorauer, Ipaiibbudj ber ßß. (2. ?Iufl., ba). 1886, 2 Sie.; iltlad 1887—93, 48 Safeln); ©erfelbe, ©ie

Pflanzenornamente I



3. Reiche griechische Palmette mit Arum (Artemistempel in Eleusis).



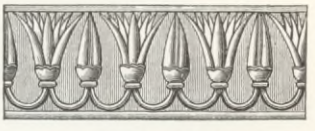
10. Arum, Pompeji.



2. Einfache griechische Palmette.



4. Akanthus mit Palmblättern. (Turm der Winde.)



1. Assyrischer Lotosfries.



8. Akanthus, Renaissance.



13. Arum, mittelalterlich.



7. Akanthus, romanisch.

12. Arum, arabisch.

*



14. Initial mit Arum-Motiv von Meckenen.



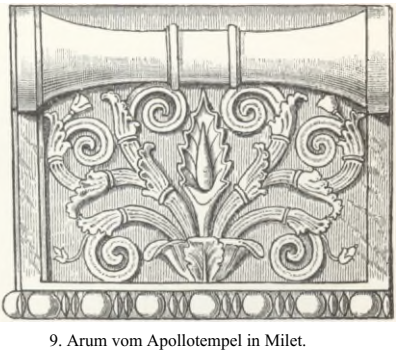
11. Arum, Renaissance.



5. Akanthus, sellerieartig. (Sonnentempel des Aurelian.)



6. Akanthus, distelartig (Goldene Pforte, Jerusalem).



9. Arum vom Apollotempel in Milet.

Pflanzenornamente II



Scpabcit ber cinpeimifcpcn ©iilturpfíanjen (baf. 1888); graul, Sie ft'rantbeitcn bcrSflanjeu(2.Sufl., Stegl. 1894—95, 2 Sbe.); Jpartig, Seprbudj bet Saunt* Eranlpeiten (2. Sufi., Scrl. 1889); gimmermann, Stlag bet' S- (Jpalle 1885- 86); SBolf, Ktanlpeiten ber lanbivirtfcpaftlidjcn Sujipflattjcn burd) Sdjma« ro^crpfian^cit (Seil. 1887); Sircpiter, Sie Kraut» beiten unb Sefdjäbiguitgen unfrer ianbwirtfd)aftlid;cn Kulturpflanjen (Stuttg. 1890) unb ber Stlag baju (mit Soltgpaufcr, baf. 1896 ff.); graut unb So* rauer, Sfiaiijcnfd)up. Snlcitung für beit prattifdjen Sanbwirt jur ©rtennung unb Setämpfung ber Sc» fpäbigintgcn ber Kulturpflanjcn (Scrl. 1892); Su* beuf, S- burd) trpptogamc Sarafiteit (baf. 1895); »tfeitfdjrift für S-“ (Stuttg., feit 1891).

Sflanjentunbe, fovici wie Sotanif.

Sflattjeitlaufe, foviel Wie Statt« unbSdjilbläufe.

Sflanjcitleiin, f. Sicher unb Hollobin.

Sflanjcnmiidilittge, fooiel wie Saftarbpflaiijeu.

Sflanjenmiibigfeit, f. Sünger unb Süngung.

S flan,jeito vttanicnt (pierjuSafel »Sflanjenorna« mente I u. II«). Shprenb bag Sier benWlenfcpen f epon in feinen früpeften Kulturjuftänben jur Sadjbilbung unb Serwenbung alg gierat für feilte ©ebrauepg» gegenftänbe rcijte, gefepap bieg mit bet Sßflanje nid;t in gleichem Slajjc, unb erft bie Kulturvoller erlannten, baf; biefelbc in tljrcr Siegfauiteit unb Unbewegtpeit, in iprer fljiitinetrifcpen unb ftrapligen ©ntwidelung, in ihrem gormen* unb garbenrcidjtum nod; in viel pope» rentSlajj fowopl junt felbftänbigen Kunftelement alg jittgläcpcnvcrjieritng fiep eignet. Sn berSerwenbung felbft laffen fid) bebeutunggvolle Serfdjiebenpeiten bcr Sütter unb feiten erlernten. Sie alten Sgppter unb S f f l) r er ließen fid) an ber einfachen Serwenbung bcr Siaturformen genügen, inbent fie j. S. ben Saluten* ftamrn ober ein Suiib SappruOpalme alg Säule bar* [teilten unb oben mit einet Sotugblume ober «Knofpc ober einem Kranj Von Sopl)f'tgä()ren tränten. Sei berglädjenberjierung Würben einfach Slütenunb Slät* ter burd) geometrifdje Sinien miteinanber verbunben (gig. 1, Sffprifcper ßotogfrieg), unb wenn biefe Sar* flellimgeit aitcp imSdjmudc bergarbe angcncpiit wirt* ten, läßt fid) boep bie Starrheit unb Webunbenpeit bcr Siotive nid)t überfepeit. Sie fepon bei ben Sffprem torlotiintenbe Salnte tte, bei ber man jweifelbaft fein tann, ob fie beut GSipfcl einer Salme (welchen bie Slffpter ebenfo barftellten) ober beut einfachen Slatte einet gädjerpalme entlehnt ift, gewann tpre reizvollere llmgeftaltung bod) erft in ®riedjenlanb (gig. 2 tt. 3), Ivo man ipte cigcntüiuiid;e Spönpcit im Sinne cineg geläuterten ©ejcpinadcg peraugjubringen verftanb. ®ie®ricd)eit Wufjten ferner beftimmteSflattjenformen ju ermitteln, bie fid) jur weiteften Serwenbung eigne* ten unb bie größte Solle int S- gefpielt paben, bie Särenllau (Acanthus, f. b.) unb bie Sradjenlvurj (Aruml)racunculus, f.b.). Subern fic beut Stantpug» blatt einen angenehmen, ipnt von Satur nid|t eignen Splvung fowopl in feiner glädjenaugbreitung alg in feiner gieberbilbung gaben, fepufen fie ein tteueg ©le* ment, lueldjeg fid) junädjft in bcr Sugfdnitüdung beg einfachen Kelcp« ober Salmblättertapitälg (gig. 4) be= währte unb eine aufserorbcntlidje ©ntwidelunggfäpig* leit entfaltete. Surd; lünftlerifdje Kreu jung beä S t an * tpugornamentg mit anbern fepönen Slattformen, wie berjenigen ber vieljipfeligen Sellerie (gig. 5) ober bcr fiartercit, in fd)arfe Santen u. ©pipen auglaufen« ben ®iftcl (gig. 6), vor allem aber mit bent Stunt (gig. 7,8 u. 11), entftanben bie reiepften Sbänberungett beg ®runbtppug. Sie SradjeitWurj (f. Arum) bot fowohl in ihrem fujjförntigent Statt alg in bcr eingefdjnit» tenen SlütenpüKe unb beut grudjtftanb äufjerft Ver* wenbbare SKotiVe ju einem vielgeftaltigen Srum ornament, namentlich audj infofern, alg ipt Statt fid) um ben Stengel legt, in ber JpüUe junt Sebanlett etneg gortfproffeng beg Stengels aug bent Steld)c an* regte, unb fo jur ©ntftehung jenes Sanfcnwerfeg führte, Welches wie in gig. 8, 9 tt. 10 weitreidjenbe, orgaitifcp fortgeführte grieS» unb glädjenverjierungen errnög» iidfte unb ebenfo herrliche ©nbgliebcr (gig. 11) unb SBieberpolitngen ber Salniette auf höherer Stufe (gig. 3 tt. 9) geftattete. Siefe (Srunbornamente ber gric d)ifd)en Kunft, beiten fid) ©pljcu, äScittlattb, man djerlei Siuntenunbgrücpte, Wie ©idjcltt, Stauben, Sinienjapfen (gig.26), anfdjloffcn, obwohl ficeine untergeorbnete Solle fpielten, beherrfepten auch bie röntifcpe Kunft, wäprenb bie djriftlicpe Kunft, wenn and) in ben altern feiten Von elfterer abhängig (gig. 17), halb ju einer reichem unb unmittelbarem Serwenbung ber cinpeimifcpen ntitteleuropäifcben Sflanjcnweit brängte. ©rft fegt tritt bie Scponpeit Vorn ©idjett», Sporn» unb Slatanenblatt in feilte DJecptc, in ben mittelalterlichenfDiiniaturen fiitben wir bie gattje einpeimifdje Sflanjcnweit von ber S iftel big jur ©rbbeere, Silie, Sergißmeinnicpt unb Sofc, l’lfelei unb Sitterfporn in Serwenbung. Sud) ber ein« peintifepe Srongftab (gig. 13), ja felbft bag Statt beg ßtaugfol)lg erfteigt bie romanifdjen Kapitale, wäljrenb bag flaffifcpe Sruntmotiv eine Scrbinbuttg mit bent vorn Saflor hergenontmenen Siftelblütcn* unb (Sranatapfelmufter (gig. 15 u. 25) eingept, Wei* djeg bie Sapeten* unb Sountgewänber*, Seden» unb foitftigen glädjenbetorationen big tief in bie Scitaif fanccjcit bcl)errfd)tc. ©ine befonbere Sevorjugung erfuhren ntit Sejug auf bie SJreujegfornt unb Srei« einigfeitglepre breiteilige Statt» unb Slütenfornten, Wie bie beg Steeg unb ber Sdjwertlitie (gig. 23 tt. 24), welcpe jugleid; ju SBappenjeicpen vcrfdjiebencr ßiinber erhoben würben unb bie genftereinrahmungen ber Seme gliederten. Sn ber ar a b i f cp»nt au r i f cp e n Sun ft erftarrte bag S- ju jwar buntfarbigen, aber to» ten SÄuftem einer nur alg Sattjeg wirtenben Setora« tion (gig. 12,16 u. 18), Wäprenb bie ® otit ipnt burd) Siegung unb Sufbläpung ein faft geileg unb über ntütigegßeben fiep (vgl. gig. 14,19,20 u.21), nantent lidj in ben Srabbeit (f. b.), welcpe bie SBimpergeit unb Sürme ber ffltünfter gleicpfant ertlettern, unb in ben Srcujblunten ber Krönungen. Sud) pier trat atfo wie bcr ein träftigeg Stilifierunggbeftreben in feine Sedjtc, weldjeg felbft trodneg SftWerf (gig. 22), Sifteln unb Somcn in feinen Sann jwang, unb an Sflanjen, bie tn Slattern unb Slunten aug ber gewöhnlichen Segel peraugwadjfen (wie Stedjpalme, fflieerbiftel, Schwert* lilie, Sielei, grauenfdjup, ©eigblatt tc.), feine befon« beregreube patte. Sie 31 en ai f f an c e feprte wieber jit ben alterprobten tlaffifcben Sorbilbern jurüd, bie fie in vielen Stüden, Wie j. S. in ben grudjtgehängcn (gig. 27), reicher entwidelte, aber freilich auep bie Ser» wenbung bcr einljeinufdjen Sflanjenbilber, big auf bie ungefunbe Sevorjugung von Silie unb Stofe jurüd» brängte. SerSarotf* unb Qopfftil fegte mit feiner Siebpaberei f ür unfl)mmetrijdjeSpnörtel«u. Scpneden» linien bag lepte Saturgefüpl Weg; nirgenbg in bet Statur wachfenbe ©ragpalnten beljerrfdtten bie ©infaf» jungen unb teilten fiep ntit ber SRufdjel unb Sdjnerfc in ben erften Sang für Snnen» unb Sufienbetoration. ©litdlicperweife erpielt bie Site SBelt, mit iprein ab»

fierheitben Sefdjmact für Saturfcpijnpeit bantald cine Slutauffrifcpuitg and ben «Reidjcn bed BopfeS und bet Sternblumen: bad djinefifdje unb japanifcpe S-, naturgetreu unb opne B'vang < ª6er in verfdjmen» bcrifdjcr gälte über alle Sehraud;dgegen[tänbe pinge» ftreut (gig. 28, 29 it. 30), öemied, baft audj ber reinfte Saturalidinudaufbiefem Sebiete©rittmppc feiern tann. ■ Ser iut Smpireftit nod, einmal auflebenbe tlaffi» f.ljc Scfcpmact bat feitbeut einet' reichem lludnutjiing ber gebotenen gormen ˢ))lap gemacpt, bad Betdjncn uttb Sntmerfen ttadj natürlichen æorbilbem pat 31t» genommen, unb eine llnjapl audgejeidjneter Sünftler \ unb Seprer bringt bie Srunbfätje einergefunben Uiacl; bilbung unb Stilifierung ber Staturformen auf bas Sebrprogramm bet ft'uuft» unb Semerbfdjulen.

®gl. Kcenig, ißflanjenformen im ©ienfte ber bil» benbett Sänfte (ßeipj. 1881); gacobdtpal, Kraceen formen in ber glora bed Drnamentd (Sert. 1884); ÿblber, ^flanjenftubien unb itjre Slnmenbung im Crnament (Stuttg. 1884, 60©afeln); ijhearb, L'Or-nement végétal (beutfdj, '-Bert. 1887); Schubert Bon Selbem, ©>ad Stilifieren ber Sßflanjen (Bür. 1888); Serladj, Sie IJSflanje in Sunft unb Semerbe (SSien 1886—89, 200 Tafeln); ipofntann, Slätter ttttb '.Blüten für glädjenbeloration (Seipj. 1886, 30 Sa» fein); SK eurer, Staturftubien nad) ißflanjenformen (Seil. 1889) ; ©crfelbe, ißftanjenformcn (©redb. 1895); u. Störet, Sie $flanje in berSuuft (Sien 1895 ff.) ; ©raffet, La plante et ses applications ornementales (Srüff. 1896). Heitere» int Hirt. »Ornament« (mit Tafel I—IV). fg i e), f. ißaläontotogie.

ippaitjenpaiäontoiogte (Sb p 10 p a 1 ä 0 n t ol 0 »

'Pflttnjenpapiet, f. (Snfllifdjed Sffafter.

'Pflanjenpatbotogie, f. èotanit u. Sflanjenfratit»

'Pf(aitjcnpljt)fiolußte, f. iBotanit. [beiten.

Sflaujcttreid), f. Sflanje.

'Pftattjeniammlunß, fovicl mie Herbarium.

'Bflanjcitfcijaf, f. SBaranep.

'Bflattjenfcpcre, f. Sattengeräte.

'Pflanjctiffhlaf, f. Sflaitsenbeiuegititgeit.

***Pfiaitjettfdjuit,** SJlafiregeln 311m Schuß oon toilb madjfenbcn'^flanjen, meldje burep ©ouriften, Särtner, Dotanitcr, Sflattjenliebpaber unb Sräuterfammler in iprer Spiftenj gefaprbet merben. ©ie Regierung bed Sïantond Sraubünben pat juerft bad Sludgraben Von ©belmeifj Verboten unb bamit bie jährliche Sludfitpr von ©aufenben von ©belmeijjftörfen (befonberd nacp Slmerila) lapmgclegt. (Siitige alpine Senteinben finb itod) inciter gegangen, bad Sergborf Slrofa 3. S. hat bad iludgrabett aller Sllpenpflanjen Verboten. ■ Sut ©epartement Savotjcn ift bad Sammeln bed Sllpen» Veilcpend (Cyclamen europaeum) Verboten luorben, ba infolge ber enormen Stengen, melcpe auf bie Städte von (ipantbe'rp unb Siy=led=iBaind tontmen, bie fdjöitc 'ifjflattjc bort immer ntepr juVerfdjmiitbenbropt. 1883 bilbete fiep in Senf eine Sefedfcpaft für metdje mit Unterftüpung bed fdjmetjerifdjen 'Mlpentlubd in Senf einen Sorten jur Kultur Von Sllpenpflanjen anlegte unb biefe mie attep Santen 51t billigen greifen Verlauft, um bett Sammlern eine bequeme SejugdqueUe ju bie» ten, meldje fie Voit ber æermüftung ber Sllpenmatten abpalten foll. ©a aber bie Sßflanjen in biefent Sorten unter völlig veränberten pppftlalifcpen tßerpältniffen ipren ¡pabilttd änbern, fo baft fie für bett 'Botanifer lauut nod) brauchbar finb, fo pat bie SefeUfcpaft auch alpine Sorten angelegt, in lvelcpen bie ^flanjen unter

gcfctjt. ÜÊcrtp.imÿntercffe bedSartenhaued fomic ber Sanb» u. gorfimirtfcpaft f. spflanjentraittijeiten, S. 794.

'Bflaiijenfeibc (vcgetabilifdie Seibe), Sa» mcnpaare Bon Asclepias syriaca (?Idtlepiabacee), Ca-lotropis gigantea (Sldtlepiabacee) unb Beaumontia grandiflora (llpocpnacee), bie ald Spinnfafern lier» menbungfinben füllten, abcrnur geringenSBertbefipeit.

'Pflanjcitfetrcte, bie ÎStobitlte ber Hbfonberung (f. b.) bei ißflanjen. [benennüttg.

'Pflattjenftjnonltmif, f. SBotanit ttttb ißflanäeit» I **'Pflanjenfpftcm,** bie miffcnfdjaftlidj begründete llnorbnung ber 'JJflanjen nad) iprer näpern ober ent» j ferntem SSermanbtfcpaft. Sie liege, bie jur llufftel» hing cined^flanjenfpftemd eingcfcplageit morben finb, berupen auf jlvei mefentlidj verfchiebenen ^rinsipieit, ttttb battadj unterfcheiben mir 3mifcpen tünftlicpen uttb natürlichen ißflanjenfpftemen. Sin lüitftlidjed St)» ftent fontmt ju ftanbe, menn matt ein beftintmted ein» jcltted Slerlntal ber^flanjen peraudgreift uttb nach bett ®erfd)iebenpeiten, bie lebiglidj biefed eine Slertmal in ber Seipe berSemäcpfe aitfmcift, bie leptern flafjifi» jiert, mie bied 3.15. in bcmfiinnc'f^enSpftent gefepiebt, mo bie Staubgefäße in erfter unb bie ©riffel in jmei« ter Sinie bett Sintciliingdgrunb liefern.

Jin® giitnildje Hiflantettrtjftatt.

I. SicfjtBnr 6lii()ent>c (Phanerognmae).

A. ^witterbliittgc (Monoclinae).

a) Staubgefäße ooneinanber getrennt. $n jeber fölüte:

1	Staubgefäß		1.	Äläffe Monandria
2	Staubgefäße			Diandria
3	*		3.	Triandria
4	*		4.	Tetrandria
5	*			Pentandria
6	♀			Ilexandria
7 >				Hdptandria
8	*			Octandria
9	*			Enneandria
10	*			Docandria
11— 20	*			Dodecandria

jat)lreid)e (rnefjr als 20) Staub* gefäße, bent ßeldfj eingefügt. 12. * Icosandria

jaljlreidje Staubgefäße, bent ftrurfj t* hoben eingefügt 13. * Polyandria

2 längere u. 2 titriere Staubgefäße 14. * Didynamia

4 längere u. 2 für,^ere Staubgefäße 15. = Tetradynamia

b) Staubgefäße miteinanber oerwadjfen.

Staubfäben oerwadjfen:

in 1 SJünbel	16.	*	Monadelpliia
♀ 2 ♀	17.	*	I)iadelphia
♀ 3 unb nteljr S?ünbel	18.	*	Polyadelphia
Staubbeutel verwaeßfen	19.	*	Syngenesia

c) Staubgefäße mit bent Stempel oerwaeßfen 20. *

B. Staubgefäße unb Stempel in x Sölüten (Diclinae).

a) SRännlidje unb roetblidje Glitten auf berfelbeit fBflanje .... 21. itlaffe Monoecia

b) männliche unb weibliche iölüten auf nerfeßiebenen ^ßflan^en . . 22. Dioecia

c) männliche unb weibltdße Blüten mit ßwitterbliiten gemifeßt . . 23. Polygainia

II. Verborgen iölüßcnbe (Crypto-gnmae) 24. Cryptogamia.

£\ebe Allaffe teilte Linne in Drbnungen unb jroar in ber 1. bi$ 13. Allaffe nacß ber $aßl ber ©riffel ober Warben, bie 14. in Diacft famige (Gymnospermae, faft fämtlidße Lippenblütler) u.Söebedt* famige (Angiospennae, ber größte £eil ber Strofulariaceen), bie 15. in Siliquosae unb Siliculosae: bie 16., 17. u. 18. werben itacß Saßt unb Staub ber Staubgefäße geteilt, bie 19. (Äompofiten) nacß bent ©efcßlecßt ber Ginjelblüten, bie 20. (Drcßibeen) nach der Sa«« ber Staubgefäße, bie 21. unb 222. nacß ber Staubgefäße i.. - HCltÜdidjen Ksevijältniffen WCldjfen. S)ev elfte biefev waeftfung ber Staubgefäße; bie 23. verfällt in Gin*, ßroet* unb Sorten mürbe am Srofjen St. S3emparb in betrieb $re««ufige, bie 24. in garne, ®!ooie, gierten, »gen, tpiije.

äSeitn eS fiel) nur uni bcn Bwect panbeit, bic Pflan* jen und) irgenb einem Diertnial iit ein Gpftcm 31t britt» gen, uni mittels beSfelben fie beftimnten 31t löniten, fo reicht ein foldjeS tünftlidjeS Gpftcm auS, ja eS fiat in leßterer Hinficht unberfennbare Sorjüge. Gölten bagegen biePßanjen ttad; ihrer natürlidjentBcrWanbt* fdjaft georbnet werben, fo baß biefe 9lnorbnitng ein möglidjft genaues Slbbilb beS ©ntwicfclungSgaitgeS gibt, ben baS Pflanjenretdj bis jur ©rreiepung aller ber gegenwärtig eriftierenben®ppen eingefdjlageit bat, fo erhalten wir ein natürliches Gpftcm. SBäßrcnb in ben natürlidjenGpftentcn UonSuffteit unb ®e ©am bolle borerft bic Hauptgruppcn richtig aufgefaßt Wur* ben, feiten wir baS bon ©nblidjer auf bie geftftellung unb Slbgrenjung ber einzelnen gamilicn fein Haupt* aitgenniert ridjten, baSjenige bon ?l. ißraun aber audj bie 9lneinanbcrtcil)ititg ber einzelnen gamilicn, bic Perweifung berfelbeit in bie Pacpbarfdjaft biefer ober jener anbem in offenbar naturgemäßer SBcife anftreben. ®aS Gpftent SBraunS Würbe junädjft burd; ©idjler weitet fortgebilbet unb hat gegenwärtig burd) ©ttglcr folgenbe völlig beränberte ©eftalt angenommen.

A. Sagerpflanjen (Thallopliyta).

I. Srijieimiitnerpflanjeit (Myxothallopliyta)
mit ben Schieimpiljen (Myxogasteres).

II. «iq eit fließe Vnnerlifliin^en (Entliallopliyta).

1. Slbteiiimg. S p ci I1 p f l a n 3 c lt (Scbizophyta) mit Spaltalgen unb Spaltpilzen.
2. Abteilung. föeifcelträger (Dinoflagellata).
3. Mitteilung. Stäbdjcnalgen (Bacillariales).
4. Mitteilung. Gigentliehe Ml gen (Gamophyceao).
5. Mitteilung. ^ilje (Fungi).

B. öntbrpobilbenbe Pflanjen (Embryophyta).

III. <$ml>rpi>pl)t)teit mit bciucfllirfjcit Söcfritdjtuii BS* * fördern (E. Zoidiogania).

1. Mbteilung. SJlooSartige (Bryophyta), mit ben ftlaffen ber lieber = unb ber üaubmoofe.
2. Mbteilung. kornartige (Pteridophy ta), mit ben klaffen ber eigentlichen ^arne (Filicales), Schachtelhalmartigen (Equisetales), Äeilblattartigen (Sphenopliyllalcs) unb 33är« lappartigen (Lycopodiales).

IV. (VntbrpopOpteit mit '-PollcitfcVIrtitiV (E. sipliono- gania).

1. Abteilung. Slacftfamige (Gymnospermae), mit ben 511a:= fen ber Cycadales, Cordaitales, Bennettitalcs, Coniferae unb Gnetales.
2. Mbteilung. Siebedtfamige (Augiospermae).
   1. Mloffe. Chalazogamae mit ber Oleihe ber V&ticillatae.
   2. ¿Uaffe. Acrogamae.
      1. Untertiaffe. aJlonolotgleboiten mit ben Leihen ber Pandanales, Ilelobiae, Glunifiorae, Principes, Synantliae, Spathiflorae, Farinosae, Liliiflorae, Scitamineae unb Microspermae.
      2. Untertiaffe: ©itotplebonen.
         a) Archiclilamydeae (23lütenl)ülle fehlenb ober einfach ober hoppelt, innere §iille getrenntblätterig) mit ben Leihen ber Piperales, Juglandales, Salicales, Fagales, Urticales, Protcales, Santalalcs, Aristolocliiales, Polygonales, Centrospermae, Banales, Rhocadales,Sarraceniales,Rosales,Geraniales,£apindales, Rhamnales, Malvales, Parietales, Opuntiales, Thymelaeales, Myrtiflorae, Umbelliflorae.
         b) Sympetalae (iölütenhiille hoppelt, innere §iille oer* machfenblätterig) mit ben «Reihen: Ericales, Primulales, Ebenales, Contortae, Tubiflorae, Plantaginales, Rubiales, Aggregatae, Campanulatae.

Pgl. ©ttgler, GpllabuS ber Porlefungcn über fpe* jieUe unb mebijinifd)=pharntajeutifdje Potanit (große unb Keine SluSg., Perl. 1892).

ipflanjcntalg (vegetabilifdjerSlaig), ftarreS Pflanjenfett von l)ößenn Gdjmcljpmiit unb ber 3u* famtnenfeßung ber cdjtengelte. ©hinefifdjer£a(g, aitS ber feften gettfdjidjt, welche bie Garnen bon Sti'l- linga sebif'era umgibt, in ©pina, Oft* uub SBeftiitbien burd; Gdjmetjen unb 9lbpreffen gewonnen, ift farblos ober griinlidjweiß, ziemlich hart, fdjmiljt bei 37—44ª, befteljt auS Gtearin unb Palmitin unb bient in ©pina unb ©nglanb jur ©arftellung bon ©erjett unb Geifen. Pateriatalg (Pineßtalg), auS ben Ganten ber oftinbifdjcnVateria linclica burdj WarnicS Preffen ge= Wonnen, ift gelblich, fpäter farblos, riedjt fepwad) atr genehm, fdjmiljt bei 36,4°, befteljt auS feften gelten unb freien gettfäuren unb bient in ©nglanb jur ©er* jenfabritation. Pirolafett, auS ben Ganten bon Virola sebifera in ©uatjana burdj ?luStodjen uub ^reffen gewonnen, ift gelblich, innen oft bräiutlid; mit pmittförmigen ©riftaliaggrcgafen, rieefjt frifd) itadi SJiuSfatbutter, Wirb halb ranjig, fchmiljt bei 44°, bolü ftänbig bei 50°, ift nur tcilweife berfeifbar unb bient jur©erjen= unb Geifenfabritation. WihricawadjS (fflíljrtícs, 9JÍI) ríen wachs), auS ben Leeren bon Myrica cerífera unbM. carolinensis in Slorbanterila, M. caracassana in ffieugranaba unb M. quercifolia. cordifolia, laciniata aut ©ap burd; slltiSiod)cn mit SBaffer gewonnen, ift griittlidj, riedjt fehl' fdjwacl) bal= fantifd), fdjmiljt bei 42,5—49“, befteljt aitS getten, wirb wie SienenWadjS unb mit biefetn gemengt her wenbet. SapanifdjeS SSadjS aus beit Ganten bon Rhus succedanea in (ifiina unb gapan burd) WarnicS Treffen gewonnen, ift blaßgelblidj, WadjSarüg, ttad) lättgernt Siegen außen gelb bis bräunlich mit fdjitce- Weißent Slnflttg, fdjmiígi bei 52—53°, befteljt Wefent» lid) aitS ißalmatin u. ift bon alíen begetabilifcijenSalg» arten bie Wid)tigfte. ®3 lontntt feit 1854 auS Sopan unb Gingapttr, jum Seil über lltjina, in großen SKen« gen nad) (Europa unb Slnterila unb Wirb jur ©erjen= fabritation unb Wie 33iencnWadjS, auch biit biefent gemengt, bemißt. Über bie 33affiafette (Gd)ibutter, ©alambutter ic.) f. Bassia.

'Bflanjctttiere, f. Soopljijten.

'Pflcinjentraufe, f.Sdjußeinridjtungen berSpffattjeit.

'Pflnitjcttber ntcbrnitg, f. SBermehntng berißfianjcit.

'pfian jcttíuacl)¿< (b c g e t a b i Í i f d) e S 'S a d) S), ftar= reS Pflanjenfett bon Ijöhernt Gchmeljpinitt, welches nicht, Wie bie edjtcn gelte, auS Ölpeeriben befteljt. ©arnaubaWadjS, bon ber brafilifdjen Copernicia cerífera, bereu Slätter eS auf beiben Geiten überjieljt, ift heUgriin bis bräunlich, hart, fpröbe, gerud)- unb gefdjmadloS, gereinigt blaß grünlicßgelb, fpej. Sew. 0,99, fd)ntiljt bei 84°, löft fid) in fiebenbent ältljer unb illtohol, gibt beim Perfeifcn äReliffplalfopol, enthält muh ©erotin, ein Iparj tc.; eS bient ju ©erjen, SßadjS- firniffen, jttnt ölätijenbntadjeit beS GoptleberS tc. Pa Int wa<hS, bett ben Gtämnten ber fübameritoti» fdjen Palme Ceroxylon andícola, ift gelblidjWeiß, hart, fpröbe, fd)miljt bei 72°, beftept aitS tparj unb wachSarligcnfi'örpcrn unb Wirb Wie baS borigebemißt. ©hinefifdjeS äSacpS (Pela), auf Fraxinus chinensis *ROM.* burd; eine GdjilblauS erjeugt, fchmiljt bei 82° unb befteljt aitS Serotinfäure-Serpiätl)er. ©in anbreS d)inefifd)eS SBad)S, pelatfcpong. Wirb bon einer ©itabe, Flata limbata, in langen, weißen gäben burdj bie ©örperbebedung beS Hinterleibes pinburd) abgefdjiebett. Sm ipanbel gehen cutdj viele Pflanjen fette als 28ad)S, fo namentlich ^aS PlpricawachS (9Kprtle=, SKprtenwadjS), baS japanifdje 9Badj3 tc. Über biefe unb anbre fefte Pflanzenfette, wie Poteria* talg (pineptalg), Piroíafett, djinefifdjer ®alg, jopa* nifd)eS S8adjS, f. Pflanjentalg.

'jjflaitjcttiuadjötitm unterfdjeibet firf) boit beut pJadjStum ber Sierc, abgcfepeit bon niebern gönnen, oorzugSioeife baburdj, bajj jene im auSgemadjfenen guftanb mir fertig auSgebilbcte Organe hefigen, »äp« renb bie'JJfianje rneift neben fertig auSgebilbeten Seiten nod) bie Anfänge neuer Organe, bie fogeit. P ege ta tionSpuntte, tragt, aus beren ©ewebe bie jungen Seile, wie Plätter unb Stengel, fortgefegtpctüorgeljeit. gebeS luacbfenbe Pflanzeito'rgait einer l)öl)ertt Pflanze befinbet fid) nad; feiner Einlage zunädjft in einem em= brponalen guftanb, in ivelcpcnt bie notloenbigcn Pau« ftoffe biSponibel gemacht u. vorzugSweife baS gellitep angelegt wirb ; bann folgt eine Periobe ber Stredung, in loeldjer baS Organ feine enbgültige Sröfje unb©e= [fait annimmt, fcpliefilid) eine ppafe ber iititcrn 9luS bilbung, lväprenb meldjcr feine (Elemente in bcn Satter« juftanb (Sauergewebe) übergeben.

Allgemeine Peziepungen beS SBadjStumS. 9(tteS2SadjStum eines Organs beruht auf bemæacpfen feiner ¿Jetten. Sie einzelne gelle loäcpft nur unter biretter (Beteiligung ipreS Protoplasmas (f. Pflanzen« jette), baS als ber eigentliche Sip ber SBadjStuntSVor« gange erfdjcint uttb bie in ber gelle vorpanbenen ober in fie neu eintretenben Stoffteilcpen an baS »adjfenbe Sebilbe überträgt. Slucp tarnt baS æadjstum unb bie Probuftion ungleich geftaltcter Organe ganz ttitab- Ijangig boit gellbilbitng unb geUteilung erfolgen, ba eS einsettigePflangenfSölobl affen),nrie bieSKeereS« alge Caulerpa, gibt, bie au einem triedjenben, an ber Spille fortwacpfenben ¡poplfcplaud) auf ber ©berieite blattähnliche unb auf ber Unterfeite »urzeläbnlidje AuSftülpungen peroirrbriitgen. SaS bout gettenauf« bau abhängige SSadjStum ber mehrzelligen Pflanzen bagegett gefdjiept entweber in berSlrt, bafj eine einzelne an ber Spipe beS ganzen Organismus ober beS ein« zellten Organs Vorpanbene geile (S d) e i t e l z e l l e) fiep fortgefegt teilt unb bie Seilprobutte (Segmente) in ge= fegntäfjtger SBeife bie einzelnen Organe ober Organ Partien zur Anlage bringen, ober baburdj, bafj an bcr Spige beS Organs eine ©nippe ziemlich gleichartiger gellen (ittieriftemzellcit) nad) bcftimmten SeilungS« gefeiten fidj Vermehrt. Sabei hängt bie Sficptung ber gellteilungcn nur bon ber S®ad)Stum8rid)tung unb ber ©eftalt beS Organs, jebodj nicht bon feiner ntor» pljologifdjcn IRatur ab, inbern bie neu auftretenben SeilungSivänbe faft ausnahmslos {entrecht zu bett jdjon borpanbenen auftreten. AttS biefent Prinzip (affen fid) felbft bie fo fompliziert erfdjcinenben gell« ne je boit Stengel« unb SSurzelfpigen auf ein einfaches Scpenta zurüdfüpren. Siejenigen gettwanbricptungeit, bie betit Umfang beS Organs parallel finb, »erben als Peritliiten, biejenigeit bagegen, bie nad) beut Umfang pin geridjtet finb ober ipn fdjneiben, als Autitlinen bezeichnet; beibe iRidjtuitgen bilben in ben meifteit Stamm« u. 28urzelfdjeiteln zwei Syftente fich recptwintelig fdjneibenber tonfotalerParabeln ober Hyperbeln. Sie PegetationSpuutte ber blattbilbenben Sproffe unb ber SSttrzelit finb infofern grunbverfdjie« beit, als baS ®ntbryonalge»ebe ber (egtcrn bon einer Sdjugfdpdjt, ber ÜBitrzelpaube, bebecft toirb; neue äBurzelvegetatignSpunttc werben ferner immer nur innerhalb andrer ®ewebe(enbogen), nie an freien Pege« tationSpunlten (ejogen), »ie bie Plätter unb Sproffe, angelegt. Sie fpezielle Untrifjform beS PegetationS« punîtes pangt uon ber Art beS zu bilbcnben Organs ab; gewöhnlich pat er bie gornt eines parabolifcpen Segels. Soll ein fladjeS Organ fidj bilben, fo verfladjt er fiep zu einem §ügel ober einer Scpeibe ; nidjt feiten fenlt fid) ber PegetationSpunft attdj napfförmig ein, wie befonberS bei ber Anlage bon Plütcit. (Snttveber tarnt fid) ein ganzer PegetationSpunft in ein Organ verwattbeln, ober er befigt unbegrenztes ßättgenwaeps« tum (Spi gen Wachstum) ititb erzeugt unterhalb feines SdjeitelS fortgefegtböderartigeAuSfproffungeit, bereit jüngere jebeSmal beut Sdjeitel näher fiepen als bie altern (atropetale (Entfteljung). Ser Ort, an Weldjent neue Organe entjtepen, fowie gapl unb An orbiutug berfelben hängen Vorzugsweise bon innem, erblidjeit unb ttur zunt Seil bon ättfjern Urfadjen ab. Sie oberflächlichen AuSwücpfe ber PegetationSpiintte finb entweber Plätter ober neue SprofjvegetationS- punfte, burdj welcpe bie Verzweigung eingeleitet wirb. Scheinbar citbogeite (Entfteljung bon Sprofjanlagen berupt barauf, bafj bie ejogen entftanbenen Pege- tationSpuntte nadjträglidj Vonbettt ©ewebe beslpaitpt« fproffeS eiiigcpttttt »erben. Aujjcr beut embryonalen ©ewebe am Stamm« unb SSitrzelfcpeitel verharren bei ben mitSidcnlvacpStum begabten Pflanzen audj weiter rüclwärtS gelegene Scpicpten in teilungSfäpigem gtt« ftanbe, burdj roeldje ein fetunbärer gtiivacps in ber ©uerrieptung (Sictenwadjstum) vermittelt wirb, ©leicpzeitig finben in bicfeit Schichten aud) bie enbo« gen entftepenben Siebentourzein iprenUrfprung. Pis« »eilen treten aud; au Pflanzenfetten, »ie befonberS Plütenfdjäftcn, an ber PafiS beS Organs befiitblicpe ober z»ifdjen fdjoit geftredte unb itt Sauerzuftanb übergegangene ©lieber eingefdjalteteSSacpStumSzonen (intertalareS SBacpStunt) auf, in beiten baS @e« »ehe länger als in ber Umgebung im embryonalen guftanbe berparrt, »ie in bcn Stempeltnotenber Sräfer unb Sdjadptelpalme. Scpliejilidj tonnen neue Pegc« tationSpuntte aud) aus Sauergeioebe an beliebigen Stellen bet Pflanze perborgepen (Pbbentibbil« bungen), ittbent gewiffegellen beSfclbeit bonneuem SeilungSprozeffe etnleiten; eS finbet bieS befonberS bei berSBurzelbilbung aus Plättern ober beliebigen Sprofs« aepfen, ferner bei ber Ptlbuitg bcr fogen. Prutfnofpeu, Z- P- an Plättern bott Cardamine, Bryophylium calycinum unb bon ganten, ftatt.

StellungS« unb Symmetriebcrpältniffc loadjfenber Organe, äliachfenbe Pflanzenorgaite Zeigen in ber Siegel einen ©egettfap z'uifd)eit bcr PafiS, mit welcper fie aus iprent Sräger entfpringen, unb einem frei beweglichen Scpcitel; berbinbet man bie organifdjcit äRittelpuntte aufeinanber fotgenber Duer- fepnitte eines Organs burd) eine Siitie, fo crpält man bie SBadjStumSadjfe. SängS berfelben tonnen fiel; biefelben Organbilbuitgen als golgeglieber (Pieta« nteren) »ieberpolen, Wie z-P.an blattbilbenben Sprof« fen bie Snternobieit. 9iad) beut Pauplan ber Otter« fcpnittSfläcpe eines Organs taffen fid; drei nerfcpiebeitc Sypen uitterfcpeiben. 9i a b i ä r gebaut finb biejenigeit Organe, bei Welchen auf bem Duerfd)itit 3, 4 ober mehr Siabialridjtungcit bie gleiche ©rganifation auf« Weifen wie bie ipauptwurzein unb jentredjt loadjfeitbeit Sprofjacpfeit. Pilatcral finb folcpe, bei benen zwei ZU einattber fymiuettifdje ipälfteit uorpanbett finb, »ie Z- P. bei einem mit z»ei gegciüiberliegenben Platt« reipen befepten Sproß. Pei bem borfioeittralen SypuS enblid) tritt quer ,;itrSlJad)Stum3ad)fc einfepar» fer©egenfap z'ui)djeitOber«unbUnterfeite auf; biefent SypuS gepören viele horizontal trieepenbe Sproffe an, »elcpe oberfeitS Plätter ititb Sciteitacpfeit, unterfeitS SSurzeln erzeugen., ferner bie meiften Plätter, aud) einige Plütenfiänbe, »ie bie ÜBidcl ber Porragineen, bie zu ben Pfafferfarnen gehörige Pilulariau.a. SKit

beut rabiaten ober borfibentraleit Baii ßängt aiifö engfte bie Brt unb SBeife gufatnmen, mit bet fid; unter ©inwirlung äußerer Kräfte baS Organ gegen beit fjori gant ridjtet (f. Bflan.jen&ewegungcn). gemer Wirb aber audj bie Bnorbiumg bet Blätter unb Seitenfproffe burd; biefe verfdjiebenenTßpen beftimntt. So erzeugen rabiate Organe quirlig oder fpiralig geftellte Blätter, wäßrenb fidj bie ein» oder gweiteißige Blattanorbnung an borfiuentraleit Sproffcit nidjt auf fpiralige oder quirlige Bnorbitung gurüdfüßren läßt.

Drganbilbung. Buf bie®eftalt eines Wadjfenben Bflan genorganS Wirten teils innere, in ber ißflanje felbft liegenbe Urfadjeit, teils äußere galtoren, wie Sdjwer» traft, £icßt, baS untgebeitbe SKebium bei Sanb», BBaf» fet» unb ampßibifdjen (f. b.) Ißflanjen, Berüßrung frentber Organismen u. a., eilt. ®ie innertt ®eftai» tintgSlräfte utüffcit oft als iit einer polaren Beteilung bcfiitblidj angenommen werben, ©in Stedling bilbet nur an feinem organifdj untern ©nbe SBurjeln, am obern ©itbe Sproßtnofpen, gleidjgültig, ob er fidj in natürlidjer oder umgeteßrter Stellung befinbet. Um» geteßrt verßaltenfidjBSurgeln, bie am organifdj untern, b.ß. ftengelwärts geleßrten, ©itbe (Sproßpol) Blatt» Inofpcit, an beut nadj ber BJurgelfpiße 31t liegenben ©nbe (Blurgelpol) bagegen Blttrgeln erzeugen. Üln abgefdjnittenen unb gut Bbveittiubilbung fdjrcitenben Blättern ift biefer Scgenfaß nidjt »orljanbeit, inbent au jebent Buntte, wo fid; Knofpen bilben, audjBlurgcln cntwidelt werben. Sßirb eilt wadjStumSfäßigcr Bflait .(enteil mit einer BerwadjfungSflädje auf einen aitbern teil eingepflaitgt (Transplantation), fo tritt bie Berwacßfung audj jwifdjen ungleidjnantigen Stücfen nur bann eilt, Wenn bie BladjStumSpolegleidjf innig ge» rießtet fiitb. Slttcß bie Tßatfadje, baß mit beut BladjS» tum eines Organs baS eines anbern urfadjlidj »ertnüpft ift (Korrelation beS SBadjStumS), läßt fid; leießt itacßweifen. Sdjtteibet man 3. B. au einet wadjfenben Kartoß'etpflange bot Beginn ber Knollenbilbung bie uberirbifdjeit Teile fort, fo oerwanbeln fidj bie©nblttoS» pett ber unter irbif djeit f abenförntigen BuSläufer, ftatt in Knollen, iitSaubfproffe, bie fidj aufridjten unb über bie ®rbe treten, ©benfo wirb eine Korrelation gwifdjen fcaupt» unb Seitenfproß baburdj beutlidj, baß bei ©nt» femuttg beS ®ipfcitrießeS, 3. B. an einer ©beltanne, einer ber urfpriinglidj ßorigontal geridjteten unb bita fetal gebauten Seitenfproffe fidj guleßt »ertital ftellt unb rabiär Wirb.

Betannte Beifpiele für bie BSirfung äußerer Kräfte auf bas B- liefert bie BJurgelbilbung au ©pßcufproffeit an beten Sdjattenfcite, wenn bie Qweige auf ißrer bis» per nicßt beleudjteten Seite beut SidjtauSgefeßt werben. Sie borfioentral gebauten Borteime ber gante ergeu» gen normal ißre BJurgelßaare uitb ©efdjledjtSorgane nut auf ber Unterfeite; wenbet man biefelbeit aber um, jo bilben fidj bie leßtem auf ber neuen Sdjattenfcite. Üluclj bieSdjWerfraft wirft orienticrcnb auf bie Organ» bilbung ein; fo cntwidelt fidj 3 B. ant jungen, iit biet 3elleit (üuabranten) geteilten ©ttibrßo boit Marsilia bei ßorigonlaler Sage beS BrdjegoniuntS von beit bei» ben organifdj obern Oitabrantcit immer ber nadj unten getcljrte gut BJttrgel, unb boit ben beibeit organifdj untern ber nadj oben gewanbte gunt Stamm. Bud; iiteßrere anbre äußere galtoreit, wie 3. B. bie Brt beS unigebcnbeit IRebiumS, ber ®eßalt beS ©rbbobenS an beftiumiten Bäßrftoffen, geudjtigteit, Berüßrung mit einem feften Körper u. a., »ermögen bie Orgaitbilbung cbenfo wie baS BJadjSiunt überhaupt (f. nuten) in mannigfadjer Bleife abgitänbem.

'Äußere Bebiitguitgeit beS BJadjStuntS. Blic bie nteiften übrigenSebenSerfdjeinungen iftbaSBladjS- tunt ber Bßange «n baS Borßanbenfein von freiem Sauerftoff gebunben, bei beffett Bbwefenßeit baS Bro» toplaSma feilte Tßätigleit einfteUt; audj ejiftiert eine untere unb obere Stenge beS SeßaltS an Sauerftoff, bei ber baS Bladjfen aufßört, fowie ein Optimum, bei beut es mit größter Sitergie erfolgt, ©benfo »erßält fidj ber ©influß ber Temperatur; nur geigen bie Bflan gen ßinfidjttid; bet Sage beS BiinimuntS, SRapiuuniiS unb Optimums ftarle Berfdjiebenßeiten. Saßt mau unter normalen Berßältniffen beut täglidjen Beleudj» tungSWedjfel auSgefeßte Bflangenftengel mittels eines SiegiftricrapparateS in ein» oder gweiftünbigen ¿Jeit» abfdjnitten ißre Sängengunaßmen aitffdjreiben, fo er» ßält man Kurüen, aus beiten ßeröorgeßt, baß am Tage bie BladjStumSgefcßWinbigtcit boit Stunbe 31t Stunbe geringer wirb unb am Bbeitb ein Biinimunt erreidjt, wäßrenb in bet Sladjt bie Sefcßwinbigteit bis 31t einem äRajintum wäßrenb ber erftenSRorgenftunben fidjffei» gert (T a g e S p c r 10 b c b e S SS a cß S ttt nt S). Beim Ber» feßeit ber Bflangen in tonftante Tunfelßeit bauert bie täglidje Beriobe tagelang fort unb erleibet nur in ber Sage ber SRinima unb SKapinta Berfdjiebungen.

®ie@jiitwirlung berSdjwertraftaufbieSSadjStumS» große geigt fidj bariit, baß Organe, bie ßorigontal ober in einem SBintel gur Bertilaien 31t wadjfen pflegen, wie 3. B. bon ^olgpflangeit, an ißrer Ober» ttnb Unterfeite Berfdjiebenßeiten im SBadjStum ißrer ®e» Webe ertennen laffen. SSäßrenb an bertital wadjfcit» ben Stämmen unb ¿weigen bie SaßreSringe ringsum ioitgentrifd; »erteilt finb, ift an fajräg ober ßorigontal geridjteten gweigen entweber bie Unterfeite am ftärt» ften, bie Oberfeite ant fdjwädjften »erbidt (ipppona» ftie), Wie bciPiuus sylvestris, Juniperus communis, Rhus Cotinus, Buxus sempervirens, ober ber ftär» lere TidenguwadjS finbet umgefeßrt an ber Oberfeite (©pinaftie) ftatt, Wie'3. B. bciTilia, Ulmtts, Fagus unb ber SReßrgaßl ber §ol3pflan3en überßaupt. ?Iudj geigen bie Blätter ßorigontal ober fcßräg geridjteter 3'veige oft eine meßt ober weniger auffallenbe Uit» gleidjßeit ber ®rößc (ilnifopßßllie), inbent bie ber Unterfeite entfpringenben Blätter größere, bie ber Ober» feite aitgeßörigen lieinere glädjen entwideln, ein Unter» fdjieb, ber eine möglidjftgeringcBefdjattungberuntem Blätter bitreß bie obern gut golge ßat unb audj an umgetеßrten, »or bent SluStreiben ber Blatttnofpen in bie abnorme Sage gebradjtcit 3'')e<gcn ßerüortritt. ®urd; medjanifdjen, auf wadjfcnbe Bfiangentcile attS» geübten ®rud Wirb baS SSadjStunt uad; einer ge» wiffeit Bicßtung eingefdjrändt, wie bei Beugeln unb Stämmen, bie in enge Spalten eingellemmt worben finb, ober bei griidjten wie Kürbis, benen bie ©ßi» nefen burdj ©infdjließen in glafdjcn allerlei t'ünftlidjc gönnen git geben pflegen. Budj ©rfdjütterung unb ®eßnmtg wirft im allgemeinen ßcntmenb auf baS B- ein. ®cr ©influß beS untgebenben SRebiuntS geigt fieß auffaUcitb bei bieleit SBajfergeWädjfen mit Sdjwimm» blättern, Wie Hydrocharis, Nymphaea, Nuphar u. a., beren Blattftiele bei »eränberter Blaffertiefe feßr un» gleidjc Sängen anneßmen. ®ie Qunaßme ber Suft» femßtigteit ruft an ©rbpflangett längere unb bidere Stengelglieber fowie größere Blätter ßerbor. Utitge» feßrt geigen bie an feßr trodnen Stanbort gebunbeiteit Blü ft en pflang en (f. b.) eine auffallenbe Bcbuftioit in ber Baßl unb Sröße ber Blätter fowie gaßlreidjc Befonbcrßeiten, bie als Sdjußmittel gegen übermäßige Tranfpiration (f. <e<ßußeimidjtitngeit) gu betraeßten finb.

3e troduer ber (Erbboben ift, bcfto ntepr Werben bie in ipnt Bcgetierenbcn Pflogen sur Per^wergung (9ta« niSutuS) gebracht, ein (Einfluft, ber aitd) bei bet tünftlicpen ?Iuf3udjt Bon 3 W ergp f 1 an3 en in Sapan itnb (Epina benutjt wirb. (Enblicp Berntag attep bie Sonjentration ber fRäprlöfuitg baS 28ad)Stuni ber Pflanjett 31t becinfluffen.

28acpStumSgefd)Winbigtcit. Sie Sängenpt» napnte eine? wadjfeitbeit Pflan3cntriebeS ober einer SBursel erfolgt in ber ?lrt, baf; jebe Iur'3C duerfdjeibe 3uerft langfam, bann fcpneller Wädjft unb barauf ein XRapiimnu ber ©efepwinbigteit eintritt, worauf leitete Tief) wieber Berlangfantt unb suSiitll perabfinftfgrofte SB a cp S t u m S p e r i 0 b e). Sie aut ftärtften waepfenbe SRegion einer Söu^el ober Sprojjfpipe liegt 3. 8. an .fteimtuur^eiit Bon Vicia Faba 2—3 111m Bont Pege» tationSpuntt. Sie Sänge ber überhaupt int SßadjStitm begriffenen Partie ift je nach ben berfdjiebenen gälten äufjerft ungleich unb fdjwanit swifcpcit einigen SRilli» ineterit bei 2Bur3e(n unb 50 cm ober niepr an langen Plütenfdjäften. Sie wadjfenben 2Bur3el» unb Stengel» fpitjen Werben medjanifd) bon ben tiefem, int SBadjS» tunt begriffenen Oiier(oitcit BorWärtS geft offen. Sa§ SReffen ber 2BadjStuntSgefdjwinbigfeit gefdjiept ent- Weber bei grobem Organen bitrdj Anlegen eines SRap» ftabeS, Wobei swedntäftig auf ben 3U iiteffenbeit Seil feine üuerftridje mit fdjWa^erSufdje aufgetragen wer» ben, ober bei geringen 28ad)btumS3unapmen fowie Hei» tten Organen burdj befonbere, ben 3uWad)S fepeinbar bergrögembe ?Ipparate ('Muranometer) unb bürd; niifroftopifcpe SpilfSmittel. Pcifpiele befonberS fcpneller 2BadjStuntS seigert bft Stämme bon Bambusa, bie fid in ber Piitiute um ca. 0,6 mm, an einem Sage un 0,6—0,9 m Berlängern, fowie bie grudjtträger bon Coprinus. bie in ber Piinute mit ca. 0,225 nimsuncpmen. SaS SSacpStunt bon pilsfäben unb anbrer Pflansen» teile ift jebodj in ber Siegel ein bebcutenb langfantereS.

SB i r t u n g e n b e § 28 a dj § tu m S. 3Rit sünepnteit» bent SBadjStum einer Pflaitsenselle nimmt sugieidj ipt SBaffergepalt unb bamit audj berSrttdauf bieelaftifcpe 3ellpaut, ber fogen. Sellturgor, 3u; audj bielseUige Organe Wadjfett nur im turgeSscnten ¿frtftciitb unb weiten bei SBaffermattgel. SBadjfen nun Berfdjiebene neben» unb übereittanber liegcnbc turgeSsente ®ewebe in ungleichem äRape, fo entftept swifdjen ipnen ein SpannungSunterfcpieb (® e W e b e f p a lt 11 tt n g), ber ba»burdj Wahrnehmbar Wirb, bafj fiep bie betreffenben ®e» webe bei iprer Isolierung entweber Bertiirsen, fofem fie BorperpaffiB gebepnt waren (3 rt g f p an nun g), ober Berlängern, wenn fie früher an ber ilttSbepnüng ge» pinbert Waren (Srudfpannu n g). Sdjneibet man attS einem träftig wadjfenben Sprofj burep 3Wei parallele SäiigSfdjnitte eine SRittellamelle perattS, welcpe fänit» lidje Sdjicpten Bon ber (EpibcrmiS bis 311m SRart ent» pält, unb fpaltet biefe bann in ber Sßeife in biinne ®e« Webeftreifen, bafj ber erfte bie (EpiberntiS, ein anbrer baS sJliitbengeWebe, ein britter baS junge §0(3 re. ent» pält, jo trümmen fid) biefe ©ewebeftreifeit fänttlidjnadj äugen, weil bie bon aitfjen itadj innen aufeinanber fol» genbett Sdjicpten fäuttlidj auf ber 9lufienfeite längs» geserrt, auf ber Snnenfeite bagegen an ber iluSbepnting uerpinbert waren; bie (EpiberntiS fowie baS Strang» gewebe finb bentitad) für baS innere SeWebe 3U fürs, b. p. befinbett fiep in 3ngfpannttng, baS äRart als BorsugSweifeS Scpwellgewebe ift bagegen Berpält» ttiSmägig 31t lang, b.p. ftept unter Smdfpanmtng unb verlängert fid; bei ¡^folierung Bont übrigen ®eWebe um meprere ptosent feiner urfprüttglicpen Sänge. (Ebenfo finbet im Innern bet Pflansenftengel auch eine Span nung in bet Ouerricptung ftatt. Sie SeWebefpannung bewirtt im Perein mit ber SurgeSsens ber ¿eilen bie Steifheit Bieler wadjfettber Organe.

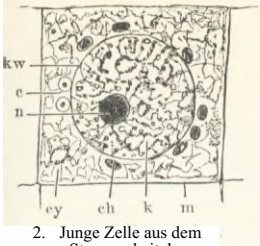
SBacpStuinSricptungen ber Organe. Sie (Eigentümlidjteit ber Pflanseitorgatte, unter (Einwir titng gleicher äußerer Pebingittigen ganj Berfdjiebene SBadjStumSridjtungen atisuncpiiteit, Wirb als 91 n ifotropie beseiepnet. Sian unterfepeibetin biefer 'Pc 3iepung 3weierlei Organe: bie ortpotropen Pflatt» 3cnteiie Wadjfen fenireept auf» ober abwärts. Wie bie ¿auptfproffe unb §auptwur3eln ber weiften Pflansen; bie plagiotropen Organe wadjfett bagegen in pori» (ontaler ober fcprägerStidjtung unbfteUen tpre glätpen fentreept 3ur SRicptung bcS einfallenben SicpteS, Wie bie porisontalen Sproffe, bie weiften Slätter, bie beut Sööben bidjt aufliegenben SpaltuSgebilbe Bieler Seher» ntoofe unbgledjten ?c. 3tt iprentSau seigen bie ortl;o tropen Organe ben rabiaren, bie plagiotropen bagegen ben borfiBentralen SppttS; rollt fidj bagegen ein pla» giotropcS Organ nacp feiner SängSncpfe ein, foerfcpcint eS rabiiir unb reagiert aud) als folcpeS gegen bie 2Bir» Jung beS SicpteS u. ber Scpwertraft. Sebent ißfla^ett» orgän, baS an einem fdjon Borpanbcnen entftept, ift bttrep bcnUrfprung an lebtermeinebeftinimtefRidjtung (©tgenridjtung) Borge3eicpnet,inber eSfortwäcpft, folange eS niept burep anbre ©inflüffe abgelenft Wirb. So ntaepen 3. 23. baS ant ©mbrpo ber Slütenpflansen entftepenbe Stengelcpen unb bie §auptwur3el einen 28intel Bon 180' ((Eigen will fei), ber fdjon mit ber Slitlagc Peiber Seile gegeben ift. Slpnlidj Berpält cS fidj mit bent (Eigenwiniel, beit bie Stätter unb 3'ucige mit bent Stamm, bie SeitenwuQeln mit ber§auptwur3el, bie Srudjtträger Bieler jJ3il3e mit ber iRicptung ipreS SRpcelS itiadjen. Sn einigen ffällen, wie 0ei bent lept» genannten SSeifpiel, Wirb bieSigenricptung beS Organs attep bann PeiPepalten, Wenn feilte Stellung 311m §ori 3011t geänbert wirb. Qn berSiegel wirb aberbie28acp§» titmSridjtung berOrgane burdj aujjere3le¡3e, WieSidjt, ScpWeriraft, gemptigteit, 23erüprung u. a., beeinflufjt. 2Berben bie Organe aus iprer normalen Sage entfernt, fo tritt eine Säuberung ber SBacpStumSridjtung ein, bie fidj als Krümmung ober als Srepung (Sorfion) bentertbar macht unb baS Organ in bie für bie SRCÍ3 aufnapnte günftigfte Stellung 31t bringen beftrebt ift. Ser9lnitofi basu gcl)tftets Bort bent allein reisentpfäng» liepen Protoplasma aus, baS eine einfeitige Slnberung ber 2Bad)StuinSgefd)Winbigteit in beftimniten 3^» ober 3eHwanbpartien unb bamit eine Krümmung beS betreffenben Organs Beranlajjt. ilnberfeits treten aud) unabhängig Bon äufjem fReisen aus innerit llrfacpen, einfeitige görberungeit unb ¡pentntungen beS SBadjS» tnutS unb bamit Krümmungen bet Pflansenorgane eilt ff. pflanjeitbehieflitngen).

'ÍJflaitgcniunitbcrtittgcit, f. Pflansengeogtappie.

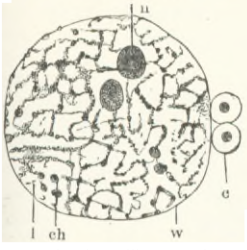
'Pflatt3eittuefpcit (Phytophaga), f. ¿aiitflügkr.

(ßflanjettjelle (pie^u Safel »Pflansenselle I unb II«), baS in ber Siegel nur ntiiroffopifdj wapr» nel)mbare®runborgan, baS benKörper aller®ewäcpfe aufbaut unb Bon beffen Spätigteit ipr gefantteS Sebeit abpängt. Sipnlitp Wie in tierifdjen 3eHen ift audj in ber p. ber eigentliche Sräger beS Sehens (f. PflanjenbeWe» gütigen itrtb pf(aiiäenit>acl)Stiim) eine 3äpjlüffige, aus 6i= weijjftoffen beftepenbeSubftan3, baSprotoplaSnta, baSinberlebeitbenp. einen felbftänbigen Organismus, einen fogett. piaSmaförper (Protoplaft) Bonbe ftimmter Struttur, bilbet. Serfelbe Wirb in ber Siegel Bon einerfeften, auSlEeUulofebeftepenben^aiit (Safet I,

Pflanzenzelle I



2. Junge Zelle aus dem Stammscheitel.

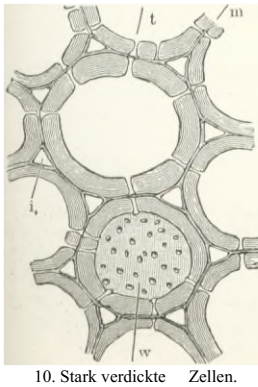


L Ruhender Zellkern aus dem Endosperm.

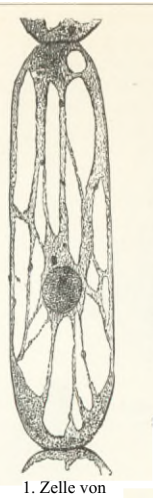


6. In Teilung begriffene Zelle von Spirogyra.

13. Hoftüpfel. A Flächenansicht, aa Durchschnitte der Längswände der tüpfeltragenden Zellen, B tangentialer Längsschnitt.



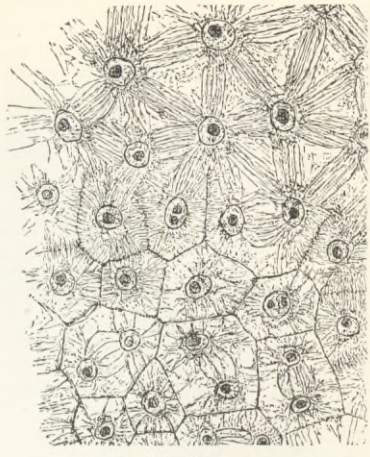
10. Stark verdickte Zellen.



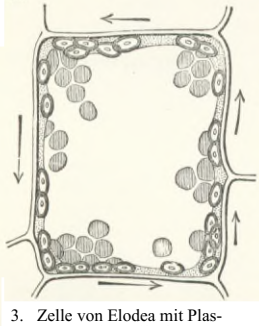
1. Zelle von Tradescantia.



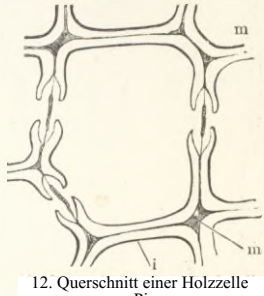
8. Freie Zellbildung.



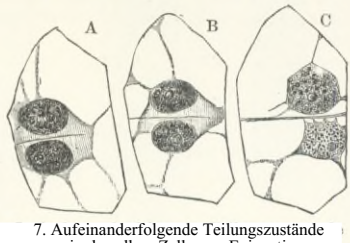
9. Vielzellbildung.



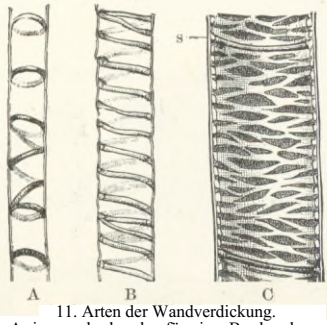
3. Zelle von Elodea mit Plasmarotati>n. Die Pfeile deuten die Richtung des Stromes an.



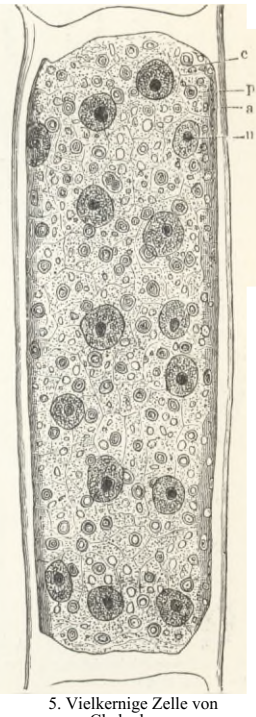
12. Querschnitt einer Holzzelle von Pinus.



7. Aufeinanderfolgende Teilungszustände in derselben Zelle von Epipactis. mit teilweise gebildeter, C mit fertiger Scheidewand.



11. Arten der Wandverdickung. A ring- und schraubenförmige, B schraubenförmige, C netzförmige Verdickung.

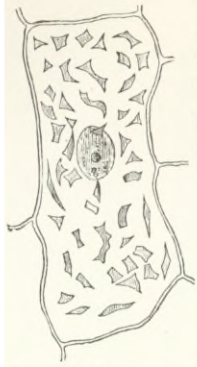


5. Vielkernige Zelle von Cladophora.

Pflanzeiizelle II,



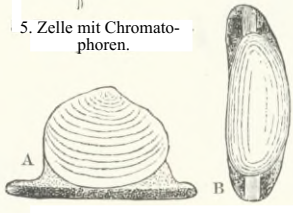
1. Zellen mit Chlorophyllkörnern.



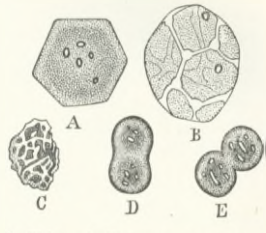
5. Zelle mit Chromatophoren.



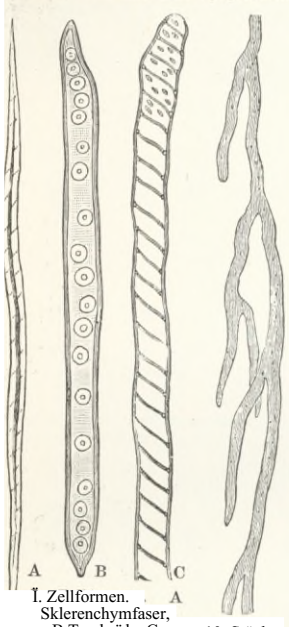
3. Zellen mit Stärkekörnern.



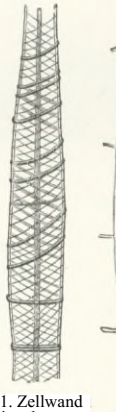
4. Leukoplasten. A von der Seite, B von oben.



2. Chlorophyllkörner. A mit eingeschlossenen Stärkekörnern, B mit Netzbildung, in Wasser, C mit schwammförmiger Struktur, I), E in Teilung begriffen.

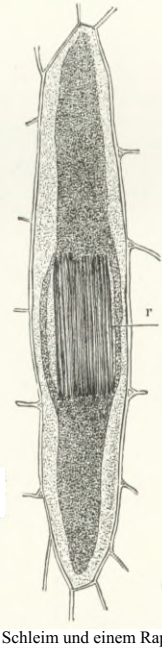


1. Zellformen. Sklerenchymfaser, B Tracheide, C Stück einer Schraubentracheide.

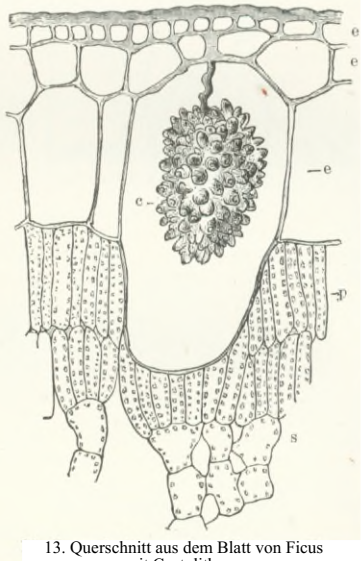


10. Stück einer Milchröhre.

11. Zellwand mit gekreuzter Streifung.



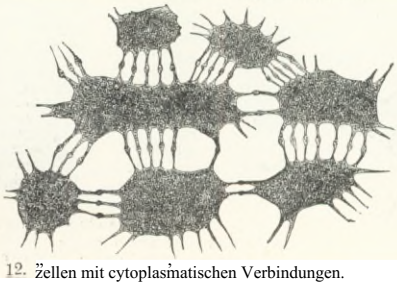
6. Zelle mit Schleim und einem Raphidenbündel.



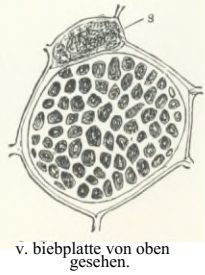
13. Querschnitt aus dem Blatt von Ficus mit Cystolithen.



8. Teile von Siebröhren. A Zwei übereinander liegende Siebröhrenglieder im Längsschnitt. B Inhalt zweier Siebröhreng] ieder nach Behandlung mit Schwefelsäure.



12. Zellen mit cytoplasmatischen Verbindungen.



v. biebplatte von oben gesehen.

gig. 2 bei m) itmfdjloffen, bie ein ißrobult beS ißroto= plaSntaS ift imb baper in geWiffen gatten, Wie bei ben Scpwärmfporcn ber SHgen (f. b.) unb ißilse, gan¿ fep« len tann (nadte ober ißrimorbial¿elÍen). Snner» palß beS SßlaSmalörperS liegt ein runblidjer ober fdjei» benförmiger Körper, ber Bellfern (KernjlHutleuS, biefelbe gigur bei n), ber Don einer ¿arten, beut um» gebenben 'ßtaSnia angepörigen ipaut (kw) umgeben wirb unb in feinem Snnern ein ober mehrere Kern» törperdjen ober Stutleolen (gig. 4 bei n) enthalt. Sie fid) burep gärbungBmittel feftfteUen läßt, befiehl bie tpauptmaffe bes Kernes auS ¿arten, fidj nicht fär» benben gäben (Sinin, gig. 4 bei 1), ¿Wifcpen benen ¡tari fingierte Körndjen (Spromatin, biefelbe gigur bet eh) liegen. ®icpt neben beut Kem liegen im fjett« plasma ¿wei Heine, oft fdjwer nachweisbare, farblofe Körpercpen, bieBentrofphären ifßollörpercpen, ^IttrattionSfpfeären, fftidjtiugein, gig. 2 u. 4 bei c), bie ein noch HeinereS Korn, ba§ Bentrallör« perchen ober ©entrofom, einfdjliefeen. Sn ber ¿Regel enthält bei ben pöpem ˢf3flan¿en jebe Belle nur einen ein¿igen Bettlern, niete gabenalgen unb ißiße befipen bagegen Betten mit fepr ¿aplreicpen Kernen (Diellernige Bellen, Safet 1, gig- 5 bei n). Son perborragenber Sebeutung ift bie Spatfadje, baß bis jept niemals baS ©ntftepen eines BettlemS aus bem 'ßlaSma beobachtet werben tonnte, fonbern bah biet» mehr alle in einer Bette unb in ber gan¿en Sflan¿e torpanbenen Kerne burch Steilung aus einem ur» jprünglidjen Bettlern ber Kcim¿eUe (b. p. ber ©¡¿eile ober Spore) peroorgegangen finb, bie ifjrerfeits Wieber non ben Kernen norauSgehenber ®enerationcn ab» flammen, ©benfo ftammt alles BettplaSma eines Organismus Don bem feiner Keim¿elle ab. Sn bem Bettlern unb bem Bettpiasnta ber Keimzellen werben batjer alle wefentlichen ©igenfepaften eines SJlutter» Organismus auf bie Stacplommen übertragen. Sind) bei ber gefcpledjtlicpen Beugung Derfcpmeßen Däter» liehet unb müttlidjer Betttem (Sperma« unb ©item) nebff ben Bentrofphären wecpfelweife miteinanber. ®er Vorgang ber Kernteilung finbet entweber auf birettem SBege (amitotifdje ober birette Steilung, grag« mentation) ftatt, inbem fid; ber Kem in ber ¡Witte einfepnürt unb bann in ¿wei meift ungleiche Hälften ¿erfüllt, ober eS treten babei eine fReipe Don Bwifdjen» ftabien auf, epe aus einem urfprünglidjen Kem ¿wei neue ®ocf)tcrfetne fid) bilben (inbirette ober mito« tifdjeSeilung, Karpotinefe). Sefeterer feijr Der« breitete Sorgana, beffen §öpepunlt in ber 2ängSfpal« tung ber Kemfabenfegmente (ßtpromofomen) liegt, »erläuft bei f3ftan¿en unb Stieren ber §auptfadje nach in übereinftimmenber SSeife (f. gelle). Sei ber Kem« teilung fpieten audj bie Bentrofphären eine für bie iß. erft neuerbingS feftgeftettte ßiolle. ©ine KernDer» fcpmel¿ung tritt befonberS bei ber BeUbilbitng burch Kopulation (f. Weiter unten) ein.

Slufeer bem Bettlern unb ben Bentrofphären fdjliefet baS IßlaSma jugenblicper ^ftan¿en¿ellen mit SIuS» nähme ber ber ißiße eine unbeftimmte 9ln¿al)l Heiner, farblofer, ftari licptbrecpenber Körperchen, bie garb« träger ober ©promatopporen (Safel I, gig. 2 bei eh), ein, bie meift in ber Wäpe beS BettlemS liegen, fidj bitrd) Steilung Demtehren unb fpäter als Sträger »on garbftoffen unb als SilbungSftätten beS Störte« rneljlS funttionieren. ®aS in jungen Betten ben Staunt jlrifdjen Bettwanb unb Bettfetn Dottftänbig auSfül» lettbe BeHplaSma (©ptoplaSma, biefelbe gigur bei cy) bilbet bei Weiterer ©ntwictelung mit Wäfferi» gern Saft (Bellfaft) erfüllte §oplrättme, bie fogen. Satuolen, aus, ¿Wifdjen benen fiep baS IßlaSnta in gönn eines SDtafcpennepeS (Stafel I, gig. 1) aus» breitet. Sowohl gegen bie Bettwanb als gegen bie Sa» fuolen fdjliefet fid; ber tßrotoplaSmatörper burch eine homogene ®rengfdjidjt (§autf(piept) ab, Wäprenb im Snnern bie Subftanz beS ißlaSmaS lörnig (Kör» nerplaSma ober IßolioplaSma) erfepeint; im KömerplaSnta liegen fietS bie ©proiuatopforat, ber Bettlern unb bieBentrofphären; in anbem gatten er« fdjeint baS ßlaSma ber Sß. gleichartig unb burepfidjtig (fppalopIaSma). Sn weitentwidelten, aber nod) lebenSträftigen Bellen bilbet baS ©ptoplaSma ¿ulept nur einen biinnen SSanbbeleg (Stafel I, gig. 3), ber einen einjigen großen Saftraum umfdjliefet unb bis« Weilen fo bünn wirb, baß man ipn nur auf tünftlicpem Siege burch waffera^iehenbe Pieageißien fidjtbar ma« djen tann; er ¿iept fid)babei alSbünnerSdjlaudj(ˢßri» nt o r b i a l f cp l a it d) SDJoplS) Don ber Bettwanb ¿urttd.

9luS ben erwähnten ©tpromatopporen ber jugenb» lidjen iß. geben im Saufe Weiterer ©ntwictelung unb an Derfcpiebenen Stellen ber ißflanje breierlei ®ebilbe perDor, nämlicp bie grün gefärbten ©ploroppljll» törper (f. ©jloropbpll), bie farblofen Seutoplaften (Stärtebilbner) unb bie in Slumcnblättem unb grüdjten auftretenben, meift gelb ober rot gefärbten © p r o m o p I a ft en. ®ie <£() l oroßp igitt örp>er (© p l o r o » plaften) entftepenaus ben©promatopporen inißflan» ¿enteilen, bie Dom 2idjt getroffen Werben, unb fteHen meift ettiptifepe, etwas abgeflacpte, grüne Körner (©ploroppplllörner, Stafel II, gig. 1 u. 2) bar, bie in grofeer Bafel bem cptoplaSmatifcpen SBanbbeleg ber Beilen (gig. 1) eingebettet finb. Sei Dielen Sligen treten bie ©ploroplaften niept in Kömerfornt, fonbern als größere Körper Don Sanbform (¿. 18. bei Spiro» gyra, Stafel I, gig. 6 bei eh) ober in platten« ober fternartiger ®eftalt auf. ®aS innere ®efüge beS ein« ¿einen ©ploropIjpUfernS erfepeint fepwammartig (Sta» fei II, gig 2 bei C)obernet)förmig«getammert(®afelII, gig. 2 bei B), inbem bie Bwifcpenräitme Don einer öl» artigen Subfta^ erfüllt finb, bie einen grünen garb» ftoff (©ploropppll, f. b.), einen gelben (Xantpo» pppll) unb einen orangeroten (Karotin) gelöft ent» palten; bie gefärbten SKaffen ber SploroppbUlömer Werben als ® r an a bezeichnet. ®urdj SIllopol werben bie garbftoffe entfernt, fo bah farblofe, plaSmati» fdje ©runbfubfta^ ber Körner ¿urücfbleibt. ®ie ©plo» ropppHlömer bermepren fiep burdj Steilung (Stafel II, gig. 2 bei D u. E) unb bilben unter ©inwirlung beS SicpteS (f. ßploropppll) Heine Körner Don Stärlemepl (®afel II, gig. 2 bei A) in fiep auS, bie nad) ©ntfär» bung beS KorneS burep Stauung bei Sob.',uiap nacp» gewiefen Werben lönnen. Sei Dielen tilgen enthalten bie Sploroplaften aud) ©iWeifslriftaHe in gorm jiarl licptbredjenberKörper (ißprenoibe ober SImplum« perbe), bie Don Heinen Stärlemeplförncpen, ¿. S. in ben ©ploroppttbänbem Don Spirogyra, umgeben Werben, in anbern gälten, ¿. S. in ben Ballen Don Cladophora, treten bie ißprenoibe (®afel I, gig. 5 bei p) auep innerhalb Heiner ©ploroplaften auf. Sei niept grün gefärbten Sdjmarofeer» u. ^umuSpflanzen fowie audj in weife erfepeinenben Stetten ber fegen, panafdjierten Siätter bleiben bie Spromatophoren farblos. ?ln ben innem, nidjt Dom Sicpte getroffenen Steilen ber tßflanze, Wie ¿. S. ben Knollen Don Pha» jus, bilben fid) bie ©promatopboren ¿u runblidj=abge» flachten ober langgeftredten, farblofen 2euloplaften (Safel II, gig. 4) auS, bie ebenfalls Stärlemepl in

ej^entrifdjen ober tonjentrifc^en Sdjidjten in ftcE) ab» lagern; ber abgefdjiebene ©mplumtörper ragt nicpt feiten weit au» bem ßeutoptaften (gig. 4 bei A) per» Vor, unb bie Subftan3 beS leßtem erfcpöpft fid; 3uleßt in ber ©Übung beS SlmplumS, fo baf; am fertigen Stärtemepltom Don beut urfprünglidjen ßeutoptaften nici)t§ meßr Dorljanben ift. ©außerbeut treten in ben ßeutoptaften Dielfad) aitd; EimeißtriftaHe (Safet II, gig. 4 bei B ber pelle Streifen an ben beiben Enbeit) auf. Sie Epromoptaften ober garbftoffträger ber bunt gefärbten ©tumenblätter u. grüdjte hüben rttnb» lidje ober burch Kriftattifation beS garbftoffS nabet» förmige, breiectige ober rljoutbifdje Körper (Safet II, gig. 5), bie in ber ©eget burd) gelbeS St'antpoppptt ober orangerotes Karotin gefärbt finb.

Sie bisher ermähnten ©eflanbteite ber iß. (QeHtem nebft Sentrofptjären, EptoptaSma unb Epromatoppo» ren) fteUen bie attioen Elemente beS lebenben Seit» organiSmuS bar.

. Unter ben inattioen SnpaltSbeftanbteilen ber iß. finb bie Körner beS ©teuron (f. b.) unb be? Starte» meptS (Safet I, gig. 5 bei a, Safet II, gig. 3) am meiften Derbreitet; teptere hüben baS 311m Stufbau ber 3eHbaut notmenbige Material unb treten in lebhaft maepfenben Organen ingorrn feiner Körner als trän» f i t o ri f dj e S t ä r t e, inSpeidjerorganen, toieSamen, Knollen, ©pisonten u.bgl., als großtömige ©eferoe» ft arte auf. ©außerbem tommen öereinjett auch quet» lungSfäpige ® i tu ei fj trift al le (©roteintriftalloibe), 3. ©. in ben Kortjellen ber KartoffeltnoHe, in ben Sd)Ieimfd)läud)en ber Sanne, ben Samen hon Ricinus, Musa, Bertholletia, bei ißiljen u. a., ferner bei Eug- iena Körner Don ©arampttm, in ben Settfdjläucpett oon Saprolegnia ißtftttchen Don Eellulin, Sdjmefel» törndjen bei Beggiatoa, Kügelchen Don Kautfdjut unb ©uttapercpa imMildjfaft Don Eupporbiaceen unb Sa» potaceen, Sdjleiui in Qmiebel» unb Knotlengemäcpfen fomie ben Selten Don gettpflmyen (S d) t e i m » f d)läuepe), pla§matifcpe,..mit Öltropfen erfüllte Kör» ner (Etäoplaften ober Dlbilbner), nabetförmige, in ©enjol löstidje getttriftatle, 3. ®. in ben Samen Don Bertholletia, unb enblicp in faft allgemeiner ©er» breitung KriftaHe Don ojalfaurem Kalt im Settinpalt Dor. Siefeiben treten frei im Snnem ber Sette als Einseltriftatte beS tetragonalen ober monofpmmetri» fepen SpftemS, als KriftaUbrufen, SppärotriftaUe ober iiigorntDon©ünbeInnabelfönuigerKrifiatIe(alSfogen.

©appiben, f. Safet II, gig. 6 bei r) auf ober fiepen in anbem gälten (Kerria, bei ©roibeen u. a.) mit ber Settpaut in ©erbiubung, ober finb, 3. ©. bei Koniferen, Dracaena u. a., ber äußern Settpaut eingelagert. Kop» tenfaurer Kalt finbet fiep im Innern ber Sette, befon» berg in ben fogcit. Epftolitpen, bie auS einem ge» ftietten, traubenförmigen Eeltutofeförper mit einge» lagertem toplenfaurem Katt (Safet n, gig. 13 bei c, bei e Setten ber EpibermiS, bei p ©aliffabertparen» djpnt, bei s Sdjrnammparendjpm jeigenb) beftepen, tommt aber auch im Kempolj Dieter ßaubbäunte als ©uSfültungSmaffe ber ©efäße unb Srad;eiben fomie in Samenfcpalen Dor (Kalteinlagerungen). 28er» ben Kalifate außen auf ber Settpaut auSgefdjieben, fo fpriept man Don Kaltauflagerungen. Kaftan» törnepen Don fdjmefelfaurem Kalt erfüllen bie ©a» tuolen in ben Setten einiger SeSntibieen, auS Kiefel» fäure beftepenbe SnpaltStörpet mürben in ber Epi» bermis unb ben ©efäßbünbetfdjeiben Don ©almeit, Drcpibeen, Magnoliaceen gefunben unb finb ben niept feiten üortommenben Kiefeteinlagerungen ber Seltmembran bei Equifetaceen, ©tamineen unb Urti» taceen an bie Seite ;u ftetten. Unter ben flüffigen ©eftanbteilen bes Settinpaltg finb Ditropfen u. ©erb» ftofftugeln am meiften Derbreitet, ©er Sellfaf t enb» licp entpält eine große ©n.jatjl organifdjer, mie Suder» arten, gnulin (f.b.), ©fparagin, ©erbftoffe, ©tptofibe, garbftoffe, ißflan^enfäuren, unb anorganifdjer ©etbin» bungen im getöften Suftanb.

Sellpaut. ©ur in DertjältniSmäßig fettenen gäl» len erfcpciut bie iß. opne äußere fefte füllte. Sn ber ©eget mirb fie Don einer auS Eettulofe beffepenben fjaut umgeben, bie burep bie fiebenStpätigteit bes ©laSmaS aufgebaut mirb unb au§ umgemanbetten §autfd)id)ten beS EptoptaSmaS perDorgept. 'ält§ Gellit» lofe ift biefe Membtam burep bie ©läuung mit Sob unb öerbünnter Scpmefetfäure fomie ©iolettfärbung mit Eptorsintjob unb burep ßßöSlicpteü in tonsentrier» ter Scpmefetfäure unb Kupfcrojpbammoniat (parat» terifiert unb unterfdjeibet fiep baburep Don ber f>aut ber ©ipjelten (©ilscellutofc). Snt ©erlauf itjrer Entmictelung erfäprt bie Settpaut burep Einlagerung beftimmter Stoffe ober epemifepe ©orgänge DorntgS» meife brei Sitten Don Umänberung, meldje als ©er» tortung, ©erpoljitng unb ©erfdjleintung be jeiepnet ju merben pflegen, ©ertortte, burep Ein» lagerung Don Suberin»Eftem (f. fiort) Deränberte Membranen nehmen in Kalilauge eine gelbe gärbung an unb miberftepen ber gleidjjeitigeu Einmirtung Don Salpeterfäure unb djlorfaurem Kali Diel länger als gemöpnliepe Eettulofe. ©ertortung tritt befonberS in ber äußerten Schießt ber Dberpaiitmanbung in ber fogen. Kutitula (f. pautaetoebe) unb in ber unterhalb berfelbcn liegenben Kutitularfdjicpt, ferner in ben Sei» en mandjer Samenfdjalen, in ben Scpufefdjeiben (j. tpautflemebe) unb iit beftiunuten ©emebejdftcpteii Don Stamm» unb SBurselteileu ein. 2tn Stelle Don Kort» fubftanj tönnen mitunter auch macpSartige Subftan» jen in ber Settpaut, j. ©. ber EpibenniS Don Aloe, Cycas, Hoya, eingelagert merben. Überzüge Don SöadjS tommen ingorrn jufamntenpängenber Kruften, feiner Körner ober bicptgefteHter fentreepter Stäbchen auf ber ©außenfeite Don Epibermigjetten Dor unb er» fepeinen bem bloßen ©uge *als* bläulicher ©eifüberjug ber betreffenben ißflanjenteile. Sie Don Einlagerung Derfdjiebener Stoffe, mie 3. ©. Koniferin, ©aniUin u. a., begleitete ©erpoi3uiig ber Seltmembran mirb burdj ©elbfärbung mit fdjmefelfaurem ©nüin, ©ot» färbung mit ©poroglucin unb Sal3fäure, ©rün» ober ©lartfärbung mit ißpenol unb Salsfäure nacpgemie» fen; Derpopte Seilmembranen tonnen faft in alten Se mebearten ber ißflanjcn auftreten, finb jeboep nur für bie Elemente be» §ol3törper§ (f. P0I3, S. 958) befonbets (paratteriftifdj. 2ll§ ©erfdjieintung ber Settpaut mirb ber ©organg bezeichnet, bei beut biefelbe in einen ftart quettungSfäpigen ¿xeftemb übergept, mie e§ in ben Dbcrpaut3eHen ntandjer Samen, 3. ©. Don Plan- tago Psyllium, ber Duitte, bem Sein u. a., ber gatl ift; audj bie Spaargcbitbe Dieter ßaubtnofpen 3eid)nen fiep burep Scpieintbübung in ber Settpaut au§. ©er» manbt mit ber ©erf cplcimung ift bie ® u m m i b i I b u n g, bie inSSunben Donßaubböl.jem, mie befonberS Kirfd) bäumen, unb bei anbem KrantpeitSerfctjeinungen ber» felben (f. Wit mm i flufi) eintritt. ©ie®allertfdjeiben mancher Sltgen, befonberS ber Konjugaten, finb burep bie Eigenfdjaft auSgeicidjitet, fRieberfdjläge iit fiep auf3ufpeidjern unb bann biefetben unter ftarter Duet» luttg absuftoßen. Sn unDerpol3teit Membranen treten päufig ©eftinftoffe auf, bie fid; burd; ipre SöSlicp»

feit in Mafien ttadj borauSgefienber IBefiaitblung nrit berbiinnten Säuren attSgeidjiten unb fidj mit gewiffen garbftoffeit, wicWetfitjlenbiau unb Safranin, intenftb färben. Mfeerbetn ift als ntentbraitbilbenber Stoff bie in Kupferoyfibammottial ititlölSiirfjc, mit Efilor« ginljoblöfung rotbraun gefärbte Kallofe gu erwäfi« neu, bie 'Belege auf beit Siebtiipfelit (f. weiter unten) bilbet unb aud) in Gfiftolitfieit fowie in bett Bedfiäuten bieler ßbilge unb gledjten nadjgeiooiefen würbe.

Bei weiterer Entwidelung treten in ber iß. Set« bitfungen auf, Weldje teils nad) aufjeit gerichtet finb, teil? in ben gnnenraunt ber .Belte borragen. ©ie ba« bei unberbieft bleibenben SteUcii werben als Sitpfel (SEafel I, gig. 10 bei t) ober, falls biefelben böllig aufgelöft werben, al® 'ßoreu begeiefinet; ber unber« bidt bleibenbe Steil ber 3eHwanb bilbet bie Sd)liefe« fiaut (Süpfelfdjliefefiaut). SSenn bie Bedfiaut fid) ftart berbidt, fo bilben bie berbiinnten Stetten enge, im ¡üiterfcfinitt runbe, elliptifcfie ober fpalten« förmige Kanäle (©iipfellaitäle), bie fiel) auefi im gnnern ber geüwanb, befonberS bei fogen. Steingei« len, bergweigen tonnen. Sei ben fogen. ipoftiipfeln (Safel I, gig. 13), bie ben gnnenraum nebenein« anber liegender ^olggeden miteinanber berbiuben, trägt bie Scfiliefefiaut in ifjrer Witte ei"c berbirfte Stelle, ben SoruS (gig. 12 u. 13B beit) unb ber« mag fid) nadj ber einen ober anbem Seite berart Bor« guwölben, bafe ber enge KuSgang beS ©üpfelianalS an ber betreffenben Seite berfcfiloffen wirb (gig. 13 B bei t); bon bet gläcfie gefefiett (gig. 13 bei A) erfd)eint ber ¿oftitpfel in gorttt gweier tonjentrifdjer Streife, bon benen ber innere Heinere bie üfiisiuünbungsftelle beS Kanals in ben 3<dlraum, ber äufeere gröfeere bie äufeere ®renge beS liitfenfömtigen SitpfelfiofilraumS jWifdjen ben aneinander liegenben Betlmembraneit barftedt. ©ie ipoftüpfel entfielen an ben jungen Kant« biumgeden (f. BilbuiigSgewebe) als Bellwanbberbün« nungeit bon runblicfier ® eftal t (ß r i nt o r b i a l l ü p f e l), auf beten Witte ber ©orttS entftefit. GJewiffe Elemente ber Seitbünbel (®rad)cen unb iradjetben, f. ßeitbünbel) finb burdj ben Sefife bon befiöften Süpfein fefir attS« gegeidjnet, baS fjolg ber Koniferen beftefit faft aus« fcfiliefeiicfi aitS berartigen Bellen, ©ie auf ber Mfeen« feite ber Wentbran aiiftretenben B'erbidungeit tonnen fid) nut bei Bellen bilben, weldje teilweife ober gang ifoliert finb. ©ie innern SBanboerbidungen tonnen gunädjft adfeitig ben gangen Ilmfang ber Bedfiaut be« fefien ober nut auf eine beftimmte Partie beS Bed« umfangeSbefdjränlt fein (ejgentrifdjeffiianbberbidimg). SBefdjränttt fid) bie Serbidung nur auf bie Kanten, in benen mehrere Bellen gufammenftofeen, fo eiliftefit bie für baS Ko 11 end)firn (f. ©telettgetoebe) cfiaratteriftifdje SerbidungSform. Berbidttngen, weldje gu ber SängS« riefitung berBellWanb quer aufgelagert werben, fieifeen im allgemeinen leitet« ober leiftenf örntig; bie Seiften tonnen fid) aud) als gefonberte Singe (ring« förmige SSanbuerbidung, Safel I, gig. 11 A) ober loittinuierlicfie Sdjraubenbänber (fpiralför« mige SSanböerbidung, Safel I, gig. 11 B) ober als feine Siefee (n eßförmige SBanbber« bidung, ©afel I, gig. 11 C) auSbilben. 9cid)t fei« ten Werben aud) unregelntäfeig geffefite, gapfenartig in baS gnttere ber Beden Borfprittgenbe ffierbidungen gebilbet. SBirtlidj offene ßboren tommen gunädjft in ben Siebröfiren (f. Weiter unten) t>or, beten Quer« unb Seitenwanbungen (Siebplatten) bon feinen Kanälen (Safel I, gig. 8) burefifeßt Werben, um auf biefe Söeife eine birefte Berbinbung gwifdjen ben ^laSmatörpem iibereinanber liegenber Siefiröfiren^ fiitde gu ermöglidjen. Md) an ben Bedfiäuten Don Enbofpermgeden, Bon iltinben« unb Wartgellen finb offene, burd) feine ßßlaSntafäben (ßßlaSmaberbin» bungen, Safe! II, gig. 12) auSgefüUte ßboren fefir berbreitet, fo bafe fämtfidje Beden beS ßßarendjtjmS burdj ifir ißlaSnta miteinanber in SBecfifelwirtung gu treten unb attefi Steige fortguleiten bermögen; auf biefe SSetfe bilben adeburdj ifirfßlaSma berbunbenenBeden ber fßflange eine lefienbe Einheit.

©ie Bedfiaut bet ˢßflangen läfet bei ftärterer Ber« bidung in bet Siegel ntefirerc optifd) beittlid) unter« fd)eibbare Sameden ertennen, bon weldjen bie innerfte, ein feines ipäutdjen bilbenbe Sdjidjt (©afel I, gig. 12 bei i) als tertiäre Wemfiran ober gnnenfiaitt, bie gwifefien gwei benadjbarten Beden liegenbe §aul (gig. 10 u. 12 bei m) als primäre Wemfiran ober Wittellamelle, bie gwifdjen fieiben liegenbe, bie ipauptmaffe ber Söanb barftedenbe als fefunbäre Sdjidjt fiegeidjnet gu Werben pflegt, ©ie Wittellamelle beftefit ifircrfeitS Wieber aus brei 'Blatten, bon weldjen bie mittelfte, bie fogen. Sntercellularfufiftang, ftefi fiei Befianblung mit fieifeer Salpeterfäure unb djlorfaurem Kali leiefit auflöft; auS biefent Sauibe tann man mittels biefer Uteagengieit Heine fjolgftüde leidjt in ifire eingelnen fiiftologifcfien Elemente fpalten (ScfiulgefcfieS WaceratioitSberf afiren). Slufeer ben genannten Sd)id)teu läfet bie Saut ftärfer herbid« ter Beden auf beut Qiterfdjnitt oft eine ülngafil ton« gentrifdjer feiner Sdgidjten bon berfefiiebener 33tedj« barteit (S^idjtung bet Bᵉ 11 fi ª ᵘ t, ©afel I, gig. 10) fowie bei ber glädjenanficfit ein ober mehrere Stfeteme abwedjfelnb fieder unb buntler, fdjräg ge« fteflter unb in aufeinanber folgenben Sdfidjten fid) treugenber Sinien (Streifung berBeHfiatit, SEafel II, gig. 11) erfennen. ©ie Sd;id)tung Wirb burd) ungleiches DuedungSbermögen ber aufeinanber folgenben Sameden fierborgefiradjt, wäfirenb bie Strei« fitng burd) eine fefir feine Spiralberbidung ber Söanb fierborgerufen gu werben fefieint. Stimmt man mit Stägeli an, bafe bie Bedfiaut auS Wicellcn, b. fi. auS (Sruppen gufammengelagerler Woletüle, beftefit, Weldje fid) mit SBafferfiiiden b'on wedjfefitber ©ide gu um- geben bermögen (Wicellartfieorie), fo erilärt fid) bie ungleiche OuedungSfäfiigteit ber 3edfiautfd)id)ten bitrd) bie ilnnafime gröfeerer ober Reinerer Wiccden, ba bei gleidjent IBolumen gweier Wembranteile bie SSafferfinden bei Heinern Wiceden mädjtiger fein müf« fen als beim iBorfianbenfein gröfeerer Wiceden. 9lad) Sefiartblung mit berfefiiebenen Sieageitgien gerfädt bie Bedfiaut iufefir Keine, runbIid)eKörperd)en (©ernta« tofouten SSieSnerS), bie ttaefi 'Änficfit beS genannten gorfcfierS in ber lebenben Bedfiaut bon einem nefe« artigen Serüft piaSmatifdjer Sebilbe (fßlaSntatofo« men) gufamntengefialten fein foden.

®aS SBacfiStum ber Bedmembran in ber Siicfi« tmtg ber gläcfie(gläcfienwacfistum) fefieint borwiegenb burdj Einlagerung neuer, bom EptoplaSma auSge« fefiiebener Eeditlofemolelüle gwifdjen bie fdjott borfian« benen (igntuSfuSgeption) ftattgufinben, wäfirenb baS SBadjStum in ber gutBedfiaut fenlredjtenSiidjtung (©idenWadjStum) bttrefi 'Einlagerung (ilppofition) neuer auS ber igautfcfiidjt beS EigtoplaSmaS gebilbeter 3edftofffdjidjten bewerlftcdigt wirb.

©er Entftefiung ber Bedfiaut gefit bei eintemigen Beden bie Kernteilung borauS, nacl) bereit Eintritt in ber Witte gwifdjen ben beiben ©ocfiterlernen burd) töntigeS ?lnfd)Weden beffimmter, in ber äquatorial«

ebene stvifpen ben fernen liegenber (Siéntente (ber VerbinbungSfäben) bie fogen. gel(platte entftept; aus ben verfpmelsenben ©(ementen (euerer getjt als» bann entroeber fofort eine voUftänbige ober in »er» fdjiebenenStabien allmählich ficE) auSbilbenbe (®afell, gig. 7, A, B unb C) Sdjeiberoanb peruot. Bet ben eintemigen gelten ber ®paltopbpten, tote 3. 33. bei Spirogyra (®afel I, gig. 6), toirb bie Sdjeiberoanb nicht oon VerbinbungSfäben erzeugt, fie entftept viel» rnepr an ber ÜRutterseUroanb als ringförmige Seifte (w), bie in ben innern getlraum pineinroäcbft, babei hab ©ptoplaSma nebft bent ©bloropptjllbanb (eh) ein» fpnürt unb ¿utetgt biefelben Völlig burepfepneibet. Bei vielfemigen .geilen ber Sballopppten, rote 3. 33. bei Cladophora (®afel I, gig. 5), ift bagegen bie Sdjeibe» roanbbiibung Don ber Kernteilung völlig unabhängig. ÜRadte Sfiriiuorbiaí^eltcir, roie 3. 53. jur ÍRuíje gelangte Scfjroiirmfporen, umtleiben ftd) ebenfalls ohne fidjt» liebe Beteiligung beS KemeS mit einer Staut.

®ie Vermehrung ber gellen (gellbilbung) gei;t im (ISflait^ettreidi in feljt verfepiebenartiger SBeife Dor fid). ®ie einfaepfte unb am meiften verbreitete gormift biefdjonbefcpriebenegtDeiteilung, bie be» fonberS bei vegetativen gellen vortommt. Sn ben gortpflanjungSjeHen treten bagegen meift anbre gor» men ber gellbilbung auf, roie junädjft bie Viel 3 eil» bilbung (®afell, gig..9) inben ©ntbrpofäden (f. b.) ber Blütenpflansen, bei ber rafei) hintereinanber burd) fortgefegte Kernteilung saplreicpe geHterne entftepen, in bereu ftrablenartigangeorbneten VerbinbungSfäben 3ulegt geHroänbe entgehen, bie ben plaSmatifdjen SSanbbeleg be§ ©tubrtjofadeS in fo viel gellen abgren» jen, als urspränglich gellteme vorpaitben tvaren. ® abei geht alfo baS gefamte urspränglicbe VlaBnta ber 9Rut» teqelle ohne Sbeft auf bie ®odjterseHe über. 9(nber§ ift eS bei ber freien gellbilbung (®afell, gig.8), bie 3. B. bei berKeintbilbung einiger nadtfantiger Blü» tenpflanjen, roieEphedra, unb bei ber Sporenbilbung ber Sdjlattdjpilse (f. ißilje) eintritt. 9¿acf) jroeimaliger Kernteilung umgibt ficpbeiEphedra jeher ber Dier ent» ftanbenen Kerne mit einer fugeiigen SRaffe von Spto« plaSma (®afel I, gig. 8), bie fleh barauf auch ntit einer gellroanb befleibet. gum Uitterfcljicbe von ber Viel» jellbilbung berühren fiep hier bie entftanbenen gellen nicht, unb baS VlaSnta ber SRutterjelle roirb nur ttn» Voüftänbtg bei ber gellbilbung verbraucht, ©ine britte gönn ber gellbilbung ft eilt bie g e 11 f p r 0 f f u n g, 3. B. bei ber §cfe (f. b.) unb ber Konibienbilbung vieler bfsit.ge bar, bei ber bie SRutterjelle als feitlicpen 9luS» roucljS eine allmählich peranivadifenbc unb fich suleßt abgliebembe Sodjterselte erzeugt, gür bie gefcplecpt» liehe geugung enblich ift bie gellbilbung burcl) Kopulation djaratteriftifdh, bei ber jroei gleiche (®a» meten) ober ungleiche als @i unb Spermatojoib (f. ®e» fcpkcljtöorgatte ber Vitanjcii) unterfpiebene SejualseUcn im 'JRoment ber Befeuchtung ihregellteme (f. Gmbrpo» fad) jur Verfchmeljung bringen, roobei gleichseitig eine roecpfelfeitige Vereinigung ber gentrofphären (¡Ricpt» Engeln) eintritt; teptere begeben fip an stoei entgegen» gefegte Vuntte ber Kernoberfläpe unb bilben bafelbft bie $ole, von benen aus innerhalb ber Kempopíe feine VlaBntafäben (Spinbelfafern) nach ber 3Ritte bes Kernes 3U aitSftraplen, ein Vorgang, ber überhaupt bei jeher inbireften Kernteilung (f. gelle) ftattfinhet.

?lußer in hen ermähnten gormen tommt SReuseH» bilhung aup alSgellVerjüngung unh als geHver» fpmclsung (gellfufion) vor; in erfterm gaUe, wie bei her Vilhung her Sproärtnfporen, roirh her gefamte VlaSmatörper her ÜRutterseHe jur Bilhung einer em» jigen neuen ®optersclle Verivenhct, roähirenh bei ber g e 11 v e r f p m e 13 tt n g stvei ober mehrere lebenbe gel» len 5U einem ®anjen 31t Jammen treten, roie hieS bei ber Bilbung ber fogen. Vta&nobicn bei 'IRijrompceten (f.b.), ferner bei Vilsfaben;;ellen unb an pöpem Vftan» gen bei ber Bilbung ber äRi 1 pgef äfje unb Sieb» röhren gefpiept ©rftere gehen, 3. B. bei Vapavera» ceen, Kontpofiten u. a., aus (Reihen langgeftredter gellen hervor, bereu Duerroänbe aufgelöft roerben, unb bie außerbem feitlipe, an ber Spiße Verfpittelsenbc 'ilitSfadungen bilben, fo bah ein neuartig VersWeig« teS (Röhrenfpftetn (3. 53. bei Chelidonium, f. ®afel »Seitbünbcl re.«) entfteht. Sffiefentlip von ihnen ver» fpieben finb bie (äRilpröpren, bie aitS einer fort» gefegt in bie Sänge roadifeuben unb fiel) vielfach bet' 3roeigenben gelle (®afel II, gig. 10) begehen. Bei ben Siebröpren(Siebgefäßen) bcfctjräntt fid) biegeHver» fpmelgung auf bie fpon ermähnten Siebplatten (®afel H, gig. 9), burp bereu Voten ber fpleimig» plaButatifpe, Heine Stärfefömpen unb ©iroeißftoffe füprenbe gnpalt sroei übereinanber ftepenber Siebröp» rengltеber (®afel II, gig. 8A bei pr ber cptoplaSma» tifpe Söanbbeleg, bei u ber fcpleimige, sufammenge» 3ogene (gnpalt) in gufammenpang fiept. ®utcp Be» panblung mit Spivefelfäitre, bte bie geHpaut auflög, lägt gp bie Verbinbung ber SnpaltSmaffe (®afel II, gig. 8 bei B) naproeifen. ®ie Siebröpren roerben von engen, ipnen anliegenben, plaSmafüprenben gellen, ben (45elei13e11eit (gig. 9 bei s unb gig. 8A, reptS Von ber eigentlichen Siebröpre), begleitet. ®en *IRilp»* unb Siebgefäßen fpließen fiep ber ©ntftepung nacp bie übrigen ® ef äße (®racpecn) ber Vffansen infofem an, als auepfie burep Verfcpmelsung von übereinanber ftepenben gellen 31t ¡taube Eomnten; jeboep pnnbelt eS fiep babei niept um lebenbe gellen, fonbemum abff er» benbe geüräume, bie burd) Vuflöfung iprer Quer» roänbe miteinanber in Verbinbung lommen. ®ie SBänbe roerben mit einem emsigen ober mehreren 2ö» epem ober aud) leiterartig burepbrodjen; nacp ber 6nt» ftepung ber Söcper füpren bie ®efä[;e nur SSaffer unb Suft (f. EeitungSgerocbe). fRacp her 9Irt her SSanbver» bidung (f. oben) un terfepeibet man S d) r a u b e n», 9? e p», ®üpfelgef äfje u. a., bie fiep Von ben ähnlichen ®e» fäfssellen ober ®rad)etben (®afel II, gig. 7 B, ®rad)etbe mit §oftüpfeln, bei C mit fepraubiger Ver» bidung) nur burd) bie Perforierung unterfepeiben.

®ie ® e ft a 11 ber voUfommen erroaepfenen toedjfelt aufjerorbcntlicp; bie gröfjte IRannigfaltigfett herrfdft in biefer 2>inftcpt bei ben einseiligen, niebent Seroäcpfen. 9118 bie urfprünglidje gornt eriepeint bie ber Kugel, bie jeboep nur bei frei lebenben oberingorm eines $uloer3, roie 3. B. im Bliitenftaub, bei ber Spo» renbilbung mancher pige u. a., frei auSgeftreutengel» len vorperrfept. Svt Verbanbe mit ihresgleichen le» benbe gellen erfepeinen in ber Siegel polpgonal unb ftreden fiep mepr ober weniger priSmatifd; ober bleiben fürs tafelförmig. Befcpräntt fid) baS 9luSroad)fen auf einselne, regelmäßige Stellen bergellpaut, fo entftehen ftemfömüge geraten, roie im 3Rarl ber Binfen unb bet ntancpen (paaren, infolge ftarten Sättgenroadj§» i tumS bilben fiep bünne gäben, roie im öeroebe von Vigen unb glecpten, ober au beiben ©nben sugefpipie gafem roie im Stamme ber ^rolspflattsen. Star! Ver» bidte, mit fpaltenföraiigen Xüpfcln verfeheite gafem (¡pari» ober Sllerenppntf afern, ®afein,gig. 7A) bienen sur medjanifdjen geftigung beb Vflansen» EötperS. 5HB ®efäfjtradjetben roerben lange,bünn»

wanbige Stacfjetben mit weitem innem SeHraum be» jetdjnet, bie jur Seitung oon SBaffer unb 2uft in ben Stengeln unb Plättern bet pöpem p (langen beftimmt finb, wäprenb bie bidioattbigen, an ben ©nben guge» fdjärften gafertradjetben äpitltd) Wie bie Stieren« djbmfafern eine medanifdie '-Bebeutung haben. ©im jelrte, im Perbanbe mit anbem auftretertbe Sellen, bie fid; burcb ipre ©cftalt ober übrige Pefcpaffenpeit auf» faüenb Bon ipren dladibargcllen unterfcpeiben, werben al§ Sbioblaften begeidjnet, wie g. SB. bie Steinzeiten (Stlereiben) im gleifdie mandjer grücpte ober bie mit SRappiben (Tafel II, gig. 6) erfüllten Sellen im d)lo» roppplpaltigen Sewebe.

Vlucp bie ® r b ff e ber p. unterliegt bebeutenben Sdjroantungen. Sie fleinften Sellen finben fidj bei ben einfacpften einzelligen Pflanzen, ben Sdjigoml)« ceten, Wie g. Bacterium Termo, mit O,ooi5 mm £änge burcpmeffer,*unb ben Sporen bieler pilge. ®ie runben ober polpanbrifheit Sollen ber pöpcrn Pflan» gen fdjwanten in ber ®röfee ibre-S ©urcpmefferS etwa gwifepen 0,02 unb 0,2 mm. SBei ben faferförmigen SU= len beS §olgeS unb IBafteS beträgt bie Sänge im all» gemeinen 0,7—2,5 mm; bei manchen Saftfafem nod) meljr. Plancpe Staate, wie 3. SB. bie ber SBauntwoHen» famen, erreichen mehrere Sentimeter Sänge, ebenfo einige einzellige tilgen, wie Vaucheria, Bryopsis unb Caulerpa, oon benen bie leptere, obwohl nur auS einer einzigen Selle beftcfjenb, in ihrer gönn einem friecpen» ben, unten mit SSurgeln, oben mit großen '-blättern berfepenen Stengel nacpapntt. ©erartige ungefäcperte gellen Werben als Söloblaften bezeichnet.

Sie fortgefepte ©ntftepung »egetatioer Sellen burd) Teilung fdjon oorpanbener fDfuttergeHen fiiprt 3itr IBilbung oon Sdluctbänbeit, bereu Elemente burd) ein gemeinfameS 3Sad)stum§gefep bcljerrfd)t werben. 3m einfacpften gälte entftepen nur unter fiep parallele unb auf ber SSapStumSricptung ber ÜRuttergeUe feitfrecpte TeilungSWänbe, woburep ein einfacher Sellfaben, 3.8. bei ben gabenatgen, pergeftedt Wirb. Verlaufen bieSpeibewänbe niept utepr parallel 3U einanber, blei» ben aber (entrecht zu einer unb berfelben ©bene, in ber baS oorwiegenbe SSacpStum beSSeUBerbanbeS erfolgt, fo entwideln fid; Sei ¡fläch en, Wie in Bielen SRooS» blättern; Selltörper, g. ®. in ben Stamm» unb SBurgelipifeen (SegetationSpuntten) aller pöpem ®e» !väd)fe, entftel;en burd) IBilbung oon Scpeibewänbeit in allen möglichen (Richtungen. ©in in Teilung be» griffener Seiiuerbanb wirb als (BilbungSgewebe (f. b.) im ©egenfap 31t teilungSunfäpigent ®ewebe (Sauergewebe) bezeichnet. Vlad) ber gorm ber 3eHe mürben bie Seilgewebe befonberS in ber altem Pflan« genanatomie betrachtet; man uuterfdjeibet hiernach Sewebe mit wenig geftredten, an ben ©nben flachen ©[erneuten (Tafel I, gig. 3) als Par en dj fern (SBür» felgeioebe) Bon ®eweben, beten Sdlen lang geftredt (Tafel II, gig. 7A) unb an ben ©nben mehr ober Weniger gugefpipt finb (ProSendjpnt obergafer« gewebe). (Beftept ein ©ewebe auS fabenfömtigen, miteinanber Berwebten unb unabhängig uoneinanber Wadjfenben Sellen Wie bei Bielen Pilgen unb glecpten, fowirbeSalsS>bPbengeWebe(gitz«,pilggewebe) bezeichnet, baS bei mehr runblicper ®eftalt ber eingel« neu ©¡erneute in baS fogen. iß f e u b 0 p a r e n d) '-) m übergept. ©er Körper ber hohem Pflanzen gliebert fiep nacp bem Sellenaufbau rneift in brei ®ewebefpfteme, Don Welchen baS an ber Peripherie liegenbe als Staut» gewebe(f. b.) Bon bem auS faferäpnlidjen ©lementen gebilbeten Stranggewebe bes Stolzes unb (BafteS unb bem pareneppmatifepen ®runbgeWebeber (Rinbe unb beS ÜRarteS unterfepieben Wirb. 3n ber neuem Pflanzenanatomie werben bie ®cwebefpfteme ber Pflange nacp iprer Borperrfdjenbengunttion als Pffi» milationSgewebe, VIbforptionSgewebe, Sei» tungSgewebe, TurcplüftungSge Webe, nteepa» nifpeS ober Sfelettgewebe, Speidjergewebe u. a. tlaffifigiert (f. bie einzelnen Virtitel).

3n pppfiotogifeper Pegiepung ift bie wiptigfte ©igenfepaft ber SeKpaut bie OueUungSföpigteit iprer Staut, burd) welcpe bie PticeUen berfeiben (f. oben) ipre SSafferpülIen mit einer gewiffen Kraft gu Bergrö» feem beftrebt finb. Stierbei mufe bie '-Beweglidjfeit ber» (eiben abnepmen unb ipre burep äufeem ©rud Bewirtete (Bewegung in ben PticeUargwifdjenräumen Bedang» famt werben (giltrationSwiberftanb). Tritt ein queüungSfäpiger Körper, Wie bie SeHpaut, gwifepen ÖöfungenBon BerfcpiebenerStongentration, fo entftepen (Bewegungen ber SSaffer» u. Saigmoletüte (DSmofe), bie bei einerringSgefcploffenen Selle ntitfefteripautunb oSmotifcp wirtfamem $3^{c}Hf^{h}ft$ sine Polumengunapme ber Selle u. bamit einen ©rud auf bie Ptembran (Sell» turgor) perbeifüpren. Sm ®egen(ap gu ber leicpt burepläffigen Sdlpaut befilit ber piaSmatörper, Wei» djer mit einer fepr feinen äufeem unb innem Plasma» paut undleibet ift, bie ©igenfepaft ber Unburcpläffig» feit (Smpermeabilität) unb läfet felbft garbftoffe, Welcpe er in getötetem Suffanb in fiep aufgufpeiepem pflegt, in lebenbent Sisftanb niept ober nur in gang Berbünnter Söfung pinburdj. ©ie ®röfee beS Selltur» gorS entfpriept bem ©rud mehrerer, unter llmftänben bis 20 Vltmofppären. ©urdj ©inlegen einer lebens« tpätigen PflangengeUe in bie Söfung neutraler Vllfali« folge Bon beftimmter Konzentration läfet fiep ber Sell' turgor aufbeben, wobei fid; ber piaSmatörper Bon ber Seilmembran loSIöft unb fid)unterUmftänbengueiner BoIItommenen Kugel abrunbet (piaSmolpfe).

Unter ben ntecpanifdjen ©igenfepaften ber SrH' paut tommt befonberS ipre ©epnbarleit, ©ragfäpig» leit unb abfolute geftigteit in löetracpt, ba nur ber« möge berfelben bie au§ $S^{c}ll^{en}$ aufgebauten Organe ben bon außen wirtenben Sug« unb ©rudträften 2Si» berftanb gu leiften Bermögen (f. ©telettflewebe unb SBaft).

SBeit berwideltere Vorgänge pppfitalifcper unb epe« mifcperSIrt als in ber Srifpaut fpielen fid; impiaSma» förper berSelle ab, fo bafe einebefriebigenbeSrtlärung berfelben gur Seit unmöglich erfepeint. Pad) ber 9ln« fiept einiger gorfdjer beftept ba§ Plasma au§ garten gäben ober Strängen, gwifepen bie eine zweite Sub« (lang eingelagert ift (gilartpeorie); nach der SBaben» tpeorie foTl eS fiep aus wabenartig angeorbneten Sa» mellen mit eingefcploffener glüffigfeit aufbauen. ®ie ®ranulartpeorie nimmt an, bafe e'ä au§ Heinen, füget» förmigen ober längSgeftredten Elementen gufaninten» gefept fei, bie al§ bie eigentlichen Sräger ber SebenS» funttionen (Pioplaften) gu betraepten feien, ifuep bie epemifepe ÜRatur be§ Protoplasmas erfepeint Wenig aufgeflärt; bie Bon einigen ©pemitem angenommene ?Ubeppbnatur beS piaSntaS, bie burep bie gäpigfeit beS aftioen, aber niept organifierten ©iweife, auS fepr oerbünnten Silberlöfungen Silber abgufdjeiben, ge« ftüfet werben foU, erfepeint als eine unbewiefene Sin» nafeme, ba biefe (Reattionim organifierten Protoplasma niept eintritt. Ville folcpe Stoffe, bie Wie Vifparagin, germente, Ulltaloibe, Kopleppbrate, gelte u. a. als ©infcplüffe im Protoplasma enthalten finb, opne gur Konftituiion beSfelben gu gepören, Werben als Pieta» plaSma gufammengefafet. ®a baS piaSma bei allen

SebenSDorgängcn ber Pflanze, fo bor^itçjSweife bei ben Steizbewegungen (f. pfttmzenbetoegimgen), bei ber Er» naljruttg unb bem SBacpStum fowie bergortpflanzung, baS eigentliche ülgettS barftellt, fo ntüjfen in legter 3n= ftanj alle biefe Borgänge auf SagenDeränberungen unb cpemifdje Spaltungen ber plaSntamoletüle jiirüdge« führt werben. Sichtbare Bewegungen beS piaStnaS tomuten in Dielen gälten Dor, unb man unterfdjeibet hierbei: 1) bie SdjWärmbewegung ber frei leben» ben ¿¡eilen mit beit Scpwärrnfporen unb Spermato« Zoen mit Jpilfe feiner SEBimpern; 2) bie Bmöbenbe« Wegung nadterpiaSmatörper wie berlWpjompceten, beren ^ßlaSmobiert nach gewiffen Deränberlicpen Bidj» tuitgen gortfäge auSfenben, in welche bie übrige SJiaffe einfrömt; 3) bie Strömung ober Qirlulatiou be§ piaSmaS in Dielen Selten, wie befonberS in §aa« ren Don Sattbpflanzen, Wie Tradescantia u. a. Sie Zeigt fiep am beutlidjf ten, Wenn einSaftraunt im ptaSma Dorpaitben ift, ber Don einzelnen piaSmafäben burep» jogen Wirb (Safet I, gig. 1). URati beobachtet babei eine an ben Heilten Körnchen innerhalb bes piaSmaS beutlidj wahrnehmbare Strömung fowopl in ben pta§« ntafäben als iit bem wattbftänbigeit piaSttafcplattd), bereit Baptt netjartig nad) Derfdjiebener DHcptung fid) teilt. 3n Seilt« mit einem nur Wanbftänbigen plaS« mafcplaudj ohne Derbittbenbe gäben, wie in ben Bellen Don Chara, Nitella, Elodea unb attbern SBafferge» wäcpfcn, treift baS plaSnta bisweilen in einer emsigen gefdjloffenen Bahn (Safe! I, gig. 3) in ber B>eIIe herum (Stotaiion beSplaSmaS). ©ie Bewegung Wirb burep ntecijanifdje und djemifepe Einwirtungen gehemmt unb ift Don berTemperatur fepr bentertlid) abhängig. Bud; bie Bewegungen ber EploropppUtörper bei Derfdjiebe» ner Einwirtung beS Siebtes (f. ©jloropbtjll) beruhen wie baS Sehen ber Belle überhaupt auf SagettDeränberuitg ber piaSmamoletüle.

®ie Bellen ber Pflanze Würben zuerft Don Stöbert §oole 1667 am glafdjentort Waprgenommen; al? Begrünber ber Pflanzenanatomie ftnb SJlalpigpi (f. b.) unb S r e W (f. b.) su betrachten. Sie Bebeutung ber Belle als eines lebenben Organismus würbe erft am Enbe ber 30er Qapre biefeS SahrljunbertS burd) Sdjleiben für bie Pflanzen, burch Schwann für bie Tiere nadjgewiefen. ©oep legte man in ber erften Beit in ber Botanit baS Hauptgewicht auf bie Bellwan» bmtg, Wäprenb man feit SJcopl baS piaSma als baS allein SEefcntlidje ertannt pat. Sgl. Sdjleiben, (Srunbjftge ber Botanit (1. ?lufl., Seipz. 1842, unb in äliüllerS »UlrdjiD« Don 1838); SdjWann, Ptitro« ftopifdje Unterfudjungen über bie Übereinftimmung in ber Struftur unb bem SBadjStum ber Tiere uttbpflan» 3en (Bert. 1839); Kühne, Unterfudjungen über baS Protoplasma unb bie Kontrattilität (Seips- 1864); D. SJtopl, Srunbsilge ber Bnatomie unb pppfiologie ber DegetabilifdjenBelle(Braunfd)W. 1851); öofmei» fter, Sepre Don ber p. (Seipz. 1867); StraSbur» g er: Bf.HMl'ung unb Zeitteilung (3. Sufi., Sena 1880), Über Kem» unb BeHteilung im Pflanzenreiche (baf. 1888), §iftologifcpe Beiträge, §eft 4 (baf. 1892); SBieSner, Unterfudjungen über bie Drganifation ber Degctabilifcpen BeHpaut (SSien 1886); Bimmer« mann, Ptorpljologie unb pppfiologte ber p. (Brest 1887) ; ©erfelbe, Beiträge sur Ptorppologie unb ppp» fiologie ber P. (Tübing. 1890); ©uignarb, Nou- velles études sur la fécondation in »Annales des sciences naturelles«, 7. Serie, Bb. 14, unb in ntepre» ren anbem Bbpanblungen berfelben Beitfcprift, fowie ber » Comptes rendus «; K i e n i g » ® e r l o f f, ©ie Pro to plaSmaDerbinbungen swifdjen benachbarten ©eWebS» elementen in ber Pflanze, in ber »Botanifcpen Bei« tung«, 1891; Strasburger, Poll, Sdjend, Sdjintper, Septbudj ber Botanit Qeita 1894).

pflansgritbeitmafrfjiHe, [. Jtartoffellcgemafcbine.

plflangtjois, (• Sartcngeräte.

tpftanjfamp, f. Pflanjenersicpung, forftltcpe.

Pftaitglodtntafthitte, f. Startoffellegemafcijüte.

'Pflanzung, gelbbefteKungSart, bei weldjer bie Samen niept unmittelbar auf baS freie gelb, fonbem Dorper auf ein tleinereS, gartenmäßig pergericptcteS Sanb ober ein Samenbeet (f. b.) gefäet, unb bann erft bie jungen Pflänzchen auf baS gelb auSgefegt, Der« pflanzt werben. Sie jungen Pflanzen töraten bei einer foldjen BefteHungSmetpobe leidjter gegen Spätfröfte unb Sdjäblinge aller ?lrt bepütet werben. Tutel) p. werben am päufigftenbefteUt: Kopf traut, Pflanzrüben, Tabat, Kümmel, Krapp, SBebertarbe, gutterrübe, auch nacp ©etreibe gebauter 3tapS. 3n PtaiS» unb Buder« rübenfelber werben zuweilen geljlftetteit burd; Stacp» pflansen ergänzt. ®ieerftartten,Derpflansbarenpflan« Sen Werben bei mäfjigfeud;ter SSitterung Dorficpttig auS bem Boben genommen, um bie Witzeln möglicpft wenig 31t üeriegen. Sange Witzeln, weldje fiep im Pflanslocpe umbiegen würben, finb einsutürsen. Der» giibteBlätter absunepmen. SBerben bie ausbemSaat« beete genommenen Pflanzen Dor bem üluSfegeit auf baS freie gelb noep auf ein anbreS Beet in weitem ülbftänben überpflanzt, p i q ui e r t, fo crpält man größere unb wiberftanbsfäljigere Pflanzen. ®ie p. erfolgt tpunlicpft nad) einem mäßigen Siegen auf baS Dorper martiertegelb, ober nad) ber Pflanzfdjnur, bem pflanz» Brette- Sin ben bezeichneten pflanzftellen werben mit ben gingen:, bem Pflanzholz, ober bei gröjjern pflan» Zen, Wie z- B. Samenwurzelrüben, mit'bem Spaten Söcper im Boben auSgepoben, in weldje bie Pflanzen fo tief Wie fie früher im Samenbeet im Boben ge« ftanben paben, eingefentt unb leicpt unter gleidjzeiti» gern BufüHen beSPflanzlodjeS an bie ®rbe angebrüctt. Bei Kleintultur tarnt baS Slnwurzeln der Pflänzlinge burdj'Xnfdjlentmen mitSBaffer oberDerbünnterSJaucpe gefiepert werden. 3m großen, z- B. beim Berpflanjen beS PapfeS, legt man and) bie Pflänzlinge an bie Sei« tenwanb einer geöffneten Pflugfurdje unb bebedt fie burd) bie nacpfolgenbe Pflugfurcpe mit Boben. — Bei ber p. zur Begrünbung Don §olzbeftänben benagt man Kleinpflanzett (unter 0,2 in poep), § alb 10» ben (0,2—0,5 m pod)), Sobeit (0,5—1 m), Start» (oben (1—1,5 in), § albt) ei ft er (1,5—2m), §eifter (2—2,5 m), Startp ei ft er (über 2,5 m). Pufjerbem werben unterfepieben: SBilblinge, bie burep natür« licpen Samenabfall wilb erwacpfeit finb, inSaatbeeteit ober BeftanbSfaaten erzogene Sämlinge unb Der» fdjulte pflanzen, b. p. burep p. in Pflanzbeeten (pflanzfdjulen) erzogene Pflanzen. Ballenpflan» Zen nennt man bie Pflanzen, beren SBurzeln nacp bem ilugpeben mit einem ©rbbaUeit umgeben finb; Einzelpflanzen foldje, bei beiten in ein unb baS« felbe Socp nur eine Pflanze toinmt, int ©egenfap 311 Büfdjelpflanzen, beren meljrere unmittelbar neben» einanber in einem Büfdjcl Dercütigt finb unb eingefegt werben. Sie pauptfäd)tid)ften Wtpoben ber §olz» Pflanzung finb: 1) Spaltpflanzung. ®a8 Ein« ■ pflanzen erfolgt, z- B. bei Kiefern, burep Einpflanzen in einSpaltlocp, teils mittels 'ältitlemmenS ber Pflanze mit einem Pflanzwertzeug (Klemmfpateit, Pflanzbeil), teils mit ber §anb (Klemmfpaltpf laitgung uttb §anbfpaltpflanzuug). 2) Socppflanzung

PFLAUMEN.



1. Kirkes Pflaume. — 2. Frühe Reineclaude. — 3. Gelbe Mirabelle. — 4. Fürsts Frühzwetsche. — 5. Große Reineclaude. — 6. Biondecks Fruhzwetsche. — 7. Anna Späth. — 8. Bunter Perdrig'on. — 9. Hartwifi' g'elbe Zwetsche- — 10. Jeffersons Pflaume.— 11. Rangiieris Mirabelle. — 12. Nienburg'er .Eierpflaume. — 13. Esperens Goldpflaume.

Blüten und. Steine in halber' Größe-.

(Socpbanbpflangung). Tag Sinpflangen erfolgt mit ber §aitb in Södjer. 3) ©rabenpflangung. Tag ©inpflangen erfolgt mit ber &anb in ©riiben, mitunter ¿ei ©idjen angewanbt. 4) Obenaufpf lan» 31mg. Tag ©iitpflangen erfolgt über bem Poben« nioeau in aufgeworfene Hügel (Hügelpflangung), Platten (piattenpflangung) u. bgl., häufig bei gicpten auf feudjtent Stoben übtict). 5) Pallenpflan» jung, oielfact) bet liefern angewanbt. 6) Stengel» Pflanzung. Tag Pflanzmaterial bat blofj Stengel, feine SSurgeln. Tapin gebären Sterlinge, b. p. auf 0,3—0,5 m gefurzte Stüde Don Stengeln, Sepftangen, b. b- gegen 2—3 m lange Stengelteile, unb Stuten, b. b- Stengel in ihrer gangen Sänge. PorzugSWeife bei SSeiben mtb Pappeln gebräuefjlidj. 7) Stutj» Pflanzung (Stummelpflanzung). Tag pflanz» material be|tel)t aug ben SBurgeln ttnb bem barüber nacl) Segfcbneiben be§ Stengels Derbliebenen Stummel, pauptfädjlid) bei Ciidjen zur Anlage Don Sdjälwalbun« gen gebräudjlicp. [(f. b.).

'■ßfiaitgunggftcner, eine gornt ber TabatSfteuer

ißflaftcr (Strajzenpflafter), f. Straßenbau,

ßflafter (lat. Emplastrum), in ber Pharmazie äufjerlid) anguwenbenbe Heilmittel, luelclie entweber aus Pleifalgen ber gettfäuren beftepen unb burd; Per» feifung Don Dl mit Pleioj'pb bereitet Werben (Plei» pflafter, f. b.), ober lebiglicp gufammengefcpmolgene Semijdje Don ¿arg, SBacpg, gelt unb Dl barftellen unb fid; bann Don ber Salbe nur burd) ihre ©onfifteng unterfcpeiben. Tiefe p. aber Wie aucp baS Pleipflafter bieneit Dielfad) als Träger für Arzneimittel, bte ihnen beigemifdjt Werben unb burd; ihre Perüprung mit ber H*utt eine gewiffe SBirfttng perborbringen follert. Alle p. fittb bei gewöhnlicher Temperatur feft u. laffen fid; in ber Warmen Sbanb fneten. Sie werben in ber Siegel für ben ©ebraud) burd) Ausrollen in Stangenform ge= bracpt. Aufjer ben Pleipflaftern tommen pauptfäcplid) gut AnWenbttng: A mm 0 n i a i p f l a ft er (Emplastrum ammoniaei), aitg 4 gelbem SBadjS, 4 gicptenparz, 6 Ammoniacunt, 2 Salbanutu unb 4 Terpentin; aro» matifcpeS p. (E. aromaticum, stomachicum, 'IKa-genpflafter), auS 32 gelbem S8adj§, 24 Talg, 8 Ter» pentin, 6 5Dtu8latnuß'öl, 16 SSeipraud), 8 Pengoe, 1 Pfefferminzöl, 1 (Sewürznelfenöl; Pellabonna» pflafter (E. belladonnae), aug 4 gelbem 28ad)S, 1 CliDcnöl unb 2 PellabonnablätterpulDer; E. cantha-ridum, f. fiantbaribenpflafter; SdjierlingSpf lafter (E. conii), wie baS Dorige mit SdjierlingSpulDer; E. hydrargyri aug 2 Duedfitber, 1 Terpentin, 6 Plei« pflafter unb 1 gelbem SSadjg; P i l f en f r a i t t p f l a ft e r (E. hyoscyami) unb älielilotenpf lafter (E. ineli-loti), wie Pellabonnapflafter mit Pilfentraut», refp. Steinfleepulber gu bereiten; Dpiumpflafter (E. opiatum, cephalicum, Hauptpflafter), aus 5 geläern äSacpS, 15 Terpentin, 8 ©lemi, 8 Sßeipraud), 4 Pen» goe, 2 Opium, 1 Pentbalfaut; Safranpf lafter (E. oxycroceumfOcpfentreugpfiafterj, E. galbani rub-rum), auS je 6 gelbem SSaclpS, Stolopponium u. gicpten« barg, je 2 Ammoniacunt, Salbanum, Ptaftip, aRtjrrpe, SSeipraud), 3 Terpentin unb 1 Safran; P e d; p f l a ft e r (E. picis irritans), aug 32 gid)teuf)ar;, je 12 gelbem SBad)g unb Terpentin unb 3 (Supfiorbiimt. SBgl. aud) Pleipflafter, Gwglifdjeg pflafter, §eftpflafter.

ptflafterfäfev, foüiel wie Spanifdje gliege, ©an» tparibe.

'Pflnumculmitm (gwetfcpenbaum, Prunus *Tourn.,* hierzu Tafel »Pflaumen«), Untergattung ber ©attung Prunus (gamilie berSlofaceen), Päume ober Sträucher mit gangen, breiten, gefügten Plättern, aug befonbem Sfnofpen nteift Dor ben Plättern erfepeinett» ben, gu 1—2 ftepenben, niept langgeftieltcn Plüten, nteift leicpt bereiften grüdjten mit ober opne Sängg» furdje unb gufantmengebrüdtent Stein mit fdjarfett Seitentanten. Ter Qwetfdjenbaitnt (P. oecono-mica *Borkh.,* P. domestica *L.),* ein 6—8 m poper Pauiti mit etwa? pprantibenförittiger tone, Derwil» bert Don fparrigemSöucpg, bornig unb bann befonberS Ausläufer bilbenb, mit clliptifcpen, terbig gefügten, unter [ei tS Weidjpaarigen Plättern, gepaarten ober gu breien auf behaarten Stielen ftepenben, etwas grün» lidj=weif;en Plüten unb länglichen, Diolettblauen, wei» epen grüd)ten mit fiep löfenbent Stein, flammt Dietteicpt aug Turtiftan unb bem füblidien Altaigebirge unb Wirb im öfterreid)ifd)«tttrfifd)en ©rengbegirt, feit 400 Saprett in großer fWenae gebaut; füblicp Don ber $0» nau hübet er gangeJSäf'ber, berengrüd)te4—65Sod)ett lang bie Hauptnahrung ber PeDölterungfinb, getrachtet in großer SKaffe auggeführt, pauptfädflid) aber auf Pranntwein verarbeitet werben. ®ie ©ittfüprung beS Pflauntenbaunig in biefe Segenbeit fällt Dielleidjt mit bem Auftreten ber Wagparen gufantnten. Pott biefet Art werben Derfdjiebene Sorten ultiDiert; aber nidjt alle länglichen Pflaumen geboren hierher, aud) gibt eg Wopl Plettblinge gwifdjen Qwetfcpe unb ccpter ober Tamaggener Pflaume. Tag H°ß ift ziemlich part, fepön braun, geäbertunb Wirb häufig als AtlaSpolg gu Tifcplerarbeiten benupt. AuS bem Stamme fließt Sumttti (f. ffiirfcpguntnti); attS ben Samen gewinnt man burep Preffen fettes Öl; bei TeftiHation mit SSaffer geben fie bittermanbeiartig riedjenbeS, blau« fäurepaltfgeS SSaffer. Tie ®ried)e (Haferfdjlepe, Spilling, F. insititia *L.),* ein wenig oberniept bor» niger Strand) in Por« unb Saubwälbent, treibt ftarte SBurgelauSläufer, bat Weidjpaarige Triebe, breit etlip» tifdje, terbig gefügte, befonberS auf ber Unterfeite be« paarte Plätter, auf fdjlanten, behaarten Stielen nteift gu zweien ftepenbe, Weiße Plüten unb pängenbe, runbe, fdjwargblaue grüepte mit Weidjent, füfjern, am Steine feft anpängenbetn Sleifcp. Sie finbet fiep in SÄütel» unb Sübeuropa, in Aorbafrita unb im Orient unb Wirb gum Teil als Heine Tamaggener ober $0» pannigpflaume lultiDiert 3u ©arten tomrnt fie mit gefüllten Plüten (oft unter bem Jiamen gefüllt Sd)lepe) Dor. AIS Parietät gilt bie fprifepe ober Tamaggener Pflaume (®amaSgene,P.syriaca *Borkh.),* auS Sprien, Welche bort tleine SSälber bilbet. Tie griiepte finb in gönn unb garbe ungemein Der« fdjieben; eS gehören pier-per alle ®antaggener Pflaumen, aber aud) manche bamaSgenenarttge Qwetfcpen. Tie Dleineclaube (P. italica *Borkh.)* ift ein niebriger Paum mit abgerunbeter firone, gieutlid) biden unb langen, fepr halb unbehaarten Trieben, großen, run» geligen, eüiptifdjen, ftumpf terbig gefügten, halb fapleit Plättern, zwei ®rüfen am obem (Snbe beS PlattftielS, meiftenS gu zweien auf unbehaarten Stielen ftepenben, weijjen Plüten unb rmtblidjer, gelblicher, grünlicher ober rötlidjer big Diolettblauer grudjt mit grünlich« weigern, pärtlidjem gleifd) unb fid) nießt löfenbem Stein. Tag Paterlaitb ber Sieiiieclaube ift unbelannt, Dieüeidjt ift fie burep touzuitg ber gwetfdje unb Ta« maggener Pflaume entftanben. Hierher gehören aber auep Diele ber gwetfepenartigen Tamaggener Pflaumen. Tie Sirfdjpflaume (TOprobalane, türtifdje Pflaume, P. cerasifera *Ehrh.)* ift ein am Stamme nteift weit herab DeräftelterPaunr mit eirunb«läuglid)er tone, opne Ausläufer, mit Weifjent Hoß, 6ei fcpledjter

Kultur hornig, mit unbeßaarten ©rieben, länglichen 1 ntaSjenen: bunter©erbriaon (gig.8), KirEeS'©flaunte naeß ber ©afiS ju vcrfdjmälertcn, feltener eUiptifdjen, (gig. 1), ©raunauer apritofenartige ©flattme, Sepine; meift nur längs beS SBittelnervS auf ber Unterfeite 115. Dvai» oder KonigSpflaumen: SiönigSpflaume von beßaarten ©lättem, meift einjeln fteßenben, Weißen ©ourB, ©SperenS©olbpflaunte (gig. 13), SSafßington, lölüten auf jicmlicß langen, unbeßaarten Stielen unb j Sefferfon (gig. 10), SucaS' König»pflaume, Anna Spätß (gig. 7); C. ©ierpflaunten: Nienburger Gier» pflaume (gig. 12), violette gerufalentSpflaunte; D. ©beipflaumen ober Neineclauben: früße Neineclaube (gig. 2), große illeineclaube (gig. 5), AltßannB Steine« daube, fWerolbtS Steineclaube, Steineclaube Don So« boigne; E. SSadjSpflaumen oder ÍKirabellen: Dtangße« ris SRirabeüe (gig 11), gelbe SRirabelle (gig. 3), früße oon ©ergtßolb; F. ijwetfdjen: öartwiß' gelbe3wetfd)e (gig- 9), giirfts grüßjwetfcße (gig. 4), große 3uder« jwetfeße, itatienifdje 3>i>etfd)e, SBangenßeimS grüß« jwetfeße, ©ßlinger grüßjweticße, §auBjWetfdje (©auernpflaunte) ; G. Çalbjwetfdjcn : ©ionbeds grüß« jwetfeße (gig. 6), violette ©iapré, Königin ©ittoria, granEfurter ©firficßjwetfdje, greubenberger grüß« pflaume. — ©ie ©flaumen enthalten:

	groet« Men	«ßflau* men	91 eines clauben	SPliras bellen
SBaffer.....	81,18	84,86	80,28	79,42
3uder.....	6,1 ß	3,56	3,16	3,97
§reie Säure . . .	0,86	1,60	0,91	0,53
©iiDcifjftoffe	0,78	0,40	0,41	0,38
Sßettinftoffe	4,92	4,68	11,46	10,07
Äerne unb Sdjale. .	5,41	4,34	3,39	4,99
Slfd^e.....	0,7t	0,66	0,39	0,64

©ie ©flaumen fiitbett ßauptfädjlidj ©erWenbung als Obft, frifdj, eingemacht und getrodnet. Setrodnete ©paumen (©adpflauriten) bilben einen Wichtigen §anbel8artitel; Don ben beutfeßen finb bie ©ßüringer oder Saalpflaumen beoorjugt, auch bie baßrijeßen oder fränEifdjen unb bie bößntifdjen. ©roße ©efdjäfte in ©flaumen ntaeßen nteßrere ©egenben in grantreidj, DonwobefonberSbie ©rituellen unb Katßarinen« pflaumen Eontmen. ©ie größten unb beften ftnb aber bie türEifcßen ©pattmen aus ben Säubern ber untern ©onau, welche Dieifad) felbft nad) AnteriEa auSgefüßrt werben, Aud) ©pauntenmuS Wirb in gro« ßen Quantitäten bargefteHt.

SucaS teilt bie ©flaumen in jeßn gamilien: 1) Siunbpf laumeit,runbe ©antaBjenen. gntdjt runb, Sängen« unbSreitenburdjmejfer gleidj, als ©afelfrucßt brauchbar, gleifcß faftreici), weid). fjaut im Sodjen fäuerlidj, jum ©örren untauglid). Sommertriebe Eaßl ober behaart. 2) Do al pflaumen, längliche SamaS« jenen. grudjt oval, Sängenburdjnteffer größer atS ber ©reitenbureßmeffer, fonft wie bei gamilie 1. 3) ©ter« pflaumen, grudjt eiförmig, groß unb feßrgroß, nad) bem Stiel mertiidf Verjüngt; gleifdj pflaumenartig, weid), meßt jum ©örren gut. Sommertriebe Eaßl ober beßaart. 4)@belpflaumen (Dteineclauben), runb unb runblid), Don feßr eblem, erhabenem Buderge« fdjrnad, mit etwas tonfiftentem gleifcß. 5) SBacßS« pflaumen (SJEir ab eilen), Keine, runbe unb runb« ließe grüdjte, gleifcß Eonfiftent, feßr füß, junt ©örren feßr brauchbar. SBudjB fparrig, vieläftig. 6)3wet« f d) en, längliche, nad) bemStiel unb Stempelpuntt ßin Verjüngte grüdjte; gleifcl) füß, feft, Sdjale oßne Säure, Sommertriebe meift Eaßl, mitunter beßaart; junt ©ör« ren feßr gut. 7) § a t b j w e t f eß e n, grüeßte oon oDaler gornt unb jWetfcßenartigem gleifcß, nad) Stiel unb StempelpunEt ßin gleichmäßig abgerunbet; Sommer« triebe Eaßl oder beßaart; junt ©örren braueßbar. 8) Satteljwetfeßen, feßr lange, eUiptifdj geformte grüdjte Don nteßr pflaumen« als jwetfdjenartigem gleifd), Sommertriebe glatt; jum©örren nidjtbraudj« bar. 9) ifjaferpflauuten, runbe ©flaumeit, bie als Safelobft nießt brauchbar finb. 10) Spillings« pflaumen, länglicße ©flaumen, als Safelobft eben« falls nießt braudjbar. gebe gamilie jerfäUt in fünf Drbnungen; blaue, rote, gelbe, grüne, bunte grüeßte; jebe Orbnung in brei Unterorbnungen: gleifcß am Stein gut, ßalb, nießt ablösSlicß. 3unt Anbau ftnb be« fonberS ju empfehlen: A. Nunbpflautnen ober ©a»

©er ©. geheißt mit feinen nad) ber Oberfläcße fidj auSbreitenbeit SBurjeln am beften in. einem warmen, etwas fdjweren, feuchten ©oben in etwas gefdjüßter Sage, ©ießt gefcßloffeneS ©ßanjen im ©erbanb unb in Abpänben Don 4, ßödjftenB 6 m beforbert baS SSacßBtum, bie Sragbarteit unb ©auer. ©refflidj ge« beißen bie ©äume aud) als 3tvifcßenpPaujung inCbft«' plantagen jwifdjen tüpfeln. Sie liefern etwa 30 ©rn= ten unb räumen bann ben Apfelbäumen ben ©laß. ©tan vermehrt fie burd) Samen oder SSurjelauSläufer unb verebelt atu beften bureß DEulieren oder Kopulieren. AIS Unterlage bemißt man §auSjwetfcße oder fjafer« fdjteße, aud; bieKirfcßpflaunte. AuSSBurjelauSläufem er jogene Stämme ßaben wieher bie Neigung juftarfem Austreiben von SBurjelfcßoffen. Stießrere Sorten, wie ©antaSjene, Sieineclaube, finb auB Santen oßne ©er« ebelung in berfelben Sorte fortjupßanjen. SJEan er« jießt ben ©. meift als fjoeßftamm, weniger als ©ßra« ntibe unb nur auSnaßntSWeife als Spalierbaum. — ©ie©flaunte Eant burd) Alejanber b. © r. na d) © riedjen« lanb. ©ie Stönter lernten fie ßauptfäcßlidj burd) bie KriegSjüge beS ©ompejuS lennen unb jwar juerfl bie Spillinge unb SJiirabelien. ©ie 3'vetfcße erfeßeint ju» erft vor etwa 400 Qaßren in Ungarn unb bürfte hort« ßin aus ©urtiftan gelangt fein, ©ab SBort ¿»etfeße

(gwetfcpte), obwohl bon flawifcpemKlang, tommtbodj in bet fiawifcpen Spradje nicpt bor unb foil aits bent gried). damaskenon entfteUt fein.

Pflaumettboljrcr, f. SlattroHer.

PflattUteitfopf, f. Papageien, <S. 480.

lyflnunteupfeffCl', f. Chloranthus.

'ifflanutcnfägclucfpc, f. Slattniefpen.

ijjflegc(Pflegfcpaft), biePerwaltung einer Saclje ober bie Auffidjt über biefelbe, 3. P. DledjtSpflege; bie Eniepung, Erpaltung unb Perforgung einer Perfon, Paper fobiel wie Porutunbfcpaft, Kuratel; Pflege» eitern (Pflegebater unb Pflegemutter), perfonen, welcpe bie Ergieljung eines ihnen nidjt angehörigen KinbeS (Pflegelinb) übernommen paben; früper auch fobiel Wie Sifirift einer Pepörbe." Peuere publi« giften haben eS berfudjt, bett AuSbrud p. anftatt Per» Wallung unb Poligei eingufüpren, 3. P. ScfunbSpeitS» pflege ftatt ®efunbpeitSpoligei u. bgl. SSgl. Pfleger.

Pfleger, ber mit ber ftänbigen Pertretung einer Perfon, inSbef. eines Abwcfenben (f. Abwefenpeit), ober eines PermögenStomplepeS, 3. P. einer KonturSmaffe (Süterpf leger), Petraute; früher auch Pegeicpnung beS über einen beftimmten Pegirt gefegten AufficptS» beamten, eine Pegeicpnung, bie fid) hier unb ba im bulgären Sprachgebrauch nocp fegt erhalten hat; bann bie mit ber Armenpflege betraute Perfon; enbiidj auch fobiel wie Kurator (f. b.).

Pfleglmftc, f. greie unb ©runbeigentnm.

Pflewerer, 1) Otto, proteft. Speolog, geb. 1. Sept. 1839 itt Stetten bei Kannftatt, ftubierte in Sü« hingen unter Paur »Theologie, bereifte Englanb unb Sdjottlanb uttb Warb Stiftsrepetent in Sübtngen, Wo er fid) 1865 habilitierte. Dtadj einjähriger paftoraler SBirlfamleit in Heilbronn würbe er 1870 in Sena gum Oberpfarrer gewählt, bertaufepte jeboep biefe Stellung nod) in bemfelben ¿apre mit ber eiiteS orbentlidjen ProfefforS an ber bortigen tpeologifcpen gatultät unb Warb 1875 ltacp SweftenS Sob als profeffor ber fpjte« matifdjen SCheologie nad) Perlin berufen, Er feprieb: »Woral unb ^Religion« (getröntePreiSfd)rift,§aarlem 1872); »Sie iReligion, ipr SSefett unb ihre ®efdjicpte« (Seips-1869, 2Pbe.; 2. Aug. 1878); »Ser Paulinis--muS« (baf. 1873, 2. Aufl. 1890); »SReligionSppilo» fophie auf gefcpicptlicper ©rttnblage« (Perl. 1878; -2. Aufl. 1883—84, 2 Pbe.; Pb. 1 in 3. Aufl. 1893); »ijut religiöfenPerftänbigung«,Porträge (baf. 1879); »®runbrig ber cpriftlicpen SlaubenS» unb Sittenlehre« (baf. 1880, 5. Aufl. 1893); »SaS llrcpriftentum« (baf. 1887); »The development of theology in Germany since Kaut« (Sonb. 1890), in erweiterter beutfeper Ausgabe: »Sie Entwidelung ber proteftantifepen Speologie in ®eutfcplanb feit Kant unb in Englanb feit 1825« (greib. 1891); »Sie SRitfeplfcpe Speologie tri« tifep beleud;tet« (PraunfcpW. 1891); »Philosophy and development of religion« (®ifforb«Porlefungen an ber ©binburger llniverfität, Ebinb. 1894, 2 Pbe.).

2) Ebrnunb, ppilofopp. ScpriftfteUer, Pruber bcS »origen, geb. 12. Ott. 1842 in Stetten, befuepte gleich« falls bas Sübinger Stift, an Weld;em er 1867—72 Pepetent War, maepte ben beutfdj»frangöfifd;en Krieg al§ gelbgeiftlicper mit unb Würbe nad) larger pfarr» amtlicher Spätigteit 1873 Profeffor ber ppilofoppie an ber Uniberfität Kiel u. 1878 in Tübingen. Er feprieb: >®.5B.£eibnig als Patriot,Staatsmann unb PilbungS« träger« (Seipg. 1870); »Seibnig als Perfaff er von gw'ölf anönpmcn glugfdjriften« (baf. 1870); »Erinnerungen unb Erfahrungen eine? gelbprebigerS«(Stuttg. 1874); »EmpirWmuS unb StepfiS in Sauib §umeS ppilofo« ppie« (Perl. 1874); »Sie Sbee eines golbenen Qeit» alterS« (baf. 1877); »EubämoniSmuS unb EgoiS» ntuB« (Seip3-1880); »Kantifdjer KritigiSmuS unb eng» (ifepe ppilofoppie« (.'palle 1881); »Arnolb Seitlinp« (Sübing. 1882); »Seibnig unb ®eulinj« (baf. 1884); »£oge§ ppilofopptfdjeSSeltanfdjauung« (2. Aufl., Perl. 1884); »Sie ppilofoppie beS §eratlit bon EppefoS im Siegte ber SRpfterienibee« (baf. 1886); »gur Söfung ber platonifdjen grage« (greiburg 1888); »Erlebniffe eines gelbgeiftlidjen im Kriege 1870/71« (SRünd). 1890); »SotrateS unb piato« (Sübing. 1896).

ipflidjt petgt jebeS Spun ober Unterlaffen, WeldjeS innerhalb einer ntenfdjlidjen ©emeinfepaft als burep fiep felbft geboten anerkannt Wirb. ES gehört bemnacp gum SBefen ber p., baf; fie bie grage: warum? auS» fdjliegt unb als unbebingten ©eporfant peifcpenbeS ®e« ober Perbot, als »tategorifeper Smperatib« auftritt. Sa baS Pflicptgebot fepr päufig in Segenfag tritt gu ben natürlichen Srieben unb Pegierben beS Einzelnen, fo tann eS unmöglich to Snbioibualwillen begründet fein, erfdjeint »ielmepr als ein biefem frembeS, auger ipm entfpringenbeS Element. ®aper betrachtet bie pe» teronome (religiöse) Etpit bie Pflidjten als (ber Seele eingepflangte) göttlidje Sebote unb fiept bie apriori» ftifepe (intuitioniftifdje) Etpit in benfelben gorberun« gen ber »prattifdjen Pemunft«, bie wie bie logifcpen Apiome an fid) felbft einleucptenb finb (bgl. ©ewigen). 3n SBaprpeit lägt fiep baS PflicptbeWugtfein als ein Ergebnis ber fittlicpen Entwidelung ber menfdjlicpen (Sefeüfcpaft ertiären (bgl. Sittengefeg), Wie eS beim auep bent Eingelneit immer erft burep bie Ergiepung ein» gepflangt Wirb, pflicptenlepre peigt ber Seil ber praftifdjen Etpit, welcher auf ®runb eines beftimmten SKoralpringipS bie ©efamtpeit ber Pflichten fbftema» tifd) gu entwideln fuept. Wan unterfepeibet in ber Sie» gel allgemeine (urfprünglidje, unbebingte) Pflid)» len, Welcpe für alle SDtenfcpen unb in allen Perpält» niffen gelten, unb befonbere (abgeleitete, bebingte), 3. P. StanbeSpflidjten, weldje bon befonbem SebettS« begiepungenabpängen; femerfolcpe gegen fid) felbft (SÄägigteit, Selbftbeperrfcpung ic.) unb fold)e gegen an b re (®ereeptigteit, SSaprpaftigteit :c.). pf l i dj t en» tollifion (SBiberftreit ber Pflicpten) ift baS 3ufam» mentreffen mehrerer nidjt gleidjgeitig erfüllbarer Per» binblidjteiten, woburep (wie in ber Antigone beS So» ppotleS, in SoetpeS Sppigenie) ein tragifdjer Konflitt entftept; nur baS fittlidje Sattgefüpl beS Eingelncn tann entfdjeiben, Welcher p. im gegebenen gaU ber Porrang gebiiprt. Pflichtgefühl peigt ber inbibi« bueü oerfd)iebene Er ab ber Peftimmbarteit beS SBol» lenS burep bie p. [fepiffen.

Pflicht (Pliegt), ber pinterfte Siaum auf glug»

P⁵flid>tatttt)alt (Dffijialanwalt), f. Dffigial.

f]Jfli(f)tegcmplctrc (bisweilen auep greiejem» piare), biejenigen Exemplare neuerfepienener Preg» ergeugniff e, weihe ber Perleger ober ®ruder auf ® runb gefegiidjer Perpflidjtung an ben Staat (Poligeibepör» ben, befonbere Püdjertommiffionen, öffentliche Piblio» tpeten) unentgeltlich ober boep gegen eine hinter bem PudjpänblerpreiS gurüctbleibenbe Entfcpäbigung ab» gugeben pat 2>n ©eutfcplanb beftept nad) PeidjSrecpt für bie Perleger periobifdjer ®ructfcpriften, mit AuS» impute ber auSfcplieglid) beit 3a'c'ctcii ber ÜBiffenfcpaft, ber Kunft, beS®ewerbe3 ober ber Snbuftrie bienenben, bie Perppidjtung 3ur unentgeltlichen Ablieferung je j einesErcmplarS oonjeber3lummer(§eft,Stüdjanbie I Poligeibepörbe beS AuSgabeortS gleicpgeitig mit bem ! Peginn ber Austeilung ober Perfenbung (»gl. Preffe).

2BaS feie Abgabe ton Pflichtexemplaren Bon ntc£)t pe» riobifdjen ©rudfdjriften anlangt, fo haben einige her beutfcpen Sinjetftaaten (Sadjfen, ¿laben, Cibenbutg, Staunfdjweig, Sternen, bie iärfjlifcijeit ifxqogtümer, beibe tlieiiB, Sdjwar3burg»8iubolftabt) auf gteiereiit» plare üerjicptet. Sm übrigen ®eutfcplanb befiehl bie Ser» pflidjtung inBerfdjiebenent Umfang. Sgl. gr ante, ®ie llbgabe bec P- Bon Srudergeugnijfenc'Serl. 1889) luS, SieSorfcpriften über p. in öfterreich (9Bien 1891).

tlirfjtteii (lat. Portio legitiina, aud) blop, Legitima), betjenige Seil beS SermögenB eine? @ rblafferS, welchen gewiffe Serwanbte beSfelben gefejjlid) bean» fprudjen tonnen, loofern fie fid) bieS 3ied)t nicpt burd) fcpled)teS Setragen oerfdjerjt haben (ogl. Soterbe). Siefe Serwanbten finb bie Sefgenbenten ober Sertoanbte in abfteigenber Sinie, Wie St'.nber unb (Sittel, bie Slfjen» benten ober Serwanbte in auffteigenber Sinie, wie ©Item unb Stofe eitern, unb bie Sefdjwifter, leitete aber nur bann, wenn ihnen eine anrüchige Perfon (persona turpis) oorgejogen loorben ift. Steuere ®e» fefee jählen bie ®efdjtvifter nicht mehr 31t ben Sßflid)t= teilSberedjtigten, roährenb fie bem überlebenben ©pe» gatten ein Siecht auf ben p. einräumen; fo auch baS öfterreidjifche allgemeine bürgerliche Sefefebrnh- ®iefe PflicptteilSberecbtigten tonnen einen gewiffen Seil beB» jenigen ©rbteilS beanfprucpen, welcher ihnen jufallen Würbe, wenn feilt Seftament Borhaitben unb wenn alfo bie gefefelicpe Erbfolge eingetreten wäre. ®iefer Seil ber fogen. Qnteftatportion ift eben bet p., unb ber ©rblaffer ift ,51t gunften jener Siflid)tteil§berechtigten in feiner Seftierfreipeit infoferit befdjränttt, als er ihnen wenigftenS beit p. pinterlaffen rnufe, wofern nicht etwa ein gefeplicper ©nterbungSgrunb Borliegen follte. Sin ifbauptgrunb, Warum inSbef. ©Item bie Sin» ber enterben tonnen, ift bie Sieblofigteit ber lefetem, betpätigt burd) SebenSnadjfteUiingen, Spätlicpteiteu ober fonftige grobe (gnjurien. ®ie Sröfee beS Pflicht» teils beftintmt fich nach gemeinem (römifdjem) diedjt banad;, ob bei ber gefeplicpen Erbfolge auf ben ein» Seinen s45flid)tteil§6ered)tigten *1lt* ober weniger Bon ber ©rbfdjaft treffen Würbe, SrfternfaUS beträgt ber p. Vs, lepternfallS Vs ber Snteftatportion. Steuere ®e» fepgebungeit, wie bie öfterreid)ifdje unb bie italienifdje, jfatuiereit bagegenfttr®ef3enbentenftets Vs, fürilfjen» benten */3 ber Snteftatportion. ®aS preufeifdje £anb» redjt hat ben iß. für 1—2 Stoterben auf Vä, für 3—4 auf Vs unb für 5—6 unb mehr Seredjtigte auf 2/s ber 3nteftatportion feftgefteHt, wäljrenb nach franjö» fifcpem 3ted)te bem ©rblaffer geftattet wirb, beim Sor» ijanbenfein eines ©inbeS über Vs, bei jwei Sintern über Vs unb bei brei ober mehreren Sinbern nur über */< beS StacplaffeS frei 31t oerfügen, fo bafe alfo hiernach ber iß. Vs, s/s, 3M ber (gnteftatportion beträgt. ®er PflicfetteilBberecptigte rnufe fi<h in feinen p. aUeS baS» jenige mit einrecpnen laffen, WaS er auS bem Stadjlafe burd) ben lepten Spillen beS ©rblafferS ober bei beffen Sehweiten mit ber auSbrttdlidjen ober ftiUfcpweigenben Sebinguitg erhalten pat, eS fiel) bereinft auf feinen Srb» teil anrecfenen 311 laffen, Wie 3. S.. yJcitgift, SerufSauB» ftattung, Stubientoften u. bgl. Übrigens wirb auf bie Silage beB ‘’liflidjtteilSberechtigteit pin nicpt baS ganje Seftament hinfällig, fonbern eB wirb nur bann auf» gehoben, wenn unb foweit ben PflidjtteilBberedjtigten gar nichts pinterlaffen ift, Wäljrenb, falls ihnen lebig» lieh 51t Wenig pinterlaffen ift, fie nur einen Slnfprucp auf Ergänzung beS Pflichtteils (actio ad supplendam legitimam, actio suppletoria) haben. Sgl. aufeer ben ßeprbücpem beB PrioatredjtB granefe, ®aS Stecht ber Stoterben (Sötting. 1831); Sdjulfeenftein, Seitrag jur fiepte Born PflidjtteilBredjt *(2.* ?luBg., Serl. 1883).

tßfHdjttvibrige Scfjettfuitg, f. Querela (inofficiosae donationis).

tpfU4)tWibrigC§ Seftumettt,f.Querela (inofficiosi **'Üflocfmafdjilte,** f. (scpnl). ftestamenti).

'Pftng (hierzu Safel »pflügeIn.H<), Serät jur Searbeitung beS SobeitB jum $wect ber SefteUung beSfelben mit ffiulturgewächfcn. Ser p. ift Wobt fo alt Wie ber Slcferbau; Wir befifecn Sefcpreibuitgen beS» felben aus ben älteften Seiten Bon allen Soifern, bie fiel; mit Vlcferban befepäftigten. ®ie erften gönnen beS Pfluges Waren freilich fepr rohe; ein hakenförmiger Saumaft, Bon Sflaoen ober Sieren gezogen, bilbete baS fildergerät (Spatenpflug, Seytftg. 1). Sei ben Sulturoöltern beS SlltertumS war ber p. bereits Weit ooUfommener. Sie Sriedjen tannten bereits baS Sor» bergeftell,bieSlömerbaSStreidjbrett, fogat ben.Räufel» pflüg mit hoppelten Streichbrettern. SiS jur SKitte beS 18.3aprh- machte bie SuSbilbung beB Pfluges nur ge» ringe gortfepritte; erft Bon biefer peit an beftrebte man fiep, fowohl burd) Serwenbung beB äWectentfpredjenb» ften SKaterialS ben einzelnen Seilen beS Pfluges eine möglich)! grofee Sauerpaftigteit ju oerleipen, als aitdj biepaffenbftengonnenbeSWiihtigftenarbeitenbenSeileB



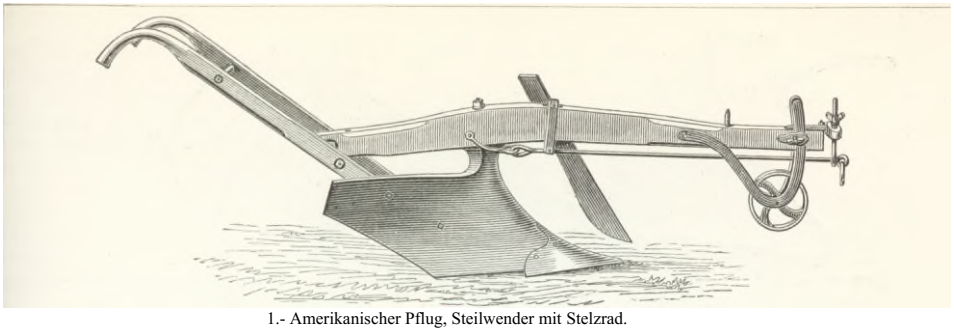
Fig. 1. Altetrustiſcher Hakenpflug.

beB Pfluges, beB StreidjbretteS, 3U ermitteln. Seitbem pat bie SuSbilbung beS Pfluges aufeerorbentlidjegort» fdjritte gemacht, fo bafewir jc¿t in bemfelben ein Soben» bearbeitungSgerät befipen, WeldjeS allen ÍInforbvCun» gen ber ßanbwirtfdjaft entfpricfjt.

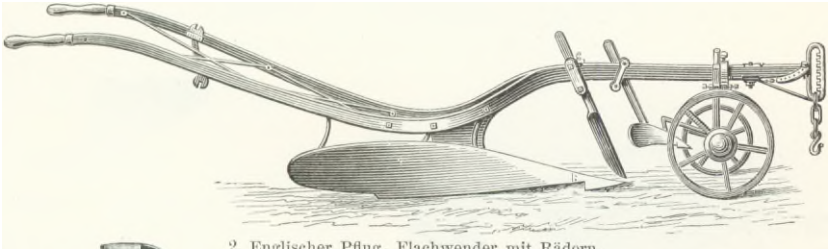
®er p. pat bie Aufgabe, ben Soben ju Í >m [1] ju wenben unb gu mifchen. ®leichjeitig foü I fläche eine rauhe Werben, fo bafe fie oen ©inwirtungen ber Sltmofpfeäre wirffanter auSqefefet ift als bei glatter Oberfläche, gemer bient ber p. jum Serftören ber Unträuter fowie jum Unterbringen beS SüngerS unb zuweilen aud) ber Saat, enblicp 311m (irnten. Sieíion» ftruttion beS Pfluges richtet fiel) in erfter Sinie nacp ber Sobenbefdjaffeiipeit, ferner nach bem Siefgang unb bem fpesieUen 3wed ber Arbeit, ©in fepwerer Spon» hoben mit öottlommen ober annäpemb plaftifcper ©igenfepaft unterliegt bei feiner Searbeitung anbern ®efepen als ein loderet Sanbboben, beffen Seildjeit fid) nach bem SöfcpungSWintel lagern. ®ie weiften ber Searbeitung burd) ben p. unterworfenen Soben» arten, wie ber ntilbe Sponboben, ber fanbige £epm» hoben, ber Hultboben, ber pumofe Soben, ber IDloor» hoben, liegen in §inficpt iprer Sopäfion 3Wifcpen bem plaftifd)en(fcpWerenSi)on») u. bemfd)üttbaren(Sanb») Soben. ®arauS ergibt fiep, bafeaucpberp.fürbiefeoer» fdjiebenen Sobenarten abweidjenb tonftruiert werben rnufe, wenn er feine Aufgabe ooUtommen erfüllen foil

®er p. für plaftifcpe Söben, bereit SppuS ber in gig. 2 ber Safel I bargefteUte englifdje p. ift, wirft in ber(Seife, bafe ber burep bie weiter unten 311 befpreepen»

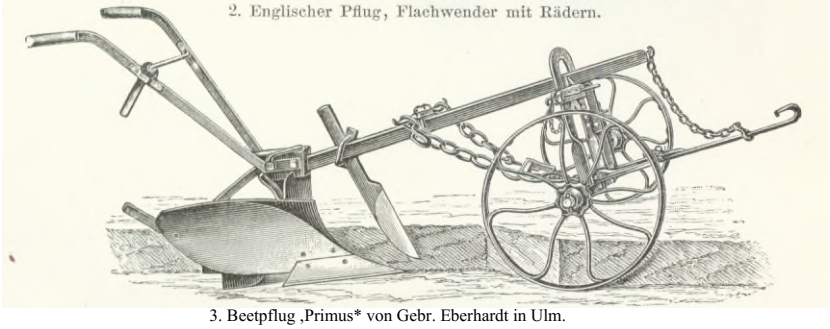
Pflüge I.



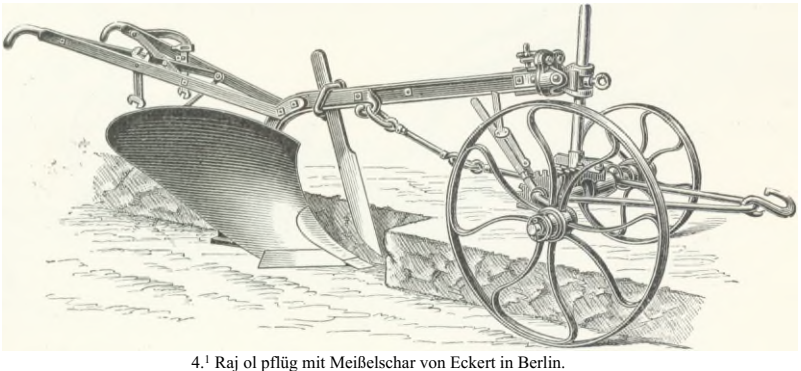
1.- Amerikanischer Pflug, Steilwender mit Stelzrad.



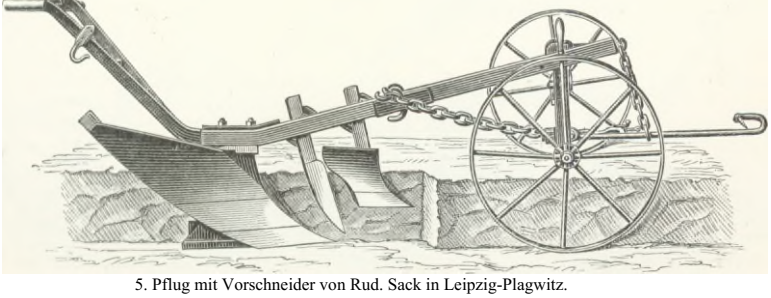
2. Englischer Pflug, Flachwender mit Rädern.



3. Beetpflug ‚Primus* von Gebr. Eberhardt in Ulm.

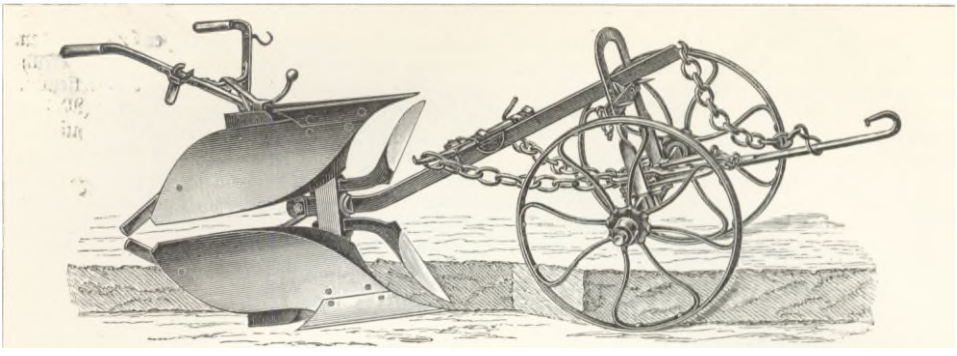


4.[1] Raj ol pflüg mit Meißelschar von Eckert in Berlin.

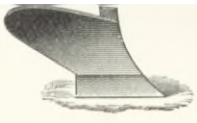


5. Pflug mit Vorschneider von Rud. Sack in Leipzig-Plagwitz.

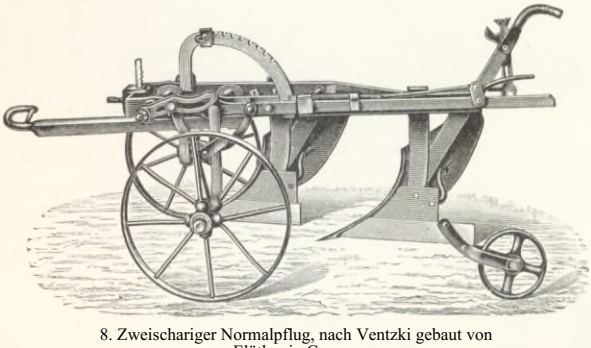
Pflüge II



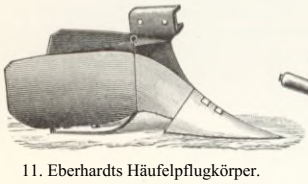
6. Wechselpflug von Gebr. Eberhardt in Ulm.



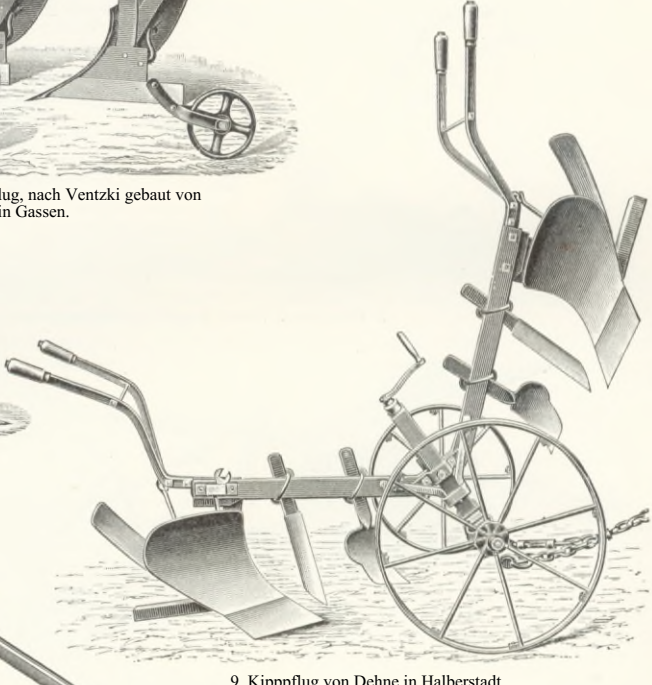
10. Ruchadlo - Streichbrett.



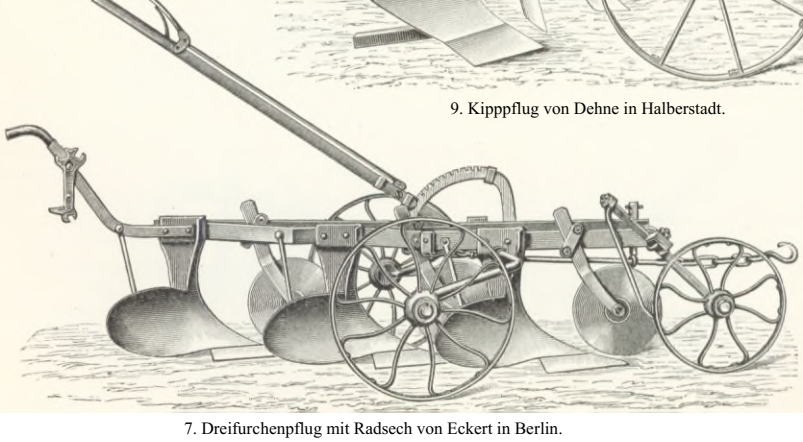
8. Zweischariger Normalpflug, nach Ventzki gebaut von Elöther in Gassen.



11. Eberhardts Häufelpflugkörper.



9. Kipppflug von Dehne in Halberstadt.



7. Dreifurchenpflug mit Radsech von Eckert in Berlin.

ben Seile, Kolter unb Scßar, fcnfredjt unb iöctgcrccljt Oon feinem gufammenljang loSgetrennte ©rbbalten Bon bent lang gezogenen Streichbrett erfaßt unb ge* wenbet wirb. ©erfelbe erßält Ijierburdj, wie bieS auS ber Sejtfig. 2 erfidjtticl) wirb, jmiäcljft eine ®rel)ung um 90°. alsbann um eine ¿Weite ©reßadjfe, Weldje Bon ber erften um bieFurdjentiefe in WageredjteriRidj* tung entfernt liegt, eine weitere ©reßung um45°. ®a§ Streid) br e 11 Bert id; t e t gleidjf am bie ilrbeit einer Scßraub* benmutter, welche an tijiei'® reßung beßinbert ift, bent* nach bei ißrergerablinigen Fortbewegung bie Scßraube, b. I). im Borliegenben Fall ben ©rbballen, weldjer fid) in ber Sängenricßtung meßt ocrfdjiebcn tann, in ©re* ßung Berfegt. ©§ muß aber bie Steigung ber Schraube, weldje biefiänge beSStreicßbretteSbebingt, Berfdjieben gewäßlt werben. Se fdjweter ber Soben, befto fteiler wirb ber SteigungSWintel ber Schraube gewäßlt, befto länger wirb mitßin baS Streichbrett. Se weniger fteil

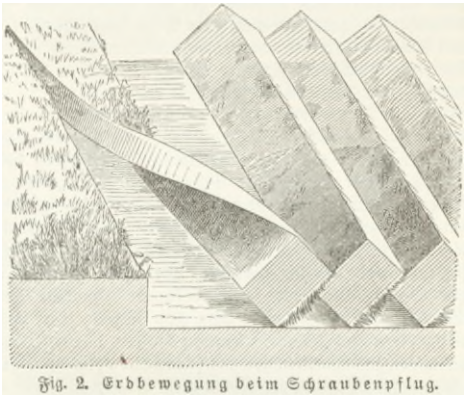


Fig. 2. Erdbewegung beim Schraubenpflug.

ber SBintel genommen wirb, befto großer ift bie feit* ließe IJJreffmtg bei? Streichbrettes gegen ben in berSBen* bung begriffenen Stbballen, befto mehr wirb biefer itt fid) getrümelt. Silan unterfdjeibet bauad) bie Streich* brett'er in Fladjwenber unb Steilwenber, non benen erftere ben ©rbbalfen glatt umlegen, Wäßrenb bie Steilwenber mit füttern Streichbrettern ben Soben in fid) ¿erbrechen, Irünteln. Sefteßt ber Stoben aus lodernt Sanb, fo tann ein nach bent Sdjraubenprnt* ¿ip angeorbneteS Streichbrett feine ¿werfentfprecßenbe SBirtung auSüben. ©aSfelbe muß Bielmeßr eine fdjräg ¿ur FortbewegungSridjtung geftettte, allmäßlicß auf- fteigcnbe Flädje hefigen, bereit SteigungSWintel am untern Seil, bei bent Scßar, ein nur fdjwadjer ift, fo baß bie lodere (irie non beut Streichbrett aufgenout* men wirb, ©er SteigungSWintel nimmt aber nach obenhin ¿u, fo baß fdßließlicß bie aufgehobene SRaffe, fobalb bet SteigungSWintel fteiler Wirb als ber Sö* fdjungSWintel berfelbeit, fdjräg nach oorn übergewor* fett wirb, ©iefe heißen fR u eß a b l o * Streichbretter (Safel II, Fig. 10). Sitte großem Fabrilen bauen jegt pflüge mit oerfdjieben geformten Streidjbrettern.

Sei beut gewöhnlichen $., ber bie Slufgabe ljat, ben Stoben ¿u wenben, laffen fich brei Zaupttteile unter* fdjeiben, unb ¿war 1) ber SJSflugtBrper, 2) ber ißflug* bäum (©rinbel) mit ben ipanbßabeit (Stegen), 3) bie QlnfpannBorricßtung mit bem'Jtcgulator. ©er $flug* törper fegt fid) ¿ufammen auS ber Schar, Weldje ben Stoben wagerecht burdjfdjneibet, unb bent Streich* brett (SRüfter ober ¡Riefter), Welches ben gefd)nittenen (irbbctlleii in bereits bargelegter SBeife Wenbet. gut Sefeftigung beS Streichbrettes unb b Schar an ber.t ißflugbaum bient bie ®rieSfäuIe, ¿urgerabliniger rung beS'ftflugeS bie Sohle, als wageredjteFor tng ber Scßarfpige nach hinten, unb bie Sanbfeitel jjcolter» brett), Weldje gegen baS oon bent Selter abgefdmittene, flehen bleibenbe Sanb fdjieift. Sor bettt Sfiugtörpei fi gt häufig ¿um feirfredjten Slbtrettnen beS ©rbbaltenö ein Sech (Kolter), entweber feft in SRefferformouer breß* bar in Scheibenform (Bgl. Safet II, Fig. 7). Schar u. Kolter finb meift aus Stahl oder erftere auch aug Zart* gujj gefertigt, um ftch möglicßft wenig abgunugen. 'Ähnliches gilt Bon bettt Streichbrett, Welches meift attS Sdjmiebeeifen ober Stahl, häufig je nach ‘3enl ©rabe berSlbnugung aus eii^elnen, für fießerfeßbaren Seilen befiehl. 3Rait wenbet oft eigne ®ifen* unb Staßlmifdjun» gen an, um bie Streichbretter bei großer Härte mög* lidjft wenig fpröbe ¿u ntadjeit (@dert, SadS Stahlbelag).

Sie Sflugtörper teilt matt ein in 1) einfeitig Wen- benbe (Seetpflüge), 2) Wedjfclfeitig Wenbenbe (SBedjfel-, SBenbe*, Kehr*, ©ebirgS* u. Kipppflüge) unb 3) beiber» feitig wenbenbe (Häufelpflüge). Sei ben Seetpflü» gen entfteßen burdjZin* u.Zerpflügen ein.’,eine Seele; foll glatt gepflügt werben, muß in Figuren, b.ß. in einer Dlidjtung, gefahren werben. ©ie SBedjfelpflüge bienen ¿um pflügen an Slbßängen entlang, Wobei ber Erbbalten immer bergab gewenbet Werben muß. ©S gibt ameritanifdje SBedjfelpflüge mit nur einer Schar* fpige, einem geitteinfc^af tlirgen Streid^brett u. ¿Wei einen rechten SBintel bilbenben Sßflugfoßlen, wobei ber ißflug* törper um eine wageredjte Slcßfe gebreßt Wirb, ober mit ¿Wei ißflugtörpern, beren Scharfpißen nadj entgegen* gefegten ¡Richtungen fteljen, wobei Srinbel unb §anb* haben uml80°unt eine (entrechte Sldjfegebreßtwerben. ©ie eintörperigenSßed)felpflüge, bie ¿War ¿wet Separe, aber ein gemeinfcßaftlidjeS Streichbrett hefigen, arbei* ten ungenau, baßer werben fegt meift ¿wei befonbere, Bottftänbig auSgebilbete ißflugtörper (Safel H, Fig. 6) benugt. Sei meßrfeßarigen SSedjfelpflügen werben bie bie Körper tragenben Salten gebreßt (Unterilp), bei Kipppflügen wirb ber Würfelförmig gebogene¡Raß* men, ber auf jeberSeite mit entgegengertcßtetenißflug* törpern auSgeftattet ift, um bieiRäberadjfe getippt (Sa* felll, Fig- 9)- ©ieHaufelpf 1 üge haben bengwerf, ben Soben aitS berFurcße nach beiben Seiten gegen bie SJ3flan3en, befonberS Kartoffeln, lofe a^ußäufeüt unb baSUntraut in bengwifeßenräunteu ber¡Reißen ¿u ¿er* ftören. ?ln bent Sflugtörper (Safelll, Fig-11) ift eine boppelfdjneibigeSdjar u. an jeber Seite ein Streichbrett angebracht, wobei bie Streichbretter für bie uerfdjiebe* nen Furdjcnentfernungen oerfteUbar finb. fRacß bet gaßlberSflugtörper unterfdjeibet man ein* ober meßr* fdjarige pflüge, Bon benen meift jebe Scßar eine be» fonbere Furcße ßerftettt (Safelll, Fig. 7), feltener bie* nen ¿untäSenben eines ©rbftrcifenS ¿Weiißflugtörper.

©erßflugbaum ober ©rinbel bient ¿unt gufant* menfaffen aller Seile beS jßflugeS. Sie Form beSfelben ridjtet fi<h nad) biefen Seilen; eS muß barauf Sebacßt genommen werben, baß fid) ¿Wifcßen ber Scßar unb ber untern Flädje beS ©rinbelS ein genügenber ¡Raum beftnbet, um Serftopfungen bureß @rbe, -Stoppeln, ©ünger tc. ¿u Berßütcn. ®a§ äRaterial bes ißflug* baumS ift entweber ipo^, am heften (Sfdjen, fRüftem, Sirten ober ©icßeit, Sdjmiebeeifen ober in neuerer gelt Staßl. ©ureß bie auSgicbige SInwenbung hon Staßl erßaiten bie mobemen pflüge niept nur große Seidjtig* teil bei gleidjer Feftigteit, fonbem aueß eine elegante Form, bie ¿uweilen eine befonbere ®rieSfäuIe entbehr- lich macht (Safel I, Fig-4)- ©ie Stegen, ¿ur Führung

be? ißßuge? bienenb, werben unmittelbar an bem®rin» bei befeftigt (Don Satt in ber Spöpe Derftettbar).

Bejüglicp ber SnfpannDorridjtung teilt man bie ißflüge ein in 1) Sdjwingpflüge (Safe! I, gig. 1), 2)Borberfarrenpßüge(®afelI, gig. 2—5)u.3) Staber» pflüge (Safel II,gig. 7 u. 8). SerwicptigfteKeil berAn» fpannoorridjtung ift ber Steaulator (StellDor« ricptung). ®erfelbe bient jur©infteüung be?ißpuge? für ben Siefgang unb für bie '-Breite ber gurdjen. Bei ben Scpwingpf lügen beftept er au? einer Borridj» tung, Weldje ein§odj» u. Stiebrig» fowie ein Seitwärt?» (teilen be? Anfpannung?palen? am ®rinbeltopf ge» ftattet. '-Bei Karrenpflügen tarnt bie Stelluorrid)» tung für ben Siefgang aud) barin beftepen, baß bie Berbinbung?tette be? Karrens mit bem ®rinbel Der» türjt ober berlängert Wirb unb ba? Dorbere ©nbe be? Srinbel? an ber Borberlarre nach ber Jpöpe unb nad) ber Seite berfteUt mirb. SBirb ba? Dorbere ®rinbel, alfo aud) bie Scparfpibe, gehoben, fo gept ber ißflad;er; umgelehrt geht bie Spipe tiefer in ben ©oben, unb ber ißmacht eine tiefere (furche. Stellt man ba? Dorbere ®rinbel feitwärt? nad) ber gurdjenfeite ju, fo geht bie meljr au? bem Sanbe, b. p. bie gurcpen werben fdjmäler; (teilt man biefelbe bagegen mehr nad) ber Sanbfeite, fo geht bie Scljctrffjiye mehr in bad £anb hinein, bie gurdjen roerben alfo breiter. Sie Anfpannoorricptung muß bei einem guten ißberart eingerichtet fein, bah (ich ber ißfelbft führt. Bei ben Siäbenpflügen läuft ba? eine Stab auf bem ungepflügten Sanbe (ba? Sanbrab), ba? ober bie an» bem auf ber feften Sohle einer gurdje (gurdjeitrab). ®em ööpenunterfdjieb biefer Stöber, audj bem ber Borbertarre, welche bie gurdjentiefe beftimmt, wirb burdj üerfcpieben große Staber ober burd) SteHoor» ridjtungen für jebe? Stab Stedjnung getragen. Sn neuerer ¿jeit ift burd) bie StettDorrid)tung mittel? nur eine? §ebel? (BenpEi) eine große Berbefferung unb Bereinfacpung im 'ßflugbau erfolgt. Bebingung für ben richtigen ®ang be? ißfluge? ift, baß ba? gurcpen» rab (ich (tet? in gleicher ipöpe mit ber ißflugfople be» finbet; e? muß be?palb bei BerfteUung be? Sanbrabc? jur Beftimmung unb Beränberung ber gurd)entiefe ba? gurchenrab biefe Stellung beibehalten. Bei ber auf ber®afelH, gig. 8, bargeftellten Konftruttion wirb biefe Bebingung erfüllt burd) einen auf ber gitrdjen» rabad)(e fitsenben, entfpredjenb geftalteten Schlifjijebel, in Weldjen ber 3apfeit eine? §ebel? eingreift, ber auf ber burd) ben §anbpebel uerfteUbaren Sanbrabadjfe (ißt.

®ie nteprfcparigen ißflüge werben in folgenbeit Au?» füljrungen Derwenbet: 1) al? ®oppei» oder 3wei» fcparpflüge für alle Arbeiten auf nicht ju fd)We» rem Boben bi? auf 0,22 m Siefgang; 2) al? ®rei» furchenpflüge für gewöhnliche $flugarbeit auf leidjtem Boben bi? 0,18 m Siefe, namentlich für Stoppelftürjen u. jur Unterbringung ber Saat (Saat» pflüge); 3) al? Bierfurdjenpflüge jum Abfcpälen Don Klee» unb ®ra?natbett, sunt Stürjen ber Stop» peln unb jur Unterbringung ber Saat. ®er ®oppel» pflüg erforbert für bie angegebene Arbeit 1 ißfliigcr unb 3 ißferbe, beim Stoppelftürjen fogar gewöhnlich nur 2 ißferbe; er Derric^tet minbeften? bie hoppelte Arbeit be? einfachen Pfluge?, ber für gleiche Seiftung 2 Arbeiter unb 4 ißferbe bebingt. ©? Werben fomit ein SSiertel ber Anfpannuttg unb bie Jpcilf te ber Be» bienung, b. h- etwa 35 Sßroj. ber Betrieb?toften, er» fpart. ®iefen Borjttgen ftept ber höhere ißrei? be? ® oppelp finge? gegenüber 2 einfachen ißfliigett entgegen, Welcher fid) jeboch gewöhnlich bereit? im erften Sapre burd) bie ©rfparung an Arbeitslöhnen u. Spanntraft bedt. ®er ®reifurd;enpflug erforbert 1 Arbeiter unb für bie Unterbringung ber Saat 2, für gewöhnliche ißflugarbeit 3—4 ißferbe; berfelbe leiftet ba? näm» lidje wie 3 ißßüge mit 3 Arbeitern unb 6 'ßferben. ®r eignet fid) befonber? für große ßeiftungen auf leichtem '-Boben, wenn bie Arbeiten im Sperbft unb grüpfapr fepr bringenb finb. Sei Odjfenbefpannung leiftet bet breifdjarige ißmit 8 £>d)fen unb 2 ßeuten ebenfoDiel Wie 3 gewöhnliche ißßüge mit 12 £>d)fen unb 6 ßeuten.

ißflügefürbefonbere3it>ede. Untergrunbpflüge jur Vertiefung ber Aderimme unb junt Auflodem be? Untergrunbe? bi? auf 36—40 cm. ©ine an (tarier ®rie?fäule befeftigte boppetfdjneibige Schar lodert ben Hoben unb bewirit (ehr gute Krümelung beSfelben. ®? wirb auch ein Untergrunbiörper eine? jweifdjari» gen ißflüge? ftatt be? einen ißfluglörper? angefdjraubt ober burd; einen § ebel (teilbar bef eftigt. Scpälpflüge, jum Abfd)iilen be? Stufen?, bei ber SBiefeniuitur in AnWenbung, juWeilen aud) sum Aufnehmen ber ober» (ten harten ©rbirufte Dor ber eigentlichen ißflugarbeit. Sie finb ähnlich angeorbnet wie gewöhnliche ißflüge, nur für fet>r geringen Siefgang (ca. 5—6 em). ®rain» pflüge. Sn neuerer ¿Jeit nur noch Zeitig in An» Wenbung, bejweden bie |§erfteHung ber ®räben für bie ®rainage, b. p. bie unterirbifdje Abfüprttng be? überfdjüffigen Staffer? im Hoben. Sie erfüllen ihren 3wed nur pödjft unDoIliommen, ba fie nicht ju ber für bie ®rainage erforberlidjen Siefe (1,25m) bie ®rä» benöffnen. SS a f f e r f i t r cp e n p f l ü g e bienen jur § er» fteHung Don offenen ®räben, 8Beinberg?pflüge jur Bearbeitung ber 3wifd)enriiume jwifdjen ben Stöden; fie ntüffen (ehr Eurj unb fdjntal fein unb bürfen Eeine fepneibenben Kanten befißen, bie bie Söur» jeinDerletjentonnten. Kartoffelfjebepflüge, Ata» fd)inen jum ©mten ber Kartoffeln, ißflüge nut gitter» artigen einfachen ober ®oppeiitreid)brcttern, welche ben ®rbftreifen mit ben Kartoffeltnollen anheben. ®ie ®rbe fällt burdj bie 3i»ifdjenräume ber Streichbretter pinburd), Wäljrenb bie Knollen auf bie Oberfläche ge» legt Werben. Siübenerntepflüge mit einem ober jwei einfeitigen, ben Untergrunbtörpem ähnlichen SBcrtjeugen, bie unter bie Stäben greifen. Unioer» falpflüge, bie burd) Anfcprauben Don Derfcpiebenen Arbeit?werljeugen(©infähe,Söechfelteile)anbemißflug= gefteH für bie Derfdjiebenen 3WCfft bei Bobenbearbei» tung brauchbar gemacht werben tonnen (Sad 26 Um» wanblungen).

Sie auf benSafelnIu.ilbargeftelltenißflüge jeigen einige betannte Konftruttionen. gig. 1. Amerttanifcper V-, Steilwenber mit Steljrab. gig. 2. ©nglifcper ißf., glacpwenber mit Stabern (lein eigentliche? Karrenge» (teil), Don SpoWarb in iBebforb. gig. 3. Bectpflug 'ßrimu? Don ©ebrüber ©berparbt»Ulm. gig. 4. ©der!» feper Stajolpflug, Studjgbloformmit fogen. Ateifjelfdjar. gig. 5. Sadfcperiß., Übergang Dom Steilwenber jum Dtudjablo, mit Sdjälfdjar; für mittelfdjwcre Höben, gig. 6. SBecpfelpflug Don®ebrüber©berparbt»Ulm,mit jwei pottftänbigen, um eine porijontale Adjfe brep» baren '.ßfliigtötpem. gig. 7. ®reifurcpenpflug mit Stabfed) Don ©dert in Berlin, gig. 8. 3"cifcpariger Stormalpflug nad) Benpti Don Sp. glötper» ©affen, gig. 9. Kipppflug Don ®epne in ipalberftabt. Bgl. 3. ©.Stan fönte, Ploughs and ploughing (Sbinb. 1865); Stau, ®efd)id)te be? ißflug? (§eibelb. 1845).

iJSflufl (ißflugI), Suliu?, latp. Speoloc;, geb. 1499, geft. 1564, gepörte ber uermittelnben Sttcptung be? @ra?mu? an, warb ®omperr in Atainj, Weißen

unb Baumburg unb Sepeimrat be§ KaiferS, bet ipn unter anbenn 1541 3unt Kolloquium nad) BegenSburg fanbte. Sludj am ^weiten BeligionSgefpräcp bafelbft 1546 war er beteiligt; feit 1547 Bifdjof »ort Baum« bürg, ju welchem Slmt er frfiott 1541 »om ®om!apitel ([. SltnSborf) erwählt war, bearbeitete er mit £>elbing unb Slgricola 1548 baS SlugSburger Snterim (f. b.) unb präfibierte 1557 bem SSonitfer BeligionSgefpräd;. Sgl. Sanfen, De Julio Ptiugio (Bert 1858).

Bfläfler,Ebuarb griebriep S8ilpelm,Bi)pfto» log, geb. 7. Stmi 1829 in Ipanau, ftubierte juerft bie SRedjte, bann in Blarburg unb Berlin SRebijitt unb ßppfiologie, pabilitierte firfj für Bbpfiologie 1858 att bet Berliner llnioerfität unb ging 1859 als Brofefi'or bet BPpftologie unb ®irettor beS pppfiologifcpen Sn» ftitutS nad) Bonn. Er arbeitete über bie fenforifepen fyunltioneit beS BürfenntarlS ber SBirbeltiere (Bert 1853), über bas ipemmungsnetDenfpftem für bie peri» ftaltifdpe Bewegung ber Sebärme (baf. 1857), über bie Bppftologie be§ ElettrotonuS (baf. 1859), über bie Slbpängigleit berSltembewegungen»omBer»enfpftem, über bie ^Regulierung ber Körpertemperatur burdj baS Berbenfpftem re. Sind) über bie Blutgafe, ˢ43[)0£>p>i)0» reisens, Bererbung, Baftarbierung fteUte er Unter» fudjungen an unb bearbeitete öerfepiebene SRetpoben auS bem Sebiete ber pppfiologifcpen unb analijtifd^en Kjetnie. ®r fcljrieb nod): »über bie Eierftöcte. ber Säugetiere unb bei SRenfcpen« (Seipj. 1863); »Über bie Koplenfäure bei BluteS« (Bonn 1864); »Unter» fuepungen auS bem pppfiologifcpen Saboratorium jtt Sonn« (Bert 1865); »®ie teleologifcpe Wiecpanit ber lebenbigen Batur« (Bonn 1877); »SBefen unb Stuf» gaben ber Bppftologie« (baf. 1878); »®ie Quelle ber SRuSteltraft« (1891). Seit 1868 rebigiert er baS »on ihm begrünbete »SlrdjiD für bie gefamte Bppftologie«.

Bflugf -Barttuitg,SuliuS »on, £>iftorifer, geb. 8. Bo». 1848, lernte in Jamburg bie Kaufmannfcpaft unb übernahm nach einet Steife nad) Slmcrita ein eig» neS Sefcpäft. Badjbem er 1870—71 ben Krieg in grantreid) mitgemaept, befudjte er bie Uninerfitäten Sonn, Berlin unb Söttingen, Warb 1876 Bri»at» bojent für Sefcpidjte itt ®übtngen unb 1883 Brofeffor in Bafel. ®a er auS Slnlaß beS ^Valles SSoplgemutp (f. b.) Wegen feiner entfepiebenen Barteinapnie für ¿eutfdjlanb peftig angefeinbet würbe, legte er feine Brofeffur m Bafel nieoer (»gl. »SRein gortgang »on Bafel«, Stuttg. 1889) unb fiebelte nad) Berlin über, wo er 1893 am ©epeimen StaatSardji» angefteHt Würbe. Er »eröffentlicpte: »Stubien jur Sefdficpte KonrabS II.«; »®ie Slnfänge Kaifer KonrabSIL«; »Borwegen unb biebeutfipen Sceftäbtebis.guii Sclilufj bei 13. SaprpunberüS« (Bert. 1877); »®iplomatifcp= biftorifepe gorfdjungen« (®otpa 1879); »AetaPonti» ficum romanorum inedita. I. Urtunben ber ˢßäp>fte twm Sapr 748 (refp. 97, 590) big 1198« CJübing. 1879—88, Bb. 1—3); »®ie Urtunben ber päpftlicpen Kcmjlei »om 10.—13. Saprbunbert« (ffltünd). 1882); »Iter italicum« (Stuttg. 1883); »BeritlcS als gelb» perr« (baf. 1884); »Krieg unb Sieg 1870/71« (Bert. 1895). gür ©roteS »SUIgemeine SBeltgefdjidjte« bear» beitete er ben 1. ®eil beS SRittelalterS (Bb.4, Bert. 1889).

BflMflfdjarbetn, f. Schöbet

Bflttgipateit, f. SBobenbearbeititng.

Bforbtctt, SubWigKarltpeinrid), greiperfr »on ber, bapr. Staatsmann, geb. 11. Sept. 1811311 Stieb im Snnoiertel, geft. 18. Slug. 1880 in SRttncpen, Wibniete fiep 1827—31 311 Erlangen unb ipeibelberg bem Stubium ber Becpte unb Warb 1833Brioatbojent in SBürgburg, Wo er 1834 jum außerorbentlicpen, 1836 jum orbentlidjen Brofeffor beS römifdjen BecptS aufrüdte unb fiep burep feine »Slbpanblungen aus bem Banbettenrecpt« (Erlang. 1840) aitdj in weitem Krei-- fen betannt machte. ®urdj geiftreiepen Bortrag unb greifinnigfeit gewann er fiep bie $uneigung ber ata- bemifepen Sugenb, machte fiep aber pierburep bem SRinijterium Sibel »erbäeptig, unb 1841 erfolgte baper plößltcp feine unfreiwillige Berfeßung als Slppella» tionSgericptSrat nad) Slfdjaffenbitrg. 1843 warb er Brofeffor an ber Seipjiger Uni»erfitat. Sm SRärs 1848 würbe er als SRinifter beS SluSWärtigen in ba§ fäcpfifdje SRärjminifterium berufen, nach beffen Ent» (affung B- tut Slpril 1849 nacp Bagern jurücKeprte, um baS BortefeuiUe beS töniglicpen ipaufeS unb beS SluSwärtigen, im ©ejentber 1849 aber jugleiep ben Borfi ß im SRinifterium 31t übernehmen. SUS entfepie» bener Segnet ber preußifepen Hegemonie fetglof; fiep B-, ber 1854 in ben greiperrenftanb erpoben würbe, eng an bie öfterreidjifdje B»ttit an unb betrieb bie SSieberperfteHung bes alten BunbeS fowie bie Sluf» napme öfterreieps in ben goUoerein. ®ie ®riaSibee, bieBeqrttnbung eines »rein beutfepen« StaatenbunbeS unter BapernS Seitung neben Öfterreicp unb Breußen, war baS 3fel feiner auswärtigen Bolitit 3» ber in» nem B»Utit aber fcplug B- eine ÍRicptung ein, bie 311 feinen 1848 geäußerten freifinnigen Slnftcpten oft in grellem ©egenfaß ftanb, waS ipm »on feiten ber 2ibe» talen peftige Slitgriffe jujog. SnSbefonbere Würben bei ben2anbtagS»erpanblungen »onl859fo bringenbe Befdjwerben gegen feine BerWaltung erpoben, baß er fiep »eranlaßt fap, feine Entlaffung eingugeben, Welcpe 1. 3Rai »om König genehmigt warb. Sim 13. 3Rai Warb er jum baprifcpenBunbeStagggefanbten ernannt unb entfaltete namentlich 1863—64 in ber fcpleSwig» poifteinifcpenSadje eine lebpafte®pätigteit für bieäiele bet SRittelftaaten unb ipren Sd)iipling, ben Sluguften» bürget. Seit ® e.jember 1864 wieber bat) rif d) er SRinifter» präfibent, lepnte B- 1865 BismattfS Slntrag eines BünbniffeS mit Breufjen ab unb fuepte bei bem§eran» napen beS KonflittS »om Sommer 1866 ju »ermitteln, fcploß aber im Smri mit Öfterreicp einen Separater» trag unb blieb bemfelben aurf) nad) ber Scplacpt bei Königgräp treu, inbem er fidj sugleid) beS franjöfifepen ScpupeS »erftdjerte. SUS aber öfterreid) Sßaffenfittt» ftanb unb griebenSpräliminarien fdjloß, beeilte er fiep ebenfalls, in SRiEolSburg »on Breußen ben grieben ju erbitten. Snbent er 22. Slug. 1866 baS »on BiSmarrf »orgefdjlagene Scpuß» unb SrupbünbniS annapnt, er» langte er »erpältniSmäßig güuftige griebenSbebingun» gen; bennoep mußte er 29. ®e.). 1866 jurttdtreten. Eine gruept feiner SRuße waren bie »Stubien 311 Kai» fer SubwigS oberbaprifepem Stabt» und Sanbrecpt« (SRünd). 1875).

'Bforta (Scpulpf orta), ehemaliges Eiftercienfer» llofter, jeßt Iöniglicpe SanbeSfcpule im preuß. Jtegbej. SRerfeburg, KretS Baumburg, an ber Kleinen Saale, 4 km fübweftlicp »on Baumburg, pat mit Einfcpluß ber Scpüler ca. 400 Einw. ®ie Wicptigften ©ebäube finb: bieKirdje (romanifd) angelegt, ¿urteilber So» tit wefentlid) »eränbert unb neuerlich reftauriert), baS ScpulpauS (fonftigeS KlofterpauS, jeßt ScpülerWop» nuttg unb UnterriiptSräume umfaffenb, 1568 erwei« tert, 1807 unb 1880 umgebaut), baS gürftenpauS, ein fcploßäpnlicpcS Sebäube (1573 »om Kurfürften Sluguft erbaut), baneben bie romanifepe Kapelle aus bem 12. Saprp., bie fogen. Ewige ¿ampe auf bem Kirdjpof (»on 1268). B- ift bie berüpmtefte ber brei

Don HRoriß Bon Sa<ßfen au8 ®ütem eingejogener Klöfter gestifteten gürftenfdjulen (f. b.). Sifcßof llto Bon Siauntburg batte ein Bon feinem Sermanbteit Sruno su Sdjmötln gegrünbeteS St'lofter 1132 mit ©iftercienfermöncßen aus Söaltenrieb befetjt unb es 1137 nacfj iß- »erlegt; basfelbe (Monasterium S. Mariae de Porta ober ad Portam, aitd) Coenobium portense in Urfunbett genannt) erwarb nad; unb nad) reiche Sefißttngen unb große ©erecßtfame. infolge ber ^Reformation 1540 Born ¿erjog fpeinricß »onSadjfen aufgehoben, marb bie ˢJlbtei mitSeibeßaltung ihrer fämtlidjen ©fiter unb ©intünfte Born foergog (fpätem Kurfttrften) SJforig 21. 3Rai 1543 in eine Schule um» qewanbelt. ®urcßgreifenbe Seränberungen erfuhr bie feftalt, nadjbem fte 1815 unter preußifcße Jpopeit ge» tontmen. ®ie ©itttiinfte berfetben betragen jefgt an 200,000 SRI. Sgl. Scßntibt unb S4raft, ®ie San» beSfcßule iß. (Seipä-1844); Kirdjner, ®ie SanbeS» fdjule Iß. in ihrer gefcßichtlicßen ©ntwidelung feit beut Anfang beS 19. Qaßtß. (Jiauntb. 1843); ©orffen, Ülltertümer beS ©iftercienfertlofterS St. SRarien unb ber Sanbe§fd)ule jtt ißforte (ipafle 1868); Söhnte, ißforte in feiner fulturgefcßicßtlidjeit Sebeutung mäh» renb beg 12. unb 13. QahrßunbertS (baf. 1888); ®er» felbe, Urfunbeitbud) be§ KlofterS Pforte (baf. 1893 ff.); »Sförtner»Stammbud; 1543—1893« (ßrgg. Bon SR. Ipoffntann, Serl. 1893); iRoßner, ®er iRame beg KlofterS iß. (ÜRattmb. 1893).

'Üfortaber (Vena portae), bei bcn SSirbeltieren ein großes, tlappenlofeS, bünnwanbigeS, Bon einer binbegemebigen Scheibe, ber fogen. ©liffonfcßeit Kapfel, untgebeneg Slutgefäß int Unterleib, ent» fiept au8 bem gufantmenfluß aller berjenigen Senen, tüclclje ba§ Benöfe Slut aus SRilj, SRagen, ®arm» fanal unb IßantrcaS in ber fRicßtmtg nach bent §eqen führen. Sie ift beim SRenfdjen (f. Safet »Slutgefäße«, §ig. 4) etma 7 cm lang, liegt hinter bem gmöIffinger« barm unb Berläuft fcßief nad) oben jur Seberpforte. Jpier fpaltet fie fidj in einen rechten unb einen linfen ?lft, bie ftdj in ben Sappen ber Seber ttcrjineigeit. ®a§ Slut, melcßeS bie iß. in baS Sapillarnetj ber Seber führt, bient hier jur ilbfdjeibung ber ©alle (f. Seber) unb gelangt bann mittels ber Seberoenen in bie ttn» tere §oblaber unb meiter in baS §erj. Somit tommt in bet Seber ber in ben großen Kreislauf eiirgefcljaltctc SfortabertreiSlauf ,pt ftanbe, welcherbemgötuS aber noch fe^lt. ©in ähnlicher Kreislauf finbet fieß bei manchen niebern Söirbeltieren in ben SR i er en.— ®ie iß. hat in ber SoltSmebisin eine große, in SSaßrßeit aber fepr problematifd;e SKicßtigtcit erhalten, feitbent ®. @. Stahl gelehrt hat (1698), baß eine große Sin» jabl Bon Seihen oon ben Störungen beS SluteS in ber iß. abhänge (§ämorr!joibeit, UnterleibSftodungen, Slbbominalpletßora). ®ie ©ntjünbung ber iß. (ißß» lephlebitiS) führt burd) ®erinnfelbilbung gtt Seber» abfeeffen ttttb enbet immer löblich-

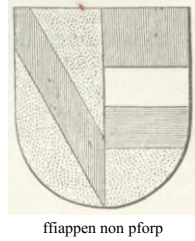
Pforte, -taußе (DSmanifdje iß.), bie türlifdje ^Regierung, eine Senennung, bereu ältefier Ursprung in ber alten orientalifdjen Semohnheit gu fudjett ift, nach Bleicher bie ©ßore ber Stabte unb töniglicßen ißaläfte äu SerfantmlungSpläßen unb ju ®erid)tSftel» len bemißt würben, mie bieS felbft heute noch in SRit» telafien ber gaH ift, mo bie dürften Bor ben Sßforten ihrer ißaläfte ©eredjtigfeit üben unb ülubieng erteilen. Scßon im btjäantinifcßenfReidj mar ber SluSbrud §. iß. in ber bilblicßen Sebeutung für bie ßöcßfte Staats» gemalt gebräuchlich- »ißforte« (türf. kapu, perf. der-gjsh) ift noch h[eu]e ber gebräudjlidje fRame beS SlmtS» totals bei ©ürlett unb ißerfem. ®ie ißforte Bon fion« ftantinopel (pascha kapusi ober bab-i-ali) umfaßt folgenbe fetter: 1) Sabaret, baS ®roßwefirat; 2) S d; u r ä=i»® e m l e t, ben Staatsrat, ber unter bem Sorfiß beS ©roßmefirS bie wießtigften Staatgange» legenßeiten erleb tgt; 3) © h a r i b f d) i j e 31 a f a r e t i, baS SRinifterium ber äußern fegelegenßeiten; 4) ®ad)i» life ilfafareti, bag äRinifteriunt ber innern Singe» legenßeiten; 5) ®imäni»£>umaiun Kalenti, bie SaiferlicEje Kanjlei, welche gewiff ermaßen ben Serteßr Stoifdjen ber ißforte unb bem Sultan Bermittelt unb in ber bie großßerrlicßen Birmane ausgefertigt werben.

Pforten, burch filappen uerfcßließbare Öffnungen in ben ScßiffSWänben, Wie ®efhüß», Sohlen», Sabe» Pforten; auch foütel Wie Sdjießfharten.

tßförten, Stabt im preuß. Siegbej. grantfurt, Kreis Sorau, am ißförtener See, 62 m ü. SR., hat eine eoang. Stirclje, eine Stieberlaffung ber Sinnen ®ienftmägbe ©h^lfti mit SBaifenanftalt, ein SImtS« geriept unb (1895) 869 ©inro., baoon 142 Katßoliten. ® abei baS gräflich Srüljif eße S d) l o ß iß. in betS t a n= beSßerrfi)aft gorft»iß., mit tatß.KapeUe, Sanim» (ung Borßiftorifdjer 9Utertitmer, fdjönent Schloßgarten unb gafanerie.

ipf ortner (Pylorus), ÜRünbung beS ÜRagenS in ben ®ünnbarm (f. SRagen); ißförtneranßänge (appendices pyloricae), f. ®arm.

ßßfotjfyeint, SlmtSftabt int hab. ßreiS Karlsruhe, am nörblidjen ©ingang beS SchwarsroalbeS unb an ber SRünbttng ber fRagolb in bie@nj, feotenpuntt ber Sinien ©urlach-SRüplacfer ber Sabifdjen fowie iß.-SSilbbab unb 5ß.-&orh ber SSürttemhergifchen Staats» baßn, 247 m ü. 3R., hat einen großen ÜRarltplajj mit einem neuen JRathauS unb bem Sriegerbentmal, eine ebangeli» feße unb eine tatl). Siirclfe, ein alteS Schloß (normals fRefibenj ber SRartgrafen Bon Sahen» ®urla<h, jeßtDbereinnehmerei, Steuer» unb 3oHamt) mit einer gotifchen Kirche (barin bie 1860 gefeßioffene ®ruft ber babi» feßen Siegentenfamilie) u.asos) 33,331©inW., bauon(i89o) 5542 Katßoliten unb 390 Quben. ˢß. ift eine ber roidjtigften gabrit» ftäbte SabenS, hat auSgebeßnte Sijouteriewarenfabri» tation (ca. 12,000 Slrbciter in der Stabt u.llntgegenb) mitSertrieb über bie gan^e ©rbe, große ©ifengießereien, SRafdjinenfabriten u. Sriicfenbait, einen Kupferßam» nter, ®erberei, Söertseugfabriten, gabrilation BonKße» ntilalien, ißapier, Sierbrauerei, einSIeftrijitätsmerEtc. ®er Ipanbel, ltnterftüßt bttrcl) eine £>anbe(Stammer unb eiueSteicßSbantnebenftelle, ift außer inSijouterie» waren noeß bebeutenb in Sieß, SanbeSprobutteit unb J0OI3. iß. ßat ein Sßmnafium, eine ¡Real«, eine ßunft» gewerbe», einegrauenarbeits» unbeine^augßaltungS» fcßule, ein Krauten» unb ein SBaifenhauS, eine 3rren« ßeil» unb »ißfleganftalt, ein SRufeum tc. ®ie ftäbti» feßen Seßörben jäßlen 20 SRagiftratSmitglieber unb 96 Stabtuerorbnete; fonft ift iß. Siß eines SlmtSge» ricßtS, zweier SejirtSforfteien unb einer ißrobieranftalt für ©belmetalle. — iß. ift ber ®eburtSort Soßann SteucßlinS. ©ieStabt ift alt unb War urfprünglicß eine röntifeße fRieberlaffung. Qm 13. Qafjrl). Eant fie ju Sa» ben unb war feit 1300 SRefibety ber äRarfgrqfen, bis fteß Karl II. 1565 inSurlacß anfiebelte. ®ie Überliefe» rung Bon bem ipelbentob ber 400 Eßforjßeimer in ber



ffiappen non pforp ^eim.

Sd)(ad)1 bei SBimpfen (f. b.) 6. SRai 1622 iff neuerbing? al§ unglaubtoütbig erwiefen worben. Vgl. Softe, Sie 400 Vforjpeimer (1879), bagegen: Vrombadjer, ®er ¿ob bet 400 ¿Jfor^ljeiiitet (ißforjb- 1886). 1624 erfolgte bie Einnahme ber Stabt burd) bieSolbaten ber Siga unb 1689 ihre Verbrennung burd) bicgranjofen. Vgl. iß f Í ü g e r, ®efd)id)te ber Stabt iß. ('-ßforjl)- 1861); Sotpein, 'ßforgpcint? Vergangenheit (ßeipj. 1889); Rüpl, güprer burd) bie Vifouteriefabrilen in iß. (6. Stuf!., ißforäb-1894); 'Räper, Sie Stabt iß. (baf. 1884).

'Ufoffen, f. Srett.

Ffr., bei botan. Stamen ülbtüqung für ßubw. (S. K. Vfeiffer (f. b. 2).

'Ufragttcr, f. gragner.

tpfrangcr, Sopann Seorg, geb. 5. Sing. 1745 in jnlbburghaufen, geft. 10. Suit 1790 als .foofpre» biger in Steiningen, ift betannt burep fein ©rama >®er SRöndj bom ßibanon« (®effau 1782; 3. Stuft., ßeips- 1817), eine gortfeßung öon ßeffing? »Slatpan«, mit ber Senbenj, ben Stanbpuntt be? pofitioen Eprt» ftentumS ju rechtfertigen, SRit Unredjt wirb 'ß. eine 1776 erfdjienene polemiftpe gortfeßung bon Soetpe? »Stella« jugefeprieben. Sgl. K. VI bred) t, Sopann Seorg iß- (Programm, SSigmar 1894).

'ßtfraitntbcrg, Stabt in Vöpnten, Vejirlgp- ©a= epau, Siy eine? Vejirtegeridit?, bat eine alte Kirdje, 3tuineneine?Vergíd)loffe?, Sßerlennäperei, ¡poljpanbeí unb (1890) 1053 (al? Senteinbe 1206) beutfepe Ein tu.

'Ufr ei mb, Stabt im bapr. Siegbej. Dberpfalj, Ve» jirtSamt Stabburg, am glrtß iß., unweit beffen SRün» bung in bie Stab, unb an ber ßinie SRiindjen-'Regen?» burg-Dbertoßau ber Vaptifcpen Staatshalt, 374 m ü. SR., bat eine latp. Kircpe, ein Sdjloß, ein granji?» tanertlofter mit bet Sruft ber ßanbgrafen bon ßeudj» tenberg, Spiegelfcpleiferei unb (1895) 1398 tatp. EinW

'Ufrctjfdjtter, llbolf, greiperr non, bapr.SRi» nifter, geb. 15. Slug. 1820 in SBiirjburg, ftubierte bie 3ted)te in SRündjen, Würbe 1847 JRegietungsaffeffor ju Vnbbad), 1849 im ginanjminifterium, 1856 SRi« nifterialrat, 1865 SRinifter be?öanbel? unb ber öffent» lieben SIrbeiten, 1866 ber ginangen, 1. Olt. 1872 SRi» nifterpräfibent unb SRinifter be? löniglicpeit §aufe? unb bet ginanjen. Von gemäßigt liberaler Sefinnung unb angenehmen gormen, ben SÖer^ältiiiffen fid) mehr unterorbnenb unb anidjmiegenb al? fie beperrfdjenb, War et ba? geeignete §aupt ber Regierung Vapem? unter bem König flitbwig II. unb bei bet ßaputlegung bet parlatnentarifdjen Körperfcpaften burd) bie fogen. patriotifepe ultramontane Sßartei, inbem er ben Siu?» brud; eine? offenen Konflitt? uadi allen Seiten pin bermieb, aber aud) einer gründlichen ßöfttng ber Scpwierigteiten au? bem SScge ging. Sm SRärj 1880 erpielt er unter Erhebung in ben greiperrenftanb bie erbetene Entlaffung.

tpf tienten, SBertjeug, f. Slple.

UftiCtnCH, ißflanje, f. Sarothamnus.

'¿tfricmcugraS, f. Stipa.

Sßfrientenfdjnäblcr (Subulirostres), nacpEuter u. a. gamilie au? ber Orbnung ber Sperlinggbögel, mit feinem, pfriemenförmigem, jtemlidjrunbemSdjna» bei. §ierper gehören bie Sattungen: Vacpftelje, Sßie» per, ißirol, ©roffel, Steinfdjntäßer, Qauntönig, Solb» päpnepen u. a.

'Ufricntenfrpioanj, f. SRabenwurm.

'UfriemCltftriUtrf), f. Sarothamnus.

4? feilte (Phoxinus *Gthr.),* gifdjgattung au? bet Drbnung ber Ebelfifdje unb bet gamilie ber Karpfen (Cyprinidae), fräftig gebaute, runbleibige, ftumpf» fepnaujige, tieinmäulige unb tleinfcpuppige gifepe mit turjer Rüden» unb SIfterfloffe, beten erftere hinter ben Vaucpfloff en beginnt, unb boppelreipigen, auf bet einen Seite jit jwei unb fünf, auf ber anbern 311 brei unb biet ftepenben Scplunb^ähnen. ®ie Eiritte (Stümp» djen, SRaipiere, SRaigängcpen, ißiere, Vf eile, P. laevis *Ag.),* 9—12 cm lang, auf bem 'Rüden meift ölgrün ober bunteigrau, buntel gefledt, an ben Seiten grüngelb, metaUifcp glänjenb, mit golbglänjenbem ßänggftreifen, an ben SRaulwinfeln tarminrot, an ber Kehle fepwars, an ber ©ruft fdjarladjrot, anbengloffen blaßgelb, an Rüden«, Elfter» unb Scpwangfloffe buntel pigmentiert, finbet fidj weitberbreitet, meift in ftarfeu Scpwärmen, in tlaren glüffen unb Vädjen SRittel» eutopa?, überfpringt auf bet SBanbcrung oft heben« tenbe§inberniffe, nährt fidj bon'ßßanjenftoffen, SBür« ntern, ignfetteu unb laid)t bon SRai bi? ¿Juli an feidj» ten, fanbigen Stellen. ®ie jungen fcplüpfen nad; feep? Sagen au?, Wacpfen aber fepr langfam unb Werben erft im brüten ober Werten Sapre fortpflan» jungsfäpig. ®a? gleifdj ber iß. ift bitter, aber wopl« [d)medenb; man benußt fte aud) al? Köber unb al? gutterfifd; in Seidjen.

'Pfrttnnt, lintgfeitiger Slebenfluf; be? Slpein?, ent» fpringt in ber atpeinpfalä am ®onner?berg, fließt oft» iid) nacp SRpeinpeffen unb miinbet bei SBonnS.

'Pfropfen, ba? Einfeßenbe? untenfetlförmig unb auf brei Singen ßänge jugefepnittenen Ebelreife? in ben Spalt ober unter bie Vittbe (Seljen) bet Unter» läge, fo baß bie Kambiumfdjidjten beiber ©eile fiep berühren. Qwccfnräßig fepneibet man ba? Ebelrei? im Januar unb erpält e? burd) Slufbewapren im Erbboben, ge» fdjüßt gegen SemperaturWecpfel, rupenb, um e? ju oerwenben, wenn ber Saft ber Un» terlage bereit? in 33e« wegung ift. ®ie hefte geit ift SRärj unb Stpril, für ba? iß. mit grünem £>olj aud) Wopl Suni, Sluguft unb September, für ba? iß. in bie 3Inbe ber SRai. ®a ber Siu?» fepnitt an ber Unterlage mit bem SReffer fdjwer auSjuführen ift, fo be« nußt man ein Snftru» ment, ben Seißfuß (f. SIbbilbung), meldje? biefe SIrbeit erleichtert. ®ie Seißfußüerebelung oerwunbet bie Unterlage niept ju ffart unb gewährt, mit Sorgfalt auggefübrt, große Sicherheit.



pfropfen mit bemöeififuß.

'Pfropffäge, fooiei Wie Saumfäge, f. Sarteitgeräte.

ipfrünbe (Sßräbenbe, o.altpodtb.pruanta, Slap» rung, Vefolbung, babon ba? neuiat. praebenda. lat. Beneficium), ber Inbegriff gewiff er Kircpengüter, bereu Ertrag unbSenuß mit ber Verwaltung eine? beftimm« ten Kitebenamte? oerbunben ift. SRan teilt in ber la» tfjolifdjenKirche bie 'ßfrünben ein: in Regular» unb Sälularpfrünben, je nacpbem fiefürKloftergeift« lidje ober für Söeltgeiftiidpe beftimmt finb; in ein fad) e (beneficia), opne, unb Kuratpfrünben (b.curata),

mit Seelforge; in pöpere (b. majora), mit Weldjen eine tircplidje SuriSbittion Derbunben ift, toie bei ben Stifcpöfen, Prälaten unb Sondierten, unb nietete (b. minora), opne biefe SuriSbittion, Wie bie 15farr» benefi.jien; in SBaplpfrünben (b. electiva), bei benen eine tanonifdje SSbapl ber Kapitel ftattfinbet, KollationSpfrünben (b. collativa), weldje bet Söifct)of wiUtürlicp »ergibt, unb 15atronatSpfrün= ben, binficptlid; beren ein ©rittet (Patron, f. b.) baS SJSräfentationSredjt auSübt. Sn p r o t e ft a n t i f d; e r. Siegt len, nament(id) in ISreußen unb Sacbfett, gibt eS nodj Derfdjiebene weltliche 'ßfrünben (15räben» ben), inbem man bei Sätularifierung ber geijtlidjen Stifter bie ©intünfte ber Stellen an Derbiente Staats» männer ober ®eleprte Dergab._ Sind; pier werben bie mit ©intommen, befonberS Don liegenben ®rünben, Derbunbenen Stellen ber ®eiftlicpen als 15. be^eidjnet. ©nblidj Derftept man unter 15. SebenSunterpalt in milben Stiftungen, audj burdj ©intauf. Sie Iterfon, bie fiep im Senuß einer 15. befinbet, ijcif'.t 15 fr unb» ner (Senefijiar ober Stenefi^iat).

Ufuel, ©rnft non, preuß. ®eneral, geb. 3. Ito». 1779 ju SapnSfelbe bei SJlündjeberg im StreiS £ebuS, geft. 3. Sej. 1866 in Stettin, trat 1797 in bie preußi» fcpe Slrmee, bereifte mit feinem greunbe, bem ©icpter Heinrich D. Stleift, Seutfcplanb, granireicp unb bie Schweis unb machte ben gelbjug Don 1806 mit. 1809 ging er als Hauptmann in öfterreidjifdje Sienfte unb errichtete ju 13rag unb fpäter auct) ju löten, Wohin er in ben ®eneralftab verfemt würbe, große Scpwimm» anftalten für, baS IKilitär; aud; in Preußen beförberte er fpäter bie Übungen in berSdjWimmtunft unb grün» bete in Sterlin ju biefent gwetfe eine SInftalt. 1812 trat er in rufftfcpe Sienfte unb warb ©pef beS ®ene= ralftabS beS ®eneral6 Settenborn. 1815 in ben preü» ßifdjen Scneralftab wieber eingetreten, warb er nacp ber Einnahme t>on 15ari§ Kommanbant biefer Stabt, 1825 ©eneralmajor unb 1830 Kommanbeur ber 15. SiDifion in Köln unb 1832 Seneralleutnant. 3Jadj» bem er 1831 als SteDoHmädjtigter in lleuenburg bie Slupe pergefteHt, Warb er (bis 1849) ®ouDerneur ba» felbft, 1838 zugleich Kommanbeur beS 7. SlrmeetorpS, 1848 ®eneral ber Snfanterie unb war 11.—24. SRärj ®ouDerneur Don Sterlin, wo er jebod; wäprenb ber iReoolutionStage nidjt bie gewünfdjte Energie ent» Widelte. Sm ffllai b. S- unterbrücfte er bie Snfurret» tion in ber 15roi)inj 15ofen mit Sßaffengewalt. Jtacp ©ntlaffung beS UlinifteriumS SluerSwalb im Septem» ber 1848 erhielt er ben Auftrag, ein neues ju bilben, worin 21. Sept, er felbft jum KriegSminifter unb Sßräftbenten ernannt Warb. Seine Haltung war jebod) unentfdjloffen unb energielos, ©nbe Dltober reichte er feine ©ntlaffung ein unb fcpieb bamit jugleid) aus bem altioen KriegSbicnft. 1858 warb er in baS Slb» georbnetenpauS gewählt, wo er fiep ber liberalen 15ar» tei anfeploß. 15. feprieb: »Beiträge jur ®efdjidjte beS legten frattgöfifdgrufftfdjen Kriegs« (93erl. 1814), Don g. görfter neu perauSgegebett unter bem Sitel: »Ser ¡Rürfgtg ber grangofen auS Ulußlanb« (baf. 1867).

tPfußl, f. Saupe.

Ufupl, Sop anneB, Stilbpauer, geb. 1846 gu Söwenberg in Sdjlefien, befuepte bie Utabemie gu Sterlin unb war Scpüler non Sdjieoelbein, bei bem er bis gu beffen Sobe (1867) arbeitete, unb beffen Stein» bentmal für Stettin (in lirongcgitß auf bemSönpoffS» plag aufgefteltt) er nadj ben SUobeUen unb Entwürfen beS SReifterS DoUenbete. Selbftänbig füprte er auf ®runb einer Konturreng baS marmorne Sentmal SteinS in Haffau an ber £apn (1872) auS unb m< fiep bann burep mehrere Steiften (Stein, ®oetpe u betannt. Siadjbem er 1875 unb 1876 Stubienri in Stnlien gemacht, fcpuf er einen SlelicffrieS mit 2 fteüungen auS bem Kriege Don 1870/71 für bie§a tabcttenanftalt in £idjterfelbe bei Sterlin, eine tolo] Statue beS Strafen Stolberg für SaitbeSput in S, fien, bie loloffalen ®ruppeit: ISerfeuS befreit SIni meba (1884, in Stronje gegoffen für einen Steuti in 15ofen) unb SpefeuS rettet bie fiapitpenfiirftin j pobameia Dor bem Kentauren ©urption (1886), Ueiterftanbbilb Kaifer SSilpelmS I. mit ben gigii SteBmardS unb WoltteS gut Seite, für ®örlig (li enthüllt), bie ©entntäler für ben ®rafen Sioon unb Satob Stöpme bafelbft fowie baS £aube»Sentmal Sprottau (1895). 15. Wopnt in ©parlottenburg.

tßfiifjlbaum, int 'Bergbau jebeS ber beiben fur §bljer beS oberftenScpacptgeDiereS eines ¡pafpelfcpc teS, in benen bie ^afpelftüpen rupen.

tpfnpifdjncpfc, f. Scpnepfe unb Uferfdjuepfe.

i-tfullenborf, 'ÜmtSftabt im hab. Kreis Konfto im alten Sinjgau, Knotenpunlt ber Sinien Scpwad reutpe-15. ber Stebifdjen unb Slltspaufen-15. Söürttembergifdjen StaatSbapn, 656 in ü. SDl., noep umfangreiche Slefte ber ehemaligen Stabtbefc gung, eine fepöne, alte tatp. i>aupt» unb eine SBi fahrtStircpe (festere mit neu angelegtem KalDari berg), ein altes DlatpauS mit ©laSmalereien, ein i erhaltenes SSopnpauS Don 1317 (angeblich baS älti in Staben), eine 3leal», eine ®ewerbe» unb eine Stn fledjtfdjule, ein SlmtSgericpt, eine StejirlSforffei, Í treibe» unb Obftbau, bebeutenbe Steepjudjt, Sam fägerei, Torflager, ^oljpanbel, grudjt» unb 55ii märtte unb (1895) 2450 ©inW., baDon 81 ©Dangeüfc Sn ber Jläpe ber 3tergnügungSort'gud)8palbe r SluSfidjtSturm unb bteSungDiep» unb goplenwe £icptenegg (840 m).—Ser ört, urfprünglid) eine Stu ber ®rafen Don 15., tarn 1180 an bie §openftaufi würbe 1220 SteicpSftabt unb fiel 1803 an Saben.

l?fuilin(jett, Stabt im Württemberg. Scpwa: walbtreiS, Dberamt Sleutlingen, am gufee ber Stäup Slip, an ber ©epap unb ber £hüe Heutlingen-SJlü fingen berSöürttembergifcpen StaatSbapn, 382 m ü.2 pat eine eDang. Kircpe, ein Scplofj mit einer S^e anftalt (Dgl. barüber bie Scprift Don glamnt, Sübir, 1886), ein ehemaliges Slonnentlofter, Staumwoüfpi nerei unb »Sieberei, Qwirn», Rapier», Sud)»unb£ebt riemenfabritation, eine große Kunftmüple unb (181 5976 6inW., baDon (1890) 237 Katpolifen. Sn be idjonenEdjaptpal baSSorf Unterbauten mit Staut WoUfpinnerei unb bet berühmten, 220 m langen 31 belpöblejinber 3iäpe bie Sturgruine ® r e i f e n ft e i ber SBaderftein (823m) unb baSScplofj Si d) t en ft ei 15. tommt fdjon 822 als töniglicpe SSiüa Dor unb wi im SJlittelalter §auptort beS llfullinger ®aue

tpfunb (Dom lat. pondus, »®ewidjt«, abgefür TZ , entftanben auS 1b.), in ben gerntanifdien unb fli wifepen Sänbent bie jept großenteils Dom Kilograml erfepte ®ewicptSeinbeit, würbe urfprünglicp unter for gefegter Halbierung meiftenS in 32 £ot ober 16 Ut 3en tc. geteilt. Über bie wichtigem l?funbe gibt bie fo genbe Tabelle SluSfunft; f. auep Slpotpctergewipt, Sie? SdjiffSpfunb tc. ©in aiteS !5funbf<pwerin Streme — 149,55 unb in HannoDer = 164,52 kg. Slbgeleiti Würbe auS bem 15. auep ein Ölmaß: in Stremen ei ISfunbmaß Öl = 0,5515 £it. tc. SluS bem ®ebraudji bie ungleiip ausgeprägten Scpeibentünjen bei größer Qaplungen ju Wiegen, entftanben SluSbrüde wie »et

ftberfidjt ber wirfjtigern gjfitnbgetoicljtc.

ßänber unb Bejeichnungen:	©ramm im «ßfb.	Einteilung unb Bemerfungen:
A. @ em ein f am.		
Nürnberger Slpotljeterpfunb (teilroeife big 1871)	357,854	12 Unjen non 8 Tiradjmcyn ju 3 Sfrupel ju 20 ®ran.
goUpfunb beg Deutfchen ßoHüereinö 1840—71	500	Weift 30 fiot non 10 Quentchen ju 10 Zent ju 10 Äom.
Wünjpfunb (Wiener Vertrag 24. San. 1857).....	' 500	1000 Xaufenbteile non 10 Slfi.
fceutfcM ^Pfunb 1872—84	500	50 SJefagramm (Neulot) non 10 ®rantm ju 10 S)ejigramm ic.
ißfunb in Norbweftbeutfchlanb 1858 (Suli) big 1871 . . . ,	500	10 Neulot non 10 Eluint ju 10 ^albgramm.
B. Deutfche Staaten big Enbe 1871.		
Breufjen (®efe§ 16. Wai 1816) big $uni 1858.....	467,711	32 £ot non 4 Quentchen = 2 preufj. Wart (non 288 ®rän).
Wecflenburg*€>cbroerin (©bitt 22. Slug. 1757) big Wai 1861	484,028	JTramerpfunb = 32 £ot non 4 Quentdjen ju 4 Pfennig.
ßübect: Stabtgemic^t big Enbe 1860	486,474	32 £ot non 4 EUientdjen (Normalpfunb = 484,708 g).
Schleswig * ^olftein big 1860	484,708	32 2ot non 4 Quentchen.
Jamburg big 1857 (auch Werflenb.=Stre!i| big 2Rai 1861)	484,609	16 Unjen non 2 £ot ju 4 Quentchen ju 4 Pfennig gewicht.
Bremen: ^anbelggeroicbt 1818—57.....	498,5	2 Wart non 8 Unjen ju 2 2ot ju 4 Quentchen non 4 Drth«
Dlbenburger ißfunb big 1846	480,573	32 £ot non 4 Quentchen ju 4 Pfennig ju 16 Slg.
Braunfchweig 1838 big Suni 1858, Nnhalt.....	467,711	32 £ot non 4 Quent^en = 2 preufj. Warf (non 288 ®rän).
Sachfen big Dltober 1858: Äramerpfunb.....	467,214	2 W. non 8 U. ju 2 £. ä 4 Et. non 4 ißf. ju 2.§. ju 128 Nichtpf ennig.
beggl.: ßeipjiger ^ßfunb nach Wai 1837	467,625	32 £ot non 4 Et. ju 4 ^fenniggewid)t ju 2 ^eUergewidjt.
Äurheffen big 1860: Schwergewicht.....	484,242	32 £ot non 4 Quentchen.
Rranffurt: Schwergewicht big Quni 1858	505,128	8 Sldjtelpfunb (Seichtgewicht: bag preufjifdje Silberpfunb).
Reffen 1821—71, Württemberg 1860—71	500	32 ßot non 4 Quentchen ju 4 Nichtpfennig.
Bagern rechtgrljeinifch 1811—71.....	560	4 Bierling non 8 £ot ju 4 Quentchen.
Nbeinbagern: im metrifchen Wafj.....	500	5 S)ejigramm ju 10 Zentigramm non 10 WiUigramm.
Württemberg 1. ©ej. 1806—59: fchwereg 'JJfunb. . . .	486,419	(= 1,04 leiste $funb non 467,711 g)
Baben 1810—71.....	500	10 gehnlinge non 10 Eentag ju 10 Tetag ju 10 Slg.
C. Rrembe Staaten.		
Wiener ^Bfunb.....	560,oeo	32 £ot non 4 Etuentchen ju 4 Pfennig (Sechjehntel).
Öfterrei<bifd)eg Silber* unb Balreationggewicht	561,336	2 Wiener Wart non 16 2. ju 4 Et. & 4 ißf. non 256 Nichtpfennig.
Böbmifdjeg ißfunb, erlaubt big Wai 1856	! 514,398	32 ßot non 4 Etuintel ju 4 Sechjehntel.
HUgemeineg rufftfcfjeg funt (Ufag 11. £)!t. 1835)	| 409,512	96 solotniki non 96 doli.
Schweben 1856 big 1880—82: pund.....	i 425,076	100 ort non 100 körn.
Norwegen: Hanbelgspund big jum ®efefc von 1875 . .	498,212	2 marker non 8 unser JU 2 lod non 4 kvintin JU 4 orter.
©änemart: £anbelggewicht 1820 big Suni 1861. . . .	500	16 unzer non 2 lod ju 4 kvintin JU 4 orter.
beggl.: pund feit Quli 1861.....	; 500	100 kvintin non 10 ort.
Imperial standard Pound Troy.....	373,242	12 ounces non 20 penny weights ju 24 grains=5760 gr.Troy.
avoirdupois.....	453,593	16 ounces non 16 drams (nor 1826 ju 3 scruples ju 10 grains).
SImfterbamer $anbelggewidjt big 1820: pond.....	494,035	2 marken non 8 onsen JU 2 looden ju 4 drachmen.
^oHänbif^eg Reingewicht big 1820: pond trooisch. . .	492,i«8	2 m. non 8 o. ju 20 engelsen ju 4 vierlingen non 2 troisken.
Äaplanb feit 1861, XranSnaal, Oranje» Nicer	493,035	(93 ponden = 100 britifdje pounds avdp.)
Schweij. $fb. b.ßontorbatg 17. Slug. 1835 u.®ef. 23. £ej. 1851 i	500	16 Ungen (onces) non 2 Sot mit Halbierungen beg Sotg.

BfunbHeller« unb fonnltcEje EBaprungen: fo in ben Eüeberlanben ein ißonb vlämifdj = 6 "Gulben jit 20 Stüber ober = 20 Schilling jit 12 ®rot = 10,42 SRE. (®olb jit Silber — 15¹/» :1), in Sieufdjottlanb ein ffbounb Hnlifaj Eurrenctj = 20 Spillings ju 12 Bence = 17,308 3RE.

Bf unb, f. SBeibmaitsfptadje.

tpfunbnpfel, f. Slpfelbaum, S. 711.

Bfunbbnrme, Bfunbpefe, f. Sßrefjljefe.

Bfuitblebcr, f. Scber, <5. 127.

tpfitnb Sterling (Pound St., meift abcjeliirjt £), bie ©inpeit be? engl. 3Jiunjtr>efen§ ju 20SptHing§ »on 12 Bence — 7,988056 *g* Stanbarbgolb non "/» Sein« beit = 20,429 SRI., feit gebruat 1817 bnrgeftellt bunt) ben Sooereign (f. Bafel »äRünjen III«, gig. 9).

'Pfungftrtbt, Stabt in ber peff. Broviitj Starten« burg, Hreiä ©armftabt, an ber SRobau unb ber Sinie ©berftabt - B- ber 2Rain»3iedatbapn, bat eine euang. Stirdie, ein Sntatlliernetf, Strobpapier«, ißappbetfel«, 3igarren« unb Streicbfeuerjeugfabritation, beritbmte Bierbrauerei, eine ©antpfinüble, 3'ᵉ9ᵉ^rennerei, ¿orfticb unb 0895) 5927 ©into.

'Pfufcijer, 3ur Seit beä gunftivefeng biejenigen, welche, opne ber 3ᵘⁿfi anjugebbren ober ein befou« bereä Sßriöilegiunt jit befigen, ein ®enterbe augübten; fpäter biejenigen, ntelcpe ungefeglid)ernteife eine @r« loerbätbätigteit betrieben, bereit Ausübung non be« ftinunteu Bebingungen, Ivie namentlich bent Befielen einer Prüfung, ober einer obrigfeitlicpen Grlaubni? abhängig gemacht tttat, ober aud) biejenigen, tvelcbe eine ©i'iiierbsitixitigf eit auSüben, oljtie fid) berufsmäßig für biefelbe vorbereitet ju paben. So fpricpt man j.iö. vonißfufcbmaliern unb®urpfufcbem(3Rebijinal« pfufcperei). 83gl. 3«nft unb ©etoerbegefepgebung.

tpfiitjen, Staff et mittel? ipanbarbeit, ohne ˢßᴵᴵ·ti» pen ic. au? ben Grubenbauen augfchöpfen.

tpftjffer, fcpnteijer. 2[öel§gefcl)led)t, meldjeS, feit 1483 in ßujern eingebürgert, im litjernifipen Staat?« bienft mie in franjofifcpen KriegSbienften eine hervor« ragenbe Stellung einnahm. .Sjtctvorjuijeben finb:"

1) Sttbmig, genannt ber »Scpmeijertönig«, geb. 1524, geft. 17. SDlärj 1594, trat, nacpbem er feit 1548 verfchiebene hohe Ämter in ber ßeintat beileibet, 1553 in franjöfifdje Striegäbienfte, nntrbe nach ®d)lacl)t Von ®reuj (1562), in bet er fiep al? Hauptmann ber ßujerner ausgezeichnet, sunt Dberften be? Scpnteijer« regiment? ernannt, ba§ ben ftertt ber §eere Hari? IX. in ben §ugenottentriegen bilbete, führte 1567 ben Honig unter ben Eingriffen ber Hugenotten glürflicp von SJleaur nacp Saris, naptn Elnteii an ben Seit lach - ten Von St.=®eni§ (1567), igarnac (ERärz 1569.) unb entfepieb ben EluSgang berjenigen von fffioncon« tour (DEtober 1569), ivofür er junt Sütter be? St. SRidjaelorben? erhoben mürbe. 9iod) vor bem grieben von St.«®ermain lehrte S- nacp Sujern juritef, mo er big an fein @nbe bie SBürbe eine? Scpultpeißen betlei«

bete. Et führte 1576 unb 1585 wieber fpweigerifpc Xruppen nad) grantreip gegen bie Hugenotten, be» trieb gu Haufe bie Serufung bet Sefuiten, baS Sotto» nteifpe SonberbünbniS (1586) unb bie Sttiauj ber tatpolifpen gantone mit Spanien (1587) unb Warb für bie frangöfifpe ßiga fdjivei^etifdje ^Regimenter, bie fid) unter güprung feines SruberS bei Sbrp auSgeip« neten. Sgl. ». Segeffer, Subwig S- unb feine Bett (Sem 1880—82, 4 Sbe.).

2) gafimir, geb. 10. ©tt. 1794 in Som, wo fein Sater als Hauptmann in ber Spweijergatbe biente, geft. 11. Stob. 1875 in ßugem, ftubierte in Tübingen unb Speibeiberg bie Sepie unb betleibete 1821—24 eine juriftifpe $rofeffur in fingern, lehrte aber hierauf, bon ber ultramontanen fßartei angefeinbet, gur Äbbo» tatur jurüd. Seit 1826 perborragenbeS SRitglieb beS ©roßen SateS unb feit 1828 Wieberpolt XagfaßungS« gefanbter feines gantonS, war er bei ber Untwäl» gung bon 1830 als SerfaffungSrat tljätig unb ftanb bon 1831—41 als ißräfibent beS ÄppeUattonSgeriptS an ber Spiße beS ^uftigwefenS. 31adj bem Siege ber jefuitifpen fjsartei (1841) war er baS anerkannte Haupt ber liberalen TOinbertjeit in ßugem unb Würbe beSpalb 1845 in ben burd) bie Enttorbung SeuS entftanbenen Srogeß berwidelt (bgl. bariiber feine Sprift »Sieine ^Beteiligung an ber fieufpen 9Jiorbgefd)id)te<, gürid) 1846; Siaptrag 1848). SBährenb beS SonberbunbS« IriegeSSroßripter eines eibgenöjfifpengriegSgerid)tS, Würbe er nad; ber Seugeftaltung beS SunbeS in ben diationalrat, beffen ißräfibent er 1854 war, unb in baS SunbcSgeript gewählt, beut er ebenfalls wieber» polt präfibierte. 1863 jog er fid) bon feinen öffent» lidjen Ämtern gurüd. Äußer bielen Heinern ilbtianb« lungen unb glugfpriften fdgrieb er: »©efpipte ber Stabt unb beS gantonS fingern« (Büridj 1850—52, 2Sbe.); »®erfiiuitoii2ugeni«,biiiorifp»geogtapbiip» ftatiftifdj (St. ©allen 1858—59,2 Sie.). Sine » Sarnnt« lang einiger Heiner Schriften, nebft Erinnerungen auS feinem Sieben« erfdjien 1866 in Bürip.

3) ÄlfonSiß. bonÄltiSIjofen, fpweiger. Sette« ralftabspef, geb. 1834 in fingern, geft. 12. San. 1890, berbrapte feine Sugenb teils in bet Heimat, teils in ®eutfplanb, wo fein Sater ein fianbgut in ber Jliipe bonÄugSburg befaß, ftubierte auf beutf eßen Älabetttien Ärpitettur, ging aber 1852, attgebomer Neigung Wie ber ®rabition feiner gamiiie folgenb, gum TOilitär» bienft über unb trat als ©ffigier in baS ¿weite nea» politanifpe Spweigerregintent ein. Sei berÄuflöfung beSfelben 1859 blieb er als Äbjutant unb Seneral« ftabSoffigier beS ©eneralS b. Wepel im ®ienfte beS götrigS grang unb geipnete fip im griege gegen Saribalbi unb bie ßiemontefen auS. Sei ber gapi« tulation non Saeta gehörte er gu ben 20 ißerfoiten, Welpe baS entthronte gönigSpaar als ©efolge mit fid) nehmen burfte, wäljrenb bie übrige Sejaßuttg mit 25 ©eneralen IriegSgefangen Würbe. 9iad) bent Sturge ber Sourbonen telgrte er in feine Saterftabt guritd unb wibmete fid) feinem Seruf als Ärdjitett (er baute unter anbernt baS Hotel National in Sugem), bann aber auch bem Schweizer fDtilitärwefen. Sm SBinter 1871 nahm er als ©berftleutnant im Stabe beS ©eite« ralS Herzog hetborragenben Änteil an jener rafchen Sorfpiebung ber Schweiger H^ereSfräfte auS_bem Semer fgura nad) bem SraberSthal, welche bem Über« tritt ber grangofen bei SerriereS boranging. 1875 gum ©berften ber Snfanterie beförbert, erhielt er halb barauf baS gontmanbo ber 8. ®ioifion unb übernahm 1882 bie fieüung ber eibgenöffifd)en (SenetalbüreauS, itt welcher Stellung er fid) um bie ÄuSbilbung beS fpweigerifpen SiilitärwefenS große Serbienfte erwarb unb fid) itt ber ©ottharbbefeftigung ein ®enhttal fdjuf.

ißl), Ph (fpraptoiffenfpaftlid)), f. »S«.

^bäaictt, bei Homer bie Seroopner ber nörblip non Stljafa gelegenen gnfel Sd)eria, bie bon ben ?(lten mit gertpra (gotfu) ibentifigiert Warb, aber Wabrfpeinlip nur giltion beS ®ipterS ift. Sie finb ein bon bett ©Öttern geliebtes unb mit allen ©ütern beS ßebenS gefegneteS, heiteres unb genußliebenbeS Söltcpen, baS früher feine 3BoIjnfiße in Hßperia, in bet deäpe ber gijtlopen, hatte. ®a fte aber bon biefen beeinträchtigt würben, führte fie Äaufitpoos, ein Sprößlittg ißofeibonS, nach ber genannten gitfel. ObpffeuS fanb als Spiffbrüpiger gaftlipe Äufnapme bei ihnen. Sgl. ^Beider, ®ie iß. (int »dipeiniipen äRufeum«, 93b. 2, Sonn 1833).

Phacochoerus, baS ÜBargenfpwein.

Phacops, [. ïrilobiteit.

iphäbou (Spaibon), griedj. ißpilofopp auS EliS, Stifter ber Elifpen Schule (f. b.), namentlich burd) SlatonS unb TOenbelSfohnS nach ihm benannte Sptif« ten beJannt. ÄIS gtiegSgefangener nach Ätpen ber» tauft, würbe er burd) Sermittelung beS SotrateS be« freit. Soit feinen Schriften finb nur ein paar lurge gragntente auf unS gelomtnen. Sgl. greller, fßhä: bons fiebenSfdjidfale tc. (in bett »ÄuSgewäljIten Äuf faßen«, 93crl. 1864).

ipijäbra, int gried). ÜRpthuS ®odjter beS SRinoS unb ber ißufiphae, Warb mit ihrer Sdjwefter Äriabne bon ®hefeuS entführt unb bann mit ihres SaterS Ein« Wiüigung feine ©attin, um ben mit ben Ülthenem boU» brachten griebenSfcpluß gu befeftigen. Sie gebar ®l)e= feuS ben ÄtamaS unb ®emophott. Sn ßifbe gu ihrem Stieffopn HippolptoS (f. b.) entbrannt, aber bon bem« feiben nidjt erhört, napm fie fid; felbft baS Sehen. Son ben biefe Sage behanbelnben Xragöbien beS Sopbo« HeS unb EuripibeS ift nur ber »Hippolpt« beS leßtem nod; erhalten ; unter neuern ®icptungen ift befonbcrS bie »Phèdre« bonSacinc befannt geworben. —Such bie bilbenbe gitnft put ben SRptpuS meljrfadj gutn Sorwurf genommen; namentlich finbet fleh baS Ser« pältniS ber S- gu Hippolpt oft auf röntifepen Sarto» ppagen (f. §ippolptoS); bgl. ißuntoni, Studi di mitologia greca, 1. ®eil (ißifa 1884).

4.[l)cibrtaben, f. ißarttaffog.

43häbvoö (SpaibroS), 1) Sdjülcr beS SotrateS unb bon ißlaton beborgugt, ber einen feiner ®ialoge nah ihm benannte.

2) Haupt ber ©pitureifepen Spule, um 86 b. Epr., greunb beS ÄtticuS unb Eicero, fprieb ein SBert über bie Sötter, baS Eicero in feinem erften Sud) »De natura Deorunt« bieUeipt benußte. ®ie gragntente, bie man früper aus biefer Sprift gu haben glaubte, perauSgegeben bon ißeterfert (Hamb. 1833), flammen aus ber Spript beS SpilobemoS: »De pietate«.

'flpäbruS, ber erfte röntifpe gabelbipter, auS bem matebonifpen Sinnen, tarn in früper Sugenb als SHaoe nap 3tom unb Würbe bon SluguftuS freige« laffett. ®a ipm bie beiben erften unter ®iberiuS perauS« gegebenen Süper gabeln wegen angebliper gehäffiger Änfpielungeit auf bie Beitberhältniffe Serfolgungen gugogen, gab er bie weitem brei erft ttap ®iberiuS' ®obe (37 b. Epr.) perauS, baS leßte wopl unter Etait» biuS. SBir befißett bon biefen fünf Süd)em(»Phaedri, Augusti liberti, fabulae Aesopiae«) nur einen ÄuS» gug ; einett anbern ÄuSgug auS bem urfprünglipen Seftanbe hüben bie 30 »Fabulae Perottinae« (fo ge*

nannt nad) bem Sluffinber Sßerotti int lö.Saprp.); Wei« tere gabeln liegen in fbiitem profaifdjen SBearbeitun« gen bot, wie bet be? Stomulu? au? bent 10. igaprp., bent ÍBotbilb für bie gabelfammlungen be? Wittel« alter?, iß. ift weniger überfeiner al? Stacpapmer be? Śifop; beim 'bon feinen etwa 90 gabeln finben fidj nur 30 unter ben Śifopifdjen bet gewöpnlidjen Sammlung toieber. ®iefe Überarbeitungen fiepen im allgemeinen ben griecpifcpcn Originalen naci). Sonft ift bie ©ar« fteUung fließenb, öfters rebfclfg, bie Spradje meift lot» rett unii ba? Wetrum, ber iantbifcpe Señar, mit Strenge bepanbelt. Steuefte §auptau?gaben bon £. 3J¿üHer (Seipg. 1877) unb 2. ¿labet (ißar. 1895); fonftige 'llu?» gaben bon Stiefe (£eipg. 1885), Siebeli? (6. ¿lufl., baf. 1889), Stafdjig (3. Slufl., SSerl. 1871). Überfepungen bon Siebeli? (Stuttg. 1857), g. g. iJiücfert (Seip,5-1879, in Steclam? Uniberfalbibliotpet).

iPŚaćittta(»SĄintmer«), eine ber beiben in Sparta bereiten ©ragien (f. Stjariten).

tpí)áctl)Ott (»ber £eud)tenbe«), 1) bei £>omer unb ^efiob Epitheton, bei Spätem Stame be? öelios. — 2) Sopn bes ipelio? und ber Klpmene (f. b.), bat, um feine 'llbftammung Bon beut ©ott §elio? bargutpun, ben Sonnengott, ipm auf einen Sag ben Sonnen« tragen gu überlaffen. ˢ?lber iß. bermocpte bie 37offe halb nidjt meßt gu regieren, fie brachen au? bent Steife, und ber feurige Silagen ftectte ¡pimmel und Erbe in ©raub. ®a tötete geu? ben fß. mit einem Sllitj« ftrapl und ftürjte ilgtt in ben Eribano?, wo iljn feine SdjWeftem, bie ^eliaben (f. b.), beweinten. ®er ber« brannte SBeg am tpimmel ift al? Wilcpftraße nod) fidjtbar. ®er Wgtpu» ift bon ben ©idjtem biel bepanbelt Worben, 3. SS. bon Ślfdjplo? in feinen »ipetiaben«, bon ©uripibe? in feinem »iß.« ®gl. SSangert, De fabuła PhaŚtontea (Jpalle 1885); Śin a a íí, Quaestiones Phaéthonteae (in ben »ißpilologifcpen Unterfudmn* Si«, ipeft 8, SBerl. 1885). — ®ie bilbenbe Kunft bat aetpon? Sturg befonber? gern fürSartopIjagrelief? «erwenbet, Weil ber Wptpu? bie ©ergñngíicbteit be? £eben?borfül)rt. ©gl. SBiefeler, 5ßpaetpon(®ötting. 1857); b. SBiíamoWijj u. 37obert int »£>emte?« (Sb. 18, 1883, S. 396 ff.). — $n Slnfpielung auf ben ÚKptlju? füprt aud; ein gweiräberiger, fepr leichter unb weift offener, eleganter Sagen ben Statuen iß.

Phaéton, ber Sropitbogel.

'Upagcbätta (griedj.), ein um fid) freffenbe? ©e« fdjfoiir (f. b.); p!) a g e b ä n i f d;, äßenb, freff enb, branbig

'ßhitgebäitifrpe? äöaffer, f. Slltfcßabenwaffer.

'Úljagoct)ten (griedj., »greßgeüen«), frei im ©lute tebenbe ober in ©eioeben enthaltene gellen be? tieri« (eben Körper?, welche birelt Staprung aufneptnett. SUan reepnet pierper bie Oberflächen jellen ber Wagen« unb ©arnnniinbe, ferner gewiffe gellen, bie bei ber SÄetamorppofe ben Siälgrftoff eingepenber Seile, toie 3. be? Scpwange? ber grofdjlatbe, aufnepnten, fer« 11er bie weiften ©lutlörpercpeit, bencit man bie Spätig« leit gufepreibt, einbringenbe Sdjutaroget« unb ßilg« geliert gu bergepren unb babitrd) unfd)äblicp 3« ntacpen ('ßpagoeptentpeorie, ßpagocljtofe). Stad) an« bem finbet biefe Śernidjtung borgug?weife in ber 2e« ber ftatt. ?lud) bie £>berpautgeHen ber SS lütter gewiffer infeltenfreffenber ißflangen, wie be? Sonnentau?, bet Dionaea tc., Würben gieriger gu rechnen fein.

©paftti? (griedj.), £infenentgünbung.

©fjafolüp, Wineral, f. Epabafit.

Phalacrocorax, ber Kormoran; Phalacrocoracinae (Scharben), eine Unterfamilie ber ißelitane (f. 6d)WimnWögel).

HJpalätifdjer SlerS, nacp einem griedj. ©idjter ßpaläto? benannt, fouiel Wie §enbetafpHabu?.

ißßljaittfröftö (griedj.), ba? Kaplwerben unb bas Kaplfeiit, bie Saplpeit, ipaariofigleit.

tßpaiaitgcn (lat.), bie Knocpen ber ginger unb gehen (f. fjaitb, S. 284, unb gufi, S. 1017).

Phalangidae, f. ©lieberfpinnen.

Phalangista, eine ®attungberS3euteltiere, f.fiufu; Phalangistidae (SSpalanger), eine gantilie ber SSeu» teltiere (f. b.).

Phalaenidae(Spanner), gantilie au? betDrb« nung ber Schmetterlinge, f. Spanner.

'Ppalanfterc (frang., ftr. faiangftär'), nad) bem Sp« ftem be? Sogialiften goutier (f. b. 2) gcmeinfdjaft« liefjer SBopttort unb ?lrbeit?anftalt für eine ißpaian j, b. p. eine ©efanttpeit non etwa 400 gamilien. Eine bem iß. nadjgebilbete Slnftalt ift ba? bont gabritanten ©obiit 1859 errichtete gamiliftere (f. SBopiiintgSfrage) bon ©uife (bgl. Stepbaub, Le fer et la houille, ßbar. 1874).

SSßijalatt£ (griedj., »©lieb, Sleipe«), bei ben alten Sriedjen ba? Krieg?peer, im engem lattifdien Sinn eine SteHung?form. ®te lafebämonifdje (fpartifdje) ©., au? ber ftd) bie fpätem gormen ber iß. bei ben ©rieepen entwideltcn, ift ber Slubbrud be?©olt?leben? ber Spartet. ®er Heerbann gerfiel in 6 Word, jebe Wora War in 4 Sodjett gu 2 ^entatoftien unb biefe in je 2 Enemotien geteilt. ®ie erfte SRora Wttrbe au? ben Ulbligen, bie 5 anbern, ben 5 Koma (Sejirfeit) entfpredjenb, au? ber Sürgerfdjaft gebildet, ©er ißoiemardj War güfirer ber SRora, wäßrenb bie Öocpagen, ißentatoften unb Enemotardjen bie entfpredjenben Unterabteilungen führten. Slnfang? 4—6, patte bie iß. fpäter eine ©iefe bon ad)t Wann Schwerbewaffneter (¿opliten), bie£>eloten ftanben bapinter. Erftere tämpften mit Speer unb SdjWert, letztere Warfen über jene Spieße und Steine pinWeg. ®ie?lnfüpter ftanben auf bem redjtenglügel im erften ©liebe. Sie mafebonifeije iß. ftanb bagegen 16 ©lieber tief. ®ie Dtotte pieß Socpos, 4 Stötten (64 Wann) bil« beten eine Setrarcpie, 4 berfelben (256 Wann) ein SpHtagma (alfo etwa eine Kompanie), 4 Spntag« men (1024 Wann, alfo ein SSataiHon) eine Epi« liardjie unb 4 berfelben eine ißpalaitgard)ie ober ©aji?. ®a? Spntagma erfepeint al? tattifdje unb abminiftratioe Einpeit. ©ie SEapi? Würbe bon einem ißpalangardjen ober Strategen befepligt; au? biet fol« djer ißpalangen bilbete ißpilipp bon Watebonien die 16,000 Wann ftarte große iß., gu ber bann noch 8000 ißeltaften, 4000 ißftliten unb 4000 gepangerte Steiler gehörten, illepanber patte 18,000 ißpalangiten in fei« nem £>eer, Weidje aber in fecl)§ ißpalangen eingeteilt Waren, beten jebe gu 3000 Warnt fiep au? einer befon« bem ißrobing Watebonien? retrutierte und nad) ipr benannt Warb; ipre güprer ließen Sapiarcpen ober Strategen. ®ie Siefe bet iß. fetgte ber König wäprenb ber gel'bgiige in Elften auf adjt, halb auf feep? ©Heber perab. Sie matebonifepe iß. patte ba? ißringip uitwaiv beibarer geffigfeit; e? feplte ipr aber bie Wanöbrier« fäpigteit, infolgebeffen fie halb ber röntifdjen Krieg?« lunft erlag. S. gedjtart, S. 241.

Phalaris *L.* (Slanggra?), ©attung au? ber gantilie ber Sramineen, einjährige ober au?bauembe ©ewäcpfe mit meift bicpter, feitlidp fladjgebrüdter, äp« renförmiger Stifpe, einblütigen Siprcpen mit biet ¿üll« fpelgen unb Wie biefe grannenlofen ©edfpelgen. 10 Wirten, meift in Sübeuropa, weniger in Storbeuropa unb dmerita. P. canariensis *L.* (Kanariengra?,

f. Xafcl »Sräfer I«, Fig- [7]), einjährig, nttt 1—1,25 m langem, auf red) lern, fdjilf artigem ipalm unb 2,5 cm langen, eiförmigen Stifpenäßren, in Sübeuropa unb auf ben Stanatifcfjen 3nfeln ßeimijd;, lornmt aber, tvaßrfdjeinlicß verwilbert, audj in Englanb, Öfferrcid), ©eutjdjianb auf ©etreibefelbem Vor unb mirb viel» fach, in ©eutid;lanb namentlich bei Erfurt, lultiviert. ©er Kanarienfame ift ein Sieblinggfutter vieler Stubenvögel. ®ie Italiener verbacfen ba§ dlielji mit SSeijenmeßl, auch benußt man e§ ju Sdjlidjte. P. arundinacea *L.* ift ein ausbauernbes Sra§ in©eutfdj» tanb, an feudjten Orten, an Ufern ber Seen unb Flüffe, mit 60—150 cm tjoßent §alnt unb sufammengejo» qener, ätjrenförmiger, bis 15 cm langer, rötlicfjer Slütenrifpe. E§ bilbet auf feudjten Siefen bisweilen ben §auptbeftanb, gibt im Schnitt viel ®ta§, tveld)C§ jivar grob ift, aber immer beffer nährt als Stroh unb bem Sieß angenehmer ift. Sn ©arten lultiviert man eine Sarietät mit banbäßnlidjen, grün, roeifj, gelb unb rötlich geftreiften Slättem als Sanbgtag (Spani» fd)e? ©rag).

ßalariö, Sßrann von iltraga? (Ülgrigent), 565—549 v. Eßt., au? Vftßpaläa gebürtig, ivanberte nach 2l!raga§ aud, bemächtigte ftdj, ba er alb Säubert eines geuStempelS bafelbft viele SBertleute unb Arbeiter in feinem Solbe hatte, mit ihrer ipilfe ber Surg unb ber §crrfcßaft, vergrößerte unb verfcßönerte bie Stabt, führte glüdlidje Kriege gegen bie Sladjbarn, marb aber nad) 16jätjriger §errfdjaft von bem Emmeniben ©eie» macpos geflutet. Er galt für einen graufamen, blut» gierigen ©tjrannen, bitrcp ben biefer ©itel in ber Se» fcßidjte juerft gebranbmarft mürbe, berüchtigt mar befonber? ber von 'ßerilloS verfertigte eherne Stier, in meinem er ÜDienfdjen verbrennen ließ, eine Erinne» rung an ben in SltragaS ßerrfdjenbcn ÜDlolodjSbienft. Slacß einigen büßte ber ©ßrann feine 23lutfcßulb fpäter felbft barin. Entfcßieben unecht unb ein SRacßwer! aus ber Seit ber ilntonine, mie Sentlep bemiefen hat (»®ie ©riefe be8 iß.«, beutfd) von 23. IRibbed, ßeipj. 1857), finb bie fogen. 148 V riefe bes iß., in welchen iß. als ein milber §errfcßer fomie als ein §reunb bet Silbung unb ©ichtung erfcßeint. §erauSgegeben mur» ben fie unter anbem von Schäfer (ßeipj. 1823).

tflljalctott, ©emo» unb ältefter £>afen ?ltßen§, 25 Stabien von ber Stabt entfernt, tarn ju ©tjemi» ftolleä'Seiten burcß ben meftlid) bavon neu angelegten, großem unb fidjerern ißiräeitS jiemlicß außer ©ebraucß (f. Sitten, S. 60).

iß tj all 08 (auch Stßhpßalto?, griectj.), bad männ» liehe ©lieb, inSbef. bie IRadjbilbung beSfelben, als Sßmbol ber Seugungdfraft bet Statur unb in biefer Ve^ießung Segenftanb ber Verehrung in ben Statur» religionen von Snbien an bis ju ben Ufern beä diil§ u.bes 3oniid)en3Reere». ©ieEntfteßung bes ißfjalloä» tuIteS führten bie tßtjöniter auf ilboniS, bie Sigßpter auf DfiriS, bie tßljrßger auf VtßS, bie ©riechen auf ©ionßfoS jurüd; alle biefe iUiijtfjen aber ftimmen barin überein, baß eine Sottßeit ihrer Viannßeit beraubt mirb, unb bie? ift bas Spmbol für bie im SBinter bie seugenbe unb befrudjtenbe Kraft verlierenbe Sonne, ©er SßhaUoSluIt erhielt ftch 'n ©riecßenlanb unb in Italien big jur Vernichtung be§ öeibentumd. ©er feierliche Umgang mit bemtß.CßßaI lagogia) gefeßaß unter Vnftimmung eines Sßl)aUo§liebeä (ißljalliton ober gthhPhaUiton) unb unter aHerßanb Späßen unb Siede» reien. ©ie (aud) meiblid)en) ©taget bcdlß-, ber geroößn» lieh 6U§ rotemßeber roß gemadjt unb an einlänglidje? Stüd §oij, rneift Vom Feigenbaum, gehängt mar, ßießen ßhallophoren oberQtßßpßallen. ©er iß. mar ?lttribut be§ Van, beS ßtiapod, in manchen Se» jießungen auch be§ £>erme»; er mürbe auch al§ Slntu» lett jur Slbweßr be» ¿auberS getragen. Sgl.0-3ahn, ülrdjäologifdje Seiträge, S. 148 ff. (Serl. 1847).

Phallus *L.* (S i cß t f cß m a m m, Ei d) e 1 pi 13), tßiljgattung au§ ber Klaffe ber Vafibiomßceten ber Steiße ber ilutobafibiomßceten unb ber Familie ber 'ßßallaccen, mit einem anfangs eiförmigen Ffudjt» törper, beffen äußere ißetiobe unregelmäßig napfför» ntig fidj öffnet, Wäßrenb bie innere juerft al? jufam» menhängenbe §aut bie ©leba unb beten Stiel um» fcßließt; inbem ber inmenbig ßoßle, in feiner blliaffe getammerte Stiel fieß ftredt, jerreißt bie innere ißeribie, unb bie gloden» ober topfförmig um ba§ Stielenbe fißenbe, inmenbig getammerte ©leba mirb empor» gehoben; Ießtere mirb halb barauf reif unb fdjleimig, tvobei ber Schleim mit ben Sporen abtropft. P. im-pudicusS.(fcl)amlo[er ©idjtfchtvamm), anfangs eiförmig, weiß (§eyenei, SeufelSei), fpäter mit 10—16 cm hoßem, meißem, .¿eilig grubigem Stiel unb glodenförmiger, runzelig aberiger, reif braungrüner ©leba, wäcßft im Sommer unb iperbft auf fanbigem unb lehmigem Soben in 23älbern, Sein bergen :c., ftredt ftch in Wenigen Stunben bis jur Vollen Stöße, heißt bann tvegen ber SßnlidßleiI mit einem männlichen ©lieb aud) deuten» ober Stertmorchel, ift Von ungemein tviberlicßem, leichenartigem unb meit ftch verbreitenbem ©erueß unb mirb von ben ipirten bem 2Beibevieß gegeben, um beffen Srunft gu verftärten.

tßßanagoria, im Sltertum vomeßmfte Stabt auf ber afiatifeßen Seite beS Kimmerifdjen So»poru§, eine Kolonie ber Seiet, auf einer Sanbenge im SRünbungS» gebiet be» ipppanid (Kuban) liegenb, Wichtiger £>an» belSplaß unb aftatifeße Sleftbens ber bosporaniießen Könige, ¿erftört im 6.3al)tl). n. EBr. Von ben benaeß» barten Varbaren ;Jeßt Sinnen bei ©aman.

tßßänattftoffvp (tßßantoftop, grieeß., »Säu« fcßungSfcßauer«, auch ftroboftopifeße Scheibe, 25unberfd;eibe), optifdjer Apparat, ber ftchauf bie ©auerbe? Sicht» einbrudes im Sluge (ungefähr '/r Setunbe) grfinbet. ©a? 'ß. befiehl au§ einer unbur<hfid)tigen Scheibe (Fig. 1), an beten Um» fangeineSnjahl ßöcßer ange» braeßt ftnb. 2luf biefer Scheibe ift eine ¿weite, tlei» nere befeftigt, auf weldjer ir» genb ein Körper, 3. S. ein ißenbei, in foviel auf ein» anber folgenben Stellungen, Wie Södjer vorljan» ben finb, bärge» fteHt ift. Kehrt man nun ben Sppargt mit ber bemal» ten Seite einem Spiegel ¿u unb blidt bureß bie oberfte Öffnung, wäßrenb bie Scßeibe in rafeße Dotation ver» fegt Wirb, fo getvaßrt man, inbem eine Öffnung nad) ber anbetn am 2Iuge vorübergeßt, unter ber jebes»

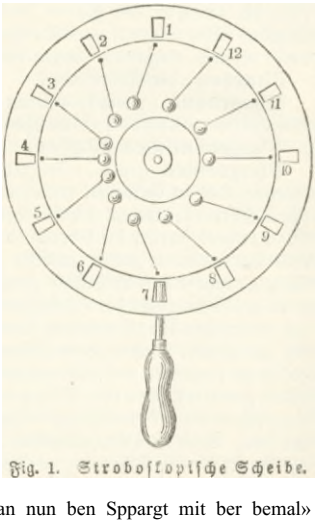


Fig. 1. Stroboſkopiſche Scheibe.

maligen oberfteit Öffnung ein 33iib ttad; Bern anbem, aber jebeS folgenbe fo fdjneU nadj bem Dorßergeßenben, baß her ©ittbrurf, Ben biefeS ßerborgebradjt ßat, fort» befiehl, bi§ her folgenbe ©ittbrud an feine Stelle tritt, gnbent fo bie Silber ber aufeinanber foigenbett Stel» lungen tontinnierlid) ineinanber übergehen, glaubt man, unter ber oberften Öffnung ein Senbel fcßwiitgen ju feljen; ba jebcS Söilb ber Scheibe ebenfo burd) bie iljnt folgenben abgelöft Wirb, fo fiet)t man meßt nur baS oberfte, fonbern fämtlidje ßenbelbilber gleichzeitig in feßwingenber Sewegung. ®er ftroboftopifdje Sylinber (SebenSrab, goetrop, ®äbaleum, gtg. 2) ift ein um feine ?ldye breßbarer, oben offener ©ylinber, Weiher naße feinem obem fRanb mit jwölf Shligen berfeßen ift; givöif Silber befinben ftd) auf einem Sßapierftreifen, weldjcn man in ben ©ylinber unter ben Schließn fo hinein» legt, bajj erfihberWanbung anfdjmiegt. ®iefe ©inrid;» tung nta eßt ben Spiegel ent» beljriid) unb ßat ben Sorzug, baff mehrere Serfonen zu» gleich bon berf(Siebenen Sei» ten Burd) bie Sdjltge hinein» feßen unb bie Silberftreifen rafd) gewedjfelt Werben fön» nen. ®a fiel) auf biefe Weife Sewcgttitgeit bott SJtenfdjen u. Stieren fetjr täufdjenb bar» {teilen laffen, fo ift baS $., namentlich in feiner legtem gornt, ein beliebtes Spiel» 3eug. 3Ran tarnt bie Seine» gungen bergigurett einer ftroßoftupifdjenSdjeibe einer großem Slnzaßl bon Seobadjtern gleichseitig fießtbar machen, Wenn man ein gegenbie.ffinterfeiteberScheibe gelenlteä ßeHe§ Sicßtbünbel (Sonnenlicht, elettrifctjeS ober SrummonbfheS Siegt) burd) eine Sinfe auf einem ber Södjer ihres SRanbeS tonzentriert unb ben aus ber Öffnung tretenben Strahlenfegel bnrd; einen Hei» nen, gegen bie ?ld)fe beS Kegels entfpredjenb geneigten Spiegel auf bie Sorberfeite ber Scheibe zurüdwirft.



Fig. 2. Stroboskopischer Cylinder.

Sßanar unb **^Oattariotctt,** f. ganar.

Sßmtariotifoö, gluß, f. älcperon.

Sßictterogamen (Phanerogamae, griedj.,»Sicht» bar<eßige«; Slütenpf langen), alle mit eigentlichen Slüten DerfeßeneSeWähfe, imSegenfag zu ben Kryp» togamen, lueldje feine Slüten befigen; treffenber alle biejenigen ißflanjen, welche Samen unb in beitfelben eine neue, noch unentwidelte Pflanze (©mbryo) er» jeugen, Woburd) fie fid) bon ben Kryptogamen unter» fdjetben, beten gortpflanzungSorgane (Sporen) feinen (Snibryo enthalten. ®ie Samen, lueldje bie Einlage ber tünftigen 'Pflanze meift fdjoit in allen wefeittlidien Organen, als Wurzel, Stengel unb Statt, borgebilbet aufweifen, finb ein Erzeugnis ber Slüten, ber Embryo ein Sßrobutt ber in ben Slüten borljanben Qiefdglccfjts» jelleit. Sei beit farnartigen (Pteridophyta) unb ben utooSartigen (Bryophyta) Kryptogamen, bie beibe ebenfalls einen Embryo jur iluSbilbung bringen unb baßer mit beit 'p. alsEmbryopßyten jufammen» gefaßt werben, bleibt ber ©ntbryo längere 3eit mit ber proembrponalen Seneration, b. ß. bei ben Sryopßyten mit ber eigentlichen WooSpflanze, bei ben Steribopßy» ten mit Bem Sorfeim (’’fSrotijallirtm), in Serbinbung unb wirb Don berfelben ernährt. Sei ben 'P. bagegeit enttvicfelt fiep bie ßier ganz rubimentär auftretenbe proetttbryonale Seneration nur in ben SoIIentömem (SRifrofporen) unb Entbryofäcfen (SRalrofporen) einer altem embryonalen Seneration, b. ß. ber Wut ter» pflanze. Slußerbem finbet ber eigentliche SefruchtungS» alt, b. ß. bie Serfchmeljung ber männlichen unb weib« liehen Sepualferne, bei ben Kryptogamen burd; beweg» lidjeSefrudjtungSförper (Spermatojoiben), bei ben 'p. burd) Sermittelung beS aus ben 'Pollenzelien ßeröor» WadjfenbenfßoHenfhlauheS ftatt (bgl. SefdjledjtSorgane, gntbrpofact, gortpflanjung ber Sßflanzen). ®ie 'p. Werben baher in neuem Syftenten, Wie bem EnglerS, als poÜenfhlauhbilbenbe®mbryopflanzen(Embryophyta siphonogama) ben entbryobilbenben Sßflanjen mit bc» Weglichem Sefrudjtungblörper (Embryophyta zoidio» gama), b. *i).* ben famartigen unb mooSartigen Se« Wädjfen, gegenttbergefteHt. ®ie iß. jerfallen zunäcßft in bie Syntnofpermen unb Slngiofpernten (f. b.). 3m Sinndfdjett fßflanzenfyftem bezeichnet Phanerogamia bie ganze, 23 Klaffen entßalteitbe erfte Abteilung, Welche bon ben jß.gebilbet wirb (f. ißflanzenfpftem).

IfJßaneronter (griedj.), Se;etd|nitng für ein Se» ftein, beffen Semengteile mit bloßen Singen erfennbar finb, imSegenteil zu trb pt orner (berb, bidjt). Kryp» tomere Seftcine, bereu Semengteile fiep erff mit §tlfe ber Supe ober beS SRitroftopS erlernten laffen, nennt man auch ntifronter (Segenfag ntalronter, boit gleicher Sebeutung wie p.).

'PJßatterojyg (griedj.) heißen Schübel, bei benen in bet Sertitalanficßt Don oben bie joeßbogen fidjt» bar, beutelartig über bie feitlicße §imfdjäbeilontur borfteßen.

tpijättologie (griedj., »ErfheinungSleßre«; ßierzu Seilage: »fßßänologifcße Karten«), in ihrem botani» f<hen Seile, ^Pflanzenphänologie, bieWiffenfdjaft, bie fiep mit ber zeitlichen Eittwidelung beS ^flanjen» lebens im Saufe beS SaßreS, borneßmlidj mit der Se» laubung, bem Slufblüßen, ber grudjtreife, ber Saub» berfärbung, bem Saubfad unb ihrer Seziehung zum Klima befdjäftigt. ®ie Sierpßänologie Ijat es zu thun mit bem Wegzug unb ber Slnfunft ber Qugbögel, bem 9lufßören beS Winterfdjlafe S, ber Paarung ic. ge» Wiffer Säugetiere, Slntpßibien u. fReptilien, bent?lblauf ber berf cßiebenen Stuf en ber Serwanblung bei ben Slie» bertieren unb ähnlichen Erfdjeinungen. ®te pflanzen» Phänologie ift weit meßr gepflegt worben als bie Stier» Phänologie; im folgenben ift wefentlidjnur bonerfterer bie Siebe. Sinne gab juerft in feiner »Philosophin botanica« 1751 giel unb SRetßobe ber S- nn unb teilte Seobacßtungen einiger Orte mit. Üluf feine Anregung entftanben an berfdjiebenen anbem fünften ©uropaS Seobadjtungen. Slbgefehenbottginnlanb, wobieSeob» aeßtungen bon Sinnd bis jur Segenwart eine fortlau» fenbe Sieiße bilben (SKoberg, tpätig bon 1854—95), blieb aber Sinnfö Anregung nur auf HeineKreife befcßränlt. ®aS erfte internationale SeobachtungSfyftem 1781—1792 rührt bon ber Societas meteorologica Palatina in Wanitheittt her u. weift 13 phänologifdje Stationen auf. fRod) mehrmals wurbein ber golge berfudjt, weitere Kreife ju pl)änologifchenSeobacl)tungen anjuregen, fo 1828 non Sdjübeler in ®übingen; feit biefer 3'eit bis Zur Segenwart befiehl in Württemberg ein Seobacß» tungSiteß. ©inen erßeblidjen Sluffdjwung berbantt bie S- beut Selgier Ctuetelet. ©S gelang ißnt, an etwa 80 Orten in Selgien, feoHanb, ®eutfcßlanb, Italien, grantreieß, ©ltglanb, ber Scßweij leiftungSfäßige Se» obaeßter jtt gewinnen, bereit illufzeicßnungett bon 1841—72 er in ben »Mémoires de l’Academie royale de Bruxelles« abbrudte. Son 1842 an liegt allen eine bot; Ouetelet berfaßte Snfirultion ju Srunbe (aueß Stiere

umfaffenb), bie für Diele fpätere Jnftruttionen grunb» legenb gewefen ift. Son 1850—62 bilbeten fidj in Seutidjlaiib niedrere BeobacßtungSfßfteme, fo burdj ® öppert unb Soßn in BreSlau, fo in Blectienburg, wo feitbem bis jetjt beobachtet Wirb. Seit ülnfang bet 50er Jaßre War gritf dj in SSien tßätig, unb burdj ihn entftanben etwa 200 Stationen in Ö'fterreidj»lln» gam, an bencn nach gleicher SJletßobebeobadjtet würbe, gritfeß »eröffentlidjte bis 1877 bie Beobachtungen in ben »Jahrbüchern ber Siener gentrolanftalt für SDle» teorologie unb ErbmagnetiSmuS« unb biStutierte bie Siefultate, bie er in Berbinbung mit meteorologifdjen unb geograpßifcßen gattoren brachte, Dielf adj in befon» bern Ülbßanblungen. Sieben gritfeß ift als eifrigfter görberer ber iß. ip. Ipoffmannin ®ießen 31t nennen, ber ungefähr uni biefelbe geit ju arbeiten anfing. ®e= genwärtig Wirb in ben nteiffen Säubern Europas be= obadjtet, unb eS befiedert eine ganje Slnjahl gentral» fteHen, feien eS tutffenfchaftlidje ®efcllfcl)ctften unbSer» eine (3. B. bie beutfdjen forftlidjen BerfucßSanftalten) ober Beßörben ober 'Ikioate. Son anbern Erbteilen ift nur dtorbamerila ju nennen. Über bie $. ber Siro» pen ift feßr weniq belannt geworben.

Ser Serlauf beS jährlichen BßonsenlebenS hängt ab bon beni Sidjt, ber Sänne unb ber geucßtigleit, welche Wichtige gattoren immer jufammen wirlfam finb. Jn ben »erfdjiebenen ®egenben ber Erbe Wirten fie nid)t in .gleichem Iliaß entfdjeibenb ein, in ben tro» pifdjen ift Überfluß an Sicht unb Sänne, baher ift bie geucßtigleit entfdjeibenber, in ber gemäßigten gone ift Die Sänne bon größemt Einfluß, gemer befteßt bei ben ®ewädjfen eine Stufe» unb eine SacßStum» periobe im Jahre, bie, je nach ben betreffenbenSpesieS unb Orten, feßr »erfcßieben in ihrer Sauer unb ihrem Ef ar alter ift. SS jwei große ®ruppen tarnt man Bflanjen mit Wefentlicß burcß ben groft beeinflußter Sinterperiobe (j. S. unfre Saubbäunte) unb folclte mit wefenttidj burdj gcucftigteitgmangcl beeinflußter Sroctenperiobe (3. B. Steppenpflansen) unterfcßeiben. Jrnnter aber läßt fid) bie Slithejeit burcß einilKepr ober Seniger bon Sicht, Sänne, geudjtigteil nicht beliebig abtürjen. Sie periobifdjen Erfcfjeinungen finb fomit aufjufaffen als innere, erbliche, biologifdje Äußerung ober Eigenfcßaft, bie fiel) an bie llimatifdjen gattoren angepaßt hot. ®ie an einem beftimmten Orte ßeimi» feßert ®ewäcßfe haben fich anbaS hier ßerrfdjenbe Klima gewöhnt, unb Wenn eine Wanje an einem anbern Orte gebeiht, fo muß unb tann fie fich on baS neue Klima gewößnen, attlimatifieren. SaS ift je nach ber SpejieS fehr »erfcßieben, unb je leichter fiep eineSflaiye attlimatifieren tann, um fo meße wirb il)t baS bei ber Sergrößerung ißreS 3IrealS 31t flattert tornmen. ®ie Slttpaffung an baS Klima Dolljieljt fid) bei turjlebigen Bflaujen, bon benen bie ©etreibearten für uns bie widjtigften finb, fdjon nadj Wenigen Jahren, norbifcher Stoggen blüht in ®eutfd)lanb anfangs in ber Siegel früher, fübitalienifdjer Seiten fpäter. Siefe ererbten Slnpaffungenberlieren fich oberhalb, unb bieSleuanfieb» ler berljalten fidj halb Wie bie einheimifdjen ober feßon lange Staturaiifierten. Jnbeffen fehlt eS auch rtid)i an Abweichungen, unb Diel »ermittelter unb burdjauS nießt einheitlich ift bie Sache bei ben langlebigen ®ewädjfen, bei benen baS eigentlich pßänologifdje Berßalten mehr IjerDortritt. gut Ertlärung jießt man natürlich bie llimatifdjen gattoren herbei, in ber gemäßigten gone twr allem bie Sänne, unb *eg* feßlt nießt an eingeßen» ben Unterfucßungen biefer Slrt (unter anberrn »on Sinßer).

®en Einfluß »on Sicßt, Samte, geucßtigleit auf bte periobifdjen Erfdjeinungen beS ißflansenlebenS in ge» nauer Seife, womöglich inSJlaß unbgaljhfeftjuftellen, ift ein häufig unb fdjon lange beßanbelteS Problem ber $. ®ie gorfdjer, bie fieß hiermit befcßäftigten, unter anbern Bouffingault, Se (ianbolle, Ouetelet, gritfd), Sinßer, ipoffmann, Sontafdjel, Staub, giegler, »on Öttingen, gaben bie Sänne als ben bei uns einfluß» reidjften galtor, ber audj nod; am eßeften ju meffen ift, ßerauSgegriffen. ®ie BorfteUung, baß bei einer einzelnen beftimmten »Temperatur ber Eintritt einer Btjafe ftattfinbe, würbe halb als meßt richtig ertannt, bie »orauSgegangenenTage finb »ielineßrmit wirlfam. ®aßer haben bie nteiften biefer gorfdjer »on einem be» ftimmten Termine an, ber alSSluhepuntt beS ^3flanjen= lebens anjufeljen war, bis 31t bem Tage beS Eintritts berSlüte, bergrudjtreife tc. naeß »erfdjiebenen tDletßo» ben Summen »onTßermometergraben gebilbet. Siefe tßennometrifdjen Serie, Sänttefummen ober tßer» mifdje Konftanten genannt, ftimmten nadj ber ?lnfid)t ber Autoren »on Jaßr 31t Jaßr in befriebigenber Seife überein unb Würben als ein Saß fürbenSärutebebarf »on feiten ber Sßflansen angefeßen unb in urfadjlidjen gufammenßangntitberBflanäenentwidelung gebracht, gritfeß fummierte »om 1. Januar an bie täglichen pofi» tiben 2Rittel« (Sdjatten») Temperaturen, §offmann bie täglichen pofitioen SDlajima eines ber Sonne »oU aus» gefegten TßermometerS. Bon anbern gorfdjem finb gegen biefe Särntefutnmen feßr fdjwcrwiegenbe Ein» Wänbe erßoben worben, beren ®ewidjt man fich nicht »erfdjließen tann. Eine gewiffe Übereinftimmung ber jeweilig erhaltenen Summen befteßt inbefjen, unb eS liegt in ihnen anfeßeinenb bod) eine ®efegmäßigteit, wenn aud) ttiqlt »ieUeicßt bie oben angebsutete.

Eine anbre, gegenwärtig am meiften gepflegte Stieß» tung ber iß. läßt ¿unädjft bie grage na'd) ber Urfadje ber periobifdjen Erjcßeinungen außer Betracßt unb fudjt bureß Beobachtung an »erfdjiebenen Orten ben Ein» tritt ber widjtigften Bßofen anweit»erbreiteten geeigne» ten Bflanjen feftjufteUen unb biefe Eingaben bann nadj »erfdjiebenen Sticßtungen ßin, »or allem 311t Eßaralte» rifierung beS Klimas, 31t »erwerten, Wobei alSbann aud) bie Ertlärung beS pßänologifcßeniBerhaltenS eine wichtige?lufgäbeift. §ierßin geßören biepßänologi» f dj en Korten, »on Denen auf ber beifolgenben Tafel etliche Wiebergegeben finb. §offmann beließt alle Orte auf ® ießen u. 3 War auf eine Mnsaßl allerorts häufiger, in ®ießen normal imÜlprilaufblüßcnbenSpejies. JßneS Korten geben oße weiteres DaS lalenborifdje ®atum für baS bargefteUtePhänomen an. Eine pßänologifdje Spesialtarte ßat giegler für grantfurt a. gegeben. ®ie Belaubung, baS Slufblüßen, Welche Bßafe bie am beften 3U beobadjtenbe unb auch bie am beften ftubierte ift, bie grueßtreife treten im 31. unb im ®ebirge fpäter ein als im S. unb in ber Stiebemng. Bei Orten gleidjer Breite unb §öße tritt in SDtitteleuropa bie Belaubung fowie baS Slufblüßen foldjer ißflonscn, bei benen biefe Bßafe in ben grüßling unb grüßfom» mer fällt, im O. fpäter ein als im S., baS ülufblüßeit nad) Jßne burd)fd)niitiich um einen Tag bei 123 km Sängensunaijme »on S. nod) D., jeboeß mit ?Iu?» nähme Der Siorbfeetttfte. Jm ¡poeßfommer bürfte ber Dften bem Seften gleich »bet gar 3uöor fein. Slnbre Berwcrtungen unb Ergebniffe finben fiel) in ben Ülrbei» ten »on gritfeß, ipoffmann, ®rube, ülngot (fürgrant» reieß), Jßne. Sie pßänologijdjen Säten bringen baS Klima einer ®egenb eigenartig unb feßr anfcfjaultcf) 3um üluSbnid, in gewifjen gälten geben fie üluffdjluß

über fitmattfcbe Perßältniffe, feie auS rein meteorolo» gifdjen ^Beobachtungen nur fcßwer unb mit weit nteßr ffRüße ßerattSgelefeit Werben müßten. — 5Ran **tarnt** auf bie sei tlicße Entwidelung beS pflanjenlebeng 3aß» reSjeiten (f. b.) grünben, unb eS ßat fid; ergeben, baß biefe pßänologifcßen SaßreSjeiten für räumlich große ®ebiete, 3.53. bie nicfjt ju ßocß gelegenen Seile SDtittel» europaS, bie näntlidjen finb. ©icfe 3aßreSzeiten finb für tlimatologifcße unb biologifdje gwede mannigfach öerwenbbar. gum Sdjluffe geben wir für etliche Orte bie mittlere Pufblüßjeit (berechnet aus einer langem llieifje bon fahren) einiger Jpoljpflanjen:

	»rüffel	Soitnbra	Çranf* furt a. 3R.	Sieben	Hermanns ftabt	^anattala (^tnnlanb)	Åarléfrona (Schweben)	Swaffljam« Söulbeci (®ngl.)	2Bien
SüEürfcDe. . .	15. eiprit	16. ®iätj	11. 2Ipril	19. 9IpriI	20. Slpril	—	—	—	17. 2Ipri[
Äpfel	27. Slprtl	6. 2Ipril	24. 2IpriI	29. «prit	26. 2IpriI	8. guni	—	28. SIpril	—
^lieber. . . .	1. iWai	22. «Wärj	28. 2Ipril	7. IBai	3. SDlai	13. guni	1. guni	3. ÎRcii	30. 2IpriI
Jtofjlaftanie . .	5. Slpril	30. 3Räq	28. Slpril	4. 2Jïai	5.	—	30. 3)iat	5. 3Jïai	30. 2IpriI
go^anniêbeere .	—	—	—	—	—	28. TOai	16. SWai	10. 2lpril	—
îrttubenlirf^c .	—	—		-	—	2. guni	23. SJMi	—	22. 2IpriI

Pal. unter anbem 3ßne u. Iß off mann, ® eiträge jur p. (©iefjen 1884); Hoffmann, Pefultate ber widjtigften pftanzenpßänologifcßenPeobachtungen (baf. 1885) ; S. ® ü 111 h e r, © ie iß. (SRünfter 1895) ; © r u b e, ©eittfdjlanbgpflanzengeographielStuitg. 1895,53b. I).

Pßänonten (Pßainomenon, griecß.), »Erfcßei» nung«, urfpriinglid) nur für Sufterfcßeinungen ge» braucht, bann aber bon ben Pßilofopßen, befonberS ben Steptitem, auf bie SRetapßßfit übertragen unb in Pejug auf baS, was ben Sinnen erfcßcint, im ®egen» faß ju bem nur mit ® ebantenErfaßten(P 0 u m e n 0 n) angewenbet. ©iefe Sebeutung beb SSorteg beftimmte fiant bahin, baß p. bie erfaßmngSmäßige Erfcßeinung, b. ß. ba§ in Staunt unb Seit Wahrnehmbare SPannig» faltige, bezeichnet, wie es für unfer SBaßmeßmungS» oerntögen fid) geftaltet, gegenüber ben ©ingen an ftdj, bie als foldje nidjt erfdjeinen, fonbem bloß non und als bag ben Phänomenen 31t ®runbe Siegenbe gebacfjt werben. Phänomenologie ift bie £eßre öon ben Erfcßeinungen, Wie §egel eine Phänomenologie beS Seifte? fcßrieb al? SarfteUung non ben ErfdieinungS» weif en beg ® eifteS in feinerftufenweifen^erauSbitbung.

Phättomenali8mu8,in berPßilofopßie bieSeljre, roeldje nur bie ber unmittelbaren SBaßmcßmung fidj barbietenben Erfdjeinungen (Phänomene) als Wirtlid) betrachtet, bie Ejiftenj biefen 311 ®runbe liegenber (nid)t wahrnehmbarer) »®inge an fid)« aber leugnet, ©erfetbe ift ibealiftifcß, wenn er al? bie einzigen Pßä» notuene (Wie Slerteletj) PorfteUungen, bagegen reali» ftifcß, wenn er als bie einzigen Phänomene (Wie ber PofitibiSmuS Don Eoxnte u. a.) p>I)t)fifd)e Vorgänge ('■Bewegungen) gelten läßt.

Phänomenologie (griect).), f. Phänomen; in ber Ptebijin fooiel Wie Semiotit (f. b.).

Pßantafie (griecß., EinbilbungStraft), im all» gemeinen bie gäßigteit ber freien Erzeugung mehr ober weniger jufammengefeßter PorfteHuixgen. ®ie p. ift bei iprer S3etßätigung gebitnben an bie einfachen Elemente, Welche uns bie ftnnlicße SSaßmeßmung (in ben qualitatib unterfd)iebenen Empfinbungen) jur Perfügung fteHt (baßer entbehrt bie p. beg SBlinb» gebornen bet garben, bie be§ ©aubgebomen ber filänge), oermag biefe aber inbermannigfadjftenüBeife ju oertnttpfen unb fonicht nur PorßanbeneS unb früher SSaßrgenommeneS nachjubilben, fonbem eine unbe« grenjte Ptannigfaltigteit neuer PorfteHungen ju fcEjaf» fen. Pom ®ebäd)tniS unterfdjeibet fid) bie p. ba» burdj, baß e? fidj bei jenem bloß um bie ©Bieber» emeiterung Don PorfteUungen, bei biefer aber um bie Peubilbung bon foicßen ßanbelt, bon ber 3been» affociation baburdj, baß bei biefer bie berbunbenen Peftanbteile nur ein mehr ober weniger lofes SIggregat bilbcit, wäßrenb bie p. biefelben ju einem einßeitlidjen ®anjen bertnüpft; bie3beenaffociationfdjweift ziellos in§ SSeite, bie p. ift immer auf einen beftimmten Stoff gerichtet, ©emgemäß muß bei ißr immer baS ®anje, wenn auch junäcßftnur in unbeftimmten Umrißen bem Pewußtfein oorfd)Weben, eße bie einzelnen Peftanb» teile nad) äRaßgabe ißreggufammeußangeS im®anzen Har borgefteUt Werben. 3« biefer ¡pinficßt ftebt bie p. ber® enttßätigteit naße, bon welcher fie fich nur burd) ben anfdjaitlidjen Eßaratter ißrcr Probutte, welcße immer tontrete EinjelborfteHungen finb, unter» fdjeibet (bie p. ift »ein ©enten in Pilbern«), 3e nadj» bem baS Ptoment ber innem ©ßätigteit meßt ober weniger ßerbortritt, tann man eine paffibe unb eine attibe p. mtterfdjeiben; paffib ift bie p., Wenn Wir uns bem Spiel ber PorfteUungen überiaffen, Welcße burd) eine ®efamtDorfteUung in uns angeregt werben, attib, Wenn wir mit abfidjtlicßer PuSWaßl ber einzelnen 3itge uns ein ®efanttbilb geftalten. ©ie paffioe p. Wirft bei Kiitbera unb Paturmenfdjen um fo lebhafter, je weniger hier baS logifcße ©enten entwictelt ift, unb ißre Probutte Werben bann ßäitfig für Wirtlid) geßal» ten (Entfießung bon Pttjtljen, beS ®laubenS an fabel» ßafte SBefen xc.), bej. betommen wirtlidje ©inge, inbent bie p. fie mit Weitem Eigenfcßaften auSftattet, eine anbrePebeutung (in ber p. beS KittbeS ift baS Steden» pferb ein lebenber Organismus, ber Stußl unter Um» ftänben ein Sagen it.f.f.). Siegt in bem Überwuchern befonberS berpaffiben p. ein erf ettS eine ©efafir, infofem fie 311 wirtlicßteitswibrigen (pßantaftifcßen) PorfteUun» genfüßrtjo ift bodj anberfeüS bie (burd) bie äftßetifdjcn unb logifcßenSefeße geleitete) attibep.für jebe fdjöpfe» rifcße geiftige ©ßätigteit unentbeßrlid;; ganz abgefeßen bon ben Erjeugniffen ber Kitnft ift fie aud) bei allen tedjnifcßen unb wiffenfdjaftlidjcn Entbedungen betei» ligt, inbent ßier faft immer neue Kombinationen ber Stoffe unb Kräfte, neue ®cba)ttenbejießtingen juerft anfcßaulicß bor baS geiftige 5luge treten, eße fie logifd) geprüft unb begrifflich fixiert werben. — Eine meta» pßßfifdje Pebcutung gab großfdjantmer ber p., in» bem er bie gefamte Sirtlicßteit als probutt einer abfo» luten Seltpßantafie auffaßt (»®ie p. als Srunbprixt» jip beSSeltprojeffeS«, SRündj. 1876). Sgl. Slogan, ©ie p. (Salle 1884); Scßmibtitnj, Slnalßtifiße unb füntßetifdje p. (baf. 1889); Seudjtenberger, ©ie p., ißr SBefen, ißre SBirtungSWeife unb ißr SBert (Erfurt 1894).

3n berSRufil bezeichnet p.(Pßantafieftüd) als Pante für 3uftrumentalftüde nicßt eine beftimmte gorm, fonbettt im ®egcnteil freie ®eftaltung oßne Dlnfcßluß an feftfteßenbe gorntcn. So treten biele bet crften aitSbtitdlicE) für Snfirumente tomponiertcn Stüde (®. Sabrieli, Pecd)i u. a.) unter bem Parnen Fantasia auf, oßne baß eS möglich Wäre, biefelben

formell gu unterf^eiben Von Ricercar, Sonata, Toccata ic. ®ie gcmeinfame Eigenart biefer gunädjß itod) unbeftimmten Salbungen beftanb bann, baß fie einen mufilatifdjen ®ebanlen frei imitiercnb ober fugenartig burdjfüßrten, ohne habet, wie bie itad)f)erige£.utnlfitge, ein BeftimmteS Sdjema iiinejutjalten. HKS bie guge fiel) gu feften gormen entoiäelt hatte, bebeutete ber Kante iß. etwas ber guge EntgegengefcßteS (Dgl. 3-S. 83adj5 »iß. unb guge« in A moll); audj oon ber Sonate unterfeßieb fie fidj burdj bie Uibiueicliuttg Don fireitger etjitifeber ®cftaltung (Dgl. KlogartS »iß. unb Sonate« in C moll). ®ie ^Befreiung ber Sonate Dom SdjematiSutuS ber ©rei» ober SBierfäfjigteit unb ber ftereottjpen Sonatenform beS erften Satjes führte Sonate unb iß. einanber Wicber näßer(Dgl.lBeetljoDen8 »Sonata quasi Fantasia«, Op. 27, 1 unb 2); biefe Üßerfdjrift hätte er aber auch Op.78, 90 unb ben »fünf lebten« geben Kinnen, (Bielfadj werben heute audj pot» pourriartige RufantmenfteUungen Don Dpemmelo» bien u. bgl. für pianoforte ober Drdjefter mit bent ■Kamen iß. belegt; beffer paßt beileibe für Sßarapßrafen einzelner SKelobien.

'pljantafiebl unten, Eünftlidje SBlumen, welche leinen natürlichen gormen entfpredjen.

©Ujantaficgarn, Kammgarn aus ©Solle mit (Baumwolle ober Selbe.

©sljatttaficrcn, bem Spiel ber ißßantafie (f. b.) fleh hingeben im ®egenfa| junt Haren, bewußten ©eitlen; bei giebertranlen foDiel wie irre reben (©elitium); in ber SKuftl foDiel Wie improDifieren, prohibieren.

tpßantafieftiirfe, int Weitem Sinn alle Serie ber Sßoefte unb ber bilbenben fiitnft, bei benen ber ißljan» tafle ein meßt al8 gewöhnlicher Spielraum gegönnt, bie Kadjbilbung ber Statur ober eines in ber Statur gegebenen ®egenitanbes ober RuftanbeS weniger he» abfießtigt wirb; im engem Sinn ¿anbfdjaften, Weldje nidjt Slbbitbcr ber Statur, fonbem frei erfunbene Korn» pofitionen finb, befonberg aber bie KrabeSten ober ®rötesten (f. b.), Weil fie al8 reine Spiele ber ißljan» lafie menfdjlidje ®eftalten aitS SBluntenleldjen ßerDor», anbre in Piere auSgepen laffen, garte Kanten guntguß» gefielt für ntettfdjlidje unb anbre giguren machen ic.; enblicl; ©idjtungen, in benen auf Koften ber HBaßr» fdjeintidjteit ber ißljantafie bie Rüget überlaffen finb, wie E. ®. ?l. §offmann8 »iß. in Eallots Spanier«.

©Ujantafictnaren, SKobeartilel, befonbecs geftridte unb gewirlte ®egenftänbe ber ©amentoilette.

43 ijantaö tita (griedj. audj iß ß a n t o nt), iß lj ant a fie», Schein», ©rugbilb.

43l)attta8iitagorte (griedj.), bie ©arftettung Don gefpenfterartigen ®eftalten u. bgl. mit £>ilfe optifeßer Sorridjtungen. ®ie erften SBorfteüungen folcper Hirt feßte Stobertfon in IßariS 1798 in Sgene, Wobei er fid) einer Laterna magica bebiente. ©leicßgcitig probu» gierte EnSlen in (Berlin ähnliche pßantaSmagorien> boep benufjte er ftatt ber ®laSntalereien her Raubet» tateme törperliche Dbfette unb tebenbe iißerfonen, Don benen ein SanunelglaS ober ein ipohlfpiegel ein Der» tleinerteS optifdjeS (Bilb für biefiinfe ber Sauberlaterne bot. 3n neuefter Reit finb biefe SdjaufteUungen Weit übertroffen worben bürd; bie Spiegelßilber feljr großer gefdjliffener, unbelegter ®la8fdjeiben, weldje einen Steil ber (Büljne Don ben Rufdjauem trennen. ®ie ®egen» ftäube fowie bie lebenben (ßerfonen werben in einer offenen, Dom (ßublihim nidjt wahrnehmbaren 53er» fentung Iräftigft burdj SKagnefium», ©runtmonbfdjeS ober eleltrifcheS fiidjt beleuchtet; bie Don ihnen au8» geßeitben fiiäjtftraijlen fallen auf eine reine, recht hohe unb feljr breite ®la8fdjeibe, Werben Don berfelbeit gunt großen ©eil in ben Rufdjauerraum regelmäßig gurüd» geworfen unb bewirten in ben Kugen bes publilumS fubjettiDe Spiegelbiiber, ©ie ®laSjdjeibe ift felbft bem Eingeweihten taum ficfjtbar unb Wirb Don bem über« rafdjtenRufcfjauer gar nidjt bemerlt. ©erSdjaufpieter auf ber (Büljne, welchem bie®efpenftererfdjeinenfollen, erblidt Don benfelben burdjauS nidjtS.

©UjantaömoftDp (griedj.), Raußerfpiegel.

©Ujatttäfo Ö, bei Ooib Soljn beS SdjlafeS, ®ott bet©rauutbilber([. Dlorrljeitä); »lßßantafuS«aud)©itel eine8 SSerteS Don fi. Stiert (Sammlungen Don Klär» cheit, Ergäljlungen unb Sdjaufpielen).

43I;aittäft (griedj.), ein ©räumet, welcher wert» unb ntaßlofeit ©raunten nachhängt unb fie in bieSSirt lichteit einführen Win. iß lj a rt t aft i f cij int weitem Sinn ift alles bas, WaS als ißrobutt einer ungegügel» tenlßljantafie ben logifdjen Körnten wiberfprießt, maß» los, ungeheuerlich, unwahrfdjeinlich erfdjeint, int ®e» geitfaß gumißbantafieDollen, baS, Weil geregelter ißljantafietßätigleit entfprungen, fdjön unb (formal) Wahr ift. ©51) a tt t a fti E, pljaniaftijdjes Sßefen.

43ljatttafuÖ, ißfeubonßnt, f. tübajinttlian 8).

©Ujatttottt (griech-), foüiel Wie 'ßbantaSuta (f. b.); in ber Klebigin ein natürliches ober tünftlidjeS Weib» lidjeS Sieden, mit fieber überzogen, itebft einer aus Se» ber gefertigten ©ebännutter unb SJtutterfdjeibe fowie einer in gleicher ©Seife tünftlidj nacßgealjmten reifen grudjt (bie aber auch einen auggetragenen, in Spiritus tonferuierten götuS erfeßt werben tann), bie genau in erftere paßt; bient beim Unterricht in ber SeburtSßilfe gut (Belehrung unb Sletanfdjaulidjung ber Kunft» unb ¡pattbgtiffe, befonberS audj bei Sin» Weiibungber Range. 3« äßnlidjer ©Beiße Werben fünft» liehe Kadjbilbungen beS gangen menfdjlidjen Körpers ober gewiffer ©eile beSfetben namentlich gum opera» tioen Unterricht in ber Singen», Epren» unb Keßltbpf» [jeilluttbe Derweubet.

©Ujatttoffop, f. Ißhiinatiftoftop.

Spijäophijccett, Erbnuttg berHilgen (f.b., S.365).

©Jljarait, Stabt, f. girait.

pljarao, Kartenfpiel, f. ißharo.

'Rljarão, int Sitten Seftantent ©itel für bie §err» [eher SigDptenS, ift baS altägijptifche per-o, b. h-»großes £>aub«, ba8 urfprünglidj ben palaft beS Kö» itigS bezeichnete, aber fdjoit in alter Reit gur 53egeidj» nung beS .fperrfdjerS felbft Derwenbet Worben ift.

ißharaofeigen, f. Ficus.

'Rljaiauitöratte, fouiel wie 3djncumon.

iJJhütöofdjIangcn, f. Cmectfitterrhobanib.

41 ha via, j. EittaDecchia.

tpharifäer (lirdjenlat-Pharisaei, hebt, ißeruf eß im, »Kbgefonberte«), eine ber befonberS im 1. Dor» unb 1. nadjdjriftlidjen 3abrljuiiöert inlßläftina ejiftierenben brei ißarteiungen ('ß., Sabbugäer u. ®ffäer), bie eigent» ließe nationale ißartei unter ben 3uben, in ber Reit ber Klalfabäerljerrfdjaft aus bemlBeftreben entftanben, alles ed)t3Sraelitifd;e Don bem Kbgefaüenen unb £>eib= nifdjen gu trennen unb uni einen feften Kem gu fam» mein. 3n politifcßer §inficßt waren bie p. unbebinate ©ßeotraten, gugleidj bie Patrioten, bie ißreS ißolteS UnabßängigEeit erftrebten, baßer heftige ®egner ber fjierobianer; in religiöfer hielten fie „ftreng an bem altoäterlidjen ®lauben unb an beit Überlieferungen ber IBorgeit feft. Sie Waren bie fdjriftgeleßrteii güßrer ber großen SKeßrßeit beS ißolteS unb gäßlten gu §ero» beS' Reiten 6000 Kiitglieber. 3m Reitalter Sefu teil» ten fie fieß in mehrere Scßulen, unter benen bie beS

Spillei unb Sdjamtnai, jene ben gemäßigten, biefe ben ftrengcn ¡ßparifäigmitg repräfentic'renb, bie be» riipmteften Waren. Sie gwifcpen biefert Scpulen ftret» tigen fragen betrafen bie Ausbeutung beg mofaifcpen Sefeßeg für bie ißrajß beg fiebeng unb berührten ettenfowopl bag bürgerliche 3ied)t wie bas religiöfe geremoniell. Set tßparifäiämug napttt bie übertönt« mene fromme Übung gang, wie fie einmal war, in ben ¡Begriff ber »Screcptigtat« auf unb fcpuf baraiß eine bag gange Sehen be8 ¡BolEeg auf Sdjritt unb Stritt, Born SBorgen bi« gum Abenb, non ber Scburt bß gum ©tab regulierettbe Borut, welche immer nur neue $u= faße erfuhr, aber (einerlei Abbruch Oertragen tonnte, ©ogmatifcp wie politifcp unterfchieben ftd) bie iß. Don ben Sabbugäern: in leitetet SBegiepung aß bie SBer» tretet ber Bolßpartei gegenüber beut perrfepenben ißriefterabel, in erfterer aßbieSräger unb gortbilbiter ber Stabition gegenüber beut oornepm auf bag ge« fcpricbene ®efeß unb bie barin enthaltene einfachere ©laubenglepre fiep gurüefgiehenben Sabbugäßnuß. Ser ptgarifäifche Sehrbegriff hat im neuem Subentum entfepieben bag Übergewicht behauptet. bfSlharifäifci) mit fcpcinpeilig gu ibentifigieren, wiberfpriept ber ge» fcpicptlidjen SBaprpeit. ¡Sgl. 91. (Seiger, Sabbucäer unb iß. (SBregl. 1863); SSellpaufen, Sie iß. unb bie Sabbugäer (®reifgw. 1874).

Pliarmacopoea germanica, f. ißparntalopöe.

'üljarmatobljnäntit (grieep.), bie Sehre non ben SBiriuugett ber Argneüuittel auf bett ©rganßnuß.

ßhartuafognofte (grieep.), bie fiepte üon ben arg» neiliep benußten Bopftoffen be8 ¡ßflangen» unb Sier» reiepg. 3tt ben älteften Scpriften ber orientalifcpen unb europätfepen fiittcratur Werben gaplreicpe Argneippan« gen genannt, unb Biele betreiben fowie tnanepe iprer ißrobuEte laffen fiep ungeachtet ber äußerft bürftigen SBefcpreibungen mit Sicherheit ertennen. Bidjt Biel ein» gepenbere ¡Befcpreibungen Bon Heilpflangen ober ¡peil» ftoffen aus ber organifepen Batur Würben bon ben SJlebiginern unb ¡BotaniEern beg Btittelalterg geliefert. Erft alg bei ¡Beginn ber Beugeit bie Baturwiffenftpaft rott bem allgemeinen geiftigen Auffd)tuung mit ergtif» fen würbe, tauet;ten genauere Scpilberuttgen unb halb auep Abbilbungen Bon argneilidj bewußten ißßangen uttb Sieten auf. ©agu gefeilten fiep neue Anregungen, alg Anterila unb ber Seeweg nacp ©ftinbien entbedt würben unb biefe fiänber nun ben Argneifepaß mit neuen ¡Kitteln bereicherten. Sn biefent Sinne trat 1533 Suonafebe alg Lector simplieium in ißabua aß erfter fieprer ber iß. auf, unb ebettfo lehrte um 1540 Saleriug Eorbug in Sßittenberg argneilicpe Bopftoffe in weit befriebigenberer SBeife tarnen aß alle ¡Borgän» get. Konrab ® ebner in 3ürid) War umbiefelbe3eit in gleicher Bidptuitg tpätig, unb gute ¡Befcpreibungen altberüpmter inbifeper ©rogen entwarf um 1560 ber portugiefifdje Argt ®arcia be Orta tn ®oa. ¡Bon nun an tarnen bie gortfepritte ber befepreibenben Ba« turwiffenfdjaft ben fiteilftoffen regelmäßig gu gute, fo baß ipte (Sigenfcpaftcn im 16., 17. tutb 18. igaprp. meßt unb meßt fejtgefteHt würben. Oft boten bagu bie ¡ßparmatopöen (f. b.) Anlaß, bie württembergifepe g. ¡8. fcpilberte 1740 bie Srogen in mufterpafter SSeife. So patte fiep imfiaufe ber 3ªit, Weit meprburep bie ¡Bemühungen ber 'lirgte unb ¡Botaniker aß ber ApotpeEer, bie fiepte Bon ben ¡peilffoffen gut eignen SSiffenfdjaft, Materia medica, peraißgebilbet. ©er bainalige Snpalt biefeg SBijfenggweigg finbet fiep über» ficptlicp in Biurrapg »Apparatus medicaminum« (©fitting. 1766—94, 6 ¡Bbe.). ©iefe Materia medica patte fiep auf bie äußern ßenngeidjen, bie pparmageu» tifepe ¡Bepanblung, bie Anwenbung unb Sßirlung ber Heilftoffe erftredt unb erpielt fepr aHmäplicp weitere ¡Bertiefung, aß fiep befonberg feit ißaracelfug, Boni 16. 3aprp. an, ben ropen Ipeilftoffen (©rogen) beg ißflangettreicpg unb ber Sierwelt auf djemifepem SBeg bargefteUte Subftangen anreipten. 3ᵁ iprer Kenntnis Würben nun Bon ben Apotpelern, pauptfäcplicp in ©eutfcplanb, grantreiep, ©nglanb, gaplreicpe ¡Beiträge geliefert, ©ie folgeureicpfte pierper gepörige Spat» fadje ift bie Auffinbung beg SRorpping im Opium, ©er ApotpeEer Sertürner in Jameln (Hannooer) Wieg 1817 nacp, baß jenem Stoff bie öauptwirtung beg Opiunß gulontrae, unb halb würben noep anbre apnlicpe Sräger giftiger ober peilenber SöirEungen non Argneimitteln in reinem 3ᵘßanb aiß leßtem abge» fepieben. ©aburdj flieg bie organifdje Epemie, Welcpe ficpjeßtmacptuollguentwideln begann, gum Bang einer Hauptftüße ber Materia medica ober '-ßp armato» logie, Wie biefe SSiffenfdjaft ¡eßt auep häufig ge» nannt würbe, empor. ©iefelbe bereicherte fiep halb fo fepr an Spatfadjen, baß fiep namentlich in grantreiep unb ©eutfdjlanb eine Seilung beg gaepeg BoUgog, inbettt ein Seit baüon mepr unb mepr felbftänbig aß Baturgefdjidjte ber ©rogen (pparmageutifepe SBarentunbe) unb citblicl), feit bem gweiten ©egen» nium unfergSaprpunbertg, aß iß. unterfepieben Würbe im ©egeitfaß gu bet ißparmatologie (f.b.). ©ie Haupt« tuerte, welcpe biefe Anfdjauunggweife gut ®eltung brachten, Würben Bon wiffenfcpaftlicpen ApotpeEem Berfaßt, fo Bon ®uibourt 1820 bie »Histoire natu- relle des drogues simples«, peute noep bag tlaffifcpe ¡Bucp ber grangofen. 3n ©eutfcplanb fdjrieben Srommgborff 1822 ein »Hanbbucp ber pparnta» geutifdjen SßarenEunbe«, ®öbel unb Kunge 1827—1834 ipre »ißparmageutifepe Sßarentunbe«, ©ber» nteier um bie gleicpe 3eit »¡ßparmatognoftifepe Sa» bellen«, SKartiug 1832 ben »®runbriß bet iß. beg ißfiangenreid)8«. Sn ©nglanb blieb bie iß. mit ber ißparmatologie unter biefem leßtern Barnen ober aß Materia medica unb Sperapie gufammengefaßt, Wie g. ¡8. in bem großen Seprbucp Bon ißereira (1841). Scpleiben rnaepte 1847 guerftbag Biitroftop ber iß. bienftbar in einer Arbeit über SaffapariUewurgeln, SS e b e 11 begründete 1849 bie ffienntnig beg innem Sßaueg ber Spinarinben, unb ¡Berg in ¡Berlin, Dube» man« in Botterbam, Scpleiben in Jena bepnten mitroftopifepe Unterfudtungen auf bag gange ®ebiet aug. Anbre, befonberg ißereira unb SSiggerg, beleud)» teten bie ipanbelgüerpäitniffe unb bie äußern Btert» male ber ©rogen. ©ie 'Aufgabe ber heutigen iß. ift baper bie allfettige SPenntuß ber gegenwärtig argttei» lief) benutzten Bopftoffe, etwa mit ©inftpluß folcper Wangen ober iprer Seile unb ißrobutte, welcpe nur aß Bopntaterial gur®ewinnuttg beftintmterHeilmittel bienen. Siefefanntnis umfaßt außer botanifepen unb goologifepen Erörterungen aud; bie epemifepe 3ᵁˢ fammenfeßung ber betreffenben Körper. Siamentlidj für ben Apotpeter finb aber auep mandje anbre ®e» gieputtgen Bon Snierefffe, Wie g. ¡B. bie Kultur ber Argneipflangen, bie ©ewinnung unb 3ubereitung ber ©rogen, bie begüglicpen §anbeßBerpältniffe, unb enb» lief) WiU auep bie Sefcpicpte ipr Becpt paben unb ntanepe jener Stoffe burep bie fgaprpunberte gurüd Berfolaen. Sn biefer umfaffenben Seife paben befonberg $e» reirá, glüdiger unb Hanburp bie iß. aufgefaßt. Sgl. '-berg, ¡ßpamtageutifepe Sßarentunbe (5. Aufl. Bon ®arde, ¡Berl. 1878); ©erfelbe, Anatomifcper At»

la® jur pparmagentifcpen Barenlunbe (SBerl. 1869); §lü cf t g et u. S£ f clji r cf), ®ruttblagen ber iß. (2. Slufl., bnf. 1885) ; g l ü d i g e r, iß. bed ißflangenreid)d (2. Slufl., baf. 1883); Serfelbe, ®runbrijj ber iß. (2. 9lufl., baf. 1894); Bigattb, Seprbudj ber iß. (4. ülufl., baf. 1887); B3Reper,BiffenfdjaftlicpeSrogentunbe (baf. 1891—92); 3Rö11 er, Seprbttcp ber iß. (Bien 1889); Serfelbe, ißijarmafogtioftifdjer Pltlad (Sert. 1892); ® uibourt, Histoire naturelledes drogues simples (7. Slufl., ißar. 1876, 4 SBbe.); ißlancpon, Traité pratique de la détermination des drogues simples (baf. 1875); glüdiger unb §anburï), Pharrnacographia (2. Slufl., £onb. 1879); ißereira, Elements of materia medica etc. (prég. bon iBentlet) unb Sîebwoob, baf. 1874); Dubemand, Handleiding tot de pharmacognosie (2. Ülufl., Slmfterb. 1880), unb bie Kommentare gu ben ißparmalopöen (f. b.).

'ÎMjrttmnlolitlb iKtnerai aud ber Orbnung ber Sßpobppate, IriftaHiftert monoHinifcp in turg nabel» ober paarförntigen KriftaHen unb finbet fiel) in Keinen, trauben» ober nierenförmigen ®ruppen ober Prüften. ®r ift farblos, perlmutterglängenb, burcpfcpeiitenb, Härte 2—2,5, fpeg. ®ew. 2,73, befiel;t aud arfenfaurem Stall $2HCaAsO_4$4-5aq unb finbet fiel) auf ©rggängen beiSlnbreadberg, Schneeberg, 3ioacpimdtpal, 3tieci)el3= borf, Bittidjen.

tßtiarmafoiogie (griedj.), urfprünglicp unb bem Bortlaut nach 'drgneimitteltepre, bie Sepre öon ben 'Bittungen unb bie 3?aturgefd)idjte ber argnei» liehen SRopftoffe, auch bic cpemifipe Kenntnis ber pljar» mageutifepen ißräparate. 3tod) jept ift ed in grantreiep unb (xnglanb üblich, bie iß. in Liefern weitem Sinne aufgufaffen, wäprenb befonberd in Seutfcplanb bie Srennung ber ißharmatognofie (f. b.) unb iß. in ber drt mepr unb mepr jur ©ettung tontmt, baf; lepterer BiffendgWeig fiep bie Aufgabe fteHt, nur bie Birlitn« gen ber Slrgneimittel burep woplgeorbnete SBerfucpe, gunäepft nteift an Sieten, gu prüfen, feftguftcllen unb gu lepren. Siefe experimentierenbe iß. giept nament» !icp auep neue Stoffe in ben Kreid iprer gorfepung unb gwar fepr häufig Weniger aud gunäepft liegenben praltifcpen ©rünbett aïs oielntepr in allgemeinerat miffenfdjaftlicpen Sntereffe. Saper tontmt ed hierbei barauf an, mit epemifep genau beftimmten reinen Sub» ftangen gu experimentieren, niept mit gemengten Stör« pem. Bie notwenbig ed ift, nur burepattd reine Stoffe gu wiffenfcpaftlicper Unterfudjung gu Derwenben, ift leiept erfidjtlid), wenn g. SB. etwa über bie Bietung bed Dpiumd SRecpenfcpaft abgelegt Werben foU. Qlu» biefem taffen fiep über ein Supenb üerfepiebener, gut eparafterifierter ülltaloibe barfteUcn, Don benen jebed, entgeht geprüft, feine befonbetn Birtungen geigt, bie oft Don benen ber anbem fepr ftarl abiueidjeit. Sßgl. »ilrcpib für experimentelle ißatpologie unb iß.« (präg. üonKiebd,3laitnpn tt.Sdjmiebeberg, £eipg., feit 1873).

'iiljdrntnfon (grieep.), ülrgnei», Heilmittel; bann aud; ©ift ; .Qauber« unb Siebedtranl.

'Vbarmatopöe (grieep-, »SBorfeprift für bieSHtgnei» bereitung, Sidpenfatorium), ein Bert, Weleped bie ropen ^{s}2lrgtteiftoffe unb gewiffe SJäfcpungen unb Zubereitungen aufgäplt, bie in ben ?lpotpelett Dorriitig gu palten ober angufertigen finb. fgn ber Siegel werben bie ißparmalopöen bon ben Staatäbepörben petau§« gegeben unb mit ®efepegtraft audgeftattet, in benSBer» einigten Staaten 3lorbamerita§ u.ber Scpweig bon ben SUpotpeterbereinen. SadSeutfcpe Ulrgneibucp Wirb bon einer beim Kaiferlicpen Sefunbpeitdamt gebilbeten ftänbigen Sommiffion bearbeitet, bie audj ferne perio« bifepe ^Berichtigung u. ©rgäitgung borgubereiten pat. Zwed ber ißparmalopöen tft, bie fleté gleicpe unb rieb' tige SBefdjaffenpeit ber angebeuteten Stoffe gu fidjern. Sie Diopftoffe Werben fo gefepilbert, baf; tpre (Sclitpeit, ®üte unb gwedntäpige ®rpa(tung gu ertennen ift unb SBerWeepfelungenaubgefcploffen finb. 33ei ben epentifep einfachen Körpern unb ben epemifepen Sßerbinbungen pebett bie beffern ißparmalopöen für benSüpotpeter unb ben ?Irgt mit boHtommeiter Sd)ärfe bie SRittel gur audreiepenben ißritfung perbor. Sie» ift um fo not« Wenbiger, aid ber ?lpotpeler peutgutage bie epentifepen ißräparate anlauft, nidjt ntepr felbft barfteüt unb boep für ipre ®iite berantwortlicp ift. Wlancpe SWifd) ungen, g. SB. ißflafter, Salben, ißulber, fogen. Spcefpegied, Wer« ben Dorrätig gepalten, Wäprenb gewiffe anbreBgneien nur im ilugenblid bed Sßebarfd gemifept werben bür» fett. Sariiber geben bie ißparmalopöen ebenfalls SBor» fepriften. Sämtlicpe öeftimmungen fittb möglidjft lurg gefajjt, ba bie ißparmalopöen ®efepbücper, niept £epr» büeper fein foUen: bie pparmageutifepe Sitteratur pat bedpalb aud; eigne erläuternbe Berte, Kommentare, gu ben ißparmalopöen aufguweifen. Sie ißpannalo» pöen pflegen gttr Bequemlicpteit bed ilpolpeterd aud) prattifepe Sabellen gu enthalten, g. SB. über bie Södlidjteit ber in Baffer, Beingcift tc. auflöglidjen Subftangen, über ba§ fpegififdje ©ewiept bett Beingeift unb anbent gliiffigteiten, bereit ®epalt gu erforfcpeit ift, enblid) auep bie Eingaben über bie ©ewieptdntengen, in welchen ®ifte niept mepr beraöreidjt Werben bürfen, fofem e§ nicht bom ?Irgt gang auébrüdlicp berlangt Wirb (Säbelte A beé beutfhen ülrgneibitcpé). ®benfo fdjreibt bie iß. bor, Weldje SIrgneimittel an abgefdgloffeiten Orten (»fepr borfieptig«) aufgubewapren finb (SabeHeB: arfenige Säure, 3ltropinfulfab, goroler« fdje Söfung, Homatropinppbrobromib, Hpo8cinppbro> brontib, iß'podppor, Sßfpfoftigminfalicplat unb »fulfat, öuedfilberdjlorib, «epanib, «jobib, «oxpb, »prägipitat [Weiter], Sttpdjniiiititrat, SBeratrin), unb biejenigen, Wel^e Don ben übrigen Slrgneimitteln getrennt (»borfieptig«) aufgubewapren finb (Sabelle C). Sn früpent Zeiten Würben im Slnpattg bie ißreife ber Slrgneiftoffe borgefdjrieben; im 17. unb 18. Saprp. patte feber beutfepe Staat feine befonbere Sape unb meift auep feine eigne iß. Über bie heutigen begüglicpett ?ln« fdjauungen bgl. ,'öirfcp, über bie ber Bearbeitung einer iß. gu Srunbe gu legenben ißringipicn (SBerl. 1876). Sie früpeften bem Begriff einer iß. ungefähr eitlfprccpenben Berte Würben im 9.—12. 3aprp. bon ben Arabern berfafjt, bann befonberé itt ber Zeit bon 1050 bis in bie SÄitte be§ 15. Saprp. bon ber mebigittifepen Scpule gu Salerno. Seutfcplanb erpielt guerft 1535 burep (Sorbit» (f. Sßparmalogttofie) auf Verlangen beg Stated gu Stümberg eine iß., Welcher 1564 biejenige bon Slugdburg folgte. 1872 trat in Seutfcplanb an Stelle ber in ben eingelnen SBunbed» ftaaten gelteitbcn ißparmalopöen bie Pharmacopoea germanica (2.9lufl. 1882, in 3. Bifl. aid »ülrgneibud) für bad Seutfcpe Sleicp«, 1890); bie übrigen ißparma» topöen finb fepr boügäplig angeführt 'm Sep er er, Literatura pharmacopoearum (Seipg. 1822). ®d gibt gut Zett ißparmalopöen, bon benen bie not« Wegifcpe 519, bie frangöfifepe aber 2039 äJlittei auf» gäplt; nur 150 SRittel finben fiep in allen ißparma» topöen. SBgl. ®irfcp, llniberfalpparntalopöe. SBer» gleidjettbe Zufammenftelluitg ber gut Zeit in Suropa unb Slorbamerila gültigen ißparmatopSen (Seipg. 1884—90, 2 SSbe.). Kommentare gut beutfepen iß. lieferten: Hager, gifeper unb Hartwig (2. ülufl.,

Serf. 1890—95, 2 33be.), SBudjner (SJiüncE). 1872—1884, 2 33be.; Supplement 1885 ff.), SB. ^>irfcf) unb Spneiber (2. AuSg., (Sotting. 1891), SfulpiuS unb Holbermann (Seipz- 1895); -jur öflevreictjifcljeit iß. Sdjneiber unb ®ogl (3. Aufl., SBien 1893, 3 Söbe.).

'Uljarutafofibertt (AJürfelerz), SÄineral aus bet Orbnung ber 'ßfioSppate, iriflalltfiert tefferal in fepr Keinen ßriftallen, finbet fld) aufgewadjfen in ©tu» fen> auch berb, lörnig, ift laudjgrün, gelb ober braun, Bon geringer ®urci)|rf)einent)cit, ©iamant» bis gelt« glanz, Härte 2,5, fpez- (Selo. 2,9—3, beftept auS Waf» ferpaltigem arfenfauren ©ifenojijb $4Fe_a0_s$, $3As_2O_5$4~ $15H_aO$iber $3Fe_aAs_aO_8$4-$Fe_aH_0O_8$+12 aq.unb finbet fiep auf Srauneifenftein ober auf ®ifentie§ mit Wißpidel bei Spwarzenberg, Sobenftein, Sangeborn im Spefff art, £tat)l in ber SBetterau, SornWatt, Sumberlanb, in ®io toria im golbljattigen Sanb.

tpijar'majettt, f. ißbarmazie. [Bereine.

'BtjarmiVjCutcnliercitt, ©eittfcper, f. Slpotfjeter«

^Ijacmajie (». griedj- phärmakon, Arznei», Heil“ mittel), bießunft ber Anfertigung Bon Heilmitteln, ins« befonbere ber Ausführung ärjttidjer Stezepte. ®er beutfepe Spracpgebraucf) Berftept unter iß. nirf)t mie ber franjöfifcfje u. aineritanifepe bie Apotpete, fonbem ganz allgemein bie praitifdje unb Wiffenfdjaftlicpe Spätigteit beS ApotpeterS; ber festere Karne bezeichnet ben eja» minierten auSübenben Apotpeler, i’jäljtenb fiep ber AuS» brud Sßharmajeut auch auf bie angehenden gadj« genoffen bezieht. Sie als gleichzeitig prüftifcpeS unb iBiffenftaaftlicpeS gacp, an beffen gemiffenpaftcr unb regelrechter Ausübung bie ©efellfcpcrft baS pöcpfte 3n» tereffe hat, fept einen entfprechcnbenSBilbungSgang deS (Pharmazeuten BorauS, Welcher in ben meiften Kultur» ftaaten gefcglicp Borgefdjrieben ift unb burep ein öffent» lipeSSjamen naepgewiefen werbenmuß(Bgl. Apotpete). 3m SBefifc ber nötigen gacplenntniffe, war ber Apo» tljelet ein pcrBorragenber Vertreter ber Aaturwiffen» fdjaft zu einer 3eit, als biefelbe noctj wenig uerbreitet trat. Süchtige 'ßparmazeuteit, befonberS in ©eutfep« lanb unb grantreidj, haben fiep bis in bie neuere ¿eit in niept unerheblicher ¿«1)1 Z^u ausgezeichneten tpeoreti» fefjen ober prattifepen Spemitern unb SBotanilem auf» eBungen. Sei ber gewaltigen Snttwidelung ber rtoiffenfepaft in neuefter $eit mußte in biefer Hin» fiept bie SBebeutung ber iß. als einer Art Sorfcpule ber Jlaturwiffenfcpaft notwenbig in ben Hintergrunb tre» ten. Umgcteprt pat feitper z- S3- bie Sßparmatognofte Bon feiten ber SBotanit, bie pparmazeutifepe Spemie Bon ber mobenten Spemie bie mädjtigften Anregungen empfangen. S3on burcpgrcifenbftem Stnfluß auf bie 'ß. als gad; ift bie Stellung ber Apotpete (f. b.) im Sehen. 3n Seutfdjlanb namentlich War biefe in früherer 3eit aerabezu eine privilegierte, wäprenb bie Segenwart mepr baju neigt, fie beS befonbem ftaatlicpen ScpupeS zu entlleiben. Stab fdjon biefe IXmftänbe niept zu befon» betet Hebung beS ApotpeterftanbeS angetpan, fo wirb bie iß. niept weniger beeinflußt burep bie Sntwidelung bet Alebizin, weldje heute fo Bielfacp ipregiele mit ganz anbera wlitteln zu erreichen weiß als foldjen, weldje bie iß. liefert. AuS berartigen ©rünben, unb weil es ben examinierten ißparmazeuten fepr fdjwer fällt, eine ielbftänbige Stellung zu erlangen, ift wenigftenS in Seutfcplanb ber Zugang zu bem gacl; ber iß. niept in Annahme begriffen, ®ie iß. pat eine niept nnbebeutenbe Sitteratur aufzuweifen, Weldje ber Statur ber Sadie nap Weniger in zufammenfajfenben Seprbücpern unb Hanbbücpem beftept als in ¿eitfepriften unb SapreS« berieten. 3n elfterer Stiftung (f. audi Sßtjarmatosnofie) fmbperborzupeben: SRopr, Seprbucp ber pparntazeu» tifepen ©edjnit (3. Aufl., SBraunfdjW. 1866); ©erfelbe, Kezeptiertunft (Hamb. 1854); Hager, Hanbbucp ber pparmazeutifcpenißrafiS (8. Abbr., Sert 1891,3 Sbe.), unb andre Sdjriften beSfelben SerfafferS; SedurtS unb Hirf d), Hanbbud; berprattifepen iß. (Stuttg. 1886, 2 ®be.); Seißler unb SDlöller, Kealenctjflopäbie ber gefamten iß. (SBien 1886—91, lOSSbe.); SreftowBli u. a., Handwörterbuch ber iß. (baf. 1892 ff.); greber» ting, ©runbzüge berSefdjicpteberiß.(©ötting. 1874); SerenbeS, Sie iß.bei ben alten Kulturoöltem (Halle 1891, 2Sbe.); ®o mault, L’officine (12. Aufl., ißar. 1889); Soubeiran, Traité de pharmacie (9. Auft, baf.1885—87, 2S3be.); ißarrifp, Treatise on phar» macy (5. Aufl., ißpilab. 1884). 3 ei t f cf) r if terr: »Slrcpiu bet iß.« (Organ beS ©eutfdjen ApotpeterbereinS,Halle, feit 1822); »ißparmazeutifdje Qeitung« (SBunglau, feit 1856, jept ^Berlin); »¿eitfeprift beS Allgemeinen Öfter» reid)ifef)enApotpelerBereinS«(ilßien,feiti863);>SdjWci» ZerifcpeSöodjenf rfjrif t für iß.« (Organ beS Sdj weizerif ta en Apotpeter0ereinS,Scbaffb.,feitl863);»ißparmazeutiftae geitfdjrift fürKußlanb« (inbeutfcperSpratae, ißeterS» bürg); »Journal de P. d’Anvers«; »Journal de P. et de Chimie« (Organ ber ißarifer Sßparmazeutifdjen Sefellftaaft) ; »Répertoire de P.«; »Pharmaceutical Journal and Transactions« (Organ ber Pharmaceu» tical Society of Great Britain) ; »The Chemist and Druggist«; »American Journal of Pharmacy« (ißpilab.); »The Pharmacist« (Spicago). SapreS» beridjte ber iß. erfepeinen in ©eutfdjlanb (Sötttag.), Snglanb (»Yearbook of Pharmacy«, Sonb.) und Amerita(in ben »Proceedings of the American Phar» maceutical Association«).

Ifflljarnattazoö, perf. Satrap, mit bem löniglicpen HauS blutsoerwanbt unb fpäter Sernapl ber Apama, ber Sodjter beS ArtajerjeS ÜRnemon, leiftete im ißе« lopoitnefifcpen ßriege ben Spartanern gegen bie Atpe» ner iBeiftanb. Anfangs AllibiabeS günftig gefinnt, ließ er benfelben 404 o. Spr. auf Anftiften ber Spartaner aus bem SBege räumen. Sn bem ßriege zwifepen Arta» terres unb ßproS bem füngern ftanb er auf der Seite beS erftem, unb in bem ßriege beS perfijepen ßönigS mit Sparta foept er mitKiffappemeS gemeinfam gegen lehtereS, würbe aber »on bem fpartaniftaen Heerfüprcr ® ertpHibaS unb Bon AgefilaoS in feiner Satrapie ißprp« gien unb Sitppnien fo part bebrängt, baß er 395 einen «ergleicp abftaließen mußte. Unter beS AtpenerS ßonon Anfüprung napm er teil an bem Siege ber Atpener über die glotte ber Spartaner bei ßniboS (394) unb eroberte bie Stabte unb Snfeln an ber ßüfte ßleinafienB, Welcpe bie Spartaner befetjt patten, wieber. AIS 389 ber ißerferlönig fiep mit ben Spartanern wieber Ber» föpnte, Warb $. nacp Sufa berufen, Wo er ftarb.

'UharnätcB, ßönig beS boSporanifcpen SieitaeS, Sopn beS Königs SJcitpribateS VI., erpielt 63 u. ®pr. Bon ben Körnern als IBetopnung für ben ait feinem Slater begangenen Aerrat baS boSporanifcpe Keidj, be» nujjte ben 'Bürgerlrieg zwifpen IßompejuS unb Säfar, um 48 föleinarmenieit und Sappabotien zu erobern, fcplug Sn. ©omitiuS SalBinuS bei KitopoliS, würbe dann aber BonSäfar, ber nacp Seenbiguitg beSalejan» briniftaenSlriegeS perbeieilte, deigela (2. Aug. 47) Böl» lig gefcplagen. Hiermit War der Krieg bcenbet, fofcpnell, b aß Säf ar barüber bie belannten 3Bo rte nacp 3iom f djrei» ben lonnte: »Veni, vidi, vici«. iß. flop in fein boS» poraniftaeSKeidj, wo er halb barauf meiner Sdjlatatfiel.

IVljaro (ißparao, garo),baSBerbreitetfteHafarb» tartenfpiel, nadj bem König ißparao benannt, beffen

Kamen egemalê ein Kartenlönig trug, her als öotjüg» lieg glüdlicg gatt, Sem Santier, Welcger bie Jpöljc beê SRinimatfageS (point) 51t beftimmen gat, ftegt eine be« liebige Ulnjagl bon pointeurs (Spielern) gegenüber, benen bas Kedjt zuftegt, igre ©infame beliebig biê juin Setrag ber ganzen Sani ju ergögen, bas legiere mit bem Uluêruf: »Va tout!« ober »Va banque!« Ser Santier fpielt mit notier fran^öftfctjer Starte, wägrenb bie pointeurs jeher nur eine noUtänbige Slätterfolge bout ÎIS biê jutn König (Sud), livret) erhalten. Sener mifcgt fein Spiel (ben Salon), läßt abgeben unb jeigt bie unterfte Karte bor, Welche nidjt gewinnt, Wägrenb bie Spieler inäWifdjen eine ober utegrereigreroorigiten liegenben Karten befegen. Kun beginnt baê eigentliche Spiel: Ser SanKer jiegt bom Salon bie beiben ober« ften Karten ab (Kbjug, coup) unb legt fie natgein« anber offen bor ftcl) ijin. Ul Ile Säge ber pointeurs auf foldje Karten, beten Silber bem beê jiierft nietet« gelegten Slatteê, ogne Küdfidjt auf garbe, gleict) finb, fallen bem Santier su ; bie Spieler bagegen, weldje ein her zweiten Karte gleiches Silb befegten, gaben ben« felbenSetrag bon berSant ju erhalten. SieSSlbgeben Wirb fo lange fortgefegt, alê ber Salon beê San tiers reicht; bie golge ber 26 Ulbjüge tjeifst Taille. Sa, im §aH ein Ulbjug auê jWei glctcijnautigeit Karten beftept (Soubiet, plié), ber Sant bie Jpälfte beê auf bem be» treffenben Silb ftegenben Sageê jufließt unb aucg bie erfte Karte beê legten UlbjugS für ben Santier gewinnt, fo ift baê iß. unter allen ipafarbfpielen für ben legtern einê ber günftigften. Surcg verfctjiebeneUlrtenbeSUin» biegenê (Sappé, 'ßaroli tc.) berjentgen Karten, weldje (gewinne gemacgt gaben, Woburcg bie Sefiger bie leg« tem mit bem urfprünglicgen Sage jufamnten aufs Spiel fegen, Wirb baê Spiel belebt unb bie 3agl ber Ggancen für bie pointeurs ergögt, ba bief eiben im glüd« liegen galt megrfaegen (gewinn ,yur golge gaben. Saê iß. ift übrigens üerrufen, weil Setrug babei fegt leidjt fällt unb tgatfäcglicg oft twrlommt. ægl. Slüdêpiele.

'ÿgarpé, 1) im ÎUtertum ignfetnörb lieg oonKlepan« briet in Ulggptcn, burdj einen tünftlicgen Samm mit ber Stabt nerbttnben, trug außer megreren Sempeln auf feiner Dftfpige feit berKegierungheSißtolemäoSII. tßgüabelpgoS ben berügmten Seucgtturm, ber .juben fieben SBunberwerten ber UllleitUSelt gegärte, uubbureg beit ber Karne Iß- CßgaruS) fpäter mit Seucgtturnt übergaupt gteicgbebeutenb Würbe (f. Sllejanbria). — 2) Sitfel, f. ßefina.

'Ugattfaloö (oulgär S g e t f a l a), gerabgelom« mener Ipauptort einer ©parcgie im griedj. Kontos Pariff a, 49 km füblid) bon Sariffa, an ber ©ifen» bagn Seleftino-Kalabala, Sig eine» griedjifdjen ©rj« bifdjofS, mit SabatSfabritation unb (1889) 2293 ©inw. (nurnod; wenige URogantntebaner). Saneben auf einer 107 m gogen Ulngöge bie Srümmer ber Ultropoüê beê alten Sß., einer ber retdjften unb mädjtigften Stabte Sgeffalienê. 3m K. bon fß. breitet fieg baê berügmte Scglacgtfelb auê, auf welcgem 9. Slug. 48 b. ©gr. ber ©ntfdjeibungStantpf jwifdjen ©äfar unb fßontpejuS auSgefocgten würbe.

$garu$, f. ßijarog 1).

'i?l)art;ngttiö (griedj.), ©ntjünbung bes Sdjlunb» topfe», Kacgentatarrg.

Pharyngognatlii (Sdjlunbtief er), f. gifdje, S.47 7.

'fU)art)ugologie (griecg.), Siegte bom Kegltopf unb feinen Krautgeiten.

_ 'Uljargttgoifopie (griecg.), Unterfudjung beê Scglunbeê mittelê Spiegelê, ber bem Kegltopf fpiegel âgitlicg tonftruiert ift.

"Ugarpitgotomie (griecg.), operatibe Eröffnung beS ScglunbtopfeS.

Pharynx (griedj.), ber Sdjlunbtopf (f. b.).

Phascolarctidae (Seutelbären), eine ga« milie bet Seuteltiere (f. b.).

Pliascolomyidae (Seutelmäufe)-, eine ga= milie bet Seuteltiere (f. b.).

Pliascolömys, bet UBombat.

Phascolotherium, f. Seuteltiere.

iphnfeliö, int Ulltertum Widjtige Secftabt auf ber Dfttüfte Pgtiens, mit brei ipäfen, boit Soriern gegrün« bet, warb im Seeräubertrieg burdj ben Konful iß. Ser« OilittS 3fauricu§ um 76 b. ©gr. jerftört. Serügmt Waren bie in iß. fabrizierte Kofeneffenz unb bie ißga» feien, bort erfunbene leidjte Segelboote. Kuinenun« Weit beB genügen Setirowa.

'ßUiafen (griecg., »Srfcgeinungen«), in ber Ulftro« nomic bie wecgfelnben £id)tgeftaltcn beS KlonbeS unb einiger Sßlaneten. Ulm betannteften finb bie Ktonb« pgafen; nädjft ignen finb am beutlidjften bie ftgon bei mäßiger Vergrößerung ertennbaren iß. ber VenuS unb beS Ktertur. Seibe Planeten gaben igren geUften Slanj, Wenn fie ftcgelförntig erfdjeinen. KtarS jeigt nur Wenig auffällige iß-- ba ber beleuchtete Seil ntin« bejfenS '/s ber ganzen Sdjeibe beträgt. Vlllgentein finb iß. bie Oerfdjiebenen Stabien einer ©rjegeinung; fo fpridjt man in ber ißgljft! Don beit berfdjtebenen iß fcgwtngenber Körper u. bgl.

Phaseölus *L.,* ißflan.jengattung, f. Sßogite.

'Ugafcomanttttt, foniel wie Sitofit.

Phasiänus, gafan; Phasianidae (gafane), eine gamilie ber §ügnerüögel (f. b.).

int Ulltertum Stabt in KoldjiS, eine Srün« bung ber Ktilefter, an ber Klünbung beS burdj ben Ulrgonautenjug berügntt geworbenen § l u f f e § iß. (jegt Kion), ber als ®reiye jwifdjen ©uropa unb Ulfien galt, ein §auptganbelS« unb Uluäfugrplag ber Kolcgier; jegt ißott. SerKantegat ftdj in bent ber»gafanen« ergal« ten, bie non bort au§ in ©uropa eingefügrt würben.

^nöfncccn, (fanülie bet £aubntoofe(Phascum).

Phasmidae, f. Sefpenftgeufdjreilen.

tptjatagen, f. Scguppentler.

tpgatjllod, griecg. Ultglet aug Kroton in Unterita» lien, iämpfte bei Salamis unb foll, Wie ein ©pigranttn fagt, einmal bei ben Sßptgifdjen Spielen ben SiStoS 30 m weit geworfen gaben unb 17 m weit gefprmtgen feilt. Sie Klöglicgteit biefcS »ißgapnoSfprungeS« ift in neuerer Seit Oielfacg bezweifelt Worben; öieüeidgt ift er, ba bie Suoerläffigleit beS ©pigrantm» nid)t in 3tueifcl gezogen werben tann, auS ber Sugilfenagnte ber §al» teren (f. b.) jit ertläreu, bie naeg gehöriger Übung bent Springer eine gewaltige Unterftügung boten.

Phäzania, antiler Kante »oit Sejjan (f. b.).

'üljazentott. Stabt, f. ÜRerfiwan.

Ph. D. ober **Dr.,** Ulblürzuttg für Philosophiae Doctor, Sottor ber ißgilofopgie.

Phebus (frany, fpr. feoüs), fooiel Wie ißgöbuS; i. goij 3).

'ügcibtaö (ißgibiag), Sogit be§ ©garmibeS, ber größte Kteifter ber gried)ifd)en ißlaftit, geb. um 500 o. ©gr. in Ultgen, Scgüler beS UltgenerS §egia§ unb (angeblich) argivifdjen SilbgauerS Slgelabaä. Über bie SebenSfcgidfale be§ iß- finb nur fagengafte (füge ergaben, Wonacg er üon feinen geinben Wegen UttterfcgleifS beS für bas Ktgenebilb int ißartgenon be» ftimmten (Selbes angeflagt, ftdj aber gerechtfertigt unb bann nad) ®li8 auSgewanbert fei, gier jeboeg basfelbe Scgidfal erlitten gäbe. Sie $agl ber ignt unb feiner

gcpule jugefcpriebenen ©Seite ift fefjr groß. ©igen» pänbige Arbeiten von ihm Bcft^ert Wir nicpt; Von bet burcp iß. jur pödjften BoHenbuttg gebrachten ©ecpnit ber ®olb»Slfenbeinftatuen ift überhaupt fein Beifpiel erhalten. ®a? eine feiner fjauptwerte wat bie 438 Vollenbete ¡PaUa? Athene int ¡Partpenon ju Alpen. Sie batte eine £>öfte Von 26 griedjifdjen ®IIen(12m); Kopf, Arme unb gufte waren au§ ©Ifettbein; bie Betleibung ttnb Bewaffnung, au? reinem ®olb hergeffeHt, patte einen Alert Von 44 latenten, bie Augen waren von Steifleinen eittgefcfjf. Sie ®öttin ftanb aufrecht unb hielt in ber vorgeftrecften ¡Recpten ein bem Befdjauer sugewanbte? Bilb berSiegesgöttin. An ber^nnenfeite be? Sdjilfee?, in beffen fdjüpenber ipöplung bie Burg« fdjlange fiep barg, War ber Kampf ber ©iganten gegen bie ®ötter, an ber Auftenfeite bie Amajonenfcplacpt angebracht, an ben Sanbaien ber Kampf jwifcpen Ba» pitpen unb Kentauren. (Sine unvollenbete 2Ramtor» ftatuette, gefunbcn 1859 in Alpen, ferner eine faft un= Bcrfeprt erhaltene, 1878 bei bem Barvateion bafelbft entbedte, etwa meterhohe 2Rarmortopie unb verfehle» bene mehr ober weniger verftümmelte gröftere SJiacit« bilbungen, ¡Reliefs unb attifepe 3Jiitnjen geben eine au?reicpenbe Borfteüung von ber Statue, ©in anbre? toloffale? Atpenebilb War baSjenige, welche? gwifefen ben ¡Proppläen unb bem ¡Parthenon ftanb. ©ine britte Atpeneftatue von 'ß- auf ber Atropoli? war ein 93eip« gefdfent attifeper Anfiebler auf Sentno? unb hatte ba« nach Beinamen »Sernnia«. Wan hat fie neuer» bing? au? jwei Statuen in ©re?ben unb Kaffei unb einem Kopfe in Bologna retonftruiert. Sein ¿Weite? §auptwerl, ein? ber fieben ÜBunber ber Alten ©Seit, War ber $eu? Von Clpmpia; ber König ber (Söttet War bar« gefteHt ¿ugleiep al? pulbreicper AUvater, ber ben 3Ren« fdjen iljte Bitten gewährt; er faft auf reicpgefdjmücftem iÖjron, fein Ipaupt reiepte faft bi? an bie ©ede be? Stempel?, beffen ¿öfte auf 17,5 m berechnet Wirb. Sn ber einen yartb hielt er ba? 3ecptcr, auf ber anbern cincSFiife. An plaftifdjem unb ornamentalem Scpmud, an ®olb, ©ifenbein unb eblent Seftein War alle? auf» geboten, um ba? Überwältigenbe be? ©inbruef? ¿u er» höhen. Aucp von biefem ©Bert ift aufter fleinen Stach» bilbungen auf Btüngen von @li? au? §abrianifcper ßeit niept? übriggeblieben. Aufterbent Werben noch 13 ©rgftatuen ber Scpupgötter Athen? genannt, von ben Atpenem au? ber maratponifepen SiegeSbeute ¿u Selppi aufgefteüt; ferner Koloffalbilber ber Athene in ¡ßeüene u. Sßlatää, Statuen be? ¿ernte?, Apollon u. ber Approbite, einer auf benSpeer gefügten Antasoneu.a. Sa? ißorträt be? Künftler? befanb fiep am Schübe ber ¡ßartpeno? unb ift in ffiggenhafter gorm noch in einer marmornen Aacpbilbung be? Scpilbe? (im Britifcpen ¡Dlufeum ¿u Bonbon) fidjtbar. Unvergängliche ©ent» rnäler ber ¡Perilleifdjen ©poche, unübertroffene Scho« pfungen ber griedjifdjen Kunft finb bie unter ¡P-' £>ilfe u. Beitung entftanbenen ¡ßartpcnonftulpturen (f. ©afel »Bilbpauertunft II«, gig. 3), beren Wunberbare Boll« enbung unb Schönheit, gepaart mitöraye unbemfter, aber nun nidjt mehr altertümlich ftrenger SBürbe, un? ben »hohen Stil« ber griedjifdjen Kunft Vor Augen führen. Aud; bie Stulpturenbe?©pe]eu?tempel? fiepen bem iß., vielleicht aber noch mehr feinem groften Scpul« genoffen SRpron naße. Bgl. £>tfr. Bi ii 11 e r, Commentatio de Phidiae vita et operibus (®ötting. 1827); Brunn, ®efdjid)te ber grieetjifdjert Künftler, Bb. 1 (2. Aufl., Stuttg. 1889); iß e ter i en, ©ie Kunft be? B- am ¡Parthenon unb ¿u ©Ipmpia (Berl. 1874); Scp reib er, Sie Atpena ißartpeno? be? ißpibia? unb ihre Aadjbilbungen (Seipj. 1882); Gollignon, Phi» dias (¡Par. 1886); Dverbecf, ©efdjidjte ber griedjifdjen ¡Plaftif, Bb. 1 (4. Aufl., £eip3.1893); g u r t W ä n g l e r, Bteiftcrivcrfe ber griedjifdjen ¡piaftit (baf. 1893).

¡Bljeibitten, bie äRännermaple ber alten ©orer, f. Soffitten.

tpijellanbrett $C_{1U}H_{16}$ finbet fiep im gendjelöl unb SBafferfencpelöl, im @utaltjptu?öl re., ift flüffig, fiebet bei etwa 170° unb Wirb burep @i?effig in ©ipenten, butep Kocpen mit altopolifcper Scpwefelfäure in ©er» pine VerWanbelt.

Phellandrium (93 aff er f endjel), f. Oenanthe.

tpijeacgen, f. Korf, S. 563.

tßljenopläftif (griedj.), f. KorKitlbneret.

tjjpelpä, 1) Samuel, engl. Sdjaufpieler, geb. 1806 in ©evonport, geft. 6. SRoV. 1878 in ©pping bei Bonbon, war erft Seger in einer Bitcpbrucferei 31t ¡plp» moutp unb bebütierte al? Sdjaufpieler 1828 in S)ovt. SRadjbem er an ben bebeutenbem ©heatem Bonbon? engagiert gewefen, namentlich al? ©arfteller Spate» fpearefdjer Gparaftere, übernahm er 1844 bie ©iref» tion be?Sabler?=®3eH?theater? unb WufttebiefeBüpne für längere Beit jur eigentlichen Shatefpeare»Bübne Bonbon? ¿u erheben, iß. ftat faft bie fämtlicpen ©ra» men be? groften Aationalbicpter? neu infgeniert, viele bavon überhaupt sum erftenmal ¿ur Aufführung ge» braept. @r befaft eine prächtige ©eftalt mit au?brud?» vollen ®efid)t?sügen unb mächtigem Organ; feine (Slanjtolle war König Bear. Später War er am fip« ceum«, bann am ®rurijlane«©Ijeater engagiert. 1859 unternahm ¡p. auch eine Kunftreife burep ©eutfcplanb. Bgl. Wap ¡phelp? unb gorbe?«3iobertfon, Life and life-work of Sam. P. (Bonb. 1886); Golem an, Memoirs of S. P. (baf. 1886).

2) 23 i lliam 93 alter, ameritan. Staatsmann, geb. 24. Aug. 1839 .in Stem ©Jort, geft. 17. Suni 1894 in Slew ?)ort, befud)te ba? ?)aie GoUege unb bie Golumbia»fRecht?f(huie, warb 1863 Abvotat unb erbte 1869 beim ©obe feine? Bater? ein grofte? Ber« mögen, ba? iput erlaubte, fiep ben öffentlichen An» gelcgenpeiten ju Wibmen. ©r War ein eifriger ?(n« hänget ber republitanifd;en ¡Partei. 1872 Würbe er in SReiv Serfep in ba? ¡Repräfentantenpau? gewählt, wo er fiep auf? engfte an Blaine anfdjloft, ben er auch bei ben Bewerbungen um bie ¡Präfibentfdjaft eifrigft unterftüpte. 1881 würbe er von ®arfielb ¿um ante« ritanifcpenSefanbten in©Siert ernannt, trat fd,onl882 jurücf unb wirtte im Kongreft für bie republitanifdje Sacfte, namentlich in ber ©ariffrage, bi? er 1889 vom ¡Präfibenten §arrifon al? ¿Weiter Bertreter ber Ber» einigten Staaten auf ber Samoatonferenj nach Berlin gefepiett unb fobann jum ameritanifchen ®efanbten bafelbft ernannt Würbe. 1893 Warb er jum äRitglieb be? AppeUationSgericpt? von 5Rew $erfep berufen. — ¡Rur weitläufig Verwanbt, Wenn aucpberfelbengamilie angepörig, ift ©bwarb ijopn ¡P-, geb. 11. Suli 1822 in Wibbteburp (Bermont), ¡Profeffor ber ¡Recpte in 9)ale unb 1885—89 amerifanifeper ©efanbter in Son« bon; berfelbe ift ©emotrat.

¡Phenacetin (¡p a r a a e etp p e n e t i b i n), ber Ätbpl» ätper be? Acetplparaamiboppenol? $C_{1o}H_{13}NO_8$ ober $C_6H_4(0C_2H_6).NH.C0.CH_3$, Wirb au? ¡ßarappenetibin unb ©ffigfäureanppbtib bargeftellt unb bilbet färb«, geruep» unb gefcpmadlofe KriftaUe, bie fiep faum in 93affer, leiept in Alfopol löfen unb bei 132° fcpmeljen. @? würbe 1887 burcpKaft unblginSberg in ben Arznei» fdjap eingeführt unb bient al? fepr wirifame? gieber» mittel, Welcpe? leine läftigen ¡Rebenerfcpeinungen per»

vorbringt. NlS berußigenbeS unb fdjmerzfliHenbeS 3Kit= tel Wirb eS bei Neuralgien, SJligräne, Scßlaflofigeit, neuraflßenifdjen Vefdjwerben unb EcIentrßeumatiS» ntuS bemißt.

'PIjcitaf*it,* SRhieral auS ber Drbnung ber Silitate (SßiHemitgruppe), EriftaHifiert Ejejagonal, mit priSma« tifdjem ober pijramibalent §abituS, ift farblos, gelb- lidj, blaßrofa, glaSglänzenb, burci)fid)tig bis burd)« fdjeinenb, fxirte 7—8, fpej. @civ. 2,9—3, befteßt aus ÖerßUiuntfilifat Be_2SiO_4 unb firtbet fid) auf uralifdjen Snta ragbgruben an ber ©alowaja, bei NliaSE im SImengebirge, bei gramont in Sotßringen, in SÄejiEo, Eolorabo ic. SScgen feiner großen 83rcct)barEeit unb beS ffarEen geuerS wirb iß. als Erfaf) beS ©iamanten in Skillantforni gefdjliffen.

pljcitafobontibcn, gamilie ber Condylarthra (f. tiere), umfaßt funfähige Vorläufer ber ißeriffo» baEtiflen aus bem untern, befonbcrS aber bem mittlem Eocän »ott NorbanteriEa. Von Phenacodus primae- vus *Cope* au§ bem 3Bafatdj«Eocän Bon SBßoming (unb NeuntepEo) finb VoUftänbige SEelette betannt. Sie Profiten Phenacodus-Bitten Ejatten bie @röfje eines ©apirS. Phenacodus gehört nidjt nur in bie Nßnen« reiße beS EßferbeS, fonbern zeigt audj nodj SljaraEtere ber ©idßäuter, SSiebertäuer, Nagetiere :c.

pljenantljrcn $C_{14}H_{1?}$ finbet fid) im SteinEoßlen« teer unb wirb bei ber Neinigung beS NntßracenS als NebenprobuEt gewonnen. ES bilbet farblofe, glänjenbe Kriftaüblättcßen, löft ftd) nidjt in Söaffer, fdjwer in NIEoßol, leidjt in Ntßer unb ScßwefelEoßlenftoff, bie Söfung fluoresziert fdjwadj blau, eS fcßmilzt bei 99°, fiebet bei340°unbgibt beiDptjbationfljßenantßren» djinon $C_{44}H_80_2$, weldjeS orangerote ©ofeltt bilbet unb bei Weiterer Dphbation ©ipßenfäure $C_{14}H_{10}O_4$ lie» fert. iß. bient Wie Sdjwefel zur ¡perfteHung hon Nb« güffen, jur ©arftellung hon VßenantßrenroI u. Nuß.

PßeitantßrenroI, ein ¿'gbrajonfarbfioff, baS Natriumfalz ber Verbinbung hon Vßenantßrencßinon mit Napßtßßlßßbrazinfulfofäure, SBoUfärbmittel.

Pfletta jtn (Nzopßenßlen,N3in) $C_{12}H_8N_2$ ober $C_6H_4.N.N.C_6H_4$ entfteßt bei trodner ©eflillation öon azobenjoefaurent Varßt unb beim ©urdjleiten oon Nnilinbampf burtb glüßenbe Nößren, bilbet lange ßeH» gelbe Nabeln, löft fid) fdjwer in NlloßoI, leidjt in Ntßer, fublimiert leidet, fdjmilzt bei 171° unb bilbet bei Ein« tritt ber NH_2-®ruppe garbffoffe (Eurijobine unb So« lutjlenrot).

'pljcitcoS, Stabt in einem 753 m bod; gelegenen, nur uttteriribtfd) entwäfferten Vedentßal im nörblidjen NrEabiett, war burd) einen angeblich öon fjjeralleb er» bauten Kanal gegen Überfdjwentntungeti gefdjüßt. Stuinen Jßßonig.

ptjeuetol, Ntßtjlätljer beS ißijenoiS $C_8H_{10}O$ ober $C_6I1_6.O.C_2H_6$, entfteßt beim Erßißeii von ˢßßenol» Ealium mit Sobätßtjl, bilbet eine farblofe, aromatifdj riedjenbe glüffigteit unb fiebet bei 172°.

PljeuetöIrot (Eoccinin), roter Nzofarbftoff, baS Natriumfalz ber lßßenetolazo»/?NapßtßolbifulfO= fäure, wirb auS ©iazopßenetol unb ^NapßtßolbifulfO» fäure bargeftellt, ift in SßaffCr leidjt löSlidj unb färbt SBoHe unb Seibe feurig rot.

pljciigtt, foviel Wie Eömiger Nnßtjbrit (f. b.); aud; foüiel Wie Kaliglimmer (f. Stimmer).

pljenicicitHC (fpr. ^¡enn', Vßenßlbraun, ißße» nicin, Notßeln), rotbrauner garbftoff, ber burd) EinwirEung von Salpeterfdjwefelfäure auf 'ßßenoi entfielt unb zum gärben von lieber bient.

Pljeuij (fpr. finits), Stabt, f. Eßßümj.

'pljenofoll (Nmiboacetparapßenetibin) $C_{1?}H_{14}N_20_2$, eine Safe, bie auS ®lhEoEoH (Nntibo« effigfäitre) unb fßljeneiibin burd) SBafferauStritt ent» ftanben ift, bilbet weiße Nabeln, bie bei 95° fdjmelzen. Sßr faljfaureS Salz löft fidj bei 17° in 16 Seilen SBaffer, in Ealtem NlEoßol fdjwer, Icidjter in Ejeißem, fd)mectt faEgig»bitterlid^. iß. ift in Ealtem SBaffer feßr fdjwer, in heißem unb in NlEoßol leid)t lösSlicl) unb Wirb burd) Kodjen mit Nßalfalien in ®lt)EoEoU unb ißfjenetibm gefpalten. 2Kan betrugt faljfaureS fß. als giebermittel gegen Neuralgien unb ®elenErßeumatiSmuS.

'PßettoI (NíonojtybenjoI, ißßenßlalEoßol, SßßenßlfäUre, Karbolfäure, SteinEoßlen« E reo fot) C_6H_80 ober C_6H_6.OH finbet fid) in feßr ge» ringer Nienge im §am unb Kot beS Nlenfdjen unb ber ®raSfreffer, aud; im Vibergeil, entfteßt bei zahlreichen djemifdjen ißrojeffen, unter anbem beim ©urdjleiten Von NlEoßol« unb Effigfäurebantpf burd) ein glüßen» beS Noßr, beim Sdpneljen Von SenjolfulfofäUre mit Sl Ijtali, bei trodner ©eftiHation beS $?oüe3, ber Stein« toljlen ic., unb Eornntt baßer im Steintoßlenteer Vor, auS WelcßEra eS fabritmäßig bargeftellt wirb, ©ie jwi« fdjen 150 unb 200° beftillierenben Seeröte enthalten 10—25 ißroj. iß. unb Eomnten alsroßeßarbolfäure in ben ¡panbel. ©urdj NeEtifitation gewinnt man barauS ein Dl mit 50—60 SßroJ. iß., unb bieS beßan» beit man mit Natronlauge, weldje baS iß. aufnimmt. Serfetjt man bie Söfung mit StalEmildj unb leitet S8af» ferbampf hinein, fo fdjeiben fid) Verunreinigungen ab, unb Wenn man bie Von biefen getrennte gliiffigteit mit etwas SdjWefelfäure Verfeßtjo finbet eine weitere Nus» fdjeibung ftatt, unb bie wieber abgewogene glüffigteit gibt bann bei völliger Qerfeßmtg mit SdflvefelfäUre reineres iß-, WeldjeS bei NeEtifitation äWifdjqjt 180 unb 200° ein nad) bem ©rEalten EriftaUifierenbeS iß- liefert. ©ieS Wirb bei 100° mit einer Söfung Von VleiopßB in Natronlauge beßanbelt, abgegoffen, mitScßWefelfäure verfeßt, wieber abgegoffen, mit ©fjromfäure beßanbelt unb reEtifijiert. 100 ©eile ©eer geben etwa 5—6 ©eile reine Karbolfäure. ©iefe ift zwar nid)t reines iß. C_6H_60, fonbern enthält nod) anbre ißßenole, Wie före» fol C,H_80 unb lßl)lorol $C_8H_{1o}O$, erfeßt aber für bie meiften gwede baS reine iß-, WeldjeS man auS Ven« jolfulfofäure barffeHen Eann.

Noße Sarbolfäure ift ein braunes Dl unb tied)t burdjbtingenb entpijreumatifd); reines iß- bilbet färb« lofe, glän^enbe Stri)talle vom fpej. ®ew. 1,084, riedjt eigentümlich, fdjwad) Ereofotartig, fdjmedt brennenb, ätjenb, fdjmilät bei 42° 31t einer farblofen, bidlidjen giüffigEeit etwa vom fpej. ®ew. 1,066, fiebet bei 184°, bilbet mit SBaffer ein EriffallifierbareS .Sßßörat unb bleibt bei 7 SßrOw. SSaffergeßalt bei mittlerer ©entpe» ratur fluffig. @S zießt an ber Suft begierig geudjtig» leit an, zerfließt unb färbt fid) rötlicßbraitn. 100 ©eile 'ß. löfen 20 ©eile SSaffer, unb 1 ©eil iß. löft fid) in 15 ©eilenSBaffer; eS ntifdfl fid) mit Chloroform, Sitßer, NltoßoI, ©iSeffig, ®ißcerin, fetten unb ätherifdjen Dien, reagiert neutral, toaguliert Eiweiß, gibt mit Seim eine unlöSlidje Verbinbung, färbt bie §aut Weiß, ift für ißflanzen unb ©iere ein heftiges ®ift, Wirtt energifd) fäulniSWibrig, färbt floß ¡mit Eifendjlorib vorübergeßenb blauviolett, nradfl ben mit Salzfäure befeuchteten gidjtenfpan blau, löft fid) in Salpeter» fäure mit tiefroter garbe (feßr empfinblicße NeaEtion) unb bilbet mit Safen EriftaUifierbare, in Saffet lös» ließe Serbinbungen, Weldje alEalifcß reagieren unb burd) Koßlenfäure jerfeßt werben. ßßenolEalium (EarbolfaureS Kali) C_6H_6K0 entfleßt beim Söfen

»on iß. in Kalilauge, bilbet farbtofe, zerflteßlidjc, in SBaffer, PlEopol unb Vltiier leidjt lösSlidje KriftaHe unb Wirft ftart äfcenb. ©ie Patronüerbinbung ift äpnlidj, aber leidjter lösStici). HRit Eonzentrierter SdjWefelfäure mifdjt fid) iß. farbloä unb bilbet iß p e n o l f u l f o f ä i t r e $C_6H_4.(SO_3H).0H$ (»gl. Slfeptol), Kplor erzeugt Subfti» tutionSprobuEte. SRetajobppenoI gibt, wie 3Retappe» nolfulfofäure, mit fdjmelzenbem Siptali Srenzlatecptn, Wäprcnb bie etttfprcdjenben Para»erbinbungen auf gleiche ©Seife Steforcin liefern. Konzentrierte Salpeter» fäure »erwanbelt iß. in ©rinitroppenol (PiErinfäure). Vehn Schmelzen beS ppenoIS mit Slitfaii, nodj mehr bei SinWirEung Bon Koplenfäure auf ppenolnatrium entfielt Salicplfäure; mit (Hjrontfäure liefert eS Eiji» non, mit Dpalfäure unb fonjentrieiter Sdjiuefelfäute Slurin (gelbes Korallin), mit pijtpaljäuteanljljbrib Phenolphthalein, mit 3>nEftaub Senjol.

p. bient pauptfädjlidj als beSinfizierenbeS SKittel unb junt KonfcrBieren beS IpoIzeS, jum ©inbalfamie» ren, als IfäulniSivibrigeS SRittet in bet Pergament», ©armfaiten« unb Seimfabritation, in ber Serberei, beim SalgauSfdjmelzen (in gorm roper Karbolfäure), jurSarfteUung »ongarbftoffen, Salicplfäure, PiErin» fäure, Uieforcin unb anbern Verbinbungen, alSPrjuei» mittel äußerlich gegen IpautEranEljeiten, Krähe, gledj» ten, gegen Sdjlangenbiß, SnfeEtenftidje, Ungeziefer (1 ©eil p., 30—100 SSeile SBaffer), zu äRunb» unb ©urgeltoäffem, zu ©infpriüungen unb Klpftieren (1:500—1000), auch mit ¿1 ober Salben gemifdjt (1:20—30), als Piedjmittel mit PmmoniaE gegen Katarrh, Slftpma, innerlich gegen 'JJiiljbranb, ©pppuS, Puerperalfieber, ©ie audgeoepntefte Verwenbung fin» bet p. in fdjwadjer Söfung als VerbanbWaffer bei bem antifcptifcpen ober Sifterfcpen Verbanb. hierbei Eommt eS mit »ber Söunbe felbft fo gut Wie gar nid) t in Ve» rüprung, fonbern Wirft nur auf bie abgefonberten SBunbflüf figEeiten, unb beSpalb ift jebe fdjäblidje 2öir» Jung auSgefdjloffen. Soll bie Karbolfäure in fluffiger gorm als Umfdjläge auf SSunbeit birett appliziert »erben, fo biirfen hur ein», pödjftend zweiprozentige Karbolfäurelöfungen benujjt werben. SJtit befonberer Vorficpt finb biefelben bei auSgebepnten SSunbflädjcn unb bei Heinen Kinbem zu »erwenben, weil in beiben gälten bie ©efapr ber Vergiftung »orpanben ift. ©ie Summe berjeniaen ©rfdjeihungen, weldje fidj bei ber ©inwirtung Bon ftärfem Karbolfäurelöfungen auf auS» gebepnte SSunbfläcpen einfteilen unb unter Umftänben bis zur Wirtlichen lebensgefährlichen Vergiftung fiep fteigem tonnen, nennt man KarboliSmuS. ©er» felbe zeigt fiep zunäe^ft in ber Vbfdjeibung eines beim Stehen an ber £uft braun bis braunfepwarz fid? fär» benben §ant3 (K a r b o l u r i it), ferner in SippetitIofig» leit, Stbredjen, ©urdjfäHen, SdjWädje ber ^erztpätig» leit, allgemeiner Slbgefcplagenpeit, Venommenpeit beS SenforiumS. Sn ben fdjlimntften gälten fteigem fiep biefe Sömptome bis zuntpocpgrabigenKoUapfuS, ber in ben ©ob übergehen tann. Segenmittel finb SdjWe» felfäurefalze in großer ©ofiS unb allgemeine 9leiz» mittel. Smterlid) tonnen 5—15 g Vergiftung herbei» führen. Sn biefem gaHe benufet man giicfcrtalt als Segengift. p. Würbe 1834 Bon SRunge im SteinEoplen» teer entbeett unb alS Karbolfäure befdjricben. Vgl. Kopier, Karbolfäure unb Karbolfäurepräparate (Verl. 1891).

ppenöle (Dppbenzole), eineSruppe organifdjer Substanzen, Weldje auS aromatifepen Koplenwaffer» ftoffen entftepen, inbem ein ober meprere ültome 2Saf» ferftoff burep ^pbrojpl (OH) erfept Werben. Sc nacp ber Slnzapl ber »orpanbenen fbpbrojplgruppen unter» fdjeibet man einwertige p. (Wonombenzole: ppenol $C_6H_5.0H$), zweiwertige p. (©iojpbenzole: Sieforcin $C_6H_4.[0H]_3$), breiwertige p. (©riombenzole: ppro» gaHol $C_6H_3.[0H]_3$). p. entftepen bei troeiner ©e» ftiUation organifdjer Körper unb finben fidj z- V- im Steintoplenteer. SluS aromatifcpenKoplenWafferftoffen werben p. erhalten, inbem man biefe mit tonzentrier» ter SdjWefelfäure bepanbelt, bie entftanbene Sulfo» fäuremitEoplenfauremKali neutralifiert unb bad Kali» falz mit Siptali fdjmelzt. SDian tann auep aromatifdje 9lmibo»erbinbungen mit falpetriger Säure bepanbeln unb bie entftanbenen ©iazoEörp'er burep Kocpen mit SBaffer ¡3erfetj.cn. ®ie p. »erhalten fiep Wie Slltopole unb liefern leidjt ben einfachen unb zufainmengefepten Pipern entfpreepenbe Verbinbungen. Sie bilben aber auch mit Vafen falzartige Verbinbungen, auS benen fie burdj fiärEere Säuren Wieber abgefdjieben Werben, ©ie p. finben ntannigfadje Verwenbung in ber ©edjniE uitb 2Rebizin unb geben eine große Veipe ebenfalls widj» tiger BerfepungSprobutte (Pitrinfäure, garbffoffe ic.).

tpijcnöipljtljaietne, f. pptpalfäure.

'pljcnolvergiftung, KarboliSmuS, f. Phenol,

pljenofafraittn $C_{18}H_{16}N_4C1$, roter garbftoff, ent» fiept bei ¡Dppbation »on Parappenplenbiamin mitVni» lin, bilbet grüne, in SSaffer leidjt löSlidje Kriftatte unb Wirb burep VebuttionSmittel leicht in eine f arblofeSeuto» bafe übergeiiprt, bie fiep an berfiuft fdjneU wieber opp» biert. p. färbt mit Serbfäure gebeizte VauutWoHe rot.

plpeutjl, bie einwertige aromatifepe Dltontgruppe C_3H_6, bie nur in Verbinbungen auftritt.

'Pljentjlacetauitb, fobiel wie Vcetanilib (f. b.).

PHjcmjlnltopol, f. ppenol.

'Pljcntjlamtn, f. Slnilin.

tppentjlbraun, f. ppenicienne.

ppetttjlctjanat, f. ffiarbcmil.

Pljcntjlcit, bie zweiwertige aromatifepe Vtom» gruppe C_3H_4, bie nur in Verbinbungen auftritt.

tßljentjlenblau, zu ben Snbaminen (f. b.) getjö» renber garbftoff, entftept bei Drljbation »on Para» alenbiamin mit Slnilin, ift wenig beftänbig unb eim Er wärmen Safranin.

(ppetttjlcnbrautt, f. ViSmardbraun.

ij ettt) lett b i mitt tte (S i a m i b o b e n z o l e), br ei ifo« mere Verbinbungen $C_6H_4(NH_S)_3$, Welche aus ben brei ©imtrobenzolen burep Vebuftion mit ginn unb Salz» fäure entftepen. @S finb zweifäurige, in heißem ©Saffet ieicpt lösSlidje Vafen, bie gut EriftaUifierbare Salze bil» ben. SRetapbenplenbiamin fdjmilft bei 63°, fiebet bei 287° unb bient zur®arftellung »on Vzofarbftoffen.

tpbentjlfarbftoffe, auS ppenol unb ppenoluer» binbungen erhaltene garbftoffe, Welpe fiep ben aus Vnilin (pljeitplamin) erhaltenen anfdjließen. §ierper gepören pilrtnfäure, ppenplbraun, Sranatbraun, Korallin (Päonin, Seridjorot), Purin, Vzulin, audj bie Veforcin» unb pptpaleinfarben.

ippentjnjtjbtmztn $C_6H_8N_2$ ober $C_8H_6.NH.NH_2$ entftept bei ber Vebultion »on ©iazobenzoldjlorib C.dlj.N.N.Cl mit 3inn unb Salzfäure, Wobei 4 Vtome SBafferftoff aufgenommen werben. ®aS gebilbete falz» faure p. Wirb burep SllEali zerfept unb bie abgefpie» bene Vafe burd) ©efHUation im luftüerbünnten (Raum gereinigt, p. bilbet eine farblofe KriftaHntaffe »on eigentümlichem Serudj, fdjmilzt bei 23°, fiebet bei 233°, löft fidj fdjwer in ©Saffet, Ieicpt in SHEopol unb Sltper, bilbet mit Säuren gut EriftaHifierbare Salze, ift leidjt oxpbierbar, bräunt fiep fepon an ber Suftj unb rebu» Ziert geplingfcpe Söfung in ber Kälte, p. ift ein fepr

empfinblicpe? Reagen^ auf 3libe§t)be unb betone, mit berten e? fdjwer lö?lid)e, päufig gut IriftaUifterertbe Ögbra^orte biibet, bie burcp Rebultion in Rntine unb Rnilin gefpalten Werben. ©itetone bilben mit ſß. Soßheltjtjbi'a^one (Dfajone), bie bett ^pbrasonreft jweimal an 6enacf;bartenRo()[cnftoff«tonten enthalten. Solche Dfajone biibet ifS. aud) mit bett Qutferarten; biefelben Werben burd) Saljfäure in R. unb ftntp» förmige Cfotte gefpalten, Weldfe al? fi'etonalbeijljbe, £)jpbation?probu!te ber Qmierarten aufjufaffen ftnb. SJiit Säurediloribeit ober Säureauppbriben gibt iß. § i) b r a 3 i b e, bie gu11riftaHiftercn unb burd) Rltalien ober Säuren in iß. unb Säuren gefpalten Werben. iß. bient 3ur ©arfteüung Don Rntipprin unb ©artra3in.

tpjjentjlifoctjanat) Wntjlicirbaitunfäure | '• f SamniL — ,

ctort (fbljpnon), f. Slcetoppenott.

'lUjeitttlpttrpurfäure, f. Sfopurpurfäure.

tpijentjifünfc^f. ißpettol.

ißljentjlttretljatt (®ttpporin), ißpenpltarbamin« fäure«Stpplätber C,H_UNO_2 entftept au? Splor« ober Epanameifenfäureefter unb Rnilin, au? Karbanii unb Rtbplätper, biibet farblofe firiffalle, ift.faft ttnlö?lid) in SBaffer, leicht lö?licp in b>tltof)ot unb SÜtper, fdjmilst bei 51,5—52°, fiebet unter geringer Qerfetjung bei 237—238°. 3Kan bemißt iß. al? Fiebermittel, Welcpe? 3it_gleid) einen günstigen Einflufj auf ba? RUgemein» befinbett au?übt, bei alutent unb cpronifdjem Selen!» ri)eutnati?mu? unb al? Rntifeptitum bei partiiädigen Sefcpwüren unb djronifdjen Rugenent3Ünbungen.

iVlietttttivaffcrftoff, f. ©enjoi.

tpijerä. Stabt in ber tpeffal. Sanbfcpaft ißela?» gioti?, unweit be? Hieere», in ber Wgtttologie betannt al? Sil) be? Rbmeto?, Weldjem RpoHon bie gerben hütete, unb Don beffen Sopn Sumelo?, be? gemein» fdjaftlidjen Rnfüprer? ber fßperäer unb Roller Dor ©roja. Segen Snbe be? Reloponitefifdjeit Kriege? nrarbe iß. Stß einer felbftänbigen ©prannenpertfcpaft, bie längere$eit auf Sriecpcnlanb Sinflufs hatte. Unter ben ©prannen Don iß. ftnb Safon (374—370 D. Spr.), Dberfelbperr Don gan3©peffalien, unb Rlejanber (359 ermorbet) ju erwähnen. Rntiodfo? Don Sürien be» lagerte unb eroberte iß. 191, muhte es aber halb bar» auf ben Römern überlaffen. ©ie Stabt patte eine Rtropoli? unb innerhalb ihrer Ringmauern bie Diel» genannte Quelle §ppereia, tüelclje noch jet)t mitten in Seleftino (al? ©ettto? iß. genannt), IDO fiep Dom alten iß. fpärlidje Reite erhalten haben, perDorfprubelt.

'PhercfrätcS, gried). Komöbienbid)ler, 3eiigenoffe be? Rrifttoppane?, au?Rtpen, jeiepnete fiep burd) Reich» tum unb geinpeit ber ©rfinbung unb bte Reinheit bet Spracpe au?. Sammlung ber bürftigen Fragmente feiner Stücte bei fiod (>Comicorum atticorum frag-menta«, 33b. 1, 2eip3. 1880).

spperefratcii#, nach einem Iprifdien©iepterißpere» träte? benannte? antile? SRetrum, eine logaöbifdje (f. b.) ©ripobie. Schema: z~z^z= (Cras donaberis haedo). ®r biibet einen Seftanbteil ber Dierten R?» tlepiabifcpen Strophe (f. 3lätlepiabifd)e SBerfe).

'fßljereffjbeS, 1) gried). KoSmolog im 6. Saprp. D. ¿pt., Don St)ro§, angeblich Seprer be? ißptpagoraS, folt 3uerft in itngebunbener Rebe gefdjrieben unb bte SeelentDanberung gelehrt haben. ®in iptit beigelegte? ÜBert: »Heptamychos«, panbeite Don bent Srunb» inefen ber ©inge, bie er al? 3ᵉᵘ?, ®pn>no? u. Eptpon (®rbe) barfteüte. ©ie Fragmente ftnb gefamntelt Don Stur, (2. Rufi., Seipj. 1824). Sgl. Roh. 3tDimer» mann, Stilbien mtb firititen, 33b. 1 (SSßten 1870).

2) Sriecp. Sogograpp, Don ber Snfel Sero?, um 4540. (ihr. blüpettb, fdjrieb ein mptpograppifd)e?2Bet(Don 10 æüdjem, ba? namentlich audj Rttifa? Roheit bepanbelte (Fragmente gefummelt in Wiler? »Historicorum graeeorum fragmenta«, Sb. 1, ißar. 1841).

tpijetfala, f. fßljarfalo?.

pifióle (gried).), flacpe, pentel» unb fttftlofe ©ritt!» fd)ale (f. Rbbilbung) ; in bet Saufuitft f. gialett.



Sßptbefet, ägppt. Stabt, f. SBubafti?.

'ßljitmriö (bei ben RIten®ueno?),glujj im gried). Rottto? RlaritameivRtolien, entspringt am SBeftab» pang be?Rantufiagebinie? unb ergießt fiep, ca. 100 km lang, in ben Solf Don fßaträ.

WbtaS, f. «ßpeibta«.

ißbtfjalta, Stabt im alten Rrlabien, auf fteiler §öpe über bent Rebaflufj (Sttji), nape ber Sren3e Don Rieffettien, 659 ü. Spr. Dott ben Spartanem erobert, fpäter triebet frei unb mehrfach genannt; Ruinen bei Räoliha. gn ber Räpe eine Srotte, Worin bie fdfwarse ©erneter (wie jept bie SRutter Sötte?) Dereprt Warb, unb ber SlpoHontempel 31t 83affä (f. b.).

‘43f)igalifd)cr FrrieS, ein altgriedjifdje?, in ben Ruinen be? RpoIIontempel? ju S3affä (f. b.) gefunbe» ne? SSilbWert, Weldpe? in ¿Wei Redefreiheit Rntasonen» mtb ßentaurentämpfe barfteHt unb fid) feit 1811 int Rritifcpen SRufeum 3U Sonbon befinbet.

tpijitton (jefct ißpagä?), Rerg in SÖÖQtien, bei Dndtefto? am Süboftufer be? KopatSfeeS, 567 m pod), ber Scpauplap ber Sphinyfage.

tpijilo... (gried).), in sufammengefef}» ten SSörtem foDiel wie lieb, licbenb, freittib.

Fhil., bei naturwiffenicpaftl. Rauten Wägung für R. R. Sßpilippt(f. b.).

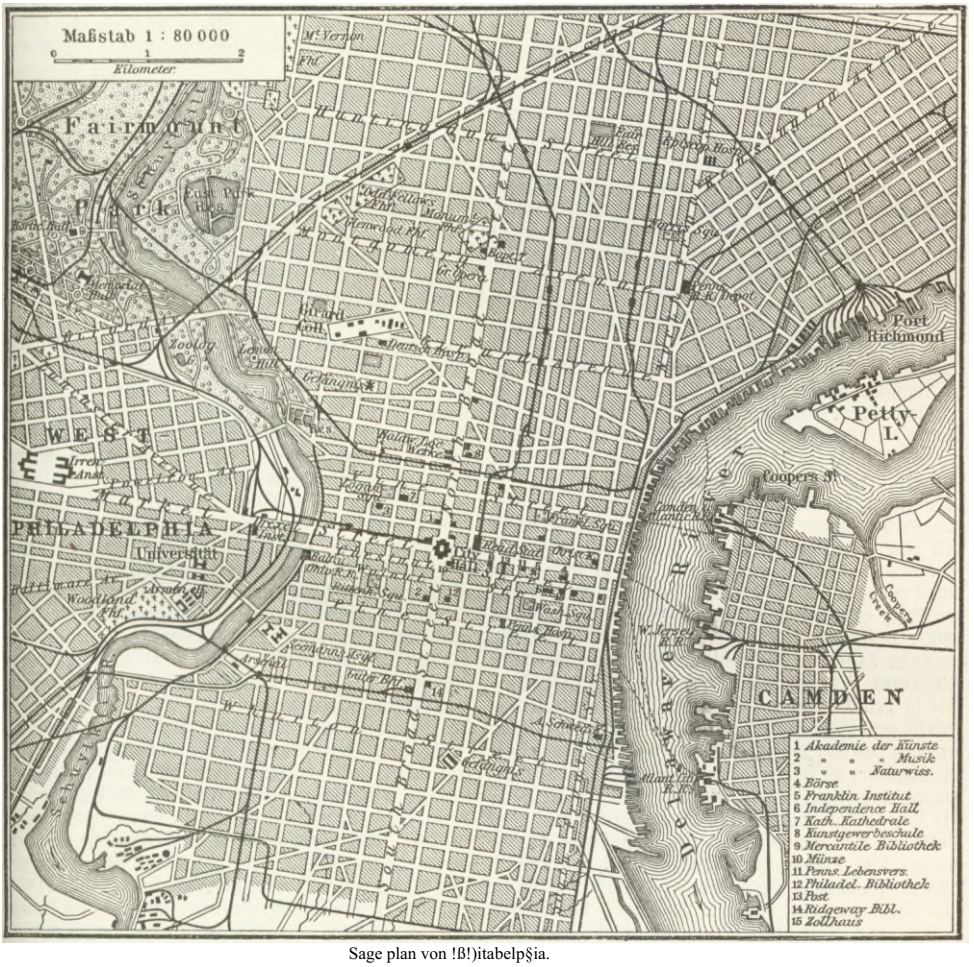
'Vijilä (ägppt.ißalet), Rilütfel beiRffuän inCber» ägppten, au? Sranit beftepenb, 380 m lang, 130 m breit, berühmt burd) ipre ägpptifcpen ©empelbauten unb lanbfcpaftlicpe Schönheit. Sine 'JRaucrterraffe umfcpliefjt ba? ganje Silanb, beffen 33oben ber 3ft? geweiht War, toeldje pter al? §atpor (Rpprobite) unb Söttin Don Rah, b. p. Rbaton (f. b.), Dereprt Würbe, ©ie ©enlmäler, Weldje faft bie §älfte ber Snfel ein» nehmen, ber jieiulid) erpaltene ©etttpel ber 3fi? mit Säulengängen (f. ©afel »Rrdjitettur I«, gig. 10), 'ßplonen unb Sßanbgemälben, ftnb erft unter ber 30. ©pnaftie burep ReJtanebo? I. (378—360 D. Spr.) er» baut Worben, ©ie 'ßtolentäer führten bie übrigen Sauten auf; bie römifcpenKaifer, borjüglid) ©iberiti?, uergröfjerten unb fdjmücften fie. 577 würbe ber ©em» pel in eine Kircpe be? peil. Stephan Derwanbelt unb Don ben Sötterbilbent gereinigt. Sgl. Rcndbite, Description et histoire de l’iie de P. (ißar. 1893).

ißljtlabelpijeen, bitotple Sruppe au? berDrbnung ber Rof alett, eine Unterfamilie ber Sapif ragaceen (f. b.).

tp*i)i*labclpbeta, im Rltertitnt Stabt in Spbien, itn ©pal be? ßogatno?, Srüttbung be? pergamenifcpeit König? Rttalo? Rpilabelppo?, patte Diel Don Srbbebett 3u leiben unb lag 31t Strabon? 3eiteit faft ganj in ©rümraem; fehl Rlafcpepr (f. b.).

tphtlabelpita, 1) bie bebeutenbfte Stabt be? norb» anterilan. Staate? tßennfplDanien unb ber®eböllerung nacp bie britte Stabt ber Union (ttad) Retu '¿)ort unb

Öjicago), 154 km Dom Hltiantifcfjen Egeait unter 39° 57' nörbl. St. unb 75° 10' mcfti. S. ö. ®r., am SBeft« ufer beg ®clamare unb an beiben Ufern beg Sd)itt)l« tiU, ber fiter in bat ®elamare tttünbei, bebedt offne bie jaljlrcidjcn SSorftäbte bei einer Sängenaugbeijnung Don 40 km unb einer '-Breite Doit 8 -10 km ein Hlreal Don 335 qkm, alfo ebcitfoDiel wie Sonboit. ®ag Klima ift unbeftänbig, große tomntcn, meint aud; feiten, biggunt 3uni Dor. Tie ©rtreme ber beobachteten Temperatur finb —22° unb +39"; bic mittlere Safjre^temperatur bodj befißt Don allen Stabten ber Union bie ntei« ften großartigen ®ebäube au§ Warntor, Sranit ttitb Sanbftein. ˢilit öffentlichen Tentmälern hingegen ift arm. 3nt gairntount -'fiart, auf beiben Ufern be§ Sd)ul)lfill, befißt bett größten ftäbtifdjen IJiart ber Seit mit einem 'llreal non llOOlpettar, ber fidj an bei« ben Ufern beg Schußltitt hingieht. §ier fanb 1876 bie »CentennialExliibition«ftatt, bereitSBautenl9,7§et« tar bcberfteit unb 15 Will. Wt. fofteten. ipier fteljen eine Kiutftgalerie (Memorial Hall), 111 m lang, mit



Sage plan von !ß!)itabelp§ia.

betragt 11,5°. ®ie beiben Sauptftraßen finb Slroab Street, meldje Don 3 t. nad) ®- läuft, unb bie Dom Selamare über beit SdjupltiU führenbe Wartet Street, bie Don jener im 'Wittclpuntt ber Stabt bitrchfchnttten Wirb. Tlttf beut ^ettn Square, am ®urd)lreugung§« piinlt, erhebt fidj bas großartige Stabthaug au» ®ra= nit unb meißent Warntor mit 155 nt hohem Turnt, barauf ein Stanbbilb ßenng. §auptangiehunggpuntte finb bie in jebetn StabtDiertel gelegenen Squareg, mie Hogan, Snbepenbence, SBafljington Square ttitb bie bornehnteit graittiiit unb ßtittenhoufe Square. ®ag ältere djaratteriftifche 'fipilabelphiapaug ift ein ßuei ober breiftödigcr '-Bau aug rotem Satfjtein, mit meißett SKarntorflufeit unb weißen ober grünen genfterladen, 46m hoher Kuppel, unbeinll8nilangeg$afmenljaitg, bie einzigen 3lefte ber ülugfteUunggebäube, außerbent enthält ber'fSart ein Stanbbilb Sincolng, eilten goologi« fdien ®arten, eine Sternmarte unb großartige ßtefer« Doit» ber SdjuqltilüSSaffermerte. Hlitch bic griebßöfe, namentlich bie DOU Saurel §ill unb Sooblanb», bie« ten fdjöne Hlugfidjtcit ttitb enthalten Diele fdjöne ®ent« ntäler. ®en SdjußltiU (622 m breit) überfpamteit 14 Sörücfen, ben ®elamare (1245 m breit) freugen 6 ®ampffät)ren. TSicr SReferüoirg Derforgen bie Stabt täglich mit [835] Will. £it. Safier. Ter (Erholung bie« nett 7 größere Theater (barunter bie Academy of Music, bag größte £>pernl)aug in ben ^Bereinigten Staaten) unb mehrere fi'ongert« unb Wufifhatleii.

SHeyerä Äon». -Scjifon, 5. Stuft., XIII. 335.

©länjenbe Klubpäufer finb japlrcidj. Sic greintattrer hefigen in ihrem »Sentpel« mit 76 m hohem Surin einen würbtgen SerfammlungSort, unb auch bet Khriftlicbe SünglingSberetn befißt fdwnc Säuntlidj« feiten. Son ben Kirchen ift bie größte bie tatljolifdie Katpebrale. ein Sanbftcinbau mit 64 m ijotjer Kuppel; nennenswert finb ferner bie Srdjftreet KpiScopal Kljurdi, bie lutiierifdjeKpurd) of tt)c Holt) Kommunion attS grünem Serpentin, ber (Brace Snptift Sentple mit 6000 Sißpläßen, bie große Sefuitenfirche; bie iit feiten Kirchen aber finb bie 1677 gegründete, 1700 neu aufgebaute »Sdjwebentirdje« unb bie 1727 er« baute Khrifttirdje mit 59 m i)Dl)ent Surin unb beut älteftcn ©eläute in ben ^Bereinigten Staaten.

Unter ben öffentlichen ®ebäuben finb ju er« Wähnen: bie 1729—39 erbaute Snbcpenbence §all, in ber 1776 bie Unabhängigfeit ber bereinigten Kolonien protlamiert würbe (f. unten); baS oben erwähnte StabtpauS; baS ftäbtifdje®efängniS, etnfdjWerfäUiger ©raititbau. Sont Staat werben unterhalten baSfdjlof) artige .ßettengefängniS (Eastem Penitentiary, bie Wufteranftalt für baS fogen. pennfplbanijcpe ®c fängiüäfbftem, mit 1000- 1200 (Befangenen) unb ein djndjtpauS in ber Sorftabt ¡polnteSburg. ©er Union gehören: baSneue poftantt, ein ©ratiitbau in Scitaif« fancc mit 56m Ijoljer Kuppel; baS^ollbauS, eine Stad; bilbung beS PartljenonS; bie 1833 uollenbete Wittt^e, im ionifepen Stil in weifjent Warntor aufgefüljrt, in ber (unb ihrem borgänger) bis 1891 geprägt würben: ®olb 676,389,759, Silber 356,010,070, Heinere Wün« jen 23,946,941 ©oll., ferner KarpcnterS Hall, Wo ber erfte Kotonialfongreß 1774 ¿ufammentrat, baS Sn« balibenpauS für Watrofen (Naval Asylum), ein marmorner bradjtbau in großem ©arten; jwei Blrfcnalc unb eine SdjiffSWerfte (Navy Yard) mit Kafernen, .ßcugpauS ic. auf Seagite SSlaitb, am 3ufammenflufi bon ©elaware unb Sdjupifill, 7 km bont Wittelpunft ber Stabt gelegen. ®ie 3apl ber © i n w o 1; n e r betrug 1860: 565,529, 1880: 847,170, 1890: 1,046,964, barunter 74,971 in ©eutfdjlanb ©eborne, unb 1896: 1,350,000. p.hefißtnadjSewSorf biemeiftengahri« feit in ben bereinigten Staaten. 1890 erzeugten in 18,166 gewerblichen Blnftaltcn 260,264 Arbeiter SBarcit im SBert von 577,234,446 ©oll., inShcf.8 äucterfahri feit, barunter bie gewaltige bonSpredcis,mit3181 Blr beitem unb einer probuftioit bon 46,598,524 ©oll., 347 ©ifengiefjereien unb Wafdjincnfabrifcit (barunter SalbwinS Socomotioc Söorfs mit 3000 Scheitern, bie jährlich 700 Sofoutotinen fertigfteUen), mit 18,040 Virbeitem unb einer Probuftion bon 31,195,028 ©oU., 717 Sejtilfabrifen (57,412 Arbeiter, 98,332,618 ©oll.), 213 glcifchocrpadungSauftaltcn (1233 Vir beiter, 16,234,116 ©oll.), 668 ©rudereien unb ber lagSanftalten (10,590 Virbeiter, 25,172,053 ©oll.), ferner gabrifeit für ©hcmifalien, Sdjupwerf, ©ifett u. Stahl, Schiffswerften tc. ©ent tpanbel u. bericht' bienen saljlreidje großartige ÖefdjäftSgcbäitbc, S. SBanantaferS Store mit 4500 Serfäuferinnen unb Bit« beiterinnen unb ba§ ® ebäube berPcnnfhluania-SebeitS= berfieperung. Sie größten Kauffabrteifdjiffe fönneti Vorn 154 km entfernten Ojean in ben ©elaware ein« laufen unb an ben Kais ber Stabt anlegen. SwSBinter wirb baS gaprwaffer burdj brei mit ©ampftraft ber fepene »©¡Sboote« offen gehalten, p. befafj 1886:869 Secfdjiffc bon 231,121 Son. öefjalt ; 1894 liefen bon auswärts 863 Sdjiffe bon 1,116,563 S. ein, ber SBert ber ©infupr betrug 58,870,186, ber BluSfitpr 37,441,000 ®oll. ©abon tarnen aus ©eutfdjlanb für 4,437,052, bortpin gingen fürl,718,344®oU.SBarcit. Hauptartitel ber ©infupr waren 3uder (27,523,590 ©oU.), ©bemifalicn, Sauntwoll« unb SBollwarcn, SSolle ic., ber BluSfitpr Srotftoffe, Petroleum, SebenSntittel, Saumwolle, gleifdj, Spcct, Sdjinten, Sdjntalj, SabatSbliitter, Kohle, Btinbbielj. ®er Umfaß veS Klearing tpoufe betrug 1892: 3810 Will. ©oll. ©er Küften- unb Satibpanbel ift namentlidj mit Blew ?)ort unb Saltintore bcbcutenb. Sechs Hauptbahnen unb mehrere Kanäle berbinben bie Stabt mit allen Seiten ber Union, ©leftrifcpc, Kabel« unb Pferbebapnen in ben ¡paupt)trajjen, ©antpffiipren über beit ©elaware bienen beut Sotalbcrfeljr, feit 1893 beftept eine Dtopr« poft. Unter beit beut Jpctnbel gewibmeten Blnftaltcn finb jwei Sörfeit (Merchants unb Commercial Exchange), japlrcidje Santen unb SerftdjeritngSan« ftalten. ®ie Serwaltung ber Stabt rupt in ben Hänben eines auf brei Saljrc gewählten Siirger« uteifterS (mayor), eines WagiftratS (select council) bon 31 Witgliebent (je eins für ¡eben ber 31 Stabt' teile) unb einer Stabtbcrorbnetenberfammiung. p. ift Siß eines bcutfdjcn KonfulS. ©ic ftiibtifdje Sdjulb betrug 1896: 29,806,589, bas ftcuerpflidjtigc ©igen turn801,028,552©oll. Unterben(¡aplreicpenBSopl tbätigfeitSanftalten (man ¿äplt an 40 Kranfen unbScrforgungSpäufcr) finb perooquijeben baS reidjc Sirarb Kollege, ein SffiaifenpaitS für 1600 Knaben, baS Warb ©regel Honte (® iafoniffcnbattS), baSbeutfdje KranfenpauS, Biaoal Blfplum (150 Setten), Slodlcp's s?llmS«noufeS(SerforgungSl)auS)in3iJeit=Shilabclphia (mit 3500 Pfleglingen), baS 1755 gegründete Penn fplbania Hofpital (mit anatontifdjem Wufeum), ein 3uflud)tSpauB (600 Pfleglinge), eine Slinbenfdjule (1833 gegrünbet), eine Saubftumntenanf(alt(1821 gc grünbet) unb 2 Srrenpäufcr. Unter ben jaljireidjen Wiffeitfdjaftlidjen u. SilbungSanftaltcnftept obenan bie 1749 gegründete Unioerfität bon Pennfpl baniett (in einem neuen, 1872 eingeweibten (Bebäube aus Serpentinmarmor mit 2 hopen Sürmen, in SBeft» p.) mit 240 Profefforen, 2500 Stubenten, einer Sibtiotpet bon 125,000 Sänbcn unb Wertbollen Wiffett« fcpaftlidjen Sammlungen. Sie beftept aitS Schulen fürWebijin, BledjtSWiffenfcbaft, Ppilofoppie, Siologic, 3apn« uub Sierpeiltunbe; baS 1753 gegrünbete Kol lege würbe 1791 mit ipr bereinigt. ®aS ©regel Sn ftitute jurSerbefferung ber gewerblichen Silbung mit 1500 Schülern unb bielen Sammlungen Würbe 1891 eröffnet. Blufjcrbem beftepen 5 mebijinifepe Schulen (barunter eine für grauen), 2 Schulen für ßapnärjte, eine Blpotpeferfcpule, eine potpted)nifd)e Sdntle (1853 gegrünbet), baS Spring ©arbeit Snjtitutc junt Unter« ridjt int ¿eiepnen, Walen tt. in ben medjanifdjen Kiiu (teil (750 Scpüler), Pennfl)luaniaSd)ool of jinbuftrial Blrt (300 Sdjüler), ein tedjnologifcpeS Snftitut unb 3 tpeologifdje Seminare, eine höhere äentralfcpule für Knaben, Btormalfcpule für Wäbd)en ic. Unter beit japlreicbcii Sibliotpetcn finb bie bcbeutenbjten bie 1731 bongranftin gegiftete ppilabelppiaSibrarp (jeßt 160,000 Siinbc), bie Wercantile liibrarl) (160,000 Sänbe),bieSibliotbef beSilthenäumS (35,000 Siiitbe), bie für Seprlingc (30,000 Sänbe), bie ber beutfeben pcnnfploanifcpen ®cfellfd)aft, bie hefte beutfdje Sibtio« tpef in Blnterifa (35,000 Sänbe), eine greiöibliotpef (Dtibgwap Sibrarp). Unter bett lbiffenfcbaftlicpen Ser einen berbicneit Sead)tung: bie 1740 gegrünbete Birne« vifanifdje ppilofopljifcpe ©efeUfdjaft (Sibliotpet bott 60,000 Sänbcn), bie fg>iftorifcf)c ©efeUfdjaft bonPcint« fpluaiticit, bie Blfabentie ber Biaturwiffeiifdjaftcn (1817

gegrünbet, mit bebeutenbem Mufeuin unb ©ibliotpet »on 35,000 ©äitbeit), baö Ftnitfliit Jnftitute. ein 'her-ein gur ©eforberung von Kuitft unb ©ewerbe unb ein ©(iitenbauverein mit Auöftellungöballe. Sie Kuitft» atabemie (1805 gegrünbet) pat eine Sammlung von ©emälben, Slulpturen unb 60,000 Kupferitidien; jäprlid) werben hier gwei Auöftellungen veranftaltet. Unter bett gablrcicben Speatern befinbet fid) and) chid, Germania, mit bcittfcpeu ©ontellitngen, unter beit mehr als 80 Leitungen erfcheincn btei in beutfeper Sprache (täglich). — ©. würbe 1682 von SBilliant ßbeiiit (f. b.) gegrünbet unb gwar auf einem ©oben, welchen er von ben Jnbiancrn fäuflid) erworben batte. Am 5. Sept. 1774 verfantmelte fielt pier ber erfte .Kongreß ber Staaten, Welcher über Maßregeln gegen bie; Bilitiir ©nglaubö beriet, unb 4. Juli 1776 würbe! pier bie llnabpängigfeit ber ametifanifepen Kolonien protlamiert. ©ont 26. Sept. 1777 biö 18. Juni 1778 I war ©. im ©efiß ber ©ngtänber. 'Am 17. Mai 1787 [1] verfammcltc fielt pier bie Konvention, welche fiel) 17. Sept, über bie jetjige ©etfaffuitg ber bereinigten Staaten einigte, ©iö 1800 war bie Stabt ber Sip ber ¡Regierung beö Staates ©ennfplvanien, bie fielt jept in Harrisburg befinbet, 1790—1810 auch ©imbeSpaupt» jlabt. ©ont 10.—13. Mai 1844 fanb in ©. ei» Aufrupr gegen bie irifdicit Katpolifen ftatt, wobei bie weiften irifeben SSopmtngcn, tatbolifcben Kirdten ic. gerftört u.! Viele Jrlänber getötet unb verjagt würben, bis bie ©uiibestruvven einicbritteit. 1876 warb. Scbauplal; einer Seitauöftellung, gitr (Erinnerung an baö 100=japrige ©eftepen ber ¡Jtepnblif. ©gl. grant, Saö heutige ©. (©pilab. 1885); Allinfon, P. 1681 — 1887 (baithit. 1887); S o o l i e l;, History of the city of P. (©often 1887); »P. and its environs« (1893).

2) Qrt in ©rafilicn, f. Mucurt).

3) Antite Stabt in ©läftiita, f. Amman.

©l)ilabcipbta, Jatob, Safdicnfpieler, geb. int Anfang beb 18. Jabrl). in ©pilabelppia, gab fett 1757 in ©iiglanb mathematifdppbbfitaiifcpe borftellungen unb bereifte faft alte ßänber (suropaö, namentlich a» ben Höfen burd) feilte Safcbcnfpielcrtünfte großes Auf» fepen ertegenb. Seine ptaplctifcpeii 'Anfünbigitngen verfpottete ßidjtenbera in bent »Aitfcplaggettel int Aa» men von ©.« Ort u.$eit feines Shtbeb finb itubcfannt.

©biiabclpbtageib, f. Elmtfaitilin.

©pilabclppifdbc Soviet eit, f. ßcabe.

©pilabelpl)0d (gried)., »ber feine ©cfchwiftcr ßie benbe«), ©einamc von Königen aitö ber Siabodjengeit, fo beb ©tolemäooö II.; f. ©tolemäoö.

Pltilndelplius *L.* (©feifenftraiid)), ©flaitgcn» gattung auö ber Familie ber Sajifragaceen, Sträu» d;cr mit gegciiftänbigcn, weift gefügten ©Kittern, an fepnlidjeit weißen, turggeftielten, oft woplriecbenben ©täten in einfachen ober auö Srugbölbdben gufant» mengeiepten Stauben unb btei» ober fünffäcberiger, oielfamiger Kapfel. ¿jwölf 'Arten Vom Kaittafuö biö Dftafien, itt Aorbamerita unb auf ben ©ebirgcit Mit» telanieritaö. P. coronarins *L.* (wopl tied) either ©feifenftraueb, wither Jaöntin, üimtröö» d;cn), int Kautafuö, in ber Maitbidjurei, Spina unb Japan, in Mitteleuropa verwilbert, bat eUiptifdje, unbehaarte ©Kitter unb gelbliche ober weifte, ain'cpn licpe ©litten in 3- llblttttigcn Stauben unb wirb in mehreren ©arietäten alb ¿ierftraud) vielfach tuttiviert. | Jn Siibfrantrcicb liebt inan ihn, tint bie ©luten, bereit Sufi entfernt au Orangen erinnert (baper Srect» orange), gut ©ereitung einer billigen Dtangcnblü tenpomabc gu benußen. Aud) P. grandiflorus *W.,* mit ein» bis breiblütigen Stauben, in ©irginicn unb ©eorgieit, P. inodorusT,., voit ©arolina bis Alabama, P. tomentosus *Wall.,* beut erften napeftepenb, im gc» mäßigten Himalaja, unb anbre Arten Werben ebenfalls alb ¿fierfträueper tuttiviert.

ipi)ilalctl)ett(gtiecb.,SSal)tbeitöfteunbe)ljiejjcn bie Mitgliebcr beb aub gwölf Staben ober Klaffen bc» ftebenben Spftemb ber ant 23. April 1773 fonftituier» ten Freimaurerloge des amis réunis, mit mpftifd)-- ntoraliidier unb wiffenfdtaftlidjer 3üid)tung, beten Sta-tuten 1782 von 20 frangöfifepen unb anbern Sogen angenommen worben waren (vgl. ginbcl, ®efd)icpte ber Freimaurerei, 5. Aufl., ßeipg. 1883); bann (re» l i g i ö f e 33 ap r p e i t ö f r e u n b e) bie ungenannten ©er= faffer beb »©ntwnrfb einer ©ittfdjrift an beutfdte Für» ften« (Kiel 1830) unb bet »©riinbfüpc ber reiigiöfen SBabrbeitöfreunbe« (baf. 1830), worin bie Jbee gut ©ilbung einer neuen, burd) feine ©ogmen gebunbeneit 3ieiigionbgefellfebaft aufgeftellt würbe.

ßßfyilaictljed (»Söaprpeitbfreunb«), ©feubonptu, unter welcbent König Jopann vonSacpfen feine Santo» Überfepung veröffentlidjte; f. Joljaim 30).

'JM)ilaitber Von bev Siittbc, f. Mende 2).

'•Phlattbcr Von Si tcwalf, f. SRofcpercfd).

tpbilänen (Philaeni), gwei ©rüber in Kartpago, Welche bittet; ebelmütige Selßftaufopfernng für ipr ©aterlanbbie©rengen beöfelben erweitert pabcnfoUen. ©in Streit gwifepen Kartpago ititb Kprene über bie Stenge iprcö Sebieteb an ben Sprten follte itacp lütt» gerat Kriege nüntlidj baburep beigelcgt werben, baf; gu gleichet 3eit von beiben Seiten Seianbte aitögingen unb ba, wo biefe aiteinanbcr treffen würben, fortan bie Srengmarte beiber Staaten fein follte. Sie Von Kartpago auögefanbten beiben ©. tarnen nun viel weiter als bie tprcnäiifcpen Abgeorbnelen unb Würben baper von benfelben befdjulbigt, gu friil) abgegangen gu fein. Sie ©. leugneten bieö unb erboten fiep, gut ©rpärtung ber SSaprpeit ihrer Aitöfage fiep tebenbig begraben gu laffen, wa§ fobann attcl) gefdjal). Sic Kar» tpager errichteten auf ihren Stübern bie Altäre bet ©. (Arae Philaenorum), bie feitbent bie ©rengfepeibe gwifepen Kp,;enaita unb Kartpago bilbeten. ©gl.Mib»-benborf. Über bie ©bilanenfäge (Münfter 1853).

'f3I)ilaittl)töp (gried;., »Menfcpenfreuiib«, ©egen» faß: Mifantprop), beliebter©Ijrennainegcnicinniipiger Männer int vorigen Japrpunbert; befoitberö bet An» pänger unb ©eförberer beö von ©afebow int Anfchluf; aiifRoitffcau geltenb gentadjten päbagogifcpenSpftemö (f. ©afebow, ©pilontpropiit).

'^bilrtttttljropfn (gried)., ©pilantpropinuiit), nach ©afebow foviel wie Sdptle ber Menfcpenfreunb» fepaft, Aame beö von ipnt 1774 gegrünbeteu ©t» giepungöinftitutö in Seffau. Sie Anftalt beftanb unter ntanepen Scpwantungeit nur biö 1793, übte jeboep mittelbar bebcutenbeit ©iitfluf; auf ben ©ntwidetungö» gangbcr©äbagogif auö. ©pilantpropiöniitö,baö von ©afebow begriinbete unb guerft in feinem ©. Prat» tifd) burcbgefüprte piibagogifcpe Spfteni, wclcheö itacp J. J. SRouifeattö ©runbfäpeit bie (ärgiebung ber Ju» genb naturgemäß unb ntenfcpenfteunblicp geffalten follte. Aebcn vielem Seltfamcn unb ©erfeprten bracp - ten bie um ©afebow gefdiarten '-Philanthropen ober © h i l a n 11) r o p i ft en aitd) maudie peilfamcn An» berungen auf unb beförbertenbeigreunbenu. ©egneni ba? Suchen nad) naturgemäßen Metpobeit beö Unter» riebtö. Aamentlid) ift bie vermehrte Aufmertfamteit auf förperlidje Srgiepung (Spmnaftif) ihrer Anregung gu bauten. Sieben beut Seffauer ˢp. erregten burd)

türjere 3eit bie nadj biefent benannten 9(nftalten 31t ®iarfdjlin8(®raubünben)unb §eibeSpeim(Pfal3)9luf» fepeit, ba§ fteiltet) bei ber unlautern unb marlt» fcpreierifdjen 9lrt ipreS Setters K. 8- Saprbt nur 311 im» gunften ber ganjen Sadie auSfallett tonnte. ©altern bet Stüte erfreute fidj faft nur baS SaijutannfAe p. ju Sdjitcpfentpal (1784). 9118 güprer unter ben Ppilanthropiften galten namentlich: 3- §. Eampe, Śaljmaiut, ©Bolte, ®utS IWittpS, Clfoier u. a. 3nt »eitern Sinne tann inan attd) E. g. V. Wodjoiv unb Peftalossi btefer Widjtung äujäplen.

Philanthus, f. Srabroefpett.

'Pljil irret, ruff. ©Peolog unb Kircpeitfürft (früper SBafilij ©roSbow), geb. 1782 al? Sopn beS KüfterS uon Kolomna, Warb Priefter unb 1812 Weftor bet 9lleyanber KeivSlij»9llabentie 51t Petersburg, 1817 Sifdjof von Weval, 1819 Erjbifdjof von Silver unb 1821 Erjbifdjof von KtoStau, lvo er 1. ©e,',. 1867 ftarb. Er galt lange als erfter Webner unb eiitflitß» reidjfter Kirdjenfürft WußlanbS. — Son ipnt ju un» terfdjeiben finb)wei gleichnamige Kirdjenfiirften, beten erfter, geb. 1778, geft. 1858, Ktetropolit von Kiew Ivar unb eine »®efd)id)te bcS ruffijtpctt Kirdjeit» gefangS« (petcrSb. 1860) gefeprieben bat, wäprenb ber stveite, geb. 1805, geft. 1866, E^bifdjof von Wiga, bann VonEparlolv, enblidj Von©fd)cmigow, eine»Se» fdjidjte ber ruffifdjenKircpe« (WtoSl. 1857—59; beutfdj von Slumcntpal, grantf. a. 3Ä. 1872) Verfaßt bat.

'Ppilaftcr (audj ppilaftriuS), firdjlidjer Sdjrift» ¡teller, ftarb nut 387 als Sifdjof von Srirea(SrcScia), befdjrieb in Irititlofer Seßanblung 28 vor» unb 128 nadjdjriftlidje Keßereien (»De haeresibus«, prSg. Von Öhler, Serl. 1856, unb bei fflligne, Sb. 12).

ißpilatelfc (barbarifd)»gried).), in9lmerifa gebilbe» teS SBort für bie Sefdjiiftigung mit beut Sammeln von Poftwertgeidjen; ppilatelift, Sriefntarfenfamtnler.

pipilelpljuei, f. giieifo.

'Philemon, 1) gried). ©idjter ber jüngern attifepen ff ontö Oie, nm 362 v. Eßr. 31t SijratitS ober Soli in Äilificn geboren, geft. 262 in 9ltpen, trat in 9ltpen guerft um 330 als ©idjter auf. Er Ivar außerorbent lidj beliebt unb trug mehrfad) beit Sieg über feinen jüngern 3eitgenoffen unb Kebenbupler fflteitanbroS bavott. Er ftarb iväljrenb feiner Seträngunq auf ber Sühne. Son feinen 97 Stiiden finb uns außer gapl» reichen Srudjftüden (bei fforf, Comicorum atticorum fragmenta, Sb. 2, Seipg. 1884) gtvei, »©er Stauf» mann« unb »©er Schaß«, burdj bie Searbeitung beS piautuS (»Mercator« unb »Trinummus«) betannt.

2) ©er Empfänger beS feinen Kamen tragenben Heinen pauliitifcpen SenbfcpteibeitS, worin er gebeten wirb, ben entlaufenen Sllaven DnefiniuS lvieber 31t Snaben angttneßmen; waprfdjeiitlid) ein Einwohner von ffoloffä, beffen £>au3 bet djriftlidjen ©enteinbe ba= felbft als SerfantmlungSort biente, ©ie ©rabition rnaept ipn 311111 Sifdjof von ffoloffä. Sein Scbädjlni§» tag ift ber 22. Koveniber.

^pilcutoit unb ©lattfiS, ein Wegen treuer Siebe berühmtes greifeSEhepaar. Seibe bewohnten inpprl)» gieit eine ärmliche §ütte, als 3<wS unb §ernte§ itt menfdjlidjer ©eftalt Vom Clptttp perablamen, um Pprljgien 31t burepftreifen. 9lber niemanb wollte beit greiitbliitgen Obbach gewähren, nur p. unb S. empfingen fie gaftfreunblidj. ©ie Säfte gaben fiep barauf gu erlernten unb ließen bie gange Scgenb von SBafferfluten berfcplingen; nur bie ¡piitte ber 9llten blieb verfdjont unb ivttrbe ineinenprad)tvoHcn©cmpcl verlvanbclt, in iveldjent fie fortan bett pricfterlidjen ©ienft Verfapeit. Sic Würben fdjließlidj glcidjgeitig iit Säume verlvanbeit.

'PPiletaS, gried). ©idjter tt. ©rammatiter, aus ffoS, 3eitgenoffe von 9llepanber b. ®r. unb ptolentäoS I., beffen Sopn ptolentäoS II. PpilabelppoS (geb. 309) er unterrichtete, wie ipn attd) ©pcofrit als feinen Seb» rer vereprte. Seine erotifdjen Elegien, beten ©egeit» ftanb feine Seliebte SittiS Ivar, Würben von ben ¿eit» genoffen unb ben Körnern feljr gefepiißt; Properg, ivet djer fie fidj gum SKufter nimmt, ift voll Von iprent Sob. ©ie geringen überrefte feiner ©idjtungen ge» fammelt in SergtS »Anthologia lyrica« (4. 9lufl., Seipg. 1890); überfeßt von ÜSebcr (»Elegifcpe ©idjter ber Rellenen«, granlf. 1826) unb 3«co'bS (»Sriccpi fd)e Slumenlefe«, Sb. 2).

'¡ßpilparmönifd) (griedj.), mufitliebenb; baßer »phitparmonifepe ©efellfdjaften«, foviel Ivie SDtufit» Vereine, Sonjertinftitute.

'Sbilpeilenett (gried)., ©ticcpcnfreunbe), bie SÄänttter, lvelcpe bie ©rieepen bei iprent SreipeitSlampf burdj SBort ober ©pat unterftüßten, Ivie Spron, SSil pelnt SRüller, Üönig Subivig I. Von Sapern, ©pierfcp u. a. lint biefe §ilfsleiftuitgeu und) einem einpeitlidjen Plan 31t regeln, bilbeten fiep ppilpellenenvereiite, bie Vornepmlidj bie Einfammlitng ber freiivilligett ©aben beforgten unb bie ?IuSrüftung ttnb Überfcpif» fung ber Kämpfer vermittelten. SefonberS tpätig in biefer Schiebung loaren ber Santier Epnarb in ©enf unb Emft Emil ^offntaitn in ©armftabt. 9luS ben von alten sivilifierten Säitbent nad; ©riecpenlanb ge tontmcncii Srciljeitötämpfern felbft bilbetc fid) ein Pbilbelleitenf orps, baS unter ©eneral Korntann EprenfelS (f. b.) an beit Stümpfen ber ©riecpeit ruput vollen Knteit napnt, iit ber uiigiüctlidjeit Stplacpt bei Peta (16. 3uli 1826) aber voltftänbiij jerfprengt Ivurbe. ®gl. ©ricctjeulanb, <S. 956 ff.

tppiliaiä (tiirt. $ilat), Stabt int türt. SSJilajet Sanina, an ber großen Straße Vom KJeere nadi 3a nina, nörblidj Vorn §luß SalantaS, mit 3000 Einlv.

pUjiliatt'ä, weitläufig gebautesStäbtcpenintgried;. Kontos Kieffinia, Epardjie ft'ppariffia, au bet SBcft lüfte beS Peloponnes, mit ©pmnafiunt, pöpererSolls» fepttie, fiorintpenbau ttnb <188») 8973 Eitnv.

'Ppilibor, mit ivaprent Kamen g-raitt;ois 91n brö ©anicatt, Stomponift unb Scpadjfpieler, geb. 7. Sept. 1726 in ©retty, geft. 24.9lttg. 1795 inSonbott, tamponierte fdjon als Siapcll tnabe eine fWotette uttb führte fie Vor bent §ofe auf, unternahm fpäter als ge fd;idter Scpadjfpieler Weifen burdj Ipollanb, Englcmb ttttb ©eutfdjlanb unb erlvarb fid; feit 1754 attd) bttrdi Opemtompofitionen Wupnt. Seint 9luSbntd) ber Ke volution floß er nad) Englanb. Sou feinen saßlreicpen verbienftvollen Dpertt Würben ttteprere attd; auf beut fcpeit Sttpnett gegeben, 3. S. »©er ^ttffcpmieb«, »©er ©ärtner Von Sibott«, »©er Solbat als 3auberer«, »SandjoPattfa«, »©er erfteScpijfer«. 9lufbac Sdjad)» leben feiner ¿eit unb ber nödjften 3'dunft übte p. bitrcl; feilte (311 eiitfeitige) Sepre, baß man immer tpuit» lid)ft erft bie Sauern entlvideln unb bie ©feiere ba» hinter poftiereu utttffe, großen Einfluß. Er feprieb: »Analyse du jeu des écheos« (2.9lufl., Sottb. 1777; neue 9luSg., Par. 1869; bcittfd; von 3- 8- Kuft, Seipg. 1843, unb §oriviß, Jpalle 1864). Sgl. 9111 eit, Lifc of P. (Ppitab. 1863).

'¡Ppilttev, gried;. ¡petärie, ein 1814 von brei Dbef» faer Kaufleuten gegifteter ©epeimbunb, ber fid) bett Stitt'3 ber türlifdjcn SJladjt unb bie Errichtung eines griedjifepett WeidjcS mit ber §auptftabt Sl)3at¡3 311m

Siel fegte. 1818 «erlegte er feinen Sip nad) Konftmt« finopel ttitb bereitete ben Slufftanb auf ber ganzen ¡Balfanijalbiitfei, uamentlidj auf bent VeloponiteS, vor. ®ie Vrimen ?)pfilanti, MaurotorbatoS, ber V«triardj Sregor, ber Metropolit ®crmanoS tt. a. traten ipm bei. Sie gähne ber tpetärie (ben 'ffpöitip int fdjwarjeit gelbe) in ber ¡gaitb, begann ber suttt ®cneralcpporcn crroäplte gürft Sllepanbcr $pfi(anti bie Erhebung ber ©riedjen, inbent er 7. Märj 1821 ben ¡®rutp über« fcfjritt unb in bie Molbau einbrang.

Philip., beinaturWiffenfdjaftl.SiamenSlbfüi^ung für 3?. 91. 'fsljilippi (f. b.).

'l'pilipp (grieef). VpilippoS, »ber bie^Sferbe Sie bettbe, ber ^Ritterliche, Mutige«), männlicher Siante, unter beffett Jrägertt bie beiucrtenSrocrteften fittb:

[S'önigc Von tVintebonicit.] 1) V- I., Sopn beS SlrgäoS, ber britte König aus bent ¿aufe ber ®eme niben, regierte 621—588 V. Epr. ttttb fiel int Kampf gegen bie Sliptier.

2) 'ß. II., ber ® r itnbcr ber ®rö ße MafebpnienS, Sül)tt SlntputaS' II. ttttb ber Ettrpbife, geb. 382 V. 6pr., geft. 336, ntarb, als fein Vruber Sllcranber mit ¡pilfe beS gelbpemt ber ®pebancr, ißelopibag, ben Sprott beftiegen, 369 von biefettt als ®cifei mit nad) ®pcbeit genommen, Wo er int ¿attfe beS fßammencS lebte unb fiep griecpifdje Vilbttitg erwarb. 366 nad) Matebonicit jittüdgeteprt, beperrfdjte er feit feines VruberS Ver bittaS III. Sljronbefteigung (365) ein Heines ¿eil fiirftentuni unb übernahm ttad) beffett Sob (360) an Stelle feines uttmünbigett Steffen SlmpntaS III. bie ¡Regierung in fdjtoierigfter Sage. Sie ¡glipricr rüfteten fiel) ,ju einem Einfall, bie Väonier verheerten bie ®rett« jen; int Suttern maepten iljnt fßattfaniaS, Von ben Xpralertt, ttttb SlrgäoS, von ben Sltpenern unterftüßt, bie ipesrfdjaft ftreitig. Er befeitigte feine Siebcitbttljler, inbent er bie ®prafer ttttb bie Sltpener bitte!) Sefdjenfe unb Stadjgiebigteit für fidj gewann. ®ie SHprier be« fiegte er in einer gelbfcplacpt unb jivang fie .jur §er« ausgabe iprer Eroberungen. Er mar nun benuiljt, ben Sibel beS SattbeS für fidj gtt gewinnen, inbent er bie Häupter beSfelben an ben §of 50g, bttrd) Velop« nttngen unb EprenfteHen an fid) feffelte unb bttrd) Er« jiefiung unb Vilbung für pöpere Seiftungen befähigte. SIuS ipnt bilbete er feine Scibmadje unb nahm er bie Dffijiere für baS neuorganifierte ¿eer, baS aus einer vortrefflichen Steiterei, bent berühmten fdjmerett gitfj« voll, ber Vbalaitr, unb bett Seicptbemaffneten beftanb. So bcivirltc er, baß baS Voll 359 bent burdj SeifteS« ttttb Körpervorjiige pervorragenben Siingling mit Übergebung beS SlntpntaS bie Krone bereitwillig über- trug. V. ivar guglcid) ein auSgejeidjitcter gclbperr unb Staatsmann. Sein Eparafter mar voller SBibcr« fprüdte: großmütig unb freigebig gegen greitiibe, tic« benSroürbig int perföitlidjen Umgang, voll Vegeifte« rung unb Eprfurdjt für bie ®rö ße unb Schönheit pel« lenifdjer Vilbttitg, tapfer ttttb auSbattcmb int Kampf, war er sngleid) verfcplagen unb pinterliftig, radjfücptig unb gefühllos int 3orit, jügeltoS ttttb rop bei ®elagctt. Sein ¿fiel: bie Unterwerfung ©riecpenlattbS ttttb bie Eroberung ber SBeltperrfdjaft, fudjte er auf Umwegen, bttrd) itnteblicpe Sift 31t erreichen. SSährenb er bie Slthencr bttrd) greunbfdjaftSverfidjeritngcit täufdrte, belegte er Sltuppipolis, bann Ißotibäa unb Vpbna ttnb bemädjtigte fid) ber ®olbbergwerle beS ¡pattgäoS, an beut er bie Stabt ¡ßpilippi grünbete, fotvie ber atljcni« fdjen Snfeln SmbroS ttnb SemnoS. Sn Vierien 3er« ftörte er bie Stabt Metpone ttnb verteilte bereit ®c« biet unter feilte Solbaten. ¡gier Verlor er bttrd) eilten feinblidjen iflfeii ein Singe. ®ttrd; bie Xpcffalier itt bett fogett. ¿eiligen Krieg gegen bie fßpoler vcrroictelt, fiel er 353 in Xpeffaliett eilt, unterlag ¡¡war erft in jwei blutigen Scplacpten, fdjlug aber CttontardjoS 352 ent« fdjeibenb aufs ¡gaitpt. ®aS weitere Vorbringen in igeUaS vermehrten ipnt bie Sltpener, inbent fie auf ben ¡Rat beS ®entoftpeneS bieXpermopplen belegten. Sein ®olb unb bie gegenfeitige Eiferfudjt unter ben pelle« nifdjett Staaten verpinberten jebod) eine energifdje Er« pebung jur Verteibigung ber bebropten greipeit. Sn bett anfepitlicpftcn Stabten ®ricdjenlanbs unb befott« berS in Sltljen ftanben bie öffentlichen Stebner unb bie vornepmften ¡Bürger tu Vb'iippS ®olb, ja gattje Stabte Waren burdj fein Solb gewonnen. ¡DlpntpoS, WeldjeS fid) mit Sltpcn «erbünbet patte, ttapttt er 348 burd) Verrat unb gab eS Völliger Vernichtung preis. Er fcplojj hierauf mit Sltpeit bett ^rieben beS VbilotrateS (346), leistete aber, inbent er bie atpenifepen ®efanbteit bttrep Vorspiegelungen unb ®elbgefdjente piitpielt, bett Eib auf ben ^rieben erft, nadjbcm er fidj ber ®pernto« pplett bemäeptigt patte. SIucp fdjlofj er bie VPoter ba« von auS, befepte 346 ipr Sanb, ftiefi fie attS beut bei« ppifdjen Slmphittponenrat unb lief) fiep an iprer Stelle in benfelben aufnepmeit, Wobttrdj er einen bcbeittcnben Einflufj auf bie pelicttifdjen Slngelegenpeitctt gewann. SUS er ®prafien völlig 31t unterwerfen fudjte, ertlärte ipnt Sltpeit 339 von neuem ben Krieg. Vcrgeblicp be« lagerte V. V<*intpoS unb Vpäantion, unb felbft citt Seibgug gegen bie Stptpcn patte nidjt ben geivünfdjtctt Erfolg. Sdjott War fein Slnfepctt int Sinten, als ipnt bie Uneinigfeit ber ^eUetten unb bie Sift feiner Vartci« gütiger ©elegenpeit ju einer neuen glättsenbenSSaffen« tpat verfdjafften. 3n betit legten ber fogett. ^eiligen Kriege 339 vom Slmppiftponenrat gitnt Dberfelbperm beS jur Veftrafung Von Slutppiffa beftimntteit Epe« tutionSpeereS ernannt, brang V- in VpofiS ein unb jerftörte Slutppiffa, wanbte fid) baitit aber gegen Eia« feia.uttb bciitädjtigte fiep biefeS VlopeS. Setit erft gc« lang eS ®entoftpeneS, ben Sltpenerit bie Singen über VbilippS ivapre Slbfidjten 31t öffnen, ttnb eS laut utt« ter SltpenS Seitung ein pellenifcper Vunb 31t ftanbe. ®ie Scplacpt bei Epärotteia (2. Slug. 338) entfdjieb jebod) 31t ©riecpenlanbs ungunften. Snt ganjett 3eigte V- nad; feinem Siege Mäßigung; nur gegen bie®pe« bauer, feine abtrünnigen VunbeSgenoffen, verfttpr er härter. ®ie fRationalverfamntlung ju Korinth 337, auf ber nur SpartaS Slbgefanbte vermißt würben, er« fatuite ißpilippS Hegemonie über ©riecpenlanb an unb Wäplte ipn 31111t Cberfelbpernt im Kriege gegen bie Verfer. Um bie ¡Rüftungcit 31t beut neuen gelbjttg 31t befdjlettnigen, feprte V- nach Matebonien 3ttrücf; aber in Slgä lvttrbe er 336 von betit jungen Seibwädjter VaufattiaS, ber Vergeblich von V- ®enugtpuung für eine ipnt Wiberfaprene Scbmad) verlangt patte, erfto« d>en, als er eben bie Vermählung feiner Mochtet Kleo« patra mit betit epirotifepen König Sllepanbcr feierte, gär bie SInftifterin beS MorbeS hielt man DlpntpiaS (f. b.), VPiliPpS erfte, von ipnt verftofjene ©emaplin. Von biefer patte er 3ivei Kinber, ben berühmten Sllep« anber uttb Klcopatra, von feiner 3)veiten ®emaplin, Kleovatra, ber Süchte feines gelbperm SlttaloS, einen Säugling, Welcher nebft feiner Mutter beut)pafj ber CiptitpiaS 3uitt Cpfer fiel. Slatürliche Kinber VlfilippS waren Slrrl)ibäoS, ber nad) SUcranbcrS b. ®r. ®ob 323 als VPiliPP HI- 311m König auSgerufen, aber 317 auf Vefcpl ber ClpmpiaS eriitorbet würbe, Vto« lemäoS unb SEpeffalonite, bie ©entaplin beS Kaffan« broS. Vgl. ¡Brüciitcr, König 5ß. (®ötting. .1837).

3) iß. III., Sopn ®cmctrio?' II., toar bei beut ®obc feine? Satcr? (233 v. ©pr.) erft 4 Sabre alt, we?baib SIntigono? ®ofon att feiner Statt ben ®bron beftieg, bent er 220 al? Sönig folgte. ©r regierte an« fang?, burep Slrato? beraten, weife, fpäteräber, nacl) beffen Sergiftung (215), tprannifep. Sie erften fünf Sabre feiner 9iegtcrung Würben burd) [eine Teilnahme autSriege bet Sldiäer gegen bie Stoller au?gefüllt, wo« bttreb fiep Wafcbonicn wieher ¿u einer Seemacht empor« arbeitetc. Seine Unfäpigfeit bcivic? ß. aber, al? et 215 mitEannibal einSünbtti? gegen biefRömcr fdjloß, ebne betreiben träftig ¿tt unterftütsen. Sie ¡Kölner erivccftcn.ipm in benSltoliern wicber geiitbe uttb muß ten ipte Übermacht ¿ur See fo gefebieft ju heutigen, bafj ber Eingriff auf Stalicn jur Ünterftüpung Emmi« bai? fo lange vetjögert würbe, bi? er unmöglich toar. 205 fcltloft iß. babor mit ben ¡Römern griebett unb be- gann 203 im ®unb„mit Slntiocpo? b. ®r. von Spricn einen Stieg gegen Sgppten unb Sitíalo? Von fßerga« mon, tvurbe aber 202 Von ber vereinigten glotte ber ßergamenicr ttnb ¡Rpobier bet (£l)iov gänjlid) gcfctila« gelt. Sil? er nun bie iprafifepe ©perfone? eroberte, er« Härten ipm bie ¡Römer, Von Sitíalo? ttnb ben ¡Jipobiern ju Jpilfe gerufen, auf? neue ben Stieg (200). ß. ftanb ttad) beut SIbfall ber Slcpäcr ben ¡Römern unb ipren SBunbebgcnoffen allein gegenüber, welche ben Stieg ¿toar attfang? opue Energie führten, aber 197 unter ®. öitinctiu? glamininu? ben Sönig bciSpno?tepl)aiä in Tpcffalien völlig fcplugen. Iß. mußte einen grieben unter bett pärteften SBebingungen eingeben, bie von ipm belegten grieepifepen Stabte in Slfien unb Europa freigeben, feine flotte au?liefent, feilt Eeer auf 5000 Wann befepräuten, 1000 Sálente japlcn ttttb fiel; ver» binblicp machen, außerhalb Wafebottien? teilten Srieg obneSenepmigung be? römtfdjen Senat? ju beginnen. SBäprenb be? Stiege? ber ¡Römer mit Slntiocpo? war Iß. '-8itnbe?genoffe ber erftem, unb' fte geftatteten ipm, fein illeicb auf Soften feiner Siacpbarit ju vergrößern. Stach SBefiegttng be? Slntiocpo? von beit ¡Römern auf? bcmütigcnbfte bepanbelt, fann er auf ¡Radie unb auf SBiebcr'perftellung feinet frühem Wacht, fteigerte feilte ©inftnfte unb verftärfte fein Eeer, unterlag aber 179 bettt ©tarn über bie von ipm befohlene Einrichtung feine? Sohne? unb ©rbcit ®emetrio?, ben fein ttatür» lieber Soljit perlen? fälfcplicp be? Sierrat? an feinem Slater befdmlbig) hatte.

|:Kom.| 4) W. Sulin? fßptlippu?, mit bent Skinamen SIrab?, römifeper Saifer, 244—249 tt. ©pr., von ©eburt ein SIraber au? ber römifepen Soloitie Sloftra in Arabia Trachonitis, fdnvang fid) von buntlcr ©eburt ¿trat prätorianifepen 'ßräfeften empor, ftürjte bett itt Slfien gegen bie 'ßerfer int fteibc ftepenben Saifer ©orbianu? III. uttb würbe barauf Vorn Eeer auf ben Thron erhoben (244). ©r feierte 248 ba? 1000jährige Srünbungbfeft ¡Rom? mit außer« orbentlidjer 'ßracht unb tvar auep fonft gtüdlicp in ber Sicherung ber ©renjen an ber ®oitait unb tn ber Sie« täutpfung von Empörungen. Slber frfion 249 fiel er gegen Tecius, ben bie pannonifepenfiegionen junt Sai» fer ausgerufen batten, bei Skrona. ©priitliche Schrift« ftellcr haben ihn tut ©egenfap ju feinem 'Jiacbfolger ®eciu? ju einem ©hriften gemacht, nut Unrecht; hödj» fteit? tann man tagen, baß er ber neuen ¡Religion niept unfreunbiicp gefinnt gewefen fei.

dürften ber neuern 3eit

5) ß. von Schwaben, beutfcberSötttg, jüng« fier Sohn Saifer ftriebriep? I. JBarbaroffa ttnb ber Sleatrij von Siurgunb, geb. um 1177, geft. 21. Snni 1208, War jtmt geiftlicpen Staub beftimnit, crpielt eine gelehrte Erjicpung ttnb warb 1191 junt S3i- febof von SBürjburg cnväplt, Verlieft aber 1192 nach feine? ¿weiten Sruber?, griebrid), Tob (1191) biefe Saufbapn, erhielt 1195 von feinem älteften Skitber, bent Saifer Ecinricp VI., Tu?cien unb bie Watpilbi« ¡eben ©fiter in Stalicn, itad; feine? britten SSrttber?, Sonrab, Tob 1196 auch ba? Ecrjogtunt Schwaben unb vcrmäplte fid; 1197 mit Srene, ber Tochter be? grieepifepen Saijer? Sfaat SIngelo?, ber ß. junt Erben feine? ¡Reidje? ernannte, weswegen ipn Ecinrid) VI., al? er ben fßlan faßte, auep Dftront ju erobern, ¿um Statthalter biefe? ¡Reiche? beftintmte. Stuf bent Sßege itad) Sijiliett, von wo er feinen jiveijäprigcn Sieffeit griebricb ¿urSönig?lrönung nacb®eutfd)lanb abpoiett Wollte, erfuhr er inWontefia?cone benSob be?Saifer? unb lehrte imd; ©eutfcplanb jurüct. SRadibent er fid; hier vergeblich bemüht, feinem ¡Reffen bieSInertennnng ber !Reidp?fürften ¿u verfdiaffeit, warb er felbft 6. Wärj 1198 ¿tt Sd)tcr?baufen ¿unt Sönig gewählt unb 8. Sept, ju Wainj gefrönt. Sebocp bie toelfifdje tßartei ftelite Otto von SJraunfcpWeig al? ©egentönig auf, unb biefer erlangte eine erpeblidje Eüfe baburd), baf> Snnocenj III. fiep 1199 in ben ®pronftreit mifebte unb fiep im Sicrtrag von ¡Reuft 8. Suiti 1201 für Otto er« Härte. Ctto? Slnpaitg meprte fiel) bttreb beit Slbfall ber bebeutenbften dürften, unb ˢß. warb 1203 von bent vereinten §eer ber Sföpnten, Sadifen unb ®pü« ringer in ©rfurt eingefdjloffen, entfallt feboep mit bent Warfgrafen Von Weißen, vertrieb bie Sföpiuen wicber au? itpüringeit unb gewann beit Sanbgrafen §er« manit von Thüringen fotvie bie tiieiffeit übrigen giir« ften burcb.reidtc ©efepente unb gugeftänbniife Wicber für fid). Überall fiegreiep, ließ er fiep 6^ San. 1205 vom ©rjbifcpof vonSöln juSlacpeit von neuem frönen, eroberte 1206 Sollt, Verföpnte fid) mit bem ißapft unb tnüpfte Unterpanblungen mit Otto von Sfraunfdpveig an, bie fid) aber ¿erfcplugen. S'it Säegriff, feilt Ecer ¿u einem neuen ^elbjug ¿tt fantiiteln, warb er 21. Suni 1208 in Samberg vom 'ßfaljgrafen Otto Von ®ittel?badi mettdilcrifcb erlcplagen, angeblich Weil 'ß. biefern feine ipm früher verlobte Jocpter nid;t patte jur ©be geben wollen unb auch, al? Otto fiep um bie Jod;- ter be? Eerjog? von Scplefien bewarb, ffatt eine? ©nipfel)lung?brief? an ben E^ei°9 ¡fim ein Slbntab» ming?id)reibeit mitgegeben patte, ißpilipp? SBitive Srene ftarb 27. Slug. 1208. Seine ®ocpter Seatrij vermählte fid) 1212 mit Otto IV. Sgl. £). Sibel, So« nig 'ß., berEobenftaufe(Serl. 1853); Sßinfelmann, fß. von Schwaben unb Otto IV. von Säraunfcptoeig (Seipj. 1873—78. 2S3be.).

6) S.. bclgifcher 'ßrinj, f. Jlattberit, ®raf von.

(tönrnnnB.i 7)'ß. II., ber Süpne, Eerjog von ® u r g u i t b, Stifter be? jüngem Eauie? von Surgunb, vierter Soptt be? Sönig? SᴰPann be? ©Uten von grantreicb, geb. 15. San. 1342, geft. 27. Slpril 1404 in Eall, erwarb fid; al? 14jäprigcrSnabcinberScplad)t bet ˢßoitier? ben Seinanten be? Sühnen, warb aber bafelbft ¿ugleid) mit ¡einem Satcr gefangen unb mußte bt? 1360 beffen ©efangenfdiaft ¿tt Sonbon teilen. 3®' bann gab ilmt barauf 1363 ba? Eerjogtunt Surgunb, wäbrenb ilmt Saifer Sari IV. ba? beutfepe £cl;en ipodf« bitrgunb verlieb, unb ernannte ipn junt erften iißair von granfreid). ®aju erwarb 'ß. bttreb Ecirat mit Wargarete von glanbern 1384 bie großen Sefipun« gen ber ©rafeit Von gianbent. ¡Rad) Sari? V. von grattfreid) ®ob (1380) führte er mit feinen Srü« bent, ben Eerjögen von Slttjou unb von Serri, bie 9ie«

gcntfdjaft fiir ben unmünbigen Start VI. unb erfodjt 27.'Jiov. 1382 beit Steg bei 3ioofebete übet bie ¡Blämen. Sitte geillattg vcrbräitgt bttrd) bie von Starl et« nannten 'JRinifter, bie SRarntoufetS (1388), erlangte er 1392 wieber bie ¡Regierung grantreidjS, als Karl VI. in SüJaljnfinn Verfiel. ®odj madjte ipitt SJttbwig von Orleans bie ¡perrfepaft ftreitig. Sein ältefter Sopn, goljatm bet llncrfdirodene, folgte ipitt auf bent Xprott.

8)'ß. III., ber Sütige, ¡pergog von ¡Burgunb, Soljtt gopamtB beB Unerfcbrodenett (f. Soljann 7) uitb bei' SRargarcte von ¡Baßem, geb. 1396 in ®ijott, geft. 15. ¡Juli 1467 iit ¡Brügge, ivarb 1419 bttrd; bie @r« morbung feines ¡Baterä föergog von ¡Burgunb. 'Kits §aß gegen bett Xaubpin fdjloß er fid) int ¡Bertrag von tropeB (21. 'JJlai 1420) an ipeinrid) V. von Snglanb an unb läntpfte an beffett Seite gegen Start VII., bis er leßtern 21. Sept. 1435 tn> ¡Bertrag von SHrraS an« erfatinte, ber ipttt völlige Unabpängigteit, bie 'ßicarbie niirblid) von bet Somme itttb bie ©raffdjaften 'Jlujerre uttb ÜRacott verfepaffte. 1433 entriß er ¿afobäa von Sapertt ¡Brabant uitb Sollanb. ¿uleßt überlief? er bie ¡Regierung gang feinem Soljn Karl. (Sc begünfttgte Sänfte uitb feiffenfdjafteit, beförberte bieSelverbe, na incntlidj bie Xeppicpweberei in glanbem, unb ftiftete 10. San. 1429 bett Orbcit beS ®olbenen ¡BliefeS. iß. War vermäplt feit 1409 mit äRidjaela, Xodjter König Saris VII. von granireidj, feit 1424 mit ¡Bona von tlrtoiS, Xodjter beS örafett Wlipp von ¡Revers, unb feit 1429 mit Sfabella von 'ßortugal, aus welcher ©pe feilt SRadjfolger Karl bcrKüpne entfprang. ¡Sgl. ¡8 a« tonte, Histoire des ducs de Bourgogne (8. ülufl., 'ßnr. 1858, 12 ¡Bbe.); ißetit, Histoire des ducs de Bourgogne (baf. 1886 — 94, 5 ¡Bbe.).

ISvautrcidi.l 9) iß. I., König von granireidj, Soljtt öeinricpSI., geb. 1052, geft. 29. ¡Juli 1108, warb 1059 bei Sebgeiteit fernes Baiers junt Stönig getrönt unb beftieg 1060 unter Borntunbfchaft beS vortreff« ließen ¡Balbuin V.vonglattbem benXpron. ¡RacpSBal« intinS Xob 1067 überttapnt ber lSjäprige König felbft bieSRegietung, mifepte fid) in bett Krieg, beit ¡BalbuinS V. »on glanbem SöpnclBalbuiit unb¡Robert um bielpert« fdjaft füprten, Warb aber von leßterntimgebruar 1071 (jeiEaffel gefdjlagen. 'ülttd; bie ©mpöntttg beB englifcpett ißringen Stöbert gegen feinen ¡Batet üßilljelnt bett Gr« oberer unterftüßte er, wespalb Söilpelm 1087 einen ¡Ber« IjcentngSgug nadj granireidj unternahm, iß. patte burdj trägljeit unb Sdjlaffpeit bie Stiebe feiltet Untertanen tängft verfdjergt; völlig verächtlich aber würbe er ihnen, als er 1092 feine (£(je mit 'Bertlja vonglanbern trennte unb fid) mit ber entführten ©etitaplinbes ©rafengullo von 'llnjott, ¡Bertrabe, vermählte. Gr Würbe beSljalb Wicberpolt mit bent 'Baun belegt, 1105 ttadj ¡BertljaS Job gwar loSgefptodjen, mußte jebod; feinen Soljn ßubivig (VI.) ginn 'JJlitregenteti attttepmeit.

lOj'ß.II.'lluguft, Stönig von granireidj, Soljn ßubWigSVII. unbocivtoela oo .(ipantpagne, geb. 21 'llug.(baper fein ¡Beiname) 1165, geft. 14. ¿ult 1223 in SRanteS, beftieg 1180 bett Xprott tt. regierte von Slln« fang an mit träftiger tpanb. Gr war einiüplerunbtpat« triftiger 'ßolititcr u. gefdjidter gelbperr. Sie aufrüpre« rifdjenSafatten würben gebemütigt tt. mußten im fyrie= beit von SenliS 1182 bie ®raffdjaften 'HntienB itttb Elerntont, bie Sperrfdjaft Göltet) unb baS füblicpe glatt« bemberStroiteiiberlaffen. Gbenfobcnußteiß.bieStrei« tigieiten gwifdjen ¡peinrid) II. von Gnglattb unb beffett Söpneit, um beit crjterit 1187 gttr Ülbtretung meprerer englifdjer, in granireidj gelegener Gebiete gu nötigen. Jladj ¡Beilegung iprer Ipäitbel vereinigten fid) fß. unb ipeinrid) II. von Gnglattb gu einem Kreit,vjttg, ber aber erft unter ¡Ridjarb Söwenperg 1190 gu ft'anbe tant. Spabet mit ¡Ridjarb itttb Krantpeit bewogen iß., 1191 nadj granireidj gitrüdgutepren. 'Ruf bie Sladjricpt von ¡RidjarbS ®efangenfcpaft griff er bie 'Jlorntanbie ait unb erwarb im griebett Von 1196 baS SS inbdjett 'Beritt. 'Jladj bent Xobe feinet erften®attin, 3fabeila vontpenne« gatt, beS leßten bireiten SprößlittgS ber Karolinger, patte fid) 'ß. in gweiter Gpe mit einer bänifdjctt 'ßrin geffin, ¿ngeborg, vermäplt, aus Siebe gu eignes von ÜReran fie aber wieber verftoßen ; bod) gwattg iptt bet päpftlidje ¡Bann, fie 1201 wieber angititepmen. 'Jladj. bent Sopatut ohne SJaub 1199 beit englifcljcn Xljron beftiegen, unterftüßte iß. bie Tijronanfp'rücpe beS jun« gen JpergogS von ¡Bretagne, ber aber 1202 Von Ufopann ermorbet wttrbe. iß. gog ben SRörber als fran« göfifepen ¡Bafaltcit gttr ¡Berantwortung, ertlärte ipn, als er nidjt erfdjien, aller SSepen für verluftig unb er« oberte bis 1204 bie gange 'Jiorntanbie, Ülnjou, 'JRaine, Xouraitte u. ißoitu. 'KIS 1214 Kaifer Otto IV. unb ber ®raf vonglanbertt alSR3erbüitbete3opannS mit einem Ipeer in baS frangöfifdje ®ebiet cinbrangen, fdjlttg fie iß. 27. Suli bei ¡BouvineS in einer blutigen Sdjladjt. 1216 fdjidtc er feinenSopnSJubwig, bem bie englifcpcit ©roßen bie eitglifcpeSfrone angetragen, mit einem {tat fen §eer nadj ©nglaitb, baS bcrfelbe jebod) 1217 wie« ber verlaffeit mußte. ®aS Krongebiet würbe von iß. bttrd; ©tngiepttng unb (¡Eroberung faft nut baS ®op« pelte vergrößert unb unter abfeßbaren ¡Beamten (ißre'« vötS, SettefdjallS unb ¡BailliS) organifiert. ®r erließ auSgegeidjnete Sefeße, begünftigte benSiluffchwung bet ftäbiifdjen greipeit, orbnete baS ®erid)tSwefeti, fepaffte bie äßürbe beS (StoßfettefcpaliS ab unb fdjieb auB bem ißairSpofe ein töniglicpeS Dbergeridjt auB. ®r patte feinen Soptt SSubwig VIII. gunt Jladjfolger auf bem Xpron. SBgl. ©apefigue, Histoire de Philippe-Auguste (3.'Hilft., ißar.1842, 2 ¡Bbe.); XeliBle, Catalogue des actes de Philippe-Auguste (baf. 1856) ; SRagabran, Philippe-Auguste, roi de France(SiilIe 1878); ®avibfopn, iß. II. ßluguft von gtattfreidj unb ¿ngeborg (Stuttg. 1888).

11) 'ß.III., berKttptte, König von fyranlreidj, Sopn SJubwigB IX., beB ^eiligen, geb. 3. ßlpril 1245, geft. 5. Ott. 1285, befattb fid; mit feinem ¡Bater gu Xu« niS, als berfelbc burep feinen Xob 1270 bie Krone auf ipn vererbte, fdjloß mit bem®ei einen nicht rüpntlidjen Stieben unb ieprte fobann itad) fßariB gurttet. 1271 erbte er bie ®raffcpaft Xouloufe, von welcher er bem päpftlidjen Stuhl ¡Benaifiin abtrat. Unt ben Söpnett feiner Sdjivefter ¡Blanta bie Erbfolge in Kaftilien gu ftepern, füprte er fett 1276 einen unglüdlidjen Krieg mit biefem 3leid), unb nidjt erfolgreicher war fein gelb« gugl285 gegen Katalonien, unt bieSigilianifdjeiBefper gu räcpett unb 'Hragonien, welches ber ißapft ißpilippS neugeboment Sopn gefdjentt patte, gu erobern. Seine glotte würbe gefdjlagen, unb fein £>eer mußte fiel) itad) 'ßerpignan gurüdgiepen, wo iß. auB ®ram ftarb. ¡Ber« mäplt war er mit Sfabella von 'llragomett, bann mit ÜRaria von Trabant, bie wegen ber falfcpen ßlntlage, baß fie SfabellaS Sopn Sïubwig getötet pabe, auf ißpt« lippsißefepl pingerieptet würbe. ¡Bgl. Slang lois, Le règne de Philippe III le Hardi (ißar. 1887).

12) Sß.IV.,ber Schöne, König von grantreidj, Sopn beB vorigen, geb. 1268, geft. 29. 'Jlov. 1314 in gontainebleau, beftieg 1285 ben Xpron, nadjbent et fid) 1284 mit ber jungen Königin igopanna von 'Jia« varra vermäplt patte, iveSpalb er aud) ben Xitel eines Königs von SRavatra füprte. iß. war ein äußerft be«

gabtergürft, bet, ftei Von ntitte(alterlicpcnNnfdjaituit - gen, int Sinne be? mobemen Nbfoluti?mu? regierte. Sen Stieg Bon Nragonien enbete 1291 ein ©etgleid). Unter willtüriirf;en©orwänben naptii erfeinetnßepn?« wann Sönig ©buarb I. bon ©nglanb bie ßanbfdjaft ©tiienne weg unb riiefte 1297 in ba? mit ©nglanb Verbünbete glanbcrn ein; boef) Warb bet Stieg 1299 bttrd) einen ©ertrag beigelegt, Wonach ©buarb? I.Solfn ßpitipp? Sodjter heiratete. Nadjbent ß. bett ©rafen ©uibo gefangen genommen, bereinigte er glanbem mit ber Stone. Sie (Bärte feine? Statthalter? ©p8« tillon gegen bie ©läuten brachte biefe jebodj 1302 gunt allgemeinen Nufftanb, unbßpilippSlpeer erlittll.Suli 1302 bei ©ourtrai eine furchtbare Weberlage, fo baß er im grieben bon 1305 ba? gange jenfeit ber ßp? ge« legene glanbern gutttefgeben mußte. Seinen ©elbber« íegenpeiten fudjte er burch Sonfidtationen unb ©tpref« fungen aller Nrt, bttrd) Aneignung be? Wüngredjt? al? ¡Regal, burd) ßrägung fdjlecpter Willigen (weswegen et beim ©oll ber gaifdjntüitger, faux monnayeur, hieß), bttrd) bie©eraubung unb ©ertreibung ber Suben unb ßontbarben unb bttrd) ® inf üprung einer regeltnäßi« gen Steuer abgupelfen. Sa biefe 33ebtiiefungen aitd; ben Sleru? betrafen, fo erlief; ©apft ©onifaciu? VIII. fepon 1296 bie © ulte »Clericis laicos«, in welcher ber ©eiftiidjteit bie ©ntridjtung bon Abgaben ohne päpft lidie ©rtaubni? bei Strafebe? 33anttc? unterfagt mürbe, ß. rächte fid) bafür bttrd) ein ftrenge? ©erbot ber Vlb gaben anbieSttrie. NÍ? ber ßapft 1302 in einem Sdjrei« bett (Ausculta fili) ben Sönig nicht nur itt geiftlidjcit, fonbernauep itt Weltlidjeit Singen bettt päpftiicpenStupl untergeorbnet nannte, lief? ß. biefeAnmaßungen burd) eine 3teid)?oerfantmluitg gurüctweifen, unb al? ©oni« fnciu? burd) bie berüchtigte ©ulle »Unam sanctam« antwortete, appellierte ß. an eine allgemeine Sirdjen« berfamntlung unb lief? fcf)tief;licl) ben ßapft in feinem 'ß.iiaft guAnagni aufbeben unb gefangen fettem Scpoit 1303 aber (teilte ©onifaciu?' Nachfolger ©enebitt IX. bie Sinigteit gwifdjen grantreidj unb Nont wieber her. Nach beut Sobe ©enebitt? erhob iß. 1305 benSrgbifcpof non ©orbeauj, ©ertranb be Sot, al? ©lernen? V. auf ben päpftlidjen Stuhl, Verlegte aber gleichzeitig ben Si¿ be?ßapfte? nadjilbignott, unb Verpflichtete biefett, feine §anb gut Aufhebung be? Sentpelperrenorben? gu bie« ten, beffen Neidjtuui läitgft bie §abfud)t be? Sönig? gereigt patte. Am 12. Olt. 1307 wttrben in grantreiep alle Sempler gefangen genommen, bttrd) Wärtern gu ©eftättbniffen gegwitttgen unb 113 ¡Ritter gttfßari? ber« brannt, ipre Sdjäße aber guttt ©eßen ber Srone ein« gegogen. ß. bemächtigte fid) auep ber bont Seutfcpeii Neid) abhängigen Stabte Spott unb 3SalencientteS. ©r begrünbete in grantreiep ba? büreaulratifcpe ¡Regiment, ba? in bettt 1303 regelmäßig organifierten Staat?rat unb ben brei Staatbfetretären (Oleres du secret, Wi« niftern) gipfelte, unb betämpfte erfolgreich ben ©influß ber ©afaUen unb ber Sirdje. Sodj tpat er burd) ©in« füprung ber Steuerberpacptung fowie burd, Wüngfäl« fepungen unermeßlichen Sdjaben. ß. hinterließ brei Söhne, ßubwig X., ßpitipp V. unb Sari IV., mit beut 1328 ber birette männliche Stamm ber Sapctinger er« lofdj. ©gl. ©outaric, La France sous Philippe le Bel (©ar. 1861); Qotlp, Philippe le Bel (baf. 1869); 33.3 ei ter, Philippe leBel et ses trois fils(baf.l885).

13)ß. V., ber Sange, Sönigbongrantreiep, gweiterSopn be? vorigen, geb. 1293, geft. 3. Satt. 1322, folgte 1316 feinem ©ruber Subwig X. in ber ¡Regie« rung. ©r befdjräntte bie Sprannei ber ©roßen gegen ' ipreUntertpanen unb fd)loß mit glanbem 1320 3ßäffen« ftittftanb unb baittt grieben, verfolgte bagegen aitd) bie Seßer in Sübfranlreidj unb bie jubett. ©enitäplt war er mitSopanna Von©urgunb; Von feinen Sinbern überlebten ipn nur VierSöcpter, baper ipnt fein ©ruber Sari IV. itt ber ¡Regierung folgte.

14) Vl.bon ©aloid, Sönig bott grantreiep, Soptt Sari? bon ©aloi?, be? ©ruber? ©pilipp? IV., geb. 1293, geft. 22. Slug. 1350, madjtc ai? ber nädjfte männliche Seitenverwaitbte ttad; Sari? IV. Sob 1328 feine Sprottanfprücpe geltenb, begrünbete fo bie neue Spnaftie ber ©aloi? unb warb 23. Wärg 1328 gu ¡Reim? gefrönt. ©r verglich fiep mit gopanna bon Navarra unb gab ipr Navarra gurücf, vereinigte bagegen bie Champagne unb ©rie mit ber Srone. Sie ©'läuten, bie ipren ©rafen Vertrieben patten, unterwarf er bttrd» ben Sieg bei Saffet 23. Aug. 1328. Wit feinem ©in» falt in ©uienne im 3ttli 1337 eröffnete er ben Stieg, ber fobantt über ein Saprpunbert gwifdjen ©nglanb unb gratitreid) fortwütete, ©r geftaltete fid; für baSleßtere fepr ititglüdlid). ßpilipp? mit 40,000 Warnt befeßte glotte Wttrbe bon ©buarb III. 24.3utii 1340 auf ber ■Shope bon Slup? gerftört. ©buarb feßte bann 1346 nad) gratitreid) über u. liefertefß. 26.Aug. 1346bieSd)lad)i bei ©re'cp, in ber bie grangofen Völlig gefdjlagett wur« bett. Ser bttrd) biefe Stiege fowie burd) ungenteffenen Aufwanb perborgeritfeneit ©elbnot fuepte ß babttrdt abgupelfen, baß er fdjlecpte Wütigen prägen ließ unb ba? Neid) mit brüctenbcn Steuern belüftete. 1350 taufte et bon bettt unglüctlidjen Sönig 3atob bon Wallorca, ber fiep an feinem ipofe befanb, Wontpellier. wiiprcnb er früper fepon ba? ©rbe feiner Wutter, Nnjou unb Waine, mit ber Srone bereinigt patte, ©t War bei bettt ©ölte fepr verpaßt. Nach beut Sobe feiner erften ®e tttaplin, gopanna von ©urgunb, hatte er fid) 1349 mit ©latifa von Navarra Vermählt, ©on feuer hinter ließ er gwei Söhne, bon betten ipttt gopann ber Sitte auf bettt Sprotte folgte.

iß., Ipergöge von ©rläan?, f. Orleans.

[$effeit.j 15) ß. ber ©roßmütige, ßanbgraf bon Reffen, Soptt be? ßanbgrafen SBilpeint II., geb. 13. Nob. 1504 in Warburg, geft. 31. Wärg 1567 in Saffet, folgte 1509 feinem ©ater unter ©orntunbfdjaft feiner Wutter Nntta bon Wecflcnbitrg, trat 1518 bie ¡Regierung felbftänbig an unb berntäplte fiep 11. Seg. 1523 mit ©briftine, Sodjter ©eorg? be? ©artigen bott Sachfen. ©egen grang bon Sidingen berbünbete et fiep mit beut Surfürfteu bon Sricr unb gwang jenett, fiep ttitb feine gefteßanbftupl gu übergeben, gut Unter« brttdung be? ©auerntrieg? gog et perföntiep gtt gelbe, ©r War einer ber eifrigften Nttpänger ber lirdjlidjcit NeforntbeWegung unb unter bett giirften feiner 3eit opne grage ber tlügfte unb aufgetlärtefte. 1526 führte er bie Neformation in feinem ßanbe ein, fcploß gleich« geitig ntit Öopattn bettt ©eftäubigen ba? Sorgatter Sd)ußbüttbtti? unb grünbete 1527 bie erfte ebangelifdje Uniberfität gu Warburg. Sa? Solloqutitnt gu War« bürg warb 1529 burd; ipn beranftaltet, um eine ©ini« gttttg ber beutfepen unb febweigerifdjen ¡Reformatoren perbeigufüpren, ba ßpilipp? fteifittnige Nnfcpaitungeit ipn ben leßtern geneigter madjten; an ben ©erpanb« luttgen auf bett Neid;?tagen gu Speper (1529) unb gu ?lug?burg(1530) nahm er ben lebpafteftenNnteil. Snt Segentber fdjloß er bett Sdjmalfalbifcljen ©unb mit ab, beffen energiefepte? Ipaupt er war, unb feßte 1534 burd) eilten glüdlicpen £>anbftreidj bett §ergog Ulrich bott SBürttemberg in feine Staaten Wieber ein. 1536 brachte er in Saffet unb Söittenberg eine fogen. Son« forbienforntel gu ftanbe. gür bie ©ntwirtelitng be?

fßroteftantiSniuS in ®eutfd)lanb erwarb fielt fß. bie größten fßerbienfte. fRadjbeut er 1542 fiegreidj gegen beit ¡petgog Heinrich bett jungem von ©iaunfdjweig gefügten, unterwarf er fid) nadj berSd)lad)tbei®tüt;berg, bett Bujicbentngcn feines SdjWiegerfoßnS, beS ÖergogS 3Roriß Von Sadjfett, traitenb, 1547 in Halle bent Kaifcr Start V., bet i()tt aber Verhaften ließ unb in bcr ©efaitgenfcbaft fetfr hart beljanbcltc, bis ÜBtoriß bttvelt ben fßaffauer fßertrag 3. Sept. 1552 feine <yrei laffung ergwang. fß. fatibte itadt feiltet ¡Rücfteljr beit frangöfifdictt Hugenotten HilfStruppen. ¡Bor feinem Jobc teilte er feine Siäitber unter feine vier Söhne (f. Reffen, S. 735). SRit ©enehntigung feiner ®ental)liit ®)rijtine (geft. 15. Plpril 1549) unb mit Suftimntung SufljerS unb 3Jieland;fbonS batte er fid) 4. äRärg 1540 itoct) ÜRargarete v. b. Saat (gewöhnlich bie littfc ßanbgräfin genannt) antrauen taffen, bie iljnt fed)S Söl)tte, bie ©rafen von ®icß hießen, unb eine ®od)tcr gebar unb 6. Suli 1566 ftarb. Sein »SBriefwedjfel mit Sucer« würbe Von Seng IjetattSgegeben (Seipg. 1880 **—91,**3 fBbe.). fßgl. ¡Rommel, fß. bet ©roßmütige (®ieß. 1830, 3 S8be.); ;p off itt elfter, Sehen fßbilippS be§ ©roßmütigen (Kaffel 1846); lp ei ft er, ®ie ©efatt geititei)inung ?c. fßpilippS beS ©roßmütigen (SRarbttrg 1868); SSille, iß. ber ©roßmütige unb bie ¡Reftitution Ulrichs von SBirtemberg (®übing. 1882); Seb War 3, ßaitbgraf iß. Von Helfen unb bießadfdjen Hanbcl (Seipg. 1883); §eibenf)ain, ®ie UnionSpolitit Sanbgraf SßljiiippS K- (H°Ke 1890); galcfentjeiner, iß. ber ©roßmütige im Sauerntrieg (ÜRarb. 1887). über ben nad) iljnt benannten fßerbiehftorben f. ißbilippSorbctt.

16) fß. Sluguft griebrid), Sanbgraf VonHef= fen^Hombnrg, Soptt griebricßS V., geb. 11. flRärg 1779 in Homburg vor ber Höbe, geft. 15. ®eg. 1846, trat 17^4 als .Hauptmann in l)ollänbifdje®ienfte, warb von ben graitgofen gefangen, ging nad) feiner 3'tei laffung (1795) in bie öfterreidjifdje Plrmee über unb geieftnete fid) 1813 als gelbntarfdjallleittnantauS. 1814 fltßrte er baS 6. PlttiteeforpS ber fßerbünbeten bis ßpon. ?ln ber Spiße eines öfterreid)ifd)en PltnteefötpS ging er 1821 nad) fReapel, wo et als ©ouverneur blieb, bis er 1825 gunt fontmanbiereiibcn ©ettcral in ©tag ernannt würbe; 1827 warb er nad) Sentberg, 1829 Wieber nad) ©tag verfaßt. Seit 1832 ©eneraV felbgeugnteifter, erßielt er 19. San. 1839 burdj ben ®ob feines fBruberS Subwig bie ¡Regierung ber £attb= graffdjaft Heffen Homburg, welche er im Suli antrat. ®od) blieb er in öfterreidjifdjen ®ienften unb war fünf Sabre lang ©ouverneur ber ¡öunbeSfeftung SRaittg. fß. war feit 1838 in ntorganatifeßer @ße vermählt mit bcr Verwitweten greif ratt v. Sdjimntelpfennig, bie Vom König von fBreußen gurSräfitt von fRauntburg ernannt würbe ttnb 21. gebt. 1845 ftarb.

[Spanien.] 17) iß. I., ber Schöne, König Von Spanien, Sopn beS KaiferS XRapintilian I. unb bcr fOtaria von fßurgttnb, geb. 22. guli 1478, geft. 25. Sept. 1506, erbte fdjon 1482 infolge beS ®obeS feiner 3Rut» ter bie burgunbifdjen Sauber, bie wäbrenb feiner fülitt' berjäßrigtett fein fßater für iljn regierte, vermählte fid) 1496 mit Soljanna, ber ®odjter gerbinanbS beS Ka= tljolifcßeit unb ber Sfabclla, unb nahm nad) SfabcllaS Job 1504 ¡Sappen unb ¡Eitel eines Königs von Siafti= licn an, geriet aber barüber mit feinem Schwiegervater itt Streit, ber bie ¡Regierung biefeS ¡Reiches int ¡Rantett feiner geifteSfdjwadjen ®od;ter goßanna übernehmen wollte.' iß. ging 1506 mit feiner ©emaljlin 31t Schiff nad) Kaftilien ab unb warb hier, troß bet Sntrigen gerbinanbS, als König anerlannt. Plllcitt er ftarb nach wenigen SRonaten in föttrgoS, tief betrauert von feiltet ©entaßlin, bie wäbrenb feines SebenS iljn mit tränt' haftet ©iferfudjt überwacht batte. Seine Söhne waren bie Kaifer Start V. unb gerbinanb I.

18) Sß. II., König von Spanien, Soljn Kaifcr Karls V. unb ber gfabella von ißortugal, geb. 21.3Rai 1527 in SBallabolib, geft. 13. Sept. 1598, Warb Von feinem ©ouverneur Buftiga vortrefflid) ergogen, geigte aber fdjon früh bünfelßaften Stolg uttb biiftereS, 31t rüdljaltenbeS ¡Benehmen. Obwohl von Heinern unb gartent, aber regelmäßigem Körperbau uttb nid)t bäß lid), War er boeß fteif uttb ntürrifdj uttb fließ nament lidj alle 'Ridjtfpanier baburdj fowic burdj auSfcßlicß tidje ¡Bcgünftigung ber Kaftilier ab. Kaum 16 gaßr.' alt, würbe et mit ffltaria, ber ®od)ter beS Königs Von ißortugal, vermählt unb, als fein fßater 1543 itadt ®eutid;lanb ging, unter bent ¡Beirat beS HctgogS von Pllba an bie Spiße bet ¡Regierung Spaniens gcftellt. '¡Radjbent bcr fßlan Karls V., iljn auf bent ¡Reichstag 31t illugSburg 1550 guttt röntifdjen König erwählen gtt laffett, vereitelt worben, vermählte er iß., ber ingwi fdjen SSitwer geworben, 1554 mit ber Königin ffltaria von ©nglanb, bie, obwohl elf Sabre älter, fdiwärttte rifcf) in iljn verliebt wat unb il)nt einen großen ©in fluß auf ihre ¡Regierung einräumte. Hierauf trat ißm fein fßater 25. Ott. 1555 bie jlieberlanbe unb bie ita lienifdjen fBefißungen unb 16. fjan. 1556 attd) Spn niett nebft ben Kolonien ab. fß. wat einfad) in feinet SebenSWeife unb tljätig, aber langfant unb unent jchloffen, babei tjinterliftig unb bartbergig. Seine eilt flußreicbftenfRäte waren erft®omeg, bann?l(ba, fßereg unb ber Karbinal ©raitvclla. Sein bauptfädjlidjei' 3'elpuntt war, ber tatbolifchen Kirdje unb mit biefer Spanien bie Herrfcbaft über bie ¡¡Seit git vetfepaffett. Seine Krone betrachtete er weit meßr beim baS fßapft tum als ÜRittelpunll beS KatboIigiSmuS unb vettei bigte bcSpalb mit ©ifer nid)t nut ferne ¡Rechte über bie fpcmifdie Kirche gegen bie Kurie, fonbetn audj feinen ©influß auf bie leßtere. ©leid) bei ¡Beginn feiner Herr ■ fdjaft geriet er fogar in Krieg mit fßapft fßaul IV., bem er inbeS nad) ber Einnahme fRontS bitrd; ?llba 1557 gegen baS fßerfpreeben ber SReutralität grieben ge= iväbrte. Hwi'attf nabtit er ben frangöfifdjen Krieg wieber auf, bewog and) feine Sentahlin SRaria von ©nglanb, att grantreidj ben Krieg gtt erllärett, unb erlangte bitrd) bie bebeutenben Siege bei St.=Ouentin 10. Plug. 1557 ttnb bet ©ravelineS 13. fguli 1558 bett giinftigen gticbett von ©ateau=©ambre'fi§ (PIpril 1559). igngwifdjen war 1558 ÜRaria von ©nglanb tinberloS geftorbett, ttnb fß. warb, wiewoßl vergeblich, um bie Hanb ihrer SRadjfolgerin ©lifabetlj, worauf er fid) mit ©lifabetl) von granlreid) vermählte. ®ie Scbtäge, Welche fß. gegen bie bürgerlidje greiljeit unb bett fßro teftantiSmitS in ben fRieberlanben führte uttb bie finan giellc ßßebrüctung, bie et bettfelbcn auferlegte, batten ben Plufjtanb bcr ¡Rieberlanbc ttnb ben cnbgültigeit Plbfall beS itörblidjen ®cileS berfelben (1568—1609) gut golge. Seinen eignen Sohn,® 011 ©arlos (f.Starl 71), brachte et gunt Dvfer, ba berfelbe bett Aufgaben beS fpanifdjen Königtums nicht gewadjfctt febien, 1568. ¿miiter meßt fcßloß fidt fß. von bet S8elt ab unb führte ade ©efdjäfte fdjriftlidj, was gut fßericbleppung bet fclbeit beitrug. ®ie von iljin befohlene Sßertreibung bcr TOoriSten attS Spanien verwictelte ibn 1570 itt einen Krieg mit bett ®ürfcn, bei beneti jene Hilfe gc' fitd)t batten. SDlit fßenebig, bent fßapft unb attbent italienifdjen Staaten verbünbet, errang er gtvar bitrd; feinen Halbbrttber ®ott 3uan b'Pluftria ben entfeßei'

benben Seeficg bei ßepanto (7. Olt. 1571); aber audj ‖ bieSntal bennpte 'ß. ben Sieg nicht. AIS König Se» baftian von Portugal in ber großen Schlacht bet Al tajar (1578) fiel nnb beffen Dpeint, Karbinal Heinrich, ber legte legitime löraganja, 31. Satt. 1580 ftarb, er« klärte fid) 'ß. als Sopit UfabellaS, bcS großen Erna« nnel ältefter Tochter, zum Thronfolger, überzog 'ßot fttgal ntitKrieg nnb niadjte baSfelbe zu einer fpanifdjen 'ßroviitz, ohne inbeS bie Zuneigung ber fßortugiefen gewinnen)it tonnen. AIS Elifabetl) von Englanb burd) ßeicefterS Scnbintg bie Aieberlanbe unterftttptc nnb 1587 'JJtaria Stuart hinrichten ließ, riidjte fid) 'ß. bürd) Anzettelung eines Aufruhrs in Urlaub, mit beut er Vom 'ßapft belehnt mar, nnb rüftete 1588 mit einem Koftenaufwanb von 20 SKiU. Tutaten gegen Englanb bie Armaba(f.b.) aus, von welcher aber nur 50 Schiffe mit etwa 10,000 äReitfdjen nad) Spanien ziiriidteprten. 1596 verfentten zur Vergeltung bie Eitglänbet eilte fpanifdje flotte im Hafen von Eabiz, ferftörten biefe Stabt nnb machten 20 ■¡Will. Tutaten Veutc. Hatte Ijierburch ber Seebanbel Spaniens einen cmpfinblicpen Verlieft erlitten, fo verljinberte ber erfolglose Krieg mit granlreich (1595—98), tvo iß. int Vunbe mit ben (Hülfen zu gunfteit feiner Tochter Klara Eitgcnie (von feiner britten®ema()lin, Elifabetl;) bie Tbronbefteiguitg bcS Hugenotten Heinrich IV. pinbent wollte, bieSBie« berunterwerfung ber Aieberlanbe. ßpilippS Kriege patten 600 Still. Sutaten Verfehlungen unb bie Kraft beS fpanifdjen Volkes, beffen Seeienzapl unter IßpilippS Regierung von 10 Still, auf 8 Still, faul, erfdjöpft. Um bie Segenreformation, bie SBiebcrauSbreitung beS Katholizismus, hat fid) ˢß. bie größten Verbienfte er Worben, bafiir aber ben Aiebergaitg feines Staates nnb Volkes entfepieben. ¿Juletit warb er von fchroereit Seiben peimgefudjt. Trog wieberpolten SankrottS hinterließ er eine Sdjulbenlaft Von 100 Still. Tulaten. AttS feiner vierten Epe, mit ber Erzherzogin Anna, entfprang fein Sachfolger auf bent Thron, ßpilipp HI. Viel zärtlicher als gegen biefen war er gegen feine bei» ben TöchterSfabeUa nnb Stargarete. Seine ®efcpid)te feprieben: TuuteSnil ('ßar. 1822), San»Stiguel (fpatt., ßoitb. 1844—45,4Vbe.), ßreScoit(beutfd)VonSd)err, Seipz-1856—59, 5 Vbe.) u. gorneron (3. Aufl., ˢßar. 1887,4 Vbe.). Vgl. ferner® a cp ar b, Correspondance de Philippe II sur les affaires des Pays-Bas (Vrüjf. 1848—79, 5 Vbe.); Terfelbe, Lettres de Philippe II ä ses Alles (ßar. 1884); Stignet, Antonio Perez et Philippen(5. Aufl.,baf. 1881; beutfep,Stuttg. 1844); ßpilippfon, Ein Stinifterium unter ß. II. (Tlcrl. 1895). Eine Verherrlichung SßpilippS von Ileritalcm Stanbpuntt gibt Slontana, Nueva luz y juicio verdadero sobre Felipe II (Stabr. 1882).

19)'ß. HL, König von Spanien, Sopn beS Vorigen, geb. 14. April 1578, geft. 31. Starz 1621, fdjlecht erzogen unb infolge ber argwöpnifepen Unter» brütfung burd) feinen Vater in feiner SBillenStraft ge» brodten, übernahm 1598 bie ^Regierung beS völlig er» fepöpften Staates, überließ fie aber faßt ganz feinem Sltnifter, bent Herzog von Serina, unb fpäter, als Sernta wegen ber allgemeinen Abneigung ber Vevöl« lerung 1618 in lttgnabe gefallen war, beffen Sopn, betn Herzog von Uzeba. Er fdjloß zwar mit ben Aie» berlanben 1609 einen SSaffenjtillftanb unb beenbete ben tofffpieligen Krieg bafelbft, beförberte aber burd) bie völlige Vertreibung bet StoriSlen, 800,000 Sten» fdjen, welche baS Ebitt vom 22. Sept. 1609 befahl, noch bie Entvölkerung Spaniens unb hinterließ bei feinem Ableben bie Staatsfinanzen in grenzenlofer Verwirrung. Vgl. 9tovóa, Historia de Felipe III, rey de España (»Documentos inéditos para la histo- ria de España«, Vb. 60 u. 61); ßpilippfon, Hein« rid) IV. unb 'ß. III. (Verl. 1870—76, 3 Vbe.).

20) iß. IV., König Von Spanien, Sopn beS vorigen, geb. 8. April 1605, geft. 17. Sept. 1665, ge» langte 1621 zur ^Regierung, überließ aber biefelbe feit 1623 bent ®rafcn unb Herzog von Olivarez- Obwohl bie bereits von ßpilipp UI- gegebenen ®efeßc zur SBieberbelebung bes Ackerbaues erweitert, aud) fleißige Einwanberer herbeigezogen würben, fo vcrfdjlangeit bod) auswärtige Kriege für bie Starfjt beS paufeS Habsburg unb bie Ausrottung beS 'ßroteftantiSmuS bie Einkünfte, unb bie Aiebertänber richteten ben fpa» nifchen panbel zu ®runbe, Wozu noch ber Abfall ˢßor« tugáis, ber Krieg mit Sranlreidj bis 1659 unb beut mit biefem Vcrbitnbeten Englanb fowie langwierige Aufftiinbe in Katalonien unb Anbalufien kamen. Vgl. Aovóa, Historia de Felipe IV, rey deEspaña(»Do- cumentos inéditos para la historia deEspaña«, Vb. 69, 77, 80u.86); EaitovaS bel Eaftillo, Estudios del reinado de Felipe IV (SJtabr. 1888—90, 3 Vbe.).

21) 'ß. V., König von Spanien, Herzog von Anjou, Entel König ßubwigS XIV. von ißranfreid;, Zweiter Sopn beS TauppinS Subivig, geb. 19. ®eg. 1683, geft. 9. Jjuli 1746, würbe von König Karl II. von Spanien 1700 zum Erben aller fpanifdjen SReicpe ernannt unb beftieg nad) Karls II. Tobe, 1.3ÍOV.17OO, ben fpanifeben Thron, welchen et im Spanifcheit Erb» folgetrieg gegen ¿fterreidjS Anfprüche behauptete. Et felber war fept unbebeutenb; aber für ihn regierten mit ©efdjict unb Erfolg bie Óberpofuieiftetin gürftiu Dvfini unb beten Helfet, bet SRarquiS von Drrt). jint Utrechter Stieben (1713) mußte et auf bie nieberlän» bifcheit unb italienifchen Vefißitngen Spaniens ver» Ziepten. Aacp bent Tobe feiner erften Eeutaplin, SRarie ¿uife von Savopen, vermäplte et fiep 1714 mit Eli» fabetp von ßatina (geb. 1692, geft. 1766), bie ipn in Semeinfchaft mit Alberoni völlig beberrfepte unb, um ipren Kinberu, bie auf ben fpanifdjenTptoit teineAuS» ficht patten, .Herrfdjaftcn in Italien git vetfdjiffen, be» reitS 1717 in einen Eroberungskrieg gegen Dftcrreidj verwicfelte, ber 1720 infolge bet Ouabntpelallianz ber europäifdjen 3Räd;te erfolglos eubete. Auch baS ˢßro» fett, burd; bie Vermählung beS Snfanten Karl mit SRaria Tperefia baS Erbe bet beutfdjen .Habsburger Zit erwerben, fepeiterte. Aunntepr überließ fid) ˢß. ganz feiner natürlichen Trägheit, refignierte 16. San. 1724 zu gunfien feines SopneS Subwig unb zog fiep itacp San Jlbefonfo zurüct, iibern.iijm aber nad) SubwigS balbigent Tobe im Auguft b.fj.bie Krone von neuem, worauf er unter bent Einfluß feinet ®emaplin unb bes Abenteurers Aipperba regierte unb gegen Abtre» tung von ßaruta unb ßiacenza ait feinen Sopn Karl 1731 bie ßragntatifdje Sanktion anertannte. 3m ßol» nifcpcit Erbfolgekrieg (1733) aber fanbte er wieber 30,000 SRann nad) Italien, woburep enblicp bod) bent Unfanten Karl bie Krone von Aeapel unb Sizilien erobert unb 1735 zu teil warb. Von feinen Söpnen erfter Epe folgte ipnt gerbinanb VI. auf beut Tprott, biefem 'ßpilippS Sopn zweiter Epe, Karl III. Ter jiingfte Sopn, ßpilipp, erhielt 1748 baS Herzogtum 'ßarnta. Vgí. A. Vaubrillart, Philippe V et la cour de France, 1700—1715 (fßar. 1890, 2 Vbe.).

tßllilipp (Vruber ˢß.), Kartäuferntöncp bcS 13. Uaprp., Verfaffer eines »XRarienlebenS«, einer viel« gelefencn ßegenbe in Verfen, bie in fepr zaplrcidjeit Hanbfdjriftcit vorpanben ift it. aud) inS Áieberbeutfdje

übertragen Warb (pr?g. Von £>. Kücfert, Qucblinb. 1853). ©gl. 3- Ipaiipt, ©ruber Sßpilipp? Wrieit leben (SSien 1871).

©ptllyp bc Ki>Vairc (nicpt: Von Kavarra), alt» fraitj. Sipriftfteller, gebürtig au? Kobara, geft. 1270 al? Kanzler von Epperit, verfaßte einen Teil bet »Assises de Jérusalem« (pr?g. von ©eugiiot, ©ar. 1841—43), eine (fpätcr Von attbern fortgefeßte) Ebronit, bie »Gestes des Chyprois« (pr?g. von ®. Kapitaub, ®enf 1887) unb ein lttoralifdie? ÜBcrf: »Les quatre âges de l'homme« (brbg. Von be gre'Viiïe, ©ar. 1888).

^ptltyp Wit »Scittöbcrg, Ergbifdjof von Soin, geb. mit 1130 au? einem cmgefepeiten nicberrpeiitifdjen æ>eï?gefcl)ledjt, geft. 13.91ug.1191, warb 1156 ©ont» becpant in Köln, 30g 1160 mit Erjbifcßof Keinalb nacij Stalicn, lvarb bafclbft vont Slatfcv griebrid) I. pi fei» nent Kanzler ernannt unb 1167 itad; Keinalb? Tobe auf Empfehlung be? Kaifcr? 51111t Erjbtfdjof von Köln envahit unb nach feinet Kücffebr ait? italien 1168 geweiht. Et war fortan ein eifriger Knpänger be? Kaifcr?, für ben et mehrere Senbungen an ftentbe ööfe auéfiihrte, unb bett er 1174 tvieber an bet Sptße be?Kölner Heerbann? nach Italien begleitete; auch in ber Scpladjt bei Scgnano 1176 fiimpfte er mit. ©araitf half er bett gricben Von ©enebig 1177 ¿milchen Stieb» rich I. unb Klejaitber III. vermitteln unb mar bann befottber? eifrig tpätig bei ber ©etämpfitng Heinrich? be? Women, nach beffen Slurj er 1180 für fein Eq» ftift ba? ipersogtinii SBeftfalen erhielt. Kadibem er noch burd) große 'Kntäufe ba? ®ebict feine? Stifte? bebeutenb Vergrößert unb bie ©lüte be?fclbcn burch ©cgiinftigung bet Stiibtc, ihre? tpanbel? unb Semer» be? befördert patte, änberte et plöplicp feine faltung bent Kaifcr gegenüber, verföl)ttlc fiep mit tpeinrid) bent Women intb (teilte fiep 1187, Von ber Stabt Köln un» terftiißt, an bie Spiße einer großen Keritalen ©er» fdjivörung gegen bett Kaifcr, beten ©lütte jeboep butch bengali 3eruf aient? unbbenTob be? ©apfte?UrbanIII. Vereitelt würben. ©. mußte fiep bent Kaifer unter» Werfen ttitb folgte 1190 ¡peinriep VI. nach Italien, wo er Vor Keapel an ber ©eft ftarb. Kgl. Ke rißen, De Philippo Heinshergensi (Ktcf. 1856); ©eter, Analecta ad historiam Philippi etc. (®crl. 1861); § ect e r, ®ie territoriale ©olitif bc? Erjbifdjof? ©pilipp I. von Köln (Slcipj. 1883).

©ptltyy Von Keri, f. Kert.

©piltyp non Tliaott, älteftcr franj. Sdjrift» (teilet in Eitglanb, verfaßte tint 1119 ben »Cumpot«, ein Weprgebidjt über bie Einrichtung be? Kalenber? (pr?g. bon WH, Straßb. 1873) unb um 1130 ba? »Bestiaire« (Tierbucb, gebruett in Tbonta? SüSrigpt? »Popular treatises on science«, Wonb. 1841). Weß» tere? ært roibntete ©. Kbelpeib von Women, ber ®at» tin öcinrid)? I. von Eitglanb.

©Ijilipyerbricf, ein ©rief int neutcftamentlicben Kanon, welchen ber allgemeinen Überlieferung nach 63 ober 64'(Janin? inKont Waprenb feiner ®efangenîd)aft fdjrieb. ©urdj eine beut Kpoftcl von ben ©pilippcrn gefanbte ®elbuntcrftüßung veranlaßt, ift er vor allen anbent ©aulitüfdien ©riefen reich an liergticpen Ergüf» (en, bet »brieftiepfte bet ©riefe«, gleichwohl nicht über alle ®etbad)t?grttnbe erpaben. Kgl. ipoIfteit in ben >3afjrbüd)ern für proteftantifepe Theologie«, 1875 tt. 1876; bagegett; ©. æ. Scpmibt, K'cuteftamentlicpe Smpcrtritit (©erl. 1880); neuefter Kommentar von Stopper (®Mha 1893).

©litlippebtlle <fpv. fmppW), 1) Ipauptftabt eine? ilrronbiffentent? unb ehemalige geftung in ber belg. ©rovinj Kantur, 291 m ii. ®L, an ber Eifenbapit groibntont-©., mit Staat? »Knabenntittelfdjule unb (1893) 1354 Einw.; tit bet Untgegettb Stcinbrüdje, Eilen», ©lei» unb 3inlgruben. ©. cntftanb au? beitt ¿ur ®raffcpaft Ipennegau gehörigen gierten Eor bignp, benKarl?V. Scpwefter Wria VonÖftcrreicp 1555 befeftigeit ließ unb nach ihrem Sieffen ©pilipp II-benannte, igm ©prenäifcpen gricben Würbe e? 1659 ait granfreiep abgetreten; 1814 von ben KHiicrteit eingenommen unb im ¿weiten ©arifer gricben bem Könitgreich ber Kieberlanbe einverleibt, taut e? 1831 mit ¿it ©elgieit. ©ie geftung?werte fittb gcfcpleift Worben. — 2) ?Irronbiffement?bauptftabt int alger. ©epart. Konftantine, an einer offenen ©udjt, Welcher man burd) großartige ©äntiite eilten fiepern Ipafeit abgewonnen pat, burd) Eifenbapn mit Konftantine verbunben, pat eine fatpolifcbe unb eine evattg. Kirche, eine Wfcpee, ein Theater, arcpaologifcpc? Wtfeitm, Kafernen auf bent ©fcpebcl Stitba, ein Militär« unb givilpofpital, eine pöpcrc Schule unb Eitabclle, ift Sih $^{\text{c?neg}}$ ®eridjt?bof?, eine? grieben?geridjt?, einet ¡panbei?tammer unb pat (i89i> 21,962 Einw., wor» unter 6994 gtanjofen unb 4207 Eingeborne, wcldje gabritation von Kornbranntwcüt, Kortpfropfen unb Korlplatteit, namentlich aber bebeutenben ©ranfitpan bei ¿wifcbett Europa, beut öftlidjen 9ligcrieit unb ber öftlicpen Sapara betreiben, ©antpfiepiffahrt beftept mit ailgier unb 'Diarfeille. XRit bent nörblidjer gelegenen völlig offenen Stora (2809 EiitW.), von wo eine fepr ergiebige Sarbinenfifcperci betrieben wirb, ift Iß. bet §>anbel?» unb SKilitärbafeit von Konftantine. ©ie Stabt nimmt bie Stelle ber ppönitiicpcii Stabt 9iu?» Sicar ein, von ben Körnern in Kuficaba, von ben ?Ira» bern in Ka?»Sfifba itmgewanbelt. Kuficaba erfdieiitf 255 al? ©ildioffip. Sie granjofen fanben 1838 nut eilten Trümmerhaufen vor.

tpililiyyi, int Altertum Stabt unb ftaric geftung in SJiatebonien, nahe ber tpratifdien ®ren,;e in ber Ebene be? Kngite?, anfänglich al? athenifdie Kolonie (feit 360) von ben bortigen Quellen Krenibc?, fpä» ter nad) ©bil'l'P von Wtebonien, ber bte Stabt 358 eroberte unb wegen ber bafelbit bcfinblichen ®olbberg» werfe beträchtlich erweiterte, $. benannt, tpiec, nörb» lid) ber Stabt, 42 v. Epr. Sieg bet röntifeben Trium» vim Dctaviaitit? unb Kntoniu? übet ©rutitS unb Eaffiu?. Unter Kuguftu? legten bie Konter eine Ko« lonie hier ait, unb 53 n. Epr. grünbete ber ?lpoftcl ©aulu? eine cbriftlicpe Scnteinbe, bie erfte in Europa, an bie er bann von Kottt au? etwa im3-63 beit »©rief an bie ©pilipper« fdfrieb. ©ie Kitinen ber Stabt, bie noch int 14. Sahrp. in Krieg?gefd)id)ten viel genannt Wirb unb erft von ben Türfen ¿erftört warb, heißen ttodi iept gilibcbfcpif.

fßl)iltypt, 1) Kitbolf Slntanbu?, ©otanifer, geb. 14. Sept. 1808 in Eparlottenburg, ftubierte iit ©erlin SRebijin, würbe 1835 Seprer an ber pöpern ©ewerbefcpule ¿u Kaffel, bte er 1850 al? ©irettor ver» ließ. 1851 ficbelte er nach Epile über unb würbe 1853 ©rofeffor ber ©otanif unb ¿Joologie unb ©irettor be? naturpiftorildien ®?u|eunt? an ber Univerfität San» tiago. Unter feiner Weitung würben bie naturwiffeit« fdiaftlicbcn gäcber in weiteftem Kiaßitab an ber §od;= fcbulc aufgenontnten unb gepflegt/ Seit 1874 wib» ntete er fiep au?|cbließlich ber ©irettion be? SKuleunt?, welche? ba? ivcrtvottfte in ganj Sübanierita geworben ift. Seine ¿aplreichen ©ublitationcn bewegen fid; auf bem ®ebiete ber Zoologie unb fpftentatifdien ©otanit. Kach Taufenben ¿äpleit bie neuen ©flau',en ber epile«

nifdjen gïora, bereit ®iaguofen er gegeben pat. ®r fdjrieb: »Elementos de historia natural« (4. Slufl. 1885) unb »Elementos de botánica« (1885).

2) griebridj Slbolf, luttjcr. ®(jeolog, geb. 15. Dit. 1809 in ©erlin »oh jübifdjeu fettem, geft. 29. 'Attg. 1882 iit IKoftocf, wanbte fid) nad) feinem Über» tritt jitnt (Sßriftentum »ont pßiiofopljifdjen beut tljeo logifdjen Stubium jtt, Würbe 1830 fießrer in ®regbett, 1833 ju ©erlin, Wo er fid) 1838 in ber tl)cologifd)en gatultät habilitierte. ?ltg orbentlidjer ©rofeffor würbe er 1841 nad) ®orpat, 1852 nach Sîoftod berufen. 'Außer einem Slotumentar jttnt Siömerbriefe (3. Slttfl., ©rlang. 1866) unb juin ©alaterbrief (®ütcrSI. 1884) »erfaßte er eine »Sirdjlicße Slaitbengleßre« (baf. 1854—79, 6 ©be.; 3. Slufl. 1883—85), bie alg bag llaf» fifdje Sßert ber ©sicberßerftelluitg altlutßerifdjer Siedjt» gläubigleit gilt. SJodj erfdjienen feine »©orlefungen iiber Sßmbolit« (Sütergl. 1883). ©gl. fi. Sdjttlje, griebr. Slbolf ©. (Slörblingen 1883).

tphilipptfctt (lat. Philippicae orationes), brei heftige Sieben beg ®cmoft[jene8 gegen Stönig ©ijilipp von SJiafebonien alg ben geinb ber greißeit ©riedjett» lanbg. Sind) ©icerog 14 Sieben gegen Slntoniug ßie» ßen©.; baßer ©íjiíippita fpridjwörtlidj foviel Wie eine leibenfdjaftlidje, ftrafenbe Siebe.

^Philippinen (Islas Felipinas), fpan. Snfelgntppe, bie norböftlidjfte beg Snbifdjen 'Ardjipelg, jwifdjeit 5—21° nörbl. ©r. unb 117° 16'—126° 53' öftt. fi. ». ®r., im SS. »ont ©fjinefifdjen Sübmeer, tut £). nom Stillen Djean begrenjt (f. Starte »Ipinteriitbieit«) unb aug mehr als 1000 großem unb Heinern Sufelit, bar» unterfiujon,SJiiitbanao,Samar.sJiegro8,©ala» wait,Sliinboro,fiepte,3ebu, ©oßoi, ©afilan, ©anai, SRagbate, beließen, mit einem ©cfamtareal (einfdjließlidj ber Suluinfeln) von 296,182qkm (5379 EÜÖÎ.). ®ie Stuften finb nteift jertiffen unb befäuntt mit Storallenbänten, bie an mehreren Stellen gefaßt» tidje Sitffe bilbeit. ®aljcr unb audj infolge ber Ijef» tigen Strömungen unb ber großen llnterfdjiebe ber ©ejeiten ift bie Sdjiffaßrt feljr feßwierig. Sn ihrem gcologifcßett ©ait fdjließett fid) bie ©. ben Snfelit ©orneo unb ©elebeg anfdjeineitb auf ba8 engfte an. Sänttlidje Snfelit werben von anfeßnlidjett ©ergfetten burdjjogen; biefelben liegen int nörblidjeitfiitjon jient» lidj naße aneinanber, treten bann aber gegen S. unb ®SB. fächerförmig auSeinanber. ®ie Stetten befteßen ba, wo fie ttid)t von fiaven, Slfdjeit unb ®uffen ber jaßl» reichen, juin ®cil noeß heute tßätigen ©ttllane über» fdjüttet finb, au3 triftattinifdien Sdjiefern (©neig, Sßlo» ritfdiiefer, fiiontbleubefdjiefer), welche von®iorit, ©ab» bro unb Serpentin begleitet lucrbeit, fowte aus jiingem (paläojoifdjen?)'Ablagerungen (©receten unb Stvnglo» ntcrate eine? biabagartigen Sefteing, Sanbfteine, aud; foßlenfüßreitbe Sdjidjten). feg laffen fid; namentlich jwei Steißen von ©ullaneit uitterfcßeibeu, eine öftlidje, bie mit bem erlofdjenen ©ittulan auf SJIiitbanao be» ginnt unb über bie ebenfaUg erlofdjenen ©ultane SRa» tutung unb Sipo (3143 m) big jtt ber erft 1871 entftan» beiten Snfel ©amiguin unb big ju bem ©ululan, bem 2522 m hohen, nocí) tßätigen ©Japon ober Sllbatj, bem Sfarog, ©olafi unb fiabo in Sitblujon fortfeßt, unb eine weltliche, weldjc »on bent ßotaboto auf SRinba» nao über beit 2497 m hoben tßätigen ©aitloon auf Slegrog big ju beut 234 m ßoljen ¿aal bei ©Amila ßin unb nodj weitet nörblidj fid) erftreclt. ®ie fiaven finb meift®olerit tntb Slnbefit, feltener®radjtjt; außer ben ïttffen biefer ©efteiite lontiiteit midi nod) ®raß unb ©imgftcintuff in großer 'Aiigbeljniiitg vor. ©inige ©ultane finb erft in jüngfter^eitentftanben; ©rbbeben finb jietitlidj häufig. ®ie Jpauptftabt ©iattila, iveldje »on brei ©ultanen umgeben wirb, Ijatwieberßolt fdjwer gelitten. Sind) ber Steidjtum an ©tetallctt ift außer» orbentlidj groß, bodj liegt er faft gaitj unbenußt. Solb in öuarjgängen unb alg SBafdjgolb fowie ©ifen finben fid) überall verbreitet, erftereg namentlich auf ©lin» banao fowie itt ben ©ergeit von ©avallo, in ber ©ro» Vinj ßaramineg, auf ©ebu tc. Sind) ©rattnloßlen finb Vorßaitben fowie Scßwefel, öuecffilbcr, ginnober, Stupfer, Alaun,'Achate, Karneole, fflccgtriftaUe ic. (vgt. »fiujon«, ©eologifdjeg). Snfolge ber Crbnnng ber ©ergletten ßaben jicß einige bebeittcitbere gl äffe bil» bett töntten, fo auf fiujon ber 350 km lange ©agaßait, ber©ampangan, nur 20 km lang ift ber©afig, berSIb» fluß ber fiaguna be ©al), auf ©Jiitbaitao ber Slgufan unb ber Slio ©raube be ©tinbanao, burdj ben bie Seen Von ©iaginbanao unb fiigaitafatt abfließen.

®ag St l i nt a ift tropifdj infular, cßarafterifieri bureß voUftänbigen lUiatigel aller feßroffen Segenfäpe ber ¿emperatur, Ijoße mittlere fiuftwärtue unb große fiuftfeudjtigteit fowie regelmäßigen SKonjtmwcdjfel. ®ag Sufji' jerfättt itt bie ©criobe beg Slorboftnton» ftitig (Dttober big Slpril), welcher für bie Slorb» unb Dftüften regnerifdj ift, bie talte Saßregjeit, unb bie ©eriobe beg Sübweftmonjiing, weldjer ßauptfädjlid) auf ber SBeftfeite ben Siegen bringt, bie warnte S«b» regjeit. SKanila mittlere Sußregeptreme 34,9° tt. 17,i°, Siegetniteitge 190 cm (bavoit Sinti big Stovember 170 cm). ®er SBedjfel ber Skottfuitc ift mit heftigen SSirbelftürmen verbunbeit. ®ie ttötblidjeit Snfelit finb häufiger, bie füblidjen feltener furchtbaren ©ßflonen (®aifung) auggefeßt. ®ie©. nehmen teil ait bem üppi» gen ©flanjenwadjgtuiit ber iitalaiifdjen ®ropen flora, djaratterifiert burdj großen Sieidjtum an ©almeit, von welchen bie Areca-©alme bag gentrunt ißreg SSoljugebieteg auf ben ©. ßat, an ©anaiten, fiattra» ceen (Laurus Camphora), Vor allem aber an Sewürj» pflanjen aller ?lrt(®ewürjnellen, ©feffer, gimt,'Utug.-tatnuß u.a.). ©orljcrrfdjenb finb viele Dipterocarpus-Slrten itnb bie ftolje ©crbenacee Tectona grandis, bie bag ®ealfjolj liefert. Slber auch boreale ¿ßpen treten auf ben ©. auf, wie Pinus Merkusii u. iusularis. gant=bäume beginnen hier erft über bem Sliveau von 330 m im ®fdjangel fid; ju jeigen. Wo bie Suft feßr feudjt ift. ®ie ©.Werben itt iljrer ¿ierwelt jwar ju ber malaii» fdjeit Subregion gejäfjlt.iutteridjeibcn fid) aber von ben übrigen ©efianbteileit biefeg gaintengebieteg: ©omeo, Sumatra, Sava, gaitj bebeutcitfi. SBäßrenb leßtere einen tontinentalen gug aufwcifeit, erfdjeitten bie © edjt infular bureß bag gebleit großer, jitiit ®eil in ber gaitjeit Stegion weitverbreiteter ©attungen. Sie Slf» fett finb nur burdj ben Skafat (Macacus cynomolgus) ttttb beit Scbopfpaviau (Cynocephalus niger) vertre» ten, bie Siaubtiere fehlen völlig big auf eine ©iverre unb eilteSloUmarberart; §irfdje finb in mehreren SIrteit vertreten: gering nur Halbaffen, Snfettenfreffer, S?a» ger. gtt erwähnen ift bag ©orlontmen beg alg Anoa depressicornis befaitnten eigentümlichen Stinbeg, fonft nur ttoeß auf Selebeg. Sn ihrer ©ogelfauna jeigen bie ©. ©erwanbtfcßaft mit bem utalaiifdjen wie pa» puanifdjen gaunengebiet. Sin SRollugten bergen bie ©. einen Sfeidjtunt wie wenige anbre Xeile ber ©rbe, fie befißett aud; mehrere ihnen eigentümliche Sattun» gen; in berSiäße ber©. wirb ber al8©enugblutnenforb betannte prächtige Slagfdjwantm gefunben.

®ie Sevöllerttitg betrug nach bergäßlung »ont 31. ®ej. 1887 auf ben vcrfdjicbenen Sufelgntppen:

	Clftilom.	Sen>ol;ner	Stuf 1 Mit.
£ujon unb SHebeninfeln	109206	3442 941	32
SJlinboro«'•UlaSbategruppe .	15358	125558	8
33ifapa3infeln.....	54 788	2181137	40
SHinbanao.....	97968	209 086	2
6alamiane§ unb SSßalaroan	14123	22386	1,G
Suluinfeln mit Söafilan	4739	4015	0,9
•^ufammen:	296182	5985123	20

Aicfit gejäfilt finb ungefähr 1 Will. Angehörige nicht unterworfener Stämme, fo baft bie®efamtbevöiferung auf 7 WiU. gefcfiäfit werben lantt. ©arunter foUen 2000 Spanier unb attbre Europäer, 5000 Sreoleit, 25,000 Weftijen unb 65,000 ©htnefen fein, ©ie große Waffe ber Aevölferitng bilbeit Walaien, mtb ¿war überwiegen in Sujoit unb feinen Aacfibarinfeltt bie ©agalen (Von ben Spaniern SnbioS genannt), auf ben fiiblidien Sttfeht bie Aifalja. ©ajtt fomtnen itodj bie Sloco, Sgorroteit, fßattgafina, Gagapa. Snt Snnem von £ujon, AegroS, Winboto, A«näp tt. a. häufen 30—35,000 Slegrito, Gebtt, ©abla, Aeftc bet Ureinwohner, bie als Säget unb gifdjer eiitSlomaben» leben fiihren, ©ie ©rächt beftefit bei benWännettt attS Seintieibcm Von ^Baumwolle ober Seibe, einem §emb unb einem Strofifiut; bie grauen tragen Sacfen attS SöautnwoUe nebft einem SRocf, ber bitrd) einen ®iirtel gehalten wirb. Alle lauen ¡Betel, ©ie Süftenbevölle» rttng belcnnt fid) wenigftenS äufjerlid) jtint Gf;riften» tum, baS auf beit SSlant folgte, bet ptr Beil ber An» lunft ber Spanier bereits auf beit fß. guß gefaßt patte, auf ber SBeftfeite ran Aiinbaitao uitb ben Suluinfcln aud) nod) beftefit, wäfirenb bie SBeWofiner ber mittlent Snfeltt, Von Sübntinbaitao unb beut innetit £113011 noefi Reiben finb. Sn 'Wanila refibiert ein Ersbifcfiof, ber breilBifdjöfe unterfid)fiat, gürfiöfietnwijfeufdtaft» lidjctt Unterriifit beftefien eine llniverfität, eilt Golegio unb attbre Sefiranftalten in Aiaitila. Auf beut gaii3en Ardjipel erfdjeint nur eilte, Von ber Dfcgieruug tontrol» tierteBeitung. Ipauptlulturen finbSieiS, WaiS, Buder» tofir, ©abal, Saffee, 'Wanilafianf, welcfiefßrobutte außer WaiS, ber ausfdjließlidj 311t Ernährung ber einpeimi» fcpenAeVölleruttg bient, ebeitfo wielpäute, garbpölser, fdjaftlidjen Aerpältniffe leiben unter'ber'engherzigen Snbigo tt. Wctalle fänttlidj auSgeführt werben. Aon I AerwaltmtgS» unb IpanbetSpolitit, Welche bie fpanifefie ben eingefüfirten Haustieren: Ißferbc, Dlinber, Scfiafe, Regierung befolgt. Ais in bie neitefte ¿eit burfte bet» äub (Sfei, haben nur bie beibeit erfteit fid; atflimatifiert. i Aatter nur an iefitere verlaufen unb 3ivar 31t Vor» Eine größere Ausbeutung fiat bie®nteit3udjt, nantent» I gejefiriebenen fßreifen. Aucfi bie Ausfuhr lag in iprer licfi am 'ßaftgflttß, an beffen Ufern große ®efliigelpöfe foaitb. Sept fiitb mattdje biefer Scfiranlen gefallen, liegen. Sehr ergiebig ift bet gifcfifattg fowie bie ©re» ber grentbe barf Srunbbefip erwerben, 1871 ift aud) pang-u.lßerlenfifdiercibeibenSuluinfeln. ©er geringe ein liberaler Bolltarif ins Sehen getreten, ©leidjroofil Aergbau war vor AnlunftberSpanierfaft gan;, in beit tarnt, bevor niefit ber übermächtige Einfluß ber geift» §iinben ber Sgorroteit, Welche bie Sttpfergruben mit lidteit Drbeit, welche bie ®roßgruitbbefifier auf £113011 bett Wollte ©atä unb bie ®olbtninen beS nörblidjen fiitb, gebrochen, an eine träftigere §ebitng ber wirt' llujoit auSbeuteteit. Sept fiitb bie Aergwerle int Ae» fcpaftlicfien ©biitigfeit nidjt gebucht werben, ©ie ttner» iifi fpaitifdjer unb englifcfier Attiengeiellfciaften, in träglidje Steucrlaft, weldje auSfcfließlicp auf Einge» bereit ©ienft bie Sgorroten um Safin arbeiten, bod) booten unb Gfiinefen lüftet, Wäfirenb Spanier mtb gewinnen bie Eiitgebornen aus ben ifinctt verbliebenen grentbe frei fiitb, fiihrte 1872 in ber geftmtg Gavite Srttben itocfi jäpriid) für 50,000 Ail. ®olb. ©ie lange 3U einem blutigen Aufftanb, ber iitbeS fcpneil unter» vemacfiläffigten AraunEoplcnlagcr auf 3cbit werben brüctt Würbe. ©iefRegierungSgewalt ruht in beit ¡piitt» mit gutem Erfolg von .jwei ®cfeiifd)aften auSgebeutet. bett beS ®eneral£apitänS, bent aud) bie Warianen unb ©ieSnbuftrie ber Aevöllerung befdjräntt fid) auf Karolinen unterfteHt fiitb. ©erfclbe präfibiert aud) glecfiten ran Watten unb Anfertigung ran ®eweben ber fiteal Aubiencia, b. fi. ber oberften ®erid)tSbefiörbe, unb Stidereieit. AuS Wanilapanf werben mit bewttn» 31t Wanila. Eingeteilt Werben bie Snfeln in 43 Ißro» berungSWürbiger Hanbfertigfcit ipentbenftoffe unb Vinnen, bie®ouvcriieitreit intterftellt Worben fiitb, itadi Beuge pergeftellt, aus '-Baumwolle uitb Scibe ©apiS» ber SSicptigteit ober Unficficrfieit ber fßrovinj 3it>il» ftoffe. ©ie Aifapct fiitb am gefdncfteften in ber §er» ober Wilitärperfonen. ©ie Staatseinnahmen (birette fteliung feiner ®ewebe attS AnanaSfafern, bie jäfiriid) mtb inbirelte Steuern, Wonopole, Sotterie, ©ontä» int AJerte vott 1 Aiill. ©ollar attS Slo Slo attSge» neu tc.) betrugen 1894/95:12,15, bie Ausgaben 12,1:1 führt werben; bieEatalanganen fertigen aus ben 3apl= Will. SßefoS, bavott Stieg unb Wariite 5,8'Will.'ßefoS.

reidjen JJufifiöigern ber Snfel gute Aoote, bie ©agalen beWmtbernSwürbigeSdmifiarbciteit. £ebfiafter Säften fianbel wirb von ©agaleit unb Gfiinefen betrieben; bet fötoßfianbcl ift itt ben Ipänben von Seiten, Attteri lauem, ©eutfehen, Sdtweijerit, grattjofeit, bod) beruht ber ganje JpanbelSverlefir auf ber Sermittelung bttrd) bielSfiiitcfen. ©ie Einfuhr betrug 1893: 24 Ali (1. ißefoS unb beftefit vornehmlich in Aaitutwollwareit, SteiS, Wefil, 'ßetroleum, Hüten, Schirmen, Wetall» waren, Wafcfiinen, Sohlen, ©Sein; von ber 30,5 Will. fßefoS betrageitben Ausfuhr entfallen attf B«cfer 16,9. auf Acanilafianf 12,6,©abalSblätter 2,4, gigarren tt. Bi» garretten 1,6 Will. IßefoS, außerbem werben aitSgefüfirt SofoSnüffe, Saffee, Häute, garbfiotg, Slang »Slang» effenj, Aloefafer, ®olb tc. Dfine bie Süftenfdjiffafirt liefen 1893 in bie Häfen Von Wanila, Sloilo unb Gehn ein 359Sd)iffe (meiftenglif<fie)ran392,373©on., bar unter 39 beutfefie von 37,938 ©. ©er Archipel erhielt 1857 eine eigne SilberWäfirmtg mit beut ©uro Von 100 GentavoS ober 160 GuartoS bei 23,364 *g* reinem Silber = 4,205 Wt. (®olb 31t Silber = 15 'Ai: 1) Soll» wert. ®eprägt fiitb Silbermüttgen 31t 50, 20 unb 10 Gentaras fowic Heinere Supfennünjcn; auch befinben fiel; fpanifefie 'Wüitjen int Umlauf. Wan rechnet in Wiitbattao mit bent ®antang von 10 SilberpefoS jtt 2Va Gangan unb mit lefiterm 31t 180 Si ober Säfd) = 1,6516 Wt. Silber, Gllcitwaren Werben teils nad) bent englifcficn ?)arb, teils naefi bet taftilifdjen Aara von 0,835 m, glüffigleitcn ttadj bent alten englifdjen Afeiitgallon von 3,785 £it., ©rocfeitwarett mciftenS ttadj einem fßico Von 63,27 kg verlauft. Sehr fiiit berlicfi Wirft bet Wcingel an Straftat, bie Wäfirenb bet Diegenjeit faft ttttpaffierbar finb; feit furjent ift eine 192 km lange ©ifenbafin von Wanila bis ©aptt patt eröffnet worben, ©ie Aerbinbung mit Sttropa vermittelt eine ©antpferlinie, Weldje fid; an bie Weffa» gerieS maritimes in Singapur anfcfiliefit; ben ˢßoftver» lefir mit Spanien unb Aufträgen Vermitteln aufjerbem jwei Sinien. ©ent Snlanbverfefir bienen 1152 km ©elegrapfienlinien, eilt Sabel verbinbet Sap Aoliitao an bet Söeftfiifte Von Sttjoit mit fponglong. ©ie Wirt» AerwaltmtgS» unb IpanbetSpolitit, Welche bie fpanifefie Regierung befolgt. Ais in bie neitefte ¿eit burfte bet» Aatter nur an iefitere verlaufen unb 3ivar 31t Vor» jefiriebenen fßreifen. Aucfi bie Ausfuhr lag in iprer foaitb. Sept fiitb mattdje biefer Scfiranlen gefallen, ber grentbe barf Srunbbefip erwerben, 1871 ift aud) ein liberaler Bolltarif ins Sehen getreten, ©leidjroofil tarnt, bevor niefit ber übermächtige Einfluß ber geift» lidteit Drbeit, welche bie ®roßgruitbbefifier auf £113011 fiitb, gebrochen, an eine träftigere §ebitng ber wirt' fcpaftlicfien ©biitigfeit nidjt gebucht werben, ©ie ttner» träglidje Steucrlaft, weldje auSfcfließlicp auf Einge» booten unb Gfiinefen lüftet, Wäfirenb Spanier mtb grentbe frei fiitb, fiihrte 1872 in ber geftmtg Gavite 3U einem blutigen Aufftanb, ber iitbeS fcpneil unter» brüctt Würbe. ©iefRegierungSgewalt ruht in beit ¡piitt» bett beS ®eneral£apitänS, bent aud) bie Warianen unb Karolinen unterfteHt fiitb. ©erfclbe präfibiert aud) ber fiteal Aubiencia, b. fi. ber oberften ®erid)tSbefiörbe, 31t Wanila. Eingeteilt Werben bie Snfeln in 43 Ißro» Vinnen, bie®ouvcriieitreit intterftellt Worben fiitb, itadi ber SSicptigteit ober Unficficrfieit ber fßrovinj 3it>il» ober Wilitärperfonen. ©ie Staatseinnahmen (birette mtb inbirelte Steuern, Wonopole, Sotterie, ©ontä» neu tc.) betrugen 1894/95:12,15, bie Ausgaben 12,1:1 Will. SßefoS, bavott Stieg unb Wariite 5,8'Will.'ßefoS.

®ab SRuttertanb titttß faft alljäßrtidj eilten 3ttfd)uß I leiften: 1893/94:4,5 yjcitl. ©efog. ®ie auf ber Kruppe ftationierte SRilitiirmadjt befteßt attg 573 Dffijieren | unb 9300 Ríattn (Snfaitterie, SlrtiUerie, ®enie), bic glotte jäßlt 5 Krcujer, 17 Kanonenboote, 5 Kanonen fdjaluppen, 3 ®ranbportfdjiffe, 1 ©onton. ¡pauptftabt ift SRattila. — ®ie ©. würben 17 SRiirj 1521 üon SJI'agalßäeS entbectt unb von ißnt »SIrcßipcl St. Saja» rüg« genannt. Sltö 1543 bie ©efiebeluitg geplant Würbe, taufte man fie nací) bent baiitaligen Kronprinzen (bettt fpätern ©fjiiipp H-) ¡n S§l«S geíi» pinas um. ®ocß erft 27. Slprií 1565 ¡anbete SJÍidjael Sopej be Segagpi auf bet Snfel 3ebu, unb 23. S«ni 1569 naßmett bie Spanier von bent 'ílrcbipvt ©efiß. 1645 litten bie Snfeltt von einem fdjrecfiidjen Krb ■ beben; 1762—64 waren fie itn ©efiß bcr ©riten. 5n j folge von Seeräubereien würben 1851 aud) bie Sulu ¡ infein Von Spanien annettiert. ©gl. Semper, ®ie j ©. unb itjre ©ewoßtter (SBürjb. 1869) unb beffett grö ßeres SSert: »Reifen int Slrdjipel ber ©.«, bie joolo» gifeßen Krgebniffe entßaltenb; Sagor, Steifen in beit ©. (©erl. 1873); ©luineutritt, ©erfud) einer ®tßno» grapßie ber ©. (KrgäitjungSßeft 67 ju »©etermaitng SJlitteilungen«, 1882); ®erfcl6e, ©ofabttlar (1883); Sltontano,Voyage aux Philippines et en Malaisie (©ar. 1885); ¿¡coutero ß ©ibaí, El Archipiélago Filipino etc. (ffltabr. 1886); ®erfelbe, Historia general de Filipinas (baf. 1887 ff.); go reman, The Pltilippine Islands (Sonb. 1891); a r t i n e j b e 3 u n i g a, Esradismo de las islas Filipinas (SJiabr. 1894).

'©ßtlipptften, int 16. $aßrß. bie Slnßäitger ber tnilbernben unb auSgleicßenben Seßren Sielandjtljonb (f. b.) im ®egeniaß ju ben ftrengen Sutßeraitent.

©Ijilippottett (gilipponen), f. ßippowaner.

©ijiiiqpüpcl (bulgar. ©íowbiw, tttrf. gilibé), bie. größte Stabt '-Bulgariens, früßer öauptftabt von Dftrumelien, jeßt eines bulgarifcßen KreifeS, an bcr SJiarißa, bie ßier fdßiffbar wirb, unb an bcr ©ifenbaßn Konftantinopel-Sofia-©elgrab, liegt in fdjöner, frucht» barer ®egenb 165 m ü. SR. auf unb an fieben Sßenit» ßiigcln, ift netterbittgg burd; Slnlage neuer Straften er» weitert u. burd) Reubauten verfdjönert, ßat meiftipolj» ßäufer, 26 SRofdjeen, 13 Kirchen, ein SJiiifeunt, eine Rationalbibliotßet, viele Schulen, einen Slppcltßof,ftartc ®arttifott mit ©rigabetommattbo, Karawattferai, ©ä» bcr,gabriten für Seibettjeuge, ®udj, ©aitmwoUe, Seber unb ®abat, lebhaften .'¿»anbei tt. (1888) 33,032 ®inw. (% ©ttlgaren, Vs ®üriett, */s Kriedjett, bann Spaniolen, Sltntcnier, gígeutter te.). ©. ift Siß eines bulgarifcßen, cineggriedjifdjen uttb einegfatßolifd)en©ifd)ofb, liefert eine große Sltenge Steig, ©kitt, SRattlbeereit tt. ©bft. — ©. ift bas alte Philippopolis, eine anfcßnlidje Stabt in Sßratieit, bie anfänglich ©itntolpiag, bann ttad; ©ßilipp II- hott SJtatebonien, bcr fie erweiterte tt. ber» fdjöncrte, ©. genannt würbe. Sn bielpänbe bcrXürlcn tarn bie Stabt 1363. Snt $.1818 Würbe fie faft gänj lidj burd; ein Ktbbebctt jerftört, blühte feitbent bttrd) ihren ipanbel wicber auf, litt inbeg 1846 abermals bttrd) einen großen ©raub. Situ 16. Satt. 1878 würbe ©. von ben Ruffctt unter ®urfo befeßt unb 17. Satt, itt ber Släße bei ©ellaftißa ein türtifdjeg ¡peer unter Suleiman ©afdja gefcßlagctt. Stach bent grieben warb ©. bie ¡pauptftabt bcr neugefdjaffenen autonomen ©ro» Vinj Dftrumelien, big bttrd) bie in ©. augbredjenbe Revolution vorn 17. Sept. 1885 Dftntmelien mit ©ul» garien vereinigt würbe.

©hilippoteauj; (fpr. =to), geliy, franz- SJtaler, geb. 3. Slpril 1815 in ©arig, geft. bafelbft 9. Siov.[1] fdjattleutnantg Siitolaug vott ©.»©ß., eines Dnfelg ber 1884, war Sdjitler Vott Scott Sogniet uttb wibmete fid, ber Schlachtenmalerei, wobei er feßr gefdjicft bas Setüntntel ber nteiifeng bett Kriegen uttferS Saßrßun» berts entlehnten Sd)lad;tett ju fchilbern unb ißttett Vermöge feiner gründlichen Sadjfcnntnig bag ®epräge hiftorifdjerSSaßrßcitju verleihen wußte. Seine.spaitpt» werfe fittb: bcr Rücfjug aus SJtobtau (1835), bie Sin» naßnte von ©pent, bie ©elagerintg von Slntwerpen im Saßrc 1792 (1838), Sttbwig XV. befidjtigt bad Sdjlacßtfelb Von gontenoß (1840, int Suyembottrg), bie Sdjlacßt bei Stivoli (1845), bic Stiebcrlage bet Kimbern (1855), Singriff bcr Kßaffeurg b'Slfriguc bei ©alatlawa (1859), bie©elageritng von ©uebla (1865), bag 3iifammcittrcffcn ¡peinridjg IV. unb Sulltjg ttaeß ber Scßladjt bei Sorß im SJtiirj 1590 (1875), bie im SRufeunt zu ©erfaillcg bcfinblicßen: ©aßarb attf ber ©rüde beb ®arigliatto 1503 unb bie Sdjlacßt beiSKon» tcbello, bic Sdjiadjt att ber Sllnta (1875), eilt ©an» oranta ber ©elagerttng von ©arig (1870—71) unb mehrere attbre ©anorantett.

tpßtlippovici) (fpr. »roitM), l)3ofepß, greißerr V o n © ß 111 p p g b e r g, öftcrrcid;. gelbzcugntcifter, geb. 28. Slpril 1819 in ®ofpicg in bet SJtilitärgrenje, geft. 6. Slug. 1889 tn©rag, Soßn eitteS ®renjftabSoffizierg von bognifdjet Slbftamnntng, warb 1836 Kabett int ©ioniertorpg, 1839 Unterleutnant, bann iitbcn ©ettcral» quartiernteifterftab verfeßt u.inbcmfclben zuttt ipaupt» mann befördert. Seit 1848SJtajor im SBaragbiiuKteu» Zer ®renzregititent, fodjt er 1848- 49 unter Selladjid) mit Slugzeicßnung, warb 1850 Dbcrfflcittnattt unb ®eneralabiutant beg ©anug, 1857 Dberft uttb Korn» utanbeur beb 5. ®rcnjregintentg, 1859 ®encralmajor unb ©rigabefomutanbeur int 6. Slrntcct'orpS, mit bent crmStaiieittämpfte, 1860 in bett crblicßcit greißerten» ftanb erhoben, wat 1866 Slblatug beb Kottlntanbicren» ben beg 2. Slrntcelorpg, ®rafett ®ßttn, itt bet Slorb» armee, Würbe batttt junt gcibmarfdjalileutnant unb 1874 zuttt gelbjeugmeifter befördert. Snt $uli 1878 mit bent Oberbefehl über bie jur ©efeßttng ©obnieng beftinimten ®ruppen (13. SlrttieeforpS) betraut, über» feßritt er ®nbe $uli bei ©tob bie Save, befehligte per» föttlicß bie SJiittclfoIonnc, tvclcße Sarajewo nadj ßef» tigern Kampf 19. Slug, befeßte, uttb vollcitbctc int September bie Cttupatiou. 1882 erßielt er bett ©ber» befeßl über bag 8. Slrnteeforpg in ©rag.

2) granj, greißerr von ©.»©ßilippgberg, ©ruber beg vorigen, geb. 1820, trat 1836 alb Kabett in bie Sltntec, würbe ®nbe 1839 Unterleutnant, Kttbe 1848 ipauptmann beim SBaraebitt»®eorger ®renj» regiment unb ntadjte 1848 ben gelbjttg in Stalien unb Sübtirol, 1849 ben in Ungarn im Sencralquartier» metfterftab mit. 1850 tarn er itt bie SJiilitärfaiijlci beg Koiferg, nahm alb Dberft 1859 att bent gclbjug in Stalien im faiferlicßen§auptquartiet ted, würbe, 1860 in ben greißerrenftanb erhoben, 1861 ©rigabier, 1862 ©enerahttajor unb geffiiiigsfommaitbaitt vott Ragufa, 1865 geibmarfdjallleutnant, Statthalter uttb tont» ntattbicrenber ®eneral itt ®alntaticit, 1869 SJiilitär» tontntanbant in Kafdjau, 1874 gclbjeugntcijtcr unb toutmanbierenber ®eneral in ©riiitit. 1877 würbe er itt gleicher ©igeitfdjaft uttb alb Kßcf bcr ®rettjverwal» tunggbeßörbc ttad) Slgrant Verfeßt, um bic Sluflöjung ber ehemaligen SKilitärgrcnje unb bereit ©ereittigung mit Kroatien burcßjufüßren. ®r trat 1. Sept. 1891 itt bett Rußeftanb.

3) Kugelt, vott ©.»©ßilippgberg, ©oltbwirt, geb. 15. SJiärj 1858 itt SSien alb Solin beg gclbntar»

vorigen, habilitierte fiel, 1884 bafelbft, Würbe 1885 aitf?etorbeiitlidjer, 1888 orbentlidjer Svofeffor ber Sa» tionalöfonontie nit ber lliiiverfität greibttrg unb ging 1893 in gleichet ©igenfepaft an bie lliiiverfität Wien. 6r fdjrieb: »®ie Sani von ©nglaitb int ®ienfte, ber ginan?verwaltmtg beb Staates« (Wien 1885); »Über SufgabeunbfIRet()obeberpolitifdjenÖlonomie«(gteib. 1886); »®ejepe über bie birelten Steuern beS ®rop« pei^ogtumSSaben« (baf. 1888); »®erbabifd)e Staats» pauSpalt in ben S.rprcn 1868—1889« (baf. 1889); »Wirtfd?aftlid)er gortfd)ritt unb Kultitrcntwirtelimg« (baf. 1892); »SuSwanbcrung unb SuSivanbcrungs» politit itt ®eutfd)lanb« (Sb. 52 ber Schriften beS Ser» eins für Sp?ialpolitit, ßeip,?. 1892); »®runbrif? ber politifdjett Ökonomie« (1. Sb., baf. 1893); »Wiener Wobnitngsverbältniffc« (Serl. 1895).

lübtlippäbiirg, Stabt im hab. Kreis Karlsruhe, Sntt ©rucpfal, an einem toten¡Rpeiitarm unb berßhtie ©rucpfal-©ernicrSpciiit ber ©abifdjett StaatSbapn, 102m ü.äR., bat eine evaugeti_fd)C unb eine fatl).Si'irdje, eine Spnagogc, eine Sateinfdjule, ein SnttSgericpt, eine SejirtSforftci, ^igarrenfabritation, Sampfutttp» len, ®abalS» unb^.tnfbau, Sieppanbel unb (1895) 2469 ©imv., baVoit 171 ©vangelifd)e unb 68 guben. — S- war früher nur ein gierten, Ub entfeint, weldicit Si fd)of (Serparb 1338 mit URaucr itnb (Stäben befeftigte. ®er Sifcpof von Spcper, 'Philipp ßpriftopp Von Sö» terii, erwählte ben Drt ¿u feiner ¡Refibcng, lief? ipit feit 1618 neu befeftigen unb nannte ipit bem Spoftel 'pl)t lippuS ¿tt ©tjren S- @r fpielte als ©riirtenlopf in beit Kriegen beS 17. Sabri), eine große ¡Rolle. gm®reif?ig» jährigen Kriege fiel ˢp. ber ¡Reipe nad) ben Sdjweben, granjofen, Kaiferlichcn unb ¿ulept ivieber ben gran» ¿ofeit in bie §ättbe, meld) leiitcrn imWeftfälifcpengric» ben baS SefagungSrecpt beftätigt Warb. ®ie ®efälle unb ¡popeitSrecpte blieben bem ¡¿odp'tift Speper. 1679 tarn 'p. ivieber an ®cutfd)lanb, 1688 aber burdj ®r» oberung ivieber an gtaufreid), 1697 im ¡RijSwijter griebeit unb, 1734 Von beit granjofeit von neuem er» obert, 1735 an ®cittfd;lanb ¿uriirt. ®ie gefte verfiel feitbem immer mehr. 1799 warb fie Von beit gran» ¿ofen belagert, 20. Sept. 1800 burdj Kapitulation über» geben unbint Winter 1800/1801 gefdjleift. Sgl. Stopp, ®efd)idjte ber Stabt S- (Shilippdb- 1881).

'übilippetborf, Wallfahrtsort, f. ©eorgSivalbe.

¡PPilippSljallt, Saline, f. ©iirfpeim.

'übilippfoit, 1) ßubWig, jitb. ©elcprter unb Sdjrifttellcr, geb. 28. ®ej. 1811 in ®effau, geft. 29. ®Cj. 1889 in Sonn, ftubierte in Spalte unb ©erlitt flaffifdjc Wiffeiijcpaften unb jiibifdje ®peologie unb folgte 1833 einem ¡Ruf als Seprer unb fßrebiger an ber Spnagogengeineinbe ¿u äRagbebttrg, ber er fpäter als ¡Rabbiner vorftanb, bis er 1861 trantpeitSbalber feine Ipätigteit aufgab unb feinen Wohnfij? nad) Sonn verlegte. Sn bcibeit Orten pat S- uttcrntüblidj an einer §ebitttg unb ¡Reform beS gubentumS gearbeitet, unter itnbernt burdj baS Von ipm 1834 begründetc »Israeli» tifdje ¡JSrebigt» unb Scpulntaga?in«, bie 1837 mt beffeit Stelle gefegte »Sllgentcine Beitung beS igubentitmS«, nieprere Srebigtfammlungen, baS »¡gübifepe Solls« blatt« unb »®ie iSraclitifcpe ¡ReligionSlepre« (ßeipj. 1861 —65,3 ®le.). 1855 begründetc er ben ¡gübifepett Sitteraturverein. SIS grüdjte Von öffentlichen Sor» lefungen erfdjienen: »®ie ©ntwirtelitng ber religiöfcn gbec im ¡gubentinit, ßpriftentum unb gSlant« (Seipg. 1847—48, 2. Sufi. 1874; inS ©nglifdje unb inS gran» ¿öfifepe überfegt); »Über bie fRefultatc in ber Welt» gefdjidjtc« (baf. 1860); »®ic ¡Religion ber ©efcllfcpaft« (baf. 1848). Son feilten übrigen Schriften finb noch pervoräupebcit bie Iritifcpe SuSgabe ber »¡gSraelitifd)en Sibel« (2. Sufi., Seip. 1859--62) unb »Weltbelvegcnbe gragen in Solitiï unb ¡Religion aus beit legten rett« (baf. 1868—69, 2 ®le.). Seine »Sefammelten (belletriftifdjcn) Schriften« erfdjienen iit 4 Sättben (SreSl. 1891—92). Sgl. Kupferling, »®ebentblät ter« (Seipg. 1892).

2) ÏÏRartin, Sefd)idjtfd)reiber, Soljit beS Vorigen, geb. 27.¡gutti 1846 in Slagbeburg, ftubierte ®efdjid)te, machte als greiwilliger ben Krieg gegen grantreid; mit, habilitierte fid) 1871 als Srivatbojent in Sonn, warb 1875 auf?erorbentlidjerSvofefforber®efd)idjtebafelbft, 1878 orbcntlicpcr Srofeffor an berUniverfität?uSrüf fei unb 1886 SRitglieb ber belgifdjen Stabcmie ber Wiffenjcpaftcn. gut $c_t?cmber 1890 legte er, weil er als ¡Reltor ber Univerfität ©rüffel mit bem rabitalen unb beutfdjfeiitbiidjcn ®eile ber Stubentenfdjaft in Konflitt geriet, feine Srofefftr nieber unb liebelte nad) Serlin über, ©r feprieb: »®efd)id;te §einrid)§ beS Sölven« (Seip.p 1868, 2 ©be.); »Heinrich IV., unb Spilipp HI., bie Segriiiibung beS fran,?öfifd)en Über geivicptS in ©uropa« (©erl. 1871—76, 3©be.); »®aS Zeitalter Subivigd XIV.« (in Gurtend »Sllgentciner ■®efcpid)tc«, 2. Sufi., baf. 1888) unb »Wefteuropa im Beitalter von Sbiltpp II-, ©lifabetp unb £>einricp IV.« (ebenbaf. 1883 ; audjfran,?., ©rüffel 1884); »®efdjid)te beS preufiifdjen Staatälvefend vom ®obe griebtiepd b. ®r. bis ju ben grcipeitstriegen« (Seipj. 1880—82, Sb. 1 u. 2) ; »Histoire du règne de Marie Stuart« (Sar. 1891- - 92, 3 ©be.) ; »gtiebrid; III. als Kronprinz unb Kaifer« (©erl. 1893) unb »©in SRinifterium un= ter SOilipp II- ®er Karbinal ®ranvcttc am fpanifcpeu ipofe« (baf. 1895); bie ©iograppien Spilipps II. Von Spanien unb ÇeinricpS IV. von grantreid) in ®ott fcpalls »fReuent Slutarcp« it. a. 3n SroteS »SUgc» meiner Weltgefdjidjte« bearbeitete er bie neuere Beil. (Sb. 7—9, ©erl. 1886- - 89). - - Sein ©ruber S I f r e b, geb. 1. San. 1864 in Sonn, Srivatöoient ber ®co= graphie an ber ilniverfität bafelbft, veröffentlichte auf?er mehreren morppologifd)=geograppifepen Sbpanblun gen: »®er SeioponncS. Serfitd) einer SanbeSlunbe auf geologifcper ®runblage, nad) ©rgebniffen eigner ¡Reifen« (Serl. 1891) unb mit ß.fReuntann: »©uropa. ©ine allgemeine SanbeSlunbe« (ßeipj. 1894).

'•PJjiiippöurbcn (Serbienftorben SpilippS beS ®ropmütigen), grofjperjogiid) pcffifd)er Or ben, geftiftet 1.3Rail840 vom®rof?pcr3og ßubwig II. ®er Drben pat fünf Klaffen: ®rof?freuje, Komture erfter unb ^Weiter Klaffe unb Sitter erfter unb ¿weiter Klaffe. Superbem ift ipm ein filbetneS Kreuj affiliicrt. ®aS OrbcnSjeidjen ift ein acptetfigeS, weif? emaillier teSKreuj mit golbeingefafjtem, blauem ffliittelfcpilb, bet Vorn ben Spn beS §aufeS mit ber ®revife: »Si Deus nobiseum, quis contra nos« (»Wer ift Wiber unS, wennSott mitunS ift«), hinten einen fepwerttragenbeu Söwen mit ber llmfcprift: »Ludovicus II. Magnus Dux Hassiae instituit« jeigt. ®ie ®tof?(reuje tra« gen baju eilten acptftrapligeit Silbcrftcrn mit bem ˢ.'Jiittelfd)ilb beS KrcujeS, bie Komture erfter Klaffe ein filberneS vierarmigcS, golbeingefaf?teS Kreits mit beut SRittelfcpilb opne ®evife, bie Komture ¿Weiter Klaffe nur leptereS; bie ¡Ritter erfterKlaffe baS golbeingefapie Kreit,? im Knopfloch, cbenfo bie ¿Weiter Klaffe bas filbereingcfafite Kreu?. ®as Sanb ift rot mit blauet ©infaffung. S. ®afel »Drben I«, gig. 18.

'-Jiljilippidtljnl (Krcujberg), gierten int preuf;. ¡Regbe?. Staffel, Kreis ÇerSfelb, àn ber Werra, pat eine

cvang. ©irdje, ein Schloß, (1895) 634 Einiv. unb früher **ein** Bencbiftiner-Sionnentloftcr. **'-Bon** Iß. führt eine itod) beftepenbe mebiatifierte Seitenlinie beS epentali gen litrl)ef;ifd)eit fjaufeS ben 9iamen £> e f f en » iß. (f. b.).

'■Vl)tlippnS, einer bet Sänger Sefit, aitg Betpfaiba gebürtig. ®>e ®rabition läßt ipit bas Evangelium in iißhrpgien unb Sfptpieit, Vorgüglidj aber in ©leiiiafieu vertünbigen nnb in ^ierapolig feinen ®ob finben. Er wirb in ber fatpolifdjen ©irdje 1. 3Rai (geineinfdjaft ließ mit 3acobu§ beut jüngern), inbergriecbifdjcnSt'irdje 14. 9iov. Verehrt. Unter ben neuteftamentlidjen 'Apofrpppcn führen feinen 91ameit bie Acta Philippi unb Acta Philippi in Hellade.

Philippus 2(rnb§, rönt. ©aifer, f. ißpilipp 4).

ipijilipäiotvn (fpr. 4aun), ®ivifton ber britifep-füb-afrifait. ©aptoloitie, in ber ©arrit, füblidj Vom Oranjefluß, 6980 qkin (126,8 *QW.)* groß mit (1891) 6670 Einw. (3086 SSeiße, 2988 §ottentoten), eben unb fcpledjt bewäffert. ®er gleichnamige £>aupt ort, audj ißetrugville genannt, pat iisoi) 1201 Einw.

ißpilifter (ißpiliftäer), fenüt. Volt an ber Oft» lüfte be§ SJlittelmeerg, bewopnte ben fcpmalen Hüften ftridj Sljricng ('ßpiliftäa) von ®aga im S. big 31111t ©ariitel im 91. unb grengt an bie igraelitifcpen Stämme ®an, Simeon unb Sttba. Sic waren 31t einem Staatenbunb hott fünf burd) gürften (Seranim) regierten ©emeinwefen Vereinigt, bereit §auptftäbte ®aga, 'Agbob, 'Asiaten, ®atp unb (Stroit waren. Spre Stabte waren voltreidj, mit großen Stempeln geidpnürft unb hoitäliauern umgeben. Qm 11.3al)rp. v. Epr., al§ bie 3§raeliteit burd) innere Spaltungen gefdjwädit waren, begannen bie ißß. ipre Iperrfcpaft nadj beut Biitneiitaub 31t auggubepnen. Sie Stämme iyuba unb San wurben von ipneit unterworfen. Unter Elig Oberpriefter» Ium erbeuteten biefelben um 1070 bie Bitnbeslabe. Saul befreite Ssrael von iprer tperrfepaft, batte aber noep feilte gange Stegierunggeit ßinburdj ipre Einfälle abgulvepren unb fiel auch int ©antpf gegen fie bei Sil boa 1033. ®avib, ber erft bei ipnen Bufhtdjt gefunbett unb in ihre ®ienfte getreten war, patte nadj feiner Erhebung gum Meinberrfcfjer patte Sümpfe mit iljneit 311 beftepen, brachte ipneit bann aber foldje Verdufte bei, baß fie nadj 70jäprigem Kampfe von bet Eroberung 3§raelg abftaubeit. Unter Sorant gogeit fie, mit ben Arabern vereint, gegen Serufalem. Später würben fie vom fprifdjeu 3teidj Verfehlungen, bod) pat fiep ber alte'Aame begfianbeg in bent91amen!ßaläftina big jeßt erhalten. — Auf beutfdjen Univerfitäten werben alg ißß- alle 9iid)tftubentcn begeiepnet ®er 9?aiue Wirb von Siebeburg (»Befdjreibung ber Stabt Sena«, Sena 1785) auf blutige ipäiibel gwifdjen Seitaer Stu beuten u. BettwpnembetJiohannigVorftabt (um 1690) gurüdgefüprt. Einem babei etfcplagenen Stubenten hielt ber Oberpfarrer Sötte bie Scidjenprcbigt über ben Sept: »fßpilifter über bir, Simfon!« (Sticpter 16, 9. 12. 14. 20). Sn ber Sitteratur finbet ißß. als Stu» bentcnaugbrucl fiep guerft 1777 bei 'Abetung, Welcher ihn Von Balistarii (Armbriiftfdjüßen) alg bem Stallen ber Stabtnülig ableitet, Wie benn Wirtlid) bie als 'Armbrnjtfdjüßen belannten Sagpgen in Ungarn ctud) Philistaei hießen. Später betaut ber 'Ausbrud 'ß., 31t bcffeit Ertlärung fdjon bet altteftamentlicpe Segenfaß beg augeriuäplten Bolte« gegen bie peibnifepenißbilifter ber Seelüfte genügen Dürfte, ben fpöttifdjen 'Aebenfinu eines engpergigen Spiep, ober ißßaplbürgerg. ®aper Ppiliftrög, befepräntt unb fdpvunglog in Anfidjten, ®pun unb ¿reiben, im Segenfaß 31t biufdjifoS, b. p. jugenblicp ibeaiiftifd).

^piliftion, gried). Sicpter, aus'Dlagiiefia in'Afien, Verfaßte im 'Anfang beg 1. Sapri). n. Epr. in Vom griedjifdje Kimen, bie fid) lauge großer Beliebtheit erfreuten. S" fpäterer Verwecpfclte man ipn mit ißpilemoii, beut ßeitgenoßen bei SRenanbrog, wie bie etwa im 6. Sapri). entftanbene »Comparatio Menaudri et Philistionis« geigt, eine in bie gönn cineSSBett» ftreiteS gefaßte Sprucpfammtung in ¿rintetern, weldje in vier verfdjiebencn Raffungen vorliegt (prgg. V011 Stubemunb, SBreSl. 1887). fßgl.SB.SReper, Sie atpe» nifepe SprucprebebeS 9Renanberunb iß. (dliündj. 1891).

fßpiliftog, gried). Sefdjicptfdjreibev, geb. um 435 V. ®jr. in SpratuS, geft. 357, unterftüßte 406 beit altern Sionpg bei Erlangung unb ^Behauptung ber tperrfdjaft über feine Saterftabt, würbe 386 von ipm verbannt unb erft 367 von beut jüngern ®ionpg 31t» rüdgerufen, bei bem er großen Einfluß erlangte unb 361 bie Verbannung beS Sion unb fßlatoit burdjfeßte. Sn ©ampfe gegen ®ion SBefeplgbaber ber glotte, ftarb er nadj einer 9lieberlage burd; Selbftmorb ober gefangen alg Opfer ber Vollgwut. Sein fdjon in ber fßerbannung begonnenes Scfcpicbtswert (»Sikelika«) bepanbelte in 11 Südjern bie Sefdpdjte SigilienS bis gum Sobe bed altern SionpS (368), ein 9tadjtrag in 2 'Büchern bie beS jüngern, bis gu beffen Vertreibung fpäter ber Spralufaner SltpanaS baS SSert fortfeßte (bie unbebeutenben Übcrrefte bei 'JJiülter, »Ilistoricorum graecorum fragmenta«, Q3b. 1). 9iad) bem Urteil ber 'Alten ahmte 'ß. ShutßbibeS nach, opne ipn jebod) 31t erreichen (baber ipn Eicero pusillus Thucydides nennt) unb vertrat in feiner ®arftcllung feinen einfeitigen politifdjen Staubpuntt.

Phill., bei naturwiffenfcpaftl. 9lanten 'Abtürgung für Sohn 'ßpitlipS (f. b.).

tpijitttm orc ,Sir'Jtobert3ofepi), engl. Surift, geb. 5. 9toV. 1810, geft. 4. gebt. 1885, Sopn beg ©irdjenredjtSlebrerS Sofepp V-, ftubierte in Ojforb, begann feine Saufbapit als Beamter beS Board of Control u. würbe bann ilbvofat, als weldjer er fdmcll eine glängenbeißrajig gewann. 1853—57 war er'JKitglieb beS ißarlamentS, wo er Verfdjiebene tirepenreept» licpe äieformeit burepfeßte. 1862 Würbe er 311m Her Majesty's Advocate general ernannt, bann 1867 gum Judge of the High Court of Admiralty unb Judge of the Arches Court (im pöd)|ten tircplicpen SericptSpof), 1871 guilt Judge Advocate general, 1873 gum Master of the faculties unb 1875 gum Judge of the Admiralty, 1881 Würbe er gum Baronet erhoben. Bon feinen jittiftifcben SSertcn finb pervorgupeben bie »Commentaries upon international law« (£onb. 1854 -61,4 Bbe.; 3. dufl. 1879—89), bag bebeutenbfte moberne äßerf über Bßllerredjt, ferner »The Ecclesiasticalaw oftheChurch ofEngland«(1873,2Bbe.; Supvient. 1876; 2. 9lutl. Von Sir ißalter 'S. 1895) unb »Church Law of England« (4.9lufl. 1885). ?lud) gab er eine englifcpe überfeßung Von SeffiugS »£ao» foon« mit Vorwort unb 9loten perauS (2onb. 1875).

1) Sopn, Seolog, geb. 25. ®eg. 1800 31t Sliarben in Sßiltfpire, geft. 24. 'April 1874 in Dj» forb, war 'ßrofeffor ber Seologie in Soubon, hierauf in ®ublin unb guleßt in Dpforb. Er fdjrieb: »Geology of Yorkshire« (£onb. 1836); »Treatise on geology« (1838, 2 Bbe.; 2. 'Aufl. 1840); »Palaeozoic fossils of Cornwall, etc.« (1841); »Rivers, mountains and sea-coasts of Yorkshire« (1845, neue 'AuSg. 1855); »Mexico illustrated« (1848) ic. Er ionftruierte and) ein SKajimaitperiuometer, einen Siegenit. SBinbnteffer, napnt mit Sabiite teil an maguetifdjen

llntcrfitcbutigcn bet britifcpen Unfein unb befdjäftigte fiel) sulefit mit Vftropppfit.

2) ®eorge, bcutfdjer SRedjt?ßeleptter, geb. 6.3«it. 1804 in Söiüg?bcrg i. ißt'., geft. 6. Sept. 1872 in Urnen, ftubierte in Verlin unb ®öttingeit, Warb 1827 in Ver« litt außererbentlidjer Ißrofeffor unb folgte, nadjbent et jur tatpolifdjen Sirdje übergetreten, 1833 einem ¡Ruf al? orbentlidjer ißrofeffor bet Dtecpte unb SÄitglieb bet ffläbcntie bet Sßiffenfdjaften ttad) TOündjcn. 911? Sdjriftfteller trat et mit feinem »Verfttdj einer ©ar« ftellung bet ®cfd;id)te be? aitgelfädjfifdjen 9ledjt?« (®ötting. 1825) auf, bem nad) einem mehrmonatigen Aufenthalt in Sonbott bie »Englifdje 9ieid)w unb 91edjt?gefdjidjte feit bet 9lttf unf t bet Normannen« (Verl. 1827—28, 2 Vbe.) unb bie »®runbfäße be? gemeinen beutfdjen Ißrivatredjt? mit Einfdjluß be? Sepnredjt?« (baf. 1830 , 2 Vbe.; 3. 9lufl. 1846) folgten. Seine »©eutjdjc (Sefdjidjte mit befonberer 3rttdfid)t auf Sie« ligion, Siecht unb Staat?Verfaß'ung« (Verl. 1832—1834 , 2 Vbe.) fowie bie bon ipnt unb ®örrc? 1838 begrünbeten »§iftorifd)«politifdjen Vlätter für ba? la iijolifcpe ©eittfcplanb« betimben iptt al? einen eifrigen Verfechter ultramontaner Sntercffett. Sladj bem Sturj be? SDiinifteriunt? 9löel 1847 warb et bon feinem Sehr« ftul)l entfernt, 1849 aber al? Sßrofeffor beb Sirdjen« recht? nadj Snnbbrud unb 1851 al? ißrofeffor bet 3tedjt?gefdjidjte nadj äBien berufen. 3?odj finb bon fei« tten SBerfen peroorjupeben: »Sird;cnred)t« (9iegen?b. 1845—72, 7 Vbe.; Vb. 1 u. 2, 3. 9lufl. 1855—57; feit 1889 fortgefeßt bon 91. Verittg); »©eutfdjeDteidj?« mtb 3ied)t?gc'fd)id)te« (SOlünd;. 1845, 4. 9lttf(. 1859); »Vermifdjte Schriften« (SBiett 1855 — 60, 3 Vbe.); »Seljrbucp beb Sachenrecht?« (9fegen?b. 1859—62, 2 9lbtlgn.; 3. 9lufl. 1881; lat. 9lit?g. bon Vering, 1875). — Sein Steffe ®eorg Satob iß., feit 1873 außerorbent« lidjer, bann orbentlid)er ißrofeffor be? Sachenrecht? SU Sonigbbetg, geft. 18. April 1877, fdjrieb: »®a? 3iegalienred)t in granlreidj« (.fjalle 1873).

tppiiiipdbitrg, 1) Stabt im norbanieritan. Staat Siem geriet), am ©elaware, Eaffott gegenüber, bat Eifcnfabrifen unb (1885) 8058 Einw.—2) Stabt in bet ®raf fdjaf t Veaver be? norbanieritan. Staate? Sßennfpl« banien, mit großer @la?fabrit, Ziegeleien unb (1890) 3245 EittW.

Phillipsia, f. Srilobiten.

tjibillipftt (Saltparniotom, Salttreujftein, Saliljarmotom, Epriftianit), SKineral au? ber Crbnung ber Silifate (Zeolithgruppe), IriftaHifiert iitonotlinifdj, befonber? in Z"f'.lling?bilbunßen, 'ß farblo?, grau, gelblich, rötlich, gla?glänsettb bi?lan» tcnburdjfdjeinenb, £>ärte 4,5, fpes- ®eWidjt 2,15—2,20, beftetjt au? einer ifomorppcn üöiifchung ber beiben Silifate $CaAl_2Si_20_{16}+6H_2O$ u. $CaAl_2S'i_20_8$-|-$3H_20$, wobei ber Sait sunt ©eil bittet) Slatrium unb Saliunt erfeßt ift. iß. finbet fidj nantentlidj in §ohlräumen bon gefallen, bei SRarburg, 9lntterob bei ®ießett, SHbba im Vogel?gebirge, Saffel, Simburg bei Sa?badj im Saiferftupl, Sirgwiß unb Söittgenborfer Steinberg in Sdjlcficn, £>aitenftem, Srlanb, S?lanb, Vefuv, Sizilien.

Wit», f. ipOiloit.

tphilod)öro^,griech.®efd)id)tfd)rciberbe?3.Sahrh. v. Elt., au? 9ltl)cn, al? Vortämpfer ber greipeit fei« ner Vaterftabt erbitterter Segnet be? ©emetrio? ißo« hortete? unb be? Slntigono? ®onata?, ber ihn nad) ber 261 erfolgten Eiitnapute 9Itpen? töten liefe. Sein Sjauptwert »Atthis«, eine Epronit 9ltpen? bon ber cilteften Zeit bi? 261 in 17 Vüdjent, lmtrbe Wegen ber gälte be? äRaterial? unb ber ®rünblid)teit ber gor«

fepung fepr gefdjäßt unb biel bemißt. Sammlung ber gragntente in fOlüller? »Historicorum graecoruin fragmenta«, Vb. 1 (ißar. 1841). Vgl. Vödp, ®e» fantmelte Sdjriften, Vb. 5 (Seips. 1871), u. Strenge, Quaestiones Philochoreae (®ötting. 1868).

'-ßpilobetttod, Epitureifdjerißhilofoph ait?Sabata in Serien, Schüler Zenon? unb Zeitgenoffe Eicero?, ift ber Verfaffer bon 34 Epigrammen in ber griedji« fdjen 9lntpologie, rneift erotifdjen unb fdjlüpfrigen Sn« halt?, unb einigen großem ppilofoppifdjen Sßerten, bie erft in neueret Zeit in Sjercitlaiteitm aufgefunbeit worben finb. Von leßtcrn mürben eiitsclne Vüdjer mieberholt herau?gegeben, 3-V.: »De rhetorica«, bon ®ro? (Ißar. 1840), hon Subfeau? (Seips. 1892, Supple« ment 1895); »De musica« (gegen bie Stoiter), 31t« leßt bon Sempte (baf. 1884; beiitfdj, Verl. 1806); »De vitiis«, bon ® öttling (Sena 1830), bon lljfiitg (Sopeiilj. 1868); »De ira«, »De pietate«, bon ®ontpers (Seips. 1864 it. 1866); »Demorte«, bon SRetler (SSien 1886).

Philodendron *Schott,* ©attung au? ber gamilie ber Vraceen, meift tletternbe ißflansen mit oft Baum« artigen, mit Suftmurseln befeßten Stengeln unb gan« $en ober unregelmäßig gelappten, audj burdjlödjerten großen Vlättern. SBeit über 100 Vrten im tropifdjen Auterifa. P. pertusum *Kth.* (Monstera deliciosa *Liebm.,* f. Safel »Vlattpflanseit I«, gig. 8), bont SBeftabl)ang ber mejitanifdjen Sorbitteren, mit biefent, (nötigem, Wurseltreibenbeni Stengel, glänsenb bitntel« grünen, iit bet Sugcnb ungeteilt herdförmigen, an ältern Exemplaren 60—90 cm langen unb breiten, tief fieberfpaltigen Vlätterrt, in meldjen solllange, läng« licfjrunbe Söcher erfdjcineit, großer, meißer, leberarti« ger Vlütenfcheibe unb 20 cm langen grudjtfolbeit, bie anana?artig fdjmccten, in SÄejito al? Sedcrbiffen gel« ten, bot bem ®enuß aber forgfältig gemafdjen werben müffeit, weil ber anhaftenbe Vliitenftaub §al?entsün= bitng herborruft. ®ie ßfiaiise ift al? bauerhafte Z'm« uterpflanse bei un? feßr beliebt. Slucß P. bipinnati-fldum *Schott* (f. Safel »Vraceen«, gig. 14), mit ftar« fern, bi? 2 111 hohem Stamm unb fieberteiligen Vlät« tern, unb ba? feßr ähnlidje P. Selloum *Koch,* beibe au? Sübbrafilieit, finb für Z"'"terfultur geeignet, be?gleidjen P. Glaziovi *Schott* unb P. cannaefolium *Schott* (f. Safel »Vraceen«, gig. 12 u. 13).

'|?biiogt)tt (griedj.), SBeiberfreunb, befonber? mit bem Siebenbegriff ber Veränberlidjicit ber Steigungen; ißljiiogljnie, biefe Steigung felbft.

ißljiioftete?, berühmter Vogenfdjiiße be? trojani« fdjen Sagenlreife?, Soßn be? ißöa?, Söiüg? ber SRa-iier am sbta, führte fieben Sdjiffe gegen itroja, Warb aber uuterroeg? auf Sentno? ober bem Snfeldjen Eferpfe bei Sentno? »on einer giftigen Sdjlange gebiffen unb Wegen be? unerträglichen ®eritdj?, ben bie SBunbe Verbreitete, auf Cbpffeu?' 3iat auf Sentno? au?gefeßt, wo er in feinem Siedjtum bi? 311m sehnten Sabre be? Stiege? ein janinterboUe? Sebeit friftete. ®ie hjllifdjen unb tragifdjen ©idjter nennen ihn einen greuitb unb Söaffenträgcr be? Metalle?, Von bem er 311m Sohne bafiir, baß er ben Scheiterhaufen, auf Welchem fidj Sieratle? auf beut öta ben glammen übergab, ange« Sünbet patte, ben berühmten Vogen mit ben nie fehlen« ben vergifteten ˢ4?feilcn erhalten habe. ®a nun einem Dratelfprudj sufolge Sroja opne bie ißfeile be? §era« He? nidjt erobert werben fonnte, Warb V- VonDbpffeu? mtb Steoptolemo? eitblidj VonSentno? inba?gried)ifdje Sager gepolt, unb er bewirlte, von SKadjaon gepeilt, bu.rdj Erlegung bc?!ßari? bengall ber Stabt. Auf ber §einttepr laut er nad) fpäterer Sage nad) Stalwn, Wo

er petelia unb Strimiffa grünbete. AfchploS, Sopho» lies unb ©uripibeS bchaitbelten ben 'Hlptl)uS bes 'p. in ®ragöbien; bod; ift nur bie beS SopholleS (f. b.) ltodj uot'()iuiben. Sgl. 3Rit ani, 11 mito di Filottete ©lot. 1879).

tpijiloiciod, pptljagoreifdjer Philofopp, und; pln ton ¿eitgenoffe beS SotrateS, aus Uiitcritalien, flol) infolge von Unruhen auS äPetapontum itad) £ula nien, fpfttter und) Sheben unb foU ber erfte gewefen fein, Welcher bie Sehre beä pptljagoraS fdjriftlich bat (teilte, unb 3War in einem in borifdjem ®ialelt abge faßtenSBcrl. Sie Fragmente beSfelben fiitb ¿ttjamuten geftellt Von Söcfij (SÖerl. 1819), Welcher fie für edjt i;ä(t, Wogegen fie von Sdiaarjcpmibt (»®ie angebliche Sdjrifttftellerei beS p.«, Sonn 1864) für unedjt erlicht werben. SBahrfdjeinlid) ftnb manche echt, anbre unter» gefdjoben.

pU)iloiogcitVcrfammluttgcit, SUanberjufammenlünftcbeutfd) er'Philologen mtb Schulmänner, her» Vorgegangen attS ber bet ©etegenljeit beS Jubiläums ber ©öttinger Univerfität 20. Sept. 1837 auf Anregung Von Aoft unb Spierfch gegrünbeteit »Philologischen Scfellfdjaft«. ®er Serein fepte fid) ¿nut Qtved, ba§ Stitbium ber 5ßi)ilologte in ber Art ¿u förbem, baß eg bie Sprachen unb bie Sachen mit gleicher ©enauigleit unb ©rünblidjleit umfaßte, bie Äletljobe bes Unter» ridjtS mehr unb mehr bilbenb unb fruchtbar 51t machen, bie SSiffenfdjaft aus bent Streite ber Schulen ju ¿iepen, cnblich attd) größere Philologifche Unternehmungen ¿11 unterftüßen. 3ugleidj foUte bie llaffifcpe Silbung in beit hohem Schulen gegen bie Angriffe beS ¡Realismus gefchiigt werben, unb bannt Würben bie Schulmänner ¿ur ¡Beteiligung hcrangejogen. Sie ©öttinger Satmn» gen würben 1850 in ¡Berlin umgeftaltet unb biefe I wieberum 1868 in SBiirjburg neu rebigiert. ©S War i bieg notwenbig, Weil 1845 in ®armftabt bie orieit» ; talifdje Scttion für bie Scutfdje Alorgenlänbijdje ©efellfdhaft bem Serein beigetreten unb ebenbafelbft bie©rrid)tung einerpäbagbgifdjenSeltioiterreicht war. Allmählich traten noch attbre Seltionen hutju; jo würben 1893 in SJBien bereits 11 Seltionen gebilbet, bie päbagogifche, philologifche, ardjäologifdje, für alte ©efcpidjte unb ©pigrapl)i£, gerntanifdje, englifdje, ro» ntanifhe, otientaiijdjc, inbogerntaiiifchc, I)iftorifd) gco» graphifdjc tt. mathcmatifch»itaturwiifenfd)aftlid)c. ®ie Serfaiittntlungen fanben je vier Sage lang möglichft abwedjfelnb in Aorb», ¡Wittel» it. Sübbeiitfcplanb ftatt, früher alljährlich mit Ausnahme einiger weniger po» litifcp unruhigen Sapre, unb ¿war im iperbft, in ber lepteit $eit alle ¿wei gapre im fperbft ober aud) 31t Pjingften, bie erfte 1838 in Nürnberg, bie 43. 1895 in Slölit. Am befudjteften Waren bie 28. in Seiptig im ffllai 1872 mit 926 unb bie 42. in Söieit im ¡Wat 1893 mit 948 SRitgliebern. ®ie feit 1861 im ¡Bering Von Seübner in Seip3ig erfdjeineitbeit »Serpanblungcn ber Scrfantmlungen beutfdjer Philologen unb Schulman» ner« enthalten bie interefjantejten Sorträge unb ©rör» tcrungen. ©in ©encralrcgifter über bie erften 25 ¡Ber» fammlungen hat •£>• ©. Sinbfeil (Seip3-1869) heraus» gegeben. ®efd)id)tlicpeS geben girnpaber in SdjiitibS »©ncijtlopäbie«, Sb. 4 (Sotpa 1864), unb ©elftem in bem Seridjt über bieSerfantmlung in Stalle (1867).— Seit 1886 fiitben außerbent (in ber Siegel alljäprlid) Wieberteprenbe) beutfdje Aeuppilologentage jtatt, auf bereit erftem (Cttober 1886 in Hannover), 31t wel» «heut bie©inlabung Von bem bortigen Serein fürneitere Sprachen unb berfepiebenen UniverfitätSprofefforen, befonberS Von Stengel unb Sietor in 'Warburg, aus» gegangen War, ein »Serbanb ber beutfepen neuppilo iogifdieit Seprerfdjaft« begründet würbe. 3wed beS SerbaitbeS ijt bie 'Pflege ber genttaiiifdjcn wie ber ro manifepen 'Philologie unb befonberS bie Rörberung einer lebhaften SBecbfelWirlintg ¿wifdjen SSiffcnfdjaft unb PrajiS. ®er lepte Aeitppiloiogeutag fattb im ÜRai 1896 in Jamburg ftatt.

¡Philologie (V. griedi. pltilos, »grettnb«, tt. logos, »SBort, Söiffenfdjaft«) finbet fid) ¿uerft bei piatoit mtb bebeutet bort bie Stift 311 unb an wiffenfdjaftlicpcr 'Wit teilung. Salb wirb jebod) ber AuSbrud technifd) unb bescicbiiet wie 'Polputathie baS Streben nach gelebt ter Silbung überhaupt ober aud) bie gefamte ¿eit genöffifdje Silbung feibft. ®iefe Sebeutitng fdjwinbet erft mit ber Söicbererweduitg ber SBiffenfdjaften in Station. Snbern baS ¿eitgenbffifdje SSJiffen ¿itrüdtrat. würbe 'p. jegt ber Inbegriff aller an baS g r i e dj i f d) e unb römijd)c Altertum anlnüpfenben Stubieu. AIS man aber feit bem ©ttbe beS 18. Sapth. anfing, auch baS ©eifteSleben anbrer Söller in beit ÜlreiS Wij fenfd)aftlid)er Setradjtung ¿u ¿ieljeit, trat eine neue Serfd)iebuug beS SegriffS eilt. Seitbem Vcrftcljt man unter 'p. bie ÜBiffcnfdjaft Vorn ©eifteSleben j c b e 8 ST tt 11 tt r V 01 £ e S, infofern baSfelbe fid; itt Sprache 11. Sitleratur, im Staats», 'Privat» unb 3leli gionSlebett, enblid) in berStitnft offenbart, ällait fpridü baljer von iitbifdjer, ägpptifdjer, hebräifdjer, genttani fdjer, romanifefjer p. ?c., ¿ttmXeil allerbiitgS ben Sc griff ber p. auf baS Sprach» unb Sitteraturftubium befchränlenb. 3unt llnterfd)iebe bavoit nennt man bi : bent ©eifteSleben ber griedjifdjen unb römifchen Aa tion ¿ugeWenbete 'P. bie llaffifdje; bod) wirb fie auch jetit itod) häufig als ˢp. ait unb für fid) be.'.eidjitet. 3n ber ®h<it bilbet fie eine in fiel) abgcfdjloffenc &'iffeitfd)aft, bie man aud) llaffifdje Altertums luitbc ober AltertumSwiffenfdjaft, §umaiti tätSftubium (Humaniora) nennt; il)t allein gilt hier uttfre ®arftelliutg.

®ie 'p. in biefent Sinne Würbe in Alejaitbria [1] begründet. Sitbetit in ber bortigen Sibliothel bie Sd)äpe ber griedjifdjen Pittcratnr gefainmelt Würben, ging matt ¿ugleid) baran, biefelben nach ihrem SBert ! 311 ilaffifi3iercit (kanones) fowic burd) ©inteilung in j Süd)cr ober ©efängc unb Ab3äl)luitg ber Scrfe über fidjtlidj 31t gestalten, untergefchobene SBerte auS3tt fcheiben unb bie urfprüitglidjen SeSarten hcrsuftelleti, fadjlicljc ober fprad;lid)e Sdjwierigteiten iit bet ©r tläruiig 3U beben, b. I). mit Sitteraturgejdjidjte, Stritif, ¡permeneutii, ©rammatil, ¡Realien fiep ¿u befepäftigen. ®ie bebcutcnbften biefer Sitteraturgeleljrteii, lveldje man ©rammatiler nannte (unb biefe Senennung Verblieb burd) baS gaitsc Altertum), waren Stallima epoS (mit 296—224), .QenobotoS, ©ratoftljencS, Apol lottioS Von AljoboS, AriftopbaneS Von Steans, Ati ftardjoS (um 181—109). An bie bttrdj bie Attaliben in Pergamon errichtete bebeutenbe Sibliothel fd)loffen (ich äl)nlid)e Stubien ait (SrateS Von 'JRalloS, um 210 —140). ®ie golgeseit tnüpft Vor allem an Ariftard) ait. ®ibl)inoS (geb. 63 v. ©pr.) fammelte mit eifer» nein gleifs bie gewonnenen ©rgebniffe, unb ®ionpfios Xtjra? (unt 100 v. ©pr.), befonberS aber ApollonioS ®l)8loioS (um 130 it. ©pr.) unb bejfen Soljn ÄlianoS tperobianoS (mit 160) brachten bie ©ramutatil 31t einem fljjtematifdjen Abfcplujj. ®odj beweift baS im felbftänbige, Wenn aud) für uns Wertvolle Anlegen iejitalifdjer Sammlungen, wie eS bereits im 2. Saht!). n.©l)t.in beitSorbergrunb trat(§arpo£ration, SRörtS, PhihnidjoS, Polltt u. a.), baS Abfterben biefer p.

Unter teil Körnern geigte fid) ppilologifdjeSpiitig» feit gleidj in beit Slnfängeit iprer Sitteratur, inbeut bie SDlutterfpradje bon bomperein tünftlidjer pflege beburfte. Sa? Objeft wirb burd) beit gutritt be? rö» ntifepen Slltcrtuui? bebeutenb erweitert, bod) tritt ber tpeoretifepe Sparattcr ber B- gurütf. Sie wirb ebttfa torifd), fie foll bot allem beut prattifdjen Sebeit bienen uttb wirb bninit borperrfdjenb gratnmatifd;»rpetori|dj ober encptlopäbifdj»antiquarifd). Öpre fõauptbertreter finb 2. ®liu? Stile (geb. rtttt 150 b. 6pt.) unb beffen Sdjüler, bet ißoiijljiftor Bit. Serentiu? Barro (116—27 b. Spr.), fpäter SS. Betritt? glaccti? (unter Bluguftu?), SS. Baleriu? $rnbu§ (unter Slero unb ben fflabiem), ber ältere ißliniuS (23—79), Sueto» itit? (unt 75—160), Selliu? (unt 125—175) unb, faß nur noep bie Stiftungen bet Borgänger bepttf? gufaiitnienfteUung bon Seprbüdjern (logen, artes) eg' gerpiereitb, int 4.ijaprp. Sloniu?, Sparifiit?, SSnrittä Bictorinu?, fiiliu? Sonatit?, Serbin?, int 5.3aprp. IDlartianit? Gapella unb Biteiaittt?, enblicp Sfiboru? (570 — 640).

SSit ber gertrümnterung be? Weftrömifdjen Weiche? »erliert bicB-iprenSparatter al? nationale? Bilbung?» elentent. So ift fie, auf bie grentbe angewiefen, wäp» renb be? SJlitteialter? al? äßiffenfdjaft fo gut Wie ctiofdjcit. SiegriedjifdjeSpradjeunbbieSrümmer bet grieepifdjen Sitteratur erhielten fid; int bpgantini« fdjen Weid), einzelne Saumtier, wie Bßotio? (geft. 892), Seppala?, Suiba?, goitara?, Suftatpio?, Sgeße? (um 1190), Blaitube? (geft. 1320), trugen fogar Braud; bare? au? ber Bergangenpeit gufamnten. 3tt SSeft» europa blieb bie lateinifdje Spradje im Sienfte ber Sirdje unb be? Staate? beftepen, aud; Würben ttod) neben bett Scpriften bet Sirdjenbäter unb bett S?ont penbien au? beut 5. unb 6. Saprp., attf welcfjcn ber Unterridjt in ben fogett. freien fünften berupte, einige wenige Srgeugniffe bet tiaffifdjeii lateinifdjeit Slitteratut gelefen, bod) bie SSiffenfdjaft War au?fd)ließlidj ppilofoppifdj »tpeologifdj. Sind) bet SluffdjWitiig int tarolingifdjcit geitalter unb fein Sladjpaü int ottoni» fdjen blieb opne bauernbe SBirtung. SHan muß e? ben Sllößerit Sani Wißen, baß in bielett bon ipnen ba? Biicperabfdjreiben, wenn aud) al? bürte? Jpanbwerf, gepflegt würbe unb fo bie tpauptwerle ber lateinifdjen Sitteratur un? erpalten blieben. Sie wenigen Seltner be? ©riedjifdjeit würben al? ein SSuitber angeftaunt.

Sie SSöglid)teit eilte? SSieberauflebcn? bet B-witrbe erft bann erreidjt, al? in Italien, welche? itt imunterbrodj etter Srabition bie Spuren be? röiitifdjen Blltertum? in Spradje unb Sitten bewaprt patte, aud) unter beit Saien ttidjt bloß an ben neu entftanbenen llniuerfitäteit, fonbent ber pöpern Stäube überhaupt ein begeifterte? Sntercßc für ba? tlaffifdje Altertum erwadjte. ®? laßen fid) feitbent hier öauptperio» ben ber iß. ttnterfdjeiben, Weldje itad) ben Böltern, bon benen fie ipr befonbere? ©epräge erpielten, al? bie italienifdje, frangöfifcpe, engtifd)»nieber länbifdjeunb beutfdje begeiepnet werben tonnen.

Sieerftc, bie italienifdjc Beriobe, umfaßt bie geit bon ber SSitte be? 14. bi? in bie SSitte be? 16. Saprp. Sic fdjwärmerifcpe Bewunberung, bie man ber Slntite entgegenbringt, füljrt bagu, baß man nidjt bloß bie Sitteraturwerte mit größtem Sifer aitffitdjt, fie berbielfältigt unb in Bibliotpelen fammelt, fonbent aud), Wie Siriaco bon Slncotta (unt 1391—1450), bereit? auf ^nfdjriftcn, SOlüngett, Scittmen unb bie ¡Hefte ber Baulitnjt feine Slufntertfantfeit ridjtet. Sie Autorität be? ¡Altertum? tritt ait bie Stelle ber tirdjlidjen; int Segenfaß gtint Spriftentum Wirb bie neue Sebendanfdjauttng al? §untani?mu? begeiepnet, weil fie al? bie allgemein mettfchlidje gilt, unb ipre Vertreter Ijeißeit ¡öitmanißett. Saper befdjränttman fid; aud; iut großen unb gangen auf bloße Wad)» aputung; attf beut Sebict ber Slritit Wirb wenig ge leiftet. SJtan wollte ba? Sebeit fiep fo geftalten wie bie Sitten, bor allem fo lateittifd) rebeit unb fdjreibeit. Sil? ber pödjfle Siuput gilt ber be? lateinifcpen Sid) ter?, We?palb bie fdjolaftifepen Segnet ber neuen Bit bung ipre Slnpängcr turgweg al? fßoeten begeidjnen. (für bie fßrofa gilt fdjließlid) (iiccro al? ba? alleinige SSufter, fo int 16. iyaprp. für Bembo, Saboletti, Stig» goli, fßaolo SSanugio unb ben ait? grantreid) eiitgc wanberten SSuret. Sie päjjlidje Seprfeite biefer Be geiffertmg bilbett allerbiitg? oft genug djarafterlofe ©telteit und £a?cibität.

Sen elften Slnftoß git biefeut SSieberaufblüpeit ber 5Biffenfd;aften (Sieitaiffattce) gaben gran» ce?co Petrarca (1304—74) unb ®iobanni Boe» eaccio (1313—75). Sie wanbten fid) guniidfft nur ber römifepen Sitteratur gu. Bei bent Wadjfeubcn Ber» tepr mit bent bebropten bpgantinifepen Sieidje Witrbe jebod) balb aud) ba? griedjifepe Slltertum bet abenb» läitbifdjeit ßenntni? wiebergewonnen. Sie ©riedjen ©prpfolora? (1396), Saga, Xrapeguntio?, Beffarion (1438) , Slrgljropitlo?, Epalfonbpla?, bie bciben Sa?» tari? tauten itad) Italien, ftrebfame Italiener, Wie Sitariito, 9luri?pa, ffilelfo, gingen itad) Stonftanti» itopel, unt fienittni? be? Sriecpifcpeit tntb aud) grie» epifepe tpanbfdjriften fid) gu polen. Sie eingelnen .fjöfe unb bie Stircpe wetteiferten, bet neuen Bilbung Sin» gaitg gu betfepaffen. 3pr §auptfip war fftoreng, balb folgten Slout, Steapel, SJi'aiianb, SJtantua, gerrara, Beliebig nad). Sie §umaitiftcn gogeit nteift al? S8ait» betlepret öon Crt gn Ort. Sagtt würben mit ber ®r= finbuitg ber Budjbrudertunft, bie fid) in Italien feit 1464 rafd) öerbreitete, befonber? burd) bie Siunta unb SJiainigio in Beliebig, bie flaffifdjen SdjriftfteUer leicpter gugättglidj. So Wat balb gaitg Italien beut .fj>umani?niu? gewonnen. Seine bebeutenbften Ber» tretet' Waren außer ben genannten ßolttccio be' Sollt» tati (1330 1406), Bruni, fßoggio, Sraoerfari, Beeca» belli, tfilelfo, Sticcolo be' Sticcoli, Sorengo bella Balle, ber bereit? Stritit nidjt bloß bei ber lateinifdjen Staut» matit, fonbent aud) ait bent Siciten Seftament unb an ber Sdjenfitng?urtunbe Sonftantin? anwanbte, Sin» gelo Boligiano (1454—94), ber in ben »Miscellanea« fdjoit Slnfättge einer Wirtlid) ppilologifcpen Spätigfeit bot, unb al? Seprer Siooanni au? Stabenita, Suarini, SIttri?pa, Bittorino au? geltre unb Bomponio Seto.

Siiten wenn aud) fpäten, bod) um fo ftärternSEiber» pallfanb ber §itntani?mu? in Seutfdjlanb. Sie in bet gweiten tpälfte be? 14. Saprp. entftanbene Se» noffenfdjaft ber Brüber bont genteinfamen Sebcn ober ^ieronpntianer war bereit? unter Beteiligung ber fdjo» laftifepen Sltctpobe auf bie Stirepenoäter ttitb bann attd; auf bie Slaffiter gitrücfgegangen; ipre Scpulen patten fid) bon Sebenter in beit Siieberlaiibcit au?, wo be» fonber? Sliepanbcr §egiu? (geft. 1498) fegen?reidj Wirtte, in gang Siorbbeutfdjtanb berbreitet. guerft bilbete fid; in Srfurt ein SJtittelpuntt ber neuen Stu» bien; Qopann b. Salbcrg, Bifcßof bon SBorm?, ber» pflaugte fie nadi §eibelberg; burd) Dtubolf o. Sangen Witrbe um 1498 bie SJiünfterfdje §untaniftenfd)ule ge» hübet. Siubolf Slgrieola (1443—85) unb fionrab ßelti? (1459—1508) bertünben an ben berfepieben» fielt Orten bie neue Sepre; Sop. SRiillet (ober Be»

giontantanuS, 1436 — 76) ntadjt fie nttpbar für SRatpematit ttnb Slftronomie. ©ie gíipret finb jebodj Sopanit IRettcplin (1455—1522), ber erfte bcutfdjc Seprer beS ©riedjifdjen unb Hebräifdjen, um ben fiel; gegen bie Kölner Dbfturanten alle erlaubten SRÍinnet ¡(parten, unb ©efiberiuS ©raSntu? (1467 —1536), ber allerbingS faft alien zibilifierten ¡Rationen angepört. ©aneben finb wegen ipret ¿eprtpütigteit ,511 nennen: Hermann non bem Sufdje, Siebet, SRitrmelliitó, ©o» baititS Heffu?, fßeter Scpabe; ató Herausgeber: !)lpe» nanuS, ©rpuättS, ©eíeniuS; ató Sammlet unb S3e» arbeitet' sugteid): fßirfpeiuter, ißeutinger, SlpianuS (Sienewiß). So brang fdjliefjlidj auf alien llniberfi» täten ber Humanismus burdj, am fpäteften in Seipjig, ■31 oft od unb ©reifswalb. fJJÍit ber ¡Reformation trat er jebodj in beit ©ienft bet Sirdie unb Sdjule. ©ic bebeutenbften SSertretcr biefer fRidjtung finb fßpitipp SRelandjtpon, ber SSegritnber beS proteftantifdjen SdjulwefenS, unb Soadjint ©auterariuS. S3c» fonbere ©rtoäpttutig oerbienen bie gelehrten S3udj» bruder, wie ¡Slmorbadj, groben unb ©ratanber in ¡Bafel, Söecpet in grantfurt.

Sn ber ^weiten fßeriobe, bie bis gegen baS ©nbe beS 17. Sabri), reidjt, treten, pauptfäcplicp burdj bett ©influfj beS tunftfinnigen König? granj I. unb feines Hofe?, biegranjofen an bieSpiße bet ppilologifdjett gorfdjung. ®ie bloße fRadjapntung aufgebenb unbatle Siebens weite, iirdjlicpe Wie päbagogifdje, beifeite laf» fenb, ergeben fie fiep 31t bem rein tpeoretifdjen Staub» pitnlt, bie umfaffenbften Kennlniffe 31111t bollen Ser jtänbniS ber flciffifdjctt Spracpiiberrefte sufammensu» tragen, ©aper Wenbet man fid; befonberS ben ¡Rea» lien foWopl im allgemeinen als fpesicll benen beS tlaffifdjen SlltertitmS 31t, ic baß biefe $eriobe einen r e a l i ft i f d, e n ober p 01 p p i ft 0 r i f cp c n ©paratter er» palt. Winter aller ¡BerufStlaffcii, befonberS Suriftcn, beteiligen fiep an biefen Stubien ®ie perborragenbften finb: ¡Bttbé (1467—1540), Sulin? ©äjar Scaliger, Surttebe, ßantbin (1520—72), bie SBucpbruderfantilie ©ftienne, bie Suriften ©ujaS, Hotutan, Skiff on, fßitpoit, bie Sefuiten fßetau unb SSigiet, bot allen aber ©a= fattbon (1559—1614), Sof Sufi. Scaliger (1540 —1609), ©taube beSauntaife (1588—1653). ©rfi baS Slttfblüpen bet fransöfifepen Slationallitteratur brängte biefe Stubien, die fepon burdj bie religiöfen Streitigteiten fdjwer gefdjäbigt Waren, 3tttüd.

So gept in ber britten fßeriobe, bie Wir bis gegen baS @nbe beS 18-Saprp. reeptten, bie guprerfepaft auf bie©ttglänber unbSlieberlänber über. ©ieStritit, bie bereits bie gran3ofen mit Sdjärfe 3U panbpabett angefangen patten, aber nur als SRittel juingwed, wirb jept giel unb SRittelpuntt ber iß., fo baß critieus ibentifcp mit philologus wirb unb biefe Ißeriobe als bie tritifdje bejeiepnet werben tarnt.

Sn ©nglanb waten bie tlaffifcpen Stubien bereits burdj ßinacre (1460—1524), ¡Budjanan (1506—82) u. a. eingebürgert worbett, aber infolge ber fdjweren politifdjen unb tirtplidjen Streitigteiten surüdgetreten. Sn beut tüpnen unb genialen ÍRicparb SB e n 11 e p (1662 —1742), ber nodj jeßt ató ber princeps criticorum gilt, erreichen fic pier ipren Höpepuntt. Spradje, 3Re» irit, gragea ber ßitteraturgefdjidjte bepaitbelte er mit gleichem Sdjarffinit, uttb in bet Herftellung ber Serte fanb er nid;t bloß bie gepler, fonbertt peilte fie attep mit fidjerer®it>inationSgabe. Sn feiner Siidjtung wirt» ten befonberS SRartlanb, ©aplor, ©aweS, Sprwpitt, SRuSgrabe. ©ettt großen SRetfier fepr nape lornmt am ©nbe biefer fßeriobe ÍRicparb fßorfon (1759—1808), ber bie Ssflege ber griedjifdjen Sitteratur, pauptfädjtidj ber fsenifepen ©iepter Wedte unb in ©ImSlep, ®ai?» forb, ©obree, Wut, SBlomfielb, ¡Bladie, fßalep, SBtap» beS bis in bie neuefte geit Slacpfolger fanb.

Slucp in ben Slieberlanben patte bie iß. im gu» fammenpang mit ©eittfcplanb frülyeitig ©ingang ge» fttnben. Sitó ßeiben 1575 eine llnibcrfität erpalten patte unb Scaliger 1593 bapin berufen worben war, gelangte fie 31t poper Sllüte, 3111110! tücptige Sittel) bruder (fßlantin, bie ©tsebire, SBetftein) bie fßrobut» tion unterftüpten. SPre Vertreter, bie 311m ©eil in bie politifepen unb tirtplidjen Kämpfe bet geit tief ber» flocpten Waren, reipteit fidj sunädpt berpolppiftorifdjen ÍRidjtung bet fransüfifdjen fßpilologen an, boep ¡teilten fie baS römifdje ¿eben, sumal bie Stritit unb ©rtlii» rung lateinifdjer SdjriftfteHer in ben S3orbergrunb, fo ©oufa (1545—1604), ßipfiuS, SReurfiuS, Srotiu?, ®erp. Sbp. ÍBoffiuS, ©aniel unb SlifolauS IpeinfiuS, bie aus ©eutfepianb eingewanberten S- gr. Sronob, unb 3. ®. ©räbiuS. ©ic ©rffarrung 311m äufjerlidjen Sammeln seigt fidj befonberS in ben gewaltigen San» ben berShtSgaben »cum notis variorum«, unter bereit Herausgebern bie beiben Surmann obenan ftepen. SlUmäpiidj gept man jebodj immer ntepr 31t beut tritt» fdjen Stanbpuntt ber ©itglänber über, fo Hemfter» puiS (1685—1766), bet attd) bem Sriedjifcpen gleiche Seredjtigung mit bem ßafeittifdjen berfdjafffe, unb bie iput folgenben ©räciften: Slaldeitaer, ÍRupnten, SSpt» tenbadj (1746—1820).

Sn ©eittfcplanb patten bie tpeologifcpen gante» reicn unb bet furdjtbare ©reifiigjäprige Strieg mit bett übrigen SBiffenfdjaften attd; bie tlaffifcpen Stubien fepr 3urüdgebrängt, wenn attep in ben feftgefügten Sdjul» einrieptungen bie ©runbtage für ein SBiebetaufblüpeit berfelben beWaprt blieb, gu nennen finb tu bet 3WCÍ» ten Hälfte beS 16. Saprp. Sptburg, gtifdjliit, SIci baliuS, im 17. Sapep- Sritter unb grcinSpeiiit, als Sammler Stafpar ». SSartp uttb S- Sllb. gabricittS. SlUmäpiidj ntadjte fiep an beit Uniberfitäten ein Sluf» fcpwuttg bentertbar. ©ellariitS in Halle (1638—1707), SeSner in ®öttingen(1691—1761), ©rnefti in £eip3¡g (1707—81), wiffcnfcpaftlidj 3War mir als Sammlet bon Selaitg, Wirten als Scprcr auf baS anregenbfte; Hiciste unb fRe¡3 (1733—90) bertreten bereits bie fri» tifdje Sdjule. ©ic SBegrünbung bet utobcrneit Slrcpäo» logie unbSiftpctit bitrcpSSindeimaim unb Seffing, baS Slufblüpen ber ÜRationallitteratur im Slnfcplufj an baS Slltertum, bie großartige©ntwideiung bcrfßpilofoppie, bie politifdje ¡¡Bewegung (granlreid), Siorbamerita) trugen ba3it bei, ben gunten 31t entfadjen. Sdjon berweteteHepnein®öttingen(1729—1812) bie neuen Sbeeit für bie äftpetifdje ©tfläritng bet Scpriftftcllcr für mptpologifcpe, antiquarifdje unb tulturpiftorifcpe gorfepungen, wenn er attep in ©rammatit unbSritit itocp ben allen Stanbpuntt feftpiclt, ttitb bilbete be= geifterte Scpület, unter benen Sop. (Sottl. Scpneibct» ÜRitfdjerlidj uttb befonberS gr. SafobS perborragen.

® a ftellt griebr. Slug. SB o I f (1759—1824) bie «er» cinigung aller einselnett auf baS tlaffifcpe Slltertum bezüglichen SiSjiplinen 31t enteilt ®an3en, baS er Slltei'titmSwiffenfipaft nennt, als giel auf unb Wirb burep feine SBirtfamteit in litterarijcper SBc3iepitug Wie als UniberfitätSIeprer bet Segrünber ber beutfepen uniberfaleit fßeriobe. gwar Wirb audj jept bieSei» lung ber Slrbeit auf ppilologifcpent ©ebiet ató not» wenbig anertannt, bodj ftetS mit ber itticrläßlidjeit SJerpflidjtung, bei ber Spegialarbeit ben gufantiitcn» pattg mit beut ©aitsen im Singe 31t bepalteit. So laffett

fid) gwar immer itod) gwci ^auptridjtungen in ber bie fpradjlidic imb bie fadjlidje, uittcrfcpeiben, aber mir fo, baß beibc gleidjberedjtigt ncbenehtanbet pergcpen uitb bie eine auf bie aitbre 9tüctfid)t nimmt.

3n fp r a d; 1 i dj c r Segicpung ergreifen Sottfr. £> c r» mann (1772—1848) unbStart S ad) mann (1793—1851) bie gttpritng. Ipermann, genial wie Sentlep, begründete bie rationale iluffaffung bet Srammatit itad; Stantfcpen 'ßringipien, fcpuf bie SRetrit unb leiftete ©längenbed in bet Stritit, bomepmlidj ber griedjifdjen Sdjriftftellcr. Sadjmaiut ¡teilte bie Srunbgcfeße ber firitit für alte ¿eiten feft, wenbete fie auf bie lateini» fcfje Sitteratur an unb übertrug fie aitd) auf bie ger» ntaniftifcpen Stubien. ©ine große Steipe perborragen» bet Seleprter wirtte neben unb itad) ipncn in biefer Micptitng, Von benen iticpt wenige fidj auep itad) ber realen Seite piit podjberbient macpten. Sb'ir Ijeben perbor: Suttmann, ipeinborf, Sobect, ber in Stänigd» berg eine Scpttle bilbete, ©iffeu, Qmmanuet Setter, Jpierfdj, ber bie Slüte ber ppilologifdjcn Stubicn in IBapern ficperte, 'ßaffow, Erelli, 'Räte, äReinete, Slißfdj, ©bberlein, tReifig, ber in §alle, aUerbingS nur wenige 3apte, pöcpft attregcnb wirlte, Qitntpt, Söttling, St. SB. Slrüger, Scrnparbl), Seprd, SBilpelnt unb Eubwig ®inborf, Rapp.StüljiteigSpengcl, IRitfdjl, ber in Sonn eine 'Reibe perborragenbcr Sdjüler bilbete, SRiigeld» bad), §aafe, §aupt, ber Wie Sadjntann aitcp bad beut fdje Slltertum in ben Sereidj feiner Stubicn 50g, ipaltit, Sauppe, Slprend, Sdjneibewin, Sergi, Stödjlp, Jperß, teuffcl, Seorg ©urtiud, ©orffett, Slippcrbelj, Sberdjer, Siaud, §. Steii, grieblänber, ¿ubw. Sange, Stirdjpoff, SBcftppat, Jh'ibbcd, Sdjentl, Saplcit, Surfian, ©prift, SBölffliit, Somperg, Ufener, Sucian SRiillct, Sücpeler, Partei, Stubemunb, Slaß, SBedleiit, 'Jiopbe, b. Söila» ntoiuip, ©ield.

©et pauptocrtreter ber realen iß. Würbe Slug. So dl) (1785—1867), oljne jebodj bie Slvitil unb Sper» inencutit git bctnadjliiffigen. Sie neugegrünbete Set linet llniberfitiit würbe ber Sludgangdpuntt biefer iRirfjtuncg itad; ben berfdjicbenftcn Seiten. Södp fclbft utadjte fid) um bad griedjifdje SU ter tum Ijodjucr» bient; feine Seftrebungen Würben fortgefeßt burd) Scpämann, äReicr, ßtfrieb äRültcr (1797—1840), gordjpatumcr, St. gr. Hermann, Sioß, Ulridjd, ©rop» feit, 3Raj ©uuder, ©ruft ©urtiud, ülrn. Sdjäfer, Kurt SBadjdmutp. gür bad römifdje SU ter tum lentte Riebupr (1776—1831) in neue Sapnen; iput folg» teil Saplmann, ©rumattn, Slbolf Scder, ißeter, ilRar» quarbt, pengen, bor allen Speob. SRontmfen, fo» bann Scpwegler, Sorban, pübncr, 'Riffen. Stuf beut ©ebiete bed Stedjtd begrünbete Sabignp (1779—1861) bie piftorifdje Scpttle; feine Radjfolger waren ©irtfcn, b. Setljutann.pollwcg, Slupnte, ißudjta, pufcpte, Södiitg,'Stund. ©amit in ffufaiumenpang fiept bie ‘Reugeftaltung ber © p i g r a p p i t; ber Serliner Sllabentie gebüprt bad Serbien?!, tritifdje Saiitntiun gen ber griedjifdjen (Södp, Stirdjpoff, Stöplcr, ©itten» berget) ald aitd) ber röntifipen Snfdjriftcit (SRontmfen, be Rojfi, peugett, pttbiter, gangentcifier it. a.) heran» laßt gu paben. ®ie antile Spilofoppie würbe ge» fcpidjtlid; unb bialeltifd) bon Scpleierntadjer (1768—1834) cntwidelt; in feine gußftapfen traten Stau» bid, ©renbeleiiburg, 3ᵉKer, Sottiß, 3al. Seritapd, Überweg. Sind) bie a r d) ä 010 g i f cp e n Stubien paben an Umfang unb SRetpobe aiifserorbeutlicp gewonnen burd) SB eldcr (1784—1868), Serparb, £>tf r. SRüller, ifJanofta, Söttidjer, SBiefeler, £>. Sapn, Urlicpd, ©. ©itrtiud, Srunn, Start, Dbcrbed; 1829 würbe bad ©eutfdje arepäologifepe Qnftitut in Otout, 1874 bad in Sltpen begründet; aitd) bie Steifen in bie tlaffiffdjen Sauber pat man neuerbingd unterftüpt, und ergebnid» reidje Sludgrabungen in Slont, Dlpmpia, Sctgumon unb fonft gingen bom ©eutfepen Sieidfe aud. Sim uteiften fdjwantt man in berSRptpologie; bennSofj, Sättiger, ©reuger, ^Beider, Serparb, Ctfr. SRüUer, Sorcppammer, Sprellcr, 31opbe begeiepnen gang berfdjie» bene Stieptungen.

Salb würben aitdj bie übrigen Sitlturliinber bon ber beittfcpen 9lid)tuug ntepr ober ntinber beeinflußt Sn Staiien Waren feit bent Seginit bed 16. Saptp. burep bie politifepe Slbpängigteit bom Sudlanb unb bie iirdjltcpe Sebunbenpeit bie SÜBiffenfcpaften allmäp» liep erftieft Worben; auf bent Sebiete ber iß. werben faft nur noep Slntiquitäten unb 9lrd;iiologie, unb nod) bagu nteiff in bilettantifdjer 9lrt, beriidfieptigt, bie la» teinifipen Sejitograppen gacciolati unb Sorccllini fo» Wie bie Strititcr Sagontarfini unb Saratoni bilben eine tludnapme. ©agegen im 19. Saprp. ftellt cd perbot» ragenbe Slrcpäologcn, wie giorelli, ©pigrappiter, wie Sorgpe.fi unb be Stoffi, Krittler fowopl gut frttper gänglicp bentaepläffigten grieepifepen ald auep gut la» teinifepen Sitleratur, Wie QIngelo SRai, ©omparetti, Sitclli, Siccolomini. $it graitlreicp Würbe bereitd feit ber SRitte bed hörigen Saprpunbertd Wieber Sc» beutenbered geleistet, befonberd git ben Slealieit bon Sarcper, SliHiit, SRionnet, Setronnc, Slodjette, aber aud) für bie itritif unb ©rtlärung bet Sdpriftfteller bon Stund, Scpweigpäufer, Silloifon. Sie neuern, äRiller, ©gger, Senloew, SBeil, Soiffter, Senoift, Srial, ©untont, Sraitj, Salomon unb ©peobore SRcinad), finb auf beit oerfdjiebcnften Scbicten tpätig. Sm Snfdjlitf) barau paben aitd) in Selgien SRouleg, be SSitte, Scpuetmand auf fatplicpcnt Scbiet, San» trelle tt. a. auf fpradjlicpent Slnertennendwerted ge» liefert. ®ie englrfcpen Spilologen paben neben bet bereitd oben erwäpnten Sefcpäftigung mit ben grieepi» fepen Stlaffilem in ber neueften $eit ainp ber Sritil ber röntifipen Scpriftfteller fiep gugewenbet, fo SRunro, ©uningtoit, ©llid. ©aitebcn pat man fid; burd) Steifen in bie tlaffiffdjen Sänber unb bad Sammeln hon SBer» ten alter Stunft (Sritifdjed SRufeunt), befonberd aber burdj bie Sepaitblung ber alten Sefcpiipte (Sibbon, Srote, Sewid) uerbient gemacht, ©agegen palten bie ipollänber, fowopl bie Srägiften ©obet (1813—89), SRaber, bau ^erwerben ald bie Satiniften ipofman» Seerltantp, Sale, bie Sefdjräntung iprer großen Sor» ganger auf bie Slrifit ber SepriftfteUer feft. ®ane» matt befaß in Stitolai äRabhig (1804—86) einen ber bebeutenbffen SP'lologen, bet auep tücptige Scpüler bilbete. 9lud) Siußlaitb unb nodj ntepr Storbame» rifa beginnen in ber neueften Seit an bet ppilologi» fepen gorfdjuitg fiel) git beteiligen. Sriedjenlanb pflegt befonberd antiquarifdje Unterfucpungen.

Sin pl)ilologifd)eit geitfeprifteu befteljen in beut» fdfer Spradje: »fRpeinifcped SRufeitut für iß.« (Sonn 1827 ff.), »Sßpilologud« (Sötting. 1846 ff.), »ifjermed« (Scrl. 1866 ff.), »Sapredbericpte über bie gortfepritte ber tlaffifdjen ülltertumdwiffenfdjaft« (baf. 1873 ff.; bagu »Bibliotheca philologica classica« unb »Sio» grappifdjed Saprbud; für Vlltertumdtunbe«), »Stiener Stubien« (SBien 1879 ff.), »Sßpilologifdpe Dtunbfdjau« (Stent. 1881 ff.; erfcpciiit ald »ÜReue ppilologifdje Stunbfdjau« feit 1886 in Sotpa), »Serliner Sßpilolo» gifcpe SBodjenfdjrift« (Serl. 1881 ff.), »SJodjenfdjrift für llaffiffdje iß.« (baf. 1884 ff.), ©aneben peben wir perbor bon ben bem pöpem Scpulwefen gewibnteten

Beitfcpriften: »Saptbiidjet für ß. unb ßübagogit« (ßeipj. 1826 ff.), »Beitfdjriftfür ba?®t)imiafialwefen« (Serl. 1847 ff.), »BeitfdjriftfürbieöfterreicpifcpenSpnunafien« (Sien 1850 ff.), »'S Kitter für ba? ©pmnafialfdjulwefen« (Santb. u. SKiitid). 1865 ff.), u. Von bcn ait?Iiinbifdjen: »The Journal of Philology« (£onb. 1868 ff.), »The Classical Review« (hilf. 1887 ff.), »Revue de Philologie« (ßar. 1845 -47 n. 1877 ff.), »Rivista di Filologia« (Turin tt. 3iom 1873 ff.), »Mnemosyne« (Seib. 1852ff.), »Tidskriftfor Philologi og Pädedagogik« (Kopeitp.1860 ff.), »The American Journal of Philology« (Saltón. 1880 ff.).

Sgl. Södp, ©ncpttopäbie unb älietpobologie bet ppilologifdjcit SSiffenfcpaften (2. Stuft. von Klufimanit, £cip¿. 1886); Ipirjel, ®ruitb¿üge 31t einer ®efd;id)te ber Haffifcpenß. (2. Slitfl., Tubing. 1873); tpübner, ©runbrip ¿u Sorlefuitgen übet bie ©efepiepte unb Sn« cpUopäbie ber ttaffifdj'en ß. (2- Stuft., Serl. 1889); <5. Dleinacp, Manuel de philologie classique (2. Stuft. 1883 — 84, 2 Sbe.); Urlicp?, ©runbleguitg unb ®efd)ict)tc ber tiaffifdjen Slttertum?wiffenfdjaft (in Sb. 1 von 3- Wittier? »¡panbbttep ber ttoffifeben SU« tertunt?Wiffenfdjaft«, 2.Stuft., 3Äünd). 1892); Soigt, TieSSieberbelebttng be? tiaffifd)enSlttcrtum?(3.Slufl., Serl. 1893, 2 Sbe.); £. SKüller, ®efd)id)te ber tlaf« fifepen ß. in ben Sliebertanben (fieipj. 1869); Sur« fian, ©efdjicpte ber fiafftfdjen ß‘. in Teiitfdjlanb (Wind). 1883); Sdftein, Nomenclátor philologo-rum (fieipj. 1871); ßötel, ßpitologifcpe? Scprift« fteUerlejilon (baf. 1882).

Über bie beutfepe, franjöftfcpe, eitglifdje ß. ic. vgt. bie Slrlitet »Teutfcpe Spracpe« (S. 843), »©nglifcpc Sprache«, »granjöfifcpe Spracpe« ic.

ßpilontcla (gried;.), bie SladjtigaU; im SJiptpu? urfpriinglicp bie Tochter be? ßanbion, König? Von Sltpen, bie von iprem Sep wager Teten? gefepänbetunb, um bie? nicht vertaten 31t tonnen, ber Bunge beraubt warb. Stu? Siadjc tötete fic mit ihrer Schweflet ßrotne ben Sohn be? Teteu?, Stp?, unb fegte benfetben bent Sater at? Speife Vor. Ter Serfolgung be? Teteu? Würben bie Sdjweftern burdj Serwanblung, ß. in eine Siadjtigatt, ßrotne in eilte Schwalbe, ober (in altatti feper Sage) untgefeprt, entzogen.

ßptlonictoö, Sohn be? Tpeotinto? au? fiebon, Slnfüprer bet ßpoter im ¿weiten (3.) ^eiligen Krieg, befegte 356 V. ®pr. ‘)c’[1] bclppifcpen Tempel, ftürjte bie Säule, auf Welcher ber ungerechte Stidjterfprud; ber Simpptttponen etitgegrabett war, unb raubte 355 ben Tentpelfcpag, um Sötbner ¿u Werben, hieraut foept er anfang? glüctlicp gegen bie fiotrer unb Tpebaner, warb aber 354 von tetjtern bei Slcon cntfdjeibenb ge« feptagen unb ftürjte fiep, mit niept in bie Ipänbe ber geinbe ¿u falten, in einen Slbgrunb. Sein Stacpfotger im ¡Oberbefehl war Cnomarcpo?.

ßpilontufctt (»Stufen« obcrKunftfrcmtbe«), gried). Serein, 1812 von Kapo b’Sftria? in Sltpen gestiftet ¿um Bwect, bie grieepifepen Slltertümer ¿u erhalten tntb griecpifcpe Sprache unb Kultur ¿u pflegen.

qjpilon(ßpiio), 1) gried). Slrdjitett ¿urBeit Stlej« anber? b. ®r., erbaute ba? Strfenat im ßträeu? ¿u Sltpen, über weldje? er au cf; eine Schrift verfaßt hat.

2) ß. v 0 n S p ¿ a n j, Watpematifer, um 250 v. ®pr., fdjrieb ein große? SBert über bie gefamte SJiecpanit (»Meehanica syntaxis«) in ihrer Stnwenbung auf bie Verfcpiebenen Qweige ber Sautunft. Erhalten ift ba? 4. Sud) vom ©efepttgbau (pr?g. unb überf. in Köcptp« Süftow? »Stied)ifd)cn Kvieg?fcpriftfteUern«, Sb. 1, £eip¿. 1853), ein Slu?¿ug au? beut Teil übergeftung?« bau unb geftungstrieg (beibe? pr?g.VonScpöne, Sert 1893) unb Von bent Teil .über bie fiuftbrucfwerle ein Srucpftücf in lateinifdjer Überfegung einer arabifcpeit Übertragung (pr?g. in 'Hofe? »Anecdota graeca et graecolatina«, Sb. 2, Sert. 1870). Ta? feinen 9ia tuen tragenbe Sdjriftdjen: »Tie fieben SBeltWunber« (pr?g. Von ipereper, ßar. 1858) ftammt au? bent 6. Saprpunbert n. (£pr. (f. Sieben Sömtber ber Sßelt).

3) ß. bon ßariffa, Scpülcr unb Siadjfolgct be? Kteitoinacpo? at? Sorftanb ber Slfabemie, Segrünber ber al? vierte Slfabemie bezeichneten tRicptung. ®r flüeptete 88 v. (£pr. im Wtpribatifdjen Kriege au? Sltpen naep Sont, wo ipn Sicero pörte. Sgl. K. St¡pcriuann, De Philone Larissaeo (2 Tic., ©ötting. 1851 tt. 1855).

4) ß. Subüo?, jübifcp=pelien. ßpilofopp, geb. um 20 V. ®)t., geft. gegen 54 n. (£pr., begleitete 42 eine Wiffion bet alepanb'rinifcpen Sitbeit an ben Kaifer (Sa - ligitia, um gegen bie Sebrücfungen Slbpilfe ¿tt erbit ten, benen bicfelben au?gefegt waren, weit fie ba? Silb be? Smperator? in iprenSpnagogen aufjuftelicn fid) weigerten. SH? bie ©efanbtfcpaft vom Kaifer fcpnöbe abgewiefett Worben, Verfaßte ˢß. eine Sedjtfer tigung?fcprift ber Subett, bie nad; (Saliguta? Tob int Senat Vorgelefen Würbe. Seine auf attegorifeper Tett« tungbe?SlltcitTeftament?rubenbeˢßi)Hofopbie braudjt Wefenttidj ftoifepe unb fßtatonifcpe ®ebanten unb bc= trachtet al? ©nbjwect be? Sehen? ba? unmittelbare Schauen ®otte?. Bwifdjen bent rein geiftigen Sott unb ber irbifdjen SBett, bie ¿u Verfcpieben fiub, at? baf; fie fid; berühren tonnten, fungieren SKittelwefen, bie ebenfofepr bcn 'ßlatonifcpcn Qbecn al? bcn fübifepen Sngetn eittfprcdjen. SU? ipre ijufamntenfaffung gilt ber £ogo?, bttrdj beffen ©infübritng Spiton? fiepte bie Srunbtage ber Theologie ber alepcntbrinifcpen Sdjutc würbe, wie fie attd; fonft auf viele djriftlicbc Sdjriftftetler Sinftuf; au?geübt l;at. ßpilon? in gric tpifeper Spradje gefdjricbcnc Stierte fittb ¿ulept Von Taucpnip (Eeipj. 1851—54, 8 Sbe.), neuerbing? von ®o(;n u. æenbtanb(Sb. l,Sert. 1896), einige neu auf« gefunbene Von Tifdjenborf (»Philonea inedita«, baf. 1868) berau?gegcben worben. Über feine'ßpilofoppie fdjrieben: Sfröter (Stuttg. 1835), Tapne (»®efd;id)t« tid)eTarfteUungberiübifcp=atejanbrinif^en3ie(igion?= ppilofoppie«, ipalle 1834—35, 2 Sbe.), Tclaunap (2. Stuft., ßar. 1870), Sicgfrieb (»'ß. von Sttepanbria at? Slu?leget be? Sitten Teftament?«, Qetta 1875), Trunt- ntonb (ßonb. 1888, 2 Sbe.), greubentpat (»Tic ®r= fcnntni?lepre fßpilon? Von Sllepanbtia«, Sert. 1891).

5) §erennio? ß. au?Spbto? in ßpönitten, Wrantmatifer, um 64—141 n. Spr., Verfaßte aufier einem berüpmten titterarpiftorifepen SScrtc: »Über Stabte uitb bie berüpntten Wiänncr au? benfetben« in 30 Sücpem, einer ipauptquette ber fpätern ®rantnta« titer, unb anbernt eilte tiberfepung be? angeblichen Sancpuniatpon (f. b.), von bet fid) einige Srucpftücte erpalten paben (pr?g. in SRütter? »Fragmenta histo-ricorum Graecorum«, Sb. 3). Ter Vollftönbige, Von SSagenfelb (Srent. 1837) angeblicp au? einem porta« gieftfepen Ktofter pervorgejogene Tejt war einSetrug.

fßptlopöinen, gried). §etbperr unb Staat?mann, geb. 253 v. (£pr. ju SRegalopoli? in SIrtabien, tpat fiel; fd;on at? Süngling bei Strcif¡ügen in ba? latoni» febe ®ebiet unb fobann nantcntlicl) bei be? (partant« fepen König? Kleomeitc? Singriff auf SKcgalopoli? und in ber Scpladjt bei Settafia (221) pervor. 207 trat er al? Strateg an bie Spike be? Stdjäifcpen Sanbe? unb befteibete biefe Steile ftebenntal. Seine raftlofeit

'Sciitüpiuigcii mit Berbefferung beS ipcerwefenS unb Belebung beS Eeineingeiftes Waten, wie ber glängenbe Sieg bet Mcpäcr übet den lakebämonifcpen Hcerfitprcr 'JRadjanibaS bei Wantiitcia 206 bewies, niept vergeblid;. 9luci) befiegte er 202 ben Dprainicn IRabiS von Sparta. âRijjmutig übet 3urüdfepungeit Verweilte er von 200—195 auf itreta. 192 gitiit brittemual an bie Spille beS 'Xdjäifcpcn BitttbeS geftellt, bekämpfte I er wieher StabiS, brang in Sakonieit ein unb bewog! itadj Erwerbung beS SiabiS Sparta, fiep beut Bunbe ; bet Mcpäer angufchliefjctt. Macpdetit er infolge bet Ber» Wirrung in ßatonien (188) wieber bic Strategie etil alten, befeitigte er bic Spfurgifcpe Berfaffung unb verfupr mit blutiger Strenge gegen alle diejenigen, welche fick; beut Bdjäifdjeit Bitnbe Wiberfeßtcit. Den töntifepen Umtrieben gegenüber Wahrte et auch >n ben folgenden Snpren und) Straften bic Selbftänbigfeit de§ BttnbeS. BIS183 bic ÏRcffenier, von ben ^Römern angeftacpelt, vom Btiitb abgefallcn waren, rückte bet 70jährige gelbperr nochmals inS Selb, fiel aber in bet Mape von SÄeffene in feinblicpe ®efangenfcpaft unb mußte ben ®if tbeeper trittfett. Sn feiner Baterjtabt Warb et als HeroS geehrt. Sein Sehen befdjrieb Blutardj.

Pliilopteridae, f. Sßelgfreffer.

(grieep., »greuttbe bet Semiten«), feit EntftepuitgbeS SintifemitiSniuS (f. Stntifemiten) Be» geiepnung bcrjenigeit, welche ben Beftrebungen, bie biirgerlidpe ©teiepbereeptigung bet Subett 31t fcpntä« lern, entgegentreten.

Bbilofopl) Von SnuSfonci, 'Beiname griebricpS b. ®t., von ihm felbft auf bettt ¿Eitel bet erften 1752 erfdjienenen Sammlung feiner SBerke gebraucht (»Œuvres du Philosophe de Sanssouci«).

tphilofopbäftcr (grieep.), Bfterppilofopp; Bb'I^{os} foppertterie, fcicfjteS ppilofoppifcpeS ©efdjwä^.

Blltlofoppent (grieep.), ppilofoppifcpe fiepre ober 'JhtSfprud) eines $b>lofopben.

Bhilofopljcitöl (Qiegclöl, Oleum lateritium s. philosophorum), altes Heilmittel, welcpeS bitrcp Deftittation von 3iegelittepl mit gett bereitet unb 31t Einreibungen bcitupt wurde.

Bhilofopljic (grieep.). Dies SSort pat fo Viele ?Iu3legungeit erfahren, daß eS fdjwer hält, für alles, iva§ unter biefent Siamen auftritt, gemeinfame $üge aufgufinben unb fo eine Definition 31t geben. ES gibt beinape fo viele Definitionen, wie eS feibftänbige ißpi» lofoppen überhaupt gegeben hat. S"t allgemeinen läßt jidj fügen, baß bautit bie gruept beS bitrcp reine Siebe gut Sad;e angeregten, bis 31t beit äußerften Srengen ! beS Erreichbaren^ fortgefetjten -RacpbenfeitS übet bic wieptigften, bas Sein, den Urfprung, 3'verf unb äßert bet Dinge betreff enben'ßroblente fowic beS bitrd) reine Siebe gunt ®uten belebten unb in allen Wie immer ge« arteten Sagen beSfiebenS feftgepattenen fittliepenSBol« icnS verftanbcit würbe, daper man bic ^pilofoppen vorgugSweife »Denier« unb »SBeife« nannte. Die ^{s}-ß. nimmt baper biefent Begriffe nacp beit erften Slang unter ben ntenfcplicpen Beftrebungen ein, infofern in ipr bad (tpeoretifepe) Sbeal eines voUtommcnen 58if» fcnS fowie bad (prattifepe) Sbeal eines, vollkommenen 'Betragens verwirtlicpt erfcpcinen fall. Es wirbergäplt, bafj ^ptpagoraB- im Bewujjtfein ber Schwierigkeit, SeiSpeit gu erreichen, für fiep auf ben Stauten eines »'Seifen« (SoppoS) vergieptet unb fiep einen »SBeiS» peitliebenben« (¡ßhilofoppoS) genannt unb fo baSSBort 'ß. aufgePracpt pabe. Sn netterer 3^{t}it pat man firf; baran gewöhnt, unter 'ß. nur bie tpeoretifepe SRicptung, niept bie prattifepe gu verftepen, unb man wirb fie befinieren tonnen als bie SBiffcnfdjaft Von beit ißringipten alles Seieitbeit und Sefcpepen* den. Sie pat e3 niept einfeilig mit beut SBijfen Von ber Statur ober vom ®cift unb anbenn 31t tpitit, fonbern fie begiept fiep auf alles äBiffen, will aber gugleidj im ®egenfaß 31t aller Sdjeinwiffettfcpaft ecpteS SBij« tet erreichen. Sn ber erfterit Eigenfdjaft niacpt fie niept nur alles Von anbem SBiffcnfcpaften »Eewufjte«, fonbern atidj baS von feiner andern ©ewufjte, bet-i »¡Kliffen«, gunt ®egeitftanb; in ber leßtern (teilt fie niept nur baS Sbeal eepten SBiffenS unb ebenfolcper Sßiffenfcpaft auf, fonbern geftaltet fiefe felbft biefent Sbeal gemäß. 9113 alles untfaffenbeS SBiffen ift bic Univerfal«, al3 beutSbeal be3 SSiffenS ettlfpreepetj« be3 Söiffen gugleicp Stormalwiffenfcpaft. Da nun ba3 Sßiffendall nur eins, baS SSiffenSibeal aber ein inannigfacp verfdjiebetteS ift, fo tarnt eS in erftercrHin» fiept nur eine 'ß., iit lepterer bagegett mancherlei $pi« iofoppien geben. So wirft bie übiidje llnterfcpcibung gwifcpeit Vernunft« (rationalem) unb ©rfaprungS« (entpirifepent) SBiffen 3itrüct auf ben ©paratter gweicr entfpreepenber 'Bbtlofoppien. SBirb ba3 rationale SBif» fen a!3 edjteS Söiffeit angefepetv fo entftept eine ratio« naliftifcpe, wirb baS ßi-fapruitgswiffen als Sßijfen be» trachtet, eine eiupiriftifcpe (iRationaliSmuS, Ettipi» riSntuS). ®S fanit aber audj eilte iß. geben, die beibe Sattungen be3 äßiffenS al3 SSiffen gelten lägt unb baper einen gcntifdfteit Sparattcr trägt. 3[11] 1111 gemifepten $pilofoppien gehört ber reine (pofitive) (Rationalismus, ber bie Erfahrung, unb der reine Empirismus, ber bie Beritunft auSfchließt. Sener ift SlprioriBntuS, Weil er baS vor aller Erfahrung (a priori) vorpanbenc (angeboritc) SBiffeit, SbealiSntitS, weil er baS als Sbee (idea) in ber Vernunft enthaltene SBiffen für Söiffen gelten läßt. Diefer, Welcher fo« Wopl (fenfualiftifcp) bitrcp ben äujjern als auep (intui« tiv) bttrd) fogen. innent Sinn Erfahrenes als Sßiffett gelten läßt, ift StpofterioriSmuS, weil er (a posteriori) erworbenes, 3leali3muS, weil er (von aufien ober von innen) VemrfadjteB (res) SBiffen für SBiffen erklärt. Der reine SenfualiSntuS (BofitiviStnuS, finnlidje'Sln» fcpauungSppilofophie) fcpliefjt bie innere, diereineSpe« fulation(übcrfiiinlid)e^{s}?Iufd)auitngspbilofopi)ie)fd)ticf)t bie äußere Erfahrung attS. Die gentifepte (rational« entpirifepe) iß. erkennt fowopl rationales alSentpirifcpeS Sßiffett als SBiffen att, fuept aber gwifepen beiben Über» einftintittung pergufteUen, ittbent entweber bieBernunft bttrd) bie Erfahrung beftätigt (empirifdjer 3tationali3» ntuS) ober bie Erfahrung bttrd) bie Bernunft (von ben ipr anpaftenbcit 'IRängeln: Sßiberfprücpen, Süden ic.) gereinigt wirb (rationalifierte Empirie). DieEattüngen können burep nähere Beftimntungen weitere 'Urten der 'B- bilben, woraus bie bekannte äRannigfaltigkeit ber piftorifd) aufgetretenen jßpilofoppien fidj erklärt. ?IIS univerfale SSiffenfcpaft ift bic 'ß. Encptlopäbie, als nortuaieüBiffenfcpaftSRuftcrbilb ber befonbernSöiffen» fcpaftcit. Sn jener Eigcnfdjaft Vertritt, in biefer tritt» fiert fie bie übrigen Sßiffenfcpaften. Snfolge ber erfterit mttfj jebe wirkliche SSiffenfdjaft imSpftcm ber iß. ipren gebüprenben tßlap, wie auf beut globus intellectualis BaconB ipren geograppifepen Drt, fittben. Snfolge ber leptern mufj jebc'SBiffcnfdjaft, wenn fie ben ¡Rauten verhielten will, ben gorberungen ber $., Welcpe baS SSiffenfdjaftSibeal aufftellt, fid) anbequenten. Sn bei« bett Hinftcpten ift iß. bie »SBiffenfcpaft ber SBiffcn« fepaften«. Die 'ß. fritifiert aber niept bloß bie niept in ipren Umfang gehörigen (itid)tppilofoppifct)en) fo gut Wie bie ipren eignen Umfang auSntacpenden (ppilo»

fopljifdjeit) Sßiffenfdjaften, fonbern audj fidj felbft als »Siebe 311m SBiffen«. ®iefelbe ift urfprititglidj, Wie jebe Siebe, blinber ®rang, bet baS ©dingen (bie Er» reidjuttg beS SBiffenS) ftiilfdjweigcnb Vora'uSfeßt. SSie bie Siebe bitrch ©ewatjrwerben bet »Säufdjttttg«, wirb bießß- burdj ©ewaljrwerben beS »SrrtmttS« auS ihrem SSaljn gewedt, baS Vertrauen in -¡Mißtrauen, ber ©taube in Qweifel an ber SRöglidjfeit beS SBiffenS »er« wanbeit. Vor bent 3'vrifrt Ijerrfdjt Siulje, wäljreitb beSfelben Unrulje, welche entweber nach ErtenntniS ber Unmöglichfeit beS SSiffenS jur VeQidjtleiftung auf SBiffen (IRefignatton) ober nach ErtenntniS ber itttbe« fdjränftcnoberbefdjränltenSRöglidjteitsurVefeftigtmg beS SSiffenS führt. ®ie erfte biefer Stufen, Welche nadjeinanber in ber Sefdjidjte ber iß. auftreten, ift naiver ®ogntatiSmuS; bie zweite entweber Steptiji8» muS ober (nad; Want) ßritisiSntuS, ber burdj bie Step fiS eingelcitet ift, wie Staut bitrch ipttnte aus bent »bog« ntatifdjeit Schlummer« gewedt Würbe; bie britte, je nad) t^reitt baS SSiffen total venieinenben ober (total ober teilweife) bejaljenben Eljaratter, entweber Slißi« liSmu5obertritifdjer(tranfcenbcntaler)®ogmatiSmuS.

®ie erfte ftellt gleidjfant baS StinbeS«, bie jweite baS Sugenb» (Übergangs»), bie britte baS arm ober reich geworbene iReifealter ber iß. bar. ®ic Entwidelung ber iß. geljt fo burdj einen beflättbigen Streit ber ein« jelnen Stufen, aber audj ber einzelnen ?lrten ber ˢß. wie ber iß. mit ben übrigen SSiffenfdjaften vor fidj. Sticht nur ber naive ®ogniatiSmuS wirb burdj ben SteptijiSmuS negiert itnb iehtererfoWoljlburcbbenSti» IjiliSntttS als burdj ben biefenauSfdjließenbentritifdjeu ®ogmatiSmuSbefeitigt, fonbent attclj bie itngentifcijteiß. fdjließtbiegemifdjtc.berreineiRationaliSnutS ben reinen Empirismus, beriißofitiöiSntuS iß. ber überfinnlidjen 8lnfdjauttng, SJiijftisiSnutS, unb bie Wiffenfdjaftiidjeiß. bie unptjilo'fopljifdje äSiffenfdjaft auS; bie legiere hört eben hort auf, wo bie iß. anfängt. SEäljrettb bie Aufgabe bet (befonbern) SBiffenfdjaften baritt befteljt, fidj Von ben Segenftänben Vegriffe 31t machen, macht bie iß. als JritifdjeSiormaiWiffenfdjaft fidj bereu Vegriffe sunt ©egenftanb. 3l)t Unterfdjieb von ber (untritifdjen) VRjfenfdjaft liegt nidjt baritt, baß fie anbreS, fonbent barin, baß fie attberS weiß. ffiiefelbe gleicht einem SäuterungSfeuer, burdj baS alle fogett. SBiffenfdjaft hinburdjgeijen muß, mit baS eble äRetall von ber Schlade 31t fonbent. ®arutit Ijat eS jwar eine iß. erft gegeben, als äSiffenfdjaft vortjanben War; aberfolange eS biefe gibt, wirb cS audj iß. geben. SSeber bie ®ata« ftroplje, weldje bie iß. ant VuSgange beS SlltertumS, als fie burdj baS Eßriftentum, nodj biejenige, Weldje biefeibe in unfern zagen traf, als fie bitrch bie Ve« fdjäftigung mit ben pofitiven SBiffenfdjaften verbrängt 31t werben broljte, hat bie iß. erftidt; vielmehr ift auS ber erffern eine »djriftlidje«, attS ber lectern eine »po« fitive« iß. neu hervorgegangen. ®iefelbc ijat bort burdj bie Veruijriing mit bent »ipintttttel«, hiermitber »Erbe« frifttheStrafte empfangen. SBeber iijrseitweiligeSUnter« liegen nod) iijre Vieigeftaltigfeit barf an ber iß. irre ntacpen. SeneS geljt auS ihrem SBefeit, welches nicht fertiges Sßiffen, fonbent Streben nach SBiffett ift, ba bie SBaljrljeit, nadj Seffing, »für Sott allein« ift, biefe geljt auS ber Vielgeftaltigleit beS SBijfenS felbft hervor. ®ie Verfdjiebcnen ülrten ber iß. verhalten fidj 31t biefer wie bie »erfdjiebeneit auf ber Erbe Ijetrfdjcii-bett ¡Religionen 3ur ¡Religion. ®ie (oben genannten) Stufen ber iß. ftellen baS Verhältnis ber aufeittanber folgenbeit Stonfeffionen berfelben ¡Religion, 3. V. ber djriftlidjen, 31t biefer bar. 3» biefent Sinne läßt fidj feigen, baß, Wetttt audj teilte ber ißhilofophiett bie ganse iß., baS ©attse ber ißhilofopljien eine iß. fei.

®ie Einteilung ber iß. geljt aus iljreiit Vegriff Ijervor. ®a fie SBiffen erreichen Will, fo ntufj fie vor aUen®iitgen bcnSSeg angeben, 31t biefent sugelangen, b. h- fie muß eine ErfenntniSlehre geben, bie gugleidj für alle attbern SBiffenfdjaften, bie auch Ertenntniffe erreichen wollen, gelten muß. ®iefe ErteiuitniSleljre wirb entweber felbft gleidj ber Sogit gefejjt ober bie Sogit ift ein ©eil Von iljr. 3ft fo feftgcftellt, wie man erlemtt, fo fomntt eS auf bie Cbjettc beS ErleitnenS weiter an, auf baS, WaS man erfennt. ®a ftellt fidj ttnS baS äußere wahrnehmbare Sein gegenüber, biefRa« tur; auf biefe würbe bie SRaturpljilofopljie geljett, bie fidj Wieber in einzelne Unterabteilungen gliebert. ®ent äußern Sein unb ©efdjeljenftehtbaS innere gegen« über, baS wir sunädjft in uitS felbft waljrneijmen, unb nennen wir bies im allgemeinen ©eift,fo tritt ber Jtatur« pljilofopljiebieSeifteSpljilofoppiegegenüber. Sie Ijat eS 5iinäd;ft 311 tljitit mit ben Erfdjeiiutngeit, Vor« gangen, 3uftänben unferS Snnern, wirb biefe in einen fljftematifdjen^ufamntenhang 31t bringen fudjen; attclj auf baS Einheitliche, WaS iljnen etwa 3U Srunbe liegt, eingehen muffen. ®iefe grunblegeitbe SBiffenfdjaft ift bie tßfljdjologie ober Scelenleljre, bie freilich, foweit fie phhfiologifdje ¡ßfljdjologie ift, audj in Serbinbung fteljt mit SRaturwiffenfdjafteit. ?ltt fie fdjliefjen fiel) naturgemäß gwei anbreSSiffenfdjaften an, bieSittlidj« teitSleljre ober Etljit unb bie Seljre vorn Sdjönen, älftljetit. ®ie erftere Ijat cS 311 tljun mit beut ©ttleit, mag bieS in ber Erfüllung ber ‘tßfiidft ober ber Slüd« feligfeit bcfteljen, fie ftellt bie hödjften 3iele beS SReit« fchen auf unb fo bie -¡Rönnen für baS SBollen unb tpanbeln. ®ie ießtere unterfudjt auf pfljchoiogifdjer 83afiS, WaS als fchöit gefällt, unb gibt fo bie SRornteit für ben baS Sdjöne §er»orbringenben, für beit Stiinft« ier. 3ln bie Etljit unb ißfljdjologie werben fich Weitere ©iSgiplinen anfdjiießen, bie noch weljr auf bie ©eftal« tung beS geiftigen Sehens gehen: bie Siechtspljilo« fophie, bie ©efellfdjaftSieljre, bie Staats« lehre (ißolitit), bie ißäbagogil, foweit bie lottern brei überhaupt pljilofopljifd) betrieben Werben töiincn. 8ltt bie EeifteSWiffenfdjafteit wirb fidj noch angu« fdjließen haben bie iß. ber ©efdjidjtc, infofent biefe auf ©rttiib ber »orljergeljenbeit ©iSgiplineit 311 unterfitcpen Ijat, wieweit im Saufe bet ©efchidjte bie SReitfdjljeit iljren Jjbeen fidj genähert Ijat, unb fo einen Sinn in ber Sefdjidjte finbet. SBenn eS nun audj 3Wei verfdjiebeneSebiete gibt, bie pljilofopljifd; getrennt von« einanber 31t beljanbeln finb, fo gibt eS hoch aticp ge« meinfantc ^Begriffe unb ©efehe für beibe, bie bann bie Ißrinsipien für baSSeienbe als foldjeS fiitb, u. bieSif« feniepaft voniljneniftbieäRetaphhfit, auch alsSeljre vom Seieitben (griedj. on) Ontologie genannt. ?lm ridjtigfteit wirb biefe äuiffenfdjaft ben crfieii ißlaß nad; ber Sogit eittnehnten, nidjt erft hinter bie ©eifteSwiffeit fdjaftett 31t ftellen fein. 8113 IjöcpffeS SeienbeS gilt bie ©ottljeit, fo baf; bie Seljre von Sott, bie ©prologie, ¡ebenfalls einen ißlaßin ber ˢIRetapljl)fit 31t beanf prudjen Ijat. Süßt utan bie tReligionSpljilofopljie als befonbere ©iSsiplin int Sljftem gelten, [0 müßte biefe ihre Stelle unmittelbar hinter ber Vftljetit Ijabelt, ba fie auS beit piijdjoiogifdjen Quftänben bie religiöfen ißbänonte ab Suleiten Ijat unb bann sufeljen muß, inwiefern fiel) bie pfpdjologifdj bebingten religiöfen Vorftelluitgen, bie fid) namentlich auf Sott begieljett, mit ben metapljljfi« fdjenSiefultaten beden. Eine feit alter$eit geiuöljnlidje Einteilung ber ˢß- inSogit, IßhßHt Etljit tarnt infoferu

nidjt befriebigcn, als bei iprgattgeSiSgiplinen, wieäÄe» tapppfit, fofern biefe nidjt gleich bet ¿ogit ift, ‘‘ßfpdjo* logie, Plftpetü nidjt gut untergebradjt Werben löttiteit.

(Sefdjidjte bet gjpilofouljie.

(Bott ®efdjidjte bet iß. tann in bent Sinne, in wel* cpettt baS SBort bei bet ®efdjidjte bet cpatten unb in* buttiueitSBiffenjcpaftcn genommen Wirb, nidjt bie Siebe jein. ®agegen [teilen innerhalb bet allgemeinen Ent* lvidelungSgefdjidjte beSSBiffenSbieSegeitfägegwifdjen (unppiiofoppifcpet) SBiffenfdjaft uttb Iß., innerhalb biefer felbft bie ©egenfäge gwifdjen ©ogmatigiSntuS ttnb StepligiSmitS Stufen bar, bereu eine bie anbre DorauSfegt, ttitb bie betttgufolge einattber itt bet 3eit ablöfeit. ©ett Anfängen ber iß. imWtertunt wie jenen berfelben in ber neuern $eit gept eilt Qitftctrtb »orauS, in Weldjent gwarSBiffen, aber feine »SiebegutitSBiffen« borfianbcn wat, fonbent baSfelbe int ©ienfte attbrer 3wecfe (politifdjer, religiöfer, tccijitifcijcr) gepflegt Würbe. SluS bet Sluflepnung gegen biefe, namentlich gegen bie rcligiöfen SfiorfteUuitgeit, uttb bodj gurn Seil wieber itt Slitleljituttg an fie, ift bie iß. entfpruitgeit ttnb baper 31t leinet Seit mit günftigen Hingen äuge* fepeit worben. SRadjbetn fie bett Kampf mit ben perr* f cpei tbett SRädjteit beS HUtertumS im Orient bei Eptite* fen uttb Sttbcttt, int ©ccibent bei bett ®riedjen auf* genommen ttnb bis guttt HluSgattg beS OtömertumS fortgefegt patte, fudjte fie bent Unterliegen unter bie ijerrfdjetibeit HJlädjte beS SKittelalterS int djriftlidjen Hlbenb* unb iSlamitifcpen SRorgenlattbe baburdj 311 entgegen, baft fie fiel) freiwillig gut »SRagb« berSpeo» logie emiebrigte. ®aS SBteberaufleben ber pofitioen SBiffenfdjaftett fowie bie SBiebereittbecfitng ber edjtcn Quellen ber iß. beS HlltcrtumS füprten itad; HluSgang bet tirdjlicpen HBeltpcrrfdjaft 311t SBiebererftartung beS 5BiffenStri{beS, beffen gritcpt bie neuere iß. ift.

®ie iß. bet Epittef en ift als tpeoretifche teils Sen* fualiStttuS, teils SDlpftigiSmuS, als prattifepe Stationa* liSnttt S; in ihrem (Begriff bcS iß^tiDfop^en finb ©enter unb ÜBeifer bereinigt. ®aS SBiffen bon bett Singen reicht nach ber perrfepenben iß. (ber Schüler beS Kon* fuijeunt 550 b. (Ihr.) nicht über beten finnlidje Erfdjei« ttting hinaus; nadj bet uitterbrüdten iß. (ber Schüler beS Saotfe unt 600 b. Epr.) liegt her phänomenalen HBelt eilt »färb* ttnb tlanglofeS«, finnlidj nidjt Wahr* neljmbareS Urwefen, Sao, 31t ®runbe. HllS oberfter ®rttnb[ag ber JJioral gilt beibeit bie Einljaltuttg ber richtigen SRitte. Sgl. ßpinefiidje ßitteratitr, S. 71 f.

®ieiß. bei ben Subern ift teils ortpobope, fidj au bett Snljalt bet heiligen (Bücher (ber SBebaS) attfdjlte* f5enbe(ftrcng genommen feine) iß., wieinbenbeibenSp* [teilten bet ffltimanfa (Karnta* Wimaitfa tt. SBcbanta), teils peterobope, auf eignes ©enfett geftügte (alfo wirt* licpe) iß., Wie in ben beiben SaittljljaS beS Kapila unb Ißatiutbfdjali, iit berlRpapa bcS®autamatt.berSBaife* fdjifa bes Kanaba (fämtlidj etwa gwifdjett 1000 uttb 600 0. Ehr. entftanbeu). SBeibe SattlpljaS berufen fiep auf bie Erfahrung als Quelle beS SBiffenS: bie erfte auf bie finnlidje (SenfitaliSmuS), bie gweite auf bie überfinniidje (SDtpftigiSmuS). ©urdj jene tomrnt bie Seele gur Einficpt, bafj fie Von ber finnlidjen Statur toerjdjieben, burdj biefe, baf$ fie mit bet beS überfinn* liegen UrwefenS (SBraljma) ciitS unb baper (im einen Wie im anbent galt) bon ben am Sinnlichen paften* bett ÜRäitgein (Krantpeit, Sliter, ©ob, SBiebergeburt) frei ift. SaSfeibe (prattifdje) ¿fiel, bie ®lttdfeligleit, wirb ber IRljalia gttffolge burdj bie SBoHtommenpeit beS (empirifepen) SBiffenS erreicht, 31t Weldjent 3wed eine Kunftlepre beS SdjliefjettS unb Streitens (©iatettif) entworfen Wirb. gelt bent Spftent beS Kanaba Werben bie (pbpfitalifdjen) Eigcnfdjafteit unb Unterfdjiebe ber Singe auf ®eftalt, 3apl unb Sage fleinfier Körper* teüdjeit (Sltome) gurücfgefüprt, attS Welchen biefelbett gujamutengefegt finb. IßcrWanbt mit ber (erffen) San* tppa ift bie ¿ehre beS (BubbpiSntuS, welche als 3iel bet iß. bie Erreichung beS Stirwana als beS (beut Htictptfein ähnlichen) fjuftanbeS betrachtet. Weidjet je= nent ber Sanfara (beS Seins ber finnlicpen SBelt) ent* gegettgejelit unb baper bon bett »biet Sdjntersen« ber* fel'bctt (Krantpeit, Sliter, ©ob, SBiebergeburt) auSge nontmen ift. SSeitereS f. Sitbijdje Sßpilofoppie (®t>. 9).

®ie Iß. bei ben ® riech en ift in bet 3eit bon Spa* leS bis SlriftoteleS Siebe gttr tpeoretifdjen SBciSpeit auf natürlichem SBeg, in ber 3eit, welche bie Sdjüler ber Stoa uttb EpiturS unb bie Steptiter umfafjt, ¿iebe gttr prattifdjeit SBeiSpeit, itt beit leliteit Saprpunberten, wo bet SieupiatoniSntuS blühte, abermals Siebe 311m SBif* fett, aber auf übernatürlichem SBeg, opite bafj in allen brei Slbf epnitten bie entgegengefepte Seite bcntacpl äffigt worben wäre. ®er natürliche ®eg ift (finnlidie) Er faprung uttb (Bernunft, ber übernatürliche überfinn* lidjeSlitfdjauung (®ifton). Sie erften griedjifchenSeit* ter finb Ißppfifer; bie Etpit ift nur in ber gönn ber SprudjWeiSpeit (®nontif) ber (fieben) SBeifen, eine SBiffenfdjaft bcS SBijfenS gar nicht uorpanbcit. SaS SBefen ber Singe Wirb vott beit einen (ben altem unb jüngent!3ouiem)aitf pppfifepen Stoff, non ben anbent (beit Ißptpagoreern, f. ißtitpagoraS) auf tuatpematifepe uttb geoutetrifdje (¿apl uttb ®eftalt), Von beit brüten auf ibeelle(Beftiiuiu’’.ngen (rupenbeS »Sein«: Eleaten, f. eteatifcpeScpuk; fliefjenbeS »SBerben« er all eit öS, um 500 0. Epr.) 3urttctgefüprt. Surdj ben llmftaub, bafj bie Eleaten baS »SBerben« ((Bewegung), bie !pe* ratliteer baS »Sein«, als bent SBefen ber Singe Wiber* fprecpenb, für Schein, jeber baS SBiffen beS attbertt für Sdjeiuwiffeit auSgebeit, Wirb bieSlufmertfamtcit guerft auf bie (Betradjtuitg beS SBiffenS, bie SBiffenSlepre, ge» lentt. ®iejelbc lieferte gitnäcpft (bei ben Soppiften) ein ncgatioeS Otefultat, inbent alles SBiffen für Schein* Wiffen, ber »SUJettfcp als SJiafj aller Singe« (ißrotago* raS) ertlärt Wirb, fobattn (burch SotratcS, geft.399) ein pofitiöeS, inbetit baS rationale (itt (Begriffsform auftretenbe) SBiffett aß ecpteS SBijfen 31t gelten pat. 3ttgleicp wirb burdj Slnwenbuitg beS fo gewonnenen SBiffcttS auf baS ®ute bie brüte SBiffenfcfjaft (Etpit) bttrep SotratcS 31t ber uorpanbenett (ßppfit unb Sogif piitgugefügt ttnb baSfelbe halb (pofitio) als pöcpfteSuft (Ipebouiter, j. §ebom§mu§), balb (negatio) als miubefte llitluft (Kpniter) ®eWäprcnbeS, balb als baS um feiltet felbft willen (Begehrenswerte (Ißlatoit) beftintmt. Surdj bie Slufftellung eines SbcalS beS SBiffenS (beS rationalen) unb bie Serooüftänbigung beS Umfangs beS SBiffcttS Würbe Iß. als Uniocrfal* unb Storntal* Wiffenfdjaft möglich unb burdj ßlaton (geft. 348) unb (SlriftoteleS (geft. 392) inS SBert gefegt. (Beibe gittgett bauott aus, bafj bie norntaie SBiffenSfornt bet (Begriff uttb baper fowopl bie SBiffeuS* als bie SeiitS* unb Sbeallepre biefer gentäfj gu geftaltcn fei; in (Be* gttg auf beit Urfprung beS (Begriffs nahmen beibe ent* gegengefegte Stanbpuntte eilt, ©a ber (Begriff baS ¿Ulgemente (Eine) barfteHt, WelcpeS (BefoitbereS unter fiep befaßt, fo tarnt berfelbe entweber fo aufgefaßt wer* ben, als fei baS (Befottbctc attS bent ilügemcinen, aus feinem Sitpalt, entlaßen (bebugiert), ober als fei baS OlUgenteine attS beut (Befonbent, aus feinem Untfaiig, abftrapiert (iitbugiert). Sm erftern galt ift baS ?lil* gemeine (Eine), itt biefent baS (Befottbere ((Biele) baS

llrfprünglidje. iitbent platón bie bebuftive gornt ató bie SBiffenSforiit anfafi, taut er ba-pt, bie Bielficit beS SBiffenS ató ©inentäSiffen, in berSeinSlefire baS. hiele Seienbe ató ©iucut Sein, in ber ibeallcfirc bie Bieí» Ijeit ber ®üter ató ©inent fiodjften ®ut abzuleiten. ÁriftoteleS bagegen, Weldjer bie inbuttive gornt ató 'SiffenSform anfafi, gelangte jtt bent entgegengefegten Siefultat, bie ©ine SBiffenfcfiaft ató einer Bielfieit Pon 'JBiffenídjaften, baS ©ine Sein auS einer Bielficit han Seienben, baS ©ine fiocfifte ®ut ató einer Bielfieit Von ©ütern zufantmeipzufcgen. Beiber Bfi'lofopljien finb infofern KationaliSmtó, ató ifinen nur baS rationale (in Begriffsform, ©infieit ber Bielfieit, gebradjte) SBiffen für WafireS äöiffeit, nur baS in berfelben ejiftierenbe (rationale) Sein für ivirflidjeS Sein unb nur baS in berfelben aufgeftellte (rationale) ibeal für baS ivafire ibeal gilt. ®a ber bebuttive Nationalismus aber bie ©infieit, ber inbuttive bie Bielfieit ató baS llrfprüng» (icfie anfiefit, fo fiifirt ber erfte baju, baS Ivafire SBiffen für »angeboren« (in ber urfprünglicfien ©infieit ber Bernunft entgalten), beraubte, eS für »erworben« (Von ber urfprünglicfien Bielfieit ber ©rfafirung abftrafiiert) anjufefien; fegt ber erftere baS fiödjfte ®ut in bie ©ine ©ugenb, ber legterc bagegen in bie ató ber Betfiätigung einer Bielfieit von ©ugenben refultierenbe ©lüctfclig» teit. ©er Umftanb, baß bei beut erftern ber Begriff, ató Allgemeines, Von bent Seienben, ató Sattung, niefit verfefiieben ift, gab ju ber Folgerung Anlaß, baß ber Begriff felbftbaS Seienbe fei, SBiffenSlefire unb Seins* legre (Tialettif unb Wetapfififit) in Sitó zufammen» fielen. ©em Begriff als Seienbeut legte platón beit Kamen iybee bei unb bezeichnete ifitt als ©egenftanb eines über bie Sinnlidjteit erhabenen ScfiauenS, beffen bie Seele in einem vorlveltlicfien 3uffanb teilfiaftig ge« worben fei, unb beffen SBiebererinnerung burefi bas ©elvafirlverben ifiut äfinlicfier, naefi feinem Wufter gc» formter Cbjefte in ber Sinnenivelt in berfelben erWectt Werbe. AriftoteleS bagegen fafi bett 'Begriff ató gritdjt eines auf bie ©bjette ber Sinnenivelt gerichteten fiitn» ließen SdjaitenS unb ber an baSfclbe fidj anfdjießen bett ©entoperationen als einen eineWefirfieit Von ©in* gen jufantmenfaffenben unb bejeiefinenben ®ebanten an. Beibe Sfifteme Würben burefi Scfiuleit, jenes beS iplaton burefi bie (ältere, mittlere u.neue) Afabentie, je* ncS beS AriftoteleS burefi biefogen. peripatetifcfieScfiule, fortgepflanjt. Sene ging burefi bett 3weifel an ber 'JJiöglicfifeit übcrfinnlicficr ©rfafirung allmählich burefi ArtefilaoS unbKarneabeS inSfeptijiSmuS, biefe burefi bie Ausbreitung beS SBiffeuS über alle Sebicte ber St* fafiritittg allittäfilicfi in Befcfiäftigung mit beit pofiti» Veit ÜBiffenfcfiaften (inSbef. Katuriviffenfdjaften) über. ®er folgenbe Abfdjnitt ber griccfiifcfieit B- »in Weldjer bie prattifefie SSeisfieit ben Borzug fiat unb baS tfieo» retifefie SBiffen nur ató Wittel ju biefer gilt, wirb Von ben Scfittlen ber Stoa ff. Stotter), Welcfie bie ©ugenb, bereu8'olge bie®lüctfeligteit, unb beS@pituroS(geft. 268), welcfie bie Stücffeligieit, bereit Wittel bie©ugenb ift, als fiöcfifteS ®ut anfafieit, fowie burefi jene ber Steptiter, Welcfie baS fiiicfiffe ®ut, bie ©emütSrufie, burefi bie Berzicfitleiftung auf ficfiereS SBiffen zu be* wafiren fuefiten, ausgefüllt. ®ie legte 3«t ber gric» cfiifclicn itt welefier bereits jübifefie unb attbre orieit-talifdje ©inflüffe (vornehmlich in Alejanbria) fiel) ein» milchten, fuefite beut eingeriffenen SteptijiSmuS unb SeniualiSmuS burefi bie AJieberbelebung beS Blato» niSuntS ju fteuem unb bie Kluft jivifcfien berfinnlicfieit (©rfcheinungS») unb überfinnticfien(Sbeeiv)5Beit teils (tfieoretifefi) burefi ftufenweifeS Sicfierfieben von finit lieget ju überfinulidjer (intelleftuaicr) Anfcfiaiuing bis ZU (ntfiflifcficm) ©ittSWerben beS ©nblicficn mit beut Unenblicfien, teils (prattifdj) burefi ftufenweifeS Ab» töten bet Sinnlidjteit (AStefe) zu überbrücten, Woraus bie Sdjule beS 'BlotinoS (3. Safirfi. it. ©fir.), ber KeuplatoniSmuS, fiervotgegangen ift, welcfie bie Keifie originaler Bfiilofopfiien beS Altertums befdjlofj.

©aS Wittelalter, in welchem im Abenb* u. Wor» gettlanb bie nur int ©ienfte bort ber cfiriftlicfien, fiier ber iSlantitifdjeit ©fieologie als Sdjulpfiiiofopfiie (Sefiolaftit) auftrat, fiat feine originale 'B. fiervorge« bradjt. ©aSfelbe fefilofj ftefi im Abenblanb (feit SeotuS ©rigena, gejt. 880) beut SleuplatoniSntuS unb (entffellten)'BlatoniSmitS, intWorgenlanb unb in beut mofiantmcbanifcficit Spanien feit ber iperrfdjaft ber Araber beut (ntamgelfiaft betannten) Ariftoteles an. An bent ®egenfafi beiber in ber geftftellung beS 'Bcr-IjältniffeS zWifcfien bent Allgemeinen (universale) zum Befonbern (res) entzünbete fidj bet Streit zwifdjer ben fogen. Kealiften ('Blatonifern), lveldjc baS Allge-meine für Wirflicfi (universalia ante rem), unb beit Kontinaliften unb Sl'onzeptualificit, welcfie baSfclbe für ein bloßeS Sort (nomen) ober einen zufantntenfaffeiv ben ®ebanten (conceptus, Begriff) ertlärten (univer-salia post rem ober in re), in welctjent anfänglich bie erftern (Anfeint Von ©anterburfi gegen DtoSceli« itttS unb Abälarb, 11. unb 12.3afirfi.), nadjfier(13. unb 14. Safirfi.) bie lefitern bie Dberfianb behaupteten, ©er fierrfdjenben, aber ber ©Ökologie bienftbaren, ging eine unterbrüctte, aber tircfilidj unabhängige Sticfitung parallel, bie int Worgenlaitb als Sftfituut, int Abenb» lanb als (häufig tefierifefie) Wljftit baS pfiilofopfiifdje problem, fiatt burefi BernUnft ober ftitniicfie ©rfafi* rung, burefi innere ©rleudjtung (Intuition, ijnfpira» tion) zu löfen verfuefite.

3lvifcfien bent AuSgang ber Sefiolaftit unb beut Be-ginn ber neuern 'B- liegt eine iibergangSepocfie, in welcher unter beut ©iitfluß ber beginnenbeit Aatitr« iviffenfdjaften unb beS tlaffifcfien IpumaniSntuS teils 'Bfiilofopfiicn beS Altertums erneuert, teils ljalb pfiait* taftifdje, an bie 'Bfifififit bet 3oitier erinuentbe ©rivei» teruitgen ber neugewonnenen Katurauffaffuitg (Kit. von Sufa, ©iorbano Bruno, ©antpaneUa) verfuefit würben. ®ie pfiilofopfiifdje, auS »Siebe zunt SSiffen« entfprungene ©meuetung ber B- würbe infolge beS 3>veifelS an bet ©eltung beS rationalen SSiffettS bei Bacon, beS 3weifelS am SBijfen überhaupt bei ®eS» carteS perbeigefüfirt. Bacon (1561—1626) fegte bent bebuttiven Sdjlußverfafiren (bet Ariftotelifcfien SljP logiftit) baS, übrigens gleichfalls Ariftotclifcfie, inbut» live entgegen, allerbiugS mit beut wefentlicfien Unter» fefiieb, baß er bie unvollftäitbige (nut wafirfdjeintidje) Snbuttion als ein SBiffcit gelten ließ. Diene ®eS* carteS (1596—1650) fegte beut abfoluten3weifel bie burefi bie ©fiatfaefie beS 3weifelnS bewäfirte ©fiatfadje beS eignen ®eitfenS entgegen, aitS beffen ®cwißfieit bicSewißfieit beS eignenSeinS unmittelbar folgt (»co-gito, ergo sum«). ®eS erftem3iel gefit bafiin, mittels Snbuttion auS ber ©rfafirung, beS legtern 3iei gefit bafiiit, mittels ©ebuttioii auS beut felbft unmittelbar Sewiffeit baS ©aiye beS SBiffenS zu gewinnen. ®er Baconfcfie ©mpiriSntitS begriff unter ©rfafirung fo» Wofil äußere ais innere, bet feines näcfiften KadjfoU gets, pobbeS (1588—1679), bagegen nur äußere (SenfualiSntuS), WaS zur golge fiat, baß baS SBiffen von Kiefittörperiicfiem (Smmatcrielleut, ®eift) aus* gefdjloffen ttnb bie Kidjtejiftenz beS immateriellen behauptet Wirb (WatcrialiSmuS). ®er ©artefianifdje

SlationaliSniuS begriff unter beut unmittelbar ®ewif« fen angeborne 3been, j. ®. bie ®otteSibee, was jur golge bat, baß jwar bie Ejiftenj ber eignen bentenben Subftanj, beS (SeifteS, unb bie ber ®ottpeit gewiß, bie Ejiftenj ber auSgebepnten Subftanj, ber Materie, aber ungewiß unb mir burd) bie Epiftenj ®otteS, beffen SSaprpaftigtcit uns nidjt taut täufchen Wollen, ver= bürgt ift. ®erfelbe fpaltet bie gefcpaffette SSelt in jWei für einanbct ttnjugänglidje ipälften (®ualiSntuS), bereu Einwirtung aufeinanber nur burdj »göttlidje Slffiftenj« ober (nadj ®eulincj) »oHafionaliftifcp« ba« burdj pergeftellt werben tann, bafj (Sott int (Seifte bie ber törperlicljen Bewegung torrefponbierenbe Entpfin« bung ober int Körper bie ber geiftigcn Empfittbung torrefponbierenbe (Bewegung ins Sieben ruft. S p i n 0 j a (1632—77) fepte biefcnt (Rationalismus bie Sepie von ber allcitten Subftanj (MoniSntuS), bereu Attribute Materie unb AuSbepnung ftnb, Seibnij (1646—1716) bie £epre von bet alteinigen Ejiftenj einfadjer, immaterieller Subftanjen (Monaben, baljet Moitabo« logie), burd) wcldje bie auSgebeljnte Materie in ein bloßes Sdjeinwefen (pliaenomenon) verwanbclt wirb, entgegen. ®urcp jene follte bent 3ufall Wie bet Söill« für vorgebeugt, bie unter fid) ibcntifdje Crbnung unb Steipenfolge ber 3been Wie ber ®inge als notwenbige nncnblidjc Abfolge attS ber nll eiiteit Subftanj in uta« tljentatifdj beweifenber Mctljobc bargctljait unb auf biefe Seife baS $iel feiner »Ethica«, bie Sefeitigung aller Affelte, erreicht werben. ®urdj biefe feilte gieidj» falls bent 3ufall ttnb ber Silltür vorgebeugt, bie bei« bett fdjeinbar entgegcngcfeüten Slcidje ber wirtenben (blinben) unb 3wed» (bewußten) Urfadjen, ber SRatur unb ber »®nabe«, als ibentifd) bargctljait, bie Seit, als von Anbeginn per Ijarnioitifcp organifierteS Seiftet« reiep (präftabilierte Harmonie) unter ber§errfdjaft beS größten unb beften Monarchen, alb bie, nidjt mangel« lofe, aber unter allen überhaupt möglidjctt, befte Seit erwiefen unb babttrd) bie Klage über baS Übel unb bie Unvofflommenpeit berfelben für immer befeitigt wer» ben (»Théodicée«). ® iefent gefaulten (RationaltsmuS, ber aus evibenten angebomen Sbeen, inSbefonbere ber ®otteSibee, folgerte, fefcte ber gortfeper (BaconS, £0de (1632—1704), bie Anfidjt entgegen, bafj bie3bee®ot» teS nidjt angeboren, bie ©efamtljeit unfrer Sbeen, burdj äußern (sensation) unb burd) initern Sinn (reflec- tion), erworben unb bet Snpalt bet Entpfinbung mit bent bes (Stupf unbenett leineSWegS notwendig ibentifd), alfo fogar unfre SinneScrfafjrung nicptS weniger als untrüglich fei. ®ieferfleptifdjeSinl, bafj attcl; baS ent« pirifdje Siffen teilweife fein Siffen fei, Würbe von il? e r £ e l e 1) (1684- 1753) baljin gebeutet, baß aUunfer Siffen von einer Körperwelt Sdjcinwiffen (entpirifdjer 3bealiSntuS), von §ume(1711—76) baljin erweitert, bafj mit Ausnahme ber analptifdjen Urteile, wie eS bie matpematifdjen feiett, fein fidjereS Urteil möglich fei unb bie AorauSfepung aller Erfahrung, baS Aerpäit« itiS von Urfaclje unb Sirtung, auf bloßer burd) 3eit= folge gewiffer Erfdjeinungen ijervorgebradjter ®ewöp« nititg beruhe.

®iefe äußerftc Konfequenj beSSleptijiSntuS, Welche bent Empirismus unb beffen in grantreidj unter ben Encvtlopäbiften ijerrfdjenb geworbenen Abfentem, bent SenfualiSmuS (Eonbillac, 1715—80) 11. Materia« liSrnuS (§olbad;, fiamettrie), Wiffenfdjaftlicp ein Enbe machte, weette ben »Pförtner« ber neuem beut» fdjen 'J5. aus feinem »bogntatifepen Schlummer«. ®er £eibnijfdje optimiftifdjcNatioiialiSmuS warvott beffen Nachfolger Etjr. Solf (1679—1754) ju einem weit« läufigen Spftern Verarbeitet, aber jttgleidj burdj bie infonfeqitente Aufnahme ber äußern Erfahrung als SifiettSquelle in einen halben EutpiriSntitS verwanbclt worben, wie er ber bilettantifdjen Seife ber populär unb AufflärungSpIjilofophie in ®eutfd;ianb entfpradj. Erft Kant (1724—1804) faß ein, bafj fortan allen ErfenntniSVerfitdjen bie tranfcenbentaMritifcpe grage nad; ber (Tragweite beS ErtenntniSVermögenS voraus = gehen unb jtt bent (Snbe baS vor aller Erfahrung, a priori, in bentfelben enthaltene, rationale Siffen von bent burd) Erfahrung a posteriori erworbenen, bent entpirifdjen, gefonbert werbenrnttffe. Kants »Kritit ber reinen '-Bemunft« Ijat burdj beit verfuepten AacpweiS, bafj von ben fogen. überfinnlicpen®egenftänben(®ott, Seit, Seele), welche baS §aupttpema ber Metapppfit beS Nationalismus bilbeteit, fein SSiffen möglich fei, ein negatives, -burd) ben Erweis bagegen, bafj mittels ber apriorifepett Elemente beS Erkenntnisvermögens von ben finnlidjen ®egenftänben (Erfdjeinuitgeit) eine allgemeine Erfahrung 'möglich fei, ein pofitiveS Ergeh« niS geliefert. (Jit SJejttg auf bie letztere ltnterfdjieb Kant ein fubjeftiveS, aus bent Subjeft, unb objcltiveS, aus bent ©bjeft bet Erfahrung, bent »®ing an fiep«, ftamtnenbeS Element, Woburd) er ben Aniafj ju ber Spaltung feiner 9iad)folger in eilte ibealiftifdje unb realiftifCpe JRidjtung gegeben Ijat. Seite Würbe Von 3. ®. fiepte (1762—i814), Welcper bad »®ing ait fid)« als eine Snlonfeqüenj befeitigte, biefe von 3- 8- iperbart (1776—1841), ber bentfelben nidjt blofj ben realen Anftofj jur Empfiitbitng, fonbern aud) ju ben von ipnt wieber als objeftiv reflantierten gönnen beS Statutes unbbcr3eit jufdjrieb, inbireftergortfttprung ber von Kant gegebenen Anregung eröffnet, wäprenb g. §. 3«cobi (1743—1819) mittels beS (angeblich) itntrüglid)eit EefüplS ben Slüdweg ju bent von Kant auSgefcploffenen überfinnlicpen fuepte. Stad) bet S3e« feitigung beS ®ingeS an fid) blieb auf ber Seite beS 3bealiStuuS baS tranfcenbentaleSubjett allein übrig; nad) ber SScfcitigmig ber 3bealität ber reinen Air fcpanungSfornten (Staunt unb3eit) ftanb auf ber Seite beS StealiSmuS bent Subjett eine bent Sein unb ber gornt nach objettiveSBelt gegenüber. ®er3npalt feines NewufjtfeinS tonnte bent erftem nidjt weitergegeben, fonbern mußte von biefent gemabpt werben; lepterm wirb feilte Erfahrung nidjt (wie bei Kant) nur bent Stoff nadj als unverbttnbene, fonbern bent Stoff unb ber gornt nadj als verbunbene Entpfinbung gegeben. ®ie Aufgabe beS 3bealiSntu§ heftet)t baritt, beic Er» faljrttng (ohne Anftofj von außen) aus fiep jtt probtt« gieren; bie beS SlealiSntitS barin, bie ihm (von außen) gegebene Erfahrung, wenn fie UnbentbareS enthält, nad) ben Anforbentngen ber £ogit ju rettifijiereit. ®ie (ßrobitftion aller möglichen Erfahrung a priori (mit AuSfcpluß ber Erfahrung) Warb bie SifppljuSarbeit beS SbealiSntuS. ®ie SBiffenfcpaftSlepre gicpteS ton« ftruierte ben 3nl)alt beS SelbftbewußtfeinS, bie Siatitr ppilofoppieScpellingS (1775—1854) jenen beSun« bewußten Seins, ber Aatitr, a priori. ®eS leytern tranfcenbcntaler 3bealiSmuS fonftruierte ben 3npalt beS abfolutcn Seins als bewußtlofen, SRaturgefdjicpte, unb bewußten, SSeltgefcpicpte, an bereu Eitbe »®ott fein Wirb«. SdjeUingS SbentitätSphilofoppie verfudjte nad) bent SBeifpiele SpinojaS Statur unb ®eift als bie ibentifdjen Seiten beS Einen Abfolutcn barjufteHen unb ben MoniSntuS berSuöftanj mit ber'fKatoniicpen Sbeenlepre ju verfcpmelgen. Siegel (1770—1831) glaubte nidjt nur mittels ber von ipnt fo genannten bialettifcpen Metpobe ben Snljalt ber reinen Vernunft,

welche baS einzige Wahrhaft Sirtlidje unb baS einzige Siffeit ift, erfdjöpft unb ben SiePlingSWunfdj Kants, ein »Snbentariunt ber reinen Sermtnft«, burep bie Miei()c feiner Kategorien zur Erfüllung gebracht zu pa« ben, fonbern er wanbte biefe 3Jletpobc auf bieScrminft als logifdje Subftanz felbft an, mit fie burep Selbft« entäußerung in 3latur unb burep Selbftzurüdnapme in abfoluten Seift zu berluanbelit, »bie Subftanz ,51111t Subjett 31t erpeben« (©anlogiSntuS). Salb würbe bitud) bie inzwifepen erftartten ErfaprungSwiffenfdjaf« ten gegen ben'llprioriSntuS, ber biefelben entbehren 31t tonnen wäpitte, ein berechtigtes Dlißtrauen, »01t feiten ber gtoiitm« Wie ber greigefinitten gegen ben Optimismus, ber aUeS »Sirtlidje« vernünftig fanb, eilte nicht grunblofe Opposition laut. Seite festen beut Nationalismus, ber nur beit Segriff, baS 'Allgemeine, fiirSiffen gelten lägt, ben Empirismus entgegen, ber nur in ber Ülnfcpaumtg, ber Einzelwaprnepntung, Saprpeit finbet. Son biefett Wiefen bie grommen auf bie Sjiftenj ber Sünbe unb beS Söfeit, bie greigeiftcr auf jene beS ©mitnten unb Sibcrüerniinftigeit in ber Seit hin. ©er DlaterialiSmuS ftellte bent DiationaliSituS bie äußere, ber©ietiSmuS bie innere Erfahrung entgegen; SaaberS (1763—1835) ©peofoppie unb Schellings pofitiüe ©. machten fid) zu Serteibigem ber Sünbpaftigteit, Schopenhauers (1788—1860) ©cffintiSmuS zum Anwalt ber Sdjlcd)tigleit ber tpat« fachlichen Seit. Seßterer hatte neben bent SKaterialiS« iituS baS große Sort eine Seitlang gewonnen unb burcl) feine fdjriftftellerifcpe Originalität über bett un« uermittelten Siberfprudj zwifcpcit ber »Seit als Sor« fteUung« (purer SbealiSmuS) unb »Seit als Sille« (naioer DealiSmuS) pinweggetäufept. Sieben ipm pat fiep in grantreicl) ber alles Siffeit »on immateriellem auSfcpließenbe SenfualiSntuS in ber »pofitioen« ©. EontteS (1798—1857), ber auch bie ©fpcpologie in »Siologie« unb »©prenologie« aufgepen läßt, in Eng« taub ber Empirismus SocfeS in ber »inbultioen« ©. iopit Stuart SKillS (1806—73) geltenb gemacht, Wäprcnb in ©eutfdjlanb baS Stubiunt ber ©ppfio« logie ber Sinnesorgane perborrageitbe Slaturforftper (^elnipoltj, 8totitanStp,3öllner) jueinem beut Kantfcpen oerwanbten tritifdjen SbealiStnuS zttrüd« geführt i)at. 3lad) ipm pat in ©eutfdjlanb Ebitarb ü. § art mannburep feilte (anSdjeUingS 3laturppilo= foppie ntapnenbe tt. an beffen »pofitibe« ©. fiep anfdjlie« ßenbe) »©. beS Unbewußten«, welch letzteres JpegelS »Sbee« unb ScpopenpauerS »Sillen« in fiep bereinigt, einen mbftifdppantpeiftifdjen, Soße in einer eigen« artigen Serbinbmtg Spiitojiftifcher unb Seibnijifcper Elemente einen uniooerfeU«fpirititaliftifcpen ©ogntatiS« iitttS WiebererWecft, bagegeng. 91. Sange (1828—75), auf Kant zurüd« und bon biefent fortfepreitenb, einen ertenntnistpeoretifepen Kritizismus aufgefteUt, Welcher ¡eben Serfudj einer ibealiftifdjen Wie realiftifdjen 'Die tapppfit (mit Kant) fiir»©id)tmtg«, jitgieicp aber biefe felbft, für »bie fepönfte uitb freiefte«, Bont äftpetifdj« ibealen Sefictpspunlt aus unentbehrliche ©idjtmtg beS DlenfdjengeifteS ertlärt. Sleicpjeitig machte fid) in grantreidj bent SKaterialiSntuS unb ©ofitioiSmuS ge« genüber eine burep bie Scpttle ällaine be SiranS uitb beS bon Scpeding unb Jpegel befruchteten ®. Eottfin (1792—1867) genäprte ibealiftifdje Nealtion int ©la« tonifcpen fowie neuerbingS eine Hinneigung jur 'Dieta« pppfit, in Englanb bent SRaterialiSniuS unb Entpi« riSntuS, namentlich attdj bent bont®arwiniSniuS ftart beeinflußten EoolutioniSniuS Spencers gegenüber eine foldje burep Xp. §ilt ®rccn u. a. im beittfcp=ibea» I (iftifepen (Seift geltenb. Qm allgemeinen läßt fid) fageit, baß, nadjbent bie ©. aus ‘Diangel eines perrfdjenben SpftentS längere^eit ntepr gefdjicptlidj bepanbelt wor« ben ift, für biefelbe auf ®rmtb beS taunt überfepbaren empirifepen DlaterialS, WeldjeS ber tritifdjen Sidjtung unb fpftematifdjen ^Bearbeitung bringenb bebarf, unb beS Kantfdjen Kritizismus eine $eit ber Erneuerung in 9luSfid)t fiept ober bielntepr fepon angebrochen ift. Sn ©eutfcljlanb, Wo aUerbingS ber IßofitiüiSmuS attep feilte SSertreter pat, jeigt fiep bieS in ber gegenwärtigen ppilofoppifcpen Bewegung, in ber, abgejeijen bon beit erwäpnten (Srunblagcit, bie Slidjtung nad) einem mit SillenSntetapbpfit nnb EbolutioniSntuS berbunbeneit ibealiftifdjen DloniSntttS ju erlernten ift, ber einesteils als SbentitätSppilofoppie an Spinoza, anberntei1S au gidjte ftart erinnert.

®gl. über bie ®efd)idjte ber 'D- außer ben ältern Serien bon ©ruder, ©uple, ©ege’ranbo, Xcnnentann ßefonberS: §egel, ©orlefnngen über bie®efcpid)tc ber ©. (2. 'llufl., ©crl. 1840—44, 3 ©be.); berfepiebene Serie bon ©. Eoufitt (f. b.); Slitter, Eefcpicpte ber 'D.(§antb. 1836—53,12©be.); Überweg, Srunbriß bcr®efcpid)te ber©., neu bearbeitet bon§eiitje(3©bc.; 1. Sb., 8. 9lufl., Scrl. 1894; 2. Sb., 7. Slufl. 1886; 3. Sb., 8. ?lufl. 1896); Erbntann, ®runbriß ber ®e» fcpidjte ber ©. (4. Ülttfl., prSg. bon Scitno Erbntann, baf. 1895 ff.); SeWeS, History of philosophy (5. 9luft., Sonb. 1878; beutfd), 2. ?lufl., Seil. 1873—75, 2 Sbe.); 3 c 11 e r, ®ie ©. bet ®riecpen (4. 'llttfl., Seipj. 1876—81, 3 ©be.; Sb. 1 in 5. 9lufl. 1891; »®runb« riß«, 4. Ülnfl. 1893); ©erfelbe, ®efd)tcptc ber beutfepen '©. feit Seibniz (2. Slttfl., 'Dlüncp. 1872); Enden, ®e« fcpidjte ber ppilofoppifcpen Xerntiitologie (£eipj. 1879); ©üpring, Kritifcpe ®efcpid)tc ber ©. (4. 9lufl., baf. 1894) ;Sinbelbanb: ®efd)icpteber ©. (»reib. 1892); ®efd)icpte ber alten ©. (2. Slufl., Dliincli. 1894); ®e= fcpidjte ber neuern '©. (Seipj. 1878—80, 2 Sbe.); gulden berg, ® ef epiep te ber neuern ©. (2.9lufl., baf. 1892); Sergntann, ©efepiepte ber ©. (Scrl. 1892 —93, 2 Sbe.); ferner grand, Dictionnaire des sciences philosophiques (3. ?lufl., ©ar. 1896); 310 a d, Spilofopbie«gefd)id)tlid)eS Scpilon (ßeipj. 1878); baS biograppifdjeSammelwerl: »grommaitnSKlaffifferber ©. «(prSg. bongaldenherg,Stuttg.l896 ff.); »'Jlrdjib für ®efd)id)te ber ©.« (prSg. bon S. Stein, Serl.1887 ff.), uitb bie Slbfcpnitte über ©. in ben 'llrtiteln: ©eutfepe, Englifcpe, granzöfifepe unb Stalienifcpe Sitteratur.

(ßpilofoppiftpe^ ®t, eiförmige ©piole, in bet bie üllcpentiften ben Stein ber Seifen 51t erzeugen ftrebten.

^pilofophtfcpcö ßiept, f. SeudjtgaS, S. 284.

tVhtlofoppifdjcö INcCpt, j. SBcniuiiftrcdjt.

ijjptloftorgtoö, aus Kappaboliett, mit 368—430 n. Epr., fdjrieb bont arianifdjen Stanbpunlt eilte Kir« djengefdjicpte in zwölf Siidjern, bon bet ttoep ein SluS» Zttg bei ©potioS borpanben ift (prSg. bon SalefiuS, ©ar. 1673 mtb Eantcrburp 1720).

tppilofitätoe*, Jlante bon biet griedj. Dlpetoren unb Soppiften, bie alle bon ber Snfel ßentnoS flamm« ten unb untereinanber berwanbt Waren:

1) ©., Sopn beS SeruS, unter Slero lebenb, bon beffen zahlreichen Sdjriften nur ein ©ialog: »3lero«, unter ben Schriften ßutianS erhalten ift.

2) glabittS©., untl70—250n.Epr,leprtezuerjt in 'Ätpen, bann in Dom unb feprieb, bon ber Kaiferin Sttlia ©ontna beranlaßt, eine romanhafte, ber Ser« perrlidping beS ©ptpagoreiSntuS bienenbe Siograppie beS 'HpoIlonioS hon ©pana (»Vita Apollonii«, prSg. I bon 'HlbitS, Seneb. 1501; beutfd) bon Salßer, Diubolft.

1883); ferner »Heroicus«, ©rÿiijhtng unb (£i)araf teriftit ber von ben Jeroen Vor Xroja verrichteten îpaten, iit bialogifcpcr gornt, auf Selebttng ber fin« tenben Solt?religion aßjivectenb (t)r<3g. vonSoiffonabe, ißar. 1806); »Vitae sophistarum« in jwei Sttcpern, Bon beneit ba? erfte 26 Wegen ber Sdjönpeit ber Sprache auêgeseictjnetc tppilofopßen, ba? jweite 33 Sibctoreit älterer Wie jüngerer ¿eit bepanbelt, ein für bie ®c= fepiepte ber grieepifepen Silbttng, namentlidj in ber Staiferjeit, wichtige? SBert (pr?g. Bon Kapfer, Çeibelb. 1838); »Gymnasticus«, beftimmt, ba? entartete ®e= fdjledjt jur reepten Übung ber ©pmnaftit anjitregen itnb anjuieiteit, wertvoll burd) viele wichtige Sladj« ridjten über bie ©efdjicpte ber olpntpifcpeit Spiele unb bie Verfdjiebencit Hirten ber ®pnuiaftit (pr?g. Von 3Ri« na?, 1858; ®arentberg, ißar. 1858, unb Soldutar, 9lttridj 1862); »Epistolae«, 73 an ber Baljl, weift erotifdje Spielereien (pr?g. Von Soiffonabe.ißar. 1842).

3) fß., ber'Scpwiegerfopn be? Vorigen, erhielt al? junger 9Jlann von 24 Sapreit Vom Kaifer ßaracaHa (211—217) al? 9lu?3eidmung für feine Seiftungen Steuerfreiheit. 3pm gehören bie früher beut glavitt? iß. beigelegten »Imagines« in 2 Sücperit, eine wegen ber 3icinl)eit unb 9lnmut ber Sprache fdjon int 9Uter« tuitt Ijodjgepriefene Sefdjreibung einer Salerie Von 34 Silbern in Neapel (I)r?g. Von Sacob? u. SSelder, Seipj. 1825, unb Von ben Seminariorum Vindobonensium sodales, baf. 1893 ; Vgl. öoethe, » Shiloftrat? ©etitälbe«), betreff? bereit e? ftreitig ift, ob e? fid) um Wirtlicpe GScmälbe Ijanbelt, ober ob iß. nur al? genialer Srfinber tünftlcrifdjer Situationen aii3ufeljen ift (fo grieberidj?, »Sie ppiloftratifcpen Silber«, ©tlang. 1860, bagegenSrunn, »®iephiloftratifd)en®emälbe«, Seipj. 1861 u. 1871). Sgt.@.Sertranb,Un critique d'art dans l'antiquité. P. et son école (Sur. 1882).

4) iß., ber Xodjterfoïjn be? Vorigen, fcprieb ebenfaü? »Imagines«, ein nicht Vollftänbig erhaltene? ÏSert, welcpe? an ®ewanbtpeit ber Sarftellung beut feine? Srofjvater? erheblich nadifteljt. ®efamtau?gabe ber Sdjriften ber brei lebten iß. Von Kapfer (neue 9ltt?g., Seipj. 1870 — 71, 2 Sbe.) unb SSeftermann (iBar. 1849); überfept Von [Jacob? unb Sinbau (Stuttg. 1829—39). Sgl. Sergi, ®ie Spiloftrate (in ben »günf Slbhanblungett giir ®efdjtdjte ber grtedjifdjen ißpilofoppie unb 9Iftronoinie«, Seipj. 1883).

ißpilötaS, Sohn be? matebon. gelbperm ißarnte» ttion, befehligte im Kriege 9lleranber? b. ®r. gegen ißerfien bie Sieiterei ber Seibwacpe; tapfer, aber pod)= mittig unb tutptfrieben mit be? König? Serpalteit gegen bie unterworfenen Sölfer, machte er Von einet Ser« fcpwörttng gegen 9(leranber? Sehen feine 9ln^eige, Warb be?wegen gefoltert unb nach feinem ©eftänbni? in 'ßroppthafta 329 V. Spr. gefteinigt.

tpijilotcfte (gried).), f. ©ejutibpeittrinfeit.

ißpilofpca (grieep., »bie gottlicbenbe [Seele]«), ®itel eine? berühmten ©rbauung?budjc? Von granj von Sale? (f. <SaIc?).

lüpilopcno?, 1) gried). ©itpprambeitbidjter, auf ber Snfcl Kptijcra um 435 V. Spr. geboren, geft. 380 in ©ppefo?, taut al? Krieg?gefaitgener in ben Sefip be? SKufiter? ÜJlelanipptbe?, ber tpn au?bitbete unb freiliefj. ©r hielt fiep eine Qeitlang in Sizilien aut Ipofe be? altem Sioitpfio? auf, ber tpn feine? greiinut? Wegen in bie Steinbrüdje ftedte, Wofür er fid) bittcp willige Serfpottung be? Xprannen in feinem bcrüpnt« teften ®itpprantbo? : »Kptlop?«, riiepte. Seine ®i« tppramben waren wegen be? originellen 9lit?brud? unb ber SKannigfaitigleit ber ïlc'etobien berüpiut. Söir befipeit Von ipttt größere Srudjftüde eine? »Ser Sd)mau?«betitelten®itpprambo?, beffen^npalteineit fomifdjen Kontraft gegen bie würbevoüen Sbptbntcit bilbet. Sammlung bet Sntdjftüde in Sergi? »Poetae lyrici graeci«, Sb. 3.

2) (Seitata?) eifriger SMonopppfit, geb. juXapal in Sitfiaita, warb 485 Sifdjof Von IDiabug (ipierapo« li?), 518 aber Vom Kaifer ijuftinit? entfefet unb flüd)= tete nacp 'ilgppten. ˢß- gehört 31t bett heften Sdjrif tftedern ber Spree; feilte SBerte epiftieren panbfdjriftiid) int Sritifdjen äRufciint. Setaiuiter ift er baburdj geworben, baß et ber freiem Sefdjito gegenüber burep feinen ©porbifdjof 'ßolpfarp ba? State Xeftament Wörtlich in? Sprifdje überfepen ließ. ®ie? bie iß p 110 j e it t a 11 i f cp e Überfettung, Von ber fiep aber faft nur bie fogeit. djarfelenfifdje Htejenfion be? ®ponta? Bott ©Partei (^eratleia) (nut 616) erhalten pat (pr?g. von Söpite, Dpf. 1778—1803, 4 Sbe.).

^piltvon (griedj., lat.philtrum), Siehe?trant, um iit ißerfonen be? anbern ©efcpledjt? Siebe 31t erweden. Sit Sereitung folcper ®ränte galten befonber? bie tpeffalifdjen SSeiber für fepr erfahren. 911? Seftanb« teile berfelbett Würben angegeben: vor allem ba? fogen.§ippontane? (f. b.), ®eile (befonber? bie Bunge) be? Sogei? 3pnp(f.b.), be? Sd)iff?palterfifdje? (Eclteneis Kemora), Verfdjiebene Kräuter, attdj Sufeftcii, ©ibedjfen, Kalb?gepim, ®aubettblut unb anbre, nieift etelpafteSngrebiensien. Übrigen? gäbe? audjSauber« mittel, Wcldje ba? (Segeitteil bewirten, b. p. bie Seiben« fepaft berSiebe ititterbrüdeit, unb befonber? bann Wirt« fallt fein follteit, Wenn bie Siebe burep Baitberei erregt Worben War, Wie 3. S. ba? fogen. Keufdpanint (Vitex agnus castus), bie Weifte Seerofe ic. 911? ba?Unwefeit mit foldjeit 3<tuberutitteln in 3tout infolge ber über« IjanbneljmenbenSittenVerberbni? 31t arg Warb, erfepien unter ben erften Kaifent eilt Senat?tonfult, wonach öte 9Inwenbttng von Spiltreit ber Sergiftung gleid) ge= aeptet unb beftraft Werben follte. ®gl. Stpprobifiata.

'Jlptltibraccctt, Heine, nur au? Vier 9Irten be« ftepenbe, int Qnbifcpen 9lrdjipel unb 91uftralien einpet« inifdjeSfiansenfamiiie au? ber Drbnitng bergarinofen, ’ Kräuter mit 3iveireipigen, fdjneibigen, fcpntalcn Slät« tern unb in 9tpren ftepenben breiglieberigen, jpgontor« ppen Slüten, iit beneit nur ein einige? Staubgefäß fidj entlvidelt.

'JMjitttöfc (Spiinofi?, griedj., »©infepnürung«), angeborite ober erworbene Serengerung bcrSorpa: t, fo baß fie entweber gar nicht oder nur mit Siüpe itnb unter Scputei^en über bie ©idjel 3urttdge3ogen werben faitit. SSeitit bei ber angebornenißbieÖffnung ber Sorpaut viel Heiner ift al? bie ber §arnröpre, fo häuft fid) ein ®eil be? §ant? unter ber Sorpaut an unb behüt biefe au?. ®itrcp ben 3urüdbleibenben, fid; 3er« fepenben §arn Wirb bie Sorpaut ent3Übet, oft Ver« längert unb Verhärtet. 9lttdj tönnen fidj fteinige 9ln« ijäufuitgen von !parnfal3cn 3Wifcpeit ©idjel unb Sor« haut bilben (ißräputialfteine). Siiemt bie iß. nid;t fo podjgrabig ift, bafj fie bie genannten ©rfdjeiititngeit hervorruft, fo Wirb fie feiten Vor beut 9Ilter ber ®e« fd)led;t?reife berüdfidjtigt unb wirb erft ®egenftanb ärstlicperSebanblitiig, Wenn bie©rettioncit tt. ber Set« fd)laf fdjmerspaft Werben. ®ie er Worb eit eiß- entftept burd) ©ntsünbung berSorpaitt, bebingt burep fReijun« gen aller 9lrt, aut gewöpnlidjfteit burep ®ripper oder fpphilitifcpe ®efd;Würe. ®ergleid)en ißpintofen tönnen 311 ben bebentlidjftenSpmptomenSeranlaffung geben; bie infolge ber ©ntsüitbung fidj au?behnenb'c ©idjel fpaitnt bie enge Sorpaut fo att, bafj Serfcplufj ber 31t«

füprenben ®efüf;e in bet ©orpaut eintritt, letitere wirb branbig unb füprt ben Tob bitrd) Septidjäiuie herbei. Tie Teilung ift in allen gäUen f)öi)ein ®rabeS opne Stücfficpt auf bic ©ntfteljungSurfacpe nur bitrd) Spat» tung ober vollftänbige ©efdjneibung zu erzielen. 9111c SJiittel jur SRilberung cingetretener ©ntzünbungcn burdj falte Uttifd;läge, Sv'afchungen kommen erft nacp bcr Operation 311 Voller SSirkung.

©ipittcitö, 1) int griedj. 9Jii)t()u3 Sopn beS ©eloS unb bet Aiidjiitoc, überfiel beit ©erfeuS, feinen glück liehen Stivalen in bet ©ewerbuttg uni Anbromeba (bie Todjter beS KeppeuS unb bet Kajfiepeia), att beffen ipodjzeitStag, warb aber von jenem mittels beS Äie bitfenljaupteS in Stein verlvanbelt.

2) Soptt beS ppönit. Königs Agenor, blittber Seher ober König zu SalntpbeffoS in Tprakien, blcnbete, Von feiner zweiten ®cmapliit, Sbäa ober ©ibotpca, verleitet, feine Söpne aus feinet erften ©pe mit Kleo» patra, bet Todjter beS ©oreaS, unb ivatb hierfür von beit Sarpijictt gepeinigt, bie ipnt, fo oft et fiep 31t Tifdj fetjte, bic Speifen wegraubten unb bat 3teft bejubelten, fo baß er Von ftetem Stinger gequält würbe. Als bic Argonauten bort lanbeten, tvttrbe er burd) bie ©orea» bat, b. p. bie ©rüber bet Kleopatra, 3ete§ unb Kaiais, von biefer ©läge befreit, unb 311111 ©auf Wies er ipnett ben nach KolcpiS einzufdjlagenbeit SSeg.

©Ujiölc (V. gried;. phiale), iit alten djentifdjett unb aldjemiftifdjen Sdjriften eilt biritförmigcS gläferneS ®efäß mit einem langen unb engen §aI8.

tpijira, Stabt, f. Santorin.

©.Utlebcrtafic (gried;.), AnfdjlveUuitg bet ©enett, ©lutaberknoten, foviel Ivie Krantpfabem (f. b.).

©kplebttiS (gtied).), ©ntzünbuitg ber ©eiten (f. b.).

4?l)icbvtoinfc (gried;.), ©eiieitfdjititt (Aberlafj); ©plebotontuS, bet Aberlaßfcpncppcr (f. ©djttepper),

©ptegeipon (©pripplegetpon, gried)., ber »glammcnbe«), mptpifdjer gluß in bet Unterwelt, bcr feurige SSeUen wälzte unb in ben Acheron ntünbete.

©tplcgnta (griedj.), Sdjleim; befonberS vermeint licper Schleim int ©lut als ®runblage beS Phlegma tifdjeit Temperaments (f. b.), baper gicicpbebeutenb mit 3tupe, Trägheit, Wangel an Sebpaftigkeit; in bet (Sljentie ber SSaffergepalt eiltet alkopolifcpen Slüfftg feit, ber beim Teftiliieren ber leptem im TeftillationS» apparat gurüdblcibt.

'•Pplcgntafte (©fjlegntatie, gried;., »©ntzün bung«), fepmerzpafte, niept entjiinblidje, fonbem nur burd) ©lutftauung bebingte Sd;weHung ber ©eine (Phlegmasia alba dolens), Weldje iprellrfacpe in einer Scrinnung beS ©luteS in bcr großen Scpenkclveite pat. Tiefe kamt burdj §inbcrniffe mannigfacher Art im Saufe bet ©ene entftepen, ineiftenS liegen eiitjünblicpc ©eränberungen bcr ©ecfenorgane vor, fo baß baS SSodjenbett aut päufigftcn bie Quelle ber ©. barfteUt. 3n allen gälten ift eine foldje ©lutgerinnung eilt TamoklcSfdjwert, ba ¡eben Augenblick bei leifefter ©e wegung, ja opne ¡eben Anlaß, ein Stück bcs ®erinn» felS abreißen, im ©lutftront fortgefdjwemntt werben unb beit fofortigen Tob burd) ©erfdjiufj einer Sungen» arterie bebingen kann. Tie ©epaitblung beftept einzig in rttpiger Sage unb ©inwicfelung mit Aottbiitbcn; brückt bet parte Sefäßftrang ftark auf benSdjcnkelnerV, fo ift Siorppiunt ober ©ploral aiizitiveiibett, Vor altem aber baS Srunbleiben zu bekämpfen.

©Mjkcgmattier (griedj., ©plegmatikuS),Wenfcp mit pplegmatifdjent Temperament (f. b. tt. »©plegnta«).

©plegntöne (griedj.), biejeitige gorttt bet ©inbe» geWebSentjünbitng, iveldje bttrep ©iterbilbung in ben ®eWebSntafcpen unb fdjnelleS Umfidjgrcifeit bcs ©ro» SeffeS auSgejeidjnet ift. Sic ift ftets infektiös, b. p. bc» rupt immer auf Sinwanberuitg ber Eiter erjeugenben 9KikroorganiSmeit ttnb tritt baper befonberS auch bei foldjen Krankheiten auf, Welche überhaupt burd; Über» tragung trantpciterzcugenbcr ©attericn jjervorgeritfeit Werben. So entfteben z- ©. beim Kinbbettfiebcr in beut ben UtcruS untgebenben ®ewebe oft fepwere fort geleitete phlegtnonofe ©iterungen, in anbent Sällcit breitet fidj mit großer Stpnclie eine bösartige ©ite= rung in bent ßellgewcbe beS§alfc8(f.8räitiie4) attS, ic. ©piegntonöS, fortfdjreitenbe ©itcrung bebingenb.

©kpiegott, gried;. Sdjriftfteller aitS TralleS, ¡5rci- gelaffener beS KaifetS Jpabrian, verfaßte in ber erften ipälftc beS 2. Sahri). n. ©pr. eine »SBunberbare ®e fcpicpteit« betitelte, gefdjntadlofe, aber für ben Aber» glauben beS Altertums lehrreiche Sdjrift unb eine troefne änfammenftcllung von Scittcn, bie ein popeS Alter 'erreicht haben (»De macrobiis«) (beibe prSg. von SBeffennaiut in »Paradoxogi aphi«, ©raunfd;W. 1839, unbKeller iit »Kerum naturalium scriptores«, ©b. 1, Seipj. 1877). ©ou feinem djrotiologifdjeit Hauptwerk, einer aus 16 ©üdjem bcfteljenbcn Auf- Zählung ber Olpnipiaficger bis zur 229. Dipmpiabe, finb nur©rndjftücfe erhalten (iniliiüllerS»Fragmenta historicorum graecoruni«, ©b. 3, ©ar. 1849).

tpblegfätfdje gelber (Phlegraei Carapi), int Altertum Aame ber an bcr Küfte Kampaniens Von Sitntä bis AeapoliS fich hinzicheitbeit, mit Kratern bc= jepten ©bene, fo genannt, weil ©plegra (»©raub» ftatte«) als Sdjauplap beS SigantenkanipfeS galt unb matt benfelben wegen ber vultanifdjen Tljätigkeit bei Suntä wicberjucrtemieii glaubte. 9locp heute harnpt bie Solfatara bei ©ojzuoli peiße Täntpfe aus, unb ber 140 m pope fölonte Siuovo entftanb erft 1538 bi-it neu 48 Stunben. S. Karte »Umgebung von Aeapet«.

^IjIcgpctS, int gried;. äRljtpuS Sopn beS Ares uitb ber ©Ijrpfe, ©ater beS Spion unb bet KoroitiS, Apn» perr ber ©tjlcgper, eines theffalifdjen©oltSftammcS, Zünbete, weil KoroniS Von Apollon Sftutter beS AS» klepioS Würbe, bett Tempel beS SotteS ait, warb aber bafür von beffen ©feilen getötet unb in bet Unterwelt Zit ber Strafe verbammt, ftets einen beit §erab[titrz bropenben gelfett über fidj zu fepen.

Phleum *L.* (SiefdjgraS, §irtengraS), ®at» tung auS ber gamilic ber ®ramineen, auSbauembe ober einjährige Stäfet mit meift cijlinbrifcper Schein» äpre unb einblütigen Aprcpen mit zufammengebrück» ten, am Stücken gekielten unb ftacpclfpitjigcit bis be» grannten ober Weprlofeit ^üttfpclzen. 10 Arten in ben gemäßigten 3oneit. P. pratense *L.* (©liefen» liefcpgraS, TimotppgtaS, f. Tafel »®räfer I«, gig. 8), ein auSbauernbcS @raS mit 30—100 cm popent §a(ut unb 2,5—8cm langer, Walzenförmiger, zurzeit ber ©lüte bitrd) bie Staubbeutel pellvioictter Apre, Wäd)ft auf SBicfcn unbSBegcn, Warb im 18.3aprp. als guttergraS nadj Aorbamerika gebracht, kant von bort burd) Timotpi) Ipanfon nad) ©nglanb, Wo man eS mit ©rfolg kultivierte, unb Würbe fpäter auch in Teutfcplanb angebaut. @8 wäcbftambeftcninlebmigemSaiibboben unb in frifdjer, trocknerSagc. SRan baut eS auf gelbem mit JRoggenboben oft in Sentenge mit Klee. ©8 gibt fd)on im zweiten Sapre beit l)öd;jten Ertrag, liefert aber nur einen, inbeS fepr reicplicpen Schnitt. ®e» braucpSWert ber Samen 74 ©roz- P. Boelimeri IFlö. (TriftliefdjgraS) pat niebrigere, bünnere Salute unb eine fpip zvlaufenbe Scpeiitäpre. ®S Wäd)ft auf bergigen Triften, ift aber als guttergraS itnbebeutenb.

P. arenariuni *L.* (Saitb liefet) gras) ift einjährig, mit Vielen bläitlichgrüiteit §ainten nnb (Blättern tittb länglicher Scheinähre; es trägt burdj zahlreiche fRl)i= jonte zur gejtlegung beS glitgfanbeS bei.

unabhängige, borijdje Stabt int liorböft- lidjen (ßelopoitneS, (pauptort beb burdj feinen SBeiit berühmten ©ebietS l; 1 i a f i a, am oberit ilfopos, 290 m hoch, hatte faft ftetS eine ariftotrafifd)e (Berfaffuitg unb hielt bis nach bent ^cloponnefifdjcit Krieg treu ju Sparta. 394 v. ©hr. warb infolge einer bemolratifdjeit (Bewegung bie feit lurzem beftepenbe Oligarchie bafelbft geftiirjt unb erft nach langen innern Kämpfen unb nach ©roberung bet Stabt burdj Dlgefilaos (379) wie* berhergefteUt. Später trat bent 9ld)äifd)eit (Bunbc bei. Überreife bei bent ©orfe ipagioS ©eorgioS.

rVljiobapijeiic ((Rinbenfarbjtoffc), amorphe, braune Snbftanjen, bie fiep bejonberS in bett (Riitbcit ber (ßäunte finbett unb wahrfdieiitlid; burdj Dyßbation ber ©erbfäuren entfteljcn. Sie fittb itt ?litoi)ol nnb ^Italien löslich unb werben aitS lepterer Söfuitg burch Säuren gefällt. ©ichenpljlobaphen gibt mit fchntelzen* beut Sißtali ^hlorogluciit unb fßrotofatedjufäure.

'-Phloem (griccf;.), f. Seitbiinbcl.

'-Phlogiftifrh (grieefj.), entjüitblich; antiphlogi ft if cf), cntzünbungSWibrig.

'Phi ögi ft on (griech-), f. ßljcmie, <S. 1048.

'Phlogoptl, f* Slimmer.

pljlogofiet (griech-), f. Entzünbung.

Phloeotlirips, f. SBIafenfitfjer.

ßßfjloribjtn $C_{21}\ H_{\cdot 24}\ 0_{10}$ fiitbet fich in SBttrzelrinbe beb Slpfel», (Birit*, Kirfch* unb (ßflauntenbaumS, bilbet färb' nnb gerudjlofe (Rubeln, fdjmectt fdjlvadj bitterlich füß, löft fich 'n ©Baffer unb '¡Jlltoljol, Wenig in Slther, wirb bei 100° wafferfrei, fdjntilzt bei 108° unb gibt beim Kochen mit verbünnten Säuren ©raubenzitcfer nnb fßhloretin $C_{15}H_{14}O_6$, welches burdj fochenbe Kalilauge in USbforctinf äiire$C_aH_{10}O$.. ttitb 'pljloro* glitcin $C_oH_{„}O_3$ verwanbelt Wirb.

'Pl)iorugiitctn $C_8H_0O_3$ ober $C_6H_3(0H)_3$, ein brei= wertiges 'Phenol wie bie Pßrogallitsfättre, entfteht aus Dielen Sflanjenftoffen, wie ©rachenblut, Sinnmigutt, Kino, Quercitrin ic., fowie auSSReforcinbciiitSdjmeP jen mit (ftßtali, bilbet farblofe 'Prismen, löft fiel) (eicht in Staffer, Dllfohol nnb Sitter unb fdjmectt fehl' füjj. ßS Wirb bei 100° Wafferfrei, fchntiijt bei 206° unb fublimiert. (Bringt man einen ©ropfeit einer Vspro* jentigenilöfung Von'p. auf einen Jfidjfcttfpan u. beitetet bie Stelle ntitSaljfäure, fo färbt fic fiel) fcljöit it. lebhaft rot mit einem Stich ins (Biolette. ©icje (Realtion ift noch mit einer Söfung von O,ooi Proz- p. burchfiiljr» bar unb matt fann mit ihrer tpilfe itt ben zarteften Keimlingen eine Pcrljoizung ber ©efäße nadjweifett. Sille Ipolzfdjleifftoffpapiere Werben burch P- itt« tenfiv rot; ittbeS Werben nicht nur £>ol;, fonbent and) alle Verholzten ©elvebe gefärbt, Wätjrenb völlig ge* Weichtet Ipoljftoff nicht nadjgewiefeit werben faint, ba bie SBieidjntittcI bie färbenbe Subftan; zerftören.

Phlox *L.* (glantmcitblitnte), Glättung aus ber jyamilie ber polemoniaceen, auSbatternbe, feiten am ©ritnbe Verljoizenbe, noch feltcner einjährige Kräuter mit ganzen unb ganzranbigeit, fdjmalen, oft nabet artig fteepenben, nteift gegenftänbigen Plättern, prüfen* tiertellerförmigen Slüteit, oft in großen, cnbftänbigen Sträußen ober (Rifpeit unb meprfamigen Kapfelit. Etwa 30 norbanterifanijdje (eine fibirifche) SIrten, Von betten mehrere Wegen ihrer fdjönen, Vorherrjdjenb roten (Blüten als Qierpflanzen tultiviert werben. P. Drummondii *Hook.,* aus ©eras, mit lilafarbigen, am Sd)lunbe buntel purpurrot geflecften, auch hell ttnb buntel purpurroten ober rofenroteit unb weißen (Blüten, ift einjährig ititb wirb in zahlreichen Parietäten tultiviert; P. paniculata *L.* (Staubenpploy), 1 in hohe Staube aus ÜRorbamerita, mit hell lilafarbenen (Blüten in großen ©olbentrauben, hat mit P. decussata *L.* zahlreiche (Blenblinge in bett Verfcf)iebenftcii (Blütenfarbctt gegeben, bie allgemein als auSbatternbe .gicrpflaitzen batußt werben.

'Phloptit, ein ©eerfarbftoff, befteljt auS ©etra* bromtetrajobfluoreScein; j. §luore§cem.

(pijltjttiinc (griech-), Puftel; pplpttäituläre dlugenentzünbung, f. Slugeitcntzünbimg.

tpijübc (Phoibe), inber griech- SRljHjologie©od) = ter beS UraitoS unb ber ®äa, von KöoS 'lRutter ber ilfteria unbSelo, war nach bcr©hcmis ttnb vor ilpol Ion Porfteljerin beS belppifdjcn DrafelS. (Bei fpätern ©idjtern ift ip. (bie »©länzenbe«) aitdj eilt (Beiname ber ilrtemi?, als SOZonbgöttin.

(Vijöbog (griccf)., ber »Seudjtenbe«), (Beiname beS ?IpoHon(f. b.); übertragen foviel wie (Bontbaft, Schwul ft

Plioca, ber Seeljunb. [(vgl. goiy 3).

Pliocaena, bet (Brctunfifdj, f- ©elpljine.

Phocidae (Seeljunbe), eine ganülie ber (Robben (f. b.).

'PÖoctoit, 'ljijocio ic., f. (ßpotion ic.

tyijofärt, alljen. Kolonie in3oiiien(Kieinaj'icn), auf berigalbinfel zwifefjett bemßlaitifdjeit u.Smt)rnat'fd)cn äReerbufeit, hatte zwei Vortreffliche Jpäfen, vor benen einetleine, mit©empcln u.ffßaläften befette 3nfei((Bat' chion) lag. 3()re®iitwol)iter unternahmen zuerft unter ben ©riecljcit weite Seereifen (bis nach Spanien). 9IIS bie Stabt von beit fßerfern unter §arpagoS belagert würbe, wanberten viele (ßhvtäer nach ßorfica aus, wo fic Sllalia (illeria) grünbeten. Später ergriff für sXiitiod)oS tll. Von Serien fßartei unb Warb beShalb von ben (Römern erobert unb geplünbert; bod) eyi= ftierte bie Stabt bis iit bie fpäte Kaiferzeit. Unter i|!h°! täaS (ßflanzftäbten fiitb SRaffilia (SRarfeille) uitb hilea Zit nennen, ^it ber (Reuzeit ift an ber alten Stelle ein griecpifcher Crt (ßholia (titrf. Eskidsehe Fotsclia. b. I). illbfBhotäa) entftanben.

(Bhöfaö, 1) offrönt. Kaifer, war Kenturio, als er intDftober 602 n. ßl)"- boit bett gegen ben Kaifer DJlau ritioS aufrül)rerifchenSolbaten zum Kaifer auSgerttfen Würbe; er lief; SJtaurifioS mit feinen fünf Söhnen603, bann entef) beffen ©entahlin unb ©öcl)ter hinrichten, würbe aber burch feine GJemeiitheit unb ©raufamteit beut (Bolte halb Verl;af;t. Schließlich reizte feilt eigner Schivtcgerfohn ©rifpuS, burdj feinen ilrgwoljit bebroljt, 610 igeratlioS, ben Soljit beS Statthalters Von ?lfrita, Zum ilufrithr, Welcher mit ben afritanifdjen ©ruppeit gegen iljn zog, ihn ftttrzte unb unter entfetjiidjen 3Äar= ierit töten ließ.

2) 'tRitephorog ßß., offrönt.Kaifer, f. JtitepboroS 2).

tpijofion, atljen. gelbherr, geb. um 400 v. 6()r., geft. 317, War eilt Schiller (ßlatonS ttitb greuitb beS SenotrateS, nahm früh an bengelbzügeit beS®i)abriaS teil uitb befehligte in ber Sdjladjt bei StayoS (376 v. ©hi-) fon fiegreidjen linfen glügcl ber athenifdjeit Slotte. (Bon ©habriaS hierauf beauftragt, von bett (BnnbeSgenoffen bie ©elbbeiträge einzutreiben, erwarb er fich burch feine SRäßigung unb feinen redjttidjen Sinn bereit Volles (Vertrauen. 351 führte er bie fari fdjen §iifstruppen für SlrtayepreS gegen ©Ijpcrit; 350 Würbe er ©retria gegen Philipp b°n SRafebonien z« .Sjilfe gefanbt uitb erfocht über benfelbeit bei ©aiußnä eilten Sieg. 341 vertrieb er bie Heinen ©prannen in

ben Stabten EuböaS, bie fidj an Philipp verlauft pat» ten, unb (teilte bett atíjenifepen Einflug auf bet Sttfcl roieber per. 339 fepügte er Spjatition gegen Philipp unb leiftete fobann ben SRegaretit gegen bie Tpebatter Htlfe. 3nbeS war er burdjauS fein (Segnet SOÍctfc» bonienS; Bielntepr íjielt er, Bon ber Unfäpigteit beS Volles für bie greipeit überzeugt, bie .Herrfdjaft ppi» lippS jur Herftcllung Bon Qudjt unb Dtbnung für baS Seite unb riet baper nací) ber Scpladjt Bou Epüroiteia 338 jur Unterwerfung. Ebenfo ftimmte er 335 un» geadjtet be§ Unwillens bet Serfamntíitng für bie Bon Vlejanber Verlangte Vertreibung ber VoIÍSrebner. Vucf) nací) VleranberS Tob Wiberriet er ben Vbfall BOU Platebonien, fiítjrtc aber bod) ein §eer gegen ben inatebonifeben gelbperm Plilioit, ató biefer infolge eines SeefiegS über bie Vtíjener 323 bei VpamnttS in Vttifa lanbete, unb fdjlttg bie fpeinbe surtid. Vadj ber Sdjladjt bei Srannon (322) Warb er ató griebenS» Vermittler an VntipatroS gefanbt, vermochte aber feine ntilben Sebingungen auS^uWirten. Vadj ber neuen ariftolraüfcpen Einrichtung beS Staates traten P. unb TetttabeS an bie Spige berSefdjäfte. SEeil er 319 bie Verbinbung mit polpfperdjoit, ber bie SSieber» berftelfcng ber alten bemotratifdjen Verfaffung ver» beigen batte, wiberriet, warb er, ató PolpfperdjonS Sopn Vleyanber mit einem ¡peer in Vttifa gelanbet war, ber Verräterei angetlagt unb muffte, über 80 Sabre alt, ben Siftbedjer trinfen. Salb bereute man in Vtpen feine Verurteilung unb erricfjtete ipm eine eperne Silbfäule. p. toar ein eprenwerter, tüdjtiger Eharatter, podjgebilbet, begabt unb pflidjtgetreu, aber nüchtern, opne alle iSärnte unb Segeifterung. Sein Sehen befdjrieben SlepoS unb piutard). Vgl. Ser« ttaps, P. unb feine neuern Seurteiler (Serl. 1881).

'üpotiS, Sanbfdjaft im alten ®ricdjenlattb, rauf), gebirgig unb wenig ergiebig (einzige Ebene biejenige am obern ^eppifoS), aber betret) ben Sefig beS belppi» fepett ©ratetö Bon großer Sebeutung, warb Bon beut (Sebiet ber epifnemibifctjeit unb opuntifdjen Softer. Bon Söotien, bem Sorintpifdjen Pleerbufen, bem Csebiet ber ojolifdjen Sotrer unb®oriS begrenzt unb umfaßte etwa 2260 qkm. TaS H<mptgebirge im Innern beS SanbeS War ber parnaffoS, nörblicpeS Orensgebirge ber MltbromoS unb SiteittiS, füböftlidjeS ber Heliton; aitjjerbcm ift nodj baS (Sebirge $irppi§ 3« bemerfen. H-iuptflüffe finb ber genannte SepIjifoS unb im S. ber pleiftoS. Tie ältcften Einwohner waren Selcger; itacpbent fiep aber ber adjäifdje Stamm ber pplegper Bon DrdjontenqS auS in ben Sefig beS SanbeS gefegt hatte, bilbeten Polier ben Hauptbeftanbteil ber SeBöl? ferung. Vn ben grofjett Stiegen ber Rellenen, ben Perfifdjett, Wo PerjeS auf Vnftiften ber Tpeffalier P. verheerte, unb bem Pelopoitnefifdjen, beteiligten ftep auch bie ppofer, an bem leptern ató SunbeSgenoffen ber Vtpener. Staci) ber Sdjladjt Von Seuftra ben Tpe» bauern untertpan, fielen fie itadj EpameinonbaS' Tob von ihnen ab. ®e6wegen würben fie Von Theben ber Verlegung beS belpfjifcpeit Heiligtums angetlagt unb auf beffen Setrieb von bem VmplјiEtponengeridjt ju einer hoben (Selbbujje Verurteilt, beten llicptbejablung 355 ben 3. Heiligen Stieg (f. ©eilige Kriege) jur fffolge hatte. Silit Hilfe Philipp? Bon SÄatebonien würben bie ppofer 346 befiegt unb ihrer Vmppittponie be» raubt, jugieidj ipre Stabte jerftört. Sie fodjten im Samifdjen Stiege mit ben Vtpenern im Sunbe gegen VntipatroS unb jeidjneten fiep fpäter befonberS im Santpfe gegen bie cinbringenben Seiten attS. ®ie hauptfäcpliipfteu Stäbte von p. Waren: Telppi, Eia» teia, Vbä, Vntppiffa, Vntifpra, Sriffa, TattliS u. a. Unter ber Hcrrfcpaft ber SRönter Warb p. jur Probinj Vdjaia gerechnet. Sept bilbet p. mit pptpiotiS (f. b.) einen Stornos beS Sönigreidj$ ©riedjettlanb.

p'hofomelitö (grieci).), SJtifjgeburt mit Wopigebil» beten Hauben unb giifjctt unmittelbar an Schultern unb Hüften.

(VhvfoS, in ber griedj. ÜRptpoIogie: 1) Sopn beS SiatoS, Stuber beS Telamón unb ffeleuS (f. b.); 2) Sopn beS Vofeibon ober beS Drnption, Welcher ber £anbfd)aft am Vnrnaff, in weldje er auS Sorintp ein» Wanberte, beit Vamen Vh°ttó gab.

tPhofljItbcS, griedj. Sichtet auS Vtilet, unt -540 V. Epr. Von feinen biinbigen Sittenfprüdjen in Hepa» ntetern unb elegifdjent VetSmag hefigen wir nur bürf» tige Überreffe (bei Sergf, »Poetae lyrici graeci«, Sb. 2). Ein feinen Slawen tragenbeS Sittengebidjt von 230 Hexametern ift feinem jumeift aus bem Viten Teftament gefdjöpften Snljalt nach baS fpäte Vladj» Werf eines alexanbrinifdjen Subempriften (bei Sergi a. a. £).). Vgl. SernapS, über baS fßpofplibeifche Sebidjt (Serl. 1856).

frijol, altgerman. Sott, ber nur einmal in bem jWeiten SJterfeburger Spruche erwähnt wirb, Wapr» fdjeinlidj ibentifdj mit Salbet (f. b.). ®er SultuS beS V- wirb jebocl) auch burch eme nidjt unbebcittcnbc Vit» gapl Bon Ortsnamen in Seutfcplanb unb Eitglanb be» jeugt. Vgl. Tp. B. ©rienberger in ber »Seitfdjrift für beutfdje Philologie«, Sb..27 (Halle 1895).

Phölas, ®attelmitfcbcl, f. SSoprnutfdjeln.

íPboícgánbruéí (vttlg. PolpfanbroS), felfige Snfel mit (teilen Süften im (Sriedjifcpett Vrcpipel, 25 km öftlicp Bon VtiloS, 316 m podj, ju ben Spfla» ben gehörig, 32 qkm (0,58 C®t.) gtof;, gjit (1889) 826 Einw. unb bem einzigen Ort Epora, oberhalb beffen nod) Siefte ber antiten Stabt p. fidj erhalten haben. ®abei eine fdjwer sugättglidje Tropffteinpöple mit alten Snfdjrifteit.

'üpolcöbritnitctt, f. QueUeutuItuS.

'i?[joloe, ein 600- 800 m popes Sebirge jWifcpen Vrfabiett unb Elis (gortfegung beS ErpmantpoS).

'üpülod, int griedj. SRptpuS ein auf bem Éebirge Vpoloe (f. b.) paufenber Sentaur. VIS H^alleS einft bei ipnt einteprt, öffnet er biefern ju Epren eilt bett Sentauren gemeinfant gepörenbeS gafl SBein, ein ®e» fd)cnf beS SionpfoS, Worauf bie Sentauren, Vom ftar ten ®uft beS 28eineS angeloctt, mit Säumen unb (felSftücfeit perbeiftürnten unb überHetafleS perfalleit. Tiefer treibt fie mit geuerbränben auS ber Höhle unb tötet Biele mit feinen Bergifteteit Pfeilen, worauf bie anbent entfliepen. p. felbft oerlegt fidj jufäüig mit einem ber Pfeile unb ftirbt infolge ber VerWunbung.

(Phonation (griedj.), Sautbiibung, VuSfpradje.

fphonatttograph (gn«P-), f- ©djall.

fphoneiboffop(gried).), Vorrtdjtmig, burep Weldje man mittels ber Vefonanj Tonfiguren auf Se'feit» luafferbäittcpeit perborrufen tann. Segtere erpält man bttrdj Eintauchen eines ®rapträpmd)en8 in Seifen« Waffer; fie geben für (eben Ton, aud) für Berfdjiebene Slänge berfélben Tonpöpe ttnb für Berfdjiebene Vofale beftimmte fputmetrifepe, farbige, gerab« ttttb trumm« linige Vefoitan.jfiguren.

(phonelcftrijcher Strom, f. ppottifepes 9lab.

Spponetit (griedj., vonphöne, Stimme), ber ridj* tige unb wohlgefällige ®ebraud) ber Stimme beim Spredjen unb Singen (aud; pponaStie genannt); baittt bie ßepre von bett beim Sprechen bttrdj bie Stimme erzeugten Sauten (P p o n o l o g i e, f. Sautlefjre)

unb berat Vezeidjnung burd) CScfjrtftjetcfjeir (f. ©porto» grappie). ©aber pponetifd), Wa? ben Spracpiauten genau entfpricpt; z- 33. pponetifdje ©rtpograppie (f. SRecbticpreitning). (fäuren.

'©bonicinfcptvcfelfäure, f. Sntcigoblaitfcpniefel»

Phoenicopterus, bet Flamingo (f. b.); Plioeni-copteriilae (Flamingo?), Familie berSöatVögel (f. b.).

tjlbontfa, f. ©pomfcp.

ißpöniftcn (Phoenike, von bent griecE)ifcE)ert 9fa» nten ber Ginwopner »Phoinix«, b. b. ein fflienfcE) t>on rötlid) gebräunter Hautfarbe), ber fdjmale Küftenftridj Sprien? vom Fuße beb Libanon bi? junt ©littet» länbifcpen ©leer, welcher fiel) von bent Vorgebirge Karmel int S. bi? gegenüber ber Snfel Kppro? er» ftreette, febön, fruchtbar, reief) an ^Salbungen unb erzreichen Vergwerfen. G? tourbe bewohnt bon ben femitifepen Stämmen ber Sibonier, ®ibliter, SIrtiter unb Vrvabiter in ihren alten Stabten Sibon, ©pro?, SBpblo? (®ebal), Vlrta, 9Irbab unb Verpto?. ©iefe waten völlig unabhängig boneinanber unb ftanben unter ber §errfcpaft bon Königen, bereu ®ewalt je» hoch bureb ein mächtige? ©rieftertum fowie bttrcE) einen au? ben älteften ®efd)led)tern unb ben reiepften (Bürgern gebilbeten (Rat befcEjräiitt War. Sehr früh wenbeten firf) bie ©pönifer bem ©leere ju unb betrieben neben Vderbau unb Viehzucht lebhaften Fifdjfang. Sie Kriege in Kanaan, bie Vertreibung ber Gpeviter unb ber Vmoriter au? biefem Sanbe Rattert bie Sin» fantntlung zahlreicher Flüchtlinge in V- jur Folge, Welche bie ©böniter zu bereu SInfiebelung auf ber Snfel Kppro? veranlaßte. ©adjbem einmal biefer Sin» fang gemacht war, erftredte fiep bie Kolonifation ber Vböniter halb (um 1500) auf ba? Sigäifcpe ©leer, beffen Unfein unb Küften fie mit §anbel?faftoreien, feften Vlähen unb Stäbten befetten, beffen Spanbel unb Verlebt fie beberrfepten, unb in beffen ®ebiet fie ihren Kultu?, bie Schrift u.a. Verbreiteten; fie taufcp» ten gegen bie Grzeugniffe ihrer Snbuftrie unb Kunft Stlaven, Felle unb SBolle ein, beuteten Vergwerfe au? unb bereiteten au? ben an ber Dftlüfte von Stella? Zahlreich vorpanbenen Vurpurfdjneden ben für ihre Färbereien notwenbigen Fnrbftoff. hierauf brangen fie weiter nach ®. t>or, tolonifierten ©lalta, Sarbinien unb bie Küften Sizilien?, Wo ©lotpe, Soloei? unb ©lacpanatp (Vanormo?) ihre bebeutenbften SInfiebe» lungen Waren; 'auf ber ©orbfüfte Slfrifa? grünbeten fie £>ippo unb m>tt)fc (lltica), unb bereit? 1100 burefj» fuhren fie bie Säulen be? ©lelfart, wie fie bie Straffe bon Gibraltar nannten, unb legten jenfeit berfelben an ber Küfte be? (Überreichen jarfi? ®abe? (Gabiz) an, Welche? fofort ©littelpunlt eine? au?gebebnten $anbel? unb Verfeljr? auf bem Vtlantifcpen ©zeatt würbe. Sie VWniter befugten ©labeira unb bie Kanarifcpen Unfein unb holten bon ben britifdjen Sn» fein ginn fowie bon ber beutfepen ©orbtiifte Vern» ftein. Sind) im ©ften unb Süben erftreefte fiep ihr ipanbel in weit entfernte ®egenben. ©ie Stammver» Wanbtfdjaft ber Völter Serien?, be? Gupprat» unb ©igri?gebiete? fowie Arabien? tarn ihnen babei zu ftatten fowie bie Vebürfniffe biefer Vinnenländer nach ben SBaren unb Grzeugniffen ©pönifien?. Vitßerbent aber Vermittelten fie ben Slustaufd) ber SSaren Vgpp» ten? gegen bie Serien? unb Vabi)lonien? unb mach» ten ihre Stäbte zu Stapelpläpen für ben gefamten Jianbel be? Offen?. Karawanenftraßen, Welche burcf) Verträge mit ben §errfcpern gefiebert unb mit SSaren» härtfern verfetten Würben, führten in ba? innere Vor» berafien? fowie nach Sübarabien, von wo fie bie Vro» Pulte Subien? (Dppir?) unb Dftafrila? holten. So fanb ein reger Verlebt zwifchen ben äußerlten ®ren» Zen ber bamal? belannten SBett burep Vermittelung ber Vhöniter ftatt: bie ©letalle be? SBeften?, ba? grie» cpifdje ®olb, ba? italifcpe Kupfer, ba? fpanifepe Silber Wanberten nach Vabplonien unb Slgppten, SSaffen unb Grzgefäße, Sdjmudfadjen unb ®ewänber von ba nach Stalien unb an bie ®e)tabe be? Vtlantifcpen ©Zean?. Vor allem war V- felbft Sijj einer tpätigen unb umfangreichen Fohrifation. ©ie ®la?bcreitung War bafelbft zu einer hohen VoHenbung gebieljen (f. Safel »®la?lunftinbuftrie I«, Fig- 1), bte Vur» purfärberei haben bie ©bönifet erfunben unb blieben in biefer Kunft unübertroffen, ©er fchimmernbe ®lanz ber Farbe War e?, ber bie ppönilifcpen ßurpur» gewänber Vor allen anbern au?zei<pnete. ©ie SSeberei unb Vuntwirferei ftanben mit ber Färberei in engfter Verbinbung. Vorzüglich verftanben e? bie Vböniler, beit Vergbau zu betreiben uitb bie gewonnenen Erze tunftmäßig zu Verarbeiten. Shre Gefäße unb Scpmud» faepen au? ®olb unb Silber fowie Gbelftein waren von alter Qeit her berühmt. 31 ud; bie Vaufunft ftanb bei ipnen in hohem Flor, unb im Schiffbau waren fte unerreichte ©leifter. Sbre Schiffe, au? bem heften ©laterial, Qebern» unb Gicpenbolz, erbaut, Würben burd) Segel unb (Ruber fepr fdjnell bewegt; ihre ©la» trofen waren gefepidt unb lübn; fepon früh nahmen fie ben Volarftern zu ihrem Führer.

Über bie Veränberungen, Welche bie großartige Gut» Widelung von Staube! unb Jnbuitrie in ben innern Verpältniffen Vbönitien? pervorbraepte, finb wir nur böepft unvoHtommen unterrichtet. SBäprenb in frühe» rer $eit Sibon bie mäcptigfte unb reiepfte Stabt ge» wefen War, erlangte unter König Ipiram (970—936) ©pro? ben Vorrang vor ben anbern Stäbten unb bie poepfte Vlttte. ipirarn fieberte fiep burd) einen Vorteil» haften Vertrag mit König Salomo ben Vertepr mit Glatp unb von ba au? mit ©ppir unb zog niept bloß hieran? bebeutenbe Summen, fonbem erhielt auep für Lieferung Von Vaupolz unb Vritcpfteinen zu Salomo? Vauten einen jährlichen Sribut Von 2eben?mitteln unb 20 i?raelitifcpe ©rtfdjaften abgetreten. Gr ver» Wanbte einen großen Seil ber Ginlünfte zur Einlage von ©eutpro? auf zwei Snfeln gegenüber ber Slltftabt, ba? er mit ©lauern umgab unb mit §afenanlagen Verfap. Sein ®efci)lecf)t würbe um 900 von Gtfibaal, einem ©rieftet ber Vftarte, geftürzt, ber burd) bie Ver» mäplung feiner Socpter jlfebel mit König Slpab von ¡F?rael fein (Reich zu befeftigen fuepte. Seinem Sopn Valezor folgte beffen Sopn SRutton (©iatteno?). Un» ter beffen Sintern Gliffa unb ©pgmalion brach ein Swift au?, infolgebeffen erftere 846 au?wanberte unb Karthago grünbete. Silber bereit? bamal? erwuepfen ben Kolonien unb bem ipanbel ber©pönifer im SSeften in beit®riechen gefährliche SRebenbubler, Weldje fie au? bem ilgiiifdien ©feer verbrängten, im 7. Sabri), fid) aud) in Sizilien, an ber Küfte ®aüien? unb Spanien? feftfeßten unb in Vfrita Kprene fowie JlauErati? grün» beten. ®leid)zeitig begann bie SRacpt ber Vffprer ben ©pönitern gefährlich z« werben, unb obwohl bie ppö» nitifepen Fürften ben affprifepen Königen bereitwilligft Sribut zaplten, würbe bocp ihr .fjanbel auch im Cften burd) bie fortwäprenben Kriege berfelben mit Vabp» Ionien, ®ama?tu?, ipennat unb 3?rael arg gefdjäbigt. ©aper verfuepten bie ©liönifer nacp bem Sobe be? fiegreiepen Gröberer? ©iglatp ©tiefer H. (727) in ®emeinfd)aft mit ben 3?raeliten unb ©piliftem unb hu Vertrauen auf ägpvtifdje §ilfe fiep ber affprifdjen

£>errfdjaft 31t entziehen, mürben aber burd) Salma» naffar? IV. rafdje? Erfdjeinen in Serien gezwungen, fiep roieber ju unterwerfen; dc'euttjio? allein leistete langem Biiberftanb unb mürbe erft Don Sargon er» obeft. 9iadi beut Untergang be? affprifcpen ijteicpe? tarn iß. unter babplonifdje Jperrfcfjaft. (Sine Erhebung gegen biefelbe marb 593 non Sicbufabnejat unterbrücft, ber 573 nadj 13jäpriger Belagerung aud; ©pro? jur Slnertennung feiner öbcrpopeit swang. üud; bem Berfertönig ftpro? unterwarfen ftdj 538 bie ppöniti» fdjen Stabte (mit Einfcplufs Don ©pro?) unb bilbeten fortan mit ben iieinafiatifcljeir ©riedjen ben Sem ber perftfcpen Secmadjt; in ihren innem Berpältniffen aber blieben fie frei, bepielten ihre politifcpen Einridj» hingen, ipre eigne Berroaltung unb orbneten auf einem Kongreß zu ©ripoli? ipre gemeinfamen Ungelegen» peiten. Sibon fing jetzt rnieber an aufjublüpen unb Don neuem ber Wittelpunit be? ppönitifepen fianbel? ju merben, ®ie Könige Don ©pro? unb Sibon, Wa» pen unb Setramnefto?, maren in ber Scplacpt Don Salami? (480) bie perDorragenbften Bnfüprer auf ber perfifdjen glotte. ©od) marb Sibon, al? es fiep in ber Witte be? 4. Saprp. ber Empörung ber ilgtjp» ter gegen bie perfifclje fjerrfcpaft angefeptoffen patte, ■Don König ©enne? Derräterifcp ben Berfem übergeben unb Don biefen gänzlich jerftört. .©pro? erhielt burep biefe Kataftroppe Don neuem ba? Übergemicpt in öan» bei unb ^nbuftrie unb blieb nun ber Sip be? ®elt= panbel? bi? auf üllepanber b. ®r. ©iefer (am narp ber Scplacpt bei Sffo? 333 nach B- Sibon nebft ben übrigen ppönitifpen Stabten untermarfen fiep ipm freimütig; ©pro? aber, metdje« bamal? lebiglicf) au? ber ijnfelftabt beftanb, fiel erft 332 nacp fiebenmona» tiger Belagerung. Dbwopl fiep bie Stabt nochmal? au? ihren ©rümmern erpob unb noch in rontifdjer Beit WetaUinbuftrie, Seinweberei unb Burpurfärberei bafelbft blüpten, fo batte boep inzwifcpenberSBeltpanbel im neugegrünbeten Slleyanbria einen anbem Wittel» puntt gefunben, moburep iß. feine meltbiftorifcpeBebeu» tung beriet. E? teilte fortan bie Scpictfale Syriens.

®ie Beligion ber Bpöniter War ein Baturbienft. Sie Dereprten bie Sicptmädjte be? §immel? unb bie fepaffenbe Baturtraft, mie bie Babbtonier; bod; blieb ipre Sluffaffung ber ®ottpeiten wie bereu Kultu? finn» Iicp: benfenigen, Welche bem natürlichen Sehen frernb unb feinbfelig gebaept waren, bienten fie mit feparfer 9(?tetit, SelbftDerftümmelung unb Wenfpenopfem, ben bem menfplicpen Sehen günftig DorgefteUten, ben ©öttem ber ¿eugung unb ber Seburt, mit jügellofer SSolluft unb Slusfcproeifung, bie um fo mepr au?» arteten, je üppiger fiep ba§ Sehen in ben reid; en Stabten entfaltete. Ser pödjfte ®ott war Baal, bie wopltpätig Wirfenbe Kraft ber Sonne; ipm ftanb al? ®öttin bes Siebe?triebe? unb ber Beugung Baalti? (Bfcpera) jur Seite, ber männliche unb weibliche fjierobuten mit ihrem Seib bienten. ®er ®ott ber fengenben ®lut ber Sonne, bet Derjeprenben, aber aucp reinigenben Kraft be? geuer? mar Wolop mit bem Stierpaupt bärge» ftellt, bem, um feinen Qorn auf ba? §aupt weniger abjuienten, Wenfcpenopfer, oft bie liebften.ftinber ober ber ältefte Sopn, bargebradjt mürben. ®öttin be? Kriege? unb be? ©obe? mar Bftarte (®ibo), bie jung» frauliche Söttin, ber ju Epren ebenfalls Wenfcpen» Opfer bargebraept Würben unb Wanner fiep felbft ent» mannten. Eine Qufammenfaffung bet Wopltpätigen unb oerberblicpen Wäcpte be? .fummel? ift Weitart, ber au? ber Berftörung neue? Sehen fepafft, ber in ber ©lutpipe be? Sommer? fiep felbft Derbrennt, um im grüpling ju neuem Sehen 31t erftepen, unb befon» ber? al? Befcpüßer ber Kolonifation bereprt Warb, ilnbre® ottpeiten finb: Bboni?,Samemrumo?,Ufoo?. ©iebebeutenbften®ottpeitcn würben 31t einem Spftem, ber heiligen Siebenjapl ber Kabirint (ber®ematigen), jufamntengefafit.

Sie ppönitifepe Spradje, jur nörblicpen ®ruppe be? femitifdjen Spracpftammc? gehörig, ftimmt bi? auf unbebeutenbe Bbweidjungen mit bem ftebräifcpen überein. ©urep bie japlreicpen Kolonien ber Bpöniter mürbe ipreSpracpe Weithin Derbreitet, namentlich über Borbafrita, Eppern, Sizilien, Sarbinien unb Spa» uien. 3n Baläftina felbft trat etwa Don SUeyanber b. ®r. ab an Stelle be? Bpönitifcpen ba? Bramäifcpe unb ®ried)ifdje; in Borbafrita Würbe e? noch in ben erften 3aprpunberten n. Epr. gefprodjen unb erft burep bie Braberperrfdjaft DöHig perbrängt. Sie alte Einnahme, baß bie ppönitifepe Scprift ober ba? fogen. femitifepe Uralppabet bie Wutter ber grieepi» fepen Scprift fei, au? Welcper bann bie lateinifcpe unb mittelbar alle europäifd)en gefloffen finb, beftätigt fiep DoIItommen burep bie auf ben Wonumenten fiep Dor» finbenben Schriftzüge, ©aß aber bie ppönitifepe Scprift iprerfeit? Don ber ägpptifcpen abftamme (f. »Scprift« nebft ber Scprifttafel) läßt fid; nidjt über» 3eugenb nadjweifen. ®ie Originalteyte ber großem ©Berte ber ppönitifdjen Sitteratur, welcpe ziemlich reicppaltig gewefen 311 fein fdjeint, finb oerloren ge» gangen, gür ba? ältefte Scpriftbentmal gatt ben ©riechen ein SBert über bie ©ötterroelt unb ben Ur» fprung ber Singe, ba? um 1200 D. Epr. Don einem gewiffen Sancpuniatpon (f. b.) Derfaßt fein foll, unb Don weldjem fiep Überbleibfel in ber griedßfcpen Überfeßung be? ißptlon Don Bpblo? erhalten paben; aufierbem werben nod) bie §iftoriter Speoboto?, §tj» pfierato? unb Wocpo? erwäpnt. Unter ben ißunieru (Kartpagern) Werben al? ScpriftfteHer genannt: Wago, ein Suffet, ber um 500 D. Épr. über Slderbau fepried (in? Sateinifcpe überfept), Samittar, ipunno, Ipimilto, §annibal unb §iempfal, König Don Stumibien. Bon einem wichtigen geograppifepen Sert, bem »'ßertplu?« be? £>amto (f. b. 1), einem ber älteften Uieifewerte, bie e? gibt, pat fiep eine grieepifepe Überfeçung erpal» ten. 9>n alten ^nfepriften, auf ®rabfteinen unb Botin» fteinen, auf Setnmen, Siegeln, Bappru?rollen unb Wünjen, bann bei römifepen Schriftftellem, nament» iicp in ber Komöbie »Poenulus« Don ißlautu?, finb un? mancpe Überrefte ber ppönitifepen Sprache erpal» ten, beren Entzifferung ben Sdjarffinn ber ©elebrten Dieifacp in Spätigteit gefept pat. Sie wieptigfte 3n» feprift ift bie 1855 auf bem Sartoppag eine? König? Don Sibon gefunbene, bie um 600 D. Epr. gefeprieben ift. Sie meiften übrigen Snfcpriften baticren erft au? ber Bett turz Dor bem Beginn ber cpriftlicpen B«t» redjnung unb finb nicpt in iß. felbft, fonbern an ber norbafrifanifepen Küfte, in Spanien, WarfeiHe unb auf ben Snfeln Eppcrn, Sarbinien unb Walta gefun» ben worben. ®ie meift in ©uni? unb im Cften Don Algier gefunbeiteupunifcpen (tartpagifepen) Sinfdjrif ten Zeigen in ber altem Beit biefelbe Spracpe unb Scprift wie bie ppönitifepen Snfcpriften; fpäter entfiel)! aber barau? ba? üteupunifepe, ba? in Spradjeu. Scprift bebeutenbe Beränberungen aufweift, ©ie Wünzen ge» poren in bie ißeriobe ber Seleutibcn unb ber römifepen fjerrfepaft. Bgl. WoDer?, ©ie (ßpönicier (Bert. 1840 —56, 3 Bbe.) ; SeDp, jßpönicifcpe? SBörterbucp (baf. 1864); Sd)röber, ©ie ppönizifdje Spracpe (§alle 1869); ilienan, Mission de Phénicie (Bar. 1865—

1874, 9 ipefte); Euting, ifunif^e Steine (BeterBb. 1871); ®.fRawlinfon, Historyof Phoenicia(2onb. 1889) unb beffen türjere ®efcl)icl)te in bet »Story of I nations«; B'^tfcpmann, ©efdjidjte ber Bhönijier (93erl. 1890); Blocp, BpönicifdjeB ®loffar (baf. 1891). Eine Sammlung ber ppönitifcpen Snfpriften enthält baB non ber Barifer Wabemie perauBgegebene Corpus Inscriptionum Semiticarum (Bar. 1881 ff.).

'■Pljotttfrfj, auf bie Stimme (gried). phone) £>cptg= lidj. Sn ber neuem Harmonielehre beneid)itet baS SBort einen oon 91. D. Dttingen als ©egenfap non tonifdj aufgefteHten Begriff, ber ftd, fpejtell auf alle parntont» fdjen SSerljältniffe beliebt, bie im reinen SKoUfinn Der» ftanben werben (f. Stollattorb), Wäprcnb »tonifdj« auS» fpließlid) für ©urDerpältniffeDerWenbet wirb. ®aper Bponita, foDiel wie Sonita ber äRoHtonart rc. — bß 1) o n i f d) e r © r t, ber Ort eines tönenben Körpers.

fßijonifeijeö 9fab, Don 2a Sour 1875 erfunbeiter Elettromotor, beftept au§ einem eifemen ¿apnrab, weldieS ftd) Dor einem Elettromagnet um eine Derti» täte b'ldjfe leidjt brept, Wobei bie Qäpne bem Btagnet» pol fel)t nape liegen, opne ibn ju berühren. Stuf bem Babnrab liegt eine als Sdjwungrab wirtenbe pölseree ©o|e, in beren ringförmiger Hopfung fiep Duedfilber befinbet. Seilet man burd) ben Elettromagnet einen iniermittierenben eleftrifdjen Strom, fo gerät baB Stab in ¡Rotation, weldje überaus gleichförmig ift, wenn bie Unterbredjungen beB Stromes regelmäßig erfolgen. ©ieB gefepiept burd) eine Stimmgabel, beren ginten jwifdjen ben Bolen eine? pufeifenfönnigen ©leltro« inagnetS liegen. i^ietjt lepterer bie ©abetenben an, fo Wirb ber Strom unterbrochen, bie ilnjiepung hört auf, bie ©abelenben fdjwingen jurücf, fdjliefjen babei wie» ber ben Strom, bie ®abelenben werben inieber ange« jogen re. »®iefe Selbftunterbrecpung beB Stromes ift abhängig Don ber ©onpöpe ber Stimmgabel; je nteljr Schwingungen biefelbe in einer Setunbe mad)t, befto fdjneller rotiert baB pI)Ditifd)C ¡Rab, beffen öjätjnejaijl ju bem entipreepenben pI)onelet1rifd)en Strom paffen muß. SRöglidjft gleiche pponifdje diäber hefigen, in einen unb benfelben pljonclettrifdjen Strout einge» fdjaltet, gleiche Sefcpwinbigteit, fie eignen fidj batjer jur §erfteüung eines febr genauen SfodjroniBmuB unb SpnproniBmuB. ®aB pljonifcpe ¡Rab bient jur IRartierung aftronomifd)er, baHiftifcijer, pppfitalifcper Beobachtungen, jur grappifepen dufjeidnntng ton« tinuierlidjer KitrDen, ¿unt ¿aplen fepr fcpneller Be« wegmtgen einer Stimmgabel (ScpWingungSjapt eines XoneS) ober rotierenber 9Id)fen (bei wtafdjinen), als ©adjptoftop, umbie®rößeber®efcpwinbigteit injebem 9lngcnblid unmittelbar ju erfepen, jur Erlangung ber genaueren Übereinftimmung beS ®angeB jweier ober mehrerer uoneinanber weit entfernter Uhren ober anbrer SRepaniBmen. Bamentlicp eignet fidj baS pljonifcpe ¡Rab auep als ®runblaqe für Bantelegrappie, SRultiplej» unb Sppotelegrapfjie. Bgi. 2 a Sour, La roue pho- nique (ffiopeni). 1878; beutid)Doidtarei3,2eipj. 1880).

'Ppontömcn(gried).), ScpaHempfinbitngen, welche burd) 2id)t peroorgerefen werben, Ebenfo wie nach 'Bleuler unb 2epmann (»BwangSntäßige Öidjtentpfin« bungen burdj ScpaH ic.«, 2eipj. 1881) bei einzelnen Tlenfcpen beftimnite garbenDorftellungen burd; SdjaH» empfinbungen entftepen ([. BpdiSmen), fo entftepen audj umgeteprt ScpaHempfinbttngen burd; 2idjtein» briiete. ®urd) berartige iß. pat man Derfudjt, baS oft befepriebene ¡Rorblidjtgeräufcp (f. ißolarlidjt) ju erflären.

'Ptjönij, fabelpaftcr heiliger Bogel ber alten 9igpp» ter, Don abtcräpnlicper ®eftalt unb purpur« unb golb- farbigent ®efieber, über welchen im Altertum Derfcpie» bene Sagen umliefen, WoDon bie betanntefte folgenbe ift: er Derbrannte fiep alle 500 Qapre in feinem auS Giewürjen bereiteten 3teft, ging aber Derjiingt auS feiner S>lfdje Wieber peroor unb trug, perangewadjfen, bie ¡Refte feines alten Körpers, in SRprrpen eingefcplof» fett, nadj Heliopolis in 'iigtjpten. 3n ben pieroglpppi« fepen Sdjriften fepeint er Benu 31t peißen unb eper einem Steiper (ber Ardea cinerea) ju gleichen. Ser 'JRijtpus ift Dielteicpt Spmbol einer beftimmten aftro« nomifdjeit ßeriobe, nadj Sepffartp beB ©urdjgangB beS SRertur burdj bie Sonne nacp bem grüplingB« äquinottium (Dgl. ©raffe, Beiträge jur ©rtlärung ber Sagen beS ÜRittelalterS, ®reSb. 1850). Später tarn ber iß. als Spmbol ewiger Berfüngung arid? in ben djriftlidjen SagentreiS unb warb ein Emblem beS bpsantinifdjen SteidjeS. Bei ben Sllcpemiften War B- eine ber Dielen Bezeichnungen für ben Stein ber SSei« fen. Bgl. ©aff ei, ®er B- nnb feine Ära (Bert. 1879).

Phoenix *L.* (©attelpalme), ®attung auB ber gamilie ber Bahnen, Bäume mit popem ober niebri» gern, blattnarbigcm Stamm ober ftammlofe Bufdj» palmen mit bidjter Blattirone, gefieberten Blättern mit linearen, an berBaftS gefalteten Segmenten, beren untere oft ftadjelartig finb, büfcpelig DerjWeigten, auS ben 9Id)feln ber Blätter perDorbredjenben 0,1—1 m langem Bliitentolben mit bunteigelben ober gelbweißen, biöjifcpen Blüten unb runben ober länglichen, gelb» braunen griiepten mit länglidj oblongem, pomigem, bisweilen fepifepiagenbent Samen. 3ur ©rjieiung reid)licper griiepte wenbet man überall, wo ®atteln fultiDiert Werben, feit bem Altertum tünftlicpe Be» frudjtung an, inbern man ben männlidjen Blütenlol» ben mit reifem Bollen auS ber Sd;cibc perauSninnnt, ¿erteilt unb Stüde beBfelben in bie geöffnete Scheibe ber Weiblicpen Blüte pineinjwängt. Bon ben 11 Sitten, bie fiep über Slfrita, Slrabien, ÜBeftafien im ®ebiet beB ©upprat unb SigrtB, burdj gnbien biB ju ben Sunba« infeln unb StJotfcpincpina Derbreiten, finb bie füblicpften P. reclinata *Jacq.* unb P. spinosa *Thonn.,* beibe aut Sap, bie nörblidjfte bie ed)te® attelpalme (P. dac- tyliferaL., f. Safel »Slaprungspflanjen II«, gig. 8), bie fiep Don ben Kanaren burd) bie Dafen ber Sahara nacp Arabien unb bem fübweftlidjen Slfien Derbreitet, aucp noep in Sübeuropa Wäcpft, am beften jwifepen 19—35° nörbl. Br. gebeipt unb jur SluBbilbung reifer grüepte einer mittlere SSapreBtemperatur Don 21—23° bebarf. ©ie ®attelpalme ift ein widjtiger Siulturbaum SlfritaB unb SIrabienB, für beren 2anbfpaftBbilber er eparatteriftifd) ift. Er wirb aber alB ^ierpflanje unb ber Blätter palber, welche man beim djriftlidjen Öfter» feft unb beim jübifepen 2aubpüttenfeft benupt, in gro» ßer 3apl aucp auf ben .fjljerifpen ¿nfeln, bei Borbi» gljera an ber ligurifdjenSüfte, unb in Spanien bei Eldje tultiDiert. ©ie ®attelpalme Wirb 10—20 m poep unb gegen 100 Sapre alt; ber etwa 60—100 cm bide Stamm erpält burdj bie Derborrten, nidjt abfallenben, niebergebeugten Blätter ein ftruppigeBSluSfepen, trägt am ®ipfel eine fepöne, bidjte Stone Don 3 m langen Blättern mit lineal »lanjettlidjcn giebere und burd; Kultur genießbar geworbene grüdjte, oon benen man gegen 50 Barietäten unterfdjeibet. ©ie ©attcln finb äjlinbrifdj eüiptifd) biB eiförmig ober faft tugeiig, bis über 5 cm lang, grün, gelbbraun biB braun, in Sße'd;« peil unb ©efdjmad beB gleifpeS fepr Derfcpieben. Sie ©attelpalme Derlangt Sanbboben, bem eB nidjt an geudjtigteit feplen barf, unb läßt ftdj burdj SßurjeP fepößlinge, bie nur in ber erften Sugenb ber Bewäffe«

rung bebürfen, leidjt fortpßanzen. Watt madjt auS ißren Blättern Befett unb Surften unb benußt fie lute baS ¡polj als Baumaterial. ®roße Wengen Don Blät» ter werben frifd) unb getroefnet, zum Seil gebleicht, ju Sdjmud unb religiöfent KttlluS benußt; bie Wittel» rippe ber Blätter liefert Sgagierftörfe, biegafem, weld)e bie Blattftiele Berbinben (in ber nörblidjen Sopara £if a), wirb 311 Seilen, Schnüren, Watten nerarbeitet. ®ie grüdtte finb JiaprungSniittel für Wenfd)enu.Siere. Sie befteljen aug 10 Seilen Sern, 5 Seilen Scpale u. 85 Seilen grudjtfleifd), u. leptereö enthält 30Broz.® aff er, 36 Broj. Quder, 23,25 $roj. Eiweiß» unb Ejtrattio» ftoffe, 8,5 $roj. Beitintörper, 1,5 Sroj. EeUulofe unb 0,75 fprog. Qitronenfäure, Wineralftoffe unb Kumarin, Weid) lepterm fie 311m Seilihren3Soßlgefd)maduerban» ten. Wan trodnet bie Satteln an ber Sonne u. »ergräbt fie jur Konferoierung in Sanb. 3hr ®enuß wirft feljr erpijjenb, bod) bilben fie bas pauptfäcplicpfte ÍÍJaprungS» mittel ganzer Bölterfcßnften. Qu itnS fommen bie großem, butiElern, auch fleifcpigem unb füßem (91lejg= anbriner) aus Bgppten, bie geringem auS SuniS; bod, liefern auch Stjrien unb Blgerien Satteln für ben $>anbel. Wan preßt bie grüepte aud) jufammen (Sattelbrot) unb bereitet auS ihnen Sirup (Sat» telßonig) unb Brarmttueiit. Surch BuSfcßneiben ber innerften Blätter gewinnt man einen trüben, füß» liehen Saft, ber fdjnell gärt unb bann beraufdjenb wirft. Sie jungen ©ipfeltnofpen unb Blütentoiben werben auch als ®emüfe gegeffen unb bie geifern ber Blätter unb Blattftiele 311 groberm gledjtwert beäugt. Ser Same bient wohl als Biepfutter, geröftet aud) alS Kaffeefurrogat. Sie älteften 3iatfirid)ten fenneit bie Sattelpahne nodj nid)t ató grudjtbaum; fie warb bieg BieHeidjt in ben Ebenen ant untern Euphrat unb Si« griS unb verbreitete fiep bann erft Bon bort nad) Se» riepo, BßönitienicSie Sattelpalme gepikt, Wie ba§ Kamel, bem SSttften« unb ©afenoolt ber Semiten an, unb burd) beibe hui bicS Bolt eine gan3e Erbgegenb bewohnbar gemaept. Ser grieepifepe Barne ber Sat» telpalme, phoinix, zeigt fie als ben aug ßßpönihen ftantmenben Baum, unb nadj ber Dbtjffee ftanb bie erfte Bahne auf Selos. Batazweige bienten fpäter al§ Siegeszeichen teils, in Seftalt non.ftränjen auf bem Haupte, teil? alS Qweige in ben Hauben, wie fie fepon bei ben Semiten al§ Qeicpen be§ 2obeS unb Sieges unb feftlicher greube bemißt Worben waren. Später Würben immer häufiger Bahnen bei ben Heiligtümern unb Drtfcpaften angepflanzt, aud) erfdjeinen fie auf Bafenbtlbem alg Bttribut ber Seto unb bes BpoHon fowie auf Wünzen. 3n Statten wudjg bieSattelpalme im 3. 3al)rf). B. Ehr.; bod) tanate man fie Bieüeicpt fepon Biel früher au§ bireftem Bertebr mit bem Süben. Sie gruept würbe jebenfallg erft fpäter betannt; ihr Warne daktylos flammt aug bem Semitifd)en. Wit bem Hereinbrechen ber Barbarei ftarben fpäter bieBalnt» bäume in ben europäiiepen Wittelmeerlänbem ab, unb erft burd; bie Braber würben fie einzeln neu angepflanzt, in Spanien 756. Sie Bnleßnung beg EßriftentumS an bie Bilberfpradje beg Ipcibeir- unb IgubentumS Ber» anlaßte bie Bnlage be§ großen BalmenpainS Bon Bor» bighera, ber 40Ó0 Stämme zählen foU. Wan binbet bort im Hocpfommer bie fronen zufammen, bamit bie cingefdjlpffenen jungen Blätter bleid)en(Bilb berßimm» lifdjett IReinßeit), unb oerfenbet biefe namentlich [lml ©fterfeft nad) Born ic. Bei Elche in Sübfpanien, füb» Weitlid) Bon Blicante, fiept ein Balmenßain Bon 70,000 Stämmen, ber aud; griidite liefert. P. sylvestris *Roxb.* (f. Safel »Snbuftriepflanzen«, gig. 6), in ©ft» unb Hinterinbien, Wirb big 12 m ijoef) unb unterfdieibet fiep Bon ber Sattelpahne faft nur burd) bie Heinern um genießbaren grüepte. Sie liefert Qudcr (in Bengalen 100,000 Qtr.), welchen man aug bem burd) Einfd)nitte unter ber Weidjen Enbfnofpe gewonnenen Saft berci» tet. Ein Baum liefert jäprlid) 3,5—4 kg, ift aber nacp 20 25 gapren erfepöpft. Serfelbe Saft Bergärt leicljt Zu Balmwein (Sari), unb aug biefem gewinnt man burd) Seftillation Brral. P. farinifera *Willd.* wäcpft häufig in ben bergigen Siftriften Borberinbieng auf trocfnem, unfruchtbarem Sanbe. Ser Stamm ift nur 30—60 cm pod) unb fo in ben Blattfd)eiben Berftedt, baß bag ®anze einem biden Bufd) gleicht. Bug ben Blättchen werben Watten, aug ben Blattftielen Körbe geflodjten. Sie mehlige Subftanz, welche bie aug weißen, ineinanber Berwobenen gafern beftepenbe äußere Hol3» fepiept beg Stammeg einfcpließt, bient in Qeiten beg WangelS als Speife, zu Welchem Qwed fie zu einer biden ®rüße (Ka uji) eingetodjt wirb. Wit biefer Brt bem HabituS nad) feßr Berwanbt ift P. acaulis *Roxb.,* Weld)e bei Bapar auf ben hochgelegenen Ebenen nörb» lid) oom ©angeg unb im glacplanb Bon Birma wäcpft. BIS Qierpflaitze ift P. paludosa *Roxb.* zu empfehlen, bie füblicpfte inbifepe Brt, Welche fdjöne, bidite Bü» fcpel bilbet. Sie Stämme niebrigerer Bäume bienen als Spazierftöde, unb bie Eingebomen glauben ba= mit bie Schlangen Bon fid) abpalten zu töimen. Sie langem Stämme liefern Balten, bie Blätter Sad)ftrop. BIS Qimnterpflanzen eignen fidj befonberS bie füb» afritanifdje P. reclinata *Jacq.* (j. Safel »Blattpflan» Zen I«, gig. 6), beren grüepte zu Sattelponig Ber» arbeitet unb beren geröftete Samen als Kaffeefurrogat benutjt werben, ferner P. eanariensis *hort.,* P. fari» nifera *Roxb.* ic. Bgl. XI). gifdjer, Sie Sattelpahne (ErgänzungSpeft 64 zu »Betermanitä Witleilungen«, ®otba 1881).

ßßpönig (Bbenip, selbes fpr. ftnits), Hattpiftabt beg norbanterilan. SerritoriumS Brizona (feit 1889), im Sait Biner Ballet), unweit ber Bereinigung beg Sait Biuer mit bem ®ila, an einerQweigbaljn ber Southern Bacificbapn, mit mehreren gabriten, bebeutenbem H«n= bei unb (1890) 3 1 52 Einw. 3n ber Bäße befinben fidj bie Buinen mehrerer präpiftorifd)er Stäbte.

tJJljöntjc, 1) bei Homer Bater ber Europa, fpäter Sohn beg Bgenor unb Bruber ber Europa, warb wie feine Brüber auSgefd;idt, um bie entführte Europa zu fudjen, unb blieb, ba er fie nidjt fanb, in Bfrila, wo er einem Boll ben Barnen Bböniter gab.

2) Sol;n beS Bmpntor unb ber Kleobule ober Hip' pobanteia, floß, Bon feinem Bater aug Eiferfucpt oer» trieben, zu BeleuS unb Warb Bon biefem zum König ber Soloper gemacht unb mit ber Erziehung feines Sobneö Bd)irieuS betraut, ben er aud) nacp Sroja be» gleitete.

iß ((öttijittf ein, brit. Snfelgruppeim Stillen ©zean, ZWifcpett 1° nörbl. Br. big 5° fübl. Br. unb 171—177° weftl. £. 0. ®r., beftebt aug 10 niebrigen Korallen» infein (®arbner, Wac Kean, Kanton ober Swallow, Enberburl), Bimet), Bßöniy, H«H, Spbnep, Bater unb Howlanb), 42qkm (0,76 GW.) groß. Ser einzige ilietclj» tum ber ®ruppe finb bie ©uanolager, bie aber auf Wac Kean, Birncp, Howlanb unb Bater fepon erfepöpft finb; bewoßnt ift nur Enberburp (8 qkm) non 4 Bmeritanem unb 55 Hawaicm, weldje bie bortigen ®uanolager bearbeiten. fRefte alter Bauten auf Swal» low unb Howlanb beweifen, baß bie B- enift Bon einer längft untergegangenen Benölterung bewoßnt waren. Entbedt Würbe bie ®ritppe erft 1823.

tphönijöl, f. ErbBI, S. 917.

ißijbnijrorben, fürftlidj tpopeniopefdjer Crben, gefHftet Don 'ßfeiltpp ©rn(t I. Don !popeniope=SBalben» burg«ScpiIIing3fürft, 29. ©eg. 1775, patte anfangs nur eine, fpäter groei Klaffen, wirb aber jetgt nur nocp in ber erften Älaffe als »§auSorben« oerliepen. ®ie ©etoration ift ein weife emailliertes ©olbEreug mit (flammen, im blauen MittelaoerS ben ißpönij mit ber ffienife »In senio«(»Jm Hilter«), auf bent SRenerS P E mit bem gürftenput tragenb. ©agu ein acljtftraljligcr Silberftem, mit flammenbem ©olbEreug barauf. ®aS Söanb ift rot mit perlfarbiger unb golbenerEinfaffung.

'Pbönig-periobe, f. Epronologie.

ipl)ihtigi>ille (fpr.finitsratU), Stabt im norbameritan. Staate 'ßennfplDanien, am Sdjupltillflufe, pat grofj» artige (£tfen= unb Staplroerte (Phoenix Iron Com-**pany)** unb (1890) **8514** Einw. [(f. b.)

'Pfiönigififjcö geuer, fobiel roie flüffigeS Jener

ipljonognomit (griecp.), ©timmlunbe, bie Kunft, auS ber Stimme eines Menfcpen auf fein SSefen gu fdjiiefeen.

'Phonograph (gried)., »Saut» ober Stlangfcijrei» ber«), oonEbifon 1877 erfunbener Hlpparat, welcher bie menfdjlidfe Sprache u. anbre Saute aufgugeidjnen unb nad) beliebiger grift miebergugeben oermag. ©in

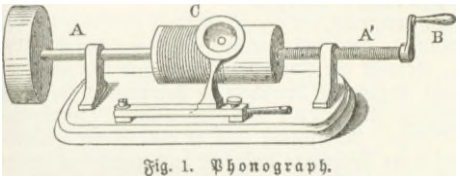
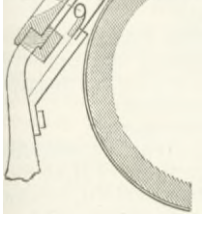


Fig. 1. Phonograph.

Meffingcplinber C (gig. 1) wirb üon einer Hldjfe AA' getragen, in beren eine Jpcilftc A' einScpraubengeroinbe eingefdpiitten ift, bem bad eine Hlcpfenlager als Mut» ter bient. Hluf ber Oberfläche beS EplinberS ift eine fdjraubenförmige ¡Rinne öon berfelben Steigung roie bie Scpraube A' eingegraben, ©er Eplinber roirb mit einem bünnen Stanniolblatt übergogen unb ift nun gunt Empfang ber ¿eicpen bereit, ©er geicpengebenbe Hlpparat beftept aus einem Munbftüd D, in bem eine bünne ißlatte E (gig. 2) angebracht ift, bie burep SBermittelung ber ©am» pfer F (Stüde non San» tfeputfcpläucpen) ben Don einer Metallfeber getrage» nen Stift G fanft gegen ben Eplinber brüdt, fobafe ber rupenbe Stift, roenn bie Kurbel B gebrept roirb, eine ber ¡Rinne beS Eplin» bers folgenbe Sdjrauben» linie befcpreiben roürbe. Spridpt man nun in baS Munbftüd, roäprenb ber Eplinber gleicpmäfeig ge» brept wirb, fo Dibriert bie Metaüplatte, unb ber Stift bringt auf bem Stanniolblatt Einbrüde pernor, bie ben gebrochenen Sauten DoUIommen entfpreepen. Um biefe roieber peroorgubringen, fcplägt man bengeidfen» gebet gurüd, brept ben Eplinber rüdroärts unb bringt Stift unb Munbftüd wieber in bie anfängliche Sage, ©rept man feiet bie Kurbel roie anfangs, fo oerfept ber



gig. 2. geidjengebenber Apparat bei $ßl?onogras p^cn.

Stift, inbent er ben HSertiefungen beS Stanniolblattes folgt, bie Metallplatte in Scproingungen, roelcpe mit benjenigen, bie fie Dorper beim Hlufgeidjnen gemacht patte, übereinftimmen. ©er Hlpparat, roelcper i -t neue» rer ¿cd roefentlicp oerbeffert roorben ift (Hlnroenbung bünner HBaepSblätter ftatt beS Stanniols ic.), gibt bie Sorte beutlid) pörbar roieber, welche man in ipn pin» eingefproepen pat, aud) roieberpolt er MufiEprobuEtio» nen ic. S5gl. Sratnmoppon unb Srappoppon. — ißß. ift aud) foDiel roie Hlnpänger eines »ißponogtappie« (f. b.) genannten ScpriftfpfteinS.

'Phonograpbte (griecp., Sautfdjrift), im aUge» gemeinen ein türgerer HluSbrud für bad pponetifepe ißringip in ber ¡Reeptfdireibung (f. b.), roonad) bie SBör» ter opne ¡Rüdfidjt auf Etpmologie eingig nad) iprer gegenwärtigen HluSfpradje gefeprieben werben foUen. yn SBirtlicpfeit pat fidj aber bie 53egeid)nung ißß. auf groei fpegielle Sdjriftfpfteme befcpränEt, nämlicp bie phonetic long-hand unb short-hand beS EnglänberS ißitman (f. b.) unb bie lautlich fepreibenbe beutfepe Stenographie Don gaulmann (f. b.).

'Vpottolitp (Kl in g ft e i n, früher ißß p o n o l i t p p o r= pppr, ißorpppr fcpiefer), Ergufegeftein auS ber Sruppe ber Spenitgefteine, Don oorroiegenb hellgrauer ober grünlicpgrauer garbe, beftepenb auS einer Piepten bis feinEömigen ©runbmaffe Don Sanibin unb ¡Re» ppelin, auep roopl Don Sanibin unb Seucit, nebft Hin» git,§omblenbe, Magneteifen, audjiRofean ober$aupn unb Sppen. Sinb, roaS niept fetten ber gaü ift, grö» feere KriftaUe in ber ©runbmaffe Dorpanben (ißpono» litpporpppr ober porpppraftiger ißß.), fo finb bieS meift Sanibine u. ißlagioElafe, in ben Seucit füprenben (Seucitopppr, Seucitpponolitp)aud) Seucit; ba» neben Eontmen aud) größere §omblenbenabeln vor. So» Wopl in ber ©efteinSmaffe felbft als aud) auf Klüften unb in ipoplräumen bilben fiep, namentlicp burep ¿er» fepung bes HEeppclinS, geolitpifcpeSubftangenlam päu» figften SRatrolitp, Hlnalcint, HlpopppHit, Epabafit, ®eS» ntin) foroie ftaltipat unböfealit. ©iefanibinreid;en,ge» roöpnlicp poröfen u. raupen Hlbarten beifeen traeppt» äpnlicper, bie bunteln, Piepten, fanibinärmern unb neppelinreichern Hlbarten bafaltäpnlicper ober ne» ppelinitäpnlicper ißß. ©laSartige MobifiEationen beS ißponolitps finb nur Don ber Oberfläche eingelner ißponolitpftröme u. Don benSalbänbem einiger ©äuge beEannt. Seiner Sieigung gum ©palten inißlatten Der» bantt baS Seftein ben ¡Rauten ißorpfeprfdjiefer unb ben pellen Simen, Welche biefe ißlatten beim Hlnfcplagen Don fiep geben, bie ¡Begeicpnung Klingftein, bie man gu ißß. grägifiert pat. ®ie progentige ¿ufammenfegung ift im Mittel 57 ißrog. Kiefelfäure, 21 Sponerbe, 2—3 Eifenojpb mit etwas Mangan, 13—15 Kali unb iRatron in fepr wecpfelnben ¡Berpältniffen, 2—6 KalE unb etwas ¡Bittererbe. — ©er ißß. gehört gu ben roiep» tigften ©efteinen ber tertiären Eruptioformationen. gaft immer ift er mit Sracppten unb Safalten nerge» feüfcpaftet, oftDon iöafalt burepfept, boep aud) ipn burep» fefeenb, unb bilbet pope Kuppen, befonberS in ber füb» lid)en Saufip unb bem Elbgebirge, im böpmifcpen Mittelgebirge (Millcf dja uer), in Spüringen (§elbburg), in berSRpim, im5Befterroalb,im§egau(§opentroielic.), im Kaiferftupl unb in ber Hluoergne. Enblid) tommt ißß. Don nadjtertiärent Hilter in ©iftriEten erlofcpener unb tpätiger ¡Bullane Dor (ißorbereifei, ißplegräifcpe gelber, Kanaren), gaft überall begleiten ben ißß. folcpe ©ebimentärbilbungen, bie auS ipm (feinem Material) gebilbet finb, foroopl Suffe (ißßonolitptuffe) als Konglo» merate (§egau, ¡Rpön :c.). Man benugt ben ißß. niept

feiten al? Sauftein; in her SluBergne tiefem feine bünnen glatten ©acpfteine.

'Phonologie (grieep.), foöiel wie Sautlepre (f. b.).

'Phonometer (griect).), non £ucae angegebener Slpparat jur genauem Seftimmung ber Spracpinten» fität, b. p. i>e8 beim Sprechen angewaitbten Siu?» atntung?brude?. ®ie non Saa? angegebene ipt f) o n o = metrie beftept barin, baß man auf ben Sruftforb ben Stiel einer angefdjlagenen Stimmgabel fetjt. über Inft« balligen Stellen pört man biefe laut ertlingen, über Stellen mit oerminbertent ober fehlenbent Suftgepalt jebod) abgefdjwäcpt.

tphonoppot (gried).), einuonSrebentonftruierte? Milroppon, bas bie leifeften ©erciufclje pörbar macht.

ip()otiopl)ütograpl)ic (griecE).), Verfahren jur Unterfudjung non Klängen mittels ber SSpotograpljie, bei weldjem eine angefungene fpiegelnbe Membran ihre Schwingungen burdj einen non ipr reflektierten £id)tftral)l auf fdjneU Borübergefüljrtetn lidjtempfinb» lieben 'Papier aufjeidjnet.

'Pljottoplejc (gried).)/ ein Bon Ebifon 311m ©eie» grappieren burdj eleftroftatifdje Snbuttion erfunbener Slpparat, mit weldjem bie Übertragung non Signalen opne Sermittelung einer Serßinbung?leitung möglich ift unb pauptfädjltd) aud) Mitteilungen öon faprenben (üfenbaim.Jügen an bie Stationen abgegeben merben tonnen. $u bem 3»e<f ift auf bem Sagen eine fton» benfatorflädje angebracht, bie mit einem telepponifd)en ÜbertragiuigSapparatoerbunbenift unb auf eine an ber Station angebrachte äpnlidje Konbenfatorflädje wirft.

iJSijonopör (griedj., ©rapttonbenfator), eine Bon Sangbon ©aute? 1884 erfunbene Einrichtung, um gleidßeitig burdj eine beftepenbe ©elegrappenleitung 3U telegraphieren unb telephonieren, beftept au» jwei parallel nebeiteinanber auSgefpannten ©räpten, Bon benen ber eine mit einem Enbe mit ber Seitung, ber anbre mit bem einen Enbe mit ber Erbe oerbunben ift, wäprenb bie anbern Enben ifoliert finb. ipierburdj wirb bewirtt, baß bet Satterieftrom, ber in gewöpn= liäjer Seife Born ©elegrappenapparat in bie Leitung gefenbet wirb, meßt 31er Erbe gelangt, inbembieSeitung ifoliert ift. ©ropbem werben fid) aber bie wellenför» migen Ströme be? ©elepponS ungepinbert burep bie fiinie infolge oon ^nbuttionSwirtung ebenfo fortpflan» 3en, als wenn bie Seitung niept unterbrochen wäre. ®ie Einrichtung wirft bemnadj Wie ein gewöpnlidjer Konbenfator.

Phora, bie Sudeifliege.

ißhorbantta, f. Seuanjo.

4$t)ort>a$, im gried). Mptpu? Sopn be? Sapitpe?, Sater be? Slugeia? (f. b.) unb be? Slltor, warb nacp ber gewöpnlidjen Sage Bon ben Npobiem 3U §ilfe ge» rufen, um ipre Snfel Bon Schlangen 3U befreien, unb erpielt bafür £>eroenepre. Mandje beuteten auf ipn bas Dppiudju? (»Scplangenträger«) genannte Stern» bilb. Eine anbre Sage macht ipn 311m Berwegenen gauftfämpfer, ber bie Sleifenben 3um Ningtampf perausforberte, enblidj aber Bon SlpoUon erlegt würbe.

tpijorftjö (Sporlpn, ßporto?), bei §omcr ein greifet Meergott, nad) §efiob Sopn be? Skonto? unb bet ®äa, Stuber be? Nereu? unb ber Steto, mit ber er bie ®räen unb ®rgonen Oßporfiben ober fJSpor» tpaben) unb ben bie Spefperibenäpfel bewacpeitben ©radjen £abon (f. b. 1) 3eugte; aud) peijjt er Sater ber Npmppe Spoofa, ber Mutter be? Kpflopen 'fJolpppem, ber ipefperiben, Sirenen unb ber Sftjlla.

'fJhormiits, altgriecpifdje?, ber Sbarfe ober Sitpara äpnlidje» Saiteninftrument ber 3ctt Öomer?.

Phormium *Forst.* (gladj?lilie), ®attung au? ber gamilie ber Siliaceen, ißflanjen mit tixrjem, indem 3lpi3om, jWeireibigen, linealifd) fepwertförmigen, le» berartigen, fepr feften Slättern, sufammengefejtfer Slütenrifpe unb breifantiger, Bielfamiger Kapfel. Son ben beiben Sitten pat P. tenax *Forst,* (neufee» länbif djer gl ad) ?), auf Neufeelanb unb Norfoll, 40- 60cm lange, wiirjelitänbige, 3Weireipig angeorb» nete rotranbige, oben glatte, glänjenbe, unten grau» grüne Slätter, rote Slüten auf einem bi? 2 m popen Schaft unb eine gebrepte, faft breiflügelige Sapfel mit länglichen, 3ufammengebrüdten, geflügelten, fd)Wat3en Samen. ign Neufeelanb benutzen bie Eingebomen bie ungemein ftarfe gafer ber Slätter 31t oerfSiebenen 3weden, unb feitbem öiefelbe in Englanb betannt ge» worben, Wirb bie 'pflanje aud) in Neufübwale?, ©ft» inbien, auf Mauritius unb Natal tultiBiert. Man er» hält bort etwa 20 Sro.j. gelbliche ober weifje Nopfafer, welche 3U Seilen unb Sd;iff?tauen benupt Wirb, W03U fie fidj wegen iprer geftigteit itnb Siberftanb?fäpig» leit gegen £uft unb Saffet Bortrefflid) eignet. ®e» reinigt oerwenbet man bie gafer aud) 31t ©efpinften unb ®eweben (Segeltuch). Sei un? Wirb bie Sflan3e in Bielen buntblä'tterigen Sarietäten al? 3'cl'pflan3e tultiBiert. S. Safel »Spinnfaferpflanjen«, gig. 7.

lyijoröti, f. Mefitplen.

'$l)oroncitö, im grieep. Mptpu? §errfcper im ße» loponne?, Sopn be? ynadjo? unb ber ©teanibe Me» lia, ®entapl ber Slpmppe Saobife unb ®rttnber ber Stabt SIrgog, auf ben man im Sdoponne? bie erften Slnfänge aller Kultur unb bürgerlichen Drbnung 3U» rüdfüprte. Namentlich 3a^ cr Stifter gemein» fdjaftlicper Sopnorte unb foH aud) suerft baS geiter 3U bettupen gelehrt paben.

'^Ijoronomte (grieep.), £epre Bon ben ®efepen ber Sewegung, f. Mecpartit.

lypocfgcH, f. jiai'bom)lit)lorib.

tPboSgentt, f. Sleipotners.

4il)OÖpl)ate, foöiel wie Ippoopporiäureialje, 3. S. NatriumphoSppat, ppoSpporfaureS Natron.

!£l)oöpl)ätftein, f. §arnfteme.

'ilboöpbntnrte (grieep.), Entleerung eine? an Spo?pi)orfäutefal3en(Sbo?ppaten)reidjen^amS. Ein foldjer Sjam ift trübe, läfet beim Ertalten einen Stiebet» fcplag fallen, ber fidj beim Erwärmen oermeprt unb bei Säiirejufat; oerfepwinbet (eineTrübung, oon pam» fauren Serben perrüprenb, oerfepwinbet beim Erwär» men unb bleibt bei Säure3itfatj).

'^poöpljctt (grieep.), fubjettioe Sidjterfcpeinungen, entftepen bei nteepanifeper Nei3ung ber Sepncröcn ober ber Neppaut, 3. S. beim ©ntd auf ben Slugapfel.

ifjljoäpbüt, garbftoff, f. Eprpfanilitt.

ißljoSpbttt, ®a§, f. IßpoSpporwafierftoff.

tßboSpljtne (iJ3po?pporbafen), organifepe Sa» fen, welcpe fid) 00m $po?pporwafferftoff PH_3 ableiten, wie bieSlmutonialbafen uont?lmmoniatNH_3 (f. fflafeit), inbent bie Safferftoffatome burep Sllfopolrabitale er» fegt werben. So entftepen 3. S.

primäre^ SDletljnlpljoöpijin . $PH_2.CH3$
felunbäreS ®imett;t)lp[joäpE)in $PH_a(CH_3)a$
tertiäres ^rimetI)plpt;oSpf)in. $P(CH_3)_3$

®ie S- ried)en äufjerft unangenehm, betäubenb, fie [1] finb fepr fdjwadje Safcn, leicht entsünblid), beie primä» ren unb fetimbären entsünben fid; fdjoitbciSerüi)tung mit ber £uft, unb bei oorfieptiger ©jpbation geben fie ©fpbe ober Säuren. ®ie tertiären $. Berbinben fiep mit Slltpliobiben 3U 'Pfiosoponiumjobiben (Metppl» ppo?pponiumiobib $P(CH_3)_4J$, au? weldjen Silberojpb

ote (tari bafifpe ißhoSphoniumbafe (TetrametpplppoS» pponiumljijbrojpb $P(CH_3)_4.0H$) abfpetóet.

ilUjoäpptte, Saíge ber ppoSpporigen Säure, g. ®. NatriumppoSppit, ppoSpporigfaureS Natron.

'lUjoSpponiuiu PH_4, bem Slmmonium entfpre» penbe ißerbinbung, f. UpoSpípne unb 'SpfjoSpIiovivaffcrftoff

'•ßpoöppor P, pentifp einfaper Körper, findet fiep nipt im freien guftanb in ber Natur, fcpr berbeitet aber in ißerbinbung mit Sauerftoff unb SJietaU in ber g-orm Pon IßpoSpporfäurefalgen, befonberS ató ppoS» pporfaurer Kali (Sipatit, ißpoSphorit), bann ató ppoS* pporfaure SKagnefia ntitgluormagnefium(SBagnerit), ató pfjoSpíjovfaura NmmoniaEmagnefia (Strubit), ató ppoSpporfaure Tponerbe (SBaoeUit, Kalait), mit Niag* neftum» unb gerroppoSppat (Sagulit), ató SSleipIfog» ppat mit (Xplorbíei ('-ßgromorppit) ober mit Tponerbe ('-Öleigummi), ató ®ifenppoSppat(SBibianit, ißpoSppor» eijcnftnter), aup mitanbemißhoSphaten((£ifenpeperg, íjwifelit, TripppUin, (¿tjilbrenit te.), ató KupferppoS» ppat (Sunnit, Tagilit), ató Uranpl)o§pí)at mit Kalt unb KupferppoSphat (Uranit, Küpferuranit), in hielen Sírfenfaurefalgen ató teiíroeifer @rfag berSlrfenfäuresc. ©eringe Nlengen non IßpoSppaten finben ftd) in ben wiptigften Seftentóarten, burep bereu Sferwitterung fie in bie Ndererbe, in Quell», glup* unb Nleerwaffer ge» langen. ®ie ißflangen bebürf en bes 'BpoSppotS ató wip» tigen NaprungSnnttelS. @r begleitet in benfelben be* fonberS bieSiweißlörper unb finbet fip baperamreip» lipften in Samen; in ben Tieren finben fiep bßijoSpí)or= berbinbungen im Slut, gíeifp, Sepim, in (Siern, in ber Nlilp, im ¡pam unb in ben feften (Srlrementcn; phoSpljorf aurer Kalt bilbct bie £>auptmaffe ber .Kitopen, unb ppoSpporreipe ©jlremente finben fiel) foffil ató ®uano unb Koprolithen. '-Biele Sifenerge enthalten ißß., ber in bie Schladen übergeführt unb für bie £anb= twirtfdgaft nußbar gemacht wirb.

Qur ®arftellung be§ ißpoSpporS bienen paupt» fachlich gebrannte Knochen mit 20—25 ißrog.lß. 3Äan eipigt aup bieKnopen bei Suftabfpluß, um ató Neben* probulte brennbare Safe, Teer unb toplenfaureS Nm* moniaf gu gewinnen, ober man entgiept ihnen ben ppoS» pljorfaurenKalt burpSalgfäureoberfpweflige Säure, um ben ungelöft bleibenben Knodjentnorpel auf Seim gu berarbeiten. Slucb'JJIiiteralphosph ate werben auf ißß. berarbeitet. Sestero enthalten wie bie Knochen baftfp ppoSpporfauren Kalt; man behanbelt fie mit Schwefel» jäure, trennt bie babei entftepeijbe Söfung bon faurent ppoSpporfaurem Kalt bom auSgefpiebenen fpwefel« fauren Kalt, herbampft, mifpt benNüdftanb mtt Kopie unb beftittiert aus tpönemen Sietorten. NttS bem fau» ren ppoSpporfauren Kalt entftept hierbei guerft meta* ppoSphorfaurer Kalt, welcher bei ber ®eftillation 66 ißrog. feines ißpoSpporgepaltS abgibt unb bafifp ppoSphorfaurenKalt gurüläßt. 2Jlan erpältalfotpeo» retifd) nur $^2/_3$ beS in ben Knopen enthaltenen ißi)o3= pljorS, in ber ißrayiS i)öcb)ften§ V». ®ie entweiepenben IßpoSpporbämpfe werben burp Stöpren in mit (Baffer gefüllte iBottipe geleitet unb pier bei 40° uerbiptet. S)et fo erhaltene ißß. wirb burd) fämifpgareS Seber ge* preßt ober burep Kopie filtriert, häufiger bon neuem beftiüiert ober mit epromfaurem Kali unb Scpwefel* fäurc bepanbelt, fpließlip in Stangen ober Seltoren gegoffen, aud) getarnt unb unter SBaffer nerpadt. Slup auf elettropemifpem SBege tann ißß. bargefteUt wer* ben. Segenwärtig wirb ber Sefamtbebarf an ißß. bon brei europäifepen gabriten (in Dlbbiirp bei ÍBirming» baut, in Spon unb in Nitßlanb) unb in einer ameri* tanifpen gabrit geliefert.

©ewöpnliper ißß. ift farblos, meift etwas gelblip, burepfepeinenb, wapSglängenb, bom fpeg. l'k'Wtcpt 1,83, Ntomgewipt 30,96; er ift bei niebriger Temperatur fpröbe, bei mittlerer Enetbar, fpmilgtbei44,3°, fiebet bei 290°, hübet farblofen ®atnpf, berflüptigt fiep langfam, ihertlid) aber fepon bei gewöpnliper Temperatur. ®r ift unlöSlip inSBaffer, wenig löSlip in SllEopol u. Sltper, fetten u. flüchtigen Ölen, teidjt in SpWefeltoptenftoff, SplorfdjWefel u. flüffigem SpWefelppoSppor unb tann auS biefen Söfungen unb burep Sublimation in färb* lofen, biamantglängenben Kriftaüen erpalten werben. Hin feuchter Suft ojpbiert fip ißß. über 0° langfant gu ppoSpporigcr Säure, babei leuptet er im ®unteln unb entwidelt tnoblaucpartigen Serucp; jugleict) wirb ein Teil beS SauerftoffS ogonifiert, unb eS entftepen Nebel bon falpetrigfaurem NmmoniaE, welcpe burd) beige» mengten SßpoSpporbantpf leupten. ©ine Spur bon Terpentinölbampf, aud) 'iltperbampf, Scpwefelwaf* ferftoff rc. in ber Suft uerpinbem baS Seucpten unb bie langfame Ojhbation. ®ie bei biefer langfamen Crpbation entwidelte SBärtne reipt pin, gehäuft lie» genben ißß. gu fcputelgen, worauf berfelbe fiep entgünbet unb mit weißer, leuptenber glamrne gu ißpoSpporfäure» anlpbrib berbrennt. ®eBpalb muß ißß.ftetS unter SBaf» Jet aufbewaprt werben, illup burep Salpeterfäure, Spromfäurerc. Wirb ißß. gunäpft gu ppoSpporiger, bann gu tßpoSpporfäure ojhbiert. (Sr berbinbet fiep birett mit Scpwefel, Splor, Qjrom, 3ob unb biclen fDietallen. iluS bielen 'DletaUfalälbfungen fällt ißß. SJletaU ober SßpoSppormetaU unter Söilbung bon IßpoSphorfäure, unb beim Kodjen mit altalifcpen Saugen entftepen Unter» ppoSpporigfäurefalg unb SßpoSpporwafferftoff. '-Beim 'Hufbewapren beS ißßjosppors unter SBaffer übergießt er fiep mit einer weißen, aUmäplid) abfpringenben SRinbe, bie auS gewöhnlichem ißß. beftept; bei ©inwirtung beS Sonnenlichts, beim ©rpißen auf 240—250°, fd)neüer in gefcploffenen luftleeren Sefäßen bei 300° berwan» beit fiep ber gewöpnlidje ißß. in eine aUotropifcpe 3Kobi» fitation. Qur ®arfteüung biefeS amorphen ober roten IßpoSpporS erhipt man ben gewöpnlicpen ißß. in einem gefcploffenen eifemen Keffel, burep beffen ®edel ein langes, engeS, an beiben Seiten offenes Diopr gepl, auf 240°. ®aS ißrobutt muß Wegen eines SepaltS an weißem ißß. unter SBaffer aufbewaprt oder getrieben unb mit Natronlauge gelodjt werden, um ben weißen ißß. gu entfernen. ®er amorphe ißß. ift in Eom» patten Stüden rotbraun, auf ber lörucpflädje eifett» fepwarg, fpröbe, unboütommen metaUglängenb, un» burdjficptig, gerudj»unb gefcpmadloS, niept giftig, bom fpeg. Sew. 2,i; er beränbert fid) niept an ber Suft, leuep» tet alfo aud) nid)t, entgünbet fiep nid)t burd) Neiben, ift unlöslich in allen SöfungSmitteln, fdjmilgt niept beim ©rpißen, entgünbet fiep bei 240“ unb berwanbelt fiep bei 260° wieber in gewöpnlicpen ißß. ®er rote ißß. erfdjeint bicl inbiffcrenter als ber lefetere, wenn er auep Wegen größerer ¿erteilbarteit bon Salpeterfäure leicp» ter ojpbiert wirb. SKitSplor berbinbet er fiep erft beim ©rwärmen; mit djromfauremKaligufammengerieben, entgünbet er fip; mit cplorfaurentKali berpufft er leiept unb heftig. Um gewöpnlicpen ißß. fein gu gerteilen, fdjmelgt man ipn in einem bertortten gläfepepen unter SBaffer burd) borficptigeS ©rwärmen unb fcpütteltbann peftig bis gum boUftänbigen ©rEalten. Sim Sicpt ober» fläcpiicp rot und unburpfiptig geworbener ißß. wirb burp ©rpifeen mit SBaffer und etwas Salpeterfäure ober mit altopolifper Kalippbratlöfung wieber farblos unb burpfpeinenb. ißß. ift breiwertig unb bilbet mit Sauerftoff unterppoSpporige SäureH_2PO_a, ißpoSpbo»

rigfaureanppbrib P_2O_3, ppogpporige Säure H_3PO_3, Sbobpporfäureanhpbrib P_2O_5, Sho8ppotfäureH_3P0_4.

®er geroöpnlipe iß. ift pöpft giftig. Seim dJienfpen (aun eine Tofig Bon 0,05 g töblip werten. Schleunige ärztliche iöilfe ift unbedingt nötig (Bgl. '■fStjoSpljorbergif= tung). Serwunbuttgen burp brennenben iß. finb ge« faprlip unb heilen fcljroer. iß. bient namentlich jur ©aqteUung Bon günbljoljern (in neuerer 3eit ntepr unb mehr bet rote), ferner alb Satten» unb Käufe« gift, ju Sranbgefpoffen, jur Sereitung gewiff er Seer« färben, ber Shobphotbfonje unb Shogpporfäitte, be§ Sobätfjplb, ¿jobmetppig unb ber Qobwafferftofffäure, mit plorfauremSali gemifpt alSeyploftBeArmftrong« fpe Kifpung, feiten al§ ilrjneimittel bei Schwäche« juftänben ber ^amblafenmugEelit, Berfpiebenen Ser« oenlciben, äßurftoergiftung, äußerlich als Sfeijmittel. Sei längernt Aufenthalt in mit SbospporbämBfen ge« füllten Säumen entftept cl)toni|cl)eiß[)ospl)üruergiftung (f.b.).—©er iß. würbe 1669 Bon Staubt in Hamburg unb jum jweitenmal 1678 oonSíuncfelentbecEtu.juerft aus §am bargefteUt; ben Samen iß. (griep., »Sicht» träger«) erhielt er Bon feiner ©igenfpaft, im ®unEeln ju leuchten. ©apn Wieg 1769 nap, baß bie Knopen aug ppogpporfaurem Sait beftepen, unb feitbem würbe bie ©arftellung beb Spo^pporg in größerm Kaßftab möglich- Sprötter entbecfte 1845 ben amorphen iß. ®ie jährliche ißrobuEtion in ©nglanb unb granEreip beträgt etwa 65,000 3tr. ®er Serbraucl; in ®eutfp« lanb unb£>fterreip«Ungarn beträgt jäprlip minbefteng 2000 metr. 3R- int SBerte non 2,5 Kill. KE.

tpijoetpljorbafcn, f. Sßhoäphme.

ißl)oöpi)orbromibc (Srontppogphor), Ser» binbungen beg ißpobpporg mit Srorn. ißhobpljor« bromür(ißh^{D}bpbortribromib)PBr_3entftebtbeim ©intröpfeln non Srorn in eine Söfung non Spogppor in SpwefelEoplenftoff, bilbet eine farblofe glüffigteit, riecht [ehr ftepenb, raupt an bet Suft, fiebet bei 175°, gibt mit ÜBaffer ppDgpporige Säure unb Srontwaffer» ft off, mit Srorn ißhogphorbromib (ißhobphor» fuperbromib, Spogpporpentabromib) PBr_6. ®ie§ Eriftallifiert in gelben Sabeln, raucht an ber Suft, jerfäUt unter 100° in Tribromib unb Srorn unb gibt mitwenigiyai[erißhoäphoroj'l)bromib,mitmehrSSaffer 'ßhoSphoriäure unb Sromwafferftoff. äß l)o Sp Í) o cort)= brontib $P0Br_3$ ift großblätterig IriftaIXinifp, fd)inil¿t bei 45°, fiebet bei 195“.

i£l)o8pl)orbronjc, f. Sronje.

'Í3l)o3pl)ordlloribe (6 h l o r p b o § p h o r), Serbin» bungen non SboSphor mit ©blot. Sei EinwirEung Bon troctnem Q£plor auf erpi^ten überfpüffigen autor» pljen Spogppor entfielt ißbos>p(jord)iorür (Sb°§* p p o r t r i p l o r i b) $PC1_3$ alb farblofe glüffig Eeit nont fpe-j3one unb hefonberb int mittlem u. nörblipen ©itropa ®ew. 1,61, bie burpbringenb fauer u. fparf riept, bei 78“ fiebet, an ber Suft raucht u. mitSBaffer in ppogppo« rige Säure u. ©plorwafferftoff jerfäUt. ®a§ Sptorür löftreiplipSbobpboru.iftiöglipinSpwefeitoplenftoff u.Senjin. SeianbattenberSepanblung mit Splor gebt eg in Shobphoithtofib (Spobpborfuperpto« rib, S°§bh°fpentachlorib) $PC1_6$ über. ®ie§ entftept auch 6« ©inWirEung Bon überfpüffigent ßplor auf SpoSppor (uorteilpaft auf eine Söfung Bon Spob» ppor in SpWefelEoplenftoff); cs ift farblos, EriftaHinifp, riept fepr fparf, unangenehm, greift Augen unb Atmungborgane ftarE an, fublimiert, ohne ju fcpmel« jen, bei 100“, fdjmiljt unter erhöhtem ®rutf bei 148“, bilbet mit Bielen ©ploriben ©oppelploribe, verfällt bei höherer Temperatur in ©plorür unb Splor, raupt an ber Suft unb gibt mit Biel SBaffer Sboäpborfäure unb Splorwafferftoff, mit wenig SBaffer aber Sb obppor» oypplorib $POC1_3$. Scijtereb erhält man am heften burep ©eftiUation Bon Spobphorfitpercplorib mit tri« ftaüifierter Sorfäure; eb bilbet eine farblofe glüffig« leit Born fpes. öew. 1,7, erftarrt EriftaHinifp bei —10“, fpmiljt Wieber bei —1,5“, fiebet bei 107“, raud)t an ber Suft unb gibt mit SBaffer Spobpporfäure unb Cijlor« wafferftoff. ®ie S- finb für bie gortfpritte ber orga» uifpen ßpemie Bon großer Sebeutung gewefen, inbem man mit Ipilfe berfelben Biele Wiptige Serbinbungen barfteUen lernte.

'ShoUppore (Seucptfteine), Stop (träte, Welpe nacp ber Seftraplung burep Sonnenlipt im ©unfein leuchten, f. ShnäphoteSjenj.

'ßboöpbürcifcufiittCB (® i a b o d) it), Kiueral art« ber Orbnuitg ber 'ßposppate, braun, gelb, burpfpei« nenb, glag« ober fettglänjenb, Jpärte 2,5—3, fpej.SeW. 1,9—2, beftept aub fpwefelfäurebaltigem ©ifenoypb» phoSpbat unb finbet fip in nierenförmigen, ftalattiti» jpen &uften (Ambbap bei ©räfentpal, Sambborf hei Saalfelb). ®er ähnliche ©eloauyit non Ser» neau bei Sife unb oon Seoben ift taftanienbraun, un» burpfiptig, Wenig glänjenb big matt unb beftept aug ppogphorfaurem ©ifenoypb $2Fe_20_3$, P_20_6-|-$20H_20$.

'Spobphorebjenj, bie ®igenfpaft Bieler Körper, bei mittlerer Temperatur fpwapeb Sipt 3U entwitfeln, wirb burep oerfpiebene Urfadjen heroorgerufen. ®ie S- Eann 1) bie golge cpemifd)et ^ßro^effe fein ((äbemilumineSsenj). Sbo^Pbtw leuchtet an ber Suft im ®unEeln, wobei er langfam (u phospporiger Säure oerbrennt. ®r leuchtet nipt im SaEuurn, in fauerftofffreien Safen unb aup niept in reinem Sauer« ftoff, weil er ftp in leytenn bipt mit .einer fpügen« ben ©ypbfpipt bebedt. ®äntpfe Bon Ätper, Steinöl, Terpentinöl :c. Betpinbem bab Seupten. ipolj, Saub, Scpweinefleifd), gifcpfleifcp leuchten in einem gewiffen 3ujtanb ber 3erfepmig ziemlich ftarE, aber Altopol, Atper unb ßalilöfung uemipten bereu Seupttraft fehr fpneU. Tiefe nimmt aup mit fortfpreitenber gäul« niS ab unb ift Bon ber ©egenwart beb SauerftoffS abpängig. Aup an lebenben Silben unb Tieren pat man S- beoPaptet, unb ba§ Seucpten Bon gleifp unb anbem organifpen Subftanjen in gewiffen Sta« bien ber 3erfepung ift auf bie ©egenwart leuptenber SaEterien ¿urücEjuführeit. Soldje Satterien beteiligen ftp aup am Seupten bes Keetes unb finb fowopl in ben Tropen al§ in pöpem Sreiten napgewiefen wor« ben. Sie nehmen mit großer Segierbe Sauerftoff auf unb reagieren 3. S. empfinbliper auf Sauerftoff al§ Jjnbigweiß. Seit pöpern S'Uen pposppоresgieren ntanpe tropifpe §pmenompceten. 3n ber gemäßigten zone unb hefonberb int mittlem u. nörblipen ©itropa phosphoreszieren befonberS Sil'>e, beren Kpcelien Sbisomorppen bilben, unb jwar Wäprenb ber Rhizo-morpha-Silbung u. beiber Silbung neuer Kpcelien au§ ber Rhizomorpha (Bgl. Seuptpilse). ®aä 'ißl)o§pl)oreö» gieren oon abgestorbenem Ipolj ift auf bie ©egenwart non folpen Kpcelien ¿itrüdggüpren. SSärme begün« ftigt bie S-i fslbft bei 10“ leupten bie äßilge nop fpiuap, bei 18—20“ entwicteln fie peUereä Sipt, unb bei 25—30° erreipt bie S- ipr Kayimum. Tempera» turen Bon 40—50" oernipten bie S- für immer. Sn lufthaltigem SBaffer bauert ba§ Seupten ungefpwäpt fort, in luftfreiem erlifpt e§ fehr halb. geuptigEeit unb Serüprung mit ber Suft finb bie ipauptbebingun« gen aup für bie S- ber hohem Silje. Stücte aug bent 3nnem Bon mit Silben burpsogenem S>ol.ä begannen erft 311 leupten, napbetn bie Suft längere 3eit barauf

eingewirEt patte. Sn Kobleniäure, SticEftoff, SBaffer» ftoff fowie in allen glttfffigteiten, mit DluSttapme beS SBafferS, erlifdgt bie iß. fcljr baib; in Sauerftoff bauert fie fort, ohne inbeS erfjcbtid) an igntenfität ju gewin« ncn. ^ebenfalls oerbraudjen bie pposphoressiereubeu ißilsfäben wäprenb biefeS pppfiologifcpen ifSrogeffcS Sauerftoff unb gebenKoplenfäure ab. Unter benSie» ren leuchten befonberS Biele Siewopiter beS MeereS (f. SUteerleucpten unb Meer, ©. 60), Bon 2SnfeEten unfer ¿Johanniswürmchen, Lampyris noctiluca unb splendidula, Taufenbfüjjer, 'ßoburen, ber ©ucujo ic. Sgl. Seucptorgane.

Dlbgefepen baBon, bafj manche Seetiere, 3.33. Strebfe, burd) Snfijierumj mit SeucptbaEterien leudjtenb wer» ben, ift für bie (srtlärung ber Sicptentwictelung (nielleicht auch für '-Batterien) bie ^Beobachtung non SSert, bafi Biele prganifdje Subftanjen, wie SEraubeitjucfer, ätperifdje Öle, Sette, fette Säuren unb bie entfpreepen» ben Dlltol)ole, welche mehr Koplenftoff enthalten als SButplalEopot, ferner Taurodjol«, ®ll)toci)ol= u. ©hob fäure ppoSpporeSsieren, fobaib fie in alEalifcper Söfung ber ©inwirtung beS SauerftoffS auSgefegt finb. ®ie Dypbationgproseffe aber, welche in biefen gälten Ber« laufen, ftimmen barin überein, baß ftetS bie jur Cyp» bation erforberltcpe Dlnsapl Bon Sauerfloffatonten eine ungerabe ift. Tag Sauerftoffmoletül, Welches au§ 2 Atomen befiehl, wirb alfo serriffen, unb eS bietet fiep ©elegenpeit jur Silbung beS Ojonmoie» tülS (0_3), welcpeb aus 3 Dltomen Sauerftoff befiehl unb fepr energifcp oypbierenb wirft. ®ie iß. berupt mithin auf ber langfamen Dypbation ber organifepen Subftangen burep Cjon bei alEalifcper ilteatlion. Slun ift fpettroffopifcp naepgewiefen worben, bafi baS Sicht, welcpeS lebenbe SSefen bei ber iß. auSftrap» len, ibentifcp ift mit bemfenigen, Welches man beim Seucptenber oben angegebenen Wrbinbungen bemerft; ferner weiß man, bafi Diele biefer Serbinbungen in ben tierifepen Körpern uortommen, unb eS pat fiep gezeigt, bafi biefelben auep bann ppoSpporeSsieren, wenn bie altalifcpe Dicaltion burep organifepe Safen peroorge« braept wirb, fjierburcp wirb bie iß. ber.lebenben Tiere pinreiepenb ertlärt. gelte, ätperifepe Öle, Trauben» Stufet ic. finb fepr allgemein uerbreitet, unb baS Se» citpin, WelcpeS ebenfalls häufig unb in bebeutenber Menge Borlommt, gerlegt fiep in gewiff en gällen in organifdje Olafen. SSenn bie fß. bei Tieren burep Uiei= jung erpöpt wirb, fo ertlärt fiep bieS baburd), baß bie Steigung neue Dberflädjen an ben Seucptorganen per» Borbringt, genau fo, Wie bie obigen leucptenben Mi» fepungen ftärEer ppoSpporeSsieren, wenn man fie burep Umfcpütteln ober Uiütteln in innigere ¡¡Berührung mit Sauerftoff bringt. DluS ber Meerbattcl (Pholas dactylus), bereit leucptenber Saft Munb unb ginger ber bie Mufcpel ©ffenben leucptenb macht, Würbe triftalli« fierbareS Suciferin unb eingerment, Suciferafe, bargeftellt, WelcpeS baS Seudjten peroorbringt, fobaib eS mit erfterm in Serüprung tommt. ©ewiffe Mufcpel« Irebfe (wie 3. '-8. Pyrocypris Chierchiae *Müller* bei Solotora) fepeiben, waprfcpeinlicp aus ber brüfenrei» djen Oberlippe, eine fmaragbcjrün oberlafurblauleucp« tenbe Subftanj aus, Welpe ftcp im SSaffer toerteilt unb babfelbe leudjtenb madjt. Schwärme berMufcpeltrebfe rufen oft lebhaftes Meerleucpten peruor. ®aS Sidjt ber geuerfliege (ßueujo, Pyrophorus noctilucus, [. geuerfliege) ift fpettroftopifcp äpnlid) sufammengefegt Wie baS ber Seitdjtpil.^e.

iß. finbet 2) ftatt infolge ntecpanifcper@inwir» lungen, 3.33. beintfferftofjen Bon Kreibe, Sucfer, beim Spalten Bon Stimmer, wenn man swei Ouarsftürfe aneinanber reibt. Dlucp bie Sicptentwictelung bei ber Kriftaübilbung gehört wopl pierper. iß. wirb 3) burep ®rwärmenperoorgerufen. Manche ®iamanten,unb befonberS bie als ©ploroppan belannte Sarietät beS glußfpatS, leuepten fepon bei mäßiger (Erwärmung. 8e» fonberS mertwürbig ift aber 4) bie burd) Borpergegan« gene '-Beleuchtung Qnfolation) mit Sonnenlicht, elettrifcpem ober Magnefiumlicpt erregte iß. (tßpoto« 1 u m i n e 8 3 e n 3). ® ief clbe 3eigen maitdte ®iamanten u. faft alle Ealtpaltigen Mineralien; am fdjönfteit ppogppo» reS3ieren aber bie fogen. Seucptfteine ober IßpoS» ppore (früper auep Sidjtmagnete genannt, Weil man ipnen bie ©igenfepaft 3ufd;rieb, baS Sidjt an,',u= Sieben), auf troetnem Sßeg unb bei poper Temperatur bargeftcüteS Scpwefelcalcium, Scpwefelbarpttm ober Scpwefelfttrontium. S a n 10 n S iß p 0 8 p p 0 r erpältman 3.53. burep Slüpen non Dluftemfcpalen mit Schwefel, DfannS Seucptftein burd) Slüpen Bon Dluftern» f cpalen mit Siealgat (Scp Wefel arf en), benSolognefer Seucptftein burd) SjebuEtionbeSfpwefelfaurenSarptS (Scpwerfpat) mit Kopie. ®ie StrontianppoSppore be» bürfen 3U iprer ®arfteüung ber niebrigften Tempera« tur, bie ©alciumppoSppore einer V« Stunbc anpalten» ben §ige Bon 800—900^0 unb bie SarpumppoSppore einer nod) pöpem Temperatur. Scpwefelbarpum auS Scpwerfpat gibt ein orangefarbenes, aus tünftlidjem fcpwefelfaurenSBarpt ein grünes Sidjt. 'iigtalt aus Kalk« fpat, mit Schwefel geglüpt, gibt ein rotgelbeS, auSDlra» gonit ein grünes Sicpt. Strontianerbe, mit Schwefel unter 500° geglüpt, ftraplt gelb, über 500“ geglüht Bio» lett; Scpwefelfttrontium auS fcpwefelfaurent Strontian ftraplt blau. Selbft biffufeS TageSlicpt macht gute Seucptfteine nacp turser Seit leucptenb, geueptigleit aber serftört bie iß. Ülup ber eleltrifpe gunte madjt bie Seucptfteine leudjtenb. Scpwefelfttrontium, welcpeS über 500^{0}erpigt worben War, ftraplt uiotetteS Sicht au§, wenn bie Temperatur wäprenb ber SBeftraplung eine mittlere War. SBeftraplung bei —20“ erseugt buntel» BioletteS, bei +40° peüblaueS, bei+70^0 bläulicp« grünes, bei 100“ grünlicpgetbeS, bei 200“ fcpwacpeS rotgelbeS Sidjt. Salmain fteHte ein ftari unb bauernb ppoSpporeSsierenbeS Scpwefelcalcium (® a l m a i n f cp e Seucptfarbe)in tuftbeftänbigerQualität (burd) '-8ei» mifepung Bon 0,0013 SBiSmutoypb unb 0,1 Siatrium« pppofulfit auf 1 Scpwefelcalcium) per unb benutjte eS SU leucptenben ülnftricpen auf Straften« unb ¿aus« fcpilbern, geuerseugbepältem, Siffrrblättem an Ta« l’djenupren ic. ©ans reiner loplenfaurer Kall, burd; ©lüpen unb barauf folgenbeS ©rpipen mit Spwefel in ©alciumfulfib Berwanbelt, gibt einen Seudjtftein, ber nur fepr fd)iuad) ppoSphoreSsiert, wäprenb ein minimaler ijufag Bon Kupferoypb (O.oooos auf 1) eine fepr ftarte iß. peruorruft. Slpnlid) wirtt Kupferoypb auf SBarpum« u. Strontiumfulfib. 'lltd; gluorcalcium (0,03), SßiSmut (0,0013), manepe 5!llalifalse, Mangan (0,03) erpöpen bie iß. ®ie Sntenfitat ber iß. fiept su ber ®auer berfelben in leiner Qfesiepung. äRancpe Seucpt» fteine leuchten mehrere Stunben, bie meiften Minera» iien u.Salse aber nur wenige SeEunben ober Minuten unb oft fepr fcpwacp. Start phoSpporeSsierenbe ißrä« parate unterhalb sweier ring« ober plattenförmiger ©lettroben in einem luftleeren © laSropr erpipt, leuchten, wenn gleichseitig bie ©ntlabungSfimten eines gunEen» inbuEtorS burep baS Dlopr tjinburdjgepen, fo ftarE, baß fie baS Dinge blenben u.ben9iaum beträcptlid) erpeHen.

Sur Unterfucpung beriß. pal ^Becquerel baS ˢßboS» pporoftop Eonftruiert, welcpeS bie Seit swifpen ben'

äRomenten ber ¡gnfolation unb her Beobacptung bis auf Bruchteile einer Setunbe abtagt. ®aSfelbe befielt auS einer cl)liiibi'tjci)ettBüd)fca(gig.l)uon gefdjwärg» teilt fDietaliblecp, in bereu Borberwanb fiel) bieöff» nung b befinbet. Sine gang gleiche Öffnung befinbet fiel), b gerabe gegenüber, in ber^interwanb bet Büdjfe. innerhalb ber Bücpfe finb gwei gefdpoärgte Scheiben cc unb dd (gig. 2) auf einer 'llcpfe befeftigt, Welche mittels ber kurbel e unb beS ¡RäbcrwertS fgh in fepr rafepe Umbreljung,, Berfeßt werben fann. ¡gebe biefer Scheiben hat Bier Öffnungen Bon berfelben Scftalt Wie bie Öffnung b; bie Öffnungen ber beiben Scheiben finb fo geftellt, baß jebe Öffnung ber einen Scheibe einer sollen fiartie ber anbem cntfpricht. Um einen

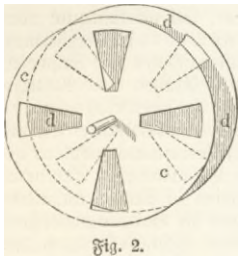


Fig. 2.

Körper im BpoSpporoftop 31t unterfuepen, wirb ber» falbe mit etwas SßacpS in bent ¡Rähmdjen (gig. 3) befeftigt u. biefeS mittels beS finopfeS i Bon obenper in bie Bücpfe a eingefeßt, Weid) leßtere mittels ber an ihrer .Sjinterwanb an» gefepraubten ¡Röpre k auf biejenigeSRöpre aufgefdjo» ben wirb, burd) welche

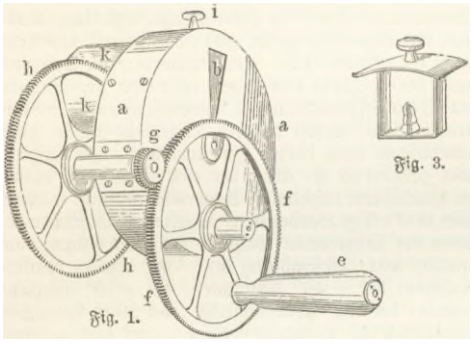


Fig. 1.

Fig. 3.

$ig. 1— 3. ?ß^o3p^oroffop.

bie Sonnenftraplen inS buntle fftmmer treten. ®aS BpoSpporoftop geftattet, bie fiöiper fepr tage $eit nad) bet Belichtung 311 beobachten unb baper B. aud) bei foldjen Körpern waprgunepmen, bei welchen fic Wegen ihrer fepr tagen ®auer für gewöhnlich nid)t wahrgenommen wirb. Saltfpat gibt im Snftrument orangefarbenes, Slragonit grünlidjeSSicpt, ebenfo blei» haltigeS SlaS u. Uranoerbinbungen; fioruttb, Saphir, ¡Rubin, tünftliche, heftig geglühte ©ponerbe, Spinett, ®iftpen leuchten mit rotem Sichte. ®ie B- loirb nur burd) bie brechbarem Strahlen beS SpettrumS, Blau, Biolett unb UltraBiolett, erregt; bie weniger brechba» ren Strahlen, inSbefonbere bie roten unb bie ultra» roten, bagegen löfcpen fogar bie Bon jenen perBorge» rufene B- Wieber aus. Entwirft man baljer im bun» fein Qimmer auf einer mit ppoSpporeSgierenber Sub» ftang (3. B. Balmainfdjer Seucptfarbe) übetgogenen gläcpe, bie mittels ©ageSlicptS Borher fdjwad) leuch» tenb gemacht worben, ein Sonnenfpettrum unb läßt baSfelbe einige Beit einwirten, fo fiept man nachher im ©unfein auf ber fdjwadj leudjtenbenglädje einBilb beS SpettrumS unb gwar ben weniger bredjbaren ©eil, Wo bie B- auSgelöfcpt Würbe, bunlel auf hellem Srunbe, ben brechbarem ©eil bagegen, wo B- erregt würbe, peil auf bunflerm ©runbe. ®iefem bitref) bie weniger brechbaren Strahlen bewirtten SluBlöfcpcn gept jebod) eine Beriobe ber Slnfadjung gu ftärterm Seucpten Borper, welche burd) bieSBärntewirtag jener Strahlen bebingt unb je nach ber angewenbeten Sub» ftang oon türgerer ober längerer ®auer ift. Bei man» d;en Subftangen bauert baS angefadjte £id;t ftunben» lang unb ift fepon wäprenb ber Beftraplung pell auf bem bunflem Srunbe ber ppoSpporeSgierenben gläcpe fieptbar ; pierburdj gelingt eS, ben fonft unfidjtbaren ultraroten ©eil beS SonnenfpeftrumS in blaugrüner garbe neben bem gleidjgeitig gefepenen roten Enbe beS SpettrumS fieptbar bargufteften. ®ie mannigfachen Begicpungen unb Analogien gwifepen B- unb gluoreS» geng füpren gu bem Scpluß, baß beibe Erftpeinungen auf ähnliche ©Seife pcrBorgebracpt Werben. Beließen bie Sttperoibrationen, welcpe baS Sicht bilben, bie ?Itome eines ^örperS in DSgillation, fo wirb biefer felbftleudjtenb, Wenn bie DSgiIIationSgefd)Winbigteit niept unter biejenige ber roten Strahlen berabfmft. ffört bie Bibration ber SItome mit ber Einwirtung ber erregenben Sidjtftraplen auf, fo ift ber ®örper fluoreSgierenb ; bauert fie nach bem'ülufpören berBe» ftraplung no.dj eine Beitlang fort, fo ift er ppoSppo» reSgierenb. Über bie B- burep ßatpobenftraplen (Sa» tpoboluntineSgeng) f. Scifjleridje ¡Röpren, S. 241. Bgl. ©abeau be ßerBille, Les animaux et les végétaux lumineux (Bar. 1890 ; beutfd), Seipg. 1894) ; Çolber, Living lights (£onb. 1887).

'-JSljoöpljorete (Bhoäppormetalle), Berbin» bungen beS BpoSpporS mit BietaHen, finb inbifferent, 3um ©eil SRetalllegieritngen äpnlid), unb werben oft burdj Säuren unter Entwictclung oon BpoSpporwaffer» ftoff gerfeßt. EifenppoSpporet finbet fiep in Bielen SRop» eifenforten. Kupfer» unb BinnppoSpporit bienen gur Sarftettung Bon BPoSphorbronge.

BpoSpporige Säure H_3P0_3 entftept bei lang» fanter Erpbation beS BpBbpporS an ber Suft unb bei Berfeßung Bon BfwSphorcplorür mit ¡¡Baffer. Sie bil» bet farblofe KriftaHe, löft ftp leicpt in ¡¡Baffer, fdjmilgt bei 70°, abforbiert in Berbünnter Söfung fdjnell Sauerftoff, gerfeßt fiep in fongentrierter Ööfung beim Erpißen in BpoSpporfäure unb Bho^pporwafferftoff unb bilbet gwei ¡Reißen Salge, welcpe bis auf bie ber Malien in ¡¡Baffer leicpt lösSlicp finb. ®aS '¡Unppbrib ber ppoSpporigen Säuren (B p 0 S p p 0 r t r i o j p b) P_2O_3 entftept beim Berbrennen beS $Bh^{0§}Ph°i^{§}$ unter fepr gemäßigtem £uftgutritt, ift farblos, flodig, rieept tnob» laucpartig, gießt an ber £uft geueptigteit an unb er» pißt fiel) babei fo bebeutenb, baß eS fiep entgünbet unb gu BpoSpborpentojpb oerbrennt. ÏRit ¡¡Baffer bilbet eS p. S.

Begeidjnung einer fdjweb. ®idj» terfdjule, Welcpe gu ülnfang beS 19. gaprp. gegen ben feit ©uftaB III. in ber fcpwebifcpenSitterata perrfdjen» ben frangöfifdjen ®efcpmact auftrat unb ben beutfepen fRomantitem entfpriept (f. Sdjttcebifcfje Sitteratur).

¡Phoöphortt, SRineral, faferiger bis biepter ¡¡Ipatit Bon weißlicher, gräulicher bis bräunlicher garbe, fin» bet fiep in unregelmäßigen Knollen in Weicpen ©eftei» neu, namentlich in mürben Kaltfteinen ber gurafor» mation bei 'Ilmberg, gwifdjen ¡Rabenftein unb ¡¡Bei» fdjenfelb, im Babifcpen, SBürttemberger unb Üllgäuer 3ura, im 91orbbeutfd)en Sura bet SBefergebirge unb beS ©eutoburger ÜBalbeS. ®er 'Ilmberger B- bilbet gerfreffene, löcperige Stüde, ift Bielfadj mürbe, an ber Bunge paftenb, in fjöplungen oft nierenförmig, fein» faferig, matt fdjimmemb, auep fcpalig, gelblid) ober

rötlidjgrau; er entpält 43,53 ßpogpporfäure, 53,55 Stellt, 2,09 gluor, 0,9 Eifenoj-pb, 0,73 Sali, SRatron, 0,1 Magnefia. ®apin gepören auch Blinden au? einem Sanbftein bei Burst unb in SSoronefp, bad Earo» linap ()o§pp&t mit 48—60 ßroj. unb mepr ßpod» ppatgepalt unb DieUeicpt audj ba§ fraitjöfifdje Sot» p*i)*osppat mit 40—80 ßro.p 3m Xtjal ber Sapn unb ber ®ill (Jiaffau) finbet fidj ß. in fefjr anfepn» licfier ilblngerung, wo Sdjalfteine mit Baltfteinen unb ®olomiten in ßerüprung treten, in Stieren, ftalatti» tifcp, als ilberjug unb al§ ßinbemittel Don '-Breccien, aud; in audgebepnten ßeftem unb feinen Sagen. ®ie» fer Sapnpbogpborit (Jtaffauer iß.) ift fepr Der» fdiiebenartig, enthalt 50—70 ßroj. ppodpporfauren Ball unb ift ftari Derunreinigt mit Tpon, Guarj, (difenetjcn, Ball, pbogpporfaurem Eifenojpbunbppog» pborfaurer Tponerbe. Ein glöj Don jepwarjem ßpo§» pboritfdjiefcr mit 20 ßroj. ßpodpliorfäure finbet fiep in ber Steinloplenformation bei ipörbe unb in SSalcd, einglöj Don erbigem ß. in ber Skauntoplenformation bei ßilgrantgreutp am gidjtelgebirge. Sludgejeidjnet ift bas iißpoSpporitDorlommen ju Sogrofan in Ejtre» mabura, Wo er einen 3 m madjtigen Sagergang in filurifcpen ®ponfd)ieferfcpid)ten bilbet; er ftellt eine Weiße ober octergclbe '.Waffe bar, ift meift bidjt, aud) ftraplig, faferig, tnollig, mit häufigen Einfdjliiffen Don buarjtnoten. ®ad Eftremaburappodppat ent» palt 55—62 ßroj. ppodpporfauren Ball, bi§ 7 ßroj. ppogpporfaure Magnefia :c. 'Aud) bei Eacered in Effremabura ift ein bebeutenbeS ßpogpporitöorlom» men entbedt morben. 3m Silurfcpiefer finben fid) Seoben Don iß. am ®njeftr. ®iefer pobolifd)e ß. entpält 25—40 ßroj. pljosplwrkuiren Ball. 'Audi 'Apatit Don Bragetöe mit 91,5 ßroj. unb aud Banaba mit 79,6 ßroj. ppoSpporfaurem Ball ift in ähnlicher SSeife auggebeutet luorben, ebenfo ber Sontbreroguano, Slaoaffaguano (Slaoaffit mit 28—35 'ßroj. ßpodphot» fäure unb 13—15 ßroj. Eifeitoppb unb Tponerbe), ßalergitano, ba» Eurafi'aopbogppat u. analoge ßil» bmtgen. 3« neuerer $eit finb befonberg bie ßpog» ppate Don gloriba, Sarolina, Tenneffee wichtig geWor» ben. ®on bem gloribappogppat, Welcper alggelg» ppogppat 36 ßroj. unb als BnoHenphogppat 30 ßroj. ßpogphorfäure entpält, Würben 1894: 500,000 Ton. auggefüprt, Don bem Earolinappogpljat 1893 napeju 1 Mill. T. Sepr roidjtige Sager finben fiep auep in Tunig u. 'Algerien mit 62—65 ßroj. ppogpporfaurem Stall. ®er ß. wirb meift auf Superppobppat Derarbei» tet, luelcpeS als wichtige» ®ungmittel benupt wirb. ßgl.Mepn, ®ie natürlichen ßpogppate (Seipj. 1873).

'ßpodpporjobibe (3 0 b p p 0 § p p 0 r), ßerbinbun» gen beg ßpogpporg mit 3ob. ßpogpporjobib (ßpogpportrijobib) PJ_3 entftept bei Einwirlung entfpreepenber Mengen Don 3°b auf ßpogppor in einet Söfung Don Scpwefeltoplenftoff, bilbet bunlel» gelbe ßridmen, löft fid) fepr leicpt in Sdjtoefclfopien» ftoff, ^erfliegt an ber Suft, fcpmiijt etwas unter 55°, jetfeßt fiep beim Sieben unb gibt mit SSaffer ppo»» pporige Säure unb 3obwafferftoff. Ein auf gleiche Seife erhaltenes ßpoSpporjobür (ßpogpporbi» jobib) PJ_3 bilbet rotgelbe Briftalle, fdjmiljt bei 110° unb liefert mit SSaffer 3obwafferftoff, ppoSpporige Säure unb ßpodphor.

tppoöpßorlattücrgc (ßpoSpporafte), Mi» fdjung Don Mepl, SBaffer unb ßpogppör, aud, Wopl mit etwa? gett, sur ßcrtilgung Don ¡Ratten u.Mäufen.

ßpoöpljoriiitiment, f. ßpoäpporöl.

'ßpogpljormctalle, f. ßpospporete.

'ßl)t>öpi)ornc fröfe (griedj.), f. ßbogpportergiftung.

'ßl)oöpi)Drnicfelcifeit, Seftanbteil mancher Me» teoreifen, f. SReteorfteine.

'ßpDöpborograppic (grieep.), Untcrfucpung ber ultraroten Strahlen imrep ein Spettrum, bag man auf einer fepwad) ppogphoredjicrenben Subftanj entwirft.

ißijoößljoröl (ßpogpporliniment), Söfung Don 1 Seil ßpogppor in 80 Teilen Manbelöl, bient 311 Einreibungen.

ißhoöpljöroS (griecE)-, lat. Sucifer, »Sidjtträ» ger«), ber Morgenftern (f. fjcfperoS).

'ßU)oäpl)oroffop, f. ßpogpljoreSsenä.

'ßl)odpt)i>rojl)bromib, f. ßpogpljortrontibe

'pl)OÖpl)Oropt)Ci)lortb, f. ßpogpljorcploribe.

tßOodpljorogt)bc, bie wafferfreien ßerbinbitngen beg ßpoäppots mit Sauerftoff, befonberg ßpogppor» triojpb unb ßhogphorpentoppb.

'ßpoÖptjDrßafte, f- ßpoSpporlatwerge.

'-ßljoSyljorpcntabromfb, f. ßpoSpljortromibe.

'ßl)oöpporpctttarf)lortb, f. ßpoSppordjloribe.

ßtpocipljorDentopljb, f. ßpogpporiäure.

'4?l)oöj>l)otfal5, f. 'ßpoSpporfaureS Station.

'ßpodpljorfiiure (Bnodjenfäure) H_3P0_4 ober $P0(0H)_3$ finbet fiep an SSafen gebunben, in gorm ppogpporfaurer Salje in Dielen Mineralien (Dgl. ßljoä» ppor), befonberg al§ ppogpporfaurer Ball, unb lann au» biefem (Bnocpenafcpe) ober burep Cjpbation Don 'ßpossppor bargeftellt werben. Man Derbrennt 'ßpo§= ppor in einem Eplinber au§ Eifenbled) unb fammelt bag entftepenbe ßpogpporfäureanppbrib (waf= ferfreie 'ß., ßpogpborpentoypb) P_2O_5 in einer weitpalfigen glafcpe. bilbet eine färb» unb gerudj» lofe, amorppe, feuerbeftänbige, äußerft ppgroffopifdie, beim Einwerfen in SBaffer sifepenbe unb auf bie^unge wie gtiipenbeg Metall wirlenbe Maffe, welche beim Sojen in SBaffer fidj in ß. Derwanbelt. Septere erpält man aud) burd) Erpipen Don weißem, Dorteilpafter Don rotem ßpossppor mit Salpeterfäure. gär tcdjni» fepe 3'fede fteUt man ß. aud Bnod)aiafd)e (bafifcp ppogpporfaurer Ball) unb ßpoSpporiten per, inbem man biefe in Saljfäure löft unb ben Ball al§ fcpwefel» fauren Ball abfepeibet. Unter 180° Derbampft, bilbet ß. einen Sirup Dom fpe.5. Sew. 1,88, welcper färb» unb gerudjlofe BriftaHe liefert. ®iefe finb fepr ppgro» flopifcp, fdjmeden rein unb ftari fauer, fdjmeljen bei 38,6° unb löfen fiep fepr leicpt in SBaffer. ®er Se= palt foldjer Söfungen an ßpoSpporfäureanppbrib bei uerfdjiebenem fpejififepen ©ewiept beträgt:

Spej. Sero.	$spro_{ä}$.	Spe^. Sero.	sproj.	Spej. Sero.	Sßroj.	Spej. Sero.	sproä.
1,508	49,60	1,376	39,66	1,257	29,16	1,124	15,64
1,492	48,41	1,369	39,21	1,247	28,24	1,113	14,33
1,476	47,io	1,356	38,oo	1,236	27,30	1,109	13,25
1,464	45,63	1,347	37,37	1,226	26,36	1,095	12,18
1,453	45,38	1,339	36,74	1,211	24,79	1,081	10,44
1,442	44,13	1,328	36,15	1,197	23,23	1,073	9,53
1,434	43,95	1,315	34,82	1,185	22,07	1,066	8,62
1,426	43,28	1,302	33,49	1,173	20,91	1,056	7,39
1,418	42,61	1,293	32,71	1,162	19,73	1,047	6,17
1,401	41,60	1,285	31,94	1,153	18,81	1,031	4,15
1,392	40,86	1,2 76	31,03	1,144	17,89	1,022	3,03
1,384	40,12	1,268	30,13	1,136	16,95	1,014	1,91

ß. jerfept wegen iprer geuerbeftänbigleit in poper Temperatur fRitrate unb Sulfate, loaguliert Eiweiß nicht, fällt, mit Ammonial neutralifiert, Silberfalje gelb unb Magnefiafalje bei ©egenwart Don iiberfdjüf» I figem ?lmmoniat weiß. Eine pöcpft Derbiinnte Söfung wirb burd) molpbbänfaure§ ?lmmonial gelb gefärbt.

bet etwas größerer Sonjentration gelb gefällt. ift breibafifd? unb bilbet brei Steißen Satje (f. ißi)o§pßor= fäurefalje). Sie wirb als Slrjneimittel bemißt (fpe$. Sero. 1,154), roirlt int allgemeinen rote bie übrigen SRineralfäuren, nur initber, unb foU ant roenigften bie SSerbauung ftören. SÄan gibt fie befonberS bei fubalutcn entjünblidjen guftänben mit mäßigem ober geringem giebet. ©rßißt man bie geroößnlicße firupbirfe $. (DrtßopßoSpßorfäure) auf 210—215°, fo Derliert fie SBaffer unb Derroanbelt ftd) in ißara« ober ^{s}J3ßropßoSpßorfäure H_4P_2O, ober $(0H)_2P0.0$. $PO(OH)_S$. ®iefe bilbet einen Sirup, gibt beim Srßißett ber Derbünnten Söfung geroößiv ließe iß., fällt, mit Slmntonial neutralisiert, Silberfalje weiß, '¡Utagnefiafalje bei Segenroart oon überfeßüf* figem Slmmonial nießt, aueß nießt ntolßbbänfaureS Slmmonial unb loaguliert ©iroeiß nießt. Sie ift Dier» bafifeß. '-Beim Srßißen ber geroößnticßen iß. auf 400° entroeießt noeß nteßr SBaffer, unb eS bleibt juleßt SRetapßoSpßorfäure $HP0_3$ ober P $0_2(0H)$ jurüd, roelcße fteß aueß in ber frifdj bereiteten Söfung oon IßßoSpßorfäureanßßbrib finbet. Sie bilbet ein färb* lofeS, ßßgroffopifcßeS ®laS unb ift ber &auptbe= ftanbteil ber glafigen iß. (Acidum phosphoricum glaciale) beS ipanbelS. Sie fdjmil^t beim ©rßipen unb »erflücßtigt fieß unperänbert. 3ßre Söfung Derroanbelt fieß feßneü in geroößnlicße iß. Sie fällt, mit Slmmo* nial neutralisiert, Silberfalje toeiß unb loaguliert ©i» tpetß. Sie bilbet nur eine Steiße Salje.

'Jlßoäpßorfäureanljtjbrib, f. tßßospßorfäure.

tyßoäpßorfaure SÜiagnefta *(SR a g n e f i u m»* pßoSpßat). StormaleS (bafifcßeS) Salj $Mg_3(P0_4)_2$ finbet fieß in Setreibefanten unb ß'nocßen. SluS ber Söfung oon SRagitefiafaljen Wirb bureß getoößnlicßeS pßoSpßorfaureS Statron feiunbäreS Salj $MgHP0_4$ gefällt, roelcßeS attä Derbünnten Söfungen in Stabeln mit $7H_20$ IriftaHifiert unb beim ftoeßen mit SBaffer in normales Salju.'ßßoSpßorfäure'g'rfältt. ißßospßot» faure Slmmonialmagnefia $(NH_4)MgP0_4+6H_20$ finbet fiel) in ber Statur als StruPit, in maneßen §arn* fteinen unb in faulenbem ,f>am unb roirb auS einer mit Satmial unb Slmmonial üermifdjten Söfung oon SRagnefiafaljen bureß geroößnlicßeS pßoSpßorfaureS Statron gefällt, ift farblos, IriftaUinifcß, feßr feßroer lösliclß in SBaffer, befonberS in ammonialatifeßem, leießt in Säuren, ßinterläßt beim Slüßen pßropßoS* pßorfaure SRagnefia $Mg_2P_2O_7$. 2Ran bebient fieß biefer 53erbinbung in ber eßemifeßen Slnalßfe ,jur Sßeftim« mitna ber ißßoSpßorfäure unb ber SRagnefia.

ipljoSpiiorfaurer ®arßt (33 a r ß u m p ß o S • pßat) $BaHP0_4$ roirb bureß geroößnlicßeS pßoSpßor» faureS Statron aus SSarßtfaljen gefällt, ift feßuppig triftaUinifcß, ftßroer lösliclß in SBaffer, leießt lösliclß auf ,ßufatj ftärlerer Säuren, Salntial, ©ßlorbarßum, roirb bureß Scßroefelfäure jerfeßt. StormaleS SlatriumpßoS* pßat fällt aus '-Barßtfaljen $Ba_3P_20_s$.

'•Pßoöpßorfaurer Statt (©alciumpßoSpßat), bafifeß pßoSpßorfaurer Stall $Ca_3P_2O_8$ finbet fieß mit ginorcalcium unb ©ßlorcalcium im Slpatit unb ißßoSpßorit, bilbet ben Jpauptbeftanbteil bet Sitocßen, ber Stoprolitßen, beS SombreroguanoS unb äßttlicßer Suanoforten. Seringe SRengen pßoSpßorfauren Stalls finben fieß in ber Slcfererbe unb in ben Seroäffem. ®r roirb auS ammonialßaltigerSßlorcalciumlöfung bureß pßoSpßorfaureS Slatron gefällt, ift farblos, amorpß, in (altem SBaffer taum, bei Segenroart Don Slmmonial* fallen, ©ßilifalpeter, ßoeßfalj ic. reießließer lösliclß. Seicßt löft er fieß in Säuren unb felbft in loßlenfäure* ßaltigem SBaffer, unb in leßterer gorm neßmen ißn bie 'pflanzen aus bent Soben auf. ®urd) ßeiße 2ö« fungen »on toßlenfauren Slllalien roirb er teilroeife, bureß Slüßen mit toßlenfauren Slllalien BoUftänbig jerfeßt. Sian benußt ißn arjneilicß unb ßat Dorgefcßla« gen, ißn aueß bei ber ©mäßrung jur SSegünftigung ber Stnocßenbilbung ju Derroenben. gür biefen ¿Jwecf genügt ein Präparat, roelcßeS man bureß 2öfen öon itnoeßenafeße in Saljfäure, gälten mit Slmmoniaf unb SluSroafdjen beS SlieberfeßlagS erßält. ®en natür* ließen pßoSpßorfauren Stall benußt man als ®iinger, jut®arfteUung DonißßoSpßorfäure, ?3ßoSpl)or,9Rticß* glaS, als SRaterial für bie Stapelten beim probieren, als SJußputoer ic. Sleutraler pßoSpßorfaurer Stall $CaHP0_4+4H_20$ finbet fieß iniparnfteinen unb in ben SSobenfäßen, roelcße ber §am biSroeilen bilbet; er roirb auS ©ßlorcalciumtöfung burd) geroößnlicßeS pßoSpßorfaureS Statron unb auS faurem pßoSpßor* faurent Sait bureß loßlenfaure Slllalien gefällt, ift un= lösliclß in SBajfer, ¿erfüllt bureß Stocßen mit SBaffer in faureS unb bafifcßeS Salj unb gibt beim Slüßen S3pro* pßoSpßat. Saurer pßoSpßorfaurer Stall $CaH_4P_20_8$ entfteßt bei Sleßanblung beS bafifeßen ober neutralen SaljeS mit Säuren, bilbet farblofe SriftaHe, »erroittert bei 100°, nimmt an ber 2uft roieber SBaffer auf, wirb bureß roenig SBaffer in fßßoäpßorfäure unb fieß abfcßeibenbeS, allniäßlicß aber in ber glüfftgleii fieß löfenbeS CaH_6P0_8 jerfeßt, Oerroanbelt ftd) beim Stocßen feiner Söfuna in baS neutrale Salj unb 'ßßoS® pßorfäure. SRit baftfdjent StaltpßoSpßat, mit ©ifen» ojßb unb ®ßonerbe gibt baS faure Saij neutralen pßoSpßorfauren Stall unb ©ifenojßb«, bej. ®ßonerbe» pßoSpßat. S3eim ©rßißen fcßmiljt baS faure Salj unb gibt SRetapßoSpßat. ®B ift Jpauptbeftanbteil beS SuperpßoSpßatS unb bient jur ^Bereitung Don ißßoB« pßorfäure, IßßoSpßor, SadptttlDcr, in ber Qudetfabri» lation unb jum Ipärten Don Steinen.

'jjßodpßorfäurefaijc (IßßoSpßate), SSerbin» bungen ber tßßoSpßorfäure mit Safen, finben fieß roeit= Derbreitet in ber Statur, befonberS ift pßoSpßorfaurer Stall (Slpatit, ißßoSpßorit) ein regelmäßiger SSeftanbteil Dieter Sefteine unb bilbet bie tpauptmaffe ber Stnodjen (f. tßßospßor). SeroößnlicBe 'ßßoSpßorfäure (DrtBo= pßoSpßorfäure)H_3P0_4 bilbet brei Steißen Salje. 12Ko= lelül berfelben gibt mit 1 SKolelül Slatronßßbrat jroei» facßfaureS ober primäres (fogen. faureS) Salj NaH_2P0_4, mit 2 SRolelülen Slatronßßbrat eirrfaeß- faureS ober felunbäreS (fogen. neutrales ober geroößn» iicßeS) Salj Na_2HP0_4 unb mit 3 SRolelülen normales ober neutrales (fogen. bafifcßeS) Sals Na_3P0_4. Sion ben normalen ißßoSpßorfäurefalsen finb bie ber SIP talien in SBaffer lösliclß unb reagieren ftarl allalifcß, bie übrigen löfen fid; nur in Derbünnten Säuren, unb biefe 2öfungeit entßalten faure Salje. Seim Sleu« tralifieren Don SßoSpßorfäure mit loßlenfaurem Üla» tron entfteßt baS geroößnlidje pßoSpßorfaure Statron Na_2HP0_4, roeld;eä aber noeß allalifd; reagiert, auS SRetaHfaljlöfungen mcift unlößliclße bafifeße Salje fällt unb beim ©rßißen pßropßoSpßorfaureSSalj gibt. SeiSinroirlung DonißßoSpßorfäure auf (Sßlomatrium entfteßt NaH_2P0_4. ®ie jroeifaeßfauren Salje finb in SBaffer lösliclß, reagieren feßroaeß fauer unb geben beim ©rßißen metapßoSpßorfaureS Salj. S3 ß r o p ß o Sp ß or= fäure bilbet jroei Steißen Salje, Don benert bie nor» malen $R_4P_2O_7$ allalifd), bie fauren $H_2ll_2P_2O_7$ feßroaeß fauer reagieren. ®ie ber SlllalimetaUe finb in SBaffer lösliclß, bie anbern nießt, boeß löfen fie fieß jum ®eil in überfeßüffigem pßoSpßorfaurem Slatron. ®ie £öfun»

gen bieiben beim ©rbipen unDeränbert, beim Socpen mit Säuren aber unb beim Scptneljen mit toali ent* fiepet} bie Salje ber geruötjnticben ^pogphorfäitre. Wetappogpporfäure bilbet nur eineSteipe Salje, unb man tennt nur bie ber SIHalimetalle, melepe in Saffet unlöglicp finb. Sie Sal^e ber gemöpntidjen ißpospporfäure finb, m§ Slut gefpript, ganj unfcpäb* lieb, bie ber Sptopbogpporfäure finb heftige, bie ber Wetappogpporfäure fcpmadje Sifte. Sgl. ®ederg, Étude sur les phosphates (ißar. 1895).

'•Vboöphorfnurcö 2lmmottiaf (ülmmonium» ppogppat) (NH_4),$HP0_4$ finbet fiel) im ®uano, eut» fiept beim toutralifieren bon Spoêpporfäure mit tot* monial, bilbet grofie, farblofe, leictjt löglidje Sriftaüe, reagiert altalifcp, Dermittert an ber ßuft unb hinter» läßt faureg Sal,; $NH_4H_2PO_4$, roelcpes beim Stpipen Wetappogpporfäure liefert. Wan fient ba§ Salj aucp im großen bar, inbem man totmonial in Spogppor» faute leitet, unb benupt e§ al8 ®ungmittel.

Sbodpporfaurcô SBiei (S l e i p *p* o § p b *a* t) $Pb_3(PO_4)_2$ tvirb aud überfdjüffigetn Sleijuder burcp gemôpnlicpeg pbogpporfaureg Patron gefällt, ift farb* log, amorpb, unlöglicp; eine Serbinbung beêfelben mitŒblorbiei finbet fiep in ber Statur al§ Spiomorppit. to§ Sleinitratlöfung fällt Sposppor fäure metfjeê tri* ftallinifcpeg $PbHPO_4$.

Sboôpborfaurc^ Cèifett (®ifenppo*é*ppat), pposSpborfaureê (Sifenojpbul (gerroppog* p b a t) $Fe_3(P0_4)_2 + 8H_2O$ finbet fiep als SiDianit, im Siaieneifenerj, in mancpen torff orten, bie e§ ober» fläcplicp fdjön blau färbt, aucp in foffilen Snodjen. tog ®ifenoitriol fällt gemöpnlidieg ppogpporfaureS totron farblofeg Saig, roelcpeg inSBaffer unlöglicp ift, an ber ßuft fiep burep Dypbation fcpneU bläut u. arjnei» lid) benu&t wirb, ^poêpborfaureê ©ifenoppb finbet fid> im Staun» unb Stafeneifeners, im Spoäppo» rit, ®rüneifenftein unb imblau angelaufcnen SiDianit. tog ©ifencploriblöfung roirb burep geroöliitlicpesDpog» pporfaures totron ein mei§egSaIsFe$_2(P0_4)_2$+$4H_20$ gefällt, melcpeg amorpb, in SBaffer unlöslich ’ft nnb beim ©rpitcen mafferfrei u. braun mirb. Seim ®lüben in SBafferffoff mirb es ju ppropf;o»pf)orfaurent Geifert* oj'pbul, bann ju ©ifenppogpporet rebujiert. Spro* Dpogpporfaureg ©ifenoppb $Fe_4P_6O_{2I} + 9H._2O$ mirb aus Sifencploriblöfung burep ppropogpporfaureg totron alg roeifier Stieberfcplag gefällt, ift unlöglicp in Saffet, löft fiep aber mit grünlicher garbe in ppro* ppogpporfaurem totron, unb aus biefer ßöfung fällt Î11 top ol meifilicpeg amorppeg ppropogpporfaureg Êifenoppbnatron $2Na_4P_2\ O_7.Fe_4P_8O_2$ j $+14H_{,2}$ O, melcpeg tnilb faltig fepmedt, in taltemSBaffer fiep lang* fam loft, burd) toepenbes Saffet jerfept mirb unb a'lg milbes föifenmittel arsneiliepe Serioenbung finbet. Wit jitronenfaurent totmoniat gemifept, bilbet ba§ ppro» ppogpporfaure ©ifenoppb ein Präparat, melcpeg eine amorppe, gelblicpgrüne, leiept löglicpe Waffe barftellt, milb eifenartig fepmedt u. alg leicptoerbaulicpeg ®ifen» mittel benufet mirb.

SPoôpporfaurcS Statt (Saliumpbogppat) K_sPO_4 entftept beim Schmelzen Don SPogpporfäure mit überfepüffigem loplenfaurem Slali unb bilbet fepr leiept löglicpe tobeln. Seim toutralifieren Don Sbos» pporfäure mit loplenfaurem Sali entftept gewöhnliches ppogpporfaureg Sali K_2HPO_4, melcpeg fepr fepmer tri» ftallifiert unb beim Scpmeljen Sproppogppat K_4P_2O, liefert. ®ieg ift ftraplig triftallinifcp, erträgt in ßö= fung Siebetemperatur unb gibt beim Socpen mit Sali gemôpnlicpeg Sßpo&ppat. Überfättigt man loplenfaureö Sali mit SpD§pporfäure, fo triftaHiftert leiept löglicpeg faureg Saliumppogppat KH_2P0_4, melcpeg über 200° in Wetappogppat übergebt.

H?ljo§pborfattreö Sobald (Sobaltppogppat) $Co_3P_2O_8$ mirb aug Sobaltoppbulfaljen bitrcp gemöpn» liepeg ppogpporfaureg totron hellrot gefällt. ®a§ rote Sobaltoppb ber fädjfifcpen garbmerte ift ba§ Salj $Co_3P_20_8$ + $8H_20$ (Dgl. Sobaltrofa). $proppo§ppat $Co_2P._2O_7$ lommt alg SobaltDiolctt Dor.

'Sfioöpborfaitrcö Supfer (Suprippogppat), bafifd) ppogpporfaureg Supfer, finbet fiep alg ßibetpenit, ®agilit unb in anbem Wineralien. tos SupferDitriolIöfung merben je nad) ben Serpältniffen Sbcäppate Don Derf epiebener äufammenfetgung gefällt, ift blau ober grün, in SBafjer unlöSlid), lödlid) in Säuren unb ülmmonial.

'-PpoSpporfaurcä Slatron (Statriumppog» ppat). ®aS gemöpn[icpeSal3Na_2HPO_4+$12H_2O$ finbet fiep im Slrtt unb in anbem tierifcpen glüffig» feiten unb entftept beim Jteutralifieren Don Spogppor» fäure mit loplenfaurem Slatron. Wan bereitet e§ aus Snocpenafcpe, inbem man biefe mit Sdjmefelfäure be» panbelt, bie Dom abgefepiebenen fcproefelfauren Sali getrennte ßöfung Don faurem ppogpporfaurem Sait mit toplenfaurem Slatron neutralifiert unb jur Sri» ftaHifation bringt. Wan tann aud) ein au§ ppogppor» faurem Sali beftepenbeg Wineral, mie Slpatit, Som» brerit, mit (Sifenojpb, Sanb unb Sople im Scpacpt» ofen einfepmeläen unb ba§ erhaltene Sbogpporcifcn im glammofen mit fcpmefelfaurem Siatron beljanbeln. hierbei entftept Scproefeleifen, Eifenorpb unb ppo§» pporfaureg fQatron, meldjeä mit SSaffer auggejogen mirb. bilbet grofse, farblofe Snftalle, fepmedt tüp» lenb faltig, Dermittert leiept, opne ju verfallen, reagiert fepmad) altalifcp, ift löglicp in 4 Seilen taltem unb 2 Seilen peifjem SBaff er, abforbiert in ßöfung Diel Soplen» fäure, fchmil^t leiept, mirb mafferfrei unb gibt beim ®lüpen ppropp Dgpporfaureg totron. Wan benupt e§ alä milbes tofüprmittel, attep bei ®iept, Sfpeu» mati§mu§, Steintrantpeiten tc. S b o s p b o r f a u r e s Slatronammoniat (Slatriumammonium-ppoSphat, SpoSphorfalj, Sal microcosmicum) $Na(NH_4)HP0_4$ + $4H_20$ finbet fiep im ©uano, entftept beim 3?eutralifieren Don SpogDborfäure mit gleichen Seilen Soba unb blmmoniat, bilbet farblofe Sriftalle mit 4 WolefülenSriftaHmaffer, fepmedt tüplenb faltig, reagiert altalifcp, Dermittert, ift leiept löSlicp, fcpmilgt leiept, gibt beim (irfiitjen metappo5pporfaure§ totron, meldtes beim Schmelzen WetaHojpbe löft unb fepr eparatteriftifepe gärbungen annimmt; es bient baper al§ ßötroprreagend. Seim Serbampfen ber ßöfung be§ gemöpnlidien Sal.jes mit Spnatron entftept bad neutrale (bafifepe) S a 13 Na_3P0_4, melcpeg mit $12H_20$ triftallifiert, luftbeftänbig ift unb burep Soplenfäure jerfept mirb. Sas geroöpnlidte Salj gibt mit Sb°§= pporfäure faure» Salj NaH_2P0_4. ®ies ift leiept iöSlicp, fepr fauer, mirb bei 100° mafferfrei, gibt beim ®lüpen metappo§pporfaure§ totron (fJZatriumme* tappoelpbat) $NaP0_3$. Sproppogpporfaureg totron $Na_4H._20$,+$10H_2Ö$ bilbet luftbeftänbige Sri« ftaHe, reagiert altalifcf), ift meniger löglicp alg bag ge» möpnlicpe Salj, fcpmiljt beim ffirpipen unb erftarrt 31t einer farblofen triftaHinifcpen Waffe. Wan benutjt eg beim Hartlöten, beim gärten unb Scproeifjen Don®ufi» ftapl, in ber ®lag» unb Sorjellanfabritation, jum Serbinnen ic.

***Vbi>öpporfaurc ®ponerbc** (Slluntinium* ppogppat) finbet fiep in ber Statur alg SBaoellit,

®ibbfit, Slnlcti't, Sazulith, al» MobonboppoSppat re. DluS fci)lucfclfanter Tpouerbe fällt gewöfjnltcijeö ppoS« ppotfaute» Matron baS Salz $Ä1_2P_2O_8$ als farblofcS, lodere», in Sauren, Slllalien, nicpt in SSaffer lösSlidjeS !ßiti»er, baS 31t einet porzellanartigen Waffe fdjiniljt.

'ßipDcipborfitpcrbrotntb, f. 'ßpoSrijorfiromibe.

'•yijoöphortriogtjb, f. ißpoSphorige Säure.

ißljoSppotVergiftuttg, fcpwere, meift löbliche Er» trantung infolge beS ®enuffeS »on weißem ober gel» bem ˢ43f)os>pi)or ober folcpen 'ßbosühor entpaltenben Subftanzen (ißpoSphorlatwerge u. äünbpolztöpfdjen). (gelangen große Wengen non SßpoSppor in ben Kör« per, fo tarnt fcijort nach einigen (7—12) Stuitben ber Tob burd) fjerzläpmung erfolgen, nteifi aber Wirb bie atute 'ß. eingeleitet burcf) heftige Sntgüitbung bcS Wagens mit ftarlem Surft unb brennctttben Scpmer» Zen in ber Wagengegenb. ES werben Phosphor» ober tnoblaudjartig riecßettbe Waffen erbrochen, welche int Sauteln leuchten. ®aju Eommen in einer ilnjapl ber ¡fälle reidjlidje, bisweilen mit Vlut untermifdjteTurdj» fälle. Sn ben erften Sagen fcljivillt unter gettinfil» tration bie Seher an, ®clbfitcljt tritt auf, unb Salten» farbftoff zeigt fidj im Vlut. iliod) jettt tann Senefung erfolgen, fcfjreitet aber ber KranlpeitSprozef} fort, fo bilbet fiep WuStelläpmung aus, unb nach rafcpem all» gemeinen Kräfteuerfall tritt ber Tob ein, nadjbem oft nod) Vlutungen au» ben »erfcpiebenften Organen fiel) Zeigten. Seher, Stieren unb öerg finb fettig begeneriert. Vet Einführung geringerer Wengen »on fßhoSppor in ben Körper finb alle Spmptome gemilbert, unb bie Hoffnung auf Teilung ift um fo gröfjer. Tie tleinfte töblicpe SofiS 'ßpoSppor für einen Srmacfifenen bc» trägt 0,05g (nachSofort). Sa einfjünbpolz etwa 0,003 bi? 0,005 ^poSphor enthält, fo genügen unter 11m» ftänben fdjon 16 günbpölzer jur Vergiftung eines Erwadjfencn. Sie epronifepe $. ift burep eine eigen» tümlicpe Veinpautentzünbung mit fcpließlicpem Tlb» fterben beS UnterlieferS, bie fogen. 'BpoSpljorrtc« trofe, ausgezeichnet, bereu eigentliche (Sntitcbung noch bunte! ift. 2Bo!)l hat man beobachtet, baf; bie giitte» rung junger wadjfenber Siere mit Phosphor einen eigentümlichen EntjünbungSreij auf bie Knodjen»er= meprung ausübt, ber fich in Einlagerung elfenbein» harter ®ewebSmaffe in ber Warthöhle fennjeichnct. Tiefe epronifepe iß. Würbe früher häufig in günbholj» fabrilen beobachtet, gegenwärtig ift fie faft gänzlich burep bie erheblich »erfdjärftcnVorficbtSmajjregetn »er» fdjwunben. Sie V el) anblung ber fß- hat im aluten gaU möglichft fcpnell nach ber Einfuhr beS SifteS für fcpneHe unb »ollftänbige Entfernung beSfelben burch ^Brechmittel ober hluspumpen unb iluSfpüfen beS Wa» genS zu forgen, Wobei bie JphUl'iologifcljc Thatfacpe fepr in§ (gewicht fällt, baß Don ber Wagenfd)lciml)aut auS fo gut wie gar leine Dleforption beS ®ifteS, b. I). fein Übertritt beSfelben in ben Organismus, ftattfinben tann. Später finb fepieinüge Speifen, Wild) ju »er» orbnen; gegen bie VergiftungSerfcpeinungen felbft ift bie Therapie opnmädjtig. 'Sgl. Wunl unb Senben, Sie atute ˢß. (Verl. 1865); Kleinmann, Sie ˢßl;oS« phometrofe (Seipj. 1883).

'UhoSpporluaffcrftoff ('ßboSpf)in)PH_3eiit[tel)t, Wenn man'ßpoSphor mit einer altobolifcpenKaiilöfung erwärmt oberMPoSpljorcalcium mitSalzfäure zerfegt. Er bilbet ein farblofeS ®aS Dom Jpeg. ®ew. 1,185, riecht Ijödjft unangenehm, wie faule gefepe, ift. wenig löslich in SSaffer, etwas ntepr in MIEoIjol unb Eltper, ojpbiert fidj an he» Suft fdjon bei gewöhnlicher Temperatur, ift leicht entjünblidj, entzünbet fiep über 100" »on felbft, Wirb auch burep falpetrige Säure unb Eljlor, oft fdjon burdj bie Meibung beS StöpfelS einer ®laSflafcpe ent» jünbet unb »erbrennt mit lencptenber ¡flamme unter Mbfcpeibung Weijjer Siebe! »onlsposphorfäure. iß. wirb burch Eljlor, Vrom, 3ob zerfegt, Wetalle entziehen ipm ben ^3t)o§ph)or, mit Wetallojljbcn gibt er 'ßfjoS» ppormetaH, ˢ4>í)oí<pi)at unb SSaifer, mit Kupfer»itriol 'ßpoSpborlupfer unb SBaffer, auS Silber» unb ®olb» falzen fällt er bie WetaUe. Wit Qobwafferftoff gibt er 3 ob phosphonium PH_3.JH. SicS bilbet färb» lofe Kriftaüe, gibt mit SBaffer iß. unb Qobwafferftoff, mit Slliopoi ˢß- unb 3obätppl, im gefcploffenen Mopr Triätppl» unb TetrathplppoSpponiurnjobib. SaS auS Kalilauge unb ißpoSphor ober auS SßpoSpporcafeium unb SBaffer erhaltene ®aS entzünbet fich f<b»n bei ge» Wohnlicher Temperatur an ber Suft »on felbft unb »erbanlt biefe Selbftentzünblidjteit einem ®ei;alt an flüffigent iß. P_2H_4, welcher nidjt bei allen Verei» tungSarten neben ber gasförmigen Verbinbung ent» ftept unb fiep auS feisterer unter —10“ abfepeibet. Er ift farblos, äufjerft flüdjtig unb zerfegt fiep leicfjt burep Siel) t, EplorWaff erftoff, Kalium, Ettper, ätperifdjeöfe :c. (Welcpe fämtlicp beut fclbftentzünblidjen fßpoSppor» WafferftoffgaS biefe Eigenfdjaft rauben) in fßpoSppor» WafferftoffgaS unb ftarren iß. P_3H_4. Segterer ent» ftept auep hei gerfegimg »on gasförmigem iß. burep Eplor oder »on ißpoSpporcafeium mit Salzfättre in ber SSärme. Er ift gelb, findig, gefdjmad» unb ge» rudjloS, entzünbet fidj bei 160° unb burd) ben Scplag mit bem jammer, zerfept fidj in feuepter Suft, befon» berS am Sicpt, unb zerfällt bei poper Temperatur in feine SSeftanbteile oder gibt gasförmigen iß. Wit d)lor» faurein Kali ejplobiert et beim Erwärmen.

I'liotinia japónica, fociel wie Eriobotrya ja» pónica.

'•ßliotioel, petuorragenber bpzontinifeper ®eleprter unbScpriftfteHer, geb. um 820 inKonftantinopel, geft. 891, War unter Kaifer Wicpael III. Hauptmann ber ® arben unb StaatSfetretär unb Würbe 857 an ber Stelle beSSgnatiuS auS bcmSaienftanbzumißatriard)en»on Konftantinopel erpoben. ÜllS ißapft SlilolauSI. biediüd» berufung beS SgnatiuS belretierte, lief; iß. »on einer Spnobe inKonftantinopel ben(Bann über ipn auSfpre» epen, Warb aber »on Kaifer SBafiliuS 867 abgefegt, weil er biefen Wegen ber Ermorbung feines Vorgängers Wicpael ejtommuniziert patte, u. »on einer Sijnobe in ;)iom in iöann getpan. dlacp3gnatiu5’Tob877 wieber alSißatriarcbeingefegt,Wurbeer»onißapft3obannVIII. abermals ejlommuniziert unb »on Kaifer Seo 886 in ein armenifdjeS Klofter »erwiefen, wo er ftarb. Er würbe fpäter »on ber gried)ifepen Kirdje unter ihre £>ei» ligen aufgenommen (6. gebt.). Von feinen zahlreichen Schriften finb Wicptig für bie alle Sitteratur bie »Bi» blotheca« (präg, »on 3. Veiler, Verl. 1824, ÍVbe.), iluSzüge auS nteift »erlernen SBerlen »on 280 griedji» fcpcnißrofailern entpaltenb, unb ein auS altenOuellen ZufammengefteUteS Sexiton (.f>auptauSgabe»on 'Habet, Seib. 1865, 2 Vbe.). geriter hefigen Wir »on ipm »Am» philochia«, eine an ben Wetropoliten 'llmppilocpioS gerichtete Sammlung »on ilbpanblungen über ¡fragen auS bet ^eiligen Scprift, 4Vücper gegen bie Seite ber neuen Wanicpäer, eine Sammlung »on Streitfcpriften gegen bie Satiner, ipomitien (piftorifdj Wicptig bie bei» ben auf ben Überfall KonftantinopelS burd) bie Muffen 868 bezüglicpen, prSg. in WüUerS »Fragmenta hi» storicorum Graecorum«, Vb. 5, ißar. 1870), Vriefe

(prSg. Bon PalettaS, Sonb. 1864). ®a3 ipm gewöpn» lief) gugcicpricbcne »Nomocanon«, eine für orten» talifcpeS ,ftircf)cnrccE)t wichtige Sammlung Bon Kon» gilicttbefdjlüffen unb laiferltdjen ©efegen, Wirb ipttt neuerbingS abgefproepen. ©efanttauSgabe in ÜRigneS »Patrologia graeca«, 93b. 101—104 (Par. 1860). Sgl. Jpergenröt)er, PhotitiS, Patriarch non Kon» ftnntinopel (¡RegeitSb. 1867—69, 3 ¡Bbe.).

ppotiönten, garbenoorfteüungen, iveict)c bitref) Sdjaüempfinbungen peroorgerufen Werben. Staci) Pleitier unb Sepmann (»Über gWangSmäfjige Sicht» empfinbungen bittet» Schall ic.«, Seipg. 1881) hefigen einzelne Wicnfcben bie ®igenfrf)aft, bafj fie bei beftimm» ten Scpanentpfinbungen auch eine beftimmte garbe ttaprnepmen. ©ie Erfcpeinung bentljt oermutlich auf in früper Sugenb erworbenen, fpäter gWangSmäfjig geworbenen ?Iffociationen gWeier Berfcpiebener Por» fteHungSgebiete. 85gl. ppoitiSntett. ffegitngen).

ißpoto ... (gried;.), Sicht... (f. bie ¿jitfantnten»

ppotedjetuic (gried).), bie Seb re non ber dicttti» feiert SSirtung beS Siebtes. Sine Slnwenbung berp. ift bie PhotograBbie.

pt)otod)emigrapl»ic, f. gintogenphie.

Photod)romatifdje ©perapic (Ebromoppo» totperapie, gried».), eine non Ponga unb ©aßieS angegebene Sepanbiung Bon ©eifteStrantpeiten, bei ntelcper ÜRelandjoliter inBtmmem mit roten, Sobfüdj» tige in folcpen mit blauen SBänben unb genftem fiib aüfpalten müffen. ©cts farbige Sicljt foü einen gün» ftigen pfpebifepen Einfluß ausüben.

ppotori)romic (grieep.), Photographie in natür» licpen garben; f. Photographie, S. 884.

Pbotodjromographbie (grieef».), garbenbritet, bei welchem mehrfarbige Platten, bie teilweife auf ppoto» grappifipem SBege pergefteüt werben, auf ber Stein» brud» wie auf berPucpbrudpreffe mit Einem ©rud auf baS Papier übertragen Werben foüen, boep pat man bantii nocp leine in ber Praxis lopnenben 3tefitltate erjielt. ülttf ber Pucpbrudpreffe geübt, ift baS Per» faprenaud» mit § ö f dj o t p p i ebegeidjitetworben. Ülucp auf anbre ppotomeepaniiebe garbenbrude wirb bie Pe» jeiepnung p. angewenbet.

ppotoelcftrifdjc ®rfdjeittuttgeu, foniel wie Sicptelettnfcbe Erfcpeinungen (f. b.).

Pbotogalbanographijic (grieep., ¡RaturgraBie» rung), Bon Pretfd) in SSiett um 1854 erfmtbeneSPer» fapren gut Ergeugung Bon batet betten Platten Bon Photographien. 3Rit einer TOifcpung Bon ©etatine, boppeltchromfaurem Sali u. Qobfilber wirb eine ®laS» platte (ober eine Kuuferplatte) iibergogen, getroefnet unb, je nadjbem eine Kupferbrurf» ober SBttcpbrttdplatte getrünfept wirb, unter einem ppotograppifepen PegatiB ober einem Pofitio belidjtet. ©ie StaSplatte Wirb pier» auf in erwärmten Päbern unb ucrbünnterPoraxlöfung bis gur Entwidelung eines ¡Reliefs geWafcpen, baS in '.'lltohol gehörtet unb mit Kopallad iibergogen wirb, worauf man baS Pilb im SBarmen troetnet. Pott bem jegt unoeränberlidjen 'Relief wirb nach erfolgter Sra» ppitierung eine galoanoplaftifdje STopie in Tupfer per» gefteüt. ©alias in Sonbon übt bie p. aus unter bem ¡Kamen ©allaStppie; Seipolb in Siffabon ergeugte bamit Borgüglitpe ¡Reprobuttioncn Bott ppotograppi» fd»ert Slufnapmen. Ein außerorbentlid» feines, Wurm» föntiigeS Hom Berleipt ben Pilbem ber p. in ben licptern Sötten große SBcicpbeit, in bett bunleln faft bie SBärme beSKitpferfticbS. ©ottpil in Paris (Pouffob.Palabon u. ßontp.) ergielte burd» einen Bufap Bon fein gepttl» verteilt ©las gur pigmentfd)id)t befonbcrS Weidje unb warme ©rutfe. SReuerbingS Berftept man unter p. auch bie £>eliograppie unb ppotograuüre. Pgl.Poll» titer. ®ie PpotogalBanograppie (Stalle 1894).

'Photogen (griedj.), f. SRtneralöIe.

Fotog(t)pt)ie (grieep.), f. iteltograppie.

PUjotograutm (griedj.), ein mit §ilfe ber ppoto» grappie bergefteüteS Pilb.

'•Photogrammetrie (SReßbilbBerfapren), bie» jenige ÜReffungSmetpobe, bei welcher man bie für SBintelbeftimmung nötigen SRaße aus befonberS gu biefem 3wede auf genommenen Photographien ent» nimmt, inbem baS perfpeltiBifdje 93tlb bei betannter Stellung ber Pilbebene gum ©efieptspuntte die erfor» berlicpen PeftimmungBftüde für alle abgebilbeten Puntte enthält, wenn ber SBintel betannt ift, ben bie ¡Richtung nadj einem berfelben mit der Stanblinie einfcpließt. ©entt man fiep baS Pilb auf einer Berti» taten Pilbebene entftanben, fo läßt fiep die Konftrut» tion Bon fjorigontal» unb Pertitalwinteln für bie ben Pilbpuntten entfpredjenben ¡Richtungen auSfüpren, ntenn bie Born ©efidjtBpunlt auf bie Pilbplatte ge= fällte Sentrecpte iprer ©rüge unb Sage nach betannt unb ber Iporigont beS ©eficptSpuntteS im Pilbe be» geiepnet ift. ©iefe beiben ©roßen aber, bie Pilbweite unb bie Pilbporigontale, laffen fiep ebenfo Wie bie gu legterer (entrecht ftepenben fjauptBertilalen auS beut ppotogrammetrifepen Apparat beftimmen. ¡¡Ran ntifjt alfo eine Stanblinie in porigontaler Projettion, pro» ¡¡giert mit .'pilfe ber Bertitalen Kippebene beS ©peobo» liiert in jebettt Stanbpuntte bie ¡Richtung nad; bem feft» gulegenben Puntt auf bem öorigont ber Station unb uerlängert fie bis gum Sdjnitte. ©iefer |beftimmt bie Sage beS puntteS in ber §origontalprojettion. So» bann berechnet man auS ber gefunbenen porigontalen Entfernung unb aus bem gemeff eiten ¡pöpenwintel bie £>öpe beS puntteS über jebern Stanbpuntt. Pei ben ppotogrammetrifepen SReffungeti tann man nur allein baS burep bie unmittelbare Pufnapme erhaltene 5te= gatio auf berölaSplatte benugen, nieft benülbgug beS» felben auf Papier. Setgterer gibt infolge ber Pergie» hangen, Welche baS Papier bei bem photographifdjen Progefj erleibet, lein perfpettiBifcp richtiges Pilb ber Se» genftänbe. 3Kan ntufj baper bie gegenseitige Sage ber Pilbpuntte in ben ©laSnegatioen burd) Koorbinaten beftimmen unb biefe ber grappifepen ©arfteHung ober einer Perecpnung gu ©runbe legen, ©ie ülufgabe ber p. beftept bemnacp im Wefentlicpen barin, auS bem ppotograppifepen Pilbe für beftimmte ¡Richtungen bie §origontal» unb Pertitaiwintel abguieiten. Unter bem §origontalwintel gwifepen gwei ¡Richtungen Ber» fiept man ben 53intel, welchen bie Pertitalprojettionen berfelben auf ben Iporigont eittidiliefjcn, unter Pertital» Wintel ben SBintel gwifepen ber ¡Richtung felbft unb iprer Pertitalprojettion auf ben §origont. Pei einem Speoboliten tann man biefeÜBintel an feinem£>ortgott» tat» unb PertitaltreiS ablefett. Koppe pat mm einen ppotograppifepen Speoboliten ober Photo» tpeoboliten pergefteüt, ber gu allen SBintelmeffun» gen für geobätifdje ober aftronomifepe 3"->erfe in ge» iBöpnlidjer ¡Seife benugt werben tann. Sn bie in ber ¡¡Ritte erweiterte unb tonifcp auSgebreptegernropracpfe wirb bie metaüene ppotograppijepe Eamera eingefegt, unb eS ift bafür gefergt, baß bie optifepe ?Id)fe ber Eamera ftetS in gleicher Sänge erhalten wirb, ©te ppotograppifdje Platte legt fiep in ber Eamera mit iprer licptempfinblidhen Seite gegen einen ntetaüencn ¡Rapmen, welcher burd; Heine Einfdjnitte in genti» meter geteilt ift. 33ei bem Exponieren Wirb biefe

Einteilung mit abgebilbet, unb bte mittiem '.Karten finb fo angebracht, baß ipre 8erbinbung3linien auf ber glatte bie 'iitlbporijontale unb bte HauptDertitale angeben. — ©ie iß. eignet fid) fepr gut jur Slufnaljme Don Scbäubett tc. fElucp bürfte fie bereinft eine wichtige 3toIXe in ber ¡Meteorologie fpielen, benn alle ficptbaren Vorgänge in unfrer 'iitmofpfiäre taffen fid; mit iprer Hilfe objettiu barftellen unb nteffen, Wie 3.8. 8ilbung, Hope unb '-Bewegung ber SBoIEett, Seftalt unb SBeg elettrifcper Entlobungen tc. 3Pre Hauptöerwenbung finbet fte aber int Hochgebirge, Wo fte ein unfcpäßbareS Hilfsmittel abgibt, bie ©opographie nad) wirtlichen äReffungen anftatt nad; Hanbjeidntttngen unb Stilett ju geftalten. ©er beittfcEw oftcrreidnfdje ÜllpenDerein gibt eine berartige Karte beS DßtpalgebieteS heraus. 3tt Italien ift bie |>i)otogrctpt)ifci)e ©errainaufnabnie (8b0101oft 0grappie) fd;on feit einem SSabrjetfut in Übung, unb eS finb fdjon große Streden alpinen SebieteS pbotograntmetrifcp aufgenommen unb Der» arbeitet Worben. ßauffebat in 'ßariS bewies juerft bie prallt fcpe 'RuSfüprbarteit biefer SRetpobe für ©errain» aufnapmen 1862. Später (1867) Würbe fte Don SRepbenbauer in ©eutfcplanb für ©errain« uttb Sc« bäubeaufnapmen unb unter feiner ßeitung Don ber töniglicp preitftifdgeit fiontniiifiott für Erhaltung der Kunftbenftnäler Derwenbet. Eine eingepenbe wiffen» fdjaftlicpe Unterfucpung ber SDletpobe gibt Jjorban in ber »Zeitfcprift für8ermeffungSwefen«, 8b. 5,1876. Haiti entwicfett bie ßöfung beS ppotogranintetrifcpen Problems als SpejialfaU eines allgemeinem, nänt» licp beS 'Problems, auS jwci gentralprojettionen eine britte abjuleiten, im »Journal für bie reine unb ange» wanbte SRatpentatiE«, 8b.95(8erl. 1883). 8gl. ferner Sßietfd), ißbotogrammetrie (in ber >3e"i'ftrift für 8ermeffungSWefen«, 8b. 16, 1887); Koppe, ®ie 8- ober 8ilbmefjlunft (¡¡Beim. 1889); 8oganini, La Fototopografia in Italia ('Jiom 1889); Steiner, ©ie 'ßpotograppie im ©ienft beS 3ngenieurS ('Bien 1893); Scpif fiter, ®ie pbotograpbifdje SRefditnft (Halle 1892); Bang, ©ie 8- int ©ienft beS §rorft« tedjniterS (ßaibad) 1893); Koppe, 8- unb internatio« nate Bolfenmeffung (8rattnf(pw. 1896).

^potogranulottjpie (griedj.), Don 8ueljring in 9lew ?)orf angegebenes 8erfapren äurHerfteHung Don 8latten in Halbtönen für ben®rud auf ber 8ud)brud= ober Steinbrudpreffe, bei weld)ent baS ppotograppi« fcpe RegatiD mit Sufcpe ober einem anbern bedenben garbftoff mit Jpilfc beS ßuftpinfelS ober ber 8ürfte fein befprißt unb fo getömt Wirb, baß fiep hiernach 'Blatten unb iitpograppifepe Zeichnungen mit feinem Korn Dermittelft ber 'ßpotograpbie perfteUen laffen.

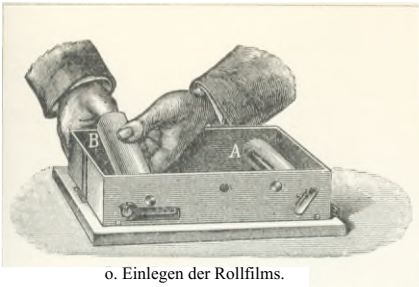
8'l)otograppie (gried)., »ßidjtbilb, ßicptbilbnerei«; hierzu ©afcl »8PDtograpl)ifd)e Apparate I unb II«), bie Kunft, bie8eränbentng epentifdjer 8räparate unter bem Einfluß beS ßicpteS jur HerfteUung Don Silbern 31t benußen. ®ie einfaepfte ffornt berfetben ift ber ßicptpauSprojeß, Welcher 3 um Kopieren DonZeid)» ttungen Dielfacp SerWenbuttg finbet. SRan übt ipn auS, üibem man ein Stüd mit Silbcrfaljen (falpeter» faurem Silber ober Eplorfilber) getränlteS 'ßapier (ßicptpauSpapier) unter ber ¿u topierenben Zeicp« nung bent ßiept auSfeßt. ßeßtereS burepbringt alle burd)fd)einenben Stellen ber ffetcijnung unb färbt baS barunter befinblicpe iicptempftnblicpe ffiapier feproarj. ©ie fepwarjett Striepe ber Zeichnung aber palten baS ßiept jurüd, unb unteripnen bleibt baS8apier weiß; fo erpält man eineKopie in Weißen Konturen auf fcpwarj» braunem Srunb, welche burep Sepanbeln mit einer ßö» fung Don unterfcpwefligfaurem Katrott (gipierfalj), bie aHeSilberfalje auflöft unbbaburcpbiellrfacpen ber ßicptcmpfinblicpteit entfernt, fixiert Wirb, ©ie burdj baS ßiept pergeftellte Kopie, in ber ßiept unb Scpatten baS Umgetehrte beS Originals bilben (baS 'Regatio), legt matt wieberum auf ein Stüd licptempfinbiicpen 8apier5 unb erpält nun eine pofitioe Kopte, bie mit bem Original übereinftimmt. 3n biefer 'Beife werben Zeichnungen in 8au» unb ffltafcpineuwcrfftätten mit Hilfe beS ßicpteS topiert. ®iefer ißrojcß geftattet jebod) nur baS Kopieren ebener Zeichnungen ober 'ßflan» jenblätter u. bgl. mit Hilfe beS ßicpteS. Um förperlicpe Segenftänbe mit Hilfe beS ßicpteS bilblid) barjuftellen, entwirft man Don benfelbcn juerft ein ebenes 8ilb mit Hilfe ber Eamera obfeura, b. p. eines KaftenS, beffen Diiidwaitb eine matte Scheibe trägt, unb in beffen 8or» berwanb eine Sammellinfe eingefeßt ift. ©iefe ent» wirft Don ben Dor ipr befinblicpcn Segenftänbett ein DerteprteS 8ilb auf ber matten Scpeibe. ©urd) Eilt» fepieben ober 9luSjiepen ber beweglichen ÍRüdwanb ber Eamera »¡teilt man baS 8ilb feparf ein«. 3e näher ber Segenftanb ber ßinfe, befto größer Wirb baS 8iib, je Weiter, befto Keiner; außerbent hängt bie Stöße beS 8ilbeS noep Don ber 8reitnweite ber ßinfe ab: je grö» ßer biefe, befto größer ift baS 8ilb. ®aS oben erwähnte Silberpapier ift 31t wenig licptempfinblid) für bie Sie» probuttion beS relatiD lidjifchwacpen optifepen 8ilbeS. SRan benußt beSpalb eine Diel licptempfmblicbere Sub» ftanj, näntlicp Sobftlber ober 8rotttfilber ober eine SRifdjung beiber. 3n ber erften Z^'t ber 8- ¡teilte man entpfinblicpe Sobfilberfläcpcn burep iRäudjem einer Silberplatte in ijobbärnpfen bar (©aguerreotp» pie); biefe läuft baburep unter Silbung Don Sobfil» ber gelb an. Sringt man eine foldje 3'obfilberfepiept an bie Stelle, Wo in ber Eamera baS 8il8 fieptbar ift, fo empfängt bie Scpicpt einen ßidjteinbnid, opne jebod) fidjtbar Deränbert 511 werben. Erft burep üüaucpern ber 8latte in Ouedftlberbampf (EntWidelungS» ober HeroorrufungSprojeß) lontmt ein beutlid; fidjt» bares 8ilb unb ?,war eitt pofitioeS junt Sorfcpein, in» bem bie weißen Oatedfilbertügelcpen fid) bort am ftärf» ften Derbicpten, Wo baS ßiept am träftigften gewirtt pat. ©ie ©aguerreotppie liefert bireEt naip ber Statur ein pofitioeS 8ilb Don großer Seinpeit, aber ftartem Spie« gelglanj, ein 8ilb, 'welche» jebod) nur auf bem gleichen umftänblicpen Sßeg ber Eamera»'Mufttapme eine Kopie geftattet. ©iefer 'ßrojeß würbe oerbrängt burep baS SRegatiDDerfapren ©albotS, auS Welcpent ftep fpäter baS KollobiumDerfapren entwidelte. 8ei biefetn 8er« fahren benußt man eine ßöfmtg Don Sobfaljen in KoHobiunt, mit WeldjerSlaSplattenübergoffen werben, bie man bann burep Eintauchen in eine ßöfung Don falpeterfaurem Silber (Silberbab) lidjtempfiriblidj rnaept, ittbetn hierbei 3obfilber entftet)t. ©iefe 'ßlatten finb nur in naffetn Zuftanbe mit Erfolg ju Derwen» ben unb Werben an £id)tetnpfinblid;(eit bttrd) bie 8ronifilbergelatineplatten übertroffen, mit welchen gegenwärtig für 'ßorträt», ßanbfcpaftS» unb Wiffenfdjaftlicpe 8- faft auSfcpließlicp gearbeitet Wirb. 'Dient tarnt mit 8romfilberplatten in fepr litf.jer Zeit ppotograppifepe Slufnapmen (äRomentbilber) ma« epen; fte laffen fiep für ben Hanbel im 8orrat fertigen unb erfparen bem 'Xntateur bie müpfame Selbftprä» paration. ©aburdj pat bie 8- tmb ipre Slnwen» intng in Kunft unb SBiffeitfdjaft eine große Vlus» bepnung gewonnen. ®aS 8rontfilbergelatine« Derfapren betupf auf folgenbeu Srunblagen. ßöft man Selatine mit 8romtaiium in SBaffer unb feßt

Einteilung mit abgebilbet, unb bie mittlern SDtarlen finb io angebracht, baß ihre SerbinbungSlinien auf ber glatte bie SöitbOorijontale unb bie Hauptuertitale angeben. — Tie ©. eignet fid) fetjr gut jur Slufnapme non Scbäuben sc. 9iiid) biirfte fie bereinft eine wichtige Stolle in ber Meteorologie fpielen, benn alle ficptbaren Vorgänge in unfrer Sltmofppäre lagen fiep mit ihrer Hilfe objeftio barftellen unb meffen, wie 8. Sitbung, Hope unb Seweaung ber Sßolten, ©eftalt unb Sffieg elettrifcpcr Entlobungen sc. 3bre Hwiptüerwenbung finbet fie aber im Hochgebirge, Wo fie ein imfcpcigbares Hilfsmittel abgibt, bie Topograppie nad) Wirtlichen Meffungen anftatt nad) Hanbjeicpnungen unb Stilett)U geftalten. ©er beutfd)«öfferreidjifcpe Sllpenöerein gibt eine berartige Karte beS DgtpalgebieteS heraus. Sn Stulien ift bie pbotogropbifdje Terrainaufnapme (©h0101op 0grappie) fcpon feit einem Sohrjehnt in Übung, unb eS finb fcpon große Strecfen alpinen SebieteS photogrammetrifcf) aufgenommen unb Der« arbeitet Worben. fiauffebat in ©arid bewies juerft bie praftifcpe ÜluSfüprbarteit biefer Metpobe für Terrain« aufnahmen 1862. Später (1867) Würbe fie Don Mepbenbauer in Teutfcplanb für Terrain« unb ®c= bäubeaufnaptnen unb unter feiner fieitung Don ber töniglid) preußifdjen Kommiffion für Erhaltung der Kunftbentinäler oerweubet. Eine eingefienbe wiffen« fcpaftlidje Unterfudjung ber Metpobe gibt $orbau in ber »Zeit)<Prift fürSermeffungSwefen«, Sb. 5,1876. Hauet entwidelt bie fiöfung beS ppotogrammetrifepen Problems als Spe^ialfaH eines allgemeinem, näm« lieb) beS Problems, auS jwei Zentralprojettionen eine britte abjuleiten, im »Sournal für bie reine unb ange« wanbte Matpematif«, 8b. 95(8erl. 1883). Sgl.ferner Sietfd), ©potogrammetrie (in ber »Zeitfdßift für SermeffungSwefen«, 8b. 16, 1887); Koppe, Tie ©. ober Silbmeßlunft (SBeim. 1889); ©oganini, La Fototopografia in Italia (Stom 1889); Steiner, Tie ©potograppie im Tienft beS SngenieurS (SSien 1893); Scpiffner, Tie photograppifdje SDtefstunft (Halle 1892); SBang, Tie ©. tm Tienft beS ¡forft» tecpniferS (fiaibad) 1893); Koppe, ©. unb intematio« nale SBolfenmeffung (8raunfd)W. 1896).

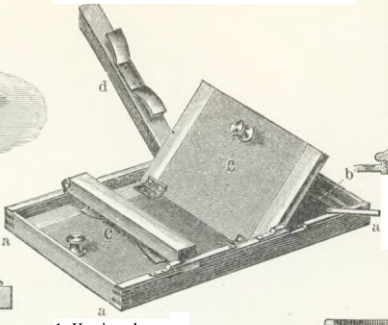
$tjotogranulott)pie (grieep.), Don Suepring in 9iew t)orf angegebenes ©erfahren jurHerftellung DOU ©latten in Halbtönen für ben Tatet auf ber Sucpbritd« ober Steinbrudpreffe, bei welchem baS photograppi« fepe ÜtegatiD mit Tufcpe ober einem anbem bedenben garbftoff mit Hilfe beS fiuftpinfelS ober ber Surfte fein befpript unb fo geförnt Wirb, baß fiep hiernach ©latten unb litpograppifepe Zeichnungen mit feinem Korn uermittelft ber ©potograppie perftellen taffen.

Photographie (griedj., »fiicptbilb, fiicptbilbnerei«; hierzu Tafel »fßpotograppifdpe Apparate I unb II«), bie Kunft, bieSeränbentng epemifeper ©räparate unter bem Einfluß beS ßicpteS jur HerfteKung Don Silbern ju benujjen. Tie einfaepfte gornt berfelben ift ber ßicptpauSpro^eß, Welcher jum Kopieren DonZeid)« nungen Dielfad) SerWenbitng finbet. Man übt ipn auS, inbem man ein Stüd mit ©Überfällen (falpeter« faurem Silber ober Eplorfilber) getränteS ©apier (fiicptpauSpapier) unter ber ju fopierenben geidj« nung bem Sicpt auSfept. fiepterc S burepbringt alle burd)fd)einenben Stellen ber Zeichnung unb färbt baS barunter befinblicpe licptempfinblidje $apier fepwarj. Tie fcpwaqen Striepe ber Zeichnung aber halten baS ßicpt jurüd, und unteripnen bleibt baS©apier weiß; fo erpält man eineKopie in Weißen Konturen auffepwat;« braunem ®runb, welche burd) Sepanbeln mit einer £ö« fung Don unterfdjwefligfaurem 91 a trott (gipierfalj), bie aUeSilbcrfalje auflöft unbbaburd) bie llrfadjen ber £id)tempfinblid)teit entfernt, fixiert Wirb. Tie burd) baS ßicpt pergefteüte Kopie, in ber Sid)t und Scpatten baS Umgctehrte beS Originals bilben (baS 91egatiD), legt man wieberum auf ein Stüct licptemppnblicpen ©apierS unb erpält nun eine pofitioe Kopie, bie mit bem Original übereinftimmt. Sn biefer SBeife werben Zeichnungen in Sau« unb Mafd)inenwerfftätten mit Hilfe beS ßidjteS topiert. Tiefer ©rojcf) geftattet jebod) nur baS Kopieren ebener Zeichnungen ober ©flau« jenblätter u. bgl. mit Hilft beS SicpteS. Um törperlidje Segenftänbe mit Hilfe beS fiicpteS bilblicp barjufteHen, entwirft man Don benfelbcn juerft ein ebenes Silb mit Hilfe ber Eamera obfeura, b. p. eines KaftenS, beffen Diüctwanb eine matte ©epeibe trägt, unb in beffen 8or« berwanb eine ©amntellinfe eingefept ift. Tiefe ent« wirft Don ben Dor ipr befinblicpen Segenftänben ein DerteprteS Silb auf ber matten Sdjeibe. Turcp Ein« fepieben ober Uuojiepen ber beweglichen Stüdwanb ber Eamera »ftellt man baS Silb feparf ein«. $e näher ber ©egenftanb ber Stufe, befto größer wirb baS Silb, je weiter, befto Heiner; außerbent hängt bie ®röße beS SilbeS nod) Don ber Srennweite ber fiinfe ab: je grö« ßer biefe, befto größer ift baS Silb. TaS oben erwähnte Silberpapier ift ,;u wenig lidjtempfinblid) für bie Sie« probuttion beS relatio lidjtfcpwacpen optifdjen SilbeS. Man benußt beSpalb eine Diel licptempfinblicpere ©ub= ftan,;, näntlid) Jjobfilber ober Sromfilber ober eine Mifdjung beiber. 3n ber erften Zeit ber ©. fteUte man empftnblicpe 3°i˃fill·erfläcpcn burd) 31äud)em einer ©ilberplatte in Sobbämpfen bar (Taguerreotp» pie); biefe läuft baburep unter Silbung Don Sobfil« her gelb an. Sringt man eine folcpe ijobfilber) d)id;t an bie Stelle, Wo in ber Eamera baS 8il8 fieptbar ift, fo empfängt bie Scpicpt einen fiidjteinbruct, opne jeboef) fieptbar ueränbert ;u Werben. Erft burd) fRäucpem ber ©latte in Ouedfilberbampf (EntWidelungS« ober HeroorrufungSpro^efe) lontmt ein beutlid) ftdjt« bares Silb unb jwar ein pofitiueS jum Sorfdjein, in« bem bie weiten Ouedfilbertügelcpen fid) bort am ftärl« ften Derbicpten, Wo baS Sicht am träftigften gewirtt hat. Tie Taguerreotppie liefert birelt nad) ber Statur ein pofitiueS Silb Don großer geinpeit, aber ftartem Spie« gelglanj, ein Silb, welches jebod) nur auf bem gleichen umftänblicpen SBeg ber Eamera«ˢllufnabme eine Kopie geftattet. Tiefer ©roseß Würbe uerbtängl burd) baS StegatiDDerfahren TalbotS, auS welchem fid) fpäter baS Kollobiumüerfahren entwidelte. Sei biefem Ser« fahren benugt man eine ßöfung Don Sobfolien in KoKobium, mitwelcperSlaSplattenübergoffen werben, bie man bann burd) Eintaudjen in eine ßöfung Don falpeterfaitrem Silber (Silberbab) lidjtempfinblid) maept, inbem hierbei 3obftlber entfteljt. Tiefe ©lattcn finb nur in naffeut Zuftanbe mit Erfolg ju Derwen« ben unb werben an £id;tempfinblid;feit burd) bie Sromfilbergelatineplatten übertroffen, mit welchen gegenwärtig für ©orträt«, SanbfcpaftS« unb Wiffenfcpaftlidje ©. faft auSfcpließlid) gearbeitet Wirb. SJtart tarnt mit Sromfilberplatten in fepr tur.jer Zeit pbotograppifepe Slufnahmen (fWomentbilber) ma« djen; fie laffen fiep für ben Hanbel im Sorrat fertigen unb erfparen bem Slmateur bie müpfame Selbftprä« paration. Taburcp pat bie ©. unb ipre Slawen« bung in Kunft unb SBiffenfdjaft eine große SluS« bepnung gewonnen. TaS SrDutfilbergelatine« üerfapren berupt auf folgenben ©runblagen. fiöft man Selatine mit Sromtaiium in SBaffer unb fegt

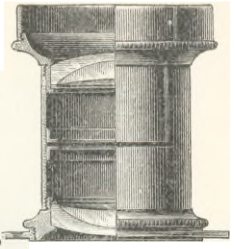
Photographische Apparate I



o. Einlegen der Rollfilms.



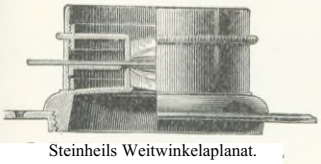
1. Kopierrahmen.

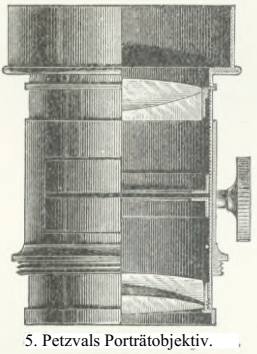


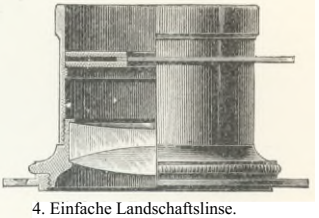
6. Steinbeils Aplanat.

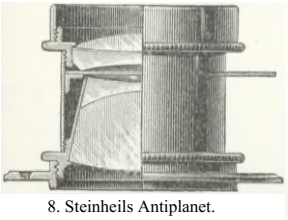


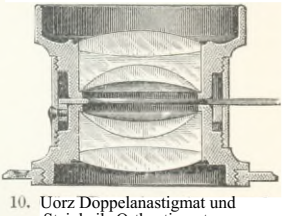
2. Rollkassette, Durchschnitt.

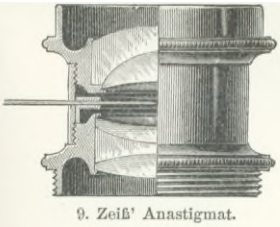

Steinheils Weitwinkelaplanat.

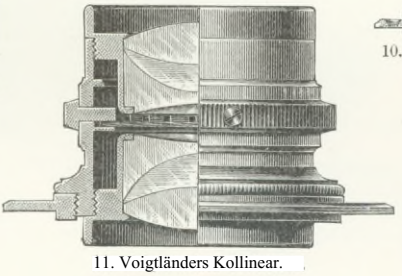

5. Petzvals Porträtobjektiv.

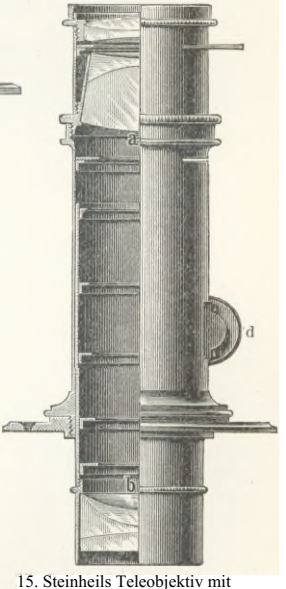

4. Einfache Landschaftslinse.


8. Steinheils Antiplanet.

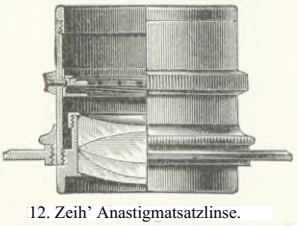

10. Uorz Doppelanastigmat und Steinbeils Orthostigmat.

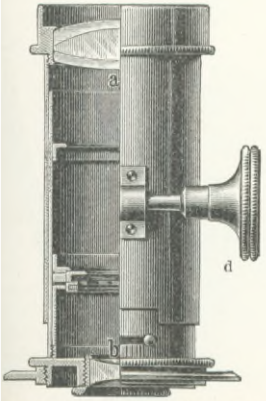

9. Zeiß' Anastigmat.


11. Voigtländers Kollinear.

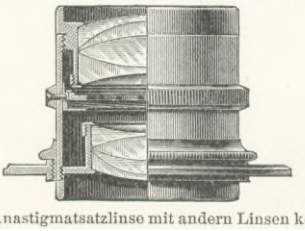


15. Steinheils Teleobjektiv mit Antiplanet.


12. Zeih' Anastigmatsatzlinse.



14. Zeih' Teleobjektiv.


13. Zeiß' Anastigmatsatzlinse mit andern Linsen kombiniert.

(int ©unfein) falpcterfaureS Silber 51t, fo bilbet ficf) Vrontfilber, Welches in fepr feiner Verteilung in bet glüffigteit fcpweben bleibt ((Entulfion); bieKntpfinb» lidjteit berfclbett ift itidtt fepr groß. Kocht matt jebocp biefe (Entulfion einige 3eit, ober bepanbelt man fic mit ?Immoniat, fo nimmt ipre (Entpfinblidjieit ganj be» bcutenb 31t. 3tt ber Kälte erftarrt bie geiocfjtc Kmitl« fiott unb läßt fidj bann leidjt jertleinem uttb Don ben barin befinblicpen Saison burd) SBaffer befreien, ®ie toieber gefcpmoßene (Entulfion gießt matt auf ®(aS= ftlatten uttb lagt fic barauf erftarren uttb trodncn (®elatinetrocfenplatten).

©ie ppotograppifcpen lid) teittpf iitblidjen ißlatteit Wer» bett bei rotem ober gelbem 2id;t, WeldjeS auf fie Wenig einwirtt, in einem lid)tbid)tfpliefjeiibenKäftd)en (St'af= fette) in bie Kamera obfeura gebracht, biet ber 2id)t» wirtung auSgefeßt unb bann im ©unleßintmer mit einer ftarl rebusierenben glüffigteit ((En t w i d (e r ober §er»orrufer) übcrgoffett, 3. SB. mit ißprogallol ober Ippbrodjinon gentifclit ntit Slatriumfulfit uttb Soba ober mit ojalfaurent Kifenojpbultali. ©er Kitt» litirtler fdjeibet an ben belichteten Stellen bet (Brom» fiiberplatte ntetaUifd)eS Silber als bunfleS (ßulöer aus unb sittar um fo ftärter, je intenfiDer bas 2idjt gewieft pat, wäprcnb baS nicht belichtete (Bromfilber |idj hierbei nicht Deränbert. ®aS entwidelte (Bilb Wirb nun fixiert, b. p. ba§ barin noch Dorpanbene (Brom= fitber burdj eine Söfung bon unterfdjwefligfaurent Patron (gijiernatron) aufgelöft, bann Wirb bie ßßlatte gewafdjen unb getrodnet. gn bettt fo erpal» leiten ©laSnegatiu crfdjeinen bie pellen ©eile beS Originals bunfel uttb bie bunfeln Seile beS Origi= nals hell (in ber ©urcpfidjt). ©iefe itegatiben Vilbcr Werben in einen Oiaptnen (Kopierrapmett, gig. 1) gelegt, welcher Dorn bet a eine blaute ®laStafel trägt, an weldie man bad Siegatio, bann ba§ entpfinblicpe (ßapier b burdj bie geberftappen d unb ben ©edel c anbrüdt. Jjunt Kopieren bienen befonbere ißapiere (photographische (ßapiere), fürWelcpeKplorfilber als lidjtempfinblicper SBeftanbteil benttßl Wirb, Weil e? fiep am £idjte befonberS intenfib fcpwäqt, Wenn eS aud; int allgemeinen Weniger lidjtempfinblip ift. Wan verteilt baS Kplorfilber mittels berfdjiebener (Binbe® mittel auf (ßapier, 3. SB. mit Sllbuntin (8llbuntin» papier), Kollobium (Kplorfilberfollobiuntpa» pictobet Kelloibinpapier) ober®elatine(Khlor» filberg elatinepapier ober ?lriftopapier); bie ieptgenannten pijotograppifdjen (ßapiere enthalten äuget Kplorfilber noch jitronenfaureS Silber ober an» bere löSlicpe Silberfalse, welche ipre2id)tenipfinblid)teit erhöhen, ohne bie .^altbarfcit, welche fid) auf mehrere SWonateerftredt, 311 beeinträchtigen. Kpiorfilberpapicre werben analog ben SBromfilbcrptatten gegenwärtig fabrilntäfjig für ben ipattbel erzeugt. Ünt (ßapicr» topien nach iwnt (Negativen pei^uftcUett, legt man baS SRegativ mit ber SBilbfeite nach v&sn auf bie®laSpiatte, weldie ben SBoben bcS KopierrahmenS bilbet, bedt baS 'ßapier mit feiner empfinblidjen Seite nach unten auf basSicgatio unb fcpliefit ben ftopicrrahmeit fo, baß baS (ßapier feft gegen bad ®!aSncgativ gepreßt wirb, brept bann ben Siapmen herum, fo baß basVegativ bettt £id)t jitgeteprt ift, unb läßt cS fo lange ant hellen ©ageS» lic^t liegen, bis alle Seile beSSilbeS fidjtbar fittb. ®aS kontrollieren bcS gortfdjreitenS beS Kopierens er» folgt bei palb geöffnetem SRapittenbedel. SBenn baS Siib friiftig genug ift, fo wäfept man eS bepufs (Ent» fernung beS noep barin befinblidjen falpeterfauren Silbers ntit ÜBaffer unb bringt eS nun in baS Son» hab, eine Oöfung Von ®olbd)lorib unb effigfaurent ober borfaurem (Natron in SBaffer. Ser rotbraune Son beS VilbeS berWanbelt fiep barin iit einen purpur» blauen; man tarnt aber aud; anbre (Nüanceit burd; eine paffenbe Slbänberttng beS (Babed erhalten. ®aS getonte unb auSgewafdjene (Bilb wirb in einet Söfung Don unterfcpwefligiaurem (Natron giriert uttb bann fepr forgfältigauSgetvafdjen. 3Birb baS nnterfcpwefligfaure (Natron nicht voUftänbig auSgeWafcpeit, fo bilbet fid; Sd;Wefelfilber, welches baS '(Bilb gelb färbt, Watt tarnt audj baS Sonett unb girieren iit einer emsigen Operation Vornehmen, Wenn man baS gißerbab mit einer ® olbfaßlöfttng verfept (S o n f i p i e r b a b). hierbei fügt man häufig SBteifaße pingu Welpe bie Kntftepung eines »iolettfcpwat^en garbentonS begünftigen. (®gl. Salenta, ©ietöepanblung bet für ben?IuStopierpro» 3ejj beftimntten (EntulfionSpapiere, ßplorfilbergelatine» unb Kelloibinpapiere, ipaHe 1896.) ®ie getrodneten Silber werben fdjließlid; paffenbgefdjnitten, aufgetlebt unb swifepen Söulgen geglättet (fatiniert).

®ie SKitfüprung ber mit Srontfilberemulfioit über» 3ogenen®laSplatten ift auf Steifen, Wegen beS beträept» licpen SewidjteS unb ber gerbrecplichteit ber (Släfer unbequem. SKatt fertigt baper KmulfionSpäute (gilntS) an, bei wcläpen als Sräger für bie empfinb» licpe Scpicpt an Stelle beS ®lafeS burepfieptige bieg» fattte Ipäutebenupt werben, gn ber Siegel Wirb Sei» luloib benuyt, wcldjeS bie Störte unb Siegfamteit Don bident Rapier befigt unb in sugefepnittenen Slät» teilt Derwenbet Wirb; ober man fertigt bünne Kollo» biunt» ober gegerbte ®elatinepäute an, Übersichtfiemit fföromfilberentulfion unb rollt fie über Spannrollen, weldje inbieKaffetten (Stoll taf fetten) gebracht wer» ben. gig. 2 seigt bie 8Inorbttung einer Slolltaffette am 3tüdteil ber Kamera; über bie Saßen werben bie gilttts gerollt. A unb B finb Stollen mit ppotograppi» fcpengilittS; bie leptern rollen fid) übet bieSSaßen ab Dor ber gläd)c C ab unb werben rüdwärtS burd) eine ebene glatte gepalten. 3n gig. 3 ift baS (Einlegen ber StoUfilmS erficptlid). Wan Derwenbet 3toHtaffettcn befottberS für Steifeapparate unb in ben ®epeint» canteraS ober ©ctettipS.

Kitt fepr großer Übelftanb oer 1JJ. befiattb barin, bafs bie ppotographifepen glatten fid) Wefentlid; nur für blaue unb Diolette Strahlen empfinblid) zeigten, für grüne, gelbe unb rote aber wenig ober niept. ©a» per Würben blatte ober Diolette Kleiber in ber iß. oft Weiß, gelbe unb rote bagegett fepwars. ®ie iß. nacp farbigen ®egenftänben (®entälben) begegnete ben allergrößten Scpwierigieiteit. Seucptenbe SBolfen in Sonnenunter» gaitgSbilbent erfepienen 3. S8. in ber iß. fdjwars, ber bmtielblaue Ipimmel bagegett pell tc., unb nur burd, StegatiDretoudfe tonnte man biefe Wängel Derbeden. ®ie Urfadje biefer (Entpfinblidjfeit ppotograppifeper ißlatten für (Blau unb SBiolett beriipt barauf, baß bie ißlatten wcfentlicp nur blaues uttb violettes Sidjt ab» forbieren, unb baß nur biefe abforbierten Strahlen auf bie ißlatte Wirtten, bie übrigen nicht. 38. (Bogel Derfucpte nun bereits 1873, bettt Vrontfilber Stoffe beßitmifdjeit, Weldje baS grüne, gelbe uttb rote £id)t abforbierten, um bie ppotograppifdje Ißlatte baburdj auep für jene Straplen empfinblid) 3U ntadjen ßu fen» fibilifieren). ©iefer SSetfucp würbe bie Safis sur (Entwidelung berfarbenempfinblidjen (ifodjro» matifepen ober ortpoeprontatifepen) SSerfap» rett. (Bogelbenupte als garbenfenfibilifatoren, b. p. als Stoffe, welcpe baS (Broutfilber gelb», refp. rotentpfinblid) machen, getuiffe Seerfarbftoffe, lvic

gudjfin, (iijanin, Softnic. Slttout -STaitfev bracfjte 1882 mit Kofitt gefärbte ifodjrontatifcpe öciatineplatten in ben ¡¡¡»anbei. 1884 entbedte Pogel bie fenfibilifierenbe Straft beS (IbinolinrotS unb ftefite burd) Piifdjen beS» felben mit Kpanin bie farbenentpfinblidjen SIgalinplat» ten her. ®ber fanb 1884 benbeften Senfibilifator für '-Bromfilbergelatine gegen gelb unbgrün: bas<£ri)tf)ro ¡in, mittels weldjem jctjt bie meiften ortijodjrontatifdjen platten beS IpanbelS fenfibilifiert finb. SJian tann burd; paffenbe garbftoffe baS Prontfilber nad) be» lieben für 3tot, Drange, Selb unb Stiin entpfinblidj machen, wobei es feine Sigenempfinblidjteit für blau unb biolett bepält. Wie biefe® elatineplatten bebürfen mitunter gur s)lbfd)Wädjung beS gu ftari wirlenben blauen Siebtes nod) ber Kinfdjaltung einer ®elbjdjeibe bei ber Wtfttaljme. ©urd; ©infdjaltung verfdjieben farbiger Släfer (fogen. Sidj tf ilter) bor beut Dbjettiv tann man einzelne garbeit gang abfdjneiben. Steuer bingS bat man nad) ®- WbertS borgang Kollobiittn» cmulfionen (Kollobiunt, in weldjem bromfilber fein verteilt ift) mit borteil gur farbenentpfinblidjen ff. verwenbet.

3u beut gortfcpritt ber p. haben aber audj bie gapl» reidjen PerVoUlontntnuttgen ber Dbjeltive, b. h- ber photograpljifcpcn Sinfen, beigetragen, grüljer benutzte ntan einfache adjromatifdje Sinfen, welche be= IjufS ©rgielung feparfer ¡Bilber ftari »abgeblenbet« wer» ben mußten. gnfolgebeffcn gaben fic fepr lidjtfdjwadje ¡Silber, bie eine lange (SppofitionSgeit nötig machten. So(d)e Sinfen beitußte ©aguerre gu feinen erften ber» fudjeit; heute Werben biefe einfachen Sinfen, welche au§ ßrown» unb glintglaS Vertittet finb (gig. 4), nur nod) gtt SanbfdjaftSaufnal)nten oerwenbet. (Sin großer gortfcpritt War bietSrfinbung beSPorträtobjelti VS von peßval, einer ©oppellinfe (gig. 5), bie bebeutenb pel» tere bilber lieferte unb bie Wtfnapme oon Porträten in lurger ©ppofitionSgeit ermöglichte. 3ur bufnaljme von Sanbfdjaften, ülrdjititetturen ift Weniger Sicptftärle, aber ein großer SefidjtSWinlelnotwenbig. ©iegelvöpn» lidjen SanbfdjaftSobjeftive umfaffen nur einen SSintel von 30—45°, ber meift gu Hein ift.

©urd) bie Von Steinl)eil 1866 erfitttbenenDlpla» natc würbe bie SeiftungSfäljigieit ber Dbjettive begüg» lid) beS bilbwintelS unb ber iluSbepnung ber ©eut» lidjteit beS bilbeS gegen ben Panb gu bebeutenb ber« beffert. ©iePplanate beftehen aus gtvei fijntmetrifdjen §älfteit, bereu jebe aus gwei Verfdjiebenen SlaSforten vertittet ift (gig. 6). 3U biefeni Sljftem gehören bie ©itrpftope, 3tettilineare, Spnteioftope. ©iefe geben bei einem ®efid)tSfelbe von ca. 60° eine ijin reidjenbe Sidjtftärte, um in Ijeiterm Sommerivetter felbft 'Diouteiitaiifnaljmen machen gu tonnen. gft ein nod) größeres ©eficptSfelb als 60° nötig, fo nimmt man SBeitWinfellinfen, bie ein SefidjtSfelb von 75° bis über 100° befißen (3Beitwintel»?Iplanat, gig. 7). (SS ift fepr fepwierig, bie Dbjettive berart gu ton» ftruiereit, baß fic einen großen bilbwintel unb gleich» geitig aud) große ipelligteit befißen. ©ic Von Steinbeil fonftruierten ülntiplanete geben bei größerer§cUig» feit ein etwas größeres bilbfelb als bie Slplanate; er» ftere finb unftjmmetrifdje ©oppelobjettive (gig. 8). ©ttrdj bie in neuerer 3«t Von Sdjott in Sena erfun» betten neuen optifdjen ©läfer, Weldje einige bis baljin gilt ®laSfabritation nicht Verwanbte cpemifdje Sub» ¡langen (¡BartjtglaS) enthalten, würbe bie Konftrut» iiioii verbefferter Dbjettive möglich; man fertigt un» fpinmetrifdje Dbjettive mit gweifadj vertitteter Porber» unb breifach Vertitteter §interliufe (3eiff Pnaftigmate, gig. 9), fowie jljmmetrifdje Dbjettive mit breifad) Ver» titteter Porber» unb ¡¡¡»interlinfe (®oerg' ©oppelatta» ftigmat, gig. 10, ben analogen Drtljoitigmat Stein» IjeilS unb PoigtläitberS Sollincar, gig. 11), Welche bei großer tpeUigteit ein auSgebeljnteS ihlbfelb mit beut» lieber ¡Bilbfdjärfe beeten. gn neuerer 3eit ¡teilen 3eiß unb ®oerg ©oppelobjettive her, beten Sorbet» unb ¡¡¡»iitterlinfe aus je Vierfach vertitteten ©läfern beftehen. Sie geben für fid) allein gute Silber (3ei&' Pnaftig» mat»Saßlinfe, gig. 12); burdj Kombination mit an» bern aljnlidjen Sinfen (gig. 13) erhalt man ©oppel» objettive verfdjiebener SSrennweite unbSeiftungSfäbig» feit. Soldje Sinfenfäße fertigt man aud) auS ülplanat» ober ©oppel»Pnaftigmattppen an. ®ie ®röf;e beS SilbeS hängt Von ber ¡Brennweite bet Sinfe ab. ge größer biefe, befto größer ift bas SBilb. Ilm bie Sa» ntera für Sinfen verfdjiebener ¡Brennweite benußcit unb baS SBilb fdjarf einftellen gu tönnen, ift fic mit einem iluSgug verfetten, ber geftattet, fiegu verlängern ober gu Vertttrgen. Sft bei SanbfdjaftS» ober s?lrd)i tetturaufnahmen gang nape liegenber Sorbetgrunb mit Weit entfernten ®egenftcinbcit im Silbe enthalten, fo muß man, unt alles gleich fdjarf gu gewinnen, eine IBlenbe anWenben. ©aburep werben aber bie Silber bet Kamera lidjtfdjivädjcr, unb bicfeS niadjt Stuf» nahmen Von bunteln Snnenräumen (gnterieurS) meiftenS in bopent ®rabe langwierig, gn neueret 3eit tonftruierte SJtietpe in SBraunfdjWeig, Steinpeil in 3Jtün» djen unb3eiß in getta fogen. gernobjettive (®ele» objettive), weldje bagu bienen, Weit entfernte ®egen» ftänbe, bie mit gewöhnlichen ppotograppifepen Slppa» raten auf ben glatten fepr tlcin erfcpcinen würben, in fepr vergrößertem Waßffabe aufgunepmen. ©aS ©eie» objettiv befte(jt aus einer Samntellinfe a (gig. 14) unb einer 3erftreuungSlinfe b, welche burd) ven ©rieb d voneinanber entfernt oder genähert werben. Sei ber Steinpeilfdjen Konftruttion (gig. 15) bient als Sam» mellinfe ein Slntiplanet (a) unb als 3erftreuungS» linfe eine breifacp vertittete Sinfe b.

©aS Atelier beS lßhotvßi'nPl)en erforbert, befon» berS gut Aufnahme von Porträten, garbinenähniidje Vorrichtungen unb Sidjtfcpirnte, um baS Sidjt paf» fenb gu regulieren. SBie biefelbcn anguweuben finb, muß von beut Photographen für ¡eben eingelnen galt mit tünftlerifdjem PerftänbniS beftimmt werben, gn ber Siegel ift bie SeitenglaSWanb ber 'XtelierS gegen Jtorben gerichtet unb baS verglafte ©ad) fepwad) ge» neigt, ©ie im Atelier ober im greien gewonnenen ülufnapmen werben in ber ©unteltammer bei gel» bent ober rotem Siebte entwictelt, ba biefeS auf bie ppotograpbifcben Platten Wenig einwirtt. gig. 16 geigt eine ©unteltanunerlateme, weldje im gnnerit eine Santpe ober Kerge trägt, bei a mit orangegelben, bei b mit rotem ®lafe verfcploffen ift.

©er cpemifdje progeß, auf weldjem baS phot°J graphifepe Perfapren beruht, ift ber folgenbe: Kplor», ¡Brom» unb gobfilber erleiben im Sichte eine garben» vcräitberung, bie bei Kljlorfilber am ftärtftcn, bei gobfil» ber am fdjwädßten ift. PeiberPelicbtungvoii®)lor»u. Stonifilber werben Sljlvr unbPront frei, u. eS entftept ein Sitberfubdjlorib, refp. Silberfubbromib; ät;nlid) verläuft berprogefi ntitgobfilber. ülUe Körper, weldje Pront, Kl)lorobergobcl)emifd)binben, erhöben bieSicpt empfinblidjfeit ber betreffenbenSilberfalge beträchtlich. Soldje Körper nennt man ©rreger ober cpeniifcpe Senfibilifatoreit. ©aljin gehören: falpeterfaureS Silber, falpetrigfaureS Kali, ©annin, ®elatine :c.

I ©aS Silberfubbromib wirb burdj ftari rebugierenb

Wirfettbe glüffigfeiteit (Entwidler, f. oben) zu ntetal» lifdjem (Silber reduziert. Sag fo entftepenbe Slegatib ift uteifteitg fräftig genug unb bebarf nur ttocp ber gijierittig (Entfernung beg Srontftlberg) burd) unter» fdjweftigfaureg Patron. Dlacpper ift aber ein fepr lan» ge§ Söafcpen erforberlid), um bie ber ®elatinefd)idj_t partnädig anpaftenbeit fjiperfalje 31t entfernen. Sft bag cntf taub eite Slegatib aber nicht bidjt genug, fonbern 311 fcpwacp, fo muß an ben Silbftellcit auf djemifcpent Siege ber Silbernieberfdjlag berftärtt Werben. Sie S er ft ä r t tt n g bon S routf i lßergelct t ineplattert gefdjieptilluftration bient jebod) ber photograpl)ifd)c Steffen» und) beut girieren, inbent ntan biefelben in eine £ö» fititg bon Öuedfilberdjlorib legt, wobei auf beut Sil» ber zufolge cpentifdjer USedjfelwirfiing Eplorfitber ent» fiept unb unlöglicpeg WeißegQuedfilbercplorür fid) ab» lagert; burd) Übergießen mit Vlmmmtiat wirb biefer weiße 9<ieberfd)lag in eine intenfib bedenbe fdjwarse Üuedfil6erberbinbung übergefüfjrt unb baburd; bie Sicpte beg negatiben Silbeg berftärtt. Ser pofitibe Sroseß beftept in einer burd) bag ßidjt bewirtten SRebuttion beg Eplorftlberg unb beg beigemifcpten fal» peterfauren ober jitronenfauren Silberg 311 nietaUi» fcpent Silber bon brauner garbe. Sie im $apier ent» palteneit Silberfalje Werben nur sunt fleinften Seil rebujiert, ber Überfdjuß berfelbett muß burd) SBafdjcit, refp. burd; Saben iu ber ßöfuitg bon unterfdjweflig» faurent Siatron entfernt Werben. Seim Sonett ber Silber in ®olblöfung Wirb ein Seil beg ®olbcploribg itt ber ßoftntg burd) bag nietallifdje Silber rebujiert, uitb eg fdjlägt fid) bann metallifcpcg ®olb auf bie bunteln Stellen beg Silbeg nieber, weldjeg bie garbe beg Silbeg angenehmer ntadjt. Somit beftept bag fer» tige Sapierbilb teilg attg Silber, teilg attg ®olb. ?luf 3 Seile Silber foutmt etwa 1 Seil ®olb. Sag Quan» timt eblerSJietaUe ift aber fepr gering, beträgt in einem Sifitentartenbilb etwa '/soog. Sgl. Sogei, Sie djenti» fdjen Söirfungen beg ßidjteg (2. Ulufl., ßeipj. 1884).

Söctfißiebene itobicroerfalircit.

3unt Kopieren ber 'Jlegatibe tonnen mit gleidjent Sorteil auch attbre lidjteinpfiitblidje SRetallfaise ber» wenbet werben, zunädjft Eifenfalje. SränEt man bag 'fsapier mit einer 'Dcifcpitng bon zitronfaitrem Eifen» onjö unb rotem Slutiaugenfals unb exponiert eg nodj feudjt, fo erhält man ein blaueg Silb, befteßenb aug '-Berliner Statt, Weldjeg burdjSBafdjcn in SSaffer filiert wirb. Siefer fdjoit 1840 bon Iperfdjel entbedte fogeit. SlattprDjeß bat511111 Kopieren bon Qeidinungen im Sidjtpaugproje ß Serweitbung gefunben. Qralfaureg Eifenoypb wirb auf bamit geträntten papieren im ßidjte 31t Eifenopbbulfalz rebiyicrt. Sag leidere Wirft feinerfeitg auf Silberfalze, zerfeßt biefe und fdjeibet an ben belichteten Stellen metaüifcpeg bunfleg Silberpul» Der aug, luoburd; ein beutlidjeg ppotograppifepeg Silb | entfteljt (Kallitppie). Sn äljniidjerSeife wirft 5® Eifenojpbulfals auf ißlatindjlorür, inbent eg letzteres 51t fdjwaqem Slatinpulber rebuziert; auf biefe Seife entftepen bie bonSöilltg erfunbenen ißlatinbrude ($latinotl)pic). Sag mit oralfaurem Eifenoptjb unb Kaliiiuiplatindjlorttr geträntte Rapier (Statin» papier) liefert, unter einem Stegatib belichtet, ein fdjioad) fidjtbareg Silb, weldjeg erft beim Eintauchen in eine ßöfung bon ojalfaurent Kali fräftig fdjwarj perbor» trittfbgl. ipitbl, Ser'fJtatinbrud, §allel895). Steuer» bingg pat auch Sromfilbergelatittepapier im $ofitibproseß Sobeit gewonnen; eg Wirb analog beit Sronifilberemulfiongplatten (f. oben) pergeftellt unb ebenfo Wie biefe entwüfelt. Eg bient pauptfädjlid) wegen feiner großen ßidjtempfinblidjteit ,311m Kopie» reit bonßapierbilbent beißampeulicpt (f.unten: »Ser» größerungen«), bei Welchem ftdj iit wenigen Setunben ßidjtbilber topieren taffen. Siefe Slrt ber Erzeugung bon Sapierbilbem eignet fid) jur fflfaffenprobuftion bon Sromfilberfopien auf »enblofem Sapicr« (Kilo» meterppotograppie), wobei man fid) einer nta» fdjincHen Einrichtung jur automatifdjen Selidjtung, Entwidelung unb Girierung ber Silber mitteig rotie» renber SBaljen bedient. Bttr eigentlichen '¡Dtaffen» erzeugung bon ppotograppifdjen ?Ibdrütfeit jur £id)t» bruef. Sludj Ehlorfilbergelatinepapier finbet für biefeit ffwect Slnwenbung (bgi. Eber, Sie S- uiit Srout filber» unb Eßlorfilbergelatine, §aHe 1890). Sag Koßleberfaljren ober fßigmentbritctberfaß» rett grünbet fid; barattf, baß ®elatine. Wenn man fie mit einem djromfauren Salj bent ßidjte aufgeßt, in Xöaß'er unlöglid; wirb. $sft iljr ein garbftoff (Sig» ment) beigentifdjt, fo palten bie unlögtiep geworbenen Stellen biefen mecpaiiifd) surftet, ilberjiept man pier mit folgerSJtifdjung unb exponiert eg unter einem Slcgatio, fo tann man burd) iiugwafdjen mit peißent SBaffer ein Silb erpalten. Sa aber bie SSirtung beg ßidjteg an ber Cberflädje beginnt unb fid) mepr ober weniger tief burd) bie Siete ber licpfenipfinblidjen Sdjicpt erftredt, fo Werben unter ben im ßicljt tntlög» lid) geworbenen Stellen nod; einzelne unmittelbar auf beut Sdpier liegettbe ®elatüieteildjen loglidj bleiben, weldje in peißent SSaffer fiep löfen unb ben barüber» liegenben »Halbtönen« ipren §alt rauben, llnt biefeg ju Dermeiben, pebt malt bag auf ber Dberfläcpe ber be» lidjteten ®elatinefd)id)t liegenbe, anfattgg unfidjtbare Silb ab. gür biefen 3>fed preßt man einStiid mit ge» gerbter ®elatine überzogenen Sapierg auf bag fogen. iibertraggpapier. Siefeg Hebt bann auf ber Dberflädje feft. Sepanbelt ntan fettt bie sufammengepreßten Sapiere mit peißent SBaffer, fo werben alle niept Dom ßiept getroffenen Stellen geloft; bag erfte Sapier, Wei» dje* nur alg Sräger ber lidjtentpfinblidjen ®elatine» fepiept biente, löft fid) ab, unb bie SilbfteÜen, aug un» löglicp geworbener farbiger ®elatine beftepenb, poften ant iibertraggpapier. Sft biefeg mit einer feinen ¡parsfdjicpt eingerieben, fo ift bie Haftung nur loder. Sreßt man algbamt ein sweiteg Stüd ®elatinepapier auf, fo paftet bag Silb auf ber zweiten gläcpe ftiirter alg auf ber erften unb tann bemnad) iu biefer SBeife Zum zweitenmal übertragen werben. Sag beim erften übertragen erpaltene »Sigmentbilb« ift Derteprt, b. p. eg erfepeint alg Spiegelbilb beg ©egenftanbeg; bag zwei» mal übertragene Silb ift bagegen in richtiger Stellung, dliait tann biefe Siflmentbilber aticp auf ®lag über tragen unb erpält baburd) fepöne trangparentegenfter» bilber, ßatemenbilber unb SiapofitiDe aller ?lrt. Sie Silber fiitb fepr „beftänbig unb aticp für 3'Dede ber peliograppifepen Älpung Derwenbbar. Sgl. Eber, Sag Sigmentberfapren unb bie IpeliograDure (§alle 1896); Sogei, Sag ppotograppifepe SiQwentüer» fapren (3. ?lufl., Serl.1892); ßiefegang, Ser Kopte» bntd (10. Sufi., Süffelb. 1893). — Sei beut Staub» D er f ap r eit mifeptman eprontfaureg Salz mit ® iimmi» löfttng unb Sraubensitder itnb läßt biefe ßöfung auf ®(ag eintroefnen. Sie Sdjidjt verliert int ßidjte ipre Klebrigteit. Selidjtet man fie unter einem pofitiDen Silb, fo bleibt fie unter ben fepwarsen Silbtonturen fiebrig, unb Wenn mau bann trodneg garbenpitloer aufftäubt, fo paftet biefeg an ben fiebrig gebliebenen Stellen, unb in bieferSSeife foutmt bag Silb in Staub» färbe zum Sorfcpeiit. Stäubt man mitSorzellanfarbe

ivirienbe glüffigteiten (Entwidler, f. oben) 31t meta!» lifdjent Silber rebusiert. ®ad fo entftepenbe Siegatib ift meiftend träftig genug unb bebarf nur ttoep ber gijierung (Entfernung bed Srontfilberd) bitrd) unter» fdjwefligfaureS ¡Patron. Pacppcr ift aber ein fepr lan» ged SJafcpen erforberlid;, uni bic ber ®c(atiitcfdjidjt ijartnädig anpaftenben gtpierfahe 31t entfernen. Sft bad entftanbenePegatib aber nicht biept genug, fonbern ju fdjiuadj, fo titufj an ben Silbftellcn auf epentifdjent Siege ber Silbernieberfdjlag berftärft werben. ®ie S e r ft ä r f it tt g bon Srontfilbergelatineplatten gefdjiept nadj beut girieren, inbent man biefelben in eine £ö» fung boit Üuedfilbcrdjlorib legt, wobei auf bent Sil» ber sufolge djemifdjer Siedjfelwirfintg Eplorfilber ent» fiept unb unlödlidjed weifjeSDitedfilbcrcplorttr ftd) ab» lagert; bitrd) Übergießen mit ülnntioniaf wirb biefer lucifje Siicberfdjlag in eine intenfib bedenbe fdjwarje üuedfilberoerbinbung übergefüprt unb baburd) bic ®id;tc bed negatiben Silbcd berftärft. ®er pofitibe Prosefj beftept in einer burdj bad Siebt bewirften Stebuftion bed Eplorfilberd unb bed beigemifdjten fal» ■eterfauren ober jitronenfauren Silbers 3U ntetaUi» fdjettt Silber bon brauner garbc. ®ie int Papier ent» ljaltciten Silberfa^e werben nur 31ml fleinften -teil rebu3iert, ber Überfdjufj berfclben muß burd) Süafdjcn, refft, burd; Saben in ber Söfuttg bon unterfdjweflig» faurent Patron entfernt werben. Seim ®onen ber Silber in ®olblöfung Wirb ein Steil bed ®olbdjloribS in ber Söfitng burdj bad metallifdje Silber rebusiert, unb cd fdjlägt fid) bann metallifdjeS ®olb auf bie bunteln Stellen bed Silbed nieber, loeldjed bie garbe bed Silbed angenehmer madjt. Somit beftept bad fer» tige Papierbilb teils aus Silber, teils aus ®olb. Stuf 3 Seile Silber tommt etwa 1 Seil ®olb. ®aS Guan» tum eblerSÄetaUe ift aber fepr gering, beträgt in einem Sifitentartenbilb etwa '/wog. Sgl. Sogei, ®ie djenti» fdjen SBirtungen bed Sidjted (2. ilitfl., Seip3-1884).

4lcrfrf|iebenc StoUierUevfnltrcn.

3um Kopieren ber 'Jlcgatibe tonnen mit gleichem Potteil and) anbre lidjtempfinblidjc Wtctallfalse ber» luenbet werben, 3unädjft Eifenfahc. Stränft matt bad Papier mit einer 'Uiifdjung bon ¿itronfaurent Eifcn» ojpb unb rotem Slutlaugenfalj unb exponiert ed nod) feucht, fo erhält man ein blaues Silb, befteljenb und berliner Stau, weldjed burdj SSafdjen in SBaffer fixiert wirb. ®iefcr fcpoit 1840 bon Iperfdjel entbedte fogen. Slauprojeß pat 311111 Kopieren bon fleidmungen im üidjtpaudpro.jcß Serweitbung gefunben. QpalfaureS Eifenojpb wirb auf barnit getränften papieren im £id)te 3u Eifenorpbulfalj rebusiert. ®aS leßtere wirft feinerfeitd auf Silberfahe, serfetjt biefe unb fdjeibet an ben belichteten Stellen metallifdjeS bunfled Silberpitl» ber auS, woburdj ein beutlidjeS ppotograppifdjed Silb j entfteljt (Kallitppiej. 3n ähnlicher Seife wirft befs Eifenojpbulfals auf piatindjlorür, inbent ed leßtered ju fdjwarjem platinpulber rebit^icrt; auf biefe Seife entftepen bie bonSi11id erfunbenen Slatinbruefe (Platinotppie). ®ad mit ojalfaurent Eifenojcpb unb Kaliumplatincplorür getränfte Papier (Platin» papier) liefert, unter einem Siegatib belichtet, ein fdjwadj jidjtbared Silb, weldjed erft beim Eintauchen in eine Söfung bon ojalfaurem Kali träftig fepwars perbor» tritt(bgi. § üb l, ®erpiatinbrud, ¿alle 1895). Steuer» bingd pat auch Sromfilbergelatinepapier im pofitibprosefi Soben gewonnen; ed Wirb analog beit Sromfilberentulfiondplatten (f. oben) hergeftellt unb ebenfo wie biefe entipidelt. ES bient pauptfädjlicp wegen feiner großen Sidjtempfinblidjteit 311m Kopie» reitbonpapierbilbernbei Sampelt lief; t (f.unten: »Ser» großerungen«), bei Weldjem fid) in wenigen Sefunben Üidjtbilber fopieren (affen. ®iefe ?lrt ber Erzeugung bon Papierbilbem eignet fiep 31« SDiaffcnprobuttion bon Sromfilberfopien auf »enblofent Papier« (Kilo» meterppotograppie), Wobei man fid; einet nta» fcpineUen Einrichtung 311t automatifepen Selidjtimg, Entwidelung unb gipieritng ber Silber mittels rotie» renber Söa^en bebient. Bitt eigentlichen SKaffen» ergcitgung bon ppotograppifeben ülbbrücfen 3ur £id)t» iUuftration bient jebodj ber pbotograppifepe Prcffen» britrf. *(lief) Eplorfilbergelatinepapier finbet für biefeit Bwed SInWenbung (bgi. Eber, ®ie p. mit Sront» filber» unb Eplorfilbergelatine, §atle 1890). ®aS Kopleberfahren ober pigmentbruefberfal;= ren grünbet fiep barauf, bafj ©elatine, wenn man fie mit einem epromfauren Sah beut £id)te audfept, in SSaffer unlödlidj wirb. Sft iijr ein garbftoff (Pig= ment) beigemifdjt, fo palten bie unlödticp geworbenen Stellen biefen meepanifdj 3urücf. Übersicht man Pa» pier mit foIdjer'Uiifdjung unb exponiert ed unter einem Siegatib, fo fantt man burd) SluSWafcpen mit peiftem SBaffer ein Silb erhalten. ®a aber bic SBirfung beS SidjteS an ber Dberflädje beginnt unb fiep mehr ober Weniger tief burdj bie ®icfe ber licptempfinblidjett Scpicpt erftredt, fo werben unter ben im £id;t unlöS» lid) geworbenen Stellen nod) einselne unmittelbar auf bent Papier liegenbe ®elatineteilcpcn lödlidj bleiben, Wcldje itt peifjem PSaffer fiep löfctt unb ben barüber» licgettben »Halbtönen« iprett §alt rauben, llnt biefed 31t Uermeiben, hebt man bad auf ber Dberflädje ber bc» liepteten ®elatinefd)icpt liegenbe, anfangs unfieptbare Silb ab. gür biefen 3wed prefst man ein Stiid mit ge» gerbtet ®elatine übersogenett Papiers auf bad fogen. Übertragspapier. ®iefeS fleht bann auf ber Dberflädje feft. Sepanbelt man feilt bie sufammengeprcfjten Papiere mit peifjem Sfaffer, fo Werben alle nidjt »ottt ßidjt getroffenen Stellen gelöft; bad erfte Papier, Wei» dje* nut aid ®räger ber lidjtempfinblidien ®elatine» fdjicpt biente, lüft fid) ab, unb bie Silbfteilcn, and un» IbSlid; geworbener farbiger ®elatine befteljenb, haften am Übertragspapier. Sft biefed mit einer feinen ¡i>ar_3fd)id)t eingerieben, fo ift bic Haftung nur loder. Prefjt titan alsbatnt ein sweiteS Stiid ®elatittepapier auf, fo haftet bad Silb attf ber sweiteit glädje ftärfer als auf ber erften unb fantt bcuntad; in biefer SBeife 311m sweitenntal übertragen werben. ®aS beitu erften Übertragen erhaltene »pigmentbilb« ift üerteprt,b.p.ed erfdjeint als Spiegclbilb beS ®egenftanbed; bad 3Wei» tttal übertragene Silb ift bagcgctt in richtiger Stellung. 3Jian fattn biefe pigmentbilber aud; auf ®lad über» tragen unb erpält baburd) fdjötte transparente genfter» bilber, Satemenbilber itnb ®iapofiti»e aller ?lrt. ®ie Silber finb fepr beftänbig unb aud; für 3wede ber peliograppifcpen Sipitng Oerwenbbar. Sgl. Eber, ®aS pigmentberfapren unb bie fjeliograbnre (§alle 1896); Sogei, ®aS pbotograppifepe pigntentber» fapren (3. Slufl., Serl.1892); ßiefegattg, ® er Kopie» brttd (10. Slufl., ®üffelb. 1893). — Sei bent Staub» b er f ap r eit mifdjt man djromfattreS Sah mit ® Ultimi» löfttng unb ®rauben3itder ttttb läfjt biefe Söfung auf ®iaS eintrodnen. ®ie Sdjidjt berliert im Sidjtc ipre Klebrigfeit. Selicptet man fie unter einem pofitiben Silb, fo bleibt fie unter ben fdjwaQen Silbfonturen fiebrig, unb Weint man bann trodneS garbcnpuloer aufftäubt, fo paffet biefed an ben fiebrig gebliebenen Stellen, unb in bieferSSeife tommt baSSilb in Staub» färbe 311m Sorfdjein. Stäubt matt ntitpor3eUatifarbe

ein, fo erpält man ein einbrennbareg Silb, Wei» djeg nad) bent Überjiebeit bet Scljictjt mit Kollobium fid) unter SSaffer leicpt Dom ©lag ablöfeit unb auf PorjeUan» unb ©laggefdjirr übertragen unb ein» brennen läfft. So erpält man bie eingebrannten Sil» ber auf ©tag unb por3ellan (Dgl. ßiefegang, Pfto» tograppifdje Sdjnteljfarbenbilber, 2. Dlufl., Süffelborf 1891; Sdjloier, §anbbud) ber (imailppotograppie, DSeim. 1885).

Sag Problem,ppotograpljien in natürlichen garben kjerjuftellen (Sp e 11 o dj r o nt i e, 5)5 b o t o» djrontie, Katurfarbenbrud), ift berjeit fdjon ge» löft, Wenn aitd) noch nid;t für bieprajig bitrcljfülirbar. DRait kennt ¿Wei ipauptgruppen ber biretten Ale» tpoben jur Krjeitgung Don ppotodjromien:

1) mitteig Silberdjlorür, Womit fdion Seebect (1810), bann Secquerel, Kiepce (1851—66) it.a. Ser» fucpeanfteliteit. 9Ran erpält farbige Silber unmittelbar nad) ber Katur, Wenn man nad) Kiepce Silberplatten in eineßöfung DonKupfercplorib u.Kifendjlorib taudjt. Sie laufen bann bunfel an unter Silbung Don Silber» djloriir. Semi^t man biefe platten ¿unt Kopieren unter farbigen Silbern, fo bekommt man in ber ¿bat farbige Silber, welche annäpentb bie Katitrfarbe ¿eigen, aber leiber nidjt fixiert werben tonnen. poitebin (1865) er» jeugte ähnliche Silber auf Papier. Kacp feinem Ser» fahren wirb Saljpapier auf Silberlöfung fenfibilifiert, ähnlich bent ppDtograppifdjen pofitiDpapier, bann be» pufg Entfernung bet Silberlöfung gewafdjen, nachher in einer flöfung bonginnepiorür bemßidjte auggefept. hierbei bilbet fiep aug bent weiften Kplorfilber Violette® Silberdjlorür. Sag ginndjlorür Wirkt nur alg Die» buftiongmittel. Siefeg Papier ift für fid) allein Wenig farbencmpfiiiblid); bebanbeit man eg aber mit einer ßöfung Don djrontfaureiit Stellt unb Kupferbitriol, fo nimmt feine Entpfinblicpkeit bebeutenb ¿it, fo baft matt trangparente farbige Silber mit ßeidjtigkett bamit to» pierett kann. Sie garben finb jeboep niemals fo leb» paft alg bie beg Criginalg; am beutlicpftcn repröbtt» ¿ieren fiep noch bie rötlichen Sone. Kacp bent Kopieren wäfdjt man bie Silber mit SBaffer aug, um fie Weniger licptentpfinblidj jtt machen. Sn biefent (juftanb palten fie fid) int Ipalbbunkel ¿iemlidj lange; aber ein SRittel, fie abfolut haltbar ¿u macpeit, ift itod) nidjt gefunben. Sag giriernatron ber ^B^otograpljen jerftört bie gar» ben fofort.

2) ßippntanttg Snterferenjmethobe. Snt Sapre 1891 präparierte ßippntattn in Pari» ©lag» platten mit einer fepr feinkörnigen Srontfilberemulfion ttttb braepte bie trodne platte in einen hohlen Kapmeit, in ben Etnecffilbcr gegoffen Wttrbe, fo baft biefeg ttn» mittelbar bie Kmuifiongfdjidjt berührt unb eine fpie» gelttbe Oberfläche im innigen Kontakt mit letjterer bilbet SRait belichtet nun in ber Kamera, inbent man ein far» bigeg Silb (j.S. bagSonnenfpektrum) burdj bie ©lag» platte auf bie Quedfiiberfdjicpt entfallen läfft; bag ein» fallenbe ßidjt, Welcpeg bag Silb in ber Kamera erzeugt, interferiert mit bent bontElnedfiiber reflektierten ßidjte. ®g bilbett fid) infolgebeffeit int Suttern ber lidjtempfiitb» lidjcn Sdjidjt ftepenbe ßidjtWeHen, leucptenbe DRarinta ttnb bunfle SRininta. Sie entpfinblidje Sdjidjt wirb burdj biefe Sorgänge in eine Keifte Don bflnnften ßa» mellen ¿erlegt, bie jttr Side bett gwifdjenraunt paben, ber ¿wei SRajinta trennt. Siefe bünnften ptättdjen haben alfo genau jene Side, welche ber SBellenlänge tu ber garbe beg eittwirfenben ßidjtcg entfpridjt. Knt» widelt unb fixiert man biefe Silber Wie gewöhnliche pbotograppifdjeSrodenplatten, fo erpältntan nad) bent Sroditen ppotograpftien, Weldjc im reflektierten ßicftle natiirwapre, prächtig fdjillenibe garben ¿eigen, bieaud) boUfomntcn haltbar finb. Sie auf ber Platte fid; tbaren garben finb alfo etwa Don berfelben Art wie jene ber Seifenblafen, fie finb nur Diel reiner unb brillanter, namentlich bann, wenn bie pbotograppifdjen Opera» tionen einen gut reflektiereuben Kieberfdjiag ergeben paben. Knfangg gelang ßippmann bie Erjeugung Don Photographien in natürlichen garben mitteig biefeg Serfapreng nur mit ben pellen, reinen Spektralfarben; fpäter (1892) photographierte er aud) DRifdjfarben (Slunten, farbigegapnen), ßumiere inßfton (1893) aud) ßanbfdjaften unb fogar ein Porträt einer leben» ben Perfon. Sie fepr lange Selicptunggjeit (ca. 10 SRinuten in ber Sonne), bie llnficfterfteit ber äRetpobc ititb bie Unmöglichkeit, folcpe Aufnahmen jtt berbielfäl» tigen, madjen berjeit eine praktifdje Anwenbung un» möglich. Sgl. Salenta, Sie Photographie in natür» licpeit garben(JpaUe 1894); Krone, Sic Sarftellung ber natürlichen garben burdj bie p. (SBeimar 1894); DBiener, garbenphotograpftie bitrd; Körperfarben (in bett »Annalen ber Pftpfit unb Kpentic«, 1895).

Sie Schwierigkeit, Photographien in natürlicher garbe auf birektempl)otograpI)ifd)cn^S5egeaugjufül)ren, tt. bie Unmöglichkeit, biefelben fürSRaffeniüuftrationen 3it erzeugen, fttprte 31t Serfudjeii, auf inbirektem DBege farbige ppotograpfiifdje Srudc ¿u er» ¿engen. 3R a r w e 11 faftte ¿uerft (1861) ben ©ebanken, baft man jebeg farbige Silb bttrd) Kombination bei» fügen. ©runbfarben Di'ot, ©elb unb Slau ober Kot, ©rillt unb Slaubiolett auf ppotograpfiifdjem SSege fterfteUen könne, wenn man brei ppotograpftifdje Sil» ber eineg gefärbten ©egenftanbeg burd) farbige ©läfer ober gefärbte ßofungen (ßicptfilter) aufnepnte, welcpe bie brei ©runbfarben abgefonbert barftellen. Kadj biefentPrinzip (teilten ¿uerftSucog bu$3auwn(1869), bann S- Sibert in SRünd;en farbige Kopien per, unb

DB. Sogei füprte biefe SRetftobe weiter ¿ur Ser» DoUkommnung. 9Ran überfeftt bie brei, ben ©runb» färben entfpredjenben Kegatibe, in ßidjtbrud ober 3infotppie unb britdt in roter, gelber 11. blauer garbe übereinanber auf bagfclbe Papier, Woburcp SRifcpfar» ben entftepen (Sreifarbenbrud). ö. 3B. Sogei (1891) (teilte folgenbe tljeoretifdje Prinjipicn begSrei farbenbritdeg auf: Mnftatt eineg einjigen garben Senfibilifatorg (wie beiSucog) finb mehrere unb ¿war jeber für fid) in befonbercr Klattc ¿tt DerWeitben, fo 3. S.: ein Senfibilifator für Kot, einer für ©elb unb ©rün; für Sian ift keiner nötig, ba Sromfilber ohne ftin blauentpfiiiblid) ift. genier fallen bie garben Senfibilifatoren sugleid) bie Srudfarbe für bie bamit gewonnenen piattenbilbcr abgeben, ober aber, Wenn bie Senfibilifatoren Wegen ihrer ßidjtuned)tl;eit nicht felbft alg Srudfarbe bienen können, fallen ihnen fpek trofkopifd) ntöglidjft äl)nlid)egarben genommen werben. Sie Srudfarbe ntuft näntlidj jene garbenftrapten re= flektieren, bie Don ber betreffenben farbenenipfinblicpcn Platte nidjt Derfd)ludt Werben. Ser Sreifarbenbrud wirb ingbef. Don Süjenffein iit Serlin, ipugnit in Prag, Kurfs in Kew ?)ork praftifdj für Sudjillitftra tionen auggeübt. Klan kann bagfelbe Prinsip aud) für SiapofttDe (Srangparentbilber) in ?lit» wenbung bringen. Sibal kopierte (1891) in ©elb, Kot it. Stau farbige pigmcntbilbcr auf gilmg itnb ersielte burdj ÜbereinanberlegenpolpipromeSiapofitiDe; Sbeg (1895), bann Selle (1895) (teilten Kproniatgelatine» Kopien für jebe ber brei ©runbfarben per unb färbten I fie entfpredjenb mit Anilinfarben (Dgl. ©berg »Sapr»

bild; für SOotogravpie«, 1896). Aucp laffen fid; polt) djronte SrojettionSbilber mittels brei getrennter Sri» optitons in ber SBeife erftalten, baft ntan brei Sia» pojitive (rot, gelblidjgrün, blaubiolett) nadj bcnt Srin» gip beS ©reifarbenbrudeS perftetlt unb auf einet unb betfelbett Stelle einer weiften Söanb gurSectung bringt (gveS, Sibal).

®iapofitivc,pljotograp()if djeSrojettionS» ober Satcrnenbilber werben gegenwärtig fepr päu» fig erzeugt, weit fie einen wichtigen Seljelf für ©enton» ftrationS» unb UnterridjtSgWcde Vor einem gröftern Sublitunt bilben. ¿jur ¿erfteltung Von ©iapofitiven Werben miet) guten Aegativen Kopien auf Sromfilber» ober beffer auf ben von g. Eber guerft angegebenen ®blorbromfilber»®eiatinepiatten pergefteUt. Sefttere werben analog ben Sromfilberplatten ergeugt, jeboep enthalten tie ntepr ober weniger Eplorfilber beigemengt, wa§ bie Enfftepitttg eines angenehmen warmen, bräun» liefert garbeittoneS begünstigt unb gartere Silber lie» fett, Stan entwidelt bie ©iapofitivbilber mit Spro= gallol unb Amntoniat, ober Sjtjbrodjinon unb Sott» afefte ic. u. filiert mit fauren (natriumbifitifitpaltigen) gijiernatronlöfungen. Audj baS S'9»itaVcrfapren ober naffe Kollobiumplatten werben für ©iapofitive verwenbet. ©iapofitive bilben aud; bie Srunblage für manche l)clic>gtapl)ifcl)e Swgeffe, g. S. bie fteliogra» pljifdje Kupfcräftuttg ober SOotogravüre.

'Porträt», Wiontent», PanbfdmftS = ‘PbotO9rapbic, StereoffoVcit.

©aS populärfte gelb bet S- ift baS Sorträtfadj. ®ie Ergielung eines gefälligen SorträtS hängt nicht nut von ber Sorgfältigen Seobadjtuitg ber teeftnifdjen Siegeln ber S- ab, fonbent audj Von bet Erfüllung tünftierifdjer Sebittgitngen in Stellung beS Aufguneft» tnenben, richtiger SJidjtverteilung, Arrangement ber Umgebung (vgl.ijp. SS. Sogei, ShotographifcheKunft» lehre, Scti. 1891), gugleidj aber audj von berglüdlicpen ©iSpofition beS Originals, ber Stimmung beSfelben unb ber gäljigfeit, ruhig gu fipett. ©et ErtenntniS ber tünftlerifcpen ©runbfäfte, worauf bie S- beruht (3. S. Stellung beS Aufgunefjntenben, Seleudjtung beS» [eiben), Verbantt man bie widjtigften gortfdjritte im gelbe ber Sorträtpljotograppie. gut Sicherung bet Unbeweglichfeit Wäftrenb ber Aufnahme war früher bei Anlvenbung beS weniger entpfinblidjen KoUobiunt» verfahrens ber Kopfhalter gang unbebingt notwenbig, bainit wenigftenS ber wichtigste ©eil beS SorträtS, baS ©efidjt, fefjavf werbe. AeuerbingS, bei Anwenbung Ijodjentpfinblidjer ®elatineplatten, welche tage Epp oft» tionen erlauben, ift bie Erreichung tünftierifdjer Effette in ber S- Wcfenttidj erleichtert. ©aS Arrangement tann nur vom Sftotograpijen, vom Aufguneftmenben beurteilt Werben. ©aS bei ber Aufnahme gewonnene Aegativ bebarf noch ber Aegativ retoudjc, burdj Weldje man biejenigen ©eile, bie gu hell, b. ft. gu burdj» fidjtig, erfdjeinen, burdj Searbeiten mit Sleiftift ober ©ufdje Weniger burdjfidjtig madjt unb baburep Verhüt» bert, baft fie beim Kopieren gu fdjwarg werben. ©ieAe» gativretoudje wirb jefttin ber Sorträtphotograpljie gang allgemein Vorgenommen, epe ntan gunt Kopieren beS SBilbeS fepreitet. Aadjljcr wirb eS auf gewöhnlichem Siege topiert unb bie Heinen geljler, bie bann nod; im Silbe übrig finb, burdj Sofitivrctoudjc pinwegge» fdjafft. ®ic Silbgröfte richtet fiep ttadj ber SrennWeite beS DbjettiVS; man benutzt bapet gu gröftern Auf» nahmen Objettive mit längerer SrennWeite. ES ift fdjwierig, alle Suntte beS Aufgunepntenben in- ben gohtS gu bringen, b. p. feijarf barguftellen. ©ewöpn» lieft werben nur bie in einer Ebene liegenben ©eile VoUtomnten fdjarf, bie Vor ober hinter berfelben liegen» ben Sartien aber mehr ober Weniger »unfdjarf«. AuS biefetn ®runbe finb birettc lebcttSgrofje Aufnahmen mit Sdjwierigteiteu vertnüpft, unb man pflegt lebens» grofte Silber lieber baburdj Ijerguftellen, baft man Sil» ber nad; Heinen Negativen Vergrößert Sei pftotogra» pljifcpett Aufnahmen fpielett bie perfpeftivifdjen Eigen» tümlidjfeiten bet Sinfenbilber eine einfluftreidje Solle; fo Werben 3. S. 31t weit vorgeftredte tpänbe ober giifte ieidjt 31t groft. Sonnenlicht gibt päftlidje Sdjlaglidjter unb Scpiagfdjattcn in ®efidjtertt; beSpalb vernteibet man cS bei Sorträtaitfnapmen gänglidj, inbettt man baS Atelier ttad; Aorbett pitt anlegt. Aufnahmen in fepr taget EjpofitionSgeit, fogen. Slomentbilber, laffen fiep mit §ilfe ber ntobertten pocpentpfinblidjen Selatinepiatten unb guter Objettive bei gutem Sidjte nnfepwer ergielen, am beften im greien im Sommer. Alan ljat gunt fcpneUen Öffnen unb Sdjliejjen fogen. SRomentverfdjlüffe ber mannigfadjften Konftrut» tioit erbadjt. ®ie einfaiftften finb biejenigen, bei tvel» djcit mittels auSgutöfenber Sprungfeber ein Srett (gallbrctt) ober Sledj mit einem Sdjlijj am Objettiv vorbeigegogen wirb. 3e nacp ber Kraft ber geb er finb Eypofttionen von V20—*/too Setunbe leiept gu ergielen. gig. 17 u. 18 geigen einen foldjen gallbrett» verfcpluft in geöffnetem unb gefdjloffenem $uftanb; man bringt ipn gewöftnlidj Vor bem Objettiv an, je» bodj tann er aitdj an Stelle ber Slenbe (gig. 19) einge» fdjaltet Werben. ©ieAuSlöfung gefdjiept meiftenSpneu» matifdj.b.p.burcp ben ©tuet auf einen ®ummibalt ober burdj ©tuet auf einen Sperrpatcn (gig. 20), burdj wet» dien baS gallbrett ober bei anbernAlontentVerfdjlüffen eine rotierenbe, burcplocpte Scheibe rafdj vor berObjet» tivöffnung borbeigetrieben Wirb. Schneller erfolgt baS Öffnen unb Sdjliefien, wenn gwei burdjlodjte glatten in entgegengefeftter SSeife fiep voreinanber bewegen (gig. 21 rt. 22). Seftr gleicftntäftige SRomentbelicftttun» gen geben SriSblenben» ober Segment»Serfcplüffe, bie in ber SKitte ber ©oppelobjettive angebracht finb unb fid; vom gentrum aus öffnen unb fdjlieften (gig. 23). Abiveidjenb hiervon ift ber 3Ä 0 nt e n t V e r f eft l u ft Von Anfdjttft, ber fief; bidjt vor ber Statte bewegt, ©iefer Serfdjluft (gig. 24) befteptauS einer mit einem Sdjlift verfeftenen Saloufie, bie über Stollen läuft, weldje burep gebertraft in Stotation verfeftt werben, fobalb ntan burep ©tuet auf einen ©ummiball bie SremSVorridjtung auSlöft.

©ieStomentapparate werben entweber auf gelvöfjn» lidjctt EameraS mit Stativ angebracht, ober matt ton» ftruiert fie fo ftanblidj unb tlein unb gibt ihnen fo uit» fdjeinbare gönnen, baft man fie unauffällig tragen unb gumSbotograppieren auS freier ipanb verwenden tann (Moment», §anb»,®eft eint» ober®etettiv» Eantera). Eine bet älteften ®epeintcameraS ift bie von Stirn in Stern $ort erfunbene (1886); fie ift fo ft ad), baft man fie unter bem Diode Verborgen tragen tann, liefert aber nur Silbdjen Von 4 cm ©urepmeffer. AleiftenS verwenbet man Objettive Von titrger Srenn» Weite für folcpe Apparate, Weil matt batttt mit fipeiit EanteraauSguge arbeiten tann; ferne unb 2 m ttalje ®cgcnftänbe lotnmen batttt pintänglicp fdjarf auf bie Statte, häufig haben bie §anbcanteraS bie gornt Von §olgtäftcpen (gig. 25), Weldje bei a baS Objettiv, bei d bie Statten unb bei b c ein Sifierlodj unb einen 3tap» nten tragen. Eine ntobeme, panblidjere gornt geigt gig. 26. SRan gielt auf ben gu pftotograpljierenben ©egenftanb unb löft batttt bett SKomentverfcpluft auS.

Um ba? p/eieii 31t erleichtern, führte man Sucher ein, b. h- eine Meine Kamera, bie an ber Kefe ber großen fipt unb ein Silbpett entwirft, welche? eine 3bee gibt, Wie ba? große Silb, Welche? bie ¡paupteamera liefert, au?fiept. ©er Sucher (jjig. 27) beftept au? einem SSäftpeit mit einer Sinfe o, welche ba? Silb liefert, ©iefe? wirb Von bent Spiegel Sp nach oben refleltiert, fo baß e? auf ber Sifierfpeibe v beutlip fiptbar wirb, Wenn ber Spußbectel D aufgetlappt ift. SDian brept bann ben äRomenttaftcn hin unb her, bi? man auf v ba? Silb genau fo erblich, Wie man e? hoben Will; bann brüctt man benSRontentverfpluß ab. VJlan tann hierbei ben juphotographierenbenSegenftanb int Silb» felbe fupen, ohne ihn bireft anjublicten. Sn finger ©Seife ift ber Sucher bei ber Sontan»Kantera (gig. 28) verntieben. ©ie Vlatte liegt hinter bent Spiegel Sp (gig. 27) unb ift burch biefen Völlig gefpüßt. Sian fiept ba? bttrp ba? Dbjeftiv o entworfene Silb unb fontroUiert e? hinter D in feiner ganjen (Stöße. ©er SRomentverfpluß Wirb burch Stehen an einer Schnur ober ©ruh auf einen ftitopf von außen in gunftioit gefept; er hebt sunäpft ben Spiegel Sp, fo baß bie Vlatte frei wirb, gleich barauf tritt ber eigentliche Ser fplnß (f. unten) in ©pätigfeit. ©ie Vlatte befinbet fiep in einer befonbent Äaffette mit Schieber C.

Statt einer Vlatte brachte man mehrere in bemfel» ben Apparat unter, bie pintereinanber in befonbent Sleptaffetten liegen unb nach ber Seliptung burp 2Repani?mu? Von außen gewepfelt werben fönnett. So entftanben bie fDiaga^incamera?, bei welchen matt bie Vlatten in einzelne flacpe Slcpfafteit fteeft, bie Vorn offen ftnb (gig. 29) unb hmtereinanber ge» legt werben; eine in ber gigttr nicht fiptbare gebet brüctt ba? Spftem nacp Vorn, b. p. nah bent Dbjettiv pin, fo baß, wenn man bie vorberfte Raffelte a weg» nimmt, bie übrigen Vlatten Vorgebrttctt werben, ©a? SSepfeln nacp ber Seliptung, b. h- ba? V3egnei;men ber Vorberften Vlatte a, gefpiept mit ber £>aitb burep ben Sebetfacf K. ©aju muß bie elfte Vlatte etwa? poep gepoben Werben, bantit man fie mit ben gittgern faffen tann, um fie nah hinten 31t fetten. 6ine große ilnjapl folper ipebevorriptungen ift für biefen3wecf er» fonnen worben, fflian benitgt bei biefen Kamera? pätt» fig gilttt?» unb @mulfion?päute (f. oben), allein bie fpweren unb serbreplipen Vlatten bleiben nocp immer beliebt, weil fie fiep Viel bequemer einlegen unb ent= Wicteln laffctt. 2Ran fonftritierte fontpenbiöfe §anb» canteta?, bei weihen fip bie belichteten Vlatten leiht in ein am untern ©eile ber Kamera befinblipe? Vlat» tenmagajin ablegen taffen (gig. 30). Unt bie Kamera reept unauffällig 31t gehalten, gab man ipr bie gönn eine? Supe?, eine? ©peaterperfpeftiv?; leptereSlnorb» nung fanb von Vari? au? unter bent Vanten fßpoto» S u nt e 11 e große Verbreitung. gig. 31 jeigt einen Vpoto=Suntelic: bei a befinbet fiep ba? ppotograppifhe Objettiv, bei b eine einfache Sinfe Von ähnlicher Stenn Weite, weih leßtere ba? Silb be? (Segenftanbe? auf bie Sifierfpeibe c entwirft; bei d tann ber Sefpauer bie? waprnchmen; bei e befinbet fiel) ein fßlattenmaga» jin, weihe? ba? leiepte Vu?wepfeht ber verbrauchten Vlatten erlaubt. Soll bie .'panbeamera aup su Stap» aufnahmen bienen, fo empfiehlt e? fip, bie Kamera» länge veränberlip 3‘t machen, 3. S. baburh, baß matt jwei Stäftpen ineinanber Verfpiebbar macht (gig. 32) ober ba? ©bjeftiv mittel? eine? Salge? Verfpieben weit Von ber Vlatte entfernt (gig. 33).

©iefOiomentppotograppie tann aup benuttt Werben, um eine ¿Reihenfolge Von Sewegung?erfpei» nungen 31t photographieren. Spat man eilte Slnsapl VonSiomentapparatcit nebeneinanbergcftellt auf einen Vorüberlaufeiiben ober fpringenben fWcnfpctt ober eilt laufenbe? Vferb geriptet mtb forgt mittel? eleftrifper ober ntepanifper Sluölöfuttg bafiir, baß fie fih fürs hmtereinanber öffnen unb fpließeit, fo gelingt e?, in einer Setunbe 15—30 folher Slnfnapnten 31t erhalten, Weihe bie einjelnen SJewegungöppafen in Intervallen von Vis ober 'Iso Setunbe seigen; in biefer ©Seife finb Von SRupbribge in San granci?co, Vnfpüß inSiffa, Suntiere in Spott, Kbifon u. a. Serien»3Roment» aufnaputett gefertigt worben (vgl. bie SIbbilbungen beim ©Irt. »Saufen«), ©ie urfprünglipen Silber finb nur Mein (ca. 10-40 mm), fie tonnen aber leiht bi? aufStabinettgröße vergrößert werben. Sgl. Kber, ©ie SRontentpbotograppie (2. Sufi., Ipalle i886—88, 2 ©le.); ©erfelbe, ©ie ppotograppifheKamera unb Slp» parate 3U äRomentaiifnapnten (2. Sufi., baf. 1892); ©avib unb Scolit, Vvaji? bet SRomentphotogra» ppie (2. Slufl., baf. 1892).

©a? Slrcpitettur» unbSanbfpaft?fap liefert bie Silber von ©enfntälent ber Sautunft, Sebuten tc. Sei Stuöübung beöfelben befolgt man ba? gewöhnliche ppotograppifhe Verfahren. Sidjtftarte Snftrumente, wie ittt Sorträtfadj, pat man nur nötig, Wenn e? gilt, Vugenblici?biiber att^unepmen; in allen übrigen gäl» leit begnügt man fih mit Sittfen von fteinerm ©urep» ttteffer, bie swar licptfh'vähev, Vermöge iprer eigen» tüntlicpen Stonftruttion aber im ftaitbe ftnb, ein größe» re? (Seficptöfelb 31t überfcpaueit. ©ie SBeitWintcllinfen (f. oben) finb 3111- Slufnapme breitet Ülnftcpten gatts nnfhäßbar, namentlich bei tin^cit ©iftaiyen. ©ie Sanbfcpaftöapparate müffett leidjt tranöportabel feilt, ©er £anbfhaft?ppotograpp pat oft fepwierige Vuntte 31t begepen, wo bie 3Ritnal;me fepweren (Sepäct? 3U ben größten Scpwierigteitengehört, ©ie sJleife»Kantera Wirb 311m 3'vecte be? bequemen ©ran?porte? möglitpft teiept unb tompenbiö? gebaut, gig. 34—36 3eigen bie Kamera mit beliebig einsiepbarem Salge, Sorriptttn» gen, um bie Vlatte am Siücteile ber Kamera pop ober quer 31t ftellen, fowie um bie Kamera ttacp aufwärt? 3uripten; aup bie Vnorbmtng be? Stativ?, SRontent» verfpluffe?, fowie bie Kinriptung einer aufttappbaren ©oppeltaffette, Welpe swei ppotograppifhe Vlatten enthält ttttb von beibeit Seiten je ttap Sebarf geöffnet werben tann, ift in gig. 37 abgebilbet. ©urp Kitt» füprung ber empfinblipen ©roctenplatten ift bie Sattb» fd;aft?photograppie fepr erpeblicp crleiptert worben. 3Ran tann biefe Vlatten fettig präpariert mit auf bie Steife neprnen unb fie ttap ber Seliptung beliebig lange Verwahren, epe man 3ur Ktttwiclelung fpreitet. Seaptung tünftlerijper Srunbfäpe ift aup im Sanb» fpaftöfad) eine Wiptige Siegel surKtjielung gefälliger Silber. SSapl be? Stanbpunttc? unb ber günftigften Seleuptung finb bie§auptmomente, worauf ber Sanb» fpaft?ppotograpp 31t aptenpat. Stamentlip empfehlen fiep für biefen bie ortboprontatifpen Vlatten (f.oben); fie geben eine erpeblid) beffere 3eipnung be? grünen Saubwerte? fowie bet SSolten unb ber itt ©uft gcpüll» ten gerne al? bie gewöpnlipeit Vlatten. Kitt gan3 eigentümliper Slpparat ¿ut Saitbfpafiöaufnabme ift bie Vanoramen»Kantera. SRan brept wäprenb ber Vufnapnte ba? ©bjettiv a (gig. 38) mittel? be? ¡pebel? b, fo baß ba? Siptbilb von e nap d fucceffive fip verbreitet unb nap unb nap alle (Segenftänbe be? §ori3ont? in? ®efipt?felb treten, ©ie biegfame gilnt wirb in einer gebogenen Staffette (gig. 39) in bie riptige Krümmung gebrapt (SRoeffarb? Kplinbrograpp).

Stereoflopeubilber finb mitlpilfe bet iß. IeicE)t perguftetten. Kd genügt, pvei ?lufnapmen bedfelben ©egenftanbed von pvei Verfdjiebencn iß mitten aud 311 madjen. Sefinbet ftd) ber ©egenftanb in ber 9?äpe, fo liegen aucp bie beiben^lufnapmcpuntte nape bei einan« bei, nnv unt 8 cm voneinanber entfernt. 3Kan nimmt bann beibe Silber mit einemmal auf, inbent man eine Kamera mit pveiDbjettiven bemipt (Stereoffopen« Kantera). Sad redjte Objeitiv liefert aldbantt bad Silbfür ba§ rechte üluge, bad linteObjeltiV bad für bad lint'e Dinge. Sinb bie ©egenftänbe fepr Weit entfernt, fo madjt man bie beiben Dlitfnapnten nacpcinanber, inbent man babei bie Kamera um 30—60 cm ver« rücit (ögt. Stolje, Sie Steroftopie, §alle 1894). Dlufnaljmen vom fluftballon aud finb feit Kin« füprung ber ©elatinetrodenplatten wieberpolt mit Kr« folg gcntacpt worben ltnb puar mitteld momentaner ©rpofition burd) bad preufjifepe SaUonbetadjentent. HÄonbfcpeinbilbcr finb oft nieptd weiter ald bei pellent Sage gemadjte ülufnapmcn, bie fo bunte! topiert werben, baß fie einen monbfcpeinartigenKffett ntaepen. Ilm benfelben ju erpöpen, bruett man befonberd auf« genommene SBoltenplatten ein, b. p. Siegative, nad; Sßolten aufgenommen, in betten ber SÄono burd) Kin« Heben einer jepwarjen Scpeibe pergeftellt ift. Sennod) ift ed feit Kinfüprung ber podjempfittblicpeit ©elatine« platten möglich, bei wirtlichem ffllonbfdjeüt ppotogra« pl)ifdje Diufnapnteii ,511 machen, freilich >nit einer pofitiondjeit, bie 144,000mal länger ift ald bie bei Sa« gedlicpt mit benfelben Suftrumenten u. ißlatten nötige. tBeraröftcriingen, initroflo|>ifrf)c aitb nftroitoinifdte '■Vpotograppie.

Sergrößerungett ftellte ntatt früper audfdjliefj« Hel) mitteld ber fogeit. Solar«Kantera per. Sied ift ein benuSomteitmitroftop ober ber ßatema rnagita äpnticped Snftruntent, welches einen nacp gwei i)itd)= tungett pin beweglichen Spiegel enthält, ber bie Son« nenftrapleit auf eine planfonvepe grope ßinfe Wirft. Siefe tonjentriert bie Strahlen auf bad Negativ unb beleuchtet ed blenbenb hell. Sad Dlegativ ftept nape bemSrennpuntt eined ppotograppifepen ©bjettivd, bad genau in berfelben äBeife Wie bie ßinfe einer ßatema rnagita ein oergröfjerted Silb von bent illegativ entwirft. Ser Spiegel Wirb, um beut Saufe ber Sonne folgen 31t tonnen, burd) einen ipelioftaten ober burd) ®reputtg mit ber §anb bewegt. Silan ftellt ben Spiegel Vor bent genfter eined Verfinsterten 3<ntnterd auf, läßt bie ßidjtftraplen in ben im Qimnter befinblidjeit Dip« parat falten, ftellt bad Silb auf einem Sapnteit feparf ein unb fpannt aldbann lidjtempfinbliced ißapier an Stelle bed Silbed auf. Dluf biefetti erfepeint bad Silb burdj SSirtung ber Sonnenftraplen. Sie Soll« enbuttg bed Silbed gefepiept Wie beim gewöpttlidjen jtopierprojep. Statt bed Sonnenlidjtd wirb häufig elettrifdjed ßidjt, Dluerfdjed ©adgliiplidjt unb Üllagne« fiumlicpt mit Krfolg angewenbet. Sleucrbingd ift bie Iperftellung Von Sergrößerungen fepr erleichtert Wor« ben burd; DlnWenbung bed podjentpfinblicpen Sront« filberemutfion ißapierd. Dluf biefem ißapier erfepeint bad Silb niept birett, fonbem erft bei ilnwenbung eined Kntwidelungdproseffed (f. oben). Sad ißapier ift fo entpfinblid), bap jerftreuted Sagedlidjt unb felbft ißc« troieumlicpt jur .'perftellnitg folcper Vergrößerungen pinreidjt. Kinfadje Dlpparate ber Hirt für Hlmateur« jwede finb im Ipanbel (vgl. Stolze, Sie SBunft bed Sergröpernd, Spalte 1895).

lii i t r 0 f 10 p i f cp e S i 1 b e r, bie nur unter ftarter S ergtöperung fieptbar finb, werben nad) einem gewöhn« lidjen Negativ in einer eigentümlichen Heinen Kamera aufgenommen. Silan ftellt mit ipitfe eined Sllitroftopd ein. Sagrott ftellt auf einer tt. berfelbett ©ladplattc 24 Silber nach einem gewöhnlichen Slegativ ncbeneiitanber bar, jerfepneibet bie ißlatte nad) bent girieren unb fittet jebed Stücfdjen, wetcped einSilb enthält, auf ein ©lad ftäbdjeit Von Kronglad, Weldjed 5—6 mm lang, 2 mm biet, an einem Knbe flacp, am attbern fonver gefcpliffen ift, fo bap ed eine ßinfe bilbet. SadSilb befinbetfiepim Srennpunttbieferplantonvejenßinfe unb wirb mitteld biefer Vergrößert gefepen. ©rope SJidjtigteit erlangten biefe milroftopifdjen Silbdjen jur 3eit ber Selageruttg von ißarid jur Oiebuttion ber Saubenpoftbepefcpen auf einen mögtiepft Heinen 3iaum. SKatt fegte die Se pefdjen (oft mehrere ^unberte gleidßeitig) in gewöhn lieber Schrift, photographierte biefe mitroftopifd) auf Sollobiunt, lüfte bad büntte §äittd)en mit bent Silbe ab unb ftedte eine ?lnäaplfoicper§äutdjenin eine geber pofe, bie berSrieftaube angebunbett würbe. Sie §äut d)eit würben am Seftimmungdort mitteld einerßatema rnagita vergrößert unb bann von Schreibern topiert. Ktbenfo wichtig wiebiemitroffopifcpelß.ift bie äJiitro« ppotograpljie, b. p. bie pbotograpl)ifd)e giyieritng ber burd) ein SRitroftop pervorgebraepten vergrößerten Silber. SiefDZitrophotograppie wirb befonberd ju wif« fenfdjaftlidjen unb UnterricptdjWecten benupt. SKatt verwenbet baju nteift ein gewöpnlidjed SKifroftop, bef= fen Cbjett fepr pell beleuchtet Werben ntup. SDlan pat baju befonbere Dtularc, welche in Kombination mit bent Dbjettiv bed fflllifrof topd ein vergröperted Silb bed Dbjcttd auf ber Sifierfcpcibe einer bent SKitroftop an« gefügten Kamera entwerfen. Sgl. ar 11 anne r. Sic ilKitroppotograppie(§allel890); Slcupaup, TOitro« ppotograppie (baf. 1894).

Sn neuerer 3eit benupt man bieiß.audjäu antpro« pometrif d)en 3wedeit, inbef. jur Sbentifitation von Serfoiten für polijeilicpe 3wecte. ‘Ulan ppotograppiert $rofil« u. Kn face=ˢ?lufnapnten (Sruftbilb) in einet ganj beftimmten SerHeinerung (Sifitforntat) unb nimmt bie SDiape ber Körperlänge, bed guped, ber ipanb, bed Kopfed tc., welcpe im Serein mit ber ppotograppierten Slufnahme bie Krlennung eined Snbiuibuumd unter Saufenben ermöglichen (vgl. Sertillon, Sie gc ridjtlicpe > beutfepe 9ludg., §alle 1895). SSeitereö f. ¿nthropometrie. über ilftroppotograppie f. b. Sei bet Slufnapme bed Sonnenfpeftrumd liefert bieiß. aud) Silber von bent bent üluge taum fidjtbaren ultra Violetten Seil bed Spcttrumd, inbent gerabe für biefe Wenig fieptbaren Strahlen bie ppotograpl)ifd)e ißlattc ganj befonberd entpfinblid) ift. Sa bie ultravioletten ßicptftraplen beiSurdjgangbutcpöladftartgefcpwäd)! werben, fo benupt man jur^erftellung bet ßinfen unb ißridmen Sergtriftalt unb glupfpat (Kornu); ba aber aud; atmofppärifdje Stift ein§iitbemid für ben Surd)« gang tünftlidj erzeugten, bredjbarften ßiepted bietet, fo pumpt man bie Apparate sunt Stubium biefer ßiept« ftraplen luftleer (Scpuntannd Sacuunt«Spef« trograpp). Sleuerbingd pat aiowlanb (feit 1881) in Saltintore mit feinen t'ontaven Seuguugdgittem auf Spiegelmetall ein Sonnenfpettrum aufgenommen, wetcped von D bid H 9 m ßiinge geigt. Surcp bie Kitt« füprung ber Konlavgitter, weldje japlreidje mit bent Siamant geriete gurdjen enthalten (bei fedjdäöHigeit Sittern 110,000 gurepen) pat bie Speltralanalpfe unter Senugungberppotograppifcpen Seobacptungdmetbobe einen Wcfentlicpen gortfdiritt gemad)t, mtb bie SJeUen« längenbeftintmungen bed ßidjted paben eine früher launt für erreichbar gehaltene ©enauigteit gewonnen.

Sag Znftrument iftbaS eingige, Weldjeg für alle Straften, aud) für bie ultrauioletten u. infraroten, brauchbar ift. Sepr genaue SSelleulängenmeff ungen bon EJletall« fpettren unter Senußung beS eleltrifcpen glommen« bogenS riipren bon Soiulanb felbft, bon Kupfer unb diunge, bon ipaffelberg, gr. Epner u. a. p er, wäprenb Sogcl, ElmeS, Köpfet, diunge, Eber unb Salenta u. a. gunlenfpeltren ber Elemente fowie glammen« u. ®aS« fpettren (g.S3.Elrgon)mitteI8berSpeftrumphotograppie unterfucf ten. Sgl.»Spettralanalpfe« unb Sanbauer, Sie Spettralanalpfe (Sraunfdjlo. 1896). ißpotogra« ppicn bc» SlipeS finb neuerbingS mit großem Erfolg aufgenontmen worben (f. ©ewitter). ißpotograppienbeS ElorblicptS gelangen Srompolt mithilfe bonfärben« cntpfinblidjen Elgalinplatten (f. oben) int EBinter 1886.

KünftlidjeS Sief t pat tnait wieberpolt mit Erfolg in ber iß. berwenbet. Sa» gewöpnlidje £ampeniid)t weift nur eine fcpwadje ppotograppifdje ESirtfamteit auf, bie jebodj gunt Kopieren auf Sromfilberplattcn ober Sromfilber«®elatinepapier pinreidjt (f. oben). Scffer ift baS mit Sauerftoff angeblafeite Koplenwaffer« ftofflieft, notf reicher an djentifcp Wirtfamen Straften aber baS Eluerfdje SaSglüplieft, baS ©runtmonbfdje Kaltlicpt, baS ERagnefiumlidjt unb inSbef. bag eiet« trifdje Sogcnticft. SeftcreS erregte allgemeine Eluf« mertfamteit, als burd; Einführung bet ©pnamoma« fefine bie öerfteltung ftarter elettrifcf er Ströme bebeu« tenb erleichtert würbe. San ber EBepbe (Sonbon) unb Storp (dtew EJorf) führten baS elettrifdje Sidjt in baS Sorträtfadj ein, inbent fie baöfelbe im Srennpuntt eines großen parabolifdjen dteflettorS aus Weißem 'ßapicr anbradjten unb bie biretten Straften bont EÄobell abfielten. ©egenwärtig wirb gewaltiges eiet« trifcpeS Sogenlicpt (hier Santpen gu je 3—4000 Ster« ¿eit ^elligteit) in großen pfotograpfifcfen Dteprobuf« tionSanftalten, tartograppifdjen Snftituten (g. S. in beut t.t. militärgeograbpifdj en Snftitut in SBien) mit beftem Erfolge berwenbet. $ur Erzeugung beS SKag« nejiumlidjteS benutzte ntan früher EKagncfiumbrapt. dieuerbiitgS füfrteit aber ®äbide unb EJiietpe eine epptofible TOfcpung bon -Dtagnefiumpulber mit fal« peterfauren Salgen ein, bie itt V30—V« Setunbe ab« brennt unb baburdj fogar bicElufnapme bondKontent« bilberu (Slippp otograppien) geftattet. Elucp beim ©urdjblafen bon reinem EKagnefiuntpulber burdj eine Sergen« ober SBeingeiftflamnie mitteig einer ©laSröpre unb Kautfdjutfdjlaucpeg entgünbet fiep bagfelbe blitj« fchnell. ©röfjere dKengen bon EKagnefiuntpulber laf« fen fidj mitteig eines Kautfcputgebläfeg a burdj ben ijoplenElnne einer Sarnpe (gig. 40) aus einem §ofl« raume c aufwirbeln unb gur Serbrennung bringen, weint man mittels eines mit EBeingeift befeuchteten SaumwollriugcS (bei b fowie bei d) einen breiten glammenntantel ergeugt, welchen ber dKagncftumfiaub paffieren ntufj. Sa btefeS Slippulbcr fepr billig unb feine ElitWenbung fefr leicht ift, fo ift eS jeft als baS bequemftetünftlidjeßidjtittberiß. gu betraepten. Sgl. ®äbidcu. EJtietpe, Einleitung guutSfotograpfieren bei SKagnefiumlidjt (Serl. 1887);, Eber, ®ie iß. bei tünftlicpem Sichte (Spalte 1891). Über bie Elnwenbung ber 'ß. in ben grappifdjen Künften burdj bie Sßpoto« litpograppie, ipeliograppie, Sicptbrud tc. f. bie betreffenden Elrtitel.

(8cfd)irt)te ber pSbotograppie.

Sie Sidjtempfinblidjteit ber Silberfalge benitfte fdjon 1727 ber Elrgt 3. £>• Sdjulpe in .'palte a. S. gur Seprobuttion bon in Schablonen gefepnittenen Sdjriftgiigen burdj baS Sonnenlicht. Siefe Serfudje gerieten inbcS in Sergeffenpeit, unb äpitlidje Sentü« ¡jungen bon ©abp unb SBebgeWoob im 3- 1802 blie« ben gleichfalls ofne Erfolg, weil fie tein SRittel fanben, bie Kopie gu fixieren, b. p. lidjtfeft gu ntadjen. diiee« pfore dtiepee befdjäftigte fiep feit 1814 mit äpntiefen Arbeiten unb fuefte guerft bie Silber ber Eatnera ob« feura aufgunepnten. 1828 geigte er Silber, bie mit Sbilfe bonElSpfalt in peliograppifdjer EKanier (f. oben) angefertigt worbeit Waren. Somit ift bie Etsppalt« .¡peliograppie baS erfte prattifdje ppotograppifdje Ser« fapren. 1829 oerbanb fiep diieipfore dliepce mit Sa« guerre, ber Serfudje in gleidjerdiidjtung gemacht patte, unb biefer fefte nad; SiepceS ©ob (1833) feine Unter« fudjungen allein fort unb entbedte 1837 baS nad) iprn benannte ppotograppifefe Setfafren mit Silberplat« ten unb Duedfiibereittwidetung, WeldjeS 1839 publi« giert Würbe. §ier Würbe guerft ein bei litrger Ejpo« fitionSbauer perborgerufener unfieptbarer Sicpteinbrud burdj einen gweiten ißrogefs, bie EntWidelung, fieptbar gemaept. 1839 publigierte goj Salbot fein Setfafren, Silber auf Rapier gu topieren, unb fpäter einen die« gatibprogcfi auf mit Sobfilber unb Silbernitrat gc« tränttem Rapier, ©iefer würbe bie Srunblage ber mobernen iß. Er Würbe berbeffert burd) dliepce be Saint« Sictor, ber 1847 ftatt beS SßapierS jobfilber« faltige Eiweifjfcpiipteu als diegatibplatten berwenbete, unb Elrdjer unb grp in Englanb, bie baS Kollobium an Stelle beS Eiweißes benupteit. Sfr 1851 publi« gierte» SSoUobiuntberfapren ift bis um baS 3apr 1880 baS perrfdjenbe geblieben. Sann trat eS gegen bie fodjcntpfinblidjen ®elatineplatten gurüd. Ein ber EntWidelung beS bont englifdjen Elrgte dJiabbop (1871) entbedten ®elatineemulfionSberfaprenS fabelt fiep in erfter £inie beteiligt: Senuctt, ber bie Steige« rung ber Empfinbiicpteit ber ©elatineemulfion burd) dSärnte erfanb, ferner dKoudfoben, Elbnep, §. Eß. Sogei, Eber, ©er neuefte gortfepritt beftept in ber iperfteilung farbenentpfinblidjer 'ßlatten, über bereu Entbedung im Sept näfereS mitgeteilt ift (f. oben), ©erißofitibprogejj erfitpr namentlich burd) Einführung beS EiweifspapierS (1848), beS Eplorfilbertollobium« papierS (burd) Sintpfon 1865), beS ElriftopapierS (f. oben), ferner ber 'ßlatiitotppie (burdj EBilliS 1873, berbeffert burdj benfelben 1878 unb 1880), beS ißig« ntentberfaprenS (ißoitebinl855, berbeffert burdj Swait 1864) eine erhebliche Serbeffcrung. Eine ebeitfo burd)« greif enbe EntWidelung geigte bie ppotograppifche Dptif. 1841 berechnete Sßefbal iitSBien bie lid)tfarfe 'ßorträt« linfe, unb Soigtlänber fdjliff fie; fierebugiertebie für bie Elufnahnte nötige SelidjtungSgeit auf *'Im;* fpäter berechnete ißefbal baS gur Etufnapmc bon Zeichnungen bieitenbe Drtljoftop, welch leptereS jebod) halb aufset ©ebraudj tarn, wäfrenb bie erftere nodj gegen« wärtig au Sjclligtcit unübertroffen ift. 1866 befaßte fiep El. Steinpeil in dJiündjen mit ber Seredjitung feiner Elplanate (f. oben), ©iefe Erfinbung War für bie Elufnahnte bon Elrcpitetturen, Sanofdjaften, geidjnun« gen tc. bon feiner geringem Sebeutung als bie beS ßefbalfdjeit 'ßorträtobjettibg für 'ßorträtaufnapmen. Soigtlänber tonftruierte auf benfelbenßringipien 1878 bie Eurpftope. Sie Erfinbung ber Steini;cilfcpen Einti« planete (1881) War ber erfte Schritt unfpmmetrifcher Objeltiutppen, welche mehr leifteten als bie Elplanate. Sehr Wicptig War bie Seredjitung ber Elnaftigmate bitte!) diuboipl), Weldjc im Zcißfdjcit optifdjen Qnftitut in 3ena auSgefüprt würben (1890), ber ©oppelana« ftigmate bon ®oerg (1894), Drtl)oftigmate boit Stein« peil unb EoUineare bon Soigtlänber in neuerer Zeit.

SieKombinationen von 'ß. mitßreffeitbrud rei djen ¿ttriid big 1827. Ser von S'ice'ppore Siepce für fein pcliograppifdjeg Serfapren angewenbete SSppalt, Weldjer in bihtnen Gepiepten feine SöglidjEeit ittSerpen* tinöl int Sichte Verliert, biente fpäter für beit erften pljotoiitbograppifdjcn ^«¿eß boit Sentercier, Sarreg* 11)1)1 unb Savanne (1852). Sag erfte l)l)otod)eiitifrt)e (ßreffenbrttdvcrfaprcn mit eprontfauren Salden übte Salbotl852 aug. Er iftErfinber beg pl)otograpl)ifd;en Stapibritdprojeffeg. 3pnt reiljt fiel) ßoitevin an, ber bie boit Salbot entbedte Koagulation Don Seim, ge* iuifd)t mit djrontfaurem Kali im Sidjt, ¿ur §erftellitig ber ßigmentbritde (Koplettbilber) 1855 unb fpäter ¿ur Erjeuguitg bon 'ßpotol itpograppien mitteig ©bromfalje benupte. Septereg Scrfaprett Würbe bttrep Ogborne, Sffer unb 3aitteg 1859 erfttitben. Sie Jpeliograppie fanb einen görberer in ßretfdj, ber 1856 mit einem ppotogalvanograppifdjen Serfapren perbortrat. Sad) il)in pabett Sallag, fpäter Gcamoni, 3Jlariot u. a. in gleicher Sidjtintg erfolgreich gearbeitet. Klic in SBien erfaitb bie 'ßpotogtabüre mit Sßiiitg eineg ßigment* bilbeg in einer Kupferplatte (1879), Sieifeitbad) um 1880 bie ¡podjäßiutg in Halbtönen mit SeßWerE, auf Weichem ©ebiete aud) Sttgerer unb ©öfdjl in SBien felbftänbig §erborragenbeg fcpitfctt. Sbeg erfaitb bag ameriEanifcpe Kupferäßberfapren für bie Sudjbrud* preffe (1886), weiepeg in neuefter fjeit großen Sluf* fcpwmig nimmt. SBoobburp erfaitb 1865 bett Selief» btudprojef;, fpäter ben bon Souffeloit berbefferteit ßn^efj ber ßpotograbüre. Seffie' beSJiotpap trat 1867 mit beit erften itod) itnbollfommenen fßrobeit boitSidjt* bruef perbor, ber bürd) S. Slbertg in Stümpen Eingreifen 1868 einen rafdjen SnffdjWung erfuhr unb fiep ¿u einem ppotograppifepen ßreffenbrudberfapren bon fepr allgemeiner SnWenbbarEeitentwidelt pat, an beffeit Serbolitomnnntng ¿aplreidje'ßraftiEer, WieObemetter, ¿ugnit u. a., gearbeitet haben. Eingebrannte ßpoto* grappien würben ¿uerft boit Safon be Eantarfae bar* geftellt, ber fein Serfapren geheim hielt. Siad) ii)itt ar* beiteten Joubert (Englattb), ©rütte unb Obernetter unb neuerbingg Seigner (SBalbenbttrg) mit Erfolg in biefer Sidjtung. SBiUig führte 1873 bett 'ßlatinbrnd ein (f. oben), über ˢß. in natürlichen garben f. oben.

Sgl. außer bett oben bereitg angegebenen Spejial* fepriften: SB. Sogei, §anbbucp ber iß. (⁴- Sufi., Serl. 1894; Guppl. 1883); Eber, Slugfiipilicpeg ¡pcmbbitcp ber ˢß. (2- Slttfl., -Valle 1893—96, 4 Sbe.); Slietpe, Seprbudj ber praEtifdjen iß. (baf. 1895); Sdjntibt, Kompenbiunt ber praEtifcpen ˢß. (3. Sufi., Karlgr. 1896); Siefegattg, Ipanbbitd) beg praEtifcpen ißbotograppen (13. Slufl., Serl. 1895); ^¡¿¿igbelii,Sin* leituttg ¿ttr 'ß. für Sbtfänger (7. Sufi., ¡¿alle 1895); SB. S o g cl, Sie djcmifcpenSBirEungeit beg Siditg unb bie Iß. in SnWeitbumg auf Kunft, 9Biff enf epaf t unb (snbiiftrib (2. Sufi., Seipj. 1884); E. Sogei, Safdjcnbttdj ber praEtifcpen ˢß. (4. Sufi., Serl. 1896); Knappg »Encp* Elopäbie ber ß.« (Spalte 1893 ff.); Eber, ©efepiepte ber ßpotodjentie unb ß. (baf. 1891); Iparrifon, History of photography (Sonb. 1888); Qeitfcpriften: »ßpotograppifepe '-Mitteilungen«, rebigiert bon Sogei (Serl., feit 1864); »ßpotograppifepe Korrefponbens«, rebigiert bon GcpranE (SBien, feit 1864); »ßpotogra* ppifepeg Srcpib«, rebigiert bon Siefegattg (Süffelb., feit 1860); »Sitetier beg ßpotograppen«, rebigiert bon SRietpe (ipalle, feit 1894); »SBiener ppotograppifepe Slätter« (feit 1893); »ßpotograppifepe Sunbfdjau« (Valle, feit 1886); Eberg »Saprbücper für ßpoto* grappie - unb Meprobuftiongtecpiiit« (baf. 1887 ff.).

ßliotogfaplttcbrttrf, fobiel wie Sicptbrud (f. b.).

ßpotugritpljiefcijuleit, Snftalteit jur Sugbil* buttg bon ßpotograppen unb Seprobuftiongtedjnifern. Sie erfte <Çacpfd)ule würbe 1882 in Galjburg alg Sb* teilung berGtaatggewerbefdjule gegriinbet u. 1888 alg E.E.Sepr* tt. Serfudjganftalt für ßpotograppie unb Sc* probultiongberfapren alg felbftänbigeg Snftitut nacp æBicn verlegt. Gie ¿erfüllt in eine Sorbereitungg* unb ¿jeicpcttfdjule, ¿Wei allgemeine Kurfe unb Gpejiallurfe für verf epiebene 3 weige ber SeprobuEtiongtecpniE, aitclt ein ppotograppifdjeg 'ßraEtitnm für Sntateure. **Sät** ber Eöniglidjen KunftaEabemie unb KunftgeWerbefdjuie in Seipjig ift einegadjfdjule für ppotomecpanifdje Ser* bielfältigunggberfapren berbunben, u. ber Setteberein in Serlin pat ein ppotograppifepeg Seprinftitut für Sauten crridjtet, in welcpentbefottberg bag Übermalen bon ßpotograppien geleprt Wirb unb Kurfe für Weib* liepe Smatcitre abgepaltett werben.

'•ßbt>tugrapl)tfd)c'4.«apicrc,i.'ßi)otograp0tc,s.881.

'-ypotogravürc (§eliograbüre, griedpfrattj.), bie ppotomedjanifepe Iperftellung bon Kitpferbruden in ipalbtönen, bei bereit Sewinttmtg bag Original nid)t aug Gtricpcit ober ßunlteit ¿u beftepen, refp. in biefe ¿erlegt ¿u werben braudjt, wie bei ber Qinlograppie unb Sutotppie ; bolle unb Ipalbtönc lötttteit bantit gleidj bollenbet wicbergegebett werben. gurE^euguttg ber Srudplatte belegt matt eilte gehämmerte ober gal* baitifd) niebergefcplagene polierte Kupferplatte in einem GtaubEaften mit einer büttnen Gdjicpt feinen Sgppalt* ftaitbeg unb fepme^t benfelbeit an. Sttf biefe 'ßiatte überträgt man bag auf ßigntentpapier mitteig Siapo* fitibg topierte Silb bttrdj Suflegen unb Snbrüden beg ßapiereg, unb äpt eg battit in Eifend)loribbäbern, itacpbent man borperbagßapier intSBafferbab entfernt unb bie unbelidjtete Selatine beg ßigmentbilbeg bttrep leiepteg Gcpütteln im SBaffer attggewafepen pat. Sei ber Sputtg bitrcpbringt bie Eifettcploriblöfititg ¿uerft bie fcpwäcpften Gtellen ber bag Sßigmentbilb tragenbeit ®elatinefcpid)t ttnb e^eugt babttrep bie tiefften Gcljat ten; weitere fcpwäcpere Spangen ergeben bie Sättel* töne unb bie ßiepter. 9lacp ber Sßung macht matt einen ßrobebrud, retouepiert bie ßlatte unb oerftäplt fie galüanifcfj. Sie ß. übertrifft oft in famtartiger SBeicppeit ben in GcpabEunft auggefüprten Kupferfticp. Sgl. SolEnter, Sie 'ß. (§alle 1895).

tppotopeliograpl), f. Heliograph.

potol)t)a 1 ographie, foöiel wie Sicptbrud (f. b.).

tßl)otü=3[l,lnc,lc] (fraxts-, fpr. f^itmat'), f. ißpotogra* ppie, S. 886.

'ßibotoferäntit (griedj.), bie Kitnft, ppotograppi* fepe Silber auf ßor^ellait, Email, ©tag, Sietall tc. en^ubrennett. Sgl. Krüger, Sie 'ß. (SBien 1879).

äßbotoiitpogrflplitc (griedj., Sicptfteiitbritd), bie Kitnft, mit §tlfe ber ßpotograppie Silber aller Srt auf ben litpograppifepen Gtein in Originalgröße, ober aticp »erEleinert ober vergrößert, ¿tt übertragen ttnb brucEbar ¿tt maepett, batiert big 1852 ¿ttrücE, wo Se* mercier in ßarig fiep ein ppotolitpograppifcpeg Ser* faprenpatentieren ließ (f. Sitpographie). Sgl. G d) tt a tt ß, Ser Sicptbrud unb bie ß. (6. Sufi., Süffelb. 1895); 5riß, Sie ˢß. (ipatte 1894); Sp. ßSoebel, Sie gra* ppifepen Künfte ber ©egenwart (Gtuttg. 1895).

'-ßbotolittnineäcenj, f. iBpogpporeäcettä.

tpijotoutcdinnifijc Sritrflwtfrtpreit, alle gra* ppifepett Serfapren, bei welcpen ¿ur Erzeugung ber Srudplatte bie Sßpotograppie in Snwettbitttg tommt, wie ßpo^inEögrappie, Sutotppie, Sicptbrud, ˢßpoto* gravüre tc. (f. bie Petr. SrtiEel).

tppotometeörecgriedj.), fobiel wie leudjtenbe ober optifdjc äRetCore (f. Sleteor).

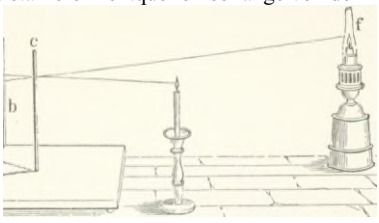
'-ßpotomcttteigned)., piequSafel »VPotometer«), bie Sepie Bon ber äReffung bet Sicptftärte. ©in abfo» luteS äRaß für bie Sidjtftärte befißeit Wir nicpt, unb bie ˢßP otome ter (Sidjtmeffer) tonnen baper nur Oerfcpiebene Sicptftärten mit einer in jebem gatt Will» türiid) gewählten ©inpeit bergleicpen. ©ie meiften Bpotometer grünben fiel) auf ben Saß, baß bie Störte ber ©rtcudjtung einer glädje fici) umgeteprt berpält Wie baSöuabrat ihrer ©ntfernung Bon ber Sicptquelle. ?IIS Stormalterje benußt man eine ißaraffinterje Bon 2 cm ©urepmeffer bis 50 mm glammenpope, ober bie ipefnerfepe ˢÍImptacctattampe (ipefneriampe) bei 40 mm glammenpope. ©ad ipefnerlidjt oerpält fiep jur Stormalterje wie 1:1,2. ©ie internationale Slonfercnj ber ©lettriter (1884) hat als ©inpeit ber Sidjtftärte feftgefeßt bie Seucpttraft Bon 1 gern ge» jipmol jenen VlatinS bei feiner ©rftarrungStemperatur. Befcpreibung ber Vpotometer Bon Stumforb, ßtitepie, Bunfcn, Summcr»Brobpun unb Söpeatftone f. Safet, gig. 1—7. Bei ber ÜReffung Bon elettrifcpem Sidjt muß man bie ftarte Sicfjtqnelte in eine unbequem große ©ntfernung Born Schirm bringen. Um bieS 31t Ber» nteiben, fdjwädjen Slhrton unb ißetrp baS elef trifepe Sicpt bei iprem 3er|treuungSppotometer burd) eine Kontaolinfe, welche bie Strahlen jerftreut. ©ie» felben treffen bann ungefähr mit berfelben ©Wer» qen-j Wie biejenigen ber Siormalierje auf einen Weißen Vapierfdjirm unb entwerfen auf ihm einen Schotten eines bauor aufgeftettten bünnenStabe»; bie Stormal» terje entwirft einen ^weiten Sdjatten beS Stabes. ®ie Jpelligteit per beiben Schatten wirb burdj grobe Sin» ftellung ber Serge unb feinere ©infteUung ber Sinfe gleich gemacht, ©er Beobachter fiept erft burdj grtt» rteS, bann burdj rotes ®laS. ©a nämlich baS elettri» fdje Sidjt oerutöge feines OerpältuiSmäßig großem ®epalts an brechbarem Strahlen weißer ift als baS Sicht einer .Sterge, fo ift nicht feine Seucpttraft alS®an jeS mit berfenigen ber Stormalterje birett Bergleichbar, fonbem nur bie Seucpttraft für beftimmte garben; es ift 3. SB. baS Verhältnis ber Seudjträfte für bie brech» barem grünen Strahlen ein größeres als für bie fcpwädjer brechbaren roten, ©urd) bie 3Reffung für biefe jwei oerfdjiebenen garben erhält man baper auch einen giffermäßigen VuSbruct für bie Dualität beS Sid)teS; baS elettrifche Sicht übertrifft baS Kerjenlidjt um fo mehr an SBeiße, je Berfdjiebener bie Seudjträfte für biefe beiben garben finb.

BeiBotpeS ©angentenppotometer erfolgt bie Vergleichung ber beiben Sichtquellen ebenfalls burdj Betrachtung eines teilweife transparenten Vapierfrei» fenS. Sie Sichtquellen fenben ihre Strahlen unter fiep redjtwintelig auf ben Vapierfdjirm, Weldjer Bon beiben fepräg beftraplt Wirb. Betanntlidj ift nun bie Störte ber Beleuchtung, abgefepen Bon ber ©ntfernung ber Sicptquelle, beut SofinuS beS ©infaHSWintelS propor» tional. Bei gleicher Starte unb ©ntfernung ber 311 uergleidjenben Sichter muß baper ber Schirm ben red)» ten SSintel ber oon beiben fommenben Strahlen pal» hieren, um auf beiben Seiten gleicp pell beleuchtet 31t fein, eine ©repung beS ScpirmeS nacp ber einen ober ber anbern Seite bringt eine Sinbetung suglcidj auf beiben Seiten perbor, opne baß eS notig ift, bie ©nt» femung einer Sicptquelle 31t änbem. Bei Ungleichheit ber Sicptftärten tann man burdj ©repung beS Scpir» meS ben ißmitt perbeifüpren, Wo beibe Sicpter gleidje SBirtimg auSüben, unb bann ergibt bie ©angente beS abgelefenen SöintelS bad Verhältnis ber Sicptftärfeit. ©oue benußte baS SRifroftop, 11m fowoplftarte als fdjwad)e SicptqueUen miteinanber Bergleicpen ju tön» nett, ©ie mitroftopifepe Vpotograppie einer Schrift auf ®laS erfepeint bei Betrachtung burep bad XRitro» ftop bautet auf pcllem ®runb, wenn bie Beleudjtung Bon unten ftärter als Bon oben, pingegen pell auf buntelm ®runb, wenn bie Beleuchtung Bon oben ftär» ter als Bon unten ift. Bei ©leieppeit ber Beleuchtung Berfcpwinbet bie Scprift. $ur Vergleidjung ber glaiu men Werben biefe Bon beut Spiegel beS SRitroftopS entfernt, bis bie gleidjbleibenbe Beleucptung boit oben baS Verfcpwinben ber Scprift bewirtt. gür burepfidj» tige farbige Körper, 3. V. ®läfer, wirb bie Öffnung im ©ifdj beS äRitroftopS burep bie ®läfet Bon unten fo Berbedt, bis bie Kompenfation erpalten Wirb. Sn gleicher SBeife Werben unburepfidjtige Körper uerjdjie bener garben Berglidjen, inbent baS Bon ipnen unter fdjiefer Snjibenj einfallenbe Sidjt mit beut Bon oben cintretenben tompenfiert Wirb. Um bie Bon unten ein» tretenbe Beleuchtung beliebig 31t fdjwädjen, tann man unter baS Dbjett ein SRicolfdjeS VriSma einfeßen unb ein hinten brepbareS in baS Dtuiar. Babinet pat ben VolarifationSapparat als Vpotomcter in ?(n wenbung gebracht, ©ie 31t vetgleichenben Sid)tquellen Werben fo geftellt, baß bie Strahlen ber einen burep fdjräg gefteüte ®laSplatten hinburdjgepen, bie ber an» bern oon biefen 3urüctgeworfen werben, um in bad Vuge beS Beobachters 3U gelangen. ©S treten als» bahn, Wenn Bor bent ?luge ein Bergtriftall unb ein KaltfpattriftaU aufgeftellt Werben, bie garben beS po» tarifierten Sidjtcd auf, wenn bie beiben Beleuchtungen ungleich finb. ©ie garben oerfepwinben aber, wenn beibe Beleuchtungen burep paffenbe Verfcpiebung ber einen Sicptquelle gleicp gemadjt werben.' ®aS ˢßola» rifationSppotometer Bon Becquerel beftept aus 3Wei gernropren mit gemeinfcpaftlicpem Dtuiar, in bereu jebent 3Wei Siicolfdjc VriSnten angebracht finb. Bringt man bie 31t bergieiepenben SicptqueUen Bor bie Dbjet» tiBe, fo erfepeinen bie beiben Hälften beS SeficptSfelbeS ungleid) erlcudjtct. ©urd) ©repung beS einen SRicold in bem nadj ber ftärtern Sidjtquelle gerichteten gern» ropr bringt man bie beiben Hälften beS ©eficptSfelbed auf gleiche §elligfeit unb liefi an einem SeilfcciS ben ©repungSWintel ab. ®aS KofinuSquabrat biefed SBintelS brüctt alSbann baS Verhältnis ber igntenfitä» ten ber fdfwäcpern unb ber ftärtern Sicptquelle aus. $ur SReffung ber ipeüigteit ber Sterne bienen befon» bete Slftroppotometcr (f. Stftrophotometrie). ¿Jur äÄeffung unb Vergleidjung ber Störte beS farbigen SidjteS bebient fid) Vicrorbt beSSpettroftopS (Spot» troppotometer). ©ad Sidjt einer Petroleumlampe fällt burdj ein feitlidjeS, mit BerfteUbarem Spalt BerfepeneS IRopr auf bie Ipinterflädje beS PriSmaS unb wirb Bon picr in baS BeobadjtungSroIjr refletticrt. ®aS Sid)t beS Spaltes wirb alSbann burdj Vorjeßen Bon Diauch» gläfetn in befänntent Verhältnis abgefcpwäcpt, bis bie Bon ben reinen Spettralfarben erleuchteten Stellen beS SepfelbeS nidjt mepr Oon bem burep bad abgefdjwäcpte SBeifs unb bie Spettralfarben sugleicp erleudjteten Streifen unterfepieben werben tonnen. VuS ben be» tannten ®raben ber Verbuntelung, bei Welchen bieS eintritt, ergeben fid) bie gntenfitätdBerpältniffe ber Spettralfarben. ©ie 3Retpobe Bon Bunfen unbiRoScoe 3ur SReffung der epemifepen SBirtung beS SicpteS grünbet fid; barauf, baß innerhalb fepr Weiter ®tcn 3en gleichen Vtobutten auS Sicptintenfität imb gnfo» lationSbauer gleiche SdjWäQuitgen auf ©plorfilber»

[Zuin Artikel *Photometer.]*

Photometer.

Bei Rumfords Photometer stellt man in geringer Entfernung vor einer weißen Wand *(Fig. 1)* a b ein undurchsichtiges Stäbchen c auf, welches, von den beiden zu vergleichenden Lichtquellen beleuchtet, zwei Schatten de auf die Wand wirft. Entfernt man nun die stärkere Lichtquelle f so lange von der



Wand, bis beide Schatten gleich dunkel sind, so verhalten sich die Lichtstärken der beiden Flammen wie die Quadrate ihrer Entfernungen von der Wand.

Nach Ritchie beleuchtet man mit den zu vergleichenden Lichtquellen die beiden Seiten eines mit weißem Papier überzogenen Prismas r *(Fig. 2),* welches sich in einem innen geschwärzten Kästchen befindet, dessen den Prismenflächen gegenüberstehende Seiten mit /• Öffnungen oo versehen sind. Durch eine Röhre p in der obern Wand des Kästchens über- / $_p$ \ blickt man zu gleicher Zeit

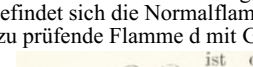


Fig. 2. Ritchies Photometer.

die beiden Seiten des Prismas r, welche durch Verschiebung der Lichtquellen auf gleiche Helligkeit zu bringen sind.

Viel genauer ist das Photometer von Bunsen *(Fig.8).* An einem Ende der mit Teilung versehenen Schiene aa befindet sich die Normalflamme b, am andern Ende die zu prüfende Flamme d mit Gasuhr c. Auf der Schiene ist ein Gehäuse verschiebbar, dessen Rückwand undurchsichtig ist, während sich in der

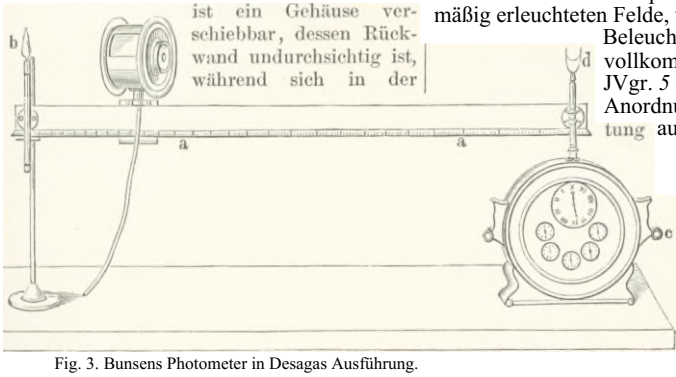


Fig. 3. Bunsens Photometer in Desagas Ausführung.

vordem Wand ein Diaphragma aus Papier befindet, in dessen Mitte ein Fettfleck angebracht ist. Dieser erscheint hell auf dunklem Grund, wenn der Schirm von der Rückseite her stärker erleuchtet ist als von der Vorderseite. In dem Gehäuse brennt eine kleine Gasflamme. Man nähert dasselbe bis auf 20 cm der Normalflamme und reguliert dann die kleine Gasflamme so, daß der der Normalkerze zugekehrte Fettfleck verschwindet. Dann dreht man das Gehäuse um 180° und ohne die Größe der kleinen Flamme zu verändern, nähert man es der zu prüfenden Flamme, bis der Fettfleck auf dem Diaphragma abermals verschwindet. Die hierbei gefundene Entfernung gibt nach dem bekannten Satz die Lichtstärke der Flamme.

Bei dem Photometer von Lummer und Brodhun *(Fig. 4)* ist B ein gewöhnliches totalreflektierendes Prisma mit genau ebener Hypotenusenfläche, während bei Prisma A nur die kleine Fläche cd absolut eben ist, der übrige Teil dagegen eine Kugelzone bildet. Die beiden Prismen sind bei cd so innig aneinander gepreßt, daß alles auf diese Berührungsfläche fallende Licht vollständig hindurchgeht. Das Auge in O wird also Licht von L her nur durch die Berührungsfläche cd hindurch erhalten, dagegen von R her nur diejenigen Strahlen, welche an den frei gebliebenen Teilen der ebenen Hypotenusenfläche total reflektiert werden.

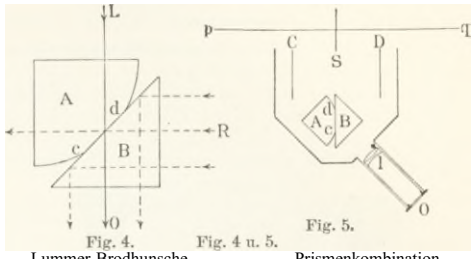


Fig. 4. Fig. 4 u. 5. Fig. 5.

Lummer-Brodhunsche Prismenkombination,

Sind L und R diffus leuchtende Flächen, so erblickt das auf cd eingestellte Auge einen scharf begrenzten hellen oder dunkeln elliptischen Fleck in einem gleichmäßig erleuchteten Felde, welcher bei Gleichheit der Beleuchtung der Flächen L und R vollkommen verschwindet. Die JVgr. *5* zeigt von oben gesehen die Anordnung des mit dieser Vorrichtung ausgestatteten Photometers. Lotrecht zur Achse der Photometerbankpq,längs welcher die zu vergleichenden Lichtquellen meßbar verschoben werden kiinnen, steht der auf beiden Seiten mit weißem Papier überzogene, undurchsichtige Schirm S. Das diffuse, von diesem Schirme beiderseits ausstrahlende Licht fällt auf die Spiegel C und D, welche es senkrecht auf die ihnen zugewendeten Kathetenflächen der Prismenkombination AB werfen. Der Beobachter bei O stellt mittels der Lupe 1 scharf auf die Fläche cd ein.

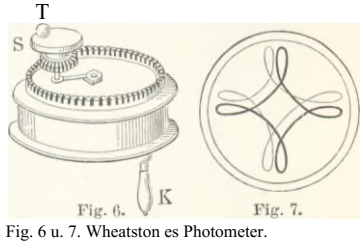


Fig. 6. Fig. 7.

Fig. 6 u. 7. Wheatston es Photometer.

Wheatstones Photometer *(Fig. 6u. 7)* besteht aus einer cylindrischen Messingbüchse von etwa 5 cm Durchmesser; vermittelst der Kurbel K kann das Scheibchen S derart in Umdrehung versetzt werden, daß das an seinem Rande befestigte polierte Stahlkügelchen T eine Bahn von der in Fig. 7 dargestellten

Form beschreibt. Bringt man nun das Instrumentchen zwischen zwei Lichtquellen, so gewahrt man bei rascher Umdrehung der Kurbel wegen der Nachwirkung des Lichteindrucks im Auge zwei voneinander getrennte Lichtkurven; man entfernt nun das Instrumentchen von der starkem Lichtquelle, bis beide Lichtkurven gleich kräftig erscheinen, und mißt den Abstand der Lichtquellen vom Kügelchen T.

Bei Zöllners Skalenphotometer *(Fig. 8 u. 9)* befindet sich in einem luftleeren Glasgefäß aa an einem hinreichend starken Kokonfaden das aus vier Flügeln bestehende Radiometerkreuz b. Die Flügel desselben bestehen aus Glimmer, dessen Flächen einseitig mit Ruß überzogen sind. Ein solches Kreuz dreht sich unter dem Einfluß sowohl leuchtender als dunkler Wärmestrahlen stets nach derselben Richtung. Die Skala c besteht aus einem kreisförmigen Papiercylinder,dessenUmfang in 100 Teile geteilt ist. Der Index befindet sich vor einer kreisrunden Öffnung

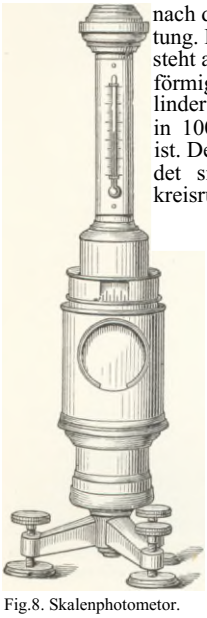


Fig.8. Skalenphotometor.

in einer cylindrischen beweglichen Messingkapsel dd, deren Rand von dem darunter befindlichen vorspringenden Rand ee des obern Messingstücks getragen wird und auf demselben leicht gedreht werden kann, f ist ein stark wandiger, auf beiden Seiten matt geschliffener Glascylinder, der zur Zerstreuung des Lichtes und zur Absorption dunkler Wärmestrahlen dient. Derselbe steht in einem Messingcylinder, welcher seitlich eine durch einen Deckel leicht verschließbare kreisförmige Öffnung g mit einer Platte von Milchglas oder mattem Glas trägt. Am Kopf trägt das Instrument eine Dosenlibelle zur Vertikalstellung. Die Zahl der Skalenteile wächst gemäß den Torsionsgesetzen proportional dem Drehungswinkel, wobei jedoch selbstverständlich darauf zu achten ist, daß nicht mehrere Umdrehungen der Skala unter dem Einfluß des Sonnenlichts stattfinden. Es ist daher durchaus notwendig, das Instrument, wenn es nicht benutzt wird, stets mit verschlossener Öffnung stehen zu lassen. Das Skalenphotonieter eignet sich auch vortrefflich zur Messung der Intensität des zerstreuten Tageslichts für photographische Zwecke. Man ersetzt, um cs in solcher Weise zu benutzen, den äußern Messingcylinder durch einen im Innern versilberten konischen Reflektor mit nach oben gerichteter Öffnung. Erhält alsdann das Instrument an einem der Sonne nicht zugänglichen Ort, womöglich im Freien unter dem Schutz einer darüber angebrachten Glasglocke, seine dauernde Aufstellung, so ermöglicht es eine sichere Bestimmung der Expositionszeit.

Fig. 9. Durchschnitt.

Das Photonieter von Leonhard Weber, welches zur Messung der Lichtstärke von Flammen, elektrischen Glühlichtern etc. sowie zur Messung der durch Tageslicht oder künstliche Lichtquellen hervorgebrachten diffusen Beleuchtung sehr geeignet ist, besteht aus einem horizontalen festen Rohre A *(Fig. 10)* und aus einem beweglichen, rechtwinkelig zu A drehbaren Rohre B. Das feste Rohr A wird von einer Säule getragen; an seinem Ende rechts befindet sich ein durch Bajonettverschluß angesetztes Gehäuse für eine Benzinkerze, welches gegen den geschwärzten Innenraum des Rohres A durch eine Glasscheibe abgeschlossen ist. Damit die Benzinflamme stets die gleiche Helligkeit bewahre, wird ihre Höhe auf 20 mm geregelt. Innerhalb des Rohres A kann ein Ring, in welchem sich eine Milchglasplatte befindet, durch den mit Trieb versehenen Knopf a hin und her bewegt werden, und ein mit dem Ringe verbundener Zeiger gibt auf der an der Außenseite des Rohres A angebrachten Millimeterskala die Entfernung der Milchglasplatte von der Benzinkerze an. Das Rohr B kann um reichlich 180° aus der in der Figur dargestellten Lage, in der sich das Okularende unten befindet, gedreht und in jeder Stellung, deren Elevationswinkel an dem kleinen Gradbogen c abzulesen ist, durch eine Bremsschraube festgestellt werden. In der Mitte des Rohres B befindet sich ein Reflex ionsprisma, dessen eine Katheten fläche dem Rohre A, dessen andre dem Okularteil des Rohres B zugewendet ist. Mittels dieses Prismas, welches übrigens nur die Hälfte des Querschnitts des Rohres B ausfüllt, wird das aus A kommende Licht zum Okular hingelenkt. Das dem Okular gegenüberliegende Ende des Rohres B trägt einen parallelepipedischen Blechkasten b mit einem Abblendungsrohr. In diesen Kasten können seitwärts eine oder mehrere Milchglasplatten eingeschoben werden. Das von hier zum Okular gehende Licht füllt die linke, das vom Prisma kommende die rechte Hälfte des Gesichtsfeldes aus. Eine Blende mit ovalem Ausschnitt liegt nach der Okularseite quer vor dem Prisma, derart, daß die Prismenkante den Ausschnitt halbiert. Sind die von A und B kommenden Lichtmengen bei gleicher Färbung an Intensität gleich, so verschwimmen beide Hälften des Gesichtsfeldes bis auf eine kaum merkliche Trennungslinie in ein gleichmäßiges Feld.

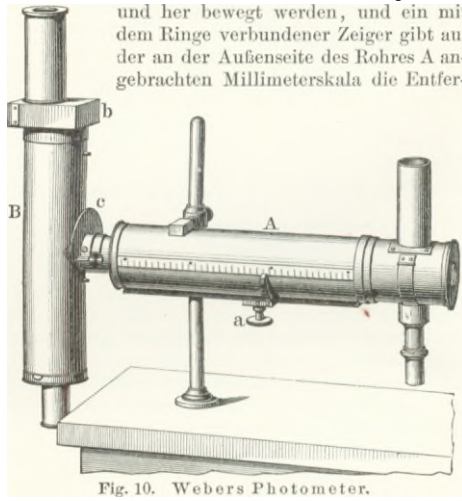


Fig. 10. Webers Photometer.

papier Don gleicher Entpfiitblicpfeit etttfprecpeit. ©er 'Apparat befielt attS einem Bcitbel, welcpe? in Seit“ räumen bon etwa 3/< Sefuttbe fepwittgt, unb burd; beffen D^iUationen ein Blättdjen gefepwärzten ©Ihn« merS über einen horizontalen, mit Eplorfilber impräg« nierten Streifen Rapier fo pin unb per geführt Wirb, baß baS Blättcpen abwccpfelitb baS Rapier bebeeft unb Wieber freiläßt. ©ie Qeitbauer ber Ejpofition muß für ¡eben Buntt beS BapierftrcifenS berechnet werben, unb bic erzielte Schwärzung ergibt bann bie ®röße ber epentifepen SBirtung. ©en ®rab ber gärbitng beftimmt man bei Slatriutnlicpt, WelcpeS feine cpctitifdien Strahlen entpalt, unb Wäprettb man auf bent Bapierftreifen bie Stelle auffuept, welcpe bie feftgefetjte Storntalfär» billig zeigt, tarnt man mit ipilfe einer Sabcllc beftim« nten, wie lange biefe Stelle beS BapierftreifenS ejpo« niert gewefen ift. ?US SJtaßeinpeit gilt biejenige ßiept« ftürtc, wekpe in einer Setunbe auf bent ppotograppi« fepen Siorntalpapier bie Siontialfärbiing perDorbringt. Sei StoScocs einfaepernt Apparat bient als SKaßftab ein im Benbetppotometer gefcpwärjtcr, bann fixierter unb nacp einem nidjt fixierten Streifen gratulierter Bapierftreifen. SKatt liebt nun einen Streifen ppoto« grappifdjeS Stormalpapicr mit ®untnti auf bie Stüct« feite eine? BanbeS, in welcpent an einer Stelle läng? pintereinanber 9 runbe Söcper auSgcftoßcn finb, fo baß baS £icpt nur burep leptere auf baS cutpfiiibiicpe B(l)« pier wirten tann. ©en Streifen fepiebt man in eine oben unb unten offene flacpe Scpcibe voit SRcffingblccp, auf bereit einer Seite fiep ein ritnbeS £ocp Don 10 mm ©urepnteffer befinbet, weldje? burd) einen Schieber leicht geöffnet unb gefcploffett werben tann. Unter biefent £od; muß fiep bei ber Beobachtung ein Hoch beb SnfolationSbanbeS befinben, fo bafj, wenn baS £ocp in ber Scheibe eine beftimmte 3nl) 1 Don Setunben geöffnet wirb, baS empfinblicpe ißapier eine beftimmte gärbitng erpält. Bei fepr ftartem ßidjt würbe man nur wenige Setunben exponieren bürfen unb baburep beit geplcr, ber au? unridjtigem Bblefen ber Seit ent» ftept, bebeutenb vergrößern. ©icS Dermeibet man, in» beut man in folcpcn gälten eine bttrepbroepene Bletaü« fepeibe über beut £od) rotieren läßt unb baburep bie SicptWirlung abfdjwädjt. SKan tann mit einem Strei« fen neun Beobachtungen pintereinanber auSfttpren unb bann ein neue? gnfolationSbanb in bie Scpcibe brin« gen. ¡pierju bebient man fiep eines an beibeit Seiten offenen Beutels Don fdjwarzer Seibe, in welcpent man mit ben Stäuben operieren unb baS entpfinblicpe Rapier bloßlcgett tann, opne eine Beränberung burep baSfiicpt fürsten ju ntttffen. ®ie erhaltene Schwärzung lieft man bei einem bttrep eine Santmellinfe fongentrierten Siatriumlicpt ab. ®a? eiettrifepe Bpotometer Don Siemen? berupt auf ber Eigenfdjaft be§ Selens, bafj feine eiettrifepe SeitungSfäpigteit burep Belettd)« tuiig annäpernb ben Guabratwitrjeln ber Sidjtftärfen proportional junirnntt. ®aS jwifepen bie SSinbuitgen Zweier flacher, iiteinaitbcr liegenber ©raptfpiraleit ein« gefcpntoljenc Selen befinbet fiep in einer ülrt Eanteta obfettra, bereit £infe bie Strahlen ber SicptqueUe auf beut Selenpräparat fammelt; aus ber ©roße beS XSi« berftanbeS, bett eS Wäprenb berBeftraplung einem pitt« burcpgelciteten galDanifepeit Strout barbictet, wirb auf bie Sntenfität ber Sicptquclte gefcploffen. 3öllner§ Sfaleiippotontetei' unb Bieber? Bpotometer f. Safel, gig. 8—10.

Soll bei beut SSeberfdjen Bpotometer bie Sicptftärte einer wenig auSgebepntenfiicfjtquelle, glamnte ob.bgl. Bon gleicher garbe mit bent Benjinlicpt beftimmt Wer« ben, fo Wirb baS Stopr B ttacp ber glamnte gerichtet, in ben Saften b eine SKilcpglaSplatte eingefdjoben unb bic Entfernung R (100—200 cm) in 3entimetern ge« nteffen, fobanit bttrep ©repen beS SitopfcS a bie SKitdj« glasplatte in A fo lange Dcrjcpoben, bis beibe Jpeilf teil beS ©eficptSfelbe? gleich pell erfepeinen, unb an ber Sfala bie Entfernung r biefer Blatte Don ber Benzin« flamme ebenfalls in Sentiutetern abgelcfen. ®ie ge«

fudjtc Sicptftärte ift alSbantt C, eine C Sott

ftante ift, Welche für bie in bett Saften b eingefdjobenc SKilcpglaSplatte ober für meprere folcper Blatten zufaut« nten,falls biefelben bei großer Sntenfität berzunteffen ben £id; tquelle erforberlid) finb, ein für allemal ermittel t werben ntufj. Hut biefe Sonftantc zu beflintiitcit, ftell t man, Wie foebett befdjriebett, bie als Sicptcinpeit ge« wäplte Siorntalferze (ober §efnerf<pe Simplacetatlampe) Dor bent Stoprc B auf, mißt R, welcpcS in biefent gälte niept über 50 cm zu Wäplett ift, fowie r iutb finbet

bann, ba jetjt J = 1 fein ntufj, C r^2 = Sft bie garbe

ber zu uteffenben SicptqueUe Don ber garbe beS Ben ZinlicpteS Derfcpieben, fo madjt matt zwei SUeffungett, in rotem unb in grünem £icpt. Su biefent Swerfe be= finbet fiep att bent ©Eularteil ein in ber gigur niept angegebener Scpieber mit roter unb grüner ©laSplatte fowie einem offenen SluSfcpnitt, fo bafj nad) Belieben mit natürlichem (weifjent), rotem ober grünem Siebte genteffen werben tann. Jpat man in berfelbcit BJeife wie oben für rotes unb für grünes Sidjt bie 3iefultate J‘ unb J" berechnet, fo finbet man bie gefuepte fiiept« ftärie, wenn man baS für rotes £icpt gefunbene Sie« fultat ttodj mit einem gattor K multipliziert, ber Don bent BerpältniS J" : J‘ abhängig ift unb aus einer Dor aus berechneten ©abeile entnommen werben tann; berfelbe ift für glantmen mit rötlicperm £icpt Heiner als 1, für weifjlidjere glantnteit gröfjer als 1. ©urep bie Tlcfftttng ber Sicptftärle Don glaunnen, Sampelt tc. erfäprt man birett noep niept, wie pell ber Don ipttcii beleuchtete Staunt an feinen einzelnen Stellen ift. giir bie BeleudjtitngStedjnif ift eS aber Wichtig, bie in einem beleuchteten Staunte wirtlicp Dorpanbeite ipeHigleit ober ben Betrag beS Dott einer glädje zurüdgeftrapltcit bif« fufen SicptcS unmittelbar bttrep 3Kefftntg feftzuftcllen. BIS Einpeit für biefe §elligteit bient bie SJieterlerzc, b. h- bic Erleuchtung, welche bie als Sicpteinpeit ge« wäplte Stormalfcrze auf einer gläcpe, bic ipr int Slb« ftanb Dott 1 m fentreept gegenübergefteUt ift, perDor« bringt. Um irgenbwo itt einem Staunte bic bafclbft Dorpanbeite ipelligleit mit bent SBeberfdjen BPotomctcr ZU finben, ftellt man an bie betreffenbe Stelle eine mattweiße ©afel, ridjtet baS Stopr B barauf ttitb ftellt burd) ©repett beS ßnopfeS a bie Sleicppeit ber beibeit §älften beS ©eficptSfelbeS per. Sft r bie Bblefung am (iw 3aiit’tetern), fo ift bic gefitd)tc §etlig»

leit H in SKcterferzen H = C-, b. p. bie 9lnzap(

Slorntallerzen, welche man ber gläipe im Bbftanb Doit 1 in gegenüberftellen müßte, um bie gleiche ¡pelligteit Zu erzeugen, ©ie Slonftante C' Wirb ein für allental baburep beftimmt, bafj man in einem fonft Döllig bitii« fein Staunte ber weißen gläcpe eine Slorntalferze in **1** m Entfernung fentreept gegenüberfteUt unb bie Be» ftimntung ber Jpetligteit wie üorper burcpfüprt. ®a

feist II = 1 ift, finbet man C' — Statt ber

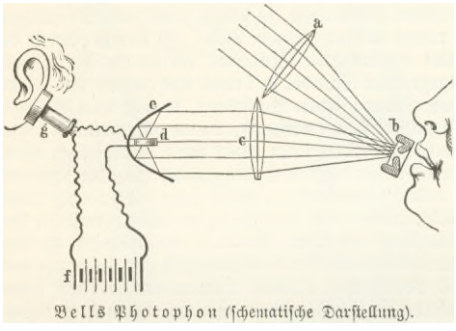
weißen Safet fatttt matt attep eine unmittelbar Dor baS Stopr B gcfcpobeite, matte SJlilcpglaSplatte benupcit

unb ba§ Snftruntent fo aufftellen, baß biefe glatte an bicSteUe loutntt, beren^eüigfeit geuteffen werben foll. Sie Berechnung ber ¡pettigieit erfolgt bann nad) ber» falben gorutel Wie Vorpin, nur baß bie Konftante C' jeßt einen anberit, für bie angewenbete Blatte befon» ber? 31t beftimmenbeit SBert pat. Bgl. ßepntaitn, Elettrizität unb ßidjt. Einfüprung in bie ttteffenbe ElettrizitätSlepre unb B- (BrattnfcpW. 1895).

W'toitapf)tl)tl, f. Erböl, S. 916.

BSpotoppobte (griedj.), f. ßtdjtfcpeu.

'BPotopijon (gried).), ein Von Bell 1880 erfunbe» lieg Snftrument zur pörbaren Übertragung ber ntcnfcp» fiepen Sprache in größere Entfernung mit ipilfe eines BünbelS ßidjtftraplen, berupt auf beut Berpalten bcS Selen® gegen baS ßidjt. ®aS ßeitungSVermögeit beS Selen? für Eleltrizität fcpwantt mit ber Sntenfität ber Beleudjtung, unb man tann eine lidjtempfinblidje Selenzelle perfteHeit, wenn man zwei feine Blefftng» braßte, in Seftal t flachet Spiralen zufantmengeroHt, auf ein Slimnterblait fo legt, baß fie fiep gegenfeitig nidjt berüpren, unb fie bann mit Selen überziept. ®ttrcp



Bells Photophon (ſchematiſche Darſtellung).

eine ßiufe a (f. Abbilbung) fällt nun Sonnenlicht auf einen Sbiegel b von bünnern SlaS ober Stimmer, welcher burep bie in einen Scpalltricpter gegen feine Büdfcite gesprochenen SBorte in entfpredjenbe Scpwin» gangen gerät unb biefe Scpwingungen cutcp ben ßiept» jtraplen mitteilt. ®ie von beut Spiegel zurüdgewot» fetten ßidjtftraplen gelangen burep bie ßiufe c in ben parabolifcpen Spiegel e ber EmpfangSftation, itt bef» fett Brennpuntt fid) bie Selenzelle d befinbet, welche mit beut ®eleppoit g in ben Von ber galvanifcpen Bat» terie f auSgepenben Strom eingefdjaltet ift. Bei bie» fer Borricptung ift alfo ber ßicptftrapl ber eigentliche Träger beS Schalle?, wäprenb bie Batterie unb bie Selenzelle nur Teile beS EntpfangSapparatS bilben. ßlttcl) elettrifdjeS, ®rumutoitbfcpes unb felbft baS ßiept einer Petroleumlampe finb zum Betrieb beS ppoto» ppoitS geeignet. Blatt tarnt inbeS auep baS Selen völ» lig entbehren, unb eS genügt, baS Von beut burep ge» fproepene SBorte Vibrierenben Spiegel reflettierte ßiept auf eine biinne .partgummiplatte in einem Spörropr fallen zu laffen. Außer beut Hartgummi finb auch Viele anbre, ja Vielleicht alle Körper für ben von einem vibrierenben Spiegel refleltierten ßidjtftrapl enipfiitb» iiep; wenigstens fanb Bell nur in ber Kopie unb im SlaS zwei Subftanzen, wclcpe fiep unempfinblicp zeig» ten (f. Babiopponie). Bgl. Sell, ®aS B- ißeipz-1880).

'Bpotopftc (grieep.), fubjeftive ßieptentpfinbung pöpern SrabeS infolge abnorm poper Erregung beS licptempfinbenben Apparats; f. SeficijtStäufcpungctt.

ipijotopjtjrfjrograpl), f. Begiftrierapparate.

^potofföp (grieep.), f. §euerort§zeiger.

'Bpotofppärc, f. Sonne.

'Bijotoftigtuograppie (grieep.), ein von Saft in Bew $vrl erfunbeneS Berfapren beS ®rudeS Von Jpalbtonbilbern auf ber Stein» unb Bucpbrudpreffe, welcpeS im Wefentlidjen beut autotppifepen Berfapren gleicht unb äpitlicpe Bcfultatc ergibt.

Bpototapid (ppototattifepe Bewegungen), f. PflanzenbeWegungeit.

t|3i)ototcd)itif (grieep.), bie BelcudjtiingStunft; B p 0101 e d) n i l e r, BeleucptungSf iinftler, befonberS in Bezug auf Illuminationen.

Bpototpeoboliti) (grieep.), f. Bpotogranintetrie.

ißpototvnuö (grieep.), bet burep baS ßiept bebingte beivegungSfäpige 3uftaiib reizbarer unb periobifcp be» Weglicper Bflanzenteile; f. BflanzenPciucgungen.

'Bpototopogtappic (grieep.), f. BPotogrammetrie.

'Bl)otott)pie (grieep.), foViel Wie ßicptbritd (f. b.) ober foViel Wie Bpvtozinfograppie (f. ginlograppte).

'Bljotoxplograppie, §olzf^nittoerfapren, bei wel» djentberzu reprobttzierenbe Segenftanb ppotograppifcp auf beit präparierten §olzftoct übertragen wirb. Einige Tropfen bideS, mit etwas Salmiat verfeßteS Eiweiß werben auf bett fpolzftod gebracht, mit fein gepulvertem Eiweiß überftäubt unb verrieben, bis bie Oberfläche faft ganz troden ift. Alsbanit poliert ntan ben Überzug unb übergießt ipn 2 ffllimiten lang mit einer ßöfung Von Silbemitrat (1:8), wifept ben über» fdjuß weg, läßt trodnen, räuepert 20 SKinitten über wäfferigent Antmonial unb fopiert unter beut Begativ. Blatt Wäfcpt barauf nidjt länger als 30 Selunben, ber» golbet unb fixiert zugleich mit einet gipiematron» löfung (1:6), weldje etwas Soba unb Eplorgolb ent» pält. Berntag bet Xplograpp nach ppotograppifepen Übertragungen zu fdjneiben, fo ift bet ^olzftod fepnitt» fettig, anbctnfallS muß et nod) Von beut ßcichner überarbeitet werben. ®ie B- geftattet leicpt Bertleine» rung be§ Originals, boep füll biefe niept ntepr als ein ®rittel betragen, ba fie fonft tonarni unb part wirb; Bergrößerungcn finb tpuniiepft zu vermeiben, ba in ipnett alle Blängel beS Originals in ftörenber ÜBeife etfepeinen. S. ^olzfcpneibetuiift.

Bibotoziitfogrnpbtc, f. gintograppie.

Pltoxinus, bie Bfvillc.

BMiräateä, Baute von vier partpifepen Königen auS beut Sefcplecpt bet Brfatiben im 2. unb 1. Jiaprp. V. Epr.; f. Bartpieu.

Phragmidium *Link,* Begattung, f. Dtoftpilze.

Phragmites *Trin.* (Scpilf ropr), Sattung aus ber iyautilie bet Srantineen, pope, roprartige Sräfer mit großer Bifpe unb lodern, bielblütigen Bprdjen, in weldjen bie unterften Blüten tneift männlich, berit zwittcrig finb. Bon bett brei Brteit (eine im tro» pifdjen Bfien, eine in Argentinien) ift P. communis *Trin.* (SeuteineS Scpilfropr, Scpilf, ®eicp» ropr, 3iieb) foSmopoIitifcp. ES Wäcpft in ftepenben unb langfant fließenden Sewäffern unb Sümpfen fepr gefellig, wirb 1—3mpocp unb pat eine auSgcbreitete filbetglänzenbe, meift Violette Bifpe. Silan benußt bie §alme zum ®acpbeden, zunt Beropren von Bußwän» ben unb ®eden, zu Blatten, gledptwerten, Biunbftüden ntufilalifdjer ^nftrumente, SBeberfpulen, als Streu tc., junge Schößlinge als Bferbefutter, bie Bifpen zu Bou» tettS. ®a8 Bpizotn Wirlt parntreibenb.

BUirnörted, bet Sage itad) König vonBlcbiett, ber feinem Batet ®eioleS itnt 650 V. Epr. folgte, bie Bet» fer unb anbre afiatifd;e Bölfetfcpaftcn beut mebifd)eit gepter unterwarf, aber 630 bett Bffprern unterlag. Bad) ben affprifdjen Snfcpriften war jeboep B- ttur

ein tttebifdjer Häuptling, ber einen 9lufftanbsverfucp machte, aber int Kampf gegen bie 9lffprer feinen Untergang fanb. ©rft fein Sopn KpajareS befreite Wie bien. 9Sgl. Siebten.

ißprafe (gried).), eigentlich ei« ®ap, ei« bargefteü« ter ©ebante; bann (bcfottberS franjöfifcf;) überhaupt eine SlebenSart, inSbef. ein leerer, nidjtSfagenber 9luS« brttrf; bähet ißprafenntadjer, ein äJlenfdj, berhohle ©ebanten in fcpöne Söorte zu faffen verftept.

tpprafet>Iogie(griedj.),£eprevonbeneinerSpracbe eigentümlichen SebenSarten; auch Sammlung foldjer Lebensarten.

©Ujrafierttng nennt man bie beutlidje ©lieberung ntufitalifdjer ©ebanten burcp ben Sortrag. ®ut ppra« fieren ift eine fcpwere Kunft, «teil unfre Sotenfdjrift, wie fie heute ift, befonberer ^cidjcit für bie fßprafen« grenzen unb SKotiogrenjen entbehrt; als foldte hat neuerbingS (feit 1882) .£>• Lientann bett ¡eßt zur 9ln« jeiguttg beS ßegatovortragS gebrauchten Sogen (für bie fßprafe) unb einen Heinen, eine ßinie beS ßinien« fpftentS burdifdjneibettbett Strich, baS ßefezeidjett (für bie motibifdje Unterglieberung), Vorgefcplagen unb baju noch eine burcpgefüprte Klarlegung beS ße« riobenbaueS burcp ben ©attftridjen untergefcpriebenen 3aplen (2, 4, 6, 8 für bie ©lieberung ber adjttattigen Sßerioben) in feinen einen großen ©eil ber flaffifcpen Klavierlitteratur umfaffenbeit »fßbrafientngSauSga« ben« angelvanbt. Sislier hatte baS ¿'erlangen nad; 9lnpalten für bie iß. baju geführt, baß man bießegato« bogen nad) SRöglidjteit fo führte, baß fie wenigstens nidjt aus einer ¿prüfe in bie attbre Übergriffen; fo be« fonberS bei H- V. SBiiloW, 3. gaifjt, S. Sebert unb H-Scpolß. ®ie trabitionellen Sogen ber KlafftlerauS« gaben'finb iwtorifdj auch für Klavicrntufit nteift in einer Drbnung biSponiert, bie nur für Streicpntufit torreit wäre(Vgl. barüber9lrt. »Sogen«, 9lbfcbnitt über Sogenführung). ©ie genaue Sejeicpnung ber^prafen« grenzen ift baruttt Von großer Sebeittung, Weil fie ber bpnamifdjett| unb agogifdjen Schattierung bie Wiege Weift(f.©alt). Sgl.31 iemann,äRufilalifdje©pttamtf unb 9lgogit (Hamb. 1884); ©erfelbe, KatedjiStuuS ber KonipofttionSlepre (»Formenlehre«, £eipj. 1889).

'-ßprat, Fluß, f. Euphrat.

fßl)ratrten (fßpratren, gried)., »Srüberfdjaf» teil«), in 9ltpen, Korinth, 9lgina, ©heben, ©Ijeffalien unb anbern grieepifdjen Staaten Same Von Unterab« teilungen ber ¿fjplen (Stämme). 3« 9ltpen zäplte jebe Sßhple brei mtb ¡ehe ¿pratrie 30 ©efcpledjter. Seit KleiftpcneS patten fie nur ttoep als SlereiitigiutgS» puulte für bie 9lusübung gewißer genteinfdjaftlidjer Kultformen unb als fßrüfungSmittel ber Leinpeit ber bürgerlichen 9lbtunft politifdje Sebeutung; ipre 3apl blieb trog ber veränberten fßbpleneinricptuiig gleich (b- P- zwölf). ©et Wlittelpuntt einer fßpratrie War baS fßpratrion, ein Heiligtum, Worin ben ge« meinfanten ©ottpeiten aller fß. fowie ben befonbem ©ottpeiten ber einzelnen geopfert Warb. Hier verfam« melten fiep unter bent Sorfig beS fßpratriarepen bie Witglieber (Spratoren) an beftimmten ©agen, namentlicp am Fefte ber 9lpaturieit, an welchem bie 9lufnapme ber int abgelaufenen 3apre ©ebornen unb ber neuvermäpltcn Bürgerinnen in bie fßpratrie beS WlanneS erfolgte. ©iefe 9lttfnapme galt als Bebin« gung ber 9luSübung ftaatSbürgerlicper Siechte.

BPrcnalgtc (gried;.), neuralgifcper Schmers beS 3werchfelleS.

Bprcneftc (gried).), im allgemeinen jebe I)it)tC(C, mit Srrereben Verbunbene ©eptrnaffeition; oft audj als gleidjbebeutenb mit SBapnfttiu, Waferei gebraudjt. ©aber pprenetifcp (pprenitifdj), foviel Wie Wapn« finnig, rafenb (pprenetifdjer Subei).

©Üjrenttis (gried).), gwercpfeHentzünbung.

©Ujrcttologie (gried).), ©eifteS«, ©epirniepre, be= fonberS bie ©allfdje Scbäbellepre (f. b.); baper ßßpre« no log, ber fiep mit berfelben befepäftigt.

tßbrenopatpic (gried).), foviel Wie SeifteStrant« peit, weil baä 3wcrdjfeU (gried;. phren) Von ben 911« ten als Sip ber geiftigen Legungen betrachtet würbe.

'SPrenofc, '¿prenofttt, f. gerebrin.

fßprtjrnSf, int gried;. WlptpuS Soptt beS 9ltpanta§, Königs Von Söotien, unb ber Sleppele, follte auf Be« trieb feiner Stiefmutter $no bent 3euS geopfert Wer« ben, enlflop aber mit feiner Sdjwefter ipellc (f. b.) auf einem von §etmeS gefanbten SBibber mit golbenem Fell. 3«'Hd;en Sigeion unb ber ©perfonefoS ftürjte £>elle ins Steer (Hellespont); S- «ber gelangte nad) KoIdjiS, opferte pier ben SBibber bent QettS SppyioS ober ßapppftioS unb fcpenlte baS ©olbene SlieS beut König 9teteS, Weldjer baSfelbe in bent Hain beS 9IreS att einer ©iepe aufping unb ⁵ß- feine ©oepter ©paltiope jur ©attin gab. Sgl. SltpamaS.

tpbroncfiö (gried).), ©infiept, Klugheit.

üßpronttfff (gried).), ©enter, Srübler, fpetulativer Spilofopp; Sprontifterion, Stubierjünmer, ßepr« faal, Sdjttle eines ißbrontiften.

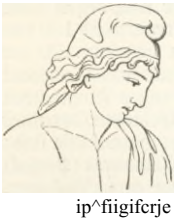
©Iprpgattagcftriipp, f. SRitteitneerflora.

Phryganea, f. Snfetten, <5. 271.

Phryganeidae (iißprpganiben), Familie aus ber Drbnung ber Sepjlügler, f. Stßdjerjungfern.

©Ipttigiett, im 9lltertum ßaitbfdjaft KleinafienS, umfaßte urfpitttglid; baS gattje Sttncre ber SBeftijälfte ber Halbinfei, Vom ntittlern §alps (Kpjbl 3mtat) unb bent Saljfee ©atta (©uj ©fdjöllü) int D. bis gu ben DueUgebieten beS!pemtoS(Sroß«S-X fowie biefpä« ter 311 SJlpfien gerechnete Sttbtüfte ber ißropotitis bis gum Hellespont (Kl e in iß- oberfß. ant Hellespont) unb Würbe fpäter, naepbent ber ganje Sorboften 278 V. ©pr. Von bett ©alatern erobert worben unb im SD. Viel £anb um 3lonion att ßptaonien Verloren gegatt« gen war, von Sitppnien, Sipfien, Spbien, Kurien, iß'⁵ fibiett, Splaoniett unb ©alatieit begrenzt, i^iterft tut« ter eignen Königen, ben SJlibaS unb ©orbioS, ftepenb, **tarn** eS mit bie SRitte beS 6. Vordjriftl. SaprpunbertS junt Ipbifcpen, naepper 3um perfifdjen Seich, Würbe von 9lleyanber b. Sr. erobert, War nad) bejfcn ©obe im wedjfelttbeit Sefiß feiner Felbperren, warb 189 ben pergamenifdjen Königen untertpan nitb tarn 120 jttr römifcbcit SroVittj 9lfia. iß. ift Vorwiegenb Hod)cbene mit teilweife tief eingefdjnittenen, engen Flnfltbälern unb Vereinzelten, nteift nid)t popen ©ebirgen (barunter ber ©inbptttoS, jeßt SRurab ©agp); Hauptflüffe finb: HerntoS unb SRäanber im SB., ber ©pptttbreS (Ißurfat) im SD.; im S. fanbett fid) nteprere große Saljfecn. 91IS bie bebeutenbften Stabte finb anjufüpren im ®e» biet beS SRäanber: Keläná, fpäter Sefibenj ber einpei« mifdjen Könige, 9fpanteia KibotoS, Koloffä, ßaobiteia unb HievwpoiiS; im 9t: ©orpläon, Kotpäoit, unb im D.baS fcplad)tenberühmte3pfoS. fß.warreid) an aller« (ei ißrobutten ber Satur unb beS 9lderbatteS. ©eit Solbreicptum bezeugt bie bort einpeintifdjeSllibaSfage; SHarntor Würbe befonberS beiSpnnaba gebrochen, unb Vor allem berühmt Waren bie Scpafe beS ßattbeS unb ipre trefflicpe ¿Solle. ®aS 93olt ber ^prpger ift in feine Sipe Von D. per burcp 9lrntenien unb Kappa« botien eingewanbert. Sdjon Heiobot pebt ipre 95er« Wanbtfdjaft mit ben 9lmtettiem perbor, unb baß beibc

Sfölter verwanbt unb arifdjen Sfainmed finb, paben bie neuem gorfdjungen bewiefen. ©injelne Seile ber ißprpger brangen in Vorljiftorifdjer 3e‘t big in bie 53altanpalbinfel not, Ivo fie fidj unter bem Slamen »Slrpger« ober »Sftiger« nieberließen. Sn ciltefter Qeit napmen bie tßprpger einen viel bebeutenbern IRaitm ein alg in piftorifeper; Spuren ihrer Siationalität be» gegnen und in ber Sroad, in Sptien, 33itppnien, aut Sipplod, bei SKitet ic. ®ad Sforrüden feniitifdjer SJöl» ter bcfdjräntte bann biefe Weite Sludbepnung: ber lügenhafte Siinod foll feine ©roberuitggjüge big iß. audgebepnt haben; SpbierunbSarier, welche Spuren feniitifdjer Beimifdjung jeigen, Vergrößerten if>r ®e» biet auf Soften ber ißprpger, Wäprenb int 91S3. Spra» ter über ben ipelledpont in urfprünglidj pprpgifcpeg ©ebiet einbrangen. SJlitte beg 6. Sahli), unterwarf ber ßtjbier Sröfod bad ganje £anb big an ben §alpg, verlor eg aber 546 mit feinem ganzen Steicp an bie ißerfer. ®ie 'ßhrpget erfdjeinen ald ein frieblidjed, gegen frembe©inbrüde faft wiberftanbglofedSolt. Sin ivunberlidjer, mpftifcp»ppantaftifcber ©runbjug gept burd) ipr Säefen piitburcp unb unterfdjeibet fie unver» feimbar Von ben ipellencn. ©er Slderbait erfdjeint alg i(;re ^auptbefdjäftigung; auep ber ipanbel muß fdjon früpzeitig bei ipnen geblüht haben. Sie Sunft beg Stirfeng unb ©eppidjwebeng, ber 81 der», ÜCeiit unb 'Bergbau unb bereit ©eräte, befonberg bet Säageit, galten für pprpgifdje Srfinbungen. ®ag fcplagenbfte ßeugnig von ihrer Sultur aber gaben ihre Woplge» bauten Stabte, bereit fdjoit immer erwähnt. SSitruvd Slngabe, baß bie ißprpger bie geldpügel audpöblten unb bie Staunte ,51t Säöffnungen erweiterten, erhielt burd) bie Sntbeduugen neuerer Steifenben (£>amiltou, Sefict, £>. 53artp ic.) S3eftätigung. Siefeiben fanbeit 3. SB. int ©pale Seib Su bei ®ogpanlp prächtige iwplengräber unb gelfenftäbte, 311111 ©eil mit jptfdjrif» ten. SSag bie Stetig io n ber ißprpger anlangt, fo war bereit ©inwirfung auf bie peUenifd)en Steligiond» begriffe bebeutenb. SRandje bitntie griedjifepe SJlptpen finb offenbar pprpgifcpen llrfprungg. Sllg eigentliche üanbeggottljeiten finb ein ®ott SJlett ober SRaned (ber vprpgifdje .¿eng ber Sriedjen?), Spbele (f. b.) unb, ijr 3itr Seite ftehcnb, Slttig (f. b.) angufepeit, beneit ein orgiaftifd)er Sultud mit Wilbent Samt gewibmet war. Sfgl. Staut faß, The cities and bishoprics of Phrygia (Soitb. 1895). [fetei.



tJSbrpgifcpc 'Urb cif, f. Stil» **'jJbrpgifdjc SÜtütic,** Sopf» bebedung ber alten ißprpger, eilte tegelf örmige, hohe SJlüpe mit imd) Vorn geneigter audgeftopf» ter Suppe, an ben Dpren oft mit 3>vei fdjntalen Safcpen verfepen; auf Sunftwerten beg SUtertumg (3. 53. ißarigftatueii) häufig, bag ip^fiigifcrje stiige. Sforbilb ber Satobinermttße (f. Slbbilbttng). [töne.

SßptDgifdje Xnitcltt, f. ®ried)iid)e üliitfit u.Sirdjen»

tpprpite, gried). Hetäre, int 4. 3aprl). V. ©pr. aud Xpegpiii gebürtig, ießeigentlicpSKnefarete u. erhielt ben Stauten^. (»Sröte«) wegen iprer Sfläffe; fie war erft eine arme Sapcmpänblerin, gelangte bann aber in Sltpen, Wo fie ipre Steize feilöot, 31t außerorbentlidjem JReidjtunt, jo baß fie fid) erbieten tonnte, bie SJlauent Spebeng auf eigne Soften Wieber aufjubauen, Wenn bie ©pebaner bie Snfdjrift barauf feßten: »Slleranber pat fie gerftört, bie ipetäre iß. Wieber aufgebaut«. Sie galt in iprer Blütezeit alg bie SRepräfentantin ber ©öttin ber Sdjönpeit unb biente Slpelleg alg SJtobell für feine Slnabponteiie unb ißrapiteled für feine tni» bifepe Slpprobite. 3hrem Steiz tonnte angeblich nie» manb Wiberftepen; alg einft ber Stebner §ppereibeg bie ber Slfebie Slngetlagte verteibigte unb ber ©rfolg zweifelhaft war, enthüllte er ipreit Stufen, unb iß. warb frcigefprodjeit. 3u einem Sentpel zu Spegpiä ftanb neben einer Slpprobite Von 'ßrapiteleg aud) eine Statue ber iß. Von bentfelben Sünftler. 53gl. 3 a c 0 b g, Bermifdjte Schriften, 53b. 4 (Seipz- 1830).

ißprtjntdtoS, 1) gried). Sragiter aug Sltpen, ge» Wann 511 V. Spr. feinen elften brainatifcpen Sieg uitb foll in hohem Sliter, um 470, inSisilien geftorben fein. 3it feinen ©ragöbicit perrfepten bie Iprifdjen Spor» gelänge, bie wegen ihrer Slnnutt aitßerorbeittlid) ge» rühmt werben, itod; fepr vor, fo baß fie faft nur bra» niatifdje Sprit waren. Slitßer mptpifdjen Stoffen be» banbelte er aucl; ©reigniffe ber Qeitgefdjidjte: »®ie ©roberung Von SRitet« (burd) bie Werfer), bei bereit Sluffüprung bie 3upörer in Spränen 3crflojfen, fo baß ber ®idjter in eine Strafe Von 1000 ©radjnten ge» nontmen Würbe, Weil er an bag llngliid beg SSater» lanbeg erinnert hotte, unb bie Sdjladit bei Salantig in ben 478 sur Slufflüprung gebrachten »'ßpönijfen«, beut Sforbilb ber »ißerfer« beg Sifcpplog. Sammlung ber bürftigen Fragmente bei Slaud (»Tragicorum graeeorum fragmenta«, 2. Stuft, £eip(;. 1888).

2) ®id;ter ber alten attifdjen Somöbie, attg Sltpen, geitgenoffe beg Slriftoppaneg, pinter beffen »Sröfcpett« er 405 v. ©pr. beit ißreig gewann. Sammlung ber geringen 53rudjftüde bei Sod (»Comicorum atticorum fragmenta«, 83b. 1, Seip3- 1880).

3) iß., gried). Soppijt aug Sfitppnicit, in ber 3Wei» tat §älfte beg 2. 3<thrp. n. ©pr., verfaßte ein »So» ppiftipefeg Stüftgeug« betitelteg lejitalifcpe^SSert in 37 83üd)ern, bag beut fRebiter allcg 511111 muftergültigen attifepen Sludbritd Siötige mit Unterfdjeibung ber ver fepiebenen Stilgattungen barbieten follte. ©rpaltenfinb bavon nut bürftige Sludsüge, namentlich eine »Slug» wapl attifdjer S3erba unb Siomiita« (prgg. VonSobed, £eip3-1820, unb Stutperforb, £onb. 1881).

Phrynus, Storpionfpinne, f. Slieberfpiimen.

ißptpa, ägppt. <S5ott, f. ißtalj.

tpptpiiletne, f. ihptpalfäurc.

ißbtpalfiiurc (Drlpopptpalfäure) $C_8H_0O_4$ ober $C_6H_4(C00H)._2$ entftept bei £>jl;bation von Stapp» tpalin unb mehreren Von leßternt fid) ableitenben 53er» binbungen unb wirb bargcftellt, inbeni man Stapptpa» lintetracplorib mit Salpetersäure oppbiert. Sie bilbet fgrblofe SriftaUe, ift in peißem SBaffer, Slltopol unb Sitper leicht tödlich, fdjmilst bei 213° unb zerfällt bei ftärternt ©rpißeit in Säaffer unb iß p t p a l f ä it r c an p p» brib $C_8H_4O_3$ ober CeH^^/O, Welcped in fepr langen, biegfanteit, farblofen, feibengläipicnben Sri» ftalien fublimiert, bei 128° fdjntilst, bei 284" ficbet unb beim Sod)en mit Sßaffer wieber in iß. übergept. Sleiiit ©rpißeu von iß. mit iiißfalt entftepen fohlen» faurer unb bensoefaurer Sait (®arftcUung von 53en» Soefäure aud Sfapptpalin). Sfeint ©rpißen von ißptpal» fäiircanppbrib mitißpenoleuunb foiyentrierterScpwe» felfäitre entftepen tßptpalefne, meift farblofe, tri» ftallinifdje Sörper, bie fid) in Slltalien mit prachtvollen Färbungen löfen unb aud biefenfiöfungen burd) Säure unveränbert gefällt werben. ®urd) 3intftaub werben fie 51t ißptpalinen rebusiert, Welche fid) opite ¡für» bung in Slltalien löfen unb burdj Drpbation Wieber in ißplpaieine verwanbelt werben. SJiit Ißpenol liefert

'ßijtbalfäiircanhpbrib baS (ß1) e n o 1p *i)* t p a í e t n C=($C_6H_10H)_a$ eine farblofe Su6ftaiy, bie fiel) in SSaffer fdjwer löft unb bei 250° fdjmil^t, in Kali» (auge mit prädjtiger gudjfinfärbung fiel) lüft unb bei ftärterer ©inwirtung ¡Djtjanttjradjinoit liefert. DJÍan benufjt ^{s}4>í)eitolpí)tíjaletit ató Snbitator in ber Dlltali» metrie, ba eS bittet) geringe SRengen Dlltali eine rote Färbung gibt. äRit Sfrenjtatedjin bilbet ^()ti)alfäure= anppbrib julept Dllijarin. ©aS Sßptpalein ber Sßpro» gallitSfäure, ©allein, pat große ffljnlidjfeit mit bent au§ bent §äntatojplin beS (BlaupolzeS enlftepenben •Vamatein nnb liefert mit fonjentrierter Sd)Wefelfäure blaueS Köntletn. ©aS Sßptpaletn beSOfeforcinS ift baS ¡fluoreScetn, Von welchem fidj baS ©ofin ableitet.

(pptpattolätrer (griect).), foviel Wie Severianer, f. StonopljMiiten.

(ßptijioS, im gried). DKptpuS Sopn beS (ßofeibon mtb bet ßariffa, nad) Weidjent ißptpia in Spejfalien (SeburtSort beS DldjiUeuS) genannt fein feilte.

(ßi)tl)ibtiö, bie füblidjfte ber Vier Sanbfcpaftcn beS alten Speffalien (f. b.), baS Sebiet um baS DtprpS» gebirge, jwifdjen bent DJialifdjen unb (ßagafäifcpen SReerbufen, umfaffenb, roar in ben älteften (feiten von bett Rellenen, DKprniibonen (bie fjeintat beSDldjilleuS) it. Dl djäcrit bewohnt, weldjefpäter ¿ufan unen alSDldjäi (ßptpiotä begeidjnet werben, baper aud) bie £anb» fdjaft felbft ben Diamen Dldjaia füprt. — Segenwärtig bilbet ber füblidje Seil Von iß., mit (ßpotiS (f. b.) ver» einigt, ben DiomoS iß. unb ißpotiS beS Königreichs ©tiedjenlanb, ber 6084 qkm (110 O3R.) mit (1889) 136,470 ©inw. umfafjt, in Vier ©pardjieit eingeteilt ift unb ßantia ($ituni) jur £>auptftabt bat.

tßptljiriafid (griect).), foviel wie ¿äufebfudjt (f. b.).

Phthirius, f. Säufe.

'ßl)ti)tfiä (gried)., SdjWinbfudjt, lat. Tabes, Consumptio), allgemein jebe Dlrt Von Dlitójebrung (f. b.) unb jebe Dlrt von SelvebSfd)Wunb, ohne lliiicf fid)t, burdj welche ißrojeffe berfelbe zu ftanbe tommt. P. pulmonum, £ungenfd)Winbfud)t;P.laryngea, Kehl» topffd)Winbfud)t, P. traehealis, £uftröprenfd)Winb» fud)t; P. intestmalis, P. meseraica, ©arntfdjwinb» fud)t. (Bei ben meiften biefer ató iß. bezeichneten ®e» webSverluften liegt eine (Jcrftörung burdj tuberfulöfe (perbe ju ©runbe (f. Subertuloi'e).

'-ßpnl (iß ul), Díame eines Königs bon DIffprien bei ben Suben, ber unter DJienapent in baS Dteidj SSrael einfiel unb fid) mit burep bie Sufage eines fef>r bc» träcptlidjen SributS zum Slbjug bewegen lieft; bieS ift jebod) eine DtamenSVerwed)fclung mit Siglatppile» fer III. (745—727), ben bie (Biibljlonier iß. nannten.

Ißhutäborne, f. QuelicntultuS.

ßljitliuarabutter, f. Bassia.

'ßpijctt, f. ßrptljrit.

Phycomycetes, DUgenpilje, j. 'ßllje.

'ßht)fod)roitt (gried).), ein blaugriiiier ober blauer garbftoff mancher Dllgcit.

ßl)l)for()romaiccn (Kijanopppceeit, (Blau» tilgen), f. Sílgeit, S. 363.

'ßpllfobeiifdjiefcr, f. Stambri[dje Formation. (geied).), ein roter garbftoff vieler SliecreSalgen, befonberS ber gloribeen.

'Ph'ltvlofl (gried).), (Botaniter, bet fid) namentlich mit ben Sangen (phykos) befdjäftigt.

'ßptjlafterioit (gried).), Ort, wo eine (Bejahung liegt; Sdjuti», (BerwaprungSmittel; aud) Díame her (Sebetriemen ber Suben (f. Xpefillliit).

■ **'ßl)t)läftifd)** (gried).), befcpüßenb, belvaprenb.

'ßf)l)iard)o£, gried). ®efd)id)tfd)reibct, aus Dltpen, DiautratiS ober Sifljon, in ber 2. Jpälfte beS 3. Sapri). V.ßpr., Verfaßte ein großes SefcpicptSWert, »§iftorien« betitelt, Welches in 28 (Büchern bie ©efdjicpte ber (feit Vorn ©infaU beS ißtjrrljoS in ben IßeloponneS (272 v. ©hi'-) bis jum Sobe beS fpartanifdjen Königs Kleo» nteneS (220) bepanbelte unb für SroguS fßontpejuS unb ißlutardj eine .fjauptquelle Ivar. Sammlung ber Fragmente bei DRüller, »Historicorum graecorum fragmenta« ((Bb. 1, ißar. 1841).

ßplllaj; (gviect).), DSädjter.

'ßpi)lc (gried).), Stamm, burd) Dlbftanimung von (Sinern Stammvater Verbrochener Seil eines SBolteS. ®ie Monier hatten Vier tßhßlen, welche fid; in DIttita bis in fpätere Seit erhielten: bie Seleonten, §opleten, DigitoreiS unb DlrgabeiS. Sie bilbeten bie ©runblage beS attifchen StaatSWefenS unb waten eingeteilt in je brei fßljratrien. Solon behielt bie vier altionifdjen SßhßIen bei, KleiftljeneS feilte an bie Stelle berfelbeit Sehn nadj altattifd)en Jeroen benannte, weldje wieher in ®enten eingeteilt waten (f. 9tti)en, ®. 62). 307 v. (£i)r. fügte man ben gehn alten noch jwei neue ißhh» len hinju, welche bent ©emetrioS unb beffen ®ater DlntigonoS ¿u ©Ijren ®emetriaS unb DlntigoniS ge» nannt mtb an bet 5. unb 12. Stelle bet tßhßlen ein» gereiht würben, unb 123 n. ©hf- betii Kaifer Sfabria» nitS SU ®hr^{eu} nodj eine 13. iß., §abrianiS. Sie ©o» riet hatten brei ^hhten: §t)lleer, ®t)maneii unb ^{s}ßampl)i)ler, weldje in allen borijdjeit Staaten bie ©runblage beS StaatSWefenS bilbeten, in Sparta in je jehn Oben geteilt waren.

Phyllachora, f. Sölattfdjorf.

'PhOllaittbceit, Unterfamilie ber ©uphorbiaceen.

Phyllanthus, f. Emblica.

Phyllerium, f. §ilätranß)eit ber glätter.

im gried). DJii)tl)uö Sod;terbeS tl)rafifd)en Königs Sitljon, gab fid) aus Selmfucpt itadj ihrem ©eliebten ©entoppon (f. b.) ben Sob unb Warb in einen blattlofen DRanbelbaunt Verwanbelt, ber, Von ©emophon bann umarmt, SBlätter trieb. Sn Ipirten» gebiepten ift iß. ein beliebter DJicibdjennante.

tpi)tjlltt 0ßhpllitjdjiefer, Sh^{on}9ltntmerfdhie» f er, Urth o nf djief er), ein mit bent Xi)onfd^iefev(f. b.) unb bent ©lintmerfdjiefer (f. b.), bej. ©neiS burep Übergänge VcrfniipfteS ©eftein, reich an ftiftalliiiifcpeii ißartiteln (Splorit, pellet ©limnier, Duarj, Dlttinolitp, Surntalin, gelbfpat, ©ifenojpb, Diutil, ©ranat, Dlpa» tit), wäprenb bie tlaftifdjen ©lemente im ©egenfaft ,;um Sponfdjiefer surücttreten. ©et 'ß. bilbet ein päu» figeS ©eftein in ber puronifepen Scpieferfonnation unb in ben altern paläogoifcbenDIblagerungen. Septquarj» reichet iß. (Cuiarjphpliit) fowie ©rappit unb Kalt» fpat, aud; Sraunfpat, füprenber iß. (grappitifdjer Iß. unb Kaltpppllit) finb in ben öftlicpen Dllpen fepr ver» breitet (f. aud) fialtglimmerfcpiefer).

ipi)t)llttеS* (V. gried). phyllon, »Statt«), frühere (Bezeichnung für foffile (Blattrefte unb (Biattabbrücfe.

'Jßljtjli ttcjitciS, ein infolge feiner bid)tenSBefd)affen» peil bent (ßbpüit fepr nape ftepenbeS, Von biefent aber burd) großem ©epalt an gelbfpat unterfdjiebencS ®e» ftein; tommt häufig eingelagert im (ßpijllit vor.

tppßllo... (vom gried;. phyllon. (Blatt, befonberS Kelchblatt), in .Qufanimenfepungeu foviel wie (Blatt.

Phyllobasileus, f. Saubfängcr.

Pliyllobius, f. Dtilffeltäfer.

'Pijtjiiobiäften(gried)., (Blattteimer), fovielroie Sitotplebonen.

Phyllocactus (¡Jliigelf attuS), ©attung auS bet gantilie bet Kaftcen, cpippptifdje Sträitdjer mit unten fantigen, oben breiten, blattartigen, geferbtcn ©Hebern, in ben Serben ftepenben, Wenig filzigen unb borftigen Sireoien unb attS leptern entfpringenben, Häufig fepr grofjen unb fdjönen (Blüten. Sie frucht ift beerenartig, faftig, fantig ober runb, befcpuppt ober non Scpuppenanfäpen pöderig. Ettva 12 '»Urten in SRittel» unb Sübanterifa, »on betten mehrere, wie P. Gaertneri *K. Sch.,* P. phyllanthoides *S. Dyck,* P. crenatus *8. Dyck,* P. Ackermannii S. *Dyck,* nebft jahltofett Spielarten unb (ßaftarben (and) mit Cereus speciosus), als Zierpflanzen fultioiert Werben.

Phyllocladiuni (griedj.=lat.), eilte gornt beS (ßflanzenftengelS, f. Stettgel.

tpptlUobtc (Serlaubung), bie (Rüdbilbung »01t §oepblättern ober (Bliitenteilen 31t gewöhnlichen grü* nett fiaubblättern. 53gl. Sttiatnorpljofe unb Wlifbilbttttg,

Pliyllodium, f. Statt, S. 54. [®. 376.

tphOllom (griedj.), in bet (Botattif foöiel Wie (Blatt. (j.U)l)llontante(gried).), foöiel wie^olppppUie ober fiaubfudjt, f. (Dliftbilbuttg, S. 376.

'lUjtjIlötnftacpel, foöiel ivieiBlattftadjel (f.Stadjel).

Phyllopertha, f. ßaubfäfer.

Phyllophäga, ©ruppe ber (Btattpomfäfer, f. Saubtäfcr.

Phyllopneuste, f. Staubfänger.

Phyllopöda, f. Stattfüfjcr.

Phyllosc̈opus, f. Staubfänger.

Phyllosöma, f. Stangufte.

Phyllostomatidae ((ß lattnaf en), Familie ber g-lcberntäufe (f. b.).

©UplUotcixiS (griecp.), foöiel Wie (BlattfieHung.

Phylloxera, SöurzellauS, f. SteblauS.

Vlntlogcucfe (SJShpjIogonie, Sßpplogenie, griecp.), bie SSiffenfcljaft ober Sehre »01t ber ©efdjicpte eines Stammes (pltylon) beS Stiers ober Wanzen* reiche?, welche in ber Paläontologie unb öergleidjen* ben Dlnatomie ihre Stiitjen finbet, befottberS aber burdj ben paraHeliSmuS mit berDntogenefe aitfgepellt Wirb. <S. ©artoiniStnuS, <S. 621, unb gntttcidelungS* flefdjidjte, S. 825. SJSf)ij 1 ogenctifd)e fitppotpefen ober ©le tp ob en nennt man Ülitfftellitngett ober Scpiuftfoigerungen, bie fiep auf ©patfadjen ber Status meSgefpidjte beziepett ober ftütjen.

tVljfjfa (griecp.), (Blafe.

Physalis *L.* (Slafenfirfcpe, Schlotte), ®at* tnng anS ber Familie ber Solanaceen, eins ober ntepr* jährige faplc ober behaarte Stautet mit einfachen, nur pier unb ba gelappten (Blättern, nteift Keinen, einzeln acpfclftänbigett, üiolctten, gelblichen ober Weiften (Bitt* ten intb tugeiiger, zur grudjtjeit »on bent fepr »er» gröfterten Selch »öUig eingefdjloffener (Beere. Etwa 45 Sitten, nteift itt Slmerifa. P. Alkekengi *L.* Qu* beitfirfdje, Korallenfirfdje, (Boberelle, ©eu* felSptippe) ift eine frautige, auSbauernbe Pflanze in ffliittel» unb Sübeuropa, mit eiförmigen (Blättern, Keinen, einzeln in ben (ßlattwinfeln ftepenben, weift* licpen (Blüten unb firfdjgroften, glänjenb roten, »ont mennigroten ©elcp eingefepioffenen (Beeren. ©er Keldj jonbert auf ber innent brüfigett glädje eilten fepr bits tern Saft ab, Welcher beim Öffnen mit beut Singer auf bie (Beete übertragen wirb, unb beten an fiep füft» lieft *fäuerlid)eit ©efcpmact »erbirbt. gritper Würben bie (Beeren als panttreibenbeS ©littet benitpt, in ?lra* hielt unb Spanien ifft man fie als ©eifert. ©Ian fill* liniert bie Qttbenfirfdje and) als Zierpflanze. Slucp bie (Beeren anbter Wirten werben gegeffen, fo bie »on P. peruviana *L. ß* edulisSims. (JlttaitaSfirfcp e), auS ©cm, Welche wegen iprer woplfpntedenben unb Wopl* rieepenben grüdjte itt Sübafrita unb als Kapftapet* beete in Englanb unb fitollanb fultioiert wirb.

Physälus, ber Sinnfifd).

Physcia *Schreb.,* ©attung ber Sdjüffelfledjten. P. parietina*Kbr.* (Parmelia parietina *Ach.,* SSattb* fcpüffelfledjte, 9Banbfledjte,f. ©afel »glecpteitl«, ig.l 2) mit nteift rofettenförmig auSgebreiteteut, gelbem ober pomeranzenfarbigem, unterfeitS belleriti ©paHitS unb zahlreichen, ganzranbigen ©potpecien mit gleich* farbiger Scheibe, wädjft an Steinen, ©aumftämnten, Bretterwänben foSntopolitifp mit JlttSnahtne ber fäl* lern Zonen unb ift in ©eutfepianb fepr gemein.

'4U)t)fetna (griecp.), foöiel Wie (Bläpung.

Physeter, ber ©ottfifp.

'Phijccparntonita, f. §artnottittnt.

Physianthus albens *Mart,* (g t a u f a nt c Pflanze), eine brafilifpe Kletterpflanze auS bet ffamilie bet ©SKepiabaceen, bei Welcher, Wie bei allen ©SKepiabaceen, bet ©ollen ber fünf Staubbeutel zu Zufamntenpängenben ©laffett (ßollinien) »erfleht ift, bie unter glcip»icl harten, zangemipnlipen Sebilbctt öerftedt finb. SSenn ein Schmetterling feinen (Rüffel ZWifpett biefen ©ebilben binbnrpzwängt, fo palten fie benfelben feft, unb baS ©ier finbet feinen ©ob, ohne bafi bie Wanze einen Slupen baöott 51t haben fdjeint. SSahrfcpeinlid) aber werben in ber Ipeiniat ber Pflanze bie (Blüten burep ftärtere Schmetterlinge ober aud) burdj fummeln beftäubt, Welche beimZurüdziepett beS OtüffelS jette Kemmenben ©ebilbc mit perauSreijjen, fo baf; bann ber Rollen bloftgelegt nttb 311t Seftäubung frei Wirb.

ßßhhfiatet (griecp.),Staturarzt; ipppfjatrie, Jia* turpeillunbe.

Phy sic (fpr. »fit), citt in ©ttglanb gebräuchliches Jlbfüprmittel für Ißferbc, beftept aus jlloe, ^ttgwer unb Wlntöl ober grüner Seife unb bat einen böbem (Preis als bett ttadj gleidjcnt (Rezept in©eutfcplanb per* Zuftellenben Präparaten zufomntt.

tPKtjfit (tphpfifbab), ffärbentittel, f. gittndjlorib.

'ßl)i)fif (griech-), urfprünglicp bie ÜBiffenfcpaft ober üepre »on ber Jlatur (griech. physis), gegenwärtig bie fiepte »on beitSefetjen ber in ber unbelebten Jlaturnor* tommenben ©rjdjeinungen, fofertt leptere niept auf die mifcperSSeränberungbetbeteiligtenKörperberuhen.Sie ©k gept »on einzelnen Erfahrungen auS, biefie burep ®e* obadjtungen unb Serfucpe (Experimente) gewinnt unb auf inbuttiöem SBege unter allgemeine ©efidjtSpunfte Ziifammenfafit. So gelangt bie (J5.31er ErtenntniS »on Jlaturgefepen, beten febeS, zunäepft itt teilt äufjerlidjer SSeife, eine gewiffe Stuppe »on Erfcpeinungen in Qu* fammenbang bringt, ©ttrdj bie Jlaturgefette lernen wir jeboep nur baS SBie, nidjt aber baS Söärtnn ber Erfcpeinungen tennen. ©ie Stage nacp bent innem Zufantmen'hang bet Erfcbeimingen taut niept burep bie Erfahrung allein beantwortet werben. Um 31t bett llrfacpen ber Phänomene »orzubringett, bleibt »ielntepr nicptS anbreS übrig, als wiffenfcpaftiicpeS5ermutungen ober Ipppotpefen aufxuftellen unb nun 31t »erfuepen, ob fiep attS bet gemachten Jlnnapme bie Erfdjeinun gen, Welche fie crHäten foll, mit logifcper Jlotwcnbig* feit eittwidelit laffen. Sinb fämtlidje golgetuttgen einet Ipppotpefe mit ben ©patfaepen im Eintlang, fo barf bie angenommene Urfadje als möglich betrachtet werben, unb fie wirb um fo waprfdjeinlicper, je mehr ©patfacpeit fiep auS ipr crfläreit laffett. ©agegett ift eine ^ppotpefe unbebiitgt 31t »erwerfen, fobalb fie attd)

nur mit einer einzigen tonftatierten Jßatfacße in SBi« berfprueß tritt. 3e nad) bet Slrt ber ©cirfteliung uit« terfdjeibet man bie Eyperintentalpßßfif, weldje bie vorgetragenen Seßreit unmittelbar aus ber Er« faßruitg entnimmt unb bttreß Eyperimente erläutert, ton ber tßeoretifcßen iß., Weldje aus wenigen an bie ©pißе gestellten ErfaßrungSfäßcn unb Hßpotßefen ißr Seßrgebäube burd) bloße ®entpro,;effe entloicfelt unb erft hinterher bie Übereinftimmung ißrerSiefultate mit ber Erfahrung naeßweift. ®a bie leßtere fid) 31t iljren ®ebuttionen ber SKatßematit als. unentbehrlichen Hilfsmittel § bebient, wirb fie audj als nt a t ß e nt a t i f eß e iß. beseidjnet. Qßreitt Snßalt nacß ¿erfüllt bie iß. in bie reine unb in bie angelvanbte ˢß.; wäßrenb jene bie Staturgefeße an unb für fiep 31t ermitteln fudjt, loenbet biefe bie ertänuten ©efeße ¿ur Erlläritng ber von ber Statur bargebotenen Erfdjeittungen an. $ur ©ruppe ber angewanbteit pßßfitälifdjcn SBiffenfcßafteit gehören baßer: bie pßßftfcße Slftrononttie ober bie SJtedjanit beS Rimmels, bie Slftropßßfit, bie pßßfitalifcße ©eograpßie unb bie SJteteorolo« gie. Slbgefeßeit von ber Seßrc ton ben allgemeinen Eigenfdjaften ber ßörper, weldje als einleitenbeS Ka- pitel betrachtet werben taut, ¿erfüllt bie reine iß. in ¿wei Hauptabteilungen, bereu erfte, bie ntedjanifdje iß., von bem ©leidjgewidjt itnb ber ^Bewegung ber fiörper ßanbelt; inbent fieß biefe Seßreit ber Steiße nadj auf bie feften, fluffigen unb gasförmigen Körper be ¿icijett, bilbeit fie bie brei Slbfcßnitte ber ©tatil unb ®ßnantil im engent Sinn (aitd; ©eoftatit unb ®eo« bßnaiuit), ber HßbroftatiE unb Hßbrobßnaitttl (Hßbraulit) unb ber Slcroftatit unb Slerobßna mit. Eine felbftänbige Stelle nimmt innerhalb ber incdjanifdjeit ˢß. bie £eßre vorn Sdjall ober bie Situ« ftif eilt,» welche gewiffermafjen ben Übergang bilbet ¿ur ¿weiten Hauptabteilung, ¿ttr molekularen iß., weldje aitd) ˢ.ß. beS SitßerS genannt Wirb, Weil bie Sttßcrßßpotßefe bei berErtlärung ber ßierßer gehörigen Erfdjcinungeit eine wefcntlicße Stolle fpielt. ®icic Slb teilung ¿erfüllt iit bie £el;re von ber SSärnte (®Ijer» mit, Si'alorit), von ber Slcttriyität, bem ©alva» niSmuS, SJiägnetiSmuS 1111b Elettrontagne» t iS in uS (Elettrit), enblidj vorn ßießt (Dptit).

<*tcfte ber ‘pptifif.

Sei ben ©riedjeit bilbete bie iß., in ber Sebentuitg von Slaturwiffenfdjaft überhaupt, neben Etßit unb ®ialettit einen Seffaitbteil ber ißßilofopßie unb Warb, wie biefe, fpefulativ beßanbelt. ®ie verfdjiebenen phi lofopßifcßen ©djulen ©riecßenlanbS tonnten baßer, in» bem fie eilte Slufgabe, Weldje ißrent SBefeit nad) eine empirifdje Seßanblitng erßeifeßt, aprioritifd; ¿u löfcn fudjten, ¿ur Erweiterung ber SlaturertenntniS uidjts ffiefentlicßcS beitragen. ©0 ßaben namentlidj bie pßß« fitaiifeßen Spetulationen eines SlriftoteleS (360 v. Eßr.), ba fie fid) auf unbeftimmte unb Von Vornherein Ver« feßlte SorfteUungeit grünbeten, bie ErtenntniS ber Slaturgefeßc eßer aufgcßalten, als geförbert. ®ie inbuttive gorfcßungSmetßobe war aber ben ©riedjen feineSWegS unbetannt. SlriftoteleS felbft ßat auf bem ©ebiete ber Slaturgefdjidjtc burdj empirifdje gorfdjung bebeutenbe Erfolge erhielt, unb fpäter Würbe von eini« gen SRatljentatitern unb Slftronomen audj inbereigeitt« iidjeit iß. ®üd;tigeS geleiftet. SlrdjintebeS (287—212) entbedte ben Sluftrieb ber glüffigteiten, bie barauf fid) grünbenbe Seftinnnung bcS fpegififdjeit ®ewidjtS und baS Hebelgefeß, attdj erfanb er baS Slrüometer. ben glafdjcitsug unb bie SBaffcrfdjraube. .Heroit von Slley« anbria (284 -221) befdjricb ben nacß ißnt benannten HeronSball unb erfanb ben HeronSbrunncn. fßtole« ntüoS (nut 120 it. Eßr.) unterfudjte experimentell bie 2id)tbredjung u. (teilte bie Stefultate feiner SJteffungeit in Xabelleit ¿itfammeit, oßne baß eS ißnt gelang, baS SrecßungSgefeß aufgufiitben. ®ie Siönter, auf allen Wif« fenfdjaftlicßen ©ebieten Siadjbeter ber ©rtecßeit, ßaben aitd, in ber Iß. teilte felbftänbige Seiftung aufyuwcifcn.

Stad) ber Sölferwanberung vermittelten bie Slraber beit matßematifdjen unb itaturwiffenfdjaftlidjen Stad)« laß beS SlltertumS unb barunter namentlidj bie©d;rif« teit beS SlriftoteleS ben djriftlidjen Söllern Europas. 3bn ®unis (geft. 1008) foll fid) ¿uerft beS SenbelS als geitmefferS bebient ßaben, unb Sllßagcit (geft. 1038) Verfaßte ein Stiert über Dptit. ®ie diriftlidjen ®eleßrten bcS SJtittelaltcrS tontntentierten bie Seßreit beS SlriftoteleS, unb bie Unbulbfamteit bet fdiolafti« fcßcit ˢf?ßilofopßie erßob biefelben 31t unantaftbaren ®ogntcn. H>ᵉʳbei ging liicßt nur bie gäßigfeit ¿u eig« iter gorfdjuttg, fonbern fogar baS SerftänbniS ber Von ben Sitten entbeetten SSaßrßeiten Verloren, ©elbft bie ®e(eßrfamteit eines SllbertuS SRagnttS (geft. 1280) unb ber ©cßarffinn eines Stöger Sacoit (geft. 1294) Vermochten unter biefcit Umftänben bie wiffenfdjaft« lid;e StaturerteniitniS nidjt ¿it förbern. ®agegen gebar ber SJii)fti5iSmuS bie Sliagie, bie Slftrologie 1111b bie Slldjentie als Qerrbilber ber $., Slftronontie unb Eße« mie. Sou pßßfitalifdjen Entbecfungen fiitb aitS bem SJtittelalter nur ¿11 erwüßitcn baS Setanntwerben beS ftompaffeS (1181) unb bie Erfinbung ber Stillen, weldje von ben einen bem ißifaner SRöitdj Slleffattbro bella ©pina (geft. 1313) von anbern beut glorentiner Salvino begliSlroiati (geft. 1317) ¿ugefdjriebeit wirb. 91m Scßlitß beS SRittelalterS begegnen wir, als ®or« läufern beS SBiebererWadjeitS ber eyatten SSiffenfcßaft, ben brei SJtatßematitern unb Slftronomen: ®eorg V. Surbad) (geft. 1461), beffen ©diüler goß. 3Kiit(er(Sie« giomontanuS, geft. 1476) u.®ontenico SJtaria Stovara von Sologna (geft. 1504), bent Seßrer bcSftopcrnituS. ®ic Sdjrifteit beS StegiomontanuS entßalleit über ˢI8afferleituitgen, Srcmtjpiegel, ®ewid)t unb äßnlidje ©egenftänbe fdjarffinnige Slbßanbluitgen. ®er beben» tenbfte SßßfiterbeS 15.3aßrß. war fieonarbobaSinei, wclcßem bie SJteteorologie cbenfoviel wie bie Hßbraulit unb Dptit 31t verbauten ßat.

3nt 16. Qaßrß., bem .geitaiter beS SopernituS, ent» bedte ber Slürnberger ®eorg Hortmann (1544) bie Sntlinatioit bet SKagnetnabel; ber Stieberlünber Ste« viit (teilte 1586 in feinet ©tatif bie £eßre vorn ®(cidj« gewidjt ber ßörper 3uerft wieber auf vernunftgemäße ©runblagcit. ®od; erft im 17. 3af)rß. bilbete fid; bie S- 311m Stange einet fclbftänbigcn Siaturwiffenfcßaft auS. ©ilbert (geft. 1603) entwidelte iit feiner »Pliy- siologia nova de magnete« nacß inbuttiver SJtetßobe bie ®efeße beS SJtagnetiSmuS unb legte ¿ttr ßeßre vom ErbntagnetiSntuS ben ®runb. SUS eigentlicher 8e» grünber ber ntobernen iß. ift ©alilei (1564 —1642) ansufeßen, weldjer 1602 bie ®efeße ber galt« unbißen« belbewegung entbcctfe. Siacßbent fdjon 1590 bie Slie« berlänber 3adjatiaS Sanfen baS SRitroffop unb HwtS ßipperSßci) 1608 baS (ßollänbifdje) gemroßr erfuitbeit ßatten, tonftruierte audj ©alilei ein geruroßr, welches er mit glänjenben Erfolgen 311t ®urd)forfd)ttng beS Himmels benußte. Salb itadßßer gab Stepler in feiner ®ioptrit (1611) bieftonftruttion beS nacß ißnt benanit» ten aftronomifdjen geritroßrS an. SaliteiS richtige Slnficßteit Vom Suftbritcf ßatten ®orticelli 1644 ¿ur föonftruttion beS SJarometerS geführt, worauf fßaScal, inbent er 1647 ein foldjeS Snftrument auf ben Sipfel

beS Put) beSoute bringen ließ, bie biiatjiite beSSuft» brudS mit ber Êrpebuiig über bie VJiccreSfliidjc itaci)« wie?. Sie Bcnuliuitg beS Barometers 311 ipopeinnef» fitngen würbe jebod) erft praltifd) ausführbar, als fallet) 1705 bie Barometerfomtel abgeleitet batte. Dtto ». ®ueride erfanb 1650 bie Suftpumpe unb ton» ftruierte bie erfte ©lettrifiermafcpine, nocp opnc itou butter, ben erft Bofe 1741 ijinjufügte. Viadibem §up gens 1655 bie Penbclupr erfunben, beobachtete Bicpcr 1672 in Kapeiute, baft baS Setunbenpeubcl in ben Vlquatorgegenben türjer ift als in ben pöpcin Breiten, waS jit béni Schluß berechtigte, baß bie Sdjwerfraft »ont Pol juin Viquator i)in abnefjnte. Bople entbedte 1662 baS gewôpnlid) beat ebenfalls um »erfdjiebene Seile bcr p. podjverbienten SKariottc (geft. 1684) 31t» gefdjricbene (Sefeß über bie Spanntraft her Suft. SaS Sid)tbred)ungSgcfcß Würbe 1620 »DU Sncll eutbedt, aber lauge ¿eit SeScartcS jugcfd)rieben, welcher eS 1649 publizierte unb cS zur ©rtläruug beS Stegen bogenS anwanbte. 1669 entbedte (SraSmuS Bartpo» tinuS bie Soppelbredjung beS fialtfpatS; £>ul;gcnS gab 1678 bie (Srtlärung biefer ©rfdjcinuitg unb bc» obadjtete juerft bie Polarifation bcr bcibcn gebrodje» tien Strahlen. Bud) betrachtete bereits IpuhgenS, ebenfo Wie Shoote (»SÄtfrographia«, 1665), baS Sicht als eine SSellenbewegung ; bod; ift jener »erwöge ber Vlufftcl» lang beS nach ipm benannten Prinzips als ber eigent licpe Begrünbcr ber UnbuiatioiiStpcorie anjafehen. Sie erfte BcuguitgSetfcpeinuitg würbe 1650 »on Sri» ntalbi beobachtet, unb Olaf lii'ömcr bejtimmte 1675 auS ben Bcrfiuftcrungcn ber Sitpitcrmoube bie [fort» pflanjuugSge epwinbigteit beS SidjteS. SeniS Papin erbaute 1707 baS erfte Santpfboot, mit beut er auf ber Sulba »ou Staffel uad) SJliuben fupr. Sie Vite» thoben unb Snftrumcnte ber SDtcffung würben »er» »oUonniit burd) Bernier, welcher 1631 ben mit Un» reept uad) fßebro Punej (geft. 1577) benannten 9to» nittS einfüprtc, unb burd) IWorin, welcher 1634 baS aftronomifcpe gernropr mit beut gabentreuz »erfaß. VI uep auf beni (Vcbicte ber fßpilofoppie faut int 17. Jjaifrp. bie empirifepe TOetpobe zur Seitung; granciS Baco »on Pentium erhärte in feinem »Novum organon« (1620) bie ßrfaprung für bie einzig fiepere Enteile bcr ntenfcplicpen SrfeiintniS unb würbe baburep junt Be» griinber ber Bealppilofoppie. SitbeS patte fdjou 100 Sapte früper Seonarbo ba Sinei auf bie Siibuftion als bie einzige fiepere SKetpobc ber Patitrcrforfdjung bingewiejen, unb feitbem patten Silbert, Salilei, Step 1er u. a. auf biefent Wege glänjenbe 3iefultate erzielt. Sie ipätern gorfeper pieiten fiepgewifj cperbiefeSRuftcr cjatter gorfcpintg »or Vlugeit als bie Scpreii BacoS, ber »01t feinen ©runbjäßen eine erfolgreiche Vlnweit bung felbft uiept zu ntacpeti »erftaitb. Vlocp weniger haben SeScartcS' unhaltbare Spetutationen (SBirbcP tpeorie) zu ben gortfepritten ber p. etwas beigetragen, vermochten fie aber auch uiept zu hemmen.

Viewton entbedte 1666 bie allgemeine ©invitation; in jeinent Werte »Philosopliiae naturalis principia matliematica« (1687) legte er bie guubamente bet meefpanifdjen p. unb ber pppfifdjeit Vlftronomie. ®r entbedte ferner bie priSmatifcpe ¿erlegung beS Wei fjen SidjteS in feine farbigen Beftanbteile, erfanb baS Spiegelteleftop unb beit (jeboep erft 1731 »on ¡pablcl) auSgefüprten) Spiegelfeptanten. Sie in feinem burd) Zaplreicpe ©jperimentalunterfudjungen wertöoUen Werfe »Optics« (1704) entwidelte ©miffionStpeorie beS SicpteS würbe erft iit ben elften jjaprzeputen beS 19. jgaprp. als unhaltbar ertannt. SaS 18. Saprp. fchritt auf beni nun VorgezeidjnetenSBege rüftig weiter. SieäRecpaitit Würbe »onSopann u. Sanicl Sernoulli, ©ulet, b'Vllcmbert, Sagrange unb Saplaee zu großer Solltontmcnpeit auSgebilbet; Wählet) entbedte 1728 bie Vlbcrratioit beS SidjteS, Bouguer (1729) unb Satit» bert (1760) bearbeiteten bie Photometrie, Sollonb fott» ftruierte 1758 auf (SulerS Vluregung baS erfte ad;ro matifdje [fernropr. ffaprenpeit »erfertigte 1714 bie erfteu genau übcreiuftiminenbeii Spcnuomctcr (eine Vlrt Sufttpermometer ober Vielmehr Spermoftop patte öalilei bereits 1597 erfunben); JHeaumurführte 1730 bie SOteilige, (SelfiuS 1742 bie lOOteilige Stala eilt. Glrap eriaimte 1727 ben llnterfcpieb zwifdjen elcttri fepen Seitem unb 9iid)tlcitcru, Sitfap 1733 ben Gie gcnfati 3Wifd)cu pofitiver unb negativer (Slettrizitiit; Sleift'in StöSliu unb KuuäitS in Seihen erfanben faft gleichzeitig bie Seibener 5lafd)c; grantlin wies 1752 bie Sbentitat beS VllipeS mit beut elettrifcpeii gimfeit nad) unb gab ben Plipableiter an, ben »or ihm fepon Protop Siuifcp erfunben patte; Polta erfanb 1775 ben Ulettroppor unb 1783 ben Stonbenfator, unb (Soulontb erforfepte 1784 mit feiner Srepivagc bic.Gie fepe ber clettrifdjen unb magiietifdjen Vlnziepung unb Vlbftofiuug. VlucpPetervanWuSfdjenbroet(geft. 1761) erwarb fiep fowopl um bie SlettrizitätSlepre als um bie p. überhaupt, bereu uiüverfellfter Bearbeiter er zu jener 3eit War, große Berbienfte. Blad entbedte 1764 bie latente SBürme beS äßafferS unb beS SampfeS, unb in bemfelben Sapre tonffruierte Sßatt bie erfte hoppelt Wirtenbe Santpfutafcpine. Seine (1772) unb Sauf» fitre (Ippgrometer, 1783) niacpten fid> um bie VJieleo» rologie »erbient, Sbiontgolfier unb BparleS erfanben 1783 ben Suftballon, unb (Splabni (ül'laitgfigitreit, 1787) begrüubete bie mobente Vltuftit.

Sie SBiebcrbelebung beS djeuiifcpen StftbiumS, na- mentlich abcrbic Umwälzung ber Vlnfdiauungeit, weldje SaBoificr (guillotiniert 1794) in biefer VBifjenfchaft per »orbraepte, mußten notwenbig aud) auf bie (Sntwide lang ber p. eilten tiefgreifenben Einfluß üben. Viadj beni GSalvani 1791 ben @al»aniSntuS eutbedt unb Bolta halb barauf bie elcttrifcpe Statur biefer ©rfdjei nungen ertannt patte, foiiftruierte ber letitere 1799 bie nad)' ipm benannte Säule. VKittelS berfclben zerlegten Vtidiolfoii unb (SarliSle 1800 baS SBaffer, Savp 1807 bie Vlltalien unb ßrbeit mtb entbedte lepterer bie leid) ten VJcctallc. Salten (1801), G)ap»Suffac (1802), SeSlie (1804), be laStocpe unbBe'rarb(1813), Sulong unb Petit (1819) bereicherten- bie VBänuelepre burd) wertüollellnterfucpungen; SS. ¡perfcpel entbedte 1800 bie fepwaep breepbaren buufelu VSärmeftraplen beS SonnenfpettrumS. Vluf beni Glcbicte bcr Dplit ent» brannte ber Stampf bcr UnbulationStpeorie gegen bie (SuiiffionStpeoric, Welcher, burd) ?)oung 1802 ent» fad)t, »on SreSnel (Siffrattion, 1815) fiegreiep ent» fepieben würbe. SJiittlcrweile patte VJcaluS 1808 bie Polarifation burd) Vteflepion eutbedt, wiipreub VSoUa» (ton, Brcwfter unb Biot, obgleich Vltipänger bcr ®mif» fionSpppotpefe, burep zaplreicpe experimentelle Unter» fitcpiuigeu bicÄ'cnntniS berSpatfacpen förberteu. Bon beutfepeu gorfepern ift aus biefer ¿eit nur grauupofer 311 nennen. 3n Seutfdjlanb nämlid) würbe ber rupige (Sang fleißiger 3-orfcpuug auf einige ¿eit unterbrochen burd) bie an Sdjetiing fid) anfdilicßcnbe Sdjule ber fogcn.Vcaturpbiloioppeu, weldje bie Viaturgefeßc burd; bloj'je Spelulation 311 ergrimben fudjten. Sic oben» teuerlicpen PpantaSincn, zu Welchen fie auf biefent Irrwege gelangten, führten jebod) balbigc ©rnüdjtc» ruiig herbei unb fielen rafdj bcr Bergeffenpeit anpeint.

Eine neue Epodje begann 1820 mit Örffebd Ent» beefung bet ülblentiing bet Plagnetnabel bttrd; bett galvanifdjen Strom. Pod) in beinfelben ?sal;rc (teilte iilrago Eleftromagnete bet unb f onftruierte Scproeigger bett SÄultiplifator, mit beffeit ipilfe Seebect 1821 bie ®permoelettrisität entbedte. Kttpere mies 1826 bie gegenfeitigeEinmirtung elcttrifdjcrStröme und; (Eiet» trobpnamit), unb Cpnt machte 1827 bas ®efe|) bet Stromftärte belannt. garabap entbedte 1831 bie Sn» buftion, bie ˢJDlagnetelettri$ität, burd) melcpe fid; ber fdjon 1825 non Prago entbeefte fogen. SiotationS» inagnetidmud ertlärte, ferner bie magnetifcpeSrebung bet Polatiiationdebene unb bett ®iamagnetiSmuS. 1833 legten ©auf; unb Kcbct bett elften eleltromag» netifdjen Slabeltelegrapp smifepen bet Sternmarte unb bem pppfitalifcpen Kabinett 31t ®öttingen an. ®ie ©alvanoplaftit mürbe 1838 faft gleichseitig Von Sa» cobi itt Petersburg tntb von Spencer erfintben. Pec queret unb ®anieil (1836), ®rove (1839) unbPunfen (1842) tonftruierten tonftante P.itterien. ?U8 hervor» ragenbe gorfdjer auf biefent gelbe finb noch Stifter, gedjvcr, poggenborff, Sens, piitder, Sohlraufd), be la Olive, ®pnball unb Kiebemamt ¿u nennen. Uni bie ®peorie maditen fiep befonberS g. Oleumann unb K. Kcbct verbient, ber leistete bttrd) bie Olufftellung feines untfaffenben ®runbgefepeS (1846). ®aS ®cbiet ber OlcibungSeleltrisität erfuhr bttrd) äliefj in feinem 1853 crfdjiencnen Serie eine mefentlicpe tbeoretifdje Umgeftaltung. ® ic Sehre vom ErbmagnetiSmuS mürbe bttrd) ipanftcen (1819), ®attfj (1833) unb öumbolbt, bie Pletcorologie burd) Kämt; (1831), ®ove (1852) unb Pttps» Paltot geförbert unb leidere burd) mert volle Snftrumeitte, Saniells Ippgrometcr (1820) unb Pitgufts Pipdirometcr (1828), bereichert. Pibi ton» ftruierte 1847 baS Pneroibbarometer, meldjeS burd) Sourbon (1853), Staubet (1864), Peeter unb ®olb» fcpntib (1866) Verbeffert lvurbe, fo bafj cd fogar su barontetrifdjen §öl)cnntejfintgen bienen fann. ®ie be» reitS von ®elel)rtcn ber glorentiner Pfabcmie bei Ei» mento int 17. 3al)t'h. angemenbete Ditedfilberluft» pumpe mürbe von ©airattb (1859), bann von ©eifjler in Sonn unb Sollt) in 5Jtünd;en 31t einem fiepet ar beitenben 'Apparat auSgcbilbct. Auf bie 1822 von ®utrod;et entbedte ®iodntofc griinbete 1861 ®ral;am fein »®ialpfe« genanntes Pcrfapren sur Trennung gelüftet triftallii'ierbarer Körper von beigemengteii fcplcitnigcn Subftanscn. Uni bie Oltuftit machten fid; Eagniarb be la®our(1819), Savart, Scpeiblcr(1833) verbient.

Aud) bie ntedjanifdje p. blieb hinter bett gortfdtrit» ten ber übrigen Bmcige nicht suritd. Poinfot (1804), Poiffoit (1811), ®aufj, ipamiltoit vcrvolltonimten bie Ibeorie; Kater etfanit 1818 bad Oieverfionvpcnbcl, tntb goncault lieferte 1851 bttrd) feinen penbclverfudj ben biretten Semeis für bie Adjfenbrepung ber Erbe. 3n ber Kännelehre lieferten goutier(1822) unb Seif» fott (1835) nod) auf bem Scgriff beS Kärmeftoffd fttfienbe niatpentatifdje Bearbeitungen, mäprenb Piel lotti (1831) Untcrfuchuitgcii über ftraplenbe Könne mittels bei von Otobili erfunbetten Xpermomultipli» tatord anftcllte. Aufjcrbem finb nod) 511 ermähnen bie Arbeiten von Pe'clei, gorbeS, Olegnault, SDtagnuS, gavre unb Sitbermann, ®pomfen n. n. ®ie llnbit= lationdtpeorie beS SidjtcS mürbe meiter auSgebitbet burd) graunpofer (1821), Q.iperi(pel(1828), Scpmerb (1835), Eaucpp (1863), Von beiten ber erfte bieSÖellen» längen für bie bunfeln Sinien beS SonnenfpeitritmS bejtimmtc, ber lepte bie ®idperfion aus ber Setten» lepre ertlärte. gigeau ntafj 1849 bie gortpflanjungd» gcfdnvinbigtcit beS Siebtes terreftrifeper SidjtqucUcn, unb goucaitlt frönte 1853 ben Sieg ber Kellenleprc burd) benSlacpmciS, bafj fid) baSSidjt im Kaffer lang» faiticr fortpflangt als in ber Suft. StoleS bearbeitete erfolgreich biegltoreSsens, Sccquerel biePhoSpporeS» geng. ®ie PolarifationSapparatc erlangten burd) bie Erfinbung beS Aicolfdjen PriSntaS (1828) gröfjere SoUtontmenpeit. ®ie pppfiologifcpe Dptit lvurbe be» reichert burd) baS Stcreoftop (Kbcatftone 1838) unb bttrd) baSPbäiiatiftoilop, welches Stampfer u. Plateau 1832 faft gleid;seitig erfanben. ®urcpgreifenbe Um» arbeitung erfuhr biefer Seil ber Dptit bttrd) ^telmpolü, ben®rfinberbeS0lugcnfpicgclS(1851). Scpliefilid) ift hier aud) bie ©rfittbuitg berPhotographie su ermahnen.

(Sine nette @pod;c in ber ©ntmictelung berp. mürbe bttrd) bie ©ntbeefung beS SapcS von bet »(Srpaltung ber (Sitergic« (»Erhaltung ber Kraft«) peraufgefüprt. ®iefeS Sriitsip, Von SttliuS Stöbert Plaper 1842 suerft vertünbet unb Von ¡pelmpolp 1847 miffenfdjaftlid) aus» geftaltet, bilbet bie ®ruitblage einer neuen phpfitalifcpcn Keltanfcpauung, mcldje niept nur bie bis bapin un vermittelt nebencinanber ftepenben Einseigebiete ber p. unter einen gemeinfamen ®cfiepts puntt sufamnteit fapt, fonbem auch auf baS Sefamtgebiet ber übrigen Olaturmiffenfdiaften ihre crbellcnbeii Strahlen mirft.

®ie burdigreifenbfte llntgeftaltung erfuhr bie Kärntelepre burd) bie neue Olitfcpauung. Piapcr berechnete baS »utecpanifdje Olquivaleut ber Körnte« aus ber Olrbcit, melcpc bie ermärmte Suft bei ber OluS» bepnung leiftet, aber erft Soule gelangte „1843—49 (u beut richtigen Kertc. ®er Satt von ber Olquivaleitg smiftpen Körnte tntb OIrbeit gemährte bett fidjern Sobe.t, auf meldjcnt nun ElaufiuS, ®l;ontfon, Pantine bie mcd)anifd)e ®heorie ber Körnte aufbautcit. ElaufiuS formulierte ben smeiten ipauptfat) von bet Oiquivatens ber Sermanblungen(1850) unb ftüpte ipn auf bett (Srunbfap, bafj bie Körnte nid)t von felbft (opne Kontpenfation) aus einem füttern itt einen mär ittem Körper übergehen tonne. ®ie neue Speotie braepte viele bisher mettig begriffene Sorgänge unb ®Ijatfadjen sunt Scrftänbni S, ja, fic Vermochte biSper nicht betannte Erfdjeirtungen unb Sesiepungcn vor» auSsufagett, mie bie &ibcritng beS Scpntelspunltc S mit maebfenbent ®rucf unb baSSerpalten ber gefötttig ten ®ämpfc, mcldjcS wegen ber barauf fid) grünbeit bett Seurteitung berOIrbeitSleiftmtg ber®ampfmafd)i nett auep tedmifdj von Kicptigleit ift. Sic seigte, bafj es für jebeS ®aS eine »tritifd)e®cmperatur« (Oinbrcms 1874) geben ltiüffe, oberhalb melcbet cd aud) burd) benftär'tften®ructnicptverflüffigtmerbentönne, unter» halb meldjer aber bei genügenber ®ructfteigcrung unb Kärnteentsiehung bie Setflüffigung utöglid) fei. Sit ber ®l;ut gelang cS Eaillctct unb Pictet faft glcidiscitig (1877) Sticfftoff, Saucrftoff unb Kafferftoff su glüffig leiten 31t verbicpteit. Eine bereits von ®anietSernoui(i (1738) aufgeftellte ipppotljeie über baS Kefen beS gas förmigen ^uftanbcS mttrbe Von Kröttig (1856) unb ElaufiuS (1857) von neuem auSgefprocpctt unb aus ipr burd) ElaufiuS unb SJiaj-mell bie finetifdje®heo» rie ber ®afe cntmicfelt. ®ic®cfepe von Poplc=®ia riotte unb ®al)»Suffac ergaben fid) als notmenbige golgerungen aud ber neuen ®()coric, mcldje auch bie übrigen pbpfilalifcpen Eigenfcpaften ber Safe in utt» gesmungener Keife ertlärte unb für mehrere ftttttba» mentale Sciclje ber tljcorctiidjen Epentie bie SBegriitt» bttng lieferte. Sie hat ferner bie Energie ber bemegten Ploielüle itnb ipre Kcglöngc stvifepen smei aufein»

(inbet folgettben ¿Jufammeiiftößen in abfolutcnt äKaße bcftimmt unb fogar auf biefe ©afeit tüpne Schlüße Ijinfidjtlidj bet abfoluten ©roße unb bed ©ewicptd ber fflioletüle unb Sltome gebaut (Sofdjmibt 1865, Spout» [on 1870, Waçwelt 1*873).

Sont Sefichtdpuntte bed ißrinjipd ber Srpaltung ber Énergie aud finb aile Énergiett ber Statur nur Derfdjiebette Srfdjeinungdfornten einer unb berfelben Wcfenpeit. ©iefe Sepre Don ber Sinpeit unb SReta» morphofe ber Sïaturtrrifte gewäprte aber nicht nur Éinblide in ben Sufammenpàng unb bie Wecpfel uirtung ber uetfçfiiebenen Ulgengien, fonbcrn bot aud) eine ftdjcre gentcinfame iBafid fur bie tpeoretifdje 8e» arbeituitg Derfdjiebcner bidper audeittanber licgcnbcr Kapitel ber Wif bent ©ebicte ber ©lettrijitätdlepre würben in biefer 3lid)tung fo bebeutenbc Srfolge er» jielt, baß man ¡eßt fdjon in gewißem ©inne Don einer meianifcpeit ©peorie bet Éleitrijität fpredjen lantt (Slattfiud, ißlapwell u. a.).

Sluf bent Sebiete bet ©leltrijität tritt und bie faff gleichzeitig 1865 Don lf?olß unb Don Sopler er» funbene 3nfluenjeleitrifiermafdjine entgegen, Weldje wett größere æengen Don Slettrijität liefert aid bie gewöhnlichen Slettrifiermafdßnen. ©urd) feinen 1851 lonftruierfen gunteninbuftor fieigerte Siitpmtorff bie burd) galbanifdje Ströme inbujierte ©leltrijität ju folcpcr Spannung, baß ihre Sunfenentlabungeit bie» ¡eiligen bet ftärtften 3ieibclettrifiermafd)inen an Straft übertreffen. 1860 fonftruierte ©eißler bie mit Der» bünnten ©afen gefüllten ©ladröpreit, bie namentlich bei fpcttralanaibtifdjen Unterfudjungen aid Segen» ftänbe unb Wertjettge bet Sorfdjung fepr wichtig ge» worben finb. ®ad ißrinjip bet Don Sienteitd 1866 er» fnnbenen bpnamoelettrifdjen ÜWafdjinen hübet ein ©egenfürf ju bemjenigen ber 3nfluenjmafd)ine. ©urd) fie würbebergroßartigeSluffcpwung ber ©lettre» tedjnii ermöglicht. 1877 erfaitb ©rapant 8ell bad Seleppoit, weldjed aud) fürbenSlacpweidfeprfdjwadjer eleltrifdjer Ströme eilt willlomntened Werfjcug ge» worben ift. ©arait fcploß fid) bie Érfiitbititg bed 2Jii troppond burd) ¿iibtge (1878) unb etwad fpäter burd) toughed unb Sbifon; ipr '¿rinjip ift jitræerDoll» tommnuiig ber tclepponifdjeit Korrefponbettj unb jur Konftruttion feiner pppfitalifdjer SUießapparate (Ébi» find Salimeter) bewertet worben.

3)1, ber Sltuftit öolljog fid) infolge ber Unter» fudptngeit Don Sjelntpolß (»®ie £epre Don ben Sott» enipfitibungen«, 1862) eine völlige Umwälzung. Spelut» (piß zeigte, baß bie mufitalifcpen Klänge aud einem ©riinbtou unb ben baju gehörigen Dbertönen jufant» mengefeßt finb, unb biefe Slnalljfe ber Klänge würbe nod; öei'üollfommt burd; bie optifdjen Unterfudjungd» ntetpobcn Don König (maitometrifcpe Stammen, Slanr ntenjeiger, 1864) unb2ißajoud(Sd)Wiitgungdfiguren, 1855) unb burd; bie grappifdje Slictpobe (tßponauto» graph Don Scott unb König, 1859). Sie allgemeinfte Vliifmcrffamteit würbe aber erregt burd) ben 8poito grapbeit Ébifond (1878).

3n ber 2cpre Dont 2icpt bilbet bie Éinfüprintg ber Spettralanalpfe einen epocpcntacpenbeii Slbfdjnitt. 3- tperfdjel unb walbot batten zwar fd)ott in ben 20er Sapren bie Spettren farbiger Stammen, Wpeatftone (1845), Slngftröm, fßtücter u. a. bad Spettrum bed cleftrifdjen Sunfend unterfucpt; aber erftKirdjpoff unb SSuitfeit wiefeit 1860 nad), baß bie bellen 2inien bed Spetirumd eitted glüpenben Safed Don ber djentifcpen ®e)d;affenl)eit bedfelbett bebingt finb, unb begrüitbeten bamit bie Spettralanalpfe, Welche f of ort jur Éntbcrfitng einiger bid bapin unbetannter SJietalle (Säfiitut, 3itt bibituit, ©pallium, 3nbiiint, ©allium) führte. 3» feinen »Unterfudjungen über bad Sonnenfpettrum unb bie Spettren djetnifdjer ©lemente« (1861) leprteKirdj» ßoff bie Spettralanalpfe ber Sonne unb anbrer .£>im meldtörper, eineSJietpobe, welche in iprer weitem ?lud» bilbung burd) Sccdji, Ipitgginä, 2odper, 3$Qnßeit unb Zöllner ju bewunberndwerten 3tefultaten geführt bat (Segrünbung bet ülfttropppfit). 3n beut Spettroftop befaß man nun aud) bad geeignete Wertjeug, bießiept» abforption aid Urfadje bet natürlichen Sarben bet Körper ju ftubieren. Sin ftart gefärbten Subftanjen (Sucpftn. Spannt) entbeeften Kunbt unb ©Ijriftianfeit (1870) bie anomale ©idperfioit. ©ie^bodpboredjeitj» ei'fdjeinungen Würben Don 8ecquerel (1857) bearbeitet, bie gluoredjenjerfchciniingen Don Stoted (1853), wel» eper mit ihrer £>ilfe bie ultrabioletten Seile bed Spet» truitid birett fidjtbar maeßte.

SBäbrcnb bet leßten 25 3al)te Ijat fiep in ben pl)t)fi» talifd)en ©tunbanfepauungen eine tiefgreifenbe Um» wäljuitg Dolljogen. 8id bapin patte man Slettrijitiit unb SKagnetidmud gleich ber3?ewtonfd)en®rabitation aid fernwirtenbe Kräfte betract)tet, welcpe unbermittelt unb jeitlod jwifepen ben Körpern burd) ben paffibeit 3taum wirten. Sitiit patte aber garabap beWiefen, baß gerabe bad äliittel bei ber Übertragung elcttrifdjer Kräfte eine Wefentlidje 3tolle fpiele, unb gelangte jit ber Überzeugung, baß bie elettrifcpe Kraft nicht uiiDer» mittelt burd) bett Staunt wirft, fonbem burd) gewiße SBeräitberungeit in bent pppfifalifcpen 3uftanbe bed SKebiuntd Don Seiltpett 311 ©eilcpen fortgepflanjt Wirb, garabapd 3bccn faitbeit jebodj in weitern Kreifeit erft Slnertennung, nacpbeiit ÜJtap'Well fie in feinem »Trea» tise on Electricity andMagnetism« (1873) inmatpe» matifdje gorm gebracht patte, ©er Sietj ber Sara» bal)=iüiapwellfd)en ilnfdjauungdweife würbe enbgültig entfepieben burd) §erß (1887), welcher nadjwied, baß elettrifcpe Schwingungen aid »Strahlen elcttrifdjer Kraft« fid; Wellenartig, alfo Don Seildjen jn Seilcpen, burd) beit 3faum fortpflanpen mit berfetben ©efcbwiit» bigteit (300,000 km) wie badfiidjt, baß biefe Strahlen, Don Spiegeln zuriietgeworfen, bitrd) 8i'iduten gebrochen werben unb ^olarifationderfdjeinungeit zeigen wie bie £id)tfrapien. ©iefc elettromagnetifcben Straljlcn paben jwareitte Diel größere Wellenlänge aid bießieptftrapien, in qualitatiDer Sinficpt aber beftept jwifdjen beiben bie Dollffe llbereinftiminung, fo baß man fagen tarn, £id)t» ftraplen finb elettrifcpe Straplen Don fepr turner Wel» (enlänge, ober elettrifcpe Straplen finb ¿ich tftraplen Don fepr großer Wellenlänge, beibe aber finb Scpwingungett bedfelbett liitperd. ©urd; bie 8erfud)e Donlperß würbe fo aud) bie leßte Koitfequenj ber Sarabal) Tk'arwell» fd)eitVlnjd)auung üollauf beftätigt unb bie bidper perr» fdjenbe meepanifd) »elaftifcpe burd) bic^JKgrwelljd)e eiet troinagnetifd)eSJicpttpeoric Derbrängt. Überhaupt läßt fid; bie neuefte Sntwidelung ber 8- baburep teniijcid)» neu, baß wir fagen: bie iierrfcpaft ber 3lewtoufcl)eit Sernwirtuitg würbe abgelöft burd) bie ber Sara» bapfdjeit Jiapewirlung.

[Sitteratitr.l Wjl.äRttller»$oiiillet,£ei)rbud) ber 8- unb fUleteorologie (üöllufl, bearbeitet Don 8 f a un b» ler, 8raunfdjw. 1886ff., 3 8be.); Wülliter, ßepr» buep ber Sjperimentalpppfif (5. Slttfl., ßeipp. 1895 ff., 4 8be.); ©erfelbe, Kompeitbiuiit (baf. 1879,2 8be.); SKouffon, ®ie auf ©runblage ber Srfapritig (3. ülttfl., Süricp 1879—84,3 ®be.; Sadjregifter 1890); Siolle, £eprbud;berip.(JBeri. 1891 ff.); Sieuiitanit, Sinleitung in bie tpeoretifcpclß. (Seipp 1883); Kirdj»

i) o f f, Voriefmigen über matpematifdjeV. (baf. 1883— I 1894,4 Vbe.); Vcdttagel, Kontpenbiunt berEpperi« ntentalpppfif (2. Aitfl., KaiferSlautern 1887,2 Sie.); Eifciilopr,Scbrbud)bcr'ß.(l 1. Aufl.boitfJedj.Stuttg. 1876); b.Somntel, Seïjrfeudj berEjperimentalpbpfit (3. Anft., Seifez- 1896); b. Veep, Seitfaben ber V- (11. Aufl., baf. 1893); Madj, Srunbrifj ber iß. (baf. 1893, 2 Sie.); SBarbitrg, Seprbud) bet Ejperitnen« talpbpfit (greife. 1893) ; S r u b e, 'ß- be« Ätpcrä (Stuttg. 1894); Münd), Seprbud; ber iß. (10. Aitfl., greiburg 1893); Sodjmantt, ©runbrifj ber Eppcrimentaipljp« fit (12. Aufl., Verl. 1894); Stoppe, AnfangSgrünbc ber iß. (21. Aufl., Effen 1895); Voigt, Kontpenbiunt ber tpeoretifcben iß. (Seipz-1895—96,2 Vbe.); SBein« Ijoib, Vorjdjule ber Epperimentalfebpfit (3. Aufl., baf. 1883); Serfelbe, fßppfitalifdje Semonftrationen (2. Aufl., baf. 1886); grid, '•.ßljijfifalifdje Secpnit (6. Aufl., Vraunfcpw. 1890—95, 2 Vbe.); Scpntann, ißtjijfitaiifdje Sedjttif (Seifez- 1885); SS ein ft ein, Hanbbttd; ber pbpfitalifdjen Ma^feeftimmungen (Verl. 1886 -88, 2 Vbe.); Koplraufd;, Seitfaben ber ferai« tifdjen iß. (7. Aufl., Seifen 1892); SBiebentann unb Ebert, ißi)l)fitalifd)eS ißraitihint (2. Aufl., Vraunfcpw. 1893).— Encpflopäbictt: ©epler, Vppfitalifdje« Sßörterbitd) (neubearbeitet bon Vranbe«, ©tnelin tt. a., Seifez- 1825—45, 14 Vbe.); Karften, Allgemeine Encptlopäbie ber iß. (mit Helntljolp, Samant u. a., baf. 1856—69, 10 Vbe.); Marbadj, ißljfefitalifdjeg Sejiton (2. Aufl., baf. 1849—59, 2 Vbe.); Som« in el, Sejiton ber iß. (baf. 1882, populär); SBinfel« mann u. a., §anbbucfe ber iß. (Vre«l. 1891 ff.). — Sie ©efdjidjte ber iß. bearbeiteten SBpeWeli, ®e« fcpicpte bet inbuttiben SBiffenfdjaften (beutfcp bon Sitt« row,Stuttg. 1840 - 41,3Vbe.),ißo gg enborff (Seifez- 1879), geller (Stuttg. 1882—84, 2 Vbe.), Stofen« berger (Vraunfcpw. 1882—90, 3 Sie.), ©erlaub (Seifej. 1892). — Qeitfdjriften: »Sie gortfcpritte ber iß.« (Verl., feit 1847); SBiebemann« »Annalen ber *ß. unb Epcntie«, früper rebigiert bon ©ran, ©ilbert, tßoggenborff (baf., feit 1790, ffeäter Seifejig) ; »Ardjib für Matpematit unb iß.« bon ©runert (Seifez., feit 1841); »¿eitfcprift fürMatpematit unbiß.« (pr«g. bon Sdjlöntild) unb Santor, baf., feit 1856); »Slefeertorium ber ©jperintentalpphfit« (33b. 1—18, pr«g. bon Sari, Münd). 1865- 82; Vb.19 —27 al« »Stcfeertorium ber iß.«, präg. bon Epner, baf. 1883—91); »Annales de chimie et de physique« bon ©apSttffac unb Arago (ißar., feit 1816); »Journal de physique« (baf., feit 1872); »Philosophical Magazine« (Sonb., feit 1832).

iißljtlfitaiifd) (lat.), auf VOfefif bezüglich-

'jjpijfifalifrijc Mcograpljc (pppfifdje ©eo« graphie,©eofefefefit), ein Seil ber allgemeinen Erb» tunbe, ber bie auf bet Erbe fid) barbietenben Erfdjei« ntingen pinfidjtiid) ber Quantität unb Qualität ber Materie betrachtet unb zu ertliircn fudjt. Ebenfo Wie eine allfeitig anertannte Einteilung ber allgemeinen Erbtunbe noch nidjt borpanbeit ift, fo ift aucij bie Ab« grenjung be§ Stoffe? für bie p. ®. feine gleicpntäfzigc, Zumal ba bie einzelnen Seile bcrfelben fiep im Saufe ber Seit zu befonbcrn SBiffenfdjaften entroirfelt haben. Sie folgenbe Einteilung fcpliefet fid; int wefentlidjen ber Meprzapl ber aufgefeltten Spftcnte au: 1) Sie fßpfefit be§ feften Erbtörper«:®cologie,Drogra» pfeie unb Morphologie ber Erboberflädje, Schnee unb Ei? ber Hochgebirge, ©letfdjer (glaziale Vppfit unb ©cologie), bie bultanifdjenErfdjeinungen unb bie Erb« beben; 2) Atntofppärologie: Meteorologie, Kli« matologie, meteorologifdje Optif unb atmofppärifdje Elettrizität; 3) Hpbrographie: bie Vetradjtung ber ©ewäffet be? geftlanbe?, Quellen, glttffe, Seen unb Cjeanografehie, bie Verteilung ber Meere auf bet Erb Oberfläche, bie Vhbftographie ber Mceregfeedcn, bie Küftenbilbintg, Semfeeratur, Salzgehalt unb cpeiuifcbe 3nfamntcnfepung ber Meere, bie SBellenbewegungen, Ebbe unb glut unb Meeregfirömungen; 4) ntagne« tifdje unb elettrifcfec Kräfte ber Erbe, bet Erb« magneti§ntu§, Setlination, Snfliiiation unb Horijon« talintcnfität, ißolarlidjter. Häufig Wirb ttod; al? 5. Seil bie Verteilung ber Organismen auf bet Erboberfläcpe gejäljit, nämlidj Antpropogeographie, Siergeografepie unb tßfianzengeographie. über bie ein« Zeinen Abteilungen f. bie bett. Artitel. Vgl. S d) nt i b t, Sehrbuch ber mathematifd)eit unb pppfifdjen ©eogta» fehle (©ötting. 1829—30, 2 Vbe.); Stuber, Sehrbud) ber phhfifalifcpen Seographie unb © eologie (Vern 1844 — 47, 2 Sie.); Supau, ©runbzüge bet fehhfifdjeit Etblunbe (2. Attfl., Seipj. 1896); b. jtloebcn, Hanfe« buch ber fehhfifchen ©eografehie (4. Aufl., Verl. 1885); ©iinther, Sehrbud) bet ©eofehpfif unb fehfefilalifcheit ©eografehie (Stuttg. 1884—85, 2 Vbe.); Scrfelbe, Sehrbud) feer pl)pfita(ifd)en ©eografehie (baf. 1891) ; ©erlaub, Veiträge jur Seofehhfit (baf. 1887 ff.); Vend, Morphologie ber Erbobcrfläcpe (baf. 1894, 2 Vbe.).

^htlfifalifched @la$, fobiel wie Seitaer ©la?, für Sherntometer, f. ®la®, S. 618.

iphüf«falif'i>`t«i)ntfrf)clNei«i)c*aitftaít,cinl887 in Eharlottenburg in« Seben getretene« unb unter bent Veid)«antt be« Innern ftel)enbe« Snftitut, zerfällt itt zwei Abteilungen, bie iuiffenfdjaftlicpe unb bie tectjnifdje. Erfterc hat bie Aufgabe; zur $eit nod) fefewebenbe, ber Söfttitg aber bringenb bebürftige gragea bet phfefita lifdjett Viäzifionänteffung itt Angriff zu nehmen unb zwar befoitber« foldje, zu bereit Söfung an anbertt Orten erforberlidje 3läumlid)teiten ober Hilfsmittel fehlen, ober bie für längere $eit eine ganze unb au?« fdjliehiiche Hingabe eine» ©elehrten an feine Arbeit er« forbent. Sie zweite Abteilung ift zur biretten nufer« ftüfeung be§ ißräzifionggeroerbe« beftinunt, iitbent fie alle für bett pribaten Medjaniter nidjt augführbaren ted)itifd)CH Seiftungen übernimmt, aber aud) al« amt liehe« Vi'äfiiiigSinftitai für mcd;anifd)c unb tedjnifdje ignftrumeitte bient. Setartige Vrüfungeit betreffen Z- V.: Sherntometer, Vetroleumferober, ofetifepe Sn« ftrumente, Volarifationéapparate zur Veftimmung bc« Qudcrgehalt« inglüffigteiten, Kopien elettrifcpetMafj« einpeiteit, elettrifdje Mejjwertzeiige für Selcgrappie, elettrifdje Veleudjtung tt. elettrifdje Kraftübertragung; Metalllegierungen gegen Satnpfteffelejplofionen ic. Auch bie Eigenfcpaften bet Materialien, au« Weldjen bie wiffenfdjaftlichen unb tedmifepen ^werten bienen« bett Apparate pergefteltt werben (©lag, Metalliegie« ruttgen) l;at bie zweite Abteilung z« unterfudjen. Sie normiert Sfepen für Konftruftion«teiie ber feinem Sed)= nit (Sdjrauben, Srapt) unb führt auch folcpc mufter« gültige tedjnifepe Arbeiten au«, Weicpe, Wie Mitro meterfdjrauben, Qaljuräber, Krei«teilungen ic., bent prioaten Medjanifer rtidjt berlopnen, ober für bereit Ausführung fid; eilte private SBertftatt al« nidjt au«» teidjenb erweift. Sie elften Vorfcpläge zur Scpöpfung eine« ftaatlicpen Snftitut« wie bie p. 91. gingen 1872 bon Scpellfeacp in Verlin au«, aber erft 1887 tonn« ten bie Arbeiten beginnen, ttadjbem Sßetner Sienten« ein ©runbftüd int Sßerte oon 500,000 Mt. geftiftet patte. Ser Veäfibent ber Anftalt ift zugleich Sircttor ber wiffenfdjaftlicpen Abteilung, loäprenb bie tedjnifepe Abteilung unter einem eignen Sircttor ftept. Sie facp«

Berftänbige 'Xuffidjt über bie Xpätigfeit ber 'Xnftalt liegt einem Sbttratorium ob, beffen SRttglieber ber SSai» fer auf bie Sauet sott fünf Sapren ernennt, privat' perfonen, welchen für pbpfitalifdje Unterfudjungen bie geeigneten Släuntlicpfeiten itnb loftfpieligeit Apparate fepleit, tonnen als Safte in ber erften Weitung zu» gelaffenwerben. Vgl.§örfter,Xie iß. 3t. (Verl. 1887).

i?l)t)ftffarbcH, in ber Färberei mitöilfe ooitBtnn folntioit bargeftellte färben.

tpijllfifoiljeologic (gried)., »StaturgotteSlebre«), natitrlidje ®ottedertenntniS ,gnn Unterfdjieb non ber geoffenbartett unb pofitioen 3ieligion3tepre; im engem Sinne bet Verfud), aus ber Dehnung unb Schönheit, Bor allem aud ber in planmäßigem gortfcpritt zu I;ö» pent Bielen auffteigenben ßrocctorbnung ber Statur bett Stauben an Sott ald beit weifen, gütigen, aUntäcp» tigen Urheber unb Erhalter ber Seit zu begründen. Sine foldje Seltanfdjauung, in §ornt eines VeweifeS bargefteUt, bilbet beit pppfif otpeologifcbeit Ve» weid, ber, weil bet Vegriff ber Broedmäßigfeit in ipm baS oorroicgeitbe SRoment ift, aud) »teleologifdjer Ve» Weid«genannt wirb (f. Sott, *S.* 806). Sgl. Stpifotttcologie.

ißbüftfu# (gried).), Senner, Sepret ber Vppfit ober ein fie praftifdj 'XttSübenber (V I) p fiter); fobann Xitel eine? amtlichen ilrjteS, bet einen Vezirt in Veziepuitg auf bas ©efuitbpeitSwefen beaufficptigt unb ber Ver» ronltungS» unb SeridftSbepörbe als Vcirat bient. XaS 'timt eines foldjen 'tlrjteS beifit Vppfitat. ES gibt St r eiS», Stabt» unb Sanbpp 1)fici. Xie gunttio» neu bcS V. finb pauptfädjlidj folgcnbe: Er pat über bie SefunbpeitSBerbältniffe feines VezirfS zu warben, beim 'Xusbruct; einet Settdje über bie Statur bcrfelbcn, ipre 'XnfteclitngSfäpigfeit, ihre Urfacpen, Xöblidjteit ic. Veobacptungen anjitf teilen, gegen ipre weitere Verbrei» tung bie geeigneten ffliaftregein, als ilbfperrung tc., nnjuregett. Er pat ferner bie Einimpfung ber Schuß» pocten unb fonftige gefunbpeitSpolijeilidje Obliegen» ¡feiten zu beforgen. 'Xud; wirb ber '$. non ber übrig» feit über Oorgefallene Verwunbungen, Vergiftungen, zweifelhafte Seelen» unb Störperjuftänbe tc. gutadjtlid) Betnommen. Xie Vefäpigung jum IßbpfitatSbienfte ift burd) Veftepung beS VbpfifatderamenS bar» Zutljun. Sn manchen Staaten werben bie amtlichen iirzte als Serid)tSärjie (ianbgericptsärjte) unb VezitlSärz te, aud) als Oberamtsärzte (SBürt« temberg) ober Streidärzte bezeichnet, ®ie Vbpfici üben feine polizeiliche Sewalt aus, fonbern finb beit allgemeinen Verwaltungsbebörben, benen bie fpanb» pabuitg ber SefunbbeitSpolijei obliegt, als Sacpucr« ffänbige beigegeben. Vgl. S d) I o cf o w, Set preitf(ifd)e **V- (4.** 'Xufl., Verl. 1895, 2 Vbe.).

iPljllfiogcnte (gried).), EiitwicfelungSgcfd)icpte bet gnnttionen im lebenben Störper.

'■Bbtniognoiute(gried)., Vhpfionomie), im wei» lern Sinne bie ganze äufzere Erfdjcinung eines 'Uten» fdjen, Stetes ober einer Vflaitze, ebenfo eines SanbeS, einer ®egenb; im engem Sinne bte gönn unb ber 'XitSbrttcf bes SeficptS, alfo bie ©efiditd.züge unb baS SJtienenfpiel als Spiegel bcS feelifcpen Seiend unb Eparalterd ff. ißppfiognomit).

'Hpljfiogiuomif (gried,.), bie Stunft, aus ber Vit« bitng ber äußern Körperteile, befonberS beS SefidjtS (Vpilfiognomie), auf bie feelifcpen Eigenfcpafteit eines 9Jtenfcben zu fchlieften. Schon im 'Xttertuiu fdjeint man btefe Stunft geübt unb geiebäßt jn haben; Vptpa« goras, SotrateS,'ßlaton legten befonbemVJeri barattf, unb 'Xriftoteled gilt als Verfallet einer ausführlichen 'Xbpanblitng iiberV., in welcher ebenfo wie in Vaptifta ßbortad »Humana Physiognomia«, bie Vergleichung ber meiifcfjlicpen mit tierifefjen Bügen empfohlen itnb ber ©runbfaß aufgeftellt wirb, baß ein in feiner ®e» ficptdbilbung an einen Soweit, fVud)S, Stauboogel tc. erinnember 'Dtenfd; aud) ihren El;aralter befiße. Cb» fdjon biefe Xbeorie mit beit '-Beobachtungen beS tag» lidjen Sehend im augenfdjcinlidjffeit SBiberfptudj fiept, pat fie bodj bei beit aftrologifdjeit unb djiromantifepen Beicpenbeutern bcS 'JJtittelalterd tntb itod; tu neuerer Beit, wie z-V. iit beit »VppfiognomifcbenStubien« Bon SoppuS S d) a ct (beutfd), 2.91 ufl.,3cita 1890),'Xitbänget unb Vacpaptiter gefunben. SaBaterS orafelpafte, mit großer B'ü'fO'ditlidjfeit pertünbete pppfiogitomifcpe Urteildfprücpe macpfeit feiltet Beit ein gewaltiges 9luf» fepeit, obgleich Sidjtenbcrg bie pöble Vprafenpaftig» leit ber SaPatcrfcpcn Offenbarungen u. Vepauptungeit geißelte (»gragntent Bott Schwänzen«), güt Sauater waren nicht logifdje ©rüttbe, fonbern nur pcrföit» lid)e ®cfüpte uitb bie Snfpirationen feiltet uernteint» lidjen pppfiognoutifdjcit XiuiuatioitSgabe ntaßgebenb. Vcweife unb Berftänblidje ®ritnbfäße fitdjt man in fei» nent uierbänbigetiSBerte »Vbpfiognomifd)e (Fragmente Zur Veförberung berSHenfdjentenntniS unb Wtcnfcpen» liebe« oergeblid). ?lucp bie ®allfdje Scbäbeilep.re pat beit anfänglich Bon ipr erwarteten 'Jtupen für bie $. niept gehabt, ba bie ipppotljefe bcfonbecer Sipe unb Scbäbelaudbucptuttgcit für Seibenfcpaften unb Epct» ratteranlagen fiep als wiffeitfcbaftlidj unhaltbar per« auSgeffellt pat (Bgl. Sdjäbcllcbre). Erft nacpbciii Sir EparleS Veli (»Anatomy of expression«, 1806) unb ©ratiolct (1865) bie9liiatoinicuitbSlied)anitbeS®e» ficptSauSbructS bargelegt patten, wat eine Vertiefung beSVroblentSinöglid). Xp. Viberit (f. unten) erwarb fiep baS Verbienft, zu jeigert, baß man brauchbare php« fiognontifd)e SJtertmale nicht ait ben fefthi SOtodjen» formen, fonbern nur an benjenigett ®efid)tdteilen zu ¡inben erwarten barf, bie unter beut Einfluß ber See» ientbätigfeit ftetjen, b. p- au ben beweglichen SDiuSlelit. 'Uiintifcpe, burd) Seibenfcpaften unb Stimmungen per« oorgeritfenc Büge werben burd) päufige SSieberljoluitg allmäplid) zu bleibenbcupppfiognomifdicn Bügen, unb eilt pbpfiognontifeper Bug ift anzufepeit als ein pabi« tuell geworbener ntimifeber Bug. Von biefem Vt'i»zip audgehenb, uerfudjte Viberit ein mit logifcper Sl'onfe« qtteitz burchgeführteS Sbftent rationeller V- SU be« griinbeit. Urfprung unb Vebeutung ber einzelnen ppp» fiognomifdjeitBüge an 'Xugen, 'IRiiitb, 9lafe tc. würben eingepenb nacpgewiefeit unb biefelben burd) inftruttibe fd)ematifd)C Bcicpnungeit Bcraitfdiaulidjt (f. Siintil). 'Xber aud) biefe burd; 'JJfudlelfpannung perBotgcritfe» nen pbgfiognomifdjcn Büge töitncii täufdjeit unb zu falfcpcn Schlüffen Bcrlcitm, ba nicht allein burd; hält» fig wieberpolte ®emütsbewegungen, fonbern aud) burd) mancherlei anbre Urfacpen (SSranlpeiteit, 'Xrt ber Se» bendbefepäftigung tc.) ber phpfiognomifdje üludbrud beeinflußt unb oeränbert werben tann; alSzuberläffig» fteS ¿ilfdtititttel ber V- empfiehlt fid) bedpalb bie auf» ntertfame Veobacptung bcS 'UlieiteiifpielS, bad tpeorc» tifdje ttitb prattifche Stubiunt ber SJiimif. Süidjtige Veiträge lieferte audjfSarwinS Vnd; über beit »'XuS» bruct bet ©emütdbewegung bei 'JJicnfdjen unb Xiereit« (4. 'Xufi., Stuttg. 1884). Vgl. audi Eamper, Über beit natürlichen Unterfdjieb ber ©eficptSzüge (a. b. ipolläitb., Verl. 1792); EaruS, Spntbolif ber ntenfdj« lieben ©eftalt (2. 'Xitfl., Seipz-1858); Sie ich. ®ie ®e» ftalt beS äfienfepen unb bereit Vezieljuitgeit zuut See» lenteben (S>ecbelb. 1878); Viberit, 'JJtimit unb V- (2. 'Xufi., ®etmo(b 1886); SWantegazza, V- unb

Mintif (Seipp 1890, 2 Bbe.); Straup, StatedjiSmuS I ber Mimik (baf. 1892); ©eßmajtn, StatedjiSmuS (MefidjtSlefetunft (Bert. 1896). Über patpologifdje B- (Batpognomik), b. p. bie Beurteilung pfpdjifdjer ober fontatifdjcr Strantljeitcn aus beit ©efidjtSjilgen unb anberit äußern Merkmalen beS '^atienten, vgl. Baumgärtner, Strankcnpppfiognomit (2. Slttfl., Stuttg. 1841 -43, mit (Atlas), unb Morifon, B- ber ©eifteStrantljeiten (a. b. ©ngl., Seipp 1853).

•pijljfiognofic (griedj.), Slaturcrtenntiti S, befon« berS bie ©rtenntnis bet törperlidjen Statur, iui Segen faß bet Selbsterkenntnis (Heautognofie).

'Bptjfiograppic (griedj.), (Raturbefdjreibung.

'Bljtjfivtraeu, f. BhPiiotratifcheS Spfteut.

'Phpfiofratic (griedj.), Herrfdjaft ber Statur; BbpfiokratiSntuS, bie SInfidjt, und; welcher bie Statur baS oberfte Madjtprinjip in bet Sielt ift; ins* befonbere fovicl wie IBhhf'otfotiftheS Sljftcut (f. b.).

'ühtlftofrntifiíjcd Stiftern (Slgritulturfhftem), baSjenige boltswittfdjaftlicbeSehtgebäube, welches ben (SJtunb unb ©oben unb beffen S3ewittfd)aftung als Hauptquelle beS Stationalreicbtiuu S betrachtet. ®aS» felbe würbe Mitte beS 18. Saijrl;. von einem franjo» fifdjen SIrjt, ^r. QueSnap (f. b.), unb feiner Sdjule auSgebilbet unb ift als eine ilteattiou gegen bie ShiS» wüdjfc beS MertantilfpftemS (f. b.) unb bie traurigen ijuftänbe beS bantaligen Staats« unb gefeUfdjaftlichen SebcnS anjufeljen. Schon früher jwar Waten nicrcän« tilifdje gorberuitgeit unb Slnfdjauungen betämpft ober Von gemäßigten Mértantififten, wie Mutt, SIo» binuS, fRorti), (Spilb, Steuart, Sode, 'ffettp, geläutert Worben. (¡Erfolgreicher jebocl) war bie Oppofition ber ^htjfiotvaten, weldje mit ihrem wiffcnfdjaftlidjen (Stuft unb ipren humanitären, freifinnigen SJeftrebun» gen in bett gcbilbetern, fid; itad; 'Jteformen fchneitben Streifen unb felbft bei beut aufgeklärten SefpotiSimtS (Katharina II.) großen Beifall fanben. ®ie ®runb= jiige feines SpftemS teilte QueSnap juerft in feinen öfonomifdjen Xafelit (1756) mit, bet 'li'ante $l)p)io» tratie (bont griedj. physis, Slatut, unb kratein, perl'* fcpeit) würbe iljut fpäter (1767) bau Supont be Sie* ntoitrS (f. (Dupont 1) óeigelegt, weil jenes Spfteut bie Statur wieber in iljr fRedjt einfepen unb jur Herrfdjaft gelangen (affen wolle. Senn nadj DueSitapS Sepre bringt nur ber Slderbau etwas SteucS pervor, WaS nod) niept bagewefen ift, bie Manufaktur bewirft nur Trennungen unb Berbinbungeit bereits borpanbeiter Stoffe. Stuf biefe Slnfdjauung grünbet fid; bie ©in* teilung ber Scfellfdjaft in brei Stlaffen: 1) bie pro» buttioe Stlaffe, ber Slätjrftanb; berfelbe begreift bie« jenigen, welche fid) mit ber Bobenwirtfdjaft befaffen; 2) bie Stlaffe berörunbeigentümer, Weldje ber Sefantt« peit baburdj nüpeit, baß fic ben Bobeit verbeffern unb als woljlljabenb unb »biSponibel« beut Staate iljre ®ienfte leiften; 3) bie fterite Stlaffe, weldje alle übri gen umfaßt, ^robuktiv wirb bie erfte Stlaffe beSwegeit genannt, weit fie llbcrfdjitffe erjeuge. ®ie Bobenwirt« fdjaft gewähre itadj ©edung aller Slufwenbungen mit ©infdjluß ber fünfen einen llteincrtrag (produit net), ber einen QuioadjS juiit Bolfsoerntögen bilbe. ®ie empirifdj beobadjtete Xhcitfcicfje, baß ber Boben einen foldjeit ^Reinertrag abwerfe unb infolgebeffen aud; ein 'üadjtfcljillittg gcjaljlt werben könne, vermochten bie iißfjpfiotratcn freilidj nicht gcitügenb jit erklären. Balb Wirb baS produit net als reines (Sefdjenkbejeidjnet, baS ber Bobctt feinem Bebauer barreidje, balb als Breis ber SluSlagett, bie in gönn von ©ebäuben, Slitpflait« jungen, ©ntfumpfungen sc. gemacht worben fiitb.

®ie Manufafturifteit folien zwar bett Söert beS Von Viel, als nötig fei, mit ju erfeßen, was bei bei· Umfvr« mutig Verjeljrt würbe, Stapitalificrungen feien ipnen hiernach bet normalen Berljältniffen nur burd) Briva» tion (abfargeit, entbehren) ntöglidj, eine Slnficfjt, wel« djer bie Qbee bout natürlichen sßrei8 (StoftenpreiS) 31t ®runbe liegt. SlllerbingS wirb babci betont, baß bie Manufaktur teils baburdj nüplid) fei, bafj fie bemSaitb* wirt (Arbeiten abneljnte, weldje biefer fonft auf Stoften beS BobenbaueS verridjten ntüffe, teils babttrd), baß fie bie Brobukte ber Sanbwirtfchaft bauerljaft madje (Stonfervierung, Umformung, Herftcllung neucrSBerte bei ber Berjeprititg Ignbwirtfdjaftlidjer Brobukte). Sa nur berBobeit einen Überfdjuß abwirft, fo wirb er aud) alle Steuern ju tragen (jabett, unb jwar würbe bie (SStunbfteuer als einjige Steuer (impôt unique) gleich- mäßig bie richtigen EhteUen treffen unb am weitigffen befdjwerlid; feilt, gür bie ßanbwirtfdjaft wirb Befei» tigitng ber Saften unbBefdjtänkungen verlangt, welche batitalS fehl' ftart auf fie brüctten; ftatt beffen foll bie (Regierung bie probuktiveit (Ausgaben unb beit spanbet mit Bobenerjettgnifjen begünstigen. Stoße .Hoffnung fepteit bie BOpfio traten auf beit woljltpätigen ©inflttß ber freien Stonkurrenj. Bei berfclbeit werbe baS C£itt jelintereffe mit beut allgemeinen verbünbet fein, beim baS vernünftige Sntercffe ber ©injelncn ftimrne ftetS genau mit beut allgemeinen übereilt. ®eSWegen wer« beit Brivilegieit unb Monopole bekämpft, weil fie bie (Reute beS BobeijS unb bamit aud) bie Mittel für laitb* wirtfdjaftlidje Berbeffetungen vertürjten, unb es wirb bolle grciljeit für Brobuttion unb Hanbel verlangt. »Laisser faire, laisser passer« foU baruut ber SBaljl* fpritdj SourttapS gewefeit fein; ntait folle nur beit wirtfdjaftlidjen Berkeijr fidj felbft ilherlaffen, unb eS werbe ber befte, allen Sntereffeu genügende wirtfdjaft- ließe änftanb erreicht.

Unter beit Anhängern ber Bbpftotratie fiitb hervor* jupeben ber ältere Mirabeau (»Philosophie rurale«), Tupont be SlentourS, Mercier be la (Rivière, welcher von Katharina II. nach (Rußlanb berufen würbe, Wournap, bet Beg tituber ber gemäßigten (Ridjtititg ber tpanbelSphpfiofraten, weld)c fid) mehr von ber ein* fettigen Überfdjätjitng ber Sanbwirtfchaft frei madjten, unb enblidj Turgot, ber nicht allein litterarifdj (»Re- flexions des richesses«), fonbern auch prattifdj fiir baS pppfiokratifdje Spfteut wirkte. UllS Seneraltoiv trolleur ber gittaitjen beabjidjtigte Titrgot umfaffenbe (Reformen in edjtpljpfiotratifcheuiSinnburdjjuflüjrett, fanb jebodj bei bet feubaleit privilegierten (ŚefeUfdjaft einen uitüberwinblidjen SBiberftanb. Skłuci) in ®eutfdp taub tratenzahlreiche jünger beS pijpfiottatijdjen Sip ftentS auf: Sielin, Schlettwein, Springer, Sdjntalj, Strug u. a. ®er Markgraf Start griebrid) Von 'Baben verfitepte baSfelbe in einem fehl· befchränften Bejirk feines SanbeS (in beit ®örfern ®ittlingen, Baplingen, Thcntingen) burdjjuführett ; hoch Würbe ber Bérfudj wieber auf gegeben, als bie (Senteinben baruut ein* kamen, eS möge bie greipeit ber Hantierungen Wieber aufgehoben werben.

®er Srunbirrtum bet Bbpfiokraten beftanb in ihrer ilnfcpauung über beit Begriff bet Brobuttivität (SS war ihnen unbekannt, baß bie Sanbwirtfchaft ebettfo» gut wie bie (gnbuftrie burd) (Arbeit unb Beitupung ber Baturträfte lebiglid) Orts* unb djentifepe ober pppfi« kalifdjegorntveränberungen bewirkt, unb baß bie Höhe beS lanbwirtfdjaftlicpen (Reinertrags nicht allein bon ber gruditbarteit beS BobcnS, fonbern aud) bon Slrt

unb Umfang bet Bewirtfdjaftung, von bet Sage beS BobeitS, bent Stattbe bet 3nbuftrie, ©ntwidelung beS VerteprSwefenS, überhaupt aud) von allgemeinen fo= jialeit Urfadjett abhängig ift. VuSbcptiiiug bet ©e» werbtpätigfeit unb beS HanbelS, inbuftrielle Verbeffe» tungeit, ©rfiitbttng lanbwirt(djaftlidjer ˢJJiafd)iiieit tonnen bie Bobentente fteigern, opne baj; bicfelbe auf ein Vaturgeidienf ober bie Srititbtoften 3iirüdgefüprt werben tarnt. Snfotge ipreS SrunbirrtumS tarnen fie 31t bet gorberttng einer einfeitigen Steuer unb jur Bilbuttg intjuläffiger Klaffenitnterfdjiebe. Stad) iprct Spcoric müfiten bie ©runbeigentünter als eine privi- legierte Klaffe erfdjeinen, welche ernten, wo fie nidjt gefäctpabeit, wäprenb alle Seiftungen ber Qnbitftrie ber Sanbwirtfdjaft 311 gute gefcprieben werben unb beit Snbuftriellen lebiglidj Scdtttttg ber fßsrobuttionStoften unb ipreS UnterpaltSbebarfS je ttad) iprer Sage gttge ftanbeit Wirb. — Ser Kampf für wirtfcliafllltdie unb ¡panbeläfreiljeit patte 31t einet 3eit feine volle Bered) tigung, in weldjcr eine SKenge Verfehlter ttttb einfeitig brüdcnber Sdjranten bet ©ntwidelung von SBirtfdjaft unb Kultur int SSege ftanben. VllerbingS ging man fpäter, sinttal bei Bearbeitung unb Verbreitung ber Smitljfcbcn Stationalötönomic in ber Verfolgung beS Vrinjipg laisser faire 31t Weit (SmitpianigmuS). Vit» crtennung Verbient ber Von ben ^ppftotraten juerft Wiffenfdjaftlidj begrttnbete ©ebante, baf; bie Steuer nur Von überfdjüffett über bie .Stoffen 31t ttepmen fei, folvie ber ctl)ifd)e ©epalt iprer Beflrebuitgen unb ipr Kampf gegen bie juntal iit ben obern Steifen Ijerr (djenbe Sittentofigteit beg 18. Sapfljunbertg. ©ine Sammlung pppfiotratifdjer Schriften gab Saite per» aug(Var. 1846). Vgl. Seltner, Bur (Mefdjidjte beg VpljfiotratiSntuS (©ötting. 1847); Duden, Sie SJiarinte beg laisser faire et laisser passer (Vern 1886); Duden Veranftaltete aud) eine nette VuSgabe bet SBerte DtteSnapg (grantf. u. fßar. 1888).

tßptjfioiogic (griedj.), bie Sepre Vom Sebeit ober von bent Komplex berjenigen ©rfcpeinungeit, weldje ben Organismen eigentümlich finb; Vufgabe ber V- ift eg, biefe ©rfdjeinungen auf ihre ©efepe jurüdju- füpren. Ser 3£atur ber Organismen nad; ^erfüllt bie V- in bie Vflanjenphpfiologie (Vt) 1)10pl;i)f io 10 gie, f. Votanit) uttb in bie Sicr'pppfiologie (Boopppfio» logie); Von ben verWanbten ©ebielett ber Botanit unb Zoologie unterfdjeiben fiel) beibe babttrep, baf; fie fid) mit ben Seiftungen, bie aitbetn mit ber gornt ber Organismen befdjäftigen. Sie Befcpreibung beS Baues ber lebenben Körper gehört nicht in baS ©ebiet ber V-, fonbern bilbet einen befonbern SSiffengjWeig, bie Vitatontic. Sian fpridjt von allgemeiner unb Von fpejieller elftere befdjäftigt fid) mit beit allen lebenben SSefen eigentümlichen ©atnberfdjci» nitngeit, leitete mit bett Verrichtungen bet einzelnen Organe, gieljt bie fpejielle V- nicht nur ben ÜOlenfdjcn unb bie ihm naijeftcpcnbeii SBirbeltiere, fonbern baS gefantle Sierreidj in ben Kreis ihrer Betrachtung, fo fpridjt man von vergleidjeitbcr V- V>ie alle 3la» turwiffenfdjaften, fo ift auch bie V- eine etitpirifdje ober ©rfaprunggwiffeitfdjaft; fie ntitf; jimäcbft eingepettb bie SebenSerfdjeinuttgen beobachten, bevor fie nach ben Urfacpett berfclben forfept. VIS ertlärenbe SBiffenfdjaft 3äplt bie V- 311 bett ejafteit ^Disziplinen unb (teilt eigentlich nut eine auf bie Organismen angewanbte fßhpfit unb ©pentie bar. fflltt ber Vttweitbung ber ©runbfäpe ber 3)led)anif, Vtuftit, Optit, SBärmelepte uitb ©lettrisitätblepre auf beit Organismus befdjäftigt fiep bie orgattifepe ober ntebisinifepe VOpfO, Wäprenb ber pppfiologifcpen ©pentie baS Weite©ebiet beS Stoff' WedjfelS mit ber Vttfgabe, bie im Sebeit präefiftieren bett epemifepen Verbittbungett unb beten Bilbttng unb SBedjfelroirtung 311 crforfcpeit, sufällt. ©paratteriftifdj für bie V- aber ift eS, baf; fie bie Schreit ber VPPfit unb ©pentie zugleid) unter Beriidficptigung ber bis an bie ©rensett beS ©rtenneitS beobachteten ntorppo- logifdjen ©igenfepaften ber lebenben Körper 311t Vit» weitbuitg bringt. Baut fid) fo bie V- attS ben eyatteit Vaturwiffenfdjaften auf, fo gibt fie felbft wiebet bie ©ruttblage für saplreidje Si83iplincit ab. Sic prat= tifd;c £>cilfunbe ift 31111t grofjcit Seil angewanbte V-1 bie ©lettrotperapie ift birett auS bet V- pervorgegait gen, bieSlugenpeiltunbe ift allein bttrep bie V- 311 tpreiit ijopen Vitfepen itt bet ©egenwart gelangt. Sie §eit mittellepre pat nur wiffenfdjaftlidjen SBert, foweit fie beftrebt ift, bie pppfiologifdjc SBirtung ber ˢXr3tieicit 31t ertliiren. Siicpt rninber liefert bie $• ber ©efitnb' peitspflege bie wificnfdjaftlidje ©ritnblage. Sie Vfp epotogie würbe nut bett äöert einer teilt fpetulaliveit SiS3ipliit befipeit, Wäre bie ©mpfinbungSlepre nidjt bitrd; bie V- empirifd; begrünbet. Von allen SSiffen fepaften bietet bie V- bie wieptigften ÜDiittel 3ur Selbft tenntniS unb 9Jienfd;enteitntniS, unb ipte Bebeutung für bie Kulturgcfd)id)te, Sßcibagogii ic. ift gar nidjt podj genug an3ufd)iagen. Sier- unb Vflaitsenprobut tion enblid), bie widjtigfteit 3ˢˡ,ᶜ'!JᶜC ¡'er Sanbwirtfdjaft, fittben ipr wiffenfdjaftlidjeS ffunbaittent iit ber V- ©egenüber bett Vcrwirielten SebenSerfcpeinitttgen ift bie Beobachtung allein ein burdjaitS ungenügettbeS Hilfsmittel, unb bie V- bebarf beSpalb in auSgebepn» tem äJiafjftabe beS ©jperintentS. Sie bei lepterni in Vnwenbuug toininenben SRctpoben finb Vielfad; die gewöhnlichen ffltetpoben ber ©hetttie unb VObfitf bie aUerbingS für bie fpe3iellen Vnforberuntjen ber V- eine befonbere VuSbilbung erfahren pabett. Hierncbett fittben aber aud; epirurgifdje unb anatontifepe Sedjnit Vnwettbuitg (Vgl. Sivifettion). Sic V- pat aud) bitrd) bie Setbftbeobadjtung unb felbft bitrd; bie Beobacp titng am Kranfcubett wertvolle Vuffdjlüfje erhalten, ©ine forgfättigetlinifcpeBeobadjtiing, unterftüptburd) eine eingepenbe Unterfudjuitg ber Seidjen, Vermochte regeliuäftigc Besiepungen 3Wifdjett beftintmten, aita tomifd) feparf begreiyteu Seilen beS ©el)itnS unb vor per beobachteten gunttionSftöruitgen nad)3uweifett unb geftattete Wichtige Scplüffe auf bie gunttion von Kör* perteilen, bie ber experimentellengorfdjuitg nidjt birett Stigänglid) finb. ©ine SBiffenfdjaft, bie fid) mit ben pöcpften Aufgaben, bie ber fDienfchengeift fid) über» paupt (teilen fatttt, mit ber ©rtliirung ber SebettS» erfdjeintttttgen, befdjäftigt, tarnt sur ^eit ttod; teilten irgeitb abgcfcbloffencit Bau aufweifen, bie V. 3eigt vielmehr neben aufjerorbentlicp sapircidjenSpatfadjett, bereit SRidjtigteit jeberseit bitrd) iogifdjnnathcntatifcpe Sebuttion bewiefen werben tarnt, noep bebeutenbe Süden, bie einftweilcit nur bitrcp Vermutungen auS gefüllt Werben tönnen.

[6Sefd)ttt)tiid)cg.] Sag SBort V. pat feine Beben» tiutg im Sauf berBeit geänbert. Vielfach war V- (bctit SBortfimte nad;) gleidjbebeuteitb iitilDiaturfuube über paupt u. int Vltcrtum wie 311 Beginn biefeS Sapthuii bertS mit Siaturphilofoppie. Von einer V- tut heutigen Sinne unb als felbftänbiger SBiffcnfcpaft tarnt erft feit ben Sagen bie Siebe fein, iit beiten bie Utaturwiffeii fepaften ipre ejatte BcgrÜnbung erfuhren. Sic crfteii Vitfänge ber $. finbeit wir, wie bie Anfänge bet fUte bijin überhaupt, itt Snbieit, ©piita unb ˢiigi)pten.„ Sic beftepen auS wuiiberlicfjcn Spetulationett bet Firste

ttnb ißpilofoppeii über baS fieben; Sichtung vor ben Sbatfacpeit unb grünblid)e Beobachtungen bet fiebenSerfcpeinungen geben biefer ‘ißeriobe ab. Siur H i p p o i r a t e S (470 - 364) lann man baS Berbienft ju fcpreiben, bie wiiften Spelulationcn bcr Siaturppitofoppen eingebämmt unb ber ©rfaprung größere Bedeutung für bie SBürbigung ber £ebcuScrfd)einungen juerteilt ju haben, ©rft Slriftoteleb (384—322) bat mit ber erforberlicpen Dbjeltivität pppfiologifcpe Spatfacpen gefammelt, zahlreiche Beobachtungen an geftellt, mancherlei ©ntbedungen gemacht itnb bad Sanje in ein Spftent gebracht, tveldjeS lange Seit um ter bem Siarnen ber Slriftotelifdjen iß. fid) erhielt. Siri ftoteleS fucpte bie fiebenSVorgänge im Sitfammenpang jit crtlären, allcrbingS auf ©mnb einer S'vedmäßigteitslchre, bie ¡eben ejaltcu Beben vermiffcn läßt. © atenoS (131—200) fucpte bie Iß- juerft jiint Stange einer felbftänbigen SBiffenfcpaft gu erheben. ®r bilbete bie iß. als bie Sehre Vom ©ebraucp ber Organe aub unb ¡teilte fiep japlreicpe gragen, bie er burd) Sierverfuche beantwortete. ©r befeprieb unb ertlärte bie gunltionen metljobifdj unb fo VoUftänbig, wie baS jit ferner Seit überhaupt möglich war, unb erridjtete ein ©ebäube, baS faft IV2 Saprtaufenbe in Voller ©ei taug fiep erhielt. Slber fo fepr ©alenoS bemüht war, bie fiebenSVorgänge auf natürliche llifacpeit jutüdjit füpren, fo erblicfte er hoch überall eine gewollte Sweet mäfjigfeit unb bewunberte bcSpalb bie SäeiSpcit beS SdjöpferS. ©ie SRacpt ber phpfiologifdjen Scpolaftit ©alenoS' geriet erft inS SBauleit, als IßaracelfuS (1493 -1541) bürd, bie Originalität feiner gbeett bie SRebijin neu belebte unb jum erftenmal bie iß. in beutfeper Sprache lehrte. SRit nod) größerer Schärfe trat § eint out (1577 1644) gegen ©alenog auf, bod) vermachten beibe SRännct trott erheblicher gort fdjritte leine grünblicpe Siefornt bet iß. perbeijufüpren. ©ie Sierverfudje beS ©alenog Waren ¡0 gut wie völlig in Bergeffenpeit geraten, unb ein blinber SlutoritätSglaube bepcrrfdjtc bas ©ebiet ber iß- ©rft Harvep (1578—1657), ber ©ntbederbeSBlutlreiSlaufS(1628), Wieg überjeugenb nach, bafs baS ©xperiment baS wicly tigfte Hilfsmittel pppfiologifcper gorfepung fei, unb burep bie ftreng logifcpc SRetpobe, mit ber er auf experimenteller ©rttnblage Vorging, pat er wahrhaft reformatorifcp gewirtt. ©ie neue Bid)tintg würbe we ¡entlieh gefördert burd) ©ebcarteS (1596—1650), ber juerft erfannte, baft bie lebenben SKefeit pppfifd) als SJEafcpinen aufjufaffen feien; er leprte, baft bie SSärnte im Körper felbft gebilbet werbe; et fprad; jtterft von JReflejbewegungen, bereicherte bie pppfiologi= fepe Sltuftit ttnb führte bie Slftommobation beS SlitgeS auf gorntveränberungen ber fiinfe jurüd. ©inen fepr namhaften gortfcpritt betunbet nod, bie fcparffiitnige Slrt unb SBeife, mit ber Borelli (1608—79) bie erat ten UitterfudfuitgSmethoben unbfieprfäßeöalileig auf bie OrtSberoegungen ber Siete in Slnwenbung brachte.

Seiber beharrte bie iß. nidjt auf ber ejaften Bapn,- ber fie fo pervorragenbe gortfepritte ,31t verbauten batte; fie würbe balb ber Santmelplaß aller möglichen Hppotpefeit, unb fie tonnte nur burep ben Karen ©eift ttnbbaSumfaffenbeSBiffeneine?HaHer(1708 -77) vor weiternt Bcrfall gefepüßt werben. @r beperrfepte bie gattje pppfiologifcpe fiitteratur unb pat fiep burep eine feparfe ftritit unb Sufanttntenfaffung ber bis bahin überhaupt ermittelten Spatfacpen bieibenbenSEupnt erworben. SEocpntalS inbeffen follte bie iß. eine ßeriobe bitrcplaufen, in ber wiifteSpetulation über nüchterne übjettivität fiegte. Stoßbein Spallaitjani (1729—99) bie BetbaitungSlepte, HaleS (1677—1761) bie fiepte vom Blutbrud unb Von ber Saft bewegung in den ßflanjen begründeten, troßbem bet Holländer igngenpou ß (1730—99) bie Sltmung ber ßflanjen unb bie Slufnapme ber föoplenfäitte burep bie ßflanjen entbedte, troßbem burd) bie ©ntbedungen ißrieftlepS unb ßaVoifietS bie BafiS für eine Speoric ber Befpiration gefepaffen würbe ur.b Bell (1774—1842) bie funbamentale Spatfacpe Von ber fintftionellen Slerfcpiebenpeit bet Vorbern unb pii: lern 3?üdcnmarfSwurjeln ber Sterben ermittelte, troß bem ©alvaiti (1737—98) bie tierifepe ©leftrijität entbedte, neigte bie iß. mepr unb mepr nad) bet fpetulativeu Seite pin, unbfßppfiologen bet bamaligenSeit, wie Keil, SBlumcnßacp, S3urbad; unb Otcn, finb auSgefprocpene Staturppilofoppen.

©rft bie geniale Spätigteit SopanneS SRüllcrS (1801—58) fdjuf bet pppfiologifdfen gorfepung eine auf bie Hilfsmittel ber eratten Siaturiviffenfcbaften ge grünbete SDietpobe. ©ie vergleicpcnbe Slnatomie wie bie ©ntwidelitngSgcfcpidite, bie ©ewebelepre Wie bie patpologifcpe Slnatomie Verbanten ipm große, jum Seit grunblegenbe S3eobacptungen. ©er ScpWerpuntt feiner gorfepertpätigteit lag aber in feinen pppfiologifepen Slrbeiten, burep bie er bie iß. beS SterbenfpftcmS, bet SinneSempfinbungen, ber Stimmbilbung it. a.m. burep ©ntbedungen erften StangeS bereidjert pat. ©ie von SRarfpall H«H (1790- 1857) auf einem umfangreichen experimentellen unb tlinifcpenSRaterial aufgebaute fiepte Von ben Steflexbewegungen, bie von bet automatifepen Spätigteit ber Stervenjentren, bet bantt SKüllcr ipre heutige ©eftalt; bem Von SBell ge fitnbenen ©efeße (f. oben) verfepaffte er ©ingang; feine fiepte Von ber fpejififepen ©nergie ber SinneSnerveit erfreut fiep itoep peine einer faft allgemeinen Slnertennitng. SlitS feinem lynftitut finb attd) bie SBegrünbet ber SrUentpeorie, Scpieiben unb Scpwann, hervor gegangen, gnjwifdjen War man auep an anbern Ste> len mit ©rfolg bemüht, ber auf baS ©xperiment ge grünbeten Sleobacptung ipr Stecpt 51t ertäntpfen. Sit iytantreicb fdfufen SRagenbie (1783—1855) unb giourenS (1803—73) ber iß. beS SepirnS eine experimentelle ©runblage, unb ber geiftvolle Klaube S3ernarb (1813—78) bereicherte burd) bicgtänjenb ¡ten ©ntbedungen faft alle Sebiete ber ffß. (Sefäßnerven, ©Iptogen, juderbilbenbe gunttion ber fieber, Suderftid), germente beS SSaucpfpeicpelS u. a.). ©er ©ntwidclitngSgefdjicpte Wie» S. ©. V. SBaer (1792—1876) neue Sapnen, aitd) ffßurtinje (1787—1869) pat biefen S'veig ber ßß. burd) wichtige ©ntbedungen bereichert, niept ntinber aber aitd) bie iß. ber Sinnesorgane geförbert. ©r ift ferner ber ©ntbeder bet glimmerbewegung. ©ie burd) ¡gop. SRiiller begrünbete gorfcpungSmetbobe feierte bie glänjcnbftenSriuinppe. ©ie ©ebrüber SBeber, befonberS ©. H- SSeber (1795—1878), finb hierin erfterfiinie ju nennen (Slnwcnbintg ber SBeKenlepre auf bie S3lutbewegung, SRedjanit ber menfcplidjcnSepWertjeuge, exattcUntcrfucpuiigen über ben Saftfinit, ©ntbedung bet HemmungSivirtung beS Nervus vagus auf baS Hᵉrä)- Pppfitalifcpen Siicptung gehören ferner an: ®olfmann (1801—77), Stüde (1819—92), ®u SoiS-Slepmoub (geb. 1818), ber SSegrünber ber ©lettropppfiologie unb Schöpfer einer muftergültigen SRetpobit bet Sieroeit- unb SRitStelpppfit. fiubwig (1816—95), ber ©ntbeder ber SlbfonberungSiterven unb in pervorragenber SBeife verbient burep bie llnterfucpung ber SteiSlauferfcpeinungen unb bet SelretionSVorgängc,

bcreicfjevte bie ß. burd) Sinfüßrung bedSeibfttegiftrie« tungdverfaßrend um eine ftorfdjungdmetßobe von un« fdjäßbarent ÜSerte. öelmßotß (1821—94) ermittelte bie Seitungdgefdjwinbigfeit ber Sterben, entbertte bie ÜBärmebilottitg bei ber 'Uiudteltßätigteit, erfaitb beit Ülugenfpiegel unb ßat in feiner Seßre von ben »Ton ciitpfinbungen« wie in feiner »ißßßfiologifcßen Dptif« ÜSetfe gefeßaffen, bie 311 allen Seiten aldäRufter pßßfio» logifeßer gorfeßung gelten werben. Tie djemifeße 'ß. begrünbete Sie big (1803—73) burd) feine flaffifdjeit Unterfudjungen über Stoffwedjfel unb Stnäßtung, nadjbcm fdjott Üöößlct (1800—82) burd) bie tünftlidje Tarftellung bed §arnftoffd einen liefern ©inblid in bad djemifdje betriebe ber Organismen vermittelt ßatte. iJidljere ober fernere Sd)iiler berSenanntcit finb nad) ißnen bemüljt geivefen unb nod) bentüßt, weiter in bie unb djentifeßen 'Bebinguitgen ber Sebcnderfdjcinungen einjubringen. Bon nadjßaltigcm ©influf? auf beren Üluffdjwung ifi bad Von Stöbert llKaßer unb Jpelntßolß entbedte ®efeß von ber (SrljaU tung bet (Energie fowic bie Tarwinfcße ©ntwidelitiigd« leljre geworben.

ISitteratur.l Sgl. »§anbwörterbud) ber iß.«, von 31. ÜBagncr (Braunfcßw. 1842—53, 4 S3be.); »S?anb» bud) ber '£.«, unter Stebattion Von 8. Hermann (Seipj. 1879-83, 6 Sbe. in 12 Tin.); Sol). SKüller, §anb> bud; ber iß. bed SKenfdjen (Kohl. 1833—40, 2 'Bbe.; 39b. 1, 4. ülufl. 1844); Subwig, Sefjrbudj ber iß. (2. Ülufl., Seipj. 1858—61, 2 'Bbe.); Btiide, 'Bot« Iefungcn über iß. (4. Ülufl., SSien 1885—87, 2 33be.); 'Bubge, Seljrbud) berfpejiellen iß. (8. ülufl., Spj. 1862); Tetfelbc, Kontpenbium ber iß. (3. ülufl., baf. 1875); gunie»® tünßageit, Seljrbud) ber iß. (7. Ülufl., baf. 1884—87, 3 Bbe.); Ipermann, Seljrbud) ber iß. (11.Ülufl. 1896); ¡pupleß, ®runb(üge beriß. (bcutfdj von Stofentljal, 3. Ülufl., ipamb. 1891—93); 2 an b oid, Seljrbud) ber iß. bed ÜKenfdjen (9. ülufl., SBieit 1895); Steiner, ©runbrif; ber iß. (7. Ülufl., Seipj. 1894); Sunbt, Seljrbud) ber iß. bed Wenfdjcn (4. ülufl., Stuttgart 1878); Bierorbt, ©runbriß ber iß. bed 'IJicnfcßen (5. Ülufl., Tübingen 1877); ißretjer, ©le mente ber allgemeinen iß. (Seipj. 1883); ®ab unb ipeljmand, Kutjed Seljrbud) ber iß. (Berl. 1892); iütunt, iß. bedtntenfdjenunb berSäugetiere (3.ülufl., baf. 1892); Bernftein, Seßrbud) ber iß. (Stuttg. 1894). Seitfdjriften; »Ülrdjiv für iß.«, Von Tu Boid»SJeimtonb (Seipj., feit 1877); »ülrdjiv für bie gefamte iß. bed SJlenfdjen unb ber Tiere«, von ißflü» get (Sonn, feit 1868); »3eitfd)rift für Siologie«, von 'Boit ii. a. (SJtündj., feit 1865); »Qentralblatt für iß.«, von ®ab u. Satfdjenberger (ÜBien, feit 1887); »Bio« logifdjed ßentralblatt«, von Stofentljal (Srlaitg., feit 1881); »!poppe»Seßlet3 ¿eitfeßrift für pljßfiologifdje ©ßcmie« (Straßb., feit 1877); Sdßarbd »Beiträge jur ülnatomie unb iß.« (®iejj. 1855—88, 12 Bbe.); »Archives de Physiologie«; »Journal of physiology« ; »Journal of anatomy and Physiologie«; »Archives italiennes de biologie«.

Wjfiologifdje Beit» f- SRcattiondjeit.

BJtjljfioIŁ im früljern SKittelalter bad £>aupt» Wert übet Tiertunbe, aud) Bestiarium genannt, War aujjerorbentlid) verbreitet, Wad fdjon baraitd erßellt, baji ed fid) jprofaifd) ober metrifdj) in griedjifdjer, lateini» fdjer, armenifdjer, ätljiopifdjer, fßrifdjer, angelfädjft« fdjer, altenglifdjer, altfraiyöiifdjer itnb in nod; anbem Sprachen erhalten finbet. Tad Biidjlcin ifi waßrfdiein« lid) in ber erften Jpälfte bed2.^af)rß.iiiüliepanbria ent» ftanben; bieTiere, weldiebarin venvenbetwerben, finb Söwe, ißarbel, Elefant, ©inljorn, SSalbefet, Bod, ülbler, Stabe, Kranich, ©ule, Sdjlaitge, ©ßarabriod, ißljbnip ie.; ben naturgefcßicßtlidjen ®eijalt boten bie ßeibnifdjcn Tierfabeln. @d ift eine populär» tßeologifcße Sdjrift, weldje in allegorifdjer Ülnleßnintg an ©igenfdjaften ber Tiere bie wießtigften Säße ber djriff lidjen ®laubendlel;re junt üludbrud bringt. Ülnfaitgd von ber Kirdje miß« adjtet, galt ber jß. feit ®rcgor b. ®r. ald anertannted Seljrbud) bcrdjriftlidjen goologie, unb feine Bebeutung erlifdjt erft mit bent ©nbe bed SKittelalterd. ©ine alt« beutfdje ißrofabearbeitung: »Reda umbe diu tier«, aud beut 11. Saljrl)., finbet fid) in Wülleitljoffd unb Sdjererd »Tenfmälem« (Str. 82), eine aitbre aud bent 12. igaßrl)., in Steinte gebracht, in Karajand »Spradj« bentmälern« (SBien 1846). Bgl. Koloff, Tiefagen« ljafte fßmbolifcße Ticrgefdjicßte bed TOttclalterd (in Slaumerd »§iftorifd)cm Tafdjenbud)« von 1867); (Sarit3, ®efd)id)te ber Boologie (ältiind). 1871); Saudjert, ®efci)icl)te bed 'ß. (Straßb. 1889).

'ßbijfiouomie (gried;.), Beßre von ben Statur» gefeßen; aud) foviel wie 'ßßpfiognontie (f. b.).

tiijüfiopläfiif (gried).), f. ißlaftifdje Operationen.

tpi)i)fiott)pic (gried).), f. Staturfelbftbrud.

'jjljtjfifd) (griedj.), in berStatur begrünbet ober fidj barauf bejieljenb; p. unmöglich ift, wad nad) Statur» gefeßen nidjt ftattljaben tarnt.

'•|jl)i)Öfonic(V. gried).phvskön, »Tictbaiid;«),üluf» treibung bedllnterleibed, befoitberd bureß Buft. Physeonia adiposa, Ülnfdjwellung bed Unterleibed burd) gettanfammlung; P. aquosa, faefige öaucßwafferfudjt.

Physoclisti, Uitterorbmuig aitd ber Crbnung ber Knodicnfifdjc; f. gifdje, S. 477.

***4Jl)t)fomctra** (griee ß.), Sadanfammlung in ber ©ebännuttcrßößle burd) (Einbringen von Suft ober burd) ©ntwidelung von ®afen bet 3erfe|ung bed an« gefammcltcn Setretd.

Pliysopoda, f. SBlafenfüfier.

Physostigma BaZ/'., ©attung aud ber Familie ber Scguntinofeu unb bet Unterfamilie ber ßapilio« naten, Striiudjcr mit gefieberten 'Blättern unb je brei Blättdjen, -ßemlidj großen'Blüten in acßfelftäitbigeit Trauben unb breit linealifcßer, etwad jufantmenge» brüefter §ülfe. 'Bon ben jwei Ülrten ift P. veneuosum *Balf.* (Kalabarboßne, f. Tafel »ülrjncipflait« jenlll«), eine meßrjäßrtgeKletterpflanje, mitßoljigem Stamm von 4 cm Tiefe, Weldje meßt ald 15 m em« porfteigt. Tie ßängenben 'Blütentrauben ßaben große, purpurrote 'Blüten. Tie hülfen finb etwa 14 cm lang unb entßalten 1 ober 3 nierenförmige fcßotolaben» braune Samen mit einer tiefen, Von erßabetten Sian« bem umgebenen Stinne. Tie 'ßflaitje wädjft in ÜBeft» afrila vom Kap Sßalntad bid Kamerun unb ift aud) in 3nbieit unb 'Brafilieit eingefüßrt worben. Tie Sin» gehonten benußen bie faft geritcß» unb gefdjmadlofcn, aber ßödjft giftigen 'Boßneit ;n einer Ülrt öottedurteil, b. ß. man gibt fie ben ber §eperei Befdjulbigtcn juiit 'Betfcßlurfen, unb ©tbredjen ober 'Jt'idjterbrcdjcit ent« fdjeibet über bieSdjulb bedSnbiVibuuntd. Tie'ßflanje würbe 1840 burd) Tanicll bclannt, 1859 befdjricb fie Balfour, unb wenige 3aßte fpäter entbedte grafet ißre eigentümliche ar^ncilidje Sirfung. Tiefe berußt auf bem ®cßalt an einem Üllfaloib, 'ßßßfoftiginin (® f er in) $C_{15}H_{21}N_30._2$, Weldjed man ald färb», gerudj« uitb gefcßmacflofe, inülltoßol unb 'üitljcr leid)t lödlidje, altalifd) reagieteitbe, bei 45° fdjmeljenbc 'Uiaffc er« hält, bie fid) bei 100° $erfeßt. Ülußerbent cntßält bie 'Boßite ©alabarin, ein bem Strßdjnin äßnlidjed ÜI(laloib,unbinbifferented 'ßßßfofteriit. Tad'ßljßfo»

ftigutht lähmt bie motorifdjen Werben ttttb beivtvtt gmi;, bebeutcnbe IJJupiUentontraltion. Wian beiiutjt ein aus beit Soljitett bereitetes ©ytreitt bcfottberS bei Unter« fudjung bet Wugen, um bie ttad; Wtropineinträufclung entftanbene tünftlidje Supitlenerweiterung jti befeiti« gen, aud) als Heilmittel bei leßterer unb. Wttommo» bationSläljmung fowie bet SctanuS, -Neuralgien, ®pi« lepfie tc. Sn ber ©ierReiltunbc gibt man ißbhfoftigntin in fubtutaner ©infprißuitg als feljr ¡juverläffigeS Wb« füOrmittcl, aber nur vom ©ierarjt attjitwcttbett.

'pl)))foftigitttIt, f Physostigma.

Physostomi, Uitterorbnung auS ber Crbintng ber Knodtenfifcpc; f. Fifdje, S. 477.

Phytelephas *Ruiz* et *Pav.* (® l f c n b e i n p a 1 itt e), ©attung aitS ber Familie berlßalnten, bett 'fanbaneett feljr natje ftebenb, ftammlofe ober nieberftämmige ©e« ivädjfe mit bidjter Krone großer, feljr regelmäßig ge« fiebertet Slät ter unb bidjt gebrängtfte()enbcngrüd)ten. XßcnigftenS brei, waprfdieinlid) aber me(jr Wrtett im tropifdjen Wnterila an ©ewäffem in ber Kttften« unb Sergregion. P. macrocarpa *Ruiz* et *Pav.* (© a g u a bannt, f. ©afel »Snbitftriepflaiycn«, Fig- 7), wädjft auf bettt Seftlanb von Sübanterita jwifefjen 9° nörbi. unb 8° fübl. Sr. unb 70—79° weftl.fi., gewöljnttcf ge« fd)toffene Haine bilbettb. ©er bis 2 m ijolje, bisweilen niebergebeugte Stamm von etiva 35—40 cm ©urdj« iiteffer, trägt 12—20, gegen 6 in lange Slätter mit 1 m langen Segmenten. ©er Stütenftanb ber feltenertt inännlidjett ßßfjait,;c ift ein einfacher, fleifdjiger, cljliit brifdjer Kolben mit in 3 ober 4 Sdjeiben bidjt ge« bräitgt ftebenben Slüten, weldjc bei voUIonttitener (Sntwirfelitng einen fügen ©itft verbreiten, ®ic Weib« lidjen Ißflangeit probateren 5—10 Ijerabhängenbc bis lopfgrofje Ftudjtjäde mit 6 ober mehr verwadtfenen, beerenartigen ©injelfrüdjten, welcpe meift 4—6 Santen in ebenfo vielen Fädjerit enthalten. ®a§ ölhaltige Frudjtfleifd; wirb nicht bemißt. ©ie Samen enthalten anfänglich eine weinfäuerlidje trintbare glüjfigteit, werben bann ntanbelartig Weid), fittb in biefentQuftanb ttod) geniefjbar ttnb werben ,;u einem feljr woljlfdjnteclen bett ©etränf verarbeitet, Sei ber ¡Reife aber werben bie Samen fnod)cnl)art unb lontmett in biefent ,'jm ftanb etwa feit 1826 alö ©Ifenbetnnüffe, Stein«, Xagtta«, ©oroffoS«, (SoruSconüffe ober vege« tabilifdjeS (Elfenbein (f. (Elfenbein) in benHanbel. Solche Wüffe liefern waljrfdjeiulid) ade Wrtett, befott berS aber bie genannte ttnb bie ftammlofe P. micro carpa *Ruiz* et *Pav.*

Phyteiuna *L.* (SRapunjel, Spittel), ©attung aus ber Familie ber Kautpanulaceen, aitSbauerube Kräuter nut grunbftänbigeit, suiveilett eilte Wofettc bilbenben, oft langgeftielten Slättern, juweiten fed)S« jäbltgen Slüten in ilpren, Köpfdjen ober SRifpen itttb etwa itt ber URitte auffpringenben Kapfeln. Etwa 40 Wrtcn int ÜRittelnteergebiet, in SRitteleuropa ttttb im gemäßigten Wfien. Soit P. spicatnm *L.,* weldjeS in (Suropa weitverbreitet ift, werben bie jungen Slätter (Söiefentobl). aud) bie Sffiurjcl gegeffen.

'Plnitobiologic (gried).), biefieljre von ben fie« benSverbäitnttfen ber Sflaitjen.

ipinitodicntic (griedj.), foviel Wie Sflaiyendjemic, f. Sotaitit, S. 319.

!Pt)ri:orf)olcfterttt, f. Eijoleftcriit.

iUjniubomattcit, f. ©omatten.

Sljntitgeuc Wefteitic, wcfentlidj bttrdj bie Wuf« Ijämung pnunjitdjet Subt'tanjcn entftanbene febinten» täte Seftetne, wie ber Xorf im Wlluvium ttnb ®ilu« viunt, bie Kopien itt ben altern Formationen.

'Plltjtogcogvapljic (gried).), ßflanjettgeograplte.

'fJljtjtogitofie (gried).), bie Kenntnis ber ©ewädjfe au gewiffen äußern SRerfntalen.

'Pl)t)tograpl)ie (gried).), foviel Wie ißflanjciibe« fdjreibung, f. Sotattil, <S. 319.

Phytolacca*Tourn.*(KerntcSbce re, Sd)11t inf« beere, Sdjarlad)beere), ©attung attS ber Familie ber'jßpijtolaff aceen, Kräuter, Sträucher ober Saunte mit ganzen Slattern, biefett gegenüberfteljenbett Stuten« trauben unb oft bunteiroten, anfangs faftigen, bann trocfncit Seerenfrüdjten. 11 Wvteu in ben tropifdjen ttttb fubtropifdjen Säubern ber Wtten unb Dielten ¡Kelt. P. decandra *L.,* ein über 3 in IjoljeS, auSbauernbeS Kraut mit fleifdjig faftigem, meift rot aitgelaufencut, äftigein Stengel, großen, eilanjettlidjen Slattern, gro» Reit, reidjen Slütentrauben, weißen, fpäter roten ttttb buntel purpurroten Scerett, flammt woljl attS 9iorb« amerita, wirb in Europa Vielfad) tultiviert ttttb ift int ganzenäRittelmeergebietverwilbert. ©ieFriidjte(Ker« 11t eS beer en) benuRt man als Sdjntinfe unb junt Färben Von Seträuten unb Quderwert, obwohl ber Saft abfiiljrenb unb bredjettetregeitb wirft; bieSBurjel wirb als Wbfitbr unb Sredjmittel bmutit, unb bie jun« gen Sdjöfjlittge, bie burd) Kod)en il;re große Schärfe Ver« iieren, ißt mau alSöemüfe. Sei tttiS tultiviert matt bie Sflanje aud) itt ©arten. Wttd) P. acinosa *Roxb.* attS Sorberinbien, (Spina ttnb Sapatt ttttb P. esculent» *Moq. Tand.* auS beut tropifdjen Wnterila werben als ©etitüfe beitußt.

'Pllßtolarfacccit (KernteSpfiansen), bitotple, etwa 82 Wrteii timfaffenbe, ber tropifdjen ttttb fubtro« ptfdjcn 3vne angetwrige ifSflansenfaiiiiile aus ber Orb« ittttttg ber Qcntrofpermeit, Kräuter unb Sträudjer mit meift Wedjfelftäitbigen Slattern ttttb regclinäßigen, meift switterigen Slütett (f. bie Wbbilbung), bie ein vier« ober fünfääpiigcS, teldjarti« geS perigon, einen einfachen ober boppelteit Staubblatt« freiS mit Wedjfelnbcr Slie« ber jaljl (5—25) unb ein ein« bis sepuglieberigeS, ungefä« s l ü t e v 0 a Pbytotacea. djerteS ober gefächertes Dvar mit oft pinfelförntiger, jerfdjlihter ¡Narbe befipen. ©ie freien ober verwadjfcitcn Fruchtblätter enthalten je eine grunbftänbige, inimntläufige Samcnfnofpe, bie fid) pt einem perifpermljaltigeit Samen mit getrüuun« iettt Keimling entwicfelt. ©ie Fvüd)te fittb tapfel« ober beerenartig unb enthalten, 5. S. bei Phytolacca decandra (KeriiteSbeere), einen roten Saft, ber putt Färben beiiutyt wirb.



'IJljDtolithctt (gried;,). Verfeinerte iRefte Vorwelt« tidier Sflan^en, von beiten man früher bie bloßen Wb« briide als Sbi)togtt)p()en auSbriidlid) unterfdjieb.

'PljDtologie (griedj.), Sflaiycitfuitbe, Sotanif.

'iißßtomovpljofcn (griedj.), f. ißettefatteit.

'Plitltottomic (gried;.), Sehre vott beit SebenSVer« richtungen ber Sflanjen.

tyinpopaläontologic (griedj.), bie Sefdjreibung ber roffilen Sflan^enrefte, f. 'Paläontologie.

'Pht)tovatl)ologie (gried).), foviel wie 'Pflattjeit« patpologie. 1. •ptlanseittrantijciteu.

'+il)iitovergnmcttt, foviel wie Sergamentpapier.

'Phi)topl).rgctt (gried;., Herbivoren), Wattjen« fteffer. [©efteiit.

'Sl)l)tüpl)ov (griedj.), ein ijSflanjenrefte fiihrenbeS

Phytophthires, Sflanjeitiaufe.

Phytophthora, f. Peronospora.

Pia fraus (tat, »frommer '.Betrug«), Setrug in vermeintlich guter Vbfidjt, namentlidj VoltStäufdjung für religiöfe ¿werfe.

ßbiaggta (fpr. pjabbM«), ©arto, ital. Vfritareifen« her, geb. 24. ¿an. 1827 in '-Babia bi Eantignano bei llueca, geft. 17. San. 1882 in Slfrita, tarn 1851 ttadj ©unid, 1852 nad) Vleffanbria, wo er berfdjiebenelpanb« werte betrieb, ging bann 1856 nad) ©partum, bon wo er wiebcrljolt bießättber beSSBeifeen Stils bereifte, 1860 iiiitSlntiiiioribenSaprclEbagalbefubru. 1863—65bic widjtige Steife in bad £anb ber 9liain«Stiant auSfüprte. 1871 befuep teer giint ©eil mit Sintinori bieVogoSlänbcr, 1872—73 fdjlofj er fiep SJiunginger an, 1876 erforfdjte er mit ®cffi beit Sllbertfee unb gog ben Soinerfet»Siil aufwärts bis guut Sbraphitfee, 1881 unternahm er eine Steife in bie ©aUaSIänber, ftarb aber fcpoit in itar tobj (Scitaar). Er veröffentlichte attfeer i)ieifebetid)teit im »Bolletino« ber Stal. Seogr. ©efeUfdjaft: »Dell' arrivo fra i Niani-Niant e del soggiorno sul lago Tzana i Abissinia« (Sueca 1877).

'Piagnoncn (fpr. pianjs«, »SSeiner, genier«), Vnpätt« ger Saoonarolad (f. b.), im ©egenfatj gu ber Weltlid) gefinnten 'Partei ber fogeit. Vrrabiati.

Pia ma ter (lat.), bie innerfte §aut um ®epirn (f. b.) unb Siürfenmart (f. b.).

Piae memoriae (lat.), frommen Slnbentend.

tpiatt, ©ladbütte, f. Simmelpfcrt.

tpiätta bei ®rcci (fvr. bM gretwo, Stabt in ber ital. Vvobing Palermo (Sizilien), mit (1881)8847 Einw., Würbe ató ¡paupttolonie ber dlbaitefen (®riedjen) ge« grünbet, welcpe fid) nad) Eroberung 'Albaniens burd) bie Süden 1466 nad) Siibitalien flüchteten unb bis guni heutigen Sage ihre Sprache, Steligion unb Sradjt erhalten haben.

lßianciani(fpr.=tfci)8m). Suigt, ©raf, ital Patriot, geb. 1810 in Stont, geft. im Dttober 1890, ftubierte bie Stedjte unb trat in beit päpftlidjen ©ienft, gab aber feine Stellung 1845 auf, um fid) an ber nationalen Seweguttg StalienS gu beteiligen. Er war 1848 ®on« falonicre in Spolcto, in Welcher Stellung er, als ber erfte im Stirdjcnftaat, namens ber bon tpnt berwat« teten Stabt bie gorberungen nach tonftitutioneUer Sie« gierung unb Vertreibung ber Sefuiten erhob. ©arattf beteiligte er fid; an ber bcitegianifdjenStebohttioit,bcm« niidjft 1849 an ber röntifdjen Erhebung, iitbent er als 'Viitglieb ber berfaffunggebenbenVerfamntlung für bie protlamicrung ber Stepublif Wirttc u. au ben Sümpfen um Sologna, Siimini unb llrbiito teihtal;m. Sm Ver« lauf ber Kampfe biefedgclbgugS warb p. bon ben grau« gofen gefangen genommen unb nad) Secubigung beS SriegeS gwar freigelaffen, aber bon ber 'Antueftic aus« gefcp'loffcn. Er begab fidjnacpparid.wocriiiiitSJtazziiii greunbfepaft fdjlofe, unb bann itacpEnglaitb, Wo er mit Sport unb Sdjrift, inSbef. burd) fein breibäitbigcS SSert »Rome des papes« (1859), für bie italieitifcpe Sadje Wirlte. 1859 ging er nad) ber SdjWeig, Wollte aber wc« gen beSSünbniffed mit'Jtepoleon ait bent Kriege gegen Öfterreid) nicht teilnehmen unb trat erft 1860 tpatfräf tig in bie '-Bewegung ©aribalbid ein, bent er eine Sri« gäbe ttacp Sizilien gufüprte. 1861 liefe er fid) in Spo« icto ttieber, 1865 würbe er in bie ©epiiticrtentammer gewählt, Wo er fiep ber Pinten anfdjlofe. 1867 nahm er ein ©aribalbis gelbgug, ber bei Pientana enbigte, teil. Sn ber Sammer hat er wiebcrpolt baS Amt eines Vige« präfibentett beflcibet, war aud) geitweifc Sürgernteifter boit Stern u. 'präfibent beS ProbiugialratS bon Perugia.

'-Piitnttto (ital.), baS moberne fi'labier mit bertifal laufenben Seiten (Piano droit), f. Slabicr.

'•Pianiff, fobiel wie pianofortefpieler, Stlabierbir« tuofe.

Piano (ital., abgetürgt p.), »fdjwadj, leife«, begeiep« net in berSJiitfil niept ben äufeerften (Stab bon Schwäche beS Slanged, fonbern benjeitigcn, ber ttod) einen fdjwii« djern, Welcher burd) ben Superlatib Pianissimo (ab« gefürgt pp.) bezeichnet wirb, guläfet. — Sei ben grau« jofen ift P. (als Subftantib) bie gewöpttlicpe Veiten« mtitg beS Pianoforte.

'Pianoforte (ital.), f. SUabier.

piattograpl), j. SOlelograpp.

'Pianofa (lat. Planasia), Snfcl int ©ferrpenifepen 'JJiecr, zur ital. Probing Siborno gehörig, fttbfübweft« (id) bon Elba, ift gang eben, 10,33 qkm grofe, pat einen §afen, in Welcpem 1894: 305 Sdjiffe bon 53,886Sott, eingelaufen finb, tt. (1881) 774 Sewopiter, nteiftgifdjcr. p. bient als (anbwirticpaftlidjc Straffolonic.

PianS, §auttrantpeit, fobiel iuie grantböfie (f. b.).

'Piariften (Sirme ber SJiuttcr EotteS gtt ben frömmelt Schulen, and; Väter ber frommen Schulen, Patres scholarum piarum, in polen Pia« ren genannt), geiftlidjcr Drben, ber aufeer ben brei ge« Wbpnlidien SDtöndjSgelübben nodj eilt uierteS beobachtet, baS feine SKitglieber 51t unentgeltlichem Untcrridjt ber Sugcitb berpfiidjtet. ©erfelbe warb 1607 boit einein fpanifdjen Ebelmann, gof. ©alafanga (geb. 1556 in 'Aragonien, geft. 1648 gtt Stout), geftiftet, 1621 boit ®regor XV. beftätigt fowie boit Snnoceng XII. mit ben widjtigften Pribilegieit ber Vettelorbcn auSgeftat tet mtb wirtte befonberS in Polen unb Öfterreid) für bie ipebung beS ScpnlwefenS. Spre DrbenSoerfaffung unb Sleibttng ift ber ber Sefuiten äpniiep, nur bafe fie einen türgern ffltantel als biefe tragen unb ben Stect auf ber Stuff mit brei lebernen Stnöpfcn fdjliefeen.

'piaffaba ('piaffaba), f. Attalea.

'Piiiftctt, poltt. gürftengefdjlecpt, beffeit Stammbater Sßiaft, eilt Sauer auS&ufcpwife inKujabien,840—890 als erfter §ergog über 'Polen geperrfept paben foil. ES ftammte au§ ©rofepoleit tt. breitete im 10. Saprp. feilte Jierrfcpaft aHmäpiidj über bie Stedjbarftämme aud. ©er bierte Siaft, SJiiccgpSlaw I. (SÄfciflaw, geft. 992), be« teprte fiep 966 ginn Epriftcntum, unb fein tapferer Sopit SoleSlaW Eprobrp (f. Soleslaw 3), ber gtterff ben Kön igS« titel annapnt, begrünbctebaS polnifcpeSteid;. ©ieSieipe ber piaffifdjen Stönige bon Polen fdfeofe 1370 mit Sa« fintir III., b. Sr. Son ben Seitenlinien erlofdjeit bie piaftifepen ¡pergöge bon 'Kafobicn 1526, bie piaftifepen ipergöge bon Scplefien mit ipergog ®eorg SSilpclnt 1675.

'Piaftcr (ital. piastra, »ÜWctallpilattc«), Scgcid)« nung zweier berfdjiebencr ®elbforten: bed fpanifdjen unb fpanifcp«amerifanifd)cn ffeefo unb beS türtifdjen wie beS ägpptifdjen ®erfdj (f. biefe SIrt. unb ©afel »SRiingeit IV«, gig. 14 tt. 15).

tpiatta (friiper'Pctrobaba), ¡pauptftabtbeSßiei« fed Steanife in bet SJtelbau (Stumänien), an ber Si= ftriiga unb ber StaatSbapnlinie Satan -'p. in Wilb« romantifeper ©ebirgSgegenb gelegen, Sip bed 'Prüfet« ten unb eines ©ribunalS, pat 7 griieepifdj« oriental. Sirdieit (barunter eine bon Steppan b. ®r. 1497 er« baute mit reieper Ulrdjitettonit), eine tatpolifcpe, eilte arntcnifdje unb eine Kirdje ber Pippowaiter, 2 Silit« agogen, ein Spmttaftunt, (1892) 20,332 Einlo. (biele Suben), 5 Safermärtte unb lebhaften Raubet mit Sau« unb Siufepolg, baS namentlidj ttacp ber ©itrtei aud« geführt wirb. [türtifepen Scden.

Piatti (ital., »©ellcr«), in ber SKufit Stellte ber

tpiatti, Sllfrebo, Violoncelli)t, geb. 8. San. 1822 in Serganto, Sdjiilcr boit ¿anetti unb fpiiter alSifög«

ling be? Klailünber Koitferbatorium? Von Kletigpi, begab fiep 1838 auf Stunftreifen burd) gaits Guropa utib lieft fid) 1846 in Sonbon ttieber, Wo er in tuvjer Beit, namentlich burd) feinen Kortrag tlaffifcper Slam mennufit, eine pope tiinftlerifdje Stellung errang. Über» bic? (;at er bieSololittcratur feine? finftruments burd) gefcpntadvolle Salontompofitionen bereichert.

'Ktan.i, f. Mauritia.

4$ianl)l) (inbiatt., »gtofje? Kläffer«), Staat be? ltörblicpen Krafilictt, jtvifdjen 2° 47'—10° 36' fübl. Kr. unb 40° 5'—48° 40' wcftl. 2. b. ®r., ant Ktlan» tifcpeit ©¿ean, 301,797 qkm (5481 D3K.) grofj mit (1888) **266,933** Gimv. (0,9 auf **1** qkm), nicift Klifd)» linge von SSeifjen unb Snbiauem. ©ie ©ft» unb Süb» oftgrenje bilben niebrige Kergsüge, bie Siibiueftgrense bic Serra Gttrgueia. Kn ber Stufte tomnten Koto?» palmen unb Ki.mgrovcgebüfcpc Vor, lväprenb bie bent Innern djaratteriftifepen §od)cbeneti eittoeber Gant» po? (Steppen) ober mit niebrigem Gepols bebedt (Sa» tiiiga?) finb. Kttd) finben fid) ftrieptveife Kuriti unb SSadjSpalmett, Spctatuanpa u. Jialappe. ®eid)loffcne Siälber fehlen faftgiiitslid). ®erbieKorbweftgrensebe» gleitcnbe, allein bcbcuteube Karnappba nimmt fiimt» iidje übrigen ©ewaffer auf. KonSanbfeett ift ber 25 km lange K«ntagua 3« nennen. ®a? Klima ift peifj unb in ben niebrigeit Gegenben, wo SBedjfelfieber perrfdjen, ttngefunb. Siebe unb Kra? finb saplreid). Kon Slline» ralicn finben fid) Gifen, Klutuiuittnt, Stall. gür bic KuSfupr wirb etwa?®auntwolle gebaut neben Buder ropr, Klaub iota, 3Jiai? unb ©abat für empehnifepen Kebarf. SBidjtiger ift bie ißferbe» tntb Kinbviepsucpt (and) Släfebereitung), namcntlid; auf grofjen, Von ber Strane vcrpadjteten gasenbaS. Sitte nennenswerte Snbuftrie ift nidjt vorpanben, Stunfttfrafien unb Gifen» bapnen gibt es nicht, ber ®ro|ibanbel ift faft ganj in bett ¿»cinbett Von Gnglänbern. ¿lauptftabt ift ©here» Sina. bie emsige ipafenftabt Karaitappba.

tßtabc (im Altertum Plavis), Slüfteitflufj in über italicit, cutfpriugt ant Klonte ®aralba (2691 m) in ben Ä'arnifcpen Klpett, fließt in engem ©ebirgStpal burd) bieKroVinsKellutto, bann in ber vcncjiantfdjcn Gbcite burd; bic Kroving ©revifo, nimmt bie aus beut Kitt» pesjotpal lontmcitbc Koita unb ben Gorbevolc auf unb müitbct ttad) 215 km langem Sauf (wovon 37 km fdfiffbar) itorböftlidj Von Kenebig bei ®orto bi Kor» tellasso in? Kbriatijdje Kteer. Kci Satt ©ottet trennt fid) vom Sjtauptfluf! eilt Stritt, welcher fidj mit bent Sile vereinigt unb bei ®orto bi ®iave Kecdjia in? Steer niiinbet. ©ie K- ift mit beut Sile auperbent burd; bett Kanal GaVetta unb mit bet Sivcnsa burd) ben 3ta= viglio Kcbevoli Verbunbett. ©er glufj fcpeiut, burd) Kcrgftiirse geswungen, feilt urfprünglidje? Kett bei Kante neU'Sllpi veriaffen unb, gegen Kcllttno fliefjenb, bas Kett feine? Slebenfluffc? Gorbevole eingenommen 311 paben.

Piazza (ital.), Klap, Ktarftplap.

'ISiajsa SIrmcrtna, Streispauptftabt in ber ital. Srovitts Galtaniifetta (Sizilien), Kifdioffilt, in frudjt barer Scgenb, 475 m ü. Kt., pat eine Sl'atpebrale im ¡Wenaiffanceftil(1517), ein ehemalige? Staftell, mehrere Krivatpaläfte, eilt ©pntnafium, eine tedjnifdje Schule, ein Seminar, eine Kibliotpcf, gaßritation von ©eig» tvaren, Öl unb Slöbeltt, ¡¡janbel mit Kobenprobuiteit unb 0881) 17,038 (al? Scuteiube 19,591) GinW. K- würbe 1260 nadt ber Berftörung ber alten Stabt 3km ßftlidj von ber lepteru aufgebaut.

Piazzetta (ital., ©iminutiv Von piazza), Heiner Klak; f. Kenebig.

tßiajjt, Gittfeppe, Slftrononf, geb. lö.Suli 1746 Sit ®oiite int Kcltliit, geft. 22. Suli 1826 in Steapel, trat 1764 in ben ©peatinerorben, ftubierte in Stailanb, ©urin, Som, Genua, lehrte bann in Slalta, Saveitna, Grentona unb würbe 1779 Krofeffor ber ©ogmatil in Kant, 1781 Krofeffor ber Kftrononttic unb Statt;enia tit unb ©irettor ber Sternwarte su Kalernto. 0ier führte er fepr wertvolle gipfternbeobaebtungen au? unb veröffentlichte al? iliefultatc berfelbeit 1803 ein Ker Scicpni? mit6784unb 1814 einsweite? mit 7646 Stern» örtern. SBäprcub biefer Kcobadjtititgen entbedte er 1. Sait. 1801 ben erften Klwietoiben (£cre?. 1817 würbe K- vl§ Seneralbireltor ber Sternwarten bfe Königreich? beiber Sisilien nach Neapel berufen. Gr feprieb: »Lezioni elementari di astronomia« (Ka= lermol817,2Kbe.; beittfdj Von SSeftppal, Kerl. 1822).

tßiPer, öfterrcid). Staat?geftüt, f. Slöftacl).

'i'ibrorp (fpr. DlbrM) ober «brüt, gälifd) piobaireachd), Kante altfcpott. Slufitftüde, Kariationen für beit ®u» belfad über ein ©penta, bic mit Kersterungen reid) au?gefdjmüdt finb unb mit einem bewegtengittalc ab»

Pie (frans.), f- ®if- [fdjliefien.

Pica, bie (Slfter.

Picae (lat.), ®elttfte (f. b.).

'PicaPa, foviel wie Kwffnba, f. Attalea.

ißicadjo be ©lelcta (ft>r. pitdtfepo), ber s'veitpödjfte ®ipfc(ber fpan. Sierra Dlevaba, 3470 m podj, ift burd) einen ©letfcpcr von beut öftlicp auffteigenben Slttla» pacett getrennt.

Picadores (fpan.), bie reitenben Stampfer bei bett fpanifeben Stiergefed)teit (f. b.).

Kicattber, Kfeubontmt, f. §etnici 1).

tßiearb üpr.»t<n>, 1) ¿oui? Kcuoit, frans-2uft fpielbidjter, geb. 29. ¡Juli 1769 itt K«ri?, geft. bafclbft 31. ©es. 1828, bidjtete fepon mit 20 fahren für bie Küpne, machte fiep einen Stauten abererft 1797 burd) ba? üuftfpiel »Médiocre et rampant« (Von Scpitler bearbeitet tt. b. ©.: »©er Kvrafit«), Gr trat fclbft al? Sdjaufpieler auf unb würbe 1801 ©irettor be?©péâtre SouVoiS. 1807 entfagte er ber Küpne, würbe Slit glieb ber Wcabéntic grançaife unb ©irettor ber taifer» iidjett Stabende ber Stufit (®rofjc ©per), übernahm 1816 ba? Dbeott unb legte 1821 bie ©irettion ttieber. ©ie grofte Gharattertomöbie gelang iljin weniger (»L'entrée dans le monde«, »Duliautcours«), um fo beffer aber bie Sittentomöbien, bic fid) burd) leb haften ©ialog, treffenben SSip unb gute Gntwidctung au?seid;nen unb alle eine licbcnSwürbigc, praftifdjc Storal enthalten, ©ie befteit finb: »La petite ville«, »Monsieur Musard«, »Les Marionnettes«, »Les deux Philiberts« tt. a. Sdjillcr? »Kcffc al? ©ttfcl« ift eilte Übcrfcpung be? Suftfpiel? »Encore des Meuechmes« (1791). ©a? »Théâtre de P.« (1812, 6 Kbe.; 1821, 8Kbe.; tteucKuSg. Von gournier, 1879) enthalt nur bie Stiicte, ivcldje ber ülutor felbfi be? ©rttde? für tvürbig hielt. Kufjcrbctit fdjrieb er eilte Mcipe sientlidj mitteltntäfjigcr Kontane.

2) 2oui? Sofepl) Grneft, frans. Kolititer, geb. 24.©cs.l821 in K«ri?, geft. 13.«Dlail877, Warb 1844 Kbvotat itt Kari? unb fcplofi fid, frilp ber republitani« fepett K«rtei an, itt bereit Jlicipcn er gegen ba? ¿weite Staiferrcid) aitlämpfte. 1856 in beit ®efepgebcnbcn Körper gewühlt, gehörte er ¿u ber berühmten ®ruppe ber güttf unb Slöbeltt, ¡¡janbel mit Kobenprobuiteit unb 0881) 17,038 (al? Scuteiube 19,591) GinW. K- würbe 1260 nadt ber Berftörung ber alten Stabt 3km ßftlidj von ber lepteru aufgebaut.

fommintiftifcpen ©meute in ßariS rettete ß. bie Me» gietung burdj feine ©eifteSgegenwart unb Umfidjt. 187173 war er ©efanbter in Brüffel, zugleich bis 1876 Sïïitglieb bcS linten BcntrumS in ber Mational» »erfammlung. Seit 1876 War er 'JMitglieb beS Senats. Seine »Discours parlementaires« erfd)icnenin4Bän« ben (ßar. 1882— 90).

3) ©mite, 'JRatbematifer, geb. 24. Quli 1856 in 'ßariS, Würbe fd;on 1877, itod; elfe er bie École Normale supérieure verließ. Docteur ès sciences unb Zugleich ©jtraorbinariuS an berUnitierfität »oit'ßariS, wo er 1886 baS ©rbinariat für Snfinitefimalredjiiung erpielt. Seine wichtigften ülrbeiten beziehen fid) auf ®iffcrcntialgleid)ungen unb gunitionentheorie. ©r gibt einen fel)r reichhaltigen »Traité d'analyse« ('ßar. 1891 ff., bi§ fegt 3 Bbe.) perauS.

Bicarbant (ipv. »bang), SSein, f. Sitttel.

Bicarbcit (»erftümmelt auS Begparben), in ber fatholifcpen St'irdje Bezeichnung für bie Brüber unb Schweftcm beS freien ©eifteS fowie für bie Wljrifdjen Brüber.

Bicarbic, ehemalige'ßroöinz im nörblicpen grant reid), mit bet Ipauptffabt MmienS, jerficl in bie ©ber» 'ß. mit ben Sanbfdiaften Vntte'noiS, Santcrre (Haupt» ftabt 'ßeronite), VermanboiS (St. Quentin), Sbiéradje (®uife), Vinteur (St.Valérl)) unb in bie Mjeber»'ß. mit ben Saitbfdjaften '.Boulonnais (Boulogne), 'ßon tpieu (Wbbeoille) unb ©alaifiS (©alatS). ®ie 'ß. bilbet gegenwärtig bas Oepart. Somme unb Xeile bon ˢßaS» bc »©alaiS, iîliSne unb Difc. - ®ic 'ß. tant fdion frülp Zeitig unter bie Herrfdjaft ber grauten, bereit Könige zuerft in WmienS refibierten. 'ßpilipp bon ©Ifafj, ®raf bon glaitberit, erhielt bie ©raffcpaft ˢß. 1167 mit feiner ©entaplin ©lifabctl) als Brautf^ag. Madj foi nein unb feiner Verwanbtcn ®obe tant fie jebocl) an grantreid; juillet. Vgl. 3 an hier. Histoire de P. Dictionnaire historique, etc. (WmienS 1884).

Bicarbic ilocbcrbeit = Staiiai, Sdjiffaprtstaital int preufj. Mcgbej. ©Snabrücf, »erbinbet ben Siib» Morbtanal bei ©eorgsborf mit ber fanalifierten 'lia bei ftocberben in beit Mieberlanbeit, ift 23,5 km lang unb pat eine mittlere ®iefe boit 1,6 m.

Btrurbifrf), bie franj. VoltSmunbart bet ßicarbie, [. graiisöfiftbe Êpradie, S. 810.

Bicnrbiidict Sdjtucifj, ein beat engï. Scpweif? äpitlicheS, cptbemifd) auftretcnbeS Sdjweifificber.

Picaro (fpatt.), ©aimer, Sdjclm; baper pica» rester Montait, ber fogen. Schelmenroman, wie ipn bie Spanier äRenboja unb ©iteuebo aufbradjten.

Piceadilly, eine ber §auptftrafien SonbonS, boit Çmljmartet bis Hpbe 'ßart ©orner, 1,5 km lang, mit eleganten ßäben, ftattiidicn SSopnpäufem unb mehre» ren Älubpäiiferit, folt ihren Manien einem »Pickadille« genannten Ipembcntragen »erbauten, bitrd; beffeit Ber» tauf ein hier lebcnber Sdjneibcr 1605—20 eilt grofjeS Vermögen erwarb.

Biccarbfdier 'llpparat, f. Stbbampfen.

Bicciitni ('ßicciiti, fpr. pitfttpni), Mir colo, Sont poitift, geb. 16. San. 1728 ju Bari in Unteritalien, geft. 7. SRai 1800 in 'ßaffi) bei 'ßariS, befudjtc baS iionferüatorium Sant' ©nofrio ju Meapel itttb font» portierte fdjon als Sdjiiler 'ßfalnteit, äRotetten unb eine SReffe, wibmete fid) aber bon 1754 ait, Wo er mit ber ©per »Le donne dispettose« ju Meapel glttdtid) bebütierte, ganj ber brantatifdjen Sompofitioit unb Würbe btird) feine weitern Opern : »Zenobia« (1756), »Alessandro nell'Indie« (1758), »Cecchina« (1760) unb »Olimpiade« (1761, halb ber gefeiertste ßonipo» nift Italiens. Madjbent er binnen 15 Salgen 130 Opern »ollenbet, folgte er einem Stufe nach 'ßariS, wo er boit ben ©egnerit ber ©litdfçhen Oper biefent gegenüber» geftellt Würbe unb mit feinem »Roland« (1778) folcpen SeifaU fanb, bafi feine fßartei, bie fid) bie 'ßicciiti fteit nannte, mehrere Saßre hinburd) ber ber ©tucti ften gewaepfen fdjien, bis ber Sieg, beit ©luds »Spl)i genia in XatiriS« (1779) über bie glcidjnamige ©per 'ßtcciniS (1781) errang, beit Slampf ju gunften beS beutfcpen9ReifterS cntfdjieb. Macpbent biefernad; SSieit jurüefgefehrt war, fegte 'ß. feine æirtfamteit in ßariS fort, fdjrieb hier unter mehreren anbern ©pent fein HauptWert: »Didon« (1783), unb Würbe int folgen» beit Sapre auch atö Sefangleprer an ber fönigiidjen SRitfiffchule angeftellt, »erlieg jebodj beim Mnsbrttch bet Meöohttion granfreiep unb begab fid) nad) Meapcl gttrüd. Ipier fanb er anfangs ben frühem Beifall; halb aber taut er in ben Muf reoolutionärerSefinnung unb fat) fid) »oit Verfolgungen jeglicher Slrt betroffen, würbe fogar »ier 3apre lang polizeilicher ilufficpt un» terfteUt, tomponierte jebodj auch wäprenb biefer Beit »ieleS, namentlich 'ßfalmeit für Stirdjen unb Silo)ter, bie ipitt 1794 beit Sitel eines StapelimefterS an ber fpattifepen Stircpe ju Vorn erwarben. 1798 gelang es iput, mit Ipilfe beS franjöfifcpcn ©efanbten iit 'Jleapel nad) 'ßariS ju enttomnten, Wo er »oit Bonaparte eine Snfpettorftelle ant Stonferöatorium jugefiepert erhielt ; allein nod) epc er biefelbe antreten tonnte, ftarb er. ®ie italienifdie ©per hat ju teiltet Beit einen Wütbi» gern Vertreter gehabt als iß., unb weint aitd; bie ?In» mut mtb ber Welobienreidjtunt ber neapolitanifcbeit Sd)ule baS ijjauptmcrtmal feiner'Kufit finb, fo er hebt fiep biefelbe bod) erforberlidjen SallS ju einer £>ol)e beS bramatifdjen 'XitSbrndS, bie eS begreiflich macht, bafi fiep feine ©pent neben beiten ©luctS in ber ©unft beS tunftgebitbeten '§ublitumS »oit ©uropa erhalten tonnten. Vgl. ®eSnoireSterreS, Gluck et P. (2. Wufl., iißar. 1875). — Sein Sopn SouiS 'ß., geb. 1766 in Meapcl, geft. 31. 1827 in 'ßafflj, trat 1784 in 'ßariS. mit ber Oper »Les amours de Chérubin« an bie 6ffentlid)teit, ging 1796 als !pof fapcllnieiftcr nad) Stodpolm, teprte aber 1801 nad) 'ßariS jitrüd. ®iit feinen ©pern pat er teilte nennens = Werten ©rfolge errungen.

fßicciplltnt (ital., fpr. pittfepo»). ©li»en, nadj einem »out ¿Italiener gleiches MantenS erfunbenen Mcjept eingemadit (franjöfifd) : ù la picholine).

i'iecolo (ital.), fleht. Flauto p. foüiel Wie ßictel» flöte (f. glöte). ®aS turjweg 'ß. genannte neuere Vled)blaSinjtritment (iit Es, Umfang djromatifd) »on a—b²) ift bie tleinfte Mit bet in grantreiep Sapporn genannten Vügelbörtter mit Ventilen (»gl. Viigelborn).

'ßttcoloutttui, altes ital. ®efd)lcd)t, ftamnttc auS Mont, lief) fid) bann iit Siena itiebcr unb tant iit bett Sepnbefip beS Herzogtums Vntalfi. ®er nantpaftefte Spröfjling beSfelben ift aufjer beut ßapft SlneaS SpL »ins (ßiuS II.) befonberS Dctaöio, Herzog »on Vtitalfi, geb. 1599, geft. 10. ?lug. 1656, biente an faitgS bei bett fpanifdjcn Gruppen in 'JRailanb, taut bann mit einem »on ©oSnto II. »on SJiebici, gerbi» nanbS II. Sei)wager, beut Saifer 511 Hilfe gefdjidten Megiment nadj ®eutfd)lanb, ntadjte bie Sd)lad)t am SBeifjcit Berge mit, fod)t 1625 in bett Mieberlanben, trat 1627 in baS Heer SöalleitfteinS unb zeichnete fiep 16. Mo». 1632 bei Sägen, wo er mehrmals »erwunbet Würbe, befonberS aitS. ©r War mit ©alias, Vlbrin» gen unb SMarrabaS einer ber Urheber beS Sturzes 5?allenfteinS, beffeit »olleS Vertrauen er als Bericht»

erftatter über bie gepeimen ©erbinbitngeit bcS grieb« liiitberS ju täitfdjeit Berftanb, uitb erpielt bafür Bon icifcn ®ütern bie ¡öeirfd)aft©ad)ob. Sind) berSdjladjt bei ©örblingett fodjt er nut Jfolani in Württemberg unb am ©Iain, Bertrieb 1635 bie granjofett aus ben ©icberlanbett, erlitt aber gegen bie öolliinber ©erlttffe. Sliidlidjer tämpfte er 1640 gegen bie Sdjweben unter ©aite'r, eroberte ¡pötter, entfette greiberg unb befcp« ligte unter beut ©rjpetjog ßeopolb SSilpeiut in ©leih« reu unb Sdjlefictt gegen Sotftendfott, trat aber nad) bcr ©ieberlage bei ßeipjig (2. 9lou. 1642) 1643 in fpanifcpc Sienfte. ©adjbent er in ben ©ieberlanben abermals gegen bie Scpwebcn unb ipoUänber gefodj« ten, rief ipn bcr Kaifer 1648 juttid, erteilte ipnt beit Cbetbefepl unb ernannte ipn junt gelbmatfdjall. Sei bem Konßent ju Nürnberg 1649 war ©. faifetlicper Seneralbeooltmiidjtigter, Warb bann oont Kaifer in ben ©eiepsfürftenftanb erpoben uitb erpielt uont König Bott Spanien bad Bon feilten ©orfaptett befeffene ¡per« jogtum Slntaift jurüd. ®r ftarb finberloS itt SSiett. ©iccolominiS Solin ©lap in SdjillerS »SSaltenffein« ift poetifdje giftion. Sod; patte Dctaoio iß. einen Steffen, jofepp Siloio SJtap iß., ben er sunt ®rben ciitgefcpt patte, bcr aber als Öberft eines taiferlidjen KiiraffierregintentS gegen bie Sdjweben bei Jantait (6. ©liirj 1645) fiel. ©gl. 91. U. ©J e p p e=@ i nt t e, Sie hiftorifdje ©erfönlidjfeit beS ffllap ©. (©ilfett 1870); Serfelbe, Cctauio iß. (baf. 1871); ©iepter, Sie©, (©.■rl. 1874).

HJic btt SOlibi, f. SKibi, ©ic bu. [9lnna.

Pice (for. vaij;), britifdj«oftinb. ©ronjcntüttje, = '/4

Picea *Don.,* Sanne (f. b.); P. *Lk.,* giepte (f. b.).

tJJJicctiC$_{22}$H$_{14}$ finbet fid) in bett leßten SeftillationS« probutten bed ©raunfoplenteerd unb ber ©etroleum« riidftäitbe, bilbet farblofe, blatt flttoreSjiercitbe ©lütt« djeit, ift in allen ßöfuugSmittclu fdjwerlödlid), fcpiniljt bei 338°, fiebet bei 519° unb gibt bei Dppbatioit mit (Spromfäure ©icedjiiton.

tßieenunt, alte Sanbfdjaft in ©littelitalien, füblidj Bott Umbrien ant Slbriatifcpeit ©leere gelegen, Uont ßaitbe ber Sabiner burdj ben Kattttit ber Slpenninett getrennt, würbe Bott ben öftlicpcit 9ludliiufern ber leU ¡ein burcpjogcii unb sott oieleit parallelen Heinen Kiiftenflüffen, bem 9ifiS (Csfiiio), gltifor (dpienti), bcr Siitna (Settita), beut Sruentud (Sronto) tt. a., be« Wliffert unb war baper frudjtbar unb bidjtbeuölfert. Sie wegen iprer ©Jeicplicpfeit übel berufenen ©ittwop« tict gehörten beut fabellifdjeit ©oltSftamm an (bie ein« jige itt iprer Spradje erhaltene alte Jnfdjrift ift ttod) inientjiffert) unb patten tprett Stauten ©icented, ©iceni, attep ©icentini, uott beut heiligen ©ogel bed ©lardpieus, Spedjt, unter beffen güprungfie al§ peiliger2ett}(Ver sacruni) Bott bett Sabinern attS« gefanbt baS ßanb befiebelteit. 9lit ben Sainuiterfric« gen ttapnten fie feinen Slnteil unb gerieten erft 269 mit bett ©Ömern in Kampf, Weil fie Bon einem 299 gc= fd)loffenen©ünbnis abgefallen Waren; fie würben 268 bttrd) einen einzigen gelbjug Bon beniKonful iß. Sem« proniuS unterworfen unb »erhielten fiep feitbeut rupig, bis fie fid) mit bett übrigen ©unbeSgeitoffeit 91 u. ®pr. gegen Stont crpobeit unb fid) bad rötttifdje ©ürgerredjt erwarben. Sie bebeutenbften Stabte bcSßanbeS Waren jttr Seit ber rönüfdjen^terrfdjaft an berKüfte: 9lncona (Kolonie uott SpratuS), bie einjige Ipafenitabt, gir« muiit unb ßaftrunt SioUutn (um 265 uoit ben ©ömern gegrünbet); im Jntterit: Shtpimum, bie ipauptftabt SlSculuttt, UrbS Saluia unb Jnteramnium. S. bie ®efdjidjt?farte bei »Jtalia«.

'©icpegru (for. pifoxgrü), (SparleS, fraitj. ©encrai, geb. 16. gebr. 1761 itt 9lrboiS (grandjc (Somte), geft. 5. 9lpril 1804, ftubierte bei ben ©linoritcn unb trug als Seprer ber SJtatpematif ait bettt Kollegium ju ©tienne baSDrbenStleib, empfing aber nie bieSBeipen. 1783 trat er als Solbat in baS Slrtillcrieregimcnt uott Slujerre, fd)lofj fiep aus ©prgeij eifrig ber Stcuolutioit ait unb erpielt als ißräfibent eines politifdjen Klubs itt ©cfançon bad Komiitanbo eines ©ataillonS Siatio« nalgarbe, bad er jur Stpeinarmee füprte. 3n Strafi« bürg wußte erSaint«3uft berart für fid) eittsunepmeit, baß er 1793 51111t SiuifiottSgeneral beförbert würbe. 3ut Dftober mit bem Komiitanbo über bie Dipeinarmee betraut, warf er in ®cmeiiifd;aft mit ipodje im Sejem« ber bie Cfterreidjcr ^ttriirf, bemiieptigte fid; berSSeiften« bttrger ßinien, eiitfcßte ßanbait unb napnt ßauterburg ein. Sut gebritar 1794 erpielt er ben Cberbefepl über fämtlidje Streitfräfte in ben Slieberlanbeit, erfodjt 26.— 29. Slpril bie Siege uon SRontcaftel unb SKeitiit, fcpltig bie ©erbünbeten unter Koburg unb ©ort 18. ®lai bei Sourcoing, überfepritt nad) SourbanS Sieg bei gleit« ntS bie Sdjclbe, napnt ©rügge, Oftenbe, (Sent unb Dubenaarbe, ging 18. DH. mit 40,000 ffllann über bie SJlaaS, eroberte 27. Seg., bttrd) ben groft unter« ftiißt, bie Ssitfel ©outiitel unb braitg, Bon beit poHäit« bifcpeit Patrioten als ©cfreier begrüßt, Slnfaitg 1795 fiegreid) in bie Siieberlanbe eilt. 3"t SJt'iir) 1795 als Stabttommanbant nad) ©arid berufen, unterbrüdte er pier 1. SIpril ben ©olfSaufftanb ber ©orftäbte, teprte aber fobatnt jur ©peinarntee jttrüd u. eroberte sDlann« beim. §ter trat er mit gaucpe«©orcl, beut Slgentcn bet ©ottrbonen, in Unterpanblungen unb erpielt im Sia« men bed ©rinjen (ionbé große ©erfprediungen, wenn er bie ©ottrbonen auf ben franjöfifdjen Sprott juritd« ftipre. ©on nun an betrieb ©. bie Operationen fo liiffig, baß er bie Slitdbeutung bet franjbfifepen Siege pinberte unb ber Slegierung Berbiidjtig Würbe. Sad neue Sirettoriuni übertrug iljnt baper einen Wefaitbt« fcpaftSpoften in Sdjwebett. ©. napnt aber benfelbeit niept ait, fonbern jog fiep in baS ehemalige Klofter ©elleBauj bei ©rbois jurüd. 1797 SJiitglieb unb ©rä« fibent bed ©ateS bet günfpunbert unb als foldjer ber pauptfäepliepffe Segnet ber jatobinifepeit SJieprpcit bed SireltoriumS, warb er nad; bem StaatSjtreidj bed 18. gruetibor (4. Sept.) oerpaftet unb jur Seportation nad) (Sapcittie Bcrurtcilt. ©01t pier entfallt er im Juni 1798 mit fieben Sefäprten nad) ©arantaribo unb ging ttad) ©nglaitb. ©atpbeut et feine früpern©erbinbungen mit beit ©ourboncit wieber angefiuipft, entwarf et mit SeorgcS Gaboubal ben ©lan, beit ®rften Konful 51t erntorbcit. ©crllcibet begaben fid; beibe 1804 nad) ©arid, Wo ©. aber 28. gebt, oerpaftet würbe. ®pe fein ©rojeß jur ©ntfdjeibuitg faut, fanb man ipit in feiiteniKcrfer intSeniple erbroffelt, entweberbonfeiner eignen §anb ober auf ©onaparted©efepl. 1816 Würbe iljnt in SlrboiS eine Statue erridjtet. ©gl. SJlont« gaillatb, Mémoire concernant la trahison de P. dans les années III, IV, V (©ar. 1804); ©affier, Vie du général P. (baf. 1814); ©ierret, P. (baf. 1826); ©oujierd, P., sa vie, etc. (Sole 1870).

(ßtdltltcplt (for. piti^inntfoia), ©ulfait iit (Scttabor, ilt bet Söeftfotbillere, norbweftlicp uon Quito, mit fünf ©ipfeln, Bon beiten bie burcp einen 4411111 popen Sat« tel (©inaurett) getrennten ®l ©ttcit ©. 4737 ni unb ®l (Suagua ©.4787 m erreichen. Stiibel erfticg ihn 1870.

'IJidjiitdja (for. pitfdjinntwa), ©robiitj Bon Scuabor, benannt nad) bem ©ttlfiin ©. (f. b.), umfaßt bie ^>od)« ebene Bon Quito (2850 ni) unb bie beiben ©bpänge

ber Korbilleren unb pat ein 9lreal Von 21,500 qkm (390,5 £W.) mit (1893) 205,000 Einiv. ®ie fcodjebene iß malblod, aber bitrcl) beit ®uai(Iabantba (üuellfluß bedEdtneralbad) reid) bemäffert unb im meftlidjen®ei(ungemein fruchtbar an SÄaiS, europäifcpctt Setreibe» arten, ¡pülfenfrüdjteit, Kartoffeln unb in beit heißen ®l)älern auch an Sauutmolle, Kafao, Sucterroljr. ®ie Snbußric befdjräntt fid; auf Jperßeliung bon SSollett mtb Saumivollenftoffen fomie Strohhüten. Jpaupt» jfabt ift Quito (f. b.).

Sichler, 1) ˢilnton, Steinfcpneiber, geb. 12. 9lpril 1697 in Sripen, bilbete fid) in 92eapel unb lebte feit 1743 in Som, mo er 14. Sept. 1779 ftarb. Son fei« nenSemtnen finb bie perVorragenbften: 9lntigoue unb Sdmeite bor beut Stempel bet gutiett, beut Sätet bie Siirftepr itad) ®pebett ratenb, unb 'ßriamod ,pt bett giißen bed 9ld)illend; eine Süße Iponterd (f. ®afel »Semrnen unb Kameen«, gig. 29); ber Kopf bed Sn» littd Eäfar; SKeleager, nadj ber Statue im Satitan; bad Sacdjanal be39J2idjelangelo, beffen Siegelring ge« nannt. Sgl. Sollett, ®ie brei SKeifter ber Sernnto» glpptit: 9lntonio, ®iobanni unb HuigiS.(9Biettl874).

2) Siovatttti (Sobann), Steinfcpneiber, Solpt bed hörigen, geb. 1. San. 1734 in 92eapel, geß. 25. San. 1791 in Som, bilbete fid; unter feinem Sater unb itad) berülntite unb fdjnitt fcpoit im 15. Sabre einen ¡perluled im Kampf mit beut itenteifdjen Hörnen, ber Semunberung erregte. Seine ®emttteit, fomopl ver» tieft als erhüben gefdjnitten, finb boit vollfommener Steinzeit unb Sdjärfe (f. ®afel »®entnien unb Ka« nteen«, gig. 21 u. 28). Er mar auch SßafteKmaler.

3) Hubmig (Huigi), Steinfdjneiber, Stuber unb Sdjüler bed hörigen, geb. 31. Satt. 1773 itt Som, geft. bafelbft 13. äjlärj 1854, erlangte gleidjfaHd halb großen Suf, mürbe 1818 ald Srofeffor ber ®rabeur» fmift in Seien angeftellt unb bilbete bort im Auftrag bed Kaifcrd granj bie toftbarften Sentmen bed t.t.9(n« lilenlabinettd ald ®efdjent für ben ßapft inSladpaßen nad;. Seine japlreidjeit 9lrbciteit (faß audfdjließlidj Sntaglien) fomnteit betten feitted Sruberd ttalje. llnt 1850 lehrte er nadj Som jurürf. — 9lud; Sopann Sofepp (Siufeppe) S-, Stiefbruber bet beiben vorigen, geb. um 1760 in Som, mar ein gefdjidter Ebelßeinfdjneiber.

4) Karoline, Somanfcptiftßellerin, geb. 7. Sept. 1769 in SBieit, geft. bafelbft 9. Suli 1843, erhielt im §aud ipred Saterd, bed Ipofratd h. ® reiner, eine feljr jorgfältige Erhebung, verheiratete fid; 1796 mit beut itadjljerigeit Segierungdrat 9Inbread ißidjler unb trat feit 1800 ald Sdjriftßellerin mit ¡jaljireidjen Soutanen unb einzelnen bramatifdjen Serfudjen auf. Son ihren Soutanen fattben »Ülgatpotled« (äöiett 1808, 3 Sbe.), »grauenmürbe« (baf. 1808, 4 Sbe.), »®ie Selage» rang Seiend« (baf. 1824, 3 Sbe.), hon ihren Heinern Erjählitttgen »®ad Schloß intSebirge«, »®er fepmatje gtip« beit meifteit Seifall. Sidjt ohne Erjäljiertalent unb eine gemiffe Söürbe, tonnte S- ald Sdjriftßellerin Webet tiefere Konflifte unb ßparaltere barßellett, noch überall bie rebfelige Sreite ber alten Selletrißil her» uteiben. Sljre »Sämtlichen SBerfe« erfdjienen SBiett 1820—45, 60 Sbe. 9ltt fie fdjlopeit fid) ihre »®enl lvürbigteiten«,heraudgegeben vottg. ißolf (SBieit 1844, 4 Sbe.). Sticfe Karoline Sidjlerd ait Xljerefe Iptibet (f. b. 4) erfdjienen im 3. Sanbe bed »igaljrbudjd ber Örillparjer-Sefellfdjaft« (Söien 1893).

5) 91 b o 1 f, ®id)ter unb 9laturforfdjer, geb. 4. Sept. 1819 ju Erl in Xirol, ßubierte juSnndbruct unbSBien äRebißn unb 92aturmißenfdjaften unb trat juerft ald iperaitdgeber ber Sammlung »grüplieber aud ®irol« (Snndbr. ¡846) hör bie fiffentlidjteit. 9113 1848 bie Sretyen ®irold hon Stalien per bebroljt mären, eilte er aud Seien unter bie gähnen bet greimilligen, mcldje aud; ber alte ^adpinger begleitete, nahm an einigen Sefedjten tapfern 9lnteil unb erhielt nad; bet öcim» lepr hont Kaifer ben Drben ber ©fernen Krone, in» folgebeffen ipnt fpäter (1877) ber 9lbel mit bem Srä» bitat honSautenfar verliehen mürbe. Uber feine Stlebniffe in ber fRevolutioudjeit berichtete er in beit jtvei Schriften: »9Iud ben SKärj« unb Cttobertagen ju SSien 1848« (Snndbr. 1850) unb »9Iud bem mälfdj» tirolifdjen Kriege« (SSien 1849). 1849 mar er Sput» nafialleljrer ju Snndbrud. S- Veröffentlichte bem» midjft eine (itterargefd)id)tlidje9lbbanblung: »über bad ®ranta bed SKittelalterd in ®irol« (Snndbr. 1850), unb betunbete feine poetifdje Kraft in ben »®ebid)ten« (baf. 1853) unb »ippmnen« (2. 9Iufl., -Jlürnb. 1857). 1867 murbe er an ber llniverfität Sßrofeffor für Sliine» ralogie unb ®eologie. Son feinen Sdfriftett finb noch aitäufüfjren: »9lu3 bett ®iroler Sergen« (SRündj.1862), Sdjilbetungcit von Hanb unb Heuten; »9lUerlei ®e» fdjidjten aud ®irol« (S«ta 1867), mcldje fcpöite 92a» titrf cpilbetuitgeit enthalten; bie ®tauerfpiele:»®ie ®ar» quinier« (1860) unb »92obrigo« (1862); fobattn bie »Epigramme« (1865), »Sn Hieb' und !paß«, Elegien unb Epigramme (®cra 1869); »®eutfdjeXage«, 3eit» gebidjte aud ®irol (Serl. 1870); »SKarlfteine«, er^äl)» lenbe Sichtung (Sera 1874); »$u Hitteratur unb Kauft«, Epigramme (Snndbr. 1879); bie ®idjtung »gra Sctafico« (baf. 1879); »Sorminter«, ®ebidjte (Sera 1885); »diene SOiartfteine«, poetifdje Er jäplutt» gen (Heipj. 1890); »$u meinet Bcä". Hebenderinne» rangen (baf.1892); »Spätfrüd)te«,®ebidjte(baf.l896); »Krens unb Quer« (baf. 1896) unb »®er Einfiebler«, 92onelle (baf. 1896). ßß. ift ber »lodntopolitifcpe ®i» roter«, ein SRann von univerfeUer Silbung, ald Sro» faift audgejeiepnet burdj traftvolle, plaftifcpe Spradje, ald Hpriter pervorragenb im ¡ppiitnud unb im fdjnei« bigett Epigramm. 9luf naturmiffenfdjaftlidjem Sebiet finb Sichirrd »Seiträge jur Seognofie Xirold« (in ber »¿eitfdjrift bed gerbinaitbeuntd«, Snndbr. 1863) unb »3ur ®eognofte ber 9llpen« (baf. 1867) fomie japlreidje Seiträge in gadjfdjriften ju ermähnen.

6) 911 ol)d, latbol. Kirdjeitfdjriftßeller, geb. 1833 ju Surgtirdjeit in Qberbapern, ,geft. 2. Suni 1874 in Siegdborf bei ®rauitftein, trat 1859 in ben Srieftet» ftanb, promovierte 1861 in SRiindjett ald ®oftor ber Xpeologie unb erpielt, ttadjbeut er ald 9lnpättger ®öl» tingerd mit bettt erpbifdjöflidjett Drbinariat in Konflilt geraten mar, 1868 einen 9luf ald faiferlidjet Siblio» tljefar nad) Seterdburg. ®iefent folgte er, oljne jeittald förntlid; aud ber röntifepen Kirdje audjutreten. Heiber füprte eine bis jur ®eiftedtrant(jeit entmidelte Siblio» ntanie 31t einem ßproieß, in meldjent er 1870 von ruffi» fdjett ®efdjmotnett mcgeit ®iebftal)ld vonSiidjetn her» urteilt unb nach Sibirien gefdjidt mürbe. ®urd) Ser» mittelung bed Stinjen Heopolb von Sapem begnabigt, £eprte et nach iliiincpeit jurücf. Son feinen Sdjrifteit nennen mir: »®efdjidjte ber tirdjlidjen Trennung jmi» fdjen bettt Drient unb Cccibent« (äRihtdj. 1865,2 Sbe.); »®ie ®heologie bed Heibnij« (baf. 1869, 2 Sbe.) unb »®ie mähren Ipinberniffe unb bie ®runbbebingungen einer Sefornt ber latbolifdjeti Kirdje« (baf. 1870).

^idjoltnen (franj., fpr. j>iWo=), foviel mie Siecio» lini (f. b.). [beaujlveine.

'SicfjOlt Hoitnuehiiie (fpr. piWin^Iongyipil'), f. Sor« **'iJicblttiinbobneit,** f. Nectandra.

ißi(i)Utinttaigfäure, f. ganroftcarinfäure.

Picidae, (. Picus.

'-ßiftcl'ccrc, gemeine ipeibclbeere, f. Vaccinium.

ißicfelflötc (fßtccolo), f. glöte.

'ßicfcl(jnitbc, bie voltgtümtidje SBcjcidjitung beg preufnfepen £>eltttg.

tßitf elljctiitg, eine Sejeicpitung bet ftepenbeitgigur beg Starren int ©ranta. ©er erfte fiomiter, bet fiel) biefen Stauten beilegte, Ivar Vermutlich iliobert Step« ttolbg, bet in ben erften Saprjepnten beg 17. Saprp. mit bett eitglifdjcn Stanberlomöbianten in©eutfcptanb untfjcrjog unb einen tomifdjen ©ppttg mit beftimmter fileibmtg unb beftiutmten, ftetg wieberteprenben Spä« fjen fdjuf, ber fid; big in ben Slnfang beg 18. 3aprp. auf bet 33üpne erpielt. 53g1. ©reijenadj, ©ie Sdjau« fpiele bercnglifd)enfiontöbianten(infiürfdjnerg »©eut« fdjer Stationaliitteratur«, 33b. 23).

'ßirfcrittg, Sltarltftabt int Storbribing von Dori« fljire (©tiglattb), 16 km nörbl. von SJtaltoit, pat eine intereffante fiirdje (nodj teilmeife im norntännifdjen Stil, 1861 restauriert), eilt alteg Sdjlofj, SBiep« unb fßferbemärlte unb (i8»i) 3676 ©inw.

Pickles (engt, fpr.pict't«), foviel Wie Mixed pickles.

'ßiefttirt (engl.=franj. pique nique), gefellige Ser« einigttng, 31t ber jeber ®aft einen Seitrag an Speijeit mitbringt.

Pick-poeket(eng!.),©afdjenbieb,Seutelfd)neiber.

ißieftuirtter, bie gelben bespumoriftifdienSontang Von ©l). ©ideng; »Adventures of Mr. Pickwick«, ber feilten 9Ittpm begrünbete.

ffßico, ©rodenntafj auf ben Philippinen 31t 30 ßiantag, = 90,078 Sit. unb®ewid)t Von 10©piitantas 31t 10 ©ateg = 63,263 kg.

'ßico, eine bet Unfein bet portug. Sljoreit, int Sultan ˢßico Vllto 2320 m I)od), ift gatt', vultanifd) ttnb pat (1878) 28,920 Sinnt., worunter nur 13,000 ntännlidj, ba viele bet jungen SKännet auglvanbern, feitbent mit bet ßerftörung ber eittfl fepr ergiebigen SJeinberge bttrd) bag ©ibium bie ipauptquelle beg Sßoplftanbeg verfiegt ift, ben bie Einlage Von fßflan« jungen von geigen« unb Spritofenbäumen (jur Se« reitung Von Sranntlvein), Zwiebeln ttnb (Semüfen uidjt bat wieberperfteUen tönnett.

'ßico, Siovanni, ®raf Von SJliranbola, gttrft von ßoncorbia, ital.®eleprter, geb.24.gebt. 1463 auf SKiranbola, geft. 17. Stav. 1494 in gloretij, bejog im 14. 3apre bie llniverfität Sologtta, befudfle bann bie bebeittenbften Scpulen Stalieng unb grattf« reidjg, Veröffentlichte 1486 in Som 900 ©pefen (»Con-clusiones philosophicae, cabalisticae et theologi-cae«), über bie er gegen alle Seleprten ©uropag ju bigputieren fid) erbot, würbe Wegen berfelben bet fiepe« tei angellagt, aber freigefprodjett unb lebte juleßt als gtcuitb Sorettjog be' SKcbici itt glorcttj, Son feltener Sielfeitigteit beg SBiffeng unb ©iefe beg ®eifteg, fttdjle er ißlatönifdje unb Sriftotelifdje Sepre, Seligiott unb Spilofoppie unter Qujiepung neuplatonifdjer unb tab« baliftifcper Jsbeen 31t vetfcpmeljen unb ergab fid) 31t« letit cineragtetifd)«mpftifd)en Sichtung. Seine iateini« fepen, einft viel gelefetten »Opera« würben Sologna 1496, Setteb. 1498, Safet 1557 it. ö. gebruett. Sgl. ©repbotff, ®ag Spftent beg 3op. S- (Starb. 1858); ©i ®ioVanni, P. della M., tilosofoplatonico (glor. 1882); ©erfelbe, P.nella storia delrinascimentoetc. (Palermo 1894). — Sein Sieffe ®iovantti gran« cegco S- von SKiranbota, geb. 1469, von einem feinet Steffen 15. ©ft. 1533 auf bent Sdilof; SWi« tanbola erntorbet, verfafite, opne jebod) ben ®eift unb bie fieitntniffe feineg ©peintg 31t befipen, eine Se bengbefepreibung begfelben fowie Savonatolag (ilii rattbola 1530) unb einige ppilofoppifdje Sdjriften, bie mit benen feineg ©peintg in ben fpätern Sluggaben (Safel 1573,1601, 2 Sbe.) jufamntengebrudt ftttb.

ßico litte (SKetpplppribine) C_cH,N ober $C_6H_4N.CH_3$, brei Safen, bie fid) im Steintoptenteer unb fittodjenöl fittben, farblofeglüffigteiten bilbett unb mit fßtatincplorib triftallifierbare ©oppelfalje liefern, /ßicolin (Oborin) entftept auepbei troefner©eftilla tion von Sterolefnammoniat, riedjt burdjbringenb, fepmedt brennenb bitter, löft fid) in Staffer, Sllfopol unb Sltper, fiebet bei 143°, ift fepr flüchtig, reagiert al « talifd) unb bilbet leicptlöblidje Salje.

ßicot (fpr. «to), 1) grançoig, franj. fötaler, geb. 1786 in fßarig, geft. bafelbft 15. SJlätj 1868, Sdjüler Sincentg, grünbete feinett Stuf 1819 mit bent grofiett ®entäibe: Stator unb SfP<Pe, Wcldjcm Staffaet unb bie gornarina in einet Slbenblanbfcbaft unb ber ©ob ber Sappira (St.«Séverin ju S-tarig) folgten, güt bie ®alerie beg Sujentbourg Würbe ein in ben Sinnen bet ©lettra fcplafenber ©reft angetauft, güt bie Soreto« tirdje jtt Sat'ig malte er eine SÄabonna. 3nt SottVre fcpuf er jwei ©edengemätbe: bag SerpäitnigSigpptcng jtt ®ricdjenlanb unb bett Untergang uottfperctilaneum unb fßontpeji barfteüenb, in bet Sipfig ber fiirdje St Sincent be Saul juSartg einen toloffalen ßpriftug mil ben Sroppeten itt bpjantinifdjcnt Stil. SJtepr alg bttrd) feine ®entälbe pal et bttrd) feine Seprtpätigteit gewillt

2) ®eotgcg, franj. ®efd)idjtfd;reibet, geb. 24.©cj 1838 in Stwiê, trat 1865 in bag Seinetribunal alg Sticpter ein. 1877 würbe er von ©ufattre alg ©irettoi ber firintinal« unb Segnabigunggangelegenpcitett itt bag SSuftijminifteriunt berufen, 1879 Stebatteur bed »Parlement«, beg ©rgang beg linten gentrumg (bet gemäßigten Stepublitaner). 1878 warb er ait ©pierg' Stelle junt SKitglieb beg Snftitutg erwäplt unb 1891- alg Stadjfolger 3. Sintong ftänbiger Setretär ber Slta beittie ber Ssiffenfdjafteii. Sott feinen Schriften ftttb anjufiipren: »Recherches sut la mise en liberté sous caution« (1863); »Les élections aux États géné-raux dans les provinces de 1302 à 1614« (1874); »Le parlement de Paris sous Charles VIII« (1877); »La réforme judiciaire en France« (1881); »M. Du-faure, sa vie et ses discours« (1883); »Ü11 devoir social et les logements d'ouvriers« (1885) unb bic »Histoire des États généraux et leur influence sut le gouvernement de la France de 1355 à 1614« (1872, 4 ®be.; 2. Ülufl. 1888, 5 ®be.), fein §aupt wert, welcpeg zweimal von ber Wabentie ben fJJreig ®obert erpiclt.

Ißicotagc (frauj., fpr. «taw'), f. fßitoticren.

tßieoierte (franj.), ülnjüglicpteit, Stidjelei.

ÿicpirê (fpr. pitpitë), fraitj. æiffionggenoffenfdjafl, nad) bent Stammpaufe in ber fRue be fjj. in ijtarig be> naïutt, 1805 von Soubrin gegriinbet tntb 1817 vont fftapft ißittg VII. beftätigl, w'ibmet fid; ingbef. ber æer breitung beg talpoliftpen Slaubeng in Vluftralicn.

Picrasma, f. Quassia.

Picropegae, SSitterWäffer (f. Wtteralivâffer).

Piet., bei natitrwiffcnfcbafti. Siauten îlbtürjung für grançoig Quleg Rietet (f. b.).

Pictavi, f. Pictones.

ißietet (fpr. pittä), 1) yjiarctt§ Ülugufte, Statut» forfeper, geb. 23. $uli 1752 in ®enf, geft. bafelbft 19. SIpril 1825, war Sdjüler unb iReifebegleiter Sauf» fttreg, bent er 1786 alg fßrofeffor unb fpäter alg ˢßrä« fibent ber Sltabemie jtt ®enf folgte. 1796 begründete

©pmnafium, Bieinbau, gabrifation vonSupferWaren, Sdjafwollfpinnerei, Sßeberei, öanbel unb (i88i) 5935 (alg ©emeinbe 7013) GittW.

'Cßicbras'iiiaitcrt (eigentlich Gan Sęofć), ©eparte» inentgljauptftabt in ber argentin. Brovtaf Gatamarca, ant SBeftabpang ber Sierra be Gan Suig, ant Borb» enbe beg fruchtbaren i£Ijale8 be lag Gljacrag, pat Buder» unb Sornntüßlen, bebeutenbe Bugfußr non Bpfelfinen unb geigen unb 3700 Ginw.

BiebraS 'Jtegrag, Drt in Bierilo, f. Borfirio ®taä.

Biegctit, norbanterifan. Snbianerftantntt, Unterabteilung bet Bladfeet (f. b.). Buf ber Blacffeet»Bgen» tur inBiontana lebten 1890: 1811 B-; ungefähr 800 B. Wohnen in Sanaba. ®ie B- haben noch Diele alte (Gebräuche erhalten unb führen alljährlich int <>unt einen großen ŚRebizintanz auf.

Bief, untere, hinterfteSchiffgabteilung; bag äußere Gnbe ber ©affel; pieleń (auf piet en), eine ©affel fdjräg gegen benBlaft aufrichten; Vielfalt, bie hierzu bienenben Setten ober SEaue.

Biefar (©eutfd)»B-), ©orf int preitß. lliegbep Oppeln, Sanbtreig Beutljen, an ber Sinie Beuthen-®eutfdj»B- ber Dberfd)(efifcf)en ®ampfftraf;enbal)n ®leiwiß-®eutfdj=B., hat eine tatß. Sircpe, bebeutenben Bergbau auf ©alntei, gintblenbe, Bleierz unb Gifen, Saltofen unb (1895) 5942 faft nur tali). Ginwotjner.

Biclarf) (Bielach), rechter 9iebenfluß ber ©onatt in Bieberöfterreich, entfpringt ant fpenneftect nörblid) von Bnnaberg unb ntünbet nach 70 km langem, rneift nörblid) gerichtetem Sauf unterhalb Bc'elt.

Bietttonf (ital. ^iemonte, franz- Piemont), eijematigeg gürftentum in Dberitalieit, gegenwärtig eine Sanbfdjaft (compartimento) beg Sönigreidjg 3ta» lien, grenzttat B. an bie Schweis, im O. an bie Sont» barbet, im S. an Sigurien, im SS. an grantreidj unb urnfajjt bie vierBrouiitfen: Surin, Guneo,Bleffanbria unb Bovara, mit einem gläcpenraum von 29,378 qkm (533,6 EiilR.) unb (1881) 3,070,250 (nach bet 'Bered)» nitng für Gnbe 1895: 3,325,734) GinW. Seinen 'Bauten hat B- von ber Sage am guße ber Berge (Blpen). (Bäßereg f. unter ben einzelnen Brovinzen unb Italien.) — B- umfaßt verfdjiebene ehemalige 9Rartgraff<haften unb Sraffdjaften; 1797 -1814 war eg granfreidj einverleibt, nach bem Sturz Bapoleottgl. fam eg jum Königreich Sarbinien (f. b.).

Bientoittc, Bderbatitolonie in llruguap, ©epart. Golonią, 1857 von 55 SBalbenfer gamilien gegrütt» bet, 1890 mit 2200 GinW., Welche BJeijcit, Dbft (bc= fonberg Bf'rtahe) unb SBein bauen.

'Bicmonttt, BHneral, f. Gpibot.

Pieno (ital.), Voll; organo p., mit Vollem Söert, beim Drgelfpiel foviel wie forte; coro p., voller ober gentifc^ter (S6or(®egenfat5: ein nur aus, gleichen Stint», nten znfammengefeßter Gljor).

Bteirwai (djinef., »außerhalb ber ®renje«), bag ehemalige neutrale®ebiet in ber djinef. Brovinj Schölt» fing (äRanbfchurei) jwifchen beut jjaluflu ß an bet toreanifdjen ® reit',e unb einer parallel mit biefer, etwa 44 km entfernten Sinie, bag burd) bie djinefifcße Be» gierung Von allen Bewohnern gefäubert Würbe, ©urdj eine Von Safittfdjait nahe bet Koreabai auggeßenbe Baliffabe führte ein ©hot (Saulintönn) bei bet Stabt göngßwangtfcßönit auf bie Straße nach SSitfcßu, auf welcher ber ganze Bcrteßr zwifcßett beit beiben Säubern ftattfanb. SlUntäßlicß haben fiel) auf bem fruchtbaren ©ebiete viele cßittefifdje Bttfiebler tticbergelaffen unb bort Ortfcßaften gegrünbet, fo baß bet neutrale Gßa» ratter ganz Verloren gegangen ift.

Btenja (fpr. rRnja), Stabt in ber ital. Brovinz Siena, Steig Biontepulciano, auf einer Bnßöße über ber Drcia gelegen, Bifcßoffiß, hat eine Katßebrale mit mehreren Sentälben aug ber Schule von Siena unb reichem ®omf<haß, ein Spntnafium unb (i88i) 1004 (alg ©emeinbe 3256) Ginw. B. ift ber Seburtgort von Btteag Sßlviug (nachmaligem Bapft B'ttg II.), ber ben Drt (früher Gotfignano) zur Stabt erhob unb nad) fidj benannte, auch ein Bigturn hierher Verlegte unb ben ®om, ben Bifchofgpaiaft, bag Stabtßaug unb ben prächtigen Balasjo Biccotomini (mit groß» artiger gaffabe, fdiöncm Säulenhof unb herrlichen Soggien an bet Büdfeite) hier erbaute.

Bicpcr (Anthus *Be.chst.),* Sattnng aug ber Drb» itttig ber Sperlinggvögel itttb bet gantilie ber Stelzen (Motacillidae), lerdjenäßnlidje Bogel mit fdjlanfent Seib, gerabent, pfrientenförmigeut Schnabel, mittel» langen glügeln, mittellangem Scßwanz, fcßlantläu» figen gttßen, fct)Wad)cn fjeljeit, aber großen Bügeln, von beiten ber ßinterfte fid) fpomartig verlängert, ©er SBiefenpieper (SBiefen», SSaffer», $ipp», Spieß», Steinlerche, A. pratensis *Beehst.'),* 15 cm lang, 24 cm breit, oberfeitg olivenbraun, bintel geflectt, mit roftgelbem Streif über ben Bugen, ließt roftgelber, biuitel geflectter Bruft, bitntel olivenbraunen glügeln mit swei gelbbräunlichen Querbinben unb bunfel oli» Venbraunem Gdjwanp finbet fid) in ganj fRorbeuropa unb Borbafien, erfdjeint bei ung im 3Rärj unb Bpril, lebt gefellig alg halber Sumpfvogel, fingt, Wie bie Scrdje, im aufffeigenben ginge, ift feßt lebhaft, niftet auf beitt Bobeit tt. legt Gnbe Bpril u.^itni 5—6 grau» weiße, braun gezeichnete Gier (f. Safe! »Gierl«, gig. 74). 3nt September big Dftober wanbert er in großen Scharen, nicht feiten mit ben gelblercheit, big Süb» europa, Borbafrifa unb Sübweftafien. igft ber ®efan» genfd)aft hält erfid) gut. ©er Baumpieper (BIalb» pieper, Seinvogel, Spieß», Spißletdje, A. trivialis A. arboreus *Bedist.),* bem vorigen ähnlich, aber etwag größer, mit ftärferm Schnabel unb fräf» tigernt Sauf, ift oberfeitg gelb»braungrau, ftreifenartig bunfler geflectt, auf beut Bürjel faft einfarbig, auf der Unterfeite bleich roftgelb, att ber Dberbruft u. ben Sei» ten fchwarz geflectt, mit hellen glügelbinben, lebt int Sommer in BSälbern Guropag it. Sibirieng, erfdjeint bei ung im Bpril u. weilt big Buguft, September, weift einfant, mehr auf Bäumen alg bie anbem Brten, ift wenig gefellig, niftet auf bem Bobeit n. legt intSRai big 3uli4 -5in®eftalt unbgärbung fepr VariicrenbeGier (f. Safe! »Gier I«, gig. 73). Gr fingt trefflich u. eignet fid) f et) r gut für ben Säfig. ©er B r a eß p i e p e r (B r ad) -, Srautlercße, Brad)», gelbftelze, A. campestris £.), 18 cm lang, 28 cm breit, mit Verljältnigmäßig ftartem Sdjnabel unb hohen, träftigen gttßen, ober» feitg lidjt gelblidjgrau, Wenig gefledt, linterfeitg trübe gelblid)Weiß, mit hellgelbem Streifen über ben Bugen unb zweimal gelblichweiß qebänberten glügeln, lebt in Guropa, Büttel» unb Sübafien unb Borbafrila, weilt bei ung von Bpril big September, finbet fidj in bürren, ffeinigen ®egenbeit, niftet jwifdjen ®rag unb §eibetraut unb legt im B?ai big ¡guli 4- 6 trübweiße, matt rötlid)braun gezeichnete Gier, weldjebagSKeibcpen allein augbrütet. BUe B- leben von Snfetten aller Brt, Spinnen, SBürmern; fie freffen auch feine Sämereien.

ißiepljatte, ®efdjwü(fte auf bem ¡pöcfer beg ger» fenbeing oberhalb beg ßintern Banbeg beg Sprung» gelenfeg ber Bferbe, entfießen, Wenn bie biefen ftarfen Snodjenvorfprung überziehenben BJeicßteile beiniBuf» | liegen ober Bnftoßen an harten ©egenftänben gequetfd)t

merbett. Safimpeit intb EebraudjSbeeinträdjtigung fie bingt bie SJ3. iticfit; fie ift jebod) päftlid). Jspr'e Völlige Söefeitigitng gelingt f dimer; ¡ebenfalls nur in nocí) fri» fdjent ¿jitftanbe unb erforbert bie SSepanblung eines Sadjverftänbigen.

tßiet, f. .ßafeit, <5. 175.

'Pier (ißi_eraaS), f. gifdierfanbmurnt.

'jjicraittönv'JWtmciitt (fpr. »tf<wni), ©razia, ital. ©icpterin, geb. 1843 in beapel, Sodjter beS italieni» ftpen Staatsmanns 'flaSquaie SDiancini unb bet ©id) terin ßaura Sliancini, begann ipre poctifcfien ÜSerfttdje mit Kinberfotnöbicn, luelctje zur Unterhaltung im ga» ntilieitfreiS aufgefiifirt mürben. 1868 vermählte fie fid) mit bem iRedjtdgelefirten ilugufto ¡ßierantoni, Sßrofeffor an ber Univerfität ju SRont. Sie fdjrieb ®e= bicEjte unb boVellen, unter meld) lefttem »Dora« ben '■Borrang bat. 3fite lijrifdjcn Sebidjte erfcpienen ge» fammelt unter bem «Titel: »Poesie« ('-Bologna 1879); 'fj. §epfe hat barauS eine längere, ebenfo originelle mie gemütvolle ©idjtung: »Maddalena«, überfept unb in »SöeftermannS WonatSfieften« veröffentlicht. Später erschienen von ipr eine Erzählung: »Lidia« (TOail. 1880; beutfd), Stuttg. 1882);»Commedie d'infanzia« (SJiail. 1881); bie'Romane »Dalia finestra« (beutfd), Stuttg.1883); »SulTevere«(fRont 1884); »Costanza« (baf. 1888) unb »Nuove poesie« (Eaferta 1888).

'pierce (fpr. ptrji), graut litt, 14. fßräfibent ber bereinigten Staaten von 'Jlorbamcrifa, geb. 23. SRoV. 1804 ju SpiHSborougfi in bem ßiampffiire, geft. 8. ©ft. 1869 in Eoncorb (bem fpantpfpire), Sohn beS Sien jamin p. aus 3Äaffad)ufett§ (geft. 1839), ber im UnabpängigfeitStrieg gegen Englanb Vom einfachen Sanbntann ¿um ©etieral aufftieg unb 1827 zum ®ou» Vemeur von bem £>antpfpire ermäfitt mürbe, ftubierte bie bedft», lieft fid) 1827 in feiner baterftabt als bbvoiat ttieber unb mürbe fcfion 1829 SKitglieb ber SegiSlatur Von bem ¡pampffiire, bereu bräfibent er jmei Sapre lang mar. 1833 in ben Kongreft gefanbt, gatt b- balb als eins ber poffnungSvoUften SRitglieber ber bemotratifcfien Partei. 1837- -42 mar er biitglieb beS Senats, bei bem buSbrudj beS Krieges mit fflle« jito trat er als greimiUiger in bie brutee ein unb er» hielt balb ben bang eines brigabegeueralS. SRadjbem er ben gelbzug bis zu Enbe mitgemadjt, nahm er zu Eoncorbia in bem ¡pampfpire feine Xhätigteit als Ülbvofat mieber auf. ®ie bentofratifdje Konvention von 1852 ermäplte ttad) mieberpolten fritcptlofeii ?lb» ftintmungcn b- Z^lim bräfibentfdjaftstaubibaten, ber beim aud) bei berüBafil im©ezemberl852 fiegte. ®ocp gingen ipnt bie berftänbigfeit itnb ruhige Energie, bie er in einem fteinen SBirfungSfreiS gezeigt, auf beut groften Scftauplaft, auf ben er jetgt berufen mar, Ver» ¡oren. Scpmäcpe nad) innen unbfortmäprenbe^miftig» feiten mit bem buSlanb cfiarafterifieren feine vier» jährige bräfibentfdjaft. bgí. fpamtporite, Life of Franklin P. (bofton 1852).

tßterc, gifcp, Í- biriHe.

'picribctt, l) ¡Beiname ber ÜRufett von ber Sanb» fcftaft bierien, mo frühzeitig blufenbienft ftattfanb, ober von bmroS, bem PJiafebottier, ber benfelben in TpeSpiä eingeführt haben foll. — 2) ¡Benennung ber neun ©ödjter beS fßieroS, Königs Von Ematpia, bie fid; mit ben äRufen in einen SSettftreit im ©efang ein» (ieften, aber von biefen befiegt unb in Elftem verman» beit mürben; ttad) bem Orte iprer ©eburt attdj Erna» tpiben genannt.

'■fJicribcn, SBeiftlinge, bie Wirten ber Schmetter» lingSgattung Pieris.

'piörtett (bieria), Küftenlanbfcpaft im alten'JRate» bonien, jmifefien bem '¡sencioS unb ¡paliafutott, bem Dftabpang beSülpmpoS unb bemSpermäifcpen SRecr» bufen, ber SRittelpuntt beS thratifefien SÄufen» unb ©ionpfoSbienfteS. 'HIS berbiffaS I. baS ntafcbonifdje fReidj um 700 v. Epr. in Entatpia grünbete, fiel ipm baS benachbarte b- als erfte Eroberung ju. fjn ¡träte» gifdjer £>infid)t mar bie Sanbfdjaft als ber Sdjliiffel ZU ©peffalien unb £>ellaS von großer ¡Bebeutung, ba von ihr aus brei fßäffe nah S. führten. ®en bauten **b-** führten noch Z'fei anbre Sanbf haften, eine in SRafe» bonien, öftlicfi bet Strftntonmünbung (beu»b-), ivoput bie tpratifdjen fßierier unt 700 auSmanberteu, mit ben Stabten bfiagreS unb ^ergantoS, unb eilte anbre in Spriett, nörblid; ber OronteSmünbung, mit ber fpauptftabt Selettfia.

Pieris, ber SSeiftling.

bierolit, bicolaS, peruan.®ittator, geb.5. 3mt. 1839 in Eantana, marb 1860 ilbvofat in Sima, mib» niete fid; aber aufierbent ber bvütit unb gab fonfer» vativ»tlerifale 3eitungen heraus. 1869 ernannte ihn ber bröftbent balta juin ginanzminifter. 2fn biefer Stellung unternahm er bie fühnften, aber aud; fchmin belbafteften Operationen, meldje bie Finanzen betuS unheilbar zerrütteten, unb ntuftte nod) vor ber Erntor» bung feines ©önnerS tßalta 1872, ber beruntreuung angeflagt, flüd)tcn. 1876 machte er, unterftüftt von ber flerifaien bartei, intfiiblid)en beru einen erfolglofett ilufftaubSVerfud). bad) ber <Çlitcl)t braboS im ©ezetn» ber 1879 bemächtigte er fid) 22. ®ez. bttrd) einen 3Rilitäraufftanb ber ®iftatur, Verhalf bat Kleritalen zur ijerrfdjaft unb feftte ben Krieg gegen Ehile unter pomp» haften bfirafen fort, bad) ber Sefeltung SitttaS (17. San. 1881) flüdjtete er ins innere unb fud)te von bl)acud)o auS ben Kampf fortzitfeften. ©sebod) mittbe er 7. ©ft. burd) eine SbilitärreVolte Vertrieben unb ging nad) ben bereinigten Staaten. Erft 1895 mürbe er burd) eine neue ¡Revolution mieber bräfibent von bem.

'-Picroö, Sebirge an ber Srenze von ®h^ffn9en unb SRafebonien, f. ©riedienlanb, g. 927.

'bicroS, mpthifcher König, f. bieriben 2).

Pierre (franz-, fpr. pi&'), foviel mie beter, betruS.

'bictrcfoitbö (fpr. pjär'föng), gledett int franz-©epart. ©ife, brronb. Eontpiègne, am Sttboftranbe beS SBalbeS von Eontpiègne, an einem flehten See unb an ber borbbapn gelegen, fiat eine alte Kircpe, eine Eifen» unb eine Sd)mefeicalciuntqueUe(12h),eine'babe» anftalt (mit 3nhalationSeinrid)tung) unb (1891) 1195 (als ©etneinbe 1745) Einm. - befannt ift b- bttrdj fein 1390 von Submig von Orleans gegrünbeteS, feit 1858 bttrd; biollet le ®uc (vgl. beffett »Description du château deP.«, 12.bufl.,bar. 1887) reftaurierteS, ehemals fefteS Sdjloft mit 8 Qinnentürmen, Kapelle tc.

'bierrefonbö, ©räfitt von, f. Eugenie 1).

tpierrc 'Pertuiä, Su (for. piäf perdit), ein Surapaft (792 m), ber baS bal Stornier mit bent birStljaï, bie SSeftfcpmciz mit bafel verbinbet unb barunt von jeher ein mieptiger ÜbergangSpunft gemefen ift. 3n bet Einfenfung, meldje bie Sonnenbergfette unb ben SRontoz Verfnüpft, pat ber gelSberg eine grofte ®e» mölbeöffnung, urfprünglidj von ber batur gebilbet unb nur burd; bie Kauft ermeitert, 9 nt pod; unb 7 m breit. Qur fRötnerjeit führte burd) biefelbe bie Strafte in baS SRaurafer» unb Sequanerlanb. ©ie heutige Strafte pat ipre bebeututig Verloren, beim bie Eifcn» bapit burdjboprt ben ®erg tiefer in einem 1,27 km lan» gen Sunnel, ber in einer Seepöpe **von 770 m** erbaut mürbe (1871—74).

'Pierret (fpr. pjän-ä), Paul, franj. AJgpptolog, geb. 1836 in Aambouillet (Seine - et Cife), befudjte bag ßpete ju Perfailleg, übernahm bann eine Stelle in bet Perwaltung unb würbe 1867 wegen feinet Stiftungen auf ägl)ptologifd)eut ©ebtete aut ägpptifdjen SAufeum beg ßouvre angeftellt. Seit 1873 ift er Konfervator bet Sammlung. Seine Eauptfdjriften finb : »Études égyptologiques« (1873—78, 3 Pbe.); »Dictionnaire d'archéologie égyptienne« (1875); »Vocabulaire hiéroglyphique« (1875); »Recueil d'inscriptions inédites du musée égyptien duLouvre« (1874—78, 2 Pbe.); »Essai sur la mythologie égyptienne« (1879) ; »LePanthéon égyptien«(1881) ; »Catalogue de la salle historique de la galerie égyptienne dn Louvre« (1877); »Le décret trilingue de Canope« (1881); »Le livre des morts des anciens Égyptiens« (Überfeßung, 1882); »Explication des monuments de l'Égypte et de l'Éthiopie« (1885 ff.).

'Pierrette (frans., fw- vito»)» tveiblidjc ôang wurft, bag weiblicpe Seitenftüct ;um pierrot (f. b).

'Pierrot (franj.. ft>r. pjtao, »Peterdjen«), lomifdje Plagte ber franjöfifcpen Pilpne, aug bem pebrolino, piero, einem ber Banni (f. b.) ber italienifcpen Commedia dell'arte, pervorgegangen, ein bitnimpfiffiger unb tölpelhafter Pebienter, ber immer prügel betommt. Sein Koftüm ift ganj weiß, fepr Weit unb mit unge peuern Knöpfen befeßt. Pgï. §ugounet, Mimes et Pierrots (Par. 1889).

'Pierfon, l)(Pearfon) §enrp!pugh,Kompo= nift, geb. 12. Slpril 1815 in ©rforb, geft. 28. San. 1873 in Seipjig, in Sonbon, fpäter in Paris unb ©eutfdj lanb auggebilbet, würbe 1844 Profeffor ber SRufit in Ebinburg, fiebelte aber fcl;ott 1846 nad).Eauiburg über, wofelbft feine erften großem 'Serie: bie ©per »ßeila« unb bie Plufif ju ©oetpeg »Sauft«, ;ur Aufführung gelangten. 1863 30g er nach Stuttgart unb 1872 nad) ßeipgig. Pon feinen weitern gebiegenenKompofttionen finb ju nennen: bie Oratorien »igerufalem« (1852), Eefetiag« (1869) unb bie ©per »Eontarini« (1871).

2) Allarb, nieberlänb. ©peolog «nï* SdjriftfteUer, geb. 8. April 1831 in Amfterbam, geft. 27. 3Rai 1896 bei ßaren in ©elberlanb, promovierte in Utrecht mit ber Abpanblung »De realismo et nominalismo« jum ©ottor berXtjeoIogie; von 1857—65Prebiger 311 Pot terbant, Würbe er 1870 außerorbentlidjer Profeffor bet ©peologie an ber Unioerfität Eeibelberg unb, nach bem et feit 1874 in Utrecht privatifiert hatte, 1877 Pro» feffor ber Kunftgefdpdjte an ber Unioerfität feiner Pa terftabt. Pon feinen 3ai)lreid)en Sdjriften finb anjufül; teil : »Intimis. Mededeelingen« (Utredjt 1861,5. Auf!. 1881); »Richting en leven« (2. Auf!., Eaarl. 1883; beutfd), Perl. 1866); »Geschiedenis van het katholicisme« (baf. 1865—72, 4 Pbe.); »Een Studie over de geschritten van Israels profeten« (Amfterb. 1877); »Studien over Joh. Kalvyn« (baf. 1880, neue golge 1883 u. 1891) ; »Verisimilia« (mit Aaber, baf. 1886) ; »Geestelijke voorouders« (3§rael, Eellag, Sont tc., Eaarl.1887—93,3Pbe.). Audj Veröffentlichteer einen Panb »Gedichten« (Eaarl. 1882) unb eine metrifdje Überfettung ber»©reftie« beg$fdjplog(Eaag 1882).

Sein PruberAicolaagSerarb, geb. 7.gebr. 1839 in Amfterbam, 1868 ©irettor ber nieberlänbifdjen Pani, 1877 Profeffor ber Aationalötonomie in Am» fterbam, feit 1885präfibeut bet nieberlänbifdjen Pani, fdjrieb: »Kolonialepolitiek«(1877); »Grondbeginselen der staathuishoudkunde« (Eaarl. 1875—76, 2 ©le.; 3.Aufl. 1891); »Leerboek derstaathuishoudkunde« (baf. 1884—90, 2 ©le.) u. a.

'Pierutfd), f. Paroudje.

'Ptefrijcit, ©orf in ber fäcpf. Kreiglj. ©regben, Amtgp. ® regben» Aeuftabt, an ber Elbe, ljat eilte evang. Kirche, ein fcpöneg Aafljaug, gabritation von Stroh» hüten, d)emifd)en Artiteln, ©apeten, elettrifcpen Slüp« lampen, Sunnni, Aiöbelu, lanbWirtfdjaftlidjen9Jiafd)i» iten, SKalä, gäffem, Parfümerien unb Kiften, ©arten» unb SBeinbau unb (1895) 16,424 Einlv.

'Pieapott, ©orf, f. piSport.

'Piefting, gluß, f. gifdja.

Pieta (ttal.), grömmigteit, liebreiche ©efinnung. Parmherjigteit; in ber bilbenbeit Kunft bie ©arftellung ber SRaria mit bem ßeiepnam Eljrifti im Schoß. ®ie berüpmtefte aug ber llaffifdjen Beit ift bie ©ruppe von SJlidjelangelo in ber Petergtircpe in Pom (f. ©afel »Pilbpauerfunft VIII«, gig. 5). Unter beit 'Dialern haben befonberg ®. Pellini unb Van ®pcf bag SKotiv ber P. bepanbelt. 3n neuerer Beit pat Aietfcpel eine Abweichung Von bem überlieferten ©ppug infofern Verfitdjt, inbent er bie SAaria an ber Seite beg Seid;» namg Eprifti tnieenb bargeftellt hat (griebeugtirepe 31t Potgbant). ©ine anbre Auffaffung hat bet Italiener ©upre' in einer P. in Siena (f- ©afel »Pilbpauertunft XV«, gig. 13) 31er ©eltung gebradit. 'i(l)idid) ber Aietfdjelfcfjeh ift bieP.Von bem 'Dialer ßöffß('Dlüncpen. pinafothet), iväpreitb Pödliit eine P. gemalt bat, bei welcher Alaria tlagenb benßeidjnant umarmt (Perlin,

'Pietag, f. pietät. [Aationalgalerie).

'Pietät (lat. pietas), grömmigteit, tinblicpc Siebe unb Ergebenheit gegen Eltern, ©efdjwifter, Perwanbte, SSoplthäter unb Paterlanb; überhaupt Eprfurdjt Vor etwaä §öperm. Perfonifijiert als ©öttin, patte bie Pietas 3wei ©entpel, von benen ber eine von Aeiliug ©labrio in ber Scplacpt bei ben ®hernti'l'bien 191 V. ©pr. gelobt unb 181 non feinem Sopne errichtet War; bieSegenbe lieft ipn in Som junt Anbeuten an bie Ein- gebung einer jungen grau errichtet fein, welche iftrem 3ttm Eungertob im Sefängnig verurteilten Pater mit ber Aiilcft iftrer Prüft ba§ ßeben friftete. 3pr gewöhn» licpeg Spiitbol war ber Storcft.

'Ptetät^gcfiihl bebeutet als ©egenftanb beg 9ie<btgfcpufteg bie gemütlich betonte Erinnerung an Serftorbene. ©aper wirb nicht nur bie Pefcpintpfung beg Anbenteug Perftorbener alg Peletbigung ber über» lebenben Angehörigen (f. Peleibiguitg), fonbe'rn auch bie Störung ber Sotenrupe ober bes ©räberfriebeng (f.b.) unter gewiffen Poraugfeftungeu algAeligiongvergepen geftraft.

'Pietcr 'Dlaritiburg, Eouptftabt ber britifcp»füb» afritan. Kolonie Aatal, am Umfinbuft auf einer Ebene 625 m ü. SA. unb an ber Eifenbapn ©urban-Sabp» fniitp, pat regelmäßige, mit Piiumen eingefaßte Stra» ßen, 2 Katpebralen, ein ÜAufeum, eine Pibliotpet, öffentlichen Part unb mit ber (leinen ©amifon asvi) 12,317®inw., barunter 4000Kaffem unb 800inbifdje Kulig. ©er Eanbel mit SSolle, Eäuten, Straußfebern, Elfenbein, ©etreibe, bie nad) ©urban verfrachtet wer« ben, ift bebeutenb. ©ie Stabt würbe von ben Puren gur Erinnerung an beit 1838 über ben Kaffernpäupt« ling ©ingaan erfochtenen Sieg gegrünbet.

PtctiSmnS (neulat.), eine trantpafte gorm ber grömmigteit (pietas), bie, nad) Umftänben unb Per» fönlidjteiten 31t verfdjiebenen Beiten verfepieben gc» ftaltet, halb in einfeitigem Petonen eüyelner ©lau« benglepren, halb in überfpannten unb ejjentrifdjen ©efüplen, halb in ffrupulöfer Singftlidjteit, halb enb« lidj in einem feparatiftifdjen ©reiben opne 'Dlaß unb Biel, immer in unruhigem unb ungefunbent Streben

nad) ¡peil unb ®nabe fid; tunbgibt. (Sine epocpe» inacpenbe piftorifdje Vebeutung pat bet V- erft in bet evaitgelifdjeii Kirdje erhalten, Wäprettb in bet röntifdj» fatpolifdjen Stivd)e bie Sanfeniffen, bie ©uietiffen it. a. uur'llnalogieit bajtt bieten. Vroteftantifcherfeitdmadjte fid) bet V- junäcpft aid wopItpätigeS Segengift gegen bie totale Stodung unb Säijmung bed religiöfen Ve» wuf;tfein§ geltenb, tvcldie unter bet ¡perrfdjaft bet Drtpoborie 'filati gegriffen batten. ílnberfeitd jog bet V- allenthalben einen bed firdjlidjen ©enteinftnnS ent» beprenben SubjettiviSmuS groß. ©er Separatismus, weldjer iljnt foitad; unausrottbar int Vint fipt, tünbigt fid; juerft nut fcfjiid)tern ait in ber Konventitelbilbung, weldje au» ber reformierten St'irdje ¡pollanbd, bort be reitd unter fiababicd (f. b.) fieitung ben SBeg bet Sepa» ration befdjreitenb, in bie reformierten .Uirdjett bed SRieberrpeinS eingebrungen ift; bier fanb fie ¡bren eif» rigften görberer an ©erfteegen. ©er 'liante V- ober ift erft auf bem ®ebiet bet lutperif^en Kircpe ©eutfd) lanbS entftanben. SBad bier Spelter (f. b.) mit bent reblidjften Eifer unb nod; mit poper URäfjigung ein» leitete, bad führten japlreicpe Sep liter mit fiéibeitfdjaft unb Varteieifer fort. Bunäcpft fanben bie von Spener in feinem fpauS veranftalteten Verfamntlungen (col» legia pietatis), bereit ¡pauptinpalt Sebet unb Scprift» ertlärung bilbeten, in attbrer gornt and) anbermärtd Eingang, fo j. V. in fieipjig, wo mehrere junge ©o» jenten, $aul '¿Inton, g. St. Scpabe unb Slug. Sperm, grande (f.b.), feit 1686 fogen. Collegia philobiblica veranftalteten, b. p. ejegetifcp»prattifd)e Vorlefungen, ivetdjen feit 1689 aud) populäre Vorlefungen über bad Sieue ©cftament für Vürger unb Stubierenbe jur Seite traten. §ier laut aud) ber Varteiname ber SfSte» tiften auf, junädjft für bie Vefttdjer ber Collegia phi» lobiblisa, weldje fid) burd) eine befottberd eingejogene fiebendweife pcrVortpaten. ©ie ortpoboje fieipjiger tpeologifdje gatultät, befonberd Qofj. Veneb. Earpjo» (f. b.), bradjtc cd aldbalb bapin, bafj nad; Spenerd SBeggang von ©reSbcn and) bie oben genannten ©o» jcittcn fieipjig veriaffcit mußten. grande ging fpäter nad) ¡palle, unb bied warb nun ber ¡pauptfiß bet Vie» tiften (bähet aud; ¡pallenfcr genannt); hier Wirtten neben grande ¡goaepint Quft. Vreitpaupt (f. b.) unb Soadjim Sange, ¡patte Spener jur llmgcftaltung ber bamaligen ©peologie eingepenbed Vibelftubiunt em» pfoplen, fo wollten mandjc feinet 'llnpänger bad ganje tpeologifcpc Stubium auf bie ¡peitige Scprift befdjränft toiffen, unb fiöfeper, ber gelehrteste unb ber objefttvfte unter ben Eegncrn bed V-, tonnte aid erfteit Ebaral terjug bed V. beit fromm fepeinenben Qnbifferentid» mud in Sadjcn ber ©ogmatit ertlären. ©agegett legte ber V- bad größte ®ewidjt auf ein adtetifcpeS fieben; er ertlärte namentlich ben ©anj, bad Spiel, bett Ve» fudj bed ©peaterd, bad ©ragen toftbarer Kleiber, mit» unter fogar bas fiaepen, beit Sdjerj, bad Spajieren» gepen tc. für unerlaubt. SRit biefer Selbfttafteiung ping eine gewiffc Verfcpiebiutg unb Verbrängung bed proteftantifdjen Vegriffd bet ¡¡Rechtfertigung burd) ben ©tauben jtt gunften ber fiepte Von ber Vufjc, Vetep» rung unb SBiebergeburt jufamnten. äBo leßtere nid)t »orpanbeit, ba ift itad; pietiftifeper fiepte Weber richtige tpeologifdje ErtenntniS nodj gefcgitete Slmtdfüprung iitöglid). SRit gleichem Eifer würbe bie von beit Vie» tiften aud ber Slpofalppfe entnommene fiepte von beut ©aufenbjäprigeu ÍReid) ortpobojerfeitd verworfen. Übrigens hielten bieVietiften grunbfäplidjanbemtirdj» liepen fieprbegriff feft, bilbeten baruiu attd) leine be» fonbere Sette, fonbern nur eine'Kit VaraUele jtt bent citglifcpeit äRetpobidmuS, inbent fie auf einen pebanti» fdjen SdjematiSmud bed ¡peilSgaitgeS brangen. Epe »bie ®nabe in bet Seele junt ©urdjbrud) fomnten« tonne, feilte erft bad ®efüpl von feiner gänjlidjeit Hit tücptigteit junt Enten beit SRenfcpen jtt einer »peil» faitten SSerjroeiflung« treiben.

©ie Von Spener angeregte Setcbung bed praltifcpeit Epriftentuntd ift übrigens nidjt opne peilfante griid)te geblieben: japllofe Slnftalten bet SBopltljätigteit in» mitten ber Ä'irdje, obenan bie grandefepett Stiftungen in ¡palte, bie SBibelanftalt Eanfteind (f. b.), ftnb burd) beit ü·. ind fiebeit gerufen, überhaupt bie Eefid)tdfreifc für bie tircpliipeu 'ilufgaben mannigfad) erweitert Wor» ben. Ilud) bie 1722 burdj ®raf ginjenborf entftan» bene Srübergenteinbe (f. b.) ift eine bie Union ber Slonfeffioueit »orbereitenbe ©odjter bed 'ü-, unb bie ©peologie felbft, nanteittlid) bie prattifdje, pat unter ben Ipänben Spenerd unb ber beffent feiner Schüler ntandjeäRobifilationen erfahren, ¿alle warb, Wie einft Senf, bad iperj, helfen Scpläge man burd) alle e»an» gelifepen fianbe fiiplte. Jtad) allen fiiinbem ©eittfcp - lanbd berief man ißrebiger unb Sdjullepter aud ¡paUe. ßu biefer innern taut attdj bie äußere ÜDiiffioit; ein gögling granded, Biegenbalg (f. SRiffioit), ging 1706 nad) Dftinbien. 3tt bie gitßftapfen Spenerd unb fei» itet näcpffen Sdjüler traten fpäter als ¡päupter bed SJJ.: El). SRicpaelid, ber jüngere grande, greplingpatt» feit, JRantbad; tt. a. '¿Iber bie Einfeitigteit unb bad Scpiefe ber ganjen lltictptung traten bod) trop perfön» lidjer Eprenpaftigteit iprer ‘ülnpänger immer ntepr per» vor, unb halb war ber wirtlicp bad, Wad bie ®eg» tter fdjon lange iput fclntlb gegeben, eine trautpaft über jpattnte, in SJeteprungduitternepmungeii unb 'Sufi» fräntpfeit fdjwclgeitbc, niept feiten aud) junt podjmitti» gen 'llbfprecpen über bie »SBelt«, ja jur fdjnöben Speit» cpelei perabfintenbe Dticptung. SBäprenb bet ¡perrfdjaft bed ^Rationalismus unb bed Snbifferentidmud jog er fid) in engere Streife jttrüd unb fdjieit ganj erftorben ju feilt, bis er in unferm Saprpunbert, burd) bie ge» waltigen Beitbewegungen geförbert, fid) nochmals als ntoberner 'ü- erpob. Eine begeifterte Vertreterin unb Verbreiterin fanb berfelbe an ber grau v. ©tübencr. Ed entftanben bie frommen Slonventitel, Kaffen jur Verbreitung von ©rattätepen unb Vereine für Velebung ber innern unb äußern SRifftoit, welcpe in ©pferfreu» bigteit, aber aud) in Vielgefcpäftigfeit wetteiferten, fid; pin unb Wieber, Wie in Königsberg 1835 (f. Ebel 2), mit fcpwärmerifdjer SDlpftit verbanben ober, Wie im Elberfelber SSaifeitpauS 1861, in eine ErwedttngSepi» beutie auSarteten. Verlin, ¿alle, bad äRuIbe» unb SBuppcrtpal, bann SBürttemberg waren bie $läße, wo biefer ntobeme V. bie japlreidjften 'llitpänget fanb. ©utd) feilte Vorliebe für bie alten gönnen bed Kir» djenglaubend unb feine Cppofilion gegen ben SRatio» naliSntuS würbe ber V- ein natürlicher Verbiinbeter ber wieber auflebenben JRedjtgiäubigteit, unb beibe 5Ridjtungen, bie fid) ftiiper betäutpft patten, föpnten fid; nunntepr aud, um infolge ber politifcpeit uit.b fo» jialen Stürme ber 3apre 1848 unb 1849 bad Über» gewidjt itt ber ebangelifcpen Kirdje ©eiitfd)(anbd jtt erringen. Verwanbt finb ben beutfepen Vietiften bie aRömierS (f. b.) in bet Scpweij unb bie SRetpobifteit (f. b.) in Englanb. Vgl. SRärtlin, ©arftelluitg unb Kritil beS ntobernen V- (Stuttg. 1839); ¡püffell, ©er V- gefdjidjtlid) unb tircplid) beleudjtet (§eibelb. 1846); S dj m i b, ®efd)id)te bed V- (SRörbliitg. 1863); ¡peppe, ®efd)id)te beS V. unb ber 'lRpftit iit ber re» formierten Kircpe (fieiben 1879); iRitfdjl, ®efd)id)tc

be? ((Bonn 1880—86, 3 (Bbe.); S ad) f f e, Urfprung mibSBefen be?fß.(3Bie?bab. 1884); (Renner, Sehen?» bilberau? ber fßietiftenseit ((Brent. 1886).

ipictrabbonbautc, gierten in bet ital. proving Eantpobaffo (Molife), ©rei? Sfemia, mit (issi) 1887 (alb ©emeinbe 3387) Einw. ©abei (Ruinen be? alten Bovianum (f. b.).

Piétra dura (Musaico in p. d.), Mofaif in Ijartent Stein, eine im 17. Saprp. üblidje Art beg Sloten» titter Mofait, Wobei buntfarbige Steine 31t breiten glädjen verwenbet Würben.

Pietra fungája (ital.), fßil3ftcin, f. Polyporus.

Ulietramala, (Bergflertett in ber ital. Skovin,; gloreits, ©emeinbe girenjttola, an ber Straße Von Bologna nach gloreits, nörblicp von bent aud) nad) fß. benannten ˢßafe £a guta (f. b.), mit einem Erbfetter (©oblenwafferftoffgab).

yiietrapcrsta, Stabt in ber ital. ißrovin,; Ealta» niffetta (Sizilien), ©reib (ßiassa Armerir.a, mit nor» mättnifepeut ©aftell, Ölgewinnung, Sjanbel mit Scpwe» fei, ®ip?, betreibe unb Sübfrüipten unb (isst) 10,836 Einwohnern.

(ßietrafänta, Stabt in ber ital. '-Brovin; Sueca, am gufee ber Apuanifdjen Alpen, 3 km vorn Siguri» fdien Meere, an bet (Bahnlinie 'ßifa-Spe;ia, bat eine fepöne ¡paupttirepe, San Martino, au? bent 14.Sai)rp., mit bemerlenbWerten Eporftüpten, einem ©aberitatel von £. Stagi folvie einet ©auftapeUe mit (Bronsen von ©onate&o, einen ©(ortenturnt, ein alte? ©aftell, ein sinnengetrönteb (Ratpau? (von 1346), ein ®ynt» naftunt, eine (Bibliotpet, Marntorbrüdje tt. asst) 3951 (alé ©emeinbe 14,382) Simo.

(JJtetri, So ad; int, fran,;, fßoliseipräfett, geb. 1820 31t Sarténe in Eorfica, machte feine Stubien in ber (Redjtbfdjnle 311 'ßarib, liefe fiel) bann in feiner (Batet ftabt alb Abootat nieber unb Warb 1848 'ßräfett, 1866 'ßoliseipräfett von 'ßari?. Sn biefer Stellung ent» Wirtelte et eine große ©pätigteit unb brachte nanient» lid) bas geheime ißoligeitvefen in grofeen Auffepwuitg. 1879—85 war er Senator.

©Hctrofitl, ein Sipfel int ©elentengebirge (f. b.).

'¿ietrob,,, ® ipfel in ben Dftbebtibeit, f. Jtarpatpen, <S. 958; (ßietrobsa, ©ipfel int (Robnaer ©ebirge, f. jtarpatpen, <*s*>. 959.

ipietfti), Subwig, SdjriftfteUer unbgeiepner, geb. 25. ©e;.1824 in ©ansig, begog 1841 bie (Berliner ©itnftatabemie, trat 1843 in ba? Atelier be? fßorträt» utaler? Otto ein unb verfepaffte fid) halb als Slluftra» tionbjeidjner allgemeine Anertennung. Sn ber golge wibmete et fidj mepr ber litterarifcpeit ©pätigteit, be» fottber? feit feinem Engagement als geitilletonifi ber »S3ofttfcpen ¿eitutig« (1864), bet er nodj jefet angepört. Au? ber Menge feiner 3ieifefeuilleton? gab er ba? SSefte gefummelt betau? in ben (Bänbeit: »Au? S8elt unb ©unft« (Sena 1867, 2 (Bbe.); »Drientfaprten« ((Bert. 1870); »Aon (Berlin bi? 'ßarib, ©riegbbilber« (baf. 1871); »Marotfo. (Briefe Von bet beutfdjen ©efanbtfcpaft§reife« (Seip;. 1878); »Alallfaprt ttacp Olympia, 1876« ((Berl. 1879). Aud) feprieb er ben ©ept ,;u bent (ßracptiverl: »Sie beutfepe Malerei auf bet Mündjener 3ubiläunt?au?fteIIuttg 1888« (Mündj. 1889) unb bie Autobiograppie: »SBieidj Scpriftteller geworben bin« (baf. 1892—94, 2 (Bbe.). Bunt 70. ®e» bnrtbtag ^eiepnete tpn ber beutfdje ©aifer burep bie Aerleibuttg be? 'ßrofeffortitel? au?.

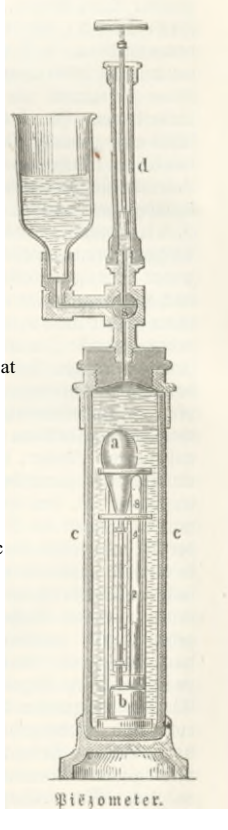
(JHetfdjfer (Berg, (Berg auf ber fßontnterfcpen Seenplatte, norbweftlicp vorn Stiffener See, int ©reife Stolp, 181 m pocf).

(pietfcfjnuntn, (Ridjarb, Ägpptolog unb ipiftorifer, geb. 24. Sept. 1851 in Stettin, Soptt be? Ailb» bauer? Ebnarb ftubierte in (Berlin unb Seip^ig Orientalia folvie Erb» unb Aöttcrtunbe, erhielt 1875 eine Aufteilung im (Bibliotpctfad), feit 1888 an ber UniverfitätSbibliotpet in ©öttingen, Ivo er al? ©ber» bibliotpetar 3ttgleid; feit 1890 eine (JSrofeffur fürÄgyptologie unb orientaiifepe ©efepiepte betleibet. Außer fleinett Arbeiten 311t Ägyptologie, Aöltertunbe unb ©efepiepte ber Erbtunbe veröffentlichte er: »Hernies Trismegistos« (Seip;. 1875), »©efepiepte ber Apötti» Sier« (Aerl. 1889) unb beittfdje (Bearbeitungen von Mafpero? »Sefd)icpte ber ntorgenlänbifdjen (Bölter int Altertum« (£eip;. 1877) unb ber 1. Abteilung Von ®. fßerrot unb EP. Epipie;' »©efepiepte ber ©unft int Altertum« (Ägypten, baf. 1884).

(ßtciJC bi (Saböre, ©iftrittSpauptort in ber ital. ißrouin,;(Bcl(uno, 879m ü.M., malcrifd) im Alpentpal be? fßiave (Eaboretpal) gelegen, pat eine©ird)e mit einem Altarbilb von ©isian, ein Aatpait? mit Rinnen» turnt (le.Sabrp.), ein gort, Bi'cfte eine? alten ©aftellg, einSentntal be? pier gebornen SSijian (1880), ein Mu» feunt, Steinbrücpe, ftarte Aiebsucpt u. (isst) 664 (al? ©enteinbe 3384) Ein». §iet 1797 Sieg ber gransofeit über bieÖfterreidjer. Epantpagnp erpieltnad) bentDrte ben ©itel eineglpersogg von Eabore. Aacp (ß.roer» ben attep bie bab ©pal be? fßiave ttnb be? ©agliamento untgebenben ® olontitalpen E a» borif d)e Alp eit genannt.

(ßiei>ebi€eittb tfpr. tfdjento), gierten in bet italien. fßrovins gerrara, ©reib Eento, ait ber ©antpfftrafeenbapn (Bologna - Eento, pateineffiirdje mit einem Altarbilb Von®uibo3teni, Sei» lerei und asst) 3026 (al? ®e= nteinbe 4837) Einlv.

(ßietoe bi Sebro, f. (Riva. ^iejoeleftrijitätigried).),



Piezometer.

bie bei Ausübung eine? ©rurteS auf ©riftalte erregte Elettrisitiit. ©rürtt man einen pentiebrifcpeH ©riftall in ber 3lid)tuttg feiner Acpfe 31 vif epen ifolierenbeit (Bat ten, fo treten an feinen Eitbeit entgegengefepte Sabungeit auf. ÜBerben biefe entfernt, fo treten beim Aufpörett be? ©niete? £a bungen mit entgegengefefeteit Beicpen auf. ©ie lß. Würbe 311» erft von Eurie 1883 beobad)tet. Agl.A 0 i g t, Allgemeine ©peoric ber ppro» unb piesoelettrifcpen Erfcpeiitungen an ©riftallen (©ötliitg. 1890).

'iJicjometer(grd)., »©rttrt» ttteffer«, Örftebfdjer ©out» preffionbapparat, aud) Sympiesonteter), Apparat 3ttr Prüfung ber ifnfammen brürtbarteit ber gliiffigteiten. Ein bimförmige? ©efäfe a (f. Abbilbung), welche? in eine feine ©permometerröpre au?» läuft, wirb mit ber su unterfuepenben glüffigteit gefüllt. Matt (teilt ba? ©efäfe mit ber Otöpre nad) tin» ten unb läfet burd) Erwärmen unb Abtüplen etwa? ©ueetfilber in bie Aöpre treten. Amt pat man in bent

öefäß ein beftimmted Polinnen giiiffigfeit, beffett Ster» palten an ber Stala bed Tperntometerroprd abgelegen wirb. SBorper War genau feftgeftcllt worben, wie fid) bet Stauminpalt eitted gwifdjett gwei Teilftridjeit bet Stala befittblidjen Stöprenftücfed gititt Stauminpalt bed gangen ©efäßed berhält. ©ad ©efäß {teilt man nun itebft einem ebenfalls in bad Quedfilber b eintaucpen= ben fiuftmanonteter in einen ftarfen ©ladcplittber cc, füllt biefen mit Söaffev, welcped gleiche Temperatur mit ber im Keinen ©efäß enthaltenen giiiffigfeit pabeu muß, unb iontprimiert ed mittels einer auf bent feft fcpließettben ©eitel befinblicpen ©ruclpuntpc d. hier- bei fteigt bad Stuecffilber in ber engen grabuierten Slöprc unb gibt fo bie SBolumbetntinbcrung ber ein gefdjlojfenen glüffigteit an. ülm 'Dtanometer lieft man beit ®rucf ab. ®ie ^Beobachtungen am ß. lehren, baß g.5B. beim Sdjwefelätper unb Sllfopol bie gufamnten» brüdbarteit mit wacljfenbem ©ruef abnimmt. Sd)we» felätper ift bei 11° ftiirter gufamntenbtüctbar als bei 0". Stacp ©rafft beträgt bie 3ufammenbrütfbarteit burep ben ©tuet einer Sltntofppäre bei Duectfilber bon 0“ 3 SJcillionteile, bei SBaffer Bon 0° 50, bei SBaffer bon 53° 44, bei 'iitper bon 0° 111, bei Sitper bon 14° 140, bei Slltopol bon 7° 84, bei Slltopol bon 13° 95 unb bei ©hloroformt bon 12° 65 SÄiKionteile bed urfprüng» liehen SBoluntend.

tpifferäri (ital.), ipirten auS bent SBoldfergebirge unb ben Vlbruggen, Welche in ber Slbbentdgeit nacp Stont tauten, um bor bett SKarienbilbem an ben Stra» ßenecten mit ihrer Schalmei (piffero), mit ©ubelfacf (zampogna) unb®efang gu ntuftgieren unb freiwillige ©aben cingiifantntclii. igpre Sieber unb SBeifen finb uralt. ®ie ß., gewöhnlich ein Sliter mit Kragenntan« tel, Spipput unb bent ©ubelfacf unb ein fdjwarglocti ger, in &iit gell gehüllter Sunge mit ber Schalmei, beibe Sanbaien tragenb, gehörten gu beit ntalerifcpten ©eftalten Stornd.

'{Sigctfeita, Slntonio, ©eäprte SJlagalpaed’ auf ber ersten ©rbuntfeglung, geb. 1491 in Sicenga, geft. bafelbft um 1534, wibntete fiep bent Stubium ber SRatpematif unb Scptffaprtdtuiibe unb nahm 1519 an ber ©jpebition SWagalpäeS’ (f. b.) nacp ben SRoluffen teil. Stuf ben Philippinen, Wo SRagalpäed feinen Tob fanb, warb auch fdfwer berwunbet. Stad) bieten ©efapren langte er 8. Sept. 1522 mit 17 ^Begleitern wieber in SebtUa an. Später Warb er Sitter beS yo = panniterorbend auf Stpobod unb Drbendfomntanbeur gu Sobifa. Seine Seifebefcpreibung Warb bon Slttto» retti italienifcp unb frangöfifcp (äRail. 1800; beutfep, ©otpa 1801) peraudgegeben. Sine neue SlttSgabe be= forgte Slllegri (Sont 1894).

'ßigalle (fpr. =0äU'>, 3ean Ssaptifte, frang. 'Bilb pauer, geb. 26. Satt. 1714 m'ßarid, geft. bafelbft 20. Slug. 1785, Sdpiler boit £e 'JJtoine, befuepte Italien unb würbe burep einen 'Hierfür SKitglieb berSltabeniie. Stuf '-Befehl beS König« führte er ipn im großen auS unb als ßenbant eine SenuS, bie beibe als ©efepenf an griebridt II. nad) '-Berlin gefepieft würben. ©d folg ten gwei Statuen SubwigS XV., bon welchen bie 1765 in SeitnS aufgeftellte für einSKeifterwerf bedßünftlerd erflärt würbe. Sott feinen Seliefbilbniffen fiepen beie £ubwigSXV.,©iberotS,®oltaireS u.SapnalS obenan. Sein legteS, burep Schönheit unb Qartpeit audgegeidß neteS SBerf War ein Stäbchen, welcped fiep einen ©orn aus bent guße giept. Sein £>auptwerf ift baS ©rab» benfntal beS ˢJJtarfd;allS SJlorig boit Sacpfen in ber St. Tpontadfirdje gtt Straßburg, 1776 aufgcftcllt, baS ftep bomepmlid) burep eine große beforatibe SBirftttttg 1111b burep fdjwungbolle Srfinbung audgeiepnet. Sgl. T a r b é, La vie et les œuvres de J. B. P. (SeintS 1859).

'ßiqanltVebruit (fpr. pigo=iöbr5ng>, eigentlich i’ln toinc ß. be S’Spinol), frang. Stomanfcpriftteller unb ©rantatifer, geb. 8. 'llpril 1753 in Salais, geft. 24. igitli 1835 in 2a SßcUe» Saint»Sloub, patte eine äußerft bewegte Sugenb, würbe Scpaufpieler unb Sol bat uttb betleibete 1806—24 ein Unteramt bei ber SRautberwaltung. Son feilten Soutanen (im gangen über 70 Sbe.) patten ben meiftenSuf: »L’enfant du carnaval« (1792); »Lesbarons deFelslieim« (1798); »La folie espagnole« (1801) ititb »M. Botte« (1802); bon feinen £uftfpielen berbienen »Le pessimiste« (1789), »L’amour de la raison« (1799) unb »Les ri- vaux d’eux-mêmes« (1798) iperborpebung. Sebpafte ßpantafie, SSaprpeit in ber Scpilberung bet ©parat tere, gelungene Anlegung unb üluSfüpruiuj beS ßland finb ß. int popen Stabe eigen; bagegen ift fein SBig oft plump unb fribol. Seme Soutane unb ©tarnen nebft ben »Mélanges littéraires et critiques« (1816, 2 SBbe.) finb in feinen »Œuvres complètes« (1822—1824, 20 SBbe.) bereinigt. Sein ©niel ift ber ©iepter ©utile Slugier.

Pigeon-English (aitdj Pidgin-English, fpr. pibbf^’ndngtiW; pigeon ob. pidgin ift epinefifep nerbor» ben auâ business), ba® berborbene ©nglifcp, weidjes non ©pinefen in ber Sübfee gefprodjen Wirb. SSgl. Selattb, Pidgin-English sing-song (2. Sufi., Sonb. 1888);£engner,Colonial English (baf. 1891).

pigeon tlliber (fpr. pibb^’n rirorocr, »Taubenflufj«), glufj in æorbamerita, ber 'ilbflufj einer Sette Heiner Seen auf ber ©tenge gwifepen SKinnefota unb Ontario, miiitbet in bie 'ßigeottbai bed Obern Seed.

ißiqcottd (ftang., fpr. t>¡Móng, »Tauben«), Tauben» äpfel, f. Slpfelbaittn, S. 711.

tßiglpein, brutto, 'Dialer, geb. 19. gehr. 1848 in Jamburg, geft. 15. iguli 1894 in ïïïttniipen, Wib» niete fid) anfangd bei £ippelt in Jamburg unb feit 1864 bei Schilling itt ©redben ber SBilbpaucrlunft, ging aber 1870 gut 'Dialerci über, bie er anfattgd bei 'ßauweld itt ÜBeintar unb bann in SKüncpen bei SB. ©ieg ftubierte. iïtacpbem er eine SReipe betoratiher Sir» l eiten unb mptpologifcper ©enrebilber gemalt, bie hott 'Uödlitt unb ïïïalart beeinflußt Waren, trat er 1879 mit einer religiöfen ßontpofitioit: Moritur in Deo (ber fterbenbe ©priftud üon einem ©ngel getröftet, jept itt ber ^Berliner Slationalgalerie). auf, welche feinen SQa» men guerft befannt tnaepte. Slber er gab biefe »iiel) litttg balb wieber auf ttnb lieferte eine fReipe bon ßbafteL geiepnungen, SBruftbilberit, fiöpfett unb £>albfiguteit t>on SRobebanten, ©ecten, Stoned, ÜRadlenfiguren unb Sinbern, hon beneit eine Sludwapl unter bent Titel: »Douze pastels« ('Dlüitcp. 1884) erfepien. ©anebett entftanben ©enrebilber and bent Slittberleben, »on be« nett bad 3bpll (Sinb mit §unb) burep Steprobuttionen am belannteften geworben ift. 1885 unternahm er eine Steife nad) ißaläftina, unt bie SBorftubien gtt einem panorama ber ffreugigiutg ©prifti git machen, bad er mit 3. Krieger, K. grofep, y. iBlod u. a. bid 3Rai 1886 audfüprtc (in Ipoïgfdjnitt prdg. bon Troft, Stuttg. 1887). ®d Würbe 1892 in SSien burep SSranb gerftört. 5Bon feinen übrigen SSerten finb gu nennen: ®ruft» bilb eitted fterbenben©priftud,3Raria unter bentKrettg, ^Beatrice, Srablegung ©prifti (SRüncpen, Sleue ßina» lotpel), bie iBlinbe mit bent SBaffertrug (1890), bie Sipmppe im ©rttnen unb eine ägpptifcpe Scpwerttän« gerin (1891). Slud) pat 'ß. eine große 3apl bon 83ilb« ttiffen in Öl ttnb ßafteU gemalt.

tßifettiere (Spieße), bag mit bet' ˢßite bewaffnete rtußvolf. 9iad; ©infüprttng bet geucrwaffen big jur SInnapme beg Sajonettg bildeten bie ˢß- ben Stent bet Sdjladjtpaufeit, bie Wugtetiere ober Sd)iißeit bie äußern ©lieber. ¿u ®nbe beg 16. 3aprp. jäplten jene nur nod) '/s beg gußvoltg unb pörtcn 100 fjapre fpä

'•ßUfcfdjc, f. 'ßctefdje. [ter ganj auf.

gJiie'3 Seal (fpr. pait«=pit), Serg int itorbanterifan. Staate ©olorabo, int Siibpart bet groitt Stange ber Stocft) Wountaing, 4312 m pocp, auf bett feit 1891 eine ¿apnrabbapn fiiprt, mit metcoroiogifdjent Dbfcr vatorium (1873—88, ant Cfiranbe beg Sipfelg 1892 Wieber eröffnet, 4308 m). ®urd; ben Serg Wirb jeßt ein big 1906 ju voHenbenber ©unncl von 36 (mit Slb» jWeigungen 76,8) km Sänge non ©olorabo ©itp big ju ben ©olbfelbcrit von ©ripple ©reet geführt.

'Piictt, ©ruppenabteilimg, weldje int gelbe jur llnterftüßung einjelner geibmaeßen ober ber ganjett Sorpoftenlinie naße hinter ben ßelbwacpen aufgeftellt mürbe. Stad; ber beutfepen gelbbienftorbnuttg ift ˢß- nur nod) bei ber Sorpoftentavallerie unb bei ben Sor poften im geftuuggfrieg gebräuchlich. ®ag ˢß- befteljt aug Infanterie ober Savallerie unb pat bie angegriffetten Sßadjen ju Verftärteu ober bei ihrem Stüdjug aufjuneputen. fßilettg werben unterbeut in ©arni» fonftäbten für einen beffimmten ¿werf (Vßl. geuerpitett) bereit gepalten.

'•Pifctt (franj. piquet, SJutttmelpif ett), beliebteg Sartenfpiel jwifdjen jwei ißerfonen, beffen ©rfmbung ben granjofen jugefdjrieben unb auf 1390 aiigefeßt Wirb. ©» Wirb mit ber beutfepen ober ber auf bag beutfdje Waß von 32 Sorten rebujierten franjöfifdjeit Starte ('ßiletttarte) gefpielt. ®ag Slg gilt 11, bie brei Silber gelten 10, bie anbent Starten nad) ber Se» nennimg.» ©eftodjen wirb nad) ber natürlichen Qtb niing. jjeber Spieler erhält 12 Satten. ®ie übrigen 8, ber Xalott genannt, Werben, bie 5 obem tmn ben 3 untern gefonbert, auf bett ©ifd; gelegt, ¿ober Spieler legt hierauf bie ¡hüt iinttüß biinfenben Starten Weg. Sorßanb nimmt (lauft) für bie Weggelegten Satten vom Salon, barf aber nicht mehr alg bie 5 erften unb nidjt weniger alg 3 nehmen. §at ber ©rfte von ben 5 Sorten eine ober beibe liegen laffeit, fo muß ber ¿weite junädjft biefe taufen. Sind) er braudjt nur 3 ju nehmen, hiernach Werben bie Sorten gejäplt, b. p. eg wirb ipr Sßert nad) befonbem^ufammenftellungen, bie fie ergeben, anaefagt. Wan unterfepeibet: ben Stummel (ober bag Statt), bie Sequenjen (ober gol= gen) unb bie Sunftftürfe. Stummel nennt man bie garbe, von iveldjcr ber Spieler bie meiften Slätter in ber^anb pat; jebe Starte bavon jäplt fo viel ißointg, Wie ber Stummel eüijelnc Slätter. Sequenj nennt man bie in einer Steiße aufeinanber folgenben Slätter von berfelben garbe. ©ine Steiße von 3 Sorten (Serj) gilt 3 Sointg, Quarte gilt 4, Quinte 5, Sepie 16, Septime 17, Cttave 18. Sunftftürf ßeißt bag Vier» ober breifaepe Sorpanbenfein von Sorten im SBert jwifdjen S[g unb$eljn; ©ebritt gilt 3, SeViert 14. Stach 9C' fdjeljener ¿äßlung wirb unter fteteni Setennen gefpielt. gebeg einjelne Slugfpielen unb jeher Stid) jäplen 1; beibeg jufammen wirb aber audj nur 1 ge reepnet. Söer bie größere ¿aljl von Stidjen gemacht pat, rechnet bafür io. Sft ber ©egner nidjt im ftanbe, etwag ©ültigeg anjufagen, unb tann er feinen ein» jigen Stieß machen, fo jäplt bie Sorßanb, wenn fie eine Slnjaßl Von Slugen angefagt pat unb mit biefen burd; bag ununterbrochene Slugfpielen big auf 30 ge» fomnten ift, ftatt 30 nun 60 (mad)t einen »Sedjjiger«) unb Weiterpin 61, 62 ic. SSenn einer von ben Spie» lenben nieptg ©ültigeg anjumelben pat, ber anbre aber burd) fortgefeßteg Sluntelben big auf 30 fommt, fo maept er einen »Steunjiger«. Wadjt einer alle Stieße (capot ober Sole), fo jäplt er bafür 30 ejtra. ®ag ˢß. wirb entweber nad; Partien ober nad; Singen gefpielt. Seim Sortiefpiel wirb nidjt weiter alg' big ju 100 Singen gefpielt. Selommt ber Serliercnbc nidjt 50 Singen, fo muß er bag ®oppelfe beg auggemadjten Srcifeg jaßlen. Sgl. Ulmann, SHuftrierteg Siiener ißitettbud) (Söien 1890).

'Pifcttpfäpic, igoljpflöcfe, an benen bie Sampier» (einen (f. b.) im Siwat ober Sager befeftigt werben.

'Pili, neugriedj. Sejeidjmtng für Weter. Sieben biefem »löniglidjen ˢß-<! werden nod; ältere gebraucht: ber große 'ß- für ©Uenwaren außer Seibe = 66,9 cm, ber Von Salomen = 45,728 cm, ber von Siegroponte = 61,83 cm, bie Von Ißaträä für Seinen» unb SSoH» Waren = 68,6 unb für Seibemvaren = 63,524 cm.

filieren (pi qui er en, franj.), ftedjen; ftidjeln, reijen; fiep auf etwag p., feine ©pre in etwag feßett, etwag eifrigft treiben; pifiert, gereijt, empfinblicp. — Sllg tedjnifdjcr Slugbrucf ber Siolinfpieler bejeidjnet S- (ital. spiccato, franj. piqué), bag non legato ober §albftattato, b. p. bag nidjt eigentlidj abgeftoßene, fon» bern nur nidjt gebunbeite Spiet eineg fdjneUen Sait» geg mit einem Sogcnftridj, geforbert burd) Statfato» pnnfte unter beut Segatobogett. - 3n ber ©ärtnerei ßeißt iß. bag oft nteprfad) wieberpolte Serpfl>.njen, Serftopfen junger Sämlinge, bamit fie in weiterm Slb» ftanb voneinattber jtt erftarfeit vermögen. Stad) beut Slttgießcn ntüffen bie pitiertcnißflanjen befdjattet, attdj lvopl tarje ¿eit in gefdjtoffene Sitfl gebracht werben.

ipifol (Situl, engl. pecul, vom malaiifdjeit pi- cnl, tragen), oftafiat. ©eividjt von 100 Satti: in §ongtong, Wacao (iß. balança für SauntwoKe unb foftbare Sisaren), ben Suluinfeln (jtt 2 Satfa von 10 Subut), Saralvaf, ben Straitg Settlementg unb teil» weife nod) Dftfumatra = 60,479 kg; int niebcrlättbi» fdjen Qftinbien 125 ißonben ©rooifd) = 100 Satjeg ober 61,52t kg; ber ntalaiifdje ˢß- «uf Sumatra = IV2 S- bon Satavia, auf ißütattg gewöpnlicp = 64,713 kg. Sgl. bie Slrtitel: »San, ita, Sfjab, ißico«.

Q3iför, ber bienfttljuenbe Säger bei bet ißarforce« jagb ; audj foviel Wie Sereiter, reitenber Seibbictter.

IfJifoitcrcu (Sßicotage, franj.), beim wafferbidj» ten Scpacptaugbau (f. Serqbait, S. 800) bag Serfeilen ber ©rage» ober Seilfränje burd) ©intreiben von pöl» jernen, parten Spißfeilen (picots) in ben mit Woog, Sfoftenftttden unb glacpteilen auggefüllten ÍRaitm jwi» fdjen jenen unb beut untgebenben Seftein. Stacp Se» barf werben bie Södjer für bie Spißteüe mit beut iß i» f o t i e r h a m tu e r vorgefdjlagen.

'lUfoftctt, [. Dianthus.

'jjitratc, foviel wie ißilrittfäurefalje, j. S. Salium» pilrat, pjfrinfauteb Sali.

(ßtftatpuWer, f. Edjieftpttlver.

tpifrtiifäure (©rinitroppenol, ißiEriitfal» peterfaute, SSelterfdjeg Sitter, ^ubigüitter, Soplenftictftofffaute, ©riititrolarbolfäure) $C_6H_3N_3O_7$ ober $C_6H.{}_2(NO_2)_3$.OH entftept beim Sodjeit feßr vieler tierifdjer unb pflanjlicfjer Stoffe, wie Sali» ein, Snbigo, Seibe, SBolle, Seber, Slloe, Senjoe, ïatt» tporrpoaparj ic., mit Salpeterfäure. ¿ur ®arftellitng beljanbelt manˢßßenol, ppenolfulfofauregStatron ober Sotatipbailjarj mit Salpeterfäure, folange nod) ©in» mittag erfolgt, läßt bie entftanbene iß. Iriftallifie» reu unb reinigt fie burdj Umtriftallifieren. hübet

hellgelbe, gerudjlofe, glänjenbe KriftaUe, fdjntedt in» tenfiv bitter, ift giftig, löft fid) jientlidj fdjwer in tal» teni, leidjt in heißem HBaffer, in Hlllohol, Hlther uttb ¡Benjol, fdjmiljt bet 122,5°, fublimiert bei vorfid)tigetn, Verpufft bei fd;nellcnt Srhißett, färbt ¡¡Bolle uttb Seibe, itidjt aber vegetabilifdje gafer intenfiv gelb, reagiert fauet unb bilbet mit SBafeit ittt aUgetneineit tödliche, triftallifieibare, rote ober gelbe Salje (iß iE rate), bie jitttt Seil beim Seifigen unb burd) Schlag fetjr Ijeftig erplobiereit. 3Rit (Sljantalium bilbet ˢß. Sfoputpur» fättre (f. b.). SRan beititttjt iß. junt Selbfärben nnb in ¡Berbinbung mit HInilingrün, Snbigo ober ¡Berliner ¡Blatt sunt Srünfärben von SBotle unb Seibe. Sie bient ferner jur ©arfteHung Vott ¡ßitratpiilver, SReli» nit, jttr güllung Von Sprenggefdjoffctt. HRan tarnt fie aud) benugen jur lliiterfdjeibitng animalifdjer uttb vegetabilifdjer gaferit. ¡Bigweiten foll fie alg Ropfen» fucrogat angewanbt worben fein.

tpitrti (¡ßaläopilrit), ein wefentlid) aug Hlugit unb Olivin beftcljenbe» Seftein aug ber gatttilie bed ©iabad (f. b.) ober bed Olivinfeld (f. b.).

41ifttttpi'tpl)t)rtt, ein befonberd beeten», lager» unb gangförmig auftretenbed Seftein aud berSruppe bed ©iabad (unb bed Sabbro), befigt eine bidjte, junt Seil amorphe, junt Seil aud Hlugit unb ißlagiotlag beftepeitbe Srunbmaffe tt. barin eingefprengt größere KriftaUe vott Olivin, Slugit, Romblcnbe unb Kalt» natronfelbfpat. _

'Pifroctjatnutfäitre, f. Sfopurpurfäure.

itvoliti), SRineral, f. Serpentin.

¡Pitroniertt, SRineral, foviel wie Sdiönit.

tßifrotogtn (Sottulin, Sottolin) $C_{36}H_{4o}O_{16}$ fiitbet fiep itt bett Sottelbtörnern unb Wirb erhalten burd; HludEodjett beg alfoholifdjett SptraEtg berfelben mit SBaffer, Sntfärben beg Hludjugd mit ¡Bleijuder unb ¡Berbantpfen ber wieber entbleiten gliiffigteit. ®s bilbet färb» unb gcrucljtofc Kriftalle, fdjmetft feljr bitter, löft fiel) leidjt in Hlitoljol, fdjwerer in ¡¡Baffer uttb Hitljer, fcgmiljt bei 199°, ift nicht flüchtig, reagiert neutral tt. bilbet mit ¡Bafett untriftallifierbare ¡Serbin» buttgen. ®d fdjeint auf alle Sierttaffcn ftitfjcrft giftig jtt wirten, erregt itt feljr geringen ®ofen Scpwinbel unb wirft in großem ©ofen unter Kon Vulfionen töblidj.

'JJittaVct (Pictavi, Pictones), feit. Soll tut aqui» tanifdjen Sallieit, fübtid) von beut untern SJigcr, mit ber Rauptftabt Simoiuim (jetit ißoitierd).

giften (lat. Picti, bie Semalten, b. I). SättoWier» ten), bie älteften ¡Bewohner von Kalebonien (f. b.), nad) berljertöntmlidjen Hluffaffttttg EeltifdjenStamnted, nad) netterer Hlnfidjt nid)t inbogermanifdjer Hlbtunft, Werben mcift in Serbinbung mit bett aud iyrlanb ein» getvanberten ©toten genannt, mit benen fie häufige Siitfälle in ¡Britannien, namentlich nad) bent Hlbjnge ber¡Römer, unternahmen, würben aber feit ber jweiten Rälfte bed 5. Sahrtj. Von bett Hlnge(fad)fen jurücl» getrieben uttb Verfd)inoljett fdjliefjlid; mit ben ©toten, Worauf ii)r Staute verfepwinbet.

'41itteni)äufer(Piets' houses), oberirbifdje, außen mit @rbe bebeette SBoßnungett ber vorgefd)idjtlicpen ¡Bevölterung Sdfottlanbd; befteljen aus mehreren aus» ©teinen erbauten Kammern, bie im Innern mitein» attber lontmunijieren, unb finb ben ¡Bienentorb» Käufern (f. b.) Sdjottlanbg nahe verwanbt.

¡Vtltenmauer (ißiEtenwall), f. §abriandit>all.

¡jliftograpqic (tat.»griedj.), [. Söilbcrfdjvift.

ipitul, f. qsitol.

Pila (lat.), äRörfer; ißfeiler; ¡Ball (f. ¡BaUfpiel).

l|Jila, Stabt, **f.** Scljitcibentül)!.

'Pilabc (neulat.), f. ißilar.

tjlilaf, f. ißilaw.

ißilar (fpan., ißilabe), ber hintere, 0,9—1,2 m hohe ißfeiler in ißferbejtäilen, welcher jwei ißferbe» ftänbe Voneinanber trennt unb an welchem ber datier» bannt hängt; in ber ¡Reitbahn Staute ber beibettißfeiler, jwifdjeit benen ißferbe betjufd Hlbridjtung 31t Scfjtil pferben angebunben werben ; bei Rolltreppen bie Sattle, an Welcher bie Ranbleifte befeftigt ift; bei Sadlampeit bad HRcffiitgfäuldjeit, weldjed Sagrohr unb ¡Brenner Verbinbet.

Ißilär (¡Billa bei fß., früher Stembucii), Stabt in ißaraguat), IV2 km vom fßaraguap, inmitten von Drattgenhainen, mit 3700 Sinw.

tpilaftec (franj. Pilastre, fpan. Pilastra), SBattb» Pfeiler Von mehr ober ntinbet fdjlanlcnt ®erl)ältitiö, bie mit einer SBanb verbttnben finb unb au? ihr mehr ober weniger hervortreten. Sft ihr ¡Borfprung ihrer ¡Breite etwa gleidj, fo nennt man fie Hinten. Sie bienen jur ©rhöhuttg ber geftigteit hoher HBänbe, jur Slieberung, jur Unterftüßnng ber Hlrcpitrave, oft aud) ttnr als ©dotation, befonberä an Ränferfaffaben, bei welchen bie iß. itad) bent ¡Borgang Ißallabiog bisweilen über jwei unb mehr Stodwerle hinwegreichen. Sie haben, Wie bie Säulen, brei Seile: bie ¡Bafig, Welche in bet torinthifdjen uttb ionifdjett Drbnuttg ber bet Säulen gleid) ift, in ber borifdjen aber nur eilten ein» fachen, att§ Södel unb Hlblauf heftchenben fyuß be' figt; ben Schaft, Welcher nicht Verjüngt ift, nur bie ¡Breite beg iititttlern ©äulettbttrchntefferg betomntt unb manchmal tanneliert ift, unb bag Kapital, weldjeg in ber torinthifdjen Drbnttng bettt ber Säule ähnlich, in ber borifdjen unb ionifdjett nur au8 einzelnen Heinern Sliebern gebilbet ift. ægi. Sßfeiler.

ißilätre i>e9iojier(fpt.=tate' t>5 r5fie),$eangran» çoig, ißhhfiter, geb. 30. HJiärj 1756 itt 2Reß, geft. 15. Jjuni 1785, Wibmete fid) ber ©h'i'vvgie, bann ber tßharntajie, warb jufReintg 'ßrofefforber Kheutie, bann Hluffeher ber fRaturalienfamntlitng beg nad)iitaiigett Königg Subwig XVIII. unb grünbete 1781 eine Hin» fiait jur görberttng begStubiumg berlßhpfitit.Shentie bttttd; Syperimente. Hlttt 21. fRoV. 1783 unternahm et bie erfte Suftfahrt, Worüber et in ber Sdjrift »Pre-mière expérience de la Montgolfière« (1784) be» richtete. St Verunglüdte mit bent ißhpfiler ¡Romain ju ¡Boulogne, inbent fid) ber ¡Ballon, eine ¡Berbinbung VonSRontgolfière nubCfljarlière, in welcpentbeibe auf» fliegen, entjünbete. ¡Bgl. S 0 u r n 0 n b e l a (ïh «P ell e, Vie et mémoires de P. (ißar. 1786).

tßilahiß (int SRittelalter aud) g-ratmont, Mous fraetus genannt wegen feitteg jerllüfteten Sipfelg), Sebirggftoct bet Sujernet ¡Boralpen, am Unterenbe beg ¡Bierwalbftätter Seeg bent ¡Rigi gegenüber auf» ragenb. Hluf feiner untern, fanft anfteigenben Rälfte ift ber ißß. bewatbet unb bietet hier äöetben bat; bie obere Rälfte aber befteljt attg faljlen, Verwitterten, in mehreren Spitjen entporragenben gelgfoloffen, von Welchen bag Sotnlighorn (2133 m) bet Ijöchfte ift. Hlnbre ißunfte heißen ®fel (2123 m), Semgmattli (2052 m), SBibberfelb (2080 m), SRatthorn (2040m), Klintjcnhorit (1910m) tc. Hluf betRölje beg ißß. liegt ber ißilatugfee (f. ißifatug, Sßontiug). Hluf ben trefflidjen HllpenWeiben beg ¡Bergeg werben int Sommer über 4000 Stüd SRinbVieh ernährt. Hluf bent ®jel ift bag (£h tief il od), eine fdjlotartige, fdjief eingefentteRöljle; nadjbem manbiefeaufSeiternbutd) Hettert hat, eröffnet fid) eine überrafefjenbe HIu8fid)t auf bie ¡Benter Hllpen. Sine ttod) freiere Hliigficpt bietet

ba® ©ontlisporn, Wopin ein tüpii angelegter, ftdjerer Sieg füprt. Sluf Klint fenporncgg unb am ©fei finb ©aftpäufer. Sluf ber Srüttbelenalp befinbet fiep ba® ©outiniliocp, eine £öple Ijoct) oben an einer f entrechten gelfenwanb, worin eine über 3 m hohe bilbfäulenfttjnlidje gigur bon weißem ©eftein, ein Statur« fpiel, ftept. ®cr fdjon 1518 Bon beniSt.öallifdicn ¡Reformator Sabiait befliegen, bietet bem Sotaniler eine reiche glora bar. ©er jum Sllpnacper See abfallenbe ©eil beS Serges peißt Sopperberg, welchen berSergpfab uonSllpttad) ltacl).verqiöwi)! iutfRengg« pafj (883 m) überfepreitet. SRait erfteigt ben ©fei am päufigften Bon!pergiSwpl in 4Stunben; etwas länger, aber bequemer unb fdjöner ift ber SBeg Bon Sllpnad), von wo aus feit 1889 eine Sapnrabbaptt hinauf= führt. ©ie Sänge ber Sapit beträgt 4455 in, bie ju überwiitbenbe ¡pöpe 1684 m, bie Spurweite 80 cm, bie Steigung fcpwantt jwifepen 18 unb 48 fßroz. ©ie Sahn Weift an Kunftbauten einen Siabutt, 3 Heinere unb einen großem ©ttnnel auf (f. ©afel »Sergbap» nettlll«, gtg. 5). Sgl. Kaufmann, ©er fß. (in ben »Beiträgen zur gcologicfpeii Karte ber Scpwcij«, Sem 1867);jparbmeper, ©ie^ilatuSbabn(Qüricp 1889).

tpilntuS, Sontiud, rönt. Sroturatur Bon Qubäa jur Seit Qeftt, bat er gegen belfere Überzeugung bem §afj ber $rieftcr uttb SParifäer opferte. @r betieibete fein Slnit zepnSapre lang, erregte aber burep fein will tiirlicpeS, gewaltfante® Verfahren .mehrmals Unruhen in öerufaleni unb warb beSpalb Bon bem fßräfeS Bon Sprint, SitelliuS, nach ¡Ront gefdjirft, um Bor beut Kaifer ©iberiuS felbft ¡Recpenfdjaft abzulegen. §ier traf er jeboep erft nacp be® ©iberiuS ©obe 37 ein. ©arauf foll er fiep nacp ber epriftiiepen Sage felbft entleibt paben. Slacp ber mittelalterlichen fßi latuS« Segenbq würbe fein Seicpnant in ben ©iber geworfen; ba berfelbe aber ben gluß über bie Ufer trieb, Berfentte man ipn in ben tßilatuSfee in ber Schweiz, wo er noch beute bie Wilbeit Stürme Berurfacpt. ©ie fireplidjc ©rabition nennt beS ˢß- grau, bie iptt infolge eittcS ©raunte® Bor ber Serurteilung 9>efu gewarnt pabe, fßrocla ober ©laubia Sßrocula; fie Wirb in ber grieepifdjen Kircpe al® Heilige Bereprt. Über bie iljnt untergefdjobenen Scpriftwerte f. Acta Pilati. Sgl. ®. 91. 3)1 üHer, SontiuS fjs. (Stuttg. 1889).

tßilatt) (©511 a f, perf.), eine SieiSfpeife, ba® Hauptgericht iit ber ©ürtei, in Verfielt tntb SKittelafien, welche®, Berfdjicben zubereitet, zu ilnfangoberzunt Schluß ber SJlapljeit genoffen Wirb, ©er türtifepe fß. beftept au® in SSaffer gelochtem unb ingett gebäntpf teilt ¡Rei®, gemifdjt mit Safran, Sfeffer, ißarabteSäpfelfauce ober Honig, grueptfaf t ober SRaiStörnern; in Werften werben gehörete grüepte, Hupit- ober Scpaffleifd; beigegebett, Wäprenb ber ntittelafiatifcpe (uzbetifepe) fß. auSgleifd), (Srüuzeug, grüdjten, ©ewürzen unb Bielern gettbeftept.

‘¡ßilrparb (». pittfepeerb, edjte Sarbine, Alosa pilchardus *Art.),* ein gifcp au® ber ®attung Sllfe, big 30cm lang, bent gcwöfjnlidjen Hering äpitlid), aber Keiner unb bicter, oberfcitS bläitlicpgrün, ait ben Seiten unb unterfeit® filberweift, auf ben Kientenbedeln golbig fcpimnternb unb buntier geftreift, lebt an beit wefteuropäifcpenKüften BontSnglifcpen Kanal bi®zuut SRittelmeer, befonber® an ber Sübtüfte ©nglanb®, ant ÜOlecrcSgrunbe, erfepeint aber Boni SJlärz bi® fguli in großen Sdjaren an beit Kiifteit unb laicht Born SJlai bis iperbft. ©r näprt fiep Boit Heinen ©ameelen unb aitbent Seetieren. Sin beit englifdjen Küften wirb eine bebeutenbegifeperei auf ben iß. betrieben, unb inSinent $ug werben oft unglaubliche SRengen erbeutet. ffllait falzt ben gifd) ein (Sarbellen), mariniert ipn ober toept ipn fepwaep gefalzen in ÓI (Sarbine). ©ie ge= falzene Sßare gept pauptfäcplid; nacp Italien.

¡Pt Id) oiuil j, gleitet im preufj. SRegbez. Oppeln, Kreis ¡Rpbttti, 260 m ü. SR., pat eine latí). Kircpe, ein tätp. ScpuHeprerfentinar, eine fßräparanbenanftalt, ein.Klofter ber Sarntperzigen Stüber unb (isos) 1050 ©inw.

'Pilcotnaßo, gluß in Sübanterila, entftept au® mehreren Ouellflüffen ant Dftabpang ber Slnben in Solioia, fliejjt in füböffticper ¡Richtung, nimmt lint® feinen einzigen bebeuteuben Bufluft auf, ben au® bem ^ufammenfluß Bon ©otagaita unb San 3uan entftanbenen Sambiapa oberßbilapa, bilbet Bout 32.°fübl. Sr. ab bie®renze zwifcpenSlrgentinienunbSaraguap, itmziept füblid) Bout 24.° fübl. Sr. mit bent ¡Rio bei Snftituto Seografico eine 170 km lange Snfel, nacpbent er fdjoit Borper linl® einen Seitenarm, ben Slragttap, entfanbt pat, wäprenb ber Hauptftrom bei Slfuitcioit in ben fßaraguap münbet. ©ie Sänge be® fS. beträgt 2500 km, bod) bilbet er Biele Stromfcpnellen, nur ein © rittet beS Saufe® ift wäprenb 9 SRonaten für fladi gepenbe Soote jepiffoar. ʟS. 111.

?ilé ilentum (.5J5ilee), f. ©afel »giiderfabritation II«, (lat.), bei ben alten ¡Römern eilt über« beclter, aber fonft offener SBagen, äpnlicp bem Carpentum (f.b.), aber einfacher, ©r Wat ber bequeme Stab t-Wagen ber Berpeirateten ¡Römerinnen, ©er mit einer Sepne Berfepene Sitj ping iit Stiemen unb War mit Kiffen unb fßolffern auSgeftattct.

'ptled(fpr.pU'), ¡Roger be, franz-SRaletunbKutiftfdjriftfteller, geb. 1635 in ©lautecp (SJièore), geft. 5.3lpril 1709 in Sari®, war Scpüler Bon ©taube.grançoi®, bilbete fiep in Italien unb in ben Slieberlanben unb tpat fiep befonber® al® SilbniSntaler peroor. ?lud) pat er einigeSilbniffe geftoepen. ©r feprieb unter anbernt : »Abrégé de la vie des peintres« (2. Slttêg., i)3ar. 1715); »Dialogue sur.lecoloris« (baf. 1699); »Cours de peinture par principes« (baf. 1708).

Sßtlett® (lat.), runbe, feft an ben Scpläfeit anliegenbe gtlzntüpe ber alten ¡Römer (ögl. Slbbilbung). P. ruber, roter (Karbinal®-) §ut



spiteus.

©lilger Cßil g r int, 0. lat. peregrinus, »grentber«; auep Salier, SBallbruber genannt), ¡Reifenber zu guß, befonber® ber aitS Slnbacpt nacp fernen peiligen Orten SöaHfaprenbe, baper fß i l g e rfa p rt. ®a§ tiger 11 e t b beftanb frttper in einet braunen ober grauen Kutte mit Kragen; bet ißiigerput patte einen fepr breiten SRanb unb war gewöpnlicp mit SRufdjeln geziert. ©er fßilgerftab War ein langer, oben mit einem Knopf, unten mit einer Spipe, an bet Seite niit einer Kugel uerfepener Stab, weicher oft befonber® geweiht worben war; bie ˢf?ilgerf 1 afcpc war ein auSgepöplter Kürbis. S8ql. Sßalifaprten.

iptlgerflaftfie, f. gelbflafcpe unb ®urbe.

iBtIgetmtiifd)el, f. Stammntuicpelit.

pilgern, tpilgetttmlswcrf, f. SRßpren.

iltlgerftabfren.z, f. apfeltreuz.

tßilgram (tfdjeep. S e l p r i m o B), Stabt in Söpnten, an ber StaatSbapnlinie 3glau-©abor, Sip einer SeZirtSpauptmannfcpaft unb eine® SejiriSgericptS, pat

eint Tedjanteilirche, ein tfdjedj. Obergljimiafium, ein Krankenhaus, eineKunjtmüjjle, Stärkefabrik itnbasoo) 4370 tfdjedj. Einwohner. Sknifttböftlicp liegt berSerg KienteSnik (768 m) mit befugter SBaHfaprtStircpe.

'Uilgritn, fo»iel wie ˢßilger.

tpiiibi,it, ipauptftabt beS gleichnamigen SiftriHS in bev britifdj«inb. Sßrotnnj 9iorbweftpro»insen, am ®eopaflttß unb bet Eifenbahn nad; ®areilltj, mit »er« faUenent ißalaft, großer Wofdjee, 2 umfangreichen Warttpallen, eitgtifrfj inb. Schule unb CISÖD 33,799 Einw. (19,881 §inbu, 13,847 Woljantmebaner, 71 Epriften), bie bebeutenbe ^udcrraffincrie unb ?lnferti= guitg »an kupfernen ©efäßen, Hanffäden unb anfepit« lieben Hanbei mit SJepal unb Kitmaott betreiben.

PiJidiuin, f. ißlattioiirnter. [ftantpfeu.

filteren (frans., ».lat.pila, »SRörfer«), serftoßen,

tßiliei <fpr. 4ifd>), SERcirtt im Ungar. Komitat ißeft, an bev StaatSbapnlinie ißubapeft - (i;, eg leb, mit 2 Sdjlöjfem, 'ßarl, S8ein« unb ®etreibebau unb (i890> 4129 ntagljar. (eöangelifdjen) Einwohnern. ˢ-öiS 1659 gab eS ciii Komitat iß.

tpilt^gebirge, nörblidjfter üluSläufer bes SBakonp tvalbcS tu Ungarn, am rechten Toitauufer, erreicht im SSerg IßiliS 757 m Höhe.

tpilftterfanttt, ein burd; bie gührung »on ißilit, einem UmwanblungSprobuft »on Olibin, auSgeseidj« netcS ©eftein, f. Sferjautit.

tpilija (ißiiica), Sieden im ruffifch=poln. ®ou». Kjelsp, an bet iß., einem linken Nebenfluß berSgeidjfel, pat Fabrikation Don Tuet) unb $uder unb 5130 (Sinin.

Hilfen, tiinftlidje gifdje gunt Vlitloden ber pfifclje bei ber üeinenfifdjerei.

tßitfau, Stabt im preuß. Dkegbes. Königsberg, Steig gifdjpaufen, liegt 3Wifdjen ber Öftfee unb beut grifepen Haff auf einer »on glugfanb gebilbeten Sanbjunge aut Eingang 311111 Haff (bent 1510 entftanbenen ® att ober ißillauer Tief), bidjt nebenber Seftung, bie, ein sinnlich regelmäßiges Sünfed, baS Satt bel)crrfci)t, unb an ber Sinie iß.-Sßroftken ber Oftpreußifdjen Siib bapn. ®er Hafen ift sttgleicp SSorpafen »on Königs« berg, Elbing unb SraunSberg. Vluf ber fRorbenitole fiept bet burcp SaS gefpeifte Seudjtturm, auf ber Sit« berntole eilte 6 in popc iieitd;tbate. iß. pat eilte c»ait« gelifdje unb eine refornt. Kirche, ein ®enfntal beS ®e« peinten Oberbaurats ®. §agen, ein JRealprogtjmita filmt, eine ScauigationSfdjule, ein 'Amtsgericht, ein Haupt,Zollamt, ein Oberfifcpmeifteramt, ein Seemanns« amt, ein Straubamt, eine üotfenffation, 2 SRettungS» ftatioucn für Schiffbrüchige, gifdjerciunb gijepräudje rei, Kaviarbereitung, Schiffbau, SemfteinbredjSlerei, Segelutadjerei, ein Seebab, SpebitionSpanbel unb (1895) 3189 Eint»., ba»on 53 Katholiken unb 3 Subctt. Tie ©arnifon ber geftung iß. beftcljt aus einem 3n« fanteriebat. Sfr. 43 unb einem SBat.SnßartiUerie für. 2. TieiReeberei säplte 1893: 8 Seefdjiffe 31t 3254 SReg.« Ton. 1893 liefen in iß. 370 Seefdjiffe 311179,707 Sieg.« Ton. ein unb 279 Seefdjiffe 3U 180,823 Sieg. «Ton. auS. ®ont fyrifdjeit Haff tarnen an: 869 Sdjiffc mit 70,068 Tott. Sabttng; eS gingen nad; Port ab: 870 Sdjiffc mit 49,318 T. ¡ßabintg. fRorbößttid; babei baS Torf yilt iß. mit e»ang. Kirdje unb 3731 Eiiti». Ter Kiiftenfaum »on iß. bis 3ur Sanbfpipe »01t Seit« fterort peißt bie Sernfteinfüfte. — iß. tvar bereits »orljaubcit, als ®ufta» ülbolf 1626 bafelbft lanbete; aber erft 1725 warb ber Ort burd; ¡Vriebricp SSiltjelml. 3ur Stabt erhoben. Tie ffeftung behauptete fidj 1807; 1812 warb fie burcp Vertrag bengransofen übergeben, bie fie jebodj bereits 8. gebt. 1813 räumten.

Billett (Pilulae), Heine Kügelcpcn, »on betten jebeS eine beftintmte Quantität eines ilrsncintittels enthält. SepteveS ift in ber Siegel noep mit unwcfentlidjenStof« fen »erntifdjt uttb wirb mit biefett uttb e»ent. einem töinbemittcl (Ejtralten, ©untnti, 3uder) in eifernen Wörtern sur ißiUenntaffe gemifdjt (aiigeftoßcn), welche bei ber Verarbeitung Weber Heben noep scrbrödeln barf. üluS ber ißiUenntaffe formt ntan auf ber ißil lenntafdjine bie 'ß., Welche genau gleiche ©röfje er palten. Watt rollt bie ißiUenntaffe 311 Stängeldjeii auS uttb legt ein foldjcS auf eine etwa 5 cm breite Eifenfdjiene, Wcldjc berart mit palbrunbett Kaitäldjcit »erfepett ift, baß swifdjeit je sweien eine fepneibenbe Kante entftept. Eine sWeite mit entfpredjenben Kanal djen »erfepene Schiene pat swei ^anbgriffe uttb Wirb fo auf bie erfte Schiene gelegt, baß bie Kanäle 31t Siöp ren »on treiSrunbem Ouerfdjnitt sufatitmenfdjließeit. ®rüdt mau nun bie obere Sdjiene unter gleichseitigem §in= unb .'persiepeit in ber Siidjtung ber Kanäle auf bie untere, fo wirb baS Stängeldjen serfdjnitten, unb in jebetit Stöprdjcu rollt fidj ein Seil ber ißiUenntaffe 31t einer Kugel. SarfteUung »on iß. int großen formt man bie Stängel auf ißreffett unb aus bett Stängeln bie iß. auf einer tDiafdjine, bie baS Sdjneib Seug auf brei Salseit ober auf einer SBalse uttb einet tun bicfelbe gebogenen ißlatte enthält. ®aittit bie iß. nidjt aneinanber Heben, beftreut man fie mit ßljtopo biutn ober einem anbern ißulber. ®er Slrst »erorbnet iß., wenn bie Slrsnei fidj lange palten foll, unb wenn eS fidj um genaue ®ofierung uttb möglidjft leidjtc« Einneljntett übelfdjtttcdettber Slrsneimittel panbclt. üeßtereS wirb ttodj »ollftänbiger erreicht, wetttt ittaii bie iß. itt einer §oplfugel mit einem Tropfen ©Ultimi fdjleint unb einigen Stüddjen iöiattgolb ober IBlatt filber fdjüttelt unb fie auf foldje SSeife »etgolbet ober »erfilbert, ober Wenn man fie mit ©elatine Übersicht, iß., bie im ißiagen nidjt angegriffen werben, fonbern erft int Samt sur SBirtung fommett follen (®ünn« bamtpilten), Werben mit Keratin ober gefdjntolse uent Salol übersogen. SranuleS (Granula) fiitb fepr Heine iß., Welche Ijetoifdj wirtenbe Wittel, wie ?Ir fen,®igitalin tc., mitWilcpsuder albSSepifcl enthalten.

tViUenbaitm, f. Cleome.

ißillenbrcljer (Ateuchus *Weber),* ®attung aus bergamilic ber®lattl)orufäfer(Lamellicornia), große, fcpwars ober bunfel metallifdj gefärbte Käfer bet Wär ittern $one ber Eliten SBelt, mit breitem, fiadjent Kör per, halbkreisförmigem Kopf mit tief fcdjSsäljnigem ißorberranb, abgeftupten g-lügelbedeit, fingerförmig gesapnten Schienen an ben tarfenlofen Vorbcrbeincii unb mit »erlängerten Hinterbeinen mit feptanteu Schienen unb feinen Tarfen, bie ¡pinterfepienen mit einselnetit Enbbont. Sie brepett auS Wift Kugeln, toeldjc je ein Ei enthalten unb bet SJaröe sur SRaprung bienen. ®ie »ißiUen« werben »01t beut Käferpaar ge mcinfdjaftiidj angefertigt unb unter bie Erbe »ergra ben; fie erreichen bei manchen Wirten ben Umfang »011 Sillarbbällen. ®er peilige ißillenläfer (Ateu- clius sacer *L.,* f. Tafel »Käfer«), 2,5—3 cm lang, fcpwars, '»e»ig glänsenb, an Kopf, Tporay unb 83eineit fcpwars gefraufft, auf ben glügelbeden mit fdjwadjcit SängSrippeit, lebt in Sübeuropa unb fßorbafrita. Tic Sarve ift bent Engerling äpnlidj, auf bent Siüden grau gefledt unb entivi'delt fidj iit mehreren Wonaten. Ter Käfer erfdjeint im näcpften Sapre. Er Würbe »on beit alten Sigppterit heilig gepalten; fRadjbilbungen in lo« (offalem Waßftab aus Steingeljauen (Skarabäen, i f. b.) würben in ben Tempeln aufgeftellt.

'JlillCItfriUlt, f. Pilularia.

ißillcitebotf, granj Xaver, greiperr von, öfterreid). Staatsmann, geb. 1786 in Slriinii, geft, 22. gebv. 1862, ftubierte in SSieit Staate» unb SfedjtS» wiffenfepaft, warb 1808 Cffigiat bei beut Staate» unb Konfcrenjrat, 1811 Setretär bei ber ^offantmer unb unterftüßte 1813 15 ben Slrmeeminifter SJalbacci in ber Serforgung ber Slrutee unb ber SSerwaltung ber befeßten ©ebieteteile in grantreidj. Sion Englanb, baS er hierauf befudjte, nach Öfterreid) surüdgeteprt, warb er int ginangfadj beichäftigt, 1824 ®i3epräfibent ber £>of fantmer unb 1842 Kanzler ber vereinigten £»of tanjtet. 1848 warb iß., beffen ©ppofition gegen baS perrfdjenbe Spftent betannt War, 20. Whig 311m Wi« nifter be§ Innern, 4. Wai juttt Winifterpräfibenten ernannt. SIber ber ntilbe, ebie Wann war nicijt euer» gifcp genug, um ber ^Bewegung ipalt 31t gebieten; bie von ipm ausgearbeitete Sierfafiung genügte ben ntafe« lofen Slnfprüdjeti niept, unb ein Söefdiiuf? ber Bürger, Diationalgarbe unb Stubenten in Söieit bewirtte 8. gttli feinen Sturj Er Würbe barauf 31ml Witglieb beS am 18. iguli eröffneten öfterreidjifdjen SleicpStagS gewählt, tonnte aber feinen gebietenben Einfluß auf ben ®ang ber Ereigniffe gewinnen. 3?acp ber Sluf» löfung beS fReid)StagS in Kremfier Würbe er in eine ®iS3ipiinarmiterfiid)iing Verwidelt, infolge bereu er 1852 attS bet 3teipe ber Söirtlidjen ©epeimen Diäte unb SteppanSritter geftricpcii Warb, gut SIpril 1861 j warb er von bem nieberöfferrcid)ifd)cit ¿anbtag in ben öfterrcidnfdien SieidjSrat gewählt unb Obmann beS ginan^auSfcpufieS, auep in feine Ehrenrechte unbSßür i beit wicbet eingefeßf Er feprieb: »fRücfblidc auf bie potitifdje Bewegung tn Öilcrreidj 1848-1849« (Sßien 1849), gegen welche SK(atpiaS) K(otp) baS Pamphlet >5ß. unb bie Sitohrpeit« (baf. 1849) erfdjeinen liefe; ferner: »®ie öfterre.id)ifd)enginait3en beleuchtet« (1.— 3. Slufl., baf 1851). Sein »¡panbfdjriftlidjer Stach» lafe« etfdjien SBieit 1863.

'■JJiilfallcit, Kreisftabf im preufe. Siegbe3. ©mithin neu, an ber Sinie Sulfit-Staltupönen ber fßreufeifcpeit Staatebabn, 74 in ü 3D?., hat eine evang. Kirche, eine ißräparanbenanftalt, ein SlmtSgcricpt, eineSieidtebant» nebenfteUe, Eifengiefeerei, Wafd)iiienfabritatioii,3iegel« brennerei unb 0895) 3406 fafi itur evang. Einwohner.

tßillntt}, föitigl. Suftfdjlofe, 7 km fiiböftlicp Von ®reSben, bie gewöhnliche Somiuerrefibenj beS fädifi fchen §ofeS, liegt beim ®orf 'ß- (mit 661 Einw.) in rci3cnber Eegeitb am gttfee beS ßorSbergS unb am rechten Ufer ber Elbe. ®aS Scplofe befteijl auS brei ''.Abteilungen: bem fogen. SBergpalaiS, bem SSaffer» palate (jebcSmit ¿wci&lügelgebäuben) unb bem Dleuen Sdjlofe (mit Kapelle), unb biibet ein grofecS, nad) DISB. 311 offenes Siiercd, in beffen Witte fiep ein prächtiger ¿uftgarten ntitgontänen befinbet. Srofeeißarfanlageit im eitglifdjen unb fransöfifepen ©eftpmad (mit reich» haltigen @ewäd)Sbäufcrii) umgeben von brei Seiten baS (Sairje. tpintcr bem® orf iß. liegt bet Scplofeberg (mit tünftlicper Diuiite). - ®as urfprünglidje Schiefe [4]ß. taufte 1693 Kurfürft gopamt ®eorg IV. unb jepenfte eS feiner ©eliebten, ber ®räfin Von Dlocpliß; fpäter Würbe cS Kammergut unb htrfürftlicpe Som» merrefibens. ®aS SSaffer» unb baS SBergpalaiS wur» bett 1720—23 von griebridj Sluguft I. (Slitguft II.), bie vier fßavillonä 1788 -1800 erbaut. ®aS alte Scplofe (mit bem berühmten Ss'enuStcntpel) brannte 1818 ab; an feine Stelle trat baS jeßige Sieue Sdflofe. tpier fanb 25. 27. Slug. 1791 bie benfwürbige $u« iammenfunft jwifdjeit Kaifer Seopolb II. unb König griebridj Siiitpelm II. von ißrettfeen ftatt, bie 311m SlitSgangSpunft bet Kriege gegen baS revolutionäre grantrewh würbe. 95gl. v. Windwiß, ®efdjicbte von iß. (®reSb. 1893).

'Hillott, ein 1552 in hoher Slipenpafe, Welcher Saa» nenlanb unb SSal b'CrmontS Verbinbet. Er hat feit 1877 eine fahrbare Strafee, bie vom iBiinb fubventio» niert ift. 53on ©fteig (1200 111 ü. [S]W.) erreicht ber S8eg bie tßafehöpe unb" lvinbet fiep bann 3U bemSßaabt» länber ®palborf ®erS I'Eglife (1132 in) hinab.

Pilocärpus *Vahl.* ißflansengattung aite ber ga» milie ber Stutaceen, tleine Säume ober Sträucher mit gegenftänbigen, abwecpfelitben ober Wirtelftänbigen, gansen ober unpaarig gefieberten, leberigen ober trau» iigcit, gqii3tanbigcnSlättcrit,cnb» ober adjfelftänbigcu langen Slpren ober ®raubcn mit Heilten grünen Slii» len unb einfantigen Kapfeln. Etwa 13 tropifdf=ameri» fauifepe Sitten. P. pinnatifolius *Lern.* (f. ®afel »Slrj» ncipflanjen 111«), Strauch mit biept rotgelbljaarigcn Qweigeit, leberigen, turjgeftielten, eilt« bis breijoepi» gett, unterfeite turspaarigen Slättern, lineal oblongen, ftuntpfen, am 'Jiattbe umgebogenen Slättdjen unb enbftänbigen, bicpteit ®raubcit, liefert, wie attep P. Selloauus *Engi,* in Sübbrafilien, lß[arn]0[un]b unh llruguat) uitb P. pauciflorus *St.HU.* in Srafilieit, bie gaboranbiblätter, welcpc ißilofarpin enthalten unb ate harn« uitb fdjWeifetreibenbeS Sltittel benufet werben. Slitbre gaboranbiiorten liefern verfdjiebene ßßiperaeeen (Piper mollicomum *Kth.* tc.), Sfrofula« riaceen (Herpestis gratioloides *Kth.* tc.) fowie Zan- thoxylon elegans *Engi,* unb Mouuieria trifoliata *L.*

tßtlofntpitt CnII^NaOj finbet fiep in beit Saho» ranbiblättern (f. Pilocärpus), biibet eine f arblofc, Weicpe, fiebrige Waffe unb biibet mit Säuren Salje, von beiten bad falsfaure gut friftallifiert unb in fubtutaner Einfptißung ate fepiveife» unb fpeicpeltreibenbeS, bie 'ßupilleit verengernbed Wittel bei 1ß^tf)ifi@, Sroncpitte, Urämie, Sfeppilte bemißt wirb.

Pilösus (lat.), bicht behaart.

'Silöt (frans, pilote, ital. piloto, poUäitb. pilloot, Vonpilen,peilen,nteffen), £otfe; fßilotage (fpr.«af^e), SteuermannSfitnft; Sotfengelb; im Slamvefeit foviel Wie Sioft, ißfahlwerf.

ißitöt (S01 f en f i f dj, Naucrates *L.*\ ©uttung au§ bet ©rbnung ber Stadfelfloffer unb ber gantilie ber S3aftarbmairelen (Carangidae), gifepe mit lang eiförmigem Körper, ffitntpfer Scpita^e, turnen dürften» 3äbtieit, im Sliter ifolierten Vorbern Stacheln ber Siüdenfloffe, feitlidj gefieltem Sd)Waii3 uitb fleitten, ungleichartigen Sdiuppeit. ®er gemeine iß. (N. ductor *Rafg.*\ 15 —30 cm lang, bläulidj fitbergrau, auf beut IRiideit bunfler, auf bem SBaucp weifeiid), mit fünf bunteiblauen ■Biterbinbett über beit ganjen Kör» per, fcpwarjblauen SSruft», Weifeen Slaucpfloffen, am ©rttitbe blauer, gegen baS Enbe hin bunfler gefäuni» ter Sd)Wait3floffe, lebt im Wittelmeer uitb pflegt bie Schiffe nteift in ©efellfdjaft ber §aififdje 311 begleiten. ^Bisweilen gelangt er mit ben Sdjiffett bis iit ben Kanal. Wait vermutete, bafe ber [s]ß. von ben Eptre» menten ber ipaififepe lebe; boep hat man in feinem Wagen gifepe gefintbeit. ®ie fdjncll fdjwintntenben Sotfenfifcpe foHett Sfapritttg fudjen, bann 31111t §ai jepwimmen unb bieten perbeipolen. Sßirb ber &ai an einer Singel gefangen, fo werben bie Sotfenfifdje fo unvorfich't'ig, bafe aitdj fie leidjt gefangen werben fön» nett. Sie befißeu fepr woplfcptitedeubeS gleifcp.

tpilött), l)gerbinnub, £itpograpb,geb.28.Slug. 1786 in Homburg, geft. 8. Satt. 1844 in Wilncpen,

gab pier 1808 —15 mit Stripiter 432 ßitpograpfiien nad; ipcinbieidjnungen alter Dieifter IjcraitS, 1815 ein litpograppifdjeS Werf Von ben ©alericn in Dliindjeit unb Sdjlcifipeint, fpäter aud) Von ber ßcudjtcnberg fdjen unb Ivar feit 1836 in Serbinbititg mit Söple an einem neuen Salerielvert Von bcr Sinatotpel tpätig, lrcldjcS fein Soptt Karl fortfepte.

2) Start von, Dialer, Sopn beS vorigen, geb. 1. Ott. 1826 in Diüncpcn, geft. bafelbft 21. 3uli 1886, befiicpte 1840 fttrje $eit bie DRüitdjener 'iltabemie, mo er fiep befonberS an Sdjitorr aitfcploft, unb arbeitete bann an bem litpograppifdjen Werte feiiteS SaterS. Später empfing er beit Sinflufi feines ScpwagerS Sdjorn, beffeit realiftifdje SRidjtung er weiter auSbiP bete, itad;bem er Slntwerpen unb SatiS befuept unb bie belgtfdjen unb fraujjiififdjeu Koloriften fennen ge« lernt patte. Wäptenb et früfier Senrebilber iit bet 'litt ¡RiebelS gemalt patte, geigte er 1853 in einem ©eitrebilb: bie 'Mntnte, juerft feine glanjenbe ©edjnit, welche balb eilten Uutfdjivung in ber neuern Dialerei DiündjenS unb ganj ©eutfdjlaitbS perbeifiiprte, be foitbcrS nadjbent V- 1856 Srofeffor ait berDiitncfieiiev Kunftafabemie geworben War. 1854 malte er fein erfteS Ipiftorienbilb: bie ©rünbung bet tatpolifdjen Siga (int Diartmilianeuut), welches neben grofier fo loriftifdier Wirluttg aber aud) bereits bie Diängel feiner Segabung, Dberfläcpiiditeit ber Sparafteriftit, geringe geiftige Vertiefung rtitb 'Jieigiutg juiit ©l;ea tralifcpeit, offenbarte. ®S folgten: Sciti an ber Seidje WalienfteinS (1855, Ipauptwert; Diündjenet ¡Reue Sinatotpet); ber SRorgen vor ber Scpladjt am Weiften '-Berg; Dero auf ben ¡Ruinen ¡RontS (1861); $ug Wal leitfteinS nadj ®ger; ©alilei im Sterlet (Diitfeum 311 Köln); Sottfrieb von SoitiUoit, mit bett Srettjfaprern jiimipeiiigeiiSrabepilgeriib(äKapimilianeitmiii'JRiüt djett); bie libtiffin vott graueittpiemfee ben Striegeln entgegentretenb (1868, SRttfeiun (u Königsberg); ®r morbung EäfarS (1865); Solombo (1866, Diiindjen, SalerieScpacf); bieSerfünbiguitg beS©obeSitrteilS an Dlaria Stuart (1869); griebridj von ber ßbfalj erpält bie Sotfcpaft von bem 'MuSgang ber Sdjlacfit am Wei« fielt Serg; ber ©attppin beim Sdjufter Simon (1871); ©puSneiba im ©riumppsug beS SerntanicuS (1873, ¡pauptwerl; Diüncpener ÜReue Vinatotpel); Speitt ridjVIII. um Ülnita Solepit Werbenb (1873); bie Set« ftofiung ber 'llntta Solepit (1874); ber leljte Sang ber Sironbiffett; bie 'MUcgorie bet Diuttidjia (1874 -79, im Dliindjener ¡RatpaitS); bie fingen unb bie tpöridj« ten Sungfrauen (1881); unter bet 'Urena (1882); ber Diät ber ©ret in Seitebig (1885); ber ©ob DlejanberS b. ®r. (1887, ipauptlvert; unVoUenbet, in bcr Ser« littet Dationalgalerie). ®r fiat aud) Porträte gemalt unb Slluftrationen 31t beutfdjen Klaffifern unb Spate« fpeare gejeiepnet. 1874 würbe et ©irettor ber Dilin« epener 'Mlabentic. 3>n ©egenfatj jur flaffifdjen ¡Rieft« tuitg legte ff?. baS §auptgewid)t auf unmittelbare Da« turnadjapmung, wobei er es niefft berfdjntäpte, alle 3ufäUigteiteii wiebetgugeben, wetefte ant Diobell 31t Tage traten, itnb mit allen Dlitteln einet virtuofen ©ccfinit bie ©äufdjtutg bcr Daturwirtlicftteit 31t erftre« bat. Seiner angebornett Deigung 511m Dielattcftoli« fdjen folgenb, eutnapm er bie Stoffe feiner Silber mit Vorliebe ben Dadjtfeiten beS meitfdjlidjen SebeitS; basit laut ttoefi eine ebettfo ftarte Deigung 3unt ßatlje« tifcpcit, baS fidj nidjt feiten 3U111 ©peatralifdjett ftei« gerte. ®r gab feiner öubietiimtät vorjugSweife burd) baS Kolorit DuSbruct. 9l1S Seprer verjagten ipnt audj feine cntfdjiebenften Segnet ipre Dncrtcnnuitg nidjt, l wenn fid) aud) nid)t verfemten läfit, bafi er fiep über beut Streben, bie SnbiVibualität feinet ©epilier 311 wapreit, eines ¡eben geiftigen SinfluffeS auf biefc be« gab unb fid) barauf bcfdjränfte, baS rein ©eeftnifefte 311 lepreit. Son feilten Sdjülem finb befonberS 'Dia« i fort, Diar, ©efregger, ßenbadj, 3. Sranbt, Srüpiter ¡'3U nennen. Sgl. fRofenberg, ©ie SRüncpener SRa« lerfdjule (ßeips- 1887).

3) gerbinanb, 'Dialer, Stuber beS Vorigen, geb. 9. ©ft. 1828 in äRüncpeit, geft. bafelöft 21. ©e,). 1895, bilbete fid) auf bet bortigen 'Mfabcntic unb bei feinem Sdjwager Scporn unb arbeitete fpäter vornefimlid) unter bem ©ittflufi feines SruberS, bejfen foloriftifcper fRidjtung er folgte. Qm Stationalimifeum 31t 'Diün d)cn unb im IRatpauSfaal 31t ßaitbSberg am Sedj füprte er eine 'Mit3apl gefcpidjtlidjer greSfen aus. gilt baS 'Diarimiliancum iit Dliindjcn malte et bas £>l« bilb: Königin ©lifabetfi von ©nglanb palt im Singe« fid)t ber Slmtaba Ipeerfcfiau ab. Son feilten übrigen Semälbeit finb 31t nennen: ©fiontaS SRoruS im Ker« ter; IRaffael auf bent Kratifenlager; ®raf Sberparb von 'Württemberg an ber Seidje feines SopiteS; naefi ber Sipung; bie Kapujinerprebigt in iRoni; baS Ur« teil SalontoniS. ®r pat aud) sapIteidje SUuftrationen 3U ScpiHerS »®lode«, 311t ScpiHer« unb 3ur Spate« fpeare=®alerie ge3eid)iet.

tßitpai, gabelbicfitcr, f. SBibpai.

'JJilpul, bie angeblich von bem ¡Rabbiner 3afob ßolat (geft. 1530) auSgebilbete bialeftifdje SRetpobe beS ©almubftubiuutS, bie eine befointene wiffcnfdjaft« lidje ©rforfdjung beS rabbinifepen Sdjrifttuntö über« wucherte unb erft in bet ÜReuseit aufgegeben würbe.

ißilS (fpr. pit), Sfibore, frans- äRaler, geb. 19. 3uli 1813 in SatiS, geft. 3. Sept. 1875 311 ©ouante« 1W3 in ber Sretagnc, würbe 1834 ScpüleY Von Swot, folgte aber nidjt beffeit flaffifd;cr fRicptung, fonbent einem entfdjiebenen ¡Realismus. 1838 erhielt er für ein Silb: fJMruS peilt ben ßapnien, bat erften SveiS für ¡Rout, Ivo et fünf 3apre ftubiertc. 'Jlad; feiner SRüdfept ntadjfe er nod) längere ¡Reifen, füprte bann eine ¡Reipe religiöfer ®entälbe unb ©enrebilber attS (3. S. ¡Roitget be l'3Sle bie SRarfeiUaife fingenb, 1849) unb begab fid; fpäter auf ben Sdjaupiafi beS Krim« fricgS, wo er bie Stubien für feine Von bett fVrait3ofcit ant nteiften gepriefenen Silber macfitc. Sein erfteS Silb biefer ?lrt Wat: bie Sauf graben vor Sebaftopol (1855), bem bie Sanbuttg bet fransöfifepen ©nippen in bet Krim unb ber Übergang über bie 'Mliita folgten. ©aS Ipauptbilb biefer ¡Reipe ift bie im SRufeum 31t SerfaiileS befiitblicpe Sd)lad)t ait bcr 'Mlma (1861). fRacfibent er bann wieber eine Qeitlang bie religiöfe ÜRalerei fultiviert, Vollenbete er 1875 feilt lepteS Werf, bie SRalereien an ber Sewölbbede im ©reppenpauS ber ¡Reiten ©per: bie ®öttcr beS ©IpntpS, ilpoUon auf feinem Wagen, ©riumpfi ber §arntonie unb Slpotpeofe bet ©per. Sgl. Secq begouqttiereS, Isidore P. (Var. 1876).

tßtlfeit (tfdjed). Visen), Stabt inSöpnten, nädjft Stag bie gröfite Stabt beS SanbeS, 320 m ü. Di., ait ber Diüitbung bcr ¡Rabbttfa iit bie DiieS (Seraun) gelegen, Kitotenpunft bet StaatSbapnlinien Wieit- ®ntünb-®gcr, Stag-S.-Surtp im Walbe u. ®up- V. - ®ifenfteiit, beftept aus bet eigentlidjen, regelmäßig angelegten Stabt unb ben von berfelben epentals bttrefi Diauetit, jept burd) Einlagen gefepiebenen Sorftäbten, pat pübfdje Straften unb Släfte, ein ©entinal beS SttrgernteifterS Diart. .ftopeptt) (g 'ft. 1854), eine früh« gotifdje ®r3bedjanteifirdje (1292) mit 102 m popem

Surtit, eilt granzistancrttojter mit gotifcper St. Var» baratapelle, eine evang. Kircpc unb eilte Sljitngoge, ein iKatpauS mit bent Vantettfaal, mo SSalleitfteinS ©enerale ifjnt 1634 beit (Sib bet Svene leisteten (»Vil» fenerfReverS«), ein beutfcpeS it. ein tfdjecpifdseSSpeater it. zäplt 1890 (mit C£iitici)(itß Von 1758 SRaitn SRilitär) 9778, mit bett Vorftäbtcn 50,221 (1850 erft 10,302, 1880: 38,883) ©inm. (größtenteils Sfdjecpen, 8071 Seutfdje, bet Sieligion ttacp nteift Katpoliten, 2527 guben). Sie Stabt entpält an gabritunternepmun» gen: nteprere Vaufcploffereien ttiib SBautifcptereieit, 3 Sliafcpincnfabriteit, 2 Sraptftiftefabriten, 2 ©mail» gefdjirrfabriten, 2 Slitpfer unb äRetallmarenfabriten, eine ©loden» unb eine ®efd,üpgieperei, eine ©ranit» u. SRarmorfd)ieiferei, eine Vorzellan» unb eine ©iaS» fabrit, 2 Ofen» unb SOonmarcnfabriten, 4 Sampf» ntüplen tt. 2 Sampfbrotbädereieit, 2 Kanbitenfabrifeit,



SBappen ton pilfen.

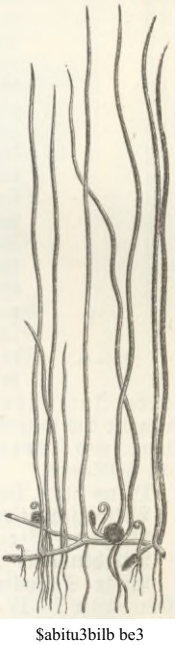
eine Sobamafferfabrif, 2 große V icrbrattereien (baS bürgerliche VrätipaitS bet braubex'ccßtigten Vürger fcpaft unbbieSIltienbraue» rei, voit benett bie erftere 1892/93: 554,000, bie leßtere 238,100 hl beS be» rühmten, einen Wichtigen SluSfitpratifel bilbenbett Vilfeitcr SiereS er» Sengte); ferner 3 Spiritus» raffinericn, 2 Vrefjpefe» u. 9 fiitörfabriten, 2 fieber», 2 ^apierfabrifen, je eine SRafcpinenriemeit», ¡poljtouIeauS», Knopf» u. SRöbel» fabrit, 3 Vudj» unb 2 Steinbritdereien. V- ift auep ein mieptiger HanbelSplap, namentlich für Scpafmolte, Vettfebem, fieber, SKaiinfatturivaren, Kurz» mtb SBirtmaren, 'ßferbe unb Hornvieh, unb bat befuepte gapmtärtte. Sie Umgegenb ift reich an Stolz, Kaolin, Steintoplen, ©ifetterj mtb Vitriolfcliiefer. 1894 mürben int SBejirt beS (ßilfener iRevierbergamteS 2666 Son. ©ifetterz, 7322 S. Vitriolfipiefer u. 407,808 S. Stein» fopleit geförbert unb itt ben Hüttenmerten 13,514 S. Vopeifen, 9939 S. Sdjmefelfäure u. Oleum :c. getvon» neu. Sin UnterricptSanftalten beftepen eilt beutfcpeS Obergpmitafimit bet Vräntonftratenfcr, ein tfepeepi» ftpeS Dbergpmnafiunt, eine beittfcpe u. eilte tfepeepifepe Dbertealfcpule, eine beutfepe it. eine tfcpedjifdse Staats» gemerbefcfjnle, eine beutfdse unb eine ijepeepifepe Han» betSIepranftalt, eine tfepedsifcpc fieprerbilbungSanftalt, eilte tfepeepifepe Slderbaufdsule mtb 2 pöpere SRäbcpen» fcpulen. Slujjerbcm befifetiß. einSetneinbemufeum mit SSaffen», Slntiquitäten» unb naturbiftorifepen Samm» langen, ein tmtftgemerblicpeS SRufeunt, ein Krauten» pauS, 2 Spitäler, ein SBaifenpauS, ein Slrmeninftitut, ein granjiStanertlofter, eine giliale ber Öfterreicpifdj» Uitgarifcpen Vant, eine Vfanbleipanftalt u. eine Spar» taffe fomie eine neue SBafferleitung. V- ift Siy einer VezirtSpauptmannfcpaft, eines KreiSgeridjtS, einer ginanzbezirtsbirettion, einer VetriebSbirettion ber StaatSbapnen, eines iRevierbergamteS unb einer §an» belS» mtb ©emerbefantrner. fRo'rbmeftlicp liegt fi o cp o» tinmit einer eifenpaltigen SRineralqitelle (10°), Vabe» anftalt unb Vart; fiiblicp eine große Strafanstalt (Von 1878) für900Sefangene.—1272 mürbe Sß.jurStabt erpoben. Snt Huffitentrieg mürbe eS Von $iSta unb Vrotop, im Sreißigjäprigen Kriege 1618 Von SRanS» felb belagert unb erftümit; 1633 -34 mar eS Söallen» fteinS Hauptquartier (f. oben).

ÜDiegerS Äonv.sßejiton, 5. 9ïuf(., XIII. 93b.

tßitten, Stabt im rujf. SottV. Kurlattb, aitberSBitt» bau, 1295 gegrüitbet um baS fcpoit 1220 vom König SSalbetnar II. von Sänentart erbaute Scplofj, mar SRefibenj ber turlänbifcpen '-Bischofe unb pat 1639 ©mm.

'4Jilt„ Otto, SRater, geb. 1846 üi?lllfteßt(Saci)ien» SSeimar), bilbete fiep in Vtündjen unb an ber Kunft fepute in SBeintar 311m ©enrentaler auS u. machte bie Stubieit ju feinen ©enrebilbent anfangs in ben Sör» fern unb tieiitenStäbtenSpüriitgenS, fpätcr int Spree» malb unb in Valjern, ivobei er fiep befonberS in baS fieben ber Kinbermelt Verfentte, melcpeS er mit gefmt» betit&untor mtb mit naiver Slitffaffung mieberjttgebeit verftanb. Unter feinen nteift auf eine pelle Sonart ge» Stimmten, bismeileit aber audj an Härte unb Vuntp'eit ieibenbcit, jeboep ftetS burdp lebenbige ©paratteriftit ausgezeichneten Semiilbcn finb bie pervorragenbften: ber Heine Jongleur (1872), auf bent Drgelcpor einet tbiiringifepen Sorftirtpe, Surnunterridjt auf bent fianbe (1876), bie SBermaprfcpule in SBeintar, die Stridfcpule, Scfpcr im Kinbergarten, vor bent SotteSbienft (1881), Vorbereitung zum Sßfingftfeft (1886), Slltermeiberfoin mer (1888), bei ber grau Vaftorin (1889), ©efattg» probe unb Vor bentSanj int Spreemalb (1891) unb Sir» beitSfcpüle in Scplopborf am Kocpelfee. 1882 mürbe V- Vrofeffor an ber SBeintarer Kunftfcpule, fiebelte aber 1886 itacp SBerlin unb 1889 nacp SRiincpen über.

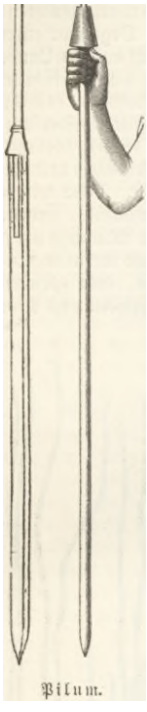
I'ilülae (lat.), ißiHen; P. aloeticae terratae, ita» licae nigrae, italienifcpe Sßillen, aitS gieiepett Seilen trodnem fcpmefclfauren ©ifenojljbiil unb Slloe bargeftellte fßiUen von je O,to *g* ©erniept; P. ferri carbonici, fer» ratae Valleti, ValletfcpeSßil» len, aitS ftifcp bereitetem foplett» faureit ©ifenojpbul mtb Hott'9 geformte Rillen, melcpe je 0,05 *g* toplenfaureS ©ifenoppbul entpal» ten; P. ferri carbonici Blaudii, S3laubfd)e Villen (f. b.); P. jalapae, 3 a I a p p e n p i 11 e tt, auS 3 Seilen jjalappcnfeife it. 1 Seil Salappcnputver bereitete Villen Von je O,io *g* Semicpt; P. otlon» talgicae, ¿Japnpillen, auS je 5 g Opiumpulver, Vellabonna» murjelpulvct, SBertramtvnrzel» pitlver, 7 g gelbem SBacpS, 2 g SRanbelöl mtb je 15 Stopfen Ka» jeputöl u. ©emürznelfeitöl berei» tete Villett Von je O,os g ©emiept.



$abitu3bilb be3 pillent rautet.

Pilularia *L.* (Villen» t r a it t), irpptogamifcpe Vflanjeit» gattung aus ber gantilie ber SJtar» ¡iliaceen unter bett garnartigen (Vteribopppten), SBafferpflattjen mit trieepenben, Verzmcigten, be» ivurzelten Stämmchen unb zmei» reipigen, fabenförntigen, in ber gugenb fdjnedenförntig eilige» rollten SBlättern, ait bereit Srimb bie tugeiigen, bei ber Steife 2—4tlappig auffpringenben Sporenfrücpte ftepeit (f. Slb» bilbung). Siefeiben enthalten 2- -4gädjer mit je einem SoruS, ber iit ber obern Hälfte vorzugSmcife SKifto» fporangien, in ber untern Sltatrofporangienträgt. Von ben fecpS betamtten Slrteit von P. mäd,ft nur eine (P. globulifera *L.)* in Seutfchianb. Sitte im Sertiär Von Öningen vorfontutenbe gruept mirb Von Herr als bie einer P. gebeutet.

tßilum (tat., »Keule«), ber SBurffpiep bet rönti» fdjen ßegiondfolbaten (f. ßegion), ben fie bei Eröffnung be-3 Sefedjtd in bie geittbe fdjleuberten, um bann ginn Scpwerttampf gu fcpreiteit. ©erfelbe war ungefähr 2 in lang uitb beftand aud einem mäßig ftarten Jpol,5 fepaft itnb einem etwa ebenfo langen, in eine Spitze audlaufenben Eifen, in beffen ©iille berScpaft mit eifernen Sieten befeftigt War. Später würben bie Spißett mit SSiberpaten »erfepen, bie bad Iper» audgiepen erfdjwerten u. baburdj bie getroffenen Scpilbe leidjt unbraueb bar maepten (»gl. bie Sbbilbungen). Stariud »er band bad Eifen mit beut Scpaft nur bttrdj einen eifemen unb einen pölgernen Saget, »on betten bet leßterebeim©reffengerbrad), wo burd) badP. fiirbengeinbunbtaud) bar gemacht Würbe, Eäfar bewirtte, baß bad Eifen, wenn cd getroffen patte, fidj triimrn bog, inbent er nur bie Spiße gu Stapl patten lieft.



'-Piluntnuö, alttönt. Sott, Er» finber bed Setreibeftampfend, 83 ruber bed ißicuninud, bent man bie Er» finbung bed Scterbüngerd gufeprieb. Seibc Sötterbrüber galten gugleid) ald Sdjußgötter bet SSöcpnerinnen unb Säuglinge, baper man ipnenauf bent Sande, Wenn ein Stütb geboren war, im Sltriunt bed Ipaufed ein Speifelager bereitete. Sad; einer an» bent alten Slnfipauung gab ed brei Sottpeiten, WeldjeSSöcpnerin u.Kinb gegen bie näcptlidje Sefcpleidjuitg bed StlBanud fdjüßten. SprSBalten', bad bie ©pätigteit bet Kultur gegenüber bem ropenSBalblebcn bezeichnet, »er» finnbilblidjten brei Stänner, welche naeptd um bad §aud gingen unb bie Schwellen ber Sorbet» unb hinter tl;ür guerft mit einem Seil, bann mit einer Störferteule fdjlugen unb guleßt mit einem Sefen abfegten. Sil»an fdjeute fiep »or biefettgeidjenberKul» lur, wie bei und bie Sergriefeit »or bem Pflüger im Spät ©ie Sottpeiten pieften Snterciböna, »omgupauen ber Salten, S-, »on ber bad Setreibe gerntalntenben Störferteule (pilum), unb ©eberra (f. b.), »om gufantmenfegen ber gelbfrucpt.

Pilus (lat.), Staat (f. §aare).

©lihuigfcftniter (Silwiß), f. Stcterfutte.

^iljbcrg (S ieldberg), f. .'pefferifteiit it.Siitjenburg.

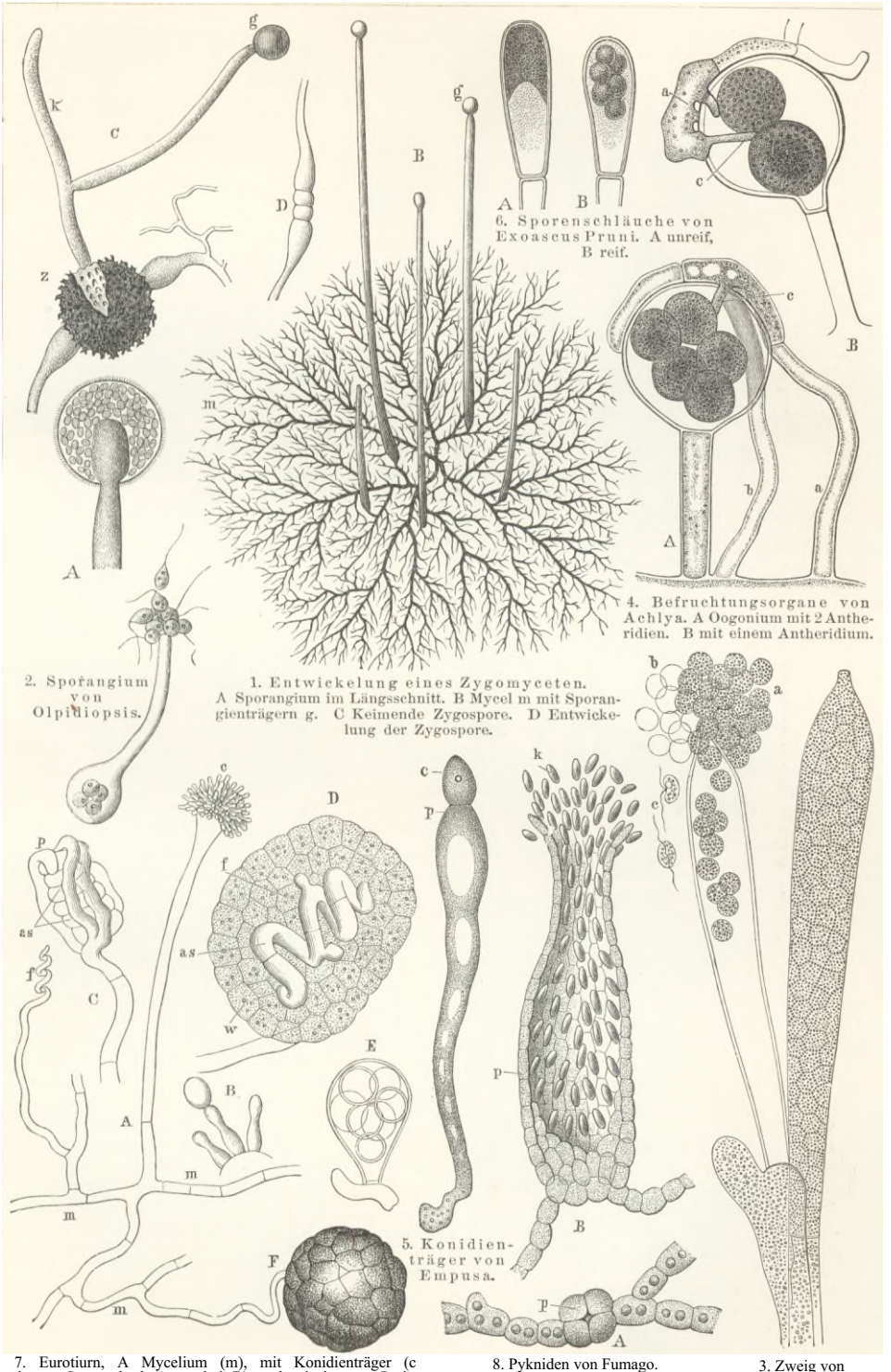
tpilgbiunten, f. tßilse, s. 935.

'jltlgc (Sd)wäntine, Fungi, Mycetes, piergu©a» fein »Silge I—IV«, mit ©ejtblatt), trpptogamifdje Sflangenabteilung unter ben edjten©paUopppten (Eit» tpallopppten), nur burd) ben Stängel bed Epioropppllld »01t ben Hilgen unterfdjieben. Qu ipnen gäplte man früher gwei Sruppen, bie aber »on ben eigentlichen Sägen erpeblicp abweidjen. ©ie einen finb die Sepi» gompceteit, einhellige ober gu geHtolonien »erbun» bene Drganidineit, bie tleinften lebeitben SBefett, bei benett bie tugclige, ftäbdjenförmige ober fpiralig ge» trümmte gelle nur burd) ©eilttng in iprer Stifte gu zwei neuen gellen ober burd; iiugefdjlecptlidjc Sporen fiep »ermeprt (f. gcbigopOpten). ©ie anberit finb bie Stpjompceten, bie wegen iprer pautlofen, zu einer beweglicpen Srotopladmamaffe (Sladntobiuiit) »er» fcpmelgenbeit gellen gwifdjen bem ©ier» unb Sflangen» reiep in ber Stitte fiepen unb früper »ielfacp »on beit Sflangen getrennt würben (f. Sitnotnpceten). Über bie gegenwärtige Einteilung berS- ogl- bie©ejtbei» iage 51t beifolgenben ©afelit.

'öait uuS (Siitlvirtclniig tier Stlje.

Sei ben ecpteit Sägen (eigentlidje Schwämme, Eumycetes) ift bad Elementarorgan in ber Segel eine fabenförntige, burd) Spißenwad)dtunt fid) »erlängembe gelle, eine fogeit. Ippppe, bie fid) meiftend burd) Seitenfproffung »ergweigt 1111b einzellig wie bei beit Hllgenpilgen bleiben ober fid) burd) üuerwänbe fäcpern tarnt, ©ie Silgpppeit Wacpfen entweber ifoliert, ober »erfledjten fiel) untereinander unb bi be 1 bann bad gilg» ober S'lgflewebe (tela contexta). Sur bei fepr inniger Serfledjtung bet gäben, unb wenn biefe babei furz gegliedert finb, nähert fid; bad Sewebe ber S- in feiner gornt bem S«rend)piit ber pöpem Sflan» Zen unb peißt bann Sfeuboparendjpm. Sei ben Epptribieen unb Sncpliftaceeit pat bie einzige gelle, and ber bie Sämige beftept, nod) nid)t bie gornt ber eigentlichen §t)pl;e, inbent bie runbe ober turg fcljlanct)-förmige gelle pier Entäprungd» unb gortpflangungd» organ gugleidj ift. Sud) bei ber pefeartigen Sproffung, bei welcher Silzzellen, wie 5. S. »on igefepilzcn (f.®efe), audj bei Mucor, Exoascus, Sranb» pilzeit, Safibiompceten u. a., aud iprer Spipe ober Seite turze, nur an einer fdjntalen Stelle zufamnten» pängenbe unb fidj leicpt »oneinanbertrennenbeSlieber» gellen (Sprofimpcelien) treiben, fontmt ed nidjt Zur Silbung eepter Ippppen. Slit Suditapme ber eben angegebenen gälte gliebert fiep ber Drganidmud bed Silges meift beutlid) in ein »egetatioed unb ein gort» pflangungdorgan. ©ad erftere wirb pier allgemein Sipcelium(Unterlage,Silzmutter,Hyphasma, ©af. Ill, gig. 1 B bei m) genannt, ©ied bei ber Keimung and ben Sporen in gornt einer ?Iudftül« pung (©af. IV, gig. 2 E) peruorgepenbe und gunäepft git einem gaben (Keimfcplaud)) audwaepfenbe Cr» gatt bed Siljed ift gur Sufnapme ber Säprftoffe be» ftinimt unb befindet fid; baper immer auf ober in bem Subftrat, fo daß ed bei ben pöpern Sägen ben meift am wenigften fieptbaren unb audgegeidjneten ©eil bar» ftellt. Snt einfadjften galle, 5. S. bei ben Slgenpilgen, bitbet ed einen einzigen gellfdjlaud); meift beftept ed aud »ielcn ifolierten gäben, die aid gweige audein» anber peröorgepen, und hübet einefaferigeoberflocfige, oft fepr garte Sudbreitung, bie peripperifdj wädjft, in» bem bie ant Sanbe befinblicpen ¿pppeit fid; »erlängern unb neue gweige bilden. Siaitcpe S-, wie g. S. Rhi-zopus nigricans, bilbeit am Stpcelium lange, aud» läuferartige u. unöergweigte Seitengweige aud, die am Säprfubftrat in bie$öpeflettem(Stoionen). Sid» Weilen bereinigen fid) »iele Sipceliumfäben, parallel nebeneinanber liegend, gu bieten, faferigen Strängen (St p c e l ft r än g e), weiepe meift »ielf acp fiep »ergweigen, Wopl audj ntiteinanber anaftontoficren. Sud, gufatn ut enpängenbe, biete,pautartige9ludbreitungen(Stpcel» häute) »on faferiger ober filgiger Struttur bilbetbad Stpcelium bidweilcn. Eine bcfonberc gornt einedSilg» ntpceliutitd finb bie früper unter bent Sattungdnamen Rhizoniorpha *Pers,* befepriebenen Silbungeit in alten Saumftämmen uitb int §olg ber Scrgwertc: fepr lange, cplinbrifcpe ober baitbartig fladje Stränge mit bunteibrauner Sinbe unb weitem Start, bie bad fterile Slpcel »on §utpilgeit, Wie bed IpaUimafdj u. a., bar»

Pilze III.

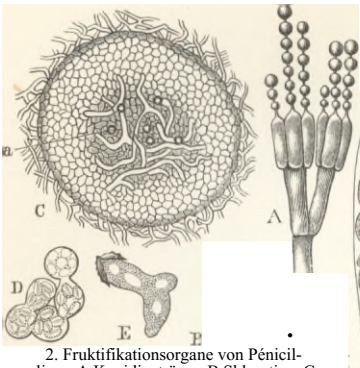


7. Eurotiurn, A Mycelium (m), mit Konidienträger (c dessen Sporenabschnürung bei B) und mit jungem Perithecium (F; dessen allmähliche Bildung in f, C u. D). E Sporenschlauch mit reifen Sporen aus dem Perithecium.

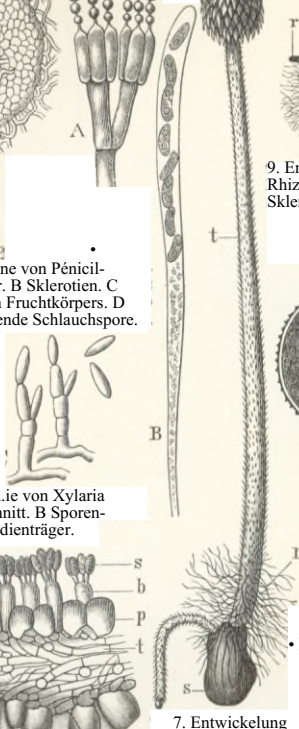
8. Pykniden von Fumago. A Mycel mit Pyknidenanlage p. B Längsschnitt der fertigen Pyknide, p Wandung, k Konidien.

3. Zweig von Ach ly a mit Schwärmsporenbildung.

Pilze IV

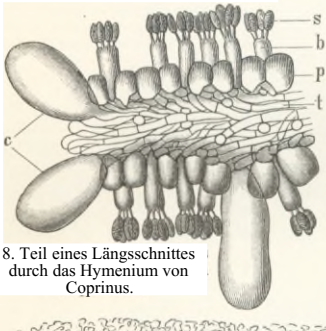


2. Fruktifikationsorgane von Pénicillium. A Konidienträger. B Sklerotien. C Durchschnitt des jungen Fruchtkörpers. D Sporenschläuche.E Keimende Schlauchspore.



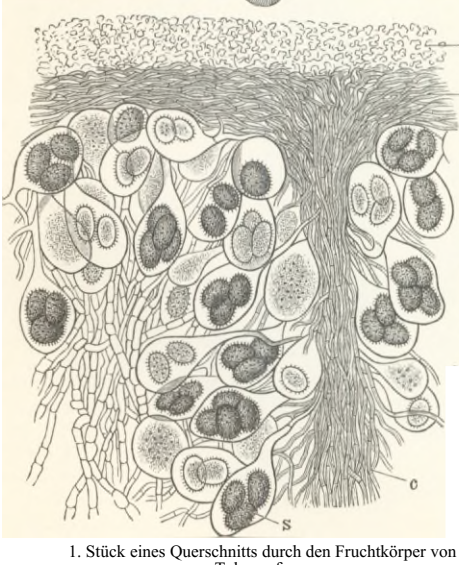
A

3. FruKtifikationsorgu.ie von Xylaria Hypoxylon. A Querschnitt. B Sporenschlauch. C Konidienträger.

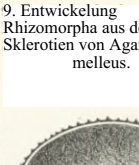


8. Teil eines Längsschnittes durch das Hymenium von Coprinus.

7. Entwickelung von Coprinus stercorarius.



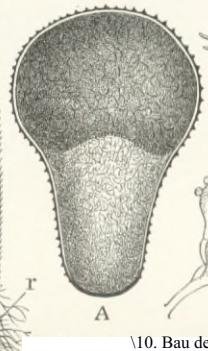
1. Stück eines Querschnitts durch den Fruchtkörper von Tuber rufum.

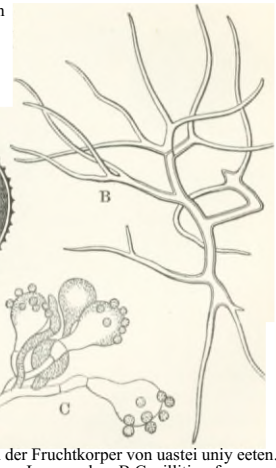


9. Entwickelung von Rhizomorpha aus den Sklerotien von Agaricus melleus.



4. Fruchtkörper von Peziza convexula im Längsschnitt.





\10. Bau der Fruchtkorper von uastei uniy eeten. A Fruchtkorper von Lycoperdon. B Capillitiumfaser von • Bovista. C Sporenbildende Basidien von Geäster.



6. Befruchtungsorgan von Py ronema.



5. Teil des Hymeniums von Peziza convexula.

Einteilung der Pilze.

Pie folgende Einteilung gründet sich auf das in den Grundzügen von *De Bary* entworfene System und die besonders durch *Brcfelds* Untersuchungen notwendig gewordenen Änderungen desselben.

1. Hauptabteilung*. Algenpilze (Phycomycetes). Das meist einzellige Mycelium wächst an der Spitze der Fäden. Die Fortpflanzung geschieht auf ungeschlechtlichem Wege durch Schwärmsporen, durch ruhende, endogene Sporen oder durch Konidien, auf geschlechtlichem Wege durch Zygosporen oder durch Oosporen.

I. Ordnung. Jochsporenpilze (Zygomycetes). Sie bilden Zygosporen (Tafel TU, Fig. 1, Cbei z und D) mit dicker, schwarzbrauner Außenhaut, die erst nach längerer Ruhezeit keimen (bei k'). Die hierher gehörigen Pilze sind dem Luftleben angepaßt und bewohnen Mist, zuckerhaltige Pflanzenteile, Brot u. dgl. oder leben parasitisch auf andern Pilzen. Bei den *Mukoraceen* (mit den Gattungen: Mucor J/tcA, Phycomyces *Kze.* und *Schm.,* Rhizopus *Ehrb.,* Thamnidium *Lk.,* Sporodinia *Lk.,* Mortierella *Coem.,* Pilobolus *Tode')* erheben sich aus dem reichverzweigten, ungegliederten Mycelium (Fig. 1 B bei m) frei in die Luft wachsende Hyphen (g), an deren Ende die ungeschlechtlichen Sporangien (Fig. 1 A) angelegt werden. Dieselben grenzen sich von ihrer Trägerzelle durch eine halbkugelig vorgewölbte Scheidewand (Kolumella) ab und bilden in ihrem Tunern zahlreiche *ruhende Sporen* aus. In zuckerhaltigen Flüssigkeiten, wie Bierwürze u. a., treten an den Mycelien mancher Arten von Mucor auch hefeartige Sprossungen *(Kugelhefe)* auf, die alkoholische Gärung erregen. Bei Erschöpfung des Nährmaterials grenzen sich nicht selten einzelne kugelige Zellen des Myceliums durch Scheidewände ab und erzeugen in frischem Material neue Mycelien *(Gemmenbildung).* Bei den parasitisch auf andern Pilzen lebenden Formen der *Chätokladiaceen* (Gattung Chaetocladium) und *Piptocephalidaceen* (Gattung Piptocephalis *de By.* et *Woron.)* werden die ungeschlechtlichen Sporen nicht innerhalb von Sporangien, sondern auf verzweigten Konidienträgern gebildet. Vgl. *Brefeld,* Untersuchungen über Schimmelpilze, Heft 1 und 4 (Leipz. 1872 u. 1881); *van Tieghem,* Recherches sur les Mucorinées in den »Annales des sciences natur. ", Serie 5, Bd. 17, und Serie 6, Bd. 1 u. 4.

II. Ordnung. Eisporenpilze (Oomycetes). Teils im Wasser, teils an der Luft lebende, saprophytische oder parasitische Pilze, deren geschlechtliche Fortpflanzung durch Oogonien und Antheridien stattfindet; die männlichen Geschlechtszellen treten jedoch bei manchen Arten nur rudimentär auf oder fehlen ganz (Apogamie). Auf ungeschlechtlichem Wege vermehren sich die wasserbewohnenden Arten durch Zoosporen, die luftbewohnenden durch Konidien. Die Familie der *Saprolegniaceen* (mit den Gattungen Achlya *Nees,* Saprolegnia *Nees,* Dictyuchus *Leitg.,* Leptomitus *Ag.)* umfaßt Wasserbewohner, die teils tote, ins Wasser gefallene Tiere oder Pflanzen teile bewohnen, teils auch in lebende Organismen, wie Insekten, Fische u. a. eindringen. Die Spitzen der Hauptzweige bilden sich zu Zoosporangien (Tafel nT, Fig. 3 bei a u. b) um, aus denen die Zoosporen entweder wie bei Saprolegnia mit zwei Cilien oder (bei Achlya) ohne solche austreten; in letzterm Falle sammeln sie sich vor der Sporangienöffnung zunächst zu einer Gruppe an, umkleiden sich mit einer zarten Zellhaut und schwärmen dann aus dieser mit zwei Cilien (Fig. 3 bei c) . aus. Die Oogonien und Antheridien treten entweder an denselben oder an verschiedenen Zweigen des Mycels auf; erstere bilden große, kugelige Anschwellungen mit ein oder mehreren Eizellen, die Antheridien entstehen aus den Endzeilen dünner Nebenäste (Tafel HI, Fig. 4, A u. B bei a u. b) und legen sich dicht an die Oogonien an, wobei sie eine oder mehrere Ausstülpungen (Befruchtungsschläuche c) in das Innere der weiblichen Organe treiben; jedoch scheint dabei nach De Bary eine Befruchtung der Eier nicht stattzufinden. Bei den in Algen und Fadenwürmern parasitisch lebenden *Ancylistaceen* (Gattung Lagenidium *Zopf,* Ancylistes *Pfitz))* erscheint das Mycelium stark reduziert und wird vollständig für die Bildung der Fruktifikationsorgane verbraucht. Eine ähnliche Unterdrückung des Mycels findet sich auch in der Gruppe der *Chytridiaceen* (Gattung Olpidium *A. Br.,* Olpidiopsis *Corn.* [Tafel HE, Fig. 2], Rhizophidium *Schenk,* Polyphagus *Nowak.,* Cladochytrium *Nowak.,* Physoderma JFatt-r.), die ebenfalls in Algen und niedern Tieren, wie Nematoden, Rädertieren und Infusorien, bisweilen auch im Gewebe höherer Pflanzen leben. Antheridien und Oogonienfehlen vollständig; es werden nur Zoosporangien (Tafel HI, Fig. 2) oder Dauersporen gebildet, die sich beim Auskeimen zu Schwärmsporangien umwandeln. Die dem Luftlebcn angepaßte Familie der *Peronosporeen* (Gattung Pvthium *Pringsh.,* Cystopus *Lev.,* Phytophthora *de By.,* Peronospora *Cord))* bewohnt vorwiegend das grüne Gewebe höherer Pflanzen, in dessen Intercellularräumen das Mycelium wuchert und eigentümliche bläschen- oder keulenförmige Saugorgane (Haustorien) in die Zellen der Wirtspflanze hineintreibt. Als Fruktifikationsorgane werden unverzweigte oder verzweigte Konidienträger gebildet, welche die Konidien in Reihen oder einzeln abschnüren; in Wasser erzeugen die Konidien von Cystopus, Phytophthora u. a. Schwärmsporen. Außerdem treten Antheridien und Oogonien auf, deren Befruchtungsvorgang besonders bei Pythium genau verfolgt wurde. Die Arten dieser Gattung bewohnen teils lebende Pflanzen, wie z. B. Vorkeime von Farnen oder Keimlinge von Phanerogamen, teils abgestorbene Organismen und erzeugen keine Haustorien. Die Arten von Cystopus rufen an den grünen Teilen zahlreicher Kruciferen auffallende Anschwellungen von milchweißer Farbe hervor, die aus den unter der Epidermis liegenden Konidienlagem bestehen und später nach dem Zerreißen der Oberhaut pulverige Beschaffenheit annehmen. Zahlreiche andre Pflanzenkrankheiten werden durch Arten von Peronospora, z. B. auf dem Weinstock (P. viticola *de By)),* und durch Phytophthora, z. B. auf der Kartoffel (s. *Kartoffelkrankheit* und Tafel »Pflanzenkrankheiten I«) hervorgerufen. Die Gruppe der *Entomophthoraceen* (Gattung Empusa *Cohn,* Entomophthora *Eres))* schließt sich am nächsten an die Zygomyceten an, da ihre Dauersporen bisweilen durch Kopulation zweier Zellen gebildet werden; in andern Fällen entstehen sie ohne Kopulationsakt *(Azygosporen).* Die Konidienträger erzeugen an ihren Enden je eine einzige, große Konidie, die bei Empusa Muscae (Tafel III, Fig. 5 bei c) durch einen eigentümlichen Mechanismus von dem Träger (p) losgeschleudert wird. Die genannte Art verursacht eine verbreitete Krankheit der Stubenfliegen, die dabei mit ausgespreizten Flügeln und Beinen an Fenstern, Wänden u. dgl. festsitzen und sich mit einem weißen

Hofe von abgeschleuderten Sporen umgeben. Die Mycelien von Entomophthora radicans wuchern im Innern von Raupen und verwandeln dieselben in mumienartige Körper. Vgl. *Brefeld,* Untersuchungen über die Entwickelung von Empusa Muscae und Entomophthora radicans in den »Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Halle«, Bd. 12; *Derselbe,* Untersuchungen aus dem Gesamtgebiet der Mykologie, Heft 6 (Leipz. 1884); *Pringsheim,* Neue Beobachtungen über die Befruchtung von Achlya und Saprolegnia (in den Sitzungsberichten der Berliner Akademie, 1882); *De Bary,* Spezies der Saprolegniaceen (in der »Botanischen Zeitung«, 1888); *Derselbe,* Beiträge zur Morphologie u. Physiologie der Pilze, 4. Reihe (Frankf. 1881); *Zopf,* Über einige niedere Algenpilze etc. (Halle 1887) und zahlreiche andre Abhandlungen der genannten Forscher sowie von *Sadebeck, Schröter, Comu, Leitgeb, Lindstedl, Nowakowski, Pfitzer* u. a.

2. Hauptabteilung. Übergangspilze (Mesoinycetes).

Sie stehen in der Mitte zwischen den Algenpilzen und der Abteilung der Mykomyceten, indem sich ihre Fruktifikation teils der der Schlauchpilze, teils der der basidienbildenden Pilze nähert. Hiernach zerfallen sie in die Unterabteilungen der *Hemiasci,* bei denen eine unbestimmte Anzahl von Sporen innerhalb von Sporangienschläuchen gebildet wird, und der *Ilemibasidii,* die an der Spitze ihrer Hyphen zahlreiche Sporen abgliedern. Zu ersterer Gruppe gehören die *Ascoideaceen* (Gattung Ascoidea *Bref.f* die im Saft umgehauener Bäume leben, und deren gegliederte Mycelien kappenförmig sich öffnende Sporangien und außerdem Konidien sowie hefeartige Sprossungen erzeugen, ferner die *Protomycetaceen* (Gattung Protomyces *Ung.},* die im Gewebe höherer Pflanzen, wie Umbelliferen, Kompositen u. a., wuchern und dickwandige Sporen hervorbringen, in deren Keimschläuchen (Sporangien) zahlreiche kleine Sporen entstehen; die letztem vermehren sich in Nährlösungen durch hefeartige Sprossung. Dieser Abteilung schließen sich wahrscheinlich auch die *Hefepilze* (Saccharomycetes) an, deren Abstammung von einem bestimmten höhern Pilz jedoch bis jetzt nicht nachgewiesen, werden konnte. — Die Gruppe der Ilemibasidii umfaßt nur die *Brandpilze* (s. d.) mit den Familien der *Ustilagineen* (Gattung Ustilago *Lk.}* und *Tilletiaceen* (Gattung Tilletia *Tul.,* Urocystis *Rbh.,* Entyloma *de By.* u. a.), deren Sporen bei der Keimung einen Träger (Promycel) mit Konidien (Sporidien) entwickeln (s. Tafel »Pflanzenkrankheiten I«, Fig. 5). Geschlechtliche Fortpflanzung fehlt sämtlichen Mesomyceten. Bei Kultur in Nährlösungen vermehren sich die Konidien der Brandpilze durch hefeartige Sprossung und wachsen erst nach Erschöpfung des Nährmaterials zu Mycelfäden aus. Im Freien findet die Konidienbildung im feuchten Boden statt, aus dem die Mycelfäden in junge Getreidepflanzen eindringen, um im Innern derselben fortzuwuchern und mit dcrBildung derBrandsporen ihre Entwickelung zu beenden. Letztere sind Dauersporen *(Chlamydosporen),* die sich durch Zerfall einer sporenbildenden Hyphe in ihre einzelnen Glieder bilden. Die Ustilagineen unterscheiden sich durch ihre quergeteilten Konidienträger mit seitlich aussprossenden Konidien von den Tilletiaceen, die ungeteilte Konidienträger mit einem Kranze gipfelständiger, fadenförmiger Konidien besitzen; letztere erzeugen in Nährlösungen Mycelien mit sichelförmigen Konidien. Aus der Gruppe der Hemiasci sind bei weiterer phylogenetischer Entwickelung die Schlauchpilze, aus den Ilemibasidii die höhern basidienbildenden Pilze hervorgegangen.

3. Hauptabteilung. Höhere Pilze (Mycomycetes).

Auch bei ihnen findet nur ungeschlechtliche Fortpflanzung entweder durch Sporen statt, die im Innern von Schläuchen gebildet werden, oder durch Konidien, die aus Basidien (s. weiter unten) hervorsprossen. Das Mycel ist wie bei der vorigen Gruppe vielzellig.

1. Klasse. Schlauchpilze (Ascomycetes).

Die Sporen werden in angeschwollenen Hyphenenden *(Schläuchen)* meist zu 8, bisweilen auch in geringerer Zahl gebildet; außerdem kommen mannigfache Konidienformen vor. Die sehr artenreiche und vielgestaltige Pilzgruppe zerfällt in fünf Ordnungen:

1. Ordnung. Exoasci (Nacktschlauchpilze). Mit freien, nicht inFruchtkörpern eingcschlossenen Schläuchen. Von der hierher gehörigen Gattung Exoascus *Fuck.* leben mehrere Arten in Trieben von Holzpflanzen, in denen das Mycel überwintert und die Bildung von sogen. *Hexenbesen* (s. d.) veranlaßt; eine andre Art (Exoascus Pruni, Tafel III, Fig. 6 bei A, Sporenschlauch in unentwickeltem Zustande, bei B mit ausgebildeten Sporen) ruft in den jungen Fruchtknoten von Pflaumen die als *Narren* oder *Taschen* bekannten Wucherungen hervor. Andre Arten schmarotzen auf Blättern, auf denen sie krankhafte Wucherungen oder Flecken verursachen.

2. Ordnung. Perisporiales (Gesclilossenfrüchtige). Der die Schläuche einschließende Fruchtkörper (Perithecium) hat keine eigentliche Mündung und entläßt die Sporen meist erst bei seiner Verwitterung. Die *Meltaupilze (Erysiphaceen)* leben e'piphytisch auf Pflanzenblättern, in deren Oberhautzellen die Saugorgane (Haustorien) des Mycels eindringen. Nur in der Konidienform bekannt ist der Pilz der Traubenkrankheit (Oidium Tuckeri, s. Tafel »Pflanzenkrankheiten I« und Art. »Traubenkrankheit«). Eine zweite Familie, die *Perisporiaceen,* lebt saprophytisch auf faulenden, organischen Stoffen und bildet auf denselben Schimmelüberzüge (s. *Schimmer)',* das auf Tafel 111, Fig. 7 A, abgebildete Euroti um herbariorum trägt an dem kriechenden Mycel (m) aufrechte Träger (c), an deren Spitze flaschenförmige Zellen (bei B) Reihen von Konidien abschnüren. Später entstehen die kugeligen Perithecien (bei F), als deren erste Anläge eine schraubig gewundene Hyphe (A bei f, C und D bei as), das sogen. *Askogon* oder das die Sporenschläuche produzierende Organ, erscheint; dasselbe wird bald von sterilen Seitenhyphen umhüllt, die einen Gewebekörper (beiD) mit Füllgewebe (f) und Wand (w) im Umkreis des Askogon (as) herstellen; aus dem Askogon sprossen Zweige *(askogene Fäden)* hervor, die zuletzt achtsporige Schläuche (bei E) erzeugen. Bei dcrBildung dieser Fruchtkörper spielen das Askogon C bei as u. eine seitlich (bei p) sich ihm anlegende Hyphe (Pollinodium) nach De Bary die Rolle von Geschlechtsorganen, während dies bei den im wesentlichen übereinstimmenden Fruchtkörpern von Pénicillium nach Brefeld nicht der Fall ist. Das als überall verbreiteter, grüner Schimmel auftretende Pénicillium crustaceum *Fr.* (Tafel IV, Fig. 2) erzeugt unter gewöhnlichen Umständen nur pinselförmig verzweigte Konidienträger mit langen Konidienketten (beiA) auf den Zweigenden; bei Kultur unter Abschluß von Luft und Licht, z. B. in dünnen Brotscheiben, die zwischen Glasplatten eingeschlossen

werden, treten auch Perithecien in Form hirsekornähnlicher Gewebekörper auf, die eine längere Ruhezeit als sogen. Sklerotien (B) durchmachen und in ihrem Innern askogene Fäden (C bei a) anlegen, die von sterilem Gewebe umgeben werden. Nach der Ruhezeit beginnt die weitere Entwickelung der askogenen Fäden zur Sporenbildung (D); die entstandenen und schließlich ins Freie gelangten Schlauchsporen (E) keimen unter geeigneten Bedingungen und wachsen zu einem Mycel mit den gewöhnlichen Konidienträgern aus. Die sehr verbreiteten *Rußtaupilze»*, wie Fumago salicina *Tul.* (Tafel HI, Fig. 8), überziehen mit ihrem braunschwarzen Mycel die Blätter und Stengel vieler Pflanzen und beeinträchtigen dadurch deren Assimilationsthätigkeit; die genannte Art zeichnet sich durch den Reichtum ihrer verschiedenen Vermehrungsorgane aus, indem sie außer Schlauchfrüchten und Konidienträgern auch Konidienfrüchte (Pyknidcn, Fig. 8 bei Ap in der Anlage, bei B in reifem Zustande im Längsschnitt) mit großen Sporen, ferner solche mit kleinen Konidien und am Mycel auch Gemmen und hefeartige Sprossungen hervorzubringen vermag. Die Familie der *Trüffelpilze* (Tuberaceae) mit den Gattungen Tuber *Mich.* (Tafel I, Fig. 9), Elapliomyces *Nees* et *Es.,* Cheiromyces *Vitt.,* Terfezia *Tul.,* lebt unterirdisch mit saprophytischem Mycel, welches mit den Wurzeln gewisser Holzpflanzen in symbiotischem Verbände (s. *Mycorhiza)* steht, im Humus der Wälder und besitzt knollenförmige Fruchtkörper (Tafel IV, Fig. 1) mit einer dicken Hülle (Peridie bei a); dieselben werden im Innern meist durch gewundene Gewebeplatten in Kammern geteilt, die im Innern von lockern luftfiihrenden Hyphen erfüllt sind und dem bloßen Auge weiß «erscheinen, während das die Platten bildende Gewebe (bei b ü. c) dicht ist und dunkel aussieht; auf diese Weise entsteht das marmorierte Gefüge mancher Fruchtkörper auf der Schnittfläche. Die Wände der Kammern werden von der Schlauchschicht ausgekleidet, deren rundliche Schläuche die meist stachligen, braunen Sporen (bei s) erzeugen. Manche Arten sind als Speisepilze (s. *Trüffel)* geschätzt.

3. Ordnung. Pyrenomycetes (Kernpilze). Die Fruchtkörper haben an der Spitze eine offene Mündung (porus, ostiolum) und am Grunde eine Schicht von Schläuchen (Hymenium), zwischen denen dünne, cylindrische, sterile Fäden *(Nebenfäden, Saftfäden, Paraphysen)* auftreten. Oft werden die Fruchtkörper zu mehreren in einen kugeligen, keulenförmigen oder anders gestalteten Gewebekörper, das sogen. *Stroma* (Tafel IV, Fig. 3 bei A, Querschnitt durch das Stroma von Xylaria Hypoxylon), eingebettet, wie bei allen sogen. zusammengesetzten Pyrenomyceten der altern Systematik, während bei den *einfachen* Kernpilzcn die Perithecien direkt dem Mycelium aufsitzen. Die Schlauchsporen werden bei der Reife des Peritheciums entweder in der Weise ausgestoßen, daß ein Schlauch nach dem andern durch Wasseraufnahme sich in die Mündung hineinstreckt und durch diese seine Sporen entläßt, oder die Entleerung findet im Innern des Peritheciums statt, worauf die in eine Schleim- oder Gallertmasse eingebetteten Sporen aus der Mündung hervorgepreßt werden. Die Fruktifikationsformen sind sehr mannigfach, da außer Perithecien mit Schlauchsporen auch vielfach Spermogonien mit Spermatien, Konidienfrüchte (Pyknidcn), konidientragende Hymenien und einfache Konidienträger (Tafel IV, Fig. 3 bei C) in verschiedener räumlicher und zeitlicher Verteilung vorkommen; viele der konidientragenden Zustände wurden in früherer Zeit unter besondern Gattungsnamen beschrieben, ehe man ihre Zugehörigkeit zu bestimmten Schlauchpilzen erkannt hatte. Bei mehreren Gruppen der Kernpilze, wie den Familien der *Sordariaccen* (Gattung Sordaria *Ces.* u. *de Not.), Chätomiaceen* (Gattung Chaetomium *Kze.), Lopliiostomacecn* (Gattung Lophiostoma *Ces.* et *de Not.), Amphisphäriaceen* (Gattung Amphisphaeria *Ces.* et *de Not.), Ceratostomaceen* (Gattung Ceratosphaeria *Niessl.), Melanommaceen* (Gattung Rosellinia *Ces.* et *de Not.), Trichosphäriaceen* (Gattung Trichosphaeria *Fuck.),* sitzen die Perithecien unmittelbar auf dem Mycel und dem Substrat, wie Mist, faulenden Pflanzenteilen u. dgl. Eine zweite Gruppe mit den Familien der *Sphärellaceen* (Gattung Stigmatea Fr.), *Pleosporaceen* (Gattung Pleospora *Rabh.), Massariaceen* (Gattung Massaria *de Not.) u.* a. besitzt Fruchtkörper, die teilweise dem Substrat eingesenkt sind und nur mit dem Scheitelteil hervorragen; ihre Mycelien wachsen in der Regel parasitisch auf lebenden Blättern und Stengeln, während die Perithecien erst nach dem Absterben jener auftreten. Die Gruppe der *Valsoideen* (Valsaceen, Diatrypaceen, Melankonidaceen, Melogrammataceen) umfaßt Pilze mit kleinem, polster- oder kegelförmigem Stroma, das mit seinem die Mündungen der Perithecien enthaltenden Scheitel die Rinde von Holzpflanzen durchbricht. Bei den *Ganiopyrenomyceten,* wie z. B. der Gattung Gnomonia *Ces.* et *de Not.,* deren Mycel in lebenden Blättern von Kirschbäumen wuchert und eine charakteristische Krankheit hervorruft, spielt sich ein Befruchtungsakt, ähnlich wie bei den Florideen unter den Algen (s. d.), zwischen einer haarartigen Zelle *(Trichogyne)* als weiblichem Organ und kleinen unbeweglichen, männlichen Zellen *(Spermatien)* ab; letztere werden von Spermogonien (s. oben) erzeugt und besitzen bei Gnomonia die Form hakenförmig gekrümmter Stäbchen, die nach ihrer Entlassung aus den Spermogonien an den ringsumher verteilten Trichogvnefäden festhaften, mit diesen in Kopulation treten und dadurch die Weiterentwickelung der mit der Trichogyne verbundenen Zellreihe zu einem Perithecium veranlassen; letzteres reift jedoch erst im folgenden Frühjahr auf dem am Baume hängen bleibenden, dürren Laube. Ein ähnlicher Befruchtungsvorgang findet sich auch bei der verwandten Gattung Polystigma *DC.* Die Gruppe der *Xylariaccen* besteht aus Pilzen, die in faulem Holze ein oberflächliches, stark entwickeltes Stroma von polsterförmiger (bei Hypoxylon *Bull.)* oder verzweigt-strauchartiger Gestalt (bei Xylaria *Hill.,* Tafel IV, Fig. 3) mit denselben dicht nebeneinander eingesenkten Perithecien (bei A, bei B ein einzelner Sporenschlauch, C Konidienträger) bilden. Durch lebhafte, meist rote oder gelbe Farbe der Perithecien zeichnet sich die Gruppe der *Chromopyrenomyceten* aus, deren Mycelien teils in Baumrinde (wie bei Nectria *Fr.),* teils in großem Schwämmen (wie bei Hypocrea *Fr.* und Hypomyces *Tul.),* teils in Insektenkörpern (wie bei Cordyceps Fr.) leben. Viele Arten letzterer Gattung veranlassen an den von ihnen befallenen Insekten tödliche Krankheiten, wobei das Tier in einen mumienähnlichen Körper verwandelt wird und aus ihm das meist auffallend gefärbte Stroma in Gestalt einer Keule hervorwächst. Außer mit Perithecien treten diese Pilze häufig auch in einer Konidienform (Isaria) als weißer, aussatzähnlicher Uberzug des Tierkörpers auf, der ebenfalls dadurch mumifiziert wird, so daß man mit Erfolg versucht hat, schädliche Insekten, wie Engerlinge,

durch künstliche Infektion mit den Isaria-Konidien zu töten; zu diesem Zwecke wird der die Engerlinge enthaltende Boden mit einer Flüssigkeit, wie verdünnter Bouillon, Zuckerlösung u. dgl., begossen, in der die Isariasporen zur Keimung gebracht worden sind, worauf nach etwa zwei Wochen die Engerlinge absterben. Auch in Wäldern tragen bei Überhandnehmen forstschädlicher Insekten, wie der Raupen von Nonne, Kiefernspinner, Forleule, Fichtenspanner u. a., die durch Cordyceps militaris hervorgerufenen Pilzepidemien auf natürlichem Wege mächtig zur Vernichtung der Tiere bei. Die als *Muskardine* bekannte Krankheit der Seidenraupe, der Nonnenraupe u. a. wird durch eine ähnliche Konidienform (Botrytis Bassiana *Bals.)* verursacht, von der jedoch die Schlauchfruktifikation unbekannt ist. Eine abgesonderte Gruppe unter den Kernpilzen bilden die *Skier otioblasten,* bei denen die Schlauchfrüchte aus einem Ruhezustände des Mycels, einem sogen. *Sklerotium,* hervorwachsen; hierher gehört das bekannte am Fruchtknoten von Gräsern auftretende *Mutterkorn* (s. d. und Tafel »Pflanzenkrankheiten I«), Vgl. *Wilhelm,* Beiträge zur Kenntnis der Pilzgattung Aspergillus (Berl. 1877); *Zopf,* Konidienfrüchte von Fumago (in den »Nova acta academ. Leopold. Carol.«, XI., Nr. 7); *Rees,* Untersuchungen über die Hirschtrüffel (in der »Bibliotheca botanica«, Heft 7, Kassel 1887); *Mattirolo,* Sui parasitismo dei tartufl (in der »Malpighia«, I., 1887); TPmter, Die deutschen Sordarien (in den »Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Halle«, XIII.); *Frank,* Die jetzt herrschende Krankheit der Süßkirschen im Altenlande (in den »Landwirtschaftlichen Jahrbüchern«, 1887); *v. Tavel,* Beiträge zur Entwickelungsgeschichte der Pyrenomycetes (in der »Botanischen Zeitung«, 1886); *Nitschke,* Pyrenomycetes germanici (Bresl. 1867).

4. Ordnung. Hysteriales (Ritzenschorfpilze). Die zuerst geschlossenen Fruchtkörper (Apothecien) öffnen sich durch einen Spalt mit lippenartigen Rändern. Zu dieser kleinen Gruppe gehören Pilze von meist schwarzer Farbe und kohlenartiger Struktur, die parasitisch oder saprophytisch auf Pflanzen leben und in die Familien der *Hysteriaceen* (Gattung Mysterium *Tode.)* und *Hypodermiaceen* (Gattung Lophodermium *Chev.)* zerfallen; die Arten letzterer Gattung erzeugen auf Nadelhölzern verschiedene, als *Schütte* bekannte Krankheitsformen (s. *Lophodermium).*

5. Ordnung. Discomycetes (Scheibenpilze). Die anfangs geschlossenen Fruchtkörper (Apothecien) öffnen sich zur Reifezeit in der Weise, daß die schlauchführende Schicht *{Hymenium,* Tafel IV, Fig. 4) mit ihren Sporenschläuchen (Tafel IV, Fig. 5) und Paraphysen (p) die freie Oberfläche *{Scheibe,* discus) des Fruchtkörpers bildet; das Hymenium liegt auf einer mehr oder weniger entwickelten, sterilen Gewebeschicht *{Hypothedum* oder *subhymeniale Schicht,* Tafel IV, Fig. 5, das unter den Schläuchen befindliche Gewebe). Die Apothecien sind entweder wie bei den Gruppen der *Runzelschorfe (Phacidialen* Gattung Rhytisma *Fr.), Stiktidalen* (Gattung Stictis *Pers))* und *Dermatealen* (Gattung Bulgaria *Fr.)* dem Substrat in verschiedenem Grade eingesenkt, oder die Fruchtkörper sind oberflächlich und bilden dann in der Regel wachsartige oder fleischige Becher- und Scheibenformen wie bei der umfangreichen Gruppe der *Pezizalen* (Gattung Sclerotinia *Fuck.,* Rhizina, *Fr.,* Dasyscypha *Bull.,* Peziza *L.,* Pyronema *Tul.,* Aseobolux *Pers.).* Die Anlage der Schlauchfrucht oder das Askogon (Tafel IV, Fig. 6 bei c) treibt bei Pyronema und ähnlichen Becherpilzen am Scheitel eine Aussackung a, die mit einer keulig angeschwollenen Zelle (dem Antheridium bei b) verschmilzt, ein Vorgang, der als Befruchtungsakt gedeutet worderftst. Bei der höchstentwickelten Gruppe der *Mützen-* oder *Morchelpilze {Helvellaceen* mit den Gattungen Geoglossum *Pers.,* Helvella *L.,* Tafel I, Fig. 4, und Morchella *Dill.,* Tafel I, Fig. 2) treten aufrechte fleischige, von Hymenium überzogene Träger auf, die keulenförmig sind oder auf einem stielartig verdünnten Teil einen kugeligen, walzen- oderkegelartigen, oftnetzig gerippten oder unregelmäßig gelappten, blasigen Hut ausbilden. Die Diskomyceten sind mit Ausnahme der letztgenannten Gattungen, unter denen sich auch eßbare Schwämme befinden, meist kleine Pilze, die teils auf der Erde, teils auf faulenden Vegetabilien oder Mist (Ascobolus *Pers.),* teils parasitisch auf Blättern, Rinde und andern Pflanzenteilen, auch auf dem Körper von Flechten, leben. Bisweilen werden, so bei der Gattung Sclerotinia *Fuck.,* deren Arten gefährliche Pflanzenkrankheiten (s. *Sklerotienkrankhdten)* hervorrufen, ähnlich wie bei manchen Pyrenomyceten Sklerotien erzeugt, aus denen nach einer Ruheperiode die Fruchtkörper hervorbrechen. Auch die Preißelbeeren werden von einer Sclerotinia-Art (S. Vaccinii *Wor.)* befallen, die die Früchte mumifiziert und die jungen Triebe der Pflanze tötet. Eine Konidienform von Sclerotinia Fuckeliana *De Bary* bildet eine der gemeinsten, unter dem Namen Botrytis cinerea bekannten Schimmelformen. Derselbe Pilz soll in ausgereiften Weinbeeren die sogen. *Edelfäule* der Trauben hervorrufen, die eine Vorbedingung zum Erzeugen edelster Weinsorten ist. Zahlreiche Diskound Pyrenomyceten(wie auch Basidiomyceten) schmarotzen auf bestimmten Algenarten und bauen mit diesen zusammen den Körper der *Flechten* (s. d.) auf. Vgl. *De Bary,* Über die Fruchtbildung der Askomyceten (Leipz. 1863) ; *Derselbe,* Über einige Sklerotinien (in der »Botanischen Zeitung«, 1886); TForomn, Sklerotinienkrankheit der Vaccinium-Beeren (in den »Mémoires de l'Académie de St. Pétersbourg«, 7. Serie, Bd. 36, Nr. 6); *Kißling,* Biologie der Botrytis cinerea (in der »Hedwigia«, 1889); *Zukai,* Mykologische Untersuchungen (in den Denkschriften der Wiener Akademie, 1885) u. a.

2. Klasse. Basidienbildende Pilze (Basidiomycetes).

Die Sporen werden frei an der Spitze besonderer, in der Regel auch in ihrer Form unterschiedener Hyphen (Basidien) in bestimmter Zahl erzeugt; außerdem treten vielfach noch andre Konidienformen auf. Die Fortpflanzung ist durchweg ungeschlechtlich. Diese äußerst umfangreiche Klasse zerfällt in die beiden Reihen der *Protobasidiomyceten* (mit den Ordnungen 1 bis 4), bei denen die Basidien quer- oder längsgeteilt sind und an jeder Teilzelle eine Spore tragen, und der *Autobasidiomyceten* (Ordnungen 5 bis 7) mit ungeteilten, an ihrer Spitze die Sporen tragenden Basidien.

1. Ordnung. Uredinales (Rostpilze). Sie leben als schädliche Parasiten vorzugsweise in den Blättern höherer Pflanzen und erzeugen die als *Rost* bekannten Krankheiten. Die Basidien entstehen nicht direkt am Mycel, sondern gehen aus Dauersporen *(Telcutosporen)* hervor, die bei ihrer Keimung einen gegliederten Zellfaden (Konidienträger, früher *Promycelium* genannt) mit vier seitlich aussprossenden Konidien hervorbringen. Diese Konidienträger entsprechen den analogen Bildungen der Ustilagineen und unterscheiden

sich von denselben nur durch die begrenzte Sporenzahl. Die Rostpilze produzieren in der Regel mehrere Sporenformen, nämlich Teleuto-, Uredo- und Ácidiumsporen (s. *Rostpilze),* sowie Konidienfrüchte *(Pykniden,* früher Spermogonien genannt) mit winzigen Konidien *(Pyknosporen,* früher Spermatien), die aus der Mündung ihrer krugförmigen Behälter ausgestoßen werden und in Nährlösungen zur Keimung gebracht werden können, aber ihrer normalen Weiterentwickelung nach näherer Aufklärung bedürfen. Mit dem Wechsel zwischen verschiedenen Sporenformen ist vielfach auch ein Wechsel der Nährpflanze verbunden (s. *Rostpilze).*

2. Ordnung. Auriculariales. Die quergeteilten, vierzelligen Basidien mit je vier Sporen an langen Sterigmen entspringen direkt am Mycel und bilden ein Hymenium, wie z. B. bei dem gallertartigen, muschelförmigen Fruchtkörper des *Judasohr* (Auricularia *Bull.)* an Holunderstämmen.

3. Ordnung. Tremellinales (Zitterpilze). Saprophytisch in faulenden Baumstämmen lebende Pilze mit gallertartigem, lappigem oder runzelig gefaltetem Fruchtkörper, der an der Oberfläche vom Hymenium überzogen wird; die Basidien desselben sind der Länge nach durch eine Wand geteilt und tragen vier Sporen an langen schlauchförmigen Sterigmen. Gattungen: Tremella JE, Exidia *Fr.*

4. Ordnung. Pilacrales. Die quergeteilten Basidien mit vier sitzenden Sporen liegen im Innern eines geschlossenen Fruchtkörpers. Mehrere Arten der hierher gehörigen Gattung Pilacre *Berk,* et *Curt.* leben in der Rinde alter Laubholzbäume.

5. Ordnung. Dacryomycetes. Die keulenförmigen Basidien sind ungeteilt und wachsen in zwei lange Äste aus, an deren Spitze zwei Sporen auf pfriemlich zugespitzten Sterigmen stehen; die Basidien sind zu einem Hymenium zusammengedrängt, das die Oberfläche der gallertartigen Fruchtkörper ganz oder teilweise überzieht. Dieselben sind keulenförmig, korallenartig verzweigt, schüsselförmig oder tragen auf einem unfruchtbaren Stiel einen dicken, zungenförmigen, vom Hymenium überzogenen Teil/Gattungen: Dacryomyces *Nees.,* Calocera *Fr.,* Tafel II, Fig. 10).

6. Ordnung. Hymenomycetes (Hautpilze). Die meist keulenförmigen Basidien (Tafel IV, Fig. 8 bei b) sind ungeteilt und tragen an der Spitze an kurzen, dünnen Sterigmen meist 4 Sporen (s), seltener 2, 6 oder 8; an der Zusammensetzung des Hymeniums *(Fruchthaut)* beteiligen sich außerdem sterile Zellen, *daeParaphysen* (p) und die durch ihren großem Umfang ausgezeichneten *Cystiden* (c); das von Hymenium überkleidete Gewebe, die *Trama* (Fig. 8 bei t), bildet das Grundgerüst der radial und senkrecht gestellten, dünnen Plättchen *(Lamellen),* die bei vielen Hymenomycetenauf der Unterseite des hutförmigen Hymeniumträgers sichtbar sind. Im einfachsten Falle, wie bei der Familie der *Exobasidiaceen* (Gattung Exobasidium *Woron.),* deren Mycel in Blättern von Vaccinium-Arten und verwandten Pflanzen (Andromeda, Arctostaphylos, Ledum, Rhododendron u. a.) lebt und auf denselben flockig pulverförmige Überzüge hervorruft, fehlt ein eigentlicher Fruchtkörper, und das Hymenium besteht nur aus der dünnen, die Oberhaut der Nährpflanze durchbrechenden Basidienschicht. Andre Hymenomyceten leben parasitisch in der Rinde oder im Holz von Bäumen und verursachen gefährliche Baumkrankheiten; die Mehrzahl bewohnt den humusreichen Waldboden oder faulende Holzteile. Der Fruchtkörper (stroma) tritt in großer Mannigfaltigkeit der Gestalt auf. Bei vielen ist er ein dünner und flacher, haut- oder krustenartiger Körper, welcher der Unterlage aufgewachsen ist und oft ohne bestimmte Begrenzung sich ausbreitet; die freie Oberseite ist vom Hymenium überzogen. In andern zahlreichen Fällen bildet er einen *Hut* (pileus), d. h. einen mehr oder weniger regelmäßigen, schirm- oder hutförmigen Teil, der auf seiner Unterseite mit dem Hymenium besetzt ist und in der Mitte auf einem *Stiel* oder *Strunk* (stipes) ruht. Manche Hymenomyceten haben sogen, halbierte Hüte, welche exzentrisch oder seitlich gestielt sind oder auch gar keinen Stiel haben, indem der halbierte Hut an einer Seite an die dann meist vertikale oder schiefe Fläche der Unterlage angewachsen ist und in horizontaler Richtung absteht, so daß die hymeniumtragende Unterseite ebenfalls nach unten gekehrt ist. An den regelmäßigen Hüten mancher Hymenomyceten sind folgende Teile zu unterscheiden: Die *Hülle* (volva) ist eine Haut, die den jungen Hut ganz umgibt und an die meist knollig verdickte Basis des Stiels angewachsen ist; wenn der Stiel sich streckt, so zerreißt sie, und ihre Reste bleiben um die knollige Stielbasis und auf der Oberfläche des Hutes oft als Fetzen oder Tupfen zurück. Der *Schleier* (velum) ist anfangs als eine Haut vom Hutrand nach der Mitte oder nach dem obern Teil des Stiels ausgespannt und verhüllt das Hymenium; er zerreißt später, wobei seine Reste entweder als Fasern am Hutrand hängen, oder als eine ringförmige Manschette um den Stiel Zurückbleiben; die letztere heißt *Ring* (annulus). Der Fruchtkörper der Hymenomyceten bildet sich auf rein ungeschlechtlichem Weg durch knäuelartig dichte Sprossungen des Mycels. Die Mycelien erscheinen als weiße, oft reichverzweigte Fäden, deren Zellen häufig miteinander verschmelzen. Bisweilen vereinigen sich die Mycelzweige zu derben, lederartigen oder holzigen Strängen und Häuten, die früher für besondere sterile Pilzgattungen angesehen wurden. So ist die in Form schwarzbrauner Stränge in der Nähe von Kiefern im Boden wachsende und in die Kiefernwurzeln zwischen Holz und Rinde eindringende Rhizomorpha fragilis *Roth,* das Mycelium des Hallimasch (Agaricus melleusZ.). Werden Sporen des genannten Hutpilzes auf Objektträgern in einer geeigneten Nährlösung wiePflaumendekokt zur Keimung gebracht, so entwickeln sich zunächst kleine Mycelien (Tafel IV, Fig. 9 bei m), deren Fäden sich an einzelnen Stellen zu dichten knäuelartigen Sklerotien verflechten; letztere wachsen bei Weiterkultur zu einem strangartigen Gebilde (r) aus, das den Anfangszustand der Rhizomorpha darstellt und zu beträchtlichen Dimensionen fortgezüchtet werden kann. An den Rhizomorphasträngen treten unter geeigneten Umständen Fruchtkörper in der Form des Hallimasch auf. Andre Hymenomyceten, wie Coprinus stercorarius *Bull.* (s. Tafel IV, Fig. 7), bilden Sklerotien (s), aus deren Rindenzellen die Fruchtkörper des Pilzes mit Stiel (t) und Hut (h) hervorwachsen; der Stiel befestigt sich an seinem Grunde durch wurzelähnliche Fäden (Rhizoiden, bei r) im Substrat. Die Sklerotien der Mylitta australis *Berk.* in Australien können Kopfgröße erreichen. Bei manchen Hymenomyceten, z. B. Arten von Coprinus, treten an den Mycelien außer den gewöhnlichen Fruchtkörpem verästelte, aufrechte Hyphen auf, die an ihren Enden stäbchenartige Zellen abschnüren (dieStäbchenfruktifikation). Die Hymenomyceten sind über die ganze Erde verbreitet; es gibt ihrer wenigstens 4000 Arten, von denen beinahe 3000 in Europa

vorkommen. Die wichtigsten Familien sind außer den schon erwähnten *Exobasidiaceen* die *Hypochnaceen* mit spinnewebartigen, lockern Fruchtlagern, z. B. auf Kartoffelstöcken (Hypochuus Solani *Prill.},* die *Telephoreen* mit flachen, muschel-, trichter- oder hutförmigen Fruchtkörpern in der Rinde von Eichen und Erlen (Corticium comedens *Fr.},* in faulem Holz, hohlen Baumstämmen oder Astwunden (Stereum *Pers.,* Telephora *Ehrh.},* die *Klavarieen* oder *Keulensclvwämme* (Gattung Clavaria *Vaill.,* Tafel I, Fig. 3, Sparassis *Fr.}* mit fleischigen, keulenförmigen oder stark verästelten Fruchtkörpern, die das Hymenium auf Stacheln, Höckern oder Warzen der Hutunterseite tragenden *Hydneen* oder *Stachelschwämme,* wie z. B. der im Holz von Apfelbäumen lebende, nach Anis riechende Hydnum Schiedermayri *Heufl.* und der Stachelpilz H. repandum *L.* (Tafel I, Fig. 10), die *Polyporeen* oder Löcherschwämme (GattungenMerulius *Haller \s.Hausschwamm},* Polyporus *Mich.,* Daedalea *Pers.,* Lenzites .Fr., Fistulina *Bull.,* Boletus *L.,* Tafel I, Fig. 6—8, und Tafel H, Fig. 7—9), deren Hymenium in Löchern Poren oder Röhren der Hutunterseite sich befindet, die *Kantharellaceen* (Gattung Cantharellus *Juss.,* Tafel I, Fig. 5, und Tafel H, Fig. 1) mit fleischigen oder häutigen Fruchtkörpern, deren Hymenium auf strahligen, nach außen sich gabelig verzweigenden Falten oder Leisten aufsitzt, und endlich die sehr umfangreiche Familie der *Agaricinen* (Agarikaceen) oder *Blätterschwämme* (Gattungen Paxillus *Fr.,* Coprinus *Pers.,* Nyctalis *Fr.,* Hygrophorus *Fr.,* Russula *Pers.,* Tafel H, Fig. 2 u. 5, Agaricus *L.,* Tafel I, Fig. 1 u. 11—13, und Tafel H, Fig. 3, 6, 11 u. 12), deren meist fleischige Fruchtkörper das Hymenium auf radial ausstrahlenden Plättchen (Lamellen) der Hutunterseite tragen. Der letztgenannten Gruppe gehören die meisten giftigen oder eßbaren Pilze an. Vgl. *Woronin,* Exobasidium Vaccinii (Freiburg 1867); *v. Wettstein,* Morphologie und Biologie der Cystiden (in den Sitzungsberichten der Wiener Akademie, 1887); *Zalewski,* Sporenabschnürung u. Sporenabfallen bei den Pilzen (in der »Flora«, 1883); *De Seynes,* Organisation des Champignons supérieures (in den »Annales des sciences naturelles«, 5. Serie, Bd. 1); *Hartig,* Zerstörung des Bauholzes (Berl. 1885); *Britzelmayr,* Hymenomyceten aus Südbayern (Augsb. 1879—88, 9 Hefte).

7. Ordnung. Gastromycetes (Bauchpilze). Der Fruchtkörper erzeugt das Hymenium nie auf der freien Oberfläche, sondern stets in Kammern oder Höhlungen des Innern. Die Fruchtkörper (Tafel IV, Fig. 10 A) werden von einer meist stark entwickelten, bisweilen doppelten Haut (Peridie) umgeben. Diese umschließt einen Innenraum, welcher anfangs durch anastomosierende Gewebeplatten in zahlreiche Kammern geteilt ist; dieselben werden zusammen als *Gieba* bezeichnet. Auf den Wänden dieser Kammern befindet sich das Hymenium; von den Hyphen, aus denen die Kammerwände bestehen, gehen kurze Zweige ab, welche zu den keulenförmigen Basidien werden, oder diese Zweige sind verlängert und verzweigt, füllen den ganzen Kammerraum aus und tragen an ihren Asten die Basidien. Auf den letztem werden die Sporen, ähnlich wie bei den Hymenomyceten, zu 2, 4 oder 8 durch Abschnürung erzeugt (Tafel IV, Fig. 10 C). Bei manchen Gastromyceten bleibt die Gieba auch im reifen Zustand unverändert oder verhärtet wie bei den unterirdisch lebenden *Sklerodermaceen* (Gattung Scleroderma *Pers., Hartbovist,* Tafel II, Fig. 4) ; bei den *Lykoperdaceen* (Gattungen Bovista *Pers,* und Lycoperdon *Toum.}* aber löst sie sich auf, und es bleiben gewisse, schon vorher in dem Gewebe der Kammerwände bemerkbare, durch ihre dicken Membranen ausgezeichnete, einfache oder verzweigte Fasern zurück (Tafel IV, Fig. 10 bei B),welche als ein lockeres Haargeflecht (capillitium) den ganzen Innenraum durchweben, in den das reichliche, meist braune Sporenpulver eingestreut ist. Letzteres stäubt aus der am Scheitel geöffneten Peridie aus; bei der verwandten Gattung Geäster *Mich.* teilt die äußere Hülle in sternförmige Lappen auseinander, während sich die innere mit einem Loch am Scheitel öffnet. Bei der Familie der *Nidutariaceen* (Gattungen Crucibulum *Tul.,* Cyathus *Hall.}* bilden die Fruchtkörper kleine, auf Holz oder Erde auftretende Becherchen, in denen sich eine Anzahl gestielter, linsenförmiger Körper *(Peridiolen)* befinden; dieselben enthalten einen schmalen Hohlraum, der von dem Hymenium ausgekleidet wird. Die *Sphärobolaceen* (Gattung Sphaerobolus *Tode.}* enthalten in einer rundlichen Peridie nur ein einziges Peridiolum, das bei der Reife durch plötzliches Ausstülpen der innern Peridie herausgeschleudert wird. Bei den unterirdischen *Hymenogastraceen* (Gattungen Hymenogaster *Vitt.,* Ilysterangium *Vitt.,* Rhizopogon *Fr.},* die knollenförmige, fleischige Fruchtkörper ohne Kapillitium haben, bildet sich die Gieba in durchaus verschiedener Weise, entweder wie bei Lycoperdon oder wie bei der Familie der *Phalloideen* oder *Stinkmorcheln,* aus. Letztere höchst eigentümliche Gruppe stellt die höchste Entwickelungsform der Gastromyceten dar und wird in unsrer einheimischen Pflanzenwelt durch die beiden Gattungen Phallus *Mich. (Gichtmorchel)* und Clathrus *Mich,* vertreten. Ersterer Pilz bildet im jugendlichen Zustande einen eiförmigen, weißen Körper *(Hexen- oder Teufelsei)* mit doppelter Hülle (Peridie), aus der bei der Reife der Stiel (Receptaculum) mit glockenförmigem Hut durchbricht; dieser trägt an seiner Oberfläche die mit braungrünem Sporenschleim bedeckte, ekelhaft riechende Gieba. Bei dem Gitterschwamm zerreißt die Peridie im Reifezustande lappig-sternförmig und läßt ein gitterartiges, lebhaft rot gefärbtes Netz (Receptaculum) hervortreten, durch dessen Maschen die emporgehobene und schleimige Gieba nebst den Sporen abtropft. Noch merkwürdigere Gestalten finden sich unter den Phalloideen der Tropen *(Pilzblumen),* wie der in Brasilien nicht seltenen Dictyophora phalloidea *Desv.* Dieselbe entwickelt sich aus einer rundlichen, 2—5,5 cm großen Fruchtkörperanlage, deren Hülle durch den Druck des sich streckenden Stiels (Receptaculum) zuletzt zerrissen wird; hierauf hebt der mit staunenswerter Geschwindigkeit (etwa um 1 mm in der Minute) wachsende Träger einen wabenartig gefelderten, mattgrünen Hut empor, unter dessen Rande ein feines, weißes Maschennetz (Indusium) unter hörbarem Knistern sich herabsenkt und schließlich eine reifrockähnliche Hülle um den Träger herstellt; ein durchdringender, an faulen Rettich erinnernder Geruch geht von dem zerfließenden Schleim auf der Oberfläche des Hutes aus. Der Streckungsvorgang erfordert nur 2—4 Stunden und ist in der Regel bei hereinbrechender Dunkelheit beendet, so daß Anlockung von Nachtinsekten wahrscheinlich ist. Im ganzen sind etwa 75 Phalloideen bekannt, die durch ihren Geruch und ihre auffallende Schaufärbung den Insektenblumen der höhern Pflanzen an die Seite zu stellen sind. Vgl. *Möller,* Brasilische Pilzblumen (Jena 1895); *Fischer,* Vergleichende Entwickelungsgeschichte und Systematik der Phalloideen (in den »Denkschriften der schweizer, naturforsch. Gesellschaft«, Bd. 32, 1890).

(teilen (f. unten), öierper gepören ferner bie S11 er o» tien (§artmpcelien), bie häufig al» SRupejuftänbe bcs SRpceliumd auftreten. (£» finb tnollenförmige, meift fefte Körper von bet Sröfje eines Mopnfornd bis ju bet einer Kartoffeltnolle, gebilbet au§ innig verflochtenen Ippppen ober aus einem pfeubopatendjp matifdjen ßlewebe mit meift beuttidjem Unterfdjieb einer bünnett, buntel gefärbten 'Jtinbe unb eines, weißen ältarteö, beffcn'gellen gewöpntid) reid) finb an fettem Dl unb anbcrn tRefervenäprftoffen; aus ipnen Wiidjft nad) tangerer ober fürjerer Stupeperiobe ber gruepträger bcs 3. S. bei ntandjen Iputpiljen (Saf. IV, gig. 7, bei s ba§ Stlerotium, au§ bem bet grudjttörper utit Stiel t unb ¡put h pervortritt), beim ffliuttertom (f. b.) u. a., hervor. $., bie tote, faulenbe Körper bewopnen, bie fapropptifcpen S-, breiten ipr Sipcelium mitunter auf ber Oberfläche be» Sub » ftratS aus, Wie manche Sdjimmelpil je :c.; auf poröfem Subftrat, wie ®rbe, SRift, §oljwert u. bgl., burdj» Wudjert eS aud) bie gwifdjenräunte beöfelben, ober cS finbet fid) ganj unb gar innerhalb besfetben. ®as SRpcelium tann fogar fefte Körper, wie bie tpoljjell» wänbe burdjbringen, inbern es biefelben burd) ˢiluö» fdjeibung eines germents aufjulöfen u.baburdj in ber» felben fiep Sahn ju brechen vermag. SieäRpcelien von baumbewopneitbcn ißolpporeen unb Ülgaritaceen burdj» bopren bie fefte Söanb ber Ipoljjellen entweber nur mit einer feinen, nabelftidjartigen Öffnung ober löfen aitd) größere Partien ber ÜBanbung in einer für bie be» treffenbe Sujart d)aratteriftifcpen Söeife auf unb ber» antaffen babutep fepr tiefgreifenbe gerftörungen ber Saumftämme. ®aS äRpcelium ber auf lebenben Sftanjen fdjmaropenben S- ficbclt fid) entweber nur auf bet äufjern gtädje beS SflanjentörperS an, biefelbe utit feinen japtreidjen gäben nadj alten 3ticp» tungenpin überjiepenb (epipppte Scpmaroperpilje), ober eS finbet fid) nur im Snnem ber SRäprpflanje (enbopppte $•)• ®er Wt gelangt aud) im (eilten galt von ber Oberflächpe ber Sflanjc aus in tpr 3nne= reS, inbern bie Keimfcptäudje burd) bie Spaltöffnungen ober unmittelbar bie ©berpautjcllen burepboprenb in bie innem Sewebe einbringen, wo fic nun erft 31t äRp» celien peranwad)fcn. Sicfe wudjem entweber nur jWifcpen ben gellen Stäprpflanje in ben Suter» cellitlargängen, ober ber gaben fenbet eigentümliche blafen» ober fdjiaudjförntige unb oft Verzweigte 3lu§» fttttpungen (Saugorgahe, Saugwarjcn, Span» floriert) quer burd) bie gcllenwanö in ben 3nnen» raum ber gelle hinein. Ülucp bie gäben beS epipppten ÜRpcetiumS treiben oft folcpe Seitenorgane, weldje fid) pier feft an bie ilufjenfeite ber (SpibermiSjeUwanb an» ftemmen (ipaftorgane, Dlpprefforien) ober aud), wie bei bcn3Reltaupiljen(Erysiphe), aberntaligegort» faße treiben, bie burd) biefelbe itt bett Snnenraunt ber gelle einbringen unb jurSmäprung beS Sdjntaroper» piljeS bienen. Sei vielen enbopppten ˢ(3ilfen Wacpfen bie SRpceliuntfäben fowopl jwifepen ben gellen als aud) innerhalb berfelben, inbern fic bie gcllpäute an vielen SSßuntten quer burdjbringen, ben ¡poplraunt ber gelle oft ganj ausfüllen unb bie SRembran berfelben auf löfen, fo bafj ber $ilj an Stelle beS ihn ernäpreuben gellgewebeS tritt. SRandje enbopppte S- fruttifijieren aud) innerhalb ber itäprpflanje, fo baf? erft nad) ger» fall ber leptern bie gortpflanjintgSjellen (Sporen) in greipeit gefept werben; aber bei ben nteiffen treten, Wäprenb baS SRpcelium enbopppt bleibt, bie gruept» träger an bie Oberfläche ber SRäprpflanje pervor unb finb bann ber einzige Seil beS piljeS, ber ättfjerlidj bemertbarift. SietierbewopnenbenSdjmaroper unter ben mpceliumbilbenben filzen fiebeln ipr 5Htp» celiuni entweber auf ber Oberfläche ber äußern ipaut unb ber Schleimhäute innerer ¡poplungen beS Körpers, auep innerhalb ber ipaut unb in ben ipaanvurjcln an, ober burdjbringen, 3. S. bei partfdjaligen jgnfelten, bie ipaut jivifepen ben (Spitinringcn, gelangen in bie getttörper, bieíltuStelbünbel, inS Slut, in ben $arm fanal, bei pöpem Sieten, wie bei Umbern, Schweinen lt. a., aud) in bie gäpne unb Knodjcn unb tonnen enb» lid) ben Körper, nadjbem ber Sob eingetreten ift, gan3 anfüllen. Ülitd) an lVtenfd)cn tönnen ©rlrantungen burd) Silje (SJtptofen), 3. S. in ber §aut (Kleien» unb 3tafierfled)te, Kopfgrinb), im Dpt, auf ber SJtunb» fdjleimpaut (Soor) unb in innern Organen, pervor» gerufen Werben.

Sei vielen $iÍ3en Vottenbet fidj baS Sehen beS 9RpceliumS unb fomit beS ganzen SiljeS in pödjftenS einem 3apr ober in nodj viel türjern geiträunien (bei ben eppemeren Süj*w), wäprenb anbre eine lange, oft vieljäprige ®auer paben. ®iefe bringen alljährlich an berfelben Stelle Wieberunt neue giucpträger per» vor, ähnlich wie bie auSbauernben Kräuter bliitjenbe Stengel; auch bie gruepträger felbft (3. S. Von Tra= metes pini) tonnen meprjäprige ®auer paben. 9IuS» bauernb finb ntanepe llrebineen, Wie Peridermium Pini, Sitten Von Exoaseus, Nectria, Xylaria, bie meiften Saudjpilje unb faft alle gröfierit Slätter», Söcper» unb Stacpelfcpwämme (Agaricus, Polyporus, Hydnum u. a.); baS auSbauembe SRpcel von Sdjnta» roperpiljen frautiger Stauben erpält fid) in ben wäp» renb beS SBintcrS bleibenben Seilen ber 9täprpflanje unb wädjft bann gewöpnlid) alijäprlicp in bie neuen grünenSriebe pinein, um in biefen 3U fruttifijieren. SIuS bem ^reunieren beS SRpceliumS ertlären fiep auep bie fogen. tpejenringe (f. b.) auf SSiefcn» unb SSalbboben.

Sie gortpflanjungSorgane ber S-, b. p. bie gelten, auS benen neueSnbivibuen pervorgepen, bieSporen» ober Keimtörncr, werben in bet Uiegel an einem beftimmten Seile, bem gruepträger(Saf. III, gig. 1 B bei g), erjeugt, ber meift beutlidj vom älipcelium unterfdjieben unb, gewopnlidj in SJieprjapl oitf bem» felben auftretenb, fepr häufig ber anfepnlicp|tc unb auf» fallenbfte Seil beS SiÍ3eS ift, fo bafj er im gemeinen Sehen vielfach für ben ganjen Süj genommen Wirb. Ser gruepträger wirb entweber von einet einzelnen (f. bie genannte gigur), VomfDipcelium aufwadjfcnbeit £>pppe (grucptpppbe) gebilbet, ober eS entftept am SJitjcelium ein auS vielen gewebeartig Vereinigten Öpppen jufammengefepter Körper, ber an beftimmten Stellen feiner Dberfläipe ober in innem Staunten bie Sporen erjeugt (grudjttörper, Saf. IV, gig. 1, bei a, b unb c bie §l)pl)en beS ben grudjttörper 31t» fammenfef)enben®ewebeS, bei s bie fporenetjeugenben Scpläudje). Sin bem gruepttörper finb gewöpniid) bie fporenbtlbenbcn gellen in großer Slnjapl in ein jufant» menpängenbeS Sager ober eine Scpicpt vereinigt (S p 0» renlager, grudjtlager,grud)tfepieptober§p» menium). Sie Sporen werben entweber frei an bet Oberfläche ber fruttifijierenben gelten ((Spofporen, Konibien) ober im Innern berfelben (als ©nbo» fporen) erjeugt. 3m erften gaU bilbet ber einfadje ober in verfd)iebcner Steife verzweigte gruepträger an feiner Spitjc burd) Qlbfcpnümng eine ober mehrere, ju einer Kette (Saf. IV, gig. 2 A) verbunbene Koni» bien (Sltrofporen) au§, bie entweber berSrägetjelle birett entflammen ober burd) einebünnetSinfcpnürung

(Sterigma) mit ipr zufammeiipängen(Saf.IV, gig. 10 C). 8'epmen bte fporenabfcpnürenben Snbglieber eine von ber gewöpiitid)cn Splütberfomt abweiepenbe, tugeiige ober leidige ©eftalt au, fo Werben fie alb 8afibicit (Xaf. IV, gig. 8 bei b), bie an ipncit er» zeugten Sporen alb 18afibiofporen bezeichnet. äUeprere fähige S'onibicnträger tonnen fiep ferner burep genteinfameS SSadjStitm zu einem breitem ftotti» bienbünbel ober einem flacp auSgebreiteteit ft'oni» btenlager (j. 8. bei ben fRoftpiljen) bereinigen, in weldjentbie S'onibien unmittelbar auS ben gäben beS SUpceIS entfpringen. ¡¡jäufig febiebt ftdr aber zwifdjen bad iölpcel unb bie fporenerzeugenbeSd)icpt(§pme» niunt) ein Spftem biept verflochtener gäben, baS Stroma (ßolfter, Sager) ein, beffen äußere Seftalt bietfaef) Wecpfelt. Steril bleibenbe, b. p. feine Sporen erzeugenbe gäben beb Ipipiteniumb werben Sieben» fäben (ßarapppfen, 2af. IV, gig. 5 bei p), bis» weilen auep Spftibcn (2iaf.IV, gig. 8 bei c) genannt. SBirb bab Sonibieitlager bon einer befonbem ipiilte ('ßeribie), wie z- 8. bei ben 8aucppi(zen unb man» djen grueptformen bet Slbtompceten, umgeben, fo ent» fiepen Sonibienfrücpte (ßptniben), bie oft feget», birn» ober flafdjcnförmig geftaltet finb unb meift an ber Spitze eine offene SKünbung paben. Spre ein» faepfte gornt, z- 8. bei Fumago (®af. III, gig. 8 B), befipt eine auS ¡jjpppen aufgebaute, einfepieptige SBanb (p), von bereit ^dlwt bie Stonibien (k) abgefepnürt werben; fie entftepen pier einfacp burep Wicberpolte Steilung einer $eUe beb SJipcelfabenb (gig. 8 A, mit bierzelliger Einlage p). 8ielfacp ift ber 8au unb bie Sittwidelung ber ßplnibcn jeboep lomplizierter. Sprc Sporen werben bisweilen alb Stplofporen ober ßplnolonibien unb je nacp ber ®rößc alb ®toß=, SBittel» unb Sleiitfporen (SUalro», iVc ega 1 o unb SKitrotonibien) bezeichnet. Sine früher bielfad) alb ntännlicpeS ®efdjledjtSorgan betrad)tote gornt ber Stonibienfrudjt bilben bie Sperntogoitien, bie in iprent Ämtern fepr winzige, alb männliche 8cfrucptungb» törper gebeuteteSlörperd)en(Spermatien) erzeugen; ba leptere aber in zahlreichen gällen fiep alb leint» fäpig erwiefett paben unb zu bollftänbigen SRpcelien peranwaepfen tonnen, fo ift bie früpere 8nfid)t niept haltbar. 8ei einer zweitenßSritppebongruftifilationb» formen werben bie Sporen im Ämtern bon SJiutter» zellen, ben fogeit. Sporangien, erzeugt; leptere werben, wenn fie pautiofe, bewegungbfäpige Sporen (Scp wärntfporen, 3oofporen, Xaf. III, gig. 3 bei c) perborbringen, alb goofporangien (biefelbe gigur mit oben aubtretenben Sporen [a], bie bei b ipre leeren gellpäute zurücfgelaffen paben), wenn aber ipre Sporen infolge eines 8efrudjtungbatteb, wie bei Achlya (®af. III, gig. 4), entftepen, alb Dogonien (gig. 4 A unb B) unb bie fo gebilbeten Spören alb Oofporen bezeichnet. ®ic8efrud)tung beftept bei gc» genannter Sattung tt. anbern Saprolegniaceen barin, baß fid) bent Dogoniunt (gig. 4 A u. B) ein ober zwei benadjbarte Stebenäftc (gig. 4 A, a u. b) anfcpntiegeit, bie an iprer Spipc bie männlicpen gellen (Slntperi» bien, gig. 4 B bei a) abgrenzen; leptere fenben battn burd; bieSSaitb beb ©ogönitttmS einen 8efrud)tungS» fcplattd) (c) zu ben im Ämtern beb ©ogoniutitS befinb» ließen, oft fepr zaplreicpen ©zellen; Subftanzübertritt aub beut Slntperibium in bab Si ift babei niept tvapr» ttepmbar; aud) tonnen fid) bei einzelnen Slrten bie Oofporen opne 8eipilfe von Slntperibien aubbilben. ®ie ntyft teulen» ober Iitgelförntigen, eine befdjräitfte Slttzapl Don Sporen entpaltenben Sporangien ber ?lSfompccten werben wegen iprer eigentümlichen Snt» Wirfelung alb Sdjläitcpc (Asci, ®af. IV, gig. 5 bei s) uitb bie fie entpaltenben grudjtlörper alb Sd)land;früd)te (®af. IV, gig. 4) unterfepieben. ®ie Sporangienträger ftimmen in iprer ttäpent Slttbbilbung im allgemeinen mit ben Stonibienträgern überein, io baß aud; beiipnenfähige, einfache (®af. III, gig. 1 A bei g) ober verzweigte Sporangienträger, Sporangienlager tttth Sporangienfriicpte, leptere mit §pmeniunt unb ßeribie fowie mit ober opne Stroma, Vorlomnten. ®ic Scplaucpfrüdjte tragen ipr §l)mc niunt entweber an einer freien Dberflädje (Slpotpc» ci um) ober in einem 8epälter (Sßeritpecium) eilt» gefdjloffen. 3pre Sittivicfelung finbet in ber SBcife ftatt, bafj bie Sdjläudje aub einer fdjon frühzeitig an» gelegten, oft baudjig erweiterten gelle, bentSlblogon (2af.IV, gig. 6 bei c), pervorgepen, Wäprenb bielpülle aub geüfproffungeit fiep bilbet, bie an ber 8afiS beb Slbiogottb entfpringen. grüper betrachtete man nacp be 8arp babSlbtogon albWciblicpebSepualorgan, bab burdj einen lopulierenben Seitenzweig (biefelbe gigur bei b, bei a ber Derbinbenbe gortf ap) ober bab 'ß o 11 i n o = biunt befrueptet Werben füllte, Aebod) Würbe biefe Slnfcpanitng aufgegeben, weil bei lttancpen ilStomp» ccten überhaupt leine männlicpen Organe auftreten. Sine britte grudjtform ber ß. tommt bei ben god) » pilzen (gpgompceten) in ber 8ilbung Don gpgo» f poren (yodjfporen) äpnlidj wie bei ben Sodjalgeit (f. tilgen) zu ftanbe, inbent zwei benachbarte SJlpcel» ZWeige aufeinanberzuwaepfen, anberfeulenfbrntig an» ftpWeilenbenSpipe fiep berühren (2af. III, gig. ID) unb pier burd; 8erfdjmelzung zweier abgefepnürter gellen eine zwifdjen ben beibett topulierenben gäben auf gepängte, in fertigem guftanbe bidwanbige unb war Zige gpgofpore (Iaf. III, gig. 1 C bei z)'au8bilbett; leptcreteimtnad)längcreriRupezeit(kber®eimfd)lauch) unb reprobugiert ein SKpcelium mit ber gewöpttlicpeit gornt ber Sporangienträger (g). Unter Untftänben tann aud) eine ganz äpnlicpe Spore an einem ifolierten ober an nid)t Derfcpmelzenben Sopulationbfäben ent» ftepen (Slzpgofporen). ®ie Vierte gornt ber 8er nteprungdorgane beftept in ber ®emntenbilbung, bei ber einzelne an ber Spipe ober mitten im 8erlattf ber gäben liegenbe gelten mit meift bieferer §aut unb auf f allenb reicplicpem Snpalt (8 r u t Z e 11 en, ® a u e r » fporeit, Splantl) b ofp oren) Von ben benachbarten unb entleerten Seilen be§ SJtpcelb, wie z- 8. bei vielen SKutoraceen, abgegrenzt werben.

®ie Sporen ber ß. finb für jebc SpezieS von ton» ftanter 8ilbung unb werben meift in fepr großer ?ln» Zapl gebilbet, fo baß fie fid) oft als ein maffenpafted, meift gefärbtes, fepr feines ßulver anfammeln. ®ie Sporen unferS gemeinften ScpimmelpilzeS, Pénicillium glaucum, finb z- 8. O,oo25 mm, bie bcS glug» branbeS 0,ooï— O,oos mm, bie beS SSeizenfteinbranbcS 0,0160 — 0,0192 mm im ®urcpmeffer. ®ie ßilzfporen finb runb ober oval, feltener länglidj, fpinbelfßrmig ober f aben» ober nabelförmig ; fie finb e in z el H g (ein» facp) ober meprzellig (feptiert, zufammcitgefcpt). 3pre SJlembran beftept faft immer aus zwei Schichten, beut äußern, meift ftart entwiclelten, häufig gefärbten unb auf ber Slufjenfläcpe bisweilen regelmäßig gezeiep» iieten Spifporiunt unb bent imtern, geivöpttlicp zar» ten, bünnett, farblofen Snbofporittm. ®crgnpalt ber SporenzeUe ift ein meift bidjteS, mit einem bis Vielen fernen verfepeneS ßrotoplaSma, welcpeS fepr päufig fetteS Öl eiitfd)ließt. ®ie bem SSafferleben an» gepaßten ß., Ivie bie Spptribiaceen unb Saprolegnia»

cceit, erzeugen bewegliche G cl) w ä r nt f p o r en. Setflerc treten aud) bei beit Seronofporen, bie fonft für Suft» leben eingerichtet finb, bann auf, wenn ihre Gporen in ben feuchten Erbbobett gelangen. Sei beit übrigen luftbewopnenbcit 'fjil.^eit finb bie Gporen unbeweglich unb werben burep beit SBinb, bisweilen auch burep 3nfetten (f. weiter unten) verbreitet, bie burdj *bestimmte* ScrudjS» unb SefdjmactSftoffe angelocft wer» ben. fjitr Ausbreitung ber Gporen bienen manttig» faepe Einrichtungen, 3. S. bie leicpte ©rennbarfeit ber Konibien boneinanber, Gpriputecpatiismen, 3. S. bei Empusa unb Pilobolus, Gdjlcuberapparate, 3. S. bei Sphaerobulus unb Dielen Gd)laud)pil3en, auS beten grüepten bie Gporen in gornt Heiner ¡Sotten entleert werben (Gporcnejafitlatioit); aitd) bei IppmcnO' ntpeeten ift ein Abfcpleubem berGporen naepgewiefen.

SJieift finb bie Keintförner Vorn Augenblicf iprer Steife uttb iprer Abtrennung Dont 'ßilj an leintfftjig; manche werben eS erft nad) Verlauf einerDlupeperiobe, bie gewöhnlich; bett SSinter überbauert. Sttt allgentei nett erlifcpt aber attd) bie KeiinfäpigEeit jeitig wieber, bod; hat tnait trocten aufbewahrte Gporen Don Staub» piljen nach 2—8 Sapren nod) feiiiufäpig gefunben; aber attd) biefe leinten int elften ¡gapre nacp iprer Steife aut heften. 3U ben KeintititgSbebingungen gehören Anwefenpeit Don geueptigfeit, fauerftoffpaltige £uft ttttb eine gewiffe Temperatur, bie jebod) fepr tief unter ben Aullpunft perabreiept. Trocfite Gporen, 5. S. Don Ustilogo Carbo, ertragen eine Ipige Don 104—128°, Wäprenb bie Tötungstemperatur bei Anwenbung Don geueptigfeit swifepen 58- 62° liegt, llnt flüffige 3Jia terialieit non fSiläleinten völlig frei 311 ntaepett, ift ein 4 - ßutal wieberpolteS Erpigen bis 311t Giebetentpera» tut notwenbig; für troetne Dbjefte ift eine ein» bis jweiftüubige Einwitfung trocfiier SBärnte von 160° in Anwenbung 311 bringen (Gterilifation). ©egen AuStrocfiutng finb befonberS viele Sßiljntpcelien fehl' entpfitiblicl). Abtötung ber Gporen bienen fdpweflige Gäure, Kar6olfäu're (in 1—3pro3entiger üöfung), alfopolifcpeSöfungenDonGalicplfäure, Teer» öle unb Eplorjint (befonberS bei ¡poltern), Kupfer» Vitriol, Alfalipolpfulfibe, Kalfmild; tt. a. Sie Gporen ber meifien V- feinten, wenn bie Sebingungen erfüllt finb, fepr rafd), itt einem ober Wenigen jagen, ntandje bei günftiger Temperatur niept feiten fepon in wenigen Gtunben; bie untere iiemperaturgreitje liegt 3. S. für bie Konibien Von Penicillium bei 1,5—2°, bie obere bei 40 - 43", baS Optimum bei 22°. Sie Keimung beflept in ber Entwicfelung eines Keimfd)laud;eS, ber nteift baburep gebilbet wirb, baß baS Enbofporiunt unter ©ttrdjbredjung beS EpifporiitniS fcplaucpartig nacp außen Wiidjft uttb ber gnpalt ber Gpore in biefett gortfap übertritt. 3n ber Siegel wirb burd) fortgepen» beS Gpipenwacpstum beS KeimfcplaucpeS unb Eintritt von 3weigbilbung barauS bie erfte Ippppe beS SKpce» liuiitS. Sei mand)enfjil3fporcn Wirb feinKeimfcplandj getrieben; ber Gporeninpalt serfällt bann in eine An» japl Portionen, bie fiep 31t Gdjwätntfporen auSbilben, au§ bet Gpore auSfcpwärmen unb erft, nadjbeitt fte 31t rupenben Gporen geworben finb, mit Keimfdjlaud) in gewöhnlicher ¡Seife feinten.

Wtancpc fj., wie 3. S. bie Trüffeln, bringen immer nur eine einige Gporenfornt (monomorphe S-) hervor; anbre, wie 3. S. bie SKeltaupilse unb bie 9Ku» forineen, fruftifeieren in 3>vei gornteit (b im 0 rp p e $.). Verbreiteter ift bie ißleomorppie ber gruftifi» fationSorgane, bie befonberS unter benUrebineen, Vprenompceten unb ©istompeeten faft allgemein vor» fornntt ©er gewöpnlidjffe galt ift ber, baf; baS fflip» ccliunt beS $il3eS fiep battentb erpält, aber in regel» mäßiger Aufeinanberfoige bie ei^elnen boneinanber Derfcpiebeneit grudjt3uftänbe c^eiigt, gewöhnlich fo, bafj ber Vorpergepenbe DerfcpWunben ift, wenn ber näcpftfolgcnbe fertig ift. ©abei finb gewöhnlich bie 3uerft erfdjeinenben gruftififationen (Vorläufer) Von einfacherer Art, bie legten, mit benen ber $¡¡3 feine Entwicfelung abfdjließt, bie pöcftftorg-nificrten. ®ie Gporen jeher biefer Verfcpiebenen grüepte liefern alle benfelbett ißils, ber feilten EntwicfelungSgang wieber mit ber Vorläiifcrfriiftifitation beginnt. Gporen ber Vorläufer finb aber nteift fofort feimfäpig unb befor» gen bie ¡SeiterDerbreitung beS fßilseS in bemfelben Gommer (G 0 m nt c r f p 0 r c it), Wäprenb bie am Gcplufj ber Entwicfelung fiep bilbenbett Gporen bet voUfont» menen griiepte (Teleutofporen, SBinterfporen) nteift erft nad) abgelaufenent SSinter feinten unb beit Sßil3 int ttächffen Sapre repartieren, was ben Gont» merfporen, Weil ipre Keinifäpigfeit seifig erlifcpt, ge» wöpitlid) niept ntöglidj ift. Sei niandjen Urebineen fornntt 31t biefer gönn ber s$(eontorppie noep eilte anbre, bie eine Art von ©enerationSWecpfet bc= hingt. ES entftept näntlicp aus ben Gporen ber einen fVruftifitation ein Vjlf, bet' bon bemjenigen, Von Wei» rfjent bie Gporen abftamnten, gaits verfepieben ift, aber bennoep nut eine Seneration beSfelbeit barftelft, inbent erft aus feinen Gporen wieber ber utfprünglicpe Vtlj pervorgept. hiermit ift ein oft eigentümlicher Gub» ftrat» ober SSirtSlvecpfel Verbunben, inbent 3. S. bie eine grueptform nut auf beftimmten Sflanseit, bie 3Weite, batattffolgenbe aber mtr auf anbern Släpr» pflansen fid) auSsubilbeit vermag (f. gtoftpilje).

©ie 3eUmentbran ber V- beftept aus EeUulofe, päu» figer aus einer SDiobififation berfelben (V i 13 c e 11 u 10 f c) unb ift bisweilen Verpopt. Stu äeüplaSnta ber V- finb als Einfcplüffe außer $rotetnfriftallen eigentümliche Körner cellitlofeäpitlicher Gubftansett, wie Eelluliit unb gibrofiit, naepgewiefen. Gepr reidj finb bie V- an Eiweifjftoffcn, bie uteiften Gcpwäntme enthalten, bei 100° getroefnet, swei» ober breimal foviel Albunti» itate wie SSeisen, ber Epantpignoit entpält 20,63 Vi'03., Boletus edulis, Cantharellus cibarius, Clavaria flava, Morchella esculenta unb Tuber cibarium 22,82—36,32 Si'03-; ber Eiweifjgepalt junger Epent» plare ift wefentlicp pöper unb fteigt bis auf 40—48,7 Vros. Gtärfemepl feplt ben Pilsen, bagegen enthalten fie viel SÄannit, ©Ipfogen, 3nofft,3ucfer, gelte, Gpole» fterin, löarse, otgaitifcpe Gäuren, an gett gebttnbene §arbftoffe(2ipodjronte) unb saplreicpe anbre ßigmente von gelber, roter, violetter, brauner unb grüner (3. S. bei Peziza aeruginosa *Pers.)* garbe, gewiffe nod) wenig befannte giftige Alf aloibe, Wie SBuSfariit, Ergo» tin, Ergotinin tt. a., enblicp ntineralifdje Gtoffe, unter WelcheniißboSpporfäure unbKali vorwalten; bie erftere maept in ben oben genannten Arten 20—50, baS leg» tere 15—50 ißros. ber Afdje aus. Siele V- enthalten im frifdjen Suftanb Viel SBaffer, 3. S. Boletus edulis 87 $013., Cantharellus cibarius 91 sfko3. ©ie V- fcpeibeit wie aitd) bie Saflcrien unb ntandje pöpere ¡Pflan3eu eigentümliche Gtoffwecpfelprobufte (ger» mente, En3piite) auS, von benen geringe Duanti» täten im ftanbe finb, große SÄengen gewiffer organi» fdjer Gubftan3en unyufepen. ¡pierper gehören 3. S. baS Snvertin ber $efepil3e, baS Sopqucfer in ®ej» trofeunbSävulofeVerwanbelt, unb bie biaftatifeben gerutente von Gcpintmelpi^en unb manchen Safi» biompccteil, bie Gtärfemepl in ©cptritt unb SKaltofe

[palten. ®aS germent gewiffer iß. löft Gettulofe, (xi weifz, gett, felbft ßpitin auf. VIS fonftige TOSfcpei' bungSprobuite lomnten §arje, ätperifcpe Öle, garb= ftoffe, ©iweißftoffe (3. 8. bet Ipefepiisen), gucferarten (bei SJtuttertom), SBaffer u. a. vor. Sept häufig Wirb aucp Ojalfäure tngornt eines IriftaHifiertenKaltialzeS an bet Oberfläche Bon äRpcelfäben unb grucpttörpern abgefdjieben.

SBegen beS (fploroppplImangelS ftnb bic 'ß. nicht itti ftanbe, unter beut (Sinfluß beS ßidjte? Koptenfäure aufjunepnten unb 31t zerlegen. Sie fcpetbeit baper aucp niept Sauerftoff aus, unb bie Vtmuitg, b. p. bic TOf* napiite Mott Sauerftoff unb VuSpaucpung Von Kopten fättre, tritt ju jeber $eit rein pervor. Vadj TOfpöreit bet Vegetation tritt bei manchen ßilyen TOSfdjeibung vott Trintetpplamin ein; bie niept feiten beobachtete VuSfcpeibititg von TOtntontal ift eine 3erfeßuiigS= crfdicimtng. ®ie 'ß. ernäpren fiep aitSfcplicftlid) von orgaitifdjen Verbiitbungen unter Veipilfe einiger au« orgaitifcper Salze. TO Stictftoff quelle ftnb bielSiwcifj' ftoffe und ßeptone, Ipamftoff, Verbinbuitgen beS Mim moitialSmttorganifcbenSäuren.wieüBeinfäurc/TOild)' füllte u. a., ferner Vfparagin, ßeucin u. a., als befte Koplenftoffqitelle bie 3uderarten ju nennen, ÍJit beit Vliprfalzen ntüffen Kalium, ©alciuiu, ÜRagnefiitnt, ßpoSppor unb Scpwefel vertreten fein, ^nnerpalb beS VäprmatcrialS werben burd) bie ©rnäprungS« tpätigteit ber ß. cpentifdje 3erfeßungcn, wie 3. V. TO topolgärung burep Ipcfe (f. b.) unb eine Veipe von Schimmelpilzen, Drpbation beS $3^{u^{erg}}$ 3^{U} Oralfäure burdjzaplreicpepöpeteß.unb cnblicp aucp tief greif enbe, al? gäulniS bezeichnete Spaltungen ber ©iweijjftoffe eingeleitet. ®ie SBacpStumSvorgäuge erfolgen 3. V. bei ber Ipefe unter VJärmeentWufelung, bei einigen Iputpiljeit auch unter ßicptentwidelung (f. ßeucptpilje). Von ben äußern Kräften beeinflußt bas ßiept bie ßilj» cntwictelung nur in geringem (Stabe; biefelbe erfolgt vielmehr aucp int ®unteln normal; nur in einzelnen gälten, 3. V. bei Pilobolus microsporus, ift bie Sil« bttng ber Sporangien an bas ßiept gelnüpft. Sie TO pängigfeit von berTemperatur ift 3. V. bei ber Ipefe fepr auSgefprocpen, bereit gellen bei Temperaturen unter 3° unb über 38 —40° aufpören 31t waepfen. ®urd) äußere Veize, wie ßidft, Sdjwerlrcift, geudptigleit, Vc rüpruitg, d)entifd)C ©inflüffe u. a., werden aud) bei ben 'ßiljcn wie bei pöpem 'ßflanzcit VidjtungSbewegungen pcrvorgerufen (f. ßflanjcnbeiucquitgen).

ßebcnsbeyichiiitflen öcr tpitje.

Sn biologtfcper §infid)t zerfallenbie'ß. in gättl« nisbewopner (Saproppppten), bie auf leblofen, in 3erfcßung begriffenen Körpern fiep anftebeln, unb auf lebenben Organismen wopnenbe Sdjmaroßer fßara« fiten); jeboep ift bie (Srenze gwifepen beiben©nippen feine fdjarfe, ba Scpntaroßerpilze, Wie bieUftilagineen, aud) bei fapropppttifeper Ernährung gebeipen (fatul» tative Saproppppten), anberfeitS gäulniSpitze, wie 3. V. bie ßinfelfcpinintel (Aspergillus), in Organig« nteit einzubringen unb Kranlpetten berfelben zu cr= zeugen vermögen (f a t u l l a t i v e ß a r a f i t e n). Streng an eine auSfcpliefjlicp parafitifepe ober niept fcpnta« roßenbe ßebenSweife gebunbcite $ß. Werben als 0 b l i = gate ßarafiten ober Saproppppten bezeichnet. Vacp bent von ipnen bevorzugten Webiunt zerfallen bie $ß. in VJafferbewopner (öpbropbpten), wie bie PJtepr Zapl ber Sllgenpilze Cßpptompceten), unb in Suftbc= wopner (V e r 0 p p p t c n), zu beiten bie fäintl idjen pöpern 'ß. (fflipfompccten) unb von ben illgenpilzeit bie Vlu» toraceen u.'ßeronofporen gepören; nur wenigeß., wie I bieioefepilze, vermögen ipre ganze Entwicfelungfowopl in glttffigteitcn als an bet ßuft burcpzuutaipen. ®a= burd), baß bie $ß. äpnlicp Wie bie Tiere von organifepen Verbiitbungen leben, fpielen fie int VaturpauSpalt eine bebeutfante Volle; fie feßeit bie überall fiep anpäufen ben toten Vefte von Organismen fcpliefjlid; zu Kopien - faute, Sßaffer unb TOtntonial tint unb tragen baper neben ben Spaltpilzen (f. Satterien) wefentlid; zu bem allgemeinen Kreislauf bet Stoffe bei. Snbem ficgäul niS unb Tob erregen unb verbreiten, fdjaffen unb re generieren fiefortwäprenb benVoben für neues Heben. 3u biefer Volle int VaturpauSpalt fiitb bie ß. burep bie große Veidjlicpfeit, Vermehrung unb Verbreitung?' fäpigfeit iprer Keime fowie burep ipr VnpaffungSver mögen an bie ungleidjartigfteit SebenSbebinaungen iit popemStabe geeignet. ®ie fapropppttifepen^. gebeipen vielfach auf jebem beliebigen Subftrat, wenn cS eine gewiffe Vlenge ober nur Spuren von organifcperSub > ftanz entpält. Sewiffe Saproppppten, Wie bic 3Kiftbe= Wopner (Sordaria u. a.), bic Vufjtaupilze, bie auf toten Koniferennabeln lebenben Clavaria abietina it. a., fiitb in ber SSapl ipreS Väprfubftratt befepräntt. ®ieS gilt aud) Von ber Vlcprzapl ber parafitifdjen 'ß.. Von benen viele nur eine einzige Tier ober $ßffanzen= art als SBirt peimfitcpen ; anbre Sdjutaroßcr bepneii bie SSirtSWapl auf verfepiebene Sitten berfelben Sat= tung ober berfelben gantilie, z- V- ber ®räfer, Kruci» feren u. a., ja felbft auf ganz ungleichartige 'ßflauzeii ober Tierfreife (vagante 'ßarafiten) aus. ®itt Schimmelpilz (Arthrobotrys oligospora *Fres.),* bef fen äRpccl Heine öfenartige Scplingen bilbet, fängt mit beitfelben in SDliff, (Srbe u. bgl. lebcnbc Vnguillulibcii, beten Körper bann von Vtpcelfäbcu burepwaepfen unb

■ Von biefcit bis auf bie ßpitinpaut aufgezeprt wirb (fleifcpfreffenbet ßilz). TOßerorbAitlicp ftart räumen bie $ß. unter ben ©lieberfitßcm, zumal beit Snfettcn, auf, von beiten bie gefellig lebenben ober fepr zaplreid; auftretenben niept feiten auSgebreiteten ©pibentien, wie 3. V. ber SKuStarbine (f. b.), fowie Krantpeiten burd; Entomophthora unb Cordyceps (f. Weiter unten) unterworfen fiitb. Vei gifcpeit wer= ben ®ier unb Kiemen vonSaprolegnia-Vrten befallen; Zaplreicpe Vogelarten ertranten ober fterben burd) ©in» wanberung von Aspergillus in bie Luftwege. Unter ben Säugetieren ruft ber Strahlenpilz (Actinomyces) irantpafte Slffcttioncn bet 3db"e «"b Knodjcit bei Vinbern, bet 3unge, beS VacpenS, berßunge unb aud) ber SRuSlelit bei Scpwcinen, ofbiumartige ß. JpauH trantpeiten Von®äufen(Srinb), vonßferben(SBabeu» oberérbgrinb), bei Vinbern, §unben(ölaßfled;te)u.a. pervor. Vucp ber fDienfip ift einer Veipe von ilffettio= nen burep eepte $ß. neben zaplreidjen Kranlpeiten burep Valterien (f. b.) auSgefeßt. Über bic noep ntannig' faltigem Scpäbigungen, bie burep ß. an ßflanzen Ver= urfaept Werben, f. ißflanzeittrantpeitcn.

Vtit ben Sßurzeln zaplreidjer pöperer 'ßflangen treten $ß. in fpntbiotifdien Verbanb (f. Spntbiofe unb Mv= corhiza), iitbent bie üRljcelicn entweber an ber Ober' flädje ber æurzeln wttepern unb benfelben SSaffer unb Väprftoffe zufüpren ober in baS innere beS æurzel' törperS einbringen, um bort ipreS ©iweißgepalteS be» raubt zu werben. Sigentümlicpe, torallenartige, ait ben Sßut'zelit Von ©rlen unb einiger anbrer ¡polzpflan» Zen auftretenbe, (Siweißftoffe in fiep auffpeiepernbe TO' fcpWellungen (æ p 10 b 0 ni a t i en) werben burd) Fran= kia Alni pervorgerufeit. ®ie ebenfalls ciweififpeicpcni' ben Sßurzcltnölicpen gewiffer ßeguntiitofcit ftepen mit Valterien in 3ufamntenpang. TOt niertwürbigften

erfdjeint bie Bergefellfdjaftuitg bet iß. mit anbern Bflangen bei beit gtedjtcn (f. b.), bereu Körper fid; aud 9ligen unb mit ipnen vergefenfepafteten ißi^en (Bdto= unb Bafibiompcelett) aufbaut.

Sic gange ©ntwidelung bet fjöperuB-beutet barattf Ijin, baß fie fid) aud wafferbewohnenbeit gorrnen, Wie benßllgenpilgen, allmäplid) gitfiuf tbewopnent peraud« gebitbet paben, unb bent entfprecpenb bei iptten aud) bie urfprünglicpe fejucllc gortpflangung burd) ?ln« paffung an bad Suftleben ntepr ober weniger voll« ftänbig verloren gegangen ift. hieraus ertläreu fid) gugleicp ihre mannigfaltigen, ungefdjledjtlidjen grut« tifi'tationdformcn. Sie Verbreitung ber Sporen wirb bei Ißtlsen, bie Bbfcpleuberitngd» ober Sprißeinricp« tungen befißen (f. oben), burd) ben SBinb, in anbern gälten aber aud) burd) Siete perbeigefüprt. So wirb g. V. bie Icicpenäljntid) riedjenbe unb einem ntänn« lieben ©liebe ähnliche ©icptmorcpel (Phallus impudi- cns) unfrer SBälbcr gur 3eit ber Sporenreife von 5al)lreid)eii ßladfliegett (Scatophaga) belagert, weldje bie fdjleintige Sporcnntajfe aufleden unb baburd) weiter verbreiten. 3ablrcid;e mit iljr verwanbte Bhal« loiben berSropen gcidjnen fiel) burep auffaltenbcgarbe mtb ©eftalt (Bilgblunten, f. bieSejtbeitage: »©in« teilung ber iß.«, S. VI) fowie in ber Siegel audj burd) äußerft penetranten ©erud; aud. llntcrirbifcpe iß., Wie bie intenfiv riedjenben §irfdjtrüffeln (Elaphomyces), werben burd; SB.lb aufgewühlt, gefreffen unb bie Spo« ren bann burd) bie Sojung verbreitet. Buch gaplreidje Sdjwammtäfer unb Bilgßiegen fepeitten bei ber Bes- treitung bet von ihnen bewohnten iß. tpätig gu fein. Sie bunte garbe unb bet auffaUenbe ©eruep mancher iß., 3. B. nach Bnid (beiAgaricus fragrans, Trametes suaveolens, Hydnum suaveolens u. a.), nad) Ku- marin (Lactarius camphoratus, Hydnum graveo- lens unb tomentosum), nad; (ßmiebeln (Marasmius scorodonius), nad) frifcp gemahlenem ®etreibe(Agari- cus frumentarius u. a.) ober nad) Bad, bienen teild ald Bnloctungdmittel, teils als Sdjußeiuricptungen.

Sie Ernährung fübamerilanifdjer Scpleppanteifen (Acromyrmex *Mayr.),* §aarameifen (Apterostigma *Mayr.)* unb Ipöcferanteifen (Cyphomyrmex *Mayr.)* tnüpft fiep an bad äßaepsium von Bilgmpcelien, bie in ben Steftern (iß il 3 gärt en) ber Stere auf eingetragen nen Seilen von Blättern, §olgntepl, ignfettenfot u. bgl. wuchern unb ca. 0,25 nun große, tohlrabiäpnlidje Körperchen ald ütaprung für bie Bntcifen erzeugen.

Verbreitung, eßbare unb niftifle Wie.

Sic iß. finb über bie gange ©rbe verbreitet, bie weiften gehören ber gemäßigten 3one an; boep biirfte ipre 3al)l in ben warmen unb peißen Sänberit nod) größer fein. Bud) gehen viele iß. weit gegen bieißole i;in, unb erjt in größerer Släpe berfelben verfdjwinben fie; viel rafdjer ift ihre Bbnapme in ben pöpern ®e« birgdregioiten bet gemäßigten 3°ne. Sie ©efanttgapl berjeßt lebenben Brtcn bürfte 8000 weit überfepreiten. Spte Spuren finbeit fid) fdjon in ber Stcintohlen« periobe, PcfonberS aber in ber Sertiärgeit. 3n fofjileit fjölgetit tontnten ebenfoldje BilghPPpen bot wie gegen« wattig im faulcnben §olg. Bud; hat man auf foffilen Blättern Heine härtere ißijrcnompceten unb Sidtomp« cctcn unb im Bernftcin eingefcploffen fepimmeiartige unb anbre iß. auf toten gnfetten beobachtet. Saß aud) größere Schwämme in ben Urwälbern ber Sertiirgeit niept gefehlt haben, beweifen einige Überrefte folcper (Trematosphaeria lignitum *Heer.* in ber Scpweig, Polyporus foliatus *Ludu*>. in ber SSettiner Braun« fohle) fowie gaplreidje foffile Bilgmttcfen it. ipiljfäfer.

Bußen haben Vorgüglidj bie Vielen eßbaren Schwämme, befonberd in ©ebirgSgegenben. Scpon im Bltertum ftanben bie eßbaren Sdjivämnte in hohem Bnfepen; bie gefdjäßteften Waren ben Kontern bie Srüf« fei (Tuber) unb bet Kaiferfcpwamm (Agaricus cae- sareus). Bei und gibt eS ungefähr 40Brtenanerfänut guter SpeifefdjWäntme unb gwar in beit Sattungen: Agaricus, Cantharellus, Hydnum, Boletus, Poly- porus, Fistulina, Clavaria, Sparassis, Lycoperdon, Bovista, Morchella. Helvella, Tuber (f. Safel »ßßlse I«). Wan fammett bie eßbaren SdjWäntinc im grüpling, fjerbft unb Spälfomuter befonberd auf mit Babelpolg beftanbeneut, mit niebrigent Wood über gogenent, laubigem Boben, audj in ©arten, auf Sie« fen unb ©radpläßen. Sßeil bie Sdjivämnte leicpt Ver« berben, fo müffeit fie halb nad) bent ©iitfammeln unter 3ufaß Von Butter, gleifcpbrübe, ©ewürgen u. bgl. gu« bereitet werben; bod) lann man fie aud) roß vcrgeljreu. 3Rand)e iß- werben vorwiegenb al§ 3ußfaß bei anbern Speifen Verlvenbet, befonberb Srüffeln unb TOordjelit. Biele Wirten werben getrodnet ober eingemaept. @ß bare ˢß- 3u lultivieren, gelingt mit Sicherheit nur mit einer geringen 3apl bon üßtl^en, wie bent ©pampig* non, Polyporus tuberaster (f. b.), bent®tufferon(Cli- topilus prunulus), beut IßappeifdjWamnt (Agaricus attenuatus *DC.),* bent Stodfcpwamm (Pholiota mu- tabilis) u. a. Sept Verbreitet ift bie ffßilgtultur bei ben Sapanem, bie g. B. Von bent Sdtii«Safe (Collybia Schii-Take *Sieb.)* jährlich ca. 200,000 kg ind Vitblattb audfüpren. ültit großartigften wirb bie ©pampignoit« gud;t in grantreid) unb Belgien betrieben; allein iit ber Umgebung von ffßarid werben jährlich für etwa 10 3KiH. gr. ißilge gewonnen. Slucp für bie Berbrei« tung unb reicplidje ©ntwidelung guter Srüffelforteit (f. Sriijfel) wirb in granlreidj ©roßartiged geieiftet. Ser Kahrungdwert ber ˢß. ift Wegen bed Ijopen Sticf« ftoffgepaltd vielfach übcrfcl)äUt worben, er ift nicht grö- ßer ald ber ber ©entüfe, ba nur ein geringer Seil ber StidftofffubftangbieBebeutung einedKäpiftoffdbefißt. 'äJlebiginifd)Werbeitfürbeninnern®ebraudjbaö®?uiter* tont unb Polyporus officinalis, äußerlich ald blutftil« (enbed Wittel bie 3unber liefemben geuerfcpwämntc (f. Polyporus) angewanbt, bie £>efepi(ge, Welche altopo« lifcpe®ärung pervorrufen, finb für bie^erftellung von Söcitt, Bier, Spiritud, Wet, Kurnpd, Brot von größter Bebeutung. ?ludj bie ©ffigfabritation fowie bie ®r« geugung von ilieidweiit (Säte'), Bopnentäfe (Sofu) unb Soja in Sapatt beruht auf ber Spätigteiit von 'ßilgeit.

S d) ä b l i cp finb unter ben Bilgen befoitberd bie 3ap(reidjeit ffßarafiten, bie an 'ßflangeit, Sieren unb Wen fdjenKrantheitenljervorbringen, bieSdjimntctpilgeunb ber ¿audfepwautm. Biete ben eßbaren Schwämmen ntepr ober ntinber äpntidje fß- ft»l> giftig unb haben fd)on oft gu Berwedjfetungen unb Uitglüddfäden Ber« anlaffung gegeben (Vgl. Sßiläöergiftung). ign ben mei« ften Kulturlänbern pabeit bie Warltbeamten ben Ber« tauf ber Sdjwämnte gu tontroUieren, auch werben oft beffimmte Bläße gunt Bilgvertaitf angewiefen, unb cd bitrfen nur frifdje, ungerftüdelte B- auf ben Warft gc« braept werben. Sic angeblichen ©rfennungdgeiepen giftiger B- ■ bie lebhafte gatbe unb bie tlcbrige Ober» flädje, ber weiße ober farbige Wildjfaft mancher Brteit, bie blaue gärbung beim 3erfchneiben, bad Bräunen eined in todjenbe ˢß. gctaudjten ftlbernen Söffeld, bad Schwärgen einer mitgefodjten 3wiebel, bad®etbwerbcn von Saig tc., pabeit fidj ald trügenfep erwiefett. Sad fidjerfte Sdiitßmittel iit immer, fiep bie Werfutale ber wenigen entfcpiebeir giftigen Sdjwämme eingupräcgit,

bereu eg in ®ent)djlanb ungefähr elf gibt aug ben ®attungen Agaricus, Boletus, Scleroderma uitbHelvella, u. unter benen eg wiebetunt nur Bier Hirten, niintlidj: ber bent Staiferfcpwamm ähnliche gliegenpilö (Agaricus muscarius), ber oft mit bent Epantpignon uerwecpfelte Sfnollenblätterfdjwanmt (Agaricus phalloides), ber Bon eßbaren ©äublingarten fdjwer unterfdjeibbare Speiteufcl (Russula emetica A'r.) u. bie mit ber ungiftigen SpeifemordjeKMorchella escnlenta) oerwedjfclte Sorcpel (f. Helvella), finb, auf weldje fid), weil eg bie päufigften tt. gefäprlidjften finb, faft alle fonftatierten gälte BonlßiijBergiftung mit töb» lidjeut Hlusgaitg ¿utüdfüpreit laffeit. ®ie mit §aut» feßen auf bent £>ut, unten Berbicftem Stiel unb einem King Berfepenen Vlätterp^e (Amanita), ¿u benen ber gliegenfepwantnt gehört, fowie bie ©äublinge(Russula) mit weißem, Wiegebredjfelt augfepenbem Stiel, weiften, ffarren Santellen unb lebpaft rot, grün ober blau gefärb - tem imt, werben am befielt gaitj oom Warft auöge» fet) 1 offen. ©erSnoUenblätterpilj unterfdjeibet fid) burep fein weißeg Sporenpuluer, weiße piättcpeii ititb feinen wiberlicpen®crud) nad) ropen Slartoffeln fidjeroon beut Epampignon, ber bunfelgcfärbte (purpurbraune) Sporen, rofarote piättcpen u. einen angenehmen, obftartigen ®erucp pat Verwedjfcluttg mit giftigen Hirten fontmt and) bei beut Pfifferling (f. Cantharellus) unb ben Kei,y ferarten (Lactarius, f. Agaricus) Bor (ogl. ©afel II). Wampe ®iftfd)Wäntme, wie ber glicgcnp'ilj, finb and) in getodjtem guftanbe giftig, Wäprenb bei ber Sordjcl ber giftige 53eftanbteil burd) ßocpeit entfernt wirb unb mit ber iBritpe fortjugiefjen ift. Hlud) ¿eigen bie ® ift pilje in oerfeptebenen Segenben bisweilen abweiepenbe Eigenfdjaften: fo wirb 5. 53. ber gliegenpilj Bon ben Stauttfcpabalen opne Scpabeit in ropent ijuftanb gegeffen unb ¿tt einem ftarf beraufepenben Seträitt Berwenbet, wäprenb umgefeprt bei ung gefepäßte Speifepilje, Wie bie Epampignong, ¿. 53. in Italien alb oerbäeptig gelten.

[Sitteratnr.J 53gl. grteS: Systema mycologicum (®reifgW. 1820—32, 3 SBbe.), Summa vegetabi-Iium Scandinaviae (Stocfp. 1846—49, 2 53be.), Hymenomycetes europaei (baf. 1874); Stoiitbl)oij, Hlbbilbungen unb 83efdjreibnngen ber fcpäbtidjen, efj» baren unb Berbäcptigen Scpwäninte (Prag 1831—1847,10 §efte); Kabenporft, ©eutfcplanbg STBpto» gantenflora, 53b. 1 (2. Hlufl., bearbeitet Bon ®. HBin» ter, Seipj. 1884 ff.); S. K. unb E. ©ulasne, Selecta fungorum carpologia(Par. 1861—65, 3 53be.); S. K. ©ulagne, Fungi hypogaei (baf. 1851); ®illet, Champignons de la France (Qllencon 1878—93); yeffe, ©ie ipppogäen ©eutfdjlanbg (.Stalle 1890—1894); fünfen, Fungi fimicoli daniei (Sopenl). 1876); Sdjröter, ©ie p. Scpleftettg (53regl. 1885 ff.); ©e S3 art), Vergleidjeitbe Worppologie unb ^Biologie berp.,HKljcetojoenu.'-Batterien(Seipj. 1884); Eoofe 11. a., An introduction to the study of microscopic fungi (5. Hlufl., Sonb. 1886); ©erfelbe, Illustrations of British Fungi (Hyinenomycetes, baf. 1881—90, 8 53be.); gudel, Symbolae mycologicae (mit 3 ilfacl) trägen, HBiegb. 1869—73); §offntann, Index fungorum (Seipj. 1863); ©erfelbe, leones analyticae fungorum (®ief;en 1861—65); Saccarbo, Sylloge fungorum omnium hucusque cognitornm (pabua 1882—93); b. Sabel, 5Sergleid)eitbe Worppologieber p. (Sena 1892); 53 e r I e f e, leones fungorum omnium hueusque cognitorum (53b. 1, Pabua 1891—94; 53b. 2, ©twin 1895 ff.); ©c S3 ar I) unb SB 0 ronin, 53eitriige ¿ttr Worppologie unb pppfiologie ber p. (grantf. a. W. 1864—81,5 £>efte); 53 ref el b, 53otait. Unterfucpungen über bie Sdjimntelpiije tc. unb ang beut Sefamtgebiet ber Wpfologie (2eipj. u. Wünfter 1872—91, 10 §efte). Über 53iologie ber p.: Qopf, ©iep. (53re»l. 1890); ©erfelbe, Beiträge ¿ur Worppo» logie unbpppfiologie niebererDrganigmen(§eftl -5, Seipj. 1892—95); SubWig, ¿eprbud) ber itiebem Strpptogamen (Stuttg. 1892); b. ©ubeuf, Pflanzern trantbeiten burd) trpptogame parafiten öerurfaept (53er(. 1895); Wöller, Prafilifcpe piljblinucn (Sena 1895); ®erfetbe, Sie pilggärteit einiger fübauterifa» nifdjer Hlmeifcn (baf. 1893). Über eßbare p. bgl. fiorinfer, ©ie Widjtigften eßbaren, uerbädjtigen unb giftigen Sd)Wäninte (4.Hlufl., HBien 1889) ; Köll, ©ie eßbaren p. (5. Hlufl., ©übiitg. 1895); Seuba, ©ieeß» baren Scpwämme it. bie giftigen Hirten ie. ('-Bafel 1888—91). piaftifdjeKadjbilbungeii bon Pilsen gibt eg Bon Sttcpiter u. a. (fjilbbitrgpaufen) unb Hlrnolbi (®otpa). Piläfantmlungeit: iperpell, Sammlung präparierter ^utpilje (Sieferung 1— 6, St. ®oar' 1880 — 82); Sl)bow, Mycotheca Marchica, Centur. 1—43, llrebineett, §cft 1—18 (S3erl. 1889—94); Srieger, Fungi saxonici exsiccati (Sönigfteiit 1885 — 91).

tßiljfäbcn, §l)pbeit, f. PiläC, S. 931.

'Piljgärtcn, f. pilje, <5.935.

'ililjiorallcit, f. Korallen,

tpiljmiitfeit, f. HKiideit.

tßtljmitttei*, HKljcelium, f. piijc, <*S.* 930.

(ßtljno, Stabt in ®alijien, am Unten Ufer ber HBi» flota, Siß einer 53eäirtgi)aiiptmannfd)aft unb eiitcg 53e» ¿irfggeridjtg, 1354 001t böl)mifd)en ft'oloniften gegrütt» bet, mit 0890) 2009 polit, ©inwoljnern (628 guben).

tßiljftein, f. Polyporus.

tßiljiietCj f. SRpjonipceteit.

pi^tiergiftung, die burd; ben ®eituß giftiger Pilje (j. pilje) Ijeruorgerufenen Quftänbe.» ®ag Pilj» gift erjeugt fdjwere Störungen im HJiagenbarmtanal, ober eg Wirft auf bag®el)irn unb auf bag iper,',, ober eg Wirft alg Hilutgift. ‚ßur erften ®rnppe geljöreit unter anbent ber rote giftige ©äubling (Russula rubra), ber Satangpilj (Boletus Satanas), ber Ponteranäen» pärtling (Scleroderma anrantiacum, atidj S. vulgare), ber ¿uweilen betrügerifdjerweife alg ©rüffel Bertauft wirb, ©er ®efd;ntad biefer pilje ift breit» itenb fdjarf; nad) beut ®eitufj, je nad) ber genoffenen HRenge halb früljer ober fpäter, tritt SdjWinbelgefüljl ein, ijeftigfte ¿eibfdjmetjen mit quälenbemHlngftgefüljl unb eigtaltem SdjWcif;, faft unftillbareä ®rbred)eit mit oft blutigen ©urdjfäUen. ©er £eib ift babei fo auf» getrieben, baf; jebe 53erüljrung fdjmerjljaft ift. ©er pulg ift Hein, ber traute fällt aug einet Dtjnmadjt in bie anbre. ©er ©ob erfolgt int tiefften ßoHapg. ©ie 53e(janblung richtet fid) ¿unädjft auf Entfernung beg ®ifteg aug bent Klagen, wenn man ¿eilig genug ba¿u fournit, fei eg mit Wagenpumpe ober mittels HIpo» morppineinfpri&uitg burd) Erbredjen. Sft fdjon län» gere Qeit oerfloffen feit bet ®iftaufnal;me, fo madjt man ©armeingießungeit, befonberö weint Stampf beg Hlfterfcbliefsmugfclg (©enegntug) Borljanben, ftillt bag Erbrechen (Eig), läßt Eigwaffer trinfen, ba3u Eijam» pagner, Slognaf tc. unb ntadjt, weint nötig, iltljer» oder Slampfercinfpri&ung. — $ur ¿weiten ®ruppe gehören ber S'liegenpi(5 (Agaricus muscarius) unb ber fötol» (enbtätterfdjwamm (Ainanita phalloides). ©ie Er» fdjeinungeit ber Vergiftung treten nacp mehreren Stint» beit ein, finb beit oben gefdjilberten iiljulidj, aber eg treten auf;crbem nod; raufd)artige äuftänbe I)iiyu; bei S'licgciifdjwammuergiftiing Pupillenerweiterung (Wpbriafig), ©eliricit, ipaKujinationeit, Siriimpfe, bei

Vergiftung mit Knolícnbíiítterfd)Waimit Starrtrantpf (Epiftot points), Wmtbfperrc, Kontratturen, eigen» artige frantpfljaf te ®rebbcivcguttgcn um bie Sängöacfjfe bed Körperd, fcpnellenbe rttefweife Sclvegungen ber ©¡rtremitäten tc. 3n beibeit gälten ift bie Sltmung er» fchwertunbSíaufucht(©hanofe)vorhanben. ®ieKran» ten finb fdjlaffiiditig imb fterben in bet '-Betäubung. Slid Wittel gegen Wudearitt gilt Sltropin. SeiKnoUett» blätterfcpwannnbergiftung f'anb mau bei bet Dbbut» tion eine ßeberverfettung wie bei 'Sposspporvergiftung unb Verfettung bet Vieren, bed §er,;imtdfeld ;c. ®ie Seljanblung ift wie oben angegeben. Slid W;, bet ein Slutgift führt, gilt einzig bie £ord)el (Helvella escalenta), beten wirífamc éubftanj bie roten Slut» förperdjen audlaugt. ©d erfolgt ©rbrccficit mit Schling» belcpwerbeti, baitcbeit eine allgemeine ®elbfud)t, Stümpfe, ®elirien tc. Wan gibt falinifdje parntrei benbe Wittel, abfüljrcnbe Wittel unb mad)t event. eine Kochfalseittgießung. Vgf. Saumgarteit, ßehrbitcp bet patlwlogijdjen Wßfologie (SrauttfdjW. 1889).

'fBiljtoMrjCl, |. Myeorhiza.

'jiiiua, norbameritan. Snbianerftamm, am Vio ®ila in Slrijotta unb im mepitanifdjen Staat Sonora, gehören junt fonorifdjcit Sweig bed uto»ajtetifd)en Spradjftatmncd unb befißen eine verglcidjdwcife l)ol)e Kultur. Schon Vor berSlnfunft ber Europäer bewohn» ten fie and ßuftjiegeln erbaute, bidweilen mit Siegeln gebeefte fünfer, bewäfferten i()te gelber burdj ein aud» gebchnted Kaualfpftem unb trieben Verfdjiebene Snbu ¡trien. SKaljrfdjeiulid) waren bie 'S. and) bie ©rbauer bet »casas grandes«, großartiger Vuiitenftäbte in iprcin ®ebiet. 3n ber 'ß i nt a»V e f e r v a t i o tt in Siri» jotta lebten 1890: 4464 'ß., bie fiel) größtenteils juiit Katholijidtitud befentien. Wit ben 'ß. Verwanbt finb bie 'ßapago (f. b.). Sgl. Sufd)inann, ®ie 'ßitna» fpradje (Serl.1857); Smith, Grammar of the Pima or Nevóme (ßonb. 1862).

'.ßimclöfid (griedj.), gettfudjt.

'jliinent, foviel wie fpanifdjer 'ßfeffer (f. Capsicum) ober cnglifdjcd ®ewürj (f. Pimenta).

Piménta *Lindt.* ('ßimentbaum), Wallung aud bcr gamilic ber Wprtaceen, wohlriedjcnbc Säume mit gegenftänbigen, leberigen, immergrünen Slattern, Hei» neu Slüten in acpfclftänbigen Sljmcit unb Vorn Keld;» ranb unb ©riffel gefrönten Seeren mit wenigen luge» ligcit bid faft nierenförmigen Samen, giiitf tropifdj» auieritanifdje Sitten. P. officinalis £'</. (Myrtus P. *L.,* f. ®afel»® ewütßpflaißen«, gig. 3), ein 10—13 m hoher Saum mit oblong »laiyettlichcn Slattern unb grau» braunen, fugeligeit, jweifamigen Seeren inSßeftinbicn, befonberd auf berVorbfeite Von jamaica, u. in Wittel amerita, wirb feit bent 17. 3al)i'h- and) in Cftinbicn tultiviert, um bie nicht völlig reifen, fcfjneil an bet Sonne getroetneten griidfic ald Velfenpfeffer, Sßintent, ©ttglifd) Wewür,',, Veugewürs, Spejereipfef» fer, Samaicapfeffcr, Sim omen, SU If pice in ben fpanbcljubringen, Sin Saunt liefert gegen 5Okgtrodne grüdjte. ®iefelben finb frifcp grün, ttad) beut ®rocf» nett braun, tugeiig, pfeffertorn» bid erbfettgroß, raup, feittwarpg, an bet Spiße uteift von beut Heinen, Vier» teiligen Kcldje gefrönt. ®ie gritdjtfdjale ried)t unb fdjuteeft nclfenartig, fräftiger arontatifd) aid bie Sa» nteit; fie enthält 1Ö ßroj. ätperifdjed Öl, .fbarj, ®erb= ffoff, gelt ic. ®ad ätijerifdje Öl ('Simentöl, Carpobalsamum) ift qelb bid gelbbraun, bidflüffig, riedjt beut ©ewürjtielL'itoi ähnlich, fpej. ®cw. 1,03, unb bc» ftept aud ©ugenol $C_{10}H_{12}O_a$ unb bei 255° fiebenbeitt Sedquiterpen $C_{16}H_{24}$. ®ad Piment, Weldjed guerft ©lufiud ald Slittomum erwähnt, wirb allgemein ald Kitdjetigewürj bemißt, bad ätijerifdje Öl juut 'ßarfü» mieten bet Seife, ©eriitgere Sorten 'ßimeiit ftammen Von P. acris *Lindl.* ab, beffeit Vinbe angeblich Vellenjimt (Cassia caryophyllata) unb beffeit aud ben Sliittcm gewonnened ätperifdjed Öl ald Saß öl (f. b.) in ben ¡panbet fontmt. ®ad mehr ovale 'ßintent liefert Myrtus pimentoides *Nees.* ®ad große ntepi» fanifdje ober fpanifcpe 'ßintent von ber ®abad» mljrte (Myrtus Tabascus *Schlecht.)* wirb in Wepifo gefammelt, ift viel größer, bicffdjaliger, bitnfel grün» licpgrau, aber weniger arontatifd). ®ad f teilte mepi» fanifdje ober Sraveiro»ßimeitt (Kronpiment) wirb Von Amomis-Slrten gefammelt unb befißt einen fünfteiligen Keldj.

SilUCIttitltltt, f. Clienopodium.

'Silltetttiii, f. Pimenta. [orba.

'^impcrttcll, foviel Wie Pimpinella unb Sauguis-

'Siutpcrtttttß, Sflanaengattungen, foviel wie Staphylea *L.* ober gemeine Sifivi'S (Pistacia vera *L.).*

Pimpinella *L.* 0ßintpinel(e, Sibernell), ©attuiig aud ber gantilie ber UittbeTliferett, aud» bauernbe, feiten einjährige Kräuter mit gefieberten ober breifach fieberig gufammengefeßten, feiten einfachen Slättcrit, uteift hüllen» unb I)ülid)enlofen ®olbett, mit weißen ober rötlichen Slüten unb eiförmiger, jufant» meiigebrücfter, oft faft jweitnopfiger grud)t. ©twa 70 Sitten auf bcr nörblidjen ©rbljälfte, in Siibafrita unb Sübanterifa. P. saxifraga *Z.* (Steinbiber» itell, Socfdpeterfilie), mit audbauernber SBurjel, fieberteiligen, fahlen ober behaarten Slättern, Weißen ober fdjwacf) rötlidjeit Slüten unb fahlen grüd)ten, finbet fid), wie bie ähnliche P. magna *L.* (große Sibernell), iit mehreren Varietäten in ©uropa unb Slfiett auf SSiefeit; bie arjiteilid) benußtenSBurjeln bei» ber fßflanjen riedjeu eigentümlich boefdartig, frfjmecfen fehl' ftarf beißeitb fd;arf unb enthalten ätherifched Öl, §arj, 3uder, Senjoefäure. 'Wait bemißt fie nur noch feiten ald bie Scfretionen bcr Sd)leiml)äiite bet Vefpi» ratioitdorganc beförbernbed Wittel. Sie würben burd) bie Sotaniter bed 16. Saljrh. iit ben Slqneifdjaß ein» geführt. Seibe Sitten finb guteguttcrpflanjen; bie jun» gen Slätter Werben ald Semüfe ober Salat gegeffen. P. anisum, f. älnid.

'J-'impIatter (Pimplariae), f. gdjliipfWefpeit.

ißina, gluß iit ben ruff. ®ouv. SSolhßnicn, ®tobno unb Windf, ftefjt burd) ben Köitigdfanal mit beut Sug (Weidjfcl) in Verbinbung unb münbet red)td in bie Sasolba (Vripet); feine Sänge beträgt 170 km, bavoit ca. 125 km fd)iffbar.

'Siitäfcl (frattg. pinacle, lat. pinnaculum), eine Heine Spißfäule, giale ober Sinne, befonberd in ber gotifepen Slrdjiteftur unb ®eforation.

'liinafotb, ein Saar paralleler glächen, Welcfied an Kriftallen bed quabratifdjen, hejagonalen, rhombifdjen, ntoitoHüten unb triflinen Spftemd auftritt unb einer ber Sldjfcitebeiten parallel verläuft. SSgl. firiftall.

SUnafofföp (griedj.), eine gornt ber Laterua magica, beut Scioptifon ähnlich-

'Siuatothef (gried)., »Silbcrfamutlung«), im Sil» tertuut ein Staunt, welcher bett Hellenen ald Slttfbe» wal)rungdort ber bett ®öttern jitut SBeipgefcfjenf bar» gebrachten Silber biente, ©ine folcfic S- befatib fid) in Sltpeit im littfen glttgel ber Si'opßläen. 3n anbem Stäbteit (Santod, ©pljefod tc.) richtete man befonberc ®ebäube jttr Slufbewahrung bet Sotivbilber her. Sei ben Vöutern war cd ber mit Statuen, ©entälben unb anbem Kunftgegenftänben gefdjutücfte £>rt am ©in»

gang in baS Ültrium. 3m Sinne von ©emälbefamut» ittng ift baS Sßort gegenwärtig nocß in Wündjen (f. b.) in Sebraud), wo es eine alte unb eine neue iß- gibt.

tptitaitg, foviel wie Katecßupalme (f. Areea). iß. ßttWßerS (fpr. laojerä), f. Licuala.

'Pittaitq (ißenang, ißnlo R., »3nfel ber Kreta» nuß«, auch fßrinj SBaleS»3nfel), brit. Qnfel in ¡ginterinbien, jur Sßrobinj Straits Settlements geßö» rig, an bet Sßeftfeite bcr igalbittfel Walatta, non ber fie bttrd) einen 3—8 km breiten Kanal getrennt ift, 278 qkm (5 *QW.),* mit ber abminiftrativ ju ißr gehörigen tontinentalen ißrooinj SBeHeSleß unb bem ©¡[tritt ©inbing 1604 qkm (29 DW.) groß mit (1891) 235,618 Einw. (152,884 männlich, 82,734 Weib(icß), jur ¡gälfte Eßinefen, im übrigen Walaien, Iginbu unb ca. 600 Europäer. ©ie mit ber üppigften Vegetation, fdjönen Kulturen u. ©arten bebedte, big 1000 m ßoße 3nfel ßat auf ben ¡gößen ein feßr gefititbeS Klima, ¡gauptort unb Siß eines bcittfcßcn VijetonfulS ift ©eorgetown (f. b. 5), über beffen ¡gafett außer ben Erjeugniffen ber 3nfel aud)3inn von Walatta, $uder (meift von SßetteSleß), fcßwarjer Vfcffer von Vorneo unb Sumatra auSgefüßrt werben. ©ie Einfuhr betrug 1893: 43,910,132, bie VuSfußr 43,693,722 ©oU., ber ScßiffSVerteßr im Eingang 2898 Scßiffe von 1,597,441 ©on., barunter 104 beutfcße Von 80,877 ©.

'Pittar bei i)üo, ¡gauptftabt ber gleichnamigen Vrovittj naße ber Sübtüfte ber fpanifdj weftinb. 3n [el Euba, mit ¡gavatta bttrcß Eifenbaßn (160 km) ver bunben, in ber Vuelta be Kbajo, Wo ber befte ©a bat ber 3nfel Wädjft, mit 0887) 29,497 Einw. Sßr ¡gafett ift baS 20km füböftlicß gelegene ßa Eolonta.

'Piftaei (fpr. pinjaä), f. SlnanaSpaitf.

Spinaffe (ißinaß), f. ¡Boot, ©. 264.

Pinaster *Endl.,* ©ruppe ber Koniferengattung Pinus, [. Kiefer, S. 89.

tpincettej (fratt)., fpr. päng^ne), Rafenticmuter, Vrille oßne Seitengeftcll (f. ©ritte).

Pince-sans-rire (franj., fpr. pängp^ang^rtr'), jentanb, ber mit unfcßulbiger Wiette anbre verfpottet.

spincette (franj., fpr. pängfi»), f. ©injette.

tpiudibcat (fpr. pintfdibtt), ttad) ißrent Erfinber be» nannte ßegterung artS 128 ©eilen Kupfer, 7 ©eiten Wcffing, 7 ©eilen $int ober auS 2 ©eilen Kupfer unb **1** ©eil Weffing, ift ßöcßft gefdjnteibig, buntcl golb farbig, wenig orßbierbar.

tpincicren(ftanj.,fpr.päitgfc, »jwidett, abtneifen«), f. ßntipißeit.

Pincius mons, ber nörblicßfte §iigel RontS, ben crft Kureliatt jur Stabt jog. Er ßieß früher Collis liortorum, weil bort bie ©arten unb Villen beS fßom» pejuS, ßuculluS, Salluft (in bem ©ßale jtvifcßen iß- unb OuirinaliS) ic. lagen, bie fpäter meift in taifer ließen Vefiß gelangten. Regelmäßig bebaut War ber igügel niemals; boeß trug er in fpäterer $eit baS Palatium Pincianum, in welchem Velifar wäßrenb ber Velagerung RomS burd) bie Soten woßnte. igeute ift ber Wonte Vincio bie beliebtefte, reidj mit Hin» lagen, Slulpturen, Vüften ic. gefdjmüdte ¡gRontenabe RontS (f. ©afel »©artentunft I«, gig. 1) unb trägt außerbent bie berühmten Villen Webici (Vccabemia bi grancia) unb Vorgßefe. ©ie früher ebenbort befinblidje Villa ßubovifi ift jeßt parzelliert unb bebaut worben.

tpiitcgotv, Stabt, f. Vintfdiew.

tpinsar, griedj. ©ießter, f. VinbaroS.

'Pinbnv, ißeter, ißieubonßm, f. Söolcott.

tpiitbari, von bem Rauten ber Veber, eines räu» berifeßen Stammes in Qentralinbien, vomglußKiftna

fübWärtS bis naeß Waiffur hinein, abgeleitete Vejeid;» nung für bie feit Veginn beS 18. 3aßrß. im ©cfolge beS WaratßenßeereS auftretenben Räubcrbanben auS ßeuten jebeS Stammes unb jeber Religion, bie nur im Vefiß eines VferbeS unb eines ScßwerteS, oßne Solb, nut Vom Raub lebenb, fid) als befonbere ©ruppe jebern Speer anfdjloffen. KIS bie Engländer bie V- J[11] crft fennen lernten, beftanben fie auS jwei Speeren, ben Siitbia Scßaßi, 18,000 Wann jttVferbe unb 1300 ju guß ftart mit 15®efcßüßen, unb benigoItarScßaßi, 3000 Wann jtt ißferbe unb 1500 ju guß mit 18 ®e fdjüßen. ©er bebeutcnbfte ißrer Süßtet, Emir Eßan, Würbe 1817 vom WarquiS Von igaftingS, bem ba maligen ©eneralgouvemeur, vollftänbig befiegt, unb mit bcr Einnahme von Vtgar (1819) enbeten bie Kämpfe gegen biefe nun Völlig jerftreuten Vanben.

tpiitbätoS (V in bar), ber größte Ißtifcße ©itßter ber ©rieeßen, geb. 522 v. Eßr. in KßnoStepßglä bei ©ßeben, aus bem altabligen ©efdjlecßte ber Slgibcu, geft. um 448 ju VrgoS, War, feit früher Sugenb in berWufit auSgebilbet unb Von ber böotifeßen ©ießteriu WßrtiS jur ©icßttunft angeleitet, vom 20. Saßre an bis in fein ßoßeS Vlter bießterifd) tßätig. Weift lebte er in ©ßeben, wegen feiner Kunft unb grömmigteit weit unb breit berüßmt unb geeßrt von freien ©entern ben unb gürften, wie Von Vtejanber Von Walebonten, ben Rleuaben in ©ßeffalien, VrlcfilaS von Kßrenc, ©ßeron von Wgrigcnt unb §ieron von SßrafuS, an beffen igof er 476—472 lebte. §HS befonberer Sieb littg beS Vpollon ßatte er im belpßifcßcn ©empel einen eignen Seffel unb würbe jum ©öttermaßl bcr ©ßeojenien regelmäßig bortßin eingelaben. ©ie Wtßener erteilten ißtu für bie Verßerrlitßung ißrer Stabt eine Eßrengabe von 10,000 ©radjmen unb bie Vrojenie unb erridjteten ißnt eine eßerne Vitbfäulb. Er ftarb im ©ßeater eines fünften ©obeS. Seilt Vnbenten eßrte, wie erjäßlt wirb, Üllcjanber b. ®r. babureß, baß er bei ©ßebenS 3erftörimg baS IgauS beS®idjterS allein ver fdjonte. iß. War ein überaus fruchtbarer ©ießter; feilte ©ießtungen, wcliße bie alejanbrinifeßen ©cleßrten in 17 Vänbe teilten, gehörten jwar auSfcßließlidj bcr d)t>rifd)en ßßrit an, bewegten fid) aber in ben Ver feßiebenartigften ©attungen berfelben: Igßntnen, ißäa« neu, ©itßßramben, ißortßenien, Entomien, §ßpord)e ntata, ©ßrenobien, Stolieit unb Epinitien. ülußer Vrudjftürfen fittb ttnS faft vollftänbig nur bie 4 Vänbe SiegeSlieber(Epinifien) erßaltcn, weldje Sieger in bat großen nationalen geftfpielen Verherrlichen: 14 auf olßntpifdje, 12 auf pßtßifcßc, 11 auf ncntei'fdje unb 8 auf iftßmifcße Sieger, ©ie ßieber, welche teils am geftort, junteift bei ber Siegesfeier in ber Heimat Von einem Eßor gefuitgen würben, verßerrlicßen ben Sieg nießt burdj eine eingeßenbe Vefcßreibuitg, fonbern aus ben Verßältniffen bcr §eintat beS Siegers; ber per fönlicßen Stellung beS leßtern unb ber Vrt feines Sie» gcS entnimmt ßß. einen igauptgebanten, bett er nad; funftvoUent, freiließ oft burd) Rebengebanten unb Ein flecßtung paffenber Wßtßen verbunteltem 'ßlan burl) führt. ©aS tleinfte wie baS größte ®ebid)t ift ein burd) wunberbare Harmonie Von 3nßalt unb gornt in fid; abgefcßloffeneS Kunftwert; mit einer beftimmten 9luS» ttaßnte ßat jebeS eine befonbere metrifeße gornt, ber audß eine befonbere Welobie entfprad), unb gerabe aud) bie Welobiett beS V- waren im Altertum ßod; gefdjäßt. ©er Eßaratter ber fßinbarifeßen Wttfc ift ©roßartigleit unb Erhabenheit in ©ebattlen, VluSbrud unb Wetrunt unb tiefe, Warme Religiofität. Iß.'iSör terfeßaß unb ©ialett berußen auf ¡gottterifdjer ®titnb»

läge, finb aber mit borifdjett uttb üolifdjcn gormcit ftart gcittifcpt. SReuere Buggaben von Bödp (üeip,v 1811 -22, 3Bbe., mit Scpolien unb Kommentar), ©iffen (®otpa 1830, 2 Bbe.; 2. Bufl. von Sdjneibe« lvin, unvoUenbet, baf. 1843—47), S. Wontntfen (Berl. 1864, 2 Bbe.; Sept, baf. 1866), Bergt (Bb. 1 ber »Poetae lyrici graeci«), Eprift (baf. 1869); beat fcper Kommentar Von Wegger (Heipg. 1880); Über« feßuitgcit von Sljierfdj (mit grieep. Sept, baf. 1820, 2 Bbe.), ipartung (beggl., baf. 1855 —56, 4 Sie.), S. Womntfen (baf. 1846), Sonner (baf. 1860), W. Scpmibt (»dpmpifcpe Siegeggefänge« mit Sert, 3ena 1869). 'Jleue Buggabe ber Scholten begonnen Von Bbcl (Berl. 1884); » Lexicon Pindaricum« VonïRitm pcl (Heipg. 1883). Bgl. Spcpo Womntfeit, 83- (Kiel 1845); H. Scpmibt, 'ISinbarg Heben unb Sichtung (Bonn 1862); grieberiepg, 83inbarifd)e Stubien (Berl. 1863); Hübbert, 83inbarg Heben unb ®tcb tangere (Bonn 1882); Eroifet, La poésie dePindarc et les lois du lyrisme grec (3. Bufl., 83ar. 1896).

Biitbiiiittf SpcbäintS, erft im Wittelalter auf» getommene Begeicpnung eineg in ben altem Ipanb« fdjriften ben Bauten beg.immer fttprenben lateinifdjen Buggugg ber »Sliag« (Homertts latinus) in 1070!peja« ntetern, ber aug ber Beronifdjen 3ᵉ't flammt unb jejyt meift für eine Sugenbarbeit beg Siliug Stalicug (f. b.) gilt. Er biente im fpätern Wittelalter alg Sdjulbudj ; auf ipiit beruhte im Bbenblanbe big gur Erneuerung bet SBijfenfdjaften hauptfäcplid) bie Kenntnig beg !po« tner. iperauggegeben von H. WüUer (Berl. 1857), in Bäpreng' »Poetae latini minores«, 83b. 3 (Heipg. 1881) unb von 83leffig (83ar. 1886).

Binbcinonte, 1) ©iovanni, Warcpefe, ital. Sramatiter, geb. 4. ©eg. 1751 inBerona, geft. bafelbft 23. San, 1812, fiebette nach einem augfepweifenben Qjugenbleben nad) Benebig über unb würbe 1782 Wit glieb beg ©roßen ¡Rates. 1789 würbe er 83obeftà von Bicettga, jebod) 1790 wegen freiet ¡Reben unb ipanb« fangen auf 8 Wonate nach ber geftung Valuta Ver« bannt. 1796 ntufjte er nad) grantreid) fliehen. Bad) bent galt ber ¡Republif Benebig lehrte et gurüd unb würbe Witglieb ber ¡Regierung bet cisalpinifd;en ¡Re pitblif, 1802 bet gefeßgebenben Körperfcpaft in Wai« lanb. Bad) beten Buflöfung lehrte er nad) Bcrona gurüd. 83. wat einer ber erften, welche bielperrfdjaft ber Mriftotelifdjen Siegeln befdjrängten. Büpnenfemttnig unb glüpenber 83atriotigmug machten feine ©rauten bei ber Wenge beliebt, wenn aud) mitunter ©unfelpeit unb falfdjeg 83atpog gu fabeln finb. $u einem edjten Kunftwerl ließ eg feine reiche, aber gügellofe 83l)antafie nid;t tonimen. ®efamiiielterfd)ienenfeinebramatifepen ærte(»Componimenti teatrali«, Wall. 1804—1805, 4 Bbe.; 1827, 2 Bbe.) unb bie »Poesie e lettere« ('Bologna 1883, mit 'Biographie uitb Bibliographie).

2) gppolito, ital.Siebter,83ruberbegvorigen, geb. 13.Bov. 1753 in Bcrona, geft. bafelbft 18. Bov. 1828, trat, nad)bem er in Wobena ftubiert hatte, auf ben SJunfd) feiner Eltern in ben Waltcferorben, lebte lätt« gere $eit auf Walto unb in Sigilien, verließ aber wegen feiner fdjwacpen Sefunbpeit ben Sienft u. Wib« itteie fidj gang ber Hitteratur. Big Siebter trat er gu« erft mit einigen Sragöbien in ber Waniet feines Bru« berg auf. Später fanb er bag richtige gelb für fein Salent in bet Iprifdjen unb befepreibenben Sichtung. Seine »Poesie campestri« (83arata 1788) gehören gu ben befteit ®ebid)tcn biefer Btt in ber neuem italie« ltifcpen Hitteratur. Bon 1788—90 madjte er große ¡Reifen burdj bie SdjWeig, Seuticblaub, grantreid) unb Englanb unb hielt fidj längere $cit in 83arig auf, wo er befonberg mit feinem berühmten HanbgmaitnBificri vertebrte. Bad) Qtalien guriidgetebrt, lebte er aitfangg in Bcrona, fpäter in Benebig. 1798 erfepienen in 83ifa feine »Poesie varie«, unter benen fid) itanteittlid) bie Iprifcpen ®ebidjte auggeidjnett. Seine Sragobie »Armmio« (Beronal8O4) mit Spören Würbe gwar wegen ihrer guten Eparattergeidjnung unb lorretten Sprache gelobt, vermehrte aber wegen ipreg Wangelg an 8>a tl;og feinen (Ruf alg Sragiter niept. ¡git beit »Epistole in versi« (1805) bet tagt er befonberg bie Selben 3ta lieng wäprenb ber vorpergebenben Kriege, unb 1807 antwortete er auf U. goscolog ihm gewibnieteg ®e= bidit »I sepolcri« mit einem ähnlichen voll Schwung unb ®ebantentiefe. Seit größten Beifall trug ipiit aber feine Überfettung ber »Obpffee« ein, Von welcher 1809 bie beiben erften Sefänge unb 1822 bag Sange erfdjieit (guleßt Sttrin 1883), unb welche für bie vorgiiglidjftc italienifd)e Übertragung gilt. 3't feinen heften Arbeiten geböt en attd; bie»Sermoni« (1819), Satiren im Seifte beg iporag, in welchen bie Hafter unb Si)orl)eiteit ber 3eit mit ipumor gegeißelt werben. Sn ben »Elogj di letterati« (1825 —26,2Bbe.) geigt er fid) alg vortreff' lieber 83rofaifer. Sefantnteit würben bie »Poesie originali di Ippolito P.« VonSorri herauggegeben(glor. 1858). Bgl. Wontanari, Della vita e delle opere d'I. P. (2. Bufl., Belieb. 1856).

83ittboö, §auptgebirge im nörblid)en ®riedjenlanb, auf ber Stenge gwifeben ©bᵉfi(>iiᵉⁿ unb Epirug, mit ben Quellen beg SIdjeloog unb ignadjog. Ser fRattte befebränttе fid) im Slltertum auf ben Seil gwifdjen 39° unb 39°40' nörbl. Br., wäbrenb bie neuere Crograpbie ipn mit Unrecht auf bie®efanttbeit ber von SlSi'lS. nadj SSO. gerichteten gal)lreid)ett Eingelfetten ber fog. Balfanhalbiitfel, welche fidj längg berSfeafferfdjcibe er» heben, gu übertragen pflegt. 3nt engem Sinne gieht fidj ber 83. vom Sebirggftocf von Wetfovon big gttm Beludji(beitt alten Sßmpbreftog, 2319 m) etwa 150 km Weit hin unb gerfäHt in mehrere 83araUeltetten. Seine bebeuteitbften §>öi;en finb ber 83erifteri (2196 m), Bitt« gifati (2156 m) unb bie Sgumata (2163 m).

Pinea, f. Bütte.

83titcdlbriiic, foviel Wie Qirbelbrüfe, f. Seljirit.

'Bitte'Barrcitc* (ettgl., fpr. pain«, »gieptenbeibe«), in ben Bereinigten Staaten Begeicpnung für bie auggebepnten ^Salbungen, bie bag fttmpfige, flacpbügelige Hanb fiiblid; von äiidjittonb gwifdjen bent Weer unb ben füblidjeit SlUegpanieg bebeden. Sie bürren Stellen babengöpren, SBeibeneidjeit tc., bie fruchtbareren auep Haubbättme, namentlich ^»idorp unbSunimibautn, bie feuchtem, nicpt funtpfigen 83almettogeftrüpp, Horbeer, gagntin, Brombeere, Beben, bie Sumpfgegenbeit, bie wie Oafen erfdjeinen, Bporn, Kirfdjen, Wagnoliett, !poiiinbcr unb gaplreidje Sd)linggcwäd)fe. ¡paupt« ergeugniffe ber 83 finb §olg, §arg, 83ed), Serpentin.

Bitte Bluff (fpr.pain btöfp, ipauptftabt ber Sraf» fepaft gefferfon beg norbanteritan. Staateg Brtanfag, antSübufer beg Brfanfag ¡River, in ber großen Baum« Wollregion beg Staateg, pat große Eifenwerle unb attbre gabrifen unb (1890) 9952 Einw.

Binega, rechter SRebenfluß ber Swina in ben ruff. ®ouv. Süologba unb Brcpangel, 528 km lang, auf 465kmfd;iffbar. ?lnipr liegt bie gleichnamigeKteig« ftabt beg ®ouv. Brdjangel, mit gwei Sabrittärlien unb (1891) 1123 Einw. 83- bient alg Berbannunggort für politifepe Berbrecper.

Bitte! (ipr. »nett), 83l)ilippe, Srrenargt, geb. 20. ?lpril 1745 gu St.«Bnbre' im Separt. Sarit, geft.

25. Dit. 1826 in 'ßaris, ftubiertc in Touíoufe, Kont pellier uttb'ßartö, warb 1791 birigiereitberSlrst nn ber Srrenanftalt ju Slicetre unb 1794 an ber Salpétrière, fpäter ßbrofeffor ber pathologie an ber ittebisinifdjen Sdjule. ©r brang juerft auf eine ntenfchlictyere Sie» Ijattbluug ber 3rren unb wie? in feinem Sßert »Sur l'aliénation mentale« (par. 1791, neue Slufl. 1809; beutfd; Bon SBagner, Söien 1801) auf bie Slotwenbig» feit einer pftydjifdjen Petyaitbluitg betreiben pin. Sür bie fransöfifcpeSKebijin war bebeutungdoollfeine »Nosographie philosophique« (Par. 1798, 6.'llitf(.1818; beutfdf hon Pfeiffer, Saffet 1829—30, 2 83be.).

tßitteUi, Suigi pompeo,ital.ßtyriter,geb.8.Kai 1840 in Sant' Slutonio bei Trebifo, be;og, 18 Safjre alt, ba? ßiceo bi Santa ©aterina in Penebig, welctyed er jebod) fctyoit int nächtyften Satyre wieber verließ, um in pientoitt am Stiege tciljunetymen. Slacty Seenbigung beSfelben ftubierte er in Pabia unb Turin bie Diedjte, gab ficty aber halb bañad) auf ber Sltabemie 51t Kai» ianb unb ber Siormalfdpile ju pifa völlig bem Stu» biunt ber ßitteratur tyin. p. lebt fetyt ató 'ßtofeffor ber italienifdjen ßitteratur am ßtyceunt 311 llbine. Sdjoit mit 20 Satyren ntad)te er ficty bürd; bie ©ebidjtfamm (ung »Dolori e speranze« (1860) einen Kamen. Styl' folgten: »L'Italia pretesca e ciarlatanesca« (1867), »Affetti e pensieri« (1869), » Discorso intorno a Vittorio Altieri« (1870), »Vita intima« (1876), »Poe» sie minime« (1880), »Poesie varie nuovamente Or» dinate« (1888), »Ritagli di tempo «(1890), »Diseorsi« (1891), Serte, bie alle ein reines Tidjtergemüt Betraten.

'Pillen $C_{10}H_{16}$ finbet ficty im Terpentinöl u. anbern ättyerifctyen Ölen, bilbet eine farblofe iylüffigteit, riectyt eigentümlich, löft ficty in 'llltotyot unb ättyer, itidjt in SRaffer, fiebet bei 160° unb bilbet mit ©tylorwafferffoff ein triftallifierenbeg pittentytybrodjlorib $C_{1O}H_{17}C1$.

pinerolo (frans. pignerol), Sretótyauptftabt in ber ital. Provins Turin, 371 m ü. 3K., am 'llttógang be? Plpeitttyató be? ©tyifone, an ber ©ifenbatyn Turin-Torre pellico unb ben Tainpfftraßeitbatyiten p.-Se» neftreUe unb p.-Saludo gelegen, Pifctyoffity, tyat eme Sattyebrale ait? bem 11. Satyrty. mit fctyönent ©loden turnt, eine romanifdje Sitctye Satt Kaurisio, ein Tent mal be? ©encrai? Srignone, ein ßtyceunt mit Sonoilt, ein®tyntnafiunt, ein tectynifdje? Snftitut, eine tedjnifdje Sctyule, eine ßetyrerbilbungdanftalt, eine Kavallerie» fctyule, eine Pibliottyef, ein Sßaifett» unb ein Krauten faltó unb (1881) 12,003 (ató ©emeinbe 17,039) ©inw., welctye Sabritation Bon Kafctyiiten, © ufanaren, Selben» fpinnerei, SctyafwoUfpinnerei unb »SSeberei, Sutewebe» rei, Spityenfabrifatioit ic. fowic Çanbel mit Siife, ®e» treibe, SBeiit unb Seibe treiben. SSeftlicty Bon p. liegen bie Bott ben SSalbettfent bewotynten Ttyäler. — p. war feit bent 11. Satyrty. bem 'llbt be? bortigcnPenebittiner» flößet? untergeben, fiel aber 1188 an Sabotyen. 1536 würbe bie widjtige ©renjfeftung non ben Sransofen erobert, bie fie btô 1574 behaupteten. Sim 20. Kars 1630 natymen bie Sransofen ˢß. auf? neue unb ertyicl leit e? 1631 förmlich abgetreten. ©? würbe nunftart befeftigt, unb ba? Sctyloß biente ató Staatógefüngntó, in welctyem bie ©¡ferne Ka?te, Soitqitet unb ßausun gefangen faßen, ©rft 1696 taut e8 lueiber an Sabotyeit juriief, bei bem e? mit furzen Unterbrechungen (1704

1706 u. 1801—14) verblieb ; jebod; mußten infolge be? Utrectytcr Stieben» Bon 1713 bieSeftung?werte ge» fctyleift Werben. Pgt. ©arutti, Storia della città di P. (piitetolo 1893).

tpittctttm (lat., Bon pinus, »Kiefer, Sidfte«), eine Vlnpflanjung verfdjiebener 'litten bon IRabeltyoljent mit ftyftentatifctyer ober freier 'Httorbitititg ber Pflanzen. 'Uber aud) im letytern Sali, bei Sctymurfanlageit, ift bie Perwanbtfctyaft ber 'Jtabeltyöljer su berüdfictytigen, Weil bie Strenge ityrer Sornt eine freie Perwenbung itidjt geftattet. $ur Kilberung biefer Sormftrenge fprengt man luotyl gelegentlich immergrünes ßaubgetyölj (Ma-honia, Ilex ic.) eilt. ægl. Koniferen, S. 450. p. ift aud) Titel tuandjer bie Koniferen betyanbclnbcrPüdjer.

pinctytalg, f. pflimscittalg.

ißinge (Pinge), int'Pergbau fobiel luieTagebrudj, f. æritd), S. 544.

'■Pingte ([pr.pängjre), 'Mlejanbre ©uty,'llftroitout, geb. 4. Sept. 1711 in 'ßariä, geft. l.'JJiail796 bafelbft, Warb 'ßriefter ber Songregation ber regulierten ©tyor tyerren tt. 1735 'ßrofeffor bor Theologie 311 Senliä, mußte aber wegen feiner Teilnahme an ben Sanfeniftifctyen Streitigteiten bet Ttyeologie entfagen unb ertyielt 1745 bie Stelle eine? 'llftronomcit an ber 'lltabemie ber SBif» fenfdjaften 31t 'Rouen. 1751 warb er bon feinen Dr» benSbrübent itad; 'ßari? guritetgerufen, um tyier bie Sternwarte ber 'Äbtei Ste.=Senebiebe 311 errictyten. Seit 1757 befdpiftigte er ficty befonber? mit ber Sic« obactytnng unb Söetcctynung ber Sonteten unb naljnt al? ©eograpty ber 'lRarine an berfdjiebenen Seereifen teil. 1760 ttttb 1769 reifte et 3111' Sieobactytiutq ber æenttSburctygaitge nacty Snbieit unb Slnterifa. Sein §auptwerf ift bie »Cométographie« ('ßar. 1783, 2 è'be.); bie»Histoire de l'astronomie du XVII. siècle« (baf. 1790) blieb mtbollenbct.

'Piitgnéntc (flaw. iöuget). Stabt in Sftrien, 83e« 3irtSty. ©apobiftria, am Süße bed Drliat (1102 m), am -Ditieto unb an bet Staatdbatynlinie Trieft-ßbola, Sity eilte? S)e3irfôgerid)t?, tyat alte Stabtmauern, eine romanifdje Sitctye (14. Satyrty.), Steinbrüdje, SBein» unb Dlibenbau unb (189O) 540 (afe®enteinbe 14,783) ©inw.

Pingue remedïum (lat.), »fette? Kittel«, b. ty. ein boityüglictyed, wirtfante? fRedjtgmittel.

Pinguictila *Tourn.* (Sett traut), ©attung au? ber Samilie ber ßentibulariacecit, meift audbatternbe, auf torfigem, feuctytent Slobcit wadjfeitbe fßflait3cn mit grunbftcinbigen, ungeteilten, eine Rofette bilbeitben, etwa? fleifdjigen tßlätteni, weldje 3al;lreid;e, ein tlebri ged Sefrct auêfonbentbe Trüfen befityen unb auf Uîei.j bie SRiinbet nacty oben cinroUen. T>te langgeftielten, SWetlippigen Stuten entfpringen fctyeinbat einseln ber Kitte ber Slattrofette, finb ractycnförntig gefpornt. unb eittWicfeln eine bielfantige Sapfel. ©tlua 30 'litten in ben außertropifctyenSlintaten ber nörblictyen ©rbtyälfte. ®on P.vulgarisi. (33 u 11 e r W u r 3 e l, S dj tu e r t r a u t, f. Tafel »Snfeltenfreffenbe 'ßflaitsen«), iitTeutfdjlanb, mit 10—15 cm tyotyem Stengel 1111b bioletter SBlüte, gebraudjt man bie Sliitter in Siorbeuropa, um frifd) gemoltene Kildj biet unb wotylfdjntedenber 31t madjeit.

tpiltgtttit (Aptenodytes *Forst.),* ©attung ait? ber Drbnuttg ber Sdjwintmbögel unb ber Samilie ber Sloffentaudjer (Spheniscidae), æogel mit Walsen» förmigem ßeib, Heinern Sopf, etwa topflangem, ge» rabent, ftumpffpityigem Sctynabel, mittellangem $al8, fursen, tyerabljängenben, nut mit fdjuppenartigen Se= bent bebedten Slügeln, tursem Sdjwans mit fctymalen, fteifen, oft metyrreityigen Sebent, fetyr fursen ßiiufen unb BoUftäitbigen Schwimmhäuten swifctyeit ben ®or« bersetyett. Tie 'ßingitine bewohnen bad Keer ber füb» lictyen Çalbhtgel swifdjen 30 unb 75° unb befudjett ba§ ßattb wätyrenb ber Sortpflaii3ung§3eit. Ter 8tie« feitpiitgnitt (Sett» ober SJönigdtaudjer, Sett» gand, A. Pennantii *Benn.,* A. patagonica*Forst.,* f. Tafel»Sd;wimmBögelVI«,Sig.3), etwa lm lang,mit

bünnent, gerabcnt, an bet Spipe gefrümnttent Sdjna« bei, am Steift eingelentten, bis faft auf bie Heften bef ieberlen, langgepigen giiften, ift aut Stopf, Stätten unb an bet Siebte fcpwarg, auf beut SRütfen ftreifig bunteigrau, unterfeitg weift, atn Sorberpalg gelb mit pocpgelbem Streifen an benlpalgfeiten u.fcpwargent, anbcräBurgel beg Unterfdjnabelg rotem Schnabel. ©iefer unb einige anbre Sitten (eben gcfellig in bett füblidjett SÄceren; fie fdjwimmen vortrefflich, tauchen gefdjictt, bewegen fiep auf beut £anbe hei aufrechtem Sang nur langfant, aber, auf ber Stuft rutfeftenb unb mit Säften unb Slügelit gugleicp arbeitenb, fepr geroanbt. Sie nähren fid; Bon gifeften, Sdjal» unb Struftentieren. SBäprenb ber Sßrutgeit ift bag Sanb Bon groften Scharen bebött tert, bie ftep ftreng nad) beut Sliter orbncit. $nr Sluf« naftme ber ©ier graben manche tiefe ipöplen, Welche burd) untcrirbifdje Sänge mit ben benachbarten igöplen Berbunben finb; anbre brüten in feidjtenfftulbenu. ttn mittelbar nebeneiitanber. Tag ©i ift griinlid) unb braun gefledt. Seim Sriiten neprnen bie Sögel bag @i gwt fdjeit bie fid) faft berüprenben unb mit ber Saudjpaut berwaeftfenen Oberfcftentel unb Hemmen eg pier fo feft ein, baft fie eg felbft auf ber Sludjt weit mit fiep fort fcftleppen. Tie Sier finb fcpmactpaft. 3Äan jagt bie Pinguine beg Sleifcpeg, beg Tprang unb iprer §äute halber. 3ung eingefangene (ßinguine Werben fepr gapm. Ter Srillenpinguin (Srillentaucper, Sphenis-cus demersus *Briss.), 55* cm lang, oben fdjwarg, unten Weift, lebt an ben Stuften von Siibamcrita unb Sübafrita unb gelangt päufig in goologifcpe Sorten, wo er bereitg mit ©rfolg gebrütet pat.

^inpeiro, Saum, f. Araucaria.

Siitljel (fpr. pinie!), Stabt importug.Tiftrilt®uarba (Sßrobing Seira), pat eine Statpebrale, SSoUpanbel unb 0878). 27U Siitw.; war big 1833 Sifcpoffift.

tßittpOCä (fpr. pinjöi), f. Araucaria.

Pinieöla, f. fäatenflimpel.

ißinte (Pinus Pinea /,.), ein 15 30 m poper Saum aug bergamilieberSlbietinecn, mitmeiftfdjirnu förmig auggebreiteter St'rone, im Sliter riffiger, äufterlieft graubrauner, innen lebpaft rotbrauner äiinbe, meift gepaart ftepenben, 13 20 cm langen, lurg fta= cftelfpiftigen, hellgrünen Siabelit, biet eiruitblidjen, 10 —15 cm langen, ginttbraunen, meift erft im brüten Sapre reif enben Rapfen u. groften, partfdjaligen Samen mit fcftmalent glügeljaunt. Tie S- wäcftft im SRitteP meergebiet Bon PJiabeira big gum Stautafug unb bilbet in Statten nod) peute ben ntaierifepen Sdjntud ber Sillen unb (Säften. £)in unb Wieber bilbet fieaudjgufammeiu bängenbe Seftänbe, unb berühmt ift bie Sineta Bon ¡Ravenna. Sind) in Spanien ift bie S. mit Slugnapme ber norbweftlidjeit ißrobingen fepr verbreitet unb bilbet gum Teil auggebepnte SBälber. jfn Sllgerien ift fie ber* wilbert. ©ic^iniennüffc (Signalen,Sßiniolen, ffßineolen), welche im Vierten 3'apre aug ben Qapfen peraugfallen, finb etwa 2 cm lang, fdftntal unb etwag getrinumt, an beibenSnbeit gugerunbet, matt rotbraun unb enthalten einen weiften, öligen Stern, ber ntanbel« artig unb eigentümlich fein pargig fepmeett. Italien, Sizilien, bie Seuante, SRarfeille, Sarcelona liefern ißiniennüffe für ben Jpanbei; fie bienen als Teffert unb in ber Stonbitorei, Werben aber fepr leidjt rangig. S. Tafel »Stoniferen I«, §ig. 12, unb Tafel III, SUI- 2.

'Uinicntaig (Sineptalg), f. Ißfiaiigeittalg.

ißintengapfett, ein befoitberg in ber cpriftlicpen .(lauft Bortommenbeg ¡Ornament in S°rm eines Tau» itenjapfeng, bigweiien an Oftertergen fünf, welche bie SBunben Sprifti bebeuten, ober ein golbener unb vier filberne, WeidjeSpriftug unb bie ©Bangeliften bebeuten Stad) einem 2^1/» m popen S- Don Bergotbeter Sronjc, ber bag fßantpeon ober bie ©ngclgburg geträpt pabeit foU, ift ber Giardino della Pigna im Satitan gu 'Jiom benannt. S. Tafel »Sflangcnornamente II«, gig. 26.

'Ilintolcn, f. Ißinie.

'ilinlt, XRineral (benannt nad) beut Sunbort im SiniftoUen bei Schneeberg) aug ber Drbnung berSilitatc, waprfdjeintteft nur eine pfeubomorppe llntbil bung beg ©orbieritg unb mit ipnt im ©neig ic. Bor= tomtnenb (6ei Senig, Schneeberg, Sudjpolg in Sacpfen unb in ber Oberpfalg bei Spant, pier Sorbierit oft nod) untfcplieftenb; aufterbent antiparg, inberSIuBergnetc.). S- triftallifiert äpnlicp bent Sorbierit, tritt oft berb auf, §ärte 2—3, fpeg. ®ew. 2,74 —2,85, ift griinlid) unb bräunlich, fettglängenb big matt unb faft unbitrcp fieptig. ®r unterfepeibet fid) vorn Sorbierit burd) gep< len ber Wagnefia, an bereu Stelle Statt unb SBaffer in wecpfelnben Serpältniffen getreten finb.

ißiittt (gidjtengucfer) $C_6H_{17}O_5$ ober $C_6H_7(OH)_S$ finbet fid) int Safte ber talifornifipen Sliefer (Pinus Lambertiana), bilbet farblofe StriftaUe, fepmeett füft, löft fid) leidjt in Sv'affer, wenig in Sllfopol, polarifiert nad; reeptg, gärt nicht, fdjnulgt bei 150° unb gibt bei höherer Temperatur Staramelgcrudj.

Pinites *Giipp.,* borweltlicpe Sflwigengattung aug ber Familie ber Stoniferen.

tpittttcjranti, ein Sinit (Sorbierit) fiiprenber ®ra« nit (f. b.); Sinitporpppr, ein Smit füprenber Sor» ppprfl. b.).

tpittf (Sintf djif f), eine an ber pontnterfdjen Stüfte bereingelt gebräuchliche Slbart beg Sollfdjiffeg.

(ßiltfa, SJebenfluft ber Staab in Ungarn, entfpringt ant Sübfuft beg SSecpfelg in Steierntarf, burepftrömt in füböftlicper Siidjtung bag Stomitat ©ifenburg unb münbet nad) 55 km langem Sauf bei fiörntenb.

tpiutafelt) (ungar. $intafö), SJtartt im uttgar. Stomitat ©ifenburg, an ber ißinta unb ©nbftation ber SapnlinieSteinantanger-ißB., mit 5ilg= u. Stoftenfabrit unb 0890) 2845 meift beutfepen (röntifdjUatp.) ©inW.

'4JtttfcoIonr (engl., fpr. Boiler, SReltenfarbe), pell rofeitroter garbftoff, wirb burd) Slüpcn Von 3inn« ofpb mit Streibe, Siefelfättre unb djrontfaurent Statt erpalten, bilbet ein rofaroteg (ßulver uttb wirb gunt Sentalen unb Sebructen Von (¡Sorgellan unb Sapencc, gu farbigen ®lafuren, aud) alg £>l= unb SSafferfarbe unb gu farbigem Rapier benufft. SDtinerallact, burd) ©rpigen Bon 3initor))b mit ©prontojpb erpalten, ift lila unb fepr Wiberftanbgfäpig.

tßittfofftn, f. Strapp.

'ilittffalg, f. ginndjlorib.

Pinna (lat.), fieber, fjliigel, Stoffe; in ber Sottv nit fooiel Wie Sieber, Sieberblättdjen, f. Statt, S. 55.

Pinna, f. Stectmuicpel.

Pinnata (lat., »mit Stoffen SBerfepene«), nad) ä(» terer ©inteitttng eine ber ipauptgruppen ber Säugetiere, Stoffenfäugetiere, umfaftte bie Siobben ((. b.) unb Söale (f. b.).

Pinnätus (lat.), fobiel Wie gefiebert; f. »®latt«, **S. 55,** unb Tafel »SBlattformen II«.

**$titnau,** 1) ($inn ülit) Stuft im fübweftlicpfteil Teile beg preitft. DIegbeg. Sdjlegwig, entfpringt bei Sjenftebt int Streife Segeberg unb münbet unterhalb iiterfen reeptg in bie ©Ibe. Sie ift 21,3 km weit bei einer ntitllern Tiefe big 2,5 m von ber SRünbung big ißinnebergerborf fdjiffbar. — 2) <5. SSeftlau.

'Ilittite, fobiel wie Pinna (Seberic.); bann ein Heiner, fpifter Stab ober Stift gu berfepiebenen .Qweefen; auf

Schiffen her Jpebelarm, mitteig beffen baS Steuerruber bewegt wirb (Stuberpinne, f.©teuerruber); im Kompaß ber Stift, auf bem iicl) bie 'IRagnetnabel breijt.

tßiitne, Stabt im preuß. 'Jlcgbej. ißofeit, .firetS Samter, an bet ßinie 'JReferip-iRotietnice ber ißreußifdjen StaatSbapn, pat eine eDangelifdje unb eine tatp. Kirdje, eine Spnagoge, ein SlmtSgericpt, 2 Tampffiigemüplen, (Setreibepanbel unb (1895) 2595 KinW., baoon (1890) 7 63 Süangelifdje unb 404 Suben.

'ßliuttebcrg, KreiSftabt im preuß. iRegbej. SdjleSWig, an ber ißinnau unb ber ßinie Ülltoita-Kiel ber Ißreußifcpen StaatSbapn, 5 m tt. SR., pat eine euang. Kirdje, ein 9lintSgeridjt, eine medjan. aioßpaarftoff Weberei, gabritation Don Kifenblecpwaren (500 fürbeiter), ißofamentier-unb (Softwaren, Tabaf, Zigarren, ¡Bier, Kffig unb ¡Branntwein unb (1895) 4013 meift eüang. Kinwopner. ®ie §errfdjaftiß. gepörte big 1640 einem 3weige Stufen »on ipolftein aus bem ¡¡janfe Schauenburg.

Pinnipedia (tat., »gloffenfüßer«), eine ©tbnung bet Säugetiere (f. b. unb »¡Robben«).

Pinuotheridae, f. Krabben.

¡ßittoltn, f. ^arjöl.

fßHnoÖ (SSla be iß., gidjteniitfel), fpanifd; weftinb. Snfct an ber Süblüfte non Kuba, abminiftratio 511 biefeut gehörig, Dor beut (Solf Don SRatamano, 3138 qkni (58 £tSR.) groß mit 2067 KiitW. ®ie Qnfel ift Don Korallenriffen umfäumt, teils eben unbfuntpfig, teils hügelig ('ßico la ©aguilla, 467 m), pat fepöne SBiepweiben unb SSalbungen, Dorjiiglidjen SRarmor, Silber, Ctuedfilber unb Kifen unb SluSfupr Don Ülcafoupolj, 3ucfet, Kaffee unb Dorjüglidjem Tabaf. ®ie Snfel würbe 1494 von Kolumbus entbedt unb Koangelifta benannt. ¡öauptort ift fRucöa (Serona auf ber fRorbtüfte;Santage im Innern hat befudjteTpernten.

Tinnef, ¡Bergftabt im mejifan. Staat 3acatecaS, am Dftabpang beS 2987 ni popen Kerro be Kanbe» laria, 2370 in tt. SR., mit (Soft- unb Silbergruben, Slntalgamierwerl unb 3500 Kiitw.

'PinoS 'Puettfe, Stabt in ber fpan. fßroDinj (Sranaba, an ber Kifenbapn (Sranaba-SBobabitta, mit (1878) 4273 Kiitw. Stabe öftlid) baS ¡Bab Santa Ktoira mit Scpwefeltpermen (48°).

¡Pinoiwngricbcntpal, gelij, greipetr,öfterreif. ¡panbelSminifter, geb. 14. Ott. 1826 in SSien aus einet lontbarbifcpen SlbelSfamilie, trat nach jnrücfgelegten Stubien in ben StaatSbienft, würbe 1871 ßanbcSpräfibent ber ¡ButoWina, 1874 Statthalter in Trieft, 1879 in ©beröfterreiep, 1881 .'panbclSminifter im Kabinett Taaffe. 9118 foldjet pat er große SRegfantteit entwiefett unb bie SBerftaatlidmng Don ißriDateifenPapiten, bie Kinricptung beS SßoftfpartaffemoefenS, bie SIbänberung ber (SewerbeorbnUng, alletbingS auch bie Tfdjecpifierung mehrerer böpmifcper ipanbelStammern burcpgefüprt. Seine ungeordneten SermögenSDerpältniffe, welcpe ihn mit unlautem Elementen in ¡Serbinbung brachten, patten 1886 feine Kntlaffung jurgolge. ®r war noch einige Sapre als ßanbeSpräfibent in der ¡Butowina tpätig unbfcl)iebl890auSbcmStaatSbienft.

tptnS, ^Ic bcö (fpr. U' bä pätig), f. gidjteninfel.

tpinfrijer, f. §unb, ©. 59.

¡Piltfei, SSertgeug sunt ¡Aufträgen Don garben, ßact, gintiS, ßeint u. bgl. ®ie tleinften iß. (¡paarober SRalerpinfel) werben aus SRenfcpen-, ¡Biber-, gifepotter-, 3obel=, gucpS-, ®acpS-, äRarber-, C£id)pömdjenpaaren gefertigt, ¿¡obelpaare bienen befoit» berS jit bei' gang feinen SRiniaturpinfeln, mit beiten man auf ßergament tiitb Elfenbein malt. Tie flattern ÜRaler- ober ¡Bergolbetpinfel finb von Tad)8 paaren, Paper TacpSpiitfel. (Stößer finb bie SBorftenpinfel, Don Scpweineborften gefertigt. SBerpältitiSmäßig fteifere §aare ober ¡öorften paben bie Öl -pinfel juiit Aufträgen Don Ölfarben. (Größere iß. Doit weifen ¡paaren für ¡Bergolber unb ßadierer finb bie ßadiererpinfel. 3ur Slnfertigung Per runbeit iß. werben bie fortierteu ¡paare in abgemeffenen 'Portionen mit benSpipen in einen tleinen toitifdjenSöedjer geftellt, bitrcp ülufflopfen beS leßtcrn in bie ißinfelfornt gebracht, an ben Üßitrgelenben mit einem gaben umwictelt, abgefdjnitten unb in ber ¡pülfe (geberpofe, SBledjropr :c.) befeftigt. - 3n ber 3agcrfprad)e peißt 'ß. ber ¡paarbüfdpel an ber SluSntünbung ber ¡Brunftrute ber §irfd)e, Keiler unb 'Jtepböde. Sei leptern ift betfelbe befonberS fieptbar unb bient jur Krtennung, wenn baS ©epörit abgeworfen ift.

spiniclaffe, f. Seibenaffe.

Sjjinfelblau, f. Beugbrucferei.

sjiinfcigraS, f. Pennisetum.

tpinfcltäfer, f. Stofentäfer.

spiiifelfdiimmcl, f. Penicillium.

tpiitfelfdjweitt, f. ©epwein.

tyinfeljüngler, f.^onigfreffer u. ißapageieit, ©. 479.

ißinöf, KreiSftabt im ruff. (SottD. SRinSt, an ber Sßina, in einer weiten Sumpf ebene, an ber ßinie Sßrefi-SrjanSf ber SßoleffJe-Kifenbapn, pat eine SRealfcpulc (ehemaliges Sefuitentollegium), anfepnlicpe Suftenfabrifation, Töpfereien, ¡Brauereien, bebeutenben Tranfitpanbel (infolge bet günftigen ßage an Per fdjiffbareit 'ßina), befudjte igaprmärtte unb (1891) 32,158 @inw. (2/s Suben). — Sß. wirb fcpoit 1097 erwäpnt. Tie Trodenlegung ber Süutpfe Don iß., ber fogen. Sßoleffje, wetepe 87,000 qkm entnehmen, würbe 1875 Don berStegieritng inSlngtiff genommeit unb bis 1892 über 78 Sßrog. trocten gelegt, rooburd) ßanb im ¡Seite Don ca. 50 SJlill. SRitbcl gewonnen Würbe.

'•Pint (engl., fpr. paint),' britifdjcS unb norbamerifait. ¡poplntaß, = 'Ja Duart, außer ¡Bier unb Slle=4(SillS.

¡Pinta (Mal de los pintos, Mal pintado), eine befonberS an ber SSefttüfteSRepitoS auftretenbe Kraut peit, beginnt mit ber ¡Bilbung pellgelber glecte mit bie Singen perunt, auf berStuft unb an benKjctremitäten. ®ie glecte werben allmäplid) buntler, blau, suletjt fdjwarj. ®ie Derfärbtelpaut wirb raup, fdfuppt fid) ab unb wirb bei leifeftcr ¡Berührung wutib. Sdjtießlid) bilbeit fiep elelpaft ticcpenbe (Scffwüre.

'ßJitt a, friipeter Slawe beS ßiterS in Dberitalien, = 10 Koppi, in fßientont bis 1818 für glüffigteiteu ju 2 ¡Boccali Don 2 Duartini = 1,369 ßit.

'4?iit afcl, f. SrubeitfuB.

fßittte (frans., frr. pängt'), ftüpereS glüffigfeitSmaß ju Vs ¡Bette: beim 3oilwefen = 0,9521 ßit., int (Sroßpanbel mit Sebinben = 0,9512 ß., iß. be SßariS = 0,9313 ß. unb fo noep in fpai'ti unb gransöfifdj-SSeftinbien Dortommenb, 1812 — 39 iß. ufuelle = 1 ß.

T'into, ber ältere filberne Kntjabo (f. b.).

Pi, tos. Mal de los, f. Pinta,

^intfdjer, f. §unb, ©. 59.

tßintfd)cSt»(poln.ißincäow), KreiSftabt int ruffifeppoln ISoitv. Kjeljl), an ber'Riba, 'Jtebeufluß ber SBeicpfel, mit Sßrogpmnafiitnt unb (1892) 69 74 ®inw. (meift Suben). Sn'bet Släpe Kalt- uttb Sanbfteinbrücpe. — £>ier 1702 (Scfedjt jwiffen ben fiegreiepen Schweben unb ben iß ölen unb Sadjfeit.

¡(Jiutnriccl)to (fpr. -riijo, eigentlich SBcrnarbino bi ¡Bctto SBagio), ital. SRaler, geb. um 1454 in ißerugia, geft. 11. ®ej. 1513 in Siena, lernte bei gio-

reitjo bi Sorenjo in Sßerugia, ging 1483 mit Sßerugino itacp ¡Rom unb palf biefent an beit SKattbinaiereieit bet Si;rtinifdjen©apeIIe. Seiner malte et bafelbft in Santa SDtaria bei Sßopolo, in bet ©ircpe ülraceli (aus beut Sebeit be? peil. ¡Bcrnparbin) u. a. ©., namentlich aber im '-Batifan fed)? Säle, Wovon fünf ttod) im urfprüitg» lidjen Belaub ftnb. Seßtere umfangreichen Sre?Een, an beiten attd) ©eljilfen tpätig waten, Vollenbete et jwi fdjen 1496 unb 1498. Später hielt er fid) Wieher in Umbrien auf, wo er in ißerugia, Drbieto, Spoleto unb Spcllo malte. 1502 ging er auf ©inlabting bcs Star » bittal? Svance?co SBiccolomiiti nad) Sietta, ivo er jeint SBanbbilber iit bet ©ombibliotpeE au?fiiprte, bie fid) auf ¡Begebenheiten au? bet ®cfd)id)tcSßiu8'II.bejieben, unb bie ©ectc be? ¡Raume? mit SlrabedEen unb mljtpo» logifdjeit ©arftellungen fdjmücfte. ©iefe Sentälbe, bie Vortrefflich erhalten fiitb, bilbett fein IpauptWetE. ©nbe 1507 ober 'Einfang 1508 »erlieft er Siena, tarn aber 1509 bortpin juriief. ©er SdjwerpunEt feiner Sljätig» Ecit liegt in ber Jrestoinalerci, insbef. nad; bet betöret tiven Seite unb ber ümamentit, welche er reijvoll aiidjubilben wußte. Staffeleibilber Von ihm fiitb fei» ten; fie finben fid), burdjwcg iit ©entpera ausgefüprt, in Siena, Slotens, SRottt (©rönung SERariä imSBatiEan), SReapel, Sßerugia, '-Berlin, SRailanb, Soitboit tc. Sßin» turiedjio? Stil ift tvefeittlid) von Sßerugino bebingt, opne jebod) eilte gleidjeSnnerlidjEeit ju erreichen. Seilt Sehen befeprieb «erntiglioli (Sßerugia 1837). ¡Bgl. Sdjmarfow, ¡Raffael unb iß. in Siena (Stuttg. 1880); ©etfelbe, ¡Bernarb. iß. iit ¡Rout (baf. 1882).

Pinits (lat.), GSatfung ber 'Rbietincen, umfaßt im altern Sinne (L.) fämtlidje ©Ibietineen, alfo bon ben bei itn? Ijehnifdjen '-Bäumen ©iefer, Sichte, Sanne, Särdjetc. Später würbe bie ©attung geteilt, iitbent man JHP. nut bie ©iefem rechnete, 311 Abies bie SSeijj» tarnte unb ?yid)te, 311 Larix bie Särdje. SUitbre haben attd) Abies in jwei ober mehrere (Gattungen geteilt unb verftepen Wie bie alten ¡Römer unter Abies nur bie SBeifitamte, Währeitb fie bie Siebte 31t Picea red)» nett; attbre Wieher (teilen nad; Sinne' unter Abies bie Sidjten, unter Picea bie ©annen.

Pinxit (lat., abgeEürjt pinx. ober pxt.), »pat [eg] gemalt«, ftept auf ©cntälben mtb ¡¡Berten ber verviel» fältigenben fünfte (Stupferftiefjen ie.) neben beut SRameit be? äRaler?.

ißt 115c 11 c (f ran;, pincette, S e b e r =, © 0 r n», © 1 ttpp? jange), Elcitte, innen glatte ober mit Ditetricfett ber» [ebene, febernbe unb baper in ber ¡Rupe off eite, bürd) Sin» gerbrud auf bie 'Jlrnte fid) fcbließcnbc Bange sunt Soffen lleiiter® egenftän be (a n a 1011t i f d) e Sß., !p a a r 3 a n g d)ie ©lemmpinjette fd)ließt bei ruhiger Sage butdj bad Sehern ihrer getreusten Sürnte, bie Schieber» mth bie Unter bitt btt ngß» ober Slrterienpinjette Wirb burep einen Schieber gefcploffen; beibe bienen Sinn vorläufigen ¡Berfdjluß blutenber ©efäßc, nieift jwecfg ¡Bomapnte ber Unterbinbung. ©ie .£> aEeit p i tt» jette trägt att einem berilnue ein mittleres §äEd)eu, weldjeS beim Sdjluft ber iß. in bie jwei feitlidfen \iät» epen be? anberit Ülrme? pineingreift. Sür befonbere Blverfe (Dpt) ift biefe Sß. Eitiefönnig gebogen: ©nie» pinsette. ©ie Bilienpinjette hat febernbe, in breite, innen glatte ©libeit au?laufeitbe?lnne unb bient 31111t Sluäjicbcit einjelner fdjiefftepenber Siimperhaare (Silien). ©ie ©3inje11enfd)ere trägt an beit Silben iljrer ¡¡Ernte eine Schere, welche matt burd) Spielen» laffcit ber SeberEraft ber iß. in ¡Bewegung feßt.

ißin;5ßatt,Sanbfd)aftimöfterreid).jper3ogtumSal3» bürg, umfaßt ba? obere Saljacp» itnb Saalacptpal itebft beren Seitentpälem unb eutfpridjt ber ¡BejirESpaupt» ntaunfdjaft Bell am See. Sie ¿erfüllt in über» unb Unter»Sß. (Saljacptpal) unb SRitter»Sß. (Saalad)» tpal), wirb fitblicp von ben ¡popen Sauern begrenzt unb enthält perrlicpeSllpenthäler (namentlich ba?3iatt» rifer, Sufdwr «• ©apritner ©pal), auggebepnte Staats» forften, viel ©Siefen unbSSeiben, aber wenig Ülderlanb. ©er ¡Bergbau, epernal? eine ¡paupterwerbSqueUe, ift gegenwärtig fepr jurücEgegangen. ¡Bon polier ¡Beben» tung ift bie ¡Bie^ucpt (ißinjgauer Sßferbe unb ¡Rittber). ©er iß. wirb von ber Staat?bapnlinie ¡Bifdjof?pofen-ÜBörgt burd)3ogen, an bie fid) bei Bell bie Straße über SRittcrfill itacp ©irol anfdjließt. S. ©arte »Salgbttrg«.

©linggancr, Sßferbefdjlag, f. ißferbe, <5. 775.

¡^injieren (Sßincieren), f. gittfpißen.

©Uttgolo, ©orf in ©irol, SBejirEsp. ©ione, 770 m ü. SIR., in ber von berSarca burepf[offenen ¡Balle ¡Ren» beim gelegen, SluggangSpunEt für ©ourett in bie SlbanteUo» unb SßrefaneÜaalpett (Weftlid)) unb bie ¡Brentagruppe (ojllicp), mit ci890) 1490 itat. ©inwop» nem. 12 km nörblicp ber befudjte Elintatifcpe ©urort Santa SRaria (SDiabonna) bi ßantpiglio, 1515 m ü.9R. ¡Bgl. ©ttttße, SRabonna bi Santpiglio unb feilte Umgebung ('Ärco 1894).

©Etombi (ital., »¡Bleibädier, ¡BleiEantntern«), bie berüchtigten Staatögefängniffe ¡Benebigä (f. b.).

©iontbtuo, Stabt in ber ital. ¡ßrovius Sßifa, ©retó ¡Bolterra, auf ber Sübfpipe ber tpalbinfel von iß., Welcpe im SRoitte SRaffonceUo 286 m erreicht unb ben gleichnamigen ßSolf bes ©prrpeitifdjen SReereß norbweftlicp abfcpließt, ber Snfel Elba gegenüber an ber ©ifenbapnlinie Eantpiglia-Sß. gelegen, pat ¡Befeffi» gungSntauern mit ©üritten, SRefte eines Sdjloffeg, ein ©ifenpüttenwert, eine SSeißbledjfabriE, Ölgewin» ituiig unb (1881) 2763 (ató Senteinbe 4595) ©inw. 3ut §afen von 'ß. liefen 1894: 1500 Sdjiffe Von 103,623 ©011. ein. SRörblid; Von iß. liegen auf au§» fid)t§reicper, [teil gegen bas SIReer abfallenber ilnhöpe bie ¡Ruinen ber alten etruätifdjen Seepanbeloftabt Po-pulonia mit .‘pafen (jept Sßorto bi ¡Baratti); im £). bepiten fid) bie 'JRarentmeit aus. — 3m SRittelalter ge» porte iß. 3U Sßifa (feit 1233) unb Warb 1399 nebft ©iba vom ¡perjog @0100350 ¡Biäconti von SRailanb 311m SanE für ben ¡Berrat Sßifa? an ©perarbo '¡Ippiano verliehen unb von biefent befeftigt. SRacp beut ©obe leßten, 1594 in ben Sürftenftanb erhobenen 9lp» piano Eam e? an bieSantilieSitbovifiJpäter burd))pei» rat an bie röntifdjenSoncompagni. 1801inSranEreicp einverleibt, würbe ba§ Sürftentum Von SRapoleon I. 1805 ató fraitsöfifcpe? ¡Reid)§lehen att feine Sdjwefter ©life ¡Bacciocdji verlieben, ©urd) bie SSiener©ongrej?» atte Wttrbe iß. 51t ©o?cana gefdjlagen, beffeit ©efdjicEe e§ fortan teilte. ®a3 §au§ ¡Boncompagni»Subovifi würbe mit einer 3apres>rente abgefunbett, bepielt aber ben Sitel Sürft Von iß. bei; gegenwärtige? ^jairpt be?» fclbcit ift berSürft©oit SRobolf0, geb.6.Sehr. 1832.

©ioittbo, Sebaftiaito bet, eigentlich Sttciani, ital. URaler, geb. 1485 in ¡Benebig, geft. 21.3uiti 1547 in ¡Rom, warb Sdjüler ®iov. ¡Bellini? unb Siorgio» ne? unb apmte ben leßterit glürtlid) nad). Diu? biefer Beit ftamntt ba? Ipocpaltarbilb in Sait ©iovaniti ©ri» foftomo 3U ¡Beliebig mit ber Sigur be? fepreibenben ¡peiligett. Um 1510 ging er nad) ¡Rom. SRacpbem er bafelbft feine ©pätigteit burdj SIRitWirEung an ber 9ltt?= fcpmüctung ber Sarnefina mit mptpologifcpen Ssciten begonnen, fdfloß er fid; att SERicpelaitgelo an, beffen gewaltige Sormengebung er mit venesianifepem ©olo» rit su verfdjntelgen fuepte. SRicpelaitgelo napnt fid;

feiner an unb unterjtügte igtt in feinem SBetteifer mit Vaffael, beffen Srangfiguration p. bie Auferweduitg be§ SagaruS (1519, jetit in ber Siationalgalerie 31t Sonbon) gegenüberftellte, in ber Sgat eine gervorra» genbe Scgbpfuttg unb fein SWeifterWert. An biefern SSerte gatte fDiicgclangeio einige Seile gegcidjuct, für piontbo» SBanbiitalereien in San Piero in SHontorio fogar ben gangen (Entwurf geliefert. Son feinen übrigen SSerlen finb ju nennen: bad Porträt beb Papfteb (f lernend VII. im SKufeunt gu Sieapcl, bad beb Atibtea Soria im palaggo Soria 31t »tont, ber SDlär» tqrertob ber geil. Apollonia (1520, im Palaggo pitti gu Jytoreng), eine Vtabonna, bad fdjlafettbe Kittb auf» bectenb, uiivolleitbet, im Viufcitm 311 Sieapel, bielpeim» fttdjung SJiariä (im Sonore gu Paris), bad Silb beb KarbinaldPolttd in ber (Eremitage 31t Pcterdburg, eine Pieta im Serliner SRufeum. Sab ^ervorragenbfte (eiftete p. im Silbnid unb in Weiblicgett ^albfiguren, »on benen einige, 3. iß. bie fogen. gornarina in ben Uffigien gu ^(oreng unb ein utännlidjed (in ber Sale» rie 31t Subapeft), lange Beit für Arbeiten Diaffaelb galten. ©in foldfeb grauenbitbuib mit ben Attributen ber geil. Agathe befifjt bie Sonboner Aationalgalerie, ein befonberb fcfjöned mit ben Attributen ber geil. Sorotgea bad Serliner äJiufeunt. iß. »erlebte bie grö» fjere Qeit feines Sehend in ilioitt, unb eb tragen aud) bie meiften feiner Semälbe ben Sljaralter ber florenti» nifdj»römifd)en Schule. Sie garbenglut feiner Silber geigt gwar ben Senegianer, bod) unterfdjeibet fid) fein Kolorit von beut anbrer Senegianer bttrd) breite Sich» ter unb eine rneljr inb Oderfarbige alb Stote fallenbe SJlifdjuttg aub. @r liebte ben überlebeubgrofjen SKafj» ftab; aud) malte et gern auf Sdjieferfteiit. Alb enger greunb unb Scgnteicgler SJticgelangelod trug er burdf feine Sriefe an igtt nicht wenig 31t beffen Verbitterung gegen Staffael bei. 3tt ber legten Beit feineb Sebenb vom Papft ©lernend VII. mit ber Stelle cined päpft» liegen SiegelbeWagrerd (Frate del Piombo), Worauf fein Seiname anfpielt, betraut, wibmete fid) p. fortan vorwiegenb ber Sidjttunft. Sgl. 3Ri 1 an c f i, Les correspondants de Michel Ange, Sb. 1: Sebastiano del P. (ital. Sept mit frans. Überfegung, Par. 1890).

Pioneers (engl., fpr. pai=onw3, »Sagitbrecger«), in AorbaittetifaSegeicgnung ber erften Attfiebler meinem noeg untultivierten Schiet, Welche für bie Aadjfolgen» ben gleidjfaitt beit SBeg bagnett.

ißtoufeve (giergtt Safel »piotiierbienft«), Srttppen für ben Settie» ober ijngenieurbienft (f. Settie) in Seutf cglanb (vgl. »Seutfcglanb«, S. 897, unb»Sn» genieurtorpb«, aud) Safel »Säger« ic.). Sie iß- Ion» nett auch «l§ Infanterie fedjtc;;, aber ihre §auptauf» gäbe beftegt in Audfügrung von Arbeiten angefiegtd beb geinbed, Weldje für bie übrigen SBaffen unb ben ®ang beb Sefecgtb oon Sebeutung finb. Ser Pionier» bienft untfafjt fontit gelbbefeftigung, gelbbriidenbatt, äRittierett, Sager» unb SBegebau fowie Segelfd» (pro» oiforifdje) unb Straudjarbeiten (nägered in beifolgen» ber Safel). Sie p. übernehmen bie fdjlvierigern Ar» beiten ber gelbbefeftigung felbft, Wägrenb fie bei ben leichtern bie Jgnfanterie unterftügen unb anleiten. 3n» fanterie ttitb Kavallerie bilbett geeignete Seilte int grie» ben im gelbpionierbienft aub, ttitb gwar bttrd) Offi» giere, weldje gu biefent Bwecte bei ben pionierbatail» Ionen unterWicfen Worben. Siefe 3 n f a n t e r i e»unb K a v a l l e r i e p i 0 tt i e r c Werben bei bett Sruppcttteilen itt Pionierfeltionen ober »Bügen gufamraengefteUt. Bunt mobilen Arnteetorpb gehören 3 gelbpionicrlont» paniett, gu jeher Sioifion eine Kompanie, welcher ber SiVifionbbrüdentrain gugeteitt ift. Aitel) ber Korpdbrücfentrain ifteinerKompanie unterftellt. Sie4.Kompanie bleibt 3ur formation ber pioniererfagtruppeit teile u. ber geftungbpioniertompanien tc. gurüct. Aud) bie gelbtelegrapgeutruppen werben non bett Pionierbataillonen aufgeftellt. Sie Dffigiere ber p. geigen, fo lange fie ben Sruppcntcilen angegören, Pionier», fonft gngenieitroffigiete. — Öfterrcicg gat 15 Pionierbataillone gu 5 Kompanien.

Pioniere Pott SUoegbale (Rochdale Society of Equitable Pioneers), f. ©cnoffenfdjaftett, S. 324.

pionierinfpeftion, f. Sngenieitrtorpd.

Piophila, f. Kiifefliege.

piottn, f. ¿apottit.

Piotr.oiv, Stabt, f. ßctrotow.

PioVe bi Saeco, Siftriltbgauptort in ber ital. Prooing pabua, an berSantpfftrajjenbagnPabua-p., mit fdjöner§aupttird)e,Stabtgaub, Sattmwollweberei, ©rgeugung oon Sinfenmatten unb (isst) 2952 (alb (Semeinbe 8583) @inw.

^SioVerna, glug in ber ital. Probing Konto, ent» fpringt in ben Sergamabter Alpen, buregftrömt ba§ att ©tfenwerlen reidje unb guten §onig Iteferube Sal Saffitta unb münbet, einen 64 m gogen SSafferfall bilbenb, bei SeUano in ben Kotnerfee.

Pipa, bie SSabentröte.

'Pipa, ein rögreitartigebgafj in Spanien unb Portugal, alb SBeinmag tn Oporto 3U 21 Ahttttbeb = 532,665 Sit., int Srogganbel 534 S., in Aialaga 31t 34 Arrobab = 066,44 S., in Alicante 31t 42 Kantarob = 485,1 S., in ßabig 31t 32 Santarab = 516,256 S., in Sarcelona (P. catalana) 31t 4 Kargab oon 4 Sa» rillonb = 482,304 S., in fDlabrib gu 27 Kantarab == 435,591 S.

pipal, ber geilige geigenbaunt, f. Ficus.

pipe (engl., fpr. paip, aud) Butt), glüffigteitbiuafi gu 2 §ogbgeabb ober 126 ©allonen: in Snglatib (imperial p.) = 572,491 Sit., jebod) beim Bollwefen für SBeine aub Siffabott gtt 117, aub Oporto gu 115, aub Aiabeira 31t 108, aub Aialaga gu 105, aub Seneriffa 31t 100. aub SKarfala gu 93, aub Xereb unb Kaplattb 31t 92 ®aUonen beftimmt; in ben Vereinigten Staaten **= 476,949** S.; im Kaplanb 3U 110 Sßeingallonen = **416,384 S.**

Piper *L.,* Sattung aub ber gantilie ber pipera» ccen, Kräuter ober Säume, meift Sträucher, gäufig fletternb, mit einfad)en, geftielten Slattern, ägrigen, feiten bolbigen, enbftänbigett Slütenftänben, figenben ober in bie verbiefte Sltttenftanbbacgfe eingefentten, nteift eingefdjledjtigenSlüten unb figenben ober geftiel» tenSeeren. ©twa600Arten inbenSropettber Alten tt. Aeuett SBelt, befonberb itt Anterila tt. int inbifdjen 3)?onfungebiet. P. angustifolium *Rriiz* et *Pav.* (Artanthe elongata A/IQ.), eilt Straud; in ben feuegten SBälbertt berKorbiUeren vott Peru, Srafilicn, Panama, mitturg» geftielten, länglid)«langetttid)en, lang gugefpigten, faft leberigett, ftuntpf gelerbten, imterfeitb behaarten Slattern unb biegt gebriingten,grünlid)enSlüten, Wirb gier tt. ba tultiviert it. liefert, wieP.aduncumZ., einStraud) itt Srafilicn, ©ttagana, Aettgranaba, Panama, SKeyilo unb Sßeftinbien, mit gröfjent, länglid)»elliptifd)cit, fegt lang gugefpigten, gangranbigen, unterfeitb faft taglen Slattern, bie Wlatitoblätter, welche fdpvad) aro» ntatifdj naeg Kubebctt ober fOtinge riedjen, angettegm. ober wenig fd)arf bitterlich unb aromatifd) fegmeden unb .fjarg uiib ätgerifegeb £>l neben ßlerbftoff entgal ten. Sie Wirten blutftiUenb unb werben itt Srafiliett fegon feit langer Beit argtteilid) benutgt; 1827 würben

Pionierdienst.

Die Arbeiten der Pioniere haben vornehmlich den Zweck, die Gefechtskraft der Truppen zu erhöhen; sie zerfallen in solche für die Feldtruppen und in solche, die bei Angriffen und Verteidigungen von Festungen oder großem Stellungen zur Ausführung kommen. Zur Erhöhung der Beweglichkeit der Truppen dienen zunächst die Arbeiten im Wegebau. Das vorhandene Wegenetz bedarf der Ausbesserung, außerhalb desselben sind Kolonnenwege zu erkunden, zu bezeichnen und gangbar zu machen. Auch die Maßnahmen zur sichern Benutzung von Furten und Eisdecken gehören hierher. Furten werden in der Kegel durch die im Fluß entstandenen seichten Stellen gebildet, doch werden im Stellungskrieg zu überraschenden Übergängen auch künstliche Furten angelegt. Bei stillen oder schwach fließenden Gewässern erfolgt der Übergang rechtwinkelig *(Fig. lab),* bei bedeutender Strömung auch in der Richtung ac, was zugleich die Erkundung der Furt erschwert.

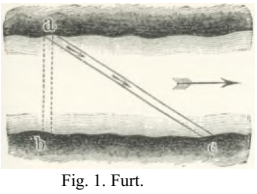


Fig. 1. Furt.

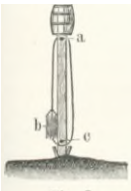


Fig. 2. Feuerzeichen.

Wo im feindlichen Lande Telephon- und Telegraphenleitungen gefährdet sind, benutzt man zur Verständigung noch immer die alten Feuerzeichen und zum Anzünden derselben ein Zugseil ac *(Fig. 2),* mit welchem ein Feuerbiindel b in die Höhe gezogen wird. In waldreichen Gegenden werden zur Stellung von Beobachtungsposten hölzerne Bühnen über den Kronen der höchsten Bäume errichtet und durch Anbinden grüner Zweige unkenntlich gemacht. Man verbindet nahe bei einander stehende Bäume durch leiterartige Gerüste oder benutzt, wenn die Bäume nicht zweckmäßigstehen, Rüststangen *(Fig. 3 a)*. Solche Einrichtungen gestatten das Signalisieren auf weite Entfernungen, nur müssen, um Verwechselungen zu vermeiden, möglichst einfache Signale angewendet werden. *Fig. 3b* zeigt die Verteilung der Beobachtungsposten a, welche Verbindung unter einander zu halten haben, auf größerm Gebiet.


Fig. 3 a. Beobachtuugsposten.


Fig. 3b. Verteilung der Beobachtungsposten.

Da die Pioniertruppe in allen Armeen den andern Waffen gegenüber nur einen kleinen Bestandteil bildet und bei der Ausdehnung der Gefechtsfelder nicht immer zur Stelle sein kann, wenn sie gebraucht wird, so übt man auch die Infanterie und Kavallerie in verschiedenen wichtigen, wenn auch einfachen Formen des Pionierdienstes. Für die Infanterie umfaßt diese Ausbildung im wesentlichen die Anlage von Schützengräben, Hindernismitteln und Einrichtung von Wäldern, Dörfern etc. zur Verteidigung, ferner Straucharbeiten, Lagerbau und die verschiedenen Behelfsarbeiten für den Bau von Brücken, bez. die Herstellung leichter Übergangsmittel über Gewässer. Letztere Arbeiten sind auch für die Kavallerie von größter Wichtigkeit. *Fig. 4* zeigt die Benutzung einer einzelnen Tonne oder Kiste in der Weise, daß diese als Sitz dient und ein aus Brettern gebildeter Rahmen dem Mann den Halt gewährt, mit dem an eine Stange gebundenen Spaten zu rudern. *Fig. 5* zeigt ein Bündel aus Zelttüchern. Futtersäcken, Tierhäuten, gefüllt mit Stroh, Werg, Kork, welches die Ausrüstung eines Mannes trägt und von diesem schwimmend vor sich her gestoßen wird. Mehrere solcher Bündel können auch größere Lasten überführen. Den Kavallerieabteilungen werden in den europäischen Armeen auch leichte Boote beigegeben. *Fig. 6* zeigt die Vorrichtung zum Überführen von Pferden. Die Mannschaften sitzen in einem Boot und leiten die schwimmenden Pferde an den Halfterstricken mm. Werden zwei Boote verkoppelt, so erhält man eine Vorrichtung, welche den Transport von Wagen und Geschützen von einem Ufer zum andern gestattet *(Fig. 7).* Vereinigt man das Brückenmaterial mehrerer Regimenter, so können mit demselben auch Brücken gebaut werden. In

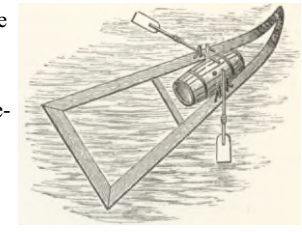


Fig. 4. Flußübergang auf einer Tonne.


Fig. 5. Flußübergang mit Bündel.



Fig. 6. Boot zum Überführen von Pferden.

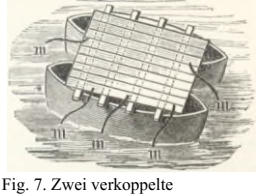
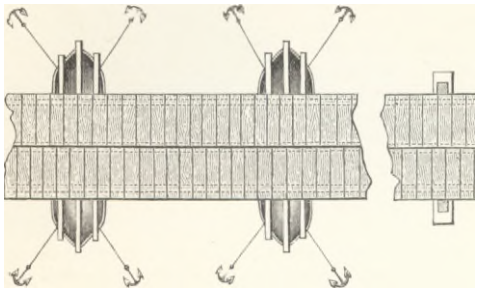
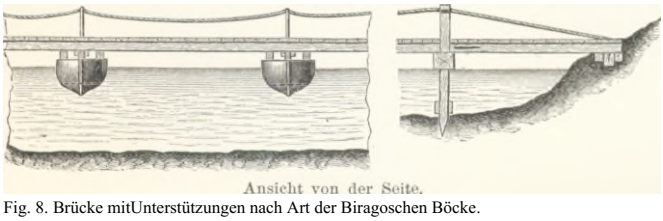


Fig. 7. Zwei verkoppelte Boote zum Transport von Wagen und Geschützen.

Deutschland besteht jedes der beiden dem Kavallerie-regiment beigegebenen leichten Boote aus zwei Kaffenstücken und einem Mittelstück; jeder Teil wird aus einem Gestell von Ulmenholz mit innerm und äußerm Leinenbezug gebildet und kann fächerartig zusammengefaltet werden. Zwei solcher Boote werden mit leichtem Oberbaumaterial auf einem besondern Wagen mitgeführt. In einzelnen Armeen wer-



Ansicht von oben.



Ansicht von der Seite.

Fig. 8. Brücke mitUnterstützungen nach Art der Biragoschen Böcke.

den auch Konstruktionen von Booten erprobt, bei denen ein Gerippe aus schwachem Ilundeisen mit Drahtgewebe überzogen und verspannt ist. Das Gerippe erhält auf beiden Seiten eine Bekleidung mit doppeltem , besonders präpariertem Segeltuch. Hierbei ist eine Zweiteilung (Halbboote) vorgesehen, und bei der Verladung sollen die einzelnen Teile ineinander gepackt werden.

Aber auch das Mitführen leichtern Materials für einfache *Brücken mit stehenden Unterstützungen* neben dem schweren Ponton material wird angestrebt. Eine fremde Armee verwendet Unterstützungen nach Art der Biragoschen Böcke *(Fig. 8),* wobei Stangen an den Füßen der Böcke das Eindringen derselben in den weichen Flußgrund verhindern. Als Belag dienen Brcttertafcln mit Querhölzern, welche sich gegen den Holm der Böcke legen und eine Verspannung bewirken. An den Tafeln sind aufklappbare kurze Rundeisen als Gcländerstangen mit bereits angestochenen Leinen für das Ziehen des Geländers angebracht. Diese Tafeln können auch auf leichte Boote gelegt werden, wie die Figur zeigt. Einzelne Tafeln tragen am Querholz eiserne Schneiden, welche sich in den

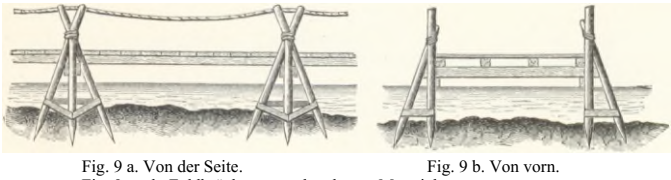


Fig. 9 a. Von der Seite. Fig. 9 b. Von vorn.
Fig. 9a u. b. Foldbrücke aus vorhandenem Material.

Boden des Ufers eindrücken, so daß der sonst erforderliche Uferbalken entbehrlich wird. Von größtem Wert bleibt jedoch stets die Verwendung eines Materials für Feldbrücken, welches an Ort und Stelle schnell herbeigeschafft werden kann. *Fig. 9* zeigt die Einrichtung einer jetzt sehr gebräuchlichen vorteilhaften Konstruktion. Die Unterstützungen, zu welchen die schwächsten Stangen verwendet werden können, bestehen für jede Strecke aus einem Paar zusammengehöriger Pyramiden, die aus drei Stützen gebildet sind. An den Fußenden geben angebundene Ruten oder Zweige etc. der Pyramide eine feste Verbindung. Die zwei der Brückenbahn zugekehrten Beine werden durch einen Riegel verbunden und der Holm, welcher die Balken und den Beleg der eigentlichen Brückendecke trägt, ruht auf den Riegeln der beiden zusammengehörigen Pyramiden. Beim Steigen des Wassers kann das Höherlegen der Brückendecke, welches bei anderen Behelfsbrücken mit großem Umständen verbunden ist, durch einfaches Höherbinden der Riegel erfolgen , ohne daß die Brückendecke auseinander genommen zu werden braucht. Bei dieser Arbeit stehen die Leute auf den unten angebundenen Ruten.

Bei der starken Steigerung der Durchschlagskraft der Artillerie - und Infanteriegeschosse haben die *irn Gelände sich findenden Deckungen,* wie Mauern, Zäune etc., an Wert verloren. Wenn aber der Frost die Ausführung von Erdarbeiten verhindert, so sucht man durch Anbringung von Behelfsmitteln selbst Bretterzäune als Deckung zu verwerten *(Fig.lOau.b).* Die Rückseite der Pfosten wird mit Brettern, Läden,

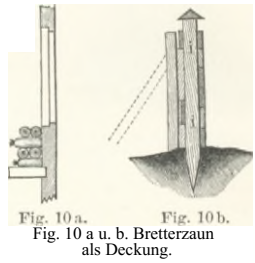
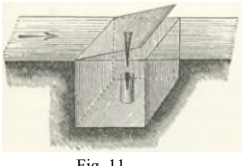


Fig. 10 a. Fig. 10 b.
Fig. 10 a u. b. Bretterzaun als Deckung.

Tischplatten benagelt oder sonst abgeschlossen und der Zwischenraum mit Steinstücken, Kies oder sonstigem harten Material ausgefüllt. Ähnliche Verstärkungen durch Klafterholz, gefüllte Säcke etc. können auch bei Mauern in Anwendung kommen, und in Häusern benutzt man an Fensterbrüstungen selbst Bettenpackungen. Allerlei Einfriedigungen haben jedenfalls den Vorteil, den Mann zu verbergen, und erschweren auch bei einem Sturm den Anlauf. Bei der Ausbildung der Truppen wird großer Wert darauf gelegt, daß sie lernen, vorhandenes Material schnell und zweckmäßig zur Verteidigung zu verwerten.

Seit Jahrzehnten beschäftigt man sich in allen europäischen Heeren mit der Konstruktion *sclbstthätiger Landminen,* ohne bisher völlig befriedigende Ergebnisse gewonnen zu haben. Solche Minen können auch für die Verteidigung gefährlich werden, wenn die eigenen Truppen bei angriffsweisem Vorgehen in den Streuungskreis kommen. *Fig. 11 u. 12* zeigen einfache und deshalb mehrfach benutzte Einrichtungen. Die Sprengladung ist in hölzernen Kasten untergebracht und in der Regel derartig bemessen, daß die der Sprengstelle zunächst stürmenden Mannschaften kampfunfähig gemacht werden.

Bei Fig. 11 ist der Deckel aufgek lappt und wird durch kleine Rasenstücke



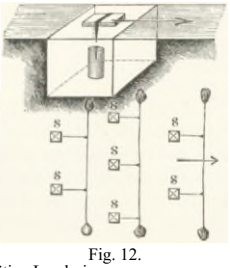


Fig. 11 Fig. 12.
Fig. 11 u 12. Selbstthätige Landmine.

in dieser Lage erhalten. Tritt jemand auf den unkenntlich gemachten Deckel, so wird dieser niedergedrückt und damit der Schlagbolzen in die Zündpfanne getrieben, so daß die Explosion der Sprengmasse erfolgt. Bei Fig. 12 ist der Kasten geschlossen, doch wird der Schlagbolzen durch einen Vorstecker, der an dünnen Drähten befestigt ist, in gespannter Lage erhalten. Diese Drähte sind mit langem in Verbindung, welche zwischen Pfosten, Bäumen etc. ausgespannt sind, und wenn letztere durch die Beine der Stürmenden gezerrt werden, so wird der Vorstecker abgezogen und der Schlagbolzen frei, so daß die Explosion erfolgt. Fig. 12 zeigt die Verteilung solcher Landminen (s). Durch die schachbrettförmige Lage derselben ist ein Durchschreiten der Strecke, ohne in den Streuungskreis wenigstens einer Mine zu kommen, ausgeschlossen. Zum Schutz gegen diese Minen

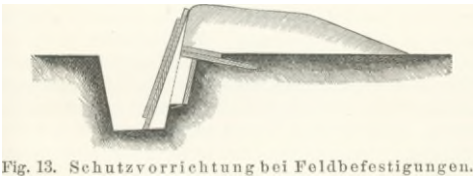


Fig. 13. Schutzvorrichtung bei Feldbefestigungen.

sucht man wohl durch lange Stangen eine vorzeitige Explosion herbeizuführen, doch dürfte es selbst bei guter Einübung nur selten gelingen, die Minen in der für das Passieren einer Sturmkolonne erforderlichen Ausdehnung unschädlich zu machen.

Schon bei der Belagerung von Wien durch die Türken schufen sich diese in den Laufgräben Schlupfwinkel teils zum Schutz, teils um die ausfallenden Deutschen, sobald diese die Laufgräben überstiegen hatten, im Rücken und von der Seite zu beschießen. Auch bei der Belagerung von Straßburg 1870 machte man Aushöhlungen in der feindwärts gelegenen Böschung, um Schutz vor Sprengstücken zu finden. Solche Sicherungen werden jetzt allgemein ausgeführt und man behilft sich bei der Feldbefestigung, wie *Fig. 13* zeigt, mit den einfachsten Mitteln. Der Mann sitzt in der bekleideten Aushöhlung hinter davor gestellten Brettern, Thüren, Fensterläden, wirft bei Alarm diesen Schutz um und besetzt die Feuerlinie.

Bei längerer Lagerung der Truppen, z. B. vor Festungen, in Stellungen sind mit Rücksicht auf die Witterung meist besondere Schutzvorrichtungen nötig, um die Mannschaften so lange wie möglich dienstfähig zu erhalten. Selbst wenn Unterkunftsräume, wie Häuser etc., sich im Vorfelde befinden, ist deren Benutzung für vorgeschobene Abteilungen wegen ihrer markierten Lage oder mit Rücksicht auf die Schlagfertigkeit der Truppen oft nicht angängig. Vor Paris hat daher auch bei Eintritt der rauhen Witterung ein ausgedehnter Barackenbau selbst für

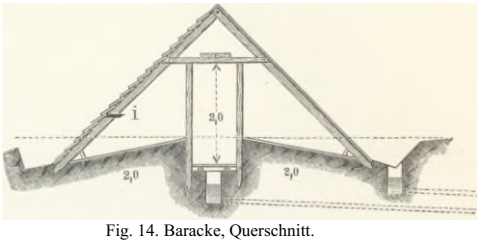


Fig. 14. Baracke, Querschnitt.

Vorpostenstellungen und zwar in der Weise stattgefunden, daß dort, wo das Gelände keine Deckung bot, die Unterkunftsräume durch entsprechendes Eingraben gesichert wurden. *Fig. lj.* zeigt eine praktische, vielfach angewandte Einrichtung. Der Mittelgang der Baracke liegt je nach der Rücksicht auf Deckung auf ebener Erde oder vertieft. Das Gerüst der Baracken und der Lagerstätten wird aus Brettern und Stangen hergestellt. Zur Eindeckung benutzt man jedes am Ort vorhandene Material, wie Bretter, Baumrinde, Zinkblech etc. Da bei dieser Konstruk-

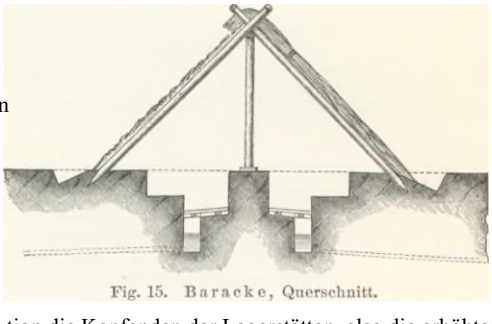


Fig. 15. Baracke, Querschnitt.

tion die Kopfenden der Lagerstätten, also die erhöhten Teile, am Mittelgang liegen, bleibt derselbe reinlich und wird außerdem ein durchlaufender Sitz für die Mannschaften geschaffen. Die über die obern Querhölzer gelegten Bretter bieten ein gutes Lager für die Mäntel, während für das Ablegen der Tornister, Vorräte etc. bei i Bretter angebracht sind. Die in *Fig. 15* abgebildete Baracke wird bei sehr starker Kälte ganz in die Erde eingelassen. Tische und Sitze sind durch Ausschachten gewonnen. Sehr wesentlich ist bei allen derartigen Baracken die Ableitung des Tagewassers, da eine zu starke Durchfeuchtung des Bodens die größten hygienischen Nachteile erzeugt. Wie die Figuren 14 und 15 erkennen lassen, werden Ableitungsgräben angebracht, welche das Wasser nach tiefer gelegenen Stellen führen. Wo aber solche nicht vorhanden sind, legt man Senkgruben an, die mit einem

Rost aus kreuzweise übereinander genagelten Latten bedeckt und von Zeit zu Zeit ausgeschöpft werden müssen. Solche Senkgruben sind namentlich auch vor vertieft liegenden Eingängen zur Baracke anzubringen.

Der Wert der feldmäßigen *Hindernisse* wird oft sehr verschieden beurteilt. Zweifellos kann bei gutausgebildeten Truppen kein Hindernis dauernd die Vorwärtsbewegung aufhalten, wenn aber eine minder gut ausgebildete Truppe oder eine durch große Verluste erschütterte ein vom Feuer des Verteidigers beherrschtes Hindernis zu überwinden hat, dann kann letzteres sich als sehr wirksam erweisen. Zu den verbreitetsten Hindernissen gehörenDrahtnetze, wie *Fig. 16* zeigt. Man benutzt zu deren Herstellung gewöhnliche Holzpfähle, die in die Erde eingeschlagen werden, bei manchen fremdländischen Befestigungen auch Eisenstäbe, die in Betonsockel eingelassen sind. Diese Stützen werden durch Drahtgewebe verbunden, deren Breite, Dichtigkeit und Stärke ein Überspringen, Durchkriechen oder Überdecken mit Übergangsmitteln, wie Bretter, Strohbündel etc., unmöglich machen, bez. erschweren sollen. Vielfach werden für das Aufräumen der Hindernisse Sprengungen notwendig, wobei allerdings die Detonation die Absicht des Angriffes an dieser Stelle erkennen läßt. Als Behelf für die zeitraubende Arbeit der Anbringung der Drahtnetze begnügt man sich auch mit Drähten, die zwischen Pfählen in geringer Höhe über dem Erdboden ausgespannt werden.

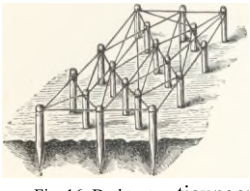


Fig. 16. Drahtnetze.

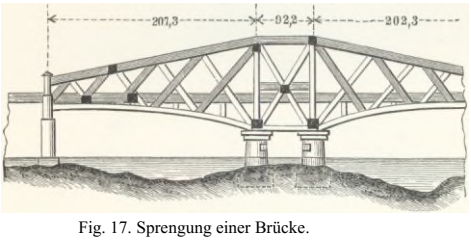


Fig. 17. Sprengung einer Brücke.

Während die Pioniere häufig Wege zu schaffen haben, ist es oft auch ihre Aufgabe, *Ortsverbindungen zu unterbrechen.* Solche Fälle treten ein bei Rückzügen und bei Verteidigung von Stellungen. Während nun bei hölzernen Übergängen eine Zerstörung durch Feuer oder durch Axt und Säge leicht bewirkt werden kann, muß bei steinernen oder eisernen Brükken sowie bei sonstigen massiven Bauten und Dämmen eine solche durch Verwendung von Sprengstoffen bewirkt werden. Bei den wichtigen Brücken pflegt man jetzt allgemein Minenkammorn anzulegen, d. h. kleine ausgesparte Räume in den Land- und Mittelpfeilern, in welchen bei Annäherung des Feindes Sprengladungen untergebracht werden, so daß die Sprengung nach erlassenem Befehl ohne weiteres erfolgen kann. Das leichte Umlegen der Pfeiler ist hierdurch gesichert, allein die zum Teil sehr bedeutenden Brückensprengungen vor Paris haben 1870 gezeigt, daß die nach Wegsprengen der Pfeiler eingestürzten Eisenkonstruktionen für eine Benutzung wenigstens durch Fußtruppen bald wieder hergerichtet werden konnten. Eine gründlichere Zerstörung erreicht man, wenn besondere Ladungen aus brisanten Sprengstoffen an den wichtigsten Knotenpunkten der Brückengurtungen oder Verstrebungen angebracht *(Fig. 17)* und diese gleichzeitig entzündet werden.

Ein so vorzügliches Hindernis vor Befestigungsanlagen auch das Wasser bildet, so verliert dasselbe doch durch Gefrieren allen Wert. Die anfangs nützlichen Inundationen vor den Werken von St.-Denis sowie die Füllung der Festungsgräben um diesen Ort würden 1870 nach Bildung der Eisdecke im Dezember bei einem Sturm auf die Werke der Verteidigung nur nachteilig geworden sein. Die Pioniere haben daher auch *das Sprengen von Eisdecken* zu üben. Hierbei kommt es darauf an, daß bei der Explosion nicht einzelne Eisstücke herausgesprengt werden, also Löcher entstehen, sondern daß der Zusammenhang der ganzen Eisdecke durch starke Risse zerstört wird, worauf dann die getrennten Teile leicht entfernt werden können. Nur in Ausnahmefällen muß eine Durchlöcherung der Eisdecke genügen, z. B. wenn es sich um eine schnell herbeizuführende Erschwerung des Überganges handelt. Die Ladungen, deren Stärke nach obigen Gesichtspunkten festgestellt wird, befestigt man an den untern Querhölzern von Sprengstangen, schlägt dann in der Längsrichtung der Eisdecke Rinnen in dieselbe und versenkt in letztere die Sprengstangen bis zu deren oberm Querholz, welches so gedreht wird, daß es rechtwinkelig zur Rinne auf der Eisdecke liegt. Bei der Sprengung in Festungsgräben muß eine zu starke Erschütterung der Uferränder vermieden werden. Man pflegt deshalb nicht eine einzige größere Ladung, sondern mehrere kleinere am Querholz r der Sprengstangen anzubringen *(Fig. 18)*. Die Entzündung der Minen erfolgt meist auf elektrischem Wege.

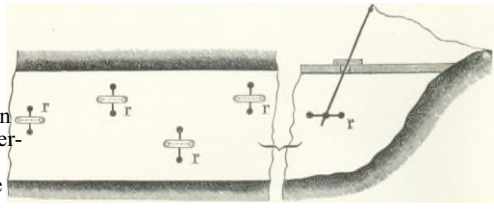


Fig. 18. Eissprengung.

fie inülnterifa, 1839 burdj SeffrepS in ©uropa belannt, fanben abet crft in neuerer $eit größere SerWenbuitg gegen Sdjleimflüffe,®onorrhöe. SRan benutzt aud) ein aus ben Slattern gewonnenes hellgelbes, bidfliiffigeS, fd)WereS,brcnncitbgewürzhaft fdjmectenbeS atherifdjeS Cl in ®elatinetapfeln. SBurjeln unb Slätter bon P. aduncum werben inSrafilien als ftintulierenbeS Skit» tel, bie Jritdjte Wie ©ubefceit (©bol)o-®()ol)o) be» mißt. Son P. heterophyllum *Ruiz* et *Pav.,* in Seru, werben bie Slätter wie Setei getaut nub als magert» ftärfenber ©bee benußt. P. Cubeba *L. fit.* (Cubeba officinalis *Miq.,* ©ubcbenpfeffer, f. ©afel »?lrz» neipflanjenll«), bis 6m hoher Strand) mit turzgeftiel» ten, länglidj bid eiförmig cIliptifd)en,zugefpißtenSlät= tent, kb Ian 1 walzenförmigen männlichen Slütenäßren, bittern weiblichen ittjren unb geftielten, faft fugeiigen Seeren, in Siibborneo, auf 3ava unb Sumatra bet» mifdj, wirb auf ben beiben leßtem Jjnfeln unb inSBeft» inbiett (häufig in©affeeplantagen) tultiviert unb liefert bie ©ubeben (f. b.). P. guineense *Schum.,* f lettcrnb, mit langgeftielten, eiförmigen, fahlen Slattern, furjen Slütenäljren unb fugeiigen, ziemlich langgeftielten Seeren (?l f d) a n t i p f c f f e r) in SBeftaftifä. P. nigrum *L.* (fchwarmer Sfeffer, f. ©afel »®ewürzpflait» Zeit«, rt'ig. 10), ein tletternber, über 5 m hoher Strauch mit furjgeftieiten, breit eiförmigen, zugefpißten, lebet» artigen, graugrünen Slattern, fei) leinten, loderblütigen ?il)tenunb Ittgeligen, erbfengroßeit, grünen, bann ro ten, zuleßt gelben Seeren, ift peinufch in ben heißen unb feucpten SBälbcm oon ©ravantor unb SKalabar unb wirb jeßt auf ©eßlon, Sumatra, Sava, Sorneo, ben Sbiuppinen, in ¡pinterinbien unb SBeftinbien tut» tivicrt. Skait vermehrt ißn burdj Stcdlinge, läßt il;it rebenartig an Säumen mit wenig bid)tent£aube(Man- gifera, Erythrina. Uncaria Gambir, Areca re.) ober int Stangen emportlettern, wobei er an bet JJlinbe ber Säume wurzelt, unb hält ibn ttiebrig. @r beginnt fdjon int erften Sabre zu tragen, liefert im kilter Von 5—15 unb 20 Jiahren 4—5 kg Seeren unb geht bann allmählich ein. Ilkan erntet bie grüdjte im unreifen fjuftanb, fobalb fidj bie untern Seeren eines grudjt- ftanbeS zu röten beginnen, löft bie Seeren nach beut Sflüdeit Von ben Spinbein ab unb trodnet fie an ber Sonne ober über mäßigem neuer. ®ie Minne <frud)t» haut beS SfefferS fdjließt einen einzigen Samen feft ein, beffett ©ntbrßo wegen ber frühzeitigen ©ritte nidjt entwidelt ift. ©er Same fclbft enthält in ber Minnen, braunroten Santenfdjale eilt gläitzenbeS, außen grün» lidjgraueS, ßornartigeS, im Innern weißes, mehliges ©iiveiß. ©er beißenb fcßarfc ®efd>mad beS SfefferS ift burdj iparz bebingt; ein ätljerif djeS Öl (1,5-3 Sroz-), attS ©ohlenwafferftoffen befteßenb, befißt mehr ben ®erudj als ben ®efcßntad beS SfefferS, welcher außerbent 5 Sroz-fDiineralftoffe tt. etwa 2—8'fJroz. Stperin ent» hält. SBeißerSf cf f er wirb von berfelbenPflanze ge» Wonnen, aberauS reifen Seeren bereitet, iitbetn matt biefe nach mehrtägigem Siegen im Staffer fo lange zwifcßen ben Ipänben reibt, bis bie fleifdjige Schicht Völlig ent» fernt ift. Sie Straits Settlements liefern bavon jähr» ließ 1—1,25 Skill. kg, welche größtenteils nach ®jina gehen, Wäljrenb man in ©uropa bett fdjärfern fd)War» zen Sfeffer vorzieht, ©er hefte Pfeffer ift ber vonSJia» labor, äßittelforten finb bie von Singapur, Hinang; bie hollänbifche Sorte, ber Sataviapfeffcr, hat ben ge» ringften SJert. ®ie Srobuftion fdjäßt Scherzer auf 26 Skill. kg (bavon Sumatra 14, bie Unfein ber fDia» laffaftraße 1,8, bie Skalaiifdje Xbalbittfel 1,9, Sonteo 1,8, Siam 4, Skalabar 2,5 Skill.); ©nglanb führt etwa 13 Skill, kg ein, wovon nach ©eutfdjlanb über 2,5 Skill, gehen. — ©er Sfeffer ift eins ber ältcften ®e» Würze ber inbifdjen Sielt unb hat fid) von ba auS bet allen Sölfern unentbehrlich gemacht, zumal in ben SfeiBlänbem. ©er SanStritnome beS laugen SfefferS (S ipp ali) geht, auf ben fdßvarzenSfeffer übertragen, burdj faft alle Sprachen, nadjbent bieSerfer baS ihnen feßlenbe l burdj r erfeßt haben. ©IjeophraftoS Bannte fcfjivarzen unb langen, ©ioStoribeS auch weißen Pfef- fer, unb bie Dlötner befteuerten fchwarzen unb langen Sfeffer inkllejanbria. SoSntaS JjubopleufteS befdjricb 540 bie Sflanze. ©antalS unb nod) Viel fpäter War Sfeffer als begehrteres ®ewürz baS Spinbol beS gatt. Z«t ®eWürzhanbelS, welchem ®entta unb Senebig fo» wie bie fübbeutfdjeit ^anbelSftäbte einen großen ©eil ihrer ^Reichtümer Verbanften. Qm Skittelaitcr würben $ölle in Sfeffer entrichtet, unb im 14. unb 15. $aljrl). würbe er bei ®elbnot als Qaljlmittel gebraucht, ©rft nach twr ©ntbedung beS SeeivegS nach 3nbien fiel ber hope SreiS beS SfefferS fehl' ftarf, inbent fidj zugleid) feine ©ultitr nad) ben Weftiidjeit Unfein beS SlrdjipelS Verbreitete. Portugal machte ben fohöchft einträglichen Sfefferhanbel bis zitnt 18. 3ahrl). zum ©ronmoitopol. Slud) jetzt nod) nimmt ber Sfcffer in ber §anbelSWeli unter ben ®ewürjen unbcbingt bie erfte Stelle eilt. P. longtun *L.,* mit runblid) eiförmigen, ant ®ruitbe breit herzförmigen, oben zugefpißten Slattern unb vet» lehrt pßrantibenförntigen, untereinanbcr bereinigten Seeren, int ganzen inbifeinmalaiifcf)en @ebiet, liefert ben attS unreifen §ritd)tftänben befteljenben lange ttSfef» fer (P. longum), welcher ober audj Von P. oflicina- rum *DC.* auf ben Sunbainfeln ftammt. ©iefeS ®e» Würz fdjeint als Peperi makron fdjott ben alten ®ric» eßen bclaitnt gewefen zu fein unb behielt feinen SBert auch int Skittelaitcr neben bent fchwarzen Pfeffer, ob- wohl eS viel weniger fdjarf fdjmedt, Währenb eS gegen- wärtig in ©uropa nur nod) feiten bemißt Wirb. P. Betle*L.*(Chavica Betle*Miq.,* Seteipfeffer,©au» Pfeffer), ein fletternberStraudj mitftarren, runblid) eiförmigen Slattern u. Ittrzen $h<*u, int ganzen ittbifch» ntalaiifdjen ®ebiet, tultiviert and) auf SkabagaStär, Sourbon unb in SBeftinbieit, liefert itt feinen breit-- nenb gewürzhaft fd)inedenben Slattern baS SRaterial, baS mit ber SIrefanuß getaut wirb. P. methysticum *Forst.* (Macropiper methysticum *Miq.*. IRaufdj» Pfeffer, ©awa», Slwapfeffer), ein 2 m hoher Strauch mit langgeftielten, runblidj-eiförmigen Slat- tern, auf ben®efettfd)aftS», greunbfdjaftS», Sanbwidj» unb gibfcßiinfeln, Wirb wegen feiner SBurzel tultiviert, bie mebizinifdj, namentlich aber zur Sereitung eines für baS foziale unb religiöfeSebenbetSübfeeinfulaner feljr Wichtigen®eträn!S,"ber©aWa (f.b.), benußtwirb.

'Viper, l)©arl,Sraf Von, fdjweb.Staatsmann, geb. 29. Suli 1647, geft. 29. Skai 1716 in Scßlüffel- bürg, Sprößling einer beutfdjen gamilie, welche aus Sivianb itad) Sdiweben getommen War, trat 1668 in ben StaatSbienft, würbe 1679 gcabelt unb Selretär im ©autmertollcgium, 1689 ©anzleirat unb Staats» fetretär unb erwarb fidj bureß feine Süd)tigteit in fo (johem ®rabe baS Sertrauen beS ©önigS ©arl XI., baß er in allen klngelegenheiten, bie baS Sauere be- trafen, als bie rechte £>anb beS ©önigS betrachtet Wer» ben tonnte. Siad) bent ©obe beSfelben würbe er vom jungen ©önig ©arl XII., bent er bie Vom Sätet be- ftcUte vornutnbfdjaftlidje ^Regierung beifeite zu fdiicbeit half, zum föniglicßen Staatsrat ernannt unb in ben Srafenftattb erhoben. S- leitete bie biplontatifd)cn Serhaitbluitgett währenb beS fkorbifd)en©rtegeS, hatte

aber bei bet felbftänbigen ipanblungSweife Karls XII. mit feinen SRatfdjtägen nicht Diel Einfluß; bei Soltawa mürbe er gefangen unb ftarb in ber Sefaiigenfcpaft.

2) gerbinanb, ©Ijeolog unb Hlrdjäolog, geb. 7. üRai 1811 in Stralfunb, geft. 28. Diou. 1889 in Ser« lin, Wibmete fid; beut Stubium ber ©Ijeologie, ljabiii tierte fid) 1840 an ber UniDerfität „;u Serlin unb warb 1842 ißrofeffor, 1849 ¿ugleidj ©irettor beS djriftlidj» ardjäologifdjen HRufeumS ber UniDerfität. Hlufjet Die- len Beiträgen in geitfdjriften unb in beut Don ifjm herauSgegebenen »Eoangelifdjen Kalenber« (1850 - 1870), woraus baS biograpljifdje Stert »gettgen ber ffialjljeit« (Seipp 1873—75, 4 Sie.) IjerDorgiitg, finb Don feinen Sdjriften ßetDorpiheben: »Kirdjcnredjnung« (Serl. 1841); »Qtefdjidjte beS DfterfefteS« (baf. 1845); »SRptljologie unb St)inbolit,.ber djriftlidjen Kunft« (©Beim. 1847—51,2 ©le.); »Über ben djriftlidjen Sil« bcrtreiS« (Serl. 1852); »Karte b. ®r. Kaienbariunt unb Dftertafel aus ber ißarifer Ipanbfdjrift heraus« gegeben« (baf. 1858); »®ie Kalenbatien unb HRartßro» logieit ber Hlngelfadjfen« (baf. 1862); »Einleitung in bie monumentale ©Ijeologie« (®otßa 1867).

4.6peraceeit (iß f e f f e t g e w ä d) f e), bitotßle ißfiait» jenfamilie aitS ber Drbnung ber ißipetaleit, Kräuter ober Sträudjer mit tnotig geglichenen Stengeln unb



Gin Stürf beSSJIiiten« ftanbeS von Peperomia.

cinfadjen abwcdjfeinben, gegen« ober quirlftänbigen Slättern mit turpem, an ber Safis fdjeibenförmigem Stiel unb oßne SRebenblätter. ©ie Slüten ffeljcit meift in bidjten Hißten, ber tolbenförmi« gen Hldjfe meßt' ober Weniger eingefentt, jebe Don einem ©edblatt gejtüßt. ©ie Döllig nadten Slüten (f.HIbbilbung)finb pnitterig über eingefdjiedjtig. 'gebe be« ftßt entroeber ¿Wei Staubgefäße, welche redjte unb lints Dom IßiftiU fteßen, ober eS tomint itocß ein britteS hinteres hinzu, ober eS finben fid) fed)S ober meßt (bis 10) in jeber Slüte. ©er grudjttnotcn ift meift breiglieberig, feltenerein», zwei« ober Dierglieberig, fißenb, faft tugeiig, einfädjerig unb enthält eine einzige grunbftänbige, aufrechte, gerabläufige Samentnofpe. ©ie grudjt ift eine ein« fautige Scerc mit fpärlidjent gieifd). ©er faft fuget« runbeSante ßateinetnorpelige, bünneSdjale, einbicßi fleifdjigeS, aitS Enbofpcrm unb ißerifpernt gebilbeteS fRäßrgeWebe unb einen Heinen, treifel« ober linfenföt« ntigen Keimling mit puei feßr furzen, bidlicßett Kott)« lebonen. ©ie iß. zeigen im anatomifdjen Sau beb Stengels Hlbwcidjnngen Dom normalen ©ßpite ber ©ifotplen, inbent puei ober mehrere Streife Don Seit« bünbeln auftreten; bie Hirten Don Peperomia befißen ein reicßlidj entroidelteS Söaffergewebe. ©ie aus un= gefaßt 1000 Hirten befteßenbe gamilie gehört Dorptgb« weife ben©ropen beiber Erbßälften an; am häufigften finb fie im tropifdjen Hlmerita; fie lieben bie niebrigen ^Regionen, Dorzüglicß bie ©ßäler unb glußufcr. ©ie Eattung Piper (f. b.) enthält Diele Hlußpflanzett.

'Sipcralcit, fßffanjenorbnung ber Hlrdjidjlaniß« beeil, cßarafterifiert burd) ungeteilteSlätter unb Heine, in Hißten fteßenbe Slüten mit feßlenber ober einfacher Slütenßüile unb burdj Samen, weldje meift Enbo« fpernt unb ißerifpertn enthalten, umfaßt bie gantilien ber ißiperacceii, Saururaceen, Eßlorantßaceen unb Saciffentaceen.

'■ßtperajtit (©iätßßlenbiamin, ätßßicit» intin) $C_4H_{1O}N.$, ober $(CH_3)_4(NH)_S$, ein fßipcribin, in welchem eine CH_2« (Stoppe burd; NH erfeßt ift, tarnt auS'iltßtjlenbromib unb Hlntmoniaf, aitd) auS4iti)ßlcn- biamiu bargeftellt werben, bilbet farblofe Kriftalle, lüft fidj feßr leicßt in ©Baffer, zieht aitS ber Suft ©Baffer unb Koßlenfäute an, feßmiljt bei 104°, fiebet bei 145", reagiert ftart altalifdj, ift in Wäfferiger Söfung faft gefdjtttadloS unb bilbet mit iparnfäure leichtlösliche Salze. hierauf grünbet fid) feine Hlnwenbung bei ßarnfaurer ©iatßcfe, Slafenfteinen unb (Sicßt.

'Bipcribut (§eyaßßbropi)ribitt) $C_6H_{H}N$ ober $(CH_2)_6NH$ finbet fid) an ißtperinfäure gebitnben im ißfeffer, entfteht aus ißiperin beimElüßett mit IRatron« falt, aus ißßribitt beim Seßanbeln mit ginn u. Salp fäure unb bilbet eine farblofe glüffigteit, riecht ftart pfefferartig, löft fid; leidjt iitHSaffcr unbHUtohol, fiebet bei 106° und bilbet mit Säuren triftallifierbare Satpi

tpipcrttt $C_{17}H_{19}N0_3$, Hlltaioib, finbet fid) in ben Derfdjiebenen 'fifefferarten unb wirb aus weißem ißfef« fer burd) HlitSpeheit mit Hlltohol unb Sehanbeln beS EptrattS mit Kalilauge bargeftellt. ES bilbet färb-, gerudj« unb gefdjmacHofc 'fJriSmen, löft fid) leidjt in HUfoljol, faunt in HBaffer, fd)ntcdt in altoholifcher Sö fung ftart nach Pfeffer, fdjmiljt bei 128°, ift iüd)t flüchtig. ES reagiert neutral unb Derbinbet fid; nidjt mit Säuren, bilbet aber ©oppelfalje. Seim Kochen mit altoljolifdjer Kalilauge ¿erfüllt es in ißiperibin unb triftallifierbare ®iperinfäure $C_uH_{10}O_4$. HÄan be niißt iß. 31t ton^entrierten HBurftgewürjen unb jur ©arfteüung Don Piperonal.

tßipcrito (ital.), ein nad; feinem örtlichen Sor« fomuten benannter bunfelgeflammter hellgrauer ©ra« d)l)t (f. b.) aitS ber llmgegenb Don Hieapel.

Uliperito, Stabt in ber ital. IßroDinj 9lom, Kreis grofinone, am Sübfuß ber SolSter Serge, unweit ber Sontinifdjen Sümpfe, an ber Eifenbapnlinie Stom- ©erracina, Sifdjoffitj, mit (1881) 4932 (als Eenteinbe 5732) Einw. Htörblid; bie Stuincn beS alten DolSti« fd)en Privemum. 4 km füböftlidj baS Klofter g 0 f f a nooa, in welchem ©pontaS Don Hlquino 1274 ftarb.

Siperottal (§eliotropin) $C_8H_6O_3$, ber HRetljiilen ätßer beS SiDtofatedjualbehpbS $C_8H_3(CH0)(0_2CH,)$, entfteht beim Sehanbeln Don Ißipertufäure mit über« manganfaurent Kali unb wirb aus Safroi bargeftellt, beut §auptbeftanbteil beS SaffafraSöte unb beS Kant» pferölS. ES bilbet farblofe Kriftalle, rieetjt heliotrop artig, löft fid) leidjt iit Hlltohol unb heißem Sßaffer, fchmilät bei 37" unb fiebet bei 263°. ffllan bemißt eS in ber ißarfünterie.

Pipette (franj., Saug röhre), eine SlaSrößre, Weldje etwa iit ihrer HRitte mit einer Erweiterung Der fepen unb an einem Enbe in eine Spiße auSläuft. SJtan benußt bie , um auS einem Eefäß eine gliif figteit herauSäuneljmen, oljiie baSfelbe ¿u neigen (Stechheber). HRait fteett bie Spißc ber iß. iit bie glüffigteit unb fangt am anbertt Enbe, bis bie Erwei« terung mit ber glüffigteit gefüllt ift. Serfdjließt man bann baS obere Enbe mit ber gunge ober mit beut ginger, fo tarnt man bie iß. heben, oßne baß ein ©topfen herauSfließt. gft ber gnl)alt ber iß. betännt unb ein beftimmteS Solumen an beriRöhre burd) einen geilftrid) bezeichnet (S 0 (l p i p e 11 e), ober ift bie iß. mit einet Erabuierung Derfeßen (äRaßpipette), fo tann man bie iß. auch P[1»>t Hlbuteffen Don glüffigteiten be« mißen. Sollen giftige glüffigteiten pipettiert Werben, fo ftedt man an baS obere Enbe ber iß. eine mit einem Späte Dcrfeljene Kautfdjuttugel unb fangt bie glüffig» teit auf, inbent man bie Kugel etwas ptfamnieitbrüdt unb bann erft bie Spiße ber iß. in bie glüffigteit fenft.

'lUppCUt, ^flanje, f. Crépis.

'jtippel, foviel wie Sleftflüdjter, f. æiigeï.

WH, Siitlio, ital. Waler, f. Siitlio Siontatto.

'jiipptn (Sßipin), mânnlicper -¡Rame, beffen berner» tenSwerte ©rager finb :

grantifdje WajoreS bontuS: 1) S. I. ber al» tere (bon Saitben), Sopn eines fräntifdjen ©bien, Karlmann, erlangte mit Jpilfe beS Sifcpofs Ulrnulf bon Weg nnter ©lilotar II. (613 628) unb ©agobert baS Ulntt eiiteS WajorbomuS bon üluftrafien unb führte bie Herrfcpaft allein unb gwar mit Straft unb SBeiS» (jeit; ffarb 639.

2) Iß.II.bermittlere(bonlperftal), SopnUlnfe» gifilS unb ber Segga, einer ©odjter beS Vorigen, tourbe guerft WajorbomuS bon Slitftrafien, tämpfte mit Straft unb ©rfolg gegen bie Sülfer ©eutfcplanbs, erwarb fid; burd) Seredjtigteit bas Sertrauen bcrSroßen, gewann burdj ben Sieg bei ©eftri 687 über ben König ©peu» beriet) unb WajorbomuS Sertpar bon SReuftrien unb Surgitnb biefe 9ieicljc unb warb baraitf als Wajor» bontuS in allen brei 3Jeicpen anertannt. Unter bent ©itel eines Dux et princeps Francorum perrfdjte er über baS IReidj, führte bie in Serfall getomntene Sitte ber SoltSVerfammlungen auf bent Wärgfelb Wieber ein, beförberte bie WifftonStpiitigteitStiUibrorbS, fodjt 689 unb 697 fiegreid; gegen bie griefen, ebenfo gegen bie Ullemanneit unb Supern unb ftarb 16. ®eg. 714 in Jupille. Seine ®emal)lin war SledjtrubiS, fein Sopit Karl Wartett (f. Karl 1).

3) 'p- b er jüngere (ber Kurse ober ber Kl eilte), König ber grauten, bitrcf) Körper» unb SeifteS» traft auSgejeidjnet, geb. um 715, geft. 24. Sept. 768 in '(taris, war ber 5 weite Sopit Karl WarteUS unb er» hielt in ber ©eilung mit feinem altern Sruber, Karl» titamt, 741 Sicuftrien unb Surgunb als WajorbomuS. 747 übertrug Karlmann feine Sftnber S- unb gog fid) in baS Klofter Wonte ©affiito gurüct. %t. übernahm nun bie ^Regierung beS gangen grantenreieps, nadjbent er bie ©mpöntng eines unechten jüngern SrttberS, ®rifo, itnterbrüdt hatte. Sei ben Alemannen hob S- bie HergogSwiirbe auf, unb in Sapent fegte er ObiloS umnünbigen Soptt ©paffilo °l§ födgog, aber unter fräntifdjer Oberhoheit eitt. 751 liefit er fiep burd) eine Serfantmlung ber grauten guSoiffonS ltacpUlbfeguitg SpilbericpS IÎÎ., ber nebft feinem Sopn ©peoberidj itt ein Klofter verwiefeit würbe, mit Buftimmung beS ißapfteS gunt König atiSritfen. UUS ber oon bett San» gobarben bebrängte Sapft Stephan III. nach graut» reich tarn, um S- nut Hilfe gu bitten, ließ fid) biefer 28. Juli 754 famt feinen Söhnen Karlmann unb Karl gu St.»®eniS üott ihm trönen unb gog barauf im gtüpjapr 755 nad) Jtaiien. Uliftulf, inSnvia belagert, verftanb fid) 31t allem, brad) aber ttad) SippinS Ulbgug feine IJufagen unb belagerte ben Sdpft in ilioitt. !|t-lehrte nun 756 gurüct, gwang Uliftuif gurilnertennung ber fräntifdjen Dberperrfdja'ft unb jur Abtretung beS ©jarepats, baS S- bent Sapft fdjentte (Sippinfdje Scpentung), unb übernahm baS Satrijiat über bie Stabt fRottt. ®en Sunb mit bent Sapft befestigte S-burd; eine burdjgteifenbeiReform ber fräntifdjen Kirche unb Unterorbnung berfelben unter bie Autorität beS röiuifcpen Stuhles, Weldje er in ©emeinfepaft mit So» itifacittS burcpfüprte. 753 unb 757 führte er gliidlidje Kriege gegen bie Sadjfcn, trieb burd) bie Eroberung 'RarbonneS bie Saragenen über bie iftprenäen, unb 760—768 unternahm er wieberpolte gelbgüge gegen ben §erjog SBaifar üon Aquitanien. Sei feinem ©obe teilte er bas IReid; lutter feilte Söhne Karl (Karl b. ®r., f. Karl 2) unb Karlmann. Sgl. Hapn itnb ÖlSner, Japrbiicper beS fräntifdjen IReicpeS (£eipg. 1863 unb 1871); 2inbner, ®ie fogenannten Sdjentungen SippinS, Karls b. ®r. unb DttoS I. an bie Zapfte (Stuttg. 1895).

4) K ö n i g o o n J t a l i e tt, 3 weiter Sohn Karls b. ®r. unb ber §ilbegarb, geb. 777, geft. 8. Juli 810, pieß früher Karlmann unb erhielt ben Stauten S- erft, alS er 781 oont Sapft ^abrían in fRont getauft unb 3U111 König Von Jtaiien gefrönt würbe. 791 unb 796 befriegte er bie Ulnaren; 797 verwüftete er mit ben Sapera 1111b Sangobarben baS £anb ber Slawen, unb 799 30g er mit feinem Satcr gegen bie Sadjfem Sei Karls b. ®r. ©eilung feines IReidjeS unter feine Söpne 806 31t ©iebenpofen erhielt S- Sapent unb Jtaiien. SRadjbem er bie Wattren aus ©orftca Vertrieben, er» oberte er 810 Senebig itnb unterwarf bie ^erjage SBilperan unb SeatuS. Sein Sopn Sernljarb (geft. 818) erhielt Jtaiien.

5) König bon Ulquitanien, SohnfiubwigS beS grontmeit itnb ber Jrntengarb, geb. itut 803, geft. 13. ©eg. 838, würbe nad) ber ©pronbefteigung feines SaterS 814 gitut König bon Ulqititaitien ernannt, em» pörte fic^830 nebft feinem Stuber Sotpar gegen ben Sater, erpielt bei bet neuen SReidjSteilung eine ©rWei» tcrung feines ®ebiets, erhob fid) 833 wieber gegen bett Sater u. trug 31t bcffenUlbfe^ungbei, fiel bann aber non feinem Stuber Sotpar ab, fegte Subwig ben gromnten wieber ein unb blieb ipm bis gu feinem ©obe treu. Sein Soptt S- Würbe Oont ©fjron auSgefdjloffen unb enbete ttadj einem abenteuerlichen Sehen 864 iuiKerfer.

q?ip«, ein fatarrpalifdjeS Seibett ber Sögel, befoit» berS ber Körncrfreffer, bei weldjent bie Siafenlödjct burd) Sd)leiiit berftopft fiitb, fo baf; bie Sögel ben Schnabel auffperren, Ijuften, feudjen unb bisweilen et» fdjöpft gu Soben fallen. Sei länger anbatterttber Krantl)cit oerljärtet fid) bie Oberhaut ber Bunge unb beS Sd)litnbcS, unb eS treten alle Beidjeit eines Ijefti» gen SdjttupfcnfieberS ein. 3™tmei'Vögel, weldje itt biefer UBeife leiben, bringt matt itt eilten gleichmäßig warmen, fottnigen Staunt; man fitdjt bie Slafcnlödjet mit lauwarmem, fdjwacb falgigettt Slaffer gu reinigen, beftreid)t fie mit Sauntöl ober bepinfelt bie tränten Sartien mit 3prog. Karbollöfung. ®aS bielfad) unter Saien gebräucplidjeUlbreißen ber »erhärteten Oberhaut ber Bunge ift eine gang nttglofe ®raufamteit. Sgl. Biirn, Krantpeiten beS Hausgeflügels (Steint. 1882).

tßiqua, Stabt int norbanteritan. Staate Opio, am Wianti SRiöer unb Wiantifanal, ber wertöollc UBaffer» traft liefert, Sapntnotenpuntt, mit gabriten für SJa» gen, Sldergeräte, SBoIlwarett, ®iefjereien, lebhaftem Haube! uttb aseo) 9090 ©ittW., barunter »iele®eutfdje. Jtt ber Uittgegcnb natürliches ®aS.

ißigtie (frang., fpr. ptf), f. ißit.

'jliqné (frang.), j. Sßitee itnb Ritieren.

'■ßiguc=niqitc (frang., fpr. t>it=ntt'), f. tßidnict.

Biquet (frang., fpr. »tä), f. fßitett.

Ißiquctbcrg <fpr. pitett»), ©ioifion ber britifch»füb» afritan. Kaptolonie, an ber St. Helenabai beS Ultiau» tifdjen OgeanS, im O. begrengt von bett Olifant fRiber» Sergen (®rof;cr Sßinterpoet 2080 m) unb burdjgogeit Doti ber Siquetbergtette (867 in), im füblidjcit ©eil am ®rofjen Sergfluf) fntdjtbar (Setreibe, SBein, ©abat), 4488 qkm (81,5 DW.) groß mit (189D 11,587 ©int». (6507 Steiße, 5023 Hottentoten). ®et gleichnamige Hauptort pat 470 ©inw.

ipiqucttc (Si que ton, fpr. pített', pit'tóng, ital. 91 qu arel Io), Stein, Weldjer gewonnen Wirb, inbeut

man äSaffcr auf bie bereits auSgeprefjten Srefter giefet uttb gären läfjt; überhaupt orbinärer, faurer SBein (Straßer, Stutfdjer).

Vigucur (frans-, fP^r- ÄL f-

Viquicrctt (frans-), f. ißitieren.

Vir (perf., »®reiS«), geiftlidjeS Oberhaupt; ©pef, geiftlidjer Seiter eines religiöfen OrbenS bei ben fDtopam* ntebanern, gleidjbebeittenb mit bent arabifcpeit Sdjeid), Hon größtem ©inflitfj auep außerhalb feines OrbenS.

Viractcaba, Stabt int brafil. Staate Säo ißaulo, ant gleichnamigen glttß (SRebenfluß beS Siete) unb mit SantoS bttrcl; ©ifenbapn »erbuttben, pat iluSfnpr »on Saffee unb Buder unb 7000 (Sinin.

VträenS (ißeiraieuS), bergige Holbittfcl, 8 km füböftlidj »on 'iltpen, mit bent 31t 86,5 m Höpe anftei* gettben '-Berg 2Ruitl)d)ia, melcper in ntalebonifcper Beit eine Vitrg trug, unb brei tief eingefepnittenen runben Hafettberfen ('ßeiraiettS, Bca uttb Siittitpcpia), meldje SpemiftofleS feit 493 ».Spr. 311m Hofen SltpenS beftimnitc uttb gunäepft mit SRattern umgeben lief; Über bett Vatt ber langen SRauent gmifdjen iß. uttb 9ltpen, bereit mittelfte erft ißeritleS pittgufügte, f. Sttpett, S. 60. Sn Vcrilletföper Beit mürbe aud; non Hippo* batttoS au8 3Rilet bie Stabt iß. mit recptmfttlelig fid) fdjncibenben Straften angelegt, bie Häfen auSgebaut -mb mit Säulenhallen unb SdjiffSpäufern »erfepen. SRad; Seenbigung beS ißeloponttefiftpen StriegeS ent* feftigt, marb iß. jum Hauptfiß ber Semofratic unb blüpte halb bttrd) bie Vetitüpungen eines ffiotton, £p turg, SemoftpeneS 11. a. non neuem auf, namentlicp als ¿anbelSpafen. Verfdfiebene frentbe ©otteSbienfte fattben picr ©ingang; in ben Saprett 347—323 mürbe norböfttid) »ottt Hafen Bea baS »ielbemunberte Slrfe* nal beS ißpilon erridjtet, baS erft Sulla 86 ö. ©pr. mit ben übrigen Hafenanlagen nieberbrannte. Sie Heiligtümer blieben smar erhalten, aber bie Stabt mar unb blieb »eröbet, mettn aud) niept gans entvölfert, mie tKefte aus bpgantinifdjer Beit bemeifen. S'» 3Rit* tclaltcr patten picr bie Sette,jiatter fid) berfdjangt, map* renb beS griedjifepen VefreiungStriegeS bie Sürten, unb als biefe 1827 fäpitulierten, marett nur einige, ißorto Seotte genannte gifdjerpiitten iibriggeblieben unb felbft ber Staute iß. »erfcpoUett. 9ittr geptt Saprc fpäter mar bereits unter bent alten '.kanten eine freuttb* ließe Stabt mit geraben Straften, fcpöiten SBopnpäu* fern unb ntaffiben SSarenntagaginen ttacp ben ißlänen Bon SleantpeS, Sdjaitbert tt. ft'lengc entftanbeii; 1871 gäplte iß. bereits über 11,000 ©inm. uttb 1889 bereit 34,327. iß. gehört 311m Stornos ?lttifa*Vöotien, pat ein ©pmnafium mit Slntitenfammlung, SRariitefcpule, &iegSfdjule, Vörfe, Speater, SlrfeitalbepotS, ipofpitä* ler, Sßafferleituitg, gabrifen (©aSfabril, 14 Sumpf* nüplett mit einem jäbrlidjen Umfaß Hott 20—25SJtill. Sracpmen, Vaummollfpinnereien unb »SBebercien mit 55,000 Spinbein it.900SKebftüplen, 29Rafdjinenfabri* fett, föogitatfabrifen, ©erbereren, ©laSfabrif, Bünb* pölserfabril, Schiffbau tc.) unb ift HauptauSfuprplaß für Öl u. Dliuett. Sie antifen JRefle (2 Speater, Sing* mauern, SdjiffSbäufer,einigeSempel'.c.)fitibunbebeu* tenb. Über Sltpen unb Korinth ftept iß- mit ißprgoS tt. Kalantata in ©ifenbapnDerbinbung (»gl. Sorte »Um* gebuttg »01t idtljen«) uttb ift ipauptftation beS Öfter* reiepifdpen Hlopb (außerbent »on Hier griedjifdjett unb gapireidjett attbem SampffcpiffaprtSgefellfcbaften) unb burd; benfelben in birelter Verbinbung mit UJiarfeille, Konftantinopel, Sntprna, Üllejanbria, Korfu u. Srieft. Sie SlttSfitpr aus iß. belief fid) 1893 auf 3,3 SJtill. gr. (7 ißtO3- ntepr als 1892), bie ©infupr auf 45 SJtill. gr. (30 ißrog. meniger als 1882), »on leßterer minbeffeuS 6 SRiU. attS bent Seutfdjen fReicpe, barunter befottberS 3ieiS, ipäute, Srogen, giafepen, ißapier, ißorgellan unb Steingut, ©ifenerg, ©ifenmaren, SRafcbiiten, S)val)t ftifte unb SidjerbeitSgünbbölger. Ser SdjiffSDertcpr mit beut SluSlanb belief fid) 1894 im ©ingang auf 1191 Scpiffe »011 1,449,560 Son., im SluSgang auf 1192 Scpiffe »01t 1,450,932 S., außerbent liefen 6360 griedjifdje Sd;iffe (barunter 1584 Santpfer) Bon 874,000 S. ein uttb auS. B^ll'it H^af^cn gehörten 70 Santpfer »on 28,850 S. iß. ift Siß eines beittfdieii uttb eines öfterreidjifd) tiitgarifdjen Slonfuls. S. Slarte »Umgebung »ott iltpen« (®b. 2).

tpitaneft, 1) ®iambattifta, ital. Beiebner uttb ßupferftedjer, geb. 4. Ott. 1720 inSenebig, geft.9.SKo». 1778 in aiout, bilbete fid) bafelbft 31111t Beidjner unb Supferftedjer attS unb mar abmedjfelnb in SBenebig und in SRout tpätig. ©r ftad; mit 'Vorliebe bie rönti fdfen Siuinen, betten aud) fein Hauptmert: »Le anti- chitä romane« (ih'ont 1756; ißar. 1836 ff., 29 Sbe. mit über 2000 Tupfern; in iluStuabl 320 Safeltt, SBien 1892), gemibntet ift.

2) grattceSco, Sohn beS »origen, geb. 1756 itt Dlont, geft. 27. San. 1810 in ißariS, feßte bie »011 fei* nent 'Vater begriinbete Sunftpanblung fort unb gab ebenfalls Stupfermerte heraus. @r marb fdjmebifcper ®efd)äftSträger uttb 1798 iViiniftcr ber diömifdjeit fRe* publit in ißariS. — Sind; feine ©efepmifter ißietro uttb ü attra ftadjen in Tupfer, teilmeife als feine ®e= pilfen. ißietro ieprte fpäter »01t ißariS ttacp Siont 3u= rücf, mo er unter attbertit S. ißtroliS 'llbbilbungen »on JReliefS perauSgab. Saura rabierte Ülnfidjten römifeper SRonuntente.

'Vfraulja^ (fpr. *ranjaä), gluß itt SBraftliett, entftept int Staate ißarappba, burepfliefjt bann bVn Staat 5Rio ©ranbe bo SRorte, nimmt unterhalb ber Stabt Ülffttt beren Stauten an, ift »on Ijier ab auf 65 km fepiffbar unb ntünbet über eine SBarre in einem 35 km langen Selta in ben ?(tlantifd)en Dsean.

ißitäito (flam, iß er an), Stabt in Sftrieti, SBe3irtS(). ©apobiftria, auf einemgelSBorfprung att berfRorbfeite einer ®ucpt beS Slbriatifcpen äReereS, meldje füblicp üont Vorgebirge Saliüore (mit Seudjtturin) begrengt mirb, Siß eines VegirfSgeridjtS, pat eine gotifepe Haupttirdje, ein BerfalleneS Saftell, ein SRinoriten* tloftcr, ein 'JJatpauS, eine Stommunalbibtiotpet, eilte Seebabeanftalt, ein ÜRilitärtrantenpauS, Sßein« unb Cliüenbau, Schiffbau, gifeperei, gabriten für djentl- fdje ißrobulte, Seife, SlaS unb Biegel, Hanbel mit Saig, Sßeitt, Öliöen tc., einen Hofen, in meldjettt 1894: 2524 belabette Scpiffe »on 135,342 Son. eingetaufen fittb, unb (iso® 7224 (als ©enteinbe 12,326) »ormie* genb ital. ©inmopner. Süböftlicp »on iß. ber Hofen ißortofRofe ttitb auSgebepnte Salinen, iß. flammt ttod) attS ber Slömergeit unb laut 1283 unter »ettegia* nifepe Herrfcpaft. 9Int 20. San. 1810 mürbe eS »on ben Vriten bcfcpoffcit.

Vital (lat.), Seeräuber; ißiraterie, f. Seeräuberei.

Piratinera guianeusis, f. Brosimum.

Piraya, f. ©ägefalntler.

Virdijciitter, SSilibalb, Humanift, aus einem alten, reichen ißatrigiergcfcpledft SRüntbergS, geb. 5. Seg. 1470 in ©idjftäbt, geft. 22. Se3-1530 in ÜRürn* berg, mibntete fid) feit 1490 in ißabtta u. ißaBia fiebett Sapre lang juriftifdjen unb pumaniftifdjen Stitbicit. 'Jiach feiner SRüdtepr itad) SRümberg 1497 in ben 9tat gemäplt, mar er (aufjer 1501 -1504) SRitglieb beSfel bett bis 1522 unb mttrbe als foldjeS Bielfad) mit midj

ligen ®e(anbtfcpaften betraut, inSöef. mit ber Ner» tretung Nürnbergs auf beit NeidjStagen. Nudj befep« tigte er 1499 bie Nürnberger ©ruppen in beut NeidjS» trieg gegen bie Schweizer unb erwarb fiep babei ba§ Vertrauen bcs KaiferS Niapintilian, fo bat; er ben ©i» tel eines taiferlidjen NateS erhielt. Seine lebten fiebenS« fahre wibntete er auSfdjließlitp beit SBiffenfdjaftett. 3tt fid) ben aüfeitigen SSiffenöbrang ber Seit üerförpcrnb, war er einer ber einflitfweidjftenfeortfübrerbesnuma« niSntuS. Er ftanb mit Neudjlin, EelteS, EraSmuS, Hutten, befonberS mit ©ürer in innigem Vertepr unb erwarb fiep um baS Sdjulwefen iit Nürnberg pope Serbienfte. Nttd, für fiutper trat er juerft ein, alt ntäplid) aber entfrembete er fiep ber ¡Reformation im» nter ntepr, weil er, wie EraSntuS, bie bttrd) fie perbei» geführte Sdjäbigung ber pumaniftifdjen Stubiett be« bauerte. Seine Vierte, unter benen bie »Historia belli Suitensis«,bie®efd)id)tebeSScpWeijerfrieg§bonl499 (jutept mit ber Nutobiograppieißirdbeimer S prSg. boit Niid, Ntünd). 1895; überfetjt bau Ntünd), ntitSiogra» ppic, ö.tfel 1826), unb bie lateinifcpeu Überfepungen aus beut ©riedjifdjen peroorragen, finb, allerbingS utangelpaft, IjerauSgegebcn boit © olbaft (grantf.1610). 93gl. N. Hagen, SB. iß. in feinem Verhältnis gunt Humanismus unb zur Neforntatioit (»Ntitteilungen bcS SSereinS für ®efepidpte ber Stabt Nürnberg«, 1882); Nlartwart, SB. ˢß- <ds Sefcpicptfdjreiber (Süriep 1886) ; Notp, SBilibalb iß. (Halle 1887); ©re WS, SB. ißirdpehnerS Stellung jur Neforntation (fieipz- 1887) . - - ®ie »©entwürbigfeiten« feiner, Sdjwefter EparitaS iß. (geb. 1466, geft. 1532 als Stbtiffin beS KlaratlofterS in Nürnberg), einer ber geleprteften grauen iprer 3eit, würben boit Höfler (SSantb. 1853) perauSgegeben. Vgl. SB. £oofe, SluSbcnt ßeben ber EparitaS iß- (®reSb. 1870); g. Vinber, EparitaS iß. (2. Slufl., greiburg 1878).

ißtritit, ©epartementSpauptftabt int Staate S3er= ntttbej (®ene,juela), 5 km baut Karibifdjett Nieer, am guß beS 468 m Ijopeit NI orte be ˢß., mit fepöner, 1656 erbauter Kirdje unb 3000 Einw.

iißir jätitt, KreiSftabt im ruff. Sott». ißoltawa, lints ant llbai, an ber ¿Jweigbapn Slrutp-'ß. ber Eifenbapn Kicw-SBoronefp, pat hier befuepte gaprmärtte, leb paften ®etteibepanbel unb (i89i) 6700 Einw.

iißiriitafcitd, tBejirtSamtSfiabt im bapr. Negbej. ißfalj, an ber fiittie S3iebermüple-iß. ber ißfütjifepen Eifenbapn, in gebirgiger Segenb, 512 m ü. Ni., pat 2 ebangeliftpe unb eine tatp. Kirche (iit ber ebangeli» ftpen H«uptEird;e ein fdjöneS Nionument beS fianb» grafen fiubwig IX. boit Heffen«®armftabt), eine Spn» agoge, ein fdjöneS NatpauS, eine Sateinfdjule, ein ign« ftitut ber armen granjistanerinnen, ein ebangelifcpeS SBaifenpauS, ein NnitSgericpt, 2 gorftämter, eine NeidjSbantnebenfteUe, ein Siebenjollamt I, bebeutenbe fieber« unb Scpupfabritation mit (tarier SluSfupr, ga« britation bau ntufitalifcpen gnftruntenten, fieber, Nia» fdjüicn, ©eigwarett ic. unb <1S95) 24,547 Einw., baboit 7344 Katpolifeit ititb 435 guben. iß. gehörte epe« tiialS 3ur®raffdjaftH<uiaii»ßid)tenberg unb warfpäter Nefibenj beS oben genannten fianbgrafcit. Hier auf ber napeliegenben Hufterpöpe 14. Sept. 1793 Sieg berißreufjen unter beut Herzog twnSSraunfcpweig über bie granzofen unter Nioreau.

Vtrmeg, 1) E u b o r e, belg. Staatsmann, geb. 1830 in (Spatelineau, geft. 1. Niärj 1890 in S3rüffe(, würbe 1851 Slbüotat in Eparleroi, 1857 liberales Niitglieb ber Kammer unb betleibetc 1868 —70 bas Niinifterium beS gnnern. ©agegen mißbilligte er 1879 bie boit feinen ißarleigenoffeit unb 1884 bie bon beit Klerita« leit burdjgefüprte Sepulorbnitng als Eingriffe in bie perfönlicpe greipeit ober itt biejenige ber ÖrtSoerwai» tungen. iß. (teilte fid) nämlicp in rein politifdjen wie iit boltSwirtfdjaftlidjen gragen mit Norlicbe auf ben Stanbpuntt eines igbealiften ber greipeit unb bertrat feine Nnfidjten mit ungewöhnlicher Seleprfamteit unb ®eift. Häufig itaput er eine bermittelnbe Stellung ZWifcpett feinen ißarteigeno(fen unb ber gegnerifdjeit Negierung eitt. ©aS Kabinett Ntalou lieft ipnt bei bent NegiermtgSwedjfel im igutii 1884 ben ©itel Staats» ntinifter geben. 1887 war er, obfepon Slnpänger ber ©olbwäprung, Vertreter Belgiens auf der Konferenz beS lateinifd)cn Nlüitjberbanbe S unb 1889 — 90 als ißräfibent beS StaatSratS beS KongoftaateS Niitglieb beS SlntiftlaoereitongreffeS in æriiffel. Hut bie'felbe Seit gab er eine bielbefprodjene glugfdjrift über bie HanbelStrife perattS. Nufterbent fdjrieb et nocp: »De l'unité des forces de gravitation etd'inertie« (1881), »La représentation vraie« (1883) u. a. Nl§ SBoltS» wirt genoß iß. in Belgien allgemeiner Autorität. ®gl. NpffenS, Eudore P. (Trüffel 1893).

2) Octabe, belg. Scpriftfieller, geb. 1832 ju Epä» telct im Hotnegau, geft. int Niai 1882 auf feinem Scploß juNcog, Wo er (ein einfanteS, nur bentNaepbeit» len unb ber ScpriftftellereigewibmeieSfiebcii berbradjt patte. 3ᵘˡⁿ NipftijiSutuS unb NontantiSmuS pin» iteigenb, bereprte er in Epateaubrianb, Victor Hugo unb fiantartine feine Norbilber. Seine bitrcp ®eban» tenreidjtum unb ernfte Nitffaffung bet Natur aus» gezeichneten SBerte fidjerit ipnt einen perborragenben ißlaß in ber neuern fiitteratur Belgiens. SBir nennen bauon: »LesFeuillées, pensées et maximes« (1862, 4.?Iufl. 1881); »Victor Hugo« (1863); »Souvenir de Rome« (1865); »Jours de solitude« (1869, 3. Nufl. 1877; neue NuSg., ißar. 1883); »Heures de philo- sophie« (neue NuSg. 1881); »Remo; souvenir d'un frère« (1880); »Lettres à José« (poftpunt, 1884).

SßirtnitttuäS, tatp. ^»eiliger, auS Neuftrieit, Warb ©eiftlicper in bent KafteU NielciS (Nieaup, naep Nett» berg NienbelSpeiut in ber ®egenb bon 3weibrücten), wirtte in ber Scpweij unb bent füblidjcn ©eutfcplanb als Niifftonat unb ftiftete die Klöfter Neidjenau im IBobenfee 724, Nittrbacp 727 unb Hornbacp bei 3Nei» briiden, Wo er 3. Nob. 753 ftarb. Seine ®ebeine rupen in gnnSbrutf. Ngl. Körber, ©ie NuSbreitung beS SpriftentumS im üblicpett 53abett (Heibelb. 1878).

tpitmittôbetg, f. ÇfäferS.

Virtta, NmtSpauptftabt in ber fâdff. KreiSp. ©reS» ben, an ber Niünbitttg ber ©ottleuba in bie Elbe, Knotenpunttberfiinien®reSben-®obenbad),iß.-SBerg“ giefipübel, 'ß.-NrnSborf unb ß.-Srofscotta ber Säcp» fifdjen StaatSbapn, 121 m ü. Ni., pat ait Stelle ber ehemaligen gejtungSWerte anmutige Sßrontenaben, 2 cbang. Kircpen (barunter bie ftattlicpe gotifepe Haupt» tirepe, 1502—46 erbaut, 1890 reftauriert), eilte neue tatp. Kircpe, eine alte Kloftertircpe (jept alS æaren» ttieberlage benupt), ein altes NatpauS, einSentmalbeS Koniponiften SulittS Dtto, ©elepponanlage unb (1895) mit ber ®arnifon (ein Nrtilleriereg. Nr. 28) 15,672 Einw., babon 1209 Katpoliten unb 24 guben. ©ie gnbuftrie beftept in gabritation bon ®laS, emaillier» tent ©efepirr, gigarren, ätperifepen Ölen unb Effengen, Nialz» unb Scpamotteöfen, ferner in ©opferet, Stein» fägerei, Steinmeparbeiten, ©erberei u. Schiffbau, ©ie in bent pier beginnenben Elbfanbfteingebirge auf bei« bett bitrcp eine fdjöne iöritrfe berbuitbeiten Ufern ber Elbe betriebene Sanbfteininbuftrie befdjäftigt gegen

4000 'Arbeiter. ©er ipattbel, unterjtüpt burdj bie leb» pafte Scpiffaprt, ift befonberS bebeuteub inSanbftein unb (Setreibe, ß. put eine 'Jiealfdjule mit Progpntna» ftunt, ein Scpulleprerfeminar, eine ipanbelSfdjule, ein SßaifenpauS, eine SlrbeitSanftalt tc. unb ein ilnitS» geridjt. Stuf einer »orfpringenben ©de beS ©Ibfanb» fteingebirgeS grünbete iturfiirft Vluguft 1573 an ber Stelle einer alten SSttrg ß.baS fefte Sdftoft Sonnen» ftein, meldjeS lange junt Staatsgefängnis biente, in melcpcm unter anbem Pattul (f. b.) faft. 3nt ®reiftig» jäprigett Stieg mürbe eS »on beit Scpmebeit »ergebens belagert, mäprenb iß. felbft erftürmt marb. Sm Sieben» jäprigen Stieg marb eS »on beit Preußen 1758 erobert. 1811 marb bie 3rrcnanftalt»on®rgaupicrpcr »erlegt, 1813 aber befestigten bie Sranjofen baS Sdjloft »on neuem unb behaupteten eS biS.in beit 9to»cmber gegen bie ÜSetbünbeten. Diadj ber Übergabe mürbe eS ber Srrenanftalt mieber eingeräumt. SimSuß beSSdjloft» bergS entspringt bie 9RiueralqueUe ©rlenpeter. — ß. marb »on König Jpcittrid) 1.933 bent (Bistum Wei» fielt abgetreten. S» ber Solge tarn eS au (Böputcn unb 1249 al§ IpeiratSgut ber ßrinjeffiit 9lgneS an Jpeittrid) ben ©rlaucpten, Wartgrafen »on Weiften; aber 'Ulbert ber Unartige »erlaufte eS 1292 mieber an baS (Bistum Weiften, unb biefeS überließ eS 1298 mieber SBöpmen. SttbcS »erpfänbete eS König SSenjel an ben 'Wart» grafen SBiipclm ben ©inäugigen (1404), unb ba eS ttidjt mieber eingelöft mürbe, verblieb eS feitbem bei Sturfadjfen, baS 1459 im ©gerieften Vertrag baS mir!» lidje Sefiftrecftt baüott erhielt. 14. 9lov. 1634 mürbe pier bet '¿ertrag tmifdfen Sadjien unb bent Saifet gefdjloffen, ber ben ßrager Stieben einleitete. ®ie im Wittelalter burep ¡panbel blüpenbe Stabt geriet ittt 17. Saprl). in (Beifall, suntal mäprenb beS ©reiftig» jährigen Krieges, mo fie 23. SIpril 1639 »on ben Scpmeben unter Sauer eingenommen mürbe. 3m Siebenjährigen Krieg mürbe in ber'Jtäpe 15. ©tt. 1756 bie fäcpfif d;e ülrntce »on ben Preußen jur Kapitulation gezwungen. Sgl. »Urtunbenbucp ber Stabte ©reSbett unb ß.« (prSg. »on ». ßofern Stilett, Seipj. 1875); iR. öofmann, SteformationSqefdncpte ber Stabt ß. (©laucpau 1894).

(ßirnari (auch (Bunar®agp), ntobemer 9tame beS SebirgeS ßangäoS (f. b.) in Spratien.

'ßiritaifa, Stuft im griecl). Stornos Weffenien, ber ßamifoS ber Sitten, als beffen Ipauptquelle ber See beim ©orf Stala gilt, 16 km nötblicp »on feiner Wünbunq. ©r ntünbet itt ben Weerbufen »on Koron. SSiS Wefftni (Stift) ift er (ber einzige unter allen grie» cpifcpeit Slüffen) fdjiffbar.

'ßirttil? (tfdjed). SBrtnice), Warttfleden itt Wäp» ren, SBejirtSp. Sglau, pat ein fürftlicp ©ollaltofdjeS Schloß (mit (Bibliotpet unb 9Irdji») unb (t890> 3003 nteift tfepedj. ©inmopner.

‘•ß trogen, größere, nteift nur mit Stubern aus» gerüftete Sabricitge ber ©ingebonten SübanteritaS itnb ber Sübfeeinfeln; fie beftepeit aus einem aus» gepölzten Paumftamm ober aus einem pöljcmen ®e» rippe, meldjeS mit ©ierfeUen ober mit SBaumrinbe übersogen ift. ®ie tieinett Saprjeuge biefer illrt peiften KatioeS. ©ft finb jmeiß. ober KanoeS burd) Quer» pöher »erbunben. SSql. Katamaran.

'ßiroggett, ruff. 9tationalgerid)t: ßafteten auS .fjefen», 9tubel= ober (Blätterteig mit einer Süüung »on Sifd), ©iern, Sleifd), Sauertraut, ßiljen, Quart tc.

'ßiv ogoiu, 9t i t o l a u S 3 m a n o m i t f <p, Vir;, t, geb. 13.9(00.1810m WoStau, geft. 7.©ej. 1881 inßeterS» bürg, ftubiertein WoStau, ©orpat, (Berlin unb ®öt» tingeit unb mürbe 1837 ßrofeffor ber ©pirurgie unb patpologifcpen 'Anatomie in ©orpat, 1841 ßrofeffor ber ©pirurgie an ber Petersburger mebijpüfcp»d)irutgi fd)en wabemie. ©r mar 1847 KricgSdftritrg im Kauta fuS, 1854 in ber Krim, 1870 71 'int beutfdj »franjöfi» fcpenKrieg, 1877 78imrufftfcb»türtifcpenKrieg. 1857—61 mar er Kurator beS ©beffaer unb beS Kiemer SeprbcjirtS unb 30g fiep bann auf fein ®ut SBinipa in ßobolien surüd. ©r feprieb: »Klinifdje ©pirurgie« (Peipj. 1854, 3 Jpcfte); »©opographipefepe Slnatomie beS menfdjlidjen Körpers, mit ©urtftfdjnitten gefror» tter Slabaöcr illuftriert« ('PetcrSb. 1859); »Spirur» gifefte 'Pnatomie ber ?lrterienftämme unb SaScieit« (Peipj. 1861); »®runbjüge ber allgemeinen SriegS» djirurgie« (baf. 1864); »(Bericht über bie Wilitärfani» tätSanftalten in ©eutfdjlanb, Sotpringett unb Slfaft« (baf. 1871); »®aS ft'riegSfanitätSmefen unb bie 'Pti= »atpilfe auf bent SlriegSfcpauplaß itt (Bulgarien 1877—1878« (beutfep »01t 9lotp u. Scpmibt, baf. 1882); »SebenSfragett. ©agebuep eines alten ilrjteS« (beutfep »on S'fdKr, Stuttg. 1894); audj 'Päbagogifcpe S.

'P<irol (Oriolus Z.), ®attung aus ber ©rbnung ber SperlittgSDögel unb ber S»uulie ber 'Pirole (Oriolidae), (Bögel mit träftigern, faft tegelförmigem, mit ber Spiße menig ttberragenbent Ober» unb beinapc gleich ftartent Unterfcpnabet, langen, jiemlicp fpiftigen Slügeln, mittellangem, gerabe abgefcpmttenent Scpmanj unb turjläufigeit Süßen, ©er ß. (Sirfdj» »ogel, ®olbbroffel, Pfingftüogel, Pttlom, (Bierefel, (Bierpapn, Scftuij Bon Wilo, (Be» rolft, SPeipraud), ©otteSuogel, 0. galbulaZ., f. Safet »SperlingSüögelII«) ift 25 cm lang, 45 cm breit, pocpgelb, mit fepmarjen ^ügeltt, Slügeln unb Sdjmanj, einem gelben Sied an ben SBurjeln ber Sdjmungfebcrn unb ben Spiften ber Steuerfebern. ©aS SBeibcpen unb bie 3ungen finb oben jeifiggriitt, unten meiftlicp unb l'ctjmar,; geftricpelt. ©er p. be» mopnt faft gatt,; ©uropa, mit 'JluSnapnte beS pöcpftcn 9torbeitS, unb Wittelafien, gept im SBinter bis 9Jtaba = gaStar, meilt bei uns Bon Einfang SDtai bis ülugitjt, bemopnt befonberS Saubmälber ber ©bene, juntal Selbgepölje aub ©idjen unb (Birten, unb erfepeint attd) in beit ©arten, ©r ift fdjeu, milb unb unftet, mittig unb jäntifd); faft immer palt er fiep in bett biepteft be» laubten (Bäumen auf u. läßt feine laute, mopltlingenbe Stimme, an ber biemunberlicpften®eutungeit fid) »et» fucljt paben, fleißig crfcpallen. ©r brütet ©nbe'Dtai unb int 3uni. ©aS 9teft hängt nteift poep in ber ®abel eines fcplanteu Elftes unb entpält 4—5 rötlidjmeifte, afepgrau tt. rötlid) fdjmaräbraun geflcdte Eier (f.£afei »Eierl«, Sig. 58), meldje SRännipen unb SSeibdjett in 14—15 Sagen ausbrüten, ©er p. näprt fiep »on (Raupen, Schmetterlingen, SSürntern, Sirfdjen, (Beeren tc. unb pält in ber®efangenfdjaft nur bei fepr guter Pflege attS.

Pirola *L.* (SBintergrün), ®at» tmtg attS ber Suntilie ber 'ßiroiaceen, Xi Stauben mit immergrünen, gan^ran» bigett ober fdjmacp geterbt» gefügten (Blättern, einzeln enbftänbigen (Blüten ober reidjblittigeit ©rauben unb auf» fpringenber Stapfei. 15'tlrten, Bon be» nen einige, mie P. uuifiora *L.,* P. se-



cundaZ.u.a., fepr meitBerbreitetfinb. stiite »on

(ßiroiaceen (ß p r01een), ßflan» piroia. jenfamilie auS ber ©rbnung ber Sri» taten, unter ben Spmpetalen auSbauernbe, grüne ober cploropppUfreie Sträuter mit fpiralig geftellten (Blättern, vier» bis füttfglieberigen, ftrapligen (Blüten

(f. 3l6bilbttng, S. 950), bereit itt zwei Steifen ftcbenbc Staubblätter mit. fiödjern ober Qiterflappett attffprin» gen, unb fadjfpaltigen Sapfclfrüd)ten. ®ie Santen enthalten ein fleifd)igeg Siäprgewebc unb einen Keinen, itngegliebertcn ©ntbrpo. ®ie Wicßtigften Sattungen bet Heinen, aug ca. 30 Sitten befteljenben unb auf bic nörblicpe Jpalbtiigel bcfcpränlteit gantilie finb Pirola *L.* (Sßintergrün) unb Monotropa *L.* (gidjtenfpargel), leßtere umfaßt djloroppplllofe, Ijuniugbewobnenbe gornten, beten SBttrjeln Mycorhiza (f. b.) bilben.

'llirott <ipr. =6119), Sllejciö, franz- ®id)ter, geb. 9. Suii 1689 in ®ijon, gelt. 21. galt. 1773 in ißarig, war ber Soßn beg alg Siebter int butgunbifepen ®ia» leit belannten Slpotbefcrg Slime' iß. (geft. 1727), ftit bierte zu Sijon bie Dlecpte, wanbte fid) 1719itad; ˢßariö unb feprieb für bie Slüpttc eine Slnzapl Stüde (tomifdje Cpern, Sontöbiett unb Sragöbiett), Bon betten allein bag burdjgorm unb Snpalt gleid) auggezeicpitetefiuft» fpiel »La métromanie« (1738) einen big beute an» baitetnben ©rfolg errungen pat. Slußerft gcfürdjtet war er alg æerfäffer non geift» ttttb wißfprübenben, oft red;t bobpaften ©pigrantnten ; gegen bie Slfabetttie, jitweldferer, troß feiner Ssapl, auf SÖefeplfiubwigg XV. wegen einer unntoralifcpen Cbe attg feiner gugenbzeit ttiept jugelaffen würbe, ift feine Srabfcprift gerichtet:

»Ci gît Piron, qui ne fut rien,
Pas même académicien.«

Slufjer ©inzelaitggabctt feiner »Poésies diverses«, »Poésies badines«, »Chansons«, »Théâtre« te. gibt eg eine ipauptauggabe feiner Stierte boit fRigolelj be Subignp ('ßar. 1776, 7 SZbe., unb 1800,9 33be.) ; eine ©rganjuttg bilben bie »Œuvres inédites« bon Son» pomme (1859, nette Slugg. 1888), ber aud) »Poésies choisies et pièces inédites de P.« (1879) peraggab. »(Euyres choisies de P.« gab aud) Sroubat beraub (ßar.1890). ®gl. S ur anb eau, Aimé P.($ijottl89O).

Pirophôrum (lat.), f. SBirttbaum.

ißirogfi, polit. 9îationalgerid)t: in Sdjntalz gc= badene Sennneltlöfje mit iRaptttlâfe, Sorintpen te.

'ßUrot, Sreibpauptftabt int Sönigreidj Serbien, au ber Stifcpawa tt. ber Staatbhapnlinie Slifcp-Baribrob, initüSirdjen, Spntnafiunt, blüpenberSBebinbuftrie, be» fonbetg Seppicpfabrifation, unb (i8»o) 9930 ©inw.

gnt 4. 3al)tb- war pter bie röntifepe Station Tur- res. gut 11. 'gaprp. erwâpnt ber arabifepe Seograpl; Sbrift eine Stabt Atrunia, unb erft int 14. gaprt). tarnpt bet feßige æante auf. ®ie Süden nannten iß. Stbartfdjoj. 1443 mürbe iß. boit bout ferbifepen Sefpoten Seorg SZrantowitfcp erobert unb 16. ®ez- 1877 bon ben ferbifepen Sruppen befeßt. gut ferbifd)« bttlgarifcpen Srieg 1885 mürben bie Serben 27. unb 28. 9ioD. bei iß. botit gürften üllejanber gefcplagen. $er Steig iß. umfaßt 3143 qkm (57,i EUDt.) mit (1890) 120,585 ©inw.

ißirotfcpattaz, SKilan, ferb. SKinifter, geb. 7. San. 1837 in gagobina, ntadjte feine iitriftifdjen unb ftaatgredjtlidfen Stubien iit ißarig, trat 1867 in bag bon 3. Sarafcpanin oermal tete ilKinifterium beg Siufjern alg Settiongdjef ein unb roarb 1873 Seputierter zut Slupfcptina, in ber er fid) burdj JRebnertalent unb fRecptbfinn augjeidjnete. hierauf mürbe er äRitglieb beg oberften Sericptgpofg unb trat 1874 alg SKinifter beg Slugmärtigen in bag Sabinett gumitfd). Stad) beffen Siüdtritt gehörte er zu ben güprern ber fogett. fortfdn'ittlidjcn, bttrep bag Organ »Widelo« repräfctt» tierten Oppofition unb marb, nadjbent æiftitfdj auf Shtbräitgen ¿fterreidjg feine ©ntlaffung genommen, 31. Oft. 1880 zum IWinifterpräfibenten ernannt, ©t brachte in bergrage berßifenbapnen unb beg ¡paitbelö bertragg 1881 aud) ein ©inDemcpmen mit Öfterreidi» Ungarn zu ftanbe, napiit aber 1883 Wegen beg Sluf« ftanbeg bet SRabitalen feine ©ntlaffung.

Pirouette (franj., fpr.piru»), Srepräbdjen, Sreifel; in ber Xanjtunft bag fcpnelle Utnbreben auf Sinern guß; in ber Dieittunft foDiel wie $repfd)Wung, b. p. eine ganze ober teilweife Srepung beg Sßferbeg auf ber §interpanb mit gleichzeitig erhobener Sorberpanb im Salopp (f. Safet »dteittunft«, gig. 5); pirouet» tieren, eine Steigbewegung machen.

ifSirfdjen, f. Sirfdjen.

Pirus *L.,* Sattung attg ber gantilie ber Dtofaceeit, iBätttttte ober Sträucher mit einfachen, gefügten SMät» tent, ziemlich großen SBlüteit in Wcnigblütigeit ®olbett, uteift auf oerlürztcit Sweigeit, unb tugcligen ober birnförntigen 3ipfelfrüd)ten mit fünf pergantentarti« gen gädjern, zerfällt in bie zwei Sruppen ilpfelbaunt (Malus *Tourn.)* unb Slirnbaum (Pirophorum Med.).

w, ital. ißrooinz, zur Sanbfdjaft ®ogcatta ge» ßörig, grenzt iut 9t. an bie ißrooinz Succa, im O. au glorenz unb Sieita, im S. an Sroffeto, im SB. an £i= Dorno u. bag ßigurifdje SJteer unb umfaßt 3055 qkm (55,5 OtSJl.) mit (1881) 283,563, nad) ber Seredjnttng für @nbe 1895: 309,915 ©inw. (101 auf 1 qkm). Sie ift Dorwiegettb gebirgig unb enthält SSerzWeigun« gen beg ®ogcanifdjenGubapennin(®italba 674tn) unb nörblid) Dom Slmotbal bic ißifaner Serge (SKontc Serra 918 m). ®ie Ufer ber glüffe (Serci)io, Slmo, ©ecina, ©ornia) finb eben unb zunt ®eil fumpfig; an ber SÄceregtttfte ziehen fid) ungefunbe Striepe (bie SKarentnten Don iß. ttttb Solterra) bin. ®ie SeiDopncr treiben bauptfäcblid)£anbwirtfd)aft;biewid)tigftenlßro» butte finb Setreibe, ingbef. SBeizcn (1894:406,186 hl), 3)taig (183,741 hl), ferner §ülfenfrüd)te, gutterge» roädjfe, OliDen (42,618 hl Öl) unb SBein (483,389 hl). ®ag2anbentbältaud)zabireidje®tineralqueUcit(Sagiti bi San Sittliano, ©ageiana u. a.); bag SKineralreid) liefert außerbent Sllabafter (bei Ṡolterra), SKattttor, Satt unb anbre Steine, Sttpfer, SJorfäure unbSSoraj, Salz, Sople. ®ie ttid)t iiubebcutenbe inbuftrieUe XI)ä tigleit erftredt fid) Dorwiegenb auf S3auntwo(lmeberci (735 ntedjanifdfe unb 10,000 §anbftüple), gärberei, Stobfeibeitgewinnung, ©ifenbütteninbuftrie, gabrita« tion Don ®tajepitten, Slag, ®öpferwarcn, .Siegeln, Sllabafterarbeiten, Setzen, Öl, SDtelji, ®eigwaren, §it» ten, Seilerwaren unb fieber. ®ie ißroDinz z^fäUt in bie Steife iß. unb SSolterra.

tpifa, §auptftabt ber gleichnamigen ital. ißtoDmz (f. oben), 10 m ü. 9R., zu beiben Seiten beg Slmo, 12 km Don feiner fflllitnbung in bag fiigurifdje SDleer, an ben ©ifenbahnlinien Senua-iß.-Sioni, glorenz- iß.-fiiDomo unb iß. - fittcca—ißiftoja gelegen, b^{n*} ntilbeg, fempteg Ślinią unb mirb begpalb alg Hintati« fdjer Surort bemißt; guteg Xrintwaffer wirb mitteig eineg 6,6 km langen Slquäbuttg (1601) Don Slgciano in ben ißifaner Sergen bergeleitet. iß. ift Don SÄauem umgeben, meldje in einem Umfang Don 10 km aud) auggebebnte Sorten unb im SS8. ant redjten Slmo» ufer eine ehemalige ©itabeUe umfd)(ief)en, unb burd) weldje fedjg Xpure führen. Unter ben Straßen finb bie fepönften bie zu beiben Seiten beg Slmo fidj pin» Zießenben Saig (fiungarni), Welcpe beliebte Spazier» gänge bilben unb burd) brei fteineme unb eine eiferne 8rüde Derbunben finb. ®ie Stabt pat 15 öffentliche ißtäße, unter benen ber ®otitplaß, bie ißiazza bei Sa» Datieri mit ber SJiarntorftatiie ©ofintog I. Don granca» Dilta, bie ißiazza bi Santa ©aterina mit ber Statue

beg ®roßgeqogg ßeopolb I. unb bie Sßicyjct San 9Ii= cola mit ber Statue gerbinanbg I. ju nennen finb. Seine Serügnttgeit verbantt S- Vomcgntlidj ben niet gerrlidjen Sauwerten am Sontplag, weldjer bie notb« lveftlidje Kde ber Stabt unmittelbar an ber Stabt« mauer einnimmt. Ser Som (eine rontanifdje Safi« Ufa) würbe (nad) beut Seefieg ber S'l'aner über bie Sarajenen bei Salermo) 1063—1118 von ben Slrdji« teilen Saiitalbitg unb Sugfetug erbaut unb 1597 1604 nad) einem Sranbe Wiebergergeftetlt. Sie gaf« fabe öeftegt an» vier übereinanber ftegenben Steigen burdj Stunbbogen verbunbener Säulen unb i)at brei von ®iovanni ba Sologna entworfene fdjöite Sronjc« tljüren mit Steliefg (1602); an ber Sübfeite befinbet fidj eine alte Srjtgür von Soitamiug (1180). Sag innere fegt fidj aug einem fünffdjiffigeit ßanggaug (95 m lang, 32 m breit) unb einem breifdjifßgenCuer« Ijattg mit ovaler Kuppel über ber Sierung (51 m godj) jufammen unb entgalt großenteils antite Säulen unb jaglreidje Kunftwerle, barunter bie jivölf ©odjaltäre im ßanggaufe, ber ©odjaltar mit einem Sron;e (i(;ri= ftug, bie Kapelle San Sanier), Semälbe von Kintabue (Wofait), ülnbrea bei Sarto tt. a. Gegenüber ber ©auptfaffabe beg Sonteg ftegt bie Sauftirdje (Sat« tifterio, 1153 von Siotifalvi entworfen, 1278 vollenbet), ein romanifdjer Kuppelbau mit fpätern gotifdjen $u« tgaten. Sie ergebt fidj in brei ®efdjojfen von weißem Warntor unb ift Von einer großen bimförmigen Kup« pel (55 m godj) mit bet Sroitjeffatue beg Säuferg ge« tränt. Sier 'ßortale mit reidjer Serjicrung fügten in bag Snnere ber Kircge (Surcgnteffer 30,5 m), weldjeb einen Saufbrunnen mit Slelicfg von ®. Sigarelli (1246) unb eine Warmortanäelmitpradjtvoüen Stulp« turen, ein WeifterWert füiccolb Sifanog (1260), ent« galt. Öftlidj Vom Som ergebt fieg ifoliert ber cglin« brifdjc fdjiefc ©lodenturnt (Campanile), 1174 1350 Von ben Slrdjitetten Sonannug aug Sifa, SSil« geint von 3nngbrud tt. a. erbaut. (St fteigt, von freien Säulenartaben umgeben, in adjt ®efdjoffen auf. ¿in oberften ®efdjoß befinben fidj fieben ntufifalifd) geftimmte ®lodeit. Sie ©öge beg Surnteg beträgt 54,5 m, bieSIbWeidjungVonberSentredjten von außen 4,3 m. Sie auffallend fdjiefe Stellung ift wogt juerft burdj Jiadjgeben beg Saugrunbeg entftanben, bann aber mit iaprisiöfet Slbficgtlicgteit beibegaiten worben. ?In ber Storbfeite beg Sontplaijeg befinbet fid; en b lieg ber Sampo fanto (griebgof), ein gotifeger, 1278—83 ltadj beut Slaite ®iov. Sifaitog auSgefügrter Sau, weldjer im 3nnem einen recgtedigen Korriboruntgang mit 62 SIrtaben (127 m laug, 52 m breit) bilbet unb eine große Slnjaljl fdjönerStitlpturen unb ®rabmäler, barunter beit Sartopgag Kaifer ©einriegg VII., bag Senlntal beg Qlnatonten Serlinggieri von Sgorwalb« fen u. a., entgalt. Sie SSänbe finb mit berügmten gregtobilbern aug ber Sdjule ®iottog (1330 —1470), barunter ber Sriuiitpg beg Sobeg, bag Sfeltgeridjt mtb bie ©öUe, bann beit 24 Kontpofitionen aug beut eilten Seftament Von Senojjo ©ojjolt, gefegmiidt (vgl. Karlo unb Saolo ßafinio, Sie SBanbgentälbc beg (Sampo fanto; ißifa 1810 u. glor. 1832, 32 unb 44 Slätter). Unter ben jaglreidjen atibern tirdjlidjen ®ebäubeit Verbieneu Krwägitung: bie Kircge Santa (Sateriita (1262 vollcubet)mit fdjönergaffabe tt. Seit!« mal beg ßrjbifdjofg Saltarelli von 9lino tßifano; San grancegco (13. 3agrg.j, einfdjiffig, mit gregten von Sabbeo ®abbi; Santa Waria bella Spina, im italien.« gotifdjen Stil (1230 gegrünbet, feit 1872 reftauriert), mit überreidjer Dmantentierung; Satt Widjcle in Sorgo, eine 990 erbaute Säulenbafilita; San Jlicola mit viergefdjoffigent, 1233 von Siccolb Sifano erbautem Sitrm; San Santo a Slipa b'Ülrno (13. 3agrg.) mit fd)önergaßabe;SanSepoIcro,einadjtedigerreftaurier« ter Zentralbau (von Siotifalvi 1150 erridjtet); bie Kircge beg 1562 vonKofinto I. geftifteten Stepganiter« orbeng, ein nad) ber Zeidjnttng Safarig auggefügrter Sienaiffancebau mit beut von 'Jiiccolö S'fano erbauten, Von Safari umgeftalteten egemaligcn ßrbengpalaft. ©erVorragenbc weltlidje®ebäube finb: ber Sala^o Webici am ßttngarno, 1027 erbaut, im 14. gagrg. er« gänjt; ber eqbifdjöfliege Salaft (16.3agrg.); ber Sa« lajjo Sretorio mit Ugrturm (1833); bie Univerfität (1472 eröffnet) mit fdjönent ©of ingrügrenaiffance; bie ßoggia bei Saudji (Warftljaltc); ber Saln^o ?lgoftini ein gotifdjer Ziegelbau aug beut 15. 3agrg.; bet Sa laj.jo ßanfrebitcci (fegt Upe^inggi), 1590 in larrari« fdjem Warmer erbaut; bet Sª'lªäi>o ßanfrattdji (fegt SogcaneHi) tt. a.

Sie Stabt ääglt (isst) 26,863, mit ben fünf Sor« ftäbten 37,704 (a(g Senteinbe 53,957) Seelen. 3n« buftrie ttnb ©anbei finb gegen frttger bebeutenb jurüd« gegangen; erftere ift burdj Sauutwollwebereien,gabri« feit für (Sifengttßwaren unb Wafdjinen, Sgonwaren, Slabafterarbeiten, ®lag, ©üteic. fowie burdj Sud;« brudereien vertreten. Ser egentalg fo blügenbe ©an« bei Sifdä ift sunt größten Seil auf Sivorno überge« gangen, ba bieStabt immer weiter vom Weer abgerüdi ift. Unter ben 19 SÜBogltgätigfeitganftaltcn ift bag große, 1258 geftiftetcKranfeugaug ,ju nennen. Sie Ult i v er« fität 3U S- (1338 gegrünbet, 1452 burdj Kofinto V. erneuert) ftanb in frügem Zeiten in gogent Stuf unb gegärt nodj immer ju ben befielt ©ocgfdjulen Staiieng. Sie umfaßt vier gatultäten: eine juriitifdje, ntebijinifeg« cgirurgifdje, matgematif<g«naturwiiienfcgaftlid)e unb pgilofopgifdje, ttnb jäglt (1892) 85 ßegrer unb 742 Stubierenbe. Wit ber Univerfität ftitb eine gögere Slormalfdjule (für ®gmnaftallegrer) unb eine Ülder« baujcgitle, ferner eine Sibtiotgct von 104,000 Sänben, ein naturgifforifdjeg Wufeunt unb ein botanifbger ®ar« ten verbunben. 9lnbere Silbungginftitute finb: ein föniglicgeg ßgceunt unb ®gmnafiitnt, ein erjbifcgöf« lidjeg Seminar (mit einer Sibliotget von 50,000 San« ben), eine tedjnifdje Sdjule, einegretbilbungganftalt, eilte 3nbuftrie« unb eine ©anbelgfcgule, eine iltabemie ber fcgöneit Künfte mit ®entälbefammlung unb ein Staatgardjiv. Sie Stabt befigt ferner 4 Sgeater. S. ift ber Sig beg Sräfetteit, eineg Sr^bifdjofg, eineg Sri« bunalg unb eineg beutfdjeu Konfularageitten; eg gat eine ©anbelgtammer, eine Filiale ber Plationalbant it. ift mitSelepgoit, ®ag unb elettrifdjerSeleudjtung Ver« fegen. Sampfftraßcnbagneit fügren nad; Warina bi S- (mit Seebäbera) unb Svntcbera. SSeftlidj von S- befinbet fidj bie töniglicge Weierei Kagcinc bi SanfRof« fore mit fcgöneit Sinienwalbttngen, großer Stuterei tt. Zucgt von Kamelen; im SSS. an berStraße nad; ßi« vorno bie alte, im 13. 3al;rg. umgebaute breifdjiffige Safilita San Sietro in ®rabo mit antiten Säulen, gegen £>. in ber Salle bi Salci, am gttße beg Wonte Serruca(536m), bießertofa bi S-, ein 1347in War« ntor erbauteg Kartäuferfloffer; im SC. ber berügmte Sabeort Sagni San ®ütliano (f. Sagni 2). Son S- ftammen bie ®rafen bella ®gerarbegca, ber Sapft Kugen III., bie Silbgauer Sticcolö unb ®iovanni Si« fano, ber Watgematiter ßeoitarbo Fibonacci (aueg Sifano genannt) unb ber berügmte Sggfifer ®alilei, bereu Senfntäler teilg im ßantpo fanto, teilg im Uni« Vcrfitätggebäube aufgeftellt finb.

iß-, tut Altertum Pisae, War eilte ber äwötfftäbte ©truriend, am 3ufantmenfluß bed llufer (Serdjio) unb Vlrnud, bie jeßt getrennt fließen, unb wegen bet Slantendgleidjpeit mit bet elifdjen Stabt iß. aut Üllpheiod in bet Sage bertnüpft. 180b. Spr. Warb ed römifcpc Kolonie unb erpielt unter Muguftud bcn Stamen Colonia Julia Pisana unb bie Siedjte eined fflliitnyipiuntd. Sa bet ülrtto bautald fübweftltcper iniinbete unb bis iß. große Kriegdfdjiffe trug, fo ent» ivirfeltc fid) iß. im SRittelalter $u einer bebeittenben ¡panbeläftabt it. Seemadjt. Seit SBeginn bed 11.Faprp. {¡impften bie ißifaner mit ©rfolg jur See gegen bie Sarajenett, beiten fie 1016 im '-Bttiibc mit ©enuaSar» biniett cntriffen, bie fie 1035 bei '-Bona in Slorbafrifa unb 1063 bei Palermo befiegten. Jpanbcl unb Sertepr entwicteltcn fiep mit bet roacpfenbenSeemacpt ju poper Siltite, bie Stabt füllte fiep mit fretuben Kaufleuten an; aut elften Kreujjug batten bietßifaiter perborragenbett Anteil, unb fie erlangten in bett fprifdjett .'panbetS ftiibten Wichtige Freiheiten unb eigne Seridjtdbarlcit. 1114 eroberte unb jerftörteiß. bietpaupttabtuon ÜJial« lorca; 1135 batteDlmalfi, bie Wid)tigfteS>anbeldribalin in Sübitalicn, bad gleiche Sefdjirf. 5m 12. Saprlj. er» freute fid) bie Stabt, bie ben ftaufifdjen Kaifern wefent» liebe ©icttfle leistete unb bon iptieit bielfad) begünftigt tuarb, boller lontutunaler Freiheit unb regierte fid) bttrep gewählte Konfuln. 3m beftänbigen (Segenfaß, ber burd) politifdje unb fontntcqielle Srünbe genährt tvurbe, ftanb fie 51t ©ettua, unb biefer Segenfaß führte jtt häufigen Kämpfen, bie, faumbeigeiegt, immer toicber mtdbracljcn unb bon wedjfelbolleut Uludgang waren, ©er Untergang bed ftaufifdjen ©efcpledjtd aber, ber» btttibett mit beut Serluft ber djriftlidjen SBefißungen in Slfien, fdjwäcptc bie lOiadjt ißifad ju einer $eit, wo e» bttrd; bie Errichtung bed Sampo fanto (1278) ben

6) d;ftcn Sriuntpp feiner Kunft feierte. Sie Sieben» biii)(erfd)aft wegen Sorficad ittib Sarbinicnd heran» lafte 1282 einen neuen Krieg jloifcfjen ©entta unb ißS., in Weldjeiit leßtered 6. Slug. 1284 in berSeefdjladjt bei SJleloria feine Flotte berlor, ein Scßlag, bon roel» epem fid) bie Stabt nie ballig erholte. Spre übrigen geinbe, Succa, ißiftoja, Floren.:, Siena, ißrato, Sßol» terra ic., berbanben fiep mit Senna; wäprenb btefed ißS. jur See angriff, befiintpften jette cd 31t Sanbe; unb nur ber Umftanb, baß auep in iß. 1285 bie gnelfifcpe ßartei mt bad Stuber taut, rettete bie Stabt, ©ad fjaiipt biefer ©uelfen War Ugolino bella ©perarbedca (f. b.), ber aber 1288 bott bett Spibellinen geftiirjt würbe unb mit jweien feiner Söpne im igungerturm cnbetc. 1290-92 beftanb ˢß. einen neuen ungliict» ließen Krieg mit Succa, Floren; unb Sentta unb mußte 1300 Sorfica, einen Seil Sarbiniend unb feined Kon» tineutalgebietd an leßtered abtreten. 1313 bemächtigte fid, Uguccione bella gaggiola ber £>errfdjaft über bie Stabt, ber 1314 Succa eroberte unb 1315 bie Floren» finer an ber SJiünbung ber Sliebola befiegte, beffen» ungeachtet aber 1316 aud iß. berbannt würbe. Sinn gelangte wieber bie Familie ber Srafett bon Sperar» bedca in bett SBefiß ber Signoria unb behauptete bie» feile 1316-47 mit turjen Unterbrechungen. Qiuar warb unter ©abbo ©perarbo bella ©perarbedca (1316—20) Succa Wieber berloren, aber nad) einem heftigen Kampfe mit Floren; gewann iß. 1342 bie Ebetftetr» fdjaft über Succa unb bad SBefaßungdredjt ber '-Burg bafetbft juriiet. Um jene Qeit jerftel bie Stabt in ;Wei Parteien: bie gpibellinifd) gefinnten fßergolini (bie »Einfältigen«, bie bolldtümlidj ©efinnten) unb bie guelfifcp gefinnten Sladpanti (bie »Siäuber«, bieSlrifto» traten), ©er güprer ber erftern, bie nacp bettt ©obe bed Srafen Saniert bella ©perarbedca (1347) jum Übergewicht gelangten, War feit 1348 Ülnbrea Samba» corta unter bettt ©itel eined ©eneraltapitänd, feit 1351 Francedco ©ambacorta. Siefen lieft Katfer Karl IV. 1355 attd ülnlaft einer (Empörung bed '-Bolfed, bie Wäprenb feined 9lufentpaltd in iß. 3 um üludbritdj taut, auf Ülnftiften ber Dïadpanti mit feiner ganzen Familie pinrieptett. ©ie ißifaner riefen jebodj nacp bettt Stur; bed ©iobanni bell' 'Jlgncllo, ber fiep 1364 511111 Sogen erpoben hatte, 1369 ben berbannten ißietro Samba» corta mit ©enepmigitttg bed Kaiferd juriief unb über» trugen ipnt bie Iperrfdjaft über bie Stabt, ißietro Warb 1392 bon feinem langjährigen Freunb unb Kanzler Sacopo bVlppiano ermorbet, ber nun bieSignoria ge» wann. Sacopo ftüßte fid) auf bieSunbedgenoffcnfdjaft mit beut fferjog ©iobanni ©aleajjo SBidconti bon SDÎailanb; uttb nad; feinem ©obe (1398) bertaufte fein Sopn ©perarbo 1399 iß. für 200,000 ©olbgulben an ben ^erjog, inbeut er fid; felbft ißiontbino uttb bie Sn» fei ©Iba borbepielt. 9<adj Siobanni ©aleaggod Sobe folgte ipm in iß. fein natürlicher Sopn ©abriele, ber bie Stabt 1405 ben Florentinern, bett gejepioomen Feinben ißifad, bertaufte. ©ie ißifaner erhoben fid) SWar hierauf unb riefen Siobanni Sautbacorta, einen Steffen ißietrod, jurüd, würben aber bon ben Floren» tinern bttrep junger jur Übergabe gezwungen (1406), Worauf ein großer Seil ber ^Bürger audwanberte. iDladjt unb SBoIjlftanb ber Stabt waren bautit für immer baljin. 9lld 1494 Karl VIII. bon Frantreid) Italien überwog, etpob fid) jhtar iß. ttod; einmal, ber» trieb bte Florentiner unb gewann feine Selbftänbigteit jurücf, mußte fid; aber, nad) langem Kampfe burep §ungerdnot bezwungen, 8. Quli 1509 wieber unter» Werfen. Seilbeut blieb iß. bei Florenj uttb beut attd biefer Jlepublit berborgepenben Çerjogtunt S 0 d c a n a, mit bettt ed 1860 an bad Königreich italien faut. ægl. Santini, Storia del commercio dei Pisani (Flor. 1797—98, 2 ißbe.); ÜJlorrona, P. illustrata nelle arti del disegno (Sibortto 1812, 3 Silbe.); Jlopaitlt be Fleuri), Les monuments de Pise au moyen-âge (ißar. 1866); ©ütfepfe, ©ie antiten Sßilbwerte bed Sampo fanto in iß. (Seipj. 1874); æaltattcoli»

3) onta^io, Annali di P. (Succa 1842—45) ¡Sanger, ißolitifdje Sefcpidjte Senttad unb ißifad tut 12.3apr» punbert (Seipj. 1882); Scpattbe, ©ad Konfulat bed üüleered in iß. (baf. 1888).

i|Jifa, grieep. Stabt, f. ßijatid.

qßifä, antite Stabt, f. ißija, S. 953.

ißifagua, Çafenftabt berd)ilen.ißrobitt3Sarapacä, bttrd) ©ifenbaptt mit ben Salpeterlagern ber ißampa bc ©antarugal oerbuttben, iftSiß eined beittfdjenSftje» tonfuld unb pat 2137 ©inw.

Pis-aller (frattj., ft>r. pifaue), Slotbepelf, 91ud» pilfe; an p., ittt fcptimmften Folie.

Spriftinc bon, f. ßpriftine be Sßifatt.

ijSifanber, f. Sßeifanbrod.

ißtfanello, f. ißijano 4).

ijjifaitg, ißflansengattung, f. Musa.

ipiiangfafet, f. üJlanilapanf.

'fJifattgfrcffer (Sananettfreffer, Musophaga *Isert.),* Sattung aud ber Familie ber iß. (Musophagidae) unb bet Drbitung ber Kletterbögel, mittelgroße '¿ögel mit mittellaitgem, popeut Scpnabel auf naefter ißajid unb einer bieStim bebetfettben hornigen ißlatte, itadter Slttgengegenb, furjett, träftigen Füßen, mittel» langen Flügeln unb oerhiiltnidutäftig litrjent, breitem, abgerunbeteut Sdjwanj. ©er iß. (M.violacea *Isert.),*

50 cm fang, fcpimmemb pttrpurfcpWaQ, mit pocproten Sdjwingen unb tiefgelbent Sdfnabel, auf beut Scpeitcl purpurrot, umba?Sluge farntiitrot unb weife, bewopnt ■Ober- uttb Stieberguinea, lebt einzeln ober paarweife im ©ebüfcp unb niiprt fiep Von grücpten, befonber? von Sananen.

'Pifattv, 1) Sliccolö, Silbpauer unb Slrdjitelt, geboren gwifdjen 1205—1207 in ißifa alb Sopn eines Stcinutegen, geft. 1278, gab bet italienifcpen ißlaftit einen neuen Sluffcpwung, bet fcpliefelicp gu einet Volt fontmcncn fRcnaiffattce füprte. Seine plaftifcpen ipaupt= werte finb bie poltjgotten Warntortanjeln im Slapti fteriunt 31t ißifa (1260) unb im ®om ju Siena (1266—68), beten Sirüftiutgcn mit figurenreidjen ¡Relief? aus bent Sleuen ®eftament geichmiicft finb. Slufeerbent fdjmücfte iß. bas ©rabmonument be? peil. ®ominilu? in ¡Bologna mit ¡Relief? unb ben SMarmorbrunnen in ißetttgia (1277—80) mit 3telief? unb Statuetten, gig. 9 bet ®afel »SBilbhauerhinft VI« gibt ein ¡Relief iit bet ¡Borpalle be? ®ontc? 31t Hucca, ivcldte? iß. 31t» gefeprieben wirb. iß. ragt Weit über feine unmittelbaren ißorgänger pinau?. B'vat behielt aud) er bie trabitio» nellen, vorwiegenb bp3antinifchenStompofition?motivc bei; bod) pat er burep ba? Stnbium bet SIntite beit Vitt» ftofe 31t eiltet neuen gormenbilbung gegeben, welche fdfiiefelicp auf ba? unmittelbare Stubiunt bet Statur füprte. ®ie von Safari ipnt 3ugefdfriebenen ¡Bauten fiitb faft alle int Haufe ber Beit voUftänbig umgeftaltct worben. Schüler Von ipnt waren Slrnolfo bi Eautbio unb gra ©uglielmo Slgnelli. Sgl. ®obbert, Über ben Stil 31. ißifano? (Silüncp. 1873).

2) ©iovantti, ©olbfcpmieb, Et^giefeer, ¡Bilbpattcr unb Slrdjitcft, Sopn unb Scpülcr be? vorigen, geb. unt 1250, geft. nach 1328. Slnfang? unter feinem Slater an bet ©ansei 3U Siena unb beut ¡Brunnen Von ißerugia tpätig, beteiligte er fiep 1290 an ben Stulp» tuten ber gaffabe bes ®onte? 31t Droieto, in tveldjen fiep guerft ba? fubjettive, nacp ynbivibualifterung ftre» benbe Element ber italienifcpen ißlaftit tunbgibt. ES fcpcint, bafe bei biefer Slrbeit beutfepe ¡Bilbpauer auf ipn eingewirtt unb ipit 3U einer tiefem Slubbilbttitg beS ©efüplSmontentS gefüprt paben. Unt 1300 ver» fertigte iß. 3U tßiftoja bie Säusel Von Sant' Slnbrea fowie baS Sßeipwafferbecfen in San Siovanni. Sn beit Saprcit 1302—11 entftanb bie jegt auSeinanber ge= nomntene Sanset int ®ont 3U ißifa. güt San Tonte» itico in ißerugia fdfuf iß. 1305 ba? SRonumcut be? ißapfte? SBenebitt XI. (fpiggiebclige Stifcpe mit Sarto» ppag barin). Sin? bent ¡gapr 1321 ftautmt fein legte? bebeutenbe? SBert, ba? ©rabrnal eines Scrovegno in ber SKabonna bell' Slretta 3U ißabua. ¡Bon feinen 9Ra» bonnenftatuen ift bie treffliepfte bie SJlaboitita bei giorc ant sweiten Sübportal be? ®ome? su glorens (f.®afel »SBilbpauerfuitft VIII«, gig. 1). SUS Slrdjitett baute er 1278—83 baS Eantpo fanto von ißifa fowie Santa SÄaria bella Spina; baS ¡Baptifterium verfap er mit gotifdien ©iebcln unb ®abernateln. 1286—89 ent» warf et bie gaffabe beS ®otite? von Siena (f. Tafel »Slrcpiteftur IX«, gig. 4), welche feinem Schüler Ho» reitso bifOlaitano al?®orbilb für bie von Drvieto biente. Enblicp wirb ipnt ber Umbau be? ®onteB von Sßrato (1310 20) sugefdjrieben. Sn ber Sfutptur wie in bet Slrdjitettur eröffnete et eilte neue ¡Ricptung, bie fiep über gans Italien auSbreitete. Seine giguren, in benen er nacp IraftvoUftent SluSbrud ringt, macht er Su Trägern ccpt religiöfer Entpfinbung. Sn beit Sollt» pofitionSmotiven fcplofe er fiep ber Überlieferung int wefentlicpen an; boep war er bererfte, Welcher bie Weib» l idieit Slllegorien im Softünt bet Beit, cbenfo bie ftepen» ben Sllabonnen iit bie italienifcpe Sfulptur einfttprte. Seine SRarmottecpnit ift bewuitberungSwürbig. Sils Slrcpiteft fcplofe er fiep ber ©otil an. Slucp als ©olb» fepmieb unb SRebailleur leiftete er ¡pervorragenbe?.

3) Slitbrea, Sopn be? llgolitto, Scpülcr be? vori gen, geb. unt 1270 in 'ßontebera, geft. um 1349, war ¡Bilbpauer, ¡Bronsegiefecr unb Slrcpitelt. 3tacp mehre» reu Slrbeiten in Santa fflaria a ißonte in ißifa unb int ®ont Von Earrara baute er 1306 ba? Saftell Scat» peria int ÜRitgellotpal, 1332 bie ißorta San grebiano fowie nteprere Türme ber Stabtmauer von glorens. Sein Ipauptwerl ift bie fdj'öne SSronsetpür beS S3ap!v fteriuntS mit 20 SieliefS aus ber ©efepiepte SopanniS beS ®äitferS, bie er 1330 mit Ipilfe von Venesiaitifdjeit ©olbfcpntieben unb Ersgicfecrn perftellte. Su Senebig fertigte er giguren für bie gaffabe von San ffliarco. Seine legten Sapre verbraepte er in Drvicto, Wo er bie Sliofaitarbeiten für ben ®ont leitete. Seine Slrbeiten Seigeu INeiitpeit ber Bcicpnung, Einfadjpeit unb Sin mut ber Sompofition. Sein galtenwurf ift gotifcp fti» lifiert. Scpülcr von ipnt finb: feine Söpne Xomntafo unb Slino, Sllberto Slrnoibi unb Siov. SJalbitcci Von ißifa uub ber 0olbfd)inieb Seonarbo bi Ser ©iovaitni.

4) ißittore, aitcp ißifanello genannt, ital. fölalct unb SÄebailleur, geb. um 1380 in San Sligilio am ©arbafee, geft. 1456, war iit SSerona, Sencbig, IßaVia, iRont, getrara, JRimini, äRailanb, äRantuaunb Sleapcl tpätig. ®on feinen SRalereien finb itocp in Sßerona Verfcpiebene erpalten, unter aitbent eine Sertünbigung in Satt germo unb St. ©eorg in Sant' Sluaftafia, beibes greSlogentälbe. Skrüpmter würbe aber ber Zünftler baburdj, bafe et al§ eiltet bet erften Scpau ntünseit mit Silbitiffcn mobcllierte uub in SRetaU gofe, bie 31t bett vortrefflicpften Stunftbentmälern ¡etter Beit gepören (f. SRcbaillen). Slgl. öeife, Les medailleurs de la Renaissance, fBb. i: Vittore P. (sßar. 1881); Spaventi, Vittor P. (Slerona 1893).

5) Heonarbo, SRatpematitcr, f. gi&oitacci.

ißifättö, ber mittlere ®eil ber altgriecp. Hanbfcpaft Eli? (f. b.), serfiel 311t aepäifepen Bett in adit Stabt besirle unb patte ipren Slanteit von ber angeblich fcfeoit 572 serftörten Stabt ißifa, bie 6 Stabien öfflicp von Dlpmpia (f. b.) gelegen paben foil; boep ift fogar ipre Ejifteits sweifclpaft.

ißtfautttttn, aittile Stabt, f. ißefaro.

ißi?cataqita, ®rcii3flufe swifepen bennorbanterila nif epen Staaten SJlaitte unb Siew Jpantpfpire, ergiefet fiep, 72km lang, unterhalb sßort?moutp in bie ißigeata quabai be? Sltlantifcpen Osean?.

Pisces (lat.), gifepe (f.b.); aitcp Stembilb, f.gifhc-

'Jlifcpaivar, f. ißefcpaivar.

tpifcpel, IRich arb, San?tritift, geb. 1849 in ißre? lau, ftubierte bafelbft unb in Berlin, habilitierte fid) 1874 al? ißrivatbosent an berUniverfitiit feiner ®ater» ftabt, ging 1875 al? aufeerorbentlicper ißrofeffor für San?lrit unb Sprachvergleichungnacp Stiel, Wo er 1877 311m Drbinariu? ernannt würbe, 11. wirft al? fold)er feit 1885 an ber Univerfität 31t Spalte. Seine ¡pauptarbei» ten finb: »De Kälidäsae Qäkuntali recensionibus« (5Bre?l. 1870); »De grammaticis präcriticis« (baf. 1874); »Kälidäsa's Qakuntalä. The Bengali recen- sion, with criticalnotes« (Stiel 1877); »Ipemacanbra? ©rammatit ber ißrätritfpradjen« (§a(le 1877—80, 2 ®be.); »The Assaläyanasuttam« (ißdli u. engl., Epent nig 1880), ba? in ©emeinfepaft mit SSüpler perau?» gegebene Sßert »TheDevinamamülä ofHemacandra« (®b. 1, Sornbap 1880); »The Therigäthä« (Hoitb.

1883); »Rudrata's Qrngäratilaka and Rugyaka's Sahrdayalilä« (Kiel 1886); »Seiträge gur Kenntnis ber beutfcpen gigeunei« (.'palte 1894). 3Rit ©elbncr veröffentlichte er »SebifcpeStubien« (Stuttg. 1889 ff.).

tJJifcfjiit, früherer ®iftritt DlfgpattiffanS, int Ser« trag Von ®anbantat 25. SRai 1879 an ©nglanb ab« getreten, 9324 qkm (169,3 £tSR.) groft mit 81,000 ®inW., wovon 40,000 Katar, 20,000 Dltfdjatbgai, 14,000 Sarin, 6500 Sapeb. ®aS ®ebiet bilbet eine an brei Seiten Von polfeit Sergen ttmfchioffene ©bene, au? ber nteprere ffrategifd; wichtige Straftenbttrcft leicht gu Verteibigenbe Säfte (Kobfcpat 2267 in, von ünetto nad) Kanbapar) führen. ®ie Scwopncr bauenSSeigeit, Serffe, SRaiS, ipirfe unb treiben Siepgudjt (Kamele, Riegen, Scl)afc) fowie bebeutenben §anbel nütSferben aus' ipera t nach¿gnbicit. gut gort S-refibiert ein bent ¿RegierungSageriteit in öuetta unterffellter Seamter.

<|3ifd)u, f. SltcllS.

Piscidia £., ®attung aus ber gantilie bet Segu« utinofen nnb ber Unterfamilie ber Sapilionateit mit bet einzigen Dlrt P. Erythrina *L.,* einem Saum mit unpaarig gefieberten Slättern, weiften nnb blutroten ¿Blüten in turgen ¿Rifpen nnb linealifcper fladjcr Spütfe, ivädfft in gloriba, SRepito nnb SBeftinbien. ®ie SRinbc (Jamaica dogwood) wirb Von bett ©iitgebornen guitt ¿Betäuben ber gifdjc benufft. ©in aus ber ¿liiitbe be« reiteteS gluibeptratt gilt als fdjiafmacpenbeS u. fcpnterg« ftillenbeS XRittel unter anbernt bei URigräne.

SiSctna (lat.), bei beit ¿Römern SBafferbafffn, um Rifcfje bariit gu palten; bann and; ein grofteS, guitt ¿Baben beffimmteS Saffiit; in beit tatpohfcpen Kirchen eine Sertiefung guttt DSafferablauf in ber füblidjen ¿Kanb beS ©IjoreS neben bent Dlltar.

SiSctoita (fpr. pifcpotta), Stabt in ber ital. ¿ßrov. Salsruo, Kreis Sallo beUaSucania, amXljrrpenifdjen Wer, an ber ©ifettbapn Sattipaglia-¿Reggio, mit ftartem SarbeUen« ttnb ®punfifdffang, ¿Sein«, ©bff« nnb ©livenbau nnb (isst) 1869 ©inw. Sm ¿pofen Von S- liefen 1894: 126 Scpiffe Von 38,335 ®on. ein.

Piscis austrinus (lat.), Sternbilb,f.gifd), fiiblidjet.

Sidco, ¡pafcnftabt im peruan. ®epart. 3ca, an ber üRünbung beS ¿Rio Spuncpanga in bie ¿ßiScobai beS Stillen DgeanS, SuSgangSpuntt ber ©ifeitbapn nacp 3ca, pat 2 ipofpitäler, eifernen SRolo, ¿Branntwein« brennereieit, DluSfitpr von SauntwoUe, .'ftirter, Silber, 2&in,Sranntivein,®raubenu.Salgu.(i889)4500©inw.

¿JJiÖcopi, ital. ¿Rame von ®iloS (f. b.).

Sifec (frang. Pise, ¿ßifecbatt, Stampf bau), ¿Bauart, bei welcher irgend eine Stampf« ober ®uft« luaffegwifcpengangcnartigverbunbenenSretterformen guSBänben aufgeftampft wirb. SllSStampfntaffefann gunäcpff jebe ©rbe (ipumttSerbe ttnb fetter ®pon aus« gefcploffen) verwenbet werben; am gcbräucftlidffteit ift Sepnt, ber eventuell burep Sanbgufaft gemagert wirb. ®od) werben aiup Kalt« nnb Zementmörtel gur ¿per« ftcllung von ¿ß. gebraucht, itnb man pflegt bentnadj gtvifdjen Sehnt bau, Sepntfcplag, Sepntpifee, Kaltpifee, Kaltfanbpifee nnb Zententpifee gu uittcrfcpeiben. Seim Sepntpifee muffen ®runbntattcrn ttnb Socfel bis gu einer §öpe Von etwa 60 cm über bent ©rbboben utaffiv gemauert tt. mit Sactfleinfcpicp« ten abgcglicpcit Werben, auch ntuft baS ®acp Weit vor« fpringen, überhaupt bie geueptigteit möglidfft gut ab« gepalten werben, weil fiep auSgewafcpene Stellen nie bauerpaft reparieren laffett. Scpornffeine werben aus SBacfjteinen aufgemauert, ebenfo bie ©infaffungen ber genffer unb Spüren. Sittb bie SRauent (nach etwa einem Sopre) gang trotten, fo werben fie gepupt, unb gWar erhalten bie burdj fepräge ©infcpititte raup gc machten SBänbe guttäcpff einen ¿Rapppujg, bann gewöhn licpett Kaltmörtelpup (f. fftuft). Dlit Stelle beS ¿ßuftcS tann auep eine Setleibung mit ®acppappe auf ®übeln treten. ®er Kaltpifee wirb aitS gewöhnlichem gettlalt ober aus ppbraulifcpent Kalt mit entfpredjenbem Za« faft von Saitb, event. and) Kies ober Steinfdjlag, (bis SRuftgröfte) gefertigt. ®ute ¿Refultate liefert ber Von Sernparbi eingefüprteKaltgiegeibau. ®iegunba« ntente (teilt man Wie beim Sepntpifee ober aitS ppbrau lifcftent Kaltpifee per. Sehterer bient aud; gut iperftel hing ber®ewölbe. genffer«, ®pür« tc. Öffnungen, aud; Stpomffeine bilbet man mittels »Sepren« in gewöhn- lichem Kaltpifee. grifefte Dlrbeit ift Vor ¿Regenwetter gu fdjüften. Zant Kaltpifee im weitern Sinne gehört ber ¿Rabip« ober ©ipSbraptbau (f. b.). Sgl. ©ngel, ®er Kaltfattbpifeebau (4.Dlttfl. Vonipotop, Serl. 1891). Über Zententpifec f. ¿Beton unb SRonierbau.

Wef, Stabt in Söpnten, 509 m ü. HR., am rech ten Ufer berDSotawa, über bie eine alte fteinemeSrüde führt, ait beit StaatSbapnlinien Svotiviit-Zbip itnb 3glau-XauS, Sit> einer SegirtSpauptmannfcpaft unb eines KreiSgericptS, pat eine ®efanatstircpe, eine epc malige löitiglicpe Surg, ¿Reffe alter Stabtmauent, ein ¿RatpaitS, eilt ®entmal SalactpS, pübfcpe Einlagen, eteftrifepe Seleudftung unb (18W 10,950 tfdjed). ©in wopner. S- Pat «ne ©ifen« unb SReffiitggiefterei, Kunft ntüplen, gabriten für Scpupwaren, ¿piite, Söirtwarcn unb Sapier, Sicrbrauerci, Stcinbriicpe tc. unb befipt ein tfepedj. StaatSobergpntnafinnt, eine tfcpecp. Ober realfdfule, eine Dlderbaufcpule, eine SBalbbaufdfule, ein StaatSpengffebepot tc. ®ie Stabt verbantt ipren llr« fpruitg ben an ber SBotaWa epemalB betriebenen ®olb« wafdfereieit unb pat int Ipuffiten« fowie int ®reiftig= jäprigen Kriege fepr gelitten, gepört aber gegenwärtig gu ben reidfften Senteinben SöpmenS (grofter SSalb befift). 15 km itörblicp Von S- an ber SRünbttng ber DBotaWa in bie äRolbau bie titalerifcp gelegene ¿Jtuine ber cpentaligen föniglitpen Surg Klingenberg unb 8 kin weiter am linten äRolbauufer in walbreidjer ®egenbbaSSdffoftSBorlit beS gürffenKarl Scpwar« genberg mit feftönem Sari.

'üidga, Serg, f. Ubarim.

ißifpma, gwei glüffe in ¿Ritftlanb: 1) linier, fd)iff barer, 245 km langer SRebenfluft ber ¿JJetfdjora; 2) rechter, flöftbarer, 190 km langer SRebenfluft bcrSSiattä.

ißifibeS, ©eorgioS, bpgantin. ®id)tcr, unter Kaifer§eratlioS(610 -641)®iatonberSoppienfircpe, tann als ber lepte unb einer ber bcffengried)ifcpen®id) ter begeiepnet werben. Seine Dßerfc, alle in iambifepen ®rimetem verfafft, finb teils pifforifeft, teils ppilofo« ppifcft«tpeologifdj. ®ic brei pifforifdjen bepanbclit bie Kämpfe beS IperatlioB gegen biciflerfer, ben Dingriff ber Dhvareit auf Konffantinopel 626 nnb ben Sieg beS iperaflioS über SpoSroeS. Unter feinen ppilofoppifcpcit Werten ift baS Seprgebicpt »Hexameron« übet bie ©r« fdjaffmtg ber DBelt pervorgupeben, baS fiep in feinen naturwiffenfchaftlicpen ©rflärungcn an Dlriffotcle an« fcplieftt. ®ie®arffellung beS ift einfach anb Verffänb« iidi, feine Serfe flieftenb unb Von grofter Korrettpeit.

'¿ßifibtcit, Sanbfdjaft im fiiblicpcn Kleinaften, ge» pörte im ¿ßerferreiep gur Ipbifcpen Satrapie, würbe unter ben pcrgamenifcbeit Königen mit ¿ßampppiien vereinigt unb bilbete erff feit ber neuen ©inteilung beS röntifcpeit ¿ReicpeB unter ®iotletian eine eigne ißroving. ®egen £>. grengte baS raupe, Wafferarnte, fepwer gu« gät't'tglidje Sanb an ¿gfaurien unb Kilitien, gegen S. an ißampppticn, gegen SB. aitSpHen unb Karien, gegen

3?. an 'ßhrtjgien. Von bent bie Sanbfdjaft burd)» ijicpenbenöebtrge, beut popctt uitb raupen ¿»auptjweig beß ©autuß, ftrönten bie glüffe ©atarrpatteß, ©eftroß, Surbntebon unb SRelaß burd) iß. itnb Vampplien in ben Vampplifdjen SReerbufett. 3m nörblidjen ©eil bet £anbfd)aft liegen große Saljfeen. ®ie Sittwopner, 'ßtfiber, überberen Nationalität nicptß feftftept, wa» ren ein tapferes, freipeitliebenbeß Vergbolt, baS bie lnuWDpnenben Völler häufig burd) (SinfäUe beirrt» rupigte unb felbft nie bon frentben gröberem unter» worfett warb, wenn baß £anb aud) fpäter eine rö» mifcpeVrobittj pieß. Sie nampafteften, bttrdjweg pocp gelegenen Stähle Waren: SagalaffoS (Stuinen Slgpla» jun), ©ernteffoß (Nuiuett auf beut ®üllit ®agp), ©rentna (®ititte), Selge (Siuine Sirg) unb ißebneliffoS Oluine Sprt). ©aj? griecpifdje Sprache unb ©unft pier eingebrungen, bezeugen gut erhaltene SRefte aus berrö» mifcpen ©aiferjeit. Vgl.lSraf 2ancforonfti, Stabte Vantphpltenß unb ißifibiettS, S3b. 2 (SBiett 1892).

ißiftno (SRitterburg, ferbotroatifdj Sßajin), Stabt in Sftriert, an bet goiba, Weldje pier int ©arft» bobett berfdjwinbet unb weitet weitlicl; als ©raga beut Slbriatifcpen SReere jufliefjt, an bet StaatSbapnlinie ©rieft-Sßola gelegen, Siß einet Vejirtßpauptmann» jcp.ift unb eines S3ejirlßgeridjtß, pat ein altes Sdjloß (einft Siß ber ®rafen bon Sftrien), ein granjißtaner» ©öfter, eine Slrntenberforgungßanftalt (SRoßconifcpeß Snftitut), SBeinbau unb SBeinpattbel unb ci890) 3227 (als Senteittbe 14,968) borwiegenb ferbofroatifepe Sinwoptter (barunter 1454 ^Italiener).

ißiftftratuS, f. Veififtratoß.

ißtSio, granj ijofepp, ißppfifer, geb. 10. Suni 1828 in Nettraußniß bei Vriinn, geft. 26. 3uni 1888 in Slttffee, ftubierte feit 1846 in SBien ißpilofoppie, bie 9ied)te, bann ißbbfii, warb 1852 Seprer in Vriittn, 1856 itt SBien unb 1870 ißrofeffor att ber tedjnifdjen SRilitäraiabemie in SBien. 1872 -82 war et ©irettor berStaatßoberrealfd;uie juSedjßpaus beiSBien. 1882 trat er in ben tRupeftanb. Srfcprieb: »goucaultS be» weis für bie Slcpfenbrepung ber @rbe« (Vrüttn 1853); »®ie gluoreßjenj beß SicptS« (SBien 1861); »®ie neuern SIpparate berSltuftit« (baf. 1865); »Sicpt unb garbe« (2. Slttfl., SRüncp. 1876). Sind) lieferte et nieprere verbreitete Seprbüdjer bet ißPbftt unb bear» beitete bie 3. Slttflage bon ¿tejjlerß »¿eprbudj bet teep» ttifdjen ißppfit« (SBien 1866, 2 Vbe.).

Wo, ¡Beiname einer gantilie beß rötnifd) » plebeji» fdjett ©efcplecptß ber Salpttrnier, mit ben weitem Vei» nanten Säfoninuß ober grugi.

1) 2. SalpurniuS iß-, ntit bcnt Veinanten grugi (bet »Viebere«), gab als Voltßtribun 149 b. Spr. baS erfte ®efeß gegen Srpreffuitgen (lex Calpurnia repe- tundarum), tftnipfte alß©onful 133 gegen bieStlaoeu in Sizilien, war 120 $enfor unb berfaßte eine ®c» fdjicpte ¡Rontß, bon welcher noch einige Vrucpftüde (in 'ßeterß »Historicorum rotnanorum reliqniae«. 33b. 1, ¿eipj. 1871) borpanben finb.

2) 2. iß. SäfoniuuS, berpeiratete feine ©oepter Satpumia59 an3u(ittß Siifar unb erhielt butep beffen (Sinfluß 58 baS ©onfulat. ©a er beß Slobiuß feinb» felige SRafjregeln gegen Sicero begiinftigt patte, würbe er 55 bon biefettt in einer ttodj erhaltenen Siebe wegen fdjledjter Verwaltung ber'ßrobittj SRafebonien int Se- nat peftig angegriffen. 50 war er 3ᵉ'¹fᵘʳ l 49 fudjte er bie ariftofratifepe Partei vergeblich ju einem frieb» licpen Vergleich ntit Siifar jtt bewegen, wie auep feine Ventüpung, nadj Säfarß Srntorbung ben Stieben ju erpalten, frucptloS War. ©ic ¿jeit feitteß ©obeß ift un» befaiuit. Sein Soptt 2. SalpurniuS iß. Scifotti» miß, ©onful 15 b. Spr., ©ünftling beS Sluguftuß, als beffen 2egat et 13—11 bie ©prafer befiegte, unb beß ©iberiuß, ber ipttt 17 n. Spr. bie ißfäfettur ber Stabt übertrug, ftarb, 80 3apre alt, 32 n. ®jr. @r war eitt ®önner ber ißbefte, unb eS ift waprfdjeiniiep, baß an ipttt unb feine Söpite iporatiuS feine »gpiftel über bie ©idptfunft« richtete.

3) Sn. SalpurniuS iß-, ein SRann bon partent unb felbftbewußtcin SBefen, Wat 7 b. Spr. mit Sibe» riuS Sonftt unb erpielt bon biefettt 17 tt. Spr. Sprien jur Verwaltung. SS Wttrbe ipttt unb feiner ©entaplin ißlancina fcpttlb gegeben, baß fie ben ®erntanicu3 in Slntiodjia bergiftet patten (19), unb als er beSpalb ttacp feiner fRitdtcpr angeflagt würbe unb bei ©iberiuS teilte Unterftüßung fattb, tötete er fiep felbft (20).

4) S. SalpurniuS iß- wttrbe als allgemein beliebt unb biel berfpredjenb 65 tt. Spr. an bie Spipe einer Verfcpwörung gegen Stero geftellt unb gejwungen, fid; baß Sieben jtt ttepitten, alß bie Verfcpwörung entberft Würbe. Vielfad) wirb er für ben V- gepalten, bent baß £obgebid)t »De laude Pisonis« citteß unbetannten VerfafferS gilt.

5) ¿.SalpurniuS V.Sritgi£iciuianuS Würbe wegen feiner borjiiglicpcn Sparaftereigenfdjaften bon ®alba aboptiert unb bantit jtt feinem Slacpfolgcr be» ftintntt, aber ntit ipttt nadj Wenig ©agen burd) Dtpo 69 tt. Spr. erntorbet. SJiit ipttt fdjließt bie Sleipe ber befaituten SRänner biefeS SiautenS.

W<>(jne (fpr. donnje), gierten in berital. 'ßbobittj Vreßcta, Ä'reiS Vreno, aut norböftlicpen llfcr beSigfeo? feeß, pat eine ffiircpe aus bent 15. unb eine foldje auS bent 18. Saprp., Stcinbrüdjc, Sifenbcrgbau, Sifett» inbuftrie, Seibengewinnung, lebhaften £>anbel mit ben Vrobutten beS ©paleS Santonica, gifdjeiti, einen §a» fett unb (1881) 1008 (als ®enteinbc 3926) Sinw.

W'olitp, fobiel Wie Srbfenftcin, f. «Sprubelftein.

Sßifolitpeitfalfe, jüngfte Vilbttngen bet Sreibe» formation (f. b.) bei ißtwiß.

ißißpott (IßieSport, Pisonis portus), ©orf int preuß. Diegbej. ©rier, Steiß SBittlicp, au ber SRofel, pat eine tath. Sirdje, »orjüglidjen SBeinbau (ißtSpor» ter, togl. SRofelWeine) unb 600 Sinw. 3tt ber Siäpe bie ehemalige Vropftei SberparbStlaufen ntit go» tifeper .tiirdje, befuepter SBaHfaprtßort.

ißiffa, gluß int preuß. Slegbej. ®untbinnen, in ben ©reifen ®olbaj) unb Stallupönen, 80 km lang, ift ber Weftlidje Slußflujs beS SBpßtpter Secß auf ber polni» fdjett ®renje, nimmt bei ©umbauten bie Vontinte auf unb bilbet burd) ben gufautntenflitfj mit ber Singerapp (bei Ö'tfterbitrg) ben ißregel.

tpfff «tett», © nt i t r i j 3 w d tt o w i t f cp, ruff. Sdjrift» fteller, geb. 1841, ertrant 1868 im Seebab ©ubbeltt bei Viga, befudjte ju VeterSburg baß britte ©ptttna» fiunt, bon 1856 — 60 bie Uniberfität unb entwirfeltc bann als ffliitarbeitcr berfepiebener 3ournale eine rege fritifepe unb publijiftifdje ©pätigfeit. Sticpt optte ©a lent, allein opne bie nötige Srünblicpleit ber Stubien, gab er fid) einem tttafjlofen VealißtttuS pin ntit Ver» aeptung jeglidjer ©unft, namentlich ber ißoefte, unb eröffnete einen ©tcttjjug gegen allen »ntetapppfifdjen unb äftpetifepen ©ufel«. Seine Schriften, bie auf baß gattje 3ungritffcntum einen bebeutenben Sinfluß auß= geübt paben, erfdjienen 1870 ju ißeterßburg gefant» utelt in 10 Vänbctt; einige Vänbe würben jeboep halb barauf bon ber 3a>f¹4 berboten.

kiffet, gluß itt Dftpreußcn, loinntt auß bent Spir» bingfee, berbinbet biefen mit bent Vofdjfee, berläßt

biefen bei Soljaunidburg unb utttnbct bei Powogrob in Polen rechtd in bie Parew.

'Piffcfcit (fpt. Slntta von, f. ctamped.

ißtffemff ij, P l e p e' j g e o f i l ä f t o w i t f d;, hervor« ragenber tuff. Pelletrift unbSramatifer, geb. 22. (10.) Plärz 1820 int Sorfe Pamenje (®ouV. Kojtroma), geft. 2. gebe. (21. San.) 1881 in Piodtau, ftubicrte 1840—44 in PZodtau Platl;ematit unb War bann bid 1853 in Koftroma, bid 1859 in Peterdburg ttnb fpäter Wieber non I860—74 in SKodtau int Staatdbienfte ttjätig. Seine beHetriftifdjen öauptiverte finb ber Po« man »Saufend Seelen« (1858; beutfd; Von Kapßler, Pert. 1870)unb bad VierattigePoItdtrauerfpiel »Sratt« tiged Sdjidjal«. Pon feinen fonftigen SBerten finb nod; bervorzuljebeit bie (Sr,;ähiungeii: »Ser 28alb= teufet«, »Sft fte fdjulbig?« unb »Sie ®he attS Seiben« fdjaft«; bie Poinane: »Sad aufgeregte Pieer« (1863) unb »Sm Stntbel« (1871; beutfdj Von Sange, Seipj. 1884; ¡endlich bieSrantcn: »Seript)pod)onber«,»Seut= nant ©tabtov«, »Pleiße galten« u. a. ©ine ©efamt« audgabe feiner SBerte erfdjien 1883—86 in Peterd« bürg in 20 Pänben. p. geißelt mit nad)fidjtdlofer Strenge bie Sdjäben ber ®efellfd;aft, beit ©goidmttd, bie ©enußfucpt, bie Dberfläd)lid;teit berfelben. ©r ift Sealift int eigentlidjften Sinne bed Sorted, ber in Iriif« tigen unb lebhaften Bügen malt.

piffetmcljc (fpr. pip'wäW), fdjöner SafferfaU int fdjlveijer. Kanton Sallid, zwifdjen St.«9Jlaurice ttnb Sllartignl), burdj bad Perglvaffer ber SaHendje gebil« bet, bad Weiß Ivie Sdjitee an einem fdjiväqlidjen, aud« gewölbten gelfen 61m tjodi ittd Diljönettjal pinabftürzt.

Pissötles, f. Stiiffeltäfer.

piffoit (franz-, fpr. dffiar), Pißanftalt.

Pistacia *L.* (Piftagie, Serpentinbaum), ©attmtg attd ber gamilie ber DInatarbiaceen, Striiu« eher ober Heine Päunte mit immer« ober fonutter« grünen, breijätjiigen, meift unpaarig ober paarig ge= fieberten Plättern, biöjifdjcn Plüteit in adjfelftänbigen jufantmengefefjten Srattbcn unb trodner Steinfrucht. 6 ülrtett in beit Piittelmeerlänbern, Seftafien, auf bett oftafritanifchen Snfeln unb in Pieyito. P. Lentiscus *L.* (SKaftipbaunt, Sentidco, Sonbrio), ein bid 4,5 m Ijoljer Paunt ober Strand; mit leber« artigen, bieibenben, paarig gefieberten Plättern, ge« flügelter Ptattfpinbel, Heinen, rötlichen Pltttеu unb htgeliger, fdjwärzlidjer Steinfrucht, wädjft in bett Piit« telnteerlänbern bid Stjrien unb Paläftiita und bildet einen ¡pauptbeftanbteil ber aid UKaquid bezeichneten, oft Weite Streiten bebedenbenSebüfdje; eine auf tSljiod tultivierte Parietät liefert bett Piaftip (f. b.); bad §olj Wirb 51t eingelegten Arbeiten bemißt, aud ben Plättern bereitet man itt Algerien ein öerbmaterial, Sentid« que, unb aud ben Santen preßt man fetted Öl. P.Terebinthus *L.* (S e rp e n t i n p i f t a 3 i e), ein ntittelntäßi« ger Paunt ober Strand; in bett Piittelmeerlänbem, norbwärtd bid Pogen, mit abfallcitben, unpaarig ge« fieberten Plättern, großen, Vielblütigen Sraubett unb Heinen, bunteiroten griidjten, gibt burd; ©infdjiülte iit bie illtnbe ben cljprif djen Serpentin ober bett Ser« pentin von ßljiod. ?ln ben ©nben ber Slfte entfielen ¡läufig buret; bie Stieße einer Plattlaud (Aphis Pistaciae £.) Ijülfenartige ©allen (Carobe di Giuda), Welche 60 pro,;, ©erbfäure unb etwa 15 pro,;. ©aliud« fäure enthalten ttnb junt gärbeit von Seibc unb Sein benußt Werben. 'Sind ben Santen, bie in ®riedjenanb gegeffen Werben, preßt man fetted Öl. P. vera *L.* (e d; t e piftagie), ein 6—9 m ßoßer Paunt, urfprünglidj in Sprieit unb SKefopotamien eittfgeintifei), jeßt in allen Säubern unt bad ffllittellänbifdje fflleer tultiviert, I;at ein« bid zweipaarig gefieberte, abfallende Plätter, large Plütenrifpett ttnb eiförmig längliche, bid 2,5 cm grojje grüdjte mit bttnnem, grünem unb rötlichem gleifd;. Sie in bett leßtern enthaltenenKerne (Piftazien, Pi« fta3iennüffc,pifta,3icnmanbcln, griinePtan« beln, ßbrifdje Püpchen, pintpernüffe) finb hafelnußgroß, mit holziger Sdjale, bie auf beibeit Sei ten in eine fdjWadje Spiße audläuft, unb bett läng« lidjcn, in ein braunrötlidjed §äutdjen cingefcßloffenen Santen ttmfdjließt. Serfelbe ift bautet geifiggriitt, fdjmedt angenehm manbelartig unb enthält fiißed, fetted Öl, welcped int Orient baraud gewonnen Wirb. Sie piftazien bienten früher.ald Slrjtteimittel, jeßt be fonberd 31t Konfitüren, in ber Kücße ttttb gunt SBürgeit Von SBürften. ilttt tjäufigften finbet matt bie figilifchcn; bie tunefifdjen finb wegen il;rer fdjönen grünen garbc befonberd gefebäbt, wäl;renb bie grofjen piftagien von illeppo gelb finb.

tßiffagtt, f. Epibot.

tfclö ober **«Srfjiefcr,** foviel Wie ©pibofit (f. b.); bgl. auch fjornblenbefels.

Pistia *L.* (Piufdjelblitnte), ©attung ber Pta« ceen, fd)Wintmenbe SBafferpflangen mit fefjr vertürjten Sinternobien, fpiralig georbneten, rtinblidjen, fpatel« ober äuttgenförmigen, behaarten, Vor ber Ptüte beut SBaffer aufliegenben, fpäter aufgerichteten Plättent unb zahlreichen aufeinanber fotgenbenPlütenfproffen, welche attd einem bütuten, häutigen, fapitjenförmigeu Jiieberblatt, einem Saubblatt unb beut Pliitenftanb beftepen. Sie einzige ˢllrt, P. Stratiotes *L.* (f. Safet »SBafferpflanjen«), ift in ben tropifdjen ©ebieteitilnte« ritad, SIfiend u.itfritad Weitverbreitet unb wirb bei und in Slquarien tultiviert. Surd; ben Stil würbe fie fd;oit int Slltertum nach Sigppten geführt u. ald SSunbmittel benuht<batjer ipr Staute stratiotes, »Krieger«).

tßifticci (fpr. =itfd>i), Stabt in ber ital. Provinz Po« tenza, Kreid Platera, an ber ©ifenbaljn Steapel-Prin« bifi, mit Ölgewinnung unb (isst) 7647 ©inw.

tpifütt (lat.), foviel Wie Stempel, f. Pliite, <S. 127.

4-Uftiii übte, bie burd; VorfdjreitenbePtetantorpbofe bewirtte llmwattblung ehted Plütenteild in ein piftiU.

IJSiftüja, Kreidpaiiptftabt in ber ital. Provinz glo« renz, 65 m ü. Pi., in fruchtbarer ©bene am gttfje bed ©trudfifdjen ilpennin, an ben ©ifenbai;nliniett glo« renz-P.-Pologna unb p.-Succa-pifa gelegen, im Piercet erbaut unb von einet Stabtmauer mit fünf Shoren itebft einer int SD. gelegenen SitabeHe um« geben, trägt nod; ganz bad ©epräge der altflorenti« nifdjen Pepublit. ?lttf bent großen, mit der Statue bed Karbinald gorteguerri ge'fdjmücHeit Sontplatj er« hebt fid; bie Katpebrale, ein romanifdjer Pau aud bettt 12. unb 13. Saljrl;,, mit ©loctenturm, Poi'haUe mit Serrafotten Von ülnbrea bella Slobbia, im gnnerit bteifdjiffig, mit ©rabntälem bed Sidjterd unb Peditd« gelehrten Kino ba p. unb bed Karbinald gorteguerri, ©emälben Von Sorenzo bi Srebi u. a. unb einem 1286 begonnenen, 1407 Vollenbeten großen Silberaltar mit Peliefd unb Statuen. 5luf bemfetben plag fteßt bie adjtcdige Sauf Hrdje (1300 nach ber Beidjnung Slnbrea pifanod erbaut) mit fdjönen Statuen über ber Ipaupt« tpür. Pnbre bemertendwerte Kirdjcit finb: Sant' DInbrea (12.3al;rl).) mit ber prächtigen, 1301 vollenbe« ten Kanzel Von ©iovanni Pifano; San Partolom« nteo (im 12. 3al)rl;. int todcanifdj«romanifd;cn Stil erbaut) mit fdjöner, Von ©ttibo ba Konto 1250 aud« geführter Kanzel aud Weißent Piarittor; San ©iovanni guoricivitad mit reicher Slorbfaffabe (Von 1180), int

Bitnern mit fdjöner Slnnjel bon gra ©uglieluto b'Agnolo (1270), einem Saufbecfen boit ©iobannt Sifatto unb Serrafotten bon Anbrea bclla Miobbia; Waboima bell' Umiltä (1495—1509 bon Sitont er» baut) mit fdjöner Sorpalle unb einer 1560 bon Safari angeführten Suppet u. a. iperborragenbe weltlidje Sebäubc finb: ber i|3ala,v,o bei Sretorio (bon 1387, jept Suftijpalaft) mit prächtigem £>of; ber Salaj^o bet ßontune (1295—1353 im italienifdj»gotifdjen Stil erbaut); ba§ Dfpebale bet (Seppo (1277 gegrünbet) mit Säulenhalle unb einem fdjöneit ¿Relieffries ait§ ber Schule ber illobbta (1525); bie Sribatpaläfte San» ciaticdji (bon 1313) unb Sancellieri u. a. Sie ¿api ber (jinwobner beträgt 20,190, mit ©infdjlufi be§ lä'nblicpen ®emeinbegebiet§ 51,552. S- bat gabrifen für ©ifenguftWaren, Wafcpiiieit uubAcfergerätc, ®la§, Seigwaren, öl, SBoUwaren itnbSapier, ferner Seibeit» fpinnereien unb ®erbereieit. Sn S- folleit bie ißiftolen erfttnben unb hiernach benannt worben fein. Sie Stabt ift ber Sih eines Sifdjofg, Ijat ein Seminar, ein Sp» ceuut mit Sibliotpet bon 22,000 Sänbett, ein ®ijut» itafiunt, eine tedjuifdje unb eine ®ewerbcfcpule, eine Atabemie ber SBiffenfcpaften unb eine jroeite Siblio» tpet (gabroniana) boit 13,200 Säitbeit. Sie gegen bie Apenninen anfieigeube Umgebung boit S- ift als Sommeraufenthalt fepr beliebt. - ¡gut Altertum hielt S- Pistoria unb war befonberS burdj bie Aieberlage ¿atilinaS unb feiner ©enoffeit (62 b. (£pr.) betannt. Aadjbent e§ fiep im Wittelalter ju jicmlicpem Anfepeit erpoben hatte, würbe eS 1306 bon gieren) unb Succa erobert, errang jtuar feine Uuabpängigteitfpäteriurüct, geriet aber feit bet Witte beS 14. Saprt). enbgültig unter bie Dberperrfdjaft ber florentinifdjen ¿Republit ttub teilte beten fpätereS ®efdjid. Sgl. Qbetauer, Studi Pistojesi (Siena 1889).

'•fJiftole (ital.), turje, mit (Sitter §anb 31t fnprcitbe £>anbfeuerwaffe mit ftart getriimmtem, früher attep Serüpnit Waren bie ^iftoten bon £030™ Sajatini unb Kudjenreuter. Später würbe bie S- als ¿Reiterwaffc burdj bett Karabiner unb bett Seboloer berbrängt. Über globertS ¿imnterpiftole u. Qimmerbücpfe f. Sefdjing.

tyiftoic (fpan. Pistolete), eine angeblich feit beut 16. gafjrp. iit Spanien gcprcfjte, feit 1730 itt Sdjci» benfornt geprägte ®olbmiiu3e bon 2 ®8cubo8 be oro — 17,3WL, ¹¹/i2 fein, fpiiter geringer, ipiernadj würbe ber fransöfifepe Souisbor bon 11640—1708 unb äfjn» licpe Witwen in attbern Säubern eingerichtet. Son ben beutfepen günftpalerftüden 31t 21% Karat feilten 34% auf bie rauhe Wart geben, baljer bie $.=17,073 Wl.; fie blieben aber mepr ober weniger barunter. Sie ®enfer $. boit 1724 (Sottib mirliton) 31t 40 glorinS War 16,92 unb bie boit 1755 31t 35 glorinS nur 14,40 **Wf.** wert.

(ßiffolen, bie heften $rünellett.

'jJiftolcugolb, f. Slolbletjierungeit.

Sßifioleit Vogel, Schmetterling, f. Eulen, S. 26.

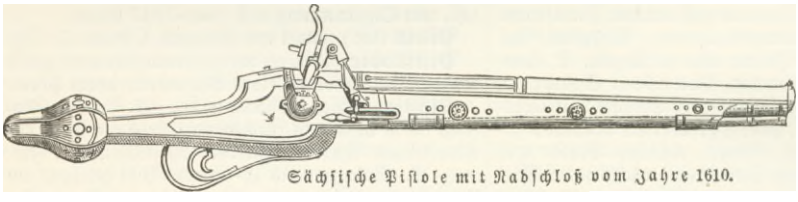
tyiftolcnwäpruitg, f. ffliiiitjfufi.

ipiftoletftofj (par pistolet fpielen), f. SiHarb.

'fJiftoltcrö (frans-, g». »tje), $iftolenfchüpen, f. [Sßiftole.

'jjifton (frans-, i>>r- =°n<i)' Sumpenftocf, 3iebftaiige; beifjJertufftonSgeWebren ber bas günblocp entpaltenbe, iit ber $atcntfdjwaii3fdjraiibe eingefd)raubte3ünbftift, auf wclcpen bad Qünbpütdjen aufgefept Wirb. ©. auep SiftwiS-

SßiftonÖ (fränj., fpr. »ftön<j, Sdjubcfjlinberben» tile), biemedjanifdjenSorridjtungen an neuem Sledj» blabinftrumenten, Welche bieScpallröpre berfelben ber» tangent (beit Son bertiefeu) burdj £>erfteUung einer Kommunifation swifdjen ber Ipaupträpre unb ben So» gen berart, baft beim ®ebraitcp eiiteä S- ber betreffenbe Sogen eitt Seil ber SchaUröpre Wirb. Sie S- finb Spiinber mit 3Weierlei fdjräg laufenben Surdjgängen, bereit einer (im Dtupeftanb) bie beiben Seile ber £>auptröpre,3Wi fepen bie er ein» gefügt ift, mitein» aitber fontntuni» 3ieren liiftt, ber attbere bagegeit (wenn ba§ßifton niebergebrüctt ift) bieKomntunilation mit einem Sogen bernrittelt. Sine aitbre Art ber Sentile (Sonwecpfclmafdjiiten) finb bie fogeit. Spliuberutafdjiiteit (Splinber, Sablmafcpineit, §al)iuitafd)i= neu), bon ben S- nur baburep berfepieben, baft ber (fplinber, auftatt eine bertitale,


Sächsische Pistole mit Radschloß vom Jahre 1610.


Schrotpistole aus dem 17. Jahrhundert.

gerabent Kolben opite Satte, im übrigen bett®ewepren ähnlich. Sie S- foll fdjon im 14. gaijrlj. itt ber to§» cattifcpeii Stabt Siftofa pergeftellt unb nach berfelben benannt Worben feilt; aitbre leiten beit Stauten bon beut tfchedjifdjen SSort pistala, Stopr, per. Sie SaitbS» fitcdjte füprtcn fie als »fttrje fenerfdjlagenbe Südjfe« im ®ürtel, unb iit beit nieberlänbifdjen unb £>uge» nottentriegen Würben bie beutfdjcn ¿Reiter wegen bes erfolgreichen ®ebraudjg ber S- Stffolierä genannt. Sei ber Kolben pifto le laitit aut ipanbgriff seitweilig ein längerer Kolben befeftigt werben, unt bie Söaffe sineipänbig berroenben 311 tonnen. Sie S- folgte aUett Anbetungen ber®eWepre inSejug auf Sauf u.Sdjlofj. Uttfre Abhebungen ¿eigen)Wci gomtett berfelben. eine brepenbe (rotiereube) Sewegung macht, wa§ einen etwas tontplisiertern Wedjaniäntug erfordert. Snftruntente mit Wafchinen einer ber beiben Arten finb: Cornet ä piston (miftbrättdilidjerWcife felbft Sift011 genannt, f. Slornett 3), Sentilpom, Sentiltrompete unb Sentilbügelhorn (Sajporn) tc.

Pistor (lat., »Säcter«), Seinante be§ gupiter, ttn» ter bem ipnt auf beut Kapitol ein Altar geweipt war, angeblich Weil er ben im Kapitol bon ben ©aUierit emgefdjloffeiten ¿Römern ben ®ebanlen eingab, Wie im Überflug Srote ben geiitben tnb Sager 3U Werfen, um ihnen bie Hoffnung auf Aushungerung ber Se» fapung 3U beneputeit.

'Siftorict, antife Stabt, f. ißiftoja.

Ebuarb, ÜRater, geb. 28. Sehr. 1796 in SSerlin, bilbete fid; auf ber Kunftafabentie bafetbft mtb juSüffelborf unb Warb 18333Ritgtieb ber erftern. Er ftarb 20. Slug. 1862 in KartSbab. Sßoit feinen feljr fauber nadj Ülrt ber nieberläitbifdjen Kabinettämater angeführten, nteift pumoriftifdjen ©enrebilbern finb perBorjubeben : bie Kegelbahn, ber betruntcne Küfer unb ber alte Sßolitiler, ber tränte Efet, ber tränte Stiefel unb bie in ber ^Berliner Nationalgalerie befinb» licken : ber Sitte ant Kotjlentopf, bie Sitte beim Kaffee, bie Seograppieftunbe,bie ©oilette, ber©orfgeiger, bag Sltelier unb gefunber Schlaf.

'-ViftoriMöfr^cö Werfen, f. ®eftiHation, ©. 782.

Pistrinum (lat.), Stampfmüple ober Drt, wo vor Erfinbung ber eigentlichen SRüplen bag (Setreibe geftampft Warb.

SßiSitjätt (Sßögtpe'n, fpr. pôf^tjë»), berühmter, feit 1551 betannter iißabeort im Ungar, Kontitat Neutra, anberSßaag unb ber æaagtftaïbapn, mit auf einer æaaginfcl gelegenen, fepr heilkräftigen Scpwcfelther» inen (60—65°) unb Sdjlammbäbern, bie bei gieptiiefjen unb rijeuntatifdjen Seiben gebraucht werben, ©er äRarft iß. (®roft»iß.) hat (1880)4643 nteift flowat. (römifdj» tath-) Einwohner, Sßgl. bie Schriften von SBagner (4. Slufl., Söiett 1878), Söeinberger (2. Slufl., baf. 1885) unb Sobor (2. Slufl. 1893).

Sßifucrga, Stuft im nörbtidjen Spanien, entfpringt am Söeftabftange ber iißena Sabra im Kantabrifdjen ®ebirge, nafte ber Ebroquelle, fliefft gegen S., an ber æeftgrenje ber SßroBinj SBurgoê unb burdj bie Sßro» vinjen Valencia unb Sßallabolib, nimmt redjtg ben Earrioit, linfö ben Slrtanjon (mit Slrlanja) auf unb ntünbet unterhalb Sintancag redits in ben ©uero; feine Sänge beträgt 250 km. Seinem Saufe folgt gröfttenteilb ber Kaftitifcfte Kanal.

Visum, SßflattjengatkUng, f. ßrbfe.

'Pidjonw, Kircpborf im ruff. ®ottv. Koftronta, Sreig Neredjta, hat eine bebeutenbe Qiftfabrif, attg» gejeidjitete Särbereien mtb 2500 Einw.

Sßita, f. SlqaBefafer.

(ßitalml (fpr. =mau), Svançoig ®aijot be, be= rüftmter franj. 3tecfttggelebrter, geb. 1673 in Sfton, geft 1743, biente erft al§ Solbat iit feiner Sßaterftabt, ffubierte bann bie Nedjte unb würbe 1713 SlbVofat. Er machte fidj betannt bürd) feine Sammlung Uteri» WürbigerKriminalfälte: »Causes célèbres et intéressantes« (iißar. 1734 ff., 20 SBbe., unb SBafel 1747 ff., 4 SBbe.; beutfdj, Seipj. 1747—68, 9 SBbe.), fortgefeftt ton 3. E. bc Saville (Slmfterb. 1766—70, 4 SBbe.). Eine Neubearbeitung, bie halb bag Original verbrängte, ift bie Bont iißarlamentgabbotaten Nidjer (Slmfterb. 1768—70, 22 SBbe.; beutfdj Bon Sranj, Sena 1783—1792, 4 SBbe.). Eine Slubwapl biefer letitern in beut» fdjer Neubearbeitung, ju welcher Sdjilter eine æorrebe fdjrieb, erfdjicn unter bent ©itel : »Nlertwürbige Mied)lë» fälle als ein Beitrag jur ©efdjidjte ber ¡¡¡Renfdjbeit« Qena 1792 95, 4 ©le.). Eilte ähnliche Sammlung unter bent ©itel: »©er nette Sßitaval« (Seipj. 1842—1865, 36 SBbe.; 2. Slufl. 1857 72, mtb neue Serie 1866—91, 24 93bc.) haben §iftig unb Späritig (SB. 'ä(crig), fpäter 91. SBoUert erfepeiuen laffen.

(ßitcatrtt <fpr. pituem),bie füböftlidjfteber©uamotu» infein im fübliciften Sßolljnefien, ©epenbenj ber britifdj» auftral. Kolonie Neufübwaleg, unter 25° 3' fübl. ®r. unb 130° 6' Weftl. S. V. ®r., 3,5 km lang, 1,6 km breit unb 5 qkm groft mit (1890) 125 Einw. (brei Viertel Stauen unb Kinber). ©ic Bon Korallenriffen umgebene Snfel fteigt fteil big 338 m empor. ®ag einzige ®orf ber Sttfel, SlbamgtoWn, befinbet fiep im 31. an ber SBountpbai. ©er SBobeit ift im allgentei» nen fef)r fruchtbar, bag Klima fepr feucht, ©ie Qnfel Würbe 1767 Bon Earteret eiitbedt, 1790 Bon SRatro» feit, bie gegen SBligp (f. b.) meuterten, tt. 12 Satjitierin» nen befiebelt, bereu unter ber Seitung von Slteranber Smith (Sohn Slbantg, geft. 1829) iit inert WürbigerSit» tenreinijeit aufgeworfene Nadjtommeufdjaft big 1825 auf 66 Köpfe aitwitdjg. ®a bie euglifcpe Negierung beforgte, baft ber befdjräntte Umfang ber Snfel für bie WadjfenbeS3ottgmenge nicht mehr augreidjen Werbe, würben 1830 bie SBewopner nadj ©apiti übergefiebelt, Bott benett aber Biele nadj iß. juriidkeprten. Sltg in» folge von Orfaneit bie Ernährung ber Wieber fcftitell angewadjfenen SBeVölferuttg fcfjwierig würbe, Verfemte man 1856 Bon 194 Slnfieblern 187 nadj Norfolt; in» beffen lehrten auch biegmal Biete nach jurüd. ®gl. SB ecdjelj, Narrative of a voyage to the Pacific ainl Beering's straits (Sonb. 1832); ÜReinicfc, ®iei3nfel iß.Cßren,(1.1858); äRurrap, I'., the island etc.(neue 9lu§g., Sonb. 1885).

Pitcairnia *Herit.,* ®attung au§ ber Sontilie ber SBronteliaeeen, auobauernbe, tneift gefellig auf ber Erbe Wadjfenbe, gewöhnlich ftamntlofe ®ewäd;fe mit über» pängenben, linealen ober fipwertförntigen, nteift ganj» ranbigen, nur an ber SBafig oft bornig gefügten SBlät tern, iit ©rauben, SRifpett, Sitjren ober Köpfen ftepen» benSlüten unb breitlappiger, bielfantiger Kapfet. (Bon ben auf ba§ tropifepe Slnterifa befeprämten etwa 70 Wirten Werben bei uttb meprere al§ äwtpflanjen tulti» Biert. P. türlüracea *Hook.,* in Sübanterila, mit 60 cm langen, lineallanjettförmigen, fein bornig gewintper» len, unterfeitö tleienartig beftäubten SBlättern unb popent Scpaft mit langer ©raube grofter, gelb unb rot gefärbter Sßlüten, liefert iit ben Stämmen eftbare§ SRart; f. ©afel »¿intnterpflanjen I«.

Pitch-pine (engt., fpr. pitw»pain, »ßbecptiefer«), anteritaitifd)e§ SBaupotj, ftammt Bon ber SBefenfiefer (Pinus australis *Mich.),* f. Jtiefcr, S. 92.

syitc, foBiet wie dgaoefafer.

ißiteä (fpr. pitco, iß.»Elf), einer ber ipauptflüffc 9lorrlaitb§, entfpringt an ber norWegifcpen®renje au§ bent See Sßfegtejaur, bureftfrömt meprere Sanbfeen, bilbet Biele bebeutenbe SBafferfältc (barunter beit übet 30 m poften Storforffen, 111 km Bon bet 3Jiiin» bung entfernt) unb fällt 11 km füblicp Bon ber Stabt ßß. in ben SBottnifdjen äReerbufen; 334 km lang, iß.» Sappiitarf, ba§ fiiblicpfte ber brei ju SlorrbottenO» San gehörigen Sappntarfen, 21,136 qkm, ift piitfidft» tid) feiner ¡Natur niept fogroftartig wiebagaitgreitjeitbc Suieä»Sappntart unb nmfafft ben ©eit be§ ßßitefttpalg, ber jwifepen ber norwegifcfteit ®renje unb ber Sanb» fdjaft SSefterbotten liegt.

Wcä, Stabt im fdjweb. Säit SRorrbotten, unweit ber SRünbiing be§ Stoffe§ iß., 1621 angelegt, 1668 auf eine Heine Snfel in einer SBudjt beb SBottnifdjen SReerbitfenS verlegt, war big 1856 bie §auptftabt von Norrbotteng»Sän ttnb pat (1890) 2691 Einw., bereit tjjaupterwerbSqueUen tpanbel unb Sifdjctci finb. Sie dugfupr an Sßatbprobutten, Sutter, SßeljWerf, Stenn» tierfteifdj unb fRenntierpäuten ift attfepnlidj. iß. ift Sitj eineg beutfdjen SBijetonfulS.

'ßlitedci (Sßitefcptj), ipauptftabt be§ Kreifeg 9(t» bfdjifcft in ber ÜBatadjei, am Stuft'ülrbfdjifdj unb au ber Staatgbapnlinie 3tomau-©urnu»Severin, Sitj be§ Sßräfetten unb eines beutfcpeit Konfutaragenten, pat ein ©pmitafium, eilt ©ributail, Raubet mit ®etreibe unb ©bft unb (1889) 12,126 EittW.

Pithecanthropus (gried;., »Slffenmenftp«), eine tjijpotljeti] cl)c gwifcpenfornt jwifdjen Slffe unb SJleitfcp. Dttboid legte biefett Slawen einigen Don ipnt auf ígaba gefunbenen Snocpenreften bei, unter benen ein fepr ttiebriged Scpäbelbadj nterlwürbig ift, Weldjed Don einigen gorfdjctn (wießope, Sillen,©unnittgpam u.a.) unbebentlidj einem SKenfcpen, Don anbern (Pitdjow) aber einem audgeftorbenen großen Sibbott ¡jugefdjrie« ben wirb. Slod) anbre (wie SJiarfb) erhärten nadj Wieberpolter Unterfudjung Dubois' Peftinnnung aid fjwifdjenfornt für am gutreffenbften, Wobei ed Wichtig ift, bajj ©eologett unb Paläontologen bett Dultanifdjen Duff, in bent bieSlefte mit benen Dieter Säugetiere ge» funben würben, aid fpättertiär (plioeän) beftimmten. ®ad Sdjäbclbad) jeidjnet fid; burd) peroortretenbe Slugenbrauenbogen unb fiarle Scpläfeneinfdjiüiritng and, lontnit aber fouft bent bes Sleanbertpaltncnfdjen nalje, unb läßt auf eineu Snpalt ber Sd)äbeltapfel Don ca.lOOOccm fdjliefjen. ®g(.® ttboid, P. erectus (PataDia 1894).

Pitheci (gried).), Slffen (f. b.).

Pithecia, ber Sdjweiaffe. |(f. Slffen).

Pitheciina, eine Unterfamilie ber Prcitnafen

Pithecus, ber Drang «litan.

'Pitl)ecitfa, gried). Siattte ber Snfei Sittaria, bed heutigen ¿depia (f. b.), begriff in ber piuralform (Pi« tpecufä) juglcid; bie jwifdjenigdepiau. beut geftlanb liegenbe Heinere gnfcl Prociba (antil Prodjljte).

'pitpefofb, affenäpnlidj.

'Pitpibierö (fpr. »tiraje), Slrronbiffementdpauptftabt im frattj. Depart. fioiret, am Dettf (Qufluttß ber ©ffonne) ttnb an ber Örle'andbapn, I;at eine Stirdje aud beut 12.I igaprl)., ®entmäler bed SJiatpentatiierd Poiffon ttnb bed ©otanilerd Dupamel btt SJlonccatt, Safranbau, Bereitung Don ¿erdjenpafteten unb SJlanbelludjen, Pienenjucpt, §anffpinnerei, Qucferfabrilation unb (1891) 5389 ®inw. — p. war früher befestigt, Würbe 1428 Don bett ©itglänbern, 1562 unb 1567 Dott beut Prinzen DonSonbe' ttnb 1589 DonipeiitricpIV. erobert.

pitpom (ägppt. pa«tum, b. p. Ipaitd bed (Sotted Dum, gried). patpumod, fpäter §>eroonpolid). Stabt in ber norbägpptifdjen Sanbfcpaft (Sojen (beut heutigen SSabi Duntilat), bei bereu ©rbauttng burd) ftönig Siantfed II. (1394—28) bie Suben nad) 2.SJtof. 1, 11 angeblich gronbienfte leiften mußten. ®ie im SBinter 1882/83 int Dell el Plad'djíltap (gwifepen Sdntailia unb bent befamtten Dell el Stebir) burd) bett »Egyptian Exploration Fund« Deranftalteten Sind« grabungeit unter Seitung Don SlaDiUe hoben bärge« tljan, baß p. bort jit fudjen ift. Die gefunbenen Deut« ittäler reichen Don Slamfed II. burd) bie 22. Dpnaftie unb bie ptolemäerjeit pinburdj bid herab auf ©aletiud ttttb SeDerud (306 n. Spr.). gaff ber ganje Staunt innerhalb ber Ringmauern, einen Detupel audgenont« men, ift mit Sammern angefüllt, bie burd) 2'A—3 m biete SKauern Doneinanber getrennt fittb unb leine ein» jige Dpür befipen. SlaDille hält biefelben für Porratd« tahtmern, eben mit ©ejiepung auf 2. SKof. 1,11. ©gl. Si anille, The store-city of P. and the route of the Exodus (£onb. 1885).

plithometric (gried).), Snpaltdmeffung eined gaf fed; pitljonteter, gafjinpaltdmeffer Qnftrument).

ijlitpod (griedj.), grofjer Dponbepalter ber altetr ©deepen, bid pt 2 m Ijod) unb cntfpredjenb weit, Wei« eßer ftatt itnfrer gaffer für glüffigteiten aid Porratd* gefall biente. ©erüpmt in ber SJlgtpologie ift ber p. ber ®anaiben unb in ber ©efdjid)te jener p., in wel« djem Diogened feine SBopnung aufgefcplagen hatte.

'Pithon (fpr. «tu, lat. Pitíjond), Pierre, betttpnt» ter franj. Stecptdgeleprter unb ipumanift, geb. 1. Sion. 1539 in Droped, geft. 1. SioD. 1596 in Slogentfur Seine, War eine Beitlang ©eneralproturator Doit Pa« rid. (Sr ntadjte fid; burd) bie §erattdgabe bed ppabrud (Droped 1596) and einer Don feinem ©ruber gran» t;oid (geft. 1621) aufgefunbenen §anbfcprift, ferner ber »Annalium et historiae Francorum scriptores coaetanei XII« (grantf. 1594) unb ber »Historiae Francoruin scriptores veteres XI« (baf. 1596) fowie burd) bie Schrift »Les libertes de l'Eglise gallicane« (Par.1594; t'ommentiertDon®iipup,baf.l715,2©be.) betannt. Seine »Operasacra, juridicaetc.« gabllabbe peraud (Par. 1609).

int gried). SRptpud cine Don Pan (f. b.) geliebte Slpmppe.

(pilhtjitftfthe gitfcltt, f. pittjufm.

pitigliano (fpr. mtjano), Stabt in ber ital. ProDittj Sroffeto, Sitt bed nad) bcm benachbarten SoDana (f. gorano) benannten Pidtumd, hat ein Saftell, eine Pibliothel, Ölgewinnung unb (issi) 4031 ©ittw.

'IJitiöciiö, P ar th o I o nt and, aftronomil'djer unb ntatfjematifd)er Sdjriftfteller, geb. 24. Slug. 1561 git Sd)laune inSchlefien, geft. 2. Jfttli 1613 in ipeibeL berg, Seljrer unb feit 1594 Saßellan bed Surfiirfteit griebrid) IV. Doit ber Pfalg. Pelatmt ift feilt »Thesaurus mathematicus« (grantf. 1593), welcher bie teilweife Don St h ä t i ett d berechneten Sittud alter Slim tel bid 90° Don 2 ju 2 Setunben auf 15 ©ejimalett genau angibt.

pitman, Sir Sfaai, ©rfinber eined englifdjen Stenograpl)iefl)ftemd unb Sleforntator ber englifd)ctt Orthographie, geb. 4. San. 1813 in Drowbribge (ˢSilt« fhire), war juerft ¡jjattbiungdbiener, bilbete fid) burd) Settüre ber eitglifcßcn Stlajfiter weiter* uttb würbe baburd) auf bad SKjjjDerhältnid swifthen ettglifchcr Orthographie unb Sludfpradje aufmertfam. Sladjbcnt er einige Saljre PolEdjdjuilebrer gewejen, trat er 1837 mit bent Don iljm auf ©ritnblage ber Daploridjen Stenographie bearbeiteten phonetifdjen ftenographi» fdjett Sl)ftent IjerDor, bad er »Stenographie sound-hand«, fpäter »Phonetic short-hand« ober »Phonography« benannte. 1839 fiebelte er nad) Patt) über, um fid; pier audfdjlieftlidj ber PerDollfommmmg feitted SBerted, b. h- niept bloß bed ftcnograppifdje'.i Spftemd, fottbern and) bed Don ipm audgebilbeten rein phonetiidjen Sdjreibfhftemd für gewöhnliche Schrift (»Phonetic long-hand«) gu Wibmett. 3tt Patp be grünbete er 1851 ein Unterridjtd«, ®rud« unb Per» iagdljaud, bad »Phonetic Institute«, bent er juerft allein, bann mit feilten Söhnen Sllfreb ttttb (Smft Dorftanb, unb bad jetjt, nadjbem p.)td) 1894 Don ber Seititng surüdgejogett hat, unterbergirnta »Sir Isaac P.and Sons« (mit gilialen in Sonbott unb Slew ?)ort) Don bett Söhnen Weitergefüfjrt wirb, pitntand Steno« graphie (»short hand«) gehört ju ben fogen. geottte» trifdjen Spftentcn, b. !)• fie berwenbet nur bett punlt ttttb bie cittfadjffen Sittiett (gcrabe £inie, §albtreid, Streid; Schriftprobe f. auf bet Dafei »Stenographie«). 3hte Sludbreitung übertrifft bie aller anbertt fteno» graphifepen Spfteme bei Weitem. Sie Würbe, guitt Deil burd) ©rüber pitntand, fepon 1838 nad) Slitftralien, 1844 nadj Slorbanterila ttnb Stanaba Derpflanjt. Die Don p. felbft Ijeraudgegebcnen lliiterridjtdmittel, na mentlid; bet »Phonographic teacher« ttnb bad »Manual of phonography«, pabett in ntepr aid 100 Slttf« lagen eine rieftge Perbreitung erlangt, erfterer fepon in 2 fOlrtl. ©jentplaren. Dad Don p. 1842 begriinbete

»Phonetic Journal«, bie ciltcftc ftenograppifdje Beit« (thrift her Söelt, erfepeint wödjentlicp in einer Auflage bon ca. ‘24,000 ©¡templaren. Seine ncuefteit Spfteni« iinberungen, hie aber nur teilweife Entlang gefunbett haben, b'ertritt Iß. feit 1895 in her äRonatSfdjrift »The Speller«, ßßitntaitS Spftcitt, baS bie ftenograppifdje ßßrafis in ben englifcpen parlamenten, ®erid)tspöfen, §anblungSpäufern re. fait attSfcplieftlid) beperrfept, ift auch auf biete frentbe Sprachen übertragen Worben (für baS ©eutfepe: »Sehrbuch ber (ßponographie« bott ©rieftleitt, 2.9lufl., Seipj. 1884); prattifepe (Bcbeutung haben gewarnten bie Übertragungen auf baS ©cilifcpc in Sdjottlanb, auf baS Spattifdje in Sttbanterita, auf ojtinbifdje Sprachen ((Bengali, ipiubi, äRaratpi ic.), auf bas Sapanifcpc unb baS ÜRalagafjtfcpe. Dluftet £epr« Mitteln unb ¿eitjepriften pat Iß. and) »A history of shorthand« (3. Dltifl. 1891) beröffentlicpt 1894 warb ihm bie Diitterwürbc bcrtiepen. ®ic englifcpe Dicgic« rung pat fiep burep bie bou iß. energifd) bertretene spelling reform beraitlaftt gefepen, bent Unterricht ber Ortpograppie in ben Schulen nteprDIufmerffamteit ,pt wibtttctt unb bie DScrWcnbung bon Sefebücperit mit ppotietifcp gebrudten ©epten 51t geftatten. (Bgl. DI 0« binfon, 1. Pitman’s phonography (int »ßßanfteno« grappilon I«, ©reSb 1869- 74); ©J). 91. Dieeb, A biography of Isaac P. (Sottb. 1890); »The life and work of Sir Isaac P.« (Sottb. u. (Batí) 1894); »Pitman’s Short-hand and Type-writing Yearbook« (hoi., feit 1892).

'-ßtfitcr, äRapimiliait Statt,5 gerbinanb, ivreiperr uon, öfterrcid). Sijeabmiral, geb. 16. $cj. 1833 in ®raj, befehligte als gregatteniapitän (feit 1861)inbcrSd)lacpt bciSif|a20.3uli 1866 bie Scpratt benfregatte ©onau, warb 1870 Sinienfd;iffStapitäu, 1871 Sorftanb ber ißräfibialtanjlei ber DRarinefeltion, 1882 Kontcrabntiral, 1884 unter ©rpebung in ben greiperrenftaub ©Stabretonimanbant, 1885 IßräfeS bcS niarinctetpnifcpen Komi tés, 1886 .Spafeuabntiral mibgeftungSfontmanbant inlßola, 1888fBijeabiniral.

UitOltCÍjilta, f. Exosteinma.

ißitotfdjc Dlüpre (fpr. pito«), jurDReffung ber ®e= fdjwinbigteit fliefteitbcr Söaffcr beftimntteS SSerf^eug, beftept in einer recptwinfelig gebogenen fRöpte, bereu iiirjererwageredjter, am ©itbe etwas erweiterter Sehen fei mit ber TRünbung ber Strömung wagereept ent« gegettgepallen Wirb, woburep fiep bie 38afferfäule int Sintern beS Kingern lotrechten, mit eiltet Sfala ber« iepencit Scpeutcls um fo pöper übet ben SSaffcrfpiegel erbebt, je (tarier bie Strömung ift. ®ie ißitotfcpen fltöpren finb bcfonberS bon ©arel) unb Dicidjettbadj ucroollfomntt unb mit flipparaten berfepen worben, luclcljc bie in berfdjiebcnen SBaffertiefen einet SBeob« iicptimgBftclle bcrfcpiebeiten ® cfcpwinbigtcitcn grappifd; barftelieit. ®gl. föaucrnfeinb, ©lemeutc ber ¡Ber«" iiicffititgSfunbe (7. Dlufl., Stuttg. 1890, 2 ¡Bbe.).

(ßitre, Siufeppe, ital.Scpriftfteller, geb.23.Sej. 1843 in ßßalernto, Wo er SRebijitt ftubierte, turjeBeit eine Seprerjtelle befleibctc unb noep jetit feinen ftiin« bigen SBopnfitj pat. Um bie (BollSfitttbe Italiens madjtc er fiep berbient burep Verausgabe ber »Biblioteca delle tradizioni popolari siciliane«, einer um« fitngreidjen ©arftellung bott Sitten, ©ebrättepen, illber» glauben, Solfsbelitftiguitgcn, Kinberfpielett, Spricp« Wörtern unb (BolfSlitteratur feiltet JpeintatSiiifel, bon tvelcfiet biSper 19 (Beinbe erfepienen finb (ßßalcrnto 1870—95). Sm herein mit Salontone«=3Rariito unb ®i ®tobanni grünbete er 1868 bie »Nuove Effemelidi siciliane«, feit 1882 gibt er mit Salontone=TRa« ritto baS »Archivio per to studio delle tradizioni popolari« pcrattS. 9lttd) beröffcntlicpte er eine (Biblia graphie ber italiciiifcpen^oltlorelitteratur (Sur. 1894).

iUtfdjett, Stabt im prettft. æegbej. ©ppcln, Kreis Kreujburg, an ber Sinie (ßofen-Kreujburg bet ßßreu« ftifepen StaatSbapn, 187 tu ü. 3R., pat 2 ebaitgclifcpe unb eine tatp. Slirdic, eine alte Stabttnauer (mit Siir« men), ein DlmtSgericpt, eine SRafdjinenf abril, eilte ©antpffügetnüple, Biegelbreitttterei unb <1895) 2125 ©inw., babón 524 Katljolifen unb 43 Suben. — Vier 24. 3ait. 1588- Sieg bet fepwebifepen ßßartei unter Sop. gantojSli über beit ©rjperjog DRajimilian bon öfterrcid), ber gefangen Würbe.

(ßttt, 1) ©pomas, ber®rünber beS VattfeS ©pat pant, geb. 1653, geft. 1726, würbe gegen baS ©tibe beS SaprpunbertS ©ouberneur bon SRabraS. Vier er« Warb er beit unter bent (Ramen (Regent ober ßßitt befannten grofjen ©¡amanten (f. ©afel »©¡amanten«, 5-ig. 2), bett er an ben Verjog bon Orleans, (Regen« ten bon granfreiep, berlaufte.

2) SSilliant, ®raf bon Spatpam, brit.Staats« mann, ©nfcl beS botigeit, geb. 15. 9ïob. 1708 ju ®o« connoct in ©ornwall, geft. 11. (Kai 1778, trat in ein ©ragonerregiment, erpielt aber 1735 einen Sitj im ßßarlantent, wo er fein gläitjenbeS (Rebnertalent in ben ©ienft ber ©ppofition gegen SBalpoIe (teilte. 1746 würbe erSBijefcbapmeifter oonSrlanb unb halb barauf ®epeimrat unb ©encralgaplmeifter ber ?ltmee. fRadj« beut er 1755 attS biefer Stellung gefd)icbeit, warb er 1756 gum Staatsfetretär ernannt, erpielt aber fdjott itacp wenigen SRoitateit feilte ©litiaffintg, ba er beit Krieg nur mit (Riidficpt auf bie englifdjen ijntcrefjcit unb opneSöcrücffidjtigimg ber pannöbetfdjcu©rblanbe bc§ Königs gefüprt wiffett Wollte, ©od; Warbieöffent licpeïReinuitg fo entfepieben auf feiner Seite, baft fdjoit int Suni 1757 feine SBieberanftellung erfolgte, ©r führte nun baS StaatSruber fo gefdjictt unb traftboll, baft ©nglaitb halb über g-rantreiep in allen SBelttcilcn bie größten Vorteile errang. ?IIS er nadj ®eorgS III. ©pronbefteigung bon bent gamilientrattat swifdfett ÿrantreicp unb Spanien Kunbe betaut, braitg er auf unoerwcilte KriegScrlläruitg gegen Spanien, warb aber burdj ben ©inflitft beS ®rafen ¡Bute int Kabinett überftimmt unb trat baper 5. Ott. 1761 jurüd. (Ber gebens berfuepte bie (Regierung 1762 unb 1765 ipit wieber in baS Kabinett 311 jiepen, iß.blieb an ber Spifte ber æpigS in ber Dppofition. ©rft 1766 übcritapm er bie (Bilbung eines auS TRäituern aller (ßarteicn ju« fammeitgefefttenSRinfteriuntS unb trat gleicpjcitigmit bent ©itel Sorb ßpatpam in baS CberpattS, legte aber fepon 12. Ott. 1768 aus ®efunbpeitSrüdfid)tcn feilt ?lutl wieber iticber. i’US berKonflitt mit ben itorbamcrifaiii« fcfjeit Kolonien attSbradj, rieteruntfonftjurSlRaftigung. ?IIS aber nadj bent ?lbfd)lttft beS SBüitbniffcB bei' ®er einigten Staaten mit grantreiep bie SRinifter auf fyrie« ben brattgen, eilte ß. 7.?Ipri(1778 bout Krantenlagcr ins OberpauS unb pintertrieb burep eine ergreifeitbe Diebe biefen Sdiintpf. Kaum patte er geenbet, als ipit eilte Opnmadjt überfiel; halb barauf ftarb er auf fei« item Sanbgut §apeS bei Kent. (Sgl. DU mon, Anecdotes of William P., Earl of Chatham, with his speeches in parliament(4. Dlufl., £onb. 1810,353be.); »CorrespondanceoftheEarl ofChatham« (baf.1838 —40, 4 ®bc.); ©paderap, Life of Chatham (baf. 1827, 2 (Bbe.); b. (Rubilie, SBilliaitt ſß. (©patpam) unb ®raf Sitte (¡Bert. 1895).

3) 3Bi(liant, ber jüngere, brit. Staatsmann, Streiter Sopn beS hörigen, geb. 28. DRai 1759, geft.

23-3an. 1806, fintierte ,511 (Santbribge unb trat 1780 in üonboit ald Sachwalter auf. ©urdj beit (Sinflufj bcd ^icrjogS von Siuttaub erlangte er fdjoit int folgen» ben jiapre einen Sih int Unterhaus, fcplofi fiep ber Plpigpartei an, fpracp gegen beit anterilanifcpen Krieg, trug 1782 51t bent Sturj beS fUlinifteriuntS Slortp bei unb erwarb fid) burd) fein ©rängen auf Slbfdjaffung berXeftatte, (Smanjipation berKatpoIifeit uni> Siefornt beö Parlaments große Popularität. Gilt untergeorb» lieteS tat, baS ipnt angeboten Würbe, lepute er ab; als aber gor 1782 refignierte, trat p. als Sdjaptanj» ter itt baS äRinifterium Spelburncd ein. Seitbem war er ber ertlärte Segnet- von goj itttb beffen Politik 3n baS nadj SpelbttrneS Stitrj 1783 gebilbete Koalition^» minifterünit gor»*Jlortp trat er bcspalb nidjt ein unb betäiupfte bie Bon gop eiitgebradjte Sttbiabill, Wonad) alle SKcdjte ber Kompanie att ben Staat übergeben fofltcit, auf bad peftigffe; biefelbe ging jWar troßbem int Unterhaus burdj, würbe aber int Dberl)aud burd) bie unmittelbare Ginwtrfüng bed Königs verworfen. ®eorg III. entliefe barauf bad SOiinifteriunt unb er» nannte ben 24jäprigen p. 19.®ej. 1783 junt Premier; bad Unterhaus würbe 1784 aufgelöft, unb iit bent nett gewählten patte p. bie überwältigenbe SKeprpeit. ©ttrc'b eine neue Snbiabill, bie er einßradjte, Würbe bie £)ftinbifd)e Kompanie einer Von ber Krone ju er» neitnenben Kontrollbepörbe unterworfen. Silit (iner gie unb llntfidjt orbitete p. bie jerrütteten giitanjen unb pob burdj bie (Sittfüijruitg Bott XilgungSfonbS bett öffentlichen Krebit. 1786 brachte er einen glitt» ffigett tpanbeldbertrag mit graitfreidj ju ffanbe. Sl Kein bieSlndfcpreitungen ber fraitjöfifdjeit SleBoIittion utad)» ten p., bent fid) feit 1791 Biele ehemalige SpigS unter Parte anfdjioffett, immer tonferbatiber, unb er be» ffrebte fidj, bemUntfidjgreifen ber bentofratifdjettSbeen in (Snglanb burd) bie grembenbiH, bie zeitweilige Sufpenfiott ber ¡pabeaStorpudatte, bie Pefdjräntung beS PereinS» unb PerfainiulitngSrcd)tS unb ber preffc fo energifd) jtt fteuerit, baf; tpn ber Konvent ju Paris für bett geittb beS SHenfcpenßefcplecbtS ertlärte. ©er Slufftanb ber JJrlänber würbe mit blutiger Strenge itnterbrüdt unb ber infolge beS foftfpieligctt Krieges mit Sranfreid) unb wieberpoltcr Sllifecrntcit gefäprbete öffentlidje Krebit 1797 burdj bie Sufpenfiott ber Paul» alte itttb bad Perbot ber Parjaplungeit gerettet, wäij» renb bie (Sinfüpritng einer (Sintomiüenfteuer unb Wie» ber t)olte Slitleipen bieSKittel jur gortfeßung bed Krieges gewährten, ©urdj t'oloffale Peftecpungen itttb glätt» jettbe Porfpiegeluitgen würbe ijtatb, um ihm jebe felbftänbige PeWeguttg unmöglich jtt machen, ganj mit (Snglanb vereinigt (1800). Sils aber ber König fidj Weigerte, bie Von p. ben irifdjeitKatpolilen inSluS» fiept gefteltte ©manjipatioit gutjupeifeen, refignierte bcrfelbe int gebrttar 1801, itttb ihm folgte ein SJlini» ftcriuiit Slbbington, baS im ffllär; 1802 bett griebeit von SlmiettS feptofe. SUS 1803 ber Krieg wieber ent» brannte, ftürjte p. bad SllitüfferiutnSlbbington unb übernahm 18. SJlai 1804 wieber jein früheres tat. Gr orbnete nun bie grofeartigfteu Lüftungen au unb bradjte bie brüte Koalition gegen granfreid) juwege. Uber auf feilte fdjWädjlidjcKonftitution wirtten bic tttt» geljeuem SefdjäftSanftrengungeu pödjft nachteilig ein unb bic Sladjricht Von beut Sluägattg ber Scpladjt bei Slitfterlip gab ihm ben ©obedftofe. (SS Warb ipnt eilt SRonument in berSSeftiitinfterabtei errichtet, itttb burdj ParlantentSbefdjlitfe übernahm bic Station bie Pejap» lititg von 40,000 Pfb. Stcrl. Sdjulben, bie p., ber nie baratt gebadjt hatte, einPerntögcn jufantnteln, hinter» liefe. Ginfacppcit uttb SiebenSwürbigteit jeiepneten feilt Privatleben and. Sin p. aid fRcbner rühmte man bie flare Perftänbigfeit, bie vortreffliche ©ialettit, bie voll cúbete innere unb äußere Slbrunbnng. Seine beben» tenbern Sieben fiitb in mehreren SlitSgabeit gefammelt. Seinen Priefwedjfel mit bent Jperjog Gparled von Stutlanb (1781 87) gab bet tperjog yopit Von Put» lattb heraus (2onb. 1840). Pgl. ®ifforb, A history of the political lifeof William P. (Soitb.l 809,6 Pbc.j; ©outline, Memoirs of the life of William P. (baf. 1821,2Pbc.); S t a it p 0 p e, Life of William P.(4.Sluf(., baf. 1879, 3 Pbc.); ©rauttwein V. Pelle, SSiUiatn p. ber jüngere (Perl. 1870) unb bic turjern Piogra ppicit von Sergeant (£onb. 1882), PJalforb (baf. 1890) unb Sorb Pofeberl) (baf. 1891).

'Pittäfod, einer ber fiebett Seifen ®riedjettlaitbd, geb. 650 v. Uhr. in SKijtilcite auf SeSboS, geft. 570, befreite feilte Paterftabt von ber ¡pcrrfchaft bed ©p» rannen SÄclaiuproS, warb bann felbft mit ber höchfteu (Scivalt bcllcibet, legte aber feilte Siirbe freiwillig nicber, nadjbem er feiner Paterftabt trcfflidje (Sefetje gegeben patte. Siner ber 3Sal)ifprüchc, bic iljnt jttge» fdjriebeit werben, lautete: »Srtemte beit rechten $eit» puntt.« SSir haben unter feinem Slawen bei ©iogencS £aertiod einen .Prief an KröfoS (unecht) uttb einige Perfc (bei Pergf, »Poetae lyrici Graeci«) überliefert.

ßbitteu, SJlarttfledcn in Slieberöfterrcidj, PcjirtSl;. Sleuntircpen, an ber pitten, Weldjc Weiter unterhalb burd) Pereiniguitg mit ber Scpwarja bie Seitpa (f. b.) bilbet, an ber Uifcubaljit SBieit-Slfpaitg, mit altem, ehemals feffentSdjlofj, Uifcitbergbau, gabrilatiott von (Sifengugwarcn ttitb Papier uttb ossoi 1380 (als ®e» nteinbe 1669) (£inw. p. war hu SKittclaltcr §auptort einerSraffdjaft unb ift gegenwärtig eine befudjteSom» uterfrifdje. 4 km fübweftlid) baS ©orf SVebenftein mit pod) gelegener alter Purg (1092 erbaut, mit Sin» tiquitäten), einem neuen, fürftlid) iiedjtenfteinfdjen $d)lofi, fepöneut Pari unb 521 (£inw. SSciter fiiblidj ber ©ürtenfturj (587 m), wo 1532 bie Pattern flüdj» tige ©ürten in bie ©iefe gcftürjt palien folien.

tpiffljant, ©enteinbe in ber betg. Provinj Söeft» flanbcrn, Slrronb. ©pielt, auf einer Slnpöpe4km weft» liep Von ©pielt, an ber Úifenbapn £id)tcrvelbe-©pielt, mit Öl» unb fieineitfabrifation unb (189O) 5003 (Sinw.

fpittpettS, im griedj. SRptpuS Sopit bed Pelops unb ber ©ia, König Von ©röjeite, Pater ber Sltpra, ©rofjvater beS ©pefeus (f. b.).

tpitti, Palaft, f. gloreitj, S. 568.

ijjitttltevj, f. Uranpecperj.

tpittijtt, foviel Wie Uifenftitter.

tßittöl, f. Ertöt, S. 916.

PhttorcSf (v. ital. pittore, Sllaler), ntalerifdj.

'Pittofporaceett, bifotpte, etwa 90 Sitten nut» faffenbe, in ber warmen ¿Jone SlfienS, Slfritad unb be» fonberS SluftralienS einpeimifepe gatitilie auS bcrCrb» itttng ber Siofalett, parjfüprenbe Ipoljpflanjen mit teberartigen Plättern unb fünfglieberigcit, häufig in ©rauben ftepenben Pinten, bereit ein» bis fünffiidjc» riger grucpttitoten jWeireipige Santcnfnofpeit entpält. häufig in ©ewäcpspäufern tultiviert wirb bad ans Öftinbien ftantnienbe Pittosporum Tobira.

Pitt Press, bie UniVerfitätSbruderei Von Gant» bl'ibge; Vgl. Clarendon Press.

pitttdbnrg, 1) §auptftabt ber @raffd;af t Slllegpenp int itorbaiiterifan. Staate Pennfplvanicn uttb bie jiveit» größte Stabt biefed Staates, eine ber widjtigften ga» iwitftäbte ber Union, liegt unter 40" 26' nörbl.Pr. unb 79" 59' weftl. £. V. ®r., auf einer Sanbjttttge jwifdicit

ben I)icr jitnt Dpio fid; vereiitigenbcn glüffett SRottott» gnpela unb (Nllegpaiti) fowie auf einem Sanbftreifen an ber Siibfcite bed SRonongapela gegenüber bem für alle prattifdjen gwede mit ipnt eine Stabt bilbenben Sltlegpenp Citp (f. b.). Sie fdjöttfteit ©ebäube ber Stabt finb bad SUlcgpeni) Couittp Court tpoufe mit 97 m popern Surttt, bad Stabtpaud, gotlpaud, Ißittd» bürg Sibrarp, bie tati). fiatpebrate mit jwei (türmen unb großer fittppel, bie Sdjitic berllrfttlinerinnen it.a. Sluf ber ,'pöpc ber trüget, an bem bie Stabt von beit glußufcm entporfteigt, befinden fiep bcröigptanblßart mit beit ftäbtifepen Söafferrefervotrd unb ber Scpenlep Sßarf. Sie Stabt japtte 1800:*1565, 1860: 49,221, 1890 mit bem iljin cinüerlcibten (Birmingham 238,617 ©inw., barunter 25,363 in Seutfdjtanb ®eborne, unb

I. Qjatt. 1895:275,000. Sie Stabt vcrbanlt iprSntpor» bltipen atd »Gifenftabt« iprerSage inmitten eined ber reidjften ©ifen» unb fioplettbejirEe ber SSelt, bann fei» nerSagc inmitten bedfRaturgadbejirEd, Wovon iß. jähr litt) 1400 SJEtll. cbm verbraucht. SadCifeitcrj foimttt vomepntlid) vom Obern See. 3n 1420 gewerblichen Slitftalten würben 1890 burd) 56,438 Arbeiter SBaren int (Serie Von 126,859,657 Soli, pergeftellt. ipaitpt» erjeugniffe finb ©ifen, Stahl unb ®lad, bann fileiber, (Röpreit, (Biet, Söffer, fiupferguß ic. Surcp bett SRo» nongapela, Slllegpanl) unb ©pio fiept ben Sampfern von iß. ein binneitlänbifcped Scbiffaprtdgebiet von über 32,000 km offen, mit 9ieW ©rleaitd pat bie Stabt regelmäßige Sampferverbinbung. infolge bed groß» artigen fioblenverteprd ift ber ®epait ber glttßfdjiffe (1894: 1,360,000 Sott.) größer atd ber Von 3iew?)orE ober aller SRiffiffippipäfen jufantmen. geptt ©ifen Bahnlinien führen itad; allen (Richtungen, bie eleitrifdje, Sabe(> unbißferbebapnenpabcneineSängevon 109 km. ‘iHv Stüßen bed fjanbeld beffepen 25 SJational», 11 Staats unb 6 SparbanEen, an SSoplt pätigEcitdanftal» tert 3 firanfenpäufer, 2 SBaifenpäufer, ein fbeim für tpilflofe tc., ferner 2 höhereScpulett, eincgeid)enfd)itle, ein fiunftverein; bie SBeftern llitiverfitp of (ßennfpl» Vania in bem gegenttbcrliegenben Slllegpettp mit Stern» warte patte 1896: HOSojenten, 550Stubierenbeunb eine (Bibliotpet von 50,000 (Bänben. Sad fteuerpflid) tige ©inlontmcn ber Stabt betrug 1896: 287,322,894, bie ftäbtifcpeSdjutb7,949,638Soll.—'ß. entftanb und einem gort, welcped 1753 ber bantalige franjöftfdje Souvertteur vott ffianaba, Suquednc, anlegte unb itacp feinem Stauten benannte; 1758 würbe badfelbe von bett ©nglänberit unter Sßafptngton genommen unb ju (Spreit Söilliam fßittd gort fßitt genannt, wo» per ber feßige Siantc. Sie heutige Stabt würbe erft 1765 angelegt, bod) ftörten Snbianertriege unb Un» rußen im SSeftcn ipr Söad)dtunt bid 1793, 10. unb

II. Dlpril 1845 litt fic burd) eine große geuerdbrunft fowie 1862— 65 burep ben (BürgerErieg. — 2) Stabt int norbanterilan. Staat fianfad, mit gabriEen, ®e= treibe» unb (Bicppanbcl unb (isoo) 6697 ©inw.

Sßittdficlb (fpr. pitwfu», Stabt im norbanterilan. Staate SRaffadjufettd, am §oufatonic, (Bapiitnotcn» puntt, pat ein fdjöncd ®erid)tdpaud, bad (Berlfpire Sltpenäum mit ber (Bertfpire §iftorical Societl), eine flcirte tatp. fiatpebrale, bad Salidburp College für grauen, eine mebiäinifdje Scpule, ift gentralfiß ber Slgaffij Slffoeiation für bad Stubium ber SRaturgc» jdjidjte uttb pat (1890) 17,281 ©inw., Welche mit tpilfe bet SBafferEraft aud bett nahen Secit gabriEatioit von SBauntwoU», SSotl, Sciben» unb S'ßirEWaren, SRafcpi» nett, SBanlnotenpapier, ScpupwerE, (Sagen, tpentben tt. a. betreiben.

(Jlittötou, Stabt im norbanteriEatt. Staate fßenit» fplvanieit, bei ber SRünbuitg bed Sacfawanna in ben Sudquepaiuta, SapnEnotenpttnEt, bat mit ber Villen» ftabt 3S eft»Iß., ,u ber jwei (BrücEen führen, <189O) 10,302 ©inlv., bie eine Vietfeitige gnbuftrie (Stridwaren, (Ge» wehre, ©ifenguß, (Bier ic.) unb bebeittenben fioplen» bergbatt (Slntpracit) betreiben.

'jJitJlttöä (lat.), fdjleintig, verfdjlcimt.

'ßlitnrigift, f. Duboisia. [ginEeit.

Pityliuae (fßapageifiitEen), Unterfamilie ber

'Uitpotampted (grieep., »gicptenbeitgcr«), iit ber Spefeudfage (Beiname bed (Räuberd Sinid (f. b.).

tßtttjrtafid (grieep.), f. »teieiiftecpte.

'•jlitpitfctt (ißitppufifdje Snfeln, »fiiefctit» iitfeln«, bie Pithecnsae ber (Römer), Sitfelgruppe im äRitteliänbifcpen SReer, 90 km von ber fpanifepen ©ft» lüfte entfernt, jur fpan. ißrovin,', ber (Balearen gehörig, beftept aud ben beibeit §anptinfeln Sbija unb gor» mentera (f. b.) nebft mehreren Heinen unbewohnten ©ilanben (Cdpalntabor, Cnnillera, Sagontago tc.) unb hat ein Slreal Von ca. 700 qkm (12,7 uSR.) mit 0887)

(JMttptffa, 3nfel, f. Spctfa. [24,544 Cw.

IßtßthaE, Jpotpgebirgdtpal in Sirol, (Begirtdp. Smft, jiept fiep Vom ipauptEamme ber ©ßtpaier*2llpen(äBilb» fpiße 3774 m) in nörblidjer 9iicptiing 40 km lang bid jitm Dberinntpal bitt, wirb von ber (ßißtpaler Sldie bttrdjfloffen unb öftlicp bttrep ben (ßißtpaler fiantnt (Jpope ®eige 3395 m) vom parallelen Ößtpal, weltlich burd) beit fiaunfer ßlrat (äSaßefpiße 3533 m) vorn fiartnfer Spal gcfdjiebett. Ipauptort bed Von 4136 Seelen bewohnten Spaled ift St. Seonparb ntit 598 ©inw. ®ont (ß. werben (Bergtouren in bie Öß» tpaler IRlpett über bie (Braunfcpwciger §ütte (2759 m) unb bie Safcpacpcr Jpiitte (2433 m) unternommen.

tßtßunba (fßijunba, georg. (Bibfcpwiitta), Stabt im fireid fiutaid bed ruffifdj»trandfaiicaf.®ouv. fiutaid, auf einem faitbigeit (Borgebirge ber üftfüfte bed Schwarten SReered, palb in (Ruinen, mit alten (ße» feftiguugen, einer 1885 reftaurierten fiatpebrale aud bpjantinifdjer gelt, war lange geit Siß bed Sßatriar» efjeu von Slbcpafien. iß. ift bad alte (ßitppud, bad (ßliniud eine reidje Stabt nennt, in bpjantinifdjcr geit war ed (Berbanmutgdort, jur geit ber ®cmtefen ber belebtefte Jpafeit ber ©fttüftc bed Sdjwarjen äReered.

Piü (ital.), ntepr, j. (B. in ber SRttfiE p. allegro, gefepwinber, p. lento, langfanter.

'Uiitfaplanitta, f.fiarft.

Pium corpus (tat.), ntilbe Stiftung (f. b.).

Pium desiderium (lat.), frommet SSunfd) (f. Pia desideria).

tpiüro, bad nörblicpfte Scpartement Von (ßeru, ant Stillen SReer unb an ber ®rcitje gegen ©cuabor, 40,810 qkm (741,2 ©SR.) groß mit (1876) 135,502 GittW. Sad Separlentent beftept aud einem unfrucht» baren, von nichtigen (Betgjügcn bttrepjogenen fiüftcn ■ ftridj, bet im S. in ber SBüfte Von Secpura citbet uttb Viel Salj, Soba unb (ßetroleitm jur Sludfupr liefert, unb ber breiten fiüftenforbitlere jwifdjen ben glüffeu SRacara unb (ßiitra, bie fepr frudjtbar ttitb reich an SRaultiereit unb giegeit ift, aud bereu Rauten man trefftiepen fiorbuait bereitet. Sind) Eonttnen pier ®olb unb fittpfer vor. — Sie gleichnamige fpauptftabl (San SRiguct be iß.), am (Rio (ßiura, pat eine fepr gefttnbe Sage ntit irodnem filinta, ift mit iprem 96 km entfernten ipafen (ßapta burd) ©ifenbapit verbuit» beit, Siß eined beutfepen fionfuld unb pat (1889) 8000 ©inw., bie fiorbuan unb Seife fabrijieren, SRaultier» juept unb (panbet treiben.

pitüro, f. pinrd.

pitud (lat., »bet gramme«, ital. Pio, fraty. Pie), ¿Rame Von 9 päpften: 1) p. I., bet !p eilige, faß etma Don 140- 155 auf beut röntifdjen Stuljl. Sie ipm 3ugefd;tiebencn ©elretalen finb fänttlid; uitccpt. Son feinem Sntber Ipermad (f. b.) Ijabeit mir einen apofalpptifdjen ¿Roman. Sein Sag iff bet 11. Suli.

2) p. II., borper Eitea Silvio (ilttcad Splvtud) be' Piccolomini, geb. 18. Cft. 1405 in Eorfignano bei Siena, geft. 14. 9Iug. 1464 in 9Incona, ftubierte in Siena, tarn 1432 ald Setretär bed ©arbinald 6apra= nica nad) Safel, mo er ben Scrpanbliingcn bed Ston= 3ild beimopnte, trat bann in ben ©ienft ber Sifdjöfe von greifing unb (RoVara, barauf bed ©arbinald 911= bergati, enblicp bed ©011368 31t Safel unb bed ®egcn= papfted geliy V. unb napnt 1442 eine Stelle in ber ¿Reidjdfaii3lei ©aifer gricbricpä III. an. 1445 ntacptc er feinen griebcit mit Papft Eugen IV., erpielt barauf bie pöpern ¿ÜSeipeit, unb itadjbcm er burd; gefdjidte Serpanbhmgen ben Sunb ber beutfdjen ©urfürftcn aufgelöft unb bie fogcn. gürftentonlorbatc voit 1447 vermittelt patte, ernannte ipit Papft ¿Rifolaitd V. 1447 31ml Sifd)of von ©rieft. p. beteiligte fiep fobaim an ben Serpanblungen, beten Dfcfultat 1448 badSlienerSon- forbat mar, burd) melcpedbie beutfdjc©irdje aller burd; bie Safcler Sefcplttjfc errungenen Sorteilc mieber Ver= luftig ging. 1449 erpielt er bad Sidtitm Siena, mürbe 1456 von Ealipt III. 311m ©arbiital ernannt unb nad) beffcit ©ob 19. 9Iug. 1458 3am Papft gcmäplt. Er verfolgte paitptfädjlicp 3ivci Siele: Startling bed burd; bie $?ou3i(ienbefdjliiffe gefepmäepten ©itrialfpftemd, medpalb er 1463 in einer Sülle feine in früpern Sdjriftcn aiidgcfprodjcncn firdjenpolitifdjen 9lnfid;tcn feierlid) miberrief, unb Suftanbebringung eiited ®reu3= 3ugd gegen bie ©iirfen. 9118 et enblicp mit Ungarn, Seitebig unb Stanberbeg einen Sitnb gefcploffen patte, unb bereits große Separat hott ßrensfaprern, an bereu Spiße er fiep felbft ftellcn mollte, fid) gefammeltpatten, ftarb er in 9Incona. Er pinterließ piftorifdje, geogra= ppifepe, rpetorifdje unb poctifcpe (Berte, barunter eine ®efcpidjte griebriepd III. (beutfd) Von Slgeit, £cip3. 1891), eine ®efd;id)te feined Sehend, eine Scfcpreibuug bed tonsils 31t Safel fomic ©eutfcplanbd, eine ®e= fdjicpte von Söpnten, eine 9lbpanblttng über ©iitbcr» ersiepung, eine ©odntograppie, saplreicpe Sieben unb Sriefe u. a. Sie finb in mehreren Sammlungen Vor» pattben, 3. S. »Opera« (Safel 1571 u. Jpelmü. 1699). Sgl.S.Soigt, Enea Silvio be' Piccolomini, ald Papft p. II., unb fein Q.eitalter (Serf. 1856—63, 3 Sbe.); ©engler, übet Snead Splviud in feiner Sebeutung für bie beutfdje Dledjtdgefdjicpte (Erlang. 1860).

3) p. III., eigentlich granccdco ©obedepini, ¿Reffe bed vorigen, folgte 22. Sept. 1503 9llejanber VI. auf beut päpftlidjen Stuhle, ftarb aber fcljott 18. Ctt. b. 5.

4) p. IV., eigentlich ®iovanni 9litgelo (IRebici, geb. 31.SÄär31499, geft. 9. ®C3-1565, aud einer niebrigen mailänbifdjen gantilie, marb nacp beenbeten ¿Recptd» ftubien protonotar ber Sturie unb 1549 311m ©arbitral ernannt. ¿Rad) pauld IV. ©obe mürbe et 25. ©03. 1559 3itm papft crmäplt. 9lld foldjer milberte er bie Snquifition, traf ntanepe gute ¿¡Raßregeltt in ber Ser= maltung bed ©irdjenftaated,naljm 1562 bas ©on;d von ©rient mieber auf unb betätigte 26. San. 1564 bie ©etrete bedfelben. Sgl. ©p. SRüller, ©ad ©onllave Piud' IV. (®otpa 1889).

5) p. V., eigentlich ¿Dlidjele ®pidleri, bed vorigen ¿Racpfolger, geb. 17. San. 1504 in Sodco bei 9lleffatt= bria, von geringer Iperlunft, geft. 1. SRai 1572, trat in ben ©omiitifanerorben, mirtle ald Snquifitor in ber ßontbarbei mit partev Strenge unb marb vottPaitllV. 31111t ®eneraltommiffar ber Snquifition in ¿Rout fo mic 311m Sifdjof von ¿Repi ttttb 1557 311111 ©arbinal, von piitdlV. 1560 311m Sifdjof vottSRonbovi ernannt. SRacpbent er 7. San. 1566 von bet ftreng tirdjlicpen Partei sunt Papft crmäplt morbcit, fuepte er bie Sc fcplüffe bed Orienter .©011368 nwglidjft burdjsufüpren, brang auf ftreng fittlicped Scbcit ber ®eiftlidjcn unb SRöncpc unb fiiprte 1566 beit »Catecliismus Borna- ntes« ein. ©eit Proteftantidmud betäntpfte er mit allen Straften. Er beftartte Ppilipp II. in feinen ®iaji regeln gegen bie Stieberlänber, fpradj übet bie ©öiiigiit Elifabetp von Eitglaitb ben Samt aud, beftiitigte bad englifcpe ©ptonreept TOaria Stuartd unb Verfcpiirfte 1568 bie Sülle »I11 coena Domini«. Silit ben Scne= 3ianent 1111b Philipp II. von Spanien brachte er eine £iga gegen bie Siirfeit 31t ftanbe, meldje ben Sceficg von Sepanto 7. Ctt. 1571 perbeiftprtc. Er marb 1712 Von Clciitend XI. tanonifiert. Seine »Epistolae apostolicae« gab®obau(9Intmerp. 1640) peraud; fein Sehen befdjriebcit Eatena Olont 1586) u. galloup (beutfd), Pegendb. 1873). Sgl. billiger, ©ieSJapi Piud' V. (£eip3- 1891).

6) p.VI., eigentlich ®iovamii 9(ngclo Stadcpi, geb. 27. ©e3- 1717 in Eefena, geft. 29.9lug. 1799 in Sa leitce, mürbe 1745 9lubitor bei ber päpftlidjen ©aiylei, 1755 Setretiir Senebiftd XIV., 1766Sdjaimieifter ber päpftlidjen Sammer, 1773 ©arbinal unb 15. gebt. 1775 nad) langem Streit 3mifdjen grcinibeit unb ®eg item ber Sefuiten 311m Papft gemäplt. ©er Serfcpleu berititg bet Pfrünben mad;te er ein Enbe, bcpielt aber ben einträglichen 'iimterpanbel bei unb begiinftigte bad Sottofpiel. B'var baute er einen iiafen für 9lncona, fepaffte bie Siniieit3Ölle in feinem Staate ab unb Ver menbete auf bie 9Iudtrodnung ber pontinifepen Sümpfe ungepeure Summen; bod; erregte bie Segünftigung feinet Slepoten im Sanbc llii3ufriebenpeit. ®rofje Sdjmicrigteiten bereitete ipmbieipaitungbct meltlidjen 9Jläd)tc. Sleapcl ertannte bie ßepndberrlicptcit bed päpftlicpcit Stupled nicpt mepr an ; ßeopolb II. Von ©odeana unb ©aifer Sofepp IL, ben p. in SBieit 1782 perönlid) um Schonung ber 3led)te ber ©irdje angiitg. ließen fid; bitrd) ipn in ber 9ludfüprung iprer Diefor men nidit ftöreit, unb nur ber Egoidmud mehrerer beutfcperSifcpöfe pinberte bie®urd)füprung berEnifer Punttation (f. ßntfer Sonçireft). Eine IRcipe ber fd)lver ften ßeiben bradj infolge ber fransöfifdjen ¿Revolution übet p. perein, bet vergeblicp gegen bie ÜRafiregeln berfelben gegen bie fatpolifdje ®eiftlid)feit proteftierte, 1791 9lvignoit unb, nadjbent erburd; bietjaplitng Von 30 SRill., bie 9lbtretuiig Von getrara, Sologna unb ¿Ravenna unb bie §eraitdgabe mettvoller ©unftmerte unb Ipanbfdjriften von Sonaparte ben griebeit von Solentino (19. gebt. 1797) erlauft patte, bod) fdjließ lid) feine meltlidjeUnabpängigteit verlor. Sa p.,itad) beut ber ©irepenftaat Von ben graitsofen befept unb 15. gebt. 1798 3ur ¿Republik erllärt roorbcit, fid) be parrlid; meigerte, auf bie Souveränität 31t versidjten, mürbe er unter militarifcper Sebedung über bie tod canifdje ®rcu3e unb fpätcr nad; ber Sefepung Sod= caitad bitrd; bie gransofen ald ®efangener nad) Sa lence gebracht, mo er ftarb. Sein ßeben befdjriebcit Soitrgoing (Par. 1799, 3 Sbe.; bcittfcp, Ipamb. 1800, 2 Sbe.), 91 rtaub bc (Olontor (Par. 1847). Sgl. Söolf, ®efd)id;te ber röiiiifd)=fatpolifd)eii ©irdjc unter p. VI. (3ürid) 1793—1802, 7 Sbe.); Scplit» ter, ®ie ¿Reife bed papfted p. VI. itadj SSien (¿Sien

1892); Sédje', Les origines du eoneordat, 83b. 1: [tpat Diel für milbtplitige gluccte unb unterftüßte bie Pie VI (ißar. 1894).

3). VII., Dorper töarnaba Sutgi, ®raf (Spiara« ntonti, geb. 14. Slug. 1742 in (Sefena, geft. 20. Slug. 1823, trat 1758 in beit Söeitebiftinerotben, Warb 1775 junt Slbt, 1782 junt 33ifd)of Dott TiDoli, 1785 junt Sifdjof ton ^ntoia unb junt Karbinal ernannt unb 14. SJliirj 1800 in »Beliebig 511111 ißapft erwählt. 3118 foldjer fitdjtc er bic alten pieratcpifdjeit Sritnbfäßc in iprer Dollen Strenge geltenb 511 machen. Slacpbem er 3. 3nli b. 3., Don öfterreidjifdjen Truppen befdjüßt, in Dlont eingejogen War, ging er, Von feinent Staats» fetretär ßonfa'lDi (f. b.) nnterfüpt, Ilug unb üor« fidjtig an bic Crbmutg be§ jerrütteten Sta'atSwejeitS. Tutet; beit ^rieben 51t ßüneDille erpielt iß. beit gro» ßern Teil beS KircpenftaateS jurüct, unb 15.3uli 1801 fdjlofj er ein Kontorbat mit Fwntreidj, luelcijcv ipnt bic wenn attd; Dielfad) befdjränfte ^lopeit über bic franjöfifdjc Stirdje jurürfgab. Stuf SlapoleottS (Sin» iabuttg laut et 28.9loD. 1804 511t Salbung unb Kai» ferftönuitg itadj ßari§; bodi feßte fid) Dlapolcoit bie Krone felbjt aufs ¡paiipt unb bewilligte Webet bie Sluf» pebttttg bet Don Dlapoleon erlaßenen organifdjen Sir» titel nod) bie Dtüctgabe bet Diomagtta unb bet ßega» tioneit. Slnt 4.Slpril 1805 lefjrte iß. in tiefem fütifintut nadj Dlont jurüct. 3>« Slpril 1808 rüctten svieberum franjöfifdje Truppen in ¡Hont ein, unb int SJiai 1809 erklärte Dlapoleott 51t Sßicit, bafj bet ißapft als weit« lidjer Herrfdjer aufgepört habe 51t regieren. Ter ganje liircpenftaat Würbe bent Kaiferrcicp einDerleibt. Dlur bie geiftlicpe SJladjt würbe bent 'ßapft geiaifen. Ta iß. gegen biefe SBefcplüffe protestierte unb 11. 3uni übet ¡eben, ber 51t iprer SlitSfitprung ntitwirleit Würbe, beit Samt aitbfpradj, Würbe et in ber .SJadjt beS 6. 3uli Don ijent frattjöftfdjen ©eneral »labet üerpaftet unb mit feinent Staatsfcfretär, Karbittal ißacca, ttad) Sa» Doita gebracht; feit 1812 warb Fontainebleau it;m als Slufentpaltdort angewiefett. iß.' Haltung wäprenb feiner ®efattgenfd;aft war wttrbig unb ftanbtjaft; er Wie3 beit ®lanj einet Hofhaltung unb bie ipnt Don Slapoleott bestimmten großen (Sintünfte jurüct unb erteilte bett 33ifdjöfen, bie Dlapoleoit ernannte, bic la» noitifdje 83eftcitigung nicht; aud; fpradj er fidj gegen bei KaifcrS Scbeibung Don 3ofcpl)inc auS. Sils Dia« polcon auä Slußlanb jurüdfattt, nötigte er 25. 3ait-1813 'ß. jur Slf>fd)ließung eines ftontorbat», in bent fid) berfelbc jur ^Bestätigung ¡eitet'-Bifdjöfe Verpflichtete unb gegen 2 SJlill. Staut jäptlidjer Diente auf beit Stirdjenffaat Derjidjtete. Ta Dlapojeoit baSfelbe aber früher, als Derabrebet wat, publijierte, 50g iß., ber feine Dlacpgiebigteit bitter bereute, 24. SKärj feine $u» ftimmung juriief. Slnt 24. DJlai 1814 50g iß. unter bent 3ubel beS DSolfeS wieber in Dlont ein. DJlit großer ®efd)irf(id)feit benußten iß. unb (SonfalDi bie Seitunt» ftiinbe 51t einer ¡Restauration bet päpfflidjcit Hierarchie. Ter SSiener Kongreß garantierte ipnt beit 83efiß beS Kirdjcnftaatc S, mit SluSnapttte Don Sluignott unb 33e» naifs'in. 3« ber initern 'ßolitit ber Kirdjc ging iß. feit» bent Don streng pierarcpifcpctt ®runbfäßcn auS; er Stellte ben 3efuitenorbcit unb bie Snquifition sueber per, Dctbatnmtc 1816 bie ^Bibelgesellschaften, Dcrbot bie nicht approbierten D3ibclübcrfc(mitgcn ititb erlieft fdjarfe ©efeße gegen bie Freimaurer unb Karbonari. über bie redjtlidje Stellung bet Kirche fd)lof; iß. be» fonbere Kontorbate mit ben einzelnen ¡Regierungen ab unb erlangte babei nteift feljr giinftige 9tefultate. 3ut Sirdjenftaat erhielt et burdj SJlilbe unb Dlacpgiebigteit bie Slupe aufreept, Derbefferte baS SerwaltungSwefen, Siinfte unb SSiffenfdjaften. S3gl. »Storia del pontificato di Pio VII« (ßbeneb. 1815, 2 lobe.); §0(5» wartp, Slapoleon I. unb iß. VII. (Sßlainj 1872); Se'dje, Les origines du eoneordat, 33b. 2: Pie VII (ißar. 1894); SBiograppien Don Sir taub be SKoittor (beutfep, SSicit 1837, 2 33bc.), 3‘iger (Fraitlf. 1825), ¡5 ent e (®arb. 1862) unb ® i tt c c i (Dlont 1864,2 S3be.).

8) iß. VIII., Dorper FranceSco SaDetio, ®raf Sa» ftiglione, geb. 20. DloD. 176151t Singoli in ber SSlart Slncona, geft. 30. Diou. 1830, trat fritp in bett geift» lidjeit Staub, würbe 1800 53ifd)of Don SKontalto, mußte fid) aber 1808 ittS Sri! nacp Siibfrantrcid) be» geben, warb 1816 Don ißiuS VII. 311111 D3ifcpof Dott (Sefena unb 5itiit Starbiital, bann junt ©roßpönitenjiar ttnb SSorftanb ber Kongregation für ben 3l"ber ber Derbotenen 83üd)er unb 1821 5unt iöifdjof Don FraS» cati ernannt. Slnt31.Sllät5 1829 beftieg er als Slad)» folger ßeoSXII.beit päpftlidjeit Stupt. Seinen Unter» tpanen gewftprte et nteprere materielle ®rleid)teritngen unb unterftüpte bie fiitnft. Übrigens war feine ißolitif allen Konsefftonen an ben ßibetaliSntuS feiitb. ®gl. Slrtaub be SWontor, Histoire du pape Pie VIII (ißar. 1843).

9) iß. IX., Dorper SioDanni DJlaria, ® raf Don fflla ftai» Ferretti, geb. 13.3Kail792 inSinigaglia, geft.7-Febr. 1878, würbe im ißiariftenfollegium 51t Sßolterra et» jogen, ftubierte in Dlont Theologie unb begleitete 1823 ben apoftolifdjen Sitar SÄit5i nadj Epile. 3«t Süli 1825 nadj Dlont jurüdgeteprt, würbe XHaftai 511m SBor» l'feper beS SJlitpaelpofpitalS, 21.3Kai 1827 junt Srj« bifcpof Don Spoleto, 17. Tej. 1832 51111t 33ifd;of Dott 3ntola unb 1840 junt Karbittal ernannt. SUS ttad; ©regorS XVI. Tobe 16. 3uni 1846 baS KontlaDe ben Karbinal ÜDlaftai auf ben papftlidjen Stupt erpob, peg» teit bie ßiberalen 3talieitS bic tüpnfteit (Erwartungen Don ipitt, ba er bie ftrengen reattionären SDlaßregeln feines SorgängerS nidjt gebilligt patte, iß. erlief! aud) fofort eine allgemeine Slntiteftie unb begann bttrep« gretfenbe Dleformen im Kirdjenftaat: 1847 erpiclt bie StabtDlont eine nette fDlunijipalDetfaffting tt. ber Siir« djenftaat eine StaatStonfulta, im DHätj 1848 leßterer fogar eine tonftitutionelleSerfaffungfowie einteilweife weltlidjeS fOlinifteriunt. 3'tbeS gingen bie SSogen ber rabitalcn Bewegung fo pod;, bafj bie SSerbamtung bet Sefititen aus Dlont 29. DJliirj Don iß. bewilligt werben mußte, unb nadj ber ©rmorbung DloffiS (15. Diou.) flop bet ißapft ttad; ®aeta, Don wo er erft 12. Slpril 1850 ttad; Dlont jurüdfeprte, um unter bent Scpuße frattjöfifdjet unb öfterreidjifdjer S3ajonette eine rüa» fidjtSloje Di'eattioit burdjjufüpreit. 3>t bent tircplidjen Spl'tem patte iß. Don Slnfattg an feine Siitbcrungen beabfieptigt. Dbwopl petfonlicp liebenSwürbig unb tttilb fowte frei Don jebeut 3ciotiSmuS, befattnte fiep iß. bod; burdjattS 511 ben picrardjifcpcn ©ruitbfäßen feiner fßotgänger. Sie Dont Dlacpfolger ißetri geleitete tömifdje Kird,e erfepien ipnt in feiner finnlid;=äußer« lidjen Frönimigfeit unb feiner ttaiDen UntenntniS bet fittlicpen unb geistigen .Quftäitbe (SuropaS als baS ein» jige untrügliche Heilmittel gegen alle materiellen unb geiftigen Sdjäben unb Sebrecpen ber DJieitfcppeit, na» mcntlid) gegen bie ißeft beS ßiberaliSttttuS; unb ttad; feiner IVleinttng unter beut befonberitScpuß berSung« fratt SKatia ftepenb, glaubte er fiep berufen, bie SBelt burd; ipre SßiebetDereinigung unter bent rötuifepen Stupl jititt ewigen ¡peil 51t füprett. iß. errang aud) überrafdjenbe Srfolge, ütbent er fidj ttad) 1848 in ge= fepirfter Sßeife jugteid) bie boftrinäreit 'ßrinjipien ber

Siberalen unb bie rcattionären Seftrebititgeit ber Uie« gierungctt 51t nittte madjte. Sn Englattb uitb bcn Wiebetlanben Würben nach bent ®tuitbfap uitbcbittg« ter Religionsfreiheit tattjoltfche SiStitmcr errichtet, ba« gegen mit Öfterreid) (1855), SBürttemberg (1857) ttttb Saben(1859)Kontorbatc abgefcploffen. Überall würbe bie fjaljl unb ©pätigteit ber Drben vermehrt. $n fterer Epre feiner Sdjultpeiligcn vertünbete S- 8.®ej. 1854 in einer Serfaimitlung von 167 Sifcpöfeit baS ©ognta ber unbeflcdtcn EntpfängniS ber ¡Jungfrau Waria unb begünftigte bie Sefuiten, unter bereit Ein« flitft er fo ®tofjcS errungen, immer entfepiebencr. Sei bett politifdjcn Utnwäljitngen in ¡Jtalien 1859 unb 1860, in beneit ihm Mapoicon III. als ©cgeitgewidjt gegen Sarbiitieit gern eine einflußreiche Stolle an ber Spitje einer italicnifchenKonföberation Verfcpafftpättc, lepnte er alle Sugeftänbniffe ab, fo haft ber Setluft ber Scgatioitcit unb ber Warten an baS neue König reich Italien nidjt abjttwenbcn war. S- bezeichnete benfelben jWar als einen fcpänblidjen Kirdjeitraub, be= legte bie »fubalpinifdje« Mcgierung mit bent Sann unb erflärte bett weltlichen Sefilt für notwcitbig für bett Seftanb unb baS Heil ber Kirche; fein Hilferuf an bie fatpolifdjen Wädjte war aber erfolglos. Um fo entfepiebener unb leibenfchaftlicper wanbte er fidj mit geiftlidjenSBaffen gegen beit tirdjenfeinblicpcn^citgeift. '.'Int 8. ®ej. 1864 erlieft et eilte Encptlita, worin er bie freien Snfidjten ber Sieujeit über Meligion unb bürgerliche ®cfellfdjaft verbamnttc. Sin biefeEneptiita fchloft fiel) ein »Syllabus complectens praeeipuos nostrae aetatis errores« an, ein Serjeidjttis Von 80 auf bie 3ivligion, bie SBiffenfdjaft unb baS bürgerliche Seien bezüglichen Srrleprcit, worin fidj berSapft ganz auf ben mittelalterlichen Stanbpuntt ftellte, inbettt er llnterorbnung bet SBiffenfcpaft unb beS Staates unter bie papftlidje Sutorität verlangte. Slttt 8. ©ez- 1869 eröffnete er baS vatitanifdjc Konzil, Welches trop beS SBibcrfprttdjS Vieler angcfel)ener Sifdjöfc attS ben bc bcutenbftcnKitltitiiänbern unter beut perfönlicben Ein» flufj beS SapfteS lS.^uli 1870 baS ©ognta berpäpft« litheit Unfcptbarteit attitapnt unb ben SbfolittiSntuS ber röntifdjen Hierarchie »ollenbetc. SUS nach bent Sbntarfdj bet franzöfifepett Sefapitng bie Italiener 20. Sept. 1870 iit 'Jlont einiieften, fdjlofj S- i'd) Satitan ein, WicS baS Saratttiegefep Vorn 13. SJJai 1871 jurüct unb überhäufte bie italienifcpe Regierung bei jeher ®elegenpeit mit Scpmäpungen. Such mit bent neuen beutjepen Kaiferreicp, baS bie jefuitifdjen Sinne unerwartet bitrcpfrcujte, nahm er ben Kampf auf. Sadjbent er 24. guni 1872 bie bropenbe Süße« rung vom Steinepen, baS ben §ufj beS KoloffcS ger« fdjmettern werbe,, getpan, richtete er 7. Slug. 1873 einen antitafjenben Srief att Kaifer SBilpelnt unb er» Härte in ber Encpflifa vom 5. gebt. 1875 bie prettßi« fdjen Waigefepe für ungültig. Wit unvcrwilftlicper SiegeSgewißpeit verfolgte er feine überspannten $iele, unb baS ®iüd begünftigte ipn infofern, als et trofj feiner mitunter fdjwantenben Sefunbpeit 1877 ttoep fein 50jäprigeS SifcpofSjubiläum feiern tonnte. Um geaeptet beS SerluftcS bet weltlichen HerrfdjerfteHitng ijatten Eiitflitft unb Sebeutung beS IßapfttumS unter S. IX. fiep ungemein gesteigert, unb taurn ein Sopft vor iput pat eine fo unbebingte Herrfcpaft über bie Kirche auSgeübt. Sgl. »Pii IX Acta« (Mont 1854—1865, 3 Sbe.); bie Siograppiett Von W. Warocco (©urtn 1861 ff., 5 Sbe.), Segge (Sonb. 1875, 2 Sbe.), Sillet (franj., Wünfter 1877), ©rollopc (Sonb. 1877,2 Sbe.), SBappntattnfpcrger (MegcttSb. 1878), M. S flc i b c r c r (¡peilbr. 1878); W a g tt i r e, Tlte Pott - tificate of P. IX (Sonb. 1870); 3- geller, Pie IX < t Victor Emanuel (Sar. 1879); S t ep i f dj n c g g, Sapft S-IX. unb feitiefjeit (SBiett 1879,2 Sbe.); S ottg e0 i S, Histoire de Pie IX, etc. (Sar. 1877—86, 6 Sbe.).

'fliitSCrbcn, vom ißapft Sind IX. 17. ¿uni 1847 geftifteter Mitterorben jur Selopnung Von Wäntter« tugenb uiibScrbienft, pat ¡jwei®rabe: Mittet bet elften Slaffe, tvelclje urfprüttglid) ben (Srbabel, Sitter ber ^weiten Slaffe, Weidje ben perfönlidjen 9lbet erpalten. ®ie Snfignien finb: ein goibenet aeptfpipiger, bttitfeP blauer Stern mit golbenen glaiitiiteit swifdjen ben kirnten, in ber Witte ein weiftet Sdjilb mit bent Mauten »Pio IX« in ®olb, um ben Sdjilb ein golbener Sing mit bet blauen ©evife: »Virtuti et merito« (»giir ©ttgeitb unb Serbienft«), auf ber Müdfeite: »Anno MDCCCXLVII«. ©ic Sitter elfter Klaffe tragen iptt an einem blatten, hoppelt mit Purpur geräiibertem Sanbe um bcn §alS, bie bet zweiten Klaffe auf ber Stuft; aujterbent trägt bie elfte Klaffe einen filberncit Sruftftern Von ganj gleicher gorut. ©nblidj tragen bie SiuSritter eine bunteiblaue Uniform, mit ®olb geftieft, je ttad; ber betreffenben Klaffe. S. Safel »Drbeit II«, §ig. 19.

tßiuS*=sBereitt, int Sprit 1848 51t Wainj entftan» bene unb über baS gaitje tatpolifdjc ©eutfcplanb per« ^neigte Serbinbung, welche bie unbefcpräitfte Slutoito« utie beS röutifcp = tatpolifchen KirdjeitwefenS erftrebt. 3u bicfeit Sereineit gehören unter anbern bet auf ®r» paltung tatpoiifdjcr ®enteinben in proteftantifd)en®e» geitbcn gerichtete SonifaciuS«Sercin, welcper als ©egenftüd junt ®uftav SbolpSerein 51t MegenSbitrg im iperbft 1849 auf Setreiben beS ®rafen Stolberg geftiftet würbe, unb bet im Wai b. 3. auf eiltet äpn« liehen Setfantmlung in StcSlau ins Sehen gerufene SincentiuS«Screin für innere Wiffion, Stuten» pflege tc. ©et SonifaciuS«Serein patte bis 1881 über 260 WiffionSftcllen unb über 310 Sdjuieit errichtet ober im Seftepen gefiepert. SiSper pat et übet 12 Still. Wt. verwenben iönneit, naepbent er erftmalig 1886 eine ¡JapreSeinnapme von übet einer Willion gcljabt pat. ©er S- fclbft erpielt int gebrttar 1849 biepäpft« licpe Santtion unb betreibt feitper mit ©rfolg Kon« Sentration ber Erhebung in bcn §änben beS Klerus, Süebererwerbung ber cingejogenen Kloftergüter für bie Kirche, iperfteliung von Klöftcrn unb tlöjterlicpen Sercinen unb gefcploffene Dppofition gegen bie StaatSregierungen, wo biefe folepeut Streben pinbernb entgegentreten. ©aS Sbfepcn ift gerabeju auf ©ienft« barntaepung beS gefunden gefelligctt SerteprS bis iit bie Stubententreife ttttb ® pnmafiaiverbinbungen perab für bie $Wecte beS SercinS gerichtet. ®cn Wittelpuntt für feine fo ^ientlid; alleScbietc beSSebenS untfaffenbe Sbätigteitbilbenbiejäprlid)en®eneralverfatnmlungen.

bie in bcn gröfjern tatpolifcpen Stabten ftattfinben.

tpiutint (neupebr.), f. $aitait.

'flivot (frans., fpr. »ms), 'japfeu, Sttgel, Siegel« ober ©reppuntt; baper beim Wditär bet Suntt, um beit eine Sdjwentung ftattfinbet.

Pix (lat.), Seel)'> P- liquiela, ©eer; P. navalis, nigra, solida, SdiiffSpecp.

fßigiS>, ©peobor, Waler, geb. 1. Suli 1831 in Kaifcrslautem, ftubierte anfangs auf ber Wiindjencr Univerfität bie Medjte, wibntetc fid) aber balb unter Spil. 8olp ttttb SB. V. Kaulbach ber Walerei unb trat 1854 juerft mit einem Eoriolan auf. Son 1856—58 verweilte S- m Stalien ttttb geidjnete bann mehrere Kartons aus bet Sitbriutfagc. 1859—61 führte er

im baprifdieu Slatioitnlmufeuiit brei SBaitbgcmälbc au? bet' ®cfd)id)te Karl? X. ttitb Karl? XI. au?. 1862 matte ¿3. Kalvin bei ©erbet int ©efängnig, unb fpä» ter entftanben gwölf Karton? 31t bcutfcpeit Sfolf?» unb Sieblinggliebcrn, brei Karton? jur Scpiller ®alcrie SBtttchnann?, saplreidje SKnftrationen 31t SRilton? »Verlornem ¿Sarabie?« (Sottb.) unb ba? Sammel» wert »SBagncr»Saleric«, in welchen Slluftrationcn er iicfj al? gcwanbtcrMadjapmcr Kaulbach? jeigte. Seine Clbilbcr: Staturgcmif;, Slbfdjieb ber Mcuvcrntäplten, Vor bent Stell, nadj beut Stell, bie 3igeititcrbcitte, bet ©pefpigfarrcn iit ber Stemme (1873), SIntunft man bcrnber Scpaufpieler (1876) unb glitdticpe gatjrt auf bent Starnberger See batten fiep mehr an bie elegant» fentimentale Slrt v. Momberg?. Sten feinen neueften SBertcn ift ba? Straf;enbilb: vor bent Suwelierlaben 31t nennen. ®ic Von ¡bitt erfunbene ¿3.»j|3atcnt» ntalcrei, bie mit Silfc bet ¿Spotograppie Ölgcntälbe alter unb neuer SReifter reprobugiert, ift halb bttrep cinfadjere äRetpoben verbräitgt worben.

¿fijrol, mit Slllalicn unb Seife pcrgeftellte Söfuitg non ipolgtecr, wirb al? aittifeptifdjc? ¿Mittel bemißt.

¿3i >) SMargall,Srance?co, fpan. ¿telitifer, geb. 1820 in ^Barcelona, fdjiof; fidj ber pofitiviftifepeu ¿3pi» iofoppie an unb überfeßte bie ¿Berte ¿3roubbon?. 1868 würbe er 31111t SRitglieb ber Korte? gcwäplt. Eifriger Mepublitaner u. Söberalift, übernahm er nad) bet Slb» bantung bc? König? Slntabcu? 1873 ba? SRinifteriitm bc? Innern unb würbe nach ber Sfcrtüitbung ber Stepublit ginn ¿fräftbenten berfetben erwählt. SU? bie allgemein attebredjenbett Unruhen bie Stepubtit ge» fäprbeten, ivurbc er gutn ©ittator ernannt, vermochte aber ber von ihm entfeffelten gentrifugalen SBeftrebun» gen nid;t Sperr 311 Werben unb bantte ab. Er ift ltod) i'Ritgljcb ber Korte? unb güprer ber repitblifanifcbcn Söberaliften, bie Spanien in einen Staatenbunb von ittepubtiten auflöfen möchten. SU? ®eleprter u.äRenfdj genießt er mit Stedjt allgemeine Verehrung.

¿3ig (labin.), foviel wie ¿3it, in ®raubünbcn mit vielen SBergnantcn Verbunbeit, 3. SB. ¿3. Sattguarb; nähere? f. unter bett tpauptnanten.

¿ligarto, S r an c i?c 0, ber Entbcdcr unbEroberer von ¿fern, geb. 1478 31t ©rujillo in Spanien al? na» tätlicher Sohn eine? tpauptmann?, geft. 26. Suni 1541, war in feiner Sugettb Schweinehirt, bann Sol« bat unb fepiffte fid) fpäter mit einer Slttgapl beutegieri» gcr Slbenteurcr 31t Sevilla itad) ber Metten SBclt ein. Et Wat ohne jebe Sdjulbilbung, aber von lübncnt lln» ternebmungggeift unb itnermüblicper Slugbauer in allen Gefahren unb Strapajcn. Er madjte bie Kämpfe auf Kuba unb Ipifpaniola (1510) mit; auep folgte er §0» jeba auf feiner Entbedung?fal;rt itacp bent ¿Reerbufeu von ©arien fowie Stelboa auf feinet Ejpebition bttrd) ben Sftpntit? ber Siibfcc; iitbe? feine Erfolge waren bi?per nur gering. 1524 verband er fid) mit Iper» itaitbo bc Suqtte unb ©iego bc Slltagro gttr Ent» bectung ber Sübfeefüften unb bc? Solblaube? hinter beit Kordilleren unb unternahm 1524—25 unb 1526 —27 gwei Entbeditnggfaprten, auf betten et bie Kü» fteit Von Ecuador unb ¿lern erforfepte. ®a bet Statt» Ijalter von ¿Sananta fid) weigerte, ipu mit bett erforber» lidicit SRittcln augguriiften, ging ¿3. nad) Spanien. SBirtlid) würbe er 26. Suli 1529 von bet fpanifepen Regierung 311m Statthalter unb Dberbefel)i?l)abet von 'Berit ernannt unb fcgeltc im Sanuar 1531 mit 180 Stiegern Von ¿faitaiita 311t Eroberung biefc? Sande? .ab. ©ttrep hundert weitere Soldaten verftärtt, feßte er fiep 1532 im ©pal Von ©angarara feft unb grün» bete piet bie Stabt San SRigucl bc ¿Sittra. Snt Sep» tentber b. 3. braitg et in? Sintere ein, begünftigt bureb ben Streit glvifdjeit ben beiden Snta Sltapualpa unb §ua?car, nahm ben erftern nach bent '-Blutbad von Kajantarca gefangen unb lief; ipu, troßbent er ba? Verlangte ungeheure Söfegelb begaplt, 29. Slug. 1533 erbroffeln. Macbbent er in Engeo eingegogen ttitb gang ¿3eru in Stefiß genommen, griinbete er Sima al? fünf» tige Ipauptftabt bc? Sande?, beffett Sferwaltung unb Slnftebelttng er unter fortwährenden Kämpfen mit ben aufftänbifepen SBeruanern gefepidt organifierte. 1538 befiegte er feinen Siebenbupier Slltagro, ben er hin» riepten lief;, warb aber von jrcunbeu be?felbenitt2ima ermorbet. Sten feinen Sfrübertt würbe ®ott3alo itacbbent er 1544 Statthalter Von ¿fern geworben, 1548 al? Empörer hingeridjtct. SRur ^ernanbo ¿3, ber fiep mit eiltet ©oepter 'Bigarro? vermählte, pflangtc in Spanien ben SRantcn ¿3. fort, unb ciitStacp fommc von ipiit würbe Von ¿3i)ilipp IV. 311m Marques de la Conquista ernannt. 53gl. r e ? c 011, ®cfcpidjtc bet Eroberung ¿teru? (beutfd), Seipg. 1848); §clp?, Life of P. (Sonb. 1869).

¿3ijofi, Slerg, f. ¿Sleffinalpen.

¿3täUttba, f.'¿Jitgunba.

¿figga, ßieblinggfpeife ber SBewopner SReapel? unb Sigilien?, eilt Sucpeit att? SBcigenbrottcig mit atifgc» bogenen lilänberit unb belegt mit Sarbellen, ©Ornaten, iveiepem Scpaftäfc, fein gepadten Kräutern unb Saig. Über ba? ßJattgc wirb reichlich CI gegoffeu.

Pizzicato (ital.), beim Spiel von Saiteninflrit» menten foviel wie mit ben Ringern geiniffen. ®icfc SIrt ber ©onergeugung eignet gttnäcpft ben Sauten» inftrumenten (Saute, £>atfc, öuitarre ic.), wirb aber auep bei ben Strcicpinfttumciitcn in Slnwenbung ge= bradjt, obgleich bereu älefonaiigverpältniffc nicht bat» auf berechnet fiitb, einen turg anfpredjenben ©01t 311 Verlängern.

¿3tgjtghettöne, Stabt in ber ital. ¿teovhtg Kre iitona, an ber Slbba, in welche piet ein Slrm bc? Serio münbet, unb ber Eifenbapn ©teVia-Krcmona, pat eine Kitabelle ait? bent 12. Saprl). ttitb (isst) 673 (al? ®c nteinbe 4343) Eiitw. — 3tt ber Kitabelle Von ¿3. Würbe Stang I., König Von Smnlreicp, eine äeitlang gefangen gepalten.

¿Sijjo, Stabt in ber ital. ¿ärovingKatan3aro, Krei? SRontcleoue, auf fteilent Seifen am ®olf von Sant' Eufemia, an ber Eifenbapn SBattipaglia-iReggio, ift Spauptort eine? Scebegirfg, pat einKaftell, einen fjafett, in Weldjent 1894: 536 Schiffe von 150,720 ©011. ein» gelaufen fiitb, ©buttfifdjfaitg, Korallenfifdjerei, ift Sip eine? beittfcpcn SBigctonfui? unb bat asst) 7048 (al? ©enteinbe 8055) Einw. - - E? Würbe 1783 bttrdj ein Erdbeben faft gang gerftört. Sn ber Släpe würbe 13. Dtt. 1815 ber piet geianbctc SRurat, Ejlönig von Sleapel, gefangen genommen ttitb erfdjoffen.

¿fjatigortef, ipauptftabt bc? gieidjuantigenSfegiti? (12,144 qkm mit [1890] 129,106 Eiitw.) im ruffifd)» ciglautaf. ©cretgcbiet, 172 km norbweftlidj Von ¿Bla» bitawta?, am ¿Sobtuntol, am Snf; bet Sierge 9Ra» feputa (1022 m) unb 83cfd)tau ober ¿Sjatigora (1398m) unb an ber 3weigbabn3Rineralnt)ia-5Bobl)-Kiblowobgt ber SBiabilawtagbapit, pat brei ruffifepe, eine tatp. Kirche, ¿Jrogpiitttafiunt, §ofpital, ©peater unb (1890) 14,539 Einw. ©ic Stabt verbantt ipre E;ri» fteng bett 20 anScpwcfelcaleiitnt unbScpwefelnatrium reichen ^Mineralquellen (25—46°), bie benSladje» ner ©pernten fepr ähnlich unb gunt SSabett unb Sn» polieren für mehrere ©aufenb Kurgäfte großartig ein»

gerietet fiitb. Borbweftlid) voll iß. cutfpriitgeit im SBilb Von SpeljefowobSt über 20 eifenpaltige fflii neralqitellen von 12—42°, iveftlid), bei Sefentuti, 20 altalifdje (alte Duellen unb fttblidj bavon, bei St is 1 o = wobst, ein berüljmter Sauerbrunnen von 14° (be» fdftieben non BogoSlaWStij, 3. Bufl., Biost. 1886).

'■Pjanwfcro, f. tßäwofee.

'■ßjeöitta (ferb.), Sieb, inSbef. baS ferbifdje Bolts»

'jjla, ¡. Sroiw'ßopo. [lieb,

'jllacttge (frans., fpr. »w), fotoiel wie furnierte Holjarbeit; Feuilles de p., f. garniere.

tßlacatb (frans., fpr. »tsr), popeS, versiertes Spür» geftrnS; bann foviel Ivie iß («tat, ?lnfd)iagsettei.

Place (frans-, ff[1]- P[ta]ü'), Wt5. SRarttplaß.

'JMaccntcitt (frans.), f- glacieren.

4? la rett ta (lat., »Citcpen«), in ber Ulitatomie ber SRuttertucpen (f. b.); in ber Botanit foviel ivie Santen» lifte (f. Blüte, S. 127); in ber Sedjnit bie ißreßfudjen, weldje bei ber ©ewinnung ber fetten Die aitS Santen ntepl burdj fßreffen erpalten werben; s- ®- P. seminis lini, Setnludjeit.

Placentalia (lat.), f. Säugetiere.

'pictceittärgerüitfd), ein etwa vom 4. Sdjwan» gerfcpaftSmonat an pörbareS, mit beut Ißitlfe ber SRttt ter ifodjroneS blafenbeS ®eräufdj, weldjeS burdj baS Hiitburdjftrönten beS Blutes burdj bie erweiterten, ftart gewunbeitcn ®efäße ber ©ebärmutter erzeugt wirb unb bapet an ber BnpeftungSftette beS SRutter titcpenS (placenta) am ftärtften, fonft aber über einem großen, nid)t beftimmt begrengten BegirE ber ®ebär mutter aepört Wirb. Sa ein gleichartiges ©etäufcp aitcp bei franfpaft vergrößerter ©ebärmutter ober Irantpaft vergrößerten Sierftörfen gehört wirb, tarnt man bas iß. als ftdjereS biagnoftifdjeS Hilfsmittel gur ffefftftellung einer Sdjwaitgerfdjaft nur unter llntftän» ben Verwertet.

tpiaccntarfrciölauf, f. Gmbrpo, S. 733.

'jllijccnttit, Stabt, f. fßiacenga.

'illiucntia (fpr. pierennfdiia), gifdjerborf auf ber bri» tifd)»amcritan. Snfel Bettf unblanb, am Dftufer ber Bai voniß., auf ber BJefttüfte ber Halbinfel Bvaloit, von Wo brei ber bei yearts Kontent gelanbeteit eng» lifdjen Sabel (Von Balentia) Weiter ltacp Kape Breton auf Beufdjottlanb geführt werben.

'IJlacet (lat., »eS gefällt«, Place tum regium, Ian» beSperrlicpeS iß.), baSBedjt bet Staatsgewalt, Kr» laffe ber Sird)enbel)örben Vor beten Beröffentlidjung eingufepen unb gu genehmigen. Bantentlid) feitberBe» formation würbe biefeS Becpt von beit weltlichen AÜr ften iit ilnfprud; genommen unb troti beS pringipieHen SBiberfprudjS ber tatpolifepen Cirdje gepanbljabt. Ser Stanbpuntt ber mobenten StaatStirdjengefeßgebun» gen iftverfdjieben. SneingclitenStaaten, foinBaijern, beftept eS nodj im Vollen Umfang. Jiitaiibern Staaten, fo SBürttemberg, Sadjfeit, Baben, Reffen, bcfteljt eS nur nodj in Befdjräntung auf foldje Krlaffe, bie bürgerliche ober gemifdjte Bitgelegenpeiten betreffen, Wäprenb Ijinfidjtiidj rein firdjlidjer iliigelegenljeiten nur noep eine Berpflicptung sur Borlegung bet @r» laffe an bie StaatSbepörben vor ober gleichseitig mit ber Bertünbigung Vorgefdjriebeit ift. BIS freier Senep» utigungSvorbepalt beS Staates ift baS iß. wenigftenS in ber BuSbepnung auf rein fircplidje Angelegenheiten mit beut ©ntnbfaß ber Selbftänbigteit ber Cirdje un» Vereinbar; als bloßer Borbepalt ber ftaatlidjen ©in» fidjtnapme sunt 3'vect ber 'Brüfmtg ber ©efeßntäßig» feit Vor Ktlafj ift eS gwar felbft in ber ÜlitSbepnung auf alle tirdjlidjen Krlaffe mit biefern ©ruitbfaß woljl Vereinbar, aber prattifd) unwirtfant unb baper in ein» Seinen Staaten, fo in ißrettßen, gang befeitigt unb aud) burdj bie SRaigefeßgebung iiidjt wieber aufgenommen worben. Surd) bie Bcfcitigung beS iß. ift aber felbft» verftänblidj Weber ber ©ruitbfaß, baß tirdjlidje mit benStaatSgefeßen un vereinbare Krlaffe rcdjtSungüttig finb, itodj baS Biitwirfungs = unb 6ienepmiguugSred)t beS Staates in ben cingelncn ipnt fpegialgefeßlid) vorbepaltenen fogen. gentifcpteit Dlitgelegenpeitcn be» feitigt worben. ©egenüber bet proteftantifdjen Cirdje pat baS iß. fcpoit wegen ber Bereinigung von Staats» unb Circpengewalt in ber ißerfon beS SaitbeSperrn teilte befonbere Bebeutung, wenngleich <Utd) für evangelifdj»tird)lid)e (Srlaffe in einselnen Staaten vor» gefdjrieben ift (vgl. Sirdjenpolitit). Bgl. Rriebberg, Sie ®reitsett swifepen Staat unb Sirdje (Sitbing. 1872); Sapl, ieprfpftem beS STircpenrecptS unb ber Stirdjenpolitit (greiburg 1894 ff.).

'Placcur (frans-, f?[v]- Stelienvernüttler; vgl. JlbrepbiireauS. [tallc.

4Had)e, gefdjwefelte, fdjWerfdjntelsbareunebleWe»

'i.Uadjntal, Scpwcfelfilber, wcldjeS fiep bei ber Bc paitblung von gitlbifdjent Silber mit Scpwcfelantimon bilbet unb mit leßternt sufammenfcpmilst, wäprenb ba§ ®olb fid; mit beut Slntinton verbinbet.

tpiacibta Xodjter beS SaifcrS SpeobofiuS b. ®r. unb ber ®alla, Sdjwefter beS SaiferS Hono» riuS, geriet als 21jäprigeS äRäbcpen 410 bei ber ®r» oberung DiomS in bie Sefangenfdjaft ?llatid)S. Seit 414 mit beut ®otentönig 'dtpaulf Verntäplt, würbe fie nach beffen Krmotbuttg 415 von feinem Wörber Sin» garidj fdiintpflid) bepaitbelt unb erft nach beffen Sobe von beut neuen Slöitig SBattia nacp Italien suriiefge fanbt. Sort heiratete fie 417 itacp bent SBunfcpe ipreS BruberS beit erften gelbherrn beS bautaligeit 'Jlont, KonftantiuS, von bent fie äRutter ber Hoitoria unb BalentinianS III. würbe. ®r ftarb aber plößlid) 421, itadjbent et 7 ffllonate vorper 311m SRitregenten von HonortuS ernannt worben war, unb nun würbe iß- von ihrem Bruber Verfloßen, begab fid) nacp Bp$ans unb t'eprte von bort nadj bent Sobc beS HoitoriuS unb beut Krlöfcpen beS SRanneSftammeS Von SpeobofiitS b. ®r. nadj Italien sitrücf, unt, von bent oftrömifepen $aifer SpeobofiitS II. sur Bugufta ernannt, bie Bor» munbfepaft für ipreit ntinbcrjäprigen Sopn, Baienti» itian III., int Dccibent 31t füpren (425 -445); fie ftarb nad) einem Viclbelvegteu Sehen 27.9iov. 450 31t Boni; ipr ®rab wirb nod) in Diavcnita gegeigt.

Placido (ital., fpr. ?iatf$»), rupig,'friebtidj.

ißiactbttö, 1) Börner aus patris- ©efdjleipt, Sdjület BeitebittS Von Bttrfia, Warb 541 Bbt eineS SlofterS bei äReffiita unb 546 von Seeräubern erfcpla» gen. Sein Sag ift bet 11. Suli. Sput 311 Kpreit ftif» tete BicolaS be Baitson 1618 bie Congregation ber Benebittiner beS peil, iß-, bie 1795 aitfge» poben Wttrbe. — 2) Heiliger, f. GuftadjiitS.

tpiactcreit (frans-, ft*- d«®»)» einen ßfa&, eine Stelle aniveifeit; anftellen; fßlveentent (fpr. piaf'» mäna), fßlacierung, Stellung, Bnftelluitg; Anlegung von Kapitalien.

^lacieti, in ter Surffpradje, f. Stftaitsrettcn.

tpiacitta, get (fpr. »jiuja), .Hauptort beS Silber» niincngebiets (Saracoles, im cpileit. Separt. Bntofa gafta in bet Btacautawüfte, ant SSeftfuß ber Bnben, 2713 m ü. 2R., mit 2500 Kiniv. Sie SRincit ergeben monatlich über 27,000 kg- geinfilber, boep werben von bett 40,000 ausgegebenen Bergbauloitsefftonen nur 400—500 beiutßt.

placiticrcit (neitlat.), genehmigen.

Placitum (lat.), SBiUenSmeiiuntg, befoitbcrS(S5nt achten; P. imperii, MieidjSgutadjten.

placftticri (pladage), ißctleibung Don ©rbwiil» len unb Söruftwcprcn mit biubcfäpiger (lepnipaitiget) Wartenerbe (P la cf erbe), bic man iagenweifc an beit Pöfcpungen aufftpieptet unb, wo bic '-Böfcputtg läit» gerc Beiten ftepen fall, mit Qitcrfcn bepflanjt unb mit (SraS befanti. S. Setleiben.

Placodus, f. Steptilien.

Placophöra, f. fiäferfrfjnccteit.

Placüna, f. Stuftcrn.

'Plafoitblftanj„ Irr. »fing), bic Sede eintSSebäube» raunteS, befoitbcrS eine bttrep Studatur ober SRatcrci überjierte Seele.

Plafoitbntalcrct (Sedenntalerei), bic Perjic» rmtg bet Serie eines ¡Raumes mit Sentülben. Sie gewöpiilicpfte unb einfaepfte Art ber p. beftept barin, baß Bon beit (Snben unb beut ©efitttS ber Seiten wäitbe bis jur Stete pinau eine Ropltcple gemadjt unb, itio biefe aufpört, bie Serie mit einigen ©liebem eingefaßt wirb. Soll ber innere ¡Raum ber Serie eben» falls Derjiert Werben, fo wirb er entweber in gelber abgeteilt, ober mit Saubwert, Pluntengewinben unb ArabeSten anSgcfcpmüdt. Piel weiter ging man, in» bent man beit piafonb mit wirHicpcnScntälbcn (Sei» fenftittien ober Seitelt genial ben im eigentlidjcit Sinn) Dcrjiertc. Sic altern iRatcr, unb itod; ¡Raffael unb SRicpelangeio, beljanbelteit biefe Seciengemiilbe gleich [an] &er Serie befeftigten Scppicpeit, fo bafj bie giguren barauf wie iit einem gewöhnlichen ©emiilbe ecfdjienen unb bic Wentälbe im eigentlichen Sinne nur AuSfdjntüdungen ber Sedenfelber Waren. Schon Alelojjo ba gorli unb ÜRantegna aber tamponierten b'ie Scftcngcmälbc als Vorgänge an ber Secfe, wobei bie giguren iit Pertürjung, als Don unten (ital. di s otto in sn) gefeiten, erfepeinen mußten, nut bie Igllu» fion eines natürlichen PorgangeS jit erreichen. Stoch weiter gingen Correggio, ber iit feinen Kuppelgewölben bie Kuppel geöffnet jeigte unb bad Auge int freien Rirnmel fepwebenbe, aufwärts gerichtete ©eftalten er» bliefen lief?, ©iulio ¡Romano int palajjo bet Sc jit llRantita, bann bie Penejianer (Paul Peronefe, Sin» toretto u. a.), welche ¡Riefcnbeden mit einem öewirr Don perfpcttiuifd) georbneten giguren belebten. Snt 17. unb 18. igaprp. erreichte bie Kunftfertigfeit, pia» fonbs in Kirchen unb paläftcit, namentlich in Por» ballen, Srcppcnpäufern, Kuppeln ic., mit fepeinbaren arcpiteitoiiifd)cnSitrcpfid)tcn jit bemalen, ihren Wipfel» puntt. Ser Penejianer Siepolo war ber SReifter biefer (Gattung. igtt neuester Beit ift man nach bent ®rgang beS Cornelius in ber SRüncpciter (Glpptotpet unb Pub» WigStirdje ju ber äSeife ¡Raffaels unb ber altern Künft» ler jurüdgeteprt. (Gegenwärtig ift bie p. ein Bwcig ber betordtiDen SRalerei, welche fid; ber tonftruttiDcn ©eftaltung unb ber plaftifcpen ¿¡rnamentierung beS ¡Raumes anfcpließt. Pgl. @walb, garbige Setora» tionen (Perl. 1888 96, 2 Pbe.).

plagäte Sötte, f. Stirdjentiiite.

plagal¡d)(uft, in ber 'IRufit ber Schluß Dom Un» terbommantattarb junt tonifepen PHorb. Sie Unter» fcpcibung beS autpentifepen unb plagalen ScpluffcS flammt auS ber mittelalterlichen Sepre ber Kircpen» töne; man fap nämlich in beit plagalen Söncit bic Quarte, in ben autpentifepen bic Quinte als bett neben ben (Grcnjtöncn ber Sfala wichtigfteu Son an, j. P. im erften Son: cl e f g a h c' cl' (autpentifd;) baS a, im jweiten: AHcdefga (plagal) bagegcit bad cl.

plaggett (Pültcii), bic mittels ber Plaggen» ober Pülteupauc abgcfcpältcn Streifen Doit Olafen ober Reibe, welche man in gorttt länglich »Diererediget Stüde jerfdfneibet, um biefe fepriig gegeneinattber ge» fteUt in langen SReipeir (Plaggenntieten) abtrodnen ju laffett unb bann bepnfS Siingttng ober Streumatc» rial in ben Ställen jit oerbrentten (f. piaggenwirtfchaft unb Sobcnbcarbeifiuuj). SaS unbefugte Rauen Doit p. auS freiubcu Orunbftüdcn wirb nacp § 370, Qtffer 2, beS9teicbSftrafgefep6ud)S utitWelbftrafe biSjttlöOSRf. ober mit Raft bis ju 6 SBocpen beftraft.

'Plaggeutuirtfrfjaft, eine befonberS in ben Reibe» gegenben ¡Rorbweftbeutfcplanbs jur Ausführung tarn» ntenbe laubwirtfcpaftlicbc PctriebSform. Ser amte Reibefanbboben bebarf jit lopnenber Kultur reicplicpe Bufupr Don StaUmift, ber aber niept jur Starfügung ftept, wcSpalb an beffeit Stelle Don unbemtptcit §eibe» flädjen bic auf 3—6 cm tief abgcfcpältcn §cibeplaggen auf Ipaufcn jufammengetragen unb tampoftiert wer» ben, um bann jur Siiitgung ber als ildcrlanb benup» tat Heinen gläcpe Derwcnbet jit werben. Vluf biefer baut man DorjugSweife IRoggen, Jpcxfer unb 33ucp» Weijen. Bin' SRutjbanitadjnng Doit 1 Ipeftar Slcferlanb rechnet man bei ber 5—10 Ipettar Ipeibelanb. Sgl. Salfelb, Kultur ber Reibflächen Starbweftbeutfcp» lanbS (2. SuSg., RilbeSljeint 1870).

ipiagtattud (lat.), eigeutlidj foDicl wie SRenfdjen» räuber, ScelenDerfäufer; bann berjenige, ber einen litterarifdicn Siebftapl begebt (f. Plagiat).

'fllngiat (Slagiunt, lat.), litterarijdjer Siebftapl, liegt Dor, Wenn ein Scpriftftclier ober Künftler bie Sei» ftungen eines aitbeni für bie ¡einigen auSgibt (f. Urpeber» recht). Plagiator, ber ein fß. Stagepeitbe; plagia» torifcp, plagiarifd), in berSöeife eines Plagiators.

ißlngteber (grieep.), eine Don 24 günfeden be» grenjte gönn (®proeber), welche als eine Rälftfornt beS RejaliSoltaeberS in ber fogen. plagiebrifcpen Re» ntiebrie angefepett wirb, ober auch wopl eine Ralf tfornt beS SlalenoeberS (trigonales Srapejoebet). piagi» ebrifepe Rentiebrie, foDicl Wie gproebrifdje Renti» ebrie. SSgl. Äriftall, S. 748.

Plagiocephülus, f. Sracppfeppalen.

pUagioflaÖbafalt | - „ , „

plagioflasbolerit |[1] 'öö|alte-

ijjlagioflafe, f. gelbfpat.

43Iagtotttf, SRtneral aus ber Drbnuitg ber Sulfo» falje, triftallifiert inoitoflinifcp iit Heilten, bid täfel» artigen ober fäulenförntigen Kriftalleu, fiitbet fiep traubig, nierenförntig, berb, in förnigen Aggregaten, ift fcpwärjlicp blcigrau, Rärte 2,5, fpej. ®ew. 5,4, be» fiept auS Scpwefelblei mit Scpwefelantinton 9PbS4-$7Sb_2S_3$ unb finbet fiep bei äSolfSberg ant Rarj, Solb» fronad), Arnsberg in SBcftfaicn.

'■f3iagiopl)t)llcn, ehemalige Drbiutitg im natür» lidjcn ißflanjenfpftem SörauitS, umfaßte nur bie ga» ntilie ber Segoniaceen, bie nettcrbingS jubelt parietalen (f. b.) geftellt wirb.

tpidgiofföp(gried)., Scpicf jeiger), einattSeiner großen, oben offenen, rotierenben Srommel beftepen» ber Apparat jurSemonftrierung ber Augentäufcpung, baß bic barin ftepenben Perfoiteit ben Sobcit ebenfo ftart gegen baS Bentrunt auffteigenb erbliden, als fie fiep infolge ber ¡Rotation gegen beitfelben unbewußt neigen.

piagioftömett (Quermäitler), f. §aififcpe.

piagiotropcOrgane, ¡.pftanjentuachstuin, s.800.

Plagium (lat.), SRenfdjenraub (f. b.); P. litera-1-ium, Plagiat (f. b.); P. militare, bic gcwaltfameüBcr» bang jttnt Ataprbienft (baS »Seuteauffangen«).

©Blagoftop (grieep.), ©öiitbfapne, audj ein Vonipr gebreptet ©ßinbzeiget innerhalb eines ©cbäube?.

©Blagivitj, 1) ©orf im preujj. SRegbeg. Siegniti, Kreis Söwenberg, am ©Bober unb an bet Sinie ©olb« berg-Söwenberg ber ©Breufjifdjen StaatSbapn, Söwenberg gegenüber, pat Sanbfteinbrücpe unb 0895) 668 weift evangel, Einwohner; babei baS gleichnamige Scplofs mit einer grrenanftalt. ¡pier ©efeepte 19., 21. unb uantcntlicp 29. ©lug. 1813 ([. Söwenberg). — 2) grübet felbftänbigeS ©orf in bet fäcpf. Kreis- unb Am tS l). Seipzig, an ber Elfter, jetit inSeipjig einverleibt.

©Bfaib (engl., for. pieb, ©artan), bet lange beeten« artige Überwurf ber ©Bergfcpotten, aus einem einzigen Stücf groben, je nach ben GlanS auf verfepiebene Art gewürfelten ober bunt tarierten ©ucpeS beftepenb, wirb bei gutem ©Setter jufantmengefcplagen auf einet Sdjulter getragen, ©anatp überhaupt eine biete, wollene, bunt gemufterte SReifebecte.

tpiaibicrcn (franz., for. via-), eine Sache bot ®cridjt münblicp Vertreten, verteibigen; in ntünblicper Siebe unb ©egenrebc für etwas eintreten; ©Slaibeur (for. -bbr), Sachwalter, SSerteibiger; ©Blaiboper (for. viäbüaje), bie Siebe beS SlnwalteS in 3>bil- ober Straffaepen, auch bie Siebe beS Staatsanwaltes, in weldjcr ec bie öffentliche Klage Vertritt; baper sufammenfaffenber üluSbruct für bie Ausführungen unb Anträge bet ©arteien nacp Scplufj ber ©Beweisaufnahme, bie »Sd)luf?vorträge« ber beutfepeu Strafprogefjorbnung, § 257 u. 258.

Plain-chant (frang., for. piang-f^dng), foviel wie Cantus planus, f. ¿poral.

©ilaiit ficlb (for.pfonfiib), 1) Stabt int norbanteriian. Staate 9iew gerfep, 35 kni weftl. von Slew Dort, in lichlicper ©egeitb, als Sonimerfrifcpe viel befuept, mit [Vorzüglichen Schulen unb 0890) 11,267 ©iitiv. - 2) Stabt im norbanteriian. Staat ©onnecticut, mit! SBaumivoUfahriten und (i890) 4582 ©inw.

©llaifant (frans-, for. piafang), ittrsweilig, ergöplidj; Sßlaifanterie (for. piäfangtw), Scperg, Spajj.

ißiaifit (franj,, for. piäftr), Vergnügen.

'Plata, §auptftabt ber griedj. gnfel WiloS unb ber ©parepie WiloS beS Stornos ber Kptlaben, an ber Aorbtüfte, mit Käufern von türtifeper unb venegia nifcper '-Bauart, einem fpafen unb (iss») 1007 ©inw. ©ahei bie fRuinen beS alten WeloS.

'Plafabcl (lat.), verföpniiep.

platat (lat.), f. anfcplag.

__ 'Plafatfäulcu, auf Straften unb ißläpen größerer Stäbte aufgejtellte Säulen, 3—5 m podj unb 1—1,40 m int ©urebmeffer, an bie öffentliche Anzeigen augetlcht werben; nach beut Segrünber ber ©Berliner Anfcplagfäulen, bent ©Budjbructer ©rnft Sitfafj (geft. 1874), and) Sitfafifäulen genannt.

plafaticpriftcn (Afficpenfdjriften), bie großen, hefonberS auf öffentlichen Anfcplägen zur ®er-Wenbitng tommenben ©ppen (f. Schriftarten).

'Plafctteit (plaguetteS), tleinc, meift vierectige ©Bronzetäfelcpen mit religiöfen, niptpologifdjen unb aUegorifcpeti ©arfteüungen ingladjrelief, bie im 15.it. 16. gaprl). in gtalien angefertigt würben, untin Altäre, ©abernateln, Kufjtäfeldjen, Kanbelaher, Seucpter, Sampelt, Käftcpen, ©intenfäffer, Scpwertgriffe ic. eiitgelaf» [en ober als §ut- unb ©Barettagraffen benuljt 31t werben. Sie finb oft ©Serie pervorragenber Künftler unb werben beSpalh von ben Sammlern fepr gefudjt. ©ine bet reicpbaltigftcn Sammlungen hefipt baS ©Berliner Wiifeunt. gn neuerer $eit hnb bie italienifcben 'fS. von franzöfifepen Webailleuren (©paplain, fRotp it. a.)

unb banadj ciud) von anbem nachgeapmt unb ju fcl£> ftänbigen Kuitftwerlcn von grofjem gorntenreiz, als ©rfap von Webaillcit, auSgebilbct worben. ©ine mo berne ©'latctte f. ©afel »Wcbaillen I«, gig. 2.

flatteren (plaquiereit, franz-), foviel wieplat tieren, mit einer büitnen ©Blatte eines beifern Stoffes belegen; habet Plaque, plattierte SSare.

©jlafoberntcit (©3anzerganoiben), f. gifcpe,

©Blafoböutctt, f. Steptilien. [iS. 477.

©Blacotbeit, f. gifcpe, ©. 477.

'f.Uanutncn, f. gliefen.

©Blau (lat.), eben, flad); Har, verjtänblicf).

©Blatt, bfe bewufitvoll überlegcnbc ©Borjtellung ber 3>verte, welche ber 9Jienfd; in feinem ¡panbeln verfolgt, vereint mit ber ©Borjtellung bet Wittel, bie gur Gr icidntitg beS QwecteS angewenbet werben füllen; im ohjettiven Sinne baS Spftent bet Siegeln, welche man 3itr Erreichung eines QwerfeS verfolgt, Paper foviel Ivie Entwurf, ©iSpofition. ©üblich ift ©B. audj bie fidjtbare ©arftellung, wie fidj ein Wan;eS aitS feinen Seilen jufannucnfteUt, namentlich Wenn bieS ©anzc ein räumliches, in verjüngtem Wapftah barjtellbareS ift. gtt inililärifcpent Sinne ift ©B. ciiteSarftellung, ein ©Bilb beS ©elänbeS in gröfceriit Wafjftabe, 3.©1. ber Wefitifcpplau (Wefitifdjaitfnähme), bie ©Bläue von ©efedjten unb Schlachten in bet Siegel im Wafj* ftabe 1: 25,000, wiil;renb bie ©elänbebarftellungen infleinerntWafjftabeKarten peijjeit. AnbcrfeitSftepen bent auf genauen Weffungen berupenben ©3. bie Kto« fiS unb Slicen gegenüber.

©Blatt, Stabt in ©3öpmcn, 510 m ü. W., an ben Staatsbahnlinien ©Bilfeit -Eger unb ©B.-©acbau, Sifj einer ©BezirtSbauptmannfcpaft unb eines ©BezirfSge« ricptS, hat eine ©farrtirepe mit alten ©rahmälerit, eine - - alte®urg(1400), einScbloj5beS®rafenAbftip(1737j, ein IRatpaitS, eine gurnierfabrit unb Sopftampfe, 2 ©Bierbrauereien, eineSparlaffe unb(1890)3311 beutjepe ©inwopner. 5Rörbli<h bie ©ßaflfaprtstircpe St. ©Inna, fiiblidj bie Gellulofefabrit gofeppihüttc.

tJBlatta,®iovanni©lntonio Antebeo, ©Baron, Aftronom, geb.8.AoV. 1781 iitSBogpera, gcft.20.gan. 1864 als ©irettor bet Sternwarte 31t ©uriit; »Theorie du mouvement de la lune« (©uriit 1832, 3©Bbe.).

©Blaitartctt (Dendrocoelidae), ©ruppc bet Stru belwiirntet auS ber Klaffe ber ©Blattwürmer (f. b.), länglicprunbe, platte ©iere, nicht feiten mit oprenför« migen Happen am ©Borberranbe beS Körpers, 3Wei ober Vielen Singen, weift in ber Witte beS Körpers liegenbent Wunb unb bäum- ober neuartig verzweigtem ©arm. Wanunterfcpeibet: l)Tricladidea(Mono gonopora), 31t Welchen bie SüfjWafferplanariett (Planariidae) unb bie Sanbplanaricn (Geoplanidae) gehören. Sefctere finb langgeftrccft unb befipett eine beutlidje gufjftäcpe 311m Kriecpen. 2) Seepla naricn, Polycladidea (Digonopora), mit meift fepr breitem Körper, bie auSfepliejiticp baS Weer bewohnen.

, Flanell., bei botan. ©tarnen ©Iblürzitng für gttleb ©utile ©Blandjott (for. pianaWditg), ©Brofeffor bet ©Botanit in Wontpeltier, geb. 1823 in Gange? (ipe'rault). »Hortus Donatensis« (1854—58).

©Blaitdjett (ftan}. planches, for. pianaW'), f- ©Barren.

'jBlaitcpette (frans-, for. pianaw»), Wefjtifcpcpen; Sdjnürleibfchienc, Wieöerftab (©Blantfcpeit).

ipiand)tmpajj (for. piant^on-), ©3afj in beit Aubert Von Sübamerita unter 35° 12' fübl. ©Br., verbinbet ©pile (©alca unb ©urico) mit Argentinien, mit zwei Übergängen, einem nörblicpen 3048 u. einem füblidjen 2230 m hopen, über ben eine ©ifenbapn geplant ift.

Vlatttf, 1) ©ottlieb 3a tob, gelehrter Spcolog, geb. 15. Sio». 1751 31t Sliirtingen in Württemberg, geft. 31. Slug. 1833 in ©öttiugcit, warb 1780 iße= bigergtt Stuttgart unb 1781 S't'ofeffor bafelbft, 1784 ^tofeffor berSheoIogie gu ©öttingen, 1805 Senetal» fuperintenbent unb 1828 Slbt 31t Vttrdfclbc. Von feinen bie fogeit. pragutatifdjc SWetbobc burchfüljrenbcn Wer» ten finb berhorgubeben: »©cfd)id)te bet (Sntftcljung, ber Veränbcrutigen itnb bet Vilbung unfer» pro teftiintifd)enfiei)rbegriffä« (Scipg. 1781—1800,6 Vbe.; 1. —3.8b., 2. Slufl. 1791 92); »Sefcbidite ber Gut» ftcpiuig unb Sludbitbung ber dn'iftlid)«tird)lid)Cit ©e= feüfd)aftó»crfaffuitg«'(.^>anno». 1803—1809,5 Vbe.); »®cfd;icf)te ber proteftantifdjen Speologie »ott ber Soiitorbienformel an bid in bie fOiitte be? 18. 3fd)i"‘ pimbert»« (Sötting. 1831). Sind) beforgte er bie 5. Sluflagc bon Sludbitbung ber Sefd)id)te ber chriftlidjen Stircije« (©ötting. 1812). Vgí. £ ü d c, Sottl. 3at. (®ötting. 1838). Sein Solpt ¡peinridj SubWig, geb. 19. 3uli 1785, feit 1810 aufterorbent» lieber, 1823 orbentlidjcr Vvofeffor ber Speologie 31t (Möttingen, geft. 23. Sept. 1831, ntadfte fiep ató (Sregct betannt.

2) 3utiu? Wilhelm bon, ?|ßrc»3effuciltft, Sopit beb gulctrt genannten, geb. 22. Slprií 1817 in ©öt» fingen, habilitierte fid; bafelbft 1839 ató Vrioatbogcnt itnb loarb 1840 gunt Seifiger bet Suriftenfatultät ernannt. 1842 folgte er einem Stuf ató orbentlicper Sßrofeffor ber Sledite nach Vafel, 1845 nach ©reif?» lualb, wo er guglcich 1848 SRitglieb beb ©berappcl« iationdgeridjtd würbe, 1850 nad; Stiel. Seit 1867 lehrt er in äJtünd;en $ibil= unb Strafprogefj. Singet »er» fdjiebencn Sluffägeit in ¿Jeitfcpriftcn feprieb er: »®ic Wptpeit ber SJecptdftreitigfeiten« (©ötting. 1844); »®ik£el)re bon beut VeWeiditrteil« (baf. 1848); »Sl)» ftentatifd;c ©arftellung be? beut jdjen Strafberf apren?« (baf. 1857); »$ur Wiirbigitng bet ©Ibenburger ©ent» fdjrift« (Siel 1865); »®a? beutfdje ©erid)tóberfal;ren int Mittelalter« (Vraunfdjw. 1879, 2 Vbé.); »£epr» Intcp be? beittfdjcn .Qiuilprogeprecpt?« (Slörbling. unb Münd). 1887- 96); »Übet bie ljiftorifebe SJietpobe auf bent Sebiet be§ Qinilprogegrecpt?« (baf. 1889).

3) Star! (Sbriftian, 'Bbilofopb, geb. 17. San. 1819 in Stuttgart, geft. 7. 3uni 1880 in Maulbronn, ftubiertc Sljcoiogie unb ißljilofoplfie 31t Sübingen, loo et bon Steiff, bent Schiller gidjte?, Slnregungen cm» pfing, würbe 1844 Dtepetent am tpeologifcpen Stifte bafelbft, fpiiter ißrofeffor am ©tjmnafium 31t Ulm unb guiegt ©pporu? be» Seminar» gu Maulbronn. Von feinen gapireiepen Schriften, bie ipn alb jüngften, aber felbftanbigen ber au? ScpWabctt perborgegaugencu fpetulatiocn VPilofopbcn tcniijeidjnen, bewegt fid) ber grögereSeil, feine §auptfdjrift: »©ie Wettalter« (1. Seil: »Spftent beb reinen Sieatidntu?«,Sübing. 1850;

2. Seil: »©ab Stcid) beb Sbealibntub«, baf. 1851); »Srunblinien einet Wiffenfcpaft bet Statur« (Seipg. 1864); »Seele unb Seift« (baf. 1871); »Slittpropologie unb SJJftydfologie auf naturwiffenfd)aftlicpet ©rutib» läge« (baf. 1874), auf beut ©ebiete ber Statur, ein anbtet (»Satedfibmitb beb Sledjtb«, Sübing. 1852, it. a.) auf beut bet prattifepen, ittbbef. bet Sogialppilo» foppic. 3n beit erftern machte er cinerfcitb gront gegen ben fubjeftioen Öbealibntub feine? ehemaligen Seprcrd Steiff unb gegen ben abfolutcn feiltet 31t Ipegeld gaptte fcfiioöreiibengreimbc, anberfeitb gegen ben Matcriali?» mit? unb Sltomibnutb ber mobernen Staturforfdjuitg, inbbef. gegen bieSefgenbengtpeorie ©arwittd (»Wapr» (jeit itnb glacpbeit be? ©arwinidmud«, Störbl. 1872). 3n beit legtern Schriften pat er bah Verbienft, früher alb aitbre beutfdje ©enter (mit Sludnapmc Strang') bie Wicptigfeit ber fogialeu Stagen erfannt, biefelben in beit Mittelpuntt aller Stecpt?» unb Staatdwiffeitfcpaf teil geftellt unb ber Slrbeit, weid;e fie auch fei, einen pöpern fittlidjen (fparafter beigelegt 31t haben. Singer bent Ijat er noch gefdjriebcn: »Scan ißaulö ©iditung im£id)t itnfrer nationalen SntWidelung« (£eip3-1867) itnb »©efelt itnb giel ber neuern Slitiifteiitivideluiig im ©egenfag 311t antifeu« (baf. 1870). ©ic SKirfitng feinet Schriften Würbe burd; ben ihm eignen fd)Wer fälligen Siefftnn iit ©cbaiifen unb Slubbrucf wefent lid; gehemmt. Sind feinem Stadjlafj erfchicn: »Sc ftament eine» ®eutfd)cn. tßhilofophie der Statur unb ber SJicnfchhcit« (hrbg. bon Slöfllin, Sübing. 1881). SRgl. Untfrib, Sari (Sübing. 1881).

4) © 0111 i cb, heroorragenberpraf tifcher Qurift, geb. 24. Suiti 1824 iit ©öttingen, ftubiertc bafelbft unb in SSetlin, war feit 1846 nadjeinauber Slmtdaubitor in Slten unb in SSinfen an bet £uhe, ßan31eiaubitor in .fbaitnober itnb in üdnabrüd, Slaitgleiaffeffor in ©§= itabrüci unb in Mluridi, ©bergerid)tdaffef;or in Slurid) itnb in ©atmcitbctg, prWatifiertc bann, 1859 auf SBartc gelb gefetjt, biö 1863 in ©öttingen, warb in iclitcrm Saljre 3itut ©betgcrichtörat in SJteppcn unb 1868 311m Slppcllationdgerichtdrat in Selle ernannt. SSout .fberbft 1871 bidCffcrit 1872 war er SJi'itgliieb ber oont Sufti3» ntinifter Seonljarbt cinbentfenen fionintffioit 311t SSe ratungberbeuffchcHgiOilprosefjorbmiitg. SeiitiiaupW oerbienft liegt in feinet SJiitarbcit an bent (Entwurf eine? bürgerlichen ©efetibudje» für ba?©cutfd)c Sicid). 1874 in bie ßoutmiffion für bie erftc Scfititg berufen, arbeitete et bett ba? Samilienrecpt enthaltenben Seil mit beit gugehörigen Sliotiven au? unb nahm au ben Slrbeiten biefet Stontmiffion bi® 31t ihrem Schluffe (1. Slpril 1889) teil, bout Iperbft 1890—95 war er in berfiontntiffion für bie sweiteSefung ©eiteralreferc.it. Schott 1877 »01t ber Uniucrfität Siibingeit gutit Doc tor jtu'Ls honoris causa promouiert, warb er 1889 gunt orbentlichen iponorarprofeffor iit ber juriftifdie t gafultät ber Unincrfttät ©öttingen ernannt, al? wcl eher er 1889—90 SSorlefuitgen über ben ©ntwurf be» bürgerlichen Sefehbucpe? gehalten hat. ©anad) warb er »out Slunbcdrat mit bet Vertretung be» Entwurf» bei ben Verhanbluitgen be» 9ieid)?tag§ beauftragt. Slnt politifd)cn ßebeu hat et guerft 1852—55 cii? Witgiicb bet hwmöücrfcheit ^weiten Stänbetammec teitgenontmen. Slachbem iut legtgenannten Sabre ba? Winifferium Vorried bie bidherige Verfaffung bitrch Vcrorbmntg auf ©rititb bet Vefdjlüffe be» Vunbe»« tag? iut reattionciren Sinne geänbert batte, warb V- wegen feiner oppofitioneUeit Haltung gur ©idgipliitar» unb ©rimiiialimtcrfuchuitg gegogeit, in lehtcret gwar freigeiprodjen, in erfterer jeboep gtt 2 -Monaten Sud» penfioit »out Slmte »erurteilt. (St war 1859 einer bet SJiitbegritnber be? ©eutfdjen Slationalüereind, würbe 1867 SKitgtieb be» preuftifcpeit Slbgeorbnetenbaitfe», legte bad SÄanbat aber Wegen eine» Sliigcnlcibcii?, fpciter gut »ollftanbigen (irblinbitug führte, fdjon im folgenben Saht nieber; 1867 — 73 war er SJtit» glieb be?9leid;dtagd. Stad) feinem 1879 erfolgten Sind» fdjeiben au? beut Suftigbienft erhielt er ben Sitel ®e» peiuter Suftigrat.

SMattbrclicit, f. ©recbfeln.

'•Blnitc, gluft int pteitfs. Slcgbeg. Votdbant, ent» fpringt auf bent glänting im Slrei? Velgig u. fliegt nad) einem Saufe »on 60 km bei Vranbenburg in bie§a»el.

S'lattc tßaraiielftruftitr, f. ©efteine, S. 478.

flatter (foviel wie »Vlauener« Slalf, nadj flauen beiDreSben), meprober weniger tponiger (mergeliger), oft glautonitifdjer Kalfftein ber Kreibeforntatiou (f. b.).

'fUattcö, Ort im franj. Depart. Cftpprcnäen, f. Stont = ßouiä.

tpianctarifdjc Siebe!, f. Siebei, S. 815.

tßlatteiartum (lat., ^lanetenntafd)ine, ißla ne tolabium), eine Vorrichtung, burd) Weldje bie Siwegung berißlaneten um bie Sonne, oft aud) ipre gegenteilige Diftanj unb ipr Sroßenverpältniß bar gcfteHt werben. ¿jur Skranfcpaulidjung in ber rnatpc matifdjen ©eograppie finb folcpe Slpparate fetjr jweef» mäßig. Das hefte unb vollftänbigfte V- ift ber SRaitg» fdjc Univerfalapparat. SSgl. Xellitriitm, Citnarium unb STrntiltarfpIjäre.

platteten (v. griedj. planetes, uutperwanbelnb; Söanbelfterne, pierjit bie Dafeln »'ßlaneten« unb »!ßlaneteitfi)ftcut«), biefenigen §inititeiSförper, weldje in napejit treisförmigen Vapneit um bie Sonne lau» fen unb, an fid) buitfel, bon biefer beleuchtet werben. 3prcn Stamen Verbauten fie beut llmftanb, bag fie, von ber Erbe aus gefepeit, unter ben in ihren relati wett Stellungen vetparreitbeit gipfternen verpältniß» mäßig rafepe unb jicntlicp vermittelte ^Bewegungen 31t machen fepeinen. Sin §eHigteit tommen bie beut blo» f;eit Singe fidjtbarcit ˢß. ben pellften gipfternen gleich 1 nach SRüller erreicht VeituS bie 4'/2fad)e Ipelligteit beS SirittS, Jupiter bie breifaepe unb '.Wars bie S'Afacpe; [elbft SRerfttr erfdjeint im äRapintuut ebenfo pell Wie biefer peUfte gipftern, wäprcnb baS blcicpe Sicht beS Saturn nur etwa bie §älfte ber Jyntenfität beS Sirius erreicht. 3nt Segenfaß jit ben gipfterneit jeigeit bie !ß. fein gunfeln (f. b.), fonbem eilt ruhiges Sicht. DaSfclbe ift polarificrt infolge ber fReflepion. igut Spettroftop jeigt bas Siebt ber ißß. bie bunleln Sinien IcS SonnenfpettrumS; anbre bttnfle Streifen in ben Spettren beS SRarS, Jupiter unb Saturn, befonberS aber in beiten beS llranuS unb Sleptitn, fpreepen für bieSlnwefenpeit einer Sttntofppäre auf biefen ¡pimmelS» förpent. Sind; auf ber SfcituS wirb burd; iRefraftionS» erfdjeinungen eine SItntofphäre ttaepgewiefen. gut gentropr erfdjeinett bie großem iß. nidjt, wie bie gip» ¡ferne, als bloße Sicptpunfte, fonbern als beftimmt begrenzte treiSformige Scheiben mit meßbaren Dttrd)» nteffem, bereu fdjeinbare Srößc mit iprer Entfernung von ber Erbe sunt Deil innerhalb jiemlidj Weiter Sren» jen fdjwanft (beim SRerfur swifepen 4,5 unb 12", bei VenuS von 10,2—65", beim SRarS Von 3,5—24", beim Jupiter Von 30—49", beim Saturn von 15— 21", beim llranuS Von 3,5—4,2", beim Sleptun von 2,1 — 2,3"). Stuf einigen berfelben nimmt man glede ober Streifen Wapr, aus bereu regelmäßiger Vewegung man bie flotation biefer Körper um be» ftimmte Sldjfen ertennt; 3 um Deil Wirb biefe ^Rotation aud) bttrep eine Slbplattiuig an ben ißoleit angebeutet, gemet bemerft man bei SRerfttr unb ÜSenuS unb in geringernt Srabe auep beim SRatS einen SSedjfel ber Sidjtgeftalt, äpnlidj Wie beim SRonb (f. Sßpafen). SRep» rereiß. werben aud) von Heinern SBelttörpern umfreift, welche man fRebenplaneten int Segenfaß ju ben Öauptplaneten, aud) SRottbe, Drabanten ober Satelliten nennt. ES paben nämlich Erbe ttitb iRephut je 1, SRarS 2, llranuS 4, Jupiter 5, Saturn 8 SRonbe; ber (eßtgcitaimte wirb außerbent nocp von einem SRingfpffent umgeben (vgl. Dafel »ißlaneten«).

Die Sitten fannten nur bie fünf bent bloßen Sluge fühlbaren ißß. SRerfitr, SSemtS, SRarS, Jupiter ttitb Saturn; außer biefen finbet 11tan Vereinjett attep Sonne ttnb SRoitb als ißß. bejcidjitet, bie mit ihnen bie fcljein bare ¡Bewegung ant gipfternpintmei gemein haben. Die Erbe orbnctc erft KopcrnifuS ber SReipe ber ißß. ein. Die Erfinbtutg beS gentroprS führte juniiepft auf bie Entbecfung ber Jitpiterinonbe burd) Sinton SRariuS in SlnSbad; 29. Dcj. 1609 unb Salilei iit ißabtta 7. —13. Jan. 1610. Salilei erblicfte aud; int SRoVembet 1610 beit Saturn »breifach«, aber erft §upgenS ertannte 17. Dej. 1657 bie wapre Seftalt beS Saturn» ringeS. Der leßtere entbeefte aud) 25. SRärj 1655 ben 6. Saturmuonb (Ditan); Dom. Eaffiiti fanb itacp» per ben äußerften (igapetuS) int Dttober 1671, ben 5. (IRpea) 23. Dej. 1672, ben 3. unb 4. (DetppS unb Dione) Enbe SJiärj 1684. gaft ein ^aptpunbert Ver» ging nod) bis jur Sluffinbiutg eines neuen ^auptpla» neten; erft 13. SRärj 1781 entbeefteSSilp. §erfd)el ben Uranus. Er fanb aud; bie beibeit äußerften UraititS» ntonbe (Ditania unb Dberoit) 11. San. 1787 fowie ben 1. unb 2. Saturntrabanten (SRintaS unb Encela» buS) 17. Sept, unb 29. Slug. 1789, Wäprenb ber 7. Saturnntonb (Ippperion) erft int September 1848 von Saffell unb SBono entbedtt Würbe. Slitt 24. Dtt. 1851 entbeefte Saffell attd) bie beibeit innern llranuSutonbe (SIriel ttnbUmbriel). Eilte nenelßeriobe planetarifcper Entbedungen beginnt mit ber Sluffinbtmg ber EereS 1. San. 1801 bitrd; 'ßiajji in 'ßalernto; cS folgte bauit bie Entbecfung ber IßallaS burd) DIberS in Stenten 28. SRärj 1802, ber Sttito burd) ^arbing in ßilientpat 1. Sept. 1804 unb ber Sefta burd) DlbcrS 29. SRärj 1807. Damit waren bie crftcnSlieber aus berSritppe ber Heinen ißß., 'ßlaitetoiben ober Slfteroiben, jivifcpen URarS unb Jupiter gefunben; aber erft 8. Dej. 1845 fanb §ende in Driefen einen neuen Sßlane» toiben, bie SIfträa. Seitbem pat bie $apl ber uns befannten IpimntelSEörper biefer Slrt aitßerorbentlid) jugeitonunen, namentlich nadjbent in ben leßten gap» reu bie 'ßpotograppie jur Sluffucpung berfelben ange» wanbt worben ift, Enbe 1895 waren 409 'ßlanetoiben betannt. SluS beit llitrcgelntäßigfciteit ber llranuS» bewegung patten bie Slftrononten fepon längere $eit auf bie Epifteitj eines nod) unbefaitntcn ißß. jenfeit beS Uranus gefcploffeit; burd; eilte umgefeprte StörungS» redjnung (f. Störungen) gelang eS ßeverrier iit IßariS, ben Ort beSfelben ju beftimmeu, unb auf Srttnb biefer Slngabe fanb Salle in ^Berlin 23. .Sept. 1846 beit äußerften ˢß., Sicptitn; einen SRonb beSfelben entbeefte Saffell 10. Oft. 1846. Die biSper nocp unerflärte S3e» wegung beS SRetfitrperipelS pat aud) bie SSemtutung nape gelegt, baß eS initerpalb ber SRcrfttrbapn nocp einen ober mehrere V- fl'bt, boep tonnte bis jeßt bie Epiftenj eines foldjeit in t r a 11t e r t tt r i e 11 en V- nocp nid)tnach» gewiefcit werben; ebenfo vermutet man aus ben SBe Wegungen ntandjer ©outeten baS SJorpanbenfein eines ober mehrerer traiiSneptunifcpen 'ßlaneten jenfeit ber fReptunbapit. Die ©emttniS ttnferS ißlaneten» fpftemS erfttpr eine weitere ^Bereicherung burep bie 11. unb 17. Slug. 1877 burd; §all in SBafpington er» folgte Entbecfung jweier SRarSntonbc (DeintoS unb SßpoboS) unb bie 9. Sept. 1892 erfolgte Entbecfung beS fünften 3itpitermonbeS burd) Sfamarb auf der Sicfftenwarte in Kalifornien.

ilbcrfirfjt bed 'JJIaiieteitfliftcntö.

(ügt. £«fel »spianetenftiftcni«.)

Sn nebenftepenber Dabelle ift bie mittlere Entfer» ttung ber iß. von ber Sonne iit Erbbapnpalbnteffem angegeben; will man biefe Entfernung in SRiUionen Kilometern Wiffeit, fo pat man bie gegebenen ßap» len mit ber mittlem Entfernung ber Erbe von bet



Fig.l. Jupiter.



Meyers .Kom'.-L&r¿k.on, S.Aufi *ZtcmMrtikeZ »Planeten«.*

Fig. 2. Saturn

Überfirtjt beb tßlanetenfttftcmb.

Slawe unb Beiden ber Planeten	Emittiere Entfernung Ü. b. Sonne	Siberijdje UmlaufSjjeit Sage	Gsientxijb tat ber 53 alpt	Steigung ber SBaljn	Äquators burc^meffer .Kilometer	9Ib= plattung	aiotationS? bauer	Elaffe (Sonnens maffe = 1)	Sichte (Srbe = 1)
I. innere Planeten.									
Elertur.....V	0,33710	87,909	0,20580	7 0,t'	4800	0	88 Sage	1:9700000	0,31
BenuS.....2	0,72333	224,701	0,00034	3 23,0	12600	0	225 Sage ?	1:412150	0,79
Crbe.....5	1,00000	365,250	0,01077	0 O,o	12 756	V-'OO	23h 56™	1:324439	1,09
ElarS..... ¿	1,52309	686,989	0,09320	1 51,o	6 730	V190	24 37	1:3093500	0,71
II. #ufie relláneten.									
Jupiter.....4	5,20230	4332,588	0,04825	1 18,7	141100	*/lG	9 56	1:1047,2	0,2 1
Saturn..... b	9,53880	10 759,235	0,05007	2 29,7	118600		10 16	1:3501,9	0,u
UranuS..... ¿	19,18333	30688,501	0,04030	0 46,3	54000	-Vio	?	1:22600	0,19
Üleptun.....V'	30,00137	60186,039	0,00899	1 47,o	48400	?		1:19380	0,30

HI. 91 ebe nplanet eit.

Eamen ber Sllonbe	Mittlere Gntfernung vom öauptplaneten: in ^albmeffern ber .^aupts Planeten	in Silos metern	Siberifdje UntlaufSjeit: Sage	Stb.	Elin.	Sef.	Gg^entrijis tat ber SJaljn*	Steigung ber Söatyn	Surins meffer ftilont.	Elaffe in Seilen ber £aupts Planeten
Elonb ber Grbe . . .	60,274	384454	27	7	43	11,5	0,95491	50 8,7'	3480	1:81
ElarS: 1) ^ijobos . . .	2,771	9320	0	7	39	14	0,0321	26 17	—	—
2) Seimos. . .	6,921	23300	1	6	17	54	0,9057	25 47	—	—
Supitet: I.....	5,933	419000	1	18	27	34	0	2 8	4070	0,000016377
11.....	9,439	666 000	3	13	13	42	0	1 39	343)	0,000023227
III.....	15,057	1062000	7	3	42	33	0,00132	2 0	5790	0,0009384 3 7
IV.....	26,488	1868000	16	16	32	11	0,00724	1 57	4830	0,000942 175
V.....	2,187	175 000	0	11	57	23	?	?	—	—
Saturn: 1) SBlintaä . .	3,10	184000	0	22	37	5	0,016	27 36	—	0,00000009
2) GncelabuS .	3,98	236000	1	8	53	7	0,0047	28 7	—	0,00000025
3) Seltne . .	4,93	292 000	1	21	18	26	—	28 40	' —	0,00000130
4) Tione . .	6,31	374 000	2	17	41	9	0,00396	27 59	—	0,0000018.»
5) Slljea . . .	8,33	524000	4	12	25	12	—	28 22	—	0,00000500
6) Sitan. . .	20,45	1213000	15	22	41	22	0,02907	27 28	—	0,000212 7 7
> 7) iipperion .	25,07	1487 000	21	6	39	27	0,11885	27 5	—	—
8) BapetuS . .	59,58	3533000	79	7	54	17	0,02957	18 31	—	0,000910 >9
UranuS: 1) 2lriei . . .	7,04	190COO	2	12	29	21	0,02 0	97 58	—	I
2) Umbriel . .	9,91	268000	4	3	27	37	0,010	98 21	—	1 0,000012
3) Titania . .	16,11	435000	8	16	56	29	0,00106	97 47	—	unb
4) Dberon . .	21,54	582 000	13	11	7	6	0,00383	97 54	—	1 O,0000'0
Eicnb beS 9leptun . .	14,73	357 000	5	21	2	38	0,0070	142 40	—	—

IV. SaturnSringe.

Su&erfter §albmeffer:	2,229 I	Saturnljalbmeffer	= 132200 Silviu.	I Steigung = 28° 10'. Dotation: 10 St. 32 Elin.	15 Set.
gnnerfter *	1,482 |	*	= 87 900 ¿	| Eiaffe = 1/029 ber Saturnmaffe.	

Sonne ju ntultiplisieren. Stimmt matt bie ffiarallare (f. b.) bet Sonne, ben neuesten SBeftintmungen ent» fpred)enb, 51t 8,so Sehtnbctt an, fo ift btefc (Entfernung — 149,50 Will. km. gür bte großem iß. ergeben fiel) bann folgettbe mittlere Slbftänbe von ber Sonne:

Elertur	.57,9	Elill.	Milont.	Jupiter.	.	777,7	Elill.	Silom.
BenuS.	. 108,1	s	9	Saturn.	.	1428,2	s	s
ßrbe .	. 149,5	s	s	Uranus	.	2872,7	=	=
Elars .	. 227,8	=	=	■•Neptun.	.	45Ol,o	s	s

SBon ben Heinen iß. erreicht int ^ßeri^el ben Heinften 'übftanb von ber Sonne (323) mit 1,61 (Erbbapnballv ttteffern, ben größten int Slppel (36f) mit 4,77 (Erb* babnijalbnteffern. ©ie Neigung ber Saptt gegen bie (Elliptil ift bei 25 iß. größer ai§ 20“, am größten ift fie bei @ gleich 34“ 42'; bie größte (Eßeittrijität hat (332) — 0,3768. ®ie Verteilung bet Heilten ˢß. ift in Sejttg auf ihre mittlem (Entfernungen vott bet Sonne nietjt gleichmäßig, fonbern e3 fittb Süden Vorpanbett, unb biefe entsprechen Umiaufbjeiten, roelcpe in ein* fachen rationalen Verpältniffen jur UmlaufSjeit beb ¡Jupiter ftepen, alfo Vs, V», ˢ/s, % tc. ber leßtcrn betra* gen. (E§ unterliegt faunt einem Zweifel, baß bie® eine golge ber 'Xn^iepung beS Jupiter ift. SBefinbet fiep nänilid) ein ißlanet in einer folgen (Entfernung, fo mirb er nad; einer beftimmten Slnjapl von Umläufen immer iviebet biefelbe Stellung jum Jupiter paheu, eö tverben alfo bie Störungen biefe® leßtern fiep im ntet in berfelben Größe unb ¡Richtung tvieberpolett, unb infolqebeffen muß fdjließlid; bie Vapn eine Volk ftänbige Anbetung erleiben.

Gruppierung ber §aupt planet en. Wan teilt Von alter® per bie iß. in jtvei Gruppen: untere, melcpe ber Sotttte näper ftepen alb bie (Erbe, unb obere, melcpe vott ber Sonne entfernter finb. ¿jur erften Gruppe gehören Werlur unb Venu», jur ^Vei- ten alle Vom Warb bi® Steptun, von benen im Sliter tum nur Warb, Jupiter unb Saturn betännt Waren, ¿jwectmäßiger erfdjeint bie Von Wähler empfohlene Sdjeibtttttg in brei Gruppen: innere, mittlere unb äußere iß. $ur innern Gruppe, bereu Verpältniffc bie betfolgenbe Safel »ißtanctcnfpftem« veranfcpait* lidjt, gehören Wcrhtr, SBenub, (Erbe, Warb, alle mittel* groß, vott beträchtlicher ©iepte, wenig abgeplattet, mit Slubnabme ber Erbe unb beb Warb ntonbiob. ©ic ntittlcreGruppe bilbenbieißlanetoiben; jur äußern Gruppe enblicp jäplen Jupiter, Saturn, llranub unb Dleptuit, alle fepr groß, mettig bidjt, rafcp (in 10—11 Stunben) um ipre Sl<pfe rotierenb, ftart abgeplattet,

utoitbreidj (bis auf Sleptmi). ®iefe ®ruppe enthält 18 SKonbe, Wäljrenb in ber erftern in beuilidjem ®e» genfatt berer nut brei Vorpanben fittb.

Sd)cittbnre *Beluegituß bet Planeten.

SBäprenb bie untern iß., SRerlur unb BenuS, fidj nie weit von ber Sonne entfernen unb baljcr nur balb nad; Sonnenuntergang aut SBeftljinnuel als Slbenb» ftern ober für,5 Vor Sonnenaufgang aut Cftljimmei als Wiorgeitftern, aber nie wäljrenb ber gangen Stadjt fidjtbar fittb, fann inan bie obern Iß. ju verfdjiebcnen geilen in beit verfdjiebetiften Stunben ber 3iad;t, in allen ntöglidjett fdjeinbaren Slbftäubeu von ber Sonne auch in ber ber Sonne gerabe entgegengefe|ten®egenb beS IpimtnelS ober, wie tttatt fagt, in Dppofitioit jur Sonne beobachten.

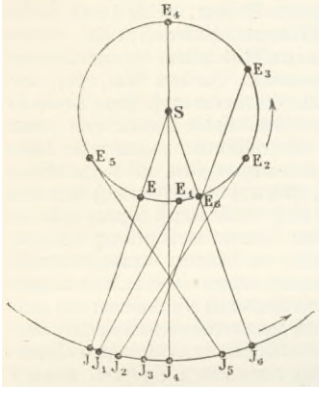
Bon bett untern iß. geht BenuS IjödjftenS 3—4 Stunben vor ber Sonne auf unb ebenfo lange nad) berfelben unter; ihre Elongation, b. i). ihr gröfi» ter Slbftanb von bev Sonne nad; £). ober SB., beträgt 46". SBenn fie jur geit ihrer öftlidjeit Elongation als Slbenbftern aut Söeftbimmel ficht, fo erfdjeiitt fie int uiutehrenben ffemroljr als peilte .flrcisfdjcibe, bie beleuchtete Seite liitlS. Bon ba att nähert fie ftdj ber Sonne, fie geht immer früher nad; Sonnenuntergang unter, bie Sidjtgcftalt Wirb mehr unb mehr fidjelför» tiiig, bis ganj in ber Siälje ber Sonne ber Blauet unsichtbar wirb, teils Wegen ber 3läl)e ber Sonne, teils iveil er ber Erbe feine buntle Seite jufeljrt, Ivie ber SKonb beim Sleuntonb. ®abei nimmt ber fchein» bare ®urdjmeffer ber BenuS beftänbig ju, eine,folge ihrer Annäherung an bie Erbe. Bei ber Sonne ange» langt, befinbet fie fid) jwifdjat tut» unb ber Sonne; man fagt baint, fie ftehe in ber untern Stonjunt» tion (f. b.) mit bet Soitne. äRaitchntal, aber fei- ten, fiept man fie bann als Heine buntle Sdjcibe von ■D. nad) SB. vor ber Sonne Vorübergehen (®urd)» gang ber BenuS burd) bie Sonne). Balb ttadj ber untern ffionjunttion ivirb ber Sinnet als SRorgcn» ftern furj vor Sonnenaufgang fieptbar; im gemropr jeigt er fid) bann als eine fdjmale, ber Sonne bie fou» veje Seite juteprenbe Sidjel. Son Xag jtt ®ag fiept er nun früher bot bet Sonne am Ipimmel, bie £idjt» geftalt nimmt jtt, bis man enblid), weint bie gröjjte Abweichung Von bet Sonne nach SB. erreicht ift, im Sernropr bie ganje rcdjte Jpälfte bet ßlanetenfdjeibe beleuchtet fieljt. ®er ®urd)nteffer. beS iß. ift in biefer geit immer Heiner geworben, berfelbe entfernt fid; von bet Erbe. ®iefe Abnahme beS fdjeinbaren ®urdj= ntefferen bauert auch UUCP fvvt, wenn bie SenuS fid) wieber ber Sonne nähert, alfo früh immer fürjere ¿eit vor ber Sonne aufgeht, bis fie enblid; in beit Strahlen ber aufgepenbett Sonne unfidjtbar Wirb. SBäijrenb biefer Annäherung an bie Sonne pat bie Sidjtgeftalt beftänbig jugenomnten; bodj vermögen Wit bie VoHftänbig beleuchtete Sdjcibe, bie unS ber Blauet guteprt, wenn er bei bet Sonne fiept, wegen ber Stäbe bet Sonne nid)t 31t fepett. SenuS ift je|st am weiteften von uns entfernt, iljr ®urcbmeffer er» fdjeint unS am lleinften; wir fagen, fie fiepe in ber obernSonjunttion mit ber Sonne; beibe ®effiritc haben gleiche Säuge. Einige geit nachher benterfen Wir ben iß- Wieber am Abenbljintmel; er gebt iurj nad) Sonnenuntergang unter unb jeigt eine beinahe voll» ffänbig beleuchtete SreiSfdjeibe. Suttner Weiter entfernt fid) jeiit BenuS auf ber Dftfeite von bet Sonne, immer länger fteht fie am Abenbpimmel; babei nimmt ihr fdjeinbarer ®ttrdjmeffer beftänbig ju, bie Sidjtgeftalt im gemropr aber ab, bis enblid; in ber gröjjten oft» lieben Abweichung von ber Sonne nut uod; bie linfe Ipälfte ber StreiSfdjeibe beleuchtet ift. Bon ba an be» ginnt berfelbe SBedjfel bet Erfdjeinungen von neuem. ®ie BenuS jeigt alfo ißabfen wie ber SJionb. 2Birb BenuS furj nad; ber obern Sonjunltion als Abenb» ftern fidjtbar, fo ift iljre fdjcinbare Bewegung fdjnell unb 3 war red)Häufig ober birett, b. p. in bet Beipenfolge ber geidjeit beS XierfrcifeS von SB. nad; £). 3e weiter fie fid; aber Von ber Sonne nad; O. ent» [ernt, befto langfanter wirb ihre Bewegung, unb wenn fie ben Abftanb von 46" von ber Sonne erreicht hat, fo nähert fie fiel) biefer wieber langfam, wobei fie aber gegen bie geidjen immer nodj redjtläufig ift. £>at fie fid) bet Sonne bis auf 28’ genähert, fo tritt ein Still» ftanb in ihrer Bewegung gegen ben Sisftempimmei ein: fie ift ftationär geworben. Siad) biefent Still» ftanb aber fängt fie an, fidjberSonne mit rctrogra» bet ober rüctläitfiger Bewegung, b. p. gegen bie Beipenfolge ber geidjeit beS ®iertreifeS ober von D. nad; SB., mit juneljmcnber ©efdjwinbigteit 31t nähern, gut geit ihrer fdjnellften retrograben Bewegung, bei ihrer untern Sonjuitftion, Verfdjwinbct fie in ben Strahlen berSonne, 1111t einige geit nad)I;cr al» fcpntale Sidjel weftlidj von ber Sonne als SKorgenftem ju erfdjeüten, entfernt fid) bann von bet Sonne mit ab» ttepmenber ®efdjwinbigfcit bis auf 28° unb wirb in biefent Abftanb jttm jweitcnntal ftationär. ®ic geit ber retrograben ^Bewegung ber BenuS vom öftlidjen bis junt weltlichen Stillftanb beträgt 42 ®agc. ®oit beut ißitntt ihres weftlidjen StiUftanbeS beginnt Wieber langfant ihre rechtläufige Bewegung, wobei fie, weil ihre Bewegung anfangs laitgfamer als bie bet Sonne ift, hinter biefer allmäl)lid) bis auf 46’ jurüdbleibt. Bott ba beginnt fie bei immer fchnellerer rechtläufiger Bewegung fid; ber Sonne Wieber 31t nahem, bis fie biefclbe in ihrer obern Stonjunttion erreid)t, um bann ihren £attf in ber angegebenen SBeife Von nettem 31t beginnen. ®er geitraunt, innerhalb beffen ber Ber» lauf ber befprodjetten Erfdjeinungen vor fid) geht, beträgt 582 ®age; ber Bogen aber, um weldjett fid) bie BcititS gegen bie ffirfternc rüdlättfig bewegt, ntif;t 16". ®an3 ätjnlidjc Erfcheimtitgett bietet ber SKertur bar, nur entfernt er fiel) l)öd)|tenS 23" öftlidj unb tvefflid; Von ber Sonne, wirb fdjon in 18" Entfernung Von ihr ftationär ttnb vollcnbet ben ganjen SBedjfel ber Erfcheinungen in 115 ®agett, wovon auf bie geit feiner rüdläufigen Bewegung 20 Xagc tomrnen, wälj« renb ber bei letzterer burdjlaufene Bogen 12’ beträgt.

Bon bett obern sß. fleht ber ttttS nädjfte, ber SKarS, juweilen inßionjimftiott mit berSonne ttnbverfdjwin» bet bann itt ihren Strahlen, um einige geit nadjfjer rechts ober wcftlicl; von il;r Wieber fidjtbar 31t Werben. Er geijt turg Vor ber Sonne auf unb erfebeint bann in feiner Heinftett fidjtbaren ©röfje. 3n Bejicljung auf bie §i,rfternc ift ibiarS bei biefent Staub redjtläufig unb 3ivar mit ber gröfjtcn ®cfdjwinbigfeit, bod) ent» feriit er fidj beffeniuigcad)tet immer weiter von ber fd)iteller nad) £>. vorrttefettben Sonne ttnb geijt immer früljer vor iljr auf. 3iad; unb nad; aber Wirb feine ®e» fd)ivinbigteit geringer intb feine Entfernung von ber Sonne immer gröjjer, bis er bei einem weftiidjen Slb» ftanb Von ungefähr 137’ von ber Sonne ftationär Wirb. Se^t er fid) bann wieber in Bewegung, fo ift biefe etwa 70 ®age lang rüdlättfig unb erfebeint bann am gefdjwinbeften, wenn er 180" von ber Sonne ent» fernt, il;r alfo gerabe gegenüber ober inöppofition mit iljr fteht. Snbent bie Wejtlidje Entfernung beS Iß. von ber Sonne über 180’ wäd)ft, finbet non D. ijet

eineSlnnäperung beiber^immelSförperffatt, unb Wenn i bet planet 137° öftlidj »on bet Sonne fiept, fo Wirb er 31111t ¿Weitenmal ftationär unb nähert fid) nun bei redjtiiiufiger Bewegung ber Sonne bis jur Konfunt» tion mit berfeiben, um bann in ber angegebenen Sßeife feinen Sauf Oon neuem 311 beginnen. ®erfelbe wirb in einem Qeitraitm »on 780 Sagen »olleitbet. äRit beut gernropr betrachtet, erfdjeint SRarS ¿War nidjt immer als boHfomiitene Scheibe; bod; fehlt nur wenig barmt, mtb fidjelförmig luirb er nie gefepen. fiipnlidj Wie URarS »erhalten fidj aud) bie anbcrit obent ß. Siefelbeit fomnten alfo mit beit untern baritt übereilt, baft fie fidj ebenfalls mit ungleidjföriitiger ©efdjluiit» bigfeit ¿u bewegen fdjeinen, recht» unb rücfläufig unb bajlvifdjen ftationär werben; cStommen aber bie obent nie in untere, fonbent nur in obere Konfunttion mit ber Sonne, bafür aber aud) in ©ppofition; aud; ¿ei» gen bie obent 'ß., weint man Dom fUlarS abfieljt, teilten ˢßpafenWed)fel. 28aS bie Sauer ber ßeriobe anlangt, binnen luelcper biefe Beränberuugen fidj Wie» berpolen, fo beträgt fie beim Jupiter 399, beintSaturn 378 unb beim UranuS 369, beim 9teptun 367 Sage; man bezeichnet fie als bie ftjnobifdjen Umlaufs» 3 eit eit. Sie (Srfdjeiiiitngcii geftalten fidj bei. allen 'ß. itod) »erwidelter, weint matt nidjt bloß bie Önberun» gen ber Sänge, fonbent aud) bie ber Breite in Betracht jiept. äRait bemertt bann, baft bie Bahn fidj an ein» Seinen Stellen burdjfdjneibet, fo baft Sdjlittgeit ent» fteljen. ®iefe Stellen fiiibet man immer in bet 9läpc beS StiUftanbeS unb bann, Wenn ber ˢßianet entweber rei ber Sonne ober ipr gerabe gegenüberftept, wenn alfo fein ©urdjnteffer am größten ift. (Sine grappifepe Sarjtelluitg ber 'ßlanetenbaljneit tc. bietet beifolgenbe Tafel »ßlanetenfpftent«.

(Erklärung ber fdjeittbaren Bewegung ber ß. Sein äußern 9litgenfd)ein entfpredjenb, napmen bie ilftronomen beS Altertums an, baft bie lugelför» mige (Erbe im 9Jcitteipinitt beS 2öeltallS feftftepe, uttb baft ber ganje ffijfternpintmel, bett fie fid; als eine pople Kugel »achten, fid) in 24 Stuitben einmal »on ■D. nach 28. nm feine ildjfe brepe. So Wie bie fdjein bare tiiglidje Bewegung ber gijfternc, fo füllten attd) alle Bewegungen aitbrer Ipimmelstörper treisförmig unb gleichmäßig fein, weit eine foldje Bewegung bie eiitfadjfte unb »ollfommenfte unb ebendarum beit pintnt» lifdjett Körpern allein angenteffett fei. IpippardjoS (2. Satjrl). ». (Epr.), ber Slater ber wiffenfdjaftlidjen ülftronomie, fudjte ¿uerft bie fdjcinbaren Bewegungen »01t Sonne unb SKonb auf gleichförmige KreiSbeiue» guitgcit ¿u rebitjiereit. ®a fid) aber biefe Körper nidjt mit gleichförmiger, fonbent mit »cränberlidjer (iie» jepwinbigteit nut girfternpiinntel bewegen, fo legte ÖippardjoS bie IVcittelpunfte ber Streife außerhalb ber Erbe. ßtolentäoS (int 2. Jabrl). tt. (Epr.) fatib in» befielt, baft beim 9Jlonbe ber eyjentrifdjeStreiS beS ifiip pardjoS nidjt »ollftänbig genügte. (Er lieft baper auf biefent Streife ¿uitädjft bett SRittelpunft eines ¿weiten Streifes gleichförmig fortritden unb auf bent ¿weiten Streife beit iVloitb, ebenfalls mit gleichförmiger (iie fdjwinbigteit, fidj bewegen. ®urdj sloecttnäßige 28apl ber Eßentrijität beS fefteit Streifes (b. p. beS Slb» ftanbeS feines SZittelpunfteS »on beut ber (Erbe), beS BerpältniffeS beiber KreiSrabien unb ber ©efepwinbig» feiten auf beibcit Streifen lieft fidj iit ber ®pat f»ᵛ jc»e 3eiteinegenügenbeÜbereinftintmung ¿wifdjen®peorie unb Beobadjtiutg perftellen. (Eine foldje Bewegung, wie l)ier beut äRonb beigelegt würbe, nennt man eine epicpttifdje (f. (Epicptel). ®ie Bewegungen ber ˢß. patte IpippardjoS in (Ermangelung genügenber Beobad)» tungen nidjt 31t erlläreit berfudjt; biefe ilrbeit blieb beut 'ßtolemiioS »orbepalteit, Welcher bie ˢß. ebenfalls in(Epicpte(it itnt bie ntfjenbe (Erbe geben lieft. (Erdadjte fid), baft ber (Erbe junädjft ber fflioitb, bann fölertür, BenuS, bie Somte unb hierauf bie obent ˢß., äRat'S, Jupiter unb Saturn, fid) bewegten. (Eine ältere, be reitS »oit Bitru» erwähnte ?Infici)t beS griedjifdjen'ßpi lofoppen ¡pcratlibeS 'ßonticus (um 360 ». (Epr.), bie matt öfters als »ägpptifdjeSSpftent« bejcidjnet, naput bagegen ait, baft bie beibett untern ˢß., SRerfur unb BenuS, in Streifen um bie Sonne liefen, welche iljrer feits fidj um bie rupenbe (Erbe bewegte, ebenfo wie ber äKoitb unb bie obem ißtolcmäoS fap fid; übrigens genötigt, bei einigen 'ß. boit beut Srunbfap glcidjför» ntiger StreiSbeWegung abjugepen unb bemäftittelpunlt beS (EpicptelS eine uitgleidjförutige Bewegung 31t er teilen, boepfo, baft biefeBeWeguttg »on einembcjtiiitnt» ten epsentrifdjenfßuntt (punctum aequansfauS gleidj» förutig erfdjien. ®iefeS Spftem, WeldjeS uns ißtole» ntäoS iit feinem »illntageft« pinterlaffen pat, bilbete nun wäprenb beS gantenJiittelalterS bie unantaftbare Orunblage ber ilftrononttie. 3it beut ®(aft aber, wie man meprunb gröftcre Zeiträume uutfaffenbeBeobadj» tungen gewann, jeigte fid;, baft bie ®peorie nidjt genau mit bet (Erfahrung übereinftimmte; man fepte bann attf beit erftcit (Epicptel einen ¿weiten, auf biefeit wieber einen britten tt. f. f., unb auf beut leltteit lieft man beit ß. umlaufen. ?Iuf biefe 2Beife lieft fidj ¿war ftetS bie Beobadjtung mit ber ®peorie iit (Einllaitg bringen; aber bie lelttere Würbe int pödjften örabe »erwidelt unb ¿ugleid) Willfiirlid), ittbeut oft eine unb biefelbe Sßlanctenbapit »01t »erfdjiebenen ilftrononten mit glei» djer Senaitigleit burdj gant »erfd)iebene(Epicpt‘ein bar geftellt würbe. ®iefe übclftänbc »eranlaften Köper» nifitS 3itr ilufftellung eines neuen SpftentS, weldjeS er in beut 28cri »De revolutionihus orbiutn eoeles-tium libri sex« (SQürnb. 1543) entwirfelt pat. (Er ftellt bie Sonne inS 3entrum ber 2Belt, bie (Erbe aber unter bie 'ß., unb biefe läßt er fänitlid) in ber 3i'icptuiig »011 SS. nacp £>. um bie rupenbe Sonne laufen, fo baft biefer 3itnäd)ft ber SKerlitr ftept, bann BenuS, (Erbe, ffliarS, Jupiter unb Saturn in immer Weitern Kreifcit folgen. ®er SKonb läuft in berfeiben Slidjtung unt bie (Erbe. ®ie lepterc pat aber nod) eine anbre Bewegung: fie brept fid) ttämlidj iit 24 Stunbeit einmal in ber Uticptung »on 28. itacp D. um ipre beftänbig parallel bleibenbe, gegen bie (Ebene ber(Erbbal;n geneigte ?ld)fe. ®urcp biefe (Rotation ertlärt fiep bie fdjciitbare täglidje Bewegung beS gijfternpimntciS foiuie ber 28ecpfel »01t ®ag unb 9iad;t, bitrcp bie Bewegung ber (Erbe um bie Sohne bagegen unb bie immer parallel bleibenbe Sage ber (Erbadjfc ergibt fid) bie fepeinbare Bewegung ber Sonne int Saufe eines SapreS unb ber 28ed)fel ber QapreSjeileit. Silber audj bie Stillftänbe unb Dittdliiitfe ber ˢß. erflären fid) einfach int Kopemilaitifcpen Slj» ftent bttrd) beit Uutffanb, baft bie (Erbe unb bie anberit 'ß. iit »erfdjieben großen Bahnen in üerfdjtebenen „ßei ten nut bie Sonne laufen. Siitb 3. B. in ber gigitr auf S. 976 S, E, J Somte, (Erbe unb Jupiter, fo ftept ber leptere iit Dppofition 3ur Sonne. E unb J bewegen fid.) nun in (Ricptung ber ˢßfeile; weil aber Jupiter erft in etwa 12 Sapreit einen Umlauf »ollenbet, bie (Erbe aber fepon in einemSapr, fo gclangtJiiad) J,, wäprenb E nad) E_t gept. ®ie Sinie EJ ift alfo in E, .1, über» gegangen, fie pat fiep entgegen ber Bewegung »on SE gebrept unb trifft in ihrer Berläitgerttng weiter riief ivärts gelegene 'ßitnfte beS §iunnelS; Sitpiter ift alfo

rüefläufig. ©iefe rüdläufige (Bewegung wirb lang» (inner unb verfebwinbet enbiidj gattg, wenn bie '-Serbin» bnngSlinie ber Erbe E_2 unb beS yupiter J_2 bie Erb» baljn gerabe berührt; bie Erbe bewegt fid) bann gerabe vom Jupiter fort, letzterer ift ftationär. (Bott ba an wirb Jupiter rechtläufig, bis er in ber Sage J_5 wieber ftationär Wirb; benn bie ßitticn E_3 J_3, E_4 J_4, E_5 J_s finb gegen E_2J_2 in bcntfelben Sinn gebrcljt, wie ES fiel) brel)t. 'ilttf fdjneUften ift bie redjtläufige ¡Bewegung, wenn Jupiter bei J_4 in Konjunltioit gut· Erbe fteljt, fo wie bie retrograbe (Bewegung in ber Dppofition (bei J unb J_6) aut rafdjeften erfolgt. ®ic ülbweichungcn in ber (Breite unb bie barauS cntftcpciibcn Sdjleife'n unb Sdjlingen beriplanetenbapiicii enbiidj finben barin iljrc Erklärung, baf) bie verfdjicbenen ¡p. fid; nidjt in ber Ebene ber Erbbaljn (EHiptif), fonbern itt ¡Bahnen bc» wegen, weldje Heine döintel mit biefer Ebene cittfdjlie» fielt, übrigens behielt KopernituS bie eygentriftjhen



KreifeuiibEpicij» teilt, leßtere aber nur in geringer 3at)l, gttrErHä» rttng ber ¡platte» tenbeWegung bei. ©iejett IcptcniRcft beS ¡ptölentäi» fdjettShftemSbe» feitigteerft Kepler burchülufftellung ber brei nach iput benannten ®e» fepc, »on betten bie erfteit beiben in ber»Astrono- tiiia ttova« 1609 Veröffentlicht würben, Wäfjrenb fid; baS britteerft inber jehnSaljre fpätcr erfdjienenen Sdjrift »Hannonices mundi li- bri V« fiitbet. ©iefe brei Keplcrfchctt ®cfepe lauten: 1) bie ¡p. bewegen fid; in Ellipfett, in berat einem (Breiinpuntte bie Sonne fiept; 2) bie vorn 9ta» biuS (Bector (ßeitftrapl, b. I). Von ber ¡BerbinbungS» littie gwijdjeit Sonne itttb planet) überftridjene glädje ift ber Seit proportional; 3) bie üuabrate ber Um» laufSgeiten gweier ¡p. verhalten fid) Wie bie britten 'Botengen ihrer ntittlern Entfernungen Von ber Sonne (ber großen Ijjalbadjfen ihrer (Bahnen), ©iefe brei ®e» felge fittb von Kepler au8 ber (Bewegung beS iß. SRarS abgeleitet worben. ültiS beut ¿Weiten ©efcß ergibt fid) fofort, baf; bie ®efd;winbigteit eines fß. itt feiner (Bahn am größten ift in ber Sonnennähe (im ¡peri» pel), unb baß fie Von ba an beftänbig abnimnit, bis fie im ¡¡Ipljel ant tleinften wirb. SeSljalb ift ttttfer 5Bin» terbalbjaljr, in Welchem bie Erbe bttrd) baS ¡ßeriljcl gept, fütger als baS Sontmerljalbjaljr. Über ein halbes Sai)ri)unbert ttadj KeplerS ©ob WicS Siewtoit iit bent (Kerl »Pliilosopltiae liaturalis principia mathema- tica« bie eigettllidje Urfadje biefer ®cfepc in ber Vitt» gieljung, Welche alle Körper aufeinanber attSübeit unb mithin auch bie Sonne auf bie ¡ß. auSiibt, ttadj. ©aS ¿weite ber Keplerfdjen ©efetje ift eigentlich baS eilige» meinfte; cS gilt für jebe ¿eittralbeivegitng, b. Ij- für jebe (Bewegung eines Körpers, bie ftattfinbet infolge einer ftetig Wirtenbcit attgiehenben ober abfioßenben Kraft, bie von einem ¡puitlt aitSgeljt. Umgelehrt ergibt fid) auS ber ®iiltigfeit be» ¿weiten ©efeßeS, baß bie ¡ßlaneteitbewegung erfolgt unter beut Einfluß einer Von ber Sonne attsgebenben Kraft. Sie ©roße biefer Kraft läßt fid) leidjt berechnen. VlttS ber ©eftalt der (Bahn unb aus bent ¿Weiten ©efeß ergibt fid) ttämlid) bie ®efd)Winbigfeit itt ber (Baljn, unb aus biefer taint man wieber bie gentrifugaltraft finben, weldje bett (p. attS ber (Baljn gtt treiben fudjt. ®a ttttn ber ¡planet itt ber (Baljn bleibt, fo muß eine ber gentrifugallraft gleidje, aber entgegcngcfetit Wirtcnbe ¿Jentripetalfraft ber erftern baS ®leidjgewid)t halten. Sie itt bie (Rieb» timg beS (RabinS (Sector fallcnbe Komponente biefer Kraft ift bie gcfudjte Qentraltraft. 'Dian fiitbet für bie felbe bett ffluSbrud , Wo n = 3,1416 ([. Sr.iS), a bie große SZtalbarfjfe ber (Baljn, u bie UntlaufSgeit unb r ber (RabittS (Sector ift. gitr r = 1 ergibt fid) ' $_2$, bie ©löge der Vlngieljung itt ber Entfernung 1. ©ent britten Keplerfdjen ®efeli gttfolge hat aber ', für alle 'ß. benfetben ÜSert; folglich ift bie Kraft, weldje bie ¡p. bewegt, für alle eine unb biefclbc, bie (Jlnjiehnng bttreh bie Sonne, ©iefe von der Sonne attSgci)enbe üln ¿ieljung ift nur ein fpegieUer ^all ber bttrd) baS gange SBeltall geltcnbcn allgemeinen 'Diaffenangiehung ober ®ravitation (f. b.). infolge biefer Kraft bewegen fiel; auch bie 'Dioitbc um ihre Ipauptplaneteit, wie 'jicwton guerft beim ÜRotibe ber Erbe nadjwics, ittbeut er geigte, bafj bie Kraft, Weldje bett SRonb in feiner SBaptt erhält, ibentifdj ift mit ber Schwertraft, weldje wir auf ber Erbe bttrd) bett gall bet Körper ivabritclmtcit. (Ber möge biefer Kraft giehen fid) aber attep bie fp. gegen feitig an, fo baf) iljrc (Bewegungen nicht genau ttadj bcn'Keplcrfdjcn ®efepen Von ftatten gehen, ©iefe ®e fege würben in aller Strenge nur bahn libfleljett, wenn blofj ein cingiger (planet um bie Sonne liefe. ®ie Slb» weidjungen (¡.Störungen) finb inbeffen VerljältniStnäfjig nidjt gtt beträdjtlid), weil biefp. im (Bergleid) gttr Sonne nur wenig 'Diaffe befipen, fo baf) bie ülitgiebung feiten» ber Sonne bei weitem bie vorberrjdjcttbe Kraft bleibt.

(Skmeute bet 'Plüiictciibn Oueii.

(Bott bett Elementen ber ipignetcnbahncit (vgl. Elc» ntente, S. 681) finb in ttnfrcr »Überfidjt beS ¡Planeten» fhftemS« vier angegeben: bie mittlere Entfernung Von ber Sonne, bie fiberifdje UmlaufSgcit, bie Ejgentrigität unb bie Steigung ber (Baljtt, Weldje am intercffaiitejten erfdjeinen, ivenn eS fid) nidjt itnt loirtlidjc (Berechnung ber ipianctcnörter Ijanbelt. ßeptere fiitbet man für bic eittgelnenSage bcSSahreS in ben aftroitomifcljetiSahr bitd)cnt angegeben. Übrigens fittb bie Elemente ber fp.,nanteitflid)ber Heinen, infolge berStörungen lang» fanten (Beränberungen unterworfen.

SRan ijat fid; früher Vielfad) bemüht, ein beftiniui tcS ®efep in ben 'Dbftänben ber fp. Von der Sonne gtt finben. SdjoitKepler Ijat ein foldjcS Vermutet unb laut bei feinen Stadjforfdjungen auf feilt brittcS®cfeji. 31)'>i fiel and) ber große3wifd;enraum gwifdjett beit (Bahnen beS 'DtarS unb ¿¡iripitcr auf, unb er fdjeitte fid) nidjt, in feinem »Mysterium cosmographicum« 1596 bie SSorte gu fdjreiben: »Inter Jovem et Martern planetam interposui« (»3Wifdjen Jupiter itttb DtarS habe idj eilten fp. gefept«), eine ¡phpotljcfe, bic erft ttadj länger als 200 Saijreit SBcftätigung fattb. Eine Wenig ftenS näljeruitgSwcifc gutreffenbe '.Regel für bie fpla» lietenabftänbe Ijat guerft ber ÜSittenbergcr SProfeffor SitiitS in feiner beittfdjen 'MuSgabe Von (Bonnets »(B: tradjtung berSRatur« 1772 angegeben jbiefelbe ift ttadj» ijer befotiberS bitrdj (Bobc Weiter verbreitet worben itttb

bafter alg bag !Bobe«Sitiugfdje ®efep PcEatmt. Sitiug fafft feine Siegel in bie SSorte: »®eht bet Si= ftaty non bet Sonne big jutn Saturn 100 Seile, fo ift 3Rereuriug 4 folcpcr Seile Bon bet Sonne entfernt, IBcnitg 4 4-3—7 berfelben, bie @rbe4+6=10, 3Rarg 4+12=16. ißont SKarg folgt ein Staunt Bon 4 + 24 =28 folcper Seile, Worin webet ein öaupt« nod) ein Slebcnplanet jur geit gefcften wirb. SBon biefent ititg unbetannten Staunt erpebt fiel) Snpiterg SBirtüngg« freig in 44-48=52 unb bet Saturag in 4+96=100 folcper Seile.« Sie 3aplen 3, 6, 12 ic., welcpe man bet Siegel nacp ju 4 abbieren ittufj, wadjfen immer auf bag Soppelte an; feljt man bafter bie Bon Sitiug ge« gebene Sleipe weitet fort, fo finb bie naepften ©lieber 4+192 = 196 unb 4 + 384=388. Sie Überein« ftimmung bet aug biefer Steifte folgenben Slbftänbe Bon ber Sonne mit bett wirtlichen (benjenigen berSrbe = 10 gefeftt) ift, Wie ntan aug ber folgenben Sabelle fiept, big junt llranug ¡jietnlidj gut:

planet		SBirtl. Sibftanb	planet	Oieitye	2lbftanb
9)lertur . .	4	3,9	Jupiter . .	52	52,o
SJenuS . .	7	7,2	Saturn . .	100	95,4
Grbe . . .	10	lO,o	Uranud . .	196	191,9
9»aré. . .	16	15,2	Neptun . .	388	300,6
^lanetoiben	28	21—43			

Sie ©ntbedung beg Uranttg war bafter eine SBeftäti« gütig ber Sieget, unb cbettfo würbe bie aueft Bon Si« tiug geteilte Vermutung, baft itt ber ©ntfentuitg Bon 28 Seilen fiep ein ißlanet befinben tttüffe, burd) bie ©ntbectung ber Sereg beftätigt; ber Slbftanb beg Step« tint Bon ber Sonne ift aber nut 138 SltiU. XUeilen Keiner, alg bag SBobefdje ©efeft angibt.

rviaiieten¸;eirf)en.| gür bie. gröfjem iß. ftat titan gewijfe in ber »Überficftt begißlanetenfpftentg« (S.973) angegebene Reichen, beten ©ntftepung niefttt ganj fiepet ift. Siefeiben ftamuteit inbeffen niep't aug bent Sliter« tunt; nad) ßetronne rciclit ipr Urfprung nidjt übet bag 10. gafirft. ttnfrct 3eitredjnung jurüd, unb bie gegen« wiirtigen gormen finbet ntan taunt Bor bcntl5.yaftrft. itlucp für bie Keinen iß. ftat ntan anfangg berartige .fjeidjen cinjufüprett Berfudjt; feitbem aber bie 3«ftl bet ttng betannten Söelttörper aug biefer ©nippe fo tntgentein gewadjfen ift, bezeichnet ntan fie nadj SSolf unb ©oulbg Sßotfdjlag bttrd) in Streife gefdjriebeite ■Wummern 5. SB. (5), weldje bie Steiftenfolge ber ©nt« becluttg angebeit. SBei beit Slcitplatonitern würbe eg aut Sluggang beg Sliittelalterg Sitte,-gewiffe 'JJietalle ben iß. su weiften, ttäntlid; bag Duedfilber bent 311er« fur, bag Stupfet ber Sßenug, bag ©ifcti bent SRarg, bag 3¡nn bent Jupiter, bag SSlei bent Satura. Stu Sllittel« niter ftat man bafter bie genannten SJIctalle mit bett 3eid)ett ber zugehörigen iß. bcjcidjitet, alfo $ = Otted« filber, 5=Stupfet ic. Slufjerbent Würbe noch bag Sil« Per bent ÄJtonbe, bag ©olb ber Sonne gewibntet, unb eg war begpalb([=Silber, Q = ©olb. Sn ber fpä« ternSlomerjeit war eg ferner ©ebrauep, bie fiebenSage ber S8od)e nad) ber Sonne, bent 3)ionb unb ben iß. 51t benennen, ncintlid), mit bent Sonntag begittnenb, Dies Solis, Lunae, Martis, Mercurii, Jovis, Veneris, Saturni. Sent entfprecpenb finbet ntan nod; jeftt bie SPejeicftnungeit 0 = Sonntag, (J= SKontag, cf = Siengtag, $ = SKittwocp, g = Sonnergtag, Q = ftreitag, T) = Soitttabenb itt ben Stalenbern. über bie iß. alg Sie gen ten beg Saft reg tofll. Slftrologie. Über bie Sewopnbarfeit ber iß. f. SSelt; Bgl. and; ft I a nt« marión, Sie SJteprpeit bewohnter SSelten (beutfdj I Bon Sredjgler, Seipj. 1865); 3)liller, The heavenly bodies, their nature and habitability (£onb. 1883); über bie SBerecpnung ber ißlaitetenbapnen ogl. ©attfj, Theoria motus corporum coelestium (Sbantb. 1809; beutfd) Bon ¡paafe, tpannou. 1865); Dppoljer, ßepr« bud; stir IBaftitbcftimntung ber Stometen unb iß.(£eip,;. 1870 -79, 2 SBbe.; SBb. 1 in 2. SMufl. 1882); 31. .'per,5, ©efdjidjte ber SBapnbeftintmitng bet iß. unb Stometen (ba). 1887—94, 2®be.). Über bie pftpfifcfteSBefcftaffcn« fteitberiß. Bgl. ßoftfe, ißlanctographtie (Seipj. 1894); Seder, Sie Sonne unb bie iß. (baf. 1896).

'Platte cttbiid)cr (ißlanetenjettel, ißlane« ten), friifter unb in länblieftett SBejirten noeft peilte auf ben Saprmärlten bargebotene, gereimte ober unge- reimte SJlitteilungen über bie Stegierung ber leßtcn Sapre unb ber in benfelbcn geborenen Stinber burd) beftimmte ißlaneten fowie über bereit ©inflüffe auf Sparatter unb Scpidfal, unb auf bie Sefaftren, welche ben Saturn«, SJiarg«, ißemig« ic. Slinbern int befott« been bropett, für fie glüdlidje ßottcrieiiunimem tc. 3” frühem 3al)rpunberten beftanbeit biefe iß. aug fiebcit grofsen, tüiftflerifd) auggeftatteten Slattern, Bott bencit cine (bent SSaccio iBalbini jugefdjriebene) altitalienifchc Stupferftidjfolge unb eine Jpoljfcpnittfolge non S. ißeljani befoitberg gefdjiift finb. ®gl. ¿ippntantt, Sie fieben ißlaneten (in ben ißublitationen ber Suter« nationalen (Sbaitograppifdjcn ©efellfdjaft für 1895).

tpianetcnbitvciigängc, bie SBoritbergange beg Berturitnb berißenug (f.'b.Slrt.) BorberSonnenfdjeibe.

'IMatictcttgetricbc, f. ©etriebe.

tßiatictcitiriige, Streufjencr Steinjeugtrüge beg 16. unb 17. Saprp. mit Slüegorien ber fieben ißlaneten burd; ©iitterfiguren in bunt bemaltem Stelicf.

ißllatteiettmafd)ittc, f. ißlaitetariitin.

'iMaiteteurab, ein Slab, wclcpeg fieft um feine Sldifc brept, bie felbff eine Streigbapn burdjläuft. ©. ©etricbe.

'fßlanelenfiegei, f. Ctuabrat, ntagifdjeg.

ißlanetenftunben, f. stunbe.

tpianetcntafeln, Tabellen jur leidjtern Sluffitt« bung berißlaneten. SBerüpntte Safeln bieferSlrt waren int ällittelalter bie patemitifdjen, Bon 3bn Quitig um 1000 n. ffipr. berechnet, bie ilettpanifcpen beg Slaffir Csbbin al Spufi im 13. Saprp., befonberg aber bie al« fonfinifdjen, auf Slnorbnung beg Stönigg Sllfong X. Bon Staftilien unb £eon 1252 entworfen. Sille biefe Safeln waren auf ©runb ber ißtotentciifdjen ©picpteln berechnet. Slttf bag Sftftem beg Sfoperniftg grünbctc Sieinbolbfeiiiepriiteni)'ct)en(preufiifd)eii)Safcln(155r), welcfte bttrd; ffeplerg auf ©runb ber SBraftefdjen SBe obaeptungen entworfenen rubolfiniftpen Safcln über« troffen würben. Stuf lepterc ftüßen fiep bie unter bent Site!: »Urania« Beröffentlicpten Safcln non. SJlaria ©unitia (1650). Sm uorigett Saprftunbert lieferte Saffitti iß., Welcpe bitrcp Sinbettaug Safeln ber ißciutg, beg SJlarg unb 3Rertur (1810—13) unb SBonoarbg Safcln beg Supiter, Saturn unb llranug Berbrängt würben, ©egenwärtig bienen jur SBerecpnung ber Spftenteriben, ber ißlaneten SJlcrfttr, ®enug, Sllarg, Supiter ttnb Saturn bie Safeln Bon Seoerrier unb für Sleptun unb Üranug bie Safeln Bon Slewcomb (1865 unb 1873). Sleite Safeln beg Supiter Bon ipill er« fcpicnett 1895, unb für bie anbertt ißlaneten finb itt näcpfter 3eit neue Safeln Bon SleWcontb 31t erwarten.

'ülaitetettitprett, früpermeprfadjju aftrologifcpcit 3weden tonftruierte Üftrwcrte, welcpe für alle Sage unb Stunben bie regierenbeit ißlaneten anjeigten. Sin matpematifdjen Salon 31t Sregben finb meprere ber« felhen aitfbewaprt.

pUattctotbeit, f. Planeten.

'Planctolabiunt (lat.), ältere Sezeicpnung für Planetarium (f. b.).

pliatti)obclutafd)iite, jebe Hobelntafcpiite, welcpe ebene glädjett bearbeitet.

PUattin, ©orf int pretiß. Kegbej. Oppeln, Streis Patibor, pat ftorbmadjerei, eine g-abrif fürHerftellung non Uoplenfpißeit 31t elettrifcpen Seleucptungen, eine ©ampfziegelei unb (1895) 3428 Einw.

planier (fpr. «nje>, Heine fron,5. Snfel int Wittel« länbifdjen Weer, 14 km fübweftlid) Don Warfeille, mit Seucptturnt.

Planieren (franz.), ebnen, gleich (plan) ntaepen; in ber Sucpbinberei ©ntrfpapier leimen.

pianieritttgömafdttne (SliDelliermafdjine), Vorrichtungen, welcpe benitßt werben, ttnt ben Erb« hoben ntöglicpft gleidjntäßig zu ebnen. Sie beftepen attS zweiräberigen Starren mit fübelartigen Eefäfjctt, welche, bott Wettfcpen ober Pferben fortberoegt, bie ,51t befeitigenben Erpöpungen fortitcpnten unb oorwärtS bewegen unb ben gewonnenen Soben bis zu geeigneten VblagerungSfteHen transportieren, wo fie bttrd) Unt« tippen entleert werben.

plattiglobinnnneulai.), Vbbilbung ber Erb« ober HintmelSpaibtugel auf einer ebenen gläcpe.

Planimeter (grieep., gläcpentttefifer), Strittet« ment, welches bengiaepeninpait ebener giguren angibt, wenn man mit einem baran angebrachten Stifte ben Umfang ber letztem umfährt. Qwar fittb bie p. fdjon gegenwärtig als bequeme unb jeitfparenbe Hilfsmittel Vielfach in ben Hauben Dott Ingenieuren, Eeobäten, Eeograppen tc., fieper aber werben fie in Butunft ttod) größere Verbreitung fittben. ®ie heften p. fittb baS Säetlifcpe Sinearplaninteter, Welches in ncuefter fitonffritltion Don Starte unb fi'amnterer in Sßien an« gefertigt wirb, unb baSPolarplanimeter, Welches oon ber girma feines ErfinberS, VntSler«£affon in Scpaffpaufctt, geliefert wirb. ®aS elftere jeiepnet fiep bin d) größteEenauigteit auS, inbent mau nach Sauern« feinb in ¿eit bon 1—3 Winuten bie Eroße einer be« iiebig begrenzten glacpe Don etwa 20qcm bis auf */iooo genau ermitteln tarnt; baS ilntSlerfdje ift bebeutenb billiger, unb babei ift feine Eenauigteit, im Wittel $^{1}/_{«.«>}$, für bie meiften prattifepen Bwecfe auSreidjenb. ®ie genauere Sefcpreibung unb ©peorie biefer p. finbet man in SatternfeinbS »Elemente ber VerntteffungS» i fitnbe« (7. Vufl., Stuttg. 1890). ©aS elfte brauchbare p. würbe 1814 Don bent baprifcpenXrigonometer.f>er« mann (1785—1841) erfunben, blieb aber unbeachtet. Eanj ähnlich ift baS 1827 üont Ingenieur Opitoffer inUntereppiton erfunbene, ttaepper Don Ernft in Paris Derbefferte, auS bent baS p. Don SSetli in ¿üriep per« Dorgittg, baS wieber Dom SIftronomen Hänfen fowie Don Starte in SSien uerbeffert worben ift. ©em VttfS« lerfcpcit äpnlicp unb mit ipnt unt biefelbe Seit (1854) betannt geworben ift baS Polarplanimeter Don Willer unb Starte, Steuere Stonftruftionen fittb baS P r ä 3 i f i 0 nS«P 01 a r p l a n int e t e r Don Sjopntann tt. Eorabi u.baS Stugel«»Jtollplanimetcr nonEorabi. EenauigteitSunterfucpungen über biefe leßternSnftru« mente gibt Sorbe.r in ber »Beitfdjrift für Vertnef« fitngSWefen«, Sb. 13 u. 17 (Stuttg. 1884 it. 1888). Sgl. ®runt, ®ie p., bereit Xpeorie, PrariS unb Ec« fcpidjte (Halle 1865); E. gifeper, ®ie ntccpanifcpe Planimetrie (Büricp 1868); SlntSler«£affon, ®aS Womentenplanimeter (Bür. 1875); ©erfelbe, Steuere Planimetertonftruttionen (in ber »Beitfdjrift für Sn« ftruntentenfunbe«, 4. Qaprg. 1884). über bieEef(piepte ber p. Dgl. Sauerttfeinb in ©inglerS »Pohjtecpni« fdjent Soitmal«, Sb. 137, Heft 2, unb gabaro in ber »'llUgenteinen Sauzeitung« 1873. 2. gelbmefetunft.

'Planintetrtc (grieep.), ber ©eil ber Eeometrie (f. b.), ber bie Sepre Don ben in Einer Ebene liegenben Pauntgebilben bepanbelt, im Ecgenfaß zur Stereo« rnetrie, bei ber alle brei ©imenftonen beS /Raumes be« rücffidjtigt werben. Eewöpnlicp Derftept man aber unter p. nur ben ©eil ber ebenen Eeometrie, ber auf ber Schule geleprt Wirb. Unter ben japllofen £epr« büepern ber p. nennen Wir bie Don Wepler, Sieber unb D. Süpntann, eit riet unb ©reutlein.

plantna (ferb.), fouiel wie Eebirge.

tßlantttft, Warftflccten iit Strain, SezirtSp. Soitfcp, an ber Hitz (f. ßaibadj, glub), mit (1890) 1140 (als ®e« nteinbe 3735) Eiitw. Süblidj bie pianinagrotte, aus welcher bie Unz peruortritt.

'Planipcbctt (lat., »Sarfüßer«), bie ©arfteller in ben altrönt. Winten (f. WintuS), bie Weber bett Süotpurn ttoep ben SocctS, fonbern nur eine ieiepte Sople unter ben giißen trugen.

Planipennia (Plattflügler), Sunft aitS ber Orbttung ber Steßflügler (f. b.).

tßlanifppärtum (lat.), ®arfteltung ber STugel auf einer Ebene, beftimmter eine ftercograppifdje polar« projeftiott (Dgl. üaitbfarten) ber HintmelStugel auf einer Ebene. Wan bebiente fid) berfelben bis ins 17.3aprp.

■ Zur grappifcpenSöfung Dieter aftronontifcperVufgaben, wie Seffintittung beS üluf« unb Unterganges ber Ec« i ftime tc. Häufig braepte matt auep auf ber einen Seite einer Scpeibc ein p. unb auf ber anbern eine SfreiS« teilung mit Vlpibabe zur Weffung Don Sonnen« unb Sternpöpen an. ®a8 Eanze piefz bann Astrolabium plauisphaerium, bie leßterc Seite Würbe Mater Astro- labii, bie elftere Dorsum Astrolabii gekannt.

'Plntttp, $z^{10^}$ ®örfer, f. Dberplantß u. Vieberplanip.

^laitilj, 1) Wajinti lian, Ejbler bon ber, prettß. Eeneral, geb. 15. Sept. 1834 in ®reSbett, trat 1852 in baS prettßifcpe EarbeartiHerieregiment, warb 1862 Premierleutnant, machte als Hwtptntann unb Satteriecpef bie Stiege Don 1866 gegen öfterrcicp unb Dott 1870/71 gegen granlreicp mit, warb 1872 Wajor unb 1873 etatmäßiger Stabsoffizier im 8., bann im 5. gelbartiHerieregtment, 1879 Oberstleutnant unb Sommanbeur beS 8. §elbartillerieregintentS, 1883 i Oberft, 1885 Epef beS EeneralftabeS beim 8. Prntee« forpS, 1888 Eeneralntajor unb M'omntanbeur ber 49. Snfantcriebrigabe unb 1890 Eeneralleutnant unb Sontntanbeur ber 14. ®ioifion, bann ber 2. Earbe« [1] infanteriebioifion. Padjbent er lurze Beit EouDerneur ; Dott Wainz gewefen, würbe er 1893 311m Eeneral« infpetteur ber gußartiUerie ernannt.

2) Ernft, Ebler Dott ber p., preuf;. Eeneral, i Srttber beS hörigen, geb. 4. 3ttli 1836 in Vltenburg, Würbe int ftabettenforps erzogen, trat 1855 als Se« tonblcutnant in baS 2. ©ragonerregiment, befuepte 1858 61 bie ffiricgSatabentie, war 1861—64 iRegi« ntentSabjutant, würbe 1866 SRittmeifter unb ESfa« bronScpcf int 12. ©ragonerregiment, 1869 in ben Eroßen Eeneralftab Derfeßt unb war tut franzöfifdjett Kriege 1870/71 erft bent Eeneralftab beim Eeneral« gouDerncmettt ant fRpein, bann beim Eroßen Haupt« quartier beS SfönigS, enblidj beim Dberiontmanbo ber zweiten Vrntee zugeteilt. 1871 würbe er zuntESlä« bronSdjef im 16. Hufarenregintent ernannt unb zum Wajor beförbert, 1877 ©ontinanbeur beS /Regiments, 1878 Oberftleutnant, 1882Dbeift, 1885®ontmanbeur ber 28. Sahalleriebrigabe, 1888 Eeneralntajor unb

Kontmanbeur ber 2. ®arbefaual(ertebrigabe, 1889 bet KaUaUeriebioifton beS 15. ArnteetorpS, 1890 ®e» neralieutnant unb Kontmanbeur bet ®arbetaoaUerie» binifioit unb 1894 ®pcf ber 2. KabaHerieinfpettion.

8) Karl ißaul, Gebier t>on ber, fäcpf. Kriegs» ntinißer, geb. 20. Sept. 1837 in ipoljengrün bei Auer» bad;, trat 1853 als Aoantageur in bie töniglid; fädjß» fepe Artillerie ein, würbe 1856 Seutnant, 1865 V«'» mierleutnant, inadjte 1866 ben Krieg in Vöpmen mit, würbe 1867 Ipauptutann unb Abjutant beS Kron- prinzen Albert, war 1870 im Kriege gegen grantreidj beut ®eneralßab be§ 12. beutfdjen AttneefotpS, bann ber SRaaSarmee,zugeteilt unb würbe 1873 als Wtajor jum fädjfifdjcn äRiitärbcuollmädjtigtcn in Verlin er- nannt. 1879 junt Dberftleutnant unb 1882 jum Dberßen befördert, würbe er 1883 zum Spef beS ®e» lteralßabS be§ fäcpßfdjen AmtectorpS, 1888 zum ®e» neralntajor, 1889 zum Kontmanbeur ber 45. 3nfan» teriebrigabe unb im April 1891 nad) beut Jobe be§ Srafen gabrtce unter Veförberung junt ®eneral(eut» nant zunt Staats» unb KriegSminißer ernannt.

'Vlattfantnter, bei Vepörben bie Sammlung bei für bienftlicpe ¿Jwcdc gebrauchten Karten unb Vläne, bei ben ®eneralßäben ber ¡peere namentlich ber .Karten über bie BerfchiebenenKriegSfdjaupläße wie beS gefam» ten Startenmaterials, unter befonberer Verwaltung ftepenb. ©ie V- be§ preußifdjett ®eneralftab§ würbe von griebridj SBilpelnt I. begründet. Vebeutenb iß bie $. in Öfferrctdj, Welche baS Bollßänbige Vlanmatcrial I fiir alle Kriege feit bem ©reißigjäprigen enthält.

Vläitfcltt (Vläntern, Vläntern), zerftrcitteS gedjten einzelner Sdjüßen (Sirailleure, Vläntler) I ber Infanterie, bcfonberS aber baS glantieren einzel» tter Steiler, ber glanieure (f. b.), bie Bon ber Sd;uß» Waffe Gebrauch machen.

planten, VretteruonBerfdjiebenerVreite unb ©ide, welche in ^olzfdjiffcn bie äußere ScpiffSpaut (Seiten» planten) unb, wie auch in®ifenfd)ißen, bie®ed§ Hüben (©edplanten). Vlaittengänge peißt bie ®efamtpeit bet .eine Aeipe bilbenben Scpiffsplanfcit. Sgl. SSrctt.

tpiantonfät» (lat., »eben»popl«)] . .

'Platt ottBcp (lat., »eben»gewölbt«) j •' x ,c'

Vlattfflabt, ©orf im bab. Kreis Atannpciiit, Amt Schweringen, an ber £inie!pcibclbcrg-Spel)cr berVa» bifdjen StaatSbapn, hat eine eBang. Kircpe, 3igarren» fabritation, Sabals» it.£>opfenbau u. (1895) 3038® in W.

Vlanftott (griccp., »baS ©reibenbe«, Auftrieb; ©egenfap Stet ton, »baS Sdjwintntenbe«), bie ®e» famtmaffe bet lebenben unb toten SBefen, welche an ber Dbcrflädje beS SReereS ober non Seen unbedingt ben Strömungen beS SBaßerB folgen, alfo trott ipreS Vermögens zu altinem Schwimmen fid) treiben laßen. SaS V- ift natürlich Berfcpieben, je naepbent eS auS bentSRecre flammt (£>alip(antton) oberauS einem Süßwaßcrfcc (Simnoplantton). Von Vflanjen finben fid) im V- nur ganz nieberc Aigen (©iatomeen, 'ßeribineett ic.), biefe aber in Ungeheuern äRengen, außerbent an einigen Stellen Sargassum (f. b.); non Xieren finb faß alle ©nippen Bertreten, unb zwar ent» webet ßiinbig ober nur in ber Qugenb (®icr unb ®nt» brponen mancher ÜRttfdjeln unb gßdje re., bie auf bem Srunbe beS SBaßerä leben). Von ben ftänbigen Ve» luopnern finb burdj ipre äRaßenpaftigteit wichtig bie Dtabiolaricn, Quallen, Väbertiere, Aitberfüßer, Sal» pen ic. Alle finb für ihre Aaprung in lebtet Sinie wol)l auSfcpließlicp auf bie Vßanzen beS $lanftonS angewiefen, unb biefe iprerfeits auf bie anorganifdjen Stoffe im ©Baffer fowie auf Suft unb Sohne. Sn neueßer $eit pat ber 'ßbipiiiloge V. Reißen, Bon bem aud) ber Aante V- Ijerrüprt, genaue ¿äplungeit aller ©iere unb Vflanzen betrieben, um feßzußellen, ob cS im £>z^an gemäß ben gleichmäßigen SebenS» bebingungen, weldje biefer bietet, aud) annäpemb gleichmäßig »erteilt fei. (®r fifepte mit einem befonbem Aeß Bon beftintmter ®röße, SRafdjenweite ic. (entrecht Bon ber ©iefe zur Oberfläche, zählte nad) ntöglidßl epatten SRetpoben einen Vmdjteil beS gaitgcS unb be» rechnete barauS, wie Biel lebenbe SRaterie ein Kubit» meter SBaffer au ber betreffenben Stelle enthalten pat.) ©ie Aefultate ber überaus miipfamen Unterfucpung beS reidjen (ßlanttonS, weldjcS auf ber eigens hierzu unternommenen gaprt beS SdjiffeS Aatioital quer über ben Atlantifcpen Czcan Born Suli bis Aobcmbcr 1889 gefifdjt würbe, finb erft teilweife Beröffentlicpt unb geftatten nod) lein fidjereS Urteil. Vgl. §enfen, Übet bie Veftimmung beS VtanttonS ober beS int äReere treibenben SRatcrialS an Sieren unb (pflanzen (Verl. 1888); öaedel, Vlanitonftubien (Seital890); Krümmel, Aeifebefdjreibung ber V-®l'pebition(Kiel 1892); Sd)ütt, Analptifcpe Vlanttonftubien (Kiel u. £eipz- 1892); VroolS, Salpa (Valtim. 1893); Aß)» ftein, ®aS Süßwafferplanlton (Stiel 1896).

tfJianftott=(i'z:pcbittott, f. Aiaritime Wiffettfcbaft» lidje Grpebitioncn, S. 947, ttiib (ßlantton.

'l>(anograpi)ie (lat.»griedj.), alle ©rudoerfapren, Welcpe Bon ebenen gläcpcn, bie Weber erhabene nod) Bertiefte ^eidjnungen tragen, auSgefüprt Werben.

Planorbis multiformis, Sdjnede au§ ber ®ruppe ber Sungenfcpneden (f. b.) unb ber gautilie ber Planorbidae (©eUerfdjneden), an Weldjer fid) bie Veränbcrungen, welche eine Sierform im Saufe ber JSaprtaufenbe erlitten pat, fo fdjarf barlegen laßen, baß fie eins ber beften VeweiSftüdc für bie IRidjtigteit bet £eljre Bon bet allmählichen ®ntfte(;uttg ber Arten, alfo für bie ©efzcnbenztbeorie, iß. Sn bem Veden non Süßwaßerfalt beim ©orf Steinpeint (SBürttem» berg, Scpwäbifcpe Alb) finben ßdj näntlid) Sdjaien ber P. maßenpaft unb öariieren babei in ber gomt.Bon ben ßaepgebrüdten zu ben turmartig erhobenen fo be» beutenb, baß man opne Kenntnis ber übcrgangSfor» men etwa 20 gut djarätterißerte Arten unterfdjeiben müßte unb aud) Wirtlich unterfepieben pat. ©abei ent» fpredjen biefe gwifdjeitglieber aud) in ber gegenfeitigen Sage ben tpeoretifepen Anforberungen genau, b. p. fie fonttnen ftetS Bertital über ber Stammform unb Oer» tifal unter ber abgeleiteten gönn Bor, niept aber aud) nod) in beliebigen anbern Schichten, ©ie UntWanb» lung einer gornt in bie aitbre fdjeint meßt rafcp Bor ßdj gegangen zu fein; ebenfo finb bie ^wifcpengliebet rafdj aitSgeßorben, fo baß in ben einzelnen Sdjidjten bie zufantmen gefunbenen ®epäufe faß ftetS in fdjarf gefonberteXppen zerfallen. AnberfeitS tritt icine gornt unBermittelt auf, fonbent fiept immer mit einer aus ben altem Schichten in genetifdjem Qufammenpang. ©ie Vebeutung ber gunbe im Steinpeimcr Veden liegt baper niept in ber Variabilität beS P. überhaupt, fon» bem in ber Sidjerpeit, mit Welcher fid; bie Variationen auSeinanber perlciten laßen. Ähnliche, aber bei wei» teut nidjt fo Bollßänbige Steißen finb in Steinpeint für bie Sdjneden Limnaeus socialis unb Hydrobia fo» Wie in Slawonien für Paludina entbedt Worben. (Ab» bilbttng Bon P. discus f. ©afel »©ertiärforntation I«.)

tUaiiroft, f. geitcrititflSanlagen, <S. 387.

^Innfdjeibe, f. ©repbant, <*S*>. 175.

'Platifcljett (Vlandjen, franz-), f- Varrcn.

'fJlaufee, f. Aeutte.

tpiaitfidßer, f. SRiiple, S. 587.

'IJlanfpiegel, f. «Spiegelung.

Planta (lat.), bie Ißflanje.

'Utanta, von, altes? ülbeiSgefdjiedjt aus ®rau» bünben, baS feinen Ursprung von bet gut geit bet Haifer ©attbiuS itnbSrajan vortommenben röntifdjen gantilie iß. perleitet, nrlunblicp jebodj erft um bie Witte beS 13. JSafiri). unter beit Wiitifterialen beS Si» fdjofS von ©pur nachweisbar ift, von biefent 1295 bie ®erid)tSbarteit int Oberengabiit gu erblidjent 2epeti et» pielt unb feinen Stammfip in gug patte. ®cgcn ®nbe beS 15. Saprl). büßten bie ˢß- ipre ijettfeijaftlicfjc Stel» lung int Cbercitgabiit eilt, gewannen aber, itt verfd;ie» bene Sinien Vergiveigt, itt bent neu entftanbenen räti» fdjen greiftaat bominicrenben ©nfiitß nitb erfolgten mit bett au§ beut Sergell ftammenben SaliS beit int @rlöfd)eit begriffenen popen ?lbel ©jurrätienS. ®ie Rivalität bet beibeit mädjtigen gamilicn bilbete einen bet öauttfaftoten itt ben ivitben fßarteitäntpfen, bie int 16. unb 17. Saprl). ©raubünben burdjtobten. SBäprenb bie SaliS an bet Spitje bet frangöfifdj»vette» gianifdjeit galtigit ftanben, vertraten bie S- bie Snter» effen $panien=Öfterreid)S. ?luS ipttett gingen bis auf bie neuefte geit eine Reibe petvorragenber Staats» ntänner, Cffigicre, ©eiftlidjer unb ®eleprter hervor. Sgl. iß. v. -ßlanta, ©jronit bet gamilie von iß. (gü» rieb 1892). Sefonbcrs bemertenSwert fittb:

1) SpornaS, 1548—65 <5iirftbifd)of Von ©)ur, ein energifdjer, weltgcwanbter ißräiat, ber als Retter unb SSieberperfteller beS burd) bie Reformation in feinet ©jifteng bebropten ©jurer SiStuntS ficp um bie tatpolifdje Sad;e großes Serbienft erwarb.

2) Soijann, geb. um 1500 itt gerneg, ftubierte in Sologna beibe Recpte, als beten ®oftor et 1542 er» fdjeint. WS Herr von Rägütts, baS er 1558 von Öfter» reid) als ßßfanb erhielt, unb ber greiperrfdjaft Hohen» trinS, bie et 1568 als ©gentitm erwarb, ber reiepfte unb angefebenfte Siinbner feiner geit unb in Vielen Seamtungen tpätig, war er bie Hauptftüpe bet tatpo lifdjcn Rcirtei unb erhielt 1571 eilte päpfrlidje Sülle, bie iljn ermächtigte, als päpftlidjer ©eneralprolurator alle int SiStum ijpur, inSeltlin unb Steven ber Sircpc burd; bie Höretiter entfrembeten ®iitcr guriidgufor» bent. Cbgleidj iß- gunäepft nur beabfieptigte, bie Stop» ftei St. Urfttia gu Seglio im Scltliit für feilten beut geifttidjen Staub angehörigen Soptt ßontab Ijergu« {feilen, rief bod) bie Sititbe von biefer Stille foldje Rufregung ittt 2anbe hervor, bajj fid;, nicht ohne gtt» tpun ber SaliS, eilt tumuituarifdjcS Strafgericht gu ©jur tonftituierte, baS ben greifen Wann folterte uttb 31. Würg 1572 als Hochverräter hinridjten ließ. Sgl. Salär, Sobann von iß. (giiridj 1888).

3) ßßompeiuS, Reffe beS Vorigen, geb. 1569, ftu» bierte in Safel, trat int ©egenfap gu feinem ber Re» forntatioit geneigten Safet früh guut alten ©tauben gttriid, würbe 1605 Rat beS (irgpergogS Wajintilian Von Öfterreich; 1614 vom gttrfibifdjof von ©jur mit ber Saitbvogtei gürftenau unb 1615 mit bent Wat» fdjaUamt belehnt. S>'t Sereiit mit feinem altem Srtt» ber, Rubolf, bet auf beut Schloß SSilbenberg bei gerneg faß, hintertrieb et 1612 bie (xrneitetung beS SünbniffeSmitSenebig unb wirlte eifrig färben engen Rnfcpiufjber breiSiinbe ait Spanien»£>fterreidj. Rael)» beut auf RnbolfS Seraniaffitng 1617 eilt Strafgericht 311 ©pur bie Veiiegianifdje Sartet Verfolgt hatte, würben bie beibeit Stüber 1618 burd) baS von Senatfd), Sla« fiuSRlepanber unb anberniißräbitanten geleitete Straf» geriept 31t SufiS als SaitbeSVcrräter Vogelfrei crtlärt unb ihr Sefiptum tonfiSgiert. Sergeblidj fitdjtcn bie iß. burdj ein neues Strafgericht in ©pur ihre Segnet' 31t treffen, bie gegen fie gerichteten Urteile Würben vom Strafgericht gu ®avoS beftätigt unb bie beibeit Srübet mufften aufjer 2anbcS Sicherheit fudjen. S"t GinVer ftänbnis mit ben fünf fatpolifdjcn Orten unb ben Re» gierungen von Wailanb unb Sirol bereiteten fie nun einen ©cwaltftrcid; gegen ihre Heimat vor. 2öäl;rcnb bieSeltliner intSuli 1620 unter bergüptung Robu ftelliS, eines Reffen SRubolf SlantaS, burd) bett »Seit» linerntorb«(fid) gugleid) ber Sieget unb ber bünbiterifdjett Herrfdjaft entlebigten, brachen bie beibeit S- mit ge wotbenen Saitbeit von Sirol her int äRünftertljal ein. Rad; ber Rieberlage, Welche bie ®raubünben gu Hilfe eilenben Semer unb 3>irichet burd; bie Spanier im Selttin bei Titano erlitten, fdjlofj ber größtenteils la» ttjolifche obere ober graueSunbburdjSont|>eiuSSlait= taS Sermittelung 6. ffebr. 162131t SRailaitb ein Sc» garatbünbniS mit Spanien ab, burdj baS er biefent Selttin unb ©evett fotvie Öftcrreid) baS äRiinftertljat unb Unterengabin überlieferte. Schon wagte Sontpc jttS gurüdgutepren unb auf Schloff Rietberg im ®om» lefchg feinen Wohnfig gu nehmen,ba wurbeer25.gebr. von 19 Serfdjworneit, an ihrer Spige Senatfeh unb SlafiuS Rlcyanber, überfallen unb in ©egenwart feiner ®odjter 2 u f r e t i a ß a t h ar in a erfdjlagen. ® er Soptt beS ©rmorbetcit, Rubolffß., übte 18 Sapre fpäter Slutradje, ittbent unter feiner Führung ber 311111 allmächtigen 2enfer bet brei Sünbe entporgeftiegene Senatfeh 24. Satt. 1639 gu ©jur uittgebrad)t würbe. ®S ift wahrfd)einlid), aber nicht erwiefen, bag aud) 2itlretia Katharina, batitalS ©etnahlin beS Oberfteu ®raVerS, um ben Racpeplait ipreS SruberS wufite; bagegett ift bie (Srgäljlung, baß fie fid) birett an beut gewaltfamen ®nbe beS Sevatfdj beteiligt ijabc, eine romatttifdje Wtelbote, bie erft im 18. S«hrl). in gut» laubenS »Kommentar 31t ben Rohattfd)cn äRentoircn« auftaudjt. Sgl. Settalfd).

4) äRartiu von, fßäbagog unb Raturforfcpcr, geb. 4. äRiirg 1727 gtt SiiS im Unterengabin, geft. 29. SRärg 1772 in äRarfdjlinS, ftubierte in güridj ®peo» logie unb warb 1750 fßrebiger ber beutfd)=refornrierteit ®emeinbe in 2onbon, 1753 Srebiger ingigerS, 1761 griiitbetc er itt Halbenftein mit Reefcpitaitit eilte (Xr giepungSanftalt(Seminar), welche alle frud)tbaren®c» bauten ber SlufflärttngSperiobe im ®cbiete ber ®r» giepintg gu Verwirtlicpen fuepte unb einen glängenbeit Ritffdjwitng napnt. Sie Würbe 1763 in baS Scploft Halbenftein unb 1771 itad) XRarfdjlinS Verlegt, iß. lieferte auep matpematifdje unb pppfilalifcpe Arbeiten unb erfattb 1755 bie Sdjeibenelettrifiermafchine. Sgl. Spriftoffel, SRartin S-» ber Sorläufcr Seftaloggis unb Wellenbergs (Sern 1865); Stell er, ®aS rätifdje Seminar Halbenftein»3RarfdjliitS (in HeprS »ißäbago» gifepen Slättem«, Sb. 12, ®otpa 1883).

5) Seterßoitrabin Von, fdjweiger. Staatsmann unb ®efd;icptSforfd)cr, geb. 24. Sept. 1815 auf Sdjlofj SSilbenberg im Unterengabin, befudjte baS ®pontaS» gpnntafium itt 2eipgig, ftubierte hier uttb in Hcibel berg 1835—38 ißpilofoppie tntb Red)tSWiffeiifd)aft, lieg fid) bann in feiner Heimat als Slbvofat nieber unb rebigierte in güridj uttb ©;itr bis 1864 nteprere libe rale geituitgen. ®r würbe 1849 guut Sräfibcnteit beS giviltribmtals unb 1855 beS oberften ©erieptspofs von Sraubünben gewählt unb Wat Viele Sal)re Wit» glich bet ©raubünbner Regierung fotvie beS fdjweige» rifdjen Rational» uttb Stänbcrat S. Ruf;er mehreren ©tarnen fdjrieb er: »®ie SSiffenfcpaft beS Staates«

(Epttr 1852, 2 ©be.); »®te Sdjweij in iljrer EntWicte» lung junt EinpeitSftaate« (Büridj 1877); »®rantati» fierte ©efcpidflen« (©em 1885 -86, 2 ©le.); »®ie Eur» rätifdjeit §errfdjafteit in bet geubaljeit« (baf. 1881); »®aS alte Uiätien« (Sett. 1872); »ti promt bergantilie Von $.«(3ürid) 1892); »@cfd)id)tc Von ©raubünben« (Sern 1892) unb »AnbreaS iRubotf von ©lanta, ein republitanifcper Staatsmann« (3ütid) 1893).

'JMantnge (franj., fpr. »awe), $flanjung, befonberS von Auppflanjctt in fernen ©egenbeit, namentlich in bcn bcibcn gnbien unb beit afritanifdjen Stolonialfätt bent. Aad) ben ißrobutten, bie auf foidjcit ©flatijun» gen erzeugt werben, nennt man biefelbeit 3ucter», Kaffee», ©auntwoll», Snbigo» ic. fslantagen. ©Ian» tagenwirtfepaf t, bieArt ber ©obenbewirtfdjaftung in ben ©ropen. Sgl.Seniler, ®ietropifcpeAgriEultur (SPiSutar 1886—92, 4 ©be.); Kammer ft ein, ©er tropifepe fiatibbau (©erl. 1886); Stuber, ®ie ®ün« gttng ber ivicptigftcn tropifcpcn Kulturpflanzen (Sonn 1891); Söopi tmann, ipanbbudj ber tropifcpen Agri» Eultur (Sb. 1, fieipj.1892).

Slantagcitct (fpr. plangtäf^'iiä ober engt plcnt^bbf^enet), Seiname bed franz- ¡¡jattfeS Anjou, bet von einem ©infterjweig (planta geneta), ber £>ctm;icr int Söap» pen biefeS JpaufeS, perrü()rt. ®aS ¡pauS Anjou ober ©. gelangte 1154 mit §einrid) II., bent Sopit ©eof» frops von Anjou unb ber eitglifdjen ©rinzeffin Ma» tpilbe, auf ben ©fron von Englanb unb regierte in biretter fiinie bis 1399, in ben Seitenjweigen fianca» fter unb Sort bis 1485. ®ie ®ijnaftie jäplt 14 Kö» nige, bereit letter, 3tid)arb III., 1485 in ber Sdjlacpt vonSoamortt) vonlpeinridj VII. ©ubor geftürjt würbe. 6. (Srofj&ritanitieii, S. 1032 f.

©latttcigütacecit, bitotple, etwa 210 Arten um» faffeitbe, in ber gemäßigten Bone einpeimifdje ©flan» jcnfautitic attS ber ©rbnuitg ber©iantagiitalen, Kratt» ter unb einige §albfträitd;er mit meift Vierjapligen, burd) ein troctenl)äutiaeS ®edbtatt geftütjten Slüten, bie vierverwadjfcne, trodenl)äutigeSlumenblätter, vier Iaitgfäbige Staubblätter unb einen oberftänbigen, zwei fächerigen ober burd) falfcpe Sdjeibewäitbe vierfache» eigen grudjtEnoten mit einer bis mehreren untgewen» beten Samentnofpcn hefigen. ®iegrücpte finb ®edel» Eapfeln ober nußartig. Plantago Psyllium beS Mittel» nteergebietS liefert ben fdjleititreidjen »gloßfamen«.

'©(aittagiualen, ©flanjenorbnung ber Sputpetq» ten unter ben ®iEotplen, djaratterifiert bttrd) vteryä^ lige, ftraplige Slüten, umfaßt nur bie gautilie ber ©lantaginaceen.

Plantago *L.* (SBegerid), Siegebreit, Söeg» tritt), ©attung aus bergantilieber ©lantagntaceen, ein» ober mehrjährige Kräuter ober ipalbfträudjer mit tued)fe(= ober gegenftänbigen ober eine grunbftänbige fNofettc bilbenben, einfachen, gaitjranbigen ober fiebe» rig eingefcpnitteneii Slattern, adjfeljtänbigeit, biepten, Verlängerten ober Eopfigen ähren, unfdjembaren Stü» ten unb vielfantiger Stapfet. Etwa 200 über bie ganze Erbe jerftreute Arten. P. major *L.,* mit auSbauern» bcm Silurjelftocf, grunbftänbigen, rofettenfömiig an» georbneten, eiförmigen, geftielten Stättern, blattlofem Stengel unb länglicher itpre, ivächpft in ganj Europa unb ift jetzt faft über bie gaitje Erbe verbreitet. ®ie ¡Glätter werben auf beut ßanbe als tüplenbeS Ser» banbmittel bei äußern Entjüitbungen benupt. Äßu« licp f'nb P. media *L.* mit eilanjettförntigen unb P. lanceolata *L.* mit länglich lanzettförmigen Stättern, bie aid gute giittertriiuter in ©etradjt tommen. P. Psyllium *L.,* einjährig, 15— 30 cm pod), mit äftigem Stengel, gegenftänbigen, fipeitben, ßhntalen Stättent, acbfelftänbigen, langgeftielten, Eopfigen Âpreit unb Heinen, flöbeähnlidien Santen, wädjft im Mittelmeer» gebiet, in Siibbeutfdjlanb, Öfterreidj unb liefert ben glopfameit, ber wegen feines großen Sdjleintge» palts (fcbleimig queHenbe EpiberntiS) in ber Kattun» britcEerei unb gärberei, juin Appretieren von Seibe, juin ©länjeit von fieber, jum Steifen von SBäfcpe, tpiiten ic. benuht wirb. Er Eontmt aus Sübfrantreid), aud) auS Italien in ben §anbel unb foll in graut reid) von ber fepr ähnlichen P. arenaria IP. et *Kit.,* bie man ju biefent B'vcct auf Sanbfclbertt tultiviert, gewonnen werben.

©llutttnittonr (fpr. ptangtamar), Emile, Aftronont, geb. 14. Mai 1815 in@enf,geft. bafelbftO. Sept. 1882, ftubierte in fiattfanne, ©ariS unb Königsberg, würbe 1839 ®irettor ber Sternwarte ju®enf unb arbeitete be» fonberS über Kometen unb Meteorologie. MitSurnier füprte et baS Dlivellement beS ©roßen St. Sernparb unb alSMitglieb ber fcpweijerifdjen geobätifepen Koni» ntiffion eine SEeipe von fiängenbeftintmungen unb ßenbelbeobacptungen auS. Erfcprieb: »Mémoire sur la comète Mauvais de l'année 1844« (©enf 1847) ; »Du climat de Genève« (baf. 1863 u. 1876); »Ex-périences faites à Genève avec la pendule à réver-sion« (baf. 1866). [betrieb.

'Çlâitterbctrieb (ßDenterbetrieb), f. genteb

Plantigräda (tat.), Sohlengänger (f. b.).

^lantiit (fpr. piangtüng), Ept'ftoph, Sttcpbruder, geb. jwifdjen 1514 unb 1520 ju St.»91vertin in ber ©oitraine, geft. 1. Suli 1589 in SIntWerpen, erridjtete uni 1555 bafelbft eilte ®ructerei, bie in japlreidjen Sprachen, namentlich öen alten, brucEte, und bereu ® ntefe fidj burd) elegante Ausführung unb KorreEtheit auSjeidfueten. Eins feiner $>auptwcrfc ift bie »Biblia polyglotta« (1569—73, 8 Sbe.). 1570 Wttrbe ihm von bet fpanifcpenfRegieruitg ber ©itel eines Eöniglicpeit Stototppographen beigelegt, ßl. ging 1583 religiöfer SSirren halber itacp fieiben, wo er eilte ®tudetci grün» bete, bie er, 1585 itacp Antwerpen jurüdgeEehrt, feinem gelehrten ©epilfen, KorreEtor unb ©oeptermann graitj ilt appel eng (f. b.) übergab, wäprenb von bcn beiben aitbern Sd)Wiegerföpnen,EgpbiuS S e p S (Egibe £ e S é) u.QanMoerentorf(gopaiuteSMorctuS), elfterer ein gilialgefdjäft ßSlantiiiS ju IßariS übernahm unb lepterer fein Aacpfolger ju Antwerpen würbe. ®aS Beicpeit feiner ®ritde ift eine aus SJolten perauSrei» djenbe §anb, bie einen auSgefpannten Birtel palt, um Wetcpen fiep ein bie Sßorte »Labore et Constantia« tragenbeS Saitb fdjlingt. ^lantinS ®rucEerei ju Ant? werpen ift in bet gantilie feines SdjwiegerfoIjnS Mo» retuS bis auf uitfre ®age getaugt. Seine ßladifolger pabett biefelbe bereichert burd) Anfatnmlung alter auf ihren greifen gebruetten AJerEe uitb burd; Einreihung ber Sdföpfuitgeic hctVorragenber Bettgenoffen; bttrd) Aufbewahrung ber von berühmten Männern ftant» utenben ©riefe unb ManufEripte. ®iefeS Mufeuut, welcpeS aud; eine Kupferftid)fammlung und 90 auf bie gantilie'f5lantin»MoretuS bejüglicpe®entälbe Von ben berüpmteften nieberlänbifdjen Beitgenoffen berfelbeit (14 Silber von SRubenS, 2 von van ®pd tc.) enthält, würbe 1877 von ber Stabt Antwerpen angetauft tt. beut ©itbliEunt geöffnet. Sgl. ® ebacter u. SluelenS, An-nales Plantinienues (ißar. 1865); SïoofeS: Chri-stoplieP. (2. Aup., AntWerp. 1892), Correspondance deChr. P. (Sent 1884—86, 2 ©be.), Musée P.-More-tus à Anvers ; notice historique (AntWerp. 1894) unb ben von SloofeS herauSgegebenen Catalogue du Musée

P.-Moretus (3. Snfl., Plntw. 1887); ®egeorge, La maison Plantiu ä Anvers (3. , S⁰f. 1886).

'Slnniibergaitg, f. SSegtreuzung.

'i.Unintbeö, Sla jintitS, gelehrter Slöndj iit Son» ftantinopel, geb. um 1260 in Sälomebia, geft. mit 1310 in ®onftaiitinopel, Würbe bon bcnt Salaologen PlnbronitoS II. 1296 als Eefanbter nach Senebig gc» idiiclt. SBir »erbauten il)in Sdjulfdjriften, befonberS gramntgtifche, aber audj ein Sedjenbud), fobann grie» cliifdje Überfettungen lateinifdjer Sdjriftfteller unb Er» cerptenfantmlitngen, bon beiten bet SluSzug attS ber griedjifd)cn Plntpologie beS SeppalaS aut ivicfjtigften ift (f. Anthologie). Seine Sriefe gab ®reit (SreSl. 1890) heraus. Sgl. Sruntbadjer, ®cfd)id;teber bpzantini» fdjeit Sitteratur (Stündj. 1891). [@.825.

S'lanüia, glimntcriarbe, f. EntoictelungSgefcljitOte,

fßlämtm (lat), ebene gleiche, geebneter Stau, auf bent ein Eebäube ober ein ®c6ciitbetomplep angelegt werben foll; aitd) bie bei Straften nnb Eifenbahnen int Auftrag ober ülbtrag iünftlid) Iiergeftellte Ebene, worauf bereit Oberbau angebracht wirb.

fJJIanzetd)ttcn(SituationSz ei ebnen), bie®ar» ftellung etneS EelänbeS int Erunbriß, bei welcher alle horizontalen Plbnteffungen nach einem innerhalb beS SaptenS ber ®arfteUung einheitlichen SRaftftab ohne weiteret ermittelt werben tonnen. ®ie urfprünglidje mattjematifdje Erunblage für baS geidjnen bon W[5] neu bitbet bie inftrumentale Sernteffung, Aufnahme, ober audj ein flüchtiges ®roti. Söcihrenb aber baS geontetrifdje geidjnen bie®arftellung geringer gladjeit (in */5, '/io, 1/wo ber natürlichen Sinien) begweett (z-S. für battlidie Einlagen, Erunbftücfe, -NibeUementSriffe) tntb baS Sartenjeichitcn beit Srunbrift großer Erb» flächen Verführt (j. Saitbfarten), Wirb burd) baS S- baS Eelänbe iit mittlern PJlaftftäben (j.S. 1:500,1:1000, 1:10,000,1: 25,000) fo iiberfid)tlid) nnb genau Wie» bergegeben, baß berSefdjatter bis iit bie feinen gweden entfpredjenben Einzelheiten, wo nötig mit girfel nnb ffltaßftab biefiagenoerhältniffe aller Suitlte jener gleiche ermitteln unb audj in gewißem Sinne bie Sebeutitng nnb Sefchaffenheit ber einzelnen auf ber gleiche befinb» liehen Eewaffer, SJohnplcitje, Siege, Snbait, Scwadj» fitng, Sulturanlagcn oljneSchWicrigteit ertennen tarnt (Slanlefen). lint biefe Schwierigkeit ntögliehff gc» ring zu geftalten, bebient ftd) baSS- lonbentionell ober gefeßlid) feftgefteUtergeidjen (Signaturen, f.b.). ®ie Eefamtbeit btefer Signaturen intSerem mit ber eigent» lichen Entnbrißzeichnung nennt man bie Situation beS Sinnes. ®ic ®arftelluitg ber Unebenheiten ber Erbfliidje, bie Sergzcicßnung, gefdjieljt in Schal tierungSntanier ober in Sdjidjtenmanier (Päbeaulinien, horizontalen, Welche in Sdjichtunterfdjieben von z- S. 50, 20,10,1 m ititb bazwifdjen bie gleich i)oI)cnSiinfte ber Erhebungen berbinben). gür jebeÜanbeSaufitahne ift einheitlich geregelte Sletpobe beS Sinnzeichnens Er» forbemiS. git allen Staaten nnb beit bcrfdjicbeiten SerufSzwetgen finb baßer Seftimntungen für baS S- eingeführt, n. cS bilbet baSfelbe beim auch einen loefent» lidjenllnterrichtSgegenftanb auf niilitftrifctjen unb teclj» nifdjeit SilbungSanftalteit. Sgl. außer beit SBerten über SermeffungSwefen uon Qorban, b. Satternfeinb bie Sdjriften Von b. Stjbow, b. Siibgifd), Entpoffer (SSien 1856), SSidjitra (Serl. 1872), b. SlepWe (baf. 1874), b. Streffleur (»®errainlel)re«, SBicn 1876), b. gaffaut (baf. 1883); ginct (Stuttg. 1884), beit »ßeitfabeit für beit Unterricht iit ber ®crrainlel)re ic.« (7. Sufi., Serl. 1892) fowie bie ®opograpßenregle» nteiitS ber berfd)iebenett SatibeSaufitapnten.

'jllappnvt, fobiel Wie Staffert (f. b.).

Plaque (franz-, fpr. ü"<t'), glect; Plaques opalines, Slilchflecte (bei Seufoplatie, f. b.). Plaques muqueuses breite flonbptome (f. geigwarje). Seperfche[1] Plaques, Eruppeit boit 10 - 60 tubulöfer ®riiSd)eit in ber ®armfchlciml;aut, Welche beim ®t)p()uS anfchweUeit unb flachenförmige §erborragungen auf ber Schleim» haut bilben, bie fpiiter gefdjwürig zerfallen.

tßlaquemine (fpr.pia<t'mm),!pauptort berEraffdjaft iybcroille beS norbaitterifan. Staates ßouifiana, aut SSeftufer beS Sliffiffippt, mit bebeutenbem önnbel auf beut glitfj unb (1890) 32 22 EiitW.

Plaquettes, f. ißtatetten.

tßlaquteren (franz-), f- flatteren.

'Plärre, fobiel Wie Staul» unb ftlaueitfeuche.

»jllafdlborteit, f. SorteiiWcbcrei.

tßiafencta, SezirtShauptftabt in ber fpan-Srobinz EacereS, am rechten Ufer beS Sorte unb an beit Eifen bahnlinien Stabrib-Siffaboit ititb S-Sejar, Sifdjof» fip, hat alte Stabtntauern mit 68 Xürntcii unb 7 Sho» ren, eilte fchöne, aber unbollenbete gotifdjcffathcbrale, einen Squabutt bon 80 Sogen, ein Sriefterfeutinar, Öl» unb Seibenprobuttioit, ffltiihlenbetrieb, hanbei nnb 0887) 8044 Eiitw. Unmittelbar unterhalb S- tritt ber Sorte, über beit brei Sriicfeit führen, iit eilte wilb» romaittifche gelfenfd)liid;t eilt.

SMaönta (gried).), Eebilbe, Silbwert; bie farblofe gliiffigteit beS SluteS (f. Slut, <5.116); in ben BeUeit fobiel 'wieSrotoplaSma(f.b.). S-ift ferner Same eines iaudjgrünen EhalcebonS bon GSuitzeitbad) iit Saben, Oppenau tut Sdjwarzwalb, namentlich aber attS Oft» iitbien, ber in igbar unb Oberfteiit berfchliffeit wirb.

Plasmodiophöra, f. Soblijernie.

SUaöinobtitnt (gried).), ein Sebenözuftanb ber Sltjpontpccten (f. b.). P. malariae, ber'bei Slalaria im Slute borlomntenbe unb als fpezijijdje Urfadje ber ül'rantheit zu betrad)tenbe SlilroorganiSmuS, welcher ZU beit Srotozoen zu rechnen ift.

'4?lae*utogonte (gried).), f. Urzeugung.

tßlaSmoiijfe, f. Selle.

tßlaffeggenjodb, Slpenpaft, f. giätiton.

'IJlaffcit, 1952 in hoher Serg im ®ad)fteingebirgc bei Sfiallftatt (f. b.).

tyiaffeuburg, ehemalige Sergfefte, f. SuInWadj.

'fLMnffct) (fpr.piaffi, Salaffi), Sd)lad)tfelb autSha girathifluft in ber britifd) inb. Sd'binz Sengalen, ®iftritt Sabbipa, unter 23° 47' itörbl. Sr. unb 88° 18' öfti. S. b. Er., piftorifd; ntctEwiirbig bitrd) ben Sieg ber Englänber unter Öorb Elibe 23. Sinti 1757 über Suraj ubSaulap, Subabar bonSengaleit, burd) wel» d)eit jene in ben Sefip bon Sengalen tarnen, ©live erpieltbafiirben®itel SaroitbonS- ®nS Sdjladjt» felb ift feitbem bont glitfj bis auf wenige Sefte weg» gewafcpeit worben.

tßlaffon (gried).), fobiel wie SrotoplaSnta.

tpinftibeit, Elementarorganismen, Sebcwefeit nie berfter Orbnung, finb entweber temlofe SlaSmaftiicte (Eptoben) ober tcrnpaltige gelten. S1 »ft¡bentpco» rie heißt bie Weitung aller berfdjiebcneit Staffiben» formen unb fontit auch »Her attS ihnen zufantmengc» feilten Organismen bon beit ternlofen Sioiteren.

'JJiaftibu 1 c nennt §aecfel bie tleinften Seile beS be» lebten SlaSntaS, alfo gewiffcrntaßen lebenbe ÜDloletiile (Wicellen SägeiiS), unb fpridjt in biefent Sinne boit einer Slaftibulfeele.

fßläftif (gried)., Silbf ormtunft, Silbiterei), biejenige ®hStigteit ber Siuitftfed)itit, welche bie orga» nifdjen gönnen felbft törperlich hinfteUt unb ltidjt nur

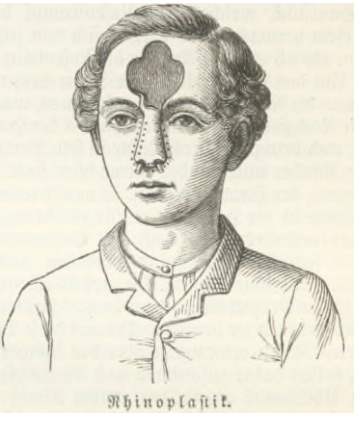
burd) garbe ober $eid)nung iprenScpein pervorbringt. ®ie Sß. untfafit in biefettt Weitem Sinne bie gornt* tunft, Sdjnilttitnft, SBilbpaucrtitnft u. Slilbgiefiertunft. gut engem Sinne verficht ntan unter W bie Knnft, gigureit aus weiepen Waffen, Wie©pon, ®ips, SBacpS ic., ju fertigen (eigentliche gorntfunft). Sie Spottbilbnerei gehört ju ben älteften S)efd)äftigungen beS Wenfcpeit gefcpiccptS alter $onen, in welchen bie Erbe baS Wa* terial hergab. Erfinber ber Knnft, Söilbniffe in ©ips abjugicjjen, foU SpfiftratoS, ein ßeitgenoffe Üllejan» berS b. ®r., gewefen fein. SBacpS fall ebenfalls juerft Von SpfiftratoS 31111t @uf? von Silbern angewenbet Worben fein; bei ben Störnem war eS fepr gewöhnlich, Säften, SBeipgefcpente, Spiel jettg ic. barattS ju ber fertigen (bgl. SBadjSfnlbtterei). $ud) bie mobernc Slunft, au§ Sapierniadje intb ©uttaperepa giguren plaftifd; barjuftcllett, gehört hierher, Ipäufig gebraucht ntan baS SBort 'p. auch als gleicpbebeuteitb mit Slulptur ober Silbhauertunft (f.b.). Schaufpiellunft unb ˢPan= tomimil nennt ntan auch wopl belebte S-

tßiaftiltna, eine bon Siubice erfunbene plaftifcpc Waffe, welche an Stelle beS feuchten XijoneS voniöilb= pauern bctnttjt wirb, volltommen bilbfam ift unb we ber trotfnet, noch fepwinbet. ©icfel erhielt eine ähnliche Waffe mit allen Wefentlicpeit Eigenfcpaften aus Dli j benot, Bintojpb, SBacpS, Schwefel unb ©pon; aud) j Scpudparb in Sörlip brachte eine folcpe Waffe alb beutfepe ˢf3. in bett ipanbel. grüijer fepott war ent« pfoplen Worben, ben ©pon, um baS SlitStrocfnen unb I Scpwiitben ,51t bemteiben, anftatt mit SBaffer, mit I ©Ibcerin anjuntacpeit.

fVlaftifd) (gried).), fobiel Wie törpcrbilbenb, wirb auf bie organtfepe Statur, infofern fie Körper baut, I ttttb auf bie bilbenbe Slunft angewenbet, infofern fie | Körper burd) Körper (niept blofs, Wie bie Walerci, burdj I beit Scpein folcper) barftellt. !gn bet Walerei bebeutet I ber Slubbruct fobiel wie ftart abgerunbet, fo baggor= nten unb ©eftalten gleicpjant törperlicp perVortreten. Sgl. Silbenbe Sünftc.

fpiafttfd)c9)iaffen,Wifchungenver[djiebeitartigcr Subftanjen, welche junt Slbfornten, befonberS jur bil= ligen ¡perftellung bon Serjiernngcn an Wöbeln, Spie= gel* unb Silberrahmen, ©piiren unb ©äfclwert als ipoljfurrogate bienen. $ur SarfteUung bon fünft- l i cp e nt 013 (K u tt ft 1) 013, Ip 01 j itt a f f e, Bois durci, Ipoljpafte, ^atentpolj, Sich-, Sdjwarsntaffe) rühren Satrl) u. Stomp, in Saris feine parjreicpcSägc' fpiine mit SBaffer unb Slitt an unb trorfnen fie bei 50 - 60". ®ie§ Suloer wirb bann in gornten mit Staptmatrijen gefüllt (Ipoljgiefierei) unb, wäprenb es unter träftigen ppbrattlifipen Steffen geprept wirb, burd; ©abflammen erpipt. ©ie fertige Waffe (fünfte licpeS ©benpolj) tarnt wie §olj bearbeitet, gefcplif» fen, poliert, lädiert ic., aud) furniert werben unb bc= fifet ein fpejififd)CS ©cwicpt bon 1,3. § 013 ft 0 f f (f. b.) liefert, mit Sehnlöfuttg geprefit, eine fepr fefte Waffe, weiche bie gornten gut auSfüllt unb nach bettt ©ränten mit heiftent biden Leinölfirnis auep boHtomntcn iviber» ftanbSfäpig gegen SKaffer ift (§oi jftud). ©erra» tottapol j bott ©itlntann wirb attSSägefpäneit parj» reidjer tpöljcr mit Kaolin unb SSaffer itt Slöctcn ge= formt, bie man ftart prefjt unb nad) bettt ©roditen auf ffieiftglut erpipt. ©ie Waffe ift fepr feft unb bient be= fonberS 51t baulichen Qwecten. 3ᵁ plaftifcpen Waffen aus SBad)S nimmt man 3 ©eile SBadpS unb 1 ©eil Sdjellad ober 1 ©eil SBacpS, V2 ©eil ¿1 unb 1 ©eil 9toggenmel)l ober 4 ©eileSBadjS, 2 ©eile Schwefel® tt» nten unb 6 ©eile Kolopponttttn. Kreibepafte erhält ntan aus 6 ©eilen Seim, 2 ©eilen Weijjent ißedj, 2 ©eh len ©erpentin, etwas'Seinölfirniß u. Kreibe; ˢllfd)ett= pafte, welche fiep burd) ^äpigteit unb geftigteit attS- seidjnet, bereitet ntatt aus Jpoijafcpe, Wepltleifter unb ©ructpapier, WeldjeS in SBaffer erweicht unb jerftampft würbe. 9118 Erfaß beS SipfeS ju ?lbgüffen liefert Schumacher in Ofterobe Warmorguft, Welcher beni Warntor fepr biel ähnlicher ift als ©ipS, gleidjfam ein feines triftaïïinifcpeS Slorn jeigt unb fidj abwafchen läßt. ægi. ipöfer, gabritdtion tünftlicper plaftifdier Waffen (SBien 1887).

'fLllaftifcpc Cperationcn (^ppfioplaftit), <pi= rurgifepe ©perationeit, burd) weiepe entfteUenbeScpä» ben beSSeficptê bitrdtÇtautübcrpflanjung auSgebeffcrt werben, ©eit organifepen SSicbercrfap ber 9lafe nennt man Di p i u 0 p l a ft i t (f. Dlbbilbttng), bett ber ülugenliber ®lepparoplaftit, beit ber Sippen Epeiloplaftit, ben ber SBangen Wetoplaftit, ben beS ©aumeitS Uran0plaftit. ®ieiltpinoplaftit ftammt ausignbien, Wo ntattepe æerbreepen burd) Slbfcpneibett ber 9?afe,



Rhinoplastik.

ber Dpren unb ber Sippen beftraft würben; man bil» bete bort ben jittit ©rfati ber Stafe nötigen ^autlappen aus ber Stimpaut. lltit bie Witte beS 15. Saprp. fin= bet ntan bie Sipinoplaftit in Sizilien in bett §ättbeit einer gantilie Sranca, Von Welcher fie fiep nad) Stala= brien Verbreitete. Wit bettt ©nbe beS 16. Saprp. ging fie .jebodj pier ganj verloren. 3ᵁ gleicher $eit aber warb fie von ©agliacojji inSologita Wieber auSgeübt, in einem befonbertt Söcrie befdjrieben unb baburdf) fepr itt Stuf gebracht, ©agliacogji bilbete ben ©rfaplappcn auS ber §aut beS ?lritteS, weldjer erft ttacp einer iattg- Wierigett Sforbcbanbluitg mit bent Ort feiner Setpflan» jung vereinigt würbe, ©agliacojjis Operation ging für lange $eit verloren, gn ignbien bagegett würbe bie Slpinoplaftit fortbauernb geübt, unb von pier laut ipre Kenntnis nad) ©ttglanb, wo fie mit Erfolg juerft von (Sarptte 1814 verrichtet würbe, igtt ©cutfdjlanb verfupr ©räfe (1816) nad) ber italienifdjen, fpäter aud) ttacp ber inbifcpeit Wetpobc. Er vereinigte bett guS berilrmpaut gebilbeten Sappen, optte feine völlige Überhäufung an ber inttern glädje abjuwarten, mit bent aufgcfrifdjtcn Stumpf ber Wtfe(beittfd)cWeti)obe). ©räfe fattb japlreicpe Stacpfolger, unb bie plaftifcpen Operationen würben halb aud) jur Söieberherftellung anbrer ©eile angewenbet (©teffenbadj, V. Sangen beet, ©. Simon). Später Würbe ber Erfap mittels eitteS entfernten §autlappenS immer ntepr verbrängt unb ber Erfap burdj einen ipautlappett itt ber 9?äpe

allgemein vorgejogen. '-Bei bin plaftijdjcn Operationen tommt altes barauf an, baf; bad transplantierte tpaut ftiid nidjt von ber SBlutjufupr abgefdinitten, baf; cd alfo emäprt ivirb. Sdjneibet man 3. SB. ein !paut« ftiid aitd ber Stirn auS, lägt e§ aber burd) einen ge« iiiigeub breiten Stiel nod) mit ber übrigen Stirnpaut in Serbinbiutg, fo fann biefed ¡¡jautftüd burd) bic iBlittgcfäfjc beS Stieles bad 51t feinem ¿eben erforber« lidje SlapruitgSmaterial sugefüprt erpalten. ®rept man nun bad fragliche fcaiitftüd an feinem in ber ©egenb ber Kafcnlvurjel liegenben Stiel um unb legt bie SSunbränbcr bed audgefpnittenen StüdeS auf bie ivititb gemachte glädje bed JfafenftumpfeS, fo fann ber Stirnlappen mit bent ivttnb gemachten Siafenftumpf gcrabc fo verivadjfen, ivie bie ¡Himber einer gelvöpn« iiepen ¡pautivunbe, Ivenn fie aneinanber gepalten iver« ben, ftp bleibenb vereinigen. ®amt ivirb bad tranS« plantierte ipautftüd nicht blof; Von ben ©efäfjett in feinem Stiel, fonbern attep von benSefägenbedKafen« ffumpfed ber ernährt. Sobalb ber leptereSritäprungS« meg ftpergefteHl ift, fann man ben Stiel abfpneiben. ®aS ijjautftüd, ivelpeS beit Kafenftuntpf bedt unb mit biefent Venvapfeit ift, verhält ftp von jept ab ge« rabe fo, als ob ed Vom Einfang an Slafenpaut gelvefen wäre. Ilm ben §autbefett an bet Stirn auSgugleipen, jiept man bicDiänber b'edfelben jufantnten, lvaS bei ber grofteit Kapgicbigt'eit uttb ©epnbarteit ber ¡paitt ntög iip ift, unb bringt fie burp jiäpte in fefteSBereinigttng, bid bie ¡Räuber ntiteinanber venvapfeit finb. Sft bie Spannung ber £>aut fepr grog, fo ntapt man feitlipe Siitfpnitte in bie öaut in bet SängSriptung bed er« fielt £>autverlufteS. §ierburp tritt ©ntfpannung ein, unb bic feitlipen ©infpnitte verpeilen napträglip burd, ©ranulationdbilbung. ®ie juritdbleibenbe Stirn« narbe ift im ÜSerpältniS 31t bent auSgefpnittencn £ap« pen unbebeutenb 31t nennen. ®ie auf biefe SSeife neu gebilbeteit Slafen ermangeln aber bed tnöpernen ®e= rüfted, fallen baper jufammen unb fpritiitpfen. Um biefent Übelftanbe abjupelfen, naput Stönig Von ber Stirn niept nur einen Jpautlappen, fonbern einen aitd ber ipaitt, ber Stnopenpaut unb ber oberfteit Siitopeit« lantelle bed Stirnbeins gebübeten Sappen unb erpielt fo eine feftere Slafe. 'ülttp eilten Singer pat man fpoit mit ©rfolg jur Silbung einer ©rfatmafe bcitupt. Sei bet Sippen« unb Ülttgenlibbilbung lägt man geivöpit« lid) bad transplantierte Jöautftüd an einem verpält« niSntägtg breiten Stiel ftjen unb verfpiebt nur bad abgelöfte ijjaittftüd auf bie 31t erfepenbe Stelle, lägt bad Stüd pier einpeilen, fpneibet aber ben Stiel nidjt burd) unb erfept ben Serluft an ber Stelle, von ivo bad transplantierte Stüd perftamntt, auf äpnlipe SEBeife ivie bie Stirnlvunbe bei ber Stpinoplaftif. 9la« tiirlip ift bic Siperpeit für bad ©elingen ber Opera« tioit iit bent leptern Salle, bei blofjer Serfcptebung bed ^autlappend, viel gröger, als ivenn lepterer von fei« nent fflhittcrboben gan; abgetrennt iverben ntug. Sgl. St. S- b. Sräfe, Stpinoplaftit (SBerl.1818); ® ieffeit« bad), Epirurgifpe Erfahrungen (baf. 1829—34, 4 ®be.); ®erfelbe, ®ie operative (Spirurgie (baf. 1844—49,2 3Sbe.); 3ei§- £>aitbbup ber plaftifdpen ©pirurgie (baf. 1838); Tillmanns, Seprbudj ber fpejieUen (ipirurgie (4. sllufl., Seipj. 1896).

Sßlafiijitität (frans.), Sormbarteit, ¡Bilbfamleit; -ß-ber ©efteine, f. ©ebirge, S. 152.

'i-Uaftograpptc (griep.), SpriftVerfälfpung; aup bie napgeapnite Sprift felbft.

'•Plrtftron (frans-, fpr. «tag), eiferne SBruftpIatte aut Diittgelpanger; palber, nur bie Stuft bedettber Söarttifcl); in ber Sedjttunft ein ftarfed Stüd fieber ober eilte ge« polftertc Dlrt Sdjütge, ivelpc man beim Septen, be fonberd beim SBajonettfepten, auf bie IBruft binbet; bie 'ßlaftrond peigett aup 'Uritftfdjiipen. Übertragen bebeutet sß. fobiel ivie Stipblatt.

ipiat (frans., fpr. pta), glatte, Spüffel, ©eript.

'jMata, Strom, f. Sla Sßlata

tpiatää Oßlatita), im Ätcrtum Stabt in SBööticn, am nörblicpeit Ulbpang beS Stitpäron, umveit berOtuel« leit bed ülfopod, an berSteitjc bonülttifa. Ulis treuefte SBitnbedgenoffin ber iltpener feit 519 v. (Spr. ftellte fie 1000 Seivaffnete in ber Sdjlacpt bei SKaratpon, ivarb auf ilnftiften ber ipr fcinblidjett ®pebaner 480 von XerpeS jerftört, aber nacp bent unter ipren -Kauern Von ißaufaniad unb ilrifteibed erfochtenen glänjenben Sieg übet bie Werfer (479) ivieber aufgebaut. 3m Sßeloponnefifdjett Strieg ivarb fie, itacpbent fie einen tl)cbanifd)eit Überfall gliidlid) 31t fepanben gemacht, itad; langer ^Belagerung (429 -427) von bcnSatebä« moniern jerftört, iviipreitb bie meifteit ißeivopner in Ultpcn guflucpt fanben. 9lad) bent ilittaltibifdjen Srie^ beit Von neuem aufgebaut, ivarb iß. (372) 311m britten mal von beit Xpebanern jerftört, erpob fiep aber unter ber ntatebonifd)en$>errfcpaft nodjntalS aus benXrüm titetn unb erpielt fid; bis in bie fpäteften $eiten. ®ic Ipauptgierbe ber Stabt bilbete äuget einem grogeit fberatempcl ber infolge bcr'ßerferlriege erridjtete ®em > pel ber Sltpene Slrcia, mit einem Stoloffalbilb bet ©öl« tin vonlßpeibiaS unbäBanbgemälben Von'ßolpgnotod. ®or bet Dftmaiier ber Stabt befanbcit fid) bie ©rab« ntäler bet in bet 'ßerfcrfcpladjt gefallenen Hellenen, b enen ntan jciprlidj ein feierlidj ed ®otenopferbarbrad)te; augerbent nmrbcit 311m ?(nbenfeit an jenen Sieg bic ©leutperien gefeiert. Spärlidje Stefte ber Stabt liegen 3tvifdjen beit ©orfern Stotla unb SiVetuti. 53gl. SKünfcper, De rebus Plataeensium (®erl. 1841); Srttnbp, The topography of the battlefield of P (Sonb. 1894).

Platalea, ber Söffelreiper.

'Plntnmottrt, tttrt. Süftenort, an ber SSeftjeite bed ©olfes Von Saloniti, umveit nörblid) ber Küitbung beS SalamVria, pat ein Sott, tveldjeS 1880 von ben aufftänbifcpenSriedjen erobert lvitrbe, u. 2000 ©iniv.; bad alte Heracleunt (grieep. Herakleion).

'IMatamtcccit, bitotple Santilie aus bet ©rbnuitg ber Slojalcit, Saunte mit ivcpfelftänbigen, geftielten, panbnervigen unb paitbförmig gelappten SBlättcnt mit tutenfönnigen, ben Slattftiel äugen am Srmtbe tragen« bcn'Äattfd;eiben u. eiitgefpledjtigen, etnpättfigenSBlü« ten, bie geftielte, tugeiförmige Stopfe bilbeu. Steld) itnb ^Blumenblätter finb fepr Mein unb Verftedt, bie litäim-lidjen SBlüten befipen 3—8 Staubblätter, bie auf bent SBeutet ein verbreitertes Sdjilbdjen tragen. ®ie iveib« licpen SBlüten enthalten 3—8 langgriffeiige, behaarte Srudjttnoten, bie eiitfäcperig finb unb je eine, feltener jtvei päitgenbe, ivanbftänbigeSamentnofpeu enthalten. ®ie Srüdjte finb einfantige Kiigdjen, bic am ©rmtbe mit 3etbreplicpen, gegliebertett paaren umgeben finb. Ser bünnljäittige Saute enthält ein fpärlicped Jtäpr« getvebe. Sie Smnilic befteht nur aus bet einjigen Sattung Platanus i. (f. Platane). ?Irten ber ©attung Platanus traten fd)oit Iväprenb ber Streibe« unb Ser« tiärseit auf. ®ic europäifp = afiatifd)e P. orientalis unb bie anterilanifdjen Sitten (P. oecidentalis, race-mosa unb Lindeniana) laufen in einer tertiären Stammart (P. aceroides) sufantmen, bie in Slmerita, ©uropa unb Slfien iväl)reub ber Jüngern Xertiärjeit fepr Verbreitet Ivar unb fid) iprerfeitS von ber creta«

ceïfcpen P. primaeva abguleiten fdjeint. Sgl. ganto, 'Xbftammung ber Slatane in ©nglerd »Sotanifcpen gaprbüdjent für Spftematit«, Sb. 11 (1890).

platane (Platanus Z.), Sattung aud ber garni» lie ber Slatanacccit, nteift große unb fèpone Saunte mit pcriobifd; in großen Stücten fidj ablôfenber Dinbe, ivedjfelftänbigen, gefticlten, panbnervigen nnb panb» förmig gelappten Slättern, monögifdjen Slüten in pängenben, laitggefiielten, tugeligenSlütentöpfen unb in ber Serbidung bed Slattjtield fid) cntwidelnben Sînofpen. Sier îlrten in ben gemäßigten unb fubtropi» fepen Klimaten ber nôrblidjen ipalbtugel. Dlorgen» lanbifdjc S- (P- orientalis Z.), einer unfrer fepön« ften Säume, 20—30 m podj, mit partent, aber niept fepr popeut Stamm, weit audgreifenben Stiften, groß ¡(puppig fid) ablôfenber Sorte, großen, breilappigen ober panbförntig fünflappigen Slättern, bereu Sappen lanzettförmig, oft wieber gelappt ober gegapnt ftnb, wirb in mehreren gornten bei und vielfad) tultiviert. 'llbenblänbifdje S- (Slafferbitcpe, Sptomore, Sleiberbaum, P. occidentalis Z.), ein 20—30 m ijoljer Saum mit ntepr pprantibenförniiger tone, tleinfdjuppig fid) ablôfenber Sorte unb großen Slät» tem, weldje uteift nur brei, feiten fünf turje ülbfcpnitte bejißen, aitßcrbcnt oft nocp grob gegapnt unb Wenig» ftend auf ber Unterfeite aud; bleibenb bepaart fini), flammt aud Dorbanterita unb Wirb bei uns ebenfalls in mehreren gönnen tultiviert, fdjeint aber Weniger part gu fein als ber elftere. Seibe ftnb fdjnellwüdjfig itnb liefern Dttppolg, welcped etwa bettt Dpornpolg gleidj gefdpäpt loirb. ®ie orientalifdje $. War fdjott int Altertum allgemein beliebt; fie erreidjt ein fepr poped Sliter unb foloffale ©imenfionen unb wiidjft im ganzen Orient überall in ber Siäpe von Söaff erlauf en. Sie größte S- ©uropad (P. orientalis) im ©pal Von Söjütbere beiKonftantinopel ift 30 m potp, ipr Stamm pat 50 m Umfang, ipr Filter fcpäpt man auf 2—3000 gapre. æaprfdjeinlicp tant fie in fepr friiper Beit ald heiliger Saum aud Sorberafien nacp ©ttropa unb ge» langte in ber golge aud; ttad) gtalien, wo fie zu ©peo» ppraftd Beiten noep feiten war. ©ine fd;on ben eilten betannte ©efunbpcitdfdjäblidjteit ber S- ift abzuleiten von ben gaplreicpen Sternpaaren, weldje bie jungen Slätter bebecten, bei ©ntfaltung berfelben abfallen unb bie Wtmungdorgane ftart reizen, wenn fie mit bet Stift eingeatmet werben.

Slatälti (im Altertum Halykos), gluß auf bet gnfel Sizilien, entfpringt in beit Sergen weftlid) von (faftronuovo in ber Provinz üßalentto, fließt füblicp burd) bie Stovinj ©altaniffetta unb inünbet beim Kap löianco in bet Sroving Sirgenti ind Diittelmeer.

I'latanista, f. ©elppine, S. 711.

Slatcan (franz-, 1er. =ts), glatte; bann befonberd foviel wie öodjebene (f. ßbeite, <s. 347).

Slateau (fpr. ‚»), gofepp Sitton gerbinanb, Psppfilet, geb. 14. Ott. 1801 in Srüffel, ftubierte in Süttidj, würbe 1835 ißrofeffor ber ©jperimental« pppfit unb Slftronomie in ©ent, trat 1871 in ben Stupeftanb unb ftarb 15. Sept. 1883 in ©ent. ©r arbeitete namentiid; über Optit unb Dioletularträfte itnb etfanb bad Dnortpoftop. ©r fdjrieb: »Statique expérimentale et théorique des liquides soumis aux renies forces moléculaires (Sur. 1873, 2 Sbe.). — Sein Sopit geliç Suguft gofepp, $B^{D°}$iog» $9^{£}$6. 1841 in ©ent, 1868 fßrofeffot in Sritgge, 1870 in ®ent, lieferte namentiid) entomologifdje Arbeiten.

Slatcaitfdjc g4âc()C, f. Dlittimalfliitpen.

S taten (v. poil, plat, platt, flad)), Untiefen, f. Saut.

'¡Piafen, altes pontnterfdjed ©rafengefdjledjt, bad fdjott 1308 in Urtunben erwiipnt Wirb, um 1630 in ben beut fepen Deidpdfreiperrenftanb, 1689 in ben Deicpd» grafenftanb erpoben würbe, ©ie ältere £inie ift in Sd)Wcbeit reidjdfäffig, bie jüngere nennt fiep S. Z" Ipäilermunb unb fiiprt feit 1829 bad Sräbitat ©r» laudjt. Dampaftefte Sprößlittge bed Sefd)led)td:

1) Suguft, ©raf von S-'^allermunb, per» vorragenber ©idjtcr, geb. 24. Ott. 1796 in ilndbacp ald Sopn bed marlgräflitpen Oberforftmeifterd ©rafen S-, geft. 5. ©eg. 1835 in Spratud, erpielt infolge bed Übergangs ber fränttfepen gürftentümer an Supern feit «eptember 1806 feine ©rgiepung in ber fabelten» fcpule in Diündjen, trat im Ipcrbft 1810 in bad ißagen» inftitut bafelbft, 1814 ald Seutnant in bad baprifdje Infanterieregiment »König« ein, mit beut er im ?lpril 1815 iitd gelb gog unb nod; in bemfelben gapre peint» teprte, opne ind geltet getontmen gu fein unb Saris gefepen zu pabeit. Som ©arnifonbienff angeetelt, napnt er nacp ber 9tüctfepr päufig Kingern Urlaub, ber auf gapre audgebepnt würbe, ald S- im gebruar 1818 ein Stipenbiunt gunt Univerfitätdftubium er» langte, ©r wibmete fid) feit Cftmi 1818 gunädjft in SSitrgburg (bid §erbft 1819), pierauf iit ©rlangen (bid 1825, feit 1823 §ilfdarbeiter auf ber Sibliotpet) ppi» (ologifepen unb ppiiofoppifepen Stubien unb würbe indbef. bitrcp Scpelling tief beeinflußt. Seine »Spa« feien« (©rlang. 1821) unb »Sprifdpen Slätter« (Seipg. 1821), »Serntifdjten Scpriftcn« (©rlang. 1822) unb »Deueit ©pafclen« (baf. 1823) gogen burd) ihren gn« palt unb vor allem burd) ipre gornt bie ^{s}2lufmertfant» teit perVorragenber Scpriftfteller unb felbft ©oetped auf fid). Sluf gerienreifen gewann S- perföitlidje Sc» giepungen gu ©oetpe, Knebel, gean Ißaitl, IRüdert, Uplanb, ®. Scpwab, beten ‘ülnertennung bad in ipnt Vorpanbene ftarte Selbftgefüpl rafdp fteigerte. Stanb S. guniiepft nod) unter ben ©inflüffen ber 3toiuantif unb namentiid) bet in beit 20er gapren viel empfop» lenen Dtufter ber fpanifdjen ©ramatit, fo geigten boep biegugenbbramen be§®id)terd, weldje wäprenb feinet ©rlanger Stubiengeit entftanben (»©er gläfeme San» toffcl«, »©er Sd)ap bed Dlpampfinit«, »Serengar«, »©reue nut ©reue«), neben ber Stoffwapl im Sinne ber Stoniantiter einen felbftänbigen Bug gut Klarpeit ber Ipanbluitg unb gut Seftimmtpeit bed Sludbrudd. ©ie iperbftreife bed gapred 1824, weldje S- nad) ber Sdjweig unb nad; Senebig unternahm (fie trug ald poetifdje grudjt bie fdjönett »Sonette aud Senebig«), entfdjieb infofern über feine Butunft, ald ber ©iepter, ber nod) immer int Dtilitärverbanb ftanb, Wegen übet» fd)reitung feined llrlauhd eine beinahe breimonatige ílrreftftrafe in Dürnberg gu verbüßen hatte. Slatend ©ntwidelung trat in biefer Beit mehr unb mehr in einen bewußten ©egenfap gut ©agedbeKetriftit. Seine ©ntrüftung über bie Stümperei unb Untunft Vieler Dadjromantiter, über bie inpaltdleere Sprit unb Do« velüftit fowie über bie gefdjntactdwibrige Didjtitng bet Scpidfaldtragöbieit tongentrierte fid) itt ber nad; Siri« ftophanifdjem Dtufter gefepaffenen Kontöbie »®ie Ver« päitgnidvolie Sabel« (Stuttg. 1826). ©ie ©leidjgül« tigteit, ja geinbfeligieit, mit weldjer in beit meifteit litterarifdjen Kreifen ©eutfdjlanbd fein ©ntpufiadntud für Deinpeit unb SBürbe ber Soefte aufgenommen würbe, vermehrten benSJiberWiUen bed ©iepterd gegen biefe Buftänbe. ©r trat baper 1826 eine Deife nacp gtalien an, welcpe fid; in einen bauernben Dufentpait im Sanbe ber Kunft verwanbelte, beffen ©igenart ipnt in allem gufagte. gn gloreng, Dom u. Deapel würbe

bet' beiitfctje Sßoct pcintifp, unb obfcpou er mit Sehen?« forgen 311 tämpfen patte, beiten eine flcine ißenfiott Stönig Sttbwig? I. von S3apem unb ein ^aprgepait ber ©ottafpen Sluppanblung nur unVoUfontmen ab palfen, fiiplte er fiep in feinem felbftgewäplten Sehen al? »wattbernber IRpapfobe« frei unb glütfliep. Sie 'ßolcntit, biecrinber»53erpängni?vollen®abel« gegen bie beutfpeit Sitteraturjuftänbe eröffnet patte, feßte er in ber Slontöbic »®er rontantifpe ¿>bipu?« (Stuttg. 1828) fort. Spier wenbet er fiel) namentlich gegen Smmerntann, ber ißlaten? ©pafelen verfpottet, unb gegen Steine, ber biefe 53erfpottung gutgepeipeit patte, jpicrbnrcp rief er Entgegnungen ber Angegriffenen peroor, wobei ipeiite (Ogi. beffen »91eifebi(ber«, 83b. 3) in noch Weit gepäffigerer Seife, al? bie? vorper iß. getpan patte, ben Streit auf ba? perfönlipe ©ebiet pinüberfpielte, freilip nipt opite feinen überlegenen Siß ju behtnben. ®op jäplte ber®ipter fpott 31t bie fer 3eit SSereprer, welcpe, vom ©ruft unb von ber SReinpeit be? ^npaltg, Von ber Spönpeit ber gornt feiner ®iptungen entfielt, felbft bie 83egten;ung be? tßlatenfpen Xalent? überfapen ober ableugneten. ®ie näpftfotgenben Sapre, Welcpe er Juni gröfjten ®eil in Stcapct verbrachte (wo er mit bent SRaler unb ® ipter A.Siopifcp in freunbfpaftiipen83evtepr trat), förberten bie befte ©ntwiiclung be? ®iptcr?. Sieben japlreicpen Iprifpcn (Schichten unb Eben in antifen 83er?fonnen, neben Slallabeit unb JRontaitjcit entftanben ißlaten? letzte? ®ranta: »®ie Siga von ©antbrai«, unb ba? MJiärci)enepoö »®ie Slbbaffiben« (gefpricben 1830; gebruett, Stuttg. 1834). ¿n beit »©efpipten be? Sl'ö« itigreip? Steapel« (grantf. 1838) verfupte fiep iß. aitp in ber piftorifpeh ®arftellung, opne inbe? auf biefem ©ebiete fonberlipe Erfolge 31t erringen. Seiner Spmpatpie für bie Sape ber aufftänbifpen bßolen (1830 -31) unb feinem glüpettben ipaft gegen ben 3aren gab er in ben »ißolenliebent« Slitsbrucf, an bereu 83cröffentlipung er jebop wegen 3enfurfpwierigteiten nipt beuten tonnte, fie erfpienen erft nap feinem ®obe im ®ritcf. 1832 ftarb Diäten? 'Unter, unb bie? fowie ber Sunfp, feine Scjicpungen jur ©ottafpen 53erlag?buppanblung Wieberum fefter 31t tnüpfen, riefen iß. nacp aptjäpriger Slbwefenpeit für turje 3eit nacp ®eutfplanb jttrücf. ©r lebte jwei Sinter in Aug?burg unb äRünpen unb rebigierte bie elfte voll« ftänbige Sammlung feiner »Sebipte« (Stuttg. 1833), Welpe fip jeßt wapfenber ®eilnapme unb ©eltung erfreuten. Sm Sommer 1834 50g ber ®iptcr Wie« ber nap Stalieit, verweilte einige $eit in glorenj unb Sieapet, ging im grüpling 1835 junt erftenntal nap Sizilien, teprte im Spatfommcr nap Sleapel jutiief unb warb burp bie Sleforgiti? vor ber ©po« lera 31t einem Sinterau?flug nap Sizilien beftintmt. Sm September tarn er nap Sßalernto, int SRovember nacp Sprafü?, Wo erintipaufe feine? ©aftfreunbe? ®on XRario Sattbolina ertrantte unb ftarb. iß. warb im ©arten ber 83iKaSanbolina beftattet unb fein ©rab 1869 mit einem ®entftein gefpttücft. Qu An?bap ftept eine Statue be? ®ipter?. ®cr elften 3lu?gabe feiner »Sämtlipen Serie« (Stuttg. 1839, in einem Staub) folgten japlreipe fpätere Au?gaben (Von St ©öbete, baf. 1847 , 5 33be., unb 1882, 4 83be.; von IReblip, Slerl. 1883, 3 S3be. mit Stiograppie unb 53i« bliograppie; unb von Solff unb Spweijer, Seipj. 1895, 2 Silbe, mit Siograppie unb erläuternben Sin« mertungen), obwopl ber ®ipter populär int eigent« tipen Sinne be? Sorte? nipt 31t werben verntopte. ®er gepäffigen llnterfpäßung ber epten ®iptergaben unb be? SünfttcrWerte? fßlaten? folgte feit bett 40er Sapren eine Wapfenbe Überfpäßuitg. ®er ©influfi, ben feine ftolje Sbealität unb lünftlerifpegorntftreiige auf bie jüngere ®iptergeneration gewann, war groß unb in utanper Jpinfipt peilfam ; aber Wie beut Se» palt, fo feplte aitp bet gornt von 'ßlaten? tßoefie nipt nur ber volfätümlipe 3ug, fonbern aitp ba? 33er« ftänbni? für bie nationale Eigenart : er fupt in feinen ©pafelen, Eben unb §pmnen unbeutfpe unb juin ®eil unverftänblipe gönnen einjubürgern unb ver« ftöfjt oft burp fprapwibrige ^Betonungen. ®op weiß er fip getegentlip Von feinen geplent frei 3U palten unb ent3ttctt bann allcrbing? burp bejaubern« ben Sopllaut bet gornt. Senn ipnt weipete ©efiiple Verfploffen finb ober nur ein flüptiger !paup ba von einzelne ©ebipte burpbringt, fo leibt er vielen ftarten. männtipen Sïegungen, bent ©efüpl bet ©11t« fploffenpeit, berSürbe, ernfter ®rauer, ftoljem grei« peitp'inn, vor allem aber, Wie in ben »flolenliebcrit», bent bitteiften Ipaft ben ergreifcnbften unb fpönfteit SluSbrud. Seinen »'ßoetifpen mtb litterarifpen Stap« lafi« gab SJiinctwip (Seip3. 1852, 2 53be.; 2. Slnfl. 1854) perau?. 33gl. SOiinrfWip, ©raf afäSRenfp unb ®ipter (£cipj. 1838); »33riefwepfel swifpeit 33. unb ïViinctwip« (baf. 1836); »tßlatcn? ®agebup 1796—1825« (ntangelpaft unb unvollftänbig präg, von Sßfeufer, Stuttg. 1860); Sieffon, Platen, étude biographique et littéraire (IJSar. 1894).

2) Slbolf Subwig^arl, ©raf voit'ß. julfial« lerntuiib, geb. 10. ®ej. 1814, geft. 26. ®ej. 1889 in ®re?beit, warb int guli 1855 auswärtiger SRinifter Seorg? V. von Hannover, fprap fip nop int ÜRai 1866 für bie SRotwenbigfeit einer paiiitövcrfpen iR'ett tralität auS, waiibte fip bann aber Cfterreip 31t unb lepnte 15. Stini ba§ prcitftifpe lUtimalum ab. ©r begleitete ©eorg V. nap ipieping unb ftanb feitbent int SRittelpunlt ber Von bort au? betriebenen aitti« Vreitfiifpeit Slgitation. ÜRamentlip iit ber'Ungelegenpeit ber Selfenlegion patte fip SJ3. fo tompromittiert, bap ipnt feiten? ber preupifpen ^Regierung ber fJro« jef; wegen §opverrai? gentapt würbe unb feine S3er« urteilung in contumaciam erfolgte. - ©in jüngerer Slruber von ipnt, ©raf Suliii? Von SJ3., geb. 26. ®ej. 1816, geft. 1. Sept. 1889 in®te?ben, Ebeift« leutnant a. ®. unb bi? 1866 lonigliper Ebeifpeitf fowie ©eneralintenbant be? ipoftpeatet? unb ¡j)of= orpefter? in Hannover, Würbe 1. äRärj 1867 Sitten« bant be? §oftpeater? unb ber löniglipen Stapelte in ®re?ben.

tßlatet, ©rafengefplept in Sßoleit unb SRuplanb, ftammt ait? Seftfalen, erlofp in ®cutfplanb 1659, beftept aber in ißolen uttb Siuplanb in ntepreren Si» nien, Von bereit ©liebem bie bemerten?wertefteit finb :

1) Subwig, ©raf, polit. Patriot, geb. 14. Slug. 1774 in StraSlaw in Sivlanb, geft. 6 Ott. 1846 in ißofen, trat 1794 al? greiwilliger in ba? polnifpe SRa« tionalpeer unb warb Slbjutant be? ©citerai? Siera« towSti. 1815 trat er in beit potnifpen Staatsrat, wo er ba? ®ontänen» uttb gorftwefen leitete. ®a er wiip« renb ber ^Revolution von 1830 mit Stniajiewicj 31t 33ari? für feine Station 31t Wirten Verfupt patte, Wur» ben nap ber llnterbriicfung be? Slufftanbe? feilte ©ii= ter tonfi?jiert. ©r blieb baper 3iutäpft in 'ßaris, Wo er S3i3epräfibent ber polnifpen Sitterarifpen SefeH« fpaft warb, fiebclte aber 1840 ttap ißofett über.

2) StaniSlait?, ©raf, Siruber be? Vorigen, geb. 1782 ju ®aWgielif3ti in Sitaiten, geft. 8. SRai 1851 in Sroniawa in ber fSrovinj ißofcn, ftanb 1806—15

als ©ffigicr in polnifcpcn ®ieuften, lebte bann längere geit in Pofen unb Paris. ®r machte fid) als Jpiftori 1er unb BltcrtumSforfdjcr betannt, ittSbef. bttrd) feinen »Atlas historique de la Pologne« (Pofett 1827), feinen »Plan de sièges et batailles en Pologne pendant le XVII. et XVIII. siècle« (baf. 1828) unb feine »Mata encyklopediapolska«(Siff a 1841 - -47,2Bbe.).

3) (Smilie, ®räfin auS ber ®uffiatl)fpen Sinie, geb. 13. Bob. 1806 in SBilna, geft. 23. ®eg. 1831, lebte feit 1815 mit ibrcr gcfdjiebenen SKutter gu Signa in Siblanb unb bcwirtte Bon hier 1830 auf bie Badj« richt bon bent BuSbrrtd) ber Bebolution in SSBarfcpau mit ihrem Petter Käfar p. einen Slufftanb bcs Sanb bolteS, trat felbft unter bie freiwilligen Säger bon æitomir, bann 511 ParccgetoStiS Korps unb tourbe Kapitän im 25. Sinienregintent. Sie focht bei Prgpfto« luiaitl), Kornito, Sdjatole unb Scpatolant) unb folgte bei bet Teilung beS polnifcpen ipeereS bcm Storps beS WeneralS KplapotoSli, bis berfelbe baS preufjifpe ®e« biet betrat. Sic fndjtc nun mit ihrem Petter nad) SSarfpau gu gelangen, ftarb aber infolge ber Stra« pagen. Sgl. StraSgetoicg, Émilie P. (Par.1833).

4) S81 ab iS lato, ®raf, geb. 1809, geft. 22. Sprit 1889, Setter ber borigen, War toäprenb ber Beoolu lion in SSarfpau 1830 31 ber jüngfte Sanbbote (für æilecta) unb Sbjutant BogpctiS. Bad) bent Siege ber Buffen ging er nad; Paris, grünbete bort bic 3ei« tung »Le Polonais« (1833 — 36) unb gab bic boit S. Bïictictoicg am Kollege be France über flawifpe Sitteratur unb 3uftänbe gehaltenen Sorträge intSrurf IjerauS. Kr fiebelte barauf nach ber Spnieig übet unb bcrpeiratete fid) 1844 mit ber Spattfpieleriit Ka roline Sauer (f. b. 3). BefonberS 1863 enttoictelte er eine fieberhafte ®pätigleit für bic polttifpe Sache. Sit Bappesötopl grünbete er ein polnifpeS Bational ntufcunt, baS er mit großen Opfern gu einer SepenS« Ibürbigteit erhob. Kr ftarb auf feiner Silta Slocmberg beiKirpbergBenbliton ant3üriperSee unb warb int Sploß bon BapperStopl neben feiner ®attin beigefeßt.

5) Käfar, ® raf, geb. 1810inSSilna, geft. 8.gebt. 1869 in ®ora im Pofenfpctt, Srubcr beS borigen, Soptt beb Staroftcn bon Sambor, Kafintir p., täutpfte in bentfelbcn KorpS Wie feine Stoufinc, gelangte aber glfid licp imp Sßarfpau, too er als Sanbbote in ben BeipS« tag trat. Bad; beiuFallæarfpauS ginger nad;Saris, too er Präfibent bet Polnifpen Sittcrarifpen ®cfcIL fdiaft warb.

platercsf (bont fpait. platero, »®olbfpntieb«) nennt man ben ®etorationSftil ber Spätgotif unb ber Früpteitaiffance in Spanien, luelper, aus maurifpett, gotifpeit unb antiten Klementen gemifpt, eine glätt gettbe, an ®olbfpntiebearbeiten erinnernbe SSirtung erhielte unb befoitbcrS itt ben Säulenpöfcn ber Kirpcit ttnb Patäfte 31t reieper Bntocnbung tarn.

ptaterfpiel, eine ?lrt Krummborn (f.b.) mit einer toulftigen Krroeiterung unter bent SKunbftiid.

Plätessa, ®olbbutt, f. Scholien.

Slatform (engl., »Plattform, flapeS ®ap« ?c.), in Ülmerita fobicl wie Bebitcrbüpite für SBaplrebett (neuerbiitgS attcl) iuieber in Kngianb allgemein für hustings, f. b.); banad) fobiel wie Parteiprogramm. Sei allen SSaplen in Bnterita für bie Stabtgemeinbe, für baS Kountp unb für baS Bepräfentantenpau$ fpreibett guerft bic SertrauenSntänner (leaders) ein Pleeting ber Partei aus. Qn biefent einigt matt fiep über eine beftimmte Sttjapl bon Winnern, bic eine Hirt Komite' beS SSaplfrcifeS bilbett ; bic Serfantntlung biefer delegates peißt convention; fie berät bie leiten« bcn®runbfäßc unb ¡teilt bie Kanbibaten auf. ®aS boit bet convention 311 ftanbegetommene Parteiprogramm beifit p. Übrigens toirb bieS SSort attp auf tirplipe Serpältttiffe begogett unb pier für ®lctubenSbefennt niS, Kirpenberfaffung gebraucht, 3. B.: Cambridge P. unb Saybrook P., bie 1648 31t Kantbribge (Bt'af fapufcttS), bcg.1708 31t Sapbroot (Connecticut) feit gelegte Kirpenberfaffung ber Kongregationaliften.

ipiatpe. Stabt int preuß. Begbeg. Stettin, Kreis Begentoatbe, an ber Sega unb ber Sinie ®oUnoto-Kolberg ber Bitbantnt-Kolberger Kifenbapn, 25 in ii. SD?., pat eine ebang. Kirpe, ein Splofj, eine Sploß« ruine, eilte Präparanbenanftalt, SRolterei unb (1895) 2282 Kittro., babott 7 Katpoliten unb 52 Silben, p. erpielt 1277 Stabtrept.

piatijeliititttpcn, f. piatttoürmer.

Platin (piattna, b. fpan. plata, Silber) Pt, baS toieptigfte ber Platinmetalle (f. b.), finbet fid; nur ge« biegen, nteift in Heinen, runbidjcn unb edigen Körnern in Quarzgängen, int ©ioritporppr tt. Serpentin, biel häufiger aber intSanbe ber Flußbetten ober int Scpitttlanb; audj enthält alles Silber, loeldjeS niept birett auS einer Scpeibung pcrrüprt, Heine SKcngett p. ipauptfunborte beS ptatinS fittb mehrere Siftrifte beS UralaebirgeS (befonberS Pifpnij ®agilst liefert Stlitm pen bis 12 kg), Kolumbien, Kalifornien, Oregon, SBrafilien, Peru, Ipaiti, Sluftralien, Porneo, Dftinbien; nadjgeroiefen rourbe p. int ®olb bott Xilterobe, 31t 9?öraaS in Portoegen, inßapplanb, im Crcgottgcbirge, auf §ai'ti, in Puftralien. ®aS bttrd) einen SBafd)« pro3efjingornt bonKörnern gewonnene Platiiter3 (Polijicit, ropcS p.) beftept aus p. mit Pallabiunt, Ppobittnt, Sribium, CSittiinit, Pittpcnium, Csifen, Kupfer, Slei unb enthält gewöpnlid) ltodj Körner boit DSntiunt»3ribium, ®olb, ßpront« unb Sitancifen, Spinell, .girton, Entarg. ®er piatingepalt beträgt 50 (Oregon) bis 86 Prog. (Spoco in Siibamerita). ®ie Beimengungen beS PopplatinS beftepen burtpfcpnittlid) auS 0,4—6 3ribiunt, 0,3—2,8 SJpobiunt, 0,1—1,9 Pallabium, 0,4—4 ®olb, 0,1—4,1 Kupfer, 4,3— ll,7®ifen,O,5—37,3©Sntiunt=Sribium,0,9 -4,3 Sanb. Startes KönigSWaffcr löft auS bent piatinerg (ant befteit unter erpöptem ®rud) baS Platin, etwas gribiunt, Slpobiuntu. Pallabium. Borteilpaft fepme^t mau baS @rg mit 2—3 Seilen 3'bt, bepanbelt bie feilt« gepulberte Regierung mit berbünuter Stplbcfelfättre, bann mit Salpetcrfäure unb löft bett auSgewafcpenen Stüdftanb in KönigStoaffer, Wobei DSntittm«Sribium ungelöft bleibt. ®ießöfungwirb oerbampft, bietroetne SKaffe auf 125° erpipt (um paUabiunt« unb Sribiunt« folg 31t Kploriir 31t rcbitgiereit), in SSaffer unter 3_U' faß hon Salgfäure gelöft unb bie Söfung mit Salntial gefällt. ®en piatinfalmiat trodnet unb glüpt man, worauf man baS gurüdbleibenbe fpwammförntige p. prefgt u. im Kalftiegel mit bttrd) Sauerftoff angeblafe« nemSeucptgaS fdjntelgt. ®ent fo gewonneneniribiutn« paltigen p. entgiept fcpwacpeS KönigSwaffer nitr p. BeineS p. ift für tepnifepe 3wedc gu weid), unb man gibt baper bent möglidjft reitt bargeftellten SÄetall mit Ö,i Prog. fretitbcn Beimengungen einen angemeffeueit gribiuntgcbalt. p. ift weifj mit einem Stid; ins ®ratt« blaue, fo weid; wie Kupfer, fepr päntmerbar unb bepn« bar, fautn weniger feft alSKifen, fdjloeijjbar, bont fpeg. ®eto. 21,46, 9ltomgewidjt 196,7, an ber Stift bei feber Sempcratur unberänberlid), fpmilgt nur int Knall« gaSgebläfe (bei etwa 1780°), abforbiert babei Sauer« ftoff, erftarrt unter Sprapen (weSpatb baS gegoffene p. itod; unter bent jammer berbieptet werben muß),

ift nur tödlicp in KönigdWaffer unb, Wenn cd mit einem in Salpeterfäure lödlidjen SBtetaU legiert ift, ntept ober weniger in Salpeterfäure. ©d verbinbet fiep birett mit ©plor, Strom, gob, miet) mit Sdjwefel, Vpodppor, 9lrfeit. Sie äpenbett 9lltalien unb bereit ©panibe, noep leiepter ein ®entifdj von Salpeter unb Viptali greifen e» bei Stotglut an; beim ©rpipen mit Kicfelfiiure unb Kopie wirb es tiefelpaltig unb (probe (bedpalb biirfen Vlotintiegel nidjt zwifdjen Kopien er« pißt werben); attd) burep ©inwirlung bet Reucptgad« unb Spiritudflamme erfäprt ed eine äRoletularver» änberung, Wirb raup nitb grau unb, wenn mau cd nidjt natp bent ©ebtaudj mit runbiöntigent Seefanb poliert, enblidj fpröbe. Seit leiept fcpnteljbaren SRetal» iett bilbet ed leieptflüffige Regierungen. Unreine Uila= tintiegel reinigt man burep fdjmeljenbed fauredfdjwe» felfaured Kalt. 3n fepr feiner Verteilung erpält man V- ald Vlatinfdjwamm beim ®lüpen bed Vlotitt« faltitiafö (9lmntoniumplatiitd)lorib, f. Vlatincplorib), itt ttoep feinerer ald fcpwarzed Vufoer (V1 a t i n= fdjWarj, Viatinmopr), wenn tuan eine Röfuttg von Vlotintplorib mit überfdjüffigent Slatron ntifept unb mit Surfer ober SBeinfäure unter beftänbigent Umfdjwenten im SBafferbabe erpißt. Scpwacp glüpett» ber Vlatinbrapt gerät itt lebpafted ®lüpen in mit Ruft gemifeptem Reucptgad, SBafferftoff, Koplenoypb, 9(tper« unb 9litopolbampf, inbent er auf feiner Dberfläcpc bie Oppbation ber ®afe ober Sümpfe bewirft. Viel euer« gifeper wirten SßlatinfcpWamm unb Vlatinfdjtvarz. ©rfterer entjünbet einen Strom SSafferftoffgad (Söber« einerd geuerzettg), unb Vlotinmopr verwanbelt 911= topol fepr fepneli in ©ffigfäure. Vlotinfcpwamut ab» forbiert fepr begierig ®afe, befonberd Saiterftoff, unb veranlaßt baburep lebpafte Verbrennttugderftpeinun» gen, Vlotinmopr abforbiert über 250 Vol. Saiterftoff unb wirft bann attep bei 9lugfcpluß ber Ruft oppbie« renb, Verwanbelt 9lnteifenfäure unb Djalfättre in Koplenfäure itttb SBaffer. V- tritt in ntampen Ver» binbungen vierwertig, in attbern zweiwertig auf, boep crfipeint attd) ber 9ltoitifompler Pt_2 feepdwertig; man tennt ein Djpbul PtO unb ein Crpb PtO_2.

V- fepeint juerft im 16. Soprp. beobadjtet worben Zit fein. Ulloa erWäpnt ed 1748 ald ^Begleiter bed ®olbed, unb in Spanien nannte man ed fßlatina bet Vinto (tleined Silber vontgluß Vinto in Sübamerita). 1750 würbe ed von SBatfon ald eigentümliches SRetall bcfcpriebcit, itttb 9ld)arb ftellte 1784 Wopl bett elften Vlatintiegel bar. Viollafton, weldjcr 1803 unb 1804 int Vlotinerz ttodj bad Vollabiunt unb Vpobiunt auf« fanb, entbedte attd) bie Scpiveißbarfeit bed fdjwantm« förmigen fßlatind unb legte bamit beit ®runb zu ber Vlatininbuftrie, Welcpe ber wiffenfcpaftlitpen ©pentie itttb attep ber Secpnit wefentlicpe Sieitftc leiftete, inbent fie pödjft feuerbeftiinbige unb gegen bie nteiften 3iea« genjin wiberftanbdfäpige ®efäße lieferte. Sn 3luß= ianb prägte matt feit 1828 fßlatinmünjen (f. b.), unb in Vorig werben Senfntünjen unb lUiebaillctt aud V- geprägt, ©inen wefentlicpen gortfepritt ntadrfe bie Vlatininbuftrie bttrd) bie llitterfucpung von Samte» ©laire Seville itttb Sebrap, welcpe attep bad Septttel» ,;ett größerer SKengen mit Jgrilfe Von Knallgag leprten, naepbem bereitg Stacquer unb Vanitte bad V- mit ¡gilfe eined Vrennfpiegeld unb Spare 1847 über 970 g V- mit Knallaad gefcptnolzen patten. ®egenwärtig fcpmelzt man Vlatinmaffen big zu 300 kg. 3Äan be« mißt bad V- 5lt Vleepen, Sräptcn, Siegeln, Röffeln, Rötropr» itttb Vlipableiterfpipen, Vetorten, gangen, Keffeln für VffinierWerfe unb SdjWefelfäurefabriteit, Vöprett jur Sarftelliing Von Saiterftoff ittt großen, ferner jur Konftruttion galvanifdjer ©lemente, ju Senflöffeln, ©alaitteriewaren, ®lüplantpen, geuer« jettgen, Storntalmaßen, bei ber Veleitcptung (Vlotitt» gab) unb, wie erwäpnt, ju TOebailleit. giir ntandje gtverfe erfepen bad reine V- attep mit V- plattierte Kupfergegeitftänbe; attep vcrplatiniert man anbre 3Re« talle, Slad (Vlatinfpiegel) unbVorzellan unb intpräg« itiert Sldbcft mit fepwammförntigem V-, unt bieg ald Kontattfubftanz, 5. V. bei ber Sarftelliing von Scpwe« fclfäureanppbrib, 511 bemtpen. Sn bet Vorzellanmalerei wirb V' otd Scparffeuerfarbe unb jur ÇerfteUung bed ®lanjplatind itttb ber fogeit. Rüfterfarben, welcpe 51t Verzierungen auf Vor3rilan, gapence unb feinem Steinzeug bienen, angewanbt. Sie jäprficpe Sludbeutc an V- fcpwaiilt fepr ftarf. S"t Urallvurbcn 1890: 1392 unb 1891: 4226 kg gewonnen. S'i ben Ver» einigten Staaten gewann man 1887:13,9, in Vritifd)» Kolumbien 1889:47 kg. Sie übrigen Räuber erzen» gelt jäprlid) Vielleicpt 500—700 kg, unb bie gefatntc Vrobuttion bürftc zwifepen 2000 unb 5000kg fcpivan« ten. Vgl. Sainte»©laire Seville, Métallurgie du platine (mit Sebrap, Vor. 1863, 2 Vbe.) ; V ö g » geratl), ®efcpidjte bed Vlatind (1875).

fßlatiitbafen (Vlotinantmine), bafifepe Ver» binbungen, welcpe bet ©ittwirlung von Slmntottiaf auf verfdjiebene Vlotinfalze entftepen, unb bereu matt 14 Sppett unterfcpeibeit tarnt. Sie Salze ber V- fepeinen ald Viotinojpbitl» ober Vlotinojpbverbin» bttngen, in weldjen zwtfdjen Pt unb ber clertronega» tiven ®ruppe zwei ober tttepr Vloletüle ilntmonial eingefcpaltet finb.

'Vlatittcßlortb (©plorplatin) $PtCl_4$ entftept beim Röfett von Vlatiit inKönigdWaffer; bie tief, aber rein gelbe Röfuttg gibt beim Vcrbantpfen eine rot-braune Salzntaffe von V101 i n w af f er ft 0 f f d) 10 r i b (V101 i n d) 10 r W a f f er ft 0 ff f ä tt r c) $H_2PtCl_6$4-6$H_2$0, welcpe beim Pludtreiben bed Kriftallwafferd braunrot wirb. Sie fdjmecft wibrig feparf ntetallifcp, ift lödlidj in SSaffer, PUtopol unb ätper, färbt orgattifepe Stoffe braunrot, gibt beim ©rpipen Vlotincploriir (f. b.) unb pinterläßt ettblidj Vlotitt. giut, ©ifenöitriol in altalifdjer Röfuttg attd) Vltopol, ®tpcerin :c. fepeibett aud ber Röfung feilt verteilted Vtotin aud. Sie Rö« futtg gibt mit 2 SKoletüten Silbernitrat einen 3iicber= fd,lag von Silberplatincplorib unb ©plorfilber, Wäp» renb V- gelöft bleibt. Sied bilbet ttacp bent Sinbant» pfett große, nidjt zerfüeßlicpe KriftaUe. ©plorfaliunt fällt aud ber Röfung von V- gelbed Kaliumplatin» tplorib KjPtCljj itt Keinen, fepwer lödlicpen Kriftal« leit, weldjcd beim ©rpipen in ©plorfalium, Vlotitt unb ©plor zerfällt. Sah burep ©plorammomum ge« fällte äpnlicpc Plmmoniumplatindjlorib, V'o» tinfalmiat $(NH_4)_2PtCl_c$ pinterläßt beim Slüpen 44,3 Vtoz- Vtotinfcpwamm. V- Wcnt ald Veagcitd auf Kalium« unbVnttuoniumberbinbungen, zunt Ver» platinicren von ®lad, Vorzellatt unb ÜÖietallett, zuttt Ornamentieren von Sponwaren, zu Vlotinfpiegeln, Zur §erftellung Von Vlotinfcpwamnt, eingebrannten Vpotograppieit itttb zur ®ewinuuug von Sittbibimii unb ©äfiunt. Verbantpft matt V- Wieberpolt mit 911= topol, fo entftept 9ilpplenplatind)lorürPt$C_2H_3Cl_2$, beffen fepr verbünnte Röfung beim ©rpipen auf ®lad ober Voi'Zrilan einen fpiegelnben Überzug Von ine» tallifcpem Vlotin gibt, ©ine äpnlicpe Subftanz bient Zur ©rzcugttng von Vlotinlüfter auf Vorzellan.

ijßiatintplorür $PtCl_2$ entftept beim ©rpipen von Vlatindjlorwafferftoff ober von Vlotinfcpwamnt in

Gftlor, eS ift grünlichgrau, unïôblidj in æaffer unb jcrfaUt beim ©rftiften in piatin unb ßi)(or. ®ie rote ßöfung infteifter Sapsfäure gibtmit ©ftlorlaliunt rote, in SSaffer lösSlidje firiftalle Von fialiumplatindjlorür K_2PtCl_4. ®aS purpurrote Amiitonntmfalj ift in PBaf» fer leidjt löSlidj.

platinctjanib cntfteftt alS (fi a l i u m p l « t i n » cl) a ni b $K_4Pt_2(CN)_{10}$-|-6H.$_2$O beim S3eftanbclit von Saliumplatincpanürlôfung mit ©ftlor unb bilbet ht pferrote, metoltglanjenbe, grün burdjfdjeinenbe firi» ftallc, bie ïid) farblo? in SSaffer lôfen unb fiel) beim ©rftijen leidjt jerfepen. ®aS TOognefiumfats ift fcijiväṙjlid) violett, famtartig, mitïofriftallinifd).

platincijûttiir $Pt(CN)_2$ mirb auS fialiumplatin» cpaitür bitrd; fdjweflige Säure als gelber Aieber» ftftlag gefällt, ift itadj cent Srochteit antorpft, braun» rot, unlöslich in SBaffcr unb Säuren unb verbrennt beim ©rftiften an ber Sitft. ©S bilbet mit anbern Sljaniben ©oppelfalje, von beiten bie ber Alfalien unb ©rbalfalieit in SBaffer lösSlidj finb, ïriftaUifiercn unb fdjônen ®idjroi?mu8 jcigcn. fialiumplatin» ctjaniir (©melinfdieS S a 1,9 $K_2Pt(CN)_4$+3H_2O entftept beim ©rpiften von Plutlaugenfalj mit piatin» fdjwamm ober beim ©intropfen von piatindjlorib» löfung in ©ftantaliuntlöfung unb ©rftiften. ©S bilbet gelbe, bei auffallenbent Sicht hellblaue PriSnteit, bic beim Verwittern an ber Stift rofenrot werben. 33 a» r h i t m p l a t i n c l) a n ü r BaPt(CN)$_4$-|-4$H_2$0, auS pia» tinepanür u. ©filorbarljumlöfung erhalten, bilbet gelbe PriSnten mit buntel lafurblauent unb grüngelbem Schiller, verliert bei 120" SSaffer unb wirb buntelgelb, wirb bei 150’ wafferfrei weift, bläulidj fchillernb unb bilbet mit bent fiaiiumfalj ein prächtiges ©oppelfalj. Ptagnefiumplatincpanür MgPt(CN)$_4$j-7H.$_2$O, au§ brm vorigen unb fcftwefelfaurer Wagnefia erftal» ten, bilbet tarminrote Aofetten, bereu firiftalle an ben Seitenflächen metallgrün, an ben ©nbflädjcn tief blau fdjintmern, verliert bei 40’ SBaffcr unb wirb gelb, blau fchillernb. Sie Söfuitg ift farblos. SaS fialiunt» unb Parftutitfalj werben bei ben Arbeiten mit ben iRöntgenfcfieit Strahlen benuftt.

piatiubruef, f. Photographie, S. 883.

platinbufatctt, f. piatinmiinäcn.

Platinen, bie ¿ebehafcit ber 3acquarbmafd)ine; ljatenförmige Stal;lplättdjen am Strumpfwirterftuhl

piatitterj, f. piatin.

piatingaéi, f. SeucptgaS, ®. 281. fjieftcn.

Platiniercn, KRctall oberölaS mit Platin über»

platinlegieruugen SRifcpungen unb Serbin» bungen beS Platins mit anbern SRetallen. Platin fdjiniljt mit Slei, $inn, ¿Jini, Antimon, SBiSmut, Ar» fen jufammen. ®olb» unb Silberlegicritngen, auch folcpe von Pallabiunt werben ju fünftlid)cn (Schiffen re. benutzt. Sftrer ffarbc halber benupt man Segierungen aus 35 Seilen Platin unb 65 Seilen Silber ober aus 17,5 Seilen Platin unb 82,5 Seilen Silber (Platin au titre) 31t Sdjmitctwarcn. piatingolblegierungen (ollen ber ©inwirlung ber Altalien Vortrefflid) wiber» fiepen, fiupfer wirb burdj wenig Platin rofenrot, gleidje Seile Platin unb fiupfer geben eine golbgclbc, gefepmeibigefiegierung ; anbre fittpferlegierungen (aueft mit Silber, $int, fRidel) finb bent ®olb an garbc, ©Ians unb Sauer feftr ähnlich. 4 Seile Platin mit 3 Seilen Silber unb ISeil fiupfer geben bas ju Staftl» febern geeignete gebet·piatin, weldjeS nicht roftet. ©leicfte Seile Staftl unb Platin liefern ein unübertreff» lief) weiftcS Spiegelmetall, ©ine Scgieruitg auS 20 ©ifen unb 80 Platin roftet nidjt unb wirb ju Siagnet» nabeln fürSdjiffbtompaffe empfohlen. Sribiiimmaöpt Platin härter, wiberftanbSfäftiger gegen geucr und djeniifdje Agenzien. ©ine Segierung mit 1—2 pro,;. Jsribium bient ju Siegeln re., an weidje pofte Anforbc ruiigen ftinficftlidj ber SöiberftanbSfäftigteit geftellt werben. ®ie Segierung aitS 78,7 Platin unb 21,:» Sribiitm wirb vom fiönigSwaffer nur feftr laitgfam, Segierungen mit 25—30 Proj. flribiunt werben tauut angegriffen unb finb ftart unb hämmerbar, '.’lud; eine Segierung aus 92 piatin, 5 Qribium, 3 Aftobtum ift wiberftanbSfäftiger als reines piatin. piatin=gribinm legieruitgcn eignen fid) beSftalb trefflich 31t allerlei ®c» röten, unb eine folcfte mit 10 proj. Sribiunt bient .jur ¡perfteHung Von Urmafjen. Siefe Segierung ift feftr hart, ebenfo elaftifd) wie Staftl, feftwerer fdjmcljbat al? Platin unb ganj unverättberlidj.

ptlntinliiftcr, f. Sßcrplatiniereu.

tpiatimnctalle, bie int ptatinerj neben Platin Vortommenben SKetaUe OSmiunt, Sribiunt, 31utl;c» niunt, Dtftobiunt unb Pallabiunt, weidje mit ?luc» nähme beS lefttern nur im gelegenen Platin gefinibeii werben. ®ie fiörner beS ieftern finb von ungleicher tBefchaffenfteit; einige werben von fiönigSwaffergelöft, anbre nicht. ®ie erftern enthalten überlviegenb piat.n neben ijribiunt, SRhobiunt, Pallabiunt, ©ifen, fiupfer, etwa? OSntiunt unb feljr wenig JRutftenium, bie lep» tern, weit ftärtern glittem unb fiörner finb DSntiunt» iribiunt unb enthalten überwiegenb Sribium, De» iitiunt, Ph°i)'llnt vv*5 SRutftenium neben wenig Platin, Pallabiunt, ©ifen, fiupfer. 9lad) bent Sehanbeln beS piatinerjeS mit fiönigSwaffer bleiben biefe fiörner unb glittern juriirf (Platinrüdftänbe) unb wer ben bann nad; verfdjiebencn äJictftoben weiter in ihre Söeftanbteile jerlegt. ?llle p. finb attS iftren Serbin» billigen leicht rebujierbar, unb iftre ©ftloribe geben mit Salntial unb ©ftlorlalium fdjwer lösSlid)cSoppelfalje. Sie finb fänitlid; feftwer fcpmeijbar, unb DSmiunt ift baS ftrenglüfftigfte, sugleidj fdjwerfte aller SHetaUc.

tyiatinntolir, f. piatin.

'Blatintuiinjctt, in Dtufttanb nadj Ufas Von 1828, 1829 unb 1830 auS reinem Platin geprägte Sutateii ju 3, Soppelbulaten gu 6 unb vierfache 31112 Silber» rubel, ©er einfache Sutaten wog gefeftlicft 10,35332 *g.* Sie unfdjöne garbe ber Piünjeit unb bie ftarte Preis» erniebrigung beS SJtetallS Veranlagten bie ^Regierung, bie Ausprägung einjufteUen, unb 1845 würbe bie ©injieftung ber SJiünjeit angeorbnet.

tpiatittatb, Segierung auS Slicfel, 3int, fiupfer, SSolfrant, befiftt groften eleftrifcpen SBibcrftanb unb bient jur fionftruttion von Sifteoftaten.

'Plcititttottipte, f. Pftotoßrapftie, ®. 883.

^litiinrücfftänbe, f. piatinmetalte.

'Blatinfalmiaf, f. platinchlorib.

tpiuttnfcftitiamm | $_f$ **», ..**

tpiotinfdjwarj | '• *latut_

43lattttiticgel, f. piatin unb ©djnteljtiegel.

(|31<ttitube (frans-, fpr. »tüte), piattfteit.

platttcr, 1) ©rnft, Antftropolog, geb. 11. yunt 1744 in ßeipjig, geft. 27. Sej. 1818, ftiibiertc inSeipjig feit 1762 unb erpielt 1770 bafelbft eine auficrorbent» iiefte Profeffur ber SRebijin, 1780 bie orbenttiche bet pljftfiologie, 1801 eilte aufterorbentlidje unb 1811 eilte orbentlicfteprofeffur berPftilofopftie. ©rfdjrieb: »An» tftropologie für Ärste unb SBeltWeife« (Seipj. 1772—1773, 2 SBbe.; neu bearbeitet, baf. 1790); »Pftilofo» pftifdje Aphorismen« (baf. 1776 — 82, 2 Pbe.; neu bearbeitet 1793—1800); »Quaestiones physiologi- cae« (baf. 1794); »Quaestiones ntedicinae forensis«

(Seip3.1797—1817;neuprdg.VonEi)Ouiant,baf.l824).
Vgl. -Speingc, E. ſß. aldSegnet ftäntd (Seipg. 1880); Sopr, iß. unb Sinnt (®otpal89O); Eßrefdjtter, E.fß. unb ffiantd Stritit bet reinen Vernunft (Seite. 1893).

2) Ernft, Sialer unb ^unftfdjrifffeller, Sopn bed vorigen, geb. 1. Dtt. 1773 in Seipgig, geft. 14. Ctt. 1855 in Som, befudjte bie Seipgiger geiepenatabemie unter Öfer, feßte feine Stubien in ©redbeit unb Sßien fort unb ging 1800 nad) Sollt, Ivo er 1823 gittn töitig» lid) fäcl;fifd|eji Elgenten ernannt Warb. ©urcpSiebuijr lourbe er ald einer ber ttjätigften SJiitarbeiter an ber »Vcfcpteibung ber Stabt Som« (Stuttg. 1829—43, 3 Vbe.) gewonnen.

'ülatobett, f. ßfattniiinner.

Platon, neben Elriftoteled ber größte unter ben ißtjilofobljen bed Elltertumd, würbe ivabrfdjeinlicp 427 v. Epr. in EUpen geboren unb ftarb bafeibft 347. Er ftammte aud vornehmer g-auüiie, fein Vater Elrifton gehörte bem berühmten @efrfjle<f)t bed Sobrog an, unb feine Slutter Ißerittione War mit ben Sadjfomntcn Solond verwanbt. grill) Verfudjte fid) 'ß- in ber®idjt» funft, wenbete fid; aber halb ber ißljiiofoßtjie 51t unb foH ben erften philofophifdjen Unterricht vonSrattjlod, einem Iperatliteer, erhalten haben. Entfdjeibenb für feine gange fpätere ©hätigteit würbe feine Vetannt» fdjaft mit Solrated, befielt Einleitung unb Umgang er Von 408 big gu bent ©obe bedfelbett (399) genoß, ©ad EJlärtljrertitm bed Solrated, bei welchem er jebod; wegen ffirantljeit nidjt gttgegen War, machte auf iljn einen erfcpüttembeit Einbrud unb gab feinem Vb'lo- fopljieren jene fittlid; fefte Sichtung, bitrdj welche er fiep ben Soppiften feiner $eit gegenüber audgeidjnete. Sad) Solrated' Stob ging er nad) Siegara 31t (Stitllei beg, würbe bafeibft mit ber eleatifdjen ßljilofophie be= feinnt unb begab fiep auf Seifen, bie ipn nad) glprene, Elgppten, Sroßgriedjenlanb, Wo er bie Vpilofopljic ber •ßptljagoreer feniten lernte, unb nad) Sizilien führten, wo er mit Sion, bem Schwager beg altern ©ionpfiod, einen greunbfcpaftgbuiib fdjloß. Von bem mißtraut» fdjen ©ionljfiod felbft, ber feiner Ermahnungen über brüffig war, foll er Wie ein ‚ftriegggefangener behandelt unb ald folcfjer in Elgina verlauft worbenfein. Unfeinem 40. Sebcngjapre nadj Eitlen guriicfgeleljrt, begründete er bafeibft eine ppilofophifcpe Scpule, bie Von ber Ört» licpteit, bem ©arten beg Eltabemog, ben Samen Eltabe» utie führte. Seine Sehrweife foll bialogifd; gewefen, allmühlid) jebod) ber vortragenben (atroantatifcpen) näher getommen fein. Seine von ba an big 511 feinem Sebengenbe fortgefeßteSebrtpätigteit Würbe burd) gwei weitere figitifdje Seifen unterbrochen, burd; welche iß. nad) bem ©obe beg altern ©ionßfiog feinen Staatd» ibealen in Sprntug vergebend Vobeit 31t verjdjaffen verfudjte. Sein ©ob foK an feinem Seburtdtag erfolgt fein; beftattet würbe er am Sterameifog in ber Sähe ber Eltabemie, wo nod) ßaufaniag fein Srabntal fap.

ßlatong Schriften (44 in 64 Vüdjern, bie int» echten mitgegäplt) finb voliftänbig auf und gefontmen. Spre aud ber von Solrated überlomntenen ©enbettg, 31t eigner gorfdjitng anguleiten, entfpritngene ©ar» ftellungdform ift bie bialogifdje. Sie (teilen nidjt, wie bie Elriftotelifcpen, ein fertiged Sßftem in feinen Ver» fdjiebenen Seilen bar, fonbern weifen eine fteigenbe Seife unb Vertiefung nad;, unb gwar nidjt eine metpo» bifdje Steigerung für bie Sentenben, wie biedScpleier» ntadjer meint, fonbern Verfdjiebene Entwictelitngd» ftufen ißlatong felbft, wie bieg g. Ipermann an» nimmt, wobei man nod) nidjt jeglichen ßlan bei ber golgc eingelner ©ialoge gu leugnen braudjt. Sad) bie» fern hat man brei 'ßerioben ber fcpriftfteilerifcben Ent» widelung'ßlatond 311 initerfdjeibcn: bie$eit bid balb nad) bem ©obe bed Solrated, bann bie bed Elufent Ijaltd in Siegara unb ber nädjffctt Seifen unb cttblid) diejenige von ber Srünbuttg ber Eltabemie bid 31t ßla tond ©ob. Sn ber erften ift Iß. nod) im gangen unb großen Sotratiter; ber Snljait ber Sefprädje (Sipo iogie, Sßfid, Eljarmibed, Sadjcd, Sßrotagorad, Stenon, Sorgiad u. a.) ift bie Unterfudjung etpifeper Vegriffe, nantentlidj ber ©itgeitb, ipre Siethobe bie Snbuttion, ipreSenbcnggeftftellung von Gegriffen ald bem Eßefen berSegenftänbe. ®ie gwcitcßeriobe umfaßt bie fogeit. bialeftifdjen ©ialoge, in welchen im Segenfaß gegen bie Sophiffeit unb im Eintlang mit beit Eleatcn ein Seid) bed objettiv ©ewiffen unb wahrhaft ^Sittlichen (ber Sbeen) gewonnen Werben foll. ©al;in gehören ber ©heätet, ber Sophifted, ßolitilod unb ßarntenibed. Sn bet brüten Ißmiebc werben vom Stanbpuntt ber crreid)ten Sbeenleljre bie eingelneit philofopi)ifd;eit Eßiffcnfcpaften CßhhW ®thit ^olitif ic.) bearbeitet unb ber Scrfud) 31t einer einheitlichen gufantmenfaffung bed Sangen gemadjt. Sn biefe fallen, gleidjfant ald »Vorwort unb Einleitung«, ber fßhöbrod unb bad Saftmal)!, bann ber ßljäbon, ßhiiebod, bie Sepitblit, ©intäod u. bie Sefetje. ©ie Schriften ber erften beibeit ßerioben ¡teilen ben 3Beg bar, auf Welchem iß. felbft gu feinet eigentümlichen ißöüofophie (ber Sbeenlepte) gelangte, bie ber leßten die Elrt, wie Iß- bie Sefamtljeit bed menfd)ii<hett Sßiffend aud biefer abgitleiten ver» fudjte. Sdjleierntadjer nimmt eine anbre Seihenfolge an, anbre Seuere ordnen bie Schriften wieber anberg. Von ben Eliten finb fie teild iit ©rilogien (Elriftopha» ned von Vßgang), teild in ©etralogien (©hrafijllod) gitfammengeftellt; bie Echtheit faft aller ©ialoge ift beftritten worben. Von Elriftoteled finb', Wenn auch nidjt alle gweifellod, ald Vlvtonifdi ertannt: Sepitblit, ©intäod, Sefeße, ßljäbon, fßhäbrod, Saftmahl, Sic» non, Sorgiad, ipippiad (minor), Sienerenos, ©heätet, fßbiiebod, Sopljifted, ßolititod, Elpologie bed Solrated, Ößfid, Sadjed, ißrotagorad unb Euthßbemod. Eßcmt man ben Slcncyenod audnimmt, tann man biefe ald echt anfeljen, außerbem tonnen bafür gelten: ißm'mc itibed, Eharntibed, Eutljl)pl)ton, Striton, Sßrattjlod, Sri tiad; bagegen finb ald uncdjtaudgufdjeiben: Slitopljon, ©Ijeageg, Eraftii, Slinod, Epinontid, §ippard)od, Eil» tibiabed II., Eljiodjod (bie ©efinitionen), Sißphod, ©emobotod, unb aud; gegen Elltibiabed I., .^ippiad (maior), Son unb Slenerenod wirb man fidj entfepei» ben ntüffen. Übet bie Elbfaffungdgeit ber eingelneu Schriften ift man nodj feinedWegd gu fidjetn Ergeb» niffen gelangt. Einige Schriften verfaßte iß. vielleicht nod; vor bem ©obe bed Solrated, ben ©heätet wahr» fdjeinlidj 390, ben fßhäbrod 386 ober 385, bad Saft» mahl 385 ober 384, bann in bem Zeitraum von 382 —367 bie Sepubiil (an ber er aber wahrfdjeinlidj fdjon früher gearbeitet hat), ben ©intäod unb fßhäbon, ge» gen bad Enbe feined Sehend bie Schrift über bie Se» feße (beit gweitbeften Staat), weldje bie ©ureßführbar» leit feined Staatdibeald im Sehen bartljun folite. Elld bie bebeutenbften ©ialoge tonnen gelten: Vrotagornd, ©heätet, fßmmenibed, fßpäbrod, Spntpofion, Vh.äbon, Sepitblit, ©intäod. Eludgaben finb: bie lateinifcße von Slat'filiud jjicinud @lot. 1483— 84); bie griedji» l'cpe Von Ellbud Slanutiud (1513); fpäter Von Steppa» und mit lateinifeper Überfeßung (ßbar. 1578, 3 Vbe.; bie Seiteiigaplen biefer Eludgabe werben aud) neuern Eludgaben beigebrueft); neuere Eludgaben: bie von Vetter (Verl. 1816—23,10 Vbe.), Von Eiff, von Stall»

baunt (Seip3. 1836 —75,10 Vbe.), Bon Drelli itnb Vai« terCgüricp 1839 42,2 Vbe.; Heinere Augg. ,21 Vbcpn.), in ber Engclmatinfdjen Sammlung (mit Überfepung, ïeipj. 1841—81, 26 Sic.), bon K. g. ^ermann (neue Augg., baf. 1873,6 Vbe.), gricdjifdj unb lateinifcp bon Sdjneiber (Vb. 1 u. 2, Var. 1846—56; Vb. .3 bon Siibiter, 1874), Sdjanj (ücipj. 1875 ff.). Uber feßungen lieferten Scbleiermadjer (3. Auf!., Verl. 1855—62, 3 Sie. in 6 Vbit.), äRüller (Seip3- 1850—1868, 9 Vbe., mit Einleitungen bon Steinpart), AttS« wapl bon Eptp, 'ßrantl u. a. (Stuttg. 1868, 3 Vbe.).

Sie JJlntoinrifjr pijilofopliic felbft ift wie jebc attbre Erfcpeinung in ber (Mefdjidjte ber Vpilofoppic nur 31t Bcrftepen in ihrer Verbinbung mit ben oorauS« geljenben Sichren, fo fdjöpferifcfj auch gerabeV-in feinen Sionseptionen war. Schon bor feinem Vefaimtwerbcn mit SotrateS hat er burep ben Çcratliteer KratploS Anregungen aus ber Schule beg »ewigen gluffeg«, itacp bent Sobe beg SotrateS bitrd) feinen Aufenthalt inSOÎegara foldjc aus bereleatifd;enSdjule beg »ewigen Seins« empfangen. Surcp beibc würbe er beftimmt, im ©egenfaß 3u SotrateS, welcher im Kampf gegen bic Soppiften bie logifdjen unb etpifdjen Probleme Borait geftellt hatte, Wieher auf bic metapptjfifcpen jurüdju» gehen unb an bie Spißc ber VPilofoppie nidtt fowopl bie grage itacp bem Sßapren unb Suten, als nach bem Wahrhaft Sßirflidjen (bem ftpledjtpin Seienben) 31t ftellcn. Erftere füllten baburdj feineSWegS befeitigt ober 3urüctgefeßt, fonbern bielntehr mit ber leßtern auf bad innigfte berfcpmoljen Werben. SaS SRittel bajit bot bie Sehre Bom Vegriff, Welche SotrateS ber Seng» nung eines allgemeinen Sßapteit unb ©uten burd; bie Soppiften entgegengefteUt patte. Ser Vegriff als gufantmenfaffung ber allen ©liebem einer Art ge meinfajitcn Élertmale ift ein UnBeränberiicbeS unb VleibenbeS, baS allen inbibibucH Berfpiebenen Auf« faffungen beSfelben, Wie ber ©attunggeparatter allen inbibibueU Berfcpiebenen Exemplaren ber ©attung, ju Srunbe liegt, iöierburd; Wirb iß. Beranlaßt, ben »Vegriff« (baS Allgemeine, bic ©attung) für baS wahrhaft Seienbe ju crtlärcn. Sa nun nach SotrateS ber Vegriff allein SSiffen (SBahrpeit), baS Sute (bie Xttgenb) aber »leprbar«, alfo felbft Sßiffen (Vegriff) ift, fo fallen, napbciit ber Vegriff burep V- junt allein Wahrhaft Seienben erhoben Worben ift, bic Umfänge beg Sßapren unb Suten (alfo be» Vernünftigen einer«) unb beS Seienben (beS Sßirtiicpen anberfeitS) in Eins pifammen. SiefeS Vernünftige, welpeS Wirllidj, unb biefeg Sßirtlicpe, welches »ernünftig ift (baS reale Ver« nünftige), nennt V- 3 b ee (auep EiboS, ©eftalt, gornt) unb maept eS juin Borsüglicpen ©egenftanb feiner Vpilofoppic als Sbeenlepre. SaSfelbe ift jebodj teineSwegS ein einjigeS (wie baS Sein ber Eleaten), fonbern ba eg ber Vegriffe Biele gibt (3. V. Vegriff beg ©Uten, beg Sd;öneit, ber Seele, beg Staates ic.), unb bic ijbeen eben nicptS anbreg als pppoftafierte Vegriffe finb, fo muß eb niept nur Biele Sheen geben, fonbern bicfclbett müßen auep untereinanber (wie eg bei ben Gegriffen ber galt ift) in mannigfachen Ver« pältniffeit ber über unb Unterorbnung, Vegrünbttng unb Abfolge ic. 31t einanber fiepen; eg muß auep cineSbee geben, weldje alb »Sonne int ¿beenreiep« alle übrigen Sbeett unter ftd; befaßt. Alb biefe bejeiep« net iß. bie Sbee beb Sitten unb betont bantit ben ftreng etpifcp Bolltontmencn Eparatter beb gefaulten Sbeeit« alb beb fdjledjtpinigen Vernunftreicpg aufg ftärtfte. gugleicp ift biefe Sbee beg ©Uten bei iß. alb ibentifcp ber ©ottpeit gefeßt, WieWopl biefeS Verhältnis niept ganj Har wirb, äßegen ber abfoluten Volitommcnpeit ber ¿beenwelt fiept fidj iß. im fjinblict auf ben unBoll« tomntenen Eparattcr ber finnlid) wahrnehmbaren Vielt genötigt, 3U3ugeftepen, baß bie SBelt ber Ssbeen »niept oott biefer Sßelt«, fonbern als metaphpfifdje ABett jwar baS ÜKufter« unb Vorbilb biefer Sßelt, felbft aber eine »außer««, bej. »überweltlicpe« Sßelt fei. iß. Berfept bähet bicfelbe, inbent er 31111t ntptljifdjen Augbrucf feine 3ufludjt nimmt, in eine fenfeit beS gijfterngewölbeS auf beffen Bon uns abgefefirter Seite gelegene unb beg« halb irbifepen Slicten unsugänglicpefRegion. Ser Ein« blief in biefe überfinnlidje Sßelt ift ber Seele nur, be« not fie in bie finnlicpe eintritt, alfo Bor ber Scburt iit einen irbifepenSeih, ober wäprenbbeS irbifepen SafeiitS nur in SRomenten geftattet, Wo fie felbft oon ben San ben ber Sinnlicpteit frei, alfo entweber, Wie ber Seher unb Siebter, Bon einem »heiligenSßapnfiitn« bcraufd)t, ober, wie ber ißpilofopp, über bie niebern Stufen beS finnlicpcn SßaprncpmenS unb matpematifcpenSenfenS pinauS in ben Vefip ber ißpilofoppie (ber Sbcenlepre) gelangt ift. Sßie bie ^beenwelt bie einsige wirtlicpe Sßelt, fo ift bie Sbecnleprc bie einige wirtlidje Sßif« fcnfdjaft, obgleich nientanb opne Vorbereitung burd; baS Stubiuiit ber »©eometrie« (ber matpematifepen Sßiffenfcpaften) 311 ipr gelangen tann. Sie ift im ©ritnb als Sßiffenfdjaft Bont wahrhaft Seienben (nad; ntobernem Sprachgebrauch) auSfcbließlicp SRetapppfit, ba baS Seienbe aber mit bent SSaijren unb Suten ibentifcp ift, sugleid; Sogil unb Etpit. Eine ftrenge Sdjeibung ber ein3elnen ppilofoppifcpen SiSsiplinen finbeit wir baper bei iß- ebenfowenig Wie, trop ntannig« faeper Aitfäpe, ein eigentlidjeb Spftent. Sagegen Wirb Bon bent aubfcpließlicpen ©egenftanb ber Ißbilofopbiri ben Sbeett, entweber im allgemeinen, näntlicp Bott be« renSßefen, Eigenfdjaften, Bufamntenpang ic., ober im befonbem, Bott Sßefcn, Eigenfdjaften, folgen ic. ein3elticr Sbeen, gepanbelt. SseneS gefpiept in ber fogen. Sialettit, wie er bie Sßiffenfcpaft Bom wapr« paft unb unwanbelbar Seienben nennt, weil man im ©cfpriid) 31t ipr gelangt, biefeg in bett beleprenben Ab« panblungen über ein3eine ¿beeil (wie 3. 53. bie beS Scpöncit im ©aftmapl, beg Suten im Vpilebog, beg Staates in ber SRepublil, ber Seele im ißpäbon, beg SBeltgebäubeS im SimftoS u. bgl.), weldje bie Stelle ber einselnen ppilofophifdjen Sßiffenfcpaftcn (Aftpetii, Etpit, Volitil, ßßfp<bologic, SoSntologie tc.) Bcrtreten. SieSRetpobe, bie er in biefen befolgt, beftept bariit, baß er baS Seienbe suerft in feine Segenfäße serlegt unb burd; ein genteinfanteS 83anb biefer leptern baS ridj« tige Verhältnis, bie Harmonie swifepen ben Segen« faßen, perfteUt So ift bie Seele als Qbee 3War ein »Einfaches«; aber fie feßt nidjtSbeftoweniger »Seile« BorauS, bie ftd; 31t einanber wie »Vernünftiges« unb »VernunftlofeS« Bcrpalten, unb bereit letjtercr aber« ntalS in swei Seile, einen beffem (bem Vernünftigen Berwanbten) unb einen fcplecptem (Born Vernünftigen abgewanbten), aefpalten ift. Surcp ben3WarBemunft= lofett, aber ber Vernunft niept ab«, fonbern 3ugewaitb» teil Seil (ben V- ben »äRut« nennt) wirb 3Wifcpen ber Vernunft unb iprern Segenteil ein Vanb pergefteUt unb burep biefeS baS »Sehen«, WeldjeS »Eins mit ber Seele« ift unb 311 biefer gepört wie »bic Sßärrne 3U111 ffeuer«. Sa nun baS geuer 31t erwärmen niept auf« pören tann, fo fcpließt V-, baß auep bie Seele 3U leben niept aufhören unb ebenfowenig 31t lebett angefaitgett paben tönne, unb erweift mittels beffen fowopibie Vrä« epiftens ber Seele uor ber Scburt als beren gortbauer nach bent Sobe. 3tn Anfcplttß pieran fällt bie Sugenb

alSQbee mit ber (GeredjtigEeit, b. ft. mit bent richtigen 93erpältitiS bet Seelenträfte, bet Staat als 3bee mit bcm richtigen Verhältnis bet StaatsEräfte (bet Sehr«, SBehr« it. 9iäprlraft), welcpe burci)bieStärtbebcr$l)i(o-fopljen, bet SBädjter (Stieger) it. bet (Gewcrbtreibenben repräfentiert werben, jufantmen. 911S bie fpesififdpen ©ugenben bet btei Scclciiteile, cbenfo wie bet brei ihnen entfpredjenben Stäube im Staat, fiept iß- bann bie brei weitern griedjifchen ©arbinaltugenbcn an: bie S8ei§tjeit bet Einfidjt, bie ©apferteit itnb bie $JDiä* fjigung ober Vefoniicnpeit. ®aS Vlatonifcpc Staats« ibeat, in beffen Verfolg iß-, jiint ©eil nach beut Vor« bilb bcS fpartanifcpen Staatslebens, jur Streichung beS StaatSjwedeS 31t beit rüdfidjtSlofeften golgeritttt« gen, fortging, näntlidt jur 9lufhebung bet Tyreiljeit 1111b Selbftbeftintiitung beS Sinjelnen, bet gatttilie, beS Eigentums, Einführung bet SBeibergenteinfcpaft, gemeiiifdtaftiicpe Erziehung tc., b. p. nur für bie bei« bett obern Stäube, ift baS att (Genialität unerreichte Vorbilb aller fpätern »Utopien« unb »Marien«, auch itt gewiffer 3Seife bet Eircpiicpen Ipierarcpie im GJiittel« alter, geworben. 3tt welchem Verhältnis baS Wahr« haft Seieitbe, bie Sbeenwelt, 31t bem9Berbenben,98e<p« fclnben, nätitlicb bet ErfdjeinungSwelt ftept, gibt iß. nicpt wiberfpruchSloS att. 3war werben bie ¿Sbeeit, die gönnen, genannt: Vorbilber, Urbiiber, an welchen bie Singe bet ErfcpeiitungSwelt teilpabeit, fo baß fie babitrcp ipr eigentliches Sßefeit bcfiticn, aber wie biefe (Gegenwart (ßßarufie) bergbeen in benEinjelbingen ju beuten ift, wie baS Sein alfo iit bent Serben ift, bar« über gibt $ß- teilten geitügenbett 9luffcpiitß. Ungeachtet nun $. bie ijbeenlepre für bie einzige wirtlicpeSifien« fepaft ertlärt, pat er es boep fo wenig Wie bie eleatifcpen 'ßpiiofopheit verfdfmäpt, neben biefelbealSSiffenfcpaft von ber überfinnlicpen Seit eine $pl)fit als fiepte Von ber finttlicpen ober ErfcpeinungSwelt 311 fetjen. 3'unl' tommt ber letjtern fein WirElidjeS, jebocpgewifferinaßen ein »3Wifcpeit Sein unb 3?icptfein fcpwcbenbeS«, aus beiben gcmifcpteS Sein ober »Serben« 31t, Wie auch bie Eleaten bie fdjeinbare Seit für ^Bewegung erttär« ten. 9118 Subftrat berfelben läßt iß. eine epaotifepe SKaffe (bent Wiaterial ber Spaitbwerfer äpnlicp) epiftie« ten, attS welcper berSeitbilbner(©entiurgo3) bie fidjt« bare Seit nach bent SRufter ber unfidjtbaren 3bcen« weit, wie bet Scpreiner bett ©ifep, nach bent SRufter ber 3bee eines folcpen, aus §0(3 geftaltet. ®aS Vattb .jWifcpen beiben unb 3ugleicp baS bie fieptbare Seit be= wegenbe Vrinjip nennt iß. bie Seltfeele unb betrachtet baS Uitiverfunt als eilt auSfieib unb Seele beftepenbeS, mit Vernunft begabtes, Weber alternbeS, noch vergeben« beS, fiep felbft gettügeitbeS Sefett, als einen »feligen (Gott«. Seine (Geftait ift, als bie volliontmenfte, bie .Slugeiform, feilte Bewegung, als bie vottlontmenfte, bie Streikbewegung um bie int SOiittelpunft rupenbe Erbe, Welcpe SOionb, Sonne, fünf ißlaneten unb am äußerften Sianbe bie gijfternfppäre itmtreifen. Giadj ben Selttörpem bilbete bet ©entittrg attS bentfclbcit Stoff nach ber 3upl ber (Geftirnc bie Seelen, welche, Wenn baS SRaterieKe iit ipnen baS§öpere überwältigte, von biefen 311t Erbe perabfinten unb irbifepe fieiber atutepmeit mußten, wenn fie aber wäprenb beS Erben« lebens ber Sinnlidjteit 31t Wiberftepen vermögen, ipr 3icl, b. p. bie Verähnlichung mit beriGottpeit, möglicpft erreichen, ltacp bentSobe wieber von iptten befreit wer« ben tonnen.— 'Jtacp bent ©obe SßlatonS patten feine 91 np äng er als eine (Genteinfdjaft mit recptlidjer Dtb« itung it. Eigentum unter aufeinaitber folgcnben Scpnl« päuptern (Scpolarcpen) ipren Sip Weiter ju 9ltpen in ber 9lEabemie, bie feitbem ipren SJanteit auf llnivet« fitäten unb 9ltabemien Vererbt pat, unb werben baper felbft 9ltabcmiter genannt, ©er erfte Vorfteper ber Scpute (347 339) wat Speit fippoS, 'ßlatonS Sdjwefierfopn, auf welchen JenofrateS (339 314), ißolemon (314—270), States (f. b. 1) unb 9lrEe_filaoS (316 — 241) folgten. Wiit lepterm beginnt bie fogett. »mittlere«, mit SanteabeS (214 129) bie fogeu. »neuere« 9ltabcmie (beibe im (Gegenfatj 3ur »altern« fo unterfepieben), in welcher ber VlatoniSmuS bttrd) Sßolemit gegen bie ftoifepe ErEenntniStpeorie in SEepti« jiSntuS überging unb babttrdj bent SKp^iSntuS ber fogen. Steuplatoniter (f. SicuplatoniSntuS) bett Seg bapnte. Siantentlicp burdj biefe pat ber ißlatoniSntuö Eingang iit ba§ Epriftentum unb in bie Scpolaftit gefitnbctt, bis 311t $eit ber SReitaiffance ber ed)te $ßla toniSmuS wieber entbeett unb itt ber ißpilofoppie ber neuern 3eit ntobifisiert als igbealiSntuS, Stationali?« nuts unb SpiritualismuS bent SRealiSntuS, EntpiriS« ntuS unb SliatcrialiSmuS entgegengefept würbe.

9?gl. Senn cmann, Spftem ber tßtatonifepen ißpi lofoppie (Seip3- 1792—95, 4 SBbe.); 91 ft, IßlatonSBe« ben unb Scpriften (baf. 1816); ©erfelbe, Lexicon Platonicum (baf. 1835 — 38, 3 ®be.); $. g. £>er mann, (Gefdjicpte unb Spftein ber ißlatonifcbcn $ßpi« lofoppie (§eibelb. 1839, SBb. 1); Sfottip, tßiatonifdje Stubien (3. 9lufl., 93erl. 1886); Sufemipl, ®ie ge« itetifcpe Entwiclelitng ber ißlatonifcpeit ißpitofoppie (fieip3- 1855—60, 2 93be.); (Grote, Platon and the other companions of Socrates (5. 9litfl., fioitb. 1888, 4 iBbe.); Überweg, Über bie Ecptpeit unb 3eitfolge ißlatonifcper Scpriften (Sictt 1861); v. Stein, Sic« ben tBiicper 311t (Gefd;icbte bes ißlatomSmuS ((Gotting. 1862—75, 3 SBbe.); Steinpart, 'ßlatonS fieben (fieips. 1873); SSepgolbt^Sie 'ßlatontfcpe ißpilofo« ppie für fiiiipergebilbete bargeftcllt (baf. 1885); E. ißfleiberer, Sotratc? unb $ß- (Sttbiitg. 1896). Sie fepr reiepe, fonftigefiitteratur f. bei Üb e r w e g«$>ei n 3 e, (Gntnbrif; bet (Gefdjicpte ber ißpilofoppie, 93b. 1 (8. 9lufl., 93_etl. 1894).

^latontfcpe Siebe, bie Von ißlaton (namentlich itt feinem »Symposion«) geforberte fiiebe 3ur gbee beS (Guten als bent Inbegriff aller 9foUfommcnpeit, ittSbef. bet ©ugenb, SBaprpeit unbScpönpeit, baper überhaupt bie von Sinnlicpteit freie fiiebe, inSbef. bie geiftige 93er« binbung 3Wifd)en 3ivei ißerfoiten verfipiebenen (Ge fcpledjtS, ber lebiglid, biefe (Gefitmung 31t ©runbe liegt. 93gl. 93ieganb, ©ic wiffenfdjaftlicpe SBebeutung ber platonifcpen fiiebe (93erl. 1877).

43iatunifdjci* 3apt, Vgl. ißriijeifiott.

tpiatoh», IViatwei igwanowitfdt, (Graf, So« fatenpetman, geb. 17. 9lug. 1751 in 9lfow am ®on, geft. 15. San. 1818, tiapiit frilp ®icnfte im ruffifdt« bonifepen §eer unb begann feine militärifcpe fiauf« baptt mit bent türEifcijen gelbjug von 1770 unb 1771. 93on 1782—83 biente er unter Suworow am Subatt unb in ber ©tint, 3cidmete fiep 1788 bei ber Einnahme von Ctfcbafow, 1789 vor 9lfjeruiatt unb 93enber unb 1790 Vor igSntail aus itnb warb 1801 311m Jpetntan beS gattsett bonifepen §eeteS ernannt. Er erbaute 9toWo=SfcpertaSt, foept 1805—1807 gegen bie gransofen, naput 1806 bie Stabt .fjirfowa unb patte grofjett 9lntcil an ben Siegen bei Staffewat unb Satarisa. 3nt gelb3ttg von 1812 befepligte er 20 bonifdje ©ofatenregimenter, 2 Sägerregimenter unb 2 reitenbe ^Batterien, bie ftetS ben Sßortrab itnb bie 9iad)l;ut ber Siuffen bilbeten. Er warb bafiir itt ben (Grafehftanb erhoben. 9lm 10. Sttli 1812 warf er mit

¡einen Kofaten benftönig von SBeftfalen bei benglccteit Mir u. Wontattolvo jurücт unb verfolgte bengeinb von SWoStau bis über bie ntffifdje ©reitze, worauf er fid) bcr Stätte Marienwerber, Marienburg, Tirfcpaü unb Elbing bemädjtigte, bcn ©cticral Sefebvre 28. Mai 1813 bei Wltenburg fcplug unb und) bet Sdjlacpt bei Seipzig bie granzofcn bis an ben Wpcin verfolgte. 3it granf'reid; fclbjt fiegte er bei Samt, nahm WemourS mit Sturm, befepte WrciS unb SerfailleS unb rüdtc mit ben Wiierten in ¡Paris ein. Sein Sieben befctjrieb Sntiritoi (MoSt. 1821, 3 ¡Bbe.).

piattäpfcl, f. Slpfclbaitm, g. 711.

'Plattbanf, f. fjobet.

'Plattbaud), f. Söafferjutigfern.

'Plättdjenfdjtaitgc, f. Seefctjlangen.

'Plattbcntfdj (W i c b c r b c u t f cp), f.Seutfdjc Sprache,

platte, paraüelepipebifdjer Sörper, beffen Tide im SerpältniB zur Sänge unb ¡Breite gering ift. 3n ber Wrcpitettur ift bie p. ein Profilglieb, beffen Stirn bitrdj eine lotredjte Ebene gebilbet wirb unb beffen ¡Profil alfo eine feitfredjte gerabc Sinie ift. Tie p lanit guß«, Qwifcpen« unb Tedglieb fein. Eine guß« platte ift j. SB. baS unterfte ©lieb, bie piiittljc bet ionifcpett SättlenbafiS, eine Tedplatte baS oberfte ©lieb, bcr WbalttS (f. b.) beS borifdjen Kapitals, eine 3tvif cp enp 1 a11e bas Mittelglieb eines aus (ftüßcii bent) llnterglieb, p. unb (abfcpließcitbcm) Dberglieb beftepenben antitenSurtgefimfeS(f. »®efimS«,gig.2). 3ft pier bie p. ipauptglieb beS ©efintfeS, fo wirb fic baS in nod) aitSgcfprocpcnernt Maße als Spange« platte int antitcn ¿auptgefintS (f. Tafel »Säulen« orbmiitgeit«), wo fic nadj tdtoitifdjer Wnfcpauuttg baS grcifdjtveben bet vorn ©eball getragenen Tede außen Zimt WttSbrud bringt, rein formal genommen aber beit tpanpttcjl beS abfcpließcttbeit SranzgefiutfcS bilbet unb ben £>auptfd)attcn beSfelben pervorruft. Seine, fdjmale ¡platten, mie fic iit enger ¡Berbinbung mit SBulften, Sepien, ¡BlattWeUen ic. vortommen, peißen in bcr Wrdjitelturfpradje plättcpeit.

'•Platte, ein ©ipfel beS Taunus beiSSieSbaben (f. b.).

'Platte f. ¡platte Wiber.

piatteiien (Platessa), gifcp, f. Sdjollett.

'Platten, Stabt in SBöpnten, SBejirfSp. goacpintS« tpal, 890 m ü.fDl., int Erzgebirge, 5 km von bet fäcfjfi« jepen örenze gelegen, Sip eines ¡BejirlSgericptS, pat ein neues WatpauS, ¡Bergbau auf Eifen,
mut unb SBraunftein, gabritation von Süffeln unb ¡Blechwaren, £>anbfd)upen, iöolz waren, Spißenflöp« pelei unb (1890) 2524 beutfdje Einlvopner.

plätten (Platten, ¡Bügeln), ©lütten berfeudj« ten iöäfcpe mit SPilfe eines peißen Metalls, beS Plätt« cifettS (¡BügeleifenS, piättglode). TieS fcpup« förmige gnffrument muß innen auf bent ¡Bobeit mit Wippen verfepen fein, baniit bcr glitpenbe ¡Bolzen (StapI) nidjt unmittelbar auf bcr platte liegt unb bie Sßäfcpe verfengt. Quilt Erpipen bcr ¡Bolzen bictteit plätt öf en, iit weldjcn man gleichzeitig mehrere Sol« Zen erpihen lanit. Um eine länger anpaltcnbe, glcidj« mäßige £>ipe zu erzielen, benutzt man attep pope plätt« cifen mit Woft, bie mit glüpenben ipolztoplen gefüllt werben. Wacptcilig lattn bei ipitcn bie 9lfd;c unb bcr Soplenbunft werben. ¡BeibeS Vcrmeibct man bei plätt« cifen, bie eine SpirituSlantpe enthalten unb fo gebrept Ivcrben löniteit, baß von $eit zu 3<ät bie obere, betret) bie glantme erpipte gläd)e nad) unten tontmt. Wpn« tidj finb bie ©aSplätteifen, Weldjc bitrdj einen langen ©umntifcplaudj, ben man an einem ¡Brenner befeftigt, mit © aS gefpeift ivcrben. Tie ¡B it g el ei f en ber Scpitei« bcr beftepen attS einem maffiven Eifenblod unb Wer« ben fo eingerichtet, baß fiep bcr ©riff leicht abnepmen unb ivicber einpaten läfft (anterilanifcpeS plätt« cifeit). Eine piättmaföpine beftept attS zwei eifer« neu, übercinaitbcr liegenben, mit Jpoljtople heizbaren Trommeln, bie, mit verfdjiebener UntfangSgefcpwin« bigteit fid; brepenb, fo jufammengebrildt werben, baß bie z'vtfcpen ihnen pinburdjgefüprten SBäfcpeftüde gleichzeitig geplättet ttitb getrodnet werben. Tie Ma« fdjiite plättet ftiinblid) 200 — 250 m SBäfdje, bie nicht vorper gerollt zu fein braitdjt, eignet fid) aber nicht für ©egenftänbe mit großen Knöpfen unb Vielen tiefen galten. Tie Slanzplätterei, Welcpe ber ÜBäfdje baS üluSfepen neuer ¡Kare gibt, wirb vorteilhaft mit plätt« eifen von befonbercr gornt unb unter ülnwcnbimg ge« wiffer öanbgriffe auSgefüprt. ülud) benutzt man zu berfclben ein mitStearin obetSBachS VerfepteS Störte« ntepl. ®gl. EtdjenfelS, Prattifdje Anleitung zur Slanzplätterei unb Sunftplätterei (12. 9lufl., Seipz. 1891). p. peifft auch baS piattivalzen von Trapt Zit fcpmaleiit ¡Banb unb baS 9luSfd)micben ber Pafete von Staplftäben beim ©arbeit.

plattenberg, 1) ¡Berg mit berühmten Schiefer« brüepen im fepweizer. Santon SlaritS (f. b.). - - 2) <5. gidltelgcbirge, g. 413.

piattcnbolomit, ein Vorzugsweife cbenplattiger Toiontit beS obcrit gecpftcinS; f. TpaSformaticm.

platten falte, foviel wie Salffcpicfer (f. b.).

Piattenpotpl)i)r, f. porphpr.

'Plattcnrnftung, bie int 15. unb 16. Sabrp. übliche Wüftung ber Witter, aus einzelnen, ben Körperteilen angepaßten unb zufammengenieteten Eifenplatten bc« ftepenb.

'Plattenfec (ttitgar. ¡Balaton), ber größte See Ungarns unb Mitteleuropas, 130 m it. M., bel;nt fid) ZWifcpen ben Somitaten Qala, ¡Befzprint unb Sontögp von S9B. gegen WD. in geftredter gorm auS, ift 76 km lang, umfaßt 690 qkm (13,7 Q9Jt.) unb ivirb von bcr ¡¿albinfel Tipanp, bie ipn bis auf l'/s km einengt, in ein größeres fiiblicpeS Von 6—7 km ¡Breite unb in ein nörblidjeS ¡Beden Von 12 km ¡Breite geteilt. Seine Tiefe beträgt nteift nur 7—10 m. üluf bcr nörblidjeit, ber ßalaer Sängenfeitc wirb er von bcn Vultanifcpcn ¡Bergen beS ¡BatonpwalbeS unb ÜBcin« gelänben begrenzt, wogegen ant ¡üblichen (Somogpcr) ilfer fid) fanbige gläcpen unb Ipügellanb auSbreitcn. Er pat ein bläulicpeS, fqlzpaltiges ¡¡Baffer Von 22° SommerWärme, mit einem oftfel'bftbeitiareinipimntel ftarten ÜBellenfdjiag, ift fepr ßfepreiep unb liefert na« nientlicp ben berühmten gogaS. Unter feinen zapp reidjeit guflüffen finb bie bebeutenbften bie gliiffe ■• jala unb Tapolcza; zur Ableitung bient berSiotanal, ber ben p. mittels beSSapoS mit bcrTonait verbinbet. ¡Bon ben an ben llfcni liegenben ©rtfdjaften finb bie ¡Babeorte S8alaton«güreb, Siöfot, Wlntäbi unb gülöp, bie ¡Benebittinerabtei Tipanp unb bcr ¡Diartt Sefzthclp Zit nennen. Ten ¡Bertepr zwifepen ben Uferorten ver« mitteln Tampffcpiffe, am füblidjeit Ufer ziehen fid) bie ¡Bahnlinien Stuplweißenburg-Sroß=Sanizfa u. Sgent« ©pörgp - Sefztpelp pin. Tie röntifepen Scpriftftencr nannten ben p., ebenfo wie ben Weufiebler See, peifo, bie Slowenen nennen ipn ¡Blato (foviel Ivie Sumpf), unb hiervon flammt ber beutfdje Warne p.

'Plaftcufeciticitte, Warne für bie SBeine auS bcr piattenfeegegenb, gute Sßeiß« unb Wotwcinc. Tie p., unter benen bcrPabacfont)eru.bcrSomlt)öcr(Sd)om« lauer) bie berüpmteften finb, Werben pauptfäeplid) nadj Steiermart unb ber Sdjweiz auSgefüprt.

platter, ©pontag, ©eleprter, geb. 10. gebt. 1499 ju ©rendjcn bei Sigp in ÜSallis Von armen (filtern, geft. 26. San. 1582 in Sajel, biente in feiner Sugenb alg 3iegcnb'd, tarn ju einem Pfarrer in bie Sepre, burcpjog nteprere Sapre pinburd) ©eutfcpianb als faprenbcr Sd)ülcr, waitbte fih in 3üricl> bet 3lvtngli« fdfjert ¡Reformation ju, lernte aber bann bag Seiler« panbwert unb warb Seilergefelle in Safel, jugleicp SSbrofcffor beg ßicbräifdjen an bcr Univerfitöt. Später warb er junt fßrofejfor beg ©riecbifcbeit ant ißäbago ginnt unb jumßorrettor in ber©ruderei begDr.ipeer wagen ernannt. 1535 errichtete er eine eigne ©rudcrei nebft Sudjpanbittng in Safel, Vertaufte aber bas ®e« fdjäft, um 1541 bie Seitung bet ftäbtifdjen Scijuie ju übernehmen. Seit 1578 war er in Olupeftanb verfept. — Sein Sopn gelir iß., geb. 1536, geft. 1614, warb int fßäbagogiunt ju Safel erjogen, ftubierte 1552—1557 inS0iontpellter9lrjneitunft, promovierte in Safet junt ©oltor bcr äßcbijin, Warb einer ber angefepcn« fteit 9irjte, beffen SBupm weitverbreitet war, 1571 Stabtarjt unb snglcidj Seprer att ber Univerfitöt. Seibc haben Selbftbiograppien (prgg. Von ©. 91. ged) tcr, Safel 1840, unb von ¡¡jeman, ©ütergl. 1882) bir.terlaffen (bie erfte reicht big 1572, bie jweite bis 1559), welche nidjt nur für bie Stulturgefhidjte beg fReformationgjeitalterg von grojjer 98id)tigteit finb, fonbern auch fiep burd) naive unb anmutige ©arftel« iung augjeiepnen. »©pomagfßlatterg Sehen« gab auch ©äußer (Stuttg., Sollettion Spemann), bie Sriefe an feinen Sohn gelij gab 91. Surdparbt heraus (Safel 1890). Sgl. S o o §, ©pontag unb gelip iß. 3ur ®ü« tengefd)id)ie beg 16. Saprpunbertg (Seipj. 1878).

pltttt crbfc, f. Lathyrus.

platte illiber (91 eb r ag t a 3t i v e r), gilt); in 9torb« auterila, entfpringt ant öftlicpen 9lbpang ber lliodi) SBountaing in jwei 9lrmen, bent 31 ortp gort, ber ant Songpit 4264 m ü. SU. entfpringt unb nah an« fangg gegen 31. gerichtetem Saufe bie jjaupttette ber tliorft) SBountaing burdfbridjt unb fiep gegen CSD. Wenbet, unb bent ßabuca« ober Soutp gort, ber ant SBount Sincoln 4284 m ü. SB. entfpringt unb in feinem Überlauf vielfach jur Sewäfferung unb alb ©riebtraft auggenußt wirb. Seibe vereinigen fid) et wag nörblidj vom 41.° nörbl. St. bei ßlatte 6itp iit Stebrasta, unb ber Strom fliefjt mut, fruchtbare ignfelit bilbenb, in geWunbencnt Sauf oftwiirtg unb ergießt fid) nach einem mit bent Slortp gort 1450, bent Soutp gort 1150, von ber Sereinigung beiber att 550 km langen Sauf unter 41° nörbl. Sr., 25 km füblid) Von Dmapa, mit 1600 m breiter SBünbttng in bett SBiffouri. ©er an vielen Stellen fepr feidfte glufj ift nut bei Jpodpwaffer 300 km weit vott bcrSBttn buttg ftromaufwiirtg mit ©ampfbooten ju befahren.

plattfifcpe, fovicl wie Schollen,

platifliiglet, f. Steßflügler.

Plattform, ein podjliegenber, flacher, nötigen gaUg tilnftlid) geebneter ßlap ober Sauteil; namentlich ein platte? ©ad) mit fo geringer Steigung, bafj man auf bemfclben bequem einpergepen tarnt. S.aucpPlatform.

Plattfuß (Pes planus), Perunftaltung beg gufje?, wobei eine foldje 9lbweicpung beäfelben nacp außen beftept, bafj ber innere Stnödjel fepr pervorragt, tie« fer ftept, unter bent äußern ffinöcpel eine ntepr ober iveitiger bebeutenbe Sertiefung fid) hübet, bie natür« lid)e SBölbung beg gufjrüdeng unb bie 9lugpöplung ber gujjfople unb beg iititern gußranbeg verloren gehen unb bcr guf; mit ber gaitjen glädje ber Sople glcicp ftart beit Sobett berührt, ©er gitfj pat babei in ber gufjwitrjel feine größte Sreite. ©et ißt. ift meift junt Shwitjcn geneigt. Seim ®epen richten bie ©Jlatt füfjigen bie Stniee nach innen, bie güfjc nah aufjen, fo baff fie ant weiften mit bent innern gujjranb auftreten. ©et iß- Verurfacpt leiht (Srntübuiig, Sdjnterjen beim ®epen, 9lnfd)WeHitittg ber giifce nm bie Shtöcpel ttnb 38ttnbwerben ber gufjfoplen. 9litg biefent ®runbe finb attd) bie mit auggebilbctent iß. Sepaftetcn juui SRili« tärbienft niept tauglidj. gortgefepte Slnftrcngitng bes fßlattfufjeg führt ju epronifeber ©ntjünbitng bet guf; gelentc. ©er ˢß- ift angeboren unb jeigt ftep in Ver fdjiebenem ®rabe gleich vadj ber ®eburt, ober er ent wirfclt fid) fpäter, feltener beim Weiblichen ®efdjleht unb bei ffiinbertt unter jelin gapren. Seim erworbc neit iß. beftept waprfheinlidj eine ©ibpofition ju bent Übel, Welche bei 9lnftrengung burd) Stepeii, ®epen ic. jur ©eformität felbft führt. 3it ntandtett gamiliett ttnb Vielfad) bei bent femitifdjen Sölterftamnt ift bei iß. erblich- 9luf feine ©ntwidelung haben anpalten beg Stepen unb manche ®ewerbe (Schlöffet, Söder, Slelltter) ©infltt fj. 3in' Teilung beg ˢß(attfufteg pat Stronteper einen Stiefel angegeben, in beffen mitt lernt ©eil ein Stüd Seber befeftigt ift, Welcpeg Von unten nadj oben unb von innen nach aufjen ben mitt lern ©eil beg gufjeg umfafjt, bann fpip jitläuft ttnb burd) einen Sdjlip int überlebet an bent äufjent gufj raub ntittelg einerSdptalle befeftigt wirb. Sgl.Süde, Über ben fogett. entjünblidjen iß. (Seipj. 1872); So« renj, ©ie Sehre Vorn erworbenen iß. (Stuttg. 1883); SicpenWalb, ©er iß. (iitilitärärjtlid), SBien 1896).

tpiattgatt, f. ®ect.

platthuf (gladjpuf), eilte ¡puffornt, bei Weidjet bie Sople itidjt auggepöplt ift wie beim normalen ipuf, unb beffen 3epenwanb foroie teilweife bie Sei« tenwänbe eine fdjrägere SRicptung gegen'ben ©rbbobett pabett, mit ber Sople alfo einen fpipern SSintel bil« ben, lontntt Vornehmlich bei fdjweren ißfetbefcplägen vor, tann attdj bie golge von ßntfentjünbung (Slpepc, Scrfcplag) fein, ©er iß. beeinträchtigt bie ®ebraucpg= tiicptigteit ber ißferbe auf Sflafter erbeblidj unb er forbertbieSennpung redjt ftarter unb breiter .fjufeifen.

piattpnfer, f. Slippfdjliefer.

plattierte SSaren, Sieh« ober ©raptwaren, bereit ®runbntaterial (gewöpnlih Stupfet, auch Csifcn. Siettfilber) auf einer ober auf beibeit Seiten (einfache unb hoppelte ißlattierung) mit einer Sage von eblcni fflietaU (®olb, Silber, Platin) bebedt ift. Um Stupfet ju plattieren, Wirb eine forgfältig gereinigte unb burd; SSaljen verbihtete ßupferplatte auf einet ober auf beiben Seiten mit einer ftarten Söftutg Von falpcter« faurent Silber beftriepen, abgetrodnet unb mit gelvalj« teilt unb forgfältig gereinigtem Sied) aug feinem Sil bet belegt, wobei man Icptereg burd) Umtlopfen um ben fh'anb ber Stupfertafel befeftigt. Slitit erpipt man bie belegte ißlatte in einem SBuffclofeit jitnt ftarten Stotglüpen, reibt fie Iräftig mit einer breiten ¡¡jammer fiitne unb läßt fie bann nteprere fötale ein SBaijWetf paffietett. ¡pierbei vereinigen fih beibe äBetalle fo Voll ftänbig, bafj fie bei weiterm 9lugwaljen fih gleid) ntäfjiq ftreden unb nid)t ntepr votteinanber ju treu« neu finb. SJlan bejeidjnet bie Störte ber ßlattierung, iitbent man angibt, ben Wievielten ©eil bcr Serbin« bttng bag Silber bent ©ewiept nah augmadjt. Sn ber Siegel beträgt bie Serfilberung *'Ito—'*/io bes San« jen. Sei V« ift bie Silberfdjiht, wenn bag Sich ju ‘/s mm anggewaljt Wirb, nur Vsoo mm bid unb trop- bem nocp viel ftarter alg bei bett weiften anberit Ser« filberungen. Sei ®olb« tt. ßlatinplattierung beftreiept

man bad Kupfer mit Solb ober piatindjloriblöfung. Sie au8 platinplattiertem Bled; gu fertigenben (Segen» ftänbe ntüffen burdj Prägen (Stampfen) Ijcrgeßcllt werben, Weil fidj infolge ber. ungleichen ©eljnbatteit bie Leiben Bietalle beint jammern »oneinattber trennen. ©ie bünnftcit golb» unb fiiberplattierten Bledje finb bie ititedjten golien. Silber tarnt man mit Solb ober Platin auf biefelbe Seife wie Kupfer plattieren, bnrf aber feine (Sfjloriblöfuitg bet äJietalle anwenbeit, Weil biefe auf beut Silber Eßlorfilber ergeugt, Weldjed bie Bereinigung ber SÄetalle berfjinbert. Solbplat» tierung auf Silber Wirb nantentlid) für Sdjmudfadjeit (© u bi e c W ar e, Or double) ijergeftellt (ipaitatt, Pforg beim, SdjWäbifdj»Sntünb). Blei Wirb mit Qintt plattiert, inbent man gereinigte Platten ber ¿eiben Pie talte burdj Salgctt miteinanber bereinigt. Segen ber feljr ungleidjeit Stredbarfcit bon Blei ttitb Qiiiit ift eS aber borteilßafter, eine Bleiplatte in einer eifernen ©ußfornt gang mit Qintt gu ttntgießen unb bann auS» guwalgen. Stoße Bebeutung befißt bie Plattierung »oit Eifett» unb Staljlbled; mit Stiefel, wcldje feljr ijalt bare, roftbeftänbigegabritate liefert. Kupferbraßt wirb auf bie Seife mit Silber plattiert, baß man ein Stofjr »ott Silberbledj heiß auf eine talte Kupferftange jdjiebt, mit einem Polierftaljl feft anreibt unb bann beibe gu» gleid; auSgießt (»gl. ßeonifdje SSare). Qu Selbfdjränten u. bgl. berWenbet man mit Staßl belegte Eifenbledje (Pangerbledje), Wcldje burdj Qufamntenfdjweißeit unb iludwalgen bon Staßl unb Eifen ober burdj ˢ2litf gießen »01t Staljl auf Eifenbledj unb BuSwalgen ergeugt, »ielfadj nodj nidelplattiert werben.—gu ber .inttntadjerei Ijeifjt plattieren baS Übergießen non grobem gilg mit einer Sdjidjt feiner Biber» ober gifdjotterßaare.

plattföpfe, Snbianer, f. Dntagua.

plaftlacf, fooiel wie Sdjellad.

plat.ling, Stabt (feit 1888) int baljr. Segbeg. Bieberbaßem, BegirlSantt ©eggenborf, an ber yfar, Stnotenpuntt ber Sinien Baff att-Sürgburg unb Stofen» Ijeiiit—©ifenftein ber Baljrifdjen Staatsbaßn, 318 m ii. SR., pat 3 fall). Kirchen, eilt Sdjloß unb (1895) 3235 Eittw., baooit 17 Enaitgclifdje. 3m Slibelungenlieb be wirtet liier ber Bifdjof Pilgrim feine Stidjte Kriemßilb.

plättntafrfjiitc,f. plätten; audjeiiteSRafdjinegum Sdjlidjten ber Solle in ber Spinnerei.

pltittinettagc (fpr. »näföe), bei ben ©eutfdjen (für bad frang. surtout) gebräuchlicher PuSbrud für, Safelauffaß mit Sefäßett für Saig, Pfeffer, Effig, Öl re.

platntottrf) (SJiöndj), f. ©raSntüde.

plattuagcl (lat. Lanina), bet Pagel an benQeljcit ber Säugetiere, Wenn er platt unb Born abgerunbet ift, wie beim 'Picitfdjen. **[(f** b.).

platttafen (Platyrrhini), eine gantilie ber Pffen

piattncr (ntiltclljodjb. Blattenäre), Berfertiger »011 piattenbarnifdjen unb Büßungen; aurfj fobiel Wie Pfaffe mit Sonfttr.

Plattner, Karl griebtidj, Ipüttenmann, geb. 2. San. 1800 in KleinWalterSborf bei greiberg, geft.22. Sait. 1858 in greiberg, ftubierte bafclbft, warb 1820 gnfpettor auf bem Pntalgamierwerl .jjalsbriide, 1828 ©ewertenprobierer bafetbft unb 1842 profeffor ber Lüttentunbe an ber Bergafabentie in greiberg. Er fdjrieb: »®ie Probiertunft mit bem Sötroljr« (Seipg. 1835 , 5. Pufl. 1877); »Beitrag gut Erweiterung ber Probiertunft« (greiberg 1849); »®ie metallurgifdjen Stöftprojeffe« (baf. 1856); »Borlefungcn über allgemeine Ipüttenfunbe« (ßrSg. bon Bidjter, baf. 1860—1863 , 2 Bbe$_{L}$).

Blattnmt, f. Sd)Wer6leier;.

plattöburg, Stabt in bet britifdj-auftral. Kolonie PetlfübWaleS, 130 km nörblid; bon Stjbnelj, mit fdjönent £>anbwerferinftitut, bebeutenbem Kohlenbergbau unb (1891) 3301 Eiitw.

'Plattdburglj, Ipauptftabt ber Sraffdjaft Elinton int norbametifan. Staate 3tew Bort, an bet SRünbttng beS Saranac in bett Eßantplainfee, Baßntnotenpunti, tjat große Kafernen ber Union, QoKßauS, bebeutettbc, burdj bie Saffertraft bei? Sarattac geförberte 3n» buftrie (Sagemühlen, Soüfabrifen, Sießereien, Pta» fdjinenwerlftätten), attf bem Eßantplainfee 26 gaßt» geuge bon 2181 Son., bebeittenben öanbet übet bie Baijnen ttttb bett guten Jpafen tmb (1890) 7010 Einw., barunter biele frangöfifdje Kanabier; — Sn ber Bäße 11. Sept. 1814 ein fiegreidjeS Seetreffen bet Pmeri» taner geaen bie Enqiänber.

piattfctjwciffittidjc, f. Papageien, S. 480.

Platfeibe, ungebreßte ober ungegwirnte Seibe, gunt Stiften unb Sebett »erWenbbar.

plattdinotttl) (fpr. -mautp), ipauptftabt ber Srafffdjaft Eaß beS norbamerifan. Staates Pebrasta, am Pfiffottri, 8 km unterhalb beffen QufantmenfluffeS mit bem Platte 3tiber, mit großen Sießereien unb (1890) 8392 EinW.

'Blattftidj, im Segenfaß gunt Kreitäftitb bie Prt ber Stiderei, bei Weldjer bie gäben in beliebiger PttS« beßnung otjnc Pildfidjt auf bie Septur be§ ais Unter» grttnb bienenben Stoffes neben» unb übereinanber ge» gogen werben, ©er p. wirb mit Wollenen ober fei» benen gäben auf Samt, piüfdj, Seibe, Seinen, Solle, KaneüaSgewebetc., tneift nadj naturaliftifdjenPfluftem auSgefüßrt. ®gl. Stiderei.

pMattiuürmct (Plathelmintlies ober I'latodes), bie nieberfte Klaffe ber Sürnter (f. b.), meift unge» glieberte, langgeftredte, platte Siete. Bei ben frei leben» ben unter iljnen, näntlid; ben Strubelwürntem und Sdjiiurwürmern, flimmert bie gange Ipaut, wäljrenb bei ben burdj Parafitidmud »eränberten Sruppett, beit Banbwürntern unb Saugwürntem, biefe Sintperung itt Segfall gelomnten unb nur ttodj bei ben ¿arbeit ber leßtem gtt fittben ift. ©ie Berbauuitgäwcrfgeuge finb nergleidj^weife »oUftänbig nur bet ben frei leben» ben ptattwürmem, fdjon rüdgebilbet bei bett Saug» u. »öllig eingegangen bei benBaitbwürntem, bie fidj alfo burdj Enbodutofe titittelä tljrer gangen §aitt bon ben Säften ißrerSirte näßten ntüffen. Befonbere Blutge» faße u. PtntungSwerlgeuge ljaben nur bie Sdjnttrwür» itter. Eine »ont ©arm getrennte S!eibe§ßöljle, wie fie für alle ijöfjent Siete djaralteriftifdj ift unb fidj fdjon bei ben Ijöljem Siirmcrn finbet, geigt fidj gweifellod ebenfalls nur bei ben Sdjnurwürmern, ift in Seftalt bon größern ober tleinem Süden oieüeidjt bei ben Strubelwürntem borljanbcn ttttb fehlt wiebcritnt beit parafttifdjen Sruppen. ©a§ Perbenfpftent ift ftetS feljr einfad) unb befteljt meift nut aus gwei miteinanber bcrbunbeneitSanglienlnolen am Borberenbe be§ Körpers unb gwei ober biet babott auSgefjcitben SängS» flämmen; bei einigen Saugwürntern fomuten bagu, in ben Sauf ber leßtem eingefdjaltet, nod) ein ober mehrere Sanglien, wäßrenb bei ben Sdjnurwürntem bie borbern Sanglien audj burdj eine Konttitiffur mit ben Büffel herum »erbttnbeit finb. Pugeitflede, gtt» Weilen mit lidjtbredjcnbeit Körpern, finb bei bielen borljanben. ©ie Eyfretion beforgen bie fogen. Saf» fergefäße, b. Ij. einfadje ober bergweigte Sctjläudje, bie in ber SängSridjtitng beS SiereS »erlaufen unb ge» wöijnlid) hinten mit einer ober gwei lontrattilen Blafen nadj außen ntünben. ©ie weiften p. finb Qwitter

unb befipen fepr iontpligieric ®efdjlecptdwerlgeuge, be» frudjten fid) aber in ber Siegel woljl nidjt felbft. Sic ©ntwideiung ift »ielfacp mit einer bebeutenben 3Re= tamorppofe, bei ben ijSarafiten and) mit öenerationd» wecpfei »erbunben unb füijrt bei ben leptern fogar gu gegliebertен gornten.

[s]JRan teilt bie T- in bier Dehnungen: IjSieStru» belwttrnter (Turbellaria), 2- *50* mm lang, leben in feudjter ©rbe, fiifjent ober falgigent Staffer unb be» wegen fidj burdj Sdjlängclting bed gangen Körpers fort. Sn ber mit SSintperit bebedten Staut finbcn fidj eigentümliche SJeffelorgane unb bei einigen Slrten aud) 83lädd;en mit grünem garbftoff, welcher beut ©pto» ropptjll ber ißflangen äpnlid; ift unb gleid) biefent Sauerftoff abfonbert. ®er SJiunb liegt nidjt immer Dom, fonbern rüdt fogar bid über bie ¿Kitte bed Kör» perd pinaud unb führt burdj einen Scplunbtopf in einen Sarnt, ber entweber gerabe wie ein Stab »er» läuft (fRpabboeölcn), ober fid) gabelt oberöergweigt fßlaitarien, Scnbrocölen) unb nie einen Sifter Ijat. Sei einigen Slrten ift jebod) teilt Samt mit eig» neu SBanbungen »orljanben, fonbern bie ¡¡Währung ge» langt birett in bad weiche Sewebe bed Seibed unb Wirb pier »erbaut, iperniapprobiten finb alle Strubelwür» met mit Sludnapute ber SRiiroftomeen; beiberlei ®e» fdjledjtdorgane haben nteift eine gcnteinfdjaftlidje Dff mntg. Sn ntattdjen gäUen werben fowopl ©ier mit bitter Schale (fogen. SSintereier) aid and, mit bünncr §aut (Sontntereier) gebilbet; leistete entwickeln fid) im mütterlichen Körper, crftere außerhalb bedfelben. Sille Slrten im Süfjwaffet unb »iele im ¡¡Dieere haben birekte ©ntwideiung; ipreSungen finb infufortenäpn» ltd). Sltibre hingegen befipen fonberbar geftattete Sar» »en mit SSimperlappen. Sn einzelnen gälleit fittbel and; ungefdjledjtlicpe SBermeprung burd) ¡Teilung ftatt.

2) Sie Sdjnurwürmer (Nemertini; Slbbilbung »on Tetrastemma f. Safet »SBürnter«) befipen eine wefentlidj pöpere Drganifation aid bie Surbellarien unb werben barunt audj »on manchen gorfdjern ben fßlattwiirmern aid befonbere ®ruppe an bie Seite ge» ftellt. 3P»e Sänge fdjwantt »oit etwa 3 mm bid gu »ielleid)t 20 m, aber fie finb gewöpnlidj fepr bünit. Sie paben ein wopl entwickeltes Sterben» unb ®e= fäfjfpjtent, einen Samt mit Sifter unb born über bent 5>artn einen Süffel, wcldjer faft immer burd) eine eigne Öffnung aud beut Körper audgeftülpt werben kann; mit gang wenigen Sludnapnten finb fie gefdjledjtlid) getrennt. SPr Körper geigt eine eigentiimlidje ©liebe» rung; ber Sarnt bej'itjt nämlicp »iele Sludbueptungen pintereinanber, weldje burd) SBinbegeWebdgüge »onein» anbet gefdjieben werben; biefe Slü_»on Kammerung feist fid) aber nidjt auf bie äußere ipaut fort, Vielmehr ift biefe burcpaud einheitlich, ungegliebert. ©inige Sitten gebären lebeitbige Suttge, nteift jebod; entwickeln fid) bie in einet öalierte abgelegten ©ier außerhalb bed SRuttertierd. ¡Bei manchen ift bebeutenbe SJieta morppofe »orpanbett; bie Wie ein Sdjäferpitt geftaltetc Saröe erpielt, ba fie eine Qeitlang aid befonbered Siet galt, ben Stamen Pilidium. Sie Sdjnurwürmer leben nteift int SRcer unter Steinen ober im Schlamm, and) Wopl in großem Siefen, einige jebod) im Süfjwaffet ober auf bent Sanbc. Sie in SÄufdjeln fdjmaroßenbe ©attung Malacobdella würbe wegen ipred Saug» napfed früher gu ben ^Blutegeln geftedt. ffliait leimt übet 150 Sitten.

3) Slid burd; fßarafitidmud gurückgekomntene Strn» belwürnter ntüffen bie Saugwürnter (Trematodes, »Sodjwürnter«) aufgefaßt werben. Sie Werben nod) nidjt 10cm lang, finb aber meiftgiemiidjbrcit(f.Scbcr» egel auf Safet »SBürnter«). Spreu Sianteit »erbau» len fie beut einen, gwei ober mehreren Saugnäpfen, welche gut Slnljeftung au bie SSirtdtiere bienen unb be fonberd bei ben ©ktoparafiten (b. I). ben außen auf an» bern Siereit lebenbenjftark entwickelt finb. Sm®runbe bed »orbem Sattgnapfed liegt ber SRuitb; »on il;ut aud führt bie Speiferöpre in ben ftetd gabclig geteilten unb afterlofen Sarnt. gaft alle Saugwürmer finb gwitter unb befißen äußerft kontpligierte Sefdjledjtd» wertgeuge. Sic ©ier entwicteln fid; gewöpnlidj außer» palb bed SRitttcrticrd unb liefern ©ntbrponen, welche nod) eine oft ungemein berwidelte SJlctamorppofe (f. Seberegel) burdjntadjen ntüffen, epe fie crwachfen finb. '.Ulan unterfdjeibet: Siftontecn mit pöcpjtend gwei unb tßolpftontcen mit »ielen Saugnäpfen, ©rftere (f. Seberegel) leben in ben initetn Organen »on SBit» beltiereit, leßtcre weift auf bet ipaitt »on gifdjen ober ber auf biefen fdjntaroßenben Krebfe. Sntereffant finb bie Sitten Diplozoon paradoxum ober Soppcltier (f. b.), Polystomum integerrimum aud ber ^antblafc bed grofeped (bie Samen leben in bet Kiemeiipöpie ber Kaulquappen) unb Gyrodactylus elegans, Welcher in fiep bie ineinanber gefdjadjteite Sodjtcr», Sntel» und Urenlelgeneration birgt.

4) 9iod) weiter rüdgebilbet finb bie Slaiibwütmer (f. b., Cestodes), weiche ald ißarafiteit bed SReitfcpen aud) »out ntebiginifdjen Stanbpuntt SBeacptung »er< bienen, ©üblich betrachtet man aitdj Wopl ald äufjerft rebugierle Iß. bie Sicpcmibeit unb Örtponettibea (f. SRefogoeit). ®gl. ü. Sdjmibt, Sie rljabbocö' leit Strubelwürmer bed füßen SBafferd (Sena 1848) ; llliaitiit, Sie Surbellarieit ber ®ud)t »on Sebafto» pol (®lodt. 1870); ©raff, äRonograppie berSurbet» larien(I:Rliabdocoelida, Seipg. 1882; IIcTurbellaria acoela, 1891); Sang, Sie ißolpclaben bed ®otfd »on Steapel (baf. 1885); Duatrefaged, Mémoire sur la famille des Némertines 0ßar. 1846); ¡pub» redjt, Report on tlie Nemertea, etc. (Sonb. 1887); Bürger, Sie Stemertinen bed ®olfed »oit Steapcl (S3eri. 1895); Siorbntann, fDtitrograppifdje Beiträge gur Kenntnid ber wirbellofen Siere (baf. 1832;; .gelter, Über Polystoma (Scipg. 1872 u. 1876); Ser» felbe, ÜberLeucochloridium (baf. 1874); Seudart, Sie Tarafit en bed SDlenfdjen (2. Slufl., baf. 1879 ff.); ¡8raun, ælürnter (in SBronnd »Klaffen unb Drbnttn» gen bed Sierreidjed«, baf. 1887 ff.).

Platurus, f. <seefd)laitgen.

Platycephälus, f. Sradwleppaleit.

Platycercus, f. ißapageien, S. 480.

Platycerium *Desv.,* gamgattung aud ber ga» initie ber Sßolppobiaceen, bereit Sitten burdj eigentüm» lidjeit Sölattwedjfel audgegeicpitel finb (»gl. Gpipptjteu, S. 849). P. alcicorne *Desv.* (©Icitdporit), im tro» pifcpeit Dftafrifa, Slfien, Sluftratien unb fßolpnefieit, Ijat tellerförmige unfruchtbare unb geweipartig geteilte, graugrüne fruchtbare Sliitter, auf weihen bie Spo» rangien in Siepcn über bett biept neuartig anaftomo» fierènben Sierüen erfcpeineit, unb wirb bei und in SBarntpäufent auf ^Brettern ober fRinbenftüden l'ulti» »iert. P. grande *Sm.,* »on ben ^Philippinen, f. Safet »©pipppten«, gig. 7, unb Safet »gante I«, gig. 21.

Platycrïnus, eine ®attung bet Kriitoibeen ober Çaarfterite (f. b.j.

__ ißlatt)fnemte (griedj.), eine, breitgebrüdte, fogen. Säbelfcpeibenform bet menfcplicpen Sepien» (unbSBa» ben») beine, bie »iel häufiger bei präpiftorifdjeit unb ttiebem lebenbett SRenfcpenraffen »oriontmt ald beim

.iulturnienfd)en. Sic Wirb von einigen gorfdjern al§ irilljeEoibe ©Übung bezeichnet, obwohl fo Ijoljc ®rabe non ©., Wie fie beim SRenjdien borEontnten, bei Slffeit nidjt beobachtet werben. XRan bezeichnet im ©egenfaß bie normale ©Übung al? EuEitemie unb bat einen befonbern »Enemifdjen ignber« für bie genaue ©eftiut niung be? ®rabe? bet ©. aufgefteüt, welche nadj ©ir» cljoiv aber eher bitrd) eine befonbere gnanfpritdjnahme ber ©eine erzeugt tucröeit unb baljer al? SEaffennterE» mal Bon geringerer ©ebeutung fein würbe, al? man früher angenommen hat.

©irttpiobeeit, Unterfamilie ber Euphorbiaceen.

Platyparea, f. SBoprfltege.

Platyrrhini (gried)., ©reitnafen), einegamt» lie ber Qlffen (f. b.).

Platysma myoides, f. SRuäteln, S. 676.

Platysomus, f. gifdje, <5. 478.

©Inpabiutant, f. ©laßmajor.

©latibillct, foniel wie §anbeläbiUet (f. b.).

©laßen, ba§ ©Jegfdjarren bcS ßaubeS unb be» SJEoofe? mit ben ©orberläufen, Weldje? bie Jpirfdje in ber ©runft beim Schreien, bie SEeI)böcte norzugsweife beim gegen auSzufüfjren pflegen; aud) ba? Sßeg» (harren beä Schnees im ©Sinter, um bie barunter be» jinblidjeu Kräuter unb gledtten ju äfen.

©faüfnrdjt (Slgorappobie, gried).), einegorm ber Sdjwinbelangft, welche bitrd) bas ©ctreten ober blo^e Seifen Bon freien ©laßen IjerOorgerufen Wirb, ein niept feiten bei tterbenEranEen gnbioibueit ohne jebe weitere ErEranEung Borlommeitbed Spmptom. S. 31erbenfdjn>ätf)e.

©latjgcfdjäft, f. iSiftaitjgeiipiift.

©latjpirfd), ber Ipirfdj, welcher itt ber ©runftjeit bab Bon ihm geführte SEubel SRutterWilb zufamnten» unb anjre Jpirfche Bott bcmfelben abhalt, inbent er fie Eätnpfeitb abtreibt. ®er ©. ift baljer ber ftiirtfte in ber (Segenb ftchenbe §irfdj.

©lapntrtior (©laßabjutant), ber Offizier in einer geftiutg ober großen Sarnifoit, ber bie Süreau gefdiäftc ber Kontmanbantur 31t leiten hat. Er ift gewöhnlich Hauptmann, zuweilen Stabsoffizier.

©(aßpaärone, f. ©atrone.

©laßproteft (aud; ©erquifitionäproteft), Sechfelprotcft, welcher erhoben wirb bei SRidjtantreffen berjenigeit ©etion, an Welche ein wedjfelmäfjige? 2ln» (innen geffellt werben (oll (f. Sßedjfel).

©Irtprcriit, f. ©itperfijie?.

©laßrcifcitbev (Stabtreifenbcr), oer ipaitb» lungSbeoollmädjtigte einer girnta. Welcher aut SEieber» laffungSort berfelbenSBarenbefieHungcn auffudjt. ©er ©laßreifenbe ift Eeiit§anbiung?reifenberim gefeßlidjen Sinne be§ ©Sorte?; auf Stttnb eine? ®enteinbebe» (djluffeä fantt burdj bie höhere ©erroaltung§behörbe angeorbitet werben, bafs ein ©. zu feinem ®ewerbe= betrieb ber bepörblidjen Erlaubnis bebarf (beutfdje ©ewerbcotbnttng, § 42 b). ®gl. aud) blgent.

©laßfpefcit heißen im £>anbel biejenigen Spefeit ober UnEoften, welche an einem beftimmten ©laß (Ort bcs Eintauf? ober ber ©eftimmuitg, auf bent ©ran?» port berührter Ort) erWacßfen.

(©laßtratte), ein aut ©laß, b. h- am 2lu?ftelluiiq?ort zahlbarer ©Jedjfel.

©Ian, Stabt im ©rofiherzogtum SRedlenburg» Schwerin, Herzogtum ® üftrow, am Dluäfluß ber Elbe au? bent 15 km langen, bi? 6 km breiten ©lauer See unb an ber ßinie ©ilftrow-SRepenburg ber SRect» lenbttrgifchen griebrid) granz»Eifenbal)n, 62 m ü. SR., bat eine eoang. Kirdje ait? bent 13. gaßrl)., ein neue? SEathau?, ein Sopljienftift (für ältere grauen), ein Sinnen» unb ?Irbeit?hau?, ein 2lnit?gcrid)t, eine grofte SRafdjineiifabriE, eine ©itdjfabriE mit ©Soüfpinnerei, eine Kartoffelmehl = unb Sititpfabrif, Biegel» unb KalEbrennerei, 2 ®antpf)ägemü(;leit, gifdjerei, Krebs» fang, ipanbel mit Korn, gettoiel) unb ©alen, Schiff» fahrt unb (1895) 4453 faft nur eoang. Einwohner. Sin ber Sübfeite ber Stabt ber Klfifdjenbcrg mit fdjöneit Einlagen unb ?lu?fid)t. ©. erhielt 1218 ba? lübifdje Siecpt unb warb im ©reifjigiäljrigen Krieg 1627- 39 achtmal belagert.

Plaudite(lat), »Elatfdjet©eifall!« fo rief auf beut römifepen ©Ijeater ber Sdjaufpieler, ber zuleßt 31t fpre» djen hatte, am Schluffe feiner Siebe, baßer aud) fobiel Wie Enbe eine? Scßaufpiel?.

©laue, 1) Stabt int preitß. ©egbez. ©otsbam, Krci? ©Sefthaüellanb, am ?lu?fluft ber öauel au? beut ©lauefd)en See, 27 m ü. SB., hat eine eoang. Kirche, ©ierbrauerei, giegelbrennerei, gifdjerei, Schiff» fahrt u. (1895) 2095 Éiitw. ®abei Di i 11 e rg u t ©., ehe» ntal? ©urg be§ §an? B. Ouißow, 1414 Born SKarE» grafen griebrid) Bon ©rattbenburg eingenommen. §ier beginnt ber 34,6 km lange, 2 m tiefe Sitte ©lauefche Kanal (©areper Kanal), ber 1743—1745 angelegt Warb, Bott ber Sh*ᵉ flefpeift unb Bon ber Stremme burd)jd)nitten wirb unb bie §aoel mit ber Elbe (bei ©arep) oerbinbet. ©eiterbing? ift au? ipnt bei Seeborf ber 30 km lange, 2 m tiefe Splo* ober SEeue ©lauefepe Kanal zur Elbe beiSiiegripp, gur nähern ©erbinbung bet §aoel mit SRagbeburg, geführt worben. - 2) Stabt in ber fd)iBarzburg»foti» berbhäufifdjen ©berherrfepaft, ßanbratSamt ©rnftabt, am gufamntenfluf) ber ®era unb ber ©Silben ®era, Knotenpunlt ber ßinien Sieubietenborf-Slmenau unb ©.-©itfd)eiü)aufen ber ©reufjifcbeiiStaat?bahn, 330m ü. SR., hat eine eoang. Kirdje, ein Sanatorium für grauen, eine ©orzeUanfabriE(4OO2Irbeiter), eine §013= warenfabrit, eine große ©ierbrauerei unb (1895) Í488 eoang. Einwohner. ®abei bie Studie ber alten gefte Ehrenburg unb eineSdjwefel» fowie eine Solquelle.

©ianelntüljlc, f. gladjs.

©Innen, 1) ˢÄmtSl;auptftabt in ber fädjf. Kreis!). QtoicEau, im ©ogtlanbe, an ber Elfter, 330—420 m ü. DR., liegt 511m großen Steil auf einer über beut liiiEen Elfterufer auffteigenben §od)fliid)e, Weldje burd) ba? lief eittgeriffene Spratíjal in zwei ungleiche Seile gefpalten wirb, hat 2 eoang. Kircpen (barunter bie renoßierte ipauptfird)e St. Johanni?), eine Eath- Kirdje, eine SRethobiftenEirdje, ©eiü» ntäler be? Kaifer? ©Silhelnt I. 11. be§ ®id)ter3 3uliu8 SRofeit it. (1895) 55,197 EinW., bauon (1890) 1183 KatholiEen unb 1Ö4 Suben. ©. gepört 3U ben gc-



2ß a p p e n von flauen.

werbreidjften Stabten be? Königreich? Sadjfen unb ift ipauptort für SSeberei weifjer ©aumwoliwaren unb ber ©Seifjftiderei in ©eutfdjlanb. ©Seberei uitb Sticterei Werben faft auSfdjließlid; medjanifd) betrieben. ©. hat eine größereSlngal)! gabriEen für glatte unb brofd)ierte ©Jaren (SRull, SRuffelin, igaEoneft unb ©atift), für ®arbinen (brofd)ierte unb neuerbiitg? befonber? eng» lifcpe gefticEte), zahlreiche SRafd)inciiftidereicn mit über 2000 SticEmafd)titen (etwa 200 S3eißwaren»gabriEa» tion?» unb Konfeftionggefdjäfte), 13 ©leidj» unb 2lp= preturanftalten, 16gärbereien, einebcbeiitenbe©aum»

itmll, Streichgarn« unb Bigogttefpinnerei, 5 Qmitnereicn, 5 Seberfabrifcn, 8 Bla[d)inenfabrifen, barunter 2 für Stidmafdjinen, 3 Selbfditanffabrilen, ¡fabrita« tton vonXreibrieuten, Seilermaren, Papier, ®efd)äftS» (nicpern, Bementmaren, Kunftjteinen, BianoforteS ic., ‘Bierbrauerei, Biegelbrennerei unb Kunft« u. §anbelS« gärtneret. ©erlaubet, unterftützt burd) eineipanbelS« unb ®emerbetammcr, eine MeichSbantnebenftellc unb anbre öffentliche ®elbinftitutc fomic burd) ein Kon« fiilat ber ‘Bereinigten Staaten BorbauterifaS, befaßt ließ VorjugSmeife mit beit bortßcrgeftclltengabritaten, für bereu Bettrieb unter aitbern audj 9 SpebitionS unb KomntiffionSgefdjäfte ttjätig finb. Befucßt finb audj bie bortigen Bießmärlte, beten jäljttici) 18 ftatt« finben. ©em Berteßr in bet Stabt bient, eine elettri« fdje Straßenbahn unb eine ©elepljonanlage; leßtere ftellt aud) BerbinbungmitSeipjig, Wittenburg, 3'vidau, Jlicidjenbad), ©ßcmniti, Berlin ic. her. g-ür beit ©ifcit baßnverteljr ift bie Stabt mit 2 Bahnhöfen Knoten« ptinfi ber Siitien Seipjig - !pof, Beidienbad)-/@ger unb Scra-WBeifdjiiß ber Säcßfifcßen StaatSbatjn. B- hat eilt Ssmnaftum (auS bet BeformationSjeit), eine Bealfcßttle, ein evattg. Sdjultehrerfeminar, eine ipatt bete«, eineSraueninbuftrie« unb eineBaugcmertfdjule, ein SSaifenhauS tc. ttttb ift Sih eines Sanbgeridjtb unb eined IpauptfteneramtS. ®ie ftäbtifeßen Beßörben ,pißten 12 BlagiftratSmitglieber unb 36 Stabtverorb nete. fgnberWiätje ber Kentmlerberg mitWluSficßts turnt unb fdjöner Bum SanbgeridjtS« bewirt B- gehören bicl2WlmtSgeridjtezuWlborf, Wluer bad), ©ifterberg, gallenftein, Klingentßal, Sengenfelb i. B., Blartneufircßen, ÖiSitiß, Battfa, B-, Beicßcn bad) t. B. uttb ©retten. - B- (B[1] a m e), juerft 1122 ur futiblidj ermahnt, mürbe maßrfdjeinlidj von beitSor ben gegrünbet unb gehörte ju Wbtfang beS 12. Saljrlj. bett ®tafen Von 6 b et ft ein im ®au®obna, bann feit 1230 beit Bögten non Sßeiba. ©inet berfelben et« fdjeint 1232 al§ etfter »Bogt Vott B-" (!• 91 «tb, ®e= fdjidjte). 1327 marb B- bößmifcßeS Sehen, 1466 von König ©eorg B^biebrab bem Kurfiirften ©rnft von Sad)'fen verließen unb 1485 bet ©rneftinifeßen Sittie ungeteilt. 1547 belehnte Karl V.benButggrafenlpetn« rieh V., einen Wlbtömmling ber frühem Bögte, mit B-‘, bod) feßon fein Sohn Ipeinrtcß VII. vertaufte es 1569 für 110,000 ©ulbeit an Kttrfadjfen. Seit 1524 fattb bie Beformation burdj ben ©otitinifanev Baute unb ben DrbenStomtur ©itlitcr ©ingang in bet Stabt, ©urdj eingemanberte Sdjmeqer mürbe im 16. S.tßrß. bie BauntrooUmirlerei in B- eingebürgert. Bon 1656 —1718 gehörte B- als §auptftabt beS BogtlanbeS ber Bebenlinie Sacßfen«3eif), warb bann aber für immer mit Kurfadjfett vereinigt. Bgl. Siebter, ®ie Stabt B- int Bogtlanb (Blauen 1874); ©erfelbe, Beiträge gut ®efdjicßte bet Stabt B- (baf. 1876); güßrer von Bleßner (bn>. 1887, Blündj.1893); »©edjnifdjet güß« rer burd) B-« (Blatten 1891); »^Mitteilungen beS Wllter« tuntSvereinS zu B-" — 2) ®orf in ber fäcßf. Kreis« unb WlnttSl). ©reSbett, fübmeftlicß bei ©reSbett unb mit biefent burdj Bferbebafjn verbunben, an ber SSciße« riß unb ber Stttie ©reSbett-©ßentniß ber Sädjfifcßen Staatsbahn, 112 nt ü. Bi., hat eine evattg. Kiriße, ein ebang. Scßtilleßrerfeuttnar, eine Filiale der Saub« ftummenanftalt ju ©reSben, zahlreiche BiUeit unb SanbßäuferI, ein ©lettrijitätSlvert, eine Sdjotolaben« formen» unb Blecßetnballagcnfabrit (800 Wlrbeiter),

3 Sdjotolabenfabriten (270 Wlrbeiter), eine Kunftmüßle nebft Öl« unb Brotfabril (230 Wlrbeiter), eine ©antpf« feffelfabrit, 2 Bianoforte« uttb 2 Sßaffeifabrilen, eine ©emürjejtrattfabrit, Schamotte« unb Steinzeugfabri --tation, Bierbrauerei, Biegelbrennerei, Sßenitbrüdje, ftarten Obftbau (befonberS Kirfdjen) unb (18»5) 10,164 ©inm., baVon 640 Katßoliten unb 7 3uben. B- flibt bem baßiitter fid; öffnenbett Blaueitfd)eit ©riitib (). b.) bett Bauten.

Blancttfrfier (ttriutb, baS in bet fäcßf. Kreist). ©reSben hinter bem ©orfc Blatten beginnenbe uttb bis ©ßaraitt fid) ßinzießenbe, faft 3 Stunben lange rcigenbe gelfentßal ber Blcißcriß. @S ift nterlmiitbig bitrd; feine geologifdje Befdjaffenßeit, ividjtig burd) feine großen Steintoßlenflöze. ®ie leßtern mcd)feln mit Borphhr unb ©neis ab, mahrenb baS Utgebirgc auf beibett Seiten beS ©haleS aus Sl)enit befiel)!. ®ie großenSteinlohlettflöje beS Biauciifdjen Kohlen i)af fins sieben fid) von Bargt am Söiitbberg bis nad) Bauterobe unb über BieberljerntSborf hinauf unb lie» fern jährlich ca. 1 Blill. Son. Kohlen, ©et Blauen« fd)e ©runb mirb Von ber ®resbcit - ©hemnitjer Bahn burd)id;nitten, mit meldjer bie Stcintohlenmerte burd) Bmeigbahnen Vonbunben fiitb. Seiner lanbfchaftliihen Schönheiten halber mirb ber Blaueitfd)e ©runb von Souriftenftartbefudjt. IpervortagenbeWluSfidjtSpunlte finb ber§ol)e Stein, biegelfentellerbaftci, bie Begerbttrg unb namentlich bie ipeibeiifd)aiisc. ein alter BegräbniSplaß ber Sorben mit llmwallung Bgl.Seßte, Beiträge gut Sefd)id)te unb Befdjreibmtg beS Blauenfd)en ©runbeS'(©reSb. 1892).

Blmter See, f. Blau.

BinueidJcvKaiialiBlaucr Kanal), f. Blattei): **Blauftbel** (lat.), beifallSmert, annehmbar.

Plaustrum (lat.), bei ben alten Börnern generelle Bezeichnung für jebe Wirt Saftmagen. Sic ruhten meift auf vier, feilen auf jlvei Sfieid)enräbern unb rnareit je nach ihrerBeftiutmung leidjter oberfcbmerer gebaut. Wluf einem P., beut urfprüttglidjcn Bauetnivagcn, mürbe aud) am gefte ber ©eres ju Born baS Bilb ber ©öttin heruntgefütjrt.

Blatt‘e, f. Bletnpe.

BIfttttttt§, SituS SKacciuS, berühmter rötit. Komöbienbidjter, geb. um 254 v. ©hr. jit Sarfiita in Umbrien aus niebernt Staube, geft. um 184 in Bont, mar anfangs bei einer Sdjaufi>iclertruppe in Boni ©hcaterbieiter, bann §anbclSutaitn, geriet aber nadj Berluft feines BerntögeitS in foldje Bot, baß er fid) als Blühltnedjt Verbingen mußte. Qn biefer Sage bid)= tete er, um fid; eine©innaljutequelie ju eröffnen, einige Suftfpicle, bie fo Viel Beifall faitbeit, baß er fid, fortan auSfchließlid) mit biefent Sitteraturfad) befdjäftigte. Barro fanb ungefähr 130 Stüde vor, bie beS B- Ba= tuen trugen; böd; (teilte er von benfelben nur 21 als unbeftritten cdjt feft, bie fogeit. fabulaeVarroniauae, iit benen mir bie äiteften voUftäitbigcn ©entmäler bet röntifdjen Sitteratur befißcit. ©S finb junt Seil jicnt lieh felbftänbige Badjbilbttngen griedjifeßer Originale ber netten Kontobie. Bur auf augenblidlidje ©rljeite« rung beS BublitumS berechnet, erreichen fie biefett Bmed burdj bie Konti! ber Situationen, treffenbe Win« fpieluttgeit auf röntifdje Buftänbe, unerfd)öpfiid;eit W8iß, belebten ©ialog unb reichen SSecßfel berBhßth“ men. ipöljern Wlnforberungen an baS Suftfpiel genügen fie nid)t; bie ©rettjen ber 2Sahrfd)cinlid)teit fomic beS WlnftanbeS finb oft überfdjritten unb manche ©f;a rattere ins Karitaturcnntäßige verzerrt. ®ie bejten Stüde beS B-finb: »Ainpliitruo«, »Aulularia« (Bor« bilb Von BolioreS »Avare«), »Captivi« (WluSg. von Brij, 4. Wlufl., Seipj. 1884), »Bacchides«, »Mostellaria« (WluSg. Von Sorcnj, 2. Wlufl., Berl. 1883),

»Menaeclimi« (Borbitb von Spate jpeared »Comedy of errors«; Bttdg. Von Brij, *4.* 'Xufi., Seipj. 1891), »Hiles gloriosus« (Budg. Von Brir, 2. Pllitfl., bat. 1883; Sorenj, 2. Bufl., Bert. 1886), »Pseudolus« (Dludg. von Sorenj, Bert. 1876), »Rudens« (Budg. I von Sonnenfcpeiii, ©jf.1891), »Trinummus« (Bugg. Von Brij, 4. Bufl., Seipj. 1888). Bußerbem bcfißeit wir »Asinaria«, »Curculio«, »Gasina«, »Cistellaria«, »Epidicus«, »Mercator«, »Poenulus«, »Persa«, »Stichus«, »Truculentus« unb einjelne größere 'Brucpftücfe ber »Vidularia«. 8118 getreue Scpilbetungen bed Bolfdlebend erpielten fid) bie Suftfpiele beb B- bis and ©nbe ber Bepublit auf ber Büpite. Sie waren bid in bie fpätcften Seiten eine beliebte Settüre unb würben fdjon früp Von bcn römifcpeit Seleprten, be« [onberd von Barro, junt Segenftanb iprer Stubien gemacht. Spodjetnacpenb finb namentlich Bitfcpld in beit »Parerga Plautina« (Seipj. 1852) unb in beit »Opuscula« (93b. 2 u. 5, baf. 1868 unb 1879) gefammelte gorfcpungen unb Stubemunbd »Codicis rescripti Ambrosiaui apographum« (Bert. 1889). i ©efamtaudgaben von Sronov (Seiben 1664 u.ö.; jung icßt von ©rnefti, Seipj. 1760, 2 Bbe.), Botpe (Bert 1809—11, 4 Bbe., unb Stuttg. 1829—39, 4 S8be.), Bitfcpl (tritifepe^auptaudgabe, Bonn 1848—53; neue 'Bearbeitung unb gortfeßung von Söwe, Süß unb Sd)öU, Seipj. 1878—94, 4 Bbe.; fleine Budg. Von ®öß unb Scpöll, Seipj. 1892-96, 7 Bbe.), Uffing (Kopeitp. 1875—87, 5 Bbe.; Bb. III, 2 unb IV, 1 in 2. Bufl., baf. 1888 u. 1892), Seo (Bert. 1895—96, 2 Bbe.);„Sammlung bergragtucitte von Sinter (Bonn 1885). Überfettungen von Siapp (Stuttg. 1838 —44, 6 Bbe.), ®onner (Seipj. 1864, 3 Bbe.) unb Binber I (Stuttg. 1868,4 Bbe.). Bgl. ©. g. S. 3R ii 11 e r, Blau« I tinifdje^rofobic(Bert. 1869); Speitgel,Beforntvor« | fepläge jur 'JRetrif ber Iprifdien Berdartcit bei B- (baf. 1882); .Kloß, Srunbjüge altrömifdjerSRetrif (Seipj. 1890); Sangen, Beiträge jur ffritit unb ©rttiirung bed B- (baf. 1880); ©erfelbe, ®lautimfd)e Stubien (Bert. 1886); Seo, ®iautinifd;e gorfcpungen (baf. 1895); v. Beinparbftöttner, B- Spätere Bearbeihingen Blautinifdjer Suftfpiele (Seipj. 1885).

Play (eng!., fpr. pie), Spiel, befouberd Scpau« ober Sujifpiel, im altern englifdjeit ©peater Weltlicped Bof« fenfpiel, bad ftatt ber Miracles von Saien an öffent» lieprn Orten gegeben würbe; feit bent 13. 3aprp. üb liep. Player, Spieler, Scpaufpieler.

Bfapfair <fpr. piefer), Sir Spott, ©petitifer, geb. 21. SR.u 1819 ju llReerut in Bengalen, ftubierte itt (Sladgow unb (Siefjett, übernapitt bie Seititng einer Sattunbrucferei in ©litperoe, ging 1843 nad) '.Dian cfjefter unb würbe Brofeffor att ber Bopal 3nftitutiou imb 'JRitglieb ber Stommiffion jur Unterfucpung beb Sefmibpeitdjuitanbed großer Stäbte. Seine Beridjte lenften bie Bufmerlfamteit auf iptt, unb er warb Spe« unter am Sonboner SRufeititt für praftifdje Seologie unb Brofeffor ber ©pemie an ber tönigl. School of mines bafelbff. Ungemein tpätig war er für bie Son boitet Snbujtricaudftellung von 1851, unb für biefe wie für bie Budftellung von 1862 warb er mit ber fjufainmenfeßuitg ber $ttrp betraut. 1853 würbe er Sclretär beg neubegrünbeten ©epartementd für SBif» fenfepaft unb Stuitft unb 1856 Seiteralinfpettor ber töniglidjeuBlufecn unb tedjnifdjen Sdjulen. 1858 ging er ald ^Jrofejfor ber ©pemie nacp ©biitburg, unb 1868 tratet' aldBertreter berbortigen unb berSt.Bnbrewd-Univerfität ing Parlament. 1873—74 war er int iRiniftcrium Slabftoneg Scneralpoftmeiftcr unb 1880

83 Borfißcnbcr beg Somites unb ©eputl)«Speafer beg Unterpaitfeg. ©r war attdj SRitglieb vieler fönig« iieper ßommiffionett, wie ber jur Ünterfucpung ber Kopien ©nglanbd unb ber Urfacpen ber Unglücfgfälle in Bergwerten, bet über bad ©rfdjeinen ber Binber« peft, über bie gifeperei Sdjottlanbd ic. 1886 War er furjeßeit äRinifter für bad Boltdfcpulwefen, unb 1892 Wttrbe ipttt ber Sibel verliepen. Bußer japlrcicpett Bb« panblungen in gacpjournalen feprieb er unter anberm : »Report on the coals suited to the steam navy« (Sottb. 1846); »On the chemical relations of manufactures in the exhibition of 1851« (1852); »Report on the industrial instruction of the Continent« (1852); »On chemical principles« (1852); »Subjects of social welfare« (1889). [fur.

tpiahfatræitdjellfiipe ilur (fpr. .miwu«), f. »tuft

Play or Pay (engl., fpr. pie ör pe, »fpieleit [b. p. laufen] ober japleit«), in ber ©urfipraepe Bejcidinitng für Bennen, in betten bad Beugelb gleidj bent ©infap ift, unb in benen bie Bferbe entweber laufett, ober bie ©infäpe geopfert werben muffen.

lat)te (Bleite, poll. Pleit), platted gaprjeug.

Plaza (fpatt.), öffentlidjer Blaß, SRarttpiap.

Pleadings (engl., fpr. pit=), Bedjtdverpanblungeti, Streitfcpriften.

'Bleatt, f. ©erbeut.

Blcafantitttfcl (fpr. piäfent, bei bett ©ingebornen Bauru, fälfdßidj Bawobo), beutfepe Snfel in bent fonft brittfepen SilbertarcpipeläRiiroiteftend im Stillen Djeatt, unter 0° 25' fiibl. Br. Unb 167° 20' ößl. S. V. ®r., 5 qkm groß mit (tsao) 1324 ©ittw., barunter 1294 ©ingeborite, 24 fonftige Bolpnefier unb 6 ©uro« päer. ®ie gattj Von einem Korallenriff umgebene !gn« fei befißt feinen Bnferplaß, ift burep vttlfanifcpe ©r« pebttng entftanben, aber nur 70 m pocp. Sie befißt fdjöne Kofodbeftänbe, bie aber periobifd) unter ©ürrett (berBegcn bleibt juweilen 2—SQapre aud) fepr leiben, ©ie Spratpe ber ©ingebomen ift mit ber ber übrigen Sewopner ber ©ilbertinfeln verwanbt. ©ie Snfel würbe 1798 vott geartt entbedt unb benannt unb 16. Bpril 1888 unter beutfdjen Scpitß gefteüt.

Pleasure-ground (engl., fpr.piäf^er=grauitb,»Suft« plaß«), f. ©arten.

Plebänus (mittellat.), Seutprieftee, fatp. Bvieftcr einer von feinem Stift abpättigen Stabttircpe.

'Bicbejcr (lat.), SRitglieb ber römifdjen Blebd (f. b.), bann äRenfcp von itiebriger Seßnnung ; baper p l e b e j i f dj,_ niebrig, pöbelpaft.

ipiebidjtt (lat. Plebiscitum, franj. f'l -i iscite), bei ben Börnern eilt Sefeß, Welcped in ben ©ribut« fontitien, ben Bolfdverfammluttgen ber Blebejer, be» fcploffett worben war. ©ieBlebidjite waren urfpriittg« lid) nur für bie Blebejer verbinblidj, bid fie burdj bie Lex Horatia (448 v. Cpr.) unb ttod) nadjbrüctiuper burd) bie Lex Puhlilia unb Hortensia (340) für bad gaitje Bolt Seititng erpielten. Unter Bapoleon I. unb Bapoleott III. bejeiepnete man in grantreiep mit B- einett burep allgemeine Bbftimmung erjielten Boltd» befcpluß, wie nantentlidj bad B- hont 8. 'JR.ti 1870 (f. grantreiep, ©efdjidjte). Bgl. Borgeaub, Histoire du plébiscite dans l'antiquité (Bar. 1887); Stört, Option unb B- (Seipj. 1879); Soltau, ©icSültigtcit ber Blebidjite (Sert 1884).

Blcbö unb 'Blebejer (lat. Plebeji), Bejeidjmtitg eiited ©eiled ber Beoölterung Bontd, beffen Ürfprung auf bie Könige ©uttnd .'pojtiliud unb Bncitd 'IRarcittd unb bie von biefen naep Bout übergefüprten befiegten Satiner jurüdgefttprt wirb, ©ic B<ebd erpielt burd;

Servin? Xtilliu? bag römtfdje Sürgerredjt, abet optte Stimm« uttb Ebteitredjte unb ftanb baper lange Qeit in id) at rent ®egenfap 311 ben Sollbürgern, bent ®e« burt?abel bet Satrijter. Erft butd) einen mehr al? 200jäl)rigen Stampf (bid 286 V. Epr.) arbeitete fie fid, ju Völliger politifcper Sleidjftedung mit ipitt empor, fo bafj iijr nur einige unbebeutenbe 4tmter verfdjlofic« blieben (f. Uiöiniftfjc? JRctdj, ®efdjidjte). Stadjbent biefe? Qiel erreidjt roar, bilbetefidf anstelle be? alten ®egett faße? jroifdjen ^atrijient unb Slebejcm ein neuer dWifdjett ben IReidjen unb Sotncpmett (nobiles unb optimates) unb benSrnten, unb fo taut e?, baf? Sieb? unb Plebejer auntäplidj al? Sejeidjnung biefer legterit, alfo ber niebrigen unb meift befiplofen ftäbtifcpen Se« völterung, üblidj würbe.

Plecoptera, f. galfcbnepfliiglcr.

Plectognathi (§afttiefer), f. gifclje, <S. 477.

Pleclogytie *hort.* (Aspidistra *Garel.),* ®attititg au? bergamilie ber Siliaceeit, ftantmlofe, tapleSiräu« ter mit Iriedjcnbent Sörjelftod, längt id) 4anjettlid)en, fepr lange bauernben Slattern, fepr ¿ertürjten®litten« dweigen mit nur einer ,311111 Seil in ben Sobett einge« feniten Sliite, fepr großer, fdjilbförntiger Starbe unb groper, fleifd)iger, meift einfanttger Seere. ® rei Wirten int öftlidjen ¡pimalaja, ®)ina unb ¡Japan. P. variegata *Link* (Aspidistra elatior />7.), au? ¡Japan, au?« bauernb, mit großen, bunteigrünen Slattern, ift cine feljr baiterpafte Qimmetpflanje unb gebeipt an ben fdjattigften Stellen. Sine Sarietät mit weiß geftreif ten Slattern ift weniger part. S. Safet »Slattpflan« jen II«, gig. 6.

Plectranthus *L'Herit.* (§ a p 11 c n f p o r it, S p 0 r n b I it tit e), ® attung au? bet gautilic ber Sabia ten. P. fruticosus *L'Herit.* (ÜJlottentönig), bout Sap, bilbet einen etwa 1 tn popen Strand) mit gegen« ftanbigen, herdförmigen Slattern uttb Wirb al? 3ult itterpflattje lultibiert, ba er bie SDiotten vertreiben foil.

I'Iectropliines, bie Serdjenamnter, f. ülmntern.

Plectrum, f. 'ßlettron.

Pledge (engt., fpr.piebf^), ^fanb; ®elübbe bciüluf nähme iit einen SJläfjigteit?« (®emperertd«) Serein.

pleiad (gried).), ba? Siebengeftim (f.ßßteiaben), in ber griedjifcfjeit Sitteratur Sejeidjnttng einer ®ntppe Von fieben tragifcpen ®id)tcrn, tveldje in ber erften £>älfte be? 3. ¡Japrp. V. Epr. unter Stoleniäo? ¡ßpila« beippo? in Ullejanbria tpätig waren: Spfopprott von Epalfi?, Sllepanbro? ber liltolier, Spilt?to? von Ster« ttjra, Romero? von Sljjand, Sofitpeo? au? Woran bria in Sroa?, Sofippane? au? Spraftt?, Slantibe? ober ®ioni,ftabe? au? Sarfo?.

Pleiu-air-SVlnletei (franj., ft». ptänSr), greilidjt« ntalerei, f.^ntpreffioniftett; iß l ein a i r ift, greilicptmaler.

tpicinfclb, Sieden im baßr. Dtegbej-ffliittelfraufen, Sejirtöamt SSeißettburg, an ber Sdjroäbifdjett Stejat, Snotenpuntt ber Sittich SWündjett - £1 of ttttb $. - 9lug?= bura-Sudjloe ber Saprifdjctt Staatöbapn, 394 m ü. 9Ji., ift mit Stauern umgeben, pal eine [epr alte ta tbolifcfje unb eine neue evang. Sirdje, ein Scplofj, ftar« fett ipopfenbau uttb (i890> 1197 meift fatp. EinWopner. ¡Jtt ber Släpe ba? bem giirften SBrebc gehörige alte Sdjlof) Sanbfee.

Plein pouvoir (franj., for. ptäng pumnsr), uttbe« epränttte Sollntacpt, freie £>anb bei 9lu?füprung eine?

tpieiitjcn, gifdj, f. »raffe. [Sefdjäft?.

tpietöcätt, foviel wie ißliocätt, obere Weitung bet Sertiärforniation (f. b.).

ißleiodiäfium (gried,.), eine gorttt be?Slütenftan« be? (f. b., S. 138).

'llleiomer (gried,.), vielglteberig, beißt ein Stuten« frei? ober Slattquirl, ber in ber Snjapl feiner ©lieber bett ipttt vorau?gepenben übertrifft, inbent 3. S. auf fünf Slumenblätter viele Staubblätter folgen. ®egenfap 31t S- ift oligomer.

'üleiottc, int gried). SJiptpu? Sodjter be? Dteano? unb ber Setpl,?, Von Was Uiutter ber Slejaben (f.b.).

Sßlciöte, glttß im preuß. ßlegbej. grantfurt, ent« fpringt au? bent See von ¿agoro im Strei? ©ftftern berg unb miitibet bei ?luritl) int Strei? SBeftftcrnberg redjt» itt bie Ober.

'illeifja, ®orf itt ber fädjf. Strei?b- Stvidau, ?intt?l). (Sßetuniß, bat eine evang. Sircpc, Struntpfroirferei, gärberei, Sieidjerei uttb (1895) 2539 (Sinro. Stt ber Stäbe ber §ope SEobenftein mit ˢJtu?fid)t?turnt.

'llleifje, glitß ittt Si'öttigreid) Sadjfen, entfpringt itt jivei Quellen bei ®ber?brunn unb jteumart fitbiveft lid; von Qroidau, Welche fid; bei Stemplet itnroeit Serbatt Vereinigen, fließt bann in nörblidjev älidjtung burdj bieStrei?b.3'vidau, bett SltcnburgerCftfrei?, bie fäd;fifd;e Strei?baitptmannfd;aft ttttb bie Stabt Seipjig, veräftelt fid, bort mit bet Elfter unb Vereinigt fiep nad) einem 90 km langen Saufe unweit äRödern bei Seip dig gattj mit berfelben. $uflüffe finb: bie Sprotte, SBiljra (mit Eula) unb ißartlje.

'llleifptcrlnnb bief, feit XJtittc be? 11. 3abtp. bet 311 beibeit Seiten ber gleiße gelegene Sanbftridj mit ben Stabten Wittenburg, gwidau, Ebemniß, Söerbau, ffrintmitfepau, SdjntöIIn tc. ®a? S- Ivar 3tcidj?gut, beffett Serwaltitng eignen Statthaltern mit bem SEitel ßtidjter be? ißleifjiterlanbe? (Judiees terrae plisnensis) übertragen mar. St? Staifer griebridj II. feine Xodjter Sltargarete mit bent älteftett Sopu be? nteiß nifdjen ätlarfgrafen £>eiitridj be? Erlauchten, Slbrecpt, Verlobte, Verpfänbete er für bie SKitgift oa? S- an bett SJtartgrafen, bod; bradjte Stönig ßiubotf I. c? 1290 gegen Erlegung ber Sfanbfuntnte att ba? Dletcp ditriid. 1308 erwarb SOiarfgraf griebrid) bergreibige bie Sdjttb« perrfepaft barüber. 1323 verjieptete Staifer Subwig ber Saßet auf ba? 8Biebereinlöfititg?recpt; feitbem Würbe ba? S- aUmäpiicp ein Wcttinifdpe? Sanb mtb ging in ber äftarf TOeifjen auf. ®egen Enbe be? 14. fäaijrblegten bie SBettiner felbft bett Site! »¡perrett be? Steif) nerlanbe?« ab. Sgl. Simmet, ®efd)id;te be? gefani ten Sleißnerlanb? (®cra 1830—31, 2 Sbe.).

'Plciftljette?, Sopn be? Sltreu?, ® etitaljl berileropc ober Eripbple, nad; einigen Scpriftftellem Sätet be? ilgantentnon (f. b.) unb SRenelao?.

'Plciftocän (gried,.), foviel wie ®iluvittm ober

spielte, gaprjeug, f. ißlapte. [Quartär,

'illcite, ittt 3itbifcp«®eutid)en foviel wie Sanfrott; baratt? entftanbeu: »flöten (verloren) geben«, äliancpe leiten S- ab vom pebr. pleta, »ba? au? einer 'Hiebet läge ®erettete«, atibte bagegeit vom fpatt. pleito (de acreedores), Stonturgverfapren.

'Plcjabc (la Pleiade), in bet ®efd)id;te bet fran döftfdjcn Sitteratur bie Scpttle von fiebett ®idjtern be? 16. Sabrpunbert?. ®cr betannteftc war Stonfarb (f. granjiSfifcfje Sitteratur, S. 788). Über bie S- iit bet altgried)ifd)en Sitteratur f. Steia?.

tpiejübeit (Pleiades), in ber griedj. SJlptpologie bie fieben fepönen ®öcpter be? ?ltla? unb bet Cfeaitibe Sleiöne, Sdjwcftcrit bet Jppaben, näntlidj: 3Haia, Eleltra, ®apgcte, illtpoiie, Sl'etaiito, Sterope, 'Uterope. 9lnbre nennen anbre Statuen. Sie gaben fiep au? Sdjmerd entroeber über ben ®ob iprer Scpweftem, ber £>paben (f. b.), ober über ba? ®efdjid ipre? Sätet? Sltla? felbft ben ®ob ttttb würben al? Sternbilb (lat.

Vergiliae) an ben Ipiinmel Verfemt. 9ladj anbrer Sage finb bie p. Jungfrauen unb ®efährtinneit bcr DlrieˇrniS, bie Von Orion (f. b. 1) jahrelang Verfolgt würben, biä, fie 3ettS erft in 'Xaubert (PcieiabeS), eiibtid) in Sterne verwanbeite. Slur fedjs von biefen Steinen finb fidjtbar, bcr fiebcnte ift bitnEet; baßer hieß eS, ber leitete (SRerope) verhülle fid) aus Sdjant, Weit fie allein von ihren Sdjweftern einem Sterblichen fid) l)iit= gegeben, ®ie p. finb bie Sterne ber Sdjiffaljrt, mit beten Dlufgang bie ber Sdjiffaljrt günftige JaljreSjcit, mit beten Untergang bie Qeit bet Stürme beginnt. -- Slodj heute nennt man p. (Siebengcftirn, ®lud» f)enne) cine Sterngruppe am ipalfe beS Stieres, in 24° norbl. ©etlination unb 54" Stettafjenfion; auf einer glädjc von taunt einem Ouabratgrab finben fid) ein Stem 3. ®rößе (Pithone, SRäblcrS gentralfonne), 2 Sterne 4. ®rößе (Elcttra unb PtlaS), 3 Sterne 5. ®rößе (SRcrope, SRaia, ©atjgete), 2 Sterne 6. Stöße (Celano u. pietone) unb nod; viele Heinere, außerbent | mehrere auSgebeljnte, feljr)d)iuad)e diebet, biemitlluS I nal)tite beS DReropencbelS bttrd) bie Photographie ent» bedt finb. SBatjrfdjeinlich fteljen bie Sterne unterem» aitber unb mit ben Diebeln in p()t)fifd)cr Perbinbung. j

plcftron (gried;.; lat. Plectrum), ein Stäbchen | (Von Sdjilbpatt, Elfenbein, Ipolj ober DRetall), mit bent bie Saiten ber Stitljara bcrDlltengeriffen würben; ber Schlagring ber 3iti)er ic.

plcmpe (P laute), turjer, breiter ©egen.

'Plenarfihititg (pienarvcrfammlung, pie» num), Sißung eines Collegiums, einer Perfamntlung, | namentlich einer Stänbeverfantmlung, an welcher alte DRitglieber (in pleno) teilneijmen ober bod; teilneijmen feilte«, imSegenfaß ju benduSfdjuß, CommiffionS», grattionS» unb DlbteilungSfittuitgcn. Pei ben ®erid) ten bilbett ben Segenfaß sunt plenum (f. b.) unb ju ben pienarftßttngen unb Plenarbefd)litjfen bie Cam» I litem ober bie Senate beS ®erid;t3 mit ihren Perljanb j luttgen unb Pefd)lüffctt. S. ©etteralVerjammlung.

plotter, 1) Jana j, Ebler V on, öfterreid). Staats» mann, geb. 21. ˢJRai 1810 in SBieit, trat 1832 nad) beeitbeten died) tvftubieii in benStaatSbienft, Warb 1844 ginanjrat in Eger unb hierauf mehrfach ju DRiffionctt int finanjieUeit Jntereffe Verwanbt. 1852 trat er mit bent Rang eines SpofratS an bie Spi tie einer Abteilung ber ginanjlaitbeSbireltion in Preßburg; 1857 würbe er ginanjlanbeSbirettor in Hemberg, in welcher Stet» lung er fidj befonbere Perbienfte erwarb, unb 1859 warb er in ben ftänbigen ReidjSrat berufen itnb jum ®eheinten Stat ernannt. I860 mit bent PortefeuiUe ber ginanjen betraut, rief er eine Steiße Von Reformen unb neuen SRaßrcgeln, wie bie SSieberljerftellung beS ipanbelSminifteriumS unb bie Pantatte, ins Heben, dm 27. Juli 1865 warb er auf fein Dladjfudjeit feines PoftcnS cntljoben. Jnt liberal»jentraliftifdjen Pitrger» ntinifferiunt ®iStra»§erbft übernahm er 30.®ej. 1867 baS ^anbelSminifterium unb trat mit bentfelben 12. Ülpril 1870 jurüct, nadjbent er Vorn 15. Jan. bis 3. gebt., Vor Ipafner, interimiftifd) baS Präfibiunt beS Kabinetts innegehabt Ijatte. Pon ba ab war er Ülbgeorbneter für Eger, bis er 13. Ott. 1873 sunt SRit» glieb beS ¡perrenbaujeS ernannt würbe, Wo er inSbef. für eine pcrfonaleinlonimcnftcucr ju wirten fueßte.

2) Ernft, Ebler Von, öfterreid). Politifer, Sohn beS Vorigen, geb. 18. Ott. 1841 itt Eger, ftubierte in üöieit u.Perlin, trat 1865 in beit biplomatifcßen®ieitft bei ber Potfcßaft in Paris, bann in Hoitbon, nahm 1873 alb HegationSfetretär feinen Rbfdjieb unb warb von ber Egerer öanbelStaiuiuer in ben SteidiSrat gc= Wliplt, Wo er fid) beut Club ber Hinten anfdjloß, in welchem er 1878 ju ben weitevblictenben polititern **ge»** hörte, bie ben SBiberftanb gegen bie Paltanpolitit ?in» bräffßS int Sinne beS Perliner PertragS, entgegen bei SJleinung ber SRchrßeit unter Sierbfts güßruitg, fiit einen groben politifcßen geßler hielten. Jtt beut turj barattf berufenen SJlitüftcriunt Saaffe Würbe iljm bas IpanbelSportefeuille angeboten, weldjeS er, ber eignen Partei nicht ficher, ablchnen ju ntüffen glaubte. SUS bann bie Regierung einen immer mehr antibeut» fdjeit Eßaratter aitnaßnt unb bie ErtenntniS beS Jrr» tuntS Von 1878 fid) unter ben Seutfdjliberalen Paßit bradj, Würbe p. halb §erbft§ Radjfolger iit ber güß» rang ber beutfcßlibcralen Partei, bereit Sad;c er im Prager Hanbtag, Wie int SBiener SteidjSrat, mit ßoßer Perebfamteit Vertrat. PoUeitbS als fid) 1888 aus jlvei grattionen bie große Partei ber »Pereinigten ©etttfd)ett Hinten« bilbete, ertannte biefelbe rüdßaltloS p. als ihr Stäupt an. SUS nach einer Sdjwenfung feiner Po» litit 1891 ®raf ©aaffe ftdj bereit ertlärte, ein SRitglieb ber Hinten in bie Regierung aitfjunehuten, leljnte et p. Wegen beffen großen politifdjen ®elvid)teS ab, unb erft beim Sturj beS CabinettS im SloVember 1893 ge lang eS biefent, baS ginansportefeuiUe im Coalitions utiniflerivtm beS gürften SBinbifdjgräf) ju erhalten. SRit beffen Sturj 1895 Verlor er eS Wieber unb würbe nach feinem SluStritt aus ber Partei int Juli beSfdbett JahreS jitnt Präfibenten beS genteinfamen oberften SRechnungShofeS ernannt, p. fd)rieb: »®ie englifdje gabritgefetjgebung« (SBien 1871), »Englifdje Pau» genoffenfdjaften« (baf. 1873), »gerbinanb Hafalle« ificibj. 1884) unb lieferte Peiträge ju bem ®ittad;tcn : »Über bie Peteiligung berSlrbeitcr an beut Unterndj ntergewinn« (Schriften beS PereinS für Sojialpolitit, Heipj. 1874). Seilte im böhntifdjen Hanbtag gehalle» neu Sieben über böhntifd)eS Sbrad)enred)t (gebruett Prag 1886) bilben eilte treffliche Orientierung über bie Streitpuntte ber fogen. böhntifdjen grage.

Plénipotentiaire (franj., auch Ministre p., pr. »tang&iär'), ®efanbter mit unbefdjränttter PoUntad)t.

tpienipotenj (lat.), foviel wie Plein pouvoir (f. b.).

Pleno choro (lat.), mit Vollem El)or.

Pleno jure (lat.), mit Vollem Pedjt.

plettterbetrieb, f. gcntelbetrieb.

Plenum (lat.), bie ®efamtheit, VoUjählige Per» faiitntlung, inSbef. bei ben Collegialgerichten baS aus fämtlid)en@erichtSmitgliebern gebilbeteCoKegiiiut. ES Ijat bei ben übrigen®eridjten, außerbeniSleihSgetidjt, nur biejenigen gunttionen ber JuftijVerwaitung ju bethätigen, wddjeS ihm etwa bie SanbeSgefe^e juweifett. Peint Peid)Sgericbt finb bem p. ©iSjiplmarbefitgr.iffe im § 128 ff. unb richterliche gunttionen im § 137 beS ®erid)tSVerfaffungSgefeheS juerteilt. Sind; leßternt Paragraphen foll nämlich, wenn in einer Rechtsfrage ein 3ivilfenat beS Sleid)SgeridjtS Von ber Entfcheibung eines StraffenatS ober ber vereinigten Straffenate, ober ein Straffenat Von ber Entfcheibung eines 3iVil» feitats ober ber vereinigten givilfenate, ober ein Senat von ber früher eiitgel)olten Entfcheibung beS Plenums abweichen will, bieEntfcheibungberbelreffenbenSlethtS frage itt bittbeitber Pfeife burd; baS Plenum erfolgen.

Plentts venter non studet libenter, lat. Sprichwort: ein Votter Paudj ftubiert itid)t gern.

pico... (v. griec^. pleöu, mehr) bejeid)net in 3« fammenfeßungen bie Überfülle, baS Übermaß ic.

tßleodjroidimtd (griedj.), f. ©idjroïêmuS.

'Pleobicl)ogauiic (grieeß.), Portommen verfebie» bcngefd)(edjtlid)er Plüten unb ©idjogatttie teils auf

bcrfelbéii Bfta'W teils auf Perfdjiebetten ©jemplarên berfelben Brt.

'Bleoboitt (griedj.) peifeen bie foliben Qâpne ber Slcptilieti optte innere ¿öpluttg ; ©egenfap : c ö l o b o n t.

'Bleogatttie (gried).), Borlontmen verfcpiebenge» fcplecptlidjer Blüten teils auf berfelben Bflange, teils auf verfdjiebenen ©jemplaren berfelben ?lrt.

'•Pleomorphic (griedj.), »Btefergeftaltigteit«, g. B. ber Blätter einer Bftongenart in Verfdjiebenen BlterS» ftnfen berfelben ober ber Blüten je nad) ber Beftäu» bungSeinridjtung, ittSbef. aud) baS Auftreten verfcpie» bcncr gruttifitationSorgane bei berfelben fßiljfpejieS (j. Bilge, ©. 933).

'Bleottarcpic (griedj.), Bielperrfdjaft; BuSartuttg ber Slriffofratie.

'$(eonäömttö (gried;.), Überfluß, baS Bebenein» attber gleid)bebeutenber Biörter, fo bag berfelbe Be» griff ober ©ebante boppelt ober meprfadj gum lluS» bruct gebracht wirb, 3. S3. alteröreiS, fdj Würger Stoppe sc. SUS rpetorifdje Sigur bient ber B- gu Bernteprung beS BadjbructS. fßlconaftifdje SBortverbinbungeit ber all» täglichen Sprache finb: »311111 guten Slüd«, »idj habe cS mit meinen Singen gefepen« ic.

SL'lcottäft (©ifenfpinell), BlineralauSberKlaffe ber Sauerftofffalge, ein bunteigrüner, bunteibrauner ober fdjwarger Spinell mit pöperiit Sepalt an ©ifen» ojpbul unb ©ifenomb. ægl. Spinell.

ißleopbtjUte (gried;.), monftröfe Bervielfältigung eines eingellten Blattes ober feiner ©eile, 3. S3, bei einem vierbiätterigen Kleeblatt.

'jJieoranta (r>. griedj. plein, fdjiffen, unb hörama. Bilb), f. ißaitonima.

Pleospöra *Tul.,* Bilggattung auS bergantilie ber Bleofporaceen unter ben Bprenompceten, djaratterifiert burcp eingefentte, nur mit berBlünbungperVorragcnbe Beritpecien, ol)ne Stroma. Sie Schläuche lefeterer ent» halten 8 eiförmige bis teulig»fpinbelförmige, mauer» förmige, b. p. mit Quer» unb SängSWänben verfepene Sporen. Ülufeerbettt finb für genauer unterfitcplc Urten, Ivie P. herbarum *Tul.,* mehrere anbre grufti» fitotionSformen betannt, Weihe nadjeinattber an ben auS ben Schlaudjfporen perVorgepenbenBlpcelien auf» treten, nämlich an fabenfötmigenXrägern enbftäitbige brei gornteit oon Konibien, bie als Sarcinula »gorttt (Macrosporiutn Sarcinula *Berk.),* als Slltemaria» goritt unb als SÄilrogonibiett unterfdjieben werben, unb ferner intertalar anBlpceliumgwcigctt auftretenbe mel)rfcpid)tige Konibicnfrüd;te (Bplnibctt), bie in ihrem gtmern garte, in einer ©aUenntaffe eingebettete, ein» gellige Sporen (ˢf3i)tnofporen) abfdjnüren. Bon anbern Beobachtern werben bie Sarcinula» unb Sittemaria» goritt als getrennteSlrten betrachtet. ©iefdjwargbratt» neu Blpceiiett ber gaplreidjen Slrten (ca. 150) bilbett ruhartige Übergüge auf faulenbeit Blättern unb abge» ftorbenen Steugeiteilen, geljen aber aud) auf lebettbe Bflangen über unb ergettgen jïranfijeiten (S dj W arg e, auch Olufs tau), wie bie SdjWärge ber ¡ppagintpen» gwiebein (mit P. Hyacinthi *Sor.),* beS SetreibeS, ber Bl ufertüben, beS OtapfeS (f. SlapSVerberber), ber Cran» genfrüdjte u. a. ©aS früher als Konibienfortn gu P. herbarum gegogene Cladosporium herbarum *Link* (Slftfpore)_gel)ört nidjt bapitt.

'flicotaxte (griedj.), monftröfeBervielfältigung ber Blattwirtel einet Bflange, 3. B. bie Bilbung eines bop» pelten 3nvolutruntS bei Anemone.

'Blerom (gried).), eine3ellteilungSfd)id)t, bie in ber ©mbrpoanlage fowie an bent Stamm» unb SBurgel» fdjeitel Dielet Bpanerogamett innerhalb beS BeriblemS (f. BilbuitgSfleivebe) fidj auSbilbet unb weift fpäter baS Scfäfebünbelfpftetit unb baS Blatt ergeugt.

'-Pieröma (griedj., »giille«), bei beit ©noftiternfoviel wie ©lang», Sidjtmeer, als Sih ber ©ottfeeit, bon wo alles Sute auSftrömt. ®gl. SttofiS.

'Blcrontorppoie (gried;.), f. Bieubontorppofett.

ijJlefdjett (B1 eSg e w), KreiSftabt itnpreufe. Beqbeg. Boten, an betfiinie Bofen-Kreugburg berBrcufeifdjett Staatsbahn, 121 m ü. SÄ., hat eine evangelifdjeiuib eine tatl). Bfadtirdje, eine Spttaqoge, eine BettungS» anftalt, ein SlmtSgeridjt, eine SleicfeSbantnehenftelle, eine ©ampfntülje, Bierbrauerei unb (1895) 6034 ©in w., bavon 0890) 1519 ©vangelifdje unb 654 Jjuben.

fßlefdjet, hebt. Slawe von Baläftina (f. b.).

ljilcfrijttcijcjctu, Sllepej Slitoläjewitfdj, ruff. ©idjter, geb. 4. ©eg. (22. Stov.) 1825 in Koftroma auS einer aitabligen gantilie, geft. 8. Ctt. 1893 in Baris, Würbe in BdetSburg itt bet Sdjule ber ©arbefäljn» ridge ergogen, weldje er jebocp, ohne ben KurfttS 311 VoUenben, verliefe, unt bie BeterSburger Univerfttät gu befudjert. 1849 würbe B. in bie Slngelegenljeit beS Kommuniften Betrafcpewftij verwidelt, auf biegeftung gebracht unb, nach Berlitft aller StanbeSredjte, als ©enteilter in baS oreitburgifdje Sinienregiment ein gereiht, infolge bet Xapferteit, bie er im KaufafuS bewiefen, avancierte B-1856 gum gäpnridj unb würbe 1857 vont Kaifer Slieyanber II. gänglidj begnabigt, worauf il)iu bie früher genommenen ®rb» unb Stan beSredjte gurüctgegeben würben. 1859 begab er fid; nad; SÄoSlau, fiebelte aber 1872 nadj BderSburg übet unb war bis 1884 SÄitrebatteur ber »Otecestvennyja Zapiski« unb bann beS »Severnyj Vestnik«. Sdjon feine »Scften ®ebid;te« (1846) hatten lauten Beifall gefunben; fpäter folgten eine gweite Sammlung »©e biepte« (1858) unb gulefet »Sleue Schichte (1863) nad; ©er ©hftQOer biefer fpätern Sprit ift fanfte SÄelan djolie unb eine faft weibliche Qartljeii beS ©efüfelS, bagtt eine SÄufit her Spradje, bie unwiberftehlid; Wirft ©ineSammlung feiner »©ebidjte« (1846- 86)erfdgien 1887 in SÄoSEau. ©ie Novellen unb Suftfpiele BlO'd)[5] tfdjejews finb intbebeufcitb; bagegen I;at er fiep nod; ein grofeeS Berbienft burcp feine trefflichen Überfefeungen auS neuem beutfdjen, englifcpen, frattgöfifepen uitb ita lienifdjen ©idjtem (¿eine, Senau, Soerwcgp, Bpron, ©ennpfon, Sllfieri ic.) erworben. [(f. b.).

ipicfibi (Bleffibi), mobemet Staute beS Belion

ipicftopftc (griccp., Slapfidjtigleit), eine gorm ber Kurgfidjtigleit, bebingt burcp gu (tarte Konvexität berSinfe infolge bauemberSlnftrengung, Heine Segern ftiinbe fdjarf in ber Stiipe 31t fepen; bie B- ift alfo eine Slrt SlttommobationStrampf.

Plesiosaurus, f. Ettalioiaurier.

ipieŚibica (fov. piefdpiioija), Berggipfel iinBijeSivica= gebitge (f. b.).

ißieäfau, Stabt, f. Bitow.

tpieft, 1) StanbeSperrfdjaft im preufe. Olegbeg. Cp» peln, würbe 1850 vom König von Breufeen gu einem gürftentum erhoben uitb untfafet ben gröfeten ©eil beS KreifeS B- ®w StanbeShertfcpaft tont 1542 an bie ©rafen von Bvomitife unb 1765 an baS §auS SlnI;alt»Kötpett, vott welchem eine Sinie fiep battacf) ?lnI)alt»KötI)en»B. nannte. 1846 Vertaufte £>ergog Heinrich von ilnIjait»Kötpen (geft. 23. Slov. 1847) bie StanbeSperrfdjaft gegen eine Bente von 30,000 ©plr. an feinen Steffen, ben itäd;ften gibeifommife» erben, ben ©rafen ¿ans ¡peittrid; X. von Jpocpberg, ber am 15. Ctt. 1850 gum gürften von B- erpoben würbe. Seit 1861 fttprt baS gamilienljaupt beit Titel

»®urd)laudjt«. ®er gegenwärtige gürft (feit 1855) ift ipanS ipeinrid) XI. (geb. 10. Sept. 1833), pretts flifdjer ©berftjägermeifter, ÜDiitglieb beS preufiifdjeit §erreitpaufeS unb eine Beitlang bcS BeicpbtagS, in weldjent er ber beutfdjen BetdjSpartei angepörte. 3m Krieg 1870/71 War er (£pef ber freiwilligen Krauten» pflege int Selbe. ®r refibiert abwecpfelnb ju Bleft unb auf beut Scplofj gürftenftein int Kreis Saldenburg. — ®ie gleichnamige S r e i S ft a b t, an bet Sinie Katto Wi|-®jiebip ber Brcufjifdjen StaatSbapn, 246 m ü.Bl., pat eine eoangelifdje unb 2 fatp. Sirdjen, eine Spn» agogc, ein fürftlidjeS Bejibcit,jfd)lofi mit großen ©alten» unb 'fsarfanlageit, ein Sputnafium, ein ÜlrntS geridjt, Bigotten» unb Btafdjinenfabritation unb (1895) mit ber ®arnifon (eine ©Stabron Ulanen Br. 2) 4632 (JiitW., baöoit 1213 ©Bangelifcpe unb 2773uben.— 2) Stabt itn ruff. ®OUB. Koftronta, Kreis Beredjta, in reijenber Sage an ber SBolga, pat gabritation Bon Baumwollen,jeiig u. 'ilytcn, eine Stabtbant uttb (1885) 2461 Sinw.

'Plcffibi, ©ebirge, f. ißelion.

'Blejfimeter (gricdj.), f. Bertuffion.

'Plefftt, fooicl wie gülleifen, f. Sleteorfteine.

'Pleffur, ein redjtSfeitiger 3uflufj beg BfjeinS int fcpweijer. Santon ©raudünben, 16 km lang. 3pv®pal ift baS Bon 30 Bächen jerriffene, im obent Seit Bönig alpine ®pal Sdjanfigg. ®ie öberfte, fortwährend beWopnte Blppiittcntolonie 91 r o f a (f. b.) mit 18 ®iuw. bilbet bag Ouellgebiet ber B- ®ent 9lrofcr SSaffer geljt äuttädjff ber Bad) bes BJelfd)tobelS uttb bei Sang Wieg (1300 m) ber Bont Strelapap peraMontntenbe ©cbirggfluft ju. Bott hier an raufcpt bie B- in tiefem Sobel, auf bcffen Ufcrterraffen bie ®örfer jerftreut liegen. fturj Bor ihrem 9luStritt iit bie ©purer Bpein» cbettf nimmt fie noep bie Bon ber Senjer Jpeibe perab» fontmenbeBabiufaauf. ®aS!pirtenoöltd)eiibeSSdjan» figg, (1888) 1534 Köpfe ftart, ift beutfdjen Stammes mtbproteftantifdjerKonfeffion unb bildet 10 Heine @e» ntcinbett.

Bleffuraipett, eine ©ruppe ber ©raubüubncr 911» pen, Bon B. Stüber fo benannt, weil fie eine förmliche llmwalluitg beg ®cbieteS ber Bleffitr, eilte befon» bete, faft Boralpine Abteilung bilbet, bie Bottt ei acut» lidjcit Bätifdjen Hochgebirge felbft wieber wie ein Sern Bon bcrSdjale umfpioffen ift. ®er SffiaH, entfpredjenb beingetnicttenglufjlauf, patSreiectSfonn: uomipoep» Wang (2459 m) ¡junt Sdjwarjporn (2678 m), Bott biefem über ben Strelapafj (f. b.) ¿um Scnjerporit (2909 m) unb Bon pier ¿um ® ii r g a l e t f cp (2444 m), bet poep übet BlalaberS, bent Hochwang gegenüber, bag ®reiect abfdjlicjjt unb lebiglicp bent Xpalftrom noep erlaubt, ben ®urdjbrudj jtt paffieren, Spur unb bantit betit Bljein ¿u. Hier enbigt mit bcniBijofl (1342m), beut äufjerften Borjprttng beg ®reibütt= benmartfteinS (2154m), ein Barallel.jug, bet im auSfidjtSreidjen Stätier £>orn (2576 m) tulminiert.

Blcfftjö ©riiii, f. ßprontpybrojpb.

Blcöjetu, f. Biejd) u.

'Blc.ljonterie (Bolpnterie, gricdj.), Uberjapl ber Körperteile, ¿. B. 6 ginger, 3 Hoben.

Blethen, ©eorgioS ©cntiftoS, gricdj. ©elcpr» ter, geb. um 1355 n. Spr. in Sonftantinopel, geft. 1450 vieUeid)t im BetoponiieS, wopnte als Batgeber ber Sefpoteit beg BelopponncS, SWanuel unb ®peobor Ba= läotogog, bentKonjil juglorenj 1439 bei. Sein 9lufent» palt in biefer Stabt würbe badutep folgenreich, Mi er bag Stubium altgriedjifdjer ScpriftfteUer, namentlich beS Blaton unb BlotinoS, wefentlicp beförderte. ®utcp ipn Würbe SoSntitS Bon Blebici Berattlafjt, eine Blatonifdje 9ltabemie in glorenj ¿u gründen. B- ging fpäter itacp Sonftantinopel jurüct. Ülufjer Sdjolicn jit jpittpbibcg Berfafttc er nteprere felbftäitbige Schriften nieift ppilofoppifdjen 3npaltS. Bgl. g. Sctjutpe, ®e» fdjidjte bet Bpilofoppie ber Benaiffance, Bb. 1:»®. ®. B-« (3ena 1874).

Btetpora (griedj.), f. SoUblütigtcit.

Bllétljron (griedj.), grieep. Sängeitntafj, 100 grie» djifdje gup, bet feepfte ®eil beg Stabion = 30,8t m; alg glädjenntap = 950,5 qm. ®ie röntifdjen Scprift fteller übetfepten B- mit Jugerum (f.b.), oögteid) bie feg gläcpeniitafi über 2^1/amal größer ift alg feneg.

'Blethtjetmograpl) (grieep., non plethys, gülle, aud; §pbrofpppgmograpp), eilt Bon Bioffo auge gebener Bpparat jur Begiftrierung ber Scpwantungci begBlutgepaltg in einer ©ytremität. Septere wirb unter ?lbbid)tuna mit ®itntnti iit ein liegenbeg, mit SBaffet gefüllte^, flafdjenäpnlidjeg ®efäft eingefüprt, welcped an feinem aubernSnbe burdj einen ©uimnifcpiaud) mit einer glafcpe Berbunben ift, burd) bereit pöpere ober ttiebrigere Stellung berSßafferbrttrf iut®efäfj reguliert werben latín. Sin Bon beut ®efäfi auggepenbeg Bopr füprt 31t einer mit elaftifclier Blembran überfpannten Xrontmel, mit ber ein porijontal beweglicher Schreib» pebel Berbtmben ift. 3Rit jebent Buläfcplag fdjwillt bie Sytremität burdj bag oerftärtte 3uftrömen beg arte riellen Blitteg, bie Blentbran ber ®rommel Wölbt fiel; cntfpredjenb Bor uttb fept ben Sd)reibpebel in Be wegung, ber nun auf eiltet mit Bapier überjogenett rotierenden ®rontntel eine SurBe befdjreibt.

spielt (Biet, ruff.), j.Knute.

spieifd), OStar, 3eid)ner, geb. 26. Blärj 1830 iit Berlin, war Schüler BenbentannS in ®re8ben, bar» auf wieber in Berlin tpätignnb lebte feit 1872 iit Biebetlöfjnip bei ®reSben, Wo er 12. 3an. 1888 ftarb. @r waiibte fid) früh ber iltuftrierenben ®l)ätigfeit ju 1111b fanb namentlich gtofjen Beifall mit feinen gemitl Bollen, liebenSwürbigen ®arftellungen aus bent Sin» berleben, bie teils in illuftrierten3eitfdjriften(»®eutfdjc 3ugeitb«), teils in felbftänbigen SBerlen (»®ie Sinder ftube«, »SBie'S im §aufe gept ttad) bent Blppabet«, »SBaS willft bu werden?«, »Kleines Bolt«, »Scpnict» fdptacl«) erfcpieneit.

tpietteMberg, Stabt int preujj. Begbej. BrnSberg, SreiS Bltena, in einem anmutigen ®pal ait ber Slfe unb an ber Sinie ipagen-Bepborf ber Breufiifdjett StaatSbapn, 210 m ü. Bl., pat 2 eoattgelifcpe unb eine fatp. Kircpe, elettrifdje Strafjenbelcitcptiiiig, ein 'llmtSgericpt, gabriten für ©ifenbapnbebatf, Schrauben, ®rapt, ®abeln,Sleineifenwaren unb Bapier, ®ct= berei, Branntweinbrennerei, Säge» unb IpantnterWerle unb (1895) 4134 ®inw., baBon 780 Satpolifen unb 54 Suben. B- 'ft feit 1397 Stabt. — ®abei bie Sattb genteiitde B. mit 4053 @inw.

'Blcuelftangc (Bleuel ft an ge), f. Kurbelgetriebe.

Pleura (gried).), baS Bruftfcll (f. b.).

'Blcuraifiiiffigfeit, f. Serßfe glüiftateiten.

'Pleuralgie (grieep.), Seiten» ober Bippenfcpnterj.

'Plciircnr, Wlottt (fpr. mong ptörbi), f. Colon.

tpienreufeö (franj., for. ptörbi'), früper Bejeid;» ttung für Itauerbefap ic. an Kleibern, für bie fepwar ¡jen '(¿tauet») Bänber am Briefpapier wäprenb bet SandcStrauer ic.; für Klageweider unb bie gigueen ber Seibtragcnbeit an bett Sarloppagett.

tpieurttiö (grdj., Pleuresía), f. Bruftfclientjünbimg.

Pleurocarpae (gried).), ?lbtei(ung ber Saub» moofe; f. SOloofe, <S. 515.

Pleurococcus, f. Protoeoecus.

Pleurodictyum, f. Sloralleit.

Pleurodontes, Kibedffen mit nm innerit Slicfcrn= raub feitlid) angemadjfenen ¿¡äpneit.

tßlcnroMjriic (griecp.),Seiten» ober SRippenfdjnterz, meldjer aufSdjmer ; bet 3ivifd)enrippennetven ober auf 3i'(;eumatignlug ber gmifcpenrippenmugleln beruht.

'©Ucnrott, alte Stabt in Hitolien, Htebenbuhleriit von©all)boii, ¿uerftSißberungried)ifd)en©iireten unb auf bem Hügel ®pphtotaftro gelegen, 234 V. Kl)r. in höherer Sage erbaut. ©ebeutcnbe ¡'Ruinen haben fid) erhalten.

Pleuronectes,ScfjoUe; Pleuronectidae(Sd)ollen), gantilie bet SBeicbfloffer.

'¡yienropcritoitedlböljle, f. Sei£>e§t)öOle.

Pleurophorus, f. DRufdjeln, S. 657.

tßleuropneumonie (griedi.), Sangen »©ruftfell entzünbnng.

l'leurosignia *Sm.,* ®attung ber ©iatomeen, lahnförmige, S-förmig gebogene, einzeln unb frei lebenbe gellen mit fid; Ireujenbeit feinen Sängg» unb Quer» ober fdjiefeit Streifen, in ber HRitte mit einer £ängg« linie unb einem ©noten; über 50 Hirten an benSReereg« lüften unb im ©radroaffer, ¿um ©eil aitcp im füfjeit SBaffer, über bie gange Srbe verbreitet. P. angulatum *Sm.,* an beit curopäifd)en ©iiften unb im Süjjmaffer ©eutfdjlanbg, bient, ivieaudjP.balticum, P.attenuatum tt.P. angulatum, alg Sßrobeobfett für HRiiroilopc.

Pleurothotonus (gried;.), ein Starrtrampf, bei iveldjem ber ©örper ttad) ber Seite gebogen ift.

Pleurotoma, f. ©djncdeit.

'-fj feinen (iß lern na), ©reigftabt in Bulgarien, füb iveftlidj Von Smifdjtom, iiape beut SSibfluft, im ©rett ¿mtggpunlt mehrerer Straßen, fepr belebt burd) ©iep niürtte unb SBeinhanbel, mit (1888) 14,307 Kinm. —■



Stand des Kampfes am. tl.Sept.4U.3oM.Nachm. Angegriffen, wurden : Redaute 1, vden. Russen. erobert.. Brd 9. Sturm. abgeseftiffn.Red..Su 1ST.Sknbdefrgestiirmt,v.d.. Tiifk..a.i2Snürii4erdb.

¿tätigen jur Sdjlftdjt bei Rieron ft (11. u. 12. <Sept. 1877).

Hier fattben 1877 heftige ©äutpfe ¿mifdjeit ©ürlen unb ¡Ruff en ftatt (f. SRuffifdjcS Dleidj, ©efdjidjte). £eß= tere, von ¡Ritopoli gegen Sofia vortüdeitb, lvurbcn von Ogmaii ißafdja im ¡Juli miebcrholt gefdjlagen, ivorauf biefer mit großer Sdjnciligfeit unb ®efd)id» lidjleit ©. in eine ftarle geftung verivanbelte. Sie iRuffen, meldje ingmifepen ©erftärlitngen pevange» Sogen patten, ¿eruierten ju Hinfang September unter beut Oberbefehl beß gürften ©arl von ^Rumänien iß. unb gingen itad) mehreren Vergeblichen Sturntver» fudjen (11. unb 12. Sept.) ¿u einer förmlichen ©eia» geritng über. Hllg SRunition unb ßroviant erfdjöpft maten, fudjte fidj Obntan JO. ©eg. nach SSeftenburdj-¿ufdjlagen, mag mißlang. Segen SJiittag mußte er fid) mit 40,000 SRann, 2000 Offizieren, barunter 10 ßafdjag, uitb 77 ©attonen ergeben. ©gl. V. ©rotpa, ©er ©antpf um ©. (©erl. 1878); ©uropatlin, ©ie ©lodabe ßßelvnag (bcutfdj, baf. 1887); HRufcpaiver ˢß a f d) a unb © a I a at 8 e i, Dótense de Plevna ('Bar. 1889);Herbert,Tlie defense of Plevna (£onb. 1895).

tßletvlje (©aälibja), Stabt in ©ognien, San» bfdjal Hlovipafar, an ber in bie ©tina münbenben Kepotina, alg lpanbel§» unb ®arnifonplaß einer ber belebtesten ©mitte, mit 7 äRojd)een, einer ffiircpe unb 4000 Kinm. 3ii ber 3?äpe bag ferbifdje ©loftcr ©ro = jipa, epemalg bifcpöflicpe ¡Refibcng.

Alehina, Stabt, f. ßßleiveit.

Plexus, f. Scfledjt.

tpietjci, 3gitag, ©omponift, geb. 1. ¡Juni 1757 in DJuppertgtpal bei Höieit, geft. 14. SRov. 1831 bei ßßarig, mar Sdjület Jofepp fiapbng, voUenbete feine Hlug» bilbung in gtalien unb mürbe 1787 ©apellmeifter am HRiinfter ¿u Strafjburg. Später lebte er längere Seit in Sonbon, Von 1796 au in 'ßarig, lvo er eine HRufi» talienpanbiiing unb fpäter baneben bie nod) peilte unter ber girnta ˢß., SSolff u. ©ontp. blüpenbe ©lavierfabrit griinbete. Sß. pinterließ ¿aplreid)e©ompofitionen (liicijt für Qnftrumente), bie ¿eitlveilig an ©etiebtpeit felbft mit ben .'papbnfcpen metteifem tonnten, jebodj nodj ¿tt ßeb,¿citen ipreg Hlutorg in ©ergeffenpeit gerieten. — Sein Sopit Kamille geb. 18.®e¿. 1788 in Strafbürg, geft. 4. äliai 1855 in Sßariö, bilbete fid; unter Seitung feines SßaterS u. ©uffetö ¿um ©lavierfpieler au§ unb übentapm 1825 bie Väterliche ©lavierfabrit, ber er bis ¿u feinem ©ob als Seiter vorftanb. ©effen Sattin SRarie felicité iß., geb.©lote, geb.4.Sept. 1811 in ißariS, geft. 30. ®ar¿ 1875 ¿u St. Söffe ten Hlobe bei SBrüffel, eine Schülerin ©altbrennerg, mar eine ber bcbeutenbftcii ©lavierfpieleriitnen iprer 3e*t unb ¿ugleid) burd; iljrc Scpönpeit unb (SeifteSvorjüge eine Qierbe ber erften ißarifer ©reife. SBon 1844 an mirftc fie als ßepreriit am ©onfervatoriiim in JBrüffel.

ípit(fran¿., »gälte«), SBriefumfcplag; gefällige Hirt be§ sBenebntenä, ber äujjern Jpaltung.

'^litercit, in galten legen, biegen, befonberS von ©arten; in ber ©riegätunft foviel mié fid) ¿urüctjiepen.

Plica polouica (lat.), SBeid)feí¿opf (f. b.).

Plictoloplius, f. Papageien, <5. 481.

Pliegos sueltos (fpan.), »lofe (fliegenbe) ©lütter«, Verbreiten in Spanien, feit ber Krfinbung ber ©uepbrudertunft big heute, Sieber, SRontanjen, SRär« d)en, Sebete, Heiligenleben, Stoniane, geiftlidje Sdjau« fpiele (Autos) u. a.; gcmöpulicp mit groben Ipolj* fdfnitten. Sßgl. Paso.

Plieningen, ©orf int mürttemberg. Dledartreig, Oberamt Stuttgart, auf bet gilbet, 366 m ü. HR., pat eilte romanifdje eVang.©ird)e auä beut 12.3aprh., eine @r¿iehungganftaltfürbcrmahrlofte©inber(»$8ilheltng» pflege«),Saubmirtfcpaft,Hinbau von gilberlraut(Sauer» lopi), eine große Sauertoplfabrit, ©orfettmeberei, gär» berei unb (1895) 2455 ®inm., bavon 45 ©atpolifen. Sn ber Htäpe Sdflof; Hohenheim (f. b.).

Plin., bei naturmiffenfdfaftl. Hiantcn Hlblüqung für ®. iß lilting Secunbug, ben altern.

'©Uintttä, 1) Saftig iß. Secunbug, ber ältere (Maior), rönt. ®elehrter, geb. 23 n. Ept- '>i Koutunt (jeßt Konto) aug begüterter gantilie, geft. 79, biente 45 in ber römifdjen Dieiterei in ©eriminien, befleibcte unter ©cfpaftan in mehreren ißrovinjen midjtige ©er» trauengftellungen, befonberg in berfaiferlidjenginanj«

Verwaltung (alsproturator), unb war juleßt SefeplS-habet ber bei äRifenum ftationierten glotte- iluSfüpr» lief) berichtet ber jüngere piittiuS (Ep. VI, 16) von bent Tobe feines SlboptivvaterS beintÜluSbrud) beS SefuvS. p, wußte burd) angeftrengten gleiß unb geijigfie Seit» auSnußung eine auSgebeijnte amtlidje SSirlfamleit >11 Verbinben mit ben untfaffenbffen u. Vielfeitigften Stubien unb einer fruchtbaren fdjriftffeUerifcpen Tljätigteit auf ben ©ebieten beS SriegSwefenS, ber ®efd)id;te (Sefdjidjtc fänttlidjer ©ermatteitfricge in 20 Sänbcn unb ©efdjidjte SeroS u. feiner ï><ad)fotger in 31 San» ben), ©rantntatif, Shetorit u. berSiaturWiffenfdjaften. Sein einziges nnS erhaltenes SSert ift bie »Historia naturalis« in 37 Südjern, eine ?lrt Von ©ncptlopäbic, beten Snljalt itadj beS SetfafferS eigner Serfidjerttng auS mehr al§ 2000 Sättben gefdjöpft ift. ©3 beginnt mit pppfif »nb Slftronomie, bann „folgt vom 3.— 6. Sud; eine nteift nontenflatorifdje Überfidjt ber Seo» graphie unb ©tpnograpljie, Weiter bis ¿unt 19. Such eine Satiirgefdjidjte, ben SDÎenfdjeit, baS Tierreich unb julcpt biepfianwcnivelt beljanbelnb, woran fid)biSjunt 32. Sud) bie TarfteUung ber Heilmittel ber Pflanjen» u. Tierwelt anfdjließt; ben Sefdjlttß machen bie SKinera» logie unb bie Serwenbung ber SRineralien in ber 3Re» bijin, äRalerei, piaftit unb Steinfdjneibctunft nebft wertvollen Slotijen über Sunftgefd)id)te. ®a S- auf beit weiften Sebieten lein gacpmaitn war, fo finbett fid) Serftößc aller ilrt itt bent SBcrt; attd) ermangelt baSfelbe planmäßiger Slnorbnung bes SJiaterialS unb ift vielfach nichts als eine frititlofe,unwiiverläifige®om pilatioit. immerhin aber bleibt eS eine ltnfdjäßbare gunbgrube für unftc Kenntnis antiler SBiffenfdiaft tntb ritt rühmliches ®enlntal ntenfdjlidjen gleißeS. ®ie TarfteUung ift halb troden unb bürftig, halb rpetorifd) gefärbt unb patpetifd). Sßegett feiner SBeitläufigteit würbe baS SBert fdjon frühzeitig ju bequemerer Sc» nttßung ausgewogen, fo in ben fogett. »Medicina Plittii« eilt für Üfeifenbe im 4. Sabri). gefertigter, viel ge» brauchtet iluSjug (hrSg. von Stofe, £eipj. 1875). ©in eporograppifeper SluSjug ift von SolinuS (f. b.) Ver-arbeitet. HauptauSgaben ber »Historia naturalis« von Sillig (®otpa 1851—58,8 Sbe.), Tetleffett (Serl. 1866 - 82 , 6 Sbe.) unb V. 3nn (fieipj. 1854--65, t»33l>e. ; 2"ilttfl. Von SRappoff, 1870 ff.). Teutfdjc Überfettungen von Strad (Stent. 1853—55, 3 Sbe.), æittftein (ßcipw- 1881), Stülb (Stuttg. 1869).

2)®aju3 S. SäciliuS SecunbttS, ber jüngere (Minor), Sleffe unb Slboptivfoljn beS vorigen, geb. 62 tt. Spr. in ©ontunt, geft. um 114. Son Quin» tilian witnt IRebner gebilbet, betrat er im 19. £ebenS» japr bie juribifdje Saufbahn unb betleibete in bergolge eine lange Sleipe von Staats- unb ©emeinbeämtern. Unter Trajan, beffen befonbereS Sertrauen er genoß, wat er 100 Sottful ttttb verwaltete um 112 als laifer« licper £egat bie Srovinj Sitïjpnien. p. war ein mit» ber, ebler ©baratter, wenn aud) etwas eitel unb felbft» gefällig, bei großem Serntögen ein freigebiger gor» betör aller güten 3®ede, fein gebilbet, ein gefeierter 'Jtebner unb neben feinem greunbe TacituS als ber bebeutcitbfte Scpriftteller ber 3«t attgefepen. Son feilten Schriften finb nur erhalten ber »Panegyricus«, eine ittt Senat gehaltene Tantrebe ait Trajan für Ser» leiljititg beS SonfulatS, voll übertriebener Schmeichelei uitb in gegiertem, tiinftlid)cm Stil, baS Sorbilb ber fpätern Panegpriter, eine von ihm felbft veröffentlichte Sammlung voit Sriefen auS bett ¿¡apren 97—108 itt 9 Südjern, unb eilt amtlicher Sriefwedjfcl mit Trajait, liauptfadjlidj auS ber Boit ber biti)i)nifdjen Statthalter» fepaft, barunter ber berühmte Srief über bie ©hviftert-Tie ficptlidj von Sttfang an für bie Seröffentlicpintg gefdjriebenen, nicht ohne ©lüd Sicero naepahntenben Sriefe geben ein anfcbaulicpeS Silb feiner eignen Perföitlicpfeit, feiner Stubien unb feines greunbeSverteprS Wie auch beS öffentlichen, fowiaten unb litterarifdjen SebenS ber 3eit unb finb baßer eine wertvolle Quelle für bie Kenntnis berfelben. Hauptaufgabe vott H-Seil (ßeipj. .1870, mit Index liominura von Ti). äRontntfen); Überfeßuttgen Von Scpott (Stuttg. 1869), fölußmantt u. Sittber (baf. 1869—74). Sgl. SR o ntitt - feit, 3ur ßebenfgefdjidjte beS jüngern p. (im »Her» nteS«, Sb. 3, Serl. 1868); Senber, ®er jüngere p. nad; feinen Sriefen (Tiibing. 1874).

tpiintuS ber jüngere, Pfcubonijm, f. SSoiff (CSt. ßubro. Seritp.).

'■Plinlimnton(Slh n (illtllt 0n, beibe$ fpr. plinlintnten), Serggruppe in SBaieS, auf ber ©renje von Sarbigan-unbäRontgomerpfhire, 16 km iveftlid) VonßlanibiocS, 756 m hoct). ?luf ihr entfpringeit Severn, Sßpe tntb mehrere Heinere glüffe. ®ie Sefteigung, Welcpe Vom obern Slpfnantthal attS erfolgt, ift wenig lohnenb.

ipiinfcn (vorn ruff. blinec, ®intinutiv Von bliny, f. b.), eiertudjenartigeS ©ebäcf attS SRildj, (Siern uitb iöleljl, wirb mit Sutter ober Sauce gegeffen ober mit SRarntelabe, Kreme ic. gefüllt unb jitfammengerolll unb nochmals in Sd)ntaij auSgebaben.

tpitttflje (SlinthoS, gried).), redjtedige Unter» lagSplatte für Säulen, $ilafter unb Softameittc. Quabratifcpe ^lintljen Würben unter ben Säulen beS ionifdjeit ttttb torintbifepen Stils angewanbt, fehlten aber bei benett beS borifdjeit Stils.

ipiiocän (gried).), obere ßlbteilitng ber Tertiär-formation (f. b.).

Pliopithecus, f. älffett, @. 154.

Sßliöetiicagebirge <fpr. ptifc&ewiäa»), f. ißlje»ivica» gebirae. „

Füsse (frattj., »gefältelt«), eilte beigrauenlletbertt beliebte ©arnierung, in fattber unb regelmäßig gefältelten Streifen 3ougeS befteftenb.

tpitffierinafdjtttc (galtenlegntafdjine), Sor ridjtung wur Silbung von galten in ©eWebeftreifeu. IVlan unterfdjeibet einfache Sliffefalten ttnb Quetfd) falten, aud) Sofeitfalten, bie man als wufammeit-gefetjte Duetfcpfalten betrachten fann. Tie S- befitjt jwei heilbare SBaljen unb je nach bor Slrt ber ju bii benben galten ein ober jivei fflljefer, ivclcpe baS ®c» Webe, in geeigneter SSeife gefaltet, ben SSalwen jitfüijrcn, Wlvifdjen benett bie galten niebergebügelt werben. — S- nennt man wopl auch eine einfacheSorridjtitng mit jwei tief geriefelten heiwbaren SSalwen, welche bent ®e» webe nur eine -—förmige Sbräitfelung, feine fdjarfe galtung erteilen.

Plissolophidae (ßatabuS), gantilie ber Papageien (f. b., S. 481).

tpiitcnberg, f. Seer.

ßblitt, © tt ft a V £ e o p o l b, proteft. Sirdjenhiftorifer, geb. 27.®iärw 1836 in Senin bei ßübed, geft. 10. Sept. 1880 in ©dangen, habilitierte fid; 1862 bafelbft, wo er 1867 aufjerorbentlidjer ttnb 1875 orbentlidjer Pro» fei)or Würbe. Soit feinen Schriften finb ju nennen: »©inleitung in bie Sluguftana« (©rlang. 1867—68, 2 Sbe.); »Tie Apologie bet üluguftana, gefd)id)tlid) erflärt« (baf. 1873); »ßurweSefdjicbtc ber littber.SRijfion«(baf. 1871; 2. Pttfl. biSjur ©egenwart f ortgefitprl vonlparbclanb,£eipä.l894); »©runbrißberSpntbolif« (©rlang. 1875; 3. Sufi. Von S. Sdjttiße, £eipw. 1893); »¡SobocttS Trittfetter vonßifenad), berfiehrerßutherS«

(ßrlang. 1876); »Sie BlbredjtSleute« (baf. 1877); »®abriel Biel als ^rebtger« (baf. 1879); »SR. gutpers geben uttb SBirten« (beenbet Von Bsterfen,geipj. 1883, 3.9luSg. 1887). Slitfeerbent gab er SRelandjtpoitS »Lor i coiniiiiiues« (Crlattg. 1864), »9lit§ ScpeUingS geben; in Briefen« (geipj.1869—70, 3 Bbe.) unb bie 2. Stuf Inge bet »BealencpHopäbie für proteffantifdje Speo» logie unb Stircpe« (mit ^erjog, baf. 1877—86) perauS.

'•yittvknfeen, brei Binttenfeeit in Kroatien »Sla woiticn, am füböftlicpen Bbpang beS Heinen Sapela gcbirged, ftufenförmig übereinanber liegenb unb burdj Bbflitffe, welche 35 SSafferfälle (barunter bet Salo» uacafall unb BlifBtcafall, 78 m) bilbeit, berbunbeit. 3fer lebtet Bbflttfe ift bie Korana, Weldjc ber ßulpa iiiftrßint. Bgl. B. Bitcpwalb, Sie tßlittoicer Seen unb ihr Borlanb (ginnte 1896).

'■Ptitm, Bebenflitfe beSSBtbaS in Bosnien, ber grof; artige KaSfabeit unb beiiSejcro ,jwei präd)tige©ebirgS» feen, ben obent unb untern Büfafee, bitbet unb mitten in ber Stabt Sajce 30 m tief in bie SSrbaSfdjludjt pinabftürji.

tpijc^iVicagebirge (fpr. pufcpiivtja), gortfefeung beS .KapelagebirgeS in Kroatien » Slawonien , beginnt bei bett ifjlitoicafeen unb erftredt fiel) bis an bie bat utatinifepe ©renje, wo e§, fiep mit ber Beiebitfette ber binbenb, in bie Sinarifdjen Blpen übergept. Sie weft» ticpen Bbpänge finb felfig, bie öftlicpen bewalbet unb fenfen fid) in baS fruchtbare, tiefliegenbe llttnatpal hinab. Sie pödjften Spipen finb: Seblin (1657 m), BleäiBica (1468 m) unb ¡yaBoritit (1552 m).

Ploceidae (BJeberoögel), eine gantilie ber SperlingSuögel (f. b. unb »äßeberbögel«).

Plocetis, ber Bitttiterweber, f. SBeberBöqel.

'Plorfjingen, Sorf im Württemberg. Bedarfreis, Dberaint Cfelingeit, an ber SRünbung ber gilS in ben Bedar, fiitotenpunft ber ginieit Bretten-griebridjS» pafen unb B--Billiitgen ber SBürttembergifdjen Staats» bapn fowie berCifenbaptt B--Kircppeim, 251 tu ü.SR., pat eine ebaitg. SiLrdje, eine Dttilienfapelle, ein baut yopanniterorben gejtifteteS Spital, eine guntpenfor» lieranftalt, BauntWoUfpinnerei, ^oijwerljeug» unb SRüplffeinfabrilatioit, eine Kunftmüple, Bierbrauerei unb (1895) 2276 weift ebang. Cinwopner. Börblid) ber Scpurwalb (f. b.).

tpiort, Stabt, f. BW-

'Blörtelfteiit (Bl ödenft ein), 1375 m pope Berg» fuppc beS BöputerwalbcS, mit einem Sentmal B.Stif» terS (bon 1877), fällt fteil ju beut pepönen Blödel» ff einer See (1067 m ii. SR., 13 Sjettar grafe) ab. BSeftlidj ber Sreifeffelberg (f. b.).

BUorffintcn, Hamburger ©eriept attS in SSürfel gefdjnittenen SRöpren, weldjc in gleifdjbrüpe gefoept, mit tleingefcpnittenemBaucpfleifcpbermifcpt unb bann mit SReplftpWipe, Cffig unb Bf^ff^v noep einmal auf» gelodji werben.

Blorfporft, B ernp arb, SRaler, geb.2.3Äärj 1825 in Brattnfcpweig, war urfprünglidj gitpograpp unb würbe in geipgig mit Bilotp betannt, welcher ipit be» wog, mit ipnt nacpäRündjeit an bicBfabcutic git geben. Bon SRüncpen wanbfe fid) B- 1853 nadj Baris, wo er unter Couture feine Stubien fortfepte. Bad) Stu» bienreifen in Belgien, £>ollanb unb Italien, liefe er fiep in Berlin nieber, Wo er eine Beipe bon Bilbniffen malte, jugleidj aber mit einem grofeen ©entälbe: SRa» ria unb Separates botn ©rabe Cprifti jurüdfeptenb, feine Begabung für bie religiöfe SRalerci offenbarte, Welcpe er feitbem faft aitSfepliefelicp gepflegt pat. Bott 1866—69 war er Brofeffor an ber grofeperjoglicpen Kutiftfdjule (u SBeiutar, feprte aber bann nad) Berlin guritd unb befcpidle 1872 bie SluSfteUung mit beut Bilb : Kampf beS Crgengeld SRidjael mit beut Satan mit ben geiepnattt beS SRofeS (ftäbtifdjeS SRufeunt ju Köln), feinem ¡¡jauptwerf. Cs folgten baS Bitar» geutälbe, bie Buferftepitng Cprifti (Som jtt SRariett» Werber), Cprifti Bbfdjieb lion feiner SRuttcr, CpriftuS auf bent Biege ttad) Cmntaus, CpriftuS erfepeint bet SRaria SRagbalena, BuSfepuitg unb Buffinbung beä SRofeS, ber Sdjupengel, gaffet bie Minbiein ,51t mit fontmen, gutper aut BseipnadjtSabenb (1887), Bupe auf ber gludjt (1889), ber tröftenbe CpriftuS (1890), Cprifti Ciitjug in gerufalent (1891), ©lattbe, giebe, Hoffnung (1892) unb ber barntpetjige Samariter (1893). Bon feinen Bilbniffen finb bie be§ SaiferS Söilpelin I. unb ber Saiferin Bugufta (Berliner Ba» tionalgalerie) peröorsupebeit.

'Bloett, f. Bläu.

'Btoörmcl, Brronbiffementdpauptftabt im frattj. Separt. SRorbipan, aut Site, an ber SSeft» unb Dr» le'anSbapn, pat eine gotifepe Sircpe, ein Collège, Sdjie» ferbrüdje, Sianbel mit Biitbuiep, SSoKe uitb §anf unb (1891) 3095 (als ©enteinbe 5913) Ciitw. B-]l,nr bpe» ntald befeftigt.

BHoëSci (Bloefcptj, Blojefti), §auptftabt bed Steifes Btapowa iit Buntänien (SSaladjei), fi'uoten punit ber Staatsbapnlinicn Boutait - Surmt»$e»erin 1111b B--B'tebea(, 145 111 ii. SR., pat 29 S'ircpeit, bar» unter eine tatpolifcpe, 3 Spitagogen, ein gpeeunt, ein geprerfentiitar, eine ©ewerbe» unb eine §uitbelSfd)ule unb (1892) 34,858 Ciitw. (barunter 2000 Silben). B- ift Sife bes Bräfetten unb eines SribttitalS, ein beben» teitber JpanbelSplafe, namentlich belebt burd; beit Ber» tepr mit tonftabt unb Siebenbürgen (gitfepnlidjet SBoUpaitbel), unb pat japlreidje Bnftalten für Baffi» neric unb Seftillation beSBrtrolcumS attS ben benacp» barten Siapptpaqiiellen.

Blomb bn (■'Uittal (fpr. ptong bit fmtgtall), Berg,

'Blotttbe, f. Blombiereit. [f. Santal,

tpiontbiercn (fraitj., Berbl eien), ein Bieifiegel (Blontbe, Bl oui Page) an SSarenballen, ©ifteit, überhaupt emballage, ober aud) an gaitj üerfdjloffeue Blagen ober Sd)iffSräitnte anlegen, fo bafe opne Jet ftörung beS Siegels nid)t§ perauSgenontmen Werben tarnt. Sie Blombieritng erfolgt juin 3wede ber Son» trolle, iitSbef. int 5ntereffc ber BerjoUuug bei ben ber lefetern nidjt unterliegenden Surdjfupreit, namentlich aud) jttr SSaprun^ ber Sbentität bet attS» unb Wieber eingefüprten, bcg. bet ein» unb wieber auSgefüprten ©egenftänbe int fogeit. BerebelungS ober Bppretur» Berfepr. Qit ben weiften Staaten wirb beim B- bet Bolte SoUfop pinterlegt unb bei Bbnapuie ber Blontbe jurüderftattet.—ÜberB- in bergapitpeiltunbe fgapn» trantpeiten.

'Blpmbicreö=kg='Baing (fpr. plongbjär'» lä » bäitg), Stabt unb berühmter Babeort int frang. Separt. Bo» gefeit, Brrottb. Bentirentoitt, 430 111 ii. SR., int fepönen Spat be§ Bugronne, an einer Qweigliitie ber Dftbapn, pat eine fdjöne ffiirdje, eilt Boni ffiönig Stanislaus gefäCjpnSti gegrünbeteS Ipofpital, eiitfiiafiito, Spcater, gabrtfation Bon Sturg waren, ©ifengeräten unbSpifeen unb (1891) 1869 Cinw. Sie aitS beut ©ranitboben entfpringenben, fdjon ben Börnern betannten §eil» quellen fiitb, aufeer einer taltcii C'ifenqucllc (10°), 27 inbifferente Spermen Bon 20- 74° utit einer ®r» giebigteit Bon 750 cbm in 24 Stunben; fie werben nicift juin Baben gegen BerbauungSftörungeit, Ber» Benaffettionen, ©iept itnbBi)etniiatiSntitS angewenbet.

Sie bebeutenbften ber fieben Babeanftalten finb bie unter Kapoicon III. 1857 erbauten Ketten Thermen, gn bein ®adbabc Wirb eine Temperatur Von 65° tut» terfjalten. Tic Umgebung Von p. ift rcid) au fcpönen Promcnabcn, ju welchen Vor allen ber wefttid) von ber Stabt gebart. Hier fanb 20. 3uli 1858 eine Bufamntenlunft zwifdjen Kapoleon III. unb Savour ftatt, in welcher bicBebingungett ber Teilnahme grant» rcid)d an einem Kriege gegen Öftcrreicp vereinbart würben (f. Italien, S. 405). Sgl. Siéiarb, Études cliniques sur les eaux de P. (par. 1860).

'Ploittbierqolb, fd)Wammfôrmiged ®olb juin plombieren ber gapne.

Slontbitteit, f. ßeugbruderei.

'Plon (fpr. p(onß), Su gène, franz-Budihänblct unb Kunftfcpriftfteïïer, geb. 1836 in Paris, geft. bafelbft 30. Blärz 1895, Teilhaber bed Von feinem Pater Henri Philippe p. (geft. 1872) begründeten grofjen Berlagd» gefdjäftd »S. pion, Kourrit u. Kontp.«; feprieb: •Thorvaldsen, sa vie et son œuvre« (1867, 2. Bufl. 1874; beutfep, Sùieit 1875); »Le sculpteur danois Vilhelm Bissen« (2. Bufl. 1871); »Benvenuto Cellini« (1882, Kad)trag 1884) ; »Les maîtres italiens au service de la maison d'Autriche: Leone Leoni et Pompeo Leoni« (1886).

__ pliht (Ploen), Kreidftabt itit preufj. Kegbez. Scptcdwig, in rcijeitber Sage pvifepen bem fifèpreiepen ©rofjcit unb Kleinen piöner See unb an ber Sinie Kcumünfter-Keuftabt i. H- ber Preufjifcpen Staate baptt, 25 m ü. Kt., pat 2 evang. Kirchen, ein (ehemals herzogliches) Scpïojj (1636 erbaut), jetzt fiabettenan« ftatt, mit Kirdje unb hübfepen ©artcnanlageit, ein ©pmnafiunt,ein eVang.Blumnat, einebiologifcpeSta» tion (vgl. bariiber bie von Badjariad peraudgegebenen »gorfcpitngdberidjte«), ein SBaifenpaud, ein Bnttd« geriept, Soba«, Tabatd», Seifen-, Holzpantoffel» unb Seilff abrifation, eineSlagenfabrif mit ipoizbicgeanftalt, Pierbrauerei unb Branntweinbrennerei unb (1895) 3464 (Siiiw., bavon 41 Katholiten. — p. war bereits im 11. Jiaprp. ein befeftigter Crt unb erhielt 1236 bad lilbifcpe Kecpt. 1559 tain eb an ben Herzog 3opaitn ben jilngem Von Jpolftein Sonberburg, unb bei feinem Tobe 1622 würbe ed bie Kefibenz ber herzoglichen fiinie§ölftein»p., bie mit bemHerzogTyriebricf)Slarl 1761 im Ktanncdftamm erlofcp (f. (sdiicdwig - §olftein, Scfdjidjte). Sgl. © g g erb, Scplojj unb Stabt p., ge» Ppicptlicpe Stizzeift'iel 1877); Kittbcr, Urtunbcnbud) zur ©promt ber Stabt p. (Plön 1890); Terfelbc, p., giiprer burdj bie Stabt unb Untgegenb (baf.).

plöne, glttfj im preufj. Kcgbez. grantfurt, ent» fpringt im Scrtincpcner See im Kreife Solbin, bilbet balb nad) feinem Eintritt in bie Provinz Pommern ben ®rofjen unb Kleinen piönefec, burdjfliefjt benSHabiiefee unbitiünbet beiSlltbamm in ben Tamm» fepen See, Wo fic bei einer mittlern Tiefe Von l,so m auf 1 km Sänge fdjiffbar ift.

plotter See (®rofjer p.), ber gröfjte Saitbfce in ber preufj. Provinz Sdjlebwig »Holftein, ift 10km lang unb 8 km breit unb wirb bitrcp eine Sanbenge, auf welcher bie Stabt Plön liegt, von bem Kleinen p. getrennt; Bbflujj ift bie Scpwcntine.

plongée (franz-, wr. plongé?, Kronenfall), bie llbbacpung, ber gall berSruftWeprlrone (f. Bruftwehr).

plottgierfrfjnf?, i. Tepreifiondidwi;.

plocnnied, 1) Suife von, Tidjtcriit, geb.7.Kov. 1803 in Hanau, geft. 22. San. 1872 in Tarmftabt, Tochter bed aldKaturforfrfjer bclanntcnKiebizinalratS Philipp Bcpilled Seidler, Verheiratete fid) 1824 mit bem Slebizinalrat Buguft V. pioennied in Tarmftabt unb lebte nad) hoffen Tobe (1847) längere Beit zu Jjugeit heim an ber Bergftrajje, bann wieber in Tarmftabt. Spreu cflettifd; nadiempfunben en »®ebid)ten«(®armft. 1844), ben Sonettentränzen: »Bbälarb unb Heloife« (baf. 1849) unb »£)dtar unb ®ianetta« (SKainz 1850) fowie ben »Keucn Sebicpteit« (Tarmft. 1851) folgten unter anbernt bie Tidjtungen: »Ktariten von Kpnt» wegen« (Bert. 1853); »Tie fieben Waben« (SKüttd). 1862,3. Budg. 1866); »Sawitri« (baf. 1862,3. Budg. 1867); »Silienauf bemgelbe«(Stuttg. 1864); »Wittp« (baf. 1864; 2. Bufl., ®otpa 1869); »Klaria Von Sc» tpanien« (Stuttg. 1867); »Tie heilige Slifabetl)« (grantf. 1870); bie biblifeften Tranten: »Wiaria ffliag balena« (Heibelb. 1870) unb »Tavib« (baf. 1873); cnblicp »Sagen unb Segenben« (baf. 1874). BIS Über feijerin bewährte fie fiep in ben Sammlungen: »Sri tannia« (grantf. 1843) unb »Sitgliftpe Sprifer bed 19. Saprljunbertä« (ffliiincp. 1863, 2. Sufi. 1867) ic.

2) SBilpelnt Von, XUilitärfcpriftfteller, Sohn ber vorigen, geb. 7. Sept. 1828 in Tarmftabt, gefl. 21. Bug. 1871, trat 1844 in bie peffifepe Infanterie, würbe 1847 Offizier, nahm 1848—50 an mehreren ®efedjten in Sabett unb Holftein teil, Warb 1856 Kiitglieb brr Beugpaudbireftion zu Tarmftabt unb trat 1861 in ben Diupeftanb. (Sr feprieb: »Kette Stubien über bie gc Zogene geuerwaffe ber Infanterie« (Tarmft. 1861 — 1864, 2 Sbe.); »Tad BünbnabelgeWepr« (baf. 1865); »Keue .Hinterlabungdgewepre« (baf. 1867); »Tic beutfdje ©eweprfragc« (mit n. SBcpganbt, baf. 1871). Bucp erfdjienett von iput eine Übertragung ber »Kub run« (mit llrtcrt, £eipz. 1853); bie Sebicpte: »igitt mortellen bed Scpladjtfelbed.« (Tarmft. 1870) unb »Scpwanenlieber« (baf. 1871) unb unter bem Kamen Subwig Siegrift ber pumoriffifepeKoman »Sepen. SBirten unb ®nbe bed®encra(d Seberecpt vorn Knopf« (baf. 1869, 2. Bufl. 1877). Sgl. feine Biographie im »Beipeft zunt SJlilitärWodjenblatt«, 1889, Kr. 2.

Pl01t=PlDtt(fpr.|>Ionß»pIong), Spipttame bed »Priit» Zen Kapoleon« (f. Bonaparte 4d).

ißlottS, ©ifenpüttenort, f. öonzen.

***-Blondt>** Kreidftabt im ruffifdppoltt. ®ouv. SSar» fdjau, nut (1892) 7544 @inw.

'Plorabel (lat.), beweinendwert.

'jlloöfa. Berg in Ungarn, f. gätva.

'^Jlofj, Hermann Heinrich, ibiebiziner, geb. 8. gebe. 1819 in Seipzig, ftubierte unb lebte bann ald Brzt bafelbft bid zu feinem Tobe 11. Tez- 1885. (5t lieferte zahlreiche anthropologifd)»Iulturgefd)id)tlichc Brbeiten befonberd auf beut ©ebietc bed ©cfdjledjtä» lebend unb fd)uf bie Vergleidjenbe ctljnographifdjc ®p« nälologie unb Päbiatril. ®r fdirieb: »SRebiziitifcp» d)iturgif_d)e Sncpilopäbie« (Scipz. 1854—63, 4 Sbe., mit p'rofdj); »übet bie bad ©efdilcditdverhältnid.ber Kittber bebiitgenbeit Urfachen« (BctI. 1859); »Über bie Sage unb Stellung ber grau währettb ber ©ebitrt bei verfdjiebenen Böltern« (Seipz-1872); »Tad Kinb in Brauch unb Sitte berBölter« (Stuttg. 1876, 2 Sbe.; 2. Bufl. 1882); »Tad Keine Kinb vorn Tragbett bid Zunt erften Schritt« (Scipz. 1881); »Bur ®e·d)id)te, Berbreititng unb SUctpobe ber grudjtabtreibung« (baf. 1883); »®efd)id)tlid)ed unb ©tpitologifdied über Kita« l'eiibcfdmeibung« (baf. 1885); »Tad SSeib in berKa» tur« unb Böltertuube« (baf. 1884, 2 Sbe.; 4. Bufl. von Barteid. 1895).

tpioffc, audfid)tdreid)er Berg bei Brijeit in Tirol, mit Schuphitttc, in ber gröilfpipc (»Telegraph«) I 2505 m poep.

(JJlöffl, Sinton, Dptiter, geb. 19. Sept. 1794 in Sßiet, geft. 29. 3an. 1868, trat 1812 in VoigtlänberS optifcpeS Ssnftitut in SSieit, grünbete bafelbft 1823 eine optijdje SBertftätte unb lieferte trefflidje aplanatifdje ßupeit, OKitroffope unb gelbftedjer, pauptfädjlidj aber feit 1882 nad) ßittrowS Ulnweifuttg tonftcuierte bia« itjtifdje gemropre.

SfMotittoö, berbebeutenbfteKeitplatoniler, geb. 205 n. ©pr. gu ßljtopoli? in Kappten, geft. 270 auf bcnt ßanbe bei Klintitrnä in Kampanien, pörte bie Vor« träge beS WntmonioS SaltaS (f. b.), fdjlofj fiel) ber ©y» pebition beS KaiferS ©orbiattuS gegen Sßerfien an, unt in Verfielt unb Jfnbien auS beit Urquellen ber feeiS« peit gu fcpöpfen, feprte nad) Srntorbuitg beS KaiferS nad) Vntiocpia gurüd unb ging 244 als ßeprer ber (Bpüofoppie nacp Korn. Sie peröorragenbften unter feinen Sdjülern luarcn pier WntelioS, ©uftodjioS unb Vorppprio? i>on XproS. Seine aStetifdje ßcbcnSfüp» rttttg bracpte ipn in ben Serucp eines feunbertpäterS unb Sötterfreitnbe S. Kocp in feinem 60. 3apr ging er bannt unt, einen SJJtatonifcpen SKufterftaat gu grün« bett, unb fcpon patte et fidj bagu eine H)üft liegenbe Stabt in Kampanien, ivcldje ben Kamen (BlatonopoliS erpalten füllte, auSerfepeit, als bie SluSfüpruitg be§ vom Kaifcr SallienuS gebilligten (Blanc? burd; £>öf finge pintertrieben würbe. Sein Sdjüler (BorppprioS pat feine (¡Serie gefantiuclt unb in fecpS Spauptab« fdjnitte gcorbnet, beten jeber tvieber neun Vüdjer ent« hält (baper ber Kante »©tiiteaben«). JperauSgegeben würben fie von ©reuger (Dyf. 1835, 3 Vbe.), Siibncr (Var. 1855), fiircppoff (ßeipg. 1856, 2 Vbe.), §. g. SKüller (Verl. 1878—80, 2 Vbe.), Welcp letzterer gleidj« geitig eine Überfettung lieferte, unb Von Voltmann (ßeipg. 1883—84). Sie ßepre beS V- ift eine gort« bilbung ber gbeenlepre (ßlatonS unter Olufnaptite beS orientalifdjen ©ntanatiSntuS. gugleid) aber verwenbet V- aud) anbre ©lentente bet griedjifdjen (Bpüofoppie, namentlich ftoifcpe unb ariftotelifcpe, opne bocp ein ©Hettiter gtt fein, ©ad burcp bie Sbeeit vermittelte Verhältnis ber Vielt gtt iprent Urgrunb würbe vott ipnt als eine ewige SluSftröntung beS Kbpängigeit auS bcnt Selbftänbigen aufgefafjt. feie bie Ontologie eilt beftänbigeStpervorgepen beSKiebent auS beut Ipöpern, beS (Seifte? (Kuß) au? ber ©inpeit ober bcnt Outen, bet Seele Cßfpcpe) au? bent (Seifte unb bie Kiaterie auS ber Seele, fo fteUt bie ©rieititttniS» unb Sugenb« lcpre untgeleprt ein bcftänbigeS Sidjerpebeit vom Kie bern gutit £>öpetn bar. ©aSfelbe erfolgt tpeoretifd, von ber Stufe ber finnlicpeit burcp bie ber matpenta« tifdjen uitb bialettifcpen piitbttrcp git ber pöcpften, ber reinen, b. p. einet finnenfreien, ©rtenntniS, welcpe auf unmittelbarem ©inSfeiit menfcplidjen unb göttlichen SBiffcnS, prattifd) von ber Stufe bet finnlidjen Ve= fangenpeit bitrcp bie ber astetifdjen Sugenbcn pin« burd) gu ber pöcpften, beS reinen, b. p. Von allen Kn» trieben bet Sinnlidjleit freien, SpaitbehtS, welcpe? auf unmittelbarem ©inSfetn beS menfdjtidfen unb gött» licpeit SBiltenS beruht, uitb citbet bort wie pier in bent (wenigftenS temporären) uitgefcpiebenen gufantmen» fallen bcSäKenfdjeit mitOott in etftatifdjerVergüdung. V- felbft pat nacp ber Verficperitng be? (BorppprioS bicfeit Buftanb viermal in beit fecpS Saprcn, bie (ßor« ppprioS bei ipnt war, erreicht. hiermit verhtüpfeit fid) manche ppantaftifdje Vorftelluitgen, fo bie Knnapme einet Scclcnwanberttng, Söttet» unb Säntonenlepre, aud) berSJlantit unb Kftrologie. (ß.' Sßpilofoppie war ber leigte bebeutenbe Verfucp be? griedjifdjen Seifte?, baSKätfel ber (Seit gu löfeit, unb pat, abgefepen Von iprent bebeutenben fpetulativcn Sepalt, infofern Vebeu« tung, als fie, ftatt fiep auf ©rfaprung unb Vernunft gu grihtben, fid) auf bas Übernatürliche einer intel leltualen Knfdjauung unb (Kpftil ftüpte, wovon bie folgen in ber (Bpilofoppie be? ©prifieutitmS unb in ber Speofoppie beS neuen beutfepen SbealiSntuS fid; beutlid; füplbar gemacht pabeit. Vgl. »KeuplatoniS» ntuS«; ferner ßirdjiter, Sie tßpilofoppie beS ißlotiit (Spalte 1854); Srenning, Sie ßepre vont Scpönen bei Sßlotin (Sotting. 1864); K. Kidjter, Keuplato= nifdjeStubien (Sparte 1864—67, 5Spefte); ^.V.Sleifi, Sßlotinifcpe Stubien (Speibelb. 1883).

iJlöp, ®arl, Sdjulntanit, geb. 8. Quli 1819 in SBerlitt, geft. 6. gehr. 1881 in Sörlip, bejuepte bie (BerlinerÜniverfität, ging 1840 auf einige 3apre nacp Saaris, unt grangöfifd) gu ftubieren, unb wirtte nacp feiner Kiidtcpr als ßeprer am graiigöfifdjen Spntna» fiunt gtt (Berlin, am Satpareineunt gu ßiibect utib feit 1852 wicbcr aut gtangöfifcpeit Spntnafium; 1860 legte er feilt Knit nieber unb lebte feitbem als Sdjtift» fteUer. Sdjon 1847 eröffnete et mit bcnt »Voca- bulaire systématique« feine litterarifdje Spätigteit für ben frangöfifepen Unterricht. SSeitefte Verbreitung erlangten baS »©lemcntarbud)« unb bie »Sdjulgram» matit ber frangöfifepen Spracpc« (Verl. 1848; beibc oft aufgelegt) fowic bie »¡yrangöfifdjeObreftontatpie« (baf. 1851, fpäter erweitert als »Manuel de la littérature française«). Später bepnte V- feine int wcfcntlidjen an Seibenftücfer unb Kpn antnüpfenbe (Ketpobe auf lateinifdje unb gefdjidjtlidjc ßeprbücper auS.)ju feilten lepten Veröffentlidjungen gehörten : »S'urggefafjte fpftc» ntatifdje Srammatif ber frangöfifdjen Sprache« (Verl. 1877 u. ö.) unb »äRetpobifdjeS ßefe» unb Übung?» bud)« (baf. 1878 u. ö.). Sitten Wbrijj von '!<' ßeben jeprieb S. v. ßoever (Verl. 1881).

SfJlifhe, f- (Roprlarpfeit.

^löpenfee, fiStalifcper Sutsbegirf int preug. Keg.« heg. VotSbant, SreiS Kicberbamint, norbweftlid) Von Verlin, ant Verlitt»Spanbauer ScpiffaprtStanal ttnb ant Süboftranbe ber Sungfernpeibe, pat ein großes StrafgefängniS (für ca.löÖOSefaitgene), einSiecpen« pauS, ein SKagbalenen» unb ein JiopanncSftift, leptc« reS mit (ßäbagogium, eine Vnftalt für VerfucpS» unb ßeprbrauerei unb (189Ö) 3457 ©ittw.

§leden im anpalt. Sreis Vcrnburg, an ber Saale, pat eine neue evang. Slirdje mit SlaSntale» reieit, ein Sdjlof), eine guderfabrit unb (1895) 1553 ©inw. ; War 1603—65 Sip ber ßinte SJInbait»ft'ötpeit«V.

(ßloitg, Sßarnto Slarl, bän.Sidjter unb Volitiler, geb. 29. Olt. 1813 in S'olbing, wo ber Vater Vbjuntt anberSeleprtenfdjute War, geft. 27.Dtt.l894infeopcn» pagen, ftubierte Von 1829 an Vpilologte, wanbte fid) halb aber gang ber ßitteratur gu. Kadjbent luftige Stubentcn» lieber (unter bcnt Kanten (Boul Kl)tier) Veifall ge« funben patten, feprieb er für bie brantatifepen Verfiel« litugen feiner Kommilitonen bie leden, mutwilligen (ungebrudten) »Attellaner«, Worin er fid; mit beiden» ber Satire über bie politifdjen unb litterarifcpen 3u« ftänbe feiner ,ßeit erging. Sie norbifdje ©inpeitSibee Würbe ipnt gutit leitenben Scbantcn für all fein Spun unb Sdjaffcit unb Von ipnt aud) als Kebafteitr beS »Fädreland« (1841—81) mit Kadjbrud Vertreten; überhaupt War er in bet bewegten Qeit um 1848 unb fpäter einer ber berebteften ttnb fdjlagfcrtigften SBort» fiiprer ber liberalen unb nationalen (Bartei, fo nantent« lid) als (Diitglieb beS golfetpingS 1854—57 unb feit 1859 als Klitglieb beS ßanbStpingS. KIS ©idjter ift V. burcpauS (SelegenpeitSbidjtcr, befonberS politifdjer.

SBaren bic bcibcit erften Sammlungen feiner »Viser ogVers« nod) für einen engem alabentifdjen Sret» beftimmt gewefen, fo bapnten fid) feine »Samlede Digte« (Sopenp. 1861) halb nud) ben Sieg ¿um Soll im weitesten Ginn. Sn ben ©ebidjten an feine grau tritt bann aud) bad erotifdje ©lement in feinSiedjt, unb biefe »Nyere Sange og Digte« (1869) fowie bie »Nye Digte« (1883), benen eilte ©efanttaudgabe feiner früpern ®ebid)te(ald 5.9litfl., 1876) Dorpergittg, bieten litandic ißerie bänifcper ® icpttunft. 1895 erf cijieitcn »Efterladte Digde« mit ©paratteriftit Don @. b. b. 3tede.

SI otubilu, bttigar. Kante Don ˢ}31) i l i p p o p e i (f. b.). tpioijieren (frans., fpr. ptüaic», jufanintenfalten), bas &intcreinanbetjepen Don ©ruppeitabteilungen (j. S. Don 'fügen) itnb Silben einer gefdiloffenen So» lonne aud bcr Sinie. ®gl. ©eplopieren.

SlVjfCßloct), ruffifd)»poln.®ouDemement, grenjt nörblicp an Oft» unb SSeftpreufcen, int übrigen an bie ©ouDernementd Sotiifpa unb äöarfdjau (Don icßternt bttrd) bie Süeid)fcl getrennt) und pat einen gläcpen» raum Don 10,877,7 qkm (197,5 O9K.). ©ad £anb ift eben; aufjer ber SBeicpfcl finb bebeutenbere glüffe Sira, ©rewenj, Karew, Srfpptfdj, Don welchen eiqent» licp nur bie SBeicpfel unb ber KareW fcpiffbar finb; auf bett aitbcnt tann nur §olj geflößt werben, ©ie ©rewenj bilbet auf 51 km bie ©renje bed ©ouDerne» mentd gegen ßreujjen. ©er Soben ift junt ©eil frudjt» bar, ¿um ©eil fanbig unb ntoraftig. ©ad £anb ¿er» fiel 1887 in 60,5 Sßroj. Krferlanb, 15,7 ißroj. Salb, 19 Sßroj. SBeibcn unb SSicfen unb 4,8 ißroä- tlnlanb. Sie ©inwopiter, an Qapl 1894: 633,607, b. p. 58 auf 1 qkm, ¿erfüllen inSatpolileit (83,5 ißrog.), Sttbett (10,3 Sroj.), ißroteftanten (5,s ißrog.i unb ©rieepifep» Satpoiifcpe. ©ie pauptfädjltcpfte ißrobuttion ¿eigt ber Slderbau, ber aber nicht fepr poep in ber ©ntwicfelung ftept. ©ie ©reifelberwirtfcpaft ift bei ben Sauern bie Derbreitetfte, ber grucptwedjfet nur auf großem ®ü« trat eingefüprt. 9Kit ber ftuept Derebelter Schafe be» faffett fid) nur bie großem (Sliter; man rechnete 1888: 108,851 Sferbe, 270,348 Stiicf .fjornDiep, 446,811 Schafe, ©ie gorftwirtfepaft ift Dernadjläffigt. Sn» buftrieüe ©tabliffententd gab ed 1892: 173 mit 1,33 ältill. Kubel ßrobuftion, bereit Kbfap fiep auf bad Sou» Dement befdjränft. Kudgefüprt werben ©etreibe, Spiritud, §äute, fpolj unb Sßiep. ©röfjerc Umfaße int Sinnenpanbcl finben auf ben Saprmärtten fiatt, beren 138 abgepalten werben; ber Spaitbel bat einen Umfaß Don ca. 14 3RiU. Kuh. jährlich, llntcrridjtd» auftalten gab c° 1385: 311 mit 16,944 Sdjülem, uit» ter welcpen 2 Sliittelfdjulen unb 2 gacpfdjulen (eilt geiftlidjed unb ein Seprerfeiitinar) fiep befinben. ©ad Soubernement ¿erfüllt in actit Streife: £ipno, lUKawa, 'ßlondt, iß., ißradnpfdj, Kppin, Gerpej unbgjecpanoiD. ®d gehörte ¿ttr $eit ber preuffifepett §errfdjaft ¿ur 'ßrobinä Dftpreußen, bilbete bann im ®roßt)er;ogtum SBarfdjait bad ©epartement iß- unb Wat bid 1845 SJoiwobfdjaft. ©ad jeßige ©ouDernentent ift aud bie» fer Sßoiwobfcpaft, beut ßanbe ©obrjpn unb einem ©eil DonäKafoDien gebilbet (f. Sorte bei Krt. »ßboleit«).

ißlajt (ˢß l o et), ^auptftabt bed gleichnamigen ruff. ©ouDemementd (f. oben), auf bem (teilen redjten SSeicpfclufer 101 m ü. 3K. gelegen, beftept aud ber Vllt» unb Keuftabt, weid) leßtcre erft am ©nbe bed 18. Saprp. angelegt Würbe, unb ift Siß eined Sifdjofd unb eined ©omtapiteld. ©ie Stabt pat 4 (früpet 15) Stircpen (barunter eine im 11. Saprp. erbaute Satpe» brate mit ben ©rabmälern ber polnifdjeit §erjöge Sßlabidlaw unb Soledlaw III.), eine Spnagoge, ein bifepöflieped Seminar, 2 ©pmnafien, einen bifepöf» licpen ißalaft, §anbel unb (1892) 24,338 ©iitw., bar» uttter DieleSuben.—iß.gepört ¿u beit älteften Stabten ßbolend unb war epentald bic Çauptftabt Don 9Kafo» Dien unb bie SRefibenj ber oben genannten polnifdjen !per$öge. ©ad piefige Sidtitnt würbe bereitd im 10. Sapel). gegrünbet. Sie Stabt war aber feit ben älte» ften Qeitcu feinblicpen ©infäHen preidgegeben unb würbe fepon Don ben ijeibnifdpen ˢßreu|;en DerWüftet, fpäter Don ben Sitauern, ben Sreujljeeren unb mehr» maid Don ben Sdjweben.

'■ßlliitf'er, Suliitd, äKatijematiier ttttb tßbpf'ta, geb. 16. Suli 1801 in ©Ibetfelb, geft. 22. SKai 1868 in iöonn, pabilitierte fiep 1825 in Sonn aldSriDatbojent, Würbe 1829 aufjerorbentlidjer Sßrofeffor bei äKatpe« rnatit bafelbft, 1834 in §alle u. 1836 orbentlicper Sro» feffor in Sonn, ©r lieferte epodjentaepenbe Arbeiten auf bem ®ebiete ber analntiftpen ®eontetrie, weldje in ben SBerten: »Hlnalptifcp»geometrifcpe ©ntwictelun» gen« (©ffen 1828—31, 2 Sbe.), »Spftent ber analpti» fepen ®eontetrie« (Sert. 1835), »©peorie ber algebrai» fcpeit SttrDen« (Sonn 1839), »Spftent ber ©eontetrie bed Kauntd« (©üffelb. 1846,2. Ülttfl. 1852) niebergelegt finb. ©ie ©peorie ber algebraifdjen SurDen förberte er Wefcutlicp bürd; bie ©ntbedung bet itacp ipnt bcnaitn» ten gotnicln, ttttb bttrd; feine SeraUgenteinerung bed Soorbinatenbegriffd übte er auf bie (Sntwidelung ber neuern SKatpematit großen ©influfi aud. Seit 1847 arbeitete er über bie magnetifepen ©igenfepaften ber ®afe unb glüffigteiten, bie elettrifcpen ßidjterfdjeinun» gen im luftDerbünntcn Oiatnit unb (mit Jpittorf) über Speftroffopie. Sott ipnt rühren bic ©eißierftpen 31 öhren (f. b.) Ijcr, auep entbeette er bie gluoredjeitj ber Satpobenftraplen. ©r feprieb itocp: »9leue ®eo« ntetrie bed Stauntd« (Seipj. 1868; 2. 9lbt., prdg. Don g. Sieht, 1869). Seine »®efammelten wiffenfdjaft» licpen ?lbpaitbiungen« pabeit Scpönflied (SKatpematit) unb ßbodeld (Sbpfit) im Sluftrage ber tönigl. ©efell» fepaft ber SBiffenfcpaften ¿u ©öttingen peraudgegebeit (Seipä-1895—96, 2 Sbe.). Sgl. ©lebfdj, 3unt ®e» bädjtnid an S- S- (©ötting. 1871); ©rente, Süliud S- (Sonn 1871).

'©Miibbctitantt, Hermann, SKaler, geb. 17. Sttli 1809 in Solberg, geft. 24. Sutti 1868 in ©redbett, lernte bei bem SKaler Sieg in äßagbebütg unb ging 1828 nach Serlin, um fid) bei Segad weiter audju» bilben. 1831 würbe er Schüler beriitabemie in ©üffel» borf, blieb bort bid 1848 unb lebte feitbent in ©redbett. S- hot eine große $api Don ^liftoricnbilbem in bcr altem ©üffeiborfer 9Kanier gcfchaffcn, unter benen 9Iolanbd©ob bei 3IoitcedDalled(1834), ©oluntbud unb bie Seinen erbliden £anb (1836, Kationalgalerie ju Serlin), ber ©ob griebridj Sarbaroffad (1846), Son» rabiit auf bem Schafott, Soeittricf) IV. in ©anoffa (1863), Otto Don Sßitteldbadj auf beut Sieicpdtag iit Sefançon (©alerie in ©redbeit), Sniper auf bem 3leidjd» tag in SBormd perDorjupcben finb. Qu ben gredto» bilbern im gräflich Speefdjen Scploß ipcltorf unb int ©Iberfelber Katpaud pat iß. einige Seiträge geliefert.

'Siuberi)ufcit, f. §ofen (mit Slbbilbung).

Plum ., bei botan. Kamen TOürjurtg für ©parted Stuntier (fpr piümjë), geb. 1646 in 9KarfeiIIe, grait» ¿idtaner, ntaepte 1689—95 brei wiffenfd;aftlidje Kei» fen nacp Kmerita, ftarb 1704 auf ©abid ant ^afeit Don ©abij. ®r feprieb: »Description des plantes de l'Amérique« (Sßar. 1693); »Nova plantarum americanarum genera« (1703); »Traité des fougères de l'Amérique« (1705).

tpiumnge (franz-, fpr. pitas»'), ©efieber, ittSbef. gebern, weldje jum Kopf» unb §utpuß bet ®anten oerwenbet werben.

'©iitiitagclopi, gebertoljl, f. ffiotji.

Plumatelia, f. atooStiercijen.

'©luntbagiitaceett(©IciwurzPftanzen), bito» tyle, etwa attS 260 ©rten beftehenbe gamilie auS ber Orbnung ber ©rimulalen unter ben Sympetalen, Kräuter ober Sträucher mit fpiralig geftellten ©lät tern, biebiSweilen burd) Kalt abfonbernbe® rufen auS gezeichnet finb, topfigen ober rifpigen, rneift aitSSSidelit aufgebauteil ©lütenftänben unb fünfzäpligen ©lüten, bie fid) bitrcp einen trodenpäutigen Kcld; u. bie einzige Samenanlage bon beiten ber ©rintulaceen unterfdjei» ben. ®ie gantilie gepört ben gemäßigten Bonen beiber ipalbtugeln an unb ift befonberS reiep an ben Stuften beS SUittellänbifdjen 3Jieere§ unb in ben Saljfteppeu beS ritffifcpen Elften bertreten. SBidjtigere ©attungen finb: Armeria *Willd., StaticeL.* unb Plumbago L.

Plumbago (lat.), fobiel Wie ©rappit.

Plumbago *L.,* ©attung auS ber gantilie bet ©lumbagiitaceen, auSbauembelpatbjträudjer in loch- ten, welche in beit wärntern unb tropifdjen ©egenben berbreitet finb. P. europaea *L.* (©lei Wurz), im Uiittclnieergebiet, 60 cm podj, mit lanzettförmigen, am Staube feparfen ©Kittern unb rötlich bioletten ©Itt ten in fcpmädjtigen Slpren, gilt als giftig, ber Saft ihrer SBttrzel färbt bie ipaut bleigrau unb ziept ©lafctt. SJleprere ©rten werben in iSarmpäufern Eultibiert. P. Carpenta *Lindl.,* in Spina, Ijat tobaltblaue ©lüten unb palt unter guter ©ebedung im greien auS.

Plumbum, ©lei; P. aceticum, effigfaureS ©lei, ©leijurter; P. carbonicum, toplenfaureS ©lei, ©lei» weiß; Liquor Plumbi subacetici, Söfuttg bon bafifcl) effigfaurem ©lei, ©leieffig; P. jodatum. fgobblei; P. oxydatum, Lithargyrum, ©leiopyb, ©leiglätte; P. oxydatum fuscum, ©leifuperoyyb; P. oxydatum rubrum, SÄennige; P. tannicum, gerbfattreS ©lei (im breiförmigen Suftanb).

Plum-cake (engl., fpr. ptomnata), engl. Kucpett mit Wielen ßtofinen (engl. plums).

'©luntcaii (franj., fpr. piün®), geberbedbett.

'©luntier, ©paries, ©otaniter, f. *Plum.*

©luntofft, fobiel wie §cteromorpl)it.

iUtimplori, f. Sort

©luntptiere (Obesa), fobiel wie glitßpferbe (f. b., unb »Huftiere«).

'©luittpubbing, f. ©ubbing.

Plumula (lat.), geberdjen, ein ©eil beS ©mbrpoS bet ©flanzenfanten (f. Same).

©liitberuttg, int Kriege bie ©eraubung ber feiitb lidjeit ßanbesbewopner, befonberS burd) offenes ©ttS» räumen bet SSopnungen, bon ben gemeinen gäUcn beb StaubeS unb bet ©rpreffung berfdjiebett burd) bie »©enußung beb KriegSfdjredenS ober ben SJi'ißbraud) bet militärifcpeit Überlegenheit«, grüßet würbe ©. et» oberter Orte oft, wenn auch nur auf einige Stunben, erlaubt, um bie Solbaten für feljlenben Selb unb bie gehabten ©nftrettgungen gu cntfdjäbigen. Ipatten bie ©ürger einer belagerten Stabt an ber ©erteibigung teilgenommen, jo wat uadj KriegSgebraudj ihre ipab'e bcu Eroberern verfallen. igeßt wirb bei ben Seeren aller zivilisierten Staaten bie ©.ftreng bestraft (f. Scute).

'JJluitgerfolbcit (engl.,)>. piönnbWer»), ¡.Sotten,

tpinnfet (für. ptoiijtet), ®abtb Stöbert, Sorb Slat pm ore, engl. Staatsmann, geb. 1838 als britter Soptt bed britten ©atonS ©., erzogen im Srinity Kollege zu ©ttblin, würbe 1862 IRedjtSanWalt bafelbft unb 1868 zunt töniglicpen iguftizrat (£lueen3»©ounfel) ernannt. 1868 War er turze ¿eit ©edjtSbeiftanb ber tone in igrlattb, 1870 würbe er für bie Uniberfität ®ublin ins Unterhaus gewählt unb trat ber ionferba» tiben ©artei bei. ®r Wat bont iganuar 1875 bis Dlät'z 1877 Soliciter »©eneral für igrlanb unb im ©lärz 1880 einige SSodjen lang ©eneralzaplmeifter; 1885 unb 1886—92 betleibete er unter Sorb Salisbury baS ©ntt eines DbertonnniffarS ber öffentlichen Arbeiten, ign Salisburys brittemSliniftcrium erhielt er teinSlmt, würbe aber im Dttober 1895 zunt ©ccr erhoben.

©luräl (lat.), bie 3Rel)rzal)lfornt; f. Numerus.

Plurale tantum (lat.), ein bloß in ber ©lepr» Zahl gebräuchliches Subftantibum (z- ©. ßeute).

Piurälismajestätisobermajestaticus (lat.), Sicbeweije, barin beftepenb, baß ein ipochgefteUter bon fid) in ber ©leprzapi rebet (z- ©. Sir, König bon ic.), Zit unterfepeiben bon beut fogen. Pluralis modestatis (»©efcpeibenheitsplural«), z- ©• eines SlutorS.

©lurnliöntud (neutat., »©ielpeitSlepre«) peißt in ber SÄctappyfiE bie Einnahme einer ©ielfjeit bon Ur» wefen (Substanzen) im ©egenfaßzunt SÄoitiSmuS (f. b.), bet ©nnapme eines einzigen. ®ie perbor ragenbften auf ber ©runblage beS ©. aufgebauten Syfteme finb bie bon ßeibniz unb iperbart. SoSmo» logifd)er ©., bie ©nnaprne, baß eS außer ber ©rbe noch anbre bon bernünftigen SBefen bewopnte iüBelt törper gebe.

©Uuralität (lat.), älteprpeit, æeprzapl.

'©Uurahunhlfyftcm, jene ©inrieptung beS Sb'apl reepts, bei welcher bie Stimmen ber gewißen Klaffen angepörenben SSaplberecptigten, mit ©üdficfjt auf ipt ©erntögen, ipre geiftige ©ilbung u. bat, meptfad) ge Zäplt Werben, um baburd) ein Überftimmen ber bej fern ©oltSllaffen burd) bie untern zu erfepweren. ®en ©egenfaß zum©, bilbet baS (allgemeine) gleiche SSapt recpt. ®aS©. würbe neueftenS in©elgien (f.b., S.732) angenommen.

ipitttë (ital. © iuro), ehemaliges ®orf im ©ergell» tljal, 4 km öftlid; bon ©piabenna, warb 4. Sept. 1618 burd) einen ©ergfturz gänzlich berfdjüttet (f. ©ergeU).

Plus (lat., »mept«), ©usbtud zur ©ezeidjnung einer ©bbition. ®aS Beiepen bafür ift + (f. TOafpenta» tijetje ßeidjeit). Sn ©eepnungen bebeutet P. bas ©lepr ber ©innapnte ober©uSgabc; © l u S m a d) er ei, bieun gefeßliepe ober uttreblicpe ©ernteprung ber ©innapme.

'Pliifdj (©lüfcpfamt, franz-Peluche,engl.Shag, Plush), famtartigeS ©ewebe, beffen §aare (glor) aber bebeutenb länger als bie beS Samts, jebod) tiir» Zer als bie beS gelbels finb. fülan webt ©. auS Seibe, Seibe unb ©aumwoUe, ©ngoragarn, Kammgarn, Sute tc. uitb bemißt ipn zu fUiöbelftoffen u. bgl. §üb fd)e ©bwedjfelungen entftepen in ber SOlufterung ba bitrd), baß Seile beS glorS ungefdjnitten bleiben. Set- Wollene ©. Wirb zuweilen gemuftert, inbent man bie ipaare an einzelnen Stellen burd; peiße ©latten ober ©falzen zu einer glänzenben glädje nieberbrüdt. Mud; fommt ®oppelplüfd) mit ©epaarung auf beibeit Seiten bor. ©. SSeberei.

Plusia, Schmetterling, f. Eulen, S. 26.

'©litöntacpcrci, f. Plus.

'Pluäguampcrfcltum (lat.), f. æerbunt.

Plus ultra (tat., »immer Weiter hinaus«), Sßapl» fprud) ber fpanifepen Krone, feit Karl **V.**

©tutärd)Oö (©lutard)), 1) gried). SdjriftfteUer, um 46—120 n. (il;r., auS ©päroneia in ©öotien, ber» brachte itacp feiner rbetorifepen unb philofoppifcpeit ©uSbilbung in ©tpen ben größten Seil feitteS ßebeitS

in feiner Baterftabt, wo er neben feinen auSgebehitten Stubien eine förmliche philofophifdje Sdjule pielt, fiel) aber aud; eifrig mit ben ftäbtifdjen Angelegenheiten befdjäftigte unb mehrere Ämter, wie baS eines Arcpon, eine? SaiiauffeperS, aud) ein priefterlicheS oerwaltete. Aud) in ©clppi betleibete er eine priefterlidje Sßürbe, unb bis in fein Alter ivirtte er als Agonotpet bei ben Bpthifdjen Spielen. SSie unter feinen SanbSleuten, genofj er unter ben Börnern burd) feine Bielfettige ißilbung unb Humanität hohes Anfepen: bei Wieber» holten Aufenthalten in Boni tnüpfte er mit petoor» ragenben Wannern freunbfdjaftlicpe Berbinbungen an, unb audj am taiferlidjen £>ofe gewann er großen ©influf). ©rajait Berliep iljrn bie lonfularifcpe SBiirbe unb roieS bie Bcpörben ©riedjenlanbS an, feinen Bat fd)ldgen gu folgen, unb Ipabrian foll ipn noch im Al» ter gum $rofurator Bon ©rieepenianb ernannt haben. B- ift einer ber liebenSwürbigften unb gugleid) Bielfei feitigften unb frudjtbarften Scpriftteller beS Alter iuntS, aUerbingS ohne wiffenfdjaftlidje Siefe unb Dri» ginalität. Seiner aufjerorbentlicpen Belefenpeit ber» bauten wir eine ¡fülle Bott Badjridjten aus ber unS fonft Berlorncn Sitteratur. 801t ben beiben ©ruppen feiner erhaltenen Schriften, bie nut etwa bie ipälfte feiner fdjriftfteUerifd)en ©pätigteit auSntadjen, bilben bie eine 46Boeallelbiograppien auSgegeidjr.eter Wanner ©riedjenlanbS unb BontS, Bon benen immer ¡e ein ©rieche unb ein Börner jur Bergleidjung neben» ciitanber gcftellt finb (©IjefeuS unb BomuluS, Spfur» goS unb Bunta BompiliuS, Solon unb BaleriuS Bu» blicola, ©pemiftofleS unb SamiUuB, Berittes unb ga» bin« AiarimuS, AltibiabeS unb SoriolanuS, ©imoleon unb BmiiiuSBaulluS, BelopibaS unb W.ircelluS, Art» fteibeS unb Sato ber ältere, Bpilopömen unb gla» utinhiS, $l)rrhoS unb WariuS, ßi^fanbroS unb Sulla, Simon mtb SucuUuS, BitiaS unb ßraffuS, ©unteneS unb SertoriuS, AgefilaoS unb BompejuS, Aleranbet unb ßäfar, Bpotion unb Sato ber jüngere, AgiS unb fileomeneS unb bie beiben ©raedjen, ©emoftpeneS unb ßieero, ©entetrioS SßoliorteteS unb AntoniuS, Sion unb BrutuS), wogu nodj Bier ©ingelbiograppien (ArtajerpeS Wncnton, AratoS, ©alba unb Dtpo) iomnten, Ausgaben ber Biographien Bon SinteniS (tritifepe IpauptaitSgabe, Seipg. 1839—46, 4 Bbe.), ©optier (Bar. 1846—47,2 Bbe.), ©übner (baf. 1868, 2 Abe.); ©eptaitögabe Bon SinteniS (2. Aufl., Seipg. 1858 — 64 , 5 Bbe.); erflärenbe Bearbeitungen ein» ,¡einer Stüde Bon SinteniS»§erd)er»gupr (Bert, 3 Abe.), Siefert=Blafj (Seipg., 6 Abc.); überfetjuttg in Auswahl Bon ©ptl; (2. Aufl., Bert 1880 ff.). Bei bet SBürbigung bieferBiographien mufj man int Auge behalten, baf>, B- teilte ©efdjidjte, fonbern Scpilbe» tungen 001t ßparatteren geben wollte, wiewohl aud) iljr tiiftorifdjer Sßert trop beS Wangels an Kritit in ber ßenitpung ber Duellen unb Bielfadjer Ungenauig» feiten unb Berfepen niept gu unterfepäpen ift. Seine umfaffenbe Belefenpeit läßt ipnt taunt einen bebeuteu» bern 3ug entgehen, ttnb er weif) aus folcpen ©ingel» jügen tunftboü ein B.lb gufantmengufteilen. AlleBio» graphien Wie überhaupt feine Schriften betunben fitt» Iicpen ©ruft, milbeit Sinn, tiefeS Sefül;! unb eept reli» giöfe©efinnitng. ®ie gWeiteSruppe ift eine etwa int 10. 3aptl). Beranftaltete Sammlung beffen, waS bantalS fonft an Blutarcpifdjen ober bafür geltenbeit Scpriften nod; oorpanben war. Sie enthält 83 Sdjtif» ten non fetjr Berfdjiebenem Snpalt, Umfang (g. ©. nur Arucpftüde unb AuSgüge) unb gornt (Abpanblungen, aufgejeidpiete Borträge, ©ialoge, gelehrte Sanimiun» gen tt. Stetigen opite befonbern ißian ber Anorbnung), bie man gewöpnlid) unter bent nur für einen Seil paffenben ©itel »Moralia« gufammeufapt (prSg. non üBljttenbad), Off. 1795—1830, 8 Bbe., banad; Bon Schäfer, Seipg. 1796—1834, 5 Bbe.; ©übner, Bar- 1855—68, 3 Bbe.; BernarbafiS, Seipg. 1888—95, 6 Bbe.). ©ine Angapl biefer Schriften ift fiepet unedjt (Wie bie fogen. »Parallela ininora«) ober Bon gweifel» paffer ©eptpeit, barunter auch mehrere redjt wertbolle unb intereffantc, wie baS Sehen ber 10 Bebner, bie 5 Bücher Bon ben Seprfäßeit ber Bpilofopljen, baS Saft» mahl ber fieben Steifen, ber für bie ©efdjidjte berWuftf unb Wetril wichtige ©ialog »De musiea« (prSg. 0011 Sollmann, Seipg. 1856; mit Überfettung Bon SSeft» pfjal, BreSl. 1865), bie Sdjrift über Kinberergiepung. ©twa bie .fjälfte bet Schriften bepanbelt ppilofoppifdje fowie etpifdje gragen ber berfepiebenften Art gumeift in populär»prattifci)er Bidjtung, gitnt Seil finb fie omt großem Sßert für bie Sefcpidjte ber Bpilofoppie, na» mentlid) berjenigen, Welche $., ber felbft in Blaton ben .’pöpepuntt ber Spilofoppie faß, gegen bie Stoifer unb befonberS bie ©pifuräet geridjtet pat; Bott perBorra» gettber Bebeutung ift itt biefer Bejieputig bie Sdjrift gegen SoloteS. Änbre bewegen fiep auf bem ©ebiete ber ^Religion unb beSßultuS, wie bie über SfiS unb DfiriS (prSg. non Bartpep, Betl. 1850), über bie Ab» nähme ber Dratel, ber burd) Sebantentiefe unb reichen Snljalt auSgejeicpnete'©ialog über bie fpäte Beftra» ftttttg ber Sottlofen (de sera numinis vindicta); an» berefinbnaturwiffenfdjaftlidjen, anberepolitifdjen, an» bete gefd)id)tiidj»antiquarifd;en tt. litterarbiftorifdjen QnljaltS. ©ine ber iefjrreicliiten unb unterhaltenbfteii finb bie 9 Büdjer ©ifchgefprädje (Symposiaca), welche eine IReilje gragen ber ©efdjidjte, AltertumStnbe, Wijtpologie, Baturwiffenfdjaften tt. a. bepanbeln. ®ie Spradje ift im gangen flar, torrett unb, abgefepett Bon einer gewiffen überlabuitg, ber flaffifdjcn Wufter, be» nen B- naepeifert, nicht unwürbig. SefanttauSgaben berSBerte beSB- ooit fReiSte (Seipj. 1774—82,128be.) unb §utten (Sübing. 1791—1804, 14 Bbe.); Über» fepungen Bon ßlaiber, Bähr, gudjS tt. a. (Stuttg., 60 ©le.). Sgl. Boltmann, Sehen, Schriften unb Bhilofoppie beS B- (®erl. 1869, 2 Bbe.). — «Racp bem Wufter ber Biographien BlutardjS werben Samm» lungert Bon Biographien berühmter Berfonen »Bin» tardj« genannt, fo ber Bon Sottfcball peraitSgegebeiie »Seue Blutarcp« (Seipj. 1874—88, 12 Bbe.).

2) fReuplatonifdjer Bb<lofopl), geb. um 350 n. ©pr., geft. etwa 430, lehrte gu Athen ben JieupIatoniSmuS in einer befonnenen, bem BlotinoS fidj näpernben äßeife. Bon feinen gefdjäpfen Kommentaren gtt Bto$ ton ttnb AriitoteleS ift unS feiner erhalten.

ipiutcil# (lat.), Scpirmbad) ber alten SRöntcr, bei Belagerungsarbeiten gunt Schuß ber Solbaten Ber» wanbt, war aus Buten geflodjten unb mit Seber über» gogen unb ruhte gewöhnlich auf brei Stöbern.

'Blttfofrattc (B. gtied). plutos, Beidjtunt), Selb» perrfdjaft (f. b.).

tßluton (lat. Bluto), in ber grieep. Wgtpologie bie fpätere Begeidjnung für bett Sott ber Unterwelt (f. b.), Sopn beS KronoS unb ber JRpea, Stuber beS QeuS unb beS Bofeibon, in älterer 3cit §abeS ober AtbeS (Ai'boneuS, ber »Unfidjtbare«) genannt. Stach i’eS KronoS Sturg teilte et fid) mit 3euS unb Bofeibon in beffen JReidj unb erhielt burd) baS SoS bie Unterwelt, wo er fortan an ber Seite feiner Bon ipm geraubten Semaplin Berfeppone (f. b.). Wie 3eu§ int ipimmel, alS König perrfdjte, baper er aud) ber Unter»

irbifcfje QeuS (Zeus katachthouios) genannt wirb, (ir ift ber unerbittliche geinb alies SebenS, weldjer bie Sterblichen in fein öbeS unb ppaiterOolíeS Óteidj ijinab Ziept, nnb bähet ©Öttern unb Menfdjen öerhafft. ®a= neben aber ntadjte fid) fd)Oit früh aud) eine ntilbere SorfteUung Bon ihm geltenb, inbent man it¡n ató einen in ber ©rb'e neben ©enteter wirtenben ©ott beb @rb-fegenS (aud) beS MetaHreicptiintS) betrachtete. 3n bie« fein Sinne Ijeifft er nad) unfern Quellen etwa feit beut 5. Satirt). B. ®jr. 5JJ. (»iReicptumfpenber«). bVct) tljeit gibt eS bon iijnt Wenige. Qnt ©arnpf beb BeuS mit ben ©itaiteit focpt aud) er mit unb erhielt Bon ben ©pllopeit einen uitfidjtbar macpenbenipelm (baSSpnt« bol feines itnftdjtbaren SsaltenS).



§abeê (mit ^erberoê). (9iom$_z$ SBilla SöorgMe.)

ten ©etitpel hatte er alb IpabeS« totengott nur bei ben ©leent; fonftige ©ult« ftätten galten itjnt alb ©ott beb ©rbfegenS. S^m Waren bie ¿ppteffe u. ber IRarciffuS t)ei lig; matt opferte ihm, mit abge« wanbtem ?Int« litt, fdjwaqe Stpafe. Sn Diont, wohin bie SorfteUung Bout Sättig ber Unterwelt unb feinet ©emalj« litt Bon (Sirle djenlanb über« tragen Warb, ijieft bet ©ott gewöhnlid) Dis (b-h-berSieidje) pater (f. ®i3). (Seinen eignen ©ppuS hat bie Sunft Bon ihm nicht aubgebilbet, fonbettt er Wirb $eub ähnlich bar« gefteUt; Ülbbilbungen beb iß. ftnb int ganzen feiten, ginfterer SeftdjtSauSbrucf unb über bie Stirn Bot'hän« genbeS ¡paar, bazu eine ftärtere Setleibung, alb BeuS ttnb fßofeiboit haben, finb feilte ipauptmertmale. Sta« tttarifd) ift et iiteift fijenb bargeftellt, mit .Qepter, zur Seite ben fpöllenhunb (©erberoS), fo in ber Statuette bet Silla Sorghefe in iRont (Bgl. ülbbilbung), ober jur Seite feinet ©emaljlitt ^erfephoite (f. b., mit 9lb« bilbttttg). Serwanbtfdjaft mit iß. >u Sebeutung unb ©rfdjeittung hat ber BeuS SerapiS (f. geus).

tßittiottifdje ©efteiite (fßlutonite), im ©egen« iat5zubeitneptitnifd)en(auSS>affernie bergefd)lagencit) Sefteinen bie ©ruptibgefleine und zumal bie Silitat« gefteine älterer gormationen (Sranit, Spenit, ©abbro, ©iorit, ©iabaS, Sßorpljpr, Melapljpr), für weldje man in Jpinblicf auf itjre d)emifdj«ntineralogifdje Bufant« nteiifepttng, iljr Auftreten in Sängen, Störfen, Sagern ober ©erfen uitb ben Mangel an orgattifchen Steffen eilte ben heutigen Bitlfanifdjen Sefteinen (f. b.) analoge Silbung annimmt. ©ine neuere Sluffaffung hat bie alten Segriffe pintonifdj ttnb Bultanifch etwas ber« fdjoben. Sie erblirft itt ben Bultanifdjen Sefteinen bießrgnj?gefteine, in beit plutonifdjenSefteinen bie in ber (Srbtiefe erftarrten ©ief eit gefteine bebfetben MagntaS. ®S Wirb hiernach felbft für bie in ber heuti« gen geologifdieit ißeriobe heroorbrechenben Saben in ber ©iefe ein Übergang in p. ©. angenommen, bie nur wegen biefer Siefenlage nidjt itadjweibbar ftnb, Wap« renb umgetehrt Bott ben Materialien berßruptionen itt Weit zuriictliegenben geologifdjen ißerioben bie (ïrgufi gefteine fatnt ben zugehörigen Snffeit häufig burd) bie (jrofion oernichtet Würben unb nur bie Sief'cngefteine, bttrep bie ©enubation zu Dberfladjengefteinen gewor« ben, erhalten blieben. ?lud) bie triftaUiiiifdjen Schiefer (j. b.) werben oon einigen ißetrographen, Welche in bett« f eiben bie ©rftarrungStrufte ber ©rbe ober in ber ®rb« tiefe umgefchmoijene, beg. umtriftaltifierte altere ©e« fteine erblichen, ju ben plutonifdjen Sefteinen geredp net. ©. Sefteiite.

'UlutoitiSmnd, geologifdje ülnfdjauungSWeife (ber fßlutoniften), nad) Welcher im Segenfap zur neptuniftifdjen (bgl. SReptnuiSmitS) bie Silbuitg bet Sefieine unb bie ©efaintljeit ber geologifdjen ©rfdjei« nuitgett nidjt auôfdjliefzlid) bet SBirtung be3 SSafferS, fottbern bauchen attdj beut ©influfj beS als nodj nidjt erfüllet unb erhärtet BorauSgefepten ©rbinnern zu« gcfdjtiebett Wirb. ®gl. ©cologte.

'UlittoS (gried).), ißerfonifiifation beS SicicbtinitS, Sojjn beS öafioit unb ber ©enteter. ®a bie Saben beS IReidjtuntS ohne iRürffidjt auf Serbienft »erteilt Wer« ben, fo bieptete man (fo attef; ś?Iriftopl)ancS in feiner ©ontöbie»ißlutoS«), er fei uoitBeuS geblenbet worben, ©argcftellt warb er gewöhnlich als ©nabe mit einem güllijorit. 3>t Althen ftanb eilte Statue bet griebettö« göttin (Sirene), bett S. ul® Äiitb im ?lrtti (f. ©afel »Silbhauerfunft II«, gig. 5), gearbeitet Bon ©eppifo« botoö, bem Sater be3 fjSrajiteleö, ebenfo zu ©heben eine bet ©pdje (® liictdgöttin) gleichfalls mit $. ittt ?lrm.

ißlubialc (lat.), ^Regenmantel; aud) Schulter« mantcl ber fatl)olifd;eit ^rieftet, feit bem ©nbe be§ 12. gahrl). als reidjgefdjmitrfteS, ärntcllofeS geft« geWanb, feit bem 13. 3al)rl). Bon bett ©eiftlidjen auch aufjer ©ienft als einfaches ©ewaitb getragen, WelcpeS ben ganzen Seih beberft uitb Born bttrd; zwei ipaten gefdjloffeit wirb. S- heifit auch ber zu bett gitfignieit ber frühem beittfcheit ©aifer gehörenbe ©rönuitgS« mantel (in ber Sdjaptammer ber §ofburg in Sßictt, f. ©afel »©eutfehe SReid)Sfleinobien«, gig. 4).

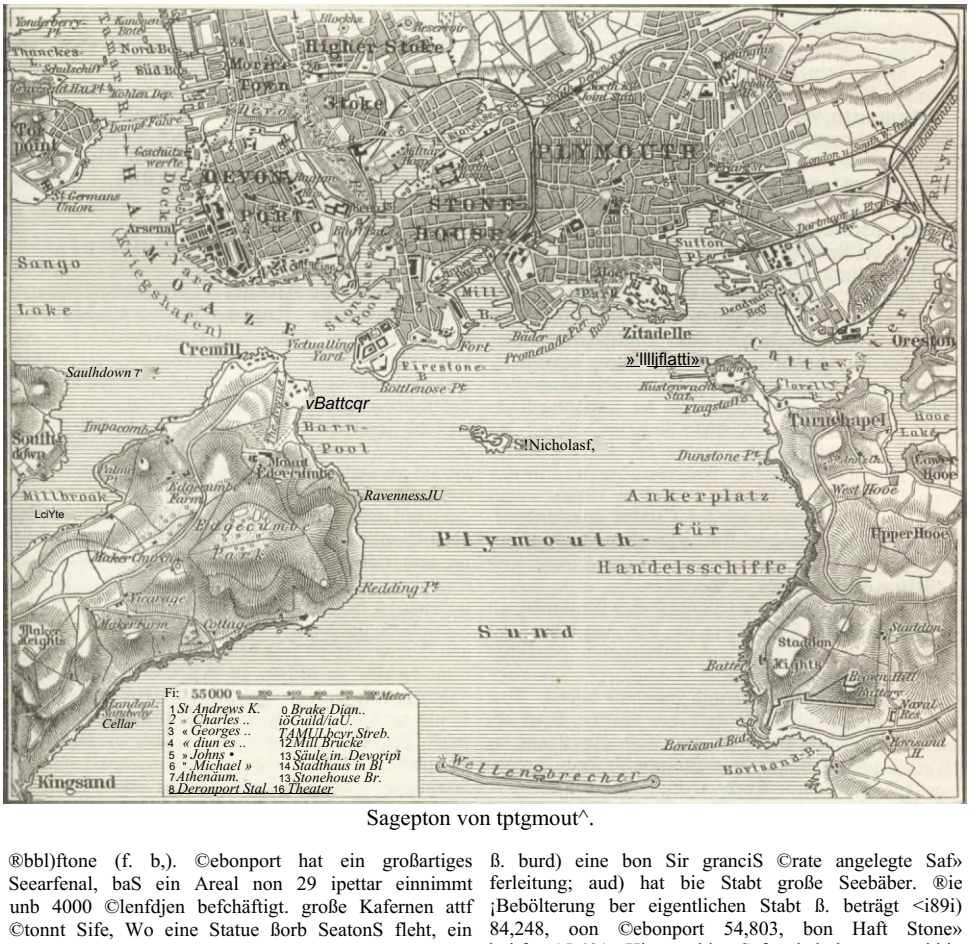
'lUulnomcter (lat.), f. SRegemneffer.

Pluviôse (franz-, fpr. ptitrajof', »iRegeitmonat«), ber 5. Monat int franz- fReoolutionSfalenber ; Bgl. Saletiber.

Pluvius (lat., »Stegenfpenber«), röiit. Seiitante beS Jupiter (gried). g eu S Çpëtios).

fpiijnwuti) (fpr. ptimmBH)), Stabt unb ©raffdjaft an bet Sübwefttüfte ©nglaitbs, am S l p in o u t p f u n b (f. b.), einer Sai beS ©anats (Sa Manche), in weldje ber ©antar, fßlpnt unb Heinere glüftdjeit miinbeit. ®aS 'Äftuariitm beS Samar, ¡pamoaze genannt, bil« bet ben §afen für bie ©riegSfcpiffe, baS Stftuarium beS fßlptit, (fatwater, mit beit beiben Suchten Sutton fßool uitb Millbai, ben für bie ©auffaprteifdjiffe. [4]|<, ber zweite ©riegSpafeit beS britifepen 3teicpeS, befteljt aus brei früher Boiteinanber getrennten, jept aber burd) Dlnbatt miteinanber Bereinigten Stabten, itiint lid) aus bem eigentlichen fß., ©eüonport itnb Saft Stonehoufe. $. ift bie iiltefte ber brei Stabte unb hat bähet zunt ©eil enge unb fteile Straßen. Unter beit gotte§bienftlid)en Sebäubett ift bie St. ?lttbreaSfir<he (mit ©urnt Bon 1460, 1874—75 Bon ©. ®. Scott reftauriert) bie altefte. genier ftnb ju bemerlen ein 1872—74 int gotifepen Stil errichtetes fRathauS mit

(Gerichtshöfen, 2 ßateinfdjuien, ein Seminar ber ®if» fibcnten (Seftem College), ein 'Athenäum (mit äRu» feum unb ßibliothet), eine ftäbtifdje Söibliothct, ein großes ©heatcr,Kranieiihau8, £>anbwerterinftitut unb ¿ahlreidje Sol)lthätigteitganftaltcn. ©en Sunb be» i)errfd)t bie §oe genannte £>öt)e, wo bie 1670 erbaute (Sitabelle unb ein reijenber Sorten mit ©entmal ®ra» feS (feit 1884) fid) befinbeit; intßorbergrunb liegen bie ftart befeftigtc St. ©idjolaS»3nfel unb ©tonnt Kbg» cinubc (ßanbfiß bes Srafeit bon ©tonnt Gbgcumbe, ein Schloß auS beut 16. igahrl). mit Sentälbcgalerie unb einem großen ßart mit fdjöner AuSficht auf bie ®ai), in ber gerne erblictt man ben ßeuchtturm bett brei Stabte attf ber ßanbfeite. ©iefe Serie finb mit 900 Kanonen befeßt unb bebiitfen ju ihrer ßerteibi» gung 15,000 ©tarnt, ß. ift bor allem wichtig als Kriegshafen, in weldjent fortwäljrenb ein ©eil ber eng» lifchen glotte liegt, ©iefer Jpafen, in welchem über 100 Schiffe itt einer Sleilje nebeneittanber antern tön» neu, ift burd) bie Jpiigel, welche bie Stabt umgeben, boUftänbig gegen Stürme, unb burd) einen Sellen» bredjer (breakwater) bon 1554 m Sänge gegen bie bout ©teer her anbringenben Sogen gefdiüßt. ©iefeS Sert würbe 1812—40 mit einem fioftenaufwanb bon l'/s ffltilt. ßfb. Sterl. erbaut, bei ben Hinfahrten be» finben fid; gwei Seuchttürme. ©a§ ©rinfwaffer erhält



Sagepton von tptgmout^.

®bbl)ftone (f. b,). ©ebonport hat ein großartiges Seearfenal, baS ein Areal non 29 ipettar einnimmt unb 4000 ©lenfdjen befchäftigt. große Kafernen attf ©tonnt Sife, Wo eine Statue ßorb SeatonS fleht, ein SlatljauS (babei borifdjc Säule), eine tat!), Kattjebrale unb ift ber Siß ber ©tilitärbehörben. Haft Stone» (joufe, bie neitefte ber brei Stabte, liegt jwifdjen ben beiben anbem unb enthalt ben großen, 5,7 §eftar ein» nehmenben Btoljal Silliam ßictualling f)arb (mit ßäderei, Sratterei :c.), über beffen Hingang eine Statue SilljelmS IV. ftetjt, ferner ein großes See» (jofpital (für 1200 Kraute) unb ©iarinetafernen. ß. ift eine ber ffärtften geftungen HttglanbS. ©en Hin» gang juut ¡pofen oerteibigen gemauserte ¡Batterien, bie ©tabelle von ß. unb ein gort auf ©tonnt Sife in ©euoitmort. Ceßtcre Stabt ift non alten Süllen um» geben. Hine 3?eil;e oorgefdjobener gortS umgibt bie ß. burd) eine bon Sir granciS ©rate angelegte Saf» ferleitung; aud) hat bie Stabt große Seebäber. ®ie ¡Bebölterung ber eigentlichen Stabt ß. beträgt <i89i) 84,248, oon ©ebonport 54,803, bon Haft Stone» hoitfe 15,401 Hinw., bie Sefauttbebölterung mithin faft 155,000 Seelen. ©ie inbuftrielle ©hätigteit ift iit ß., abgefehen bon ben öffentlichen Anftalteii, nur un» bebeutenb unb befdjräntt fid) faft einjig auf benSchiff» bau (bannt waren [i89i] 1650 Arbeiter in ß. unb ®e= oonport befchäftigt) unb bie bantit sufantntcnljängen» ben Sewerbe. ß. unterhält einen fepr lebhaften Van» bei mit Argentinien, woher biel Hetreibe eingeführt wirb. Mußerbent erftreeft fid; bie Hinfuhr auf ßetro» leunt, 3ucter, Schafe, §anf, Salpeter. HS heftet OSM) 344 Seefdjiffe bon 42,160 ©on. unb 264 gifcherboote, unb 1894 liefen 3634 Schiffe bon 876,318 ©. ein. ®ie Hinfuhr (bout AuSlanb) betrug 1894:1,306,625

fßfb. Sterl., bie 9lu?fupr 312,706 fßfb. Sterl. 1JJ. ift Sip eine» beutfcßen Konful?. iß. ift gleich ©coonport 1888 »oit®evonfl)ire abgetrennt, nur EaftStoneßoufe geßört nod) jitbieferSraffdjaft.—iß.ßieß zur Sacpfm Zeit © a n t c o r w o r t ß, fpäter S it 11 o n (Sübftabt) unb erpielt feinen jcßigen Stamen 1434, al? ipnt ein ftäbti* fdjer greibrief »erließen warb. 3nt 14. unb 15.3aprp. litt e? wieberßolt bitrcß franjbfifcße Eingriffe; 1512 Würben bie Sefeftigungen ber Stabt »erftärtt. 3m SBürgerlrieg ftanb iß. auf feiten be? Parlament? unb würbe non ben Stotjaliften »ergeben? belagert. 9lm 26. Slug. 1652 fdjlug be Shiljter »or iß. bie englifcije glotte unter 9lß?cue unb fidjerte babttrdj ben ipoUiinbem bie freie Saljrt burep ben Kdltal. ®e»onport Würbe 1824 jur Stabt erhoben (eine borifdfe Säule erinnert barait). ©ie jeßigcn geftung?werte finb feit 1862 erbaut worben. ®gt. iyewitt, History of P. (£onb. 1873); SBortl), History of P. (2. 9lttfl. 1891).

©Uljmontß, Staute vieler Orte in bernorbanieritan. Union: 1) £>auptftabt ber gleichnamigen ®raffcßaft in SÄaffadjufctt?, an ber ißlljntoittßbai be? Sltlanti* fdjen Ozean?, am Slorbweftenbe ber großem Enpe Eob*93ai, 55 km füböftlidj bon Söofton, pat einen großen, aber feidjten Jpafen, »on bent au? 30 33oote gijcßerei bei Steufunblanb betreiben, gabrifenüon ©au* wert, Segeltudj, Soljett, Slägeln, ¡¡jammern, SBaitm* Wollwaren ie. unb (1890) 7314 EinW. Sß. ift bie ältefte cnglifdje Kolonie in Sleuenglaitb unb würbe 1620 »on ben fogett. ißilgrint gatßer? (au? ®orfßire »ertriebe* neu unb pier gelaiibeten 3nbepenbenten) gegrünbet. ©aran erinnern bie ißilgrint Spall ntit zahlreichen alten Silbern tc., fßlßmoutß »torf, wo bie Sattbung ftatt* fanb, unb ba? 1888 errichtete Slationalbenlntal ber Sßilgcr, eine 11 m poße Statue be? ©tauben? auf 13 m jjoßent ©ranitfoctel. Sgl. ® o ob Win, Pilgrim republic; historical review (SBofton 1888). — 2) Stabt in Sßennfßloanien, am Oftarrn be? Stt?que* Patina, ntit bebeutenbem Kopienbergbau (12 ©ritben) unb (1890) 9344 Einw.

spitjinoittlibrüber, f. ©arbeiten.

'j.llt)inoutl)fitnb, ber fcßönfte §afen Englanb?, an ber Sübtüfte »on ®e»onfßire, am Eingang 4 km breit unb ebenfo weit iit ba? Sattb einbringenb; empfängt bie glüffe Sßltjnt unb ©antar (f. b.), bereit 9lftuarien bie Steeben »on Eatwater unb §antoaje bilben. Son erftercr zweigt fiep norbwärt? ber Sutton ißool ab, wäprenb jwifdjett ißltjmouti) ttnb (Saft Stonepoufe bie Willbai unb zwifdjcit Eaft Stonepoufe unb ©eooit* port ber Stonepoufe ißool in? £aitb eiitbringen. ©er Sunb ift »on malcriftfjeit ipügeln eingefaßt; auf ber offenen Sübfeite fiebert ipn ein 1554 m langer SSelleit* bred)er gegen ben 9lnbrang ber SBogen (f. tßlpmoutß).

'P11) nip ton (iß. W a u r i c e, f?r. ptimt'n morris), Warft*9lftpma, Scßwerpörigteit ie. ©ie Kraulen erfaßten ftabt in ©eoonßßire (Englanb), unweit be? gluffe? Sßlijnt, 7 km öftlicß bon ißlßmoutl), mit Sdjloßruine, alter ¿ateinfeßule unb (1891) 1139 Einw. iß. ift ®e* burt?ort be? Waler? Sofßua Stepnolb?.

'Hltjltlinttnoit, f. Sßlinlitnnton.

©Utjnterien unb **fialltjntertett** (griedß., »SBafcß* unb ißußfeft«), bie beiben Ipaupttage eine? »ont 19.—29. ©ßargelion (Wai bi? §uni) itt 91tljcn begangenen 9ieinigung?fefte?, wäprenb bcffeit ba? Erecßtpcion, ba? Heiligtum ber Surggöttin 9ltßene, nebft bem alten §oljbilb ber ©öttin unter gepeintni?»oUen SBräudjcn gereinigt unb bann nett gefeßmüdt würbe. Sin bem Sag, an weldjcnt bie SBafcßung be? SBilbe? ftattfanb (ißlijitterien), mußten alle öffentlichen ©efcßäfte rußen. Slti ben barauf folgenbeit KaUpntericit Würbe ber bi? baßitt abgefperrte, gefäuberte unb mit frifdjentScßtnud verfeßcite ©entpei ber Wenge wieber geöffnet

4Ht)tettbcrg (ißlttenberg), f. Beer.

Sßläen, tfdied). Staute für ißilfcit (f. b.).

JP. *M.* (aud) *P.W.),* bei naturwiffenfdjaftl. Stauten Slblürzuttg für Sßrinj Wayintilian »onSBieb (f. b.).

©Ittcnma (griedj.), Sjaud), SBinb, Sltent; auch Seele, Seift, iß. ßagion, ber ^eilige Seift.

spneuntätif (griedj.), fouiel wie Slerontecßanif.

spnenmatifci: (gried)., pneuntatifeße Schule), alte, im 1. 3aßrl). 'n. Epr. entftanbene, lttebizinifcße Schule (f. Webijin). 93gl. ©Jteraufen, Historia sectae medicorum pneumaticorum (Slltborf 1792); SBelltnann, ©iepneuntatifeße Schule bi? auf Slrdji* gelte? (iöerl. 1895).

sptteuinätifd) (gried;.), ba? Sltnten betreffend ba* ßer pneuntatifeße Organe, bie Dtefpiration?or* gane; audj auf ®afe fieß bejießenb, j. S8. Slpparäte, welcße bttrd) SBerbüttiiung ober SBerbid;timg »on ®a* fett in ^Bewegung gefeßt werben, ißneutnatifeße Eßentie, bie »on ben ®afeit ßanbelnbe Eßende.

Sßitcumafifrltc SHricfbeförbcrttnq, f. «Roßnwft.

spnettmatifdje (Sifenbaßit, f. ©ienbaßnfijftem; attef) fo»iel wie Stoßrpoft.

'Pucuinati rl)eai<nbit»H«!I (Suftbrudgriin* bung), f. ©nmbbait, ®. 18.

Sßncuntnftfdic illingcl, f. Selegrapß.

tpncuntatifdjc fiurett (?l t itt u n g ? I u r e n, 91 er o t ß erap i e), Slnwcitbung lontprintierter ober »er* bünnter Suft 31t Seil', wcefeit. ©ieSltmmig »erläuft nor ntal unter gewöhnlichem Snftbrud. Stimmt bie ©idj* tigfeit ber Öuft ab, fo werben bie Sltentjüge, um ßin reießenb Sauerftoff in beit SBruftraum eintreten jit laffen, häufiger unb utühfamer,bieWu?lelanftrengung nimmt ,;u, ba? §erj muß ftärter arbeitens gleichzeitig treten SölutüberfüHungcn be? Kopfe? unb aitbrer Dr* gane mit fepr Übeln folgen ein. Untgeleßrt Werben beim Einatmen »erbießteter Suft bie Sltemzüge feite* ner unb leiditer, allgemeine? SBoßlbefinben tritt ein, bie Erregbarleit be? Slerbenfijftem? wirbßerabgefeßt, ©i?* pofition zu Scßlaf tritt eilt. ®eftüßt auf frühere irr* tüntlicße Eingaben über ba? Sticßtöortommen »on Situ geitf(ßwinbfud)t an feßr ßoeß gelegenen Orten, glaubte man biefelbe ju peilen, zu »erpüten ober zu beffent baburd), baß man bie fßatienten an foldje ©rte fdjictte. $eute weiß matt, baß ftart »erbünnte Suft fcßäblid) wirtt. Sin mäßig poeß gelegenen Orten, wie Wontreitp, Sattfanne, St.*Waurice, ®a»o?tc., Wirft nidjt bie Serbünnung berSuft, fonbern bereit Sleinpeit, ©roden peit unb bie gleidjntäßige ©emperatur. ißerbidjtetc Suft Wirb mit großem Vorteil angewenbet gegen Ent pßßfettt, cßroitifcße, Keßliopf* unb SSrondjialtatarrpe, Wäßreub ber Einatmung »erbießteter Suft augenbtid lidje SJefferung ipre? 3uftanbe?, unb nidjt feiten wer* ben ipre Sefcßwcrben für längere 3eif geminbert, ißre Kranlpeit pofiti» gepeilt, ©ie Sungen werben beim Sltnten lontprintierter Suft erweitert, bie 9ltentzügc ntinber häufig, aber tiefer, bie 9lu?fdjeibung »on §artt unb Koplenfäure Wädjft, ber ganze Stoffwedjfel ßebt fidj, unb bie Ernährung wirb gefördert, ©ie güUimg berfeinftenSBlittgefäße »erntinbert fidj, bie 9luffaugung ber Spntpße Wirb befdjleunigt, unb ba? fauerftoffrekßere (Blut erzeugt erpößte? Kraftgefüpl. ©ie Einatmung bet »erbießteten Suft gefdjießt »ermittclft ber pneu* ntatifdjeit 9lpparatc (pneitntatifdjen Kabinette), ©iefe, »ott^unob erfonnen ttnb »on ©abarie (1864) in bie fßrapi? eingefitßrt, finb »on bieten glatten

aus Scpmiebeeifeit untgreitjte, perntctifdj abgefcploß fette, oben unb unten mit einer Suppel verfepene (i'i; linber, in weldjen je eine ober jWei ober mehrere ißer« fottett Sßtafj paben. Sie untere Suppel befinbet fidj unter bent gnfjbobcn be» gintmerg, in Welchem ber Apparat aufgeftellt ift; ber Apparat erfdjeint battacp Von ber®eftalt einer ®locte (pneumatifdje ®lode). Sie ®rettje jwifdjcn unterer Suppet unb ©plinber bil« bet eine pöljerne Siele, auf welcher Seffel für bie Sranten ftepen. Sicht erhält bet Apparat burdj lüft Piepte genfter, ber Eingang gefdjicht burep eine per metifcp fdjiiejjenbe Spür. Surcp eine Öffnung in ber untern Suppel wirb vermittelft einer ©ampfmafdjine beftänbig big 51t etwa 1,5 Sltmofppären Srud verbiet) tete frifcpeSuft in ben Staunt pineingeleitet, wetepe burep ein Stopr an ber obertt Suppel wieber entweicht. Sie piteuntatifcpen Suren gewinnen immer größere Sier breitung, uttb matt finbet jeßt in allen großem Stabten piteumatifcpe Slpparate. '-Bei SSalbenburg? tragbarem piteumatifdjen Slpparat atmet ber Sranfe verbieptete Stift ein, wäprenb fein Sörper fiep unter gewöhnlichem 'Jltmofppärenbruct befinbet. ®leidj,jeitig tann je nach SSitnfcp unb -Jlotwenbigteit Einatmung unb 9ltt8* atmung in Verbünnter Suft gefepepen. Siefen Ülppa rat pat man bei allen ©rfrantungen, bei welchen ber Slbflufj beg ®(ute§ au§ bent Iperjen gehemmt ift, bei Sungenfdjwinbfudjt mit SBlutpuften, bei Suftröpren tatarrpen unb namentlich Suitgenempppfcnt att« gewanbt. Ser einmalige Slufenthait bes Sranten itt verbidjteter Suft ober bie fogett. Sißttng (pneittita» tifdjeg Stab) bauert in ber Siegel jivei Stunben; bie ßaljl ber Sitiungen beträgt nacp bent ®rab unb ber Sefdjaffenpeit be§ Seibenä 60—80. 53gl. Sange, Über tontprimierte Suft, ipre pppfiologifdje SBiriuttg unb tperapeutifpeSBebeutung (®ötting. 1864); ® iv c not, $ur Senntni? ber pppfiologifdjen Sßirtungen unb bet tperapeutifepen Slnwenbttitg ber verbiepteten Suft (Erlang. 1868); Snautpe, Ipanbbudj berpneu« inatifdjen Sperapie (Seipj. 1876); SBalbenburg, Sie pneuntatifepe Sepanblutty ber Stcfpiration« unb fjirtulationgtrantpeiten (2. üiitfl., IBerl. 1880); Si = monoff, llerotperapie (®icß. 1876); Örtel, Slefpi ratorifepe Sperapie (Seivj. 1882).

'lUteutitati dje 9Jtä(jerei, f. SDtalj.

tßncuniatif dje 9Jtaf djittc (p n e u nt a t i f dj c r e« bei), in ber Orgel eine fiitnreidje, »01t bent cnglifdjett Orgelbauer Starter um 1832 erfunbene Starridjtung, Welcher bie Spielart großer Orgeln baburep erleichtert, bap ileüte Sfälge, ju benett burep Stieberbrud ber Sa« ften bent Drgelwinb ber ¿iigang geftattet wirb, bag 'llufjiepen ber häufig fepr jäplreidjen unb einen er pebiiepen Srud erforbembett Spielventile übernehmen, ittbent ber eintretenbe SBinb bie Überplatte itt bie Jpöpe treibt unb burep bicfelbe bie weitere Srattur in 5Bc= Wegitng fept.

'fi'tteumatt'dter Ülufjug, f. itufjilge.

'ihtcumatifdjcr Sclcgrapl), f. Xelegrapl).

'jlttcunia ifdjcd 'Hab, f. »ßneuntatifepe Sturen.

ißttcumatiMjeö SBctt, foviel wie Sufttiffen.

'Ütteittuatifdjc <Sd)U(e, f. ßneumatiter.

tßucuntatifdtcd geuerjettg, f. geuerjeuge.

'jlneuutatifdje? ('¡efdjiiij, f. ©pnamittattone.

'Utteuntatifdje S&anitc, f. ®afe, S.lll.

'jlttcuma iestitnd (griedj., Spiritualismus), bie bogmatifepe Slnnapme, baß nur untörperlidje, ben« tenbe Subftanjen ejiftieren, bie ÜRatcrie bagegett ©r= fdjeinitng ober Schein fei. Sie Slnpänger biefer Sepre heißen iß ne um at ift en.

tyucuntatijitäf, bie Suftpaltigfeit gewiffer Sögel« tnoepen, f. Sögel.

tßueuntaiocele (grieep., Suftbrudj), Erfüllung fubtutaner Staunte mit Suft infolge einer trantpaften Serbinbung betreiben mit ben Ültmunggwegen ober mit ber ißautenpöple.

ißtteuntati'djörb (grieep.), foviel Wie S'lolgparfe.

tpneumatoben, f. SurcplüftungSgemebe.

'ilitcittitatogtapi) (’ßneuntograpp, 9ltmo« grapp), »011 SKarep tonftruierter Apparat jur Sluf« jeicpntntg be? Verlaufs ber Pltmung itt Sltmungg« turnen (ißneuntatograitt 11te).

tßtteitiitafologie (griedj.), überhaupt Sepre Von beut Seift; in ber altern SKetapppfit, j. SB. ber SSolf« fdjen Schule, gleidjbcbeutenb mit Sßfpdjologie; in ber tpeologifdjen Sogntatit bie Engel unb Säntonenlepre (SIngelo« unb Säntonologie).

spttenmatoipfefgrieep.), bie burep vultanifcpc®afe veranlagte Qerjeßuitg uttb Untbilbung.

ißneitutatolptifd) nennt man biejenigen SKinera« lien, welcpe, wie ber Sribpniit, a(§ burdj vultanifdjc Säntpfc pervorgerufene Untbilbungen ber in ber Sava enthaltenen SKiiteraliett attjitfepen finb.

'Pneumatometer (grieep., SltmungSmeffer), Snftrument jur SKeffung ber inbivibuett fepr Verfdjie« benen unb bttrdj Sranfpeiten ber SBruft veränberlidjen 'DtuSteltraft ber ©inatntung unb 9lu§atntung. Sa§« felbc beftept nad) SBalbenbttrg guä einet ber Stofen* unb SKunböffnung luftbidjt attjupaffenben SDiaSte, welcpe vermittelft eine? ®ummifd)iaucpe§ mit einem Duedfilbermanometer verbunben ift. Sag von einer Sfala abjulefenbe jeweilige Sinten be§ OtuedfilberS bei bemföinatmen, ba8 Steigen beöfelben bei bentSluS* atmen beftintmt bie©rößc beräRugtellciftung. iß 11 eit« matometrie, bie Untcrfudjung mittels be§ Sßneu* nuitometerS.

SßueumatöfiS (grieep.), f. ßuftanfammlung.

Sßitctttntatotljeraptc (grieep.), SBcpaitblung von ibrantpeiten mit verbiöpteter ober verbünnter Suft, f. SßneuntatiMjc fiurcit.

ißttcitntatotpotaj;, f. SBncuntotboraj.

tßttcititttaturte (griedj., 811 f t p if f en), baä £>erau§» ftrömen von Suft mit bent Urinftrapl meift gegen ©nbc be§ Urinieren? in Fällen, itt beiten bie SBlafeSuft ent« pält. Seßtere gelangt entweber beiSBeftepen einer .ilom munilatton, j- SB. einer giftet jwefepen ©amt u. Sßlafc, au§ erfterm in leptere, ober fie entftept burep ®ärttng§* projeffe in ber SBlafe. Sie iß. ift an fiep unbcbeittlidj.

ißttcltutococcite*, ber 9Kitroorgani?mu8, ber nad) einigen ber Erreger ber Sungeitentjünbung (f. b.) ift.

'Uttcuttiograpb, f. Sßtteumatograpp.

'Uneitmolitp (griedj.), foviel wie Sungenftciit.

Pneuirnn (grieep.), bie Snnge (f. b.).

'Uncititi^ttie (grieep.), Sungcneittjünbung.

'ilncumottofohtofcu(griecp.),Staubeiitatmunga« trantbeiten (f. b.).

ißinciitttottometcr,Apparat jur ÜKeffuitg ber au8» geatmeten Suft. ißflügerS iß. bient jur SDicffuitg ber Dtcfibiialluft, beöjenigen Suftvolunteng, WeldjeS ttadj vollftänbiger ÜluSatmung nodi in ben Stnigen jurüdbleibt. Ser Wenfd) befinbet fidj in einem per« utettfep verfdjloffenen haften, in weldjcnt junäepft ber Srud ber Ültntofppäre fjerrfdjt. ©urdj ßluSpuntpen wirb bie Suft verbünnt bi» auf eilten Srud, ben ein im ßlpparat befinblidje? SBtanometer angibt, hierbei wirb bent SDtenfcpen eilt Seil feiner Sfefibnatluft eitt jogeit, itnb auS beffen SBolumen tann man bie SKcttge ber SRefibttalluft beredpnen.

^ncumonomtjföfii* (griedj.), Wfiebelung Von Spalt» unb Sdjimntelpilgen in ber Sunge.

'•ßineMmopcritnrtiinm (griedj.),Suftanfammlung int &crg6eutel. [giinbung.

'iUicitmoplenrttie! (griedj.), Sungen»VruftfeUent»

i.htcitutopi)otl)orci)r (griedj.), f. ißncumotljoraj.

'iUteitmorrbagtc (griecp.), Simgenblutung, Vlut» ftutä.

©tncutitotljorap (ßßneumatotporaj, griedj.). Sitftanfantntlung int VriiftfeUraunt. ©ie Stift gelangt bapin entweber Von außen burdj Vruftwunben ober ungleich häufiger Von innen burep Sungengerreißung, wobei ein Suftröfjreitgweig minbeftenS unb audj bad Sitngenfell mitbetroffen würbe. Sie Suitge wirb babei Von ber SBanbung beS VrufttorbeS abgebrängt unb finit, fofent fie nidjt verwacpfen ift, infolge iprer Eia ftigität gufantmen. Sic wirb beim Einatmen nidjt uteprmit Suft gefüllt, weil bie im Vruftfellraum befinblidje Suft ipre Erweiterung unmöglich niadjt. Sie bctref» fettbe Sunge gept alfo für bad iltnten teilweife ober gang verloren, unb baßer entftept bei iß. oft podjgrabige Atemnot, gutttal wenn nodj anbre Sungentrantpeiten baneben beftepen. Unter ben Ur fad; en finb gientlidj häufig Scpuß» unb Stidjwunben, feltener Eefcpivüre trebfiger Statur an ber Vruft ober in berSpeiferöpre; bie ©urdjlödjerung ber Sttngc erfolgt burep Siingen» abfeeß, Sungenbraitb, bitrdj Verften Von Empplj fem blafeit, amp'äufigften aber bei Sungentuberlulofe, weint ber .Qerfalt bed Suitgengewebed fiep nuf ba8 Sitngeit» feil audbepnt, fo baß biefeS burdjbrodjen wirb. 3ei= eben bed iß. finb nteift plöplidj auftretenbe ober erljöljte Sltemnot, unter Umftänben mit gieber unb Sdjntergen auf ber tränten Seite. Dbjeltiv djaratterifiert fid; ber iß. pauptfädjlidj bitrdj bie Verfcpiebung ber Vadjbar» organe. VetrifftberV-bie redjte Seite, fo wirb bie Seher abwärts gebrängt; betrifft er bie linte, fo wirb bad Jperg auf bie redjte Seite pinitbergefdjobeit. Set Vruft torb erfdjeint auf ber befallenen Seite audgebepnt, er atmet nidjt mehr wie auf ber gefunben Seite; ?lt» mitngdgeräufdj unb fRefonang finb verfdjwunbett. Sie infolge Von Krantpeüen an iß. Seibenben gehen meift gientlidj fdjneU gu Sruttbe, teils bitrdj bie ©ubertulofc, teils burdj Vruftfellentgünbung, weldje beit iß. faft ftetd begleitet, teils burdj unvollftänbige fRefpiration. Selten tragen Kraule einen Vollftänbigen iß. ohne be» fonbere Vefdjwerben mit fidj herum. Vei burdj äußere Verlegungen entftanbenent ˢß. wirb bie Suft reforbiert, unb bie Sunge tritt wieber an bie ©porajrwanb heran, ober ein pleuritifdjer Erguß brängt bie Suft auf bent» felbenSBege aus ber iötitftfellfjLSijtc ljeraitd, auf Welchem fie baljin gelangt ift, ber pleuritifcpe Erguß Wirb Wieber aufgefaugt unb bie fRornt annäljemb wieber pergefteUt. Unter Umftänben tann man bie Suft burdj operativen Eingriff (©poralocentefe) aus ber Vruftpöple gu ent» fernen fucpen. ©ieVeljaitbluttg iftbei bent burdj Kraut» jjeiten entftanbenen ˢß. gientlidj opnittädjtig. Sie Ijnt ben Verfall beS Krauten burdj entfpredjenbe Ernährung anfgupalten unb feine Atemnot gu linbem. Vei beut burdj Verlegung ber Vruftwanb entftanbenen ˢß. gilt ed, bie Suft abgufperren, bamit niept ftetd von neuem Suft von außen in ben Vruftfellraum einbringt.

ˢß n e u 11t 0 p1; 01lj 0 r a *1:* nennt man ben Quftanb, Wobei neben Suft aud; Eiter in ber SSrufttjoljlc vorljanben ift.

tßntel (pebr., foviel wie »Wgeficpt Eotted«), alt» pebräifdje Stabt im Sorbantbal (vgl. 1. SRof. 32,30.31). SReuerbingS 9?ame für äRiffiondflationen, g. V. ber berliner Wiffiondgefellfdjaft bei ben §ottentoten, unb SRäbcpenafple, g. V. in Sofdjwip.

'litt out tßenh (ßßnompenj, Vv>'owpeng), Ipauptftabt beS frattg. SdjußftaatcS Kantbobjdja in Jpinterinbiett, 300 km von bcrSDlünbung beS fflerfpong, an ber Spille beS ©eltaS beSfelben, naße ber Einntün» bung beS Wfluffed bed großen VinnenfeeS ©ale»fab, fiat einen großen iwS Königs, bed oberften VubbpiftenprieftcrS, fdjöne 'ßagobe, GJebäubc ber frangöfifdjen Verwaltung, im übrigen aber fafi nur Strohbütten unb 30—35,000 Einw., weldje anfcljit» lidjen Jpanbel treiben. Siörblicp Von fß- befinbet fiel) eilt von ca. 1000 djrijtlidjen Wamiten unb portugieft» fdjen ffliifcpliugcit bewohntes ©orf.

©ttttjjr, .Spiegel in 9ltpen, ittt SB. ber iltropoliS (f. Sltben, ©. 57).

^0 (bei ben Wen Padus, auch Eridanus), ber größte gluß Italiens, entfpringt in ben Kottifdjen Wen, am Siorbabljatig beSHRonteVifo, in einer Höbe Von ca. 20Q0 m, fließt anfangs öftlidj in ber SßroVinj Euneo burdj ein Sllpentljal bis gegen Saluggo, tritt ljier in bie Ebene, fließt nörblidj burep bie fßvoving ©uriit, um» fließt in einem nad) SO. offenen Vogen bie Vcrge von SRontferrat unb wenbet fiep bei Epivaffo gegen O-, Welcpe tRidj tung er im allgemeinen bid 511 feiner '.Dliin» buiig beibepält. Er ift bie zentrale IRinne ber ober» italienifdjen Ebene, in Welcher fidj 9llpen« unb Ülpen» ninengewäffer Vereinigen, näper an ben Apennin peran» gebrängt unb ein überwiegenb einfeitiged giußfpftein, ba bie Sllpenflüffe alle Viel wafferreidjer als bie 'ilpen» ninenguflüffe finb. Sdjon an ber Sicinomünbung be» trägt bie Seepöpe nur nodj 76 m, unb in ber 3läpe von ißivcenga (72 in) ift fein Sauf fo Verlangfantt, baß er leine Kiefel mepr rollt unb bei ber glacppeit fei» ner Ufer nur burdj Säumte (Slrgini), weldje halb audj alle Slebenflüffe im Unterlauf begleiten, abgepatteii wirb, feine Umgebung gu überfepwemmett. Von Ere» inona (47 m) an feplen größere Stabte an feinen Ufern, bie Vorpanbenen Heinern liegen auf lünjtlidjen, aitd alter (ßeit ftantmenben Erhöhungen, mußten fid; abernodj in biefent Saprpunbert burdj ©äiiuite fdjiißen. infolge ber VoUenbung unb forgfamen Unterhaltung ber ©ämine nämlidj tann fiep ber glitß nidjt utepr ausbreiten, er läßt bedpalb feine Sintftoffe in feinem Vett felbft fallen, erpöpt badfelbe unb fdjiebt fein ®elta um fo rafdjer vor. Vci gicarolo, oberpalb gerrara, beginnt bie Teilung, inbent fiep Vorn §auptftrom ein füblicper Sinn abgweigt, Welcher als ißo bi Volano itörblicp von beit Sagunen von Eomacdjio in bad Slbriatifdje ®leer miinbet unb bei gerrara ben biefe Sagunen füblicp umfließenben fßo bi ißriniaro ent» fenbet. ©er Ipauptftrom teilt fid; bei Vapogge Wieber in gwei SIrnie, weiepe bie Snfel von Slriaito bilben, ben füblicpeit, ˢßo bi ESoro, unb ben nörblidjen, fßo Eranbe bella SRaeftra. ©er leptere, wetdjerbie panßitfädjlicljfte SBafferntenge füljrt, fenbet halb Wieber einen 9lrnt, Welcher, mit bentEanale Vianco (Xartaro) Vereinigt, benfßo bi Sebante bilbet, in bieSagunen gwifdjen ißo unb Etfd; unb miinbet fdjließliclj in brei Hauptarmen, bem ˢßo beUa SRaeftra, ˢßo belle©olle unb fßo bellaEnocca, nebft mehreren attbern Ver» gweigungen in bad füleer. $ie Entfernung ber nörb = lidjften fölünbung von ber füblidjften beträgt 94, in ge» raber Sinie 55 km. SßeitcreS über bie ©cltabilbung beS ißo f. ©elta (mit Kartenftigge). ©ie Sänge beS StronieS beläuft fiep auf 650 km. Seine Vreite ift fepr verfdjieben, fie begiffert fiep beifpieldweife bei ©u» rin mit 160, bei Eremona mit 910, bei Euaftalla mit 1326 m; von ba an ift fie wieber bebeutenb geringer, fie beträgt bei ©ftiglia 303 unb auf beut weitern Saufe

nur etwa 250 in, bib fie fiel) ein bet ©tiinbung beb ¿auptftromb wiebet ju 1137 m erweitert. Schiffbar ift er auf eine Sänge Von 543 km, von Eafale an. ®on ben Stebenflüffen finb redjtb Sfaraita, SRaira, ©anaro, ©crivia, ©rebbia, ©aro, ißarnia, ©eedjia, Sßanaro unb Steno, tints ©ora Sliparia, ©tura, Drco, Sora ¡Balten, ©efta, Slgogna, ©icino (ber waffer« rcidjfte), Slbba, Dglio unb ©tincio ju nennen. ©ab gefamte Stromgebiet beb $0 erftredt fid) über 74,907 gkm (1360 Ü©1.) unb umfaßt beinahe gang Ober itatien (Piemont, Sonibarbei, ben größten ©eil ber Emilia, einen ©eil von Stenetien), außerbem Seite ber füböjtlidjcn ©eßweis unb beb füblidjen Sirol. Sie ipötjentage beb Ißo fällt vorn Urfprung big ©0(11330 bei einer Sänge Von 35 km uni 1600 m, Von ba big Siti« SKeere nut nod) mit 400 m. Ser $0 ftctjt mit 3at)treid)cn ©djiffaljrtb« unb iöewäfferuiiggtanälen in Serbinbung, unter wcldjen ber ©aviglio ®ranbe, betta ©tartefana unb bilßavia, ber Eavourlanal unb ber Staviglio SIbigetto bie bebeutenbften finb.

Poa ¿.(Stifpengrab, Siießgrag), (Sattung auS ber gamilie ber ©ramineen, einjährige ober aub« bauembe ®räfer mit ziemlich großer, meift loderer, feiten ährenförmiger Stifpe, Heinen, eiförmigen ober elliptifcßen, ,511'ei bigfedjbbliitigenÄhrchen,fpißeniöüll« jpeljcn unb unbegrannten Sedfpeljen. Etwa 100 Sir« ten in alten gemäßigten unb falten Sänbern. P. pratensisZ.(genieineb'llngergrab, SSicfenrifpen« grab, f. Safet »®räfer III«, gig. 3), aubbauernb, rafenbilbenb, mit unterirbifdjen Slugläufern, fdjntalen, flachen Slattern, finbet fid) weitverbreitet, bilbet mit P. annua *L.* ben grünen Stafenteppicß auf Singern unb ift alb trcfflidjcb, naßrßafteg Untergrab gleich gut für Schnitt unb SBeibe. E» liebt guteb Erbreid) unb wirb auf foldjem bei Anlegung Von SBiefen ftetb mit im ®e= menge aubgefäet. Stt Slorbamerita ift eg alb 23lau« grab fehrgefcßäßt. ®ebraucßbwertberSamen7fProj. P. trivialis *L.* (gemeincb Stifpengrab, f. Safel »Sräfer III«, gig. 4) ift aubbauernb, rafenbilbenb, mit oberirbifdjen Siubläitfern, grünen ober tnolcttbiin len ®rabährd)cn, finbet fid) ganj allgemein verbreitet, befonberb auf feuchtem Soben, ift ebenfo trefflich 31t verwerten wie bab Vorige unb übertrifft an gutterroert alle anbemSlrten ber®attung. P. annua ¿.(tleineg Sing er grab, ©ommerrifp eng r ab) ift einjährig, mit fingerhohen Slattern unb ßan'bßoßen Valuten; bie Stifpenäfte gehen einsein ober 31t gweien Von bet Spitt bei aub. Eb finbet fid) feßr verbreitet, erfdjeint nament« iid) auch alb Untraut in ®ärten unb Übersicht traf« tige Sieter mit bießtem Stafeit. Eb wirb vom Sieh feßr gern gefreffen, eignet fid) aber nicht für bie Kultur, Weil bet Same 31t ungleichseitig reift. P. flabellata *Hook.* (Dactylis oaespitosa J·orst.,Suffodgrab), auf ben galflanb«, geucrlanbinfcln unb auf beit Sterguelen, bilbet riefige, 2 m hohe Olafen mit fächerförmig geftell« ten Slattern.

©«übel (V. lat. populus, frans, peuple), bie nie brigfte Sttaffe eineb SSolleb, infofern fie fid) bureß ©lau« gel an Silbuitg unb an Sichtung für biefelbe, befon« berb für bag Sd)idlid)e unb ®efcßlicße, unb bitrd) Siiebrigfeit ber Sentungbart lennseicßnet. Slrntut ift baper nicht bab ©lertutal beb ißöbelb, von bent viel« mehr ebenfowohl unter ben I)öl)erit Wie unter ben nie« bent Stäuben bie Siebe feilt tarnt (Vornehmer mtb gelehrter ©.).

4$i>bclf)crrfd)itft, f. Ccplotratie.

'Voberdljait, Serf in ber fäcßf. Sireibi). gwidau, Sltittbß. ©tarienberg, mit Saumwollfpinnerei, ©pißen« Höppelei, Qhtnbergbau, Sagemühlen, §ois>varcnfa« brifatioit, ©reljerfd)ule unb 1724 Einw. ©üblidj ber ©eßwarge ®runb, bie Wilbefte ®egenb beb Et'sge

tßobjänija, Steden, f. Sagt. [birgeb.

'ilohjebonobsetv, Stonftantin tßetrowitfd), Seneralproturator beb ritff. ^eiligen ©ßnobb, geb. 1827 in ©tobtau, würbe auf ber Sied)tgjd)ule 311 ©c terbburg, bie er 1846 verließ, gebilbet, warb ©etretär beb ©enatb su SJtoblait unb fjJrofeffor an der SJtob lauer Univerfität. 1860 erhielt er bie Stufgabe, meß rere ©roßfilrften, auch beit nochmaligen ffiaifer Iller« attber III., in ben jitribifdjen gädjem 3U unterrichten, unb begleitete 1863 ben 1865 ver ftorbenen ® roftfürften« ©ßronfolger Slifolaub auf beffett Steife burd) Stnßlanb. 1872 warb er ©eitator unb SJlitglieb beb Steidjbratb ttnb 1880 Dberproturator beb ¡^eiligen Sßnobb. Ein fanatifdjer ©lawopßile unb Drthoboper, übte er unter Sllejanber III. einen ntaßgebenben Einfluß auf feinen ehemaligen Schüler 31t gunften ber orttjobojen Stirclje fowie ber Slbfehr von allen freifinnigen Sbecn unb ber Unterbriidung ber fremben Stationen ttnb Sl'onfeffio« nett aub. Sltißer einigen red)tbl;iftorifdjeit Schriften fdjrieb er einen »flurfub beb 3'öitrcchtg« (ißeterbb. 1868, 2 SBbe.) u. a. SBgl. Saltoit, 3ltl‘ ©ewiffenb« freiljeit in Stußlanb, offeneb Senbfchreiben an ben Dberprolureur beb ritjfifdjen ©pnobb (Seips. 1889).

'ißoöatcf (tfd)ed). 'fjocdttl), fpr. potw«), Stabt in Söhnten, IBesirlbh.^ilgrant, an bermährifchenEreitse unb ber ©taatbbahnlinie Dberceretwe-SBefeli gelegen, ©iß eineb SBesirtbgcridjtg, mit alter Sechanteitirdjc, Kunftmüßle, SSierbrauerci, Starte« tt. SKilitärtuchfabri tation unb (1890) 2991 tfdjed). Einwohnern. Öftlid) auf einer Slnßölje (710 m) bie St. ®atbarinatird)e unb bab ©t. Slatharinabab mit altalifcßer Sltineralquelle (7,5").

ipoccefta (fpr. pottMitta), f. Duartgeicge.

'iloccetti(fpr.pottf^etti), eigentlid)58ernarb0S3ar batelli,ital. Situier, geb. 1542 in fflorens, geft. bafelbft 1612, lernte bei 2)1. ©ßirlanbajo, ging bann nad) Stont, Wo er Staffaelb Serie ftubierte unb fidj befon« berb in ber Sroteglenmalerei aubbilbete, Wetdjer feine heften ©cßöpfungen angehören. Stach feiner Stüdtehr nach Slvrens führte er religiöfe grebleit iit ben Stlö« fletn Von ©anta SDtaria StoVeUa, Sant' Slnnunsiata unb San SJtarco aub. ®od) liegt feine Sebeutung vornehmlich in feinen ornamentalen SJlalereieit (Seelen« arabeblen in ben Uffisien).

'|)occi (fpr. pottwi), grans, ®raf Von, Seichner, Sidjter unb SJtufiter, geb. 7. SJtärs 1807 in ©tünchen, geft. bafelbft 7. SJtai 1876, ©ol;n beb aub Italien nad) ©tünchen getomnteiteit baßrifdjen ©eiteralb ©rafen gabrieittb ©., Wibntete fidj 31t Sanbbßut ttnb SJtüit d)cit juriftifdjen©tubien, 6efd)äftigte fid) baneben aud;, befonberb feit er 1830 bie ©ineture eineb föniglidjen Qerentonienmeifterb erhalten hatte, mit geidjitcn unb trat mit mannigfad)en Seweifen eineb gtüdlicßen Sa« lentb hervor. ¡König Subwig I. unb ben bantaligeit Stronprinsen ©tajimilian begleitete er auf mehreren Steifen nad) Italien. Seit 1847 war er alb ¡pofntufil« intenbant tljätig, big er 1864 31110 öberftlämmerer er nannt.Würbe. Slußer mehreren Heinen Singfpielen für ißrivattljeater loinponierte er eine Dper: »©er ?lld)i« mift«, Sonaten, Sefangftüde ic. 2Hb ©ießter trat er 3uerft mit »©idjtungen« (©djafflj. 1843), löftlidjeit »igägerliebcrn« (Sanbbh-1843; 2. Slufl., Seips. 1854) unb »Stubentenliebern« (PaitbSl). 1845) auf; am be« fannteften aber warb er bitrd) feine saljircidjen unb trefflichen litterarifdj«artiftifdjen SSrobitlte für bie Siit« berwelt. Söir erinnern an: »Stofengärtlein«, ®ebet»

bttd) (3. Auf!., KegeitSb. 1868), »KllerneuefteS Spritd) büdjlciit«, »SnftigeS Bilberbudj«, »äßaS btt willft«, »£uftige®efellfdjaft« tt. a. Auperbem veröffentlichte er »® rantaiifcpe Spiele« (2. Aufl., Wiind). 1883); »BeiteS Kafperltpeater« (Stufig. 1855); »SuftigeS Komöbicn» büd)lein«(Wündj. 1859—77,6 Bbe.; neue AuSg. 1893) tt.a.; bie BoltSbramen: »ScvatterSob« (1855), »Ser Karfunfel«, nad; fpebcl (1860), u.»Ser wahre £>ort. ober bieBettebigerSolbfudjer« (1861); ferner: »SerfianbS» fitecpt« (1861); »Sotentänge in Bilbern u. Sprüdjcit« (12 Statt, 1862); »Bamenbilber« (1865); »§erbft blätter« (1867); mit Kebing: »9llteS unb BeueS« (Stuttg. 1855, 2 Bbe.) u. a. Aucp lieferte er Kabie» rungen gu ®rimm8 »Seutfdjeit BolfSmärcpen«, iJHit» ftrationen gu KobellS »Sdjnabapüpfln«, ®ÜHS »Kitt berpeimat in Siebern« tt. a. Sgl. §ollanb, grang ®raf B- (®antb. 1890).

'Bo cf) (Soeben), ©lüdSfpiel unter 3—6 Berfoneit. Dian braucht bagu ein Brett, weldjeS bie Sinfäpe für Kd, König, Same, Bube, ¿ebn, Wariage, Segueng unb B- aufnimmt. Bor Beginn beS Spieles felgt jeher Seilnepmer in jebeS gelb beS Brettes, bett B- auSge» nommeit, eine Warfe. Sann erhält jeber fünf Karten, unb Vorn Salon Wirb Strumpf gcfdjlagen. hierauf fagt ntan an; wer 918, König tc. in9ltout hat, giept ein, wad auf bent bctreffenben gelbe beS Brettes ftept. Bei Segttettj fdjlägt bie pöpere bie niebcre unb 9ltout bie aitbent garben; bei gleichen Segnenden gewinnt bie Borpanb. Söer König unb Same in Atout pat, jiept bie Wariage ein. 3ft eine Karte, bcj. Kartenfolge, für bie gefegt Würbe, nicpt perauS, fo bleibt ber alte Sait ftepeit, unb ber nette fontntt beitu nädjften Spiel piitgtt. Bad) bent Anfageit lontnit baS fJJocpen. SBer ein »Kuitftftüd« (gwei ober ntepr gleiche Blätter) pat, barf faßen: »3h pocpe '« unb babei eine beliebigeBaplDlar» fett in bie Bodjrubril beS Brettes felgen. Ser ben Bo» djer mit einem beffern Kunftftüd überbieten 51t föititen glaubt, fagt: »3cp palte e§!« unb fegt bie gleiche War» tengapl. Samt barf einSritter, Bierter tc. attd) palten, unb unter ©rpöpung beS ßiitialieS barf jeber, vorn ®r ffett angefangen, Wieber»nadjpodjett«. Ser bann itidjt Weiter halten will, gibt feinen erften Sah verloren.

'Borfjerg, ärmere ®rge, weide bie Wetallvcrbin» bangen in fo feinerBerteilung enthalten, bap fie gwcdS Aufbereitung auf Bappodjwerten gentaplen werben müffett.

4iürf)Cttc (fpr. »Wett'), f. Guartgeige.

Pochetto (ital., fpr. po«tto), ein bißdjeit.

ßbodjfäfer, foviel wie Klopffäfer (f. b.).

'Bödjlarn (Bedjlarn), Stabt in Bieberöfterreicp, BegirtSp. St. Bolten, ant reepten Ufer ber Sottau, in welcpc pier bie ®rlaf nutnbet, att ben StaatSbapn» linien Sien-Sing unb B-- Kienberg»Sauting, bttrdj eine fliegenbe Brüde mit bent gegenüberliegettben Sorf B- verbunben, pat eineSeilerwarenfabrit, §olg» fdjWentnte, Santpffäge unb (1890) 740 (als ®emeinbe 1036) ®ittw. B- ift auS beut Bibetungenlieb als Becpelaren (bie Burg KübigerS) belanitf.

BotpWaiffi, Kafimir, poltt. Waler, geb.23.Se3. 1856 in Krafau, abfolvierte guerft bie bortige tedjnifepe Scpttle, wibntete fiep bamt auf ber Kuiiftatabemie ba= felbft bet Walerei unb bilbete fiep in Wüttdjen bei 91. Sagiter ttnbSeip, gulept in Baris weiter. Bacpbent er anfangs ®enre»ii.SetorationSbilbergemalt, wenbeteer fiep berBilbniSutalerei gu tntb erreichte hierin halb eine große Birtuofität. 3'u engen Anfcplup an bie Batur verbinbet er eine ungewöhnliche Kraft bet plaftifdjen Wobellieruttg mit Vomepnter Auffaffung, pöcpft etter» gifdjerfiebenbigteit ber Sarftellung, fdjarfer ßrfaffuitg beS Snbivibuellen unb Seiftigen uttb fcplidjter gär» bung, bie bie plaftifcpe Sirtung unterftüpt. Sie per» vorragenbften feiltet Bilbniffe finb bie beS ©epeimrateS v. B°pwl, beS ®tafeit Bwinäli, bes §errn V. Bur» gpitSfi, beS polnifdjenKomanfdjriftffellerS Sientiewicg, beS giirften SantiUo Von Stabreinberg unb beS Wi» nifterS v. SttnajewSfi. 1886 inadjte ®. eine Stubien» reife nad) bent Orient, ©riecpenlanb unb Italien, 1891 nad) Dbcritalieit. 1890 erpielt er bie 2. Webaille bet Wüttdjeiter 9luSftellimg, 1891 in Sieit bie filbente StaatSmebaille tt. bie Heine golbene Webaille ber Ber» liner internationalen KiniftauSftellung. ®r lebt in Sieit.

'Bodtwerte (Stampfwerte), vlrbeitSntafcpinen mit fenfredjt faUcnbenStempcln(Stantpfen, Sepie» pertt) gttut ¿erpoepen ber ®rge uttb Sdjlarfeit tc. Sie bcftepeit in ber Siegel aus mehreren bttrep eine Seitung im Bodjgerüft in aufrechter Stellung erhaltenen pöl» gemeit ober eifernen Stempeln mit votfprittgenben Änfäpen (gröfdjen, Sapeit), welcpc butep eine po» rigontale Saunteitwelle abwecpfelnb emporgepoben werben unb beim Bieberfallen bie niitergefcpobenen Körper gerlleinent. Ser S dj u p (B 0 dj e i f e n) am ttn» tern ®nbe beS Stempels, nteift feft, guwcilen lattgfant rotierenb ober fiep untiepenb, beftept bei ben ®tg», Stein» unb Scplarfenpodjwerten auS einem parallel» epipebifcpeit obercpliitbrifcpen StüctSdjmiebeeijen ober ©ufiftapl unb wiegt mit bent Stempel gewöpniieb 100 —150 kg. ®r ntadjt iit einer Winute 50—60 §iibe Von je 15—40 cm Jtöpe. Srei bis fünf Stempel (ein Sap) arbeiten gugleicp in einem Bocptrog, einem voit Bfoften umgrengten Kaffen, bejfen Sople (B 0 cp» fople) attS ®ifen ober attS feft gufammengcjtampfteit qtiargigen ©efteinftüden beftept. Bet ben Bocpwer» k e n werben bie ärntetn ®rge (B 0 d) c r g e, B 0 d) _g ä n g e) unter Sutritt von Söaffcr gepod)t, um bie erfolgenbe BocptrübeguScpliegguverwafcpett. BeiSrodett» podjwerten, auf welchen bie reid)ern®rge gerftampft werben, um fie unmittelbar bent Scpntelgprogeß gu übergeben ober fie ttad) ber Separation in Klittern ober Siebtrommeln burep bie Seputaf djinett gu reinigen, ift ber Srog mit Ipolgftücfen auSgefept, auf tvelcpen eine gußeiferne Bodjfople liegt. Sie 311 gerffautpfeit» ben ®rge fdjiittet utan in einen Bepälter (B 0 dj r 011 e), attS welchem fie burep einen Blecptricpter tntb eilte Kinne auf bie Sople geführt werben, ober man fdjau» feit bie ®rge fowopl beim Sroclcn» als attd) beim Kap» pocpeit unter bie Stempel. 'Wan betreibt bie B- bttrdj SSaffer», ÜBinbräber unb Sampfmafdjineit (f. Slufbc»

Poecile (Bötile), f. ißoitile. [rcitung).

Pocillätor (lat.), Wuitbfdjeitl, bei ben Alten nteift ein jugenblidjer, pübfdjer Sttave.

Poecilopöda, f. Bfeilfcpwlinje.

^Jodeit(Blattern, Wenfcpenpoden, Variola), anftectenbe fdjwere KonftitittionSerlranlung, in bereit Berlaitf fidj eilt eigentümlicher ^autaitSfcplag ent» wictelt. Spr erfteS Auftreten als ®pibeutie fällt in baS 6. Saprp., vielleicht in ttodj viel frühere Seit. @rft Vorn 10. Saprp. an pat bie Seudje in wieber» polten verpeerenbett Bügen gang Witteleuropa peint» gefitdjt; fie würbe int 16. Saprp. ttad) Schweben, fpä» ter attd) nad) Slfteit, 9Interifa unb Afrita Verfdjleppt. Seitbem ®nbe vorigen SaprpunbertS bttrd) Senner bie Scpupimpfung eingefüprt ift, pat fid) bie Sterblich» leit gang erftaunlicp verringert, fo bap eigentliche® öl ter» feuepen nicpt ntepr auf getreten, attd) tvopl in Bvlwft itidjt ntepr git befürchten finb. Sie Übertragung ge fdjiept nur burep Berührung mit£pmppe auS Boden»

pufteln. ©iefe enthält einen Ülnftertungbftoff, bcrWapr* fcpcinlidj attd) in bet gormbeftimmter wtilrobien(Spalt* piije) auftritt, bie aber bibber nicht epaft befiniert Werben tonnten, ®iefe Sßilte finb waprfdjeinlid) in ©03110 auf ihre Sebettbenergie »erfdjiebenartig, wobttrdj fiel) bie ©erfdjiebenbeit ber ©lottern (Variola), bet Stup* Porten (Vaccina) unb oud; bie verfdjicbenett Grabe ber erftern (Variolois) leidjt crtlären. Sebenfallö jeigt ficb bie Sbentität beb SInftcctungbftoffeb bei Variola unb Variolois barin, baß Slnftertung bei Variola Variolois unb umgeteprt Variolois Variola erzeugen tann, Wie auch ferner bie nabe ©erwanbtfdjaft beb Supporten* impfftoffeb mit Variola baraub pervorgept, baß ein Drgattibmub, Welcher eine biefer Slnftedungbtrant* beiten burepgentaept bat, gegen erneute ©erüpritng mit einem jeben berfelbett unempfänglich geworben ii't.

®er ilubbrud) ber iß. beginnt mit ber ©ilbung roter gierte unb Stnötdjen, benen bann ein ©läbcpen mit an* fangb Harem, bann eiterigem Snpalt folgt. ®ie ©läb* epen wanbeln fiep allmählich in Sßufteln um. (Snbiicp jerreißen bie Sßufteln an iprer Spiße, ipr Snpalt fließt aub, unb eb bilben fiep Heine offene Gefdjwüre, Welche mit gurüctlaffung neßfönitiger, vertiefter Starben »er* peilen. ©ei ben leichtern gällen tommt eb gar nidjt ober nur in geringernt Stabe surGiterbilbung unb jur nur oberflächlichenijerftönmg betraut,unbbiejutiirt* blcibcttben Starben finb unbebcutenb. Sin attbern Sß. ^erteilt fid) bie Sntjünbung beb ipautgewebeb wieber, eb entftept fein Subftonjverluft, eb bleiben alfo auch feine Starben juriirt. 3nt leßtem galt burdjbridjt ber Snpalt ber Sßorfenpufteln gewöhnlich nicht bie Serie berfclben, fottbern »ertrortnet ju bunteibraunen runbeit Scporfen. ®iefe fallen ab unb pinterlaffen rote, etwab petvorragenbe gierte, bie ficb halb entfärben unb ab* fcpwelien. fUiifcpt fid) ber eiterige Snpalt ber Sßorten* pufteln mit ©lut, welcpeb aub ben freien Gefäßen beb geröteten SKutterbobenb aubtritt, fo entstehen bie ge* fürchteten fd)war 3 en Sß. Sn fepr feltenen gällen tritt ©ranb ber Spaut 311 ben iß., unb bie ©läbcpen füllen fiep mit einem ntißfarbigett jauchigen Snpalt (Variolae gangraenosae). Sind) bie Srtjleimpäute werben Siß »oit Sßocteneruptionen, unb gwar am päufigften bie ©inbepaut beb Slitgeb, bie Schleimhaut beb ffltunbeb, beb Scplunb* unb ^epltopfb, bet Suftröpre unb ihrer großem Silftc, ber Genitalien unb ber Jparnröpre. Stludj auf ber tpombaut beb Slugeb lönnen fid) iß. entwirteln, beten guriirfbleibenbe Starben ©linbbeit bebinqett tön* >ten. ©ei Knaben töntmen l)üttfiß berbe, burep hierauf burcpsufüplenbe Gntjünbungbtnoten in ben ööben vor, bie mitScpwunb beb ertrantten®rüfengewebebpeilen.

Sn fepweren gälleit ber Sßoctentrantljeit (teilt fid) etwa aut 9.—14. Sage nadj erfolgter Slnftectung nodj vor Slubbrud) ber iß. ein anpattenbeb, abenbb fid) ftei* gernbeb gieber ein, wcldjeb etiva 3 Sage lang, meift mit fteigenber ipeftigfeit, anbauert, ©er ©eginn beb gieberb tritt oft mit Sdjüttelfroft, mit Grbrecpeit, sieben* ben Scpmerjen imStürten, iit ben Schultern unbGytre* atitäten,SKublcljuditngen, Siuffdjrect en aubbent Scplaf, Srrereben ober unqewöpnlidjer SJlattigteit auf. Stun finbet etwa aut 4. Sage nad) ©eginn beb gieberb ber Slubbrucp ber iß. ftatt unter Slugeitfcpmersen unb reidj* lidjent Spriincnfluß, unter ©rennen unb Slnfdjwellen ber Ipaut, befonberb am Stopf, unter Ipaibfdjmergen, Sdjling* unb Ipambefcpwerben. ®er Slubbrud) ber Sß. über ben Störper gefepiept von oben nad) unten. Sn 3 Sagen ift nteift ber Slubbrucp oollenbet, unb babgie* ber port ganj auf ober läßt bod) bcbeittenb nad). ®er Strantc fühlt fid), wenn bie Sßorteneruption nidjt ju teicplicp ift, Verpättnibmäßig wopl. Gtwa am 6. Sage nad) bent erften Slttbbrucp ber Sß. entwirtelt fidj in ben Sß. bie Giterung, Weldje in berfelben örtlichen Slufein* anberfolgewieberSIubbrucp ber Sß. eintritt. ®ieStötung unb Schwellung ber betreffenben ipautpartien unb bie Sdpiterjen bafelbft nepnten beträchtlich 31t. ®ab gie* ber fteigert fiep wieber ober ftellt fidj mit wieberpoltem gröfteln von neuem ein (Giterungbf ieber) unb bie Körpertemperatur erreidjt oft eine ipöpe, bei Welcher bab Sehen nidjt fortbeftepen tann. öiergit lammen nidjt feiten ©lutaubtritte in ben Sßortenbläbdjen, ju* weilen übermäßiges Slafenbluten, ©lutpuften u. ©litt* flüffe attb anbem Organen, namentlich aub benStieren in gornt beb ©lutparnenb. Überftept ber Stranfe bab g eher, fo laffen aUntäplidj bie©efd)Werbenitad),bie'ß. verfdjorfen, fallen ab, unb nadj 4—6 SBocpen ift bie Teilung »oltenbct.

©ei ben leid)tern Sßocfettfällen (Variolois) bieten bie Spmptonte nur grabweife ©erfdjiebenpeiten von benen bet Variola bar. ®ab gieber, Weldjeb bent Slubbrudj ber Sß. Voraubgept, ift weniger intenfi» unb Von für* jerer ®atter. ®er Sßortenaubbrud; felbft ift fepon nadj 24—36 Stunben beenbet, bie Slnjapl ber iß. ift gerin* ger, fie fiepen Weniger bicbt,bielliuwanblungberSbiöt* epen in ©läbdjen unb Sßufteln finbet fdjiteller ftatt alb iit fepweren gälleit. ®ic Slffettion bet Schleimhäute ift weniger bebeittenb. ®ab gieber verliert fiep mit ber VoUenbeten (Eruption gättglidj, unb eb tritt bantit faft immer ein SBoplbefinben ein, bab nur wenig burdj bie Scpieintpautaffeltion geftört ift. Gewöpnlid) tritt bie©ertrortnung berßufteln fepon 5— 6® age nad) iprettt Slubbrttdj ein.

®ie ©efäntpfungberiß. grünbet fidj auf bie Gr* faprung, baß babfelbe Snbivibuunt nur einmal befal* len wirb, felbft wenn eb nur bie milbern gornten beb Slnftertungbgifteb überwunben pat. SebenfaHb ift bei Auftreten von Sß. fofort bie ganje Umgebung bebSlran* feit im Weiteften Sinne, b. p. alleb, Wab mit ipnt in©e* rüpruttg getomnten iff ober in ©erüprung fontttttenf atm, unverjüglid) ju impfen (vgl. Smpfung). Stäpereb über bie Verbreitung ber Sß. unb über ben Segen ber Scbupporfenimpfitug f. ¿rantpeit, S. 649. ®ic ©e* panblttng ber aubgebrodjenett Sß. fattn nur eine fpmptontatifdje fein. S»t gieberjfabium vor bentSlub* brudj ber Sß. paßt für ben Stranten ein mäßig fitpleb Verhalten, eine Zimmertemperatur Von 15—17°, ein niept ju fdjwereb unb 311 warnteb ©ett, alb Getränt falteb ©Jaffer ober Sintonabe, nicht aber warmer ©pee; fefte Speifen bürfen gar nidjt gereicht werben, ©ei Vor* panbener Stuploerftopfung finb Stlpftiere ober innere ®iittel(Sticinub)an3uwenben. 3Bä()reitbbeäSßocfeitaub* brttcpeb tann man ®altwafferuntfd)läge auf bie Slugen unb auf bie fepr gefpannten unb fd)mer3paftcn §aut* (teilen auftegen. Grreidjt bab Giferititgbfieber eine bc* trädjtlicpe £>öpe, fo gibt man große ® ofett von Gb'mn unb nteprnialb, oft ftünblidj Wieberpolte tttple ©über. Sft bab gieber verfepwunben, tmb finb bie Sßufteln im Slubtroctnen begriffen, fomuß beut Sßatienteneineleidit* verbaulicpe, aber naprbafte ®iät mit SBein gewährt werben, benn bie Stranten füplen fid) äußerjt erfdjöpft. ®ie Sdjorfe bürfen, 3utttal im Gefiept, niept abgefraßt, bödjftenb burep fcudjtwarnte llntfcpläge ab3ttlöfen ver* fuept werben. Stinber muß man in biefer ©ejiepung forgfättig überwachen unb fie befonberb and; an bent ititwillfürlidjen Straßen wäprenb beb Sdjlafeb verpin* bern, ba, Wenn bie Sß. au ber natürlichen Teilung »er* pinbert werben, bie Starben itnt fo cntftcllenber fid) aubbilben. ©gl. Ginter, ®ie©iattemtranHjeit(Seip3.

1853); üßcigert, Sie Sßortenefftoredjenz bet äufjem $)aut(Vredl. 1874); Eurfdjntann, ©ie iß. (inHiem» fjend »5>anbf>udj ber fpejiellen Sßcitljologie«, 53b. 2, 2. Stuft, SeipJ. 1877).

Porten bet .'paiidtiere] treten feudjenartig unb ald crljeblidjeErtrantung nur bei Sdjafen auf. ©ieSdjaf» Porten finb mit ben Vtenidjenpoden nidjt ibentifd) (Übertragung ift audnatjntdweife beobadjtet worben), ©er Wnftertungdftofffelbft ift nidjt betannt; erfaljrungd» gemäß hält er fid; bid 69Sonate am Orte berVerfcplep» putig wirtfant, er Wirb burd) tränte Sdjafe (nod; lange nadj ber Senefung) unb burd; 3wifct;eiitvächrer Betbrei» tct. grüßet Waren bie Sdjafportcn in ©eutfdjlanb fcljr häufig. 3Kan fudjte bie gefunben Sdjafljerben burd; eine Borbeugenbe Impfung Bor bent Einbruch bet Seitdjejufdjügen(Sdjußintpfung). SBäßrenbaber bieguipfpocten beitu Wnfdjett nidjt burd) Bottlräftige», fonbern burd; ein entartetet ißodcitgift erzeugt werben unb aud) nur foldjed enthalten, baßer zwar gegen eeßte iß. fdjüßeit, aber nidjt edjte iß- finb, tonnte man bei 1er Scßußintpfung ber Sdjafe nur aud edjteu Sdjaf» Porten Sliaterial entnehmen unb erzeugte bähet burd; bie Smpfung aud) wieber echte Sdjafpocten, welche bann jwar in mitber gornt Berliefen unb gegen fpä» tcre tßorfenertrantungen fdjüßten, aber ebenfo, wie bie burd; natürliche Stnftedung entftanbenen iißrerfeitd an» ftcrtenb waren unb fomit zur Verbreitung bed ?ln» ftedungdftoffedSInlaß gaben. Sie borbeugenbe Schuß» impfung nod; gefunber ¡perben war bähet tßatfädjlid) eine tünftlidjc Verbreitung ber Vortenfeudje unb, wie fidj gezeigt ßat, bad ßauptfädjlidjeKonferbierungdmittel bed VInftertitngdftoffed unb ber Seudje. Veint Erlaß bed beittfdjen Vieijfeudjengefeßed 1880 würbe baßer biefe Schutzimpfung Berboten. Seitbent haben bie Sdjaf poctcu fofort abgenommen unb finb feit Saßren in Seutfdjianb nicht mehr Borgelontmen, wäßrenb fie in granfreid), Italien, Öfterreid)»Ungarn, ben ©oitau» fürffentüntem unb Vußlanb nod) ßerrfdjen. ©ie Er» fdjeinungen, welche 6—10 Sage nach Ber Vitftertung auftreten, finb neben allgemeinem Krattlfein rote gierte (befonberd an Stopf, Vruft, Vaud))Knötdjen,Vlädd)en unb Vufteln > ßie Teilung erfolgt in 3 Sßocßen. Sie Vufteln tonnen fid) jebodj auch zu großem ©efdjwürd» flädjcit Bereinigen unb zu ßranbigengerftömngen füß ren (Ülaspoden), wobei bie Siere meift ju Srunbe gehen; im allgemeinen fterben in einet berfcudjten §erbe 20 Vvoj., in feßweren gälten bid ju 50 Vtoj. Ver» fdjont bleiben in einer Berfeitdjteit Sterbe nur wenige Siere; ba aber bieSlnftertung ber einzelnen fid) oft tön» gere ßeit Beqögert, fo tarnt bie Seuche in einer spetbe monatelang ßerrfdjen. Hut biefe$eit, wäßrenb Weldjer eine ftänbige ülnftertitngdgefaßr für bie Vadjbarfcßaft befteßt, abäütürjeit, ift bähet gefeßlicß angeorbnet, baß ttad) bent Sludbrudj ber Seudje alle Siere fofort geimpft werben ntüffen (Siotimpfuitg). ©iefe Vot» impfung bejwertt alfo nicht ben Sdjuß Bor ber Kraut» ßeit, fonbern bielmeßr bie Vefdjleunigung ber 2ltt» ftertung (weldjer bie Stere anbernfalld fpäter bodj an» ßeimfalleit Würben), um ben Seudjengang abjutütjen. Sie Shtßpocfen entfteßen auf natürliche VJeife stellt» ließ feiten unb finb burdjaud gutartig. Sie entfteßen nur am Euter unb in beffen Umgebung, bewirten oft leichte» gicber unb Slbnaßnte ber ÜRildj unb heilen in 21 Sagen, ©er Snßalt (Spinplje) ber Kußporten er» Zeugt bcimdKenfdjcn bie intfdjulbigen, aber gegen echte V- fdjüßettbeit 3utpfporteit, ttitb Sljmpße aud leßtern erzeugt bei Vinberit wieber Kußporteit. ©ie Kußporteit werben baljer (bei Kälbern) lünftlid) jur ¿mpfftoff» gewinnung erzeugt. Sieben ben Kußporten tonuitcn am Kußeuter nod; anbre Vlafen unb ißufteln not, bie fogett. VHttbporten (falfd)e Kußporten), ferner bie SBarzenporten (tleine, Wunb werbenbe SÖitdje» rungen), eublicß aid Siebeiterfdjeinung bei 9Jtaul» unb Klauenfeucße, Üuertfilberuergiftung unb Vinberpeft. ©ie Vferbeporten (Egttine) fomnten nur an ber ßinterngeffelfeite Bor. Vlan bezeidjnetefiebedßalbaudj aid eine gortit ber Vlattie (f. b.) unb zwar aid S d) u y» ntaute, weil man glaubte, bauoit ebenfalld gmpfftoff für Sdjußportenimpfung beim Vlenfcßen gewinnen 31t tonnen. igit ber Spat ift bie 'ßferbeporte auf SKenfdjeit unb Dtinber übertragbar. Vber nur nach borßeriger Übertragung auf Vinber unb Vbnaijmebedigmpfftoffed Bon biefen Wirb eine Sdjußlßntpße gewonnen, nidjt burdj birettc Vbimpfung Bon ißferb auf SKenjdjen. Vud; bie Vferbeporten peilen ftetd leid)t. Sie fogen. fontagiöfe Vtaulentsünbung bed ßßferbed, wobei fid; ebenfalld Sßufteln bilben, ljat nidjtd mit ben V- gemein. Sind; bei Schweinen unb Riegen treten $. auf. ©ie 3tegenpocten ähneln ben Sdjafporteit, tonnen aber aud) bloß am Euter in goritt bet Stupporfe auftreten, ©ie Sd)Weineporten finb meift gutartig, bidweilen je» bod) bebenf 1 icljer ; eine (ungefährliche) Übertragung auf ben SKcnfcheit toutmt Bor. Vei §unben tomnten edjte iß. wopl nicht Bor; bie im Verlauf ber Staupe (f. b.) unb auch Bei Aearus-Stäubc (f. Dtäube) auftretenben ißufteln finb mit iß- nicht Berwanbt.

iß. heißen aud) traiitljafte Erfdjeinungcn bei mail» djen Vfltmjen, befonberd bie gierte an Startoffel» fnollen, welche burd) einen Sßilj (Khizoctonia, f. b.), unb an Virnbaumblättern, weldje burd) eine Viilbe (Phytoptus) erzeugt werben.

lßo(fett,grofte(inbianifdje, amboinifche Sß-h
tjjotfenfalbe, f. Salben. ff- Sramböfie.
ißorfentvurjel, f. Smiiax.
Pocket-dictionary (engt., fpr. bictfctcBnän), Sa» fdjenwörterbudj. [randa.
(ßottholj, f. Guajacum; brafilifdjed V-, f- Jaca-
tpödling, f. Viirfling.
'Poetmühte, f. gladjä.
Poco (ital.), wenig, ein wenig; p. ap., allmählich,
pococt (fpr. pototf), 1) Ebwarb, berühmter engl. Drientaiift unb Stjeolog, geb. 8. Stoß. 1604 31t Eljiboih in Vertfhirc, geft. 12. Sept. 1691 in Djforb, ftubierte bafelbft orientalifdje Sprachen, weilte Bon 1630—36 aid Kaplan ber englifdjen gattorei in Vleppo, erhielt 1636 in Djforb eine eigend für ipn gefdjaffene ßfro» feffur ber arabifdjen Sprache, begab fid) halb barauf auf Bier 3al)re nach Stonftantinopel, erhielt 1647 fei» neu arabifdjen Schrftuljl jurilrt unb Würbe 1649 31t» gleich Vrofeffor bed ¡gebräifdjeit ernannt, ©a er ben Snbepenbenjeib berweigerte, berlor er 1651 ben größten Seil feiner Eintünfte, bodj behielt er, infolge einer Bon fämttidjen ißBofefforen unb Stubenten ber UniBerfität unterzeichneten petition, feine beiben ˢßro» feffuren. ©iedieftauration Bon 1660 befferte feineSage nur Wenig. Von feinen Veröffentlichungen finb junen» nen: »Specimen historiae Arabum« (arab. u. lat., Djf.1650; wieber Ijrd(j.bon!iBhite, baf.1806); »Porta Mosis« Bon 9Kaintonibed (arab. u. lat., baf. 1655); »Eutychii Annales« (arab. u. lat., baf. 1658—59, 2 Vbe.); »Carmen Tograi« (arab. u. lat., baf. 1661); »Historia compencliosa dynastiarum, authore Gregorio Abul-Pharajio« (arab. u. lat, baf. 1663, 2 Vbe.) unb »Theological works« (£onb. 1740,2 Vbe.). ?Iitd) hatte er bebeutenbcii Anteil au ber SBaltonfchen ˢßoli)» glotte. Vgl. S W el I d, The life of Dr. Ed. P.(2onb.l 740).

2) (ibivarb, älteftct Soßn beS hörigen, gleich» falls Oriental ift, geb. 1647 in ©jforb (©obeSjaljr un» belannt), gab bie orientatifcßen Stubien auf, als ißm nad) feines (BaterS ©obe beffen fießrftuhl verweigert würbe. (Sr Veröffentlichte: »Philosophus autodidactas, sive Epistola Abi Jaafar Ebn Tophail de Hai Ebn Yokhdan« (arab. u. lat., ©jf. 1671) unb »Abdollatiphi historiae Aegypti compendium« (arab. u. lat. herauSgegeben u. ergänzt vonS.äBßite, baf.1800).

'Bocarte (fpr. potoct), (Ricßarb, cngl. ®eleßrter unb SReifenber, geb. 1704 in Soutßampton, geft. 1765 in SReath, bereifte 1737—42(Ügßpten, Arabien unb®rie» cßenlanb, Würbe bann ArcßibiatonuS von ©ublin, 1756 (Bifcßof Don ©fforß in grlaub unb 1765 (Bifcßof Von IReatf) Außer einer Sammlung griecßifcßer unb lateinifcßer Snfcßriften (1752) veröffentlichte er »Description of the East and some other conntries« (mit 178 Kupfertafeln, fionb. 1743- 45, 2 SBbe.; 2. Aufl. 1774; beutfdj, ©rlang. 1771 -73, 3 (Böe.).

Poco curante (ital., »ber fidj um tuenig Künt» mernbe«), fovicl Wie Snbifferentift (Ogi. gnbiffereittiS»

Pocülum (lat.), (Bedjer. (mu§).

©obagra (gried)., »gußgidjt«), f. ®idjt. — Iß. beS ®etreibeS, f. (Griinauge.

'Bobalcirtoet, im griecß. 'äRßtßuS Sohn beS AStle» pioS, Stuber beS 'JRacßaon, Wie biefer Arjt, führte ©ßeffalier aus ©tilla gegen ©toja.

'Bobarge (bie »Schnellfüßige«), f. ßaippieit.

Podargus, Podargiuae, f.Schwalme.

'■líobbicístri, ©ßeopßil o o n, preuß. ©enera!, geb. 17. ütt. 1814 in Köpenict, geft. 31. Olt. 1879 in Berlin, trat 1831 als Avantageur in baS 1. Ulanenregi» ment, warb 1833 Seionbleutnant, bcfudjte 1836—39 bie KriegSalabeiuie, toar bann 15 gaßre Abjutant unb Würbe 1855 unter Serfeßung in bett Seneralftab Ala jor. 1858 erhielt et baS Komntanbo beS 12. trufaren» regimentó, Würbe 1859 ßberftlcutnant u.l861©bcrft. 1863 warb er ¿um Komntanbeur bet 16. Kavallerie» Beigabe unb turj barauf ¿unt ©berquartiermeifter ber nach Schleswig »Ipolffein entfanbten Armee ernannt. Som bänifcpen Kriege bis 1866 toar er Stabschef beim ©berlomntanbo in ben (Slbljer jogtümern; 1866 trat er als Seneralntajor unb ©irettor beS allgemeinen KriegSbepartementS in baS KriegSndnifterium unb erhielt im öfterreidjifcßen gelbjug bie Stellung eines ©eneralquartiermeifierS bet Armee. ©iefelbe hohe Stellung Warb bent 1867 junt (Generalleutnant beför» betten vcrbienten ©ffijier im Kriege mit grantreicß 1870/71 anvertraut, unb fo Warb fein Aante .511 einem ber betännteften in ©uropa. !ß. erließ bie burch ihre itngefcßmintte SBaßrßeit unb fiare Kürje (»AicßtS IRetteS vor (ßariS«) fo berühmten Siegesberichte wälp renb beS gelbjugS. 3nt gebruar 1872 würbe er ®e= neralinfpetteurberpreußifcßeit Artillerie. 3hnt¿u©hren Wttrbe 1889 baS niebcrfcßlefifd)egelbartiUericregintcnt Ar. 5 gelbartillerieregiment V. iß. benannt.

'Bobcbrab (tfcßed). (ßobebrabß, fpr. pót>bje»), Stabt in (Böhmen, am rechten Ufer ber @lbe, über welche eine eiferne SBrütfe führt, an ber fiinie SBien-©etfcßen ber Öfterreichifchen Aorbweftbaßn, Siß einet (Bejirl SBaupt» ntannfdjaft unb eines (Be¿irlSgerid)tS, hat eine®e<han» teitircße (14. Saßrß.), ein altes Schloß, ein (Reiter» benlntal beS hier gebornen (Georg (ßobiebrab (f. b.), ein (RatßaitS mit ©urnt, eine eifenhaltige Quelle mit (Babeanftalt, eineÖlfabrit, ©ampfntüßle, (Rübenjucler» fabril, (Bierbrauereien, ®laS» unb (Belocipebf abril, ®etreibe» unb (Bießßanbel unb (1890) 4807 tfdjecß. ©inWohner.

'Bobcjuclj, ©orf im preuß. SRegbe,;. Stettin, Kreis (Rattbow. in anmutiger ©egenb am ©bertßal, an ber ®roßeu 3iegliß (¿joúftrom) unb ber finde Slogan-Stettin ber SßreußifdjenStaatsbahn, befueßter (Ber gnügungSort ber Stettiner, hat eine evang. SVir.pe, Stärlemeßl» unb Scßamottefabrilation, (Böttcherei unb (1895) 2865 ©inw.

'Bobcrfaut, Stabt in (Böhmen, an berStaatSbaßu» linie ®uj-6ifenftein, Sil) einet SejirtSßauptmami» feßaft unb eines (Be¿irtógerídjtS, hat eine ©ßonwaren» fabril, Wetreibe- unb tpopfenmärlte unb (1890) 2533 beutfeße ©inWoßnet.

'Boböft (aueß (ßebeft), ber als (Rußeplaß jwifd;cu ¿Wei ober mehrere Sreppenartne einet getaben oder gebrochenen ©teppe eingefcpaltete Abfaß; f. ©reppe.

'Bobefta (V. lat. potestas, »SRacßt, ©brigteit«), in Italien bie oberfte äRagiftratSperfon einer Stabt' gcnieinbe, ber (Bürgermeister, jur Qeit ber italienifcßcu Diepublifen beS DJlittelalterS, 3. SB. in SRailanb, im (Befiß ber hödjften VoHjiehenben ®ewalt.

Podëtïum(lat., »®ejtell«), einegormbeS©hall 11S gewiffer gledjten (f. b., S. 533, u. ©af. II, gig. 2).

Ssobetvilä, 1) Jjjeinridj, ®raf von, preuß. æinifter, geb. 3. ©ft. 1695 inSßontmern, geft. 29. Sitli 1760, warb 1720 ©eßeimer SriegSrat im ®encr.iP fontmiffariat, 1723 ®eheintet ginanjrat im ®eneraP bireftoriunt, 1728 ©efanbter in^openhagen unb 1729 in Stockholm. 1730 warb er auf (Betreiben feines DJeimS unb Schwiegervaters v. ®runtbfow nad) (Bet» lin jurüdberufen unb mit ber fieitung ber auSwär= tigen Angelegenheiten beauftragt. 3n biefer Stellung leiftete er befonberS griebrich II- 1740—60 wichtige unb erfolgreiche ©ienfte. @r begleitete ben Slönig in ben erften unb ¿Weiten Sdjlefifdjen Stieg, Warb über alle gragen ber auswärtigen (ßolitif ¿u Slate gejogeu, arbeitete ¿ahlreidfe ©utadjten über biefelben aus unb ftanb mit bent Sönig in lebhafter Sorrefponbenj, in ber er feine SReiuungen mit ungefchminfter Offenheit barlegte unb ungerechte (Borwürfe beS herrifchenSRoir areßen entfeßieben ¿urücfwieS. ®r fcßloß 1742 ben (Breslauer, 1745 ben ©reSbener grieben ab. Aud) für beS Königs hiftorifeße Arbeiten, befonberS bie »Mémoires de Brandebourg«, lieferte er AuSarbei' fungen. 1741 in ben ®rafenftanb erhoben, ftarb er Wäßrenb beS Siebenjährigen Krieges, Von bent er ab» geraten hatte. — Sein Aeffe, (Graf Otto ©hriftopß, geb. 16. April 1719, geft. 12. 9Rar¿ 1781 in (Gufow, 1741 ebenfalls in ben ®rafenftanb erhoben, warb erjt fiegationSrat in (ßeterSbitrg, 1741 ®efanbter im Ipaag unb 1746 mit bent (Range eines StaatSminifterS ®e« fanbter in Söiett.. 1751 50g er ftd) auf feine (Befißuttg ®ufow ¿urüd.

2) (ßhtlipp, greißerr von, ©eweßrtedjnifer, geb. 1809 in Amberg, geft. bafelbft 25. fRob. 1885, trat 1825 in ein baßrifcßeS Artillerieregiment, Würbe 1830 Unterleutnant unb wibntete fteß feit 1836 ber SBaffenteeßnif. ©r arbeitete feit 1839 in ber ®eWeßr» fabril ¿tt Amberg, leitete biefelbe feit 1853 unb trat 1876 als ©eneralleutnant in ben fRußeffanb. (ir ton» fintierte einen gezogenen (Borberlaber mit ©jpanfton£= gefeßoß (M/58), welcher in (ßatjern unb anbent beut fdjen Staaten eingeführt Würbe, unb Wanbelte ben» felben 1868 jum Çinterlaber um.

Podex (lat.), Steiß, ®efäß (f. b.).

©tobgorißa, Stabt in SRonteitegro, in ftrategifcß Wichtiger Sage, an ber (Ribnißa (Nebenfluß ber ÜRo» ratfeßa), 20 km nörblid; Vont See Von Stutari, mit Verfallenem Sdjloß, 5 äRofcßeeit, einigem ipanbet uttb

t>000meift türtifdjcii it. albanef.Einwoßnerit. iß, warb int gebruar 1879 Bott bett Montenegrinern, betten eS üitBertrag non Berlin(1878)3itgefprocßen war, befeßt.

‘•ßobgors, glecteit int preuß. iRegbcj. Marienwer« ber, Kreis ©ßorn, unweit ber Bieicßfel unb ©ßom gegenüber, bat eine tatß. ttnb eine neue eoang. Kirdje, ei·e große Bierbrauerei unb (1895) 2635 Einw., bauon 911 Katßoliten unb 42 Silben. Staße bei ber Stabt ent Slrtilleriefdjießplaß. iß. war früßer Stabt.

tßobgörge <fpr. pobtgörwe), Stabt in ©alisien, Be« 3irtsß. ä&ehcsla, ant rechten Ufer ber Söeicßfel, über welche bie granj Sofepß=Brüde narb bent gegenüber« liegenben Kratau füßrt, an ben Staatebaßnlinien Kratau-Semberg, Kratau- 5ß.~ Sttdja, Kratau-SSBie« licjta unb an berStorbbaßnlinieKratau-iß.-Bonarta gelegen, Sil) eines BesirtSgericßtS, bat eilt Dbergßnt naftunt, Sialf- unb Biegelbrennerei, 3e,nentfabrit, ©ampfntüßle, ©antpfbäaerei, Eierßanbel unb <i890> 13,144 poln. EinWoßner (barunter 4286 Suben).

©obhajce, Stabtinöaligien, am Koropiec (Stehen« fluß beS ©nieftr), Siß einer BesirtSßauptmannfcßaft unb eines Be3irtSgerid)tS, ßat eine gabrit für ianb« Wirtfdjaftlidje Mafcßinen, ©etreibeßanbel unb (i89o) mit bent ©utSgebiete 5758 meift poln. Einwoßner (barunter 3903 Buben).

©tobßrab, f. grauenberg 4). [füße.

Podiceps, Steißfuß (f. b.); Podicipidae, Steiß«

ißobiebrab. Stabt in Böhmen, f. Sßobebrab.

©tobiebrab unb flunftatt, ©eorguon, König non Bößnten (1458—71), Soßn ^eran't Boc.^toS Bon Kunftatt unb ißobiebrab, geb. 6. Slpril 1420 in ißobe« brab, geft. 22. Mär; 1471, Berbanb fiel), wie feinBater einer gemäßigten ßuffitifdjen ©enfweife ßulbigenb, als 1438 bie tatßolifcßc ißartei bie SÜSaßl SllbrecßtS II. Bon Öftcrreicß ,51111t König Bon Böhmen bureßfeßte, mit ben utraquiftifdjen Stäuben itt ©abor, welche Kafintir Bon ißolen als König Bon Bößnten protlantierten, unb tämpfte 1438 bei ©abor gegen bie Dfterreicßer. Stacß ißtatfeßet B. IßirtfteinS ©ob 1444 trat er an bie Spiße ber utraquiftifdjen ißartei unb erlangte halb buteß Entfdjloffenßeit, Einfidjt, ©ewanbtßeit unb Schlauheit ba§ böcßfte Slnfeßen in Bößnten. Er bemäeßtigte fidj 1448 bureß einen §anbftreidj ber ¡pauptftabt ©rag, ließ fieß 1452 jutit SanbeSoerWefer Wüßten, bejwang bie wiberftrebenben ejtrcmen Parteien unb bewirtte 1453 bie Sßaßl beS jungen Königs BilabiSlaW 3U111 König Bon Bößnten, für ben er auf feeßs Saßre bie Stegentfcßaft übernaßnt uttb grieben unb Drbnuitg int Sanbe roieberßerftellte. BIS SBlabiSlaw 1457 ftarb, würbe iß. 2. SBtärj 1458 felbjt ,51111t König erwählt unb 7. Mai 1459 gefrönt; leßtereS allerbiitgS erft nadj feinem geßeinten Übertritt 31111t KatßolyiSmuS unb bent Berfpredjen, bie Bößnten in ben Scßoß bar Kirdje jurüctjufüßren. Er wußte fidj bie ‘tlnertennung fei« tcnS ber beutfdjen Kurfürßen unb beS KaiferS grieb« rieß III. 3U erwirten, nötigte Müßten, Scßlefiett unb bie Sauftß in findet Beit sur Unterwerfung, orbnete baS zerrüttete ginanz« unb SRünjwefen unb bentüßte fieß Wirtlid), bie religiöfen Bwiftigteiten auf frieblicßent SBege 3U fißlicßten unb bureß gefdjidteS, gefdjnteibiqeS Bcrßalten fowoßl ben ißapft als bie Utraquifteu fid) geneigt 3U ntaeßen. ?llS aber biefe Bentüßungen fdjei« terten unb iß., um fieß in Bößnten 3U behaupten, fieß 1462 entfdjieben für bie Kompattaten unb ben Kelcß ertlären mußte, ertlärte ßapft ©iitS II. bie Kontpat« taten (f. b.)füraufgeßoben, unb fein 9tad)f olger ˢßaul II. belegte iß. 1466 mit bent Bann. Bsäßrenb in Böhmen ber tatßolifcße öerrenbuiib unb in Scßlefiett bie fana« tifdj tatßolifdje Bürgerfdjaft Bon BreSlau ben Krieg begannen, ritdte König Matthias Bon Ungarn als BoUftreder beS KiwßctibannS gegen iß. ßeran, befeßte Müßten, brang in Bößnten ein, wttrbe aber 1469 bei SKilatttoW umzingelt unb junt SBaffenftillftanb ge« jwitngen. ©effenungeadjtet ließ fid) MattßiaS Eor« oinuS 12. Bpril 1469 iit Dlntiiß Bon ben tatßolifdjen Stäuben 311111 König Boit Bößnten wählen unb Boni päpftlicßen Segaten frönen, iß. behauptete fieß jebod) gegen alle feine geinbe unb bewog MattßiaS 311 grie« benSunterßanblungen, Bor bereit Slbfdjluß $. ftarb, nacßbeitt er über bie ©ßronfolge ber SageUoiteit itt Bößnten Slbntadjungen getroffen ßatte, bie feinen eig« neu Söß neit nur baS gainilienbermögen ficßerteit. ®gl. 3orbau, ®aS Königtum ©eorgS vonIß.(2eip3. 1861); SBadjntann, ißößmen unb feine 5!ad)6ar= länber unter Seorg B. iß. 1458—61 (ißrag 1878). — Seine Söße Sictorin unb §einriiß (,'pinfo) nannten fid) $er'3öge Bon SDlünfterberg unb Srafen Bon ©laß. i>iiito I. taufeßte gegen bie §errfdjaft iß. Ö1S unb SSoßlait ein. 1647 erlofcß baS ©efcßledjt int SRanneSftantm. ®on ißobiebrabS Bier ©öchtem warb Sibonie als ©entaljlin beS §ersogS Sllbredjt beS ®e« ßer^ten Bon Sacßfen eine Stammmutter beS fädj« fifcheit KöitigSßaufeS.

Podisöiiia *Link,* ißifsqattung, f. aiofwitse.

©tobtitut (lat.), ber erßößtc ©eil eitteS gußbobenS, Welcher feft ober transportabel angebracht fein fattn, bei ben Sitten audj ein föHerartiger SluSbatt an ®e« bäuben fowie bie uorberfte Sißreiße im Slmpßitßeater (f. b.); int heutigen ©ßeater unb bei Köderten ber er« ßößte 8oben für bie Slufftßrungen, ber Süßnenfuß«

©«obitiiu, f. ffoftel. [hoben,

ißobiuinot (Kleine Kunta, tfdjcrtcff. Sttnte), rechter Dtebeufluß ber Kunta im ißesirt ißjatigorSt ber rufftfdj«ciStaufaf. ißrouins ©erel, 140 km lang unb mit Bielen ÜKineralqueHen (KiSlowobSt, Seßentuli, ißjatigorSt tt. a.) in feinem ©ßate.

©loblacßtett, Sanbfcßaft in ißolett, jwifdjen ber ÜBeidjfel ttttb bent 53itg, taut bei ben erften ©eilungeit tßoleitS großenteils an Öfterreidj, 1809 3itnt ©roß« ßcr3ogtunt S'öarfdjau uttb 1815 31111t ruffifeßen König« reid) ißolett, wo eS eine ber ad)t Söoiwobfdjaften bil« bete. 1845 würbe iß. mit ber SBoiwobfdjaft Sablin 311m ©oiiBcrncment Sublin Bereinigt; feit ber neuen Einteilung ißolenS (1867) hübet eS ben nörblicßeit ©eil beS SouBernententS ßublin.

fPobntantcsft) <fpr. «niyi), griebridj, ®aron, Ungar. Siontanfcßriftfteller, geb. 20. 3uni 1824 3U SIfSöb im ißefter Kontitat, ntaeßte naeß beenbeten Stu« bien Steifen in ©eutfcßianb, Stußlanb, ©ättemarl, brachte eS im StcBolutionStrieg 311m Stange eines ¡pöit« ueb«KaoaIIerietapitän3, würbe bann als ©enteiner in bie öfterreicßifdje Slrtitee eingereißt unb int 3uli 1850 Wieber entlaffen. Stacß Ungarn 3urücfgetel;rt, warf er fid) auf bie Sitteratur. Er Becöffentltcßte: »Uti na-plömböl« (»tluS meinem Steifetagcbucß«, 1853) neuer« bingS weitere ©agebudjfragmcnte (ißeft 1888f.,2SBbe.) unb entwidelte bann bis 1869 auf bent gelbe beS StontanS unb ber E^äßluitg eine fruchtbare ©ßätig« teit (»©raum unb SBirtlicßteit«, 1860; »Dllte ©efd)id)« ten«, 1865; »Ebbe unb glut«, 1867). iß. ift SteidjS« tagSabgeorbneter unb war eine fjcitlang gntenbant beS SlationaltßeaterS in SBubapeft.

Podocarpus *L'Herit.* (gußfrueßt), ©attung aus bergantilie ber Koniferen, SBäutite, feltenerSträu« eßer mit linearen oder breitlaubartigen, immergrünen Blättern, tttonösifeßen ober biösifcßeit Blüten, bon

¡jenen bie männlichen täpdjeuäpnlid) angeorbnet finb, bie lveibiidjeit in bet ¡Regel einzeln an ben Spißen bet Bweiae fiepen. ©in fieifdjiger Samenmantel um» fdpliefst ben jientlidj partfdjaligen Santen. Silan lennt etwa 40 'Urten vorjugdweife in bet gemäjjigten Botte ber füblidjeit tpalbf itgel unb auf ben popera ©ebirgen bed tropifdjen tifien. P. Thunbergi *Hook.,* int Kap» lanb, liefert bad feprfefte?)ello WWoob. P. chinensis *Wall.,* ein 15 m íjofjcr, baumartiger Strand) aud Spina unb Sapatt, Wirb bei und ald giergdjölj an» gepflanzt. P. coriáceos (fallaba um) befleibet auf jamaica bieöipfel bet ¡Berge.

Podocnemis, f. Sdjilbtröten.

tflobol, 1) ruff. Stabt, f. Jßobotöt. 2) ®orf in ¡Bopmen, Rlcjitidp. ©untan, 239 ni ü. 9R., am rechten Ufer bet 3fer, an ber fiinie ¡Batov-©urnau ber ¡Böpntifd)cn Ilorbbapit, mit <189O> 268 (ald ©enteinbe 516) tfcljecl). ©inwopnern, bilbete 26. Sttni 1866 ben Sdjauplap eired sientlidj heftigen nädjtlidjeit .Stampfet pvifcpeii ben Österreichern unter ©taut»® aliad unb ber ¡Boríjut ber erften preitfjifcpeit Ulrntee, ber 15. ¡Brigabe unter Senerai V. ¡Bofe, in weldjent bie Öfterreidjer burd) badBünbitabelgewepr aitperorbeittlidjc ¡Berlufte (33 Offiziere unb 1015 äRantt) erlitten.

^Bobolatrte(griech.),gufjverebritng, juweilen bet» äcptlid) für ba§ bem ¡ßapft gewährte gufjfüffen.

'©'oboltcit (»¡¡Rieberlanb«), Soitvernement iitSBeft» rufjlanb, grenzt im SR. an bad ©oub. SBolhpnien, im £). an Siem, int S. an Gr^erfon unblBcffarabien (burd; ben ©njeftr babón getrennt), int SB. an Öftcrreid) (©atipen) unb untfajjt 42,018,5 qkm (762,85 £®l.). ©ad fianb, iveldjed :,ii ben fruditbarfteit ©eilen bed ruffifdjen ¡Reidjed gehört, bilbet einen gegen ben ©njeftr von SR. nad) S. fiel) fanft abbadjenben fianbrücfen, ber bie Stromgebiete bed ¡Bug unb ©njeftr fdjeibet, unb Wirb bott einigen nichtigen fijügeiteipen burdjjogen; int S. bepitt fid) eine Sanbfteppe aud. ©ad Klima ift tttilb unb gefutib, bem bed mittlern unb füblidjen ©eutfdjlanb aljnlidj, bie gapredtentperatur 4-9,05°. ©ie£>auptflü|fefinb: ber¡Bug (iittiD.) unb ber ©njeftr (®ren,sflufs gegenSSB.). iß.pat (1892) 2,646,934©inw., 63 auf 1 qkm, barunter über 80 Sßroj. Kleinruffen, 13,3 ¡ßroj. Silben, ca. dißropißolen, ca.3000 ©eutfepe (im Steife Santpol). 70 ißrop ber SBevölleritttg finb griedjifd) » ortpoboy. ípaupterwerbdpveig ift ber Ulder» bau. SSomSlrealentfallenaufSlderlanb63,5fßro5., auf SBalb 14,7, auf ¡Kiefen 17 unb auf Unlanb 4,8 ¡ßrop ©ie ©rate lieferte im ©urdjfdjnitt ber Sapre 1883 - 1892 in Millionen hl: ¡Roggen 3,2, ¡Keinen 4,7, Ipafet 4,3, ©erfte 1,5, ¡Bitcpweijeit 0,5, fijirfe 0,4, SRaid 1,3, ©rbfett 0,2, Kartoffeln 1,1, Buderrüben (1893) 28 3RÍÍÍ. 3tr. Sind; Werben äReloncn, Slrbufeit, SBeitt (8610hl) ttnb Sabal (int ©urdjfdjnitt 1886—88: 8841 Qtr.) gewonnen. URaitpiptte 1892:473,300 ¡ßferbe, 675,600 Stüd ¡Rinbviep, 845,000 Schafe (barunter 43,000 feinwollige), 488,700 Schweine unb 13,300 Biegen, ¡ßobolifdje Öcpfen finb berühmt, ©er Cbftbau ift fteUenweife yietttlid) bebeutenb. ©er SKert ber in buftrieüen tßrobuttion Wirb 1892 auf 35 Will. ¡Rubel angegeben; fie volljiept fid; in 1187 gabriten mit 21,300 Slrbeitent. ©ie pauptfädjlicpften Jtnbuftrie jweige finb ¡Rübenjuderfabritation unb »¡Raffinerie (44 gabrilen mit 2,6 Still. Btr. SRopjuder im SBerte oon 30 3Rin. ¡Hub., Wad über 25 ¡ßrop ber ®efamt» probultion in ¡Ritjjlanb audntaept), ¡Branntweinbrenne» rei (1,6 Still. ¡Rttb.) unb Setreibemüllerei (5 Will. ¡Rub.). Sud)Weberei, ©abaldinbuftrie, ¡Bierbrauerei, ßeberinbuftric ttnb einige anbre Snbitftrien erfdjeinen mtr fdjwadj entwidelt. Sin ßepranftalieit gibt cd (1892) 1633 mit48,146Sd)ülern,itäntlid) 1619ißoltdfd)ulei', 11 Stittelfdjulen uttb 3 gacpfcpulen (ein geijtlicped Seminar, eine ipebantmenfdjule, eine ¡panbwerler fdjule). ©er £>anbel mit Setreibe (befonberd SBeijcn), Buder, Spirititd, fieber tc. Wirb bttrdj bie 9täpe von Kiew tt. ©bejfa begilnftigt. ¡pauptljanbeldpläße finb: Kameneplßoboldt, SRopileW u. ¡Balta, ©ad ©ouver nenient wirb in gwölf Steife eingeteilt: ¡Balta, ¡Bray law, ©ajffin, Sfampol, Santene,j-lßobolsl, fietitfepew, fiitin, ¡Utopilew, tJlowajasllfdjija, Dlgopol, ¡Brodln» row, SBinnija. ©ouvernementdftabt ift Kamenej»ißo botdl. — 3n alten Beiten gehörte bie SKoiwobfcpaft iß. pt beit altruffifdjen giirftentümern Kiew ttnb SBlabi ntir-SÜBoibpndt (in ¡Kolppniett), Würbe aber fpäter hott ben fiitauern unb ¡Boten erobert. ¡Bei ber erften ©ei» lang tßolend (1772) fiel ein Heiner (weftlidjer) ©eil ber SBoiwobfdjaft an Öfterteich, bei ben fpätent ©ei» litttgen oon 1793 unb 1795 bet übrige ©eil an ¡Rufs» lanb, worauf Katharina II. 1796 bcnfelben mit bet SBoiwobfdjaft Stajlaw Vereinigte uttb bad gegen» Wattige ©ouvernentent iß. bilbete.

tyoboliti. Stabt, f. ißublcüt.

tßobol$i (¡ß o b o 1), Kreidftabt im ritff. Souv. ¡¡Rod» lau, an ber ¡Badjra unb ber ©ifenbaljn ®lodtau»Kurdf, hat ein alted taiferlidjed Sdjlofj, eine Stabtbanf, gabrifthätiqteit (Stednabeln) unb (1891) 10,919 ©inw.

¡Boboniphti, glufs, f. UepljtfoS.

Podophyllum, ©attung aud ber gantilie ber ¡Berberibaceen, audbauetnbe Kräuter mit friedjenbem iKurgclftod, hanbförntig gefpaltenen, fdjilbförntigett, feiten breijähligeit ¡Blättern, ein,sein ober in ©rüg» bolbett ftepenben ¡Blüten uttb fleifcbigen ¡Beeren mit SahlrcidjenSantcn. günf?Irten inilfieit unb ilnterifa. P. peltatum *L.* (gujjblatt, ©ntenfitjs, wilbc Bitrone, ¡Diaiapfel, SRattbrale, f. ©afel »?Irj= neipflanjenlll«), Wädjft an feuchten,fdjattigenStellen itt SBälbern bed atlantifdjen SRorbanterila, fie befißt fünf» bid neunlappige ¡Blätter, grofse, weifje, nidenbe ¡Blüten unb eiförmige, gelbliche, etwa einer tleiue.i Bitrone ähnliche grüdjte. 3hr Kraut ift nartotifd;, giftig, bad fäuerlidje glcifdj ber gritcbt aber geniefj» bar, wiewohl von efelpaftent ©eritdj. ©er SBtträel» ftod liefert ein parjiged, bittered ©ptralt (iß o b o p p p l » litt, Vegetable caloniel), ein Sentenge von §arj mit einem Slptofib, welcped ald Serbauung beförberitbed unb ald Ülbfüprntitttcl, äufsertid; ald paittreiäenbed SRittel angewenbet wirb. ¡Ulan bereitet ed aud einem alfopolifdjen 9litd,sug ber ÜBurjel burd) gälten mit SBaffer. P. Emodi *Wall.,* auf bent §intalaja, Wirb wie bie vorige ber anfepnlidjen ¡Blüte halber ald Bier» pflau,sc fultiviert.

'Poboftentottaceeu, bilotple, etwa 150 Wirten untfaffenbe, weift in ben©ropen vorivicgenbilmeritad einheintifdje ¡ßflanjenfantilie attd bet ©rbituttg bet ¡Rofalen, Meine 2Baffergewäd)fe von eigentüntlidjent, leberntood», flechten» ober algenäijnlidjem .jjabititd mit jweijeiligen ¡Blättern, d)loropf)pllbaltigeit unb iprofs» treibenben SBurjeln unb brei» bid Vielgliebertger, ein» fadjer, bidweileit feplenber, ftrapliger ober jijgomor» pper ¡BlütenpüIIe. ©ie Sliiten finb jwitterig ober ein» gefd)led)tig»3Weipäuftg, bie Kapfelfrüdjte enthalten jahlreicpe, fepr Heine Santen opne 'Räptgewcbe.

¡ßobtittje, Kreid an ber norbweftlidjen ©renje bed Röitigreicpd Serbien, burd; bett glufj ©titta von ¡Bodnicn getrennt, untfafjt 3368,6 qktn (61,1 £¡1111.) mit 0890) 176,533 ©inw.unb bent fijauptort Sdjabap. git ¡einem füblicpcn ©eil ift ber Kreid rcid) an ©rj»

lagern (filberpaltigeS Plei, Antimon, Kupfer, Eifen), wäprcnb ber nörblidje Seil aus einer fruchtbaren Ebene beftept, bie Von bet Save begrenzt wirb.

Podüra, ber SBafferflop, Springfcpwanz; Poduridae (Springfdjwäitzc), gamilie auS ber Orb« nung ber Sptjfanuren, f. Springfdjivanze.

pobnioloczUÖ.a (for. Hotfdiista), SWarftflccten in Gtaii^ien, 89ejirtiSlj. @taiat, arn^brucg, Wßtdjev hier bie Srenje gegen Slufjlanb bilbet, gegenüber Von SBolo» czpSt an ber StaatSbapnlinie £embetg-p., bie pier an bie ruffifdje Eifenbapntinie nad) Spnterinta an« fdjliefjt, gelegen, Sip eines Pezirt8gerid)tS, mitßiaupt« Zollamt, Kontumazanffalt, SpebitionSpanbcl unb(i890) 4136 weift poln. Einroopnern (barunter 28153uben)

'Poe, Pogei, f. iponigfreffer.

'jive (for. «pö), Ebgar Alten, anterilan. ®icpter unb Scpriftftellcr, geb. 19. ¡Jan. 1809 in Pofton (URaffadjufettS), geft. 7. Ott. 1849 in Paltimore, ber waifte frühzeitig unb würbe von einem Wohlhabenheit Pürger in (Ricpmonb (Pirginia) aboptiert. Er begab fiep nad) Europa, in ber Abfidjf, ant grieepifdjen grei« pcitStampf teiljunehmen, trieb fid) aber zwectloS ein gabt lang auf bem Kontinent umher unb tarn fdjliefj« licp in St. Petersburg wegen Verftpiebener AuSfdjrei« luitgen, bie er begangen, i't polizeiliche Jpaft, auS ber ipn ber ameriEanifdje- Kottful befreite. Sion biefem itt bie Jpciiitat zurüctgefdjidt, trat p. in bie SRilitärafabe« tute 31t SBeft Point ein, bie er nad) 10 äRonatcn Wieher verlaffen mufjte, würbe barauf Solbat, befertierte unb wanbte fid) nun, Von feinem injwifdjen (1834) ver« ftorbenen SBopltpäter enterbt, ber SdjriflffeHerei 31t, itadjbem er bereits einige Sapre zuvor ein Pänbcpen Scbidjte: »Al Aaraaff, Tamerlane and minor poems« (Paltim. 1829), Veröffentlicht unb 1835 mit einer SRo« veile einen Preis bavongetragen patte. Er arbeitete an Verfdjiebcnen $eitfdjriften, fiebclte 1837 nach Slew porl über unb lieft pier unter anbernt »The narrative of Arthur Gordon Pym« unb in ber »American Review« baS berühmte ©ebidjt »The Raven« erfdjeinen (beutfdj unter anbern von Eben, mit biograppifdjer Sftzje beS ®id)terS, ppilab. 1869). Sn feinen oft an E. 3". A. IpoffmannS SKanier erinnernben Erzäplun« gen perrfept baS Ppantaftifdje unb ©raufige vor; int übrigen zeidjnen fie fid) burd) gtänzenbe Sprache, leb« hafte ppantafie unb fpannettbe Entwidelung aus. Unter feinen nicht eben zahlreichen ©ebiepten gehören Viele zu ben Eoftbarften perlen ber ameritanifdjen Sitte« ratitr. ®ievorgüglichften feinerSBerfe finb: »The gold bug«, »The fall of the house of Usher«, »The murders in the rue Morgue«, »The purloined letter«, »A descent into the Maelstroem« unb »The facts in the case of M. Valdemar«. Pon ben zahlreichen 'Ausgaben feiner SBerfe finb hervorzubeben bie von EriSWolb (Slew port 1856, 4 Pbe.), igitgram (Ebinb. 1875, 4 Pbe.), stobbarb (Sonb. 1884, 6 Pbe.) unb bie illuftrierte von Stebmait it. SBoobberrp (baf. 1895, 10 Pbe.). Sn Paltimore Würbe ipitt 1875 ein ®enE« mat crridjtet. Pgl. S. SBpitentan, Edgar P. and his critics (Slew Port 1860) unb bie biograbpifdjcn Serie von SB. g. Sill (5. Aitfl., baf. 1880), ®ibier (baf. 1877), Slice (Paltint. 1876), Stebmait (Slew ?)orE 1880), Sngraitt (Sonb. 1880, 2 Pbe.; in für« ■,erer gaffung 1891) u. SBoobberrp (Pofton 1885).

Poecile, f. Steife.

(JJoel, Snfel, f. unten, S. 1032.

'•jjoclaert (for. purert), 3 D f ep (j, betg. ArdjiteEt, geb. 1816 in Prüffel, geft. bafelbft 3. 9tov. 1879, führte bort cine 3ieipe Von SRonumental« unb Privatbauten, unter anbern bic Kongrefjfäule, bas ®pcater be la IRonnaie, bie Katparinentirdje, bie neue Kirdje in Saeten, auf unb begann bafelbft 1866 fein §aupt= werE, ben gewaltigen Suftizpalaft, im Stile altrömi« fdjer äRomtntentalbauten, beffen Pollenbung er jebod; nidjt rnepr erlebte.

'ßoclcttbittglj (for. puientM), EorneliuS van, tjoUtinb. ffltatev, geb. 1586 in lltrccpt, geff. ba« felbft 12. Aug. 1667, war Schüler A. PloentaertS, befudjte Italien unb hielt fid) 1617 in (Rout auf, Wo er fid; unter bem Einflug ElSpeimerS weiterbiibete, Würbe von König Karl I. 1637 nad) Sonbott berufen, (ehrte aber balb in feine Paterftabt zurttet. Er malte nteift Heinere lanbfcpaftlicbe ®arftellungen aus ber Segenb von (Rom, ntit naetten giguren attS ber an« titeit äRptpologie (Sattjrn, fRptnppen :c.), mit bibli« fdjen Szenen unb mit Staffage nad) italienifcpen ®idj» fern. Eine glatte, faubere Pepattblung zeichnet feine 2BcrEe auS, weldjc wegen biefeS PorzttgS int vorigen (gaprpunbert fepr gefudjt Waren unb beSpalb in allen ©alerien (in ®reSben 12) zahlreich vorpanben finb.

tßoetn (lat. poema), Sebidjt.

Poephäga (Krautfreffer), f. tBenteltiere.

Poephägus, ber j!)at.

Poephila, f. älftrilbS.

poerio, 1) Aleffanbro, ital. ®icfjter unb pa» triot, geb. 1802 in flleapel, geff. 3. 9lov. 1848 in Pe« nebig, war ber Soptt beS berühmten Abvotaten Paron ©iufeppe p., ber fid) in ben Parlamenten von 1799 unb 1820 als Slebiter ¡jervortljat unb 1843. in glorenz ftarb, tanipfte bei ber Erhebung von 1820 tapfer in bett Steiljen ber revolutionären Prntee unb teilte nad; längerer ©efängnispaft baS Ertl feines SaterS. Er befudjte in beffen EefeUfcpaft ®eutfd;lanb, unter» richtete fid) bei biefer ©elegenpeit in beutfther Sprache unb ßitteratur, lag philofophifd)en unb phitoiogifdjen Stubien zu ©öttingen ob, Verweilte auch ^Berlin, §eibclberg unb SBcintar, wo er Von ©oetlje freitnblid) aufgenomnteit würbe. 3lad) Stalien zuriidgctehit (1823), ließ er, ba feine engere Heimat Peapel ipm nod) immer Verfd)loffen blieb, fid; in Florenz nieber, Wo iljit neben anbern gelehrten Stubien zunädjft bie Sefcpidjte ®odcanaS befdjäftigte. 3uSl°id) beteiligte er fid) lebpaft an ber »Antologia«, einem belletrifti« fepen Platt, weldje» für ben gortfdjritt unb bie natio« itale Einljcit Wirttc, begab fid; 1830 ttad) Paris unb 1831 nad; SKarfeille, wo er mit ©etteral Pepe Eon« fpirierte. ®ie geplante Sanbung in Italien Eant nidjt zur Ausführung; ein neues Epi wat bie golge beS vereitelten Unternehmens. AIS p. 1835 bie Erlaub« nis zur ERücEEehr nad) fReapel erhalten, wibmete er ftd) auf ben SBunfcp feines Paters bem Stubiunt ber ERedjtSWiffenfdjaft. ®ie Pcröffentlidjung eines Säitb« d;en§ ®ebid)te (Par. 1843) hatte, obfcpott anonpnt er« fepienen, eine neue Perfolgung unb bie Pefdjlagnabme aller feiner Papiere zur golge. Stt ben barauf folgen« bett 3al)rcn fdjrieb p. mehrere patriotifdje öefänge von zünbenbet SöirEung. Seine ©ebidjte erfdjienen jept unter feinem Siarnen in 3iom, pifa unb glorenz; fie zäplen zu ben glutvollftcn unb Wirtfamften patrio« tifepen Siebern ber Staliener. ®as Sapr 1848 fap p. in ben (Reihen ber Kämpfer für bie greipeit Pene« bigS. Er ftarb an einer in einem ©efeept bei äReftre erhaltenen SSunbe. Seine »Poesie« (neue AuSg., glorenz 1852, ÜRcapel 1860) fiepem bent Siebter ein bauernbeS Anbeuten. Pgl. gr. SRarj, Aleffanbro P-, ein SebcitSbilb mit lljrifdjem Aitpang (Srazl868); Paitnucci, Imartiri della libertä italiana, Pb. 3

(SJlail. 1880); Smbriani, A. P. a Venezia; lettere e documenti (Sleap. 1884).

2) Earlo, SJaron, itat. Staatsmann, Sfruber be§ vorigen, geb. 1803 in Sieapel, geft. 28. Slpril 1867 in iVlorenj, Slbvotat ju Sleapel, ivarb wegen feiner frei» finnigen iBeftrebungen eingefertert, erhielt erft burdj bie ämneftie Dom 24. San. 1848 feine greipeit Wie» ber unb Würbe Slnfang fffläirs UnterridjtSminifter, nafim aber halb feine Entlajfung. Er warb barauf in bas Parlament gewählt, aber wegen Seilnapme an bem ®epeimbunb ber Unitä italiana im September 1849 ju 24 Saljren ßettenftrafe verurteilt unb im gebruar 1851 in Slifiba eingetertert, wo feine grau» farne SSepanblung auf ®iabf'toneS (Betrieb bie Snter» vention EnglanbS veranlaßte. Sion ba warb er nad) 5§cpia unb fpäter nad) ®iontefacd)io gebradjt unb tollte 1859 nad) Sübamerita beportiert werben, er» langte aber unterwegs bie greipeii unb begab fidj nad) Surin. Er würbe 1860 in bie italienifdje deputierten» fammer gewäplt, in ber er feit 1861 einen SBesirt non Steapel vertrat.

ij?ücfte(gried)., Vonpoiein, »madjen, fdjaffen«) ober Sicpttunft ift bie Runjt ber darftellung (f. b.) eine? Schönen ober eines äftpetifdj wertvollen Snljalti burdj ba» gefprodjene ober gefdjtiebene SBort, ober Eurj: bie Sanft ber lautfpradjiidjen darftellung bc» Scpönen. die lautfpradjlidjedarftellung ift boppelterSlrt; nänt» licp einmal darftellung bttrep SBiebergabe: ein SnnereS, innere Erlebniffe, ®ebanten, ©efitple, SIf» fette, SBillensregungen, Seibenfdjaften Werben un§ Vergegenwärtigt burd) SBiebergabe berSBorte, in benen fie iljten naturgemäßen Sluäorud finben, fidj fetbft ausfpredjen, ober unmittelbar laut Werben; bie poe» tif d) e d arfteKung ift junt attbern d a r ft e l l u n g b u r d) SBeridity Ersäplung, Sd)ilberung: ber dichter beseitigtet burd) SBorte, bie ipm angeboren, in benen nidjt ba» darjufteüenbe, fonbem er, ber darfteHer, fidj auSfpridjt, Dbjette unb von itjm verfdjiebene Her» fonen, unb waSatt, in unb mit ifjnen gefdjiept. dort Verhält fiep ba§ darsufteHenbe junt barfteUenben SBort Wie ber®runb ¿urgolge ober bie Urfadje sttrSBiriung; pieraugfcpließlicp wie ba§ 31t Seseidjnenbesum^eiipen. Sette darfteUungdwcife ift bie ber tprifdjen unb bra» ntatifd)en fß.; biefe ift ber eptfepen iß. eigentümlich.

?ll§ Sunft ber lautfpradjlicpen Sarftellimg ift bie iß. nftdjftverwanbt ber SKufit, bie ja audj in Sauten, nidjt in fpradjlicpen, aber in ntufitalifdjen Sauten 31t un§ rebet. Sie ift ebenbamit, Wie bie SRufit, eine Sunft ber Succeffion, b. Ij. eine Sunft, Weldje bie Seile be» darsuftellenben uid)t gleichseitig, fonbem itacpeinanber uns entgegenfüprt. die iß. unterfdjeibet fidj anberfeüS Von ber ÜDiufit baburd), baß fie nidjt. Wie biefe, nur Snnereb, fonbem audj 'Süßere» (finn» lieh SBaljrnepinbareä) barftellt, unb baß fie sugleidj beibent gegenüber nid)t mit ber abftralten darftellung fiep begniigt, fonbern lontrete darftellung übt, niefjt lebiglid; Stimmungen ober aDgemeinfte SBeifen ber feelifcpen Erregung, fonbem lontrete Dbjette, S5or» gänge, inbivibueüe Erlebniffe, intjaltlidj vollbeftimmte (gebauten, ®efü()le tc. su ®egenftänben ber darftel» lung pat. Sn bciberlei £>infidjt tritt bie 1?. mit ben tontret barfteUenben bilbenben fünften, ißlaftil unb Sülalerei, 31t benen fie alb Sunft ber Succeffion in birettem Segenfaß fiept, auf eine Sinie. Slnberfeitb fteigert fidj ber Segenfaß 3Wifdjcn iljr unb biefen Sün» ften baburd), baß bie iß. alles, wag fie burd; iljr dar» ftellungämittel, bie SBorte, sur darftellung bringt, fei eg äußeres oberSnnereb, lebiglid) unfreriißpan»

SlleperS ßonv. -Sejifon, 5. 9IufL, XIII. 93b.

tafie vorfüprt, nidjt wie ißlaftit unb fDlalerei gomten unb garben ber Slußenwelt unmittelbar ben Sinnen vorsufüpren vermag.

Sn ben beiben pier beseidjneten Eigentümlicpfeiten ber iß-, Sunft ber Succeffion unb (im eben beneid)» neten Sinne) bloße fßpantafielunft su fein, liegt bie Scpwäcpe, aber audj suglcidj bie Störte ber iß- S» jebem Salle beftimnten biefe Eigentümlidjteiten 311» fantmen mit bent Vermögen ber tontreten darftellung bag eigenartige SBefen ber iß. der llntftanb, baß bag in SBorten dargcftellte nur für bie ißpantafie ba ift, läßt vor allem bad Siußere, bie dinge mit ipreu Eigenfdjaften unb SSeränberungen, bag jinnlidje da» fein unb Sefdjepen, in bejfen dlatur e§ nun einmal liegt, nur in ber finnlidjen SEaprnepmung 31t Dotier Seltung 3U Inmitten, für bie 'poetifdje darftellung re» lativ ungeeignet erjdjeinen. demgemäß Wirb eg bie iß. Weniger barauf anlegcn, bieg äußere al» folcpeg, al§ bie SBirtung barsuftellen, bie eg auf ißerfonlidjteiten übt, ober bie ?lrt, Wie ftd) ißerfönlicpfeiten basu innerlidj verhalten. Überhaupt wirb bie iß. burd) ben beseidj» neten llntftanb barauf pingebrängt, ntepr alg jebe anbre Sunft ber unmittelbaren darftellung beg Sn» nern ober fßfpdjifepen fiep susuwenben. daß bie fß. pierju in befonberem SJlaße fähig ift, ift ein erfteg, fie Vor allen anbem fünften auSseidjnenbeg Utoment. Sn ber Spat Vermag nur bie iß. unmittelbar unb mit tonfreter SBeftimmtpeit su Jagen, Wag SKenfdjen em» pfinben, vorfteHen, benfen, wie fie ftd) babei innerlich Verhalten, ober Wie ipnen angefidjtg beg Entpfunbe» nen, Sorgeftellten, Sebadjten su fDlute ift. Sille bil» benben fünfte vermögen Vergleichen nur burd) äußere SSerhaltungSweifen ansubeuten.

ülnberfcitg ift bie iß. alg totft ber Succeffion ben bilbenben fünften aud) in ber darftellung be§ äußern infofem überlegen, al§ fie nidjt nur be()arrenbe§ da» fein unb momentane ober bauembe guftänbe, fonbem audj ^Bewegungen, SBeränberungen, 55or» gänge, ipanblungen unmittelbar, obs war nur für bie ißfjantafie, barsuftellen vermag, wäprenb bie bil» benben fünfte fiep begnügen müßen, au§ ben bar» gefteüten guftänben ober SKomenten bie ^Bewegungen ober Seränbemngen erfdjließen 31t laffett. SBewegün» gen, ißeränberungen nun üben auf unfre ^ijantafie bie ftärtere SBirtung; fie palten in pöberm fDtaße bie Slufmerlfamteit rege. Sie iß. tann bemnadj, wa» fie verliert, inbent fie nur an bie ißpantafie fiep wenbet, gan$ ober teilweife baburd) wiebergewinnen, baß fie bie darftellung be» ©efdjepeng fidj angelegen fein läßt. Sn ber Spat Wirb bie iß. jeberseit bem Eeicpeiicn Vor bem guftänblicpen, dauernbeit ben SSorsug geben. Sm übrigen ift bie SJebeutitng be§ Umftanbeg, baß bie iß. auep ba§ ©efepepen al§ foldjeg barsuftellen ber» mag, natürlich nidjt mit jener befonbern SBirtung be§ Sefdjebenb auf bie ißpantafie erfdjöpft. Sepr viel Wichtiger Vielmehr ift bie dpatfadje, baß ber iß. ba» burdj bie ‘dJcöglidjteit erwäcpft, alle§ ba§ Scfjöne unb Erpabene, baä erft in einem ©efdjepen ober einem SBedjfel be§®ef(pepen8, Vor allem in feinem eignen fuc» cefftven Sicpaugleben u. »SluSWirten, fei e§ überhaupt, fei e§ VoUftänbig, su Sage tritt, ¿um (Segenftanb ber darftellung 31t ntadjen unb fo über alle anbem fünfte binaug fid) su erweitern unb su Vertiefen.

Sn ber fucceffiven darfteHungSweife ber iß- liegt aber auch,eine (Sefapr, nämlidj bie Sefapr, baß wir bei ber ipr entfpredjenben fucceffiven Sluffaffung be§ dargefteüten beftänbig eins über bem anbem ver» lieren, baß bagjenige, Wa§ jept un§ befdjäftigt, bte

Slufmertfamteit bem golgenben entgießt ober umge» teßrt Bon ißm Bönig Verfehlungen Wirb, baß alfo für unfre ¡Bßantafie nur ein bunter 2Sect)feI »on fjnßalten, niemals ein einheitliche? (Sange gu ftanbe fomnit. ®a» mit tiefe ®efaßr Bermieben Werbe, bebarf eg in ber ißß. meßt al? in ben bitbenben fünften ber innem ¡Begießungen gwifcßen ben einzelnen Eie» menten. E? muffen folclfe ¡Begießungen bie Sluf» mertfamteit einerfeit? nad) Borwärtä, anberfeit? eben» fowoßl nach rüdwärt? leiten, alfo grüßere? mit Spä» terent berbinten unb 311 Einem Berweben. Soldje ¡Begießungen nun finb bie ¡Begießungen gwifcßen ®runb unb golge mit ißren mannigfachen ©lobifitationcn unb uerfdjiebenartigen ¡Benennungen, bie ¡Begießungen gwifcßen ¡Boraugfegungen unb bem, Wag au? ihnen fidj ergibt, gwifcßen Vorgängen unb ihren natürlichen Sirtungen, Situationen unb barau? erWadjfenben Ereigniffen, frühem unb fpätem Stabien eine? unb begfelben ®efdjeßen?, ©lotiBen unb Ipanblungen, 8e» müßungen unb Erfolgen, Eßaratteren unb Erlebniffen ober ¡Berßaltung?weifen, Scßidfalen unb Wien ber Sirtung auf ober in ¡Berfönlicßteiten re. ®rößte Ber» binbenbe Kraft hefigen naturgemäß bie unmittelbar einleuchtenben pfpdjotogifdjen gufammenßänge. ¡Be» Regungen ber bezeichneten Slrt finb alfo für bie überall natürliche? ErforberniS. Unb e§ genügt nicht, baß tag Einzelne mit Einzelnem burcß folctje ¡Be» gießttngen Berbunben fei, fonbem eg müffen ebenfolcße ¡Begießungen im großen bie ¡Berlnüpfung ßerfteUen.

©roß aller folcßer bas Einzelne gum Sangen Ber» webenber ¡Begießungen bleibt aberbod; in ber poetifdjen ®arfteHung ba? Eingelne, Weil eg nur für bie fßßan» tafie befteßt unb auch an ißr nur Borübergießt, an fid) relatis bebeutungglo?. ®ie einfache Jiennung etwa eine? ©lertmal?, eine? Singe? ober einer ißerfön» licßfeit im ¡Berlaufe ber poetifdjen ®arfteHung ßat an ftch geringe Kraft, ®iefem ©lange! Bermag bie gu begegnen, intern fie tag gu Eßaratterifierenbe, ftatt e? nur einfach <5lt begeießnen, fucceffibe in mannig» faeßer Seife beleuchtet, e? fidj entwidcln unb jegt unter biefert, fegt unter jenen Umftänben fid) betßä» tigen, fegt nach tiefer, jegt naeß jenerSeite feineEigen» art tunbgeben läßt. Subern bie S3. folcße Berfdjieben» artige ©lomente ber ©arfteUung Eine? unb ®e?felben nid)t nur aneinanberreißt, fonbem gugleicß burd) jene ¡Begießungen Bon ®runb unb ¡folge miteinanber Ber» Webt, bewirft fie gugleicß, baß biefe ©lomente nidjt nur al§ eingelne Wirten, fonbem aufeinanber ßinwei» fen, fid; wecljfelfcitig erleuchten, mobifigieren, torri» gieren unb in biefem gufammenWirten trog ber Suc» ceffion ein fidjere? ¡Bilb ergeben.

®iiblid; ßat bie relatiBe Kraftlofigfeit be? Eingelnen in ber poetifdjen ©arfteUung nod) bie Wichtige ¡folge, baß in ber ©. ba? an fidj §äßlicße ober äftßetifdj Unbefriebigenbe in ungleich ßößerm®rabemög» lief), b. ß. in ungleich ßößemr ®rabe gu pofitiuer, äftßetifcßer Sirtung Berwertbar ift, al? in aitbemKün» ften. Sc mehr ba? eingelne Ipäßlicße, Wie alle? Ein» gelne überhaupt, an fid) gurüdtritt, um fo meßt tarnt eg ©ureßganggpunft werben für ein Schöne?, £>in» tergrunb, Bon bem ein Sd)öne? ober äftßetifdj pofitiB SertB olles ftd) abßebt, ¡8oben, au? bem ein folcße? erwädjft, Dbjeft, an bem e? fidj betßätigt, bem e? ftanb» ßält, ober ba? burdj ba? pofitiB SertBoUe überwun» ben wirb unb fo bie ilRadjt be? legtem erweift (f. föäfi» ließ). ¡Bor allem gelangt bie ©raget (f. b.), ber Runter (f. b.) unb jebe Slrt be? Konflitte? erft in ber ißß. gu Boller ¡Bebeutung. Sebe ©ragit, jeher Ipumor, jeher Kcnflitt fdjüeßt ja ein an fid) Unbefriebigenbe? ober (im weitem Sinne be? Sorte?) §äßlidje? in fidj.

?lUe? inaUemerfdjcintfobießß. al? bie umfaffenbfte, reießfte unb freiefte unter allen Künften, oor anbem bagu befäßigt, Weite gufantmenljänge be? Se» ben? gu untfpannen, anberfeit? in bieSiefe gu geßen, unb überall ba? äftßetifd) SertBoUe gu finben unb an? Siegt gu gießen (togl. ©djcSn).

Slußer ben begeidjneten ©litteln, eine foldje Sirtung gu üben, ßat bie ©. im eingelnen nodj allerlei anbre ©littet. SU? Kunft ber Succeffion uerntag fie in man» nigfaeßer Seife Erwartung gu erregen unb halb un» mittelbar gu befriebigen, halb gu fpannen unb eine erßößte ¡Befriebigung gu ergeugen; fie tann halb rafcß uorwärt? brängen, halb guriidßalten, jeßt ftarte Sir» tungen ßäufen, jegt ein wirtung?BoUe? ©lontent in? Eingelne fid) auggeftalten unb auäwirteit taffen, ein» mal lebßaft erregen, bann ben SeUenfcßlag ber feeli» feßen Erregung im ipörer in rußige ¡Bahnen lenfen, halb ftürnten, halb träumen tc. ®a? ©littet ber poe» tifdjen Sprache, ber Sleidjtum ber Sropen unb giguren fegt fie in ben Stanb, mit großer greißeit in biefem ober jenem ßuntte gu beleben, gu fteigem, ßßantafie unb ®efüßl in befonberer Seife anguregen, bie Stufmertfamteit gu lenten, Sefentlicße? gu beto» nen tc.; bie poetifdje gomt, bie gebunbene Siebe, audj fdjon ber freiere, burdj feine ftrenge Siegel ae» öunbene SUjßtßmu? unb Soßltlang fdjaffen für bie ©arfteUung eine Stimmung, geben ißr ein Kolorit, einen elementaren ®cfüßl?ßintergmnb, eine beglei» tenbe, uerftärtenbe unb Bereinßeitiicßenbe Slefonang.

Sie jebe? Kunftwert, fo bebarf ba? poetifdje ber Einßeit unb ber Einßeitlicßteit, b. I). be? fid) gu» fantmenfcßließen? aller ®ebanten ober©lotioe in einem ßuntte ober be? Slbgielen? auf einen folcßen, unb be? gufammenwirten? aller Elemente ber ©arfteUung, be? Stoffe?, ber Sprache, ber äußern gorm tc. gu einem in fidj einftimntigen ®angen. E? bebarf anber» feit? ber ®lieberung. Sie bei jebem Kunftwert, fo fin» bet aueß beim poetifdjeu eine Sluäwaßl beffen ftatt, wa? in ißm gur Einßeit fid) Berbinbet unb in bie ®lfe» bemng eingeßt; ein §erau?ßeben be? ¡Bebeutung?» BoUen, anberfeit? ein »äftßetifdje? Slegieren«. ©a? SJlittel gu folcßem ¡Regieren ift bei ißr. ba? bentbar einfaeßfte; e? befteßt im ¡Berfcßweigen. Übrigen? taiui bie ißß. Wegen be? Sleidjtum? oertnüpfenber Segießun» gen, bie ißr gu ®ebote fteßen, unb wegen ber greißeit in ißrer ¡BerWenbung in befonbernt ©laße nidjt nur Biele?, fonbem aueß räumlich, qualitatio unb feijtieß» ließ felbft geitlidj Weit Entlegene? gur Einßeit Serbin» ben, gäben ba unb bort feßeinbar gufamntenßangglo? aufpinnen unb fcßließlid) boeß fie aUe in einen einßeit» ließen gufammcnßang Berweben. Sind, bie? ift bem poetifeßen Kunftwert mit anbem gemein, baß e? ein in fieß abgefdjtoffene? ®ange fein muß, b. ß. Bor aUem fo befeßaffen, baß c? ofne Ipingubenten oder §ingubid)ten feiten? be? ¡¡jörer? ober Sefer? au? ftd) felbft uerftänblid) ift unb feine grage, bereu ¡Beant» Wortung gur einheitlich abqcfdjloß'encn äftßetifcßen Sirtung erforberlid) ift, in ißm unbeantwortet bleibt, ©ic Slrtber Einßeit unb SlbgefcßloffenßeiL wie über» ßaupt jebe an ba? poetifdje Kunftwert gu fteKenbe gorberung mobifigiert fid; je nad) ber ¡Befonberßeit berpoetifdjen©attung. ©ie©runbgattungen finb bie Ißrifcße, bie epifeße, „bie brantalifcße unb enbliß bie bibattifdje ©ießtung. Über fie wie über ißre Unter» arten (Sprit, Epo?, Slontan, SioueUe, ©/färdjen, ©rama, Seßrgebicßt tc.) ogl. bie betreffenben Slrtifel.

!Çoët (lat. poëta), ®idjter ; Poeta laureatus, foBiel roie »gefrönter ©icpter« (f. b.).

tpóetatta, f. paitan.

tjjoctáftcr (neulat), fc£)lecl)ter Sict]ter, ®id)terling.

tpoêtïï (griecí;.), ein Seil ber Siftpetit unb ,puar berjenige, roeídjer fid) auf bie ißoefie (f. b.) bejiept. Sie iß. panbeít nom SBefen, bon ben gormen unb (Sattungen bcr Sßoefie, bon ber in ipr jur ®arfteüung gelangenben ®ebantenroelt mie bon ipren fpracl)lid)eit ©arfteHungSmitteln. Sie ältefte iß. pat 9lriftoteleS berfaßt; mir befiyen fie jebod, nur in SBrudjftürfen, bie namentlich baS ipelbengebid)t unb bie Sragöbie be» treffen, ©ine meitcre iß. auS bent tlaffifdjenTOtertum ift bie in poetifdjer gorm abgefapte »Ars poética« beS iporaj. Sie erfte bexitfd)e5ß. bon Bebeutung gabCpitj in feinem Sud) »Son ber beutfcpen ißoeterei« (1624; neuer 9lbbrud, ¡palle 1876). ©odj ging er, roie feine jaljlteidjcit Sacpapmcr, faft nur auf Erörterung beS 9tufjerlicpften ber Sßoefte aus. Unter ben fpätern beut» fájen Berten über iß., bon toeldjen bie meiften nur noch íjiftorifd)e Bebeutung befipen, ftnb Ijeroorjuljeben : Breitinger, Sîritifdpe ©idjttunft (3ürid) 1740); @ottfcpeb, Berfudj einer tritifcpen ®id)ttunft bor bie ©eu t f ájen (¿eipj. 1730) ;S u 13 e r, 91 ((gemeine ©beorie ber f djönen fünfte (lepte 9luSg., baf. 1792—94,4 Sbe.); ©ngel, 9lnfangSgrünbe einerSljeorte bcr©idjtung§» arten (Sert 1783); ©fdjenburg, ©ntrourf einer Sljeorie unb Sitteratur ber fdjönen Bebefünfte (baf. 1805 ; 5. 9lufl. bon ißinber, 1836). Bampafte 'Berte ber neueften ¿}eit finb: ©arriere, ®aS SBcfcn unb bie gormen ber ißoefie (2. 9lufl., Seipj. 1884) ; ® o 11 » fdjall, ißoetif (6. 9lufl., SreSl. 1893, 2 Sbe.); @. ©leinpaul (Sangeroiefdje), ißoetit (9. 9lufl., £eipg. 1892); ÜB. SBadernagel, ißÄ, Uiljctorit unb Stilifttt (2. 9li}fl., ¡palle 1888); Sep er, ©eutfd)eiß. (Stuttg. 1882—84, 3 Bbe.); Baumgart, ipanbbuäj ber iß. (baf. 1887); Biepoff, ®ie iß. auf ®runblageber ©r» faprungSfeelenlepre (¿riet 1888); SÖ.Sdjerer, ißoetit (Sert. 1888); iß. ipeinje unb 3t. ©nette, ®eutfcpe iß. (®reSb. 1891); BorinSti, ©eutfcpe iß. (Stuttg. 1895). ©injelne ˢÚ6fd)iiitte ber ®efd)icpte ber beutfdjen iß. bebanbeln: BorinSti, Sie iß. ber Benaiffanee in ®eutfd)lanb (Sert 1886); Sraitmaier, ®efcpid)te ber poetifdjen Speorie bon ben ®iSturfen ber -¡Waler bi§ Seffing (grauenfelb 1888—89, 2 Sie.). 3Std)tige Erörterungen über einzelne gragen unb über baS att» gemeine ®ebiet ber iß. finben iid) in ben Schriften SeffingS, in ben Briefroecpfeln Schillers mit ®oetpe, Ipumbolbt unb Körner, in ben iäftljetitcir bon Sean Sßaul, ipegcl, Bifcper, ©arriéré, 31. .gimmermann, gedjners »Borfdjule ber ^iftfjetit«, SopeS » © efdjid) te ber 9iitljetit in Seittfcplanb tc.«

tpoetifdje ©piftel, f. Gpiftel.

ijjoettfdje Vigettjctt, f. töic^terifc^e greipeitat.

ißoetifieren, ber bidjterifdjen ©arfteHungsroeife annäpern, oft mit bem Dlebenftnn beS 9lbfid)tlid)en unb (gemachten.

tßogauje, ein fieirifdjeS Schad aus Strubelteig, gefüllt mit (Quart, Eiern unb Sapite.

'JJogar, Stäbtcpen im ruff. ®oub. Sfdjernigoto, ©reis Starobub, mit 4809 ©inm.

'¡ßogge, ißaul, 9lfritareifeitber,geb.27.©e3.1839 ju giersborf in2)ledlcnbnrg»Sdjwcriit, geft. 17.3Rärä 1884 in ülfrita, roibmete ftd) ber Sanbroirtfdjaft, ftu» bierte aber 311 feiner allgemeinen 9luSbilbung 1858-60 bie Becpte in Serlin unb ipeibelberg unb unternahm 1865 ju Sagbjroectcn eine Beife nach bem ©aplanbe unb ißort diatal. 1874 fdjlofj er ftd) als Bolontär ber ©affange»©jpebition unter 91. b. ipomeper (f. b. 3) an unb ging mit biefem bon Soanba ben ©oanja auf» roärts bis Sßuttgo ülbongo, bann mit £uj über 2Ka» lange nad; ©itttbunbo unb enblicp allein nad) fDluf« futttba, berBefibenj beS ÜKuata Sambo, ba§ er9.®ej. 1875 erreichte. ®amit toar er toeiter inS Snnere bor» gebrungen als irgenb ein Beifenber ber ©eutfdjen 9lfritanifcpen ®efe(lfd)aft bor ihm. ®a ber ÜRuata Sambo biegortfepung ber Steife nicht geftatten rooUte, fo lehrte iß. im 9Ipril 1876 nad) Singóla unb oon ba nach ©eutfdjlanb jurüd. Sm Bobember 1880 trat er in Begleitung SSiffmannS unb unterftüpt bom BeidjStanjleramt eine groeite Steife an, erreichte 25. San. 1881 Blalange, 22. Dtt. ben ©affai, 14. San. 1882 ben Subilafdj ober Santurru unb 16. SIpril ben Sualaba bet Slpangroe. Bon bort 30g SBiffmann 1. Suni jur Dfttüfte, bie er 16. Stob, erreichte, roäprenb iß. bereits 9lnfang Blat jur Befibenj beS Blutenge in ©ilmärfcpen -jurüdteprte, um bort bie geplante roi'ffen» fcpaftlicpe Station 31t errichten. Bacpbetn bies ge» fdjepen, lehrte iß. nad) Soattba jurüd, um ftd) nad; Europa cinjufchiffen, ftarb aber bort unmittelbar nad) feiner 9lntunft. 3« Boftod rourbe ihm 19. Sept. 1885 ein Stanbbilb gefept 9luper Beifebericpten in Seit» fepriften veröffentlichte iß.: »Sm 3teid)e be§ fDluata Samtoo, ©agebttdj« (Serl. 1880).

tpoggenborff, S°hann ©ĘrifHart, ©Ijemiter unb ißppfiter, geb. 29. ®ej. 1796 in Hamburg, geft. 24. San. 1877 in Berlin, roibmete ftd) feit 1812 ber Slianna.jie, ftubierte feit 1820 in Serlin unb rourbe bafelbft 1834 aujjerorbentlicherlßrofeffor. ©r arbeitete über ben dltagnetismuS ber Boltafdjen Säule unb erläuterte 182Í in ber »Sfi-* bie 'ßnnjipien beS SRul» tiplitatorS. 9luch erfanb er baS Spicgelmagnetometer. 1824 übernahm er bie 3lebattion ber »Slnnalcn ber Ißhbfil unb ©hetnie«, tueldje unter feiner 3tebaltion jur .pauptqucUe ber phhWal'fdl[01] Sitteratur rourben. ffllit Siebig Bereinigte er ftd) jur Verausgabe be§ »ipanbroörterbuchS ber ©hdnie«. iß- fdjrieb noch: »SebenSlinien jur @efd)id)te ber ejatten SSiffenfdjaf« ten« (Berl. 1853); »8iographifdj=litterarifd)e§ .*panb» roörterbud) jur ®cfd)id)t¿ ber ejatten SBiffenfdjaften« (Seipj. 1857—63, 2 Bbe.; fortgefetd non gebberfen unb 91. B. Öttingen,'1896ff.). 9lu§ feinem 3lad)laf) ift Bon Sareittin bie »®efd)id)te bertß^ijfit«, Borlefungen (Seipj. 1879), herauSgegeben. Bgl.grommel, 5.©h-iß., £eid)cnrebe nebft eigeni)änbigcn£cbcnSnad)richten, Sieben unb Briefen (Berl. 1877) unb »9lnnalen ber ißhpfit unb ©pemie«, 8b. 160.

SßoggtbonfI (fpr. pobbf<r>i=). Stabt in ber ttal. ißro» Binj Sietta, an ber @lfa, toeldje hier bie Staggia auf» nimmt, an ben ©ifenbapnlinien ®ntpoli-©i)iufi unb Iß.-©olle Bal b'©lfa, hat ein altes ©afteU, eine ©irepe: San Suctpefe, mit großem Serratottaaltar unb 9lltar» bilb Bon ®crino ba ißiftoja, gabritation Bon Seig» toaren, ®erberci, Bucpbruderei unb (1881) 3788 (als ®emeinbe 8440) ©into.

ißoggto 'Bracciol tni (fpr. pobbf^o bratt^o»), ® i a n» granceSco, ital. ipnmanift, geb. 11. gebr. 1380 im ©afteH Serranuooa beiglorenj, geft. 30. Dtt. 1459 in glorenj, tarn fepr jung nacp glorenj, roo er fid; burdj Scpreiberbienfte ernährte, trat 1403 als Setre» tär in beit ®ienft ber päpftlicpen ©urie, begleitete So» panu XXIII. jum ©onjil oon ©onftanj (1414—18), begab fid) nad) bemfelben im ©eleit uon Veitrl) Beau» fort, Biftpof non SSincpefter, nad) ©nglanb, um bort fein ®lüd .311 maepen, teprte aber unbefriebigt ©nbe 1422 nacp 3lom jurüd unb uerblieb, 9lnfepen unb

Reichtümer fiel) erwerbenb, im ©ienfte ber *ßä|>fte, bis er 1453 alSStaatSlansler nacpSloreng berufen würbe, ©urdj ıluffpürung unb iperbeifdjaffung von bamals Verlornen SBerlen ber iatetntfcljen Ditteratur, befonberS auS ben Klöftera ber Sdjiueij unb ©eutfdjlanbS Von Konftanj ans, lute beS DuintilianuS, SaleriuS glw> cuS, SISconiuS, toieler Sieben SiceroS, ber »Silvae« beS StatiuS, beS SRaniliuS, SucretiuS, SImmianuS SJlarceHinuS, SolumeUa, SetroniuB, RoniuS, bes größten ©eilS von ©anhtS unb ißlautuS, beS §ron» tin, f)at er fid) unvergängliche Serbienfte um bie la» teinifdje Ditteratur erworben. @r ift ber Steiftet beS [jumaniftiiepen SriefftitS. ©ieS bewies er aud) in feinen saplreidjen Streitigfeiten,..befonberS mit gilelfo unb Salla. Olufjer mehreren Überfetjungen griedji» fdjer Sdjriften (beS ©iobor, ber »Spropäbie« beS æenoppon u. a.) erwäpnen Wir bie »Facetiae«, eine Sammlung Wipiger, jum ©eil I)öct)ft unanftänbiger Sefdjidjten (bis 1500 in 26 Slufl. ; neuefte?luSg., Slom 1884), »De varietate fortunae« (julept Isar. 1723) unb eine lateinifdje ®efd)ici)te von glorenj 1350 bis 1455 (äulefjt Slettcb. 1715, unb in ÏJJluratori, »Herum Italicarum scriptores«, SRail. 1723—51, Sb. 20). Seine Sriefe finb am beften perauSgegeben Von ©o= neUi (mitSebenSbefcpreibung, §lor. 1832—61,3 Silbe.); eine Ausgabe »on SBilmannS ift angetünbigt. Seine SBerle erfdjienen Strasburg 1510, beffer Safet 1538 ttnb 1556. Sgl. Spepperb, Life of Poggio B. (Diverp. 1802; italicitifci) mit wertvollen äufäfeen von ©oneUi, glor. 1825).

iß[11] fltSJH (fl at» • S o t j i c a, f pr. poijfea), Canbftrid) in ©almatien, f. SHmiffa; »gl. SttjäS.

ißogobttt, PR i dj a i l fß e t r o W i t f dj, raff.® efcpicptSfdjrift für bie eepten inbifepen SpaWlS unb bie ed)te forfeper, geb. 23. Slo». 1800 in SRoSlau, geft. bafelbft 20. ©ej. 1875, erpielt feine SluSbilbung an ber bortigen Univerfität, begann feine fdjriftfdjtellerifdje©bätigleit mit ber ©iffertation »Über bie Çerlunft berRuffen« (1823), Würbe 1825 ©ojent, 1830 Sflrofeffor ber ®efcfiidjte in Petersburg. Sieben feiner Wiffenfcpaftlicpen ent» Wirf eite er in biefer Qeit eine äufjerft fruchtbare fdjrift« fteUerifcpe Spätigteit, überfepte VeerenS »fjbeen re.« (1835—37,2 Sbe.), ®oetpe3 »®ötj Von Serlicpingen« (1828), veröffentlichte ein piftorifdjeS ©rauerfipiel: »Maria Posadniza« (1831), »ˢRo Vellen« (1833, 3 Sbe.), eine bramatifierte »®efdjidjte beS fßfeubobeme» triuS« (1835), gab beHetriftifdje ©afdjenbüdjer unb Qeitfcpriften perauS tc. Seine bebeutenbfte joumali» ftifepe llnternepntung war bie Verausgabe beS »3RoS« lauer Soten« (1827—30). ©ine anbre Von p. im Serein mit Kalaibowitfd) perauSgegebene Qeitfcprift War »©er rttfffifclje gufepauer«. SBicptiger Waren feine piftorifdjen gorfdjungen: »Über bett Sparatter SwanS beS Scpredlicpen« (1828), »Über bie SRitfcpulb ®obtt» ngwS an ber ©rmorbung beS ©enteiriuS« (1829), »Über bie ©pronil ReftorS« (1836), unb ¿aplreidje ©bitionen alter Spronilen. 1841 grünbete er bie pifto» rifepe .Qeitfctjrift »Moskwitjanin«, Von welcper 15 ^aprgänge erfdjienen. ©r war eifriger SlaWoppile unb gepörte 1858 ju ben ®rünbem beS »SRoSlauer SlaWenlomitéS«, welipeS burdj Unterftüpung ber aufjerruffifepen Slawenftämme für bie Sereinigung berfelben ju wirten ftrebt. Sei fo vielfeitiger ©pätig« teil vermochte er fein Vauptwerl, eine grofje ruffifepe ®efd)id)te, nidjt ju voücnben. ®ie fieben erfepienenen Siinbe (1846—54) enthalten mepr SIbpanblungen als eine ¿ufantmenpängenbe ©arftettung ber geit bis jur Unterjochung ber Stuffen burd) bie ©ataren. ©ane» ben veröffentlidjteS.: »Sorfcpiatgen über bie gefepidjt» lidje Sruttblage ber Seibeigenfcpaft« (1858), eine»?lb» panblung über ben Sro;ej) beS ®rojjfürften Wejei Setrowitfcp« (1860), einSpaitbbudj ber Sefcfjicljte Ruß« lanbS für Sdjulen, »Ruffifepe ®cfd;id)te bis sum ©a» tarenjodj« (1872, 3 Sbe.), »®ie erften 17 Jjapre ber Regierung SeterS b. ®r.« (1875) unb gab bie Sdjrif» ten Swan SoffofcptoWS (1842 unb 1863) perauS.

iß »gone, Walad). gelbmajj ju 144£üßrafdj tf djinen, = 49,896 Sir, aber auep abweid)ettb.

tßogorjela (Sogorf d; eII), Stabt im preufj. Regbej. ißofen, Kreis Kofdjmin, pat eine e»attgelifrf.)e unb eine tatp. ißfarrlirdje unb (1895) 1619 ©inw., bavon 449 ©»angelifcpe ttttb 25 Jjuben.

Bogoft (raff.), Kircpfpiel, auep ber eine Kirdje um» gebettbe griebpof.

Pogostemon *Desf.,* Sattung aus ber gamilie berSabiaten, Muter mit gegenftänbigen, geftielten Slattern unb meift vielblütigen Sdjeinquirlen in trau» bigen ober traubigrifpigen Stiitenftänben. ©twa 30 Hirten in Dftinbien, auf ben äRalaiifcpen Unfein unb in Sapait. P. Patchouly *Pell,* ift ein 60—90 cm poper, weidjpaariaer Strand), in Sinang, Silpet unb auf ber SRalaiifcpen Valbinfel, auf 3aua, Seplon, Riunion, in Spina, Saraguap, mit breiten, eiförmigen, geftielten, grob gefügten, oberfeits weicppaarigenSlät» tern unb weifspurpuraen Slüten. ®ie Slätter (Sat= djouli, Satfdjuli) enthalten ein birfflüffigeS ätpe» rifdjeS öl Von groper Sraft unb Sntenfität beS ®e» rucpS, Welcper befonberS bei einiger ft'onjcntration Vielen Deuten unerträglich, ebenfo vielen aber, befon» berS in ©ftafien, fepr angenepm ift. @r War cparalte» djinefifdje ©ufepe, bis man 1844 baS Kraut lernten lernte, welcpeS nun »on franjofifepen gabrilanten be» nupt würbe, um bie eignen SpawlS aud) im ®eracp ben inbifdjen äpnlid) ju maepen. ®aS Öl beftept we= fentlicp auS SeSquiterpen C^H.^ unb ^Satfcftuli» tampfer $C_{1B}H_{28}0$. ®aS Kraut bient jum Sarfümieren von SBäfdje unb Kleibern unb .ptnt Sertreiben ber Sülotten. ®ie Slraber glauben, bafj eS vor anffeden» ben Krantpeiten fcpüpe unb jur Serlängerang beS DebcnS beitrage. ®ie Sflan.je ivirb bei uns in SBarat» päufera lultiviert.

^ogfott (fpr. vögfjpcn), Rorutan Sobert, SIftro» nont, geb. 23.3Räral829in9lottingpam,geft.23.3uni 1891 in SRabraS, anfangs Seprer, würbe er 1851 Slffi» ftent an ber 9labcliffe»Sternwarte in Dpforb, 1859 ©ireltor beS VartweU ^oufe^ObferttatoriumS in Sudingpam, 1861 ©ireltor ber Sternwarte in ®la» braS. ©r entbedte 6 Heine Sitmeten unb 1872 einen Kometen, ber lange ¿Jeit für ben Sielafdjen gepalten Würbe; in SRabraS wibmete er fid) pauptfäd)licp der Seftimmung »on girjternörtern, bie er in ben »Re- sults of Madras Meridian - Circle Observations of the Fixed Stars« veröffentlichte.

Fohl, bei botan. Ramen für Sopann ©manuel Sopl, geb. 22. ffebr. 1782 in Katnnip, ißvofeffor in Srag, reifte 1817—21 in Srafilien, ftarb 22. 3)lai 1834 in Slien. ©r fdjrieb: »Plantarum Brasiliae hucusque ineditarum icones et deseriptiones« (SBien 1827—31, 2 Sbe.); »SteifeimSnitern vonSrafilien« (baf. 1832—37, 2 Sbe.).

ipopl, 1) K arI getbinanb, 3JliifiHjiftoriter, geb. 6. Sept. 1819 in ©armftabt, geft. 28. Dlpril 1887 in SBien, maepte feine mufilalifcpen Stubien bei Sedjter in SBien, wo er 1849—55 Drganift war, lebte 1863 —66 in Sonbon unb Würbe 1866 ?lrd)ivar ber ®e«

fenfijaft ber SRufitfreunbe in SBien. Er fdjrieb bie uorgüglid;en SSerte: »ältogart unb §apbn in ¿onbon« (Söien 1867, 2 33be.) ; »®ie ®efellfd)aft ber SRufit« freunbe be? bfterreicpifcben Kaiferftaat?« (baf. 1871) unb bie unooHcnbete Viograppie »Sofepf) §apbn« (nur 83b. 1 in 2 Seilen, Verl. 1875 u. Setps- 1882).

2) fh'icparb, SJcufiifcl)riftfteIIer,get>.12.@ept. 1826 in Scipgig, ftubierte auf ben polijtedjnifdjen Schulen in Epetnnip unb Karlsruhe TOatpematit unb fDiccpa« nit, bann in Söllingen unb Seipgig ßpilofoppie unb wibmete fiep gugleid; emftenfDlufitftubien. ölad) berget Seprtpätigteit in ©rag liefe er fiel; 1852 in Srebben nieber, Wirite, burd) Sifgt angegogen, 1854—63 in ÜBcimar unb lebt feitbem in ®aben«fBaben, Wo er ba? »®abcblatt« rebigiert. 3118 SKufillrititer (teilweife un« ter bem Stauten §optit) ift iß. mit Erfolg beftrebt gewefen, befonber? bie fogen. neubeutfepe Scpule jur SInerlennung gu bringen. Er »eröffentliipte: »31 tu« ftifepe ®riefe für flllufiter unb fDlufitfreunbe« (Seipg. 1853); »3Rufitalifd;eSeiben«, Suftfpiel (1856); »®e« biepte« (SSeirn. 1859; 2. Slufl., ®ab. 1883), »erbin« benbe Sichtungen gu Sdjumann? »äRanfreb« (1860) unb Sifgt? »ßbrontetpeug«; »®aireutper Erinnentn« gen« (Seipg. 1877); »&utobiograppifcpe?« (baf. 1881); »SRicparb SSagner« (in Söalberfee? »ÜRufilal. Vorträ« gen«, baf. 1883); »SRicparb SBagner, Stubien unb Krititen « (baf. 1883); »grang Sifgt« (baf. 1883); »§et« tor ®erliog. Stubien unb Erinnerungen« (baf. 1884); »®te ^öpengüge ber mufitalifdjen Entwidelung« (baf. 1888). Stncp gab er bie SRonaWfcprift »Slnregungen für Kunft u. SBiffenfcpaft« (mit ®renbel, 2Seim. 1856—60) foWie eine Überfettung öon ®erliog' »®efam« melten Sdjriften« (Seipg. 1864, 4 ®be.) peraub.— Seine ©attin Sopanna, gehonte Eptp, eine tücp« tige ^arfeniftin, ftarb 25. Sion. 1870 gu ®aben«®aben *ai§* grofepergogiiep Weünarifcpe Kammeroirtuofin.

fßöpi, Snfel, f. ißoel.

fßüpibcrg, f. Grggebirge.

fßoljle, Seon, fötaler, geb. 1. ©eg. 1841 in Seip« gig, bilbete fiep feit 1856 auf ber fütabemie in ©re?« ben, feit 1860 in Slntwerpeit bei vanSeriu? unb bann bei fßauwel? in SSeintar. 1866 teprte er nach Seipgig gurüd unb liefe fid) 1868 in SBeimar nieber. Stacpbcm er anfangs Senre« unb ipiftorienbilber gemalt, wib« meteerftepfpäter faft auSfdjliefelid) ber®ilbni?malerei. 1877 würbe er al? fßrofeffor an bie Kunftatabemie gu ®re?ben berufen. Sion feinen ®ilbniffen finb bie ber ilRaler Subwig fRicpter (Seipgiger ÜRufeum unb ®er= tiner fRationalgalerie) unb fßefcpel (®re?bener©aleric) unb be? ®ilbpauer? §äpnel (Seipgiger SRitfeunt), rott feinen Senrebilbem ©retdjen not bentScpmudtäftcpen unb Elegie perborgupeben. Er befifet bie Heine golbene äRebaille ber ^Berliner 3(u?ftettung.

'■Uotjlip, ®orf im gürftentum Sieufe ä. 2., Sanb« rat?amt ©reig, pat eine neue eöang. STirdje, Sier« brauerei unb (1895) 3447 Ein».

fPopo, f. Sepeintmittel.

Sßopott=Upix8, f. ißfeilgift.

fjloprlih (tfdjedj.fßol)orelice), Stabt inSRäpren, ®egirt?p. Ülufpife, an ber Sglawa unb ber Sinie ®ra« nowife-fß. berStorbbapu, pat eine altertümliche .ft irepe, eine Spnagoge, ein ®entmal 3ofepp?II., eineguder», eine Kanbiten« u. eine Sobawafferfabrit, eine ©antpf« niüple, befuepte ©etreibemärtte unb (1890) 2753 (mit ber felbftänbigen 3?raelitengemeinbe 3412) »orwie« genb beutfcpe Einwohner.

Poi (Poi segue, ital., f»r. tcgtiroe), »fobann folgt«, in SRufitftüden Dorlommettb, S.: Scherzo d. c. e p. (s.) la Coda (fünweifung am Sdjlufe eines SrioS, guerft ba§ Scperjo gu wièberpolen unb fobann mit Überfpringung bei Srio? bie Eoba gu fpielen).

fßo ittõ, im gr i ed). 3Rptpu? Stater be? fßpilottet (f. b.), günbete aufSSunfcp beb^eratle? beffen Scpeitcrpaufen an unb erpielt bafür beffen Siftpfeile gum ©efepent.

Poids (frang., fpr. pfla), ©ewidjt, ©ewidjtgattnng; P. de fer, »Eifengewicpt«, fepwerer al? ba? P. de marc, »SRartgewidjt«, ba? früpere fRormalgewicfet.

fßoif, glufe, f. Saibacp unb SlbeKberg.

fjloiltlc (grieep., lat. Poeclle, sc. stoa, »bunte Saulenpalle«), eine auf Säulen rupenbe unb mit ©e« rnälben gefepmüdte Stalle, bie altgriecpifcpen Stabten gur $ierbe biente. ®ie berüpmtefte war bie Stoa iß. gu Sltpen (f. b., S. 58). [rifepe SSärme.

^otfilofpérnte Siete (grieep.), Kaltblüter, f. Sie«

Poil (frang., fpr. puaa), §aar; Stricp be§ ©ucpeê; üerberbt fßole, b. p. bie paarartige Secte beg Samtê, fowie bie gur ÇerfteHung biefer Secte befonberä auf» gefpannteKette (fßoltette); auep bie au? ben gering« ften Kolon? gewonnene fogen. fßelfeibe. P. de chèvre, ¡paar berSIngoragiege, Welcpe? gefponnen ba§ ölngora« garn liefert, au? bem ba? gleichnamige Sewebe im Orient ergeugt Würbe, ba? nitnmepr pauptfäd;licp al? Kammgamftpufe unb SBaumwoHlette, oft mit Seibe wedjfelnb, gewebt Wirb.

'fioittcarc (frang., fpr. nüânstaré), 1) Çenrp, fDîatpematiter unb matpematifeper fßppfiter, geb. 29. ülprii 1854 in fRattcl), trat 1873 in bie École Poly-technique, Würbe 1879 ingénieur des mines unb nad; turger Seprtpätigteit an ber gatultät gu Eaen 1881 nad; fßari? berufen, wo er feit 1886 an ber g-atultät fßrofeffor für matpematifepe fßppfit unb SSaprfdjein« iicpteit?recpnung ift. 1889 erpielt er für eine Dlrbei.t über ba? Sreitörperproblem ben grofeen bom König Cëtar bon Scpweben au?gefefeten fßrei?. fß. ift äufeerft bielfeitig unb probultib. Slufeer gaplreidjen wertboUen Slbpanblungen über gunttionentpeorie, Sifferential» gleicpttngen, Algebra tc. beroffentlicpte er eine fReipe bon fßortefungen über Sebiete ber matpematifepen fßppfit, befonber? bie »Méthodes nouvelles de mé-canique céleste« (fßar. 1892—93, 2 ®be.). 3n beut« fcper überfefeung bon ©undid; unb Säger erfepienen bie SBortefungen über Eleltrigität unb Optit (®erl. 1891—92, 2 ®be.), Kperntobpnamit (baf. 1894) unb bie matpematifdje Speorie be? Sidjtc? (baf. 1895).

2) Stapmonb, frang.fßolitiler, qeb.20.Slug. 1860, würbe Slbbotat unb 1886 Epef be? Kabinett? im 3lder= bauminifterium, bi? er 1887 in bie Kammer gewäplt Würbe. Sm äKai 1894 erpielt er im gweiten SRinifte« riunt ®upup ba? fßortefeuiUe be? Unterricpt? unb ber fepönen Küufte unb trat in gleidjer Eigenfdjaft im 3a« nuar 1895 in ba? Kabinett iliibot ein. Er ift jefet ßuni 1896) SSigepräfibent ber ®eputiertentammer.

'•Jloilte (grieep., lat. Poena), [fßerfontfitation ber »Vergeltung«, Uladjegöttin, auep in ber SReprgapl.

Poinsettia pulclierrima, f. Euphorbia.

fPoinfot Qpr. jiiiängfio), ßoui?, äRatpematiler, geb. 3. §an. 1777 in fßari?, bafelbft 5. ©eg. 1859, ftubierte 1794—97 auf ber polptedjnifdjen Scpule, war »on 1809—16 fßrofeffor ber Slnalpfi? unbfDlecpa« nil an biefer Scpule, öon 1816—25 Examinateur d'admission unb überbie? SRitglieb be? Conseil su-périeur für ben öffcntlidjen Unterricpt. 1813 würbe er fDlitglieb ber fßarifer SItabemie unb 1852 Senator. Seine §aupleiftungen liegen auf bem (Sebiete ber VJie« cpanil; namentlich nm bie £epre »om Sleicpgewicpt pat er fiep Verbienfte erworben (burep Einführung ber

fogen. Kräftepaare, ber »couples«) unb ebenfo um bie Sehre bon ber Vetoegung ftarrer Körper.

Point (franj., fpr.pMng), ‘Bimtt, Sticp (beim Küpen, Stiften ic.; f. Sßotntö); à point, *ju* recpter Beit.

pointage (fpr. pHängtaw, franj. Vörfenaugbrud, bie ïurj Dor ber Çauptliquibation burdj bie Sominis ber Vörfenagenten borgenommene KoUationierung ber WPWttel.

^Joint SBatroW, f. Varromfpipe.

Point d’argent, point de Suisse, frans-Spridjmort: »Sein Kreuser, fein Sdjmeiser«, b. p. fein Selb, feine SBare, fdjreibt fidj aug ber Beit per, mo bie <Scf)Wet3er int Sluglanh gefugte Solbtruppen mären.

‘¡Point be ©alle (® alla), Stabt an ber Sübmefts» lüfte Don Eeplon, beftept aug ber Stabt ber Eingcbor» nen, bem SP et, unb ber europäifepen Stabt mit Eita» belle, angtitanifdjer Sirdje, meglepanifdjent unb pol» !änbifd)=reformiertent Setpaug, “iRofdjee, ift Sip eines beutfdjen SSijeiortfuIS unb pat (1891) 33,505 Etnro. ®er fdjmer ¿ugängiidje Sbafcit mar früper Station ber nach Dftaften unb Kuftralien faprenben ®ampfer unb ift, feitbem Soiontbo feine Stelle eingenommen pat, fefjr suriidgebrängt morben. Eg berfeprten pier 1893 : 451 Scpiffe (438 ©antpfer) bon 1,008,933 ©on.; bie Kugfupr beftept in Sntosiinfjöl, Bitronellaöl, Kotog» garn, ©pee, Vleiers, Kinbgpäuten.

Point de vue (fr}., fpr.püängbö wä’), ®efidjtgpunft.

Point d’honneur (frans., fpr. pitäng bonntr), (Spreu punit.

lf?oint humour (fpr.pMng büf$ar,»Sageganbrucp«), Stabtteil imSübmeften bon Varié mit einer befeftigten Seinebrücfe (togt. SÄontretout).

jointe (frans-, fpr. pMhgt’), Sptpe; Vorgebirge; VoUmerlgfpipe (Bünte); mipiger Einfall, Spipe eines SSifemorteg ic.

‘Pointe à ‘pitre (fpr. pMngt a pttr’), Stabt auf ber fransöfifcp=meftinb. iynfet Suabeloupe, auf ber Süb» mefttüfte bon ßJranbe ©erre unter 16° 14' nörbt. Vr., an ber SRünbumg beS Salsfluffeg (be? bie beiben 3n« fein trennenben SReeregarntg), ber ipauptberteprgort ber Snfei, mit Europa burep bie ©antpfer ber Compagnie Générale Transatlantique berbunben, pat einen guten, befeftigten ipafen, ®eridjtgpof, Sanbmirt» fcpaftSfammernebftSaboratorium, Kaferne, SRilitär» pofpital, Staufen» unb SSaifenpaug unb (1890) 17,250 Eiitm., meldje Buderfieberei unb lebhaften ¡panbel mit Buder, Kalao unb Vanille betreiben. Sie Stabt litt mieberpolt burep Erbbeben.

’¡Pointer (engt., fpr. peun»), ©euter, Beiger ; aucp ber glattpaarige englifepe Vorfteppunb, f. ®itub S. 61.

’Pointeur (frans-, fpr. puängtör), SlrtiUerift, ber bie Kanone rieptet ; im ¡pafarbfpiel ber Segner beg Vaut» palterS (ftatt frans- Ponte).

Pointieren (frans-, fpr- pßängfc), punltieren, mit fünften beseiepnen; sufpipen, mit einer jointe (f. b.) Derfepen; ein ®efdjüp ober gernropr auf einen Vuntt ridjten; im Çafarbfpiet (eigentlich: pontieren) fobiel mie gegen ben Vantpalter fpielen.

Pointe (frans-, fpr. puang), genäpte Spipen; bie klugen auf Karten unb SBürfeln. Sann aucp nacp ben beutfdjen Ererperreglement? Offiziere ober SRann» fepaften, melcpe sur geftlegnng einer Kidjtungglinie »ortreten ober al? Kidjtpunlte für ben Slnmarfcp auf» geftellt merbeit; beibeS in ber Siegel su Varabesmeden. — Kacp p. (»Buntten«) gefepiept bie Vemertung ein» Seiner Körper» ober Kufeunggeigenfcpaften bei B^{uc}Pi^{5} tieren fomie bepufg Prämiierung auf ©ierfdjauen, in» bem bie einselnen Eigenfdjaften ber 31t beurteilenben ober su bergleidjenben ©iere nadj BW™, beten Ein» peit ber ifßuntt augbrüdt, miteinanber berbunben met» ben (fei *eé* burep Kbbition ober SRultiplitation berfel» ben) unb ba§ Siefultat über ben Viert entfdjeibet. Vgl. ¡Bildens, Über bie Drganifation unb bag ißrämiie» runagoerfapren auf Kinbbiepfdfattftt (SSien 1874); V e p m e r, ®ag lanbmirtfdjaftlidje SßrämiierungSmefen (Verl. 1878); Beterfen, SftbeiKinbbiepfdjauennad) Kaffen ober nacp Seiftungen su prämiieren (SBien 1890); Bufcp, ®ie Veurteilungglepre beg Diinbeg (Verl. 1896).

Poir., beibotanifdjen Kamen Wbfürjung für Scan Souig SRarie ^{s}poiret (fpv. pnarä), geb. 1755 in St.» Quentin, geft. 7. Ülpril 1834 in Paris. Bflatqen ber Ser» berei. Schrieb »Voyage en Barbarie «(1789, 2 Vbe.).

Poiftfjtoif? (Ober» unb Kieberpoifcpmip), Smei ©örfer im preuf;. Kegbes- Siegnip, Steig Sauer, mit ebangelifdjer unb tatp. Kircpe, gabrilation Don lanbmirtfcpaftlidjenäRafdjinen unb 1315 u. 694Einm. §ier 4.3uni 1813 SBaffenftillftanb smifdjen ben ’Breit» fjen unb Kuffen einer» unb ben gransofen anberfeitg.

'üoiffarb (fpr. püaffar), bie Spracpe beg niebern Voltg in ißarig, baper bie gransofen öom style p., genre p. reben. llrfprünglidj besiept fiep ber Slug» brud auf bie Spracpe ber gifepmeiber (poissardes).

ißoiffott (fpr. piiaffőng), Siméon ®enig, äRatpe» matiter, ^ppfiler, Wronom, qeb. 21. 3uni 1781 in Bitpibierg, geft. 25. Slpril 1840 tn Barig, mar 1802—1815 fßrofeffor unb 1815—40 Examinator an ber Bolptcdjntfdjen Sdfule in iJSariS, aucp ißrofeffor ber SRecpanil an ber gatultät ber SBiffenfdjaften, ÜRitglieb beg Sängenbüreaitg unb feit 1820 beg Konfeilg beg öffentlidjen Unterricptg, bon Kapoleon sum Varon gemaept, feit 1837 ÍÇair. Seine saplreicpen ÜIrbeiten (über 300) besiepen fiep aufiRatpematil, matpematifdje ąjppfil unb ülftronomie. ’Kitt oerbreitetften ift fein »Traité de mécanique« (Var. 1811, 2 Vbe. ; 2. ?IufI. 1835—36; beutfd) Don Stern, Śerl. 1835—36) unb feine »Théorie mathématique de la chaleur« (baf. 1835, Supplement 1837).

^oifft) (fpr. püafft), Stabt im fran3- Separt. Seine» et=Dife, Krronb. Verfaiïeg, am SBeftranbe beg SBal» beg Bon St. » Eermain, am linten Ufer ber Seine, an ber æeftbapn unb ber (Srofjen USarifcr (Sürtelbapn, pat eine teilmeife aug bem 12. Saprp. ftammenbe, in neuefter B«ü reftaurierte Kircpe mit 2 romanifdjen ©ürmen, eine alte Vrüde, ein Bentralgefängnig, ein Bibil» u. äRilitärpofpital, gabriiation bon Eifen» unb Staplmaren, Knöpfen ic., Steinbrücpe unb (i89i> 5980 (als ©emeinbe 6432) Einm. V- ift t>er Seburtg» ort Submiqg beg ^eiligen. Çier mürbe im September 1561 unter bem Vorfip Karlg IX. ein Keligiong« gefpräcl) (Kolloquium oonV.) abgepalten, berletzte frieblidje Vcrfucp sur Vereinigung ber ^Reformierten unb Katpoliten graitfreidjg.

H-'Oitierö (fpr.puatjö, öaupttabt. beg frans, ©epart. Vienne unb ber ehemaligen Vrobiits Voitoit, 118 m ü. ÏR., auf einer Slnpöpe, melcpe bom Elain unb beffen Kebenflufj Voibre utufloffen mirb, Knotenpitnft ber Drléangbapn unb ber Staatgbapnlinie V--®ngerg, pat enge, minlelige Strafen unb Kefte alter King» mauern. Çerborràgenbe Vaumerte finb: bie Katpe» braie beg peil. Vetrug (1162—1379 gebaut), brei» fepiffig, mit smei©ürmen; Kotre=®ame aug bemEnbe beg 11. 3aprp., mit reidjgefcpmüdter gaffabe; St.» ¡pilaire, eine im 12. 3aprp. umgebaute ?lbtcilirdje; St.»2Routiemeuf aug bem 11. Saprp.; bie Kircpe ber

Octi. Aabegunbe (Qemaplin ©plotardl.), bon berfelben 560 gegrünbet, mit bem Srabbentntal biefer Sdju|» peiligen ber Stabt in ber Krppta; bie Sopaunidlirdje, ein SBaptifterium auâ bem 7. Saljrlj.; ber Suftispalaft mit ben Aeften bed alten Sdjloffed ber ©rafen bon Poitou, bad ntoberne ißräfetturgebäube (i865),„bad Aatpaud(1875) unb bad neuegatultätdgebäube. Über ben Êtain fiipren fecEjêi ¡Brüden, baritnter jWei ©ifen» bapnbrüden; jwei anbre ¡Brüden führen über bie ¡Boibre. iß. gäplt (1891) 34,374 (aid ©emeinbe 37,497) ©im». Sie Snbuftrie ift burd) Serberei, Qubereitung bon ©änfebälgen, gabritation bon ¡ßianod, SBirEwaren, Sudj, dürften, garbemc. »ertreten. Auep mirb^anbet mit Sämereien unb æein re. getrieben, iß. pat gatul» täten für 9ted)t§nnffenfd)aft, matpematifcp=naturpifto» rifdje unb ppilofoppifdppiftorifcpe ÜBiffenfcpaften, eine 53orbereitungdfd)ule für Alebijin unb Aljarmape, eine freie tpeologifdje gatultät, ein Spceum, eine fieprer» bitbungdanftalt, ein Seminar, brei geiftlidje Kollegien, eine SBtbliotpet bon 40,000 SBänben unb 400 ïlïanu» ftriptetr, ein SKufeum ber Künfte, Antiquitäten unb Aaturwiffenfcpaften, einen botanifdjen ©arten, ©efell» fdjaften für Archäologie, Aiebßin, fdjöne Künfte u. a., eine Aderbau» unb ©ernerbetammer unb eine giliale ber æant bon granireidj. ˢß- ift Sip bed ißräfetten, eined AppeUpofd, eined Sribunald unb Affifenpofd, eined §anbetdgerid)td unb eined iöifcpofd. Sie Stabt befitjt aud ber römifdjen Qeit Aefte eined Amppitpea» terd. gm S. ber Stabt befinbet fiep bie fdjöne Sßro» menabe bon SBloffac, im AD., jenfeit bed ©tain, ein Solmen (Pierre levée).—iß. piep im Altertum Limo-num, war ber Hauptort bed gallifdqctt Stammed ber 'ßittaber, nad) bem ed später ben Aamen erpielt, unb fchou unter römifdjer öerrjdjaft eine widjtige Stabt. Später mar ed bieHauptftabt berißrobinjSßoitou. 507 fdjlug in ber Aäpe ber Stabt bei Àoutlon ©plobwig ben S&'ftgotentönig Alaridj. Ser bei iß. 18. Ctt. 732 bon Karl AiarteU über bie Araber erfochtene Sieg ret» tete bad Abenblanb »or ber Unterjochung burd) ben Sdlam. Sann erfochten auf bem nahegelegenen gelb SRaupertuid 19. Sept. 1356 bießnglänber einen Sieg über bie granjofen, ber grantreid) mit bem Unter» gang feiner SelbffänbigEeit bebropte. Sad ©bitt bon iß. (17. Sept. 1577) béenbete bon fedjften Hugenotten» trieg burd) weitgehende Qugeftänbniffe an bie Sßro» teftanten. Aal. Sebain, Histoire sommaire de la ville de P. (gontenap»ie»Somte 1892).

ijloitierd (fpr.pttatjé), l)SBilpelmIX., ©raf bon, ber ältefte Sroubabour, bon bem mir Kunbe paben, ein mächtiger, geiftreidjer, obfdjon leidjtfinniger gürft, Welcher 1087—1127 regierte unb auch anbemunglüd» licpeu Kreugug bon 1101 an ber Spipe eined ¡peered bon 300,000 Alaun teilnapm. Aadj ber ipeimtepr be» fang er in froper ©efeUfcpaft bie Abenteuer bed Quged. Seine Sebidjte, bon benen fid) nur elf erpallen paben, finb leidjt unb anmutig, ber gorm nad) noep boltd» tümlid) einfach unb belunben ebenfo fein biepterifeped Salent unb feinen artigen SBip wie feine audgeprägte Sinnlicpteit. Heraudgegeben Würben fie bon SB. §ol» lanb unb A. KeUer (2. Audg., Sübing. 1850). Agi. Sadjf e, Über bad Heben unb bieHieber SSilpetmsIX., ©raf bon 'ßuitou (Heipg. 1882).

2) Siane be, f. Stauet 1).

¡Poitou (fpr. paato), ehemalige Sßrooinj im fübweft» liehen grantreid), verfiel inOberpoitou (bad gegen» Wärtige Separt. Aienne) unb Aieberpoitou (bie Separtementd Seup=Sè»red unb Aeitböe). Hauptftabt War Sßoitierd. Sad Sanb iß. War im Altertum bon ben Sßittabem ober ißdtciten bewopnt unb Würbe nad) bet ©roberung burd; bie Aömer mit Aquitania se-cunda bereinigt. Sm 5. Sapfp- n. ©pr. befepten ed bie SESeftgoten, unb 507 eroberten ed bie grauten unter ©plobwig. Aacpbem iß. im 8. Saprp. in ben Aefip ber Herzöge hon Aquitanien getommen, ber» einigte ed ißippin ber Ktttge wieber mit bem grauten» reiep, unb 778 übertrug Karl b. ®r. iß. einem ©rafen. Segen ©nbe bed 9. Saprp. machten fiep bie ©rafen bon iß. erblicp unb napmen um 908 ben Sitel Herzöge bon Aquitanien an. Aacpbem iß. 1152 burcp bic ipeirat ©leoitorend bon iß. mit Sjeinrid) ißlantagenet an bie Könige bon ©nglanb getommen War, napnt ed Sl'öitig ißpilipp Auguft bon grantreiep 1205 jenen Wieber ab, unb 1259 Würbe ed im grieben bon AbbebiUe form» lidj an grantreiep abgetreten. Aacp ber Sdjlacpt bou SRaupertuid (1356) tarn iß. burdj ben grieben bon ¡Bretignp abermald an bieSnglänber, benen cd Start V. 1369 Wieber entrifj. Start gab ed feinem Aruber So» pann, §erjog bon Aerrb, unb nad; beffen Sob Würbe ed mit ber fransöfifdjen Krone bereinigt. Agl. Auber, Histoire du P. (ißoitierd 1885—93, 9 93be.).

'Po jaita íliudgía, ©ipfel in ben Sübtarpatpen, f. Sarpatpen, S. 959.

pojanqpu, größter See in ber djinef. ißrobins Siangfi, am Sübufer bed Santfetiang, mit bem er burd) einen nur 3—4 km langen Kanal berbunben ift, ber 18 km unterpalb Kiutiang (48 km auf bem Aiafferweg bei iputou) in ben S^tfetiang münbet. @r ift 170 km lang, 9—35 km breit, 4500 qkm (81,7 £tSA.) grofj unb empfängt bon SSB. ben bebeu» tenben Kia» ober Kantiana, ber mit ben tleinem Sin» Hang unb Siupo ein bielbergWeiated dRünbungdgebiet bilbef, bon £>. ben SoanHang unb Sfdjantiang. Seine Ufer finb fepr jerfdjnitten, ben nörblicpen Heinern, infeireiepen Seit umgeben fdjöne anfepnlidje ¡Berge, ber grössere füblicpe Seil ift flach unb fumpfig. Sie Scpiffaprt mit tleinen Käpnen ift im nörblicpen Seil bebeutenb, bodj treten häufig Stürme auf. Ser See ift bon®eftügelfdjwärmen belebt, namentlich bon Kor» moranen, ber Aeidjtum, auch an SReeredfifdjen, bar» unter Selppine, ift fepr groß. Sie Wicptigften jßiäpe an feinen Ufern finb Hutoupfien, Aanlang u. Saotfcpou.

ijSofal (». ital. boccale), Srintbecper mit gitü aud Hoß, ©lad, Spon, 3RetaH u. bgl., ber fdjon im SÁittel» alter im Sebraudj War. Sn gorm unb Aufbau beut ñeldj berwanbt, würbe ber iß. attmäplidj jum ißrunt» unbScpaugefäfi unb ald folcped im 15. unblö.Saprp. aud ©olb ober bergolbetem Silber gefertigt, mit rei» djem Scpmud in Aelief unb frei ftepenben giguren, in ©mail, ©belffeinen unb ißerlen berfepen. Qu beu ißruntpotalen gehörten gewöpnlidj Secfel mit Knöpfen unb ©riffen, bie meift aud Köpfen ober giguren be» ftanben. Sⁿ ¡Baucp unb Seclel waren bidWeilen Alün» jen eingelaffen (f. Alünjbedjer). Sie bon ber ®otil ge» fepaffenegorm bedißoiald erpielticp bidindl8.Saprp. S. Safel »®olbfcl)iitiebrfunft«, gig. 4, 7, 9 u. 15.

tßofar, Crt, f. SH>f^mir»SRpairwara.

ißöfelflcifcö, f. ®nfalä«t.

ißpfer (engl.), Sdjüreifen, Sdjürpalen, befonberd für Kaminfeuer; auep (SBoder) ein Scplägel jur ¡Be» arbeitung bed gladjfed (f. gladjd, <S. 511).

Höfling, f. Siidling.

Sßofolbar, f. Slleppobeule.

Sßofrotti, Kreidftabt im ruff. ®oub. SBlabimir, in Walbiger unb fumpfiger Segenb, an ber ©ifenbapit SAodtau-Aifpnii Aowqorob, mit einigem öanbel unb (1892) 6027 ©inw.

'^ofltlictctt (b. lat. poculum), bcdjern, geekelt.

'•Uofuttctt, Sanbftridj in Dftgaligien, gwifepen bem ®njeftr, bem Sgecetitofg u. beit Sarpatpen, pat fruchtbaren ©etreibeboben, Sßiefen unb SBeibelanb fowie S8alb unb wirb bon Kutpenen beWopnt. §auf)torte finb .Üolontea unb .St'utt) (baper ber Kante).

tßol (griedj.), ber ißuntt, unt ben fief) etwag bretjt; in berSeometrie nennt ntan 'ß. jebeg ber beiben (Buben ber ®repunggacpfe einer iRotationsflädje, baper peißen ißole eineä auf einerÄugel liegettbenÄreifeg bie ©nbpuntte beg auf der Sreigebene fentreepten ftu« gelburcpntefferg. Sn biefent Sinne unterfdjeibet ntan auf ber Htntmelgfugel: bie fßole beg ¡pintntelS» äquatorg ober bie SSeltpote, b. b. bie beiben bei ber täglichen ®repung ftiUftepenben ßunfte, in benen bie verlängerte ©rbaepfe (bie Sßeltacpfe) bas §inttnel§gewölbe trifft; bie (ßole ber ©tliptit, b. p. bie gwei Snbpunfte beg auf ber ©tliptit (entrechten ®urcpmef« ferS ber Htntmelgfagel, 23W* bon ben SBeltpolen ent« fentt; Benitp unb Kabir bie tfiole bes H°bigontg; Oft« unb SBeftpuntt bie bes Klcribiang; Süb«unb Korbpuntt bie beg erften SSertitaltreifeg. Stuf ber Erbe finb Korb« unb Sttbpol bie beiben ©nbpuntte ber ©rbaepfe. — Sn ber neuem ©eontetrie fpielen bie beiben (Begriffe (ß. unb polare eine große Kode. Spat ntan nämlicp in einer ©bette einen Kegelfdjnitt (f. b.), fo gehört gu jebetn fünfte ber ©bene eine gang beftimmteSerabe, feine (ßolare in (Begug auf ben Segel« fcEjnitt, unb gu jeher ©eraben ber ©bene ein gang be« ftimmter ißuntt, ihr iß. in (Begug auf ben Segelfchnitt. ®ie fßolaren aller fßuntte einer ©eraben gehen burep ben iß. biefer ©eraben, unb bie fßole aller burch einen fßuntt gehenben ©eraben liegen auf ber fßolare biefeg fßuntteg. ®iefe (Begiepung gwifdjen iß. unb ißolare War fepon ben Alten sunt ®eil betannt, bollftänbig entwicfclt hot fie grterft ®e§argue§ 1639 unb bann bon neuem fßoncelet unb Sergonne; bon bem leb« tem ritten auch bie Kanten »iß.« unb »Sßolare« her. ®ie gange «Theorie, bie noch bielfacpe SßeraUgemeine« rungen guläßt, iff bespalb fo wichtig, weil fie bie ©nt= beefung beg großen ©runbgefeßeg ber neuem @eo« metrie, beg ©efepeg ber Keciprogität ober ®ttali« tat veranlaßt hat. 3u jebent Säße nämlich, ben man in ber ©bene über eine au§ fßuntten unb ©eraben be« beftehenbe gigur gefunben hat, gibt eg einen bualett Saß, ben man erhält, Wenn man bie fßuntte jener gigur burch ©erabe unb ihre ©eraben burch fßuntte erfeßt. ®ag Kapere in ben Seprbücpern ber analpti« fepen unb ber projettiben ©eometrie (f. ©eontetrie). — Über magnetifepe unb elettrifcpe fßole f. SiagitettSmus unb ®aWanigntu§.

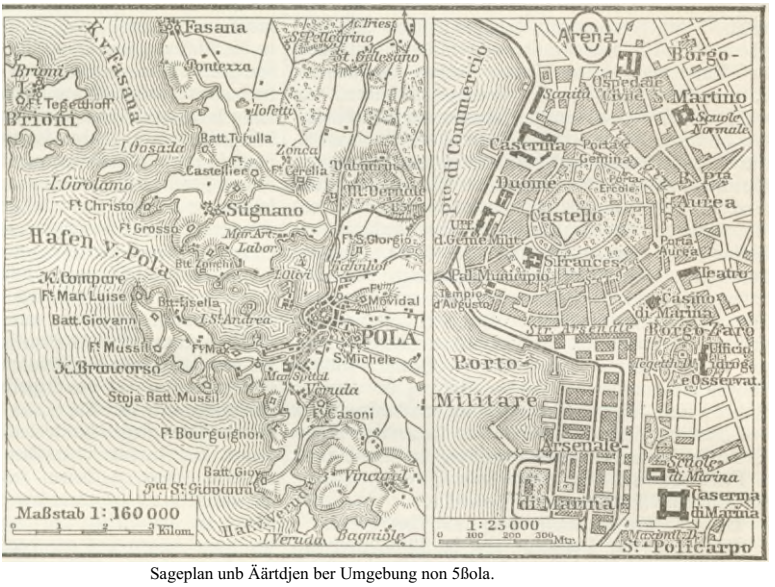
fjSol, AJincentp, poln. ®idjter, geb. 20. April 1807 in Sublin, geff. 2. ®eg. 1872 in Sralau, ftubierte in ®arnopol unb Semberg (ßpilofoppie, würbe 1830 fßrofeffor ber beutfdjen Sprache unb Sitteratur an ber Uniuerfität Sßilna, napm an bem greipeitgtrieg bon 1830 teil, ging in§ Auslanb, ließ fiep bann in ©aligien nieber unb erhielt 1849 bie fßrofeffur ber ©eograppic an ber Äratauer Uniberfttät. Alg er 1853 berfelben enthoben Würbe, fiebelte er nad) Semberg über, wo er (Borträge über polnifcpe Sitteratur hielt, bie 1866 int ®rud erfepienen. ®ie legten Sagte berlebte er er« blinbet in Stralau. Alg ®icpter machte fiep iß. guerft betannt burep bie patriotifepen »Sieber beg Sanufg« (1833). ®ie größte fßopuiarität erwarb er fiep aber burep fein »Sieb bon unfernt Sanb« (1843; beutfep bon ©urßmann, 1870), Worin bie berfdjiebenen polni« fcpenSanbfcpaften unb bie S^araCtereigextfd^afien iprer (Bewohner befuttgen Werben. Später folgten bie form« iwdcnbeten »SBilbcr aug bentSeben unb bon ber Keife« (1847), bieUeicpt bas (Befte, Wag iß. gefdjrieben. Un« ter feinen gaptreiepen poetifepen ©rgäplungen berbient »Mohort« (1855) Hervorhebung; fein leßtegfüßert War »®erStaroft bDii Sisla« (Sßof. i 873), ein Sagbgebidjt, worin mit großer Stunft bie ©cfdjidc eines Sagbpitn« bes mit benen feines §erm berwebt finb. Ade ®idj« fangen fßolg betunben wapreS poetifdjeg ®alent mit fepwermütigem ©rnnbton; feine ®ition ift im gangen fepön, Wenn audj guweilen gegiert; feineSeicptigteit im ®icpten artet abewntancpmal in orbnungglofe Sntpro« bifation aug. Sine ©efamtauggabe feiner SSerte er« fepiett in 10 (Bättben (Semb. 1875—78).

ißocl (fßöpl), Snfel inberDftfee, öftlicp botn(Bu« fen von (¡Sigmar gelegen, gur ntedlenburg«fd)Werin« fepen Herrfcpaft (¡Sigmar gehörig, 36,5 qkm groß mit (1895) 1885 ©inw., ift fruchtbar unb pat ftarte gifeperei. Kn ber SBeftfeite bei ®intmenborf ein Scucptturm mit Kettunggftation. fß. War früher eine^albinfel. .öaupt« ort ift.ftirepborf, an ber tleinen Einbuchtung fitrep« fee, mit ebang. Ätrdjc, ®atnpfmolierei unb (189® 800 Einwohnern.

(ßola (flaw. fßulj), Stabt in Sftrien, an ber SSeft« lüfte ber ^albinfel, nape iprer Sübfpiße, im Snnem einer (Bupt, wetdje bett geräumigen unb fiepem ipafett bon iß. bilbet, an ber Staatäbapii« linie ®rieft - iß. gelegen, ift ber L?«< J p¿(dd Öauptfriegäpafeit beröftcrreidjifd)« j i ungarifdjen Klonardjie unb eine «-MSw • geftung erften Kangeb. (Bor ber " Hafeneinfahrt liegen bie (Brioni« l i r- fd)eit Sfaeln, mit bemgeftlaitb ben \ •? y breiten Si'anal bon gafana bilbenb, 'v / ber als Außenhafen bon fß. bient.

®er eigentliche Hafen giept fiep in Wappen »ontßota. einer KuSbepnung bon 5Vs km guerft nad) S£>., bann nad; KD., pat eine gläpe bon 8,6 qkm unb entgalt hier Heine Snfeln, barunter bie Dlibeninfel. ©egenüber biefer Snfel ergebt fip am füblipen Ufer bie alte Stabt um ben guß eines Hügels, Welcher mit einem Kaftell au§ bem 17.Sagrp. (an ber Stelle bes> SapitotS aug ber Kömergeit) ge« trönt ift. Kinggperum gruppieren fip bie übrigen neu« angelegten Stabttcile. Sübweftlid) erftredt fiel) ba§ Ufer entlang baS Seearfenal, ein großartiger Sompiep hon SBerlftätten unb Klagaginen, welcher burpfpnitt« lieg 2000 Arbeiter befepäftigt, mit einem SJlarine« mufeurn unb SBaffenfaal. H'ergu gehört aud) bie er« Wähnte Dlibeninfel mit Schiffswerften, ®rocfen« unb Spwimntbocf. Hinter bem Arfenat befinbet fiep ber StabtteilSanßolicarpo mit ber Kiarinetafeme, einem Spital unb einem (ßart mit bem ®entmai be§ epe« maligen Klarinetommanbanten ©rgpergog Klajimilian (eine Säule mit Scpiffgfpnäbcln unb einer SJiltoria). Bwifcpen berStabt unb Sanfßolicarpo liegt ber Klonte Qaro, welcher ba8 ppbrograppifpe Amt mit See« Warte ic. entgalt. Sn bem fßarl bor biefent ©ebäube fiept ba§ SÄonument bes Abntiralg ®egettgoff bon Üunbmann (1877). ®as nörblipe Ufer be§ ¿afeiW entlang liegen bie Artitterielaboratorien unb fßulber« magagine, am norböftlidjen Ufer ber (Bagnpof, von welchem ©leife läng? be» $ai§ gum Seearfenal fo« wie über eine eifeme (Brüde gur Dlibeninfel führen. ®er nörblicpe ®eil beg Hofenbedeng gwifdjen ber Dli« beninfel, bem (Bapnljof unb bem Stabttai bient alg Hanbelggafen, ber fübliche ®eil alg Sfrieggl)afen. ®ie bontinierenben HüßU nngg um bie Stabt unb ben

Safen finb mit 28 §ortg befept. ®ie gort? Klaria Sutfe unb Klonte »Gprifto berteibigen bie ©infaprt in ben £>afen; auf ber Sübfeite bet Ipafcnbucpt liegen bie gort? l»ufil, Klaj, Sourguiqnon unb Gafoni, auf ber Korbfeite bie gort? Klonte Groffo, Gaftellier, GereHa, San Giorgio, öftlicp bon ber Stabt bie gort? Klobi» bat unb San Kltcpeie. ?luf ber Srionifcpen Snfel er» pebt fict) enblidf bas gort ®egettpoff. ®ie Wicptigften Sterte finb mit Sßanzcrtünnen berfepen. ®ie eigent» liebe Stabt befifet an bemertengwerien Sauten: einen ®om (breifepiffige Safilita mit antifen Säulen) au§ bem 15. Sabri)., bas ehemalige ffilofter San gran» cegco (jefet Klilitärmagazin) mit romantfepem ißortai unb fetjönent ßreujgang, bas ?lbmiralitätggebäubc, baS Stabtpaug (13. Subrb-), ba§ ®peater unb bas Klarinetafino. Sebcutenb finb bie ®enimäler au? ber Kömerzeit. ®ie Porta aurea ift ein ¿ierltcpcr, 8,5 m hoher, »on ber ga= milieberScrgicrer» richtetet Xriumbp» bogen, mittorintpi» fepen Säulen, Sas» reliefg unb ¿Wei Sittorien. Um bie KorboftfeitebegUtq» fteUpügel? herum gelangt man ¿ur Porta Ercole (Her- culea) uitb ¿um ei» gentlicpen §aupt» tpor, ber Porta ge- mina(Jovia). ®a§ grofeartigfte SSert ift aber ba§ be» rühmte»?! m p p i ˢ tpeater, mapr» fcpeinlidj 198—211 rt. ¿u (Spreu ber ftaifer SeptimiuS Seberug unb Gara» caUa aufgeführt, oüal, 137,4 m lang, 110,5 in breit u. 24 mpoep, augweifeem Ulaltftein erbaut, in ein» unb 1444 belabene Schiffe bon 338,769 ®. aus» gelaufen. ®er SBarenbertepr ¿ur See betrug in ber ©infupr 35,626 ®. (pauptfacplicp Utopie, Ujolz, Steine, Biegel, Getreibe unb Slepl, Gernüfe, ©bft, Stein unb Salz), in ber Slusfupr 1920 ®. (§olz, Dlibenöl, Stein, Steine unb Eluarzfanb). iß. ift Sift beg .ffafenabmi» ralatg, be§ £>afen» unb Seearfenaltommanbog, einer Sezirigpauptmannfcpaft, eineg Sezirtggericptg, eineg ipafentapitanatg, eineg ®omfapitelg, beg Sigtumg bon ißarenzo»iß. unb befipt an Unterricht?» unb U?u= manitätganftalten: ein beutf epe? ©bergpmnafium, eine bon ber SÄarineberWaltung unterhaltene beutfepe Un» terrealfcpule, eine Klarine», Soli?» unb Kläbipenbür» gerfcpule, eine Beicpen» unb Klobellierfcpule, 4 italie» nifepe Solfgfcpuleu, ein Klar ine» unb ein Bibilfpital unb ein Klilitärgefangenpaug. iß. ift mit einer Staffer» leitung unb mit Gasbeleuchtung berfepen unb pat eine



Sageplan unb Äärtdjen ber Umgebung non 5ßola.

„

¿Wei Drbnungen je 72 Sogen entpaltenb, Don benen'i Seebabeanftalt. ©in beliebter Spaziergang ift ber oft» jeboep in ber untem Keipe 32 ¿um ®eil ober ganz Wegfällen, ba fiep bas Gebäube im ¡0. an einen §ügel lepnt. Gegenwärtig fiept nur bie äufiere Umfaffung noep aufreept. ®as ülmppitpeater fafete an 20,000 Klenfcpen unb War auep ¿ur Sluffüprung bon Kau» maepien eingerichtet. ?lnt grofeen ißlafe, bem alten goruut, befinbet fiep ber ®empel be? ?luguftu? unb ber Koma (19 b. Gpr.), 8,3 in poep, 15,7 m breit, mit einer Sorpalle bon torintpifepen Säulen unb treff» licpen ¡Ornamenten am umlaufenben grieg (im 3n= nern eine tleine Sammlung römifeper Altertümer), unb ein angeblich ber®iana (waprfcpeinlicp berKoma) geweihter Stempel, bon welchem nur noep bie Küct» feite erhalten ift.

®ie Ginwopnerzapl bon iß. betrug 1851:1100,1880: 25,175 u.1890: 31,623(aldGemeinbe 38,937) GinW., barunter 5862 SKilitärperfonen (ber Kationalität nach 18,680 Italiener, 9823 Serbotroaten, 4419 ®eutfdje, 1498 Slowenen). Slbgefepen bon berSefcpäftigung bei ben Klarineanftallen wirb pauptfacplicp ipanbel unb Steingewinnung betrieben. 1894 finb im ipanbelS» bafen bon iß. 1991 belabene Scpiffe bon 366,166 ®on. licp bon ber Stabt gelegene Utaiferwalb.

®ie Stabt, ber Sage nach bon Utolcpiern, welche 3a» fon berfolgten, gegrünbet, piep auep im Altertum iß. itnb lag am Polaticum promontorium (jetzt iß unta bi promontorio) unb bemPolaticus sinus an ber Kiünbung der Arfia. ®ie Konter eroberten bie Stabt 178 b. Gpr. unb befdjentten bie Ginwopner mit bem Sürgerrecpt. ?lugitftu? liefe bie Stabt, weil fie im Sürgertrieg bie ißartei beg ißompejug ergriffen patte, ¿erftören, fteUte fie aber auf bie Sitten feiner ®ocpter Bulia Wieber per, gab ipr ben Kamen 3 u l i a ißi e t a ?, maepte fie ¿ur §auptftabt bon Sftrien unb bebölterte fie mit römifepen Utoloniften. ®ie ißolenfer erricpteteii begpalb ben oben befdjriebenen Stempel beg ?luguftus. Sefonberg begünftigt würbe iß. bom SaiferSeptimiug Seberug, ber früher Stattpalter bon SUprien gewefen. 3u feiner Beü führte iß- ben ftol¿en Kamen einer RespublicaPolensis unb erreichte bamalgfeinepöcpfte Slüte. 3w ÜJiittelaltcr Sorort Sftrieng unb alg epe» malige Körner», bann mittelalterliche Sifcpofftabt im Sefip eineg bebeutenben ®erritoriumg, einer Contea (Graffcpaft), würbe eg 1148 bon ben Sene¿ianem,

1192 »ort ben 'Bifanent unb bann Wieber Bon ben ®e= negtanem erobert, ^folge einer Empörung Würbe bie Stabt 1267 abermals oerwüftet. 1379 erfochten bie ©enuefen bet iß. einen Seefieg über bie ®enejianer unb jerftörten bie Stabt BoUftänbig. Klit Sftrien laut fie 1797 an Öfterreidj. ®gl. Stancoöidj, Dell' anfiteatro di P. (fBeneb. 1822); »iß., feine Sergangenbcit, SegenWartnnb gutunft« (SBien 1886); Staci) e, ®ie SBafferoerforgung Bon iß. (baf. 1889).

SJSoiabcn (»Elbanwopner«), Elbflawcit, ein aus» geftorbener flawifcperSSolisfiamm, welcher Sauenburg unb baS weftlicpe Kledlenburg bewohnte. Snt weitem Sinne beaeidjnete man früher allgemein mit bem KuS» bruct iß. alle flawifdjen Stämme, bie einft in Korb» beutfcplanb weftwärts Bon ber Ober, bem iöobev unb bem ©ragebirge bis an bie ©Ibe unb Saale unb bar» über hinaus anfäfftg waren, Kadjbem aber infolge ber llnterfudjung ber uns Bon biefen Slawen erhalte» nen Spradjrefte, namentlich burch Schleicher in feiner »Saut» unb gormentepre ber polabifdjen Sprache« (ißeterSb. 1871), erwiefen ift, baf? bie füblidj Bott §aBel unb Spree Wohnhaften Slawen Sorben gewefenfinb, b. h- ju bem flawifdjen Stamme gehört hoben, Bon welchem fidj in ben Saufttjer SBenbcn ein Keft bis auf ben heutigen Tag erhalten hat, muß ber KuSbrud iß. (im Weitem Sinne) auf bie nörblidj Bon §aoel unb Spree bis an bie Dftfee Wohnenben Slawen befcpränft werben, ©iefelben gehören ptr ledjifcpen (polnifdjen) Abteilung ber Slawen; am nädjften oerwanbt ift ihrer Sprache bie Sprache ber Saifubeit (f. b.). ®er be» tanntteftpolabifcpe Stamm finb bie tBobrijen oberEbo» triten, awifdjen berSRünbung berXraoe unb SSarnow. ®ie Borpanbenen polabifdjen Spradjrefte finb jitfam» mengefteUt Bon ißfupl in ißaitb 16 u. 17 beS »Caso- pis towarstwa maöicy serbskeje« (©außen 1863—1864); am längften (bis in ben Slnfang beS nötigen Saprlj.) hielt fidj baS ßolabifdje im we|tlidjften Teile beS Sprachgebiets, nämlich <n öer ©egenb ?u beiben Seiten ber Seege, bemfogen.hanitöuerfdjenSSenblanbe.

Polacca (ttal.), fooiel Wie ißoloitäfe (f.b.); alia p., im Satt unb KbptljmuS ber ißolonäfe.

SPolatf (ißolat), ißole; auch polnifcpeS ißferb.

cv (ital. Polacca), eine im SÄittelmeer hei» rnifdje ©artenart, bei beren god» unb ©roßmaft bie llntermaften unb Stengen aus einem Stüd heft eben.

^Jola=®£pebiiion, 1890, f. Ktaritime wiffenfdjaft» liehe Ejpebitionen, S. 947.

ipplaf, 3atob ©buarb, Keifenber, geb. 1818 ?u ®roß»Klor?in in ©öpmen, geft. 8. Oft. 1891 in SSien, ftubierte in ©rag unb SBieit SRebyin unb Ka» turwiffenfcpaft unb ging 1851 mit fünf anbern, für baS neue Kollegium in Teheran gewonnenen, größten» teils militärifcpen Septern nadj ißerfien, Wo ihn ber Schah 1855 ju feinem £eibar?t ernannte. 1860 lehrte iß. nach biyieit jurüd unb oeröffentlidjte baS SBert: »©erfien« (Seip?. 1865, 2 ©be.), bie erfte jufammen» faffenbe neuere ®arfteUung beS SanbeS, fowie eine Slnaapl Bon Klonographien in gelehrten ¿ßeitfdjriftert. 1866 Würbe er als faiferlidjer©euollmädjtigter ?ur in» tematiönalen ©poleratommiffion nacp Konftantinopel entfanbt, 1882 befudjte er mit bem Seologen Kobler rtod; einmal ©erfien, wo er mit Erfolg namentlich öaS Staragan» unb ©twenbgebiet erforfepte, unb entfanbte barauf eine Bon ipm felbft ausgerüstete gorfcpungS» ejpebition unter Kobler u. Stapf (lentecer gab bie bota» nifefien ©rgebniffe heraus, SSien 1885—86). Später Wirtte iß. als Settor beS ©erfifdjen an ber llniBerfität au SBien unb uerfaßte ein beutfdj»perfifdjeS Sejiton.

'ßolattbS, S>ül;nerraffe, f. §uptt, S. 29.

ißolangen, gierten im ruff. ©ouB. äurtanb, an ber Oftfee, unweit ber preußifdien Sren?e, mit §afeu, ©renäjoHamt, ©rogptnnafium, ©ernfteininbuftrie u. 2000 ©inW.

'ßolanlev, biebeiSpnaiitomafdjincn angewanbten Sinter; f. CSlcttrifcl)e JRafdjineit.

'Polar (neulat.), bie ißole betreffenb; aucp fooiel Wie gerabe entgegengefeßt, wie Korb» unb Sübpol.

'Polarbaitbett, parallele, gleichmäßig unterbro» diene SBoltenbäufcpen (cirro-cumulus) ober Sollen» ftreifen (cirrostratus, f. SSoltcn), bei benen bie perfpet» tioifdjen ßonuergenapuntte oft mit bem magnetifdjen ©ol jufamntenfallen (baper ber Karne iß.). Ipäufig finbet man aucp nacp bem ©erlöfdjen ber ißolarlicpter biefe EirruSftreifen ober bie fogen. Sdjäfdjen in ber Kidjtung ber ©otarlidjtftraplen Wieber. ©ewöpnlicp finb bie iß. nur nadj einer SSeltgegenb gart,; auSgebil» bet unb änbem mit ber $eit ipre Kidjtung, inbem fie nteift juerft Bon S. nadj K. ftreidjen unb allmählich in bie Kidjtung Bon O. nacp SB. Übergehen. guWeilen finb bie iß. aber aitrfj über beit ganzen §immel gepenb beobachtet worben, inbem leidjte ©irruSftreifen, Bon K. auSgepenb, burep baS 3enitp, wo fie ipre größte ©reite befaßen, nacp S. ju ben ¡pimmel überjogen unb pier ganj fo Wie im K. jufammettliefen. 3m allgemeinen ift baS gortfdjreiten ber SonBergenapunfte ber parallel laufettben Keipen ber Scpäfdjen ober Streifen eine djaratteriftifdje Eigenfdjaft biefer eigentümlichen SBol» tenform. Klan fiept bie iß. als ein fidjereS itennjeidieu für ein Sturmfelb an, an beffen äußerfter ©renje fie fid) ¿eigen, unb baS oft nod) weit entfernt ift.

iJolarbiftanj, fooiel wie ißolbiftanj (f. b.).

tpolarbreiect eines Stegelfcpnitts peißt ein ®reied, bei bem jebe Seite bie ißolare ber gegenüberliegenben ©de in Sejug auf ben Kegelfcpnitt ift unb baper ju» gleid) jebe fecte ber ißol (f. o.) ber gegenüberliegenben Seite. $Wei Segelfdjnitte paben immer ein gemein» fameS iß. 3n ber fppärifd)en Trigonometrie erhält man jü einem gegebenen fppärifdjen ®reiect beffen iß., Wenn man ;u jebem ber brei größten Streife, auf benen bie brei Seiten beS gegebenen ®reiedS liegen, ben angehörigen ißol auf ber Stugelfläcpe lonftruiert; ba aber ju jebem größten Streife jwei ißole gehören, fo muß man unter biefen beiben ißolen immer beit Wählen, bet itidjt auf berfelben Seite beS größten Steifes liegt, wie baS ®reied. ®aS iß. beS ißolat» breiedS ift Wieber baS gegebene ®teied.

Sßolnre, f. ißol.

'ßolareiS, bie ©iSmaffen, weldje Kleer unbSanb in ben ißolargegenben bebeden. Kacp iprer ©ntftepung pat man SüßwaffereiS (SattbeiS, SnlanbeiS) unb SaljWaffereiS (KleereiS) ju unterbleiben. ®aS 3nlanbeiS befipt in ben polaren geftlänbem, jumal in ©rönlanb, eine große KuSbepnung. SBäp» renb man früher eS für unmöglich hielt, baß ein gro» ßer Kontinent im 3nnern bei ben tlimatifcpen Suftän» ben, wie fie auf ber ©rbe füblid) uont 80.“ nörbl. ®r. perrfdjen, aanj mit ©iS bebeett fein foHte, ift burd) Korbenfljölb, gribtjof Kaufen, ißearp, ÜRaigaarb tc. juntal für ©rönlanb nadjgewiefen, baß eS in feinem Snnent Wirtlid) unter Schnee unb ©iS begraben ift. ®ie ©isbede im 3nnem ©rönlanbS pat bie ©eftalt eines ScpilbeS, hebt fiep Bon ben Kaubern gleichmäßig, Wenn aucp fepr fdjneH anfteigenb, au ber bebeutenben §öpe Bon über 3000 m unb ift in ber Klitte jlad; unb eben. ®ie llrfacpe biefer fdjilbförntigen ©eftalt ber ©isbede finb bie im gnnerit perrfdjenben befottbem

meteorologifcpen ©erpältniffe. Sie Scpneeflädjen int gnnern finb eben unb rote poliert; bis jur ©iefe non 2 m roecpfeln <Sd)ic£)teit »on lofem Schnee mit ganz büttnen ©iBtruften, bem ißrobuft bet fontmetlideii Scpneefcpmelje, ab. ¡¡Benntrop biefer geringen Schnee» fcpntetje bie Waffe Bon Schnee im ijnnent nicht zu» nimmt, fo rüprt eB neben bem fortroäijrenben Schnee» treiben, baB nacp ben Säften hin gerichtet ift, Bon bem ®rude per, burep welchen bie ©iS» unb Scpneemaffen in bie Siefe ber Später abwärts jur Säfte getrieben Werben. SitrdjbenSruci roirb gleichzeitig ber Schmelz» punft beB ©ifeB emiebrigt. ®rud unb innere ¡Reibung erzeugen in ber in beftänbiger ©ewegung befinblic^en Waffe pinreicpenb ÜBärme, um baS ©iS im Qnnem zu fcpmeljen. ®aBon zeugen bie zaplreicpen ®Ietfc^er= bäcpe, bie felbft im ¡¡Sinter reicplidj fließen. ©rote beS fortwäprenben ©erbringens beS ©ifeB Born ¡Binnen» taub auB gegen bie Säfte bleibt ber äußere Staub beB ©ifeB im allgemeinen bocp ftationär, roeil bie Sdjmel» jung am ¡Raube bem Stacpfdfub aus bem ©innenlanbe baB (yleid)getüic£)t hält, ®afür tonjentriert ftdg auf gc» roiffe'ßuntte, bie fogen. ©iBf jorbe, berdnbrang auB bem ¿nnern um fo mächtiger. ®ie ®ide ber in biefe münbenben 65letfdger beträgt etroa 250—300 m, unb bie ®efcproinbigteit, berechnet nach P« in 24 Stunben burcplaufcnen Strecfe, Wedjfelt Bon 7—19 m. ®iefe foloffalen 65letfd)er feigen fic£, noch unter ber WeereB» Oberfläche fort biB zu einer Siefe, in ber fie uomÜBaffer gehoben unb getragen roerben; ihre ©nben brechen bann julept ab (Salben ber ®letfdjer) unb roerben gu ©iBbergen(f.®S, S.483). SmfüblicpenÜltlantiicpen Ojean entftehen auf gleiche ¡Seife ©isinf ein, bie eine Sänge Bon 15 engt. Weilen unb eine Ööpe Bon 100 m erreichen. ®aB SiB biefer fcpttrimmenben QnlanbeiB» maffen ift fepr Ijart unb fpröbe, roeil eB fiep bei einer feine jefjige Satjroafferumgebung um mehrere ®rabe iiberfteigenben Temperatur gebübet hat, unb roirb ba» her non ben tßolarfaprem forgfältig gentieben. ©B gelangt, roeil eB nur allmählich fdjmilzt, häufig in fef)r niebere ¡Breiten. ülnbetS baB SaljroaffereiB; eB fchmilgt, fobalb eB bie Sfotperme beB ßberflädientoaf» ferB non 0° überfdjreitet. infolge feines Salzgehaltes ift eB roeniger hurt unb roiberftanbBfäpig alB Siiß» roaffereis. ®ie groifdjett ben ©iBtriftallen eingefcplof» fene Salzlauge gelangt oft jur SriftaUifation, unb baB Salz beb'cdt bann baB ©isfelb roie eine Schnee» beete. Sn bicteB @iB bringt bie Stälte fepr langfam ein, unb nirgenbB bilbet fidj im Saufe eines einzigen ¡¡Bin» terS eine ©iBbecte Bon mehr alB 2 m. ®iefe erreicht, auch trenn im Sommer nichts abfcpmiljt, feine größere ®ide alB 6—7 m. ®ie allgemein Bortommenben Biel mächtigem KiBanhäufungen entftehen burdj @iB» preffungen, inbem ftch zerbrochene Schollen über» unb untereinanber fdjieben unb unregelmäßige Waffen bilben, bie zufammengetrieben einen unburchbring» ließen ®ürtel beB fcproeren iß ad cif eB bilben, roeldjeS ber polaren Scpiffaprt ein unüberfteiglicpeB §inbemiB entgegenfeßt. ?ln ber Srenje beBfelben branbet baB Weer unb ift unabläffig tpätig, bie äußern ¡Räuber zu jerftüdeln, fo baß eine Baue oon ®reibeiB gebilbet roirb, roelcße je nach ber SSiitbricpiitng an ©reite roeep» feit unb bem ¡Borbringen ber Spiffe fepr pinberlidj roirb. Kgl. SßepBred)t, ®ie Wetamorphofen beB ißolareifeB (¡¡Bien 1879).

¡l'olarente, f. SarBentaudjer.

iloiarfciprten, f. SRorbpolarejpebitionen.

¡ßolarforfcijung, planmäßig angefteHte Keobadj» tungen in ben tßolarjonen über bie meteorologifchen unb pppfitalifcpen (zumal magnetifdjen) ©erbältniffe, Bon bereu Kenntnis bie Söfung wichtiger fragen über bie fßppfit ber ©rbe unb bie Korgänge in bei Ültnto» fppäre abhängt. Sluf SInregung beB 1874 zu ¡Bremen gegrünbeten SereinB für beutfepe fRorbpolarfaprten, gleitpjeitig mit ber englifdjen ¡¡Rorbpolarejpebition nad) berSBeftfüfte®rönlanbB (1875—76) eine beutfepe nach ber Dftüfte ®rönlanbB zu fenben, übergab ber beutfepe ©unbeBrat benßlan einer ßommiffion, Welche empfapt, eine ülnjapl fefter ©eobadjtungsftationen in ben ißolargegenben zu errichten unb Bon bort auB lln» terfucpungSfaprten ju Sanbe unb zu SBaffer zu unter» nepmen, unb bie fpftematifpe iß. auep auf bie anbem ©eile beB SRorbpolarmeerB burep ¡Beteiligung anbrer Staaten auSjubepnen.

„ Stuf ber ¡Berfantmlung beutfeper fRaturforfdjer unb Särzte zu®razl875 jprad) berfßolarforfcperüBepprecpt in einem ¡Bortrag über bie»®runbprinjipien ber artti» fdjen gorfdjung« bie s2lnfidjt auB, baß bie roiffenfepaft» iidje ©rforfdjung ber ¡ßolargegenben am zWedmäßig» ften Bon feften Stationen auB burcpgefüprt roerben tonnte, unb mctdjte prattifdj ausführbare SSorfdjläge für bie internationale iß. ©r fteHte fünf Spefen auf: l)bie arttifepegorfepungift für bie Kenntnis ber Statur» gefetje Bon pöcpfter ÜBicptigteit; 2) bie geograppifepe ©ntbedung in jenen ®egenben pat nur infofem pöpem ¡¡Bert, als burep fie baB gelb für bie roiffenfdjaftlidje gorfepung in engerm Sinne Borbereitet roirb; 3) bie arttifepe ®etailgeograppie ift nebenfädjlidj; 4) ber geo» grappifepe ißol befifet für bie ÜBiffenfdjaft teinen pöijem feert alB jeber anbre in pöbem ©reiten ber ©rbe ge» legene ißuntt; 5) bie zu erridjtenben arttifepen ©eob» acptungBftationen finb opne ¡Rüdfidjt auf bie ©reiten um fo günftiger, je intenfiBer bieSrfcpeinungen, bereu Stubiüm angeftrebt roirb, an ipnen auf treten.

®iefe Säpe ÜBeppreeptB betrafen aber nur bie nörblicpe ober arttifepe fßolarzone; für bie Sbee ber SluBfüprung Bon planmäßigen ©eobaeptungen in ber anbem,ber füblicpen ober antarJtifipen3one, unb für baB gleicpzeitige Qufammenwirien Bon ©eobaeptern in beiben ißolarzonen zu B'Beden ber iß. War Sieuntaper fepon Bor SBepprecpt anregenb eingetreten. ®ie uon ipm auBgefprocpenen 3been unb formulierten ©orfdjläge Würben zufammen mit benen BonüBepprecpt bem zweiten internationalen Weteo» rologenJongreß in ¡Rom 1879 bei ®elegenpeit ber ©eratung über »©rrieptung einer gapl Bon DbjerBa» torien in ben arttifepen unb antarltifchen ¡Regionen zu gletdjgeitigert ftünbiiepen meteorologiidjen unb magne» tifepen ©eobaeptungen ringB um bie tßole Ijentrn« Bor» gelegt unb fanben wegen ber üfiidjtigteit einer fpfte» matifdjen iß. für bie Söfung einer großen ülnjapl Bon nteteorologifcpen gragen warme llnterftüßung. ®er Kongreß BerroieB bie ülngelegenpeit an eine Spejial» tomntiffion, toeldje bie erforberlidpen SetailB für bie ©rridjtung fefter ©eobaptungBftationen in ben ißolar» gegenben (ißolarftationen) jroifdjen ben Berfcpiebe» nen Staaten Bereinbaren follte. Tiefe Sommiffton (ißolartommiffion) trat z« iprer erften inter» nationalen ©olartonfercnz 1879 zu Hamburg unter bem ©orfip Bon SReumaper zufammen unb ton» ftituierte fiep als Snternationale ißolartommiffion. ®ie ©elegierten ber meiften babei beteiligten Staaten gaben fepon bamalSbinbenbe©rtlärungen iprer bejüg» liepen ¡Regierungen in ©ejug auf bie ©rrieptung Bon Stationen in ben ißolarzonen. 1880 fanb bie zweite in» temationaieißotartonferenzin©emu. 1881 biebrittein ißeterBburg ftatt. Sluf berletjtemiourbeeinißrogramm

her auf ben internationalen Polarftationen au^ufüb» renben Beobachtungen Vereinbart unb ein gemein» farner SlrbeitBplan feftgefept. Saitad; follten bie 8e» obadjtungen möglicpft früh nacP bem 1. Slug. 1882 beginnen unb inögtidjft fpät Bor bem 1. Sept. 1883 beenbigt toerben. Sll§ obligatorifcp feilten gelten bie meteorologifcpen unb erbmagnetifdjen Beobachtungen, I von benen bie lefitern fowopl bie abfotuten SSerte ber magnetifdjen ©eflination, Sntlination unb Sntenfität al§ aud; bie SSerte itjrcr Bariationen beftimmen foü» ten. ®ie magnetifdjen BariationBinftrumente follten roäprenb ber ganzen gelt öon Stunbe ¿u Stunbe unb aufjerbem am 1. unb 15. jeben MonatB (ben fogen. SferminBtagen) von Mitternacht bis Mitternadjt alle 5 Minuten abgelefen Werben. Slufjerbem bezogen fiep bie obligatorifcpen Beobachtungen noep auf bie Po» larlicljlcr unb auf aftronomtfdje Beftimmungen, Wäp» renb als faiultatibe Beobachtungen fpejicllc fragen ber Meteorologie, beS (SrbmagnetiSmuS, ber galvanifchen ©rbftröme, beS Polariid)tB fowie ppbrograpptfehe Um terfudpungen unb Beobachtungen ber Sufteiettrijität, ber aftronomifepen unb terreftrifepen 3iefraltion, ber ®ämmerung, ber Sänge beS SelunbenpenbelS re. em« pfoplen Würben. ©nblidj foHte bei [amtlichen Stationen nebenbei aud) für bie ©eograppie, bie ©cologie, Bo« tanit unb goologie bie (Gelegenheit tl)uniid)ft auSge» nupt Werben. Sn bem urfprünglidjcn Programm Waren 8 Polarftationen als erforberlidj erllärt Wor» ben, eS Würbe aber bom 1. Slug. 1882 bis 1. Sept. 1883 auf ber nörblidjen Halbtugel auf 12 unb auf ber [üblichen auf 2 beobachtet. 9iacl)ftct)enbe Überficht ber» ! jeicijnet biefe 14 Stationen unb bereu ©pef§:

Drt	æreite	Sänge von Sreenivi^	23efeçt burd^	G^ef
1) ^Soint 23arroro, Sllasta	71° 18' 9!.	156“ 40' SB.	bereinigte Staaten	Seutnant 91ap
2) ¿-ort 91 ae	62“ 39' 9t.	115“ 44' SB.	Snglanb unb ïïanaba	Jtapitän SDarofon
3) Guntberlanbgolf, Stagna -- gjoric . . .	66“ 36' 91.	67“ 19' SB.	®eutfd)Ianb	Dr. Oiefe
4) 2abp granïiin?23ai	81“ 44' 9t.	64“ 45' SB.	bereinigte Staaten	ßeutnant (Sreelp
5) ©obtljaab	64“ 11' 91.	51» 44' SB.	©änemart	9lbjunit Sßaulfen
6) San 2Jlapen	71“ 0' 9t.	8° 28' 28.	Öfterreidp	fieutnanj v. 2BoljIgemutI)
7) Map æljorbfen, Spiçbergen	78“ 29' 9t.	15“ 42' D.	Sdjiveben[1]	ftanb. Gctljolm
S) SBoffelop	69“ 57' 91.	23“ 15' D.	yiormegeii	Slfftftent Steen
9) Sobanfplä, ^innlanb[1] .	67“ 25' 9t.	26“ 36' D,.	^innlanb	Slfftftient biefe
10) JUeine Jtarmatul, 9loœaja Semïja . .	72“ 22- 9t.	52» 36- D.	9tufjlanb	Leutnant 2lnbrejeff
11) Didfon^afen	73“ 30' 9t.	82“ 0' D.	SJlieberlanbe[1]	Dr. SneHen
12) Sagaftgr, Senamünbung	73“ 23' 9t.	124“ 5‘ D.	Slufjlanb	Leutnant 3ürgen3
13) Drange *S3ai, Aap fèoorn	55“ 31' S.	70“ 25' SB.	$rantreid)	* 6ourcelle«SenueiI
14) ÇWolttetjafen, Sübgeorgien	54“ 31' S.	36“ 1' SB.	©eutfdjlanb	Dr. Sdjraber.

[1] Diefe brei Ggpebitionen tarnen burd) gufammenroirten ber Dlegierungen mit ißrivatperfonen ju ftanbe; bie öfterreidjifdje würbe vom ®rafen SBiicjet auSgerüftet, bie f$ivebif$e erhielt vom Kaufmann D. Smitl), bie nieberlänbifdje burd) eine Samnv lung einen großen Xeil i^rer gonbö.

%

Um bie 2üde im Beoba^tungsnep ¿wifdjen Srßn« lanb unb Sanaba ¿u fdjliefsen, hat baS ®eutfdjedleicfi noch eine ©fbebition unter Seitung bon Itocfi nach ben fec£)S Millionen ber Herrnputer Semeinbe in Sa« brabor (9iain, Hebron, goar, Sianta, Df al unb Hoffen« tpal) gefanbt, um bort meteorologifcpe Stationen ¿Weiter Drbnung einguridjteu unb an ihnen währenb beS BeobachimtgSiahrS 1882—83 Beobachtungen am ¿ufteHen. (Sbenfo haben aud) noch anbre Staaten übernommen, BerbinbungSftationen anjutegen, fo Stalien in Patagonien, Dlufjlanb im SR. unb D. beS eignen SleicpeB, namentlich in Sibirien unb in gin« nifd)«£applanb. SRad) Berlauf beS BeobacptungSjahrS (nur bie Bereinigten Staaten haben ihre ©ypebitionen fdjon im Sommer 1881 unb ¿war auf boUe brei Sapre auSgefenbet, unb bie ruffifepe an ber Senamünbung ift noch ein ¿Weites Sapr [1883—84] in ®pätig£eit geblieben) finb bie ©ypebitionen mit reichem Beobad)« tungSmaterial belaben peimgetehrt.

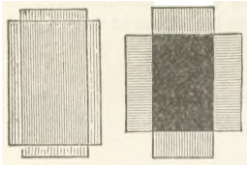
gufammenfteUungen unb Berichte über bie Ergeb» niffe -ber Beobachtungen finb feitbem bon allen Sta« tionen in berfepiebenen geitfepriften unb in gröjjcrn, reich auSgeftatteten felbftänbigen SBerlen (f. unten) veröffentlicht worben, fo für bie beiben bon ®eutfcp» lanb ausgerüsteten Stationen unter bem ®itel: »®ie internationale p. ®ie BeobadjtungSergebniffe ber beutfepen Stationen, perauSgegeben im Auftrag ber beutfepen polarfommiffion bon SReumaper und Bör« gen«, Banb 1: fiingua»5jorb unb Sabrabor, Banb 2: Sübgeorgien (Berl. 1886). ®a§ auf biefe SBeife bon ben ber|d;iebcnen ¿ioilifierten Staaten ¿ufammenge« bradjteMaterial entpält bie erf elterlichen ©runblagen ¿ur weitern Klärung mandjer wichtigen grage ber Meteorologie unb ber pppfil ber Erbe. ©ine generelle Bearbeitung ber eryielten ©rgebniffe fiept nod) auS. Um biefe perbeijufilpten, würbe bon ber 1891 in Müm epen abgcpaltenen Sd)Iujjfipung ber internationalen Polarlommiffion befcploffen, je ein Komité ¿ur Sei» tung ber magnetifdjen unb ber meteorologifcpen Sir» beiten eingufepen. gugleicp fpradj man fiep auf SInIrag bon SReumaper für bie ®ringlicpleit ber wiffenfepaft« lid;en ©rforfepung berSübpolargegenben aus; Slrdjiv ber internationalen polarlommiffwn bleibt baS pppfi« falifcpe gentraI=Dbferbatorium in St. Petersburg. Bgl. ferner baS ©rgänjungSwerf über bie ©rgebniffe ber beutfepen Polareypebitonen: »®ie internationale p. ®ie beutfepen ©ypebitionen unb ipre ©rgebniffe« (Berl. 1891,2 Bbe.); »®ie öfterreidjifepe polarftation San Mapen« (pr8g. bon ber f. f. Sltabemie ber SBiffen« fepaften, 8öienl886, 3Bbe.); »Beobachtungenberruf» fifepen polarftation an ber Senamünbung (bearbeitet bon Signer, peterSb. 1886) unb auf Siowaja Semlja« (bearbeitet bon SlnbrejeW, baf. 1887); »Mission scientifique du Cap Horn« (Par. 1885—86, 3 Bbe.); »Report of the International Polar Expedition to Point Barrow« (SBafpingt. 1885); »Observations of the International Polar Expéditions 1882—1883. Fort Rae« (Sonb. 1886); »Observations faites au Cap Thordsen par l’expédition suédoise« (Stoctf). 1886 ff.); »Expédition polaire finlandaise« (Hel= ftngforê 1886 ff.); »Expédition danoise, observations faites à Godthaab« (Kopenp. 1886 ff.); »Be« obacfitungêergebniffe ber norwcgifdjen Polarftation Boffetop in Sitten« (Epriftiania Ï887—88, 2 Bbe.).

•Rolarfudjÿ, f. gnefis.

piolavimetcr, f. ©acdjarimetrie.

tpolartfation, im allgemeinen ein guftanb ober ein'.Borgang, te welchem an ben beteiligten Siibftan-jen ober Erfpeinungen ein gegenfäplipe? SBerpalten auf« tritt, wie bei ber galßanifpen p. unb ber p. be? £ipte§.

tßolarifation be? Eirptc? (hierzu Safel «Ebro» matifpe polarifatioit« unb »fßolarifation?apparate«), eigentümiipe Sfiefpaffenpeit be? Eicpte?, Welpe e? un« ter geroiffen Umftänben annepmen Eann, fo bah ein Eiptftrapl (ben man fiel) gegen ba? Singe be? SBeob« apter? gerichtet beule) nap nerfcpicbenen Seiten hin fiep Berfpieben Berpält, 3. SB. oben unb unten anber? al§ linE? unb reept?. ®ept £ipt burp eine platte, welche au? Surmalin pa= raHel berSäulenapfe ge= fpnitten ift, fo geigt e? bem biogen Sluge Eeine anbre Peränberung, al? bap e§ (burp Slbforption) bie braune ober olioen« grüne gärbung, Welche bem Xtriftall eigen ift, an« genommen pat. £egtman nun auf bie erfte Surmalinplatte eine ¿weite unb ¿War ¿unäpft fo, bah bie ßriftaHapfen ber beiben Platten ¿u einanber parallel, 3. SB. beibe Bon unten nap oben (gig. 1), gerichtet finb, fo geht ba? au? ber erften platte tretenbe £ipt aup burp bie ¿Weite unb nimmt nur wegen ber gröfjern ®icte, bie e? jept 31t burcplaufen pat, eine etwa? tiefere gärbung an." ®rept man aber bie ¿weite platte in iprer ©bene, fo wirb ba? burep beibe Platten gegangene £ipt immer bunEler unb Ber« fpwinbet enbiid) ga^, wenn bie Slcpfen ber beiben ßriftalle ¿u einanber fentrept fiepen (gig. 2); brept man npp weiter, fo erfpeint ba? Eipt allmählich Wie« ber unb erreicht bie urspriingliche §eüigEeit, wenn bie .ßriftaüapfen Wieber parallel fiepen. (Sin natürlicher, unmittelbar Bon einer EiptqueUe au?gepenber Eipt« ftrapl würbe Bon ber ¿weiten Surmalinplatte in jeber iprer Stellungen mit ber gleichen SiptftärEe burep« gelaffen werben; ber burep bie erfte Surmalinplatte gegangene Eiptftrapl Berpält fiep aifo nipt mehr Wie natürliche? Eipt, benn er wirb Bon ber ¿weiten plate nur bann ungefpwäpt burpgelaffen, Wenn ipre Sri« ftallapfe parallel ¿ur Slpfe bet erften platte gerichtet ift; erwirb bagegen nipt burpgelaffen, Wennbie Slpfe ber ¿weiten Platte mit ber Slpfe ber erften Platte fiep reptWinEelig freust. SSäftrettb ? aifo ein natürlicher Eiptftrapl .I , ba? gleidje Verhalten ¿eigt, 1 ivetctje ber Berfpiebenen in gig. 8(8.8. euer Quitte »A (in biefer.gigur b ente man oon Sichttratten. W ben Stc^tftra^l tote in ben Borigen fcirfrcdjt au? berEbene ber Qeipnung gegen ba? Singe be? Sbeobupter? Eoiu« menb) angebeuteten Stellungen man ber Slpfe ber ©ur« malinplatte, mit ber man ipn prüft, aup geben mag, unb fort ad) in allen ¿u feiner gortpflaiijung fenErep« tenSliptungen gleid) beipaffen ift, ift bei bem burp eine erfte Surmalinplatte gegangenen polarifierten £ipt« ftrapl unter allen biefen Jliptungen eine, nämlich bie mit ber Slpfe beb erften Surmaling parallele, befon« berg auägejeicljnet (gig. 3B), inbem ber Eiptftrapl burp eine ¿weite Surmalinplatte burpgept ober nipt burpgeht, je napbem biefe Dtiptung jur Slpfe biefer 'Platte parallel ober fenirept)tcl)t.



gig. 1 u. 2. Eurmalinplat* ten mit parallelen unb restrains telig ju einander fte^enben Ari* ftaHadjfen.



A B

SBei einer 'Kettenbewegung Eönnen im allgemeinen bie Spwingungen ber einzelnen ©eilpen be.? in S8el« lenbetoegung befmblipen Stoffe? fotoopl in ber Stip« tung, nacp welcper bie SBeHe fortfpreitet, b. p. in ber Siiptung be? Strahle?, erfolgen (longitubinale ober Säng?fpwingungen), al? aucp fentrept ¿urgortpflan« ¿ung?riptung Bor fiep geben (tran?Berfale ober Quer« fpwingungen). Schallwellen Werben in ber £uft nur bitrcp £äng?fpwingungen fortgepflanst. Etaerfpwin« gungen bagegen beobachtet man ¿. SB. an einem langen, ¿wippen ben PunEten A unb B (gig. 4) au?gefpann« ten Seil, Wenn man bemfelben etwa in lotrechter Slip« tung einen Scplag berfettt; man fiept al?bann ba? Seil entlang SBeUen fiep fortpflan3en, Wobei jeder PunEt be? Seile? fentrept ¿urgortpflanzung?riptung auf« unb abfpwingt. Ein Bon B nacp A ba? Seil ent« lang bliclenber ^Beobachter Würbe bie Spwingungen

i “'te.-*' i 1 *'**»*•*

gig. 4. Setlroellen. ißotarifierter 2i<$tftraI)L

in einer lotrepten Stiptung Wie gig. 3 B erfolgen fepen unb an bem fpwingenben Seil bie obere unb untere Seite, nacp Welpen bie Spwingungen abwep» felnb gerieptet finb, Bon ber repten unb linEen Seite, nacp Welpen pin Eeine Schwingungen Bor fip gepen, wefenttip oerfpieben finben. Er würbe fip ferner überzeugen Eönnen, bah, weint man ba? Seil burp einen Splip pinburpgepen läfft, bie lotreptenSpWin« gungen fip” ungepinbert fortpflanzen, fobalb man ben Splip lotrept ff ent, fip bagegen nipt burp ben Splitt fortpflanzen Eönnen, wenn man ibn wagerept ftellt. ®a fip fonap ber betraptete Seilweüenftrabl A B nap Berfpiebenen Seiten oerfpieben oerpält, äpnlip wie ein burp eine Surmalinplatte gegangener Eipt« ftrapl, fo tonnte man ipn ebenfogut wie biefen »pota» rifiert« nennen; unb anberfeit? ertennt man, bah ba? Verhalten eine? polarifierten Eiptftrapl? A B (gig. 4) fip leipt ertlärt burp bie Slnttapme, bah berfelbe fip nur burp Ouerfpwingungen fortpflanze, bie fänitlip in einer unb berfelben burp ben Strahl gelegten ©bene erfolgen. ©iefe Ebene, in gig. 4 bie Ebene ber geip« nung, peiht feine Spwingung?ebene.

®er SBerfup mit ben beiben Surmalinplatten ent« fpeibet nipt, ob bie Spwingungen be? au? ber erften glatte tretenben polarifierten Strahle? parallel ¿ur ßriftaHapfe ober fentrept ¿u ipr erfolgen, ©rept man aber eine Kitrmalinplatte a b c d (gig. 5), Wäprenb man burp biefelbe in ber diiptung 0 n nap einer Weihen gläpe blicEt, um eine ¿ur ßriftaH« apfe parallele Umbrepungbapfe f g in bie £age a'b'c'd', fo bleibt bie §elligteit be? ®efipt?felbe? faft ungeänbert. Steigt man aber bie glatte berart gegen bie Straplenriptung n 0 (gig.6), bah 5ur ßriftallapfe fenErepte £inie h i bie Um« brepung?apfe hübet, fo wirb ba? ®efiptbfelb bebeutenb

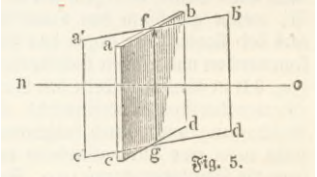


Fig. 5.

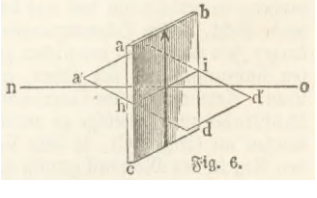
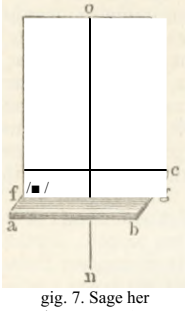


Fig. 6.

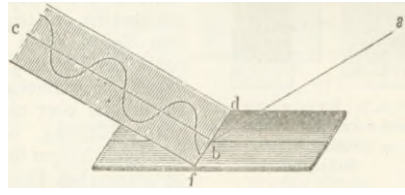
buntler. -Run ift eS l)Bd)ft iüatjrfcíjeiníící), bafj eine dnbentng ber §elligleit nur bann eintreten tann, wenn ber SSintel, ben bie SdjiDingungSridjtung mit der Siri» ftanacpfe bilbet, ein anbrer rwirb. Sind beni Umftanb, baß bei bet erften ?lrt 31t brefjen (gig. 5) bie ipeUigteit feine Anbetung erfuhr, bürfen mir bafier fcpliefjen, bafj in biefent gälte bie Dticptung ber S?riftaUad)fe in SBejug auf bie Scpwingungen biefelbe blieb, modjte nun bie 'Blatte in ber Steilung a b c d ober in ber Stellung a'b'c'd' ftd) befinben. Kie dticljtimg ber Sdjwingungen würbe hiernach biefenige ber ßriftaü» acpfe fg fein, welche in biefent galle als ©repungSadjfe biente. ®ie ScpwingungSebene beS aus ber Kurrna» linplatte austrctenben polarifierten Strahles Wäre bentnach jur SriftaHacpfe parallel, Wie burch gig. 7 nod) bcfonberd Deranfcpaulidjt Wirb.

Ker SSerfud) mit ben getreusten Kurmalinplatten (gig. 2) beweift, bafj in einem polarifierten Sicptftrapl nurOuerfdjWingungen, aber teineSängSfcpWingungen enthalten finb. Säten nämlich festere Dorpanben, fo müßten fie, ba bie SBefcpaffenpeit eines Strahles in 35e¿ug auf SängSfcpwingungen notioenbig ringsherum bie näm» liehe ift, wie burch dfte» f° auch burch bie ¿weite Kurina» linplatte binbutdjgepen, welche Stellung man ber letjtern auch geben mag, unb eS tonnte nie» malS, Wie cS boep bei getreuster Stellung ber glatten ber galt ift, DöUige ©untelpeit eintreten. Senn aber einpolarifierterSicht» ftrapl teine SängSfcpwingungen enthält, fo ift eS fjödfft wahr» fcpeinlicp, bafj auch ©>n natür» li<h er Sicptftrapl, Wie er unmit» telbar oon einer Sichtquelle ge» liefert Wirb, nur aus Querfcpwingungen beftelje, unb Wir feljen uns 31t biefer Ulnnapme um fo mehr bered;» tigt, als fiep alle betannten Sid)terfd;einungen burch Ouerfdjwingungen allein DoUftänbig ertlären laffen. Ka ein natürlicher Sicptftrapl ringsherum bie gleiche Söefd;Offenheit jeigt, fo muß man fid; Dorftellen, bafj gleichseitig in feinen Derfdjiebenen Keilen unb rafcp nacheinanber an berfelben Stelle bie Schwingungen nad; allen Seiten erfolgen, Wie in gig. 3A angebeutet ift, welche gleidjfam ben Ouerfdjnitt eines fentredjt aus ber 'Bapierfläcpe gegen baS ?luge beS ißefcijauetS tommenben natürlichen Sid)tftraplS barfteUt, wäprenb gig. 3B in ähnlicher Seife ben Ouerfdjnitt eines pola» rifierten Sidjtftraljld Derfinnlidjt. Kie 3tidjtigteit biefer ?Infd;ouung Wirb burch folgenben SSerfucf; betätigt. Sägt man eine Kurmalinplatte rafcp in ihrer ©bene (um bie Straplenricptung no, gig. 5, als Slcpfe) fid) brepen, fo Derpält fich bas aus ber glatte herauStre» tenbe Sicpt, beffen Schwingungen jefst innerhalb fehr turser Seit nach allen möglichen sunt Strahl fenfreclj» ten Dticptungen Dor fiep geben, gan¿ Wie natürliches Sicpt. áiepmen Wir im-üuerfd;nitt eines natürlichen SidjtftraplS swei beliebige ¿u einanber fentreepte SRicp» tungen an (gig. 3 C), fo lägt ftd) jebe Schwingung ben Siegeln ber SRedjanit gemäß (f. Parallelogramm der iträfte) nacp biefen beiben Siicptungen in ¿Wei Keil» fdjwingungen (Komponenten) ¿erlegen; burep gufam» menfaffung aller in biefelbe IRidjtung faUenben Som» ponenten tann baper bie Bewegung in einem natür» fiepen Sicptftrapl auf swei gleicpe, su einanber fent» reepte Schwingungen ¿urüdgefüprt werben, ober, mit anbem SBorten, ein natürlicher Sicptflrapl barf ange» fepen Werben als ¿ufammengefeßtaud ¿Wei 311 einanber fentrecht polarifierten Straplen Don gleicher Sid;tftärte. ducl; biefe ülnfdjauung wirb burd) benfBerfucp gerecht» fertigt, benn swei ¿u einanber fentredjt polartfierte gleich pelle Straplen geben, ntiteinanber bereinigt, in ber Kpat einen Sidjtftrapl, ber fiep wie ein natürlicher Derpält, inbem bie Seitlidjteit beS einen burd) bie ent» gegengefepte beS anbernDoUtommen aufgepoben Wirb.



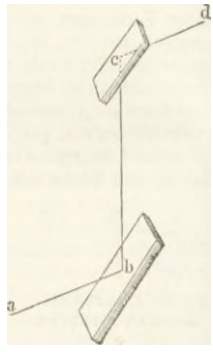
gig. 7. Sage her <5$roingung3ebene.

^Betrachtet man bad Don einer ebenen ©laSplatte ober irgenb einer anbern nicptmetaUifcpen Oberfläche Surürfgeworfene Sicht burep eine Kurmalinplatte, fo erfepeint baSfelbe, wenn man bie leitete in iprer ©bene



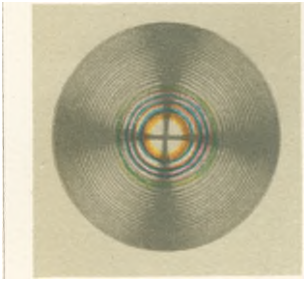
§tg. 8. Sßolarifation burc$ ¿lieflegion.

nm ben surüefgeroorfenen Strahl als Sldjfe brept, halb peller, halb buntler, DerfdjWinbet jebod) (im aügemei» neu) bei feiner Stellung ber Kurmalinplatte DoUftän» big. dm peUften erfepeint eS, Wenn bie firiftaHacpfe beS KurmaltnS ¿ur gurüdwerfungSebene ober ®in» fallsebene (f. Spiegelung) fentredjt ftept, am buntelften, Wenn fie in biefe ©bene su liegen tommt. KaS Don ber ©ladplatte ¿urüdgeworfene Sicpt ift fonad) Weber natürliches, noef; ift eS DoUftänbig polarifiert, fonbern Derpält fiep fo, als ob eS aus natürlichem unb aus polarifiertem Siebte, beffen Scpwingungen sur IRe» flepionSebene fenlrecpt ftepen, gemifept wäre; man be» ¿eidjnet eS baper als teilweife polarifiert. KaS Verhältnis beS polarifierten Anteils sunt nidjtpolarifier» ten änbert fid) mit bem ©in» faUSwintel. Sei fenlrecptem ©infallen 3. V. enthält baS Surüdaeworfene Straplen» bünbel gar lein polarifierteS Sicpt; beträgt aber ber Sin» fallSwintel S7 °, ober bilbet ber einfaHenbe Strapl (a b, gig. 8) einen SSintel a b h Don 33⁰ mit ber ©laSplatte, fo feplt ber unpölarifierte Anteil gans. Sei biefent ©in» fallSwintel, Welcher ber iß 0» iarifationSwintel ge» nannt Wirb, ift alfo bad Don ber © laSplatte ¿urüdgewor» feneSid)t(bc) DoUftänbig polarifiert, unb swar erfolgen feine Schwingungen fentredjt ¿ur 'BolarifationSebene, Wiebie¿juritet» WerfungSebene ab c in biefetn galt auep genannt wirb, ©iefe Sage ber ScpwingungSebene (dfim) wirb burep gig. 8 Derfinnlidjt. Statt baS Don ber © ladplatte su» rüdgeworfene Sicpt mittels einer Kurmalinplatte 31t unterfudjen, tann man eS auep unter bemfelben SBin» tel auf einer ¿weiten ©laSplatte auffangen (gig. 9); fiepen bie beiben glatten, wie in ber gigur, 31t ein» anber parallel, fo fallen ipre SteflepionSebenen ¿u» famrnen, unb ber an ber erften glatte polarificrte

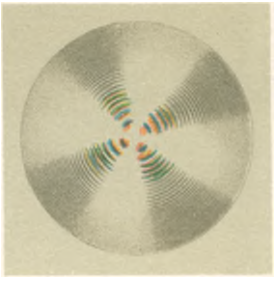


gig. 9 ^olarifationS» fpiegel.

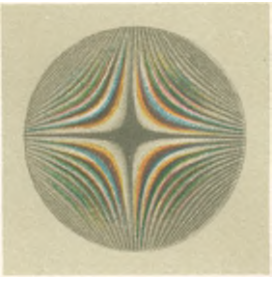
Chromatische Polarisation.



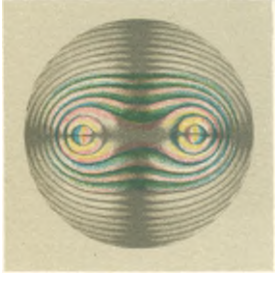
1. Kalkspat-, schwarzes Kreuz.



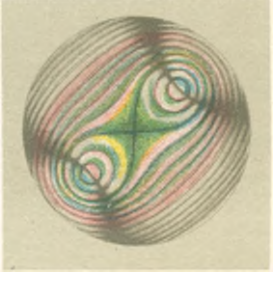
2. Kalkspat-, weißes Kreuz.



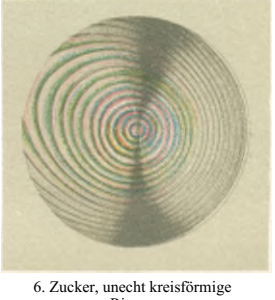
3. Zwei Platten parallel zur Achse gekreuzt; Hyperhein.



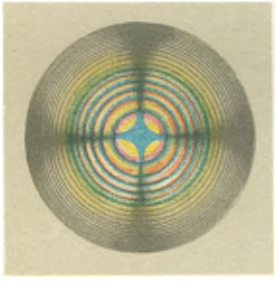
4. Kalisalpeter; schwarzes Kreuz.



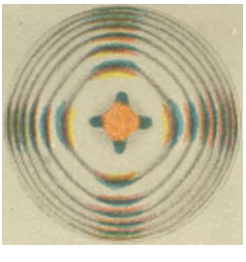
5. Kalisalpeter, Hyperhein.



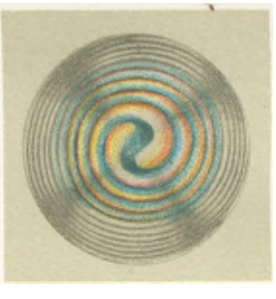
6. Zucker, unecht kreisförmige Ringe.



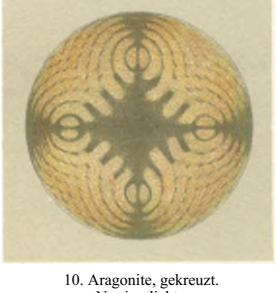
7. Quarz-, Kreisringe.



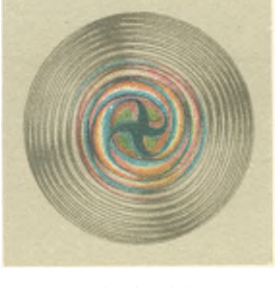
8. Quarz -, quadratische Ringe.



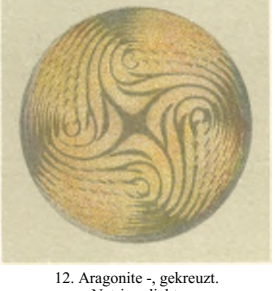
9. Quarz; quadratische Spiralen



10. Aragonite, gekreuzt. Natriumlicht.



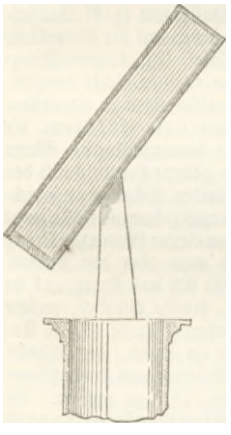
11. Quarz; Airysche Spiralen.



12. Aragonite -, gekreuzt. Natrium licht.

©trapl bc, beffen SdjWingunaen jur geineinfcpafb» lieben SleflejionSebene [entrecht ¡tnb, Wirb an bet swei» ten glatte nach cd ¿urüdgeworfen. ®rept man aber bie sineite glatte, wäprenb fte mit bem ©trabt bc ftetS ben SBintel 33° bilbet, aus biefer Stellung perauS, fo Wirb baS von ipr jurürfgeiuorfene Siebt immer ftpwäcper nnb toerfc^wtnbet enblidj gans, Wenn bie beiben SteflejionSebenen fcnlred^t aufeinanber fteben, »eil bei biefer getreusten Stellung bie SdjWingungen beS StrapleS b c in bie SReflepionSebene ber ¿weiten glatte su liegen tommen, bie glatte aber unter biefem ©infattSwintel nur foldje Schwingungen s«tiicE,ju» Werfen vermag, bie su ihrer dieflertonsebene fenErecEjt erfolgen. $u biefem SBerfudj werben bie glatten ge» wöpnlid; auf ber Slüdfeite gefepwärst, ober fie finb au§ febwarjem ®laS Verfertigt, um baS fonft burdj fte bmburcbgeljenbe unpolarifierte frentbe Sicht auS» ¿ufcpließen.

Mud) baS bon einer ®laSplatte unter fdjiefem 38in= tel burdjgelaffene Siebt erweift fiep, mit einer fturrna» linplatte unterfuebt, als teilweife polarifiert, unb swar liegen bie Schwingungen beS polarifierten Anteils in ber©infaHSebene, ober baS burcpgelaffeneSicptiftfent»



gig. 10. ®Ia«f«ule.

recptpolariftertsumsurüd» geworfenen. SSie SIrago gezeigt bat, finb bei jebent ©infattSwintel bie su ein» anber [entrecht polarifier» ten Siebtmengen intsurüd» geworfenen unb gebroepe» nen Strahl einanber gleich- ©er gebrochene Strahl ift niemals uollitänbig, fon» bern immer nur teilweife polarifiert, Welchen ©in» faUSwintel man auch wäp» len mag. ©leicpwopl läßt [ich eine nabeju bottftän» bigdßolarifation ber burdj» gegangenen Strahlen er» Sielen, wenn man ftatt einer emsigen SlaSplatte eine Schicht »on hinlänglich bie» len glatten ober eine fog. ® l a S f ä u l e (gig. 10) anWenbet. [fällt nämlich auf eine folcpe ißlattcnfd)id)t unter bem IßolarifationSwintel ein natürlicher Sicht» ftrapl, unb beuten Wir uns benfelben serlegt in swei gleich bette Strahlen, bereu einer in ber ©infattSebene, ber anbre {entrecht basu fdjwingt, fo gebt bet erftere, Weil er uermöge feiner ©cpWingungSricptung nicht ¿urüdgeworfen Werben tann, burep fämtlidje glatten ohne Stertuft pinburep; ber leptere bagegen erleibet an jeher glädje eine teilweife gurüdwerfung unb Wirb baburep bis sur Unmertlidjteit gefcpwädjt. ®ie ®laS» faule läfjt hoher unter bem ißolarifationSwintel nur folcpe Strahlen burdj, beren Schwingungen parallel Sur ©infattSebene vor fid) geben, ©er SßolarifationS» Wintel ift für oerfdjiebene Subftansen verfepieben; er Wächft mit bem SSrecpungSverpältniS, Wiefcpon9RaiuS, ber ©ntbeder ber ißoiarifation burdj ©piegelung(1810), ertannt patte, unb beträgt s- ®. für SBaffer 53°, für Sdjwefeltoblenftoff 59°, für glintglaS 60° ic. ©ie gefepmäßige SJesiepung swifd)en tßolarifationSwintel unb Sred)ung3verl)ältniS Würbe aber erft 1815 bon tBrewfter aufgebedt, welcher ¿eigte, baß ber $olari» fationSwintel berjenige ©infattSwintel ift, für ben ber Surüdgeworfene Strahl (gig. 11, bc) mit bem ge» brodjenen (b d) einen rechten Sßinlel bilbet, ober mit anbernSSortcn, beffen Sangente gleich bem SSredjungS» toeffisienten ift. Stuf biefeS ®efeß grünbet fiep etne SKetpobe sur SBeftimmung ber SrecpungSverpältniffe, bie befonberS bei Körpern bon geringer ©urdjficptig» teil, auf Weldje bie priSmatifdje SÄetpobe (f. SßriSma) nid;t angewenbet Werben tann, Wiütommen ift. Söie man nämlich Vermöge beS SBrewfterfdjen ®efeüeS Bon bem betannten SBrecpungSberpältniS auf ben ffiolari» fationSwintel fcpließen tann, fo läßt fiep audj umge» lehrt aus bem beobachteten ißolarifationSWintel baS SBrecpungSVerpältniS ableiten. ®ie SSrecpungStoeffi» Sienten her Steintople (1,701), beS §orneS (1,565), beS SKenilitB (1,482) unb anbrer fcör» per bon ähnlicher SBefdjaffenpeit finb auf biefem Sßege ermittelt Worben, ©a bie 23redjung3toeffi» Sienten ber ber» fepiebenfarbigen Straplen nidjt gleich ftnb,fo tann weißeSSidjt burdj Spiegelung ober löredjung nie» mals boltftättbig polarifiert Werben, fonbern immer nur eine feiner po» mogenen ^arbeit, wäprenb bie übrigen ber bottftän» bigen Sßolarifation nur napetommen. Über SJJolarifa» tion burep ®oppelbredjung f. b.

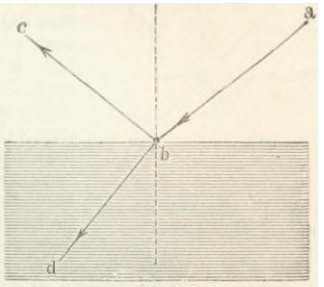


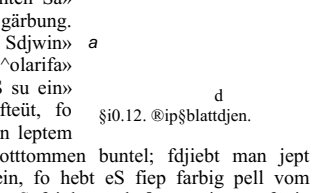
Fig. 11. Polarifationswinkel (Brewfters Gefeß).

Über treisförmige iß. f. Sirtularbolarifation.

Kijroiicatifrfje ißolnttfation.

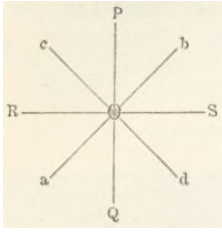
(SBgL SKafel »Gljromatifdje ^olarifation«.)

SKit biefem Flamen beseidjnet man bie garben» erfdjeinungen, Welche boppeltbredjenbe Körper (f. ©op' pelbrecpung) ¿eigen, Wenn man fie im polarifierten Sicpt mittels eines IßolarifationSapparatS beobachtet. Sringt man ein ©ipSblättcpen (§ig. 12) ¿Wifdjen ben ißolari» fator unbbenSlnalpfator eines ißolarifationSapparatS, inbent man eS s- ®. auf baS ®laStifcpcpen beS Stör» rembergfdjen ^olarifationSapparatS (f. Safel »ßbola» rifationSapparate«, §ig. 3) legt, fo erfepeint eS, Weint eS bünn genug ift, im aU» gemeinen mepr ober Weni» ger lebhaft gefärbt, unb nur in swei beftimmten Sa» gen jeigt eS feine gärbung. ©inb 3. 23. bie Sdjwin» gungSebenen beS ^olarifa» iorS u. UlnalpfatorS su ein» anber {entrecht gefteüt, fo Seigt ein23lid in ben leptem baS ®eficptsfelb uotttommen buntel; fdjiebt man jept ein ®ipSblättcpen ein, fo hebt eS fiep farbig pell vom bunteln ®runbe ab, eS fei benn, baß man ipm sufättig eine von swei gans befonbem Sagen gegeben hat, wenn entweber eine gewiffe iliidjtung ab ober bie basu fent» reepte IRidjtung cd mit ber SdjwtngungSridjtung beS ißolarifatorS sufammenfäHt; eS erfepeint bagegen am lebhafteren gefärbt, wenn jene beiben Sticptungen mit biefer SBintel von 45° bilben. ¡Jene beiben 3iid)tungen ab unb cd finb nämlich Me ScpwingungSridjtungen ber beiben Strablenbünbel, bie fiep im ©ipsblättcpen vermöge feiner ©oppelbredjung mit ungleicher ®e» fepwinbigteit fortpflansen. 3ft baper eine biefer Uiidp»



§i0.12. ®ip§blattdjen.

hingen mit ber Scßwinguttggridjtimg beg Dom $ola« rifator lomntenben Sicßteg parallel, fo geßt biefeg oßne älriberung feiner Scßwingunggricßtung bureß unb wirb Dom rinalßfator auggetöfeßt. Silbet aber bie Diicßtung ab mit ber Sd)iningiing§rict)tung RS (gig. 13) beg Ssolarifatorg einen SSinitel, fo muß fiel) bie ttaeß RS gerichtete Bewegung in gwei Teitfcßwiitgungen nach ab unb cd verlegen, Don benen jtd; bie eine mit große« rer Sefcßwinbigteit bunß ben ffriftaH fortpflangt al§ bie anbre. Sim riitalßfator angenommen, welcher nur nach PQ gerichtete Schwingungen büreßläfit, wirb jebe



biefer beiben Schwingungen wieber in gwei Teilfdjwin« gungen ¿erlegt, beren eine nacßPQ, bie anbre [entrecht bagu nach RS gerichtet ift unb bentnadj auggetöfeßt Wirb. ® ie beiben noeß übrig« bleibenben nach P Q gerieß« tetenTeilfßWingungen »in« terferieren« miteinanber (f. Snterfereng) Demtöge beg Sangunterfßiebeg, Welchen fie infolge ihrer ungleichen SefßWinbigteiteu im Sri« ftall erlangt haben. Ttitd) biefe igterferenq werben au§ beut einfaUenben Weifjett Sichte biejenigen garben getilgt, für bie jener Sangunterfcßieb, welcher mit ber Siete beg 331ättcßeng gunimmt, eine ungerabe ringaßl bon halben SSeHenlängeit beträgt, unb bas Sipgblätt« djen, bureß ben rinalßfator betrachtet, jeigi einen gar« benton, ber aug allen jenen garben gemifßt ifi, welche bergerftöritng bureß|3nterfereng entgangen finb. ®reift man ben rinalgfator aug ber Stellung PQ allmäßlidj in bie Stellung RS, fo nimmt bie gärbung an Seb« ßaftigteit ab unb geht bei 45° in SSeiß über; breßt man noch weiter, fo tommt bie ©rgängunggfarbe (tomple« ntentäre garbe) gum Sßotfdjeitt unb erreicht bei paral« leier Stellung (RS) ber Scßwingunggebenen ihren ßößfien Slang. Söei biefer Stellung werben nämlich bie nad) PQ gerichteten Schwingungen auggelöfßt unb bie beiben nach ÄS gerichteten Teilbewegungett lom« men gut Snterfereng; biefe finb aber gleichgerichtet, wenn jene fieß entgegenwirten, unb umgelehrt; eg Wer« ben baßer beifßaraUelftellung gerabe biegarbenanteile in größter Sicßtftärte auf treten, Welche bei getaugter Stellung berfdjwunben waren, unb bie garbe beg Slättßeng bei ber einen Stellung muff tontplententär fein gu berjenigen bei ber anbem Stellung.

8on befonberm Sntereffe ift bie Srfcßeinung, Welche fentrecht gut optifßen rießfe gefeßnittene fßlatteß ein« aeßfiget ffriftaHe (g. 8. ffaltfpat, Dlatronfalpeter) im tonDergierenben potarifierten Sicßt barbieten, g. 33. wenn man fie in ben obigen Sßolarifationgapparat (f. Tafel »ißolarifationgapparate«, gig. 3) gufantmen mit einer tonDejen Shtfe ober in einen fogen. milro« ftopifeßen ißolarifationgapparat (gig. 4 berfelben Tafel) bringt, Serjenige Straßl, welcßer bie fplatte fentreeßt trifft, bureßläuft fie in ber Dticßtung ber optifeßen rießfe unb erleibet teineSoppelßredjung. Seber anbre Straßl beg tegelförmigen 33ünbel§ aber erfährt eine um fo [tariere ©oppelbreßung unb ßat gugleicß innerhalb beg ffriftallg einen um fo langem SSeg gurilctgulegen, in je feßrägerer Dlißtung er ben ffriftaH bureßläuft. So tommt eg, baß man immer großem Sangunter« fcßieben begegnet, je Weiter man freß non ber rießfe beg Sicßttegelg nach außen ßin entfernt, unb ba ringg in gleichem ribftanb oon ber optifeßen Slcl)fe aUeUmftänbe, welche ben Sangunterfcßieb bebingen, bie gleichen finb, fo muß ber nämliche Sangunterfcßieb ftattfinben für aHeißuntte eines ffreifeg, weißen man fießintSeftßtg« felb um ben bem Slcßfenftraßl entfpreeßenben ßuntt gegogen beult. SKatt gewahrt baffer eine Steiße um biefett ‘Urittelpuntt befeßriebener farbiger ffreigringe, Weicße bei getaugten Scßwingunggebenen beg ißola« rifationgapparatg oon einem feßwargeu ffrettg (f. Tafel »Sßromatifcße ißolarifation«, gig.l) bureßfeßt erfeßei» neu. ®a nämlich bie optifße rießfe gur ffriftallober« flöße fentreeßt ift, fo entfprißt jebe bureß ben Drittel« puntt ber Dringe gegogene gerabe Sinie PQ, RS, ab, cd(giq.l3) einem ipauptfßnitt. rilleStraßlen, weicße »out $o(arifator aug auf bie ffriftaUplatte treffen, fßwingen parallel R S; fie geßen baßer, oßue eine ¿er« iegttng gu erfahren, fowoßl burß ben §auptfßnitt RS al§ bureß ben £>auptfßnitt PQ, inbem fie parallel gu erfterm, fentreeßt gu leßterm feßwingen, unb werben fomit Boni rinalßfator, beffen Sßwingunggrißtung naeß PQ gefteüt ift, auggelöfcßt. Stellt man bagegen bie Sßwingunggrißtung beg rinalßfatorg gu berjeni« gen beg ißolartfatorg parallel, fo erfeßeint ftatt beg feßwargen ffreugeg ein Weißes (Safet, gig. 2), unb bie Dringe geigen ftß gu ben Dorigen tontplententär gefärbt. Sine optifß«gweiaßfige ffriftaUplatte (g. 8. ffalifal« peter), berengläßen fentreeßt fteßen auf berDlrittetlinie ber optifßen rißfen, geigt (Tafel, gig. 4) gwei Dring« gruppen, Don benen jebe eine optifeße rißfe umgibt; bie Dringe ßößerer Drbnung Derfcßmelgen gu eigentüm« ließ geffalteten trummen Sütien (Semnigtaten), bie fiß um beibe rißfenenbpiuttte ßemmfcßlingen. 3Senn bet burß bie optifßen rißfen gelegte §auptfßnitt ber ffriftaüplatte mit einer ber beibeit Scßwingungaricß« tungen beg Ißolarifationgapparatg gufammenfäHt, geigt fiß bie gweifaße Dringfigur Don einem fßwargen ffreug burßfßnitten (gig. 4); breßt man aber ben ffriffaü aus biefer Sage ßeraug, fo löft fiß bag ffreug auf in gwei ßgperboliß getrümntte, buntle 8üßbel, Welche bie Dringe recßtwintelig burßfeßen (gig. 5). ®iefe ®r» feßeinung gibt eilt TOtitel att bie §attb, ben SBintel gWifßen ben beiben optifeßen rißfen eineg gweiaßfigen ffriftallg (f. ©oppetbredjimg, S. 115) gu rneffen. ®g gefeßießt bieg mit £>ilfe begricßfenwintelapparatg (ribbilbttng unb Sefcßreibung beg ricßfenwintelappa« ratg f. Safe! »ißotarifationgapparate«, gig. 10).

Sine fentreeßt gur einen optifeßen rießfe gefeßnittene glatte eineg gweiaeßfigen ff rtftallg geigt Dringe Don naße« gu treigförmiger Seftalt (Tafel, gig. 6), beren Stritte Don einem buutetn Süfcßel bureßfeßt ift; am 3ucter, beffen ffriftaUe fentreeßt gu ben optifeßen rießfen fpaltbar finb, finb biefe uneeßt taigfömtigen Dringe teießt gu beobaeß« tert. 53erwicfeltere®rf(ßcinungen geigen fieß,wenngwei ffriftallplatten getaugt auf einanber gelegt Werben, g. 8. gwei fentreeßt gur SRittellürie ber optifeijen rießfen ge« feßnittene glatten oonriragonit (Tafel, gig. 10 u. 12), beren jebe für fieß giguren wie 4 unb 5 geigen Würbe; in gig. 10 ber Tafel fallen bie Ißolarifationgricßtungett mit ben®ßenen ber optifdjen rießfen gufantmen, in gig. 12 fteßen fie unter 45° bagu; in beiben giguren ift ßo« mogene8eleucßtung bureß Dtatriumlicßt angenommen, tßerben gwei parallel gur optifeßen rießfe gefeßnittene glatten eineg einaeßfigen ffriftaUg mit getaugten riß« fen aufeinanber gelegt, fo bilben bie ifoeßrontatifeßen ffuroen gwei Sßfteme gleicßfeitiger fjljperbcln (Tafel, gig. 3). §öcßfi mertwürbige Erfcßeinungen geigt ber Eluarg, welcßer in ber Diicßtung feiner optifeßen rießfe mit girtularpolarifation (f. b.) begabt ift; eine fent« reeßt gur optifeßen rießfe gefeßnittene glatte Don üuarg

[Zum Artikel *Polarisation.*}

Polarisationsapparate.

Die Polarisationsapparate zurUntersuchung durchsichtiger Gegenstände im polarisierten Licht enthalten stets zwei polarisierende Vorrichtungen, von denen die erste als *Polarisator* das polarisierte Licht liefert, die zweite als *Polariskop* oder *Analysator (Zerleger)* dasselbe zu untersuchen gestattet.

Der einfachste Polarisationsapparat ist die Turmalinzange *(Fig. 1)'* sie besteht aus zwei Turmalinplatten, die mittels Korkscheiben drehbar in Drahtringe gefaßt sind; durch einen mehrfach gebogenen federnden Draht werden sie sanft gegeneinandergedrückt, so daß ein zwischen sie gelegter Gegenstand wie von einer Zange festgehalten wird. Biots Polarisationsapparat *(Fig. 2)* enthält an dem einen Ende einer innen geschwärzten Röhre einen zu ihrer Achse unter 33° geneigten schwarzen Glasspiegel als Polarisator; von einem Ring CM am andern Ende der Röhre wird ein zweiter schwarzer Spiegel IIJ (der Analysator) getragen, der, ebenfalls unter 33° zur Achse geneigt, durch Drehung des Ringes in die verschiedenen durch die Versuche erforderten Stellungen gebracht werden kann. Bei Nörrembergs Polarisationsapparat *(Fig. 3)* dient eine durchsichtige Spiegel glasplatte AB, welche mit der Achse Sc des Instruments einen Winkel von 33° bildet, als Polarisator. Das in der Richtung ab einfallende, etwa vom bewölkten Himmel kommende Licht wird zunächst nach unten (bc) gelenkt und von dort durch einen belegten Spiegel c wieder nach aufwärts zurückgeworfen, so daß es, nachdem es die Glasplatte AB durchdrungen hat, zu dem als Polariskop dienenden drehbaren schwarzen Spiegel S gelangen kann. Die zu untersuchenden Gegenstände werden auf das Glastischchen bei A gelegt. Will man diesen Apparat, welcher sich vorzugsweise zur Beobachtung mit parallelen Lichtstrahlen eignet, für konvergierendes Licht geschickt machen, so muß man vor und hinter dem Gegenstand passende Linsen einschalten. Man hat jedoch zu diesem Zweck auch eigne Instrumente hergestellt, welche man, weil sie Gegenstände von sehr geringer Ausdehnung zu untersuchen gestatten, auch wohl *mikroskopische Polarisationsapparate* oder *Polarimikroskope* nennt. Nörrembergs mikroskopischer Polarisationsapparat *(Fig. 4)* enthält in den Fassungen A u. B geeignete Zusammenstellungen von Linsen, zwischen welche der zu beobachtende Gegenstand, z.B.eine doppeltbrechende Kristall platte, gelegt wird; eine Holzscheibe *(Fig. 4a)* in deren Randöffnungen verschiedene Kristallplatten eingesetzt sind, kann auf den Zapfen z aufgesetzt werden. Dem polarisierenden schwarzen Spiegel P wird das Licht des Wolkenhimmels durch einen Spiegel S zugeführt, das Nicolsche Prisma C dient als Polariskop. Bei Hofmanns Apparat *(Fig. 5)* bildet ein Nicolsches Prisma mit darunter befindlichem Beleuchtungsspiegel den Polarisator, als Zerleger dient eine dünne Turmalinplatte. Doves Polarisationsapparat *(Fig. 6)* besteht aus einer Beleuchtungslinse a, dem polarisierenden Nicol b, dem Zerlegungsnicol c und dem Träger d für die zu untersuchende Kristallplatte; alle diese Teile sind mittels dreiseitiger Hülsen auf dem dreikantigen Metallstab ac verschiebbar. Um die Polarisationserscheinungen sowohl bei parallelem als bei konvergierendem Licht auf einem Schirm objektiv zu entwerfen, bedient man sich des Apparats von Dubosq *(Fig. 7),* dessen wesentliche Einrichtung aus *Fig. 8* zu entnehmen ist. Die parallelen Sonnenstrahlen werden durch die Linse L zu einem Lichtkegel zusammengefaßt, der in einem Kalkspatprisma K Doppelbrechung erleidet. Der gewöhnlich gebrochene Strahlenkegel geht durch eine Öffnung der Metallplatte S weiter, während der seitwärts abgelenkte Kegel durch die Platte aufgefangen wird. Die zu beobachtende Kristallplatte bringt man nach P, wenn man sie konvergierendem, nach P', wenn man sie nahezu parallelem Licht aussetzen will. Durch die Linse L' werden die Strahlen auf einem Schirm wieder vereinigt, nachdem sie zuvor durch das als Zerleger dienende Nicolsche Prisma N hindurchgegangen sind. Die Systeme LS und L'N befinden sich je in besondern Messingfassungen, welche längs einer Metallschiene verschiebbar sind. — Mit Hilfe eines Nicolschen Prismas, besser mit Hilfe des Savartschen Polariskops erkennt man, daß das Licht des klaren Himmelsgewölbes polarisiert ist und zwar derart, daß seine Schwingungen senkrecht sind zu der Ebene, welche man sich durch den betrachteten Punkt des Himmels, durch das Auge des Beobachters und die Sonne gelegt denkt. Ist der betrachtete Punkt ein Himmelspol, so fällt diese Ebene zusammen mit dem jeweiligen Stundenkreis der Sonne. Darauf gründet sich Wheatstones Polaruhr *(Fig. 9).* In der Hülse d, welche das Zifferblatt fgh trägt, ist ein Savartsches Polariskop cab drehbar; der an demselben befestigte Zeiger ist so gestellt, daß er in die Schwingungsebene des Okularnicols c fällt. Dreht man nun das Polariskop, nachdem dasselbe mit Hilfe des Teilkreises lm nach dem Himmelspol gerichtet worden, so lange, bis der mittlere Interferenzstreifen möglichst intensiv schwarz erscheint, so kommt der Zeiger in die Ebene des Stundenkreises der Sonne zu liegen und gibt auf dem Zifferblatt die Stunde an. Bei dem Achsenwinkelapparat zum Messen des Winkels zwischen den beiden optischen Achsen eines zweiachsigen Kristalls *(Fig. 10)* tragen die Säulen BB[1], welche sich auf dem Fußbrett A erheben, den Teilkreis C, an dessen Teilung mittels des Zeigers E die Drehung der vertikalen Achse DL abgelesen wird. Die zu untersuchende Kristallplatte wird von der Zange L getragen und kann mittels Planverschiebung F, Stangenverschiebung GHJ und Kugelgelenk K in die geeignete Stellung zwischen dem Polarisator und dem Analysator MST gebracht werden. Durch Drehung am Knopf D wird zuerst der Mittelpunkt des einen, dann derjenige des andern Ringsystems mit dem Fadenkreuz des Fernrohrs T zur Deckung gebracht. Dei Unterschied der beiden Ablesungen gibt alsdann den äußern oder scheinbaren Achsenwinkel, aus welchem der wirkliche oder innere leicht zu berechnen ist. Ist der scheinbare Achsenwinkel bei Beobachtung in Luft zu groß, um gemessen werden zu können, so taucht man den Kristall in einen Trog V mit Öl, der aut das Tischchen W gestellt wird.

Vorrichtungen zur Bestimmung des Zuckergehalts von Lösungen mit Hilfe der Zirkularpolarisation (s. d.) nennt man *Saccharimeter.* Soleils Saccharimeter *(Fig. 11)* enthält auf dem Gestell K zwischen den beiden Nicolschen Prismen S undT, deren Schwingungsebenen ein für allemal parallel gestellt sind, die Doppelplatte bei r. Die Farbenänderung, welche die bei m eingeschaltete, mit zuckerhaltiger Flüssigkeit gefüllte Röhre hervorbringt, wird nicht durch Drehung des Polariskops T ausgeglichen, sondern durch den bei ce angebrachten *Kompensator* (Ausgleicher, *Fig. 13).* Die aus m austretenden Strahlen gehen nämlich zuerst

durch eine rechts drehende Quarzplatte Q (Fig. 13) und dann durch zwei aus links drehendem Quarz geschnittene Keile N N, welche mittels eines Triebes b *(Fig. 11)* gegeneinander verschoben werden können. Ganz zusammengeschoben stellen sie eine Quarzplatte vor, welche ebenso dick ist, wie die Quarzplatte Q und daher deren Rechtsdrehung aufhebt. Verschiebt man sie aus dieser Stellung nach der einen oder der andern Seite, so wird die Strecke, welche ein Strahl in beiden Keilen zusammen zu durchlaufen hat, vermehrt oder vermindert; die beiden Keile im Verein bilden sonach eine links drehende Quarzplatte, deren Dicke innerhalb gewisser Grenzen nach Belieben verändert und zwar derjenigen der rechts drehenden Platte Q gleich oder größer oder kleiner gemacht werden kann. Die Veränderung der Dicke kann mittels des Zeigers v an dem kleinen Maßstab e bis auf 0,01 mm abgelesen werden. Nachdem man den Farbenunterschied zwischen den beiden Hälften der Doppelplatte, den die Zuckerlösung vermöge ihrer Rechtsdrehung hervorbringt, durch den Kompensator ausgeglichen hat, erfährt man durch Ablesung des Maßstabes die Dicke einer Quarzplatte, welehe dasselbe Drehungsvermögen besitzt wie die Zuckerlösung, und da man weiß, daß eine Zuckerlösung, welche auf 100 ccm 16,35 g Zucker enthält, in der 20 cm langen Röhre eine ebenso starke Drehung bewirkt wie eine 1 mm dicke Quarzplatte, so braucht man nur die abgelesene Zahl mit 16,35 zu multiplizieren, um das in 100 ccm enthaltene Zuckergewicht zu kennen. Wenn die zu untersuchende Flüssigkeit gefärbt ist, so erscheinen die beiden Plattenhälften in einem andern, weniger empfindlichen Farbenton ; es wird daher an dem Apparat noch eine aus einer Quarzplatte und einem Kalkspatprisma bestehende Vorrichtung zum Erzeugen des jeweils empfindlichsten Farbentons beigegeben.

Die Halbschattenapparate erfordern nicht, wie das Soleilsche Saccharimeter, die Herstellung gleicher Färbung, sondern gleicher Beschattung der beiden Hälften des Gesichtsfeldes und vermeiden damit eine wesentliche Fehlerquelle. Das Halbschattensaccliarinieter von Laurent *(Fig. 1^)* enthält als Polarisator ein Kalkspatprisma A, welches mittels des Hebels B um die Achse des Instruments gedreht werden kann, als Analysator ein ebenfalls drehbares Nicolsches Prisma C, dessen Stellung mittels Nonius und LupeD auf dem Teilkreis EE abgelesen werden kann; die Linsen F und G bilden ein kleines Fernrohr, welches auf die runde Öffnung bei II einzustellen ist. Die linke Hälfte dieser Öffnung ist von einer dünnen, zur optischen Achse parallel geschliffenen Quarzplatte Q (Fig. 14, I) bedeckt, deren Dicke so bemessen ist, daß der Gangunterschied der beiden durch Doppelbrechung in ihr entstehenden Strahlen eine halbe Wellenlänge des gelben Lichtes beträgt. Der Apparat wird nämlich durch das gelbe Licht einer Natrium flamme beleuchtet, welches, ehe es auf den Polarisator trifft, durch eine Platte J von doppeltchromsaurem Kali gehen muß, wodurch es der noch beigemischten schwachen, grünen, blauen und violetten Strahlen beraubt wird und sonach als möglichst einfaches gelbes Licht nach A gelangt. Steht nun die Schwingungsebene des Polarisators in der Richtung OB (Fig. 14, I), so daß sie mit der Achsen rieh tung OA der Quarzplatte einen Winkel *a* bildet, so kann man für die freie (rechte) Hälfte des Gesichtsfeldes die Schwingung OB in die beiden Teilschwingungen OA und Ob zerlegt denken, für die von der Quarzplatte bedeckte (linke) Hälfte aber in die Teilschwingungen OA und Ob', deren letztere w^{T}egen des durch die Quarzplatte ihr erteilten Gangunterschieds von einer halben Wellenlänge der Schwingung Ob gerade entgegengesetzt ist. Die Teilschwingungen OA und Ob' geben durch ihr Zusammenwirken in der linken Hälfte des Gesichtsfeldes die Schwingungsrichtung OB', während inderrechten Hälfte die ursprüngliche Schwingungsrichtung OB unverändert bestehen bleibt. Stellt man nun die Schwingungsebene des Analysators nach Oc senkrecht zu OB (Fig. 14, II), so wird die rechte Hälfte des Gesichtsfeldes völlig verdunkelt, während die linke noch Licht durchläßt; wird dagegen die Schwingungsebene des Analysators in die Lage Oc' (Fig. 14, III) senkrecht zu OB' gebracht, so wird die linke Hälfte dunkel, die rechte hell erscheinen; stellt man endlich jene Schwingungsebene (OP, Fig. 14, IV) senkrecht zu OA, so zeigen beide Hälften gleiche Helligkeit. Diese letztere Stellung entspricht dem Nullpunkt der Teilung, und man sieht, daß sofort ein schroffer Wechsel der Helligkeiten der beiden Hälften des Gesichtsfeldes eintreten muß, wenn man den Analysator aus dieser Stellung nach der einen oder der andern Seite dreht. Schaltet man zwischen der ÖffnungII und dem Analysator eine mit Zuckerlösung gefüllte Röhre ein, während der Analysator auf Null stellt, so werden die beiden Hälften des Gesichtsfeldes ungleich hell erscheinen, weil die Zuckerlösung die beiden Schwingungsrichtungen OB und OB' in gleichem Sinn (nach rechts) um einen gewissen Winkel dreht, und man muß, um wieder gleiche Helligkeit herzustellen, den Analysator um denselben Winkel drehen. Aus diesem Drehungswinkel ergibt sich die im Liter Lösung enthaltene Zuckermenge.

Bei dem Polaristrobometer von Wild *(Fig. 15)* enthält das Rohr rr ein *Savartsches Polarislcop*;* dasselbe besteht aus zwei unter 45 ^{0} zur optischen Achse geschnittenen, 20 mm dicken Quarzplatten ts *(Fig. 15 a),* deren Hauptschnitte sich rechtwinkelig kreuzen und mit der Schwingungsebene des Okularnicols o Winkel von 45° bilden. Außerdem befinden sich in dem Rohr noch die Linsen 1 und m, welche wie ein schwach vergrößerndes astronomisches Fernrohr wirken; die Stelle des kleinen Pfeiles wird von dem Fadenkreuz eingenommen. Dieser Teil des Apparats weist die geringsten Spuren polarisierten Lichtes nach und wird als »Polariskop« bezeichnet; blickt man durch denselben nach einer Stelle hin, von welcher polarisiertes Licht herkommt, so erscheinen geradlinige farbige Interferenzstreifen um so deutlicher ausgeprägt, je vollkommener die einfallenden Strahlen polarisiert sind. Das Wildsche Instrument trägt nun bei a noch ein NicolschesPrisma, dessen Hülse inmitten desTeilkreises bb befestigt ist und samt diesem mittels des Handgriffs g an dem feststehenden Zeiger n vorübergedreht werden kann. Steht der Nicol a so, daß seine Schwingungsebene mit einem der Hauptschnitte des Quarzplattenpaars zusammenfällt und sonach mit der Schwingungsebene des Okularnicols einen Winkel von 45° bildet, so sind die Streifen verschw^{r}unden; sie erscheinen aber sofort wieder, wenn man zwischen die Federn ff' die mit der wirksamen Flüssigkeit gefüllte Röhre einlegt. Nun dreht man die Scheibe bb samt dem Nicol a so lange, bis die Streifen wieder verschwunden sind, und kann dann am Zeiger n die Drehung ablesen, welche derjenigen der Flüssigkeit gleich und entgegengesetzt ist. Diese Einstellung auf das Verschwinden der Streifen läßt sich mit großer Schärfe ausführen, namentlich im dunkeln Zimmer bei Beleuchtung mit homogenem Natriumlicht.

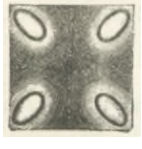
(Scrgtriftall) seigt ¿Wifdjen getreusten PolarifationS» efencn farbige Stiitge (®afel, Big. 7) ägnlid; wie ber Kaltfpat (Big.l), jebod; fegen fieg bie?lrnte beSfcgwar ScnKreujeS nicht burd; bieSRitte beS jRingfpftemS fort, fonbern gier jeigt fid; infolge ber ©regung ber Pola rifationScbene eine von ber ©ide ber Platte abgängige Blrbung; biefe Bärhung änbert fid; beim ©regen beS flnalljfatorS, bic SRinge verlieren igre treibförmige ®e» (teilt unb negmen bic Borut bon Duabraten mit abge» runbetenföcten an (Safet, Big. 8). itnalgfiert man ¿tt» tular, b. g. fügt man nocg ein PiertelWeUen »Glimmer» blättdjen ljinsu, fo verwanbelt fid) bad Stingfgftem in eine ©oppelfpirale (Big. 9). ¿egt man eine redjtS» unb eine lintSbregenbe Guarsglatte bon gleicher ©ide aufeinanber, fo Wirb bie SRitte ber (Erfcgeinung bon einem bunteln Stab mit hier fpiralförmig gewunbenen Speichen Cülirgfdje Spiralen, Safet, Big- 11) gebilbet.

ßinfadjbredjenbe Körper, wie®laS, werben hoppelt» brecgenb, wenn man einen SpannungSsuftanb in ignen gerborruft. (EinebidequabratifdjeSlagplatte, meinem Keinen Sdjraub» ftod (Big. 14) su» famntengeprejjt, ¿eigt im paralle» len polarifierfen



tamhimi

ßtg. 14. ®eprefiteä@laä. 2id)t(j.P.im$Rör» rembergfcgen Po» larifatioitSapparat) ein buntleS Krens mit farbigen Branfen. (Ein SlaSftüd Wirb baitevnb boppeltbredjenb, Wenn man eS ftart ergigt unb bann rafdj abtiiglt. (Eine fo beganbelte freiSrunbe Glasplatte seigt farbigeSRinge nebft einem fdjwarsen Kreits, gans ägnlidj wie eine fcntrecgt ¿ur optifdjcn Pdjfc gefdjiütteneKaltfpatplatte. Pei einer quabratförmigen Glasplatte (Big. 15) er» fdjeint ebenfalls ein fcgwarjeS Kreus unb in jeher (Ede eine faröige SHngfigur, ägnlidj einem Pfauenauge. Sie ©oppelbrecgung ber getüglten ®läfer, welche ftd) burd) biefe Barbenerfdjeinungen verrät, ift übrigens wefentlidj berfdjiebett bon berjenigen ber Kriftalle. ®aS JRingfijfiem einer getüglten Glasplatte seigt fidj nänt» iid) fdjoit in einem parallelen Pün bei polarifierter Sicgtftraglen; bic bon ber äRitte nadj bent Umfang gin wadjfenben Gangunterfdjiebe tönnen alfo mit bager rttgren, bafj bie ©oppelbrecgung bei ungeänber» terStrafjientidjtunggegenbenStanb



ber platte gilt sunimmt. Pei einem KriftaU bagegen ift bie ©oppelbrecgung in jebent feiner Puntte für bie nätttlidje Straglenridjtung bie gleiche unb änbert fid) nidjt bon einem Puntte beS KriftallS jum anbern. [vanijdje.

(polarifation, eleftrifdjc, f. polarifation, qal» **polarifation, galvaniidje.** Seitct man ben Strom einer galbanifcgeti Patterie mittels ¿Weier mit ben Polbrägten verbunbener platinplatten burd; ber» bünnte Sdjwefelfäure, fo fdjeibet fid; an ber negativen Polplatte SBafferftoffgaS, an bet pofitiVenSauerftoff» gaS ab (f. Eletttolpfe). Unterbricht man nun ben Strout ber Patterie unb fegt bie beiben platinplatten unter ftd; burd) einen SdjiießungSbogen in leitenbe Perbin» imng, fo seigt ein in biefen SdjließungSbogen einge» fdjalteteS Galvanometer (f. b.) einen cleltrifdjenStront an, welcher innerhalb ber Blüffigteit beut urfprüng» lieg burdjgeleiteten Strout entgegengefegt gerichtet ift. ©ie negative platte gatte fid) nämlich mit einer Sdjicgt SSafferftoffgaS, Welches eletlropofitiv ift, bie pofitive Platte mit einer Sdjicgt elettronegativen SauerftoffS bebedt; fobalb ber urfprünglidje Strout unterbrochen unb eine äufjere leitenbe Perbinbung ¿wifdjen ben bei» ben platten gcrgcftellt ift, tönnen bie beiben auSgefdjie» benen Gafe igrer Steigung, in igre frügere Perbinbung surüctsutreten, wieber folgen, unb es ftellt fid; in ber Blüffigteit swifcgeit ben beiben Polplatten berfelbe Pe» WcgmtgSjuftanb get, welcher vorger bei ber gerfegung ben ©itrcggang beS Stromes Vermittelte (vql. Elettro» hjfe), nur in entgegengefegter 'Ridjtung; cS entftegt alfo ein beut itrfpriiitglidjen Strom entgegengefegter elettrifcger Strout, weidjer fo lange anbauert, bis bie beiben ®afe fid) Wieber miteinanber verbunben gaben. SBägrenb biefeS PorgangeS vergalt fid) ber^erfegungd» apparat Wie ein galvanifdjeS (Element (f. Galbanijdje (Batterie), in weldjem bie beiben mit SBafferftoff unb Sauerftoff belabenen platinplatten bie Stolle beS po» fitiven unb beS negativen SRetaUS fpielen. Unt biefen igren Gegcnfag ¿u beseidjnen, nennt man bie in biefent Buftanb befinblidjen platten polarifiert unb ben Strout, su Weldjem fie Ülnlafj geben, ben polarifa» tionSftrom. SRatt tann aus foldjen polarifierten Plattenpaaren Von gleichem SRetall, inbent matt fie ivie in ber Poltafcfjen Säule miteinanber verbinbet, Wirlfame Patterien ¿ufammenfteHen, Weldje man 2a» bungSfäulen (fetunbäre Säulen, Polarifa» tionSbatterien) nennt, weil fie nach ihrer mehr ober weniger raf djen (Ericböpf ung mittels ©urdjleitenS eines Von einer gewöhnlichen aalvanifdjen Patterie geliefer» ten StronteS immer wieber vott neuem »geloben« iverben ntüffen. ®a hiernach in bettt felttnbären (Eie» ment bie Stromarbeit ber primären Patterie 311 fpä» terer PerWenbung gleidjfaut angegäuft unb aufgefpei» diert wirb, nennt man baSfelbe and; ülfhimulator. ®gl. Salüamfdje Patterie unb älttunutlator.

©ie »elettrontotorifdje« Kraft, weldje ben Polari» fationSftrom in Pewegung fegt, entfpringt aus bem PerbinbungSbeffreben ber im ^erfegungSgefäg an beffen Platten abgefchiebenen Peftanbteile; fie befiehl nicht nur nadj bettt Slufgören beS urfprünglicgen Stromes, fonbern ift and; Wägrenb feiner ©auer un» auSgefegt tgätig. Sdjaltet man bager in ben Sdjlie» fjtmgSfreiS einer galvanifdjen Patterie ein QcrfegimgS» gefäfj ein, fo Wirb ber Strom niegt nur beSwegen ge» fdjwädjt, weil ber 2eitungSwiberftanb burd; (Einfdjal» ten einer BlüffigteitSfegicgt fieg Vergrößert gat, fonbern aitdj, iveil bie elettromotorifdje Kraft ber int 3er» fegungSgefäß auftretenben Polarifation ber elettro» motorifchen Kraft ber Patterie entgegenwirtt. ®a ber elettrifdjeStrom niegt nur bitrdj benScgliegungSlreiS, fonbern auch burd) bie Blüffigteit eines jeben (Elements ber Patterie geht, fo wirb and) biefe Blüffigteit serfegt, unb bie (Segentraft ber Polarifation macht fleh bager in jebent galvanifdjen (Element geltenb. Petrad)ten wir 3. P. eine 3'vt» unb eine platinplatte (SmeefcheS (Element), Weldje in ein ®efäf; mit verbiinnter SdjWe» felfättre tauigen; wenn ber Strout gefdjloffen ift, Wirb bie Sdjwefelfäure serfegt, igrSSafferftoff fdjeibet fidj an ber Platinplatte aus, ber Scgwefelfäitrereft Verbinbet fieg mit bem gint su 3intvitriol, wclcgeS Sals ftd; in ber Blüffigteit auflöft. ©iefe Pilbuttg Von 3'ntvitriol ift bie Quelle bet elettromotorifdjen Kraft, welche itt ber Blüffigteit einen elettrifdjen Strom in ber IRicgtung von ber 3'nt- 3'w Platinplatte in PeWegung fegt, Wägrenb bieSReigung beSauSgefdjiebenenSBafferftoffd, in feine urfprünglidje Perbinbung mit bem SdjWefel» fäurereft surüctsutreten, jener Kraft als Polarifation entgegenwirtt unb einen Strom in entgegengefegter

aJIcgcrö Äon». * Vejifon, 5. Slufl., XIII. 25b.

fllidjtung peroorsurufen beftrebt ift Sag plätteltpaar Wirb baper, balb nadjbent eg in Spätigfeit gefept ift, nur einen fdjwadjcn Strom tiefem, weldjer bent Hit-terfdjieb biefcr beiben Kräfte entjpridjt. Slur ititmit« telbar nad; bem ©intaudjeit ber glatten beobachtet man eine bebeutenb größere Stromftärte, weil bet in ber gtüffigteit abforbierte atmofpljärifdje Sauerftoff fid; mit bem frei werbenben SBafferftoff fof ort ¿uSBaffer verbinbet unb beffen Slugfdjeibintg unb fornit und) bie Sßolarijation verljinbert. Sobalb biefcr abforbierte Sauerftoff aufgejeljrt ift, finit ber Strom auf bie je» item Unterfdjieb entfpredjenbe viel geringere Starte perab unb port enblidj gatt.) auf, wenn fid; aug bem gebilbeten Bintoitriol metallifdjeg Qint auf ber fßlatin platte. abjitfcpeit beginnt. Sie Bufammenftellung Bint=Sd)Wefelfäure«S3iatin ober bag Suteefdje ©le« ment begeicbnet man habet alg eitt unbeftänbigeg (intonftanteg) Element, weit fein Strom bie an« fänglidje Störte nidjt bepält, fonbern fepr rafcp ab« nimmt. Unt biefe bttrdj bie 'fSolarifation bewirtte Slb« italjnte niöglidjft 31t »ernteiben, braucht matt nur ba« für 31t forgctt, bafj unt bie ißlatinplatte Ijeritnt Sauer« Stoff »erfügbar fei, Weither, inbent er fid) mit bent SBafferftoff verbinbet, beffen Slugfdjeibung »erpinbert. Sieg gefdjiept, inbent man bie 'f3(atinplatte nidjt tut« mittelbar itt bie verbünnteScpwefelfäiireftellt, fonbern fie mit einet poröfen StjonseUe umgibt, weicpe ton« ¿entwerte Salpeterfäure entpält. Siefe an Sauerftoff reiepe Säure befijjt näntlidj bie ©igenfdjaft, einen Seil ifjreg Sauerftoffg an foldje Stoffe, Weicpe mit ipnt itt Slerbinbung ¿u treten fäpig finb (3. S3. SBafferjtoff), fepr leidjt abjttgebett. Sie Bufamntenftcllung B'nt in verbiinnter Sdjwefelfättre, '-ßlatiit in tonjentrierter Salpeterfäure bilbet baper ein tonftanteg (beftän« bigeg) Element (bag ®r0Vefd)e,f.©alvanifdjeSBat« terie), weldjeg einen tonftanten Strom liefert, ber feine urfprünglidje Starte längere Beit unveränbert bcibetjält. Sn berfelben SBeife wirft bie Salpeterfäure in bem S3unfenfdjen Element, Weldjeg fid) »ott bem ®roveid;eit baburcp unterfdjeibet, bafj Kopie bie Stelle beg plating vertritt. Stt bettt fepr tonftanten S a n i e 11 f dj e n E l ent en t (B'nt in verbiinnter Sep we« felfäure, Kupfer in Kupfervitriollöfung) ift bie ißola« rifation baburcp vermieben, bafj bet SBafferftoff unter Sdjwefetfäurebilbung aug bem fcpwefelfauren Kupfer inetallifdjeg Kupfer abfdjeibet, welcpeg fid) fiatt beg SBafferjtoffg auf ber Kupferplatte abfetjt.

'4?olar·fationöappiiratc, f.Slrt.'-ßoIarifation beg Sichteg unb bie beifolgenbe Safel. [metric.

'SlolarijationgSlftropljotoutcter, f. Slftroppoto«

'i.'Olarifatiouöbatcrie,i'Pciiarijatioit, galvaniidje.

^olutifationSmifroffröp, f. SKitroftop (Safel).

'ilolarifatioitöftront, f. ißolarifatioit, galvanifdje.

'-jjolari ator, f. Safel »Sßolarifationgapparate«.

'jlolati^bai (Spant ©ob §arbottr), Station ber anterilan. 'Jlorbpoleypebition unter §all (f. b. 8) 1871 —72 (SSolarigejpebition), an ber Dftfeite beg Siobefoitfanalg, 81° 38' ttörbl. S3r.

'-JSolarifröp, f. Safel »'ßolarifationgapparate«.

_ 'jiolarifftma (Stella P., »ber bent Sßole nädjfte Stern«), Stejeicpnungbeg Sterng 9,3. ®röfjc ber S3on» tier Surdjmufterung + 89' Sir. 37, ber bent Slorbpol am nädjfteu ftept. Seine Entfernung »01t bentfelben beträgt ¿ur 3eit nur etwa 6'. S>a bie ©efidjtgfelber ber Sllcribiantrcife nieift 20—30' Sttrdjmeffer pabeit, fo ift biefer Stern 311 jeber 9< aclj t^ei t innerhalb beg gaben» nepeg 31t beobachten uttb tarnt baper alg eine natiir lidje Tleribianntarle benutjt werben.

'41olariftrobontctcr, f. gufularpolariiatiott.

'jlolarität (lat., polareg SSerpältnig), ©egen« lap Von ©igetifdjaftcn tutb Kräften eineg Körperg, 3. S3. beg Sllagnetg, ber Sloltafdjen Säule tc., weicpe bei ihrer ^Bereinigung fid; gegenfeitig neutralifieren.

tpolarfommiffion u. 'Jlolarfonferciig, inter nationale, f. Sloiarforfdjuitg.

'llolatioorbinatcit, f. Kombinaten.

'ilolarfrcijc (Circuli polares), auf ber §immelg« lüget ¿wei unt bie Sdjiefe ber ©tliptit ober 23'/C Von ben SSeltpolen, alfo tint 66‘/a° Vorn §immclgäquator, abftepenbe Kreife, weldje bei ber täglichen Dotation ber §immeiotugel von ben ']3olen ber ©tliptit befdjrie« bett werben. 'Ulan bezeichnet beit ben Slorbpot unt« gebenben alg bett nörblidjeit (circulus arcticus), ben anbernalgbenfüblidjen(circulusantareticus). ©benfo nennt matt auf ber Erbe bie beiben ']3arallelfreife Von 66 V2^0 nörbl. unb fübl. S3r. fJ3. Siefe beiben Kreife, ber nörblidje unb ber füblidje 'jlolartreig, fdjliefjen bie beiben falten ober Sßolarsonett ein, bie nörblidje ober arttifepe uttb bie füblidje ober antarttifdje.

'Jlolarlättbcr, bie unt ben Slorb« unb Sübpol big 31t ben SSolartreifen, audj bie innerhalb ber 0’ Sfotper« tuen gelegenen Sänber ([. Slorbpolatlänber unb Siib» polarlänber).

'-Polarlicht (ijiei^u Safel »'Polarlichter«), cineSidjt erfdjeinitng beg §intmelg, lveldjc fid; in ihrer VoUften 'jSradjt in bett 'Polarläitberit *(51* 0 r b 1 i d; t [Aurora bo-realis] unb Süblicpt [Aurora australis, Sluftral« lidjt]) ¿eigt, aber aud; ¿uweilenin unfern Streiten ge« feijeit Wirb. Sie 'Polarlidjter treten unter fepr ber« fdjiebcnen gornten auf; am päufigften (gig. 1 tutb 4 ber Safel) bilbeit fie einen leudjtenben S3ogett am §0 risont, beffen unterer 'Jtanb fdjärfer begrenzt 31t fein pflegt alg bet obere. Unter bent Sidjtbagen fiept ber Sbinintel fdjwärser aug alg gewöljnlidj, wie eine buntie SBolte ober Slebelwattb in ber ©ejtalt eineg treigför« ntigett, vorn iporisont begrensteu Segntentg. Ser Ijödjfte 'Puntt beg üidjtbog'eng liegt 3iemlidj nape in ber 'JiidjtiiHg, nach welcher bie Kontpafjnabel pinweijt. alfo int magnetifdjen SJleribiatt. Ser 'Polarlidjtbogeu ift häufig aug ein3elnen Strahlen ¿ufamntengefejjf, weldje von feinem untern Sianbe ttiidj obenhin geridj= tet unb Von vetfdjiebener Sänge finb unb oft übet beit ganzen Stögen ijiiuitwatibetn fdjeiuen. Ser fflolar iidjtbogen fleht iiidjt feiten ¿ientlid; podj am §intmcl, uttb feine Erhebung ift übet bem §01130111 Von bem Stanbort beg Steobadjterg abpängig. 'JJlandjmal ¿ei« gen fid; gleichseitig titeprere 'Poldrlidjtbogen übet» einanber, weldje ipre gorut unb Stellung am §int« ntelggewölbe ¿iemlidj rafdj änbertt. 3n feiner fdjwädj ften gornt tritt bag S3. algcinSicptfdjein ober alg lettdj» tenbe Söolten auf. Siefe Slrt ber 'Polarlichter und nid;t ntinber bag Sidjt ber 'Polarlidjtbogen ¿eigt päu= fig eine ftart fladentbe ober flammenbe Slewegung, inbent vcrfdjieben gefärbte Straplcn balb pier, halb bort am §intmel aufleudjten. B^{uluc}l^{en} wfdjeineu biefe Strahlen wie ein vom SBinb bewegteg leudjtenbeg Slaitb ober eine Sidjtwelle (gig. 2), ¿uweilen erfüllt fiep ber gait3e §immel ober wenigfieng eilt Seil beg« felben mit foldjett flantmenbcn S3olarlid)tftrablen, weldje in einem fünfte beg §intmelggewölbeg ¿ufant« nten3ulaufen fdjeiuen, ber in ber üiidjtnng ber ntagne« tifdjen Sntliationg« (Steigungg«) Stabei liegt, ba, wo bag obere ©ttbc berfelben IjinWeift. Sn biefettt Limite bilbet fid; oft bie Krone beg 'Jtolarlicptg. äJtan tarnt baper beim '^. ¿unädjft ¿Wei §auptformen unterfdjei« beit, je nadjbent bagfelbe alg pellet S3ogen ober alg

Stroplen erfdjeint. gn bet lebten gönn nimmt ba? iß. fepr vcrfdjicbene ©eftalten an. SBäprenb bic So« genfornt eine weift feftftepenbe Sidjterfdjeinung hübet, ij't bic Straplenform in jeher iprer ©eftalten eine be« Weglidje, unb gwar ift iljre SetpeglitpEeit befto größer, je weniger bie 'Bogenform enttvidelt ift, fo baß bas iß. ben Eiitbrud eine? fdjwingeitben Sanbe? hervorruft, ba? frei in ber Suft fdjwebt nnb oft bie gornt einer ®raperie annimmt. ©enaucreSefdjreibungen berver« fdjiebetten gornten, bie ba? iß. annimmt, verbanteit mir ben fijftematifdjcit gorfdjungen, wcidjc über ine« teorologifcpe nnb ntagnetifdje Serpältniffc in ben ißo« larregionen au?geführt finb. ®ie garbc be? ißolar« licpt? ift gewöpniicp weifitid) ober gelblich; e? gibt aber aud; rote ißolarlidjter, bie fepr glängenb werben tonnen (gig. 3). SRadj SBeppredjt ift bic ¡Reihenfolge ber gar« ben, bic beimiß. auftreten, ftet? biefeibe. ®ie nor« male garbe ift weif? mit leicpter grünlidjer Sctonung, bei trübem SSctter fdjiitußig gelb. Sei größerer Sn« tenfität be? ißolarlidjt? tritt ©rün nnb SRot auf, nnb gwar bilbet bei ber päufigften gornt, beut breiten Sicptbanb, ba§ ¡Rot ben untern Saunt, beut bann bad viel breitere SSeiß bet Witte nnb bann ba? ®rün be? obem Saunte? in ungefähr gleicher 'Breite Wie bad untere fRot folgt. Siolett tritt häufig bei ben nur ge« ringe Sicptintenfität befipenbett Erfdjeüiungen auf, welche forntlofen, fdjwadj leudjtenben ¡Rebeln gleichen. ®a? SpeEtrunt be? Icudjtenben Sogen? be? ißolar« licht? bcjtept itad; iilngffröm au? einer einzigen, bent iß. djarattcriftifdjcn pellen Sinie gwifdjeit ben grauit poferfdjen Sinieit D nnb E. 9lußerbent beobachtete 'ilttgftrönt noep brei fdjwape Streifen nach ber grämt poferfdjen Sinie F gu. Sei bent prachtvollen iß. vom 25. Dtt. 1870 beobachtete Zöllner außer ber Sinie gwi ßpcit I) njtb E eine rote Öinie, bocp erfdjien biefe nur au folcpeit Stellen be? Sjimmcl?, bie auch bent unbe« waffneten ülttge ftart gerötet erfdjiencn. gut blauen ©eil be? SpeEtrunt? traten nur guWeilen banbartige Streifen auf. ®ie Sinien im SpeEtrunt be? ißolarlidjt? ftinmten iticpt mit bent SpeEtrunt eine? verbünnten ®afe? itt ben Seißlerfdjen fRöpren überein, Wäprenb fiep nach Vlngfiröm bic djaralteriftifdje ¡ßolarlicptlinie int SpeEtrunt be? Bobiatatlicpt? (f. b.) wieberfinbet. Über bie §öpe ber'ßolarlidjtcr finb bie Slnficpten ber ¡Raturforidjer fepr geteilt. ¡Radjißlüdcr fängt ba? eiet trifdje Sicpt im luftverbünnten ¡Raum an gu veridjwin beit bei einem ®rud von 0,3 mm unb ift bei-0,1 mm ®rud Vollftänbig fort. ®arau? würbe folgen, baf? ba? iß- bi? 9 Weilen pod) fein Eönnte. ¡Rad; ¡Kalten« pofen tritt ba? elcEtrifdje Sidjt nodj bei 20,000ntaliger Serbttnnung ber Suft auf unb tonnte be?palb ba? iß. Weit über 10 Weilen oberhalb ber Erbe vorpanben fein. ®irette Weffungen ergaben bei bent iß. vom 25. Dtt. 1870, bajj bie Safi? ber Strahlen 20 35 Weilen unb bic Spipctt berfelben 70, waprfdjeiiilid; bi? über 100 Weilen podj waren, gtt bcnißoiargegenben Würbe ba? iß- unterhalb von Serggipfeht unb Stollen fowie von Siebeln unb leucptenben Stollen au?gepenb bcob adjtet, fo baf? e? weniger al? 1200 m ijodj gewefen fein muß. Snberfeit? ift ba? iß. int popen Sterben oberhalb ber Eirrubwollen gefepen Worbett. SRadj ben im füblicpen ©rönlanb au?geführten Weffungen tann fidj ba? iß. au? ben pödjften ¡Regionen bet Stmofppäre bi? jur Dberflädjc ber Erbe erftreden, wäprenb in ber gemäßigten fjonc bie Erfdjeinung nur in ben pöpern Suftfdjicpten auftritt. ®aß ba? iß. einen Einfluß auf ben Buflaitb ber untern Suftfdjicpten au?üht, gept baratt? pervor, baß ber öintmel beim Auftreten eine? ftarlen ißolarlidjt?, guntal Wenn bie Stone fiep geigt, iit ungewöhnlich fdjneller Sfecpfelf olgc fiep bewöitt unb wieber auftlärt.

Sei ftarten ißolariidjtern Wollen einzelne Seobadj ter bisweilen ein eigentümliche? tnifternbe? ©eräufdj gepört paben, bodj panbeit e? fiep pier vielleicht um gwangsittäßige Sdjaliempfiubmigen ober ißponi? tuen (f. b.). Wampe ißolarlidjter werben nut auf verpältni?mäßig Eleineit Stredeit beobachtet, wäprenb anbre eine außerorbentlidj große Serbreitung paben. So war g. S. ba? fdjöne iß. vom 7. San. 1831 im gangen nörblidjett unb mittlern (Sttropa fowie aud) am ©riefee in SRorbantcrila fieptbar. ©ine hebeutfante ©patfaepe ift e?, baß bie ißolarlidjter am IRotb unb Sttbpol fepr oft gleicpgeitig erfdjeinen. Sm aUgentei nen tommt ba? iß. jwar in bett ttörblicpcn Säubern ber falten unb itörblidjen gemäßigten fjotte am päu figften vor, feltener in ber füblicpen ober Würmern ge« mäßigten gone unb itocp feltener in ben tropifdjen ©egenben. $ie Drte, Wo man ba? iß. am päufigfteit unb in feiner intenfivften Entfaltung fiept, liegen in einer Bone Von ovaler gornt, welche fiel) Von ber Sar rowfpipe in SRorbamerita über beit ©roßen Särenfee ttad) ber §ubfonbai pinjiept, biefe unter 60° ttörbl. Sreite fdjncibct unb bann über Sabrabor, fiiblidj vom Stap garewell jwifdjen 3?lanb unb ben gäröern in bic SRäpe be? iRorbtap? nacp bent SRörblidjen Ei?ntcer gept. JRörblid; unb füblidj von biefer Bone nimmt bie .fbäufigteit unb Sntenfität be? ißolarlidjt? ab, unb jwar nad; 5R. ju in ftärterm ©rab al? ttadj S. ®ie .Späufigteit be? ißolarlidjt? fdjwantt außer in einer ißeriobe von ungefähr 26 Sagen in einet ißeriobe Von ca. 11 gapren, in weldjer feine ipäufigteit gleicpjcitig mit ber §äufigteit ber Sonncnflede gu» unb abnimmt, fo baß iß.» unb Sonnenflecten=Wajima unb »Wininta gleichseitig eintreffen. 9lußerbent geigt fiep noep eine ißeriobe von 55*/a Sapreit, unb eine nodj größere von 222 Sapren Eamt matt in ben 5Rorblicpt?bergei<pnun gen verfolgen. Sei ben Süblidjtcrn fepeint biefeibe ißeriobigität vorpanben gu fein Wie bei ben SRorblidjtern.

SBäprenb eine? ißolarlidjt? geigt bic ®cElination? nabel fepr ftarte unb unregelmäßige Sdjwanfuitgen, we?palb ?l. V. ipumbolbt bie IRorblicpter magneti- fepe Sewitter genannt pat. ®icfe ntagnetifepen Störungen treten an ben verfdjiebcncn Drtcit gleidj - geitig auf, Wie bie ißolarlidjter felbft, unb finb um fo ftärter, je intenfiver unb je weiter verbreitet am §int mel ba? iß. ift; fie geigen fiep audj an Drten, Wo ba? iß. felbft nidjt fidjtbar ift, fo baf; man au? einer foldjcn unruhigen Sewegung ber Wagnetnabel mit Sidjerpeit auf ein in entferntem ©egenben fidjtbare? S- fdjließeit Eamt. 9lnt unglveifelpafteften aber ergibt fiep bie Se> giepung be? ißolarlicpt? gunt ®rbmagneti?ntu? au? ber Siibitng bet' ißotarlidjttrone ait bent ißuitftc be? Ipimntcl?, nad; weldjent bie magnetifdje Sntlination? (fReigung?=)iRabel pinweift, fowie audj barau?,baßbci braperieartigen ißolarliptern, weldje fidj mit großer ©efdjwinbigEeit au? S. gegen iR. über ba? Beuitp be« Wegen, bie Wagnetnabel beim ¡Rapen be? 'ßolarlidjt? eine ülblentung nadj S8. erfäprt, int Ülugenblid be? ®urdjgange? burdj badBenitpScpwanEungen um ipre urfprünglidjeSagentadjt unb, wenn fiep ba?iß. entfernt, eine SlblenEung nad; D. geigt. ®er gewöpitlicpe ißo larlidjtbogen rüprt narfj fRorbenftjölb von einem leudj tenbeii iRiitg per, ber mit ben magnetifdjen ‘ßol in be trädjtlidjer ipöpe über ber Erbe fdjwcbt unb Von einem gweiten größerit tongentrifdj umgeben ift, von bent bie großen unb prächtigen ißolarlidjter aitdgepeit. ige nad;

her Stellung beS Seobadjterd 31t biefen leudjtenben | Illingen wirb bad S- netfdjiebene gornt anneljmen. 9tad)bem fdjon früher bie 9lnficl)t aitdgefprocpen War, baß bad S- elettrifdjer 9iatur fei, ging be ta Side ba» unn aud, baß bad Steerroaffer beftänbig wit pofttider ©leltrijität gelaben fei, baß biefe pofitide ®tettrijitiit bitrd; bie auffteigenben ©ämpfe in bie Ijöljem Sdjid)» ten ber Stmofppäre getragen unb buret) ben obern Saffat (f. b.) ben Solen jugefü^rt Werbe, fo bap fie eine pofitid eleltrifdje ipiille für bie Erbe bilbet, Weldje felbft mit negatider (Sie Itrijität gelaben bleibt, ©a fo» wol;(bie ©rbe aid and) bie derbttnnte Suft in ben Ijöljern Segionen ber Stntofphäre gute Setter finb, fo werben fid) bie derfrtjiebenen ©tettrijitaten befonberd ba derbidjten, Wo bie pofitide £uftfd)idjt unb bie ne gatide ®rbe einanber am nädjften finb, b. I), in ber 9iäpe ber Sole. ©in Sludgleid) ber entgegengefetjten ©teftrijitaten wirb wegen ber fdjledjten Seitungdfäljig» feit but untern Suftfd)id)ten, burd) Weldje fie erfolgen muß, nur allmählich in fucceffinen, mehr ober weniger tontinuierlidjen (Sntlabungen don deränberlidjer Sn» tenfität ftattfinben, unb wäprenb einer folcpen ®nt» tabling wirb bie negatide (Sleftrijitat auf ber ©rbe oom Equator nad; ben Stolen unb bie pofitide umge» tel)rt don ben Solen nad) bemSquatorftrömen. ©urdj biefe Ströme wirb bie ©ettinationdnabel nad) SB. ab» geteuft unb ein Strom in ben ©elegraphenbräpten tjerdorgerufen, ber fid) in ber ©bat au'dj aid eine Stö» rung tennttid) maept. 1878 pat ©btunb in Storftjolm bie ©rtlärung ber Solarlid)ter fowie bie ©rttdrung aller elettrifdjen ©rfdjeimmgen tut Suftfreid auf bie doit garabat) entbedte fogen. unipolare Snbuf» tion rebujievt. llnterweger fudjte 1885 bad S- burd) bie Sewegung bed Sonnenfpftemd im SBcltraum 311 erfliiten, inbent burd) Jft'ontpreffion bed SBeltätljerd an bet Stirnfeite ber SBeltförper unb burd) Serbilmtung bedfelben an ber Studenfeiteffiifferengen berelettrifcpen Spannung in ben Sltmofptjären entfielen, weld)e bie und wahrnehmbaren eleltrifdjen ©rfepeinungen, 31t betten attdj bad S- gepört, perdorrufen. 1882 ift ed Semftröm aud £>elfingford gelungen, burd) geeignete eleitrifcpe Slrmierung don Serggipfeln Sidjtfäulen bid 31t anfepnlidjer §öpe über biefen ©ipfeltt Ijeruor^tt rufen, weldje fowoljl iprent äußern ?lnfdjein nadj aid and) in 93ejug auf bie cparatteriftifdjeii ©igenfdjaften mit ben Solarlidjtern übereinftimmten. ©iefe Ser» fitdje würben im nörblidjen ginnlanb audgefüprt unb beftauben barin, bag auf bent obern ©eil eined Serged ein 9ieit don ®upferbräl)ten, bie mit nad) oben ge= ridjteten Spipeit derfepen unb gegen ben ©rbbobeit ifoliert waren, angebracht würbe, ©ad ©raptneß würbe burd) eilten gegen bie ©rbe ifolierten ©rapt am gußc bed Serged mittels einer ¿jintplatte mit einer liefern, SBaffer füprenbett ©rbfdjidjt derbuitben. So» halb bie Serbinbttng pergefteHt war, würben unauf» pörlicp elettrifdje Ströme non fdjwanfenber Sntenfität in ber ©raptleitung beobadjtet, ber pofitide Strom war don ber ?ltmofppäre nad; ber ©rbe 311 geridjtet. ®leidj3eitig erpob fid) über ben Spißen bedSwaptneßed ein gelbtidjweißed Seudjten, welches bie djaratteriftifdje Solarlicptlinic im Spcttroffop 3eigte, unb über ber Sergfpiße würbe fogar ein Solarlid)tjtral)l don 120 m Sänge beobadjtet. Sgl. ©apron, Aurorae, their characters and spectra (Sonb. 1879); grip, ©ad S- (£eip3-1881); Slngot, Les aurorespolaires(Sar. 1895) unb bie Subtitationcn ber internationalen So» lareppebitionen (f. Solarforfchung).

4MarIttdjd, f. Sttdjd.

'Solarmecr, f. Eismeer.

©loiarntetljobc, f. gelbmeßtunft.

Solarttartjt, in ben falten Bonen bie Beit, in Wei» d;er bie Sonne länger ald 24 Stunbeit gän^lid) der» fdjwinbet unb nidjt über beit ifborijont fteigt, fie währt um fo länget, je größer bie geograptjifdje Sreite bed Drted ift, an benSolett, wo fie, wenn man non ber Siir» fitng ber Strapleitbrcdjung abfieljt, ein halbe« Saßt bauert, unter 80° nörbl. Sr. dont 18. Oft. bid 23. gebt, ©er S- entfpridjt ber Solar tag.

'Solarptattintetcr, f. 'Planimeter.

Solarftaliouen, f. Solarforfdjung-

'Solarfttcrni Polaris), Sejeidjnungfüremenpelierit gipftem, ber bentSBeltpol fo napeftept, baß er bei bet täglidjcn¡Rotation bed ipimmeldgewölbed feinen Ort am fpintmel nidjt 311 verändern fdjeint. ©abieSÖeltpoleant Simmel nid)t unneräiiberlidj finb, fonbern infolge ber Sräseffion (f. b.) in ber^eit don ungefähr 26,000 3ab» reu um bie Sole ber ©tliptif Streife donungefähr 23V2^0 ipalbuteffer befdjreiben, fo wirb jeber in ber Släpe eined biefer Greife gelegene Stent einmal S. (Gegenwärtig ift ber Stern 3Weiter Sröfie a im Steinen Sören ober Stjuojura S- auf ber nörblidjen §albhtgel (Sorb» polar» ober Sorbftern). Sein Sbftaub dont Sol beträgt für ben Einfang bed Saljred 1898:1° 14' 10,8", unb er nähert fid) bent Sol gegenwärtig um 18,8" jähr» lid). Sm nädjften wirb er bent Sol um bad Saljr 2100 fein, Wo fein Sbftanb nur noch 28' betragen wirb; don ba entfernt er fid; wieber dont Sol unb hört enblid) auf, S- ja fein. Sott 4100 an wirb *y* im ©cpbettd, nachher a im Sepljettd, fpäter ©etteb im Schwan, um 14,000 tt. ©h^r- aber SBega in ber Seiet S. fein. Slttf ber füblidjeit .'palbfitgel fteljt lein hellerer Stern in ber Säl)e bed Soled; ber Stern dritter ®röfje *ß* in ber kleinen SBafferfdjtange, bet bidweilen ald füblicher S. beseiepnet wirb, derbient biefen Samen nidjt, ba er gegen 11° dont Sol abfteljt, bie Sftrononten ber Süb» halbtuget betrachten ben Stent *o* (5,8. Sröfje) int Stern» bilb bed ©ttanten ald S-, bet Einfang 1898 nur44' 32,9" uont Siibpol abftel)t unb fid) jährlich 4,9" don ihm entfernt, ©er S- ift für bie Orientierung am §immel don großer Sßidjtigleit. SSql. Sdariffima.

(¡Jolarfrtont, eine don ben Solen gegen ben ilqua» tor gerichtete Strömung, 3. S. eine berartige Äeered» ftrömung(ngI.?ltlantifdjerDäcatt)obereine£uftftrömung (f. SBinb).

'Solattag, ber (Gegenfaß ber Solamadjt (f. b.).

'jjolarttljt, f. Solarifationdapparatc.

tpularjonett (lalte Bonen), bie innerhalb ber Soiartreife (f. b.) gelegenen Bonen ber ©rbe.

'©loiattev IBerge, f. SWäljren, S. 765.

tjjölbil}, früher felbftänbiged ©orf in ber fädjf. ßreid» u. Snitdlj. B'oiclait, jeßt in B'dictau einderleibt.

'Volrf), gierten im preuf). JRegbe3. Stoblens, Sreid Siapett, im fnidjtbaren Staifelb ber ©ifel, 203 m ü. 9Jt., Ijat eine fdjöne Eatl). Stirdje int rontanifchen Stil, 2 Sla» pellen, eine Sljitagoge und (1895) 26 7 3 @inw., badon 59 Igitben. 3n bet llmgegenb Sefte don rönti|d)ett Sauten uttb Srabftätten.

'Soidjoiuer galjrwaffcr, bie 19,6 km tauge, bid 2,50 m tiefe gahrftrafje im®rofjen3adntunberSobben dont Sreeger Sobben bid 31W Sießower gäljre.

'Sol bc SDlont, oläitt. ©idjter, f. HRont.

'Solbct (Stooge), inlpoUanb uttb ben flachen fiü» ftennieberungen ©eutfdjlanbd an ber Sorbfee Strecfen bed äRarfd)lanbed (f. b.), welche rittgdunt mitSämmen in gorttt unregelmäßiger Siererte eingefaßt unb fo gegen I bie anbringenben SIteeredfluten gefdjiißt finb. Sor ber

Einbeicßung wirb ein foídjeS Stüdßanb Heißer ge» nannt. Ein p. umfaßt in bet Siegel eine ©emeinbe, bie aber meßt burdj gemeinfante Sefaßr als burd) ge» meinfanten Vefiß Verbunben ift. ©ic SBoßnititgcn lie gen gerftreut unb finb, wie aud) bie gelber, bon tiefen feaffcrgräbeit umgeben.

tpotbermiiljlc, ßollänb. SSafferßcbungSmafdjinc, lveldjc burd) ben Süittb in Vewcgung gefeßt wirb, be fteßt auS einer Spinbcl, an weldjer ein ßölgerncr©ridj» ter (umgeteßrter siegel) befeftigt ift, ber aut untern Staube Sdjaufeln unb auf ber innern gläeße fdjraubeitförmig gewunbene Stinnen ßat. Vei fdjncllcr Umbreßuitg beg ©ridjterS Wirb baS SSaffer Von ben Sdjaufeln erfaßt unb fließt, in ben Stinnen emporgetrieben, oben aug.

tßolbifiattg, bie Entfernung eines Sternes vom Pol, gemeßen auf bem ©etlinationStreiS; fie ift bag Komplement ber ©eflination. SBgl. §ttmnel.

Pole (engl., fpr. pst), foviel Wie Perch (f. b.).

'Pole (ruß'.), ¿weitampf, namentlich ber geridjtlicße Zweitantpf, 31t weldjent ftd) bie Parteien in Siußlanb big jur Sltitte beg 16. 3aßrß. unb formell aud) nod; geraume Zeit fpäter erbieten mußten.

Pole (fpr. pol), engl. gaittilie, f. Suffolt

Pole (fpr.psi), Siegiitalb, Karbinal unb Ergbifdjof von Eanterburß, geb. int SRärg 1500 in Stafforbfßirc alg Soljn ber SRargarete Plantagenet, SlicßteEbuarbSIV., geft. 19. Slov. 1558, unternahm, alg er feine Stitbieit in Crrorb voHenbet ßatte, längere Steifen unb ftubierte in Paris unb pabtta. Sladj Ettglanb gurüdgeteßrt, war er burd) Icincnocßfoglängenben EIiterbietungeit 31t bewegen, ben tirdjlidjen Steuerungen Heinrichs VIII. jiguftimmen, unb betämpfte biefelben von Italien aus burd; baS 1536 verfaßte Vttcß »De imitate ecclesiae«. ^nt'Segember 1536 bout Papft Paul III. gunt Kar» binal ernannt, warb p. 1537 mit einer päpftlidjen SRifftott nad) bcitSiieberlanben unb graut reid) betraut, aug granireieß aber auf Einbringen ber englifdjen Ute gierung aubgewiefeit. ©arauf war er päpjtlidjer ße» gat in Spanien, präfibierte fpäter eine Zeitlang ben Sißtntgen beS KongilS von ©rient unb warb nad; ber ©ßronbefteigung SRariaS gunt päpftlidjen ßegaten in Englanb ernannt, wo er bie fatßolifdje ©egenrefor» niation bureßfüßren follte. Er hielt 24. Slov. 1554 feilten Eingug in ßoitbon unb fpradj 30. b. SR. im Stauten beS PapfteS bie Elbfolution von ben über Englanb verhängten Kirdjenfirafeit auS. Stad; EranmerS ©ob gunt Ergbifdjof von Eaittcrburß ernannt, leitete et bie tirdjtießе Sieftauration in Englanb, mißbilligte aber bie ertremen SRaßregeltt bet Königin unb hätte bie von tßr begonnenen Verfolgungen gern gemäßigt. ©eSßalb, unb weil er an bem gefdjloffeneit Elbtommen über bieKirdjengüter feftfjalten wollte, entfeßteißn Paul IV., ber feit SJlai 1555 Papft War, ber ßegatenwürbe, wor» auf fid) p. in fein ErgbiStum gurüdgog. Unter fei» nen Schriften finb nod) ßervorgußeben: »De concilio« (2. Elufl., ßiiwen 1567) unb »De summi pontifleis officio et potestate« (baf. 1567). Vgi. fein ßeben Von ©pom. Philips (2. Elufl., ßonb. 1769); §ooi in ben »Lives of the archbishops of Canterbury«, Sb. 8 (baf. 1877); Zimmermann, Karbinal p. (SiegenSb.

Polci, f. Mentha. [1893).

PoíctnárdteS (griedj., Pot em arch), inEltljenber britte bet neun Elrcßonten (f. b.), Welcher bie ßeitung ber militärifdjen Eingelegenheiten hatte; in ber ätoli» feßett Eibgenoffenfdjaft Scante ber bürgerlichen ©brig» feiten bet einzelnen Stabte.

polemic (v. griedj. pblemos, Krieg), WiffenfdjafD ließet Streit, Streitfunft, befonberg bie tljeologifdje; int engetn proteftantifdjen Siitit biejenige thco(ogifd;e ©iggiplin, welche ben eVängeiifcß'proteftantifcßenßehr» begriff im Verhältnis gu beit ßeßrbegriffen attbrer Kir» cßengemeinfdjaften, iianientiid; berrömifdj»tatljoliid)en Kircße gegenüber, bargulegen unb gu rechtfertigen fueßt. Vgl. Vafe, Hanbbuch der proteftantifdjen p. (6. Elufl., ßeipg. 1894); ©f eß adert, Evangelifcße p. (2. Elufl., ©otßa 1888).

Polemtfdj, ber Polemit(f.b.)angeßörig; potent i« fieren, Polemit üben, polentifd) Verfaßten.

polemott, 1) p. ber pßilofopß, von Eltßen, in feinet Sugenb ein Söüftling, war ein eifriger Sdjülev beg lenotrateS unb nad) biefent Vorfteßer ber Eltabe» ntie. Er forberte, baß man fid) meßt im Raubein alg in ber ©ialettit übe.

2) p. ber Perieget, ber beriißmtefte uitler bet fogen. p e r i e g e t e n (f. b.), aug bem ©ebiet von Jflion in ©roaS, in ber erften Hälfte beS 2. Qaßrß. v. Eßr., brachte einen großen ©eil feines ßebenS auf Steifen burd) bie grieeßifeßen ßänber 31t, hielt fid) befonberg auch in Eltßen auf unb verarbeitete bag auSignfcßriften, SBeißgefdßen» ten, Kunftwerten it. öffentlichen ©enfmälem ©riedjeit» tanbg gefautmelte reidje SRaterial gu einer Sieilje Von Eingelwerten (3. V. über bie Vutg von Eltßen ic.), bie in ber golge alg reieße gunbgrube für Elltertumgtunbc unb Kunftgefcßid)te viel benußt würben. Sammlung ber gragmente Von Prellet (ßcipg. 1838) unb beiSJlüL ler, »Fragments histor. graecorum«, Vb. 3.

3) El n 10 n i u S, b e r S 0 p I) i ft, aug ßaobiteia in Ka» rien, geb. um 85 n. Eßr., ftanb in Smtjrna einer aug allen ©egenben ber heUenifcßen SBelt befueßten Ui i c torenfcßule Vor unb ftarb, Von ©idjt geplagt, int Silier von etwa 56 faßten bureß freiwilligen ©ob. p. genoß in feiner Zeit namentlich Sntprovifator ein außer» orbentlicßeS Elnfeljcit unb würbe and) von beit Kaifern ©rajan, §abrian(ber itjnbei bet Einweihung bed £>ll)nt» pieion inSIthen biegeftrebeljalten ließ)unbSlntoniiiuS piitg mit SluSgeidjnungen überhäuft. Erhalten haben ftd) von tl)m gwei ©eflamatioiten, ßeidjenreben auf bie SKaratßonhelben KßnegeiroS u. KalliutadjoS, iunftvolle Variationen beSfelben ©hentaS (ßtSg. von&ind, ßeipg. 1873). ^ebenfalls berfelbeit Zeit angeljörig, vielleicht fogar mit ihm ibentifd), ift ber Verfaffer einer int SlttS» gug erhaltenen PßßftogitomIt (in görfterS »Scrip» tores physiognomici«, ßeipg. 1893).

p'Oicntvntacccn, bifottjlc, etwa 200?lrten utttfaf» fenbe, itt ber gemäßigten Zone, befonberg SlorbanteritaS einßeiniifcße gantilie aug ber Crbnung ber ©ubifloreit, 3itnäcßft mit ben Konvolvulaccen verwanbt unb Von benfelben ßauptfäcßlid) bureß bienidjtgefalteteKnofpen» läge ber Vluntenlrone unb brei gritdittnotenfcicljer ver» feßieben. SReßrereElrteit, befonberg auS ben Sattungen Phlox, Cobaea it. a., finb alg feßön blüßenbe ©arten» gierpflangcit bei ttng eingefüßrt.

Polemonium *L.,* ©attung ber Polentoniaceen, ein» ober mehrjährige Kräuter mit abwedj felnben, fieber» fcßnittigenVlättern, enbftänbigen, lodern bigfafttopfi» gen Sträußen anfeßnlicßer blauer, violetter oder weiße; Vlüten unb breitlappigen, wenigfantigen Kapfeltt. 14 Elften in Europa, Siorbafien, Slorbanteriia, SRejito uttbEh"ᶜ- P-coeruleum¿.(Sperrtraut, SatobS» leiter, Himmelsleiter, griecßifcßerValbrian), in gang SJorbafien, int Ural, KautafuS, in ben Ellpen, Karpatßen, in Siußlanb, Stanbinavien, ©eutfeßlanb, audj in Slorbanteriia, mit großen, blauen, aud) weißen Vlüten, ©artenpflange, Von ber aud) einegierlidjegorm mit panafdjierten Vlättern tultiviert Wirb. P. reptans *L.* ift viel niebriger unb für Steingruppen geeignet.

'Polen, bas ©iufcntcn einer faftigeit Jpolfftangc in f(üf)igeSS3lei, .ginn, Kupfer, wobei burd) ben auSerfte» rer entwidelten SSafferbantpf unb bie '-Bertoßlungggafe baS SOtetaU lebßaft auffprubelt unb baburcß bent £uft» futritt eine große Oberfläche barbietet, fo baß verun» reinigenbe Subffaitf eit (Antimon, Dlrfett, ¿jinl) ojhbiert nnb abforbierte (Safe auggetrieben werben. Sladi bent .^erauSfießen beS ißolftabed fefeen fieß bieUnrcinigleiten als ißoltträße auf ber Dberfiäcße beS SDJetaUS ab.

'Polen (poltt. iß o l a c ß, ©infaßl iß o I a 1, ruff. 'ßoljati, Sittfaßl ißoljat), flaivifcßer'-Boltsftamm, jur weftlicßen ©nippe ber Slawen (mit Xfdjecßen, Slowaten, Sorbenweitben) geßörig (f. Slawen), ber feine SSoßnfiße Vornehmlich in Stußlanb, öfterreicß u. ißreußen ßat unb mit ben bis über'iltnerila verftreuten ©liebem 15 ÜRill. Köpfe faßten mag. Sßren .$?anpt fiß ßabett fie im Weftlidjen europäifcßen Dtußlanb, wb ungefäßr bie £inie Santoyo'»Sutoalti bie iß. von bett Slnffen trennt, unb fivar Vornehmlich itt Dluffifcß» 'ßolett, Wo (1894) 5,670,000 (SinW. polnifcßer Slbtunft leben, 73,4 ißrof. ber ©efamtbevöltemng, wäßrenb in Den angrenjenbeit ©ouvernementS ®robno (212,000), ifflinst (179,456), Kiew (124,597), SKoßilew (30,000), ÜSolßßnien (109,678), ißobolien (109,376), SSilita CSitebSt), ftowtto, SntolenSl u. a. nodj 1,550,000 iß. lvoßnen. ®ie iß., Welche in ben genannten ©ebieten teils in großen gefdjloffenen ©nippen, teils in einge» fprengten Spracßinfeln jroifdjen ©roß» unb .Slleitt ruffctt unb £itauent leben, gcßörcit finit großen Teil bent grunbbefißenben Sibel, ferner ber fatßolifcßen unb eoangelifdjen ©eiftlicßleit fowie befonberS ben ißeivoß» nern ber Stäbte an unb fpielen unter ber fie um» gebenben vorwiegenb länblidjett ißevölteruiig ber an» bemDiationalitäten eine über ißrpiaßtenverßäitnig Weit ßinauggeßettbe ßerrfeßenbe Solle. ¡gn Ö f t e r r c i cß ßabett fie ißreit ipauptfiß in ©alifien, namentlich >n beffen roeftlicßem Xeil bis funt San; eg würben bort 1890: 3,509,183 (59,34 ißrof. ber ißroVtnf) gefäßlt. 3n Dfterreidjifd)»Scßlefien, befonberS im £>., würben 178,114 (30,2 ißroj.) gejäßlt, in ber Sulowina finb 3,67 ißrof. ber SBevölleruttg polnifdj. gür ißreußen ergab bie $äßlung von 1890: 2,765,101 iß., oßnebie 102,941 (in Dftpreitßen 100,126) meift evangelifcßen SRafuren. 91m ftärtften vertreten finb bie iß. im Offen beS preußifeßen Staates, finben fieß aber aueß int äußerften SSefteit. Sn ißofen trennt eine £inie von '■Bvomberg ttaeß iBimbaum unb von ba ttad, SKilitfd) baS Vorwiegenb beutfeße Vorn Vorwiegenb polnifcßeit ®ebiet. Sion SRilitfcß aus fübwärts bureßfeßneibet bie Vittie bie Ober jwifeßen SBrieg unb Oppeln unb enbet ttörblid) von Xroppau (f. bie ißrovinf larten von»ißofen« unb »Sdjlefien«). Sion ben in ißreußen lebenbett iß. (oßne ÜRafuren) lauten auf:

^ßromnjen	Ginrooljner 1890	^Jolen	Sßrojent ber ®e= famtbeoölferung
'•Pofen.....	1751642	1047409	59,8
Sdjlefien	4224458	973554	23,o
SBeftpreufjcn . . .	1433681	430933	30,o
Oftpreuêen....	1958663	216009	11,0
^ranbenburß . . .	4120577	25949	0,6
SBeftfalen	2428661	24207	1/0
Sadjfen	2580010	21111	0,8
Sommern	1520889	9913	oj

3n ben preußifeßen ißrovinfeit Sßeinlanb würben 5635, in Hannover 5513 unb in Schleswig »§olftein 4058 iß. gefäßlt, ganf unbebeutenb ift ißre 3<tßl itt ber ißrovinf JpeffetniRaffau unb in .fjoßenfollern fowie in ben übrigen Staaten beS ®eutfißen SfeicßeS. 5Son beit in ber ißrovinf Sitanbenbutg (ebeitbeit iß. entfällt bie ipauptmaffe (11,943) auf bie Stabt Berlin, SRacß SiegierungSbejirten georbvet finbeit wir bieftärtfte pol» nifeße SSevölterung in ißofen (65 ißrof.) unb Oppeln (58 ißroj.), bann in '-Bromberg (50), ilRartenwerber (38), ®attjig (27), ©umbinneit (18) unb Königsberg (15), Wobei SRafuren unb Kaffuben mitgereeßnet finb Über bie Saßt ber in anbern europäifcßen unb außer» europäifcßen Staaten anfäffigett iß. liegen leine Übt» gaben vor. 'Rur ber S^nfuS ber ^Bereinigten Staaten Von 1890 füßrt 147,440 als in iß. ©eborne auf, bie über alle Staaten ber Union Verftreut finb unb in grö» ßern SDlengen nur in 3l(inoiS((Xßicago 24,086), ißeitit» fßlvattien, iRew ?Jor£, 'JJiicßigan unb Süisconfin woßitett.

®cr SR e l i g i o n naeß finb bieiß. iiberwiegenbröwifdj» latßolifd) (96 ißroj.), naeßbent fie feit 1564 von bent fcßneU bei ißnen eingebürgerten proteftantifeßen iBe» lenntniS burd) Qefnitcn für bie römifeße Kircße wieher» gewonnen würben. ®ie $aßl fämtlicßer polnifcßer Katßolilen in SRußlanb, Dfterreid) unb ißreußen wirb auf 12,561,000 bereeßnet. ®ie rttffifdjen fteßen unter bent ©rfbifdjof unb SKetropolitan ju SKoßilcw, bent bie Sifcßöfe von Sßerfon, Kowno, Su,ft, ®iraSpol unb SBiltta unterftellt finb, unb unter bent Srjbifdjof von Sßarfcßau, bent bie löifcßöfe von SluguftoW»Seinß, Kielce, Sowitfdj, Sublin, ißloct, Sattbomir, ®elfße, SSloflawet unterließen. ®ie öfferreidjifeßen Katßolileit polnifcßer Station fteßen unter bent ©qbifcßof von Sein» berg unb ben tBifdjöfen fit ißrfemßfl tt Xantow. Sn ißreußen wirb befonberS ber Srfbifcßof von®nefett,ber in ber Stabt ißofen refibiert, als geiftlicßeS Oberßaupt ber iß. angefeßen. æon ben übrigen fReligionSbetennt» niffen, bereit Slnßänger auf 550,000 (4sßrof.) Veralt» fcßlagt werben, geßörett 446,000 (3,4 ißtof.) ber evatt» gelifcßen Kircße an, 68,000 (0,5 ißrof.) ber griecßifdj» unierten, 8000 ber ortßobojen, 19,000 (0,15 ißrof.) finb polonifierte Snbett u. 9000 ÜKoßantntebaner (in ben ©ouVernementS Sjeblef, Sttwalli, ©robno ic.).

®ie iß. finb Von mittelgroßem, meift ßagerm, aber träftigem Körperbau; ber ßeüe, bloitb» ober braun» ßaarige XßpuS ßerrfeßt vor, ber Scfjäbelbatt äßnelt bent bet fRuffen (Snbep 82,t). ®ie ßervorfteßeitben Siarfentnocßen unb bie etwas eingebrüctte 9lafe beuten auf bie flawifcßeSlbftammung. töi.ut feßreibt bent ißolen leießte tBeweglicßteit, fcßneUe gaffungSgabe, Sinn für feßöne formen, anberfeitS aber atieß gügellofigleit, SZeid)tfiim, Säßfont, Unfuverläffigteit fit. jiir früßere Saßrßunbertentag bieS im ganfen futreffenb fein, bent genauem ^Beobachter aber feigt fieß ein großer Unter» feßieb in ben Von ben brei großen Siacßbarftaaten er» fielten ©rfießungSrefultaten beS polnifcßen Soiled. ®ie befte Silbuttg ßabett unfWcifelßaft bie Ißofeneriß. belontnien, beim oßne gute polnifdjcSigenfcßafteit auf» fugebeit, ßaben fie von ben ®eutfcßen SluSbauet unb Sparfantleit angenommen u. beutfeße Sdjuleit burd;» geutaeßt, Woburcß fie vorteilßaft von ißren unter ruf» fifdjent ¿epter lebenben iBrüberit abfteeßen. ®ie öfter» reießifeßen iß. ßabcit mit ber Srßaltnitg größerer na» tionaler ©igenart aueß ißre nationalen geßler reiner erßalten: itt unfruchtbarem ißarteißaber unb tläglicßer ißfaffemvirtfcßaft ferfplittern fie ißre heften Kräfte. SBgl. Ç e r v e t, ©tßnograpßie ißolenS (SBien 1871); Kolberg, ®aS polnifcße Śolt (polu., Krat. 1871 ff.); Sfiiifti, ®ie iß. unb Slutßenen in©.tlifien (Xefdjeit 1882); (Srctert, Atlas ethnographique des provinces habitées par des Polonais (ißeterSb. 1863); Sfpńfli, Etnograficzno-statystyczny zarys liczebności i rozsiedlenia tudnośeipolskiejfSBarf iß. 1887).

'Polat (hierzu Starte »SBeftrußlanb«), eßentali» geS ettropäifdjes Neidj, baS urfprünglidj nut bie SBoi» wobfdjaftett pofett, ® tiefen, ffialifdj, Sublin, Nawa, Sicrab), poblacßiett unb pio)t umfaßte, balb aud) über Sdjlefiett unb Pomtitem tutb eilte .¿eitlaitg fo» gar über Pößnteit tutb Wüßten fid) auSbeßnte, fpäter Sitauen, Siblattb unb Effßlattb, bie SeßnSßerrfdjaft über Preußen, ff urlaub mit SentgaUeit wie über bie Wolbau unb SBalacßei it. bie§errfd;aft über bie Weßr»)aßl ber ffofateit unb in feinet größten SluSbeßnung unter Kafintir IV. (1466) 1,173,000 qkm mit über 35 'Will. Eittw., nadj Perluft ber Wolbau tutb SBaladjei tt. attbrer ®ebietbteile unter Siegmunb II. (geft. 1572) nod) 1,040,000 qkm mit etwa 27 Will. Einlb. unb Dor feiner erften3icilitng(1772)750,900qkm mit über 12 Will. ®inw. umfaßte. Surrt) bie brei Teilungen 'Polens fiel einSlreal Bon 483,700 qkm mit faft6 Will. ®inw. an Nußlanb, 121,500 qkm mit 3,6 Will. (Sinnt, an Öfterreid) unb 145,700 qkm mit 2,7 Will. ®ittW. an Preußen. Wan unterfdjieb in p. brei große Prouitt» jen: ®roßpolen, ffleinpolen it. Sitauen (f. b.).

SaS alte p. war Hott 1572 an bis jur britten Sei ' ittng (1795) eine ariftotratifdje Dtepublit mit einem SBaßltönig an ber Spiße. Sille ®ewalt rußte in ben .fjänben beS SlbelS, bet allein auf ben 3lcid)Stagen baS Poll bertrat. Ser Pürgerftanb war oon benfelben gatt,; auSgefdjloffen. Sie orbcittlidjen NeidjStage tour ben ooiit König auSgefdjriebett unb alle)Wei Saßre zweimal ßintereinanber itt SBarfcßau, bann baS britte Wal in ®robno abgeßalten. 9iad; bem Weben beS Königs trat eine gwifdjettregicrintg (Interregnum) ein, itibent ber Primas bon p. unb Sitauen, ber ®r)bifdjof oon (Snefen,* als NeidjSberwefer fungierte. Ser ge« wößnlidje Shßlort mar auf einem freien, mit Staben tutb Platt umgebenen gelb bei bem Sorf SBola, un» Weit SBarfcßau; an ber Spaßt felbft ttaßmen aitd) beie 'llbgeorbneten bet Stabte Kralau, Pofen, SBilna, Sem» berg, SBarfcßau, Sattzig unb Sßortt teil. Ser gewählte König mußte eilte SBaßitapitiiilation (Pacta conventa) befeßwören, weldje bie föttiglicbe Wacßt außerorbent ließ befdjräntte; fobann Würbe er in ber Katßebrale ju Kralau DomEt)bifcßof bon Snefen gefrönt. Pott ßöcßft nachteiligem Einfluß waren bie fogen. ffonföbera tionen. SBeitereS f. unten, ®efcßid)te. SaS SBap» pen beS polnifdjenSleicßeS War ein quabrierter Scßilb, baS erfte tt. bierte Quartier mit bem filbernen gelrön» (en polnifdjen Slbler im roten gelbe, baS zweite unb britte mit einem filbernen feßwertfeßwingenben Steiler mit blauem Scßilbe, baritt ein golbette» Patriarchen» treu) auf einem filbernen rennenben Pferbe im roten gelbe. Ser §er)fcßilb entßielt baS jeweilige gamilien» wappett beS Königs.

Nadjbetu 1795 mit ber britten Seilttng baS polnifcße Sleidj aufgebört ßatte)tt ejiftieren unb mit ißtit ber Name »Königreich Polen«, würbe berfelbe 1815)u« folge ben Pe jdjlttffen beS SBiener ff ongreg es wieber ein» gefüßrt als Pe)eicßnung bon Nuf f if d) »p o 1 ett. SiefeS fogen. Königreich Polen (aud) ffongreß»Polett genannt) grenzte im N. an bie probittgett Oft» u. SBeft» prettßen unb baS ruffifdje Souuernenient Kowno, im D. an bie SoubernententS SBilna, Srobno tutb SBol» ßßnien, itttS.an bas öfferreidjifeße Kronlanb Salijien, im SB. an bie prcußifdjett Probinjen Scßlejien unb pofen. ES würbe anfangs in aeßt SBoiwobfcßaften, 1846 itt fünf SoitberuementS eingeteilt unb ßatte bis 1866 feine eigne Perwaltung, Würbe aber bann infolge beS polnifdjen SlufftanbeS bon 1863 böUig mit beut rttffifcßen Neidje berfdimoljen, füßrt nunmeßr bie offizielle Pe)eicf)ttung SBeidjfelgebiet (»SSeidjfel» Ianb«, »Privisljanskij kraj«) uttb zerfällt jeßt in bie Zeßtt fogen. SBeicßfelgouoernemeutS: ff.tlifcßj ffjel)ß (Kielce), Sontfßa, Sublin, Petrotow, pio)t, Nabottt, Sjeblez(Sieblce), Sttwalli u. SBarfcßau mit 84 ff reifen, bie zufamttieit 127,319 qkm (2312 QW.) umfaßen (näßeres f. unter bett einzelnen ©ouDcmementS). Cberftc Peßörbe ift ber Sencralgouoemeur bon SBar» feßatt. Pgl. beifolgcnbe Karte uttb bie »Samifontarte bon Witteteuropa« (Pb. 4, S. 896). Sie Pebölte» ruiig oon Nujftfcß» Polen betrug 1894: 8,808,969 Seelen, b.ß. 69 auf 1 qkm. gtt betreff ber Nationalität unterfeßeibet man ca. 70 Pro). Polen, 5 pro,;. Puffen, 13,5 Pro,). SSraclitcii, 5,5 Pro). Seutfcße u. 5 Pro). Sitauer. Sem NeligiottSbclentitniS nad) lontmett 75 Pro), auf ffatßolifen, 5,5 Pro), auf Eoattgelifcße, 5 Pro), auf ortßobore ® riechen, 13,5 Pro), auf gubett tc. Pgl. Slnbree, p. in geograpßifcßer, gefcßicßtlicßer unb tulturßiftorifdjer S)infid)t (Seip). 1831); poffarf, Sutafzewic) unb Wultorofti, SaS Königreich p. unb ber greiftaatffratau(Stuttg. 1840); Seublfittg, SBanberunaen im Weftlicßen Nufjlanb (Seip). 1875); 3 a tt t e, Sti))cn auS bem europäifdjett 'Jlußtanb, §eft 1 (2. Slitfi., Perl. 1879); Simoitento, Pergleicßenbe Statiftit Polens (ruff., jßarfeß. 1879); »®eograpßifdje3 SBörterbitd) beS Königreichs p.« (baf. 1885, polnifcß); SanSlttl, @5efd)id)titdje Stijze ber ©ntwictelung ber gnbuftrie in p. (ruff., 1887); bie Scßriften beS P5ar» fdjatter Statiftifcßen ffontiteS.

©rfrilirlltc Jtolrtta.

(ßietju bie ;>®e[ci)idjtätarten oott 'Boten«.)

(sJrüituing bcö tReirljes unb tperrfdjaft bet erften tßiaften.

9!adj ber fagenßaftenÜberlieferunggrünbete Piaft, ein Pauer aus KruSwiß ut ffujabien, um 840 bie Sß» naftie, roeldje über baS zwifdjen SBartße, SBeidjfel uttb 'ließe in Sroßpolen woljttenbe flawifcße Polt ber Po» leit (Poljanett, Secßen) ßerrfeßte. Socß ift baS 3leidj waßrfeßeinlid) bureß bie Eroberung eines polnifcßen Stammes entftanben, Welcßer itt bentfclben fobann als zaßlreicßer Sibel (S)ladjta) eine ßerrfeßenbe Stel» lung einnaßnt unb allein baS Necßt, SBaffett)u tragen, ßatte. 3ßnt untertßan war ber Pauernftanb, ber teils auS Pollfreien ober nur perföttlicß greien, binglid; aber Unfreien (Kmeci, Kmetones), teils auS perfött» lid) ttttb binglid) Unfreien (glebae adscripti) beftanb. Sie Pattern lebten itt Sdjußbiftritten (vicinia, opole) bereinigt, welche jtt gettteinfanter Seiftung öffentlicher Sienfte für bett gürften berpfließtet waren; ein ffa« fteUan, ber auf feiner Purg (Grod) faß, oertrat bett gürften in Perwaltung unb Sledjtfpredjiutg. Über ben ffafteUanen {tauben anfangs Seilfiirftett (in bett Sattb» feßaften Pofen, ffatifcß, Sierab), Sentfcßi)a unb ffft» jauien), fpäter bie Palatine ober SBoiwobett.

Ser bierte piaft, ber Überlieferung nadj Wiec)ß» flaw (Wfciflaw), warb 962 Dom bcittfcßcn Wart» grafen ®ero unterworfen; er warb SeßnSittanit beS K'aifcrS unb mußte Sribitt zaßlett. 966 naßut berfelbe baS römifd)«tatl)Dlifd)e (Jßrifteutitm an, unb beutfdje Priejter grünbeten baS erfte, bem Wagbeburger Sprcn» gel attgeßörigePiStunt pofett. Sein 'Nachfolger Po» ieflaw I. Üßrobrl) (bet ffitßne, 992—1025) be» feitigte burd; ®ewalt feine Witerben, eroberte pome» teilen mit Sanjig uttb riß bei einem Sßtonwecßfel in Pößttten ffratait unb Sanbontir (ffleinpolett) fowie Scßleften au ftd). SBäßrenb er mit ffaifer Otto III., ber bureß Errichtung beS ErzftiftS Snefett p. 1000 bon bem Wetropolitanberbanb mit Wagbeburg löfte, in gutem

Sinvemepmen geftaiiben, fiel er nad) beffen ®ob in baS ®eutfd;e Neid) ein; 1002 erwarb er bie ßaufip, 1003 Vöpmett. Staifer §einricp II. mufete trofe mepre» rer ¡yelbgüge int Trieben non Vaupen 1018 feine litt» abfjängigEeit anertennen. Vöpnteit tonnte Voleflaw freilidj nicht behaupten, unb feine StriegSgüge gegen bie Nuffen Verfdjafften ihm mir bie fogen. cgerweiti» fdjen Stabte (Notrußlaitb). ®ie Verbreitung beS ISlni ftentumS liefe er fid) fepr angelegen fein, unb mit 3«' ftimntung beS Klerus nahm er gegen Sttbe feines SebenS 1025 bett SbönigStitel an.

Seinem Soptt unb Nadjfolger SÄ i e c g p f 1 a W (■lÄieSgto) II. (1025—34), ber feinen Vrubcr Otto Vertrieb, entriffen bie Seinen VontereUcit, bie Ungarn bie Sloivatei, bie Stuffen bie egerwenifdjen Stabte. Niiecgpflaw unternahm Verwüftenbe Ipeergüge big vor SWagbeburg, mufete aber itacp einem erbitterten, fdjwie rigen .flrieg gegen ßaifer Stonrab II. bie beutfcp»f(awi» fdjen SRarten ivieber an ®eutfdjlaitb abtreten unb V- feinem VruberDtto überlaffen, ber als »öetgog« unter beutfdjer ßepnSpopeit regierte. 9iad) ÖttoS @rntor= bung (1032) warb er nad) Slnerfcnnung ber beutfdje« Oberhoheit auf bent §oftag gu Slierfeburg (7. Sttli 1032) in bie Iperrfdjaft VoleitS ivieber eingefeßt. gttr feinen unmünbigen Sohn Safimtr I. (1034—58) führte beffen SÄutter Nidjega, eine Jochtet beS Vfʰhr grafen beiNpein, bie Negierung, erregte aber burdjVe» günftigung ber grentben einen Slufftanb ber Sgladjta, welche beit jungen Sönig Vertrieb. ® oct; begünftigte S'aifer Jpetttriclj III. bie Nücfteljr KafintirS auf ben pol nifdjen ®tjron, bett er nad; langen Stümpfen enblid; bauernb behauptete. SIucp Scpleften gewann er gegen Zahlung eines SribittS von Vöpnten gurüct. ®urdj SBieberberfteUuitg ber firdjlicpeit Orbmtitg erlangte er bie ®unft beS S'leruS unb hinterliefe bie Jperrf djaft fei» nent älteften Sopn, Voleflaw II. Smialp (bent Stühneit, 1058—81), fo gefeftigt, bafe betfelbe ivieber crobentb auftreten unb am SBeipnadjtSfeft 1076 mit großer geierlidjteit fid) bie SönigStrone auffeßen Ionnte. SIIS er aber int Streit mit bent Vifcpof Staniflaw Von Stratau biefen in ber Stirdje mit eigner ipanb erfcplug, ntufete er V- verlaßen u. ftarb itt einem fernen Stlofter.

Sein Vruber unb Nachfolger SBlabiflaw I. öer» mann (1081—1102) gab beit StönigStitel ivieber auf. (St fucpte baS ßaitb nörblidj ber Neße ben Komment ivieber gu entreißen, Würbe aber baran bitrd) ben Sluf» ftanb feines natürlichen SopneS 3bpgnieiv gepinbert, bent fid) fpüteraud) fein legitimerSopnVoleflaivIII. ©rgplvouftp (Sdjiefmaitl) aitfcplofe, bie beibe fdjon bei ßebgeiten beS Vaters große Seile beSNeidjeS in Ve» ftß nahmen. Nad) SBlabiflalvS Job (1102) teilten fiep bie Vrttber baS £anb, gerieten jeboep halb in Streit. Bbpgnielv unterlag, bepielt bloß SÄafoVien als Va= faUenpergog unb Würbe, als er feine geinbfeligteiten fortfeßte, 1111 auf VoleflaWS Vefepl erntorbet. Vo» ieflaiv unternahm viele StriegSgüge ttacp Vvvtntertt, SJlüpren uttb Nufelanb, führte attdj mit Sl'aifer £>eiit» rieh V. nidjt imglüdlicp Krieg, eroberte aber nur Vorn» mem nebft Nitgen, für baS er 1134 in SÄerfeburg Vor Kaifer ßotpar bie beutfdje DberlebnSpopeit aner» leimen uttb fiep gu einem 3Wölf jüljrigen Sribut Ver» ftepen mußte. Vei feinem Jobe (1139) teilte er baS Neid) unter feine Vier ntünbigen Söpne berart, bafe ber ältefte, SBlabiflaw II., ßrafatt unb Sdjiefien foivie eine Oberhoheit (Vringipat) über feine Vritber, VoleflalvIV. Kcttbgiergawp (ber SfrattSpaarige) SÄafovien unb Mujavien, tec31)f 1 niv Start) ®ne» fen unb Vomntern, §einridj Sattbontir erhielt.

.'¡erfVIittcritna mtb SJeubegrünbung bei IWeirtjee«.

®icfc 3erfplitterung VvlenS patte attfreibenbe in' ttere Kümpfe gur gblge. SBlabiflalv II., ber feine Vrttber 31t untcrbrürfeit fuepte, ivurbe von Vole» flam IV. gur ghtdjt itacp ®eutfd)lattb genötigt. Slttf feinen Slntrieb unternahm Kaifer griebridj t. einen $ug itacp V-, n«f bent er bis Vofett fiegreidj vorbrattg unb Voteflaiv 3tir SInertennung ber beutfdjen Ober popelt gwattg. ®aS Vtingipat behauptete Voleflaiv bis gu feinem Jobe (1173), worauf eS an SRiecgp» flam Starp überging, bent e» von Kafintir II. Spramieblimp (beut ® ereepten), bent fünften Soljit VoleflamS III., 1177 entriffen ivurbe. ?US Safintir 1194 ftarb, War baS Vringipat gwifepen beffen Sofen ßeSget Vialp (bent SBeifeen) uttb Niiecgpflaiv (geft. 1202) ftreitig, unb beffen Sofen SBlabiflaW ßaS» fottogi (Sünnbein) Würbe Von feinem Neffen SBla» biflaw Obotticg fogar aus feinem ©tblattb GSrofepolen Verbrüngt unb ftarb 1231 int ®jil. SSüprenb biefer 3wiftigteiten verlor V- feinen ©ittflufe auf Vontntem; Sdjleften Würbe burdj ftarte beutfdje ©inwanberung germanifiert; §ergog SPonrab von Ntafovien fap fici; 1230 gegWungcn, ben ®eut|'d)eit Drbeit gur Vclüiit« pfuttg ber heibitifcpeit Vreufeen unb Stauer eingulabett unb bie ßanbfcpaftcn SPulttt unb ßöbau ifent gu über laffett. infolge bavon entftanb 3Wifcpen V- unb beut Valtifcpen Nleer ein Staat, ber nad) unb itacp völlige Selbftünbigteit erlangte unb in nationalen ©egenfaß gu V- trat. ®aS gefcpwücpte mtb gerfplitterteV- Würbe 1240, als bie SRongolen in V- einbraepen, Wie Nuß» lanb, benfelbett unterworfen worben feilt, wenn fie nidjt nad) ber Sdjlacpt bei ßiegniß (9. Npril 1241) fid) itacp Silben gewenbet pütten.

®ie burep bie vielen Srieae bclvirtte ®jttvötterung beförberte int 13. Saprfe. bie ©inwanberung ber ®eut fdjen, bie fid) gegen Verbürgung iprer perfönlidjeit greipeit, beS ÖrbredjtS an ®ruttb unb Voben unb ber Steuerfreiheit in ben erften fahren ber Nttfiebe» luttg auf urbar 3U macpenbcit Streifen nieberließen mtb' beittfdjeS ®emeinberecpt fowie bie peiinifcpe ®e nteinbeverfaffung mitbradjten. dürften, SleruS unb Sibel begünftigten biefe Sinwanberung tun fo mehr, als aus bett ®örfern fid) Stübte entwictelten, bie rneift magbeburgifcpeS Necpt bei fid) einfüprten, unb §an bei unb ®ewerbe eilten großen Slttffdpwung ttapmeii. Sind) bie polnifdjett Stübte bemühten fid), beutfdje ®inwol)ncr att fid) perangugiepen unb burdp bie (Sin fttprttng ber beutfcpen®emeinbeverfaffung eine größere Selbftünbigteit gu gewinnen. ®er SleruS, ber fiep, Vornehmlich in bett Slöftem, Vielfad) aus ®eutfcplaitb ergüngte, erwarb neben gefteigerter poütifdjer Vebem tuitg Steuerfreiheit unb ¿nintunitüt Von ben weit» ließen ©eriepten, ber Sibel bie weitgepenbften Vorredjte ®ie Sewalt ber gegen baS ©nbe beS 13. Saprp. außer orbentlidj gerfplitterten ®cilf iirftentümer faul unter bie» fen llmftünbeu gu einem Sdjatteit perab. ®a§ Vviu» gipat ivar nur bent Namen nad; erhalten unb tarn ben dürften von Sralatt gu, V 01 e f (a W SB ft p b l i W p (bent Seufdjen, 1242—79) uttb Sefget ® 3 a r n p (bent Scpwargen, 1279—88). Sluf leßtem folgte Ipergog §einridj IV. Von VreSlau (1288—90), einbeutfdjer NeidjSfiirff, fo bafe V- baS Sdjieffal ScpIefienS teilen unb in bett Verbanb beS Seutfdjen NeidjeS übergehen gu foUen fepien. Sleinpolen unterwarf fiep 1292 bent Sönig SBengel Von Vöpnten, unb ttadj ber ©rntorbung VrgeittpfiaWS II., ber fid; vom ißapfte bie ©önigSlroite verleihen liefe, 1293, ertannten audj bie ©rofepoleit SBettgelS ^errfdjaft att.

Sa aßet mit SBengeld Dob 1306 bad bögmifcßc Kö» nigdgefdjletgt ber Bi'getnßflibcn erlofd), faßte einer bet piaftifdjen ipetgöge, ber Vor ben Bögntett B- gatte vertagen ntüffen, SBlabiflaW flotietet (©llenlang, 1306—33), in Kratau Wieber gttß unb eroberte Blafo» Vien, bad in brei ¡pergogtümer geteilte Kujavien fowie bie pergogtümer ßentfdßiga u. Sobrgßtt. ißontercKen fiel jebocß an ben ®eutfd)en Orben. 1320 fegte er fid) mit 3uftimniung be» Bapfted in Kratau al» SB lab i » f (aw I. bie Königdtrone auf unb vererbte fie auf feinen Sogtt Kafintir I. (1333—70) ben ©roßen, ber mit ben Bögmen 1335 ben Stieben von Drentfdjiit fdjloß, in weldjent er Sdjlefiett ald bößmifdjeä Segen anertannte, unb mit bent Orben 1343 ben Stieben von Kalifd), ber bentfelben beit Befiß Von Boote» rellen, Kulm unb Biidjelau ficgerte. ©r eroberte aber bafür im Cften bie ruffifeßen gürftentümer ¡palicg unb SBlabintir (ßobonterien) unb vereinigte nad) bem Sludfterben ber ipergogdgefdjlecßter Kujavien, ßen» tfeßiga unb ®obrgßn mit bent Königreidj. Sie beittfdje ©inwanbetung beförderte er, verbot aber ben ®eut» fdjen, fid) igr »ied)t von ben geiniifdjen ©eridjten gu ßolen; bie fdjon feit langem in B- befteßenben beut» fdjen Becßtdobergöfe füllten iße guftänbigen ©eridjte fein. ®ad ©ewogngeitdrecßt bet einzelnen Bewingen lieft Stafintir in nufgefeßriebenen Statuten fantmeln unb gu einem allgemein gültigen ©efeßbudj (bent fo» gett. Statut von SBidlica von 1368) für ben gefamten Staat verarbeiten. ®r forgte für ben ©eßorfant gegen bie ©efeße unb belferte baourd) bie Sage bet niebern Stäube fo, baß erber »Bauemtönig« genannt Würbe, War bulbfant gegen bie griedjifdjen ©griften ttitb bie Stuben, giftete bie llniverfität Stralau (1364), fidjerte bie ©intünfte bed Beidjed burd) ftrenge Steueruerorb» nungeit unb regelte ben Salinenbetrieb Von SBielicgta unb Bodjnia burd; befonbere ©efeße.

®a Kafintir leine Söße ßinterließ, ging bie Krone auf ben fcßoit 1355 von bett Stäuben betätigten Soßn Von Kafintird SdjWefter ©lifabetß, ßubwig Von Slnjou (1370—82), König von Ungarn, über, ber bie Regierung erft feiner Blutter ©lifabetß, bann bent gum»Subemator« bedBeicbed ernannten§etgogSBla» biflaw von Oppeln überließ, ßubwig, ber nur gwei Döcßter, Ipebwig unb Blaria, befaß, Wollte §ebwig ben Dßron fiebern unb ntaeßte 1374 bem Sibel für feine$u» ftinintung ßugeftänbniffe, woiiad; berfelbe von alten biretten Steuern, außer einem ©runbgind Von gwei ©rofdjett für bie ipufe (Königdjteuer), befreit Würbe itnb in jeber ßanbfcßaft nur (Singeborne berfelben Slutter belleiben tonnten. Bad) ßubwigd Dob fträubte fid) ber Sibel gegen bie Weitere Berfonalitnion mit Ungarn unb bie Slnerlennung ber (Sße ipebwigd mit bent beittfcßen Ipergog SBilßetm Von Öfterreidj. ©nb= lidj würbe ipebwig anertannt unb 13. Ott. 1384 ald »König« von B- geträntt, iße ®ße mit ipergog SBil» ßelnt aber getrennt unb fie gegwungen, ben ©roß» fürften von ßitauen, Sagclio, gu ßeiraten, ber ba» für gunt ßßriftentum übertrat unb 4. Btärg 1386 ald 333 labff la W II. gu Kratau geträntt würbe. SJlit ißnt beginnt bad iperrfdjerßaud ber Sagcllonen.

.■pöWfte WiartjtenOviitelinm gjoleitö unter »en Sagel» lonen (138«-1572).

Die ©infüßrung bed ©ßriftentumd in ßitauen unb bie Bereinigung btefed ßanbed, gu Weldjcnt barnald eine große Slngaßt ruffifdjer gürftentümer gegärte, mit B- gaben ber gangen ofteuropäifeßen ©efdjidjte eine veränberte Bidjtitng. 3war Würbe nad) ßeftigen ga» milientämpfen ein Bettet Sagellod, SBitolb, in Söiltta ald ©roßfürft eingefegt, ber Sagello» Obcrfioßeit nur fdjeinbar anertannte. Slber burd) bie Berbrübentng bed polnifdjenunb litauifdjen Slbeld guiporoblo (1413) erßielt iß. einen bebeutenben Sluffdjwung feinerSÄacßt. Botritßlanb würbe 1387 befinitiv B- cinverleibt, B» bolien 1431. ®er mäcßtigfte ber Baf allen, ipergog SBlabiflaw Von Oppeln, würbe 1396 gebemütigt unb feiner großpolnifcgen ßeßen beraubt. Bor allem er- langte ßß. burdj feine Bereinigung mit ßitauen bad Übergewicht über ben Deutfdjeu Orben. Bacßbcm 1405 bie an ben Orben Verpfänbeten ßanbfdjaften Kttjavieu unb Dobrgßn burdjBüctgaglung ber'ßfanbfitmme ein» geläft worben, laut ed wegen Samogitien 1410 gu einem Kriege mit bem Orben, in Weldjent beffen Streit» ntaeßt bei Dannenberg (15. Suli) faft vernichtet Würbe. ®odj entwicfelte er noeß fo viel SBiberftanbdtraft, baß er im erften Dßorner grieben (1. gebr. 1411) nur Sa mogitieit abtrat unb aud; in einer weitern Steiße von Kriegen bid gum grieben von Brgedc (1435) fein ®c= biet behauptete.

Sm Snnern mußte SBlabiftaW Sagello bem Sibel im Sntereffe feiner ©ßnaftie Wicßtige Borredjte gu» geßeßen. ©r- ertannte bad ©rforbernid bed ßßroViit» gialinbigenatd für alle Slntter an, Verpflichtete fid) gu Scßabenerfaß bei Kriegen im Snlanb unb gu form» ließer ßäßnung bei Kriegen imSludlanb, ntadjte bie Steuerauflagen unb bie Sludübung ber SKünggcrecß» tigteit von ber Bewilligung bed Slbeld, bad Stecßt ber Konfidtationen von bem ricßterlicßen ©rtenntnid ab» ßängig unb gab gu, baß tein ©belmann, außer Wenn er übet einem Kapitalverbred;en ertappt würbe, ge» fänglidj cingegogen werben bttrfe. ®urd) biefe Bor reeßte tarn ber Scßwerpuntt ber Staatdgewalt gang in bie ipanb bed Slbeld, ber allein gefieberte Stecßte befaß, unb bie Sludübung berfelben fiel bem Steicßd» tag gu, beffen Kern bie Baronie bilbete, bie aud ben Vorneßmften ¡pofbeamten, ben SBoiwoben unb ßervor» ragenben Kaftellanen ber ßanbfdjaften unb aud ben Bifdjöfen beftanb. ©iefen fdjloffen fid) bie Bertreter bed Slbeld ber ßanbfdjaften in unbefdjriintter Qaßl an. Bur bei befonbern ©elegenßeiten naßmen aud) Slb» georbnete aud einigen §auptftäbten am Beidjdtag teil. Denn bie Stäbte mit ißrer teilweife fremben Bevölte» rung Würben Von bem ftreng nationalen Sibel ntög» ließft gurüdgebrängt. Bocß fcßlimmer war bie ßage ber bäuerlichen Bevölterung, in bet bie ipörigteit all» gemein Würbe unb härtere gönnen annaßrn. Sene Borredjte gatte ber Sibel bem König guerft 1422 im Ipeerlager bei ©gerwindt abgetroßt. Sltd er fidj Wei» gerte, 1426 für bie Slnerlennung berDßronfolge feined Soßned SBlabiflaw bie Borredjte gu betätigen, Würbe bie fdjon entworfene SInertennungdurtunbe int offenen Beidjdtag mit Säbeln gerßauen; erft turg bot feinem Dobe (1434) fügte fid; Sagello.

gür feinen geßnjäßrigen Soßn SBlabiflaW III. (1434—44) führte bid 1439 ber Bifcßof Von Kratau, 3bßgniew Olednicti, bie Bcgierung. Sie päpftlicße Kurie bewirtte 1440 bie Sßaljl SBlabiflaWd gum König von Ungarn, um im Often eine ben Dürfen gewadj» fene SBacßt gu fdjaffen, bodj Verlor SBlabiflalv bei Sarna 10. Bob. 1444 gegen bie Dürfen Sieg unb ße» ben. Bun beriefen bie Bolen feinen Jüngern Britbcr, Kafintir IV. (1444—92), bidßer ©roßfürft Von ßi» tauen, auf benDßron. Dentfelbenbot fid) eine günftige ©elegenßeit gu einer bebeutenben Bermegrung ber pol» niftßen Bladjt, ald 1453 ber ßanbabel unb bie Stäbte bed Orbendftaated fiel; empörten unb Kafintir unter Borbegalt einer gewiffen Slutonomie bie iperrfdjaft

anboten. Erft imrf) einem langwierigen Krieg erwarb Kafintir im jiveiten ©horner gricben (19. Eft. 1466) SSeftpreußen nebft Ermelatib unb bamit ben Bugang Sunt Weer, wäljrenb Eftpreußen bem Erben Verblieb, aber polnifcpeg fielen Würbe. ®odj rangen bie Wagna len, welche fid) wäljrenb ber Winber jährigfeit SSlabO flaws III. ber meiffen Reidjgbontänen bemächtigt bat ten, bem König immer neue Privilegien ab. 1468 würbe beftimmt, baß nid)t mehr ber gefantte Sibel einer Sanbfdjaft auf bentReidjgtag erfcheinen bürfe, fonbern Ztvei Pertreter mit imperativem Wanbat zu fdjicfen habe. ©amit fiel ber Sdjwerpunft ber ©efeßgebung an bie Sanbtage bet Provinzen zurück Wit bem Kle= rüg entzweite fid) Kafintir, weil er bag töniglidje Pe fc(ninggred)t ber Pigtümer nicht aufgeben wollte.

Rad) ben furzen Regierungen ber altem Söhne Kafiniirg, Qoljanitg I. 91 Ihr echt (1492—1501) unb 9lleratiber» (1501—1506), übernahm ber jüngfte, Siegmunb I. (1506—48), bie töniglidje ©ewalt, bie iitjwifdjen baburd) eine erhebliche Perminberung erfahren hatte, baß 1494 bie Entfdjeibung über Krieg unb grieben von ber Pewilligung beg 9lbelg abhängig gemacht unb bie Perfügung über bie ohnehin fehl' vcrntinberten ©ontänen ber Krone entzogen worben war. Siegmunb geriet gleich bei Peginn feiner Re gicruitg in Krieg mit Swan I. SBafiljewitfd; von Ruf) ianb, ber Sitauen, Rowgorob unb große Seile von ®eißritßianb entriß. SSeber feine Siege über bie Ruf« fcn bei Orgja (1514) nod) über bie Notaren bei S8i§- i iolvieß (1512) führten zum grieben; erft bag Pot bringen ber Siirten, mit benen p. 1546 ein Pünbnig fdjtoß, befreite eg von ben letztem, ©in Perfud) beg Hodjmeifterg Sllbredjt von Pranbenburg, Seftpreußen wieberjuerobem, würbe rafd) vereitelt, unb 9U6redjt fdjloß 1525 mit p. ben grieben von Kratau, in wel= rfjent er alg Weltlicher Sper.zog von Preußen anertannt Würbe unb ben erften Siß neben bem König in bet Reihe ber polmfdjen Senatoren erhielt, bafür aöer fid; ber polnifdjen Sehngholjeit unterwarf.

Siegmunbg I. Sohn u. Rachfolger Siegmunb II. 9luguft (9luguftL, 1548—72) betrieb ben Plan einer Pereinigung Sitaueng, Preußeng, ber ruffifdjen Pro vinjen Solljl)nien, Pobolien, Pobladjien u. llf raine, mit p. ju einem Staatgförper, bie in ber fogen. Subliner Union(1569)su ftanbe tarn, welche benHöljepunft ber ©ntwidelung Poleitg bezeichnet, ©urdj glücflidje Kriege gegen bie SSalachei unb gegen Ritßlanb fowie burd) gefdjidte Penußttng ber 9luflöfung ber Erbengierr fchaft in Sivlanb brachte Siegmunb auch We 9lug» beljnung beg Reiches auf bie größte Höhe; benn p. umfaßte bantalg von ben Küßten begPaitifdjenWeereg im R. big Penber am ©njeftr im S., Von ber Wün bung ber Rege im SP. big zur ®egna im E. mehr alg 940,000 qkm (17,000 DW.). Sie innere Entwide« lang trieb aUerbingg mehr unb mehr einer 9lbelg« republif zu. ®ie heirat Siegmunbg mit einer grau aug bem Sanbabel, Parbara Rabziwiü, erregte bie Eiferfudjt ber Ebelleute in hödjftem ®rabe. ©azu tarn biereligiöfeSpaltung. ®ieReformationfanb audj in p. zahlreiche Anhänger, fo baß fünf Sedjftel aller Einwohner fid) ber neuen Sehre anfdjloffen. Selbft ber König unb ber Primag Satob lldjanfti näherten fid; in ihren gorberungen fetjr ben Anhängern ber Refor« mation. ®a erwählten fid; bie Sefuiten p. zu einem Hauptgebiet ihrer gegenreformatorifdjen ©hätigleit in ber Ertenntnig, Wie wichtig eg fei, bem Katljolizigmug ZWifdjen bem proteftantifdjen ©eutfdjlanb unb bem fdjigntatifdjen Rußlanb ein iperridjaftggebiet zu walj- ren. ©en Sibel überzeugten fie halb, baß ber Peftanb berRbelgrepublit mit einer Woljlgegliebertен Hierarchie verträglicher fei alg mit ben öieidjijeit aller ©laubigen prebigenben Sehren ber Keßer. Bubem fd)Wäd)te fid) bie Reformation burd) bag Sluftommen von Setten, befonberg ber Socinianer.

'Herfa l(beg tNeirfjed unter ber 'ltiablinonnr<1)ie.

Wit Siegmunb Sluguft erlofd) 1572 ber Wantteg« flamm ber SageHonen, unb bag higher nur ber ®h^os rie nad) beftegenbe Recht bet Königgwal)l betaut jegt eine prattifd)e Pebeutung. Por ber 98al)l vereinbarte ber »KonVotationgreidjgtag« bie Pacta conventa, bie Perfaffunggbeftimmitngen, bie jeber fünftige König Vor feinem Regierunggantritt befdjwören follte ; baitaci) mußte er geloben, ohne Einwilligung beg Reicpgtagg leine Steuern zu erheben, nidjt über Krieg ober grie= ben zu bcfcgließen, fid) mit einem Rat von Senatoren unb Sanbboten zu umgeben u. a. ; bei Sebzeiten eineg Königg follte niemalg bie æagl beg Racpfolgerg ftatt- fitiben, fonbern erft nad) feinem Sobe ber Erzbifchof» Primag einen KonVotationgreidjgtag, bem jeber pol« nifd)e Ebelmann beizuwohnen berechtigt fei, zur Por« nal)nte ber æal)l berufen; ein ben Pacta conventa 31t gefügter Religiongartitel (Pax dissidentium) fidjerte allen Ebelleuten ol)ne Riidfidjt auf bie Konfefftoit Völ tige ©leichheit zu. ®amit war bie polnifdje Sibels repitblif mit einer gewählten ntonardjifdjen Spiße Voll» enbet unb bei jeber Königgwaljl ben Räntcn beg Ijerrfdjfüdjtigen Slbclg unb ben Umtrieben augwärtiger Wachte freier Spielraum eröffnet. ®er 9tbel gewöhnte fid), fein ÜSahlredjt augzubeuten unb von ben El)ton» bewerbern aujjerorbentliche Subfibien zu erpreffen. ©leid) ber erfte SBaljttönig, Heinrich von ilnjou (1573—74, f. ^einicp 29), muffte aufter ben Pacta conventa fid) verpflichten, auf Koften grantreid)g eine glotte für p. herjufteUen, um ihm bie Herrfdjaft auf ber Eftfee zu erringen, ferner 4000 Wann fraitzöfi« fd)er Hilfgtruppen gegen bie Ruffen z« ftellen unb für alle etwaigen Kriege Hilf^gelber fowie '/a Will, ©ul« ben jährlich aug granfreidj zur Perwenbung in p. zu beziehen. Heinrich fanb bie Krone fo Wenig begel)reng« Wert, bafj er vier Wonate nad) feiner Krönung p. heimlid) Verlief).

Rad)bem Heinrich 1575 abgefeht worben, wählte ber Reidjgtag Stephan Pathori(1575—86) Von Sie» benbürgen zum König, ber fidj mit ber Scpwefter beg legten yagellonen, Rnna, vermählte unb fid) bie ?(n« ertennung Preugeng, ingbef. ©anzigg mit ÜBaffen« gewalt erzwang. Rujjlanb befiegte er 1578 bei ÜBen» ben, eroberte 1579 Polozt unb bag nörblidje Siv« ianb mit Riga, fo baf) ber Bar 1582 einen zehnjährig genSSaffenfftUftanb abfd)liejjen mußte. Slber Stepljang unb feines ©ünftlingg Johann Bwnojäti Peftreben, mit Hilfe beg niebern 9lbe(g bem Königtum größere Wad)t unb Selbftänbigteit zu verfdjaffen, fdjeiterte gänziid) unb tarn nur ben Sefuiten zu ftatten, benen Stephan im gntereffe feinet innern Politif bie größte görberung z« teil werben ließ. ®ie fatholifd)'e Re« ftauration griff bager im 9lbcl immer mehr um fid;, unb von einer ©leidjberedjtigung ber Proteftanten war feine Rebe mehr. ®ie golge war, baß bie bet Reformation geneigte beutfdje Pevölfermtg ber Stäbte, von allen poiitifdjen Rechten auggefdjloffen unb nun audj in ihrer Religiongfreiljeit bebroljt, allmählid; augwanbette; an ihre Stelle traten bie Silben, und ba biefe Völlig rcdjtlog waren, fo verfchwanb iit p. bag felöftänbige bürgerliche Element faft ganz- Ein Ergebnig ber Politif ber römifdjen Kurie unb ber

gefniteit War aud) bie SBapl Siegiitunbb III., Soljiteg beb Königg fgopann von Schweben, ttad) bent Sobe Stephan SBdtljorig (1586). ©ie gemäßigte ißartei beg Slbelg unter Zborowgti batte beit Erjpcrjog üBayimi» liart von Öfterrcid) als Kanbibaten aufgefteHt. ©ent gegenüber betrieben Qantojgti ttnb ber ißrimag bie SBapl beg mütterlidjerfeitg von ben Igagelloneit ab» ftannnenben fdpvebifdjett ißrinjen, burd; weldje iß. ntit Sdjwebett vereinigt unb int leßtcrn Sanbe bie Btefor» ntatioit unterbrüctt werben foUte. yiacf) heftigen 'Isar» teitämpfen auf bent Aeidjgtag ju SBarfdjau 1587 Wählte bie tatpolijdje ißartei Siegmttnb, bie gemäßigte ÜRajimilian, unb ein ^Bürgerkrieg brach aug, ber aber 1588 burd) bie Btiebcrlage unb ©efangennapme Wia jimiltang bei fßitfcpen beenbet würbe.

Siegntititb III. (1587 -1632), ber erfte SSafa auf bent polnifdjen Sprott, ließ ben Sefuiten Völlig freieg Spiel, Verlieh nur ben Katpolifen toter tt.SBürbenunb beraubte bie®iffibenteit ihrer ftaatgbürgerlicfjen iRedjte. Ser Sibel, ntit bent ißlatt einer §eirat beg Königg mit einer öfterreidjifdjen ißdnjeffitt itnjttf rieben, bil bete unter güprung beg Sßalating Blitolaug gebrji bowgfi 1607 eine Konföberation, befdjlofs eineSlittlage (rokosz) gegen bett König unb würbe jwar bei @tt jow befiegt, erlangte aber burd) Vertrag Völlige Slnt neftie. Sie gehoffte ^Bereinigung Sdjwebcng mit iß. erfolgte nicht, inbent Siegntititb ttadj feine® SSateig gopamt ©ob (1592) vorn fdjwebifdjen Sprott fiug» gefdjloffen würbe unb fein Sferfudj, iljn mit SBaffett gewalt ju erobern, fdjeiterte (1598). ©ie cbettfo ttn- begrüiibete Hoffnung, bag mogfowitijdje 3?eid; für bie römifepe Kirdje ju gewinnen, veranlaßte Siegmttnb, fid) heg falfcpen ©emetriug (f. ©etnetriuS 5) anjtt nehmen unb einen tofffpietigen, verpeerenben Krieg ¿u führen, ber im grieben von ©iwßtja (1619) iß. nur bett jeitweiligen ißeftß von Smolengt, Seoerien ttttb Sfdjemigow Verfcpaffte. Ein Krieg mit ©uftav Slbolf von Schweben, ben Siegmttnb nicht alg König von Schweben anedennen wollte, toftete iß. Sivlanb ttttb einen Seil Von ißreußen. Siegntititb ftarb 1632, unb nad) einem ftürtnifdjen Interregnum Würbe feilt Sopn SBlabiflaw IV. (1632- 48) gewählt, ©iefer fchlof? mit Sdjwcbett ben grieben Von Stumbborf (1635) unb gewann ben Von feinem toter abgetre» taten Seil fßrcttßeng .jttrücf. Sag ffliißtrauen beg übermütigen Slbelg wußte er nidjt ju überwinben, unb ber Bfeidjgtag faßte bett Slefcplttß, baß eg bent König unterlagt fei, attbre Sruppen alg eine Epren» wadje von 1200 iViantt ju halten, wobnrep berfelbe gattj von bett Aufgeboten unb bent guten tollen beg Slbelg abhängig wttrbe. Sput folgte nad) heftigen SBapllämpfettfeinSBrubcr2>opaiin Kafintir (1648 -69), epentalg Sefitit ttttb Karbinal. Unter iljnt bracp ein gefährlicher Slufftanb ber vom Sibel bebrücf ten ttttb bitrdj Zwangdbefepruitgen feiteng beg röttti fdjen Klerttg gercijteit Kofaten unb Sataren aug. ©er güljrer bererftern, C£i)nteiai,ptt), veranlaßte bie Bluffen ju einem Einfall itt iß., auf beut fie big Seulberg vor .brattgen (1654). Um bicfclbe^eit gab Sopattn Kafintir burdj feinen ißroteft gegen bie Sbronbefteigitng beg 'ßfäljerg Karl ©uftav itt Schweben (1654) biefent ehr» geijigett giirften bett erwünfdjten Slnlafj, iß. bett Krieg ju edlären ttttb 1655 itt rafdjem Siegeglauf ©roß ttttb Kleinpolen mit SBarfdjau ttnb Kratau jtt erobern. Unb nacp ber fRieberlage bei SBarfdjau (28.—30.3uli 1656) gegen bag fdjwebifdj»braitbenburgifdje .fbecr ret- teten nur bie Kricggcrtlärung ©änentarlg an Sdtwe ben ttttb bie ißadeinapnte öfterreidjg für iß. bagfelbe vor ber ©efapr ber Seilung, bie Karl ©uftav plättle. Slber ittt Vertrag Von SBeplatt (19. Sept. 1657) mußte eg ju gunffen SBranbenbttrgg auf bie Seljnbholjcit über ©ftpreußen, int grieben von Oliva (3. SRai 1660) auf Siolanb verjiepten ttttb int SBaffeitftillftanb Von Slnbruffow (20. gatt. 1667) Sntolengf, Siewierj unb Sfdjernigow an Siußlattb abtreten.

Blöd; fdjliutnter war bie Sage im Qnnern. ©a bag Liberumveto (f.b.), Wonach berBieidjgtag vertagt unb alle feine SBefdjlüffe, attd) bie, auf weldje ber Einfprud; leinen tojug hatte, für null unb iiidjligangefeljcit wttr» ben, feit 1652, ba ber Sanbbote Sicingfi burd) fein SSeto bie Zerreißung beg Bleidjbtagg bewirtte, immer häufiger angewenbet wttrbe, geriet bie ganje Spätig» feit beg Staateg, bie burdjaug von bet beg parlanten» tarifdjeit Körpers abpittg, ing Stocten. Slidjt weniger fcpäblicp unb alle ftaatlicpe ©rbttung untergrabenb ivar bag Btedjt bet »Konföberation«, bag Bfecpt beg Slbelg, einen SButtb ju bilbett, um bent tollen fei eg einer 3Kinberpeit, fei eg einer SReljrpeit nötigen gallg ntit Sewalt ©eltutig ju berfdjaffen. So griff 1666 ber Kronfelbperr Seorg Subontirgfi jtt bett SBaffett, alg bie Königin, eine granjöfin, bent ißrinjen Eottbe bie Spronfoige jujuwenben beabfidjtigte. ©ie Sltt» bänger ber Königin würben bei ÜRontwij befiegt, unb int grieben von Sengowice mußte bie Königin auf ißren ißlatt verjidjtcn. SUS gopann Kafintir 1669 fidj in eilt Klofter juritefjog, taut eg wegen ber Sieuwaljl jttnt offenen 53ürgertrieg jwifepen ben Slnljängem beg ißrinjen vonSonbe' unb ber Konföberation vohöolttb, weldje einen eingebornen ©belntann, SRidjaclSBig» niowiecti (1669 73), auf ben Sprott erpob. SBiii)= renbbeffen wttrbe iß. von Verljeerenben Einfällen ber Kofafen unb Sataren, fcpließlidj attdj ber Süden beim» gefndjt, betten eg troß bet glättjettben Krieggtpaten beg Kronfelbljetrn 3oljann Sobiefti int griebett von SBttbjiaf (18. Sept. 1672) Kautenej»ißobolgf abtreten mußte. Johann Sobiefti (1674—96), nacp 2Jii= djaclg Sob jittn König gewählt, vermochte troß feiner Siege über bie Süden bei Semberg (1675) unb vor 5Bien (1683) benjelbett ißobolien niept jtt entreißen, ©ie Vererbung ber Krone an feinen Sopn Qalob vereitelte feine eigne ©emaplin SDiaria Kafintira, bie int SSittib mit bett Sapicljag fepon bei Sebjeiten itjreg Sentaplg für bie SBaljl beg frattjöfifdjen ißrinjen totti jiint König intrigierte, ¡pierbttrd; rief fie nad) Sobieffig Sob (1696) energifepe Slnftrenguugen Öfterreicpg per» vor, bent eg nach einem Wttften Interregnum burdj SSerfpredjungen unb Seftedjungen gelang, bent Kur» fürften griebridj Sluguft von Sadjfen, ber begwegen jtttttt Katfjolijigmug übertrat, juttt Siege jtt verhelfen.

Sie .'öert-iWaft ber farfjfif<i)cn fiöitine.

©ielpetrfdjaftSluguftgn. (1697-.. 1733, f. Sluguft 7) war für iß. ittfofern vorteilhaft, alg Öfterreidj ihm bag verpfiinbete SBielicjta jurüdgab unb itjni im grieben von Karlowiß (1699) vott ben Süden bie Btücfgabe ißobolietttg erwidte. ©agegen verwicfelte Sluguft burd; feinen iBitnb mit Biitßlaitb ttttb ©änentad iß. in ben ütorbifdjen Krieg, itt welchem Karl XII. von Sdjwe» ben ttadj feinem Siege bei Blatwa in iß. einfiel, Sluguftg II. Sruppett bei Kligjow fdjlttg unb 1703 SBarfdjatt einnapm. Btadjbem Karl big Kratau vorge» brungen, ließ er 12. Jjuli 1704 vott ber frattjöfifcpen ißartei beg Slbelg Staniglaug Sefjcjhnfti juttt König wüplen ttttb jwattg int grieben von Slltranftäbt (1706) Slitguft II. junt SBerjicpt auf iß. Slber nad) Kartg XII. Aieberlage bei ißoltawa (1709) warb Staniglaug Von ntfftfdjeit uttb fäcpfifdjen Srttppen

Vertrieben unb Sluguft unter bent 3d)ug be? 3aren ißeter b. Er. Wieber eingefegt. Sie ihm feittblidje ißar» tei fegte ben Sfoiberftaub nodj fort unb fdjloß gegen ißn 1715 bie Konföberation von Sarnogrob. Erft ber »ftuntme SleicßStag« von 1717 machte bent '.Bürger» trieg ein Enbe. Slugitft II. faßte itad) bent grieben mit Sdjweben (1719) ben ißlan, ber Iperrfdjaft be? Sibel? burd) Errichtung eines abfolitten Königtums citt Enbe ju machen. Sttrd) Slbtrctung von Litauen an Sluß» taub, Söeftpreußenö an Sßreußen tt. ber $ip§ an Öfter» reich Wollte er fid) ben Söeiftanb bieferSJIädjte erlaufen, woburdj er bie Einmifdjung berfelbett in bie innemSer» ßältniffe tßolenS unb bereit ©elüfte, fid) auf poinifdje Koften jtt vergrößern, gerabeju ijerauSforberte. '211? baßer Sluguftll. 1733 ftärb u. bie überwiegenbe SReßr» ßeit be? Sibel? bett vongrantreidj empfohlenen Stani?» lau? Sefjcjijnfti jum König wählte, erj Wangen ruf» fifdjeSrttppen int Einverftänbni? mit einem Raufen be» ftodjencrEbelleute bie SÖaßlSlugitft? III. (1733—63), ber burd) bie Slnertennuitg ber ißragmatifdjen Sani» tion unb burd) bie IßreiSgebttitg KttrianbS an ben ruf» fifdjen ©ünftling Söiroit fid) ben Sdjug Öfterreidj? unb Siußlanb? erworben hatte. ¡jjierau? entftanb ber 1733—35baueriibe‘politifdje Erbfolgetrieg(f.b.).

Sie Unfäßigteit be? netten König?, bie Staute ber Sladjbarmädjte unb bie Selbftfudjt ber SReljrjahl be? Sibel? ließen e? nid)t ju einer Slefornt ber Serfaffuttg tommen. Senn bie ÖIjnmadjt ißolen? jeigte fid) in ben Kriegen jener Beit, befonber? int Siebenjährigen, wo e? feine Sleutralität nicht fcßiigen tonnte unb ißlün» berungen feine? ©ebiete? ungeftraft gefdjehen ließ, ju beittlid) tt. tläglid). Sie cinflußreidje gantilie ber Ejar» tortjifti? hoffte, int Einvernehmen mit Siußlanb eine erbliche ftarfeSÄonardjie erridjten 31t tonnen, unb unter» (tilgte 1762, als e§ Wegen Kurlanb?, Wo ißriitj Karl von Sacßfen, ber britte Soljtt beS '.ßölentöiiigS, jur Siegieruttg gelangt Ivar, jtt Errungen mit Siußlanb unb junt Einmarfdj einer ruffifcijen Slrntee tarn, bie Stuften burd) bie Konföberation Von 'ßetrotow; fie hoffte, baß, als Sluguft III. 5. Ott. 1763 ftarb, eins ißrer SRitglieber mit rttffifdjer Jgnlfe jum König gewählt Würbe. Sod; faß fie fiel) halb betrogen, inbent Stuß» lanb wäßrenb beS KonvotationsreidjStag? 1764 mit Preußen einen Vertrag fdjloß, ttadj welchem Leibe SJIädjte jeben tßerfudj, bie Krone erblich 311 machen, utit ©ewalt jurüdjuweifen, bagegeit für bie ©leid)» ftellung berSiffibenten mit benKatßoliten einjutreten, fid) verpflichteten. 2jtt berfelben Slbfidjt, eine Serfaf» fungSreformt ju Vereiteln, betrieb Siußlanb bie SSaßl be? ©ünftling? ber Kaiferin Katharina, Stanislaus 'ßoniatowf ti, ber unter bent Srttd ber frentbett Sruppen 7. Sept. 1764 audj gewäßlt würbe.

®er Untergang be? 9tci<pe? burd) bie Seilungen.

Sie Stuften waren fegt Herren in 'p. Sil? intSleicß?» tag ber Eintrag auf Slbjug ber frentbett Sruppen unb auf iBeftrafung ber Siffibenteit, weil fie ba? SlttSlaub ju ihrem Sdjug angerufen hatten, gefteUt würbe, ritet» ten 40,000 Stuffen vor äßarfdjau unb bewirtten, baß bie Slntragfteller nach Sibirien gefdjidt, bagegen bie ©leidjftellung ber Siffibenteit unb namentlich baS Liberum veto als unantaftbare ©runblage ber Ster» faftung feftgefegt Würben. Slttf Slnftiftcn öfterreid)? unb grantreieß? erhob fidj jur Serteibigung ber Iperr» fdjaft beS tatßolifctjen ©lauben? unb jur Erhaltung ber Serfaffung 29. gehr. 1768 bie Konföberation ju Star, unter güßruitg be?SRarfdjallöSRidjaetKrafinffi, ber fid) halb anbreKonföberationenntitbemfelbenBwcd anfdjloffen. Stuf '-Bedangen beS ruffifeßen ©efanbteit Slepnin rief ber polnifcße Senat bielpilfe berSluffen ait, bie fofort mit überlegenen Sruppenntaffen über bie Konföbierterteit herfielen. 'Pergeblid) griffen 31t bereit gunften bie Süden in beit mit fdjotuiiigSlofer Erbitte» rung geführten Krieg ein. SieKonföberationen Wttrbett jertrüntmert unb ißre legten Stefte übet bie ©renje gc jagt, bieSürten in berSRolbau befiegt. Um 'ß. nicht gattj in bieJpäiibe ber Stuften fallen jitlaffeit, Vereinigtenfid) Öfterreidj unb ißreußen 311111 Slitgebot eiltet gi'icbetiS» Vermittelung; eine Seiluttg '-ßolen? erfeßiett als baS einfadjfte SluSfunftSmittel, um bie ruffifdje Erobc» ritngSgier 31t befricbigeit, oßite bie Sntcreffen ber beut» fdjen SJIädjte 31t verlegen unb fo einen allgemeinen Krieg ju Vergüten. Sladjbcnt öftevreid) feßon 1770 fid) bie 1412 von Ungarn an verpfändete 3ißä ange» eignet hatte, tarn bereifte SeilungSVertrag 17. gebt. 1772 junäcßft jwif.cßen Siußlanb unb fsreußen 31t ftanbe; 4. SRärj trat Öfterreich bentfelben bei, unb 5. Slug. 1772 würbe bet befinitive SSertrag 31t 'fJcterS» bürg unterjeießnet. ‘p. Verlor an Öfterreidj Öftgalijien unb SBlabintir, an Siußlanb früßer litauifdjeS ©einet, an Preußen SSeftpreußen (oßne Sanjig unb Sßorit) unb ben Slegebiftritt unb würbe um 5 SJIill. Einw. vertleinert. Ein SleidjStag, ber fid) im Slpril 1773 Vet» fammelte, hieß bie SIbtretung gut.

SaS hereingebrodjene Ungltttd erwedte in einer gro - ßen Slnjaßl Von Ebelleuten bie ErtcnntniS ber wahren ilrfadjen beSfelben unb ben Entfcßluß, bie ßauptfädj» licßften Schüben 31t befeitigeit. SRan entfernte bett jeber SBefted)ititg 3ugäitglidjen Senat unb eifegtc ißit burd) einen permanenten StegicrungSauSfcßuß, führte ein neues, ben mobemen®eri)ältniffcn angepaßteS ®e» fegbudj ein unb bradjte buteß jwedntäßige Siegelung bet Steuern bie Eintünfte beS Vertleinerien ÖanbeS auf bie frühere §öße. 1788 würbe ein tonßituierenber SleidjStag berufen, mit cineneueSSerfaffungjuberaten. Unter fortwäßrenbentStingcn mit bet ruffifeßen Partei bradjte bcrfelbe bie Konftitution von 1791 31t ftanbe, Welche 5. SRai 1791 befdjworen unb 14. gebt. 1792 von bett flroviitjialocrfammlungeit genehmigt würbe. Sie Seibeigenfcßaft Würbe aUer'bingS nießt ab» gefeßafft, Woßl aber baS Liberum veto unb bie Kon» föberatiouen; in beibcnSertretungStörpcm würbe baS SJiel)rI)eitSpriit3ip eingefüßrt uno bie Erblidjtcit bet Krone int iädjfifdjenKurfürftenhauSbcfdjtoffen. iBreit ßen, bie Seemächte unb Schweben hatten bie Ein» füijrung ber neuen iierfaffung anfangs begünftigt. Sod; ßatte Siußlanb 1790 mit Schweben grieben ge fdjloß'en, unb Preußen würbe feit 1792 burdj bie Er» eigniffe in grantreid) in Slnfprudj genommen. Sa» burdj gewann Siußlanb Wieber freie ipanb jum Eilt» greifen iit iß. Unter güßrung Xaver SSranictiS unb gelip IßotoctiS fdjlojfen feine Slnßänger gegen bie neue Serfaffung bie Konföberation VonSargowice (14.2Äat 1792) ttttb riefen ruffifeßen Scßug an. SBergeblid) lei» ftete bie polnifcße Slrtitee SBiberftanb unb erfoeßt unter KoSciuSjto beiSubienta (17. iguli) einen ruhmvollen Sieg; ber König StaitiSlauS ißoniatowfti fclbjt lieferte iß. in bie §änbe ber Kaiferin Katharina, inbent er 23. Suli 1792 bie Konföberation unterfeßrieb. Saniit Siußlanb fid) nießt ganj IßolenS bemächtige, riidten Slnfang 1793 aueß preußifdje Sruppett in iß. ein unb befegten ©roßpolen mit Sanjig unb Sßorit, Wäßrenb Siußlanb ftd) bie öftließen ißrovinjen (250,000 qkm) aneignete. Ser am 17. ¡Juli 1793 naeß ©robtto be rufencSleicßStag gab, wenn auch nur gejwttngen, feine Buftimmung ju biefer jweiten Seilung ißolenS.

Sie Häupter ber nationalen ißarlei , KoSciuSjto,

.£>. Kolontaj, Sgnaj 'ßotocti u. a., waren bot ben Muffen und; ©regbeit entfloßen, bereiteten aber »on l;ier einen Stuf ft an b »or. Set SBiberftanb beg ®c* neralg SRabalinfti gegen bie hont ruffifdjen ©eneral 3gelftrönt befohlene Entwaffnung ber polnifdjen Slrntcc brachte benfelben intäRärz 1794 zuntSlugbrudj. Kogciugzto übernahm alg ©ittattor bie ¡Regierung Ißoleng, bewaffnete bas Stolt, bent bie Slufbebitng ber Seibeigenfdjaft »erfprodjen Würbe, fiegte 4. Slpril bei Maclawice unb befreite SBarfdjau unb SBilna bon ben Stuffen. SIbcr nun brad) unter ben ißoien felbft ein Swift aug äWifdjen ben SJtabilalen unter Kolontaj unb bet Slbclgpartei, weldje bie Slufpebung ber Seibeigen* fdjaft »erpinberte. Qnfolgebeffcn ertaltete bie Seil* ttaljnte beg SSaucmftgnbeg, unb Kogciugzto War nicht mehr im ftanbe, ber Überiitadjt ber ¡Preußen unb ¡Ruf» fen, beneit fidj fcpließlidj aud) bie Öfterreidjer zugefeU» ten, bie Spiße ju bieten. Söei Sjcjetocinp Würbe er 6. jjuni bau ben ¡Preußen, bei .ßajonejet 8. 3utti bon benSRitffcn gefdjlagett; Ktafatt fiel inpreußifdje, SBilna 12. Slug. in ruffifdje §änbe. Sn ber Schlacht bei SRaciejowice (10. Ott.) gegen ben ruffifdjen ©eneral gerfett Würbe Kogciugzto ber Sieg burdj bas rechtzeitige Erfdjeinett SttWoroWg entriffen unb Kogciugzto felbft gefangen genommen. SBäprenb bie ¡Preußen SBarfdjau lintg ber SBeidjfel belagerten, erftürmte Suworow 4. 9cob. Braga auf bent redjten Ufer unb hielt nach einem furchtbaren Senteßel unter bet SSeöolte* rung 8. Mo». feinen Einzug in SBarfdjatt. ©er ¡Rcft ber polnifdjen Slmtce ftredte 10. Stob, bei Stabozpce bie SBaffett. ®ie Wehte »erftänbigfen ftcf) 24. Oft. 1795 über eine »öllige britte Seiluttg, Welche tut Sanitär 1796 auggeführt würbe, ¡Preußen erhielt Bob* lgdjierf unb URafohien mit SBarfdjau (38,500 qkm), Öfterrcid) Kleinpolen mit Kratau (46,000 qkm), Uiuf; lanb Sitaueit (120,000 qkm). ©er König Stanislaus Sluguft würbe nad) ®robno »erwiefen, wo er mit ruf* fifdjem ®nabengepalt big zu feinem Sobe (12. gebt. 1798) berblieb. Sag polnifdje ¡Reidj hatte aufgehört Zit beftehen.

S8icbcrlierfteliun<)gt>erftttt)e unb Slufftänbe.

Sie güljrer ber Erhebung bon 1794 waren in bag Sütglaitb, nantcittlid) nach grantreidj, geflopcit, unb ihnen folgten zahlreiche ¡Polen, bie 1797 unter ©ont* broWftig güprung in Statien bie polnifcpe Segion bil* beten, bie in ben Sienften ber ßigalpinifdjen SRepublit gegen bie Öfterreidjer tämpfte; im Kriege bet zweiten Koalition 1798 -4801 gefeilte fid) eine zweite Segion unter KniazieWicz hinzu, unb beibe leifteten ben grau* Zofen nüßlidje ©ienfte. Silber in jebent griebengfdjlufj würben bie Sntereffett ¡Poleng bon grantreidj rüd* fidjtgtog preiggegeben unb ein Seil ber Segionenfdjließ* lieh nad; ijjaiti gefdjidt, wo fie fidj in ber ¡Betämpfung beg ¡Regeraufftanbeg aufrieben. ©ennodj feßten bie Bolen auf grantreidj unb ¡Rapoleott ihre Hoffnungen, unb obwohl bie prettf?ifd)e Serrfdjaft troß ihrer turnen Sauer unb »crfdjicbcner ¡Mißgriffe fiep alg bitrdjaug fegengreidj, befonberg für bie itiebent Stäube, gezeigt patte, würbe 1806 nad) bent Sturz Bceußcttg Stapo* leon bei feinem Einzug in SBarfdjau (19. ®ez.) algSBe* freier begrüßt. 9lad; bent grieben bon Silfit würbe 21.¡Juli 1807 aug beut Brcttßen abgenommenen Seil Boleng ein Sroßp erzogt um SBarfdjau gebilbet, Weldjeg ben König bon Sadjfen zum Dberpaupt erhielt unb 1809 burdj bag bon Öfterrcid) abgetretene SBeft* galizien mit Kralatt bergröfjert würbe. ®od) tonnte bag neue StaatgWefen bei ben unaufhörlichen SBirren imb Kriegen, in Welche eg fein Schöpfer »erwidelte, nidjt gebeiben, unb ltadjbetn beim Slugbtudj beg Ent* fdjeibunggtriegg ntit ¡Rußlanb 1812 ber Sanbtag eine »Konföberation« gebilbet unb bie »öllige SBieberper* ftellung Boleng »ertünbet hatte, brach bag Sroßperzog* tum mit ber Bernidjtung ber großen Slrntee Wieher Zufamnten.

Sag Sdjidfal Boleng bilbete eine ber fdjwierigften gragen beg SBiener Kongreffeg, um fo mehr, ba fie fid; ntit ber fäcpfifdjen »erquidte, inbent B«ußen nur SBeftpreußen behalten, „bafür aber ganz Sadjfen erwer* ben wollte, wogegen Öfterrcid), Englanb unb graut* reidj fid) ertlärten. Sdjließlid) würbe 1815 eine bierte Seilung borgenommen, inbent Preußen SBeftpreufjen unb Boten, Öfterreich ®alizien außer Kratau, Weldjeg alg greiftaat beiaffen Würbe, ¡Rußlanb beit ¡Reft B°* leng, bag Königreich B- ober Kongreß*Bolen, erhielt. Siefent gab Kaifer Sliepanber 15. ®ez-1815 eine ber franzöfifdjen Sparte bon 1814 nadjgebilbete pödjft freifinnige Berfaffung, weldje ben Bolen unter ber Stattpalterfdjaft eineg ruffifdjen Bizetönigg, beg ®roßfürften Konftantin, ein felbftänbigeg nationaleg Sehen ermöglichte. Ser polnifdje Sibel nahm bie »er* liepenengreitjeiten an, aber nur, ttnt fie zur Erlangung völliger greipeit aitgzubcuten. Sie ¡Magnaten, bie »SSeißen«, ftrebten in iprem unaugrottbaren ©üntel ttadj iprer früpem§errfd)aftin einem großen polnifdjen Steid), ber niebere Sibel unb bie wenigen bürgerlichen Elemente, bie »Moten«, erfüllten fid) mit rabif eit en ®ot* trinen. lind) bie SBüplereiett ber polnifdjen Emigran* ten ließen bag £anb niept zur ¡Rupe tontmen unb ber* anlaßten fdjon feit bent ©obe Sllepanberg I. (1825) Entpöruttggocrfudje. ®ie ¡gulirebolution »on 1830 gab bag Signal zu einem allgemeinen Slufftanb. Slnt 29. 3lob. 1830 überfiel eine 3iotte junger SJlilitärg bag Scplof) beg ©roßfürften Konftantin, ber nur mit tnapper 9tot bent Wucpelntorb entging, Wäprenb einige feiner Senerale niebergeftoepen würben. Sie »öllig übcrrafdjfcit ruffifdjen Sruppen »erließen bag £anb, Wäprenb bie polnifdje SIriftotratie unter Subecti unb gürft Ezartorpiffi, nadjbem fie fid) burdj einige SSer* treter ber ¡Roten, öftrowfti unb Selewel, »erftärtt patte, ben ©eneral Sofepp Eljlopicti zum ©ittator augrief, aber zuitädjftSSerpanblungcn ntit bent Ißeterg* burger !pof begann, ©er 3<'' SRitolaug fdjlug aber jebe Unterpanblung aug unb forberte Unterwerfung auf ®nabe unb Ungnabe, Worauf ber ant 18. ¿¡an. 1831 zufammengetretene ¡Reidjgtag 25.3an. bag ruf* ftfdje Kaiferpaug beg Sproneg für »erluftig ertlärte unb eine SRationalregierung unter bent SSorfiß beg gürften Slbatti Ezartortjiffi einfeßte. ®egen bie ruf* fifd)e Slrntee unter ®iebitfdj errangen bie ¡bolett 14. gehr, unter ®wemicii bei Soczet unb unter Slrzp» neefi bei ©obre einige ¡Borteile unb fiegten 19. gehr, bei ©rodjol»; bodj unterlagen fie bei leßternt Ort 25. gehr., unb alg fie ttadj ben fiegreidjett Sefedjten bei SBaWre, ©embewilli, 3ganie (10. Slpril) unb Śoreml (16. Slpril) bett Slufftanb ttadj jßobolien unb SBol* ppnien »erbreiten wollten, unt bie ¡Ruffen int ¡Rüden ZU faffen, würbe ©ctteral ®wernicli mit 25,000 ŚRann auf öfterreidjifdjeg ®ebiet gebrängt unb ent* Waffnet. 9iad) ber entfdjiebenen ¡Rieberlage ber ¡bolett unter Slrzpnecli bei Oftrolenfa (26. äRai) »erzögerte nur ber Slttgbrudj ber (Spolera int ruffifdjen Ipecr, ber audj ©iebitfdj erlag (10. Suni), ben »ölligen Sieg ber Sluffett. ©er Slufftanb in Sitauen Würbe 18. §uni niebergefdjlagen, unb ber neue ruffifdje Dberbefeplg* paber, ¡ßagfewitfcp, rüdte »on Kujaöien per auf SBar* fdjatt, Wo ber ¡Reicpgtag in ¡Parteien (erriiien war unb

ber SJJößel ficf> gegen bie Beßörben empörte. Sind) Inngernt SSiberftanb ergab fiefj Btarfcßau 8. Sept, Bcßt Sage fpfter trat ©eneral Slantorino mit 10,000Blantt auf öfterreidjifeßeg unb 5. Dit. Slßbinfti mit 21,000 Blaitn mtf preufeifdjeg ©ebiet über; bantit war bie Beoolution 311 Enbe. Bn Stelle ber Berfaffung bon 1815 trat bag »organtfdjeStatut« bom 26.gebr. 1832 unb an Stelle ber Selbftberwaltung bie ruffifdje Bü« rcautratie, welcße alleg geiftige unb wirtfcßaftlidje Sehen erftidte.

®te in itjren SSüßlereien unerntüblidjen Emigran ten faßten nunSalisien unb Bojen für ißreBufftaitbg plane ing Slttge. 1836 aug Stralau burd) öfterreidji fdje Sruppeit bertrieben, ließen fie ftdj in Barig unb Brüffel ttieber, auci) iniBuglaiib in jWei Parteien gefpaltcit, bie Söeifeen ober Brijtolraten unter bem 1838 311m »König« erwählten dürften Bbattt (Sjartorpifli unb bie Sloten ober ©emolrateit. 3nt grüßfaßr 1846 feßien ber günftige Bitgenbiid für bie Erhebung ge loutnten. Bber in Sßofen laut ißr bie preußtfeße Sie« gieritng jttbor, liefe bie Släbelgfüßrer, unter ißnen ben Stint Bnfüßrer ertönten ffllieroflawfti, berßaften unb burd; einen Staatggeridjtgßof aburteilen(Bolenprosefe 1847). 3n ©alijien aber wenbeten fid) bie Bauern unb bie Stutßenen, ftatt fid) bon ben Ebelleuten und Briefterit gegen bie Regierung aufreisen 311 laffen, Wiber fie felbft, unb über 2000 Ebelleute unb Bneffer Würben bon bettt roßen Soll ermorbet. ©er unglüd ließe Bitfftaitb ßatte bie Bußebung beg greiftaateg Stralau unb feine Bereinigung mitÖjterreicßjurSoIge. Bn ben nad) ber frangöfiicßen gcbruarrebolution aug« bredjenben Unruhen patten polnifcße Emiffäre überall lebßaftcn Biiteil, befonberg an ber SBärsrebolution in Berlin, wo bie 1847 verurteilten Baien unter bem 3ubel ber Blenge befreit würben, ©er feßwätnteri feßen Untlarßeit beg Bolteg unb ber Sdpvädje ber Be« gierung war eg aitd) nur sttsufeßreiben, bafe 1848 iDlieroflawfti in Bojen voritbergeßenben Erfolg hatte, ©eneral SBillifen geftanb ben Baten burd; bie Kottven« tion bon Saroflawiej (11. Bpril) fogar eine »nationale Sleorganifation« 3U, bie auf heftigen Einfprttcß bet beutfdjcn Bevölterung in eine »©emartation« ber pol« nifcßeit Streife umgewanbelt würbe. Big bie Bolen, hiermit nießt 3ufrieben, bie SSaffcn erhoben, würben fie in mehreren ©efeeßten int Bpril tutb ffllai 1848 befiegt unb ber Sleft ißrer Srttppen bei Barbo gitr Kapitula« tion geswungen. Seit 1867 ift Bofen ein uittrenn« barer Seil beg Borbbeutfcßen Bunbeg unb feit 1871 beg ©eutfdjen Beicßeg. ©er beutfcßfeinblidjc Einfluß ber röntifdjen ©eiftlicßteit fowie bie ftarte polnifcße EhtWanbcriing aug Slufftfdj«Bolen bewogen bie prett ßifeße Slegierung 1885 3U saßlreicßeit Bugweifungen, 31t energifeßen Blaßregeln für ben beittfcßeit Unterricht unb 1886 aitd) 311 bem Entfcßlufe, burd) Bntauf pol» nifeßer ©iiter eine umfangreiche beittfdje Kolonifation ju crntöglidjen (f. Snnere Stolonifation).

Bieber in ©alisien nod) in BuffifdpB- 'war eg 1848 SU Bufftänben gefotttmeit. Bud; wäßrenb beg Krim triegg blieb bag leßtere ruhig. Erft alg Kaifer Blepan» ber II. atteß '» B- Beformen anorbnete, sunäcßft 1859 bie UntWanblung ber bäuerlichen fronen in unablög« baren Erbring, gerieten bie öffentlichen Buftänbe Wie» ber in Bewegung. Sic gleichseitige Erhebung unb Einigung ber italienifdjen Bation belebten bie natio« ttalen Hoffnungen. Blejanber taut benfelbett Weit ent« gegen, iitbent er burd) ben ffllarqttig BJielopolfti, ein Blitglieb bet hohen Briftotratie, einen Beformplatt aiigarbeiten liefe, ber eine weitgefeeitbe Bittonontie unb befonberg bie Errichtung nationaler Sehr» unb Bit« bungganftalten sunt Sitßalt ßatte. ©ag Sleforingefcß würbe 27. Blärj 1861 veröffentlicht unb SSielopoifti mit ber ©ureßfüßrung begfelben betraut, ©er ßoße Bbel „bemächtigte fid; nun ber Berwaltintg unb befefete alle Butter mit feinenBnßängertt. ©amit war aber bie bemotratifeße Bartei nicht einverftanben; fie hoffte burd) eine geWaltfameUmWälsung felbftsurHerrfdjaft 31t gelangen unb rechnete auf bieSdjWäche Bußlattbb, bag burcl) feilte iititcm ^Reformen itt Bnfprud) geitom« nten war. Sie ßeßte alfo ‚311t Unsufriebenßeit unb 31t Ktmbgebuitgen berfelben. SroßBbreffen unb Straften aufläufen, Blorbanfcßlägen auf bie Statthalter unb Bleudjelmorben ernannte Blejanber II. im Suni 1862 feinen Bruder, bcnWroßfttrftenKonftantin, sunt Statt« haltet. Bber eine geheime Bationalregierung, bag ¿cntralfomitö, bag burd) Serorignttig unb älieudjel« titorb fid) ©eßorjam 31t verfeßaffett Wufete, lähmte jebeit Woßlgenteinten Schritt beg Slaiferg unb mad)te beit Bttgbntd) beg Bürgertriegeg unvernteiblid). Be fcßleunigt Würbe bctfelbe burd) bie int Januar 1863 SurBefeitiguitg bet rabifaleitElemente in benStäbten befohlene Sletrutierung. Eg fammelten fteß rebolu« tionäre Baitben in beit SSälberit und begannen unter fyührutttg bon Sangicwics einen Heinen Silieg, in bem fie ßter unb bort über bereinselte ruffifeße ©ruppenab« teilungen Botteile errangen, aber nießtg SScfeittlidjeg erreichten, suntal bie Sanbbebölferung fid) bet Sitfut« reftion feiten anfcßlofe. Set in Slufelanb erwaeßte 11a tionale (Seift fpomte bie Slegierung 31t citcrgifcßen Blaferegeln an; Bwufeen fperrte feine ©rensen gentäfe ber Sionbention bom 23. gebt. 1863 für bie Sitfur« getitelt aufg ftrengfte ab, unb fo tonnte aitd; bie Sitter» bcntion ber bret Wläcßte Sraittreid), Ettglanb unb Öfterreidj (Bpril 1863) bett Bolen niditg helfen, ba bie SRädfte Krieg nidjt 3U füßren beabfidjtigten tutb fid) mit ber entfeßiebenen Qurüdweifung ißrer Slatfcßläge burd) (Sortfdfatow (13. 3uli) snfriebett gaben, ©aßet würbe nod) 1863 berBufftanb int wefentlicßen unter brüdt. ©arauf würben 2. Blärs 1864 bie Bauern entansipiert unb mit bem (Srunbbeftß ber nach Si ßirieit berfcßidteit Ebelteute auggejtattet, bie Stlöfter 8. Bob. aufgehoben, bie römifeßeStirere unter ein tatßo lifeßeg Kollegium in Betergburg geftellt, alle befonbern politifcßen Beßörben aufgeßoben unb B-c>B)n Wit bernicn eingeteilt; offiziell ßiefe eg fortan »SBeicßfel» lattb«. Sie ruffifdje Spradje würbe bie Bmtgfpradie unb Hauptleßrgegcnftanb in ben Scßuleit, bie Uniber fität in SBarfcßau ruffifisiert, bag ruffifdje 3ibil« unb Strafgefeßbucß eingefüßrt. 3tt ben eßentalg polnifcßett Seilen Sitaueng unb ÜSeiferufelanbg würben feit 1875 aitd; bie gried)ifd)«uiiicrtcn (Senteinben 311t Sliidteßr 311 ber ortßobojen Kircße geswungen.

Bur in (Salistett behauptete fid; bag nationale Bolentunt, ja eg gewann feit ber ©esentratifation Öfterreicßg bttreß bie Einführung einer tonftitutionellcii Berfaffung (1861) nette Straft, ©ie polnifcße Spradje würbe 3111- amtlichen Spradje erhoben, ein nationaler Sanbtag ttttb eine nationale Berwaltung eingefüßrt unb swei polnifcße Uniberfitäten. eine Blabentie unb eine grofee bon Blittel« unb Bollgfcßuleit er ridjtet. Sie politifdjen Berßiiltniffe gaben fogar bett Bolen int Sleicßgrat, in weldjent bie Bleßrßeit bon ihrer Entfcßeibung abßiitg, einett ttberwiegeitben Einfluß itt Öftcrreicß unb berfeßafften (Salisien aufeergciuößnlidjc Begünftigungen in Bcjug auf bie Befteuerung, beit Bau butt Eifeitbaßncn tt. bgl. Bud) geftattete bie öftcrreicßifdje Slegierung beit Baien bie riidfichtgiofe Ber«

treibitng aller bcittfcijeji ©(entente unb bie Unter« brüduitg bet (Rutpenen.

Uber bie. gegenwärtige Verbreitung bet SJSoien in (Rußlanb, Öfterreidj unb 83reuf?en »gl. ben befonbem Hirt. »83oieit« (Sollbftamnt), S. 1046.

[Vittcratnr.i SSgl. 3Jöpei 1, ©efdjicpte 83olen? (big 1300, ipantb. 1840), u. int 9lnfdjlufj baran ©aro, ®e« fd)id)te83olen?(13OO—1506, ®otlja 1863—88,5(Bbe.); Sjujfti, Dzieje Polski (®efdjidjte 83olen?, Srafau 1896, 4 (Bbe.) ; fiengnidj, ®efdjidjte ber preujjijdjen Sanbc polnifdjen dlnteil? (San;. 1722—55, 9 (Bbe.); ®erfelbe, Ilistoria polona a Lecho usque ad Augusti II. mortem (ßeip;. 1740) unb Jus publicum regni poloni (®an;.1742,2 (Bbe.); bie Elitcllenfaiiim« lintgen: »Scriptores rerum polonicarum« (Sratau 1872—94, 83b. 1—15) unb »Monumenta Poloniae historica« (ficntb. u. Stralau 1874—94, 83b. 1—14); § tippe, 83crfaffung ber (Repitblil 83- (83erl. 1867); fijubowic;, ®efd)idjtcber (Reformationin 83. (polit., SBarfcpau 1883); (Röpcll, 83- nut bie Witte be? 18. galjrp. (®otlja 1876); ». b. 83rüggen, polens iliiflöfuiig, tuiturgefdjicptlidje Stilen 1780—93 (fieipj. 1878); Solowjow, ®efdjidjtc beb gälte? »on 83. (beutfcp, ®otpa 1865); gerranb, Les trois démembrements de la Pologne (neue 9lu?g., 83ar.l864, 3 83be.); Snort, ®ie polnifdjen ilufftänbe feit 1830 (83erl. 1880); (Bar jpl owfti, ®efdjidjtc be? 9lo« »emberaufftanbe? (polit., 83»feit 1883—84, 83b. 1—5); 83eer, Sie erfte Seilung Wien» (SBiett 1873, 3 83be.); Sun;, ®er polnifdj=rufftfdje Stieg »on 1831 (83erl. 1890); ». Srotpa, ®er poinifdje Slufftanb int galjre 1863 (baf. 1895); So jnttan, ®a? (galjr 1863 (SSieu 1896); .ßeifjberg, ®ie poinifdje ®efdjidjt« fdjreibmtg int 9Jlittelaltcr (ficip;. 1873); enblidj »on fielewel (f. b.) nteprere fowoljl ©injelfragen al? bie gefantte ®cfd)id)te 83olen? bepanbclube Sdjriften.

tpolettn, ®orf int uitgar. Somitat 83ereg, unweit ber (Baljiiftation Sjoip»a«lpärbfal»a, mit einem belieb« ten altalifcpen Säuerling unb (i89o) 470 ntcift rutpe« nifdjen (griedjifdj«fatp.) ©inwopnerit.

'Uoléutn, ital. Vlationalgeridjt, ein bidet (Brei an? Waibmcljl (aud) ®rie? unb Sartoffeln), wcldjer nacp bent ©flatten in fingerbide Sdjnitten ;erfdjnitten nub gewöpnlicp mit Safe gebatfen wirb. Wan i|t bie 83. allein ober mit gebratener fieber unb gebäntpfteni gleifd; mitSauce. ©in »on ^lining illppita genann« tcg ®cridjt iff eine 8lrt 83. 8ln ber untern ®onau, in Ungarn, Siebenbürgen tc., peijjt bagfelbe ®cridjt W am a 11 g a ober W amm e l i g a.

'polen;, gluft iit bet Säcpftftpen Sdjweij, bitrcp« fliefjt ein romantifdje? Spat, bereinigt fiep oberpatb 83orfdjborf (lint?) mit bet Schnitt tt. bilbet beit fiadj?« bacp, ber unterhalb Sdjanbau red) iS itt bie ©Ibe ntünbet.

'Polcrio, ®iulio©efare,berühmterSdjadjmei« fter au? fianciano in ben ?lbru;;cn, lebte in ber ;Wei« ten Hälfte be? 16. u. ;u Einfang be? 17. Sabri). Seine »ortrcjflidj gearbeiteten Wamtftripte über bie Speorie be? Spiele? bienten ben unmittelbar folgenbeit Heran?« gebern »on ® rttrfwerfett (Salbio,®reco) ;ttr® rttnblagc.

polcfclla, ®iftriltgpauptort in ber ital. 83robin; (Rouigo, am liitlen Ufer be? 83o, bon bent eine ilbjwci« gung ;unt ©anale 33ianco füprt, au bet 33aljnlinie 83abita-(Bologna, pat eine Sirdje mit popem Surnt, SBeinbau, ®etreibe« unb (Bieppanbel unb (isst) 2470 (alb ©enteinbe 3752) ©inw. 83- b^nt iw 3»It 1892 burdj einen ©pilon fepr gelitten.

polefltäicn», 8llcraitber Swänowitfd), ruff. Siebter, geb. 1810 in Petersburg, geft. 1838 in Wo?« tau, ftubierte in Wogtau, jebodj optte beit Uniberfität? fitrfu? ;u »olleitbcit, würbe für ein fatirifdjeg, bie (Regierung mit beiftenbent Spott »crpöljneiibe? ®e bidjt: »Saska«, int (guli 1826 unter bie Solbateit ge ftedt, brei Sapre fpäter wegen eine? gludjtöerfudj? itadj beut Saulafu? gefdjidt unb 1832 itad; WoSlait übergefitprt. Seine gefamnteiten®ebid)te finb in Wo? tau 1859 ;ulept erfdjiencn. Spr £>auptdjaratter;ug ift ungewöhnliche ®efüpl?tiefe, birtuofe gornt, begriffet« ter Sdjwung bei gebrängtent, Iräftigent ?Iu?bruct.

Polcfttte, f. Siobigo (ißrolrins).

'potcffje (83olje'ffie), 8öalb« unb Sumpf gebiet be? 'Jiripet, f. 3Rin?t, fßinSt unb SBolljijnien.

'Polcivöj, 91 i to l ä f 811 e j e'je W i t f d), ruff. Sdjrift« fteller, geb. 4. Quli (22. Suni) 1796 in Srlut?t, geft. 6. Wär; (22. gebr.) 1846 in Petersburg, Slutobibaft, anfang? Kaufmann, Wibntete fiep feit 1811 in Wogtau Wiffenfcpaftlicpen Stubien, rebigierte hier 1825—34 ben »Wogfatter Selegrappen«, ein? ber ltambafteftei ruffifdjen Sournale, unb feit 1838 ;u 83eter?burg bie 3eitfdjrift »Ser Sopn be? Slaterlanbe?«. Polewoj? 'öcbcutung liegt in feinem Santpf gegen bie 9Inpänger be? franjöfifdjen unb ruffifdjen 83feubotiaf)'i;i?mub; er cntwidelte babei eine aufterorbcntlidje 33ielfeitig« leit, beim er war jugleicp Sritiier, StoöeUift, ®rama titer, ipiftoriter unb Übetfeper. Son feinen branta« tifdjen Stiiden (gefammelt83eter?b. 1842—43,483be.) pabeit fiep einige, Wie: »Ugolino«, »83atafd;a«, »®rofr »äterdjen ber tuffifepen glotte«, auf bent (Repertoire erhalten. Sott feinen piftorifepen 9lrbeiten ift bie un »ollcnbete »®efd)id)te be? tuffifepen Solle?« (Wobt. 1829—33, 6 83be.), Weldje er ber »®efdjid)te be? ruf« fifepenStaate?« »on ßarantfin entgegenftellte, perüor jupeben. — Sein Sopn 83 e t e r 83- fdjrieb unter aitbenn bie Siograppie Spatefpeate? für bie »on 9lelraffow unb ®erbel beforgte überfepung ber SSerte bebfelben (83eter?b. 1866—67, 4 83be.) unb eine »®efcpidjte ber ntffifdjen fiitteratur in Umriffen unb (Biographien« (baf. 1872, 2 Sbe.; 5. 9lufl. 1883, 1890).

fpolfabett. Schling« ober ®reperfaben, f. SBeben.

•Polfliigcl, f. SSebeit.

'ilolpülte eilte? ©rteb, bie §öpe be? SBeltpolb über bent §orijont be? Crte?, genteffen burd) ben Weri« biaitbogen ;Wifdjen 83ol unb Jporijont. Sie ift gleid, ber geograppifdjen (Breite be? Orte?, unb ipre Seftint« ntung bilbet eine ber Hauptaufgaben ber geograppi« fepen Drtgbeftimmung (f...b.). Seränberiingeit ber 83. tönitcn eintreten bitrcp '.'Ittberiing ber (Richtung ber Sotlinie ober ber 3lotation?ad)fe ber ©rbe unb ;war für letztere fowopl int (Raunt al? innerhalb be? @rb« törper?. ®ie bnrdj Waffenanpäufung oberhalb ober burep Waffenbefcfte unterhalb ber ©rboberflädje erfolg« tcnfiotablentuitgcn (f. ©rbe, S. 892) bewirten baper eine Serfdpebenpeit ber aftronomifdj beftimntteii 83. »on ber burep geobätifdje Übertragung beftimmten, bodj ift bie Störung für einen Ort im wefeutlicpen tonftant unb fann teilte periobifdje Seränberung ber83.Ijer»orrufen. ©ine periobifdje Seränberung ber Sage ber 3lo= tationgadjfe ber ©rbe im (Raunte wirb bitrcp bie Slttral« tion ber Sonne unb be? Wonbe? auf ba? abgeplattete ©rbfppäroib peröorgebradjt (f. Slutation). geriter jeigte fdjoit ©uler, baf?, fall? bie fRotationbadjfe nidjt genau mit ber ipaupträgbeitbaepfe ber ©rbe jufanintenfäHt, jene um bie Haupträgpeitgadjfe ftd) mit einer (ßeriobe »oit 305 Sagen bewegen ntilffe. Serfucpe, bie au? biefer (Bewegung folgeube83olpöljen»eränberung bitrcp aftronontifdje (Beobachtungen naepjuweifen, finb feit ber Witte biefe? Saprpunbert? mehrfach untemom«

ntcn Worben, jebod) oßne Srfolg; erft 1888 zeigteKüft« ner, baß nad) feinen nad; ber £>orrebow«Salcottfd)en Metßobe angeftellten ¡Beobachtungen Bon 1880 85 bie iß. in ¡Berlin Sdjwantungen big sunt ¡Betrag einer halben ¡Bogenfetunbe gezeigt habe. Siefe Srfdjeinung ift in beit legten fahren burdj bie ¡Beobachtungen an Derfdjiebeiten Sternwarten, befonberg in ¡Berlin, ißrag unb Straßburg, beftätigt worben, unb eine 1891 Don ber internationalen ©rbmeffung nad; Honolulu cnt= fanbte Sppebition ßat beit Stadjwcig geliefert, baß biefe Sdjwantungen ber iß. Don einer ¡Bewegung ber ¡Rota« tiongacßfe int Srbtörper felbft ßerrüßren, inbeiit bie in Honolulu beobachteten ¡ßolßößenfcßwanfungen Don gleichem ¡Betrag, aber int entgegengefeßten Sinn waren, alg bie zu gleicher Seit in (iuropa beobachteten. Sie Sigtuffion aller ¡Beobachtungen hat ©janbler jtt bent (Srgebnig geführt, baß bie Schwantungen fid) aug zwei Dcrfdjiebencit zufantmenfeßen, Don beiten bie eine eine Ißeriobe Don 427 Sagen hat, wäßrenb bie anbre eine jäßrlidjeißeriobezeigt. Sielltfacßeber leßtem Schwan« hing biirfte Wohl tn ben mit einer jährlichen ißeriobe auftretenben meteorologifdjen Sßrozeffen auf ber ©rbe ju fuchen fein, währenb für bie erfte Scßwantung, bereit ißeriobe Don ber ©ulerfdjen ißeriobe Derfdjieben ift, zur Seit eine DoUgültige ©rKänutg nod) ltidjt be« fleht. Sunt genauem fortlaufenben Stubium biefer ¡ßolßöhenfdjwantungen Wirb bie internationale @rb= nteß'ung an Dier um 90 fiängengrabe Doneinaitber abfteßenben Orten ber ®rbe Don nahe gleicher ¡Breite in näcßfter $eit bauernbe ¡Beobadjtunggftationen er« richten, bie zur Dollen fiöfung ber grage einen erheb» lidjen ¡Beitrag liefern biirften.

poliantt, Mineral aug ber Drbnung ber Anßl)« bribc, friftaUifiert tetragonal, furz fciulenfötutig, fin« bet fid) aud) berb, in törnigen Aggregaten, ift ließt ftaßlgrau, fcßwadj metaltgiänjcnb, unburdjficßtig, .fürte 6,5—7, fpez- Sew. 4,826 — 5,061, befiehl aug Manganfuperofßb MnO_2 unb finbet ftd) auf ben ißt)« rolufitlagerftätten ju platten in ¡Böhmen, bei Schnee» berg, Soßanngeorgenftabt, in Staffan unb (EomWall.

Polianthes *L.* (Suberofe), ©attung aug ber gantilie ber fiiliaceen, Swiebelgewädrfe mit linien« big lanzettförmigen ¡Blättern, langem ¡Blütenfcßaft unb zahlreichen enbftänbigen, trichterförmigen, getrümm« ten ¡Blüten. ¡Bon ben drei Arten werben P. tuberosa *L.* (Aadjthßajinthe), in Dftinbien, auf iaba, Set)« Ion, mit linienförmigen, fpißen, 5—7 cm langen, glatten, fdjlaffen ¡Blättern unb 1—1,25 m ßoijem Stengel, welcher in eine lange Äijre Don 10—30 unb mehr weißen, betäubenb Woßlriedjenben ¡Blumen enbigt, fowie P. gracilis *Link,* in ¡Brafilien, mit bünnerer unb längerer Kronrößrc unb Don fcßlanferm Asitdjg, bei ung alg Zierpflanzen tultiDiert. Sic Suberofe fpielt a(g fiieblinggblunte in ißeru eine große ¡Rolle, fie Wirb in Sübfrantreidj int großen angebaut, unb ihre ¡Blüten liefern eing ber gefdjäßteften ¡ßarfünte.

Poltaö (griedf.), ¡Beiname ber SBurggöttin Athene, befonberg ber auf ber Atropolig Don Athen in einem eignen Heiligtum (f. ßrecßtljeion) Dereßrten.

polica, ¡Berg in ber ¡Babia Sura«®mppe, f. ®ar« patljen, ©. 958.

policciftro, 1) glecten in ber ital. ¡ßrobinj Salerno, Kreig Sala (Sonfilina, zur ©emeinbe Santa Marina gehörig, am gleichnamigen Solf beg Sijrrßenifcßen Mcercg, an berSifenbaßn ¡Battipaglia-SReggio, hat ein alteg Saftell u. (isst) 650 @inW. iß., bag alte Buxen- t:im, war Dorntalg eine bebeutenbe Stabt unb Würbe 1542 Don ben Sitrlen jerftört. — 2) Ort, f. ißetilia iß.

¡Police (franz., fpr. 4 je, ital. Polizza, Aerfidje» runggfdjein), bie Urtunbe, Welche ber ¡Berfidjerer (bie Äerficßcrimgganftalt) beut ¡Berfidjerunggneßmer über bie genommene ¡Berficßermtg augftellt. Sic muß alle SBebinguitgen enthalten, unter Welchen bie ¡Ber« fidjerunggfuntnte auggejahlt wirb, ingbefonbere: ben Stauten beg ¡Berficßerten, ben ©egenftanb ber ¡Berficßc« rung nad) benjenigeit Kennzeichen, welche ißn Don anbern hinlänglich unterfdjeiben, bie ¡Berfidjerungg« fumme, bie bebuitgene Prämie, bie Art unb bie Sauer ber übernommenen ©cfaßr nad; Anfang itnb Sitbe, bie llnterfdjrift beg ¡Berficßererg unb bag Saturn beg ¡Beginneg ber ¡Berfidjerung. Sgl. Serficßcriiitq.

policinell, f. Pulcinella.

'Policen (fpr. nttfdjta), Stabt in ¡Böhmen, Siß einer ¡Bezirtöhauptmannfchaft unb eineg Pezirtggericßtg, hat zwei ¡Borftäbtc, eine neue gotifdje §atobgtird)e, ein Aatßaug (1740), ¡Bierbrauerei, Qünbßölzer« unb Seerprobuftenerzeugung, fieinweberci unb <189O) 4550 tfdjecß. Sinwoßner.—iß. würbe 1265 burcßDttotarll. gegrünbet, wat feit beut 14. Jiaßri). töniglidje fieib gebingftabt tt. würbe 1845 burd) einen ¡Branb gänjlicf) Zerfförf. Süböftlidj Don iß. ¡Bab ©olbbrunn mit toßlenfäureßaltiger Quelle (9°).

poliböro ba Garalinggio, f. CSarabaggio 1).

Polter (iß alicr, ißarltcrer, ißolierer), bei SRaurern, Sintmerleuten unb aitbern eijebemzünftigen §anbwertem ber bie Arbeit anorbnenbe unb bie Auf« fidjt führenbe Söertgefelle (SBeriuteifter), beg SKeifterg fteüDertretenber DbergefeHe, ber zugleich bei öffent« liehen Selegenljeiten, z- ¡B. beim ¡Richten eineg neuen ¡Baueg, bie Scftrebe zu halten hat. Sag Sffiort tritt fdjon im 15. Sahrß. in ber feßigen ¡Bebeutung unb in ber eineg AmtgDerWalterg auf, eg ftamrnt waßrfdjein» ließ Don ballivus (neulat.), ber Amtmann», ab.

Polieren (lat.), ©egenftänbeit aug SReta U, ¡¡jolz, fjorn, Kitodjett, Slfenbeitt, Stein tc. ©lanz (ißolitur) erteilen. Sa eg ftd) hierbei nur um SBefeitigung ber Dberflädjenraußigteiten ßanbelt, fo ergeben fid) zwei Wetßobeit zurSrzeugung begfölaitzeb: 1) AJegneljmen fämtlidjer ferßößungen big auf ben Srunb ber ¡Bet« iiefungen, 2) Augfüllen ber leßtern. Sie erfte, bei allen bidjten Materialien (namentlich Metallen, ©lag, Sranit, Marmor tc.) anwenbbare Metßobe befleiß in einem fortgefeßten Schleifen mit immer feinem Sdjleif« ntittelit (® lanzfcßleifen). Man beginnt mit bent Scßleifen auf bent Sdjlcifftein, namentlich Sdjmirgel« fdjeiben, ober mit SdjleifpulDcrn (Sdjmirgel, Sattb, geuerftein, ¡Bimgftcin, ©lag) unb DoUenbet mit ganz feinen¡ßulDerit(ißolierpulDern). Alg foldjebienen: ‘polierrot, SBiencr Katt, S'nnafdje, Sripel, Knodjen« afcße, englifdje (Srbe, geglühte Sßonerbe (Siamantin), ©rapßit, Kienruß, Magnefia :c. Sie putoerförmigen Schleifmittel Werben, mit SSaffer, Dl, Spiritug be« feuchtet, über biegläd)jen unter entfpredjenbent Sruct hin unb ßer bewegt, ßum Anbrüden bebient man ftd) mit §olz, fieber ober Such überzogener ¡pölzer (¡ßo* Iterhölzer) ober glatt gefeßliffener alter geilen (ˢßo» lierfeilen). Pefonberg bequem ift bag Scßleifpa» pter ober Sdjleifleinen (f. b.). §orn, Knodjen tc. poliert man mit ißußfalt, Kreibe unb Seife. 3um tßo« lieren Keiner ®egenftänbe(Staßlfebern, Keiner MetaU« letten, Ipaten, Öfen u. bgl.) bebient man ftd) rotieren« ber Srommeln, in benen fie fid), mit tßolierpuloern umgeben, gegenfeitig abfdjleifen (ißoliertonnen). glintenfdjrot wirb in ¡ßoliertrommeln mit Srapßit po» liert. ¡ßolierntafcßinen beließen aug einem Medja» nigntug, burd) welchen mit fßolierpulDer Derfeßene

Scheiben in fcpnelle Rotation berfegt werben, an Welpe ber ¿u polierenbe ©egenftanb angepalten Wirb. Sei ber ¿weiten Voliermetpobe wirb bie ©lütte bitrcp Rieberbrüden ber Heinen Erhöhungen ober AuS» füllen ber Vertiefungen mit gewiffen Sitbftan.',eu per» Vorgebrapt. 3nt erften Salle, ber nur bei SÄetallen vortommen tann, Wenbet ntan SSertjeuge auS glas» hartem Stabt (Solierftapl), Slutftein, Seuerftein, Ad;at, ijafpib an, bie trotten ober mit Seifenwaffer, Olein, Sier, Effig befeuchtet unter ftarlent ®rud über baSfelbe bin unb ber geführt werben. Sürften au? ©rapt ober ®laSfäben bienen ¿um iß. folper Segen» ftänbe, bie leinen ftarten ©rud auSpalten tonnen, ¿. S. ©olb» unb Silberfdjmitdfacpen. Sm ¿weiten Saite, ber pauptfädjlidj bei Jpolj angewenbet Wirb, be» bient man fiep gewiffer fja^lbfungen (Sßolitur), mit welchen man bie Soren füllt unb bie Oberfläche fo übersieht, bah eine ununterbrochene gtänjenbe §lä<pe cntftept. ©ie'Sdjelladpolitur befiehl aus einem Weingeiftigen Scpellarffirnis, welcher bisweilen nodj fflllafftr unbSanbarad) enthält, unb Wirb auf ba§ §olj auf gerieben. 3e poröfer baS §olj ift, um fo tonten» trierter muß ber SirniS fein; Apornpolj erfordert ge» bleichten SdjeHad, ¿u bunteln fcöljem wirb aber ber Sirni» bisweilen noch gefärbt. ®aS ¿u polierenbe Spo^ muh fein gefdjliffen unb bann Wieber von Dl gereinigt fein; man giefjt ben girnis auf einen mehrfach ¿u» fammengelegten wollenen Sappen, fcfjlägt feine, reine, weicpe Seinwanb herum unb benept bicfc mit einigen ©topfen Saum» ober Seinöl unb fährt nun mit bem elaftifcpen Sailen in geraben oder treisförmigen3ügen über bie §oläfläd)e bin. ®er SirniS Wirb baburcp gleidjmähig auSgebreitet. ®aS £>l niacpt ben SaUen fcplüpfrig unb muh baper von Beit ¿u Seit erneuert werben, bis ber Salten unb bie ¡^¿fläche trocten gc» Worben finb. Kotigen §aUS ift baS Verfahren ¿u wieberpolen, bis bie&atgfdjiditaufbeni.Spoljgeiiügenbe Starte erhält. SSar beim Schleifen Viel £)l in baS §013 getonimen, fo fdjlägt bieS nad) bem V- auS unb macht ein erneutes iß- notwenbig. Auf folcpeS matt geworbenes poliertes £>o() reibt man eine ¿ufamuten» gefdjmo^eneSKifdjung aus 2 ©eilen Stearinfäure unb 3 ©eilen ©erpentinöl nebft etwas paffenber Sorbe mit» telS eines feibencn Säppdjenb fo lange ein, bis ber ölanj wieberberg_eftellt ift.

Volicrpeu (Sdjeuertraut), f. Equisetum.

Volierrot, Eifenojpb, welches feiner §ärte unb ffeinpeit wegen als ißoiiermittel auf TOetall, ®taS :c. benagt Wirb, ©in uorjüglidjeS V- erhält man burd) ©lügen von tleefaurem Eifenojpbul, baS burd) §äl» lang von fcpwefelfaurem Eifenojpbul mit Stleefäure gewonnen wirb unb, gut gewafcpen unb geglüht, je nach bem ©rabe ber ©[üppige verfcpiebene Rüancen (ipcllrot, Sraunrot, Rotbraun inS®imte(violette) unb ebeitfo viele ¡pärten erhält. ®aS buntelviolette peiht aucp wegen feiner befonbem Verwenbung Stahl» rouge, baS hellrote ®olbrouge.

'Volierfcpicfer (SSlebfcpiefer, Saugtiefel, Saugfcpiefer, Silbertripel), biinnfcpieferigeS, fepr leicpteS, glamlofeS, peUgraueS ober gelblicpgraueS, aucp Xid) tgelbeS Siefelgeftein, Welches abfärbt, fiep fein unb mager anfühlt, auf bem SSaffer fepwimmt (Sdj Wimm liefet), aber mit SBaffer geträntt! ein fpe» ¿ififdjeS ©ewidjt Von nape 2 befigt. ©er iß- enthält, wie bie analog ¿ufammengefegte Stiefelgur (f. b.), ¿Wi» fegen 75 unb 90 ißroj. Stiefclfäure unb 8—13 ^ßroj. SSaffer unb ift wefentlicp einef-fufammenpäufung ber aus Stiefelfäureanbpbrib bcftebenbenScpalen von ®ia» torneen mit ©pon, Statt, Eifenoppb. Vom eigentlichen iß. unterfdjeibet fiep ber Saugfcpiefer baburdj, bah er VonOpalmaffe imprägniert unb baburcp etwas fetter ift unb SSaffer begierig auffaugt, alfo an ber B""g^{e} Hebt. ©eriß. finbet fiep als Ablagerung inSüfjwaffer» feen ber ©ertiäqeit, imSrauntoplengebirge von Silin, im Safalttuff beS §abicptSWa!beS, aucp bei ißlonip, Wnitmontant, am SRontmartre ic. SRan benutzt ipn wie ben ©ripel (f. b.) ¿um Volieren unb Scpleifen von Riet all, ®IaS ic.

Volierftaljl, ein Verfcpieben geformter Stab auS glaSpartem Stapl mit §ol¿griff, aucp nabelartig bünn (ißoliernabel), wirb bon ÄletaUarbeitem benagt.

tfßolicrftein, f aferiger Roteifenftein (Slutftein) ober Adjat ¿um ißolieren ber äRetalle.

Volicrfteiue (Scpabfteine), länglidje Steine mit gebogener Scpneibe an iprem abgerunbeten tSitbe, Würben in vorgeftpicptlicpcn Anfiebelungen EnglanbS, grantreicpS, ©änemartS, berSdjWei¿ic.gefunben unb bienten ¿ur ®lättung ber Sporn» unb feoepengeräte.

ißolicrtuartjb, f. Sopnett. IBeuS.

'Soltcuö (griedj.), Seiname beS »Stabtbefcpttger S«

ißoliguac (fpr. ¿injad), alte AbelSfamilie graut» reicpS, nacp bem Sdjlof; (bem alten Apolliniacuni) im ©epart. Dberloire benannt, beberrfepte feit bem 9. Jiaprp. mit bem Vitomtetitel bie ¿anbfepaft Velap unb pinterlieh 1385 bei iprem AuSfterben Kanten unb ®ü» ter ber Verwanbten gantilie Spalanion. ®ie nam» pafteften ©lieber biefer finb:

1) SRelcpior be, geb. 11. DH. 1661 in ¥up»en» Sei al), geft. 3. April 1742, Warb ©eiftlidjer unb be» gleitete ben Starb ittal Von SouiUon 1689 unb 1692 ¿um fiontlaVe nacp Rom. 1695 Warb er vergeblich nach ffiolen gefanbt, um bie 2Bapl beS Vrin¿en von Konti ¿um König ¿u betreiben. 2Kit mepr ©liid be» teiligte et fiep 1712—13 an ben griebenSunterpanb» hingen ¿u Utrecht, Worauf er ¿um Slarbiital erhoben unb mit mehreren Vfrünben befepentt würbe. SSäprenb ber Regentfcpaft beS §er¿ogS bon DrléanS als An» bänger beS alten ipofeb in bie SerfdjWörung beS gür» ften EeUantare vermittelt, Warb er in feine Abtei Ver» Wiefenunb 1721 ¿ur Schlichtung ber religiöfen Streitig» leiten in granlreicp als fran¿bfifd)er Sotfdjafter nacp Blom gefanbt. Aucp legte er eine fepenSwerte Samm» lung bon Antiquitäten an, Welpe griebrip II. Von Vreuhen nacp feinem ©obe taufte, bie aber 1760 im Scploh von Aieber»Sdjönhaufen bei Serlin von ben öfterreiepem ¿erfcplagen würbe. 1729 nacp grant» reiep ¿urüdgeteprt, ftarb V- Sifdjof Von Aucp. Sein ©ebiept »Anti-Lucretius, sive deDeo etnatura« (Var. 1745 u. öfter, 2 Sbe.; in franj. Verfe überfegt 1813) be¿wedte bieSBiberlegung der alten Vpilofoppie. Seine Siograppie feprieb § a u cp e r (Var. 1777,2 Sbe.).

2) SuleS be, ®rohneffe beS Vorigen, warb 1780 in ben fper¿ogftanb erhoben unb gewann burd) feine ©emaljlinSolantpeÁlartine©abridle be Vo» laftron (geb. 1749, geft. 9. ©e¿. 1793 in SSien), eine Vertraute ber ffiönigin 'Karie Antoinette unb ®r» ¿ieperin Von bereu ßinbern, grofjen ©influh am !pof, ben er pauptfäcblicb ¿ur Vercicperung feiner ffamilte benutzte. Seim Seginn ber Revolution entflop bie gamitie V- 'm 3fuli 1789 auS grantreiep. Son SBien begab fidj V- 5"""" 3^{nren} naí VeterSburg, welcper ipn mit bem §eimatSred)t unb mit reipen ©ütern in Sitauen unb ber Utraine befdjentte. Radj ber Reftau» ration ¿um ¥'"r von grantreiep ernannt, ftarb V- 21. Sept. 1817 inStufjlanb. Sgl. 2S. Scplefinger, La duchesse de P. et son temps (Var. 1889).

3) Slrmanb 3uleS HKarie §éracliu3, iper» jog »on, ältefter Soi;« beS Borigen, geb. 17. San. 1771 in ißari», geft. 30. SRatj 1847 in St.»Sermain» en=£al)e, beteiligte fidj mit feinem Gruber Suie» an berSSerfdjwörunglßidjegruS (f. b.) n. EaboubalS (f. b.) unb warb be«l)alb famt jenem im gebruar 1804 in 'ßariS oerpaftet. $um 5Übe Berurteilt, aber burep Vermittelung ber Kaiferin Sofeppine ju lebenslang» lieber Çaft begnabigt, entflohen beibe 1813 unb tour» ben nach bem Sturj StapoleonS I. bie eifrigfien Sln» bänger beS SIbfolutiSmuS. Slrmanb tourbe 1815 SRitglieb ber Sammer, SIbjutant beS Srafen SIrtoiS unb, nadjbent biefer König geworben loar, ©rofjftalï» meifter. ®er ®ob feines VaterS 1817 erhob ihn jum ißair Bon gcanfreicl). Stadj ber jweiten franjöfifdjen Veoolution begab er fiep mit Sari X. in» ©jil.

4) Slugufte Suie? Slrmanb Sltarie, juerft Sraf, bernadj gürft Bon iß., SBruber beS Borigen, geb. 14. Sllai 1780 in S3etfailleS, geft. 29. ïRârj 1847 in ißariS, teilte bis 1814 beffen Setjictfale unb Warb Bon Subwig XVIII. als Sefanbter nach ÏRotit gefcljicft, wo er fiel) aïs Slnpänger beS äufjerften SIbfolutiSmuS jeigte. 1816 jum ißair Bon grantreidj erhoben, wollte er Wegen ©eWiffenSftrupel bie Sonftitution nicht be» fdjwören, bis ber jßapft feine religiöfen Siebenten be» feitigte. 1820 erhob ihn letzterer jum römifdjen gür» ften. 1823 Würbe iß. (Sefanbter in Sonbon. Sim 8. Slug. 1829 jum SRinifter beS SluSWärtigen unb jum SRinifterpräfibenten ernannt, warb er ber eigentliche Urheber ber berüchtigten Crbonnanjen Born 25. Suli 1830, weldje ben Sturj Karls X. jur geige hatten, iß. ging jtoar als ^Begleiter beSfelbeit mit nací) Cherbourg, verlief) ibn jebocl) Wieber, würbe 15. Slug. 1830 ju St. »Sä ertannt unb Bet haftet, 21. ®ej. aller feiner bürgerlichen Slecpte Berluftig ertlärt unb ju lebens» länglicher f)aft Berurteilt. Er trat biefelbe in §ant an unb benagte fie jur SIbfaffung feiner »Considérations politiques« (ißar. 1832). 3m SloBember 1836 Wieber freigegeben, ging er nacp ©nglanb. Sein ältefter Sopn, 3uleS Slrmanb 3«an SReldjior, §erjog Bon iß. unb römifd)er ißrinj, geb. 12. Slug. 1817, ftanb in baprifdjen SRilitärbienften unb lebte bann in tßariS, wo er 17. SRärj 1890 ftarb.

'^olignnno a SJlare (fpr. »(injano), Stabt in ber ital. ißrooinj 18ari,auf einer 24 m popen, höplenreidjen gelSwanb antSlbriatifdjenSReer unb an berCifcnbapn Slncona-Srinbifi, bat eine Dleebe, Seehanbel, gifdj» fang, SSein» unb geigentultur, Ölgewinnung, Stein» brttepe, Seilerei unb (1881) 6976 ©inro. Siorbweftlidj baoon baS malerifdje ehemalige Slofter San Sito.

ißolignl) (fpr. »tinji), SlrronbiffementBpauptffabt im franj. æepart. gura, 271m ü. SR., antgufje beS3«ra, am Drain unb an ber Sponer ©ifeitbapn, hat 3tefte beS 1694 jerftörten ScploffeS ©rirnont, ein æenlntal beS ©eneráis Strauot (geft. 1836), ein College, ein SRufeum, eineSlcterbautammer, SBeinbau,gabritation Bon Öl unb tpoljfdjupen unb (1891)4186 (alS®emeinbe 4433) ©inW.

Sßolitlinit (griedj.), f. Älinif.

Volimeitt (franj., fpr.=äng), ißolieren, (Slättung ;c.$_{r}$ befonberS Solbgrunb ber ©olbleiften (f. b.).

'ßlolinif, 2780 m pbperSerg in berKreujectgruppe ber Jpopen trauern, wirb Bon DberBeUap auS be» fliegen.

0olinjett, ruff. Sejeidjnung für bie offenen Stel» len beS Sibirifdjen ©iSmeerS bei beit Sieufibirifdjen 3nfein unb öftlip Bon benfelben, beten ©jiftenj ißе» termann ber SSirtung beS öolfftromS jufeprieb, in» bem beffen äufictfte Verjweigung an Slowaja Sentlja unb Sccufibirien Borüberführt. ¿¡War Wirb neuerbingS infolge ber Erfahrungen berameritanifdjenSeannette» Crpebition baS Vorpanbenfein ber 'ß. beftritten, boep fpredjen alle fonftigen ^Beobachtungen bafttr, bafs baS oftfibirifdje ©iSmeer einen großen ®eil beS SapreS ptnburdj offene Stellen aufweift.

'Jtoltnoä (im Slltertum Polyaegos), griedj. Sn» fei im SlrpipelaguS, öftlicp Bon SRiloS unb SimoloS, Wenig anbaufähig, bis 357 m anfteigenb, 14 qkm (0,26 DSR.) grop.

ipoliomljelttti S (grieep.), ©ntjünbung ber grauen SSorberfäulen beS StüdenmartS. P. anterior acuta ber ©rwaepfenen ober atroppifdje atute Spinal» lähmung, eine fepr feltene Krantpeit, mit fdjlaffer Säpmung ber ©jtremitaten Berbunben, fann fiep Böl» lig ober teilweife jurüctbilben. 3n leptemt gälte tarnt es ju parattjtifdjen Stontrafturen tomrnen. ®ie P. anterior chronica entwidelt fiep langfam, juerft er» ntüben bie Seine leicpt, Werben gelähmt, bann gept bie Säpnnmg auf bie Slrnte über, auep wopl auf Vaud)» unb diüctenmuSfeln. Teilung tann burdj »beit ton» ftanten Strom erreicht Werben; eine pinjutreteube Säpmung ber Sippen», 3ungen»ScplunbmuSteln führt jum Xobe.

ifloliorfetee! (griedj., »Stäbtebelagerer«), SBeiname ®emetrioS' I., Königs Bon SRatebonien (f. SemetrioS 1).

^oliortetit (grieep.), StäbteeroberungS», S3e» lagerungStunft; f. ®ettie (inilit.).

ißoliöfiö (grieep.), baS ©rgrauen ber §aare.

S3olifanberl;olj, f. Jacaranda.

Polisson (franj., fpr.»öng), Saffenbube, Seplingel.

IßDliftena, Stabt in ber ital. ißrouinj Dteggio bi Calabria, Kreis fßalmi, am SBeftabpang beS Kaiabri» fepen SIpennin, mit SBeinbau, ölgewinnung, Seilerei unb (1881) 6974 (als ©emeinbe 8359) Einw.; warb 1783 burdj Erbbeben gänjlip jerftört.

Polistes, f. SSefpen.

(ßoliteama, in Italien IBejeiipnung Heiner SageS» tpeater für allerpanb SSorftellungen.

ißloliteffe (franj., »©efdjliffenpeit«), Ipöflidjteit, feines ^Benehmen.

æc^eidjntë bet MWlimngen tnt XIII. $aitb

Beilagen.

Seite

Enttoidclung ber Slotenf^rift, Safet in garbenbrud 37
Piirebcrg, Stabtplan....59
Dber&ait ber Eifenbatjnen, Safet.... 73
■Öfen, metatturgifdje, Safet.... . 118
Cfjr be3 SRenfcfjen, Safet.... 135
Dlbettburg, Sarte be3 ©rofjtjeräogtum?.... 152
DIpmpia, plan ber Ausgrabungen.... 177
Drdjibeett, Safet in garbenbrud.... 217
Drben, 3 Safeln in garbenbrud (mit Septbeilage):
Safet I: Drben ber beutfeijen Staaten.... 222
= II: Stufjerbeutfcfje Staaten Europa? ... 222
- tu: Stiifjereitropäifdje Staaten.... 222
Septbeilage: Überfidit fämtlidjer Drben. — Drben3= bebifen.... 222
Drientalifdje gauna, Safet in garbenbrud 235
Ornamente, Safet I—IV, in garbenbrud 249
Öftcrreici) = Ungarn, geologtfdje Satte.... 285
= ettinograpljifdje Satte.... 289
= SanbtoirtfdjaftSfarte.... 292
= Sänbertoappen, Safet ingarbenbrud (mit Septblatt).... 298
5 politifdje ÜberficfjtStarte.... 300
- SefdjidjtStarte.... 305
Öfterreid) ob ber EnnS, Sarte.... 328
s unter ber EnnS, Sarte.... 329
Dftinbien, Sarte.... 333
Dftinbifdje Suttur, Safet I u. n.... 338
Dft= ttnb SSeftpreufien, Sarte.... 344
Ozeanien, Sarte.... 390
Djeanifctje Pötter, Safet ingarbenbrud.... 390
¡O^eanifci)=auftralifd)e Suttur, Safet I (in garbenbrud, mit ErttärungSblatt), n u. m.... 390
ißaläograpljie (Schriftproben), Safet I u. H ... 420
'ßatäftina, Sarte.... 424
ißalnten, Safet I—TV 444
panttjerfaßen, Safet I u. n.... 467
Panjerfdjiffe, Safet I—V.... 472 u. 473
Papageien, Safet in garbenbrud.... 478
papierfabritation, Safet.... 484

Seite

Pappel, Safet Iu.n.... 496
ParabieSböget, Safet in garbenbrud.... 510
Paris, plan ber innere Stabt (mit fRegifter) ... 531
s Sarte ber Umgebung f 5g9·
s Sarte ber PefeftigungStoerte J
Paffageninftrument unb ptjotometer, Safet. . . 569
Perfien, Sarte.... 686
ißeru, Ecuabor, Sotumbien unb SBenejuela, Sarte . 705
Pfahlbauten, Safet.... 754
Pferb (Anatomie, Epterieur, ©angarten), Safet I—IV (mit ErtauterungSblatt).... 771
Pferbetaffen, Safet I u. H, in garbenbrud. . . . 773
Pfirfictje unb Stpritofen, Safet in garbenbrud ... 781
Pflanjengeographifcfje Sarte (mit Septbeilage) . . . 789
Pftanjenlranttjeiten, Safel I (in garbenbrud) u. n . 791
Pftanjenornamente, Safel I u. II.... 795
Pftanjenjeße, Safet I u. H.... 800'
ißftaumen, Safet in garbenbrud.... 807
Pflüge, Safet I u. II.... 810
ptjünologifdje Sarten bon Europa (griipting. Auf« blütjen bon Syringa unb Ribes).... 821
Photograptjifdje Apparate, Safel I—II.... 880
Photometer, Safet.... 890
ißitje, Safel I: ©eniefjbare pitje, in garbenbrud . 935
s Safet H: ©iftige pilje, in garbenbrud . . 935
= Safel m u. IV: Anatomie, Entmidetung, mit Septbeilage: Einteilung ber ißitje 930
pionierbienft, Safel.... . 944
Planeten (Jupiter u. Saturn), Safel in garbenbrud 972
pianetenfpftem, Safet in garbenbrud.... 973
Sßotarifation (djromatifetje), Safel in garbenbrud . 1039
ißolarifationäapparate.... 1040
Polarlichter, Safet in garbenbrud.... 1042
Polen: Sarte bon SSeftruplanb.... 1046
= G5efd)id)t§tarte bon polen.... 1047

Sefonbere Septbeilage:

ÜberftdjtStafel ber ißatentgefeße ber toidjtigften Staa= ten. — ®aS beutfdje Patentrecht.... 586

^.bbilbinigen ini ®trt

Seite

Sliitnbetg, ©tabttoappen....59
Slut, ägtjptifdje ®öttin....63
Slpmppäaceen: ©litte bon Nelumbium, gig. 1 u. 2 67
Dbftbarre bon USlar.... 95
Öbenburg, ©tabttoappen....108
Obeffa, ©tabttoappen unb Sageplatt.... 111
Offenbach, ©tabttoappen....119
Offenburg, ©tabttnappen....120
Dgant (Schriftprobe)....127
Dtulieren, hier ©eifpiele.... . 148
Olbenburg (iRefibenj), ©tabttnappen....158
Dleaceen: töliitc bon Syringa.... 160
Dlmüß, ©tabttoappen....173
DIS, ©tabttoappen.... 175
Oenothera (Sladjtterje), SBIiitc....188
■Oppeln, ©tabttoappen.... 203
Drdjibeen, gig. 1 u. 2: SBliite bon Cypripedium ttnb Epipactis....217
OriUon (geftungSbau), ©tijje....238
Orleans, Stättdjen }u ben ©efedjten bet (©e^br. 1870) 242
Otobandjaceen: ©liite bon Orobanehe.... 251
Orpheus unb Eurpbite (IRelief ber ©iUa Sllbani) . . 253
DrtSbetoegung: SlarepS grapljifdjer Slpparat . . . 265
DfiriS (©tatué in Serlin)....271
OSnabriid, ©tabttoappen....274
Oftrau (Stährifd)[5]), ©tabttoappen....350
Obal (matljematifdj)....376
Dpforb, ©tabttoappen....385
tßaberborn, ©tabttoappen.... 407
Palermo, ©tabttoappen unb Starte ber Umgebung . 432
palla: ©tatué ber fogen. Pubicitia (fRom) 438
Pallium (Prieftertleib)....440
Palme, ©tainmftüd....444
palmette (Ornament).... 447
Pan (©tatuette in glorenj).... 454
Pan jetlaf etten, gig. 1—3....470
panjerfcljiff, Ouerfdinitt bet ©orbtoanb....473
Papaberaceen: ©litte bon Papaver....482
Papier: öattbpapierform....486
Papilionaten: ©litte bon Lotus 493
Pappenmafchtne....495
Parabel (matijentatiidj)....507
Para liare (mattjematifdj), gig. 1—4 .... 517—518
Parallel imatljcmatifdj).... 519
parallele Strafte, gig. 1 u. 2 ..... . 519—520
paralleleitariom.... 520
Parallelogramm....522
Parallelogramm ber Sträfte....522
Paris, ©tabttoappen.... 531
PaScalfche Schnede....564

Seite

Paffau, ©tabttoappen....572
PajjglaS....574
Palette (9lbeitbtnaE)l»fd)üffel)....585
Paternoftertoert (Sloria), gig. 1 u. 2....588
patriarcljentreii}.... 593
Peting, ©tabtplan bon....625
Peltaft (Strieger mit ber Pelta).... 637
Peljtoerl, IjeralbifctjeS, gig. 1—4....640
Penbel, gig. 1 u. 2 .... 643 — 644
Penbentif (Slrdjitettur), gig. 1—3....645
Pergamon, Sageplan....664
Perifterium (§oftiengefäft)....671
SPerluffionSljamtner unb pieffinteter. 672
Perlgetoebe (iRietblatt).... 673
Pernambuco, Sageplan....677
iperfepfjotte unb §abeS (iRelief im Satitan) 683
SßerfeuS unb Slnbromeba (iRelief im Stapitol) . . . 685
Periide (älUongeperüde).... 714
petafos (altgriedjifdjer §ut).... 725
Petrefatten: ©teinterne, gig. 1 u. 2.... 740
Petroleumtraftmafdjinen, gig. 1—3 .... 743—744
Pferb: Schema ber geljler unb ©ebredjen 778
Pflug, gig. 1 u. 2.... 810-811
Pforzheim, ©tabttoappen.... 814
Pfropfen mit bem ©eifjfuß.... 815
Phänaliftoflop, gig. 1 u. 2 .... 820—821
Phiale (Xrintfdjale).... 832
ißpilabelphia, Sageplan....» . . 833
Phonograph, gig. 1 u. 2....869
PhoSphoroftop, gig. 1—3....874
Photophon bon ©eil....892
phrljgifdje Stuße.... 894
Phptolattaceen: ©litte bon Phytolacca.... 907
pitometer....920
SßileuS (altrömifdjer §ut), 3 giguren.... 925
pilfen, ©tabttoappen....929
Pilularia (Sßillentraut)....929
pilnm (alttömifdjer SSttrffpiefj), 2 giguren . . . 930
piperaceen: ©littenftanb bon Peperomia 946
pirolaceen: ©litte bon Pirola....950
ißiftolen, 2 giguren....958
Planeten: ©djerna ber ©etoegung....976
piaftifdje Operation: iRljinoplaftit....983
Plauen, ©tabttoappen.... 997
pietoen (Plelona), Stiirtdjen jur Sd)Iadjt bei . . . 1004
piuton ®abeS), ©tatue in JRom....1012
Plymouth, Sageplan.... 1013
Sßola, ©tabttoappen....1032
s Sageplan....1033
Polarifation beS SidjteS, gig. 1-15 . . .1037-1041

Auszug aus dem Verlags-Verzeichnis
des
Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

September 1900.

Encyklopädische Werke.

AL Pf.

Meyers Konversations-Lexikon, fünfte, neubearbeitete Auflage. Mit mehr als 10,500 Abbildungen, Karten und Plänen im Text und auf 1088 Illustrationstafeln (darunter 164 Farbendrucktafeln und 286 Kartenbeilagen) und 120 Textbeilagen.
Geheftet, in 272 Lieferungen zu je 50 Pf. — Gebunden, in 17 Halblederbänden .... je 10

Ergänzungs- und Registerband (Band XVIII) dazu. Mit 580 Abbildungen, Karten und Plänen im Text und auf 56 Illustrationstafeln (darunter 10 Farbendrucktafeln und 7 Kartenbeilagen) und 4 Textbeilagen.
Geheftet, in 16 Lieferungen zu je 50 Pf. — Gebunden, in Halblederband..... 10

Erstes Jahressupplement (Band XIX) dazu. Mit 622 Abbildungen, Karten und Plänen im Text und auf 44 Illustrationstafeln (darunter 4 Farbendrucktafeln und 9 Kartenbeilagen) und 5 Textbeilagen.
Geheftet, in 16 Lieferungen zu je 50 Pf. — Gebunden, in Halblederband..... 10

Zweites Jahressupplement (Band XX) dazu. Mit mehr als 700 Abbildungen, Karten und Plänen im Text und auf 58 Tafeln (darunter 5 Farbendrucktafeln und 7 Kartenbeilagen).
Geheftet, in 16 Lieferungen zu je 50 Pf. — Gebunden, in Halblederband..... 10

Meyers Kleines Konversations-Lexikon, sechste, umgearbeitete Auflage. Mit 168 Illustrationstafeln (darunter 26 Farbendrucktafeln und 56 Karten und Pläne) und 88 Textbeilagen.
Geheftet, in 80 Lieferungen zu je 30 Pf. — Gebunden, in 3 Halblederbänden.....je 10

Naturgeschichtliche Werke.

M. Pf.

Brehms Uterleben$_9$ dritte, neubearbeitete Auflage. Mit 1910 Abbildungen im Text, 11 Karten und 180 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck.
Geheftet, in 130 Lieferungen zu je 1 Mk. — Gebunden, in 10 Halblederbänden .... je 15
(Bd. I—III »Säugetiere« — Bd. IV—VI »Vögel« — Bd. VII »Kriechtiere und Lurche« — Bd. VIII »Fische« — Bd. IX »Insekten« — Bd. X »Niedere Tiere«.)

Gesamtregister zu Brehms Tierleben, 3. Auflage.
Gebunden, in Leinwand..... 3

Brehms Tierleben, Kleine Ausgabe für Volk und Schule.
Zweite, von R. Schmidtlein neubearbeitete Auflage. Mit 1179 Abbildungen im Text, 1 Karte und 3 Farbendrucktafeln.
Geheftet, in 53 Lieferungen zu je 50 Pf. — Gebunden, in 3 Halblederbänden.....je 10

Die Schöpfung der Tierwelt, von Dr. *Wllh. Haacke.* (Ergänzungsband zu »Brehms Tierleben«.) Mit 469 Abbildungen im Text und auf 20 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck und 1 Karte.
Geheftet, in 13 Lieferungen zu je 1 Mk. — Gebunden, in Halbleder..... 15

Der Men8Ch$_9$ von Prof. Dr. *Joh. Ranke» Zweite, neubearbeitete Auflage.* Mit 1398 Abbildungen im Text, 6 Karten und 35 Farbendrucktafeln.
Geheftet, in 26 Lieferungen zu je 1 Mk. — Gebunden, in 2 Halblederbänden..... je 15

Völkerkunde $_9$ von Prof. Dr. *Friedr, Ratzel, Zweite Auflage.* Mit 1103 Abbildungen im Text, 6 Karten und 56 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck.
Geheftet, in 28 Lieferungen zu je 1 Mk. — Gebunden, in 2 Halblederbänden.....je 16



Ausführliche Prospekte zu den einzelnen Werken stehen kostenfrei zur Verfügung.

M. Pf.

Pflanzenleben, von Prof. Dr. *A. Kerner von Ma/rilaun. Zweite, neubearbeitete Auflage.* Mit 448 Abbildungen im Text, 1 Karte und 64 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck.
Geheftet, in 28 Lieferungen zu je 1 Mk. — Gebunden, in 2 Halblederbänden..... je 16

Erdgeschichte, voll Prof. Dr. *Melchior Neumayr. Zweite, von Prof. Dr.* F. *Uhlig neubearbeitete Auflage.* Mit 873 Abbildungen im Text, 4 Karten und 34 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck.
Geheftet, in 28 Lieferungen zu je 1 Mk. — Gebunden, in 2 Halblederbänden..... je 16

Das Weltgebäude. Eine gemeinverständliche Himmelskunde. Von Dr. *M, Wilhelm Meyer,* Mit 287 Abbildungen im Text, 10 Karten und 31 Tafeln in Heliogravüre, Holzschnitt und Farbendruck.
Geheftet, in 14 Lieferungen zu je 1 Mk. — Gebunden, in Halbleder..... 16

Bilder-Atlas zur Zoologie der Säugetiere, von Professor Dr. | *W, Marshall,* Beschreib. Text mit 258 Abbildungen. Gebunden, in Leinwand 2 50

Bilder-Atlas zur Zoologie der Vögel, von Professor Dr. *w. Marshall.* Beschreibender Text mit 238 Abbildungen. Gebunden, in Leinwand . . 2 50

Bilder-Atlas zur Zoologie der Fische, Lurche und Kriechtiere, von Prof. Dr. *W. Marshall.* Beschreibender Text mit 208 Abbldungen. Gebunden, in Leinwand..... 2 50

Bilder-Atlas zur Zoologie der Niederen Tiere, von Prof. Dr. *W, Marshall,* Beschreib. Text mit 292 Abbildungen. Gebunden, in Leinw. 2 50

Bilder-Atlas zur Pflanzengeographie, von Dr. *Moritz Kronfeld.* Beschreibender Text mit 216 Abbildungen. Gebunden, in Leinwand ... I 2 50

Kunstformen der Natur, von Prof. Dr. *Emst Haeckel.* 50 niu- (strationstafeln mit beschreib. Text. (Im Erscheinen.) Geheftet, in 5 Lieferungen je | 3

Geographische Werke.

M. Pf.

Afrika, von Prof. Dr. *Wilh. Sievers.* Mit 154 Abbildungen im Text, 12 Karten und 16 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck.
Geheftet, in 10 Lieferungen zu je 1 Mk. — Gebunden, in Halbleder..... 12 —

Asien, von Prof. Dr. *Wilh. Sievers.* Mit 156 Abbildungen im Text, 14 Karten und 22 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck.
Gehe.tet, in 13 Lieferungen zu je 1 Mk. — Gebunden, in Halbleder..... 15 —

Amerika, in Gemeinschaft mit Dr. *E. Heckert* und Prof. Dr. *W. Kilkenthal* herausgegeben von Prof. Dr. *Wilh. Sievers.* Mit 201 Abbildungen im Text, 13 Karten und 20 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck.
Geheftet, in 13 Lieferungen zu je 1 Mk. — Gebunden, in Halbleder..... 15 —

Europa, von Dr. *A. Philippson* und Prof. Dr. *L. Neumann.* Herausgegeben von Prof. Dr. *Wilh. Sievers.* Mit 166 Abbildungen im Text, 14 Karten und 28 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck.
Geheftet, in 14 Lieferungen zu je 1 Mk. — Gebunden, in Halbleder..... 16 —

Australien und Ozeanien, von Prof. Dr. *Wilh. Sievers.* Mit 137 Abbildungen im Text, 12 Karten und 20 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck.
Geheftet, in 14 Lieferungen zu je 1 Mk. — Gebunden, in Halbleder..... 16 —

üleyers Sand-Atlas. Zweite, neubearbeitete Auflage. Mit 113 Kartenblättern, 9 Textbeilagen und Register aller auf den Karten befindlichen Namen.
Geheftet, in 38 Lieferungen zu je 30 Pf. — Gebunden, in Halbleder..... 13 50

Neumanns Orts-Lexikon des Deutschen Reichs. Dritte, neubearbeitete Auflage. Mit 35 Karten und Plänen und 276 Wappenbildern.
Geheftet, in 26 Lieferungen zu je 50 Pf. — Gebunden, in Halbleder..... 15 —

M. ¡Pf.

Bilder-Atlas zur Geographie von Europa, von Dr. *A. Geistbeck.* Beschreibender Text mit 233 Abbildungen.
Gebunden, in Leinwand ... 2 25

Bilder-Atlas zur Geographie der aussereuropäischen Erdteile, von Dr. *A. Geistbeck.* Beschreibender Text mit 314 Abbild.
Gebunden, in Leinwand ... 2 75

Weltgeschichts- und kulturgeschichtliche Werke.

M. Ipf.

Das D&UtSChtö Volkstum₉ herausgegeben von Prof. Dr. *Hans Meyer,* Mit 30 Tafeln in Holzschnitt, Ätzung und Farbendruck.
Geheftet, in 13 Liefeiungen zu je 1 Mk. — Gebunden, in Halbleder ... 15 -

Das Deutsche Reich zur Zeit Bismarcks. Politische Geschichte von 1871 bis 1890. Von Dr. *Hans Blum.* Mit einem Porträt.
Gebunden ... 5

Weltgeschichte, unter Mitarbeit hervorragender Fachmänner herausgegeben von Dr. *Hans Helmolt.* Mit 40 Karten und 176 Tafeln in Farbendruck, Holzschnitt und Ätzung. (Im Erscheinen.)
Geheftet, in 16 Halbbiinden zu je 4 Mk. — Gebunden, in 8 Halblederbänden ... je 10

Die Urgeschichte der Kultur, von Dr. *Heinrich Schürte.* Mit 8 Tafeln in Farbendruck, 12 Tafeln in Holzschnitt und Kupferätzung und ca. 420 Abbildungen im Text. (In Vorbereitung.)
Geheftet, in 15 Lieferungen zu je 1 Mk. — Gebunden, in Halbleder ... 17

Litterar- und kunstgeschichtliche Werke.

M Pf.

Geschichte der antiken Litteratur, von *Jalcob Mähly.* 2 Teile in einem Band.
Gebunden, in Leinwand 3,50 Mk. — Gebunden, in Halbleder ... 5 25

Geschichte der deutschen Litteratur, von Prof. Dr. *Friede. Vogt* u. Prof. Dr. *Maae Koch.* Mit 126 Abbildungen im Text, 25 Tafeln in Farbendruck, Kupferstich und Holzschnitt und 34 Faksimile-Beilagen.
Geheftet, in 14 Lieferungen zu je 1 Mk. — Gebunden, in Halbleder ... 16 | —

Geschichte der englischen Litteratur, von Prof. Dr. *Rich. Walker.* Mit 162 Abbildungen im Text, 25 Tafeln in Farbendruck, Kupferstich und Holzschnitt und 11 Faksimile-Beilagen.
Geheftet, in 14 Lieferungen zu je 1 Mk. — Gebunden, in Halbleder ... 16 —

Geschichte der italienischen Litteratur, von Prof. Dr. *B. wiese* u. Prof. *E. Eercopo.* Mit 158 Abbildungen im Text und 31 Tafeln in Farbendruck, Kupferätzung und Holzschnitt und 8 Faksimile-Beilagen.
Geheftet, in 14 Lieferungen zu je 1 Mk. — Gebunden, in Halbleder ... 16 —

Geschichte der französischen Litteratur, von Prof. Dr. *Hermann Suchier* und Prof. Dr. *Adolf Birch-Hirschfeld.* Mit 143 Abbildungen im Text, 23 Tafeln in Farbendruck, Holzschnitt und Kupferätzung und 12 Faksimile-Beilagen.
Geheftet, in 14 Lieferungen zu je 1 Mk. — Gebunden, in Halbleder ... 16 —

Geschichte der Kunst aller Zeiten und Völker, von Geh. Hofrat Professor Dr. *Karl Wo ermann.* Mit etwa 1300 Abbildungen im Text, 45 Tafeln in Farbendruck und 75 Tafeln in Holzschnitt und Kupferätzung. (Im Erscheinen.) Gebunden, in 3 Halblederbänden ... je 17 —

Meyers Klassiker-Ausgaben.

In Leinwand- Einband; für feinsten Halbleder - Einband sind die Preise um die Hälfte höher.

	M.	Pf.
Deutsche Litteratur.		
Arnim, 1 Band, heiausg. von *J. Dohmke* .	2	-
Brentano, 1 Band, herausg. von *J. D >hinke*	2	—
Bürger, 1 Band, herausg. von *A. E. Berger*	2	—
(hamisso , 2 Bände, herausg. von *H. Kurz*	4	—
EichendorfT, 2 Bände, herausg. von R. *Dietze*	4	—
Gellert, 1 Band, herausg. von *A. Schulterns*	2	—
Goethe, 12 Bände, herausg. von *H. Kurz* .	30	—
Hauff, 3 Bände, herausg. von *M. Mendheim*	6	—
Hebbel, 4 Bände, herausg. von *K. /.eiß*	8	—
Heine, 7 Bände, herausg. von *E. Elster. '.*	16	—
Herder, 4 Bände, herausg. von *H. Kurz*	10	—
E. T. A. Hoffmann, 3 Bde., herausgeg. von V. *Schweizer*.....	6	—
11. T. Kleist, 2 Bde., herausg. von *H. Kurz* .	4	—
Körner, 2 Bände, herausg. von *H. Zimmer*	4	—
Lenau, 2 Bände, herausg. von *C. Hepp* . .	4	—
Lessing, 5 Bde., herausg. von *E. Bornmüller*	12	—
0. Ludwig, 3 Bände, herausg. v. *V. Schweizer*	6	
Novalis u. Fouque, 1 Bd., herausg. v.J. *Dohmke*	2	—
Platen, 2 Bände, herausg. von *G. A. Wolff* u. *V. Schweizer*.....	4	—
Klickert, 2 Bände, herausg. von *G. Etlinger*	4	—
Schiller, herausg. v. *L. Bellermann,* kleine Ausgabe in 8 Bänden	16	—
— große Ausgabe in 14 Bänden . .	28	—
Tieck, 3 Bände, herausg. von *G. L. Klee* .	6	—
Uliland, 2 Bände, herausg. von *L. Fränkel*	4	—
Wieland , 4 Bände, herausg. von *G. L. Klee*	8	—
Englische Litteratur.		
Altenglisches Theater, v. *Robert PrölA,* 2 Bde.	4	50
Burns, Lieder und Balladen, von *K. Bartsch*	1	50
Byron, Werke, *Strodtmannscho* Ausgabe, 4 Bände	8	—
C'haucer, Canterbury - Geschichten, von *W. Hertzberq*.....	2	50
Defoe, Robinson Crusoe, von *K. Altmüller* .	1	50
Goldsmith, Der Landprediger, von *K. Eitner*	1	25
Milton, Das verlorne Paradies, von *K. Eitner*	1	50
Scott, Das Fräulein vom See, von *11. Viehoff*	1	—
Shakespeare, *Schlegel-Tiecksche* Übersetzg. Bearb. von *A. Brandl.* 10 Bde.	20	—
Shelley, Ausgewählte Dichtungen, von *Ad. Strodtmann*.....	1	50
Sterne, Die empfindsame Reise, v. *K. Eitner*	1	25
— Tristram Shandy, von *F. A. Gelbcke*	2	—
Tennyson, Ausgewählte Dichtungen, von *Ad. Strodtmann*.....	1	25
Am er i kau. Anthologie, von *Ad. Strodtmann*	2	—

	Ai.	Pf.
Italienische Litteratur.		
A ri o st, Der rasen de Rolan d, v. *J.D. Gries,* 2 Bde.	4	—
Dante, Göttliche Komödie, von *K. Eitner* .	2	—
Leopardi, Gedichte, von *R. Hamerling* . .	1	—
Manzoni, Die Verlobten, von *E.Schröder, '¿Bäs.*	3	50
Spanische und portugiesische Litteratur.		
Camoens, Die Lusiaden, von *K. Eitner* . .	1	25
Cervantes, Don Quijote, von K *Zoller,* 2 Bde.	4	—
Cid, von *K. Eitner*.....	1	25
Spanisches Theater, von *Rapp, Braunfels* und *Kurz,* 3 Bände.....	6	50
Französische Litteratur.		
Beaumarchais, Figaros Hochzeit, von *Fr. Dingelstedt*.....	1	—
(hateaubriand, Erzählungen, v. *M. v. Andechs*	1	25
La Bruyère, Die Charaktere, von *K. Eitner*	1	75
Lesage, Der hinkende Teufel, v. *L. Schücking*	1	25
Mérimée, Ausgewählto Novellen, v. Ad. Latin	1	25
Molière, Charakter-Komödien, von *Ad. l.aun*	1	75
Rabelais, Gargantua, v. *F. A. Gelbcke,* 2 Bde.	5	—
Racine, Ausgew. Tragödien, von *Ad. Laun*	1	50
Rousseau,Bekenntnisse, v.L.Ac/iüc/ciuç.2 Bde.	3	50
— Ausgewählte Briefe, von *Wiegand*	1	—
Saint-Pierre, Erzählungen, von *K. Eitner* .	1	—
Sand, Ländliche Erzählungen, *v.Aug.Cornelius*	1	25
Staël, Corinna, von *M. Bock*.....	2	—
Töpffer, Rosa und Gertrud, von *K. Eitner*	1	25
Skandinavische und russische Litteratur.		
BJörnson, Baueru-Novellen, von *E. Lobedanz*	1	25
— Dramatische Werke, v. *E. Lobedanz*	2	–
Die Edda, von *H. Gering*.....	4	
Helberg, Komödien, von *R. Prutz,* 2 Bände	4	–
Puschkin, Dichtungen, von *E. Löwe.* .	1	–
Tegnér, Frithjofs - Sage, von *H. Viehoff* . .	1	—
Orientalische Litteratur.		
Kalidasa, Sakuntala, von *E. Meier* . .	1	–
Morgen ländische Anthologie, von *E. Meier*	1	25
Litteratur des Altertums.		
Anthologie griechischer u. römischer Lyrikor, von *Jakob Mähly*.....	2	—
Aschylos, Ausgew. Dramen, von *A. Oldenberg*	1	—
Euripides, Ausgewählte Dramen, v. *J. Mähly*	1	50
Homer, Ilias, von *F. W. Ehrenthal* . . .	2	50
— Odyssee, von *F. W. Ehrenthal* . .	1	50
Sophokles, Tragödien, von *H. Viehoff* .	2	50

Wörterbücher.

	M.	Pf.
Dudens Orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache, sechste Auflage.		
Gebunden, in Leinwand.....	**1**	60

	M.	Pf.
Meyers Sprachführer.		
Deutsch-Englisch oder Französisch oder Italienisch . geb. je	2	50
Spanisch oder Russisch od. Dänisch u. Norwegisch - je	3	—
Schwedisch.....	3	50
Neugriechisch.....	4	—
Arabisch oder Türkisch oder Portugiesisch . . - je	5	—

Meyers Volksbücher.

Erschienen sind 1250 Nummern. Jedes Bändchen ist einzeln käuflich. Geheftet. Preis jeder Nummer 10 Pfennig. Gebunden in eleganten Liebhaber-Leinenbänden, Preis je nach Umfang. Verzeichnisse sind in jeder Buchhandlung zu haben.

Druck vom Bibliographischen Institut in Leipzig.

WYŻSZA SZKOŁA
PEDAGOGICZNA W KIELCACH
BIBLIOTEKA
86537
E-O

Biblioteka WSP Kielce
0098481
0098481